LUCAS

WÖRTERBUCH

ENGLISCH-DEUTSCH

A-Z

830.3

Digitized by Google

UNIV. OF MICH

Digitized by Google

WORTERBUCH

ENGLISCH-DEUTSCH

A - Z

830.3
L93

UNIV.
OF
MICH.

Digitized by Google

B 54575 2

Digitized by Google

B 54575 2 DUPL

Digitized by Google

B 54575 2 DUPL
Digitized by Google

B 54575 2 DUPL

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF MICHIGAN

Digitized by Google

830.3
L93

Digitized by Google

Digitized by Google

A DICTIONARY

of the

ENGLISH AND GERMAN

AND

GERMAN AND ENGLISH LANGUAGES

ADAPTED

TO THE PRESENT STATE OF LITERATURE, SCIENCE, COMMERCE AND ARTS

IN

TWO VOLUMES

BY

NEWTON IVORY LUCAS.

VOLUME I.

ENGLISH AND GERMAN.

BREMEN.
C. SCHÜNEMANN.

LONDON.
LONGMAN, BROWN, GREEN AND LONGMANS.
1854.

325-07
5275

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

mit

besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Standpunkt der Literatur und Wissenschaft

bearbeitet

von

Newton Ivory Lucas,
ordentlichem Lehrer an der Hauptschule zu Bremen.

In zwei Bänden.

Band I.

Englisch-Deutsch.

Bremen.
C. Schünemann's Verlag.

LONDON.
LONGMAN, BROWN, GREEN AND LONGMANS.
1854.

Vorrede.

Es möge mir erlaubt sein, dem Werke, welches ich dem Publikum übergebe, einige kurze Erörterungen vorauszuschicken, um die Leser zu orientiren und ihnen den Standpunkt anzudeuten, von welchem ich bei der Bearbeitung desselben ausging. Das Buch hat eine beträchtliche Reihe von Jahren hindurch einen guten Theil meiner Zeit in Anspruch genommen, und ich bin mir bewußt, mit Ausdauer, Liebe und Sorgfalt gearbeitet zu haben.

Ein deutscher Gelehrter gab einmal von einem englischen Wörterbuche die Erklärung, es sei »eine Sammlung von Wörtern und Redensarten, in welcher man **nicht** zu finden pflege, was man gerade suchen und finden wolle«. Wer öfter in der Lage ist, bei wissenschaftlichen Studien und im praktischen Leben eines der gewöhnlichen englisch-deutschen Wörterbücher benutzen zu müssen, wird willig zugestehen, daß jener Ausspruch keineswegs parador ist. Ein Lexicon aber darf den, welcher es befragt, wenigstens nicht häufig im Stiche lassen.

Bei der großartigen und allseitigen Entwickelung, welche im Gesammtgebiete des Wissens gerade unsere Tage charakterisirt, hat auch die Sprache meines Vaterlandes, die englische, welche auf einem großen Theile des Erdballs zur Herrschaft gelangt ist, eine entschiedene Umwandlung erfahren und in vielfacher Beziehung ein neues Gepräge gewonnen. Viele Ausdrücke, die vor einem halben Jahrhundert gang und gäbe waren, sind aus der Umgangs- und Schriftsprache allmälig verschwunden, haben neue Bedeutungen angenommen oder anderen Platz gemacht. Die englische Sprache ist in einer ununterbrochenen Fortentwickelung begriffen; sie wurde sowohl in der alten Heimath, wie auch in den neuen Erdtheilen, insbesondere in Amerika und Australien, mit einer großen Menge neuer Wörter bereichert, und es ist eine Thatsache, daß im Laufe unseres Menschenalters nicht hunderte, sondern viele tausende neuer Wörter und neuer Bedeutungen alter Wörter in das tägliche Leben gekommen und mehr oder weniger in die Schriftsprache übergegangen sind. Die Fortschritte namentlich der Naturwissenschaften, die riesige Entwickelung aller technischen Fächer, des Kunst- und Gewerbefleißes, die Aus-

dehnung von Handel und Schifffahrt, die Veränderungen im gesammten Verkehrsleben, sie alle üben einen tiefgreifenden Einfluß auf die Sprache, und tragen wesentlich bei sie in mannichfacher Hinsicht zu bereichern und neu zu gestalten. Und diese Umwandlung geht so rasch und in so ununterbrochenem Flusse, daß es nicht geringe Mühe kostet, ihr in diesen Verflechtungen und Einzelnheiten zu folgen.

Die große Mehrzahl der englischen Wörterbücher, welche sich in den Händen des deutschen Publikums befinden, sind dürftige, unkritische Fabrikate gewöhnlichen Schlages, bloße Compilationen ohne jeden wahren Werth und um so mehr ohne alles Verdienst, da sie zumeist nur aus- und abgeschrieben wurden. Dagegen sind einzelne Arbeiten aus der Feder tüchtiger und fleißiger Sachkundigen, namentlich die Werke von Flügel und Hilpert, vortrefflich, und es gereicht mir zur Freude, hier ausdrücklich auf die Fortschritte hinweisen zu können, welche durch die Werke der genannten Gelehrten bezeichnet werden. Ich bin weit entfernt, ihre Verdienste irgend zu verkleinern oder die relative Brauchbarkeit ihrer Arbeiten zu verkennen.

Mir aber scheint es — und es möge vergönnt sein, das ohne Rückhalt auszusprechen — daß die Bedürfnisse der Gegenwart einem englischen Wörterbuche eine andere Aufgabe stellen, als noch vor zehn Jahren. Ich vermisse auch in den Arbeiten der tüchtigsten meiner Vorgänger viele tausende von Wörtern und Ausdrücken aus den verschiedenen Zweigen der Wissenschaften und des Verkehrslebens; es scheint mir, als fehle sehr oft die nöthige Rücksichtnahme auf wichtige ältere Dichter, wie Chaucer, Spenser und ihre Zeitgenossen, als mangele häufig kritische Sichtung und als sei selbst Shakspere nicht gründlich genug in's Auge gefaßt worden. Diese Mängel werden freilich weit mehr dem eigentlichen Gelehrten auffallen als dem Geschäftsmann, welcher sich über Ausdrücke, Redensarten und Wendungen aus dem Gebiete des praktischen Lebens in seinem Wörterbuche Raths erholen will; aber auch er wird bei meinen Vorgängern oft vergeblich nachschlagen. Die Umgangs- und Verkehrsausdrücke sind häufig sehr eigenthümlicher Art; durch alle Klassen der Gesellschaft zieht sich eine Fülle von solchen Ausdrücken, die sprachgültig geworden und auch in das Schriftenthum übergegangen sind, und welche daher in einem Wörterbuche, welches möglichste Brauchbarkeit anstrebt, gleichfalls berücksichtigt werden müssen. Dahin rechne ich namentlich die zahlreichen Wörter und Redensarten, welche dem sogenannten Cant oder Slang angehören. Sie kommen in den klassischen Schriftstellern und überhaupt in der höheren Literatur kaum vor, sind aber um so häufiger im täglichen Leben der Nation; und da jede Schicht der Gesellschaft ihre eigenthümlichen Redewendungen und Ausdrücke hat, so wird ein Fremder oft ohne Verständniß derselben sein, wenn er nur nach seiner regelrechten Grammatik und aus mustergültigen Schriften sein Englisch gelernt hat. Er wird sich im Umgange und Verkehr gewissermaßen fremd fühlen, er wird viele Schriften, besonders solche von praktischem Inhalte, nicht verstehen, es wird im Theater, im Parlamente und beim Zeitungslesen ihm Vieles dunkel bleiben, wenn er nicht auch mit jenen Ausdrücken sich vertraut gemacht hat.

Ich hielt es daher für zweckmäßig, gerade diesen Wörtern eine umfassende Berücksichtigung angedeihen zu lassen. Außerdem schien es mir angemessen, auch den Provin-

cialismen und der Sprache des gemeinen Lebens große Sorgfalt zuzuwenden, weil auch diese für Jeden von Bedeutung sind, der in England mit dem englischen Volke verkehren und namentlich die Tagesliteratur, insbesondere die Erzeugnisse der periodischen Presse verstehen will.

Es braucht wohl kaum besonders hervorgehoben zu werden, daß der Verfasser sich ernstlich bemüht hat, der gesammten klassischen Literatur seines Vaterlandes lexicographisch gerecht zu werden; der Leser wird, so hoffe ich, in dieser Beziehung niemals vergeblich suchen. Ebenso habe ich in Bezug auf die verschiedenen Wissenschaften und die technischen Zweige nach möglichster Vollständigkeit getrachtet, — nach möglichster Vollständigkeit, denn eine absolute ist ja ein Ding der Unmöglichkeit, weil das Leben und die Sprache, wie schon bemerkt, in einer fortwährenden Umwandlung begriffen sind. Ich habe nicht weniger als 70 Disciplinen ganz besonders berücksichtigt, namentlich:

Ackerbau	Festungsbau	Logik	Physik
Algebra	Galvanismus	Malerei	Pneumatik
Anatomie	Geognosie	Manufacturen	Poesie
Architectur	Geographie	Maschinerie	Politik
Arithmetik	Geologie	Mechanik	Pomologie
Astrologie	Geometrie	Medicin	Religion
Astronomie	Geschützkunde	Metallurgie	Rhetorik
Bergbau	Gesetzgebung	Meteorologie	Taktik
Bildhauerei	Grammatik	Metrik	Technologie
Botanik	Handel	Mineralogie	Technik
Chemie	Heraldik	Münzkunde	Thierarzneikunde
Chirurgie	Hortikultur	Musik	Schifffahrtskunde
Conchyologie	Hüttenwesen	Mythologie	Theologie
Dioptrik	Hydraulik	Optik	Trigonometrie
Diplomatie	Hydrostatik	Ornithologie	Typographie
Dynamik	Ichthyologie	Pharmacie	Zoologie 2c. 2c.
Electricität	Jurisprudenz	Philologie	
Entomologie	Krystallographie	Phrenologie	

Diese kurzen Andeutungen mögen genügen; mein bester Fürsprecher muß das Buch selbst sein, und über seine innere Gediegenheit und praktische Brauchbarkeit habe nicht ich ein Urtheil zu fällen; dieses steht lediglich bei Denen, welche dasselbe gebrauchen.

Sollte, wie ich hoffe, das Publikum die Ueberzeugung gewinnen, daß mein Wörterbuch an Vollständigkeit des Inhalts, an Klarheit der Behandlung und an praktischer Brauchbarkeit allen nicht ausschweifenden Erwartungen genüge, so würde ich darin den besten Lohn für die höchst mühevolle Arbeit vieler Jahre finden.

Bremen, im December 1853.

Newton Ivory Lucas.

Erklärung

des

in diesem Wörterbuche angenommenen orthoepischen Systems.

---

a
- $\overset{1}{a}$ wird ausgesprochen wie das ä in Käfer oder das e in mehr.
- $\overset{2}{a}$ „ „ „ „ a in gar.
- $\overset{3}{a}$ „ „ „ „ o in Ort.
- $\overset{4}{a}$ „ „ „ „ a in Katze.

e
- $\overset{1}{e}$ wird ausgesprochen wie das i in mir oder ie in hier.
- $\overset{2}{e}$ „ „ „ „ e in Bett.

i
- $\overset{1}{i}$ wird ausgesprochen wie das ei in Wein.
- $\overset{2}{i}$ „ „ „ „ i in Rinne.

o
- $\overset{1}{o}$ wird ausgesprochen wie das o in Brod.
- $\overset{2}{o}$ „ „ „ „ u in Muth (meistens ersetzt durch $\overset{1}{u}$, *q. v.*).
- $\overset{3}{o}$ „ „ „ „ o in Nord.
- $\overset{4}{o}$ „ „ „ „ o in Gott.

u
- $\overset{1}{u}$ wird ausgesprochen wie das u in Tugend.
- $\overset{2}{u}$ kann durch ein völlig entsprechendes deutsches Schriftzeichen nicht wiedergegeben werden; der Laut liegt zwischen dem $\overset{4}{o}$ und dem deutschen ö in Köpfe.
- $\overset{3}{u}$ wird ausgesprochen wie das u in Busch.

oi wird ausgesprochen wie das äu in Häuser.

ou „ „ „ „ au in Haus.

Die Aussprache des harten g, z. B. give, get, gone, ist stets mit g angegeben, z. B. g$\overset{1}{i}$v, g$\overset{2}{e}$t, g$\overset{4}{o}$n; die des weichen g mit j, z. B. generous, geometry; j$\overset{2}{e}$n' $\overset{2}{u}$r r$\overset{2}{u}$s, j$\overset{1}{e}$ $\overset{4}{o}$m' $\overset{1}{e}$ tr$\overset{1}{e}$.

Die Aussprache des s entspricht dem deutschen ss oder ß.

Die Aussprache des v gleicht dem deutschen w oder dem französischen v.

Die Aussprache des z entspricht dem deutschen s.

zh wird ausgesprochen beinahe wie das deutsche j im Anfange eines Wortes, z. B. treasury, tr$\overset{1}{e}$zh' $\overset{2}{u}$r r$\overset{1}{e}$ oder tr$\overset{2}{e}$j' $\overset{2}{u}$r r$\overset{1}{e}$.

th bezeichnet das weiche th, wie in thither.

Erklärung
der im Werke vorkommenden Abkürzungen.

a. .... steht für Adjectiv, Beiwort.
adv. .... „ „ Adverbium, Nebenwort.
art .... „ „ Artikel.
abbr. .... „ „ Abbreviatur.
Acad. .... „ „ Academie, Universität.
acad. Cant .... „ „ academischer Kunstausdruck.
Ackerb. .... „ „ Ackerbau.
Akust. .... „ „ Akustik, Schalllehre.
Am. .... „ „ Amerika.
N.-Am., S.-Am. .... „ „ Nordamerika, Südamerika.
Amph. .... „ „ Amphibien.
Anat. .... „ „ Anatomie, Zergliederungskunst.
anat. Term. .... „ „ anatomischer Ausdruck.
Ant. .... „ „ Alterthum.
gr. Ant. .... „ „ griechisches Alterthum.
röm. Ant. .... „ „ römisches Alterthum.
arab. .... „ „ arabisch.
Arch. .... „ „ Archaismus, ein veraltetes Wort.
arch. .... „ „ archaistisch, veraltet.
Archit. .... „ „ Architectur, Baukunst.
röm. Archit. .... „ „ römische Architectur.
archit. Term. .... „ „ architectonischer Ausdruck.
Arithm. .... „ „ Arithmetik, Zahlenkunde.
Astr. .... „ „ Astronomie, Sternkunde.
astr. Term. .... „ „ astronomischer Ausdruck.
Astrol. .... „ „ Astrologie, Sterndeuterei.
astrol. Term. .... „ „ astrologischer Ausdruck.
Auct. .... „ „ Auction.
Bgb., Bgw. .... „ „ Bergbau, Bergwesen.
bibl. .... „ „ biblisch.
Bildh. .... „ „ Bildhauerei.
bildl. .... „ „ bildlich.
Billsp. .... „ „ Billardspiel.
Bogensch. .... „ „ Bogenschießen.
Bot. .... „ „ Botanik, Pflanzenkunde.
bot. Term. .... „ „ botanischer Ausdruck.
Box. .... „ „ Ausdruck der Faustkämpfer.
Brauw. .... „ „ Brauwesen.
Buchb. .... „ „ Buchbinder, Buchbinderei.
buchst. .... „ „ buchstäblich.
burl. .... „ „ burlesk, drollig.
cant .... „ „ Kunstausdruck oder Redensart verschiedener Gewerbe, der vornehmen Welt, des gemeinen Volks, der Diebe, der Bettler &c.
Chem. .... steht für Chemie, Scheidekunst.
chem. Term. .... „ „ chemischer Ausdruck.
Chir. .... „ „ Chirurgie, Wundarzneikunst.
chir. Term. .... „ „ chirurgischer Ausdruck.
Chron. .... „ „ Chronologie, Zeitrechnung.
comp. .... „ „ Comparativ.
Conch. .... „ „ Conchyliologie, Schalthierkunde.
conj. .... „ „ Conjunction.
contr. .... „ „ zusammengezogen.
corr. .... „ „ verdorbene Schreibart.
Dest. .... „ „ Destillirkunst.
dim. .... „ „ diminutiv, Verkleinerungswort.
Dioptr. .... „ „ Dioptrik, Strahlenbrechungslehre.
Dipl. .... „ „ Diplomatie, Gesandtschaftskunst.
Dram. .... „ „ Dramatik, Schauspielkunst.
dtsch. .... steht für deutsch.
Dyn. .... „ „ Dynamik, Kraftlehre.
Eisenb. .... „ „ Eisenbahn.
Electr. .... „ „ Electricität.
ellipt. .... „ „ elliptisch, auslassungsweise.
engl. .... „ „ englisch.
engl. Gesch. .... „ „ englische Geschichte.
Entom. .... „ „ Entomologie, Insektenkunde.
entom. Term. .... „ „ entomologischer Ausdruck.
Falk. .... „ „ Falknerei.
Färb. .... „ „ Färber, Färberei.
Fechtk. .... „ „ Fechtkunst.
Festungsb. .... „ „ Festungsbau.
Festungsw. .... „ „ Festungswesen.
Feuerw. .... „ „ Feuerwerk, Feuerwerker.
Forstw. .... „ „ Forstwesen.
frz. .... „ „ französisch.
Galv. .... „ „ Galvanismus, thierische Electricität.
Geogn. .... „ „ Geognosie, Gebirgskunde.
geogn. Term. .... „ „ geognostischer Ausdruck.
Geol. .... „ „ Geologie, Erdkunde.
geol. Term. .... „ „ geologischer Ausdruck.
Geom. .... „ „ Geometrie, Feldmeßkunst.
geom. Term. .... „ „ geometrischer Ausdruck.
Gerb. .... „ „ Gerber, Gerberei.
Giess. .... „ „ Gießer, Gießerei.
Glas. .... „ „ Glaser, Glasfabrikation.
Goldarb. .... „ „ Goldarbeiter.
Gr. .... „ „ Grammatik.
Hdlsspr. .... „ „ Handelssprache.
Hrld. .... „ „ Heraldik, Wappenkunst.
hrld. Term. .... „ „ heraldischer Ausdruck.
Hortik. .... „ „ Hortikultur, Gärtnerei.
Hüttenw. .... „ „ Hüttenwesen.
Hydr. .... „ „ Hydraulik, Wasserbaukunst.
Hydrost. .... „ „ Hydrostatik, Wasserwägekunst.
Ichth. .... „ „ Ichthyologie, Fischkunde.
ichth. Term. .... „ „ ichthyologischer Ausdruck.
Jgdspr. .... „ „ Jagdsprache.
imp. .... „ „ Imperfectum.
int. .... „ „ Interjection, Zwischenwort.
iron. .... „ „ ironisch, spöttisch.
ital. .... „ „ italienisch.
Kochk. .... „ „ Kochkunst.
Krchg. .... „ „ Kirchengeschichte.
Kryst. .... „ „ Krystallographie, Krystallbeschreibg.
Landw. .... „ „ Landwesen.
Liebkos. .... „ „ Liebkosungswort.
Log. .... „ „ Logik, Denkkunst.
Mal. .... „ „ Malerei.
Mar. .... „ „ Marine, Seewesen.
Mathem. .... „ „ Mathematik, Größenlehre.
Maur. .... „ „ Maurer, Maurerwerk.
Mech. .... „ „ Mechanik, Triebwerkslehre.
mech. Term. .... „ „ mechanischer Ausdruck.
Med. .... „ „ Medicin, Heilkunde.
med. Term. .... „ „ medicinischer Ausdruck.
Metall. .... „ „ Metallurgie, Schmelzkunde.
Meteor. .... „ „ Meteorologie, Witterungslehre.

Metr. .... steht für Metrik, Versmaß.
gr. Metr. ..... „ „ griechisches Versmaß.
Mil. .... „ „ Kriegskunstausdruck.
Min. .... „ „ Mineralogie, Berggutskunde.
min. Term. .... „ „ mineralogischer Ausdruck.
Mittelalt. ..... „ „ Mittelalter.
Mollusk. ...... „ „ Mollusken, Weichthiere.
Mus. .... „ „ Musik.
Myth. .... „ „ Mythologie, Götterlehre.
n. g. .... „ „ nicht gebräuchlich.
n. v. g. .... „ „ nicht viel gebräuchlich.
n. r. .... „ „ nicht richtig.
Ntrg. .... „ „ Naturgeschichte.
Num. .... „ „ Numismatik, Münzkunde.
Onom. .... „ „ Onomatopöie, die Schallnachahmung, die Klangnachbildung.
Opt. .... „ „ Optik, Sehkunde.
Orgelb. .... „ „ Orgelbau.
Ornith. .... „ „ Ornithologie, Vogelkunde.
ornith. Term. .. „ „ ornithologischer Ausdruck.
ostind. .... „ „ ostindisch.
part. .... „ „ Partikel.
pp. .... „ „ zweites Mittelwort, das Particip der Vergangenheit.
ppr. .... „ „ das erste Mittelwort, das Particip der Gegenwart.
prp. .... „ „ Präposition, das Vorwort.
prn. .... „ „ Pronomen, das Fürwort.
Papierf. ...... „ „ Papierfabrikation.
Parl. .... „ „ Parlament, engl. Reichsversamml.
Pharm. .... „ „ Pharmacie, Arzneibereitungskunst.
pharm. Bot. ... „ „ Pflanzenkunde zu medicin. Zwecken.
Phil. .... „ „ Philosophie, Vernunftwissenschaft.
Phren. .... „ „ Phrenologie, Gehirnlehre.
Phys. .... „ „ Physik, Naturlehre.
Pneum. .... „ „ Pneumatik, Luftmeßkunst.
Poes. .... „ „ Poesie, Dichtkunst.
Polit. .... „ „ Politik, Staatswissenschaft.
Pom. .... „ „ Pomologie, Obstkunde.
prov. .... „ „ provinciell, landschaftlich.
arch. Prov. .... „ „ archaistischer Provincialismus, veralteter landschaftl. Sprachgebrauch.
q. v. .... „ „ quod vide, welches siehe.
Rchtsspr. ..... „ „ Rechtssprache.

Reitk. .... steht für Reitkunst.
Rel. .... „ „ Religion.
kath. Rel. ..... „ „ katholische Religion.
jüd. Rel. ...... „ „ jüdische Religion.
Rhet. .... „ „ Rhetorik, Redekunst.
s. .... „ „ Substantiv, Hauptwort.
s. g. .... „ „ selten gebräuchlich.
s. p. .... „ „ Eigenname.
s. pl. .... „ „ Hauptwort in der Mehrzahl.
s. v. a. od. s. v. a. „ „ so viel als.
s. W. .... „ „ schlechtes Wort.
S.-A. .... „ „ Schifferausdruck.
Säugeth. ..... „ „ Säugethiere.
scherzw. ...... „ „ scherzweise.
Schiffsb. ..... „ „ Schiffsbau.
sp. .... „ „ spanisch.
Sprichw. ..... „ „ Sprichwort.
sup. .... „ „ Superlativ.
Techn. .... „ „ Technik.
Tanzk. .... „ „ Tanzkunst.
Theat. .... „ „ Theater.
Theol. .... „ „ Theologie, Gotteslehre.
Thierarzneik. .. „ „ Thierarzneikunde.
Trigon. ...... „ „ Trigonometrie, Dreiecklehre.
Typ. .... „ „ Typographie, Buchdruckerkunst.
Uhrm. .... „ „ Uhrmacher.
ungew. ...... „ „ ungewöhnlich.
Umgspr. ...... „ „ Umgangssprache.
v. a. .... „ „ thätiges Zeitwort.
v. n. .... „ „ neutrales Zeitwort.
v. .... „ „ vide, siehe.
v. d. ü. .... „ „ siehe das übliche.
v. d. j. ü. ..... „ „ siehe das jetzt übliche.
verächtl. ...... „ „ verächtlich.
vulg. .... „ „ gemein, gemeiner Ausdruck.
w. g. .... „ „ wenig gebräuchlich.
Waarenk. ..... „ „ Waarenkunde.
Zeichnenk. .... „ „ Zeichnenkunst.
Zimmerm. .... „ „ Zimmermann.
Zollw. .... „ „ Zollwesen.
Zool. .... „ „ Zoologie, Thierkunde.
foss. Zool. .... „ „ versteinerte Thierkunde.
Zooph. .... „ „ Zoophyten, Thierpflanzen.

Erklärung
der
bei Citaten aus Shakspere vorkommenden Abkürzungen.

Sh. steht für Shakspere; die erste deutsche Zahl bezeichnet den Akt, die darauf folgende römische die Scene. z. B. T. 1. II., Tempest, Act 1, Scene II.

A. C. steht für Antony and Cleopatra, Antonius und Cleopatra.
A. L. „ „ As you like it, Wie es euch gefällt.
A. W. „ „ All's well that ends well, Ende gut, Alles gut.
C. „ „ Cymbeline, Cymbeline.
C. E. „ „ Comedy of Errors, die Comödie der Irrungen.
Cor. „ „ Coriolanus, Coriolan.
G. V. „ „ Two Gentlemen of Verona, die beiden Veroneser.
H. „ „ Hamlet, Hamlet.
H. IV. I. „ „ King Henry IV., Part I., König Heinrich der Vierte, erster Theil.
H. IV. II. „ „ King Henry IV., Part II., König Heinrich der Vierte, zweiter Theil.
H. V. „ „ King Henry V., König Heinrich der Fünfte.
H. VI. I. „ „ King Henry VI., Part I., König Heinrich der Sechste, erster Theil.
H. VI. II. „ „ King Henry VI., Part II., König Heinrich der Sechste, zweiter Theil.
H. VI. III. „ „ King Henry VI., Part III., König Heinrich der Sechste, dritter Theil.
H. VIII. „ „ King Henry VIII., König Heinrich der Achte.
J. C. „ „ Julius Caesar, Julius Cäsar.
K. J. „ „ King John, König Johann.
K. L. „ „ King Lear, König Lear.
L. „ „ Love's Labour's Lost, Liebes-Leid und Lust.
M. „ „ Macbeth, Macbeth.
M. D. „ „ Midsummer Night's Dream, Sommernachtstraum.
M. M. „ „ Measure for Measure, Maaß für Maaß.
M. N. „ „ Much ado about nothing, Viel Lärm um Nichts.
O. „ „ Othello, Othello.
P. „ „ Pericles, Pericles.
R. II. „ „ King Richard II., König Richard der Zweite.
R. III. „ „ King Richard III., König Richard der Dritte.
R. J. „ „ Romeo and Juliet, Romeo und Julie.
S. „ „ Merchant of Venice, Kaufmann von Venedig.
T. „ „ Tempest, der Sturm.
T. A. „ „ Timon of Athens, Timon von Athen.
T. N. „ „ Twelfth Night, Was ihr wollt.
T. S. „ „ Taming of the Shrew, der Widerspenstigen Zähmung.
Ti. An. „ „ Titus Andronicus, Titus Andronicus.
Tr. Cr. „ „ Troilus and Cressida, Troilus und Cressida.
W. „ „ Merry Wives of Windsor, die lustigen Weiber von Windsor.
W. T. „ „ Winter's Tale, das Wintermärchen.

Erklärung
der
bei Citaten aus der Bibel vorkommenden Abkürzungen.

Corinth.	steht für	die Epistel St. Pauli an die Corinther.
Deut.	„ „	das 5. Buch Mosis.
Eccles.	„ „	der Prediger Salomonis.
Eph.	„ „	die Epistel an die Epheser.
Exod.	„ „	das 2. Buch Mosis.
Ezek.	„ „	Hesekiel.
Gal.	„ „	die Epistel an die Galater.
Genes.	„ „	das 1. Buch Mosis.
Hab.	„ „	der Prophet Habakuk.
Hos.	„ „	Hosea.
Jerem.	„ „	Jeremias.
Job.	„ „	Hiob.
Joh.	„ „	Evangelium St. Johannis.
Levit.	„ „	das 3. Buch Mosis.
Luk.	„ „	Evangelium St. Lukas.
Macc.	„ „	das Buch der Maccabäer.
Mark.	„ „	Evangelium St. Markus.
Math.	„ „	Evangelium St. Mathäi.
Mich.	„ „	der Prophet Michael.
Neh.	„ „	das Buch Nehemiah.
Numb.	„ „	das 4. Buch Mosis.
Phil.	„ „	das Buch der Philipper.
Prov.	„ „	die Sprichwörter Salamonis.
Ps.	„ „	die Psalmen.
Rev.	„ „	die Offenbarung.
Zach.	„ „	der Prophet Zacharias.
Zeph.	„ „	der Prophet Zephania.

Digitized by Google

A (ä) s. A, a. Der erste Buchstabe des Alphabets der meisten bekannten Sprachen; (*Sprichw.*) he does not know a great A from a bull's foot; he does not know A. B. from a battledore, er ist so erzdumm, daß er einen Buchstaben von dem Andern nicht unterscheiden kann.

A (ä od. à) *art.* und *part.*, ein, eine, vor Wörtern, welche mit einem Consonanten oder mit einem langen, gedehnten u, eu, ew anfangen, z. B. a man, ein Mann; a woman, eine Frau; a child, ein Kind; a union, eine Vereinigung; a eucrasy, eine gute Leibesbeschaffenheit; a ewe, ein Mutterschaf. (Bei einigen Schriftstellern findet man auch an statt a vor dem langen gedehnten u). A, und täglich auch an, steht vor einigen Hauptwörtern, welche eigentlich nur in der Mehrzahl gebraucht werden, z. B. a necessary means, ein nothwendiges Mittel; an amends, ein Ersatz. A (auch an) steht als Artikel nach dem Worte many, mancher, manche, manches; many a man, mancher Mann; many an heir, mancher Erbe; many a hero, mancher Held; many a girl, manches Mädchen; ebenso wird es dem Adjectiv half nachgesetzt, z. B. half a day, ein halber Tag; half a guinea, eine halbe Guinee (dahingegen: a half guinea, ein halbes Guineestück); es wird auch such und quite nachgesetzt, z. B. such a book, ein solches Buch; at such a price, zu einem solchen Preise; quite an untruth, eine völlige Unwahrheit; quite a child, nur ein Kind; so wie es auch in Verbindung mit so und too mit einem Adjectiv nach dem Adjectiv steht, z. B. so good a boy, ein so guter Knabe; too severe a winter, ein zu strenger Winter; a steht ebenfalls vor solchen runden Summen, als: dozen, Dutzend; score, zwanzig; hundred, hundert; thousand, tausend u. s. w. (ausgenommen bei der Jahreszahl, wo ein Numeral-Adjectiv stehen muß), z. B. a hundred years ago, vor hundert Jahren; a thousand pounds a year, tausend Pfund des Jahres. A steht ebenfalls vor few, einige, wenige; good many, great many, viele, z. B. a few members, einige Mitglieder; a great many people, viele Leute; a good many trees, viele Bäume. Als Artikel steht es auch in Fällen, wo von einer gewissen Eintheilung, von einem Maß oder Gewicht die Rede ist, und wo der Deutsche den bestimmenden Artikel gebraucht, z. B. three times a day, dreimal des Tages; six pence a pound, sechs Pence das Pfund; three dollars a yard, drei Thaler die Elle. Es steht auch vor einem Particip oder einem Participial-Hauptworte, wo es, vor ein Wort gesetzt, welches eine unvollendete Handlung ausdrückt, als eine Abkürzung von at angesehen werden kann, z. B. to go a walking, spazieren gehen; to go a riding, spazieren reiten; to go a fishing, auf den Fischfang ausgehen. Bei *Sh.* W. 1. I. findet man es ebenfalls vor einem Adjectiv, z. B. I am not a hungry, ich bin nicht hungrig; a weary of the sun, der Sonne müde. M. 5. V.; M. D. 5. I.; S. 1. II. Vor örtlichen Eigennamen scheint es offenbar als eine Abkürzung von at zu sein, z. B. Thomas a Becket; Arthur a Bland; Thomas a Kempis &c. In Verbindung mit dem Hülfsverben to be und dem Verbum to go wird es einigen Hauptwörtern vorgesetzt, und zwar so, daß es mit dem Hauptworte vereint nur ein Wort bildet, z. B. to be asleep, im Schlafe sein; he is abed (od. auch a bed), er liegt zu Bette; to go afoot, zu Fuße gehen (in diesen Fällen bilden die so zusammengezogenen Artikel und Hauptwort Adverbien, und als solche kommen sie sehr häufig vor, z. B. afoot, aback, afloat, aground, aside, athirst &c., *q. v.*). Bei einigen Verben ist es als Präfixum vollends pleonastisch gebraucht, und scheint denselben nur willkürlich vorgesetzt zu sein, denn arouse, arise, awake heißen nichts Anderes als rouse, rise, wake. Bei den alten Dichtern, vorzüglich bei Shakspere und seinen Zeitgenossen, steht a häufig statt des Fürworts he, z. B. a poured a flagon of Rheniah on my head, er goß mir eine Flasche Rheinwein auf den Kopf, *Sh.* H. 5. I.; a must fast three days a week, er muß drei Tage in der Woche fasten, *Sh.* H. 1. II; 4. I; 5. II. &c. In der burlesken Poesie, ebenfalls der älteren Zeit, findet man es häufig am Ende der Zeilen, wo es nur dazu dient, eine Sylbe zu verlängern oder den Reim zu bilden, ohne daß es irgend eine Bedeutung hat, z. B. as it goes round about a; as thou dost freely quaff a &c. Als Archaismus und Provincialismus findet man das a als Stellvertreter mehrerer Wörter, z. B. a done! statt have done! sei ruhig! laß nach! God a mercy! statt God have mercy! gerechter Gott! (*vulg.*) I would a done it, statt I would have done it, ich würde es gethan haben; statt always, ever, immer (*Cumberl.*); statt at, if, on, of (*Suffolk.*); statt yes, ja (*Somerset.*); sehr häufig statt what, was? was sagen Sie? wie beliebt? Man findet das a auch in mehreren Redensarten, wo seine eigentliche Bedeutung kaum zu enträthseln ist, z. B. now a days, heutzutage; lack a day! ach je! gütiger Himmel! what a plague! was zum Henker! a pox of your throat! zum Henker mit eurer Stimme! a plague upon you! daß dich die Pest holt! *Sh.* she's been too long a talking of, sie ist zu lange im Gerede gewesen, M. N. 3. II.

Als Abkürzung steht A, a auf Wechseln, Wechselbriefen für accepted, acceptirt; in Preislisten für advance, Avance; bei den Alten bedeutete es die Zahl 500, und Ā die Zahl 5000; unter den Logikern bedeutet es ein allgemeines Affirmativ; in der Musik ist a die Benennung der sechsten diatonischen Klangstufe; in der Heilkunst, auf Recepten, bedeutet a, oder aa, von jedem eine gleiche Quantität, gleichviel; in der Chemie bedeutet aaa amalgama, Amalgama; in der Algebra drückt a die erste bekannte Größe einer Gleichung, so wie b die zweite bekannte und x die unbekannte Größe aus; A. B. steht für Artium baccalaureus, Bachelor of arts, Baccalaureus; für abled bodied (in Kriegsschiffen) zum Seedienste tauglich; A'p. für Archbishop, Erzbischof; A. C. für Anno Christi, im Jahre des Herrn; Adml. für Admiral, Admiral; A.F. für anni futuri, künftiges Jahr; A.M. für anno mundi, im Jahre der Welt; für ante meridiem, Vormittags; für artium magister, Magister der freien Künste; Amt., amt. für amount, der Betrag; Anon. für Anonymous, Anonymus; ans. für answer, Antwort; A.P. für anni praecedentis, im vorigen Jahre; A.R. für anno regni, im Regierungsjahre; A. R. A.; A. R. S. für Associate of the Royal Academy, Academiae regalis Socius, Mitglied der königlichen Academie; a. s. f. für and so forth; a. s. o. für and so on, und so weiter (*ungew.*); A.S.S. für Antiquariorum societatis socius; fellow of the society of Antiquaries, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

Aac (åk) *s.*, *v.* Oak (*North.*).
Aad (åd) *a.*, *v.* Old (*Yorksh.*).
Aadle (å'd'l) *v. a.*, *v.* Addle (*Suffolk*).
Aadle, *v. n.*, gedeihen, blühen (*Suffolk*).

Aak (åk) *s.*, der Aak (der eigentlich holländische Name eines Flußfahrzeuges auf dem unteren Rhein, womit der Rheinwein nach Holland gebracht wird).

Aakin (å'k'n) *a.*, eichen (*North.*).

Aal (ål) *s.*, ein aus den Wurzeln der doldigen Oldenlandie (Oldenlandia umbellata) gezogener Färbestoff, dessen man sich an der Küste von Koromandel und Malabar bedient, um die baumwollenen Stoffe, besond. Nankings türkischroth zu färben (gew. Chaya-Root, *q. v.*).

Aam (åm) *s.*, die Ahm, die Ohm, die Ohme (ein Flüssigkeitsmaß in Deutschland und einigen angränzenden Ländern, besond. als Weingemäß gebräuchlich).

Aardvark (ård'vårk) *s.*, (*Zool.*) der Ameisenscharrer (Geschlecht der grabenden Edenthaten; Orycteropus).

Aardwolf (ård'ůůlf) *s.*, (*Zool.*) die Zibethhyäne, der Erdwolf (*Proteles*).

Aaron (år'rŏn) *s. p.*, Aron.

Aaronic (år rŏn'ĭk) *a.*, den Aron, die jüdische Priesterschaft, deren Haupt er war, betreffend.

Aata (å'tå) *adv.* u. *prp.* st. after, *q. v.* (*Suffolk*).
Aath (årth) *s.*, statt Oath, *q. v.* (*North.*).

Ab (åb) *s.*, die hebräische Benennung für Vater; der eilfte Monat des jüdischen bürgerlichen und der fünfte Monat des religiösen Jahres. Im syrischen Kalender heißt er der August.

Abacca (å båk'kå) *s. pl.*, die flachsähnlichen Fasern des Pisangbaum's (Coffo oder Gabba-Gabba, Musa Paradisiaca), welche im ostind. Archipel gefunden wird.

Abaciscus (åb å sĭs'kůs) *s.*, (*Archit.*) die viereckige Abtheilung des Mosaik-Fußbodens.

Abacist (åb'å sĭst) *s.*, der Rechner (*w. g.*).

Aback (å båk') *adv.*, zurück, rückwärts; (besond. *S.-A.*) mastwärts (die Lage der Segel, wenn dieselben vom Winde gegen den Mast gedrückt sind); to lay the sails –, die Segel gegen den Mast brassen; to brace the sails –, die Segel backbrassen; die Segel werden laid –, wenn dieselben mit Fleiß gegen den Mast gebraßt sind, um das Schiff zum Zurückweichen zu bringen; die Segel werden taken –, wenn dieselben durch einen plötzlichen Windstoß diese Lage bekommen; daher in der Umgangssprache die Redensart: (*bildl.*) to be taken –, in Verlegenheit, Schwierigkeiten gerathen.

Abacot (åb'å kŏt) *s.*, eine Staatsmütze, die in alten Zeiten die englischen Könige trugen. (Der obere Theil hatte die Form einer doppelten Krone).

Abacted (åb åk' tĭd) *pp.*, (*arch. Rchtsspr.*) weggetrieben.

Abaction (åb åk'schůn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Wegtreibung (besond. von Viehhorden).

Abactor (åb åk' tůr) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Viehdieb (von ganzen Horden).

Abacus (åb'å kůs) *s.*, das Rechenbrett (dessen sich die Alten bei der Unbehülflichkeit ihrer Zahlzeichen zu schwierigeren Rechnungen bedienten); eine Tabelle über gewisse Rechnungsverhältnisse; (*Archit.*) die Platte, welche auf dem Capitale der Säule (Knauf) aufliegt; (*Min.*) – major der Waschtrog (zum Waschen der Erze); an – of addition, die Additionstafel; – pythagoricus, der pythagoräische Abacus (unser Einmaleins); – harmonicus, die Zusammensetzung und Lage der Tasten eines musikalischen Instrumentes.

Abada (åb'å då) *s.*, eine Benennung des asiat. Nashorn.

Abaddon (å båd'důn) *s.*, die hebräische Benennung des höllischen Verwüsters, Abaddon (*Rev.* IX. 11.); der Abgrund, die Hölle (*Milton*).

Abaft (å båft') *adv.*, (besond. *S.-A.*) hinterwärts, hinten im Schiffe (dem afore, *q. v.*, entgegengesetzt); wind from –, Achterwind; vor dem Vordertheile, gegen das Hintertheil, weiter nach hinten; – the mainmast, sternseits des großen Mastes; the mizen-mast hangs –, der Besanmast neigt sich nach dem Hintertheile des Schiffes. Sehr häufig ist das Wort in aft zusammengezogen; to see right –, hinten aus beobachten, *v.* Aft.

Abagun (åb'å gůn) *s.*, (*Ornith.*) der Abagun (ein äthiopischer Vogel von großer Schönheit, mit einem helmartigen Horn auf dem Kopfe, daher wahrscheinlich der Name, welcher – stolzer Abt – bedeutet.

Abaisance (åb bå'såns) *s.*, (*Arch.*) die Verbeugung, *v.* Obeisance.

Abaissed (åb båsd) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Ashamed; Abashed (*Chaucer*).

Abalienate (åb å'lé ůn åt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) abalieniren, veräußern, das Eigenthumsrecht auf einen Andern übertragen; (*bildl.*) entfremden (*v. d. ü.* Alienate).

Abalienation (åb å lé ůn å'schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Abalienation, die Veräußerung, die Uebertragung des Eigenthumsrechts auf einen Andern, *v. d. ü.* Alienation.

Aband (å bånd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Abandon (*Spenser*).

Abandon (å bån'důn) *v. a.*, (gänzlich) aufgeben, verlassen (auf immer), als verloren aufgeben; to – a country, ein Land verlassen (mit dem Nebenbegriff nie wieder dahin zurückzukehren); to – a party, eine Partei aufgeben; *Sh.* to – all remorse, alle Reue fahren lassen, O. 3. III.; sich begeben des ...; sich ergeben, hingeben, to – one's self to intemperance, sich der Unmäßigkeit hingeben; überlassen, übergeben, he –ed the cares of empire to his wiser colleagues, er überließ die Sorgen des Regierens seinen klügern Collegen; she –ed herself to sorrow, sie überließ sich dem Kummer; Preis geben; der Gewalt überlassen, we were obliged to – all, wir mußten Alles Preis geben; (*Hdlsspr.*) abandonniren (den Versicherern jeglichen Anspruch auf das versicherte Schiff überlassen, was die Folge mit sich bringt, daß der Versicherte den ganzen Betrag der versicherten Summe beansprucht).

Abandon, *s.* (*Arch.*) *v.* Abandonment; Abandoner.

Abandoned, *pp.* d. V. Abandon, *q. v.*, *a.*, den Lastern ergeben, im höchsten Grade verdorben, verworfen; liederlich, an – woman, ein liederliches Frauenzimmer; an – reprobate, ein Verworfener; – depravity, verworfene Ruchlosigkeit; *Sh.* an – cave, eine öde Höhle, A. L. 5. IV. (*ungew.*); – by, verlassen von (*Sh.* – of, A. L. 2. I.); – to sorrow, in Gram versunken.

Abandonee (å bån dŭn né') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas übergeben oder überlassen ist.

Abandoner (å bån'důn nůr) *s.*, der Verlasser; Einer der abandonnirt.

Abandoning (å bån'důn nĭng), *ppr.* d. V. Abandon, *q. v.*

Abandonment (å bån'důn můnt) *s.*, das Verlassen, die Verlassung; (*Hdlsspr.*) das Abandonniren, das Aufgeben in die Hände der Versicherer des in Folge des Schiffbruchs, der Gefangennahme oder sonstigen in der Police erwähnten Unglücks Geborgenen; the act of –, die Cessions-Acte; the – of the vessel, das Verlassen des Schiffes; (*bildl.*) to be lost in – of thought, in Gedanken gänzlich vertieft sein.

Abandum (å bån'dům) *s.*, (*Arch. Rchtsspr.*) das confiscirte Gut.

Abanga (åb ång'gå) *s.*, Abanga (der Name, welchen die Neger auf der Insel St. Thomas der Frucht des Palmbaumes beilegen, *v.* Ady).

Abannition (åb ån nĭsch'ůn) *s.*, (*Arch.*) die Verbannung, die Landesverweisung (auf ein Jahr wegen unvorsätzlichen Mordes).

Abaptiston (åb åp tĭs'tŏn) *s.*, (*Arch. Chir.*) das Abaptiston (bei den Alten derjenige Theil des Trepanationsapparates, welcher die Durchbohrung der Schädel-

knochen bewirkt, also unser heutiger Trepan, nur mit dem Unterschied, daß das A conisch gestaltet war).

Abarcy (ăb år' sē) *s.*, (*Arch.*) die Unersättlichkeit.

Abare (å bår') *v. a.*, (*Arch.*) entblößen, aufdecken; (*bildl.*) entdecken.

Abarticulation (ăb år tĭk ėū lå' schŭn) *s.*, (*Chir.*) die bewegliche Verbindung od. Einfügung der Knochen durch Bänder, die Diarthrose; die Verrenkung.

Abas (å bås') *s.*, eine persische Münze = $^1/_3$ Thaler Pr. Crt.; ein persisches Perlengewicht = 2.875 Gran engl. Troy; (*Entom.*) eine Art von Bombyx.

Abase (å bås') *v. a.*, niederlassen, herablassen; (*bildl.*) niederschlagen (the eye, das Auge, *Sh.* R. III. 1. II.); erniedrigen, herabwürdigen, demüthigen, muthlos machen; to - the flag, die Flagge streichen (gew. to strike the colours); to bid -, Trotz bieten (*u. g.*).

Abased (å båst') *pp.* d. V. Abase, *q. v.*; (*Hrld.*) gesenkt.

Abasement (å bås' mĕnt) *s.*, das Niederlassen; (*bildl.*) die Erniedrigung, die Demüthigung; die Niedergeschlagenheit; das Heruntergekommensein; die Muthlosigkeit.

Abash (å båsch') *v. a.*, in Verlegenheit bringen, beschämen, schamroth machen; bestürzt machen; eine schuldige Person durch Verhalten ihres Vergehens sich desselben beschämt fühlen lassen; -ed at a thing, betreten sein über etwas.

Abashed (å båscht') *pp.* d. V. Abash, *q. v.*

Abashment (å båsch' mĕnt) *s.*, die Beschämung, die in Folge der Beschämung entstehende Verlegenheit, die Bestürzung aus Scham, die Scham (*w. g.*)

Abasing (å bå' sĭng) *pp.* d. V. Abase, *q. v.*

Abassi } å bås' sē } *s.*, *v.* Abas.
Abassis } å bås' sĭs }

Abast (å båst') *a.*, (*Arch.*) niedergeschlagen, muthlos.

Abastardise (å bås' tŭr dīz) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Bastardize.

Abatable (å bå' tå b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) was aufgehoben, annullirt, ungültig gemacht werden kann; an - writ, a writ of nuisance, eine Klageschrift, worin ersucht wird, daß ein dem erwähnten Uebel aufgehoben werden möge.

Abate (å båt') *v. a.*, umstoßen, abbrechen, niederreißen, zerstören; (*Rchtsspr.*) ungültig machen, durch Gesetz aufheben, to - a nuisance, irgend etwas Ungebührliches, Schädliches abschaffen; to - a writ, eine gerichtliche Verhandlung umstoßen; (*bildl.*) vermindern, mäßigen; heruntersetzen (the price, den Preis, the demand, die Forderung), vom Preise ablassen; lindern, mildern (pain, sorrow, Schmerz, Kummer); dämpfen, demüthigen, abkühlen (zeal, pride, courage, Eifer, Stolz, Muth); niederschlagen (the soul, die Seele, *Pope*); betrüben, betrübt machen (*ungew.* *Pope*); abziehen, nothing to add and nothing to -, nichts hinzuzufügen und nichts abzuziehen (*Pope*); schwächen (valour, Tapferkeit, *Sh.* R. J. 4. I.); in der Schätzung sinken lassen, *Sh.* C. I. V.; abkürzen, M. D. 3. II.; stumpfen, R. III. 5. IV.; entsagen, T. A. 1. I.; (*Reitk.*) to - curvets, Curbetten machen; to - the flag, die Flagge streichen (*n. g.*).

Abate, *v. n.*, abnehmen, nachlassen, sich legen (vom Winde, Sturm); the pain -s, der Schmerz nimmt ab; this disease has -d of its virulence, diese Krankheit hat ihre Bösartigkeit um etwas verloren; (*Rchtsspr.*) sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigen, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat; a legacy to a charity is -d by a deficiency of assets, ein Legat an eine milde Stiftung ist in Folge eines Mangels an Nachlaß als nichtig anzusehen; the writ -s, der Proceß ist verloren; to - in one's flesh, abmagern (*ungew.*).

Abated (å bå' tĭd) *pp.* d. V. Abate, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - captives, verworfene Gefangene, Cor. 3. III.

Abatement (å båt' mĕnt) *s.*, das Vermindern; die Verminderung (of grief, of pain, of the wind, of the storm, des Kummers, des Schmerzes, des Windes, des Sturmes 2c.); die Abnahme; der Zustand des Vermindertseins; (*Rchtsspr.*) die Umstoßung; die widerrechtliche Besitznehmung; das Aufheben, das Ungültigmachen, das Beiseiteschaffen; (*Hdlsspr.*) der Abzug, der Abschlag, der Nachlaß, der Erlaß (of a demand, von einer Forderung), der Decort, der Rabatt; die Refactie; der Ausfall; (*Hrld.*) ein gewisses Zeichen der Degradation in einem Wappenschilde; *Sh.* die Schwächung, H. 4. VII.; der Abzug, C. 5. IV.; die Verringerung des Preises, T. N. 1. I.; die Belustigung, das Vergnügen (*North*).

Abater (å bå' tŭr) *s.*, der, die, das Vermindernde; das Verminderungsmittel, das niederschlagende Mittel, das Dämpfungsmittel.

Abating (å bå' tĭng) *pp.* d. V. Abate, *q. v.*

Abatis } (åb å tē') *s.*, (*Mil.*) der Verhau.
Abattis }

Abat-Jour (å bå zhūr') *s.*, (*frz.*) das Schrägfenster (wodurch das Licht von oben einfällt).

Abator (å bå' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der widerrechtliche Besitznehmer.

Abattoir (å båt tŭår') *s.*, (*frz.*) das öffentliche (meistens außerhalb der Stadt gelegene) Schlachthaus.

Abatude (ăb' å tūd) *s.*, (*Arch.*) die Abkürzung; das Verringerte.

Abature (ăb' å tschŭr) *s.*, (*Arch. Jgdspr.*) die Spur des Hirsches, die Fährte; die von einem Hirsche abgetretenen Grashalme, der Abtritt.

Abawed (ăb åwd') *pp.*, (*Arch.*) erstaunt (*Chaucer*).

Abawt (ăb ŏrt') *prp.*, ohne (*Staffordsh.*).

Abb (ăb) *s.*, die Kette zu einem Gewebe, der Aufzug, das Werft, der Grund (auch - -wool).

Abba (ăb' bå) *s.*, die chaldäische und syrische Benennung für Vater; (*bildl.*) der Obere.

Abbacy (ăb' bå sē) *s.*, die Würde, die Rechte und die Privilegien eines Abtes, sowie auch seine Regierung und Revenuen; die Abtei.

Abbatial } ăb å' schål } *a.*, äbtlich, einer Abtei gehörend,
Abbatical } ăb ăt' tĭ k'l } abteilich.

Abbay (ăb bå') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Bay, Bark.

Abbay, *adv.* (*vulg.*) weg, abwärts; to keep at -, statt to keep at bay, *v.* unter Bay (*n. g.*).

Abbe (ăb' bē) *s.*, der Abt; (ein in katholischen Ländern üblicher Titel ohne bestimmten Rang oder Rechte.)

Abbess (ăb' bĕs) *s.*, die Aebtissin, die Abtin; (*vulg.*) the lady -, die Mutterhure, die Bordellinhaberin; die Kupplerin.

Abbey (ăb' bē) *s.*, die Abtei, das Kloster; (*Bot.*) die weiße Pappel (eine Varietät der Silberpappel — Populus alba, *West*).

Abbey-Lubber (-'- lŭb bŭr) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*Somerset.*).

Abbot (ăb' bŭt) *s.*, der Abt; a commendatory - (- in commendam), ein weltlicher Titular-Abt; a regular -, ein Abt, der die Gelübde gethan und die Tracht des Ordens trägt; (*cant.*) -'s priory, das Gefängniß King's (od. Queen's) Bench in London; - surgeon, der Leibarzt; - of misrule, *v.* Lord of Misrule unter Lord.

Abbotship (ăb' bŭt schĭp) *s.*, die Würde od. der Stand eines Abtes.

Abbreuvoir (ăb brŭ voir') *s.*, die Tränke, die Pferdeschwemme; (*Archit.*) Kittspalte.

Abbreviate (ăb brē' vē åt) *v. a.*, abkürzen, kürzer machen durch Zusammenziehung der Theile; abbreviren, abkürzen durch Auslassung eines Theiles; in einen kleinern Raum bringen; zusammenziehen; (*Math.*) auf den kleinsten Nenner bringen.

Abbreviated (ăb brē' vē å tĭd) *pp.* d. V. Abbreviate, *q. v.*

Abbreviating (ăb brē' vē å' tĭng) *ppr.* d. V. Abbreviate, *q. v.*

Abbreviation (ăb brē vē å' schŭn) *s.*, das Abkürzen, die Abkürzung; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; (*Math.*) das Bringen auf den kleinsten Nenner.

Abbreviator (ăb brē' vē ā tŭr) *s.*, der Abkürzer; -s, die Abbreviatoren (die 72 Notarien der päpstlichen Kanzlei, welche die Sendschreiben - Breve - u. s. w. auf die an den Papst gelangten und von ihm mit Resolution versehenen Bittschreiben, auf Pergament abzuschreiben u. einzutragen haben).

Abbreviatory (ăb brē' vē ā tŭr rē) *a.*, abkürzend, zusammenziehend.

Abbreviature (ăb brē' vē ā tschūr) *s.*, das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; der Auszug; der kurze Begriff (of a book, writing, work, eines Buchs, einer Schrift, eines Werks).

Abbrochment (ăb brōtsch' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Auffangen; das Zuvorkommen; der Vorgriff.

Abbut | *v.* Abut.
Abbuttals | *v.* Abuttals.

Abdalavi (ăb dā lā' vī) *s.*, (*Bot.*) die ägypt. Melone.

Abdals (ăb' dăls) *s. pl.*, die Benennung für gewisse Fanatiker in Persien, welche in Uebermuth ihres Eifers durch die Straßen laufen und Alle, die sie antreffen, zu morden suchen.

Abderite (ăb' dē rīt) *s. p.*, der Abderit, ein Bewohner von Abdera in Thracien; (die Einwohner waren im Alterthum wegen Dummheit und Albernheit berüchtigt, daher heißt ein thörichtes und albernes Lachen abderian laughter, und einfältige Streiche abderian tricks).

Abdest (ăb' dĕst) *s.*, der religiöse Gebrauch des Waschens bei den Muhamedanern vor dem Gebete, dem Lesen des Korans oder dem Besuche der Moschee.

Abdicant (ăb' dē kănt) *a.*, abdankend, entsagend, verzichtend (of, auf).

Abdicant, *s.*, der Abdankende, der Entsagende.

Abdicate (ăb' dē kāt) *v. a.*, ablegen, niederlegen; aufgeben, entsagen, abtreten; ein Amt aufgeben ohne die Einwilligung des dasselbe Verleihenden; ein Amt aufgeben vor dem Ablauf der bei der Antretung desselben zu dessen Verwaltung festgesetzten Zeit; verwerfen, unbeachtet lassen; nicht gebrauchen, to - the mental faculties, die Vernunft verwerfen (*ungew.*); (*Rechtsspr.*) einen Sohn während der Lebenszeit des Vaters von der Familie verstoßen, verbannen, ihn enterben (*w. g.*).

Abdicate, *v. n.*, entsagen; abdanken.

Abdicated (ăb' dē kā tĭd) *pp.* d. V. Abdicate, *q. v.*

Abdicating, *ppr.* d. V. Abdicate, *q. v.*

Abdication (ăb dē kā' schŭn) *s.*, die Abdankung; die Niederlegung eines Amtes; die Entsagung; die Verwerfung; (*Rechtsspr.*) die Verstoßung; die Enterbung (of a son, eines Sohnes, *w. g.*).

Abdicative (ăb' dē kā tĭv) *a.*, die Abdankung verursachend, bewirkend, enthaltend (*w. g.*).

Abditive (ăb' dē tĭv) *a.*, zum Verbergen geeignet (*w. g.*).

Abditory (ăb' dē tŭr rē) *s.*, der Versteckplatz, der Verbergungsort.

Abdomen (ăb dō' mĕn; ăb' dō mĕn) *s.*, der Unterleib, der Bauch, der Schmerbauch; der Hinterleib der Insekten.

Abdominal | ăb dŏm' ē năl | *a.*, den Unterleib betref-
Abdominous | ăb dŏm' ē nŭs | fend, dazu gehörig; abdominous, dickbäuchig (*Cowper*); (*Anat.*) abdominal ring, der Bauchring (auch Inguinalring); abdominals, *s. pl.*, (*Ichth.*) die Bauchflosser (Fische, deren Bauchflossen hinter den Brustflossen am Bauche stehen).

Abduce (ăb dūs') *v. a.*, abziehen, absondern (bes. *Anat.*); hinziehen, wegwenden, nach einer andern Seite hinwenden, nach etwas hindrehen.

Abducent (ăb dū' sĕnt) *a.*, abziehend; (*Anat.*) the - muscles, die Abziehmuskeln (im Gegensatze zu den adducent muscles, Anziehmuskeln).

Abduction (ăb dŭk' schŭn) *s.*, die Abwendung; das Abziehen; (*Rechtsspr.*) die Abführung, die Entführung, the - of a child, a ward, a wife, die Entführung eines Kindes, einer Mündel, einer Frau; (*Chir.*) die Abduction (derjenige Zustand der Beinbrüche in der Nähe von Gelenken, in welchem sich die Knochenenden sehr weit von einander begeben); (*Anat.*) die Abduction (die Abziehung eines kleinern Gliedes von einem zunächst gelegenen größern); (*Log.*) die Abduction (*v.* Apagoge).

Abductor (ăb dŭk' tŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Entführer; (*Anat.*) der Abziehmuskel; - oculi, der abziehende Augenmuskel.

Abear (ā bār') *v. n.*, (*Arch.*) sich betragen, aufführen; (*vulg.* st. Bear), dulden, ertragen.

Abearance (ā bār' rŭns) *s.*, (*Arch.*) das Betragen, die Aufführung.

Abece (ā bē sē') *s.*, das Abe; das Alphabet; das Abe-Buch.

Abecedarian (ā bē sē dār' rē ăn) *s.*, der Abe-Lehrer; der Abe-Schüler; Spottname der ehemaligen Wiedertäufer.

Abecedary (ā bē sē' dŭr rē) *a.*, zum Abe gehörig; alphabetisch.

Abecedary, *s.*, ein mit den Buchstaben des Alphabets beschriebener Kreis; die Abe-Tafel.

Abed (ā bĕd') *adv.*, (zsw. a-bed; a bed, st. in bed) im Bette, zu Bette; to be -, bettlägerig sein, im Bette sein; to be brought - (richtiger to bed), niederkommen, in den Wochen liegen.

Abegge |
Abeye | *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Aby (*Chaucer*).
Abie |

Abel (ā' b'l) *s. p.*, Abel; (*Bot.* auch - tree) die Weißpappel.

Abelians | ā bē' lē ănz | *s. pl.* u. *p.*, (*Kircheng.*)
Abelites | ā' b'l īts | die Abeliten, die Abelianer,
Abelonians | ā bē lō' nē ănz | d. Abelonier, die Abelaner, die Abeloniter (eine christl. Secte des 4. Jahrh. in der Gegend von Hippo in Afrika).

Abelmosk | ā' b'l mŏsk | *s.*, (*Bot.*) der Abelmoschus, die
Abelmusk | ā' b'l mŭsk | Ambrette od. Bisamkörner.

Abelwackets (ā' b'l wăk kĭts) *s.*, (*cant.*) Schläge auf die flache Hand mit einem geknoteten Taschentuche (beim Kartenspiel unter den Matrosen).

Aberdavine | (ăb bŭr dā vīn') *s.*, (*Arch. Ornith.*)
Aberdevine | der Zeisig (Carduelis spinus).

Aberdeen (ăb bŭr dēn') *s. p.*, die Stadt Aberdeen; (*Ichth.*) - fish, der Laberdan; - hose, gestrickte Wollenwaare aus Aberdeen; - snake, die langgeschwänzte Schuppenschlange.

Aberrance | ăb ĕr' rŭns | *s.*, die Abirrung, die Abwei-
Aberrancy | ăb ĕr' rŭn sē | chung, die Verirrung (meist nur *bildl.*) der Irrthum, der Fehler.

Aberrant (ăb ĕr' rŭnt) *a.*, abweichend, irrend (*w. g.*)

Aberration (ăb ĕr rā' schŭn) *s.*, die Abirrung, die Abweichung, der Abfall (von der Wahrheit *x.*); (*bildl.*) der Irrweg, der Irrgang; (*Astr.*) die Aberration, die Abirrung des Lichtes, der Fixsterne; (*Opt.*) die Abweichung der Lichtstrahlen, die Brechung der Lichtstrahlen; crown of -, ein heller Kreis um die Sonnenscheibe.

Aberring (ăb ĕr' rĭng) *ppr.* u. *a.*, abirrend; sich verirrend.

Aberuncate (ăb ē rŭng' kāt) *v. a.*, auswurzeln, ausrotten; (*bildl.*) gänzlich vertilgen (*n. g.*)

Abet (ā bĕt') *v. a.*, aufmuntern, unterstützen (meistens nur im schlechten Sinne); anhetzen, antreiben, (Einem) Vorschub leisten, helfen.

Abet, *s.* (*Arch.*) das Anreizen (zu einem Verbrechen), der Vorschub.

Abetment (ā bĕt' mŭnt) *s.*, die Anreizung, die Anhetzung, die Anstiftung; die Unterstützung, der Beistand.

Abetted (ā bĕt' tĭd) *pp.* d. V. Abet, *q. v.*

Abetting, *ppr.* d. V. Abet, *q. v.*

Abettor | (ā bĕt' tŭr) *s.*, der Anstifter, der Anhetzer;
Abetter | the - of a crime, der Mitverbrecher, der Mitschuldige, der Helfershelfer.

Abevacuation (ăb ē văk ū ā' schŭn) *s.*, (*Med.*) eine theilweise Ausleerung der Krankenstoffe, welche durch Kunst oder Natur hervorgebracht ist.

Abew, *prp.* st. Above, *q. v.* (*Devon.*).

Abeyance (ā bā' ăns) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Anwart-

jährt auf (ein Gut); lands in –, herrenlose Ländereien; to be (vo.) in –, vom Gerichte noch nicht zugewiesen.

Abgregate (äb' grê gât) *v. a.*, (*Arch.*) von der Heerde sondern, (*bildl.*) absondern; ausmerzen.

Abgregation (äb grê gâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Absonderung von der Heerde; (*bildl.*) die Absonderung, die Ausmerzung.

Abhal (äb' hâl) *s.*, (*Bot.*) die Frucht einer asiatischen Cypresse.

Abhor (äb hôr') *v. a.*, verabscheuen, Abscheu empfinden (gegen); verachten, verschmähen; verwerfen; vernachlässigen.

Abhorred (äb hôrd) *pp.* d. V. Abhor, *q. v.*

Abhorrence (äb hôr' rûns) } *s.*, die Verabscheuung;
Abhorrency (äb hôr' rûn sê) } der Abscheu; der Haß; die Neigung.

Abhorrent (äb hôr' rûnt) *a.*, verabscheuend; widerlich, unerträglich; – to the ears of wisdom, den Ohren der Weisheit unerträglich; unvereinbar mit (immer mit to).

Abhorrently (äb hôr' rûnt lê) *adv.*, mit Abscheu, verabscheuend.

Abhorrer (äb hôr' rûr) *s.*, der Verabscheuer; der abgesagte Feind oder Gegner.

Abhorring, *ppr.* d. V. Abhor, *q. v.*

Abhorring, *s.*, die Verabscheuung; der Gegenstand des Abscheus, der Abscheu, der Gräuel, das Scheusal (*Is.* LXVI.).

Abib (â' bib) *s.*, der erste Monat des jüdischen Kirchenjahres von 29 Tagen, welcher in unsern März und April fällt; im bürgerlichen Kalender der 11. Monat des Jahres von 25 Tagen und fällt in unsern Junius.

Abidance (â bî' dûns) *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt, das sich Aufhalten in einem Lande.

Abidden }
Abiden } *pp.* (*Arch.*) d. V. Abide, *q. v.* (*Chaucer*).

Abide (â bîd') *v. a.* (*imp.* u. *pp.* Abode), erwarten; auf etwas vorbereitet sein, abwarten; bonds and afflictions – me, Bande und Trübsal warten meiner (*Acts* XX. 23); leiden, dulden, aushalten, ertragen, ausstehen; erleiden; [illegible] verantwortlich sein, verantworten, *Sh.* J.C. 3.1.; 3 II.; to – the field, das Feld behaupten, H. IV. II, 2. III; to – the touch, die Probe bestehen; I cannot – to do it, ich kann es unmöglich thun (*ungew.*); I cannot – you out of my sight, ich kann ohne Sie nicht leben (*ungew.*).

Abide, *v. n.*, bleiben, verweilen; auf kurze Zeit sich aufhalten; wohnen; (*bildl.*) bleiben, fortdauern, fortdauernd in demselben Zustande sich befinden; fest, unbeweglich stehen; aushalten; verbleiben, verharren (by oder in); sich halten an, darauf verlassen; to – by a promise, ein Versprechen halten; to – by the consequences, die Folgen ertragen; to – by a friend, einem Freunde beistehen; to – with a person, bei Einem bleiben; to – for a person, auf Einen warten.

Abider (â bî' dûr) *s.*, der Einwohner; (*bildl.*) der Ausharrende.

Abiding (â bî' ding) *ppr.* d. V. Abide, *q. v.*

Abiding, *s.*, das Bleiben, das Verweilen; die Fortdauer, der dauernde Zustand; das Ausstehen, das Aushalten; an – place, ein Wohnort, eine Stätte.

Abidingly (â bî' ding lê) *adv.*, dauernd, fortwährend; anhaltend.

Abie (â bî') *v. a.*, (*Arch.*) erleiden, erdulden; büßen.

Abietine (â bê èn' tîn) *a.*, tannen, von Tannenholz.

Abies (â' bê ês), die Seetanne (Sertularia abientina).

Abigail (äb' ê gîl) *s.*, die Abigail, die Zofe, die Kammerfrau, die Kammerjungfer; (*cant*) ein böses, zanksüchtiges Weib.

Abiliment (â bil' lê mûnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Habiliment.

Ability (â bil' lê tê) *s.*, die Fähigkeit; das Vermögen (physisch od. geistig, natürlich od. erworben); (*Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Solvenz, die Zahlungsfähigkeit (– to pay); die Geschicklichkeit in den Künsten und Wissenschaften; die thätige Kraft etwas zu verrichten; der Reichthum; das Mittel; – of estate, das Vermögen, die Einkünfte; abilities, *s. pl.*, die geistigen Fähigkeiten, die Anlagen; a boy of great –, ein Knabe mit guten Anlagen.

Abime, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Abington-Law (äb' bing tûn lâ') *s.*, (*iron.*) die Untersuchung nach der Hinrichtung.

Abintestate (äb în tês' tât) *a.*, (*Arch.*) *v.* Intestate.

Abitacle (äb' ît â k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Habitation.

Abited (äb' bê tîd) *a.*, brandig, von Mehlthau verdorben (*Kent*).

Abject (äb jèkt') *v. a.*, (*Arch.*) verwerfen, wegwerfen (*Spenser*).

Abject (äb' jèkt) *a.*, niedrig, gemein, verächtlich; verworfen; niederträchtig, zum Schlechtesten, Verwerflichsten gehörend (von Personen und Sachen); men of – spirits, gemeine Seelen.

Abject, *s.*, der Verworfene, der Elende, *Sh.* R. III. 1. I.

Abjectedness (äb jèk' tîd nûs) *s.*, die Verworfenheit, die Niedrigkeit; (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit (*w. g.*).

Abjection } (äb jèk' schûn) } *s.*, der Zustand des Ver-
Abjectness } (äb jèkt' nûs) } worfenseins; die Verworfenheit, die Niedrigkeit; die Niedergeschlagenheit; die Feigheit; die Selbsterniedrigung; die Demüthigung vor Gott; die Servilität.

Abjectly (äb' jèkt lê) *adv.*, niedrig, verächtlich, verworfen; servil.

Abjudicate (äb jû' dê kât) *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) gerichtlich absprechen, nicht zuerkennen.

Abjudication (äb jû dê kâ' schûn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das gerichtliche Absprechen, die Aberkennung.

Abjuration (äb jû râ' schûn) *s.*, die Abschwörung, die (feierliche) Entsagung; the oath of –, (*ehem.*) der Eid der geistlichen und weltlichen Staatsdiener, wodurch sie den Prätendenten verleugneten; – of heresy, die Abschwörung der Ketzerei; – of the realm, (*ehem.*) der Schwur eines Verbrechers, binnen bestimmter Zeit das Land zu verlassen.

Abjuratory (äb jûr' râ tûr rê) *a.*, die Abschwörung, die Entsagung enthaltend.

Abjure (äb jûr') *v. a.*, abschwören; verschwören, entsagen; eidlich verzichten (auf); *Sh.* zurückrufen, widersprechen, für unwahr erklären, M. 4. III., (*Arch.*) verbannen; to – the realm, (von Verbrechern) den Eid leisten, das Reich auf immer zu verlassen (auch als *v. n.* gebr.).

Abjured, *pp.* d. V. Abjure, *q. v.*

Abjurement (äb jûr' mûnt) *s.*, die Abschwörung, die Entsagung (*w. g.*).

Abjurer (äb jûr' rûr) *s.*, Einer, der Etwas abschwört (*w. g.*).

Abjuring, *ppr.* d. V. Abjure, *q. v.*

Ablactate (äb läk' tât) *v. a.*, absäugen, entwöhnen (ein Kind von der Brust, *w. g.*, *v.* d. ü. Wean); (*Hortik.*) ablactiren, absäugen, absäugeln (einen Zweig pfropfen ohne ihn abzuschneiden; *v.* d. ü. Grafting by approach, unter Graft, u. Inarch).

Ablactation (äb läk tâ' schûn) *s.*, die Entwöhnung (eines Kindes von der Muttermilch); (*Hortik.*) die Ablactation, die Absäugung.

Ablaque (äb' läk) *s.*, persische, perlfarbige od. Ardassiner Seide.

Ablaqueation (äb lâ kwê â' schûn) *s.*, (*Hortik.*) die Entblößung der Baumwurzeln, damit denselben Luft und Wasser zuströmen (bes. im Weinbaue).

Ablation (äb lâ' schûn) *s.*, das Wegnehmen, die Wegnahme; (*Heilk.*) die Entfernung alles Schädlichen aus dem Körper; die Ausleerung; (*Chem.*) das Entfernen des Vollendeten, des nicht mehr zu Gebrauchenden.

Ablative (äb' lâ tîv) *a.*, wegnehmend; (*Gr.*) the – case, der Ablativ.

Ablative, *s.* (*Gr.*) der Ablativ.
Ablaze (å bläz') *adv.*, brennend, lodernd.
Able (á'b'l) *a.*, fähig, stark, kräftig, tüchtig; im Stande (sein, etwaszu schaffen); reich, vermögend (*Herefordssh.*); geschickt, erfahren; - to pay, zahlungsfähig.
Able, *v. a.* (*Arch.*) in den Stand setzen, befähigen; für...stehen, verantwortlich sein, *Sh.* K. L. 4. VI.
Able-Bodled (-'- bód díd) *a.*, stark, kräftig, rüstig; dienstfähig (seamen, Seeleute).
Ablecti (åb lĕk' tl) *s. pl.*, die Auserlesenen.
Ablegate (åb'lė gåt) *v. a.*, (*Arch.*) abschicken, absenden, abordnen.
Ablegate, *s.* (*Arch.*) der Abgesandte des Papstes, der apostolische Legat.
Ablegation (åb lė gá' schŭn) *s.* (*Arch.*) die Absendung, das Abordnen; das Zerstreuen, die Zerstreuung.
Ablen | åb' lĕn | *s.*, (*Ichth.*) die Ablette (eine kleine
Ablet | åb' lĕt | Art Weißfische, auch Ukelei genannt, Cyprinus alburnus, bes. *West*).
Ableness (á'b'l nĕs) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen, die Kraft, die Stärke.
Ablent (åb lĕnt') *a.*, (*Arch.*) *v.* Blinded, Deceived.
Ablepsy (åb' lĕp sė) *s.*, die Blindheit; (*bildl.*) die Sinnlosigkeit, die Verblendung; die Unüberlegtheit.
Abler (á' blŭr) *a.*, *comp.* v. Able, *q. v.*
Abless (åb' lĕs) *a.*, sorglos, nachlässig; unordentlich, schlurig (im Aeußern) (*Lincoln*).
Ablest (á' blĕst) *a.*, *sup.* v. Able, *q. v.*
Abligate (åb' lė gåt) *v. a.*, (*Arch.*) ablösen, abbinden, losbinden.
Abligation (åb lė gá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ablösung, das Losbinden.
Abligurition (åb lĭg ėŭ rĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verschwendung, die Vergeudung des Vermögens durch Essen und Trinken, das Verprassen, das Verschmausen.
Abligury (åb lĭg' gėŭ rė) *s.*, (*Arch.*) das Verprassen.
Ablins (åb' lĭnz) *adv.*, vielleicht; möglich (*North*).
Ablocate (åb' lŏ kåt) *v. a.*, (*Arch.*) vermiethen, verpachten.
Ablocation (åb lŏ ká' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Pachtung, die Verpachtung (von Ländereien).
Ablude (åb lŭd') *v. n.*, (*Arch.*) verschieden, unähnlich sein; abweichen.
Abluent (åb' lŭ ĕnt) *a.*, (*Med.*) reinigend, abführend, wegspülend.
Abluents | (åb lŭ ĕn' schė å) *s. pl.* (*Med.*) abfüh-
Abluentia | rende Reinigungsmittel.
Ablution (åb lŭ' schŭn) *s.*, die Abwaschung, die Abspülung, die Befeuchtung (des Körpers mit einem nassen Tuche oder Schwamm), to perform one's -s, sich waschen (*Bulwer*); das Spülwasser, das Waschwasser; (*Chem.*) das Auswaschen; (*kath. Gottesd.*) die Ablution, die Abluition, der den Laien ohne Segnung gegebene Kelch.
Ably (á' blė) *adv.*, v. Able; *a.*, geschickt.
Abnegate (åb' nė gåt) *v. a.*, leugnen, verneinen; einen aufgestellten Grundsatz, einen Glaubensartikel, eine Angabe, eine Behauptung verwerfen (*n. g.*)
Abnegation (åb nė gá' schŭn) *s.*, das Ableugnen; die Verleugnung; die Selbstverleugnung.
Abnegator (åb'nė gá tŭr) *s.*, der Ableugner; der Verleugner.
Abnodation (åb nŏ dá' schŭn) *s.*, (*Hortik.*) das Abhauen der Knorren und Aeste an den Bäumen.
Abnormal (åb nŏr' m'l) *a.*, v. Abnormous.
Abnormity (åb nŏr' mė tė) *s.*, die Abnormität, die Regellosigkeit, die Regelwidrigkeit, der von der Regel abweichende Zustand; (*Med.*) jeder krankhafte Zustand, die Fehlerhaftigkeit; die Ungestaltheit.
Abnormous (åb nŏr' mŭs) *a.*, regellos, regelwidrig, unregelmäßig, ungestaltet, abnorm; den Naturgesetzen zuwider.
Aboard (å bŏrd') *adv.*, (*S.-A.*) am Borde, an Bord, in oder auf dem Schiffe; to fall - of a ship, einem Schiffe an Bord treiben, mit einem Schiffe zusammenstoßen; to go -, sich einschiffen; to keep the land -, das Land im Gesichte behalten; to haul - the tack of a sail, den Hals oder die Halsen zusetzen (auch: to tally or to haul the sheets or tacks close -); - main tack! den großen Hals zugesetzt!
Aboard, *v. n.*, (*Arch.*) sich der Küste nähern.
Abobbed (å bŏbd') *pp.*, (*Arch.*) erstaunt.
Abodance (å bŏ' dŭns) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, das Omen.
Abode (å bŏd') *Imp.* u. *pp.* d. V. Abide, *q. v.*
Abode, *s.*, das Bleiben, das Verweilen; der Aufenthaltsort; die Wohnung, die Stätte; to make -, bleiben, sich aufhalten, wohnen; (*Arch.*) der Verzug.
Abode, *v. a.*, (*Arch.*) vorbedeuten, vorher verkündigen, *Sh.* H. VIII. 1. I.
Abode, *v. n.*, (*Arch.*) eine Vorbedeutung sein.
Abodement (å bŏd' mŭnt) *s.*, die Ahnung; die Vorbedeutung, *Sh.* H. VI. III, 4, VII.
Aboding (å bŏ' dĭng) *s.*, v. Abodement.
Abolete (åb' ŏ lĕt) *a.*, (*Arch.*) veraltet; abgeschafft.
Abolish (å bŏl' lĭsch) *v. a.*, abschaffen, aufheben; vernichten, zerstören, vertilgen; verwerfen; ungültig machen (laws, Gesetze); ausstreichen, ausmerzen; lossprechen (einen Verbrecher, *n. g.*).
Abolishable (å bŏl' lĭsch å b'l) *a.*, was aufgehoben, abgeschafft, oder ungültig gemacht werden kann; vernichtlich, vernichtbar.
Abolished, *pp.* d. V. Abolish, *q. v.*
Abolisher (å bŏl' lĭsch ŭr) *s.*, der Abschaffer, der Vernichter.
Abolishing (å bŏl'lĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Abolish, *q. v.*
Abolishment (å bŏl' lĭsch mŭnt) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung; das Ungültigmachen.
Abolition (åb ŏ lĭsch' ŭn) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung; der Zustand des Abgeschafftseins; das Annulliren; die Straferlassung, die Begnadigung (eines Verbrechers); die Schlichtung, die Beilegung (einer Sache), die Beendigung.
Abolitionism (åb ŏ lĭsch' ŭn ĭz'm) *s.*, die Grundsätze der Abolitionisten.
Abolitionist (åb ŏ lĭsch' ŭn ĭst) *s.*, der Abolitionist, (ein Freund und Beförderer der Aufhebung des Sclavenhandels, der Monopole).
Abolla (åb ŏl' lå) *s.*, ein römisches Umhängekleid ohne Aermel, von dichtem Wollzeuge.
Aboma (åb' ŏ må) *s.*, die geringelte Riesenschlange, die Jiboya (Boa cenchris, *S.-Am.*)
Abomasum (åb ŏ má' sŭm) *s.*, die lateinische Benennung des 4. Magens der wiederkäuenden Thiere, die Nöthe, das Lab, der Käsemagen.
Abominable (å bŏm' ė nå b'l) *a.*, abscheulich, scheußlich, verabscheuungswürdig; (*bibl.*) unrein; (*Umgspr.*) ungeheuer.
Abominableness (å bŏm' ė nå b'l nĕs) *s.*, die Abscheulichkeit, die Verabscheuungswürdigkeit.
Abominably (å bŏm' ė nå blė) *adv.*, v. Abominable.
Abominate (å bŏm' ė nåt) *v. a.*, verabscheuen.
Abomination (å bŏm ė ná' schŭn) *s.*, die Verabscheuung; der Abscheu; der Gräuel; die Abscheulichkeit; to have (to hold) in -, verabscheuen.
Aboon (å bŭn') *prp.* u. *adv.*, v. Above (*North*).
Aboove (å bŭv') *prp.* u. *adv.*, v. Above (*West*).
Abord (å bŏrd') *adv.*, v. unter Board.
Abord, *v. a.*, (*Arch.*) anreden.
Abord, *s.*, (*Arch.*) die Anrede.
Aborea (å bŏr' rė å) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Ente, auch the black-bellied whistling duck genannt.

Aboriginal (ăb ŏ rĭd′jĕ năl) *a.*, ursprünglich; - tribes, die Urstämme, Urvölker.

Aboriginals | **Aborigines** (ăb ŏ rĭd′jĕ nēz) *s. pl.*, die Ureinwohner, die Urvölker, die Stammvölker.

Aborment (ă bŏr′ mĕnt) | **Aborsment** (ă bŏrs′ mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abort (ă bŏrt′) *v. n.*, (*Arch.*) zu früh gebären, fehlgebären, mißgebären.

Abort (ă bŏrt′) *s.*, (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abortion (ă bŏr′ schŭn) *s.*, das Mißgebären, das Fehlgebären, die Fehlgeburt, die Mißgeburt; (*bildl.*) etwas, was nicht zur Reife gelangt oder in seiner Entwickelung gehemmt ist.

Abortive (ă bŏr′ tĭv) *a.*, zu früh geboren, unreif, unzeitig, fehlgeschlagen, mißlungen; verunglückt; *Sh.* Unglück bringend, K. J. 3. IV.; (*Bot.*) an - flower, eine Blüthe, welche keine Frucht bringt; - efforts, vergebliche Bemühungen; an - design, ein mißlungener Plan; to be, to prove -, fehlschlagen, mißlingen, verunglücken.

Abortive, *s.* (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abortives, *s. pl.* (*Med.*) Abortivmittel, fruchttreibende Mittel.

Abortively (ă bŏr′ tĭv lē) *adv.*, unzeitig, unreif; vor der Zeit.

Abortiveness (ă bŏr′ tĭv nĕs) *s.*, das Mißgebären; (*bildl.*) das Fehlschlagen, das Mißlingen.

Abortment (ă bŏrt′ mĕnt) *s.*, die Frühgeburt, die unzeitige Geburt.

Abote, *pp.* (*Arch.*) v. V. Abate, *q. v.* (*Chaucer*).

Abought, *pp.* (*Arch.*) v. V. Abegge, *v.* Aby (*Chaucer*).

Abouhannes (ăb ū hăn′ nēz) *s.*, (*Ornith.*) ein afrikanischer Vogel, vermuthlich der Ibis der Alten.

Abound (ă bound′) *v. n.*, im Ueberfluß, in großer Menge vorhanden sein, reichlich sein; einen Ueberfluß haben (in, with, an); (*bildl.*) to - in one's own sense, in seiner Meinung beharren (*ungew.*).

Abounding, *ppr.* v. V. Abound, *q. v.*

Aboundance, *s.*, *v.* Abundance.

About (ă bout′) *prp.*, um, herum; wegen, über; bei, an, in, nach, auch; gegen, zu; to walk - the town, um die Stadt, in der Stadt herumgehen; to have - one, bei sich haben, führen; I have no money - me, ich habe kein Geld bei mir; to have one's wits - one, seine Gedanken beisammen haben; to set - a thing, eine Sache anfangen, you would have succeeded if you had set - it in a different way, es würde Ihnen gelungen sein, wenn Sie es anders angefangen hätten; to come - a person, um Einen herumkommen, sich an ihn machen, schmeicheln; (*vulg.*) Einen überlisten; to be - a thing, etwas vorhaben, etwas thun, machen; what are you - there? was macht ihr dort? mind what you are - ! bedenkt, was ihr thut! nehmt euch in Acht! - this time, zu dieser Zeit; gegen diese Zeit, to look - one, sich umsehen; look - you! gebrauche deine Augen! siehe dich vor! frisch an's Werk! munter! to go - the bush, Umschweife machen, um den Brei herum gehen; go - your business! mache dich an die Arbeit! bekümmere dich um deine Sachen; to send a person - his business, Einen fortschicken, fortgehen heißen; to be - the house, irgend wo im Hause sein.

About, *adv.*, herum; rings oder rund herum; in der Runde; ungefähr, etwa, circa; auf dem Punkte, im Begriffe, I was - to go out, when he entered, ich war im Begriffe auszugehen, als er eintrat; - and -, hin und wieder, hin und her; all -, überall; - five months ago, ungefähr vor fünf Monaten; a long way -, weit um; a round -, einen Umweg; (*Sprichw.*) the farthest way - is the nearest way home, der nächste Weg ist nicht immer der kürzeste; to bring a thing -, eine Sache in's Werk setzen; to come -, um sein; anders werden; the world is come -, die Welt hat sich verändert; to go -, herumgehen; (*S.-A.*) to put a ship -, ein Schiff wenden; ready - ship! Ree! (das erste Commando beim Wenden eines Schiffes); to tack -, laviren, das Schiff wenden; (*Mil.*) to the right - ! rechts um kehrt euch! (*Umgspr.*) to send a person to the right -, Einen tüchtig ausschelten; to lie -, zerstreut umherliegen.

Above (ă bŭv′) *prp.*, über; höher als; mehr als; erhaben, über; vor; that's - my comprehension, das geht über meinen Verstand; he is - me, er übertrifft mich; er steht höher als ich; it was seen by - three hundred persons, es wurde von mehr als drei hundert Personen gesehen; he is - it, er ist darüber erhaben; she was - doing so mean a thing, sie war darüber erhaben, so was Gemeines zu thun; to get - a person, Einen übertreffen; - all, vor allen Dingen; besonders, vornämlich; - that, über dieses; (*cant.*) he's - my hooks, er ist mir überwachsen; (*vulg.*) to be - a person's bend, außer Jemandes Gewalt, nicht in seiner Macht sein (*Am.*).

Above, *adv.*, oben; darüber; over and -, darüber, obendrein; from -, von oben! (*bildl.*) von Gott; God - bless you! Gott im Himmel segne dich! the powers -, die himmlischen Mächte; as -, wie oben; wie früher erwähnt; twenty years and -, zwanzig Jahre und darüber; *s.*, the -, der, die, das Obige; since writing the -, Obiges geschrieben.

Above-Board (- -′ bŏrd) *adv.*, oben auf dem Verdeck des Schiffes; (*bildl.*) gesichert, geborgen; redlich, ehrlich; unversteckt.

Above-Cited (- -′ sī tĭd) *a.*, oben erwähnt, oben angeführt.

Above-Ground (- -′ ground) *adv.*, auf Erden, noch am Leben.

Above-Mentioned (- -′ mĕn schŭnd) *a.*, *v.* Above-Cited.

Above-Stairs (- -′ stāirz) *adv.*, oben im Hause.

Abracadabra (ăb ră kă dăb′ ră) *s.*, Abracadabra, ein magisches Wort, womit man zur Zeit des Zauberglaubens das hartnäckige Wechselfieber heilen zu können wähnte.

Abrade (ăb răd′) *v. a.*, abreiben, abschaben; untergraben (*w. g.*).

Abraded, *pp.* v. V. Abrade, *q. v.*

Abrading, *ppr.* v. V. Abrade, *q. v.*

Abraham, (ā′ bră hăm) *s. p.*, Abraham; - coloured, *v.* Abram-coloured; *Sh.* - Cupid, der Betrüger Cupido, R. J. 2. I.; (*cant*) - men, wahnsinnige Bettler, oder Bettler, welche sich wahnsinnig stellten, schreckten und raubten (auch Bedlam-Beggars u. Toms of Bedlam); (*Arch.*) -'s balm, der Keuschbaum (Vitex agnus castus); (*cant.*) to sham - (abram), sich krank stellen.

Abrahamic (ā bră hăm′ ĭk) *a.*, den Patriarchen Abraham betreffend.

Abrahamites (ā′ bră hăm mīts; ā bră′ hăm mīts) *s. pl.*; die Abrahamiten (eine Ketzersecte).

Abraid (ăb răd′) *v. a.*, (*Arch.*) aufwecken, (auch *v. n.*, aufwachen); (*Chaucer*) das Schwert ziehen.

Abram *a.* (*arch. Cant.*), nackt; (*bildl.*) entblößt, äußerst arm; - cove, der arme Teufel; *Sh.* - coloured, dunkel braun, Cor. 2. III.

Abramis (ā bră′ mĭs) *s.*, (*Ichth.*) von Cuvier eingeführter Gattungsname der Brechsen, Brassen oder Bleien (Cyprinus brama. *L.*).

Abrase (ăb răz′) *a.*, (*Arch.*) glatt, polirt (*B. Jonson*).

Abrasion (ăb ră′ zhŭn) *s.*, das Abreiben, das Abschaben; das Abgeriebene; (*Med.*) das Wegschaffen des Schleimes durch scharfe Mittel.

Abraum | **Abraun** (ăb răm′), das englische Roth, die rothe Dammerde (von der Insel Wight, zur Färbung des Holzes, um es Mahagony ähnlich zu machen).

Abraxas | åb råk′ sås | **Abrasax** | åb rå såks′ | s., ein mystisch-theosophisches Wort, das höchste Wesen bedeutend.

Abrazite (åb′ rå zit) s., (*Min.*) der Zeagonit od. Gismondin.

Abrazitic (åb rå zit′ tik) a., (*Min.*) nicht aufwallend, wenn im Zustande der Schmelzung.

Abreast (å brėst′) *adv.*, neben einander, Seite an Seite; gegenüber (bes. *S.-A.*); **a fleet formed** –, eine Flotte in Frontelinie.

Abred (å brėd′) *pp.*, (st. Brod) erzogen (*West*).

Abrede, *adv.* (*Arch.*) *v.* Abroad (*Chaucer*).

Abrege, *a.* (*Arch.*) *v.* Abridge (*Chaucer*).

Abrenounce (åb′ rė nouns) *v. a.*, (*Arch.*) entsagen.

Abrenunciation (åb rė nŭn sė å′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Entsagung, die Absagung.

Abrept (åb rėpt′) *v. a.*, (*Arch.*) gewaltsam wegnehmen.

Abreption (åb rėp′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zustand des Weggerissenseins; (*bildl.*) die Absonderung, die Auflösung.

Abric (åb′ rik) *s.*, (*Arch.*) der Schwefel.

Abricot, *s.* (*Arch.*) *v.* Apricot.

Abridge (å bridj′) *v. a.*, abkürzen, zusammenziehen; vermindern, verringern, beschränken; berauben, benehmen; einschränken, einzwängen; **to – a person of his rights**, Einem seine Rechte verkürzen; **to – one's self of the conveniences of life**, sich der Annehmlichkeiten des Lebens berauben; (*Algebr.*) abkürzen.

Abridged, *pp.* v. V. Abridge, *q. v.*

Abridger (å brid′ jŭr) *s.*, der Abkürzer, der, die, das Abkürzende, Beraubende, Benehmende, Beschränkende; der Compendienschreiber.

Abridging, *ppr.* v. V. Abridge, *q. v.*

Abridgment (å bridj′ mŭnt) *s.*, die Abkürzung; der Auszug (**of a book, of a writing**, eines Buches, einer Schrift), der Inbegriff, das Compendium; die Verminderung (**of expenses**, der Ausgaben); die Einschränkung, die Schmälerung, die Verkürzung (**of pleasures**, des Vergnügens); (*Arch.*) die dramatische Vorstellung, das Schauspiel, *Sh.* M. D. 5. I.; der darstellende Schauspieler (?), *Sh.* H. 2. II. (**Look where my – comes**, von Schlegel übersetzt: da kommen die Abkürzer meines Gesprächs).

Abroach (å brōtsch′) *adv.*, zum Anzapfen, angezapft; **to set** –, anzapfen, anstechen; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten; loslassen; in Gang bringen; auf's Tapet bringen; stiften, anstiften.

Abroach, *s.* (*Arch.*) das Monopolium, der Alleinhandel.

Abroad (å brōrd′) *v. n.*, (*Arch.*) sich verbreiten.

Abroad, *adv.*, aus, außen, draußen, außer dem Hause, nicht zu Hause; auswärts, in der Fremde; vom Auslande her (**from** –); überall; **to go** –, in die Fremde gehen; **he has been many years** –, er ist viele Jahre im Auslande gewesen; **to walk** –, spazieren gehen; (*bildl.*) **to be quite** –, von der Sache nichts wissen; **to set** –, ausgeben, unter die Leute bringen; **it is all – that**, es ist allgemein gesagt daß, das Gerücht geht, daß...

Abroha | å brō′ hå | **Abrohani** | å brō hå′ nė | **Aubrah** | ōr′ brå | *s.*, (*Waarenk.*) eine Art feiner ostindischer Kattune.

Abroche (å brōtsch′) *v. a.*, anzapfen (*Chaucer*).

Abrogable (åb′ rō gå b′l) *a.*, (*Arch.*) abschaffbar.

Abrogate (åb′ rō gāt) *v. a.*, aufheben, annulliren, abschaffen (**laws, decrees, ordinances**, Gesetze, Erlasse, Verordnungen).

Abrogate, *a.* (*Arch.*) abgeschafft, annullirt, aufgehoben.

Abrogated, *pp.* v. V. Abrogate, *q. v.*

Abrogating, *ppr.* v. V. Abrogate, *q. v.*

Abrogation (åb rō gå′ schŭn) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung, das Annulliren, das Ungültigmachen; die Vernichtung.

Abron, *a.* (*Arch.*) *v.* Auburn.

Abrood (å brūd′) *adv.*, (*Arch.* u. *prov.*) **to sit** –, brüten, über den Eiern sitzen, brütend sitzen.

Abrooding (å brū′ ding) *s.* (*Arch.*) das Brüten.

Abrook (å brūk′) *v. a.* (*Arch.*) erdulden, ertragen.

Abrotanoid (åb rō tå noid′) *s.*, eine Art Sternkoralle.

Abrotanum (åb rō′ tå nŭm) *s.*, (*Bot.*) die Stabwurz, das Eberreis (auch **Southern-Wood** genannt).

Abrupt (åb rŭpt′) *a.*, abgebrochen; zerrissen; steil, jäh (**rocks**, Felsen); plötzlich, unerwartet; nicht zusammenhängend, ohne Verbindung; **an – style**, eine abgebrochene, kurze Schreibart.

Abrupt, *s.* (*Arch.*) der Abgrund, der Absturz (*Milton*).

Abruption (åb rŭp′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die plötzliche Abbrechung, (*Sh.* auch im Reden, Tr. Cr. 3. II.; das plötzliche Schweigen); das Losreißen, die Trennung; die Zerstörung, die Vernichtung.

Abruptly (åb rŭpt′ lė) *adv.*, *v.* Abrupt.

Abruptness (åb rŭpt′ nŭs) *s.*, die Rauheit, die Unebenheit; die Jähe, die Steilheit (**of a mountain, of a rock**, eines Berges, eines Felsens); das Unzusammenhängende, die Abgebrochenheit (**of style**, der Schreibart); (*bildl.*) die Eile, die Eilfertigkeit, die Uebereilung; die Neuheit, das Ungeschliffene (**of behaviour**, des Betragens).

Abrus, (å′ brŭs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Paternostererbse (getrocknet, als Halsschmuck der ägyptischen Frauen).

Abscess (åb′ sės) *s.*, (*Med.*) der Absceß, die Eitergeschwulst, die Eiterbeule; **– lancets**, Lanzetten zur Oeffnung der Eiterbeulen.

Abscind (åb sind′) *v. a.*, abschneiden (auch *bildl. w. g.*).

Absciss (åb′ sis) *s.*, der Abschnitt; (*Geom.*) die Abscisse (auch *ungew.*: **Abscissa**: der Theil der Abscissenlinie, der zwischen ihrem Anfangspunkte und dem einer Ordinate liegt).

Abscission (åb sizh′ ŭn) *s.*, das Abschneiden; der Zustand des Abgeschnittenseins; (*Chir.*) die Abschneidung (**of a member**, eines Gliedes); (*Rhet.*) die Abscission, die Abbrechung (*v.* **Aposiopesis**); (*bildl.*) die Aufhebung, die Wegschaffung, das Ungültigmachen.

Abscond (åb skōnd′) *v. a.*, verbergen, verhüllen, bedecken; (*bildl.*) verbergen (*n. v. g.*).

Abscond, *v. n.*, sich verbergen, sich verstecken; (bes.) Schulden halber entweichen; **to – from justice**, der Gerechtigkeit entgehen, (*vulg.*) sich aus dem Staube machen, durchgehen, erkneifen.

Absconded, *pp.* v. V. Abscond, *q. v.*

Absconder (åb skōn′ dŭr) *s.*, Einer, der sich verbirgt, versteckt, (bes.) Schulden halber entweicht, entrinnt.

Absconding, *ppr.* v. V. Abscond, *q. v.*

Absconding, *s.*, die Verbergung; die Entweichung (bes. eines Schuldners), das Entweichen.

Absconsion (åb skōn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Absconding.

Absence (åb′ s'ns) *s.*, die Abwesenheit; der Mangel, die Ermangelung, das Nichtvorhandensein; (*Rchtsspr.*) das Nichterscheinen; **– of mind**, die Geistesabwesenheit, die Zerstreuung; **leave of** –, der Urlaub.

Absent (åb′ s'nt) *a.*, abwesend; (*bildl.*) zerstreut; (*Mil.*) **– with leave**, beurlaubt; **– without leave**, ohne Urlaub abwesend, desertirt; (*Umgspr.*) nicht zu Hause; (*Sprichw.*) **long –, soon forgotten**, aus den Augen, aus dem Sinne.

Absent (åb sėnt′) *v. a.*, **– one's self**, sich entfernen; Schulden halber entweichen, sich flüchtig machen.

Absentaneous (åb sėn tå′ nė ŭs) *a.*, abwesend, sich auf die Abwesenheit beziehend.

Absentee (åb sėn tė′) *s.*, der sich Entfernende; Einer, der sich von seinem Amte entfernt; das abwesende Mitglied eines Collegiums; (bes.) der begüterte Irländer, der nicht in seinem Vaterlande wohnt.

Absenteeism (ăb sĕn tē' ĭz'm) *s.*, das Außerlandesleben der begüterten Irländer, (wodurch dem Lande großer Nachtheil geschieht).

Absenter (ăb sĕn' tŭr) *s.*, der (von seinem Posten) Abwesende.

Absentment (ăb sĕnt' mĕnt) *s.*, die Abwesenheit.

Absinthian (ăb sĭn' thē ăn) *a.*, wermuthartig.

Absinthiated (ăb sĭn' thē â tĭd) *a.*, mit Wermuth geschwängert.

Absinthium (ăb sĭn' thē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Wermuth (v. Wormwood).

Absis, v. Apsis.

Absist (ăb sĭst') *v. n.*, (*Arch.*) abstehen, ablassen (from, von; v. d. ü. Desist).

Absolete (ăb' sō lēt) *a.*, (*Arch.*) v. Obsolete.

Absolutry (ăb' sō lū sē) *s.*, (*Arch.*) v. Absoluteness.

Absolute (ăb' sō lūt) *a.*, absolut, unumschränkt, unabhängig, unbedingt, an - promise, ein unbedingtes Versprechen; völlig, bestimmt, entschlossen; vollständig; vollkommen; höchst gebildet. *Sh.* H. 5. II.; R. 4. (*Gower*); unbeziehlich; (*Phys.*) - space, der unbeziehliche Raum; keck, dreist. *Sh.* H. V. I.; an sich selbst gegründet; (*Arch.*) losgesprochen, absolvirt, frei (*Chaucer*); gewiß; völlig überzeugt; an - estate, ein lehnsfreies Gut; (*Gr.*) ablative -, der unabhängige Ablativ.

Absolutely, *adv.*, unumschränkt, uneingeschränkt; gänzlich, völlig, ohne Ausnahme; unbedingt; schlechterdings, durchaus; - considered, an und für sich betrachtet; I am - for it, ich bin durchaus dafür, ich will es schlechterdings haben.

Absoluteness (ăb' sō lūt nĕs) *s.*, die Unumschränktheit; das unumschränkte Wesen; die unumschränkte Gewalt, die Unabhängigkeit; die Zwingherrschaft, der Despotismus.

Absolution (ăb sō lū' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Freisprechung, die Lossprechung, das Unschuldigerklären; (*Rel.*) die Absolution, die Sündenerlassung; die Ertheilung der Weihe nach der Beichte, bei den Katholiken; die Freisprechung von kirchlichen Strafen, bei den Protestanten; (*Rhet.*) der Vortrag, die Aussprache (*n. g.*).

Absolutism (ăb' sō lū tĭz'm) *s.*, der Absolutismus, die Unbeschränktheit der Herrschergewalt; (*Theol.*) die Nothwendigkeitslehre.

Absolutory (ăb' sō lū tŭr rē) *a.*, lossprechend, freisprechend; an - sentence, ein Lossprechungsurtheil.

Absolvatory (ăb zŏl' vă tŭr rē) *a.*, v. Absolutory.

Absolve (ăb zŏlv') *v. a.*, lossprechen, freisprechen, entbinden (a person from his promise, Einen seines Versprechens), erlassen, absolviren; (*Arch.*) endigen, vollenden, zu Ende bringen (*Milton*).

Absolved (ăb zŏlvd') *pp.* d. V. Absolve, *q. v.*

Absolver (ăb zŏl' vŭr) *s.*, der Lossprecher, der Freisprecher.

Absolving (ăb zŏl' vĭng) *ppr.* d. V. Absolve, *q. v.*

Absonant (ăb' sō nănt) | *a.*, mißstimmig, widrigklingend,
Absonous (ăb' sō nŭs) | unharmonisch; (*bildl.*) nicht übereinstimmend, im Widerspruche mit, einer Sache entgegen, ungereimt, vernunftwidrig.

Absonate, *v. a.* (*Arch.*) vermeiden; verabscheuen.

Absorb (ăb sŏrb') *v. a.*, einsaugen, in sich ziehen, verschlucken, verschlingen, absorbiren; sich verzehren; sich auflösen; durchdringen, verschwenden, verschlemmen; vergeuden; gänzlich in Anspruch nehmen (the mind, the thoughts, den Geist, die Gedanken); -ed in thought, in Gedanken vertieft.

Absorbability (ăb sŏr bă bĭl' lĕ tē) *s.*, die Absorptionskraft.

Absorbable (ăb sŏr' bă b'l) *a.*, absorbirbar.

Absorbed (ăb sŏrbd') *pp.* d. V. Absorb, *q. v.*

Absorbent (ăb sŏr' bĕnt) *a.*, einsaugend, absorbirend.

Absorbents (ăb sŏr' bĕnts) *s. pl.*, die absorbirenden Mittel, welche die Feuchtigkeit anderer Körper an sich ziehen, Einsaugemittel; (*Med.*) kalkartige Arzneimittel, welche krankhaft erzeugte Säuren aus dem Magen entfernen, indem sie dieselben sättigen oder wenigstens abstumpfen; (*Anat.*) die absorbirenden Gefäße, die Lymphengefäße.

Absorbing (ăb sŏr' bĭng) *ppr.* d. V. Absorb, *q. v.*

Absorbition (ăb sŏr bĭsch' ŭn) *s.*, v. Absorption.

Absorpt (ăb sŏrpt') *pp.*, v. Absorbed.

Absorption (ăb sŏrp' schŭn) *s.*, die Einsaugung, das Einsaugen, das Verschlucken, das Versaugen, die Absorption; (*Chem.*) das Versiegen eines Gases.

Absorptive (ăb sŏrp' tĭv) *a.*, absorptionsfähig.

Abstable (ăb' stā b'l) *a.*, (*Arch.*) die Fähigkeit haben zu widerstehen, enthaltsam (*Gower*).

Abstain (ăb stān') *v. n.*, sich enthalten (from a thing, einer Sache).

Abstain, *v. n.* (*Arch.*) abhalten (from, von).

Abstemious (ăb stē' mē ŭs) *a.*, enthaltsam; mäßig; the -, *s. pl.* die Mäßigen; die Entsagenden.

Abstemiously, *adv.*, v. Abstemious.

Abstemiousness (ăb stē' mē ŭs nĕs) *s.*, die Enthaltsamkeit; die Mäßigkeit.

Abstent (ăb' stĕnt) *a.*, st. Absent, *q. v.* (*Warwick.*)

Abstention (ăb stĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Einhalt, das Verbot; die Enthaltung; (*Rchtsspr.*) die Vorenthaltung; der Einspruch eines Vormundes, um seinen Mündel zu verhindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen; die Verzichtung des nächsten Erben auf eine Erbschaft.

Abstentus (ăb stĕn' tŭs) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der von seinem Vormunde an der Besitznahme seiner Erbschaft gehinderte Erbe; (*Rel.*) der vom öffentlichen Gottesdienste Ausgeschlossene.

Abster (ăb stŭr') *v. a.*, (*Arch.*) v. Deter.

Absterge (ăb stŭrj') *v. a.*, reinigen, abwischen, abtrocknen; (bes. *Med.*) abführen; (Wunden) reinigen.

Abstergent (ăb stŭr' jĕnt) *a.*, reinigend, abwaschend; (*Med.*) abführend.

Abstergents, *s. pl.* (*Med.*) reinigende Mittel, Reinigungsmittel, Abführungsmittel (v. d. ü. Detergents).

Absterse (ăb stŭrs') *v. a.*, v. Absterge.

Abstersion (ăb stŭr' schŭn) *s.*, das Reinigen, das Abwaschen; (bes. *Med.*) die Abführung (v. d. ü. Detersion).

Abstersive (ăb stŭr' sĭv) *a.*, reinigend, abwischend; (bes. *Med.*) abführend (v. d. ü. Detersive).

Abstersives, *s. pl.* (*Med.*) v. Abstergents.

Abstinence (ăb' stē nĕns) | *s.*, die Enthaltsamkeit, die
Abstinency (ăb' stē nĕn sē) | Enthaltung; die Mäßigkeit; das Fasten; a day of -, ein Fasttag.

Abstinent (ăb' stē nĕnt) *a.*, enthaltsam; mäßig.

Abstinently, *adv.*, v. Abstinent.

Abstinents, *s. pl.* (*Krchg.*) die Abstinenten (eine erloschene christliche Secte in Spanien und Frankreich zu Ende des dritten Jahrh., welche sich des Ehestandes enthielt u. den Genuß des Fleisches verschmähte).

Abstorted (ăb stŏr' tĭd) *a.*, (*Arch.*) abgedrungen, abgezwungen (v. d. ü. Extorted).

Abstract (ăb străkt') *v. a.*, abziehen, absondern (v. d. ü. Extract); in einen Abzug bringen; zusammenziehen; eine Rechnung ausziehen; (*bildl.*) in Gedanken absondern, abstrahiren; (*Chem.*) destilliren; entwenden.

Abstract (ăb' străkt) *a.*, abgezogen, abgesondert; allgemein, abstrakt; an - idea, ein abstrakter, allgemeiner Begriff; - mathematics, die reine Mathematik; an - number, an - quantity, eine abstrakte Zahl, eine abgezogene Größe, eine Größe für sich allein betrachtet; zerstreut.

Abstract (ăb' străkt) *s.*, der abgezogene (personificirte) Begriff; das Abstraktum; der Auszug, der Inbegriff, der Hauptinhalt; der Rechnungsauszug; die Liste, das Verzeichniß, *Sh.* W. 4. II.; die Sonderung, die Trennung, A. C. 3. VI. (*n. g.*); in the -, an sich, abgesehen von.

Abstracted (ăb străk' tĭd) *pp.* d. V. Abstract, *q. v.*; *a.*, abgezogen, abgesondert, getrennt; verfeinert, geläutert;

geistig; geistesabwesend, zerstreut, unaufmerksam; abstrakt; dunkel, schwer verständlich.

Abstractedly, *adv.*, abgesondert, getrennt, an und für sich betrachtet; – from, abgesehen von; ohne Rücksicht auf.

Abstractedness (åb stråk' tĭd nŭs) *s.*, das Abstrakte, die abstrakte Beschaffenheit, die Abgezogenheit (of an argument, of a proof, eines Beweises).

Abstracter (åb stråk' tŭr) *s.*, der Verfasser eines Auszuges, der Epitomist; der Entwender, der Dieb.

Abstracting, *ppr.* v. V. Abstract, *q. v.*

Abstraction (åb stråk' schŭn) *s.*, das Abziehen, das Absondern; das Abgesondertsein; die Abziehung, die Absonderung; die Bildung abstrakter Begriffe, die Abstraktion; die Verallgemeinerung eines Begriffes; der abstrakte Gegenstand; die Geistesabwesenheit, die Zerstreuung, die Zerstreutheit; die Abgeschiedenheit von der Welt, das Zurückgezogensein; die Geringschätzung weltlicher Dinge; (*Chem.*) die Destillation.

Abstractive (åb stråk' tĭv) *a.*, ausziehend, absondernd, abzusondern fähig; (*Chem.*) ausgezogen (abstractitious. *Pope*).

Abstractively, *adv.*, abgesondert; an und für sich, abgesehen von.

Abstractly (åb stråkt' lè) *adv.*, abstrakt, abgesondert, an sich.

Abstractness (åb stråkt' nŭs) *s.*, die abstrakte Beschaffenheit, das Abstrakte; die Spitzfindigkeit.

Abstracts (åb' stråkts) *s. pl.*, (*Orgelb.*) die Abstrakten (schmale Holzstangen, welche an die Tasten von unten angeschraubt sind und von da nach dem Wellenbrette und dem Windkasten hinlaufen, um beim Niederdrücken der Tasten die Cancellenventile aufzuziehen und dem Winde den Zugang in die Pfeifen zu eröffnen).

Abstricted (åb strĭk' tĭd) *pp.*, (*Arch.*) entbunden, aufgebunden.

Abstringe (åb strĭnj') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* String.

Abstrude (åb strůd') *v. a.*, (*Arch.*) wegstoßen, abstoßen, ausstoßen.

Abstruse (åb strůs') *a.*, verborgen, versteckt; dunkel, schwer zu verstehen, zu begreifen.

Abstrusely, *adv.*, *v.* Abstruse.

Abstruseness (åb strůs' nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Unverständlichkeit.

Abstrusity (åb strů' sè tè) *s.*, die Dunkelheit, die Undeutlichkeit (of the meaning, des Sinnes); die unverständliche Sache.

Absume (åb sům') *v. a.*, (*Arch.*) allmälig verzehren; nach einander aufzehren.

Absumption (åb sŭmp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zerstörung.

Absurd (åb sŭrd') *a.*, ungereimt, albern, abgeschmackt, thöricht; vernunftwidrig, absurd.

Absurdity (åb sŭr' dè tè) *s.*, die Ungereimtheit, die Abgeschmacktheit, die Albernheit, die Absurdität, die Thorheit, die Tollheit, der Unsinn.

Absurdly, *adv.*, *v.* Absurd.

Absurdness (åb sŭrd' nŭs) *s.*, *v.* Absurdity.

Absynthium (åb sĭn' thè ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wormwood.

Abundance (å bŭn' dŭns) *s.*, der Ueberfluß, die Fülle, die Menge; an – of people, eine Menge Menschen; – of wit, viel Verstand; to live in –, im Ueberflusse leben; he took – of pains, er gab sich viele Mühe; of these articles I have an –, mit diesen Artikeln bin ich reichlich versorgt; (*bibl.*) out of the – of the heart the mouth speaketh, weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über (*Math.* XII. 34).

Abundant (å bŭn' dŭnt) *a.*, überflüssig, reichlich; – in, reich an; (*Arithm.*) – numbers, Zahlen, deren Theiler in Summa größer sind, als die Zahlen selbst, wenn dabei 1 als Theiler mitgerechnet, die Zahl selbst als solcher weggelassen wird.

Abundantly, *adv.*, im Ueberflusse, reichlich, völlig; weitläufig; this will – suffice to shew etc. dies wird zur Genüge hinreichen, zu zeigen &c.

Abundation (å bŭn då' schŭn) *s.*, *v.* Abundance (*Herefordsh.*).

Abusage (å bèù' zĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Mißbrauch; die Beschimpfung.

Abuse (å bèùz') *v. a.*, mißbrauchen; schänden (a girl, ein Mädchen); hintergehen, täuschen, betrügen, *Sh.* C. 1. V.; äffen, foppen, narren, *Sh.* T. N. 4. II.; sich erniedrigen, sich vergeben, *Sh.* T. N. 3. I. (*n. g.*); mißhandeln; schimpfen, schmähen, heruntermachen; to – words, Worten einen falschen Sinn beilegen, sie mißbrauchen; to – a person's ears, Einem die Ohren verletzen, *Sh.* A. W. 5. III.; he accused her of having abused his bed, er klagte sie des Ehebruches an, *Sh.* W. 2. II.; *Sh.*, why hast thou abused so many miles? warum reistest du so viele Meilen unnütz? C. 3. IV. (*n. g.*)

Abuse (å bèùs') *s.*, der Mißbrauch; der schlechte, üble Gebrauch; der Schimpf, die Beschimpfung, die Schmähung, Schimpfworte; die Schande, die Schmach; der Betrug; die Täuschung; die Verführung; die Sinnverdrehung (– of meaning); die Wortverdrehung (– of words), die falsche Anwendung; to put an – upon a person, Einem einen Schimpf anthun, Einen mißhandeln.

Abused (å bèùzd') *pp.* v. V. Abuse, *q. v.*

Abuseful (å bèùs' fŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Abusive (auch *Herefordsh.*)

Abuser (å bèù' zŭr) *s.*, der Mißbrauchende; der Schimpfende; der Ehrenschänder; der Verführer; der Betrüger; (*bibl.*) der Sodomit (1. Cor. VI.)

Abusing (å bèù' zĭng) *ppr.* v. V. Abuse, *q. v.*

Abusio (å bèù' sè ò) *s.*, (*Rhet.*) die Abusion, die Katachresis.

Abusion (å bèù' zhŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Abuse; Impropriety (*Chaucer*, *Spencer*).

Abusious (å bèù' schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Abusive.

Abusive (å bèù' sĭv) *a.*, mißbrauchend; schmähend, schimpfend, beleidigend; lästernd; betrüglich (– treaty, Vertrag, *w. g.*) – language, Schimpfworte; gemeine, anzügliche Reden.

Abusively, *adv.*, durch Mißbrauch, mißbräuchlich; schmählich; schmähend.

Abusiveness (å bèù' sĭv nŭs) *s.*, das gemeine, anzügliche Reden; die Schmähsucht.

Abut (å bŭt') *v. n.*, angrenzen, anstoßen (on, upon, at, gegen).

Abutment (å bŭt' mŭnt) *s.*, die Angrenzung; die Mark, das Grenzzeichen, die Grenze; (*Archit.*) der Strebepfeiler; das Strebeband; das Widerlager einer Brücke.

Abuttal (å bŭt' tl) *s.*, die Grenze; das Grenzzeichen, die Mark.

Abvert (åb vŭrt') *v. a.*, (*Arch.*) abwenden.

Abvolate (åb' vò låt) *v. n.*, (*Arch.*) wegfliegen.

Abvolation (åb vò lå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wegfliegen.

Aby (å bĭ') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden; theuer bezahlen; für etwas büßen; etwas vertreten, dafür aufkommen, *Sh.* M. D. 3. II. (*v.* Abide).

Abyme (å bĭm') *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Abysm, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Abysmal (å bĭs' m'l) *a.*, (*Arch.*) grundlos, unergründbar.

Abyss (å bĭs') *s.*, der Abgrund, der Schlund, die grundlose Tiefe; (*bibl.* u. *poet.*) die Hölle; (*Hrld.*) der Mittelpunkt des Schildes.

Abyssinia (å bĭs sĭn' nè å) *s. p.*, Abyssinien.

Abyssinian (å bĭs sĭn' nè ån) *a.*, abyssinisch.

Abyssinian, *s. p.*, der Abyssinier, die Abyssinierin.

Acacia (å kå' schè å) *s.* (*Bot.*) die Acacie, der Acacienbaum, der amerikanische Schotendorn, der Heuschreckenbaum;

(*Med.*) der (echte) Akaziensaft (der durch Auspressung und langsames Eindämpfen erhaltene Saft der unreifen Früchte und Schoten der ägyptischen Sinnpflanze, Mimosa nilotica).

Acacians (å kå' schånz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Acacianer (ein Zweig der strengen Arianer, Anhänger des Acacius, Bischofs von Cäsarea im 4. Jahrh.).

Academe (åk å dêm') *s.*, *v.* Academy, *Sh.* L. 1 I. etc..

Academial (åk å dê' mê ål) *a.*, akademisch; (*Mal.*) - figures, die Figuren oder Theile eines Körpers, als ein Kopf, eine Hand *r.*, welche zum Vorbilde gebraucht werden, Studien.

Academian (åk å dê' mê ån) *s.*, das Mitglied einer Akademie, der akademische Schüler; der Akademiker.

Academic | åk å dêm' ĭk | *a.*, akademisch; zur Akademie Plato's gehörig.
Academical | åk å dêm' ê kl |

Academic, *s.*, der Akademiker; der zur platonischen Schule gehörige Philosoph.

Academically, *adv.*, *v.* Academic, *a.*

Academician (åk åd dê misch' ån) *s.*, der Akademiker; das Mitglied einer Künstler- od. Gelehrten-Akademie; (*cant*) der Zögling.

Academism (å kåd' ê mĭz'm) *s.*, die Lehre der akademischen Philosophie.

Academist (åk kåd' ê mĭst) *s.*, *v.* Academic, *s.*

Academy (åk kåd' ê mê) *s.*, die Akademie; die philosophische Schule, die Universität; die Erziehungsanstalt, die Lehranstalt; der Gelehrtenverein; der Künstlerverein; die Akademie der Wissenschaften; die Ritterschule; die Reitbahn, die Reitschule; (*cant*) das öffentliche Spielhaus; das Hurenhaus, das Bordell; floating -, zum Gefängniß dienende Schiffe, wo die Züchtlinge gefangen gehalten werden, bis zur Zeit der Deportation; (*Mal.*) - figure, die akademische Figur (der Umriß der menschlichen Gestalt, nach dem Leben genommen), ein Akt.

Acaid (å kå' ĭd) *s.*, (*Arch.*) der Essig.

Acajou (å kå' jû) *s.*, (*Bot.*) der Nierenbaum (Anacardium); - nuts, Acajou-Nüsse, Kotschu-Nüsse od. westindische Anacarden (die Frucht des Anacardium occidentale und orientale).

Acalephae | å kå lê' fê | *s.*, nach Cuvier die 3. Classe der Zoophiten.
Acalephans | å kå lê' fånz |

Acalot (åk' å lôt) *s.*, (*Ornith.*) ein mexikanisches Wasserhuhn von der Größe einer Taube, welches sich an den Seen und Flüssen findet und von kleinen Fischen lebt (seine mexikanische Benennung ist Acalalactli).

Acalycis | å kål' ê sĭs | *a.*, (*bot. Term.*) kelchlos.
Acalycinous | å kål lĭs' sê nůs |

Acamacu (åk å mak' û) *s.*, (*Ornith.*) der brasilianische Fliegenfänger, der Plattschnabel (Todus).

Acanaceous (åk kå nå' schůs) *a.*, (*bot. Term.*) stachelig, dornig.

Acantha (å kån' thå) *s.* (*bot. Term.*) der Stachel d. Pflanzen.

Acanthabolus (å kån thåb' ô lůs) *s.*, (*Chir.*) die Gräthzange (ein Instrument, um aus dem Schlunde Gräthe u. dgl. zu ziehen).

Acanthaceous (å kån thå' schůs) *a.*, (*bot. Term.*) stachelig, dornig.

Acantharis (å kån' thår ĭs) *s.*, (*Entom.*) die kurzleibige Wanze.

Acanthine (å kån' thĭn) *a.*, der Pflanze Bärenklau gehörig; the - garments of the antients, die akanthenartigen Gewänder der Alten.

Acanthocephalans (å kån thô sĕf' få lånz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hakenwürmer, Eingeweidenwürmer.

Acanthophis (å kån' thô fĭs) *s.*, (*Amph.*) die australische Viper.

Acanthopterygians (å kån thôp tê rĭd' jê ånz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Benennung der einen Hälfte der Gräthenfische, welche stachelige Strahlen in den Floßfedern haben.

Acanthopterygious (å kån thôp tê rĭd' jê ůs) *a.*, stachelige Strahlen in den Floßfedern habend.

Acanthurus (å kån thůr' rûs) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelschwanz (*v.* Thorntail).

Acanthus (å kån' thůs) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau; (*Archit.*) künstliche Acanthusblätter an den Kapitälern der corinthischen Säulen (auch an den Henkeln der Becher).

Acanticone (å kån' tê kôn) *s.*, (*Min.*) der (*Werners*) Pistacit, der (*D' Andrada's*) Arendalit, der (*de la Methrie's*) Thallit (eine Kieselart, eine dem Achat verwandte besondere Species).

Acarnar (å kår' nå) *s.*, (*Astr.*) der Akarnar (Fixstern erster Größe im Sternbilde Eridanus).

Acatalectic (å kåt å lĕk' tĭk) *a.*, vollkommen, vollzählig.

Acatalectic, *s.* (*Metr.*) der vollständige, vollzählige Vers.

Acatalepsy (å kåt' å lĕp sê) *s.*, (*Phil.*) die Akatalepsie, die Unbegreiflichkeit, die Unerreichbarkeit der Objecte.

Acataleptic (å kåt å lĕp' tĭk) *a.*, unbegreiflich, unerreichbar.

Acatechili (å kåt' ê tschĭl tê) *s.*, (*Ornith.*) der mexikanische Zeisig.

Acater (å kå' tůr) *s.*, (*Arch.*) der Einkäufer von Eßwaaren, (*v.* d. j. ü. Caterer).

Acatery (å kå' tůr rê) *s.*, (*Arch.*) das Proviantzimmer (für die von dem Proviantmeister für den königlichen Haushalt eingekauften Eßwaaren.)

Acates (å' kåts) *s. pl.*, (*Arch.*) Eßwaaren; Nahrungsmittel; Leckerbissen.

Acatharsia (å kå thår' schê å) *s.*, (*Med.*) die Unreinlichkeit (im Blute, in den Säften).

Acauline | å kôr' lĭn | *a.*, (*bot. Term.*) stengellos, ungestielt.
Acaulous | å kôr' lůs |

Acause (å kôrz') *conj.*, (st. Because) weil (*Suffolk*).

Accable (åk kå' b'l) *v. a.*, (*Arch.*) niederdrücken.

Accapitum (åk kåp' pê tům) *s.*, (*Arch. Rchtsspr.*) die, dem Lehnsherrn zu leistende Geldhülfe.

Accede (åk sêd') *v. n.*, beitreten, to - to the proposed terms, den vorgeschlagenen Bedingungen beitreten, denselben beistimmen, einwilligen; to - to a treaty, an einem Vertrage Theil nehmen.

Accedence (åk sê' dåns) *s.* (*Arch.*) die Einwilligung; die Bewilligung.

Acceding (åk sê' dĭng), *ppr.* d. V. Accede, *q. v.*

Accelerate (åk sĕl' lůr råt) *v. a.*, beschleunigen.

Accelerated, *pp.* d. V. Accelerate, *q. v.*

Accelerating, *ppr.* d. V. Accelerate, *q. v.*

Acceleration (åk sĕl lůr rå' schůn) *s.*, die Beschleunigung.

Accelerative (åk sĕl' lůr rå tĭv) *a.*, beschleunigend.

Accelerator (åk sĕl lůr rå' tůr) *s.*, (*Anat.*) der Treibmuskel.

Acceleratory (åk sĕl' lůr rå tůr rê) *a.*, beschleunigend.

Accend (åk sĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) anzünden; (*bildl.*) anfachen, beleben.

Accendibility (åk sĕn dê bĭl' lê tê) *s.*, (*Arch.*) die Entzündbarkeit.

Accendible (åk sĕn' dê b'l) *a.*, entzündbar.

Accension (åk sĕn' schůn) *s.*, (*Chem.* u. *Phys.*) die Entzündung.

Accent (åk sĕnt') *s.*, der Accent, der Ton, die Betonung; das Tonzeichen; die Aussprache; (*Arch.*) die Redeweise, der Ausdruck; das Wort, die Sprache, die Rede (*Poes.* u. im *pl.*); (*Poes.*) the musical - of birds, der melodische Gesang der Vögel; (*Mus.*) der Accent, die Betonung.

Accent (åk sĕnt') *v. a.*, accentuiren, betonen; mit Accentzeichen versehen; (*Poes.*) aussprechen, äußern.

Accented (åk sĕn' tĭd), *pp.* d. V. Accent, *q. v.*

Accenting (åk sĕn' tĭng), *ppr.* d. V. Accent, *q. v.*

Accentor (åk sĕn' tůr) *s.*, (*Mus.*) der erste Discant, der Vorsänger.

Accentual (åk sĕn' tschů ål) *a.*, den Accent betreffend.

Accentuate (åk sĕn' tschů åt) *v. a.*, accentuiren, betonen; mit Tonzeichen versehen.

Accentuation (åk sěn tschŭ ā' schŭn) *s.*, die Accentuation, die Betonung; das Setzen der Tonzeichen.

Accept (åk sěpt') *v. a.*, annehmen (zuweilen mit of, z. B. to – of terms, Bedingungen annehmen, in dieselben eingehen); nehmen, verstehen, how is this phrase to be accepted? wie ist diese Redensart zu verstehen? (*bibl.*) achten, it is not good to – the person of the wicked, es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten (*Prov.* XVIII. 5.); God does not – persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Personen; (*Hdlsspr.*) acceptiren.

Acceptability (åk sěp tå bĭl' lĕ tē) *s.*, *v.* Acceptableness.

Acceptable (åk sěp' tå b'l) *a.*, annehmbar; annehmlich; angenehm; willkommen, erwünscht; üblich geworden; beliebt; (*Hdlsspr.*) acceptirt.

Acceptableness (åk sěp' tå b'l něs) *s.*, die Annehmlichkeit (of a proposal, eines Vorschlags).

Acceptably (åk sěp' tå blē) *adv.*, annehmbar, annehmlich; angenehm, lieb, willkommen.

Acceptance (åk sěp' tŭns) *s.*, das Annehmen; die Annahme, die Annehmung; to beg a person's – of a thing, Jemanden bitten, etwas anzunehmen; to seek a person's –, Jemandes Liebe zu erwerben suchen; to find –, angenommen werden; Geltung finden; geglaubt werden; willkommen geheißen werden; die Aufnahme; die Genehmigung, die Einwilligung, die Beitretung; my proposals did not meet with his –, meine Vorschläge fanden seine Einwilligung nicht; (*Hdlsspr.*) der Accept, die Acceptation, die Annahme, der Schutz, die Verehrung (of a bill of exchange, eines Wechsels); a general –, ein reiner Accept; a qualified –, ein bedingter Accept; – upon honour, upon protest, der außerordentliche Accept, Ehren-A.; Interventions-Accept; (*Rchtsspr.*) der Empfang einer Rente, wobei der Geber sich verbindlich macht, die vorhergegangene Handlung eines Andern genehm zu halten; (*Arch.*) die Bedeutung, der Sinn eines Wortes (*v.* d. ü. Acceptation).

Acceptation (åk sěp tā' schŭn) *s.*, die Annahme; die freundliche Aufnahme; die Gunst, der Beifall; die angenommene Bedeutung eines Wortes; (*Hdlsspr.*) die Acceptation, der Accept, die Annahme (of a bill of exchange, eines Wechsels); (*Arch.*) der Empfang.

Accepted (åk sěp' tĭd), *pp.* d. V. Accept, *q. v.*

Accepter | **Acceptor** (åk sěp' tŭr) *s.*, der Annehmer; (*Hdlsspr.*) der Acceptant, der Wechselannehmer; (*bibl.*) God is no – of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

Acceptilation (åk sěp tĕ lā' schŭn) *s.*, (*Arch. Rchtsspr.*) die mündliche Anerkennung des Empfanges einer Forderung; die Scheinquittung; die Schenkungsbescheinigung.

Acception | **Accepcion** (åk sěp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die angenommene Bedeutung eines Wortes (*v.* Acceptation).

Acceptive (åk sěp' tĭv) *a.*, (*Arch.*) gern annehmend.

Accerse (åk sŭrs') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenberufen; citiren, vorladen.

Access (åk sěs') *s.*, der Zugang, der Zutritt (*v.* Personen u. Sachen); a man of easy –, ein zugänglicher Mensch; *Sh.* be not denied –, laß dich nicht abweisen, T. N. 1. IV.; – of suitors, die Bewerbung der Liebhaber, T. S. 1. II.; die Zunahme, der Zuwachs, die Vermehrung, die Vergrößerung; an – of territory, eine Gebietszunahme (*v.* d. ü. Accession); der Besuch, der Zuspruch; der eheliche Umgang (*Blackstone*); (*Rchtsspr.*) die Erlaubniß, bei gewissen Gerichtshöfen für ein Nichtmitglied Theil an der Verhandlung desselben zu nehmen; (*Arch.*) der Krankheitsanfall (*Chaucer*); das kalte Fieber (*Lancash.*).

Accessarily | **Accessariness** *v.* Accessorily. Accessoriness.

Accessary, *a.* u. *s.* *v.* Accessory.

Accessibility (åk sěs sĕ bĭl' lĕ tē) *s.*, die Zugänglichkeit.

Accessible (åk sěs' sĕ b'l) *a.*, zugänglich (von Personen und Sachen).

Accession (åk sěsch' ŭn) *s.*, die Beitretung, der Beitritt, (to a confederation, bei einem Vertrage); die Annäherung; (summer's –, die Annäherung des Sommers); die Erlangung zu . . .; die Zunahme, der Zuwachs, das Hinzukommen, die Vermehrung; die Vergrößerung (durch Hinzufügen z. B. an – of wealth, of territory, of power, ein Zuwachs von Vermögen, eine Landesvergrößerung, eine Ausdehnung v. Macht); (*Rchtsspr.*) die Accession; – (to the throne), die Thronbesteigung, der Regierungsantritt; (*Med.*) der Krankheitsanfall; – s, Anwüchse, Accessionen, Vermehrungen; Zusätze (zu einer Schrift).

Accessional (åk sěsch' ŭn ăl) *a.*, hinzugefügt, hinzukommend.

Accessorial (åk sěs sōr' rē ăl) *a.*, *v.* Accessory, *a.*

Accessorily (åk' sěs sŭr rē lē) *adv.*, accessorisch, hinzukommend, beitragend, beiläufig, als Nebensache; mitschuldig.

Accessoriness (åk' sěs sŭr rē něs) *s.*, die Theilnahme; der Beitritt.

Accessory (åk' sěs sŭr rē) *a.*, accessorisch, hinzugefügt, hinzukommend; beigefügt; beitragend; theilnehmend; mitschuldig; to be – to, zu etwas beitragen; mitschuldig sein; (*Anat.*) – nerves, accessorische Nerven, die Beinerven, die Hülfsnerven; (*Mal.*) – parts, Beiwerke; – proof, der Nebenbeweis.

Accessory (åk' sěs sŭr rē) *s.*, die Zugabe, das Zugehör, der Anhang; (bes. *Rchtsspr.*) the – must go after the principal, das Zugehör folgt dem Hauptgute; der Theilnehmer, der Mitschuldige, der Helfershelfer; an – before the fact, der Mitschuldige, welcher zur Begehung einer Felonie räth; an – after the fact, der Hehler; (*Mal.*) accessories, das Beiwerk; (*Anat.*) s. v. a. accessory nerves, *q. v.* unter Accessory, *a.*

Acciaccatura (åk sĕ åk å tūr' å) *s.*, (*Mus.*) die Acciacatur, der Zusammenschlag.

Accidence (åk' sĕ dŭns) *s.*, ein die Anfangsgründe der Grammatik enthaltendes Büchlein.

Accident (åk' sĕ dŭnt) *s.*, der Zufall; das zufällige Ereigniß; (bes.) der Unfall; by –, durch Zufall, zufällig, von ungefähr, zufälliger Weise; (*Phil.*) die zufällige Eigenschaft; (*Gr.*) die Eigenschaft eines Wortes; (*Hrld.*) das Beizeichen; – makers, die Erdichter von Mordgeschichten &c. für die Zeitungen.

Accidental (åk sĕ dĕn' t'l) *a.*, zufällig; unwesentlich, als Nebensache, Neben . . .; (*Opt.*) – colours, zufällige od. physiologische Farben.

Accidental, *s.*, das Zufällige; das Unwesentliche, das Außerwesentliche, die Nebensache; die zufällige Eigenschaft; – s, *v.* – colours, unter Accidental, *a.*

Accidentally (åk sĕ dĕn' t'l lē) *adv.*, zufälliger Weise, durch Zufall, von ungefähr.

Accidentalness (åk sĕ dĕn' t'l něs) *s.*, die Zufälligkeit (*w. g.*).

Accidentiary (åk sĕ dĕn' schŭr rē) *a.*, zufällig; unwesentlich, dem die Anfangsgründe enthaltenden Büchlein gehörig; an – boy, ein Schulknabe (*n. g.*).

Accidie | **Accidy** (åk' sĕ dē) *s.*, (*Arch.*) die Indolenz, die Faulheit, die Trägheit (*Chaucer*).

Accipient (åk sĭp' pē ŭnt) *s.*, der Empfänger; (*Chem.*) der Recipient; (*Hdlsspr.*) der Acceptant.

Accipiters (åk sĭp' pē tŭrz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Raubvögel; (*Chir.*) Accipitor, der einfache Sperber, die Habichtsbinde.

Accipitrary (åk sĭp' pē trăr rē) *s.*, (*Arch.*) der Falkner; der Raubvogeljäger.

Accipitrine (åk sĭp' pē trĭn) *a.*, zu den Raubvögeln gehörig; the – order of fowls, die Raubvögel.

Accite (åk sīt') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenberufen, verfordern, vorladen, auffordern. *Sh.* T. A. 1. I.

Acclaim (åk klām') *v. a.*, Beifall zurufen, mit lautem Beifall aufnehmen (*w. g.*).

Acclaim, *s.*, der laute Beifall, das Freudengeschrei (*Milton*, *w. g.*)

Acclamation (åk klå må' schůn) *s.*, der laute Beifall, der Zuruf, das laute Freudengeschrei, der Freudenruf, das Zujauchzen, das Vivat!

Acclamatory (åk klåm' å tůr rė) *a.*, Beifall spendend, zujauchzend, zurufend.

Acclimated (åk klī' må tĕd) *a.*, acclimatisirt, an die Luft, an das Klima eines andern Landes gewöhnt.

Acclimation } åk klė må' schůn } *s.*, die
Acclimatisation } åk klė måt tė zå' schůn } Acclimatisirung.

Acclimatise (åk klī' må tīz) *v. a.* u. *n.*, (sich) an ein Klima gewöhnen, acclimatisirt werden.

Acclimature (åk klī' må tshůr) *s.*, das Acclimatisirtsein.

Acclive (åk klīv') *a.*, aufsteigend, bergan gehend, sich erhebend (*w. v. g.*).

Acclivity (åk klĭv' vė tė) *s.*, der Aufgang, die Auffahrt (eines Hügels); die steile Anhöhe; die Böschung eines Walles.

Acclivous (åk klī' vůs) *a.*, bergan gehend, steil, jähe, aufsteigend, sich erhebend.

Accloy (åk kloi') *v. a.*, (*Arch.*) überfüllen, überladen (v. d. j. u. Cloy).

Accloyed, *pp.* (*Arch.*) überfüllt, überladen; (von Pferden) vernagelt.

Accoast (åk kōst') *v. n.*, (*Arch.*) an der Küste hinsegeln; sich der Küste nähern (*Spenser*); *v. a.*, *v.* Accost.

Accoil (åk koil') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Coil; Accoiled, zusammenstehend (von Personen. *Spenser*).

Accoll (åk kŏl') *v. a.*, (*Arch.*) umarmen.

Accola (åk' kō lå) *s.*, (*Ichth.*) ein zu Malta einheimischer wohlschmeckender Fisch.

Accolade (åk' kō låd) *s.*, (*Arch.*) die Umhalsung, die Umarmung; die ehemalige Ceremonie der Einweihung bei dem Ritterschlage; (*Hdlsspr.*) das Accoliren.

Accolent (åk' kō lĕnt) *s.*, (*Arch.*) der Grenzbewohner, der Grenznachbar.

Accollé (åk' kŏl lė) *a.*, (*Hrld.*) angeschlossen.

Accomberous (åk kŏm' bůr rŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Cumbersome; Troublesome.

Accombre (åk kŏm' bŭr) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Embarrass.

Accommodable (åk kŏm' mō då b'l) *a.*, einzurichten; ausgleichbar; paßlich; passend, anwendbar (to, auf); dienlich, zweckmäßig (*w. g.*).

Accommodableness (åk kŏm' mō då b'l nĕs) *s.*, die Paßlichkeit, die Anwendbarkeit (*w. g.*).

Accommodate (åk kŏm' mō dåt) *v. a.*, einrichten, bequemen, fügen, to - ourselves to circumstances, sich in die Umstände fügen; versehen, versorgen, (Einem) aushelfen (with, mit); zurichten, zurecht machen, aufstutzen; appretiren; unterbringen, logiren; to be well -d, eine gute, bequeme Wohnung haben, gut logirt sein; (eine Sache, einen Streit) gütlich beilegen, schlichten, vergleichen, beendigen; (*Hdlsspr.*) Vorschüsse leisten; to - a person with money, Einem Geld leihen.

Accommodate, *v. n.* (*Arch.*) passen, angemessen, gemäß sein, sich schicken (to, zu).

Accommodate, *a.*, passend; angemessen, gemäß, geschickt.

Accommodated, *pp.* d. V. Accommodate, *q. v.*

Accommodately (åk kŏm' mō dåt lė) *adv.*, *v.* Accommodate, *a.*

Accommodateness (åk kŏm' mō dåt nĕs) *s.*, die Paßlichkeit, die Angemessenheit, die Füglichkeit.

Accommodating (åk kŏm' mō då tĭng) *ppr.* d. V. Accommodate, *q. v.*; *a.*, gefällig, artig, (*Hdlsspr.*) on - terms, unter annehmbaren Bedingungen; verträglich (conduct, bearing, Betragen); nachgiebig, fügsam.

Accommodation (åk kŏm mō då' schůn) *s.*, die Paßlichkeit, die Anpassung, die Gemäßheit, die Angemessenheit, die Schicklichkeit; die Beilegung (of a dispute, eines Streites); der gütliche Vergleich; die Bequemlichkeit, die gute, bequeme Wohnung (meistens nur im *pl.*), I have very good -s, meine Wohnung ist sehr bequem; die Versorgung, die Versehung, die Aushülfe; (*Hndlsspr.*) der Vorschuß, die Anleihe; - notes, - bills, Freundschaftswechsel, Formwechsel; (*S.-A.*) - ladder, die Fallreepstreppe; -s, die Abtheilungen und Kammern auf einem Schiffe.

Accommodator (åk kŏm' mō då tůr) *s.*, der Ordner, der Leiter; der Vermittler.

Accompanable (åk kŭm' på nå b'l) *a.*, (*Arch.*) umgänglich, gesellig.

Accompanied (åk kŭm' på nīd) *pp.* d. V. Accompany, *q. v.*

Accompanier (åk kŭm' på nė ůr) *s.*, der Begleiter, der Gesellschafter; (*Mus.*) der Accompagnist.

Accompaniment (åk kŭm' på nė mĕnt) *s.*, (*Mus.*) die Begleitung, das Accompagnement.

Accompanist (åk kŭm' på nĭst) *s.*, (*Mus.*) der Begleiter, der Accompagnist.

Accompany (åk kŭm' på nė) *v. a.*, begleiten, geleiten; Gesellschaft leisten; (*Mus.*) begleiten, accompagniren; (*Arch.*) beischlafen (eine Frauensperson).

Accompany, *v. n.* (*Arch.*) in Gesellschaft sein, umgehen (with, mit); (einer Frauensperson) beiwohnen; (*Mus.*) begleiten, accompagniren.

Accompanying (åk kŭm' på nė ĭng) *ppr.* d. V. Accompany, *q. v.*

Accomplice (åk kŏm' plĭs) *s.*, der Theilhaber, der Mitschuldige (in a crime, an einem Verbrechen; *ungew.* - to. *Dryden*); (*Arch.*) der Gehülfe, der Mitwirkende (im guten Sinne); *Sh.* H. VI. 1. 5. II.

Accomplish (åk kŏm' plĭsch) *v. a.*, vollenden, vollführen, ausführen, vollziehen; erfüllen (a vow, a promise, ein Gelübde, ein Versprechen); begaben; auszieren, schmücken, ausbilden (mind and body, Geist und Körper); erlangen, erreichen, gewinnen (a purpose, ein Vorhaben, one's object, seinen Zweck); verdienen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Accomplishable (åk kŏm' plĭsch å b'l) *a.*, ausführbar; der Ausbildung fähig.

Accomplished (åk kŏm' plĭscht) *pp.* d. V. Accomplish, *q. v.*: *a.*, ausgebildet; vollendet, an - lady, eine Dame von vollendeter Bildung.

Accomplisher (åk kŏm' plĭsch ůr) *s.*, der Vollführer, der Ausführer, der Vollbringer, der Vollender.

Accomplishing (åk kŏm' plĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Accomplish, *q. v.*

Accomplishment (åk kŏm' plĭsch mĕnt) *s.*, die Vollendung, die Vollführung; die Ausführung; die Erfüllung (of a prophecy, einer Prophezeiung); die Ausbildung (des Körpers und Geistes); die Vollkommenheit; die Zierde, der Schmuck, die Verschönerung; der Reiz; die Fertigkeit, der Vorzug; das Talent (meist. im *pl.*, Kenntnisse); (*Arch.*) das Werk; das volle Maß.

Accompt } Account.
Accomptable } *v.* Accountable.
Accomptant } Accountant.

Accounterment (åk kŏn fŭr' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Confirmation.

Accorage (åk kŏr' rĭdj) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encourage (*Spenser*).

Accord (åk kŏrd') *s.*, (*Mus.*) der Accord, der Einklang, der Zuklang, der Vollklang, der Zusammenklang; die Uebereinstimmung, die Eintracht, die Einigkeit, die Einmüthigkeit; to be of one -, einstimmig sein; die Beistimmung, die Zustimmung, *Sh.* H. 1. II.; das richtige Verhältniß (zwischen Sachen), die Einheit, die Uebereinstimmung; die Beilegung, die Schlichtung; (*Rchtsspr.*) der Accord, der Vergleich, der Vertrag; of one's own -, von selbst, aus eignem Antriebe, freiwillig, ohne Zwang.

Accord, *v. a.*, stimmen, übereinstimmig machen; vergleichen, vereinigen, in Uebereinstimmung bringen, versöhnen; to - difficulties, Schwierigkeiten heben; to - differences, Streitigkeiten, Streitsachen schlichten, ausgleichen; (*Arch.*) bewilligen, gewähren (*Spenser*).

Accord, *v. n.*, übereinstimmen, übereinkommen (with, mit); *Sh.* my heart accordeth with my tongue, wie ich fühle, so spreche ich. H. VI. III. 3. I; (*Arch.*) nachgeben.

Accordable (åk kŏr′ då b'l) *a.*, übereinstimmend (to, mit), angemessen, gemäß.

Accordance | åk kŏr′ dåns | *s.*, die Uebereinstimmung, **Accordancy** | åk kŏr′ dån sė | die Gemäßheit; in - to (with) your wishes, Ihren Wünschen gemäß.

Accordant (åk kŏr′ dånt) *a.*, übereinstimmend, gemäß; *Sh.* if he found her -, wenn er sie geneigt, willig fände, M. N. 1. II.

Accordantly, *adv.*, *v.* Accordant.

Accorded (åk kŏr′ dĭd) *pp.* d. V. Accord, *q. v.*

Accorder (åk kŏr′ dûr) *s.*, der Beistimmende; der Helfer, der Beförderer; der Anhänger, der Begünstiger (mit with u. to *w. g.*).

According (åk kŏr′ dĭng) *ppr.* d. V. Accord, *q. v.*

According, *prp.*, (mit to) gemäß, zu Folge, nach, in Rücksicht (auf); - to circumstance, nach der Beschaffenheit der Umstände; (*Sprichw.*) to cut one's coat (to line one's coat) - to one's cloth, - to one, - one's means, sich nach der Decke strecken; - to custom, wie es der Gebrauch mit sich bringt; - to law, rechtsgemäß, gesetzmäßig; - to reason, der Vernunft gemäß; - to report, dem Vernehmen nach, wie es heißt, wie die Gerüchte lauten; - to your orders, Ihren Aufträgen zufolge; - as, je nachdem, sowie, insofern.

Accordingly (åk kŏr′ dĭng lė) *adv.*, demnach, mithin, demgemäß, also.

Accordion (åk kŏr′ dė ån) *s.*, (*Mus.*) das Accordion, die Handharmonika (1829 in Wien erfunden).

Accorporate (åk kŏr′ pŏ råt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Incorporate.

Accort (åk kŏrt′) *a.*, (*Arch.*) behutsam, vorsichtig.

Accost (åk kŏst′) *v. a.*, anreden, sich einer Person nähern in der Absicht, sie anzureden.

Accost, *v. n.* (*Arch.*) angrenzen, naheliegen (*Spenser*).

Accostable (åk kŏs′ tå b'l) *a.*, zugänglich, umgänglich; gesprächig, leutselig, freundlich.

Accosted (åk kŏs′ tĭd) *pp.* d. V. Accost, *q. v.* *a.* (*Hrld.*) an die Seite gestellt, begleitet, zu beiden Seiten etwas neben sich habend.

Accosting, *ppr.* d. V. Accost, *q. v.*

Accoucheur (åk kû schûr′) *s.*, der Geburtshelfer, der Accoucheur.

Accouchment (åk kûsch′ månt [mång]) *s.*, die Entbindung; die Niederkunft.

Account (åk kount′) *s.*, die Rechnung, die Nota (in allen Bedeutungen, *v.* unten); die Berechnung; die Zeitrechnung; die Rechenschaft; die Zahl, die Anzahl; das Verzeichniß; (*bildl.*) der Bericht, die Erzählung, die Schilderung, die Aussage, die Darstellung, die Beschreibung; die Nachricht, die Kunde; die Meinung, die Hochschätzung; die Geltung; das Ansehen; die Bedeutung; der Werth; der Gewinn, der Vortheil; die Hinsicht, der Gesichtspunkt, der Betracht; der Grund, die Ursache; (*Hdlsspr.*) - of charges, die Unkosten- oder Spesen-Rechnung; - of disbursements, die Auslagen-Nota; - of exchange, das Wechsel- oder Cambio-Conto; - of insurance, die Assecuranz-Rechnung; - of moveables, das Mobilien-Conto; - of reexchange, die Rückwechsel- (Ricambio-) Rechnung; - of sales, die Verkaufsrechnung; - of settlement, die Schlußrechnung; (*Rchtsspr.*) action or writ of -, die Klage wegen verweigerter Abrechnung; (*Hdlsspr.*) - current, die laufende Rechnung, Conto-Corrent; profit and loss -, das Gewinn- und Verlust-Conto; stock -, das Capital-Conto; -s agreed upon, Rechnungsabschluß; according to a person's -, Jemandes Aussage nach; (*Hdlsspr.*) to balance an -, Conto saldiren; beyond -, über allen Begriff, *Sh.* W. T. 2. III.; to bring in one's -, seine Rechnung einreichen; Rechnungen ablegen; to call to -, zur Rechenschaft ziehen; to cast up -s, rechnen; (*vulg.*) to cast up one's -s, sich erbrechen; to find one's -, seine Rechnung bei etwas finden; for one's own -, für eigene Rechnung; for - of, für Rechnung von; for - and risk, für Rechnung und Gefahr; to give -, berichten, benachrichtigen; to give an -, Rechenschaft ablegen; to give an - of one's self, Rechenschaft ablegen; sich rechtfertigen; a person of great -, of good -, ein angesehener, wichtiger, hochgeschätzter, einflußreicher Mann; to have an - with a person, mit Einem in Rechnung stehen; joint -, gemeinschaftliche Rechnung; the Julian - of time, die Julianische Zeitrechnung; to keep an -, Rechnung führen, Conto halten; aufzählen, aufzeichnen; zählen; to keep -s, Bücher führen; to make -, dafür halten, glauben; willens sein, sich vornehmen; gedenken, beabsichtigen (*n. v. g.*); to make no - of, nicht achten; gering schätzen; to make out a person's -, Jemandes Rechnung ausschreiben, ausziehen, ausstellen; merchants -s, das Buchhalten; of no -, von keiner Geltung; ohne Werth; unbedeutend; on -, für Rechnung; auf Abschlag, à Conto; on (upon) all -s, auf jeden Fall; on another -, zudem; on - of, wegen, um . . . willen; on no -, durchaus nicht; auf keinen Fall; on that -, deßwegen, darum; an open -, eine offene, unbezahlte Rechnung; to pass to -, in Rechnung bringen; to place to a new -, auf neue Rechnung bringen; to pay on -, auf Abschlag, à Conto bezahlen; payment on -, die Abschlag-Zahlung, die à Conto-Zahlung; a simulated -, eine eingebildete, fingirte Rechnung, Conto-Finto; to be sent to one's -, vor Gottes Richterstuhl gestellt werden, *Sh.* H. 1. V.; to settle an -, eine Rechnung zahlen; (*vulg.*) to settle a person's -s, Einen zu Hause leuchten; to stand for -, angerechnet, zugerechnet werden, *Sh.* M. M. 2. V.; to take an - of, untersuchen; aufnehmen (stock in hand, das Lager); bemerken, aufmerken; to turn to -, rentiren, Gewinn, Vortheil abwerfen.

Account, *v. a.*, (*bildl.*) ansehen, achten, meinen, erachten, dafür halten; - of, schätzen, achten, silver was not any thing -ed of in the days of Solomon, des Silbers achtete man zu den Zeiten Salomons nicht (1. Kings X. 21); (*Arch.*) in Rechnung bringen, berechnen; herzählen (*Spencer*); cediren, anweisen (to).

Account, *v. n.*, rechnen; abrechnen; zusammen rechnen; Rechenschaft ablegen (for, für); verantwortlich sein, (eine Sache) verantworten, für . . . stehen; sich rechtfertigen; den Grund angeben, erklären; we are not able to - for it, wir können es nicht erklären; I can't - for his conduct, ich kann mir sein Betragen nicht erklären.

Accountability (åk koun tå bĭl′ lė tė) *s.*, die Verantwortlichkeit.

Accountable (åk koun′ tå b'l) *a.*, verantwortlich; rechnungspflichtig (to a person for a thing, einer Person wegen einer Sache); - for, erklärbar, erklärlich (*n. v. g.*)

Accountableness (åk koun′ tå b'l nės) *s.*, die Verantwortlichkeit.

Accountant (åk koun′ tånt) *a.*, verantwortlich, *Sh.* M. M. 2. IV. (*n. g.*)

Accountant, *s.*, der Rechnenmeister; der Rechnungsführer, der Buchhalter; die Person, mit der man in Rechnung steht; - general, der Haupt-Rechnungsführer des engl. Kanzleigerichts.

Account-Book (- -′ bŭk) *s.*, das Rechnungs-Buch, das Conto-Buch.

Account-Current (- -′ kŭr′ rănt) *s.*, *v.* unt. Account, *s.*

Accounted, *pp.* d. V. Account, *q. v.*

Accounting, *ppr.* d. V. Account, *q. v.*; -house, *v.* Counting-House.

Accouple (åk kŭp′ p'l) *v. a.*, (*Arch.*) paaren, verbinden.

Accouplement (ăk kŭp′ p'l mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Paarung, die Verbindung, die Vereinigung.

Accourage (ăk kŭr′ ridj) *v. a.*, (*Arch.*) aufmuntern, ermuthigen (*Spenser*).

Accourt (ăk kŏrt′) *v. a.*, (*Arch.*) unterhalten; bewirthen (*Spenser*).

Accoutre (ăk kū′ t'r) *v. a.*, ausschmücken, aufputzen, ausrüsten, ausstatten; ausstaffiren.

Accoutred, *pp.* d. V. Accoutre, *q. v.*

Accoutring, *ppr.* d. V. Accoutre, *q. v.*

Accoutrement (ăk kū′ t'r mŭnt) *s.*, der Anzug, der Putz, der Staat; (*bei.*) der alte, lächerliche Anzug; die Kriegsausrüstung, die Soldatenrüstung, das Zeug; die Verzierungen, die Zierathen (meist. im *pl.*).

Accoward (ăk kou′ ŭrd) *v. a.*, (*Arch.*) einschüchtern, bange machen, feig machen.

Accoy (ăk koi′) *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen; erschrecken, einschüchtern; beruhigen, besänftigen; schmeicheln (*Spenser*).

Accoynted, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Acquainted.

Accrase (ăk krās′) *v. a.*, (*Arch.*) zerdrücken, zermalmen.

Accrease (ăk krēs′) *v.a.u.n.*, (*Arch.*) *v.* Increase, Augment.

Accredit (ăk krĕd′ dit) *v. a.*, Glauben beimessen; (*Hdlspr.*) accreditiren, Einem bei einem Andern einen Credit eröffnen; beglaubigen, (*bei.*) bevollmächtigen (einen Minister *rc.*).

Accreditation (ăk krĕd dé tā′ schŭn) *s.*, die Beglaubigung (*n. v. g.*); letter of –, das Beglaubigungsschreiben (eines Ministers *rc. w. g.*).

Accredited, *pp.* d. V. Accredit, *q. v.*

Accrediting, *ppr.* d. V. Accredit, *q. v.*

Accrescency (ăk krĕs′ sŭn sé) *s.*, (*Arch.*) der Zuwachs, die Zunahme.

Accrescent (ăk krĕs′ sŭnt) *a.*, (*Arch.*) zunehmend, anwachsend.

Accretion (ăk krē′ schŭn) *s.*, der Zuwachs, die Vermehrung, der Wachsthum, die Anhäufung, das Zunehmen; (*Rchtsspr.*) die Accretion (z. B. wenn ein Legat an zwei Personen vermacht ist und die Eine eher als der Erblasser sterben sollte, so fällt ihr Antheil der überlebenden Parthei, kraft des Accretionsrechts, zu).

Accretive (ăk krē′ tĭv) *a.*, zunehmend, wachsend.

Accrew (ăk krū′) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Accrue (*Spens.*).

Accrimination (ăk krĭm mé nā′ schŭn) *s.*, die Beschuldigung, die Anklage (*n. v. g.*)

Accroach (ăk krōtsch′) *v. a.*, (*Arch.*) anhaken, an sich ziehen; (*bildl.*) an sich reißen, sich widerrechtlich zueignen, sich bemächtigen, *v.* Encroach; *v.* Increase.

Accroachment (ăk krōtsch′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Eingriff, die widerrechtliche Bemächtigung (*v. d. ü.* Encroachment).

Accrue (ăk krū′) *v. n.*, wachsen, zunehmen, erwachsen, herzukommen, zufallen (to); aus etwas entstehen; what good will – from it? was wird Gutes daraus erwachsen? This property – s to him by the death of his uncle, dies Vermögen fällt ihm durch den Tod seines Onkels zu; considerable advantages will thus – to science, bedeutende Vortheile werden so der Wissenschaft erwachsen.

Accruing (ăk krū′ ĭng) *ppr.* d. V. Accrue, *q. v.*

Accrument (ăk krū′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Zuwachs, der Anwachs, die Zunahme; die Ausdehnung; die Erweiterung (of knowledge, der Kenntnisse).

Accubation (ăk kū bā′ schŭn) *s.*, das Liegen bei der Mahlzeit (nach der Weise der Alten).

Acculty (ăk kŭl′ é té) *s.*, (*Arch.*) die Spitze, der Gipfel, der höchste Punkt.

Accumb (ăk kŭmb′) *v. n.*, (*Arch.*) bei Tische liegen, halbliegend sitzen.

Accumbency (ăk kŭm′ bŭn sé) *s.*, der liegende Zustand.

Accumbent (ăk kŭm′ bŭnt) *a.*, halbliegend, sitzend, lehnend (wie die Alten bei ihren Mahlzeiten).

Accumbent, *s.*, der an der Tafel bei der Mahlzeit Liegende; (*Arch.*) der Gast (überh. *Chaucer*).

Accumulate (ăk kū′ mū lāt) *v. a.*, häufen, aufhäufen, zusammenhäufen; (auch *bildl.*)

Accumulate, *v. n.*, sich häufen, zunehmen, wachsen.

Accumulate, *a.*, gehäuft, angehäuft.

Accumulated, *pp.* d. V. Accumulate, *q. v.*; *a.*, (*Rchtsspr.*) - treason, der aus mehreren Verbrechen erwachsene Hochverrath.

Accumulating, *ppr.* d. V. Accumulate, *q. v.*

Accumulation (ăk kū mū lā′ schŭn) *s.*, die Anhäufung, das Anhäufen; der Haufe; (*Rchtsspr.*) das Zusammentreffen von mehreren Umständen.

Accumulative (ăk kū′ mū lā tĭv) *a.*, anhäufend; angehäuft.

Accumulatively, *adv.*, haufenweise; anhäufend.

Accumulator (ăk kū′ mū lā tŭr) *s.*, Einer, der anhäuft, zusammenhäuft, vermehrt.

Accuracy (ăk′ kū ră sé) *s.*, die Genauigkeit; die Sorgfalt; die Richtigkeit; die Pünktlichkeit; die genaue, sorgfältige Aufmerksamkeit.

Accurate (ăk′ kū rĕt) *a.*, genau; sorgfältig; pünktlich; richtig; fehlerfrei; fest bestimmt, festgesetzt.

Accurately, *adv.*, *v.* Accurate; most –, auf's Genaueste.

Accurateness (ăk kū rĕt′ nŭs) *s.*, die Genauigkeit; die Pünktlichkeit.

Accurse (ăk kŭrs′) *v. a.*, (*Arch.*) verfluchen, verwünschen (*Skinner*; *v. d. ü.* Curse).

Accursed | **Accurst** (ăk kŭrst′) *pp.* d. V. Accurse, *q. v.*; *a.*, ruchlos; abscheulich; im höchsten Grade lasterhaft und gottlos; fluchwürdig, verabscheuungswürdig; (*bibl.*) the – thing, das Verbannete (*Joh.* VI. 18.).

Accusable (ăk kū′ ză b'l) *a.*, anklagbar; tadelhaft, strafbar (of, wegen).

Accusant (ăk kū′ zŭnt) *s.*, der Ankläger, der Kläger.

Accusation (ăk kū zā′ schŭn) *s.*, die Anklage; die Beschuldigung; (*Rchtsspr.*) die Klage.

Accusative (ăk kū′ ză tĭv) *a.*, anklagend; tadelnd; (*Gr.*) the – case, der Accusativ (der vierte Fall).

Accusative, *s.* (*Gr.*) *v.* Accusative-Case unter Accusative, *a.*

Accusatively, *adv.*, anklagend; tadelnd; (*Gr.*) den Accusativ betreffend.

Accusatory (ăk kū′ ză tŭr ré) *a.*, anklagend; eine Anklage enthaltend, eine Klage hervorrufend; an – libel, eine Klagschrift.

Accuse (ăk kūz′) *v. a.*, anklagen; beschuldigen; to – a person of a crime, Einen eines Verbrechens beschuldigen; tadeln, Vorwürfe machen; mißbilligen; (*Arch.*) entdecken (*Chaucer*).

Accuse, *s.* (*Arch.*) st. Accusation, *q. v.* *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Accused, *pp.* d. V. Accuse, *q. v.*

Accusement (ăk kūz′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Anklage (*Spenser*).

Accuser (ăk kū′ zŭr) *s.*, der Ankläger; der Beschuldiger; der Kläger, die Klägerin; der Angeber, der Denunciant.

Accuseress (ăk kū′ zŭr rŭs) *s.*, (*Arch.*) die Anklägerin.

Accustom (ăk kŭs′ tŭm) *v. a.*, gewöhnen; to – one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen.

Accustom, *v. n.*, gewohnt sein; pflegen (*w. g.*); ehelich beiwohnen; (überh.) einer Frau beiwohnen (*Milton*, *n. g.*).

Accustom, *s.* (*Arch.*) die Gewohnheit (*Skinner*).

Accustomable (ăk kŭs′ tŭm ă b'l) *a.*, gewöhnlich; hergebracht (*w. g.*).

Accustomably (ăk kŭs′ tŭm ă blé) *adv.*, nach gewohnter Art und Weise, gewöhnlich (*w. g.*).

Accustomance (ăk kŭs' tŭm ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit.

Accustomarily (ăk kŭs' tŭm ŭr rê lê) *adv.*, gewöhnlich (*w. g.*, *v.* d. ü. Customarily).

Accustomary (ăk kŭs' tŭm ŭr rê) *a.*, gewöhnlich (*w. g.*, *v.* d. ü. Customary).

Accustomed, *pp.* d. V. Accustom, *q. v.*; *a.*, gewöhnt; gewöhnlich, gebräuchlich; a well - shop, ein stark besuchter Laden; - to, bekannt mit (*Dorset*).

Accustomedness (ăk kŭs' tŭmd nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit; die Angewöhnung.

Accustoming, *ppr.* d. V. Accustom, *q. v.*

Ace (âs) *s.*, die Eins auf Karten und Würfeln, das Aß; deuce -, zwei Aß, Zwei u. Ein; (*bildl.*) die Kleinigkeit; I will not wag an - further, ich will keinen Schritt weiter; the creditor will not abate an - of his demand, der Gläubiger will von seiner Forderung nicht das Mindeste ablassen; to be within an - of doing a thing, nahe daran sein, etwas zu thun, auf dem Punkte stehen; I was within an - of falling from the ladder, es fehlte nicht viel, so wäre ich von der Leiter gefallen; (*cant*) - of spades, eine Wittwe.

Aceldama (â sĕl' dâ mâ) *s.*, das Aceldanum, der Blutacker (ein in der Nähe von Jerusalem gelegenes Feld, welches man noch jetzt als den Acker bezeichnet, den man von den 30 Silberlingen, um welche Judas den Heiland verrieth, erkaufte).

Acephali (â sĕf' fâ lê) *s. pl.*, fabelhafte Wesen ohne Kopf, auf der Brust die Augen habend (nach *Herodot*, IV. 191); (*Krchg.*) monophysitische Mönche und Priester, welche sich von der Gerichtsbarkeit u. Kirchengemeinschaft des Patriarchen von Alexandria lossagten u. abgesonderten Gottesdienst hielten; die Geißelbrüder od. Kreuzbrüder, weil sie als Secte kein Oberhaupt hatten; Gleichmacher (eine Parthei, welche unter Heinrich I. kein Oberhaupt anerkannte); (*Rchtsspr.*) Leute, welche keinem bestimmten Lehnsherrn lehnspflichtig waren; (*Ntrg.*) Weichthiere mit nacktem Munde u. blättrigem Körper (auch: Acephalans); (*Med.*) kopflose Mißgeburten.

Acephalist (â sĕf' fâ lĭst) *s.*, *v.* Acephali.

Acephalous (â sĕf' fâ lŭs) *a.*, ohne Kopf, kopflos (bes. *Bot.*)

Acephalus (â sĕf' fâ lŭs) *s.*, *v.* Acephali; (*Arch.*) der Bandwurm; (*Met.*) ein Vers, dessen Anfang fehlt oder mangelhaft ist.

Acer (â' sŭr) *s.*, (*Bot.*) der Ahornbaum.

Acerb (â sŭrb') *a.*, bitter, herb, scharf, strenge; (*bildl.*) hart, herb, strenge, rauh.

Acerbate (â sŭr' bât) *v. a.*, (*Arch.*) bitter, scharf, herb machen; (*bildl.*) verbittern.

Acerbity (â sŭr' bê tê) *s.*, die Herbe, die Herbigkeit, der herbe Geschmack (bes. unreifer Früchte); (*bildl.*) die Härte, die Strenge; die Rauhheit (of manner, of temper, der Sitten, der Gemüthsart).

Aceric (â sĕr' rĭk) *a.*, den Ahorn betreffend; aus dem Ahorn gewonnen; (*Chem.*) - acid, die Ahornsäure (von Scherer 1811 entdeckt).

Acerose (âs' sê rôs) } *a.*, (*bot. Term.*) nadelförmig.
Acerous (âs' sê rŭs) }

Acerote (âs' sê rôt) *s.*, (*Arch.*) ordinäres, braunes Brod.

Acerval (â sŭr' vâl) *a.*, (*Arch.*) zu einem Haufen gehörig.

Acervate (â sŭr' vât) *v. a.*, (*Arch.*) aufhäufen.

Acervation (â sŭr vâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Aufhäufung (bes. als rhetorische Figur: die Anhäufung von Bildern; die gedrängte Zusammenstellung).

Acervose (â sŭr' vôs) } *a.*, (*Arch.*) aufgehäuft.
Acervous (â sŭr' vŭs) }

Acescency (â sĕs' sĕn sê) *s.*, (*Med.*) die Neigung zur Säure, die Säuerlichkeit.

Acescent (â sĕs' sânt) *a.*, sauer werdend, säuerlich, ins Säuerliche übergehend.

Acescents, *s. pl.*, Arznei- und Nahrungsmittel, welche leicht sauer werden od. leicht Magensäure veranlassen.

Acesta (â sĕs' tâ) *s. pl.*, die heilbaren Gemüthskrankheiten.

Aceste (â sĕs' tê) *s.*, (*Entom.*) ein indischer Schmetterling.

Acetabulum (â sê tâb' ĕû lŭm) *s.*, das Essignäpfchen; bei den Römern ein Maß für Flüssiges u. Trockenes; (*Anat.*) die Pfanne od. Gelenkhöhle für den Kopf des Oberschenkelbeins; (*Bot.*) eine Art des Becherschwammes (*Peziza*); der Becher od. Kelch der Blumen.

Acetarious-Plants (âs sê târ' rê ŭs plânts) *s. pl.*, zum Salate gebr. Pflanzen.

Acetary (âs' sê tŭr rê) *s.*, die saure Substanz in gewissen Früchten, z. B. in Birnen.

Acetate (âs' sê tât) *s.*, (*Chem.*) das Acetat, Essigsäure enthaltendes Salz.

Acetated (âs' sê tâ tĭd) *a.*, (*Chem.*) essig-gesäuert, säuerlich.

Acetic (â sêt' tĭk) *a.*, (*Chem.*) acetisch, Essig enthaltend; - acids, Essigsäure, essigsaure Salze; - ether, das Aetheroxyd.

Acetification (â sĕt tĭf fê kâ' schŭn) *s.*, das Sauermachen, das Säuern.

Acetify (â sĕt' tê fi) *v. a.* u. *n.*, sauer machen; sauer werden.

Acetite (âs' sê tit) *s.*, (*Chem.*) das essigsaure Salz.

Acetometer (âs sê tŏm' mê tŭr) *s.*, (*Chem.*) der Essigmesser (ein Werkzeug zur Prüfung der Stärke des Essigs od. des Essigsäure-Gehaltes darin).

Acetous (â sê' tŭs) *a.*, essigsauer; säuerlich; - acid, die unvollkommene Essigsäure.

Acetum (â sê' tŭm) *s.*, der Essig; der Weinessig.

Achat (ât tschât') *s.*, (*Arch.*) der Vertrag; der Contract; die Anschaffung von Lebensmitteln (*Chaucer*).

Achator } (â tschâ' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Aufseher des
Achatour } (königl.) Proviantzimmers; der königl. Lieferant od. Proviantmeister; der Einkäufer von Lebensmitteln überhaupt (*Chaucer*).

Ache (âk') *v. n.*, schmerzen, wehthun, my head - s, mir thut der Kopf weh; ich habe Kopfschmerzen; leiden; betrübt sein, große Betrübniß empfinden; my heart -d for her, ich fühlte inniges Bedauern gegen sie; ihretwegen that mir das Herz weh; to have an aching (aking) tooth at (against) a person, einen Pik auf Einen haben.

Ache, *s.*, der Schmerz; head -, tooth -, etc., das Kopfweh, Zahnweh 2c.; (*arch. Bot.*) die Wasserpetersilie (Apium graveolens); die Eiche.

Achean (â kê' ŭn) *a.*, achäisch.

Ache-Bone (âtsch' bôn) *s.*, das Hüftbein.

Acheked, *pp.* (*Arch.*) *v.* Choked (*Chaucer*).

Achenium } (â kê' nê ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Achenium (die
Achaenium } mit einer fest anhängenden Hülle umgebene, einsaamige Frucht der Syngenisisten und mehrerer Umbellaten).

Acherner (â kŭr' nŭr) *s.*, (*Astr.*) *v.* Acarnar.

Acheron (âk' ê rôn) *s.*, (*Myth.*) der Trauerstrom, der Acheron; (*Poes.*) die Unterwelt, die Hölle.

Acherset (âk' kŭr sĕt) *s.*, (*Arch.*) ein altes Kornmaß, vermuthlich circa 8 Bushels.

Acherusian (âk kê rû' zhŭn) *a.*, Acherusia betreffend.

Acheve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Achieve (*Chaucer*).

Achia } ât tschê' â } *s.*, Achia, Achiar (eine ostindische
Achiar } ât tschê' âr } Rohrart, welche grün u. mit starkem Weinessig u. Gewürzen eingemacht, zur Speise dient. Es ist auch der malayische Ausdruck für alle andern Arten von eingemachten Gewächsen).

Achievable (ât tschêv' â b'l) *a.*, ausführbar, thunlich.

Achievance (âs tshê' vŭns) *s.*, die Verrichtung, die Vollendung; die Heldenthat.

Achieve (ât tschêv') *v. a.*, ausführen, verrichten, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen; gewinnen, erreichen,

nehmen, erlangen (nach oder in Folge von großen Anstrengungen). *Sh.* G. V. 2. III.

Achieved, *pp.* d. V. Achieve, *q. v.*

Achievement (ă tschēv' mĕnt) *s.*, die Ausführung, die Vollendung, die Vollbringung; die Heldenthat, eine berühmte, ausgezeichnete, mit großer Kraftanwendung vollbrachte That; das große Werk; (*Herld.*) der zur Belohnung großer Thaten verliehene Wappenschild.

Achiever (ă tschē' vŭr) *s.*, der Ausführer, der Vollbringer, der Vollender; der Erwerber, der Erlanger; (the - of a victory) der Sieger, der Besieger. *Sh.* M. N. 1. I.

Achieving, *ppr.* d. V. Achieve, *q. v.*

Achilles (ă kĭl' lēz) *s. p.*, Achilles; *s.*, (*Entom.*) ein prächtiger surinamischer Schmetterling (Papilio Achilles); (*Anat.*) tendon -, die Achillessehne (die gemeinschaftliche Sehne der Zwillingsmuskel der Wade und des Wadenmuskels).

Achimenes (ă kĭm' ĕ nēz) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz.

Aching (ā' kĭng) *ppr.* d. V. Ache, *q. v.*; *a.*, schmerzhaft; schmerzerfüllt.

Aching, *s.*, der Schmerz, das Schmerzen, das Weh.

Achiote | **Achiotte** | (ā' kē ŏt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Anotta.

Achirite (ăk' ē rīt) *s.*, (*Min.*) der Achirit, der Dioptas, der Smaragdmalachit.

Achlamydeous (ăk lă mĭd' dē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nackt. Kelch. fehlend.

Achlys (ăk' lĭs) *s.*, (*Med.*) die Achlys, (eine graulichte, wolkenartige, durch Eiterung entstandene Trübung der Hornhaut des Auges).

Achmite (ăk' mīt) *s.*, (*Min.*) der Achmit (ein zum Kieselgeschlecht gehöriges Mineral).

Achor (ā' kŏr) *s.*, (*Med.*) der böse Grind (ein Kopfausschlag mit mehreren kleinen Geschwüren, aus denen eine honiggelbe Jauche fließt).

Achorn, *s.*, (st. Acorn) die Eichel (*Chesh.*).

Achras (ăk' răs) *s.*, (*arch. Bot.*) eine Art Wurgbirne.

Achromatic (ăk rō măt' tĭk) *a.*, (*opt. Term.*) achromatisch, farblos; - glasses, Brillen mit achromatischen Gläsern; achromatische Gläser zu Fernröhren, (Objectivgläser, welche an dem betrachteten Gegenstande keine farbige Ränder zeigen; eine Erfindung von Dolland).

Achromatise (ăk rō' mă tīz) *v. a.*, (*Opt.*) achromatisiren (die Farben, welche durch die Strahlenbrechung entstehen, aufheben; einen Gegenstand ohne farbige Ränder darstellen).

Achromatism (ăk' rō mă tĭzm) *s.*, die Achromasie (die Aufhebung der Farben im gebrochenen Lichtstrahl durch die Wirkung der Gegenfarben).

Acicula (ă sĭk' ū lă) *s.*, (*Ichth.*) die Meernadel.

Acicular (ă sĭk' ū lăr) *a.*, nadelförmig.

Acicularly, *adv.*, *v.* Acicular.

Acid (ăs' sĭd) *a.*, sauer, herbe.

Acid, *s.*, die Säure.

Acidiferous (ăs sē dĭf' ĭr ŭs) *a.*, eine Säure enthaltend.

Acidifiable (ăs sĭd' dē fī ă b'l) *a.*, die Eigenschaft besitzend, in eine Säure verwandelt werden zu können.

Acidification (ăs sĭd dĭf fē kā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Säuerung.

Acidified (ăs sĭd' dē fīd) *pp.* d. V. Acidify, *q. v.*

Acidifier (ăs sĭd' dē fī ŭr) *s.*, (*Chem.*) der säuernde Grundstoff.

Acidify (ăs sĭd' dē fī) *v. a.*, säuern, in eine Säure verwandeln.

Acidifying (ăs sĭd' dē fī ĭng) *ppr.* d. V. Acidify, *q. v.*

Acidimeter (ăs sē dĭm' mē tŭr) *s.*, (*Chem.*) der Säuremesser.

Acidist (ăs' sē dĭst) *s.*, der Anhänger der Säurenlehre.

Acidity | ăs sĭd' dē tē | **Acidness** | ăs' sĭd nĕs | *s.*, die Säure; (*Chem.*) das Säureverhalten.

Acidulae (ăs sĭd' ū lē) *s. pl.*, der Sauerbrunnen.

Acidulate (ăs sĭd' ĕū lāt) *v. a.*, säuern, säuerlich machen; mit säuerlichen Stoffen vermischen, vermengen.

Acidulated (ăs sĭd' ĕū lā tĭd) *pp.* d. V. Acidulate, *q. v.*

Acidulating, *ppr.* d. V. Acidulate, *q. v.*

Acidule | ăs' sē dūl | **Acidulum** | ăs sĭd' ĕū lŭm | *s.*, (*Chem.*) das Acidul, (ein Salz, welches einen Ueberschuß von Säure enthält).

Acidulous (ăs sĭd' ĕū lŭs) *a.*, säuerlich; einen Ueberfluß von Säure enthaltend.

Acinaceous (ăs sē nā' schŭs) *a.*, kernig.

Acinaciform (ă sē năs' sē fŏrm) *a.*, (*Bot.*) säbelförmig (von einem Blatte, dessen einer Rand convex und scharf, der andere gerade und dick ist).

Aciniform (ă sĭn' ĕ fŏrm) *a.*, traubenförmig; (*Anat.*) -tunic, die Traubenhaut des Auges.

Acinose | ăs' sē nōs | **Acinous** | ăs' sē nŭs | *a.*, *v.* Acinaceous.

Acinus (ăs' sē nŭs) *s.*, (*Bot.*) die traubenartige Beere; acini, *s. pl.*, (*anat. Term.*) die einzelnen Körner einer Drüse.

Acipenser (ăs sē pĕn' sŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Stör; die ganze Gattung, zu welcher dieser gehört.

Acitli (ăs sĭt' lē) *s.*, (*Ornith.*) der mexikanische Name des großen behelmten, sowohl in Europa als in Amerika einheimischen Tauchers, bekannter unter dem Namen Wasserhase (Lepus aqueus).

Ackele, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Cool (*Chaucer*).

Acker (ăk' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Eagre; die Pflanzenerde (*North.*); das Feld (*Yorksh.*).

Ackersprit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Acrospire.

Acketoun, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Acknow (ăk nō') *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, gestehen, bekennen (*North.*).

Acknowledge (ăk nŏ' lĭdj) *v. a.*, erkennen, anerkennen; gestehen, bekennen; mit Dankbarkeit erkennen; für etwas erkenntlich sein; als das Seinige erkennen, anerkennen; to - the receipt of a letter, den Empfang eines Briefes bekennen, anzeigen; *Sh.* to - love, seine Liebe erklären, M. N. 1. II.

Acknowledged, *pp.* d. V. Acknowledge, *q. v.*

Acknowledgedly, *adv.*, anerkanntermaßen.

Acknowledger (ăk nŏ' lĭd jŭr) *s.*, der Anerkenner.

Acknowledging, *ppr.* d. V. Acknowledge, *q. v.*

Acknowledgment (ăk nŏ' lĭdj mĕnt) *s.*, die Anerkennung; die Zugebung (of a fact, einer Thatsache); das Geständniß, das Bekenntniß (of a fault, eines Fehlers, eines Vergehens); die Empfangsanzeige, der Empfangsschein; die Erkenntlichkeit; -s, der Dank, die Erkenntlichkeit; - money, die beim Eintritt eines neuen Lehnsherrn von den Pächtern an denselben zu zahlenden Recognitionsgelder.

Acknown, *pp.* d. V. Acknow, *q. v.*

Aclide (ăk' lĭd) *s.*, (*röm. Ant.*) der Aclis, ein Wurfspieß.

Acloye, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Cloy (*Chaucer*).

Acme (ăk' mē) *s.*, die Spitze, der Gipfel; (*Med.*) der höchste Grad eines fieberhaften Zustandes, die Krisis; der Höhepunkt des Lebens, des Jünglingsalters (*B. Jonson*).

Acne (ăk' nē) *s.*, (*Med.*) die Hautfinne im Gesichte.

Acnestis (ăk nĕs' tĭs) *s.*, die Aknestis (bei den vierfüßigen Thieren die Stelle, an welcher die Schulterblätter sich berühren).

Aco (ăk' ō) *s.*, (*Ichth.*) der Aco, der Aquo, der Sarachus (ein im See zu Como und im mittelländischen Meere einheimischer Fisch).

Acoathed (ă kōthd') *a.*, leberkrank (von Schafen, *Dorset.*).

Acole, *v. a.* (*Arch.*) beruhigen (*Chaucer*).

Acold (ă kōld') *a.*, (*Arch.*) *v.* Cold.

Acolin (ăk' kō lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Acolin, eine Rebhühnerart im spanischen Westindien.

Acology | **Akology** | (ă kŏl' ō jē) *s.*, die Heilmittellehre.

Acolothist | ă kŏl' ō thĭst | **Acolyte** | ăk' ō līt | *s.*, (*Krchg.*) der Acoluth (einer der Kirchendiener, welche

den Bischof begleiteten, die brennenden Kerzen und die heiligen Gefäße trugen &c.).

Acombre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encumber; Trouble (*Chaucer*).

Aconick (å kŏn' ĭk) *a.*, (*Arch.*) giftig.

Aconita (åk ŏ nī' tå) **Aconitina** (åk ŏ nī' tē nå) *s.*, das Aconitin (das aus dem Aconit gezogene Gift).

Aconite (åk' ŏ nīt) *s.*, (*Bot.*) der Eisenhut, der Sturmhut, die Wolfswurz (auch Wolf's bane, Aconitum); (*Poes.*) das Gift.

Acontias (å kŏn' schē ås) *s.*, die Pfeilschlange.

Acop (å kŏp') *adv.*, (*Arch.*) konisch, auf dem Gipfel, hoch oben.

Acopus (åk' ŏ pŭs) *s.*, (*Arch.*) ein schmerzstillendes Mittel.

Acore (å kōr') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sorrow; Grieve.

Acori (å kōr' rī) *s. pl.*, sehr seltene, an der afrikanischen Küste, in der Nähe des Flusses Kamarones gefischte blaue Korallen.

Acorn (å' kŏrn) *s.*, die Eichel; (*bildl.*) als Schimpfwort, die Kleinheit bezeichnend, *Sh.* M. D. 3. II.; (*S.-A.*) der Flügelknopf; (*cant*) a horse foaled by an -, ein Galgen.

Acorned (å' kŏrnd) *a.*, mit Eicheln beladen; Eicheln tragend; mit Eicheln gemästet (von Schweinen); (*Hrld.*) mit Eicheln versehen.

Acorus (å kōr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Calmus; die blaue Koralle (*v.* Acori); (*Med.*) die große Galangal-Wurzel.

Acosmy (å kŏs' mē) *s.*, (*Med.*) die Bleichheit der Gesichtsfarbe; das kränkliche Aussehen.

Acotyledons (å kŏ tĭl lē' dŏnz) *s.*, (*Bot.*) Zellenpflanzen, deren Samenkeime des umgebenden Mutterkuchens entbehren.

Acotyledonous (å kŏ tē lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nacktkeimend.

Acoupe (å kŭp') *v. a.*, (*Arch.*) anklagen, beschuldigen; tadeln.

Acoupement (å kŭp' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Anklage, die Beschuldigung.

Acoustic (åk kou' stĭk) *a.*, akustisch, schalllehrig, hörkundig, den Regeln der Gehörlehre gemäß; (*Anat.*) - duct, der (äußere) Gehörgang; - instrument (speaking-trumpet) das Sprachrohr.

Acoustics, *s. pl.*, die Akustik, die Schalllehre, die Gehörlehre, die Hörkunde; die Klanglehre; (*Med.*) Gehörarzneien; die Akusmatiker (Acousmatics; Acustici), die Schüler des Pythagoras, welche bloß zuhörend dem Unterrichte beiwohnten.

Acow (å kou') *a.*, schief (*North.*).

Acquaint (åk kuånt') *v. a.*, benachrichtigen, bekannt machen, berichten, melden; he -ed me of his success, er meldete mir seinen Erfolg; I am very happy to have become -ed with you, ich freue mich, Sie kennen gelernt zu haben; the purpose of this letter is to - you, der Zweck dieses Briefes ist, Ihnen zu melden.

Acquaintable (åk kuån' tå b'l) *a.*, (*Arch.*) zugänglich (von Personen).

Acquaintance (åk kuån' tŭns) *s.*, die Bekanntschaft; der Umgang; I know the man; but I have no - with him, ich kenne den Mann, habe aber mit ihm keine Bekanntschaft; die Kenntniß, my - of mathematics is very inconsiderable, meine Kenntniß von der Mathematik ist sehr gering; der, die Bekannte; die Bekannten (auch Acquaintances); *Sh.* to hold - with the waves, Freundschaft mit den Wellen halten, T. N. 1. II.

Acquaintant (åk kuån' tŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Bekannte.

Acquainted (åk kuån' tĭd) *pp.* d. V. Acquaint, *q. v.*

Acquaintedness (åk kuån' tĭd nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Bekanntschaft.

Acquainting, *ppr.* d. V. Acquaint, *q. v.*

Acquest (åk kuĕst') *s.*, der Erwerb, das Erworbene; die Eroberung; das Eroberte.

Acqueynt (åk kuånt') *pp.*, (*Arch.*) gelöscht (*Gower*).

Acquiesce (åk kuē ĕs') *v. n.*, sich bei etwas beruhigen, damit zufrieden sein, sich eine Sache gefallen lassen, darin einwilligen, eingehen, sich in etwas fügen, we must - in the dispensations of Providence, wir müssen uns in die Fügungen der göttlichen Vorsehung schicken; the measure was -d in, die Maßregel wurde genehmigt; to - in a person's humours, sich in Jemandes Laune fügen.

Acquiescence **Acquiescency** (åk kuē ĕs' sŭns) *s.*, die Fügung, die Schickung, die Ergebung, die Folgeleistung; die Einwilligung, die Zustimmung; die Genehmigung.

Acquiescent (åk kuē ĕs' sŭnt) *a.*, fügsam, geduldig, nachgiebig, ergebend.

Acquiescing, *ppr.* d. V. Aquiesce, *q. v.*

Acquiet (åk kuī' ĕt) *v. a.*, (*Arch.*) beruhigen.

Acquirability (åk kuīr rå bĭl' lē tē) *s.*, die Erlangbarkeit.

Acquirable (åk kuīr' rå b'l) *a.*, erlangbar.

Acquire (åk kuīr') *v. a.*, erlangen, erwerben, gewinnen, an sich bringen, zu eigen machen; erreichen; erlernen.

Acquired, *pp.* d. V. Acquire, *q. v.*

Acquirement (åk kuīr' mŭnt) *s.*, die Erlangung, die Erwerbung; das Erlangte, das Erworbene; das Erlernte, die durch Fleiß erlangte, erworbene Fertigkeit, die angeeignete Fähigkeit (häufig im *pl.* gebr.).

Acquirer (åk kuīr' rŭr) *s.*, der Erwerber.

Acquiring, *ppr.* d. V. Acquire, *q. v.*

Acquiry (åk kuīr' rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Acquirement.

Acquisite (åk' kuē zĭt) *a.*, (*Arch.*) erworben, erlangt.

Acquisition (åk kuē zĭsch' ŭn) *s.*, das Erwerben, das Erlangen; das Erworbene, das Erlangte; das Angekaufte; die angeeignete Fähigkeit; die Erlernung (of a language, einer Sprache); die Acquisition, die Erlangung dessen, worauf man großen Werth legt, das Erwerbniß, die Erwerbschaft, Eroberung.

Acquisititious (åk kuĭz zē tĭsch' ŭs) *a.*, erworben, erlangt; erlernt.

Acquisitive (åk kuĭz' zē tĭv) *a.*, erworben, erlangt.

Acquisitively, *adv.*, (*Gr.*) anzeigend.

Acquisitiveness (åk kuĭz' zē tĭv nŭs) *s.*, (*Phren.*) der Erwerbssinn.

Acquist (åk kuĭst') *s.*, (*Arch.*) *v.* Acquest.

Acquist, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Acquire.

Acquit (åk kuĭt') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Acquitted; *ppr.* Acquitting) freisprechen, lossprechen, befreien; abtragen, quittiren (a debt, eine Schuld); to - a person of evil intentions, Einen von schlechten Absichten freisprechen; to - an obligation, eine Verbindlichkeit erfüllen; to - one's self, sich auszeichnen; sich mit Ruhm aus einer Sache herausziehen; sich rechtfertigen; to one's self of a duty, sich einer Pflicht entledigen, dieselbe verrichten; seine Schuldigkeit thun; to - one's self from blame, sich gegen Tadel sicher stellen.

Acquit, *a.*, (*Arch.*) *v.* Acquitted (*Spencer*).

Acquit, *s.*, die Freisprechung; die Quittung.

Acquite (åk kuīt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Requite.

Acquitment (åk kuĭt' mŭnt) *s.*, die Freisprechung, die Lossprechung, die Befreiung; *v.* Acquittal.

Acquittal (åk kuĭt' t'l) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Freisprechung, die Lossprechung.

Acquittance (åk kuĭt' tŭns) *s.*, die Freisprechung; die Quittung; die Abtragung, die Bezahlung (of a debt, einer Schuld); - in full, die General-Quittung; (*Arch.*) die Vergeltung; die Gegenliebe, *Sh.* O. 4. II.; (*Arch.*) die Bekanntschaft.

Acquittance, *v. a.* (*Arch.*) freisprechen, lossprechen, *Sh.* R. III. 3. VII.

Acquitted *pp.* **Acquitting** *ppr.* d. V. Acquit, *q. v.*

Acrase **Acraze** (å krāz') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Craze.

Acrasy (åk' rå sē) *s.*, (*Med.*) die Akrasie (schlechte Mischung der Säfte); (*bildl.*) die Zügellosigkeit, die Unmäßigkeit, die Unenthaltsamkeit.

Acrates, *s.* (*Arch.*) die Unmäßigkeit (*Spenser*).

Acre (ā'kŭr) *s.*, der Morgen, der Acker Landes (ein engl. Feldmaß = 160 □-Ruthen, oder 1,6 preuß. Morgen. Der schottische Acker verhält sich zum engl., wie 1¼ zu 1; der irische Acker = 1,6 engl. Acker oder 30¼ irische Acker machen 49 engl. Acker); an - of rupees, ein Lack (100,000) Rupien, - field, ein Zweikampf (auf der Grenze zwischen einem Engländer und Schotten); - shot, - tax, die Grundsteuer vom Morgen Landes.

Acred (ā'kŭrd) *a.*, Grundeigenthum besitzend, begütert (*Pope*).

Acreme (ā krēm') *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) zehn Morgen Landes.

Acrid (ăk'rĭd) *a.*, scharf, herb, beißend; - narcotic, scharf narkotisch; auch *s.*, eine Verbindung von scharfen und narkotischen Eigenschaften.

Acridness (ăk'rĭd nĕs) *s.*, die Schärfe, die Herbe, die Bitterkeit.

Acridophagus (ăk rē dŏf' fā gŭs) *s.*, der Heuschreckenfresser (Name von Völkern im Innern Afrikas, von denen die Alten Wunderliches und Fabelhaftes erzählen).

Acridophagy (ăk rē dŏf' fā gē) *s.*, das Heuschreckenessen; (*Med.*) Name einer Hautkrankheit in Aethiopien.

Acrifolium (ăk rē fō'lē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) jede Pflanze, welche stachelige Blätter hat.

Acrimonious (ăk rē mō' nē ŭs) *a.*, scharf, herbe, beißend, bitter, ätzend; (*bildl.*) beißend, bitter, scharf.

Acrimoniously, *adv.*, *v.* Acrimonious.

Acrimoniousness (ăk rē mō' nē ŭs nĕs) *s.*, *v.* Acrimony.

Acrimony (ăk'rē mŭn nē) *s.*, die Schärfe; (*bildl.*) die Bitterkeit; die Strenge, die Heftigkeit, die Herbe.

Acrisia (ăk krĭ' zē ā) } **Acrisy** (ăk'rē sē) } *s.*, (*Med.*) die Akrisie, die Unbestimmtheit, die Rohheit eines Krankheitszustandes; die Hemmung der Krisis einer Krankheit.

Acritude (ăk'rē tūd) } **Acrity** (ăk'rē tē) } *s.*, die Schärfe, die Herbe, der herbe Geschmack; (*bildl.*) die Schärfe, die Strenge; die Heftigkeit.

Acroamatic (ăk rō ā măt' tĭk) *a.*, akroamatisch, hörbar; - lectures, esoterische oder akroam. Vorträge (weil sie bloß mündlich mitgetheilt und gehört werden); streng wissenschaftliche Vorträge (welche nur für Eingeweihete bestimmt waren); the - method of instruction, die akroam. Lehrform (die Art des Vortrags, wobei die Schüler nur zuhören); - philosophy, die geheime oder höhere Philosophie.

Acroatic (ăk rō ăt' tĭk) *a.*, zu den geheimen Vorlesungen des Aristoteles gehörig.

Acroatics (ăk rō ăt' tĭks) *s. pl.*, die nur für die Eingeweihten bestimmten Vorlesungen des Aristoteles; esoterische Vorträge (bei welchen die Schüler nur zuhören).

Acroceraunian (ăk rō sē rōr' nē ŭn) *a.*, the - mountains, das Vorgebirge, in welches die Ceraunischen Berge auslaufen; die Grenzscheide zwischen dem adriat. u. jonischen Meere.

Acroke, *a.*, (*Arch.*) *v.* Crooked (*Chaucer*).

Acrolith (ăk' rō lĭth) *s.*, (*gr. Ant.*) der Akrolith (eine Bildsäule, an der der Rumpf aus Holz, die Glieder aber aus Stein gefertigt waren).

Acromion (ăk rō' mē ŭn) *s.*, (*Ant.*) das Akromium, das Schulterblatt, die Schulterhöhe.

Acronic (ăk krŏn' ĭk) } **Acronical** (ăk krŏn' ē k'l) } *a.*, (*Astr.*) akronyktisch, abendlich, dämmerig (von dem Auf- und Untergehen der Sterne).

Acronically, *adv.*, *v.* Acronic.

Acrooked (ā krŏŏkd') *a.*, schief; krumm (*Yorksh.*).

Acrospire (ăk' krō spīr) *s.*, (*Bot.*) der Keim des Samenkorns.

Acrospire, *v. n.*, keimen.

Acrospired, *pp.* d. V. Acrospire, *q. v.*

Across (ā krŏs') *adv.*, kreuzweise, über das Kreuz; *Sh.* to break a person's head -, Einem den Kopf entzweischlagen, T. N. 5. I.; with arms -, mit über einander geschlagenen Armen; (als *int.*) unglücklich, *Sh.* good faith, -! fürwahr, das mißlang! A. W. 2. I.; (*bildl.*) verkehrt, schief, unglücklich, every thing goes -, alles geht schief.

Across, *prp.*, quer durch, querüber, mitten durch; they came - the fields to meet us, sie kamen uns durch die Felder entgegen; a short cut - the fields, ein Richtweg durch die Felder.

Acrostic } **Acrostich** } (ăk krŏs' tĭk) *s.*, das Akrostichon.

Acrostic } **Acrostical** } (ăk krŏs' tē k'l) *a.*, ein Akrostichon enthaltend, zu demselben gehörig; (*Arch.*) acrostic, mit über einander geschlagenen Armen.

Acrostically, *adv.*, *v.* Acrostic, *a.*

Acroteria (ăk krō tēr' rē ā) *s. pl.*, (*Anat.*) Akroterien, die äußersten Gliedmaßen, die Extremitäten des menschlichen Körpers; (*Archit.*) *v.* Acroters.

Acroters (ăk krō' tŭrz) *s. pl.*, (*Archit.*) Schiffsschnäbel; Postamente; Giebel, Zinne, (bes.) die darauf stehenden Bildsäulen und ihre Postamente.

Acrothymion (ăk rō thĭm' ē ŭn) *s.*, (*Med.*) die Warze (mit rauhem Ende und leicht blutend).

Act (ăkt) *v. n.*, handeln, wirken; sich benehmen, sich betragen; spielen, eine Rolle darstellen, durchführen; to - out of character, aus der Rolle fallen (*v.* Act, *v. a.*); zu Werke gehen, to - cautiously, vorsichtig zu Werke gehen; to - up to a thing, einer Sache gemäß handeln; to - upon, auf etwas wirken.

Act, *v. a.*, bewegen, in Bewegung setzen (*v.* d. ü. Actuate); spielen, vorstellen, aufführen (a comedy, a play, ein Stück); agiren; beim Reden mit den Händen arbeiten, gesticuliren; heucheln, verstellen, to - a part, to - a studied part, Theil nehmen; eine Rolle erheucheln, sich verstellen; acted fear, verstellte Furcht (*Dryden*): *Sh.* to - sins, Sünden begehen, P. 1. I.; to - villanies, spitzbübische Streiche ausführen, W. 2. I.; it shall become thee well to - my woes, es wird dir gut anstehen, mein Leiden zu schildern, T. N. 1. IV.

Act, *s.*, die Handlung, die That, das Werk; das Handeln, das Thun; das Gethane, der Schritt; der Akt, der Aufzug (of a play, eines Schauspiels); die Wirklichkeit (possibility, Möglichkeit, entgegengesetzt); (*Rchtsspr.*) die Akte, der Beschluß, das Dekret, das Gesetz; das Instrument, das Document; die feierliche Handlung, der Actus; die Streitübung, die Disputation (auf Universitäten), daher the - of a student in divinity, die theolog. Inauguraldisputation; (*Rchtsspr.*) -s, die Akten, die Rechtsschriften; - of parliament, die Parlaments-Akten; - of the apostles, die Apostelgeschichte; - of penance, die Bußübungen; judicial -, Gerichtsverhandlungen; the - of cassation, das Cassations-Urtheil; *Sh.* the - of darkness, das Werk der Finsterniß, Unzucht, K. L. 3. IV.; - of faith, das Autodafé; - of honour, die Interventions-Akte; die Nothadresse; - of insolvency, die Insolvenz-Akte (eine Parlaments-Akte zu Gunsten Zahlungsunfähiger, kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen ist); - of navigation, die Navigations-Akte; - of oblivion, die Amnestie; an overt -, ein Beweis; - of settlement, engl. Staatsgesetz von 1713, worin die Freiheiten des Volks und die Thronfolge regulirt und letztere dem Hause Hannover übertragen wurde; *Sh.* the - of shame, die Unzucht, O. 5. II.; to finish one's mortal -, sterben; *Sh.* T. N. 5. I.; in the very -, auf frischer That; to be taken in the very -, auf frischer That ertappt werden; to put into -, zur Wirklichkeit bringen (*ungew.*).

Actaea (ăk tē' ā) *s.*, (*Bot.*) die Schwarzwurz, das Schwarzkraut.

Acted (ăk' tĭd) *pp.* d. V. Act, *q. v.*

Actian (ăk' schē ŭn) *a.*, Actium betreffend; the - victory, der Sieg (des Augustus) bei Actium.

Actinea (ăk tĭn' ē ā) *s.*, *v.* Cluster-Animals; Cluster-Flower; Flower-Fish; Sea-Anemones; Sea-Sunflowers.

Acting (ăk' tĭng) *ppr.* d. V. Act, *q. v.*; *a.*, handelnd; agirend; (*Hdlsspr.*) - partner, der wirkliche Associe.

Acting, *s.*, das Spielen, das Schauspielen, das Spiel, die Schauspielerkunst; - is an art not learnt in a day, das Spielen ist eine Kunst, die man in einem Tage nicht lernen kann.

Actinite (åk' tė nīt) *s.*, (*Min.*) das Amiantoid, der Byssolith, die asbestartige Hornblende (auch Amianthoid).

Actinolite (åk tĭn' ŏ līt) *s.*, (*Min.*) strahlsteinartig, zum Strahlsteine gehörig.

Actinometer (åk tė nŏm' ė tŭr) *s.*, der Aktinometer, Heliothermometer (ein von Sir John Herschel erfundenes Instrument zur Messung der Intensität der Sonnenstrahlen).

Action (åk' schŭn) *s.*, die Handlung, die That; das Handeln; die wirkende Kraft, die Wirkung; die Haupthandlung eines Gedichtes; (*Rhet.*) die Aktion, der Vortrag, das Geberdenspiel, die Geberdung; (*Mal.* u. *Bildh.*) die Stellung, die Haltung, die Bewegung (einer Figur); (*Rchtsspr.*) der Proceß, der Rechtshandel, die gerichtliche Klage; das Klagerecht, daher to bring (enter, lay) an - against a person, Einen gerichtlich verklagen; an - for debt, eine Schuldklage, eine Schuldsache; an - for trespass, eine peinliche Klage; an - upon appeal, eine Appellationsklage; to hold an -, einen Proceß führen; die Schlacht, das Treffen, das Gefecht; to be in -, in Bewegung sein; to put in -, in Bewegung setzen; fit for -, zu Geschäften geschickt; full of -, thätig, geschäftig; a horse full of -, ein muthiges, feuriges Pferd; the - of a horse, das muthige Tragen eines Pferdes; -s, Actien (*n. r.*, *v.* d. ü. Shares).

Actionable (åk' schŭn å b'l) *a.*, klagbar, belangbar, proceßfähig, einer Anklage ausgesetzt, durch das Gesetz strafbar.

Actionably (åk' schŭn å blė) *adv.*, *v.* Actionable.

Actionary | åk' schŭn ŭr rė
Actionist | åk' schŭn ĭst
s., der Actien-Inhaber (*v.* d. ü. Share-holder); der Actien-Händler (*n. g.*).

Action-Taking (-' - tå kĭng) *a.*, *Sh.* proceßsüchtig, streitsüchtig, zänkisch, K. L. 2. II. (*n. g.*).

Action-Threatener (-' - thrėt nŭr) *s.*, der Proceßandreher, der Proceßsüchtige, der Proceßkrämer.

Actious (åk' schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Active.

Actitation (åk tė tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die oft wiederholte Handlung, die lebhafte, öftere Wiederholung.

Activate (åk' tė våt) *v. a.*, in Thätigkeit, in Bewegung setzen, in Gang bringen; wirksam machen.

Active (åk' tĭv) thätig; wirkend, wirksam; geschäftig, lebhaft, rührig, emsig; gewandt, behend; praktisch; (*Gr.*) activ; (*vulg.*) an - citizen, eine Laus; - commerce, der Activ-Handel, der Ausfuhr-Handel (der Handel, welcher mit eigenen Erzeugnissen, entweder rohen oder verarbeiteten, getrieben wird); - errors, praktische Irrthümer; an - life, ein werkthätiges Leben; - principles, die wirkenden Grundstoffe, - property (capital, wealth), eigenes Vermögen, Vermögen an barem Gelde oder Waaren; die Activa; - property of a bankrupt, die Masse eines Falliten; in - service, im Dienste stehend.

Actively (åk' tĭv lė) *adv.*, thätig, wirksam, geschäftig; (*Gr.*) thätig, als Activum.

Activeness (åk' tĭv nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Activity.

Activity (åk tĭv' vė tė) *s.*, die Thätigkeit, die Betriebsamkeit; die Behendigkeit, die Regsamkeit; die Wirksamkeit; feats of -, Kunststücke; full of -, in vollem Gange; the sphere of -, der Wirkungskreis.

Actless (åkt' lĕs) *a.*, ohne Fähigkeit, geistlos (*n. g.*).

Acton (åk' tŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Actor (åk' tŭr) *s.*, der Thäter, *Sh.* the - of a fault, der Begeher eines Fehlers, M. M. 2. II.; der Handelnde, die handelnde Person; (*Rchtsspr.*) der Anwalt im Civilprocesse; der Schauspieler.

Actress (åk' trĕs) *s.*, die handelnde weibliche Person; die Schauspielerin.

Actual (åk' tschŭ ăl) *a.*, thätig; wirklich, in der Wirklichkeit vorhanden; *Sh.* eine Handlung, Action in sich schließend, M. 5. I.; jetzig, gegenwärtig; (*Mil.*) - service, der wirkliche, thätige Dienst; (*Theol.*) - sin, die von der Person begangene Sünde (dem Original sin, Ursünde, entgegenges.); the - state of matters, die wirkliche Sachlage, Lage der Dinge.

Actuality (åk tschŭ ăl' lė tė) *s.*, die Wirklichkeit.

Actualize (åk' tschŭ å līz) *v.*, wirklich machen, verwirklichen.

Actually (åk' tschŭ ăl lė) *adv.*, wirklich, in der That; gegenwärtig, jetzt.

Actualness (åk' tschŭ ăl nĕs) *s.*, *v.* Actuality.

Actuary (åk' tschŭ ăr rė) *s.*, der Actuarius, der Secretar, der Protonotar, der Stadtschreiber, der Gerichtsschreiber (*v.* d. ü. Clerk, od. Registrar).

Actuate (åk' tschŭ åt) *v. a.*, in Thätigkeit od. Bewegung setzen; treiben, antreiben, to be -d by the purest motives, von den reinsten Absichten getrieben, bewogen werden.

Actuate (åk' tschŭ åt) *a.*, (*Arch.*) in Bewegung gesetzt, getrieben, angetrieben.

Actuated (åk' tschŭ å tĭd) *pp.* d. V. Actuate, *q. v.*

Actuating (åk tschŭ å tĭng) *ppr.* d. V. Actuate, *q. v.*

Actuation (åk tschŭ å' schŭn) *s.*, die wirkende Kraft, die Wirkung.

Actuose (åk' tschŭ ŏs) *a.*, (*Arch.*) wirksam, kraftvoll.

Acture (åk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Action.

Actus (åk' tŭs) *s.*, ein röm. Feldmaß = 480 □Fuß.

Acuate (åk' kėŭ åt) *v. a.*, schärfen, scharf machen, spitzen; (*bildl.*) eine Schärfe geben (*n. g.*).

Acuate, *a.* (*Arch.*) geschärft.

Acubene (åk kėŭ bėn') *s.*, (*Astr.*) ein Stern dritter Größe in der südlichen Scheere des Krebses.

Acuition | åk kėŭ ĭsch' ŭn
Acutition | åk kėŭ tĭsch' ŭn
s., das Scharfmachen (bes. einer Arznei, *w. g.*).

Acuity (åk kėŭ' ė tė) *s.*, die Schärfe, die Spitze, die Spitzigkeit.

Aculeate | åk kėŭ' lė åt
Aculeated | åk kėŭ' lė å tĭd
a., (*bot. Term.*) stachelig, spitzig; (*Zool.*) mit einem Stachel versehen.

Aculei (åk kėŭ' lė ī) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Stacheln.

Aculon | åk' kėŭ lŏn
Aculos | åk' kėŭ lŏs
s., die Frucht oder Eichel der Steineiche.

Acumber, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encumber.

Acumen (åk kėŭ' mĕn) *s.*, die scharfe Spitze; (*Bot.*) die Vorspitze; (*bildl.*) die Scharfsinnigkeit.

Acuminate (åk kėŭ mė nåt) *v. a.*, spitzen; schärfen; (auch *bildl.*).

Acuminate, *v. n.*, sich kegelförmig erheben.

Acuminate |
Acuminated | (åk kėŭ' mė nå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) scharf, spitzig, zugespitzt; (*bildl.*) scharf.

Acumination (åk kėŭ mė nå' schŭn) *s.*, die scharfe Spitze; das Zuspitzen.

Acupuncturation (åk kėŭ pŭngk tschŭ rå' schŭn) *s.*, das Stechen mit einer Nadel.

Acupuncture (åk kėŭ pŭngk' tschŭr) *s.*, (*Med.*) die Acupunctur, das Nadelstechen (eine von den Chinesen oder Japanesen erfundene und von einem holländ. Wundarzte zu Ende des 17. Jahrh. nach Europa gebrachte Heilmethode, wobei ein kunstgerechter Einstich metallener Nadeln in verschiedene Theile des Körpers das Darmgrimmen, so wie auch acute u. chronische Rheumatismen erleichtern und heilen soll).

Acuru (åk' ŭ rŭ) *s.*, die indianische Benennung eines wohlriechenden Aloeholzes.

Acus (å' kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Seenadel (Syngnathus acus); der Sandaal (Ammodytes).

Acute (å kėŭt') *a.*, spitzig; an - angle, ein spitziger Winkel; an - angular triangle, ein spitzwinkeliges Dreieck; (*Gr.*) the - accent, der Acutus, der scharfe Accent; (*bildl.*) scharf, scharfsinnig, fein; (*Med.*) - diseases, hitzige Krankheiten; (*Mus.*) scharf, hell.

Acute, *v. a.* (*Gr.*) schärfen, (eine Sylbe mit dem Acutus bezeichnen.

Acutely (å kůte' lé) *adv.*, *v.* Acute, *a.*

Acuteness (å kůte' nůs) *s.*, die Spitzigkeit, die Schärfe (*w. g.*); (*bildl.*) die Schärfe, der Scharfsinn, die Feinheit (of feeling, of intellect, des Gefühls, des Verstandes); (*Med.*) die Heftigkeit, die Krisis (of a disease, einer Krankheit); (*Mus.*) die Schärfe (of a tone, eines Tones); – of discovery, die starke Unterscheidungskraft, die Erfindsamkeit; – of the eye, die Schärfe des Gesichts; the – of wit, die Scharfsinnigkeit.

Acutiator (åk kůů' tsché å tůr) *s.*, (*Mittelalt.*) der Waffenschärfer.

Ad (åd) *prp.*, (*lat.*) nach; an argument – hominem, ein Beweis, der geeignet ist, den Gegner mit seinen eigenen Waffen zu bekämpfen, oder die Gefühle desjenigen, an den der Beweis gerichtet ist, zu rühren; – libitum, nach Belieben; (*engl. Rechtsspr.*) – quod damnum, ein Verfahren bei Privilegien und Bewilligungen, ein an den Scheriff gerichteter Befehl, kraft dessen er den Nachtheil untersuchen muß, der dem König oder einem Andern durch Bewilligung nachgesuchter Privilegien für einen Ort, eine Corporation oder ein Individuum erwachsen kann; – valorem, nach dem Werthe.

Adact (å dåkt') *v. a.*, (*Arch.*) treiben, forttreiben, wegtreiben; (*bildl.*) zwingen.

Adacted, *pp.* d. V. Adact, *q. v.*

Adad (å dåd') *int.*, (*Arch.*) fürwahr! wahrhaftig! traun!

Adafed (å dåft') *pp.*, (*Arch.*) eingeschüchtert, bange (*Chaucer*).

Adage (åd' ìdj) *s.*, das Sprichwort; die alte Sage.

Adagial (å då' jé ůl) *a.*, (*Arch.*) sprichwörtlich.

Adagio (å då' jé ô) *s.*, (*Mus.*) das Adagio, das Schwermüthige.

Adagio, *adv.*, (*Mus.*) adagio, sehr langsam, gemäßigt, sanft.

Adagy (åd' å jé) *s.*, (*Arch.*) *v.* Adage.

Adam (åd' åm) *s. p.*, Adam; (*arch. Scherzw.*) der Bündel, der Polizeidiener, der Gefängnißschließer, *Sh.* C. E. 4. III. (*cant*) der Mitschuldige eines Diebes; (*arch. Bot.*) – -and-Eve, die Knollen des gefleckten Knabenkrauts (Orchis maculata); (*prov.*) –'s ale (–'s wine, (*Scott.*) das Wasser; (*Pom.*) –'s apple, der Adamsapfel, der Paradiesapfel (eine Art der Citronen); (*Anat.*) der Adamsapfel (der bei den Männern stärker entwickelte u. mehr hervortretende Kehlkopf); (*Min.*) –'s earth, adamische Erde, Damascener Erde (eine fette, thonige, röthliche Erde aus der Gegend von Damask); (*arch. Bot.*) –'s flannel, das weiße Wollkraut (Verbascum); (*Bot.*) –'s needle, die Jucca (Jucca); (*cant*) -tiler, der Hehler; –'s wood, Adamsholz (ein sehr hartes, schwarzes Holz, welches von Astrachan gebracht wird und die Stelle des Ebenholzes vertritt).

Adamant (åd' å mânt) *s.*, der Demant, der Diamant; der Magnet.

Adamantean (åd å mân té' ůn) *a.*, demantartig; hart wie Diamant.

Adamantine (å då mân' tìn) *a.*, demanten, demantähnlich; (*bildl.*) unzerstörbar, unauflösbar; (*Min.*) – spar, der braune (unechte) Korund; der Diamantspath.

Adamate (åd' åm åt) *v. a.*, (*Arch.*) herzlich lieben.

Adamic (åd' å mìk) *a.*, den Adam betreffend; – earth, adamische Erde, Schlamm, welcher nach dem Ablauf des Wassers in Seen und Teichen zurückbleibt.

Adamites (åd' å mìts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Adamiter (Name einer schwärmerischen gnostischen Secte des 2. Jahrh., welche die Ehe verwarfen, wie Adam unbekleidet gingen und ihre überspannte Enthaltsamkeit auf die härtesten Proben stellten).

Adamitic (åd åm ìt' tìk) *a.*, wie die Adamiter, adamitisch.

Adansonia (åd ån sô' né å) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (Adansonia digitata).

Adant (å dånt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Daunt; (*bildl.*) *v.* Mitigate.

Adapis (åd' å pìs) *s.*, (*foss. Säugeth.*) der Adapis (nach Cuvier ausgestorbenes Pachydarmengeschlecht).

Adapt (å dåpt') *v. a.*, anpassend, passend machen, anpassen, anwenden, anfügen, anbequemen, adoptiren; to – one's self to another's humours, sich in die Launen eines Andern fügen; to – one's wishes to one's means, seine Wünsche nach seinen Mitteln mäßigen.

Adaptability (å dåp tå bìl' lé té) / **Adaptableness** (å dåp' té b'l nůs) *s.*, die Anwendbarkeit; die Paßlichkeit.

Adaptable (å dåp' tå b'l) *a.*, anwendbar, paßlich.

Adaptation (å dåp tå' schůn) *s.*, die Anwendung; die Anpassung.

Adapted (å dåp' tìd) *pp.* d. V. Adapt, *q. v.*; to become – to a thing, an etwas gewöhnt sein.

Adaption (å dåp' schůn) *s.*, *v.* Adaptation.

Adaptness (å dåpt' nůs) / **Adaptedness** (å dåp' tìd nůs) *s.*, der Zustand, da etwas angepaßt ist; die Paßlichkeit, die Anpassung (*w. g.*).

Adar (å' dår) *s.*, der 12. Monat des kirchlichen, der 6. des bürgerlichen Jahres bei den Juden (Februar).

Adarce (å dårs') *s.*, der Meer- oder Salzschaum, der sich am Schilf u. ähnlichen Pflanzen ansetzt und daselbst verhärtet.

Adarcon (å dår' kôn) *s.*, eine persische Goldmünze, bei den Hebräern in Umlauf = 18 Guld. 45 Kr. oder 25 Sh. Sterl.

Adarme (å dårm') *s.*, die Adarme (ein kleines spanisches Gewicht, der 16. Theil einer Unze).

Adatis (åd' å tìs) *s.*, (*Waarenk.*) feinwollige, in Pondichery, am schönsten in Bengalen gefertigte Baumwollenzeuge.

Adauds (å dôrdz') *adv.*, in Stücken, to rive all –, in Stücke reißen (*Yorksh.*).

Adaunt (å dôrnt') *v. a.*, (*Arch.*) bändigen, zähmen; erschrecken; einschüchtern.

Adaw (å då') *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken; bezwingen, bändigen; muthlos machen, niederschlagen (*Spenser*).

Adaw, *v. n.* (*Arch.*) niedergeschlagen sein (*Spenser*); aufwachen (*Chaucer*).

Aday (å då') *adv.*, (*Arch.*) bei Tage, zur Tageszeit.

Adays (å dåz') *adv.*, (*Arch.*) (st. d. ü. now –), heut zu Tage.

Adcorporate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Incorporate.

Adcorporation, *s.* (*Arch.*) *v.* Incorporation.

Add (åd) *v. a.*, hinzuthun, hinzufügen, hinzusetzen, beifügen, beitragen; beischließen; nachrechnen; das Fehlende ergänzen; (*Arithm.*) addiren, – up, zusammen addiren; (*bibl.*) – to, geben, schenken, verleihen; vermehren; ausdehnen; to – the interest to the capital, die Zinsen zum Capital schlagen.

Add, *v. n.*, hinzukommen, vermehren; this -s to my grief, dies vermehrt meinen Kummer; to – to the misfortune, he was taken ill, um das Unglück größer zu machen, wurde er krank; to – to the history, die Geschichte ausmalen, schmücken.

Addable (åd' då b'l) *a.*, *v.* Addible.

Addatis, *s.*, *v.* Adatis.

Addecimate (åd dės' sé måt) *v. a.*, zehnten, den Zehnten nehmen.

Added (åd' dìd) *pp.* d. V. Add, *q. v.*; – to, nebst.

Addeem (åd dém') *v. a.*, (*Arch.*) dafür halten, meinen, denken, achten; schätzen; zuerkennen (*v.* d. ü. Award, *Spenser*).

Addendum (åd dėn' dům) *s.*, (*lat.*) der Nachtrag, der Zusatz, der Anhang, die Ergänzung (*pl.* Addenda).

Adder (åd' dår) *s.*, (*Amph.*) die Natter, die Schlange.

Adder-Bird (– ' – bìrd) *s.*, (*Ornith.*) die Bergelster (Lanius spinitorquus).

Adder-Bolt (– ' – bôlt) / **Adder-Fly** (– ' – flì) *s.*, (*prov. Entom.*) die Breitjungfer, die breite Wasserjungfer (Libellula).

Adder's-Grass (ăd' dŭrz grȧs) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Adder's-Tongue (-'- tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Natterzunge, Schlangenzunge (Ophioglossum).

Adder-Stung (-'- stŭng) *a.*, von einer Natter gestochen.

Adder's-Wort | **Adder-Wort** (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Natterwurz, (Polygonum bistorta).

Addibility (ăd dė bĭl' lė tė) *s.*, die Vermehrbarkeit.

Addible (ăd' dė b'l) *a.*, vermehrbar, zufügbar.

Addice (ăd' dĭs) *s.*, (*Arch.*) das Windei, das faule Ei (*v.* Addled egg); *v.* Adz.

Addict (ăd dĭkt') *v. a.*, widmen, ergeben, weihen (im guten Sinne selt. gebr. 1. *Cor.* XVI. 15.); sich ergeben, sich überlassen (to vice, dem Laster *x.*).

Addict, (*Arch.*) st. Addicted, *q. v.*

Addicted (ăd dĭk' tĭd) *pp.* d. V. Addict, *q. v.*

Addictedness (ăd dĭk' tĭd nĕs) *s.*, die Ergebenheit, die Anhänglichkeit; der Eifer.

Addicting, *ppr.* d. V. Addict, *q. v.*

Addiction (ăd dĭk' schŭn) *s.*, das Widmen; die Widmung, die Ergebung, die Ergebenheit; die Neigung, der Hang (meist. nur im übeln Sinne). *Sh.* H.V. 1. I.; O. 2. II.; (*Auct.*) der Zuschlag; die Zuerkennung.

Adding (ăd' dĭng) *ppr.* d. V. Add, *q. v.*

Additament (ăd dĭt' tȧ mĕnt) *s.*, die Zugabe, der Anhang, der Zusatz; der Zusatz (beim Schmelzen der Metalle); (*Anat.*) der Ansatz (in allen Bedeutungen, *w. g.*).

Addition (ăd dĭsch' ŭn) *s.*, das Hinzusetzen, das Hinzuthun; die Hinzusetzung, die Beifügung; die Vermehrung, die Vergrößerung, der Zusatz. *Sh.* M. N. 2. III.; die Zierde, der Schmuck, die Verschönerung; (*Arithm.*) die Addition; der Zusatz zu einem Buche; (*arch. Rchtsspr.*) das Beiwort, der Beiname zu dem Vor- u. Zunamen eines Mannes, als Bezeichnung seines Standes, Alters, Wohnorts *x.*, jeder Titel, *Sh.* they soil our -s, sie hängen an unsere Namen ein schmutziges Beiwort, H. 1. IV.; K. L. 1. I.; (*Hrld.*) das Beizeichen, der Zusatz; (*Chem.*) der Zusatz; in - to this, noch dazu.

Additional (ăd dĭsch' ŏn ăl) *a.*, hinzugesetzt, beigefügt, vermehrt, erhöht, neu, - happiness, - pleasure, eine Vermehrung, ein Zuwachs an Glück, an Vergnügung; (*Hdlsspr.*) - charges, die Nebenkosten, die Nebenspesen; (*Rchtsspr.*) an - clause, ein Zusatzartikel, eine Zusatzclausel; an - duty, excise, tax, eine erhöhte Steuer, eine Nachsteuer, Zuschußsteuer; - freight, die Frachtzulage.

Additional, *s.* (*Arch.*) *v.* Addition, der Zusatz (*Bacon*).

Additionally (ăd dĭsch' ŭn ăl lė) *adv.*, als Zusatz, als Zugabe; anhangsweise.

Additionary (ăd dĭsch' ŭn ŭr rė) *a.*, hinzugefügt, hinzugekommen.

Additive (ăd' dė tĭv) *a.*, hinzufügend, hinzusetzbar.

Additory (ăd' dė tŭr rė) *a.*, hinzufügend, hinzusetzend, vermehrend, vergrößernd; an - fiction, eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

Addle (ăd' d'l) *a.*, leer, unfruchtbar; faul, verdorben; an - egg, ein Windei (gew. Addled egg); his brains grow -, er wird kindisch, närrisch (*Dryden, ungew.*)

Addle, *s.*, ein eiterndes Geschwür (*Somerset*); der Arbeitslohn (*Yorksh.*); (*prov.*) der Weinstein; die trockenen Weinhefen.

Addle, *v. a.*, (durch Arbeit) verdienen (*North.*); (*prov.*) ausleeren; unfruchtbar machen; verderben.

Addle, *v. n.*, wachsen, gedeihen, zunehmen (*East.*).

Addle-Brained (ăd' d'l brānd) | **Addle-Headed** (-'- hĕd dĭd) | **Addle-Pated** (-'- pā' tĭd) *a.*, leerköpfig, dumm, windig, leichtsinnig, unbesonnen.

Addle-Brains (-'- brānz) | **Addle-Pate** (-'- pāt) *s.*, der dumme Mensch, der Dummkopf, Einfaltspinsel.

Addled (ăd' d'ld) *pp.* d. V. Addle, *q. v.*; an - egg, ein Windei, ein faules Ei.

Addle-Plot (-'- plŏt) *s.*, der Spielverderber (*South.*).

Addle-Pool (-'- pūl) *s.*, die Mistgrube (*South.*).

Addlings (ăd'lĭngz) *s. pl.*, der Arbeitslohn (*Yorksh.*).

Addolorate (ăd dŏl' lò rāt) *v. n.*, (*Arch.*) sich härmen.

Addoom (ăd dūm') *v. a.*, (*Arch.*) zuerkennen.

Addorsed (ăd dŏrst') *a.*, (*Hrld.*) mit dem Rücken gegen einander gekehrt (von zwei Thieren).

Addoubed (ăd dŭbd') *pp.*, (*Arch.*) gerüstet, bewaffnet (*Sidney*).

Addoulse (ăd dŭls') *v. a.*, (*Arch.*) versüßen.

Address (ăd' drĕs) *v. a.*, (one's self) sich fertig machen, sich bereit machen, geschickt machen, sich anschicken (jetzt *n. v. g.*, sehr häufig bei den alten Dramatikern, *Sh.* to - one's self to a deed, sich anschicken etwas zu thun, A. W. 3. VI.; I will address me to my appointment, ich will mich auf meinen Posten begeben, mich fertig machen, meinem Versprechen nachzukommen, W. 3. V.); bereit halten, in Bereitschaft setzen; sich an Jemand wenden (to - one's self to a person); etwas an Jemand richten; ein Gesuch, eine Bittschrift einreichen, eingeben, to - a petition to the senate, eine Bittschrift beim Senate einreichen; to - the president, sich schriftlich (auch mündlich) an den Präsidenten wenden; (Einen anreden; adressiren, überschreiben (a letter, einen Brief); to - a lady, einer Dame den Hof machen (gew. to pay one's addresses to a lady, *q. v.* unter Address, *s.*); (*Hdlsspr.*) consigniren, abschicken (goods, ships, Waaren, Schiffe).

Address (ăd drĕs') *s.*, die Anrede; das Benehmen, die Lebensart, die Manier, die Artigkeit, die Feinheit; der Anstand, die Haltung, a man of an awkward -, der sich linkisch, bäuerisch benehmende Mann; die Adresse (of a letter, eines Briefes); die Angabe der Wohnung, die Adresse, daher I shall send the letter to your -, ich werde den Brief an Sie schicken, adressiren; (*Hdlsspr.*) - in case of need, die Nothadresse, Adresse auf den Nothfall; die Bittschrift, das Gesuch; die Zueignungsschrift; die Dankschrift, die Dankadresse; (engl. Parlament) die Antwort auf die Rede, welche der König den Mitgliedern der beiden Häuser bei der Eröffnung des Parlaments vorliest; die Eingabe, die Vorstellung; die Geschicklichkeit, die Kunst, die Gewandtheit; -es, *s. pl.*, die Liebeswerbung, daher to pay one's -es to a lady, einer Dame den Hof machen, sich um sie bewerben.

Addressed, (ăd drĕst') *pp.* d. V. Address, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) the - bill, der Domicil-Wechsel.

Addresser (ăd drĕs' sŭr) *s.*, Einer, der eine Adresse, eine Bitt-, Dank- od. Zuschrift überreicht; der eine Anrede hält.

Addressing, *ppr.* d. V. Address, *q. v.*

Addubbed (ăd dŭbd') *pp.*, (*Arch.*) zum Ritter gemacht, *v.* Dub.

Adduce (ăd dūs') *v. a.*, anführen, beibringen (proofs, Beweise, witnesses, Zeugen).

Adduced (ăd dūsd') *pp.* d. V. Adduce, *q. v.*

Adducent (ăd dū' sĕnt) *a.*, anziehend; (*Anat.*) the - muscle, die Anziehmuskel, der Anzieher.

Adducible (ăd dū' sė b'l) *a.*, anführbar, beizubringen, anzugeben.

Adducing, *ppr.* d. V. Adduce, *q. v.*

Adduction (ăd dŭk' schŭn) *s.*, die Anführung (einer Stelle); (*Anat.*) die Anziehung (von den Muskeln).

Adductive (ăd dŭk' tĭv) *a.*, herunterbringend, herunterholend; beiführend.

Adductor (ăd dŭk' tŭr) *s.*, (*Anat.*) der anziehende Muskel, der Adductor.

Addulce (ăd dŭls') *v. a.*, (*Arch.*) versüßen (*Bacon*).

Adeb (ăd' ĕb) *s.*, ein ägyptisches Gewicht, welches hauptsächlich zum Wiegen des Reises gebraucht wird und gew. aus 210 Okes, jeden zu 3 Rotolos, besteht; = ungefähr ein engl. Pfund weniger 2 Quent.

Adelaide (ăd' ĕl lād) *s. p.*, Adelheid.

Adelantado (ă dė lăn tā' dò) *s.*, der Adelantado, der Deputirte einer Provinz in Spanien.

Adelina (åd dé lī' nå) *s. p.*, Adeline.

Adeling (åd' é ling) *s.*, der Prinz, der Königssohn.

Adelites (åd' é līts) *s. pl.*, Adeliten, span. Wahrsager.

Adelopodes (åd dél' ò pòdz) *s. pl.*, Adelopoden (Thiere, an denen keine Füße zu bemerken sind).

Adelphia (å dél' fé å) *s.*, (*bot. Term.*) die Verbrüderung, die Brüderschaft (das Verwachsen der Staubfäden mit einander).

Ademand (åd' é månd) *s.*, (*Arch.*) der Magnet.

Ademption (å dém' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wegnahme; die Entziehung (of a privilege, of a donation, eines Vorrechts, einer Schenkung).

Aden (å' dén) *s.*, (*Anat.*) die Drüse.

Adenochirapsology (åd dé nò kīr råp sŏl' ò jé) *s.*, die Adenochirapsologie (die Lehre von dem vermeintlichen Vermögen der englischen Könige, Kröpfe durch Berührung mit der Hand zu heilen).

Adenography (åd dé nŏg' råf fé) *s.*, (*Anat.*) die Lehre von den Drüsen.

Adenoid (åd' dé noid) *a.*, drüsenförmig, drüsenartig.

Adenological (åd dé nò lŏd' jè k'l) *a.*, die Lehre von den Drüsen betreffend.

Adenology (åd dé nŏl' ò jé) *s.*, die Lehre von den Drüsen.

Adenos (åd' é nòs) *s.*, (*Waarenk.*) feine Seebaumwolle, von Mena benannt (auch Marine cotton).

Adenotomy (åd dé nŏt' tò mé) *s.*, (*Anat.*) die Adenotomie, die Drüsenzergliederung.

Adept (å dépt') *s.*, der in irgend einer Sache od. Wissenschaft Geschickte, der Adept, der Eingeweihte; der Kunstkenner, der Meister; (*Arch.*) der Goldmacher.

Adept, *a.*, geschickt, - in the art of flattery, in der Kunst zu schmeicheln geschickt; gelehrt, erfahren, kunstverständig.

Adeption | **Adepcion** (å dép' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Erwerben; die Erwerbung, die Erreichung; das Talent; der Vorzug; die Vollkommenheit.

Adeptist, *s.*, (*Arch.*) v. Adept, *s.*

Adequacy (åd' dé kūå sé) *s.*, die Angemessenheit; das richtige Verhältniß; das Auskommen.

Adequate (åd' dé kūåt) *v. a.*, (*Arch.*) Einem gleichkommen, ihm genau gleichen; ausgleichen.

Adequate (åd' dé kūåt) *a.*, angemessen, passend; hinlänglich, vollständig, völlig, this reward was not - to his merits, diese Belohnung war seinen Verdiensten nicht angemessen; my means are - to my wants, meine Mittel sind meinen Bedürfnissen angemessen; (*Log.*) - ideas, Begriffe, welche alle wesentlichen Merkmale und nur diese in sich fassen, also dem Gegenstande entsprechend sind.

Adequately, *adv.*, v. Adequate, *a.*

Adequateness (åd' dé kūåt nŭs) *s.*, die Angemessenheit; das richtige Verhältniß; die Richtigkeit der Darstellung; das Hinlängliche, das Auskommen.

Adequation (åd dé kūå' schŭn) *s.*, v. Adequateness.

Aderaimin | **Alderaimin** (å dŭr' rå mīn | ål dŭr' rå mīn) *s.*, (*Astr.*) Aderaimin (Stern in der linken Schulter des Cepheus).

Adercop, *s.*, (*arch. Prov.*) v. Attercop.

Adespotic (åd dé spŏt' tīk) *s.*, nicht despotisch (*n.v.g.*).

Adess (åd' ès) *s.*, eine Art Erbsen in Ostindien.

Adessenarians (åd ès sé nár' ré ånz) *s. p.* und *pl.*, (*Krchg.*) die Adessenarien (eine Secte der Reformationszeit, welche glaubte, daß Christus beim Abendmahl wirklich gegenwärtig sei).

Adfected (åd fĕk' tĭd) *a.*, (*Alg.*) zusammengesetzt.

Adfiliate, v. Affiliate.

Adfiliated, v. Affiliated.

Adfiliation, v. Affiliation.

Adhere (åd hér') *v. n.*, anhangen, ankleben, anwachsen; to - together, zusammenhalten; (*bildl.*) sich halten an (to), to - to an opinion, einer Meinung zugethan sein, dafür halten, to - to a person, a party, einer Person, einer Partei zugethan sein; (*Hdlsspr.*) to - to a person's order, Jemandes Vorschrift genau befolgen; passend, schicklich sein, übereinstimmen, *Sh.* M. 1. VII.

Adherence | **Adherency** (åd hér' rŭns | åd hér' rŭn sé) *s.*, das Anhangen, das Ankleben; (*bildl.*) das Anhangen, die Anhänglichkeit, die Ergebenheit an eine Sache; das Gefolge, der Anhang.

Adherent (åd hér' rŭnt) *a.*, anhangend, anklebend, angewachsen; anhängig.

Adherent, *s.*, der Anhänger; (*Arch.*) der Anhang; die einer Person anhängende Sache.

Adherently (åd hér' rŭnt lé) *adv.*, anhangend, anhänglich.

Adherer (åd hér' rŭr) *s.*, der Anhänger.

Adhesion (åd hé' zhŭn) *s.*, die Adhäsion, das Anhangen, die Anklebung, das Anziehen, die Anziehungskraft; (*bildl.*) die Anhänglichkeit; the - to an opinion, das Festhalten an einer Meinung; - to a party, das Festhalten an einer Partei.

Adhesive (åd hé' sĭv) *a.*, anhangend, anklebend; (*bildl.*) anhaltend.

Adhesively, *adv.*, v. Adhesive.

Adhesiveness (åd hé' sĭv nŭs) *s.*, das Anhangende, das An- oder Festklebende; die Zähigkeit, die Klebrigkeit.

Adhibit (åd hĭb' bĭt) *v. a.*, gebrauchen, anwenden (*w.g.*).

Adhibition (åd hé bĭsch' ŭn) *s.*, der Gebrauch, die Anwendung (*w.g.*).

Adhil (åd' hĭl) *s.*, (*Astr.*) Stern sechster Größe am Gewande der Andromeda.

Adhort (åd hŏrt') *v. a.*, (*Arch.*) ermahnen.

Adhortation (åd hŏr tå' schŭn) *s.*, die Ermahnung (*w.g.*).

Adhortatoria (åd hŏr tå tŏr' ré å) *s. pl.*, die Vermahnschreiben.

Adhortatory (åd hŏr' tå tŭr ré) *a.*, ermahnend, rathend.

Adiantum (åd é ån' tŭm) *s.*, (*Bot.*) eine Gattung der Farrenkräuter.

Adiaphanous (å dé åf' få nŭs) *a.*, undurchsichtig.

Adiaphora (å dé åf' fò rå) *s. pl.*, gleichgültige Dinge; Dinge, welche ohne Bedeutung und Werth im menschlichen Leben sind.

Adiaphoracy (å dé åf' fò rå sé) *s.*, die Adiaphorie, die Gleichgültigkeit.

Adiaphorists | **Adiaphorites** (å dé åf' fò rĭsts | å dé åf' fò rīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Adiaphoristen (Anhänger Melanchton's in einigen religiösen Hinsichten).

Adiaphorous (å dé åf' fò rŭs) *a.*, gleichgültig; (*Chem.*) neutral; - salt, ein Mittelsalz.

Adiaphory (å dé åf' fò ré) *s.*, die Adiaphorie; die Gleichgültigkeit; das Mittelding; (*Chem.*) die Neutralität.

Adieu (å dū'; å jū') *adv.*, Adieu, lebe wohl! Gott sei mit euch! Gott befohlen!

Adieu, *s.*, das Lebewohl; to bid -, Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

Adinole (åd' é nòl) *s.*, (*Min.*) die Adinole (ein dichtes, rothes Gestein, welches bei Sahla in Schweden vorkommt).

Adipocerate (åd dé pŏs' sé råt) *v. a.*, in Fettwachs verwandeln.

Adipoceration (åd dé pŏs sé rå' schŭn) *s.*, das Verwandeln in Fettwachs.

Adipocere | **Adipocire** (åd dé pò sér') *s.*, das Fettwachs (nach Fourcroy ein Fett aus Leichen, die aus einem Kirchhofe zu Paris ausgegraben worden waren, und welches er für eine Verbindung einer eigenen fettartigen Materie mit Ammoniak hielt. Spätere Forschungen haben aber gezeigt, daß es ein verseiftes Menschenfett gewesen ist).

Adipose | **Adipous** (åd' dé pòs | åd' dé pŭs) *a.*, (*Anat.*) talgig, feist, fett; - ducts, die Fettgänge; - membrane, die Fetthaut.

Adit (åd' dĭt) *s.*, (*Min.*) der Zugang; der Stollen; der Graben zum Abzug des Wassers (bes. (*Derbysh.*).

Adition (åd ĭsch' ŭn) *s.*, das Hingehen; das Herangehen; der Zutritt.

Adjacency (ăd jā' sŭn sē) *s.*, das Naheliegen, das Angrenzen; die Angrenzung; das Naheliegende, das Angrenzende, das Anstoßende (*n.v.g.*); adjacencies, *s. pl.*, die angrenzenden Oerter; die umliegende Gegend.

Adjacent (ăd jā' sŭnt) *a.*, naheliegend, angrenzend, anstoßend; - to the highway, an die Landstraße angrenzend; - places, *v.* Adjacencies, unter Adjacency.

Adjacent, *s.*, das Naheliegende, das Angrenzende, das Anstoßende (*Locke, w. g.*).

Adject (ăd jĕkt') *v.a.*, hinzuthun, hinzusetzen, zusetzen (*w.g.*).

Adjection (ăd jĕk' schŭn) *s.*, das Hinzuthun; das Hinzugesetzte, der Zusatz; die Zulage.

Adjectitious (ăd jĕk tĭsch' ŭs) *a.*, hinzugefügt, hinzugesetzt, hinzugethan.

Adjective (ăd' jĕk tĭv) *s.*, (*Gr.*) das Adjectiv, das Beiwort, das Eigenschaftswort.

Adjectively, *adv.*, adjectivisch, beiwörtlich, als Beiwort.

Adjoin (ăd join') *v.a.*, anfügen, beifügen, hinzufügen (*v.* d. ü. Join).

Adjoin, *v. n.*, anliegen, angrenzen, naheliegen, anstoßen (mit to und eben so häufig ohne *prp.*, z. B. his lands - the highway, seine Ländereien stoßen an die Heerstraße).

Adjoinant (ăd join' ŭnt) *a.*, naheliegend, angrenzend, anstoßend (*n. g.*).

Adjoined, *pp.* d. V. Adjoin, *q. v.*

Adjoining (ăd join' ĭng) *ppr.* d. V. Adjoin, *q. v.*

Adjoining, *s.*, die Hinzufügung, die Beifügung, die Verbindung (*w. g.*).

Adjourn (ăd jŭrn') *v. a.*, auf einen andern Tag, eine spätere Zeit aussetzen, verschieben, vertagen; to - the house, das Parlament vertagen; to - a meeting, eine Versammlung vertagen, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; aussetzen, aufschieben (überh.) *Sh.* C. 5. IV.; it is folly to - one's conversion to the dying hour, es ist thöricht, seine Bekehrung bis zur Todesstunde zu verschieben.

Adjourn, *v. n.*, sich vertagen, die Geschäfte einer Versammlung einstellen (bis auf Weiteres), parliament -d at six o'clock, das Parlament vertagte sich um 6 Uhr.

Adjourned, *pp.* d. V. Adjourn, *q. v.*; *a.*, an - session, eine vertagte Sitzung.

Adjourning (ăd jŭr' nĭng) *ppr.* d. V. Adjourn, *q. v.*

Adjournment (ăd jŭrn' mŭnt) *s.*, das Vertagen; die Vertagung; die Vertagungszeit, die Vertagungsdauer; der Aufschub, die Aussetzung, die Verschiebung.

Adjowaen-Seed | **Adjawen-Seed** } (ăd jā ŭĕn' sēd) *s.*, (*Bot.*) der Adiowänsamen, der Ajawasamen (kleine gelbliche, dem Petersiliensamen ähnliche Früchte der Fenchelmerke - Bunium copticum -, eines ägyptischen Doldengewächses, früher als aromatisches Arzneimittel gebr.)

Adjudge (ăd jŭdj') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zuerkennen, zusprechen; the prize was -d to the victor, der Preis wurde dem Sieger zuerkannt; verurtheilen, condemniren; the criminal was -d to two years' imprisonment, der Verbrecher wurde zu einer Gefangenschaft von zwei Jahren verurtheilt; urtheilen; dafür halten, erachten; he -d him unworthy of his friendship, er glaubte, er wäre seiner Freundschaft unwürdig (*ungew.*).

Adjudged (ăd jŭdjd') *pp.* d. V. Adjudge, *q. v.*

Adjudgment (ăd jŭdj' mŭnt) *s.*, das Zuerkennen einer Strafe; das Urtheil; die Verurtheilung.

Adjudicate (ăd jū' dē kāt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Adjudge.

Adjudicate, *v. n.* (*Rchtsspr.*) erkennen (upon, über).

Adjudicated, *pp.* d. V. Adjudicate, *q. v.*

Adjudicating, *ppr.* d. V. Adjudicate, *q. v.*

Adjudication (ăd jū dē kā' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zusprechung (einer streitigen Sache), die Zuerkennung; der Rechtsspruch, das Urtheil.

Adjument (ăd' jū mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, der Beistand.

Adjunct (ăd' jŭngkt) *s.*, etwas einer andern Sache beigefügt, der Zusatz, der Anhang; die zufällige Eigenschaft, der Nebenumstand; der Gefährte (*w. g.*); der Adjunkt, der beigesetzte Gehülfe, der Amtsgehülfe; (*Gr.*) das Adjunctum.

Adjunct, *a.*, beigesellt, mit etwas verbunden; *Sh.* unmittelbar darauf folgend; though that my death were - to my act, I'd do't, wäre auch der Tod an meine That geknüpft, ich thäte es doch. K. J. 3. III.

Adjunction (ăd jŭngk' schŭn) *s.*, das Hinzufügen, das Beifügen; die Hinzufügung, die Beifügung; das Hinzugefügte, der Zusatz.

Adjunctive (ăd jŭngk' tĭv) *a.*, hinzufügend, beifügend; verbindend.

Adjunctive, *s.*, der Hinzu- oder Beifügende; das Hinzu- oder Beigefügte.

Adjunctively, *adv.*, beifügend; verbindend.

Adjunctly (ăd jŭngkt' lē) *adv.*, in Verbindung mit; folglich.

Adjuration (ăd jū rā' schŭn) *s.*, das Beschwören; die Beschwörung, die dringende Bitte; die Eidesformel; die Vorschreibung des Eides.

Adjure (ăd jūr') *v. a.*, beschwören, dringend bitten; Einem den Eid auferlegen, zuschieben; die Eidesformel vorschreiben; I - thee by the living God, ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott; to - God, to - the devil, Gott, den Teufel anrufen (*Milton, Dryden*).

Adjured (ăd jūrd') *pp.* d. V. Adjure, *q. v.*

Adjurer (ăd jūr' rŭr) *s.*, der Beschwörer, der dringend Bittende; Einer, welcher Einem einen Eid zuschiebt, vorschreibt; der Schwörende.

Adjuring, *ppr.* d. V. Adjure, *q. v.*

Adjust (ăd jŭst') *v. a.*, anpassen, passend machen; ordnen, in Ordnung bringen, anordnen, zurecht machen; in Uebereinstimmung bringen, übereinstimmend machen (to, zuw. with, mit); berichtigen (accounts, Rechnungen); adjustiren, einer Münze das richtige Gewicht geben; aichen; abmachen, schlichten, beilegen (differences, disputes, Streitigkeiten); (*Hdlsspr.*) to - the average, dispachiren, die Havariekosten aufmachen.

Adjusted (ăd jŭs' tĭd) *pp.* d. V. Adjust, *q. v.*

Adjuster (ăd jŭs' tŭr) *s.*, der Berichtiger; Einer, der schlichtet, beilegt, der Vermittler; der Adjustirer; der Aicher, der Aichmeister.

Adjusting (ăd jŭs' tĭng) *ppr.* d. V. Adjust, *q. v.*; - scale, die Adjustirwage, die Abgleichungswage, die Münzwage; - screws, die Adjustirschrauben, die Stell- und Richtungsschrauben an Maschinen u. mathematischen Instrumenten; (*Uhrm.*) - tools, die Abgleichstangen (welche eingerichtet sind, um zu untersuchen, ob die Feder im richtigen Verhältniß mit der Schnecke steht).

Adjustment (ăd jŭst' mŭnt) *s.*, die Anordnung; das Anordnen; die Berichtigung; das Adjustiren; das Aichen; die Einrichtung (of the parts of a machine, der Theile einer Maschine); die Beilegung, die Schlichtung, die Ausgleichung, der Vergleich; (*Hdlsspr.*) the - of the average, das Aufmachen des Schadens, die Havariekosten.

Adjutage (ăd jū' tĭdj) *s.*, *v.* d. ü. Ajutage.

Adjutancy (ăd' jū tŭn sē) *s.*, das Amt eines Adjutanten; die geschickte Anordnung.

Adjutant (ăd' jū tŭnt) *s.*, der Adjutant; - general, der Generaladjutant; der Gehülfe (überh. *n. v. g.*); (*Ornith.*) *v.* Gigantic-Crane unter Crane.

Adjutator (ăd jū tā' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe; der Zunftmeister.

Adjute (ăd jūt') *v. a.*, (*Arch.*) helfen, beistehen, unterstützen (*B. Jonson*).

Adjutor (ăd jū' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe, *v.* d. ü. Coadjutor.

Adjutorium (ăd jū tōr' rē ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Schulterblatt, das Schulterbein.

Adjutory (ăd' jū tŭr rē) *a.*, helfend, behülflich.

Adjutrix (ăd jū'triks) *s.*, die Helferin, die Gehülfin (*n. v. g.*)

Adjuvant (ăd' jū vănt; ăd jū' vŭnt) *a.*, (*Arch.*) helfend, unterstützend, förderlich, nützlich.

Adjuvant, *s.* (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe; das Hülfsmittel.

Adjuvate (ăd' jū vāt) *v. a.*, (*Arch.*) helfen, beistehen; unterstützen, befördern.

Adle (ăd' d'l) *a.*, angeinand, unzäßlich (*East.*).

Adlocution, *s.*, *v.* Allocution.

Admeasure (ăd mĕzh' ŭr) *v. a.*, messen, abmessen; aichen; (*Rchtsspr.*) vertheilen, zumessen, zutheilen.

Admeasured (ăd mĕzh' ŭrd) *pp.* d. V. Admeasure, *q. v.*

Admeasurement (ăd mĕzh' ŭr mŭnt) *s.*, das Messen, das Ausmessen; die Messung, die Abmessung, die Ausmessung; die Aichung, die Zumessung, die Zutheilung; das Maß; (*Rchtsspr.*) writ of –, der gerichtl. Befehl an den Sheriff zur Untersuchung der gegen Einen anhängig gemachten Klage, von dem behauptet wird, daß er mehr an sich gezogen hat, als ihm zukommt; the bill of –, der Meßbrief über die Trächtigkeit eines Schiffes; a ship of the – of 300 tons, ein Schiff von 300 Tonnengehalt.

Admeasurer (ăd mĕzh' ŭr rŭr) *s.*, der Messer, der Abmesser, der Ausmesser, Zumesser; der Aichmeister; der Vertheiler.

Admensuration (ăd mĕn sū rā' schŭn) *s.*, *v.* Admeasurement.

Admetiate (ăd mē' schē āt) *v. a.*, (*Arch.*) ausmessen.

Adminicle (ăd mĭn' nĕ k'l) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, die Beihülfe, die Unterstützung, die Beförderung.

Adminicular (ăd mĕ nĭk' ŭ lŭr) *a.*, (*Arch.*) Hülfe gewährend, zur Hülfe dienend, hülfreich, behülflich.

Adminiculator (ăd mĕ nĭk ŭ lā' tŭr) *s.*, (*Krchg.*) in der römischen Kirche der Official, welchem die Unterstützung der Armen, Witwen und Pilger obliegt.

Administer (ăd mĭn' ĭs tŭr) *v. a.*, verwalten, verwesen (the state, den Staat); handhaben (justice, die Gerechtigkeit); ertheilen, austheilen, darreichen (medicine, relief, Arznei, Hülfe); spenden, ausspenden (the sacraments, die Sacramente); to – the duties of an office, einem Amte vorstehen; to – an oath to a person, Einem einen Eid abnehmen, ihn einen Eid schwören lassen; to – an occasion of complaint, Ursache zur Klage geben; to – jealousy, Eifersucht erwecken.

Administer, *v. n.*, beitragen, behülflich sein, your presence –s to our pleasure, Ihr Zugegensein trägt zu unserm Vergnügen bei; to – to a person's tastes and fancies, Einen seinen Liebhabereien nachhängen lassen, ihm darin behülflich sein; verwalten (upon).

Administered, *pp.* d. V. Administer, *q. v.*

Administerial (ăd mĭn ĭs tēr' rĕ ŭl) *a.*, administeriell, zur (Staats-) Verwaltung gehörig.

Administering (ăd mĭn' ĭs tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Administer, *q. v.*

Administrable (ăd mĭn' ĭs trā b'l) *a.*, verwaltbar.

Administrate (ăd mĭn' ĭs trāt) *v. a.*, *v.* Administer.

Administration (ăd mĭn ĭs trā' schŭn) *s.*, die Verwaltung, die Staatsverwaltung, die Regierung; das Ministerium; die Verwaltungsbehörde; die Handhabung (of justice, der Gerechtigkeit); die Ertheilung, die Austheilung, die Darreichung, die Ausspendung (of the sacraments, der Sacramente); die Verwaltung der Güter eines Verstorbenen; das Amt, die Functionen eines Verwalters; die Dauer der Verwaltungszeit; public –, die Regie, die Verwaltung gewisser Handelszweige, Gefälle und Staatseinkünfte durch den Staat selbst; the – of the public revenues, die Verwaltung der Staatsfinanzen, die Staatsökonomie; die spanische Benennung des Stapels oder der Niederlage zu Callao in Peru.

Administrative (ăd mĭn' ĭs trā tĭv) *a.*, verwaltend, Verwaltungs...; ertheilend, darreichend; behülflich, beförderlich.

Administrator (ăd mĭn ĭs trā' tŭr) *s.*, der Administrator, der Verwalter, der Verweser; der Testamentsvollstrecker; der Ausspender der Sacramente; der Versehder des Gottesdienstes; (*schott. Rchtsspr.*) der Vormund, der Curator.

Administratorship (ăd mĭn ĭs trā' tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Administrators, eines Verwalters.

Administratrix (ăd mĭn ĭs trā' trĭks) *s.*, die Verwalterin; die Testamentsvollstreckerin.

Admirability (ăd mĕ rā bĭl' lĕ tĕ) / **Admirableness** (ăd' mĕ rā b'l nĕs) *s.*, die Bewunderungswürdigkeit, die Vortrefflichkeit.

Admirable (ăd' mĕ rā b'l) *a.*, bewunderungswürdig, vortrefflich, trefflich, herrlich (von Personen und Sachen).

Admirably (ăd' mĕ rā blĕ) *adv.*, auf eine bewunderungswürdige Weise, bewunderungswerth, vortrefflich, herrlich.

Admiral (ăd' mĕ rŭl) *s.*, der Admiral, der Oberbefehlshaber der Flotte (diese Benennung wurde zur Zeit der Kreuzzüge zuerst bei den Genuesen und Venetianern, dann 1246 in Spanien, 1327 in Frankreich, 1387 in England einheimisch); the Lord High –, der Großadmiral (von England); the Rear –, der Contreadmiral (der die Nachhut, the rear, der Flotte befehligt); the – of the fleet, der Admiral der Flotte (der höchste Seeofficier, mit dem Range eines Feldmarschalls; er führt die Unionsflagge, Union-Flag, am Top des großen Mastes); (*cant*) – of the blue, der Schenkwirth (wegen der von ihm getragenen blauen Schürze); das Admiralsschiff, das Schiff, worauf der Admiral sich befindet; (*Zool.*) die Admiralschnecke (eine Art und Abart der Kegelschnecken, Admiralis); (*Entom.*) der Admiral, der Mars, der Nummervogel (einer der schönsten deutschen Tagfalter, Papilio atalanta).

Admiralship (ăd' mĕ rŭl schĭp) *s.*, die Admiralschaft, das Amt eines Admirals, die Admiralswürde.

Admiralty (ăd' mĕ rŭl tĕ) *s.*, die Admiralität; the court of –, das Admiralitätsgericht; der Admiralitätshof; das Admiralitätsgebäude; the Lords Commissioners of the –, das Admiralitäts-Collegium.

Admirance (ăd mīr' rŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Admiration (*Spenser*).

Admiration (ăd mĕ rā' schŭn) *s.*, die Bewunderung; to be taken up with –, von Bewunderung hingerissen sein; (*Gr.*) note of –, das Ausrufungszeichen; die Verwunderung, das Erstaunen mit Mißbilligung (*Dryden*, *n. v. g.*).

Admirative (ăd' mĕ rā tĭv) *a.*, (*Arch.*) ausrufend; the – point, das Ausrufungszeichen.

Admire (ăd mīr') *v. a.*, bewundern; sehr lieben, anbeten.

Admire, *v. n.*, sich wundern (at, über), *Sh.* T. N. 3. IV.; T. 5. I. (*s. g.*).

Admired (ăd mīrd') *pp.* d. V. Admire, *q. v.*; *a.*, seltsam, unerklärlich, *Sh.* M. 3. IV.

Admirer (ăd mīr' rŭr) *s.*, der Bewunderer; der Verehrer, der Anbeter, der Liebhaber; a foolish –, ein Maulaffe, ein Gimpel, ein Narr.

Admiring (ăd mīr' rĭng) *ppr.* d. V. Admire, *q. v.*

Admiringly, *adv.*, bewundernd; mit Bewunderung; als Anbeter, als Liebhaber.

Admissibility (ăd mĭs sĕ bĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Zulässigkeit.

Admissible (ăd mĭs' sĕ b'l) *a.*, zulässig, zuläßlich.

Admission (ăd mĭsch' ŭn) *s.*, das Zulassen; die Zulassung, die Aufnahme; die Gestattung; die Einräumung; der Zutritt; der Zugang.

Admit (ăd mĭt') *v. a.*, zulassen, aufnehmen (to, into); den Zutritt verstatten; zu einem Amte gelangen lassen (to – any one into an office); to – a serious thought into the mind, einem ernsten Gedanken Raum geben; gestatten, verstatten, annehmen, gelten lassen (sehr häufig mit of), to – of a person's apology, Jemandes Entschuldigungen annehmen; it –s of no excuse, es läßt sich nicht entschuldigen; the words do not – of this construction, die Worte lassen die Auslegung nicht zu; faith –s of degrees, es giebt verschiedene Grade des Glaubens; *Sh.* my love –s of no qualification, meine Liebe läßt keine Beschränkung zu, Tr. Cr. 4. IV.; den Fall setzen, annehmen; – it were true,

angenommen es wäre wahr; to be -ted a doctor, promovirt haben, die Doctorwürde erhalten haben; this ticket -s two persons into the opera, mit diesem Billet können zwei Personen in die Oper gehen.

Admittable (ăd mĭt' tă b'l) *a.*, zulässig.

Admittance (ăd mĭt' tăns) *s.*, die Zulassung; die Aufnahme; der Zutritt; der Einlaß; die Einräumung, die Zugebung; die Einführung in ein Amt; a man of -, ein Mann, der Zutritt hat in die Gesellschaften der Vornehmen, *Sh.*W.2.III.; the price of -, der Eintrittspreis; (*Rchtsspr.*) by surrender and -, eine Akte, wodurch die Uebergabe der Erbzinsgüter stattfindet.

Admitted (ăd mĭt' tĭd) *pp.* d. V. Admit, *q. v.*

Admitter (ăd mĭt' tŭr) *s.*, Einer (Eine, welche) welcher zuläßt, aufnimmt, gestattet, einräumt; der Einführer (zu einem Amte).

Admitting, *ppr.* d. V. Admit, *q. v.*

Admix (ăd mĭks') *v.a.*, beimischen.

Admixtion (ăd mĭks' tschŭn) *s.*, die Beimischung, der Zusatz.

Admixture (ăd mĭks' tschŭr) *s.*, die Mischung, das Gemischte; das Mischen, das Beimischen.

Admonish (ăd mŏn' ĭsch) *v. a.*, ermahnen, erinnern; warnen, verweisen; to - of a fault committed, wegen eines begangenen Fehlers verweisen; to - against committing a fault, vor der Begehung eines Fehlers warnen.

Admonished (ăd mŏn' ĭscht) *pp.* d. V. Admonish, *q.v.*

Admonisher (ăd mŏn' ĭsch ŭr) *s.*, der Ermahner, der Warner, der Erinnerer.

Admonishing (ăd mŏn' ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Admonish, *q. v.*

Admonishment (ăd mŏn' ĭsch mĕnt) *s.*, die Ermahnung, die Warnung, die Erinnerung, die Weisung, der Verweis.

Admonition (ăd mŏ nĭsch' ŭn) *s.*, die Ermahnung, die Warnung, die Erinnerung, (bes.) der Verweis, die Weisung; die Belehrung, verbunden mit sanfter Zurechtweisung.

Admonitioner (ăd mŏ nĭsch' ŭn ŭr) *s.*, der Ermahnende, der Warnende; der Sittenprediger; der Hofmeister.

Admonitive (ăd mŏn' ŏ tĭv) *a.*, ermahnend, warnend; verweisend.

Admonitor (ăd mŏn' ŏ tŭr) *s.*, der Ermahner, der Warner; der Verweisende.

Admonitory (ăd mŏn' ŏ tŭr rē) *a.*, ermahnend, warnend, erinnernd.

Admortisation (ăd mŏr tē zā' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Admortisation, die Uebergabe liegender Gründe an die geistliche Gerichtsbarkeit, wodurch dieselben unveräußerlich werden.

Admove (ăd mūv') *v.a.*, (*Arch.*) hinzubewegen, beifügen, beibringen, nahebringen, heranrücken.

Admurmuration (ăd mŭr mū rā' schŭn) *s.*, das Zumurmeln (*w.g.*).

Adname (ăd' nām) *s.*, *v.* Adnoun.

Adnascent (ăd năs' sŭnt) *a.*, an od. auf etwas wachsen; an - plant, eine Schmarotzerpflanze.

Adnata (ăd nā' tă) *s.*, (*Anat.*) die Bindehaut des Auges; *s. pl.*, (*Bot.*) Stecklinge; Auswüchse.

Adnate (ăd' nāt) *a.*, (*bot. Term.*) angewachsen (dem Stengel).

Adnoun (ăd' noun) *s.*, (*Gr.*) das Adjectiv, Beiwort (*w.g.*).

Adnubilated (ăd nū' bē lā tĭd) *a.*, bewölkt; (*bildl.*) verdunkelt.

Ado (ă dū') *s.*, das Thun, das Treiben; der Lärm, das Geräusch, das Wesen, das Aufsehen, die Schwierigkeit, die Mühe, Noth, die Beschwerde, die Geschichte; much - about nothing, viel Lärm um Nichts; what - is here, was ist hier los? was ist hier für ein Lärm! you will effect this without much -, Sie werden dies ohne große Mühe bewerkstelligen; we'll keep no great -, wir wollen es im Stillen abmachen, kein Aufsehen machen, *Sh.* R. J. 3. IV.; what - is here to bring you together! was für eine Noth, um euch zusammenzubringen! W. 4.V.; let's follow to see the end of this -, laßt uns folgen, um den Ablauf dieser Geschichte zu sehen. T. S. 5. I.; I have had much - to bring him with me, es hat mir Mühe genug gekostet ihn mitzubringen; without more -, ohne Weiteres; we had much - to forbear laughing, wir konnten uns kaum des Lachens enthalten.

Adolescence (ăd ŏ lĕs' sŭns) | *s.*, das Jünglingsalter,
Adolescency (ăd ŏ lĕs' sŭn sē) | die Jugend.

Adolescent (ăd ŏ lĕs' sŭnt) *a.*, jung, heranwachsend.

Adolphus (ă dŏl' fŭs) *s. p.*, Adolph.

Adonean (ăd ŏ' nē ăn) *a.*, den Adonis betreffend.

Adonia (ă dŏ' nē ă) *s. pl.*, die zu Ehren des Adonis gefeierten Feste.

Adonic (ă dŏn' ĭk) *a.*, adonisch; (*gr. Med.*) - verse, adonischer Vers (bestehend aus einem Dactylus und einem Trochäus oder Spondäus).

Adonis (ă dŏ' nĭs) *s. p.*, Adonis; (*bildl.*) der schöne Jüngling; *s.*, (*Bot.*) das Adonisröschen, das Teufelsauge (auch Pheasant's eye; Adonis autumnalis).

Adonists (ăd ŏ' nĭsts) *s. p.* u. *pl.*, die Adonaisten (die Juden, welche statt Jehovah das Wort Adonai substituiren).

Adonize (ăd' ŏ nīz) *v. a.*, sich putzen, schön machen, adonisiren.

Adoors (ă dōrz') *adv.*, (*vulg.*) vor od. an der Thür.

Adopt (ă dŏpt') *v. a.*, adoptiren, an Kindes Statt annehmen, als Kind anwählen, ankinden; (*bildl.*) annehmen; sich zueignen, anmaßen; beipflichten, beitreten (another person's opinion, der Meinung eines Andern); den Vorzug geben; to - another person's works, die Werke eines Andern als die Seinigen betrachten.

Adopted (ă dŏp' tĭd) *pp.* d. V. Adopt, *q. v.*; (*S.-A.*) an - (supplying) captain, ein Setzschiffer (welcher als Stellvertreter des eigentlichen Kapitäns für eine bestimmte Reise angenommen wird); - son, der Adoptivsohn, der Wahl- oder Kürsohn.

Adoptedly, *adv.*, durch Annahme oder Wahl, durch Adoption angenommen, *Sh.* M. M. 1. V.

Adopter (ă dŏp' tŭr) *s.*, der Adoptirende, der Annehmer eines Kindes, der Wahlvater; (*Chem.*) die Condensationsröhre, der Vorstoß.

Adopting (ă dŏp' tĭng) *ppr.* d. V. Adopt, *q. v.*

Adoption (ă dŏp' schŭn) *s.*, die Adoption, das Annehmen an Kindes Statt, das Ankinden; (*bildl.*) die Annahme (of an opinion, einer Meinung); die Annehmung, das Befreunden (of vice, mit dem Laster).

Adoptious (ă dŏp' schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adopted, *Sh.* A. W. 1. I.

Adoptive (ă dŏp' tĭv) *a.*, adoptiv, an Kindes Statt angenommen; an Kindes Statt annehmend; (*bildl.*) angenommen, nicht eingeboren, fremd.

Adoptive, *s.*, die adoptirte, angenommene Person od. Sache.

Adorable (ă dōr' ră b'l) *a.*, anbetungswürdig, anbetungswerth.

Adorableness (ă dōr' ră b'l nĕs) *s.*, die Anbetungswürdigkeit.

Adorably, *adv.*, *v.* Adorable.

Adorat (ăd' ŏ răt) *s.*, (*Chem.*) ein Gewicht von 4 Pfunden.

Adoration (ăd ŏ rā' schŭn) *s.*, die Anbetung, die Verehrung; - paid to the Pope, die Adoration eines neuen Papstes (besteht in dreimaligem Kniebeugen und Küssen der rechten Hand und des rechten Fußes).

Adore (ă dōr') *v. a.*, anbeten, verehren; leidenschaftlich lieben; (*Arch.*) schmücken, zieren (*Spenser*, *Beaum.* und *Fletcher*).

Adored (ă dōrd') *pp.* d. V. Adore, *q. v.*

Adorement (ă dōr' mĕnt) *s.*, die Anbetung, die Verehrung (*w. g.*).

Adorer (ă dōr' rŭr) *s.*, der Anbeter, der Verehrer, der leidenschaftliche Liebhaber, der Anbeter (eines Frauenzimmers).

Adoring (ă dōr' rĭng) *ppr.* d. V. Adore, *q. v.*

Adorn (ă dŏrn′) *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern, zeigen; (*Arch.*) verherrlichen.

Adorn, *s.* (*Arch.*) der Schmuck; die Borde; die Verzierung (*Spenser*).

Adorn, *a.* (*Arch.*) geschmückt, geziert (*Milton*).

Adornation (ăd ŏr nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Schmücken, das Zieren.

Adorned (ă dŏrnd′) *pp.* d. V. Adorn, *q. v.*

Adorner (ă dŏr′ nŭr) *s.*, der Verzierer, der Schmücker.

Adorning (ă dŏr′ ning) *ppr.* d. V. Adorn, *q. v.*; *s.*, der Schmuck, die Zierde, die Verzierung, (*Luther*) der Geschmuck (1. *Petr.* III. 3).

Adornment (ă dŏrn′ mĕnt) *s.*, der Schmuck, die Zierde, der Staat, die Verzierung, die Verschönerung.

Ados (ă′ dŏs) *s.*, (*Chem.*) Wasser, in welchem rothglühendes Eisen abgekühlt worden ist.

Adosculation (ăd ŏs kĕū lā′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Befruchtung, die Schwängerung.

Adossed, *pp.* (*Hrld.*) *v.* Addorsed.

Adown (ă doun′) *prp.* (meist. nur in der Poesie st. Down) hinab, unten.

Adown, *adv.*, hinab, unten, hienieden; niederwärts.

Adrachne (ă drăk′ nē) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerenstrauch.

Adrad (ă drăd′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adread (*Chaucer*; *Spenser*).

Adragant (ăd′ ră gănth) *s.*, *v.* Tragacanth; Gum-Dragon.

Adread (ă drĕd′) *a.*, furchtsam, bange, erschrocken (fast veraltet).

Adreamt (ă drĕmt′) *a.*, (*Arch.*) träumend; im Traume; I was –, mir träumte.

Adrent (ă drĕnt′) *a.*, (*Arch.*) ertrunken.

Adrest (ă drĕst) *a.*, aufgeputzt, geschmückt, geziert (*Somersetsh.*).

Adrian (ă′ drē ăn; ăd′ rē ăn) *s. p.*, Adrian, Hadrian.

Adrianists (ăd′ rē ă nĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Adrianiten, Wiedertäufer.

Adrianople (ăd rē ă nō′ p′l) *s. p.*, Adrianopel (türk. Stadt); – red (Turkey-Red), der Alizari (die aus Smyrna kommenden Krappwurzeln).

Adriatic (ăd rē ăt′ tĭk) *s.*, das adriat. Meer (auch – sea).

Adrift (ă drĭft′) *adv.*, treibend, umher-, dahinschwimmend, den Wellen preisgegeben, den Wellen zum Spiele; (bei *S.-A.*) to go – from the moorings, die Anker lichten; to send a person –, Einen in die weite Welt stoßen; at eight years of age I was turned –, in meinem achten Jahre wurde ich in's Weite gestoßen; (*vulg.*) to be –, unwissend sein, nicht wissen, woran man ist; to go – from the subject, von der Sache abschweifen.

Adrogation (ăd rō gā′ schŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Adrogation, die Einkleidung, die Annehmung Jemandes, der nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht, an Kindes Statt.

Adroit (ă droit′) *a.*, geschickt, gewandt, adrett; schlau, fein, listig, verschlagen.

Adroitly, *adv.*, *v.* Adroit.

Adroitness (ă droit′ nĕs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Lebendigkeit; die Verschlagenheit.

Adrowed (ă drōūd′) *a.*, trocken, getrocknet (*Devonsh.*).

Adry (ă drī′) *a.*, (*prov.*) durstig (in Verbindung mit einem Hauptwort stets nach demselben gesetzt).

Adscititious (ăd sĕ tĭsch′ ŭs) *a.*, angenommen, hinzugethan, hinzugefügt, erborgt.

Adscribe, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ascribe.

Adstriction (ăd strĭk′ schŭn) *s.*, die Adstriction, die Zusammenziehung.

Adstrictory } *a.*, *v.* Astringent.
Adstringent }

Adulable (ăd′ ĕū lă b′l) *a.*, (*Arch.*) für Schmeichelei empfänglich.

Adularia (ăd ŭ lăr′ rē ă) *s.*, (*Min.*) der Adular, der edle Feldspath, das Fisch- oder Wolfsauge, die Girasole, der Mondstein, Sonnenstein.

Adulation (ăd ĕū lā′ schŭn) *s.*, das Schmeicheln, die Schmeichelei.

Adulator (ăd′ ĕū lā tŭr) *s.*, der Schmeichler.

Adulatory (ăd′ ĕū lā tŭr rē) *a.*, schmeichelhaft, schmeichlerisch.

Adulatress (ăd′ ĕū lā trĕs) *s.*, die Schmeichlerin.

Adulce (ă dŭls′) *v. a.*, (*Arch.*) versüßen.

Adult (ă dŭlt′) *a.*, erwachsen.

Adult, *s.*, der Erwachsene, die erwachsene Person.

Adulted (ă dŭl′ tĭd) *a.*, (*Arch.*) erwachsen.

Adulter (ă dŭl′ tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* **Adulterate.**

Adulterant (ă dŭl′ tŭr rănt) *s.*, der Ehebrecher, die Ehebrecherin; das Verfälschende.

Adulterate (ă dŭl′ tŭr ĕt) *a.*, ehebrecherisch; verfälscht, verdorben; *Sh.* C. E. 2. II.; H. 1. V.

Adulterate (ă dŭl′ tŭr ăt) *v. a.*, verfälschen, adultiriren (goods, liquors, metals, wine etc., Waaren, Getränke, Metalle, Wein ꝛc.); verderben (a language, the taste, eine Sprache, den Geschmack).

Adulterate, *v. n.* (*Arch.*) Ehebruch begehen, ehebrechen, *Sh.* K. J. 3. I.

Adulterated (ă dŭl′ tŭr rā tĭd) *pp.* d. V. **Adulterate**, *q. v.*

Adulterateness (ă dŭl′ tŭr rĕt nŭs) *s.*, die Verfälschung; das Verfälschtsein.

Adulterating, *ppr.* d. V. Adulterate, *q. v.*

Adulteration (ă dŭl tŭr rā′ schŭn) *s.*, das Verfälschen; das Verfälschtsein; die Verfälschung; *v.* Adultery.

Adulterer (ă dŭl′ tŭr rŭr) *s.*, der Ehebrecher; (*bibl.*) der Götzendiener (*Ezek.* XXIII. 37); der vom wahren Glauben Abtrünnige (*Jer.* IX. 2); der Irdischgesinnte (*James.* IV. 4).

Adulteress (ă dŭl′ tŭr rĕs) *s.*, die Ehebrecherin; (*bibl.*) *v.* Adulterer.

Adulterine (ă dŭl′ tŭr rĭn) *a.*, (*Arch.*) im Ehebruch erzeugt; verfälscht; unecht; untergeschoben (*v.* d. ü. Adulterous).

Adulterine, *s.*, ein im Ehebruch erzeugtes Kind.

Adulterize (ă dŭl′ tŭr rīz) *v. n.*, (*Arch.*) Ehebruch begehen.

Adulterous (ă dŭl′ tŭr rŭs) *a.*, ehebrecherisch; unecht, untergeschoben; verdorben; (*bibl.*) götzendienerisch; sehr lasterhaft, gottlos.

Adultery (ă dŭl′ tŭr rē) *s.*, der Ehebruch; (*arch. Rchtsspr.*) die den Ehebrechern auferlegte Strafe; (*bibl.*) die Götzendienerei; die Abtrünnigkeit vom wahren Glauben (*Jer.* III.); die Verdorbenheit, die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit; (*arch. Bot.*) das Pfropfen.

Adultness (ă dŭlt′ nŭs) *s.*, die Erwachsenheit, das Erwachsensein, das erwachsene Alter.

Adumbrant (ăd ŭm′ brănt) *a.*, abschattend, roh abbildend, die ersten Grundlinien gebend, im Umrisse.

Adumbrate (ăd ŭm′ brāt) *v. a.*, adumbriren, durch Schattenrisse darstellen, flüchtig entwerfen, schattiren, skizziren.

Adumbrated, *pp.* d. V. Adumbrate, *q. v.*

Adumbration (ăd ŭm brā′ schŭn) *s.*, die Adumbration, die Darstellung durch Schattenrisse, die Abschattung, der flüchtige Entwurf, der Umriß, die Skizze; (*Hrld.*) der Schatten einer Figur, die schattenfarbige Figur.

Adunation (ăd ŭ nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vereinigung, die Verbindung.

Aduncity (ă dŭn′ sĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Krümme, das Hakenförmige.

Aduncous (ă dŭng′ kŭs) *a.*, (*Arch.*) krumm, gekrümmt, hakenförmig, hakig.

Adunguem (ăd ŭng′ gŭĕm) *a.*, (*lat.* ad unguem), genau, pünktlich, accurat (den Bildhauern entlehnt, welche nach Formung der Thonfigur mit dem Nagel die letzten feinen Drücke geben).

Adunque (ă dŭngk′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Aduncous.

Adure (ă dŭr′) *v. n.*, (*Arch.*) verbrennen (*Bacon*).

Adust (å dŭst′ | *a.*, verbrannt, versengt; brüchig;
Adusted (å dŭs′ tĭd | (*Med.*) hitzig, entzündet.

Adustible (å dŭs′ tė b′l) *a.*, verbrennlich.

Adustion (å dŭst′ schŭn) *s.*, das Verbrennen; die Verbrennung; der Brand; (*Med.*) die Entzündung; (*Chir.*) das Brennen (mit dem Glüheisen).

Advance (ăd vâns′) *v. a.*, vorwärts bringen, vorrücken, anrücken; - your chair nearer to the table, rücke deinen Stuhl näher an den Tisch heran; befördern, erheben; to - a person's interest, Jemandes Interesse befördern; to - a person from a lower to a higher office, Einen von einer niedrigeren zu einer höheren Stelle erheben; aufstellen, äußern (an opinion, eine Meinung); vorausschicken, vorhersagen; erhöhen, veredeln, verherrlichen, Glanz verleihen, *Sh.* honour me so much as to - this jewel, erzeige mir die Ehre, durch Tragen dieses Juwels den Glanz desselben zu erhöhen, T. A. 1. II.; vorziehen; beschleunigen (the growth of plants, das Wachsthum der Pflanzen); to - against, vorbringen gegen; stellen gegen; (*Hdlsspr.*) vorschießen, oblige me by advancing me this sum, erweisen Sie mir die Gefälligkeit, mir diese Summe vorzuschießen; to - the price of goods, den Preis der Waaren erhöhen; vorausbezahlen; Geld auslegen, verlegen.

Advance, *v. n.*, vorrücken, anrücken, vordringen; the troops -d, die Truppen rückten vor; (*bildl.*) Fortschritte machen, seine Kenntnisse erweitern; besser, weiser, älter werden; zunehmen (in, an); im Range steigen; (*Hdlsspr.*) im Preise steigen; (bei Auctionen) to - on the last bidder, den Letzten überbieten.

Advance, *s.*, das Vorwärtsgehen, das Vorrücken; die Beförderung (in rank or office, im Range oder Amte); das Fortschreiten, der Fortschritt, das Weiterkommen, die Erweiterung der Kenntnisse, die Ausbildung des Geistes; das Entgegenkommen, der Schritt, den man thut, um sich Einem zu nähern, (bes.) das Entgegenkommen von der einen Partei, um einen Streit beizulegen, zu schlichten (sehr häufig im *pl.*); der Fortgang; die Erhöhung; die Veredelung; (*Hdlsspr.*) der Vorschuß, to make -s, Vorschüsse leisten; to be in -, im Vorschusse sein; to pay in -, im Voraus, pränumerando bezahlen; an - of money, eine bare Entschädigung, Vergütung; prices are on the -, die Preise steigen; (bei Auctionen) an - on the last bidder, das Höhergebot, das Mehrgebot; der Gewinn, die Procente; (*Umgspr.*) to be in - of a person, Einem voraus sein, Einem überlegen sein; (*Mil.*) an - guard, der Vorposten, die Avantgarde; die Vorwache; (*Festungsb.*) - fosse, der Graben um das Glacis; - money, der Vorschuß; das Handgeld; die Prämie.

Advanced (ăd vânst′) *pp.* v. V. Advance, *q. v.*; - in years, in Jahren vorgerückt; (*Festungsb.*) an - work, ein Vorwerk; (*Hdlsspr.*) - prices, hohe Preise; *Sh.*, - plumes, strotzende Federn, T. N. 2. V.

Advancement (ăd vâns′ mĕnt) *s.*, das Vorwärtsgehen, das Vorrücken; das Vorgerücktsein; die Beförderung; das Fortrücken zu höheren Stellen, das Weiterkommen, das Emporsteigen; die Belohnung, der Vorzug, die Ehre; der Fortschritt (in Kenntnissen); die Aufnahme (of the sciences, der Wissenschaften); der Wachsthum; (*arch. Rchtsspr.*) das Leibgedinge einer Frau, der Brautbrief; das dem Kinde während der Lebezeit der Aelteren Vorgeschossene.

Advancer (ăd vân′ sŭr) *s.*, der sich vorwärts Bewegende; der Beförderer, der Gönner; das Befördernde; (*Jgdspr.*) -s, die Augen- oder Weidsprossen des Hirschgeweihes.

Advancing (ăd vân′ sĭng) *ppr.* v. V. Advance, *q. v.*

Advancive (ăd vân′ sĭv) *a.*, befördernd.

Advantage (ăd vân′ tĭdj) *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; die Ueberlegenheit, das Uebergewicht; to have the - of (over) a person, Einem überlegen sein; Einen kennen, ohne von ihm erkannt zu sein; to have a person at -, über Einen den Vortheil haben; to take (make) - of a thing, eine Sache vortheilhaft benutzen; den Vorsprung nehmen; die günstige Gelegenheit; to take a person at an -, die Ueberlegenheit, die man über Einen hat, zu seinem Vortheile benutzen, *Sh.* M. D. 3. II.; give me - of some brief discourse with Desdemona alone, verschaffe mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen, O. 3. I.; we'll read it at more -, wir wollen es bei besserer Weile lesen; (*Arch.*) der Ueberschuß, die Zugabe; *Sh.* die Zinsen, S. 1. III.; (*Arch.*) to give something by way of -, ein Gnadengeschenk machen; personal -s, körperliche Vorzüge; to sell to -, mit Vortheil verkaufen; to set a thing off to the best -, eine Sache auf das Vortheilhafteste zur Schau darstellen, in's beste Licht stellen, besonders empfehlen; to turn to -, Gewinn abwerfen, Vortheil gewähren (bes. *Hdlsspr.*).

Advantage, *v.a.*, vortheilhaft, nützlich sein, Vortheil, Nutzen gewähren, *Sh.* G. V. 3. II.; gewinnen; befördern; bevorzugen.

Advantageable (ăd vân′ tĭdj å b′l) *a.*, vortheilhaft, nützlich.

Advantaged, *pp.* v. V. Advantage, *q. v.*

Advantage-Ground (- -′- ground) *s.*, (*Mil.*) das vortheilhafte Terrain; (*bildl.*) der Vortheil.

Advantageous (ăd vân tā′ jŭs) *a.*, vortheilhaft, nützlich, Gewinn bringend; günstig (opportunity, Gelegenheit).

Advantageously (ăd vân tā′ jŭs lė) *adv.*, v. Advantageous.

Advantageousness (ăd vân tā′ jŭs nĕs) *s.*, die Nützlichkeit, die Nutzbarkeit.

Advantaging (ăd vân′ tĭd jĭng) *ppr.* v. V. Advantage, *q. v.*

Advaunce, *v. a.* (*Arch.*) empfehlen (*Spenser*).

Advaunced, *pp.* (*Arch.*) angeregt, entflammt (*Spenser*).

Advectitious (ăd vĕk tĭsch′ ŭs) *a.*, eingeführt, ausländisch, fremd.

Advene (ăd vēn′) *v. n.*, hinzukommen (*w. g.*).

Advenient (ăd vē′ nė ĕnt) *a.*, hinzukommend, zufällig, von äußerlichen Sachen herrührend.

Advent (ăd′ vĕnt) *s.*, die Ankunft (*w. g.*); (bes.) der Advent (die Vorbereitungszeit auf die Weihnachtsfeier).

Advental | ăd vĕn′ t′l | *s.*, (*Arch.*) der bewegliche
Adventayle | ăd vĕn′ tāl | Theil des Helms, welcher den Mund bedeckte.

Adventine (ăd vĕn′ tĭn) *a.*, (*Arch.*) hinzugekommen.

Adventine, *s.* (*Arch.*) das Folgende.

Adventitious (ăd vĕn tĭsch′ ŭs) *s.*, hinzugekommen, zufällig; fremd; (*bot. Term.*) - buds, - roots, Knospen, Wurzeln, welche an dem Theile der Pflanze oder des Baums erscheinen, wo sie gewöhnlich nicht zum Vorschein kommen.

Adventitiously, *adv.*, v. Adventitious.

Adventive (ăd vĕn′ tĭv) *a.*, (*Arch.*) hinzugekommen, zufällig.

Adventive, *s.* (*Arch.*) die angekommene Sache oder Person, der Ankömmling.

Adventry (ăd vĕn′ trė) *s.*, (*Arch.*) das Unternehmen, die Unternehmung.

Adventual (ăd vĕn′ tschŭ ăl) *a.*, zum Advent gehörig, denselben betreffend.

Adventure (ăd vĕn′ tschŭr) *s.*, das Abenteuer, das Wagniß, das gewagte Unternehmen, das Wagestück; der Zufall, der Glücksfall; das zufällige Ereigniß; (*Hdlsspr.*) die Speculation, die Handelsunternehmung; die Beilast, das Gepäck oder die Waaren, welche der Matrose auf dem Schiffe frei mitnehmen darf in der Absicht, dieselben auswärts zu seinem Vortheil zu verkaufen; gross -, Bodmerei; - in a mine, der Kur, Antheil an einem Bergwerkunternehmen; at all -s, auf jeden Fall; auf's Gerathewohl; bill of -, eine Urkunde, von einer Person unterschrieben, welche Waaren in ihr Schiff für Gefahr des Eigenthümers aufnimmt.

Adventure, *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen; my father -d his life for you, mein Vater setzte sein Leben auf's Spiel für dich.

Adventure, *v. n.*, sich unterstehen, sich erkühnen, es wagen.

Adventured, *pp.* d. V. Adventure, *q. v.*

Adventureful (ăd vĕn' tschŭr fŭl) *a.*, unternehmend (*w. g.*)

Adventurer (ăd vĕn' tschŭr rŭr) *s.*, der Abenteurer, der Wagehals, der Glücksritter; (*Hdlsspr.*) merchant –, der Speculant auf gut Glück.

Adventuresome (ăd vĕn' tschŭr sŭm) *a.*, kühn, verwegen, wagehalsig (v. Adventurous u. Venturesome).

Adventuresomeness (ăd vĕn' tschŭr sŭm nĕs) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Waglichkeit.

Adventurous (ăd vĕn' tschŭr rŭs) *a.*, kühn, verwegen, waglich; abenteuerlich.

Adventurously, *adv.*, v. Adventurous.

Adventurousness (ăd vĕn' tschŭr rŭs nĕs) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Waglichkeit; das Abenteuerliche; das Abenteuerlichsein.

Adverb (ăd' vŭrb) *s.*, (*Gr.*) das Adverbium, das Neben- oder Umstandswort.

Adverbial (ăd vŭr' bé ăl) *a.*, (*Gr.*) adverbialisch, als Neben- oder Umstandswort.

Adverbially, *adv.*, adverbialisch, nebenwörtlich.

Advere (ăd vēr') *v. n.*, (*Arch.*) sich wenden, sich richten (to, an).

Adversa (ăd vŭr' să) *s.*, (*Arch.*) die Vorderseite einer Münze.

Adversable (ăd vŭr' să b'l) *a.*, (*Arch.*) entgegen, zuwider.

Adversaria (ăd vŭr săr' ré ă) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Adversarien (die Hausbücher, in welche man augenblicklich die Ausgabe und Einnahme bemerkte und sie sodann in das Hauptbuch übertrug); das Conceptbuch, Brouillon; Sammlungen von Beobachtungen, Notizen und Gedanken.

Adversarious, *a.*, (*Arch.*) v. Adversary, *a.*

Adversary (ăd' vŭr sŭr ré) *a.*, entgegen, entgegengesetzt, feindlich (v. Adverse).

Adversary, *s.*, der Gegner, der Widersacher; (*bibl.*) der Teufel.

Adversative (ăd vŭr' să tĭv) *a.*, (*Gr.*) entgegensetzend, einen Gegensatz bezeichnend.

Adversatives, *s. pl.*, (*Gr.*) die entgegengesetzten Bindewörter.

Adverse (ăd vŭrs'; ăd' vŭrs) *a. u. adv.*, zuwider, entgegen, widrig, we had to contend with – winds, wir hatten mit widrigen Winden zu kämpfen; these men were at first – to our proposal, diese Leute waren Anfangs unseren Vorschlägen entgegen; two polar winds blowing –, zwei Polarwinde, von entgegengesetzter Richtung wehend; – fate, – fortune, das Mißgeschick, die Gegenpartei, die Widersache; *Sh.* – towns, sich feindliche Städte, C. E. 1. 1.; feindliche Städte, T. N. 5. 1.; – foreigners, fremde Gegner, K. J. 4. II.

Adverse (ăd vŭrs') *v. a.*, (*Arch.*) Einem entgegenwirken, entgegenhandeln (*Gower*).

Adversely (ăd vŭrs' lé) *adv.*, entgegen, zuwider; unglücklich.

Adverseness (ăd vŭrs' nĕs) *s.*, die Widrigkeit, das Entgegensein; der Widerspruch; der schlechte Erfolg, das Mißlingen, das Nichtgelingen; die verschiedene Meinung; die Feindseligkeit.

Adverser (ăd vŭr' sŭr) *s.*, (*Arch.*) v. Adversary.

Adversion (ăd vŭr' schŭn) *s.*, (*Arch.*) v. Attention.

Adversity (ăd vŭr' sé té) *s.*, die Widerwärtigkeit, das unglückliche Ereigniß, das Unglück, das Mißgeschick, das Elend, die Noth, die Trübsal; das Ungemach.

Advert (ăd vŭrt') *v. a.*, den Geist, die Aufmerksamkeit, die Gedanken auf etwas richten, hinlenken; (*Arch.*) anweisen, berathen.

Advert, *v. n.*, auf etwas merken, aufmerken, Acht geben, aufmerksam sein, the mind of man is not capable to – to more than one thing at a time, der menschliche Geist kann seine Aufmerksamkeit nur auf einen Gegenstand zu einer und derselben Zeit richten; auf eine Sache anspielen, we have already - ed to these matters, wir haben schon auf diese Sachen angespielt, ihrer schon Erwähnung gethan.

Adverted (ăd vŭr' tĭd) *pp.* d. V. Advert, *q. v.*

Advertashed (ăd' vŭr tăscht) *pp.*, *v.* Advertised (*North.*).

Advertence | ăd vŭr' tĕns } *s.*, die Aufmerksamkeit, die
Advertency | ăd vŭr' tĕn sé } Achtsamkeit (*Chaucer*).

Advertent (ăd vŭr' tĕnt) *a.*, aufmerksam, achtsam.

Adverting (ăd vŭr' tĭng) *ppr.* d. V. Advert, *q. v.*

Advertise (ăd' vŭr tīz, *s.*; ăd vŭr' tīz, *v. a.*) benachrichtigen, unterrichten, berichten, Nachricht geben, I think it my duty to – you of these matters (üblicher to inform), ich halte es für meine Pflicht, Sie von diesen Sachen in Kenntniß zu setzen; öffentlich bekannt machen, anzeigen, to – a thing in the public papers, in den Zeitungen etwas anzeigen; erinnern, warnen, he – d me of the danger I incurred, er warnte mich vor der Gefahr, der ich mich aussetzte.

Advertised, *pp.* d. V. Advertise, *q. v.*

Advertisement (ăd vŭr' tīz mĕnt; ăd vŭr tīz' mĕnt) *s.*, die Benachrichtigung, die Nachricht, an – to the reader, eine Nachricht an den Leser; he has received – of the matter, er hat schon Nachricht von der Sache erhalten; (bes.) die öffentliche Anzeige, die Bekanntmachung, das Inserat, das Avertissement; der Anschlagszettel; die Erinnerung, die Warnung; die moralische Lehre, *Sh.* M. N. 5. I.

Advertiser (ăd' vŭr tīz ŭr; ăd vŭr tī' zŭr) *s.*, der Benachrichtiger, der Nachricht Ertheilende; der Anzeiger; das Anzeigeblatt, das Intelligenzblatt.

Advertising (ăd' vŭr tī zĭng) *ppr.* d. V. Advertise, *q. v.*; (*Arch.* ăd vŭr' té zĭng) ermahnend, rathend, *Sh.* M. M. 5. I.

Advesperate (ăd vĕs' pŭr āt) *v. n.*, (*Arch.*) Abend werden.

Advest (ăd vĕst') *v. a.*, (*Arch.*) Einen in Besitz setzen.

Advewed (ăd vēūd') *pp.* (*Arch.*) betrachtet (*Spenser*).

Advice (ăd vīs') *s.*, der Rath, (meist.) der gute Rath, der Anschlag, this would not have happened if you had followed my –, dies wäre nicht geschehen, wenn Sie meinen Rath befolgt hätten; this piece of – will be of service to you in future, dieser Rath wird Ihnen künftig dienen; he gave me many a good piece of – into the bargain, er gab mir manchen guten Rath noch obendrein; die Ueberlegung, das Bedenken; die Berathschlagung; die Einsicht; das Erwägen, daher to do a thing upon –, nach Ueberlegung etwas thun; after more –, nach reifer Ueberlegung, *Sh.* M. M. 5. V.; to take –, sich mit Einem berathen; einen Juristen od. einen Arzt consultiren; (gew.) der berathende Jurist, der Anwald; der zu Rathe gezogene Arzt; die Nachricht, die Kunde, die Berichterstattung; (bes. *Hdlsspr.*) der Bericht, der Avis, daher as per –, laut Bericht, laut Aufgabe; for want of –, wegen Mangel des Berichts, he suffered my draft to be protested for want of –, er ließ meine Tratte protestiren wegen Mangel des Berichts; without further –, ohne weiteren Bericht; a letter of –, ein Avisbrief.

Advice-Boat (– –' bōt) *s.*, (*S.-A.*) die Avisjacht, das Avisschiff (ein kleines, zum Schnellsegeln gebautes Fahrzeug, welches Nachrichten u. Befehle von einem Schiffe zum andern, oder von einem Hafen zum andern zu bringen hat).

Advigilate (ăd vĭd' jé lāt) *v. a.*, (*Arch.*) sorgsam, sorgfältig bewachen.

Advigilate, *v. n.*, (*Arch.*) Sorge tragen, aufmerksam, auf etwas wachsam sein.

Advisable (ăd vī' ză b'l) *a.*, rathsam, räthlich, zuträglich, nützlich; it was deemed - not to do it, es wurde für rathsam erachtet, es nicht zu thun; für guten Rath empfänglich.

Advisableness (ăd vī' ză b'l nĕs) *s.*, die Rathsamkeit, die Räthlichkeit; die Empfänglichkeit für guten Rath.

Advise (ăd vīz') *v. a.*, rathen, Rath ertheilen; berathen; to – and assist a person, Einem mit Rath und That an die Hand gehen; to – a person to the contrary, Einem abrathen; to – one's self, überlegen, erwägen, bedenken; berichten, benachrichtigen, melden, in Kenntniß setzen, I – you of these particulars that you may know how to act, ich melde Ihnen diese näheren Umstände, damit Sie wissen,

wie Sie sich zu benehmen haben; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel avisiren.

Advise, *v. n.*, rathschlagen, zu Rathe gehen, erwägen, überlegen, Einen um seinen Rath befragen; he -d with his companions how it was to be done, er berathschlagte mit seinen Gefährten, wie es zu machen war; - if this be worth attempting, überlege, ob dies des Unternehmens werth sei; to - with one's pillow, eine Sache beschlafen; to - with one's self, mit sich zu Rathe gehen.

Advised (ăd vīzd') *pp.* d. V. Advise, *q. v.*; *a.*, bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; vorsätzlich; ill -, unbedachtsam, unüberlegt; schlecht berathen; well -, wohlbedächtig; *Sh.* I am - what I say, ich rede mit Bedacht, C. E. 5. I.; be -, laß dir rathen; to be - on (*Sh.* of), Rath über etwas erhalten haben, von einer Sache in Kenntniß gesetzt sein; (*Hdlsspr.*) as -, laut Bericht.

Advisedly (ăd vī' zĭd lē) *adv.*, mit Ueberlegung, bedachtsam, mit Bedacht, klüglich, vorsichtig.

Advisedness (ăd vī' zĭd nĕs) *s.*, die Ueberlegung, die Bedachtsamkeit, die Bedächtigkeit, die Klugheit, die Vorsichtigkeit.

Advisement (ăd vīz' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) der Rath; die Berathung; die Nachricht; die Ueberlegung; die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Vorsichtigkeit (*Spenser*).

Adviser (ăd vī' zŭr) *s.*, der Rathgeber, der Rathertheiler, der Berather; (*zuw.*) der, welcher schlechten Rath ertheilt, der Anstifter, der Anhetzer.

Advising (ăd vī' zĭng) *ppr.* d. V. Advise, *q. v.*

Advising, *s.*, *Sh.* der Rath, fasten your ear on my -s, leihe dein Ohr meinem Rathe, M. M. 3. I.

Adviso (ăd vī' zō) *s.*, der Rath, (*bes. Hdlsspr.*) das Avis.

Advisory (ăd vī' zŭr rē) *a.*, die Eigenschaft, die Macht besitzend, Rath zu ertheilen; an - superintendence, eine Beaufsichtigung zum Zwecke des Rathertheilens; Rath enthaltend, an - opinion, eine Rath enthaltende Meinung.

Advite (ăd' vīt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adult.

Advocacies (ăd' vō kă sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) Prozesse (*Chaucer*).

Advocacy (ăd' vō kă sē) *s.*, die Advokatur; die Vertheidigung eines Andern vor Gericht; (*überh.*) die Vertheidigung; die Rechtfertigung, die Schutzschrift.

Advocas (ăd' vō kăs) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Advocate (*Chaucer*).

Advocate (ăd' vō kĕt) *s.*, der Advokat, der Sachwalter, der rechtliche Anwalt; der Vertheidiger; der Fürsprecher, der Verfechter, to be a great - for a thing, eine Sache kräftig vertheidigen; I am a great - for cold water bathing, ich halte große Stücke auf das Baden im kalten Wasser.

Advocate, *v. a.*, vertheidigen, verfechten, unterstützen.

Advocate, *v. n.*, vertreten; to - for a person or thing, einer Person oder Sache das Wort reden (*n. v. g.*).

Advocated (ăd' vō kā tĭd) *pp.* d. V. Advocate, *q. v.*

Advocateship (ăd' vō kĕt schĭp) *s.*, die Advocatur; die Vertheidigung, die Verfechtung, die Vertretung.

Advocatess (ăd' vō kĕt tĕs) *s.*, die Vertheidigung, die Vertreterin, die Fürsprecherin.

Advocating, *ppr.* d. V. Advocate, *q. v.*

Advocation (ăd vō kā' schŭn) *s.*, die Advocatur, die Anwaltschaft, die Führung eines Rechtsstreits; die Fürsprache, *Sh.* O. 3. IV.; die Vertheidigung, die Vertretung; (*schott. Rchtsspr.*) bill of -, die Appellationsschrift, letter of -, der Appellationsbefehl.

Advocatrice (ăd' vō kĕt rĭs) *s.* (*Arch.*) *v.* Advocatess.

Advoid (ăd void') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Void.

Advolation (ăd vō lā' schŭn) *s.*, das Hinzufliegen.

Advolution (ăd vō lū' schŭn) *s.*, das Hinzuwälzen.

Advouch (ăd voutsch') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avouch.

Advouson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Advowson.

Advoutrer (ăd vou' trŭr) *s.*, (*Arch.*) der Ehebrecher.

Advoutress (ăd vou' trĕs) *s.*, (*Arch.*) die Ehebrecherin.

Advoutrous (ăd vou' trŭs) *s.*, (*Arch.*) ehebrecherisch

Advoutry | **Advowtry** (ăd vou' trē) *s.*, (*Arch.*) der Ehebruch.

Adrow (ăd vou') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avow.

Advowee (ăd vou ē') *s.*, der Kirchenpatron; - parmount, der Haupt-Kirchenpatron, d. h. der König.

Advowry (ăd vour' rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Avowry.

Advowson (ăd vou' s'n) *s.*, das Patronatrecht; - appendant, das mit den Ländereien verbundene Patronatrecht; - in gross, das von den Ländereien unabhängige, und nur in der Person des Kirchenpatrons ruhende Patronatrecht.

Adward, *s.*, (*Arch.*) *v.* Award; Judgment; Sentence (*Spenser*).

Adward, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Award, *v. a.*

Ady (ā' dĭ) *s.*, (*Bot.*) eine Palmenart, heimisch auf St. Thomas, deren Saft, zum Gähren gebracht, die Stelle des Weins vertritt (*v.* Abanga).

Adyght (ă dīt') *a.*, (*Arch.*) aufgeputzt, geschmückt, geziert.

Adynamik (ăd dē năm' ĭk) *a.*, schwach, kraftlos.

Adynamy (ă dĭn' ă mē) *s.*, (*Med.*) die Adynamie, der Mangel an Kraft, die krankhafte Schwäche.

Adytum | **Adyt** (ăd' ē tŭm | ăd' ĭt) *s.*, (*Arch.*) das innerste Heiligthum eines Tempels, wo die Orakeln gegeben wurden.

Adz | **Adze** (ădz) *s.*, die Hohldeichsel, die Krummaxt, das Böttcherbeil.

Aecidium (ē sĭd' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Kelchbrand (Brandpilzgattung).

Aedile (ē' dīl) *s.*, *v.* Edile.

Aegilopical (ē jē lŏp' pē k'l) *a.*, (*Med.*) ein Gerstenkorn im Auge habend.

Aegilops (ē' jē lŏps) *s.*, (*Med.*) das Ziegenauge, das Nasenwinkelgeschwür; (*Bot.*) das Hasengras (eine südeuropäische und orientalische Grasgattung).

Aegis (ē' jĭs) *s.*, (*Myth.*) die Aegide (der Schild der Minerva), daher (*bildl.*) der Schild, der Schirm, die Schutzwehr.

Aegyptiacum (ē jĭp tī' ă kŭm) *s.*, (*Pharm.*) die ägyptische Salbe (urspr. aus Grünspan, Essig und Honig bestehende Zusammensetzung aus den Zeiten der Araber).

Aeneid (ē' nē ĭd) *s.*, Aeneas (das Heldengedicht Virgils).

Aeolian (ē ō' lē ăn) *a.*, äolisch, den äolischen Dialect, den äolischen Vers betreffend; the - harp, die Aeolsharfe (von dem Jesuiten Kircher im 17. Jahrhundert erfunden).

Aeolipile, *s.*, *v.* Eolipile.

Aeolist (ē' ō lĭst) *s.*, der angeblich Inspirirte.

Aeolus (ē' ō lŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Aeolus, der Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde; der Wind.

Aequinolite (ē kwĭn' ō līt) *s.*, (*Min.*) der Aequinolit (ein perlsteinähnliches Mineral aus Mexico; *v.* Pitchstone).

Aera (ē' rā) *s.*, die Aehre, die Zeitrechnung (*v.* Era).

Aerarian (ē rār' rē ăn) *s.*, (*röm. Ant.*) derjenige röm. Bürger, dem der Censor wegen Verletzung der Bürgerpflicht seine politischen Rechte entzogen hatte.

Aerarium (ē rār' rē ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der Staatsschatz.

Aerate (ā' ē rāt) *v. a.*, (*arch. Chem.*) mit Kohlensäure verbinden.

Aerial (ā ĕr' rē ăl) *a.*, zur Luft gehörig; aus der Luft bestehend; von der Luft erzeugt; die Luft bewohnend, ätherisch, - songsters, die luftigen Sänger, die Vögel; in der Luft schwebend, hoch, - spires, luftige Thurmspitzen, in die Luft hochragende Thurmspitzen; - flight, luftiger Flug; (*Chem.*) - acid, die Luftsäure; - voyage, die Luftreise.

Aerians (ā ĕr' rē ănz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Aerianer, Anhänger des Aerius.

Aerie | **Aery** (ā' ē rē; ăr' rĭ) *s.*, das Nest eines Raubvogels, der Horst; die Brut der Raubvögel; *Sh.* airy K. J. 5. II.; aiery, der Adler, R. III. 1. III.; (*scherzw.*) an aiery of children, eine Brut von Kindern, H. 2. II.

Aerification (ā ĕr rĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Verbindung, die Füllung mit Luft; die Verflüchtigung, die Verdampfung.

Aerified (á ěr' rė fīd) *pp.* d. V. Aerify, *q. v.*

Aeriform (á ěr' rė fōrm) *a.*, luftförmig; luft- od. gasartig.

Aerify (á ěr' rė fī) *v. a.*, mit Luft verbinden, anfüllen.

Aerodynamics (á ė rō dė năm' ĭks) *s.*, die Aerodynamik, die Lehre von der Bewegung ausdehnsamer Körper, der Luftarten; die Luftkraftlehre.

Aerography (á ė rŏg' grăf fė) *s.*, die Aerographie, die Luftbeschreibung.

Aerolites (á' ė rō līts) *s.*, Aerolithen, Meteorsteine.

Aerological (á ė rō lŏd' jė k'l) *a.*, aerologisch, die Aerologie betreffend.

Aerologist (á ė rŏl' ō jĭst) *s.*, der Aerologist, der Luftkundige.

Aerology (á ė rŏl' ō jė) *s.*, die Aerologie, die Luftlehre, die Luftkunde.

Aeromancy (á' ė rō măn sė) *s.*, die Aeromantie, die Luftwahrsagerei.

Aerometer (á ŭr rŏm' mė tŭr) *s.*, das Aerometer, der Luftmesser.

Aerometry (á ŭr rŏm' mė trė) *s.*, die Aerometrie, die Luftmeßkunst.

Aeronaut (á' ė rō nāt) *s.*, der Aeronaut, der Luftschiffer.

Aeronautic } (á ė rō nā' tĭk } *a.*, aeronautisch, zur
Aeronautical } (á ė rō nā' tė k'l } Luftschifferkunst gehörig; the - expedition, die Luftfahrt.

Aeronautics, *s. pl.*, die Aeronautik, die Luftschifffahrtskunde.

Aeronautism (á' ė rō nā' tĭz'm) *s.*, das Luftschiffen, die Luftschifferei.

Aerophobia (á ė rō fō' bė ā) *s.*, (*Med.*) die Luftscheu (eine krankhaft erhöhte Empfindlichkeit gegen den Eindruck der Luft).

Aerophytes (á' ė rō fīts) *s. pl.*, (*Bot.*) Aerophyten (Pflanzen, welche ausschließlich in der Luft leben).

Aeroscopy (á ė rŏs' kō pė) *s.*, die Beobachtung der Luft (*w. g.*).

Aerosite (á' ė rō sīt) *s.*, (*Min.*) der Aerosit (eine Variation von Pyrargyrit; *v.* Red-Silver).

Aerostat (á' ė rŏs tăt) *s.*, der Luftballon, das Luftschiff.

Aerostatic (á ė rŏs tăt' tĭk) *a.*, aerostatisch, die Luftgewichtskunst betreffend, dazu gehörig.

Aerostatics, *s. pl.*, die Aerostatik, die Lehre von den Gesetzen des Gleichgewichts aller Luftarten, die Luftschwebekunst.

Aerostation (á ė rŏs tá' schŭn) *s.*, *v.* Aerostatics; die Luftschifffahrt.

Aery-Light (á' ŭr rė līt) *a.*, leicht wie die Luft, luftig (*Milton*).

Aesthetic, *a.*, *v.* Esthetic.

Aesthetics, *s.*, *v.* Esthetics.

Aestival, **Aestivate**, **Aestuary**, **Aestuate**, **Aether**, *v.* in Es...

Aethiops-Mineral (ė' thė ŏps mĭn' ŭr rŭl) *s.*, (*Chem. u. Pharm.*) der Aethiopsmohr, der Mineralmohr, der Spießglanzmohr.

Aethrioscope (ėth' rė ŏs kōp) *s.*, (*Phys.*) der Aethrioskop (ein von Sir John Leslie erfundenes Instrument, um den Kältegrad der Luft zu ermessen).

Aetiology, *s.*, *v.* Etiology.

Aetites (ė tī' tėz) *s. pl.*, (*Min.*) Aetiten, Adlersteine, Eisenniere, Klappersteine.

Aetna (ĕt' nā) *s. p.*, der Aetna.

Afar (ā fār') *adv.*, weit, fern, von fern, weit entfernt (- off); the maiden from -, das Mädchen aus der Ferne (Fremde); (*bibl.*) entfremdet, my kinsmen stand - off, meine Nächsten treten fern, *Ps.* XXXVIII. 11.

Afeard (ā fėrd') *a.*, (*arch. Prov.*) erschrocken, bange, to be - of, fürchten, Furcht haben vor (*Sh.* passim; *v.* Afraid).

Afer (ā' fŭr) *s.*, (*Poes.*) der Südwestwind.

Affa (ăf' fā) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein Gewicht, gebräuchlich an der Goldküste von Guinea, etwa einer Unze gleich; die Hälfte davon heißt Eggeba.

Affability (ăf fā bĭl' lė tė) *s.*, die Leutseligkeit, die Freundlichkeit, die Umgänglichkeit, die Gesprächigkeit, das liebreiche Betragen; an - of countenance, der huldvolle, liebreiche Blick.

Affable (ăf' fā b'l) *a.*, leutselig, freundlich, umgänglich, gesprächig, lieblich, milde, an - countenance, ein freundliches Aussehen.

Affableness (ăf' fā b'l nĕs) *s.*, *v.* Affability.

Affably (ăf' fā blė) *adv.*, *v.* Affable.

Affabrous (ăf' fā brŭs) *a.*, künstlich, kunstreich, meisterhaft.

Affabulation (ăf făb bėū lá' schŭn) *s.*, die Moral einer Fabel.

Affadil (ăf' fā dĭl) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Daffodil.

Affaied (ăf fád') *a.*, (*Arch.*) *v.* Afraid.

Affaies (ăf fáz') *s. pl.*, (*Arch.*) Lasten.

Affair (ăf fár') *s.*, die Sache, die Angelegenheit, there's nothing further to be done in this -, es läßt sich in dieser Sache nichts mehr thun; their -s were in great disorder, ihre Sachen waren in großer Unordnung; family -s, Familienverhältnisse; das Geschäft, der Handel (häufig *pl.*); -s of state, Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten; mercantile -s, kaufmännische Angelegenheiten; to be at the head of -s, an der Spitze der Staatsgeschäfte stehen; to take part in the management of -s, an den Geschäften thätigen Theil nehmen; die Ehrensache (- of honour); der Liebeshandel, *Sh.* -s of love, A. L. 4. I.; das Duell; das Gefecht; das Treffen.

Affamish (ăf făm' ĭsch) *v. n.*, (*Arch.*) Mangel und Hunger leiden, darben, schmachten (*v.* d. j. ü. Famish).

Affamishment (ăf făm' ĭsch mĕnt) *s.*, (*Arch.*) das Aushungern, das Hungerleiden.

Affayted (ăf fá' tĭd) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Prepared; Instructed; Tamed.

Affear, *v. n.*, *v.* Affeer.

Affeared (ăf fėrd') *a.*, (*arch. Prov.*) erschrocken, ängstlich, bange (*Chaucer*; *Spenser*).

Affect (ăf fĕkt') *v. a.*, auf etwas wirken, Eindruck machen; eine Sache, einen Körper angreifen; auf einen Körper Wirkungen hervorbringen; rühren, bewegen (the affections, the heart, the passions etc., die Neigungen, das Herz, die Leidenschaften *rc.*); sitting up too late will - your health, das zu späte Aufbleiben wird Ihre Gesundheit angreifen, schwächen; your objection does not in the least - my assertion, Ihr Einwurf entkräftet meine Behauptung keineswegs; this play -s the audience to tears, dies Schauspiel rührt die Zuhörer zu Thränen; his eyes were -ed by too close application, seine Augen wurden durch zu emsigen Fleiß angegriffen; nach etwas trachten, streben, be -ed the crown, er trachtete nach der Krone; he is supposed to have -ed the king's life, er soll dem Könige nach dem Leben getrachtet haben; (*Arch.*) lieben, lieb haben; begehren, *Sh.* M. N. 1. I.; T. N. 2. V.; erheucheln; affectiren, erkünsteln, nachahmen, gezwungen annehmen, nachäffen, sich zieren, sich stellen; to - modesty, Bescheidenheit erheucheln; she -s the manner of her sister, sie äfft das Wesen ihrer Schwester nach; to - a stare, sich verwundert stellen; (*arch. Rchtsspr.*) überführen, beschuldigen, anklagen (a person of a crime, Einen eines Verbrechens).

Affect, *v. n.*, sich zieren, sich stellen, sich anders zeigen, als man wirklich ist.

Affect, *s.* (*Arch.*) die Liebe, die Neigung, die Leidenschaft, *Sh.* L. L. I.; *v.* Affection (*Chaucer*, *Spenser*).

Affectate } ăf fĕk' tát } *a.*, (*Arch.*) *v.* Affected.
Affectated } ăf' fĕk tá tĭd }

Affectation (ăf fĕk tá' schŭn) *s.*, das Streben, das Trachten; die Liebe (meist. strafbare), die Vorliebe (für eine Sache oder Person), die Begierde (*w. g.*); das gezwungene, unnatürliche Wesen, die Ziererei, das Nachahmen, das Nachäffen.

Affected (ăf fĕk' tĭd) *pp.* d. V. Affect, *q. v.*; *a.*, to be - with a disease, von einer Krankheit behaftet sein; - to tears, zu Thränen gerührt; gesinnt, to be - towards (to) a person, gegen Einen gesinnt sein; *Sh.* how stand you - to his wish? wie gefällt dir sein Wunsch? G. V. 1. III.; I stand - to her husband, ich liebe ihren Gatten, G.V. 2. I.; geziert, gezwungen, affectirt, geckenhaft, I never knew a person more -, ich habe nie eine gezierte Person gekannt; - sorrow, erheuchelte Trauer; an - style of writing, eine gezwungene Schreibart; interessirt (an); getroffen, we were all more or less - by the failure of the house, an dem Fallissement des Hauses waren wir alle mehr oder minder interessirt; to be - at, bewegt sein über; *Sh.* the ancient proverb will be well -, die alte Sage wird sich wohl bewähren, H. VI. II. 3. I.

Affectedly (ăf fĕk' tĭd lĕ) *adv.*, gezwungen, geziert, verstellt, zum Scheine; absichtlich, mit Absicht, mit Fleiß.

Affectedness (ăf fĕk' tĭd nŭs) *s.*, das gezwungene Wesen, die Ziererei, die Verstellung.

Affecteously (ăf fĕk' schŭs lĕ) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Affectionately; Affectuous.

Affecter (ăf fĕk' tŭr) *s.*, *v.* Affector.

Affecting (ăf fĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Affect, *q. v.*; *a.*, rührend, angreifend.

Affectingly, *adv.*, auf eine rührende, ergreifende Weise; geziert, gezwungen, erkünstelt; sehnsuchtsvoll.

Affection (ăf fĕk' schŭn) *s.*, das Gerührtsein (*w. g.*); die Gemüthsbewegung; die Leidenschaft (bei *Sh.* häufig im *pl.*, J. C. 2. I.; S. 5. I.; K. J. 5. II. etc.); die Zuneigung, die Liebe (ohne Eigennutz, welche das Verlangen nach Besitz ausschließt, z. B. the love of (for) money, die Liebe zum Gelde; dahingegen - (auch love) for one's children, die Liebe zu seinen Kindern); return of -, die Gegenliebe; die Gunst, die Herzlichkeit; die Neigung, der Hang, die Lust, die Stimmung; *Sh.* his -s do not run that way, seine Neigung hat diese Richtung nicht, H. 3. I.; to set one's -s upon a thing, sein Herz an etwas hängen; die Sympathie; ein durch äußere Gegenstände hervorgerufener angenehmer oder auch unangenehmer Zustand des Gemüths, der Gemüthszustand, *Sh.* S. 4. I.; (*Med.*) der krankhafte Zustand des Körpers, die Krankheit; (*Mal.*) der Ausdruck; (*Phys.* u. *Arithm.*) die Eigenschaft (eines Körpers, einer Zahl, of quantity, der Größe); *Sh.* (st. Affectation) die Ziererei, L. 5. I.; H. 2. II.

Affectionate (ăf fĕk' schŭn ĕt) *a.*, liebevoll, herzlich, zärtlich; gütig, wohlwollend; (*Arch.*) geneigt, gewogen; eingenommen (to, für).

Affectionated (ăf fĕk' schŭn ā tĭd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Affectioned.

Affectionately, *adv.*, liebevoll, herzlich, zärtlich, gütig, wohlwollend.

Affectionateness (ăf fĕk' schŭn ĕt nŭs) *s.*, die Liebe, die Zuneigung, die Zärtlichkeit, die Gewogenheit, die Herzlichkeit.

Affectioned (ăf fĕk' schŭnd) *a.*, geneigt, gewogen, liebevoll, zugethan, zärtlich, herzlich; *Sh.* eingebildet, affectirt, geziert, T. N. 1. II.

Affectiously, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Affecteously.

Affective (ăf fĕk' tĭv) *a.*, angreifend; rührend; schmerzlich, schmerzhaft (*w. g.*).

Affectively, *adv.*, *v.* Affective; eindrucksvoll.

Affector (ăf fĕk' tŭr) *s.*, der Nachäffer (of fashion, der Mode), der Zierer.

Affectuosity (ăf fĕk tschŭ ŏs' sĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Zärtlichkeit, die (heftige) Rührung; die Leidenschaftlichkeit, die Heftigkeit.

Affectuous (ăf fĕk' tschŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) stark, rührend, effectvoll, pathetisch.

Affeebled (ăf fē' b'ld) *pp.*, *v.* Enfeebled.

Affeer (ăf fēr') *v. a.*, (*Arch.*) bestätigen, bekräftigen, *Sh.* thy title is -'d, dein Recht ist gesetzlich bestätigt, M. 4. III.; (*Rchtsspr.*) eine dem Gesetze nach unbestimmte Geldstrafe in eine bestimmte festsetzen.

Affeerment (ăf fēr' mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Bestimmen einer Geldstrafe.

Affeerors | **Afferors** | **Affeerers** (ăf fēr' rŭrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Geschworene, welche Geldstrafen zu bestimmen haben.

Affermed, *pp.* (*Arch.*) *v.* Confirmed (*Chaucer*).

Affettuoso (ăf fĕt tŭ ō' sō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) mit Affect, rührend, mit Wärme vorzutragen.

Affiance (ăf fī' ăns) *s.*, das Verlöbniß, die Verlobung; das Vertrauen, das Zutrauen, *Sh.* H. VI. 11. 3. I.; das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen.

Affiance, *v. a.*, verloben (*Spenser*), *Sh.* M. M. 3. I.; 5. I.; vertrauen, Vertrauen setzen (in, auf).

Affianced, *pp.* d. V. Affiance, *q. v.*

Affiancer (ăf fī' ăn sŭr) *s.*, der Verlobende, der Stifter eines Ehevertrags.

Affiancing, *ppr.* d. V. Affiance, *q. v.*

Affiche, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Affirm (*Gower*).

Affidare (ăf fĕ dār' rĕ) *v. n.*, (*Arch.*) den Eid der Treue (zur Fahne) schwören.

Affidation | ăf fĕ dā' schŭn | **Affidature** | ăf fĕ dā' tschŭr | *s.*, (*Arch.*) der wechselseitige Eid der Treue.

Affidavit (ăf fĕ dā' vĭt) *s.*, die eidlich erhärtete Aussage; (*Am.*) die geschriebene und eidlich bekräftigte Erklärung; to make an -, eidlich erhärten; - men, käufliche, falsche Zeugen.

Affie (ăf fī') *v. a.*, (*Arch.*) vertrauen (*Chaucer*).

Affied (ăf fīd') *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) durch Vertrag verbunden; *Sh.* verlobt, versprochen, T. S. 4. IV.

Affile (ăf fīl') *v. a.*, (*Arch.*) glätten, poliren.

Affiliate (ăf fĭl' lĕ āt) *v. a.*, affiliiren, durch Adoption annehmen, anfinden; in eine Gesellschaft, in einen Orden als Mitglied aufnehmen.

Affiliation (ăf fĭl lĕ ā' schŭn) *s.*, die Affiliation, die Annahme an Kindes Statt, das Anfinden; das Aufnehmen in eine Gesellschaft, in einen Orden (z. B. der Freimaurer); die Aufnahme einer bereits anderswo constituirten Loge in einen Logenbund.

Affinage (ăf' fĕ nĭdj) *s.*, (*Chem.*) die Affinage, das Reinigen, Läutern, Abtreiben der Metalle.

Affine (ăf fīn') *s.*, (*Arch.*) der Verwandte.

Affined (ăf fīnd') *pp.*, (*Arch.*) verwandt, verschwägert, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; verpflichtet, O. 1. I.

Affinity (ăf fĭn' ĕ tĕ) *s.*, die Verwandtschaft; die Verschwägerung (Gegensatz von Consanguinity, Blutverwandtschaft); die Verbindung; die Aehnlichkeit (of things, of languages etc., der Dinge, der Sprachen etc.); (*Chem.*) die Aehnlichkeit, die Affinität, die Verwandtschaft; elective -, die Wahlverwandtschaft; - of aggregation, die Anhäufungsaffinität; - of composition, die Mischungsaffinität; - of disposition, die Aneignungsaffinität; the affinities of plants with man and animals, die Beziehungen der Pflanzenwelt zum physischen und psychologischen Leben des Menschen.

Affirm (ăf fĭrm') *v. a.*, bejahen, behaupten, bezeugen; bestätigen, bekräftigen; to - a thing, eine Sache bestätigen (eigentlich *v. n.*)

Affirmable (ăf fĭr' mă b'l) *a.*, was sich bejahen, behaupten läßt (of, von).

Affirmably, *adv.*, bejablich; mit Gewißheit.

Affirmance (ăf fĭr' mŭns) *s.*, die Bestätigung; die Bekräftigung; die Erklärung.

Affirmant (ăf fĭr' mŭnt) *s.*, der Behauptende, der Aussagende, der Bejahende; (*Rchtsspr.*) der Deponent (der Quäker, der nicht schwört, sondern seine Erklärung abgiebt).

Affirmation (ăf fĭr mā' schŭn) *s.*, das Behaupten; die Behauptung, die Bejahung, die Versicherung; die Erklärung (st. eidl. Aussage der Quäker); die Bekräftigung, Bestätigung.

Affirmative (ăf fĭr' mă tĭv) *a.*, bejahend, behauptend; bestätigend; (*Arch.*) positiv, dogmatisch; zuverlässig; absprechend; (*Alg.*) - quantities, positive Größen.

Affirmative, *s.*, die Bejahung, der bejahende Satz; to answer in the –, bejahend antworten, Einem Ja zur Antwort geben; to be for the –, eine Sache bejahen; seine Stimme für eine Sache geben.

Affirmatively, *adv.*, bejahend.

Affirmed (af fürmd') *pp.* d. V. Affirm, *q. v.*

Affirmer (af für' mür) *s.*, der Bejahende, der Behauptende.

Affirming (af für' ming) *ppr.* d. V. Affirm, *q. v.*

Affix (af fiks') *v. a.*, anheften, anschlagen, affigiren; anhängen, verbinden, beifügen; ansetzen; to – one's seal to an instrument (document), sein Siegel einer Urkunde beidrucken; (*Arch.*) heften, richten (the eyes upon an object, die Augen auf einen Gegenstand, v. d. ü. Fix).

Affix, *s.* (*Gr.*) das Affixum, die angehängte Sylbe; affixes, *pl.*, v. d. ü. Fixtures.

Affixed (af fikst') *pp.* d. V. Affix.

Affixing, *ppr.* d. V. Affix, *q. v.*

Affixion (af fik' schün) *s.*, das Anheften; das Angeheftetsein; die Anheftung, die Anhängung (*w. g.*).

Affixure (af fiks' tschür) *s.*, das Angeheftete, das Angehängte, das Anhängsel.

Afflation (af flä' schün) *s.*, das Anblasen, das Anhauchen, das Anwehen.

Afflatus (af flä' tüs) *s.*, der Windstoß, das Anwehen des Windes; das Anhauchen, der Anhauch; die (göttliche) Begeisterung, die Inspiration.

Afflict (af flikt') *v. a.*, betrüben, kränken, the news of your misfortune -s me much, die Nachricht von Ihrem Unglück betrübt mich sehr; quälen, plagen, ängstigen, peinigen, martern; unterdrücken, erdrücken, entkräften; to – one's self, sich bekümmern, sich kränken, sich grämen (at, über); he was -ed at the tidings, er war sehr betrübt bei der Nachricht; to be -ed with a disease, von einer Krankheit heimgesucht werden; to be -ed with losses, Verluste zu bedauern haben.

Afflicted, *ppr.* d. V. Afflict, *q. v.*; the –, die Betrübten, die Heimgesuchten.

Afflictedly (af flik' tid lé) *adv.*, betrübt; schmerzlich, peinlich.

Afflictedness (af flik' tid näs) *s.*, die Betrübniß, die Trauer, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram; die Klage, der Trost (v. d. ü. Affliction).

Afflicter (af flik' tür) *s.*, der, die, das Betrübende, Kränkende; der Unterdrücker, der Quäler.

Afflicting (af flik' ting) *ppr.* d. V. Afflict, *q. v.*; *a.*, betrübend, kränkend; schmerzlich, peinlich.

Afflictingly, *adv.*, auf eine betrübende, kränkende, schmerzliche, peinliche Weise.

Affliction (af flik' schün) *s.*, die Betrübniß, die Bekümmerniß, das Leiden, die Trübsal, die Noth, das Herzeleid (– of heart); die Widerwärtigkeit, das Unglück, das Mißgeschick.

Afflictive (af flik' tiv) *a.*, betrübend, kränkend, schmerzlich, peinlich.

Afflictively, *adv.*, v. Afflictive.

Affluence (af flü äns) }
Affluency (af flü än sé) } *s.*, das Zusammenfließen; der Zusammenfluß, der Zufluß (*w. g.*); (*bildl.*) der Ueberfluß (an Reichthum), der Reichthum, die Wohlhabenheit, der Wohlstand.

Affluent (af flü änt) *a.*, zufließend (*s. g.*); (*bildl.*) überflüssig, reich, wohlhabend, begütert; the –, die Reichen.

Affluently, *adv.*, v. Affluent.

Affluentness (af flü änt näs) *s.*, v. d. ü. Affluence.

Afflux (af flüks) }
Affluxion (af flük' schün) } *s.*, das Zusammenfließen, das Zusammenströmen; der Zufluß, der Zusammenfluß, der Zulauf; (auch *bildl.*) an – of blood to the head, ein Andrang des Blutes nach dem Kopfe.

Afforage (af fö rädj) *s.*, die von den Geschwornen bestimmte Geldstrafe (v. Affeer); (in Frankreich) eine an den Lehnsherrn zu entrichtende Abgabe, wofür man sich die Erlaubniß erwirbt, Weine rc. auf dem Gebiete verkaufen zu dürfen.

Afforare (af fö rär' ré) *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) abschätzen.

Afforatus (af fö rä' tüs) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) abgeschätzt.

Afforce (af förs') *v. a.*, (*Arch.*) befestigen; zwingen.

Afforcement (af förs' münt) }
Afforciament (af för' sché ä münt) } *s.*, (*Arch.*) die Festung.

Afford (af förd') geben, liefern, tragen, hervorbringen, the soil -s grain; trees – fruits, der Boden liefert Getreide; Bäume tragen Früchte; this well -s very good water, dieser Brunnen giebt sehr gutes Wasser; trade does not now – the profit it did, der Handel liefert jetzt nicht so viel Gewinn als früher; gewähren, verschaffen, this consideration -s me comfort, diese Betrachtung gewährt mir Trost; ertheilen (information, Nachricht); leisten (help, assistance, Hülfe, Beistand); hergeben, hingeben, darreichen, überlassen, bewilligen, an die Hand geben; (*Hdlsspr.*) ablassen, geben, verkaufen, I cannot – the article at this price, ich kann die Waare zu diesem Preise nicht verkaufen; bestreiten, erschwingen, aufbringen, ertragen (in pecuniärer Hinsicht), he cannot – to spend so much money on trifles, seine Mittel gestatten es ihm nicht, so viel Geld für Kleinigkeiten auszugeben; I cannot – to waste my time, ich darf meine Zeit nicht so verschwenden; he would not do it, if he could not – it, er würde es nicht thun, wenn seine Mittel es ihm nicht erlaubten; I could almost – to give him a box on the ear, ich hätte fast Lust, wäre beinahe im Stande, ihm eine Ohrfeige zu geben.

Afforded (af för' did) *pp.* d. V. Afford, *q. v.*

Affording (af för' ding) *ppr.* d. V. Afford, *q. v.*

Affordment (af förd' münt) *s.*, (*Arch.*) die Bewilligung, die Schenkung.

Afforest (af för' räst) *v. a.*, in einen Forst umwandeln, zu einem Forste machen, einforsten.

Afforestation (af för räs tä' schün) *s.*, die Umwandlung in einen Forst, die Anlage eines Forstes, die Einforstung.

Afforested, *pp.* d. V. Afforest, *q. v.*

Afforesting, *ppr.* d. V. Afforest, *q. v.*

Affranchise (af frän' tschiz) *v. a.*, (*Arch.*) frei machen, befreien (v. d. ü. Enfranchise).

Affranchisement (af frän' tschiz münt) *s.*, (*Arch.*) die Freilassung, das Befreien (v. d. ü. Enfranchisement).

Affrap (af fräp') *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, zu Boden schlagen (*Spenser*).

Affray (af frä') *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*; *Chaucer*).

Affray }
Affrayment } (af frä' münt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die öffentliche Schlägerei (wodurch andere Leute in Furcht gesetzt werden); der Auflauf, der Tumult (*Chaucer*); casual –, der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

Affrayed, *pp.* d. V. Affray, *q. v.*

Affrayne (af frän') *v. a.*, (*Arch.*) fragen, erfragen.

Affreight (af frät') *v. a.*, ein gemiethetes, gechartertes Schiff befrachten.

Affreighted, *pp.* d. V. Affreight, *q. v.*

Affreighter (af frä' tür) *s.*, der Befrachter eines gecharterten Schiffes.

Affreighting, *ppr.* d. V. Affreight, *q. v.*

Affreightment (af frät' münt) *s.*, die Befrachtung eines gecharterten Schiffes.

Affrended (af frän' did) *pp.*, (*Arch.*) versöhnt (*Spenser*).

Affret (af frät') *s.*, (*Arch.*) der Angriff, der Anfall (des Feindes; *Spenser*).

Affriction (af frik' schün) *s.*, (*Arch.*) die Reibung.

Affriended, v. Affrended.

Affright (af frit') *v. a.*, erschrecken, in Schrecken setzen; to be -ed at, erschrecken vor, sich entsetzen vor.

Affright, *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; das Schreckbild, das Schreckensbild.

Affrighted (ăf frī′ tĭd) *pp.* d. V. Affright, *q. v.*

Affrightedly, *adv.*, in Schrecken, vor Schrecken.

Affrighter (ăf frī′ tŭr) *s.*, der Schrecker.

Affrightful (ăf frīt′ fŭl) *a.*, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

Affrighting, *ppr.* d. V. Affright, *q. v.*

Affrightment (ăf frīt′ mŭnt) *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; die Erschrockenheit.

Affrodile (ăf′ frŏ dĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Daffodil (*Chesh.*).

Affront (ăf frŭnt′) *v. a.*, (*Arch.*) antreffen, (Einem) begegnen, *Sh.* H. V. 3. I.; Tr. Cr. 3. II.; entgegenstellen; *Sh.* C. 4. III.; angreifen, Trotz bieten; beschimpfen, beleidigen, grob behandeln; erzürnen, böse machen; to be -ed at a thing, über etwas sich beleidigt fühlen.

Affront, *s.*, die Trotzbietung; der Angriff, *Sh.* C. 5. III. (*n. g.*); die grobe Beleidigung, die Beschimpfung, der Schimpf; die Schande (*ungew.*); to take - at a thing, sich über etwas beleidigt fühlen; to bear (*vulg.* to pocket, to swallow) an -, eine Beleidigung erdulden, sich gefallen lassen.

Affronted (ăf frŭn′ tĭd) *pp.* d. V. Affront, *q. v.*

Affrontedness (ăf frŭn′ tĭd nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unverschämtheit (*v.* Effrontery).

Affrontee (ăf frŭn tē′) *s.*, der Beleidigte; (*Hrld.*) *a.*, mit dem Gesichte gegen einander gekehrt.

Affronter (ăf frŭn′ tŭr) *s.*, der Beleidiger, der Beschimpfer; der Trotzbietende.

Affronting (ăf frŭn′ tĭng) *ppr.* d. V. Affront, *q. v.*, *a.*, beleidigend, schmähend; anzüglich, schimpflich; *s.*, (*Arch.*) das Confrontiren (*Spenser*).

Affrontive (ăf frŭn′ tĭv) *a.*, beleidigend, schimpfend, beschimpfend; schimpflich; trotzig.

Affrontiveness (ăf frŭn′ tĭv nŭs) *s.*, das Beleidigende, das Beschimpfende, das Schimpfliche, das Schmähliche.

Affulsion (ăf fŭl′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Anschein.

Affuse (ăf fēūz′) *v. a.*, aufgießen, hinzugießen.

Affused (ăf fēūzd′) *pp.* d. V. Affuse, *q. v.*

Affusing (ăf fēū′ zĭng) *ppr.* d. V. Affuse, *q. v.*

Affusion (ăf fēū′ zhŭn) *s.*, der Aufguß, die Nachfülle.

Affy (ăf fī′) *v. a.*, (*Arch.*) verloben, *Sh.* H. VI. II., 4. I.; verbinden, vereinigen.

Affy, *v. n.* (*Arch.*) trauen, vertrauen, Vertrauen setzen (in, auf); *Sh.* T. An. 1. I.

Afield (ă fēld′) *adv.*, auf dem Felde, auf dem Lande; auf's Land; im Felde, in der Schlacht, *Sh.* Tr. Cr. 1. I. (*ungew.*)

Afile, *v. a.* (*Arch.*) *v.* File; Polish (*Chaucer*).

Afire (ă fīr′) *adv.*, brennend, in Brand, in Feuer.

Afium (ăf fē ŭm′) } **Afioume** (ăf fēūm′) } *s.*, (*Waarenk.*) der levantische Flachs.

Aflat (ă flăt′) *adv.*, dem Boden gleich, platt, flach.

Aflight (ă flīt′) *v. n.* (*Arch.*) bekümmert, beunruhigt sein (*Gower*).

Afloat (ă flōt′) *a.* u. *adv.*, flott, auf dem Wasser schwimmend; the ship is -, das Schiff ist flott; to get a ship -, ein Schiff abarbeiten, von dem Grunde, auf dem es sitzt, wieder flott machen; to set a ship -, ein Schiff flott machen; *Sh.* on such a full sea are we now -, wir sind nun flott auf solcher hohen See, J. C. 4. III.; (*bildl.*) verbreitet, im Umlaufe sein, the rumour is -, das Gerücht verbreitet sich; unstät, nicht geregelt, nicht geordnet; frisch, rüstig (als *a.* steht dies Wort stets nach dem Hauptworte).

Afoot (ă fŭt′) *adv.*, zu Fuße (dem on horseback od. riding, driving entgegengesetzt), to go (zuw. auch pleonastisch to walk) -, zu Fuße gehen; (*bildl.*) in Bewegung; im Gange, the army was -, das Heer war in Bewegung, *Sh.* Cor. 1. II.; this design has been long -, dieser Plan ist lange im Gange gewesen.

Aforce (ă fōrs′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Force, Compel.

Afore (ă fōr′) *prp.* vor; eher; *Sh.* a fortnight - Michaelmas, vierzehn Tage vor Michaelis, W. 1. I.; I shall be there - you, ich werde eher da sein, als Sie; (*Arch.*) bei, vor (bei Betheurungen), *Sh.* - God! vor Gott! K. J. 2. IV.; now - me! a handsome fellow, nun, fürwahr, ein hübsches Kerlchen, P. 2. I.; - the face of the Gods, im Angesichte der Götter, P. 4. IV.; (*S.-A.*) nach dem Vordertheile des Schiffes zu, vor; a sailor - the mast, ein gemeiner Matrose.

Afore, *adv.*, zuvor, vorher; voran; vorwärts, vorn; go you -, I will follow, geh' du nur voran, ich komme nach; (*bildl.*) eher, leichter, lieber, I would die - I would betray him, ich würde lieber sterben als ihn verrathen.

Aforegoing (ă fōr′ gō ĭng) *a.*, vorhergehend (*v.* d. ü. Foregoing).

Aforehand (ă fōr′ hănd) *adv.*, voraus, im Voraus, zum Voraus, vorher, to be - with a person, Einem zuvorkommen; ihm überlegen sein, ihn übertreffen; to be - in the world, gesegnet, beglückt, wohlhabend, reich sein (in diesem Sinne findet man auch aforehanded u. forehanded).

Aforementioned (ă fōr′ mĕn schŭnd) *a.*, vorher-, vorhinerwähnt, obgedacht, obbesagt.

Aforenamed (ă fōr′ nāmd) *a.*, vorgenannt, vorhergenannt, obgenannt.

Aforesaid (ă fōr′ sĕd) *a.*, *v.* Aforementioned.

Aforetime (ă fōr′ tīm) *adv.*, vormals, ehedem, ehemals, in früheren Zeiten.

Aforne (ă fōrn′) *adv.* u. *prp.*, (*Arch.* u. *West*), *v.* Before; Formerly.

Afoul (ă foul′) *adv.*, (*Arch.* u. *S.-A.*) nicht frei, verwickelt (*v.* d. ü. Foul).

Afraid (ă frād′) *a.*, furchtsam; erschrocken; bange, besorgt; to be - of a person or thing, sich vor etwas oder einer Person fürchten; to be - of one's own shadow, vor seinem eignen Schatten bange sein; (es steht immer nach dem Hauptworte) a man - of doing wrong, ein Mann, der sich fürchtet, Unrecht zu thun; he was - to sin against God, er fürchtete, gegen Gott zu sündigen; to make a person -, Einen bange machen, ihn erschrecken.

Afrancesados (ă frăn sĕs să′ dōs) *s. pl.*, (*neue. Gesch.*) die Afrancesados, die Französischgewordenen, die Josephinos (in Spanien die Anhänger der Franzosen, welche 1808 dem Könige Joseph den Eid der Treue leisteten u. die Constitution von Bayonne beschworen).

Afreed (ă frēd′) *a.*, st. Afraid, *q. v.* (*Derbyshire*).

Afresh (ă frĕsch′) *adv.*, von Neuem, von Frischem, abermals, wieder.

Afric (ăf′ rĭk) *s. p.*, (*Poes.*) Afrika.

Afric, *a.*, afrikanisch.

Africa (ăf′ rē kă) *s. p.*, Afrika.

African (ăf′ rē kŭn) *a.*, afrikanisch.

African, *s.*, der Afrikaner; (*Bot.*) die Sammtblume (Tagetes).

Africus (ăf′ rē kŭs) *s.*, der von Afrika nach Italien kommende Südwestwind.

Afront (ă frŭnt′) *adv.*, im Gefecht, in der Fronte, gegenüber, gerade entgegen; von vorn, *Sh.* H. IV. 2. IV.

Afrore (ăf frōr′) *pp.*, *v.* Frozen (*Somerset*).

Aft (ăft) *a.* u. *adv.*, (bes. *S.-A.*) hinten im Schiffe, hinten am Schiffe; fore and -, vorn u. hinten; right -, unmittelbar von hinten; to bring the wind -, vor dem Winde ablaufen; the flying - of the vanes, arising from the motion of the vessel, die Abweichung der Flügel (der kleinen Windfahnen am Top der Masten); to haul - the sheets, die Schoten anholen (um dem Winde mehr Segelfläche darzubieten); to house a gun fore and -, eine Kanone längs dem Bord festmachen.

After (ăf′ tŭr) *a.*, (*comp. v.* Aft) hinter (bes. *S.-A.* v. d. Zusammensetzungen), später, darauffolgend, an - period of life, eine spätere Lebensperiode.

After, *prp.*, nach (in Bezug auf die Zeit), - supper we took a walk, nach dem Abendessen gingen wir spazieren;

(Sprichw.) - dinner rest a while, - supper walk a mile, nach dem Essen ruh' eine Weile, nach dem Abendbrod geh' eine Meile; the day - to morrow, übermorgen; the week - next, über nächste Woche; nach, hinter (in Bezug auf Bewegung). he came - me, er kam mir nach (v. Behind); one - another, Einer nach dem Andern; day - day, Tag für Tag, ein Tag nach dem andern; to go -, to look -, to gape -, to search - etc., v. unter go, look, gape und search etc.; to be - a person, Einen verfolgen; to take -, (Einem) nacharten (v. unter Take); what are you - ? was macht ihr? was habt ihr vor? - that, nachher; - all, bei alledem, endlich, am Ende; nach, in Gemäßheit mit, in Nachahmung (einer als Modell dienenden Sache). this was made - the pattern you sent me, dies wurde nach dem Muster, welches Sie mir schickten, gemacht; *Sh.* to use a man - his deserts, einen Mann nach seinen Verdiensten behandeln, H. 2. II.; - my opinion, nach meiner Meinung.

After, *adv.*, hinterher; nachher, darauf; später; some while -, einige Zeit darauf.

After, *conj.*, nachdem; - having done my business, I prepared to return, nachdem ich meine Geschäfte abgemacht hatte, machte ich mich zur Rückreise bereit.

After-Acceptation (-ʹ- åk sêp tàʹ schŭn) *s.*, die später angenommene Bedeutung.

After-Account (-ʹ- åk kount) *s.*, die Nachrechnung, die Nachforderung.

After-Act (-ʹ- åkt) *s.*, die nach einer andern folgende Handlung oder That.

After-Ages (-ʹ- à jiz) *s. pl.*, die Zukunft, die Nachwelt, die spätern Jahrhunderte (v. Addison ebenfalls im *sing.* gebr.).

After-Application (-ʹ- åp plè kàʹ schŭn) *s.*, die spätere Anwendung.

After-Balance-Frame (-ʹ- bål lŭns fràm) *s.*, (*S.-A.*) das Hinter- oder Achter-Balanzierspant.

After-Band (-ʹ- bånd) *s.*, das künftige Band, die nachfolgende Fessel (*Milton*).

After-Birth | -ʹ- bŭrth | *s.*, die Nachgeburt, die
After-Burden | -ʹ- bŭr d'n | Aftergeburt, die After-
After-Burthen | -ʹ- bŭr th'n | bürde.

After-Body (-ʹ- bŏd dè) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Afterframes.

After-Capstern (-ʹ- kåp stŭrn) *s.*, (*S.-A.*) das hintere oder kleine, auch zweite Gangspill; das Krüppelspill.

After-Cast (-ʹ- kåst) *s.*, (*Arch.*) der Nachwurf, der zweite Wurf; (*bildl.*) die zu spät geschehene That (*Gower*).

After-Claim (-ʹ- klàm) *s.*, der spätere Anspruch; die Nachforderung.

After-Clap (-ʹ- klåp) *s.*, das Hinterdrein, der unerwartete Schlag oder Querstreich, nachdem man geglaubt hat, alle Hindernisse überwunden zu haben.

After-Comer (-ʹ- kŭm ŭr) *s.*, der Nachfolger.

After-Comfort (-ʹ- kŭm fŭrt) *s.*, der zukünftige Trost.

After-Conduct (-ʹ- kŏn dŭkt) *s.*, das spätere Benehmen.

After-Conviction (-ʹ- kŏn vĭkʹ schŭn) *s.*, die spätere Ueberzeugung.

After-Cost (-ʹ- kŏst) *s.*, die Nachkosten; (*bildl.*) Nachwehen.

After-Course (-ʹ- kòrs) *s.*, der spätere, zukünftige Gang, Lauf.

After-Crop (-ʹ- krŏp) *s.*, die Nachernte.

After-Days (-ʹ- dàz) *s. pl.*, die Zukunft; die Nachwelt.

Afterdeal (-ʹ- dèl) *s.*, (*Arch.*) der Nachtheil.

After-Dinner (-ʹ- dĭn nŭr) *s.*, die Nachmittagsstunde; an --'s sleep, die Nachmittagsruhe; *Sh.* an --'s breath, ein Gang nach der Mahlzeit, Tr. Cr. 2. III.

After-Eatage (-ʹ- è tĭdj) *s.*, (*prov.*) die Nachernte.

After-Endeavour (-ʹ- ĕn dĕvʹ vŭr) *s.*, die Nachbemühung.

After-Enquiry (-ʹ- ĭn kwìʹ rè) *s.*, die zu späte Nachfrage; die nachfolgende oder verspätete Untersuchung, *Sh.* C. 5. IV.

After-Event (-ʹ- è vĕnt) *s.*, die spätere Begebenheit.

After-Eye (-ʹ- ì) *v. a.*, Einen im Gesichte behalten, ihn nicht aus den Augen verlieren, *Sh.* C. 1. IV.

After-Fate (-ʹ- fàt) *s.*, das nachherige Schicksal, Geschick.

After-Feed (-ʹ- fèd) *s.*, das nach der ersten Heuernte wachsende Gras, welches nicht geerntet (*v.* Aftermath) sondern abgeweidet wird (bes. *Oxford*).

Afterframes (-ʹ- fràmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achterspanten.

After-Game (-ʹ- gàm) *s.*, das Spiel darnach, ein neuer Versuch, das Verlorne wieder zu gewinnen; das Hülfsmittel, das Nothmittel; to play an --, es noch einmal wagen.

After-Gathering (-ʹ- gåthʹ ŭr rĭng) *s.*, die Nachlese.

After-Grass (-ʹ- gràs) *s.*, *v.* Aftermath.

After-Growth (-ʹ- gròth) *s.*, der Nachwuchs.

After-Hatchway (-ʹ- håtsch ŭà) *s.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achterluke.

After-Help (-ʹ- hĕlp) *s.*, die Nachhülfe.

After-Hold (-ʹ hòld) *s.*, (*S.-A.*) der Hinterraum eines Schiffes.

After-Hope (-ʹ- hòp) *s.*, die künftige Hoffnung.

After-Hours (-ʹ- hourz) *s. pl.*, (*Sh.*) die nachfolgenden Stunden, die Folgezeit, R. J. 2. VI.; R. III. 4. IV.

After-Ignorance (-ʹ- ĭg nò rŭns) *s.*, die nachherige, spätere Unwissenheit.

Afterings (åfʹ tŭr rĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) die Nachmilch.

After-Kindred (-ʹ- kĭn drĕd) *s.*, (*Arch.*) die spätere Nachkommenschaft (*Chaucer*).

After-King (-ʹ- kĭng) *s.*, der folgende König, der Nachfolger des Königs.

Afterley (åfʹ tŭr lè) *s.*, *v.* Aftermath (*Berksh.*).

After-Life (-ʹ- lìf) *s.*, das übrige Leben, der Rest des Lebens; die Zukunft; das zukünftige Leben.

After-Liver (-ʹ- lĭv vŭr) *s.*, der Nachkomme, der Enkel.

After-Love (-ʹ- lŭv) *s.*, die zweite oder spätere Liebe, *Sh.* G. V. 3. I.; R. II. 5. III.

After-Malice (-ʹ- mål lĭs) *s.*, der Groll, die hinterher kommende Bosheit.

Aftermath (-ʹ- måth) *s.*, (*prov.*) die zweite Grasernte.

After-Meeting (-ʹ- mè tĭng) *s.*, die nachherige Zusammenkunft, die zweite Sitzung, *Sh.* Cor. 2. II.

After-Milkings (-ʹ- mĭl kĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Afterings.

Aftermost | åfʹ tŭr mòst | *a.*, (*sup.* *v.* Aft oder After)
Aftmost | åftʹ mòst | hinter, hinterst (besond. *S.-A.*)

auch *s.*, der hintere Raum eines Schiffes.

Afternoon (åf tŭr nŭnʹ) *s.*, der Nachmittag; -'s luncheon (auch Afternooning), das Vesperbrod; (*bildl.*) *Sh.* even in the - of her best days, schon am Abend ihrer besten Tage, R. III. 3. VII.

After-Nourishment (-ʹ- nŭr rĭsch mĕnt) *s.*, die künftige Nahrung.

After-Pains (-ʹ- pànz) *s.*, die Nachwehen (nach d. Geburt).

After-Part (-ʹ- pårt) *s.*, der nachfolgende Theil; (*S.-A.*) der hintere Theil eines Schiffes.

After-Payment (-ʹ- pà mĕnt) *s.*, der Nachschuß, das nachgezahlte Geld.

After-Piece (-ʹ- pès) *s.*, das Nachstück, die nach einem Trauer- oder Schauspiel gegebene Farce; das hintere Stück eines Sattels.

After-Proceedings (-ʹ- prò sèʹ dĭngz) *s. pl.*, das nachherige Verfahren (auch im gerichtlichen Sinne).

After-Proof (-ʹ- prŭf) *s.*, der Nachbeweis; die durch spätere Erfahrung entdeckten Eigenschaften.

After-Reckoning (-ʹ- rĕk nĭng) *s.*, das Nachberechnen, die nachherige Rechnung, die Nachzeche.

After-Repentance (-ʹ- rè pĕnʹ tŭns) *s.*, die Nachreue.

After-Report (-ʹ- rè pòrt) *s.*, die spätere Nachricht, der Nachbericht.

After-Sails (-′- sālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achtersegel (alle diejenigen Segel, welche sich am großen Maste selbst und hinter demselben, also am Besanmaste befinden, und die, welche das Beidrehen befördern und so den Vorsegeln das Gleichgewicht halten).

After-State (-′- stāt) *s.*, der künftige Zustand.

After-Sting (-′- sting) *s.*, der spätere Stich; der Nachschmerz, Nachwehen.

After-Storm (-′- stōrm) *s.*, der Nachsturm.

After-Supper (-′- sŭp pŭr) *s.*, die Zeit zwischen dem Abendessen und dem Schlafengehen, *Sh.* M. D. 5. I.

After-Swarm (-′- swārm) *s.*, die Nachschwärme der Bienen.

After-Taste (-′- tāst) *s.*, der Nachgeschmack.

After-Thoughts (-′- thōrts) *s. pl.*, Nachgedanken; die zu späte Einsicht oder Ueberlegung.

After-Time (-′- tīm) *s.*, die Zukunft; *Sh.* - -s, die Folgezeit, die Nachwelt, H. VI. II. 4. II.

After-Tossing (-′- tŏs sing) *s.*, die Bewegung des Meeres, das Wellenschlagen nach einem Sturme (Addison).

Afterward | ăf′ tŭr ŭŭrd | *adv.*, nachher, hernach, in
Afterwards | ăf tŭr ŭŭrdz | der Folge.

After-Wise (-′- ŭīz) *a.*, zu spät klug.

After-Wit (-′- ŭĭt) *s.*, die zu spät kommende Klugheit oder Einsicht; (*Sprichw.*) an - - is every body's wit, hintendrein ist Jeder klug.

After-Wrath (-′- rōth) *s.*, der Groll, *Sh.* A. C. 5. II.

After-Writer (-′- rī tŭr) *s.*, der spätere Schriftsteller.

Afurt (å fŭrt′) *a.*, mürrisch (*West*).

Aga (å′ gå) *s.*, der Aga, türkische Befehlshaber.

Again (å gān′; å gĕn′) *adv.*, wieder, nochmals, abermals, noch einmal, to come -, wiederkommen; half as big -, noch halb einmal so groß; as much -, einmal so viel; - and -, mehrmals, oft, wiederholt, I have told you - and - that I will not suffer it, ich habe es dir wiederholt gesagt, daß ich es nicht dulden will; zurück, give it me -, geben Sie es mir zurück; I must have two pence back -, ich muß noch zwei Pence wieder heraushaben; bring me word -, bringe mir wieder Bescheid; überdies, ferner; dagegen, hingegen; ebenso, jedenfalls; und denn; to and -, hin und wieder; (*prov.*) *prp.* st. Against, *q. v.*

Against (å gānst′; å gĕnst′) *prp.*, gegen, wider, to run - a pillar, gegen eine Säule laufen, stoßen; she hurt her foot - a stone, sie verletzte ihren Fuß gegen einen Stein; (auch *bildl.*) to do a thing - one's inclination, etwas gegen, wider seine Neigung, ungern thun; to sail - the stream, gegen den Strom segeln; - the hair, - the grain, wider Willen, gegen den Strich, ungern; he was convicted of a crime - the state, er wurde eines Verbrechens gegen den Staat angeklagt; he that is not with me is - me, wer nicht für mich ist, ist gegen mich; bei, gegen, an, bis; - this time I shall certainly be with you, gegen diese Zeit werde ich gewiß bei euch sein; - the end of the week, gegen das Ende der Woche; I must be ready - he comes, ich muß fertig sein gegen die Zeit, wo er kommt; an (einen Zustand der Ruhe in der Nähe eines Gegenstandes andeutend), dry your shoes - the fire, trocknet eure Schuhe an dem Feuer; the picture hangs - the wall, das Bild hängt an der Wand; over -, gegenüber.

Againward (å gān′ ŭŭrd) *adv.*, (*Arch.*) hieher, wieder hieher.

Agalaxy (ăg′ gå lăk sē) *s.*, (*Med.*) der Mangel an Milch.

Agalloch | ăg′ ăl lŏk | *s.*, das Aloëholz, das Pa-
Agallochum | ăg găl′ ŏ kŭm | radiesholz, der Calambac (kommt aus China und den ostindischen Inseln).

Agalmata (å găl′ må tå) *s. pl.*, die Verzierungen, die Zierathen der Sculptur im Alterthume.

Agalmatolite (å găl măt′ tŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit.

Agami (ăg′ å mē) *s.*, (*Ornith.*) der Trompetervogel (auch: the gold-breasted trumpeter genannt, Psophia).

Agamist (ăg′ å mĭst) *s.*, der Gegner des Heirathens.

Agamous (ăg′ å mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Cryptogamic.

Agape | (ăg′ å pē) *s.*, das Liebesmahl der ersten Christen
Agapy | nach der Communion.

Agape (å gāp′) *adv.*, gaffend, mit offnem Munde; to set people all -, die Leute gaffend machen; to stand all -, gaffen, (*vulg.*) das Maul aufsperren.

Agapet (ăg′ å pĕt) *s.*, (*griech., eigentl.*) der Freund, der Hausgenosse eheloser Frauen; (*zuw.*) der Liebhaber des schönen Geschlechts, der Vergnügungssüchtige.

Agaphite (ăg′ å fīt) *s.*, *v.* Turquoise.

Agareni | å gå rē′ nī | *s. pl.*, die Agarener (ein
Agarenians | å gå rē′ nē ănz | arabischer Volksstamm), welche sich als Abkömmlinge der Agar (Hagar), der Magd Abrahams betrachteten).

Agaric (ăg′ å rĭk) *s.*, (*Bot.*) der Blätterschwamm; der Lerchenschwamm; - of the oak, das Zunderholz, der Zunder (Boletus igniarius); - coralline, die Spitzenkoralle (Millepora cellulosa); (*Min.*) - mineral, die Bergmilch, Mondmilch, die Mehlkreide (ein erdiger Kalkspath).

Agarified (å găr′ rē fīd) *a.*, vom kalten Fieber behaftet (*Suffolk*).

Agast (å găst′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Aghast (*Chaucer*).

Agate (å gāt′) *adv.*, (*arch. Prov.*) auf dem Wege gehend; to be -, im Gange sein; to get -, den Anfang machen, etwas zu thun; to set -, in Gang bringen.

Agate (ăg′ ĕt) *s.*, (*Min.*) der Achat, der Agat; (*Arch. bildl.*) die kleine, winzige Person, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; ein Werkzeug der Golddrahtzieher; - arborescent, der Baumachat.

Agatha (ăg′ å thå) *s. p.*, Agathe.

Agatine (ăg′ å tīn) *a.*, zum Achat gehörig, achatartig.

Agatine, *s.*, (*Mollusk.*) die Benennung von Kegel-, Dattel- und andern Schnecken.

Agatized (ăg′ å tīzd) *a.*, die Streifen des Achats besitzend.

Agaty (ăg′ å tē) *a.*, achatartig.

Agave (å gā′ vē) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Aloë (Agave americana).

Agaze (å gāz′) *v. a.*, (*Arch.*) in Erstaunen setzen, erschrecken (*Spenser*).

Agazed, *pp.* d. V. Agaze, *q. v.* *Sh.* H. VI. 1. 1. I.

Age (ādj) *s.*, die Dauer des Lebens, das Alter (of a man, of a horse, of a tree, eines Mannes, eines Pferdes, eines Baumes); das Zeitalter, die Zeit, this was a common custom in that -, das war ein gewöhnlicher Gebrauch zu jener Zeit; the golden -, das goldene Zeitalter; an iron -, schwere Zeiten; das Jahrhundert; die Mündigkeit, to be of -, mündig sein; to be under -, unmündig sein; to come of -, mündig werden; das Greisenalter (zuw. auch old -, das hohe Alter); die Lebenszeit der Frauen, in welcher sie gebährsfähig sind, Sarah was delivered of a son when she was past -, Sara gebar über die Zeit ihres Alters (Heb. XI. II); das Geschlecht, die Generation, daher -s yet unborn, zukünftige Geschlechte; constant -, das gesetzte Alter; full -, die Volljährigkeit, die Mündigkeit; the middle -s, das Mittelalter; a man of middle -, ein Mann von mittlerem Alter; - of maturity, das reife Alter; the - of manhood, das mannbare Alter; the prime of one's -, die Blüthe seines Lebens; the tender -, das zarte Alter, die Kinderjahre.

Age, *v. n.*, (*arch. Prov.*) im Leben vorrücken, alt, kraftlos werden.

Aged (ā′ jĭd) *a.*, alt, bejahrt; ein gewisses Alter habend, a man - sixty years, ein sechzigjähriger Mann; the -, die Bejahrten, die Alten.

Agee (å jē′) *a.*, schief; verkehrt, unrecht; (*v.* Ajar; *North.*).

Agen (å′ gĕn) *adv.*, (*arch. Prov.*) *v.* Again; *prp.* *v.* Against.

Agency (ā′ jĕn sē) *s.*, das Wirken, das Handeln, das Thun; die Action; die Wirkung; die Vermittlung, der Dienst;

(*Hdlsspr.*) die Agentschaft, die Agentenstelle, die Agentur; - business, das Commissionsgeschäft; - office, das Commissions-Comptoir.

Agenda (å jĕn' då) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Kirchenagende, das Kirchenbuch, die Kirchenvorschrift, das Formelbuch; das Denkbuch, die Schreibtafel.

Agenesia (å gĕ nē' zĕ å) *s.*, (*Med.*) die Agenesia (Mangel der Fruchtbarkeit, bes. der Befruchtungsfähigkeit bei dem männlichen Geschlechte).

Agenfrida (å' jĕn frī' då) } *s.*, (*Arch.*) der unbeschränkte Grundeigenthümer; Einer, der die absolute Herrschaft über eine Sache hat.
Agenfrie (å' jĕn frī) }

Agenhine (å' jĕn hīn) *s.*, (*Arch.*) ein Gast, welcher nach dreitägigem Aufenthalte als zur Familie gehörend angesehen wurde.

Agent (å' jĕnt) *a.*, handelnd, wirkend (dem patient, leidend, passiv, entgegengesetzt, *w. g.*).

Agent, *s.*, der Handelnde, der Wirkende; das Wirkende, die wirkende Kraft, das Agens; (bes. *Hdlsspr.*) der Agent, der Geschäftsträger, der Geschäftsbesorger, der Sachführer, der Commissionair, der Spediteur, der Waarenversender; der Lieferungsbeamte, der Gesandte; (*Mil.*) the - of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; -s of the clergy, die Kirchendiener; (*S.-A.*) - victualler, der Proviantmeister, der Proviant-Commissar.

Agentship (å' jĕnt schĭp) *s.*, die Agentschaft, die Agentur (*v. d. ä.* Agency).

Ager (å' jŭr) *s.*, (*Min.*) das Wasser (als Element betrachtet, worin das Metall wächst).

Ageratus Lapis (å jĕr' rå tŭs lå' pĭs) *s.*, (*lat.*) bei Galen und andern alten Schriftstellern ein Stein, ähnlich dem Bergstein, aber mehr adstringirend, der zum Färben und zum Zurichten des Leders gebraucht wurde.

Ageustia (å jē ŭs' tschĕ å) *s.*, (*Med.*) die Enthaltsamkeit von Speisen; der Mangel an Geschmack, der Geschmacksverlust.

Agg (ăg) *v. a.*, reizen, anreizen; hetzen, anhetzen (*Exmoor*); hacken, zerhacken, ungeschickt schneiden, verletzen (*Wilts.*).

Agg, *s.*, der Groll; die Scheelsucht, die Mißgunst; die Tücke (*North.*).

Aggelation (ăd jĕl lå' schŭn) *s.*, das Gefrieren, die Gerinnung, das Zusammenfrieren (*w. g.*).

Aggeneration (ăd jĕn ŭr rå' schŭn) *s.*, das Zusammenwachsen, die Verbindung zweier Körper (*w. g.*).

Agger (ăd' jŭr) *s.*, (*Festungsw.*) ein von den alten Griechen und Römern bei Belagerungen benutztes Deckmittel, die Schanze, die Brustwehr; der Erdanschutt, der Erdhügel.

Aggerate (ăd' jĕ råt) *v. a.*, (*Arch.*) aufhäufen, zusammenhäufen.

Aggeration (ăd jĕ rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Anhäufung, die Aufhäufung.

Aggerose (ăd' jĕ rōs) *a.*, (*Arch.*) voller Haufen, viele Haufen enthaltend.

Aggested (ăd jĕs' tĭd) *pp.*, (*Arch.*) aufgehäuft.

Aggie (ăg' gē) *v. a.*, bestreiten; *v. n.*, murren, klagen (*Devonsh.*).

Agging (ăg' gĭng) *ppr.* d. V. Agg, *q. v.*

Agglomerate (ăg glŏm' ŭr råt) *v. a.*, aufwickeln, zusammenballen, zu Knäueln verbinden, anhäufen, agglomeriren.

Agglomerate, *v. n.*, sich kugeln, sich zusammenballen, zusammenlaufen; gerinnen.

Agglomerated, *pp.* d. V. Agglomerate, *q. v.*

Agglomerating, *ppr.* d. V. Agglomerate, *q. v.*

Agglomeration (ăg glŏm ŭr rå' schŭn) *s.*, das Aufwickeln; das Zusammenballen, das Zusammenlaufen, die Verbindung zu Klumpen, die Agglomeration.

Agglutinant (ăg glū' tĕ nănt) *a.*, bindend, verbindend, leimend.

Agglutinants, *s. pl.*, (*Med.*) die schleimigen Mittel, deren sich die Alten zur Vereinigung der Wunden bedienten die zähen Bindungsmittel.

Agglutinate (ăg glū' tĕ nåt) *v. a.*, zusammenleimen; (*Med.*) zusammenheilen, binden, anheilen; (*bildl.*) vereinigen (*w. g.*).

Agglutinated, *pp.* d. V. Agglutinate, *q. v.*

Agglutinating, *ppr.* d. V. Agglutinate, *q. v.*

Agglutination (ăg glū tĕ nå' schŭn) *s.*, das Zusammenleimen, das Zusammenkleben; (*Med.*) das Zusammenheilen, das Anheilen, die Anheilung, die Bindung; die Verwachsung getrennter Theile.

Agglutinative (ăg glū' tĕ nå tĭv) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*Med.*) anheilend, bindend.

Aggrace (ăg grås') *v. a.*, (*Arch.*) begünstigen (*Spenser*).

Aggrace, *s.*, (*Arch.*) die Begünstigung (*Spenser*).

Aggrandization (ăg grăn dĕ zå' schŭn) *s.*, das Vergrößern; die Vergrößerung, die Erweiterung.

Aggrandize (ăg' grăn dīz) *v. a.*, vergrößern, erweitern (our conceptions, unsere Begriffe); (*bildl.*) erhöhen, erheben, he sought to - his family, er strebte darnach, seine Familie zu erhöhen.

Aggrandize, *v. n.*, sich vergrößern, zunehmen, wachsen.

Aggrandized, *pp.* d. V. Aggrandize, *q. v.*

Aggrandizement (ăg' grăn dīz mĕnt) *s.*, das Vergrößern, das Erweitern; die Vergrößerung, die Erweiterung; (*bildl.*) die Erhebung.

Aggrandizer (ăg' grăn dī zŭr) *s.*, der Vergrößerer, der Erweiterer; (*bildl.*) derjenige, welcher erhebt, erhöht.

Aggrandizing, *ppr.* d. V. Aggrandize, *q. v.*

Aggrate (ăg gråt') *v. a.*, (*prov.*) reizen; (*Arch.*) gefallen, befriedigen; schmeicheln (*Spenser*).

Aggravate (ăg' grå våt) *v. a.*, schwer machen, erschweren (*n.g.*); (*bildl.*) erschweren (the evils of life, die Uebel des Lebens); verstärken; vermehren, vergrößern, this only -s my sorrow, das vermehrt nur meinen Kummer; verschlimmern, denial only -s the crime, das Abläugnen verschlimmert nur das Verbrechen; übertreiben, me thinks he -s a little in his description, mir däucht, er übertreibt ein wenig in seiner Schilderung; entstellen, actions and motives maliciously -d, Handlungen u. Beweggründe boshaft entstellt; reizen, ärgern; *Sh.* I will - his stile, ich will seinen Titel weitläufiger machen (demselben etwas anhängen), W. 2. II.; to - one's voice, seine Stimme erheben (*ungew.*), M. D. 1. II.

Aggravated, *pp.* d. V. Aggravate, *q. v.*

Aggravating, *ppr.* d. V. Aggravate, *q. v.*

Aggravation (ăg grå vå' schŭn) *s.*, das Erschweren (*n.g.*); (*bildl.*) die Erschwerung, die Verstärkung, die Vermehrung, die Vergrößerung; die Verschlimmerung; die Uebertreibung; das Ungeheure (of a crime, eines Verbrechens); das Aergerliche.

Aggrede (ăg grēd') *v. a.*, (*Arch.*) v. Aggravate.

Aggregate (ăg' grē gåt) *v. a.*, häufen, anhäufen, zusammenhäufen, versammeln, zu einer Masse vereinigen; in eine Gesellschaft aufnehmen, aggregiren.

Aggregate, *a.*, gehäuft, angehäuft; vereint; zusammengenommen, the - amount of charges, der Betrag der Kosten im Ganzen (summa summarum); aggregirt, beigegeben, beizählig; (*Rchtsspr.*) an - corporation, eine Körperschaft, deren Existenz durch das Beitreten neuer Mitglieder erhalten wird (*Blackstone*); (*Bot.*) - flowers, - plants, angehäufte Blumen, Blüthen, Pflanzen.

Aggregate (ăg' grē gĕt) *s.*, das Aggregat, das Gehäufte, das Gehäuf, der Haufen, der Inbegriff mehrerer Dinge, das aus mehreren Theilen zusammengesetzte Ganze.

Aggregated, *pp.* d. V. Aggregate, *q. v.*

Aggregately (ăg' grē gĕt lē) *adv.*, in Haufen, haufenweise; im Ganzen genommen.

Aggregating, *ppr.* d. V. Aggregate, *q. v.*

Aggregation (ăg grē gå' schŭn) *s.*, die Häufung, die Anhäufung; das Angehäuftsein; die Sammlung; die Vereini-

gung, die Einung; der Haufen, die Menge; das Zusammenhängen, die Cohäsion gleichartiger Körper; die Aufnahme in eine Gesellschaft.

Aggregative (ăg′ grè gā tĭv) *a.*, gesammt, insgesammt, zusammen, collectiv genommen.

Aggregator (ăg′ grè gā tŭr) *s.*, der Sammler, der (das) in eine Masse Vereinigende.

Aggress (ăg grĕs′) *v. a.*, den ersten Angriff machen, zuerst angreifen, anfallen; mit Einem Streit anfangen, mit Einem anbinden.

Aggress (*n. g.*) | **Aggression** } (ăg grĕsch′ ŭn) *s.*, der erste Angriff oder Anfall.

Aggressive (ăg grĕs′ sĭv) *a.*, den ersten Angriff oder Anfall machend, offensiv.

Aggressor (ăg grĕs′ sŭr) *s.*, der zuerst Angreifende, der angreifende Theil.

Aggrievance (ăg grè′ vŭns) *s.*, die Beschwerde; der Kummer, die Noth, die Klage (v. d. ü. Grievance).

Aggrieve (ăg grèv′) *v. a.*, betrüben, bekümmern, kränken (v. d. ü. Grieve); beeinträchtigen; plagen, quälen, beschweren, verkümmern.

Aggrieve, *v. n.*, trauern, wehklagen (v. d. ü. Grieve).

Aggrieved, *pp.* d. V. Aggrieve, *q. v.*

Aggrieving, *ppr.* d. V. Aggrieve, *q. v.*

Aggroup | **Aggroup** } (ăg grōp′) *v. a.*, gruppiren, zusammenstellen (*Dryden*).

Aggrouped | **Aggrooped** } *pp.* d. V. Aggroup, *q. v.*

Aghast (ā găst′) *a.*, bestürzt, erstaunt, erschrocken, von Grauen betroffen.

Aglades (ăd′ jè ădz) *s. pl.*, eine Truppengattung der türkischen Armee, die zur Befestigung von Lagern, Ebenmachen von Wegen rc. gebraucht wird, Sappeurs.

Agile (ăd′ jĭl) *a.*, behend, hurtig, flink.

Agileness (ăd′ jĭl nĕs) *s.*, *v.* Agility.

Agility (ăd jĭl′ lè tè) *s.*, die Behendigkeit, die Hurtigkeit, die Leichtigkeit.

Agillochum, *s.*, *v.* Agallochum.

Agilt (ā gĭlt′) *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, hintergehen (*Chaucer*).

Agilt, *v. n.*, (*Arch.*) betrügerisch, lasterhaft handeln.

Agin (ā gĭn) *prp.*, *v.* Against (*East*); *adv.*, (*prov.*) *v.* Again; *v. a.*, (*Arch.*) anfangen.

Agio (ă′ jè ō) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Agio, das Aufgeld, der Aufwechsel.

Agiotage (ă′ jè ō tădj) *s.*, die Agiotage, das Benutzen der Schwankungen im Geld- u. Papiercours, zuw. mit dem Nebenbegriff unredlicher, wucherischer Mittel.

Agist (ā jĭst′) *v. a.*, fremdes Vieh gegen Vergütung in die Mast nehmen, weiden lassen, einfehmen.

Agistment (ā jĭst′ mŭnt) *s.*, die Aufnahme von fremdem Vieh zur Weide gegen Vergütung, die Einfehmung; das Weidegeld; der von den Bewohnern sumpfiger Gegenden in Ordnung zu haltende Damm.

Agistor | (ā jĭs′ tŭr | **Agistator** | ăd jĭs tā′ tŭr } *s.*, der Fehmmeister (der königliche Beamtete, der die Aufsicht über das zum Weiden aufgenommene Vieh zu führen hatte, auch Gist-Taker u. corr. guest-taker gen.).

Agitable (ăd′ jè tā b′l) *a.*, beweglich; (*bildl.*) was erörtert, worüber eine Discussion geführt werden kann.

Agitate (ăd′ jè tāt) *v. a.*, heftig bewegen, hin- u. herwerfen, schütteln od. rütteln, the wind -s the sea, der Wind bewegt das Meer; (*bildl.*) erregen, aufregen, beunruhigen (the mind, the passions, das Gemüth, die Leidenschaften); to - a question, eine Frage erörtern, untersuchen, debattiren; gehörig erwägen, überlegen; aus allen Gesichtspunkten eine Sache betrachten; umgehen, sich tragen, politicians - desperate designs, Politiker gehen mit verzweifelten Plänen um (*n. v. g.*); in Bewegung bringen od. setzen (*n. g.*).

Agitated, *pp.* d. V. Agitate, *q. v.*

Agitating, *ppr.* d. V. Agitate, *q. v.*

Agitation (ăd jè tā′ schŭn) *s.*, das Bewegen, das Hin- und Herschütteln, die Erschütterung; (*bildl.*) die Gemüthsbewegung, die Wallung, her blood is in great -, ihr Blut ist in großer Wallung; die Unruhe; die Untersuchung, die Ueberlegung, die Berathschlagung, a scheme is now in - for the suppression of these nuisances, ein Plan wird jetzt berathschlagt zur Unterdrückung dieser Ungebührlichkeiten.

Agitative (ăd′ jè tā tĭv) *a.*, bewegend, erschütternd; was eine Erörterung zuläßt.

Agitato (ăd jè tā′ tō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) bewegt.

Agitator (ăd jè tā′ tŭr) *s.*, (*gew.*) der Aufwiegler, der Unruhestifter, der Wühler; (zur Zeit Cromwells) der Geschäftsführer, der Agent; (*röm. Ant.*) der Fuhrmann, der Wagenlenker.

Agito (ăd′ jè tō) *s.*, ein Gewicht in Pegu, etwa ¾ Pfund.

Agler (ăg′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) die Nadelbüchse.

Aglet (ăg′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Stift, das künstlich gearbeitete, gewöhnlich eine Figur bildende Blättchen von Blech od. Metall an einem Schnürsenkel (*Spens.*); (*Bot.*) das Kölbchen an den Staubfäden der Blumen; -s, das Moos an welschen Nußbäumen.

Aglet-Baby (- ′ - bābè) *s.*, *Sh.* ein, die Form einer menschlichen Figur darstellender Senkelstift, T.S. 1. II.

Agminal (ăg′ mè nāl) *a.*, (*Arch.*) zu einem Haufen, Trupp gehörig.

Agnail (ăg′ nāl) *s.*, das Nagelgeschwür; der Nietnagel.

Agnate (ăg′ nāt) *a.*, von väterlicher Seite verwandt.

Agnate, *s.*, der Agnat (*v.* Agnati).

Agnati (ăg nā′ tī) *s. pl.*, Agnaten (diejenigen Verwandten, welche in männlicher Linie von einem gemeinschaftlichen Stammvater abstammen, auch Schwertmagen genannt (im Gegensatz von Cognaten od. Spillmagen).

Agnatic (ăg năt′ tĭk) *a.*, *v.* Agnate, *a.*

Agnation (ăg nā′ schŭn) *s.*, die Verwandtschaft von der väterlichen Seite (im Gegensatz von Cognation, *q.v.*); (*bildl.*) die Verwandtschaft der Sprachen.

Agnel (ăg′ nĕl) *s.*, eine alte französische Goldmünze, etwa 2 Thlr. an Werth.

Agnes (ăg′ nĕs) *s. p.*, Agnese.

Agnition (ăg nĭsch′ ŭn) *s.*, die Anerkennung (*w. g.*).

Agnize (ăg nīz′) *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, bekennen, gestehen, *Sh.* O. 1. III.

Agnomen (ăg nō′ mĕn) *s.*, der Beiname; die Benennung, welche Jemand von etwas Ausgezeichnetem in seinem Leben erhielt.

Agnominate (ăg nŏm′ è nāt) *v. a.*, (*Arch.*) benennen, Einem einen Beinamen wegen etwas Ausgezeichnetem in seinem Leben beilegen.

Agnomination (ăg nŏm è nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Agnomen; eine rhetorische Figur, wenn gleichlautende Wörter zusammengestellt werden, die Paronomasie.

Agnus (ăg′ nŭs) *s.*, (*lat.*, *kath. Rel.*) das Bild des Lammes.

Agnus-Cast (- ′ - kăs′ tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, gemeine Mollen (ein südeurop. Strauch).

Agnus Dei (- ′ - dè ī) *s.*, das Lamm Gottes.

Agnus-Scythicus (- ′ - sĭth è kŭs) *s.*, (*Bot.*) scythisches Lamm, Baromez (eine merkwürdige Farrenart mit schuhhohem Stengel und zweifingerigen Blättern; Aspidium Baromez).

Ago (ā gō′) *adv.*, vorüber, vorbei, vorher, vor, her, half an hour -, a year -, vor einer halben Stunde, vor einem Jahre (nur in Bezug auf die gegenwärtige Zeit); long -, vor langer Zeit; some time -, a while -, vor einiger Zeit, vor Kurzem; I saw him no longer - than the day before yesterday, erst gestern habe ich ihn gesehen; st. Gone, Passed away, *q. v.* (*Somerset*).

Agog (ā gŏg′) *adv.*, gierig, lüstern, sehnsüchtig, neugierig; to set a person - on od. for a thing, Einen begierig, lüstern machen nach einer Sache; to set one's curiosity -, die Neugierde erregen.

Agoing (ȧ gō' ing) *adv.*, (*eig. ppr.* d. V. Go mit dem Präf. a) im Gange, in Bewegung, in Gang, to set -, in Gang bringen; (*vulg.*) im Begriffe sein (to do something, etwas zu thun).

Agomphiasis (ăg gŏm fī' ȧ sĭs) *s.*, (*gr.*, *Chir.*) das Wackeln der Zähne.

Agon (ăg' gŏn) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) der Wettkampf in den feierlichen Spielen.

Agonalia (ăg gō nā' lē ȧ) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) ein Sühnfest des Janus (Ovid. Fast. I. 317).

Agone (ȧ gŏn') *adv.*, (*prov.*) *v.* Ago.

Agonious (ăg gō' nē ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Agonizing.

Agonism (ăg' gō nĭz'm) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) der Wettkampf, der Wettstreit.

Agonist (ăg' gō nĭst) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) der Wettkämpfer, der Wettstreiter (*Milton*, Agonistes).

Agonistarch (ăg gō nĭs' tȧrk) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) der Agonistarch, der Agonarch, der Ansteller des Wettkampfes u. zugleich auch der Kampfrichter, welcher in den sogenannten Agonen den Preis zuerkannte.

Agonistic (ȧ gō nĭs' tĭk) } *a.*, zu einem Wettkampfe
Agonistical (ȧ gō nĭs' tē k'l) } gehörig, denselben betr.

Agonistically, *adv.*, auf eine die Wettkämpfe betreff. Weise.

Agonistics (ăg gō nĭs' tĭks) *s. pl.*, (*Krchg.*) eine schwärmerische Partei der Donatisten in Afrika.

Agonize (ăg' gō nīz) *v. a.*, große Schmerzen verursachen, mit großen Schmerzen behaften, quälen, martern.

Agonize, *v. n.*, qualvolle Schmerzen erdulden; mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen liegen.

Agonizing (ăg gō nī' zĭng) *ppr.* d. V. Agonize, *q. v.*; *a.*, schmerzlich, peinigend.

Agonizingly, *adv.*, auf die schmerzlichste, peinvollste Weise.

Agonothetes (ăg gō nō thē' tēz) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) *v.* Agonistarch.

Agonothetic (ăg gō nō thĕt' ĭk) *a.*, die Wettkämpfe regelnd, richtend.

Agony (ăg' gō nē) *s.*, der qualenvollste Schmerz (von solcher Intensität, daß der leidende Körper sich dabei krümmt); der Todesschmerz, der Todeskampf; die Seelenangst; an - of sorrow (of grief), unbeschreiblicher Schmerz, Herzensleid; an - of tears, Strom von Thränen (*W. Irving*).

Agoo (ȧ gō') *adv.*, *v.* Ago (*Dorset*); *v.* Gone (*Somerset*).

Agood (ȧ gŭd') *adv.*, (*arch. Prov.*) im vollen Ernste, ernstlich. *Sh.* G.V. 4. IV.

Aguti (ȧ gū' tē) *s.*, (*Säugeth.*) das Aguti, das Ferkelkaninchen (Cavia Aguti).

Agrace, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Aggrace.

Agrammatist (ȧ grăm' mȧ tĭst) *s.*, der Ungelehrte.

Agrarian (ȧ grā' rē ăn) *a.*, agrarisch, die Aecker oder Felder betreffend; - law, das Agrargesetz, das Ackergesetz (bei den Römern die Vertheilung und Austheilung gewisser Ländereien betreffend).

Agraste, *imp.* (*Arch.*) d. V. Aggrace, *q. v.* (*Spens.*)

Agrease, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Grease.

Agreat (ȧ grāt') *adv.*, (*Arch.*) im Ganzen, en gros.

Agree (ȧ grē') *v. n.*, übereinstimmen, übereinkommen, the parties -d to submit to his decision, die Partheien kamen dahin überein, sich seiner Entscheidung zu unterwerfen; we - on the necessity of the regulation, über die Nothwendigkeit der Anordnung stimmen wir überein; the articles of apprenticeship were -d upon, die Bedingungen des Lehrvertrags wurden einstimmig festgesetzt; einig sein, Eins werden, I see, we shall never - on this point, ich sehe, über diesen Punkt werden wir nie einig sein; I have -d to act in this matter as you requested, ich habe mich bereit erklärt, in dieser Sache so zu handeln, wie Sie es wünschten; we have -d that the article shall be put up to auction, wir sind darüber einig, daß die Waare verauctionirt werden soll; sich vertragen, they - like cat and dog, sie vertragen sich wie Katze und Hund; in Eintracht leben, parents and children should - well, Eltern und Kinder sollten zusammen in Eintracht leben (auch - together); beipflichten, zugeben, einräumen, annehmen, willfahren, sich gefallen lassen; I cannot - to this proposal, ich kann diesen Vorschlag nicht annehmen; at length he -d to this request, endlich willfahrte er dieser Bitte; I must - to it, ich muß es mir gefallen lassen; sich verabreden, we -d to set off next day, wir verabredeten uns, den Tag darauf abzureisen; gemäß, angemessen sein, passen, this story does not - with what was reported yesterday, diese Geschichte paßt nicht zu dem gestrigen Gerüchte; these ornaments do not - with the simplicity of her character, dieser Schmuck ist der Einfachheit ihres Charakters nicht angemessen; bekommen, this food does not - with me, diese Speise bekommt mir schlecht; I have eaten something which does not - with me, ich habe etwas gegessen, welches mir schlecht bekommen ist, wodurch ich mir den Magen verdorben habe; sich versöhnen, wieder Freunde werden, we have been enemies long enough, let us now - (zuw. auch - again), wir sind Feinde lange genug gewesen, versöhnen wir uns jetzt, (zuw. auch mit with) - with thine adversary quickly, sei willfährig deinem Widersacher bald (*Matth.* V. 25); to make -, versöhnen, vergleichen; übereinstimmend machen; ähneln, ähnlich sein, gleichen, the picture does not - with the original, das Gemälde gleicht dem Original nicht; to - for a thing at a certain price, Kaufs einig werden.

Agree, *v. a.*, einräumen (a fact, eine Thatsache, *w. g.*); versöhnen, aussöhnen (*w. g.*); beilegen, ausgleichen (a dispute, a quarrel, einen Streit, *w. g.*).

Agreeability (ȧ grē ȧ bĭl' lē tē) *s.*, die Gleichmuth; die Willfährigkeit (*Chaucer*, *w. g.*, *v.* Agreeableness).

Agreeable (ȧ grē' ȧ b'l) *a.*, übereinstimmend, passend, gemäß, angemessen, the practice of virtue is - to the law of God, die Ausübung der Tugend ist dem Gesetze Gottes gemäß; this opinion is not - to your principles, diese Meinung ist Ihren Grundsätzen nicht angemessen; - to the order of the day, in Gemäßheit mit der Tagesordnung; angenehm, anmuthig, gefällig (von Personen und Sachen), we had a very - evening, wir hatten einen sehr angenehmen Abend; what an - man he is, was für ein angenehmer Mann er ist; (*prov.*) willfährig; to make -, empfehlen; wohl anbringen; - to, zufolge, in Gemäßheit mit.

Agreeableness (ȧ grē' ȧ b'l nĕs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Angemessenheit; die Gleichförmigkeit, die Aehnlichkeit; die Annehmlichkeit, die Anmuth, der Reiz; die Willfährigkeit, die Gefälligkeit.

Agreeably (ȧ grē' ȧ blē) *adv.*, passend, gemäß, zufolge, nach (mit to, richtiger agreeable); angenehm, auf eine angenehme Art u. Weise; (*Arch.*) auf gleiche Weise (*Spenser*).

Agreed (ȧ grēd') *pp.* d. V. Agree, *q. v.*; *a.*, a proposition - to, ein eingeräumter, zugegebener Vorschlag; - upon, beschlossen, bestimmt, festgesetzt, ausgemacht, abgethan; as - upon, wie verabredet; einig, verglichen; versöhnt; *Sh.* I am -, ich bin's zufrieden, T. S. 1. I.; be -, seid wieder Freunde, R. II. 1. I.

Agreed, *adv.*, richtig! topp! es bleibt dabei!

Agreeing (ȧ grē' ĭng) *ppr.* d. V. Agree, *q. v.*; *a.*, übereinstimmig; passend, gemäß; ähnlich; gleichförmig; einig, verträglich; not -, uneinig, mißhellig; mißklingend.

Agreeing, *s.*, die Uebereinstimmung; das Uebereinkommen, der Vertrag; die Eintracht, das gute Vernehmen.

Agreeingly, *adv.*, in Gemäßheit mit, gemäß, zufolge (*w. g.*).

Agreeingness (ȧ grē' ĭng nĕs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Angemessenheit, die Paßlichkeit; die Einigkeit, die Eintracht (*w. g.*).

Agreement (ȧ grē' mĕnt) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit, die Aehnlichkeit (zwischen Personen, bes. aber zwischen Dingen); der Einklang, die Harmonie; die Einigkeit, die Eintracht, das gute Vernehmen, die Uebereinkunft, der

gleich, der Contract, der Accord, to make
reinkunft treffen; sich vergleichen; sich ver-
n; to come to an –, einen Vertrag machen,
ine Sache einig werden; to come to an –
litors, einen Accord mit seinen Gläubigern
articles of –, die Vergleichspunkte, die
ie Beilegung, die Schlichtung; die Erlaub-
ung, der Consens.
aker (––'– mā' kŭr) s., der Vermittler,
der Unterhändler; der Schiedsrichter.
a., (Arch.) v. Aggravate (Chaucer).
grăs' tĭk } a., landmäßig, ländlich;
grĕs' tĕ kăl } (bildl.) bäuerisch, plump,
as Landleben; – nobility, der Landadel.
a. (Arch.) v. Grieve (Chaucer).
) s., (Bot.) die Stechpalme, die Stech-
Hülse, der Stech- oder Christdorn, Wald-
Aquifolium); (Med.) ein Hautausschlag
ă grĕ kō lă' schŭn) s., die Agricultur,
eldbau.
' rĕ kŭl tŭr) s., der Landbauer, der
g rĕ kŭl' tschŭr ŭl) a., den Ackerbau,
landwirthschaftlich; – hardships, Acker-
' rĕ kŭl tschŭr) s., der Ackerbau, Land-
andwirthschaft, die Oekonomie.
ăg rĕ kŭl' tschŭr ĭz'm) s., die Land-
nomie (als Wissenschaft, w. g.)
g grĕ kŭl' tschŭr ĭst) s., der (wissen-
andwirth, der Oekonom.
ŏ mŭn nĕ) s., (Bot.) der Odermennig,
Leberklette, die Steinwurz (Agrimonia
rĕ ŏf' fă jĭ) s. pl., ein von der Jagd
s Volk (nach Plinius in Aethiopien,
dien, oberhalb des Ganges).
ŏt) s., (Arch.) die saure Kirsche.
grĭp pĭn' ĕ ŭns) s. pl., (Krchg.)
des Agrippinus (Bischofs zu Carthago
e 3. Jahrhunderts, welcher die Noth-
n Taufe für die Ketzer behauptete).
v.a., (Arch.) schrecken; schrecklich machen,
., schaudern (Chaucer; Spenser).
s., (Med.) eine in Indien häufige
sich die Zunge an manchen Stellen
d und bisweilen mit weißen Stellen
nd') pp. (Arch.) v. Angered.
' ŏ mĕ) s., die Agronomie (die Lehre
es Ackerbodens 2c.).
) v. a. (Arch.) v. Grope (Gower).
rŏs tĕm' mă) s., (Bot.) eine Pflan-
n, Corn-Cockle.
s) s., (Bot.) v. Bent-Grass.
grŏs tō grăf' fĕ ă } s., die Agro-
grŏs tŏg' grăf fĕ } stographie, die
d) a., (Arch.) überfättigt (Chaucer).
) adv., (bes. S.-A.) auf dem Grunde,
Strand, gestrandet; to run –, (to
; to run a ship –, ein Schiff auf
.) to be –, in Verlegenheit sein, in
nde gerichtet sein; des Geldes ent-
rannt sein.
ĕ ă) s., (Med.) der Mangel an
ŭn') s., (Bot.) der Name eines
en die Eingeborenen für balsamisch
ophical Transactions No. 232).

Aguapecaca (ăg gŭă pĕ kă' kă) s., (Ornith.) die Aguapecaca, der Spornflügel (ein brasilianischer Vogel von der Art der Wasserhühner, so groß wie eine Taube, mit sehr langen Beinen und einem Schnabel wie der der Hühner; in jedem Flügel befindet sich ein zur Vertheidigung dienendes Horn oder Stachel; Parra).

Ague (ă' gĕŭ) s., das kalte Fieber, das Wechselfieber; der Fieberfrost; das Zittern vor Kälte, der Schauerfrost; a burning –, ein hitziges Fieber; quotidian, tertian, quartan –, das tägliche, dreitägige, viertägige Fieber; Entzündung in Folge einer Erkältung (East.); (Sprichw.) an – in the spring is physic for a king, ein Fieber im Frühling ist der Gesundheit zuträglich.

Ague, v. a., Einem einen Fieberschauer verursachen, durchschaudern (wie ein Fieber).

Ague (ă gĕŭ') a., schief (North.).

Ague-Cake (–'– kāk) s., (Med.) der Fieberkuchen (blutige Anschoppung und Hypertrophie der Milz, welche sich im Verlaufe des Wechselfiebers bildet).

Agued (ă' gĕŭd) a., das kalte Fieber, den Fieberfrost habend; fieberhaft; vor Kälte zitternd, Sh. Cor. 1. IV.

Ague-Fit (–'– fĭt) s., der Fieberschauer, Sh. R. II. 3. II.

Ague-Ointment (–'– oint mŭnt) s., eine von dem Saft des Hollunders gemachte u. als Mittel gegen Entzündungen u. Geschwüre, welche in Folge von Erkältungen entstanden sind, gebrauchte Salbe (Norfolk).

Ague-Powder (–'– pou dŭr) s., das Fieberpulver.

Ague-Proof (–'– prūf) a., fieberfest, dem Fieber widerstehend, Sh. K. L. 4. VI.

Aguerry (ă gĕr' rĕ) v. a., (Arch.) an die Beschwerden des Krieges gewöhnen; zum Kriege abrichten.

Ague-Spell (–'– spĕl) s., das Besprechen des Fiebers, das Fieberzaubermittel.

Ague-Struck (–'– strŭk) a., vom Fieber behaftet, befallen.

Ague-Tree (–'– trē) s., (Bot.) der Sassafraßbaum (Laurus sassafras).

Aguiler, s. (Arch.) die Nadelbüchse (Chaucer).

Aguillaneuf, s. (Arch.) eine unter den alten Franken übliche Freudenfeier am ersten Tage des Jahres.

Aguise (ă gīz') v. a., (Arch.) putzen, schmücken, zieren (Spenser).

Aguise, s., der Putz, der Schmuck, der Zierrath (More).

Aguish (ă' gĕŭ ĭsch) a., fieberhaft, fieberisch; das kalte Fieber erzeugend (v. Wetter, v. d. Luft); (bildl.) kalt, frostig.

Aguishness (ă' gĕŭ ĭsch nĕs) s., die Fieberhaftigkeit, das Fieberhafte, der Schauer.

Agul (ă' gŭl) s., (Bot.) arab. Benennung der Mannaesche.

Aguty, s., v. Agouti.

Agy, s., (vulg.) v. Ague, s.

Agye (ă gī') adv., schief, von der Seite; to look –, seitwärts blicken; schielen (North.).

Ah (ā) int., ah! ha! ach! (zuweilen Mißfallen und Tadel ausdrückend; zuweilen Mitleiden und Bedauern, but –! the bliss is fugitive, aber ach! die Wonne ist flüchtig; von that gefolgt, drückt es heftiges Verlangen, große Sehnsucht aus, z. B. –! that I could but see you! ach! wenn ich dich nur sehen könnte!)

Aha (ă hă') int., aha! ha! ha!

Aha, s., ein verborgenes Gehäge (Mason).

Ahaulger (ă hăn' ĕ jŭr) s., (Ichth.) der gemeine Hornhecht (Esox belone).

Ahead (ă hĕd') adv., weiter vor, voraus, vorwärts, den Vorsprung habend; (bes. S.-A.) the wind is –, der Wind ist entgegen; to go –, (bes. Amr.) vorwärts schreiten; sich in der Welt erheben; reich werden; he has got – of us, er hat uns bei weitem überflügelt; über Hals und Kopf; ohne Rücksicht, ohne Leitung; hastig; the children were suffered to go –, die Kinder ließ man schalten und walten, ohne sie zu bändigen (n. g.); (S.-A.) to run – of one's reckoning, mit dem Besteck zurück sein (mit dem Schiffe in der Wirklichkeit weiter gekommen sein, als der Besteckpunkt angiebt).

Aheight (à hīt') *adv.*, (*Arch.*) aufwärts, in die Höhe. *Sh.* K. L. 4. VI.

Ahem (à hĕm') *int.*, hm!

Ahicyatli (à hĭk sē ăt' lē) *s.*, (*Zool.*) die Ahicyatli, Ahicyatli (eine sehr giftige amerikanische, der Klapperschlange sehr ähnliche Schlangenart, aber größer als diese u. ohne Klapper).

Ahigh (à hī') *adv.*, (*Arch.*) in der Höhe, in die Höhe, oben, aufwärts.

Ahint (à hĭnt') *adv.*, hinten (*North.*)

Ahold (à hōld') *adv.*, (*arch. S.-A.*) dicht beim Winde (v. to sail close hauled, unter Close hauled).

Ahoval (à hō' văl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Schellenbaum (Cerbera ahovai).

Ahoy (à hoi') *int.*, (*bes. S.-A.*) holla! (v. High u. Hoay).

Ahriman, *s.*, *v.* Ariman.

Ahuitzote (à hū ĭt zōt) *s.*, ein beidlebiges, vierfüßiges, in den amerikanischen Tropengegenden einheimisches Thier.

Ahu (à hū') *adv.*, (*prov.*) schief; schräge.

Ahull (à hŭl') *adv.*, (*arch. S.-A.*) vor Topp u. Takel (v. Hull).

Ahungry (à hŭng' grē) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) hungrig. *Sh.* W. 1. I.; T. N. 2. III. (v. Hungry).

Ai (āi) *s.*, (*Zool.*) der Ai, das gemeine Faulthier (Bradypus tridactylus).

Aia (à' ē à) *s.*, (*Ornith.*) die Ajaja (brasilianischer Vogel, Art von Plataleа oder Löffelgans, der europäischen an Gestalt und Größe sehr ähnlich).

Aicurus (à kūr' ŭs) *s.*, (*Ornith.*) eine Art von Papagei in Brasilien.

Aid (ād) *v. a.*, unterstützen, helfen, Hülfe oder Beistand leisten, Einem Beistand leisten.

Aid, *s.*, die Hülfe, der Beistand; to give a person –, to lend a person –, Einem Hülfe leisten, ihm behülflich sein; to come to a person's –, Einem zu Hülfe eilen; der Hülfsleistende, der Beistand; der Helfer, der Gehülfe, die Gehülfin; (*Rchtsspr.*) die Zubuße, die außerordentliche Steuer; royal –, die dem Könige vom Parlamente bewilligten Steuern; (*Frankr.*) die Zollsteuern; court of –s, (*Frankr.*) das Steuer-Collegium; v. Aid-de-camp; (*Reitk.*) die Hülfen (das Leiten des Pferdes vermöge des Zügels, des Spornes, der Knie etc.); (*Hdlsspr.*) –s, Handelsgehülfen; (*Rchtsspr.*) to pray in –, bei einem anhängigen Rechtsstreite eine betheiligte Person hinzuziehen, um durch deren Aussage eine Entscheidung zu beschleunigen; (*Min.*) eine Erzader (*Staffordsh.*); der auf gepflügten Äckern gezogene Abzugskanal (*Shropsh.*); der gerade Lauf eines Flusses zwischen zwei Krümmungen (v. Reach, *Shropsh.*).

Aidance (à' dăns) *s.*, die Hülfe, der Beistand, *Sh.* H. VI. II. 3. II. (*n. g.*).

Aidant (à' dănt) *a.*, behülflich, hülfreich, *Sh.* K. L. 4. IV. (*n. g.*).

Aid-de-camp (ād dē kăng') *s.*, d. Adjutant eines Generals.

Aided (à' dĕd) *pp.* d. V. Aid, *q. v.*

Aider (à' dŭr) *s.*, der Helfer; der Gehülfe; der Anhänger.

Aiding (à' dĭng) *ppr.* d. V. Aid, *q. v.*

Aidle (à' d'l) *v. a.*, *v.* Addle; Earn (*North.*).

Aidless (ād' lĕs) *a.*, hülflos, verlassen, *Sh.* Cor. 2. II.

Aid-Major (–' mà jŭr) *s.*, (*Mil.*) der Adjutant eines Regiments.

Aie (à) *s.*, (*Arch.*) das Ei (*Chaucer*).

Aiery, *s.* (*Arch.*) *v.* Aery, *s.*

Aig (āg) *s.*, die Mehlbeere (*Lancash.*); die Säure (*North.*).

Aight à (ought, *q. v.* (*Yorksh.*)

Aigle (à' g'l) *s.*, das Gold- od. Silberblättchen, die Glimmer, der Flitter, der Flinder (*Salopsh.*).

Aiglet (à' glĕt) *s.*, (*Hrld.*) der junge Adler.

Aigre (à' gŭr) *a.*, sauer (*Yorksh.*).

Aigreen (à' grēn) *s.*, (*arch. Bot.*) der Hauslauch.

Aigremore (à' gŭr mōr) *s.*, die Holzkohle.

Aigret / **Aigrette** (à' grĕt) *s.*, (*Ornith.*) die Aigrette, der kleine weiße Reiher, der weiße Federbuschreiher (Ardea Egretta); (*Bot.*) *v.* Egret; der Federbusch.

Aigris (à' grĭs) *s.*, eine steinerne Scheidemünze in Guinea.

Aigue-Marin (à' gĕū mà rĕn') *s.*, (*Min.*) der Aquamarin (ein meergrüner, durchsichtiger Edelstein, Meergrünstein, Beryll).

Aiguiet (à' gŏū lĕt) *s.*, die Nestelschnur, der Senkel, *v.* Aglet.

Aik (āk) *s.*, *v.* Oak (*North.*).

Aikraw (āk' rā) *s.*, (*Bot.*) die Warzenflechte (Lichen scrobiculatus).

Ail (āl) *v. a.*, Schmerzen verursachen; wehe thun, schmerzen; fehlen; *v. n.*, Schmerzen empfinden, unpäßlich sein; what –s thee? was fehlt dir? something –s me, but what it is I do not know, mir fehlt etwas, was es aber ist, weiß ich nicht; he is always ailing, er ist immer unpäßlich; what –s you to beat me? was fällt dir ein, daß du mich schlägst?

Ail / **Ailment** (āl' mĕnt) *s.*, das Weh, der Schmerz, das Leiden, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit; die Unruhe, die Noth, der Kummer.

Aile, *s.* (*Arch.*) *v.* Aisle.

Ailettes (à' lĕts) *s. pl.*, (*Arch.*) die stählernen Schulterplatten in alten Rüstungen.

Ailing (à' lĭng) *ppr.* d. V. Ail, *q. v.*; *a.*, kränklich, unpäßlich.

Ails (ālz) *s. pl.*, die Bärte, die Grannen an Gerste (*Essex*).

Aim (ām) *s.*, die Richtung (nach einem Gegenstande, den man treffen will); das Ziel, die Zielscheibe; (auch *bildl.*) der Zweck, die Absicht, der Plan, das Vorhaben; to take –, zielen; to take a good –, to take one's – well, gut zielen, das Ziel gut in's Auge fassen; (*bildl.*) seine Maßregeln gut, klüglich nehmen; to miss one's –, das Ziel verfehlen, (*bildl.*) seinen Zweck nicht erreichen, in seinen Erwartungen sich getäuscht finden; (*bildl.*) to be quite out of one's –, nicht mehr wissen, woran man ist, (*vulg.*) auf einem Holzwege sein; to present a fair –, ein gutes Ziel abgeben; to be the – of all the wits of the town, eine Zielscheibe abgeben für alle Witzlinge Londons; the end and –, der Zweck und das Ziel, *Sh.* M. M. 1. IV.; to gain one's –, seinen Zweck erreichen; how oft ambitious –s are crossed, wie oft werden ehrgeizige Pläne vereitelt; die Vermuthung, die Muthmaßung, die Ahndung, *Sh.* G. V. 3. I.; J. C. 1. II. (*n. g.*); der Beifall; die Ermunterung, daher (*Arch.* Bogenschießen) to cry –, dem Bogenschützen vor dem Schuß zurufen, daß er ja das Ziel recht in's Auge fasse, (u. *bildl.* überhaupt) aufmuntern, durch Beifallsjauchzen ermuthigen, *Sh.* K. J. 2. I.; (*Arch.*) to give –, die besondere Stelle an der Scheibe angeben, welche von dem Pfeil getroffen wurde (v. Aim-Giver); (*bildl.*) veranlassen, verursachen, *Sh.* G. V. 5. IV.

Aim, *v. a.*, (die Waffe) richten, zielen; (*bildl.*) bezwecken; *Sh.* sich weihen, C. E. 3. II. (*ungew.*).

Aim, *v. n.*, zielen (at, zuw. to, nach, auf); (*bildl.*) zielen, seine Absicht auf etwas richten, darnach streben, trachten, he –s at that place, er hat Absichten auf diese Stelle; the end to which all men do –, das Ende, nach welchem Alle trachten; the point at which he –s, das Ziel seines Strebens; that was –ed at me, das galt mir; beabsichtigen; muthmaßen, errathen (at), *Sh.* K. J. 1. I.; G. V. 3. I.; H. VI. III. 3. II. (*n. g.*).

Aim-Crier (–' krī ŭr) *s.*, (*Arch. bildl.*) der Ermunterer, der Aufmunterer.

Aimed (āmd) *pp.* d. V. Aim, *q. v.*

Aimer (à' mŭr) *s.*, der Zielende, der Zieler; (*bildl.*) das Hindeutende, der Fingerzeig.

Aim-Giver (–' gĭv vŭr) *s.*, (*Arch.*) Derjenige, welcher in der Nähe der Scheibe stand, und dessen Geschäft es war, die Stelle an derselben anzugeben, welche von dem Pfeil getroffen ward.

Aiming (ām' ĭng) *ppr.* d. V. Aim, *q. v.*

Aimless (åm′lůs) *a.*, kein Ziel habend; (*bildl.*) zwecklos.

Ain (ån) st. own, *q. v.* (*North.*); (*Arch.*) st. Eyes, *q. v.*

Aince (åns) *adv.*, einst, sonst (*North.*).

Aint (ånt) *v. a.*, salben, schmieren; (*bildl.*) durchprügeln, durchwamsen (*Suffolksh.*)

Air (år) *s.*, die Luft; to take the –, to take a little fresh –, Luft, frische Luft schöpfen; to let a little – into the room, das Zimmer ein wenig auslüften; das Lüftchen (meist. *pl.*) gentle -s whispered it to the woods, sanfte Lüfte flüsterten es den Wäldern zu; without an – of breath, ohne ein Lüftchen; vernal -s, Frühlingslüfte; der Dunst; der Duft, der Geruch; (*bildl.*) die Oeffentlichkeit, das Bekanntwerden, the story has taken –, die Geschichte ist bekannt geworden; you gave it – before me, Sie machten es eher als ich bekannt; our design has taken –, unser Anschlag ist verrathen worden; to give – to a thing, eine Sache äußern, aussprechen; der Gesang, die Arie, die Weise, die Melodie, das Lied, she sang a very touching –, sie sang ein sehr rührendes Lied; soft -s, sanfte Töne; das Gedicht (*n. v. g.*); die natürliche oder angenommene Miene einer Person; das Aussehen; der Schein, das Ansehen, a man, who has a noble –, ein Mann von edlem Anstand; an – of assurance, eine kecke, dreiste Miene; to do a thing with an –, etwas mit einer gewissen Miene, Dreistigkeit (Ansehen der Vornehmheit, der Ueberlegenheit, der Meisterschaft) thun; he has a sad – about him, er hat ein trübes Ansehen; -s, ein hohes, nicht geziemendes, stolzes, arrogantes Wesen, daher to give one's self -s, to put on -s, stolz thun, dick thun; sich in die Brust werfen; affectiren, sich zieren (besond. von Damen); (*vulg.*) give me none of your -s! komm mir nicht mit deiner Keckheit! mache dich nicht so breit! (*Reitk.*) -s, die Dressur eines Pferdes, die angelernten Bewegungen eines Schulpferdes; (*Arch.*) die Nachricht, die Kunde, die Belehrung; castles in the –, Luftschlösser.

Air, *v. a.*, der Luft aussetzen, an die freie Luft bringen, dem Zugange der Luft eröffnen, ventiliren lassen, lüften; vor das Feuer hängen (um die Feuchtigkeit verdunsten zu lassen); wärmen, trocknen (linen, Wäsche); abkühlen, verschlagen lassen (drink, liquors, Getränke); to – hides, Häute zum Trocknen ausbreiten; to – a horse, ein Pferd ausreiten; *Sh.* to – one's self, frische Luft schöpfen, C. 1. II.; sich sonnen, T. 4. I.; to – paper, Papier abröschen; (*S.-A.*) to – a ship, ein Schiff auslüften, die unreine Luft aus dem Raume heraustreiben.

Aira (år′rå) *s.*, (*Bot.*) das Haargras, Schmielen, Schmeelen (Elymus).

Air-Bag (-′ båg) *s.*, (*Bot.*) der Fruchtbalg, die Balgkapsel, das Samenbehältniß (Folliculus).

Air-Balloon (-′ bå lůn) *s.*, der Luftballon.

Air-Balloonist (-′ bå lů′nist) *s.*, der Luftfahrer.

Air-Bed (-′bĕd) *s.*, das mit Luft angefüllte und luftdicht gemachte Bett.

Air-Bladder (-′ blåd důr) *s.*, die Luftblase; (*ichth. Term.*) die Schwimmblase.

Air Born (-′ bårn) *a.*, (*Poes.*) luft-geboren, phantastisch.

Air-Borne, *a.*, von der Luft getragen.

Air-Braving (-′ brå vĭng) *a.*, (*Poes.*) den Winden trotzend, *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Air-Built (-′ bĭlt) *a.*, in der Luft gebaut, luftig; eingebildet, – – castles, Luftschlösser; – – hopes, chimärische Hoffnungen.

Air-Cells (-′ sĕls) *s. pl.*, Luft enthaltende Höhlungen in den Blättern und Stengeln der Pflanzen.

Air-Condenser (-′ kŏn dĕn′ sůr) *s.*, (*Phys.*) die Luftcompressionsmaschine.

Air-Drain (-′ drån) *s.*, eine um die äußern Mauern von Gebäuden gezogene Höhlung, wodurch die aus der Erde entstehende Feuchtigkeit von denselben abgehalten wird.

Air-Drawn (-′ drårn) *a.*, (*Poes.*) eingebildet; *Sh.* in der Luft gezückt, S. M. 3. IV.

Aired (ård) *pp.* d. V. Air, *q. v.*

Airer (år′ růr) *s.*, der (die, welche) welcher lüftet, trocknet.

Air-Gun (-′ gůn) *s.*, die Windbüchse.

Air-Holder (-′ hŏl důr) *s.*, (*Phys.*) das Luft-Behältniß, (zuw.) der Gasometer.

Air-Hole (-′ hŏl) *s.*, das Luftloch, Zugloch; – -s in a furnace, Zugröhren an einem Schmelzofen.

Airiness (år′ rĕ nůs) *s.*, die Luftigkeit, das der Luft Ausgesetztsein; (*bildl.*) die Leichtigkeit, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, der Leichtsinn.

Airing (år′ rĭng) *ppr.* d. V. Air, *q. v.*

Airing, *s.*, die frische, freie Luft; die Erholung in freier Luft, die (Spazier-) Reise zum Genuß der freien Luft; to take an –, frische Luft schöpfen; to take a horse an –, ein Pferd ausreiten; to give a thing an –, ein Sache lüften, trocknen, wärmen.

Air-Jacket (-′ jåk kĭt) *s.*, die Luftjacke, die Schwimmjacke.

Air-Lamp (-′ låmp) *s.*, die Luft- oder Gaslampe.

Airless (år′ lĕs) *a.*, luftlos, dumpfig, nicht in Verbindung mit der freien Luft stehend, *Sh.* J. C. 1. III.

Air-Level (-′ lĕv vĭl) *s.*, (*Mech.*) die Nivellir-Wage.

Airling (år′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) die leichtsinnige Person, der Wildfang (*Jonson*).

Air-Motive-Engine (-′ mŏ tĭv ĕn′ jĭn) *s.*, die Luft-Locomotive (wo die Luft die Stelle des Dampfes vertritt).

Airn (årn) st. Iron, Eisen (*North.*).

Airn, *v. a.*, st. Earn, verdienen (*Wiltsh.*).

Air-Pipe (-′pĭp) *s.*, (*S.-A.*) die Luftröhre (um die Luft im Raume rein zu erhalten).

Air-Plants (-′plånts) *s. pl.*, (*Bot.*) Luftpflanzen (z. B. Orchideen).

Air-Poise (-′poiz) *s.*, (*Phys.*) die Luftwage.

Air-Pressure-Engine (-′ prĕsch ůr ĕn′ jĭn) *s.*, (*Phys.*) die Luftdruckmaschine.

Air-Pump (-′pŭmp) *s.*, die Luftpumpe.

Air-Sacs (-′ såks) *s. pl.*, die Luftgefäße in den Körpern der Vögel.

Air-Shaft (-′ schåft) *s.*, der Wetterschacht, der Luftschacht (in den Bergwerken).

Air-Stirring (-′ stĭr rĭng) *a.*, (*Poes.*) luftbewegend.

Air-Stove (-′ stŏv) *s.*, der Luftofen.

Air-Thermometers (-′ thůr mŏm′ mĕ tůrz) *s. pl.*, (*Phys.*) Luft-Thermometer (wo Luft die Stelle des Quecksilbers vertritt).

Airthful (årth′ fůl) *a.*, furchtsam (*North.*).

Air-Threads (-′ thrĕdz) *s. pl.*, Sommerfäden, Sommerweben.

Air-Threatening (-′ thrĕt nĭng) *a.*, (*Poes.*) luftbedrohend, himmeldrohend, sehr hoch.

Air-Tight (-′ tĭt) *a.*, luftdicht.

Air-Trap (-′ tråp) *s.*, der Luft-Abzug (eine Vorrichtung, um die aus Gruben 2c. entstehenden mephitischen Dünste abzuleiten).

Air-Trunk (-′ trŭnk) *s.*, eine von Dr. Hales 1741 erfundene Maschine (Ventilator) durch welche man in eingeschlossenen Räumen verdorbene Luft wegschaffen und durch frische ersetzen kann.

Air-Vessel (-′ vĕs s′l) *s.*, (*Bot.*) das Luftgefäß; der Recipient (an Feuerspritzen).

Airy (år′ rĕ) *a.*, luftig; hoch; aus Luft bestehend; (*bildl.*) luftig, flüchtig, dünn, lose, leicht; windig, eitel (*Sh.* – fame, nichtiger Ruf, Tr. Cr. 1. III.); schwebend, flatternd; lebhaft, fröhlich, munter, lustig; leichtsinnig; – flying, fliegend wie Luft; – notions, – schemes, Luftschlösser.

Airy, *s.*, *v.* Aery.

Aise (åz) *s.*, (*Bot.*) das Flachskraut, Filzkraut, die Flachsseide, Klebe (*Cuscuta*).

Aish (åsch) *s.*, die Stoppel (*Hants.*).

Aisle (ĭl) *s.*, der Flügel einer Kirche, der Chorgang.

Aisled (ĭld) *a.*, mit Chorgängen versehen.

Aistre (ås′ tůr) s., (*Arch.*) das Haus; der Kaminplatz; der Feuerplatz (*Staffordsh.*, *Shropsh.*).

Ait (åt) die kleine Insel, das Inselchen, der Werder.

Aith (āth) s., f. Oath, der Eid (*North.*)

Aitiology, s., v. Etiology.

Aits (āts) s. pl., der Hafer (*North.*).

Aix-la-Chapelle (āx lå schå pĕl') s. p., Aachen.

Ajyah (å yå) s., das Fett um die Nieren der geschlachteten Kälber und Schafe (*Suffolk.*).

Aizoon (å zōōn') s., (*bot. Term.*) immergrüne Pflanzengattung der 12. Linnéschen Classe.

Ajar (å jår') adv., halb offen, angelehnt (von einer Thür).

Ajava (å jā' vå) s., (*Bot.*) die Benennung der Samen einer [illegible] Pflanze (Bunium copticum).

Ajuga (å jōō' gå) s., (*Bot.*) der Ginsel, Günsel (auch Bugle, q. v.)

Ajuru-Catinga (å jōō' rō kå tĭng' gå) s., (*Ornith.*) eine Art [illegible] grüner Papagei; - curau, ein kleinerer derselben Art; - para, ein kleinerer derselben Art mit weißem Schnabel und weißen Ringeln um die Augen.

Ajutage / **Adjutage** (ăd' jōō tĕdj) s., der Aufsatz auf den Röhren der Springbrunnen.

Ake, v. Ache, v. u. s.

Akee (å kē') s., (*Bot.*) die Frucht der schmackhaften Kastanienbirne (Cupania sapida).

Akehorns, s. pl., (*Arch.*) v. Acorns (*Chaucer*).

Aker, s., v. Acre.

Akerstaff (ā' kĕr ståf) s., der Pflugreitel.

Akin (å kĭn') a., verwandt (auch *bildl.*, steht immer nach dem Hauptworte).

Aking, ppr. d. V. Ake, v. Ache.

Aking (ā' kĭng) s., der anhaltende Schmerz.

Alabandine (ăl lå băn' dĭn) s., eine Benennung des Karfunkels.

Alabaster (ăl lå băs' tŭr) s., der Alabaster; striped -, der Buntalabaster (weiß und roth gestreift).

Alabaster, a., alabastern; (*bildl.*) weiß wie Alabaster; - glass, das Milchglas.

Alabastrian (ăl lå băs' trē ăn) a., dem Alabaster gehörig, zum Alabaster.

Alabastrite, s., (*Min.*) der Alabastergyps.

Alabastrites (ăl å băs' trīts) s. pl., Afteralabaster (nicht [illegible]).

Alack (å lăk') int., ach! o weh! --a-day! hilf Himmel! - for shame, ach Himmelschande!

Alacrious (å lăk' rē ŭs) a., lustig, munter, froh, fröhlich, [illegible], ausgelassen, freudig, mit Freuden (w. g.).

Alacriousness (å lăk' rē ŭs nĕs) s., die Lustigkeit, die Munterkeit (v. d. ü. Alacrity).

Alacrity (å lăk' rē tē) s., die Munterkeit, die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, der Frohsinn; die Behendigkeit.

Aladinists (å lăd' dē nĭsts) s. pl. u. p., die Freidenker bei den Muhamedanern.

Alae (ā' lē) s., (*bot. Term.*) bei den Schmetterlingsblumen die beiden zur Seite stehenden gleich gebildeten Blättchen, in Gegensatz der Fahne u. des Schiffchens; (*Anat.*) - aurium, die oberen Theile des äußeren Ohres; - nasi, die Knorpel, welche mit den Nasenknochen verbunden sind und den beweglichen Theil der Nase ausmachen.

Alalite (ăl' lå līt) s., (*Min.*) der Alalit (älterer Name für Diopsid).

Alamire (ăl lå mē rē') s., (*Mus.*) die zweittiefste Note in Guido Aretinos Tonleiter.

Alamodality (ăl lå mō dăl' lē tē) s., die Uebereinstimmung mit der herrschenden Mode (w. g.).

Alamode (ăl lå mōd') adv., nach der Mode, modisch.

Alamode, s. (*Waarenk.*) ein dünner, schwarzer Taffet.

Aland (å lănd') adv., an's Land, am oder zu Lande.

Aland / **Alant** / **Alan** s., (*Arch.*) eine Art Jagd- oder Windhund; (*Hrld.*) Alant, der Bullenbeißer mit gestutzten Ohren.

Alane (å lān') adv., f. Alone, allein (*North.*).

Alang f. Along, q. v. (*North.*).

Alantine (å lăn' tĭn) s., (*Chem.*) der Alantstoff, der Inulin (eine zwischen Zucker und Stärkemehl mitten inne stehende Substanz aus der Wurzel des Alants).

Alantum (å lăn' tŭm) adv., in der Ferne, weit weg (*North.*).

Alarge (å lårj') v. a., (*Arch.*) v. Enlarge, reichlich geben (*Chaucer*).

Alargid (å lår' jĭd) pp., (*Arch.*) reichlich gegeben, verliehen.

Alarick (ăl' år rĭk) s. p., Ulrich, Elrich.

Alarm (å lårm') s., das Lärmgeschrei, der Waffenruf, das Aufgebot, der Lärm; to sound an -, Lärm blasen, schlagen; der Tumult, der Aufruhr; (*bildl.*) die Unruhe, die Angst, die Bestürzung, die Bewegung, die Verlegenheit, to take - at a thing, über etwas in Angst gerathen, unruhig werden; to spread -, beunruhigen; Lärm verbreiten; (*Fechtk.*) der Appell.

Alarm, v. a., zu den Waffen rufen, Lärm schlagen oder blasen; vor drohender Gefahr durch Lärmschlagen ꝛc. warnen; erschrecken, aufschrecken, beunruhigen, in Furcht oder Schrecken setzen, beängstigen, in Bewegung bringen, verwirren; to be -d at a thing, über etwas beunruhigt sein.

Alarm-Bell (- -' bĕl) s., die Sturmglocke.

Alarm-Drum (- -' drŭm) s., die Lärmtrommel.

Alarmed (å lårmd') pp. d. V. Alarm, q. v.

Alarming (å lår' mĭng) ppr. d. V. Alarm, q. v.

Alarming, a., beunruhigend, beängstigend, schrecklich.

Alarmingly, adv., v. Alarming, a.

Alarmist (å lår' mĭst) s., der Lärmmacher, der Unruhstifter (bes. in polit. Bedeutung); Einer, der leicht in Unruhe und Angst geräth.

Alarm-Post (- -' pōst) s., der Lärmplatz, Sammelplatz.

Alarum (å lår' rŭm) s., v. Alarm.

Alarm-Watch (- -' wătsch) s., die Weckuhr.

Alary (å lår' rē) a., (*Bot.*) flügelförmig; achselständig.

Alas (å lås') int., ach! o weh! leider! - a (the) day! ach je! o Himmel! o Unglückstag! - the while! ach je! (bei *Sh.* sehr häufig); - for shame! pfui!

Alate (å lāt') adv., (*Arch.*) neulich, vor Kurzem.

Alate / **Alated** (å' lāt / å lā' tĕd) a., (*bot. Term.*) geflügelt, mit einer blattförmigen Haut am Rande versehen.

Alatern (ăl' lå tŭrn) s., (*Bot.*) der Alaternbaum, die Steinrinde (ein Immergrün, als Bedeckung der Mauern in Gärten).

Alatrate (ăl' lå trāt) v. n., (*Arch.*) knurren, bellen.

Alawk, int., statt Alack, Alas, q. v. (*Suffolk.*).

Alb / **Alba** / **Albe** (ălb / ăl' bå) s., die Alba, das Chorhemd von weißer Leinwand; Alba terra, der Stein der Weisen.

Albania (ăl bā' nē å) s. p., Albanien.

Albanian (ăl bā' nē ăn) a., albanisch.

Albanian, s. p., der Albanier.

Albatross (ăl' bå trŏs) s., (*Ornith.*) der Albatroß, das Seeschaf, das Kriegsschiff, der cap'sche Hammel (Diomedea exulans).

Albe, conj., (*Arch.*) v. Albeit (*Spenser*).

Albeit (ăl bē' ĭt) conj., wenngleich, obgleich, wiewohl, ungeachtet, zwar (fast veraltet).

Albelen (ăl' bē lĕn) s., (*Ichth.*) ein forellenartiger Weißfisch, die Alba.

Albemarl (ăl' bē mărl) s., (*Bot.*) die Marmorpfirsiche.

Alberge (ăl' bĕrj) s., (*Bot.*) die Herzpfirsiche, die Frühpfirsiche.

Albernuo (ăl bŭr' nōō ō) s., (*Waarenk.*) eine Art haarenes Zeug (Kamelot), das von der Levante über Marseille eingeführt wird (auch Albernus).

Albert (ăl' bŭrt) s. p., Albrecht, Albert.

Albescent (ăl bĕs' sĕnt) a., weiß werdend, weißlich.

Albicore / **Albacore** (ăl' bē kōr) s., (*Ichth.*) eine Art Thunfisch.

Albification (ăl bĭf fē kā' schŭn) s., (*Chem.*) die Albification, die Albation, das Weißmachen, die Metallbleichung.

Albigenses (ål bė jĕn′ sēz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Albigenser.

Albin (ål′ bĭn) *s.*, (*Min.*) der Albin, Apophyllit.

Albinagium (ål bė nå′ jė ŭm) *s.*, (*lat.*) das Recht der ehemaligen Könige von Frankreich, die daselbst gestorbenen Fremdlinge zu beerben.

Albinism (ål′ bė nĭz′m) *s.*, der Zustand der Albinos oder weißen Neger (*v.* Albinos).

Albinos (ål bī′ nōz) *s. pl.*, Kakerlaken, weiße Neger (eine bes. Varietät des Menschen, welche sich durch eine milchweiße Haut, seidenartige weiße Kopf- und Barthaare, blaß rosenrothe Iris, tiefe und rothe Pupille characterisirt. Afrika, Brasilien und im indischen Ocean).

Albion (ål′ bė ŭn) *s. p.*, Albion (alter, jetzt poetischer Name für England und Schottland).

Albite (ål′ bīt) *s.*, (*Min.*) der Albit, der Tatartin, der Kieselspath.

Albitic (ål bĭt′ ĭk) *a.*, zum Albit gehörig; Albit enthaltend.

Albora (ål bōr′ rå) *s.*, (*Med.*) eine Art Krätze oder Aussatz (mit übelriechenden Ausleerungen aus dem Munde und den Nasenlöchern verbunden).

Alboro (ål bōr′ rō) *s.*, (*Ichth.*) der Alboro (ein kleiner rother eßbarer Fisch, der im mittelländischen Meere gefangen wird. Erythrinus).

Albugineous (ål bėū jĭn′ ė ŭs) *a.*, das Weiße im Auge betreffend; dem Eiweiß ähnlich; – humour, die wässerige Feuchtigkeit des Auges; – tunic, die weiße Haut des Auges.

Albugo (ål bėū′ gō) *s.*, das Weiße im Auge; der weiße Staar, das Leukoma.

Albula (ål bėū′ lå) *s.*, (*Ichth.*) gemeinschaftlicher Name mehrer Arten von Salmo und Cyprinus.

Album (ål′ bŭm) *s.*, das Stammbuch; – oculi, das Weiße im Auge.

Albumen (ål bėū′ mĕn) *s.*, das Eiweiß; (*Bot.*) derjenige Theil der Saamensubstanz, welcher die erste Nahrung des jungen Keimes ist.

Album-Graecum (-′- grė′ kŭm) *s.*, (*lat.*) der getrocknete Hundskoth (sonst in der Medicin gebräuchlich).

Albuminous (ål bėū′ mė nŭs) *a.*, dem Eiweiß ähnlich, das Eiweiß betreffend.

Alburn | ål′ bŭrn | **Alburnum** | ål bŭr′ nŭm } *s.*, das Alburnum, der Splint, (die weiche, weiße Substanz zwischen der innern Rinde und dem Holze der Bäume, die allmählig erhärtet und zu Holz wird).

Alburn, *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch, die Ukelei (*v.* Bleak, Cyprinus alburnus).

Alcahest, *v.* Alkahest.

Alcahestic, *v.* Alkahestic.

Alcaic (ål kå′ ĭk) *a.*, (*Met.*) alkäisch.

Alcaic, *s.* (*Met.*) der alkäische Vers.

Alcaid (ål′ kād) *s.*, der Alkalde (Titel für jedes Befehlshaber- und Richteramt in Spanien); die oberste Justizperson bei den Mauren.

Alcalimeter (ål kå lĭm′ ė tŭr) *s.*, das Alkalimeter (eine gläserne Senkspindel, deren Eintheilung den Gehalt an reinem Alkali in Procenten angiebt).

Alcalimetry (ål kå lĭm′ ė trė) *s.*, die Alkalimetrie (die Lehre von der Bestimmung des Alkaligehaltes in alkalischen Salzen, Auflösungen oder Gemengen, mit Ausschluß des chemisch-analytischen Weges).

Alcanna (ål kăn′ nå) *s.*, (*Bot.*) die Alkanna, Alkannawurzel, unbewährte Lawsonia (Lawsonia inermis); dyers′ –, die falsche Alkanna, Ochsenzungenwurzel (Anchusa tinctoria).

Alcantara (ål kăn tår′ rå) *s. p.*, order of –, der Alcantara-Orden (auch order of St. Julian; order of the Pear-Tree; einer der drei alten spanischen geistlichen Ritterorden, gestiftet 1156).

Alcarazzas (ål kå răz′ zăz) *s. pl.*, (*span.*) schwach gebrannte Thonkrüge, deren man sich in Spanien und im ganzen Orient zum Abkühlen der Getränke bedient.

Alcatras | **Alcatraz** } (ål′ kå trăz) *s.*, (*Ornith.*) die spanische Benennung des Pelikans (Pelicanus onocrotolus).

Alcavala (ål kå vå′ lå) *s.*, (*span.*) die Verbrauchssteuer, Consumtionssteuer.

Alcedo (ål sė′ dō) *s.*, (*Ornith.*) der Eisvogel.

Alchymic | ål kĭm′ mĭk | **Alchymical** | ål kĭm′ mė k′l } *a.*, alchymisch, alchymistisch.

Alchymically, *adv.*, *v.* Alchymical.

Alchymist (ål′ kė mĭst) *s.*, der Alchymist, der Goldmacher.

Alchymistic | ål kė mĭs′ tĭk | **Alchymistical** | ål kė mĭs′ tė k′l } *a.*, alchymistisch.

Alchymize (ål′ kė mīz) *v. n.*, Alchymie treiben, Metalle in Gold verwandeln.

Alchymy (ål′ kė mė) *s.*, die Alchymie, die Goldmacherkunst; (ehemals eine Metall-Composition).

Alcine (ål sīn′) *s.*, (*Bot.*) das Mäuseöhrlein, das Vogelkraut (Alsine).

Alco (ål′ kō) *s.*, (*Zool.*) der Alco, der mexikanische Hund (Canis americanus, Canis mexicanus).

Alcohol (ål′ kō hōl) *s.*, der Alkohol, der höchst gereinigte oder entwässerte Weingeist, Kraftgeist, Feuergeist.

Alcoholic (ål kō hōl′ ĭk) *a.*, den Alkohol betreffend, dazu gehörig, Alkohol enthaltend.

Alcoholization (ål kō hōl lė zå′ shŭn) *s.*, die Alkoholisation, die Alkoholisirung, die völlige Entwässerung des Weingeistes; das feine Pulverisiren einer trockenen Materie.

Alcoholize (ål′ kō hō līz) *v. a.*, alkoholisiren, zum stärksten Weingeist hinaufläutern; zum feinsten Pulver zerstoßen.

Alcoholometer (ål kō hō lŏm′ mė tŭr) *s.*, das Alkoholometer, ein Weingeistmesser, eine Branntweinwaage.

Alcoholometry (ål kō hō lŏm′ mė trė) *s.*, die Alkoholometrie, die Lehre von der Bestimmung des Alkoholgehaltes in Flüssigkeiten.

Alcor (ål′ kŏr) *s.*, (*Astr.*) der Alcor, das Reiterchen (ein im Schwanze des großen Bären stehender heller Stern 4. Größe).

Alcoran (ål′ kō răn) *s.*, *v.* Koran und Alkoran.

Alcove (ål′ kōv) *s.*, der Alkoven; der Bettverschlag, das kleine Schlafgemach; die Nische in einer Bibliothek; die bedeckte Laube in einem Lustgarten.

Alcyon (ål′ sė ŭn) *s.*, der Eisvogel, (*v.* d. û. Halcyon.)

Alcyonite (ål′ sė ō nīt) *s.*, d. fossile Seekork (Alcyonium).

Alcyonium (ål sė ō′ nė ŭm) *s.*, der Seekork.

Aldebaran (åld′ ĕb bå răn) *s.*, (*Astr.*) Aldebaran (Doppelstern im rechten Auge des Stiers, *vulg.* Bull's eye).

Aldehyde | ål′ dė hīd | **Aldehyd** | ål′ dė hīd } *s.*, (*Chem.*) das Aldehyd (Sauerstoffäther, eine farblose, äußerst flüchtige Flüssigkeit von ätherischem Geruch und süßem Geschmack); – ammonia, eine Mischung des Aldehyd mit Ammonia; – acid, Aldehydsäure.

Alder (ål′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Erle, die Eller, der Erlenbaum, (Betula alnus); – bed, alders-plat, der Erlenwald.

Alder, (*Arch.*) von Allen, daher –best, das Beste von Allen; –first, Erstes von Allen; –foremost, Vorderstes von Allen; –highest, Höchstes von Allen; –last, Letztes von Allen; –lest, Kleinstes von Allen; –liefest, –lievest, der Geliebteste von Allen; –most, der Größte v. Allen; –truest, der Wahrste, Treueste von Allen *rc.*

Alderman (ål′ dŭr măn) *s.*, der Aeltermann, der Rathsherr, ein Mitglied der städtischen Behörde, eine Magistratsperson; (*cant*) an – hung in chains, ein gebratener Puter mit Würstchen garnirt; to walk an –'s pace, gravitätisch einherschreiten.

Aldermanity (ål dŭr măn′ nė tė) *s.*, (*Arch.*) die Sitten, die geziemende Aufführung eines Aldermanns; das Aldermanns-Collegium.

Aldermanlike (ål′ dŭr măn līk) *a.*, wie ein Aldermann.

Aldermanly (ål′ dŭr măn lė) *a.*, wie ein Aldermann; *bildl.*) gravitätisch, stolz.

Aldermanly, *adv.*, zu einem Aldermann gehörig.

Aldern (âl'dŭrn) *a.*, erlen, ellern, von Erlenholz.

Aldgate (âld'gèt) *s.*, ein Bezirk Londons; (*cant*) a draught (draft) on the pump at -, ein vom Bezogenen nicht angenommener Wechsel.

Aldhafera (âl dâf' fè râ) *s.*, (*Astr.*) Aldhafera (Fixstern der dritten Größe in der Mähne des Löwen, bei *Chaucer* Aldrian).

Ale (âl) *s.*, das Ale, das nur wenig gehopfte englische Bier; *Sh.* (st. Ale-House) das Bierhaus, die Bierschenke, G. V. 2. V.; (*Arch.*) ein ländliches Fest; medicated -, das Kräuterbier.

Ale-Bench (-'bènsch) *s.*, die Bierbank, die Bank vor einer Bierschenke.

Ale-Berry (-'bèr rè) *s.*, Bier mit Gewürzen, Zucker &c. zusammen gekocht, Warmbier, Eierbier.

Ale-Brewer (-'brû ŭr) *s.*, der Ale- od. Bierbrauer.

Alecie (âl' sè) *s.*, (*Arch.*) der Bierrausch.

Ale-Conner (-'kŏn nŭr) *s.*, der (angestellte) Bieraufseher, Bierprober.

Ale-Cost (-'kŏst) *s.*, (*Bot.*) die Frauenmünze (auch Costmary, Tanacetum balsamita).

Alectoria (â lĕk tŏr' rè â) *s.*, der alectorische Stein (ein bohnengroßes Steinchen, welches öfters in dem Magen oder der Leber junger Hühner gefunden wird, dem der Aberglaube magische Kräfte beilegt).

Alectorides (â lĕk tŏr' rè dèz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Hühnerfresser.

Alectryomachy (â lĕk trè ŏm' â kè) *s.*, der Hahnenkampf, das Hahnfechten.

Alectryomancy (â lĕk trè ŏm' ân sè) *s.*, die Alectryomantie (eine alte Art des Wahrsagens, wozu man Hähne benutzte. Man zog einen Kreis, schrieb die Buchstaben des Alphabets in denselben, legte auf jeden ein Korn u. ließ den hineingesetzten Hahn fressen. Die Buchst., von denen das Korn weggefressen wurde, stellte man zu einem Worte zusammen).

Ale-Draper (-'drà pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bierschenk, der Bierwirth.

Alee (â lè') *adv.*, (*S.-A.*) unter dem Winde; dem Winde gegenüber; leewärts, im Lei; Hard -! Halt dicht beim Winde!

Ale-Feast (-'fèst) *s.*, (*Arch.*) das Biergelag, ein ländliches Fest.

Ale-Fed (-'fĕd) *a.*, biergenährt.

Ale-Gar (-'gâr) *s.*, (*Arch.*) saures Bier, Bieressig.

Alegar (â' lè jŭr) *a.*, (*Arch.*) munter, heiter, vergnügt, lustig, ausgelassen.

Alege | **Alegge** (â lĕdj') *v. a.*, (*Arch.*) erleichtern, mildern, vermindern, besänftigen (*Chaucer*, *Spenser*).

Alegeance (â lè' jâns) *s.*, (*Arch.*) die Erleichterung, die Linderung, die Milderung (*Chaucer*, *Spenser*).

Ale-Hoof (-'hôf) *s.*, (*Bot.*) der Erdepheu (Glechoma hederacea).

Ale-House (-'hous) *s.*, das Bierhaus, die Bierschenke, die Bierkneipe; - -keeper, der Schenkwirth, der Bierwirth.

Alelved (â lĭvd') *a.*, (*Arch.*) erleichtert, gelindert, gemildert.

Ale-Knight (-'nĭt) *s.*, (*Arch.*) der Bierbruder, der Zechbruder.

Alemagne (âl' mân) *s. p.*, (*Arch.*) Deutschland (*Gower*).

Alembic (â lĕm' bĭk) *s.*, (*Chem.*) der Alembik, der Brennkolben, der Destillirkolben, die Abziehblase.

Alembroth (â lĕm' brŏth) *s.*, (*Chem.*) Salt of -, das Alembrothsalz (eine Verbindung von Quecksilbersubliment mit Salmiak, welche in der Alchymie eine große Rolle spielte und deshalb in alchymistischen Schriften Salz der Weisheit oder Wissenschaft genannt wurde).

Alength (â lĕngth') *adv.*, (*Arch.* u. *vulg.*) der Länge nach.

Alepidote (â lĕp' è dŏt) *s.*, der schuppenlose Fisch.

Ale-Pole (-'pŏl) *s.*, das Bierhauszeichen.

Ale-Post (-'pŏst) *s.*, der Maienbaum (*West*).

Alert (â lŭrt') *a.*, wachsam, auf der Hut; behend, lebhaft, thätig; flink; munter, lustig.

Alertly, *adv.*, *v.* Alert, *a.*

Alertness (â lŭrt' nĕs) *s.*, die Wachsamkeit; die Behendigkeit, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit; das flinke Wesen; die Lustigkeit.

Ale-Shot (-'schŏt) *s.*, die Bierzeche.

Ale-Silver (-'sĭl vŭr) *s.*, eine dem Lord-Mayor von London von den Bierwirthen zu entrichtende Biersteuer.

Ale-Stake (-'stâk) *s.*, (*Arch.*) der vor eine Bierschenke hingestellte als Schild dienende Pfahl (*Chaucer*).

Ale-Stalder (-'stâl dŭr) *s.*, der Hengst (*East Sussex*).

Alestond (âl' stŏnd) *s.*, (*Arch.*) das Bierhaus.

Ale-Stool (-'stûl) *s.*, die Bretter, worauf die Bierfässer im Keller ruhen (*East*).

Alet (â' lĕt) *s.*, (*Ornith.*) der Rebhühnerfalk.

Ale-Taster (-'tâs tŭr) *s.*, der Bier- u. Brodprober.

Aleuromancy (â lèû rŏm' ân sè) *s.*, die Aleuromantie (die Kunst, aus dem Mehl zu wahrsagen).

Aleutian | (â lèû' schè ân) | **Aleutic** (â lèû' tĭk) | *a.*, aleutisch, die aleutischen Inseln, den Catharinenarchipel betreffend.

Ale-Vat (-'vât) *s.*, der Gährbottich, der Braubottich.

Alew (âl lû') *s.*, (*Arch.*) das Geschrei, der laute Ausruf (*Spenser*).

Ale-Washed (-'ûâsht) *a.*, in Bier getaucht; (*vulg.*) in einem Bierrausche.

Ale-Wife (-'ûĭf) *s.*, die Bierwirthin.

Alewife | **Aloof** (- - | â' lûf) *s.*, (*Ichth.*) ein amerikanischer Fisch aus dem Häringsgeschlechte (Clupea serrata).

Alexanders (âl lĕg zân' dŭrz) *s.*, (*Bot.*) das Smyrnenkraut, die Brustwurzel (Smyrnium)

Alexander's-Foot (- - -' - fût) *s.*, (*Bot.*) das Mauerkraut (Panetaria).

Alexandria-Wood (âl lĕg zân' drè â ûâd) *s.*, ein feines zur Kunsttischlerei gebrauchtes Holz.

Alexandrine (âl lĕg zân' drĭn) *a.*, alexandrinisch.

Alexandrine, *s.* (*Poes.*) der alexandrinische Vers.

Alexipharmac (â lĕk sè fâr' mâk) *a.*, (*Med.*) als Gegengift dienend.

Alexipharmac, *s.*, (*Med.*) ein Mittel gegen das Gift, das Gegengift.

Alexiteric (â lĕk sè tĕr' rĭk) | **Alexiterial** (â lĕk sè tĕr' rè âl) | *a.*, giftabtreibend, dem Gifte widerstehend.

Alexiteric, *s.* (*Med.*) ein Gift abtreibendes od. dasselbe unschädlich machendes Mittel.

Alfandiga (âl fân dĭ' gâ) *s.*, das Hauptzollamt in Lissabon; die Zollentrichtung auf Waaren.

Algaceous Plants (âl gâ' schûs plânts) *s. pl.* (*Bot.*) *v.* d. f. W.

Algae (âl' gè) *s. pl.*, Algen, Tange, das Seegras.

Algarithmus (âl gâ rĭth' mŭs) | **Algorithm** (âl' gŏ rĭthm) | *s.*, der Algorithmus, die vier Spezies.

Algaroba (âl gâ rŏ' bâ) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Johannisbrodbaum, der Soodbrodbaum (Ceratonia siliqua).

Algarot (âl' gâ rŏt) | **Algaroth** (âl' gâ rŏth) | *s.*, (*Med.*) das Algarothpulver (auch Powder of -; früher als Brechpulver angewandt).

Algates (âl' gâts) *s.*, *adv.* (*Arch.*) allerdings, auf jeden Fall (*Spenser*).

Algebra (âl' jè brâ) *s.*, die Algebra, die Buchstabenrechenkunst.

Algebraic (âl jè brâ' ĭk) | **Algebraical** (âl jè brâ' è k'l) | *a.*, algebraisch; - curve, algebraische krumme Linie; - equation, algebraische Gleichung.

Algebraist (âl jè brâ' ĭst) *s.*, der Algebraist.

Algebraize (âl' jè brâz) *v. a.*, die Algebra anwenden, um eine Aufgabe zu lösen.

Algeneb | **Algenib** | (ăl' jĕ nĭb) *s.*, (*Astr.*) Algenib (Stern 2. Größe unter der rechten Brust des Perseus).

Algerine (ăl jŭr rēn') *s.*, der Bewohner von Algier.

Algerine, *a.*, algierisch.

Algid (ăl' jĭd) *a.*, kalt, eisig, frostig (*n. g.*).

Algidity (ăl jĭd' ĕ tē) | **Algidness** (ăl' jĭd nĕs) | *s.*, die Kälte, der Frost (*n. g.*).

Algife | **Algiff** | *conj.*, (*Arch.*) wenn auch, obgleich, wiewohl.

Algific (ăl jĭf' fĭk) *a.*, Kälte, Frost verursachend, kältend.

Algol (ăl' gŏl) *s.*, (*Astr.*) Algol (Stern 2. Größe im Perseus am Medusenkopfe).

Algonquins (ăl gŏng' kwĭns) *s. p.* u. *pl.*, Algonkinen (ein jetzt nur noch schwacher u. halbgesitteter Indianerstamm am nordwestlichen Ufer des Lorenzoflusses in Canada).

Algor (ăl' gŏr) *s.*, (*Med.*) die heftige Kälte in irgend einem Körpertheile.

Algorab (ălg' ō răb) *s.*, (*Astr.*) der Algorab, der Rabe (Stern 3. bis 4. Größe in der rechten Flügelwurzel des Raben).

Algorism (ăl' gō rĭzm) | **Algorithm** (ăl' gō rĭthm) | *s.*, der Algorismus, die Wissenschaft der Zahlen.

Algose (ăl' gōs) *a.*, heftig kalt (*n. g.*).

Algous (ăl' gŭs) *a.*, zu den Algen, dem Seegras gehörig; voll Algen; algenartig.

Alguazil (ăl' gă zĭl) *s.*, der Alguasil (spanische Benennung des Gerichtsdieners, des Häschers).

Alhalontide | **Alhollantide** | *s.*, *corr.* v. All-Hallow-Tide, *q. v.*

Alhenna, *s.*, *v.* Alcanna.

Alhedada (ăl hē dă' dă) | **Alidade** (ăl lē dăd') | *s.*, die Alhidadenregel (eine Art Lineal; eine Vorrichtung am Meßtisch zum Visiren).

Al-holly, *adv.* (*Arch.*) gänzlich (*Chaucer*).

Aliant (ă' lĭ ănt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Alien.

Alias (ā' lē ăs) *adv.*, (*Rchtsspr.*) sonst, anders, (bes. bei Namen, z. B. John Thomson - Cousins, John Thomson, sonst Cousins genannt).

Alias, *s.*, der aus besonderen Rücksichten angenommene oder beigegebene zweite Name; to go under an -, einen zweiten (falschen) Namen führen; (*Rchtsspr.*) - capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

Alibi (ăl' ē bē) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) das Alibi, die Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen worden ist; to prove an -, das Alibi beweisen, darthun, daß man zur Zeit, als ein Verbrechen begangen wurde, sich anderswo befand.

Alible (ăl' ē b'l) *a.*, nahrhaft, nährend; nahrbar.

Alicande (ăl' lē kănd) | **Alleonde** (ăl' lē kŏnd) | *s.*, (*Bot.*) die Aliconde (eine äthiopische Palmenart mit feinen, dauerhaften Fasern unter der Rinde, die als Hanf benutzt werden).

Alicant (ăl' lē kănt) *s.*, der Alicantewein, Tintowein.

Alice (ăl' lĭs) *s. p.*, Aleria, Elise, Ilse.

Alices (ăl' lē sĭz) *s. pl.*, (*Med.*) die vor Ausbruch der Pocken sich zeigenden Flecken.

Alien (ā' lē ŭn; ăl' yŭn) *a.*, fremd, ausländisch; einem Nichtbürger gehörig; nicht hergehörig; unangemessen, it would be - to my purpose to dwell upon this here, es gehört nicht zu meinem Zweck, bei diesem hier zu verweilen; these principles are - from our religion, diese Grundsätze sind unserer Religion unangemessen; the - Bill, die Parlamentsacte in Betreff des Aufenthalts der Fremden in England; - duty, ein Extrazoll auf Waaren, welche von Ausländern ausgeführt sind, so wie auch von dem Tonnengehalt der Schiffe, deren Rheder Ausländer sind.

Alien, *s.*, der Fremde; der Ausländer; der Nichtbürger; Einer, der mit uns in keiner Verbindung steht.

Alien, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alienate.

Alienability (āl yŭn ă bĭl' lē tē) *s.*, die Veräußerlichkeit.

Alienable (āl' yŭn ă b'l) *a.*, veräußerlich.

Alienage (āl' yŭn ĕdj) *s.*, der Zustand, da etwas oder Einer fremd oder ausländisch ist, die Fremdheit, die Ausländerschaft.

Alienate (ā' lē ā nāt; āl' yŭn āt) *v. a.*, veräußern; (*bildl.*) entfremden, abgeneigt, abwendig, abspenstig machen, to - the affections of the people from their sovereign, die Herzen des Volkes von seinem Herrscher entfremden; (*bildl.*) zu einem andern (verkehrten) Gebrauche anwenden (*Ezek.* XLVIII. 14).

Alienate, *a.*, veräußert; (*bildl.*) entfremdet, entfernt, abgeneigt, - from truth, der Wahrheit fremd, abgeneigt.

Alienate, *s.*, der Fremde, der Ausländer (*n. v. g.*).

Alienated, *pp.* v. V. Alienate, *q. v.*

Alienating, *ppr.* v. V. Alienate, *q. v.*

Alienation (ā lē ā nā' shŭn; āl yŭn ā' shŭn) *s.*, die Veräußerung; die Fremdheit, die Ausländerschaft (*v.* Alienage); (*bildl.*) die Entfremdung, die Abwendung; die Abneigung, die Abgeneigtheit; - of mind, die Abwesenheit des Verstandes, der Wahnsinn, die Verrücktheit; - office, ein Bureau, bei welchem alle Veräußerungsabgaben entrichtet werden müssen; (*schott. Rchtsspr.*) die Uebertragung erblicher Immobilien.

Alienator (ā lē ā nā' tŭr; āl yŭn nā' tŭr) *s.*, der Veräußerer.

Aliene, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alienate.

Alienee (āl' yŭn nē') *s.*, Derjenige, an welchen etwas veräußert wird, der Käufer.

Alienism (āl' yŭn ĭzm) *s.*, *v.* Alienage.

Alife (ā līf') *adv.*, (*Arch.*) wie das Leben, über Alles; so wahr ich lebe! *Sh.* W. T. 4. III.

Aliferous (ā lĭf' fŭr rŭs) | **Aligerous** (ā lĭd' jŭr rŭs) | *a.*, geflügelt, Flügel habend.

Aliform (ăl' ē fŏrm) *a.*, (*Anat.*) flügelförmig; - process, der flügelförmige Fortsatz (auch pterygoid process).

Alight (ā līt') *v. n.*, absteigen, herabsteigen, herniedersteigen, absitzen (from one's horse, from a carriage, vom Pferde, vom Wagen), herabfallen, niederfallen; sich niederlassen, herunterkommen; herfallen (on, über).

Alight, *v. a.*, anzünden (*Surrey*).

Align (ā līn') *v. a.*, alligniren, nach der Schnur abmessen, richten.

Alignment (ā līn' mĕnt) *s.*, die Abmessung nach der Schnur, die Linienrichte, die Schnurrichte, das Alignement.

Alike (ā līk') *a.*, gleich, ähnlich (steht immer nach dem Hauptworte).

Alike, *adv.*, gleich, ähnlich, auf dieselbe Weise, ebenso; to love -, wieder lieben.

Alike-Minded (- -' mīn dĭd) *a.*, gleichgesinnt.

Aliment (ăl' lē mĕnt) *s.*, die Nahrung, die Speise, das Futter, der Unterhalt.

Aliment, *v. a.*, ernähren, mit Nahrung versehen (bes. *Scot.*).

Alimental (ăl lē mĕn' t'l) *a.*, Nahrung gewährend, nährend, nahrhaft.

Alimentally, *adv.*, auf eine nährende Weise, als Nahrung.

Alimentariness (ăl lē mĕn' tŭr rē nĕs) *s.*, die Nahrhaftigkeit.

Alimentary (ăl lē mĕn' tŭr rē) *a.*, zur Nahrung gehörig; nahrhaft; nährend; zur Speise dienend; (*Anat.*) - canal, der Darmkanal; - ducts, die Speiseröhren.

Alimentary, *s.*, die Verpflegungsanstalt; Einer, der Alimente aus öffentlichen Kassen oder milden Stiftungen bezieht, der Alimentarius.

Alimentation (ăl lē mĕn tā' shŭn) *s.*, die Nahrhaftigkeit, die Nährkraft; das Genährtwerden, die Verpflegung, der Unterhalt.

Alimonious (ăl lē mō' nē ŭs) *a.*, nahrhaft, nährend.

Alimony (ăl' lē mŭn nē) *s.*, die Alimentation, der Unterhalt, den ein Mann seiner geschiedenen Frau zu geben verpflichtet ist.

Aliped (ăl' lē pĕd) *a.*, (*Zool.*) flatterfüßig, mit Flatterfüßen versehen.

Alipeds, *s. pl.*, (*Zool.*) Flatterfüßler.

Aliquant (ăl' lê kwânt) *a.*, (*Arith.*) aliquantisch, ungleichtheilend (von einer kleinen Zahl, welche, mehrmals genommen, eine größere nie ohne Rest ausmacht, z. B. 5 is an - part of 16).

Aliquot (ăl' lê kwŏt) *a.*, (*Arith.*) aliquot (ein Theil des Ganzen, von welchem sich mit ganzen od. gebrochenen Zahlen angeben läßt, wie viel mal er in dem Ganzen enthalten sei, ohne daß ein Rest bleibt, z. B. 5 is the - part of 15).

Alish (ăl' lsch) *a.*, wie Ale oder Bier, ale- oder bierartig.

Aliture (ăl' lê tschŭr) *s.*, die Nahrung (*n. g.*).

Alive (ă līv') *a.*, lebendig, lebend, am Leben; he is still -, er lebt noch, er ist noch am Leben; (*bildl.*) thätig; munter, lebhaft, aufgeweckt; to keep -, rege, aufrecht erhalten, nicht eingehen lassen; fühlend, empfindsam, to be feelingly - to, sehr empfänglich für ... sein, tief empfinden; all -, ganz Auge und Ohr! the best man -, der beste Mann von der Welt; there's not a man - who can deny, kein Sterblicher kann es leugnen; (*bibl.*) to be -, wiedergeboren sein.

Alizarine (ă līz' ă rīn) *s.*, (*Chem.*) das Alizarin (der im Krapp - Madder - enthaltene Farbestoff).

Alkahest (ăl' kă hĕst) *s.*, (*Chem.*) das Alcahest (das von den Alchymisten gesuchte Menstrum solvens, welches die Eigenschaft haben sollte, alle Körper aufzulösen).

Alkahestic (ăl kă hĕs' tĭk) *a.*, alkahestisch, auflösend.

Alkalescency (ăl kă lĕs' sĕn sê) *s.*, (*Chem.*) die Alkalescenz (die Neigung der Stoffe, in Alkali überzugehen).

Alkalescent (ăl kă lĕs' sĕnt) *a.*, schwach alkalisch, alkalisirend.

Alkali (ăl' kă lê) *s.*, (*pl.* **Alkalies**) (*Chem.*) das Alkali, alkalisches Salz, Laugensalz; volatile -, flüchtiges Alkali (kohlensaures Ammoniak).

Alkalifiable (ăl kăl lê fī' ă b'l) *a.*, in ein Alkali verwandelt werden könnend; alkalisirbar.

Alkalified, *pp.* v. V. Alkalify.

Alkalify (ăl kăl' lê fī) *v. a.*, alkalisiren, in ein Alkali verwandeln.

Alkalify, *v. n.*, zu einem Alkali werden.

Alkaligenous (ăl kă līd' jê nŭs) *a.*, Alkalien erzeugend, alkalisirend.

Alkalimeter (ăl kă līm' mê tŭr) *s.*, das Alkalimeter (ein Werkzeug zur Bestimmung der Menge des in der Pottasche befindlichen Kali's).

Alkalimetry (ăl kă līm' mê trê) *s.*, die Alkalimetrie (die Lehre von der Bestimmung des Alkaligehaltes in alkalischen Salzen, mit Ausschluß des chemisch-analytischen Wegs).

Alkaline (ăl' kă līn) *a.*, alkalisch, alkalinisch, laugensalzig; - earths, alkalinische Erden; - salts, Alkalisalze, alkalische Salze (die durch Säuren mit den Alkalien gebildeten chemischen Verbindungen).

Alkalinity (ăl kă līn' nê tê) *s.*, die Eigenschaft, welche ein Alkali ausmacht.

Alkalious (ăl kă' lê ŭs) *a.*, *v.* Alkaline.

Alkalizate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alkalize.

Alkalizate, *a.* (*Arch.*) *v.* Alkaline.

Alkalization (ăl kăl lê zā' schŭn) *s.*, die Alkalisirung.

Alkalize (ăl' kă līz) *v. a.*, alkalisiren, alkalisch machen, auslaugen.

Alkaloids (ăl' kă loidz) *s. pl.*, Alkaloide (Pflanzenalkalien, Pflanzenbasen).

Alkaner (ăl' kăn nŭr) *s.*, die Hausenblase, der Mundleim (*v.* t. *ā.* Isinglass).

Alkanet (ăl' kă nĕt) *s.*, (*Bot.*) die Alkanne, Lawsonia (*v.* Alcanna).

Alkarsine (ăl' kăr sīn) *s.*, (*Chem.*) das Alkarsin (eine wasserhelle Flüssigkeit, welche durch trockene Destillation eines Gemenges von essigsaurem Kali und arsenikalischer Säure dargestellt wird).

Alkekengi (ăl kê kĕn' jê) *s.*, (*Bot.*) die Judenkirsche (Physalis alkekengi).

Alkenna, *s.*, *v.* Alcana.

Alkermes (ăl kŭr' mīz) *s.*, (*Pharm.*) der Kermesbeersaft, die Kermeslatwerge.

Alkerva (ăl kŭr' vă) *s.*, (*Bot.*) die Christpalme, der Wunderbaum (Ricinus communis).

Alkool (ăl kŏŏl') *s.*, eine Präparation des Antimons, von den orientalischen Frauen als eine Schminke für die Augenlider gebraucht.

Alkoran (ăl' kō rān) *s.*, der Koran, das muhamedanische Religionsbuch; (*pers. Archit.*) der Thurm, der Glockenthurm der Moscheen.

Alkoranic (ăl kō răn' ĭk) *a.*, den Koran betreffend.

Alkoranist (ăl' kō rā nĭst) *s.*, Einer, der an den Buchstaben des Korans hält und alle Commentarien verwirft.

All (ăl) *pron. a.*, aller, alle, alles; der, die, das Ganze (wobei der bestimmende Artikel nachsteht, z. B. - the town, die ganze Stadt); - and every one, Alle mit einander, Alle insgesammt; you and -, ihr auch mit; after -, am Ende; bei alle dem; im Grunde betrachtet; reiflich erwogen; after - they are slaves and used to be treated as such, bei alle dem sind es Sklaven und gewohnt, als solche behandelt zu werden; after - I think it is more advisable to adopt his plan, nach reiflicher Ueberlegung halte ich es für rathsamer, seinen Plan anzunehmen; 'tis - one to me, es ist mir einerlei, es gilt mir Alles gleich; for - I know, so viel ich weiß, das weiß ich nicht; he may have passed by for - I know, er kann, so viel ich weiß, vorüber gegangen sein; for - I care, meinetwegen, was frag' ich darnach; once for -, ein für alle Mal; for good and -, gänzlich, ganz und gar, für immer; to morrow I leave the country for good and -, morgen verlaß ich das Land auf immer; for - that, dessen ungeachtet, trotz dem; I shall do it for - that, dessen ungeachtet werde ich es doch thun; he would go for - we could say to dissuade him, er wollte durchaus gehen, trotz Allem, was wir sagten, um ihm abzurathen; for - the world, durchaus, gerade; he looked for - the world as if he would have liked to run away, er sah gerade so aus, als hätte er weglaufen mögen; I would not for - the world (od. bloß for the world) that he should learn it, um Alles in der Welt möchte ich nicht, daß er es erfahren sollte; by - means, auf jeden Fall; to - intents and purposes, gänzlich; he is ruined to - intents and purposes, er ist gänzlich zu Grunde gerichtet, es ist ganz und gar mit ihm aus; if that be -, wenn's weiter nichts ist; and - that, und dergleichen; that makes amends for -, das macht Alles wieder gut; he is - my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; to be - in - with a person, Alles in Allem bei Jemandem sein, Jemandes Factotum sein; großen Einfluß bei Einem haben; *Sh.* that is - in -, das ist die Hauptsache, T. S. 2. I.; you are - in - in spleen, ihr seid ganz und gar nur Wuth, O. 4. I.; you would say it hath been - in - his study, ihr würdet sagen, daß er dies einzig und allein studirt hätte, H. V. 1. I.; he will do - in - as Hastings doth, er wird handeln ganz und gar wie Hastings handelt, R. III. 3. I.; when - comes to -, wenn es um und um kommt, zuletzt, endlich; I would - were -, ich wünschte, Alle wären einig; (beim Spiel, besonders beim Billard, wenn gezählt wird) five -, six -, fünf zu (auf) fünf, sechs zu sechs, (*vulg.*) it's - my eye! es ist dummes Zeug! Windbeutelei!

All, *s.*, das Ganze, das All, Alles; my - is at stake, Alles steht bei mir auf dem Spiele; he has lost his -, er hat sein ganzes Vermögen verloren; that was the be - and the end - of my fortune, das, was mein ganzes Glück ausmachte, war jetzt dahin; (*Sprichw.*) - covet, - lose, wer Alles will, verliert Alles; (*S.-A.*) -'s well! gute Wache! auch als Antwort der Schildwachen auf die Frage: who's there? to be - for one's self, nur auf sich und seinen eigenen Vortheil bedacht sein; sich selbst Alles sein.

All, *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, sämmtlich; einzig, allein;

gerade; (*Arch.*) obgleich (*Chaucer*); genau (*Spenser*); - along, immerfort, die ganze Zeit über; I knew - along that he would not come, ich wußte es die ganze Zeit über, daß er nicht käme; (*vulg.*) it was - along of you that it happened, Sie allein haben Schuld, daß es geschah; der Länge nach (*n. g.*); the report will have spread - over the town by this, jetzt wird das Gerücht sich durch die ganze Stadt verbreitet haben; I have read it - over, but still I can't understand it, ich habe es ganz durchgelesen, verstehe es aber doch noch nicht; - round, durch die Bank, Alle zusammen; - at once, auf einmal; plötzlich; at -, überhaupt; überall, durchaus; if he does it at -, he will do it well, wenn er es überhaupt thut, so wird er es gut machen; he has no ambition at -, er hat durchaus keinen Ehrgeiz; I don't like him at -, ich mag ihn durchaus nicht; it does not rain at -, es regnet nicht im Geringsten; nothing at -, gar nichts, im Geringsten nicht; nothing at - is the matter with him, es fehlt ihm durchaus nichts; he would have nothing at - to do with him, er wollte nicht im Geringsten mit ihm zu thun haben; nowhere at -, nirgends; (*vulg.*) it is - holiday with him, er hat Alles verloren, (*vulg.*) er ist ganz auf den Hund; (*S.-A.*) - in the wind, die Segel killen (hin- u. herschlagen, wappern; richt. the sails shiver); (*Arch.*) - to, gänzlich; - to nought, gänzlich; to call a person - to nought, Einen tüchtig heruntermachen, ausschimpfen; - to pieces, in lauter Stücke; to break - to pieces, zerschmettern; (*vulg.*) - to smash, *v.* - to pieces; - in a muggle, in völliger Unordnung (*Wiltsh.*); - in a charm, in lautem Gespräche (*Wiltsh.*); (*Arch.*) - in one, zu derselben Zeit (*Chaucer*); - a bits, *v.* - in pieces (*North.*); - about, umher, zerstreut; the books were lying - about, die Bücher lagen zerstreut umher; to get - about in one's head, verrückt werden, phantasiren (*Herefordsh.*); (*prov.*) that's - about it, das ist die ganze Geschichte; - abroad, weit verbreitet; (*vulg.*) he's - abroad, er ist ganz durchher gekommen, er weiß nicht, woran er ist; ganz platt zusammen gedrückt (*Somerset*); (*vulg.*) - a mort, außer Fassung, niedergedonnert, betrübt; - a hog, ganz auf die (der) eine (einen) Seite, schief (*Wiltsh.*); - of a hugh, *v.* - a hog (*Suffolk.*); - on end, begierig, ungeduldig, neugierig (*Somerset*); (*Arch. u. vulg.*) I am for - waters, ich finde mich in allen Sätteln gerecht, *Sh.* T. N. 4. II.; to be at - hollow, bei Weitem übertreffen (bes. bei Wettrennen, wenn das gewinnende Pferd die andern weit zurückläßt); - the better, um so besser; *Sh.* to love a person -, Einen sehr, herzlich lieben, K. L. 1. I.; it is not - a case, es ist nicht ganz dasselbe; it's - up with him, es ist mit ihm aus, er ist gänzlich zu Grunde gerichtet.

All-Abandoned (- å bån'dŭnd) *a.*, allverlassen.

All-Abhorred (- åb hŏrd') *a.*, allgemein verabscheut.

Alla-Breve (ål' lå brêv) *adv.*, (*ital. Mus.*) kurz od. kürzer (bedeutet als Ueberschrift vor Tonstücken, daß dieselben in einer schnelleren, zugleich aber accentvolleren Art vorgetragen werden sollen; die ganze Note als halbe, die halbe als viertel).

Alla-Capella (- - kå pĕl' lå), (*ital. Mus.*) *v.* Alla-Breve.

All-Accomplished (- åk kŏm' plĭscht) *a.*, ganz vollendet, vollkommen gebildet.

All-Admired (- åd mīrd') *a.*, allbewundert.

All-Admiring (- åd mīr' rĭng) *a.*, ganz bewundernd.

All-Advised (- åd vīzd') *a.*, allberathen.

Allagit (ål' å gĭt) *s.*, (*Min.*) der Allagit, dichter Manganolith.

Allah (ål' lå) *s.*, Allah, die arabische Benennung des höchsten Wesens.

Allanite (ål' lå nīt) *s.*, (*Min.*) der Allanit, der Cererit, das prismatische Cererz.

Allantoic-Acid (ål lån tō' ĭk ås sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Allantoinsäure (Amniossäure).

Allantoides } ål lån tō' ē dēz } *s.*, (*Anat.*) die Allantoide,
Allantois } ål lån toiz' } das Harnhäutchen (ein häutiges Säckchen zwischen der äußeren und inneren Haut der Nachgeburt mehrer Säugethiere).

Allantoine, *s.*, *v.* Allantoic-Acid.

All-Approved (- åp prūvd') *a.*, allgemein gebilligt.

All-Armed (- ărmd') *a.*, völlig gerüstet.

Allatrate (ål' lå trāt) *v. a.*, (*Arch.*) anbellen.

All-Atoning (- å tō' nĭng) *a.*, allsühnend.

Allaudable (ål lå' då b'l) *a.*, (*Arch.*) lobenswerth, preiswürdig.

Allay (ål lā') *v. a.*, legiren, beschicken (Metals, Metalle; *v.* d. j. ü. Alloy); (*bildl.*) beruhigen, besänftigen, stillen, dämpfen, mäßigen; schwächen, vermindern; vermischen (wine with water, Wein mit Wasser); (*Arch.*) to - a pheasant, einen Fasan aufschneiden, tranchiren.

Allay, *v. n.*, sich legen, nachlassen, abnehmen, the tempest -s, der Sturm legt sich (*u. v. g.*)

Allay, *s.*, die Legirung, der Zusatz (*v.* d. j. ü. Alloy); (*bildl.*) die Milderung, die Mäßigung; die Schwächung (of colours, der Farben); joy without -, (ü. alloy) ungemischte, reine Freude; to give - to, lindern, mäßigen, schwächen.

Allayed, *pp.* d. V. Allay, *q. v.*

Allayer (ål lā' ŭr) *s.*, der, die, das Legirende; (*bildl.*) der, die, das Schwächende, Lindernde, Mäßigende, Dämpfende, Stillende.

Allaying, *ppr.* d. V. Allay, *q. v.*

Allayment (ål lā' mŭnt) *s.*, die Linderung, die Dämpfung; das Linderungsmittel, die Ruhe, *Sh.* C. 1. VI.; Tr. Cr. 4. IV.

All-Bearing (- bār' rĭng) *a.*, alltragend, Alles hervorbringend; the - - earth, die All-Mutter Erde.

All-Beauteous (- bēū' tē ŭs) *a.*, vollkommen schön.

All-Beholding (- bē hōl' dĭng) *a.*, allsehend, allschauend.

All-Binding (- bīn' dĭng) *a.*, allbindend, *Sh.* M.M. 2.IV.

All-Blasting (- blås' tĭng) *a.*, allvernichtend, Alles versengend.

Allblaze (-' blāz) *s.*, der Wärmbehälter (eine Maschine, um darauf Essen zu wärmen).

All-Bounteous } - boun' tē ŭs } *a.*, allgütig.
All-Bountiful } - boun' tē fŭl }

All-Changing (- tschān' jĭng) *a.*, sich beständig verändernd.

All-Cheering (- tschēr' rĭng) *a.*, allerfreuend, allbelebend, the - - sun, die Alles belebende Sonne, *Sh.* K.J. 1.I.

All-Commanding (- kŏm mån' dĭng) *a.*, allgebietend, allbeherrschend.

All-Complying (- kŏm plī' ĭng) *a.*, Alles gewährend.

All-Composing (- kŏm pō' zĭng) *a.*, Alles beruhigend, allerquickend.

All-Comprehending } - kŏm prē hĕn' dĭng } *a.*, Alles umfassend.
All-Comprehensive } - kŏm prē hĕn' sĭv }

All-Concealing (- kŏn sē' lĭng) *a.*, Alles verhüllend, verbergend.

All-Conquering (- kŏn' kŭr rĭng) *a.*, Alles besiegend, bezwingend, erobernd.

All-Conscious (- kŏn' schŭs) *a.*, allbewußt, fest überzeugt.

All-Constraining (- kŏn strān' ĭng) *a.*, Alles zwingend, bindend.

All-Consuming (- kŏn sū' mĭng) *a.*, allverzehrend.

All-Daring (- dār' rĭng) *a.*, Alles wagend.

All-Destroying (- dĭs troi' ĭng) *a.*, Alles zerstörend, allvernichtend.

All-Detestable (- dē tĕs' tå b'l) *a.*, von Allen verabscheut, höchst verächtlich.

All-Devastating (- dĕv' ås tā tĭng) *a.*, allverheerend.

All-Devouring (- dē vour' rĭng) *a.*, Alles verschlingend.

All-Dimming (- dĭm' mĭng) *a.*, allverhüllend, Alles verdunkelnd.

All-Discovering (- dĭs kŭv' vŭr rĭng) *a.*, Alles entdeckend, Alles enthüllend.

All-Disgraced (- dĭs grāst') *a.*, ganz entehrt, geschändet; ganz verungnadet.

All-Dispensing (- dĭs pĕn′ sĭng) *a.*, Alles ausſpendend, allſpendend, Alles erlaſſend; ganz losſprechend; völlige Erlaubniß gewährend.

All-Divine (- dé vīn′) *a.*, göttlich, höchſt vollkommen.

All-Divining (- dé vī′ nĭng) *a.*, allahnend, Alles vorausſehend.

All-Dreaded (- drĕd′ ĭd) *a.*, allgefürchtet.

Alle (ăl′ lé) *s.*, (*Ornith.*) der dünnſchnäbelige Alk, der kleine Papageitaucher (Alca pica, minor, unisulcata).

Allect (ăl lĕkt′) *v. a.*, (*Arch.*) an ſich locken, anziehen.

Allectation (ăl lĕk tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Lockung, die Anreizung.

Allective (ăl lĕk′ tĭv) *a.*, (*Arch.*) anlockend, reizend.

Allective, *s.* (*Arch.*) die Lockung, der Reiz.

Alledge, *v. a.*, *v.* d. j. ü. Allege.

All-Efficient (- ĕf fĭsch′ ĕnt) *a.*, allwirkſam.

Alleganean (ăl lé gā′ né ăn) *a.*, die Allegany-Gebirge betreffend, dazu gehörig.

Allegany | ăl lé gān′ né | *s.*, die Allegany-Gebirge, die
Alleghany | ăl′ lé gān né | Apalachen (*N.-Am.*)

Allegation (ăl lé gā′ schŭn) *s.*, die Anführung (of a passage in a book etc., einer Stelle aus einem Buche ꝛc.); die angeführte Stelle, die Angabe; die Behauptung, die behauptete Sache, das Allegat, die Nachweiſung; der Vorwand, die Ausrede, die Entſchuldigung, die Ausflucht; false -, die Unrichtigkeit, die unrichtige Angabe, der falſche Satz; (*geistl. Rchtsspr.*) die formelle Klage.

Allege (ăl lĕdj′) *v. a.*, anführen, beibringen (as proof, as excuse, als Beweis, als Vorwand oder Entſchuldigung); behaupten, ausſagen; bejahen; (*Arch.*) anführen, citiren (passages, Stellen, *Chaucer*).

Allegeable (ăl lĕdj′ ā b′l) *a.*, anführbar (as proof or excuse, als Beweis oder Vorwand, oder Entſchuldigung).

Allegeas | (ăl lé′ jé ăs) *s.*, (*Waarenk.*) Allegeas (Gat-
Allegias | tung oſtindiſcher Zeuge aus Flachs, Hanf, oder Baumwolle).

Alleged, *pp.* d. V. Allege, *q. v.*

Allegement (ăl lĕdj′ mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Allegation.

Alleger (ăl lĕd′ jŭr) *s.*, der Anführer; der Behaupter.

Allegiance (ăl lé′ jé ăns) *s.*, die Pflicht, die Treue und der Gehorſam der Unterthanen, die Lehnspflicht; oath of -, der Eid der Treue, der Huldigungseid; local or temporary -, die Unterthanspflicht, welche ein Fremder der Obrigkeit ſeines Aufenthaltsortes leiſtet; to do -, huldigen; to pay one's - to, Einem huldigen.

Allegiant (ăl lé′ jé ănt) *a.*, (*Arch.*) treu u. gehorſam, lehnspflichtig. *Sh.* H. VIII. 3. II.

Alleging, *ppr.* d. V. Allege, *q. v.*

Allegoric | ăl lé gŏr′ rĭk | *a.*, allegoriſch, bildlich,
Allegorical | ăl lé gŏr′ ré k′l | ſinnbildlich.

Allegorically, *adv.*, *v.* Allegorical.

Allegoricalness (ăl lé gŏr′ ré k′l nĕs) *s.*, das Allegoriſche, die allegoriſche Eigenſchaft.

Allegorist | ăl′ lé gō rĭst | *s.*, der Allegoriſt, der
Allegorizer | ăl′ lé gō rī zŭr | Schöpfer ſinnbildlicher Darſtellungen, der Sinnbildner.

Allegorize (ăl′ lé gō rīz) *v. a.*, allegoriſiren, ſinnbildlich darſtellen, ſich bildlich ausdrücken.

Allegorize, *v. n.*, als eine Allegorie behandeln.

Allegorized, *pp.* d. V. Allegorize, *q. v.*

Allegorizing, *ppr.* d. V. Allegorize, *q. v.*

Allegory (ăl′ lé gŭr ré) *s.*, die Allegorie, die Bildrede, das Redebild, die Verblümung, die Sinnbilderei.

Allegramente (ăl lé grā mĕn′ té) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) hurtig, munter.

Allegretto (ăl lé grĕt′ tō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Allegretto.

Allegretto, *adv.*, (*Mus.*) etwas munter, etwas hurtig (weniger feurig als das Allegro).

Allegrissimo (ăl lé grĭs′ sé mō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) ſehr munter, ſehr ſchnell.

Allegro (ăl lé′ grō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Allegro.

Allegro, *adv.*, (*Mus.*) munter, hurtig, geſchwind; - assai, - di molto, ſehr munter u. hurtig; - maestoso, geſchwind und mit Würde; - moderato, - commodo, - giusto, mäßig geſchwind; - conbrio, - con fuoco, ſehr geſchwind, mit Feuer.

All-Eloquent (- ĕl′ ō kwĕnt) *a.*, allberedt, höchſt beredt.

Allelujah (ăl lé lū′ yăr) *s.*, (*hebr.*) das Hallelujah (lobet den Jehovah); (*Bot.*) der Kuckuksklee, der Buchampfer (auch Wood sorrel; Oxalis acetosella).

Alemand | (ăl lé mănd′) *s.*, (*Mus.*) die Allemande, ein
Alemande | deutſcher od. ſchwäbiſcher Tanz; ein deutſcher Drehtanz, der Dreher.

Allemanni (ăl lé măn′ né) *s. pl.*, die Allemannen (ein deutſcher Völkerverein, welcher im 3. Jahrhundert zum erſten Male in der Geſchichte erſcheint).

Allemannia (ăl lé măn′ né ă) *s.*, das Land der Allemannen.

Allemannic (ăl lé măn′ nĭk) *a.*, allemanniſch, die Allemannen betreffend.

Allemash-Day (ăl′ lé măsch dā) *s.*, der Tag, an welchem die Seidenweber zu Canterbury anfangen, bei Lichte zu arbeiten (*Kent.*).

All-Embracing (- ĕm brā′ sĭng) *a.*, allumfaſſend.

Allen (ăl′ l′n) *s.*, aufgepflügtes Wieſenland (*Suffolk.*).

Allenarly (ăl lĕn′ ăr lé) *adv.*, (*schott. Rchtsspr.*) bloß, nur.

All-Ending (- ĕn′ dĭng) *a.*, Alles beendigend, *Sh.* R.III.3.I.

All-Enlightening (- ĕn lī′ nĭng) *a.*, allerleuchtend.

All-Enraged (- ĕn rājd′) *a.*, höchſt wüthend, entrüſtet.

Aller (ăl′ lŭr) *s.*, der Erlbaum (*West.*).

Allerion (ăl lĕr′ ré ŭn) *s.*, (*Hrld.*) der Adler mit ausgebreiteten Flügeln, aber ohne Schnabel und Klauen (beſiegte und entwaffnete Imperialiſten bedeutend).

Alleud, *s.*, *v.* Allodium.

Alleviate (ăl lé′ vé āt) *v. a.*, erleichtern, mildern, lindern (grief, pain, Kummer, Schmerz); vermindern, verringern, ſchwächen, verkleinern, bemänteln (a crime, an offence, ein Verbrechen, ein Vergehen, *n. v. g.*).

Alleviated, *pp.* d. V. Alleviate, *q. v.*

Alleviating, *ppr.* d. V. Alleviate, *q. v.*

Alleviation (ăl lé vé ā′ schŭn) *s.*, die Erleichterung, die Linderung; das Erleichterungsmittel.

Alleviative (ăl lé′ vé ā tĭv) *s.*, (*Arch.*) das Linderungsmittel.

Alley (ăl′ lé) *s.*, die Allee, der Schattengang, der Baum- oder Laubgang; das Gäßchen, der Durchgang, a blind -, eine Gaſſe ohne Ausgang, das Kehrwieder; die Stockbörſe in London.

All-Fecundating (- fé kŭn′ dā tĭng) *a.*, allbefruchtend.

All-Flaming (- flā′ mĭng) *a.*, in allen Richtungen flammend, über und über brennend.

All-Fools'-Day (- fūlz′ dā) *s.*, Allernarrentag (d. 1. April).

All-Forgiving (- fŭr gĭv′ ĭng) *a.*, Alles vergebend.

All-Fours (- fōrz′) *s. pl.*, der Name eines ordinären engliſchen Kartenſpiels.

All-Fours, *adv.*, on - -, auf allen Vieren.

All-Giver (- gĭv′ ŭr) *s.*, der Allgeber, Gott.

All-Good (- gŭd′) *a.*, allgütig, vollkommen gut.

All-Good, *s.*, (*Bot.*) das Allgut, der gute Heinrich (Chenopadium bonus Henricus); Siegwurz (Gladiolus).

All-Gracious (- grā′ schŭs) *a.*, allgütig, allgnädig.

All-Guiding (- gī′ dĭng) *a.*, allleitend, allführend.

All-Hail (- hāl′) *int.*, Heil! ſei mir gegrüßt!

All-Hail, *s.*, Heil; Segen, Geſundheit.

All-Hail, *v. a.*, (feierlich) begrüßen, *Sh.* M. 1. V.

All-Hallow | (ăl hăl′ lō) *s.*, der Tag aller Heiligen, der
All-Hallows | 1. November.

All-Hallowmas | ăl hăl′ lō măs | *s.*, die Zeit um Aller-
All-Hallow-Tide | ăl hăl′ lō tīd | heiligen.
All-Hallown | ăl hăl′ lōn |

Digitized by Google

All-Hallown-Summer (- -' - sŭm mŭr) *s.*, der Spätsommer; (*bildl.*) der verliebte Greis, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.
All-Happy (- hăp' pė) *a.*, vollkommen glücklich, selig.
All-Heal (- hėl') *s.*, (*Bot.*) die Kraftwurzel (Panax); der Wundklee (Anthyllis vulneraria); das Wundkraut (Solidago virga aurea), *v.* Wound-wort.
All-Healing (- hė' lĭng) *a.*, allheilend.
All-Helping (- hĕl' pĭng) *a.*, Allen helfend.
All-Hid (- hĭd') *s.*, (*Arch.*) das Versteckenspiel.
All-Hiding (- hī' dĭng) *a.*, allverbergend.
All-Holland's-Day (- hŏl' lăndz dā) *s.*, (*Arch.*) der Tag der Allerheiligen, *Sh.* M. M. 2. I.
All-Honoured (- hŏn' nŏrd) *a.*, allgeehrt.
Allhoove, *s.* (*arch. Bot.*) *v.* Ale-Hoof.
Allhose (ăl' hōz) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Coltsfoot.
All-Hurting (- hŭr' tĭng) *a.*, Alles verletzend, verderbend.
Alliabally (ăl lė ă băl' lė) *s.*, (*Waarenk.*) eine Gattung feiner Mousseline von Dacca in Ostindien.
Alliabat (ăl' lė ă băt) *s.*, (*Waarenk.*) eine Sorte ostindischer Zeuge.
Alliaceous (ăl lė ā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) knoblauchartig; vom Geschmacke der Laubgewächse; - plants, Laubgewächse.
Alliance (ăl lī' ŭns) *s.*, die Allianz, die Verbindung, das Bündniß, der Bund; die Verwandtschaft, die Verschwägerung; die Verwandten; die Alliirten; to make an -, to enter into an -, sich verbinden, vermählen; the holy -, die heilige Allianz; treaty of -, der Allianztractat.
Alliant (ăl lī' ănt) *s.*, (*Arch.*) der Alliirte, der Bundesgenoß.
Allicholy, *s.*, *corr.* fur Melancholy, *q. v.*, *Sh.* G.V. 4. II.; W. 1. IV.
Alliciate (ăl lĭsch' ė ăt) *v.a.*, (*Arch.*) anziehen, locken.
Alliciency (ă lĭsch' ŭn sė) *s.*, die Anziehungskraft (*w.g.*).
Allicient (ăl lĭsch' ŭnt) *s.*, der anziehende Körper (*w.g.*).
All-Idolizing (- ī' dŏ lī zĭng) *a.*, Alles vergötternd.
Allied (ăl līd') *pp.* d. V. Ally, *q. v.*
Allies (ăl līz') *s. pl.*, *v.* Ally, *s.*
Alligarta, *s.*, *corr.* für Alligator (*B. Jonson*).
Alligate (ăl' lė găt) *v. a.*, zusammenbinden, verbinden, verknüpfen, vereinigen.
Alligating, *ppr.* d. V. Alligate, *q. v.*
Alligation (ăl lė gā' schŭn) *s.*, das Zusammenbinden, das Verknüpfen, die Verbindung; (*Arith.*) rule of -, die Alligationsregel, die Vermischungs-, Versetzungs- oder Beschickungsregel (wonach der Werth einer gemischten Sache gefunden wird).
Alligator (ăl lė gā' tŭr) *s.*, (*Zool.*) der Alligator, der Kaiman (Crocodilus); the north american -, der hechtsförmige Kaiman (Crocodilus lucius); (*Bot.*) - pear (avocado pear), die Frucht des Avogatobaums (auch Avogado-, Advokaten-, Aguacatabaum, Laurus persea).
Alligature (ăl lĭg' gă tschŭr) *s.*, das Band, die Fuge.
All-Imitating (- ĭm' ė tā tĭng) *a.*, Alles nachahmend.
Allinement (ăl līn' mŭnt) *s.*, das Zurückführen auf eine Linie, auf eine Schnur; die Linie, die Reihe.
All-Informing (- ĭn fŏr' mĭng) *a.*, (*Poes.*) Alles beseelend.
All-Interesting (- ĭn tŭr rĕs' tĭng) *a.*, höchst interessant.
All-Interpreting (- ĭn tŭr' prė tĭng) *a.*, alldeutend, Alles erklärend.
Allio (ăl' lė ō) *s.*, (*cant*) der Mischmasch, das Allerlei.
Allioth (ăl' lė ŏth) *s.*, (*Astr.*) Alioth (ein Stern im Schwanze des großen Bärs).
Allision (ăl lĭzh' ŭn) *s.*, das Anstoßen, das Zusammenstoßen, der Anwurf (of the sea against the shore, des Meeres gegen die Küste).
Alliteration (ăl lĭt tŭr rā' schŭn) *s.*, die Alliteration, der Buchstabenreim, der Stabreim, die Gleichheit der Anfangsbuchstaben.
Alliterative (ăl lĭt' tŭr ră tĭv) *a.*, alliterativ, alliterirend (von Wörtern, welche mit denselben Buchstaben anfangen).
Allium (ăl' lė ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Allium, der Lauch.
All-Judging (- jŭd' jĭng) *a.*, Alles richtend.
All-Just (- jŭst') *a.*, allgerecht, höchst, vollkommen gerecht.
All-Kind (- kīnd') *a.*, allgütig.
All-Knowing (- nō' ĭng) *a.*, allwissend, allweise.
All-Licensed (- lī' sŭnst) *a.*, zu Allem berechtigt, *Sh.* K. L. 1. IV.
All-Loving (- lŭv' ĭng) *a.*, allliebend.
All-Making (- mā' kĭng) *a.*, allschaffend, allschöpferisch.
All-Maturing (- mă tschūr' rĭng) *a.*, Alles reifend, zeitigend.
All-Merciful (- mŭr' sė fŭl) *a.*, allbarmherzig.
All-Murdering (- mŭr' dŭr rĭng) *a.*, Alles mordend.
All-Obedient (- ō bė' dė ŭnt) *a.*, in Allem gehorsam.
All-Obeying (- ō bā' ĭng) *a.*, von Allen Gehorsam empfangend, *Sh.* An. Cl. 3. II.
All-Oblivious (- ŏb lĭv' yŭs) *a.*, Alles vergessen machend, *Sh.* M. 5. III.
All-Obscuring (- ŏb skūr' rĭng) *a.*, Alles verfinsternd.
Allocate (ăl' lŏ kāt) *v. a.*, stellen; für sich hinstellen, einem Jeden das Seinige zuertheilen.
Allocation (ăl lŏ kā' schŭn) *s.*, die Hinzufügung, die Hinzuthuung; die Hinzusetzung (eines Artikels in eine Rechnung); (*Rchtsspr.*) die Gutheißung eines Postens in einer Rechnung; (*engl. Schatzk.*) die Anweisung zur Bezahlung; die Wiedererstattung; die Berichtigung.
Allocatur (ăl lŏ kā' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bescheinigung, daß eine taxirte Rechnung in Ordnung sei.
Allochroite (ăl' lŏ kroit) *s.*, (*Min.*) der Allochroit (Karstens splitterreicher Granat).
Allocution (ăl lŏ kū' schŭn) *s.*, die Anredeweise, die (feierliche) Anrede (of a general to his troops, eines Feldherrn an seine Krieger, *w. g.*).
Allodial } (ăl lō' dė ăl / ăl lō' dė ŭn) { *a.*, (*Rchtsspr.*) allodial, erb-
Allodian } eigen, zinsfrei; - lands, Allodialgüter.
Allodification (ăl lŏ dĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Verallodung, die Verwandlung von Lehensgütern in Eigengüter.
Allodium (ăl lō' dė ŭm) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Allodium, das freie Erbgut, das Allodialgut.
Allogonit (ăl lŏg' gŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Allogonit, Herderit.
Alloit (ăl' lŏ ĭt) *s.*, (*Min.*) der Alloit (eine zersetzte Bimmsteinmasse, gef. am Vesuv u. Aetna).
Allolida (ăl' lŏ lī dă) *s.*, (*Bot.*) der Hasenklee, der Hasenampfer (Trifolium arvense).
Allomorphit (ăl lŏ mŏr' fĭt) *s.*, (*Min.*) der Allomorphit, Anhydrit.
Allonge (ăl lŭnj') *s.*, (*Fechtk.*) der Ausstoß; (*Reitk.*) die lange Leine, woran man ein Pferd traben läßt, das Laufband.
Alloo (ăl lū') *int.*, Halloh! *v.* Halloo.
Alloo, *v. a.* u. *n.*, *v.* Halloo.
Allopathetic } (ăl lŏ pă thĕt' ĭk / ăl lŏ păth' ĭk) { *a.*, allopathisch, die Allo-
Allopathic } pathie betreffend.
Allopathetically, *adv.*, auf allopathische Weise.
Allopathist (ăl lŏp' ă thĭst) *s.*, der Allopath, der allopathische Arzt; ein Anhänger des allopathischen Systems.
Allopathy (ăl lŏp' ă thė) *s.*, die Allopathie (im Gegens. v. Homoeopathy, *q. v.*).
Allophane (ăl' lŏ fān) *s.*, (*Min.*) der Allophan (ein kieselartiger Alaunerdenhydrat).
Alloquy (ăl' lŏ kwė) *s.*, die Anrede, das Ansprechen.
Allot (ăl lŏt') *v. a.*, ausloosen, verloosen, durch das Loos vertheilen; austheilen; ausspielen; zuerkennen; zugestehen, bewilligen, ertheilen.
Allotment (ăl lŏt' mŭnt) *s.*, das, was durch das Loos od. die Verloosung Einem zufällt; der Antheil, der Theil, das

los; die Vertheilung, die Verloosung; die Abtheilung (in a field, garden etc., in einem Felde, Garten rc.); (*Hdlsspr.*) - of goods, die Waarenabtheilung od. Partie, Caveling.

Allotted (ăl lŏt' tĭd) *pp.* d. V. Allot, *q. v.*

Allottery (ăl lŏt' tŭr rē) *s.*, *v.* Allotment, *Sh.* A. L. 1 I.

Allotting (ăl lŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Allot, *q. v.*

Allotria (ăl lŏ' trē ă) *s. pl.*, nicht zur Sache gehörige Dinge, Allotria, Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen.

All-Overish (- ō' vŭr rĭsch) *a.*, (*vulg.*, *prov.*) unpäßlich, unwohl.

Allow (ăl lou') *v. a.*, zugeben, einräumen (zuw. mit of, z. B. I - of this excuse, ich nehme diese Entschuldigung an), gutheißen, billigen, genehmigen; zugestehen, the power of music all our hearts -, die Kraft der Musik räumen alle Herzen ein; I must - that you have done much more than I; but you must - that I have effected more than you, ich muß zugeben, daß ihr mehr gethan habt, als ich, ihr müßt aber einräumen, daß ich mehr gewirkt habe, als ihr; gewähren, geben, schenken; erlauben, die Erlaubniß ertheilen; lassen, dulden; aussetzen (zu einem bestimmten Zwecke), bestimmen, weihen, widmen, I - my clerk forty pounds a year, ich gebe meinem Schreiber vierzig Pfund des Jahres; I -ed three hours for this work, ich bestimmte drei Stunden für diese Arbeit; anerkennen, rechtfertigen, vertheidigen, billigen; vergüten, I will - you for loss of time, ich will Ihnen den Verlust an Zeit vergüten; Rücksicht auf etwas nehmen, in Anschlag bringen, you must - for the bad season, Sie müssen auf die schlechte Jahreszeit Rücksicht nehmen; nachlassen, abrechnen, einrechnen, abziehen; im Stande sein, gewisse Ausgaben zu bestreiten, my means are so limited, I cannot - such expences, meine Mittel sind so beschränkt, daß ich solche Ausgaben zu bestreiten nicht im Stande bin; (*bildl.*) to - one's self in sin, freiwillig in Sünde verharren, she is generally -ed to be a very good mother, sie gilt im Allgemeinen für eine sehr gute Mutter; it is -ed of in men of your years, Leute eures Alters dürfen es thun; an -ed fool, ein anerkannter Narr; to - tears, Thränen zollen.

Allowable (ăl lou' ă b'l) *a.*, zulässig, zulaßbar; richtig, rechtmäßig.

Allowably (ăl lou' ă blē) *adv.*, zulaßbar, mit dem Anspruche auf Zulässigkeit; rechtmäßig.

Allowableness (ăl lou' ă b'l nĕs) *s.*, die Zulässigkeit; die Rechtmäßigkeit.

Allowance (ăl lou' ăns) *s.*, die Einräumung, die Zulassung; die Genehmigung, die Gutheißung, die Billigung; die Erlaubniß, die Verstattung, die Concession; die Einwilligung; die Vergünstigung; die Freiheit; die Ungebundenheit, to give - to one's inclinations, seinen Neigungen die Zügel schießen lassen; die Vollmacht; der bestimmte Theil, das Ausgesetzte, die festgestellte Summe, der bestimmte Gehalt, das Essen, das Kostgeld, das Taschengeld, das Monatsgeld, das Jahrgeld; to go beyond one's -, seinen Gehalt überschreiten; to live within the compass of one's -, sich in angemessenen Schranken halten; with her - she might do more for the poor, mit dem ihr zur Disposition stehenden Gelde könnte sie mehr für die Armen thun; die Nachsicht, die Schonung, you must make some - for his years, Sie müssen Nachsicht haben in Betreff seiner Jugend; we make all - for an innocent passion, wir haben alle Nachsicht mit einer unschuldigen Leidenschaft; there must be some grains of - made, man muß es nicht so genau nehmen, man muß ein wenig nachgeben, durch die Finger sehen; (*Hdlsspr.*) die theilweise Wiedererstattung oder Abzug der Kosten, der Nachlaß, der Erlaß, die Vergütung, die Entschädigung; der Abzug, die Refactie; (*Arch.*) der gute Ruf, der gute Name, *Sh.* O. 2. 1.; to put upon -, auf (kleinere) Rationen beschränken; short -, kleinere Rationen.

Allowance, *v. a.*, (bes. *S.-A.*) verknappen, auf (kleinere) Rationen beschränken.

Allowed (ăl loud') *pp.* d. V. Allow, *q. v.*

Allower (ăl lou' ŭr) *s.*, Einer, der etwas zuläßt, billigt, rechtfertigt.

Allowing (ăl lou' ĭng) *ppr.* d. V. Allow, *q. v.*; - for his want of breeding, seinen Mangel an Erziehung abgerechnet.

Alloxan (ăl' lŏk săn) *s.*, (*Chem.*) das Alloxan (Name einer der durch die wechselseitige Verbindung von Salpetersäure mit Harnsäure entstehenden Metamorphosen).

Alloxanic-Acid (ăl' lŏks ăn ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Alloxansäure.

Alloxantin (ăl lŏks' ăn tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Alloxantin (krystallisirtes Product aus Harnsäure durch verdünnte lauwarme Salpetersäure entstanden).

Alloy (ăl loi') *v. a.*, vermischen, versetzen, legiren, beschicken (metals, Metalle); (*bildl.*) schwächen, vermindern.

Alloy, *s.*, die Versetzung, die Vermischung, die Legirung, die Beschickung, der Zusatz; der Gehalt (of gold or silver, des Goldes oder des Silbers, daher gold without -, ächtes Gold); (*bildl.*) die Vermischung, die Verminderung, die Verschlechterung.

Alloyage (ăl loi' ĭdj) *s.*, die Metallversetzung, die Legirung; die Mischung von verschiedenartigen Metallen.

Alloyed, *pp.* d. V. Alloy, *q. v.*

Alloying, *ppr.* d. V. Alloy, *q. v.*

All-Patient (- pā' schĕnt) *a.*, allgeduldig, Alles ertragend.

All-Penetrating (- pĕn' ē trā tĭng) *a.*, Alles durchdringend.

All-Perfect (- pŭr' fĭkt) *a.*, ganz vollkommen.

All-Perfectness (- pŭr' fĭkt nĕs) *s.*, die gänzliche, die höchste Vollkommenheit.

All-Pervading (- pŭr vā' dĭng) *a.*, Alles durchdringend.

All-Piercing (- pēr' sĭng) *a.*, Alles durchbohrend.

All-Powerful (- pou' ŭr fŭl) *a.*, allmächtig, allgewaltig.

All-Praised (- prāzd') *a.*, allgepriesen, von Allen gepriesen.

All-Prevailing (- prē vā' lĭng) *a.*, allvermögend, völlig überlegen.

All-Righteous (- rī' tschŭs) *a.*, allgerecht, the - God, der gerechte Gott.

All-Ruling (- rū' lĭng) *a.*, allregierend, allwaltend, Alles beherrschend.

All-Sagacious (- să gā' schŭs) *a.*, allweise, höchst scharfsinnig.

All-Saints / **All-Saints-Day** (- sānts' dā) *s.*, der Tag Allerheiligen (1. November).

All-Saints-Wort (- sānts' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut (Hypericum).

All-Sales (- sālz') *adv.*, immer, zu jeder Zeit (*Suffolk*).

All-Sanctifying (- săng' tē fī ĭng) *a.*, Alles heiligend.

All-Saving (- sā' vĭng) *a.*, Alles rettend; allbewahrend; allseligmachend.

All-Searching (- sŭrtsch' ĭng) *a.*, Alles erforschend, Alles durchdringend.

All-Seed (-' sēd) *s.*, (*Bot.*) der vielsamige Gänsefuß, die Fischmelde (Chenopodium polyspermum); die Melde (Atriplex); das kleinste Tausendkorn (Linum radiola); the four-leaved --, die vierblätterige Wirfelsparke (Polycarpon tetraphyllum).

All-Seeing (- sē' ĭng) *a.*, allsehend.

All-Seer (- sē' ŭr) *s.*, der Allseher, der Allsehende, *Sh.* R. III. 5. I.

All-Shaking (- schā' kĭng) *a.*, Alles erschütternd, *Sh.* K. L. 3. II.

All-Shunned (- schŭnd') *a.*, von Allen gemieden, geflohen, *Sh.* J. A. 4. II.

All-Souls / **All-Souls-Day** (- sōlz' dā) *s.*, der Tag Allerseelen (2. November).

Allspice (ăl' spīs) *s.*, der Nelkenpfeffer, der Piment, die Neuwürze (Semen amomi); (*Bot.*) - tree, der Pimentbaum, die Pimentmyrthe (Myrtus pimenta); Carolinian - tree, die

Carolinische Kelchblume, der Specereipfefferstrauch (Calycanthus floridus).

All-Sufficiency (- sŭf fĭsch' ŭn sė) *s.*, die Allgenügsamkeit.

All-Sufficient (- sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, allgenügsam; *s.*, der Allgenügsame (Gott).

All-Surrounding (- sŭr roun' dĭng) *a.*, Alles umgebend.

All-Surveying (- sŭr vā' ĭng) *a.*, Alles übersehend, Alles überblickend.

All-Sustaining (- sŭs tān' ĭng) *a.*, allerhaltend, Alles tragend, Alles stützend.

All-Telling (- tĕl' lĭng) *a.*, Alles erzählend, Alles sagend; geschwätzig.

All-Triumphing (- trī' ŭm fĭng) *a.*, alltriumphirend, über Alles siegend.

Allubescency (ăl lū bĕs' sŭn sė) *s.*, die Willigkeit, die Zufriedenheit (*u. g.*).

Allude (ăl lūd') *v. n.*, anspielen (to a thing, to a person, auf eine Sache, auf eine Person); sich beziehen (auf).

Alluded, *pp.* v. V. Allude, *q. v.*; the person - to, die Person, worauf man angespielt hat.

Alluding, *ppr.* v. V. Allude, *q. v.*

Allumee (ăl lū mė') *a.*, (*Hrld.*) roth, feurig, (von den Augen eines Bären oder sonstigen Thieres).

Alluminate | ăl lū' mė nāt | **Allumine** | ăl lū' mĭn | *v. a.*, illuminiren, ausmalen.

Alluminer | **Alluminor** | (ăl lū' mė nŭr) *s.*, der Illuminirer, der Ausmaler.

Alluminous, *a.*, *v.* Aluminous.

Allure (ăl lūr') *v. a.*, anlocken, reizen, anreizen, födern, anfödern; to - forth, anlocken, herausfordern; -d by, verführt von.

Allure, *s.*, (*Arch.*) die Lockspeise (*v.* Lure).

Allured, *pp.* v. V. Allure, *q. v.*

Allurement (ăl lūr' mŭnt) *s.*, die Lockung, der Reiz, die Anreizung, die Verführung.

Allurer (ăl lūr' rŭr) *s.*, der Anlocker, der Verführer; die Verführerin; der Schmeichler.

Alluring, *ppr.* v. V. Allure, *q. v.*; *a.*, lockend, reizend, verführerisch.

Alluringly, *adv.*, *v.* Alluring, *a.*

Alluringness, (ăl lūr' rĭng nŭs) *s.*, das lockende, reizende Wesen; die Versuchung, die Verführung, die Reizung.

Allusion (ăl lū' zhŭn) *s.*, die Anspielung.

Allusive (ăl lū' sĭv) *a.*, anspielend.

Allusively, *adv.*, auf eine anspielende Weise, durch Anspielung, auf eine verdeckte Art.

Allusiveness (ăl lū' sĭv nŭs) *s.*, die Anspielerei, das Anspielende.

Allusory (ăl lū' sŭr rė) *a.*, anspielend (*v.* Allusive).

Alluvia (ăl lū' vė ā) *s. pl.*, kleine, durch den Strom angeschwemmte Inseln.

Alluvial (ăl lū' vė ăl) *a.*, angeschwemmt, angespült.

Alluvion | ăl lū' vė ŭn | **Alluvium** | ăl lū' vė ŭm | *s.*, die Alluvion, das Alluvium, die Anschwemmung, die Anspülung; das angeschwemmte Land, der Anwurf (des Landes).

Alluvious (ăl lū' vė ŭs) *a.*, *v.* d. ü. Alluvial.

All-Viewing (- vū' ĭng) *a.*, allsehend.

All-Watched (- wătscht') *a.*, durchwacht, *Sh.* H. V. IV. (Chor.).

All-Wise (- wīz') *a.*, allweise; *s.*, der Allweise.

All-Witted (- wĭt' tĭd) *a.*, allverständig; durchtrieben.

All-Worshipped (- wŭr' schĭpt) *a.*, von Allen angebetet, allverehrt.

All-Worthy (- wŭr' thė) *a.*, höchst werthvoll.

Ally (ăl lī') *v. a.*, verbünden, alliiren; verbinden, vereinigen (by marriage, friendship, durch Heirath, Freundschaft); verwandt machen.

Ally, *s.*, der Alliirte, der Verbündete, der Bundesgenoß; der Verwandte, der enge Freund; der Anhänger.

Allying, *ppr.* v. V. Ally, *q. v.*

Almacantar (ăl' mā kăn tăr; ăl mā kăn' tăr) *s.*, (*Astr.*) der Höhenkreis (ein kleiner, mit dem Horizont gehender Kreis an der scheinbaren Himmelskugel); -'s staff, der Almacantar-Stab (ein Instrument, mit Hülfe dessen man die Variationen der Magnetnadel finden kann).

Almacks (ăl' măks) *s.*, Almack's-Bälle, welche jeden Mittwoch während der Londoner Saison stattfinden, Modebälle, die ihren Namen von dem früheren Besitzer des St. James-Square, in dem sie gehalten werden, haben.

Almade | ăl' măd | **Almadie** | ăl' mă dė | **Almady** | *s.*, ein Fahrzeug der Neger in Guinea, gewöhnlich aus Baumrinde; eine schnellsegelnde Barke zu Calicut in Indien, sonst Cathuri genannt.

Almagest (ăl' mā jĕst) *s.*, der Almagest, eine Sammlung astronomischer Beobachtungen (eigentlich die arabische Benennung des griechischen sogenannten größten Werks über die Sternkunde, von Ptolemäus im 2. Jahrhundert).

Almagra (ăl mā' grā) *s.*, (*Min.*) das Almagra (eine braunrothe Thonerde, zum Ochergeschlecht gehörig, die in Spanien zum Poliren, mehr aber noch zum Färben des Schnupftabacks benutzt wird).

Almain (ăl mān') *s.*, (*Arch.*) der Allemann, der Deutsche; die Allemande (*v.* Allemande).

Alma-Mater (ăl' mā mā' tŭr) *s.*, die Universität, wo man studirt hat.

Almanac | **Almanack** | (ăl' mā năk) *s.*, der Almanach, der Kalender; (*Sprichw.*) to make -s for the last year, nach geschehener That bedenken, also zu spät bedenken.

Almanac-Maker (-' - - mā kŭr) *s.*, der Kalendermacher.

Almandin | ăl' măn dĭn | **Almandine** | ăl măn' dĭn | *s.*, (*Min.*) der Almandin, ein orientalischer Granat oder Karfunkel.

Almany (ăl' mā nė) *s. p.*, (*Arch.*) Deutschland.

Almaria (ăl măr' rė ā) *s.*, (*Arch.*) das Archiv, der Kirchenkasten.

Almarie (ăl' mā rė) *s.*, (*Arch.*) der Eckschrank, der Speiseschrank, die Almer.

Almariol (ăl măr' rė ŏl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Almaria.

Alme | ăl' mė | **Alma** | ăl' mā | *s. pl.*, wandernde Tänzerinnen, Sängerinnen in Aegypten und Indien, ähnlich den italienischen Improvisatricen.

Almena (ăl mė' nā) *s.*, ein ostindisches Saffrangewicht von zwei Pfund.

Almes, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Alms.

Almesfull (ārms' fŭl) *a.*, (*Arch.*) mildthätig.

Almicantarath, *s.* (*Arch.*) Almacantar.

Almightiness (ăl mī' tė nŭs) *s.*, die Allmacht.

Almighty (ăl mī' tė) *a.*, allmächtig.

Almighty, *s.*, der Allmächtige.

Almizadir (ăl mė ză' dŭr) *s.*, (*Chem.*) der Grünspan.

Almond (ā' mŭnd) *s.*, die Mandel; die Almude (ein portugiesisches Maß für Flüssigkeiten; 26 Almuden Wein oder Oel = 1 Pipe; 1 Almude = 4½ engl. Gallons); (*Bot.*) dwarf -, auch - s dwarf, der Zwergmandelbaum (Amygdalus).

Almond-Furnace (-' - fŭr' nĭs) *s.*, der Schmelzofen der Scheideofen (Cardigansh).

Almond-Milk (-' - mĭlk) *s.*, die Mandelmilch.

Almond-Oil (-' - oil) *s.*, das Mandelöl.

Almond-Paste (-' - pāst) *s.*, der Mandelteig.

Almond-Powder (-' - pou' dŭr) *s.*, die Mandelkleie.

Almonds (ā' mŭndz) *s. pl.*, die geschnittenen Krystallstücke zu Kronleuchtern; (*Anat.*) the - of the throat, die Halsmandeln.

Almond-Soap (-' - sōp) *s.*, die Mandelseife.

Almond-Tree (-' - trė) *s.*, (*Bot.*) der Mandelbaum (Amygdalus communis).

Almond-Willow (-' - wĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Mandelweide (Salix amygdalina).

Almoner (ăl' mŏn nŭr) *s.*, der Almoſenpfleger, der Almoſenier.

Almonership (ăl' mŏn nŭr schĭp) *s.*, die Almoſenpflege, das Almoſenamt.

Almonry (ăl' mŏn rē) *s.*, das Almoſenhaus, die Almoſenpflege, die Wohnung eines Almoſenpflegers.

Almost (ăl' mōst) *adv.*, beinahe, faſt; größtentheils; even –, faſt ſehr, beinahe, ziemlich.

Almoxarifago (ăl mŏk să rē făr' gō) die Abgabe von 2½ % in den ſpaniſch-amerikaniſchen Häfen von den nach Europa exportirten Stierhäuten.

Alms (āmz) *s. pl.*, das Almoſen (an –, ein Almoſen), die milde Gabe; *Sh.* eine Handlung der chriſtlichen Liebe, eine Wohlthat (ſtatt Charity) M. N. 2. III.; (*Rchtsspr.*) tenure by free – (frank almoign) das Almoſengut (deſſen Inhaber verpflichtet war, für die Seele des Schenkenden zu beten).

Alms-Basket | -' băs kĭt
Alms-Box | -' bŏks
Alms-Chest | -' tschĕst | *s.*, der Armenkorb, die Armenbüchſe, der Armenkaſten.

Alms-Deed (-' dēd) *s.*, die milde Gabe, die Wohlthat, *Sh.* H. VI. III. 5. V.; – deeds, Liebeswerke.

Alms-Drink (-' drĭnk) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* to make a person drink – –, Einen nöthigen, den Wein ꝛc. auszutrinken, welchen die übrige Geſellſchaft in ihren Gläſern hat ſtehen laſſen, An. Cl. 2. VII.

Alms-Fee (-' fē) *s.*, der Petersgroſchen.

Alms-Folk (-' fōk) *s.*, (*Arch.*) Almoſen ſpendende Perſonen.

Alms-Giver (-' gĭv vŭr) *s.*, der Almoſenſpender.

Alms-Giving (-' gĭv vĭng) *s.*, das Almoſenſpenden.

Alms-House (-' hous) *s.*, das Armenhaus.

Alms-Men | -' mĕn
Alms-People | -' pē pl | *s. pl.*, die von Almoſen oder in einem Armenhauſe lebenden Leute, *Sh.* R. II. 3, III.

Alms-Ace, *s.*, *v.* Ambs-Ace.

Almucantar, *s.*, *v.* Almacantar.

Almude, *s.*, port. Maß *v.* Almond.

Almug | ăl' mŭg
Algum | ăl' gŭm | *s.*, (*bibl.*) Ebenholz, der Ebenbaum (1. *Kings* X. II.).

Almute (ăl' mūt) *s.*, (*Astrol.*) der Almuten (der Herr einer Conſtellation, oder der ſtärkſte Planet in einer Nativität).

Alnage (ăl' nĕdj) *s.*, das Meſſen mit der Elle, das Ellenmaß, die Tuchmanufaktur-Steuer.

Alnager | ăl' nă jŭr
Alnagar | ăl' nă gŭr | *s.*, (ehem.) ein Beamteter, der mit der Beſchauung, Bemeſſung und Taxation der wollenen Tücher beauftragt wurde; Einer, der mit der Elle mißt, der Ellenmeſſer.

Alner (ăl' nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Geldbeutel, der Geldſack.

Alnight (ăl' nīt) *s.*, eine Wachsſcheibe mit einem Docht in der Mitte, eine Art Nachtlicht.

Alnus (ăl' nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Alder.

Aloa (ă' lō ă) *s.*, (*gr. Antq.*) Bachus- u. Ceresfeſt der Athener.

Aloe (ăl' ō) *s.*, (*Bot.*) die Aloe (Aloë).

Aloeresinic-Acid (ăl ō rē zĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, Aloeharzſäure (v. Polychromic Acid).

Aloes (ăl' ōz, ăl' ō ēz) *s. pl.*, (*Med.*) der eingedickte Aloeſaft; der Aloeextract; (*arch. Kochk.*) ein ſchmackhaftes, aus Fleiſch, Kräutern, Eiern und ſonſtigen Ingredienzien beſtehendes Gericht.

Aloes-Wood (ăl' ōz wŭd) *s.*, das Paradiesholz, das Aloeholz, das Adlerholz, Galambacholz (Excoecaria Agallocha).

Aloetic | ăl ō ĕt' ĭk
Aloetical | ăl ō ĕt' ĭ kĭl | *a.*, mit Aloe verſetzt; – acid, Aloeſäure.

Aloetics | ăl ō ĕt' ĭks
Aloedaries | ăl' ō dēr rĭz | *s. pl.* (*Med.*) Arzneimittel, deren Hauptbeſtandtheile Aloe iſt.

Aloft (ă lŏft') *adv.*, hoch, oben, in der Höhe, in die Höhe; (*S.-A.*) oben auf dem Maſtbaum; auf dem Verdecke; in dem Tauwerke; from –, von oben; to set –, erheben, erhöhen, in die Höhe ſetzen.

Aloft, *prp.* (*Poes.*) über, *Sh.* K. J. 4. II.

Alogers | ăl' ō jŭrz
Alogians | ăl' ō' jē ănz | *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Aloger, die Unvernünftigen (Ketzername, welcher eine chriſtliche Partei in Kleinaſien bezeichnet, die im zweiten Jahrhundert die an das Evangelium des Johannes ſich anſchließende Lehre von dem ewigen perſönlichen Worte Gottes und ſeiner Vereinigung mit Jeſu verwarf).

Alogotrophy (ăl' ō gō trō fē) *s.*, (*Med.*) die Alogotrophie (die übermäßige aber ungleiche Ernährung eines Körpertheiles, als Krankheitszuſtand).

Alogy (ăl' ō jē) *s.*, die Alogie, die Vernunftloſigkeit, die Grundloſigkeit, der Unſinn, die Ungereimtheit.

Alomancy (ăl' ō măn sē) *s.*, die Halomantik (das Wahrſagen aus Salz).

Alone (ă lōn') *a.* u. *adv.*, allein; (the – God, der alleinige Gott, the – power, die alleinige Kraft ꝛc. kommen wohl in amerikaniſchen und zuweilen auch in engl. Schriftſtellern vor; eine ſolche Anwendung des Wortes iſt indeß durchaus nicht rathſam); abgeſondert; bloß; to leave –, allein laſſen, verlaſſen; to let –, zufrieden laſſen, in Ruhe laſſen; to let a thing –, eine Sache unterlaſſen, nicht anrühren, nicht anfaſſen; let that –, laß das bleiben; weg damit; ſtill davon; let me – for that, laßt mich dafür ſorgen; he is not – in it, er iſt hierin nicht der Einzige, das können Andere auch.

Alonely (ă lōn' lē) *a.*, (*Arch.*) einzig; *adv.*, bloß, allein.

Aloneness (ă lōn' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Alleinheit, das Alleinſein.

Along (ă lŏng') *adv.*, längs, entlang, we took a walk – the banks of the river, wir ſpazierten längs der Ufer des Fluſſes, die Ufer des Fluſſes entlang; der Länge nach; die ganze Zeit hindurch, I knew all – that he was telling an untruth, ich wußte die ganze Zeit über, daß er die Unwahrheit ſprach; allenthalben, überall; come – with me, komm mit mir; take him – with you, nimm ihn mit dir; let me go – with you, laßt mich mit euch gehen; as we go –, unterwegs; go – with you! mache daß du fortkommſt! packe dich! take this – with you, nehmt das mit; denket daran! (*S.-A.*) to sail – the coast, der Küſte entlang ſegeln; to lie –, von dem Winde auf die Seite gelegt ſein; – side of, an der Seite hin, Seite an Seite; – shore, längs der Küſte; (*vulg.*) it's all – of you, Sie ſind an Allem Schuld.

Along-Shore-Boys (– –' schōr boiz) *s. pl.*, die Flußſchiffer, die Küſtenfahrer; die auf dem Feſtlande Wohnenden.

Along-Shore-Owner (– –' schōr ō' nŭr) *s.*, der Küſtenſchifffahrt-Rheder.

Alongst (ă lŏngst') *adv.*, (*Arch.*) *v.* Along (auch *Somerset.*).

Aloof (ă lūf') *adv.*, weit ab, fern, von fern, von weitem, in der Ferne; hinüber, abwärts; (*S.-A.*) luvwärts; to keep –, ſich in der Ferne halten; abwärts halten; neutral bleiben, keinen thätigen Antheil an etwas nehmen.

Aloof (ă' lūf) *s.*, *v.* Ale-Wife.

Aloofness (ă lūf' nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Sichfernhalten, Abwärtshalten.

Alopecia | ăl lō pē' schē ă
Alopecy | ăl' lō pĭs sē | *s.*, (*Med.*) die Alopekie, die Alopecie, der Haarfall, das Ausfallen der Haare, der Fuchsgrind, die Kahlheit.

Alopecurus (ă lō pē kūr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Fuchsſchwanz (*v.* Foxtail).

Alore (ă lōr') *pp.*, (*Arch.*) verborgen (*Gower*).

Alosa | ă lō' ză
Alose | ă lōz' | *s.*, (*Ichth.*) die Aloſe, die Alſe, die Elſe, der Alatfiſch, der Maifiſch (eine Art Häringe, die in großen Zügen zu Anfang des Frühlings aus dem Meere in die Flüſſe treten und dann einen Hauptgegenſtand des Fanges ausmachen. Alosa clupea).

Digitized by Google

Alost (å lôst′) *pp.*, verloren (*Somerset*).

Alouchi (å lou′ tschè) *s.*, das Aluchiharz (ein undurchsichtiges Harz von aromatischem Geruch und Geschmack aus Madagascar).

Aloud (å loud′) *adv.*, laut, vernehmlich; lärmend.

Alp (âlp) *s.*, der hohe Berg (urspr.: mit Schnee bedeckte Spitzen); der Berggeist; (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (auch Alpe. *East.*); -horn, das Alpenhorn.

Alpagna (âl påg′ nå) *s.*, (*Zool.*) die Alpagnaziege (eine Art Lama in Süd-Amerika, Camelus paco).

Alpha (âl′ få) *s.*, das Alpha (erster Buchstabe im griech. Alphabet); (*bibl.*) I am - and omega, ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende (*Rev.* 1).

Alphabet (âl′ få bět) *s.*, das Alphabet, das ABC; die Buchstabenfolge; die Fibel; (*Typ.*) die Buchstabenzahl von 23 gedruckten Bogen; das alphabetische Namenverzeichniß.

Alphabet, *v. a.*, alphabetisch ordnen.

Alphabetarian (âl få bè târ′ rè ån) *s.*, der ABC-Schüler.

Alphabetic | âl få bět′ tĭk | *a.*, alphabetisch.
Alphabetical | âl få bět′ tè k′l |

Alphabetically, *adv.*, nach alphabetischer Ordnung.

Alpha-Cockle (-′- kŏk k′l) *s.*, (*Conch.*) die Alphamuschel (Venus castrensis).

Alphenix (âl fè′ nĭks) *s.*, der Gerstenzucker, Alphenis.

Alphest (âl′ fěst) *s.*, (*Ichth.*) der Alphestes (eine durch größere Schuppen am hintern Kiemendeckel ausgezeichnete Gattung der Barsche, Labrus cinaedus).

Alphitedon (âl fĭt′ tè dŏn) *s.*, (*Chir.*) das Alphitedon (ein Knochenbruch mit Zermalmung des Knochens).

Alphonsin (âl fŏn′ sĭn) *s.*, (*Chir.*) das Alphonsin, Alphonünum (eine Art Kugelauszieher für Schußwunden).

Alphonsin-Tables (--′- tå b′lz) *s. pl.*, astronomische Tafeln (auf Alfons′ X. von Kastilien Kosten bearbeitet).

Alphonso (âl fŏn′ zò) *s. p.*, Alfons, Alfonsus.

Alphus (âl′ fŭs) *s.*, (*Med.*) eine Art Aussatz (*v.* Vitilgo).

Alpine (âl′ pĭn) *a.*, zu den Alpen gehörig, alpisch, alpinisch; auf hohen Bergen wachsend.

Alpine, *s.*, der Alpenbewohner, der Aelpler; (*Bot.*) die Bergerdbeere.

Alpine-Crow (-′- krò) *s.*, (*Ornith.*) die Schneedohle, die Alpenkrähe (Corvus pyrrhocorax).

Alpine-Hare (-′- hâr) *s.*, der Alpenhase, der veränderliche Hase (Lepus variabilis).

Alpist | âl′ pĭst | *s.*, der Same des Fuchsschwanzes, Ca-
Alpia | âl′ pè å | narienfutter.

Alps (âlps) *s. pl.*, die Alpen, die Alpengebirge; Hochweiden, Grasgebirge, welche abgehütet werden.

Alquier (âl′ kùè ŭr) *s.*, ein portugiesisches Maß = ungef. 2 Gallonen (*v.* Cantar).

Alquifou (âl′ kùè fù) *s.*, (*Met.*) das Alquifour, Alquifux, Glasurerz (zur ordinären Töpferglasur angewendet, besteh. aus Schwefelblei, kohlensaurem Blei u. Sand).

Already (âl rěd′ dè) *adv.*, bereits, schon.

Als (âlz) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Also.

Alrunae (âl rù′ nè) *s. pl.*, die Alraunbilder, Geld-, Hecke-, Galgen-, Erd-, Alraunmännchen, Alruniken (der nordischen Nationen, zum magischen Gebrauche geschnitzt u. aufbewahrt).

Alsace | âl′ sås | *s. p.*, das Elsaß; (*cant*) Alsatia
Alsatia | âl så′ schè å | the higher (oder Whitefriars); Alsatia the lower (oder the mint in Southwark), Asyle für Verbrecher u. Verschuldete (ehem.).

Alsebon (âl′ sè bŏn) *s.*, (*Chem.*) das Seesalz.

Al-Segno (âl sěg′ nò) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) vom Zeichen (§); -- in Verbindung mit dal-segno, vom Zeichen bis an′s Zeichen.

Alsinaceae, (*Bot.*) *v.* Chickweed.

Alsine, *s.*, *v.* Alcine.

Alsirat (âl′ sè råt) *s.*, das Alsirat (nach moham. Sage die Brücke über die Hölle, die jeder Verstorbene passiren muß, feiner als ein Haar, schärfer als ein Schwert; die Gottlosen stürzen von ihr in den Höllenabgrund).

Also (âl′ sò) *adv.*, auch, ebenfalls, gleichfalls, dazu, noch, zugleich.

Alt (âlt) *s.*, (*Mus.*) der Alt, die Altstimme (die zweite der vier Hauptstimmen).

Altaic | âl tå′ ĭk | *a.*, zum altaischen Gebirge gehörig,
Altaian | âl tå′ yån | dieselben betreffend.

Altamel (âl′ tå měl) *s.*, (*cant*) die nicht specificirte Rechnung in Bordellen (*v.* Dutch-Reckoning).

Altar (âl′ tŭr) *s.*, der Altar; (*bildl.*) die Kirche, das Gotteshaus.

Altarage (âl′ tŭr ĭdj) *s.*, das Altaragium, Altalagium (die auf dem Altar niedergelegten Altargeschenke).

Altar-Cloth (-′- klŏth) *s.*, das Altartuch, die Altardecke.

Altarist | âl′ tå rĭst | *s.*, der Altarist, der Meßpriester
Altar-Thane | -′- thån | (der Vicar des Pleban od. Presbyter, zur Abhaltung von Messen an gewissen Altären bestimmt, wofür ihm alsdann das Altarage, *q. v.*, zukam).

Altar-Piece (-′- pès) *s.*, das Altarblatt, das Altarbild, das Altargemälde.

Altar-Wise (-′- ŭlz) *adv.*, wie ein Altar.

Alta-Viola (âl′ tå vè′ ò lå) *s.*, (*Mus.*) die Altviole, die Doppelgeige, Bratsche.

Altemetry (âl těm′ mè trè) *s.*, (*Arch.*) *v.* Altimetry (*Gower*).

Alter (âl′ tŭr) *v. a.*, ändern, verändern; to - one′s condition, heirathen, sich verheirathen; to - one′s mind, sich anders besinnen; *Sh.* to - services, die Stellen gegenseitig tauschen, T. N. 2. IV.

Alter, *v. n.*, sich ändern, sich verändern; to - for the worse, sich verschlimmern; her face -s from pale to red, ihr bleiches Gesicht wird roth.

Alterability (âl tŭr rå bĭl′ lè tè) *s.*, die Abänderlichkeit.

Alterable (âl′ tŭr rå b′l) *a.*, veränderlich, wandelbar; abänderlich.

Alterableness (âl′ tŭr rå b′l nĕs) *s.*, die Abänderlichkeit; die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit.

Alterably (âl′ tŭr rå blè) *adv.*, *v.* Alterable.

Alterage (âl′ tŭr ĭdj) *s.*, das Aufziehen eines Kindes (f. e. W.); *v.* Altarage.

Alterant (âl′ tŭr ånt) *a.*, ändernd.

Alterant, *s.*, (*Med.*) *v.* Alteratives.

Alteration (âl tŭr rå′ schŭn) *s.*, die Aenderung, die Abänderung, die Veränderung; die Neuerung.

Alterative (âl′ tŭr rå tĭv) *a.*, Veränderung verursachend, hervorbringend, verändernd.

Alteratives, *s. pl.* (*Med.*) die alterirenden Arzneien, (Mittel, welche eine Veränderung in der Mischung der Säfte hervorbringen, blutreinigende Mittel).

Altercate (âl′ tŭr kåt) *v. n.*, (mit Worten) streiten, zanken.

Altercation (âl tŭr kå′ schŭn) *s.*, der Wortwechsel, der Wortstreit, der Zank, der Hader.

Alter-Ego (âl′ tŭr è′ go) *s.*, (*lat.*) das zweite Ich, der Stellvertreter; (in Spanien, Portugal *rc.*) der von dem König gewählte Generalvicar, dem die volle Ausübung aller Rechte der königl. Gewalt übertragen ist.

Alterer (âl′ tŭr rŭr) *s.*, Einer (Eine, die), welcher etwas ändert.

Altern (âl′ tŭrn) *a.*, wechselnd, wechselsweise, abwechselnd (*v.* d. j. ü. Alternate); - angles, Wechselwinkel; - mineral crystals, alternirende Mineral-Krystalle (welche auf beiden Seiten mit einander abwechselnde aber correspondirende Flächen haben).

Alternacy (âl′ tŭr nå sè) *s.*, die abwechselnde Verrichtung, die Ab- oder Umwechselung (*w. g.*).

Alternal (âl tŭr′ nål) *a.*, abwechselnd; wechselsweise (*w. g.*).

Alternally, *adv.*, *v.* Alternal.

Alternate (âl tŭr′ nèt) *a.*, abwechselnd; wechselseitig, gegenseitig; (*Bot.*) wechselsweise, abwechselnd stehend; (*Geom.*) - angles, Wechselwinkel; (*Hrld.*) - quarters, das erste u. vierte u. das zweite u. dritte Schildviertel, wenn sie gleich sind.

Alternate, *s.*, die Abwechselung, der Wechsel.

Alternate (ăl tŭr' nēt; ăl' tŭr nāt) *v. a.*, wechselsweise, der Reihe nach verrichten; wechselsweise verändern; God -s good and evil, Gott läßt Gutes und Uebles abwechselnd geschehen.

Alternate, *v. n.*, abwechseln, abwechseln lassen, abwechselnd folgen.

Alternately, *adv.*, wechselsweise, Eins um's Andere.

Alternateness (ăl tŭr' nēt nĕs) *s.*, das Abwechseln, die wechselseitige Folge oder Reihe.

Alternating (ăl' tŭr nā ting) *ppr.* d. V. Alternate, *q. v.*

Alternation (ăl tŭr nā' schŭn) *s.*, die Abwechselung, die wechselseitige Folge, der Wechsel, das Wechseln, die Ablösung; (*Arithm.*) die Permutation der Zahlen; (*Math.*) die Alternation der Größen, die Verwechselung, die Veränderung der Größen in ihrer Ordnung; (*engl. Liturg.*) die Respons; das Abwechseln (beim Choralgesang).

Alternative (ăl tŭr' nā tĭv) *a.*, abwechselnd, alternativ, eine Wahl zwischen zwei Sachen gestattend; - proposition, der Schlußsatz.

Alternative, *s.*, die Alternative, die Doppelwahl, die Zwischenwahl, das Entweder - Oder; (*bildl.*) die Ungewißheit.

Alternatively, *adv.*, wechselsweise, Eins um's Andere, nach der Reihe; zum Wählen.

Alternativeness (ăl tŭr' nā tĭv nĕs) *s.*, die Abwechselung; die Wahl zwischen zwei Dingen.

Alternity (ăl tŭr' nĕ tē) *s.*, die Abwechselung, die wechselsweise Folge.

Althea (ăl thē' ă) *s.*, (*Bot.*) der Eibisch (Pflanzengattung der natürlichen Familie der Malvaceen); - rose, die Stockrose, die Herbstrose, die Pappelrose, die Rosenmalve (auch gen. Hollyhock. Althaea rosa).

Altheine | ăl thīn' | *s.*, (*Chem.*) das Asparagin.
Asparagin | ăs păr' ă jĭn | Althäin.

Alther, (*Arch.*) von Allen (kommt nur in Zusammensetzung vor, z. B. -best, -fairest; -most; -next ꝛc.)

Althionic-Acid (ăl thē ŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Althionsäure, Schwefelweinsäure.

Althionic-Salts (- - -' - sâlts) *s.*, (*Chem.*) Althionssalze, schwefelweinsaure Salze.

Although (âl thō') *conj.*, obgleich, obschon, wenn auch, wenngleich, ungeachtet.

Altigrade (ăl' tē grād) *a.*, (*Poes.*) in die Höhe oder hoch steigend.

Altiloquence (ăl tĭl' lō kwĕnz) *s.*, die hochtrabende, schwülstige Rede, der Bombast.

Altimeter (ăl tĭm' ē tŭr) *s.*, der Altimeter, der Höhenmesser (ein Instrument, mittelst dessen die Höhe ohne Winkelmessung u. trigonometrische Rechnung gefunden werden kann).

Altimetry (ăl tĭm' ē trē) *s.*, die Altimetrie, die Höhenmessung; die Hochmeßkunde.

Altin (ăl' tĭn) *s.*, (*Num.*) das Altün (eine türkische Goldmünze); eine ältere russische Kupfermünze, etwa ein Silbergroschen groß; (*Geogr.*) ein See im sibirischen Gouvernement Tomsk.

Altincar (ăl tĭn' kăr; ăl tĭng' kăr) *s.*, (*Chem.*) ein künstliches Salz zum Reinigen und Schmelzen der Metalle (v. Tincal).

Altisonant | ăl tĭs' sō nănt | *a.*, hochtönend, hochklingend,
Altisonous | ăl tĭs' sō nŭs | hochtrabend, schwülstig.

Altist (ăl' tĭst) *s.*, (*Mus.*) der Altist, der Altsänger.

Altith (ăl' tĭth) *s.*, (*Bot.*) das stinkende Steckenkraut (Ferula asa foetida).

Altitude (ăl' tē tūd) *s.*, die Höhe (of a mountain, eines Berges); (*bildl.*) der Gipfel, der hohe Grad, die Erhabenheit, the - of human greatness, der Gipfel menschlicher Größe; the sun's - of the meridian, die Mittagshöhe der Sonne; to take the sun's -, die Sonnenhöhe messen; the - of the eye, die Augenhöhe (im Perspectiv); (*bildl.*) he is in his -, er ist im Himmel; er ist höchst aufgeräumt; er ist berauscht; he shewed the - of his head, er zeigte den Umfang seiner geistigen Fähigkeiten.

Altivolant (ăl tĭv' ō lănt) *a.*, (*Poes.*) hochfliegend.

Alto (ăl' tō) *s.*, (*Mus.*) v. Alt; *a.* u. *adv.*, hoch.

Altogether (âl t' gĕth' ŭr) *adv.*, zusammen, zusammt, vereint, zugleich mit; gänzlich, ganz u. gar, völlig; ein Jeder, Alle (st. Every one); for -, für immer, beständig.

Alto-Key (-' - kē) *s.*, der Altschlüssel.

Alto-Octavo (-' - ŏk tā' vō) *s.*, (*Mus.*) eine Octave höher.

Alto-Primo (-' - prī' mō) *s.*, (*Mus.*) die erste Altpartie, Altstimme.

Alto-Relievo (-' - rĕl lē ā' vō) *s.*, (*ital.*) das Hoch-Relief, die erhabene Arbeit.

Alto-Ripieno (-' - rĭp pē ā' nō) *s.*, (*Mus.*) die Tenor-Stimme des großen Chors.

Alto-Trombone (-' - trŏm bōn') *s.*, (*Mus.*) die Altposaune.

Alto-Viola, *s.*, *v.* Alta-Viola.

Altom (ăl' tŏm) *s.*, *v.* Altin.

Aludel (ăl' ū dĕl) *s.*, der Aludel, der Sublimirtopf, das Sublimirgefäß (*n. m. g.*).

Alum (ăl' lŭm) *s.*, der Alaun, das Doppelsalz; native -, *v.* Rock-Butter; Rome- (roman -), römischer Alaun; rock (ice) -, gebrannter Alaun; artificial or english - künstlicher Alaun; - maker, der Alaunbereiter; flowers of -, Alaunblumen; - ore, das Alaunerz, die Alaunmutter; - -slate, der Alaunschiefer; (*Bot.*) - root, die Alaunwurzel (Heuchera americana); - sugar, Alaunzucker.

Alum, *v. a.* (*Chem.*) mit Alaun bearbeiten, alaunen; in Alaunwasser tauchen od. sieden; to - hides, Häute alaunen; to - silks, Seidenzeuge beeisen.

Alum-Earth (-' - ŭrth) *s.*, die Alaunerde.

Alumina | ăl lū' mē nă | *s.*, die Alaunerde, Thonerde.
Alumine | ăl' ū mīn |

Aluminiform (ăl lū' mĭn nē fŏrm) *a.*, die Eigenschaft und Form der Alaunerde habend.

Aluminite (ăl' lū mē nīt) *s.*, (*Min.*) der Aluminit, reine Thonerde.

Aluminous (ăl lū' mē nŭs) *a.*, alaunartig; alaunhaltig; - waters, alaunhaltige Wasser; - mordants, Alaunbeize.

Aluminum (ăl lū' mē nŭm) *s.*, (*Chem.*) das Aluminium (Radical der Thonerde).

Alumish | ăl' ū mĭsch | *a.*, alaunartig.
Alumy | ăl' ū mē |

Alumnus (ă lŭm' nŭs) *s.*, (*lat.*) der Pflegling (eines Seminars, einer Universität).

Alum-Pit (-' - pĭt) *s.*, das Alaunbergwerk, die Alaungrube, der Alaunbruch (auch - quarry).

Alum-Salt (-' - sâlt) *s.*, das Steinsalz.

Alum-Slate (-' - slāt) *s.*, *v.* unten Alum.

Alum-Stone (-' - stōn) *s.*, der Alaunstein (ein zur Kieselreihe gehörendes Alaunerz, auch - -ore).

Alutaceous (ăl ū tā' schŭs) *a.*, blaßbraun (wie gegerbtes Leder).

Alutation (ăl ū tā' schŭn) *s.*, das Gerben des Leders.

Alveary (ăl' vē ă rē) *s.*, der Bienenstock, der Bienenkorb; (*Anat.*) der äußere Theil des Gehörganges, wo das Ohrenschmalz abgesondert wird, die Gehörhöhle.

Alveolar | ăl' vē ō lăr | *a.*, (*Anat.*) zu den Zahnzellen
Alveolary | ăl' vē ō lă rē | gehörig.

Alveolate (ăl' vē ō lāt) *a.*, (*Bot.*) mit kleinen Fächern versehen (von Blüthenböden bei den zusammengesetzten Blumen).

Alveoli (ăl' vē ō lē) *s. pl.*, (v. Alveolus) Alveolen, Bienenzellen, Wachszellen; Höhlen in den Belemniten; versteinerte Schnecken; (*Anat.*) Zahnzellen, Zahnhöhlen.

Alveolite (ăl' vē ō līt) *s.*, der Alveolit (ein Fossil im Pariser Grobkalk).

Alveus (ăl' vē ŭs) *s.*, (*Anat.*) die Ampulle des Chylus.

Alvine (ăl' vĭn) *a.*, (*Med.*) zum Unterleibe, zu den Eingeweiden gehörig.

Alwargrim (ål uår′ grĭm) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (gew. spotted plover, Charadrius pluvialis, od. auratus).

Alway | ål′ uå | *adv.*, immer, allezeit, zu jeder Zeit,
Always | ål′ uåz | stets, beständig.

Am (åm) (die 1. Person Sing. Präsens des V. to be), bin, werde; - not I (*abbr.* arn't I? a'n't I?) nicht wahr? you are idle and so - I, Sie sind faul und ich auch; um Obliegenheiten, Verbindlichkeiten u. zuw. auch Nothwendigkeiten auszudrücken, wo es dem deutschen sollen entspricht, z. B. I - to learn the language, ich soll die Sprache lernen; I - to see him to morrow, ich soll ihn morgen sehen; I - told, informed, advised, recommended, man sagt, berichtet, räth, empfiehlt mir.

Ama | å′ må | *s.*, ein Gefäß, welches den Wein beim Abend-
Hama | hå′ må | mahl enthält; ein Weinmaß (*v.* Aam).

Amability (å må bĭl′ lĕ tĕ) *s.*, die Liebenswürdigkeit.

Amable (å′ må b′l) *a.*, (*Arch.*) liebenswürdig (*v.* Amiable).

A-mad (å måd′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Mad.

Amadavad (å måd′ å våd) *s.*, (*Ornith.*) der Amadivad (ein kleiner Vogel von der Größe des Zaunkönigs).

Amadetto | åm′ å dĕt tŏ | *s.*, (*Pom.*) die Amadotte,
Amadot | åm′ å dŏt | Amadottenbirne (eine Winterbirne von Ambrageruch und süßem Geschmack).

Amadogade (å måd′ ŏ gåd) *s.*, (*Ornith.*) ein kleiner, schöner peruanischer Vogel.

Amadou | åm′ å dû | *s.*, der Feuerschwamm, der Zunder-
Amadow | åm′ å dŏ | schwamm (auch black match und pyrotechnical sponge).

Amaimon (å må′ mŏn) *s.*, ein Teufel, dessen Gebiet im nördlichen Theile der Hölle war, *Sh.* W. 2. II.; H. IV. I. 2. IV.

Amain (å mån′) *adv.*, mit aller Kraft, mit aller Macht, heftig, frisch; plötzlich; in aller Eile, über Hals und Kopf; hurtig (bes. *S.-A.*) let go -! strike -! laßt die Segel hurtig nieder! auch Zuruf an ein feindliches Schiff, sich zu ergeben.

Amaist (å måst′) *adv.*, beinahe, fast (st. Almost, *North.*).

Amaister (å mås′ tŭr) *v. a.*, lehren, unterrichten (*Salopsh.*)

Amaistren (å mås′ tr′n) *v. a.*, (*Arch.*) besiegen, überwältigen.

Amalgam | å mål′ gåm | *s.*, (*Chem.*) das Amalgam,
Amalgama | å mål′ gå må | das Amalgama, der Quickbrei, das Quickerz (eine breiartige Verbindung des Quecksilbers mit andern Metallen, eine Quecksilberlegirung); native -, natürliches Amalgama.

Amalgamate (å mål′ gå måt) *v. a.*, (*Chem.*) amalgamiren, verquicken, mit Quecksilber andere Metalle genau vereinigen; (*bildl.*) innig verbinden, mischen, vermischen.

Amalgamate, *v. n.*, sich amalgamiren, vermischen, sich vereinigen lassen.

Amalgamating, *ppr.* d. V. Amalgamate, *q. v.*

Amalgamation (å mål gå må′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Amalgamation, die Auflösung eines Metalles in Quecksilber, die Verquickung; (*bildl.*) die Vermischung, die innige Verbindung; die Concentrirung zweier od. mehrerer (Eisenbahn-) Actien-Gesellschaften in eine.

Amalgame |
Amalgamize | *s.*, *v.* Amalgamate.

Amalgaming, *s.* (*Arch.*) *v.* Amalgam (*Chaucer*).

Aman (åm′ ån) *s.*, (*Waarenk.*) ein blauer, levantischer baumwollener Zeug.

Amand (å månd′) *v. a.*, (*Arch.*) wegschicken, entfernen.

Amandation (å mån då′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wegschicken, das Verschicken.

Amandola (å mån′ dŏ lå) *s.*, (*Min*) der Mandelstein.

Amanitine (å mån′ ĕ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Amanatin (der giftige Grundstoff im Amanita od. Fliegenschwamm).

Amanse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Excommunicate.

Amanuensis (å mån eû ĕn′ sĭs) *s.*, der Schreiber, der Secretar, der Amanuensis.

Amaranth (åm′ å rånth) *s.*, die Amaranthfarbe.

Amaranth | -′ - - | *s.*, (*Bot.*) der Amaranth,
Amarantus | åm å rån′ tŭs | das Tausendschön (auch Flower-gentle, Amaranthus); (*Poes.*) das Sinnbild der Unsterblichkeit.

Amaranthine (åm å rån′ thĭn) *a.*, amaranthen; (*Poes.*) unverwelklich.

Amaritude (å må′ rĕ tûd) *s.*, die Bitterkeit (*n. v. g.*).

Amarulence (å må′ rû lĕns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amaritude.

Amarulent (å må′ rû lĕnt) *a.*, (*Arch.*) bitter, herbe.

Amaryllis (åm å rĭl′ lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Amaryllis, die Narcißlilie (auch Lily-daffodil, Amaryllis).

Amarythrine (å mår′ rĕ thrĭn) *s.*, (*Chem.*) der bittere Radicalstoff des Erythrins (*v.* Erythrine).

Amass (å mås′) *v. a.*, häufen, anhäufen, aufhäufen; to - riches, Reichthümer sammeln; to - phrases, Phrasen aufhäufen.

Amass, *s.*, der Haufe, der Stoß, der Klumpen (*v.* d. ü. Mass)

Amassed (å måsd′) *pp.* d. V. Amass, *q. v.*

Amassing, *ppr.* d. V. Amass, *q. v.*

Amassment (å mås′ mĕnt) *s.*, die Aufhäufung, der Haufe, der Stoß.

Amate (å måt′) *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken; bestürzen; in Verlegenheit setzen (*Spenser*).

Amate (å måt′) *v. a.*, begleiten, Gesellschaft leisten (*Spenser*).

Amateur, *s.* (*frz.*) der Kunstliebhaber, der Kunstfreund, der Dilettant.

Amativeness (åm′ å tĭv nĕs) *s.*, (*Phren.*) die Sinnlichkeit.

Amatorial | åm å tŏr′ rĕ ål | *a.*, die Liebe betreffend,
Amatory | åm′ å tŭr rĕ | verliebt; zur Liebe reizend; - potion, der Liebestrank; (*Anat.*) - muscle, der verliebte Muskel (des Auges).

Amatorially, *adv.*, auf eine verliebte Weise.

Amatorious (åm å tŏr′ rĕ ŭs) *a.*, *v.* Amatorial.

Amaurosis (åm å rŏ′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die Amaurose, die Amaurosis, der schwarze Staar.

Amausite (å måz′ ĭt) *s.*, (*Min.*) der Amausit, Granulit (*v.* Petrosilex).

Amawst, *adv.*, (st. Almost) beinahe, fast (*Wiltsh.*).

Amay (å må′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Dismay (*Gower*).

Amaze (å måz′) *v. a.*, in Staunen setzen; bestürzt machen, verwirren, außer Fassung bringen; verdutzen; betäuben (vom Donner) *Sh.* R. II. 1. III.

Amaze, *s.*, der Schreck; das Erstaunen; die Bestürzung; in -, bestürzt.

Amazed (å måzd′) *pp.* d. V. Amaze, *q. v.*; *Sh.* to be -, außer sich sein; K. J. 4. III., to be - at, erstaunt sein über.

Amazedly (å må′ zĭd lĕ) *adv.*, mit Erstaunen, mit Bestürzung; außer sich.

Amazedness (å må′ zĭd nĕs) *s.*, *v.* Amaze, *s.*

Amazement (å måz′ mĕnt) *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; das Erstaunen; die Bestürzung; die Verwunderung; die Niedergeschlagenheit; *int.*, (Ausruf des Schreckens und der Verwunderung) guter Himmel!

Amazing (å må′ zĭng) *ppr.* d. V. Amaze, *q. v.*; *s.*, das Erstaunen.

Amazingly, *adv.*, erstaunlich, zum Erstaunen, seltsam.

Amazon (åm′ å zŏn) *s.*, die Amazone; das kriegerische, männliche Weib; das Mannweib; (*Geogr.*) der Amazonenfluß, der Maranhon.

Amazonian (åm å zŏ′ nĕ ån) *a.*, amazonenhaft, kriegerisch; männlich; regierſüchtig (von Frauen); - chin, das unbärtige Kinn, *Sh.* Cor. 2. II.; an - habit, ein Amazonenkleid, Reithabit der Damen; (*Ornith.*) - bunting, die

Amazonenammer (Emberiza amazona); (*Min.*) - stone, der Amazonenstein (der irisirende, berg- und spangrüne gemeine Feldspath); (*Ornith.*) - parrot, der Amazonenpapagei (Psittacus amazonius).

Ambages (ăm bā' jĭz) *s. pl.*, Umschweife, Weitläufigkeiten (der Worte im Reden); Ausflüchte; Windungen.

Ambagious (ăm bā' jē ŭs) *a.*, weitschweifig, weitschichtig.

Ambar (ăm' bār) *s.*, (*russ.*) das Waarenlager, der Bazar.

Ambarvalia (ăm bār vā' lē ā) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Getreide-, Feldopferfeste (Ambarvalia sacra).

Ambassade, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Ambassador (ăm băs' să dŭr) *s.*, der Großbotschafter, der Gesandte, der Ambassadeur; der Bote (überh.); (*cant*) the - of Marocco, der Schuster; welsh -, der Kukuk; to play the -, Unerfahrene unter der Linie in einen Wasserkübel fallen machen (ein Possenstreich der Seeleute).

Ambassadress (ăm băs' să drĕs) *s.*, die Gesandtin; die Gesandte.

Ambassage, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Ambassatrie, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy (*Chaucer*).

Ambe | **Ambi** | (ăm' bē) *s.*, (*Chir.*) die Ambe, die Amba (eine von Hippocrates beschriebene und zur Einrenkung des verrenkten Oberarms benutzte chir. Maschine).

Amber (ăm' bŭr) *s.*, der Amber, der Ambra; yellow -, der Bernstein; oil of -, das Ambraöl.

Amber, *a.*, den Amber betreffend; aus Amber bestehend; bernsteinern, ambreartig.

Amber, *v. a.*, mit Ambra parfümiren, durchräuchern, ambriren.

Amber-Beads (-' - bēdz) *s. pl.*, Bernsteinkorallen.

Amber-Drink (-' - drĭnk) *s.*, das amberfarbige Getränk, das Bier (auch - beer, - ale, - twopenny).

Amber-Dropping (-' - drŏp pĭng) *a.*, (*Poes.*) amberträufend.

Ambergris (ăm' bŭr grēs) *s.*, der graue Amber, der orientalische Agtstein; black -, der Fuchsamber; white -, der Vogelamber; - -salt, das Ambersalz.

Amber-Oyster (-' - ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Bernsteinmuschel (eine Art Bastard- oder Zwiebelmuschel, Anomia electrica).

Amber-Seed (-' - sēd) *s.*, Bisamkörner, Ambrette, Abelmosch (Hibiscus abelmoschus).

Amber-Tree (-' - trē) *s.*, (*Bot.*) der Amberbaum; die Ambrastaude, der Amberstrauch (Anthospermum).

Ambes-Ace | **Ames-Ace** | *s.*, *v.* Ambs-Ace (*Chaucer*).

Ambia (ăm' bē ā) *s.*, ein gelbes, weiches Erdharz, welches das Meer in Westindien zuweilen auswirft.

Ambidexter (ăm bē dĕk' stŭr) *s.*, Einer, der die linke Hand eben so gut wie die rechte gebrauchen kann; (*bildl.*) der Achselträger; der Geschworne, der sich von beiden Partheien bestechen läßt; ein Spieler, der bei beiden Partheien Antheil hat.

Ambidexterity | ăm bē dĕk stĕr' rē tē | **Ambidextrousness** | ăm bē dĕk' strŭs nŭs | *s.*, die Fähigkeit, beide Hände auf gleiche Weise zu gebrauchen; (*bildl.*) die Achselträgerei; die Betrügerei, die Unredlichkeit; das sich von beiden Partheien Bestechenlassen.

Ambidextrous (ăm bē dĕk' strŭs) *a.*, beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend, rechts u. links; (*bildl.*) achselträgerisch, doppelzüngig, falsch, unredlich.

Ambidextrousness, *s.*, *v.* Ambidexterity.

Ambient (ăm' bē ĕnt) *a.*, umgebend, umfließend; the - air, der Dunstkreis.

Ambigenal (ăm bĭd' jē nŭl) *a.*, (*Geom.*) - hyperbola, die zweideutige Hyperbel.

Ambigu (ăm' bē gū) *s.*, (*frz.*) ein Mahl, bei welchem die Speisen alle auf einmal aufgetragen werden; (*bildl.*) das Gemengsel, der Mischmasch.

Ambiguity (ăm bē gū' ē tē) *s.*, die Zweideutigkeit, die Doppeldeutigkeit, der Doppelsinn, die Ungewißheit, die Dunkelheit; words should be used, which admit of no -, es müßten Wörter gebraucht werden, welche keines Doppelsinnes fähig sind.

Ambiguous (ăm bĭg' gū ŭs) *a.*, zweideutig, doppelsinnig, zweifelhaft, ungewiß, dunkel (words, expressions, Wörter, Ausdrücke); - persons, Personen, welche sich doppelsinniger Phrasen bedienen.

Ambiguously, *adv.*, auf eine zweideutige Weise.

Ambiguousness (ăm bĭg' gū ŭs nŭs) *s.*, *v.* Ambiguity.

Ambilevous (ăm bĭl' lē vŭs) *a.*, (*Arch.*) auf beiden Seiten links, linkisch; (*bildl.*) ungeschickt.

Ambilogy (ăm bĭl' lō jē) *s.*, der zweideutige Ausdruck, die doppelsinnige Rede.

Ambiloquous (ăm bĭl' lō kwŭs) *a.*, zweideutig im Ausdrucke, sich doppeldeutiger Ausdrücke bedienend.

Ambit (ăm' bĭt) *s.*, der Umfang, der Umkreis.

Ambition (ăm bĭsch' ŭn) *s.*, der Ehrgeiz, die Ehrbegier, die Ehrsucht; der Wetteifer, die Ehrbegierde; die Begierde nach etwas Großem; (*vulg. Am.*) der Groll, der Haß (against a person, gegen Einen).

Ambition, *v. a.*, ehrsüchtig nach etwas streben (*w. g.*).

Ambitionless (ăm bĭsch' ŭn lĕs) *a.*, ohne Ehrgeiz, keinen Ehrgeiz habend.

Ambitious (ăm bĭsch' ŭs) *a.*, ehrgeizig, ehrsüchtig, ehrbegierig; voll Ehrgefühl (mit of vor dem folgenden Hauptworte oder *ppr.*, z. B. - of glory, ruhmbegierig; he is - of deserving the love of his friends, er trachtet mit Begierde darnach, die Liebe seiner Freunde zu verdienen); (*bildl.*) emporstrebend (ocean, *Sh.* watery kingdom, S. 2. VII., Ocean, Wasserreich); to be - of a person, auf Jemand ehrgeizig sein; I am - to serve you, ich mache mir eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen; I am - for your success, ich strebe eifrig darnach, euren Erfolg zu sichern; prächtig, (wegen besonderer Pracht oder Schönheit) augenfällig (ornaments, Schmuck).

Ambitiously, *adv.*, *v.* Ambitious.

Ambitiousness (ăm bĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Ehrbegierde, die Ehrsucht, die Ruhmsucht.

Ambitude (ăm' bē tūd) *s.*, der Umfang, der Umkreis.

Ambitus (ăm' bē tŭs) *s.*, (*Conch.*) der Umfang der Schalen.

Amblant (ăm' blănt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ambling.

Amble (ăm' b'l) *v. n.*, den Paß, Antritt oder Schritt gehen, ambliren (von Pferden); sich leicht, ohne Stoßen bewegen; sich affectirt bewegen, trippeln, hüpfen, *Sh.* H. 3. I.; H. IV. 1. 3. II.; *v. a.*, to - a person, Jemandes Gang nachäffen.

Amble, *s.*, der Paß, der Paßgang, der Zeltergang, der Dreischlag.

Ambler (ăm' blŭr) *s.*, der Paßgänger, der Zelter.

Ambling (ăm' blĭng) *ppr.* d. V. Amble. *q. v.*; an - nag, der Zelter (*Sh.* - gelding, W. 2. II.); an - nymph, eine hüpfende Nymphe, R. III. 1. I.; an - pace, der Paßgang.

Amblingly (ăm' blĭng lē) *adv.*, im Passe, im Zeltergange, wie ein Paßgänger.

Amblygon | **Ambligon** | (ăm' blē gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Amblygon, der stumpfe Winkel, der Stumpfeck.

Amblygonal | **Ambligonal** | (ăm blĭg' ŭn nŭl) *a.*, stumpfwinkelig.

Amblotis (ăm blō' tĭs) *s.*, *v.* Wombat.

Amblyopy (ăm' blē ō pē) *s.*, (*Med.*) die Amblyopie, die Amblyopsie, die Gesichtsblödigkeit (eine leichtere Form der Amaurose).

Ambo (ăm' bō) *s.*, (in den ältesten christlichen Kirchen) eine kanzelartige Erhöhung (von welcher man die Evangelien, Episteln 2c. abzulesen pflegte), das Lesepult, die Kanzel.

Ambodexter, *s.*, *v.* Ambidexter.

Ambolife, *a.*, (*Arch.*) *v.* Oblique (*Chaucer*).

Ambon (âm′ bôn) *s.*, (*Chir.*) der Rand, die Leiste, die Hervorragung eines Knochens.

Ambreada (âm bré â′ dâ) *s.*, unächte Bernstein-Corallen, gelbe Glasperlen (Ausfuhrartikel nach Afrika).

Ambreate (âm′ bré ât) *a.*, (*Chem.*) amberinsauer; *s.*, amberinsaures Salz.

Ambreic-Acid (âm bré′ îk âs′ sîd) *s.*, (*Chem.*) die Amberinsäure, die Ambrafettsäure.

Ambreine (âm bré′ în) *s.*, (*Chem.*) das Ambrafett, Ambrain, die Amberine.

Ambrose (âm bróz′) *s. p.*, Ambrosius; (*Bot.*) *v.* Ambrosia.

Ambrosia (âm bró′ zhé â) *s.*, (*Myth.*) das Unsterblichkeitsbrod, die Götterspeise, Ambrosia; (*Bot.*) das Ambrosienkraut, das Traubenkraut (Chenopodium botrys).

Ambrosiac | âm bró′ sé âk | *a.*, ambrosisch, himmlisch-
Ambrosial | âm bró′ zhûl | süß, süßduftend.

Ambrosialize (âm bró′ zhûl liz) *v. a.*, ambrosisch machen.

Ambrosially, *adv.*, *v.* Ambrosial.

Ambrosian (âm bró′ zhûn) *a.*, den heiligen Ambrosius betreffend; the - office od. ritual, die ambrosianische Liturgie (das kirchliche Rituale, welches in der mailändischen Kirche bei der Messe und anderen gottesdienstlichen Verrichtungen gebräuchlich ist); the - hymn, der ambrosianische Lobgesang, das Te Deum laudamus.

Ambrosin (âm′ bró sîn) *s.*, (*Num.*) eine von den Herzögen von Mailand mit dem Bildnisse des heil. Ambrosius zu Pferde geschlagene Gold- und Silbermünze.

Ambry (âm′ bré) *s.*, *v.* Almonry; der Speiseschrank, die Speisekammer, die Geschirrkammer.

Ambs-Ace (âmz′ âs) *s.*, zwei Eins, alle Aß (im Würfelspiel). *Sh.* A.W. 2. III.

Ambubalae (âm′ béû bî é) *s. pl.*, (*Ant.*) Gesellschaften syrischer Pfeiferinnen, eine Art antiker Bajaderen, welche bei festlichen Gelegenheiten sangen und spielten.

Ambulant (âm′ béû lânt) *a.*, sich hin- u. herbewegend; (*Amsterd.*) - brokers, nicht beeidigte Wechselmäkler; a company of - actors (auch gew. strolling players), eine umherziehende Schauspielergesellschaft.

Ambulate (âm′ béû lât) *v. n.*, sich hin- u. herbewegen.

Ambulation (âm béû lâ′ schûn) *s.*, das Hin- u. Hergehen, das Herumgehen, das Spazierengehen.

Ambulative (âm′ béû lâ tîv) *a.*, herumgehend, spazierend.

Ambulator (âm′ béû lâ tûr) *s.*, der Spaziergänger (*w.g.*); (*Zool.*) das Ambulatorius (eine Art von seltenem Ichneumon); (*Entom.*) eine Art Schlupfwespe.

Ambulatory (âm′ béû lâ tûr ré) *a.*, herumgehend, herumziehend, umherwandelnd, nicht an einem Orte bleibend; beweglich; die Kraft besitzend, sich fortzubewegen; zu einem Spaziergange gehörig; an - court, ein wandernder Gerichtshof; (*Rchtsspr.*) an - will, ein Testament, welches zu irgend einer Zeit vor dem Tode des Testators revocirt werden kann.

Ambulatory, *s.*, der Raum auf einem Walle, innerhalb der Schießscharten, worauf man herumgehen kann.

Ambulla (âm béû′ lé â) *s.*, (*Bot.*) eine bedecktsamige Pflanze.

Amburbial (âm bûr′ bé âl) *a.*, um eine Stadt herumgeführt, daher (*röm. Ant.*) the - victims, die um die Stadt herumgeführten, zum Opfer bestimmten Thiere.

Ambury | (âm′ béû ré) *s.*, (*Thierarzneik.*) die schwam-
Anbury | mige Blutwarze an Pferden.

Ambuscade | âm′ bûs kâd | *s.*, (*Mil.*) der Hinterhalt,
Ambuscado | âm bûs kâ′ dó | der Versteck.

Ambuscade, *v. a.*, von einem Hinterhalt oder Versteck angreifen, auflauern.

Ambuscaded (âm bûs kâ′ dîd) *pp.* d. V. Ambuscade, *q. v.*

Ambuscading, *ppr.* d. V. Ambuscade, *q. v.*

Ambush (âm′ bûsch) *s.*, der Hinterhalt, der Versteck; der Ueberfall aus einem Hinterhalt; der Zustand des Versteckteins, um über den Feind herzufallen; die in einem Hinterhalte zum Zwecke eines Ueberfalls befindlichen Truppen; der plötzliche, unerwartete Anfall.

Ambush, *v. a.*, in einen Hinterhalt legen, aufstellen; im Hinterhalte auflauern, aus demselben überfallen.

Ambush, *v. n.*, im Hinterhalte liegen, lauern (for, auf).

Ambushed, *pp.* d. V. Ambush, *q. v.*

Ambushing, *ppr.* d. V. Ambush, *q. v.*

Ambushment (âm′ bûsh mûnt) *s.*, *v.* Ambush.

Ambusion, *s.* (*Arch.*) *v.* Abuse.

Ambust (âm′ bûst) *a.*, (*Med.*) verbrannt.

Ambustion (âm bûst′ schûn) *s.*, (*Med.*) der Brandschaden, eine durch Verbrennung entstandene Wunde.

Ame (âm) *v. a.*, (*Arch.*) ahnden, rathen.

Ame (âm) *s.*, *v.* Aam.

Ameiva (â mi′ vâ) *s.*, (*Zool.*) Ameiva (eine Eidechsengattung mit walzigem, kammlosem Schwanze).

Amel (âm′ mêl) *s.* u. *v. a.*, *v.* Enamel.

Amel-Corn (-′- kórn) *s.*, (*Bot.*) der Emmer, das Emmerkorn, Jerusalemskorn, der Dinkelweizen, der Spelz (Triticum spelta).

Ameliorable (â mél′ yûr râ b′l) *a.*, der Verbesserung, des Besserwerdens fähig.

Ameliorate (â mél′ yûr rât) *v. a.*, verbessern.

Ameliorate, *v. n.*, sich bessern, besser werden.

Ameliorated, *pp.* d. V. Ameliorate, *q. v.*

Ameliorating, *ppr.* d. V. Ameliorate, *q. v.*

Amelioration (â mél yûr râ′ schûn) *s.*, die Verbesserung, das Besserwerden.

Amen (â′ mên) *adv.*, Amen.

Amen, *s.*, das Amen; - I say, ich spreche Amen dazu, ich bin es zufrieden; *Sh.* I could not say -, ich konnte nicht sagen: so sei es, M. 2. II.; (*cant*) - master, der Küster (der sogen. clerk); - curler, der Kirchendiener.

Amenable (â mé′ nâ b′l) *a.*, willfährig, gelehrig, biegsam, leitsam (*n. g.*); verantwortlich (to, zu).

Amenableness | â mé′ nâ b′l nês | *s.*, die Verantwort-
Amenability | â mé nâ bîl′ lé té | lichkeit.

Amenably (â mé′ nâ blé) *adv.*, *v.* Amenable.

Amenage (âm′ mé nîdj) *v. a.*, (*Arch.*) handhaben; mit Gewalt führen (*Spenser*).

Amenance | (âm′ mé nâns) *s.*, (*Arch.*) das Be-
Amenaunce | tragen, die Aufführung; die Haltung
Amenage | (*Spenser*).

Amend (â mênd′) *v. a.*, bessern, verbessern; berichtigen, amendiren, ergänzen (the text of a work, den Text einer Schrift); he seems desirous to - his conduct, es scheint, daß er den Wunsch hegt, sein Betragen zu bessern; (*bildl.*) the world is well -ed with him, es sieht besser mit ihm aus, seine Umstände haben sich gebessert; what is done cannot be -ed, was geschehen ist, ist nicht zu ändern, *Sh.* R. III. 4. IV.

Amend, *v. n.*, besser werden, sich bessern; genesen.

Amend | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Geldstrafe, Geldbuße;
Amende | - honorable (*frz.*), die öffentliche Abbitte, die Ehrenerklärung; die Kirchenbuße.

Amendable (â mên′ dâ b′l) *a.*, verbesserlich; zur Geldbuße verpflichtet; strafbar, straffällig.

Amendatory (â mên′ dâ tûr ré) *a.*, bessernd, verbessernd, Besserungs. . . ., Straf. . . .

Amended, *pp.* d. V. Amend, *q. v.*

Amender (â mên′ dûr) *s.*, der Verbesserer.

Amendful (â mênd′ fûl) *a.*, voll Besserung.

Amending, *ppr.* d. V. Amend, *q. v.*

Amendment (â mênd′ mûnt) *s.*, die Besserung, die Verbesserung; *Sh.* die Genesung, A.W. 1. I.; R. III. 1. III.; (*Rchtsspr.*) das Amendement, die Abänderung eines Gesetzvorschlags; die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einer Rechtssache; der Dünger (*Kent.*).

Amends (å mêndz') *s. pl.*, (aber dennoch mit dem nicht bestimmenden Artikel gebräuchlich, z. B. an -) der Ersatz, die Vergütung; die Genugthuung; to make -, ersetzen, vergüten; this in some measure makes - for his past delinquencies, dies macht sein früheres Vergehen einigermaßen wieder gut; the happiness of a future life will more than make - for the miseries of this, die Glückseligkeit eines künftigen Lebens wird das Elend des gegenwärtigen mehr als ersetzen.

Amenity (å mê' nê tê) *s.*, die Annehmlichkeit, die angenehme Lage, die Anmuth; das Liebliche, das (dem Auge) Gefällige.

Amenla (å mên' lå) *s.*, ein in kugelige Stücke brechender, bläulicher, dichter, franz. Kalkstein (gew. Calcareous fareolites).

Amenorrhoea (å mên ôr rê' å) *s.*, (*Med.*) die Verzögerung oder Zurückhaltung des Monatsflusses.

Amens (å' mênz) | **Amiens** (å' mê ênz) | *s.*, (*Waarenk.*) in Yorkshire sonst häufig verfertigte, sehr starke, gewirkte, geblümte wollene Stoffe, den Lastings ähnlich.

Ament (å mênt') | **Amentum** (å mên' tûm) | *s.*, (*Bot.*) das Kätzchen.

Amentaceous (å mên tå' schûs) *a.*, (*bot. Term.*) Kätzchen tragend, kätzchenartig; riemenartig.

Amenthes (å mên' thêz) *s.*, (*orient. Myth.*) das Reich der Todten; (*ägypt. Myth.*) der Tartarus.

Amentia (å mên' schê å) *s.*, (*Med.*) eine Krankheit des Verstandesvermögens; der Blödsinn.

Amenuse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Lessen (*Chaucer*).

Amerce (å mûrs') *v. a.*, eine Geldbuße auflegen, an Gelde strafen (mit in oder of, vor der Geldbuße oder Strafe); the court -d the criminal in the sum of a thousand dollars, das Gericht erkannte, dem Verbrecher eine Geldbuße von tausend Dollars aufzulegen, verurtheilte ihn in eine Geldstrafe von x.

Amerceable (å mûr' sâ b'l) *a.*, strafbar, straffällig.

Amerced (å mûrst') *pp.* d. V. Amerce, *q. v.*

Amercement (å mûrs' mûnt) *s.*, die Geldbuße, die Geldstrafe; - royal, die Bestrafung eines Beamteten wegen Uebertretung seiner Vorschriften oder sonstigen Vergehens.

Amercer (å mûr' sûr) *s.*, Einer, der eine Geldbuße auferlegt.

Amerciament, *s.* (*Arch.*) *v.* Amercement.

America (å mêr' rê kå) *s. p.*, Amerika.

American (å mêr' rê kån) *a.*, amerikanisch.

American, *s.*, der Amerikaner.

Americanism (å mêr' rê kå niz'm) *s.*, der Amerikanismus, die amerikanische Spracheigenheit; die amerikanische Vaterlandsliebe.

Americanize (å mêr' rê kå nîz) *v. a.*, amerikanisiren, in Amerika einheimisch machen.

Americim (å mêr' rê sîm) *s.*, eine südamer. Eidechse.

Amers, *s. pl.*, *v.* Embers (*Yorksh.*)

Ames-Ace, *s.*, *v.* Ambs-Ace.

Amet (å' mêt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ant.

Amethodical (åm ê thôd' dê k'l) *a.*, unmethodisch, unordentlich (*n. g.*).

Amethodist (å mêth' ô dîst) *s.*, der Quacksalber (*n. g.*).

Amethyst (åm' ê thîst) *s.*, (*Min.*) der Amethyst, Amethystquarz (ein violetblauer Edelstein, so genannt, weil man ihn für einen Talisman gegen die Trunkenheit hielt); (*Herald.*) die Purpurfarbe in dem Wappen eines Edelmanns.

Amethystine (åm ê thîs' tîn) *a.*, amethystenfarbig; veilchenblau.

Ameved, *pp.* (*Arch.*) *v.* Moved (*Chaucer*).

Amfractuous, *a.*, *corr.* *v.* Anfractuous, *q. v.*

Amia (åm' ê å) *s.*, (*Ichth.*) der Wallerfisch (Gattung Stachelflossiger Bauchflosser, aus der Familie der Häringe. Amia).

Amiability (åm yå bîl' lê tê) *s.*, die Liebenswürdigkeit.

Amiable (åm' yå b'l) *a.*, liebenswürdig, freundlich; liebreich; holdselig, sehr angenehm; *Sh.* - siege, Liebesbelagerung, W. 2. II.

Amiableness (åm' yå b'l nûs) *s.*, die Liebenswürdigkeit; die Huld, die Anmuth, der Reiz, das liebreiche Betragen.

Amiably (åm' yå blê) *adv.*, liebenswürdig.

Amianth (åm' ê ånth) | **Amianthus** (åm ê ån' thûs) | *s.*, (*Min.*) der Amiant, Asbest, Berg-, Erd- od. Steinflachs.

Amianthiform (åm ê ån' thê fôrm) *a.*, asbestartig; (*Min.*) - arseniate of copper, das Amiantkupfer, Holzkupfer, strahlig-faseriger Olivenit.

Amianthinite (åm ê ån' thê nît) *s.*, (*Min.*) der Amianthinit (eine Varietät des Actinolit).

Amianthoid (åm ê ån' thoid) *s.*, (*Min.*) Amiantiod, der Byssolith (asbestartige Hornblende).

Amianthoid, *a.*, asbestartig.

Amicability (åm ê kå bîl' lê tê) *s.*, die Freundlichkeit (*v.* Amicableness).

Amicable (åm' ê kå b'l) *a.*, freundlich, freundschaftlich; friedlich, friedsam, gütlich; to come to an - adjustment of differences, Streitigkeiten auf eine freundschaftliche Weise schlichten; an - temper, ein friedfertiges Gemüth.

Amicableness (åm' ê kå b'l nûs) *s.*, die Freundlichkeit, die Freundschaftlichkeit, die Herzlichkeit, das Wohlwollen.

Amicably (åm' ê kå blê) *adv.*, auf eine freundschaftliche Weise; gütlich, auf dem Wege der Güte.

Amical (åm' ê k'l) *a.*, *v.* Amicable.

Amice (åm' mîs) | **Amict** (åm' îkt) | *s.*, das Achselkleid, das geweihete Tuch, welches ein katholischer Priester beim Messelesen über den Kopf hängt.

Amid (å mîd') | **Amidst** (å mîdst') | *prp.*, mitten in, inmitten, mitten unter, mitten zwischen, unter (amid kommt meistens in der Poesie vor).

Amide (åm' îd) | **Amidet** (åm' ê dêt) | *s.*, (*Chem.*) der Amid (nur in der Vereinigung mit Kalium u. Natrium bekannt).

Amidine (åm' ê dîn) *s.*, (*Chem.*) Amidin (das Amidon, wahrscheinlich in Gummi u. Traubenzucker verändert).

Amid-Ships (- -' schîps) *adv.*, (*S.-A.*) mittschiffs, in der Mitte des Schiffes.

Amidward (å mîd' ûård) *adv.*, (*Arch.*) in der Mitte.

Amiiot (åm' ê lôt) *s.*, (*Ichth.*) ein weißer Fisch in den mexicanischen Seen, von vorzüglichem Geschmacke.

Aminadab (åm mê nå' dåb) *s.*, (*iron.*) der Quäker.

Amis, *s.* (*Arch.*) *v.* Apparel, Garment (*Spenser*).

Amiss (å mîs') *a.* u. *adv.*, (als *a.* stets nach dem Hauptworte gesetzt) verkehrt, fehlerhaft; unrecht, übel, übel angebracht, falsch, verfehlt, unschicklich, unpassend; unpäßlich, unwohl; to do -, unrecht handeln, Uebles thun; sich vergehen; I should be sorry if I had done -, es sollte mir leid thun, wenn ich gefehlt hätte; it would not be - if you were to call on him, es könnte nicht schaden, wenn Sie ihn besuchten; to take a thing -, etwas übel nehmen; nothing comes - to a hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut kochen; nothing comes - to him, er nimmt mit Allem fürlieb; *Sh.* nothing comes - so money comes withal, Alles ist gut, wobei etwas zu verdienen ist, T. S. 1. II.

Amiss, *s.*, das Unglück, das Uebel, der Unfall; die Schuld, das Unrecht, *Sh.* H. 4. V. (*n. g.*)

Amissible (å mîs' sê b'l) *a.*, verlierbar (*n. g.*).

Amission (å mîsch' ûn) *s.*, der Verlust (*n. g.*).

Amit (å mît') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Admit; *v.* Lose.

Amity (åm' ê tê) *s.*, die Freundschaft, das gute, freundschaftliche Vernehmen zwischen Personen und Völkern; bond of -, das Freundschaftsband.

Amiture (åm' ê tschûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amity.

Amma (åm' må) *s.*, die Aebtissin; (*Chir.*) das Bruchband.

Ammai (åm' mât) *s.*, der Imbiß (*West*).

Ammelide (åm' mê lîd) *s.*, (*Chem.*) das Ammelid (ein weißes, in Wasser unlösliches, in ätzenden, fixen Alkalien und in Säuren leicht lösliches Pulver).

Ammeline (ăm′ mē lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Ammelin (durch Behandlung des Melam mit Säuren u. Alkalien gebildet).

Ammeos-Seed | ăm′ mē ŏs sēd | *s.*, der Ammeisamen,
Ammi-Seed | ăm′ mē sēd | kretische Amneisamen,
Mohrenkümmel, Herrenkümmel.

Ammiral, *s.*, *v.* Admiral.

Ammirality, *s.*, *v.* Admirality.

Ammite | ăm′ mīt | *s.*, (*Min.*) der Oolith, ein zusam-
Hammite | hăm′ mīt | mengesetzter Kalkstein, der Hirsenstein, der Rogenstein.

Ammocete (ăm′ mō sēt) *s.*, *v.* Ammodyte.

Ammochryse | ăm′ mō krīs | *s.*, (*Min.*) das Sand-
Ammochrysos | ăm mō krī′ sŏs | gold, das Katzengold.

Ammocoetes, *s.* (*Ichth.*) *v.* Pride; Stone-Grig.

Ammodyte (ăm′ mō dīt) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal.

Ammolic-Salts (ăm′ mŏl lĭk sâltz) *s. pl.*, (*Chem.*) ammolische Salze.

Ammoline (ăm′ mō lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Ammolin, Thieröl.

Ammonia | ăm mō′ nē ă | *s.*, *Chem.*) das Ammonium,
Ammony | ăm′ mō nē | das flüchtige Alkali (chem. volatile alkali gen.), aurate of –, goldsaures Ammoniak; bicarbonate of –, zweifach kohlensaures Ammoniak; carbonate of –, neutrales Ammoniak; ferrocyanate of –, eisenblaues Ammoniak; hydrochlorate or muriate of –, hydrochlorsaures Ammoniak, Salmiak; hydrosulphurate of –, hydrothionsaures Ammoniak; liquid –, Ammoniakflüssigkeit; molybdate of –, molybdänsaures Ammoniak; nitrate of –, salpetersaures Ammoniak; oxalate of –, sauerkleesaures Ammoniak; phosphate of –, phosphorsaures Ammoniak; sesqui-carbonate of –, anderthalb-kohlensaures Ammoniak; succinate of –, bernsteinsaures Ammoniak; sulfate of –, schwefelsaures Ammoniak; sulfite of –, schwefligsaures Ammoniak; tungstenate of –, wolframsaures Ammoniak.

Ammoniac | ăm mō′ nē ăk | *a.*, ammoniakalisch;
Ammoniacal | ăm mō nī′ ă k′l | – oxyde of silver, das Ammoniaksilberoxyd.

Ammoniac, *s.* (*Chem.*) das Ammoniak; –gum, das Ammoniakgummi (der freiwillig ausfließende Milchsaft eines persischen Doldengewächses, Dorema ammoniacum;) –gas, Ammoniakgas (flüchtiges od. thierisches Alkali od. Laugensalz); –salt, das Ammoniakharz-Salz, Ammon-Alaun.

Ammonian (ăm mō′ nē ăn) *a.*, den Ammonius (Saccas, den Stifter des Neuplatonismus) betreffend.

Ammonites (ăm′ mō nīts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Ammoniten, Ammonshörner, Steinhörner (versteinerte Seeschnecken, welche gleich den Widderhörnern gewunden sind).

Ammonitiferous (ăm mŏn nē tĭf′ fē rŭs) *a.*, Ueberbleibsel von Ammoniten enthaltend.

Ammonium (ăm mō′ nē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Ammonium (schwefelsaures Ammonium).

Ammoniuret | ăm mō nī′ ū rĕt | *s.*, (*Chem.*) die im
Ammoniaret | ăm mō nī′ ă rĕt | Ammonium aufgelöste Substanz.

Ammophila (ăm mō′ fē lă) *s. pl.*, (*Entom.*) Sandafterwespen (*v.* Sand-Wasps).

Ammunition (ăm mēū nĭsch′ ŭn) *s.*, der Kriegsvorrath, der Kriegsbedarf, der Schießbedarf; (*vulg.*, *bildl.*) die Commißhure, die Lagerhure; – bread, das Commißbrod; – box, der Munitionskasten; – carriage (cart, waggon), der Munitionswagen (Karren).

Amner, *s.* (*Arch.*) *v.* Almoner.

Amnesty (ăm′ nĕs tē) *s.*, die Amnestie, der Straferlaß, die allgemeine Vergebung und Vergessung.

Amnicolist (ăm nĭk′ ō lĭst) *s.*, der Flußbewohner, der Anwohner eines Flusses (*n. v. g.*).

Amnigenous (ăm nĭd′ jē nŭs) *a.*, (*Poes.*) im Flusse erzeugt, geboren.

Amnion | ăm′ nē ŏn | *s.*, (*Anat.*) das Ei, das Schafhäut-
Amnios | ăm′ nē ŏs | chen (der Säugethiere); (*Bot.*) der Keimsaft; der Keimsack.

Amniotic (ăm nē ŏt′ tĭk) *a.*, amniotisch, amnisch (was das Eihäutchen od. Schafwasser betrifft); (*Chem.*) – acid *v.* Allantoic-Acid.

Amoebean | (ăm ō bē′ ăn) | *a.*, (*Metr.*) amoebaeisch,
Amoebian | | amoibaeisch, abwechselnd; – metre, der Amoeban-Fuß (der 5silbige Fuß, in dem zwei lange und zwei kurze Silben abwechseln); – poem (song), *v.* Amobeum.

Amobeum (ăm ō bē′ ŭm) *s.*, ein amoebaeisches Gedicht, ein Wechselgesang.

Amolition (ăm ō lĭsch′ ŭn) *s.*, das Wegschaffen; die Beseitigung.

Amomum (ă mō′ mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kardamome (Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Scitamineen).

Amonest, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Admonish (*Chaucer*).

Among | ă mŭng′ | *prp.*, unter, zwischen (mehreren
Amongst | ă mŭngst′ | Sachen od. Personen); from –, aus, heraus, aus der Mitte heraus, I have selected from – the whole collection, those which I thought would please you best, aus der ganzen Sammlung habe ich diejenigen herausgewählt, welche, wie ich glaubte, Ihnen am Besten gefallen würden.

Amorado | ăm ō rā′ dō | *s.*, der Geliebte, der Liebhaber, der
Amorist | ăm′ ō rĭst | Verliebte (*v.d.g.* Inamorato).

Amoreans (ăm ō rē′ ănz) *s. p.* u. *pl.*, die Amoreaner (Commentatoren des Talmuds).

Amoret | | *s.*, die Geliebte, die Liebhabe-
Amorette | ăm ō rĕt′ | rin; die Liebesschleife, das Liebes-
Amourette | ăm ū rĕt′ | pfand; –s, Liebeleien, kleine Liebeshändel; Liebesgötter; (*Bot.*) – grass, Amouretten-Gras (Briza eragrostis); –wood, Amourettenholz (ein aus Westindien kommendes, schweres, festes, blauroth geadertes Nußholz).

Amorosa (ăm ō rō′ să) *s.*, die Buhlin, die wollüstige, leichtfertige Frauensperson.

Amoroso (ăm ō rō′ sō) *s.*, der Geliebte, der Liebhaber; der Verliebte.

Amorous (ăm′ ō rŭs) *a.*, verliebt; to be – of (*Sh.* – on, M. N. 2. I.), verliebt sein in; – airs, Liebeslieder; – chains, Liebesketten, Liebesfesseln. T. A. 2. I.; – rites, Liebesfeste, K. J. 3. II.; – sojourn, das Verweilen in Liebeswerbung, K.L. 1. I.; – tale, die Liebesgeschichte; Liebeswerbung, M.N. 1. I.; – token, Liebespfand.

Amorously, *adv.*, *v.* Amorous.

Amorousness (ăm′ ō rŭs nĕs) *s.*, die Verliebtheit, die Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

Amorpha (ă mŏr′ fă) *s.*, (*Bot.*) Amorpha (eine Pflanzengattung aus der natürl. Familie der Hülsenpflanzungen).

Amorphous (ă mŏr′ fŭs) *a.*, amorphisch, gestaltlos, mißgestaltet (von Mineralien u. sonst. Substanzen).

Amorphy (ă mŏr′ fē) *s.*, die Amorphie, die Formlosigkeit, die Mißgestaltung eines organischen Körpers; die Regellosigkeit, die Unregelmäßigkeit.

Amorrow | ă mŏr′ rō | *adv.*, (*Arch.*) des Mor-
Amornings | ă mŏr′ nĭngz | gens.

Amort (ă mŏrt′) *adv.*, (*Arch.*) traurig, betrübt, niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* T. S. 4. III.

Amortisation | ă mŏr tē zā′ schŭn | *s.*, (*Rchtsspr.*)
Amortizement | ă mŏr′ tĭz mĕnt | die Amortisation, der Uebergang liegender Güter, Realrechte *rc.* aus weltlichen Händen in geistliche, der Uebergang zur todten Hand (auch transfer to dead hands); das Kaufrecht einer Gemeinde; die Heimsterbung eines Lehns; bill of –, der Tilgungsschein.

Amortize (ă mŏr′ tīz) *v. a.*, amortisiren, amortiren, an die todte Hand verkaufen, eine Gemeinheit der Kirche übergeben; ein Lehn zinsfrei machen; (*Arch.*) tödten (*Chaucer*).

Amotion (ă mō′ schŭn) *s.*, die Entfernung; die Entziehung, die Beraubung eines Amtes.

Amount (ă mount′) *s.*, der Belauf, der Betrag, die Summe, der Ertrag, das Facit; der Bestand, das Vorhandene; das Resultat; der Hauptinhalt, das Wesentliche; what is the

\- of it? wie viel macht es? I won't go to this -, ich will nicht so viel anwenden; the - of these several entries, der Satz dieser verschiedenen Posten; we have no large - on hand, wir haben keinen großen Bestand vorräthig; this was the - of his discourse, dies war der Hauptinhalt, das Wesentliche seiner Rede; the - of balance, der Saldobetrag, der Saldobestand.

Amount, *v. n.*, sich belaufen, betragen, ausmachen; it -s to too much, es beläuft sich auf zu viel, es beträgt zu viel; (*bildl.*) auf etwas hinauslaufen; steigen, hinaufsteigen (*v.* Mount).

Amounting, *ppr.* d. V. Amount, *q. v.*

Amour (å mūr') *s.*, der Liebeshandel, die Liebschaft, die Liebesintrigue.

Amauses (å mou' sīz) *s. pl.*, nachgebildete Edelsteine.

Amovable (å mū' vå b'l) *a.*, (*Arch.*) absetzbar, entsetzbar.

Amoval (å mū' v'l) *s.*, (*Arch.*) die gänzliche Abschaffung; die Entsetzung.

Amove (å mūv') *v. a.*, (*Arch.*) wegschaffen, entfernen; absetzen, entsetzen.

Ampelis (åm' pė lis) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Chatterer).

Ampelite (åm' pė līt) *s.*, (*Min.*) eine besondere Art Steinkohlen (cannel oder candle coal genannt).

Amper (åm' pŭr) *s.*, der Blutschwären, das Blutgeschwür (*East*).

Ampered (åm' pŭrd) | **Ampery** (åm' pŭr rė) *a.*, schimmelig, moderig, (von Käse, *Sussex*).

Ampersand (åm' pŭr sånd) *s.*, (*Arch.*) das Undzeichen, &.

Amphiarthrosis (åm fė år thrò' sīs) *s.*, (*Anat.*) die Amphiarthrose (Gelenkverbindung von zwei Knochen).

Amphibia (åm fib' bė å) | **Amphibials** (åm fib' bė ŭls) | **Amphibians** (åm fib' bė ŭnz) *s. pl.*, (*Zool.*) Amphibien, doppellebige oder kriechende Thiere.

Amphibiolites (åm fib' bė ò līts) *s. pl.*, Amphibiolithen (die versteinerten, organischen Ueberreste v. Amphibien).

Amphibiological (åm fib bė ò lŏd' jė k'l) *a.*, amphibiologisch, zur Amphibienlehre gehörig.

Amphibiology (åm fib bė ŏl' lò jė) *s.*, die Amphibiologie, die Amphibienkunde.

Amphibious (åm fib' bė ŭs) *a.*, amphibisch, beidlebig, doppellebig; (*bildl.*) von vermischter Art; - animals, Amphibien.

Amphibiousness (åm fib' bė ŭs nĕs) *s.*, das Amphibienartige, die Doppellebigkeit.

Amphibium (åm fib' bė ŭm) *s.*, *v.* Amphibia.

Amphibole (åm' fė bōl) *s.*, (*Min.*) die Hornblende.

Amphiboli (åm fib' ò lī) *s. pl.*, (*Ornith.*) Wendezeher (Scansoren- oder Strisoren-Familie).

Amphibolic (åm fė bŏl' lik) *a.*, zur Hornblende gehörig, hornblendeartig.

Amphibological (åm fė bò lŏd' jė k'l) *a.*, zweideutig, doppelsinnig.

Amphibologically, *adv.*, *v.* Amphibological.

Amphibology (åm fė bŏl' lò jė) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn, die zweideutige Rede (*Chaucer*).

Amphibolous (åm fib' ò lŭs) *a.*, schwankend, ungewiß; zweideutig, doppelsinnig.

Amphiboly (åm fib' bò lė) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn (*s. g.*).

Amphibrach (åm' fė bråk) | **Amphibrachys** (åm fė bråk' īs) *s.*, (*Metr.*) der Amphibrachys (ein dreisilbiger, an beiden Seiten kurzer Versfuß).

Amphibranchia (åm fė brån' tschė å) *s. pl.*, (*griech., Anat.*) die Mandeln des Halses mit den umgebenden Theilen.

Amphicome (åm' fė kòm) *s.*, ein Stein, der zum Wahrsagen gebraucht wurde (auch Erotylus u. Amatoria genannt).

Amphictyonic (åm fik tė ŏn' ik) *a.*, die griechische Bundesversammlung (- council), Amphictyonien, betreffend.

Amphictyons (åm fik' tė ŭnz) *s. pl.*, die Amphictyonen; das Amphictyonen-Gericht.

Amphigene (åm' fė jėn) *s.*, (*Min.*) das Amphigène, der Leucit.

Amphihexahedral (åm fė hĕg zå hė' drål) *s.*, (*Kryst.*) doppelwürfelig.

Amphilogy (åm fil' lò jė) *s.*, *v.* Amphibology.

Amphimacer (åm fim' å sŭr) *s.*, (*Metr.* an beiden Seiten lang) ein aus der Verkürzung einer trochäischen Dipodie entstehender Versfuß (- ᴗ -).

Amphipodous (åm fip' ò dŭs) *a.*, Füße an beiden Seiten habend (von den krebsartigen Thieren).

Amphiprostile | **Amphiprostyle** (åm fip' rŏs tīl) *s.*, (*gr. Archit.*) ein Gebäude, welches sowohl auf der Vor- als Rückseite einen Porticus mit Säulenhalle hat, der Amphiprostylos.

Amphisben (åm fis' bĕn) | **Amphisbaena** (åm fis bė' nå) *s.*, die Amphisbaena, die Ringelschlange; aquatic -, der Pferdehaarwurm, der gemeine Wasserfaden, das Wasserkalb (Gordius aquaticus).

Amphiscii (åm fis' sė ī) | **Amphiscians** (åm fisch' ė ŭnz) *s. pl.*, die Zweischattigen (Bewohner der beiden Wendezirkel, deren mittägiger Schatten den einen Theil des Jahres nach Norden, den andern nach Süden fällt).

Amphitheater | **Amphitheatre** (åm fė thė' å tŭr) *s.*, das Amphitheater, der Rundschauplatz; (*Hortik.*) eine terrassenförmige und halbrunde Baumpflanzung oder Rasenplatz.

Amphitheatral (åm fė thė' å trål) *a.*, amphitheatralisch, schaubühnenartig.

Amphitheatrical (åm fė thė åt' rė k'l) *a.*, amphitheatralisch.

Amphitrite (åm' fė trīt) *s.*, die Amphitrite (Gattung aus der Familie der Köcherwürmer).

Amphitropal (åm fit' rò p'l) *a.*, (*bot. Term.*) sich nach beiden oder allen Seiten wendend; - plants, amphitropische Pflanzen (deren Keime beide Wurzelenden gegen die Keimgrube wenden).

Amphiume (åm fì ūm') | **Amphiuma** (åm fì ū' må) *s.*, (*Zool.*) der Aalmolch.

Amphodelite (åm fŏd' dė līt) *s.*, (*Min.*) der Amphodelit, der Skapolith.

Amphor (åm' fŭr) | **Amphora** (åm' fŭr å) *s.*, die Amphora (ein Flüssigkeitsmaaß bei den Griechen u. Römern).

Ample (åm' p'l) *a.*, weit, geräumig, ausgedehnt, breit; weitläufig; uneingeschränkt, unbegrenzt; groß (der Dicke nach); reichlich; ergiebig; the - board, der reichbesetzte Tisch; *Sh.* - credence, voller Glauben, A. W. 1. II.; - grace, reiche Huld, M. M. 1. I.; - hope, hohe Hoffnung, K. J. 5. II.; nature's - lap, der Natur breiter Schooß; with - leave, mit unbeschränkter Erlaubniß; in an - manner, auf eine freigebige, reichliche Weise; an - narrative, eine breite Erzählung; *Sh.* at - point, in vollem Umfange, Tr. Cr. 3. III.; - power, unbeschränkte Gewalt; to make - promises, große glänzende Versprechungen machen; - room, weiter Raum; - satisfaction, völlige Genugthuung; *Sh.* - strength, große Kraft, M. M. 4. III.; an - tear, eine große (dicke) Thräne, K. L. 4. III.; at - view, unverhüllt, T. N. 1. I.; - virtue, Machtvollkommenheit, H. IV. II. 4. I.

Ampleness (åm' p'l nĕs) *s.*, die Weite, die Weitläufigkeit, die Ausdehnung, die Größe; (*bildl.*) die Pracht, der Glanz.

Amplexation (åm plĕk så' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Umarmung.

Amplexicaul (åm plĕk' sė kål) | **Amplexicaulent** (åm plĕk sė kå' lĕnt) *a.*, (*bot. Termin.*) umfassend stenglig.

Ampliate (åm' plė åt) *v. a.*, erweitern, vergrößern, ausdehnen; the ampliating brief of Clement, die erweiternde Bulle Clemens, ampliating letters, Erlaubnißbriefe zur Anführung mehrerer Beweise.

Digitized by Google

Ampliation (ăm plė ā′ schŭn) *s.*, die Erweiterung, die Ausführung, die Vergrößerung; (*bildl.*) die Uebertreibung; die Weitschweifigkeit (*w. g.*); (*Rchtsspr.*, *röm. Ant.*) die Vertagung des Processes.

Amplificate (ăm plĭf′ fė kāt) *v. a.*, *v.* Amplify.

Amplification (ăm plĭf fė kā′ schŭn) *s.*, die Erweiterung, die Ausdehnung, die Vergrößerung; (*bildl.*) die übertriebene Darstellung od. Schilderung; (*Rhet.*) die weitläufige Ausführung, die Ausdehnung (einer Periode).

Amplified (ăm′ plė fīd) *pp.* d. V. Amplify, *q. v.*

Amplifier (ăm′ plė fī ŭr) *s.*, der Erweiterer, der Vergrößerer; der Uebertreibende (in der Rede); der Lobredner.

Amplify (ăm′ plė fī) *v. a.*, erweitern, vergrößern, ausdehnen; durch Zusätze (od. Commentar) verbessern (den Sinn eines Schriftstellers).

Amplify, *v. n.*, sich (on a subject, über einen Gegenstand) weitläufig ausdrücken; übertriebene, glänzende, pomphafte Darstellungen, Schilderungen machen, ausmalen, verschönern.

Amplifying, *ppr.* d. V. Amplify, *q. v.*

Amplitude (ăm′ plė tūd) *s.*, der Umfang, die Größe, die Weite; – of the earth, heaven, world, der Umfang der Erde, des Himmels, der Welt; (*bildl.*) der Umfang (of mind, des Verstandes); der Glanz, die Pracht, die Fülle, der Reichthum, to add – to their Kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; the – of your matter, die Fülle (der Reichthum) Ihres Stoffes; I have an – of means, meine Mittel sind reichlich; (*Astr.*) der Bogen zwischen Auf- und Niedergang der Sonne und dem wahren Morgen- und Abendpunkte; – of aberration, die Abirrungsweite; eastern od. ortive –, die Morgenweite (Amplitudo ortiva); western (occiduous oder occasive) –, die Abendweite (Amplitudo occidua, *v.* Occasive); – of the range, die Schuß- oder Wurfweite; magnetical –, der Bogen des Horizonts zwischen der Sonne bei ihrem Aufgange und dem östlichen oder westlichen Punkte der Magnetnadel; – compass, der Peilkompaß (gew. variation-compass).

Amply (ăm′ plė) *adv.*, reichlich, völlig, vollkommen; in Fülle, überfließend, überflüssig; weitläufig, umständlich, ausführlich.

Ampot (ăm′ pŏt) *s.*, *v.* Hamper (*Salop.*).

Ampt (ămpt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ant.

Ampulla (ăm pŭl′ lā) *s.*, (*röm. Ant.*) die Ampulle (ein krugartiges, gew. bauchiges Gefäß mit zwei Henkeln, von Glas oder Thon, auch wohl von Leder); (*Anat.*) die Erweiterung, welche jeder der drei häutigen Bogengänge des Labyrinths im Ohre zeigt; (*Bot.*) die Blase (ein runder, hohler, geschlossener Körper, der sich an den Wurzeln einiger Wassergewächse findet und dazu dient, die Pflanze während der Blütbezeit über dem Wasser zu erhalten).

Ampullaceous (ăm pŭl lā′ schŭs) *a.*, (*anat. Term.*) blasen- oder flaschenförmig.

Ampullaria (ăm pŭl lār′ rė ā) *s.pl.*, (*Mollusk.*) Ampullaria, Ampullarien (Schneckengattung aus der Familie der Kammkiemenschnecken).

Amputate (ăm′ pėū tāt) *v. a.*, (*Chir.*) amputiren, eine Amputation verrichten, abschneiden, abnehmen, ablösen; (*Hortik.*) verschneiden, stutzen, abhauen (trees, vines, Bäume, Reben); (*cant*) – your timber! mache, daß du fortkommst!

Amputated (ăm′ pėū tā tĭd) *pp.* d. V. Amputate, *q. v.*

Amputating, *ppr.* d. V. Amputate, *q. v.*

Amputation (ăm pėū tā′ schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Amputation, das Abschneiden, das Abnehmen, das Ablösen, der Schnitt.

Amra (ăm′ rā) *s.*, (*ind. Myth.*) das Amra (ein dem Liebesgott Kama Dewa geweihter Baum, mit schönen und wohlriechenden Blüthen, womit Kama seine Pfeile schmückt; Magnifera indica).

Ams-Ace, *s.*, *v.* Ambs-Ace.

Amsel (ăm′ z′l) *s.*, (*prov.*) die Amsel.

Amuck (ā mŭk′) *adv.*, ein malayisches Wort, welches so viel bedeutet als: schlag' todt! to run –, *v.* unt. Muck.

Amulet (ăm′ ėū lĕt) *s.*, das Amulet, das Schutz- oder Verwahrungsmittel gegen Zauberei, Krankheiten und sonstige Uebel, welches am Halse oder an andern Theilen des Körpers getragen wird.

Amuletic (ăm ėū lĕt′ tĭk) *a.*, zu einem Amulet gehörig, es betreffend.

Amurce (ā mŭrs′) *s.*, der Bodensatz von Oel; diesem ähnlicher Unrath.

Amurcosity (ā mŭr kŏs′ sė tė) *s.*, das Oelhefige.

Amuse (ā mėūz′) *v. a.*, unterhalten, belustigen, vergnügen, die Zeit auf angenehme Weise vertreiben; hinhalten, aufhalten (with idle promises, mit eitlen Versprechungen), bei der Nase herumführen; (*cant*) Einem Staub od. Schnupftabacк in die Augen werfen, um ihn berauben zu können; (überh.) prellen, Einem etwas aufbinden.

Amused (ā mėūzd′) *pp.* d. V. Amuse, *q. v.*; to be – with, sich ergötzen an; to be – by, sich freuen über; *corr.* von Amazed, *q. v.* (*B. Jonson*).

Amusement (ā mėūz′ mĕnt) *s.*, die Unterhaltung, der Zeitvertreib.

Amuser (ā mėū′ zŭr) *s.*, eine Person, welche Andere unterhält oder ihnen die Zeit vertreibt; Einer, welcher Andere mit Versprechungen hinhält; der sie bei der Nase herumführt; (*cant*) der Spitzbube, welcher Jemandem Sand od. Schnupftaback in die Augen wirft, während seine Cameraden den Angefallenen berauben.

Amusing (ā mėū′ zĭng) *ppr.* d. V. Amuse, *q. v.*

Amusingly, *adv.*, auf eine angenehme Weise, belustigend, ergötzend; ergötzlich.

Amusive (ā mėū′ zĭv) *a.*, *v.* Amusing.

Amusively, *adv.*, *v.* Amusingly.

Amy (ăm′ ė) *s. p.*, Amata, Amatis.

Amy (ā′ mė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vormund eines Unmündigen.

Amygdalate (ā mĭg′ dā lāt) *a.*, aus Mandeln bereitet.

Amygdalate, *s.*, die Mandelmilch.

Amygdaleae (ā mĭg dā′ lė ė) *s. pl.*, (*Bot.*) Amygdaleen Amygdalaceen (den Roseceen und Pomaceen verwandt).

Amygdalic-Acid (ā mĭg dăl′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) Bittermandelsäure.

Amygdaline (ā mĭg′ dā lĭn) *a.*, mandelartig.

Amygdaline, *s.* (*Chem.*) das Amygdalin (der eigenthümliche Stoff, welcher an dem bittern Geschmacke und der giftigen Wirkung der bittern Mandeln Ursache ist).

Amygdalinic-Acid (ā mĭg dā lĭ′ nĭk ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Amygdalinsäure.

Amygdalite (ā mĭg′ dā līt) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze mit mandelartigen Blättern.

Amygdaloid (ā mĭg′ dā loid) *s.*, (*Min.*) der Mandelstein (auch Toad-stone).

Amygdaloid | **Amygdaloidal** (ā mĭg′ dā loi dăl) *a.*, mandelsteinartig, mandelartig, mandelförmig.

Amygdalus (ā mĭg′ dā lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Amygdalus, der Mandelbaum.

Amyl (ăm′ ĭl) *s.*, (*Arch.*) das Amylum, Amylon, Amidam.

Amylaceous (ā mė lā′ schŭs) *a.*, stärkeartig, von Stärkemehl.

Amylic-Acid (ā mĭl′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Amylonsäure, eine künstliche Ameisensäure.

Amylin (ăm′ ė lĭn) *s.*, (*Chem.*) der Stärkegummi.

Amyraldism (ăm′ ė răl dĭz′m) *s.*, (*Krchg.*) der Amyraldismus, (die von Amyraldus od. Amyraut, einem französischen Theologen der reformirten Kirche, im 16. Jahrh. vertheidigte Lehre der göttlichen Gnadenwahl).

Amyred (ā mīrd′(*pp.*, (*Arch.*) geholfen, aus dem Koth gezogen (*Chaucer*).

Amyrideae (ăm ē rī' dē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Amyridien (Abtheilung der Terebinthaceen).

Amyzili (ă mĭz' ĭlē) *s.*, mexik. Benennung des Seelöwen.

An (ăn) *art.*, ein, eine, eins (vor einem mit einem Vokal oder stummen h anfangenden Worte; *v.* A); ebenfalls gebräuchlich vor einigen Substantiven, welche keine singularische Bedeutung haben, z. B. an alms, ein Almosen; an amends, ein Ersatz; auch vor Wörtern, welche mit einem aspirirten h anfangen und welche den Ton auf der zweiten Silbe haben, z. B. an heroic deed, eine heldenmüthige That; gebräuchlich statt des bestimmenden Artikels vor Wörtern, welche Maß, Eintheilung der Zeit *x.* ausdrücken, z. B. twelve pence - ell, zwölf Pence die Elle; six miles - hour, sechs Meilen die Stunde (*v.* A).

An, *conj.*, (zusammengezogen von and if) wenn, als wenn.

Ana (ā' nă) *adv.*, (*med. Recept.*) von jedem gleich viel; Endungen von Büchertiteln, worin die Biographie u. Eigenthümlichkeiten berühmter Menschen enthalten sind, z. B. Scaligerana, Sammlung einzelner Gedanken Scaliger's.

Anabaptism (ăn ă băp' tĭz'm) *s.*, der Anabaptismus, die Lehre der Wiedertäufer.

Anabaptist (ăn ă băp' tĭst) *s.*, der Anabaptist, der Wiedertäufer; (*cant*) ein auf frischer That ertappter und zur Strafe in's Wasser getauchter oder durch die Pferdeschwemme gezogener Taschendieb.

Anabaptistic | ăn ă băp tĭs' tĭk | *a.*, die Wiedertäufer oder die Lehre
Anabaptistical | ăn ă băp tĭs' tē k'l | derselben betreffend, wiedertäuferisch.

Anabaptistry (ăn ă băp' tĭs trē) *s.*, die Secte der Wiedertäufer (*w. g.*)

Anabaptize (ăn ă băp' tīz) *v. a.*, (*Arch.*) wiedertaufen.

Anabas (ăn' ă băs) *s.*, (*Ichth.*) der Kletterbarsch.

Anabasis (ăn ăb' ă sĭs) *s.*, (*Gesch.*) die Anabasis (der von Cyrus II. von Persien gegen seinen Bruder Artaxerxes geführte, von Xenophon mitgemachte und beschriebene Feldzug der 10,000 Griechen); (*Med.*) das Zunehmen einer Krankheit.

Anabibazon (ăn ă bē băz' ŏn) *s.*, (*Astr.*) der Drachenschwanz.

Anableps (ăn' ă blĕps) *s.*, (*Ichth.*) der Hochgucker, der Hochschauer.

Anabrosis (ăn ă brō' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anabrosis (die Zerfressung der Gefäßwände durch innere Schärfe).

Anaca (ăn' ă kă) *s.*, (*Ornith.*) ein kleiner grüner, am Bauche braun gezeichneter brasilianisch. Papagei (Psittacus) von der Größe der Lerchen.

Anacamptic (ăn ă kăm' tĭk) *a.*, (*opt. Term.*) anakamptisch, die Strahlen zurückwerfend; (*Akust.*) zurückschallend.

Anacamptics, *s. pl.*, (*Phys.*) die Anakamptik, die Lehre von dem Zurückwerfen des Lichtes (*v.* d. ü. Catoptrics); (*Akust.*) die Lehre von dem Wiederschall.

Anacardium (ăn ă kăr' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) Anacardium (Gattung der natürl. Familie der Terebinthaceen).

Anacatharsis (ăn ă kă thăr' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anakatharsis (die Ausleerung nach oben durch Husten od. Erbrechen).

Anacathartic (ăn ă kă thăr' tĭk) *a.*, (*Med.*) das Erbrechen befördernd.

Anacathartic, *s.* (*Med.*) das Brechmittel.

Anacephalaeosis (ăn ă sĕf fă lē ō' sĭs) *s.*, (*griech., Rhet.*) die Anacephaläosis, die Wiederholung einer Rede, die Recapitulation.

Anacephalize (ăn ă sĕf' fă līz) *v. a.*, (*Rhet.*) mit kurzen Worten wiederholen.

Anachoress, *s.*, *v.* Anchoress.

Anachoret | *s.*, *v.* Anchoret.
Anachorete |
Anachorite |

Anachoreta (ăn ăk ō rē' tă) *s. pl.*, Mönchs- oder Nonnenzellen.

Anachoretical (ăn ăk ō rĕt' tē k'l) *a.*, einsiedlerisch.

Anachronism (ăn ăk' rō nĭzm) *s.*, der Anachronismus, der Verstoß gegen die Zeitrechnung, die Zeitverrechnung, die Zeitversetzung.

Anachronistic (ăn ă krō nĭs' tĭk) *a.*, anachronistisch, zeitwidrig, gegen die Zeit verstoßend.

Anaclasis (ăn ă' klă sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Anaklasis, die Anakla'e (die Verbiegung eines Gliedes nach außen).

Anaclastic (ăn ă klăs' tĭk) *a.*, zurückwerfend, zurückstrahlend; - glasses, Vexirgläser, Springgläser.

Anaclastics, *s. pl.* (*Opt.*) die Anaklastik, Dioptrik (*v.* d. g. Dioptrics).

Anaclisis (ăn ă klī' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Lage des sich im Bette befindenden Kranken.

Anacoenosis (ăn ă sē nō' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) eine rednerische Figur, wenn der Sprecher seine Gegner mitsprechen oder agiren läßt.

Anacoluthon (ăn ă kō lū' thŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Anakoluth, die Anakoluthie (Mangel an richtiger Satzfolge; eine Abweichung von der logisch oder grammatisch richtigen Construction, bei welcher der Nachsatz nicht in der Weise fortfährt, die man nach dem Vordersatz erwarten sollte).

Anaconda (ăn ă kŏn' dă) *s.*, (*Zool.*) die Anakonda, die Riesenschlange, die Abgottsschlange.

Anacoste (ăn ă kōst') *s.*, (*Waarenk.*) wollene, gestreifte Zeuge, Fabrikate Hollands, Frankreichs u. Englands, ehem. im Colonial-Handel gangbar.

Anacreontic (ăn ă krē ŏn' tĭk) *a.*, anakreontisch, in Anacreon's Weise, leicht, heiter, Liebe athmend; - verse, anakreontischer Vers.

Anacreontic, *s.*, ein anakreontisches Gedicht.

Anadem (ăn' ă dĕm) *s.*, (*gr. Ant.*) eine Haarbinde als Frauenputz; eine Blumenkrone.

Anadiplosis (ăn ă dĭp lō' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung eines, insbesondere des letzten Wortes eines Satzes am Anfange des folgenden Satzes.

Anadrom (ăn' ă drŏm) *s.*, ein Fisch, der zu gewissen Zeiten aus der See den Fluß hinaufschwimmt.

Anadromous (ăn ăd' rō mŭs) *a.*, hinaufschwimmend (von Fischen, welche zu gewissen Zeiten aus der See die Flüsse hinaufschwimmen).

Anaemia (ăn ē' mē ă) *s.*, (*Med.*) die Anämie, der Blutmangel, die Blutleerheit.

Anaesthesia (ăn ĕz thē' zhē ă) *s.*, (*Med.*) die gänzliche Unempfindlichkeit, die Aufhebung des Gefühls, die Empfindungslosigkeit.

Anaesthetics (ăn ĕz thĕt' ĭks) *s. pl.*, anästhetische (Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit hervorrufende) Mittel (Chloroform, Aether *x.*).

Anaglyph (ăn' ă glĭf) *s.*, die ganz- oder halberhabene Arbeit (en bas relief) an Schöpfgefäßen, Bechern *x.*

Anaglyptic | ăn ă glĭp' tĭk | *a.*, die Kunst, Anaglyphen zu
Anaglyphic | ăn ă glĭf' fĭk | verfertigen, betreffend.

Anagnosis (ăn ăg nō' sĭs) *s.*, (*griech.*) das Wiedererkennen; die Entwickelung einer dramatischen Handlung.

Anagnost (ăn ăg nōst') *s.*, (*röm. Ant.*) der Vorleser (ein gebildeter Sklave, welcher seinem Herrn während der Mahlzeit, des Badens *x.* vorlas; später auch ein Freier, der das Vorlesergeschäft übte).

Anagoge | ăn' ă gōj | *s.*, die Hinaufführung, die Er-
Anagogy | ăn' ă gō jē | hebung des Geistes; die Ekstase, die Begeisterung; (*bibl.*) die Anwendung von allegorischen Stellen des alten Testaments auf das neue; (*Med.*) Auswurf von Blut durch Husten oder Erbrechen.

Anagogetical | ăn ă gō jĕt' tē k'l | *a.*, geheimsinnig;
Anagogical | ăn ă gŏd' jē k'l | geisterhebend; mystisch, geheimnißvoll, erhaben.

Anagogically, *adv.*, *v.* Anagogical.

Anagogics (ăn ă gŏd' jĭks) *s. pl.*, (*bibl.*) mystische Betrachtungen.

Anagram (ăn' ă grăm) *s.*, das Anagramm, die Versetzung der Buchstaben eines oder mehrerer Worte, um dadurch

ein Wort oder einen Satz von ganz verſchiedenem Sinne zu bilden, z. B. Horatio Nelson, Honor est a Nilo.

Anagrammatic | ån å gråm måt′ tĭk | *a.*, anagram-
Anagrammatical | ån å gråm måt′ tė k'l | matiſch, in Form eines Anagramms.

Anagrammatically, *adv.*, *v.* Anagrammatic.

Anagrammatism (ån å gråm′ må tĭzm) *s.*, die Kunſt, Anagrammen zu bilden.

Anagrammatist (ån å gråm′ må tĭst) *s.*, der Anagrammatiſt, der Anagrammenmacher.

Anagrammatize (ån å gråm′ må tĭz) *v. a.*, anagramma-iſiren, Anagrammen bilden.

Anagraph (ån′ å gråf) *s.*, das Inventarium; das Pro-okoll, die Akten.

Anagros (ån′ å grôs) *s.*, ein kleines ſpaniſches und ortugieſiſches Getreidemaß, etwas weniger als 2 Buſhels nthaltend.

Anal (å′ nål) *a.*, zum After gehörig, denſelben betreffend; he – fin, die Afterfloſſe; – glands, Afterdrüſen.

Analcim | (å nål′ sĭm) | *s.*, (*Min.*) das Analcim (eine
Analcime | | Gattung des Würfelzeoliths).

Analecta | ån å lĕk′ tå | *s. pl.*, Analekten, geſammelte,
Analects | ån′ å lĕkts | aus verſchiedenen Werken zu-ammengetragene Aufſätze, Leſefrüchte, Anthologien.

Analemma (ån å lĕm′ må) *s.*, (*Astr.*) das Analemma Vorſtellung des Himmels auf der geraden Fläche des Meri-ans); die Zeichnung auf einer Sonnenuhr, wodurch der edesmalige Stand der Sonne bezeichnet wird (zuerſt von itruv angewendet); ein Aſtrolobium.

Analepsis | ån å lĕp′ sĭs | *s.*, (*Med.*) die Analepſis (die
Analepsy | ån å lĕp′ sė | Wiederherſtellung der Kräfte, e Geneſung).

Analeptic (ån å lĕp′ tĭk) *a.*, erquickend, nervenſtärkend.

Analeptics, *s. pl.*, (*Med.*) analeptiſche Mittel, Er-ickungsmittel.

Analogal (ån ål′ lò g'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Analogous.

Analogical (ån å lŏd′ jė k'l) *a.*, analogiſch, ähnlich, wandt, gleichförmig.

Analogically, *adv.*, *v.* Analogical.

Analogicalness (ån å lŏd′ jė k'l nŭs) *s.*, die analogi-Eigenſchaft oder Beſchaffenheit, die Analogie.

Analogism (ån ål′ lò jĭz′m) *s.*, der Analogismus, der hnlichkeitsbeweis, der Aehnlichkeitsſchluß.

Analogist (ån ål′ lò jĭst) *s.*, Einer, der analogiſche lüſſe macht.

Analogize (ån ål′ lò jĭz) *v. a.*, analogiſiren, Analogien ſuchen, analogiſche Schlüſſe machen.

Analogous (ån ål′ lò gŭs) *a.*, analogiſch, gleichförmig mit), ähnlich, gleichartig.

Analogously, *adv.*, *v.* Analogous.

Analogue (ån′ å lŏg) *s.*, das Analogon, etwas Ent-chendes, in mancher Beziehung Aehnliches.

Analogy (ån ål′ lò jė) *s.*, die Analogie, die Ueberein-mung, die Aehnlichkeit, die Gleichförmigkeit, die Ver-nißmäßigkeit; die Verwandtſchaft (with, between, mit, chen); (*Gr.*) die Sprachähnlichkeit, die Aehnlichkeitsregel; have or bear – with, mit einer Sache Aehnlichkeit n.

Analysis (å nål′ ė sĭs) *s.*, die Analyſe, die Auflöſung, Zerlegung eines Stoffes, eines Gegenſtandes, Begriffes Lehrſyſtems in ſeine urſprünglichen Beſtandtheile und ndelemente.

Analyst (ån′ å lĭst) *s.*, der Analyſt, der Analytiker, ein Analyſis Kundiger.

Analytic | ån å lĭt′ tĭk | *a.*, analytiſch, auflöſend,
Analytical | ån å lĭt′ tė k'l | zergliedernd.

Analytically, *adv.*, analytiſch, durch Analyſe.

Analytics (ån å lĭt′ tĭks) *s. pl.*, die Analytik, der In-iff der Regeln zur Ausübung der Analyſis.

Analyzable (ån å lĭ′ zå b'l) *a.*, analyſirbar, aufzulöſen.

Analyzableness (ån å lĭ′ zå b'l nŭs) *s.*, der Zuſtand, da etwas analyſirbar iſt.

Analyze (ån′ å lĭz) *v. a.*, analyſiren, auflöſen, zergliedern.

Analyzed, *pp.* d. V. Analyze, *q. v.*

Analyzer (ån å lĭ′ zŭr) *s.*, der Analyſt, der Analytiker; das Auflöſende, das Auflöſungsmittel.

Analyzing, *ppr.* d. V. Analyze, *q. v.*

Anamet (ån′ å mĕt) *s.*, der Imbiß (*Hants.*).

Anamnesis (ån åm nė′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Anamneſis, die Recapitulation, die Wiederholung.

Anamnestic (ån åm nĕs′ tĭk) *a.*, gedächtnißſtärkend; – remedies, medicines, anamneſtiſche Mittel, welche das geſchwächte oder verlorene Gedächtniß ſtärken ſollen.

Anamorphosis | ån å mŏr′ fò sĭs | *s.*, die Umbildung,
Anamorphosy | ån å mŏr′ fò sė | die Geſtaltverwand-lung, die Vergeſtaltung, eine Zeichnung, welche, entweder von einem beſtimmten Standpunkte aus oder durch Hülfe gewiſſer Gläſer betrachtet, ein ganz anderes Bild darſtellt, als von einem andern Orte und ohne Gläſer geſehen; (*Bot.*) das Knolligwerden der Wurzeln.

Anan (å nån′) *adv.*, (*Arch. vulg.*) was giebt's? was denn? was gefällig? *v.* Anon.

Ananas (ån′ ån ås) *s.*, (*Bot.*) die Ananas (Gattung der Bromeliaceen).

Anandrous (å nån′ drŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mannlos (von Blüthen, welche keine Staubfäden haben).

Anapest | ån′ å pĕst | *s.*, (*Metr.*) der Anapäſt (Vers-
Anapaest | ån′ å pĕst | fuß, aus 2 kurzen und 1 langen Silbe beſtehend), der umgekehrte Daktylus, (◡◡–).

Anapestic | ån å pĕs′ tĭk | *a.*, anapäſtiſch; *s.*, das ana-
Anapaestic | ån å pĕs′ tĭk | päſtiſche Metrum.

Anaphora (å nåf′ fò rå) *s.*, (*Rhet.*) die Anapher (die Wiederholung eines oder mehrerer Worte im Anfange auf ein-ander folgender Sätze); (*Med.*) die Anarrhoe (der Drang der Säfte nach den obern Theilen, beſonders die Congeſtion des Blutes nach dem Kopfe); der Blutauswurf.

Anaphrodisia (ån åf frò dĭ′ sė å) *s.*, (*Med.*) der Mangel an Geſchlechtstrieb, das Zeugungsunvermögen, die Impotenz.

Anaplasis (ån åp′ lå sĭs) *s.*, (*griech.*, *Chir.*) die Einrichtung gebrochener Glieder, beſond. die Zuſammenfügung der Bruchſtücke.

Anaplerotic (ån åp lė rŏt′ tĭk) *s.*, (*Chir.*) ein aus-füllendes oder fleiſcherzeugendes Mittel.

Anaplerotic, *a.*, fleiſcherzeugend.

Anarch (ån′ årk) *s.*, der Anarch, der Ruheſtörer.

Anarchic | ån år′ kĭk | *a.*, anarchiſch, geſetzlos,
Anarchical | ån år′ kė k'l | zügellos.
Anarchial | ån år′ kė ŭl |

Anarchism (ån′ år kĭz′m) *s.*, die Anarchie, die Geſetz-loſigkeit, die Zügelloſigkeit, die Verwirrung, der geſetzloſe Zuſtand eines Staats, der Staat ohne Oberhaupt od. Obrigkeit.

Anarchist (ån′ år kĭst) *s.*, der Anarchiſt, der Feind der Geſetzlichkeit, der Störer der geſetzlichen Ordnung.

Anarchy (ån′ år kė) *s.*, die Anarchie, die Geſetzloſigkeit, die Verwirrung; der Staat ohne Oberhaupt, ohne Obrigkeit.

Anarhichas (å når′ hė kås) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf.

Anasarca (ån å sår′ kå) *s.*, (*Med.*) die Hautwaſſerſucht; (*Bot.*) die Waſſerſucht.

Anasarcous (ån å sår′ kŭs) *a.*, (*Med.*) mit der Haut-waſſerſucht behaftet.

Anastaltic (ån ås tål′ tĭk) *a.*, (*Med.*) zurücktreibend, blutſtillend.

Anastasis (ån å′ stå sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anaſtaſis, die Wiedergeneſung.

Anastomatic (ån ås tò måt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) Ver-ſtopfungen verhindernd.

Anastomose (ån ås′ tò mòz) *v. n.*, (*Med.*) anaſtomo-ſiren, mit den Mündungen zuſammenſtoßen.

Anastomosing (ån ås′ tò mò zĭng) *a.*, (*bot. u. med. Term.*) anaſtomoſirend, aderäſtig.

Anastomosis (ăn ăs tō mō′ sĭs) } **Anastomosy** (ăn ăs tŏm′ ō sē) } *s.*, (*Med.*) die Anaſtomoſis, die Zuſammenmündung der Gefäße, die Verbindung der Nerven; die Erweiterung der Gefäßöffnungen; (*bot. Term.*) die Verzweigung der Gefäßbündel.

Anastomotic (ăn ăs tō mŏt′ ĭk) *a.*, die Anaſtomoſis betreffend.

Anastomotic, *s.* (*Med.*) ein Mittel, welches die Poren und Mündungen der Gefäße und anderer Kanäle öffnet, Gefäßerweiterung bew. Blutungen erzeugt und die Abſonderung der Säfte, auch den Appetit befördert.

Anastrophe } **Anastrophy** } (ăn ăs′ trō fē) *s.*, (*Gr. u. Rhet.*) die Anaſtrophe, die Umkehrung der Worte, die Wortverſetzung.

Anatase (ăn′ ă tāz) *s.*, (*Min.*) der Anatas, die Anataſe, der Oktaëdrit, der Oiſanit, der Dauphinit, das pyramidaliſche Titanerz.

Anathem (ăn′ ă thĕm) } **Anathema** (ăn ăth′ ē mă) } *s.*, das Anathema, der Bannfluch, der Kirchenbann; die mit dem Kirchenbanne belegte Perſon, der Gebannte, der Excommunicirte. (*Myth.*) das Weihgeſchenk für die Götter.

Anathematical (ăn ă thē măt′ tē k'l) *a.*, den Bannfluch betreffend oder deſſen Eigenſchaft habend.

Anathematically, *adv.*, auf eine den Bannfluch betreffende Weiſe.

Anathematism, *s.*, *v.* Anathema.

Anathematization (ăn ăth ē măt tē zā′ schŭn) *s.*, die Verfluchung, die Belegung mit dem Bannfluche.

Anathematize (ăn ăth′ ē mă tīz) *v. a.*, mit dem Bannfluche belegen, in den Kirchenbann thun, excommuniciren.

Anathematized, *pp.* d. V. Anathematize, *q. v.*

Anathematizer (ăn ăth′ ē mă tī zŭr) *s.*, der den Bannfluch Ausſprechende.

Anathematizing, *ppr.* d. V. Anathematize, *q. v.*

Anatiferous (ăn ă tĭf′ fĕr rŭs) *a.*, Enten hervorbringend; (*Naturk.*) - shell, die Entenmuſchel (Anatifa).

Anatocism (ă năt′ tō sĭz'm) *s.*, die Zinſenverzinſung, das Schlagen der rückſtändigen Zinſen zum Capital; der Wucher mit Zinſen (*w. g.*).

Anatomical (ăn ă tŏm′ ō k'l) *a.*, anatomiſch, zergliederungskünſtig, zergliederungsmäßig.

Anatomically, *adv.*, *v.* Anatomic.

Anatomist (ăn ăt′ tō mĭst) *s.*, der Anatomiker, der Zergliederer.

Anatomize (ăn ăt′ tō mīz) *v. a.*, anatomiren, zergliedern, zerlegen (auch *bildl.*).

Anatomized, *pp.* d. V. Anatomize, *q. v.*

Anatomizing, *ppr.* d. V. Anatomize, *q. v.*

Anatomy (ăn ăt′ tō mē) *s.*, die Anatomie, die Zergliederung, die Zergliederungskunſt; (*iron.*) der magere Menſch, das Skelett, das Gerippe. *Sh.* R. J. 3. III.; T. N. 3. II.

Anatreptic (ăn ă trĕp′ tĭk) *a.*, überwältigend, beſiegend, ſtürzend.

Anatripsis (ăn ă trĭp′ sĭs) } **Anatripsy** (ăn′ ă trĭp sē) } *s.*, (*Med.*) das Reiben des Körpers oder ſeiner Theile.

Anatriptics (ăn ă trĭp′ tĭks) *s. pl.*, (*Med.*) die Anatriptik, die Heilung durch Einreibung.

Anatron (ăn′ ă trŏn) *s.*, (*Chem.*) das Anatron, Anatrum, ein an Alkali reicher Glasfluß, die Glasgalle; der Salpeter, Borax; das Mauerſalz.

Anatropous (ăn ăt′ rō pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gegenläufig, gegenwendig (von einem Pflanzeneichen geſagt, deſſen Eimund neben dem Nabelſtrang liegt, während der Nabelfleck auf der dem Eimund entgegengeſetzten Seite ſich befindet).

Anbury (ăn′ bĕr rē) *s.*, eine Rübenkrankheit, der Fliegenſtich (wodurch die Krankheit bei den Rüben verurſacht wird); *v.* Ambury.

Anby (ăn′ bē) *adv.*, bald, nachher; am Abend (*Somerset*).

Anceps (ăn′ sĕps) *a.*, (*bot. Term.*) zweiſchneidig (von einem zuſammengedrückten Blatte, Stengel oder Halm, deſſen beide Seiten ſcharf ſind).

Ancestor (ăn′ sĕs tŭr) *s.*, der Vorfahr, der Ahn; -s, die Voreltern, die Ahnen.

Ancestorial (ăn sĕs tŏr′ rē ăl) *a.*, *v.* d. ü. Ancestral.

Ancestral (ăn′ sĕs trăl) *a.*, die Vorfahren betreffend; von den Ahnen her, angeſtammt; an - estate, ein Erbgut; - right, das Erbrecht.

Ancestress (ăn sĕs′ trĕs) *s.*, die Stammmutter.

Ancestry (ăn′ sĕs trē) *s.*, das Geſchlecht, der Stamm, die Geburt; die Ahnen, die Voreltern.

Anchilops (ăng′ kē lŏps) *s.*, (*Med.*) die entzündete Naſenwinkelgeſchwulſt, das Ziegenauge.

Anchor (ăng′ kŭr) *s.*, der Anker, der Schiffsanker; der Haken einer Schnalle; (*bildl.*) der Anker, die Zuflucht, das, worauf man ſeine Hoffnungen ſetzt; (*Archit.*) der Anker (meiſt. *pl.* Schlangenzungen); (*Arch.*) ſtatt Anchoret, der Einſiedler. *Sh.* H. 3. II.; (*S.-A.*) the arms of the -, der Ankerarm; the eye of the -, das Ankerauge; the flukes (palms) of the -, die Ankerhände, die Ankerflügel; the nuts of the -, die Ankernuß; the ring of the -, der Ankerring; the shaft of the -, der Ankerſchaft; the bill of the -, die Ankerſpitze; the stock of the -, der Ankerſtock; the hoops of the -stock, die Ankerſtocksbanden; the trend of an - (the clutching of the arms), der Ankerhals; the bow-, der Buganker; the best bower-, der Taglichsanker; the small bower-, der Teianker (Tauanker); the drag-sail, or driving-, der Treibanker; the ebb-, der Ebbanker; the flood-, der Fluthanker; the kedge or small - (used to back another large one), der Katanker (der zur Verſtärkung eines andern gebraucht wird); the kedge or small- (used when a ship is obliged to get under sail in a great storm), der Springanker; the sea - (which lies towards the offing), der Seeanker (nach der Seeſeite zu liegend); the shore -, der Wallanker; the sheet -, der Pflichtanker, der Hauptanker; (*bildl.*) der Hauptanker, das, worauf die größte Hoffnung geſetzt iſt; the - comes home, das Schiff treibt vor Anker, der Anker ſchleppt; the - is at the cathead, the - is a cockbill, der Anker hängt vor dem Krahn, der Anker iſt klar zum Fallen; to cast -, to come to an -, to let go an -, to bring up -, ankern, zum Anker gehen, ſich vor Anker legen; the - bites, der Anker greift zu; the - has got good hold of the bottom, der Anker hält, ſetzt nicht durch; the - is fouled by the cable (the cable gets foul of the fluke), der Anker iſt unklar vom Tau; to fall over the -, auf den Anker getrieben werden; an - which has no buoy, ein blinder, blind ſtehender Anker; the - is apeak, der Anker iſt auf und nieder; the - is at a long peak, das Ankertau ſteht ſtagweiſe; to drop the -, whilst the sails are yet abroad, einen Anker unter Segel zugeben laſſen; to back the -, den Anker verkatten; to let go all the -s to best advantage, unter Segel alle Anker fallen laſſen; to drag the -, to bring the - home, das Schiff treibt vor Anker; to weigh -, den Anker lichten; to weigh the - by means of the buoyrope, den Anker am Boyereep, mit der tauben Jütte, lichten; to weigh the - by the hair, den Anker mit dem Tau lichten, wenn das Boyereep geſprungen iſt; to weigh the - with the capstern, das Ankertau mit dem Gangſpill einwinden; to steer the ship to her -, auf den Anker zuſteuern, nach dem Anker zu gieren; to cat the -, den Anker aufketten; to fish the -, den Anker aufſpentern, kippen, auf den Bug ſetzen; to bear off the -, den Anker vom Bug abhalten; to seize the - with the shankpainter (to stow the - on the bow) den Anker mit der Ruſtleine befeſtigen; to stock the -, den Anker ſtocken; (*cant*) to bring one's self to an -, zu Ende kommen; ſich ſetzen; to let go an - to the windward of the law, ſich vor dem Geſetze ſchadlos halten.

Anchor, *v. a.*, ankern, vor Anker ſich legen, Anker werfen; (*bildl.*) befeſtigen.

Digitized by Google

nfern, vor Anker liegen; (*bildl.*) sich auf
eften, *Sh.* C. 5. V.; M. M 2. IV.
g' kŭr ă b'l) *a.*, zum Ankern tauglich;

g' kŭr ĭdj) *s.*, der Ankergrund; die
nes Schiffes; das Ankergeld, Hafengeld.
B. Anchor, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) anker-

kŭr rĕs) *s.*, die Einsiedlerin.
kŭr rĕt
kŭr rĭt } *s.*, der Einsiedler.
g kŏ rĕt' tĭk
g kŏ rĕt' tĕ k'l } *a.*, einen Einsiedler betreffend, einsiedlerisch.
-' - ground) *s.*, der (gute) Ankergrund.
- hōld) *s.*, die Festigkeit eines Ankers.
kŭr rĭng) *ppr.* v. V. Anchor, *q. v.*;
Anchor-Ground, Anchorage.
' - smĭth) *s.*, der Ankerschmied.
' - ŭātsch) *s.*, die Ankerwache.
ŏ' vĕ) *s.*, (*Ichth.*) die Anschove, An-
Clupea encrasicholus).
-' - pār) *s.*, (*Pomol.*) die Anchoje-
ra).
ŭ' să) *s.*, (*Bot.*) die Ochsenzunge;
äure (der rothe Farbestoff aus der Al-
s tinctoria).
kĕ lŏzd) *a.*, (*chir. Term.*) gelenksteifig.
kĕ lŏ' sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Gelenk-

kĕ lŏt' tĭk) *a.*, (*chir. Term.*) die
nd.
nt) *a.*, alt; vormalig, ehemalig, von
nd; (*Rchtsspr.*) - domains, de-
genannten Doomsday-Book (*q. v.*)
s verzeichneten Domänen.
te, der Aeltere (*n. g.*); (*bibl.*) the -
II.); *Sh.* - of war, der alte Krieger.
die Kampanje- oder Nationalflagge;
flagge (sonst als Zeichen der Schlacht);
. I. (u. passim).
hemals, ehedem, vor Alters.
chănt nŭs) *s.*, das Alter, Alterthum.
ŭn trĕ) *s.*, die alte, edle Herkunft,
mmes, des Geschlechts; die herkömm-
alte Leute, W. T. 3. III.
nts) *s. pl.*, die Alten; die alten
n Classiker.
hăn tĕ) *s.*, (*Arch.*) das Alter, das
Seniorität.
., (*röm. Ant.*) der heilige Schutz-
hild der alten Römer.
rĕ) *a.*, die Dienstmagd betreffend,
dienend, untergeordnet als Magd.
s., (*Arch.*) die Magd (*Chaucer*).
ĕ t'l
ĕ tŭs } *a.*, (*bot. Term.*) zweideutig, zweiförmig; zweischneidig.

kle; die Gamasche (*North.*).
kle (*North.*).
m) *s.*, (*arch. Prov.*) die Beule,
r.
, der Ellbogen.
) *s. pl.*, (*Archit.*) die vorsprin-
Ecken einer Mauer, eines Balkons 2c.
ĕ ŭs) *s.*, (*Anat.*) der Ellbogen-
en, der hakenförmige Fortsatz der

s., (*Hüttenw.*) eine an den Enden
Eisenstange (*v.* Chafery).
lŏ' tŏ mŭs) *s.*, (*Chir.*) ein ge-

bogenes Messer zum Einschneiden des Zungenbändchens; jedes Scalpell, welches eine nach auswärts gebogene Schneide hat.

Ancylus (ăn' sĕ lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Flußpatelle (Gattung der Kammerkiemenschnecken).

And (ănd) *conj.*, und; so; daß; wenn; wenn auch, wenn gleich, obgleich; a chaise - pair, a coach - four, eine Chaise mit zwei, eine Kutsche mit vier Pferden; a little more - he had been killed, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden; yes - please your honour, ja, wenn es Ew. Gnaden gefällt; what's that - please you? mit Erlaubniß, was ist das? how can you go out - not take him with you? wie können Sie ausgehen, ohne ihn mitzunehmen? better - better, later - later, worse - worse, immer besser, immer später, immer schlimmer; both you - I, Sie sowohl als ich; by little - little, nach und nach, allmählich; now - then, dann und wann; - therefore, deshalb; - yet, dennoch; two - two, paarweise; to go - see, nachsehen.

And, *s.*, das Und; without ifs and -s, ohne Widerrede; ohne zu zaudern, sogleich.

Anda (ăn' dă) *s.*, (*Bot.*) eine brasilianische Holzpflanze (Gattung der Euphorbiaceen, Anda Gomesii).

Andalusia (ăn dă lŭ' zhĕ ă) *s. p.*, Andalusien.

Andalusite (ăn dă lŭ' zĭt; ăn' dă lŭ zĭt) *s.*, (*Min.*) der Andalusit, Micaphyllit, Stanzait.

Andaman-Red-Wood (ăn' dă măn rĕd' ŭŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Korallenholz (Produkt des Pterocarpus indicus u. P. tuberosus, welches landkartenähnlich, in verschiedenen Schattirungen roth, violett, hell- u. dunkelbraun gezeichnet ist).

Andante (ăn dăn' tĕ) *adv.*, (*Mus.*) andante, mäßig langsam.

Andante, *s.* (*Mus.*) das Andante.

Andantino (ăn dăn tĕ' nŏ) *adv.*, (*Mus.*) nicht so langsam als andante (ungefähr so viel bedeutend als Allegretto).

Andarac (ăn' dă răk) *s.*, das Auripigment, das Operment, das Rauschgelb.

Andean (ăn' dĕ ăn) *a.*, die Anden betreffend, dazu gehörig.

Andira (ăn dĭ' ră) *s.*, (*Bot.*) Andira (Gattung aus der Familie der Hülsengewächse; *v.* Cabbage-Tree).

Andira-Guacu (- -' - gŭ ă' kŭ) *s.*, die südamerikanische Benennung einer Art Fledermaus (Vespertilio spectrum).

Andirons (ănd' ĭ ŭrnz) *s. pl.*, die Feuerböcke, die Brandböcke (im Kamine); Bratböcke, *Sh.* C. 2. IV.

Andorinha (ăn dŏ rĕn' hă) *s.*, (*Ornith.*) die brasilian. Schwalbe.

Andracaceae (ăn drĕ ă' schĕ ĕ) *s. pl.*, (*Bot.*) kapselmoosartige Pflanzen.

Andranatomy (ăn dră năt' tŏ mĕ) *s.*, (*Anat.*) die Andranatomie (die Zergliederung eines männlichen, dann auch jedes menschlichen Körpers).

Andreasbergolite (ăn' drĕ ăs bŭrg' ŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Andreasbergolith, der Kreuzstein.

Andrena (ăn drĕ' nă) *s.*, (*Entom.*) die Blumenbiene.

Andreolite (ăn' drĕ ŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Andreolith, der Kreuzstein.

Andrew (ăn' drŭ) *s. p.*, Andreas; *s.*, (*Bot.*) St. -'s cross, das Andreaskreuz (Ascyrum crux Andreae); merry -, der Hanswurst; (*S.-cant*) - miller's lugger, ein königl. Schiff.

Androcaeum (ăn drŏ sĕ' ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Staubträgerschaar, der männliche Apparat (die Gesammtheit der befruchtenden Organe od. Staubgefäße einer Blume).

Androgynal (ăn drŏd' jĕ nŭl)
Androgynous (ăn drŏd' jĕ nŭs) } *a.*, zwitterhaft, zwitterartig; (*bot. Term.*) androgynisch, mannweiblich (von einem Blüthenstand, welcher zweierlei eingeschlechtige Blüthen enthält); - plants, androgynische, monöcische Pflanzen.

Androgynally, *adv.*, wie ein Zwitter.

Androgyne (ăn drŏ' jĭn)
Androgynus (ăn drŏd' jĕ nŭs) } *s.*, der Zwitter, das Mannweib, der Hermaphrodit.

Android (ăn' droid) *s.*, die Androide, die menschenähnliche Figur, die Drahtpuppe, der Automat.

Andromeda (ăn drŏm′ ĕ dă) *s.*, (*Astr.*) die Andromeda (die Angekettete, Sternbild des nördlichen Himmels unweit des Perseus). (*Bot.*) *v.* Marsh-Cystus.

Andron (ăn′ drŏn) *s.*, die für die männlichen Mitglieder einer Familie bestimmten Gemächer.

Androphagus (ăn drŏf′ fă gŭs) *s.*, (*s. pl.* androphagi, ăn drŏf′ fă ji) der Menschenfresser, der Cannibal.

Androphorum (ăn drŏf′ fŏ rŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Staubgefäßträger (eine röhrige Nebenblume, welche auf ihrem Saume die Staubfäden trägt).

Androtomy (ăn drŏt′ tŏ mé) *s.*, *v.* Andranatomy.

Ane, *v. a.*, *s.* Aim, zielen (*Somerset*).

Anear (ă nér′) *prp.*, *st.* near, nahe (*Somerset*).

Aneast (ă nést′) *prp.*, *v.* Anear (*Somerset*).

Aneath (ă néth′) *prp.*, *st.* Beneath, unter (*North.*).

Anecdotal (ăn ĕk dŏ′ tăl) *a.*, die Anekdote betreffend.

Anecdote (ăn′ ĕk dŏt) *s.*, die Anekdote, die kurze Erzählung.

Anecdotical (ăn ĕk dŏt′ tĕ k'l) *a.*, anekdotenartig, anekdotisch.

Anelace | ăn′ né lăs | **Anelacius** | ăn né lă′ schĕ ŭs | *s.*, (*Arch.*) ein kurzer Dolch (*Chaucer*).

Anele (ă nél′) *v. a.*, (*Arch.*) salben, die letzte Oelung geben; *v.* Anneal.

Anelids, *s. pl.*, *v.* Annelids.

Anemius (ă né′ mé ŭs) *s.*, (*Chem.*) ein Windofen zu starken Schmelzfeuern.

Anemographer (ăn é mŏg′ ră fŭr) *s.*, (*gr.*) der Anemograph, der Windbeschreiber.

Anemography (ăn é mŏg′ gră fé) *s.*, die Anemographie, die Windbeschreibung.

Anemology (ăn é mŏl′ lŏ jé) *s.*, die Anemologie, die Lehre vom Winde.

Anemometer (ăn é mŏm′ mé tŭr) *s.*, der Anemometer, der Windmesser (eine Vorrichtung, die Stärke des Windes zu messen; auch wind-gage).

Anemone | **Anemony** | (ă nĕm′ mŏ né) *s.*, (*Bot.*) die Anemone, das Windröschen (Anemone).

Anemonic-Acid (ăn é mŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Anemonsäure.

Anemonine (ă nĕm′ ŏ nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Anemonin, der Anemonenkampher, der Pulsatillenkampher.

Anemoscope (ă nĕm′ ŏs kŏp) *s.*, der Anemoskop, das Anemoskerum, der Windzeiger, die Windfahne (eine Vorrichtung, die den Zweck hat, die Richtung des Windes zu zeigen).

An-End | **Anend** | (ăn ĕnd′) *adv.*, (eig. on end); (*S.-A.*) senkrecht, gebißt, aufgesetzt; (*Arch.*) am Ende, zuletzt, *Sh.* G.V.4.IV.; (*prov.*) right -, gerade aus, geradezu, ohne Verzug, sogleich.

Anent (ăn ĕnt′) *prp.* gegenüber; im Betreff, über (*Scot.*)

Anes (ănz) *s. pl.*, (*Arch.*) Grannen; (*Arch.*) *adv.*, *v.* Once (*Chaucer*).

Aneurism (ăn′ ŭ rĭz′m) *s.*, (*Med.*) das Aneurisma, die Pulsadergeschwulst.

Aneurismal (ăn ŭ rĭz′ m'l) *a.*, (*Med.*) aneurismatisch, die Pulsadergeschwulst betreffend.

Anenst | **Anewst** | (ă nŭst′) *prp.*, beinahe; *adv.* fast eben so, (*Gloucestersh.*); betreffend, über (*Berksh.*)

Anew (ă nŭ′) *adv.*, von Neuem, wieder, wiederum; auf eine neue Weise; (*prov.*) *st.* enough, genug.

Anfractuosity | ăn frăk tschŭ ŏs′ sé té | **Anfractuousness** | ăn frăk′ tschŭ ŭs nĕs | *s.*, die Anfractuosität, das Krumme, das Winkelige.

Anfractuous (ăn frăk′ tschŭ ŭs) *a.*, krumm, winkelig, gewunden.

Anfracture (ăn frăk′ tschŭr) *s.*, die Krümme, die Windung.

Ang (ăng) *s.*, *v.* Awn (*North.*).

Angaria (ăng găr′ ré ă) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Frohndienst (welchen die Grundbesitzer zur Fortschaffung kaiserlicher Boten und Effecten, vorzüglich militärischer Gegenstände, mit Wagen, Vieh, Schiffen &c. thun mußten).

Angariation (ăng găr rĕ ă′ schŭn) *s.*, die Kraftäußerung (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) das Schiff-Pressen (eine in Kriegszeiten vorkommende Beschlagnahme von Privatschiffen durch die Regierung für dringende Staatszwecke, in deren Folge selbst befrachtete Fahrzeuge wieder auszuladen sind, um zum öffentlichen Dienst verwendet zu werden).

Angelography, *s.*, *v.* Angiography.

Angelology, *s.*, *v.* Angiology.

Angelotomy, *s.*, *v.* Angiotomy.

Angel (ăn′ j'l) *s.*, der Engel (auch *bildl.*); der Engel, der Engelthaler (engl. Goldmünze von Heinrich VIII. 1540); (*Ichth.*) der Klippfisch (Chaetodon).

Angel, *a.*, den Engeln gleich, englisch, *Sh.* M.N.4.I.

Angel-Age (-′- ăj) *s.*, der engelgleiche Zustand.

Angel-Bed (-′- bĕd) *s.*, (*Arch.*) das offene Bett ohne Pfosten.

Angel-Bread (-′- brĕd) *s.*, (*Arch.*) ein Purgativ-Kuchen.

Angel-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Meerengel (Squalus squatina).

Angelic | ăn jĕl′ lĭk | **Angelical** | ăn jĕl′ lé k'l | *a.*, engelgleich, englisch.

Angelica (ăn jĕl′ lé kă) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, die heilige Geistwurzel, die Brustwurz (Angelica).

Angelically, *adv.*, *v.* Angelical.

Angelicalness (ăn jĕl′ lé k'l nĕs) *s.*, die engelgleiche, englische Beschaffenheit, die übermenschliche Vorzüglichkeit.

Angelify (ăn jĕl′ lé fi) *v. a.*, Engeln gleichmachen.

Angelique, *s.* (*Mus.*) *v.* Angelot.

Angelites (ăn′ j'l ĭtz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Angeliten (eutychianische Sekte, gewöhnlich Severiten [Severites], auch Damianiten genannt).

Angel-Like (-′- lĭk) *a.*, engelgleich.

Angelolatry (ăn jé lŏl′ ă tré) *s.*, die Verehrung, die Anbetung der Engel.

Angelology (ăn jé lŏl′ ŏ jé) *s.*, die Abhandlung oder die Lehre von den Engeln.

Angelot (ăn′ jé lŏt) *s.*, (*Mus.*) die Angelique (ein lautenartiges Instrument, einchörig, mit Darmsaiten bezogen; jetzt außer Gebrauch); (*Numism.*) der Angelot, der Engel, das Engelchen (eine englische, in Frankreich geprägte Goldmünze); ein kleiner, herzförmiger, auch viereckiger Käse von gutem Geschmack, besonders trefflich in der Normandie bereitet (Angelot de Bray).

Angel's-Food (ăn′ j'lz fŭd) *s.*, (*Arch., cant*) starkes Bier.

Angel-Shot (-′- schŏt) *s.*, die Kettenkugel.

Angelus (ăn′ jé lŭs) *s.*, das Angelusläuten (in katholischen Ländern, die mittelst eines Glöckchens zu verschiedenen Tageszeiten gegebene Aufforderung zum Beten des Angelus).

Angel-Water (-′- ŭă tŭr) *s.*, eine Mischung von Rosen-, Orangenblüthen- und Myrthenwasser, ein in Portugal fabricirtes wohlriechendes Wasser.

Angel-Winged (-′- ŭĭngd) *a.*, (*Poes.*) mit Engelsfittigen.

Angel-Worship (-′- ŭŭr schĭp) *s.*, die Verehrung, die Anbetung der Engel.

Anger (ăng′ gŭr) *s.*, der Zorn, der Unwille; der Aerger, der Verdruß; der Schmerz, das Brennen (einer Wunde, *w. g.*); to put a person in - (to rouse, to stir up a person's -), Einen zum Zorn reizen, *Sh.* H.VIII. 2.IV.; to whet one's -, seinen Zorn wetzen, H. VIII. 3. II.

Anger, *v. a.*, erzürnen, zornig machen, ärgern, reizen, aufbringen, böse machen; Schmerzen machen (von einer Wunde, *w. g.*).

Angered, *pp.* v. V. Anger, *q. v.*

Angerly (ăng′ gŭr lé) *adv.*, zornig (*v.* Angrily).

Angerness (ăng′ gŭr nĕs) *s.*, das Zornigsein (*w. g.*).

Angild (ån′ gĭld) *s.*, (*Arch.*) die einfache Geldstrafe.

Angina (ån jĭ′ nå) *s.*, (*Med.*) die Bräune.

Angiocarpous (ån jė ò kår′ půs) *a.*, (*bot. Term.*) bedfrüchtig (die Flechten mit geschlossenen, einen Fruchtkern einschließenden Gehäusen; eine mit einer Fruchtdecke versehene Frucht)

Angiography (ån jė òg′ gråf fė) *s.*, (*Anat.*) die Angiographie, Beschreibung der Gefäße des thierischen Körpers.

Angiology (ån jė òl′ ò jė) *s.*, (*Anat.*) die Angiologie (der Theil der Anatomie, welcher von den Gefäßen handelt).

Angiomonospermous (ån′ jė òm ò nòs pår′ mås) *a.*, (*bot. Term.*) nur ein einziges Samenkorn tragend.

Angioscope (ån′ jė òs kòp) *s.*, (*Med.*) der Angioskop (ein Instrument, um die Haargefäße eines Körpers zu untersuchen).

Angiosperm (ån′ jė òs pårm) *s.*, (*Bot.*) die angiospermatische Pflanze (eine Pflanze mit in ein Fruchtgehäuse eingeschlossenem Samen).

Angiospermia (ån jė ò spår′ mė å) *s.pl.*, (*Bot.*) die Angiospermien (*v.* d. ob. W.).

Angiospermous (ån′ jė ò spår mås) *a.*, (*bot. Term.*) bedecktsamig, gehäusesamig.

Angiosporous (ån jė òs pò′ rås) *a.*, (*bot. Term.*) mit eingeschlossenen Keimkörnern.

Angiotomy (ån jė òt′ tò mė) *s.*, (*Anat.*) die Angiotomie (die Zergliederung der Gefäße).

Angle (ång′ g′l) *s.*, der Winkel; the - of timber or stone, die scharfe Kante des Bauholzes, des Steines; the acute -, der spitzige Winkel, der Spitzwinkel; the re-entrant -, der einwärtskehrende Winkel; the saliant -, der vorspringende Winkel; a curvilineal -, ein krummliniger Winkel; the - of circumference, der Polygonalwinkel; the adjacent or contiguous -, der Nebenwinkel; an oblique -, ein schiefer Winkel; a solid -, ein körperlicher Winkel; a spherical -, ein sphärischer Winkel; (*Phys.*) the - of incidence, der Einfallswinkel; the optical -, der Sehwinkel; the parallactic -, der Winkel der Parallaxe; the - of refraction, der gebrochene Winkel; a right -, ein rechter Winkel; the obtuse -, der stumpfe Winkel; a rectilineal -, ein geradliniger Winkel; (*Mil.*) - of elevation, der Elevationswinkel; (*mech. Term.*) - of elongation, der Abstandswinkel; (*math. Term.*) - of reflection, der Absprungswinkel; to fire at high or low -s, mit viel oder wenig Elevation schießen; die Angel; der Angelhaken.

Angle, *v.n.*, angeln; (*bildl.*) nach etwas angeln, streben, trachten; (mit for, nach; zuw. auch als *v. a.*); to - with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen, in dem Streben, etwas zu erreichen, zu besitzen, mehr aufwenden, als die Sache selbst werth ist; to - for farthings, aus Kerkerfenstern mittelst einer an einer Schnur befestigten Büchse betteln.

Angle-Brace ⎫ -′ - brås ⎫
Angle-Tie ⎬ -′ - tī ⎬ *s.*, (*Archit.*) ein langer Aufschöbling, der von der
Diagonal-Tie ⎭ dī åg′ ò n′l tī ⎭ Dachstuhlsäule bis zum Giebelspieße geht.

Angled (ång′ g′ld) *a.*, winkelig (nur in Zusammensetzungen gebraucht).

Angled, *pp.* d. V. Angle, *q. v.*

Angledog (ång′ g′l dòg) *s.*, ein großer Regenwurm (*Devon.*).

Angler (ång′ glår) *s.*, der Angler; (*Ichth.*) der Seeteufel, der Froschteufel (Lophius piscatorius); (*Arch. cant*) der diebische Bettler; (*cant*) -s, Diebe, welche mittelst Haken aus den Ladenfenstern stehlen.

Angle-Rod (-′ - ròd) *s.*, die Angelruthe.

Angles (ång′ g′lz) *s. pl.* u. *p.*, die Angeln (ein altdeutscher Volksstamm).

Anglesite (ång′ g′l sīt) *s.*, (*Min.*) die Anglesite, der Vitriolbleispath.

Anglic ⎫ ång′ glĭk ⎫ *a.*, anglikanisch; the anglican
Anglican ⎭ ång′ glė k′n ⎭ church, die anglikanische, die bischöfliche Kirche.

Anglican, *s.*, der Anglikaner, ein Mitglied der anglikanischen Kirche.

Anglice (ång′ glė sė) *adv.*, auf Englisch, in der englischen Sprache.

Anglicism (ång′ glė sĭz′m) *s.*, der Anglicismus, die eigenthümliche englische Redensart.

Anglicize (ång′ glė sīz) *v. a.*, anglisiren, englisch machen, Wörter aus fremden Sprachen in die englische einführen, einbürgern.

Anglicized, *pp.* d. V. Anglicize, *q. v.*

Anglification (ång glĭf fė kå′ schån) *s.*, das Anglisiren, das Einführen fremder Wörter in die englische Sprache.

Anglified (ång′ glė fīd) *pp.* d. V. Anglify, *q. v.*

Anglify (ång′ glė fī) *v. a.*, *v.* Anglicize.

Anglifying, *ppr.* d. V. Anglify, *q. v.*

Angling (ång′ glĭng) *ppr.* d. V. Angle, *q. v.*; *a.*, (*cant*) - cove, der Hehler gestohlener Sachen; - line, die Angelschnur; - rod, die Angelruthe.

Anglo-American (ång′ glò å mėr′ rė kån) *a.*, die Abkömmlinge der Engländer in Amerika betreffend.

Anglo-American, *s.*, der Angelamerikaner.

Anglo-Danish (-′ - då′ nĭsch) *a.*, angeldänisch.

Anglo-Norman (-′ - nòr′ mån) *a.*, angelnormännisch; *s. p.*, der Angelnormann.

Anglo-Saxon (-′ - såk′ s′n) *a.*, angelsächsisch; *s.p.*, der Angelsachse; (*Pomol.*) eine Birnsorte.

Angnail (ång′ nål) *s.*, der Leichdorn (*Cumb.*); *v.* Agnail.

Angober (ång′ gò bår) *s.*, (*Pomol.*) die Holzbirne.

Angola-Pea (ång gò′ lå pė) *s.*, die Taubenerbse (*v.* Pigeon-Pea).

Angor (ång′ går) *s.*, der Schmerz, die Pein; die Zurücktretung der natürlichen körperlichen Wärme, die Erkältung.

Angora-Goat (ång gòr′ rå gòt) *s.*, (*Säugeth.*) die Angoraziege, die Kameelziege (Capra hircus angorensis); - -'s hair, angorisches Kameelziegenhaar.

Angora-Rabbit (- -′ råb bĭt) *s.*, (*Säugeth.*) das Angorakaninchen, der Seidenhase (Lepus cuniculus ang.).

Angora-Yarn (- -′ yårn) *s.*, das Angoragarn, Angorahaar, Kameelhaar, die Haare der angorischen Ziege.

Angred (ång′ grĕd; ång′ gård) *a.*, aufgebracht, böse, erzürnt.

Angrily (ång′ grė lė) *adv.*, zornig, im Zorne, böse, aufgebracht, to speak - to a person, Einen anfahren, übel anlassen; schmerzhaft; entzündet, a sore that looks -, ein böser, entzündeter Schade.

Angry (ång′ grė) *a.*, zornig, aufgebracht, böse, ärgerlich; to be - at a thing, böse, verdrießlich über etwas sein; to be - with a person, auf Einen böse sein, Einem gram sein; to have an - favour, bös aussehen; to grow -, böse werden; to make a person -, Einen ärgern, böse machen, erzürnen; wund, schmerzhaft; entzündet (*n.v.g.*); *Sh.* - brows, verdrießliches Gesicht, H. VI. III. 2. II.; an - eye, ein entzündetes Auge; the - flood, die stürmische Fluth, J.C. 2. I.; an - frown, ein verdrießlicher Blick (Runzeln der Augenbraunen), Ti. An. 1. II.; the - law, das unerbittliche Gesetz, M. M. 3. I.; the - northern wind, der stürmische Nordwind; an - parle, ein Wortstreit, H. 1. I.; - purpose, böser Zweck, C. 2. III.; the - trumpet, die laut schallende Trompete, H. VI. II. 5. II.; an - winter, ein strenger Winter, M. D. 2. II.; an - word, ein im Zorn ausgestoßenes Wort.

Angsana ⎫ ång så′ nå ⎫ *s.*, ein rothes ostindisches Gummi,
Angsava ⎭ ång så′ vå ⎭ dem Drachenblute ähnlich.

Angu (ån′ gů) *s.*, das Kassavabrod.

Anguelles (ång′ gů ålz) *s. pl.*, (*Arch.*) Fadenwürmer.

Anguifer (ång′ gůĭf får) *s.*, (*Astr.*) der Schlangenträger.

Anguilla (ång gůĭl′ lå) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal; der Aehrenfisch, der Kornährenfisch (Gattung der schmalköpfigen Bauchflosser, Atherina).

Anguilliform (ång gůĭl′ lė fòrm) *a.*, aalartig; aalförmig.

Anguish (ång′ gůĭsch) *s.*, die Angst, die Qual, das

[illegible] Beängstigungsgefühl, der Kummer, der Schmerz; - of heart, die Herzensangst; - of mind, die Seelenangst.

Anguish, *v. a.*, ängstigen, mit Angst ergreifen, quälen, [illegible].

Anguished, *pp.* d. V. Anguish, *q. v.*

Angular (ăng' gėū lŭr) *a.*, winkelig, eckig; einen Winkel bildend; - point, der Punkt, wo etwas einen Winkel macht.

Angularity (ăng gėū lăr' rė tė) *s.*, das Winkelige, das Eckige.

Angularly (ăng' gėū lŭr lė) *adv.*, winkelig, mit Ecken, in der Richtung des Winkels.

Angularness (ăng' gėū lŭr nĕs) *s.*, *v.* Angularity.

Angulated (ăng' gėū lā tĕd) *a.*, winkelig, eckig geformt.

Angulosity (ăng gėū lŏs' sė tė) *s.*, *v.* Angularity.

Angulous (ăng' gėū lŭs) *a.*, winkelig, eckig.

Angust (ăn gŭst') *a.*, (*Arch.*) enge.

Angustate (ăn gŭs' tāt) *a.*, (*bot. Term.*) verschmälert.

Angustation (ăn gŭs tā' schŭn) *s.*, die Verschmälerung, die Verengerung.

Angusticlave } (ăn gŭs' tė klāv } *s.*, (*röm. Ant.*)
Angusticlavium } ăn gŭs tė klā' vė ŭm } der schmale Purpurstreif (von den römischen Rittern getragen).

Angustidens (ăn gŭs' tė dĕnz) *a.*, schmalzahnig, mit [illegible] Zähnen.

Angustifolious (ăn gŭs tė fō' lė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) schmalblätterig.

Angustity } (ăn gŭs' tė tė } *s.*, die Enge; (*bildl.*) die
Angustness } ăn gŭst' nĕs } Armuth.

Angustura-Bark (ăng gŭs tūr' rā bărk) *s.*, die Angusturarinde (die Rinde eines südamerikanischen und westindischen Baumes, Galipea cusparia).

Anhelate (ăn' hė lāt) *v. a.*, (*Arch.*) keuchen, schnauben.

Anhelation (ăn hė lā' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Keuchen, [illegible], schnelle, beklommene Athemholen, die Anhelation.

Anhelose (ăn' hė lōs) *a.*, keuchend, schnaubend, außer Athem (*w. g.*).

Anhima (ăn' hė mă) *s.*, (*Ornith.*) der Wehrvogel, das gehörnte Sporenhuhn (Palamedea cornuta).

Anhydrite (ăn' hė drīt) *s.*, (*Min.*) der Anhydrit, der [illegible], der [illegible].

Anhydrous (ăn hī' drŭs) *a.*, wasserlos.

Anient (ăn' ė ĕnt) *v. a.*, (*Arch.*) vereiteln; vernichten.

Aniented, *pp.* d. V. Anient, *q. v.*

Anientissed, *pp.* (*Arch.*) vernichtet (*Chaucer*).

Anigh (ă nī') *prp.*, nahe, nahebei (*Salop.*).

Anight } (ă nīt') *adv.*, zur Nachtzeit, in der Nacht
Anights } (*Chaucer*).

Anil (ăn' ĭl) *s.*, (*Bot.*) die Anilpflanze, die sichelfrüchtige Schotenpflanze (Indigofera).

Anile (ăn' īl) *a.*, (*Arch.*) altersschwach; aberwitzig.

Anileness } (ăn īl' nĕs } *s.*, die Altersschwäche, das Alt-
Anility } ăn nĭl' lė tė } weibermäßige.

Anilic-Acid (ă nĭl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Anilsäure, Indigsäure, Nitrosalicylsäure.

Aniline (ăn' ė līn) *s.*, (*Chem.*) das Anolin (Produkt der Wirkung der Hitze auf Anthranilsäure).

Anilleros (ăn ĭl lėr' rōs) *s. p.* u. *pl.*, (*span. Gesch.*) [illegible] (Männer des Ringes, politische Partei in Spanien während der Jahre 1820—1823).

Animable (ăn' ė mă bl) *a.*, lebensfähig.

Animadversal (ăn ė măd vŭr' săl) *a.*, *v.* d. u. Animadversive.

Animadversion (ăn ė măd vŭr' schŭn) *s.*, die Anmerkung, die Bemerkung, die Wahrnehmung; der Verweis, der Tadel, die Ahndung, die Bestrafung (mit on oder upon); (*Arch.*) das Bewußtsein, die Empfindung.

Animadversive (ăn ė măd vŭr' sĭv) *a.*, fähig zu bemerken; der Wahrnehmung, der Empfindung fähig; beurtheilungsfähig (*w. g.*); the - faculty, das Wahrnehmungsoder Beurtheilungsvermögen, die Beurtheilungskraft.

Animadversiveness (ăn ė măd vŭr' sĭv nĕs) *s.*, die Fähigkeit des Bewußtseins, die Beurtheilungskraft.

Animadvert (ăn ė măd vŭrt') *v. a.*, den Geist auf etwas richten; merken, wahrnehmen, empfinden; einen Tadel aussprechen, rügen; ahnden, bestrafen; to - upon (on), Betrachtungen machen über . . . ; Notiz nehmen von . . . ; kritisiren, bekritteln; to - a thing upon a person, Einem etwas verweisen.

Animadverter (ăn ė măd vŭr' tŭr) *s.*, der Tadler, der Bestrafer, der Richter.

Animadverting, *ppr.* d. V. Animadvert, *q. v.*

Animal (ăn' ė măl) *s.*, das Thier; (*bildl.*) ein roher, dummer Mensch.

Animal, *a.*, thierisch, animalisch; - economy, das animalische System; - food, Fleischnahrung; - functions, die thierischen Verrichtungen; - kingdom, - system, das Thierreich; - spirits, die Lebensgeister, die Lebenskraft.

Animalcula, *s. pl.*, *v.* Animalcule.

Animalcular } ăn ė măl' kėū lŭr } *a.*, Thierchen be-
Animalculine } ăn ė măl' kėū lĭn } treffend.

Animalcule (ăn ė măl' kėūl) *s.*, das Thierchen.

Animalculist (ăn ė măl' kėū lĭst) *s.*, der in der Kunde von Thierchen Bewanderte.

Animal-Flower, *s.*, *v.* Cluster-Animals.

Animalish (ăn' ė mă lĭsch) *a.*, thierisch, wie ein Thier.

Animalism (ăn' ė mă lĭz'm) *s.*, der Animalismus, die Animalität.

Animality } ăn ė măl' ė tė } *s.*, die Animalität, die
Animalness } ăn' ė măl nĕs } Thiernatur.

Animalization (ăn ė măl ė zā' schŭn) *s.*, die Animalisation, die Belebung; die Verthierung, die Verwilderung, das Herabsinken zur thierischen Natur.

Animalize (ăn' ė mă līz) *v. a.*, animalisiren, beleben; in animalischen Stoff verwandeln.

Animalized, *pp.* d. V. Animalize, *q. v.*

Animalizing, *ppr.* d. V. Animalize, *q. v.*

Animate (ăn' ė māt) *v. a.*, beleben, beseelen; (*bildl.*) animiren, aufmuntern, anfeuern; (*Hdlsspr.*) to - a correspondence, einen Briefwechsel beleben.

Animate, *a.*, (bes. *Poes.* st. Animated) belebt, beseelt; (*bildl.*) lebhaft, munter, lebendig; seelenvoll.

Animated (ăn' ė mā tĕd) *pp.* d. V. Animate, *q. v.*

Animateness (ăn' ė māt nĕs) *s.*, das Belebtsein, die Munterkeit, das Leben.

Animating, *ppr.* d. V. Animate, *q. v.*

Animatingly, *adv.*, belebend, beseelend.

Animation (ăn ė mā' schŭn) *s.*, die Belebung, das Beleben, die Beseelung; das Leben, die Lebhaftigkeit, das Belebende; to bring - into a company, Leben in eine Gesellschaft bringen; to give - to a thing, einer Sache Leben, Lebhaftigkeit, Schwung verleihen; (*Hdlsspr.*) there is no much - in trade at present, im Handel ist gegenwärtig nicht viel Leben.

Animative (ăn' ė mā tĭv) *a.*, belebend, beseelend.

Animato (ăn ė mā' tō) *adv.*, (*ital. Mus.*) animato, lebhaft, frisch, mit Geist und Ausdruck.

Animator (ăn' ė mā tŭr) *s.*, das Belebende, das belebende Princip.

Anime (ăn' nė mė) *s.*, das Animegummi (von dem südamerikanischen gemeinen Heuschreckenbaume, Hymenaea Courbaril); (*Hrld.*) ein Ausdruck, welcher anzeigt, daß die Augen eines Raubthieres eine andere Farbe haben als die des Thieres selbst.

Animetta (ăn ė mĕt' tā) *s.*, das Tuch, welches den Communionskelch bedeckt.

Animist (ăn' ė mĭst) *s.*, Einer, welcher behauptet, daß die Seele die alleinige Ursache des Lebens ist.

Animose (ăn' ė mōs) *a.*, heftig, hitzig, lebhaft.

Animosity (ăn ė mŏs' sė tė) *s.*, der Unwille, der Zorn, die Bitterkeit, die Erbitterung, die Heftigkeit, die Feindschaftlichkeit, die Hitze, der Groll, die Animosität.

Animoso (ăn ė mō' sō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) beherzt, belebt.

Aninga (ă nĭng' gă) *s.*, eine westindische Wurzel (beim Zuckerraffiniren gebräuchlich).

Anions (ă' nē ŭnz) *s. pl.*, (*Phys.*) *v.* Anode.

Anise (ăn' nĭs) *s.*, (*Bot.*) der Anis (Pimpinella anisum).

Anise-Seed (-'- sēd) *s.*, der Anissame.

Anisette (ăn ė sĕt') *s.*, (*frz.*) die Anisette, der Anisliqueur.

Anisodactyles (ăn ė sō dăk' tĭlz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Gangvögel.

Anisodynamous (ăn ė sō dĭn' ă mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) eine Benennung für solche Pflanzen, welche, da sie nur einen Samenlappen haben, stärker an der einen Seite ihrer Achse als an der andern wachsen.

Anisostemonous (ăn ė sŏs tĕm' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ungleiche Staubgefäße habend.

Anisostomous (ăn ė sŏs' tŏ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ungleich (von den Theilungen eines Blumenkelchs).

Anker (ăn' kŭr) *s.*, der Anker (ein Flüssigkeitsmaß); (*Arch.*) *v.* Anchoret (*Chaucer*).

Ankle (ăngk' k'l) *s.*, der Knöchel (am Fuße), der Aenkel; (*cant*) she has sprained her –, sie ist schwanger.

Ankle-Bone (-'- bōn) *s.*, der Fußknöchel.

Ankle-Jacks (-'- jăks) *s. pl.*, (*vulg.*) Stiefeln, welche nur bis zum Knöchel reichen; auffallend gekleidete Personen; Diebe.

Anklet (ăngk' klĕt) *s.*, ein kleiner Fußknöchel; ein Schmuck für den Fußknöchel.

Anlace (ăn' lās) *s.*, der kurze Dolch (*Lord Byron* C. H., *v.* Anelace).

Annabasses (ăn nă băs' sĕs) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Annabassen (blau- u. weißgestreifte Decken; Ausfuhrartikel nach Afrika).

Annalist (ăn' nă lĭst) *s.*, der Annalist, der Annalenschreiber, der Jahrbuchschreiber.

Annalize (ăn' nă līz) *v. a.*, in Jahrbücher eintragen, verzeichnen (*n. v. g.*).

Annals (ăn' nălz) *s. pl.*, Annalen, Jahrbücher, die Chronik.

Annats (ăn' năts) *s. pl.*, die Annaten (ehem. eine Abgabe neu angestellter Geistlicher der kathol. Kirche an die päpstliche Kammer, welche in einem bestimmten Theile oder in dem ganzen Betrage der einjährigen Einkünfte des erlangten Kirchenamtes bestand); (*Scot.*) das halbjährige Gehalt eines Pastors, welches bei seinem Tode seiner Wittwe oder Familie ausbezahlt wird.

Annatto, *s.*, *v.* Anotta.

Anneal (ăn nēl') *v. a.*, glühend machen, ausglühen, brennen (Glas, Eisen, Stahl, um sie weniger zerbrechlich zu machen); Farben auf Glas einbrennen; geblasenes Glas in den Kühlofen bringen; (Ziegel) brennen; mit Oelfarbe tränken.

Annealed, *pp.* d. V. Anneal, *q. v.*

Annealing, *ppr.* d. V. Anneal, *q. v.*

Annectant (ăn nĕk' tŭnt) *a.*, verbindend; hinzufügend.

Annelet, *s.*, *v.* Annulet.

Annelids (ăn' ė lĭdz), **Annelidans** (ăn nĕl' lė dŭnz), **Annelidae** (ăn nĕl' lė dē) *s. pl.*, (*Entom.*) Anneliden, Ringelwürmer.

Annex (ăn nĕks') *v. a.*, anhängen, beifügen, hinzufügen (ein kleines Ding einem größern); to – a codicil to one's will, seinem Testamente ein Codicil beifügen; he -ed a province to his kingdom, er vereinigte eine Provinz zu seinem Königreiche; punishment is ever -ed to guilt, die Strafe folgt stets der Schuld; we – a report for your perusal, wir schließen einen Bericht zur Durchsicht bei.

Annex, *v. n.*, sich berühren, anstoßen.

Annex, *s.*, das Beigefügte, der Anhang; die Eigenschaft, the -es of divinity, die Eigenschaften des geistlichen Standes (was dem Stande zukommt).

Annexary (ăn nĕk' să rė) *s.*, die Hinzufügung, die Zugabe.

Annexation (ăn nĕk sā' schŭn) *s.*, die Beifügung, die Anhängung, die Vereinigung, die Verbindung (von Privatländereien mit den königlichen Domänen).

Annexed, *pp.* d. V. Annex, *q. v.*

Annexing, *ppr.* d. V. Annex, *q. v.*

Annexion (ăn nĕk' schŭn) *s.*, die Beifügung, die Anhängung; das Beigefügte, das Angehängte (*n. g.*).

Annexment (ăn nĕks' mŭnt) *s.*, das Anhängen, das Beifügen; das Verbinden, die Verbindung; das Angehängte, das Beigefügte, der Anhang, die Zuthat, *Sh.* H. 3. III.

Annihilable (ăn nī' hė lă b'l) *a.*, vernichtbar, vernichtlich, zerstörbar.

Annihilate (ăn nī' hė lāt) *v. a.*, vernichten, zu nichte machen, zerstören; umstoßen, aufheben, annulliren, amortiren, amortisiren; to – a forest, einen Wald fällen; to – a house, ein Haus umreißen; to – orders, gegebene Aufträge revociren, widerrufen, abbestellen.

Annihilate, *a.*, vernichtet, zerstört.

Annihilated, *pp.* d. V. Annihilate, *q. v.*

Annihilating, *ppr.* d. V. Annihilate, *q. v.*

Annihilation (ăn nī hė lā' schŭn) *s.*, die Vernichtung, die gänzliche Zerstörung; die Nichtigkeit; das Vernichtetsein; der äußerste Verfall; das Annulliren, die Umstoßung, die Aufhebung; die Amortisation, die Mortification.

Anniversarily (ăn nė vŭr' să rė lė) *adv.*, jährlich, alljährlich.

Anniversary (ăn nė vŭr' să rė) *a.*, jährlich; – feast, das Jahresfest.

Anniversary, *s.*, der Jahrestag; das Jahresfest, die Jahresfeier; das Jahresbegängniß; anniversaries, *s. pl.*, (*kath. Rel.*) Anniversarien (jährlich wiederkehrende Feste und Feierlichkeiten, besonders Jahresbegängnisse Verstorbener, mit Seelenmessen begleitet).

Annodated (ăn' nō dā tĕd) *a.*, (*Hrld.*) in der Form eines S geschlungen.

Annoisance, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nuisance.

Annolis (ăn' nō lĭs) *s.*, die amerikanische Eidechse.

Annomination (ăn nŏm mė nā' schŭn) *s.*, *v.* Agnomination.

Annona (ăn nō' nă) *s.*, (*röm. Ant.*) der jährliche Ertrag an Naturalien; daher (*bildl.*) Nahrungsmittel.

Annotate (ăn' nō tāt) *v. a.*, adnotiren, annotiren, anmerken, aufschreiben, aufzeichnen.

Annotation (ăn nō tā' schŭn) *s.*, die Annotation, die Anmerkung, die Aufzeichnung; (*Med.*) die ersten Symptome eines Fiebers; das Anzeichen einer eintretenden Krankheit.

Annotator (ăn nō tā' tŭr) *s.*, der Anmerker, der Ausleger, der Erläuterer, der Notenmacher, der Scholiograph.

Annotatory (ăn nō' tă tŭr rė) *a.*, Anmerkungen, Noten, Erläuterungen enthaltend.

Annotta, *s.*, *v.* Anotta.

Announce (ăn nouns') *v. a.*, ankündigen, verkündigen, bekannt machen, anzeigen, ansagen, anmelden; (*Rchtsspr.*) gerichtlich aussprechen.

Announced, *pp.* d. V. Announce, *q. v.*

Announcement (ăn nouns' mŭnt) *s.*, die Bekanntmachung, die Ankündigung, die Anzeige, die Annonce.

Announcer (ăn noun' sŭr) *s.*, der Ankündiger, der Anzeiger, der Bekanntmacher, der Neuigkeitsbringer.

Announcing, *ppr.* d. V. Announce, *q. v.*

Annoy (ăn noi') *v. a.*, belästigen, plagen, beunruhigen, beschweren, stören, unangenehm berühren, Verdruß verursachen; schaden.

Annoy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyance (*Spenser*).

Annoyance (ăn noi' ăns) *s.*, das Belästigen, das Quälen, das Plagen; die Qual, die Plage, die Störung, die Beschwerde, das Unangenehme, der Verdruß, die Unruhe; der Schaden, der Nachtheil, *Sh.* H. 3. III.; (*Rchtsspr.*) die Beschädigung; – jury, ein zur Untersuchung und Entfernung öffentlicher Anstößigkeiten (public nuisances) eingesetzter Gerichtshof.

Annoyed, *pp.* d. V. Annoy; to be – at a thing, sich geärgert fühlen über etwas.

Annoyer (ăn noi' ŭr) *s.*, der Quäler, der Plagegeist, der Störer, der Beunruhiger.

Annoyful } (ăn noi' fŭl) } *a.*, (*Arch.*) belästigend, lästig,
Annoyous } (ăn noi' ŭs) } beschwerlich, störend; schädlich, nachtheilig (*Chaucer*).

Annoying, *ppr.* d. V. Annoy, *q. v.*; *a.*, ärgerlich, verdrießlich.

Annual (ăn' ĕŭ ăl) *a.*, jährlich; jährlich wiederkehrend; einjährig; the - account, die Jahresrechnung; - balance, der Jahresabschluß; (*bot. Term.*) - leaves, Blätter, welche sich jährlich erneuern (Gegensatz von Evergreens, Immergrünen); an - plant, eine jährliche Pflanze.

Annual, *s.*, (*Bot.*) die einjährige Pflanze; die Jahresschrift (die englischen Annuals erscheinen in der Regel zu Weihnachten und sind mit den deutschen Almanachen zu vergleichen).

Annually (ăn' ĕŭ ăl lé) *adv.*, jährlich, alle Jahre.

Anneller, *s.* (*Arch.*) der Priester, welcher die Anniversarien, jährlichen Seelenmessen Verstorbener, zu verrichten hatte (*Chaucer*).

Annuitant (ăn nŭ' é tănt) *s.*, der Leibrentner, der Rentenbezieher, der Leibzüchter, der Tontinenbesitzer; der Capitalist.

Annuity (ăn nŭ' é té) *s.*, die Annuität, die jährliche Leibrente, das Jahrgeld; a reversionary -, eine Leibrente, welche erst nach einer gewissen Zeit, nach dem Tode einer gewissen Person &c., dem Interessenten zu Theil wird; annuities, die von der Regierung für das ihr geliehene Capital während der Lebenszeit des Darleihers bewilligten Staatszinsen.

Annul (ăn nŭl') *v. a.*, aufheben, umstoßen, annulliren, ungiltig machen (a law, ein Gesetz); amortiren, mortificiren, tilgen; vernichten, zerstören; (*Hdlsspr.*) widerrufen, abbestellen, abschreiben (orders, Aufträge; sales, Verkäufe).

Annular (ăn' ĕŭ lăr) *a.*, ringförmig; (*Anat.*) - cartilage, der Ringknorpel (der zweite Knorpel des Kehlkopfes); (*Archit.*) - vault, ein Gewölbe, welches auf ringförmigen Mauern ruht.

Annulary (ăn' ĕŭ lŭ ré) *a.*, ringförmig.

Annulated } (ăn' ĕŭ lā tĭd) } *a.*, Ringe habend, geringelt;
Annulate } } (*bot. Term.*) beringt, mit einem Ringe umgeben; geringelt, aus übereinanderstehenden Ringen gebildet, oder von solchem Ansehen.

Annulation (ăn ĕŭ lā' schŭn) *s.*, die ringförmige Bildung.

Annulet (ăn' ĕŭ lĕt) *s.*, der kleine Ring, das Ringelchen; (*Archit.*) die viereckige Gesimmsverzierung in der dorischen Säulenordnung; (*Hrld.*) das Ringelchen (Abzeichen des fünften Bruders einer Familie).

Annulled (ăn nŭld') *pp.* d. V. Annul, *q. v.*

Annulling (ăn nŭl' lĭng) *ppr.* d. V. Annul, *q. v.*

Annulment (ăn nŭl' mŭnt) *s.*, die Umstoßung, die Aufhebung, das Ungiltigmachen, die Vernichtung, die Annullirung, die Abschaffung, die Amortisation, die Mortification.

Annulosans (ăn ĕŭ lō' sănz) *s. pl.*, Ringelwürmer.

Annulose (ăn' ĕŭ lōs) *a.*, mit Ringen gebildet.

Annulus-Abdominalis, *s.* (*Anat.*) v. Abdominal-Ring.

Annulus-Piscatorius (ăn' ĕŭ lŭs pĭs kă tōr' ré ŭs) *s.*, der Fischerring, der Siegelring des Papstes, worauf Petrus im Fischerkahn abgebildet ist.

Annumerate (ăn nŭ' mé rāt) *v. a.*, hinzuzählen, beizählen, beirechnen.

Annumeration (ăn nŭ mé rā' schŭn) *s.*, die Hinzurechnung, die Beizählung, die Beirechnung.

Annunciate (ăn nŭn' sé āt) *v. a.*, v. d. ü. Announce.

Annunciation (ăn nŭn sé ā' schŭn) *s.*, die Verkündigung; - day (Lady-day), Mariä Verkündigung (25. März).

Annunciator (ăn nŭn' sé ā tŭr) *s.*, der Verkündiger; (*griech. Kirche*) der Festverkündiger.

Anobium (ā nō' bé ŭm) *s.*, (*Entom.*) der Bockkäfer.

Anode (ā' nōd) *s.*, (*Phys.*) die Anode (der Weg, den die Electricität einschlägt, wenn sie in Substanzen fährt); die östliche Fläche, der Kathode (Cathode, *q. v.*) entgegengesetzt, das negative, Sauerstoff entwickelnde Ende.

Anodyne (ăn' ō dīn) *a.*, schmerzstillend; an - necklace, Zahnperlen, an blauseidenen Fäden aufgereihte Cylinderperlen aus Elfenbein, Knochen &c., um den Kindern das Zahnen zu erleichtern; (*cant*) der Strick; to die by an - necklace, gehenkt werden.

Anodynes, *s. pl.*, (*Med.*) schmerzstillende Mittel.

Anodynous, *a.*, v. Anodyne, *a.*

Anoint (ā noint') *v. a.*, salben; schmieren; (*vulg.*) to - a person, Einen durchwammsen, abprügeln, abschmieren.

Anointed, *pp.* d. V. Anoint, *q. v.*; the Lord's -, der Gesalbte des Herrn; (*vulg.*) an - scamp, ein Erzspitzbube (*West*).

Anointer (ā noin' tŭr) *s.*, der Salbende.

Anointing, *ppr.* d. V. Anoint, *q. v.*; - oil, das Salböl.

Anointment (ā noint' mŭnt) *s.*, das Salben; das Gesalbtsein.

Anoises, *s.* (*Arch.*) *v.* Nuisance.

Anolis, *s.*, *v.* Annolis.

Anomalar, *a.*, *v.* Anomalous.

Anomalism (ā nŏm' ā lĭz'm) *s.*, *v.* Anomaly.

Anomalistic } (ā nŏm' ā lĭs tĭk) } *a.*, anomalisch, ano-
Anomalistical } (ā nŏm ā lĭs' tĕ k'l) } malistisch, von der Regel abweichend; - year, das anomalistische Jahr (die Periode, welche ein Himmelskörper bei seinem Umlauf um die Sonne braucht, um von seinem Perihelium aus bis wieder dahin zu gelangen. Bei der Erde beträgt diese Periode 365 Tage, 6 Stunden, 13 Minuten, 59 Sekunden).

Anomalous (ā nŏm' ā lŭs) *a.*, anomal, anomalisch, von der Regel abweichend, unregelmäßig.

Anomalously, *adv.*, *v.* Anomalous.

Anomalousness (ā nŏm' ā lŭs nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Anomaly.

Anomaly (ā nŏm' ā lé) *s.*, die Anomalie, die Abweichung von der Regel, die Unregelmäßigkeit; a natural -, etwas Naturwidriges; (*Mus.*) eine falsche Tonleiter od. Intervalle.

Anomeans (ā nō' mé ănz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Anomier, Anomöer (die strengen Arianer, welche nicht nur die Wesengleichheit Gottes und Christi, sondern auch die Aehnlichkeit beider leugneten).

Anomia (ā nō' mé ā) *s.*, (*Zool.*) Bastardmuschel.

Anomites (ăn' ō mīts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) versteinerte, ungleichschalige Muscheln.

Anomy (ăn' ō mé) *s.*, die Anomie, die Gesetzlosigkeit (*w. g.*).

Anon (ā nŏn') *adv.*, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle; bald; nachher; mit der Zeit; zuweilen, dann und wann; was giebt's? was sagen Sie? (*Yorksh.*); ever and -, immerfort; sehr häufig; -! -! sir (ehemals Ausruf der gerufenen Kellner), gleich! gleich! mein Herr.

Anona (ā nō' nā) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenbaum.

Anonaceae (ā nŏn ā' cé é) *s. pl.*, (*Bot.*) Anonaceä (Familie des Jussieu'schen Pflanzensystems, Abtheilung der Ranunkuleen).

Anont (ā nŏnt') *prp.*, gegenüber (*Wiltsh.*).

Anonymal, *a.* (*Arch.*) *v.* Anonymous.

Anonymity (ā nŏn ĭm' mé té) *s.*, *v.* d. ü. Anonymousness.

Anonymous (ā nŏn' ō mŭs) *a.*, anonym, anonymisch, namenlos, ohne Namen, ungenannt.

Anonymously, *adv.*, *v.* Anonymous.

Anonymousness (ā nŏn' ō mŭs nĕs) *s.*, die Namenlosigkeit, die Verschweigung des Namens.

Anoplother } (ăn' ō plōth ŭr) } *s.*, (*foss.*
Anoplotherium } (ăn ō plōth thēr' é ŭm) } *Zool.*) Anoplotherion (nach Cuvier eine fossile Gattung der Säugethiere).

Anopsy (ā nŏp' sé) *s.*, (*Med.*) die Anopsie, der Mangel des Gesichtes, die Blindheit (*w. g.*).

Anorexy (ăn' ō rĕk sé) *s.*, die Anorexie, der Mangel an Eßlust, die Appetitlosigkeit, die Unlust zum Essen, eine Verstimmung der Magenthätigkeit.

Anormal (ā nŏr' măl) *a.*, regellos, unregelmäßig.

Anorthite (ā nŏr' thīt) *s.*, (*Min.*) der Anorthit, Christianit.

Anosmia (å nôs' mè å) *s.*, (*Med.*) die Anosmie, die Geruchloſigkeit, der Verluſt der Riechfähigkeit.

Another (ån ůth' ůr) *a.*, ein Anderer, eine Andere, ein Anderes (eine Verſchiedenheit anzudeuten); we have one form of government, France –, wir haben eine Regierungsform, Frankreich eine andere; I am of – way of thinking, ich denke anders; it is one thing to promise and – to perform, Verſprechen und Halten iſt zweierlei; noch einer, eine, eins, ein zweiter, eine zweite, ein zweites, will you take – cup? wollen Sie noch eine Taſſe nehmen? to make – experiment, einen zweiten Verſuch machen; one –, einander, ſich, you should love one –, Sie ſollten ſich gegenſeitig lieben; they injure one –, ſie ſchaden einander; one with –, zuſammengerechnet, ein in's andere gerechnet; one after –, nach einander; one from –, von einander, they are so much alike, you can scarcely distinguish one from –, ſie ſehen ſich ſo ähnlich, daß man ſie kaum unterſcheiden kann; to be taken one for –, verwechſelt werden; (*Sprichw.*) one misfortune comes upon the neck of –, das Unglück kommt nie allein; one upon –, Eins auf's Andere; – yet? noch Einer? just such –, gerade ſo Einer.

Another-Gaines } – –'– gânz } *a.u.adv.*, (*Arch.*) von
Another-Gates } – –'– gâts } anderer Art, verſchieden.

Another-Guess } – –'– gês } *a.*, (*Arch.*) von ganz an-
Another-Guise } – –'– gīz } derer Art, andern Schlags.

Anotta (å nôt' tå) *s.*, der Orlean, Ruku, Mukin (frz. Roucou; ein Farbeſtoff).

Anough }
Anow } *adv.*, *v.* Enough (*West.*).

Ansated (ån' så tīd) *a.*, gehenkelt, Henkel oder Griſſel habend, geöhrt.

Anserine (ån' sůr rīn) *a.*, zu dem Gänſegeſchlechte gehörig; –skin, die Gänſehaut.

Anslaight (ån' slåt) *s.*, (*Arch.*) der Anfall, der Angriff, der Sturm (*v.* d. j. ü. Onslaught).

Answer (ån' sůr) *v. a.* u. *n.*, antworten, beantworten; Rede und Antwort geben, verantworten (for); Genüge leiſten, genug thun; entſprechen; gewähren, erfüllen, übereinſtimmen (mit); befriedigen; büßen; Rede ſtehen; bürgen, gut ſein, für ſtehen, für haften; begegnen; benutzen; löſen (mathem. Aufgaben); gelingen, anſchlagen; (*Hdlsspr.*) rendiren; Gewinn bringen; these articles don't – on our market, dieſe Waaren rendiren nicht auf unſerm Markte; to – a bill of exchange, einen Wechſel honoriren; to – a debt, eine Schuld abtragen; to – the demands of one's customers, den Forderungen ſeiner Kunden genügen; to – one's expectations, ſeinen Erwartungen entſprechen; to – an end, einem Endzweck entſprechen; it does not – (to) my description, es ſtimmt nicht mit meiner Beſchreibung überein; to – a person's wishes, Jemandes Wünſche befriedigen; I'll – for it, dafür bürge ich, das will ich behaupten; to – a summons, to – in law, einer Vorladung Folge leiſten, vor Gericht erſcheinen; to – the purpose, dem Zwecke entſprechen; it –s no purpose, es hilft zu nichts; (*Sprichw.*) money –s all things, Geld vermag Alles; to – the door, to – the bell, die Hausthür dem Anklopfenden oder Schellenden aufmachen, die überbrachte Botſchaft annehmen; (*S.-A.*) the ship –s the helm readily (the ship steers well), das Schiff lüſtert gut auf's Ruder; to – again, entgegnen, erwiedern, verſetzen.

Answer, *s.*, die Antwort (mündlich oder ſchriftlich); die Rechenſchaft, die Rede und Antwort, *Sh.* II.V. 2. IV.; die Vergeltung, die Wiedervergeltung, C. 4. IV.; die Verantwortlichkeit; (*Rchtsspr.*) der Einwurf, die Widerlegung, die Replik, die Gegenſchrift, die Antwort auf eine Klage; die Auflöſung (eines Problems); (*S.-A.*) der Gegengruß (mit Kanonenſchüſſen); (*Am.*) die Antwort der Repräſentanten auf die Eröffnungsrede des Präſidenten, die Adreſſe; die Antikritik.

Answerable (ån' sůr å b'l) *a.*, beantwortlich; verantwortlich (for, für); entſprechend (to a thing, einer Sache), übereinſtimmend (to, mit), angemeſſen (to a thing, einer Sache), verhältnißmäßig (to, mit); gleich, ähnlich, entſprechend (to a thing, einer Sache); to be – for a person, für Einen einſtehen; to be – to a person, Einem haften.

Answerableness (ån' sůr å b'l nůs) *s.*, die Beantwortlichkeit; die Verantwortlichkeit; die Uebereinſtimmung, die Gemäßheit, die Angemeſſenheit, die Schicklichkeit; die Aehnlichkeit.

Answerably (ån' sůr å blè) *adv.*, gemäß, angemeſſen; verhältnißmäßig; ebenſo, gleich.

Answered (ån' sůrd) *pp.* d. V. Answer, *q. v.*

Answerer (ån' sůr růr) *s.*, der Antwortende, der Beantworter; der Replikant.

Answering (ån' sůr rīng) *ppr.* d. V. Answer, *q. v.*

Answer-Jobber (–'– jôb' bůr) *s.*, Einer, der ein Geſchäft daraus macht, für Andere Repliken zu ſchreiben.

Answerless (ån' sůr lůs) *a.*, unbeantwortet; nicht zu beantworten.

An't }
A'n't } (ånt) *contr.* für am not, are not, is not; – I a fine fellow? bin ich nicht ein ſchöner Kerl? – she very pretty? iſt ſie nicht ſehr hübſch? – they very clever? ſind ſie nicht ſehr geſcheut? – it a fine day? iſt es nicht ein ſchöner Tag? (*vulg.* und bei alten Schriftſtellern); *abbr.* für and if it, und wenn, wenn, Yes – please your honour, ja, wenn es Ew. Gnaden gefällt.

Ant (ånt) *s.*, (*Entom.*) die Ameiſe.

Antacids (ånt ås' sīds) *s. pl.*, (*Med.*) antacidiſche Mittel, ſauertilgende Mittel, Gegenſäuren (vorzüglich gegen Magenſäure).

Antacrid (ånt åk' rīd) *s.*, (*Med.*) ein Mittel gegen die Dyskraſie (einen krankhaften Zuſtand des Blutes und der flüſſigen Theile des Körpers).

Antae (ån' tè) *s. pl.*, (*Archit.*) Anten (Pilaſter, Wandpfeiler an den vortretenden Seitenmauern der griechiſchen und römiſchen Tempel, zur Verſtärkung der Mauern angebracht).

Antagonism (ån tåg' ô nīz'm) *s.*, der Streit, der Widerſtreit, der Widerſtand, der Wechſelkampf; (*Med.*) der Antagonismus.

Antagonist (ån tåg' gô nīst) *s.*, der Gegner, der Bekämpfer, der Widerſacher; (*Anat.*) der Gegenmuskel (überh. diejenigen Theile des Körpers, deren Verrichtungen gegen einanderſtehen, z. B. Haut und Nieren, Streck- und Beugmuskeln, Abduktoren und Adduktoren des Auges).

Antagonistic (ån tåg ô nīs' tīk) *a.*, widerſtreitend, antagoniſtiſch.

Antagonize (ån tåg' ô nīz) *v. n.*, Einem widerſtreiten, entgegen ſein.

Antagony (ån tåg' ô nè) *s.*, der Streit, der Widerſtreit, der Widerſtand (*n. g.*).

Antalgic (ån tål' jīk) *a.*, ſchmerzſtillend, lindernd.

Antalkalines (ånt ål' kå līnz) *s. pl.*, Subſtanzen, welche die Eigenſchaft beſitzen, die Alkalien zu neutraliſiren.

Antanaclasis (ånt å nå klå' sīs) *s.*, (*Rhet.*) die Antanaklaſis (die Wiederholung eines Wortes in verſchiedener Bedeutung, oder an ſich verſchiedener, aber gleichlautender Worte; die Wiederholung eines Wortes oder einer Phraſe am Ende einer langen Parentheſe).

Antanagoge (ånt å nå gô' jè) *s.*, (*Rhet.*) die Antanagoge (das geſchickte Zurückſchieben einer Beſchuldigung auf ihren Urheber).

Antaphrodisiac (ånt å frô dīz' è åk) *a.*, (*Med.*) antaphroditiſch, antiveneriſch; die geſchlechtl. Begierde vermindernd.

Antaphrodisiacs, *s. pl.* (*Med.*) antaphroditiſche, antaphrodiſche Mittel (welche den Geſchlechtstrieb vermindern oder aufheben).

Antaphroditic (ånt å frô dīt' tīk) *a.*, (*Med.*) *v.* Antaphrodisiac, *a.*

Antaphroditics, *s. pl.* (*Med.*) *v.* Antaphrodisiacs.

Digitized by Google

Antapoplectic (ănt ăp pŏ plĕk' tĭk) *a.*, antapoplektisch, wirksam wider den Schlagfluß.

Antarchism (ănt' ăr kĭz'm) *s.*, der Widerstand gegen alle Regierungsformen.

Antarchist (ănt' ăr kĭst) *s.*, der Gegner aller Regierungsformen.

Antarchistic | ănt ăr kĭs' tĭk
Antarchistical | ănt ăr kĭs' tĭ k'l | *a.*, antarchistisch, allen Regierungsformen abhold, abgeneigt.

Antarctic (ănt ărk' tĭk) *a.*, antarktisch, dem Bären, dem Norden entgegengesetzt, am Südpole, gegen den Südpol hin; the - circle, der südliche Polarkreis.

Antares (ăn tăr' rēs) *s.*, (*Astr.*) das Scorpionsherz, der Antares (Stern erster Größe auf dem Herzen des Scorpions).

Antarthritic (ăn tăr thrĭt' ĭk) *a.*, (*Med.*) antarthritisch, wirksam gegen die Gicht.

Antarthritics, *s. pl.* (*Med.*) antarthritische Mittel, Mittel gegen die Gicht.

Antasthmatic (ănt ăst măt' ĭk) *a.*, (*Med.*) antasthmatisch, wirksam gegen die Engbrüstigkeit.

Antasthmatics, *s. pl.*, (*Med.*) antasthmatische Mittel, Mittel wider das Asthma.

Ant-Bear | - ' băr
Ant-Eater | - ' ē tŭr | *s.*, (*Säugeth.*) der Ameisenfresser (Myrmecophaga); scaly ant-eaters, *v.* Pangolin.

Ante | ăn' tē
Anta | ăn' tă
Ente | ĕn' tē | *a.*, (*Hrld.*) in einander gefügt.

Anteact (ăn' tē ăkt) *s.*, die frühere Handlung, That; -s, vergangene Dinge.

Anteambulation (ăn tē ăm bĕū lā' schŭn) *s.*, das Voranspazieren (*n. g.*).

Anteal (ăn' tē ăl) *a.*, vor oder in der Fronte stehend.

Antecedaneous (ăn tē sē dā' nē ŭs) *a.*, vorhergehend, vorausgegangen.

Antecede (ăn tē sēd') *v. a.*, vorhergehen, vorangehen.

Antecedence | ăn tē sē' dŭns
Antecedency | ăn tē sē' dŭn sē | *s.*, das Vorhergehen, das Vorausgehen; das früher Vorhandensein; (*Astr.*) die scheinbare Bewegung eines Planeten gegen den Westen, oder der Ordnung der Zeichen entgegen, der Rücklauf.

Antecedent (ăn tē sē' dŭnt) *a.*, vorhergehend (der Zeit nach), vor; an event - to the deluge, ein vor der Sündfluth geschehenes Ereigniß; (*Med.*) - signs, anamnestische Zeichen, die Symptome einer Krankheit.

Antecedent, *s.*, das Vorhergehende; (*Gr.*) das Antecedens; (*Log. Math.*) der Vordersatz, das Vorderglied.

Antecedentia (ăn tē sē dĕn' schē ă) *s.*, (*Astr.*) to move in -, *v.* Retrograde motion.

Antecedently (ăn tē sē' dŭnt lē) *adv.*, vorgängig, vorläufig, vor, früher (to).

Antecessor (ăn' tē sĕs sŭr; ăn tē sĕs' sŭr) *s.*, der Vorgänger, der frühere Besitzer; (*bildl.*) der Anführer.

Antechamber (ăn' tē tschām bŭr) *s.*, das Vorzimmer.

Antechapel (ăn' tē tschăp p'l) *s.*, die Vorhalle, der Theil der Kapelle, welcher nach dem Chor oder dem Schiffe derselben führt.

Antechristian (ăn tē krĭst' yŭn) *a.*, vorchristlich.

Antecians (ăn tē' schŭnz) *s. pl. u. p.*, die Gegenbewohner, die Antiöken.

Antecursor (ăn tē kŭr' sŭr) *s.*, der Vorläufer; beim römischen Militär ein zum Vortrab Gehöriger.

Antedate (ăn' tē dāt) *v. a.*, voraus datiren, früher datiren; (*bildl.*) zum Voraus nehmen, vorgenießen, vorempfinden.

Antedated, *pp.* d. V. Antedate, *q v.*; an - old age, ein früheres Alter.

Antedating, *ppr.* d. V. Antedate, *q. v.*

Antediluvial | ăn tē dē lŭ' vē ăl
Antediluvian | ăn tē dē lŭ' vē ăn | *a.*, antediluvianisch, vorsündfluthlich.

Antediluvians, *s. pl.*, antediluvianische Menschen, die menschlichen Bewohner der Erde vor Noah.

Antefixae (ăn tē fĭk' sē) *s. pl.*, (*Archit.*) Verzierungen an den Dachrinnen.

Ant-Eggs (- ' ĕgz) *s. pl.*, Ameiseneier.

Antelope
Antilope | (ăn' tē lōp) *s.*, (*Zool.*) die Antilope, die Hirschziege, die Gazelle.

Antelucan (ăn tē lŭ' k'n) *a.*, antelukanisch (was vor Tagesanbruch geschieht); - hymns, antelukanische Hymnen (Gesänge der Christen vor Tagesanbruch in den ersten Jahrhunderten der Kirche).

Antem (ăn' tĕm) *s.*, (*Arch., cant.*) die Kirche (*v.* Autem).

Antemeridian (ăn tē mē rĭd' dē ăn) *a.*, vormittägig.

Antemetic (ăn tē mĕt' ĭk) *s.*, (*Med.*) das antemetische Mittel, ein Mittel wider das Erbrechen; *a.*, wirksam gegen das Erbrechen.

Antemundane (ăn tē mŭn' dān) *a.*, vor der Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

Antemural (ăn tē mĕūr' r'l) *s.*, die äußerste Vormauer eines befestigten Schlosses.

Antenicene (ăn tē nī' sēn) *a.*, der ersten Kirchenversammlung von Nicäa vorangehend.

Antennae (ăn tĕn' nē) *s. pl.*, die Fühlhörner der Insecten.

Antenniferous (ăn tĕn nĭf' fĕr rŭs) *a.*, Fühlhörner habend.

Antenumber (ăn tē nŭm' bŭr) *s.*, die vordere Zahl.

Antenuptial (ăn tē nŭp' schŭl) *a.*, vorhochzeitlich; an - agreement, ein vor der Hochzeit gemachter Vertrag; - children, Kinder, welche vor der Hochzeit der Eltern erzeugt sind.

Antepagmenta (ăn tē păg mĕn' tă) *s. pl.*, (*röm. Archit.*) Architrave an Thüren; Zierathen (an den Antä).

Antepaschal (ăn tē păs' k'l) *a.*, vor Ostern.

Antepast (ăn' tē păst) *s.*, der Vorgeschmack, der Vorgenuß; der Imbiß.

Antepenult (ăn tē pē nŭlt'; ăn' tē pē nŭlt) *s.*, die drittletzte oder dritte Silbe vom Ende eines Wortes.

Antepenultimate (ăn tē pē nŭl' tē māt) *a.*, zur drittletzten Silbe gehörig.

Antepileptic (ănt ĕp pē lĕp' tĭk) *a.*, antepileptisch, fallsuchtheilend.

Antepileptic, *s.*, (*Med.*) das antepileptische Mittel, ein Mittel gegen die Epilepsie oder Fallsucht.

Antepone (ăn' tē pōn) *v. a.*, (*Arch.*) vorsetzen, vorhersetzen; (*bildl.*) vorziehen.

Anteposition (ăn tē pō zĭsch' ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Voransetzung.

Antepredicament (ăn tē prē dĭk' ă mŭnt) *s.*, (*Log.*) das Vorprädikament, die den Prädikamenten vorausgeschickte Erläuterung.

Anterides (ăn tĕr' rē dēz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Strebepfeiler, die Stützen einer Mauer.

Anterior (ăn tēr' rē ŭr) *a.*, vorhergehend, vorangehend, früher, älter; my claim is - to his, meine Forderung ist älter als die seinige; vorder, vorn befindlich.

Anteriority (ăn tēr rē ŏr' rē tē) *s.*, das Frühersein, das Ehersein (der Zeit und dem Orte nach); die höhere Stelle; das höhere Alter, die Anteriorität; der Vorrang, der Vorzug.

Anteroom (ăn' tē rŭm) *s.*, das Vorzimmer.

Antes, *s. pl.*, *v.* Antae.

Ante-Stature (ăn tē stăt' tschŭr) *s.*, (*Festungsw.*) eine aus Pallisaden, Sandkörben u. dgl. gemachte Verschanzung.

Ante-Stomach (- - stŭm' ŭk) *s.*, (*Anat.*) der Vormagen; (bei dem Federvieh) der Kropf.

Antetemple (ăn tē tĕm' p'l) *s.*, der Vortempel, das Schiff einer Kirche (*n. g.*, *v.* d. j. ü. Nave).

Antevert (ăn tē vĕrt'; ăn' tē vĕrt) *v. a.*, (*Arch.*) verhindern, verhüten, abwenden, zuvorkommen.

Anthaemorrhagic (ăn thē mŏr rā' jĭk) *a.*, (*Med.*) anthämorrhagisch, wirksam gegen den Blutfluß.

Anthedon (ăn′thē dŏn) *s.*, (*Bot.*) eine ägypt. Mispelart.
Anthela (ăn′thē lâ) *s.*, (*bot. Term.*) die Spirre.
Anthelion (ănt hē′lē ŏn) *s.*, die Gegensonne.
Anthelix (ăn′thē lĭks) *s.*, (*Anat.*) die Gegenleiste, die innere bogenförmige Erhabenheit des Ohrknorpels.
Anthelmintic (ăn thĕl mĭn′tĭk) *a.*, (*Med.*) Würmer vertreibend.
Anthelmintics, *s. pl.*, (*Med.*) Wurmmittel.
Anthem (ăn′thĕm) *s.*, der Chorgesang, der Hochgesang, der geistliche Gesang (von der Orgel begleitet).
Anthemis (ăn′thē mĭs) *s.*, (*Bot.*) die Afterchamille.
Anthem-Wise (-′- ŭlz) *adv.*, nach Art eines Hochgesanges.
Anther (ăn′thŭr) *s.*, (*Bot.*) der Staubbeutel, der Behälter des Blumenstaubes.
Antheral (ăn′thē rŭl) *a.*, die Staubbeutel der Blumen betreffend.
Anther-Dust (-′- dŭst) *s.*, (*Bot.*) der Samenstaub.
Antheriferous (ăn thŭr rĭf′fĕr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubbeutel tragend.
Antherogenous (ăn thŭr rŏd′jē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubbeutel erzeugend.
Anthesis (ăn thē′sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Zeitpunkt der völligen Entfaltung der Blüthe, in welchem die Befruchtung zu geschehen pflegt.
Anthesterion (ăn thĕs tēr′rē ŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) der Blüthenmonat, der achte Monat des attischen Jahres, die Zeit vom 7. Februar bis 8. März unserer Jahreseintheilung.
Ant-Hill (-′hĭll) } *s.*, der Ameisenhaufen.
Ant-Hillock (-′hĭll lŏk) }
Anthobians (ăn thō′bē ănz) *s. pl.*, (*Entom.*) Anthobien, Blumenkäfer.
Anthodium (ăn thō′dē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Anthodium, die Blüthe.
Anthological (ăn thō lŏd′jē k′l) *a.*, anthologisch, die Anthologie betreffend.
Anthologist (ăn thŏl′lō gĭst) *s.*, der Anthologist, der Herausgeber einer Anthologie.
Anthology (ăn thŏl′lō jē) *s.*, die Anthologie, die Abhandlung über Blumen; (*bildl.*) die Anthologie, die Blumenlese, die Gedichtsammlung; (*gr. Kirche*) die Anthologie, Gebetsammlung.
Antholysis (ăn thŏ′lē sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenlösung (eine Monstrosität der Blüthe).
Anthomania (ăn thō mā′nē â) *s.*, die Blumenliebhaberei.
Anthonians (ăn tō′nē ănz) *s. pl.* u. *p.*, Ordensbrüder des heiligen Antonius.
Anthony (ăn′tō nē) *s. p.*, Antonius; (*cant*) to knock -, von einer Person gesagt, deren Kniee einwärts gebogen sind und sich beim Gehen aneinander reiben.
Anthony's-Fire (ăn′tō nĭz fīr) *s.*, (*Med.*) das Antoniusfeuer, die Rose, der Rothlauf.
Anthony's-Pig (-′- - pĭg) *s.*, (*vulg.*) das kleinste Ferkel des ganzen Wurfs; to follow a person like - - (like a lantony pig), Einem dichte auf den Fersen folgen.
Anthophyllite (ăn thŏf′fĭl lĭt) *s.*, (*Min.*) der Anthophyllit, prismatischer Schillerspath.
Anthophyllitic (ăn thŏf fĭl lĭt′tĭk) *a.*, anthophyllitisch.
Anthorism (ăn′thō rĭz′m) *s.*, (*Rhet.*) die Gegenbestimmung, die Definition, welche ein Beklagter der Bestimmung des Klägers entgegenstellt.
Anthos (ăn′thŏs) *s.*, die Blume, die Blüthe; der Rosmarin; (*Alchem.*) die Quintessenz, das Goldelixir.
Anthoxanthum (ăn thŏks ăn′thŭm) *s.*, (*Bot.*) das Ruchgras (auch sweet vernal grass).
Anthracene (ăn′thrâ sēn) *s.*, (*Chem.*) das Anthracin, Parenaphthalin (eine Kohlenwasserstoffverbindung).
Anthracite (ăn′thrâ sīt) } *s.*, (*Min.*) der Anthracit, die Kohlenblende, harzlose Steinkohle (eine fossile Kohlenart).
Anthracolite (ăn′thrâ kō līt) }

Anthracitic (ăn thrâ sĭt′tĭk) *a.*, Anthracit betreffend, dazu gehörig oder ihn enthaltend.
Anthracometer (ăn thrâ kŏm′ē tŭr) *s.*, der Kohlensäuremesser (ein Instrument, um die in der atmosphärischen Luft oder in sonst einem Gase enthaltene Kohlensäure dem Volumen nach zu bestimmen).
Anthraconite (ăn′thrâk kō nīt) *s.*, (*Min.*) der Anthrakonit, der Kohlenkalkspath.
Anthracotherium (ăn thrâ kō thēr′rē ŭm) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Anthracotherium, das Kohlenthier.
Anthranilic-Acid (ăn thrâ nĭl′ĭk ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Anthranilsäure, die Carbanilidsäure (Produkt des Siedens von Indigoblau mit concentrirter Kalilauge).
Anthrax (ăn′thrâks) *s.*, (*Med.*) die Karbunkel (überh. jedes bösartige, fressende Geschwür).
Anthrenus (ăn thrē′nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Blüthenkäfer, der Knollkäfer.
Anthribus (ăn′thrē bŭs) *s.*, (*Entom.*) der Bürstenkäfer, der Maulkäfer.
Anthropognosy (ăn thrō pŏg′nō sē) *s.*, die Anthropognosie, die Menschenkenntniß, die Menschenkunde.
Anthropogony (ăn thrō pŏg′ō nē) *s.*, die Anthropogonie, die Menschenerzeugungslehre.
Anthropography (ăn thrō pŏg′grâf fē) *s.*, die Anthropographie, die Beschreibung des Menschen nach seinen physischen und den geographischen Verhältnissen.
Anthropolites (ăn thrŏp′ō līts) *s. pl.*, fossile Menschenreste, Anthropolithen.
Anthropological (ăn thrō pō lŏd′jē k′l) *a.*, anthropologisch, die Lehre von der Natur des Menschen betreffend.
Anthropologist (ăn thrō pŏl′ō jĭst) *s.*, der Anthropologist, der Menschennaturlehrer.
Anthropology (ăn thrō pŏl′ō jē) *s.*, die Anthropologie, eine Abhandlung über die menschliche Natur.
Anthropomancy (ăn thrō pŏm′ăn sē) *s.*, die Anthropomantie, das Weissagen aus den menschlichen Eingeweiden.
Anthropomorphism (ăn thrō pō mŏr′fĭz′m) *s.*, der Anthropomorphismus, die Vermenschlichung; die ketzerische Lehre der Anthropomorphiten.
Anthropomorphite (ăn thrō pō mŏr′fīt) *s.*, Einer, der Gott eine menschliche Gestalt beilegt.
Anthropomorphitism (ăn thrō pō mŏr′fē tĭz′m) *s.*, die Lehre der Anthropomorphiten.
Anthropomorphous (ăn thrō pō mŏr′fŭs) *a.*, die menschliche Gestalt habend, menschenähnlich.
Anthropopathical (ăn thrō pō păth′ē k′l) *a.*, anthropopathisch, menschliche Gefühle, Leidenschaften habend.
Anthropopathically, *adv.*, auf eine den menschlichen Gefühlen und Leidenschaften entsprechende Weise.
Anthropopathy (ăn thrō pŏp′â thē) *s.*, die Anthropopathie, menschliche Empfindungen, Leidenschaft rc.
Anthropophagi (ăn thrō pŏf′â jī) *s. pl.*, Anthropophagen, Menschenfresser (*Sh.* Anthropophaginian, W. 4. V.)
Anthropophagous (ăn thrō pŏf′â gŭs) *a.*, menschenfressend.
Anthropophagy (ăn thrō pŏf′â jē) *s.*, die Anthropophagie, die Menschenfresserei.
Anthroposcopy (ăn thrō pŏs′kō pē) *s.*, die Anthroposkopie, die Menschenbeobachtung, die Beurtheilung des Charakters nach den Lineamenten des Körpers.
Anthroposophy (ăn thrō pŏs′sō fē) *s.*, die Anthroposophie, philosoph. Betrachtung und Erkenntniß des Menschen.
Anthropothysia (ăn thrō pō thō′zhē â) *s.*, das Menschenopfern.
Anthropotomy (ăn thrō pŏt′ō mē) *s.*, die Anthropotomie, die Zergliederungskunst menschlicher Körper, die menschliche Anatomie.
Anthurus (ăn thŭr′rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenschweif (ein ähren- oder rispenähnlicher Blüthenstand, dessen Spindel mit Blumenknäulchen oft sehr dicht besetzt ist).

Anthus (ăn′ thŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Pieper (*v.* Pipit).

Anthysteric, *a.*, *v.* Antihysteric.

Antiabolitionist (ăn tė ăb ō lĭsch′ ŭn ĭst) *s.*, der Antiabolitionist; (bes.) der Anhänger derjenigen Partei in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche der Abschaffung der Negersklaverei entgegen ist.

Antiacid (ăn tė ăs′ sĭd) *a.*, der Säure widerstehend, sie [illegible].

Antiacids, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Säure im Magen.

Antiades (ăn tī′ ă dēs) *s. pl.*, (*Med.*) die Halsmandeln.

Antiamerican (ăn tė ă mĕr′ rė k'n) *a.*, antiamerikanisch.

Antiapoplectics (ăn tė ă pŏ plĕk′ tė kă) *s. pl.*, (*Med.*) antiapoplektische Mittel, Mittel gegen den Schlagfluß.

Antiarine (ăn′ tė ă rīn) *s.*, der in dem Upasbaum enthaltene Giftstoff.

Antiarminian (ăn tė ăr mĭn′ nė ŭn) *s.*, der Gegner des Arminianismus.

Antiarthritic (ăn tė ăr thrĭt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) wirksam gegen die Gicht.

Antiarthritics (ăn tė ăr thrĭt′ tĭks) *s. pl.*, (*Med.*) gichtlindernde Mittel.

Antiattrition (ăn tė ăt trĭsch′ ŭn) *s.*, eine Schmiere, um die Reibung bei Maschinen zu verhindern.

Antibacchius (ăn tė băk′ kė ŭs) *s.*, (*Met.*) der Antibacchius, der umgekehrte Bacchius (ein dreisilbiger, aus zwei langen und einer kurzen Silbe bestehender Versfuß).

Antibasilican (ăn tė bă zĭl′ lė kŭn) *a.*, der königlichen Macht abhold.

Antibrachium (ăn tė brăk′ ė ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorderarm.

Antic (ăn′ tĭk) *a.*, *v.* Antique; seltsam, sonderbar, [illegible]; lächerlich, possirlich, wunderlich; *Sh.* an - face, ein verzerrtes Gesicht. R. J. 1. V.

Antic, *s.*, der Possenreißer, der Hanswurst, der Gaukler, der Hansnarr, der Schalknarr; die Fratze, die Gaukelei; to make -s, Possen treiben; die Antike, das Alterthumsstück (*v.* Antique, *s.*).

Antic, *v. a.*, zum Narren machen, lächerlich machen, *Sh.* A. C. 2. VII.; ein Buch auf dem Schnitte mit Figuren verzieren.

Anticachectic (ăn tė kă kĕk′ tĭk) *a.*, (*Med.*) anticachectisch, die Kacherie, die Verderbniß der Säfte vertreibend.

Anticachectics, *s. pl.*, (*Med.*) anticachectische Mittel, Mittel wider die Verderbniß der Säfte.

Anticardium (ăn tė kăr′ dė ŭm) *s.*, (*Anat.*) die Herzgrube.

Anticarnivorous (ăn tė kăr nĭv′ vō rŭs) *a.*, dem Essen von Fleisch abgeneigt, entgegen.

Anticatarrhal (ăn tė kăt ăr′ rŭl) *s.*, (*Med.*) ein Mittel wider den Katarrh.

Anticausotic (ăn tė kăr zŏt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) das Brennfieber vertreibend.

Anticausotics, *s. pl.* (*Med.*) antikausotische Mittel, Mittel wider das Brennfieber.

Antichamber, *s.*, *v.* Antechamber.

Antichrist (ăn′ tė krīst) *s.*, der Antichrist.

Antichristian (ăn tė krĭst′ yŭn) *a.*, widerchristlich.

Antichristian, *s.*, der Nichtchrist, der Christenfeind.

Antichristianism (ăn tė krĭst′ yŭn ĭz'm) / **Antichristianity** (ăn tė krĭst yė ăn′ ė tė) *s.*, der Antichristianismus, die widerchristliche Denk- und Handlungsweise.

Antichristianize (ăn tė krĭst′ yŭn īz) *v. a.*, vom Christenthum verführen.

Antichronism (ăn′ tė krō nĭz'm) *s.*, der Antichronismus, der Verstoß gegen die Zeitrechnung.

Anticipate (ăn tĭs′ sė pāt) *v. a.*, vorweg nehmen, voraus nehmen, vor der Zeit thun, vorgreifen, anticipiren; voraus genießen, voraus empfinden; zuvorkommen, verhindern; vor[illegible]; to - payment, vor der (verfallenen) Zeit Zahlung leisten; why should we - our sorrows? warum sollten wir vor der Zeit Kummer machen? he always -s his salary, er nimmt von seinem Gehalt immer etwas im Voraus auf.

Anticipated, *pp.* d. V. Anticipate, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) an - bill of exchange, ein vor der Verfallzeit eingelöster Wechsel; (*Rchtsspr.*) an - appeal, eine anticipirte Appellation; (*Log.*) an - proof, ein anticipirter Beweis (ein im Voraus als wahr angenommener Beweisgrund); an - old age, ein frühzeitiges Alter.

Anticipating, *ppr.* d. V. Anticipate, *q. v.*

Anticipation (ăn tĭs sė pā′ schŭn) *s.*, das Vorwegnehmen, die Vorwegnahme, das Vorgreifen, der Vorempfang; die Vorempfindung, der Vorschmack, der Vorgenuß; das Zuvorkommen; das Vorgefühl; das Vorurtheil, der vorgefaßte Begriff; die Erwartung; (*Med.*) das Eintreten eines Fiebers vor der gewöhnlichen Zeit; (*Mus.*) der zu früh angegebene Ton; (*Hdlsspr.*) payment by -, Zahlung auf Abschlag; -s, Anticipationsgeschäfte.

Anticipative (ăn tĭs′ sė pā tĭv) *a.*, auf die Zukunft gerichtet; erwartend.

Anticipator (ăn tĭs′ sė pā tŭr) *s.*, derjenige, welcher vorher wegnimmt, vorgreift, zuvorkommt; erwartet.

Anticipatory (ăn tĭs′ sė pă tŭr rė) *a.*, vorwegnehmend, vorgreifend, vorgenießend; (*Med.*) - fever, der früher als gewöhnlich eintretende Fieberanfall.

Anticlimax (ăn tė klī′ măks) *s.*, (*Rhet.*) die Antiklimax, die Gegensteigerung.

Anticlinal (ăn tė klī′ năl) *a.*, in entgegengesetzten Richtungen neigend; (*Geogn.*) - axis, - line, die Antiklinallinie, die Sattellinie, die Neigungslinie.

Anticlinic / **Anticlinical** *a.*, *v.* Anticlinal.

Anticly (ăn′ tĭk lė) *adv.*, altmodisch (*v.* Antiquely); mit Fratzen, mit lächerlichen Stellungen; lächerlich, seltsam, wunderlich, possirlich.

Anticmask, *s.*, *v.* Antimask.

Anticolic (ăn tė kŏl′ ĭk) *a.*, (*Med.*) gut wider die Kolik.

Anticolics, *s. pl.*, (*Med.*) Anticolica, Mittel wider die Kolik.

Anticonstitutional (ăn tė kŏn stė tū′ schŭn ăl) *a.*, verfassungswidrig, anticonstitutionell.

Anticonstitutionalist (ăn tė kŏn stė tū′ schŭn ăl ĭst) *s.*, der Verfassungsgegner.

Anticontagionist (ăn tė kŏn tā′ j'n ĭst) *s.*, Einer, der die Lehre der Ansteckung leugnet.

Anticontagious (ăn tė kŏn tā′ jŭs) *a.*, die Ansteckung aufhebend.

Anticonvulsive (ăn tė kŏn vŭl′ sĭv) *a.*, (*Med.*) gut wider Convulsionen, Krämpfe, Verzuckungen.

Anticor (ăn′ tė kŏr) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Brustgeschwulst (bes. bei Pferden).

Anticosmetic (ăn tė kŏs mĕt′ tĭk) *a.*, Schönheit zerstörend, der Schönheit schädlich, nachtheilig.

Anticosmetics, *s. pl.*, Schönheit zerstörende Mittel.

Anticourt (ăn′ tė kōrt) *a.*, dem Hofe feindlich (*n. g.*).

Anticourtier (ăn tė kōr′ tschŭr) *s.*, der Gegner des Hofes oder der Regierung.

Anticous (ăn′ tė kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vorderständig.

Anticreator (ăn tė krė ā′ tŭr) *s.*, der Gegner des Schöpfers.

Antics (ăn′ tĭks) *s. pl.*, Fratzen, Narrenpossen, Gaukeleien; (*vulg.*) give me none of your -, ich lasse mir eure Fratzen, dummes Zeug, Großthuerei nicht gefallen; Grotesken (st. Antiques).

Anticum (ăn′ tė kŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) die Vorderthüre eines Hauses; das Vorderhaus, der Vortempel.

Antidate, *v. a.*, *v.* d. ü. Antedate.

Antidemocratic (ăn tė dĕm mō krăt′ tĭk) *a.*, antidemokratisch, der Volksregierung abhold, feindlich.

Antidesma (ăn tė dĕz′ mă) *s.*, (*Bot.*) Antidesma (Gat-

tung der Familie der Rosaceen; das Dekokt aus denselben ist ein gewöhnliches Mittel gegen den Biß der Brillenschlange).

Antidiluvian, *a.*, *v.* Antediluvian.

Antidotal (ăn tė dō′ t'l) | **Antidotary** (ăn tė dō′ tă rė) *a.*, antidotarisch, als Gegenmittel dienend.

Antidotarium (ăn tė dō tăr′ rė ŭm) *s.*, das Antidotarium, die Pharmakopöe, das Dispensatorium; die Apotheke (*w. g.*).

Antidote (ăn′ tė dōt) *s.*, das Gegenmittel, das Gegengift.

Antidotical (ăn tė dŏ′ tė k'l) *a.*, *v.* Antidotal.

Antidotically, *adv.*, *v.* Antidotal.

Antidysenteric (ăn tė dĭs ĕn tĕr′ rĭk) *a.*, (*Med.*) antidysenterisch, ruhrheilend.

Antidysenterics, *s. pl.*, (*Med.*) antidysenterische Mittel, Mittel wider die Ruhr.

Antidysuric (ăn tė dĭs′ ū rĭk) *a.*, (*Med.*) gut wider den Harnzwang.

Antiemetic (ăn tė ė mĕt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) antiemetisch, das Erbrechen heilend.

Antiemetics, *s. pl.* (*Med.*) antiemetische Mittel, Mittel gegen das Erbrechen.

Antienneahedral (ăn tė ĕn nė ā hė′ drăl) *a.*, (*Kryst.*) antienneaedrisch, auf zwei entgegengesetzten Seiten neunflächig.

Antient, *v.* Ancient; -s, Vorfahren.

Antienthusiastic (ăn tė ĕn thū sė ăs′ tĭk) *a.*, dem Enthusiasmus feindlich.

Antientry, *s.*, *v.* Ancientry.

Antiepileptic, *a.*, *v.* Antepileptic.

Antiepiscopal (ăn tė ė pĭs′ kō p'l) *a.*, antiepiskopalisch.

Antievangelical (ăn tė ė văn jĕl′ lė k'l) *a.*, antievangelisch, dem Evangelium feindlich, entgegengesetzt.

Antiface (ăn′ tė fās) *s.*, das Gegengesicht.

Antifanatic (ăn tė fă năt′ tĭk) *s.*, der Gegner des Fanatismus, der Feind der Glaubensschwärmerei.

Antifebrile (ăn tė fĕb′ rĭl; ăn tė fė′ brĭl) *a.*, fieberheilend, fiebervertreibend.

Antifebrile, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen Fieber, das Fiebermittel.

Antifederal (ăn tė fĕd′ dŭr ăl) *a.*, der Föderalconstitution entgegen, feindlich.

Antifederalist (ăn tė fĕd′ dŭr ăl ĭst) *s.*, der Antiföderalist (der Anhänger einer Partei, welche gegen die Annahme der Constitution der Vereinigten Staaten [damals Federal-Constitution genannt] war).

Antiflattering (ăn tė flăt′ tŭr ĭng) *a.*, der Schmeichelei entgegen.

Antiflatulent (ăn tė flăt′ tschū lĕnt) *a.*, Blähungen vertreibend.

Antigalactic (ăn tė găl ăk′ tĭk) *a.*, (*Med.*) die Secretion der Milch mindernd.

Antigraph (ăn′ tė grăf) *s.*, die Abschrift.

Antiguggler (ăn tė gŭg′ lŭr) *s.*, ein gekrümmter metallener Flüssigkeits-Heber.

Antihectic (ăn tė hĕk′ tĭk) *a.*, (*Med.*) antihektisch, lungensuchtheilend.

Antihectics, *s. pl.* (*Med.*) antihektische Mittel, Mittel wider die Lungensucht.

Antihypnotic (ăn tė hĭp nŏt′ tĭk) *a.*, der Schlafsucht widerstehend.

Antihypnotics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Schlafsucht.

Antihypochondriac (ăn tė hĭp pō kŏn′ drė ăk) *a.*, (*Med.*) antihypochondrisch, die Hypochondrie vertreibend.

Antihypochondriacs, *s. pl.* (*Med.*) antihypochondrische Mittel.

Antihypophora (ăn tė hĭp pŏf′ fō ră) *s.*, (*Rhet.*) Antihypophora (die Anführung einer Gegenbeweisstelle).

Antihysteric (ăn tė hĭs tĕr′ rĭk) *a.*, (*Med.*) antihysterisch, wider die Hysterie (Mutterbeschwerung).

Antihysterics, *s. pl.* (*Med.*) antihysterische Mittel.

Antilegomena (ăn tė lĕg gŏ′ mė nă) *s. pl.*, bestrittene, von Vielen für unächt erklärte Dinge (bes. einige biblische Schriften, z. B. die Offenbarung Johannis).

Antilithics (ăn tė lĭth′ ĭks) *s. pl.* (*Med.*) Arzneien, welche bei der Behandlung des Blasensteins gebraucht werden.

Antilithotriptist (ăn tė lĭth ō trĭp′ tĭst) *s.*, Einer, der gegen die Lithotriptie (Blasensteinzerhämmerung) ist.

Antilobium (ăn tė lō′ bė ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Antilobium (das Ende des Ohrbogens, der kleine über dem Ohrläppchen gelegene Theil des Ohres).

Antilogarithm (ăn tė lŏg′ ă rĭthm) *s.*, (*Math.*) der Antilogarithmus (Logarithmus des Cosinus in Bezug auf den correspondirenden Sinus; Komplemente der Logarithmen des Sinus, der Tangente und der Seekante, dem Sinus totus entgegengesetzt).

Antilogy (ăn tĭl′ ō jė) *s.*, der Widerspruch in den Worten oder Stellen eines Schriftstellers.

Antiloimics (ăn tė loi′ mĭks) *s. pl.*, (*Med.*) antiloimische Mittel, Mittel gegen die Pest.

Antiloon (ăn tė lūn′) *s.*, (*Waarenk.*) Benennung des englischen Chalons.

Antilope, *s.*, *v.* Antelope.

Antiloquist (ăn tĭl′ lō kwĭst) *s.*, der Widersprecher, der Gegner.

Antiloquy (ăn tĭl′ lō kwė) *s.*, (*Arch.*) die Probe; die Vorrede.

Antilysses (ăn tė lĭs′ sĕz) *s. pl.*, (*Med.*) Mittel gegen die Hundswuth oder Wasserscheu.

Antimagisterial (ăn tė mă jĭs tĕr′ rė ăl) | **Antimagistrical** (ăn tė mă jĭs′ trė k'l) (*Arch.*) *a.*, obrigkeitswidrig.

Antimaniac (ăn tė mā′ nė ăk) | **Antimaniacal** (ăn tė mă nī′ ă k'l) *a.*, dem Wahnsinn widerstehend, denselben heilend.

Antimask (ăn tė măsk′) *s.*, die kleinere Maske; das kleine Zwischenspiel (*u. g.*).

Antimelancholic (ăn tė mĕl ăn kŏl′ lĭk) *a.*, (*Med.*) antimelancholisch, schwermuthvertreibend.

Antimetabole (ăn tė mė tăb′ ō lė) *s.*, (*Rhet.*) die Antimetabole (die Wiederholung derselben Worte in veränderter Stellung).

Antimetathesis (ăn tė mė tăth′ ė sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antimetathesis (die Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne).

Antimeter (ăn tĭm′ ė tŭr) *s.*, (*Opt.*) das Antimeter (ein Instrument, um mit größerer Genauigkeit auszumessen, als mit den Quadranten oder Sextanten geschehen kann).

Antimetrical (ăn tė mĕt′ rė k'l) *a.*, antimetrisch, gegen die Regeln des Versmaßes.

Antiministerial (ăn tė mĭn ĭs tĕr′ rė ăl) *a.*, antiministeriell, dem Ministerium feindlich gesinnt.

Antiministerialist (ăn tė mĭn ĭs tĕr′ rė ă lĭst) *s.*, der Antiministerielle, der Gegner der Minister und ihrer Fraktion.

Antimonarchical (ăn tė mō năr′ kė k'l) *a.*, antimonarchisch, der Monarchie entgegen, feindlich.

Antimonarchicalness (ăn tė mō năr′ kė k'l nĕs) *s.*, das Antimonarchische, die Feindseligkeit gegen die monarchische Regierung.

Antimonarchist (ăn tė mŏn′ ăr kĭst) *s.*, der Gegner der monarchischen Regierung.

Antimonial (ăn tė mō′ nė ăl) *a.*, antimonial, antimonisch, spießglasig.

Antimoniate (ăn tė mō′ nė ĕt) *s.*, (*Chem.*) spießglassaures Salz.

Antimoniated (ăn tė mō′ nė ā tĕd) *a.*, mit Spießglas versetzt; – tartar, der Brechweinstein.

Antimonic (ăn tė mŏn′ ĭk) *a.*, Spießglas betreffend.

Antimonic-Acid (- - - ′ - ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Spießglanzsäure.

Antimonite (ăn′ tė mō nīt) *s.*, (*Chem.*) spießglassäuerliches Salz.

Antimonious (ăn tē mō' nē ŭs) *a.*, antimonisch.

Antimony (ăn' tē mŭn nē) *s.*, das Antimonium, das Spießglas, der Spießglanz.

Antimoralist (ăn tē mŏr' ăl līst) *s.*, der Gegner der Sittenlehre, der Moral.

Antimusical (ăn tē mū' zē k'l) antimusikalisch, ohne musikalisches Gehör.

Antinephritic (ăn tē nē frĭt' tĭk) *a.*, (*Med.*) antinephritisch, gut gegen Nierenleiden, Nierenentzündung.

Antinephritics, *s. pl.* (*Med.*) antinephritische Mittel, Mittel gegen Nierenleiden.

Antinomian (ăn tē nō' mē ŭn) *a.*, gesetzwidrig; zu der Secte der Antinomisten gehörig.

Antinomians, *s. pl. u. p.* (*Krchg.*) die Antinomer, Vertheidiger und Anhänger des Antinomismus.

Antinomianism (ăn tē nō' mē ă nĭz'm) *s.*, der Antinomismus (die Geringschätzung des mosaischen Sittengesetzes).

Antinomist (ăn' tē nō mĭst) *s.*, der Gegner des (mosaischen) Gesetzes.

Antinomy (ăn' tē nŏm mē) *s.*, der Widerspruch, die Unverträglichkeit zweier Gesetze, die Antinomie.

Antinous (ăn tĭn' ō ŭs) *s.*, (*Astr.*) Sternbild in der Milchstraße, in der Nähe des Adlers.

Antiochian (ăn tē ō' kē ŭn) *a.*, den Antiochus, den Gründer einer philosophischen Schule, oder dessen Lehre betreffend; - epoch, die antiochenische Aera oder Zeitrechnung.

Antipapal (ăn tē pā' p'l) *a.*, antipapistisch, dem Papstthum, der Lehre von der Infallibilität des Papstes entgegengesetzt.

Antipapistic	ăn tē pā pĭs' tĭk	*a.*, *v.* Antipapal.
Antipapistical	ăn tē pā pĭs' tē k'l	

Antiparallel (ăn tē păr' ăl lĕl) *a.*, antiparallel; - lines (antiparallels), antiparallele Linien.

Antiparalytic (ăn tē păr ăl lĭt' tĭk) *a.*, (*Med.*) antiparalytisch, lähmungheilend.

Antiparalytics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Lähmung.

Antipathes (ăn' tē pāths) *s. pl.*, eine Art schwarzer Korallen (auch Black-coral).

Antipathetic	ăn tē pā thĕt' tĭk	*a.*, von Natur zuwider, widerstrebend, unverträglich.
Antipathetical	ăn tē pā thĕt' tē k'l	

Antipatheticalness (ăn tē pā thĕt' tē k'l nĕs) *s.*, das natürliche Zuwidersein, die Unverträglichkeit, das Antipathetische.

Antipathic (ăn tē păth' ĭk) *a.*, entgegengesetzte Neigungen habend; (*Med.*) allopathisch.

Antipathy (ăn tĭp' ă thē) *s.*, die Antipathie, die Naturabneigung, der natürliche Widerwille, die Widrigkeit, die Widersetzung, die Naturscheu, der Haß, der Abscheu; (*Phys.*) die Unverträglichkeit (zweier Körper).

Antipatriotic (ăn tē pāt rē ŏt' tĭk) *a.*, unpatriotisch, vaterlandsfeindlich.

Antipedobaptist (ăn tē pēd ō băp' tĭst) *s.*, der Gegner der Kindertaufe.

Antipendium (ăn tē pĕn' dē ŭm) *s.*, (*Mittelalt.*) das Antipendium (das vorne herabhängende Stück des Priesterornats).

Antiperistaltic (ăn tē pĕr ĭs tăl' tĭk) *a.*, antiperistaltisch, nach der entgegengesetzten Richtung umfassend, zusammendrückend.

Antiperistasis (ăn tē pĕr rĭs' tă sĭs) *s.*, die Gegenwirkung, die Reaction.

Antiperistatic (ăn tē pĕr rĭs tăt' ĭk) *a.*, gegenwirkend.

Antipestilential (ăn tē pĕs tē lĕn' schŭl) *a.*, pestvertreibend, pestheilend.

Antipherna (ăn tē fĕr' nă) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Gegengeschenke des Bräutigams an die Braut für das Eingebrachte.

Antiphlogistian (ăn tē flō jĭs' tschē ŭn) *s.*, der Antiphlogistiker, der Bekämpfer der Lehre vom Phlogistikon.

Antiphlogistic (ăn tē flō jĭs' tĭk) *a.*, antiphlogistisch, wider die Entzündung oder den Entzündungsstoff gerichtet; (*chem. Term.*) - system, das antiphlogistische (von Lavoisier gegründete, gegen die Lehre Stahl's vom Phlogistikon, als Ursache der Entzündung, gerichtete, chemische) System; (*Med.*) - treatment, die antiphlogistische Methode (wodurch die Thätigkeit des Blutsystems herabgestimmt und eine vorhandene Entzündung gehoben wird).

Antiphlogistics, *s. pl.* (*Med.*) entzündungswidrige Mittel.

Antiphon (ăn' tē fŏn) *s.*, das Antiphonale, das Antiphonarium (katholisches Chorbuch, enthaltend Hymnen, Responsorien &c.); der Wechselchor.

Antiphonal	ăn tĭf' fō nŭl	*a.*, antiphonisch, im Wechselchor singend.
Antiphonic	ăn tē fŏn' ĭk	
Antiphonical	ăn tē fŏn' nē k'l	

Antiphonary (ăn tĭf' fō nă rē) *s.*, *v.* Antiphon.

Antiphoner (ăn tĭf' fō nŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Antiphon.

Antiphony (ăn tĭf' fō nē) *s.*, die Antiphonie, die Gegenstimme, die Aufführung eines Gesanges von verschiedenen Stimmen; der Gegengesang, der Wechselgesang, *v.* Anthem.

Antiphrasis (ăn tĭf' fră sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antiphrasis, die Antiphrase (die Bezeichnung eines Dinges durch das ihm Entgegengesetzte, oder durch Hinzufügung eines Beiwortes, welches der Bedeutung des Hauptwortes widerspricht).

Antiphrastic	ăn tē frăs' tĭk	*a.*, antiphrastisch, auf die Weise einer Antiphrase.
Antiphrastical	ăn tē frăs' tē k'l	

Antiphrastically, *adv.*, *v.* Antiphrastic.

Antiphthisic (ănt' ē tĭz ĭk) *a.*, (*Med.*) schwindsuchtheilend.

Antiphysical (ăn tē fĭz' zē k'l) *a.*, antiphysisch.

Antipodagric (ăn tē pō dă' grĭk) *a.*, (*Med.*) gichtlindernd oder heilend.

Antipodal (ăn tĭp' ō d'l) *a.*, antipodisch, gegenfüßlerisch, entgegen; the - meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

Antipodals	(ăn' tē pōdz) *s. pl.*, die Gegenfüßler.
Antipodes	

Antipoison (ăn' tē poi z'n) *s.*, das Gegengift.

Antipope (ăn' tē pōp) *s.*, der Gegenpapst, der Afterpapst.

Antiport (ăn' tē pōrt) *s.*, die äußere Thür, das äußere Thor, die Vorthür.

Antiprelatic	ăn tē prē lăt' tĭk	*a.*, dem Prälatenstand abgeneigt, der bischöflichen Kirche feindlich.
Antiprelatical	ăn tē prē lăt' tē k'l	

Antipriest (ăn' tē prēst) *s.*, der Priesterfeind, der Gegner der Geistlichkeit.

Antipriestcraft (ăn tē prēst' krăft) *s.*, die Feindseligkeit gegen Pfaffenthum oder Priesterränke.

Antiprinciple (ăn tē prĭn' sē p'l) *s.*, der Gegengrundsatz, das Gegenprincip.

Antiprophet (ăn tē prŏf' fĭt) *s.*, der Gegner der Propheten, der Prophetenfeind.

Antiptosis (ăn tĭp tō' sĭs) *s.*, (*Gr.*) die Antiptosis (die Vertauschung eines Endfalls gegen einen andern, die Anwendung des Genitivs, wo gewöhnlich der Dativ steht &c.).

Antipuritan (ăn tē pūr' rē t'n) *s.*, der Gegner der Puritaner.

Antiqua (ăn tē' kwā) *s.*, (*Typogr.*) *v.* Pica.

Antiquarian (ăn tē kwār' rē ŭn) *a.*, die Alterthümer betreffend, alterthümlich, antiquarisch.

Antiquarian, *s.*, *v.* Antiquary.

Antiquarianism (ăn tē kwār' rē ă nĭz'm) *s.*, die Liebhaberei für Alterthümer; die Alterthümelei.

Antiquary (ăn' tē kwār rē) *s.*, der Alterthumskenner, der Alterthumsforscher.

Antiquate (ăn' tē kwāt) *v. a.*, veralten lassen, abkommen lassen; aufheben, abschaffen (laws, Gesetze, *v.* Abrogate).

Antiquated, *pp.* d. V. Antiquate, *q. v.*; *a.*, veraltet.

Antiquatedness (ăn' tē kwā tĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas veraltet ist.

Antiquateness, *s.*, *v.* Antiquatedness.

Antiquation (ån tė kůå' schůn) *s.*, das Veraltetsein; die Aufhebung, die Abschaffung.

Antique (ån tėk') *a.*, alt, uralt, altmodisch, altfränkisch, antik; lächerlich, närrisch, seltsam, wunderlich (*v.* Antic.)

Antique, *s.*, die Antike, das Alterthumsstück, die alte Seltenheit, die alte Kunstarbeit.

Antiquely, *adv.*, auf antike Weise.

Antiqueness (ån tėk' nůs) *s.*, das Alterthümliche, das alterthümliche Aussehen eines Kunstgegenstandes.

Antiquity (ån tik' kůė tė) *s.*, die Vorzeit, das Alterthum, das Alter; die Alten; die Antiquität; das alte Kunstwerk; antiquities, Antiquitäten, Ueberreste von alten Kunstwerken.

Antireformers (ån tė rė fŏr' můrz) *s. pl.*, Gegner der Reform in Wissenschaft, Staat oder Kirche, Stabilitätsmänner.

Antireligious (ån tė rė lid' jůs) *a.*, antireligiös, dem Geiste der Religiösität fremd und widerstrebend.

Antirepublican (ån tė rė pŭb' lė k'n) *a.*, antirepublikanisch, gegen die republikanische Staatsverfassung feindlich gesinnt.

Antirevolution (ån tė rěv ó lů' schůn) *s.*, die Antirevolution, eine zweite, der vorhergegangenen entgegengesetzte Umwälzung.

Antirevolutionary (ån tė rěv ó lů' schůn å rė) *a.*, antirevolutionär, der Umwälzung feindlich gesinnt, abgeneigt.

Antirevolutionist (ån tė rěv ó lů' schůn ist) *s.*, der Gegner der Umwälzung; der Freund und Beförderer einer Antirevolution.

Antisabbatarian (ån tė såb bå tår' rė ån) *s.*, der Antisabbatarier (Gegner des Sabbaths; der Anhänger einer kirchlichen Partei in England, welche die Feier des Sonntags abgeschafft wissen will).

Antisabian (ån tė så' bė ån) *a.*, dem Sabäismus (Anbetung der Gestirne) zuwider.

Antisacerdotal (ån tė sås ŭr dó' t'l) *a.*, dem Priesterthume, den Priestern feind.

Antiscians (ån tisch' ė ånz) / **Antiscii** (ån tisch' ė i) *s. pl.*, Gegenschattige (Bewohner der Erde zwischen den Wendekreisen, deren Schatten bald nach der einen, bald nach der andern Seite fällt).

Antiscorbutic (ån tė skŏr bů' tik) *a.*, (*Med.*) antiskorbutisch, wirksam gegen den Skorbut.

Antiscorbutics, *s. pl.*, (*Med.*) antiskorbutische Mittel.

Antiscriptural (ån tė skrip' tschůr ůl) *a.*, der heiligen Schrift zuwider.

Antiscripturism (ån tė scrip' tschůr iz'm) *s.*, das Ableugnen der heiligen Schrift.

Antiscripturist (ån tė skrip' tschůr ist) *s.*, der Leugner der göttlichen Offenbarung, der heiligen Schrift.

Antiseptic (ån tė sěp' tik) *a.*, (*Med.*) Fäulniß verhindernd.

Antiseptics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Fäulniß.

Antislavery (ån tė slå' vůr rė) *s.*, Feindseligkeit wider die Sklaverei.

Antisocial (ån tė só' schůl) *a.*, antisocial, ungesellig, dem geselligen Zustande, den Gesellschaftsverträgen zuwiderlaufend.

Antispasis (ån tis' på sis) *s.*, (*Med.*) die Ableitung der Säfte nach einer andern Seite.

Antispasmodic (ån tė spås mŏd' ik) *a.*, antispasmodisch, krampfstillend.

Antispasmodics, *s. pl.* (*Med.*) antispasmodische Mittel, Mittel gegen den Krampf.

Antispastic (ån tė spås' tik) *a.*, (*Med.*) ableitend (die Säfte nach einem andern Theile des Körpers).

Antisplenetic (ån tė splė nět' tik) *a.*, (*Med.*) milzsuchtheilend.

Antistasis (ån tis' tå sis) *s.*, (*Rhet.*) die Antistasis (die Gegenbeschuldigung, die aus der Natur der Umstände hergenommen wird).

Antistes (ån tis' tėz) *s.*, der Vorsteher, der Leiter des Gottesdienstes, der Aufseher eines Tempels, der Priester, der Bischof, der Abt.

Antistrophe / **Antistrophy** (ån tis' trŏ fė) *s.*, (*Rhet.*) die Gegenkehrung, die Umkehrung, die Schlußwiederholung; (*alt. Poes.*) die Gegenwendung des Chors, die Antistrophe.

Antistrophon (ån tis' trŏ fŏn) *s.*, (*Rhet.*) die Retorsion, wenn sich Sätze mit gleichen Worten schließen; die Umkehrung eines Satzes gegen den Sprechenden.

Antistrumatic (ån tė strů måt' tik) *a.*, (*Med.*) kropfvertreibend; skrophelnheilend.

Antistrumous (ån tė strů' můs) *a.*, *v.* Antistrumatic.

Antisyphilitic (ån' tė sif fė lit' tik) *a.*, (*Med.*) antisyphilitisch, die Lustseuche heilend.

Antitheism (ån' tė thė iz'm) *s.*, die Gottesverleugnung.

Antitheist (ån' tė thė ist) *s.*, der Gottesleugner.

Antitheistical (ån tė thė is' tė k'l) *a.*, gottverleugnend.

Antithesis (ån tith' ė sis) *s.*, (*Rhet.*) die Antithese (Verbindung zweier Worte von entgegengesetzter Bedeutung); (*Log.*) die Antithese, die Entgegensetzung, das Verhältniß zweier sich aufhebender Urtheile; die Meinungsverschiedenheit.

Antithetic (ån tė thět' tik) / **Antithetical** (ån tė thět' tė k'l) *a.*, antithetisch, gegensätzlich, eine Antithese enthaltend.

Antithetically, *adv.*, *v.* Antithetic.

Antitheton (ån tith' ė tůn) *s.*, (*Rhet.*) das Antitheton (die Zusammenstellung von Merkmalen, die in einzelnen Beziehungen einander ähnlich, in der Hauptsache entgegengesetzt sind).

Antitragus (ån tė trå' gůs) *s.*, (*Anat.*) die hintere Ohrlappe, der Gegenbock am äußeren Ohre.

Antitrinitarian (ån tė trin nė tår' rė ån) *s.*, der Antitrinitarier (Gegner der Lehre der Trinität oder Dreieinigkeit Gottes).

Antitrinitarian, *a.*, antitrinitarisch.

Antitrinitarianism (ån tė trin nė tår' rė å niz'm) *s.*, die Lehre der Antitrinitarier; das Leugnen der Dreieinigkeit Gottes.

Antitropal (ån tė trŏ' pål) / **Antitropous** (ån tė trŏ' pås) *a.*, (*bot. Term.*) gegenläufig, gegenwendig (von einem Keime, der eine dem Samen selbst entgegengesetzte Richtung hat).

Antitype (ån' tė tip) *s.*, der Abdruck, die Abbildung; (*Theol.*) das Gegenbild.

Antitypical (ån tė tip' pė k'l) *a.*, gegenbildlich.

Antivariolus (ån tė vå ri' ó lůs) *a.*, (*Med.*) vor den Blattern schützend.

Antivenereal (ån tė vė nėr' rė ål) *a.*, (*Med.*) antivenerisch, die Lustseuche heilend.

Antizealot (ån tė zěl' lůt) *s.*, der Eiferfeind.

Ant-Juice (-' jůs) *s.*, (*Chem.*) der Ameisensaft.

Antle-Beer (ån' t'l bėr) *adv.*, kreuzweise; unregelmäßig (*Exmorr.*).

Antler (ånt' lůr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Augensprosse, das unterste, erste Ende am Hirschgeweihe; the bur-beam -s of a buck, die oberen Enden am Rehbocksgehirne; the brow-s, die untern Enden am Geweihe; the bes -, das dem untersten Ende am Nächsten.

Antlered (ånt' lůrd) *a.*, geweihtragend.

Antlet-Lace (ånt' lět lås) *s.*, das Häkchen.

Antlia (ånt' lė å) *s.*, (*entom. Term.*) der Schöpfrüssel.

Ant-Like (ånt' lik) *a.*, den Ameisen (in ihren Gewohnheiten) ähnlich.

Ant-Lion (-' li ůn) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer (Myrmeleon).

Antoeci (ån tė' si) *s. pl.*, die Gegenbewohner, die Antipoden.

Ant-Oil (-' oil) *s.*, (*Chem.*) das Ameisen-Oel.

Antonomasia (ån tó nó må' schė å) / **Antonomasy** (ån tó nŏm' å sė) *s.*, (*Rhet.*) die Antonomasie (die

Namensverwechselung, der Namenwechsel, wo ein Eigennamen für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. he was a Cicero, d. h. an eminent orator, er war ein Cicero, d. h. ein berühmter Redner.

Antre (ăn'tŭr) *s.*, (*Arch.*) die Höhle, die Grube. *Sh.* O. 1. III.

Antrums (ăn'trŭms) *s. pl.*, Launen, Grillen; to be in one's –, launig sein (von Personen und Thieren. *Suffolk, Cheshire.* v. Tantrums).

Antrustions (ăn trŭs'tschŭns) *s. p.* u. *pl.*, Antrustionen, Antrustiner (fränkische Dienstmannen unter den Merovingern).

Antul (ăn't'l) *contr.* für and thou wilt, wenn du willst (*Yorksh.*).

Antwerp (ănt'ŭŭrp) *s. p.*, Antwerpen.

Antwhile (ănt'hwīl) *adv.*, vor kurzer Zeit (*Warwicks.*).

Anty (ăn'tē) *a.*, leer (st. Empty, *Somerset*).

Anty-Tump (-'-tŭmp) *s.*, der Ameisenhaufe (*Herefordsh.*).

Anus (ā'nŭs) *s.*, (*Anat.*) der After, der Hintere, das Aeußerste des Mastdarms.

Anvil (ăn'vĭl) *s.*, der Amboß; the rising –, der zweispitzige Amboß; the face of an –, die Amboßbahn; the –foot, der Amboßfuß; –'s bed, das Amboßfutter; the plate of an –, die Amboßplatte; stock of an –, der Kloß eines Amboßes; the – to straighten iron bars upon, der Abrichtestab; the – of a sword, der Griff eines Degens. Cor. 4. V.; (*bildl.*) to be upon the –, in der Arbeit, im Werke sein.

Anviled (ăn'vĭld) *a.*, auf dem Amboß geschmiedet.

Anxiety (ăng zī'ĕ tē) *s.*, die Angst, die Beängstigung, die Bangigkeit, die Besorgniß, die Furcht, die Herzensbeklemmung; die Klemme, die Schwierigkeit, die Verworrenheit; (*Med.*) die Beklemmung.

Anxious (ăngk'schŭs) *a.*, ängstlich, besorgt, bange, unruhig, bekümmert (for oder about, um, wegen); sehnlich, eifrig bemüht, – cares, bange Sorgen; I am very – to see you, ich bin sehr begierig, Sie zu sehen; I am – to know your opinion, ich möchte sehr gern eure Meinung erfahren; he was very – to commit no mistake, er gab sich viele Mühe, keinen Fehler zu machen; I am very – about the result, wegen des Resultats bin ich sehr besorgt, oder auch, ich wünsche sehr das Resultat zu erfahren.

Anxiously, *adv.*, v. Anxious.

Anxiousness (ăngk'schŭs nĕs) *s.*, die Bangigkeit, die Aengstlichkeit, die Besorglichkeit; die Sorgfalt; das Bemühen; die Genauigkeit.

Any (ĕn'nē) *a.*, irgend ein, eine, eins, irgend etwas; jeder, jede, jedes; einer, eine, eins, Jemand; ein wenig, etwas, nur noch; are there – witnesses present? sind einige Zeugen da? will you have – of these cherries? wollen Sie einige von diesen Kirschen haben? have you – wheat to sell? haben Sie Weizen zu verkaufen; is there – hope? ist noch Hoffnung vorhanden? have you – thing to say? haben Sie etwas zu sagen? not –, keiner, keine, keins; he is as drunk as – thing, er ist völlig betrunken; he may have been there for – thing I know, er kann da gewesen sein, so viel ich weiß; you may do it for – thing I care, meinetwegen können Sie es thun; I would not do it for – thing, ich wollte es um keinen Preis thun; – body can do that, Jedermann kann das thun; his purse is open to – one, seine Börse steht einem Jeden offen; it is not of – consequence, es hat nichts zu bedeuten, es thut nichts; take – you please, nehmen Sie, was Ihnen beliebt; he is – body's son for me, mag ihn Sohn nennen, wer will, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; – thing will do for (go down with) him, man kann ihn Alles glauben machen, er ist mit Allem zufrieden; he does not come short of –, he is not behind –, er steht Keinem etwas nach; – person that pleases, wer Lust hat; his conduct was – thing but good, sein Betragen war keineswegs gut.

Any, *adv.*, irgend (das Unbestimmte des Orts, der Zeit oder der Umstände zu bezeichnen); – how, auf irgend eine Weise; es sei, wie es wolle; he won't be able to do it – how, er wird es auf keine Weise thun können; I will try it – how, probiren will ich es, was daraus entstehen möge; there's no getting hold of him – how, man kann ihm durchaus nicht beikommen; – longer, noch länger, länger; such proceedings I cannot suffer – longer, ein solches Verfahren kann ich nicht länger dulden; I will not tire your patience – longer, ich will Ihre Geduld nicht länger ermüden; – more, ein wenig mehr, noch ein wenig; will you have – more? wollen Sie noch mehr haben? not – more, gar nichts mehr; have you – more to say? haben Sie noch etwas zu sagen? without – more ado, ohne weitere Umstände; – way, irgendwie, auf irgend eine Weise; he would not – way consent, er wollte durchaus nicht einwilligen; – when, zu irgend einer Zeit (*Suffolk*); – where, irgendwo; I cannot find him – where, ich kann ihn nirgends finden; – whither, irgend wohin (*n. g.*); – wise, irgendwie, auf irgend eine Weise.

Anythingarians (ĕn ē thĭng âr' rē ŭns) *s. pl.*, die Indifferentisten (in der Religion).

Aonian (ā ō' nē ăn) *a.*, aonisch, böotisch; sich auf die Mythen beziehend; the – fount, – spring, die aonische Quelle, Aganippe, Hippokrene; – songs, aonische Gesänge.

Aorist (ā' ō rĭst) *s.*, (*gr. Gr.*) der Aorist, die unbestimmte Zeitform, das erzählende Tempus.

Aoristic (ā ō rĭs' tĭk) *a.*, den Aorist betreffend, unbestimmt.

Aorta (ā ŏr' tă) *s.*, (*Anat.*) die große Puls- oder Schlagader.

Aortal (ā ŏr t'l) *a.*, zur großen Pulsader gehörig.

Aortitis (ā ŏr tī' tĭs) *s.*, (*Med.*) Entzündung der Pulsader.

Aouta (ā ū' tă) *s.*, (*Bot.*) der Papiermaulbeerbaum auf Otahiti (Morus papirifera).

Apace (ă pās') *adv.*, schnell, eilig, hurtig, geschwind; hastig; zusehends; *Sh.* the nuptial hour draws on –, die Hochzeitstunde naht schnell, M. D. 1. I.; evening wanes –, die Nacht rückt eilig heran; it rains –, es regnet sehr stark; *Sh.* ill weeds grow –, das Unkraut wuchert, R. III. 2. IV.

Apagoge } **Apagogy** } (ăp' ă gō jē) *s.*, (*Log.*) die Apagoge, die Zurückführung auf eine Ungereimtheit, die Folgerung aus dem Falschsein des Gegensatzes; (*att. Rechtsspr.*) das Schleppen eines auf der That ertappten Diebes vor Gericht.

Apagogical (ăp ă gŏd' jē k'l) *a.*, apagogisch; – demonstration, der apagogische Beweis (eine Schlußfolge aus der Falschheit des Gegentheils).

Apagynous (ā păd' jē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einmal Frucht tragend (von einer Pflanze, welche nur einmal Früchte trägt und gleich darauf verblüht).

Apaid (ă pād') *adv.*, (*Arch.*) zufrieden, vergnügt; ill –, mißvergnügt.

Apalachian (ăp ă lātsch' ē ŭn) *a.*, apallachisches, die apallachischen Gebirge betreffend.

Apalto (ă păl' tō) *s.*, (*ital.*) die Pacht von Staatsgütern und öffentlichen Gefällen.

Apalus (ăp' ă lŭs) *s.*, (*Entom.*) der Sanftkäfer, Sanfthaarkäfer.

Apanthropia } ă păn thrō' pē ă }
Apanthropy } ă păn' thrō pē } *s.*, die Apanthropie, der Apanthropismus, (die Vermeidung menschlicher Gesellschaft, die Menschenscheu aus Melancholie hervorgehend).

Aparine (ă pă rīn') *s.*, (*Bot.*) das Klebkraut (Galium).

Aparithmesis (ă pă rĭth' mē sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Aparithmesis, die Auf- oder Herzählung der Einwürfe.

Apart (ă pârt') *adv.*, besonders; beiseits, beiseit, bei

Seite; abgesondert, einzeln; abgesehen (from, von); to lay -, beiseits legen; to set -, bei Seite setzen; I have set - this hour for study, ich habe diese Stunde zum Studiren bestimmt.

Apartment (å pårt' mŭnt) *s.*, das Zimmer, das Gemach; a suit of -s, eine Reihe Zimmer; -s, die Wohnung, das Logis; are you satisfied with your -s? sind Sie mit Ihrem Logis zufrieden?

Apathetic (åp å thĕt' tĭk) *a.*, apathetisch, unempfindlich, gefühllos.

Apathist (åp' å thĭst) *s.*, der gefühllose, unempfindliche Mensch.

Apathy (åp' å thé) *s.*, die Apathie, die Fühllosigkeit, die Unempfindlichkeit; die Leidenschaftslosigkeit; die Abgespanntheit; die Gleichmüthigkeit; die Gleichgültigkeit.

Apatite (åp' å tīt) *s.*, (*Min.*) phosphorischer Kalk, der Apatit.

Apaturia (åp å tūr' ré å) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) das dreitägige Bacchusfest in Athen.

Apaume | å påm' | *s.*, (*Hrld.*) die aufgestreckte flache
Apaumee | å på mé' | Hand.

Apay | å pá' | *v. a.*, (*Arch.*) bezahlen, befriedigen;
Apayen | å pán' | *v. n.*, leiden mögen (*Chaucer; Spenser*).

Ape (åp) *s.*, (*Zool.*) der Affe; (*bildl.*) der Affe, der Nachäffer, der Geck, der alberne Mensch; bei *Sh.* steht es als Lieblingsausdruck an junge Männer gerichtet, etwa wie the poor fellow, der gute Kerl, K. J. 2. I.; (*Sprichw.*) the higher an - goes, the more he shows his tail, je höher ein Dummkopf steigt (je vornehmer ein Narr wird), desto mehr verräth er seinen Schwanz; (*Arch.*) to lead -s to hell, als alte Jungfer sterben, *Sh.* M. N. 2. I.; to put an - into a person's cap (hood), Einen zum Narren haben; to say an -'s paternoster, vor Kälte Zähneklappern bekommen.

Ape, *v. a.*, nachäffen, nachmachen (one's betters, die Manieren der Vornehmeren).

Apeak (å pék') *adv.*, auf der Spitze; zum Durchbohren geneigt; (*S.-A.*) senkrecht; the anchor is -, der Anker ist auf und nieder, das Ankertau steht stagweise; to ride -, mit gekajeten Raaen vor Anker liegen; to run -, mit dem Schiffe über den Anker zu stehen kommen; to set the yards -, die Raaen kaien.

Ape-Bearer | -' bår rŭr | *s.*, der Bärenführer, der
Ape-Carrier | -' kår ré ŭr | herumziehende Possenreißer mit Affentheater, *Sh.* W. T. 4. II.

Apeire, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impaire (*Chaucer*).

Ape-Leader (-' lé dŭr) *s.*, (*Arch. vulg.*) die alte Jungfer.

Apellous (å pĕl' lŭs) *a.*, ohne Haut.

Apennine (åp' ĕn nīn) *a.*, apenninisch; the - hills, the Apennines, die apenninischen Gebirge, die Apenninen.

Apepsy (å pĕp' sé) *s.*, (*Med.*) die Apepsie (der Mangel an Verdauung).

Aper (á' pŭr) *s.*, der Nachäffer; (*Zool.*) der Eber.

Aperient | å pér' ré ĕnt | *a.*, (*Med.*) öffnend, abführend.
Aperitive | å pĕr' ré tĭv |

Aperients, *s. pl.* (*Med.*) Oeffnung bewirkende Mittel, abführende Mittel.

Aperner (å pŭr' nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schürzenträger, der Aufwärter, der Kellner.

Apert (å pŭrt') *a.*, (*Arch.*) offen, klar, unumwunden; (*Chaucer*) frei, unerschrocken.

Apertion (å pŭr' schŭn) *s.*, das Oeffnen; die Lücke, der Durchgang (*w. g.*).

Apertly (å pŭrt' lé) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Apert.

Apertness (å pŭrt' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Offenheit; die Klarheit, die Deutlichkeit.

Apertor (å pŭr' tŏr) *s.*, (*Anat.*) der Aufheber des obern Augenlides.

Aperture (åp' pŭr tschūr) *s.*, die Oeffnung; das Loch; die Erklärung, die Erläuterung (*n. g.*); (*Geom.*) der Raum, den ein Winkel einschließt; (*Opt.*) die Oeffnung, zunächst an dem Objectivglas eines Teleskopes oder Vergrößerungsglases.

Apery (á' pŭr ré) *s.*, das Nachäffen; die Possentreiberei.

Apetalous (å pĕt' å lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) blumenblattlos, ohne Blumenblätter.

Apetalousness (å pĕt' å lŭs nŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenblattlosigkeit.

Apex (á' pĕks) *s.*, die Spitze, der Gipfel, der Scheitel, der höchste Punkt; (*Gr.*) das Zeichen einer langen Silbe; (*Bot.*) die Anthere, das Staubgefäß; (*röm. Ant.*) die wollene Mütze des Pontifax Maximus; die Priesterhaube eines Flamen; (*Zool.*) der Federbusch, die Federhaube.

Aphanesite (å fån' é sīt) *s.*, der Aphanesit (aphanitischer Kupfer-Barot).

Aphanistic (å få nĭs' tĭk) *a.*, (*min. Term.*) aphanistisch, undeutlich.

Aphanite (åf' få nīt) *s.*, (*Min.*) der Aphanit, dichter Grünstein, Grünsteinporphyr, Trappporphyr.

Aphelion (å fé' lĭ ŏn) *s.*, (*Astr.*) das Aphelium (die Sonnenferne, oder der Punkt, wo ein Planet oder Komet in seiner Laufbahn um die Sonne am weitesten von derselben absteht).

Aphellan (å fĕl' lån) *s.*, (*Astr.*) Aphellan, Kastor.

Aphelxia | å fĕlk' sé å | *s.*, (*gr. med. Term.*) die
Aphelxy | åf' fĕlk sé | Aphelxie, die Zerstreutheit, die Abwesenheit des Geistes im Zustande der Extase, die gänzliche Apathie.

Apheresis | (åf fĕ' ré sĭs) | *s.*, (*Gr.*) die Wegwerfung
Aphaeresis | | eines Vokals, auch wohl einer ganzen Silbe zu Anfange eines Wortes; (*Chir.*) die Wegnahme überflüssiger oder krankhafter Körpertheile durch Amputation oder auf andere Wege.

Apheta (å fé' tå) *s.*, (*Astrol.*) das für das Leben eines Gebornen bedeutsame Gestirn.

Aphetical (å fĕt' té k'l) *a.*, (*astrol. Term.*) zum Geburtssterne gehörig.

Aphides (åf' fé déz) *s. pl.*, *v.* Aphis; Plant-Lice.

Aphidivorous (åf fé dĭv' vŏ rŭs) *a.*, blattlausfressend.

Aphilanthropy (åf fé lån' thrŏ pé) *s.*, die Aphilanthropie, der Mangel an Menschenliebe.

Aphis (á' fĭs) *s.*, (*Zool.*) die Blattlaus.

Aphlogistic (åf lŏ jĭs' tĭk) *a.*, flammenlos; - lamp, das Glühlämpchen.

Aphonia | åf fŏ' né å | *s.*, die Aphonie, die Stimm-Ton-
Aphony | åf' fŏ né | losigkeit; (*Med.*) die Sprachlosigkeit, die Verstummung, die Sprachlähmung.

Aphorism (åf' fŏ rĭzm) *s.*, (*Rhet.*) der Aphorismus, der Lehrsatz, der Lehrspruch.

Aphorismer | åf' fŏ rĭz mŭr | *s.*, Einer der sich beim
Aphorist | åf' fŏ rĭst | Sprechen oder Schreiben Aphorismen bedient.

Aphoristic | åf fŏ rĭs' tĭk | *a.*, aphoristisch; - style,
Aphoristical | åf fŏ rĭs' té k'l | die aphorist. Schreibart (in kurzen, abgebrochnen Sätzen).

Aphoristically, *adv.*, *v.* Aphoristic.

Aphrite (åf' frīt) *s.*, (*Min.*) der Aphrit, die Schaumerde.

Aphrizit (åf' fré zīt) *s.*, (*Min.*) der Aphricit, Aphrizit, der gemeine Turmalin, der Schörl.

Aphrodisia (åf frŏ dĭzh' é å) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Feste zu Ehren der Venus (Aphrodite) allenthalben, wo sie Tempel hatte, begangen.

Aphrodisiac | åf frŏ dĭzh' ĕ åk | *a.*, aphrodisisch, den
Aphrodisiacal | åf frŏ dé zĭ' å k'l | Geschlechtstrieb reizend; zur venerischen Krankheit gehörig.

Aphrodisiacs, *s. pl.* (*Med.*) den Geschlechtstrieb reizende Mittel.

Aphrodite (åf frŏ dī' té) *s.*, (*Myth.*) Aphrodite, Venus; (åf' frŏ dīt) der Verehrer der Venus; (*Zool.*) die Seeraupe, der Goldwurm (auch Sea-Mouse. A. aculeata).

Aphronitre (ăf frò nī' tŭr) *s.*, (*Chem.*) das Aphronitrum, der Salpeterschaum, der Mauersalpeter.

Aphthae (ăf' thè) *s. pl.*, (*Med.*) Aphthen, das Schwämmchen, der Mehlhund (ein, bei Säuglingen häufig vorkommender Ausschlag, welcher die Oberhaut des Speisekanals, am häufigsten die des Mundes befällt).

Aphthong (ăf' thŏng) *s.*, (*Gr.*) der Buchstabe oder die Zusammenstellung von Buchstaben, welche in einem Worte nicht mit ausgesprochen wird.

Aphthous (ăf' thŭs) *a.*, (*Med.*) mundfäulig, zum Mundschwämmchen gehörig.

Aphya (ăf' fè â) *s.*, (*Ichth.*) die Aphya, Apua (Fischgatt., die Sardellen mit mehrere andere begreifend, *v.* Sea-loach).

Aphyllous (ăf fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) blattlos.

Apiarist (à' pè â rĭst) *s.*, Einer, der sich mit der Bienenzucht abgiebt.

Apiary (à' pè â rè) *s.*, der Bienenstand, das Bienenhaus.

Apiaster (à' pè ăs tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenfresser (Merops A.).

Apiastrum (à pè ăs' trŭm) *s.*, (*Bot.*) die Melisse (auch gewöhnlich Mountain-Balm).

Apices | **Apexes** } *s. pl.*, *v.* Apex.

Apiculated (à pĭk' kèŭ lâ tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bespitzt, feinspitzig, kleinspitzig, an einem Ende plötzlich in ein kurzes Spitzchen ausgehend.

Apiece (à pèsʹ) *adv.*, für das Stück, Stück für Stück; für Jeden, auf Jeden, here's sixpence - for you, hier hat Jeder von euch ein Sechspence.

Apieces, *adv.*, (*vulg.* statt to pieces) in Stücke (*Suffolk.*).

Apiocrinites (ăp è ò krĭ' nīts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) versteinerte Liliensteine, den Enkriniten verwandt.

Apion (à' pè ŏn) *s.*, (*Entom.*) der Birnkäfer, Obstkäfer.

Apis (à' pĭs) *s.*, (*ägypt. Myth.*) der heilige Stier, als Gottheit verehrt; (*Zool.*) die Biene.

Apish (à' pĭsh) *a.*, äffisch, affenmäßig, nachäffend; närrisch, läppisch; erkünstelt, geziert; lustig, muthwillig, ausgelassen; *Sh.* - courtesy, affenmäßige Höflichkeit, R.III.1.III; an - trick, ein Narrenstreich; an - fellow, ein Geck.

Apishly, *adv.*, wie ein Affe; auf eine läppische, gezierte Weise.

Apishness (à' pĭsh nŭs) *s.*, das Affenmäßige; das Läppische, das Geckenhafte.

Apitpat | à pĭt' păt | **A-Pit-A-Pat** | à pĭt' â păt } *adv.*, tick, tack (besonders von schnellem Herzklopfen).

Apium (à' pè ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Eppich, der gemeine Sellerie.

Aplanatic (ă plâ năt' ĭk) *a.*, (*opt. Term.*) aplanatisch, keine Abweichung habend; an - telescope, ein aplanatisches Fernrohr (von Robert Blair 1791 erfunden, um die Abweichungen der Lichtstrahlen zu vermindern).

Aplome (â plòm') *s.*, (*Min.*) das Aplom (eine Varietät des gemeinen oder braunen Granats).

Aplustre | **Aplustre** } (â plŭs' tŭr) *s.*, (*Ant.*) das Aplustrum (die hölzerne Verzierung, in welche das Hintertheil des Schiffes auslief; gewöhnlich in der Gestalt eines gekrümmten Fischschwanzes).

Aplysia (â plĭ' zè â) *s.*, (*Zool.*) der Seehase (*v.* Sea-Hare).

Apocalypse (â pŏk' â lĭps) *s.*, (*bibl.*) die Apokalypse, die Offenbarung Johannis.

Apocalyptic | à pŏk â lĭp' tĭk | **Apocalyptical** | à pŏk â lĭp' tè kl } *a.*, apokalyptisch, offenbarend; geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.

Apocalyptically, *adv.*, *v.* Apocalyptic.

Apocarpous (ăp ò kâr' pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit unzusammenhängenden Fruchttheilen.

Apocatastasis (â pò kâ tăs' tâ sĭs) *s.*, (*Astr.*) die Apokatastase (die Rückkehr eines Gestirns zu demselben Punkte seiner Kreisbahn).

Apocatharsis (â pò kâ thâr' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Apokatharsis (die Reinigung durch Stuhlgang oder Erbrechen).

Apocenosis (â pò sè nò' sĭs) *s.* (*Med.*) die Apokenosis (die Entleerung der Gefäße, die Aussonderung von Schleim, Blut rc.

Apocopate (â pŏk' ò pât) *v. a.*, apokopiren, ein Wort am Ende verkürzen; (überh.) abkürzen.

Apocopated, *pp.* d. V. Apocopate, *q. v.*

Apocopating, *ppr.* d. V. Apocopate, *q. v.*

Apocope | **Apocopy** } (â pŏk' ò pè) *s.*, (*Gr.*) die Endverkürzung eines Wortes, die Apokope.

Apocrisary (â pŏk' rè sâ rè) *s.*, (ehem.) der stehende Gesandte des Papstes an einem kaiserlichen Hofe (*v.* Nuncio).

Apocrustic (â pò krŭs' tĭk) *a.*, (*Med.*) die Säfte nach Innen zurücktreibend.

Apocrustics, *s. pl.* (*Med.*) zurücktreibende Mittel.

Apocrypha (â pŏk' rè fâ) *s. pl.*, die apokryphischen Schriften od. Bücher der Bibel; Schriften unbekannter Verfasser.

Apocryphal (â pŏk' rè fŭl) *a.*, apokryphisch, ungewiß, verdächtig; untergeschoben; zweifelhaft; falsch, unächt.

Apocryphally, *adv.*, *v.* Apocryphal.

Apocryphalness (â pŏk' rè fŭl nŭs) *s.*, das Apokryphische, das Ungewisse; das Verdächtige, die Unglaubwürdigkeit; die Zweifelhaftigkeit.

Apocynaceae (ăp ò sè nâ' schè è) *s. pl.*, (*Bot.*) hundskohlartige Pflanzen.

Apodal (ăp' ò dâl) *a.*, (*zool. Term.*) ohne Füße; (*ichth. Term.*) ohne Bauchflossen.

Apode (ăp' òd) *s.*, (*Zool.*) das Thier ohne Füße oder mit sehr kurzen Beinen; (*Ichth.*) der Fisch ohne Bauchflossen.

Apodictic | ăp ò dĭk' tĭk | **Apodictical** | ăp ò dĭk' tè kl } *a.*, apodiktisch, unwidersprechlich, unwiderleglich; beweiskräftig, überzeugend, klar.

Apodictically, *adv.*, *v.* Apodictical.

Apodixis (ăp ò dĭk' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) der unwiderlegliche Beweis.

Apodosis (â pŏd' ò sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Apodosis; der Nachsatz, der Hintertheil eines Redesatzes.

Apodyterium (â pò dè tèr' rè ŭm) *s.*, (*gr.* und *röm. Ant.*) das Aus- und Einkleidezimmer in den Bädern; ein Vorzimmer des Versammlungshauses (Convocation-house) zu Oxford.

Apogee (ăp' ò jè) *s.*, (*Astr.*) die Erdferne, der Punkt in der Bahn eines Planeten (bes. des Mondes), wo dieser von der Erde am weitesten entfernt ist.

Apogeusis (ăp ò gèŭ' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Apogeusie, der verdorbene Geschmack.

Apogon (ăp' ò gŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Häringskönig (eine Art Mulle).

Apograph (ăp' ò grăf) *s.*, die Abschrift, die Copie.

Apographal (â pŏg' grăf f'l) *a.*, abgeschrieben, copirt.

Apollinarian-Games (â pŏl lè nâr' rè ŭn gâmz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) apollinarische Spiele, festliche Spiele, dem Apollo zu Ehren, jährlich gefeiert.

Apollinarians (â pŏl lè nâr' rè ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Apollinaristen (eine ketzerische, weitverbreitete Partei des jüngern Apollinaris).

Apollo (â pŏl' lò) *s. p.*, (*Myth.*) Apollo (der Gott der Musik, der Dichtkunst rc.).

Apollonicon (ăp ŏl lŏn' è kŏn) *s.*, (*Mus.*) das Apollonikon (ein von Flight und Robson 1819 erfundenes Instrument, dem Gurk'schen Panharmonikon ähnlich, welches, wie dieses, in seinen Tönen vermittelst verschiedener Register, allerhand Wind- oder Blasinstrumente nachahmt).

Apollyon (â pŏl' lè ŏn) *s.*, (*bibl.*) der Verderber, ein böser Engel (*Rev.* IX. 11).

Apologetic | â pŏl lò jĕt' tĭk | **Apologetical** | â pŏl lò jĕt' tè kl } *a.*, apologetisch, vertheidigend, entschuldigend.

Apologetic, *s.* (*Arch.*) die Schutzrede, die Schutzschrift.

Apologetically, *adv.*, vertheidigungsweise.

Apologist (å pŏl′ lŏ jĭst) *s.*, der Apologist, der Vertheidiger, der Schutzredner.

Apologize (å pŏl′ lŏ gīz) *v. n.*, apologisiren, Einem oder einer Sache eine Schutzrede halten, vertheidigen, vertreten, verfechten, die Rechtfertigung, die Entschuldigung Jemandes oder einer Sache übernehmen; to - to a person for a thing, sich bei Jemandem wegen einer Sache entschuldigen; I have -d for not having answered the letter, ich habe mich entschuldigt, daß ich den Brief nicht beantwortet habe.

Apologized, *pp.* d. V. Apologize, *q. v.*

Apologizer (å pŏl lŏ jī′ zŭr) *s.*, der Vertheidiger, der Vertreter, der Verfechter; Einer, der sich entschuldigt.

Apologizing, *ppr.* d. V. Apologize, *q. v.*

Apologue (ăp′ ŏ lŏg) *s.*, der Apolog, die Lehrfabel.

Apologuer (ăp′ ŏ lŏ gŭr) *s.*, der Lehrfabeldichter (*w. g.*).

Apology (å pŏl′ lŏ jē) *s.*, die Entschuldigung; die Rechtfertigung; die Schutzrede, die Vertheidigungsrede, die Apologie; you must make an - for your conduct, Sie müssen sich wegen Ihres Benehmens entschuldigen; make no apologies, es bedarf keiner Entschuldigungen.

Apomecometry (ăp ŏ mē kŏm′ mē trē) *s.*, die Apomekometrie, die Kunst, Entfernungen zu messen.

Aponeurosis (å pŏn nēūr rŏ′ sĭs)
Aponeurosy (ăp ŏ nēūr′ rŏ sē) *s.*, (*Med.*) die Aponeurosa, Aponeurosis, die Flechsen- oder Sehnenhaut, die Sehnenausbreitung.

Apopemptic (ăp ŏ pĕmp′ tĭk) *a.*, apopemptisch; -s, das Apopemptikon, das Abschiedsgedicht eines Scheidenden an die Zurückbleibenden.

Apophasis (å pŏf′ få sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Apophase, die plötzliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redesatzes, wodurch der Redner dasjenige zu übergehen scheint, was er doch vorstellen will.

Apophlegmatic (ăp ŏ flĕg măt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) den Schleimabgang befördernd, apophlegmatisch.

Apophlegmatics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel zur Beförderung des Schleimabganges, bes. aus der Nase, Mund- u. Rachenhöhle.

Apophlegmatism (ăp ŏ flĕg′ må tĭzm) *s.*, (*Med.*) der Apophlegmatismus, der Schleimabgang aus Nase, Mund &c.

Apophlegmatizant (ăp ŏ flĕg măt′ tē zănt) *s.*, *v.* Apophlegmatics.

Apophthegm (ăp′ ŏ thĕm) *s.*, der kurze, sinnreiche Spruch, der Denk-Kernspruch.

Apophthegmatic (ăp ŏ thĕg măt′ tĭk)
Apophthegmatical (ăp ŏ thĕg măt′ tē k′l) *a.*, apophthegmatisch, kurz, geistreich und kräftig (von der Rede).

Apophyge
Apophygy (å pŏf′ fē jē) *s.*, (*Archit.*) der Säulenablauf; der unterste Theil eines Säulenschaftes.

Apophyllite (å pŏf′ fĭl līt) *s.*, (*Min.*) der Apophyllit, Ichthyophthalm, Albin.

Apophysis (å pŏf′ fē sĭs)
Apophysy (å pŏf′ fē sē) *s.*, (*Anat.*) der Fortsatz, der natürliche Vorsprung der Knochen; (*Bot.*) der Ansatz.

Apoplectic (ăp pŏ plĕk′ tĭk)
Apoplectical (ăp pŏ plĕk′ tē k′l) *a.*, apoplektisch, zum Schlagfluß gehörig; - fit, ein Anfall vom Schlage; an - habit, ein apoplektischer Habitus, eine zum Schlagfluß geneigte Körperbildung.

Apoplectic, *s.*, Einer, der zum Schlagflusse geneigt ist; der Schlagflüssige.

Apoplexed, *a.*, *v.* Apoplectic, *a.*

Apoplexy (ăp′ pŏ plĕk sē) *s.*, (*Med.*) die Apoplexie, der Schlagfluß; to fall into an - (*gew.* to have an apoplectic fit, a touch of -), den Schlag bekommen; an - of drunkenness, der Taumel der Trunkenheit.

Apopnixis (ăp ŏp nĭk′ sĭs) *s.*, (*Med.*) das Ersticken.

Aporon (ăp′ ŏ rŏn)
Aporime (ăp′ ŏ rīm) *s.*, (*Geom.*) eine unauflösbare oder wenigstens für unauflösbar gehaltene Aufgabe.

Aporia (ăp pŏr′ rē å)
Apory (ăp′ pŏ rē) *s.*, (*Rhet.*) die Aporie (eine Redefigur, wenn man, meist nur zum Scheine, erklärt, nicht zu wissen, was oder wie etwas zu sagen oder zu thun ist); (*Med.*) die fieberhafte Angst, die Unruhe.

Aposepedin (ăp ŏ sĕp′ ē dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Aposepedin (Produkt der Fäulniß des Käses).

Aposiopesis (å pŏs ē ŏ pē′ sĭs)
Aposiopesy (å pŏs ē ŏ′ pē sē) *s.*, (*Rhet.*) die Aposiopesis (eine Redefigur, wo man mitten in der Rede abbricht und die Vervollständigung des Gedankens Andern überläßt).

Apostacy
Apostasy (å pŏs′ tå sē) *s.*, die Apostasie, der Abfall von einer Partei oder Parteiansicht; Abfall von der christlichen Religion; (*Med.*) die Apostasis, das Auseinandertreten lebender Theile durch Vereiterung; der Abscеß.

Apostate (å pŏs′ tĕt) *s.*, der Apostat, der Abtrünnige.

Apostate, *a.*, abtrünnig, falsch, verrätherisch.

Apostatical (å pŏs tăt′ ē k′l) *a.*, apostatisch, abtrünnig.

Apostatize (å pŏs′ tå tīz) *v. n.*, abfallen, abtrünnig werden (von seiner Religion oder früheren Partei).

Apostatizing, *ppr.* d. V. Apostatize, *q. v.*

Apostemate (å pŏs′ tē māt) *v. n.*, (*Med.*) schwären, eitern.

Apostemation (å pŏs tē mā′ schŭn) *s.*, (*Med.*) das Schwären, das Bilden eines Abscesses.

Apostematous (å pŏs tĕm′ å tŭs) *a.*, (*Med.*) apostematös, an einem Absceß leidend; zu einem Absceß gehörig.

Aposteme (ăp′ ŏ stēm) *s.*, (*Med.*) die Eitergeschwulst; der Absceß.

A-Posteriori; arguments - -, Beweise nach der Erfahrung (*v.* A-Priori).

Apostill (å pŏs′ tĭl) *s.*, die Randbemerkung.

Apostle (å pŏs′ s′l) *s.*, der Apostel; -s, (*Universit. cant*) -s, die 12 Candidaten, welche beim Examen die letzten Stellungen erhalten; (*cant*) to manoeuvre the -s, von dem Einen borgen, um den Andern zu bezahlen; -s′ creed, das apostolische Glaubensbekenntniß; - spoons, (*Arch.*) versilberte Pathenlöffel, auf deren Handgriffe die 12 Apostel eingegraben waren.

Apostleship (å pŏs′ s′l shĭp)
Apostolate (å pŏs′ tŏ lāt) *s.*, das Apostolat, das apostolische Amt, die Apostelwürde; die päpstliche Regierung.

Apostolic (å pŏs tŏl′ lĭk)
Apostolical (å pŏs tŏl′ lē k′l) *a.*, apostolisch.

Apostolically, *adv.*, apostolisch, wie ein Apostel.

Apostolicalness (å pŏs tŏl′ lē k′l nĕs) *s.*, das Apostolische, das apostolische Ansehen, die apostolische Beschaffenheit.

Apostolics, *s. pl.* (*Krchg.*) Apostoliker, Apotaktiten (Nacheiferer der Apostel, eine enkretiische Sekte im zweiten und dritten Jahrh.).

Apostrophe (å pŏs′ trŏ fē) *s.*, (*Rhet.*) die Apostrophe (eine Redefigur, wo man sich mit der Anrede von denen, welchen die Rede gilt, an solche wendet, zu denen eigentlich nicht gesprochen wird); (*Gr.*) der Apostroph, das Wegwerfungszeichen.

Apostrophic (å pŏs′ trŏ fĭk) *a.*, (*Rhet.*) eine Apostrophe betreffend oder sie enthaltend; (*Gr.*) apostrophisch, ein Wegwerfungszeichen betreffend.

Apostrophize (å pŏs′ trŏ fīz) *v. a.*, apostrophiren, mit einem Apostroph bezeichnen, ein Wort vermittelst eines Wegwerfungszeichens abkürzen oder zusammenziehen; eine Apostrophe machen; anreden, hart anfahren.

Apostrophized, *pp.* d. V. Apostrophize, *q. v.*

Apostrophizing, *ppr.* d. V. Apostrophize, *q. v.*

Apotactites (ăp pŏ tăk′ tīts) *s. pl.* u. *p.*, *v.* Apostolics.

Apotheka (å pŏ thē′ kå) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) die Vorrathskammer, das Waarenlager; das Local für die Weinvorräthe im oberen Theile des Hauses; (*Arch.*) die Apotheke.

Apothecary (å pŏth′ ē kå rē) *s.*, der Apotheker; der prakticirende Arzt, der auch zu gleicher Zeit Arzneien dispensirt; (*Arch.*) der Magazin-Aufseher; (*bildl. vulg.*) to talk like an -, in's Gelag hineinreden; -′s shop, die Apotheke.

Apothecium (ăp ŏ thē' schē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Schüsselfrucht.

Apothegm (ăp' pŏ thĕm) *s.*, *v.* Apophthegma.

Apothegmatic | ăp pŏ thĕg măt' ĭk | *a.*, denkspruchlich.
Apothegmatical | ăp pŏ thĕg măt' ĕ k'l |

Apothegmatist (ăp pŏ thĕg' mă tĭst) *s.*, der Sammler von Denksprüchen.

Apothegmatize (ăp pŏ thĕg' mă tīz) *v. a.*, Denksprüche sagen, im Munde führen.

Apotheosis (ăp pŏ thē' ŏ sĭs) *s.*, die Apotheose, die Vergötterung, die Versetzung eines Menschen unter die Götter.

Apotheosize (ăp pŏ thē' ŏ sīz) *v. a.*, vergöttern, unter die Götter versetzen.

Apothesis (ă pŏth' ĕ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Wiederherstellung der natürlichen Lage eines Körpertheils, das Einsetzen eines Knochens; ein Platz auf der Südseite einer Kanzel für Bücher etc.

Apotome | (ă pŏt' tŏ mē) *s.*, (*Math.*) das Apotom, der Unterschied zwischen einer rationalen und einer irrationalen Zahl, oder zwischen zwei irrationalen Zahlen; (*Mus.*) der Unterschied zwischen dem ganzen und dem nächsten halben Ton.
Apotomy |

Apotrepsis (ăp pŏ trĕp' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Apotripsis, das Abreiben, das Abschaben, die Zertheilung einer Eitergeschwulst.

Apotropy (ăp' ŏ trŏ pē) *s.*, (*gr. Ant.*) eine componirte Hymne, um den Zorn der Götter abzuwenden.

Apozem (ăp' ŏ zĕm) *s.*, (*Med.*) das Abgekochte, der Absud.

Apozemical (ăp ŏ zĕm' ĕ k'l) *a.*, decoctartig.

Appair (ăp pār') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impair; *v. n.*, ausarten.

Appal (ăp păl') *v. a.*, bleich, blaß machen, erschrecken, entmuthigen; to - thirst, den Durst löschen (*ungew.*).

Appal, *v. n.*, verbleichen; schwach, entmuthigt werden; erschrecken.

Appalled, *pp.* d. V. Appal, *q. v.*

Appalling, *ppr.* d. V. Appal, *q. v.*

Appallingly (ăp păl' lĭng lē) *adv.*, auf eine erschreckende Weise.

Appalment (ăp păl' mĕnt) *s.*, der Schrecken, die durch Schrecken verursachte Kleinmüthigkeit, das Erblassen vor Schrecken.

Appanage (ăp' pă nĭdj) *s.*, die Apanage, das Leibgedinge, der Jahrgehalt; (*bildl.*) der Anhang; das Zubehör; das Nahrungsmittel.

Apparatus (ăp pă rā' tŭs) *s.*, der Apparat; die Sammlung von Werkzeugen, Geräthschaften etc.; das Ameublement (eines Hauses); das Zubehör; das Kriegsgeräth; der Putz, das Gepränge; (*Chir.*) der Steinschnitt (gewöhnlich heißt es im *pl.* ebenso, obwohl man apparatuses zuw. findet).

Apparel (ăp păr' r'l) *s.*, die Kleidung, die Tracht, das Kleid, das Gewand; der Schmuck; das Schiffsgeräth; (*Chir.*) der Verband.

Apparel, *v. a.*, kleiden, bekleiden; schmücken; (*S.-A.*) ausrüsten.

Apparelled, *pp.* d. V. Apparel, *q. v.*

Apparelling, *ppr.* d. V. Apparel, *q. v.*

Apparence | ăp păr' rĕns | *s.*, (*Arch.*) *v.* Appearance (*Chaucer*).
Apparency | ăp păr' rĕn sē |

Apparent (ăp păr' rĕnt) *a.*, augenscheinlich, klar, deutlich, offenbar; einleuchtend, sichtbar, sichtlich, in dem Gesichtskreise; unzweifelhaft, unleugbar; gewiß, bekannt; *Sh.* verwandt, W. T. 1. II. (*ungew.*); the heir -, der gewisse, unbestreitbare Erbe (dem heir presumptive entgegengesetzt).

Apparently, *adv.*, *v.* Apparent.

Apparentness (ăp păr' rĕnt nĕs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Gewißheit.

Apparition (ăp pă rĭsch' ŭn) *s.*, die Erscheinung, die Sichtbarkeit, *Sh.* M. N. 4. V. (*w. g.*); das Gesicht, das Gespenst, die Erscheinung, der Geist; die Täuschung; (*Astr.*) die Sichtperiode (des Mondes), die Sichtbarkeit eines Planeten.

Apparitionist (ăp pă rĭsch' ŭn ĭst) *s.*, der Geisterseher (*n. v. g.*)

Apparitor (ăp păr' ĕ tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Diener der Magistratspersonen; (*Rchtsspr.*) der Gerichtsbote, der Pedell.

Apparlement (ăp pārl' mĕnt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Wahrscheinlichkeit, der Anschein.

Appay (ăp' pā) *v. a.*, (*Arch.*) befriedigen.

Appeach (ăp pētsch') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impeach, *Sh.* R. II. 5. II. (*Spenser*).

Appeacher (ăp pētsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeacher.

Appeachment (ăp pētsch' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeachment.

Appeal (ăp pēl') *v. n.*, (*Rchtsspr.*) appelliren, eine Klage vor einen andern Gerichtshof ziehen; appelliren, sich berufen (to, auf).

Appeal, *v. a.* (*Rchtsspr.*) aufrufen, vorrufen, vornehmen; vor einen andern Gerichtshof ziehen; anklagen, angeben (of), *Sh.* they - each other of high treason, sie klagen sich gegenseitig des Hochverraths an, R. II. 1. I.

Appeal, *s.*, die Appellation, die Berufung; das Appellationsrecht; die Anklage; die Vorladung vor's Gericht; die Anrufung, die Berufung; a court from which there is no -, ein Gerichtshof, welcher in letzter Instanz spricht; the court of -, das Appellationsgericht; action upon -, die Appellationsklage; to make an - to arms, zu den Waffen greifen, seine Zuflucht nehmen.

Appealable (ăp pēl' ă b'l) *a.*, was vor einen andern Richter gezogen werden kann; der Appellation unterworfen; anklagbar, zur Verantwortung zu ziehen.

Appealant (ăp pē' lănt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Appealer.

Appealed (ăp pēld') *pp.* d. V. Appeal, *q. v.*

Appealer (ăp pē' lŭr) *s.*, der Appellant; (*Arch.*) der Ankläger.

Appealing, *ppr.* d. V. Appeal, *q. v.*

Appear (ăp pēr') *v. n.*, sichtbar werden, erscheinen, zum Vorschein kommen; sich zeigen, auftreten; vor Gericht erscheinen, der gerichtlichen Ladung Folge leisten, sich stellen; erhellen, sich herausstellen, sich ergeben; it now -s that he was by no means so rich as was supposed, es stellt sich jetzt heraus, daß er keineswegs so reich war, wie man vermuthet hatte; das Ansehen haben, den Anschein haben, he -s quite satisfied, es hat den Anschein, als wäre er ganz zufrieden; sich das Ansehen geben; to - in print, in Druck erscheinen; to - against any one, wider Einen (öffentlich) auftreten; to - dry, trocken gelegt werden (von einem Landstriche oder Felsen, welcher bei der Ebbe sichtbar wird); (*Metall.*) to - shining, blicken; to make -, erweisen, beweisen, darthun; to - for a person, für Einen (öffentlich, vor Gericht) auftreten, erscheinen; to - on the stage, auf der Bühne auftreten; (*Hdlsspr.*) to - in a person's credit, Einem gut geschrieben werden.

Appear, *s.* (*Arch.*) *v.* Appearance.

Appearance (ăp pēr' rĕns) *s.*, das Erscheinen, die Erscheinung, der Anblick; das Auftreten, der Auftritt; der Anschein, der Schein; der äußere Schein; die Erscheinung (in Bezug auf die durch die Persönlichkeit hervorgebrachte Wirkung); das Gespenst, die Erscheinung; die Gegenwart; die Wahrscheinlichkeit; der Vorwand; das Erscheinen vor Gericht; die Menge, der Anlauf; at first -, beim ersten Anblick; to make one's -, zum Vorschein kommen, sich zeigen, auftreten; to make one's first - on the stage, die Bühne zuerst betreten, debutiren; to make a good, a fine, a noble -, schön, edel aussehen; he makes a small - at court, er macht keine große Figur bei Hofe; great - at court, große Galla bei Hofe; -s are against you, der Schein ist gegen Sie; to save -s, den Schein retten; to go by outward -, sich nach dem äußeren Scheine richten; with her - is every thing, bei ihr gilt der äußere Schein Alles; -s very often deceive, der äußere Schein trügt sehr häufig; to all -s,

allem Anscheine nach; there is no - of fine weather, es hat nicht den Anschein, als wollte das Wetter besser werden; (*Hdlsspr.*) the - of an article, das Auge, das Aeußere einer Waare; (*Rchtsspr.*) the day of -, der Gerichtstermin; default of -, das Nichterscheinen (vor Gericht), das strafbare Ausbleiben; to enter into a bond for one's -, sich schriftlich verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

Appearant (ắp pêr' rŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Comparent, der vor Gericht Erscheinende.

Appearer (ắp pêr' rŭr) *s.*, der (die, das), welcher erscheint; die Erscheinung.

Appearing, *ppr.* v. V. Appear, *q. v.*

Appeasable (ắp pê' ză b'l) *a.*, was beruhigt, besänftigt werden kann, versöhnlich.

Appeasableness (ắp pê' ză b'l nĕs) *s.*, der Zustand, sich besänftigen zu lassen, die Versöhnlichkeit.

Appease (ắp pêz') *v. a.*, beruhigen, besänftigen, stillen, befriedigen; dämpfen (the tumult of the ocean, den Aufruhr des Oceans); lindern; versöhnen, aussöhnen; löschen (thirst, Durst).

Appeased, *pp.* v. V. Appease, *q. v.*

Appeasement (ắp pêz' mŭnt) *s.*, die Beruhigung, die Befriedigung, die Besänftigung.

Appeaser (ắp pê' zŭr) *s.*, der Versöhner; der Ruhestifter.

Appeasing, *ppr.* v. V. Appease, *q. v.*; (*Med.*) - medicines, Besänftigungsmittel.

Appeasive (ắp pê' zĭv) *a.*, beruhigend, besänftigend; mildernd, lindernd.

Appellancy (ắp pĕl' lŭn sê) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Berufung auf einen höhern Richter, die Appellationsfähigkeit.

Appellant (ắp pĕl' lŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Appellant; der Herausforderer; (*Krchg.*) -s, die Appellanten (die späteren Jansenisten, welche gegen die Bulle Unigenitus appellirten).

Appellant, *a.*, den Appellanten oder die Appellation betreffend.

Appellate (ắp pĕl' lắt) *a.*, die Appellation betreffend.

Appellate, *s.* (*Rchtsspr.*) der Beklagte, der Angeklagte (*n. g.*, *v.* Appellee).

Appellation (ắp pĕl lâ' schŭn) *s.*, die Benennung, der Name; (*Arch.*) die Appellation (*Spenser*).

Appellative (ắp pĕl' lắ tĭv) *a.*, appellativ, der ganzen Gattung gehörig; the - name, der Gattungsname; noun -, das Gattungswort.

Appellative, *s.* (*Gr.*) der Gattungsname, das Appellativum; die Benennung, die Titulirung.

Appellatively, *adv.*, appellativ, als Gattungswort.

Appellatory (ắp pĕl' lắ tŭr rê) *a.*, eine Appellation enthaltend; - libel, die Appellationsschrift.

Appellee (ắp pĕl lê') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Appellat, der Beklagte; (*Arch.*) der Herausgeforderte.

Appellor (ắp pĕl' lŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Appellant, der Kläger; (*Arch.*) der Herausforderer.

Append (ắp pĕnd') *v. a.*, hängen, anhängen; beifügen (a seal to a document, ein Siegel einer Urkunde); hinzufügen (a district to a county, einen Distrikt einer Grafschaft).

Appendage (ắp pĕn' dĭdj) *s.*, der Anhang, das Anhängsel, das Zubehör, die Zugabe, das Pertinenzstück; (*bildl.*) der Begleiter, modesty is the - of sobriety, die Bescheidenheit ist die Begleiterin der Mäßigkeit.

Appendance | ắp pĕn' dŭns | *s.*, das Zubehör, das
Appendancy | ắp pĕn' dŭn sê | Pertinenzstück.

Appendant (ắp pĕn' dŭnt) *a.*, anhängend, daranhängend, verbunden, a seal - to a paper, ein einem Documente anhängendes Siegel; dazu gehörend, mit dem Besitze eines Grundstücks verbunden.

Appendant, *s.*, *v.* Appendage.

Appended, *pp.* v. V. Append, *q. v.*

Appendicate (ắp pĕn' dê kắt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Append.

Appendication (ắp pĕn dê kâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Appendage.

Appendices (ắp pĕn' dê sêz) *s. pl.*, *v.* Appendix.

Appendicle (ắp pĕn' dê k'l) *s.*, das kleine Anhängsel, das Anhängselchen.

Appendiculate (ắp pĕn dĭk' ŭ lắt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Anhängsel oder Anhängselchen versehen.

Appending, *ppr.* v. V. Append, *q. v.*

Appendix (ắp pĕn' dĭks) *s.*, der Appendix, der Anhang an einer Schrift, einem Buche.

Appennage, *s.*, *v.* Appanage.

Appennine, *a.*, *v.* Apenine.

Apperceive (ắp pŭr sêv') *v. a.*, (*Arch.*) bemerken, wahrnehmen; begreifen, verstehen (*Chaucer, Gower*): Apperceivings, *v.* Perceptions (*Chaucer*).

Apperception (ắp pŭr sĕp' schŭn) *s.*, die Apperception, die Auffassung, die Anerkenntniß, die Wahrnehmung einer Vorstellung mit Bewußtsein; das Innewerden, das Selbstbewußtsein, die Selbstbeschauung.

Apperil (ắp pĕr' rĭl) *s.*, (*Arch.*) die Gefahr (*B. Jonson*).

Appertain (ắp pŭr tân') *v. n.*, zugehören, zustehen, angehen, things -ing to this life, die zeitlichen Güter; these secrets do not - to you, diese Geheimnisse gehen Sie nicht an.

Appertaining, *ppr.* v. V. Appertain, *q. v.*

Appertainment (ắp pŭr tân' mŭnt) *s.*, das Zubehör; das Gerechtsame; die Würde. *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Appertenance, *s.*, *v.* Appurtenance.

Appertinent, *a.*, *v.* Appurtinent.

Appertinent, *s.* (*Arch.*) *v.* Appurtenance.

Appetence | ắp' pê tŭns | *s.*, die Begierde, das Gelüst,
Appetency | ắp' pê tŭn sê | (bes.) die fleischliche Lust, das sinnliche Verlangen, der Geschlechtstrieb; der Instinkt, der Naturtrieb, we observe an - in ducks to go into water, wir bemerken einen Naturtrieb an den Enten, sich in das Wasser zu begeben; (*Phys.*) das Streben, das Anstreben; die Anziehung, die Attraction; die Empfänglichkeit (of the eye for light, des Auges gegen das Licht.

Appetent (ắp' pê tŭnt) *a.*, begierig, lüstern.

Appetibility (ắp pêt tê bĭl' lê tê) *s.*, die Begehrlichkeit, die erregende Sinnlust.

Appetible (ắp' pê tê b'l) *a.*, begehrungswürdig, begehrungswerth, das sinnliche Verlangen erregend.

Appetibleness (ắp' pê tĭb b'l nĕs) *s.*, *v.* Appetibility.

Appetite (ắp' pê tĭt) *s.*, der Appetit, die Eßlust, der Hunger, a craving -, der Heißhunger; (*bildl.*) die Begierde, das Verlangen; an - for fame, for glory, for riches, for power, Verlangen nach Ruhm, Ruf, Reichthum, Macht; to provoke the -, den Appetit reizen; to take away the -, to cloy the - (*Sh.* R. II. 1. III.), den Appetit benehmen; (*Sprichw.*) a good - needs no sauce, Hunger ist die beste Würze; to be given to -, gefräßig sein (*Prov.* 23. II.).

Appetite, *v. a.* (*Arch.*) begehren (*Chaucer*).

Appetitious (ắp pê tĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) mundend, schmackhaft; begehrungswerth.

Appetitive (ắp pêt' tê tĭv) *a.*, begehrend; the - power oder faculty, das Begehrungsvermögen.

Appetize (ắp' pê tĭz) *v. a.*, (*Arch.*) den Appetit reizen; (*bildl.*) würzen.

Appetizer (ắp' pê tĭ zŭr) *s.*, das den Appetit Reizende.

Appian (ắp' pê ŭn) *a.*, den Appius betreffend; the - road, the - way, die appische Straße (von Rom durch Capua nach Brundusium).

Applaud (ắp plắd') *v. a.*, (Einen) beklatschen, (Einem, einer Sache) Beifall geben, (ihn, sie) laut loben, applaudiren; billigen, preisen.

Applauded, *pp.* v. V. Applaud, *q. v.*

Applauder (ắp plắ' dŭr) *s.*, der Beifall Zuklatschende, der Applaudirende; der Lobpreiser, der Beipflichter.

Applauding, *ppr.* v. V. Applaud, *q. v.*

Applause (ăp plâz') *s.*, der Applaus, das frohlockende Händeklatschen, das Beifallzuklatschen, der Beifallsruf (bes. der Zuhörer im Theater); der Beifall, das Lob.

Applausive (ăp plâ' sĭv) *a.*, applaudirend, beklatschend; Beifall ausdrückend, enthaltend; - song, der Lobgesang.

Apple (ăp' pl) *s.*, der Apfel; (*Anat.*) - of the eye, der Augapfel; (*Bot.*) - of love, der Liebesapfel, der Goldapfel (Solanum lycopersicum).

Apple, *v. n.*, wie einen Apfel bilden, apfelförmig gestalten.

Apple-Brandy (-' - brăn dĕ) } *s.*, der Apfelbranntwein
Apple-Jack (-' - jăk) } (*Am.*).

Apple-Butter (-' - bŭt tŭr) *s.*, eine Apfelsauce (*Am.*).

Apple-Cart (-' - kârt) *s.*, der Apfelkarren; (*vulg.*) down with his - -! schlagt ihn nieder!

Apple-Core (-' - kôr) *s.*, der Gröbs, der Griebs, Kriebs, Gögs, das Häuschen, das Samengehäuse des Apfels.

Apple-Drone (-' - drôn) *s.*, (*Entom.*) der Apfelrüsselkäfer, der Apfelkäfer, der Apfelbohrer, der Apfelstecher (Curculio pomorum. *West.*).

Apple-Dumplings (-' - dŭm' plĭngz) *s. pl.*, mit Apfel gefüllte Klöße; (*vulg.*) die Frauenbrüste.

Apple-Graft (-' - grâft) *s.*, das Pfropfreis vom Apfelbaume.

Apple-Gray, *a.* (*corr.*) *v.* Dapple-Gray.

Apple-Harvest (-' - hâr vĕst) *s.*, die Apfellese, die Apfelernte.

Apple-Hoglin (-' - hŏg lĭn) eine Art Apfelpfannkuchen (*Suffolk.*).

Apple-John (-' - jŏn) *s.*, (*Arch.*) der Johannis- oder Paradiesapfel, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; H. IV. II. 2. IV.; - -s, Apfelpfannkuchen, arme Ritter (ein Gebäck mit Apfelschnittchen).

Apple-Loft (-' - lŏft) *s.*, die Apfelkammer, Obstkammer.

Apple-Moise, *s.* (*Arch.*) *v.* Cider.

Apple-Monger (-' - mŭng gŭr) *s.*, der Apfelhändler.

Apple-Paring (-' - pâr ĭng) *s.*, die Apfelschale.

Apple-Pear (-' - pâr) *s.*, (*Pom.*) die Apfelbirne (gelbe Herbstbirne).

Apple-Pie (-' - pĭ) *s.*, die Apfelpastete; (*vulg.*) - - order, die größte Ordnung.

Apple-Pie-Bed (-' - - bĕd) *s.*, ein Bett, welches so gemacht ist, daß Keiner zwischen die Betttücher kommen kann (ein Scherz von den Landmädchen gegen ihre Liebhaber ausgeübt).

Apple-Quince (-' - kwĭns) *s.*, (*Pom.*) die Apfelquitte.

Apple-Rose (-' - rôz) *s.*, (*Bot.*) die Apfelrose, die zottige Rose (Rosa villosa).

Apple-Sauce (-' - sâws) *s.*, die Apfelsauce.

Apple-Squire (-' - skwĭr) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber eines Freudenmädchens (welches ihn ernährt); der Bediente eines Freudenmädchens; der Kuppler, der Hurenwirth.

Apple-Stucklin (-' - stŭk lĭn) *s.*, ein Pfannkuchen mit Apfelschnittchen (*Hants.*).

Apple-Tart (-' - târt) *s.*, die Apfeltorte, das Apfelkuchen.

Apple-Thorn (-' - thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Stechapfel (Datura).

Apple-Tree (-' - trê) *s.*, (*Bot.*) der Apfelbaum.

Apple-Woman (-' - wŭm' ŭn) *s.*, die Apfelhändlerin.

Apple-Yard (-' - yârd) *s.*, der Apfelgarten, der Obstgarten.

Appliable (ăp plĭ' â bl) *a.*, anwendbar.

Appliance (ăp plĭ' âns) *s.*, die Anwendung; das Angewandte; das Mittel. *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Applicability (ăp plĕ kâ bĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Anwendbarkeit.

Applicable (ăp' plĕ kâ bl) *a.*, anwendbar (to, auf).

Applicableness (ăp' plĕ kâ bl nĕs) *s.*, *v.* Applicability.

Applicably (ăp' plĕ kâ blĕ) *adv.*, *v.* Applicable.

Applicancy (ăp' plĕ kăn sĕ) *s.*, der Zustand, da etwas anwendbar ist.

Applicant (ăp' plĕ kănt) *s.*, der Bewerber, der Applikant; (*Am.*) der, welcher fleißig studirt.

Applicate (ăp' plĕ kât) *s.*, (*Math.*) die Applicate (die Sehne einer Curve, welche einer der Lage nach gegebenen Linie parallel läuft und zugleich sammt allen ihr parallelen Applicaten von dem Durchmesser der Curve halbirt wird); - ordinate, eine die Achse einer Curve rechtwinkelig durchschneidende Linie.

Application (ăp plĕ kâ' schŭn) *s.*, die Auflegung, die Anlegung, die Anwendung (von Arzneimitteln, Instrumenten, Maschinen rc.); (*Chir.*) der Verband, an - to stanch the blood, ein Verband, um das Blut zu stillen; das angewandte Mittel, das Hülfsmittel; die Anwendung, die Nutzanwendung; der Verwendung; die Bewerbung, das Gesuch, die Bitte; to make - for a situation, an office, sich um eine Stelle bewerben; he addresed his - to the ministers, er richtete sein Gesuch an die Minister; upon the - of . . ., auf das Gesuch des . . .; die Aufmerksamkeit, der Fleiß, der Lernfleiß, die Betriebsamkeit, die Emsigkeit; die Geistesanstrengung, die Lernbegierde; he injured his health by his - to study, er schadete seiner Gesundheit durch übertriebenen Lernfleiß; we must make close -, or we shall not accomplish it, wir müssen uns sehr anstrengen, sonst werden wir es nicht vollenden; to make - to a person, sich an Einen wenden.

Applicative (ăp' plĕ kâ tĭv) *a.*, anwendend, praktisch.

Applicatory (ăp' plĕ kâ tŭr rĕ) *a.*, anwendend, ausübend, thätig.

Applicatory, *s.*, die anwendende Kraft.

Applied (ăp plĭd') *pp.* v. V. Apply, *q. v.*

Appliedly (ăp plĭ' ĕd lĕ) *adv.*, (*Arch.*) auf eine anzuwendende Weise.

Applier (ăp plĭ' ŭr) *s.*, der Applicant, der sich Meldende, der Bewerber; der Anwendende; Einer, der sich auf etwas (Wissenschaften, Sprachen rc.) legt, der fleißig Studirende.

Appliment (ăp plĭ' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Application.

Apply (ăp plĭ') *v. a.*, anlegen, auflegen, worauf legen, bringen; he said and to the throat his sword applied, er sprach und legte seinen Hals an's Schwert, he applied his hand to his heart, er legte die Hand auf's Herz; anwenden, gebrauchen, verwenden; I intend to - this sum to the purchase of books, ich werde diese Summe anwenden, um Bücher zu kaufen; anwenden, do you - this passage to me? wenden Sie diese Stelle auf mich an? anpassen, anbringen; beschäftigen, anstrengen, anhalten; to - one's mind to study, fleißig studiren; (*Vergold.*) to - a lay of composition, zum Vergolden auftragen; (*Färb.*) to - colours on cloths, Farben auf Stoffe auftragen; to - one self to a person for assistance, help etc., sich an Jemand um Beistand, Hülfe rc. wenden; to - one's self to the arts and sciences, sich auf die Künste und Wissenschaften legen; to - a thing to a certain use, eine Sache zu einem gewissen Zwecke verwenden; *Sh.* I will - philosophy, Philosophie will ich treiben (*ungew.*), T. S. 1. X.

Apply, *v. n.*, übereinstimmen, gemäß sein, sich schicken, sich passen, sich anwenden lassen (to, auf); this argument applies well to the case, dies Argument paßt gut auf die Stelle; sich wenden (an); nachsuchen; (einer Sache) Einhalt thun, beikommen (to).

Applying, *ppr.* v. V. Apply, *q. v.*

Appoggiato (ăp pŏd jĕ â' tŏ) *adv.*, (*ital. Mus.*) angelehnt, gestützt, getragen (von gebundenen oder Vorhaltsnoten).

Appoggiatura (ăp pŏd jĕ â tŭr' râ) *s.*, (*ital. Mus.*) der Vorschlag, die Bindung.

Appoint (ăp point') *v. a.*, bestimmen, festsetzen, ansetzen (a day, a time, a meeting etc., einen Tag, eine Zeit, eine Zusammenkunft); aussetzen (zum besonderen Zwecke), I -ed this sum for the payment of my debts, ich setzte diese Summe zur Bezahlung meiner Schulden aus; I have

-ed an hour every day to practise, ich habe täglich eine Stunde zur Uebung bestimmt; bescheiden, bestellen; he -ed me to come at six o'clock, er bestellte mich um sechs Uhr zu kommen; ernennen, they will most likely - him professor, höchst wahrscheinlich werden sie ihn zum Professor ernennen; verabreden, it was -ed that the affair should be examined into, es wurde verabredet, daß die Sache untersucht werden sollte; verordnen, verschreiben; einrichten, in Stand setzen, mit Allem versehen, ausrüsten.

Appoint, *v. n.*, beschließen, einen Beschluß fassen.

Appoint, *s.* (*Hdlsspr.*) der Appoint, der Abschnitt; der Nachschuß, der Zuschuß (um eine runde Summe zu machen); payment per -, die Saldozahlung; to draw per - (à point), per Saldo trassiren, die volle Summe seiner Forderung entnehmen.

Appointable (ăp point' ă b'l) *a.*, bestimmbar; anstellbar, einzusetzen.

Appointed, *pp.* d. V. Appoint, *q. v.*; well -, wohl gerüstet; gut eingerichtet; wohl gekleidet; ill -, schlecht gerüstet; in schlechtem Zustande.

Appointee (ăp poin tē') *s.*, der Angestellte; (*ehem.*) ein (franz.) Soldat, der einen Gnadengehalt, eine Zulage bezieht; der Gefreite.

Appointer (ăp poin' tŭr) *s.*, Einer, welcher festsetzt, anordnet, einrichtet, verabredet oder einsetzt.

Appointing, *ppr.* d. V. Appoint, *q. v.*

Appointment (ăp point' mŭnt) *s.*, die Bestimmung, die Anordnung, die Festsetzung; die Einsetzung, die Ernennung (to an office, zu einem Amte); die Verabredung, die Abrede, das Versprechen, daher to make an -, sich verabreden, to keep one's -, der mit Jemandem bestimmten Verabredung nachkommen; der Vorschlag, der Antrag, *Sh.* R. 11. 3. III.; die Verordnung, die Vorschrift, der Befehl; die Vorbereitung, *Sh.* M. M. 3. I.; die Einrichtung, die Ausrüstung; *Sh.* of warlike -, kriegerisch gerüstet, H. 4. VI.; der Anzug, die Kleidung, *Sh.* H. IV. 1. 1. I.; der (nicht fixirte) Gehalt, die Besoldung; die Stelle; (*Rchtsspr.*) die Hinterlassenschaft (zum wohlthätigen Zwecke).

Apporter (ăp pōr' tŭr) *s.*, *v.* Importer (*n. g.*).

Apportion (ăp pōr' schŭn) *v. a.*, verhältnißmäßig, in gleiche Theile vertheilen, zum Antheil geben; abmessen (the time, die Zeit).

Apportionateness (ăp pōr' schŭn ŭt nŭs) *s.*, das richtige Verhältniß.

Apportioned, *pp.* d. V. Apportion, *q. v.*

Apportioner (ăp pōr' schŭn ŭr) *s.*, der, welcher verhältnißmäßig vertheilt, zutheilt, abmißt.

Apportioning, *ppr.* d. V. Apportion, *q. v.*

Apportionment (ăp pōr' schŭn mŭnt) *s.*, die verhältnißmäßige gleiche Vertheilung, Zutheilung.

Appose (ăp pōz') *v. a.*, (*Arch.*) Einem Fragen vorlegen, (ihn) fragend prüfen, examiniren (*v.* Pozo); anlegen, auflegen; verbinden.

Apposer (ăp pō' zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Prüfer, der Examinator; the foreign -, der Examinator (ein Beamte in dem englischen Schatzkammergerichte).

Apposite (ăp' pŏ zĭt) *a.*, gemäß, füglich, schicklich, angemessen, passend, bequem; - to the times and occasions, den Zeiten und Gelegenheiten angemessen; ready and - answers, fertige und schickliche Antworten; - to the design, der Absicht angemessen; this argument is - to the case, dies Argument paßt gut auf den Fall.

Appositely, *adv.*, *v.* Apposite.

Appositeness (ăp' pŏ zĭt nŭs) *s.*, die Füglichkeit, die Schicklichkeit, die Angemessenheit.

Apposition (ăp pŏ zĭsch' ŭn) *s.*, die Beifügung, die Hinzufügung, der Zusatz, der Beisatz; (*Gr.*) die Apposition.

Appositive (ăp pŏz' zē tĭv) *a.*, *v.* Apposite.

Appraise (ăp prāz') *v. a.*, taxiren, schätzen, anschlagen (besonders von angestellten Taxatoren, und in Bezug auf Sachen, welche executivisch verkauft werden müssen); (*bildl.*) würdigen.

Appraisement (ăp prāz' mŭnt) *s.*, die Taxation, die Schätzung.

Appraiser (ăp prā' zŭr) *s.*, der (angestellte) Taxator, der Schätzer.

Appraising, *ppr.* d. V. Appraise, *q. v.*

Appreciable (ăp prē' schē ă b'l) *a.*, schätzbar; der Würdigung, der Achtung fähig.

Appreciate (ăp prē' schē āt) *v. a.*, schätzen, würdigen, preisen; (*Am.*) den Werth einer Sache erhöhen.

Appreciate, *v. n.*, im Werthe steigen (bes. *Am.*).

Appreciated (ăp prē' schē ā tĭd) *pp.* d. V. Appreciate, *q. v.*

Appreciating, *ppr.* d. V. Appreciate, *q. v.*

Appreciation (ăp prē schē ā' schŭn) *s.*, die Schätzung; die Würdigung, die Werthschätzung; (*Am.*) das Steigen im Preise, die Zunahme an Werth.

Apprehend (ăp prē hĕnd') *v. a.*, greifen, ergreifen, angreifen, fassen, anfassen; verhaften, gefangen nehmen, gefänglich einziehen; begreifen, einsehen; glauben, meinen; fürchten, befürchten, besorgen.

Apprehended, *pp.* d. V. Apprehend, *q. v.*

Apprehender (ăp prē hĕn' dŭr) *s.*, Einer, welcher eine Person festhält, ergreift, verhaftet; der Einsehende; der Denker; der Fürchtende, Einer, der Besorgniß hegt.

Apprehending, *ppr.* d. V. Apprehend, *q. v.*

Apprehensible (ăp prē hĕn' sē b'l) *a.*, faßlich, begreiflich.

Apprehension (ăp prē hĕn' schŭn) *s.*, das Anfassen, das Ergreifen, die Verhaftnehmung, der Fang; die Fangweise (*n. g.*); der Griff; die Vorstellung, die Meinung, die Fassungskraft; der Begriff; (*Arch.*) die Einbildung (*Beaum.* u. *Fletcher*); die Furcht, die Besorgniß; der Verdacht, der Argwohn; quick of -, schnell fassend, begreifend; dull of -, schwer vom Begriff, langsam fassend; according to my -, so wie ich mir die Sache vorstelle; to be under great -s, in großer Furcht schweben.

Apprehensive (ăp prē hĕn' sĭv) *a.*, leicht begreifend, schnell fassend, fähig, *Sh.* - senses, der Verstand, A.W.1.II.; furchtsam, besorgt, böses ahnend, we were - of fatal consequences, wir fürchteten böse Folgen; empfindsam, fühlend, *Sh.* J. C. 3. I. (*w. g.*).

Apprehensively, *adv.*, fähig; besorgt, furchtsam; mit Empfindung.

Apprehensiveness (ăp prē hĕn' sĭv nŭs) *s.*, die Fähigkeit leicht zu begreifen; die Fassungskraft, der Scharfsinn; die Furcht, die Besorgniß, die Furchtsamkeit; die Aengstlichkeit; die Empfindbarkeit.

Apprentice (ăp prĕn' tĭs) *s.*, der Lehrling, der Lehrjunge, der Lehrbursche; (*Arch.*) der angehende Rechtsgelehrte; - -at-law, der Anwald (*B. Jonson*).

Apprentice, *v. a.*, in die Lehre geben.

Apprenticehood (ăp prĕn' tĭs hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apprenticeship.

Apprenticeship (ăp prĕn' tĭs schĭp) *s.*, die Lehrzeit, die Lehrjahre; die Lehre; to serve one's -, seine Lehrzeit ausdienen, durchmachen, ausstehen.

Apprentisage (ăp prĕn' tĭs ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apprenticeship.

Appressed / **Apprest** (ăp prĕst') *a.*, (*bot. Term.*) angedrückt, dicht anliegend.

Appretiation (ăp prē schē ā' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Taxiren verpfändeter Güter (*Scot.*).

Apprise (ăp prīz') *v. a.*, benachrichtigen, unterrichten, in Kenntniß setzen (of, von).

Apprised, *pp.* d. V. Apprise, *q. v.*

Apprising, *ppr.* d. V. Apprise, *q. v.*

Apprize (ăp prīz') *v. a.*, schätzen, taxiren (*v.* Appraise).

Apprized, *pp.* d. V. Apprize, *q. v.*

Apprizement (ăp prīz' mŭnt) *s.*, die Schätzung, die Taxirung; die Schätzung, der Anschlag, der taxirte Werth.

Appriser (åp pri' zûr) *s.*, *v.* Appraiser.

Apprising, *ppr.* d. V. Apprize, *q. v.*

Approach (åp prôtsch') *v. n.*, nahen, sich nähern, heran-nahen, näher kommen; Aehnlichkeit haben, the cat -es to the tiger, die Katze ähnelt dem Tiger; (*Hortik.*) grafting by - (*v.* Ablactation).

Approach, *v. a.*, nähern, näherbringen oder rücken, nähern, Pope -es Virgil in the smoothness of his versification, Pope erreicht fast den Virgil in der Glätte seiner Versification; fleischlichen Umgang haben (*Lev.* XVIII.); (*Hortik.*) ablaktiren, absäugen.

Approach, *s.*, das Herannahen; die Annäherung; der Zugang, der Zutritt (to kings, zu Königen); der feindliche Anfall, der Anfall; to make the first -es, die ersten Schritte (zur Versöhnung) thun; (*Festungsw.*) die Annäherungswerke, die Annäherungsgräben, die Laufgräben (auch lines of -es), (*Math.*) method of -es, die Approximation.

Approachable (åp prôtsch'å b'l) *a.*, zugänglich, erreichbar.

Approachableness (åp prôtsch' å b'l nûs) *s.*, die Zugänglichkeit, die Erreichbarkeit.

Approacher (åp prôtsch' ûr) *s.*, der Nahende.

Approaching, *ppr.* d. V. Approach, *q. v.*

Approachless (åp prôtsch' lûs) *a.*, unzugänglich, unerreichbar.

Approachment (åp prôtsch' mûnt) *s.*, das Herannahen, die Annäherung (*w. g.*).

Approbate (åp' prô bât) *a.*, gebilligt.

Approbate, *v. a.*, (bei *Am.*) billigen, Beifall schenken.

Approbated (åp' prô bâ tîd) *pp.* d. V. Approbate, *q. v.*

Approbating, *ppr.* d. V. Approbate, *q. v.*

Approbation (åp prô bâ' schûn) *s.*, das Billigen; die Billigung, die Genehmigung, die Gutheißung, der Beifall, die Zustimmung; das Gefallen; die Behauptung, die Bekräftigung, (*chem.*) die Druck-Erlaubniß; *Sh.* das Noviciat, die Probezeit im Kloster, M. M. 1. III.

Approbative (åp' prô bâ tîv) *a.*, billigend, genehmend, gut heißend.

Approbator (åp' prô bâ tûr) *s.*, der Billigende, Genehmigende.

Approbatory (åp' prô bâ tûr rê) *a.*, *v.* Approbative.

Apprompt (åp prômt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Prompt (*Bacon*).

Approof (åp prûf') *s.*, (*Arch.*) die Billigung, die Genehmigung, *Sh.* M. M. 2. IV.; A. C. 3. II.

Approperate (åp prô' pê rât) *v. a.*, (*Arch.*) beschleunigen.

Appropinquate (åp prô pîng' kuât) *v. n.*, (*Arch.*) näher kommen, sich nähern.

Appropinquation (åp prô pîng kuâ' schûn) *s.* (*Arch.*) die Annäherung.

Appropinque, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Appropinquate (*Butler*).

Approportioned (åp prô pôr' schûnd) *a.*, (*Arch.*) verhältnißmäßig, angemessen, passend.

Appropriable (åp prô' prê å b'l) *a.*, was zugeeignet, auf einen besondern Gegenstand eingeschränkt werden kann.

Appropriate (åp prô' prê ât) *v. a.*, zueignen, widmen, bestimmen (to, zu); verwenden (to, zu); verbinden (names to ideas, Namen mit Begriffen), (*Rchtsspr.*) veräußern, übertragen (an ecclesiastical benefice, eine Pfründe); to - to one's self, sich zueignen, sich zuschreiben.

Appropriate (åp prô' prê ět) *a.*, eigen, eigenthümlich, geeignet, angemessen, passend, zweckdienlich.

Appropriate, *s.*, die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit.

Appropriated (åp prô' prê â tîd) *pp.* d. V. Appropriate, *q. v.*

Appropriately (åp prô' prê ět lê) *adv.*, *v.* Appropriate, *a.*

Appropriateness (åp prô' prê ět nûs) *s.*, die Angemessenheit.

Appropriating, *ppr.* d. V. Appropriate, *q. v.*

Appropriation (åp prô prê å' schûn) *s.*, die Zueignung, die Anwendung; die Verwendung; die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Wortes; (*Rchtsspr.*) die Uebertragung, die Veräußerung einer Pfründe an die todte Hand; *Sh.* he makes it a great - to his good parts, er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein, S. 1. II.; -s, die Verwendung der Staats-Einkünfte.

Appropriative (åp prô' prê å tîv) *a.*, zueignend.

Appropriator (åp prô' prê å tûr) *s.*, der, welcher zueignet, der Anwender; der Verwender; der Besitzer einer übertragenen, veräußerten Pfründe.

Appropriotary (åp prô' prê å tûr rê) *s.*, ein den Ertrag einer Pfründe besitzender Laie.

Approvable (åp prûv' å b'l) *a.*, beifallswürdig, beifallswerth, löblich.

Approvableness (åp prûv' å b'l nûs) *s.*, die Eigenschaft, beifallswürdig zu sein, die Löblichkeit.

Approval (åp prûv' ûl) *s.*, die Billigung, die Gutheißung, der Beifall.

Approvance (åp prûv' ûns) *s.*, *v.* Approval.

Approve (åp prûv') *v. a.*, billigen, gutheißen, genehm halten, genehmigen, anerkennen (mit und ohne of); he did not - of my conduct, er billigte mein Betragen nicht; we - the measures of the administration, wir billigen die Maßregeln der Verwaltung; bethätigen, bewähren, an den Tag legen; zeigen, erproben (*w. g.*); *Sh.* lieben, O. 2. I.; günstig sein, O. 2. III.; my love doth - him, mein Herz hängt an ihm, O. 4. III.; (*Rchtsspr.*) verbessern, to - land (st. improve), ein Grundstück zu einem höhern Ertrag bringen; to - one's self to a person, sich Jemandes Beifall erwerben (*n. g.*).

Approved, *pp.* d. V. Approve, *q. v.*; an - writer, ein anerkannter Schriftsteller; an - bill, eine genehmigte Rechnung; *Sh.* of - valour, von anerkannter Tapferkeit, M. N. 2. I.

Approvement (åp prûv' mûnt) *s.*, die Billigung, die Genehmigung, der Beifall, die Beistimmung; (*Rchtsspr.*) das freiwillige Bekenntniß eines Verbrechens vor der gerichtlichen Untersuchung, nebst Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Begnadigung auszuwirken; die Verbesserung eines Grundstückes (durch Verwandlung desselben in Ackerland).

Approver (åp prûv' ûr) *s.*, der Billiger, der Beipflichter; (*Arch.*) der Prüfer; der Anfänger, der Probenmacher; (st. Improver) der Verbesserer eines Grundstücks; (*Rchtsspr.*) der geständige Verbrecher und Angeber seiner Mitschuldigen; der Wirthschafter auf den königlichen Domänen.

Approving, *ppr.* d. V. Approve, *q. v.*

Approvingly (åp prûv' îng lê) *adv.*, billigend, genehmigend.

Approximant (åp prôk' sê mânt) *a.*, (*Arch.*) nähernd.

Approximate (åp prôk' sê mět) *a.*, nahe, ganz nahe (*v.* Proximate); (*bot. Term.*) genähert; - leaves, nahe beisammenstehende Blätter.

Approximate (åp prôk' sê mât) *v. a.*, nahe, näher bringen, näher rücken.

Approximate, *v. n.*, sich nähern, sich nahen.

Approximated, *pp.* d. V. Approximate, *q. v.*

Approximating, *ppr.* d. V. Approximate, *q. v.*

Approximation (åp prôk sê mâ' schûn) *s.*, die Annäherung, die Näherung; (*Math.* und *Alg.*) die Annäherung, die Approximation; (*Med.*) die Mittheilung einer Krankheit durch Berührung.

Approximative (åp prôk' sê mâ tîv) *a.*, annähernd.

Appui (åp pûê') *s.*, (*Frz.*, *Reitk.*) die Handführung.

Appulse (åp pûls') *s.*, der Anstoß, die Anstoßung, der Stoß, die Berührung; (*Astr.*) der Appuls (das scheinbare, momentane Anstoßen eines Himmelskörpers an einen Faden oder ein anderes, im Gesichtsfelde des Fernrohrs angebrachtes Merkmal); die Ankunft, die Landung (*w. g.*).

Appulsion (åp pûl' schûn) *s.*, das Anstoßen, die Berührung.

Appulsive (ăp pŭl′ sĭv) *a.*, anstoßend, berührend.

Appulsively, *adv.*, durch Anstoßung.

Appurtenance (ăp pŭr′ tė nŭns) *s.*, das Zubehör, Zugehör; -s, die Pertinenzen, die Pertinenzstücke.

Appurtenant (ăp pŭr′ tė nŭnt) *a.*, zugehörig, angehörend (to, zu).

Apricate (ăp′ rė kăt) *v. n.*, (*Arch.*) sich sonnen.

Apricity (ă prĭs′ sė tė) *s.*, (*Arch.*) der Sonnenschein; die Sonnenwärme.

Apricock (ă′ prė kŏk) *s.*, *v.* Apricot (*West.* und *Arch. Sh.* M.D. 3. I.).

Apricot (ă′prė kŏt) *s.*, (*Pom.*) die Aprikose; (*Bot.*) -tree, der Aprikosenbaum (Prunus armeniaca; A. vulgaris).

April (ă′ prĭl) *s.*, der April; (*bildl.*) die Jugend; (*Arch. iron.*) --day, der Hochzeitstag; an -fool, ein Aprilnarr; --fool-day, der erste April; to make an - fool of a person, Einen in den April schicken; -gowk, *v.* -fool (*North.*).

Aprilled (ă′ prĭld) *a.*, sauer, säuerlich geworden (von Bier oder Milch; auch *bildl. Devon.*).

Aprise, *s.*, (*Arch.*) die Gelehrsamkeit (*Gower*); das Unternehmen.

A-Priori (ă prė ŏr′ rė) *a.* und *adv.*, nach der Vernunft.

Apron (ă′ prŭn; *vulg.* ă′ pŭrn) *s.*, die Schürze; (*S.-A.*) der Binnenvorsteven (das zur Verstärkung des Vorstevens an dessen hinterer oder Binnenseite passende Krummholz); die Plankenbeitung am Eingange einer Docke; *v.* Flashings; das Schoßleder (an Cabriolets oder anderen Wagen); the - of a gun, der Pfannendeckel, das Plattloth (womit das Zündloch einer Kanone bedeckt wird); the - of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans; - of a hog, die fette Bauchhaut eines Schweines (*East.*); (*vulg.*) blue -, der Kellner, der Marqueur.

Aproned (ă′ prŭnd; ă′ pŭrnd) *a.*, eine Schürze, ein Schurzfell tragend.

Apron-Lining (-′ -lī nĭng) *s.*, (*Archit.*) die Bedeckung (Beschalung) der Treppenbalken.

Apron-Man (-′- măn) *s.*, der Handwerker. *Sh.* Cor. 4. VI.

Apron-Pieces (-′- pė sĭz) *s.pl.*, (*Archit.*) die Treppenträgerbalken.

Apron-String (-′- strĭng) *s.*, das Schürzenband.

Apron-Stringhold (-′- strĭng hŏld) *s.*, das Weiberlehn (welches der Mann nur bei Lebzeiten seiner Frau besitzt).

Apropos (ăp prŏ pō′) *adv.*, gelegen, zu rechter Zeit, wie gerufen; *int.*, apropos, was ich sagen wollte, ehe ich es vergesse.

Aps (ăps) *s.*, die Espe (*South.* und *West.*).

Apsis (ăp′ sĭs) *s.*, (*pl.* Apsides, auch Apses. *Astr.*) die Apside, der Kehr- und Wendepunkt in der Bahn der Planeten, der Näherungs- oder Entfernungspunkt eines Planeten von der Sonne oder der Erde; (*Archit.*) das Gewölbe, der gewölbte Raum; der Chor, der Altarplatz; das Reliquienkästchen.

Apt (ăpt) *a.*, passend, tauglich; günstig, dienlich; fähig, geschickt, tüchtig (for, zu); geneigt (to, zu); lebhaft, schnell, fertig; the time is not -, die Zeit ist nicht günstig; he is a very - scholar, er ist ein sehr fähiger Schüler; this workman is very - with his instruments, dieser Handwerker ist sehr geschickt in dem Gebrauche seiner Werkzeuge; we are always - to like those, who praise us, wir sind immer geneigt, diejenigen leiden zu mögen, welche uns loben; - to quarrel, streitsüchtig, *Sh.* R. J. 3. I.; - to learn, gelehrig, *Sh.* T. S. 2. I.; I find an - remission in myself, ich finde in mir eine Geneigtheit zum Verzeihen, *Sh.* M. M. 5. I.; an - wit, ein lebhafter Verstand; - to take fire, leicht feuerfangend; - to drink, to get drunk, zur Trunkenheit geneigt.

Apt } ăpt } *v. a.*, (*Arch.*) passend machen, anpassen;
Aptate } ăp′ tăt } empfänglich machen; vorbereiten.

Aptable (ăp′ tă b′l) *a.*, (*Arch.*) was angepaßt werden kann, anwendbar.

Aptenodytes (ăp′ tĕn ŏ dīts) *s.pl.*, (*Ornith.*) Fettgänse.

Apter (ăp′ tŭr) *s.* (*pl.* Aptera. *Entom.*) das flügellose Insekt.

Apteral } ăp′ tė răl } *a.*, (*bot.* u. *entom. Term.*) flü-
Apterous } ăp′ tė rŭs } gellos, ungeflügelt.

Apteryx Australis (ăp′ tė rĭks ăs trā′ lĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Apteryx (eine neuseeländische Vogelgattung aus der Familie der Pressirostres).

Aptitude (ăp′ tė tūd) *s.*, die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit, die Geschicklichkeit; die Paßlichkeit (of an expression, eines Ausdrucks); die Geneigtheit, die Neigung, der Hang; die Fähigkeit, die Anlagen.

Aptitudinal (ăp tė tū′ dė năl) *a.*, Geneigtheit, Tüchtigkeit enthaltend.

Aptitudinally, *adv.*, auf eine die Geneigtheit, Tüchtigkeit enthaltende Weise.

Aptly (ăpt′ lė) *adv.*, geschickt; passend, angemessen, füglich; mit Recht, richtig; fertig, schnell; he learnt his business very -, er machte sich mit seinem Geschäfte schnell bekannt; that part was - filled, die Rolle war gemäß eingerichtet.

Aptness (ăpt′ nĕs) *s.*, die Paßlichkeit, die Tauglichkeit (*v.* Aptitude); der Hang, die Neigung, die Geneigtheit; die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Fertigkeit; die Tendenz, das Streben; the - of iron to rust, die Neigung des Eisens zu rosten; an - to learn, eine Gelehrigkeit; - of the season, die passende Zeit, *Sh.* C. 2. III; a right -, eine passende Stimmung. *Sh.* Cor. 4. III.

Aptote (ăp′ tŏt) *s.*, (*Gr.*) das unabänderliche Nennwort, das Nennwort ohne Beigefälle, welches nicht deklinirt wird.

Apus } (ă′ pŭs) } *s.*, (*Astr.*) der Paradiesvogel (Stern-
Apous } } bild in der Nähe der südlichen Pole); (*Ornith.*) eine ehemalige Benennung des Paradiesvogels (weil er mit abgeschnittenen Füßen nach Europa kam).

Apyrexy (ăp′ ė rĕk sė) *s.*, (*Med.*) die Apyrexie, die Fieberlosigkeit, der fieberfreie Zeitraum beim Wechselfieber.

Apyrous (ăp pīr′ rŭs) *a.*, feuerfest.

Aqua (ă′ kwă) *s.*, (*lat.*, *Chem.*) das Wasser; - fortis, das Scheidewasser (*v.d.j.ü.* nitric acid); (*Min.*) - marina, der Aquamarin, der meergrünliche Beryll (*v.* Beryl); (*Chem.*) - regia, - regalis, das Königswasser (*v.d.j.ü.* nitro-muriatic acid); - Toffana, *v.* Aquetta; - vitae, der Branntwein.

Aquabob (ă′ kwă bŏb) *s.*, der Eiszapfen (*Kent.*)

Aquarians (ă kwăr′ rė ăns) *s. pl.*, (*Krchg.*) Aquani, Hydroparastaten (Asceten des 2. und 3. Jahrh., welche beim heiligen Abendmahle den Gebrauch des von ihnen für sündlich gehaltenen Weins mißbilligten, und an die Stelle desselben bloßes Wasser setzten).

Aquarius (ă kwăr′ rė ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Wassermann.

Aquat (ă kwăt′) *a.* und *adv.*, auf den Zweigen sitzend (*Somerset*).

Aquatic (ă kwăt′ tĭk) *a.*, im Wasser lebend.

Aquatics, *s.*, Süßwasserpflanzen; Wasserthiere.

Aquatile (ăk′ kwă tĭl) *a.*, (*Arch.*) im Wasser lebend.

Aquatinta (ă′ kwă tĭn′ tă) *s.*, (*Kupferst.*) die Aquatinta, die Tuschzeichnung, der Tuschkupferstich, die Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst.

Aqueduct (ăk′ kwė dŭkt) *s.*, die Wasserleitung.

Aqueous (ă′ kwė ŭs) *a.*, wässerig; - humour of the eye, die wässerige Feuchtigkeit des Auges.

Aqueousness (ă′ kwė ŭs nĕs) *s.*, das Wässerige, die Wässerigkeit.

Aquetta (ă kĕt′ tă) *s.*, ein berüchtigter, schon in sehr kleinen Gaben von wenigen Tropfen tödtlich wirkender Gifttrank (Erfindung der italienischen Giftmörderin Toffa oder Toffania, und daher auch Aqua Toffana genannt).

Aquiform (ă′ kwė fŏrm) *a.*, in der Gestalt von Wasser, wasserartig.

Aquila (ăk′ kwė lă) *s.*, (*lat.*, *Ornith.*) der Adler; (*Astr.*) der Adler; (*arch. chem. Term.*) - alba, sublimirter

Digitized by Google

Schnupf; - dulcis, mildes salzsaures Quecksilber; - nigra, Quecksilbermohr; - rubra, rother Quecksilberkalk.

Aquilated (åk' kwė lå tėd) *a.*, (*Hrld.*) mit Adlerköpfen geziert (von Kreuzen).

Aquiline (åk' kwė lin) *a.*, zum Adler gehörig, einem Adler ähnlich; gekrümmt, gebogen, wie der Schnabel eines Adlers; - nose, die Adler- oder Habichtsnase.

Aquilon (åk' kwė lŏn) *s.*, der Nordwind. *Sh.* Tr.Cr. 4. IV.

Aquitanian (åk kwė tà' nė ån) *a.*, Aquitanien betreffend.

Aquose (å kwōs') *a.*, wässerig (*n. v. g.*).

Aquosity (å kwŏs' sė tė) *s.*, die Wässerigkeit (*n. v. g.*).

Aquot (å kwŏt') *a.*, gesättigt (*Devon.*).

Ar (år) *s.*, die Narbe; die Blatternarbe (*North.*).

Arab (år' råb) *s. p.*, der Araber.

Arab, *a.*, *v.* Arabian.

Arabella (år rå bėl' lå) *s. p.*, Arabella.

Arabesky (år rå bės' kė) *a.*, arabeskenartig.

Arabesque (år' rå bėsk) *a.*, arabeskenartig; - foliage, ornaments, arabeskenartiges Laubwerk, arabesk. Zierathen.

Arabesque, *s.*, die arabische Sprache; (*Archit.*, *Mal.*, *Bildh.*) die Arabeske.

Arabia (å rà' bė å) *s. p.*, Arabien.

Arabian (å rà' bė ån) *a.*, arabisch; *Sh.* the - bird, der Phönix. C. 1. VII.; A. C. 3. II.; - figures, arabische Zahlen, Arabesken; - characters, die arabische Schrift; the - nights, der Titel eines weltbekannten Buches, Tausend und eine Nacht.

Arabian, *s. p.*, der Araber.

Arabias (å rà' bė ås) *s.*, (*Waarenk.*) rothgarnige, gestreifte Nesselleinwand aus Böhmen, Schlesien und Sachsen.

Arabic (å råb' bik) *a.*, (*Waarenk.*) arabisch; - troches, das arabische Gummi.

Arabic, *s.*, das Arabische, die arabische Sprache.

Arabically, *adv.*, auf arabische Weise.

Arabis (år' rå bis) *s.*, (*Bot.*) der Gänsekohl, das Gänsekraut.

Arabism (år' rå bĭz'm) *s.*, die eigenthümliche arabische Redensart.

Arabist (år' rå bist) *s.*, der Kenner der arabischen Sprache und Literatur.

Arable (år' rå b'l) *a.*, pflügbar, artbar, urbar.

Araby (år' rå bė) *s. p.* (*Poes.*) *v.* Arabia.

Aracari (år rå kår' rė) *s.*, (*Ornith.*) Benennung mehrer Tukanarten.

Aracatscha (år rå kåt' schå) *s.*, (*Bot.*) die Maniokwurzel (Arracacha esculenta).

Arace (å rås') *v. a.*, mit Gewalt fortreißen, wegreißen (*Chaucer*).

Arach (år' råk) / **Arachis** (år' rå kis) *s.*, (*Bot.*) die Melde (*v.* Orach).

Arachnida (å råk' nė då) *s. pl.*, spinnenartige Thiere.

Arachnoid (år råk' noid) *a.*, (*Anat.*) the - tunic, das Spinnengewebe, Haut des Gehirns; das Glashäutchen des Auges.

Arachnoid, *s.*, (*foss. Zool.*) der Arachnolith.

Arachnologist (år råk nŏl' lŏ jĭst) *s.*, ein in der Naturgeschichte der Spinnen Bewanderter.

Arachnology (år råk nŏl' lŏ jė) *s.*, die Arachnologie, die Araneologie, die Naturgeschichte der Spinnen.

Arachosian (år rå kó zhė ån) *a.*, arachosisch, die Gebirge betreffend, welche Persien von Indien trennen.

Arack, *s.*, *v.* Arrack.

Araeostyle (år rė' ŏs stil) *a.*, (*gr. Archit.*) aräostylos, weitsäulig.

Aragon (år' rå gŏn) *s. p.*, Aragonien.

Araignee (å rå nė') / **Arraign** (år rån') *s.*, (*Festungsb.*) das Minengewebe, der ästige Minengang.

Arain (år' rån) *s.*, die Spinne (*Northamptonsh.*).

Araise (å ràz') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Raise.

Aralia (å rà' lė å) *s.*, (*Bot.*) die Doldenrebe (Pflanzengattung der Familie der Aralaceen, Doldengewächse).

Aramean (å rå' mė ån) *a.*, zu Aram gehörig; chaldäisch.

Aramism (år' rå mĭz'm) *s.*, die eigenthümliche Redensart der chaldäischen Sprache.

Araneides (år rå nė' ė dėz) / **Araneidae** (år rå nė' ė dė) / **Araneidans** (år rå nė' ė dånz) *s. pl.*, (*Entom.*) krabbenähnliche Arachniden (spinnenartige Thiere).

Araneose (år rå' nė ōs) *a.*, spinnenwebeartig, spinnennetzartig.

Araneous (år rà' nė ŭs) *a.*, spinnenwebeartig; - fingers, spindeldünne Finger.

Araneus - Marinus (år rà' nė ŭs må' ri nŭs) *s.*, (*Ichth.*) die Seespinne.

Aras (år' rås) *s.*, (*Ornith.*) der Ara, Aras, der Langschwanz (eine Abtheilung der Papageien); the red -, der rothe Ara, der indianische Rabe (Psittacus macao); (*Arch.*) st. Arrows, *q. v.* (*Spenser*).

Aration (å rà' schŭn) *s.*, das Ackern, Pflügen.

Aratory (år' rå tŭr rė) *a.*, zum Ackern dienlich, gehörig; - instruments, das Ackergeräth.

Araucanian (å rŏr kà' nė ån) *a.*, die Araukaner betreffend.

Araucaria (å rŏr kàr' rė å) *s. pl.*, (*Bot.*) Andentannen (Abtheilung der Coniferen).

Aray / **Araye** *s.* u. *v. a.* (*Arch.*) *v.* Array (*Chaucer*).

Arbalet / **Arbalist** *s.*, *v.* Arcubalist.

Arbalister (år' bå lĭs tŭr) *s.*, der Armbrustschütz.

Arbiter (år' bė tŭr) *s.*, der Schiedsrichter; der Gebieter, der Gewalthaber.

Arbitrable (år' bė trå b'l) *a.*, willkürlich (*v.* d. ü. Arbitrary); entscheidbar.

Arbitrably (år' bė trå blė) *adv.*, *v.* Arbitrarily.

Arbitrament (år bĭt' rå mėnt) *s.*, der freie Wille, die Willkür, die freie Wahl; der schiedsrichterliche Ausspruch (*v.* d. ü. Award).

Arbitrarily (år' bė trå rė lė) *adv.*, willkürlich, unumschränkt, despotisch.

Arbitrariness (år' bė trå rė nĕs) *s.*, die Willkürlichkeit, die Unumschränktheit, die despotische Gewalt.

Arbitrarious (år bė tràr' rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Arbitrary.

Arbitrariously, *adv.* (*Arch.*) *v.* Arbitrary.

Arbitrary (år' bė trå rė) *a.*, willkürlich, unumschränkt, despotisch, eigensinnig, eigenwillig.

Arbitrate (år' bė tràt) *v. a.*, schiedsrichterlich entscheiden; schlichten (differences, disputes, quarrels, Streitigkeiten, Zwistigkeiten) *Sh.* R. II. 1. I.

Arbitrate, *v. n.*, entscheiden, urtheilen, absprechen.

Arbitration (år bė trà' schŭn) *s.*, der schiedsrichterliche Spruch, der Schiedsspruch, die Entscheidung; der Vergleich, das Compromiß; (*Hdlsspr.*) - of exchange, die Wechsel-Arbitrage, die Vergleichung der verschiedenen Wechsel-Course; (*Rchtsspr.*) - bond, die Compromißacte; to put a thing to -, etwas zu gütlichem Spruche stellen.

Arbitrator (år' bė trà tŭr; år bė trà' tŭr) *s.*, der Schiedsrichter, der Schiedsmann; der Gebieter, der Gewalthaber, der unumschränkte Herrscher; der Statthalter, der Vorsteher.

Arbitratrix (år' bė trà triks; år bė trà' triks) *s.*, die Schiedsrichterin.

Arbitrement (år bĭt' rė mėnt) *s.*, *v.* Arbitration.

Arbitress (år' bė trės) *s.*, die Schiedsrichterin.

Arbor / **Arbour** (år' bŭr) *s.*, die Laube; (*Bot.*) der Baum; - vine, die Winde (Convolvulus); - vitae, der Lebensbaum (Thuia occidentalis); (*vulg.*) das männliche Glied; (*Mech.*) die Spille, die Welle, die Achse, der Drehbaum, der Drehstift; - stands (*Am.* shafts), Drehstiftstühle; -s to turn screw points, Schraubenpfeiler; balance -s, Unruhdrehstifte; brass screw nose -s, Schraubenzangen; (*Chem.*) - dianae, der Dianenbaum (ältere Benennung für die baumartigen Krystallisationen des Silbers bei Fällung aus seinen Lösungen).

Arborary | år' bó rå ré | a., baumartig, baumähnlich;
Arboreous | år bór' ré ŭs | auf Bäumen wachsend; von Bäumen.

Arborator (år' bó rå tŭr) s., der Baumgärtner.

Arbored (år' bŭrd) a., mit einer Laube versehen.

Arborescence (år bó rès' sŭns) s., die baumartige Krystallisation.

Arborescent (år bó rès' sŭnt) a., baumartig; baumähnlich, baumähnlich wachsend; (*Zool.*) - star-fish, der Seestern, das Medusenhaupt (Asterias caput Medusae).

Arboret | år' bó rèt | s., das Bäumchen, der Strauch,
Arboretum | år bó ré' tŭm | die Staude (*Spenser*); eine Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern, welche im Freien überwintern.

Arborical (år bór' ré k'l) a., Bäume betreffend.

Arboriculture (år bó ré kŭl' tschŭr) s., die Baumcultur.

Arborist (år' bó rist) s., der Baumgärtner, der Baumkundige.

Arborization (år bór ré zå' schŭn) s., die baum- oder pflanzenartige Zeichnung auf Mineralien.

Arborize (år' bó rîz) v. a., baumartige Zeichnungen auf Mineralien bilden.

Arborous (år' bó rŭs) a., Bäume betreffend.

Arbuscle (år' bŭs s'l) s., (*bot. Term.*) das Bäumchen, der kleine strauchähnliche Baum.

Arbuscular (år bŭs' kéŭ lŭr) a., strauchartig, staudenartig.

Arbustive (år bŭs' tĭv) a., buschig, mit Stauden bedeckt.

Arbustum (år bŭs' tŭm) s., das Gehölz, das Baumwäldchen.

Arbute (år' béŭt) s., (*Bot.*) der Erdbeerbaum (Arbutus unedo); - berry, die Sandbeere, die Beerentraube, die Steinbeere (Arbutus uva ursi).

Arbutean (år béŭ' té ŭn) a., zum Erdbeerbaum gehörig.

Arc (årk) s., (*Geom.*) der Bogen, der Halbzirkel, das Segment eines Kreises (v. Arch).

Arcade (år kåd') s., der Bogengang, die Arkade.

Arcadia (år kå' dé å) s. p., Arkadien.

Arcadian | år kå' dé ŭn |
Arcadic | år kå' dĭk | a., arkadisch.

Arcadics (år kå' dĭks) s., der Titel eines Buches bei Pausanias, welches von Arkadien handelt.

Arcane (år kån') a., geheim, verborgen (*n. v. g.*).

Arcanum (år kå' nŭm) s., (*pl.* Arcana) das Geheimniß.

Arcboutant (årk bù tång') s., (*frz.*, *Archit.*) der Strebepfeiler.

Arch (årtsch) s., (*Archit.*) der Bogen, der Schwibbogen; der Bogen (überh.); das Gewölbe; (*bildl.*) das Himmelsgewölbe (*Sh.* vaulted -, C. 1. VII.); ranges of -es, die Bogenwölbungen; a discharging -, ein gemauerter Gewölb-Bogen; triumphal -, der Triumphbogen, die Ehrenpforte; the starry -, (*Poes.*) der Sternhimmel; - roof, die gewölbte Decke; the - stone, der Schlußstein; a semicircular -, ein nach einer vollkommenen halben Bogenrundung gemachtes Gewölbe; a flat -, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwibbogen; *Sh.* der Herr, der Anführer. L. 2. I. (*n. g.*); (*Min.*) die unbearbeitete Strecke in einer Erzgrube.

Arch, v. a., wölben, Bogen machen, schlagen, überwölben.

Arch, v. n., sich wölben, ein Gewölbe machen.

Arch, a., schlau, lose, lustig, muthwillig, leichtfertig, schalkhaft.

Archaeologic | år ké ó lŏd' jĭk |
Archaiologic | år kå ó lŏd' jĭk | a., archäologisch, alterthümlich, alter-
Archaiological | år kå ó lŏd' jé k'l | thumskundig.

Archaeologist | år ké ŏl' ó jĭst | s., der Archäolog, der
Archaiologist | år kå ŏl' ó jĭst | Kenner der Archäologie.

Archaeology | år ké ŏl' ó jé | s., die Archäologie, die
Archaiology | år kå ŏl' ó jé | Alterthumswissenschaft, die Alterthumskunde.

Archaism (år' kå ĭzm) s., der Archaismus, das veraltete Wort, der veraltete Sprachgebrauch.

Archangel (årk ån' j'l) s., der Erzengel; s. p., Archangel; (*Bot.*) white -, die taube Nessel (Lamium album); balm-leaved -, die Melitte (Melittis melissifolium); v. Hedge-Nettle.

Archangelic (årk ån jĕl' lĭk) a., zu dem Erzengel gehörig.

Archapostate (årtsch å pŏs' tèt) s., der Hauptapostat, der Hauptabtrünnige.

Archapostle (årtsch å pŏs' s'l) s., der Hauptapostel.

Archarchitect (årtsch år' ké tèkt) s., der erhabene Baumeister (der Welt), Gott.

Archbeacon (årtsch bé' k'n) s., die Hauptwarte, der beste Platz für ein Signal.

Archbishop (årtsch bĭsch' ŭp) s., der Erzbischof.

Archbishopric (årtsch bĭsch' ŭp rĭk) s., das Erzbisthum.

Archbotcher (årtsch bŏtsch' ŭr) s., (*iron.*) der Erzflicker.

Archbuilder (årtsch bĭl' dŭr) s., der Oberbaumeister; der vorzügliche Ergründer.

Archbutler (årtsch bŭt' lŭr) s., der Erzschenk.

Archbuttress (årtsch bŭt' trŭs) s., (*Archit.*) der Hauptpfeiler.

Archchamberlain (årtsch tschåm' bŭr lĭn) s., der Erzkämmerer.

Archchancellor (årtsch tschån' s'l lŭr) s., der Erzkanzler.

Archchanter (årtsch tschån' tŭr) s., der Obercantor, der Ober- oder Vorsänger.

Archchemic (årtsch kĕm' ĭk) a., von besonderen chemischen Kräften.

Archconspirator (årtsch kŏn spĭr' ré tŭr) s., der Erzverschwörer.

Archcount (årtsch kount') s., der Erzgraf.

Archcritic (årtsch krĭt' tĭk) s., der Hauptkritiker.

Archdapifer (årtsch dåp' pé fŭr) s., der Erztruchseß.

Archdeacon (årtsch dé' k'n) s., der Archidiakonus.

Archdeaconry (årtsch dé' k'n ré) s., das Archidiakonat; der Sitz eines Archidiakonus.

Archdeaconship (årtsch dé' k'n schĭp) s., das Archidiakonat, das Amt eines Archidiakonus.

Archdiocese (årtsch dĭ' ó sèz) s., die Diöcese eines Erzbischofs.

Archdivine (årtsch dé vin') s., der vorzügliche Theolog.

Archdoxy (årtsch dŏk' sé) s., (*vulg.*) die Zigeunermutter; die Hurenmutter.

Archdruid (årtsch drù' ĭd) s., der Oberdruide.

Archducal (årtsch dù' k'l) a., erzherzoglich.

Archduchess (årtsch dŭtsch' ès) s., die Erzherzogin.

Archduchy (årtsch dŭtsch' é) s., das Erzherzogthum.

Archduke (årtsch dùk') s., der Erzherzog.

Archdukedom (årtsch dùk' dŭm) s., das Erzherzogthum.

Arched (årtscht) pp. v. V. Arch, q. v.; a., gewölbt, gebogen; - legs, vorhängende Knie (bei Pferden); - shot, der Bogenschuß.

Archenemy (årtsch ĕn' é mé) s., der Erzfeind, Satan.

Archer (år' tschŭr) s., der Bogenschütze.

Archeress (år' tschŭr rès) s., die Bogenkundige.

Archery (år' tschŭr ré) s., das Bogenschießen; der Gebrauch des Bogens; die Kunst mit dem Bogen zu schießen.

Arches (år' tschĭz) s. pl., v. Arch, q. v.; - court, court of -, das älteste und vornehmste unter dem Erzbischofe von Canterbury stehende, geistliche Consistorium in England.

Archetypal (årk' é tì p'l) a., urbildlich, ursprünglich, architypisch.

Archetype (år' ké tîp) s., das Urbild, das Original, das Originalstück; (*Num.*) die Urmünze; das Justirgewicht.

Archeus (år ké' ŭs) s., (*arch. Chem.*) der Urstoff, der Urgeist, der Lebensgeist.

Archfelon (årtsch fĕl' l'n) s., der Erzverbrecher.

Archfiend (årtsch fénd') s., der Erzfeind, der Teufel.

Archflamen (årtsch flå' mĕn) s., der oberste Priester.

Archflatterer (årtsch flåt' tŭr rŭr) s., der Erzschmeichler.

Archfoe (årtsch fó') s., v. Archenemy.

Archfool (ârtsch fûl') *s.*, der Erznarr.
Archfounder (ârtsch foun' dûr) *s.*, der Hauptgründer.
Archgovernor (ârtsch gûv' vûr nûr) *s.*, der oberste Statthalter.
Archheresy (ârtsch hêr' rê sê) *s.*, die Erzketzerei.
Archheretic (ârtsch hêr' rê tîk) *s.*, der Erzketzer.
Archheretic, *a.*, erzketzerisch.
Archhypocrite (ârtsch hîp' pô krît) *s.*, der Erzheuchler.
Archiater (âr' kê â tûr) *s.*, der Oberarzt (*n. g.*).
Archical (âr' kê k'l) *a.*, erste, oberste.
Archidiaconal (âr kê dê âk' ô n'l) *a.*, archidiakonisch.
Archiepiscopal (âr kê ê pîs' kô p'l) *a.*, erzbischöflich.
Archiepiscopacy (âr kê ê pîs' kô pâ sê) *s.*, die erzbischöfliche Würde.
Archil (âr' kîl) *s.*, (*Bot.*) die Orseille, die Färberflechte (Lichen roccella); *v.* Lacmas.
Archilochian (âr kê lô' kê ân) *a.*, archilochisch, vom Dichter Archilochus herrührend oder ihn betreffend.
Archilute (âr' tschê lût) *s.*, (*Mus.*) die Theorbe, die Bojaune.
Archimagus (âr kê mâ' gûs) *s.*, der Obermagier; der Erzzauberer.
Archimandrite (âr kê mân' drît) *s.*, der Archimandrit (in der griechischen Kirche so viel als Erzabt, Generalabt, welcher über andere Aebte und Klöster die Aufsicht führt.
Archimedean (âr kê mê' dê ân) *a.*, archimedisch; - screw, (Archimedes' screw, water screw) die archimedische Wasserschraube, Wasserschnecke (eine Vorrichtung, die den Zweck hat, Wasser aus tiefen Stellen in höhere mit wenig Kraftaufwand zu heben, auch hat man in neuester Zeit 1840 bis 1841 in England den gelungenen Versuch gemacht, sie in Verbindung mit Dampfkraft und gewissen mechanischen Vorrichtungen zum Treiben der Schiffe anzuwenden).
Arching (ârtsch' îng) *ppr.* d. V. Arch, *q. v.*; *a.* bogenförmig.
Archipelago (âr tschê pêl' â gô) *s. p.*, der Archipelagus.
Architect (âr' kê têkt) *s.*, der Architekt, der Baumeister, der Baukünstler, der Bauverständige; (*bildl.*) der Begründer, der Urheber; (*Arch.*) die Baukunst.
Architective (âr kê têk' tîv) *a.*, zum Bau gehörig; paßlich, baulich.
Architect-Like (-' - - lîke) *a.*, gleich einem Baumeister, der Baukunst geziemend.
Architectonic | âr kê têk tôn' îk | *a.*, architectonisch,
Architectonical | âr kê têk tôn' ê k'l | den Regeln der Baukunst entsprechend, gemäß.
Architectonics, *s. pl.*, die Lehre von der Baukunst, die Architectonik.
Architectress (âr kê têk' três) *s.*, die Baumeisterin.
Architectural (âr kê têk' tschûr r'l) *a.*, architectonisch, die Baukunst betreffend oder dazu gehörig.
Architecture (âr' kê têk tschûr) *s.*, die Architectur, die Baukunst.
Architrave (âr' kê trâv) *s.*, (*Archit.*) der Architrav, der Unterbalken, der Unterbalken, der untere Theil eines Säulengebälks, welcher unmittelbar auf den Säulen selbst ruht.
Archival (âr' kê vâl) *a.*, archivisch, archivarisch.
Archivault | **Archivolt** (âr' kê vôlt) *s.*, (*Archit.*) die Archivolte, (das Simmswerk um einen Bogen, die mit den Gliedern eines Architravs verzierte Einfassung und Verkleidung eines Bogens).
Archives (âr' kîvz) *s. pl.*, das Archiv, die Urkundensammlung; die Urkunden.
Archivist (âr' kê vîst) *s.*, der Archivar.
Archlike (ârtsch' lîk) *a.*, bogenähnlich, gewölbeartig.
Archlute, *s.*, *v.* Archilute.
Archly (ârtsch' lê) *adv.*, *v.* Arch, *a.*
Archmagician (ârtsch mâ jîsch' ân) *s.*, der Erzzauberer.
Archmarshal (ârtsch mâr' sh'l) *s.*, der Erzmarschall.
Archminister (ârtsch mîn' îs tûr) *s.*, der Premier-Minister (*n. g.*).

Archness (ârtsch' nês) *s.*, die Schlauheit, die Schelmerei, die Leichtfertigkeit, der Muthwille.
Archon | âr' kûn | *s.*, (*gr. Ant.*) der Archont, der
Archonte | âr kôn' tê | Anführer, der Vorsteher (die erste obrigkeitliche Würde nach Vertreibung der Könige).
Archonship (âr' kûn schîp) *s.*, die Stelle eines Archonten.
Archontics (âr' kôn tîks) *s. pl.*, (*Krchg.*) Archontici (gnostische Sekte im 2. und 3. Jahrhundert in Palästina und Armenien).
Archpastor (ârtsch pâs' tûr) *s.*, der Erzseelenhirte.
Archphilosopher (ârtsch fê lôs' sô fûr) *s.*, der Hauptphilosoph.
Archpillar (ârtsch pîl' lûr) *s.*, der Hauptpfeiler.
Archpoet (ârtsch pô' êt) *s.*, der Hauptdichter.
Archpolitician (ârtsch pôl' lê tîsch ûn) *s.*, der Erzpolitiker, der große Staatsmann.
Archpontiff (ârtsch pôn' tîf) *s.*, der Oberpriester, der Papst.
Archprelate (ârtsch prêl' lît) *s.*, der Oberprälat.
Archpresbyter (ârtsch prêz' bê tûr) *s.*, der Erzpriester, der Oberprälat.
Archpresbytery (ârtsch prêz' bê tûr rê) *s.*, das Erzpriesterthum, die allgemeine Herrschaft des Priesterthums.
Archpriest (ârtsch prêst') *s.*, der Ober- oder Erzpriester.
Archpriesthood (ârtsch prêst' hûd) *s.*, das Amt und der Bezirk eines Erzpriesters.
Archprimate (ârtsch prî' mât) *s.*, der Erzprimas.
Archprophet (ârtsch prôf' fît) *s.*, der Hauptprophet.
Archprotestant (ârtsch prôt' tîs stûnt) *s.*, der Erzprotestant.
Archrebel (ârtsch rêb' b'l) *s.*, der Erzrebell, der Hauptempörer.
Archrogue (ârtsch rôg') *s.*, der Erzschelm.
Archstone, *s.*, *v.* unter Arch.
Archtraitor (ârtsch trâ' tûr) *s.*, der Erzverräther.
Archtreasurer (ârtsch trêzh' ûr rûr) *s.*, der Erzschatzmeister.
Archtreasurership (ârtsch trêzh' ûr rûr schîp) *s.*, das Erzschatzmeisteramt.
Archtyrant (ârtsch tîr' rûnt) *s.*, der Erztyrann.
Archvillain (ârtsch vîl' l'n) *s.*, der Erzspitzbube, der Erzschurke.
Archvillainy (ârtsch vîl' l'n nê) *s.*, die Erzspitzbüberei, die Erzschurkerei.
Archwag (ârtsch' ûâg) *s.*, der Erzschelm.
Archway (ârtsch' ûâ) *s.*, der Bogengang.
Archwife (ârtsch' ûîf) *s.*, (*Arch.*) die vornehme Frau (*Chaucer*).
Archwise (ârtsch' ûîz) *adv.*, bogenweise.
Archwitch (ârtsch' ûîtsch) *s.*, die Erzhexe.
Arcitenent (âr sî' tê nênt) *a.*, (*Poes.*) einen Bogen führend.
Arctation | ârk tâ' schûn | *s.*, die Verengerung, die Ein-
Arctitude | ârk' tê tûd | engung; (*med. Term.*) die Leibesverstopfung (durch Eingeweideentzündung).
Arctic (ârk' tîk) *a.*, nördlich; - circle, der nördliche Polarkreis; - pole, der Nordpol; (*Säugeth.*) - fox, der Eisfuchs, der Steppenfuchs, der Steinfuchs, der Blaufuchs, der Polarfuchs (Canis lagopus).
Arctomys (ârk' tô mîs) *s.*, (*Zool.*) das Murmelthier.
Arctostaphylos (ârk tô stâf' fê lôs) *s.*, (*Bot.*) die Beerentraube.
Arctotis (ârk tô' tîs) *s.*, (*Bot.*) das Bärenohr.
Arcturus (ârk tûr' rûs) *s.*, (*Astr.*) der Bärenhüter (Stern erster Größe des nördlichen Himmels im Bootes).
Arcuate (âr' kêû ât) *a.*, gebogen, bogenförmig, krumm, gekrümmt.
Arcuate, *v. a.*, biegen, krümmen.
Arcuation (âr kêû â' schûn) *s.*, das Biegen, Krümmen; die Biegung, die Krümmung, die Krümme; (*Hortik.*) das Senken, das Absenken.

Arcuature (âr' kéû â tschûr) *s.*, die Bogenkrümme, der Bug.

Arcubalist (âr kéû bå list) *s.*, die Armbrust.

Arcubalister (âr kéû bâl' lis tûr) *s.*, der Armbrustschütze.

Ard (ârd) *a.*, (*cant*) heiß, brennend.

Ardas-Silk (âr' dås silk) | **Ardasses** (âr dås' séz) *s.*, (*Waarenk.*) Ardassiner-Seide, Perlenseide (feine, meist gelbe Seide aus Ardaschir).

Ardea (âr' dé å) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher.

Ardeb (âr' dêb) *s.*, ein Getreidemaaß in Aegypten, Abyssinien und Syrien.

Ardency (âr' dén sé) *s.*, die Hitze (auch *bildl.*), the - of love, die Innigkeit der Liebe.

Ardent (âr' d'nt) *a.*, heiß, brennend, feurig; (*bildl.*) inbrünstig, heftig, leidenschaftlich, eifrig; zärtlich.

Ardently, *adv.*, *v.* Ardent.

Ardentness (âr' d'nt nûs) *s.*, *v.* Ardency.

Arders (âr' dûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Brachland.

Ardor | **Ardour** (âr' dûr) *s.*, die Wärme, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer, die Inbrunst, das leidenschaftliche Streben; der glänzende Geist (*Milton*, *ungew.*)

Arduity (âr dû' é té) *s.*, *v.* Arduousness.

Arduous (âr' jû ûs) *a.*, steil, hoch (paths, Wege); schwer, schwierig; an - character, eine schwere Rolle; - employment, schwierige Arbeit.

Arduously, *adv.*, *v.* Arduous.

Arduousness (âr' jû ûs nûs) *s.*, die steile Höhe; (*bildl.*) die Schwierigkeit.

Ardure, *s.* (*Arch.*) die Hitze (*bildl.*); (*Chaucer*).

Are (âr) *pl.* der gegenwärtigen Zeit v. B. Be, we -, you -, they -, wir sind, ihr seid, sie sind, oder auch wir werden, ihr werdet, sie werden.

Are (âr) *v. a.*, (*Arch.*) pflügen, ackern.

Are (âr) *s.*, (*frz. Maass*) die Quadratruthe, der quadrirte Decameter; (*Mus.*: â ré') das große oder tiefe A (*v.* Alamire).

Area (âr' ré å) *s.*, die Fläche, die Grundfläche, der Flächeninhalt, der Flächenraum; the - of a building, of a circle, of a triangle, der Raum im Lichten, der innere Flächenraum eines Gebäudes, der Flächeninhalt eines Kreises, eines Dreiecks; der freie, offene Platz; der Hof vor dem Hause, daher - steps die Treppe, welche vom Vorhof nach dem Souterrain eines Wohnhauses führt; (*Med.*) die Kahlheit, das Ausfallen der Haare; (*Min.*) das Feld, der einem Arbeiter angewiesene Bezirk zum Erzgewinnen; (*cant*) - sneak, - slum, der Dieb, der in die Hinterthür schleicht, um zu stehlen.

Aread | **Areed** (å réd') *v. a.* u. *s.*, Rath geben, ertheilen; erklären (*Chaucer*, *Spenser*); der Rath; -s, Ermahnungen.

Areal (âr' ré ûl) *a.*, zu einer Fläche gehörig.

Arear (å rér') *adv.*, aufrecht, gerade (*Kent.*).

Arearage, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrear (*Chaucer*).

Areca (å ré' kå) *s.*, (*Bot.*) die Arecapalme, die Katechupalme, die Pinanga (Areca catechu, gewöhnlich Betel-Nut-Tree genannt).

Areek (å rék') *adv.*, (*vulg.*) rauchend, dampfend.

Arefaction (âr ré fâk' schûn) *s.*, das Trocknen, das Trockenwerden.

Arefy (âr' ré fi) *v. a.*, trocknen, austrocknen, dörren.

Arena (å ré' nå) *s.*, die Bühne, der Kampfplatz; (*Med.*) der Harngries.

Arenaceous (âr ré nâ' schûs) *a.*, sandig; bröckelig (limestone, Kalkstein).

Arenarious (âr ré nâr' ré ûs) *a.*, sandig (soil, Boden).

Arenation (âr ré nâ' schûn) *s.*, (*Med.*) das Sandbad.

Arendalite (å rén' då lit) *s.*, (*Min.*) der Arendalit, der edle Epidot.

Arendator (âr rén dâ' tûr) *s.*, (*Russl.*) der Pachter (der Kronrenten).

Arendo (å rén' dó) *s.*, (*Russl.*) der Pachtkontrakt (wodurch die Nutzung einer Sache gegen eine bestimmte Abgabe überlassen wird); (*Arch.*) *v.* Errand.

Arenilitic (å rén é lit' tik) *a.*, den Sandstein betreffend oder ihn enthaltend; aus Sandstein bestehend.

Arenose (âr ré nós') | **Arenous** (âr' ré nûs) *a.*, sandig, viel Sand enthaltend.

Arenulous (å rén' éû lûs) *a.*, viel kleinen Sand enthaltend, sandig, kiesig.

Areolate (å ré' ó lât) *a.*, (*bot. Term.*) gefeldert, netzartig abgetheilt.

Areolation (âr ré ó lâ' schûn) *s.*, irgend ein kleiner Raum, dessen Umgebung eine andere Farbe hat, z. B. die Brustwarze.

Areole (âr' ré ól) | **Areola** (å ré' ó lå) *s.*, (*Med.*) der Hof, die ringförmig gerötheter Hautstelle, die bräunliche Hautstelle um die Brustwarze.

Areometer (âr ré ôm' mé tûr) *s.*, (*Mech.*) der Aräometer, die Soolwaage, die Salzspindel, die Bierwaage, der Alkoholometer (ein Instrument, um die specifische Dichtigkeit von Flüssigkeiten anzugeben).

Areometrical (âr ré ó mêt' ré k'l) *a.*, aräometrisch.

Areometry (âr ré ôm' mé tré) *s.*, die Aräometrie (die Lehre von den zur Bestimmung des specifischen Gewichts von Flüssigkeiten geeigneten Instrumenten).

Areopagites (âr ré ôp' å jits) *s. pl.*, Mitglieder des Areopags.

Areopagitic (âr ré ôp å jit' tik) *a.*, den Areopag betreffend, demselben gehörig.

Areopagus (âr ré ôp' å gûs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Areopag, der berühmte peinliche Gerichtshof in Athen.

Areostyle, *s.*, *v.* Araeostyle.

Areotic (âr ré ôt' tik) *a.*, (*Med.*) Schweißlöcher öffnend, Schweiß befördernd.

Areotics, *s. pl.* (*Med.*) Schweiß befördernde Mittel.

Aretology (âr ré tôl' ó jé) *s.*, (*Phil.*) die Tugendlehre.

Arette, *v.* (*Arch.*) beschuldigen, zuschreiben (*Chaucer*).

Arew (å rû') *adv.*, (*Arch.*) in einer Reihe (*Spenser*).

Arfwedsonite (ârf ûêd' só nit) *s.*, (*Min.*) der Arfvedsonit, enchonische (leicht schmelzbare) Hornblende.

Arg (ârg) *v. a.* u. *n.*, *v.* Argue (*West.*); *v.* Grumble (*Sussex*).

Argal (âr' g'l) | **Argol** (âr' gôl) *s.*, der Weinstein; *conj.* (*Arch.*) folglich (*corr.* *v.* Ergo).

Argali (âr' gå li) *s.*, die Benennung mehrer wilder Schafarten, welche wie Gemsen und Steinböcke auf den höchsten und steilsten Gebirgen leben.

Argand-Lamp (âr' gând lâmp) *s.*, die Argandische Lampe (1783 von dem Schweizer Argand in London erfunden, mit einem hohlen cylinderischen Docht).

Argean (âr jé' ân) *a.*, das Schiff Argo betreffend.

Argema (âr' gé må) *s.*, (*Med.*) ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges.

Argent (âr' jânt) *s.*, (*Hrld.*) die Silberfarbe; (*Kpferst.*) der weiße leere Raum, das weiße Feld.

Argent, *a.*, silberfarbig, silberweiß, silberrein, glänzend; rein tönend wie Silber; the - horned moon, der silbergehörnte Mond; the - fields above, die Silberwolken über uns.

Argental (âr jén' t'l) *a.*, silbern, silberhaltig, mit Silber verbunden.

Argentan (âr' jén tân) *s.*, (*Techn.*) das Neusilber, der Weißkupfer, Nickelkupfer (gew. German-Silver).

Argentate (âr' jén tât) *s.*, (*Chem.*) das Silbersauersalz.

Argentation (âr jén tâ' schûn) *s.*, die Versilberung.

Argent-Horned, *a.*, *v.* unter Argent, a.

Argentiferous (âr jén tif' fér rûs) *a.*, silberhaltig.

Argentina (âr jén ti' nå) *s. pl.*, (*Ichth.*) Fische aus der Zunft der Höringe, Stempelhäringe; (*Bot.*) der wilde Rainfarn; das Silberkraut (Potentilla anserina).

Argentine (âr' jén tin) *a.*, silbern, silberfarben; *Sh. P.* 5. II., silberrein, reintönend.

Argentine, *s.* (*Min.*) der Argentin, Kalkspath, Schieferspath (mit etwas Kieselgehalt); (*Chem.*) Spießglanzblumen.

Argenti-Nitras (âr jěn' tĭ nĭ' trâs) *s.*, (*Chem.*) der Höllenstein.

Argentry (âr' jěn trè) *s.*, (*Arch.*) das Silbergeschirr.

Argiers, *s. pl.*, *corr.* für Algiers, *q. v.*

Argil (âr' jĭl) *s.*, der Thon, die Töpfererde (*Chaucer*, Argoil; *v.* Alumine); (*Ornith.*) der Argala-Storch (afrikanische Storch Ciconia argala).

Argillaceous (âr jĭl lā' schŭs) *a.*, thonig; thonartig; thönern; - earth, die Thon- oder Töpfererde.

Argilliferous (âr jĭl lĭf' fěr rŭs) *a.*, thonhaltig.

Argillite (âr' jĭl līt) *s.* (*Min.*) der Argellit, der Thonschiefer.

Argillitic (âr jĭl lĭt' tĭk) *a.*, thonschieferartig.

Argillo-Arenaceous (âr jĭl' lò âr rè nā' schŭs) *a.*, lehm- und sandhaltig.

Argillo-Calcareous (âr jĭl' lò kăl kâr' rè ŭs) *a.*, aus Thon und Kalkerde bestehend.

Argillo-Calcite (âr jĭl' lò kăl' sīt) *s.*, (*Min.*) der Argillo-Kalcit (eine Mischung von Kalk- und Thonerde).

Argillomurite (âr jĭl lò mèŭr' rīt) *s.*, (*Min.*) der Argillo-Murit (eine Varietät des Magnesits).

Argillous (âr jĭl' lŭs) *a.*, thonartig; thönern.

Argive (âr' gīv) *a.*, argivisch; (*Poes.*) griechisch.

Argive, *s. p.*, der Argiver; (*Poes.*) der Grieche.

Argo (âr' gò) *s.*, (*Myth.*) das hochberühmte Schiff der nach ihm benannten Argonauten.

Argoan (âr' gò ăn) *a.*, das Schiff Argos betreffend.

Argol (âr' gŏl) *s.*, der Weinstein.

Argolic (âr gŏl' lĭk) *a.*, die Landschaft Argolis betreffend; (*Poes.*) griechisch; the - gulf, der argolische Meerbusen (des ägäischen Meeres).

Argolics, *s. pl.*, der Titel eines Buches bei Pausanias, welches von Argolis handelt.

Argonauta (âr gò nôr' tâ) *s. pl.*, (*Zool.*) eine Weichthiergattung aus der Ordnung der Kopffüßler.

Argonautic (âr gò nôr' tĭk) *a.*, argonautisch.

Argonautics, *s. pl.*, Argonautika (Gedichte, den Argonautenzug betreffend).

Argonauts (âr' gò nôrts) *s.*, die Argonauten.

Argosy / **Argosie** (*Arch.*) (âr' gò sè) *s.*, die Karacke (ein ehem. großes Handelsschiff der Portugiesen und Spanier, mit welchem sie den ostindischen Handel betrieben), *Sh.* S. 1. III.

Argue (âr' gèŭ) *v. a.*, erörtern, genau untersuchen; durch Gründe darthun, beweisen; erweisen, zeigen; durch Gründe überreden, bewegen; mit Gründen eine Sache bestreiten; disputiren; verrathen; (*Arch.*) beschuldigen, to - a person of a crime, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to - a person into a different opinion, Einem eine andere Meinung beibringen; so many laws - so many sins, so viele Gesetze deuten auf so viele Sünden; this -s fruitfulness, das verräth Fruchtbarkeit, *Sh.* O. 3. IV. his habit -s him a christian, seiner Kleidung nach ist er ein Christ.

Argue, *v. n.*, Schlüsse machen, schließen, Gründe anführen, urtheilen; streiten, disputiren; one may - with him a whole week without convincing him, man kann eine ganze Woche hindurch ihm seine Gründe auseinandersetzen und ihn doch nicht überzeugen; it's no use arguing with him, es nützt nichts, mit ihm zu disputiren; he -s against his own conviction, er streitet gegen seine eigene Ueberzeugung.

Argued (âr' gèŭd) *pp.* d. V. Argue, *q. v.*

Arguer (âr' gèŭ ŭr) *s.*, der Streiter, der Bestreiter, der Disputant; der Beweisführer, der Controversist.

Argufy (âr' gèŭ fè) *v. a.*, (*vulg. Prov.*) bedeuten, erweisen, verrathen.

Arguing (âr' gèŭ ĭng) *ppr.* d. V. Argue, *q. v.*

Argument (âr' gèŭ mĕnt) *s.*, der Beweisgrund, der Beweis, der Grund, der Schluß, das Argument; der Streit, die Streitfrage, der Gegenstand, der Stoff, der Inhalt (eines Gespräches, eines Werkes), *Sh.* H. 3. II.; der Anlaß, die Ursache, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.; der Unterhaltungsstoff; das Gespräch, *Sh.* M. N. 3. I.; H. IV. II. 5. II.; der Gegenstand des Spottes, *Sh.* M. D. 3. II.; M. N. 2. III.; bloody -, Stoff zu blutigen Thaten, T. N. 3. III.; to hold an -, disputiren; to cut off the -, das Gespräch abbrechen; in - and proof of which, zum Zeichen und Beweise dessen, H. VI. 1. 5. V.; (*Astr.*) das Argument (der Bogen, durch welchen die Lage von Erscheinungen am Himmel, wieder in Bogen ausgedrückt, bestimmt wird); - of inclination (latitude), das Argument der Inklination (der Bogen des Kreises einer Planetenbahn zwischen dem aufsteigenden Knoten und dem Orte, wo er von der Sonne aus gesehen wird).

Argument, *v. a.* (*Arch.*) beweisen, Schlüsse ziehen; streiten, disputiren.

Argumentable (âr gèŭ mĕn' tâ b'l) *a.*, einen Beweis zulassend; disputirbar.

Argumental (âr gèŭ mĕn' t'l) *a.*, beweisend, schließend, erwiesen, schlußmäßig; oppressed with - tyranny, von der Gewalt der Schlüsse gänzlich erdrückt.

Argumentation (âr gèŭ mĕn tā' schŭn) *s.*, das Beweisen, die Art und Weise einen Beweis zu führen, das Schließen; die Beweisführung; der Beweis.

Argumentative (âr gèŭ mĕn' tâ tĭv) *a.*, beweisend, beweisführend; das Verfahren bei der Beweisführung enthaltend; disputirend; streitsüchtig; - of, beweisend, darthuend.

Argumentatively, *adv.*, *v.* Argumentative, *a.*

Argumentativeness (âr gèŭ mĕn' tâ tĭv nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas beweisend oder disputirbar ist.

Argumentize (âr' gèŭ mĕn tīz) *v. n.*, beweisen, erörtern, streiten (*w. g.*).

Argumentizer (âr' gèŭ mĕn tī zŭr) *s.*, *v.* Arguer (*w. g.*).

Argus (âr' gŭs) *s.*, (*Myth.*) Argus; (*bildl.*) der aufmerksame Beobachter; - eyes, scharfe, durchdringende Augen.

Argus-Butterfly (-'- bŭt' tŭr flī) *s.*, (*Entom.*) der Tagschmetterling.

Argus-Pheasant (-'- fĕz' z'nt) *s.*, (*Ornith.*) der Argusfasan, der Junovogel (in den Gebirgen Sumatra's und anderen Gegenden des südl. Asiens.

Argus-Shells (-'- shĕlz) *s.*, (*Mollusk.*) Porcellanschnecken.

Argutation (âr gèŭ tā' schŭn) *s.*, die Spitzfindelei (*w. g.*).

Argute (âr gèŭt') *a.*, spitzig, witzig, scharfsinnig, fein; hellklingend, durchdringend (von Tönen, *w. g.*).

Arguteness (âr gèŭt' nĕs) *s.*, der Scharfsinn, der Witz, die Spitzfindigkeit (*w. g.*).

Aria (âr' rè â) *s.*, (*ital. Mus.*) die Aria, das Lied, das Singstück, der Gesang.

Arian (âr' rè ăn) *a.*, arianisch.

Arian, *s.*, der Arianer, der Anhänger des Arius.

Arianism (âr' rè â nĭzm) *s.*, (*Krchg.*) der Arianismus (die Lehre des Arius, der Jesum für einen bloßen Menschen erklärte).

Arianize (âr' rè â nīz) *v. n.*, die Lehre der Arianer annehmen.

Aricina (â rĭs' sè nâ) / **Aricine** (âr' rè sēn) *s.*, (*Chem.*) das Aricin, Cusconin (von Pallatier und Corriol 1829 in der Aricarinde gefunden).

Arid (âr' rĭd) *a.*, dürr, trocken, verdörrt; (*bildl.*) trocken, kalt, steif, pedantisch, unempfindlich; seicht; mager.

Aridas (âr' rè dâs) *s.*, (*Waarenk.*) leichtes ostindisches Zeug, der Grastaffet (aus Fasern oder Faden gewisser seidenartiger Pflanzen).

Aridity (â rĭd' dè tè) / **Aridness** (âr' rĭd nĕs) *s.*, die Trockenheit, die Dürre (of the soil, des Bodens); (*Med.*) die Ausdörrung, die Schwindung, die Abzehrung; (*bildl.*) die Leere, die Unempfindlichkeit; die Magerkeit, die Unfruchtbarkeit.

Aries (âr' rè ēz) *s.*, (*Astr.*) der Widder; (*Ant.*) der Mauerbrecher (eine Belagerungsmaschine).

Arietate (år' rė ė tåt) *v. n.*, (*Arch.*) wie ein Widder stoßen, bocken.

Arietation (år rė ė tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Stoßen, das Bocken (wie ein Widder); das Rammen, das Stoßen mit dem Mauerbrecher; das Stoßen (überhaupt).

Arietta (år rė ĕt' tå) *s.*, (*ital., Mus.*) die Ariette, die kleine Arie, das Liedchen.

Aright (å rīt') *adv.*, recht, zurecht, in Ordnung, fehlerfrei; der Wahrheit gemäß, richtig; aufrecht, gerade; to report a thing –, eine Sache der Wahrheit gemäß berichten, *Sh.* L. 3. I.; to set –, gerade richten, wieder aufrichten; verbessern; berichtigen; to make a horse carry –, ein Pferd den Kopf tragen lehren.

Aril | **Arillus** (år' rĭl | å rĭl' lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Samendecke, der Samenmantel.

Arillated | **Arilled** (år' rĭl lå tėd | år' rĭld) *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Samendecke versehen.

Ariman | **Arima** | **Ahriman** (år' rė mån | år' rė må | å' rė mån) *s.*, (*altpers. Rel.*) der Böse oder Urheber des Bösen, das Oberhaupt der bösen Geister und der Vater aller Uebel.

Ariolation | **Hariolation** (år rė ó lå' schŭn) *s.*, das Wahrsagen (aus Opferthieren).

Ariose (år rė ó' sò) *adv.*, (*Mus.*) gesangmäßig, singend.

Arioso, *s.*, Arioso, eine Stelle des Recitativs, welche der Arie nähert.

Arise (å rīz') *v. n.*, (*imp.* arose, *pp.* arisen) aufsteigen, aufgehen, aufstehen, sich erheben; auferstehen; aufkommen, sich aufrichten; erscheinen, anbrechen; anfangen, anheben; entstehen, erwachsen, herkommen (from, aus, von); sich auflehnen, sich aufwerfen, sich empören (against, gegen); whence arises this difference of opinions? woher entsteht diese Meinungsverschiedenheit? your misfortunes – from your idleness, Euer Unglück entsteht aus Eurer Trägheit (in allen Bedeutungen ist Rise das üblichere Zeitwort).

Arisen (å rĭz' z'n) *pp.* v. V. Arise, *q. v.*

Arish (år' rĭsch) *s.*, ein persisches Längemaß = ungef. 38 englische Zoll.

Arising (å rī' zĭng) *ppr.* v. V. Arise, *q. v.*

Arista (å rĭs' tå) *s.*, (*bot. Term.*) die Granne.

Aristarchy (år' rĭs tår kė) *s.*, die Aristarkie, die Herrschaft ausgezeichneter Männer.

Aristate (år rĭs' tåt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Granne versehen, begrannt.

Aristocracy (år rĭs tŏk' krå sė) *s.*, die Aristokratie, die Adelsherrschaft.

Aristocrat (år' rĭs tó kråt) *s.*, der Aristokrat.

Aristocratic | **Aristocratical** (år rĭs tó kråt' tĭk | år rĭs tó kråt' tė k'l) *a.*, aristokratisch.

Aristocratically, *adv.*, aristokratisch.

Aristocraticalness (år rĭs tó kråt' tė k'l nĕs) *s.*, das Aristokratische.

Aristolochia (år rĭs tó lŏk' kė å) *s.*, (*Bot.*) die Osterluzei, die Hohlwurzel.

Aristotelian (år rĭs tó tė' lė ŭn) *a.*, die Philosophie von Aristoteles betreffend.

Aristotelian, *s.*, der Aristoteliker, der Anhänger der Philosophie des Aristoteles.

Aristotelianism (år rĭs tó tė' lė å nĭz'm) *s.*, die aristotelische Lehre oder Philosophie.

Aristotelic (år rĭs tó tĕl' lĭk) *a.*, *v.* Aristotelian, *a.*

Arithmancy (å rĭth' mŭn sė) *s.*, die Arithmantie, die Arithmomantie (Weissagung aus den in Zahlen übergetragenen Buchstaben eines Namens).

Arithmetic (å rĭth' mė tĭk) *s.*, die Arithmetik, Rechenkunst.

Arithmetic | **Arithmetical** (år ĭth mĕt' tĭk | år ĭth mĕt' tė k'l) *a.*, arithmetisch, nach den Regeln der Rechenkunst.

Arithmetically, *adv.*, *v.* Arithmetic.

Arithmetician (å rĭth mė tĭsch' ŭn) *s.*, der Arithmetiker, der Rechenmeister, der Rechner.

Arithmomancy (å rĭth' mó mån sė) *s.*, *v.* Arithmancy.

Arivage, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrival (*Chaucer*).

Arivale, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrival (*Chaucer*).

Ark (årk) *s.*, das (zum Verschließen eingerichtete) Behältniß, die Lade, der Kasten; die Arche Noahs; (*bibl.*) the – of covenant, die Bundeslade; (*Am.*) ein großes, auf den westlichen Flüssen, vor der Einführung der Dampfschiffe, zum Transporte von Waaren gebrauchtes Boot; (*cant*) das Fahrboot, die Fähre, daher – pirates, Räuber auf schiffbaren Flüssen (auch – ruffians).

Arkite (år' kīt) *s.*, der in der Arche Noahs Erhaltene.

Ark-Shell (–' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Archenmuschel (Arca).

Arktisite | **Arktizite** (årk' tė zīt) *s.*, (*Min.*) der Arktisit, der Warnerit.

Arles (ärlz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Miethgeld.

Arm (årm) *s.*, der Arm; der Baumzweig, der Baumast; der Meeresarm; der Arm eines Flusses, der Beistrom; der armförmige Gegenstand; (*bildl.*) die Stärke, die Kraft, die Macht; *v.* Arms; the –s of an anchor, die Ankerarme; the – of a glove, das Armstück an einem Handschuhe; the –s of an oar, der Arm eines Ruders; to keep a person at –s' length, at –s' end, Einen von sich abhalten, ihn sich nicht auf den Leib kommen lassen; to be within (at) –s' reach, so weit man mit den Armen reichen kann, in der unmittelbaren Nähe sein.

Arm, *v. a.*, waffnen, bewaffnen, rüsten, ausrüsten, mit Waffen versehen; beschlagen, einfassen; in die Arme nehmen, umarmen, *Sh.* C. 4. II.

Arm, *v. n.*, sich waffnen, bewaffnen, sich rüsten.

Armada (år må' då) *s.*, die Kriegsflotte, das Geschwader, *Sh.* K. J. 3. IV. (bes. die sogenannte invincible –, unüberwindliche Flotte Philipps II. von Spanien, deren Untergang den Verfall der spanischen Weltmacht entschied).

Armadillo (år må dĭl' ló) *s.*, (*Zool.*) das Gürtelthier, das Armadill (*Dasypus*).

Armament (år' må mĕnt) *s.*, die Kriegsrüstung, das Kriegsgeräth, die Kriegsmacht, die Seemacht, die Kriegsflotte; das schwere Geschütz.

Armamentary (år må mĕn' tå rė) *s.*, das Zeughaus, die Rüstkammer.

Arman | **Armand** (år' mån) *s.*, (*arch. Term.*) ein den Appetit reizendes Mittel für Pferde.

Armature (år' må tschŭr) *s.*, die Rüstung, die Waffen (der Inbegriff aller der Werkzeuge, die der Mensch zum Angriff oder zur Vertheidigung gebraucht); die Sporen an den Füßen der Hähne; (*Bot.*) Dornen, Stacheln &c.; the – of a magnet, die Armatur eines Magneten.

Arm-Chair (–' tschår) *s.*, der Armstuhl, der Lehnsessel.

Armed (årmd) *pp.* v. V. Arm, *q. v.*; (*Hrld.*) von Raubthieren (außer Hirschen) und Raubvögeln, wenn ihre Hörner, Hufe, Klauen oder Schnabel von einer andern Farbe sind als die des Leibes; auf Arrows, Pfeilen, angewandt, wenn ihre Köpfe von einer andern Farbe sind; – at all points (cap à pie), bis auf das Gesicht von Rüstung gänzlich bedeckt; an – load-stone, magnet, ein armirter (in Eisen gefaßter) Magnet; an – ship, ein zum Kriegsdienste ausgerüstetes Schiff; (*Bot.*) mit Dornen oder Stacheln versehen; (*Ornith.*) a short – hawk, ein kurzbeiniger Falke.

Armed-Chair, *s.*, *v.* Arm-Chair.

Armenia (år mė' nė å) *s. p.*, Armenien.

Armenian (år mė' nė ŭn) *a.*, armenisch; (*Min.*) – bole, der armenische Bolus, der rothe Bolus; – stone, der armenische Stein, die Kupferglasur, das Bergblau.

Armenian, *s. p.*, der Armenianer.

Armental | **Armentine** (år mĕn' t'l | år' mĕn tĭn) *a.*, zur Viehheerde gehörig.

Arme-Puissant (årm péù ĭs' s'nt) *a.*, (*frz.*) waffenmächtig.

Armful (ârm' fûl) *s.*, der Armvoll, was der Arm fassen kann.

Armgaunt (ârm' gânt) *a.*, (*Arch.*) mager wie der Arm; (nach einigen Comment.) durch Kriegsdienst abgemagert. *Sh.* A. C. 1. V.

Armgret (ârm' grêt) *a.*, (*Arch.*) von der Dicke eines Arms (*Chaucer*).

Armhole (ârm' hôl) *s.*, die Achselgrube (v. d. ü. Armpit); das Armloch in einem Kleide.

Armiferous (âr mîf' fêr rûs | **Armigerous** (âr mîd' jêr rûs | *a.*, Waffen tragend; bewaffnet, bewehrt.

Armiger (âr mî' jûr | **Armigero** (âr mîd' jê rô | *s.*, der Waffenträger; der Ritter (v. Esquire).

Armilla (âr mîl' lâ) *s.*, (*röm. Ant.*) das Armband; (*Mech.*) der eiserne Ring oder Reif, worin die Zapfen eines Rades sich bewegen; (*Anat.*) mehrere Bänder der Handwurzel, welche gleichsam einen Kreis um sie bilden.

Armillary (âr mîl' lâ rê) *a.*, ringelicht; in Ringen; einem Armbande ähnlich; (*Astr.*) the – sphere, die Armillarsphäre (eine aus mehreren Ringen zusammengesetzte Kugel, welche den Zweck hat, die vorzüglichsten himmlischen Kreise im Kleinen darzustellen).

Armillated (âr' mîl lâ tîd) *a.*, mit Armbändern versehen.

Armin | **Armine** | (âr' mîn) *s.*, (*Arch.*) der Bettler.

Arming (âr' mîng) *ppr.* d. V. Arm, *q. v.*

Armings, *s. pl.* (*S.-A.*) die Schanzkleider (v. Waistcloths).

Arminian (âr mîn' nê ăn) *a.*, arminianisch.

Arminians, *s. pl.* (*Krchg.*) die Arminianer (Sekte der reformirten Kirche in den Niederlanden).

Arminianism (âr mîn' ê â nîz'm) *s.*, der Arminianismus, die Lehre der Arminianer.

Armipotence (âr mîp' pô têns) *s.*, die Waffenmacht, die Macht im Kriege.

Armipotent (âr mîp' pô tênt) *a.*, waffenmächtig, mächtig im Kriege (*Chaucer*).

Armisonous (âr mîs' sô nûs) *a.*, waffenklirrend, waffentönend.

Armistice (âr' mîs tîs) *s.*, der Waffenstillstand.

Armless (ârm' lês) *a.*, armlos; unbewaffnet, wehrlos, wehrlos.

Armlet (ârm' lêt) *s.*, das Aermchen, der kleine Arm; an – of the sea, ein kleiner Meerarm; der Armharnisch, die Armschiene; das Armband.

Armonica, *s.*, v. Harmonica.

Armony, *s.* (*Arch.*) v. Harmony.

Armour | **Armor** | (âr' mûr) *s.*, die Rüstung, der Harnisch; (auch *bildl.*); coat –, der Wappenrock, das Wappenschild; (*S.-A.*) top –, das Schanzkleid, der Mastkorb.

Armour-Bearer (–' – bâr' rûr) *s.*, der Waffenträger, der Schildknappe.

Armourer | **Armorer** | (âr' mûr rûr) *s.*, der Waffenschmied, der Schwertfeger; der Rüstknappe; der Waffenaufseher.

Armorial (âr môr' rê âl) *a.*, zu dem Wappenschilde gehörig; – bearings, – ensigns, Wappenschilder.

Armorial, *s.*, das Wappenbuch.

Armoric (âr môr' rîk | **Armorican** (âr môr' rê k'n | *a.*, armorisch, Armorika (Bretagne) betreffend, dazu gehörend.

Armoric, *s.*, die armorische Sprache.

Armoricans, *s. pl.*, der Armorikaner, Bretagner.

Armorist (âr' mô rîst) *s.*, der Wappenkundige, der Heraldiker.

Armory | **Armoury** | (âr' mô rê) *s.*, das Zeughaus, die Rüstkammer, die Gewehrkammer; die Wappenkunde, die Heraldik; das Wappen, das Wappenschild; (*Am.*) die Waffenfabrik; book of –, das Wappenbuch.

Armpit (ârm' pît) *s.*, die Achselgrube; (*vulg.*) to work under the –, bloß so stehlen, daß man nicht dafür gehangen wird.

Arms (ârmz) *s. pl.*, die Waffen, das Gewehr, die Vertheidigungswaffe; (*Poes.*) der Krieg, – and the man I sing den Krieg besinge ich und den Mann; bred to –, zum Waffenhandwerk herangezogen; resolved in –s, zum Kriege entschlossen (*Pope*); das Wappen; (*Bot.*) die Dornen, die Stacheln; (*Jgdspr.*) die Beine eines Raubvogels; (*Falkn.*) die Füße des Falken; (*Stellmach.*) die beiden Enden einer Wagenachse; fire –, Schießgewehre, Kanonen &c.; – of defence, Schutzwaffen; – of offence, Trutzwaffen; small –, kleine Schußwaffen; a stand of –, eine völlige Soldatenrüstung; cessation of –, der Waffenstillstand; to take up –, die Waffen ergreifen; (*bildl.*) to take up – in a person's defence, sich zum Vertheidiger eines Andern aufwerfen; to be under –, unter den Waffen sein; in –, gewaffnet, gerüstet; a man at –, der Soldat, der bewaffnete Polizist; *Sh.* affection's men at –, Liebeshelden, L. 4. III.; to lay down one's –, die Waffen strecken, sich ergeben; to –! to –! zu den Waffen! in's Gewehr! by force of –, mit gewaffneter Hand; the profession of –, der Militärstand; coat of –, das Wappen; canting, allusive, vocal oder punning –, ein redendes Wappen (*frz.*, armes parlantes).

Arm-Shaped (–' schâpt) *a.*, armförmig.

Army (âr' mê) *s.*, die Armee, das Heer; (auch *bildl.*) die Menge, das Heer; an – of locusts, ein Heuschreckenheer; an – of women and children at his heels, eine Menge von Frauen und Kindern hinter seinen Fersen; *Sh.* an – of good words, eine Menge guter Worte, S. 3. V; the vanguard, the body and the rear of an –, der Vortrab, das Hauptcorps und der Nachtrab eines Heeres; to draw up an – in order of battle, ein Heer in Schlachtordnung aufstellen; an – agent, ein Armeelieferant.

Arn, *v. a.*, *corr.* für Earn, verdienen, durch Arbeit, als Lohn verdienen (*Salop.*); (*Arch.*) statt are, sind (*Chaucer*).

Arnary-Cheese (âr' nâ rê tschêz) *s.*, ordinärer Käse von abgerahmter Milch (*Dorset.*).

Arnica (âr' nê kâ) *s.*, (*Bot.*) das Wohlverlei (d. h. was Wohl verleiht), die Gemswurz, die Kraftwurzel, Schwindelgemswurzel (auch Leopard's bane, Arnica montana).

Arnoldists (âr' nôl dîsts) *s. pl.* u. *p.*, Arnoldisten (politisch-kirchliche Sekte des Mittelalters, Anhänger des Arnold von Brescia, des kühnsten, beredtsten und thatkräftigsten Gegners der Hierarchie.

Arnot | **Arnut** | (âr' nût) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß (Bunium bulbocastanum).

Arnotta (âr nôt' tâ | **Arnotto** (âr nôt' tô | *s.*, (*Bot.*) der Orleanbaum; (*Farb.*) der Orlean.

Arn't (ârnt) häufig zusammengezogen f. am not, are not.

Arnuts (âr' nûts) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenschwingel, langes Hafergras, der Rohrschwingel (Festuca elatior).

Aroideae (â roi' dê ê) *s. pl.*, (*Bot.*) Aroideen, Arongewächse, Giftkolben.

Aroint, *v.* Aroynt.

Aroma (â rô' mâ) *s.*, (*bot. Term.*) das Aroma, der Geruch- und Gewürzstoff der Pflanzen.

Aromatic (âr rô mât' tîk | **Aromatical** (âr rô mât' tê k'l | *a.*, aromatisch, gewürzhaft, gewürzreich, würzig.

Aromatics, *s. pl.*, aromatische Pflanzen; Spezereien; Wohlgerüche.

Aromatite (â rô' mâ tît) *s.*, der Aromatith, der Würz- oder Myrrhenstein.

Aromatization (âr rô mât tê zâ' schûn) *s.*, die Würzung, die Vermischung mit Gewürzen.

Aromatize (â rô' mâ tîz) *v. a.*, würzen, wohlriechend, aromatisch machen, mit Gewürz durchräuchern, durchdüften.

Aromatized, *pp.* d. V. Aromatize, *q. v.*

Aromatizer (â rô' mâ tî zûr) *s.*, was Gewürz giebt, mittheilt oder gewürzhafte Eigenschaften enthält.

Aromatizing, *ppr.* d. V. Aromatize, *q. v.*

Aromatous (â rô' mâ tûs) *a.*, Aroma enthaltend, aromatisch, gewürzhaft.

Aron (ăr' rŏn) *s.*, (*Bot.*) der Aron, die Zehrwurz (auch Starchwort; Arum).
Aroph (ăr' rŏf) *s.*, (*Chem.*, eine Abkürzung der Wörter Aroma philosophorum), der wirksame Stoff im Saffran; - paracelsi, das was der Weingeist aus dem Rückstande bei der Bereitung des Eisenchlorid-Chlorammoniums auszieht.
Arose (ă rōz') *imp.* d. V. Arise, *q. v.*
Aroughcaun (ăr' rō kăn) *s.*, (*Zool.*) das virginische Eichhörnchen.
Around (ă round') *adv.*, im Kreise, rund herum, rings umher, rings herum.
Around, *prp.*, um . . . herum, um . . . her, rund, ringsum.
Aroura (ă rū' ră) *s.*, ein griech. Längemaß von 50 Fuß.
Arouse (ă rouz') *v. a.*, wecken, aufwecken; erwecken, erregen, aufregen; to - from sleep, aus dem Schlafe erwecken; to - the mind, den Geist aufregen; to - a person from a state of insensibility, Einen aus dem Zustande der Fühllosigkeit aufregen; to be -d by, aufgeregt, vorsichtig gemacht werden von, durch.
Aroused, *pp.* d. V. Arouse, *q. v.*
Arousing, *ppr.* d. V. Arouse, *q. v.*
Arow (ă rō') *adv.*, in einer Reihe, in einer Linie; der Reihe nach, Eins nach dem Andern. *Sh.* C. E. 5. I.
Aroynt (ă roint') *int.*, (*Arch.*) fort! hinweg! - thee! daß dich die Pest holt! *Sh.* M. 1. III.; K. L. 3. IV.
Arpeggiato (ăr pĕd jē ă' tō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das zergliederte oder successive Erklingen der Akkorde.
Arpeggiatur (ăr pĕd jē ă tūr') *s.*, (*ital.*, *Mus.*) eine Reihenfolge gebrochener oder zergliederter Akkorde; die harfenartige Spielart der Akkorde.
Arpeggio (ăr pĕd' jē ō) *s.*, (*ital.*) der harfenähnliche Vortrag der Akkorde auf Klavier- oder Geigeninstrumenten.
Arpent (ăr' pĕnt) *s.*, (*frz.*) ein halber Morgen Landes.
Arpit (ăr' pĭt) *a.*, schnell, hurtig; fertig (*Salop.*).
Arpsichord, *s.*, *v.* Harpsichord.
Arquebusade (ăr kē bū săd') *s.*, die Arquebusade; (*med. Term.*) das Schußwasser, das Wundwasser; der Büchsenschuß.
Arquebuse, **Arquebuss**, **Harquebuse** (ăr' kē būz) *s.*, die Arquebuse, die Hakenbüchse.
Arquebusier (ăr kē bū zēr') *s.*, der Arquebusier, der Büchsenschütze.
Arquifoux (ăr kē fū') *s.*, das Arquifoux, das Glasurerz (gewöhnlich potter's ore genannt und zur ordinären Töpferglasur angewendet; im Orient wird es zum Schwarzfärben der Augenbrauen und Wimpern verwendet).
Arra (ăr' ră) *int.*, wahrhaftig; - now, nun wahrhaftig (*Irl.*).
Arracacha (ăr ră kă' schă) *s.*, (*Bot.*) die Arrakatscha; die Maniokwurzel; die Hornkartoffel.
Arrach (ăr' răk) *s.*, *v.* Orrach.
Arrack (ăr' răk) *s.*, der Arak (ein Branntwein aus Reis, aus dem Safte der Cocospalme und aus den Früchten der Arekapalme - toddy - und verschiedenen andern Palmenarten bereitet).
Arragon (ăr' ră gŏn) *s. p.*, Arragonien.
Arragonite (ăr' ră gō nīt) *s.*, (*Min.*) der Aragonit, (aragonischer Apatit, excentrischer Kalkstein, aragonischer Kalkspath, prismatischer Kalkchalith).
Arraign (ăr rān') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) einen Gefangenen vor das Gericht führen, zum Verhör stellen; (*bildl.*) beschuldigen, anklagen; (*Rchtsspr.*) to - a writ, eine Klage in Ordnung bringen, fertigen, damit sie bei den Sitzungen der Friedensrichter zum Untersuchen und zum Spruch vorgelegt werden kann; (*Arch.*) stellen, ordnen, einrichten.
Arraign (ăr rān'), **Arraignment** (ăr rān' mŭnt) *s.*, das Stellen vor Gericht; die Anklage, die Beschuldigung; die Fertigung der Klagen; (*Arch.*) das Ordnen; die Berichtigung; clerk of the arraigns, der Gerichtsaktuar, der die Klage fertigt.

Arraigned, *pp.* d. V. Arraign, *q. v.*
Arraigner (ăr rā' nŭr) *s.*, Einer, der einen Gefangenen vor's Gericht zum Verhör stellt.
Arraiment, *s.* (*Arch.*) *v.* Raiment.
Arrals (ăr' rālz) *s. pl.*, Finnen, Hautbläschen, der Hautausschlag (*Cumb.*)
Arraud, *s.* (*Arch.*) *v.* Errand.
Arrange (ăr rānj') *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, anordnen; (*Hdlsspr.*) to - one's self with a person, sich mit Einem verständigen, sich mit Jemandem auseinandersetzen; to - an account, eine Rechnung abmachen.
Arranged (ăr rānjd') *pp.* d. V. Arrange, *q. v.*
Arrangement (ăr rānj' mŭnt) *s.*, das Ordnen; die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung, die Stellung; das Uebereinkommen, die Uebereinkunft, die Ausgleichung, daher to come to an -, sich ausgleichen; to come to an - with one's creditors, mit seinen Gläubigern accordiren; the Linnaean - of plants, das Linné'sche Pflanzensystem.
Arranger (ăr rān' jŭr) *s.*, der Ordner, der Anordner; the - of a feast, der Festordner.
Arranging (ăr rān' jĭng) *ppr.* d. V. Arrange, *q. v.*
Arrant (ăr' rănt) *a.*, arg, böse, durchtrieben, notorisch berüchtigt, erz (von Pers. und Sachen gebraucht); an - bungler, coward, fool, knave, rogue, ein Erzstümper, Erzmemme, Erznarr, Erzspitzbube, Erzschelm &c.
Arrantly (ăr' rănt lē) *adv.*, schändlich, schändlicher Weise, schimpflich.
Arras (ăr' răs) *s.*, die gewirkte Tapete, Tapisserie (auch - -hangings, zu Arras in Aragonien verfertigt).
Arraswise (ăr' răs wīz) *adv.*, (*Hrld.*) mit der einen Ecke oder Kante nach dem Zuschauer gerichtet (von irgend einem viereckigen Zeichen).
Arraught (ăr răt') *pp.*, (*Arch.*) mit Gewalt ergriffen; (der Inf. d. V. ist gänzlich verloren gegangen; das angezeigte *imp.* u. *pp.* kommt nur bei *Spenser* vor).
Arrawigle (ăr' ră wĭg g'l) *s.*, der Ohrwurm (*Suffolk.*).
Array (ăr rā') *s.*, die Ordnung, die Stellung, die Reihe, Reihe und Glied; die Schlachtordnung, an army in battle -, eine Armee in Schlachtordnung aufgestellt; die Vertheidigungsstellung; der Anzug, die Kleidung, der Putz, der Schmuck, dressed in rich -, festlich angezogen. *Sh.* R. J. 3. III.; sad -, der Leichenzug; (*Rchtsspr.*) die Einsetzung eines Geschwornengerichtes; das aufgerufene und eingesetzte Geschwornengericht; commission of -, das Musterungspatent, die Ermächtigung der Officiere zur Musterung der waffenfähigen Mannschaften in den verschiedenen Grafschaften.
Array, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, anordnen; kleiden, bekleiden, aufputzen, schmücken, zieren; (*Rchtsspr.*) to - a panel, die Geschwornen aufrufen, ernennen, einsetzen.
Arrayed, *pp.* d. V. Array, *q. v.*
Arayer (ăr rā' ŭr) *s.*, der Ordner; der Musterungsofficier (welcher, in Folge seiner commission of array [*q. v.* unter Array] ermächtigt war, die waffenfähigen Mannschaften in verschiedenen Grafschaften zu mustern).
Arraying, *ppr.* d. V. Array, *q. v.*
Arrear (ăr rēr) *adv.*, hinten, zurück; in -, im Rückstande, rückständig (mit der Bezahlung).
Arrear, *s.*, der Rückstand, die rückständige Summe (meist im *pl.* gebr.); (*Mil.*) der Nachtrab, der Nachzug.
Arrearage (ăr rēr' rĭdj) *s.*, *v.* Arrear.
Arrect (ăr rĕkt'), **Arrected** (ăr rĕk' tĭd) *a.*, (*Arch.*) aufrecht; (*bildl.*) aufmerksam.
Arrect, *v. a.* (*Arch.*) aufheben, aufrichten; zuschreiben; verweisen; richten.
Arrentation (ăr rĕn tă' schŭn) *s.*, (*engl. Forstges.*) das Einhägungsrecht.
Arreptitious (ăr rĕp tĭsch' ŭs) *a.*, (mit Gewalt) entrissen, entzogen; eingeschlichen (customs, habits, Gebräuche).
Arrest (ăr rĕst') *v. a.*, arretiren, verhaften, in Verhaft nehmen, festhalten; mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen;

aufhalten, anhalten, hemmen, zurückhalten, hindern, to - the current of a river, den Strom eines Flusses aufhalten; to - an inquiry, eine Untersuchung hindern, ihr Einhalt thun; to - the hand of death, die Hand des Todes zurückhalten, to - a person's attention, Jemandes Aufmerksamkeit auf sich ziehen, fesseln.

Arrest, *s.*, die Verhaftung, der Verhaft, die Verhaftnehmung, der Arrest, der Beschlag, die Beschlagnahme, an - was laid upon the cargo, die Ladung war mit Arrest belegt; die Hemmung, die Stockung, die Hinderung; der Einhalt, der Aufhalt; (*Rchtsspr.*) das Urtheil, der richterliche Beschluß; - of judgment, der Hemmungsspruch, das Hemmungsurtheil; to plead in - of judgment, einen Hemmungsspruch zu erwirken suchen; (*Festungsb.*) - of the glacis, der Kamm des bedeckten Weges.

Arrestation (ăr rĕs tā' schŭn) *s.*, die Verhaftnehmung.

Arrested, *pp.* d. V. Arrest, *q. v.*

Arrester | **Arrestor** (ăr rĕs' tŭr) *s.*, der, welcher den Arrest vollzieht; (*Rchtsspr.*) derjenige, auf dessen Gesuch der Verhaftsbefehl ausgefertigt ist (*Scott.*).

Arresting, *ppr.* d. V. Arrest, *q. v.*

Arrestment (ăr rĕst' mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verhaftnehmung einer Person, bis dieselbe die genügende Bürgschaft leistet, daß sie sich dem Gerichte stellen will (*Scott.*).

Arrests (ăr rĕsts') *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke (an den Hinterfüßen der Pferde).

Arret (ăr rĕ') *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) der Ausspruch eines Gerichts, das Urtheil.

Arret, *v. a.* (*Arch.*) bestimmen, verordnen; zuweisen; beschließen.

Arhizous (ăr hī' zŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wurzellos (von Schmarotzerpflanzen).

Arrhoea (ăr rē' ă) *s.*, (*Med.*) die Unterdrückung, der Mangel eines natürlichen Ausflusses.

Arriere (ăr rēr') *s.*, (*Mil.*) v. d. ü. Rear.

Arriere-Ban (- -' băn) *s.*, der Heerbann.

Arriere-Fee | - -' fē | **Arriere-Fief** | - -' fēf | *s.*, das Afterlehen.

Arriere-Vassal (- -' văs s'l) *s.*, der Afterlehnsmann.

Arrighted (ă rī' tĭd) *a.*, (*vulg. Arch.*) geordnet.

Arrision (ăr rĭzh' ŭn) *s.*, das Anlachen, das Zulächeln.

Arrival (ăr rī' v'l) *s.*, die Ankunft, das Ankommen, die Anlandung; (*bildl.*) die Erreichung eines Zweckes, einer Absicht; -s, (bei *Hdlsspr.*) Zufuhren; on -, nach Ankunft.

Arrivance (ăr rī' văns) *s.*, (*Arch.*) der Besuch, der Zuspruch, die ankommende Gesellschaft, die Ankunft, *Sh.* O. 2. I.

Arrive (ăr rīv') *v. n.*, ankommen, anlangen, anlanden (an); has the mail -d? ist die Post angekommen? to - at a conclusion, zu einem Schlusse gelangen; to - at some perfection, zu einer Vollkommenheit gelangen; happy! to whom this glorious death -s, glücklich der, dem dieser rühmliche Tod zu Theil wird; sich zutragen; begegnen, I can't tell how it -d; but so it was, ich kann nicht sagen, wie es sich ereignete, aber so war es.

Arrive, *v. a.* (*Arch.*) erreichen, erlangen, *Sh.* J.C. 2.II.; H. VI. III. 5. III.

Arrive, *s.* (*Arch.*) v. Arrival.

Arriving, *ppr.* d. V. Arrive, *q. v.*

Arroba (ăr rō' bă) *s.*, ein Gewichts- und Flüssigkeitsmaß in Spanien und Portugal (Port. = 32 Pfd.; Sp. = 25 Pfd.; 32 span. Pinten).

Arrode (ăr rōd') *v. a.*, (*Arch.*) benagen.

Arrogance | ăr' rō găns | **Arrogancy** | ăr' rō găn sē | *s.*, die Anmaßung, die Vermessenheit, der Uebermuth, der Dünkel, der Hochmuth, der Stolz; die Unverschämtheit, die Frechheit.

Arrogant (ăr' rō gănt) *a.*, anmaßend, vermessen, übermüthig, hochmüthig, stolz; unverschämt, frech.

Arrogantly, *adv.*, v. Arrogant.

Arrogantness (ăr' rō gănt nĕs) *s.*, *v.* Arrogance (*w. g.*)

Arrogate (ăr' rō gāt) *v. a.*, sich anmaßen; sich zu viel herausnehmen, he -s too much to himself, er hat eine zu gute Meinung von sich; widerrechtlich ansprechen.

Arrogated, *pp.* d. V. Arrogate, *q. v.*

Arrogating, *ppr.* d. V. Arrogate, *q. v.*

Arrogation (ăr rō gā' schŭn) *s.*, die Anmaßung, die Vermessenheit.

Arrogative (ăr' rō gā tĭv) *a.*, anmaßend.

Arrondee (ăr rŏn dē') *a.*, (*Hrld.*) gerundet.

Arrondissement (ăr rŏn' dĭz mŏnt) *s.*, (*frz.*) das Arrondissement, der Bezirk.

Arrosion (ăr rō' zhŭn) *s.*, die Benagung.

Arrow (ăr' rō) *s.*, der Pfeil; (*Poes.*) der Wurfspieß; a shower, a flight of -s, ein Hagel von Pfeilen; to draw an - to the head, den Bogen straff anspannen, so daß die Spitze des Pfeils nur wenig über den Bogen hinausragt; straight as an -, pfeilgerade; (*bibl.*) the -s of God, die Angst vor Gottes Zorn (*Job.* 6. *Ps.* 38); die Gerichte Gottes, die Werkzeuge seines Zornes (2. *Sam.* 22); die Verleumdung, schändliche Absichten (*Prov.* 25. 18).

Arrow-Grass (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Pfeilgras, die Salzbinse (*Triglochin.*).

Arrow-Head (-' - hĕd) *s.*, die Pfeilspitze; (*Bot.*) das Pfeilkraut (Sagittaria); - headed characters, die Keilschrift.

Arrow-Root (-' - rūt) *s.*, (*Bot.*) die Pfeilwurz (Maranta arundinacea); (*Chem.* u. *Pharm.*) das aus den Wurzelknollen dieser Pflanze gewonnene Mehl, indisches Pfeilwurzmehl.

Arrow-Shaped (-' - schāpt) *a.*, pfeilförmig.

Arrow-Stones (-' - stōnz) *s. pl.*, Pfeilsteine, Belemniten.

Arrowy (ăr' rō ē) *a.*, aus Pfeilen bestehend; pfeilenförmig; an - shower, ein Hagel von Pfeilen (*Milton*).

Arse (ărs) *s.*, der Hintere, der Steiß; (*vulg.*) der Arsch; (*vulg.*) a short -, a short arsed fellow, ein kleiner Kerl, ein Knirps; (*vulg. Ornith.*) - foot, die Tauchente; der Steißfuß (Podiceps); (*vulg.*) - gut, der Mastdarm; - hole, das Arschloch; (*Bot.*) - smart, das Flohkraut; (*vulg.*) to hang an -, zögern, unschlüssig sein, bange, feige, träge, faul, verdrießlich sein; (*vulg.*) - about! dreh um! (*vulg.*) he would lend his -, and shite through his ribs, von einem Leichtsinnigen gesagt, der sein Geld an alle Welt unbedachtsam leiht; (*vulg.*) he would lose his - if it were loose, von einem gedankenlosen, zerstreuten Menschen gesagt.

Arsenal (ăr' sē n'l) *s.*, das Arsenal, das Zeughaus.

Arsenate | ăr' sē nāt | **Arseniate** | ăr sē' nē āt | *s.*, (*Chem.*) arseniksaures Salz; arseniate of lead, arseniksaures Blei.

Arsenic (ărs' nĭk) *s.*, der Arsenik; flaky -, der Fliegenstein, das Rattengift; native -, das Auripigment; crystalline (white) -, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

Arsenic-Acid (-' - ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Arseniksäure.

Arsenical (ăr sĕn' ē k'l) *a.*, Arsenik enthaltend.

Arsenicate (ăr sĕn' ē kāt) *v. a.*, mit Arsenik vermischen, verbinden.

Arsenicated (ăr sĕn' ē kā tĭd) *ppr.* d. V. Arsenicate, *q. v.*

Arsenite (ăr' sē nīt) *s.*, (*Chem.*) arseniksaures Salz.

Arsenous | ăr' sē nŭs | **Arsenious** | ăr sē' nē ŭs | *a.*, (*Chem.*) arsenikalisch; - acid, die Arseniksäure.

Arshine (ăr' schīn) *s.*, ein russisches (auch chinesisches) Maß, wovon 4 = 3 engl. Yards.

Arsis (ăr' sĭs) *s.*, (*Gr.*) die Erhebung der Stimme; (*Mus.*) der gute Takttheil, der Aufschlag.

Arson (ăr' s'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Mordbrennerei, das vorsätzliche Feueranlegen.

Arston (ăr' stŭn) *s.*, st. Hearthstone, der Herdstein (*Yorksh.*).

Arsure (ăr' shŭr) *s.*, das Probiren neuer Münzen im Feuer.

Arsyversy | **Arseverse** | (år' sė vůr' sė) (*vulg.*) das Oberste zu unterst, verkehrt gesetzt, übereinander; (*röm. Ant.*) arse-verse! (Inschrift über den Hausthüren) wende Feuer ab!

Art (årt) *s.*, die Kunst (überh. das Vermögen etwas zu thun, was weder die Natur noch der Instinct uns gelehrt hat); die Geschicklichkeit, die Fertigkeit; die Feinheit, die Verschlagenheit; to walk is natural, to dance is an -, das Gehen ist natürlich, das Tanzen ist eine Kunst; the black -, die schwarze Kunst; the liberal, the polite, the elegant -s (auch bloß the -s), die schönen Künste; the useful, the mechanic -, die nützlichen, die handwerksmäßigen Künste, die Mechanik; by -, künstlich, nach den Regeln der Kunst, durch Kunst; a man of -, ein in seiner Kunst erfahrener Mann, ein Künstler; a bachelor of -s (*abbr.* B. A.), ein Baccalaureus der freien Künste; a master of -s (*abbr.* M. A.), ein Magister der freien Künste; the - -union, der Kunstverein.

Artechoke, *s.* (*v.* Artichoke).

Artemage (år' tė mĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Zauberkunst (*Gower*).

Artemisia (år tė mĭzh' ė å) *s.*, (*Bot.*) der Beifuß, der Wermuth (auch Mug-Wort, Southern-Wood, Worm-Wood genannt).

Arter (år' tůr) *adv.* u. *prp.*, (*vulg.*) st. After, *q. v.*

Arterial (år tėr' rė ăl) *a.*, (*Anat.*) die Pulsader betreffend, dazu gehörig, in den Pulsadern befindlich, enthaltend; the - blood, das Pulsaderblut.

Arterialization (år tėr rė ăl lė zā' schŭn) *s.*, die Arterialisirung.

Arterialize (år tėr' rė ăl līz) *v. a.*, arterialisiren.

Arterialized, *pp.* d. V. Arterialize, *q. v.*

Arterializing, *ppr.* d. V. Arterialize, *q. v.*

Arteriology (år tėr rė ŏl' ŏ jė) *s.*, die Arteriologie, die Lehre von den Arterien.

Arteriotomy (år tėr rė ŏt' tŏ mė) *s.*, (*Chir.*) die Arteriotomie, die Arterienöffnung, die Schlagaderöffnung (die kunstgemäße Operation, vermittelst deren man aus einer Schlagader arterielles Blut entleert).

Arterious (år tėr' rė ŭs) *a.*, voller Pulsadern.

Artery (år' tůr rė) *s.*, die Arterie, die Pulsader, die Schlagader.

Artesian (år tė' zhŭn) *a.*, artesisch, zu der Provinz Artois gehörig oder daher kommend; - wells, artesische Brunnen, Bohr- oder Springquell-Brunnen.

Artful (årt' fŭl) *a.*, künstlich, kunstreich, sinnreich, geschickt, artistisch; (*bildl.*) fein, listig, schlau, verschmitzt.

Artfully, *adv.*, mit Kunst, künstlich, sinnreich; mit List, listig, schlau.

Artfulness (årt' fŭl nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Künstlichkeit; die List, die Feinheit, die Schlauheit.

Arthritic (år thrĭt' ĭk) | **Arthritical** (år thrĭt' tė k'l) | *a.*, (*Med.*) zu den Gelenken gehörig; arthritisch, gichtisch.

Arthritis (år thrī' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Gelenkkrankheit; Gicht.

Arthrodia (år thrŏ' dė å) *s.*, (*Anat.*) die flache, stark bewegliche Knochenfügung.

Arthrodynic (år thrŏ dĭn' ĭk) *s.*, (*Med.*) die Arthrodynie (jede schmerzhafte Empfindung, von welcher ein Gelenk befallen werden kann).

Arthrosis (år thrŏ' sĭs) *s.*, (*Anat.*) das Gelenk, die Einlenkung, die Knochenfügung, die Bildung eines Gelenks, die Arthrosis.

Arthur (år' thůr) *s. p.*, Arthur; *s.*, ein Spiel der Seeleute (*Smollet.*); -'s chase, der wilde Jäger; (*Arch.*) -'s show, ein Armbrustschießen, ein Bogenschützenfest, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Artic, *a.*, *corr.* für Arctic.

Artichoke (år' tė tschōk) *s.*, (*Bot.*) die Artischocke (ein perennirendes Distelgewächs; Cynara scolymus); jerusalem-, die Erdartischocke, die Erdbirne (Helianthus tuberosus).

Article (år' tė k'l) *s.*, das Stück (- by -, stückweise), der Punkt, der Theil, der Artikel, die Clausel (of a treaty, eines Vertrags); der Absatz, der Abschnitt (of a writing, of a book, einer Schrift, eines Buches); der Aufsatz; die Kritik, die Recension; - of faith, der Glaubens-Artikel; der Zeitpunkt, der Augenblick (*w. g.*); die Bedingung; (*vulg.*) das Mensch, ein gemeines Frauenzimmer; dabingegen a prime -, eine extra gute Sache; ein vorzüglich schönes Mädchen; (*Bot.*) das Glied, das Gelenk, der Gelenkabsatz; (*Gr.*) der Artikel, das Geschlechtswort; (*Hdlsspr.*) der Waarenartikel; der Rechnungsartikel; at the - of death (*ungew.*), in der letzten Stunde; *Sh.* a soul of great -, eine Seele, welche große Dinge faßt, H. 5. II.

Article, *v. a.*, artikelweise aufzeichnen, abfassen, aufzählen, darlegen, Punkt für Punkt vortragen; in Punkten eintheilen; Vergleichspunkte aufsetzen; schriftlich anklagen, belangen (against), gegen Einen gerichtlich verfahren (against for, wegen); in die Lehre geben, I have -d my son to an attorney, ich habe meinen Sohn (unter contractlichen Bedingungen) einem Advokaten in die Lehre gegeben.

Article, *v. n.*, vergleichsweise übereinkommen, Vergleichspunkte aufsetzen, Bedingungen machen, bedingen, stipuliren.

Articled, *pp.* d. V. Article, *q. v.*

Articles, *s. pl.*, die Geräthschaften; die Contractsbedingungen; - of agreement, die Uebereinkunftspunkte; to serve one's -, seine Lehrjahre ausdienen; to surrender upon -, sich auf Bedingungen übergeben.

Articular (år tĭk' kėŭ lår) *a.*, (*Anat.*) zu den Gliedern gehörig, die Glieder und Gelenke betreffend; an - disease, eine Gliederkrankheit.

Articularly, *adv.* (*Gr.*) artikulirt, silbenmäßig ausgesprochen.

Articulate (år tĭk' kėŭ lėt) *a.*, (*Gr.*) artikulirt, deutlich, vernehmlich, rein, klar (ausgesprochen); unterschieden, abgetheilt (*n. g.*); (*Anat.*) die Gelenke oder Glieder betreffend; (*Chir.*) zusammengefügt (von Knochen); (*Bot.*) gegliedert, knotig, mit Absätzen versehen; - pains, Gliederschmerzen; an - voice, eine vernehmliche Stimme.

Articulate, *v. a.*, artikuliren, vernehmlich, deutlich aussprechen; (*Arch.*) artikelweise aufsetzen, abfassen, in Artikeln darstellen, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; Bedingungen machen, *Cor.* 1. IX.; (*Chir.*) zusammenfügen (Knochen).

Articulate, *v. n.*, deutlich, klar, vernehmlich sprechen.

Articulated, *pp.* d. V. Articulate, *q. v.*; (*Zool.*) - animals, gegliederte Thiere.

Articulately, *adv.*, *v.* Articulate, *a.*

Articulateness (år tĭk' kėŭ lėt nŭs) *s.*, die Deutlichkeit, die Vernehmbarkeit.

Articulating, *ppr.* d. V. Articulate, *q. v.*

Articulation (år tĭk kėŭ lā' schŭn) *s.*, (*Gr.*) das vernehmliche Aussprechen, die Artikulation; (*Anat.*) die Artikulation, die Knochenfügung, die Stelle wo zwei Glieder sich verbinden aber beweglich bleiben; (*Bot.*) die Abgliederung, die Abtheilung in Glieder, der Knoten, der Absatz, das Glied.

Artifice (år' tė fĭs) *s.*, die List, die Arglist, die Hinterlist, die Schlauheit, der Kunstgriff, die Verschmitztheit; (*Arch.*) die Fertigkeit, die Geschicklichkeit, die Kunst.

Artificer (år tĭf' fė sůr) *s.*, der Künstler; der Handwerker, der Mechaniker, der Werkmeister, der Fabrikant; (*bildl.*) der Erfinder, der Urheber, der Stifter; he has been the - of his own fortune, er ist der Schöpfer seines Glückes gewesen; an - of fraud and lies, ein lügenhafter Betrüger; (*Arch.*) der Tausendkünstler (*B. Jonson*).

Artificial (år tė fĭsch' ăl) *a.*, künstlich, kunstreich, sinnreich, kunstbegabt, *Sh.* M. D. 3. II.; gemacht, nachgemacht (flowers, Blumen); erheuchelt, erkünstelt (tears, Thränen); nicht einheimisch, angebaut (plants, Gewächse); (*Rhet.*) - arguments, aus künstlichen Voraussetzungen gezogene Schlüsse; (*Astr.*) - day, der künstliche Tag (24 Stunden); (*Math.*) - lines, künstliche Linien; - numbers, Logarithmen; - persons, mystische Personen.

Artificiality (år tė fĭsch ė ăl' ė tė) *s.*, die Künstlichkeit, die Geschicklichkeit; die List, die Schlauheit.

Artificially, *adv.*, *v.* Artificial.

Artificialness (âr tê fisch' ăl nĕs) *s.*, *v.* Artificiality.

Artificials, *s. pl.*, Kunstprodukte.

Artificious (âr tê fisch' ŭs) *a.*, *v.* Artificial (*n. g.*).

Artilize (âr' tê liz) *v. a.*, den Anschein der Kunst verleihen (*n. g.*).

Artillerist (âr til' lŭr rist) *s.*, der Artillerist.

Artillery (âr til' lŭr rê) *s.*, die Artillerie, das Geschütz; die Geschützkunst, das Geschützwesen; das Artilleriecorps; - men, die Artilleristen; (*bildl.*) die Waffen.

Artisan (âr' tê zăn) *s.*, der Künstler; der Handwerker.

Artist (âr' tist) *s.*, der Künstler; der Kunstverständige; - like, künstlerisch, den Regeln der Kunst gemäß.

Artless (ârt' lĕs) *a.*, kunstlos (einfach), natürlich, ungekünstelt, arglos; kunstwidrig.

Artlessly, *adv.*, *v.* Artless.

Artlessness (ârt' lĕs nĕs) *s.*, die Kunstlosigkeit; die Einfachheit, die Aufrichtigkeit, die Arglosigkeit.

Artocarpeae (âr tô kâr' pê ê) *s. pl.*, (*Bot.*) Artocarpeen (Abtheilung der Urticeen, v. d. f. W.).

Artocarpus (âr tô kâr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Brodbaum, der Brodfruchtbaum.

Artotyrites (âr' tô tê rits) *s. pl.*, (*Krchg.*) Artotyriten (montanistische Sekte in Phrygien und Galatien während des 2. und 3. Jahrhunderts, welche beim Abendmahl Brod und Käse genoß).

Arts-Man (ârts' măn) *s.*, (*Arch.*) der Kunstkenner; der Gelehrte. *Sh.* L. 5. 1.

Artuate (âr' tschŭ ât) *v. a.*, zergliedern, zerreißen, zerstückeln (*n. g.*).

Arum (â' rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Aron, die Zehrwurz.

Arundelian (âr rŭn dê' lê ăn) *a.*, die Grafschaft Arundel in England betreffend; the - marble, die arundelische oder parische Marmortafel.

Arundel-Oil (âr' ŭn dl oil) *s.*, das Arundel-Oel (von den saftigen Früchten des Arundel-Baums - Palma Christi Indica).

Arundinaceous (â rŭn dê nâ' schŭs) *a.*, dem Rohre oder Schilfe ähnlich; rohrartig, schilfartig.

Arundineous (âr rŭn din' ê ŭs) } *a.*, mit Rohr od. Schilf
Arundinose (â rŭn' dê nôs) } bewachsen, voller Rohr.

Arundo (â rŭn' dô) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) das Rohr, das Schilfrohr.

Arura (â rŭr' râ) *s.*, das Ackerland; das gepflügte Land.

Aruspex (â rŭs' pĕks) } *s.*, (*röm. Ant.*) der Wahrsager,
Aruspice (â rŭs' pis) } der aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagte.

Aruspicy (â rŭs' pê sê) *s.*, (*röm. Ant.*) das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere.

Arval (âr' văl) } *s.*, (*Arch.*) das Leichenbegängniß;
Arvel } - bread, das bei dem Leichenbegäng-
Arvil (âr' vil) } niß gebackene Brod; - supper, das Leichenmahl.

Arytaenoid (âr rê tê' noid) *s.*, (*Anat.*) trichterförmig (von dem Gießkannenknorpel und Gießkannenknorpelmuskel).

Arzel (âr' zl) *s.*, ein Pferd mit einem rechten weißen Hinterfuß (welches kein Ritter des Mittelalters bestieg).

As (ăz) *adv. u. conj.*, als, wie (zur Verbindung von Vergleichungssätzen ohne Verneinung, so wie auch Vergleichungen zu machen, Aehnlichkeit zu bezeichnen); the thing is - long - it is broad, die Sache ist so lang, als sie breit ist; it is - clear - day, es ist so klar wie der Tag; - bright - the sun, so hell wie die Sonne; - little as you please, so wenig als Sie wollen, - black - the devil, teufelschwarz; the world does not think - I do, die Welt denkt nicht so wie ich; drunk - he was, so betrunken er auch war; he came to us in his shirt, - he was, er kam zu uns in seinem Hemde, wie er war; - you like it, wie es euch gefällt; he was always to me - a father, er handelte gegen mich stets als Vater; - things fall out, wie die Sachen sich treffen; I must request you to do - I bid you, ich muß Sie bitten zu thun wie ich Ihnen sage; - follows, wie folgt; - good luck would have it, glücklicherweise; wie, während, da, indem, we spoke of these things - we went along, wir sprachen von diesen Sachen, wie wir dahin gingen (unterwegs); he trembled - she spoke, er zitterte, während sie sprach; wenn, so, sofern, - you love me, don't do it again, wenn Du mich liebst, thue es nicht wieder; - I do live, my honoured lord! so wahr ich lebe, geehrter Herr! wie wenn, als wenn, gleichsam, he upset his chair - 'twere by accident, er warf seinen Stuhl um, gleichsam als wäre es durch Zufall geschehen; indem, weil, da, wofern, - we could not do without them, we paid the price, da wir sie nicht entbehren konnten, bezahlten wir den Preis; - you will not come, we must go without you, da Sie nicht kommen wollen, müssen wir ohne Sie gehen; - big again, noch einmal so dick, groß; - large - life, von Lebensgröße; - far -, bis; as well -, so gut als, so wie; - soon -, so bald; - many - there are, so viele ihrer auch sein mögen; - sure - I'm alive! so wahr ich lebe! - I hope to be saved! so wahr ich selig zu werden hoffe! I thought - much, das dachte ich mir; (*Hdlsspr.*) - per, laut; - per bill of lading, laut Verladungsscheine; (*vulg.*) - what? nun was? - how? wie, auf welche Weise? (*Mil.*) - you were! Griff zurück! herstellt euch! As wird auch als Stellvertreter für who oder which, welche, gebraucht, wenn das vorangegangene Fürwort die oder diejenige mit such übersetzt ist, z. B. such as come shall be welcome, diejenigen, welche kommen, sollen willkommen sein; such - are diligent receive the reward, die, welche fleißig sind, erhalten die Belohnung; es entspricht ebenfalls dem deutschen daß, wenn der Vorder- und Nachsatz einerlei Subject haben, z. B. his conduct was such - to deserve punishment, sein Betragen war der Art, daß es Strafe verdiente; dahingegen his conduct was such, that his master thought proper to punish him, sein Betragen war der Art, daß sein Lehrer es für gut hielt, ihn zu bestrafen.

As (ăs) *s.*, (*röm. Ant.*) das Aß (Gewicht von 12 Unzen).

Asa-Dulcis, *s.*, *v.* Benzoin.

Asafetida } (ăs să fĕt' tê dă) *s.*, der stinkende Asand,
Asafoetida } der Stinkasand, der Teufelsdreck.

Asarabacca (ăs să ră băk' kă) *s.*, (*Bot.*) das Haselkraut, die Haselwurz, die wilde Narde (Asarum europaeum).

Asarine (ăs' să rin) *s.*, (*Chem.*) das Asarin (ein flüchtiger, Stearopten ähnlicher, den Wurzeln der europäischen Haselwurz eigenthümlicher Pflanzenstoff).

Asarum, *s.*, (*Bot.*) *v.* Asarabacca.

Asbestine (ăz bĕs' tin) *a.*, asbestartig, unverbrennlich.

Asbestinite (ăz bĕs' tê nit) *s.*, (*Min.*) der Asbestinit, der asbestartige Strahlstein.

Asbestoid (ăz bĕs' toid) *s.*, (*Min.*) der gemeine Asbest.

Asbestos } (ăz bĕs' tŏs } *s.*, (*Min.*) der Asbest, der Berg-
Asbestus } (ăz bĕs' tŭs } flachs, der Steinflachs.

Asbolin (ăs' bô lin) *s.*, (*Chem.*) das Asbolin (gelber, ölartiger Bestandtheil des Rußes, mit Flamme verbrennend, im Wasser löslich).

Ascalaphus (ăs kăl' ă fŭs) *s.*, (*Entom.*) die Flatterjungfer.

Ascalonia (ăs kă lô' nê ă) *s.*, (*Bot.*) die Schalotte, ascalonische Zwiebel.

Ascapart (ăs' kă pârt) *s.*, der Name eines, der Legende nach, von Bevin von Hampton besiegten Riesen, *Sh.* H. VI. I. 2. III. (*W. Scott.* Ascabart).

Ascaris (ăs' kă ris) *s.*, (*pl.* Ascarides; *Entom.*) der Springwurm, der Kinderwurm, der Madenwurm, die Darmschabe.

Ascaunce, (*Arch.*) *v.* Askauce.

Ascaunt, (*Arch.*) *v.* Askaut.

Ascend (ăs sĕnd') *v. n.*, steigen, aufsteigen, hinaufsteigen, aufwärtsgehen, auffahren; (auch *bildl.*) we shall - to

more just ideas, wir werden zu richtigeren Begriffen gelangen; zurückgehen, our inquiries - into the remotest antiquity, unsere Nachforschungen gehen bis in das graue Alter zurück.

Ascend, *v. a.,* besteigen, ersteigen, hinaufklettern.

Ascendable (ås sěn' då b'l) *a.,* ersteigbar.

Ascendant (ås sěn' dånt) *s.,* die Ueberlegenheit, die Gewalt, der Einfluß (over a person, über Einen, ihm überlegen); der Ueberlegene, der Einfluß Besitzende; die Höhe, die Erhabenheit, die Erhebung (*w. g.*); der Verwandte in aufsteigender Linie; (*Astrol.*) der Geburtsstern, der Aufgang eines Sternes.

Ascendant, *a.,* überwiegend, überlegen; (*Astrol.*) aufsteigend.

Ascended, *pp.* d. V. Ascend, *q. v.*; *Sh.* the noble Brutus is -, der edle Brutus steht auf der Rednerbühne (*ungew.*), J. C. 3. II.

Ascendency (ås sěn' d'n sė) *s.,* die Ueberlegenheit, die Gewalt, der Einfluß; to have an - over a person, Einem überlegen sein.

Ascending, *ppr.* d. V. Ascend, *q. v.*

Ascension (ås sěn' schůn) *s.,* das Aufsteigen, die Auffahrt; das Steigen; the - of Christ, die Himmelfahrt Christi; (*Astrol.*) das Aufsteigen eines Gestirnes; - day, der Himmelfahrtstag.

Ascensional (ås sěn'schůn ůl) *a.,* aufsteigend; (*Astrol.*) die Aufsteigung der Gestirne betreffend, in der Ascension; - difference, Ascensionaldifferenz (der Unterschied zwischen dem geraden und schiefen Aufsteigen eines Gestirns).

Ascensive (ås sěn' sĭv) *a.,* aufsteigend, aufsteigen lassend.

Ascent (ås sěnt') *s.,* das Aufsteigen, das Hinaufsteigen, die Auffahrt; die Erhöhung; die Stiege, die Treppe; die Anhöhe, der Hügel.

Ascertain (ås sůr tån') *v. a.,* ausmitteln, erfahren, gewiß machen; vergewissern, überzeugen (of, von, *ungew.*); festsetzen, bestimmen; sich einer Sache versichern; bekräftigen, behaupten; in Richtigkeit bringen; to - the price of an article, den Preis eines Artikels genau erfahren; there was nothing, by which the name of the ship could be -ed, es war nichts da, wodurch der Name des Schiffes ausgemittelt werden konnte; (*Hdlsspr.*) to - a balance, einen Saldo vergleichen.

Ascertainable (ås sůr tån' å b'l) *a.,* bestimmbar, was in Erfahrung gebracht oder ausgemittelt werden kann.

Ascertained, *pp.* d. V. Ascertain, *q. v.*; *a.* bestimmt, festgesetzt, in Richtigkeit gebracht.

Ascertainer (ås sůr tå' nůr) *s.,* der Bestimmende, der Festsetzende, der Behauptende; der, welcher etwas in Erfahrung gebracht hat.

Ascertaining, *pp.* d. V. Ascertain, *q. v.*

Ascertainment (ås sůr tån' mėnt) *s.,* die Festsetzung, die Bestimmung; die Vergewisserung, die Ueberzeugung; die Gewißheit; die feste Regel, die Norm, die Richtschnur.

Ascessancy, *v.* Acessancy.

Ascessant, *v.* Acessant.

Ascetic (ås sět' ĭk) *a.,* asketisch, streng geistlich, von der Welt zurückgezogen; beschaulich, erbaulich, zu einem sittlich guten Verhalten erweckend, - books, writings, asketische Schriften, Erbauungsschriften, Andachtsbücher.

Ascetic, *s.,* der Asketiker, der Einsiedler; der Erbauungsschriftsteller, der Verfasser von Andachtsschriften.

Asceticism (ås sět' tė sĭzm) *s.,* die Asketik, die Uebungsoder Erbauungslehre, die Tugendmittellehre.

Ascetics (ås sět'ĭks) *s. pl.,* Andachts-, Erbauungsschriften.

Asci (ås' sī) *s. pl.,* (*lat., bot. Term.*) die Sporenschläuche, die Schlauchzellen.

Ascians } åsch' ė ånz } **Ascii** } ås' sė ī } *s. pl.,* die Unschattigen, die Schattenlosen (die Bewohner der heißen Zone, von denen die unmittelbar unter den Wendekreisen Wohnenden jährlich einmal, die übrigen zwischen denselben Wohnenden jährlich zweimal zur Mittagszeit keinen Schatten werfen, weil ihnen dann die Sonne gerade im Zenith steht).

Ascidium (ås sĭd' ė ům) *s.,* (*Bot.*) der Blattschlauch.

Ascitans (ås' sė tånz) *s. pl.,* (*Krchg.*) die Ascodrogiten, Ascodrugier, Schlauchläufer (montanistische Schwärmer in Phrygien und Galatien im 2. Jahrh.; in ihren Kirchen befand sich ein lederner, aufgeblasener, oder mit Wein gefüllter Schlauch, welchen die Versammelten, selbst durch Weingenuß aufgeregt, in bacchantischen Chören umzogen. *Math.* IX. 17).

Ascites (ås sī' tėz) *s.,* (*Med.*) die Bauchwassersucht.

Ascitic } ås sĭt' ĭk } **Ascitical** } ås sĭt' tė k'l } *a.,* (*Med.*) ascitisch, an der Bauchwassersucht leidend, bauchwassersüchtig.

Ascititious (ås sė tĭsch' ůs) *a.,* hinzugethan, hinzugesetzt; angenommen (name, Name); zufällig.

Asclepiad (ås klė' pė åd) *s.,* (*Metr.*) der asclepiadische Vers (ein aus 1 Spondeus, 2 Choriamben und 1 Jambus oder Pyrrhichius bestehender Vers; - - | - ◡ ◡ - | ◡ -).

Asclepiadic (ås klė pė åd' ĭk) *a.,* den asclepiadischen Vers betreffend.

Asclepias (ås klė' pė ås) *s.,* (*Bot.*) die Schwalbenwurzel, die Seidenpflanze (*v.* Butterfly-Weed).

Ascribable (ås krī' bå b'l) *a.,* zuschreibbar, zuzuschreiben.

Ascribe (ås krīb') *v. a.,* zuschreiben, beilegen, beimessen; it may be -d to various causes, es kann verschiedenen Ursachen zugeschrieben werden; the greatest losses are often to be -d to imprudence, die größten Verluste sind häufig der Unvorsichtigkeit zuzuschreiben.

Ascribed, *pp.* d. V. Ascribe, *q. v.*

Ascribing, *ppr.* d. V. Ascribe, *q. v.*

Ascription (ås krĭp' schůn) *s.,* die Zuschreibung, die Beimessung, die Beilegung.

Ascriptitious (ås krĭp tĭsch'ůs) *a.,* zugeschrieben; - villains, Leibeigene, welche (unter dem Feudalsystem) zum Gute gehörten.

Aselli (å sěl' lī) *s. pl.,* (*Astr.*) Eselchen (Sterne im Krebs und Bootes).

Asgal (ås' gål) *s.,* die Sumpfeidechse (*Salop.*).

Ash (åsch) *s.,* (*Bot.*) die Esche (Fraxinus); das Eschenholz; the flowering -, die Manna-Esche, die europäische Blumenesche, die großblumige Blumenesche, (Fr. ornus); the mountain -, die Vogelbeere (Sorbus aucuparia); the prickly -, der Zahnwehbaum (Zantoxylon); the american -, die amerikanische (langgespitzte) Esche (Fr. americana); (*vulg. prov.*) st. ashes, die Asche; die Stoppel (*South.*).

Ash, *a.,* eschen, aus Eschenholz.

Ashame (å schåm') *v. a.,* (*Arch.*) beschämen.

Ashamed, *a.,* (steht immer nach dem Hauptworte) beschämt, sich schämend; to be - of a thing, sich einer Sache schämen; I am - of you, ich schäme mich deiner; you ought to be - of yourself, du solltest dich schämen; I am half - to confess it, ich schäme mich fast, es zu gestehen; are you not - to look me in the face? schämen Sie sich nicht, mich anzusehen? to make -, beschämen; *Sh.* you are utterly -, ihr seid gänzlich beschimpft, O. 2. III.

Ashamedly (å schå' měd lė) *adv.,* schamhaft, verschämt (*n. g.*).

Ash-Bin (-' bĭn) *s.,* der Aschenbehälter (*Lincolns.*).

Ash-Candles (-' kån d'lz) *s. pl.,* die Samenkapsel des Eschenbaumes (*Dorset.*).

Ash-Colour (-' kŏl lůr) *s.,* das Aschgrau, die Aschfarbe.

Ash-Coloured, *a.,* aschfarben, aschfarbig, aschgrau.

Ash-Drawer (-' drå ůr) *s.,* (*Min.*) der Aschenzieher, der Turmalin (*v.* Tourmalin).

Ashen (åsch' 'n) *a.,* eschen, aus Eschenholz.

Ashery (åsch' ůr rė) *s.,* die Aschengrube; der Aschenbehälter; die Pottaschenfabrik.

Ashes (åsch' ĭz) *s. pl.,* die Asche; (*bildl.*) die Asche, der Staub, die Ueberreste eines Verstorbenen; to burn to - (*Am.* to burn to an ash), in einen Aschenhaufen ver-

wandeln, einäschern; zu Asche verbrennen; (*bibl.*) die Nichtswürdigkeit, die Zerbrechlichkeit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit (Gen. XVIII.).

Ash-Fire (-' fi ŭr) *s.*, (*Chem.*) das gedämpfte Feuer, die Feuerung durch glühende Asche.

Ash-Hole (-' hōl) *s.*, die Aschengrube, das Aschenloch.

Ashish (äsch' isch) *adv.*, seitwärts (*Somerset*).

Ash-Keys (-' kēz) | **Ashen-Keys** (äsch' 'n -) *s. pl.*, die Eschbaumkätzchen.

Ashlar | **Ashler** (äsch' lŭr) *s.*, der Bruchstein, Quaderstein; (*Archit.*) der Absatz, der Sockel einer Mauer mit Quadersteinen.

Ashlering (äsch' lŭr ring) *s.*, (*Archit.*) das Einmauern der Sockelsteine; (*Zimmerl.*) die Stützen der Verschalung.

Ashore (å schōr') *adv.*, am Ufer, am Lande; an's Ufer, an's Land; to bring -, an's Land bringen; to get -, landen, an's Land steigen; to go -, an's Land steigen; to run a ship -, ein Schiff auf den Strand setzen; a ship -, ein gestrandetes Schiff.

Ash-Pan (-' pān) *s.*, das Aschenfaß, der unter der Roste angebrachte Behälter zum Auffangen der Asche.

Ash-Pit (-' pĭt) *s.*, die Aschengrube.

Ashtaroth (äsch' tå rōth) | **Ashtoreth** (äsch' tō rĕth) | **Astarte** (äs tär' tē) *s. p.*, Aschtoreth, Ascherah (phönic. Göttin, Gemahlin Baal's und mit diesem gemeinschaftlich verehrt; *Milton*).

Ash-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) die Esche, der Eschenbaum.

Ash-Wednesday (- ŭĕnz' dē) *s.*, der Aschermittwoch.

Ashweed (äsch' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Geißfuß, Giersch (Aegopodium podagraria, auch Goat-wort, Goats-foot und Herb-gerard genannt).

Ashy (äsch' ē) *a.*, aschig; aschfarben, aschgrau; - pale, aschenbleich.

Asia (å' schē å) *s. p.*, Asien; - minor, Kleinasien.

Asian (å' schē ăn) *a.*, asiatisch.

Asiarch (å' schē ärk) *s.*, der Asiarch, der Beherrscher Asiens.

Asiatic (å schē ăt' ĭk) *a.*, asiatisch.

Asiatic, *s. p.*, der Asiat.

Asiaticism (å schē ăt' tē sĭz'm) *s.*, die Nachahmung asiatischer Gebräuche und Sitten; eine den asiatischen Sprachen eigenthümliche Redensart.

Aside (å sīd') *adv.*, seitwärts, auf der Seite, nicht senkrecht; abwärts; bei Seite; besonders, für sich; to lay (put, set) a thing -, eine Sache bei Seite setzen, legen; (*bildl.*) vernachlässigen, aufgeben; to lay a project -, ein Vorhaben aufgeben; we must lay - these considerations, diese Punkte dürfen wir nicht berücksichtigen; (*Rchtsspr.*) the court of appeals set this judgment -, das Appellationsgericht hob dies Urtheil auf; he took him - and spoke with him, er zog ihn bei Seite und redete mit ihm; to go -, vom Pfade der Tugend abweichen; he has put something - for a rainy day, er hat etwas gegen schlechte Zeiten zurückgelegt.

Aside, *s.* (*Theat.*) ein Beiseite, was der Schauspieler für sich spricht.

Asinary (ăs' sē nå rē) | **Asinine** (ăs' sē nīn) *a.*, zu einem Esel gehörig; eselhaft.

Asinego (ăs sē nē' gō) *s.*, der Tropf, der Dummkopf, der Tölpel, der Narr, *Sh.* Tr. Cr. 2. 1.

Asitia (ăs sĭsch' ē å) *s.*, (*Med.*) die Asitia, die Enthaltung von Speisen; die Appetitlosigkeit mit oder ohne Ekel.

Ask (åsk) *v. a.* u. *n.*, fragen; begehren, verlangen, heischen, fordern (a thing of a person, etwas von Einem); bitten, einladen; - me and I will tell you all I know, frage mich und ich will dir Alles sagen, was ich nur weiß; he would have done it, if you had -ed him, er hätte es gethan, wenn Sie ihn darum gebeten hätten; he -s more than we can grant, er begehrt mehr, als wir gewähren können; he has -ed us to supper next Tuesday, er hat uns auf nächsten Dienstag zum Abendessen eingeladen; to - a question of a person, eine Frage an Einen richten; to - a person's pardon, Jemand um Verzeihung bitten; to - people (a couple) in the church (to - the banns), aufbieten, von der Kanzel ablesen; has any body been here to - for me? ist Jemand hier gewesen, der nach mir gefragt hat? to - a person's character, sich nach Jemandes Betragen und Fähigkeiten erkundigen, Einen nachfragen (bes. beim Miethen der Dienstboten); to - a person in, Jemand hereinnöthigen; to - a person's advice, Jemanden um seinen Rath fragen; to - back again, zurückfordern; to - after a person's health, sich nach Jemandes Befinden erkundigen.

Ask, *s.*, die Wasser-Eidechse (*North.*).

Askance | **Askaunce** (ås käns') | **Askant** (ås känt') | **Askaunt** (ås känt') *adv.*, von der Seite, seitwärts, quer, schief, schräg; to look at a person -, Einem einen Seitenblick zuwerfen, ihn von der Seite ansehen.

Asked (åskt; ås' kĕd) *pp.* d. V. Ask, *q. v.*; to be - in church, aufgeboten werden, von der Kanzel abgelesen werden.

Asker (ås' kŭr) *s.*, der Fragende, der Bittende; (*prov.*) die Wassereidechse.

Askew (å skū') *adv.*, seitwärts, von der Seite, schief; to look - upon a person, Einen verächtlich ansehen.

Asking (ås' kĭng) *ppr.* d. V. Ask, *q. v.*

Asking, *s.*, die Frage; das Begehren, die Forderung; -s, das Aufgebot (*Yorksh.*); the second time of -, das zweite Aufgebot, das zweite Ablesen des Aufgebots von der Kanzel.

Aslake (å slāk') *v. a.*, (*Arch.*) mildern, mindern, stillen, dämpfen (*Chaucer*, *Spenser*).

Aslani (ås lå' nĭ) *s.*, (*Num.*) in der Türkei die holländischen Löwen- und Albertusthaler, = ungefähr 2 *s* 6 *d.*

Aslash (å slåsch') *adv.*, *v.* Aslant (*Lincolns.*).

Aslant (å slånt') *adv.*, schief, schräg, quer, von der Seite. *Sh.* there is a willow grows - a brook, es wächst eine Weide quer über einen Bach, H. 4. VII.; the shaft drove through his neck -, der Pfeil drang durch seinen Hals von der Seite.

Asleep (å slēp') *adv.*, schlafend, im Schlafe; to be -, to lie -, schlafen; half - and half awake, halb schlafend, halb wachend; to fall -, einschlafen; to make -, to put -, einschläfern; to be fast -, im festen Schlafe sein; my foot has fallen -, mir ist der Fuß eingeschlafen; (*bildl.*) todt; the earth shall restore those that are - in her, die Erde soll zurückgeben die, so in ihr schlafen; concerning them who are -, sorrow not, weinet nicht um die, welche todt sind.

Aslide (å slīd') *v. a.*, (*Arch.*) wegwischen, entwischen (*Chaucer*).

Aslope (å slōp') *adv.*, abschüssig, im Abhange, niederwärts, nicht senkrecht.

Aslug (å slŭg') *adv.*, (*Arch.*) träge, schläfrig, schwerfällig.

Asmadai (ås' må då) *s. p.*, (*hebr. Myth.*) Asmodi, der Todesengel; der Eheteufel.

Asmonean (ås mō' nē ăn) *a.*, den Asmoneus, das Haupt der Asmonäer betreffend.

Asmoneans (ås mō nē ănz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Asmonäer, Hasmonäer.

Asomatous (å sō' må tŭs) *a.*, asomatisch, körperlos, unkörperlich.

Asp (åsp) *s.*, *v.* Aspen-Tree; *v.* Aspic.

Aspalathus (ås păl' å thŭs) *s.*, (*Bot.*) das A[illegible]itischen; die Jerichorose; das Witschenholz, das Rosenholz.

Asparagin (ås păr' rå jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Asparagin, Althäin, Asparamid (ein indifferenter, farb- und geschmackloser, in den Sprossen des Spargels entdeckter Pflanzenstoff).

Asparaginous - Plants (ås păr råd' jē nŭs plänts) *s. pl.*, (*Bot.*) Asparagineen, Spargelgewächse.

Asparagus (ås pår' rå gůs) *s.*, (*Bot.*) der Spargel; (*bildl.*) - tongue, eine bittere, scharfe Zunge; - tongues, die Spargelzange.

Asparamid (ås pår' rå mîd) *s.*, (*Chem.*) das Asparamid, asparaginsaures Salz.

Aspartate (ås pår'tåt) *s.*, (*Chem.*) asparaginsaures Salz.

Aspartic-Acid (ås pår' tîk ås' sîd) *s.*, (*Chem.*) asparaginsaures Salz, die Aspartinsäure.

Aspect (ås' pěkt; *Sh.* ås pěkt') *s.*, der Anblick, das Ansehen, die Erblickung; he blushed at the - of his master, er erröthete beim Anblick seines Herrn; das Aussehen, das Gesicht, der Blick, die Miene, die Gesichtszüge; die Ansicht; die Richtung, die Seite; the house has a southern -, das Haus ist nach Süden gelegen, hat eine südliche Richtung; (*Arch.*) das Sehen, das Besehen; (*Astr.u.Astrol.*) -s, die Aspekten (die verschiedenen, gegenseitigen Hauptstellungen der Planeten, der Sonne und des Mondes im Thierkreise).

Aspect (ås pěkt') *v. a.*, (*Arch.*) ansehen, anblicken, anschauen, betrachten.

Aspectable (ås pěk' tå b'l) *a.*, (*Arch.*) sichtbar.

Aspectant | ås pěk' tånt | *a.*, (*Hrld.*) einander an-
Aspecting | ås pěk' tîng | blickend (von Thieren, welche so dargestellt sind, daß sie sich gegenseitig anblicken).

Aspected (ås pěk' tîd) *a.*, (*Arch.*) eine Ansicht gewährend.

Aspection (ås pěk' schůn) *s.*, (*Arch.*) das Ansehen, das Besehen; der Anblick, der Hinblick.

Aspen | ås' pěn | *s.*, (*Bot.*) die Espe, der Espenbaum,
Asp | åsp | die Zitterespe, die Zitterpappel (Populus tremula).

Aspen, *a.*, espen; to tremble like an - leaf, wie Espenlaub zittern; (*bildl.*) - leaf, die Zunge.

Asper (ås' půr) *a.*, rauh (*w. g.*).

Asper, *s.* (*Gr.*) der Asper, das scharfe Hauchzeichen; (*Num.*) der Asper (kleinste silberne Scheidemünze in der Türkei, der Weißpfennig, der Silberpfennig).

Asperate (ås' pė råt) *v. a.*, rauh, uneben machen.

Asperated, *pp.* d. V. Asperate, *q. v.*

Asperation (ås pė rå' schůn) *s.*, das Rauhmachen.

Aspergeoire (ås pår joir') *s.*, der Sprengwedel, der Weihwedel (womit der Priester in der katholischen Kirche nach Leichenbegängnissen die Anwesenden durch das Besprengen mit Wasser reinigt).

Aspergilliform (ås pår jîl' lė fårm) *a.*, (*bot. Term.*) sprengwedelig (wenn ein haar- oder seidenförmiger Theil an seiner Spitze und noch eine kleine Strecke unter derselben dicht mit feinen, ziemlich langen abstehenden Härchen besetzt ist).

Asperifoliate | ås pėr rė fó' lė ět | *a.*, (*bot. Term.*)
Asperifolious | ås pėr rė fó' lė ůs | rauhblätterig.

Asperity (ås pěr' rė tė) *s.*, die Rauhigkeit, die Rauhheit, die Unebenheit; die Härte, die Rauhigkeit (of the voice, the sound, der Stimme, des Tons), die Heiserkeit; this language has great asperities, diese Sprache hat große Härte; (*bildl.*) das rauhe, unfreundliche, mürrische Wesen, die Rauhigkeit des Gemüthes, die Rohheit; die Schärfe; der herbe Geschmack.

Asperly (ås' půr lė) *adv.*, (*Arch.*) rauh, scharf.

Aspermous (å spůr' můs) *a.*, (*bot. Term.*) samenlos.

Aspernation (ås pår nå' schůn) *s.*, (*lat.*) die Vernachlässigung, die Hintansetzung, die Nichtachtung.

Asperous (ås' pė růs) *a.*, rauh, uneben.

Asperse (ås pårs') *v. a.*, bespritzen (*n. g.*); (*bildl.*) verleumden, in üblen Ruf bringen, schmähen, schimpfen, schelten.

Asperser (ås pår' sůr) *s.*, der Verleumder, der Beschimpfer, der Schmäher.

Aspersion (ås pår' schůn) *s.*, die Bespritzung, das Besprengen, *Sh.* no sweet - shall the heaven let fall, keinen Segenthau soll der Himmel fallen lassen, T. 4. I. (*n. g.*); (*bildl.*) die Verleumdung, die Beschimpfung, die Schmähung; to cast an - upon a person, Jemandes Ehre beflecken, Einem einen Schandfleck anhängen.

Aspersory (ås pår' sůr rė) *a.*, verleumderisch.

Asphalt | ås' fålt | *s.* (*Min.*) der Asphalt, der Erd-
Asphaltum | ås fål' tům | pech, der Judenpech, Bergpech.

Asphaltic (ås fål' tîk) *a.*, asphaltisch, erdpechig, erdharzig.

Asphaltite (ås fål' tît) *s.*, (*Min.*) die Asphaltite, das Erdharz, der Idrialit.

Asphaltite, *a.*, *v.* Asphaltic.

Asphodel (ås' fó děl) *s.*, (*Bot.*) die Affodille, die Goldwurzel (Asphodelus); the -lily, die Hakenlilie, die Hakenglitze (Crinum); bog- -, *v.* d. W.

Asphodeleae (ås fó dė' lė ė) *s. pl.*, (*Bot.*) die Asphodeleen (eine Abtheilung der natürlichen Familie der Liliaceen).

Asphurelates (ås féů' rė låts) *s. pl.*, Halbmetalle, die unhämmerbaren Metalle.

Asphyxia | ås fîk' sė å | *s.*, (*Med.*) die Asphyxie, der
Asphyxy | ås fîk' sė | Mangel an Pulsschlag, der Scheintod.

Aspic (ås' pîk) *s.*, (*Bot.*) die Espe, der Espenbaum; (*Amph.*) die Natter, Natterschlange; eine 12pfündige Kanone; (*Bot.*) die Spieke, der Spiekelavendel, die Spiekenarde, der Schopflavendel (Lavandula stoechas).

Aspidium (ås pîd' dė ům) *s.*, (*Bot.*) Schildfarren.

Aspill (ås' pîl) *s.*, der bäuerische Mensch, der Lümmel (*Yorksh.*).

Aspirant (ås pi' rånt; ås' pė rånt) *a.*, strebend (*bildl.*).

Aspirant, *s.*, der Aspirant, der Bewerber, der Ansucher, der Candidat; Einer, der nach etwas trachtet.

Aspirate (ås' pė råt) *v. a.*, (*Gr.*) aspiriren, mit dem Hauch, mit dem H aussprechen.

Aspirate, *v. n.*, aspirirt, mit dem Hauch oder H ausgesprochen werden.

Aspirate, *a.*, aspirirt, mit dem Hauch od. H ausgesprochen.

Aspirate, *s.*, das Hauchzeichen, der Spiritus-Asper.

Aspirated, *pp.* d. V. Aspirate, *q. v.*

Aspirating, *ppr.* d. V. Aspirate, *q. v.*

Aspiration (ås pė rå' schůn) *s.*, die Aspiration, der Hauchlaut; das Streben, das Trachten, das heftige Verlangen (nach); die Sehnsucht (after, nach).

Aspiratory (ås pir' rå tůr rė) *a.*, das Aspiriren, Athmen betreffend.

Aspire (ås pir') *v. n.*, anblasen, anhauchen (*n. g.*); (*bildl.*) streben, trachten, verlangen (after, nach, zuw. auch mit to und unto), *Sh.* H. VI. III. 1. I.; sich in die Höhe schwingen, sich erheben.

Aspire, *v. a.*, einziehen, einathmen (*n. g.*); zu erreichen suchen, streben (*n. v. g.*).

Aspired, *pp.* d. V. Aspire, *q. v.*

Aspirement (ås pir' měnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aspiration (*Gower*).

Aspirer (ås pir' rår) *s.*, der Aspirant, der Strebende, der Trachtende; der Sehnsüchtige; der Emporstrebende.

Aspiring, *ppr.* d. V. Aspire, *q. v.*; *a.*, strebsam; an - genius, ein hochstrebender Geist; (*Mech.*) - pump, die Saugpumpe; hochfahrend, großthuerisch.

Aspiring, *s.*, der Ehrgeiz; -s, Punkte; Thurmspitzen.

Aspiringly (ås pir' rîng lė) *adv.*, auf eine strebende Weise.

Aspiringness (ås pir' rîng nůs) *s.*, der Zustand, da etwas oder Jemand strebend, hochstrebend ist.

Asplenium (ås plė' nė ům) *s.*, (*Bot.*) Streifenfarren, Streiffarren, Milzfarren (auch gew. black maiden-hair; spleen-wort; mule's-fern; wall-rue; common maiden-hair genannt).

Asportation (ås pår tå' schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wegtragen (gestohlener Sachen).

Aspread (å sprěd') *a.* u. *adv.*, ausgebreitet (*West.*).

Aspreness, *s.* (*Arch.*) *v.* Asperity (*Chaucer*).

Asquare (å skůår') *adv.*, (*Arch.*) in der Ferne (*Chaucer*).

Asquint (å skwînt) *adv.*, schief; to look -, schielen.

Ass (ås) *s.*, (*Zool.*) der Esel; the she -, die Eselin;

- driver, der Eseltreiber; (*bildl.*) der Esel, der Dummkopf, der Tölpel, der Narr; to play the - with one's self, den Narren machen; - head, der Eselkopf, der Dummkopf.

Assach (ås' såk) *s.*, (*Arch.*) nach Cowell, eine sonst in Wales übliche Reinigung des Angeklagten durch den Eid von dreihundert Männern.

Assady, *s.*, *v.* Orsedew.

Assai (ås så') *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) sehr, z. B. largo -, sehr langsam; allegro -, sehr munter, sehr hurtig.

Assail (ås sål') *v. a.*, anfallen, angreifen, überfallen, überrumpeln, bestürmen; to - a fort, eine Festung berennen; (*bildl.*) angreifen, bestürmen.

Assailable (ås så' lå b'l) *a.*, angreifbar.

Assailant (ås så' lånt) *s.*, der Angreifer.

Assailant, *a.*, angreifend, anfallend, bestürmend.

Assailed, *pp.* d. V. Assail, *q. v.*

Assailing (ås så' ling) *ppr.* d. V. Assail, *q. v.*

Assailment (ås sål' månt) *s.*, (*Arch.*) der Angriff, der Anfall.

Assapanic (ås så pån' ĭk) *s.*, das fliegende Eichhörnchen, das Flughörnchen, der Assapan (Pteromyx volucella).

Assaron (ås' så rŏn) *s.*, ein hebräisches Flüssigkeitsmaß von 5 Pinten.

Assart (ås sårt') *s.*, der Forstfrevel durch Ausrodung von Bäumen; der ausgerodete Baum; - lands, die ausgerodete, urbar gemachte Waldstrecke.

Assart, *v. a.*, Bäume unerlaubter Weise aus einem Walde ausroden; Waldstrecken urbar machen.

Assassin (ås sås' sĭn) *s.*, der Meuchelmörder.

Assassinate (ås sås' sè nåt) *v. a.*, meuchlings oder meuchelmörderisch umbringen, anfallen oder verwunden; auflauern, Einem nachstellen, durch Verrätherei in seine Gewalt bringen (*ungew.*, *Milton*).

Assassinate, *s.*, (*Arch.*) der Meuchelmord; der Meuchelmörder.

Assassinated, *pp.* d. V. Assassinate, *q. v.*

Assassinating, *ppr.* d. V. Assassinate, *q. v.*

Assassination (ås sås sè nå' schŭn) *s.*, der Meuchelmord, der vorsätzliche Todschlag.

Assassinator (ås sås' sè nåt ŭr) *s.*, der Meuchelmörder, der Meuchler.

Assassinous (ås sås' sè nŭs) *a.*, meuchelmörderisch.

Assassins (ås sås' sĭns) *s. pl.*, Assassinen, Assassaden, Assassiten, Ismaeliten, Bataniten (eine politisch-religiöse Ordensgesellschaft oder Sekte der Mohammedaner, welche während der Kreuzzüge zwei Jahrhunderte lang in Persien, Syrien und Palästina eine furchtbare Rolle spielte).

Assath, *s.* (*Arch.*) *v.* Assach.

Assation (ås så' schŭn) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) das Braten.

Assault (ås sålt') *s.*, der Angriff, der Anfall; der Sturm, die Bestürmung; (*Rchtsspr.*) jede körperliche Beschädigung, jeder Anfall, jede Drohung; to make an - upon a person, Einen angreifen, bestürmen; an - upon a prerogative, ein Angriff auf eine Gerechtsame; (*vulg.*) to go -, läufig sein (von Hündinnen).

Assault, *v. a.*, angreifen, anfallen, bestürmen.

Assaultable (ås sålt' å b'l) *a.*, angreifbar.

Assaulted, *pp.* d. V. Assault, *q. v.*

Assaulter (ås sål' tŭr) *s.*, der Angreifer, der Bestürmer; der Beleidiger.

Assaulting, *ppr.* d. V. Assault, *q. v.*

Assay (ås så') *s.*, der Versuch, die Probe, die Prüfung, die Untersuchung (v. d. ü. Essay); an - of weights and measures, die Prüfung der Maße und Gewichte; to take the -, versuchen, kosten; den Werth, die Reinheit der Metalle prüfen; (*Chem.*) - by coppeling, die Probe auf dem Probirofen, - by a piece scraped off the gold, die Probe nach einem aus der Masse ausgestochenen Korne; the mark of -, das Probezeichen (auf Silberwaaren); - balance or scale, die Probirwage, die Justirwage; the - master, der Münzwardein; *Sh.* to give the - of arms, die Waffen erproben, H. 2. II.; - of art, die Heilkunst, M. 4. III.

Assay, *v. a.*, versuchen, probiren; (*Chem.*) den Werth, die Reinheit der Münzen bestimmen, wardiren; to - by coppeling, (Gold, Silber) abtreiben.

Assay, *v. n.*, sich bemühen, versuchen (v. d. ü. Essay).

Assay-Balance (- -' bål lŭns) *s.*, *v.* unter Assay, *s.*

Assayed, *pp.* d. V. Assay, *q. v.*

Assayer (ås så' ŭr) *s.*, der Münzwardein.

Assaying, *ppr.* d. V. Assay, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*, *Mus.*) das Vorspiel, das Präludium; the art of -, die Probirkunst.

Assay-Master (- -' mås tŭr) *s.*, *v.* unter Assay, *s.*

Assecle (ås' sè k'l) *s.*, (*Arch.*) der Anhänger, der Nachfolger.

Assectation (ås sĕk tå' schŭn) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Dienstwilligkeit, die Aufwartung, die Kriecherei.

Assecurance (ås sè kéŭr' rŭns) / **Assecuration** (ås sè kéŭ rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Assurance.

Assecure (ås sè kéŭr') *v. a.*, (*Arch.*) versichern, zusichern, Bürgschaft geben.

Assegais (ås' sè gåz) *s. pl.*, Wurfspieße der Kaffern.

Assege, *s.* (*Arch.*) *v.* Siege (*Chaucer*).

Assemblage (ås sĕm' blĭdj) *s.*, die Versammlung, die Sammlung, der Haufen (von Dingen und Personen); das Versammeln, das Vereinen (*w. g.*); in soft -, in lieblicher Vereinigung (*Thomson*); the - of ideas, die Zusammenstellung der Ideen (*ungew.*) the beautiful - of her features, die anmuthige Mischung in ihren Gesichtszügen.

Assemblance (ås sĕm' blŭns) *s.*, (*Arch.*) das Aussehen, das Ansehen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; die Versammlung (von Personen).

Assemble (ås sĕm' b'l) *v. a.*, sammeln, versammeln; zusammenberufen, zusammenziehn (troops, Truppen).

Assemble, *v. n.*, sich versammeln, zusammenkommen.

Assembled, *pp.* d. V. Assemble, *q. v.*

Assembler (ås sĕm' blŭr) *s.*, der Versammler, der, welcher zusammenberuft.

Assembling, *ppr.* d. V. Assemble, *q. v.*

Assembly (ås sĕm' blè) *s.*, die Versammlung; die Gesellschaft; (*Am.*) the house of -, (oder auch the -), der Congreß, die Repräsentanten-Kammer; das höchste geistliche Gericht in Schottland; dancing -, die Tanzgesellschaft; a riotous -, ein Auflauf; die Vergadderung, Vergatterung, das Zusammentrommeln; - room, der Tanzsaal, das Versammlungslokal.

Assent (ås sĕnt') *s.*, die Beipflichtung, die Genehmigung, die Beistimmung, die Einwilligung, die Billigung, der Beifall, die Zustimmung; the bill has passed the royal -, die Bill ist vom Könige genehmigt worden; without my knowledge and -, ohne mein Wissen und Willen.

Assent, *v. n.*, beistimmen, beipflichten, zustimmen, beifallen, Beifall schenken, Recht geben, zugeben (to a thing, einer Sache), genehmigen, billigen, einwilligen, I perfectly - to these opinions, ich stimme diesen Meinungen vollkommen bei; I - to your proposals, ich billige Ihre Vorschläge, ich nehme sie an.

Assentation (ås sĕn tå' schŭn) *s.*, die Einwilligung, die Beistimmung (aus Schmeichelei oder Verstellung), das Rechtgeben, die Nachgiebigkeit.

Assentator (ås sĕn tå' tŭr) *s.*, der Schmeichler, der Nachsprecher, der Jaherr, der Allmannsfreund (*n. g.*).

Assentatorily (ås sĕn tå' tŭr rè lè) *adv.*, (*Arch.*) schmeichelnd, schmeichlerisch.

Assented, *pp.* d. V. Assent, *q. v.*; - to, genehmigt, angenommen, zugegeben.

Assenter (ås sĕn' tŭr) *s.*, der Beistimmende, der Beipflichtende, der Einwilligende.

Assenting, *ppr.* d. V. Assent, *q. v.*

Assentingly, *adv.*, beistimmend, einwilligend, bejahend.

Assentment (ås sĕnt′ mȧnt) *s.*, *v.* Assent (*w. q.*).

Assert (ås sŭrt′) *v. a.*, behaupten, vertheidigen; aussagen, bekräftigen, bestätigen; ansprechen, Ansprüche (auf etwas) machen; you cannot deny the truth of what he has -ed, die Wahrheit dessen, was er behauptet hat, können Sie nicht in Abrede stellen; he -s his claim to the property, er vertheidigt sein Recht an dem Eigenthum; the witness -ed that he did not know, der Zeuge sagte aus, daß er es nicht wußte; to - one's rights and liberties, seine Rechte und Freiheiten vertheidigen.

Asserted, *pp.* d. V. Assert, *q. v.*

Asserting, *ppr.* d. V. Assert, *q. v.*

Assertion (ås sŭr′ schȧn) *s.*, die Behauptung, die Versicherung, die Bejahung; die behauptete Meinung; die Aussage eines Zeugen.

Assertive (ås sŭr′ tĭv) *a.*, bestimmt, ausdrücklich, peremptorisch, zuversichtlich.

Assertively, *adv.*, bejahend.

Assertor (ås sŭr′ tŭr) *s.*, der Behaupter, der Vertheidiger, der Verfechter.

Assertory (ås sŭr′ tŭr rē) *a.*, behauptend, vertheidigend, bejahend.

Asserve (ås sŭrv′) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) beistehen, helfen, (ihn) unterstützen.

Assess (ås sĕs′) *v. a.*, schätzen, beschätzen; taxiren, anschlagen (the value of property, den Werth des Eigenthums); festsetzen, bestimmen, to - damages, die Entschädigungssumme bestimmen; I am -ed at forty dollars, ich zahle an Steuer vierzig Thaler.

Assess, *s.* (*Arch.*) *v.* Assessment.

Assessable (ås sĕs′ sȧ b'l) *a.*, schätzbar, steuerbar.

Assessably (ås sĕs′ sȧ blē) *adv.*, durch Schätzung.

Assessed, *pp.* d. V. Assess, *q. v.*

Assessing, *ppr.* d. V. Assess, *q. v.*

Assession (ås sĕs′ schȧn) *s.*, das Beisitzen; (*bildl.*) der Beistand.

Assessionary (ås sĕsh′ ȧn ȧ rē) *a.*, beisitzend, zu Beisitzern gehörig.

Assessment (ås sĕs′ mȧnt) *s.*, die Schätzung, die Steuer; das Besteuern, das Beschatzen; die Abschätzung, die Schätzung; das Festsetzen einer Entschädigung.

Assessor (ås sĕs′ sŭr) *s.*, der Beschatzer, derjenige, welcher Schatzungen auflegt; der Beisitzer, der Assessor; der Nächste an Würde (*Milton*).

Assessorial (ås sĕs sōr′ rē ȧl) *a.*, beisitzend, zu Beisitzern gehörig.

Asseth, *s.* (*Arch.*) das Hinreichende (*Chaucer*).

Assets (ås sĕts′) *s. pl.*, der Nachlaß eines Verstorbenen, welcher hinreicht, um seine Schulden zu tilgen; real -, dem Erben anheimfallende Ländereien eines Verstorbenen; personal -, das den Testamentsvollstreckern überlieferte bewegliche Gut eines Verstorbenen; die Güter oder der Vermögensbestand eines Falliten, die Activa; - and debts, Activ- und Passiv-Schulden; no -, kein Guthaben (auf Wechsel indossirt, wenn das Haus, auf welches die Tratte gezogen ist, von dem Trassenten für die Valuta nicht gedeckt ist, d. h. die Tratte wird nicht acceptirt).

Assever | ås sĕv′ vŭr | *v. a.*, bestimmt, feierlich
Asseverate | ås sĕv′ vŭr rāt | behaupten, versichern, eidlich erhärten.

Asseverated, *pp.* d. V. Asseverate, *q. v.*

Asseverating, *ppr.* d. V. Asseverate, *q. v.*

Asseveration (ås sĕv vō rā′ schȧn) *s.*, die bestimmte, feierliche Behauptung, die Versicherung, die Betheurung, die eidliche Aussage, die Erhärtung.

Assideans | ås sĭd′ dē ȧnz | *s. pl.* u. *p.*, die
Chassideans | tschås sĭd′ dē ȧnz | Chasidäer (eine fromme jüdische Religionssekte).

Assident (ås′ sē dĕnt) *a.*, (*Med.*) begleitend; - signs, die eine Krankheit gewöhnlich (nicht immer) begleitenden Symptome (den pathognomic signs, welche der Krankheit eigenthümlich sind, entgegengesetzt).

Assidually (ås sĭd′ jŭ ȧl lē) *adv.*, (*Arch.*) beständig.

Assiduate (ås sĭd′ jū ēt) *a.*, (*Arch.*) beständig, täglich.

Assiduity (ås sē dū′ ē tē) *s.*, der anhaltende Fleiß, die Ausdauer, die unverdrossene Thätigkeit, die Strebsamkeit, die Unverdrossenheit, die Emsigkeit, die Beharrlichkeit; assiduities, die Aufmerksamkeit, die Gefälligkeit, die Dienstbeflissenheit (gegen Personen); (*Goldsmith*, im *s.*) die unermüdliche Bewerbung (um ein junges Mädchen); die allzugroße Dienstfertigkeit, die Zudringlichkeit, die Nachstellung.

Assiduous (ås sĭd′ jū ȧs) *a.*, anhaltend, unablässig, ausdauernd, fleißig, emsig, unverdrossen; aufmerksam, sorgfältig.

Assiduously, *adv.*, mit anhaltendem, ausdauerndem Fleiße, emsig, unverdrossen.

Assiduousness (ås sĭd′ jū ȧs nȧs) *s.*, der anhaltende, ausdauernde Fleiß; die Emsigkeit, die Ausdauer.

Assiege (ås sēj′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Besiege.

Assiento (ås sē ĕn′ tō) *s.*, der Vertrag, durch welchen eine fremde Nation, mit Ausschließung Anderer, von der spanischen Regierung das Recht erhielt, auf eine bestimmte Anzahl von Jahren gegen eine gewisse Abgabe Negersklaven aus Afrika einzuführen und Handel damit zu treiben; the - company, die von Philipp V. von Anjou begünstigte Negerhandelsgesellschaft.

Assig, *abbr.* für Assignation, *q. v.*

Assign (ås sīn′) *v. a.*, anweisen, zutheilen; festsetzen, bestimmen; angeben (a reason, einen Grund); ernennen, bestellen; (*Rchtsspr.*) übermachen, abtreten, cediren, assigniren, übertragen (meistens mit over); beweisen, nachweisen, darthun; to - false judgment, die Ungerechtigkeit eines Urtheils darthun; to - an error, einen im Laufe des Rechtsstreits begangenen Irrthum nachweisen; to - a perjury, einen Meineid darthun.

Assign, *s.* (meistens *pl.*, *v.* Assignee) der Curator, der Bevollmächtigte; *Sh.* das Zubehör, H. 5. II. (*ungew.*).

Assignable (ås sī′ nȧ b'l) *a.*, ausweisbar; bestimmbar (number, cause, Zahl, Grund); übertragbar; nachweisbar; the ticket is -, das Billet kann einem Andern übertragen werden; an - error, ein nachweisbarer Irrthum.

Assignat (ås′ sĭg nāt) *s.*, (*frz.*) das Assignat, das Papiergeld (meistens nur im *pl.*).

Assignation (ås sĭg nā′ schȧn) *s.*, die Bestellung (an einen gewissen Ort, zu einer gewissen Zeit), die Verabredung; das Stelldichein; die Assignation, die Uebertragung, die Abtretung; die Bezeichnung, die Angabe, die Bestimmung.

Assigned, *pp.* d. V. Assign, *q. v.*

Assignee (ås sē nē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bevollmächtigte, der Curator; - in deed, ein Bevollmächtigter, welcher durch eine Person bestellt worden ist; - in law, der vom Gerichte eingesetzte Curator, der Cessionar; the -s of a bankrupt, die Curatoren der Masse eines Falliten.

Assigner | (ås sī′ nŭr) *s.*, der Anweisende, der Bestim-
Assignor | mende; der Abtreter, der Uebertragende, der Cedent.

Assigning, *ppr.* d. V. Assign, *q. v.*

Assignment (ås sīn′ mȧnt) *s.*, die Anweisung, die Bestimmung; die Angabe (of reasons, von Gründen); die Assignation, die Uebertragung, die Abtretung; die Güter- oder Rechtsabtretung, die Cession; die Uebertragungsschrift, die Cessions-Urkunde; der trassirte Wechsel, die Tratte, die Anweisung (*v.* Cheque); the buyer of the -, der Inhaber oder Empfänger einer Anweisung, der Assignatar.

Assignor, *s.*, *v.* Assigner.

Assigns, *s. pl.*, die Curatoren.

Assimilable (ås sĭm′ ĭl ȧ b'l) *a.*, angleichbar, was sich ähnlich machen, assimiliren läßt.

Assimilate (ås sĭm′ mē lāt) *v. a.*, assimiliren, verähnlichen, gleich machen; einverleiben, aneignen, in Nahrungsstoff verwandeln, den Nahrungsstoff verarbeiten, verdauen.

Assimilate, *v. n.*, ähnlich werden, sich verähnlichen; sich Nahrungsstoffe aneignen, sich als Speise in Nahrungsstoff verwandeln.

Assimilated, *pp.* d. V. Assimilate, *q. v.*

Assimilateness (às sim' mé lât nös) *s.*, die Aehnlichkeit.

Assimilating, *ppr.* d. V. Assimilate, *q. v.*

Assimilation (às sim mé lá' schön) *s.*, die Assimilation, die Verähnlichmachung; die annäherungsweise Ausgleichung, die Aneignung; die Aneignung der Nahrungsstoffe, die allmälige Verwandlung der Nahrungsmittel in die Natur des Körpers, der sie genossen hat.

Assimilative (às sim' mé lâ tiv) *a.*, assimilirbar; aneignend.

Assimilatory (às sim' mé lâ tör ré) *a.*, assimilationsfähig.

Assimulate (às sim' ëu lât) *v. a.*, heucheln, verstellen (*n. g.*, v. d. ü. Simulate).

Assimulation (às sim ëu lá' schön) *s.*, die Heuchelei, die Verstellung (*n. g.*, v. d. ü. Simulation).

Assinego, *s.*, v. Asinego.

Assise, *s.* (*Arch.*) v. Assizes.

Assise, *v. a.* (*Arch.*) festsetzen; bestätigen; erwählen (*Chaucer*, *Gower*).

Assish (às' sish) *a.*, (*prov.*) eselhaft, dummköpfig.

Assist (às sist') *v. a.*, (Einem) helfen, beistehen, Hülfe leisten, (ihn) unterstützen, fördern; aushelfen; beitragen, it will - much towards the accomplishment of our purpose, es wird viel zur Erreichung unseres Zweckes beitragen.

Assist, *v. n.*, beiwohnen, Hülfe leisten, he -ed at the ceremony, er leistete Hülfe bei der Feierlichkeit.

Assistance (às sis' täns) *s.*, der Beistand, die Hülfe; der Helfer, der Gehülfe; die Beiwohnung, die Anwesenheit; (*Rchtsspr.*) writ of -, der obrigkeitliche Befehl, die Gerichtsfolge zu leisten.

Assistant (às sis' tänt) *a.*, behülflich, hülfreich, beistehend, beifend; some were - to him openly, einige ergriffen öffentlich seine Partei, *Sh.* H. 1. III. (*n. g.*).

Assistant (às sis' tänt) *s.*, der Beistand, der Helfer, der Gehülfe, der Famulus; der Anwesende, der Begleiter; -s, die Umstehenden (*ungew.*); to be - to a judge in a court of justice, der Beisitzer, Assessor sein; *Sh.* - for a state, Staatsbeamter, H. 2. II. (*ungew.*).

Assistantly (às sis' tänt lé) *adv.*, auf eine Hülfe gewährende Weise.

Assisted, *pp.* d. V. Assist, *q. v.*

Assister (às sis' tör) *s.*, der Helfer; der Gehülfe.

Assisting, *pp.* d. V. Assist, *q. v.*

Assistless (às sist' lës) *a.*, hülflos.

Assius-Lapis (às' sé ûs lá' pis) *s.*, (*lat.*, *Ant.*) der assische Stein (ein Kalkstein aus der Gegend der Stadt Assus, wegen seiner fleischfressenden, d. h. die Leichname rasch auflösenden Kraft, Sarkophagos genannt).

Assize (às siz') | **Assizes** (às si' zis) *s.*, die Assise, die Assisen, die Assisengerichte (diejenigen Gerichte, vor welchen in Ländern, wo Geschwornengerichte eingeführt sind, alle Criminalverbrechen und Civilsachen abgeurtheilt werden); der Gerichtstag, der Landtag; die Verordnung, die Verfügung; by an ordinance called the - of arms, durch eine Verfügung die Waffenverordnung genannt; der festgesetzte Preis, die Taxe für Lebensmittel; das festgesetzte Gewicht und Maß (jetzt: size); rents of -, unveränderliche Renten der Freisassen und Lehnsbesitzer; court of -, der Assisenhof.

Assize, *v. a.*, den Preis, das Gewicht und Maß obrigkeitlich festsetzen, bestimmen.

Assized, *pp.* d. V. Assize, *q. v.*

Assizer (às si' zör) *s.*, der Beamter, welcher die Aufsicht über Maße und Gewicht führt, der Marktmeister, der Marktvogt.

Assil-Tooth | **Asle-Tooth** (às' s'l tüth) *s.*, der Backenzahn (*North.*).

Ass-Like (às' lik) *a.*, dem Esel ähnlich; (*bildl.*) eselhaft, dumm, albern.

Assober (às sô' bör) *v. a.* u. *n.*, (*Arch*) nüchtern erhalten; nüchtern, ruhig werden.

Associability (às sô schê â bil' lé té) *s.*, die Vereinbarkeit; die Angreifbarkeit durch Sympathie.

Associable (às sô' schê â b'l) *a.*, vereinbar; gesellig; (*Med.*) durch Sympathie angreifbar, the stomach is the most - of all the bodily organs, der Magen ist der empfänglichste aller körperlichen Organe.

Associableness (às sô' schê â b'l nës) *s.*, *v.* Associability.

Associate (às sô' schê ât) *v. a.*, zugesellen, vereinigen, verbinden; freundschaftlich aufnehmen; begleiten, Gesellschaft leisten; to - one's self with another, sich mit Einem in eine Verbindung einlassen, etabliren.

Associate, *v. n.*, sich verbinden, sich vereinigen, in Gesellschaft treten; (*Med.*) durch Sympathie afficirt werden.

Associate, *a.*, zugesellt, verbunden; verbündet (powers, Mächte).

Associate, *s.*, der Gefährte, der Genoß, der Mitgenoß, der Amtsgenoß, der Mittheilhaber, der Partner, der Associe; der Bundesgenoß; der Helfershelfer; -s, Consorten; royal -s, königliche Stipendiaten.

Associated, *pp.* d. V. Associate, *q. v.*

Associateship (às sô' schê ët schip) *s.*, der Zustand, das Amt eines Theilhabers, eines Genossen, die Genossenschaft.

Associating, *ppr.* d. V. Associate, *q. v.*

Association (às sô schê â' schön) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung (mehrerer Personen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke), die Association; die Gesellschaft, die Handelsverbindung; die Genossenschaft, das Bündniß, der Bund; the - of ideas, die Ideenverbindung; (*Am.*) der Predigerverein; der Beisatz (von Stoffen).

Associational (às sô schê â' schön ül) *a.*, (*Am.*) zu einem Vereine von Geistlichen gehörig.

Associationist (às sô schê â' schön ist) *s.*, der Anhänger des Associationssystems.

Associative (às sô' schê â tiv) *a.*, (*Med.*) associationsfähig, durch Sympathie angreifbar.

Associator (às sô' schê â tör) *s.*, *v.* Associate (*n. g.*).

Assoil (às soil') *v. a.*, (*Arch.*) besudeln, beschmutzen, beflecken; lösen; lossprechen, freigeben, freilassen (*Chaucer*, *Spenser*); beantworten, erklären (*Chaucer*); (*kath. Rel.*) absolviren, von dem Kirchenbanne freisprechen.

Assoil | **Assoilment** (às soil' mënt) *s.*, (*Arch.*) das Bekenntniß; die Beichte.

Assoilzie (às soil' zé) | **Assoilyie** (às soil' yé) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Acquit (*Scott.*).

Assoine (às soin') *s.*, (*Arch.*; *Rhet.* u. *Poes.*) die Entschuldigung, der Vorwand; der Verzug.

Assonance (às' sô nänz) *s.*, die Assonanz, der Anklang, der vokalische Gleichklang, die Aehnlichkeit des Tons; (*Mus.*) die Gleichheit oder Einheit der Tonfiguren in einem musikalischen Gedanken.

Assonant (às' sô nänt) *a.*, assonirend, unvollkommen gleichlautend, einen unvollkommenen Gleichlaut bildend.

Assonate (às' sô nât) *v. n.*, tönen, klingen.

Assort (às sört') *v. a.*, ordnen, zusammen ordnen, sortiren, assortiren, zusammenpassen; mit allen Sorten versehen.

Assort, *v. n.*, übereinstimmen, passen, this does not - with my ideas, dies stimmt mit meinen Ideen nicht überein.

Assorted, *pp.* d. V. Assort, *q. v.*

Assorting, *ppr.* d. V. Assort, *q. v.*

Assortment (às sört' mënt) *s.*, das Assortiren, das Zusammenordnen, das Zusammenstellen; die Zusammenstellung, die Sortirung, die passend zusammengewählte sortirte Anzahl von Sachen, das Assortiment, das Sortiment.

Assot (às söt') *v. a.*, (*Arch.*) bethören, zum Narren machen; übermäßig, albern lieben (*Gower*, *Spenser*).

Assuage (às suâj) *v. a.*, erleichtern, mildern, lindern,

mäßigen; besänftigen, befriedigen, beruhigen, stillen, refreshing winds the summer heats -, erfrischende Winde mäßigen des Sommers Hitze; to - the angry passions, die aufgebrachten Leidenschaften beruhigen; this medicine has considerably -d my pain, diese Arznei hat meine Schmerzen bedeutend vermindert.

Assuage, *v. n.*, nachlassen, sich legen, abnehmen, geringer werden.

Assuaged, *pp.* d. V. Assuage, *q. v.*

Assuagement (ås suåj' mûnt) *s.*, die Milderung, die Linderung; die Besänftigung; die Abnahme, das Nachlassen.

Assuager (ås suå' jûr) *s.*, der Linderer, der Besänftiger, der Beruhiger, der (die, das) Lindernde, Mildernde.

Assuaging, *ppr.* d. V. Assuage, *q. v.*

Assuasive (ås suå' sĭv) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend, beruhigend, sanft; Abnahme, Nachlaß verursachend.

Assubject (ås sûb' jèkt) *v. a.*, (*Arch.*) unterwerfen.

Assubjugate (ås sûb' jû gåt) *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen.

Assuefaction (ås suė fåk' schûn) *s.*, die Angewöhnung (*n. g.*).

Assuetude (ås' suė tůd) *s.*, die Gewohnheit.

Assume (ås sûm') *v. a.*, annehmen; widerrechtlich annehmen, sich aneignen, sich beilegen, sich anmaßen; für wahr erkennen, als wahr annehmen, dafür gelten lassen; in every hypothesis something is allowed to be -d, in jeder Hypothese darf etwas auf einer Voraussetzung beruhen; to - a discourse, ein Gespräch anknüpfen; to - the chair, als Redner auftreten; to - the reins, die Oberhand gewinnen; *Sh.* to - the lists, in die Schranken treten, P. 1. I.; to - too much to one's self, sich zu viel einbilden, eine zu hohe Meinung von sich haben; to - the debts of another, die Schulden eines Andern auf sich nehmen.

Assume, *v. n.*, anmaßend sein, groß thun, sich groß machen, den Anmaßenden spielen; (*Rchtsspr.*) eine Verbindlichkeit auf sich mehmen, sich verbindlich machen.

Assumed, *pp.* d. V. Assume, *q. v.*

Assumer (ås sû' mûr) *s.*, der Amaßende, die Eingebildete, der arrogante, hochmüthige Mensch.

Assuming, *ppr.* d. V. Assume, *q. v.*; - airs, das anmaßende Wesen.

Assuming (ås sû' mĭng) *s.*, die Anmaßung, die Vermessenheit, der Dünkel, der Stolz.

Assumpsit (ås sûm' sĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der mündliche oder schriftliche Vertrag; die auf ein Versprechen gegründete Klage.

Assumpt (ås sûmt') *v. a.*, (*Arch.*) erheben, erhöhen (in eine höhere Lage versetzen).

Assumpt, *s.* (*Arch.*) das Angenommene, das, was angenommen wird.

Assumption (ås sûm' schûn) *s.*, die Annehmung, die Annahme, die Voraussetzung; die Anmaßung; (*Log.*) der Untersatz des Schlusses; das Postulatum; die Himmelfahrt (of the holy virgin, Mariä Himmelfahrt); by way of -, mittelst der Voraussetzung.

Assumptive (ås sûm'tĭv) *a.*, angenommen, vorausgesetzt; (*Hrld.*) - arms, arms of assumption, das von einem in gesetzmäßigem Kriege besiegten Gefangenen angenommene Wappen.

Assumptively, *adv.*, mittelst der Voraussetzung.

Assurance (åsch schůr' rûns) *s.*, die Versicherung, die Sicherheit; die feste Ueberzeugung, das Vertrauen, die gewisse Erwartung, die Zuversicht; die Standhaftigkeit, die Unerschrockenheit, die Festigkeit, der Muth; courage and - in the performance of our duties, Muth und Festigkeit in der Verrichtung unserer Pflichten; die Kühnheit, die edle Dreistigkeit; die Dreistigkeit, die Anmaßung, die Arroganz; die Versicherung, die Assecuranz (gewöhnl. Insurance, *q. v.*); die Sicherheit, die Bürgschaft; (*Theol.*) das völlige Vertrauen, der völlige Glaube an die Lehrer des Evangeliums; (*Arch.*) die Verlobung; (*Rchtsspr.*) - of lands, die contractmäßige Uebertragung von Ländereien; -s, *s. pl.*, Zusicherungen.

Assure (åsch schůr') *v. a.*, versichern; he -d me of his sincerity, er versicherte mir, daß er aufrichtig war; in Sicherheit bringen, sichern, sicher machen; aufmuntern, ermuthigen; zusichern; (*Arch.*) verloben, *Sh.* C. E. 3.II.; K.J. 2.II.

Assured, *pp.* d. V. Assure, *q. v.*; *a.*, gewiß, unzweifelhaft; unbescheiden, keck, dreist, kühn; I am - of it, ich bin davon überzeugt; you may rest -, Sie können sich darauf verlassen; an - experience, eine sichere Erfahrung.

Assuredly, *adv.*, gewiß, unzweifelhaft.

Assuredness (åsch schů' rėd nûs) *s.*, die Gewißheit.

Assurer (åsch schůr' rûr) *s.*, der Versicherer, der, welcher eine Versicherung giebt; der Assecurant (*v.* d. ü. Insurer).

Assurgent (ås sûr' jûnt) *a.*, (*bot. Term.*) aufstrebend, sich erhebend; - leaves, Blätter, welche am Grunde erst niedergebogen, mit dem größern Theile aber wieder in die Höhe gerichtet sind; (*Hrld.*) sich erhebend (aus dem Meere).

Assuring (åsch schůr' rĭng) *ppr.* d. V. Assure, *q. v.*

Asswage, *v. a.*, *v.* Assuage.

Assy (ås' sė) *s. p.*, *abbr.* für Alice, Elschen, Ilschen.

Assyria (ås sĭr' rė å) *s. p.*, Assyrien.

Assyrian (ås sĭr' rė ûn) *a.*, assyrisch; (*Bot.*) - plum, der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa).

Assyrian, *s. p.*, der Assyrier.

Assythement (ås sĭth' mûnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entschädigung, welche der Mörder an die Erben des Ermordeten zu bezahlen hat (*Scott.*).

Astacites } ås' tå sīts } *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Astaco-
Astacolites } ås' tå kò līts } lithen, Versteinerungen von zehnfüßigen Krebsen.

Astaroth (ås' tå rôth) *s.*, Astaroth (bei den Magiern der Geist des Abends, der Spender der Fähigkeit, die Gunst der Großen zu gewinnen).

Astart, *v. a.* (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*).

Asteism (ås'tė ĭz'm) *s.*, (*Rhet.*) die versteckte, feine Ironie.

Aster (ås' tûr) *s.*, (*Bot.*) die Aster, die Sternblume; the China-, die chinesische Aster (Aster chinensis); *v.* d. gew. Star-wort.

Asteria (ås tėr' rė å) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (Asterias); (*Min.*) der Sternsaphir; der Opel, der im Lichte röthlich schillert.

Asteriated (ås tėr' rė å tĭd) *a.*, sternförmig.

Asteriatite (ås tėr' rė å tīt) *s.*, der versteinerte Seestern.

Asterisk (ås' tûr ĭsk) *s.*, der Asteriskus, das Seesternchen (*).

Asterism (ås' tûr rĭz'm) *s.*, (*Astr.*) das Sternbild, das Gestirn; *v.* Asterisk (*n. g.*).

Asterites (ås' tûr rīts) *s. pl.*, (*Petrif.*) Asteriten, Sternsteine (*v.* Astrites).

Astern (å stûrn') *adv.*, (*S.-A.*) im Hintertheile des Schiffes, hinten am Schiffe; hinter dem Schiffe.

Asteroidal (ås tė roi' d'l) *a.*, die Asteroiden betreffend; sternähnlich.

Asteroids (ås' tė roidz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Asteroiden (die vier kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter, Vesta, Juno, Ceres, Pallas).

Asterophyllites (ås tė rò fĭl' līts) *s. pl.*, (*foss. Bot.*) Sternblätterpflanzen.

Astert (å stûrt') *v. a.*, (*Arch.*) entkommen (*Chaucer*; *Gower*); befreien (*Chaucer*); *v.* Astart.

Asthenic (ås thėn' ĭk) *a.*, schwach, kraftlos.

Asthenology (ås thė nôl' ò jė) *s.*, (*Med.*) die Asthenologie, die Lehre von den Schwäche-Zuständen des menschlichen Körpers.

Astheny } ås' thė nė } *s.*, (*Med.*) die Asthenie, die
Asthenia } ås thė' nė å } Körperschwäche.

Asthma (åst' må) *s.*, (*Med.*) das Asthma, die Engbrüstigkeit.

Asthmatic } åst måt' tĭk } *a.*, asthmatisch, eng-
Asthmatical } åst måt' tė k'l } brüstig.

Astipulate (å stĭp'pėū lāt) *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Stipulate.

Astipulation (å stĭp pėū lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stipulation.

Astomous (ås' tŏ mŭs) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) mündungslos, ohne Mündung.

Astone | **Astony** | *v. a.* (*Arch.*) *v.* Astonish (*Chaucer*; *Spenser*).

Astoned | **Astonied** | *pp.*, *v.* Astonished.

Astonish (ås tŏn' ĭsch) *v. a.*, in Erstaunen setzen, in Staunen versetzen, bestürzt machen.

Astonished, *pp.* d. V. Astonish, *q. v.*

Astonishing, *ppr.* d. V. Astonish, *q. v.*; *a.*, erstaunlich, erstaunend.

Astonishingly, *adv.*, auf eine Staunen erregende Weise, erstaunlich.

Astonishingness (ås tŏn' ĭsch ĭng nĕs) *s.*, die Erstaunlichkeit, das Wunderbare.

Astonishment (ås tŏn' ĭsch mĕnt) *s.*, das Erstaunen, die Bewunderung; die Bestürzung, der Schreck; die Ursache, der Gegenstand des Erstaunens.

Astound (ås tound') *v. a.*, *v.* Astonish; betäuben.

Astounded, *pp.* d. V. Astound, *q. v.*

Astounding, *ppr.* d. V. Astound, *q. v.*

Astoundment (ås tound' mĕnt) *s.*, *v.* d. ü. Amazement.

Astrachan (ås trå kån') *s. p.*, Astrachan.

Astrachan, *a.*, astrachanisch; - fur, - lambskins, Astrachanfelle, Baranken.

Astraddle (å stråd' dl) *adv.*, reitlings, rittlings, schrittweise.

Astraddle, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Straddle.

Astragal (ås' trå gål) *s.*, (*Archit.*) der Astragal, der Reif, der Ring (das kleinste, nach einem halben Cirkel abgerundete Glied des Simswerkes, der Stab als Verzierung an zwischen Säulen); (*Anat.*) der Astragal, das Sprungbein (ein vierecktiger Knochen am untern Ende des Unterschenkels, über dem Fersenbeine).

Astral (ås' trål) *a.*, zu den Sternen gehörig; sternig, gestirnt; - lamp, die Astrallampe (die große, von der Decke des Zimmers herabhängende argandische Lampe).

Astray (å strā') *adv.*, irre, vom rechten Wege ab; to go -, irre gehen, sich verirren; vom Pfade der Tugend abweichen; to lead a person -, Einen verleiten, verführen; to run -, sich irren.

Astray, *s.*, das viereckige Thier (*u. g.*).

Astreated (ås' trė å tĭd) *a.*, mit sternartigen Zierathen geschmückt.

Astrict (ås trĭkt') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenziehen (*v.* Astringe).

Astrict, *a.* (*Arch.*) zusammengezogen.

Astricted, *pp.* d. V. Astrict, *q. v.*

Astricting, *ppr.* d. V. Astrict, *q. v.*

Astriction (ås trĭk' schŭn) *s.*, das Zusammenziehen; die Zusammenziehung; (*med. Term.*) die Verstopfung, die Verschließung der Gedärme; das Unterbinden; das Blutstillen durch zusammenziehende Mittel.

Astrictive (ås trĭk' tĭv) *a.*, zusammenziehend; (*med. Term.*) blutstillend, styptisch.

Astrictory (ås trĭk' tŭr rė) *a.*, *v.* Astrictive.

Astrid (å strĭd') *a.*, geneigt (*Suffolk.*).

Astride (å strīd') *adv.*, mit ausgesperrten Beinen, sperrbeinig, rittlings.

Astriferous (ås trĭf' fĕr rŭs) | **Astrigerous** (ås trĭd jĕr' rŭs) | *a.*, sterntragend, gestirnt.

Astringe (ås trĭnj') *v. a.*, zusammenziehen; zusammenpressen; (*Arch.*) nöthigen, zwingen.

Astringed, *pp.* d. V. Astringe, *q. v.*

Astringency (ås trĭn' jĕn sė) *s.*, die zusammenziehende Eigenschaft oder Kraft (of acids, der Säure; relaxation, *q. v.*, entgegengesetzt).

Astringent (ås trĭn' jĕnt) *a.*, (*Med.*) zusammenziehend, bindend, abstringirend.

Astringents, *s. pl.* (*Med.*) zusammenziehende Mittel.

Astringer (ås trĭn' jŭr) *s.*, (*Arch.*) der Falkner; *Sh.* A.W. 5. II.

Astringing, *ppr.* d. V. Astringe, *q. v.*

Astringingness, *s.*, *v.* d. ü. Astringency.

Astrites (ås' trīts) *s. pl.*, (*Petrif.*) Astriten, Sternsteine.

Astrognosia (ås trŏg nŏ' zhė å) | **Astrognosy** (ås trŏg' nŏ sė) | *s.*, die Astrognosie, die Sternkenntniß, die Kenntniß der am Himmel sichtbaren Gestirne, welche sich auf die Namen und gegenseitige Stellung derselben beschränkt.

Astrography (ås trŏg' rå fė) *s.*, die Astrographie, die Sternbeschreibung (die Darstellung der Gestirne nach ihrer Vertheilung und gegenseitigen Stellung am Himmel).

Astroit (ås' troit) *s.*, der Asterit, der Sternstein.

Astrolabe (ås' trŏ lāb) *s.*, (*Astr.*) das Astrolabium (ein astronom. Werkzeug, auf welchem die vornehmsten Kreise der Himmelskugel in einer ebenen Fläche dargestellt sind).

Astrolatry (ås trŏl' å trė) *s.*, die Astrolatrie, der Sternendienst, die Verehrung der Sterne.

Astrolochy, *s.*, *v.* Aristolochia.

Astrologer (ås trŏl' ŏ jŭr) *s.*, der Astrolog, der Sterndeuter; (ehem.) der Sternkundige, der Astronom.

Astrologian (ås trŏ lŏ' jė ăn) *s.*, *v.* Astrologer.

Astrologic (ås trŏ lŏd' jĭk) | **Astrological** (ås trŏ lŏd' jė kl) | *a.*, astrologisch.

Astrologically, *adv.*, astrologisch.

Astrologize (ås trŏl' ŏ jīz) *v. n.*, die Astrologie treiben, die Sterne deuten.

Astrology (ås trŏl' ŏ jė) *s.*, die Astrologie, die Sterndeuterei.

Astrometeorology (ås trŏ mėt tė ŏ rŏl' ŏ jė) *s.*, die Astrometeorologie (die Kunst, aus der Stellung der Sterne die Witterung vorher zu bestimmen).

Astronomer (ås trŏn' ŏ mŭr) *s.*, der Astronom, der Sternkundige; (ehem.) der Astrolog, der Sterndeuter (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Astronomic (ås trŏ nŏm' ĭk) | **Astronomical** (ås trŏ nŏm' ė kl) | *a.*, astronomisch, sternkundig; - calendar, astronomische Jahrbücher; - tables, astronomische Tafeln; - year, astronomisches Jahr, das Sonnenjahr (ein durch den scheinbaren Umlauf der Sonne bestimmter Cyclus von Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden &c. im Gegensatz vom bürgerlichen Jahre, das nur ganze Tage hat).

Astronomically, *adv.*, astronomisch.

Astronomize (ås trŏn' ŏ mīz) *v. n.*, die Astronomie studiren (*w. g.*).

Astronomy (ås trŏn' ŏ mė) *s.*, die Astronomie, die Sternkunde.

Astroscope (ås' trŏ skŏp) *s.*, das Astroskop, der Sternseher, das Sternrohr.

Astroscopy (ås' trŏs kŏ pė; ås trŏs' kŏ pė) *s.*, die Astroskopie, die Sternseherkunst (die Kunst, Fernröhre zur Beobachtung der Gestirne zu handhaben).

Astrothemata (ås trŏ thĕm' å tå) *s. pl.*, die Stellung der Gestirne auf einem Astrolabium.

Astro-Theology (ås' trŏ thė ŏl' ŏ jė) *s.*, die Astrotheologie (die Anweisung zur Erkenntniß Gottes aus der Betrachtung der himmlischen Körper).

Astrut (å strŭt') *adv.*, (*Arch.*) auf eine strotzende, stolze, aufschwellende Weise.

Astucious (ås tū' schŭs) *a.*, hinterlistig, listig, verschmitzt, verschlagen.

Astun (å stŭn') *v. a.*, (*Arch.*) betäuben (*v.* Stun).

Astute (ås tūt') *a.*, listig, verschmitzt; scharfsichtig.

Astuteness (ås tūt' nĕs) *s.*, die List, die Schlauheit, die Verschmitztheit.

Asty (ås' tė) *s.*, die Unterstadt Athens.

Asunder (å sŭn' dŭr) *adv.*, aus einander, von einander, to take -, aus einander nehmen, zerlegen; entzwei, to break -

entzwei brechen; besonders, abgesondert, I would advise you to keep this –, ich wollte Ihnen rathen, dies besonders zu legen; (*n.g.*) to break – from, sich losmachen, sich trennen von.

Asware (ăs' ŭăr) *adv.*, (*Arch.*) schief; aus dem Wege, abseits.

Asweved, *pp.* (*Arch.*) betäubt, wie im Traume (*Chaucer*).

Aswoon (ă swŭn') *adv.*, (*Arch.*) in Ohnmacht, ohnmächtig (*Chaucer*).

Asylum (ă sī' lŭm) *s.*, das Asyl, die Freistatt, der Zufluchtsort; das Hospital; das Irrenhaus.

Asymmetral (ă sĭm' mĕ trăl) | **Asymmetrical** (ă sĭm mĕt' rĕ k'l) } *a.*, keine Symmetrie habend; ungleich, verschieden, abweichend (*n.v.g.*).

Asymmetry (ă sĭm' mĕ trĕ) *s.*, das Unebenmaß, die Unebenmäßigkeit; das Mißverhältniß; (*Math.*) die Unmeßbarkeit.

Asymptote (ăs' sĭm tŏt) *s.*, (*Math.*) die Asymptote, (eine nicht anstoßende gerade Linie, die sich einer krummen Linie zwar immer nähert, aber nie mit derselben zusammenstößt).

Asymptotical (ă sĭm tŏt' tĕ k'l) *a.*, asymptotisch.

Asyndeton (ă sĭn' dĕ tŏn) *s.*, (*Rhet.*) die Asyndesie, das Asyndeton, die Band- oder Verbindungslosigkeit, die Verschweigung und Weglassung der Bindewörter, um desto nachdrücklicher zu reden, z. B. veni, vidi, vici.

At (ăt) *prp.*, an, a man is – the house, before he is in it, man ist an dem Hause, ehe man darin ist; there is a beggar – the door, es ist ein Bettler an der Thür; zu, I live – Bremen, ich wohne zu Bremen; when are you – home? wann sind Sie zu Hause? I am – your service, ich stehe zu Ihren Diensten; bei, – sight of the robbers, beim Anblick der Räuber; – his touch, bei seiner Berührung; – daybreak, beim Tagesanbruch; we have been – work the whole morning, wir sind den ganzen Morgen bei der Arbeit gewesen; there's help – hand, es ist Hülfe bei der Hand, in der Nähe; auf, – all events, auf jeden Fall, jedenfalls; – my expense, auf meine Kosten; – his suit, auf sein Gesuch; – his command, auf seinen Befehl; in (Ruhe andeutend), when I was last – Paris, als ich zuletzt in Paris war; he was – fault, er war im Irrthum; er hatte Schuld; um, gegen, call – three o'clock, komme um drei Uhr vor; – what time shall I see you? um welche Zeit werde ich Sie sehen? – about six in the evening, etwa gegen sechs Uhr Abends; nach, – pleasure, nach Belieben; you may do this – your ease, – your leisure, Sie können dies nach Muße thun; he aims – perfection, er strebt nach Vollkommenheit; mit, – a word, mit einem Worte; auf's Wort; he felled the tree – one blow, er hauete den Baum mit einem Schlage um; über, I was surprised – your refusal, ich wunderte mich über Ihre Weigerung; für, – half the price, für den halben Preis; vor, he had to appear – court, er mußte vor Gericht erscheinen; von, the services I received – his hands, die Dienstleistungen, die ich von ihm erhielt; – all, ganz und gar; durchaus; überhaupt; auf irgend eine Weise; I don't think I shall go – all, ich glaube nicht, daß ich überhaupt hingehe; not – all, keineswegs, durchaus nicht; I don't like him – all, ich mag ihn durchaus nicht; I have nothing – all to do, ich habe durchaus nichts zu thun; he is nowhere – all to be seen, er ist durchaus nirgends zu sehen; – an end, am Ende; my patience is now – an end, jetzt reißt mir die Geduld; – first, zuerst; anfangs; – best, im besten Falle; – full speed, in voller Eile, mit der größten Geschwindigkeit; – large, weitläuftig, ausführlich; im Freien; in Freiheit; – length (– last), endlich, zuletzt; – least, wenigstens, zum Wenigsten; ohne Zweifel, doch gewiß; – no time, niemals; (*Arch.*) – on, einer Meinung, eines Sinnes, einstimmig (*Chaucer*); (*Arch.*) – day, bei Tagesanbruch (*Chaucer*); (*Arch.*) – earst, sogleich (*Spenser*); – once, auf einmal; plötzlich; – parting, beim Weggehen; – sea, zur See, auf der See; – second hand, aus der zweiten Hand; to be – a person, Einen angreifen, ihn bestürmen, ihn zu überreden suchen, ihn dringend um etwas bitten, ersuchen, *Sh.* M. N. 2. I.; to be hard – a thing, recht darüber her sein; to be hard – work, tüchtig arbeiten; to be – great pains, sich große Mühe geben; to be – law, processiren; to be – liberty, in Freiheit sein; die Erlaubniß haben; to be laughed –, ausgelacht werden; to be – loggerheads, sich balgen; to be – odds, uneins sein; to be – a stand (stand-still), im Zweifel, ungewiß, in Verlegenheit sein; to be – one's wits'ends, sich nicht mehr zu rathen wissen, in der größten Verlegenheit sein; what are you – there? was macht ihr dort? was habt ihr da vor? I now saw what she would be –, jetzt sah ich ein, worauf sie hinzielte, was sie haben wollte; to be – a loss, in Verlegenheit, ungewiß sein; I was – a loss what to do, ich wußte nicht, was ich thun sollte; to be – the charge of a thing, die Kosten tragen müssen; to be – stake, auf dem Spiele sein; to come (to get) – person, Einen erreichen; to come – a thing, etwas erreichen, erlangen; money was never so hard to come –, das Geld war nie so rar, so schwer zu erlangen; to play – cards, chess, billiards, Karten, Schach, Billard spielen; to take a person – his word, Einem auf's Wort glauben; to look in – the window, zum Fenster hineinsehen; have – you! nun sollst Du's kriegen! warte nur! ich bin dabei! ich nehme es mit euch auf; a man – arms, ein Bewaffneter; sergeant – arms, der Stabträger; sergeant – law, der Rechtsgelehrte; barrister – law, der Anwalt; Doctor – law; der Doctor der Rechte.

Atabal (ăt' ă băl) *s.*, (*sp.*) die maurische Kesseltrommel; die Handtrommel.

Atacamite (ă tăk' ă mīt) *s.*, (*Min.*) der Atacamit, das Salzkupfererz, salzsaures Kupfer, Smaragdochalzit.

Atagas (ăt' ă găs) *s.*, (*Ornith.*) der rothe Birkhahn.

Ataghan (ăt' ă găn) *s.*, der lange türkische Dolch.

Atamasco (ăt ă măs' kō) *s.*, (*Bot.*) eine Art Lilie (vom Geschlechte Amaryllis).

Ataraxy (ăt' ă răk sĕ) *s.*, die Ataraxie, die Unerschütterlichkeit, die Seelenruhe, der Gleichmuth.

Ataxy (ăt' ăk sĕ) *s.*, (*Med.*) die Ataxie, die Unordnung, die Unregelmäßigkeit (besonders in Bezug auf kritische Anfälle einer Krankheit).

Atche (ăt' schĕ) *s.*, eine türkische Münze (*v.* Asper).

Atchievable, *a.*, *v.* Achievable; Atchievement, *v.* Achievement.

Ate (ĕt) *imp.* d. V. Eat, *q. v.*

Ate (ā' tĕ) *s.*, (*Myth.*) Ate (die Göttin der Verblendung, die Unheilsstifterin).

Ateles (ă tĕ' lēz) *s. pl.*, (*Zool.*) Klammeraffen.

Atelestite (ăt ĕ lĕs' tīt) *s.*, (*Min.*) der Atelestit (wenig bekanntes, in kleinen zwei- und zweigliederigen Krystallen vorkommendes Fossil).

Atellan (ă tĕl' lăn) *a.*, atellanisch, auf die Vorstellungen zu Atella (Stadt in Campanien zwischen Capua und Neapel) sich beziehend.

Atellan, *s.*, ein scherzhaftes, Lachen erregendes Volksschauspiel; der Possenreißer; der satyrische Spötter.

A-Tempo (ă tĕm' pō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) zu gleicher Zeit; – – giusto, mit passendem, zweckmäßigem Zeitmaß.

Aternoon, statt Afternoon (*Somerset*).

Athalamous (ă thăl' ă mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ohne deutliche Fruchtlager (in Bezug auf Flechten).

Athanasian (ăth ă nā' zhĕ ăn) *a.*, athanasianisch; the – creed, das athanasianische Glaubensbekenntniß.

Athanasian, *s.*, der Anhänger des Athanasius, Bekenner des athanasianischen Glaubens.

Athanor (ăth' ă nŏr) *s.*, (*Chem.*) der faule Heinze (ein chemischer oder alchymistischer Ofen, der lange Wärme hält).

Atheism (ā' thĕ ĭzm) *s.*, der Atheismus, die Gottesleugnung.

Atheist (ā'thė ĭst) *s.*, der Atheiſt, der Gottesleugner.
Atheist, *a.*, atheiſtiſch.
Atheistic | ā thė ĭs'tĭk | *a.*, atheiſtiſch, gottesleug-
Atheistical | ā thė ĭs'tė k'l | neriſch.
Atheistically, *adv.*, atheiſtiſch.
Atheisticalness (ā thė ĭs'tė k'l nĕs) *s.*, die Atheiſterei, die Gottesleugnerei.
Atheize (ā'thė ĭz) *v. n.*, wie ein Atheiſt reden, urtheilen (*n. g.*).
Athenaeum (ăth ė nē'ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) der Tempel, das Heiligthum der Athena oder Minerva; (mod.) Benennung mehrerer der Kunſt, Wiſſenſchaft und Literatur gewidmeten Anſtalten.
Athenian (ā thē'nė ăn) *a.*, athenienſiſch.
Athenian, *s. p.*, der Athenienſer, die Athenienſerin.
Athens (ăth'ĕnz) *s. p.*, Athen.
Atheologian (ā thė ŏ lō'jė ăn) *s.*, der Gegner eines Theologen.
Atheology (ā thė ŏl'ŏ jė) *s.*, der Atheismus.
Atheous (ā'thė ŭs) *a.*, (*Arch.*) atheiſtiſch.
Atherine | ăth'ė rĭn | *s.*, (*Ichth.*) der Aehrenfiſch, der
Atherina | ăth ė rī'nā | Kornährenfiſch (Gatt. der ſchmalbrüſtigen Bauchfloſſer).
Atheroma | ăth ė rō'mā | *s.*, (*Med.*) die Breigeſchwulſt.
Atherome | ăth'ė rōm |
Atheromatous (ăth ė rō'mā tŭs) *a.*, (*Med.*) breiartig, breiartige Maſſe enthaltend, atheromatös.
Athin (ā thĭn') *adv.*, ſt. within, innerhalb, drinnen (*Somerset*).
Athinken, *v. a.* (*Arch.*) v. Repent; Grieve.
Athirst (ā thŭrst') *adv.*, durſtig; begierig (for, nach).
Athlete (ăth lēt') *s.*, der Athlet, der Wettkämpfer, der Ringer.
Athletic (ăth lĕt'ĭk) *a.*, athletiſch; - **games**, die Kampfſpiele, die Ringſpiele; (*bildl.*) ſtark, rüſtig, vierſchrötig.
Athout (ā thout') *prp.*, ſt. without, ohne (*West.*).
Athurt, ſt. Athwart, *q. v.* (*West.*).
Athwart (ā thwârt') *prp.*, über, querüber, hinüber, durch; (*S.-A.*) dwars; **to stand - the waves**, dwars Sees liegen; - **the hawse**, quer vor den Klüſen; - **the forefoot**, quer über den Kurs (wird geſagt, wenn die Kanonen ſo gerichtet ſind, daß die Kugeln quer über den Kurs des angegriffenen Schiffes fliegen, welches zum Zeichen dient, daß dies Schiff die Segel ſtreichen oder beidrehen ſoll); - **ships**, quer über im Schiffe, von einem Bord zum andern.
Athwart, *adv.*, ſchräg, ſchief, quer über, überzwerch; (*bildl.*) verkehrt, ungelegen; ärgerlich; **to come -**, kreuzen; auf eine unangenehme Weiſe unterbrechen, ſtören; **every thing goes -**, alles geht ſchief; (*S.-A.*) **to house a gun -**, eine Kanone ab-, an- und feſtmachen.
Atilt (ā tĭlt') *adv.*, mit gefällter Lanze (**to stand, to run**), in der Stellung eines Fechters (vorwärts gebeugt), der auf ſeinen Gegner loszurennen im Begriff ſteht, oder losrennt; vorwärts geneigt, kippend (wie ein Faß).
Atimy (ăt'ė mė) *s.*, (*gr.*) die Atimie, die Ehrloſigkeit.
A-Tip-Toe (ā tĭp'tō) *adv.*, auf den Zehen, aufgerichtet, ausgeſtreckt; (*bildl.*) auf's Aeußerſte geſpannt, äußerſt neugierig.
Atlantean | ăt lăn shē'ăn | *a.*, atlantiſch, zur Inſel
Atlantian | ăt lăn'tė ăn | Atlantis gehörig; dem welttragenden Atlas ähnlich, atlantenartig; - **shoulders**, breite, ſtarke Schultern.
Atlantes (ăt lăn'tēz) *s. pl.* u. *p.*, Atlanten, Volk im Innern Afrikas, nach dem Berge Atlas genannt; (*Archit.*) Atlanten, Träger.
Atlantic (ăt lăn'tĭk) *a.*, atlantiſch, - **ocean**, v. d. f. W.
Atlantic, *s.*, das atlantiſche Meer.
Atlantica | ăt lăn'tė kā | *s. p.*, Atlantis (Atlantis in-
Atlantis | ăt lăn'tĭs | sula, fabelhaftes Inſelland im atlantiſchen Meere); (Atlantis) der Titel eines von Lord Bacon geſchriebenen, eine fingirte Republik ſchildernden Buches.

Atlantides (ăt lăn'tė dēz) *s. pl.*, (*Myth.* und *Astr.*) die Atlantiden, die Plejaden und Hyaden.
Atlas (ăt'lăs) *s. p.*, der Atlas, das Atlasgebirge; *s.*, der Atlas, die Landkartenſammlung; das Atlas-Format; (*Archit.*) der Atlas, der Träger, eine Säule in Menſchengeſtalt; (*Waarenk.*) der Atlas (ein ſeidenes, geköpertes, ſtark glänzendes, taffetartiges Zeug); (*Anat.*) der Atlas, das oberſte Halswirbelbein, der Träger; das Seidenpapier.
ˈ**Atmometer** (ăt mŏm'ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Atmometer, Atmidometer (ein Verdunſtungsmeſſer, ein Werkzeug, um die Ausdünſtung des Waſſers zu meſſen).
Atmosphere (ăt'mŭs fēr) *s.*, die Atmoſphäre, der Dunſt- oder Luftkreis.
Atmospheric | ăt mŭs fĕr rĭk' | *a.*, atmoſphäriſch;
Atmospherical | ăt mŭs fĕr'rė k'l | von der Atmoſphäre abhängend (*Pope*); - **stones**, Meteorſteine.
Atom (ăt'tŭm) *s.*, das Atom, das Urſtofftheilchen; das Sonnenſtäubchen.
Atomic | ā tŏm'ĭk | *a.*, atomiſch, aus Urſtofftheilchen
Atomical | ā tŏm'ŏ k'l | zuſammengeſetzt, beſtehend; Atome betreffend; **the - philosophy, - theory**, die atomiſche Philoſophie oder Theorie; - **weights**, die Atomengewichte (die Zahlenausdrücke für die einzelnen Miſchungsverhältniſſe), Miſchungsgewichte.
Atomism (ăt'ŏ mĭz'm) *s.*, die Atomenlehre.
Atomist (ăt'ŏ mĭst) *s.*, der Atomiſt, der Anhänger und Bearbeiter der Atomiſtik oder Atomentheorie.
Atomize (ăt'ŏ mīz) *v. a.*, in Atomen auflöſen.
Atom-Like (-'- līk) *a.*, atomenähnlich.
Atomology (ăt tŭm ŏl'ŏ jė) *s.*, die Atomenlehre.
Atomy (ăt'tŏ mė) *s.*, *Sh.* (*v.* Atom; Anatomy) das Beingeripp, H. IV. II. 5. IV.
Atone (ā tōn') *v. a.*, verſöhnen, ausſöhnen; in Uebereinſtimmung bringen, einigen, ſchlichten, Frieden ſtiften; *Sh.* C. 1. V.; O. 4. I. (*n. g.*); büßen, ſühnen (**a guilty love**, eine ſtrafbare Liebe).
Atone, *v. n.*, übereinſtimmen, einig ſein, ſich vertragen, *Sh.* Cor. 4. VI.; A. C. 4. IV. (*n. g.*): Erſatz ſein, Erſatz leiſten, genug thun; **to - for a fault**, für ein Vergehen genug thun, es abbüßen; **virtue -s for bodily defects**, die Jugend erſetzt körperliche Gebrechen.
Atoned, *pp.* d. V. Atone, *q. v.*
Atonement (ā tōn'mĕnt) *s.*, die Uebereinſtimmung, die Eintracht, die Verſöhnung, *Sh.* R. III. 1. III.; die Abbüßung, die Sühne; die Genugthuung, der Erſatz; die Abbitte, die Ehrenerklärung; (*Theol.*) das Sühnopfer, **Christ, the - of the sins of the world**, Chriſtus, das Sühnopfer für die Sünden der Welt; **to make - for**, etwas abbüßen, vergüten, wieder gut machen.
Atoner (ā tō'nŭr) *s.*, der Büßende; der Vergüter, der Erſatzleiſtende, der Erſatzgeber; der Verſöhner.
Atonic (ā tŏn'ĭk) *a.*, (*Med.*) ſchlaff, ſchwach, abgeſpannt.
Atonics, *s. pl.* (*Gr.*) unaccentuirte Worte.
Atony (ăt'ŏ nė) *s.*, (*Med.*) die Schlaffheit, der Mangel an Spannkraft, die Laxität, die Schwäche, die Abgeſpanntheit, die Ermattung.
Atop (ā tŏp') *adv.*, oben, oben auf, zu oberſt.
Atrabilarian | ăt rā bĭl lâr'rė ăn | *a.*, (*Med.*) ſchwarz-
Atrabilarious | ăt rā bĭl lâr'rė ŭs | gallig, melancholiſch, ſchwermüthig; zankſüchtig.
Atrabilariousness (ăt rā bĭl lâr'rė ŭs nĕs) *s.*, die Gallſüchtigkeit, die Schwermüthigkeit, die Gallſucht.
Atramental | ăt rā mĕn't'l | *a.*, ſchwarz wie Dinte,
Atramentous | ăt rā mĕn'tŭs | dintenſchwarz.
Atramentarious (ăt rā mĕn târ'rė ŭs) *a.*, dintenartig, zum Dintenmachen tauglich.
Atrip (ā trĭp') *adv.*, (*S.-A.*) aufgehißt, aufgezogen, in die Höhe gezogen; **the anchor is -**, der Anker iſt aufgezogen; **the top sails are -**, die Marsſegel ſind aufgehißt.

Digitized by Google

Atrium (ă' trè ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der Haupttheil des römischen Hauses, zwischen Vestibulum und Cavädium.

Atrocious (ă trō' schŭs) *a.*, grausam, gräßlich, schrecklich, abscheulich; heftig (distemper, Krankheit, *n. g.*).

Atrociously, *adv.*, *v.* Atrocious.

Atrociousness (ă trō' schŭs nĕs) *s.*, die Grausamkeit, die Gräßlichkeit, die Abscheulichkeit; die Größe eines Verbrechens, die Verruchtheit.

Atrocity (ă trŏs' sè tè) *s.*, die Gräßlichkeit, die Abscheulichkeit.

Atropa (ăt' rō pă) *s.*, (*Bot.*) die Tollkirsche, die Belladonna (*v.* Deadly-nightshade).

Atrophy (ăt' rō fè) *s.*, (*Med.*) die Atrophie, die Darrsucht, der Mangel an Ernährung, die Abzehrung, die Auszehrung, die Schwindsucht.

Atropia (ă trō' pè ă), **Atropina** (ă trō' pè nă), **Atropine** (ăt' rō pīn) *s.*, (*Chem.*) das Atropin (ein in der Belladonna entdecktes Alkaloid); - salt, das Atropinsalz.

Atrous (ă' trŭs) *a.*, sehr, außerordentlich schwarz.

Attach (ăt tătsch') *v. a.*, verhaften, in Verhaft nehmen (Personen), mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen, anhalten; (*bildl.*) an sich ziehen, fesseln, anketten, einnehmen; befestigen, anheften; to - blame to a person, Einem Schuld zurechnen; to - credit to a thing, einer Sache Glauben beimessen; to - one thing to another by a string, eine Sache der andern anreihen.

Attachable (ăt tătsch' ă b'l) *a.*, verhaftbar; was mit Beschlag belegt werden kann.

Attaché (ăt tăsch ā') *s.*, (*frz.*) der Attaché, der Begleiter eines Gesandten.

Attached (ăt tătscht') *pp.* d. V. Attach, *q. v.*; to be - to a person, Einem gewogen sein, ihn sehr lieben; a seal - to the document, ein der Urkunde beigefügtes Siegel; - to a regiment, zu einem Regimente gehörig.

Attaching, *ppr.* d. V. Attach, *q. v.*

Attachment (ăt tătsch' mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verhaftnehmung, der Beschlag, der Arrest; foreign -, die Beschlagnahme des in England befindlichen Eigenthums eines Ausländers, um dessen Gläubiger daselbst zu befriedigen; der Beschlag auf das in den Händen eines Dritten sich befindliche Geld eines Schuldners; writ of -, der Verhaftsbefehl; court of -, ein Gerichtshof, bestehend aus den Forstbeamten (Verderors, *q. v.*), um Wilddiebe und Forstfrevler zu richten; (*bildl.*) die Anhänglichkeit, die Ergebenheit, die Liebe, die Achtung, die Aufmerksamkeit, to have an - for a person, Einen lieben, ihm sehr zugethan sein; an illicit -, eine unerlaubte Neigung, verbotene Liebe; *Sh.* soft -, linde Ruhe, Tr.Cr.4.II.

Attack (ăt tăk') *v. a.*, angreifen, anfallen, (auch *bildl.*).

Attack, *s.*, der Angriff, der Anfall, (auch *bildl.*); a false -, ein blinder, verstellter Angriff; an ill-advised -, ein schlechtüberlegter Angriff.

Attackable (ăt tăk' ă b'l) *a.*, angreifbar.

Attacked, *pp.* d. V. Attack, *q. v.*

Attacker (ăt tăk' kŭr) *s.*, der Angreifer, der Angreifende, der angreifende Theil.

Attacking, *ppr.* d. V. Attack, *q. v.*

Attacks (ăt tăks') *s. pl.*, (*Mil.*) die Angriffswerke, die Laufgräben.

Attagen (ăt' tă gĕn) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasia).

Attaghan, *s.*, *v.* Ataghan.

Attain (ăt tān') *v. a.*, erreichen, erlangen, an oder zu etwas gelangen, kommen, erhalten, gewinnen; gleichkommen; einholen; to - one's end, seinen Zweck erreichen; to - promotions, befördert werden; things hardly -ed are long retained, lange behält man, was man mit Mühe erlernte.

Attain, *v. n.*, an einen Ort gelangen, dahin kommen (mit at, to und into), in einen Zustand gerathen, I cannot - to this knowledge, ich kann dies Erkenntniß nicht begreifen.

Attain, *s.* (*Arch.*) das Erreichte; das erlangte Gut.

Attainability (ăt tān ă bĭl' lè tè) *s.*, die Erreichbarkeit.

Attainable (ăt tān' ă b'l) *a.*, erreichbar (nicht mit obtainable, *q. v.*, zu verwechseln).

Attainableness (ăt tān' ă b'l nĕs) *s.*, die Erreichbarkeit.

Attainder (ăt tān' dŭr) *s.*, der Makel, der Fleck, der Schandfleck; (*Rchtsspr.*) die Ueberführung, die Ueberweisung, die Verurtheilung (wegen eines Capital-Verbrechens, welche die Einziehung des Eigenthums und den Verlust aller bürgerlichen Ehren zur Folge hat).

Attainment (ăt tān' mĕnt) *s.*, die Erreichung, die Erlangung; das Erworbene, das erreichte Gut; der Gewinn; der Vorzug; -s, Talente, Vollkommenheiten, Geistesgaben; above -, was nicht erreicht werden kann, unerreichbar; to be above a person's -, außer Jemandes Bereiche liegen.

Attaint (ăt tānt') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) eines Hauptverbrechens überführen, überweisen; *Sh.* my father was attached not -ed, mein Vater ward angeklagt, nicht überführt, H. VI. I, 2. IV.; die Geschworenen eines falschen Urtheils überweisen; entehren, beschimpfen, brandmarken, entadeln, entweihen, to - one's own blood, seinen Stamm verunehren.

Attaint, *a.*, st. Attainted, überwiesen, *Sh.* H.VI.1.5.IV.; (*bildl.*) verderbt.

Attaint, *s.*, der Makel, der Schandfleck; (*Arch.*) die Unpäßlichkeit; die Schwäche, die Müdigkeit; der Anstoß, der Anfall; der Kummer, das Leid, das Weh; (*Thierarzneik.*) der Tritt, der Schlag, die Wunde (an den hinteren Füßen eines Pferdes); (*Rchtsspr.*) a writ of -, ein gerichtlicher Befehl, welcher die Untersuchung anordnet, inwiefern ein Geschwornengericht einen falschen Ausspruch gethan hat.

Attainted, *pp.* d. V. Attaint, *q. v.*

Attainting, *ppr.* d. V. Attaint, *q. v.*

Attaintment (ăt tānt' mĕnt) *s.*, die gerichtliche Ueberführung; die Beschimpfung.

Attainture (ăt tān' tschŭr) *s.*, die Befleckung, die Beschimpfung; die Ueberweisung; der Tadel, der Vorwurf; (*Med.*) das verdorbene Blut.

Attake, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Overtake (*Chaucer*).

Attame (ăt tām') *v. a.*, (*Arch.*) anfangen (*Chaucer*); fühlen; kosten (*Chaucer*); schaden, beschädigen (*Chaucer*).

Attaminate (ăt tăm' è nāt) *v. a.*, verderben (*n. g.*).

Attar-of-Roses (*v.* Otto of Roses) *s.*, die orientalische Rosenessenz.

Attask (ăt tăsk') *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, schelten; zur Rechenschaft ziehen.

Attaste (ăt tāst') *v. a.*, (*Arch.*) kosten (*v.* Taste).

Attemper (ăt tĕm' pŭr) *v. a.*, durch Beimischung schwächen, mildern, verdünnen; (*bildl.*) mäßigen, mildern, lindern, dämpfen, besänftigen; gehörig vermischen, ordnen, anordnen, reguliren, einrichten; anpassen.

Attemperance, *s.* (*Arch.*) *v.* Temperance.

Attemperate (ăt tĕm' pŭr rāt) *v. a.*, *v.* Attemper (*n. g.*).

Attemperate, *a.*, angepaßt, verhältnißmäßig eingerichtet, gemäß gemacht.

Attempering, *ppr.* d. V. Attemper, *q. v.*

Attemperly (ăt tĕm' pŭr lè) *adv.*, (*Arch.*) mäßig (*Chaucer*).

Attempt (ăt tĕmt') *v. a.*, versuchen, wagen; es mit Einem oder mit einer Sache aufnehmen; angreifen, sich vergreifen an, to - (auch zuw. mit upon) a person's life, Einem nach dem Leben trachten.

Attempt, *s.*, der Versuch, das Unternehmen, das Wagestück, I have made the -, but cannot accomplish it, ich habe den Versuch gemacht, kann es aber nicht vollenden; der Angriff, der Anschlag, to make an - upon (against) a person's life, sich an Jemandes Leben vergreifen; the - to murder, der Mordversuch; die Abhandlung, der Versuch.

Attemptable (ăt tĕm' tă b'l) *a.*, was versucht werden kann; den Angriffen, Anfällen ausgesetzt.

Attempted, *pp.* d. V. Attempt, *q. v.*

Attempter (ăt tĕm' tŭr) *s.*, der Verſucher, der Unternehmer; der Angreifer, der angreifende Theil.

Attempting, *ppr.* d. V. Attempt, *q. v.*

Attend (ăt tĕnd') *v. a.*, begleiten, im Gefolge ſein, im Gefolge ſein, folgen, envy -s prosperity, der Neid folgt dem Glücke, great misfortunes - wars, der Krieg führt große Uebel in ſeinem Gefolge; who -s the Emperor? wer begleitet den Kaiſer? let me - you to your house, laſſen Sie mich Sie nach Hauſe begleiten; bedienen, aufwarten; pflegen, this person -ed me in my illness, dieſe Perſon pflegte mich in meiner Krankheit; ärztlich behandeln, Dr. D. -s our family, Doctor D. behandelt unſere Familie; zugegen ſein, beiwohnen, I shall not be able to come, as I have to - court to morrow, ich werde nicht kommen können, da ich morgen im Gerichte zugegen ſein muß; I must - mass, ich muß in die Meſſe gehen; to - a meeting, einer Verſammlung beiwohnen; beſorgen; rely upon me, I will - it in person, verlaſſen Sie ſich auf mich, ich will es ſelbſt beſorgen; auflauern, two robbers -ed him at the end of the lane, zwei Räuber lauerten ihm am Ende des Gäßchens auf; *Sh.* I fear I am -ed by some spies, ich fürchte, es umlauern mich Spione, G. V. 5. I.; abwarten, I shall - your leisure, ich werde eure Muße abwarten; aufmerken, beachten (gewöhnlich als *v. n.* mit to), he would not - (beſſer to) our entreaties, er wollte unſeren Bitten kein Gehör geben; verrichten, abmachen, to - one's devotion, ſeine Andacht verrichten (*ungew.*); (*S.-A.*) to - the tackling, das Takelwerk regieren (*ungew.*).

Attend, *v. n.*, auf etwas achten, aufmerken, Acht geben auf, this would not have happened, if you had -ed to what I told you, dies wäre nicht geſchehen, wenn Sie auf das, was ich Ihnen ſagte, Acht gegeben hätten; - to the words of truth, hört mit Aufmerkſamkeit auf die Worte der Wahrheit; zugegen ſein, anweſend ſein, anwohnen; to - at (on, upon) a meeting, einer Verſammlung beiwohnen; Einem ſeine Aufwartung machen (on, upon); pflegen (on, upon); (Einem) folgen, (Einen) begleiten (on, upon); (Einen) bedienen, (Einem) aufwarten (on, upon); verrichten, abmachen; warten, verweilen, harren; warten, in der Nähe bleiben; to - to one's devotion, ſeine Andacht verrichten; to - to the children, auf die Kinder achten, paſſen, ſie bewachen; to - to the door, to the bell, die Hausthür aufmachen, wenn geklopft oder geſchellt wird.

Attendance (ăt tĕn' dŭns) *s.*, die Aufmerkſamkeit, die Achtung (auf etwas), this passage requires great -, dieſe Stelle fordert große Aufmerkſamkeit; die Wartung; die Pflege; die Bedienung; he is said to have died from want of -, er ſoll aus Mangel an Pflege geſtorben ſein; I should not have moved, had the - been better, ich wäre nicht ausgezogen, wenn die Bedienung beſſer geweſen wäre; *Sh.* on your -, zu eurem Dienſte, T. N. 1. IV.; die Begleitung, die Dienerſchaft, das Gefolge, the prince with his -, der Fürſt mit ſeinem Gefolge; die Aufwartung, to give (*vulg.* dance) - upon a person, Einem ſeine Aufwartung machen, lange bei Einem warten, wiederholt und umſonſt ſeine Aufwartung machen; die Gegenwart, das Zugegenſein, die Anweſenheit, your - here surprises me, daß Sie hier ſind, überraſcht mich; (*Arch.*) die Erwartung.

Attendant (ăt tĕn' dŭnt) *a.*, begleitend, folgend, (wenn nach dem Hauptworte geſetzt, mit on oder upon); anweſend, to be - at a meeting, bei einer Verſammlung anweſend ſein; untergeordnet; (*Rchtsspr.*) abhängig, the wife - to the heir, die von dem Erbe abhängige Frau.

Attendant, *s.*, der Aufwarter, der Diener, der Begleiter; der Anweſende, der Beiwohnende (at oder upon a meeting, bei einer Verſammlung); der Dienſtpflichtige; der Helfer, der Gehülfe; der Geſellſchafter, die Geſellſchafterin, *Sh.* O. 4. III.; -s, die Dienerſchaft, das Gefolge; a disease with its -s, eine Krankheit mit ihren Folgen; modesty is an - upon merit, Beſcheidenheit iſt die Begleiterin des Verdienſtes; shame is the - of vice, die Schande begleitet das Laſter.

Attended, *pp.* d. V. Attend, *q. v.*; - by, begleitet von; - with difficulties, mit Schwierigkeiten verknüpft; *Sh.* well -, ſtattlich begleitet, T. N. 1. V.; I am -, man erwartet mich, G. V. 5. I.; to be well - to, gut gepflegt ſein; the meeting was well -, es wohnten Viele der Verſammlung bei; the house was but poorly -, das Haus (Theater) war nur ſchlecht beſetzt.

Attender (ăt tĕn' dŭr) *s.*, der Gefährte, der Begleiter, der Genoß.

Attending, *ppr.* d. V. Attend, *q. v.*; - ears, lauſchende Ohren.

Attent (ăt tĕnt') *a.*, (*Arch.*) aufmerkſam, *Sh.* H. 1. II.

Attentates (ăt tĕn' tâts) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Verhandlungen eines Gerichtshofes nach dem Ausſpruch eines Hemmungsurtheils.

Attention (ăt tĕn' schŭn) *s.*, die Aufmerkſamkeit, die Achtſamkeit; to give - to a person, a thing, auf Einen, eine Sache aufmerkſam ſein; die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Güte, das freundliche, liebevolle Benehmen; to pay - to a person, Einem Höflichkeiten erweiſen; to pay one's -s to a young lady, um ein junges Mädchen anhalten, ihm den Hof machen; *int.*, (*Mil.*) -! Achtung!

Attentive (ăt tĕn' tĭv) *a.*, aufmerkſam, achtſam; an - ear, ein aufmerkſames Ohr; to be - to a discourse, einer Rede mit Aufmerkſamkeit zuhören; to make -, feſſeln.

Attentively, *adv.*, mit Aufmerkſamkeit, aufmerkſam.

Attentiveness (ăt tĕn' tĭv nĕs) *s.*, die Aufmerkſamkeit.

Attenuant (ăt tĕn' éū ŭnt) *a.*, verdünnend.

Attenuants, *s. pl.*, (*Med.*) die zähen Säfte verdünnenden, auflöſenden Arzneimittel.

Attenuate (ăt tĕn' éū ât) *v. a.*, verdünnen, ſchwächen, verringern; (*bildl.*) vermindern, verkleinern.

Attenuate, *a.*, verdünnt, verkleinert, verringert.

Attenuated, *pp.* d. V. Attenuate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) verdünnt, verdünnert, ſpitzig zulaufend.

Attenuating, *ppr.* d. V. Attenuate, *q. v.*

Attenuation (ăt tĕn éū â' schŭn) *s.*, die Verdünnung, die Verringerung, die Verminderung; die Zerkleinerung; die Verwitterung (of rocks, der Felſen); das Verdünnen.

Atter (ăt' tŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der Eiter.

Attercop (ăt' tŭr kŏp) *s.*, (*Arch.*) die Spinne; (*bildl.*) der boshafte, giftige Menſch (*North.*).

Atterly (ăt' tŭr lé) *adv.*, (*Arch.*) giftig; eiterig; *v.* Utterly.

Attermite (ăt' tŭr mît) *s.*, (*Arch.*) der boshafte, giftige Menſch.

Attern (ăt' tŭrn) *a.*, grauſam; boshaft, giftig (*Gloucestersh.*).

Atterrate (ăt' tŭr rât) *v. a.*, anſchwemmen, anſpülen.

Aterrate, *v. n.*, zu trocknem, feſtem Lande werden.

Atterrated, *pp.* d. V. Atterrate, *q. v.*

Atterration (ăt tŭr râ' schŭn) *s.*, der Anwachs des Ufers durch Anſchwemmung, die Ab- und Anſchwemmung des Bodens.

Attery (ăt' tŭr ré) *a.*, eiterig, eiternd (*East.*); zornig; zankſüchtig (*West.*).

Attest (ăt tĕst') *v. a.*, bezeugen; beſcheinigen; zum Zeugen anrufen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; darthun, beweiſen.

Attest, *s.*, der Atteſt, das Zeugniß, das Atteſtat (*w. g.*, *v.* d. ü. Attestation).

Attestation (ăt tĕs tâ' schŭn) *s.*, das Zeugniß, die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen; die Beſcheinigung, die Beglaubigung; der Schein.

Attested, *pp.* d. V. Attest, *q. v.*

Attesting, *ppr.* d. V. Attest, *q. v.*

Attester / **Attestor** (ăt tĕs' tŭr) *s.*, der Zeuge; der Beſcheiniger, der Beglaubiger.

Attic (ăt' tĭk) *a.*, attiſch, athenienſiſch; (*bildl.*) fein;

rein classisch; (*Archit.*) the – order, die attische Säulenordnung; – pillar, der attische Pfeiler (viereckig, zur Unterstützung von Decken, zwischen weit von einander stehenden Mauern angebracht; – base, der attische Säulenfuß; – story, (auch –s), das Halbgeschoß, Entresol; the – of a roof, der Ueberbau von Pilastern; – wit, attischer Witz; – salt, attisches Salz, d. h. witzige, scharfsinnige, oft auch fließende Reden, wie sie die Attiker liebten und ihre größten Redner und Dichter gebrauchten.

Attic, *s. p.*, der Athenienser; *s.*, die Dachstube; –s, *v.* Attic-story, unter Attic, *s.*

Attical (åt' tė k'l) *a.*, *v.* Attic, *a.*

Atticism (åt' tė sizm) *s.*, der Atticismus, die Eigenthümlichkeit des attischen Dialekts, die Eleganz und der Wohlklang desselben; die besondere Liebe für die Athenienser.

Atticize (åt' tė siz) *v. a.*, dem attischen Dialekte gemäß machen.

Atticize, *v. n.*, den attischen Dialekt gebrauchen, sich fein, rein und classisch ausdrücken.

Attiguous (åt tig' gėù ůs) *a.*, (*Arch.*) anstoßend (v. d. ü. Contiguous).

Attiguousness (åt tig' gėù ůs nůs) *s.*, (*Arch.*) das Aneinanderstoßen (*v.* Contiguity).

Attinge (åt tinj') *v. a.*, leicht oder sanft berühren, ein wenig anrühren, anfühlen.

Attire (åt tir') *v. a.*, ankleiden, anziehen; schmücken, putzen, aufputzen, zieren.

Attire, *s.*, die Kleidung, die Tracht, der Anzug; der Schmuck, der Kopfputz; (*Jgdspr.*) –s, das Gehörn, das Geweih, das Gestange; (*Bot.*) die Geschlechtstheile der Pflanzen.

Attired, *pp.* d. V. Attire, *q. v.*: *a.*, (*Hrld.*) gehörnt, mit einem Geweihe versehen, geschmückt; *Sh.* – in wonder, von Verwunderung betäubt, M. N. 4. I.

Attirer (åt tir' růr) *s.*, der Bekleidende, der Schmückende.

Attiring, *ppr.* d. V. Attire, *q. v.*

Attirings (åt tir' ringz) *s. pl.*, der Kopfputz.

Attitle (åt ti' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) betiteln, benennen.

Attitude (åt' tė tùd) *s.*, die Stellung, die Haltung, die Attitüde (auch *bildl.*).

Attitudinal (åt tė tù' dė nål) *a.*, die Stellung oder Haltung betreffend.

Attle (åt' t'l) *s.*, der Schutt; (*Min.*) taubes Gestein (*Cornwall.*).

Attollent (åt tòl' lůnt) *a.*, aufhebend, in die Höhe richtend; (*Anat.*) the – muscle, der Aufhebemuskel (des Ohres); der obere gerade Augenmuskel.

Attorn (åt tůrn') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) das Besitzthum oder den Dienst eines Vasallen auf einen andern Lehnsherrn übertragen.

Attorn, *v. n.*, einem neuen Lehnsherrn huldigen und sein Lehnsmann werden.

Attorney (åt tůr' nė) *s.*, der Anwalt, der Sachwalter, der Advocat; der Bevollmächtigte; der Procurator, der Mandatar; der Agent, der Geschäftsträger; the – general, der Generalfiscal, der Kronanwalt; – at large, der Advocat, der in allen Gerichtshöfen Zutritt hat; special –, der Advocat, der nur für einen Gerichtshof bestimmt ist; letter of –, power of –, warrant of –, die schriftliche Vollmacht; der Bevollmächtigte.

Attorney, *v. a.* (*Arch.*) durch einen Anwalt oder Agent vollziehen; Jemand als Anwalt gebrauchen, *Sh.* I am still –'d at your service, Eurem Beistande widme ich mich stets, M. M. 5. I.; W. T. 1. I.

Attorneyship (åt tůr' nė ship) *s.*, das Amt eines Anwaltes, die Anwaltschaft, *Sh.* H. VI. I. 5. V.; die Procuratur; das Fiscalat.

Attorning, *ppr.* d. V. Attorn, *q. v.*

Attornment (åt tůrn' můnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Handlung, wodurch ein Vasall einen neuen Lehnsherrn anerkennt; die Uebertragung der Lehnspflicht auf einen neuen Lehnsherrn.

Attract (åt tråkt') *v. a.*, anziehen; an, auf sich ziehen; fesseln, reizen, locken; für sich einnehmen; the magnet – iron, der Magnet zieht das Eisen an; (*bildl.*) to – all hearts, alle Herzen einnehmen; to – attention, Aufmerksamkeit erregen.

Attract, *s.* (*Arch.*) *v.* Attraction.

Attractability (åt tråk tå bil' lė tė) *s.*, das Anziehungsvermögen, die Anziehungskraft.

Attractable (åt tråk' tå b'l) *a.*, anziehbar, der Anziehung unterworfen.

Attractation, *s.*, *v.* Attrectation.

Attracted, *pp.* d. V. Attract, *q. v.*

Attractic (åt tråk' tik) } *a.*, anziehend (*n. g.*).
Attractical (åt tråk' tė k'l) }

Attractile (åt tråk' til) *a.*, Anziehungskraft besitzend.

Attracting, *ppr.* d. V. Attract, *q. v.*

Attractingly (åt tråk' ting lė) *adv.*, auf eine anziehende Weise.

Attraction (åt tråk' schůn) *s.*, die Anziehung, die Anziehungskraft, die Attraction; (*Chem.*) elective –, die Wahlverwandtschaft, die Affinität; – of gravity, die Schwerkraft; capillary –, die Capillar-Attraction (das gegen die ersten hydrostatischen Gesetze eintretende Steigen und Sinken von Flüssigkeiten in sehr feinen Röhrchen und feinen Spalten fester Körper); (*bildl.*) der Reiz, die Reizung; das Reizende, das Lockende.

Attractive (åt tråk' tiv) *a.*, anziehend, – power, die Anziehungskraft; (*bildl.*) reizend, lockend, einnehmend, fesselnd.

Attractive, *s.* (*Arch.*) der Reiz (*v.* Attraction).

Attractively, *adv.*, auf eine anziehende Weise, anziehend.

Attractiveness (åt tråk' tiv nůs) *s.*, das Anziehende, die anziehende Eigenschaft; das Reizende, das Lockende.

Attractor } (åt tråk' tůr) *s.*, der anziehende Körper; das Anziehende, das Reizende.
Attracter }

Attrahent (åt trå' hėnt; åt' trå hėnt) *a.*, anziehend.

Attrahent, *s.*, das Anziehende, der reizende Gegenstand; (*Med.*) – s, anziehende, ableitende Mittel.

Attrap (åt tråp') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Entrap; ankleiden; schmücken, zieren.

Attrectation (åt trėk tå' schůn) *s.*, (*lat.*) die häufige Betastung, die Berührung, das Befühlen.

Attributable (åt trib' ėù tå b'l) *a.*, zuzuschreiben, beizumessen, zurechenbar.

Attribute (åt trib' ėùt) *v. a.*, zuschreiben, beimessen, zurechnen, our misfortunes are generally to be –d to our imprudence, unser Unglück ist meistens unserer Unbesonnenheit zuzuschreiben.

Attribute (åt' trė bėùt) *s.*, das Attribut, das Beigelegte, die beigelegte Eigenschaft; das Kennzeichen; (*Theol.*) die Eigenschaft Gottes; (*Gr.*) die Aussage, das Ausgesagte, das Attribut; (*Bildh. u. Mal.*) das Unterscheidungszeichen, das Merkmal, das Sinnbild; *Sh.* das Ehrenzeichen, H. 1. IV.; der gute Ruf; die Ehre (*n. r.*).

Attributed, *pp.* d. V. Attribute, *q. v.*

Attributing, *ppr.* d. V. Attribute, *q. v.*

Attribution (åt trė bėù' schůn) *s.*, die Zuschreibung, die Zueignung, die beigelegte Eigenschaft; der Vorzug, die Empfehlung, das Lob, das gute Zeugniß, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Attributive (åt trib' ėù tiv) *a.*, zueignend, zutheilend.

Attributive, *s.*, die zugetheilte Sache, das Beigelegte; (*Gr.*) das Attributiv, das Beilegewort.

Attrite (åt trit') *a.*, abgerieben, abgenutzt; (*Theol.*) zerknirscht, reuig; traurig, betrübt.

Attriteness (åt trit' nůs) *s.*, das Abgeriebensein, die Abgeriebenheit, die Abgenutztheit.

Attrition (åt trisch' ůn) *s.*, die Abreibung, die Abnutzung durch Reiben; die Abgenutztheit, das Abgeriebensein; (*Theol.*) die Sündenbereuung aus Furcht vor der Strafe, die unvollkommene Buße; die Zerknirschung des Herzens; (*Med.*) die Attrition, das Diatrimma, der Wolf.

Attry | **Atterly** | *a.* (*Arch.*) giftig, verpestet (*Chaucer*).

Attune (ăt tūn') *v. a.*, stimmen; to - the voice to the harp, die Stimme richtig nach der Harfe stimmen; tönend machen, wohlklingend, harmonisch machen; vernal airs - the trembling leaves, Frühlingslüfte machen die zitternden Blätter harmonisch tönen.

Attuned, *pp.* d. V. Attune, *q. v.*

Attuning, *ppr.* d. V. Attune, *q. v.*

Atwood's Machine (ăt'wŭdz mă schēn') *s.*, (*Phys.*) die Atwood'sche Fallmaschine (eine von dem Engländer Attwood erfundene Vorrichtung, die Gesetze des Fallens und Steigens der Körper in luftvollem Raum zu zeigen).

Atwain (ă twān') *adv.*, (*Arch.*) entzwei, auseinander, *Sh.* K. L. 2. II.

Atween (ă twēn') | **Atwixt** (ă twĭkst') | *prp.*, (*Arch.*) *v.* Between. Betwixt.

Atwin (ă twĭn') *adv.*, auseinander, entzwei (*Suffolk.*).

Atwo (ă tū') *adv.*, entzwei (*West.*).

Aubade (ō bād') *s.*, (*frz.*, *Mus.*) das Morgenständchen, das Frühständchen.

Aubaine (ō bān') *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) the droit d'-, das Fremdlingsrecht.

Aubin (ā' bĭn) *s.*, (*Reitk.*) der für schlecht gehaltene Gang eines Pferdes zwischen Paß und Galopp.

Aubrey (ā' brĕ) *s.*, der Speiseschrank (*v.* Ambry).

Auburn (ā' bŭrn) *a.*, dunkelbraun, nußbraun, kastanienbraun.

Auction (āk' schŭn) *s.*, die Auction, die Versteigerung; die versteigerte Sache; - law, das Gantrecht; to put up to -, verauctioniren.

Auction, *v. a.*, versteigern (*n. g.*).

Auctionary (āk' schŭn ă rĕ) *a.*, zu einer Versteigerung gehörig.

Auctioneer (āk schŭn nēr') *s.*, der Auctionator, der öffentliche Versteigerer, der Ausrufer.

Auctioneer, *v. a.*, verauctioniren, öffentlich versteigern.

Auctus (āk' tŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vermehrt; zunehmend, vergrößert.

Aucuba (ā' kū bă) *s.*, (*Bot.*) die Aucuba (ein japanisches Bäumchen mit gelber, fast goldfarbiger Rinde, dunkelgrünen, gelbgefleckten glänzenden Blättern und braunrothen Beeren; Aucuba japonica).

Aucupation (āk kū pā' schŭn) *s.*, (*lat.*) der Vogelfang, das Vogelstellen; (*bildl.*) das Jagen (Haschen) nach etwas.

Audacious (ā dā' schŭs) *a.*, verwegen, keck, frech, dreist, unverschämt; kühn, muthig; offen, geistreich (im guten Sinne, besonders bei älteren Schriftstellern).

Audaciously, *adv.*, *v.* Audacious.

Audaciousness (ā dā' schŭs nĕs) *s.*, die Kühnheit, die Frechheit, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit.

Audacity (ā dăs' sĕ tĕ) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Dreistigkeit (zuweilen auch im guten Sinne, *Sh.* H. VI. I. 1. II.); die Frechheit, die Unverschämtheit.

Audeanism (ā' dĕ ă nĭzm) *s.*, der Audianismus, der Anthropomorphismus (die Lehre des Audius, welcher behauptete, daß Gott eine menschliche Gestalt habe, *Gen.* I. 26).

Audible (ā' dĕ b'l) *a.*, hörbar, vernehmbar, laut.

Audibleness (ā' dĕ b'l nĕs') *s.*, die Hörbarkeit, die Vernehmbarkeit, die Vernehmlichkeit.

Audibly (ā' dĕ blĕ) *adv.*, *v.* Audible.

Audience (ā' dĕ ĕns) *s.*, die Anhörung, die Audienz, das Gehör; die Zuhörer, das Auditorium.

Audience-Chamber (-' - - tschām bŭr) | **Audience-Closet** (-' - - klŏz zĭt) | **Audience-Room** (-' - - rūm) | *s.*, der Audienzsaal, das Sprech-, Anhör- oder Zutrittszimmer.

Audience-Court (-' - - kōrt) *s.*, ein von dem Erzbischof von Canterbury abhängiges Gericht, von gleicher Autorität, obwohl an Alter und Ansehen geringer als Arches-Court, *q. v.*

Audients (ā' dĕ ĕnts) *s. pl.*, (*Arch.*) Zuhörer.

Audit (ā' dĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Rechnungsuntersuchung und Ablegung; die Schlußberechnung; die Aufnahme eines Zeugenverhörs oder einer Aussage überhaupt; to receive an -, eine Aussage anhören; (*bildl.*) to meet one's -, Rechenschaft von seinen Handlungen ablegen; the - of the witnesses, die Zeugenabhörung.

Audit, *v. a.*, Rechnungen abhören, untersuchen, revidiren; zählen, zusammenrechnen.

Audit-House (-' - hous) *s.*, der Verhörsaal (mit den Domkirchen meistens verbunden).

Audition (ā dĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Hören.

Auditive (ā' dĕ tĭv) *a.*, hörend; (*Anat.*) zum Gehör gehörend.

Auditor (ā' dĕ tŭr) *s.*, der Zuhörer, *Sh.* M. D. 3. I.; H. IV. I. 2. I.; der Rechnungsabhörer, der Rechnungsrevisor; der Controlleur, der Untersucher; der Beisitzer, der Richter, *Sh.* T. A. 2. II.

Auditorship (ā' dĕ tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Rechnungs-Revisors.

Auditory (ā' dĕ tŭr rĕ) *s.*, die Zuhörerschaft, *Sh.* T. A. 5. III.; das Auditorium, der Hörsaal; (ehem.) das Schiff der Kirche (nave), wo die Katechumenen den Unterricht empfingen; der Richterstuhl.

Auditory, *a.*, das Gehör, das Ohr betreffend, the - nerves, die Gehörnerven; the - organ, das Gehörorgan.

Auditress (ā' dĕ trĕs) *s.*, die Zuhörerin.

Auf (āf) *s.*, der Tropf, der Narr, der Gauch (*v.* Oaf).

Augean (ā je' ăn) *a.*, (*Myth.*) den Augias betreffend; the - stable, der Augiasstall (sprichwörtlicher Ausdruck für eine äußerst beschmutzte und verunreinigte Sache, besonders ein schmutziges, unordentliches Zimmer).

Auger (ā' gŭr) *s.*, der große Bohrer der Zimmerleute, der Stangenbohrer, der Schülpbohrer, der Pumpenbohrer der Schiffszimmerleute; der Erdbohrer; the - bit, die Bohrschülpe; an -'s bore, das Bohrloch, *Sh.* C. 4. VI.; M. 2. II.; (*bildl.*) der enge Raum; the shank of the -, das Eisen, die Stange des Bohrers; - hole, das Bohrloch; screw -, der Schneckenbohrer, Schraubenbohrer.

Auget (ā' gĕt) *s.*, (*Mil.*) der Leitkasten für die Zündwurst.

Augh! Baugh! (ā' bā) *int.*, ah bah! lari fari!

Aught (āt) *s.*, etwas, irgend etwas, for - I care, meinetwegen; for - I know, so viel ich weiß; for - that I can tell, so viel ich weiß; see if - be wanting, sieh zu, ob etwas mangelt.

Augite (ā' jīt) *s.*, (*Min.*) der Augit, der Pantaklosit, der paratome Augitspath; - (augitic) porphyry, der Augitporphyr.

Augitic (ā jĭt' tĭk) *a.*, den Augit betreffend, augitisch.

Augment (āg mĕnt') *v. a.*, vermehren; vergrößern.

Augment, *v. n.*, sich vermehren, sich vergrößern, zunehmen.

Augment (āg' mĕnt) *s.*, die Vermehrung; die Vergrößerung; (*Gr.*) das Augment (jede zu einer Silbe erweiterte Verstärkung des anlautenden Consonanten, welche nicht zugleich mit einer Wiederholung desselben verbunden ist); die Dehnung des Vokals; (*Med.*) die Zeit zwischen dem Anfange eines Fieberanfalls und dessen Krisis.

Augmentable (āg mĕn' tă b'l) *a.*, vermehrbar.

Augmentation (āg mĕn tā' schŭn) *s.*, das Vermehren; die Vermehrung, die Zugabe, *Sh.* T. N. 3. II.; der Zusatz; die Steigerung (of the price, des Preises); (*Mus.*) die Augmentation (die Darstellung desselben Gedankens oder Themas mit Noten von größerem Zeitwerthe); (*Hrld.*) ein besonderes (hinzugefügtes, vom Könige geliehenes) Ehrenzeichen (zum Theile des königlichen Wappens u. s. w.), welches als Wappen oder als Quartierchen geführt wird; - court, ein vom Henry VIII. errichteter Gerichtshof, um durch die Einziehung der Klöster seine eignen Einkünfte zu vermehren.

Augmentative (āg mĕn' tă tĭv) *a.*, vermehrend; vergrößernd.

Augmented, *pp.* d. V. Augment, *q. v.*

8

Augmenter (ăg mĕn'tŭr) *s.*, der Vermehrer; das Vermehrende.
Augmenting, *ppr.* v. V. Augment, *q. v.*
Augur (å'gŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Augur, der Vogelschauer, der Wahrsager aus dem Fluge und Geschrei der Vögel.
Augur, *v. a.*, vorhersagen, weissagen; muthmaßen, ahnen.
Augur, *v.n.*, auguriren, eine Vorbedeutung aus etwas ziehen.
Augural (å' gèû răl) *a.*, die Auguren, die Augurien betreffend; augurialisch; the - staff, der Augurstab.
Augurate (å' gèû răt) *v. a.*, aus Vorbedeutungen vorhersagen, muthmaßen (*w. g.*).
Auguration (å gèû rā' schŭn) *s.*, das Auguriren, das Wahrsagen aus dem Fluge der Vögel, die Wahrsagung, die Prophezeiung.
Augured, *pp.* v. V. Augur, *q. v.*
Augurer (å'gèû rŭr) *s.*, der Augur, der Wahrsager *Sh.* J. C. 2. 1.; Cor. 2. 1. (*n. r.*).
Augurial (å gèû'rè ŭl) *a.*, die Auguren betreffend, wahrsagerisch.
Auguring (å' gèû rĭng) *ppr.* v. V. Augur, *q. v.*
Augurize (å' gèû rīz) *v. a.*, *v.* Augur, *v. a.*
Augurous (å' gèû rŭs) *a.*, wahrsagend, vorhersagend; ahnend, vorbedeutend.
Augury (å'gèû rè) *s.*, das Auguriren; die Wahrsagung; die Wahrsagerei; die Ahnung, die Muthmaßung.
August (å gŭst') *a.*, erhaben, groß, herrlich, hehr.
August (å'gŭst) *s.*, der August, der Erntemonat.
Augusta (å gŭs'tå) *s. p.*, Auguste; die Stadt Augsburg; (*arch. Cant*) die Inhaberin eines Bordells.
Augustan (å gŭs'tŭn) *a.*, den Kaiser Augustus betreffend, augustisch; the - age, das Zeitalter des Augustus; classisch (literature, Literatur); the - confession, das Augsburgische Glaubensbekenntniß.
Augustins } å gŭs' tĭns
Augustinians } å gŭs tĭn' è ŭns } *s. pl.*, (Augustin-Friars, Monks) die Augustiner-Eremiten (Einsiedler des heiligen Augustinus, der vierte und letzte große Bettelorden der katholischen Kirche); die Augustinianer (Bekenner der Lehrsätze des heiligen Augustinus), die Prädestinatianer, die Jansenisten.
Augustness (å gŭst' nĕs) *s.*, die Hoheit, die Erhabenheit, die Würde (der Haltung und Miene).
Auk (åk) *s.*, (*Ornith.*) der Alk, der Papageitaucher (Alca).
Auk, *adv.*, (*arch. Prov.*) verkehrt, der gewöhnlichen Ordnung zuwider.
Aukert, *a.*, (*vulg.*) st. Awkward, *q. v.*
Aul (ål) *s.*, die Erle, *v.* Alder. (*Herefordsh.*).
Aularian (å lār' rè ŭn) *a.*, zu einem Collegium (Hall) gehörig (*Oxford.*).
Aularian, *s.*, das Mitglied eines Collegiums auf der Universität zu Oxford (Gegensatz von Collegian, Schüler einer hohen Schule).
Auld, *a.* (*prov.*) st. Old, alt; - nick, der Teufel; - langsyne, die Vorzeit, das Vergangene, das Geschehene (*Scott.*).
Aulen (å'l'n) *a.*, erlen, ellern (*Herefordsh.*).
Auletic (å lĕt' ĭk) *a.*, zu Pfeifen oder Röhren gehörig.
Aulic (å' lĭk) *a.*, zu einem Hofe gehörig; - council, ein aus Hofräthen bestehendes Gericht; - counsellor, der Hofrath.
Auln (åln) *s.*, die französische Elle.
Aulostoma (å lŏs' tò mă) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeifenfisch.
Aum (åm) *s.*, die Ulme (*North.*); der Alaun (*North.*).
Aumail (å māl') *v. a.*, (*Arch.*) mit Figuren zieren, bunt machen (*v.* Enamel).
Aumbry, *s.*, *v.* Ambry.
Aume (åm) *s.*, der Ohm, die Ahme (Weinmaß von 40 Gallonen).
Aumelet (åm' è lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Eierkuchen.
Aumener } å' mĭn ŭr
Aumere } å' mŭr } *s.*, (*Arch.*) der Geldbeutel.

Aumone, *s.* (*Arch.*) *v.* Alms.
Aumonier, *s.* (*Arch.*) *v.* Almoner.
Aumph (åmf) *adv.*, schief, schräg (*Salop.*).
Auncel-Weight (ån' s'l uāt) *s.*, eine alte Art Schnellwage; to sell by - -, ohne Wage, aus freier Hand verkaufen.
Auncestor, *v.* Ancestor.
Auncestral, *v.* Ancestral.
Auncient, *v.* Ancient.
Aunt (ânt; zuw. ånt) *s.*, die Tante, die Muhme; great -, die Groß-Tante; maiden-, virgin-, die unverheirathete Tante; (*cant*) mine -, die Hure; die Kupplerin; die Vorsteherin eines Bordells; my -'s, das Bordell.
Aunter (ån'tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) wagen, unternehmen (*Chaucer*).
Aunter, *s.* (*Arch.*) das Wagniß, das Unternehmen.
Aunterous (ån' tŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) wagsam, gewagt (*Chaucer*).
Aunty (ân'tè) *s.*, (*prov.*) Tantchen.
Aura (å' rå) *s.*, der aus einem Körper ausströmende Dunst, der Ausfluß von Wohlgerüchen.
Aurantium (å răn' schè ŭm) *s.*, (*Bot.*) die gewöhnliche Pomeranze (Citrus aurantium).
Aurate (å' rāt) *s.*, (*Pom.*) die Goldbirne; (*Chem.*) das Aurat, das Goldsalz; - of potash, goldsaure Pottasche.
Aurated (å rā tĭd) *a.*, goldähnlich; (*Chem.*) mit Goldsäure vermengt.
Aurelia (å rè' lè å) *s.*, (*entom. Term.*) die Puppe, die Nymphe (von Insekten in ihrer ersten Verwandlungsform).
Aureola (å rè' ò lå) *s.*, (*Mal.*) der Heiligenschein, die Strahlenkrone.
Auric (å'rĭk) *a.*, das Gold betreffend; (*Chem.*) - acid, die Goldsäure; - oxyd, das Goldoxyd.
Auricalcum }
Aurichalcum } (å rè kăl' kŭm) *s.*, (*Min.*) eine Mischung aus Kupfer und Galmei, das Messing.
Auricle (å' rè k'l) *s.*, (*Anat.*) das äußere Ohr; - of the heart, das Herzohr.
Auricled (å' rè k'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit Oehrchen versehen, geohrlappt.
Auricula (å rĭk' èû lå) *s.*, (*Bot.*) das Bärenohr, das Bärenöhrlein (Primula auricula); - Judae, (*Bot.*) das Judasohr.
Auricular (å rĭk' èû lăr) *a.*, das Ohr betreffend, zu den Ohren gehörig; das Hören betreffend; hörbar; (*bildl.*) in das Ohr gesagt, heimlich; mündlich überliefert; dem Gerüchte nach nur bekannt; - confession, die Ohrenbeichte; - tradition, mündliche Ueberlieferung; - tube, das Hörrohr, das Sprachrohr.
Auricularly (å rĭk'èû lăr lè) *a.*, heimlich, flüsternd, in's Ohr.
Auriculate (å rĭk' èû lāt) *a.*, (*bot. Term.*) geohrt.
Auriculated (å rĭk' èû lā tĭd) *a.*, lange Ohren habend.
Auriferous (å rĭf' fĕr rŭs) *a.*, goldreich, goldhaltig.
Auriform (å' rè fŏrm) *a.*, ohrförmig.
Auriga (å rī' gå) *s.*, der Wagenlenker; (*Astr.*) der Fuhrmann; (*Chir.*) die Fuhrmannsbinde (eine von Galen beschriebene, jetzt aber nicht mehr gebräuchliche Binde, die bei Krankheiten des Stammes angelegt wurde; (*Anat.*) der vierte Leberlappen (*n. g.*).
Aurigation (å rè gā'schŭn) *s.*, das Fahren, das Fuhrwesen.
Auripigmentum (å rè pĭg mĕn' tŭm) *s.*, *v.* Orpiment.
Auriscalp (å' rè skălp) *s.*, der Ohrlöffel (*v.* Ear-Pick).
Aurist (å' rĭst) *s.*, der Ohrenarzt.
Aurora (å rŏr' rå) *s.*, (*Myth.*) die Göttin des Tages; (*Poes.*) die Morgenröthe, der Morgen; (*Bot.*) eine Art Hahnenfuß; (*Meteor.*) - borealis, das Nordlicht, der Nordschein.
Auroral (å rŏr' răl) *a.*, die Morgenröthe oder das Nordlicht betreffend, dazu gehörig.
Aurum (å'rŭm) *s.*, (*lat.*) das Gold; - fulminans, das

Geld; - mosaicum, - musicum, - musivum, das Malergold, musivisches Gold; - potabile, trinkbares Gold.

Auscultation (âs kŭl tâ schŭn) *s.*, das Hören, das Zuhören, die Belauschung; (*Med.*) die Auskultation, das Erforschen, die Beobachtung einer Krankheit durch das Gehör oder vermittelst des Stethoskops.

Auscultatory (âs kŭl' tâ tŭr rê) *a.*, das Zuhören, das Lauschen betreffend.

Ausier, *s.*, f. Osier, *q. v.* (*Suffolk.*).

Auspicate (âs' pê kât) *v. a.*, vorbedeuten, vorher anzeigen, Glück weissagen; günstig lenken, begünstigen.

Auspice (âs' pîs) *s.*, die Vorbedeutung, das Augurium, die Vogelschau, das Wahrsagen aus dem Fluge und Geschrei der Vögel; -s, die Auspicien, der Schutz, der Einfluß, der Schirm, der Beistand, die Begünstigung, under the -s of Mr. N., unter dem Schutze, unter dem Beistande des Herrn N., begünstigt durch Herrn N.

Auspicious (âs pîsch' ŭs) *a.*, günstig (von Ereignissen); glücklich (von Personen); Glück weissagend, augurirend; wohlwollend, gnädig, geneigt, hülfreich.

Auspiciously (âs pîsch' ŭs lê) *adv.*, glücklich, unter günstiger Vorbedeutung.

Auspiciousness (âs pîsch' ŭs nĕs) *s.*, der günstige Anschein; der glückliche Zustand, das Glück, der Wohlstand.

Auster (âs' tŭr) *s.*, (*lat.*) der Südwind.

Austere (âs têr') *a.*, strenge, hart, rauh, unfreundlich, ernst (von Personen); herb (vom Geschmack); an - look, ein ernster Blick.

Austerely, *adv.*, *v.* Austere.

Austereness (âs têr' nĕs) *s.*, die Strenge, die Härte, die Unfreundlichkeit; die Herbe, die Herbigkeit (vom Geschmack).

Austerity (âs tĕr' rê tê) *s.*, die Strenge (of manners, of life, of character, der Sitten, der Lebensweise, des Charakters); die Kasteiung des Leibes; die strenge, harte Zucht; die Grausamkeit.

Austin (â' stîn) *s. p.*, Augustin; - friars, Augustinermönche; - nuns, Augustinernonnen.

Austral (âs' trăl) *a.*, südlich.

Australasia (âs' trăl â' schê â) *s. p.*, Australien, Süd-Indien.

Australia (âs trâ' lê â) *s. p.*, Australien.

Australize (âs' trâ lîz) *v. n.*, sich nach Süden wenden.

Austria (âs' trê â) *s. p.*, Oestreich.

Austrian (âs' trê ăn) *a.*, östreichisch; (*Bot.*) the - rose, die roth und gelbe Rose (Rosa punicea); - sneezewort, die Papierblume (Xeranthemum annuum).

Austrian, *s. p.*, der Oestreicher.

Austrine (âs' trîn) *a.*, südlich.

Austringer (âs trîn' jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Astringer.

Austromancy (âs' trô măn sê) *s.*, die Austromantie, das Weissagen aus den Winden.

Austurcus (âs tŭr' kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Taubenfalk.

Autarch (â' târk) *s.*, *v.* Autocrat; der Selbstgenügsame, der Selbstherr.

Autarchy (â' târ kê) *s.*, *v.* Autocrasy; die Selbstgenügsamkeit.

Autem (â' tĕm) *s.*, (*cant*) die Kirche; - bawler, der Prediger, der Pastor; - cacklers, - prickears, die Dissenters, Dissenters; - Cackle-Tub, das Bethaus der Dissenters; - dippers, Wiedertäufer; - divers, Beutelschneider, welche ihr Handwerk in der Kirche ausüben; Kirchen- und Armenvorsteher; - gogglers, betrügerische Wahrsager; - mort, die verheirathete Frau; die Bettlerin, welche Kinder mietet, um Mitleid zu erregen; - quavers, die Herrenhuter, Quäker; - Quaver-Tub, das Bethaus derselben.

Authentic (â thĕn' tîk) | **Authentical** (â thĕn' tê k'l) | *a.*, authentisch, glaubwürdig, rechtskräftig, beglaubigt, bewährt, zuverlässig; echt (von Schriften); (*Arch.*) durch besondere Gelehrsamkeit u. Geschicklichkeit in irgend einem Fache berühmt; zuverlässig, *Sh.* A.W. 2. III.; to make -, authentisiren, rechtskräftig machen; (*Mus.*) - melodies, authentische Melodien (in alten Tonsystemen Melodien, welche sich von der Tonika bis wieder zur Tonika bewegen).

Authentically, *adv.*, *v.* Authentic.

Authenticalness (â thĕn' tê k'l nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Authenticity.

Authenticate (â thĕn' tê kât) *v. a.*, authentisiren, beglaubigen, bekräftigen, rechtsgültig machen, beurkunden, documentiren.

Authenticated, *pp.* d. V. Authenticate, *q. v.*

Authenticating, *ppr.* d. V. Authenticate, *q. v.*

Authentication (â thĕn tê kâ' schŭn) *s.*, die Beglaubigung, Legalisirung, der Beweis der Echtheit einer Sache.

Authenticity (â thĕn tîs' sê tê) *s.*, die Authenticität, die Glaubwürdigkeit, die Echtheit, die Urkundlichkeit, die Bewährtheit.

Authenticness(â thĕn'tîk nĕs)*s.*,*v.*Authenticity(*s.g.*).

Autherial (â thêr' rê ăl) *a.*, den Verfasser betreffend (*n.g.*).

Author (â' thŭr) *s.*, der Urheber; die Urheberin; der Stifter; der Schöpfer; God is the - of all things, Gott ist der Schöpfer aller Dinge; the - of my being, mein Schöpfer; der Schriftsteller, der Autor, der Verfasser; *Sh.* die Ursache, der Grund, A.C. 2.VI.; the -'s trade, Authoring, die Schriftstellerei.

Author, *v. a.* (*Arch.*) verursachen, veranlassen.

Authoress (â' thŭr rĕs) *s.*, die Schriftstellerin, die Verfasserin (*v.* Author).

Authorial (â thôr' rê ăl) *a.*, den Verfasser, Schriftsteller betreffend.

Authoritative (â thôr' rê tâ tîv) *a.*, die nöthige, gehörige Autorität oder Gewalt habend; bevollmächtigt; gebieterisch, absprechend (tone, manner, Ton, Weise).

Authoritatively, *adv.*, mit der gehörigen Autorität oder Gewalt; gebieterisch.

Authoritativeness (â thôr' rê tâ tîv nĕs) *s.*, das Bevollmächtigtsein; das wichtige Ansehen; das gebieterische Wesen.

Authority (â thôr' rê tê) *s.*, die Autorität, die gesetzmäßige, rechtmäßige Macht und Gewalt; das Ansehen, die moralische Gewalt, der Einfluß, die Wichtigkeit; das Zeugniß (aus Schriften); die Autorität, die Glaubwürdigkeit eines Schriftstellers od. Berichterstatters; die Gewähr, die Autorität; der Befehl; die Freiheit, die Erlaubniß; die Vorgänge; die Obrigkeit, die Behörde, die Regierung (*Am.* Connecticut); the civil authorities, die Friedensrichter; der Respekt, das Ansehen; he has no - in the school, er weiß sich keinen Respekt in der Schule zu verschaffen; printed with (under) -, mit hoher Erlaubniß gedruckt; (*Hdlsspr.*) upon the - of the samples, nach Probe; I have it from very good -, ich habe es aus sehr guter Quelle; a man of unquestioned -, ein sehr glaubwürdiger Mann; of suspected -, unglaubwürdig; on oder under the - of, im Auftrage von, berechtigt durch; there is no - for such a proceeding, es giebt keinen Vorgang, wodurch ein solches Verfahren gerechtfertigt werden kann; signed on -, amtlich bescheinigt; *Sh.* in the - of her merit, im Bewußtsein ihres Verdienstes, O. 2. I.; to be in -, die Gewalt in Händen haben.

Authorization (â thôr rê zâ' schŭn) *s.*, die Autorisation, die Bevollmächtigung; die Bestätigung, die Gültigmachung.

Authorize (â' thŭr rîz) *v. a.*, autorisiren, bevollmächtigen, berechtigen, ermächtigen; gültigmachen, bestätigen; gutheißen, billigen; für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; legalisiren; durch Autorität einführen.

Authorized, *pp.* d. V. Authorize, *q. v.*; - agent, der Bevollmächtigte, der Mandatar; an - idiom, eine durch den Gebrauch eingeführte Redensart.

Authorizing, *ppr.* d. V. Authorize, *q. v.*

Authorless (â' thŭr lĕs) *a.*, ohne Urheber; unglaubwürdig, ohne Grund; ohne Verfasser.

Authorship (å' thûr schip) *s.*, die Autorschaft, die Schriftstellerschaft.
Autobiographical (å tô bê ô grăf' fê k'l) *a.*, autobiographisch.
Autobiography (å tô bê ŏg' grăf fê) *s.*, die Autobiographie, die eigene Lebensbeschreibung.
Autocephalus (å tô sĕf' fă lŭs) *s.*, der Selbstständige (Bischof, der nur den Synoden untergeordnet war).
Autochthons (å tŏk' thŏnz) *s. pl.*, die Autochthonen, die Ureinwohner eines Landes, daselbst angeblich aus der Erde entstanden.
Autochthonic (å tŏk thŏn' ĭk) *a.*, autochthonisch; im Lande geboren; einheimisch.
Autocrasy (å tŏk' ră sê) *s.*, die Autokratie, die Selbstherrschaft, die unumschränkte Monarchie; die Selbstbeherrschung; (*Med.*) die Selbstbestimmung der Natur, die Naturheilung.
Autocrat | å' tô krăt
Autocrater | å' tô kră tŭr
Autocrator | *s.*, der Autokrat, der Selbstbeherrscher, der unumschränkte Regent.
Autocratic | å tô krăt' ĭk
Autocratical | å tô krăt' tê k'l | *a.*, autokratisch, selbstherrschend, unumschränkt regierend, unumschränkte Gewalt habend.
Autocratrix (å' tô kră trĭks) *s.*, die Selbstherrscherin.
Auto-Da-Fe (å' tô dă fă') *s.*, (*sp.*) das Ketzer- oder Glaubensgericht, das Halsgericht der Inquisition in Spanien und Portugal.
Autogenial | å tô gê' nê ăl
Autogenous | å tŏd' jê nŭs | *a.*, selbsterzeugt, selbstgeschaffen.
Autograph | å' tô grăf
Autography | å tŏg' ră fê | *s.*, das eigenhändige Schreiben, die eigne Handschrift, die Eigenschrift, der Autograph.
Autographic | å tô grăf' fĭk
Autographical | å tô grăf' fê k'l | *a.*, autographisch, eigenschriftlich, mit eigener Hand geschrieben, eigenhändig.
Autology (å tŏl' ô jê) *s.*, das Selbstgespräch.
Automalite (å tŏm' ă lĭt) *s.*, (*Min.*) der Automalit, der Gahnit (ein salinisches Zinkerz; nach dem schwedischen Bergamtsassessor Gahn genannt).
Automatal, *a.*, *v.* Automatic.
Automath (å'tô măth) *s.*, der Selbstgelehrte, der Autodidakt.
Automatic | å tô măt' tĭk
Automatical | å tô măt' tê k'l | *a.*, automatisch, selbstbeweglich; maschinenmäßig.
Automaton (å tŏm' ă tŏn) *s.*, das Automat, die sich selbst bewegende Maschine, das Selbstgetriebe.
Automatous (å tŏm' ă tŭs) *a.*, automatisch, selbstbewegend.
Autonomous (å tŏn' ô mŭs) *a.*, selbstbeherrschend, unabhängig.
Autonomy (å tŏn' ô mê) *s.*, die Autonomie, die Selbstgesetzgebung, die Willensfreiheit, der Selbstwillen.
Autopsical | å tŏp' sê k'l
Autoptical | å tŏp' tê k'l | *a.*, autoptisch, aus oder nach einer Ansicht.
Autopsy (å' tŏp sê) *s.*, die Autopsie, die Selbstschau, die Selbstbeobachtung, die Selbstbeschauung, der Augenschein.
Autoptically, *adv.*, *v.* Autoptic.
Autumn (å' tŭm) *s.*, der Herbst.
Autumnal (å tŭm' năl) *a.*, herbstlich.
Autumnals, *s. pl.*, Herbstblumen, Herbstpflanzen.
Autumnity (å tŭm' nê tê) *s.*, die Herbstzeit.
Auturgy (å' tŭr jê) *s.*, das Selbstarbeiten.
Auxesis (ăg zê' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) das Fortschreiten vom Kleinern zum Größern, die Steigerung; die Vermehrung, die Vergrößerung; die Uebertreibung.
Auxiliar | ăg zĭl' lê ŭr
Auxiliary | ăg zĭl' lê ă rê | *a.*, helfend, beistehend, hülfreich; Hülfs. . . , – forces, troops (auxiliaries), Hülfstruppen; (*Gr.*) – verb, das Hülfsverbum.
Auxiliary, *s.*, der Helfer, der Beistand, der Hülfereichende; (*Gr.*) das Hülfsverbum.

Auxometer (ăg zŏm' mê tŭr) *s.*, (*Astr.*) das Auxometer (ein Instrument, um die Vergrößerung eines Fernrohrs zu bestimmen).
Avail (ă văl') *v. a.*, begünstigen, befördern (an undertaking, ein Unternehmen); nützen, helfen; to – one's self of a thing, sich einer Sache bedienen, sich eine Sache zu Nutze machen.
Avail, *v. n.*, nützlich sein, nützen, helfen; what –s it? was nützt es? it will – nothing, es wird zu Nichts nützen.
Avail, *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; labour without economy is of little –, Arbeit ohne Sparsamkeit nützt nur wenig; *Sh.* for thine –, zu deinem Nutzen, A.W.1.III.
Availability (ă vă lă bĭl' lê tê) *s.*, *v.* Availableness.
Available (ă vă' lă b'l) *a.*, vortheilhaft, nützlich; (*Rchtsspr.*) gültig, zulässig, statthaft, kräftig; – to one's happiness, seinem Glücke förderlich; an – plea, eine gültige Klage.
Availableness (ă vă' lă b'l nĕs) *s.*, die Nützlichkeit, die Nutzbarkeit; (*Rchtsspr.*) die Gültigkeit, die Kraft.
Availably (ă vă' lă blê) *adv.*, *v.* Available.
Availed, *pp.* v. V. Avail, *q. v.*
Availing, *ppr.* v. V. Avail, *q. v.*
Availment (ă văl' mĕnt) *s.*, die Nützlichkeit, der Nutzen, der Vortheil (*w. g.*).
Avails (ă vălz') *s. pl.*, (*Am.*) der Ertrag, der Gewinn.
Avalanche |
Avalange | (ă vă lăntsch') *s.*, der Schneesturz, die Schneewalze, die Lawine, die Lauwine.
Avale (ă văl') *v. a.*, (*Arch.*) fallen lassen, senken (*v.* Vale); (*bildl.*) Unterwürfigkeit zeigen; lose machen; erschüttern; angreifen.
Avale, *v. a.* (*Arch.*) fallen, senken, sich senken (*Chaucer*).
Avan (ă' v'n) *a.*, (*prov.*) schmutzig; gemein, erbärmlich (*Northamptonsh.*)
Avance (ă văns') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Advance (*Chaucer*).
Avance, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement (*Chaucer*); (*Bot.*) der Hasenklee (*v.* Harefoot).
Avancement, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement.
Avant (ă vănt') *s.*, (*Arch.*) *v.* Van; *int.*, *v.* Avaunt.
Avantage (ă văn' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Advantage (*Chaucer*).
Avant-Courier, *s.*, der Vorbote, der Vorläufer.
Avanters (ă văn' tŭrz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) *v.* Advancers.
Avant-Fosse, *s.* (*frz.*, *Festungsb.*) der Vorgraben einer Festung.
Avant-Guard, *s.* (*Mil.*) die Avantgarde, der Vortrab, die Vorhut.
Avant-Main, *s.* (*frz.*) der Vorderfuß bei Pferden.
Avant-Mure, *s.* (*Festungsb.*) die Vormauer einer Stadt.
Avant-Peach, *s.* (*Pom.*) die Frühpfirsche.
Avanturine (ă vănt' ŭ rĭn) *s.*, (*Min.*) das Avanturin (ein braunrother Quarz, von vielen kleinen Rissen durchzogen und reich an Glimmerblättchen).
Avarice (ăv' ă rĭs) *s.*, der Geiz, die Habsucht.
Avaricious (ăv ă rĭsch' ŭs) *a.*, geizig, habsüchtig.
Avariciously, *adv.*, *v.* Avaricious.
Avariciousness (ăv ă rĭsch' ŭs nĕs) *s.*, der Geiz, die Habsucht, die Kargheit.
Avarous (ăv' ă rŭs) *a.*, (*Arch.*) geizig, neidisch.
Avast (ă văst') *int.*, (*S.-A.*) halt! halt an! genug!
Avatara | ăv ă tă' ră
Avatar | ăv ă tăr' | *s.*, (*ind. Myth.*) die Verkörperung, Incarnation oder Menschwerdung eines Gottes, besonders des Wischnu (es ist ein sanscritisches Wort und bedeutet Herabfahrt).
Avauncement, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement.
Avauncers, *s. pl.* (*arch. Jgdspr.*) *v.* Advancers.
Avaunt (ă vănt') *int.*, weg da! fort! hinaus! packe dich! hebe dich weg von mir!
Avaunt, *s.* (*Arch.*) to give a person the –, Einen

zeitgeben heißen, mit Verachtung entlassen; das Prahlen, das eitle Rühmen (*Chaucer*).

Avaunt, *v. a.* (*Arch.*) rühmen; *v. n.*, sich rühmen, prahlen (mit of).

Avauntance (å vänt' åns) *s.*, (*Arch.*) das Rühmen, das Prahlen (*Gower*).

Avauntarye, *s.* (*Arch.*) *v.* Avauntance (*Gower*).

Aveard, *a.* (*arch. Prov.*) *v.* Afraid.

Avel (å' v'l) *s.*, der Gerstenbart (*East.*).

Avel, *v. a.* (*Arch.*) abreißen (*Browne*).

Avelace (åv' lås) *s.*, (*Arch.*) *v.* Anelace.

Avellane (å v'l lån') *a.*, (*Hrld.*) cross –, ein Kreuz, dessen vier Enden eine Aehnlichkeit mit Lambertsnüssen (Avellanae) haben.

Avelly (åv' lē) *a.*, grannig, bartig (von Getreide, *East.*).

Ave-Mary (å' vē mår' rē) *s.*, (*kath. Rel.*) das Ave-Maria, das Beten des Ave-Maria früh und Abends; das dazu auffordernde Morgen- und Abendläuten.

Avena (å vē' nå) *s.*, (*Bot.*) der Hafer.

Avenaceous (åv ē nå' schůs) *a.*, (*bot. Term.*) haferartig.

Avenage (åv' ē nidj) *s.*, (*frz.*) der Haferzins, die Hafergilde (von Pachtgütern statt des Pachtgeldes an den Gutsherrn zu entrichten).

Avenant (åv' vē nånt) *s.*, (*Arch.*) die Uebereinkunft, die Verabredung; die Bedingung.

Avenant, *a.* (*Arch.*) geziemend; anmuthig; angenehm; gebildet; fähig; tapfer.

Avence, *s.* (*Arch.*) *v.* Advent.

Avene (å vēn') *s.*, (*Arch.*) die Getreideähre; der Abend.

Avener, *s.* (*Arch.*) *v.* Avenor.

Avenge (å vēnj') *v. a.*, rächen, to – one's self of a person (jetzt auch on), sich an Jemanden rächen; ahnden, strafen, Strafe ausüben gegen die Schuldigen, um dadurch den Unschuldigen Genüge zu leisten, oder dieselben zu rechtfertigen.

Avengeance (å vēn' jůnz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance.

Avenged, *pp.* d. V. Avenge, *q. v.*

Avengement (å vēnj' můnt) *s.*, die Rache; die Ahndung, die Bestrafung.

Avenger (å vēn' jůr) *s.*, der Rächer; der Ahnder, der Bestrafer.

Avengeress (å vēn' jůr rēs) *s.*, (*Arch.*) die Rächerin.

Avenging, *ppr.* d. V. Avenge, *q. v.*

Avenor (åv' ēn ůr) *s.*, (*Arch.*) der königliche oder herrschaftliche Stallverwalter.

Avens (åv' ēnz) *s.*, (*Bot.*) das Benediktenkraut (Geum urbanum).

Aventine (åv' ēn tīn) *a.*, den aventinischen Berg betreffend oder dazu gehörig, aventiniensis.

Aventour, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Venture; *s.*, *v.* Adventurer.

Aventre, *v. a.* (*Arch.*) den Spieß werfen (*Spenser*).

Aventrous, *a.* (*Arch.*) *v.* Adventurous.

Aventure (å vēn' tschůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der unglückliche Zufall, wodurch eines Menschen Tod verursacht wird; (*Arch.*) der Zufall; das Geschick; *v.* Adventure.

Avenue (åv' ē nů) *s.*, der Zugang, der Durchgang, der Weg, der Gang, die Allee, der Baumgang; die (mit Bäumen besetzte) breite Straße; die Anfahrt.

Aver (åv' vůr) *s.*, das Arbeiterpferd, das Zugvieh (*North.*).

Aver, *a.*, mürrisch; eigensinnig, launig (*Northumb.*).

Aver (å vůr') *v. a.*, als wahr behaupten, mit Zuversicht behaupten, bewähren; bekräftigen.

Average (åv' ůr ēdj) *s.*, (*alte Rchtsspr.*) der Frohndienst, der Spanndienst; das Frohngeld; die Viehsteuer; (*arch. Prov.*) die nach der Ernte liegen gebliebenen Halme (– of cornfields, auch averish, gratten, eddish u. roughings genannt); (*Hdlsspr.*) die Averie, die Haverei, die Haverie (der Verlust, den ein Kaufmann in Folge der Beschädigung des Schiffes oder der Ladung erleidet); das Primgeld, die Primage (*v.* Primage), Kapplaken (eine Bonification, welche der Absender oder Empfänger von Gütern dem Capitän reicht); paying so much freight with primage and – accustomed, so viel an Fracht bezahlen nebst dem gewöhnlichen Primgeld; der Durchschnitt, die gleiche Theilung, das mittlere Verhältniß; (*Hdlsspr.*) small or petty –, die kleine oder ordinäre Haverie (die Unkosten für das Bugsiren eines Schiffes in oder aus Häfen, Buchten oder Flüssen; für das Lootsen; die sonstigen Unkosten 2c., von denen sämmtlich ein Drittel dem Schiffe und zwei Drittel der Ladung zufallen; auch eine kleine Abgabe, welche die Kaufleute, die das Schiff eines andern Eigenthümers beladen, dem Schiffer noch über die Fracht bezahlen; *frz.* la menue avarie); the general or gross –, die große oder generale Haverie (solche Unkosten und Beschädigungen, welche zur gemeinschaftlichen Erhaltung und zum gemeinschaftlichen Besten von Schiff und Ladung zugleich verwandt worden und demnach auf beide vertheilt werden müssen; *frz.* l'avarie grosse ou commune); the simple or particular –, die einfache oder besondere Haverie (die außerordentlichen Unkosten, welche das Schiff allein oder die Ladung allein angehen, also auch von jenem oder dieser allein getragen werden müssen; *frz.* l'avarie simple ou particulière); on (upon, selten at) an average, im Durchschnitt, durchschnittlich, Eins in's Andere gerechnet; free from –, frei von Verderben; the judge for matters of –, der Dispacheur; adjustment of –s, die Dispache (die Schätzung und Berechnung, wie viel jeder Interessent oder Antheilhaber zur Erstattung des erlittenen Seeschadens und der Haverie eines Schiffes beitragen muß); to suffer –, Haverie machen, leiden.

Average, *a.*, durchschnittlich; the – amount, der Durchschnittsbetrag; the – date, der mittlere Zahlungstermin; the – price, der Durchschnittspreis; the – proportion, das Durchschnittsverhältniß; – tare, die Durchschnittstara.

Average, *v. a.*, einen Durchschnittspreis machen; in gleiche Theile theilen, verhältnißmäßig vertheilen; to – a loss, den Betrag eines Schadens in verhältnißmäßige Theile theilen; das mittlere Verhältniß ungleicher Summen und Quantitäten finden, auf eine mittlere Summe zurückführen.

Average, *v. n.*, durchschnittlich ausmachen, den Durchschnitt geben, these spars – ten feet, diese Spieren haben eine Durchschnittslänge von 10 Fuß.

Averaged, *pp.* d. V. Average, *q. v.*

Averaging, *ppr.* d. V. Average, *q. v.*

Aver-Corn (åv' ůr kórn) *s.*, (*Arch.*) das Frohngetreide.

Averish (åv' ůr risch) *s.*, die nach der Ernte liegen gebliebenen Halme.

Averland (åv' ůr lånd) *s.*, (*Arch.*) das Frohngut (das von den Vasallen mit ihrem Zugvieh gepflügte herrschaftliche Land).

Averment (å vůr' månt) *s.*, die Bejahung, die Bestätigung, die Bekräftigung; (*Rchtsspr.*) der Beweis durch Zeugen; das Anerbieten einer Partei, ihre behauptete Aussage zu beweisen, oder eine Einwendung zu rechtfertigen.

Avernat (å vůr' nåt) *s.*, (*Pom.*) der Cläbner (Name verschiedener guter Traubensorten aus Chiavenna).

Avernian (å vůr' nē ůn) *a.*, den Averno-See betreffend oder dazu gehörig.

Averous (åv' ůr růs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Avaricious.

Averpenny (åv' ůr pēn nē) *s.*, (*Arch.*) die Frohnsteuer, der Zins zur Ablösung der Spanndienste (auch Aversilver).

Averred (å vůrd') *pp.* d. V. Aver, *q. v.*

Averrhoa (åv vůr rō' å) *s.*, (*Bot.*) eine zu den Sauerkleegewächsen gehörige Pflanzengattung.

Averring (å vůr' ring) *ppr.* d. V. Aver, *q. v.*

Averroist (å vēr' rō īst) *s.*, ein Anhänger des Averrhoes, des berühmtesten Philosophen der Araber, welcher vorzugsweise der Ausleger (des Aristoteles) genannt wurde.

Averruncate (åv ůr rūng' kåt) *v. a.*, auswurzeln, ausrotten,

(*bildl.*) vertilgen, extirpiren, wegschaffen; (*Arch.*) abwenden, verhindern (*Butler*).

Averruncation (åv ůr rông kå'schůn) *s.*, die Ausrottung.

Averruncator (åv ůr rông kå' tůr) *s.*, die Baumscheere (zum Abschneiden der hohen Zweige).

Aversant (å vůr' sůnt) *a.*, (*Hrld.*) von einer ausgestreckten Hand gesagt, von der nur die Rückseite zu sehen ist (auch Dorsed).

Aversation (åv ůr så' schůn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aversion.

Averse (å vůrs') *a.*, abgeneigt, I am - to (from findet man auch, obwohl unrichtig) it, es ist mir zuwider; to be - to physic, eine Abneigung gegen Arznei haben, ungern einnehmen; ungünstig, zuwider (steht immer nach dem Hauptworte).

Aversely, *adv.*, abgeneigt, ungern, mit Widerwillen.

Averseness (å vůrs' nůs) *s.*, die Abgeneigtheit, der Widerwille, der Abscheu.

Aversilver, *s.* (*Arch.*) *v.* Averpenny.

Aversion (å vůr' schůn) *s.*, der Widerwille, die Abneigung, der Abscheu; die Ursache, der Gegenstand des Abscheus.

Avert (å vůrt') *v. a.*, ablenken, abwenden, wegkehren; abwendig machen; to - a calamity, ein Unglück verhüten, abwenden.

Avert, *v. n.*, sich abwenden.

Averted, *pp.* d. V. Avert, *q. v.*

Averter (å vůr' tůr) *s.*, der Abwender, der Vertreiber; das abwendende, ableitende Mittel.

Averting, *ppr.* d. V. Avert, *q. v.*

Avery (åv' ůr ré) *s.*, (*Arch.*) das (königliche) Hafermagazin.

Avexed, *a.* (*Arch.*) *v.* Vexed.

Aviary (å' vé å ré) *s.*, das Vogelhaus; die Vogelhecke.

Avicennia (åv vé sěn' né å) *s.*, (*Bot.*) der filzige Salzbaum (eine nach dem arabischen Arzte Avicenna benannte Pflanzengattung der natürlichen Familie Viticeae).

Avidious (å vĭd' é ůs) *a.*, (*Arch.*) gierig; habsüchtig.

Avidiously, *adv.* (*Arch.*) *v.* Avidious.

Avidity (å vĭd' dé té) *s.*, die Gierigkeit, die Gier; die Begierde; die Habsucht.

Avidulous (å vĭd' éů lůs) *a.*, (*Arch.*) etwas gierig, ein wenig habsüchtig.

Avigato, *s.*, *v.* Avocado.

Avignon-Berry (åv' vĭn yông běr' ré) *s.*, (*Bot.*) die Avignonbeere, Gelbbeere von Avignon (die Früchte des färbenden Wegdorns; Rhamnus infectorius).

Avile (å vĭl') *v. a.*, (*Arch.*) herabsetzen, herabwürdigen, geringschätzen.

Avise (å vĭz') *v. a.*, (*Arch.*) bemerken, mit Aufmerksamkeit einen Gegenstand anblicken; berathen.

Avise, *v. n.* (*Arch.*) sich bedenken; *Sh.* are you -'d of that? wißt ihr das wohl? W. 1. IV.; sich vorsehen (*Chaucer*).

Avise, *s.* (*arch. Hdlsspr.*) der Avis (*v.* Advice).

Avisely, *adv.* (*Arch.*) *v.* Advisedly.

Avisement (å vĭz' můnt) *s.*, (*Arch.*) der Rath; die Nachricht.

Avives (å vĭvz') *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) *v.* Fives.

Avize (å vĭz') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avice, *v. a.*

Avocado (åv vò kå' dò) *s.*, (*Bot.*) der Avogado-, Avogato-, Advokaten-, Aguacatebaum (Laurus persea).

Avocate (åv' vò kåt) *v. a.*, (*lat.*, *Arch.*) abrufen, wegrufen; abhalten.

Avocation (åv vò kå' schůn) *s.*, die Abrufung; die Abhaltung, das Hinderniß; das abhaltende Geschäft; zuw. auch unrichtig statt Vocation, *q. v.*

Avocative (åv vò' kå tĭv) *a.*, (*Arch.*) abrufend.

Avocatoria (åv vò kå tòr' rè å) *s. pl.*, das Abberufungsschreiben (eine von der Staatsgewalt erlassene öffentliche Bekanntmachung, durch welche ihre, im Auslande sich aufhaltenden Angehörigen zur Rückkehr in die Heimath aufgefordert werden).

Avocatory (åv vò' kå tůr rè) *a.*, (*Arch.*) abrufend.

Avoid (å void') *v. a.*, meiden, vermeiden, he -s me when he sees me, er meidet mich, wenn er mich sieht; verlassen, räumen, - the company of bad men, verlasse die Gesellschaft schlechter Menschen; he was obliged to - the country, er mußte das Land verlassen; entgehen, entkommen, you would have -ed these unpleasantnesses if you had staid away, Sie würden diesen Unannehmlichkeiten entgangen sein, wenn Sie weggeblieben wären; ausleeren, von sich geben (*v.* d. ü. Void); hindern, vereiteln; (*Rchtsspr.*) aufheben, ungültig machen; entkräften, *Sh.* M. M. 3. I.

Avoid, *v. n.*, sich entfernen, sich wegbegeben, weggehen, *Sh.* C. 1. II.; C. E. 4. III.; erledigt oder leer werden.

Avoidable (å void' å b'l) *a.*, vermeidlich, vermeidbar; widerruflich, was aufgehoben oder annullirt werden kann.

Avoidance (å voi' důns) *s.*, das Vermeiden; die Vermeidung; die Erledigung, die Vacanz; das Aufheben, das Annulliren, der Widerruf; die Wegschaffung; die Ableitung (das Loswerden, z. B. der Excremente, des Urins).

Avoided, *pp.* d. V. Avoid, *q. v.*

Avoider (å voi' důr) *s.*, der Meidende; das Wegschaffende; das Ableitende; die wegschaffende Person; das Gefäß, worin etwas weggeschafft wird.

Avoiding, *ppr.* d. V. Avoid, *q. v.*; - of blood, der Blutverlust (*v.* Voiding).

Avoidless (å void' lůs) *a.*, unvermeidlich.

Avoir-du-pois (åv vůr dò poiz') *s.*, das (wahrscheinlich unter Wilhelm dem Eroberer eingeführte) schwere Handelsgewicht (16 Unzen auf das Pfund; 28 Pfund = 1 Quarter; 4 Quarters = 1 Hundredweight; 20 H.-W. = 1 Tonne).

Avoke (å vòk') *v. a.*, (*Arch.*) abrufen, zurückrufen.

Avoket (åv' vò kět) *s.*, (*Arch.*) *v.* Advocate.

Avolation (åv ò lå' schůn) *s.*, das Wegfliegen; die Flucht, das Entkommen (*w. g.*).

Avoording, *ppr.*, *v.* Affording (*Somerset*).

Avord, *v. a.*, *v.* Afford (*West.*).

Avore, *prp.*, *v.* Before (*West.*).

Avoset | åv' ò zět | *s.*, (*Ornith.*) die Avocette, der
Avosetta | åv ò zět' tå | blaufüßige Säbelschnäbler (Recurvirostra avocetta).

Avouch (å voutsch') *v. a.*, behaupten, versichern; bekräftigen, bestätigen; rechtfertigen, gutheißen, billigen; zu Gunsten einer Person oder Sache anführen.

Avouch, *s.*, die Behauptung; das Zeugniß; der Beweis, *Sh.* H. 1. I. (*w. g.*).

Avouchable (å voutsch' å b'l) *a.*, zu behaupten, zu beweisen, erweislich; anführbar (*w. g.*).

Avouched, *pp.* d. V. Avouch, *q. v.*

Avoucher (å voutsch' ůr) *s.*, der Behaupter, der Behauptende, der Bekräftigende.

Avouching, *ppr.* d. V. Avouch, *q. v.*

Avouchment (å voutsch' můnt) *s.*, die (bestimmte) Erklärung, die Behauptung, die Betheuerung, *Sh.* H. V. 4. VIII. (*w. g.*).

Avoure | **Avowre** | *s.* (*Arch.*) das Geständniß (*Spenser*).

Avoutrer | **Avouter** | *s.* (*Arch.*) der Ehebrecher (*Chaucer*).

Avoutress, *s.* (*Arch.*) die Ehebrecherin.

Avoutrie, *s.* (*Arch.*) der Ehebruch (*Chaucer*).

Avow (å vou') *v. a.*, gestehen, bekennen; anerkennen; vertheidigen; behaupten; (*Rchtsspr.*) öffentlich erklären, in der Absicht, zu rechtfertigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Avow, *s.* (*Arch.*) das Gelübde, der feste Vorsatz.

Avowable (å vou' å b'l) *a.*, anerkennbar; zu rechtfertigen, zu vertheidigen.

Avowal (å vou' ůl) *s.*, die Erklärung, das offene Geständniß, die bestimmte Aussage.

Avowant (å vou' ůnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vertheidiger

(der Beklagte in replevin, *q. v.*), welcher die Wegnahme, das Beschlagnehmen eingesteht und die Handlung rechtfertigt.

Avowed, *pp.* d. V. Avow, *q. v.*

Avowedly (å vou'ĕd lĕ) *adv.*, gestandenermaßen; offen, frei heraus, ohne Rückhalt, öffentlich.

Avowee (åv vou ē') *s.*, der Kirchenpatron (v. d. ä. Advowee).

Avower (å vou'ŭr) *s.*, der Behaupter, der Bekenner, der Vertheidiger.

Avowery (å vou'ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, die Gönnerschaft.

Avowing, *ppr.* d. V. Avow, *q. v.*

Avowry (å vou'rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Schutzschrift des Beklagten (in an action of replevin, v. d. l. W.), worin er sich wegen Wegnahme od. Beschlagnehmens zu rechtfertigen sucht.

Avowsal (å vou'z'l) *s.*, (*Arch.*) das Bekenntniß.

Avowtry, *s.*, (*Arch.*) der Ehebruch.

Avoy (å voi') *v. a.*, (*Arch.*) v. Avoid (*Gower*).

Avulsed (å vŭlst') *a.*, ausgerissen, abgerissen, weggerissen.

Avulsion (å vŭl'schŭn) *s.*, das Ausreißen, die Abreißung, die Wegreißung.

Awarn (å'årn) *s.*, nachlässig, schlurig, schmutzig (hinsichtlich der Kleidung; *Bedfords.*).

Aw, v. Awe.

Await (å ŭåt') *v. n.*, warten, erwarten, Gabriel sate, -ing night, Gabriel saß, die Nacht erwartend; what reward -s the good? welche Belohnung erwartet die Guten? entgegensehen, he is anxiously -ing your answer, er sieht Ihrer Antwort gespannt entgegen; v. Wait (upon).

Await, *v. n.*, im Hinterhalte liegen.

Await, *s.* (*Arch.*) der Hinterhalt, die Lauer (*Chaucer*).

Awaiter (å ŭå'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Aufwärter, der Diener.

Awaiting, *ppr.* d. V. Await, *q. v.*

Awake (å ŭåk') *a.*, wach, wachend; munter, aufgeweckt; schlaflos, to be - (besonders *cant* u. *vulg.*) auf der Hut sein, sich vorsehen; etwas begreifen, durchschauen; (*gew.*) schlaflos im Bette liegen; to keep -, munter, wach bleiben; wach erhalten, am Schlafe hindern.

Awake, *v. a.*, (*imp.* Awaked, zuw. auch Awoke; *pp.* Awaked), aufwecken, aus dem Schlafe wecken; aus einem dem Schlafe ähnlichen Zustande wecken; beleben, aufmuntern, anfeuern.

Awake, *v. n.*, (*imp.* Awoke; *pp.* Awaked) erwachen, aufwachen; vom Tode erwachen.

Awaken (å ŭå'k'n) *v. a.* u. *n.*, v. Awake.

Awakened, *pp.* d. V. Awaken, *q. v.*

Awakener (å ŭåk'nŭr) *s.*, der Wecker, der Erwecker; das Weckende.

Awakening, *ppr.* d. V. Awake, *q. v.*

Awaker (å ŭå'kŭr) *s.*, v. Awakener.

Awape, *v. a.* (*Arch.*) v. Awhape.

Award (å ŭård') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zuerkennen, zusprechen; (*Arch.*) v. Ward (off).

Award, *v. n.*, ein Urtheil fällen, einen Ausspruch thun, entscheiden.

Award, *s.* (*Rchtsspr.*) der Ausspruch, das Urtheil; die Urtheilsschrift; der Arbitralspruch, der Bescheid, die Sentenz.

Awarded, *pp.* d. V. Award, *q. v.*

Awarder (å ŭår'dŭr) *s.*, der Richter, der Schiedsrichter, der Arbitrator.

Awarding, *ppr.* d. V. Award, *q. v.*

Aware (å ŭår') *a.*, (steht nach dem Hauptworte) gewahr, achtsam, behutsam, vorsichtig; to be -, auf seiner Hut sein; von etwas wissen, unterrichtet sein; I was not - of his being invited, ich wußte nicht, daß man ihn eingeladen hatte; I am well - that you know it, ich weiß es wohl, daß es Ihnen bekannt ist; it was done before I was - of it, es geschah, ehe ich mir es versah.

Aware, *int.*, Achtung! vorgesehen!

Aware, *v. n.*, sich hüten, sich wahren, auf seiner Hut sein, sich in Acht nehmen (*n. g.* u. *n. r.*).

Awarn (å ŭårn') *v. a.*, (*Arch.*) warnen (v. Warn; *Spenser*).

Awarp (å ŭårp') *v. a.*, (*Arch.*) v. Warp.

Awarrant (å ŭår'rănt) *v. a.*, (*Arch.*) v. Warrant.

Away (å ŭå') *adv.*, weg, hinweg, abwesend, fort, I was - from home at that time, ich war damals fort vom Hause; take (the things) away, nehme (die Sachen) weg, decke ab; es wird meistens in Verbindung mit Verben gebraucht, welche Bewegung ausdrücken, z. B. to go -, fortgehen; to send -, fortschicken; to run -, weglaufen; zuweilen steht es auch ohne Verbindung, z. B. whither - so fast? wohin denn so hastig? love hath wings and will -, die Liebe hat Flügel und will fort; - before me! geht mir voran! - with him! fort mit ihm! (*bibl.*) I cannot - with it, ich kann es nicht leiden mögen; come -! komm her! bleibe nicht! to drink -, zutrinken; he drinks - his estate, er versäuft sein ganzes Vermögen; laugh -! lacht nur zu! to make - with, tödten; zerstören, vernichten, zu Ende machen; he made - with himself, er brachte sich um's Leben; they made themselves -, sie gingen davon; to throw -, wegwerfen, vergeuden; to trifle -, vertändeln.

Awayward (å ŭå'ŭărd) *adv.*, (*Arch.*) abwärts, fort, weg.

Awdrey (å'drē) *s. p.*, *corr.* von Etheldreda.

Awe (å) *s.*, die Ehrfurcht; die heilige Scheu; to stand in - of a person or thing, sich vor einer Person oder Sache scheuen; to keep a person in -, Einem eine Scheu einflößen; to command -, Ehrfurcht gebieten.

Awe, *v. a.*, Ehrfurcht einflößen; in Furcht halten; Einem Furcht einjagen; einschüchtern; abschrecken, *Sh.* M. N. 2. III.; to - a person into obedience, into silence, Einen durch Furcht zum Gehorsam, zum Stillschweigen bringen.

Awearied, *a.* (*Arch.*) v. Weary.

Aweary, *a.* (*Arch.*) v. Weary.

Aweather (å ŭĕth'ŭr) *adv.*, (*S.-A.*) luvwärts.

Awe-Band (å'bănd) *s.*, (*Arch.*) der Verweis; (*bildl.*) der Zügel.

Awe-Commanding (å kŏm măn'dĭng) *a.*, ehrfurchtsgebietend.

Awed (åd) *pp.* d. V. Awe, *q. v.*

Aweigh (å ŭå') *adv.*, (*S.-A.*) auf und nieder, aufgehißt (vom Anker; v. Atrip).

Awe-Inspiring (å ĭn spīr'rĭng) *a.*, Ehrfurcht einflößend.

A-Well-O'day (å ŭĕl'ō då) *int.*, gütiger Himmel! o weh!

Awe-Struck (å'strŭk) *a.*, von Ehrfurcht ergriffen.

Awful (å'fŭl) *a.*, Ehrfurcht erregend; Furcht erregend, furchtbar; *Sh.* ehrwürdig, angesehen, G. V. 4. I.; ehrerbietig; *Sh.* gesetzlich (st. lawful), within our - banks, in den Schranken der Ehrerbietung, H. IV. II. 4. I.; (*vulg.*, *Engl.* u. *Am.*) häßlich, schrecklich, widrig, ungestalt; auch unrichtig als *adv.*, z. B. an - looking face, ein furchtbar häßliches Gesicht; an - cold day, ein schrecklich kalter Tag.

Awful-Eyed (-' - īd) *a.*, mit schrecklichen Augen.

Awfully, *adv.*, v. Awful.

Awfulness (å'fŭl nĕs) *s.*, die Ehrwürdigkeit (of a sacred place, eines heiligen Ortes); die Ehrfurcht; der Zustand, da man von Ehrfurcht ergriffen ist.

Awhape (å ŭåp') *v. a.*, (*Arch.*) bestürzt machen, erschrecken (*Chaucer*, *Spenser*).

Awheels (å ŭēlz') *adv.*, (*Arch.*) auf Rädern, zu Wagen (*B. Jonson*).

Awhile (å ŭīl') *adv.*, eine Zeitlang, eine Weile, auf kurze Zeit; (*Arch.*) *conj.*, v. Whilst, Until.

Awhit (å ŭĭt') *adv.*, (eigentlich nur in Verbindung mit der Verneinung not) not -, nicht im Geringsten.

Awk (åk) *a.*, (*vulg.*) v. Awkward.

Awkward (åk'ŭărd) *a.*, ungeschickt, linkisch, unbeholfen, tölpelhaft, tölpisch, schwerfällig, plump; unzierlich, unma-

nierlich; unhöflich, grob; widerspänstig, eigensinnig; abgeschmackt, albern; an - affair, eine dumme (fatale) Geschichte; *Sh.* - wind, widriger Wind, H. VI. II. 3. II.

Awkwardly, *adv.*, *v.* Awkward.

Awkwardness (åk' ůård nůs) *s.*, das tölpische, tölpelhafte, linkische, plumpe, unbeholfene Wesen, die Ungeschicklichkeit, die Plumpheit; die Abgeschmacktheit, die Albernheit; die Widerspänstigkeit, der Eigensinn.

Awl (ål) *s.*, die Ahle, die Pfrieme, der Ohrt; broad -, der Bandbohrer; the pegging -, die Pflockahle, Absatzahle; joiner's -, der Spitzbohrer der Tischler; brad -, der Spitzbohrer der Zimmerleute; the helve of an -, das Ahlenheft. - -maker, der Ahlenmacher, Ahlenschmied.

Awless (å' lès) *a.*, unehrerbietig; keine Ehrfurcht erweckend; keinen Schrecken einflößend. *Sh.* K. J. 1. I.

Awl-Shaped (ål' schåpt) *a.*, (besond. *bot. Term.*) pfriemenförmig.

Awlus (å' lůs) *adv.*, *v.* Always (*Lancash.*).

Awlwort (ål' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) das Wasserpfriemenkraut (Subularia aquatica).

Awm | **Aum** (åm) *s.*, *v.* Aume.

Awn, *v. a.* (*Arch.*) gestehen; anerkennen; besitzen (*v.* Own); besuchen (*Yorksh.*).

Awned (ånd) *a.*, mit Grannen versehen.

Awner, *s.*, *v.* Owner (*North.*).

Awning (å' nǐng) *s.*, das Sonnenzelt, das leinene Schirmdach, die ausgespannte Decke (über Boote, freiliegende Waaren, Frachtwagen &c.); das Fensterzelt, die Marquise.

Awnless (ån' lès) *a.*, ohne Grannen, ungegrannt.

Awns (ånz) *s. pl.*, die Grannen an den Aehren des Getreides; Acheln, Annen, Flachsschäbe (auch Chaff).

Awny (å' nė) *a.*, gegrannt, voller Grannen.

Awoke (å ůòk') das *imp.* d. V. Awake, *q. v.*

Awork (å ůůrk') *adv.*, (*Arch.*) an der Arbeit, in der Arbeit; bei der Arbeit sein.

Aworking (å ůůr' kǐng) *adv.*, (*Arch.*) in Bewegung; to set -, in Bewegung setzen; zu thun geben.

Awry (å rī') *a.* und *adv.*, schief, krumm, uneben, von der Seite, seitwärts; schielend; (*bildl.*) verkehrt; to go -, schief gehen; to talk -, verkehrt reden, (*vulg.*) salbadern.

Ax, *s.*, *v.* Axe.

Ax (åks) *v. a.*, (*Arch.* u. *vulg.*) *v.* Ask (*Chaucer*).

Axe (åks) *s.*, die Axt, das Beil; a battle -, boarding -, pole -, eine Streitaxt; ein Enterbeil; broad -, die Zimmeraxt, das Breitbeil; a butcher's -, das Fleischerbeil, der Klöppel, der Schlägel, der Bläuel; cross -, die Stichaxt; felling -, die Waldaxt; junk -, das Kerbbeil (kleines Handbeil zum Kappen der Taue); die Achse (eines Wagens; *Kent.*).

Axe-Formed (-' fòrmd) *a.*, (*bot. Term.*) hobelförmig.

Axe-Head (-' hėd) *s.*, der Rücken (Obertheil) einer Axt.

Axen (åk' s'n) *s. pl.*, *v.* Ashes (*West.*).

Axes (åk' sīz) *s. pl.*, (*Arch.*) der kalte Fieberschauer.

Axfetch, *s.*, *v.* Axvetch, Axwort.

Axial (åk' sė ůl) *a.*, eine Achse betreffend od. dazu gehörig.

Axil (åk' sǐl) *s.*, die Achselgrube; (*Bot.*) der Blattwinkel (der Winkel, den ein Blatt oder ein blattartiger Theil mit dem Theile, woraus er entspringt, bildet).

Axile (åk sīl') *a.*, (*bot. Term.*) achselständig, die Achse eines Theils einnehmend.

Axillar | åk' sǐl lår | **Axillary** | åk' sǐl lå rė | *a.*, (*Anat.*) zur Achselgrube gehörig; - artery, die Achselblutader; (*Bot.*) achselständig; - leaves, die im Astwinkel stehenden Blätter.

Axing (åk' sǐng) *s.*, (*Arch.* u. *vulg.*) die Bitte, das Gesuch; die Frage (*Chaucer*).

Axinite (åk' sė nīt) *s.*, (*Min.*) der Axinit, der Thumerstein, Thumit, der Glasstein, Afterschörl.

Axinomancy (åk sė nòm' ån sė) *s.*, (*gr. Ant.*) die Axinomantie (Weissagen aus Aexten).

Axiom (åk' sė ům) *s.*, das Axiom, der Grundsatz von apodiktischer Gewißheit, der keines weiteren Beweises mehr bedarf noch fähig ist.

Axiomance, *s.* (*Arch.*) *v.* Axinomancy.

Axiomatic | åk sė ò måt' tǐk | **Axiomatical** | åk sė ò måt' tė k'l | *a.*, axiomatisch, von selbst klar, unumstößlich gewiß, durch sich selbst erwiesen, anschaulich, anerkannt.

Axiomatically, *adv.*, *v.* Axiomatic.

Axis (åk' sǐs) *s.*, (*pl.* Axes) die Achse, die durch den Mittelpunkt eines Körpers oder einer Fläche gezogene Linie; (*Anat.*) der zweite Rückenwirbel; (*bot. Term.*) die Achse (der Hauptstiel eines centripetalen Blüthenstandes); (*Zool.*) der Axis, der Axishirsch, das Axiswild, der gefleckte, indische Hirsch, das Ganges-Reh (Cervus axis).

Axle | åk' s'l | **Axle-Tree** | -'- trė | *s.*, die Achse am Rade; - - arm, die Schwengelstange; - - arms, die Achsenschenkel; - - bed, das Achsenfutter; - - bed-bolt, ein Bolzen, der bei der englischen Artillerie durch die Achse geht; - bench, der Achsenschemel; - - box, die Achsenbüchse; - grease, die Achsenschmiere; - - hoop, der Nabenring, das Nabenband; - - nut, die Achsenschraube; - - pin, der Achsnagel, der eiserne Vorstecker in der Achse, welcher das Ablaufen des Rades verhindert und mit dem Dreckdeckel versehen ist; splint of the - -, die Achsenschiene.

Axle-Tooth (-'- tůth) *s.*, der Backenzahn (*North.*).

Axolotl (åk' sò lòt t'l) *s.*, (*Zool.*) eine Gattung Olm von dunkelbrauner Farbe mit weißen und schwarzen Flecken, in den mexikanischen Gewässern (Gyrinus mexicanus).

Axotomous (åks òt' tò můs) *a.*, (*min. Term.*) mit der Achse senkrecht, spaltbar.

Ax-Pedlar (-' pėd lůr) *s.*, der mit Holzasche Hausirende (*West.*).

Axstone (åk' stòn) *s.*, (*Min.*) der Beilstein; der Nephrit.

Axtree (åks' trė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Axle-Tree (*Drayton*)

Axvetch | åks' vėtsch | **Axwort** | åks' ůůrt | *s.* (*Bot.*) das Beilkraut, die Beilwicke (Securigera coronilla).

Ay | **Aye** (ī) *adv.*, ja, ja doch, freilich, gewiß, bestimmt; - marry! o ja! sicherlich; zuw. als *s.*, z. B. the ayes and noes, die Stimmen dafür und dawider (bes. im Parlament).

Ay | **Aye** *int.*, ah! ach! weh!

Aye (å oder ī) *adv.*, immer, fortwährend (fast veraltet und nur poetisch). *Sh.* passim.

Aye-Aye (ī' ī) *s.* (*Säugeth.*) das Fingerthier (Cheiromys).

Ayensay, *s.* (*Arch.*) *v.* Gainsay, Denial.

Ayenst, *prp.* (*Arch.*) *v.* Against.

Aygre, *a.* (*Arch.*) *v.* Aigre.

Aygreen (å' grėn) *s.*, (*arch. Bot.*) der Hauslauch (*v.* Houseleek).

Aygulet, *s.* (*Arch.*) *v.* Aglet (*Spenser*).

Ayle (ål) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Großvater (*Chauc.*).

Ayoh (å yò') *a.*, *v.* Awry (*Salop.*).

Ayont (å yònt') *adv.*, *v.* Beyond (*North.*).

Ayry (år' rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aerie.

Ayry, *v. n.* (*Arch.*) horsten, nisten (*Drayton.*).

Ayshweed, *s.*, (*arch. Bot.*) das Gliedkraut (*v.* Gout-Weed).

Azalea (å zå' lė å) *s.*, (*Bot.*) die Azalea, der Felsenstrauch.

Azap (å zåp') *s.*, (*pl.* Azappes) der Rekrut in der türkischen und russischen Armee.

Azarole (åz' å ròl) *s.*, (*Bot.*) die Azarole (Pyrus alpina); der Azarolbaum (Crataegus azerolus); - pear, die Azarolbirne (eine Herbstbirne).

Azazel (å zå' z'l) *s.*, (*jüd. Ant.*) Asasel (ein das Böse abwendender, durch Opfer zu sühnender Götze.

Azerita | åz zė rī' tå | **Azerira** | åz zė rīr' rå | **Azerit** | åz' zė rīt | *s.*, eine Pflaumenart.

Azimuth (åz' ė můth) *s.*, (*Astr.*) der Azimuth (der

Bogen des Horizontes, welcher zwischen dem Mittagspunkte und dem Vertikalkreise eines Gestirnes enthalten ist); -s, die Scheitelkreise; magnetical -, der Azimuth der Magnetnadel (der Bogen des Horizonts zwischen dem magnetischen und astronomischen Pole).

Azimuth (ăz' ĕ mŭth) | **Azimuthal** (ăz' ĕ mŭ thăl) | *a.*, azimuthal; - circles (vertical circles), Azimuthalkreise, Vertikalkreise; - compass, der Azimuthal-Compaß (ein zu allen genaueren Messungen oder Peilungen, namentlich auch zur Messung des Azimuths bestimmtes Instrument); - dial, die Azimuthal-Sonnenuhr.

Azobenzide (ăz ŏ bĕn' zīd) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzid (ein von Laurent dargestellter Stoff).

Azobenzoide (ăz ŏ bĕn' zoid) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzoid (entsteht durch Einwirkung des Aetzammoniaks auf, durch wässerige Destillation gewonnenes, Bittermandelöl).

Azobenzoyle (ăz ŏ bĕn' zŏĭl) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzoyl.

Azoga-Ships (ă zō' gă schĭps) *s. pl.*, Azoguen (spanische Galionen, welche ehemals Quecksilber nach Amerika ausführten).

Azomaric-Acid (ăz ŏm' ăr rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Azomarinsäure (eine durch Einwirken der Salpetersäure auf Zimmetsäure sich bildende Substanz).

Azot | **Azote** (ă zōt') *s.*, (*Chem.*) der Stickstoff, das Kohlenstoffgas.

Azotane (ăz' ŏ tān) *s.*, (*Chem.*) der Chlorstickstoff.

Azoth (ăz' ŏth) *s.*, (*arch. Alch.*) der Grundstoff; das Quecksilberoxyd.

Azotic (ă zŏt' tĭk) *a.*, Stickstoff enthaltend; - acid, das Stickoxyd.

Azotite (ăz' ŏ tīt) *s.*, (*Chem.*) das salpetersaure Salz.

Azotize (ăz' ŏ tīz) *v. a.*, (*Chem.*) mit Nitrogen vermischen; das Leben benehmen.

Azotized, *pp.* v. V. Azotize, *q. v.*

Azotous (ăz' ŏ tŭs) *a.*, (*Chem.*) salpeterig, salpetricht; - acid, die unvollkommene Salpetersäure.

Azure (ăzh' ŭr) *a.*, himmelblau, hochblau; (*Poes.*) azurn.

Azure, *s.* (*Min.*) der Azur; das dunkelblaue Kobaltglas, die Smalte; das Himmelblau; (*Hrld.*) das blaue Feld; - of copper, die Kupferlasur.

Azure, *v. a.*, hochblau färben.

Azured, *a.* und *pp.*, himmelblau gefärbt.

Azure-Stone (-'- stōn) | **Azurite** (ăzh' ŭ rīt) *s.*, (*Min.*) der Lasurstein, der Lazulith.

Azure-Tinted (-'- tĭn' tĭd) *a.*, himmelblau gefärbt.

Azurn (ăzh' ŭrn) *a.*, v. Azured.

Azygos (ă' zĕ gŏs) *a.*, (*Anat.*) unpaarig (von einigen Muskeln, Adern und Knochen).

Azyme (ăz' zĭm) *s.*, (*jüd. Rel.*) ungesäuertes Brod (während des Passahfestes gegessen).

Azymes (ăz' ĕ mĕz) *s. pl.*, (*jüd. Rel.*) das Fest der ungesäuerten Brode.

Azymites (ăz' ĕ mīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Azymiten (Spottname, denjenigen Religionslehrern gegeben, welche ungesäuertes Brod beim Abendmahl austheilten).

Azymous (ăz' ĕ mŭs) *a.*, ungesäuert.

B

B (bē) *s.*, das B, b, der zweite Buchstabe und erste Consonant der meisten Alphabete. Als Zahlzeichen bedeutet B im Lateinischen 300; Ḃ = 200; B̄ = 3000; in der Rubricirung (auf Druckbogen) bedeutet es 2; (*Mus.*) der Name des siebenten Buchstabens (h) der natürlichen Tonreihe. B steht als Abkürzung für Basso, der Baß; B. A. für Bachelor of Arts, ein Baccalaureus der freien Künste; B. C. für Basso continuo, der fortgehende, ununterbrochene Baß; B. D. für Bachelor of (in) Divinity, ein Baccalaureus der Theologie; bd. für bound, gebunden (von Büchern); bds. für boards, bound in boards, in Pappe broschirt; B. L. für bachelor of laws, Baccalaureus der Jurisprudenz; B. M. für Bachelor of medicine, Baccalaureus der Medizin; Bo't. für bought, kaufte (in Handelsrechnungen); B. V. für (beata virgo) blessed virgin, die heilige Jungfrau; Bar., Bart., Bt. für baron, baronet, Baron, Baronet; Bp. für Bishop, Bischoff; (*S.-A.*) The B's (bees) of the bowsprit, die Backen an beiden Seiten des Bugspriets, welche beinahe die Gestalt einer Violine bilden; (*Arch.* u. *vulg.*) to know B. from a battledoor, einen sehr geringen Grad Mutterwitz besitzen; he does not know B. from a battledoor, er ist so dumm, er kann keine fünf zählen.

Ba (bă; bâ) *s.*, (*Arch.*) der Kuß (*Skelton*); der Ball (*Percy*).

Ba (bă) *v. a.*, (*Arch.*) küssen (*Chaucer*).

Baa (bâ) *s.*, das Blöken, das Geblöke von Schafen. *Sh.* G.V.1.I.

Baa, *v. n.*, blöken. *Sh.* M.N.3.III.; Cor.2.I.; (*vulg.*) bäen.

Baad, *s.*, v. Bawd (*Cumberl.*).

Baake (bâk) *v. a.*, (*Arch.*) v. Bake (*Palsgrave*).

Baal (bā' ăl) *s.*, Beel, Baal, Bal, Balur; der Herr, König (allgemeiner Name für Gott bei Phöniziern und Karthagern); worship of -, die abgöttische Verehrung des Baal; der Götzendienst überhaupt; - -Berith, (- bĕr' rĭth) *s.*, Baal-Berith (Bundesbaal), das Symbol der Wintersonne; - Gad (- găd) *s.*, Baal-Gad, der Gott des Glückes oder Baal der Stadt Gad; (*Arch.*) - Hills (-' hĭlz) *s. pl.*, kleine Anhöhen auf den Haiden (wo, nach dem alten Aberglauben, zu Ehre Baal's Feuer gebrannt haben sollen; *Craven*); - Peor (- pē' ŏr) *s.*, der Gott der Moabiter (4. *Mos.* 25, 1—31); - Zebub, *s.*, Baal Sebub, der weissagende Gott der Philister zu Ehren, der Fliegengott.

Baa-Lamb (bâ' lăm) *s.*, (*prov.*) das Lämmchen.

Baanites (bā' ă nīts) *s. p.* u. *pl*, die Baaniten, die Anhänger des Baanes (Haupt der Paulicianer).

Baard (bârd) *s.*, (*Arch.*) ein Transportschiff.

Baarge (bârg) *s.*, (*Arch.*) v. Barge; (*vulg. bildl.*) eine sehr dicke, fette Person (*Devonsh.*).

Baat (bât) *s.*, (*Num.* u. *Gewichtsk.*) der Baat, der Tekal (sowohl die Rechnungs- und Münzeinheit, als auch das Gold- und Silbergewicht des Birmain'schen Reichs; es bezeichnet zugleich die Rechnungsmünze im Königreiche Siam).

Baath, *v.* Both (*North.*).

Bab (băb) *s.*, *abbr.* von Baptist und Barbara, *q. v.*; *abbr.* von Baby, das Kind, das Kindlein.

Bab (băb) *v. n.*, v. Bob, sich bücken (*North.*).

Babble (băb' 'l) *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch, unnützes, unsinniges Reden.

Babble, *v. a.*, babbeln, dummes Zeug schwatzen; undeutlich articuliren (wie ein Kind).

Babble, *v. n.*, babbeln, papeln, stammeln, unnützes Zeug reden, plappern, schwatzen, klatschen; (*Jgdspr.*) anschlagen (von Hunden, besonders zur unrechten Zeit).

Babblement (băb' b'l mĕnt) *s.*, das Geschwätz, das unnütze, dumme Reden, Geplauder; ragged notions and -s, unzusammenhängende Begriffe und Gewäsch (*Milton*).

Babbler (băb' lŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer, die Plaudertasche, das Plaudermaul; der Geheimnißausplauderer; great -s are not to be trusted, großen Maulhelden kann man nicht trauen.

Babbling, *ppr.* v. V. Babble, *q. v.*; a - stream, ein rieselnder Bach; *s.*, das Plaudern, das dumme, unnütze Geschwätz; (*Jgdspr.*) das vorlaute Anschlagen der Hunde, nachdem sie die Fährte gefunden haben.

Babby (băb' bē) *s.*, (*prov.*) das Kind, das Kindlein; das Bilderbuch für Kinder (*North.*); - Boodies, *s. pl.*, v. Boodies.

Babe (bâb) *s.*, das unmündige Kind, das Kindchen, der Säugling; das Püppchen, die Puppe. *Sh.* C.3.IV.; (*vulg.*) - eaters (auch bolters) die Kinderfresser (ein Spottname der leichten Reiterei Lunsfords im Bürgerkriege unter Karl I. von England); (*cant.*) the -s in the wood, die Verbrecher im Stocke (v. Stocks), am Pranger.

Babel (bā′ b'l) *s. p.*, (*hebr.*) Babel; (*bildl.*) die Verwirrung, die Unordnung.
Babelary (băb′ ĕ lŭr rē) *s.*, (*Arch.*) eine alberne, dumme Geschichte (*More*).
Babelavante (băb′ ĕ lā vănt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Babbler.
Baberlupped (bă′bŭr lŭpt) *a.* (*Arch.*) mit dicken Lippen.
Babery (bā′ bŭr rē) *s.*, der Kinderkram, der Kinderputz, die Kinderei, das Kinderspielzeug.
Babeury (bā′ bĕū rē) *s.*, (*Arch.*) der Zierath an Gebäuden (*Chaucer*).
Babiana (bă bē ā′ nā) *s.*, (*Bot.*) die Rachenlilie (Kappflanzen der natürlichen Familie der Irideen).
Babies (bā′ bĭz) *s. pl.* von Baby; to see - in each other's eyes, sich abgespiegelt in den Augen des Andern sehen (sich verliebter Weise in Geliebter Augen spiegeln; eine Anspielung auf Verliebte, *More*).
Babillard (bā′ bĭl yărd) *s.*, (*Ornith.*) das Müllerchen, die Klappergrasmücke, das Weißkehlchen (auch White-breasted or babbling fauvette; the lesser white-throat; the Nettle-Creeper; Motacella curruca).
Babingtonite (băb′ bĭng tŏ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Babingtonit (fleischfarbiger Feldspath).
Babion / **Babian** } *s.*, *v.* Baboon.
Babish (bā′ bĭsch) *a.*, wie ein Kind, kindisch (*v.* Babyish).
Babishly (bā′ bĭsch lē) *adv.*, auf eine, einem Kinde geziemende Weise, kindisch.
Bablah (băb′ lā) *s.*, (*Waarenk.*) die Hülsenfrucht der arabischen Sinnpflanze (Mimosa arabica; *frz.* Galle d'Inde).
Bablative (băb′ lā tĭv) *a.*, (*Arch.*) redselig, schwatzselig.
Bable, *v.* Babble u. Bauble.
Babling, *v.* Babbling.
Baboon (băb′ bŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Pavian.
Babooshes (băb bŭsch′ ĭz) *s. pl.*, Babuschen (leichte Schuhe mit Hinter- oder ohne Absätze, ganz aus Leder oder gewirkt, in Wolle genäht ꝛc., zum Negligee; Ausfuhrartikel nach der Türkei).
Baby (bā′ bē) *a.*, gleich einem Kinde, wie ein Kind klein.
Baby, *s.*, das kleine Kind, das Kindchen, der Säugling; die Puppe, *Sh.* H. 1. III.
Baby (bā′ bē) *v. a.*, wie ein Kind behandeln.
Baby-Clothes (-′- clōz) / **Baby-Linen** (-′- lĭn ĭn) } *s. pl.*, das Kinderzeug, der Puppenkram.
Babyhood (-′- hŭd) *s.*, die Kindheit.
Baby-House, *s.*, das Puppenhaus; die Puppenschachtel.
Babyish (bā′ bē ĭsch) *a.*, kindisch.
Babyishly, *adv.*, auf eine kindische Weise.
Babylon (băb′ ĕ lŏn) *s. p.*, Babylon, Babel.
Babylonian (băb ĕ lō′ nē ŭn) / **Babylonish** (băb ĕ lō′ nĭsch) } *a.*, babylonisch; (*bildl.*) verwirrt.
Babylonian, *s. p.*, der Babylonier; (in alten Schriftstellern) der Astrolog.
Babylonic (băb bē lŏn′ ĭk) / **Babylonical** (băb bē lŏn′ ĕk′l) } *a.*, Babylon betreffend, in Babylon gemacht; (*bildl.*) unruhig, verwirrt, stürmisch; -garments, -carpets, -hangings (Babylonica texta) babylonische (reiche, gewirkte) Kleiderstoffe, Teppiche, Tapeten.
Babyroussa (băb ĕ rŭs′ sā) *s.*, (*Zool.*) die Babyrusse, Babyrussa (das indische Schwein, der gemeine Hirscheber auf den indischen Inseln, Madagascar, den Molukken, Java ꝛc. in sumpfigen Wäldern).
Bac / **Back** } (băk) *s.*, die Bak (ein Wasserbehälter), das Fährboot, Prahm; (*Brauer.*) das Kühlgefäß, das Kühlschiff, der Gährbottich.
Bacca (băk′ kā) *s.*, (*lat.*, *bot. Term.*) die Beere.
Baccalaureate (băk ā lăr′ rē ĕt) *s.*, die Würde, der Stand, der Gradus eines Baccalaureus.
Baccare (băk kăr′ rē) *int.* (*Arch.*) zurück! *Sh.* T.S. 2. I.
Baccate (băk′ kāt) *a.*, (*bot. Term.*) beerenartig; saftig (bei fleischigen Früchten).

Baccated (băk′ kā tĭd) *a.*, mit Beeren oder Perlen versehen; beerenreich, perlenreich.
Baccha (băk′ kā) *s.*, (*Entom.*) die Hagerfliege.
Bacchanal (băk′ kăn năl) / **Bacchanalian** (băk′ kā nā lē ŭn) } *a.*, trunken, schwelgerisch, lärmend, auf Schwelgerei und Trinkgelage Bezug habend.
Bacchanal / **Bacchanalian** } *s.*, der Schwelger, der Zecher, der Zechbruder, der dem Trunke Ergebene, der im Zustande des Betrunkenseins Lärmende.
Bacchanals, *s. pl.*, die Bacchus- oder Dionysiusfeste; (*bildl.*) die Schwelgerei, die Trinkgelage.
Bacchantes (băk kăn′ tĕz) *s. pl.*, die Bacchanten, die Bacchantinnen; die Priester, die Priesterinnen des Bacchus; (*bildl.*) betrunkene Schwärmer.
Bacchar (băk kăr) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (*v.* Ladies'-Glove).
Baccharis (băk′ kā rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Baccharis, die Dürrwurz (*v.* Ploughman's-Spikenard).
Bacchia (băk′ kē ā) *s.*, (*med. Term.*) die Gesichtspustel (gutta rosacea), welche in Folge übermäßigen Genusses von Wein entsteht.
Bacchic (băk′ ĭk) / **Bacchical** (băk′ ĕ k'l) } *a.*, auf Bacchus Bezug habend; bacchanisch, wonnetrunkend, weintoll; ausgelassen, lustig.
Bacchius (băk′ ē ŭs) *s.*, (*Metr.*) der dreisilbige Versfuß, aus einer kurzen und zwei langen Silben bestehend (∪--).
Bacchus (băk′ kŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Bacchus, der schöne, weichliche Gott des Weines.
Bacchus-Bole (-′- bōl) *s.*, (*bot. Term.*) eine jede vollblättrige Blume; (*chem. Term.*) die Vermengung zweier Körper.
Bacciferous (băk sĭf fŭr rŭs) *a.*, beerentragend.
Baccivorous (băk sĭv ŏ rŭs) *a.*, beerenfressend.
Bace (bās) *s.*, (*Arch.*) *v.* Base; (*arch. Ichth.*) der Seebars.
Bace (bās) *v. a.*, st. Baste, *q. v.*; schlagen (*Devonsh.*).
Bachelor (bătsch′ ĭl lŭr) *s.*, der Junggesell; an old -, der Hagestolz; der Baccalaureus (der niedrigste Grad in einer academischen Würde); a formed -, der statutenmäßig zum Baccalaureus erhoben ist; a current -, Einer, der im Wege der Gnade durch Diplom Baccalaureus geworden ist; a knight -, ein Ritter-Baccalaureus (die unterste Klasse der Ritter).
Bachelor's-Buttons (--z bŭt t'nz) *s. pl.*, (*Bot.*) die gemeine rothe Lychnis; die rothe Waldnelke; das Waldlichtröslein (Lychnis divica); die Kornblume (Centaurea montana); (*bildl.*) to wear - -, unverheirathet sein.
Bachelor's-Fare (-′-- fār) *s.*, (*scherzw.*) Käse, Brod und Küsse.
Bachelorship (bătsch′ ĭl lŭr schĭp) *s.*, der Junggesellenstand; das Baccalaureat.
Bachelor's-Pear (-′- - pār) *s.*, die beerenähnliche Frucht eines auf den südamerikanischen Inseln einheimischen Nachtschattens.
Bachelor's-Son, *s.*, der Bastard.
Bachelrie / **Bachelerie** } (bătsch′ ăl rē) *s.*, (*Arch.*) das Hagestolzengelag; die Ritterschaft, die Ritterwürde (*Chaucer*).
Bacinet (băs′ sē nĕt) *s.*, ein leichter Helm ohne Visir.
Back (băk) *s.*, der Rücken (eines Menschen ꝛc.); die Rückseite; the - of a chair, die Lehne eines Stuhls; the - of a chimney, die hintere Wand eines Kamines, die Kaminplatte; the - of a coach, die Rückseite einer Kutsche; the - of a coin, der Revers, die Kehrseite einer Münze; the - of the hand, die Rückseite der Hand, *Sh.* J. C. 1. II.; the --side of a hill, die Rückseite eines Hügels; the - of a house, die Hinterseite eines Hauses; the - of a horse, das Kreuz eines Pferdes; the --side of a knife, die Rückseite eines Messers; the - of the rudder, die Fütterung oder die Verdoppelung am Steuer; the - of the sternpost, der

[illegible] Entwickeln; the - of a sword, der Rücken eines Schwertes; a pig- -, ein gewölbter Rücken; a saddle -, ein eingebogener Rücken; (*bildl.*) a strong -, ein reicher, vermögender Mann, ein einflußreicher Mann; - to -, mit den Rücken gegen einander gelehnt; a book gilt on the -, ein auf dem Rücken vergoldetes Buch; a - and breast, ein [illegible] Kürass; a - and collar, ein stählernes Zwangs[illegible], um die schiefe, verdorbene Haltung junger Mädchen zu verbessern; (*Arch.*) - and edge, ganz, gänzlich; I can make - nor edge of him, ich kann nichts mit ihm anfangen, ich kann aus ihm nicht klug werden (*Yorksh.*); to clap a writ upon a person's -, Jemand einen Prozeß an den Hals hängen; to lay a thing upon one's -, Einem etwas aufbürden; he has no shirt to his -, er hat kein Hemd auf dem Leibe; *Sh.* K. L. 3. IV.; (*bildl.*) his - is up, er ist aufgebracht, er ist gereizt; the cat puts up her -, die Katze krümmt den Rücken; to break a person's -, Einem das Kreuz einschlagen; (*bildl.*) Einen gänzlich zu Grunde richten; (*vulg.*) to beat a person - and belly, Einen derb durchprügeln; to turn one's -, sich abwenden; he had no sooner turned his -, than they began to quarrel, nicht [illegible] war er fort, als sie anfingen, sich zu zanken; *Sh.* M. [illegible] II. M. 3. VI.; to turn one's - upon a person, Jemandem den Rücken kehren; (*bildl.*) vernachlässigen, aufgeben; mit Jemand nichts mehr zu thun haben, *Sh.* Cor. [illegible] III. K. L. 1. I.; (*bildl.*) to show one's -, sich feige [illegible]; to turn one's - to nobody, es mit irgend Jemand [illegible]; behind one's -, hinter dem Rücken; (*bildl.*) [illegible] *Sh.* S. 4. I., R. J. 4. I.; to reproach a person behind his -, auf Jemand in seiner Abwesenheit schimpfen, [illegible]; (*bibl.*) to cast behind one's -, vergessen und vergeben; mit Verachtung behandeln; to plough the -, (*bibl.*) unterdrücken, verfolgen (*Ps.* 109. 3); to [illegible] the -, sich der Gewalt unterwerfen, unterwürfig machen ([illegible] 11. 10); to have a -, Rückhalt haben, *Sh.* H. 4. VII.; to have years on one's -, Jahre auf dem Rücken haben, *Sh.* K. L. 1. IV.; to have a hot -, verliebt, sinnlich, geil [illegible] *Sh.* W. 5. V.; (*bildl.*) to be cast (thrown) on one's -, Niederlage erleiden; (*bildl.*) to be at a person's -, Jemand unterstützen, *Sh.* H. 4., II. 2. IV.; (*bildl.*) to hang upon a person's -, von Jemand abhängig sein; sich zu seiner [illegible], seinen Ansichten bekennen, *Sh.* T. A. 2. II.; to make the beast with two -s, fleischlichen Umgang haben, *Sh.* O. 1. I.; to make a -, den Rücken so krümmen, daß Jemand darauf sitzen oder darüber hinweg springen kann.

Back, *adv.*, zurück, hinterwärts; - again (oder bloß -) [illegible], wiederum; I shall be - again directly, ich werde gleich wieder da sein; he will be - to morrow, morgen [illegible] wieder; to come -, zurückkommen, wiederkommen; to give -, zurückgeben, herausgeben, zurückerstatten, zurück[illegible]; to go -, zurückgehen; to go - from one's engagements, sich zurückziehen, seine Verbindlichkeiten nicht erfüllen; the marriage has gone -, die Heirath ist rückgängig geworden; to look -, zurückblicken; (*bildl.*) in die Vergangenheit zurückblicken; to keep -, zurückbehalten, nicht [illegible] lassen; to send -, zurückschicken; some (a few) years -, vor einigen Jahren; to pull -, zurückziehen; (*bildl.*) a pull -, ein Hinderniß; to call a person -, zurückrufen; to pay -, zurückerstatten, *Sh.* L. 2. I. (*ungew.*)

Back, *v. a.*, (ein Pferd) besteigen, zu Pferde steigen; *Sh.* H. IV. 1. 1. II., C. 5. V.; (ein Pferd) abrichten, leiten, [illegible]; (*bildl.*) behaupten, bekräftigen, unterstützen, vertheidigen, *Sh.* R. J. 1. I., R. III. 4. III., H. IV. I. 2. IV.; (*vulg.*) es mit Einem halten; auf Einen wetten; to - a horse, auf ein Pferd wetten [illegible]; zurückhalten, zurücktreten lassen [illegible]; to - a letter, auf die Rückseite des Briefes schreiben, von wem er kommt &c.; (*Rchtsspr.*) to - a warrant, einen Verhaftsbefehl indossiren, d. h. einem Verhaftsbefehl in einer andern Grafschaft durch die Unterschrift eines dortigen Richters Gültigkeit verschaffen; to - a person's wishes, Jemandes Wünsche unterstützen; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker verkatten (an das Kreuz des einen Ankers einen andern befestigen, damit beide zusammen desto sicherer halten); to - astern (to hold water), to - the oars, die Riemen streichen, rückwärts rudern; - astern! streich überall! to - the sails, backbrassen, backholen, backlegen (die Segel); to - water, rückwärts rudern; (*prov.*) the wind -s the sun, die Richtung des Windes ist dem Laufe der Sonne entgegengesetzt (in einigen Grafschaften England's als eine Vorbedeutung schönen Wetters angesehen).

Back, *v. n.*, zurücktreten, rückwärts gehen; (*S.-A.*) to - and fill, laviren.

Back-Along, *adv.*, rückwärts, zurück (*Somersetsh.*).

Backards-Way, *adv.*, rückwärts, zurück (*Yorksh.*).

Backas, *s.*, *v.* Bakehouse.

Back-Band (băk′ bănd) *s.*, das Tragband (bei der englischen Gabeldeichsel zwei Ketten, die in der Mitte durch einen Riem ersetzt sind, der über den Tragsattel des Gabelpferdes geht); the - - hooks, die Haken an der Gabel zum Einhaken der Ketten des Tragbandes.

Backbar (-′băr) *s.*, (*prov.*) die über dem Heerde befindliche eiserne Stange zum Aufhängen der Kochtöpfe.

Back-Basket (-′băs kĭt) *s.*, der Tragkorb; das Reff; die Butte.

Back-Bear (-′băr), **Back-Berind** (-′bĕr rīnd), **Back-Berond** (-′bĕr rŏnd) *s.*, (*Rchtsspr.*) der auf frischer That ergriffene Dieb, Wilddieb.

Backbite (-′bīt) *v. a.*, (die Abwesenden) verleumden, tadeln, (ihnen) übel nachreden.

Backbiter (-′bī tŭr) *s.*, der Verleumder; (*vulg.*) his bosom-friends are become his -s, seine Busenfreunde sind seine Verleumder geworden (von einem lausigen Manne gesagt).

Backbiting (-′bī tĭng) *ppr.* d. V. Backbite, *q. v.*; *s.*, das Verleumden.

Backbitingly, *adv.*, verleumderisch.

Back-Blow (-′blō) *s.*, der Schlag mit der umgewandten Hand; der Schlag auf den Rücken.

Back-Board (-′bōrd) *s.*, (*S.-A.*) das Lehnbrett, hinten im Boot; das Rollbrett (das Holz, worauf der Blätterteich ausgerollt wird; *North.*).

Backbone (-′bōn) *s.*, der Rücken, der Rückgrat; the - of a hare or rabbit, das Rückenstück von einem Hasen oder Kaninchen; -s, *s. pl.*, die kleinste Sorte der Wallfischbarden.

Backbreak (-′brāk) *v. a.*, (*Arch.*) den Rücken lähmen.

Backbron (-′brŏn) *s.*, ein großer Holzklotz (*Dorset.*).

Backby (-′bī) *adv.*, etwas entfernt, etwas zurück (*North.*).

Back-Carry (-′kăr rĭ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Tragen (gestohlener Sachen) auf dem Rücken.

Backcast (-′kăst) *s.*, das Mißlingen; (*bildl.*) das Zurückkommen (*North.*).

Back-Clouts (-′klouts) *s. pl.*, (*vulg.*) die Windeln.

Back-Door (-′dōr) *s.*, die Hinterthür; das Ausfallthor; die Schlüpfpforte; (*bildl.*) die Ausflucht, der Ausweg. *Sh.* C. 5. III.; (*vulg.*) the - -'s man, or gentleman (auch Backgammoner-usher, oder gentleman of the - -), der Päderast, der Knabenschänder; (*vulg.*) to keep the - - open, den Leib offen erhalten.

Backed (băkt) *pp.* d. V. back, *q. v.*; *a.*, einen Rücken habend; (*cant*) todt auf dem Rücken liegend; broadly -, mit breitem Rücken; broken -, kreuzlahm, lendenlahm; the horse was strongly -, es wurden viele Wetten gemacht, daß das Pferd den Preis davon tragen würde; *Sh.* it is - like a weasel, er hat den Rücken eines Wiesels, H. 3. II.; with a vineyard -, mit einem Weingarten nach hinten, M. M. 4. I.

Backen (băk′k'n) *v. a.*, (*prov.*) aufhalten, hemmen, zurückhalten.

Back-End (-′ĕnd) *s.*, (*prov.*) die letzte Zeit (das Ende) einer Jahreszeit; der Herbst (*Yorksh.*).

Backening (bāk′nĭng) *s.*, der Rückfall, das Hinderniß (*Yorksh.*).

Backer (bāk′kŭr) *s.*, der Unterstützer, der Helfershelfer, der Secundant; Einer, der auf Jemand (auch Pferde) wettet; der Freund in der Noth.

Back-Freight (-′frāt) *s.*, die Rückfracht.

Back-Friend (-′frĕnd) *s.*, der heimliche Feind, der falsche Freund, der Verräther, *Sh.* C.E. 4. II.; der Nietnagel (*North.*).

Backgammon, *s.*, das Tricktrack, eine Art Brettspiel.

Backgammon, *v. a.*, im Backgammon-Spiel den Gegner doppelt schlagen.

Backgammoner (- gâm′mŭn nŭr) *s.*, *v.* Backdoor's man, unter Back-Door.

Background (-′ground) *s.*, (*Mil.*) der Versteck, der Hintergrund; die Vertiefung (in einem Gemälde); to keep in the -, im Hintergrunde bleiben, nicht zum Vorschein kommen; to keep a thing in the -, eine Sache wissentlich zurückhalten; to keep a person in the -, Jemand stiefmütterlich behandeln, vernachlässigen.

Back-Half (-′hâlf) *s.*, der Hintertheil.

Backhanded (-′hând dĭd) *a.*, mit umgewandter Hand; to strike a - blow, einen Schlag mit umgewandter Hand versetzen.

Backhanded, *adv.*, mit umgewandter Hand.

Backhander (-′hând dŭr) *s.*, (*vulg.*) ein mit umgewandter Hand versetzter Schlag.

Back-Heave (-′hēv) *s.*, der Gegenschlag.

Back-Heaver (-′hē vŭr) *s.*, eine Maschine zum Schwingen des Korns.

Back-House (-′hous) *s.*, das Hinterhaus, das Hintergebäude.

Backing (-′ĭng) *ppr.* v. V. Back, *q. v.*

Back-Jump (-′jŭmp) *s.*, (*cant*) das Hinterfenster (zum leichteren Entkommen der Diebe).

Back-Lining (-′lī nĭng) *s.*, das Hinterfutter.

Back-Light (-′līt) *s.*, das Hinterglas in einer Kutsche; (in einem Gebäude) das von hinten hereinfallende Licht.

Back-Out (-′out) *s.*, der Hinterhof (*Kent*).

Back-Painting (-′pān tĭng) *s.*, eine Art Glasmalerei, wobei die auf die Rückseite des Glases durch Umdruck übertragenen Conturen eines Kupferstiches mit Oelfarbe illuminirt werden.

Back-Part (-′pârt) *s.*, der Hintertheil.

Back-Piece } -′pēs } *s.*, das Rückenstück einer Rüstung,
Back-Plate } -′plāt } an einem Küraſſe; the back-piece of an altar, das Altarblatt.

Bachrach } *s. p.*, st. Baccarach, Bacharach, Stadt am
Bagrag } Rhein.

Back-Raking (-′rāking) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Entziehen des Darmkoths durch künstliche Mittel.

Back-Return (-′rē tŭrn) *s.*, die abermalige Rückkehr, *Sh.* H. V. 5. (Chorus).

Back-Room (-′rūm) *s.*, die Hinterstube.

Backs, *s. pl.* (*Lohgerb.*) die am besten gegerbten Häute; (*Zimmerl.*) die Hauptdachbalken.

Backset (-′sĕt) *a.*, von hinten angegriffen (*Anderson*).

Backset, *s.* (*arch. Jgdspr.*) to make a -, auf einen schon verfolgten Hirsch mit frischen Hunden von Neuem Jagd machen (*Holme*).

Back-Settlements (-′sĕt′t'l mĕnts) *s. pl.*, die Binnen-Colonien.

Backsefore (-′sē fōr) *adv.*, mit dem Hintertheile nach Vorn gerichtet (*Devonsh.*).

Back-Shop (-′schŏp) *s.*, der Hinterladen, das Hintergewölbe.

Back-Side (-′sīd) *s.*, das Hintertheil; der Hintere; die Hinterseite eines Hauses; *adv.*, hinten hinaus.

Backsided-Timber (-′sī dĭd tĭm′bŭr) *s.*, (*S.-A.*) Wanholz, wankantiges Holz (schief gewachsenes Holz, das viele Ecken und Hügel hat).

Back-Slang (bāk′slâng) *v. n.*, (*cant*) zum Hinterthore heraus- oder hineinkommen, daher to backslang it, einen Umweg machen, um die gerade Straße zu vermeiden.

Back-Slide (-′slīd) *v. n.*, zurückweichen, zurückgeben, abfallen, abtrünnig werden; Ausflüchte suchen; vom rechten Glauben abfallen.

Back-Slider (-′slī dŭr) *s.*, der Abtrünnige (*Prov.* 11.9).

Back-Sliding (-′slī dĭng) *ppr.* v. V. Backslide, *q. v.*; *s.*, das Abtrünnigsein.

Backslidingness (-′slī dĭng nĕs) *s.*, das Abtrünnigsein.

Back-Slum (-′slŭm) *s.*, (*cant*) das Hinterthor; das Hinterzimmer.

Back-Staff (-′stâf) *s.*, der Sonnenhöhe-Messer (von dem Erfinder 1590 auch Davy's quadrant genannt).

Backstand (-′stând) *s.*, (*Arch.*) der Widerstand.

Back-Stairs (-′stârs) *s. pl.*, die Hintertreppe, die Geheimtreppe, (*bildl.*) die Ausflucht; a page of the -, ein Kammerpage.

Backstays (-′stāz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Pardunen (lange, starke Taue, die vom Top der Stangen und Bramstangen nach beiden Seiten des Schiffes herabgehen und hinter den Wanttauen befestigt werden); the after -, die Pardunen hinter den Masten; the breast -, die Seitenpardunen; the shifting -, the travelling -, die Schlingerpardunen, Borg-Pardunen (diejenigen Pardunen, welche bei schwerem Wetter oder bei schwerem Lawiren des Schiffs den übrigen noch an der Luvseite zur Unterstützung beigesetzt werden); the standing -, die stehenden oder festen Pardunen (die für immer an ihrer Stelle bleibenden Pardunen).

Backstep (-′stĕp) *s.*, (*Mil.*) der Rückschritt (bei militärischen Bewegungen, ohne die Fronte zu derangiren).

Backster (-′stŭr) *s.*, der Bäcker (*North.*) -*s.*, flache Holzschuhe, Brettstücke an den Fuß gebunden, beim Gehen auf unsichern oder schlechten Stellen an Küstengegenden (*South.*).

Backstitch (-′stĭtch) *s.*, der Hinterstich, der Steppstich.

Backstock (-′stŏk) *s.*, (*Arch.*) der Klotz.

Back-Stone (-′stōne) *s.*, der Stein (auch Eisen), worauf Kuchen gebacken werden.

Back-Strap (-′strâp) *s.*, die Struppe am Wagengeschirr.

Backstriking (-′strī kĭng) *s.*, das Pflügen zum zweiten Mal (wobei das zweite Mal die aufgepflügte Erde wieder zurückgeschlagen wird, *Suffolk.*).

Backstroke (-′strōk) *s.*, *v.* Back-Blow.

Backsunded (-′sŭn dĭd) *a.*, schattig (*Dorset.*).

Backswanked (-′swânkt) *a.*, (*vulg.*) schlank, schmächtig (bes. von Pferden).

Back-Swayed (-′swād) *a.*, nervenschwach, nierenleidend (von Pferden).

Back-Sweep (-′swēp) *s.*, die Widersee (- of the waves).

Back-Sword (-′sōrd) *s.*, der Haudegen, der Pallasch, das einschneidige Schwert; ein Stock mit einem Korbgefäß, zum Fechten; - - man, der Fechter auf den Hieb, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Back-Tools (-′tūls) *s. pl.*, (*Buchb.*) die Buchbinderstempel und Fileten.

Back-Trick (-′trĭk) *s.*, (*Fechtk.*) der Rücksprung, *Sh.* T. N. 1. III.

Backward (-′wŭrd) *a.*, langsam, träge; abgeneigt; we are - to lay hold of this only means of cure, mit Widerwillen ergreifen wir das einzige Heilungsmittel (*Atterbury*); wiser brutes are - to be slaves, klügere Thiere sind abgeneigt, Sclaven zu sein (*Pope*), *Sh.* H.V. 4. III.; - course, der Rückmarsch, Rücklauf, O. 1. III.; schwerfällig, schwer von Begriff; this boy is a very - learner, dieser Knabe lernt sehr schwer; - children, Kinder, welche langsam wachsen, welche an Körper und Geist sich spät entwickeln; - fruits, spät reifende Früchte; forward voice and - voice, Vorderstimme und Hinterstimme, *Sh.* T. 2. II.

Backward } *adv.*, rückwärts, zurück, nach dem Rücken zu;
Backwards } rückgängig; verkehrt; (*bildl.*) I never saw a man, but she would spell him -, nie sah ich einen Mann, den sie nicht schlecht machen wollte, *Sh.* M. N. 3. I. (*ungew.*); - and forwards, hin und her; (*bildl.*) to go - and forwards, sich hin und herbewegen; hin- und herfahren; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln; to be - in one's duty, seine Pflicht vernachlässigen; to be - (behind hand) in the world, in schlechten Umständen sein, sehr zurück sein; (*bibl.*) to go (turn) -, abfallen (vom rechten Glauben), in Sünde verfallen, dem Götzendienste verfallen; to turn judgment -, die Gesetze verdrehen.

Backward, *s.*, die Vergangenheit, *Sh.* T. 1. II.

Backward, *v. a.* (*Arch.*) zurückhalten, hindern.

Backwardly, *adv.*, abgeneigt, mit Widerwillen; verkehrt, übel, schlecht, *Sh.* does he think so - of me? stellt er mich so sehr zurück? T. A. 3. III.

Backwardness (bȧk' ůård nůs) *s.*, die Langsamkeit, die Trägheit, die Abgeneigtheit, der Widerwille; our - to good works, unsere Trägheit, gute Werke zu vollführen.

Backwater (-' ůå tůr) *s.*, das Stauwasser.

Backwoods (-' ůůdz) *s. pl.*, (*Am.*) die in Amerika westlich liegenden Urwälder (the far west); the -men, die dortigen Bewohner solcher Wälder, besonders die, welche von der Jagd und dem Pelzhandel leben.

Backworm (-' ůůrm) *s.*, der Fadenwurm (in Falken und Vögeln; *v.* Filander).

Backwort (-' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die Wellwurz, der Beinwell (*v.* Comfrey).

Back-Wound (-' wůnd) *v. a.*, rücklings verwunden; (*bildl.*) verleumden, verunglimpfen, *Sh.* M. M. 3. II.

Bacon (bȧ' k'n) *s.*, der Speck; (*bildl.*) das Schwein; (*scherzw.*) der Bauer, der Landmann, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; a flitch of -, eine Speckseite; a gammon of -, ein Schinken, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; a slice of -, eine Speckschnitte; a - hog, ein fettes Schwein; larding -, Speck zum Spicken; eggs and -, Spiegeleier und Speck; (*bildl. vulg.*) to save one's -, sich aus einem schlimmen Handel ziehen, mit heiler Haut davon kommen; to gain the -, die Speckseite gewinnen (den in einigen Theilen Englands ausgelobten Preis für ein junges Ehepaar, welches den Beweis vorbringen kann, daß es ein ganzes Jahr ohne Zank und Hader zusammen gelebt hat); (*vulg.*) to have a good voice, to cry -, eine widrige Stimme haben; - faced, ein rundes, volles Gesicht habend; - fed, feist, schwammig; schwerfällig.

Baconian-Philosophy (bȧ kó' nė ůn fŭ lŏs' ŏ fė) *s.*, der Baconismus, Empirismus.

Bacile (bȧk' tŭl) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) der Leuchter.

Bactris (bȧk' trĭs) *s.*, (*Bot.*) Pflanzengattung der natürlichen Familie der Palmen.

Bacule (bȧk' ůůl) *s.*, (*Festungsb.*) eine Art Fallthür.

Baculites (bȧk' ůů lĭts) *s. pl.*, (*foss. Zool*) Baculiten (Versteinerungen von ammonitenartigen Weichthieren).

Baculometry (bȧk ůů lŏm' ė trė) *s.*, die Baculometrie (die Wissenschaft, Höhen und Entfernungen bloß mit Stäben zu messen und Felder und Fluren auf diese Art aufzunehmen).

Bad (bȧd) *a.*, (*comp.* Worse, *sup.* Worst) böse, schlimm, schlecht, übel; schädlich, krank, ungesund; ungeschickt; lasterhaft; verderben; unglücklich; mangelhaft; *Sh.* - blame, Vorwurf, O. 1. III.; - debts, schlechte, zweifelhafte Schulden; - fortune, Unglück; - courses, schlechte Lebenswandel, *Sh.* R. II. 2. I.; - end, ein schlechter Tod; - growth, Mißwuchs; - habit, schlechte Gewohnheit, S. 1. II.; to keep - hours, Abends spät nach Hause kommen; - humours, schlechte Säfte; (*bildl.*) schlechte Launen, *Sh.* H. V. I. 2. I.; - intent, schlechte Absicht, *Sh.* O. 1. II.; - language, Schimpfworte, Flüche; Zoten; - life, schlechter Lebenswandel, *Sh.* R. II. 1. II.; Cor. 1. VI.; - memory, schlechtes Gedächtniß, L. 4. I.; - match, schlechte Partie, S. 3. I.; - mischance, das Unglück; - news, schlechte Nachricht, R. III. 1. I.; A. C. 1. II.; (*Handelsspr.*) - papers, schlechte Wechsel; Tratten, die in schlechtem Credit stehen, schlecht zu begeben sind; - paymaster, der schlechte Zahler; - report, schlechter Ruf, C. 1. II.; - success, schlechter Erfolg; - weather, schlechtes Wetter; - words, Schimpfwörter; to be - of a fever, an einem Fieber krank sein; he is very - (auch badly) er ist sehr krank; reading is very - for his eyes, das Lesen ist seinen Augen sehr schädlich; (*cant*) one of her Majesty's - bargains, ein schlechter Soldat, ein Feigling (*v.* Malingeror); (*Sprichw.*) to come back like a - halfpenny, unverrichteter Sache zurückkehren.

Bad, *s.* (*Arch.*) eine Art Ballspiel (*Yorksh.*); - stick, der Stock oder Klöppel, womit der Ball geschlagen wird.

Bad, *v. a.*, Wallnüsse enthülsen (*West.*).

Bad } (bȧd) *imper.* von Bid, *q. v.*; (*Arch.*) *imper.*
Bade } von Abide.

Badder, *a.* (*Arch.*) *comp.* von Bad, *v.* Worse (*Chaucer*).

Badding (bȧd' dĭng) *ppr.* d. V. Bad, *q. v.*

Bade (bȧd) *s.*, (*Arch.*) der Vorzug, das Unterpfand, die Bürgschaft.

Badge (bȧdj) *s.*, das Zeichen, das Kennzeichen, das Merkmal; (*Hrld.*) das Ordenszeichen; Lakeischild; (*cant*) das Brandzeichen (auf der Hand, ehemalige Strafe für gewisse Verbrechen, daher he has got his - and picked, er wurde gebrandmarkt und ist jetzt frei); (*cant*) - coves, Leute, die dem Kirchspiele anheim gefallen sind; (*S.-A.*) the painted -, die untere oder mit Fenstern versehene Gallerie (auch the lower side-gallery genannt).

Badge, *v. a.*, zeichen, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen, kennzeichen, *Sh.* M. 2. III.

Badger (bȧdj' ůr) *s.*, (*Säugeth.*) der Dachs (Ursus meles); (*arch. Rchtsspr.*) der privilegirte Kornhändler, der allenthalben kaufen und verkaufen darf; (*cant*) black -, der Geistliche; (*cant*) -s, Räuber an den Flüssen, welche die Beraubten ersäufen; - gin, die Dachsfalle.

Badger, *v. a.* (*vulg.*) dingen; necken, aufziehen; aufhetzen, anhetzen.

Badger-Legged (-'- lŏg'd) *a.*, (*vulg.*) dachsbeinig.

Badget, *s.*, *v.* Badger (*East.*).

Badiaga (bȧd ė ȧ' gȧ) *s.*, (*Bot.*) Badiaga (Pflanzengattung aus der Ordnung der Meergräser; häufig in Rußland gebraucht, um blaue, nach Schlägen entstehende Sugillationen und Male zu vertreiben, was vermittelst des aufgestreuten Pulvers dieses Gewächses binnen 24 Stunden geschehen soll).

Badiane } bȧd' dė ȧn } *s.*, (*Bot.*) der Sternanis (auch
Bandian } bȧn' dė ȧn } Star-aniseed genannt).

Badigeon (bȧ dĭd' jŭn) *s.*, (*frz.*) der gelbliche Steinmörtel, der Bildhauerkitt, der Gypsmörtel.

Badinage (bȧd' ė nȧj) *s.*, (*frz.*) der Scherz, der Spaß, die angenehme Munterkeit im Umgange, ergötzliche und launige Schreibweise.

Badister (bȧ dĭs' tůr) *s.*, (*Entom.*) der Wanderkäfer.

Badling (bȧd' lĭng) *s.*, ein Taugenichts (*North.*)

Badly (bȧd' lė) *adv.*, schlecht, schlimm, übel; ungeschickt, auf eine betrübende Weise, to do a thing -, etwas auf eine ungeschickte Weise verrichten; schwer erkrankt; unvollkommen.

Badness (bȧd' nŭs) *s.*, der schlechte Zustand, die Schlechtigkeit; die Lasterhaftigkeit; die Verderbtheit; die Bösartigkeit; die Bosheit, *Sh.* K. L. 3. V.; 4. VI.; M. M. 5. I.

Bads (bȧdz) *s. pl.*, die Hülse der Wallnüsse (*West.*).

Bae (bȧ; bȧ) *v. n.*, schreien, wie ein Lamm, *Sh.* M. N. 3. II.; Cor. 2. I.

Bael (bȧl) *s.*, (*Arch.*) der Kummer, die Trauer.

Baetis (bȧ ė' tĭs) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege.

Baffetas } bȧf' tȧz } *s.*, (*Waarenk.*) Baffetas, Baftas
Baftas } } (glatte, dichte Baumwollenzeuge von
Bastas } bȧs' tȧz } verschiedener Feinheit; das grobe kommt dem Packtuche nahe, das feine dient zu Hemden. Die Baffetas von Surate sind die geschätztesten. In Ost-Indien giebt es auch braune und blaue; kommen jetzt selten vor).

Baffle (băf'f'l) *v. a.*, vereiteln, zu Grunde richten; verspotten, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; verhöhnen, hunzen, T. N. 5. I.; hintergehen, täuschen, äffen; verwirren, in Verwirrung bringen, beschämen; to - the designs of an enemy, die Pläne eines Feindes vereiteln; fashionable follies - argument, gegen modische Thorheiten läßt sich nicht streiten; (*Arch.*) der Ritterwürde entsetzen (durch Aufhängen bei den Füßen); to be -d in one's expectations, in seinen Erwartungen getäuscht sein; verwickeln, verwirren (*East.*); verweben (*Suffolk.*).

Baffle, *v. n.*, Betrug ausüben, mit Betrug umgehen.

Baffle, *s.*, die Vereitelung; der Betrug, die Täuschung, die Niederlage; (*vulg.*) to come off with a -, mit einer langen Nase abziehen.

Baffled (băf'f'l'd) *pp.* d. V. Baffle, *q. v.*; the corn is -, das Korn ist verwebt (*Suffolk.*).

Baffler (băf'lŭr) *s.*, derjenige, der Jemandes Absicht vereitelt; der Täuscher; der Betrüger; experience is the great - of speculation, die Erfahrung ist es, die alle Speculationen vereitelt.

Baffling (băf'fling) *ppr.* d. V. Baffle, *q. v.*; *a.*, - winds, widrige Winde, sich sehr oft umschlagende Winde.

Baffling, *s.* (*Arch.*) die Beleidigung, die Beschimpfung.

Bafftas, *v.* Baffetas.

Baft, *v.* Abaft (*Chaucer*).

Baftys (băf'tiz) *adv.*, (*Arch.*) nachher.

Bag (băg) *s.*, der Sack; der Beutel, der Geldbeutel, Geldsack, *Sh.* W. 3. IV.; 5. V.; (*prov.*) der Euter; Ballen; a - of pepper, ein Sack Pfeffer; a - of wool, ein Ballen (240 Pfund) Wolle; der Haarbeutel; the gentlemen of those days wore -s, die Herren der damaligen Zeiten trugen Haarbeutel; a cloak -, ein Mantelsack; a hawking -, eine Jagdtasche; a leather -, ein lederner Sack, der Reisesack; a scent (sweet) -, ein mit wohlriechenden Kräutern gefülltes Kissen; a tinker's -, eines Kesselflickers Ranzen; - and baggage, Sack und Pack (*Goldsmith*), das Hab und Gut, *Sh.* A.L.3.II. W.T.1.II.; (*bildl.*) to give a person the -, (Einen) hintergehen, verlassen, im Stich lassen, sitzen lassen, betrügen; the servant has got the -, der Bediente ist aus dem Dienste entlassen; (*vulg.*) he squints like a - of nails, er sieht nach allen vier Himmelsgegenden zugleich; er sieht mit dem rechten Auge in die linke Westentasche; schiefe Ansichten haben; the old - of nails at Pimlico (ursprünglich the Bacchanals) der Name eines Wirthshauses zu Chelsea; - fox, der zur Jagd eingefangene Fuchs; - lock, das Felleisenschloß; screwbarrel - lock, das Schraubenschloß; the puzzle - lock, das Vexirschloß; (*vulg.*) - lockmann, der Handelsreisende, der Musterreiter; - net, das Sacknetz; - pudding, der Pudding, Kloß (der in einem Tuche gekocht ist); - truss, das Suspensorium, das Hebeband.

Bag, *v. a.*, in einen Sack thun, stecken, schieben; einstecken, instead of bagging anything, I myself was nearly bagged, anstatt etwas einzustecken (zu schießen, in die Jagdtasche zu stecken), war ich selbst nahe daran, eingesteckt zu werden (geschossen zu werden); (*vulg.*) essen (*v.* Bagging-Time); mit Säcken beladen, beschweren; (*bildl.*) like a bee - ged with his honey, wie eine Biene, mit Honig beschwert (*Dryden*); (*Ackerb.*) to - peas, Erbsen mit der Sichel schneiden (*West.*); Getreidestoppel mähen (*Oxfordsh.*).

Bag, *v. n.*, aufschwellen; the sails -, die Segel schwellen auf; (*cant*) bagged, schwanger.

Bagament (băg'ā mŭnt) *s.*, werthloses Zeug, Unsinn (*Lincolnsh.*).

Bagatelle (băg ā tĕl') *s.*, (*frz.*) die Kleinigkeit, die Tändelei, Lappalie.

Bagatine (băg'ā tīn) *s.*, (*Num.*) eine kupferne Scheidemünze der ehemaligen Republik Venedig (*B. Jonson*).

Bagaux } bă găz' } *s.*, das gemahlene Zuckerrohr (in den
Bagasse } bă găs' } Antillen).

Bage, *s.*, *v.* Badge.

Bageard, *s.*, *v.* Badger.

Baget (băd'jĕt) *s.*, (*frz.*, *Bot.*) die hochstielige Tulpe, die Bagette.

Baggabone, *s.*, *v.* Vagabond.

Baggage (băg'gĭdj) *s.*, die Bagage, das Gepäck eines marschirenden Heeres; das Reisegepäck (überhaupt; *v.* Luggage); ein liederliches Frauenzimmer, die Hure, (auch im besseren Sinne scherzweise gebraucht), a little -, cunning -, kleine Dirne, launiges Mädchen, *Sh.* R. J. 3. V.; W. 4. II.; C. E. 3. I.; T. S. (Introd.) 1. I.; (*cant* u. *vulg.*) heavy -, Frauen und Kinder; the - warehouse, das Bureau im engl. Zollhause, wo das Reisegepäck untersucht wird.

Baggaged (băg'gĭdjd) *a.*, toll, verrückt; behext (*Exmoor.*).

Baggagely (băg'gĭdj lē) *adv.*, (*Arch.*) auf eine unnütze, werthlose Weise.

Bagge, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Swell; Disdain; Squint (*Chaucer*).

Baggerment (băg'gŭr mŭnt) *s.*, der Schutt; das schlechte Zeug, der Abfall (*Lincolnsh.*).

Baggie (băg'gē) *s.*, der Bauch, der Leib (*Northumberl.*).

Baggin (băg'gĭn) *s.*, die Nahrung, das Futter (*Cumb.*).

Bagging (băg'gĭng) *ppr.* d. V. Bag, *q. v.*; (*cant*) lets be -, laßt uns machen, daß wir fortkommen.

Bagging, *s.*, die Sackleinewand, Packleinewand, Emballage.

Bagging-Bill } -'- bĭll } *s.*, (*Ackerb.*) ein gekrümm-
Bagging-Hook } -'- hŭk } tes, eisernes Werkzeug.

Baggingly, *adv.* (*Arch.*) schielend (*Chaucer*).

Bagging-Time (-'- tīm) *s.*, die Erfrischungszeit; die Zeit zum Vespern (*North.*).

Bagle (bă'g'l) *s.*, ein liederliches, überhaupt schlecht berüchtigtes Frauenzimmer (*Salop.*).

Bagnio (băn'yō) *s.*, das Badehaus; die Badestube; das Hurenhaus, Bordell (weil sonst die öffentlichen Bäder zugleich eine ähnliche Bestimmung hatten, oder wenigstens so gemißbraucht wurden); (in der Türkei) das Sclavenhaus; a - keeper, ein Bademeister; ein Bordellwirth.

Bagpipe (băg'pīp) *s.*, der Dudelsack, die Sackpfeife *Sh.* S. 4. I.

Bagpipe, *v. a.* (*S.-A.*) to - the mizen, das Besansegel back legen.

Bagpiper, *s.*, der Dudelsackpfeifer, *Sh.* S. 1. I.

Bagre (bă'gŭr) *s.*, (*Ichth.*) der ägyptische und amerikanische Wels, der Vulkanenwels (Pimelodes).

Bagreef (băg'rēf) *s.*, (*S.-A.*) das vierte und untere, in der brittischen Marine übliche Reef.

Baguet (bă gĕt') *s.*, (*frz.* Baguette, von Bague, der Ring; *Mil.*) die Ruthe, die Gerte; die Spießruthe; der Ladestock; der Raketenstab; (*Archit.*) der Rundstab, das Rundstäbchen (*v.* Astragal).

Bagy, *s.* (*Arch.*) *v.* Badge.

Bahar } bă hăr' } *s.*, ein ostindisches Gewicht; the great
Barre } băr'rē } -, (um Pfeffer, Gewürznelken rc. zu wiegen) = 524 Pfd. 9 Unz.; the little -, (um Quecksilber, Elfenbein rc. zu wiegen) = 437 Pfd. 9 Unz.

Baigne (bān) *v. a.*, (*Arch.*) eintauchen, baden, benetzen.

Baikalit (bă'kă lĭt) *s.*, (*Min.*) der Baikalit, Severgin, der Baikalstein, eine Art des Augit (von Baikal, einem russischen See).

Bail (bāl) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft, die Gewährleistung, die Caution; der Bürge, *Sh.* A. W. 5. III.; H. VI. II. 5. I.; der Gewährsmann, who will be - for me? wer will für mich Bürgschaft leisten? *Sh.* M. M. 3. II.; past all hopes of -, von Einem gesagt, dessen Credit so schlecht steht, daß Niemand für ihn Caution leisten will; to put in -, Bürgschaft stellen; *Sh.* A. W. 5. III.; to find - for one's good behaviour, einen Bürgen stellen, der für die gute Aufführung seines Freundes aufkommen muß; to stand -, als Bürge sich stellen, avaliren; to be out upon -, auf Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen; -ed in the sum of . . .,

die zu leistende Cautionssumme beträgt ...; to forfeit one's -, den geleisteten Cautionsbetrag verwirken; der Henkel, der Griff (an einem Kessel, an einer Kanne, an einer Sense; *East.*); die Grenze in einem Walde; die Feuerwarte; das Feuerzeichen; das Freudenfeuer (*North.*).

Bail, *v. a.* (*Rchtsspr.*) Bürgschaft leisten, Bürge werden; einen Bürgen stellen; sich für Einen verbürgen; Einen durch Bürgschaftsstellung interimistisch der Gefangenschaft entziehen, *Sh.* M. M. 3. II., 5. I., T. A. 2. IV.; deponiren; avaliren, für Jemand bürgen; -ed out of prison, losgebürgt; to - a boat, ein Boot ausschöpfen (mit Eimern das Wasser ausschöpfen); emballiren (unrichtig für Bale).

Bailable (bā' lă b'l) *a.*, was gegen Bürgschaft entlassen werden kann; bürgschaftsfähig, verbürglich; this crime is not -, das Verbrechen ist der Art, daß die desselben beschuldigte Person auf Bürgschaft aus der Haft nicht befreit werden kann.

Bailage | **Bailiage** | (bā' lĭdj) *s.*, (*Arch.*) water -, das Amt eines Hafenmeisters (water bailiff); das Tonnengeld (Abgabe von den Fremden an die Stadt London für die Aus- und Einfuhr gewisser Waaren-Artikel).

Bail-Bond (-' bŏnd) *s.*, die Bürgschaftsobligation, der Bürgschaftsschein.

Bailed (bāld) *pp.* d. V. Bail, *q. v.*

Bailee (bā lē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Depositar, der Verwahrer, derjenige, dem Güter anvertraut worden sind.

Bailer | **Bailor** | (bā' lŭr) *s.*, der Deponent, der Hinterleger (derjenige, der einem Andern, zu gewissen Zwecken, Güter anvertraut).

Bailiary | **Baillierie** | (bāl' lŭr rē) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Baillie, *q. v.* (*Scot.*).

Bailiff | **Baillif** | (bā' lĭf) *s.*, ein vom Sheriff eingesetzter Beamter, der Amtmann, der Landvogt; special -, ein vom Sheriff besonders eingesetzter Beamter, dessen Amt es ist, in seinem Bezirk die gerichtlichen Befehle (writs) zu vollziehen; the sheriff in England is the king's -, in England ist der Sheriff des Königs Gerichtsdiener; high -, der Oberamtmann; water -, der Hafenmeister, der Hafenrichter; the - of the forest, der Waldvogt (in Epping forest heißen sie Keepers); the - of husbandry, der Aufseher, der Verwalter auf Privatgütern; the - of a manor, der Verwalter, der Schaffner, der Renteneinnehmer auf Patrimonialgütern.

Bailiwick (bāl' ĭ wĭk) *s.*, der Amts- oder Gerichtsbezirk eines Bailiff, *q. v.*; die Vogtei.

Baillie (bā' lē) *s.*, eine Magistratsperson (*Scot.*); (*Arch.*) der Gewahrsam, die Gewahrsame, die Haft, die Vormundschaft; die Regierung (*Chaucer*).

Bailment (bāl' mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Deponiren der Güter, Waaren; die Rückgabe eines Depositum; das Depositum.

Bailor, *s.*, *v.* Bailer.

Bail-Piece (-' pēs) *s.*, der Zettel, der die Anerkennung einer Bürgschaftsleistung enthält.

Bails (bālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bogen eines Bootes, worauf das Sonnendeck liegt.

Baily (bā' lē) *s.*, der Büttel, der Scherge (*v.* Bumbailiff).

Bain | **Baine** | (bān) *v.* Baigne.

Bain | **Baine** | *s.*, (*Arch.*) das Bad (*v.* Bath).

Bain, *a.* u. *adv.*, nah; bereit; leicht (*North.*); geschmeidig; biegsam (*East.*); to be very - about a person, gegen Jemand dienstfertig sein; gehorsam, willig (*North.*).

Bainer (bā' nŭr) *a.*, *comp.* von Bain, näher (*North.*).

Bainly (bān' lē) *adv.*, bereitwillig (*North.*).

Bairam (bā' răm) *s.*, das Bairamfest (bei den Türken am Ende ihrer Fastenzeit, nach dem Ramazan).

Bairman (bār' măn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der von aller Habe entblößte Schuldner (*Philips.*).

Bairn | **Barn** | (bārn) *s.*, ein kleines Kind (*v.* Bearn, *North.*).

Bairnworts (bārn' wŭrts) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, *v.* Daisy (*Yorksh.*).

Baisements, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Compliments, Salutations (*Spenser*).

Baist (bāst) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Baiste, (*Arch.*) *v.* Abashed.

Bait (bāt) *s.*, der Köder, die Lockspeise (gewöhnlich um Fische zu fangen); (*bildl.*) die Lockung, die Reizung, *Sh.* R. J. 1. IV.; die Mahlzeit oder die Erfrischung auf der Reise (besonders für Pferde); die Nahrung; die Weide (als Nahrung; *North.*); - poke, der Proviantbeutel (*Isle of Wight*); - worm, der Regenwurm zum Angeln; white -, eine kleine, zarte Art Fische in der Themse.

Bait, *v. a.*, ködern, anködern, ankörnen (Vögel, Fische); (*bildl.*) anlocken, anreizen; necken, plagen, höhnen, narren; aufbringen; anhetzen (von Hunden); to - a bull, einen Stier mit Hunden hetzen; angreifen, anfallen (von Raubvögeln, to - at, stoßen auf); auf der Reise (die Pferde) füttern; (*prov.*) ablassen (von dem geforderten Preise; statt Abate).

Bait, *v. n.*, Erfrischung auf der Reise nehmen, zu diesem Zweck einkehren; mit den Flügeln schlagen, die Flügel spreizen, um zu fliegen (von Raubvögeln, beim Anblick ihrer Beute); the hawk baiteth (the hawk -s at) a blackbird, der Falke flattert beim Anblick einer Amsel (auch Bate, *q. v.*).

Baited (bā' tĕd) *pp.* d. V. Bait, *q. v.*; geködert, angelockt, in Versuchung gebracht; gefüttert (von Pferden, auf und während der Reise); gehetzt (von Hunden); angegriffen.

Baite, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bait.

Baitel (bā' t'l) *v. a.*, dreschen (*North.*).

Baith (bāth) *a.*, beide (*North.*).

Baiting (bā' tĭng) *ppr.* d. V. Bait, *q. v.*; *s.*, das Ködern, das Anlocken, das Anreizen; die Erfrischung (auf der Reise); das Hetzen (mit Hunden); bull -, das Ochsenhetzen.

Baize (bāz) *s.*, (*Waarenk.*) der Boye (wollenes Zeug).

Bajaderes (băd' jă dērz) *s. pl.*, die Bajaderen (urspr. portugiesische, unter den Europäern üblich gewordene Benennung der ostindischen Tänzerinnen und Buhldirnen).

Bajocco (bă jŏk' kō) *s.*, (*Num.*) der Bajokko, eine Scheidemünze in Kupfer u. Silber im Kirchenstaate = $5^1/_5$ Pfenn. preuß.

Bajoire (bă joir') *s.*, (*frz.*, *Num.*) eine Münze mit zwei hinter einander stehenden Brustbildern, von denen das eine durch das andere fast gedeckt wird, besonders als Vermählungsmünze gewöhnlich.

Bajulus (băd' jŭ lŭs) *s.*, (*lat.*) der Lastträger; der Prinzenerzieher.

Bake (bāk) *v. a.*, (gewöhnlich regelmäßig; man findet aber bei den älteren Schriftstellern Baken als *ppr.*) backen; härten, brennen; this bread is well -, dies Brod ist gut gebacken; summer -s the crumbling clods, der Sommer dörrt die zerbröckelnde Erde (*Philips.*); these bricks are not well -d, diese Steine sind nicht gut gebrannt; *Sh.* flechten, R. J. 1. IV.; (*Giess.*) auslohen (eine Form).

Bake, *v. n.*, gebacken werden, backen; dörren.

Baked (bākt) *pp.* d. V. Bake, *q. v.*; - with frost, von Frost erstarrt, *Sh.* T. 1. II.; the funeral - meats, das Gebackene beim Leichenschmaus, *Sh.* H. 1. II.; R. J. 4. IV.

Bakehouse (bāk' hous) *s.*, das Backhaus, die Bäckerei; die Backstube.

Bakemeats (bāk' mēts) *s. pl.*, der Braten; die Fleischpasteten; das Backwerk.

Baken (bā' k'n) (*Arch.*) *pp.* d. V. Bake, *q. v.*

Baker (bā' kŭr) *s.*, der Bäcker; a - of spice bread, ein Kuchenbäcker; a -'s Dozen, dreizehn und zuweilen vierzehn; -'s foreman, der Werkmeister in einer Bäckerei; -'s boy, -'s man, der Bäckerbursche; -'s kneading-trough, der Backtrog.

Baker-Foot (bá'kŭr fût) *s.*, (*vulg.*) ein mißgestalteter Fuß.

Baker-Kneed | -'- nēd | *a.*, (*vulg.*) schiefbeinig,
Baker-Legged | -'- lĕgd | mit den Knien zusammenschlagend.

Bakery (bá'kŭr rē) *s.*, die Bäckerei, das Handwerk und das Lokal eines Bäckers.

Bakester (báks'tŭr) *s.*, die Bäckerei (*Derbysh.*).

Bakhouse, *v.* Bakehouse (*North.*).

Baking (bá'kĭng) *ppr.* v. V. Bake, *q. v.*; *s.*, das Gebäck, bread of the first (second) –, Brod vom ersten (zweiten) Gebäck; das Backen, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.; das Brennen; das Bäckerhandwerk; at one –, was auf einmal gebacken wird, ein Ofen voll; a – of pipes, ein Brand Tabackspfeifen; a – dish, eine Backschüssel; a – pan, a – stone, eine Backpfanne, ein Backstein; the – trade, das Bäckerhandwerk.

Balad, *v.* Ballad.

Balaena (bá lē'ná) *s.*, (*lat. Zool.*) der Wallfisch.

Balan (bá'lăn) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Lippfisch (in der Nähe der englischen Küsten gefangen).

Balance (băl'lănz) *s.*, die Wage, die Wagschale, *Sh.* a mote will turn the –, eine Kleinigkeit in der Wage wird den Ausschlag geben, M. D. 5. I.; are there – here to weigh the flesh? ist hier keine Wage, um das Fleisch zu wiegen? S. 4. I., M. N. 5. I., A. W. 1. III.; the bason of a – (scale), die Wagschale; the cheeks of a –, der Wagekloben; the tongue of a –, die Wagezunge; das Gleichgewicht (*buchst.* u. *bildl.*); die Bilance; das Uebergewicht; der Ueberschuß; die Vergleichung; *Sh.* upon a fair – of the advantages, nach einer billigen Vergleichung der Vortheile, H. IV. II. 4. I.; die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit; (*Arch.*) der Zweifel (*Chaucer*); to lay in –, wagen, auf's Spiel setzen; wetten (*Chaucer*); die Unparteilichkeit; der Schwebeschritt (beim Tanzen); die Unruhe (in einer Uhr); – of power, das Gleichgewicht, das Gegengewicht; (*Phys.*) – of torsion, die Torsionswage (die Coulombsche Drehwage zur Messung magnetischer und elektrischer Anziehungskräfte); (*Astr.*) die Wage; (*Hdlsspr.*) der Ueberschuß, der Ueberrest, der Bestand, der Saldo; der Vermögensstand; die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben; the – of accounts, der Rechnungsabschluß; the amount of –, der Saldobetrag; the – of interest, der Zinsensaldo; to have a – in one's favour, gut haben; – to a person's debit, Saldo zu ... Lasten; to strike a –, einen Saldo ziehen, saldiren; to leave a – in one's debit, restiren; the – account, die Rückstandsrechnung, das Bilanzconto; the – bill, der Saldowechsel; – book, das Bilanzbuch; – sheet, der Bilanzbogen; (*bildl.*) to find upon a –, nach reiflicher Ueberlegung finden; the hydrostatic –, die hydrostatische Wage (ein Instrument, um die specifische Schwere von flüssigen und massiven Körpern zu bestimmen); the assay –, die Justirwage.

Balance, *v. a.*, wägen, abwägen (*buchst.* u. *bildl.*); to – the good and evil of things, das Gute und Schlechte der Dinge abwägen; erwägen; if you – this matter over in your mind, wenn Sie diese Sache ernstlich erwägen; balanciren; a rope dancer, who does not – his body, ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht im Gleichgewicht hält; ausgleichen, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; in's Gleichgewicht bringen, im Gleichgewicht erhalten; the beauty of the climate is -d by the frequent volcanic eruptions, die häufigen vulkanischen Ausbrüche halten der Schönheit des Climas das Gleichgewicht; all these advantages are more than -d by the dangers, attending them, die Gefahren, welche damit verbunden sind, überwiegen bei weitem die Vortheile; (*S.-A.*) einreffen, ein Reff einbinden, die Segel bergen; (*Hdlsspr.*) bilanziren, vergleichen, den Status machen; to – an account, eine Rechnung saldiren, schließen, ausgleichen; für den Saldo ziehen; to – accounts with, Abrechnung halten, sich berechnen mit; to – the ledger, das Hauptbuch schließen; the expences – the receipts, die Ausgaben betragen ebensoviel als die Einnahmen, sie saldiren sich; -d in account, durch Gegenrechnung saldirt; balancing thereby my account, womit Sie meine Rechnung ausgleichen wollen; to – the account in conformity, nach Rechtfinden die Rechnung ausgleichen.

Balance, *v. n.*, im Gleichgewichte sein, sich ausgleichen; our accounts –, unsere Rechnungen gleichen sich aus; (*bildl.*) sich besinnen, zaudern, Anstand nehmen, unschlüssig sein, schwanken; between right and wrong never – a moment, schwanke nie für einen Augenblick zwischen dem Rechten und dem Unrechten!

Balance-Arbours (băl' lănz år' bŭrz) *s. pl.*, die Unruhe (einer Uhr); die Unruhdrehstifte.

Balanced (băl' lănzt) *pp.* v. V. Balance, *q. v.*

Balance-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Hammerhai (Squalus zygaena).

Balance-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die Libelle, die Wasserjungfer.

Balance-Maker (-'- má' kŭr) *s.*, der Wagemacher.

Balance-Poiser (-'- poi' zŭr) *s.*, die Balanzirmaschine (der Uhrmacher).

Balancer (băl' lăn sŭr) *s.*, der Wägende, der Wagemeister; der Balanzirer, der Schwebekünstler.

Balance-Reef (-'- rēf) *s.*, (*S.-A.*) das Ballanz- (Ballance-) Reef.

Balance-Ring (-'- rĭng) *s.*, (*Techn.*) die Unruhescheibe (der Uhrmacher).

Balance-Rod (-'- rŏd) *s.*, (*Uhrm.*) die Balanzirstange.

Balance-Stay (-'- stá) *s.*, der Wagehalter.

Balance-Tool (-'- tûl) *s.*, (*Techn.*) der Dockdrehstuhl.

Balance-Verge (-'- vŭrdj) *s.*, (*Techn.*) die Unruhespindel (der Uhrmacher).

Balance-Webs (-'- ŭĕbz') *s. pl.*, (*Techn.*) die Unruhfeilen.

Balance-Wheel (-'- ŭēl') *s.*, das Steigerad an der Unruhe; – – engine, das Steigerad-Schneidezeug; – – file, die Steigradfeile.

Balancier (băl lăn sēr') *s.*, der Balancierer; (*Mech.*) der Balancierbalken, die Balancierstange, der Waagbaum (der Balken oder die Stange, welche in ihrer Mitte entweder ringsherum, oder auf und nieder beweglich ist).

Balancing (băl'lăn sĭng) *ppr.* v. V. Balance, *q. v.*

Balaninus (bá lă nī' nŭs) *s.*, (*Entom.*) ein Käfergeschlecht aus der Familie der Curculioniden (*v.* Weevil, Nut-Weevil).

Balanite (băl'lă nīt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Balanit, die versteinerte Meereichel.

Balanophoreae (bá lă nō fōr' rē ē) *s.*, (*Bot.*) Kolbenschosser (Schmarotzerpflanzen, an den Wurzeln anderer Gewächse aufsitzend).

Balanus | băl' ă nŭs | *s.*, (*Zool.*) Meereichel (*v.* Ben-
Balanites | băl' ă nīts | Nut).

Balas |
Balass | (băl' lăs) *s.*, (*Min.*) der Rubin (auch Balass-ruby genannt).
Balays |

Balate, *v. n.*, *v.* Bleat (*Salop.*).

Balausta (bá lŏrs' tă) *s.*, (*bot. Term.*) der Steinapfel (derbschalige, vielfächerige Beere des Granatapfels).

Balaustine (bá lŏrs' tĭn) *s.*, (*Bot.*) der wilde Granatapfelbaum (*v.* Wild-Pomegranate).

Balazies |
Balazoes | (băl lă zēz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) Balasoratücher (weiße baumwollene Zeuge aus Surate; aus Baumwurzeln verfertigte Zeuge mit gefälligen Farben, zu Kleidern und Schnupftüchern).

Balbucinate | băl bēū' sē nāt | *v. n.*, (*lat.*) stammeln,
Balbutiate | băl bēū' schē āt | lallen; verworren reden (*n. g.*).

Balcher (băl' schŭr) *s.*, der junge Lachs.

Balching (băl' tschĭng) *s.*, der junge, noch nicht flügge gewordene Vogel (*West.*).

Balcon, *s.* (*Arch.*) *v.* Balcony.

Balcony (băl' k'n nē) *s.*, der Balkon, der Austritt, der

Gäler; (S.-A.) die Hintergallerie, ein unbedeckter Gang am Hintertheile.

Bald (båld) *a.*, kahl, unbehaart; a - jerkin, ein kahles Wamms. *Sh.* T. 4. I.; nackt, a - oak, eine nackte Eiche, A. L. 4. III.; ohne die natürliche Bedeckung. a - vulture, ein federloser Geier; a - mountain, ein kahler (baumloser) Berg; (*bildl.*) schmucklos; geschmacklos; schlecht; a very - translation, eine sehr schlechte Uebersetzung; unwürdig (ohne Würde), verächtlich, *Sh.* Cor. 3. I.; a lean old chapped - head, ein magerer, alter, eingeschrumpfter Kahlkopf. H. IV. II. 1. II.; - wheat, grannloser Weizen; (*Ornith.*) the - buzzard, der Beinbrecher, der weißschwänzige Seeadler (Falco ossifragus); - eagle, der Fischadler, der weißköpfige Adler (Falco leucocephalus; dadurch besonders merkwürdig, daß er dem Fischreihe an Flüssen und Seen auflauert und ihm die Beute mit großer Geschicklichkeit entreißt); a - filly, eine abgezäumte Stute; (*Ornith.*) - kite, der Busaar, Bußhard, der Weihe, der Mäusefalk (Falco buteo); (*Arch.*) - rib, die Schweinsrippe.

Bald, *v. a.*, kahl machen, abtragen, abschaben (*n. g.*).

Baldachin | **Baldaquin** (bål' då kin) *s.*, (*Archit.*) der Baldachin, der Thronhimmel, der Prachthimmel, das Prunkdach.

Balder (bål' dür) *v. n.*, schimpfen, schelten, Schimpfworte gebrauchen (*East.*).

Balderdash (bål' dür dåsch) *s.*, der Mischmasch, das Gemisch, Gemengsel; (* converse*) das unsinnige Gewäsch, der Schnack; (*Arch.*) verfälschter Wein (*B. Jonson*).

Balderdash, *v. a.* (*Arch.*) vermischen, verfälschen (Wein).

Baldfaced (båld' fåst) *a.*, weiß im Gesichte (*Yorksh.*).

Baldly (båld' lé) *adv.*, nackt, kahl, unbehaart; schlecht; gemein u.

Baldmoney (båld' mŭn né) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz, der Bärenfenchel, Bärenfenchel, die Mutterwurz (Meum athamanticum).

Baldness (båld' nås) *s.*, die Kahlheit; der kahle Kopf, die Glatze; schlechte Schreibart.

Baldpate (båld' påt) *s.*, der Kahlkopf. *Sh.* M. M. 5. I.; C. E. 2. II.

Baldpated (båld' på tld) *a.*, kahl, unbehaart (auf dem Kopfe) *Sh.* M. 5. I.

Baldrick (bål' drik) *s.*, der Gürtel; das Wehrgehänge, Degengehenk; athwart his breast a - brave he ware, über seiner Brust trug er ein schmuckes Wehrgehänge (*Spenser*); *Sh.* M. N. 1. I.; (*Astr.*) der Thierkreis.

Baldwin (båld' uln) *s. p.*, Balduin; (*Chem.*) -'s Phosphorus, Balduins Phosphor (eine im Dunkeln schwach leuchtende Materie).

Bale (bål) *s.*, der Ballen (von Waaren); a - of cotton, ein Ballen Baumwolle; - dock, ein schlechtes Gefängniß, das Hundeloch; - goods (Gegensatz von Piece-goods), Güter in Ballen; das Wachtfeuer auf Anhöhen (*Scot.*); (*Arch.*) das Elend, die Qual, das Ungemach, die Trübsal (*Spenser*); zehn Ries Papier (*Kent.*); (*Arch.*) ein Paar Würfel (*B. Jonson*); (*Arch.*) der Bauch.

Bale, *v. a.*, einballen, einpacken, emballiren, (auch gebraucht statt Bail, *q. v.*)

Balearic (bålé år' ik) *a.*, (von Balearis, die Benennung für Majorka und Minorka) balearisch; the - isles, die balearischen Inseln (spanische Inselgruppe im mittelländischen Meere).

Bale-Fire (-' fir) *s.*, das Signalfeuer (*Scott.*)

Baleful (bål' fŭl) *a.*, traurig, kummervoll, elend, kläglich, schrecklich, betrübt; unheilbringend, verderblich, verwüstend; schädlich; gottlos; round he throws his - eyes, umher wirft er seine unheilbringenden Augen (*Milton*); *Sh.* - enemies, böse Feinde, H. VI. I. 5. IV.; - messengers, Unheilboten. H. VI. II. 3. II.; - misletoe, giftige Mistel, T. A. 2. III.; - news, traurige Nachricht, H. VI. III. 2. I., - sorcery, abscheuliche Hexerei, H. VI. I. 2. I.; - weeds, Giftkräuter, K. J. 2. III.

Balefully, *adv.*, elend, kläglich; traurig, betrübt; auf bedauerliche Weise.

Balister (bå lls' tår) *s.*, die Armbrust.

Balistes (bå lls' téz) *s.*, (*Ichth.*) der Hornfisch (Fischgattung aus der Familie der Hartháuter).

Balize (bå léz') *s.*, die Spierbake.

Balk (båk) *s.*, der Furchenrain; der Balken; (*Arch.*) die fehlerhafte Auslassung (*Spenser*); der Verstoß, der Fehler; die Vereitelung, der Querstrich, die Täuschung; der Schimpf, die Schande; to have a fine - (a sad -), sich stark verrechnet haben; (*vulg.*) eine Nase bekommen; the - book, die Musterkarte (der Tuchhändler); the - staff, der kurze, dicke Stock (als Vertheidigungswaffe der Matrosen); eine einfache Maschine, in welche die Köpfe der unruhigen Kühe während des Melkens gesteckt werden (*Suffolk.*); balks, grade, junge Baumstämme (*Norfolk.*); to be thrown ourt' -, von der Kanzel abgelesen werden (*Yorksh.*); to hing ourt' -, die Ehe nach der Publication rückgängig machen (*Yorksh.*).

Balk, *v. a.*, täuschen, vereiteln; ((Einem) Hindernisse in den Weg legen, (ihn) irreleiten, hintergehen; auslassen (auch Baulk geschrieben); *Sh.* this was looked for at your hands and this was -ed, dies wurde von eurer Seite erwartet, und dies habt ihr ausgelassen, T. N. 3. II.; aufschichten, *Sh.* ten thousand bold Scots -ed in their own blood, zehntausend tapfere Schotten, geschichtet in ihrem eignen Blut, H. IV. I. 1. I.; (*Ackerb.*) Raine zwischen den Furchen lassen; unberührt lassen, *Sh.* - logic with acquaintance that you have, mit den Freunden Logik unberührt lassen, T. S. 1. I.; necken, äffen, he is always -ing me, er neckt mich immer; beschämen; übergehen, vorbeischleichen; I shall not - your house, ich werde an Ihrem Hause nicht vorbeigehen, ohne Sie zu besuchen; death -s no creature, der Tod verschont Niemand; verweigern, ausschlagen; schaden; to - a shop, einem Laden die Kunden abspenstig machen.

Balk, *v. n.*, widerstreiten; sich abwenden; (*Arch.*) *v.* Belch; böse, zornig werden.

Balked (båkt) *pp.* v. V. Balk, *q. v.*

Balker (bå'kůr) *s.*, der Täuscher, der Hintergeher; der Necker.

Balkers (bå' kůrz) *s. pl.*, (auch Conders und Huers), Leute, welche auf einer Anhöhe oder auf einem Felsen am Meere stehen, um den Zug der Häringsboote zu beobachten und den Fischern den Häringsgang anzuzeigen.

Balking, *ppr.* v. V. Balk, *q. v.*

Balkingly (båk' Ing lé) *adv.*, auf eine vereitelnde Weise.

Ball (bål) *s.*, der Ball, die Kugel, jeder Körper von runder oder rundlicher Form; die Erdkugel, *Sh.* R. II. 3. II.; H. IV. II. (Ind.); das Feld (*Devonsh.*); der Baumstamm (*Lancash.*); a billiard -, eine Billardkugel; to give a close -, (beim Billardspiel) den Ball dicht an die Bande setzen; a foot -, ein Fußball; a fire -, eine Granate; a sweet -, a musk -, ein Bisamknopf; a - for play, a tennis -, a cricket -, ein Spielball; a - of thread, ein Zwirnknäuel; a - of snow, ein Schneeball; -'s of lead, Bleikugeln; der Apfel, the - of the eye, the eye -, der Augapfel; the - of the kingdom, der Reichsapfel *Sh.* H. V. 4. I.; M. 4. I.; the - of the knee, die Kniescheibe; the - of the hand, der Ballen der Hand (*Yorksh.*); the - of the foot, der Ballen am Fuß; the - of a steelyard, das Gegengewicht an einer Schnellwage; die Ballot- oder Wahlkugel; der Cocon der Seidenraupe; a printer's - (- stock), (ehemals) die Ballen der Buchdrucker; (*Min.* in *Cornwall.*) eine Zinngrube; die Linse am Pendel; Leuchtkugel (a - of light); (*vulg.*) a - of fire, ein Glas Branntwein, ein Schnaps; a - of spun yarn, ein Klohn oder Kloon Schiemannsgarn; wash -, soap -, die Seifenkugel; the - and socket joint, das Kugelscharnier, der Kugelzapfen; the - (bone) of contention, der Zankapfel; (*bildl.*) to take the - at the rebound, die Gelegenheit wahrnehmen; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Fuchses; (*bildl.*) der Gegenstand des Gesprächs, daher to keep up the -, den Gegenstand des Ge-

sprächs aufrecht erhalten; to throw the – from one to another, das Gespräch gegenseitig fortsetzen; to toss about the –, den Stoff des Gesprächs von Einem zum Andern schieben.

Ball, *s.*, der Ball, die Tanzgesellschaft.

Ball, *v. n.*, sich ballen; unrichtig für Bawl, *q. v.*

Ballad (bål′ låd) *s.*, die Ballade, das Singgedicht, das Gassenlied.

Ballad, *v. a.*, Balladen machen od. singen, *Sh.* A. C. 5. II.

Ballad, *v. n.*, Balladen componiren.

Ballader (bål′ lå dår) *s.*, der Balladendichter, der Balladensänger.

Balladin (bål′ lå dĭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Tanz.

Ballad-Maker (-′- må′kår) *s.*, der Balladenschreiber.

Ballad-Monger (-′- mång går) *s.*, der Balladenhändler; der Balladensänger.

Balladry (bål′ låd ré) *s.*, der Stoff, der Styl einer Ballade.

Ballad-Singer (-′- sĭng år) *s.*, der Balladensänger; die Balladensängerin.

Ballad-Style (-′- stīl) *s.*, die Schreibart, die Weise einer Ballade.

Ballad-Tune (-′- tůn) *s.*, die Weise einer Ballade.

Ballad-Writer (-′- rī tår) *s.*, der Balladendichter.

Ballarag (bål′lå råg) *v. a.*, (*vulg. Arch.*) in's Bockshorn jagen, drohen, erschrecken, intimidiren, übertölpeln.

Ballard (bål′ lård) *s.*, der castrirte Widder (*Devonsh.*).

Ballast (bål′ låst) *s.*, der Ballast; (*bildl.*) das, was etwas im Gleichgewicht erhält; good – (pea –), guter Ballast, der reinste Ballast, aus kleinen Steinen (Sengels) bestehend; shingle or stone –, grober Ballast, der aus großen Steinen ꝛc. besteht; the – shifts, der Ballast geht über; to go in –, das Schiff ist nur mit Ballast beladen, *Sh.* C. E. 3. II.

Ballast, *v. a.*, ballasten; ein Schiff mit Ballast beladen; (*bildl.*) im Gleichgewicht erhalten; charity must – the heart, Milde muß dem Herzen als Ballast dienen.

Ballasted, *pp.* d. V. Ballast, *q. v.*

Ballasting, *ppr.* d. V. Ballast, *q. v.*

Ballast-Lighter (bål′ låst lī′ tår) *s.*, die Ballastschute (ein kleines Fahrzeug, womit der Ballast zum Schiffe oder von demselben gebracht wird); ein Schiff auf der Themse, um den Ballast aus dem Grunde des Wassers zu holen.

Ballast-Port (-′- pòrt) *s.*, die Ballastpforte (die kleine Pforte unten im Raume an der Seite des Schiffes, durch welche der Ballast ein- und ausgeschossen wird).

Ballated (bål′lå tĭd) *a.*, in einer Ballade besungen (*w. g.*).

Ballatoon (bål lå tůn′) *s.*, ein großes, für schweres Gepäck bestimmtes Boot am Caspischen See.

Ballatron (bål′ lå tròn) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, der Lump, der Dieb.

Ballatry (bål′lå tré) *s.*, ein Lied, eine lustige Weise (*Milt.*).

Ball-Basket (bål′ bås kĕt) *s.*, ein Korb zu den Bällen beim Ballspiele.

Ball-Cabbage-Lettuce (- kåb′bĭdj lĕt′tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Eiersalat.

Ball-Cartridge (-′ kär trĭdj) *s.*, die Kugelpatrone.

Ball-Carriage (-′ kår rĭdj), **Ball-Waggon** (-′ ůåg gån) *s.*, der Kugelwagen.

Balled (båld) *a.*, weiß im Gesichte, blaß (*North.*); (*Arch.*) glatt wie ein Ball; kahl (*Chaucer*).

Ballet (bål′ lĕt) *s.*, das Ballet (eine durch Tanz und Pantomime auf der Schaubühne dargestellte und von Musik geleitete und begleitete Handlung; ein mimischer Schau- oder Kunsttanz); (*Hrld.*) der Ballen, die Kugel.

Balliage, **Ballage** (bå′ lĭdj) *v.* Bailage.

Balliards, *v.* Billiards.

Ballinger (bål′ lĭn jòr) *s.*, eine Art englischer und französischer Kriegsfahrzeuge im Mittelalter.

Ballista (bål lĭs′ tå) *s.*, die Balliste (eine Wurfmaschine, welche Steine, Felsstücke und große Pfeile schleuderte); der Mauerbrecher.

Ballister, *v.* Baluster.

Ballistic (bål lĭs′ tĭk) *a.*, die Balliste anbetreffend; (*Mil.*) – pendulum, der ballistische Pendel (ein von Benjamin Robins erfundenes Instrument, um die Anfangs-Geschwindigkeit der Kanonenkugeln zu prüfen); – problem, das ballistische Problem (die Aufgabe, die Bahn geworfener Körper in der Luft, als dem widerstehenden Mittel, zu bestimmen).

Ballistics, *s. pl.*, die Ballistik, die Lehre von der Theorie des Schusses oder der Bewegung der Projectilen.

Ballium (bål′ lé åm) *s.*, (*Arch.*) der innere Hofraum einer Festung.

Ballock (bål′ lòk) *s.*, (*cant*) der Pfaff.

Ballocks, *s. pl.*, (*vulg.*) die Zeugungstheile des Mannes oder Thieres); (*vulg.*) his brains are in his –, er ist ein natürlicher Narr.

Balloon (bål lůn′) *s.*, der Blasenball; der Luftball, das Luftschiff; (*Chem.*) der große Recipient (dient bei Destillationen als Vorlage, auch zur Abwägung von Gasarten und Aufnahme größerer Mengen von solchen Flüssigkeiten, welche andere Gefäße angreifen); die Stern-, Feuerkugel; (*Archit.*) die Endkugel, die Kugel auf der Spitze einer Pyramide, eines Thurmes; das Ballspiel (bei welchem mit einer mit comprimirter Luft angefüllten Thierblase, mit ledernem Ueberzug, gespielt wird).

Balloon, **Balloen** *s.*, eine siamesische, aus einem Baumstamme bestehende, zum Rudern eingerichtete Barke.

Balloonist (bål lůn′ ĭst) *s.*, der Luftball-, Luftschiffverfertiger; der Luftschiffer.

Balloonry (bål lůn′ré) *s.*, die Luftschiffkunst, die Aeronautik.

Ballot (bål′ låt; bål′ lòt) *s.*, die Wahlkugel, die Ballotirkugel; der Wahlzettel, das schriftliche Votum; das Ballotiren, das Abstimmen durch Kugeln; to vote by –, ballotiren.

Ballot, *v. n.*, durch Kugeln abstimmen, ballotiren, durch Wahlzettel abstimmen.

Ballota (bål lò′ tå) *s.*, (*Bot.*) die Ballote (*v.* Black-or Stinking Hoarhound, unter Hoarhound).

Ballotade, **Balotade** (bål′ lò tåd) *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Ballotade (der Luftsprung des Pferdes mit allen Vieren, wobei das Pferd die Hintereisen zeigt, doch nicht wie bei der Kapriole, wirklich umschlägt und die Füße in die Luft wirft, jedoch ohne sie zu falten und unter den Bauch zu legen, wie bei der Kroupade).

Ballotation (bål lò tå′ schån) *s.*, das Ballotiren, die Ballotage, das Ballottement (*w. g.*).

Ballot-Box (bål′ låt bòks) *s.*, das Kugelkästchen, die Wahlurne.

Balloting, *ppr.* d. V. Ballot, *q. v.*

Balloting, *s.*, das Ballotiren, die Ballotage.

Ballow (bål′ lò) *a.*, (*Arch.*) knochig, mager.

Ballow, *s.*, die Stange; der Stock, der Knüppel, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*North.*).

Ballproof (bål′ průf) *a.*, kugelfest.

Ball-Stock (-′ stòk) *s.*, der Ballen des Buchdruckers.

Ball-Stone (-′ stòn) *s.*, eine Art Kalkstein in der Nähe von Wenlock (*Salopsh.*).

Ballup (bål′ låp) *s.*, die Klappe an der Hose (*Northumberl.*).

Ballustrade, *s.*, *v.* Balustrade.

Ball-Vein (bål′ vån) *s.*, (*Min.*) ein nierenförmiger Eisenstein.

Ball-Waggon (bål′ ůåg gån) *s.*, der Kugelwagen.

Bally (bål′ lé) *s.*, ein Wurf Schweine (*North.*).

Bally, *a.*, behaglich, gemüthlich (*West.*).

Bally, *v. n.*, aufschwellen, sich ausdehnen (*Salopsh.*).

Balm (bårm) *s.*, der Balsam (ein dickflüssiger oder auch verhärteter Saft mit starkem Geruch); jede kostbare, wohlriechende, heilbringende Salbe; jedes schmerzstillende Mittel.

Balm, *v. a.*, balsamiren; (*bildl.*) lindern, stillen.

Balm-Apple (Balsam-Apple) (bårm′åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Balsamapfel, die Balsamgurke (Momordica balsamina).

Balmasite (bål′må zit) *s.*, (*Bot.*) die Brunnenkresse.

Balm-Cricket (bårm′krik it) *s.*, (*Entom.*) die Baumgrille, die Baumgrille.

Balm-Gentle (-′jĕn t'l) } *s.*, (*Bot.*) die Melisse (Melissa officinalis).
Balm-Mint (-′mint) }

Balmify (bårm′é fi) *v. a.*, zu Balsam machen.

Balmily (bårm′é lé) *adv.*, *v.* Balmy.

Balm-Poplar (-′pŏp lår) *s.*, (*Bot.*) die Balsampappel.

Balm-Tree (-′tré) *s.*, *v.* Balsam-Tree.

Balmy (bår′mé) *a.*, balsamisch; heilend; the - tree, der Balsambaum (*v.* Balsam-Tree), *Sh.* - breath, sanfter Hauch, O. 5. II.; - slumbers, der ruhige Schlaf, O. 2. III.; - sweat, balsamduftender Schweiß (*Milton*); - wings, balsamduftende Flügel (*Pope*).

Balneal (bål′né ål) *a.*, zum Baden oder zu einem Bade gehörig.

Balneary (bål′né år ré) *s.*, die Badestube.

Balneation (bål né å′schån) *s.*, das Baden.

Balneatory (bål′né å tår ré) *a.*, zum Baden oder zu einem Bade gehörig.

Balneotechnics (bål né ó tĕk′niks) *s. pl.*, die Balneotechnik, die Kunst, Bäder zu bauen.

Balneum (bål′né ům) *s.*, (*lat.*) das Bad; die Badestube, die Badewanne; (*Chem.*) das Aschenbad.

Balo (bå′ló) *s.*, (*Archit.*) ein viereckiges Stück Bauholz (*East.*).

Balotade, *v.* Ballotade.

Balrag, *v.* Bailarag.

Balsam (bål′sům) *s.*, der Balsam; (*Bot.*) die Balsamine (*v.* Balsamine); (*cant*) das Geld; hungarian -, der ungarische Balsam (der aus den Spitzen der abgeschnittenen jungen Zweige der Zwergkiefer - Pinus pumilio - ausfließende Balsam; das Krummholzöl, Templinöl; - apple, *v.* Balm-Apple; (*Bot.*) -berry, die Balsambeere; (*Pharm.*) -oil, das Balsamöl; (*Pom.*) the - pear, die Muskatellerbirn; (*Bot.*) - poplar, die Balsampappel; - shrub, die Balsamstaude; - tree, der Balsambaum, der Copaivabaum (Copaifera), die Clusie (Clusia); - wood, das Holz der Balsamstaude; - of Peru, der peruvianische Balsam (aus einem in Peru, Mexico und Neu-Granada häufigen Baume, Myroxilon peruiferum, der dort den Namen Quina-Quina führt); (*Chem.*) - of sulphur, der Schwefelbalsam (eine Auflösung des Schwefels in fettem Öl); - of Tolu, Tolu-Balsam (wird durch Einschnitte des in Nord-Amerika heimischen Baumes, Toluifera balsamum, erhalten).

Balsam, *v. a.*, *v.* Balm.

Balsamation (bål så må′schån) *s.*, das Balsamischmachen.

Balsamic (bål såm′ik) } *a.*, balsamisch.
Balsamical (bål såm′é k'l) }

Balsamic, *s.*, das balsamische (lindernde, stillende) Mittel.

Balsamically, *adv.*, *v.* Balsamic.

Balsamiferous (bål sům mif′fé rås) *a.*, (*bot. Term.*) balsamtragend.

Balsamine (bål′så min) *s.*, (*Bot.*) die Balsamine (auch Touch-me-not genannt; Impatiens).

Balsamint (bål′så mint) *s.*, (*Bot.*) die Melisse, die Frauenmünze, die Balsammünze, Menthe.

Balsamodendron (bål såm ó dĕn′drón) *s.*, (*Bot.*) der Balsamodendron (ein strauchartiger in Arabien heimischer Baum).

Balsam-Sweating (-′- swĕt′ting) *a.*, Balsam von sich gebend.

Balstaff, *s.*, *v.* Balkstaff (*Chaucer*).

Baltasar (bål′tå sår) *s.*, (*Bot.*) das Tausendschön.

Balter (bål′tår) *v. n.*, zusammenhängen (*Warwick.*).

Balthasar (bål thå′sår) *s. p.*, Balthasar.

Baltic (bål′tik) *a.*, baltisch, von der Ostsee, dazu gehörig; the - sea, das baltische Meer.

Baltic, *s.*, die Ostsee, das baltische Meer.

Baltimore (bål′té mór; bål′té mór) *s. p.*, die Stadt Baltimore; (*Ornith.*) the - bird, die Baltimore, der Feuervogel (Oriolus Baltimore).

Balum-Rancum (bål′lům rån′kům) *s.*, (*cant*) der Hurentanz.

Baluster (bål′lůs tůr) *s.*, (*Archit.*) die Geländersäule, die Brustlehne; die Stolle oder Docke an einer Treppenlehne (*v.* Banister); (*Bot.*) der Granatbaum (Punica Granatum).

Baluster, *v. a.*, balustriren, mit Geländersäulen versehen.

Balustered, *pp.* d. V. Baluster, *q. v.*

Balustre, *v.* Baluster.

Balustrade (bål lůs tråd′; bål′lůs tråd) *s.*, (*Archit.*) die Balustrade, die Brustlehne (ein auf kurzen Säulen - Docken - ruhendes Geländer an Balcons, Altanen, Treppen *rc.*; im Theater die Einfassungen der Gallerien und Logen); (*S.-A.*) -s at the fore-end of the quarterdeck and at the after-end of the forecastle, der Boog oder Bogen an Back und Schanze.

Bam (båm) *s.*, (*cant.*) der Betrug, Pfiff, die Täuschung, die Lüge, das Blendwerk (*Yorksh.*); *v.* Humbug.

Bam, *v. a.*, (*cant, contr.* von Bamboozle, *q. v.*) hintergehen, betrügen, täuschen, belügen; zum Besten haben; Einem Etwas aufbinden (bes. *Yorksh.*).

Bamble (båm′b'l) *v. n.*, schwankend, unsicher gehen, stolpern (*East.*).

Bamboo (båm bů′) *s.* (*Bot.*) der Bambus, das Bambusrohr, das Bambusschilf (Arundo Bambos); -cane, der Bambusstock; preserved-, -pickle, *v.* Achia; -sugar, der Bambusrohrzucker.

Bamboo-Habit (- -′håb bit) *s.*, eine chinesische Vorrichtung (aus Bambusröhren bestehend) gegen das Ertrinken, (eine Art Schwimmjacke).

Bamboozle (båm bů′z'l) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, in's Bocksborn jagen, zum Besten haben.

Bamboozler (båm bůz′lůr) *s.*, (*vulg.*) der Betrüger, der Schalk.

Bamby (båm′bé) *adv.*, (*corr.* v. bye and bye), nachher (*Devonsh.*).

Bammle (båm′m'l) *v. a.*, schlagen, prügeln (*Salop.*).

Ban (bån) *s.*, die öffentliche Ausrufung, Bekanntmachung, das Edict; -s, das Aufgebot der Verlobten, *Sh.* T. S. 3. II.; der Bann, die Acht; der Fluch, die Verwünschung; *Sh.* H. 3. II., T. A. 4. I., K. L. 2. III.; das Interdict, feierliche Verbot (*Milton*); the - of the empire, die Reichsacht; to proclaim the - s, aufbieten, das Aufgebot von der Kanzel lesen; die Geldstrafe (dem Bischof wegen Gotteslästerung *rc.* zu entrichten); eine Art feiner ostindischer Mousseline; eine Art Klöße (*Lancast.*).

Ban, *v. a.*, verfluchen, verwünschen, *Sh.* H. VI. II. 2. IV., 3. II.

Ban, *v. n.*, fluchen (*Spenser*).

Banaghan (bån′nå gån) *s.*, ein vielleicht fabelhafter irländischer Münchhausen; (*cant*) to beat -, lügen, daß sich die Balken biegen.

Banana (bån nå′nå) *s.*, (*Bot.*) die Bananasfeige, Bananen-Pisangfeige (Musa sapientum); (*Ornith.*) - bird, der Bananenvogel (Cassicus Bananae); (*Bot.*) - tree, der Pisangbaum (Musa paradisiaca).

Banat (bån′åt) *s.*, der Banat; der dritte Kron- und Erzbeamte Ungarns, Statthalter oder Vicekönig von Croatien und Slavonien; bei Krönungsfeierlichkeiten Träger des Reichsapfels.

Banbury (bån′bůr ré) *s. p.*, eine Stadt in der Grafschaft Oxford, ehemals der Wohnsitz vieler Puritaner, daher (*cant*) a - man, ein eifriger Puritaner (*B. Jonson*); a - story of a cock and a bull, eine lange, fade, dumme Geschichte; - cake, eine besondere Art zu Banbury gebackener Kuchen; - cheese, ein schmaler Käse; (*bildl.* u. *iron.*) der Knirps, der Dreikäsehoch, *Sh.* W. 1. I.

Banchus (bång′kůs) *s.*, (*Entom.*) die Mordwespe.

Banco (bån′kó) *s.*, (*ital.*) das Banco, Bancogeld (Amsterdamer und Hamburger Währung, im Gegensatze von Courant-Geld); - mark, Mark Banco; - regis, - reginae, *v.* King's Bench, Queen's Bench.

9*

Band (bånd) *s.*, das Band, die Binde, die Schnur (was zusammenbindet und hält); der Ring; die Kette, *Sh.* M.N. 3. I.; A. C. 2. VI.; der Priesterkragen, das Bäffchen; die Bande, die Rotte; die Compagnie, Heeresabtheilung, Schaar, *Sh.* captain of our fairy –, Anführer unserer Elfenschaar, M. D. 3. II.; the –s of a saddle, die zwei eisernen Bänder unter der Krümmung der Sattelbogen, um sie in ihrer Lage zu erhalten; books in –s, Bücher in unverziertem Leder eingebunden; (*Buchb.*) head –s, das Capitälchen eines Buches; (*Archit.*) die Plinte, die Platte, die Leiste, der Streif; (*bildl.*) die Fessel, die Bande, *Sh.* A. W. 4. II.; Hymen's –s, Hymen's Bande, A. L. 5. IV.; – of music, die Musikbande, das Musikcorps, A. W. 4. I.; – of pensioners, (in England) eine Compagnie von 120 vornehmen Herren, welche ein jährliches Gehalt von 100 Pfd. Sterl. haben und dem Könige oder der Königin bei feierlichen Gelegenheiten dienen müssen; (*S.-A.*) das Band oder die Verdoppelung quer über ein Segel; die Schuld, die Schuldverschreibung, das Pfand, *Sh.* C. E. 4. IV.; *v.* Bond; R. II. 1. I.; fagot –, die Wiede, das Wellenband, das Weidenband eines Reisiggebüsches; head –, das Stirnband; swathing –, das Wickelband.

Band, *v. a.*, binden, verbinden, mit einem Bande, einer Schnur zusammenbinden; in Banden vereinigen; zusammenrollen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; verbannen (*n. g.*).

Band, *v. n.*, sich vereinigen, sich zusammenrotten; (*Milt.*) they –ed against his throne, sie vereinigten sich gegen seine Herrschaft.

Bandage (bån'dîdj) *s.*, (*frz.*) die Binde; (*Chir.*) der Verband.

Bandal (bån'dål) *s.*, ein irländisches Maß = 2 engl. Fuß.

Bandalier | **Bandelier** (bån då lêr') *s.*, *v.* Bandoliers.

Bandana (bån dån'nå) | **Bandannoes** (bån dån'nôz) | **Bandana-Handkerchiefs** *s. pl.*, ostindische seidene Schnupftücher.

Banda-Soap (bån'då sôp) *s.*, der Muscatenwachs, verdicktes Muscatenöl.

Bandbox (bånd'bôks) *s.*, die Schachtel, Hutschachtel, Putzschachtel, der Pappkasten.

Banded (bån'dîd) *pp.* d. V. Band, *q. v.*

Bandelet (bån'dè lèt) *s.*, (*frz.*) das Bindchen; (*Archit.*) das Leistchen.

Bander (bån'dår) *s.*, derjenige, der vereinigt; der Verbündete, der Bundesgenoß, der Verschwörer (*n. g.*).

Banderol, *v.* Bandrol.

Bandian, *v.* Badian.

Bandied (bån'dîd) *pp.* d. V. Bandy, *q. v.*

Banding (bån'dîng) *ppr.* d. V. Band, *q. v.*

Bandit (bån'dît) | **Banditto** (bån dît'tô) *s.*, (*pl.* Bandits oder Banditti) der Bandit, der Straßenräuber, der Meuchelmörder; der Geächtete (Banditto) *Sh.* H. VI. II. 4. I.

Bandle, *v.* Bandal.

Bandlet, *v.* Bandelet.

Bandog (bån'dôg) *s.*, ein großer Hund, der Kettenhund; *Sh.* H. IV. II. 1. IV.; (*cant*) ein Polizeibeamter; eine Schachtel.

Bandoleers (bån dô lêrz') *s. pl.*, (*Mil.*) das Bandelier, das Schulterwehrgehänge; der Patrontaschenriemen; Karabinerriemen; die Patrontasche.

Bandon (bån'dån) *s.*, (*Arch.*) die Verfügung, die Anheimstellung (*Chaucer*); die Herrschaft, die Unterwürfigkeit.

Bandore (bån'dôr) *s.*, (*Mus.*) die Bandore (ein von John Rose 1561 zu London erfundenes, der Zither ähnliches Instrument, mit zehn Saiten bezogen, in der Stimmung der Laute gleich).

Bandow (bån'dô) *s.*, (*Arch.*) die Stirnbinde; die Trauerbinde.

Bandrol (bånd'rôl) *s.*, die Banderole, die Wimpel am Maste, die Schiffsflagge; das Lanzen- oder Pikenfähnchen; die Trompetenquaste.

Bands (båndz) *s. pl.*, die Thürangel (*North.*); *v.* Band.

Bandsters (bånd'stårs) *s. pl.*, die Garbenbinder (*North.*)

Bandstring (bånd'strîng) *s.*, das Kragenband; die Bandschnur.

Bandy (bån'dè) *s.*, das Schlagbrett, das Racket; der Hase (*East.*); (*cant*) das 6 Pence-Stück.

Bandy, *v. a.*, hin und her schlagen (einen Ball); (*bildl.*) hin und herstreiten, *Sh.* A. L. 5. I.; tauschen, austauschen, wechseln; do you – looks with me, you rascal? wirfst du mir Blicke zu, du Schuft? *Sh.* K. L. 1. IV.; to – word, for word, Worte wechseln, T. S. 5. II.; schnellen, schnell hinschaffen, *Sh.* my words would – her to my sweet love, meine Worte würden sie meiner Geliebten zuschnellen, R. J. 2. V.

Bandy, *v. n.*, streiten, *Sh.* T. A. 1. II. (wie in einem Ballspiele, wo Jeder den Ball auf seine Seite zu bekommen sucht); to – together, sich verbinden, rottiren; to – about, in Umfrage bringen; *Sh.* raufen, R. J. 3. I.

Bandying (bån'dè îng) *ppr.* d. V. Bandy, *q. v.*

Bandylan (bån'dè lån) *s.*, die Lustdirne (*North.*).

Bandyleg (bån'dè lèg) *s.*, das krumme Bein; der Schiefbeinige.

Bandylegged, *a.*, krummbeinig.

Bane (bån) *s.*, das Gift; (*bildl.*) das Verderben, die Pest; vice is the – of society, das Laster ist das Verderben der Gesellschaft; 'tis – to draw the same air with thee, es ist Gift, dieselbe Luft mit Dir zu athmen (*B. Jonson*); all good to me becomes –, Alles wird mir zum Gift (*Milton*); *Sh.* I will not be afraid of death and –, ich werde mich vor dem Tode und dem Verderben nicht fürchten, M. 5. III.; to be the – of a person, an Jemandes Tode Schuld sein; (st. Bone) der Knochen (*North.*).

Bane, *a.* u. *adv.*, nah, in der Nähe, bequem gelegen; gütig, freundlich, höflich (*North.*).

Bane, *v. a.*, vergiften, *Sh.* S. 4. I.; anstecken (*West.*).

Bane-Berry (–'bèr rè) *s.*, (*arch. Bot.*) das Schwarzkraut, Christophskraut (Actaea spicata, rubra oder racemosa).

Baneful (bån'fûl) *a.*, giftig; (*bildl.*) verderblich, tödtlich; the mighty wolf is – to the fold, der große Wolf ist der Heerde verderblich.

Banefully (bån'fûl lè) *adv.*, giftig; (*bildl.*) verderblich, tödtlich.

Banefulness (bån'fûl nès) *s.*, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit.

Banehound (bån'hound) *v. n.*, sich verstellen (*Somerset*).

Baneret, *s.*, *v.* Banneret.

Banes (båns) *s. pl.*, das Aufgebot (*Somerset*).

Bane-Wort (–'ûårt) *s.*, (*Bot.*) die Tollkirsche, der Nachtschatten (Atropa belladonna, auch Deadly-nightshade).

Bang (bång) *s.*, der Schlag, der Streich, der Stoß, der Schmiß, *Sh.* you'll bear me a – for that, dafür möchten Sie mir einen Streich versetzen wollen, Groll gegen mich hegen, J. C. 3. III.; ostindische Benennung des Hanfes (richtiger Bhung); der Stock, der Prügel (*North.*); eine geringe Sorte Käse von abgerahmter Milch (*Suffolksh.*); in a –, eiligst, gleich (*North.*).

Bang, *v. a.*, schlagen, prügeln, abdreschen, zudecken, durchbläuen; zuschlagen, zuschmeißen (to – too a door, a window, eine Thür, ein Fenster); (*bildl.*) unsanft behandeln, mißhandeln; zerschlagen, *Sh.* O. 2. I., T. N. 3. II.; (*prov.*) übertreffen, verdunkeln; (*cant*) – up (als *a.* und *adv.*), schön, außerordentlich gut; vollkommen; modisch; (*iron.*) auf eine großartige Weise; a bang up cove, ein lustiger Bursche, ein fideles Haus; to – up prime, beim Fahren die Pferde, nachdem man sie in vollem Galopp hat laufen lassen, plötzlich vor dem Hause, wo man halten will, zum Stillstehn bringen; to – straw, dreschen.

Bang-Beggar (bång' bèg' gůr) *s.*, der Büttel (*Derbysh.*); der Landstreicher, der Vagabund.

Bange (bándj) *s.*, feiner Regen (*Essex*).

Banger (bång' ůr) *s.*, der derbe Schlag (*Salopsh.*); die derbe Lüge (*Warwick*); (*prov.*) die große, dicke Person.

Banging (bång' ing) *ppr.* d. V. Bang, *q. v.*; *s.*, das Prügeln; *a.*, (*vulg.*) groß, übergroß, überstark; a fine - boy, ein schöner großer Junge.

Bangle (bång' g'l) *v. a.*, verschleudern, verschwenden, vertbun (*Lancash.*).

Bangle, *s.* (*Arch.*) der große Stock.

Bangled (bång' g'ld) *a.*, verwehet, niedergeschlagen vom Winde oder Regen in Bezug auf das Korn, (*East.*); - -eared, mit hängenden Ohren; a - hat, ein in's Gesicht gedrückter Hut (*East.*).

Bang-Straw (bång' strå) *s.*, (*cant*) der Drescher, der Scheunknecht.

Bangue (bån' gèè) *s.*, das berauschende Getränk, welches in Indien aus den Hanfblättern bereitet wird.

Banian (bån' yån) *s.*, der ostindische Schlafrock; der indische Kaufmann; (*Bot.*) - tree, der geheiligte Feigenbaum (Musa paradisiaca, Ficus indica); (*S.-A.*) - days, (auch unrichtig Banyard days), die Tage, an welchen die Matrosen kein Fleisch bekommen.

Banians }
Banjens } *v.* Bannians.

Banish (bån' isch) *v. a.*, verbannen, des Landes verweisen, vertreiben, (*bildl.*) to - sorrow, die Sorgen verscheuchen; the wicked endeavour to - the thoughts of God, die Lasterhaften bemühen sich, die Gedanken an Gott aus ihrer Seele zu vertreiben; to - one's self, freiwillig aus dem Lande gehen, in der Absicht, in der Fremde zu wohnen.

Banishable (bån' isch å b'l) *a.*, zu verbannen, zu vertreiben; a - offence, ein Verbrechen, weswegen man des Landes verwiesen werden könnte.

Banished, *pp.* d. V. Banish, *q. v.*

Banisher (bån' isch ůr) *s.*, der Verbanner, der Vertreiber, *Sh.* C. 4. V.

Banishing, *ppr.* d. V. Banish, *q. v.*

Banishment (bån' isch månt) *s.*, die Verbannung, die Landesverweisung, das Exilium; das Verbannen; (*bildl.*) the - of care, das Verbannen der Sorgen.

Banister, *s.*, *corr.* von Baluster, *q. v.*

Banisteria (bån is tér' rè å) *s.*, (*Bot.*) die Banisterie, Banisterpflanze.

Banjy (bån' jè) *a.*, langweilig; öde, düster (*Essex*).

Bank (bångk) *s.*, das Ufer; the - of a river, das Ufer eines Flusses; the -s of the sea, das Seegestade; facing of the -s, der Uferbau; the art of fortifying -s, die Uferbaukunst; der Hügel, die Anhöhe; ein Blumenbeet, ein Blumengarten; a - of violets, Veilchenbeet; der Damm, der Wall, das Steinlager in einem Bruche; (*Min.*) die Straße, daher mining by -s, der Straßenbau, *v.* Banksman; die Bank; sand -, Sandbank; die Spielbank (der Tisch des Spielers und das darauf befindliche Geld); to keep the -, Bank halten, (*Hdlsspr.*) die Bank, das Bankierhaus, die Wechselbank, die Bankgesellschaft; payment in -, die Bankzahlung; the privileges of a -, das Bankrecht; the officers of a -, die Bankofficianten; (*bildl.*) to keep a thing in -, etwas für die Zukunft aufsparen; - of oars, die Ruderbank; - for loans, die Leihbank, das Leihhaus; - for savings, savings -, die Sparcasse; - for sculptors, der Bossirstuhl (ein hölzernes Gestell, in welchem der die Platte tragende Zapfen sich dreht, so daß der Künstler, ohne seinen Platz zu verlassen, die zu bearbeitende Masse nach allen Seiten hin drehen kann); the - of circulation, die Girobank; the - of discount and deposit, die Disconto- und Depositobank; a - of issue, eine Bank, die Noten (Papiergeld) emittirt, Zettelbank; - account, das Bankconto; - agio, Bancoagio; - bill, die Banknote, der Bankzettel; (*Rchtsspr.*) die Parlamentsacte, das Bankwesen betreffend; - brokerage, die Wechselcourtage; (*Bot.*) - cresses, *s. pl.*, der Hederich; - note, die Banknote; (*Ornith.*) - martin (swallow), die Uferschwalbe; - money, Bancogeld; - post paper, dünnes Postpapier; - stock, das Bankactien; - side, ein Theil von Southwark.

Bank, *v. a.*, dämmen, aufdämmen; das Wasser durch Dämme abhalten, umwallen; *Sh.* an den Ufern vorbeifahren, as I have -'d their towns, sowie ich an ihren Mauern vorbeifuhr, K. J. 5. II. (*n. g.*); in die Bank legen (Gelder); *v. n.*, to - up, sich sammeln, sich häufen (*Devonsh.*)

Bankable (bångk' å b'l) *a.*, an der Bank zahlbar; discontirbar.

Bank-Bill } - bĭl }
Bank-Note } - nōt } *v.* unter Bank.

Bankafalet (bångk' å fål ĭt) *s.*, das Bankafalet (eine Art Kartenspiel).

Banked, *pp.* d. V. Bank, *q. v.*

Banker (bångk' ůr) *s.*, der Bankier, der Geldwechsler, der Geldhändler; der Bankhalter (der Bankier beim Hazardspiel); der Dammarbeiter; das zum Fischfang auf Neufundland bestimmte Schiff, sowie auch der Capitain desselben; -'s commission, die Bankierprovision; -'s counter, -'s table, der Wechseltisch; -'s note, die Bankanweisung.

Bankett, *s.* (*Arch.*) *v.* Banquett.

Banking, *ppr.* d. V. Bank, *q. v.*

Banking, *s.*, das Dämmen, Aufdämmen; (*Hdlsspr.*) der Wechselhandel, der Geldhandel, das Bankgeschäft, die Leitung und Führung des Bankgeschäfts; - business, - transactions, Wechselgeschäfte; - house, die Wechselbank, das Wechsel-Comptoir.

Bankrupt (bångk' rŭpt) *a.*, bankerott, fallit, zahlungsunfähig, insolvent (auch *bildl.*), *Sh.* poor - heart, armes, gebrochenes Herz, K. J. 3. II. (Bankrout); dainty bits make - the wits, reiche Kost richtet den Verstand zu Grunde, L. 1. I.; the king's grown -, der König ist zum Bankerottirer geworden, R. II. 2. I.

Bankrupt, *s.*, der Bankerott, der Zahlungsunfähige, der Insolvent; to become, to turn -, Bankerott machen, falliren; to declare one's self a -, sich als zahlungsunfähig angeben; (*bildl.*) a - to all understanding, Einer, der keinen gesunden Menschenverstand hat; the general mass of a -'s estate, die Concursmasse; (*cant*) - carts, einspännige Wagen (so genannt, weil sie häufig in Anspruch genommen werden von Leuten, welche über ihre Umstände hinaus wollen und sich dadurch zu Grunde richten); - commission (Curatores bonorum), die Curatoren der Masse eines Falliten; - law, das Bankerottirgesetz; - office, der Gerichtshof in Bankerottsachen.

Bankrupt, *v. a.*, bankerott machen, zu Grunde richten.

Bankrupt, *v. n.*, bankerott werden, falliren.

Bankruptcy (bångk' rŭp sè) *s.*, der Bankerott, das Falliment, Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit, die Bankerotterklärung; a fraudulent -, ein betrügerischer Bankerott; court of -, das Fallitengericht, die Concursbehörde; declaration (act) of -, die Bankerotterklärung; statute of -, das Bankerottirmandat; (*cant*) he is on the - list, es ist mit ihm aus (er ist untüchtig als Faustkämpfer).

Bankrupted, *pp.* d. V. Bankrupt *q. v.*

Bankrupt-Law (-' - lår) *v.* unter Bankrupt.

Bank's-Horse (bångks' hŏrs) *s.*, ein abgerichtetes Pferd (das Eigenthum eines gewissen Banks, *B. Jonson*), *Sh.* L. 1. II.

Banksia (bångk' sè å) *s.*, (*Bot.*) die Banksie (honiggelbe Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Proteaceae).

Banksman (bångks' mån) *s.*, der Aufseher der Steinkohlengruben (*Derbysh.*); (*Min.*) der Straßenhäuer.

Bank-Stock (-' stŏk) *v.* unter Bank.

Bank-Swallow (-' swŏl' lò) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sand-Martin.

Banmoot (bån' mût) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Gericht, das Berggericht in der Grafschaft Derby.

Bann, *v.* Ban.

Banner (bắn' nŭr) *s.*, (entweder von Bann oder unmittelbar vom altdeutschen Ban, Fan abzuleiten, ursprünglich Zeichen der Hoheit, des Oberbefehls oder der Heeresfolge); das Banner, Bannier (unrichtig Panner, Pannier), die Fahne, die Standarte; das Fähnchen an der Spitze einer Lanze; (*Bot.*) das Fähnchen einer Schmetterlingsblume.

Bannered (bắn' nŭrd) *a.*, mit Fahnen versehen, Fahnen tragend (*Milton*).

Banneret (bắn' nŭr rĕt) *s.*, der Bannerherr; knight - (knights of the square flag), ein auf dem Schlachtfelde wegen einer außerordentlichen Kriegsthat zum Ritter Geschlagener, der den Rang gleich nach den Baronen des Reichs hatte; er bekam den Titel Sir; seine Würde war aber nicht erblich; die kleine Fahne, das Fähnlein, *Sh.* A.W. 2. III.

Bannerol, *v.* Bandrol.

Bannian, *v.* Banian.

Bannians (bắn' yăns) *s. pl.*, die Banianen (indischer Handelsstand, zur dritten Kaste; ihres Glaubens an die Seelenwanderung wegen essen sie kein Fleisch und hüten sich mit der größten Gewissenhaftigkeit, ein Thier, und wäre es das kleinste Insekt, zu tödten).

Bannich (bắn' nĭk) *v. a.*, prügeln, durchprügeln (*Sussex*).

Bannikin, *s.* (*Arch.*) der kleine Trinkbecher.

Bannin (bắn' nĭn) *s.*, jedes Ding, was dazu gebraucht wird, um zu schließen oder zu stopfen (*Somerset*).

Bannister, *s.*, *v.* Baluster.

Bannition (bắn nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Relegation.

Bannock (bắn' nŭk) *s.*, der Haferkuchen, der Erbsenmehlkuchen (*North.*).

Banns, *v.* Ban.

Bannut-Tree (bắn' nŭt trē) *s.*, der Wallnußbaum (*West.*).

Banoy (bắn' noi) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Habicht (auf den Philippinischen Inseln einheimisch).

Banquet (băng' kwĭt) *s.*, das Bankett, das Gastmahl, der Schmaus; (*Arch.*) der Nachtisch; a - of sweetmeats, ein Zwischengericht von Zuckerwerk; (*bildl.*) a - of ladies, ein Damenschmaus (*n. g.*).

Banquet, *v. a.*, festlich bewirthen, *Sh.* T. S. 1. I.

Banquet, *v. n.*, schmausen, gastiren; ein Gastmahl ausrichten; (auch *bildl.*) *Sh.* L. 1. I.

Banqueted, *pp.* d. V. Banquet, *q. v.*

Banqueter (băng' kwĭt tŭr) *s.*, der Schmauser; der Gastmahlgeber, der Gastgeber.

Banqueting (băng' kwĭt tĭng) *ppr.* d. V. Banquit, *q. v.*

Banqueting-Hall (-' - - hål) *s.*, der Saal, für Gastmähler bestimmt.

Banqueting-House (-' - - hous) *s.*, das Haus, wo Gastmähler gehalten werden.

Banqueting-Room (-' - - rûm) *s.*, das für Gastmähler bestimmte Zimmer.

Banquette | **Banquet** (băng' kĕt) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) eine stufenförmige Erhöhung hinter der Brustwehr, von welcher aus die Soldaten über die Brustwehr wegschießen.

Bansel (bắn' s'l) *v. a.*, schlagen, prügeln; bestrafen (*Staffordsh.*).

Banshee | **Benshi** (bắn' schē) *s.*, eine irländische Fee, die den Tod weissagt.

Banstickle (băn stĭk' k'l) *s.*, (*arch. Ichth.*) der Stichling (Gasterosteus, auch Stickle-back genannt; *Wiltsh.*).

Bantam (bắn' tŭm) *s.*, (*Ornith.*) das Bantamhuhn, das türkische Huhn (Phasiamis gallus pusillus); (*Arch.*) - work, Kunsttischlerarbeit mit Gold- oder Metallfarben.

Banter (bắn' tŭr) *s.*, der Scherz, der Spott, das Gespött; die Neckerei.

Banter, *v. a.*, necken, aufziehen; vexiren, schrauben; lächerlich machen, zum Besten haben.

Bantered, *pp.* d. V. Banter, *q. v.*

Banterer (bắn' tŭr rŭr) *s.*, der Necker, der Spaßvogel, der Spötter.

Bantering, *ppr.* d. V. Banter, *q. v.*

Bantling (bănt' lĭng) *s.*, (*vulg.*) das kleine Kind, - der kleine Balg, Bankert; der Bastard, das Hurenkind.

Banwort, *s.* (*Arch.*) das Veilchen.

Bany, *a.*, st. Bony, *q. v.* (*North.*).

Banyan-Day, *v.* Banian-Day, unter Banian.

Banzel (bắn' z'l) *s.*, der lange, faule Mensch (*North.*).

Baobab (bā' ō băb) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (nach Adanson Adansonia digitata, der stärkste Baum in der Welt, dessen Stamm einen Umfang von 75 bis 80', also einen Durchmesser von 25 bis 27' erreicht, Heimath Senegal).

Baphomet (băf' fō mĕt) *s.*, Baphomet, Bassomet (Symbol der Tempelherren, das Teufelsbild, welches sie nach der Aussage ihrer Ankläger angebetet haben sollen).

Baptism (băp' tĭz'm) *s.*, die Taufe; (*bibl.*) das Leiden Christi (*Math.* XX. 22 u. 23); das von Johannes dem Täufer verkündigte Evangelium (*Acts* XVIII.).

Baptismal (băp tĭz' mŭl) *a.*, zur Taufe gehörig; - vow, der Taufbund.

Baptist (băp' tĭst) *s.*, der Täufer; der Taufgesinnte (Gegensatz von Anabaptist, *q. v.*); *s. p.*, Baptista.

Baptistery (băp' tĭs tŭr rē) *s.*, der Taufstein, die Taufcapelle.

Baptistic (băp tĭs' tĭk) | **Baptistical** (băp tĭs' tē k'l) *a.*, die Taufe betreffend.

Baptizable (băp tĭz' ā b'l) *a.*, fähig, getauft zu sein.

Baptize (băp tĭz') *v. a.*, taufen; (*cant*) ein geistiges Getränk mit Wasser vermischen, verfälschen, verdünnen.

Baptized, *pp.* d. V. Baptize, *q. v.*

Baptizer (băp tī' zŭr) *s.*, der Taufende.

Baptizing, *ppr.* d. V. Baptize, *q. v.*

Bar (bår) *s.*, die Stange (von Holz, Eisen oder Metall; an iron -, eine eiserne Stange), die Barre; der Riegel; das Querholz (am Boden eines Fasses); der Balken, der Baum, der Schlagbaum (gew. Toll bar, *q. v.*); (auch *bildl.*) das Hinderniß, der Querstrich, die Scheidung, *Sh.* W. 3. IV.; no - to stop the foreign spirit, kein Damm für diese fremden Geister, S. 2. VII.; these naughty times put -s between the owners and their rights, die böse Zeit, die Eignern ihre Rechte vorenthält, S. 3. II.; since this - in law makes us friends, seit dieser Querstrich uns zu Freunden macht, T. S. 1. I; die Schranken in einer Gerichtsstube; der Gerichtssaal; das Gericht; throng to the -, crying all, guilty, stürmt an die Schranken, rufend: Schuldig! *Sh.* R. III. 5. III.; daher to be brought up for the -, eine juristische Erziehung genossen zu haben; to be brought up before the - of the court, vor's Gericht gefordert, citirt werden; a trial at -, ein Proceß in Gerichtshöfen zu Westminster (Gegensatz zu a trial at Nisi Prius, *q. v.*); a blank -, der Einwand gegen die Beschuldigung des Klägers; (*bildl.*) to bring before the - of public opinion, eine Sache öffentlich bekannt machen, so daß man die öffentliche Meinung darüber erfahren kann, *Sh.* T.N. 3. IV.; the - of God, das letzte Gericht; die Schenke (in einem Wirthshaus oder Kaffeehaus); daher the - maid, das Schenkmädchen; the - keeper, der Kellner in einer Schenke; the - room, die Schenkstube; die Barre, die Sandbank; die Reihe Felsen vor dem Eingang in einen Hafen; (*Hrld.*) der Schrägbalken; (*Mus.*) der Taktstrich; -s of rest, die Pausen; (*Rchtsspr.*) die peremptorische Einrede, welche die Action des Klägers völlig hemmt (aufhebt); die Gold- oder Silberstange; (im afrikanischen Handel) die Stange (die Preisbestimmung); (*Typ.*) der Preßbengel; mosquito -, das Muskitonetz (gegen den Stich der Muskitos); - fee, das Sitzgeld, Haftgeld, Loslassungsgeld (welches der Gefangene bei seiner Entlassung dem Kerkermeister zahlen muß); (*Min.*)

- master, der Stangenrecker; - shot, die Stangenkugeln; - copper, das Stangenkupfer; - steel, der gemeine Stahl; der Stangenstahl; - tin, das Stangenzinn; - ways, gitterweise in Querlinien; - wood, das Sandelholz; (*S.-A.*) the - of a harbour (v. Boom), der Baum vor einem Hafen; the -s of the capstern, die Kreuzbäume der Spille, die Handspaken des Gangspills; the - holes of a capstern, die Spillgaten; (*Reitk.*) die Laden, die Träger (der zwischen den Hakenzähnen und Backenzähnen befindliche Theil der Kinnladen eines Pferdes); a gate of iron -s, ein eisernes Gitter, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; -s of steel, stählerne Stangen, H. VI. I. 1. IV.; (*Schuhm.*) der Beistich, die untere Nath am Schuh; der Spaß, der Scherz (*Nordk.*).

Bar, *v. a.*, verriegeln, zuriegeln, sperren, versperren, vergittern, mit Schranken umgeben; verbieten, untersagen, Einhalt thun; the law -s the use of poisoned weapons, das Gesetz verbietet den Gebrauch vergifteter Waffen; hindern, verhindern, hemmen, verstopfen, abhalten, ausschließen, ausnehmen; ausnehmen; (in einigen Spielen) schlagen, strafen; I - that throw, dieser Wurf gilt nichts; I - your quint, (beim Piquet) ich schlage Ihre Quinte; (*Thierarzneik.*) to - a vein, eine Ader unterbinden; (*Rchtsspr.*) den Fortgang eines Rechtsstreits hemmen; - mistakes, Irrthümer abgewendet; mit Streifen verschiedener Farben versehen, mit Streifen abtheilen.

Bar., *abbr.* für Baron, Baronet.

Baracoons (bå rå kûnz′) *s. pl.*, (in Westindien) die Schuppen, in welche die Negersclaven während der Reisezeit eingeschlossen werden.

Barat, *v.* Barratry.

Barator, *v.* Barrator.

Barats (bå râts′) *s.*, das Anstellungsdekret für die [illegible] Geistlichen im türkischen Reiche.

Barb (bårb) *s.*, der Bart (oder was an der Stelle eines Bartes wächst, z. B. der Bart bei Fischen); (*Ichth.*) die Barbe (Cyprinus barbus, richtiger Barbel, *q. v.*); der Widerhaken an einem Pfeil oder einem Angelhaken, einer Lanze; (*Ornith.*) die numidische Taube; (*Arch.*) der Pferdeharnisch, das Pferdezeug; das Geschirr des alten Militärs (gew. *pl.* Barbs); (*abbr.* von Barbary), das Berberroß; eine Art Schleier oder Kappe, welche den untern Theil des Gesichts bedeckte; (*bot. Term.*) der Bart (die Bezeichnung der Beschaffenheit des Ueberzugs oder der Außenseite einer Pflanze, welche in einem Büschel an dem Ende oder der Außenseite eines Pflanzentheils stehen; als Bezeichnung eines Theils der Blumenkrone, die behaarte Unterlippe einer rachenförmigen oder maskirten Blumenkrone, oder auch eine Menge kurzer Haare an der Mündung der Blumenkrone oder an den Blumenblättern).

Barb, *v. a.* (*Arch.*) rasiren, barbiren (*n. g.*); ein Pferd aufschirren, rüsten, verkappen, *Sh.* R. II. 3. III.; mit Widerhaken versehen; to - a lobster, einen Hummer zerlegen, aus der Schale ziehen.

Barbacan (bår′ bå k'n) / **Barbican** (bår′ bê k'n) *s.*, (*Mil.*) die Zwingermauer; das Loch in der Mauer zum Ablaufen des Wassers; die Brückenschanze und der Wachtthurm; (*sp.*) die niedrige Mauer um einen Kirchhof.

Barbacanage (bår′ bå kån ìdj) *s.*, (*frz.*) der zur Unterhaltung der Festung zu entrichtende Tribut.

Barbacou (bår′ bå kôn) *s.*, (*Ornith.*) der Schwalbenkukuk.

Barbacue, *v.* Barbecue.

Barbadian (bår bå′ dê ån) *s. p.*, der auf Barbados Wohnende.

Barbadoes (bår bå′ dôz) *s. p.*, die Insel Barbados.

Barbadoes-Aloë, *s.*, (*Bot.*) die Barbados-Aloe, die Leberaloe (Aloe vulgaris).

Barbadoes-Cherry (- -′- tchěr rê) *s.*, (*Bot.*) die Barbadoskirsche (Frucht der Malpighia glabra).

Barbadoes-Flower-Fence (- -′- flou′ år fěns) / **Barbadoes-Pride** (- -′- prìd) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenschwanz (Poinciana pulcherrina).

Barbadoes-Leg (bår bå′ dôz lěg) *s.*, (*med. Term.*) die Barbadoskrankheit (Form der Elephantiasis auf Barbados, Antigua und den benachbarten Inseln vorkommend).

Barbadoes-Nut (- -′- nůt) *s.*, (*Bot.*) die westindische Purgirnuß (Jatropha curcas).

Barbadoes-Tar (- -′- târ) *s.*, (*Min.*) der Bergtheer (zäheflüssiges Erdöl).

Barbara (bår′ bůr rå) *s. p.*, Barbara, Bärbel.

Barbarian (bår bå′ rê ån) *a.*, barbarisch, zur Barbarei gehörig, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.; roh, ungesittet, wild, unmenschlich, grausam.

Barbarian, *s. p.*, der Berber (der Bewohner der Berberei); *s.*, der Barbar, der rohe, wilde, ungesittete, grausame Mensch, der Unmensch; der Ausländer, der Fremde (den alten Griechen und Römern entgegengesetzt).

Barbarians, *s. pl.*, die Barbaresken, die Bewohner von Marokko, Algier, Tunis, Tripolis.

Barbaric (bår bår′ ìk) *a.*, ausländisch, fremd; aus fremden Ländern eingeführt; - pearl and gold, ausländische Perlen und Gold (*Milton*); barbarisch, roh, ungesittet, wild.

Barbarism (bår′ bůr rìzm) *s.*, die Rohheit, die Unmenschlichkeit der Sitten, *Sh.* R. II. 5. II.; (*Rhet.*) jeder fehlerhafte Gebrauch eines Wortes; die Ungeschliffenheit oder Gemeinheit im Ausdrucke; der Wortschnitzer, der Verstoß, der Fehler; die grobe Unwissenheit, der Mangel an Bildung, *Sh.* L. 1. I.; W. T. 2. I.

Barbarity (bår bår′ ê tê) *s.*, die Barbarei, die Wildheit, die Rohheit, die Unmenschlichkeit, die gefühllose Grausamkeit; die Sprachunrichtigkeit, der Barbarismus (jetzt selten in diesem Sinne gebraucht, *v.* d. j. ü. Barbarism).

Barbarize (bår′ bůr rìz) *v. a.*, in den Zustand der Rohheit versetzen, die Cultur unterdrücken (*Burke*).

Barbarize, *v. n.*, Sprachfehler machen.

Barbarous (bår′ bůr růs) *a.*, ungesittet, wild, *Sh.* T. N. 4. I.; roh, barbarisch, ungebildet, unwissend; fremd, ausländisch; sprachwidrig, barbarisch.

Barbarously, *adv.*, barbarisch.

Barbarousness (bår′ bůr růs nås) *s.*, die Wildheit, die Rohheit in den Sitten, der ungesittete Zustand; die Culturlosigkeit; die Sprachwidrigkeit; die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit.

Barbary (bår′ bůr rê) *s. p.*, die Barbarei, die Berberei; *s.*, das Berberroß (auch -horse, *v.* Barb); (*Ornith.*) the - falcon, der Barbarfalk (Falco barbarus).

Barbason (bår′ bå sůn) *s. p.*, der Name eines Geistes, *Sh.* W. 2. II.

Barbastel (bår′ bås t'l) *s.*, (*Säugeth.*) die Mopsfledermaus (Vespertilio Barbastellus).

Barbate (bår′ bât) / **Barbated** (bår bâ′tìd) *a.* (*bot. Term.*) bärtig, mit Widerhaken; - flowers, Lippenblumen.

Barb-Bolt (-′ bôlt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Rag-Bolt.

Barbe (bårb) *s.*, (*Mil.*) to fire in -, über die Brustwehr anstatt durch die Schießscharten schießen; - Robert, eine besondere (von dem französischen Koch Robert) erfundene Art, Schweinsohren zuzubereiten.

Barbecue (bår′ bê kéù) *s.*, (in Westindien) ein (ganzes) gebratenes Spanferkel, ein (ganzer) gebratener Ochs; das öffentliche Gastmahl; (auf Jamaica) eine Art Plattform zum Trocknen des Kaffees.

Barbecue, *v. a.*, ein Schwein, einen Ochsen oder ein sonstiges Thier ganz braten; (auf Jamaica) Kaffee trocknen lassen.

Barbed (bårbd) *pp.* d. V. Barb, *q. v.*; (*Hrld.*) bärtig (bei. anwendbar auf die fünf grünen Blätter einer Rose und auf die Spitze eines Pfeils).

Barbel (bår′ b'l) *s.*, (*Ichth.*) die Barbe (Cyprinus barbus); (*Thierarzneik.*) die Hungerzitzen (ein fleischiges Gewächs unter der Zunge der Pferde und des Rindviehs, auch Barble oder Barb geschrieben).

Barber (bår′ bůr) *s.*, der Barbier, der Bartscheerer; -'s bason, das Barbierbecken; -'s chafer, die Wärmflasche;

-'s chair, ein Stuhl, der für Alle paßt, *Sh.* A. W. 2. II.; (*cant*) die gemeine Hure (she's as common as a barber's chair, in which the whole parish sit to be trimmed, sie ist eben so gemein, wie ein Barbierstuhl, worauf die ganze Gemeinde sitzt, um sich barbiren zu lassen).

Barber, *v. a.*, barbiren, frisiren, stutzen, putzen, *Sh.* A. C. 2. II. (*u. g.*).

Barber-Chirurgeon / **Barber-Surgeon** (bâr' bûr sûr' jûn) *s.*, der Barbier, der zugleich Wundarzt ist.

Barber-Chirurgery / **Barber-Surgery** (-'- sûr' jûr rè) *s.*, das Gewerbe eines Barbiers und Wundarztes.

Barberess (bâr' bûr rès) *s.*, (*Arch.*) die Barbierin.

Barber-Monger (-'- mûng' gûr) *s.*, der Geck, der Stutzer; *Sh.* K. L. 2. II.

Barberry (bâr' bèr rè) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze, der Sauerdorn, die Berbisbeere (Berberis); -bush (pipperidge-bush), der Berberitzenstrauch; (*prov.*) die Stachelbeere; - tree, die Berberisstaude.

Barber's-Pole (bâr' bûrz pôl) / **Barber's-Sign** (-'- sìn) *s.*, das Schild eines Barbiers (schrägstehende gestreifte Stange mit zwei Seifenkugeln).

Barber's-Vises (-'- vì' sìz) *s. pl.*, die Zahnzangen, englische Schlüssel, englische Haken.

Barbet (bâr' bèt) *s.*, (*Ornith.*) der Bartvogel (Bucco); (*Säugeth.*) eine Art Wasserhund mit langen zottigen Haaren und langen Ohren, vorzüglich zur Wasserjagd brauchbar (Canis familiaris aquaticus).

Barbican, *v.* Barbacan.

Barbicanage, *v.* Barbacanage.

Barbing (bâr' bìng) *s.*, das Beschneiden der Goldmünzen.

Barbiton (bâr' bè tûn) *s.*, (*Mus.*) das Barbiton (ein Saiteninstrument der Alten).

Barbs, *s. pl.*, *v.* Barb.

Barbula (bâr' bèù lâ) *s.*, (*Bot.*) das Bartmoos, Schraubenmoos.

Barcane (bâr kân') / **Barcone** (bâr kôn') *s.*, ein kurzes weitbauchiges Schiff von mittlerer Größe auf dem Mittelmeer.

Barcarolle (bâr kâ rôl') *s.*, (*Mus.*) die Barcarole (ein Schifferliedchen der Gondoliere).

Barcary (bâr' kâr rè) *s.*, (*Arch.*) die Schafhürde, Schafstelle.

Barce (bârs) *s.*, *v.* Stickle-back (*Yorksh.*)

Bard (bârd) *s.*, der Barde, der Dichter, der Meistersänger der alten Celten, Britten 2c.; der Dichter; (*Arch.*) das Pferdegeschirr, der Pferdeharnisch (auch Barde).

Bard, *v. a.*, zupfen, raufen, *v.* Beard.

Bardash / **Bardachio** (bâr' dâsch) *s.*, der Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt.

Barded (bâr' dìd) *a.*, (*Arch.*) gerüstet, angeschirrt (von Pferden).

Bardesanists (bâr dès' sâ nìsts) *s. pl. u. p.*, die Bardesanisten, Anhänger des Bardesanes (eine ketzerische Secte des zweiten Jahrhunderts).

Bardic (bâr' dìk) / **Bardish** (bâr' dìsch) *a.*, bardisch, die Barden betreffend, von Barden verfaßt.

Bardiglione (bâr dìg' lèòn) *s.*, (*Min.*) der Bardiglio, Bardiglione (Marmorart im Toscanischen), der Anhydrit.

Bardism (bâr' dìz'm) *s.*, das Bardenthum, die Meistersängerschaft.

Bardous (bâr' dûs) *a.*, (*Arch.*) thöricht, einfältig; schwerfällig; träge.

Bardulph (bâr' dûlf) *s. p.*, Bardulph.

Bard-Wool (-' wûl) *s.*, accomodirte Wolle (der edle Theil vom Fließe, ohne Kopf- und Halswolle).

Bare (bâr) *a.*, bar, nackt, bloß, unbedeckt; kahl, ohne Haare, glatt; leer, arm, dürftig; I have made Esau -, ich habe Esau entblößet, *Jerem.* 49; einfach, ungeschmückt; - manners, einfaches Wesen; a - recital, eine einfache Erzählung; unbedeckt (aus Achtung), when the prince passed, the people's heads were -, als der Fürst vorbeiging, nahmen die Leute die Hüte ab, Tr. Cr. 3. II.; entdeckt, bloß und nackt dargestellt; - in thy guilt, nackt in deiner Schuld, in deiner offenbaren Schuld (*Milton*); allein, unbegleitet, nicht unterstützt, unempfohlen, a - petition, eine ununterstützte Bittschrift, *Cor.* 5. I.; abgetragen, schäbig (auch thread -, von Kleidungsstücken), *Sh.* T. A. 4. III.; a - head, ein Kahlkopf, (*vulg.*) der Mondschein; - of money, ohne Geld; (*S.-A.*) a ship under - poles, ein Schiff mit beschlagenen Segeln; to scud under - poles, vor Top und Takel treiben (bei heftigem Sturme alle Segel einziehen und festmachen und nur mit den Masten und dem Tauwerk treiben); the - truth, die reine Wahrheit; - words, bloße Worte, *Sh.* G. V. 2. IV.

Bare, *v. a.*, entblößen, nackt machen, kahl machen.

Bare, das alte *imp.* von Bear; trug; gebar (jetzt Bore).

Bare, *s.* (*Arch.*) der unbegrasete Platz, die Lehde, die Haide.

Barebone (bâr' bòn) *s.*, der magere, dürre Mensch, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*engl. Gesch.*) - parliament, das Barebone-Parlament (von Cromwell 1653 zusammenberufenes Parlament, nach einem der Hauptredner, dem frommen Lederhändler Praise-God-Barebone genannt).

Bareboned, *a.*, mager, dürr.

Barebubs (bâr' bûbz) *s. pl.*, junge, noch nicht flügge gewordene Vögel (*Lincoln*).

Bared (bârd) *pp.* v. V. Bare, *q. v.*

Barefaced (bâr' fâst) *a.*, mit bloßem Gesichte, unmaskirt, unverlarvt, *Sh.* M. D. 1. II.; (*bildl.*) frei, ohne Scheu, ohne Scham, öffentlich, *Sh.* M. 3. I.; schamlos, unverschämt; a - falsehood, eine schamlose Lüge.

Barefacedly, *adv.*, offen, frei; schamlos; unverstellt.

Barefacedness (bâr' fâst nès) *s.*, die Dreistigkeit, die Frechheit, die Schamlosigkeit.

Barefoot (bâr' fût) *a.*, barfuß, ohne Schuhe und Strümpfe, *Sh.* T. 2. II; R. J. 5. II.

Barefoot, *adv.*, barfuß; to dance -, barfuß tanzen, *Sh.* T. S. 2. I.

Barefooted (bâr' fût ìd) *a.*, mit bloßen Füßen, barfuß.

Baregnawn (bâr nârn) *a.*, ganz abgenagt, abgenutzt, K. L. 5. III.

Bareheaded (bâr' hèd dìd) *a.*, mit entblößtem Haupte, unbedeckt, *Sh.* K. L. 3. II.; H. VI. II. 4. I.

Bareheadedness (bâr' hèd dìd nès) *s.*, der Zustand des Unbedecktseins.

Barelegged (bâr' lègd) *a.*, mit bloßen Beinen.

Barely (bâr' lè) *adv.*, nackt, kahl, bloß; (*bildl.*) schmucklos, einfach; arm, ärmlich, dürftig; nichts als, weiter nichts als; bloß.

Barenecked (bâr' nèkt) *a.*, mit bloßem Halse; (*bildl.*) einer Gefahr ausgesetzt.

Bareness (bâr' nès) *s.*, die Nacktheit, die Blöße; die Armuth, die Dürftigkeit, *Sh.* A. W. 4. II.; H. IV. I. 4. II.

Barepicked (bâr' pìkt) *a.*, bis auf den Knochen abgenagt, *Sh.* the - bone of majesty, der abgenagte Knochen der Majestät, K. J. 4. III.

Bare-Polls (-' pòlz) *s. pl.*, (*S.-A*) *v.* Bare, *a.*

Areribbed (bâr' rìbd) *a.*, hager, dürr, *Sh.* K. J. 5. II.

Baretailed (bâr' tâld) *a.*, (*vulg.*) kahl- oder dünnschwänzig; mit einem nackten Hintern; (*bildl.*) arm, dürftig.

Barf (bârf) *s.*, der Hügel (*Yorksh.*).

Bargain (bâr' gàn) *s.*, der Handel, der Kauf, der Kaufhandel, der Kaufvertrag; das Gekaufte; das Verkaufte; die Kaufbedingung, *Sh.* C. E. 2. II.; der billige Einkauf; to get a thing a - (a dead -), etwas spottwohlfeil kaufen; (*prov.*) eine unbestimmte Anzahl (von Dingen), eine Menge, eine Masse (*Norfolk*); der Gewinn, der Profit, (gew. im *pl.*, *Sh.* S. 3. I.); der Schlump; it's a -s, es thut nichts (*Lincoln*); kleine Ladung, Fuder, Last (von Heu oder Korn, *East.*); to sell -s, spottwohlfeil verkaufen; (*Arch.*) die

[illegible] to sell -s, Zoten reißen (eine Spielerei am Hofe der Königin Anne, wo Einer, in Erwiderung auf eine an ihn gerichtete Bemerkung, zu der Frage Was? verleitet wurde und eine zweideutige Antwort darauf erhielt); 'tis a -, [illegible]; a bad -, ein böser Handel; (*bildl.*) ein [illegible]; a losing -, ein Handel, wobei man verliert; to make the best of a bad -, sich so gut wie möglich aus einem schlechten Handel ziehen; a good - is a pickpurse, wohlfeiler Kauf leert den Beutel; there are more than one go to a -, zu einem Handel gehören zwei; I have a word to say to that -, in dieser Sache habe ich auch mitzusprechen; a chance -, ein zufälliger, billiger Kauf; into the -, in den Kauf; to make, to strike a -, einen Handel schließen; to have hard -s with, streng handeln mit . . . ., genau nehmen mit . . .; by -, wie verabredet, contractmäßig; a - is a -, Kauf ist Kauf; (*Rchtsspr.*) - and sale, die Benennung einer besondern Art von Uebertragung, welche gewisse Verbindlichkeiten dem Uebertragenden, bis zum gerichtlichen Abschlusse der Sache, auflegte; - maker, der Mäkler.

Bargain, *v. a.*, handeln, erhandeln, verkaufen, kaufen.

Bargain, *v. n.*, handeln, - for, um etwas handeln, feilschen, *Sh.* H. VI. I. 5. V.; einen Handel schließen; to send goods as -ed for, Waaren laut Abrede (laut Contract) [illegible].

Bargaine, *s.* (*Arch.*) *v.* Contention, Strife (*Chaucer*).

Bargainee (bår gȧn nē′) *s.*, der Käufer, die Käuferin.

Bargainer (bår′ gȧn nůr) *s.*, der Verkäufer, die Verkäuferin.

Bargaining (bår′ gȧn ning) *ppr.* v. V. Bargain, *q. v.*; auch *s.*, das Handeln, Feilschen.

Bargaret, *s.* (*Arch.*) der Gesang, das Lied, die Ballade (*Chaucer*).

Barge (bårj) *s.*, die Barke, das Lustboot, die Yacht; das [illegible], der Lichter, der Kahn, das Barkschiff (ein langes, breites, flaches Lastschiff); coal -, das Kohlenschiff; die Schaluppe eines Kriegsschiffes; die Staatsschaluppe eines Admirals oder Capitains; die dickleibige Person, der Fettwanst (*Exmoor*); *v.* Bark.

Barge-Boards (-′ bōrdz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Bretter, welche die Dachziegelreihen bedecken.

Barge-Couples (-′ kŭp′ půlz) *s. pl.*, (*Archit.*) der in einen andern Balken zur Verstärkung eingelassene Querbalken.

Barge-Course (-′ kōrs) *s.*, (*Archit.*) die Dachziegelreihe, welche über die Giebelbalken hervorragt.

Barge-Day (-′ dā) *s.*, der Himmelfahrtstag (*Newcastle*).

Bargees (bår jēz′) *s. pl.*, die Mannschaft eines Kahns (*Cambridge*).

Barge-Man (-′ mån) *s.*, der Führer eines Kahns.

Barge-Master (-′ mås tůr) *s.*, der Eigenthümer eines Kahns.

Barger (bår′ jůr) *s.*, der Führer eines Kahns.

Bargh (bårg) *s.*, die steile Anhöhe; der Reitweg, einen Berg hinauf (*North.*).

Barghmaster }
Barghmote } *v.* Bergmote.

Bargood (bår′ gůd) *s.*, (*prov.*) der Gäscht.

Baribal (bår′ ē bål) *s.*, (*Säugeth.*) der Baribal (der schwarze oder amerikanische Bär, Ursus americanus).

Bariga (bår′ ē gå) *s.*, (*Waarenk.*) eine geringere Sorte [illegible] Seide; eine Mittelsorte Kampher.

Barigello (bår rē jěl′ lō) *s.*, (*ital.*) der Anführer der [illegible] in Italien.

Barilla (bå rĭl′ lå) *s.*, (*sp., Bot.*) das dickblättrige Salzkraut, woraus in Spanien die feine Soda - Barilla fina oder Barilla de Alicante - bereitet wird; Salsola sativa); (*Waarenk.*) die spanische Soda; sweet -, die erste, feinste Sorte Alicante-Soda; mixed -, dunkler von Farbe und nicht so [illegible].

Baring (bår′ ring) *ppr.* v. V. Bare, *q. v.*

Baring, *s.*, das Entblößen; - of trees, das Entblößen der Baumwurzeln von Erde, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu erleichtern.

Bar-Ire (bår′ ir) *s.*, das Brecheisen (*Devonsh.*).

Barita (bå rī′ tå) *s.*, (*Ornith.*) der Krähenwürger (*v.* Piping-Crow).

Baritone (bå′ rē tŏn) *a.*, den Bariton betreffend.

Baritone, *s.*, der Bariton (eine Singstimme, die zwischen Baß und Tenor steht, dem Character nach aber zu dem ersteren Stimmgeschlechte gehört).

Baritonist (bå rē tō nĭst′) *s.*, der Baritonist, der Sänger, welcher Bariton singt (d. h. ein Tenorist, welcher die Tiefe der Baßstimme erreicht und dessen Stimme überhaupt die Klangfarbe des Basses hat).

Barium (bår′ rē ŭm) *s.*, (*Chem.*) der Barium (das von Davy entdeckte metallische Radikal der Baryterde).

Bark (bårk) *s.*, die Borke, die Rinde; der Bast, der Baumbast (ein aus Seide und Ziegen- oder Kameelhaaren gemischter Stoff); Peruvian -, Jesuit -, die Chinarinde; Indian -, incense -, die Weihrauchrinde; coarse tanner's -, die grobe Lohe; die Weinkruste (an der Flasche) (*East.*); die Lichtlade (*North.*); (*Sprichw.*) a bargain between the - and the wood, ein rechtlicher Handel, wobei keine Partei übervortheilt wird (*Suffolk*); (*vulg. prov.*) der Husten.

Bark, *v. a.*, die Rinde abschälen, abrinden; (auch *bildl.*) *Sh.* M. M. 3. I.; mit Borke oder Rinde einschließen; to - a person's shins, Einem die Haut des Schienbeins abstoßen (*South.*).

Bark }
Barque } *s.*, die Barke, der Kahn, der Nachen, *Sh.* S. 2. VI.; armed -, der Brander (ein Schiff mit bewaffneten Soldaten, zur Erstürmung einer Batterie); water -, (in Holland) ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers.

Bark, *v. n.*, bellen, kläffen (von Hunden, Füchsen), *Sh.* R. III. 1. I.; K. L. 3. VI.; anbellen (at); (*bildl.*) schmähen, lästern, verschreien; (*Am.*) to - up the wrong tree, seinen Zweck verfehlen; verkehrte Maßregeln ergreifen, um seinen Zweck zu erreichen.

Barkary (bår′ kůr rē) *s.*, der Schuppen, wo Rinde aufbewahrt wird.

Bark-Bared } (-′ bård) }
Bark-Stripped } (-′ strĭpt) } *a.*, (*bot. Term.*) abgerindet, abgeschält.

Bark-Bound (-′ bound) *a.*, (*bot. Term.*) dickrindig.

Barked (bårkt) *pp.* v. V. Bark, *q. v.*

Barken (bår′ k'n) *s.*, der Hof, der Meierhof (*South.*).

Barker (bårk′ ůr) *s.*, der Beller; (*bildl.*) der Schreier, der Schmäher, der Rindeabschäler; (*cant*) der Diener eines Trödlers (Verkäufers von alten Kleidungsstücken, dessen Amt es ist, durch fortwährendes und lautes Ausposaunen der Waaren seines Herrn die Vorübergehenden zum Kaufe zu animiren); (*Arch.*) der Gerber; (*bildl.*) der Tadler; der Murrkopf; der Wetzstein (*Devonsh.*).

Barker's-Mill (-′- mĭl) *s.*, Barker's Wassermühle (ohne Rad und Drilling; eine von dem Engländer Barker 1755 erbaute Kornmühle).

Bark-Galled (-′ gåld) *a.*, (*bot. Term.*) an der Rinde beschädigt.

Barkham (bårk′ håm) *s.*, das Kummet (*North.*).

Barking, *ppr.* v. V. Bark, *q. v.*; all - dogs bite not, es beißen nicht alle Hunde, welche bellen; - irons, Werkzeuge, um die Rinde der Bäume abzuschälen; (*cant*) die Pistolen.

Barkled (bår′ k'l'd) *a.*, mit Schmutz überzogen, schmutzig (bes. von der Haut; *North.*).

Barkshire (bårk′ schůr) *s.*, (*cant*) a member (candidate) for -, von Einem gesagt, der einen heftigen Husten (Barking) hat.

Bark-Stove (-′ stōv) *s.*, (*Gerb.*) das Lohbad.

Barky (bårk′ ē) *a.*, aus Rinde bestehend; Rinde enthaltend, borkig, rindig; *Sh.* the - fingers of the elm, des Ulmbaums rindige Finger, M. D. 4. I.

Bar-Lath (bår′ låth) *s.*, (*Techn.*) die Prisma-Drehbank.

Barley (bår′ lé) *s.*, (*Bot.*) die Gerste; **battle-door** -, **Fulham** -, **Patney**- (auch **sprat**- genannt), Reisgerste, Bartgerste; **french** -, Graupen; **naked** -, nackte Gerste; **pearl** -, Perlgraupen; **peeled** oder **hulled** -, geschälte Gerste, Gerstengraupen; **siberian** -, siberische oder zweizeilige nackte Gerste; **sprat** -, zweizeilige Sommergerste; **spring** -, vierzeilige Sommergerste; **winter** (**square, bear, big**) -, vielzeilige Wintergerste.

Barley-Bird (-′ - bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Grünfink; die Nachtigall, der Zeisig (*East.*).

Barley-Brake (-′ - bråk) *s.*, ein ländliches Spiel, der Erntetanz (das letzte Paar in der Hölle).

Barley-Bread (-′ - brĕd) *s.*, das Gerstenbrod.

Barley-Bree (-′ - bré) *s.*, das Bier, das Ale (*North.*).

Barley-Broth (-′ - brŏth) *s.*, der Gerstensaft, starkes Bier, *Sh.* H. V. 3. V.

Barley-Corn (-′ - kŏrn) *s.*, das Gerstenkorn; 1/3 Zoll, das kleinste englische Maß; (*prov.*) das Bier, das Ale.

Barley-Halles (-′ - hålz) *s. pl.*, Gerstenähren (*South.*).

Barley-Mow (-′ - mó) *s.*, die Gerstenmahd; die Gerstenschuppe.

Barley-Mung (-′ - mŭng) *s.*, Gerstenmehl, vermischt mit Wasser oder Milch, als Futter für Schweine (*East.*).

Barley-Plum (-′ - plŭm) *s.*, (*Pom.*) die dunkle, purpurne Pflaume (*West.*).

Barley-Seed-Bird (-′ - séd bŭrd) *s.*, die gelbe Bachstelze (*Yorksh.*).

Barley-Sele (-′ - sél) *s.*, die Zeit, um die Gerste zu säen (*East.*).

Barley-Sugar (-′ - schŭg′ gŭr) *s.*, der Gerstenzucker.

Barley-Water (-′ - ŭå′ tŭr) *s.*, der Gerstenschleim, die Gerstensuppe.

Barling (bår′ lĭng) *s.*, die Lamprete (*v.* **Lamprey**, *North.*).

Bar-Loom (bår′ lŭm) *s.*, (*Techn.*) die Landmühle (ein selbstwebender Stuhl, in der Bandfabrik üblich).

Barm (bårm) *s.*, die Hefe, die Bärme, *Sh.* M. D. 2. I.; der Gäscht (*West.*).

Barme (bårm) *s.*, (*Arch.*) der Schoß (*Chaucer*).

Barme-Cloth (-′ clŏth) *s.*, (*Arch.*) die Schürze (*Chaucer*).

Barmote, *s.*, *v.* **Bergmote** (*Derbysh.*).

Barmskin (bårm′ skĭn) *s.*, die lederne Schürze (meistens das Fell eines Schafes, *North.*).

Barmy (bår′ mé) *a.*, Hefe enthaltend, hefig.

Barn (bårn) *s.*, der Schuppen, die Scheune, die Scheuer, *Sh.* M. M. 2. VI.; (*Am.*) der Ochsen- und Pferdestall; (*cant*) **a parson's** -, des Pastors Scheune (als etwas Unerfüllbares), die Unersättlichkeit; (*cant*) **bit by a - mouse**, benebelt, berauscht; - **door**, das Schuppenthor; - **flard**, eine Art Sturmvogel; - **floor**, die Dreschtenne, Scheunentenne; - **fowls**, Hühner; - **owl**, die Schleiereule; - **swallow**, die Rauchschwalbe (**Hirundo americana**); - **yard**, der der Scheune zunächstliegende Hof; der Meierhof (überh. *East.*).

Barn }
Barne } *s.*, (*arch. Prov.*) das kleine Kind; - **bishop**, der Bischoff der Chorknaben (*v.* **Bairn**).

Barn, *v. a.* (*Arch.*) in die Scheune bringen, einscheunen, einfahren (*East.*).

Barnabites (bår′ nå bĭtz) *s. p.* u. *pl.*, die Barnabiten, Mönche des heil. Barnabas; regulirte Chorherren des heil. Paulus (von Zacharia von Cremona, Ferrara und Morrigia 1530 zu Mailand gestiftet).

Barnaby (bår′ nå bé) *s. p.*, (*dim.*) Barnabas; *s.*, ein alter Tanz im schnellen Takte, daher (*cant.*) **to dance** -, schnell tanzen.

Barnacle }
Bernacle } (bår′ nå k'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Entenmuschel (**Lepas anatifera**); (*Ornith.*) die Baumgans, die weißwangige Gans; (die berühmte Gans, von der man ehemals glaubte, daß sie aus den Entenmuscheln an den Orkaden entstände; **Anas leucopsis**); (*cant*) leicht verdientes Geld; Arbeit, welche wenig Mühe und Anstrengung kostet, die aber reichlich belohnt wird.

Barnacles, *s. pl.*, die Bremse; der Nasenknebel, Nasenzwänger (ein Instrument, womit dem Pferde Nase, Ohr oder Oberlippe eingeklemmt wird, wenn ihm bei einer Operation durch Druck auf die Nerven Unempfindlichkeit beigebracht und es während der Operation ruhig erhalten werden soll); (*vulg.*) die Brille; (*cant*) das den Stallknechten von den Roßkämmern gegebene Trinkgeld.

Barned (bårnd) *a.*, geschlossen, verschlossen (*Oxon.*).

Barnehed, *s.* (*Arch.*) die Kindheit.

Barngun (bårn′ gŭn) *s.*, der Hautausschlag (*Devonsh.*).

Barnish (bår′ nĭsch) *a.*, kindisch (*North.*).

Barnish, *v. n.* (*arch. Prov.*) an Kraft zunehmen (*South.*, *West.*).

Barnwort, *s.*, *v.* **Banwort.**

Barolite (bår′ ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Barolith, der Witherith.

Barometer (bå rŏm′ é tŭr) *s.*, (*Phys.*) der, das Barometer, das Wetterglas.

Barometrical (bår rŏ mĕt′ ré k'l) *a.*, barometrisch; den (das) Barometer betreffend.

Barometrically, *adv.*, barometrisch; durch einen (ein) Barometer.

Barometz (bår′ rŏ mĕtz) *s.*, (*Bot.*) *v.* **Scythian-Lamb**; **Boranez.**

Baron (bår′ rŭn) *s.*, der Baron, der Freiherr; (diese Benennung ward bald nach der Eroberung Englands durch Wilhelm - 1066 - anstatt des sächsischen Titels Than eingeführt; ursprünglich der unmittelbare Kronvasall, der am königlichen Hof- und Gerichtstage für seine Person Sitz und Stimme hatte. Adelswürde unter der eines **Viscount** und über der eines **Knight** oder **Baronet**); (*Rchtsspr.*) der Ehemann, der Eheherr (- **and feme**, Mann und Frau); - **by prescription**, ein Baron, dessen Ahnen seit undenklichen Zeiten im Oberhause Sitz und Stimme gehabt haben (wo die Baronie an den Besitz geknüpft ist); - **by letters patent**, ein Baron, dem die Würde durch Urkunde verliehen ist, wovon das erste Beispiel (1387) unter Richard II. vorkam; - **by tenure** (**Lord spiritual**), der Baron, der die Würde erhält, als Besitzer des Landes, an welches die Baronie geknüpft ist; der Lehensbaron; **the -s of the Exchequer**, die vier Richter im Schatzkammergerichte; -**s of the Cinque-Ports**, die von den 7 **Cinque-Ports** (*q. v.*) erwählten Parlamentsglieder; **Lord chief** -, der Oberrichter, der Präsident des Schatzkammergerichts; **cursitor** -, der vierte Beisitzer in dem zum Schatzkammergerichte gehörigen **Court of Common-Law**, der die Zollbeamten, Sheriffs ꝛc. beeidigt; **a - of beef**, die zwei ungetheilten Lendenstücke (**Sirloins**, *q. v.*) eines Ochsen.

Baronage (bår′ rŭn ĭdj) *s.*, die Barone und Pairs (als Körperschaft); die Baronie, die Freiherrschaft; die Freiherrnsteuer.

Baroness (bår′ rŭn nĕs) *s.*, die Baronin, die Baronesse, die Freifrau.

Baronet (bår′ rŭn nĕt) *s.*, (Dimunitiv von Baron) der Baronet (die erste Classe der englischen Gentry gestiftet 1612 von Jakob I. für Jeden, der zur Behauptung Irlands und besonders der Provinz Ulster 30 Mann 3 Jahre lang auf seine Kosten stellen würde; die Baronets folgen in der Rangtafel den jüngeren Söhnen der Barone, haben den Vortritt vor allen Rittern, mit Ausnahme derjenigen des Hosenbandes und der zum geheimen Rath berufenen; sie setzen ihren Namen das Wort **Sir**, welches stets nur mit dem Taufnamen verbunden wird und den Namen ihrer Frauen das Wort **Lady** vor).

Baronetage (bår′ rŭn nĕt ĭdj) *s.*, die Würde eines Baronets; der niedere Adel, die Ritterschaft.

Baronial (bå rŏ′ né ŭl) *a.*, einen Baron, eine Baronie betreffend; einem Baron oder einer Baronie angemessen.

Barony (bår rŭn né) *s.*, die Besitzung und die Würde eines Barons; die Baronie, die Freiherrschaft, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Baroque (bărōk') *a.*, schiefrund, verschobenrund (von Perlen); (*bildl.*) wunderlich, schief, unregelmäßig, sonderbar, schwer, lächerlich.

Barosanemometer (băr rō săn ĕ mŏm' ē tŭr) *s.*, (*Phys.*) die Windwage.

Baroscope (băr' rō skōp) *s.*, (*Phys.*) das Baroskop, der Luftschweremesser.

Baroscopic (băr rō skŏp' ĭk) *a.*, durch das Baroskop bestimmt, das Baroskop betreffend.

Baroselenite (băr rō sĕl' lē nit) *s.*, (*Min.*) der Baroselenit, der schwefelsaure Baryt (Baryta sulphurica), der Schwerspath; earth -, die Baryterde (auch heavy spar, - earth); foliated -, der Barytspath.

Barosma (băr' ŏs mă) *s.*, (*Bot.*) die Barosma, der Buccostrauch (v. Bucku).

Barouche (băr rōōsch') *s.*, die Barutsche (zwei- oder vierrädrige Halbchaise).

Barque, *s.*, *v.* Bark.

Barr, *v.* Bar; *v. a.*, wählen; versagen, verweigern (*Selopat.*).

Barra (băr' rā) *s.*, ein portugiesisches und spanisches Längenmaß für Tücher und dergleichen. In Valencia 13 Barra = 12¾ englische Yards; in Castil. 7 Barra = 6¾ Yards; in Aragon 3 Barra = 2¾ Yards; der geschnittene Eber (*Provinz.*).

Barracan (băr' rā kăn) *s.*, (*Waarenk.*) der Barkan, Barracan (Pers.), gekörpertes, schmalstreifiges, gebleichtes oder ungebleichtes Baumwollenzeug, bes. zu Beinkleidern).

Barrack (băr' răk) *s.*, (in Spanien) die Fischerhütte, die Baracke, die Feldhütte; Barracks, *s. pl.*, die Caserne.

Barrack-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Feldbett.

Barrack-Master (-'- măs tŭr) *s.*, der Caserneninspektor; -- general, der Generalquartiermeister.

Barrack-Yard (-'- yărd) *s.*, der Casernenhof.

Barraclade (băr rā klād') *s.*, (*Am.*) die zu Hause verfertigte wollene Decke.

Barracuda (băr rā kŏŏ' dă) *s.*, (*Ichth.*) der amerikanische Seehecht (Sphyraena barracuda).

Barrage (băr' rĭdj) *s.*, (*Waarenk.*) die Barrege (eine mit wollenen Blumen durchwirkte Tischleinewand in der Normandie).

Barra-Horse, *s.* (*Arch.*) *v.* Barbary-Horse unter Barbary.

Barras (băr' răs) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Barras, das Fichtenharz, (flockige, marmorirte) Schellharz (das schöne und weiße Harz, welches bei schönem, heiterm Wetter von den Bäumen fließt, wird Galipot genannt); die Packleinewand.

Barrator (băr' rā tŭr) *s.*, der Zänker, der Anstifter von Rechtshändeln; der Rechtsverdreher, der Chicaneur; der Capitän, der Baratterie begeht.

Barratrous (băr' rā trŭs) *a.*, der Baratterie schuldig.

Barratrously, *adv.*, nach Art der Baratterie.

Barratry (băr' rā trē) *s.*, die Zungendrescherei, die Rechtsverdrehung, die Chicane; (*Rchtsspr.*) die Baratterie (jede gesetzwidrige Handlung, Betrug oder Fahrlässigkeit des Capitains und der Schiffsmannschaft zum Schaden für den Schiffs- oder Frachteigenthümer).

Barrecoes (băr' rē kōz) *s. pl.*, kleine Wassertonnen, Tonnen zum Wasserholen.

Barred (bărd) *pp.* v. V. Bar, *q. v.*; *a.*, - grate, das Stangengitter; (*Min.*) - spar, der Stangenspath.

Barrel (băr' rŭl) *s.*, das Faß, die Tonne; a - of wine = 31½ Gallons; a - of ale = 32 Gallons; a - of beer, vinegar = 34 Gallons; a - of Essex butter = 106 ℔ (*engl.*); a - of Suffolk butter = 256 ℔; a - of herrings enthält tausend Häringe; a - of soap wiegt 256 ℔. In Connecticut muß the barrel (für Flüssigkeiten) 31½ Gallons enthalten; in New-York muß a barrel of flour entweder 196 ℔ oder 228 Netto-Gewicht enthalten; the barrel of beef and pork in New-York und Connecticut enthält 200 ℔; der Lauf einer Flinte; das Federgehäuse oder die Trommel einer Taschenuhr; (*Techn.*) die Höhle, der Cylinder, die Walze; (*Techn.*) the - of the anvil, der Stöckel (der Nadler); (*anat. Term.*) the - of the ear, die Ohrtrommel; the - of a jack, die Strickwalzen an einem Bratenwender; the - of a drum, der Trommelkasten; (*S.-A.*) the - of the capstan, die Welle, der Stender eines Gangspills; the - of a pump, der Stiefel einer Pumpe; der Stiefel eines Druckwerks; (*Hydr.*) die Stiefelröhre; (*S.-A.*) the - of the wheel, die Welle des Steuerrades; to stave a -, den Boden eines Fasses einschlagen; the - of a spring steelyard, das Federgehäuse an einer Schnellwage; (*Chem.*) - for amalgamation, das Anquickfaß; - arbour, der Federkegel (der Uhrmacher); (*vulg.*) - bellied, dickbäuchig; (*cant*) - fever, die Trinklust; he died of the - fever, er trank sich zu Tode; - maker, der Faßbinder, der Küfner; - organ, die Drehorgel; - wheel, das Federhausrad (der Uhrmacher).

Barrels, *s. pl.*, Stoffage, Fässer für trockne Waaren; (*Mil.*) fire -, Feuerfässer (mit Brennmaterialien angefüllt); thundering -, Brandfässer auf Brandern; - of earth, Erdfässer (mit Erde angefüllte Fässer, welche als Brustwehr dienen).

Barrel, *v. a.*, in ein Faß thun, füllen, einfüllen, einlegen, eintonnen (auch mit up); (*bildl.*) to - up sleep, recht ausschlafen.

Barreled / **Barrelled** } *pp.* v. V. Barrel, *q. v.*

Barreling / **Barrelling** } *ppr.* v. V. Barrel, *q. v.*

Barren (băr' rŭn) *a.*, unfruchtbar, nicht trächtig, gelt (von Personen, Thieren, Boden, Bäumen); dürre, trocken, *Sh.* L. 1. I.; (*bildl.*) einfältig, dumm, seicht, abgeschmackt, albern, H. 3. II., M. D. 3. II., C. E. 2. I., T. N. 5. I.; dürftig, bloß; *Sh.* - ignorance, dürftige Unwissenheit, R. II. 1. III.; to make -, vergeblich machen, C. 5. I.; nicht erfinderisch, T. N. 1. III.

Barrener (băr' rŭn ŭr) *s.*, die Geltkuh, das Geltschaf (*South.*)

Barren-Ivy (-'- ī' vē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Epheu.

Barrenly, *adv.*, unfruchtbar.

Barren-Money (-'- mŭn' nē) *s.*, das Geld, welches keine Zinsen trägt, das todte Capital.

Barrenness (băr' rŭn nĕs) *s.*, die Unfruchtbarkeit (der Thiere &c.); die Dürre, die Unfruchtbarkeit (des Bodens); die Unfruchtbarkeit (in Betreff der Erfindung); der Mangel an Bedeutung, die Dürftigkeit; der Mangel an Andacht, an lebhafter Empfindung; die Geistesleere.

Barren-Privet (-'- prĭv' vĭt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Hauslaub, die Hauswurz (Sempervivum tectorum).

Barrens, *s. pl.*, (*Am.*) angeschwemmte, sich einige Fuß über die Ebene erhebende Landstrecken, die mit Gras und Bäumen bewachsen und (der ursprünglichen Bedeutung des Worts entgegen) sehr fruchtbar sind.

Barren-Signs (-'- sīnz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Zeichen: Zwillinge, Löwe und Jungfrau, nach deren Stand man die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit der Frauen bestimmen will.

Barren-Spirited (-'- spĭr' ĭt tĭd) *a.*, geistlos, *Sh.* C. 4. I.

Barren-Strawberry (-'- strā' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des Fingerkrauts (Potentilla fragariastrum).

Barren-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Bischofshut, die Bischofsmütze; die Alpen-Sockenblume (Epimedium alpinum).

Barrester, *v.* Barrister.

Barret (băr' rĕt) *s.*, die Speiche (of a watch-wheel, an einem Uhrrade).

Barretor / **Barretry** } *v.* Barrator. / Barratry.

Barrful, *v.* Barful, *Sh.* T. N. 1. IV.

Barricade / **Barricado** } (băr rĭ kād') *s.*, die Barrikade, die Sperrung, die Verrammung, die Verrammelung; die Wagenburg, die Vorlage, die Verschanzung; der Schlagbaum; (*S.-A.*) die Schanzverkleidung (quarter

railings); (*bildl.*) das Hinderniß; (bei *Sh.* Barricado) W. T. 1. II., T. N. 4. II.; - of trees, der Verhau.

Barricade | **Barricado** } *v. a.*, versperren, verrammen, verrammeln, verschanzen; (*bildl.*) hemmen, hindern, abhalten, *Sh.* A. W. 1. I.; to - a ship, die Finkenetten (*v.* Netting) und Schanzkleider um ein Schiff hängen.

Barrie (bår' rè) *s.*, passend, angemessen (*Durham*).

Barrier (bår' rè ůr) *s.*, die Verschanzung, die Befestigung, das Gatter, das Gatterthor, die Festung, die Grenzfestung; (*bildl.*) das Hinderniß; die Grenze; der Einhalt; der Wettlauf.

Barriers, *s. pl.*, die Schranken, die Laufschranken, die Grenzen, die Schanzpfähle; to fight at -, in den Schranken kämpfen (bei Turnieren); a player at -, ein Krieger, ein Wettkämpfer.

Barrier-Treaty (-' - - trè' tè) *s.*, der Barriere-Traktat, der Grenz-Schirmvertrag.

Barriham (bår' rè håm) *s.*, das Kummet (*North.*).

Barril, *v.* Barrel.

Barring (bår' ring) *ppr.* d. V. Bar, *q. v.*; - mistakes, Irrthümer ausgenommen; - out, das Ausschließen einer Person von einem Ort (in einigen Schulen Englands pflegten die Schüler am Schlusse eines jeden Semesters ihre größte Freude darin zu finden, die Lehrer aus dem Schulgebäude mit Gewalt zu entfernen und sie für eine gewisse Zeit nicht wieder eintreten zu lassen. Wie man sich wohl denken kann, herrschte mittlerweile unter der emancipirten Jugend die grenzenloseste Heiterkeit und Ungebundenheit, denn nach altem Usus durfte an dem Barring-out-day kein Disciplinargesetz ausgeführt werden).

Barris (bår' ris) *s.*, (*Säugeth.*) der afrikanische Orang-Utang, Schimpense, Pongo (Simia troglodytes).

Barrister (bår' ris tůr) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Anwalt; (erste Stufe der Sachwalter - counsellors - in England, sonst Apprentices of the law genannt; dazu werden mehrere Prüfungsjahre erfordert, welche jetzt auf fünf Jahre festgestellt sind); inner-, der Rechtsgelehrte, der zum Plaidiren innerhalb der Schranken zugelassen ist; outer-, der Rechtsgelehrte, der außerhalb der Schranken spricht; vacation -s, die Rechtsgelehrten, welche bei den Gerichten die ersten drei Jahre bloß zuhören.

Barrow (bår' rò) *s.*, die Trage, die Bahre, die Berge; der Schiebkarren, *Sh.* W. 3. V. (*v.* Hand-, Wheel-); (*Arch.*) das Hügelchen, die kleine Anhöhe; der steile Weg (*North.*); a - bunter, der Karrenschieber; der Obsthöker; - -man, der Schiebkärrner; (*Bgb.*) a - -man, who wheels away slags, ein Schlackenläufer; braces of the wheel - -man, die Sielen; (*cant*) a - -man, ein Verbrecher, der zur Deportation verurtheilt ist (in Bezug auf die Sträflinge zu Woolwich, welche gewöhnlich Steine x. karren müssen); der Tumulus; der Grabhügel (die in England vorkommenden glaubt man von den Römern herrührend); der geschnittene Eber; -'s grease, das Schweinefett (*n. g.*); (*Am.*) das geschnittene Schwein; - hog, der geschnittene Eber.

Barrows, *s. pl.*, die Weidenkörbe in der Gestalt eines Zuckerhutes, in den Salzwerken zum Trocknen des Salzes (bes. *Chesh.*).

Barry (bår' rè) *s.*, (*Hrld.*) die Abtheilung eines Wappenschildes durch dazwischengezogene Stangen.

Barry, *v. a.*, dreschen (*Northumberl.*).

Barsale | **Barsele** } bår' sål | bår' sėl } *s.*, die rechte Zeit, um die Bäume abzurinden (*East.*).

Barse (bårs) *s.*, (*Ichth.*) der Barsch, die Barsche, der Raubkopf (*v.* Perch; *Westmorel.*).

Bar-Seam (-' sòm) *s.*, der Spanndraht (der Schuhmacher).

Bar-Shot (-' schòt) *s.*, Stangenkugeln.

Barson (bår' sòn) *s.*, das Kummet (*Yorksh.*)

Barst, st. Burst, *q. v.* (*Lancash.*).

Bart., *abbr.* für Baronet.

Barte (bårt) *v. a.*, mit den Fäusten schlagen (*Warwick.*).

Barter (bår' tůr) *s.*, der Tauschhandel, der Tausch, der Berathhandel; der Umsatz, der Waarenvertrieb; (zuw.) die vertauschte Sache.

Barter, *v. a.*, vertauschen, verwechseln (eine Karte beim Spiel); (*bildl.*) to - away one's time, seine Zeit verschwenden.

Barter, *v. n.*, Tauschhandel treiben, umsetzen, barattiren, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Bartered, *pp.* d. V. Barter, *q. v.*

Barterer (bår' tůr růr) *s.*, der Tauschhändler, der Tauscher, der Vertauscher.

Bartering (bår' tůr ring) *ppr.* d. V. Barter, *q. v.*

Bartery (bår' tůr rè) *s.*, (*Arch.*) der Tausch, das Tauschen (von Waaren).

Barth (bårth) *s.*, der trockene und warme Verschlag für junges Vieh (*South.*); ein Obdach für Vieh (*East.*).

Barthless (bårth' lės) *a.*, obdachlos (*Devonsh.*).

Bartholomew (bår thòl' ò mėů) *s. p.*, Bartholomäus, Bartel; *s.*, (*cant*) - baby, ein nach Art und Weise der auf dem Bartholomew's fair aufgeputzten Puppen überflittertes Kind oder Person, ein elend ausstaffirtes Geschöpf; - fair, der in Smithfield (London) jährlich gehaltene Bartholomäus-Markt; a - pig, ein geröstetes Ferkel (ein auf diesem Markte feilgebotener Leckerbissen); - tide, die Zeit um den Bartholomäus-Tag (24. August).

Barton (bår' t'n) *s.*, (*Arch.*) die Herrengüter, die Ländereien eines Lehns und das Herrenhaus selbst; das Hinterhaus, das Nebengebäude; (*Arch.*) der Hühnerhof; der Schweinestall.

Bartram (bår' tråm) *s.*, (*Bot.*) der Bertram, das Bertramkraut (*v.* Pellitory; Selinum sylvestre).

Bartsia (bårt' sè å) *s.*, (*Bot.*) die Bartschie, *v.* Eye-Bright.

Barways (bår ůåz) *adv.*, *v.* unter Bar.

Barwig (bår' ůig) *s.*, die Perrücke (*v.* Periwig).

Bar-Wimble (-' ůim b'l) *s.*, (*Techn.*) der Riegelbohrer (der Böttcher).

Bar-Wood (-' ůůd) *s.*, (*Waarenk.*) afrikanisches Rothholz, das besonders von Angola nach Europa kommt, daher das Angolaholz.

Barymetry (bå rim' è trè) *s.*, (*gr.*, *Phys.*) die Barymetrie (die Wissenschaft, die Schwere der Luft zu messen).

Barystrontianite (bår rè strǒn' tsché å nit) *s.*, (*Min.*) der Barystrontianit, Stromnit (Mineral auf der Orkad Insel Stromneß).

Baryta | **Baryte** | **Barytes** } bå ri' tå | bår' rit | bå ri' tèz } *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Baryt, die Baryterde, die Schwererde, der Schwerspath (von Scheele 1774 entdeckt); (*Chem.*) chromate of -, chromsaurer Baryt; carbonate of -, kohlensaurer Baryt; nitrate of -, salpetersaurer Baryt.

Barythydrat (bår rith' è dråt) *s.*, (*Chem.*) der Barythydrat (die Verbindung des Baryt mit Wasser).

Barytic (bår rit' tik) *a.*, den Baryt betreffend od. enthaltend.

Barytiferous (bår rè tif' fůr rǔs) *a.*, barythaltig.

Baryto-Calcite (bå ri' tò kål' sit) *s.*, (*Min.*) Barytocalcit, kohlensaures Baryt (Baryta carbonica).

Baryto fluate of lime (bå ri' tò flů' åt òv lim) *s.*, (*Min.*) der Flußbaryt (Gattung des Flußspaths, eine derbe dichte Masse, in Derbyshire entdeckt).

Barytone (bår' rè tǒn) *a.*, den schweren, tiefen Ton betreffend.

Barytone, *s.* (*Mus.*) *v.* Baritone; (*Gr.*) ein Verbum mit dem schweren Accent auf der letzten Silbe; (*Mus.*) der Baryton (ein ehemals sehr angenehmes, der Gestalt nach der Gamba ähnlichstes Tonwerkzeug).

Barytum (bå ri' tům) *s.*, (*Min.*) das metallische Radikal der Baryterde.

Basal (bå' sål) *a.*, (*Chem.*) basisch.

Basalt (bå zålt') (*Min.* u. *Geol.*) der Basalt; schwarzes, sehr festes englisches Steingut (von Wedgwood erfunden).

Basaltes (bå zål' têz) *s.*, der Basalt, der Säulenstein.

Basaltic (bå zål' tik) *a.*, basaltisch, aus Basalt bestehend, Basalt enthaltend; (*Min.*) - tuff, der Basalttuff (Basaltkonglomerat).

Basaltiform (bå zål' tê fórm) *a.*, basaltförmig, säulenförmig.

Basaltine (bå zål' tin) *s.*, (*Min.*) der Basaltin, (nach Einigen) der Augit; (nach Andern) der im Basalt vorkommende Stein und Schörlfels; die Basaltsäule.

Basaltit (bå zål' tit) *s.*, (*Min.*) der Basaltit, der Porphyrit.

Basanite (bås' å nit) | **Basanos** (bås' å nòs) *s.*, (*Min.*) der Basanit (der harte schwarze Stein, woraus die Ägypter Statuen verfertigten, wahrscheinlich ein Hornblendstein), der Probierstein.

Bascinet | **Basinet** (bås' sê nêt) | **Basnet** (bås' nêt) *s.*, der leichte Helm (der ehemaligen englischen Infanterie).

Basaraco | **Basaruco** (bås så råk' kò) *s.*, eine blecherne Geldsorte in Ost-Indien.

Base (bås) *a.*, niedrig (dem Orte, der Lage nach, *Spenser, n. g.*); (*bildl.*) niedrig, niederträchtig, gemein, kleinlich, schmutzig; gering, geringhaltig (von Metallen); schlecht; unächt; unehelich (v. --born); *Sh.* the - earth, die niedrige Erde, G.V. 2. IV.; - treachery, schändlicher Verrath, G.V. 4. I.; 5. IV.; M. M. 3. I.; tief (in Bezug auf Ton).

Base, *s.*, die Basis, die Grundfläche, der Grund; der Fuß, das Fußgestell, das Fußgesimse, das Untergestell, das Fundament; der Säulenstuhl; the - of a bed, der Fußkranz; das kleinste Geschütz, das nur 1½pfündige Kugeln schießt; (*Chem.*) die Base; (*Mus.*) der Baß (unrichtig Bass geschrieben); counter -, der Doppelbaß; thorough -, der Grundbaß; ein ländliches Spiel (*corr.* von bays oder prison bars, von den Barren oder Schranken, von welchen man ausläuft, daher die Redensart in *Sh.* to bid the -, herausfordern, G.V. 1. II.; C. 5. III.); der Ort auf einer Rennbahn, von welchem das Wettlaufen beginnt; st. Bast, *s.*, *q. v.* (*East.*).

Base, *v. a.*, schlechter, geringhaltiger machen, verfälschen, legiren (*n. g.*); gründen, basiren.

Base-Ball (-' bål) *s.*, (*Arch.*) Ball mit Freistätten (ein Spiel).

Base-Born (-' bórn) *a.*, unehelich, illegitim; von niedriger Herkunft, schlecht, gemein (von Dingen).

Base-Broom (-' brům) *s.*, (*Bot.*) der Farbeginster (v. Wood-Wax).

Base-Coin (-' koin) *s.*, schlechtes, geringhaltiges Geld, falsche Münze, der Bleischlag.

Base-Court (-' kórt) *s.*, der Viehhof; Hinterhof, der untere Hof (eines Schlosses), *Sh.* R. II. 3. III.; (*Rchtsspr.*) das Untergericht (welches nur in Sachen unter 40 s erkennen kann).

Base-Dance (-' dåns) *s.*, (*Arch.*) ein langsamer, ernsthafter Tanz.

Based (båst) *s.*, *pp.* d. V. Base, *q. v.*

Base-Estate (-' ės tåt') | **Base-Tenure** (-' tên' yůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der geringe Stand; das gemeine Herkommen; das Bauerlehen.

Base-Hearted (-' hår tîd) *a.*, niedrig, gemein gesinnt.

Base-Knot-Grass (-' nòt gråss) *s.*, (*Bot.*) der Wegetritt (Polygonum).

Baselard | **Baslard** (bås' lård) *s.*, (*Arch.*) das kurze Schwert, der Dolch.

Baseless (bås' lês) *a.*, grundlos.

Basella (bå zêl' lå) *s.*, (*Bot.*) die Klimmelde (v. Climbing-Nightshade unter Nightshade).

Basely (bås' lê) *adv.*, niedrig, niederträchtig, schändlich; schlecht, falsch; unehelich.

Basement (bås' mênt) *s.*, die Basis, der Fußboden, die Unterlage; (*pleonast.*) the - floor, der Grundstock (eines Gebäudes).

Base-Metals (-' mêt tålz) *s. pl.*, unedle Metallsorten.

Base-Minded (bås' min dîd) *a.*, niedrig gesinnt.

Base-Mindedly, *adv.*, *v.* Base-Minded.

Base-Mindedness (-' min' dîd nês) *s.*, die niedrige Gesinnung, die Nichtswürdigkeit, die Bosheit.

Basen (bå' s'n) *a.*, (*Arch.*) durch Staunen erweitert (his looks - wide, Augen, durch Staunen erweitert; *Spenser*).

Basen, *s.*, das gefärbte Schaffell, das braune Schafleder (für Buchbinder, *v.* Basil).

Baseness (bås' nês) *s.*, die Niederträchtigkeit, die Gemeinheit, die Schande, die Schändlichkeit, the - of thy fear, die Schändlichkeit deiner Furcht, *Sh.* T. N. 5. I.; die uneheliche Geburt, L. 1. II.; - of sound, of tones, die Tiefe des Tones; die Geringhaltigkeit (eines Metalls); die Niedrigkeit (der Geburt).

Basenet (bås' nêt) | **Bassinet** (bås' sê nêt) *s.*, (*Arch.*) ein leichter Helm (*Spenser*); (*Bot.*) der Hahnenfuß (*v.* Crow-Foot).

Base-Part (-' pårt) *s.*, (*Mus.*) die Baßpartie, die Baßstimmen.

Base-Ring and Ogee (-' rìng ånd ò jê') *s.*, das Hinterfries an einer Kanone.

Base-Rocket (-' ròk ît) *s.*, (*Bot.*) die wilde Reseda, die spanische Raute (auch Clot-Bur; Reseda lutea).

Bases (bå' sîz) *s. pl.*, der herabhängende Theil einer Zierath, die Troddeln, Schabracken; die Strümpfe; Rüstung für die Beine; eine Art Mäntel, welche die Ritter um den Leib trugen, und welche bis über die Knie herabhingen, *Sh.* a pair of -, eine Hose, P. 2. I.

Base-Son, *s.*, *v.* Bastard.

Base-Souled (-' sòld) *a.*, von gemeiner Seele.

Base-Sound (-' sound) *s.*, der tiefe Ton.

Base-Spirited (-' spìr rìt tîd) *a.*, gemein, niederträchtig.

Base-String (-' strìng) *s.*, die Baßseite; *Sh.* I have sounded the very - of humility, ich habe den allertiefsten Ton der Leutseligkeit angestimmt, H. IV. I. 2. IV.

Base-Table (- tå' b'l) *s.*, (*Archit.*) das hervorstehende Gesims unten an einer Mauer.

Base-Tenure (- tên yůr) *v.* Base-Estate.

Base-Tree (-' trê) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Geißklee (Cytisus laburnum).

Base-Trick (-' trìk) *s.*, der schlechte Streich.

Base-Viol (-' vì ůl) *s.*, die große Baßgeige, *Sh.* C. E. 4. II.

Bash (båsch) *v. a.*, Obst mit einer Stange von den Bäumen herunterschlagen (*Bedfordsh.*).

Bash, *v. n.*, sich schämen, erröthen, his countenance -ed not, sein Gesicht erröthete nicht (*Spenser*).

Bash, *s.*, die Stirn eines Ochsen- oder Schweinskopfes (*Herefordsh.*).

Bashaw (båsch schå') *s.*, (*Pers.* Pasha) der Pascha (türkischer Befehlshaber, Statthalter); der Buhle; (*bildl.*) der Tyrann; der stolze, regierungssüchtige Mann.

Bashful (båsch' fůl) *a.*, schamhaft, beschämt; blöde, übermäßig schüchtern, *Sh.* T. 3. I.; H. IV. II. 2. II.; Scham erregend.

Bashfully, *adv.*, schamhaft, beschämt; auf eine schüchterne Weise; blöde, sittsam.

Bashfulness (båsch' fůl nês) *s.*, die Schamhaftigkeit; die Blödigkeit, die Schüchternheit; die Scham (aus Mangel an Bildung), *Sh.* M. D. 3. II.

Bashless (båsch' lês) *a.*, schamlos; unverschämt (*Spenser; n. g.*).

Bashment, *s.*, (*Arch.*) *v.* Abashment (*Gower*).

Bashy (båsch' ê) *a.*, dick, aufgeschwollen (*North.*).

Basic (bå' sìk) *a.*, die Basis betreffend, dazu gehörig; (*Chem.*) die Base betreffend; - salt, basisches Salz.

Basifier (bå sê fì' ůr) *s.*, (*chem. Term.*) das, was in eine Salzbase verwandelt.

Basify (bå' sê fì) *v. a.*, (*Chem.*) in eine Salzbase verwandeln.

Basifying, *ppr.* v. V. Basify, *q. v.*

Basigynium (bå sȯ gĭn′ ė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Podogynium.

Basil (båz′ĭl) *s. p.*, Basilius; die Stadt Basel (auch Basle, *q. v.*).

Basil, *s.* (*Techn.*) die Gehre, die Gehrung, die Schräge; der schiefe Winkel eines Meißels, Hobeleisens ꝛc.; (*Bot.*) das Basilienkraut, das Hirnkraut (Ocymum basilicum); field -, *v.* Basil-Weed; sweet -, stone -, die Basilienmünze, die Citronenmünze; American field -, die Monarde (Monarda).

Basil, *v. a.*, schräge zuschleifen, schiefwinkelig zuschleifen (die Werkzeuge der Tischler).

Basilar } båz′ĭl lår } *a.*, (*Anat.*) in Verbindung
Basilary } båz′ĭl lůr rė } mit den Wörtern bone, artery und vein, z. B. the - bone, das Grundbein, Keilbein.

Basilian (båz ĭl′yŭn) *a.*, - monks and nuns, Mönche und Nonnen von der Regel des Basilius des Großen.

Basilic (båz′ĭl lĭk) *s.*, (*Ant.*) ein zu Gerichtssitzungen und Handelsgeschäften bestimmtes Prachtgebäude (in Athen hieß so besonders der Amtssitz des Archon Basilius); eine hohe Stifts- oder Domkirche, Hauptkirche.

Basilic, *s.*, (*anat. Term.*) die Hauptader des Arms.

Basilic, } *a.*, (*anat. Term.*) basilisch, zur Basilika
Basilical } gehörig; the - vein (*v.* Basilary), die basilische Vene; (*bot. Term.*) - nut, die welsche Nuß (Basilica nux).

Basilicae, *s. pl.*, die griechische Sammlung von Verordnungen morgenländischer Kaiser.

Basilicon (båz ĭl′lė kŭn) *s.*, (*Pharm.*) die Basilikumsalbe, die Königssalbe (Unguentum basilicum, eine vielbenutzte Verbandsalbe), die Wundsalbe.

Basilisk (bås′sė lĭsk) *s.*, (*Zool.*) der Basilisk (eine fabelhafte Schlange, von der gesagt und geglaubt wurde, daß ihr Blick tödtend wirkte); der Basilisk, die Kron-Eidechse; die gemeine Bügel-Eidechse (in Ostindien, Histiurus amboinensis); (*mil. Term.*) der Basilisk (eine Art großer Kanone, die doppelte Feldschlange, die eine 200pfündige Kugel schoß); (nach modernen Schriftst.) eine 48pfündige Kanone, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Basilisk, *a.*, (*bildl.*) basiliskenartig; a - glance, ein Basiliskenblick.

Basil-Weed (-′- ŭėd) *s.*, (*Bot.*) die Wirbeldoste, die Weichdoste, der kleine Wohlgemuth (Clinopodium vulgare).

Basin (bå′s′n) *s.*, das Becken, der Wasserbehälter, die Schale; das Becken, der Wasserbehälter (in einem Garten); das Becken (der Raum, worin Schiffe vor Anker liegen); der Teich; die Bai, die Bucht; (*Anat.*) das Becken (der unterste Theil des Rumpfes); the - of the kidney, das Nierenbecken; (bei Hutmachern) das Steiferblech, das Filzblech; (bei Glasschleifern) die Glasschale; die Wagschale (auch the - of the balance, - of a pair of scales); (*S.-A.*) the - of a port, der Binnenhafen (auch that part of a harbour, which is shut by a boom); (*prov.*) der Lärm, welchen der Pöbel durch Schlagen auf Becken, Kessel ꝛc. vor bestraften liederlichen Mädchen machte; (*cant*) der Barbier; sale by the -, die öffentliche Auction zu Amsterdam, wobei der Zuschlag auf einem Becken geschieht; (bei *Sh.* Bason, T. S. 1. (Ind.); 2. I.; T. A. 3. I.; Ti. An. 5. II.).

Basined, *a.*, wie in ein Becken gefaßt, eingeschlossen.

Basinet, *s.*, *v.* Crowfoot.

Basing (bå′sĭng) *s.*, die Käserinde (*Staffordsh.*).

Basin-Shaped (-′- schåpt) *a.*, beckenförmig.

Basis (bå′sĭs) *s.*, (*pl.* Bases), die Basis, die Grundlage; der Säulenfuß, der (verzierte) Fuß eines Postaments; das Postament; die Grundstütze; (*bildl.*) the - of public credit is good faith, die Basis des öffentlichen Credits ist das Vertrauen; the - of all excellence is truth, die Grundlage aller Vortrefflichkeit ist die Wahrheit (*v.* Base).

Basis, *v. a.*, (*Arch.*) gründen, basiren.

Basist (bå′sĭst) *s.*, (*Mus.*) der Bassist.

Bask (båsk) *v. a.*, sonnen, sommern, wärmen (am Feuer, *Milton*); to - thy body in the sun, deinen Körper in der Sonne zu wärmen (*Dryden*).

Bask, *v. n.*, sich sonnen, sich wärmen; (auch *bildl.*) to - in the sunshine of royal favor, den Sonnenschein königlicher Gunst genießen.

Bask, *a.*, scharf, herb, sauer (*Westmorel.*).

Basked, *pp.* v. V. Bask, *q. v.*

Basket (bås′kĭt) *s.*, der Korb, ein (meistens) unbestimmtes Maß (für Früchte); (*Mil.*) der Schanzkorb; (*cant*) diejenigen Personen, welche bei Hahnenkämpfen sich weigern oder nicht im Stande sind, ihre verlorenen Wetten zu bezahlen, werden dadurch bestraft, daß sie in einen Korb (basket) gesteckt und über dem Parterre aufgehängt werden, wo sie zur großen Belustigung der Zuschauer den ganzen Tag über bleiben. Dies heißt to be put into the basket, oder es wird bloß basket! in terrorem ausgeschrieen; (*cant.*, *vulg.*) to grin like a - of chips, von Einem gesagt, der fortwährend sich dem Lachen hingiebt.

Basket, *v. a.*, in einen Korb thun.

Basket-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (auch Magellanic-Star-Fish; Asterias Caput Medusae).

Basket-Full (-′- fůl) *s.*, ein Korb voll.

Basket-Hilt (-′- hĭlt) *s.*, der Säbelkorb; der überflochtene Griff oder Bügel am Säbel.

Basket-Hilted (-′- hĭl′tĭd) *a.*, mit einem Korbe versehen (vom Säbel, Degen).

Basket-Maker (-′- må′kůr) *s.*, der Korbmacher; - -'s loose work, die weitläufig geflochtene Korbmacherwaare; - -'s bench, das Korbmacherstübchen.

Basket-Making (-′- må′kĭng) *s.*, das Korbmachen; (*cant*) der fleischliche Umgang (making feet for children's stockings).

Basket-Man (-′- mån) *s.*, der Lastträger.

Basket-Salt (-′- sålt) *s.*, das Tafelsalz (das feinste und weißeste Salz).

Basket-Sword (-′- sȯrd) *s.*, der Degen mit einem Korbgeflecht um den Griff, zum Schutze der Hand.

Basket-Tenure (-′- tėn′yůr) *s.*, das Korblehen, dessen Inhaber dem Lehnsherrn Körbe liefern mußte.

Basket-Trade (-′- tråd) *s.*, der Korbhandel.

Basket-Woman (-′- ŭŭm ŭn) *s.*, die Korbmacherin; die Frau, welche Waaren in einem Korbe auf dem Markte feilbietet, die Höferin.

Basking, *ppr.* v. V. Bask, *q. v.*

Basking, *s.*, der derbe Prügel; das tüchtige Naßwerden vom Regen (*East.*).

Basking-Shark (-′- schårk) *s.*, (*Ichth.*) der Riesenhai (Squalus maximus).

Baslard
Basillard } *s.*, *v.* Baselard.
Baslet

Basle (bâ′z'l) *s. p.*, die Stadt Basel.

Bason, *s.*, bei *Sh.* st. Basin, *q. v.*

Basque (båsk) *s. p.*, der Baske, Biskayer.

Basquish (bås′kĭsch) *a.*, baskisch, biskayisch.

Bass (bås) *s.* (ohne *pl.*), (*Ichth.*) der Seewolf, Meerwolf (Perca labrax); ein Flußbars (*Cumberl.*); ein Seebars (*Hampsh.*); der gestreifte, geaugte Bars (Perca ocellata, *N.-Am.*); (*Bot.*) die Linde (bass wood; linden, lime or tiel - tree); der Bast; (bås), das Kniekissen (zum Knieen in der Kirche, *North.*); trockne Linsen (*Cumberl.*); die innere Baumrinde (*North.*); ein schieferartiges Stück Steinkohle (*Salopsh.*); - mat, die Bastmatte; (*Mus.* bås), der Baß; the - of an organ, das Schnurrwerk einer Orgel (*v.* Base).

Bass (bås) *v. a.*, tief tönen lassen; *Sh.* im Baßtone verkünden, T. 3. III.

Bass, *v. n.*, tief klingen, brummen.

Bassa (bås′så) *s.*, der Bassa (*v.* Bashaw).

Bassam (bȧs' sȧm) *s.*, die Haide; das Haidekraut (*Devonsh.*).

Basse, *s.* (*Arch.*) der Kuß (*Chaucer*).

Basset (bȧs' sėt) *s.*, das Baſſetſpiel (ein Kartenſpiel, Hazardſpiel).

Basset, *v. a.* (*Min.*) anzeigen (von den Kohlenadern; bei *Derbysh.*).

Basset-Horn (-' - hȯrn) *s.*, (*Mus.*) das Baſſethorn (Art der Clarinette).

Basseting (bȧs' sėt tlng) *ppr.* d. V. Basset, *q. v.*

Basseting, *s.*, die anzeigende Richtung der Kohlenadern (bei *Derbysh.*).

Bassetto (bȧs sėt' tȯ) } *s.*, (*Mus.*) der (ehem.) Kontre-
Bassette (bȧs sėt') } baß, etwas größer als unſer Violoncello.

Bass-Horn (bȧs' hȯrn) *s.*, das Baßhorn.

Bassia (bȧs'sė ȧ) *s.*, (*Bot.*) der Butterbaum.

Bassinet (bȧs sė nėt') *s.*, ein leichter Helm.

Bassock (bȧs' sȯk) *s.*, die Baſtmatte.

Basso-Continuo (bȧs'sȯ cȯn tln'yů ȯ) *s.*, (*ital.*, *mus. Term.*) der fortgehende, ununterbrochene Baß (eine beſonders bei den älteren Kirchencomponiſten ſehr gebräuchliche Figur).

Basso-Obstinato (-' - ȯb stė nȧ' tȯ) *s.*, (*ital.*, *mus. Term.*) der hartnäckige, anhaltende Baß (eine bei alten Orgelcomponiſten gebräuchliche Figur, welche darin beſteht, daß der Baß eine Formel, die als abgeſchloſſener Gedanke gelten kann, immerwährend wiederholt und die übrigen Stimmen dagegen den Tonſatz entwickeln).

Basoon }
Basson } (bȧs' sůn') *s.*, das Fagott, der Baſſon.

Bassoonist (bȧs sů' nist) *s.*, der Fagottiſt.

Bassorine (bȧs' sȯ rln) *s.*, (*Chem.*) das Baſſorin (ein Beſtandtheil des Baſſoregummi).

Basso-Riliero (-' - rė lė ā' vȯ) *v.* Bass-Relief.

Basso-Ripieno (-' - rlp ė ė'no) *s.*, (*ital.*) = Basso-Continuo, *q. v.*

Bass-Violine, *v.* Bass-Viol.

Bass-Relief (-' rė lėf) *s.*, (*Skulpt.*) das Basrelief; die mehr oder weniger erhabene Figur auf einem flachen Grunde; die halberhabene Arbeit (*v.* Relief).

Bass-Rope (-' rȯp) *s.*, das Baſtſeil.

Bass-String (-' strlng) *s.*, die Baßſaite.

Bass-Trombone (-' trȯm bȯn) *s.*, die Baßpoſaune.

Bassus (bȧs' sůs) *s.*, (*Entom.*) Gattung der Schlupfwespen.

Bass-Viol (bȧs'vl'ůl) *s.*, die Baßgeige, die Bratſche.

Bass-Wood (-' ůůd) *s.*, (*Bot.*) die Linde, das Lindenholz.

Bast (bȧst) *s.*, der Baſt; das Baſtſeil.

Basta (bȧs' tȧ) *s.*, (*frz. Karte*) Pique-Dame; Grün-Ober; das Treff-Aß (beim L'hombre, Quadrille), die Beſte.

Basta, *int.* (*ital.*) genug! ſtille!

Bastard (bȧs'tůrd) *s.*, der Baſtard, der Bankert, das Kebskind, das Hurenkind; (*bildl.*) Alles, was unächt oder untergeſchoben iſt; (*Arch.*) ein ſüßer ſpaniſcher Wein, *Sh.* M. M. 3. II., H. IV. I. 2. IV.; (*Zool.*) der Baſtard (ein Thier von zwei verſchiedenen Arten aus einer Gattung erzeugt, z. B. das Maulthier, der Maulesel); (*S.-A.*) der Baſtard, das Racktau (das Tau in einem Klotewack, welches durch alle Klöten und Schloten geht; auch parrelrope, truss genannt); eine Galeere von ungewöhnlicher Größe und mit breitem Hintertheile, das große Segel einer Galeere; die Admiralitätsgaleere der türkiſchen Flotte.

Bastard, *a.*, unehelich; falſch, verfälſcht.

Bastard, *v. a.*, zum Baſtard machen, der unehelichen Geburt überführen.

Bastard-Amber (-' - ȧm' bůr) *s.*, der fehlerhafte, löcherige Bernſtein.

Bastard-Balm (-' - bȧm) *s.*, (*Bot.*) das Immeblatt, Bienenblatt (Melittis melissophyllum).

Bastard-Buzzard (bȧs' tůrd bůz' zůrd) *s.*, (*Ornith.*) der Baſtard-Buſſard.

Bastard-Cedar-Tree (-' - sė' důr trė) *s.*, (*Bot.*) die Baſtardceder (Bubroma).

Bastard-Cherry-Tree (-' - tschėr'rė trė) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Kirſch-Nuſſe (Ehretia tinifolia).

Bastard-Clover (-' - klȯ' vůr) *s.*, (*Bot.*) der Baſtardklee (Trifolium hibrydum).

Bastard-Crane (-' - krȧn) *s.*, (*Ornith.*) der Baſtardkranich (Dicholophus cristatus).

Bastard-Dittany (-' - dlt' tȧ nė) *s.*, (*Bot.*) der wilde Diptam (Dictamus albus; Murrabium pseudodictamus).

Bastard-Falcon (-' - fȧr'k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Baſtardfalke, die Rohrweihe (Falco rufus).

Bastard-Flower-Fence (-' - flou' ůr fėns) *s.*, (*Bot.*) die Druſenblume (Adenanthera pavonia, ein Baum von gefiedertem glatten Laube, den Acacien nicht unähnlich, trägt gelbe Blumen. Vaterland: Oſtindien).

Bastard-Frog (-' - frȯg) *s.*, (*Amph.*) der Baſtardfroſch, Jarf, Jakir (Rana paradoxa).

Bastard-Hawk-Weed (-' - hȧk' ůėd) *s.*, (*Bot.*) der Pipau (Crepis).

Bastard-Hellebore (-' - hėl' lė bȯr) *s.*, (*Bot.*) die nackte Stendelwurz, der gemeine Neſtdrehling, die Neſtwurz, die Wurmwurz (Ophrys Nidus avis).

Bastard-Hemp (-' - hėmp) *s.*, (*Bot.*) das heufarbige Streichkraut, der gelbe Hanf (Datisca cannabina, auf Candia, in Klein-Aſien und im Oriente).

Bastardism (bȧs'tůr dlz'm) *s.*, der Zuſtand eines Baſtards.

Bastardize (bȧs' tůr dlz) *v. a.*, der unehelichen Geburt überführen; einen Baſtard erzeugen.

Bastardly (bȧs' tůrd lė) *a.*, unehelich; (*bildl.*) unächt, falſch; a - gullion, der Baſtard eines Baſtards.

Bastard-Nightingale (-' - nl' tlng gȧl, auch gȧl) *s.*, (*Ornith.*) die Baſtardnachtigall, der Sproſſer, die ungariſche Nachtigall.

Bastard-Oak (-' - ȯk) *s.*, (*Bot.*) die Baſtard-Eiche (Quercus penduncula̧ta hybrida); - - - wood, das Baſtard-Eichenholz (Metrosidoros spuria).

Bastard-Oats (-' - ȯts) *s. pl.*, (*Bot.*) der taube Hafer, der Wild- oder Windhafer (Avena fatua).

Bastard-Parsley (-' - pȧr' slė) *s.*, (*Bot.*) die Heftdolde, der Klettenkerbel (Caucalis).

Bastard-Pine (-' - pln) *s.*, (*Bot.*) die Baſtardfichte (Pinus hybrida).

Bastard-Ribs (-' - rlbs) *s. pl.*, die kurzen oder falſchen Rippen.

Bastard-Rocket (-' - rȯk' lt) *s.*, (*Bot.*) der wilde Waid, *v.* Dyer's-Weed; Wild-Wood).

Bastard-Saffron (-' - sȧf' frůn) *s.*, (*Bot.*) der Saflor, die Farbendiſtel, wilder Safran, der Gartenſafran, falſcher Safran, das Borſtenkraut (Carthamus tinctorius).

Bastard-Scarlet (-' - skȧr' lėt) *s.*, die unächte Carmoiſinfarbe.

Bastard-Senna (-' - sėn'nȧ) *s.*, (*Bot.*) die Blaſenſenne, der Blaſenſtrauch (Colutea).

Bastard-Service-Tree (-' - sůr' vls trė) *s.*, (*Bot.*) die Baſtard-Eberesche (Sorbus hybrida).

Bastard-Star of Bethlehem (-' - stȧr ȯf bėth' lėm) *s.*, (*Bot.*) die Stiftblume (Albuca).

Bastard-Stucco (-' - stůk' kȯ) *s.*, Kalkmörtel, mit feinem Sand verſetzt.

Bastard-Thrush (-' - thrůsch) *s.*, (*Ornith.*) die Baſtarddroſſel, die Baſtard Baltimore.

Bastard-Title (-' - tl t'l) *s.*, (*Typ.*) der Schmutztitel.

Bastard-Vulture (-' - vůl' tschůr) *s.*, (*Ornith.*) der Baſtardgeier, der weißköpfige Geier (Vultur fulvus).

Bastard-Wing (-' - ůlng) *s.*, (*ornith. Term.*) Afterflügel (die kleinen Federn, welche am Daumenendchen der Vogelflügel ſitzen).

Bastardy (bås' tůr dė) *s.*, die uneheliche Geburt.

Bastarnic (bås tår' nĭk) *s.*, die Bastarnä betreffend; the - alps, die bastarnischen Alpen, Theil der Carpathen, nach der Bastarnä genannt.

Bastas, *s. pl.*, *v.* Baffetas.

Bastat (bås' tåt) *s.*, die Fledermaus (*North.*).

Baste (båst) *v. a.*, prügeln, ausprügeln, abprügeln, durchprügeln; einen Braten mit Butter, Fett &c. begießen, betröpfeln; leeres Stroh dreschen, Wind machen.

Baste, *v. a.*, mit weiten Stichen zusammenheften, anreihen, verloren heften, anschlagen, zu Faden schlagen, *Sh.* M.N. 1.I.; (auch *bildl.*) anreiben (von Wörtern).

Baste, *s.*, *v.* Bast.

Basted, *pp.* d. V. Baste, *q. v.*

Basten (bås' t'n) *a.*, basten, von Bast.

Basten (*n. r.*) *pp.* d. V. Baste, *q. v.*

Baster (bås' tůr) *s.*, der Kochlöffel (beim Begießen der Braten), der Schöpflöffel; ein derber Schlag mit einem Stock (*North.*).

Basterly (bås' tůr lė) *a.* u. *adv.*, (*vulg.*) niedrig, niederträchtig; a - gullion, das uneheliche Kind eines Bastards oder einer unehelichen Mutter (*Lancast.*).

Basterna (bås tůr' nä) *s.*, (*Ant.*) eine Art verschlossene Tragsänfte, von zwei Mauleseln oder Pferden getragen.

Bastile (bås tėl') *s.*, (*frz.*) die Bastille (ursprünglich die allgemeine Benennung fester, mit Thürmen oder Basteien versehener Schlösser; dann ausschließlich der Name der einst am Thore St. Antoine zu Paris gelegenen Zwingburg, angefangen 1369 unter Carl IV., 1383 vollendet, zerstört am 14. Juli 1789); (*cant*) das Zuchthaus in Cold Bath Fields.

Bastiment | bås' tė mėnt |
Bastimento | bås' tė mĕn' tŏ | *s.*, der Wall, die Brustwehr.

Bastinade | bås' tė nåd |
Bastinado | bås tė nå' dŏ | *s.*, die Bastonnade; Stockprügel; bei den Türken gebräuchliche Strafe, Schläge auf die Fußsohlen oder auch auf den Rücken, die mit einem knotigen Strick oder ledernen Riemen gegeben werden; (*vulg.*) die Prügelsuppe.

Bastinade |
Bastinado | *v. a.*, die Bastonnade geben, prügeln, abprügeln, schlagen.

Basting (bås' tĭng) *a.*, zum Begießen der Braten dienlich, z. B. a - ladle (Baster), der Begießlöffel.

Basting, *s.*, das Prügeln; das Anschlagen; das Begießen, Betröpfeln.

Basting, *ppr.* d. V. Baste, *q. v.*; - thread, der Anschlagefaden.

Bastion (bås' tschůn) *s.*, die Bastei, das Bollwerk.

Basto (bås' tŏ) *s.*, das Treff-Aß (beim L'hombre und Quadrille; *v.* Basta).

Baston | bås' tůn |
Bastoon | bås tůn' | *s.*, der Knüttel, Prügel; der Stab des Gefängnißwärters im Gefängnisse Queen's Bench; Baston, der Scherge (im Fleet-Gefängnisse zu London); *v.* Batoon.

Bastonado, *v.* Bastinade.

Bat (båt) *s.*, (*Säugeth.*) die Fledermaus (Vespertilio); (*cant*) die gemeine Hure (weil sie sich nur im Zwielicht, wie die Fledermäuse, sehen lassen); der Knüttel; die Keule; das Racket; (*Techn.*) das Schlagholz (der Hutmacher); der Schlag; der Zustand, die Lage (*North.*); der zusammengebundene Halm von zwei Garben (*Yorksh.*); die Eile, die Hast (*Lincolnsh.*); der Schnürstiefel; das Wurzelende eines gefällten Baumes; (beim Kartenspiel) Pique (*Somerset*); der Batzen (Münze); (*Min.*) der Thonschiefer; (*abbr.* für Bartholomew); brick -, der Ziegelstein.

Bat, *v. n.*, (beim Cricket-Spiel) das Racket handhaben, zu gebrauchen wissen; blinzeln (*Derbysh.*).

Batable (bå' tå b'l) *a.*, streitig; - ground, - lands, die ehemals streitigen Ländereien zwischen England und Schottland.

Batable, *a.* (*Arch.*) fruchtbar (Land).

Batailed, (*Arch.*) *v.* Embattled (*Chaucer*).

Batailous, *a.* (*Arch.*) schlachtfertig (*Chaucer*).

Batails, *s. pl.* (*Arch.*) Lebensvorräthe.

Batalia, *v.* Battalia.

Batalion, *v.* Battalion.

Batardier (bå tůr dėr') *s.*, die Baumschule.

Batatas (bå tå' tås) *s.*, (*Bot.*) die Batate, die süße Kartoffel; (*Entom.*) die darauf lebende Milbe.

Batavia (bå tå' vė å) *s. p.*, Batavia.

Batavia, *s.* (*Waarenk.*) glattes und gestreiftes leinwandartiges gewebtes Seiden-, Halbseiden- und Wollenzeug, mit eingewirkten oder broschirten Blumen, Ranken und anderen Verzierungen; Batavia.

Batavian (bå tå' vė ůn) *a.*, batavisch.

Batavian, *s.*, der Bataver, der Holländer.

Batch (båtsch) *s.*, das Gebäck (was auf einmal und zu gleicher Zeit gebacken wird); (*Techn.*) der Stampfhaufen (der Papiermacher); (*Min.*) - of ore extracted at a post, die Tagewerkschicht; (*Hüttenw.*) the first -, die Vorschicht; (*bildl.*) die Quantität auf einmal verfertigter Dinge von derselben Art oder Beschaffenheit, von demselben Schlage, zu derselben Sippschaft gehörend; we had a pretty - of it last night, wir hatten tüchtig getrunken gestern Abend; I don't care a pin for the whole - of them, ich frage keinen Heller nach der ganzen Sippschaft; bei *Sh.* (ein Schimpfwort) der mürrische Mensch, Tr. Cr. 5. I.; ein Stück dürren Landes an einem Flusse (*Westch.*).

Batchelor, *v.* Bachelor.

Bate (båt) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Hader (*v.* Makebate), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; das Gewebe des Holzes, die Holzfasern.

Bate, *v. a.*, vermindern, nachlassen, ablassen, weniger fordern; wegnehmen, abschneiden, ausnehmen; (*prov.*) - me an ace, ich bitte um Entschuldigung, mit Nichten.

Bate, *v. n.*, abnehmen (mit of); sich vermindern, mager werden; *Sh.* H. IV. I. 3. III.; nachlassen, M. N. 2. III.; (*Arch.*) eindringen, durchdringen (*Spenser*); mit dem Flügel schlagen, stoßen, beizen (von Raubvögeln), *Sh.* T. S. 4. I.; H. IV. I. 4. I.

Bate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bite und Beat (*Spenser*).

Bateau (bå tŏ') *s.*, (*frz.*) ein kleines Boot.

Bate-Breeding (-' brė' dĭng) *a.*, (*Arch.*) Zank erregend, Hader stiftend.

Bated, *pp.* d. V. Bate, *q. v.*; *Sh.* with - breath, mit verhaltenem Athem, stotternd, schüchtern, S. 1. III.

Bateful (båt' fůl) *a.*, streitsüchtig, zänkisch.

Bateless (båt' lės) *a.*, unüberwunden, ununterwerflich, unbezwingbar.

Batement (båt' mŭnt) *s.*, die Verminderung; der Abbruch; (bei Tischlern) der Abschnitt (*v.* Abatement).

Batenites | båt' tė nīts |
Batenists | båt' tė nĭsts |
Batenians | båt tė' nė ůns | *s. pl.*, eine muhamedanische Secte (*v.* Assassins).

Bat-Fowler (-' fou' lůr) *s.*, der nächtliche Vogelfänger.

Bat-Fowling (-' foul' ĭng) *s.*, der nächtliche Vogelfang (bei Fackeln und Laternen), *Sh.* T. 2. I.

Batful (båt' fůl) *a.*, (*Arch.*) fruchtbar.

Bath (båth) *s.*, das Bad; a natural -, ein natürliches Bad (in Flüssen); an artificial -, ein künstliches Bad (in Badehäusern, Badewannen); a knight of the -, ein Ritter vom Bad-Orden; water -, sand or dry -, dung -, foot -, shower -, vapour -, Wasser-, Sand-, Mist-, Fuß-, Schauer-, Regen- und Dampf-Bad; ein hebräisches Maß = 7 Gallonen und 4 Pinten; die Sau (*Herefordsh.*).

Bath, *s. p.*, die Stadt Bath in England.

Bath-Bark (-bårk') *s.*, (*Bot.*) der dreiblüthige Chinabaum.

Bath-Bricks (-' brĭks) *s. pl.*, die (weltberühmten) Ziegelsteine von Bath (gefertigt aus dem eigenartigen Depositum oder Thon des Flusses Parrot und seines Nebenflusses Thone in Somersetshire. Es werden aus dem erwähnten Thone all-

[illegible] mindestens 5 Millionen Bather Backsteine gebrannt, die einen Gesammtwerth von 12 bis 13,000 Pfd. Sterling haben, und es ist merkwürdig, daß diese Backsteine über die ganze Welt bekannt sind).

Bath-Brussels (bâth' brûs s'lz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) englische Kanten, Spitzen.

Bathe (bâth) *v. a.*, baden, sich baden; (*bildl.*) *Sh.* J. C. 3. I.; bähen (kranke Glieder), warme Umschläge auf eine Wunde machen.

Bathe, *v. n.*, baden, sich in einem Bade befinden; (auch *bildl.*) to be -d in tears, in Thränen schwimmen, *Sh.* M. M. 3. I.; [illegible] M. 1. II.; A. C. 4. II.; Ti. An. 2. IV.

Bathed, *pp.* d. V. Bathe, *q. v.*

Bather (bâ' thûr) *s.*, der Badende; der Badegast.

Bath-Fly (bâth' fli) *s.*, die spanische Fliege.

Bathing (bâ' thîng) *ppr.* d. V. Bathe, *q. v.*

Bathing, *s.*, Bad..., Bade..., - accommodations, die Badegelegenheit; - lodge, das Badehaus; - place, der Badeplatz; Badeort (wo zur Kur gebadet wird); - season, die Badezeit; - tub, die Badewanne.

Bath-Keeper (-' kè pûr) *s.*, der Bader, der Bademeister.

Bath-Metal (-' mèt t'l) *s.*, (*Techn.*) der Tomback, das Prinzmetall, das Similor.

Bathmis (bâth' mîs) *s.*, (*anat. Term.*) eine kleine ([illegible]) Vertiefung; (*pl.*) bathmides, die Vertiefungen am untern Ende des Oberarmknochens.

Bat-Horses (bât' hòr sîz) *s. pl.*, Artilleriepferde.

Bathos (bâ' thòs) *s.*, (*gr.*), (bei neuern Schriftstellern) das Niedrige, Gemeine u. Kriechende in der Schreibart, in der Poesie.

Bath-Room (bâth' rûm) *s.*, die Badestube.

Bath-Stone (-' stòn) *s.*, (*Min.*) ein besonderer Baustein, zu [illegible], in der Nähe von Bath, gegraben (auch Bath-Oolite).

Batilles (bâ tîl' lûs) *s.*, (*Kirchenmus.*) in der armenischen Kirche ein den Kirchengesang begleitendes Instrument, [illegible] mit Ringen, die an einander schlugen.

Bating (bâ' tîng) *s.*, die Verminderung.

Bating, *ppr.* d. V. Bate, *q. v.*; *Sh.* blood - in my cheeks, das mir in die Wangen steigende Blut, R. J. 3. II.

Bating, *prp.*, ausgenommen, außer, abgerechnet; - some ideas of hunger and thirst, einige Ideen von Hunger und Durst abgerechnet (*Locke*).

Batis (bâ' tîs) *s.*, (*Ichth.*) der Glatt-Roche (Raja batis); (*Bot.*) die Fett-Eibe.

Batist | **Batiste** (bâ tîst') *s.*, (*Waarenk.*; von dem Erfinder Batista Chambray im 13. Jahrhundert in Flandern) der Batist, die Batistleinewand (dichte, sehr feine weiße Leinewand).

Batlet (bât' lèt) *s.*, der Bläuel, der Waschbläuel (zum Klopfen des Leinens, wenn es aus der Bäuche kommt); *Sh.* A. L. 2. IV.; (auch Batler; Bathing-Staff; Bat-Staff; Batting-Staff; Battleton).

Batlins (bât' lînz) *s.*, der Abfall von gekappten Bäumen (*Suffolk*).

Bat-Louse (bât' lòus) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Fledermausfliege (Nycteribia).

Bat-Man (-' mân) *s.*, der Batman, ein türkisches Gewicht = 21⅗ Berl. Pf.

Bat-Men (-' mèn) *s. pl.*, die Stückknechte (bei der Artillerie).

Batner (bât' nûr) *s.*, (*Arch.*) der fette Ochs, der Mastochs.

Batolites (bât' ò lîts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Batoliten, [illegible].

Batonnier (bâ tòn nèr') *s.*, (*frz.*) der auf ein Jahr gewählte Präsident des Conseil de discipline oder des Ausschusses, welchen die französischen Advokaten zur Aufrechthaltung der Corporationsstatuten unter sich selbst ernennen.

Batoon (bâ tûn') | **Baton** (bât' t'n) *s.*, der Knüttel, der Prügel, die Keule; der Commandostab, der Marschallstab; (*Hrld.*) der Stab als Zeichen der unehelichen Abkunft (sinister - genannt).

Batrachia (bâ trâk' ò â) *s. pl.*, (*Amph.*) Batrachier, Frösche, Froschthiere.

Batrachian (bât râk' ò ûn) *a.*, batrachisch, die Frösche betreffend.

Batrachian, *s.*, das Froschthier.

Batrachite (bât' râ kît) *s.*, (*Min.*) der Batrachit (der augitartige Amphibolit, von rhombenprismatischer Struktur).

Batrachomyomachy (bât râk òm ò òm' â kè) *s.*, der Froschmäusekrieg (die älteste komische Epopöe, angeblich das Werk des Homer).

Bats (bâts) *s.*, das Cricketspiel (*Devonsh.*); der Prügel, Schlägel (*Yorksh.*).

Batt, *v. a.*, leise schlagen, klopfen (*Salopsh.*).

Batt, *v. n.*, blinzen (*Chesh.*).

Batta (bât' tâ) *s.*, (in Ostindien) Agio-Zulage; Soldzulage für Truppen im Kriegszustande (auch extra -); dry -, Geld statt der Ration; full -, der Zuschuß der ostindischen Compagnie an ihre Truppen; net -, der Sold in Natura; (*Ornith.*) die allgemeine Bezeichnung derjenigen Vögel, welche zur Zeit der Nil-Ueberschwemmung aus den westlich gelegenen Ländern nach Aegypten kommen.

Battable (bât' tâ b'l) *a.*, (*Arch.*) v. Batable.

Battaliant (bât' tâ lânt) *s.*, (*Arch.*) der Kämpfer (*n. g.*).

Battailed (bât tàld) *a.*, (*Arch.*) mit Zinnen oder Schießscharten.

Battailous (bât' tâ lûs) *a.*, (*Arch.*) kriegerisch; Schlachten ähnlich aufgestellt; schlachtfertig; stretched in - aspect, hingestellt, dem Scheine nach schlagfertig (*Milton*).

Battalia (bât tâl' [tàl] yâ) *s.*, (*Arch.*) die Schlachtordnung; next morning the king put his army into -, den folgenden Morgen stellte der König seine Armee in Schlachtordnung auf (*Clarendon*); das Haupttreffen eines in Schlachtordnung aufgestellten Heeres, *Sh.* R. III. 5. III.

Battalion (bât tâl' yûn) *s.*, das Bataillon (auch *bildl.*); (bei *Sh.*) eine Armee (einige Comment. lesen **Battalia**); -s, Schlachthaufen.

Battalioned (bât tâl' yûnd) *a.*, in Bataillon formirt.

Battel (bât' t'l) *a.*, (*Arch.*) fruchtbar.

Battel, *s.* (*Arch.*) die Ausgabeberechnung eines Studenten zu Oxford; das Boot; (*Rchtsspr.*) wager of -, der Entscheidungsstreit.

Battel, *v. a.* (*Arch.*) fruchtbar machen; den Studenten zu Oxford die Stipendien und Lebensmittel verabreichen (v. Size).

Battel, *v. n.* (*Arch.*) in den Büchern der Oxforder Universität als Schuldner für Essen und Trinken stehen; auf Borg nehmen, pumpen; sich mästen, zu Fleische kommen.

Batteler | **Battler** (bât' lûr) *s.*, (*Arch.*) der Student zu Oxford.

Battels (bât' t'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die von der Universität Oxford gelieferten Lebensmittel.

Battement (bât' mânt) *s.*, (*Arch.*, *frz.*) das Schlagen; der Trieb, der Antrieb.

Batten (bât' t'n) *v. a.*, mästen, (*Milton*) düngen, befruchten (Land); mit Latten ausfüllen.

Batten, *v. n.*, sich mästen, zu Fleische kommen; sich wälzen (wie Schweine im Koth); (*bildl.*) im Ueberfluß leben; *Sh.* Cor. 4. V., H. 3. IV.; to - on the drippings of the kitchen, von dem Abhub der Küche sich gütlich thun.

Batten, *s.* (bei Tischlern) das Richtscheit; die dünne, schmale Latte; (bei Webern) die Lade am Webestuhl; - door, die Leistenthür (Panel-Door, *q. v.*, entgegengesetzt) - ends, tannene Latten; a - fence, eine Befriedigung von Latten; (*S.-A.*) -s of the tarpawling, die Presenningsleisten; to nail the -s of the tarpawling, schalmen.

Battened | *pp.* | **Battening** | *ppr.* d. V. Batten, *q. v.*

Battens, *s. pl.,* (*S.-A.*) die Stoß-Schalen der Raaen; - of a decked top, die Mareklampen (Latten zur Verstärkung der Marsen großer Kriegsschiffe); the - of the hatches, die Lukenschalms.

Batter (bât' tŭr) *v. a.,* schlagen, wiederholte Schläge versetzen, durch Schläge Beulen hervorbringen; erschüttern, vernichten; zerschlagen; demoliren; stark beschießen, bestürmen (auch *bildl.* durch Worte ꝛc.) *Sh.* H. VI. I. 3. III.; to - down, niederschmettern, niederschießen, niederreißen; durch Schlagen, Stoßen, Treten abnutzen; to - a pavement, das Pflaster verderben, (auch *bildl.*) durch langen, anhaltenden schweren Dienst herunterbringen, abreiben, abnutzen, *v.* Battered).

Batter, *v. n.,* überhängen, vorspringen (von Mauern).

Batter, *s.,* der geschlagene Teich (ein Gemisch von geschlagenen Eiern, Mehl und Milch); a - pudding, ein Pudding von besagten Ingredienzien; (*Typ.*) der Defect; der Schmutz, der Koth (*North.*).

Battered (bât' tŭrd) *pp.* d. V. Batter, *q. v.*; *a.,* a - debaucher, ein ausgemergelter Wüstling; a - jade, eine abgelebte Hure; a - pavement, ein abgetretenes, abgenutztes Pflaster; a - shield, ein zerhackter Schild, *Sh.* Ti. An. 4. I.; a - ship, ein zertrümmertes Schiff; a - soldier, ein übelzugerichteter Soldat; a - veteran, ein alter ausgedienter Soldat.

Batterer (bât' tŭr rŭr) *s.,* der Schläger, der Zertrümmerer.

Battering (bât' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Batter, *q. v.*; - artillery, - pieces, das Belagerungsgeschütz; - train, der Stückzug.

Battering, *s.,* das Schlagen, Zerschmettern; Beschießen, *Sh.* C. E. 2. II., K. J. 2. II.

Battering-Ram (-' - - râm) *s.,* der Sturmbock.

Battery (bât' tŭr rė) *s.,* das Schlagen; die Schlägerei; (*Rchtsspr.*) die thätliche Mißhandlung, die Beleidigung durch Schläge oder auch durch bloße Berührung; an action of -, Klage wegen Thätlichkeiten, *Sh.* H. 5. I., T. N. 4. I., M. M. 2. I.; (*Mil.*) die Batterie; das Beschießen, die Bestürmung, (auch *bildl.*) *Sh.* A. C. 2. VII., 4. II.; to raise up a -, eine Batterie aufwerfen; (*Phys.*) die electrische Batterie; (bei Hutmachern) die Walkstätte, die Walkkammer; (bei Blechenschlägern) das geschlagene Messing- oder Kupfergeschirr.

Battil, *v.* Battel.

Batting (bât' tĭng) *s.,* die Handhabung eines Rackets (Bat) beim Cricketspiel; das Beschläge; the - machine, die Schlag- oder Klopfmaschine zum Auflockern und Säubern der Baumwolle; - staff, der Waschbläuel.

Battish (bât' tĭsch) *a.,* einer Fledermaus gleichend, fledermausartig.

Battle (bât' t'l) *s.,* die Schlacht, das Treffen; die Schlägerei; - royal, eine große allgemeine Schlägerei; die Heeresabtheilung; (*Arch.*) das Mitteltreffen, Haupttreffen (Hayward); to give -, den Feind angreifen; to join -, to offer -, eine Schlacht liefern; a pitched -, eine regelmäßige Schlacht, *Sh.* T. S. 1. II.; array of -, die Schlachtordnung.

Battle, *v. n.,* eine Schlacht liefern; (*bildl.*) heftig streiten.

Battle, *v. a.,* *v.* Battel; mit Koth bespritzen (*Northumberl.*).

Battle-Ax | **Battle-Axe** | (-' - âks) *s.,* die Streitaxt, die Hellebarde, *Sh.* Ti. An. 3. I.

Battle-Door | **Battle-Dore** | (-' - dôr) *s.,* das Racket; der Federballschlägel; das A B C Buch; - - barley *v.* unter Barley.

Battled, *pp.* d. V. Battle, *q. v.*; auch *a.,* befestigt; the - wall, die Festungsmauer; (*bot. Term.*) - shaped, spatelförmig; - barley, *v.* unter Barley.

Battle-Holders | -'- hôl' dŭrz | **Bottle-Holders** | bôt' t'l -' - | *s. pl.,* die Secundanten bei einem Faustkampfe.

Battlement (bât' t'l mŭnt) *s.,* die Festungsmauer; -s, die Zinnen.

Battlemented (bât' t'l mŭn tĭd) *a.,* mit Zinnen versehen, durch Zinnen beschützt.

Battler, *v.* Batteler.

Battle-Twig (-'- tŭĭg) *s.,* der Ohrwurm (*North.*).

Battling (bât' lĭng) *s.,* (*Arch.*) der Kampf, das Handgemenge, das Treffen; - stone, ein großer ebener Stein am Flusse, worauf die Wäscherinnen das Zeug schlagen (*North.*).

Battner, *s.,* *v.* Batner.

Battogs | **Battocks** | (bât' tôgz) *s. pl.,* Badoggen, Badogi (eine Strafart in Rußland, bei welcher der Schuldige bis auf die Hüfte entkleidet, auf die Erde gelegt und während ein Mensch seinen Kopf, ein anderer seine Füße hält, mit Ruthen gepeitscht wird. Diese Strafe dient nur als Correctionsstrafe und wird über Soldaten, Gesinde und andere Untergebene von deren Vorgesetzten verhängt).

Battologist (bå tôl' ô jĭst) *s.,* derjenige, der beim Reden oder Sprechen sich häufig wiederholt, der Wortkrämer (*w. g.*).

Battologize (bå tôl' ô jĭz) *v. a.,* dieselben Worte unnützer Weise wiederholen.

Battology (bå tôl' ô jė) *s.,* (*gr.*) die Battologie, die unnütze Wiederholung derselben Worte; das leere Geschwätz, das Geplauder, Geplapper.

Batton, *v.* Batoon; Batten.

Battril (bât' trĭl) *v.* Batlet.

Battry (bât' trė) *s.,* der Theekessel (*Suffolk*).

Batts (bâtz) *s. pl.,* niedrig liegende Grundstücke in der Nähe eines Flusses; zuw. Flußinselchen (*North.*).

Battue (bât' tů) *s.,* (*frz.: Jgdspr.*) die Treibjagd.

Battulate (bât' tschů lât) *v. a.,* den Handelsverkehr verbieten.

Battulation (bât schů lâ' schŭn) *s.,* das Handelsverbot.

Battuta (bât tů' tå) *s.,* (*ital. Mus.*) das Taktschlagen mit der Hand oder Papierrolle.

Batty (bât' tė) *a.,* zu Fledermäusen gehörend, *Sh.* M. D. 3. II.

Bat-Wings (-' ŭĭngz) *s. pl.,* (*anat. Term.*) die fledermausflügelförmigen Bänder der Mütter, die breiten Mutterbände.

Batz (bâtz) *s.,* (*Num.*) der Batzen.

Baubee (bå bė') *s.,* der halbe Penny (*Scot., North.*).

Bauble, *v.* Bawble.

Baude (bård) *a.,* (*Arch.*) *v.* Joyous (*Chaucer*).

Bauderie, *s.* (*Arch.*) *v.* Pimping (*Chaucer*).

Baudekin | **Baudkin** | *v.* Bawdkin.

Baudrick, *s.,* *v.* Baldrick.

Baudry (bår' drė) *s.,* Zoten (*v.* Bawdry).

Baudy (bår' dė) *a.,* (*Arch.*) *v.* Dirty (*Chaucer*).

Baudy-Basket (-'- bås' kĭt) *s.,* (*arch. Cant*) die Hure (*v.* Bawdy-Basket).

Bauer (bå' ŭr) *s.,* der Ballmacher (*Staffordsh.*).

Baufrey (bå' frė) *s.,* (*Arch.*) der Balken; das Blockhaus; der Glockenstuhl, *v.* Belfry.

Bauge (bådj) *s.,* (*Waarenk.*) die Bange, eine Art Droguet (in Burgund fabricirt) von grobem Wollenzeug.

Baugh (bå) *v. n.,* bellen, belfern, blaffen; to - at, anbellen.

Bauhinia (bår hĭn' ė å) *s.,* (*Bot.*) die Bauhinie, die Schlingkäfe (auch Mountain-Ebony).

Baughling, *s.,* der Zank, der Streit (*Cumberl.*).

Baulchin (bål' tschĭn) *s.,* der junge noch nicht flügge gewordene Vogel (*Warwick*).

Baulk (bårk) *v.* Balk.

Baulks (bårks) *s. pl.,* (*S.-A.*) Spieren oder Bäume zu Raaen; Stangen; Barkunen (etwas stärker als die gewöhnlichen Handspaken, auch Yuffers genannt).

Baulm | **Baum** | *v.* Balm.

Baulter (bårl' tŭr) *v. n.,* (*Arch.*) kräuseln, frisiren.

Baun-Cock (bån' kôk) *s.,* der Kampfhahn (*Durham*).

Bause, *v. a.* (*Arch.*) küssen.

Bausin, *s.,* *v.* Bawsin.

Bavaria (bå vår' rė å) *s. p.*, Baiern.

Bavarian (bå vår' rė ăn) *a.*, baierisch.

Bavarian, *s. p.*, der Baier, die Baierin.

Bavaroy (båv' å roi) *s.*, der Ueberrock, der Kleidrock (*Gay*).

Bavian-Fool (bå' vė ăn fūl') *s.*, (*Arch.*) der Hanswurst, der Possenreißer; der Maikönig in den altenglischen Frühlingsspielen.

Bavin | **Baven** (båv' ĭn) *s.*, (*prov.*) das Reisholz, das Zelchholz, das Reisigbund; (*bildl.*) das leicht Brennbare, leicht Verdunstende, *Sh.* rash - wits, flackernde Köpfe, H. IV. I. 3. II.; (*prov.*) die Welle; (*Mil.*) bavins, *s. pl.*, die Faschinen, die Brennbündel eines Branders.

Bavish (bå' vĭsh) *v. a.*, vertreiben (*East.*).

Bavon (bå' vŭn) *s.*, das Geiferläppchen, das Bäffchen.

Baw (bå) *int.*, Pfui! ah was!

Baw, *s.*, der Kloß (*Lancash.*).

Bawble (bå' b'l) *s.*, das Spielwerk, der Tand; die Kleinigkeit, die Tändelei; was mehr Schein, als Werth hat; der bunte flitterhafte Putz oder die bunte flitterhafte Person; das Püppchen; fool's -, die Narrenkappe, das Spielzeug der Narren; (*cant*) Bawbles, *s. pl.*, die Hoden.

Bawbling (bå' blĭng) *a.*, (*Arch.*) nichtswürdig, verächtlich, unbedeutend, werthlos, lumpig, *Sh.* a - vessel, ein lumpiges Fahrzeug, T. N. 5. I.

Baw-Cock (bå' kŏk) *s.*, der nette, schmucke Junge, der Schalk, *Sh.* T. N. 3. IV., H. V. 3. II., 4. I.

Bawd (bård) *a.*, *v.* Baude.

Bawd, *s.*, der Kuppler, die Kupplerin; (*Jgdspr.*) der Hase (*Scot.*), daher (*Arch.*) a - ! a - ! der Ausruf, wenn der Hase aufspringt, *Sh.* R. J. 2. IV.; die äußere Hülle der Wallnuß (*Somerset*).

Bawd, *v. a.* (*Arch.*) beschmutzen, schmutzig machen.

Bawd, *v. n.*, kuppeln, den Kuppler machen.

Bawd-Born (-' bŏrn) *a.*, von einem Kuppler (einer Kupplerin) abstammend, *Sh.* M. M. 3. II.

Bawder (bår' dŭr) *v. a.*, schelten, ausschelten (*Suffolk*).

Bawdily (bård' lė) *adv.*, unzüchtig, unfläthig.

Bawdiness (bår' dė nĕs) *s.*, die Unzüchtigkeit, die Unfläthigkeit; das Hurenwesen.

Bawdkin (bård' kĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Gold- und Silberbrokat; der mit Silber u. Gold durchwirkte Seidenstoff.

Bawd-Money (-' mŭn nė) *s.*, (*Bot.*) die haarblättrige Bärwurz; der Bärendill; der Bärenfenchel; die Mutterwurz (Athamanta meum).

Bawdrick (bår' drĭk) *s.*, der Gürtel (*v.* Baldrick); die Riemen an Glockenklöpfeln.

Bawdry (bår' drė) *s.*, die Kuppelei, das Kuppeln; die Unzüchtigkeit; die Zotenreißerei, Zoten, *Sh.* H. 2. II., A. L. 3. III., W. T. 4. III.

Bawdy (bår' dė) *a.*, schmutzig, unfläthig, zotig, unzüchtig; hurerisch, buhlerisch; schamlos, *Sh.* R. J. 2. IV., O. 4. II.

Bawdy, *s.*, die Zoten; to talk -, Zoten reißen.

Bawdy-Basket (-'- bås' kĭt) *s.*, (*arch. Cant*) Spitzbuben, welche Stecknadeln, Zwirn, Balladen, unzüchtige Bücher rc. in einem Korbe zum Verkaufe umhertragen, die sich aber meistentheils durch Diebstahl ernähren.

Bawdy-House (-'- hous) *s.*, das Hurenhaus, Bordell.

Bawdy-House-Bottle, *s.* (*cant*) die kleine Flasche; d. h. das knappe Maß (in Bordellen).

Baw-Horses, *v.* Bat-Horses.

Baw-Men, *v.* Bat-Men.

Bawk (bårk) *s.*, ein Knoten in der Angel (beim Fischfang).

Bawker (bår' kŭr) *s.*, (oder - stone) der Wetzstein, der Sandstein (*Somerset*).

Bawks (bårks) *s.*, der Heuboden (*Cumberl.*).

Bawl (bårl) *v. a.*, öffentlich ausrufen, durch Schreien bekannt machen.

Bawl, *v. n.*, schreien, kreischen (vor Schmerz oder Freude); plärren (wie Kinder); to - after a person, Jemand nachrufen; they - for freedom, sie schreien nach Freiheit (*Milton*); to - the bishops out of door, die Bischöfe durch Schreien aus dem Hause vertreiben (auch zur Thür herauslocken); (*arch. Jgdspr.*) bellen (von Hunden, ehe sie die Spur finden).

Bawled (bårld) *pp.* d. V. Bawl, *q. v.*

Bawler (bår' lŭr) *s.*, der Schreier, der Ausrufer (*n. g.*).

Bawling (bår' lĭng) *ppr.* d. V. Bawl, *q. v.*

Bawling, *s.*, das Schreien, Geschrei; (*arch. Jgdspr.*) das Bellen der Hunde, ehe sie die Spur finden.

Bawm | **Bawn** (båm | bårn) *v. a.*, schmücken, kleiden (*North.*).

Bawn, *s.* (*Arch.*) das Viehgehege; eine Feste, ein Fort.

Bawnd (bånd) *a.*, geschwollen (*East.*).

Bawrel (bår' r'l) *s.*, (*Ornith.*) der Fasanhabicht.

Bawsin | **Bawson** (bår' sĭn | bår' sŭn) *s.*, der Dachs.

Bawson, *s.*, ein dicker, unbeholfener, polternder Mensch (*North.*).

Bawt (båt) *ppr.*, ohne (*Yorksh.*).

Bawt, *v. n.*, heulen, schreien (*North.*).

Baxter (båk' stŭr) *s.*, der Bäcker (*North.*), der Backstein, die eiserne Backplatte (*North.*).

Baxterian (båks tėr' rė ăn) *a.*, den Theologen Baxter oder seine Lehre betreffend.

Bay (bå) *a.*, röthlichbraun, kastanienbraun; a - horse, ein braunes Pferd, ein Brauner; a light-horse, ein Fuchs; a dark-horse, ein dunkelbraunes Pferd; a bright (gilded) dappled-horse, ein Spiegelbrauner; a chesnut -, ein kastanienbraunes Pferd (in England heißen alle braunen Pferde, von welcher Schattirung sie auch sein mögen, brown).

Bay, *s.*, die Bay, die Bucht, der kleine Meerbusen; der Dammteich, der Mühlteich; (*S.-A.*) der Wasserback, Pißback (auch Manger, *q. v.*, ein auf dem Verdecke mit Planken abgeschorener-abgeschlagener- und dichtkalfaterter Platz, dicht hinter den Klüsgatten, in welche das Wasser fällt, welches bei schwerem Stampfen des Schiffes durch die Klüsen dringt oder durch das eingewundene Ankertau mit hereingebracht wird); die Schleuse; die Lücke oder Oeffnung in einer Mauer; die Schießscharte; der Heuschober, der Platz in der Scheune, wo Heu aufbewahrt wird; das Fach, die Banse oder Banze, der Raum zwischen zwei Querbalken, *Sh.* M. M. 2. I.; a barn of two -s, eine Scheune mit zwei Bansen; tinker's -, der Sack eines Kesselflickers; (*Bot.*) der Lorbeerbaum (*v.* Bay-Tree); rose -, der Oleander; dwarf rose -, die Bergrose; loblolly -, die langstielige Gordonie (Gordonia lasianthus); der Lorbeerkranz (*v.* Bays); die Bedrängung, die Bedrängniß; die Noth, der Nothstand; der Zustand, da man sich in großer Bedrängniß befindet, ohne derselben entkommen zu können, wobei man sich alle mögliche Mühe giebt, derselben Widerstand zu leisten (auch besonders von dem von Hunden verfolgten, vom Laufen ermatteten Wilde gebraucht), *Sh.* T. S. 5. II., R. III. 4. IV.; to make a -, hinhalten, beim Jagen eine Pause machen, *Sh.* Ti. An. 2. II.; (*Jgdspr.*) to keep at -, den Hirsch, Eber rc., nachdem er zum Stehen gebracht ist, so lange hinhalten, bis er vom Jäger erlegt wird; (*bildl.*) hinhalten, eingeschränkt halten; (*Jgdspr.*) to stand at -, sich widersetzen, die Spitze bieten (bes. von Hochwild); (*bildl.*) in Noth sein, sich nicht zu helfen wissen.

Bay, *v. a.*, anbellen, bellend verfolgen, *Sh.* C. 5. V., J. C. 4. III.; mit Hunden jagen, *Sh.* M. D. 4. I., H. IV. II. 1. III.; einschließen, einengen, umringen (*v.* d. j. ü. Embay), *Sh.* J. C. 5. I., 4. I.; (*Arch.*) baden.

Bay, *v. n.*, bellen; (*Jgdspr.*) anschlagen; blöcken; umgeben sein.

Bayard (bå' yård) *s.*, das braune Pferd, der Braune; das bekannte blinde Pferd in alten Romanzen; der Maulaffe, der unbescheidene Zuschauer; (*vulg.*) to ride - of ten toes, zu Fuße gehen; per pedes apostolorum reisen.

Bayardly, *a.*, blind, dumm, blöde.

Bay-Berries (bā' bĕr rīz) *s. pl.*, die Lorbeeren.

Bay-Berry-Tallow (-' bĕr rē tăl'lō) *s.*, das Oel des Kerzenbeerbaums (auch Bay-Berry-Oil).

Bay-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, braunfarbig.

Bayed, *a.*, in mehrere Abtheilungen getheilt, wie ein Haus oder Scheune durch Querbalken.

Bay-Duck (-' dŭk) *s.*, die Brandente (*East.*).

Bay-Fever (-' fē vŭr) *s.*, (*cant*) das Bayfieber (in Beziehung auf die zur Deportation nach Botany Bay verurtheilten Sträflinge, welche sich krank stellen, um die Deportation zu vermeiden).

Bay-Ice (-' īs) *s.*, junges, frischgebildetes Eis.

Bayl, *v.* Bail.

Bay-Laurel (-' lŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerkirschbaum, Kirschlorbeer (auch Bay-Cherry; Cerasus Lauro-Cerasus.

Bay-Leaf (-' lēf) *s.*, das Lorbeerblatt.

Bay-Lock (-' lŏk) *s.*, das Rohrschloß.

Bay-Oil (-' oil) *s.*, das Lorbeeröl, Loröl.

Bayonet (bā' ŭn nĕt) *s.*, das Bajonett, der Flintenspieß, der Flintendolch; -belt, der Bajonettträger; -socket, die Bajonetthülse.

Bayonet, *v. a.*, mit dem Bajonette niederstoßen, forttreiben.

Bay-Piece-Goods (-' pēs gŭdz) *s. pl.*, Stückgüter aus Bengalen.

Bays (bāz) *s. pl.*, (*Poes.*) der Lorbeerkranz (das Ehrenzeichen des Verdienstes, des Dichters, Siegers ꝛc.); (*am. Prov.*) der Lorbeerwald, der Lorbeerhain; das Barrespiel (*v.* Base); der Boy (*v.* Baize).

Bay-Salt (-' sālt) *s.*, das Baysalz, Seesalz.

Bay-State (-' stāt) *s. p.*, (*Am.*) der Staat Massachusetts.

Bay-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (Laurus nobilis).

Bay-Wax (-' ŭāks) *s.*, das grüne Wachs.

Bay-Window (-' ŭĭn' dō) *s.*, das von der Mauer hervorspringende Fenster; *Sh.* T. N. 4. II. (*v.* Bow-Window).

Bazar (bāz zār') *s.*, (*pers.*, in orientalischen Städten) der Bazar, der Marktplatz oder die breite Straße, der Sammelplatz aller Handelsartikel und Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte; (in europäischen Städten) ein großes Gebäude mit zahlreichen Läden, in denen alle Handelsartikel, bes. Luxuswaaren in größter Auswahl hingestellt sind.

Bazat } bāz' zăt } *s.*, (*Waarenk.*) langes, feingesponnenes Baumwollengarn von Jerusalem (auch Jerusalem-Cotton genannt).
Baza } bāz' zā }
Bazot } bāz' zŏt }

Bdellium } (dĕly' ŭm) *s.*, das Bdellium (gummiröthliches oder kastanienbraunes, schwachanklebendes, bitterschmeckendes, myrrhenartig riechendes Harz aus Ostindien.
Bdellum }

Be (bē) (*praes.* I am, thou art, he is, we are, you are, they are, ich bin, du bist ꝛc.; *imp.* I was, thou wast - wert -, he was, we were, you were, they were; *ppr.* being, *pp.* been). Das Hülfszeitwort, womit das Passivum anderer Zeitwörter gebildet wird; sein, werden; z. B. to - loved, geliebt sein; to - seen, gesehen werden; to - read, gelesen werden; I shall - loved, ich werde geliebt werden; he will - seen, er wird gesehen werden. Man bedient sich auch dieses Hülfsverbums in Verbindung mit dem *ppr.* des zu gebrauchenden Verbums, wenn dessen Handlung als unvollendet, fortdauernd dargestellt werden soll, z. B. I am reading, ich lese, d. h. ich bin in dem Augenblicke, wo ich diese Aeußerung thue, beim Lesen, mit Lesen beschäftigt; I was telling him a story, when you came, ich erzählte ihm eine Geschichte, als Sie kamen (in dem Augenblicke, als Sie kamen, war ich dabei, ihm eine Geschichte zu erzählen). I have just been drinking coffee, ich habe eben Kaffee getrunken; I shall - writing, while you are practising, ich werde schreiben, während Sie sich üben; to - reading, beim Lesen sein; to have been walking, beim Spazieren gewesen sein ꝛc. Man bedient sich ebenfalls dieses Hülfsverbums in Verbindung mit dem Infinitiv des zu gebrauchenden Verbums, wenn die redende Person etwas äußert, wovon sie wohl weiß, daß es bestimmt geschehen soll, worüber sie aber keine Verfügung hat, in welchem Falle es dem deutschen s o l l e n entspricht; z. B. I am to learn english, ich soll Englisch lernen; he was to come yesterday, er sollte gestern kommen; when are you to leave school? (und nicht when shall you leave school? insofern die Person, an welche die Frage gerichtet ist, nicht darüber zu verfügen hat) wann sollst Du die Schule verlassen? Bei älteren Schriftstellern (*Sh.*) und auch noch heutzutage von dem gemeinen, ungebildeten Manne, wird das Imperfect dieses Verbums, statt des Imp. des Hülfsverbums have (had) gebraucht, z. B. you were (statt had) better tell Antonio, ihr thätet wohl, es dem Antonio zu sagen, *Sh.* S. 2. VIII.; she were better love (statt had), sie thäte besser, sie liebte, *Sh.* T. N. 2. II.; I were best to cut my left hand off, ich thäte am besten, meine linke Hand abzuschneiden, S. 5. I., W. 3. III., M. D. 1. I., 1. II., S. 5. I., A. L. 1. I., A. W. 2. III., T. S. 5. I., W. T. 5. II., H. VI. II. 5. I., J. C. 3. III., C. 3. VI., O. 1. II.

Be, *v. n.*, sein (einen Zustand, eine Beschaffenheit zu bezeichnen); to - content, zufrieden sein; to - happy, glücklich sein; he is wise, er ist klug; sich befinden; how are you? wie befinden Sie sich? vorhanden sein, he is no more, er ist nicht mehr; zugehören, life leaving, all is death's, wenn das Leben uns verläßt, so gehört Alles dem Tode an, *Sh.* R. J. 4. V.; geboren sein, *Sh.* is there no way for men to -, but women must - half workers? kann der Mensch nicht anders geboren sein, als daß die Weiber dabei thätig sein müssen? C. 2. V.; davon herrühren, damit verbunden sein, *Sh.* this 'tis to - married! das kommt vom Heirathen! *Sh.* W. 3. V. (In Verbindung mit den verschiedenen Präpositionen und Adverbien hat das Verbum mannigfaltige Bedeutungen; die gewöhnlichsten lassen wir hier alphabetisch folgen); to - above, darüber erhaben sein; he is above, making such a request, er ist darüber erhaben, eine solche Bitte zu thun; to - about, vorhaben, what are you about there? was hast Du da vor? was machst Du da? im Begriff sein, he was about to leave the town, er war im Begriff, die Stadt zu verlassen; to - after, machen, thun; I could not possibly conceive what they were after, ich konnte durchaus nicht begreifen, was sie machten; verfolgen, she complained that he was always after her, sie beklagte sich, daß er sie immer verfolgte; to - after the hounds, auf der Fuchsjagd sein; to - against, dagegen sein; nachtheilig sein, schädlich sein; to - at, vorhaben, beschäftigt sein mit etwas; you are at your old tricks again, I see, Sie haben sich Ihren alten Fehlern wieder hingegeben, sehe ich; necken, aufziehen; ermahnen, Vorwürfe machen, I am continually at him, but it helps little, ich ermahne ihn fortwährend, es hilft aber wenig; to - (hard) at a thing, recht darüber aus sein; sich zanken, they are at it as soon as we leave them, sobald wir sie verlassen, zanken sie sich; anflehen, *Sh.* I am at him on my knees every morning and evening, ich flehe ihn fußfällig jeden Morgen und Abend an, M. N. 2. I.; sich an machen, *Sh.* a certain convocation of politic worms are e'en at him, eine gewisse Reichsversammlung von politischen Würmern hat sich eben an ihn gemacht, H. 4. III.; zugegen sein, beiwohnen, were you at church last Sunday? waren Sie vorigen Sonntag in der Kirche? I was at the meeting, but I did not see you, ich wohnte der Versammlung bei, sah Sie aber nicht; to - beside one's self, verrückt sein; to - by, zugegen sein; to - for, für stimmen, for whom are you? für wen stimmen Sie? dazu aufgelegt sein, *Sh.* I am not for this ambling, ich bin nicht aufgelegt, zu tanzen, R. J. I. IV., H. 2. II.; beistehen, *Sh.* I am for you, ich stehe euch bei, M. N. 2. I.; anstehen, geziemen, *Sh.* it is not for gravity to play at cherry-pit with Satan, es steht der Ehrbarkeit nicht an, mit dem Teufel Knicker zu spielen, T. N. 3. IV.;

Digitized by Google

it is not for any standers-by, to curtail his oaths, es ſtünde ich nicht für die Umſtehenden, ihm ſeine Flüche vorſchreiben zu wollen, C. 2. I.; dienen, *Sh.* I am for you, zu Dienſt, R. J. 3. I.; es mit aufnehmen, *Sh.* if you do, Sir, I am for you, wenn Ihr es thut, Herr, ſo will ich es mit euch aufnehmen, R. J. 1. I.; to - from the purpose, nicht zweckdienlich ſein; to - in, zu Hauſe ſein, is your master in? iſt Dein Herr zu Hauſe? gekleidet ſein, they'll - in scarlet straight, baldigſt werden ſie ſich ſcharlachroth ankleiden, R. J. 2. V.; im Gefängniſſe ſein, *Sh.* M. M. 4. III.; to - in debt, verſchuldet ſein; to be in and out in a quarter of an hour, in einer Viertelſtunde Feinde und Freunde ſein; there's nothing in it, es iſt nichts daran; to - in love with, verliebt ſein in, *Sh.* M. M. 1. III., R. J. 3. II.; to - in pleasure, vergnügt ſein, *Sh.* M. 2. I.; to - in drink, betrunken ſein, T. N. 5. I.; to be in a person's books, bei Jemandem tief verſchuldet ſein; to - in a good (bad) humour, gut (ſchlecht) gelaunt ſein; to - in for a sound beating, die Ausſicht haben, tüchtig geprügelt zu werden; he's in for it, der iſt ſchön in der Patſche! he's in for a pretty considerable sum! er iſt mit einer ziemlich bedeutenden Summe dabei betheiligt; to - in with a person, in gutem Vernehmen mit Jemandem ſtehen; to - of opinion, der Meinung ſein; to - of comfort, getroſt ſein, *Sh.* T. N. 3. IV.; dazu gehören, *Sh.* if you - not of the house, wenn Ihr zu der Dienerſchaft nicht gehört, R. J. 1. II., M. N. 4. I.; to - of a robust constitution, von ſtarkem Körperbau ſein; to - of a full rubicund countenance, ein volles, röthliches Geſicht haben (*Irving*); to - of age, mündig ſein; to - off, ab (abgebrochen) ſein; this business between us is -, dieſes Geſchäft zwiſchen uns iſt ab; the affair between Mr. N. and Miss B. is -, die Liebesaffaire zwiſchen Herrn N. und Fräulein B. iſt abgebrochen; they would give a great deal to - off from the bargain, ſie würden viel darum geben, wenn der Kauf rückgängig gemacht werden könnte; to - well off, wohl daran, in guten Umſtänden ſein; to - ill off, in einer kläglichen Lage ſein; to - off, weggehen, von einer Verbindlichkeit los ſein; (*vulg.*) to - off for, verſehen ſein; how are you off for pocket money? wie biſt Du mit Taſchengeld verſehen? he's well off for friends, an Freunden fehlt es ihm nicht; (*cant*) how are you off for soap? eine von einer liederlichen Perſon an Jemand gerichtete unanſtändige Frage; to - out, verkehrt, auf dem verkehrten Wege ſein; (*vulg.*) auf dem Holzwege ſein; (*cant*) he has been out, er hat ein Duell gehabt; to - out of tune, verſtimmt ſein; to be out of order, in Unordnung ſein; to - out of sorts, ſchlecht gelaunt, krank, niedergeſchlagen ſein; to - out of one's mind, wahnſinnig ſein; to - out of money (of pocket), kein Geld haben; to - out of money by the bargain, Geld bei dem Handel verlieren; *Sh.* to - out of friends, von Freunden entblößt ſein, A. W. 1. III.; to - out of humour, verdrießlich ſein; we are at present quite out of these articles, wir haben von dieſer Waare nichts mehr vorräthig (gänzlich damit geräumt); to - to, angehen, what's that to you? was geht Sie das an? nichts gelten, *Sh.* the fashion of a doublet is nothing to a man, die Mode eines Wammſes gilt dem Manne ſo viel, als nichts; (*Arch.*) to - toward, im Gange ſein, *Sh.* T. S. 5. I., H. IV. II. 2. IV., T. A. 3. VI., K. L. 3. III., H. 1. I., 5. II., M. M. 2. III.; to - up, auf ſein; (*vulg.*) he's up, er iſt aufgebracht, zornig; (*vulg., ungew.*) to - up to snuff, to - up to a trick or two, geſcheut, gewitzigt, klug ſein; to - up to a person's tricks, hinter Jemandes Schliche kommen und ſie vereiteln; to - up with, einholen, gleichen Schritt halten; to - with, ſich befinden, how is it with your brother? wie befindet ſich Euer Bruder? *Sh.* R. J. 3. III.; to - with child, ſchwanger ſein; to - even with a person, es Einem vergelten? I was up with him there, da habe ich ihm tüchtig gedient, *Sh.* R. J. 2. IV.; to - the death of a person, an Jemandes Tode ſchuldig ſein; I'll - the death of him, ich will ihn todtſchlagen; your wife, that is to -, Eure zukünftige Frau; if so - that, es ſei denn, daß . . .; to - sure, verſteht ſich; to - one's self, ſich als Mann zeigen, ſeiner würdig handeln; let it -! rührt es nicht an!

Beace (bês) *s.*, das Reh (*North.*); der Kuhſtall (*Yorksh.*)

Beach (bêtsch) *s.*, der Strand, das Geſtade, das flache Ufer.

Beached (bêtscht) *a.*, den Wellen ausgeſetzt, von den Wellen gepeitſcht, *Sh.* T. A. 5. II., M. D. 2. II.

Beachy (bê'tsché) *a.*, mit einem Strand verſehen; mit flachen Ufern, *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Beacon (bê'k'n) *s.*, die Baake, die Spierbaake, die Wahrtonne (eine Tonne auf einer hohen Stange am Eingange eines Hafens oder Fluſſes); a wooden -, eine Blockboje; to put up -s in a channel, Tonnen und Baaken legen; the money paid for -s in a harbour, das Tonnen- und Baakengeld, *v.* Beaconage; der Leuchtthurm, die Feuerwarte; to mark by -s, abbaken (das Fahrwaſſer); (*bildl.*) der Leitſtern, *Sh.* K. L. 2. II., Tr. Cr. 2. II.

Beaconage (bê k'n ĭdj) *s.*, das Tonnen- und Baakengeld.

Beaconed (bê k'n'd) *a.*, mit einem Leuchtthurm; (*bildl.*) leuchtend, ſonnbeſtrahlt.

Bead (bêd) *s.*, das Kügelchen, Knöpfchen, das Perlchen (am Roſenkranz); die kleine Kugel; die Perle, *Sh.* T. S. 4. III.; der Tropfen (Thräne), K. J. 2. I.; -s of sweat, Schweißtropfen, H. IV. I. 2. III.; -s of sorrow, Thränen des Kummers, J. C. 3. I.; to be at -s (to tell one's -s, to say over one's -s), (den Roſenkranz, das Paternoſter) beten, R. III. 3. VII., H. VI. II. 1. I., 1. III.; a set of -s, Betkorallen, Roſenkranz, R. II. 3. III.; Beads, *s. pl.*, die Perlen, die Strickperlen, die Stickperlen, to thread -, Perlen anreihen; (*Archit.*) die Kügelchen am Leiſtenwerk.

Bead-Cuffs (-'kŭfs) *s. pl.*, Manſchetten mit Perlchen oder Knötchenſtickerei.

Beaded (bê'dĭd) *a.*, mit einer Perlenſchnur.

Beadelry, *v.* Bedelry.

Beading (bê'dĭng) *s.*, die Perlenſtickerei; (*Archit.*) das Leiſtenwerk.

Beadle (bê'd'l) *s.*, der Gerichtsdiener, der Gerichtsbote; der Pedell; der Büttel, ein geringer Kirchſpielsbeamter, welcher kleine Vergehen beſtraft, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; (*cant*) der Ueberwurf, der große Mantel zur Verhüllung gegen Gerichtsdiener.

Beadleship (bê'd'l schĭp) *s.*, das Amt eines Büttels, die Gerichtsdienerſtelle.

Bead-Maker (-'mâ kŭr) *s.*, der Perlenverfertiger.

Bead-Proof (-'prûf) *a.*, probehaltig, ſtark von Perlen oder Blaſen (von ſpirituoſen Getränken).

Bead-Proof, *s.*, die Perlenprobe.

Bead-Roll (-'rôl) *s.*, das Verzeichniß derjenigen, für die in Kirchen gebetet werden ſoll; das Verzeichniß, die Liſte.

Beads-Man (bêdz'măn) *s.*, der Betbruder, der für Andere betet, *Sh.* G. V. 1. I., R. II. 3. II.

Beads-Woman (-'ŭŭm'măn) *s.*, die Betſchweſter; die Hospitalitin.

Bead-Tree (-'trê) *s.*, (*Bot.*) der Paternoſterbaum (Melia azedarach).

Beagle (bê'g'l) *s.*, der Stäuber, der Stöber (der Teckel, beſ. zur Haſenjagd), *Sh.* T. A. 4. III.; (*vulg.*) a precious -, ein ſchlechter Kerl.

Beak (bêk) *s.*, der Schnabel (eines Vogels); (*Ornith.*) cross -, der Kreuzſchnabel (Loxia curvirostra); das ſchnabelförmige Ende eines Dinges, z. B. die Röhre (of a still, eines Deſtillirkolbenhelms); die Schnauze an Gefäßen; die Spitze; die eiſerne Stange über dem Heerde zum Aufhängen des Kochgeſchirrs (*Yorksh.*); das Ambosshorn; (*Thierarzneik.*) das Uebereiſen, die Kappe, der Aufzug; (bei Tiſchlern) die vorſpringende Ecke am oberen Ende des Fußholzes an einer Schneidebank; (*cant*) der Friedensrichter, die obrigkeitliche Perſon; the old - set me free, der Richter ließ mich los; (*S.-A.*) the -, or the - head, der Schiffsſchnabel, das Gallion.

Beak, *v. a.* u. *n.*, (bei Hahnenkämpfen) mit dem Schnabel angreifen; sich sonnen (*North.*).

Beaked (bèkt) *a.*, einen Schnabel habend; schnabelförmig; geschnäbelt; (*Ichth.*)the - whale, der Spitzkopf, der kleinste des Wallfischgeschlechts, welcher Barten hat (Balaena rostrata).

Beaker (bè' kŭr) *s.*, der Becher; das Potpourri.

Beak-Full (-' fŭl) *s.*, ein Schnabelvoll.

Beaking (bè' kĭng) *ppr.* d. V. Beak, *q. v.*; *s.*, das Festhalten mit dem Schnabel, das Anschnäbeln (beim Hahnenkampfe).

BeakIron (- ī' ŭrn) *s.*, das Bickeisen (*v.* Bickern).

Beakment (bèk' mŭnt) *s.*, ein Maß = 1/4 Peck, *q. v.* (*Newcastle*).

Beak-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) der Schnabelsame (Rhynchospora).

Beal (bèl) *s.*, die Beule (*North.*); (*Arch.*) die Stippe, Finne; das Geschwür, das Bläschen, das Blätterchen.

Beal, *v. n.*, eitern, schwüren; heulen, schreien (*North.*).

Be-All (-' āl) *s.*, (*bibl.*) das Alles; the - - and end-all, die ganze Sache, die ganze Habe.

Beam (bèm) *s.*, der Hauptbalken; (überh.) der Balken; das Balkenwerk; - of the roof, der Dachbalken; the lower - of a roof, die Dachschwelle; - in the ridge of a roof, der Firstbalken; (*S.-A.*) - of a windlass, der Haspelbaum; - of a winepress, der Kelterbaum; - laid over the piers, der Lagerbalken (der Brücke); wind- -, der Lagerbalken (des Giebels); to cramp -s, Balken verklammern; die Schiffsbreite; der Wagebalken, *Sh.* H.VI. II. 2. I.; (*Mech.*) der Wellentritt; (*bildl.*) die Wage; der Baum, der Hebebaum; (bei Webern) der Zeugbaum, Weberbaum, W. 5. I.; der Pflugbaum, die Deichsel; die Stange (am Hirschgeweih); (*S.-A.*) die Ankerschaft; der Balken, Deckbalken (gew. *pl.*); - under the first deck, der Lastbalken; the midship -s, die Segelbalken; the orlop -s, Balken der Kuhbrücke; a cross -, ein Dwersbalken; right on the -, recht von der Seite, dwers ab; the ship is on her - ends, das Schiff liegt auf der Seite; (*cant*) a man on his - ends, ein ausgestreckt liegender Mann; der Strahl, der Lichtstrahl; der Glanz (des Auges), *Sh.* W. 1. III.; die Feuerstreifen, die Feuersäulen (am Himmel); (meistens im *pl.*) the -s of the sun, of the moon, of a comet, Sonnen-, Mondstrahlen, der Bart eines Kometen; draw - (wind -), der Wendelbaum; the - of a bell, der Wallbaum (am Glockenstuhl); the sail - of a windmill, der Windmühlenflügel.

Beam, *s. p.*, Böhmen (*n. r.*, *v.* Bohemia).

Beam, *v. a.*, Strahlen werfen; to - a tub, heißes Wasser in ein lediges Faß gießen, um durch das Anschwellen der Stäbe den Leck zu stopfen (*North.*).

Beam, *v. n.*, strahlen.

Beam-Antlers (-' ănt lŭrz) *s. pl.*, die dritten und vierten Enden eines Hirschgeweihs.

Beam-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Baumnachtigall (auch Petty-chaps genannt; Motacilla hippolais (*Yorksh.*; in Dorsetshire Hay-bird genannt); der fleckige Fliegenfänger (Muscicapa grisola).

Beam-Board (-' bòrd) *s.*, die hölzerne Wagschale.

Beam-Compasses (-' kŭm' pŭs sĭz) *s.*, der Stangenzirkel.

Beam-Feathers (-' fĕth' ŭrz) (oder Beams) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Schwungfedern der Falken, der Raubvögel.

Beaming (bèm' ĭng) *ppr.* d. V. Beam, *q. v.*

Beaming, *s.*, das Strahlen, das Ausstrahlen; der Strahl; (*bildl.*) -s, die Ahnungen.

Beamless (-' lĕs) *a.*, strahlenlos; (*bildl.*) matt.

Beam-Scale (-' skāl) *s.*, die Hebelwage.

Beam-Tree (-' trè) (white - -; auch Chess-apple und Wild-service) *s.*, (*Bot.*) der Mehlbeerbaum; die Mehl-Azerole, der Sperberbaum (Crataegus aria).

Beamy (bè' mè) *a.*, strahlend; baumschwer, - spear, baumschwere Lanze (*Dryd.*); mit Geweihen versehen (*Dryd.*).

Bean (bèn) *s.*, (*Bot.*) die Bohne; (*Sprichw.*) every - has its black, Jeder hat seine Fehler; (*cant*) eine Guinee; half -, eine halbe Guinee; (*Bot.*) Malacca -s, die Frucht des Nierenbaumes; Acajou-Nüsse (die Frucht des Anacardium occidentale und orientale); sacred -, *v.* unter Sacred.

Bean-Caper (bèn' kā' pŭr) *s.*, (*Bot.*) die Bohnencapper, das Doppelblatt (Zygophyllum fabago).

Bean-Clover (-' klò' vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenklee, der Stinkbaum (Bean-Trefoil; Anagyris foetida).

Bean-Cod (-' cŏd) *s.*, die Bohnenhülse; ein Fischer- und Lootsenboot auf den Flüssen in Portugal.

Bean-Fed (-' fĕd) *a.*, mit Bohnen gefüttert, gemästet; *Sh.* a fat and - - horse, ein feistes und mit Bohnen gefüttertes Pferd, (*Schlegel*) ein Pferd, das der Haber kitzelt, M. D. 2. I.

Bean-Flat (-' flăt) *s.*, das Bohnenfeld.

Bean-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) die Bohnenfliege.

Bean-Goose (-' gŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Bohnengans, die Saatgans.

Beanhelm (bèn' hĕlm) *s.*, das Bohnenstroh (*West.*).

Bean-Lily, *s.* (*Bot.*) *v.* Padma.

Bean-Mouse (-' mous) *s.*, (*Säugeth.*) die große Feldmaus, die Waldmaus (Mus sylvaticus).

Bean-Ore (-' òr) *s.*, (*Min.*) das Bohnenerz, kugeliger Thoneisenstein.

Bean-Shot (-' schŏt) *s.*, Bohnengranalien; (geschmolzenes) Kupfer (zu Messingdrath benutzt).

Bean-Stack (-' stăk) *s.*, der Bohnenschober, der Bohnenfahm.

Bean-Tree (-' trè) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Geißklee (Cytisus); die Baumbohne (Connarus); the whitish - -, der weißliche Bohnenbaum; the common - -, der gemeine Bohnenbaum (Cytisus laburnum); the - - of America, der Korallenbaum, die Korallenbohne (Erythrina); kidney - -, die Glycina; binding - -, eine Benennung der Sinnpflanze (Mimosa inga).

Bean-Trefoil (-' trè foil) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum; Stinking - -, der Stinkbaum (*v.* Bean-Clover).

Bean-Tressel (-' trĕs sŭl) *s.*, (*Bot.*) das Bohnenkraut, die Bohnenkölle, die Saturei (Satureja hortensis).

Bear (bār) *s.*, der Bär; die Bärin; (*S.-A.*) eine Maschine zum Reinigen des Verdecks; (*Astr.*) der große und kleine Bär (Ursa major, minor); (*Hdlsspr.* u. *cant*) Leute, welche die Stockbörse in London besuchen, und deren Geschäft es ist, auf eine eigenthümliche Weise in Actien zu speculiren; the bear ist derjenige, welcher die Papiere nominell verkauft und der Bull der imaginaire Käufer; von einer reellen Uebertragung der Papiere kann indeß nicht die Rede sein, denn jener hat eben so wenig die Actien, wie dieser deren Werth an Geld. Der Gewinn oder Verlust von beiden Seiten besteht lediglich in dem Steigen oder Fallen der Actien; daher die Redensart: to sell a -, Actien etc. an der Börse verkaufen; (*Sprichw.*) to sell the -'s skin, before one has caught him, die Rechnung ohne den Wirth machen; he goes like a - to the stake, er geht wie der Dieb zum Galgen; foot -s, rope -s, Zottelmatten, Matten von Bärenfellen.

Bear, *v. a.*, (*imp.* Bore -Bare-, *pp.* Borne, Born) tragen; to - a weight, eine Last tragen; the water -s the ship, das Wasser trägt das Schiff; *Sh.* he hath borne me on his back a thousand times, er hat mich tausend Mal auf seinem Rücken getragen, H. 5. I.; (auch *bildl.*) *Sh.* thy eye Jove's lightning -s, in Deinem Auge liegt Blitz des Zeus, L. 4. II.; asses are made to - and so are you, die Esel sind zum Tragen, so auch ihr, T. S. 2. I.; to - our hearts in grief, trauern, H. 1, II.; führen, to - a sword, ein Schwert führen; bringen, überbringen, hinbringen, hinschaffen. *Sh.* will either of you - me a challenge? will Einer von Euch mir eine Herausforderung hinbringen? T. N. 3. II.; gebären; ertragen, to - neglect, pain, suffering, Vernachlässigung, Schmerz, Leiden ertragen; dulden; leiden (mögen), ausstehen; vertragen, zulassen, verstatten

there are wines, that will not - the sea, es giebt Weine, welche die See nicht vertragen können; this sauce would - a little more sugar, dieſe Sauce könnte noch ein wenig Zucker vertragen; this book will not - another impression, das Buch darf nicht wieder aufgelegt werden, d. h. die Koſten würden nicht gedeckt werden; this coat will not - turning, dieſer Rock kann nicht gekehrt werden (die Schlechtigkeit des Tuches läßt es nicht zu); *Sh.* thy great employment will not - question, dein wichtiges Geſchäft erlaubt keine Fragen, K. L. 5. III.; ſich verhalten, betragen, aufführen, *Sh.* he -s him like a portly gentleman, er führt ſich wie ein ſtattlicher Herr auf, R. J. 1. V.; how strange or odd soe'er I - myself, wie ſeltſam oder wunderlich ich mich benehme, H. 1. V., T. A. 3. V., L. 5. II.; to - an opinion of, denken von, G. V. 2. VII.; hegen, empfinden, *Sh.* I - no hatred, ich empfinde keinen Haß, R. J. 2. III., 3. I.; than that, which dearest father -s his son, als was der liebevollſte Vater für ſeinen Sohn empfindet, H. 1. II., 4. VII.; the love and duty, that I - you, die Liebe und die Pflicht, die ich Dir ſchulde, O. 3. III., T. S. 1. I., 4. IV., M. D. 5. II., S. 1. III.; aushalten, ausſtehen (Strafe ꝛc.); bedeuten, Sinn haben, *Sh.* W. 5. V.; this word does not - that sense, dies Wort hat nicht jene Bedeutung; erreichen, gewinnen, erobern; Theil an etwas (Unterhaltung) nehmen, Rolle ſpielen, *Sh.* W. T. 4. III., M. 3. V.; ablegen (Zeugniß), *Sh.* o Earth, - witness to this sound! o Erde, bezeuge dieſen Ton! beſitzen, theilen, *Sh.* let me but - your love! laß mich nur Deine Liebe haben! T. 3. I., G. V. 5. IV., H. IV. II. 5. II.; an ſich haben, *Sh.* I - a charmed life, mein Leben iſt gefeit, M. 5. VII.; ſich gefallen laſſen, geduldig hinnehmen, *Sh.* a disgrace to them, if they - it, eine Schande für ſie, wenn ſie es ſich gefallen laſſen, R. J. 1. I.; leiſten (Geſellſchaft), begleiten, *Sh.* G. V. 4. III., A. 1. I., T. S. 4. III.; erhalten, to - all smooth and even, Alles friedlich und ruhig erhalten, H. 4. III.; überwiegen, his word might - my wealth at any time, ſein Wort überwöge ſtets meinen Reichthum, C. E. 5. I.; wegnehmen, mitnehmen, wegtragen, *Sh.* would - thee from the knowledge of thyself, Dich Dir ſelbſt entfremden; enthalten, *Sh.* as the flint bears fire, wie der Stein das Feuer enthält, J. C. 4. III.; to - a purpose, denken, beabſichtigen, C. 1. III.; to - praises, loben, *Sh.* every one did - thy praises, ein Jeder war Deines Lobes voll, M. 1. III.; to - a person hard, Einen hart behandeln, es genau mit Einem nehmen, bringen; tadeln, *Sh.* H. IV. I. 1. III., J. C. 1. II.; to - years well, für ſein Alter noch gut ausſehen, *Sh.* H. 4. II., 3. II.; to - a person's infirmities (to - one another's burdens), Jemandes Schwäche nachſichtsvoll ertragen, gegenſeitig Nachſicht ausüben, mitleidig, nachſichtig ſein, *Sh.* J. C. 4. III.; Hülfe in der Noth leiſten; (*S.-A.*) - a hand! friſch auf! friſch zu! rührt euch! **to bring to** -, ausführen, gelingen machen, an's Licht bringen, I have known stranger things brought to -, ich habe es erlebt, daß noch ſeltſamere Dinge zur Ausführung gebracht worden ſind; to - a price, gelten, koſten, werth ſein; to - an office, ein Amt verwalten; to - a good face, ſich freundlich ſtellen, gut ausſehen; Hoffnung zeigen; (*Arch.*) to - (*Sh.* carry, R. J. 1. I.) coals, Beleidigungen erdulden; to - date, datirt ſein; (*cant*) to - 6 and 5, Hörner tragen (gleich zwei verkehrten Sechſen); to - resemblance (likeness) to, Aehnlichkeit haben mit; - and forbear, leide und meide; fit to - arms, waffenfähig; (*Mal.*) to - a body, ſich bei der Verarbeitung mit dem Oel gut vermiſchen; to - away, davon tragen (den Preis); erlangen, erhalten; vertreiben, *Sh.* a thousand innocent shames - away those blushes, tauſend Unſchuldsengel tragen die Röthen hinweg, M. N. 4. I.; (*S.-A.*) Anker lichten, fortſegeln, *Sh.* C. E. 4. I.; (*S.-A.*) to - back, zurücktreiben, the wind bore back the ships, der Wind trieb die Schiffe zurück; to - down, niederdrücken, (gew. *bildl.*) beſiegen, *Sh.* a woman that -s all down with her brain, eine Frau, deren Verſtand Alles bemeiſtert, Alles beſiegt, C. 2. I.; and -s down all before him, und überwindet Alles, H. IV. II. 1. I.; preſſen (in den Geburtswehen); beſchämen, durch freches Behaupten Einen beſtürzt, verwirrt machen; (*S.-A.*) to - down upon, alle Segel beiſetzen, um ein Schiff, einen Hafen ꝛc. zu erreichen, einzuholen; to - forward, vorwärts treiben (z. B. eine Heerde); to - a person in hand, in der Hand halten, in der Gewalt haben; durch falſche Vorſpiegelungen hinhalten; to - in mind, ſich erinnern, - in mind this warning, vergiß nicht dieſe Warnung; to - off, ſchützen (gegen), abhalten, pariren, abſtoßen, *Sh.* here's neither bush nor shrub to - off any weather at all, hier iſt weder Buſch noch Geſträuch, das Unwetter überhaupt abzuhalten, T. 2. II.; - off a blow, einen Schlag pariren; (*S.-A.*) entfernen, - off a boat, ein Boot wegſtoßen; wegtragen, wegſchaffen, to - off stolen goods, geſtohlene Sachen wegtragen; to - on, unterſtützen, Kraft verleihen, um eine Sache durchzuſetzen, confidence hath borne thee on, Vertrauen hat Dir die Kraft gegeben, um auszuhalten; to - out, entſchuldigen, rechtfertigen; I shall find friends that will - me out, ich werde Freunde finden, die ſich meiner annehmen werden; nothing is so ridiculous, but custom may - it out, Nichts iſt ſo lächerlich, als daß die Gewohnheit es nicht erträglich zu machen vermöchte; I hope your warrant will - you out, Ihr Auftrag wird Sie hoffentlich rechtfertigen, *Sh.* K. J. 4. I.; erſetzen, let summer - it out, der Sommer muß es gutmachen, T. N. 1. V.; to - a person out in, unterſtützen, vertreten, verfechten, vertheidigen, Jemand entſchuldigen, ihn herausreißen; to - up, unterſtützen, ſtützen, aufrichten, Muth faſſen; ausdulden, ausharren; ſich emporheben, in die Höhe heben, emporkommen, *Sh.* this hope alone can - me up, dieſe Hoffnung nur kann mich aufrichten; (*S.-A.*) - up the helm! laßt das Schiff mehr mit dem Winde gehen! to - up against, ertragen, aushalten; ſich widerſetzen, widerſtreben; to - with, geduldig ertragen, Geduld, Nachſicht haben mit; his pranks have been to broad to - with, ſeine Streiche ſind zu arg, als daß man ſie geduldig ertragen kann, H. 3. IV.; - with me, I am sick, habt Geduld mit mir, ich bin krank, L. 5. II.; I must be fain to - with you, nothwendig muß ich mit euch Geduld haben, G. V. 1. I., K. L. 4. VII., R. J. 4. II.

Bear, *v. n.*, tragen, fruchtbar ſein; this tree will - next year, dieſer Baum wird nächſtes Jahr tragen; gelingen (bring to -), I do not think you will be able, to bring this to -, ich glaube nicht, daß Sie es werden gelingen machen; leiden, dulden, tragen, man is born to -, der Menſch iſt zum Leiden geboren; liegen, gelegen ſein; this mountain -s west of the promontory, dieſer Berg liegt im Weſten des Vorgebirges; - ing north of the compass, nach Norden gelegen; eine Rolle durchführen, *Sh.* instrust me, how I may - like a true friar, belehre mich, wie ich wie ein ächter Mönch agiren muß, M. M. 1. IV.; (*S.-A.*) to - away, gejagt werden, die Flucht ergreifen; vor dem Winde ſegeln; to - in with the harbour, gerade in den Hafen hineinfahren, - in with the land, dem Lande zuſegeln; (*S.-A.*) to - off, abſtoßen, abladen; to - on (upon), von einem Dinge unterſtützt, getragen werden, ruhen; Bezug haben auf; to plant guns so as to - upon a fort, Kanonen ſo ſtellen, daß ſie die Feſtung beſtreichen können; this argument did not - on this point, dies Argument hatte keinen Bezug auf dieſen Punkt; (*Archit.*) to - out, vorſpringen, hervorragen, hervorſtehen; to - up, Stand halten, ausharren, ausdauern; - up against the weight of sorrow, der Laſt des Kummers widerſtehen; (*S.-A.*) to - up (- away, - up round), aufduven (das Schiff abfallen laſſen, um von da an vor dem Winde zu ſegeln); to - up towards the coast, der Küſte zuſegeln; - up under adversity! verzage nicht im Unglück! (*S.-A.*) to - up to a ship, ſich einem Schiffe nähern.

Bearable (bâr' ă b'l) *a.*, tragbar; (*bildl.*) erträglich, zu ertragen; such conduct is scarcely -, ſolches Betragen iſt kaum zu ertragen.

Digitized by Google

Bearance (bâr′ ǔns) *s.*, (*Mech.*) der Stützpunkt, der Hebelpunkt.

Bear-Baiting (-′ bā tǐng) *s.*, die Bärenhetze.

Bear-Berry (-′ bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze; die Steinbeere, die Beerentraube (Arbutus uva ursi).

Bear-Bind (-′ bīnd) *s.*, (*Bot.*) die Beerenwinde, die Zaunwinde (Convolvulus sepium); *v.* Bindweed (*North.*).

Bear-Cloth | -′ klŏth | *s.*, das Taufkleid, *Sh.* W. T.
Bearing-Cloth | bâr′ rǐng - | 3. III., H. VI. I. 1. VII.

Beard (bērd) *s.*, der Bart (bei Männern und manchen Thieren); (*Bot.*) der Bart, die Grannen (am Getreide). *Sh.* the green corn hath rotted ere its youth attained a -, das grüne Korn verfaulte, ehe seine Jugend Bart gewann, M. D. 2. II.; die kurzen Haare am Blumenkelch, als Bezeichnung eines Theils der Blumen, die Krone (Labellum), die behaarte Unterlippe einer rachenförmigen oder maskirten Blumenkrone; die Saftfäden an mehreren Irisarten; (*Ichth.*) der Bart (der Austern und mehrerer anderer Muscheln); die Bartfäden; (bei Pferden) the - or chuck of a horse, der Theil im Maule eines Pferdes, welcher das Mundstück am Zaume trägt, oder auf welchem es liegt; der Träger, der Bart; (*Typ.*) the - of a letter, der Bart am Schriftkegel (die rauhe Seite davon nach dem Guß); the - of a comet, der Bart eines Kometen (der den Kometen rings umgebende Schein, im Gegensatze zu dem Schweife); (*Bot.*) the old man's -, die gemeine Waldrebe, die wilde Hageilrebe, gemeines Brennkraut (Clematis vitalba); (*Bot.*) Jupiter's -, Jupiters Bart, der Jupiterbart, die Wollblume, der Wandklee, der Katzenklee (Anthyllis barba Jovis); a grey -, a long -, a white -, a silver -, a reverend -, Benennungen für das Alter, *Sh.* K. L. 2. II.; white -s have armed their thin and hairless scalps, graue Bärte haben ihre kahlen Schädel mit Helmen gedeckt, R. II. 3. VI.; to one's -, in's Gesicht, zum Trotz; the - of an arrow, die Widerhaken an einem Pfeile; (*cant*) - splitter, der liederliche Mensch.

Beard, *v. a.*, bei dem Barte zupfen, raufen (aus Verachtung oder Zorn), trotzen; angreifen, beleidigen, reizen, *Sh.* no man so potent, but I will - him, kein Mensch so mächtig, dem ich nicht trotzen will, H. IV. I. 4. I.; comest thou to - me in Denmark, kommst du, mir in Dänemark Trotz zu bieten, H. 2. II.; to - cloth, Tuch scheeren oder bärteln; to - (bard) wool, die Kopf- und Halswolle vom Fließe absondern; to a hedge, eine Hecke beschneiden (*Salopsh.*); to - off metals, Metalle beschroten.

Bearded, *pp.* v. V. Beard, *q. v.*; *a.*, bärtig; (*Bot.*) stachelig (barbatus); a - arrow, ein Pfeil mit Widerhaken; (bei Tischlern) - away, abgeschrägt, dünner gehauen; - grain, Getreide (Gerste, Roggen) mit Grannen; (*Ichth.*) - loach, der Schlammbeißer, der Wetterfisch (Cobitis fossilis); der Bartgrundel, die Schmerle, der Schmerling (Cobitis barbatula); (*Ornith.*) - titmouse, die Bartmeise, die Rohrmeise (Parus biarmicus); - vulture, der Bartgeier, der Lämmergeier (Vultur barbatus); - wheat, der Dinkelweizen, der Spelt, der Spelz (Triticum speltum).

Beard-Grass (-′ grās) *s.*, (*Bot.*) das Bürstengras, das Bartgras, der Männerbart (Andropogon).

Bearding (bērd′ ǐng) *ppr.* v. V. Beard, *q. v.*; (*S.-A.*) the - piece of a rudder (the main-piece of a rudder), die Posten des Ruders.

Beardless (bērd′ lǔs) *a.*, bartlos, unbärtig; (*bildl.*) jugendlich, *Sh.* R. J. 5. I., H. IV. I. 3. II.

Beardlessness (bērd′ lǔs nǔs) *s.*, die Bartlosigkeit; (*bildl.*) die Jugendlichkeit.

Beard-Manica (-′ măn ē kă) *s.*, (*Ornith.*) die Bartmeise) (Parus barba nigra).

Bear-Dog (-′ dŏg) *s.*, der Bärenhund, der Bullenbeißer.

Bearer (bâr′ rǔr) *s.*, der Träger; (*Archit.*) der Träger (eine Pfoste, Säule oder Mauer zur Stützung eines Balkens); (*Hrld.*) die Figur irgend eines Thieres (*v.* Tenant) an der Seite eines Schildes, gleichsam zum Schutze desselben; der Schildhalter; ein Baum oder eine Pflanze, welche gut trägt; this tree is a good -, dieser Baum trägt gut; (*Typ.*) der Columnenträger, der Träger am Rähmchen, das Bäuschchen, die Unterlage; the - of a dispatch, the - of a letter, the - of a message, der Ueberbringer einer Depesche, eines Briefes, einer Botschaft; the -s put to sudden death, die Ueberbringer tödte plötzlich! *Sh.* H. 5. II., L. 4. I.; (*Hdlsspr.*) the - of a bill of exchange, der Wechselinhaber, der Vorzeiger; the -s, die Leichenträger, die Sargträger; the cross -, der Kreuzträger; the ensign -, der Fahnenträger.

Bear-Fennel (bâr′ fĕn nĕl) *s.*, (*Bot.*) der Bärenfenchel, die Bärwurz.

Bear-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) die Bärenfliege, Bärmotte.

Bear-Garden (-′ gâr d′n) (*vulg.*; *bildl.*) *a.*, roh; - - jaw oder discourse, rohe, gemeine Sprache, die Sprache der Hallunkenburg; a - - fellow, ein roher, ungesitteter Mensch.

Bear-Garden, *s.*, der Bärenzwinger; der Ort, wo es toll und wild hergeht.

Bear-Herd (-′ hǔrd) *s.*, der Bärenwärter, Bärenhüter, M. N. 2. I., T. S. (Ind.), H. IV. II. 1. II.

Bearing (bâr′ ǐng) *ppr.* v. V. Bear, *q. v.*

Bearing, *s.* (*Archit.*) der Raum an einem Balken, welcher sich zwischen den Trägern desselben befindet, - at length, wenn sich die Stützpunkte an beiden Enden befinden; - out, der hervorspringende Theil an einem Gebäude; (*Hrld.*) das Wappenbild, die Hauptfigur eines Wappens; die Stellung, die Haltung, die Miene, das Betragen, *Sh.* I know him by his -, ich kenne ihn an seiner Haltung, M. N. 2. V., 3. I., T. N. 4. III., L. 1. I., S. 2. II.; das Verhältniß, die Beziehung, der Bezug; the -s of the case, die Verhältnisse der Sache; it has no - on this point, es bezieht sich auf diesen Punkt nicht; (*Rchtsspr.*) good -, das gute Verhalten eines Unterthans gegen den König; (*S.-A.*) die Lage eines entfernten Gegenstandes in Bezug auf die Lage des Schiffes; the -s of the land, die Lage, die Höhe des Landes, Cape Trafalgar - North East (N. E.) of the compasses, das Vorgebirge Trafalgar lag aus Nord-Ost; to take the -s, die Gegend aufsuchen, die Messungen nehmen; to observe the -s of the coast, das Land peilen; (*vulg.*) to bring a person to his -s, Einen zur Vernunft bringen; a thing past -, eine Sache, die nicht zu ertragen ist; a woman past -, eine Frau, welche zu alt ist, um Kinder zu gebären.

Bearing-Buds (-′ - bǔdz) *s. pl.*, die Tragknospen, die Tragaugen.

Bearing-Claws (-′ - klāz) *s. pl.*, die Vorderzehen eines Kampfhahnes.

Bearing-Cloth (-′ - klŏth) *s.*, das Taufkleid, *v.* Bear-Cloth.

Bearish (bâr′ ǐsch) *a.*, bärenähnlich, bärenhaft; (*bildl.*) ungebildet, ungeschlacht, plump.

Bear-Leader (-′ lē dǔr) *s.*, der Bärenführer; (*cant*) der Reisehofmeister.

Bearlike (bâr′ līk) *a.*, bärenähnlich, wie ein Bär, *Sh.* M. 5. VII.

Bearn (bârn) *s.*, (*Arch.*) ein kleines Kind (*Scotl.*; *v.* Bairn); st. Barn, Scheune (*East.*).

Bear's-Breech (bârz′ brĕtsch) *s.*, (*Bot.*) der Bärenklau (Acanthus mollis, *v.* Brank-Ursine).

Bear's-College, *v.* Bear-Garden.

Bear's-Cub (bârz′ kǔb) *s.*, der junge Bär.

Bear's-Ear (bârz′ ēr) *s.*, (*Bot.*) das Bärenöhrchen, die Aurikel (Primula auricula).

Bear's-Ear-Sanicle (-′ - săn′ ē k′l) *s.*, (*Bot.*) der Bärsanikel (Cortusa).

Bear's-Garlic (bârs′ gâr lǐk) *s.*, (*Bot.*) der Bärlauch (Allium ursinum).

Bear-Skin (-′ skǐn) *s.*, eine Benennung des Calmucks.

Bear-Skins, *s. pl.*, (schwarze) Bärenfelle.

Bear's-Wort (bârs′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz (Wurzel von Meum athamanticum); der gemeine Bärenklau (Hera-

dum sphondylium); grüne Nieswurz (Holeborius viridis); der Roßfümmel, der Heerstrang (Peucedanum).

Bear-Ward (bâr' ûârd) *s.*, der Bärenhüter, Bärenführer, *Sh.* M. E. 2. I.

Bear-Whelp (-'hŭlp) *s.*, das Junge eines Bären, *Sh.* H. An. 4. I.

Bear-Worms (-'ŭŭrms) *s. pl.*, (*Entom.*) die Bärenraupen (Euprepia; diejenigen Spinnerlarven, welche mit langen, glänzenden, rückwärts liegenden Haaren ganz besetzt sind).

Beas, *s.*, *v.* Beace.

Beast (bêst) *s.*, das Thier, Vieh; -s of burden, Lastthiere; -s of the chase, die Thiere, worauf man Jagd macht; -s of the forest, die Thiere des Waldes, die Waldthiere (der Hirsch, die Hirschkuh, der Eber, der Wolf); -s and fowls of the warren, die Hegethiere (Hase, Kaninchen, Fasan, Rebhuhn); (*bildl.*) der brutale, rohe, niedrige Mensch; *Sh.* to make the - with two backs, fleischlichen Umgang haben, O. 1. I.; to drink like a -, (doppelf.) trinken, wenn man durstig ist; saufen wie das liebe Vieh; (*Kartensp.*) das Labet; die Bete (der Einsatz der Verlierenden).

Beastall, *v.* Bestail.

Beastgates (bêst'gâts) *s. pl.*, (*prov.*) eine Art Gemeindeweide, worauf zu gewissen Jahreszeiten die Berechtigten ihr Vieh weiden dürfen (auch Lammasland genannt).

Beastial (bêst'schâl) *a.*, viehisch; unvernünftig.

Beastings (bêst'ings) } *v.* Biestings.
Beastlings (bêst'lings) }

Beastish (bês'tisch) } *a.*, thierisch, viehisch, wie ein
Beastlike (bêst'lik) } Vieh, roh.

Beastliness (bêst'lê nĕs) *s.*, das viehische Wesen, Betragen; die Rohheit; die Zotenreißerei, die schmutzige Rede; die Gemeinheit, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Beastly (bêst'lê) *a.*, wie ein Vieh, viehisch; brutal, grob, roh, gemein, unmenschlich; - discourses, schmutzige, unzüchtige Reden; - divinities, vergötterte Thiere, Gottheiten in Thiergestalten.

Beat (bêt) *v. a.*, (*imp.* Beat [bĕt], *pp.* Beat und Beaten [bê't'n]), schlagen, prügeln; he - me, till I could no longer stand, er prügelte (schlug) mich, bis ich nicht mehr stehen konnte; (*bildl.*) dreschen (*Ruth.*); schmieden (gold, iron etc., *Ez.* XXXIX.); stoßen, stampfen (pepper, spices), (wie in einem Mörser); zerstoßen, zerbrechen (stones, Steine für die Heerstraße); auf die Büsche schlagen, um das Wild aufzujagen; auftragen (die Farbe bei den Buchdruckern); (*bildl.*) anstrengen, to - one's brains about a thing, den Kopf über etwas zerbrechen; besiegen, übertreffen, den Rang ablaufen; niederschlagen, *Sh.* S. 2 I., Cor. 1. IV.; (*Mil.*) schlagen, Cor. 1. X.; to - an alarm, Lärm schlagen; to - a charge, zur Attaque blasen; to - the drum, die Trommel rühren, T. A. 4. III., K. L. 2. IV.; to - a parley, Schamade (Chamade) schlagen, durch die Trompete oder Trommel die Ankunft eines Parlamentairs signalisiren; to - the reveille, die Reveille schlagen; to - the tatoo, den Zapfenstreich schlagen; to - the troop, zur Fahne schlagen; to - a skin, abpelzen; to - skins, Häute abbamsen; (*Mus.*) to - time, Takt schlagen; to - the way, den Weg bahnen; to - the wing, flattern; (*Jgdspr.*) to - the field, auf den Anstand gehen, das Feld durchstreichen; to - the dust, (bei Pferden) mit den Vorderbeinen nicht weit genug ausstreichen; (*vulg.*) to - the hoof, zu Fuße gehen; to - the air, Streiche in die Luft thun; (*bildl.*) vergeblich sich abmühen; to - against, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen; to - one's head against the wall, sich den Kopf an der Wand zerstoßen; to - back, zurückschlagen, zurücktreiben; (*bildl.*) the wind - us back, der Wind nöthigte uns, zurückzukehren; (*Typ.*) to - close, die Schwärze mit den Ballen egal auftragen; to - down, niederwerfen, niederschlagen, niederreißen; the wind and rain have -en down the corn, der Wind und der Regen haben das Korn gelegt; (*bildl.*) entkräften, schwächen, unterdrücken, bändigen, muthlos machen; (*Hdlsspr.*) to - down the price, den Preis herabsetzen, vermindern, drücken; to - a person down, (beim Kaufen) feilschen, weniger bieten; to - into (in), hineintreiben, hineinschlagen; einbläuen, *Sh.* K. L. 2. II.; to - off, zurückschlagen, abschlagen; (*Typ.*) abklopfen, abklatschen; to - out, ausschlagen, ausdreschen; breit und dünn schlagen; austiefen, heraustreiben; to - out one's eyes, Einem die Augen ausschlagen; (*bildl.*) abbringen, I'll - it out of him, ich will ihn davon abbringen; he cannot - it out of his head, er kann es sich nicht aus dem Kopfe schlagen; to - a person out of his reason, Einen überreden, daß er Unrecht habe, *Sh.* Cor. 2. II.; to - a person out of countenance, Einen aus der Fassung bringen, verblüffen; to - up the enemy's quarters, den Feind im Lager angreifen; to - eggs, Eier rühren; to - a person black and blue, Einen braun und blau schlagen; to - hollow, völlig besiegen.

Beat, *v. n.*, schlagen, the water -s against the rocks, das Wasser schlägt gegen die Felsen; klopfen, pochen, anpochen; to - at the door, an die Thür klopfen; the drum -s, es wird getrommelt; schlagen, pulsiren, feel, how my heart -s, fühle, wie heftig schlägt mein Herz! *Sh.* T. 5. I.; bewegt sein; schwanken, unentschlossen sein, K. L. 3. IV.; (*S.-A.*) gegen den Wind segeln; wüthen, the storm -s high, der Sturm wüthet; to - about, hin- und herdenken, nach etwas forschen; to - about, to find an honest man, sich bemühen, einen ehrlichen Mann zu finden; to - about the bush, hin- und hertappen, sondiren; auspumpen, um eine Sache zu ergründen, ein Geheimniß zu erfahren; nicht gerade auf die Sache eingehen, Umschweife machen; to - down, schwanken, unentschlossen sein; (*Jgdspr.*) the dog -s up and down, der Hund schwankt auf der Fährte, ist der Fährte nicht gewiß; the deer -s up and down, der Rehbock schwankt hin und her (ist ermüdet vom Fliehen); to - up for soldiers, werben, anwerben; to - upon, mit Heftigkeit auf etwas wirken; (*bildl.*) oft und wiederholt von etwas sprechen, he is always -ing on this theme, er redet fortwährend von diesem Gegenstande.

Beat, *s.*, das Schlagen, der Schlag; (*Mus.*) der Tactschlag; der Vorschlag; the -s and turns, die Mordenten und Doppelschläge (Verzierungen im Vortrage des Spiels oder Gesanges); the - of a drum, der Trommelschlag; the - of the pulse, der Pulsschlag; (*Uhrm.*) -s, die Schwingungs-Streiche oder Schläge; the -, die Runde, die Patrouille, das Revier (eines Nachtwächters oder Polizeidieners &c.); (*Jgdspr.*) das Klopfjagen; (*Reitk.*) der unregelmäßige Gang der Pferde; (*vulg.*) I never saw the -, nie habe ich etwas gesehen, was dies überträfe.

Beat (bĕt) das *imp.* und *pp.* d. V. Beat, *q. v.*; to be - out, total geschlagen sein; (*bildl.*) todtmüde sein.

Beaten (bê't'n) *pp.* d. V. Beat, *q. v.*; to be - horse and foot, total geschlagen sein; (*iron.*) zum Ritter geschlagen werden; *a.*, a - argument, eine abgedroschene Materie; a field of - corn, ein vom Wetter niedergeschlagenes Getreidefeld, *Sh.* H. VIII. 5. IV.; the - drum, der Trommelschlag, K. L. 4. VI.; - gold (leaf gold), das Blüthengold, geschlagenes Gold; a - road, ein gebahnter Weg; (auch *bildl.*) the - way of friendship, die ebene Heerstraße der Freundschaft, *Sh.* H. 2. II.; - silver (leaf silver), das Blüthensilber, geschlagenes Silber; an old - soldier, ein alter geprüfter (übel zugerichteter) Soldat.

Beater (bê'tŭr) *s.*, der Schläger; a gold -, ein Goldschläger; (bei Ziegelbrennern) der Thontreter; (bei Zinngießern) der Spiegelfolienschläger; der Schläger, der Stößer (eines Mörsers); die Handramme (eines Pflasterers); der Buchdruckerballen; das Polirholz zum Glätten des Zinnes bei den Orgelbauern; (*cant*) - cases, die Stiefeln; (*vulg.*) die Dreckreter; (*Jgdspr.*) the - up, der Treiber; Einer, der auf der Jagd durch Feld und Wald streift, der auf die Treibjagd geht, der das Wild durch Schlagen auf die Büsche auftreibt.

Beath (bèth) *v. a.*, (*Arch.*) baden (*Spenser*); im Feuer wärmen (grünes Holz, um es biegen zu können, *East.*); härten.

Beatific | bè å tif' fik
Beatifical | bè å tif' fè k'l | *a.*, selig machend, selig; - vision, die himmlische Anschauung (*Milton*).

Beatifically (bè å tif' fè k'l lè) *adv.*, seligmachend, selig.

Beatification (bè å tif fè kà' schûn) *s.*, die Seligsprechung einer verstorbenen frommen Person durch den Papst, ein feierlicher Act, welcher auf das Gutachten mehrerer Bischöfe erfolgt und ein Vorläufer der erst 50 Jahre später einzuleitenden Kanonisation ist; (*Phys.*) der electrische Schein um den Körper eines auf dem Isolirstuhl (Pechkasten) stehenden, stark electrisirten Menschen.

Beatified (bè åt' tè fid) *pp.* d. V. Beatify, *q. v.*

Beatify (bè åt' tè fi) *v. a.*, selig sprechen; selig machen; beatified spirits, selige Geister (*Dryd.*).

Beating (bè' ting) *ppr.* d. V. Beat, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a - mind, ein bewegtes Gemüth, T. 4. I.

Beating, *s.*, das Schlagen, Klopfen; Schläge (körperliche Züchtigung); a good -, eine tüchtige Tracht Schläge; the - of flax and hemp, das Brechen des Flachses und Hanfes; (*Buchb.*) das Schlagen der zu bindenden Bücher; (*Jgdspr.*) das Geschrei der Hasen und Kaninchen in der Brunstzeit; das Trommeln; the - of the pulse, der Pulsschlag; the - horse, das Gestell zum Ausklopfen der Kleider; - roller, die Walze (der Papiermacher); - trough, der Stampftrog (der Papiermacher).

Beatings, *s. pl.*, die Züchtigung durch Schläge.

Beatitude (bè åt' tè tûd) *s.*, die Seligkeit, die Seligmachung.

Beatrice | bè' å tris
Beatrix | bè' å triks | *s. p.*, Beatrix.

Beau (bò) (*pl.* Beaux) *s.*, der Stutzer, der überfein und zierlich gekleidete Mann, der Zierling, der Zierbengel; der galante Herr, der Begleiter einer Dame (beim Zuhausebringen, Spazierengehen ꝛc.); to set up for a -, den Stutzer, den schönen Herrn machen wollen.

Beaufet (bò' fèt; bò fà') *s.*, (*frz.*) der Schenktisch, der Credenztisch.

Beau-Ideal (bò ì dè' âl oder *frz.* bò ìd dè âl') *s.*, das Urbild des Schönen.

Beauish (bò' isch) *a.*, wie ein Stutzer, stutzermäßig.

Beau-Monde (-' mònd) *s.*, (*frz.*) die vornehme Welt, die schöne Welt.

Beau-Nasty (- nås' tè) *s.*, (*vulg.*) ein schmutziger Stutzer, der fein gekleidet ist, ohne dabei nett und appetitlich auszusehen.

Beau-Peer (-' pèr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Freund (*Spenser*); (*Arch.*) der Mönch, der Priester.

Beauteous (bèû' tè ûs) *a.*, schön, sehr schön; *Sh.* the --evil, die schön aussehende Schlechtigkeit, T. N. 3. IV.

Beauteously (bèû' tè ûs lè) *adv.*, schön, auf eine dem Auge gefällige Weise.

Beauteousness (bèû' tè ûs nûs) *s.*, die Schönheit, die Lieblichkeit.

Beautied (bèû' tìd) *pp.* d. V. Beauty, *q. v.*

Beautified (bèû' tè fìd) *a.*, schön ausgestattet, geschmückt, *Sh.* G. V. 2. I., H. 2. II

Beautified, *pp.* d. V. Beautify, *q. v.*

Beautifier (bèû' tè fi ûr) *s.*, der Verschönerer, das Verschönernde.

Beautiful (bèû' tè fûl) *a.*, schön, von Gestalt zierlich; dem Auge gefällig (ein stärkerer Ausdruck des Handsome, *q. v.*); die Eigenschaften, welche die Schönheit ausmachen, besitzend, den Sinnen (nicht bloß dem Auge) gefällig.

Beautifully, *adv.*, schön; to look -, ein schönes, liebreiches, freundliches Gesicht haben.

Beautifulness (bèû' tè fûl nûs) *s.*, die Schönheit, die Zierlichkeit der Gestalt.

Beautify (bèû' tè fi) *v. a.*, schön machen, verschönern; zieren, schmücken, putzen, ausschmücken.

Beautify, *v. n.*, schöner werden, sich verschönern.

Beau-Trap (bò' tråp) *s.*, die Stutzerfalle (ein loser Stein auf dem Trottoir, wo man sich bespritzt, wenn man darauf tritt); der feingekleidete Gauner, der darauf ausgeht, junge unwissende feine Herren zu prellen.

Beauty (bèû' tè) *s.*, die Schönheit; eine schöne weibliche Person, every one acknowledged her to be a -, ein Jeder gestand, daß sie eine Schönheit wäre; all the beauties of the east were there, alle Schönheiten des Orients waren dort versammelt; (*bibl.*) die Freude, die Fröhlichkeit (*Is.* 61); die Ordnung, der Wohlstand; der Frieden, die Tugendhaftigkeit (*Ezek.* XVI.).

Beauty, *v. a.* (*Arch.*) schmücken, ausschmücken, verschönern, verzieren; *Sh.* beautied with plastering art, verschönert durch falsche Kunst, H. 3. I.

Beautyless (bèû' tè lûs) *a.*, ohne Schönheit, unschön.

Beauty-Spot (-' - spòt) *s.*, das Schönpflästerchen, Schmuckpflästerchen.

Beauty-Waning (-' - ùà' nìng) *a.*, an Schönheit abnehmend, *Sh.* R. III. 3. VII.

Beauty-Water (-' - ùå' tûr) *s.*, das Schönheitswasser, das Schminkwasser.

Beaux (bòz) *s. pl.*, (von Beau, *q. v.*) - esprit, die Schöngeister.

Beaver (bè' vûr) *s.*, (*Säugeth.*) der Biber, (Castor); das Biberfell; (*bildl.*) der Biberhut, Castorhut; (überhaupt) der Hut; der Sturmhut; das Visir am Helme, *Sh.* H. IV. I. 4. I., H. 1. II., R. III. 5. III.; das Vesperbrot (*v.* Bever); - coating, Biber zu Ueberröcken; -'s cods, Bibergeilen; (*Ornith.*) - duck, die Biberente; - eaters, der gemeine Vielfraß; - skins, Biberfelle; (*Bot.*) - tree, der Biberbaum (Magnolia glauca, auch - wood und Swamp-wood genannt.

Beaverage (bè' vûr ìdj) *s.*, der Apfelwein mit Wasser (*Devonsh.*).

Beavered (bè' vûrd) *a.*, mit einem Biberhute bedeckt; mit einem Helme, gehelmt.

Beaverteen | *s.*, (*Waarenk.*) gedruckte, baumwollene
Beavers | Zeuge, wie Tuch gewebt und besonders zu Winterkleidung gebraucht, ursprünglich zu Manchester und Norwich verfertigt.

Beavis, *s. p., abbr.* von Bellovesus.

Beavy, *s.*, *v.* Bevy.

Beazil, *v.* Bezel.

Beazle, *v.* Bezzle.

Beazled (bè' z'ld) *a.*, ermüdet (*Sussex*).

Beb (bèb) *v.n.* u. *a.*, nippen, trinken (*North.*).

Bebleed | bè blèd' | *v. a.*, (*Arch.*) mit Blut beflecken
Beblood | bè blûd' | (*Chaucer, Sheldon*).

Bebloody | bè blûd' dè | *v. a.*, (*Arch.*) beflecken
Beblot | bè blåt' | (*Chaucer*).

Beblubbered (bè blûb' bûrd) *a.*, (*vulg.*) die Augen, das Gesicht vom Weinen angeschwollen, mit Thränen benetzt.

Becabunga (bèk å bûng' gå) *s.*, (*Bot.*) die Bachbohne, Bachbun, Bachbunge, der Quell-Ehrenpreis (Veronica beccabunga, auch Brooklime-speedwell genannt).

Becafico (bèk å fì' kò) *s.*, (*Ornith.*) die Feigendrossel (Fig-pecker); der gefleckte graue Fliegenfänger (Muscicapa grisola).

Becall (bè kål') *v. a.*, ausschelten, tadeln (*West.*).

Becalm (bè kårm') *v.a.*, stillen, besänftigen, beruhigen; to - the elements, die Elemente beruhigen; the moon shone clear on the -ed flood, der Mond schien klar auf die beruhigten Fluthen (*Dryd.*); prosperity -ed his breast, das Glück besänftigte seine Brust (*Pope*); (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe den Wind auffangen, so daß die Segel blind liegen; bekalmen; to be -ed, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden; (*cant*) I am -ed ich bin

so heiß, daß mir das Hemd an dem Rücken klebt; his prad is -ed, sein Pferd ist vom Laufen so ab, daß es nicht weiter kann.

Becalm, *v. n.*, ruhiger werden (von Wind und Wetter); (*S.-A.*) bekalmen; the wind is -ed, der Wind ist lau.

Becalming (bė kår' mĭng) *ppr.* d. V. Becalm, *q. v.*

Becalming, *s.*, die Windstille.

Became (bė kām') *imp.* d. V. Become, *q. v.*

Because (bė kås') *conj.*, weil, damit, auf daß; - of, *prp.*, wegen, um ... willen; I shall go there - of you, ich werde um Ihretwillen dahingehen, *Sh.* L. 5. I.

Beccabunga, *s.*, *v.* Becabunga.

Beccafico | **Beccafigo** | *v.* Becafico.

Beccamoschino (bĕk kå mŏs tschī' nŏ) *s.*, (*ital.*, *Ornith.*) der europäische Schneidervogel (Motacilla cysticola).

Becco, *s.* (*Arch.*) der Hahnrei.

Bechamel (bėsch å mėl') *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) eine dicke Zwiebelsauce (von dem Erfinder, dem Marquis von Bechamel, so genannt).

Bechance (bė tschåns') *v. a.*, betreffen, begegnen.

Bechance, *v. n.*, widerfahren, zustoßen, begegnen.

Becharm (bė tschårm') *v. a.*, reizen, durch Reize einnehmen, fesseln.

Bechatted (bė tschåt' tĭd) *pp.*, behext (*Lincoln.*).

Bechic (bė' tshĭk) *s.*, (*med. Term.*) ein Mittel gegen den Husten (Pectoral, *q. v.*, ist jetzt gewöhnlicher).

Beck (bĕk) *s.*, der Bach, das Bächlein; der Wink, das Kopfnicken; (*bildl.*) das stumme Gebot; to be at a person's - (and call), Jemandes Befehl gehorchen, auf Befehl bei der Hand sein, *Sh.* H. 3. I., T. S. 2. (Ind.), H. VI. III. 1 I., An. Cl. 3. IX.; die Verbeugung, T. A. 1. II.; (*cant*) der Büttel, der Scherge; *s. p.*, *abbr.* für Becky, *q. v.*

Beck, *v. a.*, durch ein Kopfnicken rufen, leiten, *Sh.* K. J. 3. III., A. C. 4. X.

Beck, *v. n.*, winken, nicken (mit to); *v.* d. ü. Beckon, *v. a.* u. *n.*

Becked, *pp.* d. V. Beck, *q. v.*

Becker (bĕk' kår) *s.*, die hölzerne Schüssel (*Northumberl.*).

Becket (bĕk' kĭt) *s.*, die Fessel (an den Beinen der Kamele); (*S.-A.*) - of a block, der Hundsfot (ein kleiner Stropp, der an dem Stropp eines Blocks befestigt ist, um daran vermittelst eines Maulstichs - Halfhitch, *q. v.* - den Läufer oder Mantel eines Takels - fall of a tackle - festzumachen); -s, Haken und Bände, um laufendes Tauwerk, Ruder, Sparren aufzuhängen (*v.* Shroud-bridles).

Becking, *ppr.* d. V. Beck, *q. v.*

Beckon (bĕk' k'n) *v. a.*, Einen durch einen bedeutsamen Wink rufen, leiten.

Beckon, *v. n.*, mit der Hand oder dem Kopfe winken (mit to, vor der Person).

Beckoned, *pp.* d. V. Beckon, *q. v.*

Beckoning, *ppr.* d. V. Beckon, *q. v.*

Becky (bĕk' kė) *s. p.*, *abbr.* für Rebecca, *q. v.*

Beclap (bė klåp') *v. a.*, (*Arch.*) fangen (*Chaucer*).

Beclarted (bė klår' tĭd) *a.*, schmierig, schmutzig (*North.*).

Beclip (bė klĭp') *v. a.*, umfassen, umarmen (*Wickliffe, n. g.*).

Becloud (bė kloud') *v. a.*, umwölken, umdüstern, umnebeln (auch *bildl.*).

Become (bė kŭm') *v. a.*, (*imp.* Became; *pp.* Become) gut od. übel stehen, anstehen, kleiden; geziemen, sich (einer Sache gemäß) betragen; benehmen; he -s his title, er beträgt sich nach seinem Titel; every thing -s handsome people, hübschen Leuten kleidet alles; that which -s one does not - another, was sich für den Einen schickt, schickt sich nicht für den Andern.

Become, *v. n.*, werden; - of, aus werden; what will - of them? was wird aus ihnen werden?

Become, *pp.* d. V. Become, *q. v.*

Becomed (st. Becoming), *Sh.* R. J. 4. II.

Becoming, *a.*, schicklich, passend, geziemend, anständig.

Becoming, *ppr.* d. V. Become, *q. v.*, (häufig, aber unrichtig, mit of).

Becoming, *s.* (*Arch.*) der Schmuck, der Putz, Zierath, *Sh.* A. C. 1. III.

Becomingly, *adv.*, auf eine geziemende, schickliche, anständige Weise.

Becomingness, (bė kŭm' ĭng nĕs) *s.*, die Schicklichkeit, der Anstand, das Geziemende, Passende.

Becripple (bė krĭp' p'l) *v. a.*, verkrüppeln, lähmen.

Becurl (bė kŭrl') *v. a.*, (*Arch.*) kräuseln, aufstutzen (das Haar).

Bed (bĕd) *s.*, das Bett, Lager (alles, worauf man schläft); das Flußbett, Strombett; capacious - of waters, geräumiges Wasserbett (*Milton*); (*min. Term.*) das Lager, die Schichte; a - of sulphur, a - of sand, a - of clay, eine Schwefel-, Sand-, Thonschichte; das Nachtlager; *Sh.* vouchsafe me raiment, - and food, gewähre mir Kleider, Wohnung und Nahrung, *Sh.* K. L. 2. IV.; die Ehe, the eldest son of his second -, der älteste Sohn seiner zweiten Ehe, *Sh.* T. 4. I.; das Ehebett, M. N. 3. I.; das Gartenbeet, *Sh.* T. N. 1. I.; hot -, das Mistbeet; shelving (sloping) -, das Schrägebeet, Frühbeet; (*bildl.*) der Schmerz, Qual (*Rev.* 11); das Grab (*Is.* 57); (*bot. Term.*) die Höhle, die Hülse, worin das Samenkorn liegt; (*Jgdspr.*) das Lager eines Rehes; - of boards, die Pritsche (in Wachstuben); the - (carriage) of a gun, die Lafettenwand, die Rastbank einer Kanone; (*S.-A.*) the - of the bowsprit, der Kopf des Vorstevens, worauf das Bugspriet ruht; the - of a mortar, die Zapfenlager einer Mörserlafette; the - of a ship, die Seebling (die eingedrückte Stelle, wo ein Schiff auf dem Grunde festgesessen hat); the - of stone, die Steinbettung; (*Eisenb.*) the - of the rails, das Schienenbett; the - in a mill, der Bodenstein, der untere Mühlenstein; the - of snakes (-s of eels, *Sh.* P. 4. III.), der Klumpen zusammengerollter Schlangen; the - of justice, (ehemals in Frankreich) ein Thron, worauf der König saß, wenn er im Parlamente war, daher to hold a - of justice, mit den Ständen berathen; a - of state, ein Paradebett; the - of honor, das Bett der Ehre, das Schlachtfeld, *Sh.* Ti. An. 3. I.; - of death, das Sterbebett, R. J. 5. III.; to lay herrings in -s, Häringe schichten; - and bedding, das Bett und Zubehör (Betttücher *rc.*); - and board, Tisch und Bett; (*Rchtsspr.*) to be seperated from - and board (a mensa et thoro) von Tisch u. Bett geschieden sein; to make the -, das Bett machen; to bring to - (to put to -), eine Frau entbinden; to be brought to -, entbunden sein (of a child, eines Kindes), niederkommen (mit); to lie a -, im Bette liegen; to lie sick a -, bettlägerig sein; to take to -, bettlägerig werden; (*cant*) to go up a ladder to -, gehängt werden; (*vulg.*) to get out of the wrong side of the -, mit dem verkehrten Fuße aus dem Bette steigen, d. h. mürrisch, böse sein; bride -, das Brautbett; canopy -, das Himmelbett; flock -, ein mit Wolle ausgestopftes Bett; press -, die Bettlade; (*Sprichw.*) as one makes one's -, so one must lie in it, wie man sich bettet, so schläft man; he that goes to - thirsty, rises healthy, wer durstig zu Bette geht, steht gesund wieder auf; early to - and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, Morgenstunde hat Gold im Munde; a weary -, a sick -, ein Krankenbett; a dining -, das Eßlager, das Bett, worauf die Alten beim Essen ruhten.

Bed, *v. a.*, in's Bett legen; mit einer Person zu Bette gehen, beschlafen, *Sh.* A. W. 2. III., T. S. 1. I.; in die Erde legen, säen, pflanzen; betten (auch vom Wilde, Rothwilde); verstecken, verbergen (Fische in einer Uferbank, im Sande); schichtweise legen, schichten, *Sh.* H. 3. IV.; niederschlagen (Getreide vom Wetter); (*Typ.*) beschweren (die frischgedruckten Bogen).

Bed, *v. n.*, beiwohnen (einer Frau), beschlafen; if he be married and - with his wife, wenn er verheirathet ist und seine Frau beschläft; they were bedded, sie hielten Beilager.

Bedabble (bė dăb′b'l) *v. a.*, benetzen, bespritzen; *Sh.* -d with the dew, mit Thau bespritzt, M. D. 3. II.

Bedabbled, *pp.* d. V. Bedabble, *q. v.*

Bedabbling, *ppr.* d. V. Bedabble, *q. v.*

Bedaff (bė dăf′) *v. a.*, (*Arch.*) zum Besten haben, bethören, zum Narren haben (*Chaucer*).

Bedaggle (bė dăg′g'l) *v. a.*, beschmutzen (Kleider beim Gehen); (*vulg.*) beklunkern, beschlumpern.

Bed-Ale (-′âl) *s.*, starkes Bier, bei einer Taufe zu trinken (*Devonsh.*).

Bedare (bė dâr′) *v. a.*, (*Arch.*) Trotz bieten (*v.* Dare).

Bedark (bė dârk′) *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, verdüstern.

Bedarken (bė dâr′k'n) *v. a.*, *v.* Bedark.

Bedarkened, *pp.* d. V. Bedarken, *q. v.*

Bedash (bė dăsch′) *v. a.*, bespritzen, besudeln, beschmutzen, mit Wasser benetzen, *Sh.* R. III. 1. II.

Bedashed, *pp.* d. V. Bedash, *q. v.*

Bedashing, *ppr.* d. V. Bedash, *q. v.*

Bedaub | **Bedawb** (bė dârb′) *v. a.*, beschmieren, besudeln, *Sh.* R. J. 3. II.; -ed with diamonds, mit Diamanten übersäet, überladen (geschmackwidrig damit aufgeputzt).

Bedaubed | **Bedawbed** *pp.* d. V. Bedaub, Bedawb, *q. v.*

Bedaubing | **Bedawbing** *ppr.* d. V. Bedaub, Bedawb, *q. v.*

Bedazzle (bė dăz′z'l) *v. a.*, (*v.* Dazzle) blenden, *Sh.* T. S. 4. V.

Bedazzled, *pp.* d. V. Bedazzle, *q. v.*

Bedazzling, *ppr.* d. V. Bedazzle, *q. v.*

Bed-Broker (-′brō′kŭr) *s.*, (*cant*) die Kupplerin.

Bed-Bug (-′bŭg) *s.*, (*Entom.*) die Wanze.

Bed-Castors (-′kâs tŭrz) *s. pl.*, die Bettrollen.

Bed-Chair (-′tschâr) *s.*, der Krankenstuhl, der Bettstuhl.

Bed-Chamber (-′tschām bŭr) *s.*, die Schlafkammer, das Schlafzimmer, das Schlafgemach; gentlemen of the king's -, die königlichen Kammerdiener; lords of the king's -, die adeligen Kammerherren, welche abwechselnd in des Königs Zimmer schlafen; --women, der Königin Kammerfrauen.

Bed-Clothes (-′klōz) *s. pl.*, das Bettzeug (Decken, Tücher *x.*) *Sh.* A. W. 4. III.

Bed-Curtains (-′kŭr t'nz) *s. pl.*, die Bettvorhänge.

Bedded (bĕd′dĭd) *pp.* d. V. Bed, *q. v.*

Bedder | **Bedetter** (bĕd′dŭr | bė dĕt′tŭr) *s.*, der Bodenstein einer Oelmühle; der Möblirer, der Möbelhändler; der Zimmerbereiter (*West.*).

Bedding (bĕd′dĭng) *ppr.* d. V. Bed, *q. v.*

Bedding, *s.*, das Bettzeug, das Gebett; die Streu für das Vieh; - moulding, *v.* Bed-Moulding.

Beddy (bĕd′dė) *a.*, zierlich; dienstfertig (*North.*).

Bede (bėd) *s. p.*, Bede, Beda.

Bede, *v. a.* (*Arch.*) anbieten (*Chaucer*), *v.* Order Bid; Pray.

Bedead (bė dĕd′) *v. a.*, betäuben, der Lebenskraft berauben; schwächen, entkräften.

Bedeaded (bė dĕd′dĭd) *pp.* d. V. Bedead, *q. v.*; - with sleep, vom tiefen Schlafe überfallen.

Bedeck (bė dĕk′) *v. a.*, schmücken, zieren, *Sh.* R. J. 3. III., L. 2. I.

Bedecked (bė dĕkt′) *pp.* d. V. Bedeck, *q. v.*

Bedecking, *ppr.* d. V. Bedeck, *q. v.*

Bedegar | **Bedeguar** (bĕd′ė găr | bĕd ė gŭâr′) *s.*, (*Bot.*) der Rosenapfel, Schlafapfel, Schlafkauz, Schlafkunz, Rosenschwamm, Bedeguar (Auswüchse an den Zweigen der Rosen, welche dadurch entstehen, daß das Weibchen der Rosengallenwespe seine Eier darin legt).

Bede-House (bėd′hous) *s.*, das Armenhaus, Krankenhaus, Hospital.

Bedel (bė′d'l) *s.*, der Universitätspedell (*v.* Beadle).

Bedelry (bė′d'l rė) *s.*, das Revier, der District eines Pedells; der Kreis, den er zu besorgen hat.

Bedereep (bėd′rėp) *s.*, (*Arch.*) die Erntefrohnen.

Bedetter, *v.* Bedder.

Bedevil (bė dĕv′'l) *v. a.*, (*vulg.*) behexen.

Bedevilment (bė dĕv′'l mŭnt) *s.*, (*vulg.*) die Behexerei, die Teufelskünste.

Bedew (bė dū′) *v. a.*, mit Thau benetzen, bethauen, gelinde befeuchten; *Sh.* - her pasture's grass with english blood, ihre Weiden mit englischem Blut benetzen, R.II. 3. III., H. IV. II. 4. IV., H. VI. I. 1. I.

Bedewed, *pp.* d. V. Bedew, *q. v.*; - with liquid odours, mit Gedüft besprengt (*Milt.* Uebersetzung von Perfusus liquidis ordoribus, *Horaz* Od. V.).

Bedewer (bė dū′ŭr) *s.*, das Bethauende.

Bedewing, *ppr.* d. V. Bedew, *q. v.*

Bedewy (bė dū′ė) *a.*, feucht vom Thau, bethaut.

Bedfeathers (bĕd′fĕth ŭrz) *s. pl.*, die Bettfedern.

Bedfere | **Bedphere** *s.* (*Arch.*) *v.* Bed-Fellow.

Bed-Fellow (-′fĕl′lō) *s.*, der Schlafkamerad, der Bettgenoß, *Sh.* S. 5. I.; misery acquaints a man with strange --s, die Noth bringt Einen zu seltenen Schlafgesellen, T. 2. II.; (*bildl.*) der Herzensfreund, Cor. 2. II.

Bedfordshire (bĕd′fŭrd schėr) *s. p.*, die Grafschaft Bedford in England; (*cant*) I am for -, ich gehe zu Bette.

Bed-Hangings (-′hăng′ĭngz) *s. pl.*, die Bettvorhänge, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Bed-Hooks (-′hŏŏks) *s. pl.*, die Uhrhaken, zum Aufhängen der Uhr an den Gardinen.

Bedight (bė dīt′) *v. a.*, schmücken, zieren, aufputzen; (*vulg.*) aufdonnern (*w. g.*).

Bedighted, *pp.* d. V. Bedight, *q. v.*

Bedighting, *ppr.* d. V. Bedight, *q. v.*

Bedim (bė dĭm′) *v. a.*, verdunkeln, verdüstern, *Sh.* T. 5. I.

Bedimmed, *pp.* d. V. Bedim, *q. v.*

Bedimming, *ppr.* d. V. Bedim, *q. v.*

Bedismal (bė dĭz′măl) *v. a.*, (*vulg.*) traurig, elend machen.

Bedizen (bė dĭz′z'n) *v. a.*, (*vulg.*) schmücken, putzen, ausputzen, ausstaffiren; (*vulg.*) aufdonnern.

Bedizened, *pp.* d. V. Bedizen, *q. v.*

Bedizening, *ppr.* d. V. Bedizen, *q. v.*

Bedlam (bĕd′lăm) *s. p.*, (*corr. v.* Bethlehem) Bedlam (ein Hospital in London für Wahnsinnige); (*bildl.*) der Verrückte, der Wahnsinnige, *Sh.* H. V. 5. I., K. L. 3. VII.; das Tollhaus; ein Haus des Aufruhrs.

Bedlam, *a.*, zu einem Tollhause gehörig; desselben würdig, verrückt, wahnsinnig; *Sh.* - beggars, Tollhausbettler, K. L. 2. III.; - like, unsinnig, aberwitzig; - ravings, Tollhausrasen; - stuff, dummes, verrücktes Zeug.

Bedlamite (bĕd′lăm ĭt) *s.*, der Bewohner Bedlams, der Bedlamit, der Tollhäusler.

Bed-Maker (-′mā kŭr) *s.*, die Bettmacherin (bei den Studenten auf den engl. Universitäten die Frauen, die die Betten machen und die Zimmer reinigen).

Bed-Mate (-′māt) *s.*, der Bettgenoß, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Bed-Moulding | **Bedding-Moulding** (-′mōl dĭng | bĕd′dĭng--) *s.*, das Karnieß (Zierath an einer Säule unter den Kranzleisten).

Bedoled (bė dōld′) *pp.*, von Schmerzen betäubt (*Devon.*).

Bedote (bė dōt′) *v. a.*, (*Arch.*) närrisch verliebt machen; bethören, hintergehen (*Chaucer*).

Bedouins | **Beduweens** (bĕd ŭĕnz′ | bĕd ō ēnz′) *s. p.* u. *pl.*, (von dem arabischen Baediah, die Wüste) die Beduinen, die Wüstenbewohner Arabiens.

Bed-Pan (bĕd' păn) *s.*, der Bettwärmer (gew. Warming-pan), die Bettwärmflasche.

Bed-Plates (-' plâts) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Stauholz (gew. Fathom-wood for stowing).

Bed-Post (-' pôst) *s.*, die Bettsäule, die Bettpfoste, der Bettstollen.

Bed-Presser (-' prĕs sŭr) *s.*, der Langschläfer, der Faulenzer, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Bedraggle (bē drăg' g'l) *v. a.*, (*vulg.*) beklunkern, beschmutzen (Kleider beim Gehen).

Bedraggled, *pp.* d. V. Bedraggle, *q. v.*

Bedraggling, *ppr.* d. V. Bedraggle, *q. v.*

Bedrede, *a.* (*Arch.*) *v.* Bedrid (*Chaucer*).

Bedrench (bē drĕnsch') *v. a.*, durchwässern, tränken; anfeuchten, befeuchten. *Sh.* R. II. 3. III.

Bedrenched, *pp.* d. V. Bedrench, *q. v.*

Bedrenching, *ppr.* d. V. Bedrench, *q. v.*

Bedrid | bĕd' rĭd | *a.*, bettlägerig, *Sh.* H. 1. II.,
Bedridden | bĕd' rĭd d'n | L. 1. I., W. T. 4. III.

Bed-Rite (-' rīt) *s.*, die eheliche Pflicht. *Sh.* T. 4. I.

Bed-Roll, *s.*, Bead-Roll.

Bed-Room (-' rūm) *s.*, das Schlafzimmer; der Platz in einem Bette, Nebenplatz, der Platz neben dem, wo man ruht. *Sh.* M. D. 2. III.

Bedrop (bē drŏp') *v. a.*, beträufeln, beflecken (*Milton*, *Pope*).

Bedropped, *pp.* d. V. Bedrop, *q. v.*

Bed-Screw-Covers (-' skū kŭv' vŭrz) *s. pl.*, Kappen zur Bedeckung der Bettschrauben.

Bedside (bĕd' sīd) *s.*, der Bettgang; at the –, am Bette.

Bed-Spread (-' sprĕd) *s.*, (*Am.*) die Bettdecke.

Bedstaff (bĕd' stăf) *s.*, die Bettleiste, das Seitenstück (*B. Jonson*).

Bedstead (bĕd' stĕd) *s.*, die Bettstelle.

Bedsteddle, *s.*, *v.* Bedstead (*Essex*).

Bedstraw (bĕd' strâ) *s.*, das Bettstroh; (*Bot.*) gelbes Labkraut, gelbes Waldstroh, gelber Butterstiel; das Frauen-Bettstroh, das Liebfrauen-Bettstroh (our Lady's – –, Galium verum).

Bed-Studs (-' stŭdz) *s. pl.*, Bettnägel.

Bed-Swerver (-' sŭŭr vŭr) *s.*, der Ehebrecher, die Ehebrecherin. *Sh.* W. T. 2. I.

Bed-Table (-' tā' b'l) *s.*, der Betttisch für Kranke.

Bed-Tick (-' tĭk) *s.*, die Bettzieche.

Bed-Time (-' tīm) *s.*, die Schlafzeit, die Schlafstunde, die Ruhezeit. *Sh.* M. D. 5. I., Cl. 1. II., H. IV. I. 5. I.

Bed-Tye, *v.* Bed-Tick (*West.*).

Beduck (bē dŭck') *v. a.*, eintauchen, unter das Wasser tauchen (*Spenser*).

Beduele, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Deceive.

Bedung (bē dŭng') *v. a.*, düngen, mit Dung bedecken; (*bildl.*) besudeln, beschmutzen.

Bedust (bē dŭst') *v. a.*, mit Staub bedecken, staubig machen, bestäuben; (*vulg.* u. *bildl.*) derb ausprügeln.

Bedward (bĕd' ŭŭrd) *adv.*, bettwärts, nach dem Bette, zu Bette, zum Schlafe neigend, *Sh.* Cor. 1. VI.

Bedwarf (bēd' ŭăf) *v. a.*, klein machen, verschneiden, am Wachsthum hindern (auch *bildl.*).

Bed-Walling (-' ŭâl lĭng) *s.*, (*Hydr.*) das Plackwerk (auch Clay-lining).

Bedwen (bĕd' ŭĕn) *s.*, der Birkenbaum (*West.*).

Bedwork (bĕd' ŭŭrk) *s.*, die leichte Arbeit, die Arbeit, die man im Bette verrichten kann; ein Geschäft, das weder Mühe noch Anstrengung erfordert, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Bed-Wrench (-' rĕntsch) *s.*, der Schlüssel zu den Bettschrauben.

Bedye (bē dī') *v. a.*, (*Arch.*) färben; beflecken, besudeln (*Spenser*).

Bedyed, *pp.* d. V. Bedye, *q. v.*

Bee (bē) *s.*, (*Entom.*) die Biene; honey –, die Honigbiene (Apis); a swarm of –s, ein Bienenschwarm; (*bildl.*) der sorgsame, fleißige Mensch; (*Am.*) die vereinte, freiwillige Hülfe, welche die Nachbarn ihrem Pastoren oder Bedürftigen leisten (*v.* Husking –s; Raising –s; Quilting –s); to form a –, eine Gesellschaft freiwillig Helfender zusammenbringen; (*S.-A.*) –s of the bow-sprit, fiddle of the bow-sprit, die Baden (Violinen) des Bugspriets; (*vulg. bildl.*) to have –s in one's head, to be in the –s, to have one's head in the –s, berauscht, übersprengt, wahnwitzig, zornsüchtig sein; –s wax, das Bienenwachs (woraus die Honigzellen bereitet sind), (*cant*) der Käse.

Bee-Ant (bē' ănt) *s.* (*Entom.*) die Bienenameise (Mutilla).

Bee-Bike (-' bīk) *s.*, das Nest wilder Bienen (*North.*).

Bee-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*prov.*) das Goldhähnchen.

Bee-Bread (-' brĕd) *s.*, das Bienenbrot, der Bienenstaub, als Nahrung der Bienen betrachtet.

Bee-But (-' bŭt) *s.*, der Bienenkorb (*Somerset*).

Beech (bētsch) *s.*, (*Bot.*) die Buche, der Buchenbaum (Beech-tree; Fagus sylvatica).

Beech-Coal (-' kôl) *s.*, die Buchenkohle.

Beechen (bē' tsch'n) *a.*, buchen, büchen.

Beech-Mast (-' măst) *s.*, die Früchte der Buchen, Buchecken, Bucheln.

Beech-Nuts (-' nŭts) *s. pl.*, die Buchecken.

Beech-Oil (-' oil) *s.*, das Buchöl, das Buchnußöl.

Beedy (bē' dē) *s.*, (*prov.* und *dim.*) das Hühnchen, Putchen (*v.* Biddy); (*Bot.*) –'s eyes, die Dreifaltigkeitsblume, das Dreifaltigkeitskraut (Viola tricolor; *Somerset*).

Bee-Eater (-' ē' tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenspecht, der Bienenfresser (*Merops*).

Beef (bēf) *s.*, der Ochs (in diesem Sinne heißt das Wort im Plural Beeves); *Sh.* has he land and beeves? hat er Land und Ochsen? H. IV. II. 3. II.; (*Sh.* hat in demselben Sinne auch Beefs, S. 1. III.); das Rindfleisch (die jetzt gew. Bedeutung); *Sh.* what say you to a piece of – and mustard? was sagt Ihr zu einem Stücke Ochsenfleisch mit Senf? T. S. 4. III., T. N. 1. III.; a sirloin of – (richtiger Surloin) das Lendenstück vom Rinde; a round of –, das große Stück Pökelfleisch; stewed –, gedämpftes oder geschmortes Ochsenfleisch; short ribs of –, Rippenstücke vom Rinde; – à la mode, das Schmorfleisch; (*cant*) to cry –, Lärm machen; verrathen, they have cried – on us, sie haben uns verrathen, man hat uns in Verdacht; (*cant*) to be in a man's –, Jemanden verwunden; (*cant*) to be in a woman's –, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben; (*cant*) say you bought your – of me, die scherzhafte Bitte eines Fleischers an einen fetten Mann gerichtet; sons of – (*Spenser*), die Engländer.

Beef, *a.*, aus Rindfleisch bestehend.

Beef-Eater (-' ē tŭr) *s.*, der Rindfleischfresser; (Entstellung des altfr. Beaufetier) der Leibgardist (auch yeoman of the guard genannt); (*bildl.*) der starke corpulente Mann; (*Ornith.*) der Ochsenhacker (Buphaga); the african – –, der gemeine oder afrikanische Ochsenhacker (Buphaga africana).

Beef-Fork (-' fŏrk) *s.*, die Fleischgabel.

Beef-Gravy (-' grā vē) *s.*, die Rindfleischbrühe.

Beefing (bēf' ĭng) *s.*, ein zum Schlachten tauglicher Ochse (*Suffolk.*).

Beef-Knife (-' nīf) *s.*, das große Tranchir-Vorlegemesser.

Bee-Flower (-' flour) *s.*, (*Bot.*) die Bienenblume, die bienenähnliche Ragwurz (auch – – orcus; Ophrys apifera).

Beef-Steak (-' stâk) *s.*, der zubereitete Rindfleischschnitt.

Beef-Tea (-' tē) *s.*, Aufguß von heißem Wasser auf mageres, in Scheiben geschnittenes Rindfleisch.

Beef-Witted (-' ŭĭt' tĭd) *a.*, ochsendumm, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Beef-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Breiapfelbaums (eine zur natürlichen Familie der Sapoten gehörende Pflanzengattung mit 6theiligem Kelch. Heimath:

Amerika und Südsee-Inseln; Achras sapota, mammosa dissecta).

Bee-Garden (bē′gâr′d'n) *s.*, der Bienengarten, der Ort zur Aufstellung der Bienenstöcke.

Bee-Glue (-′glū) *s.*, das Bienenharz, der Bienenkitt, das Vorwachs, die Glasur, das Stopfwachs (der harzige Stoff, womit die Bienen die Außenwände ihres Stockes auskitten, um das Eindringen von Feinden, Nässe, Kälte &c. zu verhindern).

Bee-Hawk (-′hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenfalk; Wespenbussard (Falco apivorus).

Bee-Hive (-′hīv) *s.*, der Bienenstock, der Bienenkorb; (*prov.*) die Beute; der von Stroh geflochtene Stuhl (*West*).

Bee-House (-′hous) *s.*, der Bienenstand, das Bienenmagazin, der Bienenschauer, das Bienenlager.

Beek, *s.*, *v.* Beck (*North.*).

Beeked (bēkt) *a.*, mit Schmutz bedeckt (*North.*).

Bee-Lark-Spur (-′lârk spŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Rittersporns.

Beeld (bēld) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, das Obdach, das Asyl, der Zufluchtsort.

Beele (bēl) *s.*, (*Min.*) eine Spitzaxt der Bergleute; -men, die Spitzhauer.

Bee-Line (-′līn) *s.*, (*Am.*) der gerade, nächste Weg.

Bee-Lippen (-′lĭp′p'n) *s.*, der Bienenkorb (*Somerset*).

Beelzebub (bēl′zē bŭb) *s.*, der Oberteufel, der Fliegenfürst.

Bee-Master (-′mâs′tŭr) *s.*, der Bienenhalter, der Bienenvater.

Beeme-Wood (bēm′wŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Sapanholz, Japanholz, Bimasholz (Lignum sappan; Caesalpinia sappan).

Bee-Midge (-′mĭdj) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmücke (Helophilus).

Bee-Mite (-′mīt) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmilbe (Acarus gymnopterorum).

Bee-Moth (-′mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmotte, Honig- und Wachsschabe (Phalaena tinea melonella).

Been (bĭn) *pp.* d. V. Be, *q. v.*; (*Arch.*) *pl.* d. Präs. d. V. to be.

Been (bēn) *s.*, ein indisches guitarreähnliches Instrument; (*Arch.*) *s. pl.* st. Bees (*Chaucer*).

Been (bēn) *a.*, behend; geschickt (*Lancast.*).

Beende, *s.* (*Arch.*) *v.* Bondage.

Beenship, *s.* (*Arch.*) *v.* Goodness, Worship.

Beer (bēr) *s.*, das Bier aus Malz und Hopfen; small -, table -, das Tischbier (dem deutschen Bier ähnlich, mit einem Zusatz von Lakritzensaft); hock -, rheinweinartiges Bier, aus blassem und bernsteinfarbigem Malz, Hopfen und Rohzucker; Reading -, zu Reading in Berkshire aus blassem Gerstenmalz und einigen gewürzhaften Zusätzen gemachtes Bier; amber - (ale), (*Am.* Twopenny) ein Bier von hellgelber Bernsteinfarbe, angenehm und mäßig stark; purl - (oder auch nur purl) ein bitteres aromatisches Kräuterbier von magenstärkenden Eigenschaften; elderberry -, das Hollunderbier; ginger -, Ingwerbier; double -, doppelstarkes Bier, *Sh.* H. VI. II. 2. III.

Beer-Aigre (-′ā gŭr) *s.*, (*prov.*) der Bieressig.

Beer-Back (-′băk) *s.*, die Bierkufe.

Beer-Barrel (-′băr rĕl) *s.*, das Bierfaß, die Biertonne, *Sh.* H. 5. I.

Beer-Cock (-′kŏk) *s.*, der Bierhahn, Bierkrahn.

Beer-Good (-′gŭd) *s.*, der Hefen, der Gaischt (*East.*).

Beer-Heading (-′hĕd dĭng) *s.*, ein in England bekanntes Bier, vermischt mit grünem Vitriol, Alaun und Kochsalz, um dasselbe schäumend zu machen.

Beer-House (-′hous) *s.*, das Bierhaus, die Bierkneipe (Ale-House).

Beer-Money (-′mŭn nē) *s.*, das Biergeld, Trinkgeld.

Beerness (bēr′nĕs) *s.*, der Bierkeller (*North.*).

Beers (bērz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Biergläser, die Bierkrüge; die Reste in den Biergläsern.

Beer-Stone (bēr′stōn) *s.*, (*Min.*) eine aus den Steinbrüchen zu Beer in England gegrabene Art Quaderstein.

Beery (bēr′rē) *a.*, berauscht, benebelt (*Warwick*).

Beesen (bē′z'n) *a.*, blind (*Lincoln.*).

Beeskip (bē′skĭp) *s.*, der Bienenkorb (*West.*).

Beesom, *v.* Besom.

Beest (bēst) die zweite Person Singul. des Condit. von to be; if thou -, wenn du bist.

Beestings, *v.* Biestings.

Beet (bēt) *s.*, (*Bot.*) die Beete, der Mangold (Beta); die Runkelrübe; - root sugar, der Runkelrübenzucker.

Bee-Tiger (-′tī gŭr) *s.*, (*Entom.*) der Todtenkopf, der Grüblingsschwärmer, Stechapfelschwärmer (Sphynx atropos).

Beethy (bē′thē) *a.*, weich, kleberig, nicht gar (von Fleisch; *Herefordsh.*).

Beetle (bē′t'l) *s.*, ein schweres Werkzeug zum Schlagen oder Rammen; der Bläuel, der Waschbläuel; (beim Hanfbrechen) der Schwingstock, die Schwinge; (beim Pflasterer) der Stößer, Rammer, die Jungfer; *Sh.* fillip me with a three man -, stoß mich mit einem Rammer, den drei Männer handhaben müssen, H. IV. II. 1. II.; (*Min.*) the great -, der Senkfäustel; (*Entom.*) der Käfer (Scarabaeus); the black -, der schwarze Käfer; the stinking -, die Kothfliege; the common -, der Roßkäfer, der Dreck- oder Stinkkäfer; the water -, der Wasserfloh; the shardborne -, the sharded -, der hartschalige Käfer, *Sh.* M 3. II., C. 3. III.; as blind as a -, stockblind; stumpfsinnig.

Beetle, *v. n.*, hervorragen, überhangen, vorspringen, *Sh.* H. 1. IV.

Beetle-Brow (-′- brou) *s.*, herabhängende Augenbrauen, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*bildl.*) die finstere Miene.

Beetle-Browed, *a.*, mit herabhängenden Augenbrauen.

Beetle-Head (-′- hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Dickkopf.

Beetle-Headed (-′- hĕd′ dĭd) *a.*, schwerköpfig, dumm, *Sh.* T. S. 4. I.

Beetle-Stock (-′- stŏk) *s.*, der Bläuelstiel.

Beetle-Stones (-′- stōnz) *s. pl.*, Koprolythen (versteinerte Excremente von Fischen, in Schottland zu Damenschmucksachen verarbeitet).

Beetling, *ppr.* d. V. Beetle, *q. v.*

Beetneed (bēt′ nēd) *s.*, Hülfe in der Stunde der Noth (*North.*).

Beet-Rave (bēt′ rāv)
Beet-Radish (-′ răd dĭsch)
Beet-Root (-′ rūt)
s., (*Bot.*) die rothe Rübe, die Runkelrübe (Beta vulgaris).

Beeves (bēvz) *s. pl.*, Rindvieh, Rinder (black-cattle); a herd of -, eine Heerde Rinder.

Befall (bē fâl′) (*imp.* Befell, *pp.* Befallen) *v. a. u. n.*, begegnen, sich ereignen, zustoßen, befallen, widerfahren (zuw. mit to vor der Person); *Sh.* Madam, all joy - your grace, es möge Euch, gnädige Frau, alle Freude widerfahren, C. 3. V.; how now, what hath -en? was giebt's, was ist vorgefallen? H. 4. III., O. 2. III. (bei *Sh.* steht es unrichtig mit of, geworden aus ...), C. E. 1. I., fair - thee! Gott segne Dich! T. S. 5. II.

Befalling, *ppr.* d. V. Befall, *q. v.*

Befell (bē′fĕl) *imp.* von Befall, *q. v.*

Befight (bē fīt′) *v. a. u. n.*, bestreiten, streiten, sich streiten (*Surrey*).

Befill, (*Arch.*) st. Befell, *imp.* d. V. Befall (*Chaucer*).

Befit (bē fĭt′) *v. a.*, sich schicken, sich geziemen, anstehen.

Befitting, *ppr.* d. V. Befit, *q. v.*

Befoam (bē fōm′) *v. a.*, mit Schaum bedecken, beschäumen (*w. g.*).

Befogged (bē fŏgd′) *a.*, vom Nebel umgeben, in Nebel eingehüllt.

Befool (bē fūl′) *v. a.*, bethören, betrügen, zum Besten, zum Narren haben.

Befooled, *pp.* d. V. Befool, *q. v.*

Befooling, *ppr.* d. V. Befool, *q. v.*

Before (bė fōr′) *adv.*, vorn (am vordersten Ort oder Theile eines Dinges). - and behind, vorn und hinten; vor. ehemals, früher, vormals (in Bezug auf Zeit); - the hills appeared, ehe die Hügel erschienen (*Milton*); this was never known -, ehemals wußte man das nicht; the - said question, die vorhin erwähnte Frage; schon, you tell me, what I knew -, Du sagst mir, was ich schon wußte; vorher, long -, lange vorher, an hour -, eine Stunde vorher, lieber als, eher, I would die - I would behave so, lieber stürbe ich, als daß ich mich so aufführte; go on -, voranzgehen. *Sh.* G. V. 2. IV.; to put the better foot -, eilen (das beste Bein vorsetzen). *Sh.* K. J. 4. II.

Before, *prp.*, vor (eher als ein anderes Ding, der Zeit nach); the day - his wedding, der Tag vor seiner Hochzeit; the day - yesterday, vorgestern; -noon, Vormittag; vor (eher als ein anderes Ding, dem Orte nach); this took place - our door, dies geschah vor unsrer Thür; vor (eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges). hang the clothes - the fire, hänge die Wäsche vor das Feuer; he passed - our door, er ging an unsrer Thür vorüber; she went - him, sie ging vor ihm her; vor (eine Gegenwart anzudeuten), *Sh.* - the eyes of both our armies, vor den Augen unserer beiden Heere, J. C. 4. II.; to preach - the king, vor dem Könige predigen; (*bildl.*) he is - God, er steht vor Gott; vor, lieber als, I love you - myself, ich liebe Sie mehr, als mich selbst; bevor, offen, der freien Wahl überlassen; the world was all - them, die ganze Welt stand ihnen offen; höher als, vor (dem Range, der Würde nach), the eldest son is - the younger in succession, der älteste Sohn hat einen Vortheil vor dem jüngeren bei der Erbfolge; to say a thing - a person's face (*n. v. g.*), Jemandem etwas in's Gesicht sagen; (*Hdlsspr.*) your favor is - us, Ihr Geehrtes liegt zur Beantwortung vor uns; to get - a person, zuvorkommen, überlegen sein; bei (Ausrufung), - God, well spoken! bei Gott, gut gesprochen! H. 2. II.; to sail - the wind, vor dem Winde segeln.

Beforehand (bė fōr′ hånd) *adv.*, voraus, zuvor, vorher; vorläufig; anfänglich; to give money -, im Voraus Geld bezahlen; would it not be better, - to read the letter? wäre es nicht besser, vorher den Brief zu lesen? to be - with, zuvorkommen; to be - in the world, in guten Umständen sein, sein Schäfchen in's Trockne gebracht haben; I need not hurry with the work, I am much -, ich brauche mit der Arbeit nicht zu eilen, ich bin schon bedeutend im Voraus; I think it necessary to observe -, ich halte es für nothwendig, anfänglich zu beobachten.

Beforen | **Beforne** | *adv.* u. *prp.* (*Arch.*) *v.* Before (*Chaucer*).

Before-Time (- -′ tīm) *adv.*, (*Arch.*) ehemals, ehedem, vor Zeiten, weiland, *Sh.* Cor. 1. VI.; 1. *Sam.* IX., *Jos.* XX. (*n. g.*)

Befortune (bė fōr′ tschūn) *v. a.*, begegnen, widerfahren; *Sh.* as much I wish all good - you, so sehr wünsche ich, daß alles Gute Dir widerfahren möge, G. V. 4. III.

Befoul (bė foul′) *v. a.*, beschmutzen, beflecken, besudeln.

Befreckle (bė frěk′ k′l) *v. a.*, (*Arch.*) sommerfleckig, sommersprossig machen; beflecken.

Befriend (bė frěnd′) *v. a.*, Einen als Freund behandeln, ihm Freundschaft erzeigen, sich befreunden (mit); beistehen, begünstigen; *Sh.* K. J. 5. VI., H. IV. I. 5. I., Tr. Cr. 5. VI.; to - one's self, auf seinen eignen Nutzen bedacht sein.

Befriended, *pp.* d. V. Befriend, *q. v.*

Befriending, *ppr.* d. V. Befriend, *q. v.*

Befringe (bė frĭndj′) *v. a.*, mit Franjen besetzen, befransen.

Befringed, *pp.* d. V. Befringe, *q. v.*

Befurred (bė fūrd′) *a.*, mit Pelz bedeckt.

Beg (běg) | **Bey** (bė) | *s.*, (in der türkischen Sprache Begh geschrieben) der Herr, der Fürst; der Anführer einer Reiterschaar und Verwalter des Districts, woraus jene gestellt wird.

Beg, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Begged) erbitten; um etwas bitten; (mit for) anflehen, ersuchen; betteln; to - a favor of a person, Jemanden um eine Gefälligkeit ersuchen; to - a person's pardon, Jemanden um Verzeihung bitten; to - one's bread, durch Betteln sich ernähren; to - the question, die Frage zum Satze machen; *Sh.* - of her for remedy, ersuche sie um Hülfe, M. D. 3. II.; begehren, A. C. 2. I.; (*Arch.*) to - one for a fool, um die Verwaltung der Güter eines Blödsinnigen nachsuchen.

Beg, *v. n.*, betteln, betteln gehen; I cannot dig, I am ashamed to -, graben mag ich nicht, so schäme ich mich zu betteln, *Luk.* XVI.; vom Betteln leben.

Begal (bė gâl′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Mock; Deceive.

Begall (bė gâl′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Gall.

Began (bė găn′) *imp.* von Begin, *q. v.*

Begared, *pp.* (*Arch.*) *v.* Adorned.

Begat (bė găt′) *imp.* von Beget, *q. v.*

Begawed (bė gârd′) *pp.*, (*Arch.*) aufgeputzt.

Begay (bė gā′) *v. a.*, (*Arch.*) fröhlich, vergnügt machen; aufputzen, schmücken.

Begayged (bė gādjd′) *a.*, behext (*Devon.*).

Begem (bė gěm′) *v. a.*, mit Edelsteinen besetzen (auch *bildl.*), *v.* Gem.

Beget (bė gět′) *v. a.*, (*imp.* Begot - Begat -; *pp.* Begot, Begotten), zeugen, erzeugen (mit on, upon und bei *Sh.* of vor der Mutter); (auch *bildl.*) hervorbringen; *Sh.* K. J. 1. IV., A. W. 3. II., T. 1. II.; erzeugen, G. V. 3. I., L. 2. I., K. J. 1. I., R. II. 5. III.; - with child, beschwängern, M. M. 5. I.

Begetter (bė gět tŭr′) *s.*, der Erzeuger, der Vater.

Begetting, *ppr.* d. V. Beget, *q. v.*

Beggable (běg′ å b′l) *a.*, was sich erbitten läßt; erbittlich; was erbeten, durch Bitten erlangt werden kann (*n. v. g.*).

Beggar (běg′ gŭr) *s.*, der Bettler; der (demüthig) Bittende (*w. g.*); a - of principles, der, welcher etwas Unerwiesenes als erwiesen voraussetzt, der Voraussetzungen als Grundsätze geltend machen will; -'s Bush, die Bettlerherberge; to go by -'s bush, seinem Ruin entgegengehen; -'s lace, die groben Zwirnspitzen; -'s lyre, die Leyer; (*Bot.*) -'s needle, das Nadelkraut (*v.* Shepherd's-Needle); -'s velvet, der Plüsch, das Lyoner Zeug (die Kette von Leinengarn, der Einschlag von Baumwolle), Bettlersammet; die Bettfedern, welche sich unter dem Bette versammeln (*East.*); (*Bot.*) - weed, der Ackerspargel (*v.* Spurry); a - in rhyme, ein Reimschmied; to converse with -s, mit niedrigen Personen umgehen, schlechte Gesellschaft besuchen; *Sh.* he would mouth with a -, er würde eine Bettlerin küssen, M. M. 3. III.; (*Sprichw.*) set a - on horseback, and he'll ride to the devil, es giebt nichts Stolzeres, als einen reich gewordenen Bettler; I know him as well, as the - knows his dish, ich kenne ihn durch und durch; -s must not be choosers, arme Leute müssen nicht ekel sein, der Arme ißt, was er hat, der Reiche, was er will; -s breed and rich men feed, Bettler machen die Kinder und reiche Leute ernähren sie; (*cant.*) -'s bench, die Thürschwelle; (*cant.*) -'s bullets Steine, the -'s bullets began to fly, sie fingen an, mit Steinen zu werfen; pale - fear, Bettlerfurcht, *Sh.* R. II. 1. I.

Beggar, *v. a.*, an den Bettelstab bringen, zu Grunde richten, arm machen; (*bildl.*) entblößen, berauben; erschöpfen, *Sh.* R. III. 1. IV., M. 3. I., H. 4. V.; it -ed all description, es überstieg alle Beschreibung, A. C. 2. II.

Beggar-Boy (-′- boi) *s.*, der Bettlerjunge.

Beggared, *pp.* d. V. Beggar, *q. v.*

Beggaring (běg′ gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Beggar, *q. v.*

Beggarliness (běg′ gŭr lė nĕs) *s.*, die Bettelhaftigkeit, der bettelhafte Zustand, die Armuth, die Dürftigkeit; die Gemeinheit; die Filzigkeit, die Niederträchtigkeit, die Erbärmlichkeit.

Beggarly (bĕg′ gŭr lê) *a.*, bettelhaft, arm, dürftig; lumpig, erbärmlich; a - account of empty boxes, eine erbärmliche Anzahl leerer Medicinflaschen; - clothes, Lumpen; - doings, Niederträchtigkeiten; - knave, der erbärmliche Schurke, *Sh.* H. V. 4. VIII.; - thanks, lumpige Danksagungen, A. L. 2. V.

Beggarly, *adv.*, bettelhaft, arm, armselig; to dwell -, ärmlich wohnen.

Beggar-Maid (-′- mâd) *s.*, die Bettlerin, *Sh.* K. J. 2. I.

Beggar-Maker (-′- mâ kŭr) *s.*, (*cant*) der Schenkwirth.

Beggar-Man (-′- mân) *s.*, der Bettelmann, *Sh.* K. L. 4. I.

Beggar-My-Neighbour (-′- mê nâ′ bŭr) *s.*, (*Kartensp.*) der Hahnrei.

Beggar-Woman (-′- ŭŭm′ ŭn) *s.*, die Bettlerin, die Bettelfrau, *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Beggary (bĕg′ gŭr rê) *s.*, die Bettelhaftigkeit, der Zustand der äußersten Armuth; (*bildl.*) die Erbärmlichkeit, *Sh.* C. 1. VI.; - is no vice, Armuth bringt keine Schande.

Beggary, *a.*, voll Unkraut (*East.*).

Begged, *imp.* u. *pp.* d. V. Beg, *q. v.*

Begger (bĕg′ gŭr) *s.*, der Bittende.

Begging (bĕg′ ĭng) *ppr.* d. V. Beg, *q. v.*

Begging, *s.*, das Bitten; das Betteln; - hermits (friars), Bettelmönche, *Sh.* T. A. 3. II.; (auch als *a.*); to go a -, betteln, betteln gehen; here's a fine fortune, going a -, hier ist ein schönes Vermögen, welches darum bittet, daß man es hinnimmt; a - rhyme, ein Wort, welches nur des Reims wegen dasteht.

Beggingly, *adv.*, bettelnd; bittweise.

Beghards / **Beguards** (bĕg hârdz′) / **Beguins** (bĕg′ ŭĭnz oder bĕg ŭênz′) *s. pl.* u. *p.*, die Beghharden, die Beguinen, die Begbinen, die Berginen (der älteste weltliche Frauenverein zu frommen Zwecken, der Mehrzahl seiner Mitglieder nach von Wittwen und elterlosen Jungfrauen gebildet, im 11. Jahrhundert).

Begiled (*Arch.*) st. Beguiled, *ppr.* d. V. Beguile, *q. v.* (*Chaucer*).

Begilt (bê gĭlt′) *a.*, vergoldet, mit Gold besetzt.

Begin (bê gĭn′) *v. a.*, (*imp.* Began, *pp.* Begun) anfangen, beginnen; to - a journey, eine Reise antreten; to - the world, ein Anfänger sein, in die Welt als selbstständiger Mensch treten, sich etabliren, sich einrichten; to - the world again (anew), von Neuem wieder anfangen, nach einem Fallissement ein neues Geschäft begründen; to - housekeeping, sich häuslich niederlassen, sich ansässig machen; (*Bergb.*) to - the streak, einen Gang anbrechen.

Begin, *v. n.*, anfangen, entstehen, werden; since the world -, seit Anfang der Welt; tears began to flow, Thränen fingen an, zu fließen; a quarrel began between them, es entstand zwischen ihnen ein Streit.

Begin, *s.* (*Arch.*) der Anfang.

Beginner, *s.*, der Anfänger, der Urheber, *Sh.* C. 5. III., R. J. 3. I.

Beginning, *ppr.* d. V. Begin, *q. v.*

Beginning, *s.*, der Anfang, der Ursprung, der Antritt; in the - God created..., im Anfange schuf Gott...; I am the - and the end, ich bin der Anfang und das Ende (*Rev.* 1); (häufig auch in demselben Sinne im *pl.* gebräuchlich) *Sh.* H. IV. II. 3. I., H. V. 2. II.; to give - to, entstehen lassen; -s, Anfangsgründe; small -s, kleiner Anfang.

Beginningless (bê gĭn′ ĭng lĕs) *a.*, was keinen Anfang hat (*n. g.*).

Begird (bê gĭrd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* meist. Begirt) umgürten, begürten; (*bildl.*) umgeben, einschließen; blockiren, belagern.

Begirded / **Begirt** *pp.* d. V. Begird, *q. v.*

Begirdge, *v. a.*, st. Begrudge, *q. v.* (*Somerset*).

Begirding, *ppr.* d. V. Begird, *q. v.*

Begle, *v.* Beagle.

Beglerbeg (bĕg′ lŭr bĕg) *s.*, (*türk.*) Herr der Herren, Fürst der Fürsten (Titel der Statthalter von Rumelien, Natolien und Damask), der oberste Beg (Herr, Führer) mit der Würde und Befugniß eines Pascha von 2 - 3 Roßschweifen.

Beglerbeglik / **Beglerbelik** (bĕg lŭr bĕg′ lĭk) *s.*, die Statthalterschaft (von Rumelien rc.)

Begloom (bê glûm′) *v. a.*, verdunkeln, umdüstern.

Begnaw (bê nâr′) *v. a.*, (*imp.* Begnawed, *pp.* Begnawn) zernagen, zerfressen, benagen, *Sh.* R. III. 1. III.

Begnawn (bê nârn′) *pp.* d. V. Begnaw, *q. v.*

Bego, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Do; Perform (*Chaucer*).

Begod (bê gŏd′) *v. a.*, (*Arch.*) vergöttern, vergöttlichen.

Begodded, *pp.* d. V. Begod, *q. v.*

Begone, *pp.* d. V. Bego, *q. v.;* with gold -, vergoldet (*Chaucer*).

Begone (bê gŏn′) *int.*, fort, weg; packe Dich!

Begonia (bê gō′ nê â) *s.*, (*Bot.*) die Begonia, das Schiefblatt.

Begonne (*Arch.*) st. Begun, *pp.* d. V. Begun, *q. v.* (*Chaucer*).

Begored (bê gōrd′) *a.*, mit Blut beschmiert.

Begot (bê gŏt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Beget, *q. v.*

Begotten (bê gŏt′ t'n) *pp.* d. V. Beget, *q. v.;* God's only - son, Gottes eingeborner Sohn; the first -, der Erstgeborne; - of, von ... geboren, von ... erzeugt.

Begraced (bê grâst′) *pp.*, (*Arch.*) mit dem Titel eines Lords versehen.

Begrave (bê grâv′) *v. a.*, (*Arch.*) begraben, eingraben (*Gower*).

Begrease (bê grês′) *v. a.*, beschmieren (mit Fett, Oel rc.).

Begrime (bê grīm′) *v. a.*, mit Ruß oder Koth überziehen, bedecken (auch *bildl.*) *Sh.* O. 3. III.

Begrimed, *pp.* d. V. Begrime, *q. v.*

Begrimer (bê grī′ mŭr) *s.*, der Beschmutzer, der Besudler.

Begrudge (bê grŭdj′) *v. a.*, beneiden, nicht gern gönnen, mißgönnen.

Begrudged, *pp.* d. V. Begrudge, *q. v.*

Begrudging, *ppr.* d. V. Begrudge, *q. v.*

Begrumpled (bê grŭm′ p'ld) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt (*Somerset*).

Beguan, *v.* Bezoar.

Begue (bê gŭŭ′) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Kennung, der Kern (das schwarze Zeichen auf den Zähnen der Pferde, nach dem das Alter bestimmt wird).

Beguile (bê gīl′) *v. a.*, täuschen, betrügen, hintergehen, berücken; hinbringen, verkürzen (the time, die Zeit); berauben; ablocken; verhüllen; entwischen, sich entziehen; *Sh.* thou hast -d my hopes, du hast meine Hoffnungen getäuscht, G. V. 5. IV., M. D. 2. I.; I do - the thing I am by seeming otherwise, ich verhülle gern den innern Zustand durch verborgnen Schein, O. 2. I.; misery could - the tyrant's rage, Jammer konnte sich der Tyrannenwuth entziehen, K. L. 4. VI.; (mit of vor der Sache).

Beguiled, *a.*, listig, verdeckt, mit Trug übertüncht.

Beguiled, *pp.* d. V. Beguile, *q. v.*

Beguilement (bê gīl′ mĕnt) *s.*, der Trug, der Betrug, die Hintergehung.

Beguiler (bê gī′ lŭr) *s.*, der Betrüger, die Betrügerin.

Beguiling, *ppr.* d. V. Beguile, *q. v.*

Beguilingly (bê gī′ lĭng lê) *adv.*, auf eine trügerische Weise.

Beguilty (bê gĭl′ tê) *v. a.*, (*Arch.*) schuldig machen, mit Schuld beladen.

Beguins, *s. pl.*, *v.* Beghards, Beguards.

Begum / **Begom** (bê′ gŭm) / **Begaum** (bê′ gâm) *s.*, (in Ostindien) Ehrenname der Prinzessinnen, auch der Sultaninnen im Serail.

Begun, *pp.* d. V. Begin, *q. v.*

Behalf (bė hâf′) *s.*, der Behuf, das Frommen, der Nutzen; der Vortheil; die Vertheidigung, die Rechtfertigung; das Beste; to do a thing in any person's -, etwas zu Gunsten (für's Beste) Jemandes thun; in my -, meinetwegen; in - of his right, seines Rechtes wegen; to appear (at court) in - of another, als Stellvertreter (vor Gericht) erscheinen.

Behappen (bė hăp′p'n) *v. a.*, (*Arch.*) zustoßen, widerfahren; geschehen.

Behave (bė hāv′) *v. a.*, (one's self, sich) betragen, gebaren; (*Arch.*) mäßigen, bezähmen, *Sh.* T. A. 3. V.

Behave, *v. n.*, sich betragen, sich verhalten; well behaved, wohlgesittet; ill behaved, von schlechten Sitten, schlecht gesittet.

Behaved, *pp.* d. V. Behave, *q. v.*

Behaving (bė hā′ving) *ppr.* d. V. Behave, *q. v.*

Behavior / **Behaviour** (bė hāv′yŭr) *s.*, das Betragen, die Aufführung (gut oder schlecht); die Haltung, der Anstand; das Benehmen, das Handeln (bei versch. Veranlassungen); a man of good -, ein Mann von untadelhafter Aufführung; a person without -, eine Person ohne Reiz im Aeußern; to be upon one's (good) -, sich in Acht nehmen, daß man sich gut aufführt; in dem Zustande sein, in dem man verbunden ist (mitunter selbst unter Bürgschaft) wegen seines Verhaltens Rechenschaft zu geben; tyrants themselves are upon their - to a superior power, selbst Tyrannen sind einer höheren Macht wegen ihres Benehmens verantwortlich (*L'Estrange*); a noble -, ein edles, anmuthiges Betragen; *Sh.* inferior eyes borrow their -s from the great, die Augen der Untergeordneten nehmen ihre Haltung (ihre Geberden) von den Großen (richten dieselben nach . . .), K. J. 5. I.; (*Rechtsspr.*) to be bound over to one's good -, Bürgschaft leisten, sich friedfertig zu verhalten; *Sh.* unweighed -, unüberlegtes Betragen, W. 2. I.; a fair -, ein freundliches, einnehmendes Aeußere, T. N. 1. II.; to practise -, sich in der Haltung, im Benehmen üben (auch ein freundliches Benehmen, des Betruges halber, anlegen), T. N. 2. V.; he dictates his - to love, er widmet sich der Liebe, M. N. 2. III.; blunt -, ein gerades, offenes (ehrliches) Benehmen, T. S. 3. II., rude -, Grobheit, grobes Benehmen, H. VIII. 4. II.; light -, leichtsinniges Verhalten, O. 4. I.

Behead (bė hĕd′) *v. a.*, enthaupten, köpfen, guillotiniren.

Beheaded, *pp.* d. V. Behead, *q. v.*

Beheading (bė hĕd′ing) *ppr.* d. V. Behead, *q. v.*; *s.*, die Enthauptung; the - machine, die Guillotine.

Behel / **Behell** (bė hĕl′) *v. a.*, mit Höllenschmerzen quälen.

Beheld (bė hĕld′) *imp.* u. *pp.* d. V. Behold, *q. v.*

Behemoth (bė′hė mŏth) *s.*, (*hebr.*, *Säugeth.*) der Behemoth (der Name eines großen und starken vierfüßigen Thieres, dessen Beschreibung *Job* 40. X.-XIX. vorkommt. Die älteren Theologen hielten dieses Thier für den Elephanten; andere halten es für einerlei mit dem Wallroß (sehr unwahrscheinlich). In England ist man neuerdings der Ansicht, daß der Behemoth eine große Art von Büffel sei).

Behen (bė′hĕn) / **Ben** (bĕn) / **Beken** (bė′k'n) *s.*, (*Bot.*) - tree, der Behen(nuß)baum (in Ostindien einheimisch, Moringa pterigosperma); - root (white), weiße Behenwurzel (Cucubalus behen); climbing -, der klimmende Behen (Cucubalus bacciferus); - nut, die Oelnuß, Salbennuß, ägyptische Nuß (Nux behen, Nux unguentaria, Balanus myrepsica), die Frucht des Behennußbaums; red - (auch Sea-Lavender, *q. v.*), der rothe Behen (Statice limonium).

Behest (bė hĕst′) *s.*, das Geheiß, der Befehl, die Vorschrift (veraltet außer in der Poesie) *Sh.* L. 5. II., C. 5. IV.; das Versprechen (*Chaucer*).

Beheve (*pp.*) *v.* Coloured (*Chaucer*).

Behight (bė hīt′) *v. a.*, (*imp.* Behot, *pp.* Behight) (*Arch.*) versprechen, verheißen; anvertrauen, heißen; zuerkennen; meinen, beabsichtigen (*Spenser*, *Chaucer*).

Behighten (*Arch.*) *pp.* d. V. Behight, *q. v.* (*Chaucer*).

Behind (bė hind′) *prp.*, hinter (eine Ruhe im Rücken einer Person oder Sache anzeigend); why did you leave me - you, warum ließen Sie mich hinter sich? hinter (eine Bewegung nach einem Orte im Rücken eines Dinges andeutend); look - you, sehen Sie hinter sich; geringer, zurück, nicht so weit (an Rang und Auszeichnung); I was not a whit - the very chiefest apostles, ich war nicht weniger als die hohen Apostel (2. *Cor.* 11.); in history I am much - you, in der Geschichte stehe ich Ihnen sehr nach; (*bibl.*) to cast - the back, unbeachtet lassen; they cast thy laws - their backs, sie ließen Deine Gesetze unbeachtet, (*Luther*) sie warfen Dein Gesetz hinter sich zurück, *Neh.* 9. XXVI.; to do a thing - a person's back, hinter dem Rücken eines Andern, heimlich etwas thun; to rail at a person - his back, Einem hinter dem Rücken Böses nachsagen; to leave - one, hinterlassen (nach dem Tode); to be - one's time, sich verspätet haben, über die Zeit ausgeblieben sein; to take up - one, Einen (auf's Pferd) hinter sich aufnehmen.

Behind, *adv.*, hinten; to remain -, zurückbleiben; before and -, vorn und hinten; to be -, im Rückstande sein; zurück, he departed and left us -, er reiste ab und ließ uns zurück.

Behind-Hand (- -′ hănd) *adv.*, im Rückstande, zurück, rückwärts; to be - - in one's business, mit dem, was man zu thun hat, zurück sein; I shall not be - - with him in civility, ich werde ihm an Höflichkeit nicht nachstehen; to be - - in the world, in schlechten Umständen sein, zurückgekommen sein; (das Wort ist eigentlich ein Adjectiv, da es eher auf die Person, als auf das Verbum Bezug hat; es steht aber immer nach dem Hauptworte, ausgenommen in einer Stelle bei *Sh.* träge, W. T. 5. I.).

Behint, *v.* Behind (*North.*).

Behold (bė hōld′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beheld) anblicken, schauen, anschauen, erblicken, ansehen, betrachten.

Behold, *int.*, siehe, siehe da!

Beholden (bė hōl′d'n) *pp.* d. V. Behold (*n. g.*); *a.*, verpflichtet, verbunden.

Beholder (bė hōl′dŭr) *s.*, der Anschauer, der Zuschauer, der Beobachter, der Betrachter; *Sh.* was this the face, that like the sun did make -s wink? war dies das Antlitz, welches, der Sonne gleich, die Anschauer blinken machte? R. II. 4. I., H. VI. I. 1. IV., R. III. 4. IV.

Beholding (bė hōl′ding) *ppr.* d. V. Behold, *q. v.*; auch *s.*, das Erblicken, das Betrachten; (*Arch.*) die Verpflichtung; als *a.* (von Bacon, mißbräuchlich st. Beholden), verpflichtet.

Beholdingness (bė hōl′ding nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Verbindlichkeit.

Behoney (bė hŭn′nė) *v. a.*, mit Honig versüßen (*Sherwood*) mit Honig bestreichen.

Behoof (bė hŏŏf′) *s.*, der Behuf, der Vortheil, der Nutzen, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Behoovable / **Behooveable** (bė hŏŏv′ă b'l) *a.*, nützlich, vortheilhaft, ersprießlich, tauglich, zuträglich; passend.

Behoove (bė hŏŏv′) *v. n.*, gebühren, sich geziemen, sich schicken, passen, nothwendig sein; it -s me, es geziemt mir, *Sh.* H. 1. III., W. T. 4. III.

Behooveful, *a.* (*Arch.*) nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

Behoovefully, *adv.* (*Arch.*) nützlich, vortheilhaft.

Behot, *imp.* von Behight, *q. v.*

Behovable, *v.* Behoovable.

Behove, *v.* Behoove.

Behove, *s.* (*Arch.*) der Vortheil, das Interesse, *Sh.* H. 5. 1.; die Bequemlichkeit (*Chaucer*).

Behovely, *adv.* (*Arch.*) einträglich, nützlich.

Behowl (bė houl') *v. a.*, (*Arch.*) anbellen, anheulen, beheulen; *Sh.* the wolf -s the moon, der Wolf heult den Mond an, M. D. 5. II.

Beibazar (bė' bå zår) *s.*, (*Waarenk.*) in Marseille und der Levante die vor dem Spinnen mit Seife gewaschene und dadurch vom Fett gereinigte zweite Sorte des Ziegenhaars von Smyrna.

Beidelsar (bi dėl' zår) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (Asclepias procera).

Beige-Serge (bėj' sėrj) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) eine Art grauer, brauner oder schwarzer Serge, in Poitou verfertigt.

Beight (bit) *s.*, das Elbogengelenk, die Beuge (*North.*).

Beilby's-Ball (bėl' bîz bål') *s.*, (*cant*) he will dance at - -, where the sheriff pays the music, er wird gehängt werden.

Beild (bild) der Griff, der Stiel (*Yorksh.*).

Being (bė' ing) *ppr.* d. V. Be, *q. v.*, seiend, da -, indem, - sick, indem ich krank bin, war; to be near - (mit dem *pp.* eines anderen Verbums), nahe daran sein; he was near - killed, er war nahe daran, getödtet zu werden; for the time -, für jetzt, für den jetzigen Augenblick; to keep a thing from - done, eine Sache nicht geschehen lassen.

Being, *s.*, das Dasein, das Sein, die Existenz; das Bleiben, der Aufenthalt; das Ding, das Wesen; as God is in -! so wahr Gott lebt! man's first -, der erste Augenblick im menschlichen Leben; the author of all -s, der Urheber aller Wesen; the supreme -, das höchste Wesen; to quit -, sterben, *Sh.* C. 1. I.; to have a settled -, einen festen Wohnsitz, einen bleibenden Aufenthalt haben.

Being, *conj.* (*prov.*) da, weil; - that I promised it, I will be as good as my word, da ich es versprochen habe, so werde ich Wort halten.

Beit-Ollah (bėt' ôl' lå) *s.*, (*arab.*) das Gotteshaus (bei den Muhamedanern), der Tempel zu Mecca.

Beit-Ol-Mal (bėt ôl' mål) *s.*, (*türk.*) der Fiskus.

Beit-Ol-Maldschi (bėt ôl måld' schė) *s.*, (*türk.*) der Prokurator des Fiskus.

Be-It-So (bė' ît sô) *int.*, so sei es.

Bejade (bė jåd') *v. a.*, ermüden, ermatten (*Milton*).

Bejape (bė jåp') *v. a.*, (*Arch.*) belachen, auslachen, zum Besten haben, foppen (*Chaucer*).

Bejesuit (bė jĕzh' ėû ît) *v. a.*, in die Grundsätze des Jesuitismus einweihen.

Bejudipants (bėd jû dė pånts') *s. pl.*, (*Waarenk.*) halb aus Lama, halb aus Baumwolle gewebte engl. Zeuge, gehen nach Afrika.

Bekins (bė kînz') *conj.*, weil, st. Because (*Dorset.*).

Bekiss (bė kîs') *v. a.*, (*Arch.*) mit einem Kusse begrüßen, abküssen, küssen.

Beknave (bė nåv') *v. a.*, (*Arch.*) Schelm, Schurke nennen (*Pope*).

Beknit (bė nît') *pp.*, (*Arch.*) gebunden.

Beknow (bė nô') *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, bekennen (*Chaucer*).

Belabor | **Belabour** (bė lå' bûr) *v. a.*, mit dem Stocke bearbeiten, tüchtig durchprügeln, abprügeln, ausprügeln, abdreschen (*Dryden*).

Belacoil (bėl åk koil') *s.*, (*Arch.*) die freundliche Aufnahme, der Gruß (*Spenser*; Bialacoil, *Chaucer*).

Belace (bė lås') *v. a.*, (*S.-A.*) ein Tau festmachen, befestigen, *v.* Belay; (*vulg.*) durchprügeln, durchwamsen.

Belaced, *a.*, mit Spitzen besetzt, verbrämt, garnirt.

Belag | **Belagge** (bė låg') *v. a.*, (*Arch.*) zurücklassen, übriglassen; eintauchen; naß machen; ermüden.

Belagged, *pp.* d. V. Belag, *q. v.*

Belam (bė låm') *v. a.*, (*vulg.*) ausprügeln, durchprügeln.

Belamour (bėl' å mûr) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber, der Galan, der Geliebte, das Liebchen (*Spenser*).

Belamy (bėl' åm mė) *s.*, (*Arch.*) der gute Freund, der Vertraute (*Chaucer*).

Bel-Amy | **Bel-Amie** *s.*, *v.* Belamy.

Belapped, *pp.* (*Arch.*) umgeben.

Belast, *pp.* (*Arch.*) verpflichtet, belastet.

Belate (bė låt') *v. a.*, (*Arch.*) verspäten, bis in die späte Nacht aufhalten.

Belated (bė lå' tîd) *a.*, verspätet, von der Nacht überfallen (*Milton*).

Belatedness (bė lå' tîd nĕs) *s.*, das Verspätetsein.

Belave (bė låv') *v. a.*, (*Arch.*) waschen, bespülen; *v.* Remain.

Belawgive (bėlå' gîv) *v. a.*, zum Gesetz geben (*s. W.* u. *n. g.*).

Belay (bė lå') *v. a.*, in den Weg treten, den Weg verlegen, blockiren, besetzen; the speedy horse all passages -, die schnelle Reiterei besetzt alle Wege; to - a man's way, Einem auflauren, Einem nachstellen; (*Arch.*) schmücken, zieren, mit Schmuck bedecken (*Spenser*); (*S.-A.*) to - (fasten) a rope, ein Tau festmachen; the -ing cleat, die Mastklampe; the -ing pins, die Koveinnägel, die Kovillinennägel, die Karveelnägel (hölzerne Nägel oder Pinnen, welche an den Relings festsitzen, um laufendes Tauwerk darauf zu belegen); prügeln, durchbläuen (*Northampt.*).

Belayed (bė låd') *pp.* d. V. Belay, *q. v.*

Belaying (bė lå' îng) *ppr.* d. V. Belay, *q. v.*

Belch (bĕlsch) *s.*, das Aufstoßen; (*vulg.*) der Rülps; (*cant*) das (dünne, schlechte) Bier (bes. *Yorksh.*).

Belch, *v. a.*, durch Rülpsen aufwerfen; (*bildl.*) ausspeien, ausstoßen, *Sh.* O. 3. IV., C. 3. V., R. III. 1. IV.; -ing outrageous flame, wüthende Flammen ausspeiend (*Milton*); to - sheep's tails, den hartgewordenen Schmutz und Koth von den Schwänzen der Schafe abnehmen (*Somerset*).

Belch, *v. n.*, ausstoßen, einen Rülps hören lassen; mit einem Getöse hervorkommen (gleich der Brandung des Meeres, der Lava eines Kraters u. s. w.), *Sh.* P. 3. II., 4. VI.

Belched (bĕlscht) *pp.* d. V. Belch, *q. v.*

Belcher (bĕlsch' ûr) *s.*, Einer, der aufstößt, der rülpst; (*cant*) ein roth-gelb-schwarzes seidenes Tuch, welches von den knowing ones, the bangers up etc. (Leuten von zweideutigem Ruf) gewöhnlich lose um den Hals getragen wird.

Belching, *ppr.* d. V. Belch, *q. v.*

Belchir (bĕl chėr') *s.*, (*Arch.*) ein frohes Gesicht; gute Gesellschaft.

Belcone, *s.* (*Arch.*) *v.* Balcony.

Beldam (bĕl' dům; bĕl' dåm) *s.*, das alte Weib, das alte Mütterchen, die Großmutter, alte Bettel, Vettel, *Sh.* K. J. 4. II.; the old - earth, die Alt-Mutter Erde, H. IV. I. 3. I.; when - nature in her cradle was, als die Alt-Natur in ihrer Wiege war (*Milton*); die Hexe, M. 3. V.; (bei *Spenser* findet sich das Wort in seiner ursprünglichen Bedeutung, als Anrede: schöne Dame).

Belde, *s.* (*Arch.*) *v.* Protection; Shelter; Refuge (noch gebr. *North.*); der Körperbau.

Belde, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Protect; Defend.

Belder (bĕl' dûr) *v. n.*, brüllen, schreien (*North.*).

Beleaguer (bė lė' gůr) *v. a.*, belagern, (*bildl.*) umgeben.

Beleaguered, *pp.* d. V. Beleaguer, *q. v.*

Beleaguerer (bė lė' gůr ůr) *s.*, der Belagerer.

Beleaguering, *ppr.* d. V. Beleaguer, *q. v.*

Beleave (bė lėv') *v. a.*, (*Arch.*) lassen, verlassen.

Bele-Chere, *s.* (*Arch.*) *v.* Belchir.

Belec'ured, *pp.*, *v.* Lectured.

Belee (bė lė') *v. a.*, (*arch. S.-A.*) gegen den Wind richten, *Sh.* O. 1. I.

Belemnite | **Belemnites** (bĕl lĕm' nît | bĕl' ĕm nît) *s.*, (*foss. Zool.*) der Belemnit, der Donnerkeil, der Luchsstein, der Pfeilstein.

Belemnoid (bĕl lĕm′ noid) *s.* (*anat. Term.*) der Griffelfortsatz des Schädelknochens.

Beleper (bé lĕ′ pŭr) *v. a.*, mit Aussatz anstecken.

Bel-Esprit (bĕl ĕs sprē′) *s.*, (*frz.*) der Schöngeist.

Beleve, *s.* (*Arch.*) *v.* Belief (*Chaucer*).

Belflower, *v.* Bell-Flower.

Belfounder, *v.* Bell-Founder.

Belfrey | **Belfry** (bĕl′ frē) *s.*, der Glockenthurm, der Glockenstuhl, das Glockengerüst; die temporäre Scheune auf einem Felde zum Schutze von Wagen &c. (*Lincoln.*); (*S.-A.*) der Glocken-Galgen; (*Ant.*) das Blockhaus, die Burgwarte.

Belg (bĕlg) *v. n.*, brüllen (von Thieren; *Somerset*).

Belgard (bĕl′ gârd) *s.*, (*Arch.*) der freundliche Blick (*Spenser*).

Belgian (bĕl′ jé ăn; bĕl′ jăn) *a.*, belgisch.

Belgian, *s. p.*, der Belgier.

Belgic (bĕl′ jĭk) *a.*, belgisch; (*Bot.*) the - rose, die belgische Rose (Rosa belgica).

Belgium (bĕl′ jé ŭm) *s. p.*, Belgien.

Belgrad (bĕl′ grăd) *s. p.*, Belgrad.

Belial (bé′ lé ăl) *s.*, (*hebr.*) die Schlechtigkeit, die Nichtswürdigkeit (1. *Sam.* 25. XVII.); der Schaden, das Verderben, der Untergang; der Taugenichts, der Bösewicht, der Zerstörer, der Verderber (2. *Sam.* 23. VI; *Job* 34. XVIII).

Belial, *a.*, schlecht, gottlos.

Belibel (bé lī′ b′l) *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, schimpfen, schmähen (*Fuller*).

Belie (bé lī′) *v. a.*, belügen; Lügen strafen, zum Lügner machen; widersprechen, zuwider handeln; nachmachen, nachäffen; - the thunder's sound, des Donners Getöse nachäffen (*Dryd.*); their trembling hearts - their boastful tongues, ihre zitternden Herzen strafen ihre prahlerischen Zungen Lügen; verleumden.

Belied (bé līd′) *pp.* v. V. Belie, *q. v.*

Belief (bé lēf′) *s.*, der Glaube; das Glaubensbekenntniß (v. Creed); die Religion; die Meinung; light of -, leichtgläubig; hard of -, schwergläubig; past all -, unglaublich; a wrong -, ein falscher Glaube, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; within the prospect of -, im Bereiche des Glaubens, glaublich, glaubhaft, *Sh.* M. 1. III.; to hold -, glauben, K. J. 3. VII.

Believable (bé lēv′ ā b′l) *a.*, glaublich, glaubhaft.

Believe (bé lēv′) *v. a.* u. *n.*, glauben; von den Wahrheiten und den Verheißungen der Religion lebendig überzeugt sein; to - in (zuweilen on), an etwas glauben; to make a person -, Einem den Glauben beibringen, *Sh.* T. N. 4. II., S. 3. I.; (*vulg.*) to make a person -, that the moon is made of green cheese, Einem weiß machen, daß der Mond aus grünem Käse gemacht ist, Einem beim hellen Sonnenschein weiß machen, daß es Nacht sei; to make -, verstellen, heucheln; I -, so viel ich weiß, meines Wissens; I - not, ich glaube, nein; not to be -d, unglaublich; believing men (*Sh.* - souls, H. VI. II. 2. I.), Gläubige.

Believed, *pp.* v. V. Believe, *q. v.*

Believer (bé lēv′ ŭr) *s.*, der Glaubende; der Gläubige; the true -, der Rechtgläubige.

Believing (bé lēv′ ĭng) *ppr.* v. V. Believe, *q. v.*

Believing, *s.*, das Glauben, der Glaube.

Believingly, *adv.*, gläubig, im Glauben.

Belike | **Belikely** (bé līk′ | bé līk′ lé) *adv.*, (meist *prov.*) wahrscheinlich, vielleicht.

Belime (bé līme′) *v. a.*, bestreichen (mit Vogelleim).

Belitter, *v. a.* (*Arch.*) Junge werfen.

Belive (bé līv′) *adv.*, (*Arch.*) hurtig, geschwind (*Spenser*); gegen Abend, Abends (*North.*).

Belke, *v. a.*, *v.* Belch (*North.*).

Bell (bĕl) *s. p.*, *abbr.* für Arabella und Isabella.

Bell, *s.*, die Glocke, die Schelle, die Klingel; (*bot. Term.*) the - of a flower, der Blumenkelch; (*Archit.*) die Glocke an einer Säule; irgend ein glockenförmiger Körper; the - of a trumpet, der Schalltrichter einer Trompete, Posaune; the - of a hawk, die Schellen oder Rollen an den Füßen eines Falken, *Sh.* A. L. 3. III.; to set the -s a going, mit den Glocken bimmeln; to ring the -s, die Glocke läuten, *Sh.* K. J. 2. II., H. IV. II. 4. IV.; a ring of -s, das Geläut; a chime of -s, das Glockenspiel; the beam of a -, der Glockenbalken; ear of a -, der Glockenzapfen; (*bildl.*) to bear the -, den Preis davontragen, alle Mitbewerber übertreffen, denselben vorangehen; to shake the -s, Lärm machen, Lärm schlagen, *Sh.* H. VI. III. 1. I.; to curse one with -, book and candle, in den Bann thun, bis in den Abgrund der Hölle verfluchen; twelve upon the -, zwölf Uhr, *Sh.* Cl. 1. I.; the curfew -, die Abendglocke (*v.* Curfew), *Sh.* R. J. 4. IV.; the larum -, die Sturmglocke, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; the - then beating one, gerade, als die Glocke Eins schlug, H. 1. I.; the - hath told eleven, die Glocke hat eilf geschlagen, O. 2. II.; the bringing home of - and burial, die Beerdigung mit Glockengeläute, H. 5. I.

Bell, *v. n.*, glockenförmige Blüthen bekommen (*Mortimer*); (*arch. Jgdspr.*) schreien, röhren (wie Hirsche in der Brunstzeit); *v.* Bulge.

Bella-Donna (bĕl′ lă dŏn′ nă) *s.*, (*Bot.*) die Belladonna, die Tollkirsche (Atropa belladonna); the - - lily, die Belladonna-Lilie (Amaryllis belladonna).

Bellakin (bĕl′ ă kĭn) *s.*, das Brüllen, das Gebrüll (*North.*).

Bell-Animals (-′ ăn′ é m′lz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Glockenthierchen (Vorticellae).

Bell-Apple (-′ ăp p′l) *s.*, (*Pom.*) der Glockenapfel.

Bellarmin (bĕl lâr′ mĭn) *s.*, (*cant*) die große Flasche, der Humpen; to dispute with -, eine Flasche Wein ausleeren, ihr den Hals brechen.

Bellart (bĕl′ lŭrt) *s.*, (*Arch.*) der Bärenführer.

Bellatrix (bĕl′ lă trĭks) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) Bellatrix (ein Stern zweiter Größe an der westlichen Schulter des Orion).

Bell-Bit (-′ bĭt) *s.*, das Glockengebiß, das glockenförmige Gebiß (an Zäumen).

Bellblome, *s.* (*Arch.*) *v.* Daffodil; Bell-Flower.

Bell-Clapper (-′ klăp′ pŭr) *s.*, der Glockenklöppel.

Bell-Collar (-′ kŏl lŭr) *s.*, das Schellenband.

Bell-Cranks (-′ krănks) *s. pl.*, das Knie oder Gewerbe (Gewinde) für den Glockendraht, das Winkeleisen.

Belle (bĕl) *s.*, (*frz.*), die Schöne.

Belled (bĕld) *a.*, mit Glocken behangen.

Bell-End (-′ ĕnd) *s.*, das glockenförmige, trichterförmige Ende

Bellerophon (bĕl lĕr′ rŏ fŏn) *s.*, (*foss. Zool.*) der Bellerophon (argonautenartige Siphoniferen mit gewundener einkammiger Schale).

Belles-Lettres (bĕl lĕt′ t′r) *s. pl.*, (*frz.*) die schönen Wissenschaften.

Belletrist (bĕl lĕt trĭst′) *s.*, (*frz.*) der Belletrist, Jemand, der sich vorzugsweise mit den schönen Wissenschaften oder der Literatur beschäftigt.

Belletristic | **Belletristical** (bĕl lĕt trĭs′ tĭk | bĕl lĕt trĭs′ té k′l) *a.*, belletristisch, schönwissenschaftlich, was auf die schöne Literatur Bezug hat.

Bell-Fashioned (-′ făsh ŭnd) *a.*, (*bot. Term*) glockenförmig (Campanulatus, Campaniformus).

Bell-Flower (-′ flou′ ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume; (auch Canterbury-Bell, *q. v.*, genannt; Campanula).

Bell-Founder (-′ foun dŭr) *s.*, der Glockengießer.

Bell-Gable (-′ gā b′l) *s.*, *v.* Bell-Turret.

Bell-Glass (-′ glăs) *s.*, die Glasglocke (für Butter, Käse, Blumen &c.).

Bell-Harness (-′ hâr nĭs) *s.*, das Schellengeläut.

Bell-House, *s.*, *v.* Belfry.

Bellibone, *s.* (*Arch.*) das schöne Mädchen (*Spenser*).

Belliborion (bĕl lĭ bŏr′ rŏ ŭn) *s.*, eine Apfelsorte (*East.*).

Bellic | bĕl' lĭk
Bellicose | bĕl' lò kôs | *a.*, kriegerisch.
Bellique | bĕl lēk'

Bellied (bĕl' lĭd) *a.*, bauchig, bäuchig, dick, geschwollen, ausgedehnt, aufgeblasen; a - glass, eine Glasblase; (*vulg.*) great -, schwanger; pot -, corpulent.

Belliferous (bĕl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, Krieg bringend.

Belligerate (bĕl lĭd' jŭr àt) *v. a.*, Krieg führen (*w. g.*).

Belligerent | bĕl lĭd' jŭr ĕnt | *a.*, kriegführend,
Belligerous, *w. g.* | bĕl lĭd' jŭr ŭs | kriegerisch; the - powers, die kriegführenden Mächte.

Belling (bĕl' lĭng) *s.*, (*bot. Term.*) das Knospentreiben, Reifen (bes. des Hopfens); (*Jgdspr.*) das Schreien, Röhren des Hirsches in der Brunstzeit.

Bellipotent (bĕl lĭp' pò tĕnt) *a.*, im Kriege mächtig, gewaltig (*w. g.*).

Bellique, *v.* Bellic.

Bellis (bĕl' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, das Tausendschön, die Gänseblume (*v.* Daisy; Bruise-Wort).

Bellitude (bĕl' è tŭd) *s.*, (*Arch.*) die Schönheit.

Bell-Less (-' lĕs) *a.*, ohne Glocke.

Bell-Maker (-' mà kŭr) *s.*, der Schellenmacher.

Bell-Man (-'măn) *s.*, der öffentliche Ausrufer; der Glöckner.

Bell-Metal (-' mĕt ăl) *s.*, die Glockenspeise, das Glockengut, das Glockenmetall.

Bell-Mouth (-' mouth) *s.*, der Schalltrichter eines Sprachrohrs.

Bell-Musk (-' mŭsk) *s.*, (*corr.* für Abelmusk, *q. v.*) der Abelmoschus.

Bellock (bĕl' lŏk) *v. a.*, (*prov.*) brüllen, heulen.

Bellon (bĕl' lŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Bleikolik (Colica saturnina, Kolik in Folge von Bleivergiftung).

Bellona (bĕl lò' nă) *s. p.*, (*Myth.*) Bellona (die Kriegsgöttin).

Belloned (bĕl' lŏnd) *a.*, engbrüstig, asthmatisch (*North.*).

Bellow (bĕl' lò) *v. n.*, brüllen, blöcken (von Thieren); schreien, überlaut schreien (von Menschen); brausen (vom Meer, *Dryd.*).

Bellow | *s.*, das Blöcken, Geblöck, Brüllen, Gebrüll
Bellowing | (von Thieren); das Brausen (des Meeres); das Schreien (der Menschen).

Bellowed, *pp.* v. V. Bellow, *q. v.*

Bellower (bĕl' lò ŭr) *s.*, der laute Schreier; (*vulg.*) der Ausrufer.

Bellowing, *ppr.* v. V. Bellow, *q. v.*

Bellows (bĕl' lòz, gew. bĕl' lŭs) *s. pl.*, (a pair of -), der Blasebalg, (bei *Dryd.* kommt a - vor; dies ist aber unrichtig; in Verbindung mit dem nicht bestimmenden Artikel kann das Wort nur mit pair of gebraucht werden); leathern -, das Balggebläse; wood - (in Eisengießereien gebräuchlich), das Gebläse; Hessian -, hessische Blasebälge, um Luft in Gruben zu schaffen, damit die Bergleute arbeiten können; (*Orgelb.*) - with one fold, der Spanbalg; (*vulg.*) die Lunge; (*Techn.*) - -arm, der Belgenarm; - -board, das Belgenbrett; - -head, das Belgenhaupt, der Belgenkopf; - -support, das Belgengerüst; - -wheel, das Belgenrad; the upper board of a pair of -, der Belgendeckel; the valve of a pair of -, die Belgenklappe, das Belgenventil; - -blower, der Belgentreter; (*Orgelb.*) stop of the -, der Belgenzug.

Bellows-Fish (bĕl' lòz fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch (*v.* Trumpet-Fish; *w. g.*).

Bell-Pear (-' pàr) *s.*, (*Pom.*) die Glockenbirne, die sächsische Glockenbirne (stammt von Wittenberg).

Bell-Pepper (-' pĕp' pŭr) *s.*, (*Bot.*) Glockenpfeffer (großer, rother Pfeffer, eine Sorte des span. Capsicum annuum).

Bell-Polype (-' pŏl lè pè) *s.*, (*Zooph.*) der Glockenpolyp.

Bell-Pull (-' pŭl) *s.*, der Schellenzug.

Bell-Ringer (-' rĭng ŭr) *s.*, der Glockenläuter.

Bell-Rock (-' rŏk) *s. p.*, (Inch Cape) der Glockenfelsen (bei Dundee, mitten im Meere, unweit der Mündung des Tayflusses, sehr gefährlich für die Schifffahrt).

Bell-Root (bĕl' rŭt) *s.*, (*Bot.*) der wahre Alant (Inula Helenium).

Bell-Rope (-' ròp) *s.*, der Glockenzug, der Strick zum Läuten.

Bell-Scale (-' skàl) *s.*, ein Maß, wodurch die Größe, die Dicke und das Gewicht einer Glocke bestimmt wird.

Bell-Shaped (-' schàpt) *a.*, glockenförmig.

Bell-Sound (-' sound) *s. p.*, der Bellsund (bei Spitzbergen).

Bell-Spring (-' sprĭng) *s.*, der Glockenbügel, die Schellenfeder.

Bell-Stone (-' stòn) *s.*, der Glockenstein.

Bell-Stop (-' stŏp) *s.*, der Glockenzug (in der Orgel).

Bell-String (-' strĭng) *s.*, die Klingelschnur, der Schellenzug.

Bell-Swagger (-' suăg' gŭr) *s.*, (*cant*) der Renomist, der Prahlhans, der Eisenfresser; der Aufschneider; der Hurenjäger (*Dryd.*).

Bell-Swipe (-' suĭp) *s.*, (*vulg.*) der Glockenschwengel.

Bell-Tent (-' tĕnt) *s.*, das (engl.) Zelt, welches zwölf Mann faßt.

Bell-Turret (-' tŭr rĭt) *s.*, der Glockenthurm.

Belluine (bĕl' lŭ ĭn) *a.*, thierisch, viehisch, wild (*w. g.*).

Bell-Weights (-' uàts) *s. pl.*, glockenförmige Gewichte.

Bell-Weather (-' uĕth ŭr) *s.*, der Leithammel; (*bildl.*) der Anführer, *Sh.* W. 3. V.

Bell-Wort (-' uŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Zapfenkraut (Uvularia).

Belly (bĕl' lè) *s.*, der Bauch (eines Menschen od. Thieres, einer Laute, einer Flasche, einer Harfe, einer Violine); the - of a sail, der Bauch eines Segels; (*bibl.*) das Herz (*Prov.* 18. VIII., 20. XXX., *Joh.* 7. XXXVIII.); sinnliche Vergnügungen (*Röm.* 16. XVIII., *Phil.* 3. XIX.); der ganze Mensch (*Tit.* 1. XII.); (*S.-A.*) die hohle Seite des Krummholzes (im Gegensatze zu Back); (bei Tonwerkzeugen) der Kasten; the lower -, der Schmerbauch, Unterleib, Wanst; a punch -, ein dicker Wanst; a great -, ein dicker Bauch; to have a great -, einen dicken Bauch haben, (*vulg.*) schwanger sein; a portly -, ein stattlicher Bauch, *Sh.* W. 1. III.; (*vulg.*) to get up a woman's -, eine Frau schwanger machen, *Sh.* S. 3. V.; to be given to one's -, seinem Bauche dienen; to make a God of one's -, seinen Bauch zum Gott machen; (*vulg.*) his eyes are bigger than his -, von einem gefräßigen Menschen gesagt, welcher alles, was er auf dem Tische sieht, zu essen sich im Stande glaubt; (*vulg.*) to rob one's -, to cover one's back, Sammt am Kragen und Klein im Magen; (*Sprichw.*) what is got over the devil's back, is spent under his -, was man am Tage mit der Leier verdient, geht Nachts wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen; a hungry - has no ears, Worte stillen den Hunger nicht; my - aches, ich habe Leibschmerzen; he has been beaten back and -, er ist derb ausgeprügelt worden; (*vulg.*) she's got more in her -, than went down her throat, sie ist schwanger.

Belly, *v. a.*, aufschwellen, anschwellen, anfüllen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; being great bellied, schwanger seiend, M. M. 2. I.

Belly, *v. n.*, bauchig oder bäuchig sein oder werden; the wall bellies, die Mauer hängt über, ist bauchig; the bellying canvass (*Dryd.*), the bellying sails, die schwellenden Segel.

Belly-Ache (-'- àk) *s.*, das Bauchweh, die Leibschmerzen, die Kolik; the dry - -, die Bleikolik.

Belly-Ache-Bush (-'- - bŭsch') (Belly-Ache-Weed) *s.*, (*Bot.*) eine Art der Purgirnuß (wider die Bauchschmerzen gebr.; Jatropha staphyfagrifolia); belly-ache-root, (in Nordamerika) Benennung der Wurzel der Engelwurz - Angelica lucida - bes. bei Leibschmerzen u. Blähungen angewendet).

Belly-Band (-'- bănd) *s.*, der Bauchgurt (für Pferde; *North.*); der Leibgürtel.

Belly-Bound (-'- bound) *a.*, verstopft (vom Unterleibe).

Belly-Cheat (-'- tschēt) *s.*, (*vulg.*) die Schürze.

Belly-Cheer (-'- tschēr) *s.*, (*vulg.*) das Magenfutter, Lebensmittel (*Chaucer, n. g.*).

Belly-Doublet (-'- dŭb' lĕt) *s.*, das Unterwamms, Camisol, *Sh.* L. 3. I.

Belly-Fretting (-'- frĕt tĭng) *s.*, die Erhitzung, das Aufreiben des Pferdebauches durch den vorderen Sattelgurt; (*Thierarzneik.*) das Bauchgrimmen, die Kolik (bei Pferden).

Belly-Friend (*vulg.*) (-'- frĕnd) *s.*, der Tischfreund, der Schmarotzer.

Bellyful (bĕl' lĕ fŭl) *s.*, der volle Bauch, ein Bauch voll; die Genüge, ein reichliches Maß, *Sh.* K. L. 3. II.; (*vulg.*) I got my - of it, ich habe es satt gekriegt; let him show himself again, I'll give him his -, er lasse sich nur wieder sehen, ich will ihn durchwamsen, eine derbe Prügelsuppe geben.

Belly-Gaunt (-'- gănt) *s.*, der dürre, magere Mensch.

Belly-God (-'- gŏd) *s.*, der Schlemmer, der Fresser, der Vielfraß, der Bauchdiener.

Belly-Guts (-'- gŭts) *s. pl.*, (*vulg.*, wahrscheinl. *corr.* von Belly-gout) ein Confect, aus gebranntem Zucker und Mandeln oder Pistazien bereitet (*frz.* Nougat).

Belly-Harm (-'- hărm) *s.*, die Kolik (*Devon.*).

Bellying (bĕl' lĕ ĭng) *ppr.* d. V. Belly, *q. v.*; auch als *a.*, (*Bot.* u. *Zool.*) bauchig, aufgeblasen, aufgeschwellt.

Belly-Pinched (-'- pĭnscht) *a.*, ausgehungert, *Sh.* the - wolf, der ausgehungerte Wolf, K. L. 3. I.

Belly-Plea (-'- plē) *s.*, (*vulg.*) der Vorwand der Schwangerschaft, von verurtheilten Verbrecherinnen vorgeschützt, um einen Aufschub des Urtheils dadurch zu erhalten.

Belly-Roll (-'- rōl) *s.*, die Walze, die Rolle, die Welle (bes. beim Feldbau).

Belly-Slave (-'- slāv) *s.*, der Sclave seines Appetits.

Belly-Timber (-'- tĭm bŭr) *s.*, (- cheer; *prov.*) das Magenfutter; die Nahrung, die Lebensmittel.

Belly-Vengeance (-'- vĕn jŭns) *s.*, (*prov.*) schwaches Bier.

Belly-Wark (-'- ŭărk) *s.*, die Kolik (*North.*).

Belly-Worm (-'- ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Darmwurm, Spulwurm (Ascarite).

Belman, *v.* Bell-Man.

Belmetal, *v.* Bell-Metal.

Belock (bē lŏk') *v. a.*, verschließen, *Sh.* M. M. 5. I.

Belocked, *pp.* d. V. Belock, *q. v.*

Belomancy (bĕl' ō măn sē) *s.*, die Belomantie (Pfeilorakel, das bes. im Morgenlande übliche Forschen nach dem Willen der Gottheit und dem Loose der Zukunft durch Pfeile, *Ezek.* 21. XXI.).

Belone (bē lōn') *s.*, (*Ichth.*) der Hornhecht, der Schnepfel (Esox belone).

Belong (bē lŏng') *v. n.*, zugehören, angehören; angehen, betreffen; (*bildl.*) zukommen; *Sh.* - you to the lady Olivia? gehört ihr zur Begleitung der Dame Olivia? T. N. 5. I.; no blame -s to thee, du hast keine Schuld, T. A. 2. II.; it does not - to me, es geht mich nichts an, es kümmert mich nicht.

Belonging, *ppr.* d. V. Belong, *q. v.*

Belongings (bē lŏng' ĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) gute Eigenschaften, Gaben, Talente, *Sh.* H. IV. II. 4. I., M. M. 1. I.

Belook (bē lŏŏk') *v. n.*, weinen (*Bedfordsh.*).

Belove (bē lŭv') *v. n.*, lieben (*n. g.*).

Beloved, *pp.* d. V. Belove, *q. v.*; als *a.*, geliebt (- by, geliebt von; bei *Sh.* mit of, M. D. 1. I., A. L. 1. I., T. S. 1 II., Cor. 3. II., A. C. 1. IV.; *n. g.*) the -, die Geliebte; der Geliebte; my - one, mein Schatz; the - sin, die Lieblingssünde.

Beloving, *ppr.* d. V. Belove, *q. v.*

Below (bē lō') *adv.*, unten; auf Erden; *Sh.* my words fly up, my thoughts remain -, meine Worte fliegen himmelwärts, meine Gedanken bleiben auf Erden, H. 3. III.; hienieden; in der Hölle (the realms -, die Hölle, *Dryd.*); traitors gnash their teeth -, Verräther knirschen mit den Zähnen in der Hölle (*Tickel*); in heaven above or earth -, oben im Himmel oder unten auf Erden; man wants but little here -, der Mensch bedarf nur Weniges hienieden (*Goldsmith*); (*Rchtsspr.*) in einem Untergerichte; the trial is pending -, die Sache schwebt im Untergerichte; it shall be noticed -, es soll unten bemerkt werden; (*Hdlsspr.*) as quoted -, wie unten bemerkt; - par, unter Pari; - stairs, unten (*frz.* par terre).

Below, *prp.*, unter- (ein Zustand der Ruhe in der Tiefe in Bezug auf etwas höher stehendes); I lodge - him, ich wohne unter ihm; *Sh.* all - the moon, Alles unter dem Monde, K. L. 4. VI.; (*bildl.*) it is much - you, es ist unter Ihrer Würde, ungeziemend für Sie.

Belowt (bē lout') *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen, ausschelten (*Camden*).

Belsh (bĕlsch) *s.*, der Schutt; erbärmliches Zeug (*Lincoln.*).

Belsire (bĕl' sīr) *s.*, (*Arch.*) der Altvater (Gegensatz von Beldame).

Belsize (bĕl' sīz) *a.*, dick, dickleibig (*East.*).

Belswaggers (bĕl' sŭăg gŭrz) *s.*, *v.* Bell-Swagger

Belt (bĕlt) *s.*, der Gürtel; das Degengehenk, die Degenkuppel (sword -); shoulder -, das Wehr- oder Schultergehänge; - straps, die Ansetzstücke einer Degenkuppel; - maker, der Gürtler; (*Chir.*) die Bandage, das Bruchband, das Suspensorium; (*Thierarzneik.*) der Stelzwurm (eine krebsartige Krankheit bei Schafen); (*Archit.*) der Kranz, das Kranzgesimms; (*bildl.*) bei *Sh.* der Kreis, der Bereich, within the - of rule, in den Gurt der Ordnung (*Schlegel*) M. 5. II.; (*Astr.*) -s, *s. pl.*, die Gürtel des Jupiter; *s. p.*, the two -s, der große und kleine Belt (the great -, the lesser -), die beiden Meerengen, welche nebst dem Sunde die Ostsee mit der Nordsee verbinden.

Belt, *v. a.*, umgürten, begürten (auch *bildl.*); schlagen, prügeln (*Salop.*); *v.* Belch (*Somerset*).

Belted, *pp.* d. V. Belt, *q. v.*

Belter (bĕl' tŭr) *s.*, die Lustdirne (*North.*).

Beltin (bĕl' tĭn), **Beltane** (bĕl' tăn), **Beltein** (bĕl' tīn) *s.*, der Maitag, das Maitagsfest (*Irl.* u. *Scott.*).

Beluga (bĕl ŭ' gă) *s.*, (*Säugeth.*) der Weißfisch, Weißwalder Hutfisch (Delphinus leucas); (*Ichthy.*) der größere Stör (Acipenser huso); - stone, eine Art Hornstein, den man in den Nieren des größeren Störs findet; man schreibt ihm in Rußland harntreibende Kräfte zu.

Beluted (bē lū tĭd) *a.*, mit Schmutz, Koth bedeckt. (*n. g.*)

Belve (bĕlv) *v. n.*, viel und gierig trinken, saufen (*North.*); brüllen (*Somerset*).

Belver (bĕl' vŭr) *v. n.*, belfern, kreischen, schreien (*n. g.*).

Belvidere (bĕl' vĕ dēr) *s.*, das Belvedere (ein Ort, von welchem man eine schöne Aussicht hat); (*Bot.*) der Besenflachs (Chenopodium scoparia, auch Goose-foot - besenartiger Gänsefuß -, Wild-orack und annual mock-cypress).

Belvisia (bĕl vĭzh' ĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Belvisie, die Sterngrampe.

Belwether, *v.* Bell-Weather.

Belye, *v.* Belie.

Bema (bē' mă) *s.*, der Meilenschritt, nach dem die Alten (bes. die Römer) ihre Meilen bestimmten; (*gr. Ant.*) der Altarraum, das Chor, das Sanctuarium; der bischöfliche Sitz darin; (bei den Manichäern) ein Lehrstuhl, zu welchem fünf Stufen führten, welcher am Todestage des Mani mit kostbaren Tüchern geschmückt wurde und den Mittelpunkt der Verehrung bildete.

Bemad (bē măd') *v. a.*, (*Arch.*) verrückt, toll machen; *Sh.* unnatural and bemadding sorrow, unnatürlicher und sinnverwirrender Kummer, K. L. 3. I.

Bemangle (bė măng′ g'l) *v. a.*, (*Arch.*) auseinander reißen, zerreißen, zerfleischen, verstümmeln.

Bemased, *pp.* (*Arch.*) *v.* Amazed.

Bemask (bė măsk′) *v. a.*, verhüllen, verdecken, geheim halten (*Shelton*).

Bemat (bė măt′) *v. a.*, verwirren, verfilzen (die Haare, *w. g.*).

Bemaze (bė māz′) *v. a.*, (*Arch.*) verwirren, irreführen.

Bembex (bĕm′ bĕks) *s.*, (*Entom.*) die Schnabelbiene, Schnabelwespe.

Bembidium (bĕm bĭd′ ė ŭm) *s.*, (*Entom.*) der Flinkkäfer.

Beme, *s.* (*Arch.*) *v.* Trumpet (*Chaucer*).

Bemene, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Lament; Pity.

Bemete (bė mēt′) *v. a.*, (*Arch.*) messen, zumessen; (*bildl.*) *Sh.* T. S. 4. III.

Bemingle (bė mĭng′ g'l) *v. a.*, mischen, vermischen, mengen (*w. g.*).

Bemire (bė mīr′) *v. a.*, kothig machen, beschmutzen (*Swift*).

Bemist (bė mĭst′) *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, umnebeln, mit Nebel umhüllen.

Bemoan (bė mōn′) *v. a.*, beweinen, beklagen, betrauern, *Sh.* H. VI. III. 2. V.; to – one's self, wehklagen.

Bemoanable (bė mōn′ ā b'l) *a.*, (*Arch.*) beklagenswerth, beweinenswürdig.

Bemoaned, *pp.* d. V. Bemoan, *q. v.*

Bemoaner (bė mōn′ ŭr) *s.*, der Wehklagende.

Bemoaning (bė mōn′ ĭng) *ppr.* d. V. Bemoan, *q. v.*

Bemock (bė mŏk′) *v. a.*, bespötteln, höhnen, *Sh.* Cor. 1. I.

Bemock, *v. n.* (mit at) spötteln, lachen über, *Sh.* T. 3. III.

Bemocked, *pp.* d. V. Bemock, *q. v.*

Bemoil (bė moil′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Koth bespritzen, besudeln, *Sh.* T. S. 4. I.

Bemoiled, *pp.* d. V. Bemoil, *q. v.*

Bemoisten (bė mois′ t'n) *v. a.*, *v.* Moisten.

Bemole, *s.* (*Arch.*) das B-Mol.

Bemonster (bė mŏn′ stŭr) *v. a.*, (*Arch.*) verunstalten, zum Scheusal machen, *Sh.* K. L. 4. II.

Bemourn (bė mōrn′) *v. a.*, beweinen, betrauern (*w. g.*).

Bemused (bė mėūzd′) *a.*, in Gedanken, im Traume vertieft (meistens im verächtlichen Sinne); a parson much – in beer, ein Pfaffe in Bier benebelt (*Pope*).

Ben (bĕn) *s. p.*, *abbr.* für Benjamin; *s.*, (*cant*) ein Narr; (*Bot.*) der Behenbaum; the – nut, die Behennuß, die Salbnuß, ägyptische Nuß (Nux behen, Nux unguentaria, die Frucht des Behennußbaums der Moringa pterygosperma, früher innerlich als Wurm- und Purgirmittel und äußerlich bei Hautkrankheiten gebraucht); oil of –, das Behenöl; die Wahrheit (*Devon.*).

Ben (*Arch.*) st. d. Präs. d. V. Be; st. Beos; st. Goods, *q. v.*

Benar (bė′ năr) *a.*, *comp.*, (*arch. Cant*) besser (*v.* Bene).

Bench (bĕntsch) *s.*, die Bank; a joiner's –, a carpenter's –, eines Schreiners, eines Tischlers Bank; der Verkaufsstand; der Krämerstand; – vice, die Bankschraube (der Zimmerleute, oder an einer Hobelbank, auch – screw); (*Rchtsspr.*) die Gerichtsbank, *Sh.* H. IV. II. 4. II., T. A. 4. I., 4. III.; (*bildl.*) die diese Bank einnehmenden Personen, die Richter, das Gericht; the king's –, das Oberhofgericht (*v.* unter Queen); free –, das zum Witthum ausgesetzte Erbpachtgrundstück; (*Chir.*) – of Hippocrates, die Bank des Hippocrates; die hippocratische Einrichtungs- oder Ziehbank (eine von Hippocrates erfundene, zur Reduction der Verrenkungen und der Brüche der Knochen des Oberschenkels bestimmte Maschine, welche in einer Art Bell bestand, an dessen Kopf- und Fußende eine hölzerne Welle nebst Kurbel angebracht war); a widow's —, der Wittwenstuhl, der Antheil, den eine Wittwe außer dem Witthum von ihres Mannes Nachlaß erhält (*Sussex*); – coal, die oberste Kohlenschicht der Steinkohlenläger (*Stafford.*).

Bench, *v. a.*, mit Bänken versehen; auf eine Bank setzen, (*bildl.*) erhöhen; *Sh.* whom I have –'d and rear'd to worship, den ich zu Rang u. Würden erhöht habe, *Sh.* W. T. 1. II.

Bench, *v. n.*, sich hinsetzen; *Sh.* – by his side, setze Dich neben ihn, *Sh.* K. L. 3. VI. (*n. g.*); (*bildl.*) zu Gericht sitzen (*n. g.*).

Benched (bĕnscht) *pp.* d. V. Bench, *q. v.*

Bencher (bĕntsch′ ŭr) *s.*, Einer, der auf einer Gerichtsbank sitzt, der Richter, *Sh.* Cor. 2. I.; –s of the inns of court, die älteren Mitglieder einer Rechtsschule; der Aeltermann einer Körperschaft, der Zunftälteste; der Müßiggänger, der Lotterbube; Einer, der seine Zeit in den Wirthshäusern zubringt.

Bench-Floor (–′ flōr) *s.*, die sechste Schichte der Steinkohlenlager (*Stafford.*)

Bench-Hole (–′ hōl) *s.*, (*Arch.*) die Brille (ein Apartement), *Sh.* A. C. 4. VII.

Bench-Press (–′ prĕs) *s.*, (*Techn.*) die Steinpresse (zum Sägen der Steine).

Bench-Reel (–′ rēl) *s.*, die Garnwinde (der Segelmacher).

Bench-Whistler (– ŭls′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Müßiggänger (*v.* Bencher).

Bend (bĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bent; bei *Sh.* und älteren Schriftstellern auch Bended), biegen, beugen, krümmen; (auch *bildl.*) war and famine will – our enemies, Krieg und Hunger werden unsere Feinde beugen (besiegen); to – a sword, ein Schwert biegen; *Sh.* –ing his sword to his great master, das Schwert auf seinen großen Herrn zuckend, K. L. 4. II.; to – the knee, das Knie beugen; to – the arm, den Arm biegen; *Sh.* and – the dukedom to most ignoble stooping, das Reich zu schnödem Dienste beugen, T. 1. II.; with –ed knees, knieend, *Sh.* H. VI. II. 1. I., G. V. 3. I.; to – the body, den Körper krümmen; to – a net, ein Netz stellen, ausspannen; to – a pike, eine Pike fällen, senken, einlegen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to – a bow, einen Bogen spannen, *Sh.* R. II. 3. II.; richten; H. 2. I. 3., IV., K. L. 2. I., K. J. 2. II., M. N. 5. I.; den Lauf richten, A. C. 1. I.; to – the eye, das Auge richten, H. IV. I. 2. III.; to – one's speech to –, die Rede richten an, M. M. 1. I.; to – one's thoughts, seine Gedanken auf etwas richten, T. S. 1. I.; to – one's spite against a person, einen Groll auf Jemand fassen; to – one's mind to a thing (auch on), sich auf etwas legen, darauf erpicht sein; to – a person to one's will, to one's purpose, Einen durch Ueberredung 2c. dahin bringen, daß er unserm Zwecke dient; to – the brow, die Stirn runzeln, *Sh.* K. J. 4. II., R. II. 2. I., H. VI. III. 5. II.; to – the fist, die Faust ballen, verwenden; (*S.-A.*) to – a sail, ein Segel festmachen, befestigen; to – a sail to a yard, ein Segel anschlagen; to – two cables, zwei Ankertaue auf einander stechen; the –ing of the elbow, der Ellbogenbug; bent to war, zum Kriege geneigt; bent on death, zu sterben entschlossen; divinely bent to meditation, der Andacht fromm ergeben, R. III. 3. VII., H. VI. II. 1. III.; bent against reason, der Vernunft widerstehend; bent against all hazards, gegen alle Gefahr vorbereitet, gefaßt; *Sh.* you all are bent to set against me, ihr Alle seid entschlossen, euch mir zu widersetzen, M. D. 3. II.; to anger bent, zum Zorn geneigt, L. 4. II.; I bent up each corporal agent to this terrible feat, gespannt zu dieser Schreckensthat ist jeder Nerv, M. 1. VII.; high –, hochgespannt, A. W. 5. III.; madly – on us, gegen uns gerichtet, Cl. 5. I.; I am – to know, ich bin gespannt, entschlossen, zu wissen, M. 3. IV., K. J. 2. II.; lewdly –, liederlich geneigt, H. VI. II. 2. I.; – on mischief, zum Unheilstiften geneigt.

Bend, *v. n.*, sich beugen, sich biegen, gebogen oder krumm sein; sich fügen; sich unterwerfen; sich bücken, sich verneigen, *Sh.* I would – under any heavy weight, ich würde mich unter das schwerste Joch beugen, M. N. 5. I., S. 1. III.

Bend, *s.*, die Krümmung, die Biegung, die Krümme; (*bildl.*) die Hebung, die Biegung der Augenbrauen, der Blick; *Sh.* that eye, whose - doth awe the world, das Auge, dessen Blick die Welt bedräut, J. C. 1. II.; (*S.-A.*) der Stich (auch Knot, Hitch, *q. v.*); a sheet - (sheet-knot) der Schooten-Stich; a fisherman's -, ein Spieren-stich, Leesegelsfall-Stich; Buriankerstich; a - of moulds, ein Stich Mallen; (*Hrld.*) der Schrägbalken; - dexter, wo der Schrägbalken von der rechten zur linken Seite ragt, im Gegensatz zu - sinister; - debruised (removed oder fracted), wo der Schrägbalken umgeschlagen ist; - double dancette (double dounset), dasselbe; Bends, *s. pl.* (*S.-A.*) die Krummhölzer, die Kniehölzer (*v.* Knee); die Berghölzer (*v.* Wales); (*Gerb.*) die Sohlleder (in Stücke aus den besten Theilen der Haut geschnitten); - hides, zu den erwähnten Abschnitten bestimmte Häute (bes. *North.*); (*Arch.*) der Bund, der Verein, die Gesellschaft (*Spenser*); (*prov.*) die Neigung, Stimmung (st. Bent, *q. v.*); die Strecke; (*Am.*) das (wilde, lärmende, scherzhafte) Abenteuer, die Lustbarkeit; to go on a -, auf den Schnepfenstreich ausgehen.

Bendable (bĕn' dă b'l) *a.*, biegsam; was gebogen, gekrümmt werden kann; geschmeidig.

Bended (bĕn' dĭd) *imp.* u. *pp.*, (bei älteren Schriftstellern) d. V. Bend, *q. v.*

Bender (bĕn' dŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche biegt oder krümmt; der Spanner (Werkzeug); (*Anat.*) die Spannmuskel; (*cant*) ein 6 Pencestück; in Erwiederung auf etwas Unglaubliches, dem deutschen: ja, ich glaube es zwei Mal, warum nicht gar, fast entsprechend; I'll do it -, ich werde nicht ermangeln, es zu thun (wobei gerade das Gegentheil gemeint ist), über die linke Schulter!

Bending, *ppr.* d. V. Bend, *q. v.*; *s.* u. *a.*, the - of a cliff, der überhangende Theil einer Klippe, K. L. 4. I.; the - part of a hill, der Abhang eines Hügels; the - of a line, die Krümmung einer Linie; (*anat. Term.*) the - muscles, die Hüftbeinmuskeln; the - part of a vault, die Bogenwölbung eines Gewölbes; (*Techn.*) - machine, das Bogenwalzwerk; - stick, das Spannholz.

Bend-Kitt (-' kĭt) *s.*, eine große Kanne mit einem Deckel.

Bendlet (bĕnd' lĕt) *s.*, die kleine Binde; (*Hrld.*) der kleine Schrägbalken (wo dieser nur die Hälfte der gewöhnlichen Breite besitzt).

Bend-Ware (-' ŭăr) *s.*, Eisenwaaren, Stahlwaaren (*Staffordsh.*).

Bend-With (-' ŭĭth) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe.

Bendy (bĕn' dė) *a.*, (*Hrld.*) schräg gestreift (auch Barry-bendy).

Bene (bĕn' nė) *s.*, (*Bot.*) der Sesam, das Sesamkraut (Sesamum orientale; in Westindien Sangloe genannt); (*Arch.*) st. Bean, *q. v.* (*Chaucer*).

Bene, *a.* (*cant*) gut, benar, besser; - Bowse, gutes, starkes Bier oder Branntwein; - Cove, ein guter Kerl; - Darkmans, gute Nacht; - Fakers, Banknotenfälscher; - - of Gibes, Pässeverfälscher.

Beneaped (bė nēpt') *a.*, (*S.-A.*) benept (wenn ein Schiff bei hohem Wasser auf den Grund gerathen ist, also auch nur wieder bei hohem Wasser loskommen kann; besonders *South.*).

Beneath (bė nēth') *adv.*, unten (im Gegensatz von oben); (*bildl.*) hienieden; (*Sh.* gebraucht es als *a.*, this - world, diese Unterwelt, T. A. 1. I.).

Beneath, *prp.*, unter (tiefer, der örtlichen Lage nach, im Gegensatz von über, above); (*bildl.*) to be - one, unter seiner Würde; he will do nothing - him, er will Nichts thun, was seiner nicht würdig ist.

Benedict (bĕn' ė dĭkt) *a.*, heilsam (Bacon, *n. g.*); - electuary, die Abführlatwerge.

Benedict, *s. p.*, Benedict, Benedicte (auch Benedick); *s.*, (*vulg.*) ein Ehemann; ein Mitglied des Hosen- oder Hahnreiordens.

Benedictine (bĕn ė dĭck' tĭn) *a.*, zum Orden der Benedictiner gehörig.

Benedictines (bĕn ė dĭck' tĭnz) *s. pl.*, die Benedictiner-Mönche; die Benedictiner-Nonnen.

Benediction (bĕn ė dĭck' schŭn) *s.*, der Segen, die Segnung, die Einsegnung; the healing -, der heilende Segen, *Sh.* M. 4. III.; der Dank, die Anerkennung der erlangten Segnungen; die Einsegnung eines Abtes; the nuptial -, die Einsegnung bei der Hochzeit.

Benedictive (bĕn ė dĭck' tĭv) *a.*, von segensreichen Eigenschaften.

Benefaction (bĕn ė făk' schŭn) *s.*, das Wohlthun, die Wohlthat, die Gnade.

Benefactor (bĕn ė făk' tŭr) *s.*, der Wohlthäter.

Benefactress (bĕn ė făk' trĕs) *s.*, die Wohlthäterin.

Benefacture (bĕn ė făk' tschŭr) *s.*, die Wohlthat (*w. q.*).

Benefice (bĕn' ė fĭs) *s.*, die Pfründe; (*Arch.*) das Vorrecht, Privilegium; (*Arch.*) *v.* Benefit.

Beneficed (bĕn' ė fĭst) *a.*, im Besitze einer Pfründe; a - man, ein Pfründner; well -, eine erträgliche Pfründe besitzend.

Beneficeless (bĕn' ė fĭs lĕs) *a.*, (*Arch.*) ohne Pfründe (*Sheldon*).

Beneficence (bė nĕf' fė sĕns) *s.*, die Wohlthätigkeit, die Gutthätigkeit.

Beneficent (bė nĕf' fė sĕnt) *a.*, wohlthätig, gutthätig, mildthätig (von Gesinnung).

Beneficently, *adv.*, auf eine wohlthätige, mildthätige Weise.

Beneficial (bĕn nė fĭsch' ăl) *a.*, vortheilhaft, nützlich; heilsam, zuträglich, wohlthätig; *Sh.* the rays of the - sun, die wohlthätigen Sonnenstrahlen, H. VIII. 1. I.; the - owner of an estate, derjenige Eigner eines Gutes, dem die Vortheile, der Nutzen desselben von Rechtswegen zufließen.

Beneficially, *adv.*, vortheilhaft, nützlich; hülfreich, heilsam.

Beneficialness (bĕn ė fĭsch' ăl nĕs) *s.*, die Nützlichkeit, die Heilsamkeit, die Wohlthätigkeit.

Beneficiary (bĕn ė fĭsch' ė ăr rė) *a.*, etwas besitzend (durch die Gunst eines Andern), von ihm abhängig, ihm untergeben; bepfründet.

Beneficiary, *s.*, der Pfründner; der Almosenempfänger.

Beneficiency (bĕn nė fĭsch' ĕn sė) *s.*, die Güte, die Wohlthätigkeit, die geleistete Hülfe.

Beneficient (bĕn nė fĭsch' ĕnt) *a.*, wohlthätig, mildthätig.

Benefit (bĕn' nė fĭt) *s.*, die Güte, die Gefälligkeit, die Wohlthat; the - of sleep, der Segen des Schlafes; der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn, *Sh.* T. N. 5. I., M. M. 3. I.; the - of access, der Vortheil, (die Erlaubniß) des Zutritts; he sent his family into the country for the - of the air, er schickte seine Familie auf's Land, um die Luft zu genießen; as the winds give -, da die Winde günstig sind, H. 1. III.; when do you expect them? with the next - of the wind, wann erwartet Ihr sie? mit dem nächsten günstigen Winde, C. 4. II., W. T. 5. II.; die Benefice-Vorstellung eines Schauspielers, das Benefice; (*Rchtsspr.*) the - of clergy (Privilegium clericale), das Vorrecht der Geistlichen (eine Vergünstigung, welcher sich geistliche Verbrecher bedienten, um dem Bischof ihres Sprengels ausgeliefert zu werden und dadurch eine gewisse Milderung ihrer Strafe zu erwirken); to take the - of the act, den Schutz des Bankerottgesetzes beanspruchen, sich als zahlungsunfähig erklären und als solcher sich unter den Schutz des Gesetzes stellen; (*cant*) you'll have a - of it, Dir wird tüchtig der Kopf gewaschen werden; - clubs, Gesellschaften zur Beförderung des wechselseitigen Wohles; (*vulg.*) -s of nature, offener Leib.

Benefit, *v. a.*, begünstigen, nützen, *Sh.* W. T. 4. III.; Nutzen bringen, die Gesundheit befördern; exercise -s health, körperliche Bewegung fördert die Gesundheit; trade -s a nation, der Handel bringt einer Nation Nutzen.

Benefit, *v. n.*, Nutzen von etwas haben, gewinnen; *Sh.*

a prince, by him so -ted, ein Prinz, so bevorzugt von ihm, K. L. 4. II.; a -ted ticket, ein glückliches Loos, ein Treffer.

Benefitted, *pp.* d. V. Benefit, *q. v.*; to be - by a thing, aus einer Sache Vortheil, Nutzen, Gewinn ziehen; my health was much - by sea-bathing, das Baden in der See hat meine Gesundheit bedeutend wieder hergestellt.

Benefitting (bĕn' nĕ fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Benefit, *q. v.*

Benegro (bė nė' grō) *v. a.*, wie ein Neger machen, ganz schwarz machen, verdunkeln (*n. g.*).

Beneme | **Benempne** (bė nēm') *v. a.*, (*Arch.*) benennen, benamen; versprechen, geben (*Spenser*); wegnehmen, benehmen (*Gower*).

Benempt (bė nĕmpt') *imp.* u. *pp.* d. V. Beneme, *q. v.*

Beneplaciture (bė nė plăs' sė tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Wille; die Wahl (*Glanville*).

Benerth | **Benereth** (bė' nŭrth) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Frohndienst mit Pflug und Karren (*Kent.*).

Beneshiply (bė' nė schĭp lė) *adv.*, (*cant*) ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

Benet, *s.*, *v.* Bennet.

Benet (bė nĕt') *v. a.*, (*Arch.*) umgarnen, umstricken; (*bildl.*) *Sh.* being thus -ted round with villains, von Schurken so umstrickt, H. 5. II.

Benevolence (bė nĕv' ō lĕns) *s.*, das Wohlwollen, die wohlwollende Gesinnung; die allgemeine Menschenliebe; die Wohlthätigkeit, die Güte; die Wohlthat, die Gunst; (ehemals) eine gewisse freiwillige Steuer (von Eduard IV. auferlegt), *Sh.* R. II. 2. I.; due -, die Ehestandspflichten eines Mannes gegen seine Frau.

Benevolent (bė nĕv' ō lĕnt) *a.*, wohlwollend, zum Wohlthun geneigt, gütig, freundlich, liebreich; - fund, der Unterstützungs-Fonds.

Benevolently, *adv.*, auf eine wohlwollende, freundliche, liebreiche Weise.

Benevolentness (bė nĕv' ō lĕnt nĕs) *s.*, das Wohlwollen (*v.* Benevolence).

Benevolous (bė nĕv' ō lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Benevolent.

Benewith, *s.* (*Arch.*) *v.* Bend-With.

Bengal (bĕn gâl') *a.*, bengalisch; (*Bot.*) - beans, bengalische Bohnen (Fabae bengalenses, die Galläpfel von Terminalia chebula, eins der stärksten Adstringentien); - cane, das spanische Rohr; - fire, bengalisches Feuer (aus Indien stammende und durch die Britten verbreitete Feuer-Composition).

Bengal, *s. p.*, Bengalen; *s.*, (*Waarenk.*) der bengalische, aus Haar und Seide verfertigte Stoff.

Bengalee (bĕn gâl lė') *s.*, die bengalische Sprache.

Bengalese (bĕn gâl lēz') *s. p.* u. *pl.*, der Bengale; die Bewohner von Bengalen.

Benge (bĕnj) *v. n.*, zechen, bechern (*Somerset.*).

Bengy (bĕn' jė) *a.*, wolkig, trübe, bedeckt (von der Luft; *Essex*).

Benight (bė nīt') *v. a.*, mit Nacht umgeben; (*Poes.*) umnachten, verdunkeln, des Lichtes, des Verstandes berauben; the clouds - the sky, die Wolken verdunkeln den Himmel.

Benighted, *pp.* d. V. Benight, *q. v.*; to be -, von der Nacht überfallen werden; men, that live - half the year, Menschen, welche das halbe Jahr hindurch in Irrthum und Unwissenheit verhüllt sind.

Benign (bė nīn') *a.*, gütig, mild, liebreich, holdselig, wohlthätig; creator, bounteous and -, Schöpfer, freigebig und mildthätig (*Milton*); a - disease, eine gutartige Krankheit; - influence, der wohlthätige (gütige, freundliche) Einfluß; a - interpretation, eine günstige Auslegung; a - medicine, heilsame Arznei.

Benignant (bė nĭg' nănt) *a.*, gütig, liebreich.

Benignantly, *adv.*, gütig, liebevoll.

Benignity (bė nĭg' nė tė) *s.*, die Milde, die Güte; die Heilsamkeit, der wohlthätige Einfluß (der Luft ꝛc.).

Benignly (bė nīn' lė) *adv.*, günstig, gütig, liebreich, holdselig.

Benignness (bė nīn' nĕs) *s.*, die Güte, die Milde.

Benim | **Benoome** (bė nĭm' | bė nŭm') *v. a.*, (*Arch.*; *pp.* Benomen) wegnehmen, berauben (*Chaucer*).

Benish (bĕn' ĭsch) *a.*, (*cant*) närrisch, thöricht.

Benison | **Benizon** (bĕn' ė zŭn) *s.*, der Segen, *Sh.* M. 2. IV., P. 2., K. L. 1. I., 4. VI.

Benjamin (bĕn' jŏr mĭn) *s. p.*, Benjamin.

Benjamin, *s.* (*vulg.*) der Benzoe, die Jungfernmilch; (*cant.*) der dicke Oberrock (upper - genannt); (*Bot.*) - tree, der Benzoebaum (Laurus benzoin); *v.* Benzoin.

Benje (bĕn' jė) *s.*, (*cant*) eine Jacke.

Ben-Joltrom (bĕn jŏl' trŭm) *s.*, schwarzes Brot, in abgerahmte Milch eingebrocktes Brot (*East.*).

Ben-Kit, *s.*, *v.* Bend-Kit (*Lincoln.*).

Bennet (bĕn' nĕt) *s.*, (*Bot.*) das Benediktenkraut, die echte Nelkenwurz, das Igelkraut (auch herb -; Geum urbanum); das Straußgras (*v.* Bent-Grass; *Somerset*).

Bennet-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) ein in den afrikanischen Gewässern lebender, mit purpurnen Schuppen versehener, $2^1/_2$ Fuß langer Fisch.

Bennick (bĕn' nĭk) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow, *Somerset*).

Benomen (*Arch.*) *pp.* d. V. Benime, *q. v.* (*Chaucer*).

Bensal (bĕn' sâl) *s.*, der Sturm.

Bense (bĭnz) *s.*, der Kuhstall (*North.*).

Bensil (bĕn' zĭl) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Benshi, *v.* Banshee.

Bent (bĕnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Bend, *q. v.*

Bent, *s.*, die Krümme, die Biegung; *Sh.* thou hast the right arched - of the brow, Du hast die feingeschwungene Schönheit der Augenbrauen, W. 3. III; der Abhang, the - of a hill, der Abhang eines Hügels (*n. g. Chaucer*); die Neigung, die Richtung, der Hang, der Zug; (*bildl.*) die Laune, die Stimmung; die Anstrengung, die äußere Gewalt; *Sh.* to your own -s dispose you, verfahrt nach Eurem Wunsche, W. T. 1. II.; two of them have the very - of honor, in Zweien wohnt der Ehre wahrer Geist, M. N. 4. I.; thy affections cannot hold the -, Deine Liebe kann nicht Stand halten, T. N. 2. IV.; her affections have their full -, ihre Liebe hat den höchsten Grad erreicht, M. N. 2. III.; that met them in their -, die ihre Richtung traf, H. V. 5. II.; the - of amourous view, die Richtung des verliebten Blickes, Tr. Cr. 4. V.; I can give his humour the true -, ich kann seiner Laune die rechte Richtung geben, J. C. 2. I.; at a -, in der Krümme; to apply one's self to -s and turns, sich den Wendungen und Formen anpassen; the -s of nature, der natürliche Hang; (*Arch.*) die Wiese, die Gemeindeweide, das Feld; der Schornstein (*North.*); *v.* Bent-Grass).

Bent | **Bent-Grass** (bĕnt | -' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Straußgras, der Windhelm (Agrostis); creeping - -, common - -, das Fioringras, das Hundsgras, die kriechende Schmelle, wucherndes Straußgras (A. canina).

Ben't (bĕnt) *abbr.* für be not, sei (seid) nicht; (*vulg.*) auch für is not, ist nicht; - it? ist es nicht?

Bent-Cramp (-' krămp) *s.*, die Winkelklammer.

Bent-Knee (-' nē) *s.*, (*Schiffsb.*) das Winkelknie.

Benting (bĕn' tĭng) *a.*, binsenhaft; (*bildl.*) mager; - time, die Hungerzeit der Tauben, ehe die Hülsenfrüchte reif sind (*Dryden*).

Bentles (bĕn' tŭlz) *s. pl.*, schlechte Weiden in der Nähe des Seeufers (*East.*).

Benumb (bė nŭm') *v. a.*, erstarren machen durch Kälte; des Gefühls berauben; with cold -ed, vor Kälte erstarrt (*Fairfax*); (*bildl.*) betäuben, death benumb'd her senses, der Tod betäubte ihre Sinne.

Benumbed (bė nůmbd′) *pp.* d. V. Benumb, *q. v.*; *Sh.* - will, der unbeugsame Wille, Tr. Cr. 2. VI.

Benumbedness (bė nům′mid nės) *s.*, die Erstarrung; (bildl.) die Betäubung.

Benumbing (bė nům′ming) *ppr.* d. V. Benumb, *q. v.*

Benumbment (bė nům′ můnt) *s.*, das Betäuben, der Zustand, da Einer betäubt ist.

Benvenue (bėn vė nů′) *s.*, (*Arch.*; bei Buchdruckern) das Willkommen, das Geld (2 s. 6 d.), welches der neu Angekommene (zum Vertrinken) erlegen muß.

Benzamide (bėn′ zå mid) *s.*, (*Chem.*) der Benzamid.

Benzhydramide (bėn zi′ drå mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzhydramid.

Benzilate (bėn′ zė låt) *s.*, (*Chem.*) benzilsaures Salz.

Benzilic-Acid (bėn zil′lik ås′sid) *s.* (*Chem.*) Benzilsäure.

Benzimide (bėn′ zė mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzimid.

Benzine (bėn′ zin) *s.*, (*Chem.*) das Benzin, das Benzol.

Benzoate (bėn′ zó åt) *s.*, (*Chem.*) das benzoesaure Salz; - of soda, benzoesaures Natron.

Benzoic (bėn zó′ ik) *a.*, das Benzoe betreffend, daraus bestehend; - acid (flowers of benzoin; Acidium benzoicum), Benzoesäure, Benzoeblumen, Benzoesalz, Benzoylsäure; - ether, Benzoeäther.

Benzoin (bėn zoin′) *s.*, (Gum benjamin) das Benzoe, Benzoin, Benzoeharz; (*Chem.*) flower of -, die Benzoeblume (ältere Benennung der sublimirten Benzoesäure); (*Chem.*) - acid, die Benzoesäure, Benzoylsäure, das Benzoesalz; - butter, die Benzoebutter; - gum, das Benzoegummi, Benzoeharz; - oil, das Benzoeöl.

Benzoinamide (bėn zoin′ å mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzoinamid, das Hydrobenzoinamid.

Benzole (bėn′ zól), **Benzoyle** (bėn′ zoil), **Benzule** (bėn′ zůl) *s.*, (*Chem.*) das Benzol, Benzin.

Benzone (bėn′ zón) *s.*, (*Chem.*) das Benzon, Carbobenzid.

Benzule (bėn′ zůl) *s.*, (*Chem.*) das Benzoyl (das hypothetische Radikal, welches in einer Reihe von Verbindungen, die aus dem flüchtigen Oel der bitteren Mandeln entspringen, angenommen wird).

Beode, *s.* (*Arch.*) *v.* Prayer.

Beorying, *s.* (*Arch.*) *v.* Funeral; Birth.

Beotic (bė ŏt′ tik) *a.*, stumpfsinnig, gefühllos.

Bepaint (bė pånt′) *v. a.*, bemalen, schminken, färben, [illegible], *Sh.* R. J. 2. II.

Bepale (bė pål′) *v. a.*, (*Arch.*) blaß machen, bleichen. (*Carew*).

Bepinch (bė pinsch′) *v. a.*, kneipen, durch Kneipen bezeichnen.

Bepinched, **Bepincht** *pp.* d. V. Bepinch, *q. v.*

Bepiss (bė pis′) *v. a.*, (*vulg.*; *Arch.*) bepissen, beseichen.

Beplait (bė plåt′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Plait.

Beplume (bė plům′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Federn schmücken.

Bepowder (bė pou′ dår) *v. a.*, bepudern, mit Puder bestreuen.

Bepraise (bė pråz′) *v. a.*, loben, preisen, mit Lobeserhebung überhäufen; (*vulg.*) herausstreichen (*Goldsmith*).

Bepuckered (bė pŭk′ kůrd) *pp.*, *v.* Puckered.

Bepuffed (bė pŭft′) *a.*, *v.* Puffed.

Bepurple (bė pŭr′p'l) *v. a.*, (*v.* Purple) mit Purpur färben.

Bequeath (bė kwėth′) *v. a.*, vermachen (testamentarisch); hinterlassen, legiren.

Bequeathed, *pp.* d. V. Bequeath, *q. v.*

Bequeather (bė kwėth′ ůr) *s.*, der Erblasser, der Testator.

Bequeathing, *ppr.* d. V. Bequeath, *q. v.*

Bequeathment (bė kwėth′ můnt) *s.*, das Vermachen, das Legat.

Bequest (bė kwėst) *s.*, das Vermächtniß, das Legat.

Ber (bůr) *s.*, (*Bot.*) die (rothe) Brustbeere, das Jinserlein, das Schmitzerlein (die Früchte des gemeinen Judendorn, Zizyphus vulgaris).

Berain (bė rån′) *v. a.*, (*Arch.*) beregnen, durch Regen naß machen, befeuchten (*Chaucer*).

Berate (bė råt′) *v. a.*, (*Arch.*) schelten, ausschelten.

Berattle (bė råt′ t'l) *v. a.*, durch Lärm (höhnend, verspottend) betäuben; *Sh.* and so - the common stages, und so beschnattern die gemeinen Theater, H. 2. II.

Beray (bė rå′) *v. a.*, (*Arch.*) beschmutzen, besudeln (*Milton*).

Berbenjine (bůr′ bėn jin) *s.*, der Liebesapfel.

Berberine (bůr′ bůrrin) *s.*, (*Chem.*) das Berberin (eine organische Faſe in der Wurzel des Berberitzenstrauchs).

Berberis (bůr′ bůr ris) *s.*, (*Bot.*) *v.* Barberry.

Berberry (bůr′ bėr rė) *v.* Barberry.

Berceau (bůr só′) *s.*, (*frz.*) der Bogengang mit Kunstgärten.

Berdash (bůr′ dåsch) *s.*, (*Arch.*) eine Art Halstuch.

Berdinseck, *v.* Berthinseck.

Bere (bėr) *s.*, eine Art schottischer Gerste; (*Arch.*) *v.* Noise, Roar; Bier; Pillow-Case (*Chaucer*); Beard; Bear.

Bereave (bė rėv′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bereaved oder Bereft), berauben; entwenden (gew. mit of vor der entwendeten Sache); me have ye bereft of my children, mich habt ihr meiner Kinder beraubt (*Gen.* 13.); bereft of beauty, der Schönheit beraubt, *Sh.* T. S. 5. II.; - of friends, der Freunde beraubt, R. II. 3. II. III.; - of life, des Lebens beraubt, H. VI. II. 3. II.

Bereaved, *imp.* u. *pp.* d. V. Bereave, *q. v.*

Bereavement (bė rėv′ můnt) *s.*, die Beraubung, das Berauben (bes. der Verlust eines Verwandten oder Freundes durch den Tod).

Bereaving, *ppr.* d. V. Bereave, *q. v.*

Bereft, *imp.* u. *pp.* d. V. Bereave, *q. v.*

Berengarianism (bė rån går′ rė å niz′m) *s.*, die Lehrsätze des Berengar, des Archidiaconus an der bischöflichen Kirche zu Angers.

Berenice's-Hair (bėr rė ni′ siz hår) *s.*, (*Astr.*) Berenice's Haupthaar (Sternbild am nördlichen Himmel).

Ber-Fish (bůr′ fisch) *s.*, der Barsch.

Berg, *v.* Burgh, Burrow.

Bergamo (bůr′ gå mó) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober, aus Flachs, Hanf, Haaren *rc.* gewebter Teppiche mit Streifen, Blumen, Thieren *rc.*, wurden zuerst in Bergamo verfertigt.

Bergamot, **Burgamot** (bůr′ gå mŏt) *s.*, (*Bot.*) die Bergamotte, die Bergamottenorange, Bergamottcitrone; (*Pom.*) die Bergamottenbirn; das Bergamottöl, Bergamottessenz; der mit diesem Oel wohlriechend gemachte Schnupftabak; *v.* Bergamo.

Bergander, *v.* Birgander.

Bergeret (bůr′ jė rėt) *s.*, (*Arch.*) ein ländlicher Gesang (*Chaucer*).

Bergmanite (bůrg′ må nit) *s.*, (*Min.*) der Bergmanit, der Spreustein, eine Art des Wernerit (Kapolith).

Bergmaster, **Berghmaster** (bůrg′ mås tůr) *s.*, (*min. Term.*) der Vorgesetzte der Bergleute.

Bergmehl (bůrg′ mål) *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) das Bergmehl (gelblich-weißer Kieselguhr).

Bergmote (bůrg′ mót) *s.*, das Berggericht in der Grafschaft Derby.

Bergomask (bůr′ gó måsk) *s.*, ein komischer Bauerntanz, *Sh.* M. D. 5. I.

Berhyme (bė rim′) *v. a.*, bereimen, in Reimen besingen (in verächtlichem Sinne), *Sh.* R. J. 2. IV., A. L. 3. II.

Beriberi (bė rib′ bė rė) *s.*, (*Med.*) eine in Indien vorkommende, oft tödtliche Krankheit, die Beriberi.

Berle (bůr′ rė) *s.*, (*Arch.*) der Hain, der belaubte Gang.

Berls (bĕr'rls) *s.*, (*Entom.*) die Strahlenfliege.

Berlth (bĕr' rîth) *s.*, eine Art Fleckseife (zum Ausmachen der Flecke im Zeuge).

Berlin (bŭr'lĭn) *a.*, berlinisch; - blue (Prussian blue), das Berliner Blau.

Berlin, *s. p.*, Berlin.

Berlin, *s.*, die Berline (ein in Berlin erfundener, bequemer, viersitziger Reisewagen, der mit Riemen in Federn hängt, statt des Langbaums zwei Schwungbäume hat und deßhalb nicht leicht umwirft).

Berluccio (bŭr lŭk' kè ò) *s.*, (*Ornith.*) eine Art kleiner, dem Goldammer ähnlicher Vogel.

Berme (bŭrm) *s.*, (*Festungsb.*) die Berme, der Absatz (ein Gang, der bei vorübergehenden Befestigungen zwischen Brustwehr und Graben herumläuft).

Bermoothes, *v.* Bermudas.

Bermudas (bŭr méů' dăz) *s.*, die bermudischen Inseln; (*cant*) Freistätten für Diebesgesindel (gleich der Mint in Southwark, auch Islands of Bermuda genannt); (*Arch.*) eine Art Tabak.

Bern, *s.* (*Arch.*) *v.* Knight, Noble; Bairn, Barn.

Bernacle, *v.* Barnacle.

Bernard (bŭr' nârd) *s. p.*, Bernhard; *s.* (*Conch.*) - the hermit, der Bernhardskrebs, der Schmarotzerkrebs, der Einsiedlerkrebs (Cancer pagurus).

Bernardine (bŭr' nâr dĭn) *a.*, zu den Bernhardinern gehörig.

Bernardines } *s. p.* u. *pl.*, die Bernhardiner- oder Cister-
Bernardins } zienser-Mönche und Nonnen.

Bernit (bŭr' nĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Brandstiftung, das Hauptverbrechen.

Bern-Owl, *v.* Barn-Owl unter Barn.

Berob (bè rŏb') *v. a.*, berauben, ausplündern (*Spenser*).

Beroe (bĕr' rò) *s.*, (*Zooph.*) die Melonenqualle, Rippenqualle, Walzenqualle.

Berogue (bè rôg') *v. a.*, zum Schelm machen.

Berried (bĕr' rĭd) *a.*, beerentragend, beerenartig.

Berrier (bĕr' rè ŭr) *s.*, der Drescher (*North.*).

Berrin, *s.* (*prov.*) st. Burying, das Begräbniß, die Beerdigung.

Berry (bĕr' rè) *s.*, die Beere; two lovely berries moulded on one stem, zwei holde Beeren, einem Stiel entwachsen, *Sh.* M. D. 3. II., T. 1. II., H. V. 1. I.; die Stachelbeere (*North.*); die Bohne (*v.* Coffee-); (*Arch.*) die Höhle; die Kaninchenhöhle; *v.* Barrow; - bearing, Beeren tragend; (*Bot.*) the - bearing cedar, die Beeren tragende Ceder (Cedrus baccifera); - -bearing-heath, *v.* Crow-berry; - bearing campion, - bearing chickweed, der flimmende Besen, der Taubenkropf, die Bärenniere (Cucubalus baccifĕrus); - formed, wie eine Beere gestaltet; - galls, die schwammigen Galläpfel.

Berry, *v. a.*, dreschen (*North.*).

Berry, *v. n.*, Beeren tragen.

Bers (bŭrs) *s.*, eine das Gemüth erheiternde Latwerge bei den Aegyptern.

Bersa (bŭr' sâ) *s.*, (*Arch.*) die Grenze innerhalb eines Parks; das Gehege (das Wort ist ursprünglich deutsch und bedeutet Wildzaun).

Bersare (bŭr sâr' rè) *v. a.*, (*Arch.*; von dem altdeutschen Bersa) jagen, schießen.

Berselet (bŭr' sè lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Jagdhund.

Berstan, *v.* Besistan.

Bert (bŭrt) *a.*, (*Arch.*) hell, klar, glänzend.

Bert, *v. n.*, schwitzen (*North.*).

Berth (*S.-A.*) *v.* Birth.

Bertha (bŭr' thâ) *s. p.*, Bertha.

Berthierite } bŭr' thè krĭt } *s.*, (*Min.*) der Ber-
Berthierite } bŭr' thè rĭt } thierit, der Haidengerit, das Eisenantimonerz.

Berthinsec (bŭr thĭn' sĕk) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Peitschenstrafe für den Diebstahl eines Kalbes oder Schafes.

Bertholletia (bĕr thŏl lè' schè â) *s.*, (*Bot.*) die Nußtoppe (ein 100 Fuß hoher Baum im östlichen Südamerika).

Berton, *v.* Barton.

Bertram (bŭr' trăm) *s. p.*, Bertram; *s.*, (*Bot.*) der Bertram, das Bertramkraut (Selinum sylvestre); der Wiesen-Bertram (Achillea ptarmica); der wohlriechende Bertram (Achillea ageratum); der deutsche Bertram (Anthemis pyrethrum); - tree, der Zahnwehbaum (Zanthoxylon).

Bertying (bŭr' tè ĭng) *s.*, (*S.-A.*) - a ship, das Umlegen eines Schiffes, um es auszubessern.

Beryl (bĕr' rĭl) *s.*, (*Min.*) der Beryll, Smaragd, gestreift prismatische Smaragd, Aquamarin; - crystal, Beryllkrystall.

Berylline (bĕr' rĭl lĭn) *a.*, beryllartig, grünlich, hellgrün.

Beryx (bĕr' rĭks) *s.*, (*Ichth.*) der Beryx (*v.* John Dory, unter Dory).

Besaint (bè sânt') *v. a.*, (*Arch.*) zum Heiligen machen.

Besant, *v.* Byzant.

Besantine, *v.* Byzantine.

Bes-Antler, *s.*, *v.* Bez-Antler.

Besayle (bè sâl') *s.*, (*Arch.*) der Urgroßvater.

Bescatter (bè skăt' tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) unordentlich umherwerfen, zerstreuen.

Bescorn (bè skŏrn') *v. a.*, (*Arch.*) verhöhnen, verspotten, schmähen (*Chaucer*).

Bescratch (bè skrâtsch') *v. a.*, (*Arch.*) mit den Nägeln zerkratzen, zerreißen (*Chaucer*).

Bescrawl (bè skrâl') *v. a.*, bekritzeln, beschmieren (*Milton*).

Bescreen (bè skrén') *v. a.*, bedecken, beschirmen, verbergen, verhüllen; *Sh.* -ed in night, in Nacht verhüllt, R. J. 2. II.

Bescreened, *pp.* d. V. Bescreen, *q. v.*

Bescribble (bè skrĭb' b'l) *v. a.*, bekritzeln, beschreiben.

Bescumber } (bè skŭm' bŭr) } *v. a.*, (*Arch.*) beschwe-
Bescummer } } ren, belästigen, beladen; besudeln (*B. Jonson*).

Besee (bè sé') *v. n.*, (*Arch.*) besehen, blicken, aufmerken.

Beseech (bè sétsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Besought; jedoch bei älteren Schriftstellern auch regelmäßig conjugirt), ersuchen, dringend bitten; erbitten (gefolgt durch eine Person oder Sache), *Sh.* I - you, Sir, pardon me, ich ersuche Euch, Herr, vergebt mir, K. L. 1. II.

Beseeched (bè sétscht') *imp.* u. *pp.* (alt) d. V. Beseech, *q. v.*; *Sh.* statt Besieged, H. V. 3. II.

Beseecher (bè sétsch' ŭr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller.

Beseeching, *ppr.* d. V. Beseech, *q. v.*

Beseeching } *s.*, das Bitten, die Bitte, das Gesuch.
Beseech }

Beseechingly, *adv.*, auf eine anflehende Weise.

Beseek (*Arch.*) *v.* Beseech, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Beseem (bè sém') *v. n.*, geziemen, sich schicken, passen, anstehen; zieren, kleiden.

Beseeming (bè sém' ĭng) *ppr.* d. V. Beseem, *q. v.*

Beseeming, *s.*, der Anstand; das artige Aussehen, *Sh.* C. 5. V.

Beseemingly, *adv.*, auf eine geziemende Weise.

Beseemingness (bè sém' ĭng nĕs) *s.*, das Geziemende.

Beseemly (bè sém' lè) *a.*, artig, anständig, geziemend, passend, schicklich.

Beseen, *pp.* d. V. Besee, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) wohl angerichtet, geziemend; habiliments right well -, anständige Bekleidung (*Spenser*).

Besegit st. Besieged (*Arch.*; *Chaucer*).

Beset (bè sĕt') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beset) besetzen, umgeben, umschließen; belagern; we are - with enemies, wir sind von Feinden umgeben; umringen, umlagern, the city is - with troops, die Stadt ist von Truppen umringt; bedrängen, in die Enge, in Verlegenheit bringen, *Sh.* M. N. 4. I.; you are hard -, ihr seid hart bedrängt, S. 5. I.; überfallen, anfallen, *Sh.* T. N. 5. I.; shoes - with nails, Schuhe mit Zwicken beschlagen.

Besetting (bė sĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Beset, *q. v.*; the - sin, die vorwiegende, beherrschende Sünde.

Besey (*Arch.*) *pp.* d. V. Besee, *q. v.*; evil -, von schlechtem Ansehen; richely -, von reichem Aussehen (*Chaucer*).

Beshet (*Arch.*) st. Shut up (*Chaucer*).

Beshine (bė schīn') *v. a.*, (*Arch.*) bescheinen.

Beshit (bė schĭt') | **Beshite** (bė schīt') *v. a.*, (*imp.* Beshit, *pp.* Beshitten), (*vulg.*) bescheißen.

Beshrew (bė schrū') *v. a.*, verwünschen, verfluchen (am häufigsten interjectionsweise gebraucht, z. B. *Sh.* - me, but -, ich will verdammt sein, wenn nicht; - my heart, but I pity, verwünscht soll mein Herz sein, wenn ich nicht bedaure).

Beshrouded, *a.*, *v.* Shrouded.

Beshut (bė schŭt') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beshut) (*Arch.*) schließen, verschließen; sperren, versperren; einsperren.

Beside (bė sīd') | **Besides** (bė sīdz') *prp.*, neben, bei, dicht bei; sit down - me, setze dich neben mich; - him hung his bow, neben ihm hing sein Bogen (*Milton*); außer; they are - their way, sie haben sich verirrt (*Hudibras*); there's nobody there - us, außer uns ist Niemand da; - all this, außer diesem; - the purpose, nicht zweckdienlich; - my present scope, zu meinem Vorhaben nicht dienlich; it is - my business, es gehört nicht zu meinem Geschäfte, es schlägt nicht in mein Fach; things - nature, übernatürliche Dinge; to be - one's self, verrückt, außer sich, von Sinnen sein; to put a person - his patience, Jemand die Geduld verlieren machen, *Sh.* H. IV. 1. 3. I.

Beside | **Besides** *adv.*, außer diesem, überdem, überdies, zudem, noch dazu, abgesehen davon; except me and a few -, außer mir und noch einigen Wenigen; -, you know, he cannot go out, außerdem, wissen Sie, kann er nicht ausgehen.

Besidery (bė sĭd' dŭr rė) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birne.

Besiege (bė sēdj') *v. a.*, belagern (auch *bildl.*).

Besieged, *pp.* d. V. Besiege, *q. v.*

Besieger (bė sē' jŭr) *s.*, der Belagerer.

Besieging (bė sē' jĭng) *ppr.* d. V. Besiege, *q. v.*; a - army, ein Belagerungsheer.

Besien, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Trouble, Disturb.

Besight, *s.* (*Arch.*) *v.* Scandal, Offence.

Besistan (bė sĭs' tăn) *s.*, (*türk.*) die Besestane, das Bestan (Bazestan); der bedeckte große Markt in Constantinopel.

Besit (bė sĭt') *v. a.*, (*Arch.*) anpassen, gemäß machen; anstehen, geziemen (*Spenser*).

Beskummer (bė skŭm' mŭr) *v. a.*, besudeln, beschmieren (*Somerset*).

Beslave (bė slāv') *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen, zum Sclaven machen.

Beslaver (bė slăv' vŭr) *v. a.*, mit Geifer besudeln.

Beslavered, *pp.* d. V. Beslaver, *q. v.*

Beslavering, *ppr.* d. V. Beslaver, *q. v.*

Besleria (bės lēr' rė ā) *s.*, (*Bot.*) die Beslerie, die Kletterspierre.

Beslime (bė slīm') *v. a.*, mit Schlamm belegen; beflecken, beschmieren, besudeln.

Beslobber (bė slŏb' bŭr) | **Beslubber** (bė slŭb' bŭr) *v. a.*, (*vulg.*) bespritzen, beschmutzen, besudeln (mit Speichel, Rotz x.), *Sh.* H. IV. 1. 2. IV.

Besmear (bė smēr') *v. a.*, beschmieren; bestreichen; besudeln, beschmutzen (*Spenser*, *Milton*).

Besmeared, *pp.* d. V. Besmear, *q. v.*

Besmearer (bė smēr' rŭr) *s.*, der Beschmierer, Besudler.

Besmearing, *ppr.* d. V. Besmear, *q. v.*

Besmirch (bė smĭrtsch') *v. a.*, besudeln, beflecken; durch Schmutz verunstalten, *Sh.* H. 1. III., H. V. 4. III. (*w. g.*).

Besmoke (bė smōk') *v. a.*, beräuchern, einräuchern; räuchern (*w. g.*).

Besmoked, *pp.* d. V. Besmoke, *q. v.*

Besmotred (*Arch.*) *v.* Smutted (*Chaucer*).

Besmut (bė smŭt') *v. a.*, mit Ruß oder Rauch schwarz machen, berußen, beschmutzen.

Besmutted, *pp.* d. V. Besmut, *q. v.*

Besnow (bė snō') *v. a.*, beschneien, überschneien; mit weißen Blüthen bedecken.

Besnowed, *pp.* d. V. Besnow, *q. v.*

Besnuff (bė snŭf') *v. a.*, mit Schnupftabak beschmutzen (*Young.*).

Besnuffed, *pp.* d. V. Besnuff, *q. v.*

Besom (bė' zŭm) *s.*, der Besen.

Besom, *v. a.*, kehren, fegen, (auch *bildl.*) and -s wide the plain, und fegt die ganze Ebene (*Barlow.*).

Besomer (bė' zŭm mŭr) *s.*, Einer, der einen Besen gebraucht.

Besonian, *v.* Bezonian.

Besore, *s.*, *v.* Bezour.

Besore, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Vex; Annoy.

Besort (bė sŏrt') *s.*, die Gesellschaft, die Begleitung, das Gefolge, die Dienerschaft, *Sh.* O. 1. III.

Besort, *v. n.*, sich schicken, anpassen, anstehen; anständig sein, *Sh.* K. L. 1. IV.

Besot (bė sŏt') *v. a.*, dumm machen (durch den Trunk); betäuben; bethören; vernarrt machen (mit on), *Sh.* like one -ted on your sweet delights, vernarrt in Eure süßen Vergnügungen, Tr. Cr. 2. II.

Besotted, *pp.* d. V. Besot, *q. v.*

Besottedly (bė sŏd' tĭd lė) *adv.*, auf eine thörichte, närrische, alberne Weise.

Besottedness (bė sŏd' tĭd nĕs) *s.*, die Thorheit, die Dummheit; die Bethörung (*Milton*).

Besotting, *ppr.* d. V. Besot, *q. v.*

Besought (bė sŏrt') *imp.* u. *pp.* d. V. Beseech, *q. v.*

Bespake (bė spāk') *imp.* (veraltet) d. V. Bespeak, *q. v.*

Bespangle (bė spăng' g'l) *v. a.*, mit Flittern oder sonstigen glänzenden Zierathen besetzen, beflittern, zieren; the heavens, -d with stars, der Himmel, mit Sternen besetzt (*Pope*).

Bespangled, *pp.* d. V. Bespangle, *q. v.*

Bespangling, *ppr.* d. V. Bespangle, *q. v.*

Bespat (bė spăt') das veraltete *imp.* d. V. Bespit, *q. v.*

Bespatter (bė spăt' tŭr) *v. a.*, mit Koth bespritzen, beflecken; (*bildl.*) verleumden; to - a person's reputation, Jemandes guten Namen beflecken, verleumden (*Swift*).

Bespattered, *pp.* d. V. Bespatter, *q. v.*

Bespattering, *ppr.* d. V. Bespatter, *q. v.*

Bespawl (bė spāl') *v. a.*, bespeien, bespucken.

Bespeak (bė spēk') *v. a.*, (*imp.* Bespoke - *Sh.* Bespake -, *pp.* Bespoken, Bespoke), bestellen, im Voraus behandeln, besprechen (mit of, bei); dingen, abonniren; a thousand copies are bespoke, tausend Exemplare sind bestellt (*Swift*); to - a coach, einen Wagen bestellen; vorhersagen, they bespoke dangers, sie verkündigten Gefahren; anreden, ansprechen, gute Worte geben, durch freundliche Worte zu gewinnen suchen (meistens poetisch), *Sh.* T. N. 5. I., R. II. 5. II., Cl. 5. I., H. VI. I. 5. VI., H. 2. II.; verrathen, durch äußerliche Zeichen kundgeben, anzeigen; his bearing bespoke him a gentleman, seine Haltung zeigte, daß er ein feiner Herr war; orders that - a mind composed, Befehle, welche Ruhe des Gemüths verrathen; my deeds shall - my thanks, meine Thaten sollen meine Dankbarkeit bezeugen; to - a person's attention, um Jemandes Aufmerksamkeit bitten, sie fesseln, auf sich ziehen; to - a person's good opinion, Jemanden auf irgend eine Weise zu gewinnen suchen; to - a play, ein Schauspiel bestellen (anordnen, auswählen); bespoken thanks, keine aufrichtige Danksagungen.

Bespeaker, *s.*, der Besteller.

Bespeaking, *ppr.* d. V. Bespeak, *q. v.*; *s.*, die vorläufige Besprechung, die Ansprache um Jemandes Gunst.

Bespeckle (bė spĕk' k'l) *v. a.*, flecken, sprenkeln (*Milton*).

Bespet, *v.* Bespit (*Chaucer*).

Bespew (bė spėū′) *v. a.*, bespeien (durch Erbrechen), bespucken.

Bespice (bė spīs) *v.a.*, würzen (auch *bildl.*).

Bespirt | **Bespurt** (bė spûrt′) *v. a.*, (*Arch.*) besprengen, bespritzen, über- oder umherspritzen (*Milton*).

Bespit (bė spĭt′) *v. a.*, (*imp.* Bespit, Bespate, Bespitted; *pp.* Bespit, Bespitted, Bespitten) bespeien, bespucken, mit Speichel bespritzen.

Bespoke (bė spōk′) *imp.* u. *pp.* d. V. Bespeak, *q. v.*

Bespot (bė spŏt′) *v. a.*, mit Flecken zeichnen, flecken, sprenkeln; beflecken, besudeln.

Bespotted, *pp.* d. V. Bespot, *q. v.*

Bespotting, *ppr.* d. V. Bespot, *q. v.*

Bespread (bė sprĕd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bespread) bedecken, bestreuen; – with flowers, mit Blumen bestreut.

Besprent (bė sprĕnt′) *a.*, (*Arch.*) besprengt, bespritzt.

Besprinkle (bė sprĭngk′k'l) *v. a.*, besprengen, bespritzen; (auch *bildl.*) Herodotus hath -d his work with many fabulosities, Herodot hat viele Fabeln in seinem Werke verbreitet.

Besprinkled, *pp.* d. V. Besprinkle, *q.v.*

Besprinkler (bė sprĭngk′lŭr) *s.*, der Besprenger.

Besprinkling, *ppr.* d. V. Besprinkle, *q. v.*

Bespue (bė spėū′) *v.a.*, *v.* Bespew (unrichtig gebraucht).

Bespurt, *v.* Bespirt.

Besputter (bė spŭt′ tŭr) *v. a.*, bespeien, bespucken; bespritzen, besudeln.

Bess (bĕs) *s. p.*, *abbr.* für Elisabeth, Lieschen, Bettchen.

Bess, *s.* (*cant*) das kleine Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um die Thüre aufzubrechen; bring – and glym, bringe das Brecheisen und die Blendlaterne; brown –, eines Soldaten Gewehr; to hug brown –, als Soldat dienen, ein Gewehr tragen.

Besse (bĕs) | **Besse-Fish** (-′fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf.

Best (bĕst) *a.*, (*sup.* von Good, *q. v.*) der, die, das Beste; this is decidedly the – book on the subject, dies ist entschieden das beste Buch über diesen Gegenstand; the – scholar, der beste Schüler, der am weitesten ist; the – part, der größte Theil; to put the – construction upon a thing, etwas auf's Beste deuten; (*vulg.*) to make one's – bow, so artig als möglich sein; what's the – news? was giebt's gutes Neues? (*bildl.*) to have a hole made in one's – coat, des Liebsten, was man hat, beraubt sein, *Sh.* W. 3. V.; at a person's – leisure, die Zeit, wo man am freiesten ist, die größte Muße, *Sh.* J. C. 3. I.

Best, *s.*, das Beste; to do one's –, das Beste thun, was in seinen Kräften steht, *Sh.* T. N. 1. IV., M. N. 2. III., M. D. 2. III.; to do one's – for a person's interest, Jemandes Interesse befördern; to do for the –, etwas thun in der Meinung, daß es das Beste ist; to love one's –, soviel als möglich lieben; to do a thing to the – of one's powers, etwas thun, so gut es Einem nur möglich ist; to make the – of a thing, allen möglichen Vortheil aus einer Sache ziehen, *Sh.* T. S. 4. III.; to make the – of a bad bargain (market, game), sich aus einer bösen Geschichte so gut als möglich herausziehen, heraushelfen; to the – of a person's remembrance, soviel Einer sich erinnern kann; to the – of a person's knowledge, soviel Einer weiß; speak to the – of your knowledge, sagen Sie Alles, was Sie wissen; to have the – of a thing, den Vortheil haben, Sieger sein; who had the – of it? wer war Sieger? at the – (at –), im Grunde; im besten Falle; at – they are apt to steal away from the world, im besten Falle sind sie geneigt, sich von der Welt hinwegzuschleichen, *Sh.* O. 1. III.; auf's Höchste (gestiegen), *Sh.* K. J. 1. V.; I shall in all my – obey you, nach Kräften werde ich euch gehorchen, H. 1. II.; at the – hand, aus der besten Hand, wohlfeil; (*cant*) to get one's money at the –, von Pfiffen und Kniffen leben.

Best, *adv.*, besser, am Besten; what had I – do? was thue ich am Besten? was wäre für mich das Beste zu thun? to have – die, lieber sterben; he thought it –, not to go, er hielt es für besser, nicht zu gehen; every one likes his own things –, ein Jeder hält das Seinige für das Beste; be quick, thou wert –, du thätest am Besten, dich zu sputen, *Sh.* T. 1. II., G. V. 1. I., 1. III.

Bestad (*Arch.*) *pp.* d. V. Bestead, *q. v.* (*Chaucer*).

Bestail (bĕs′tāl) *s.*, (*prov.*; *n. v. g.*), allerlei Vieh.

Bestain (bė stān′) *v. a.*, beflecken, fleckig machen, mit Flecken beschmutzen; *Sh.* his thin -ed cloak, sein dünner, schmutziger Mantel, K. J. 4. III.

Bestarred (bė stârd′) *pp.*, mit Sternen besetzt.

Best-Beloved, *a.*, am meisten geliebt; *Sh.* my – – and approved friend, mein geliebtester und erprobtester Freund, T. S. 1. II.

Best-Bidder (-′bĭd′dŭr) *s.*, der Meistbietende, der Steigerer, der Licitant.

Best-Bower-Anchor (-′bou ŭr ăn′ kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Taglichsanker, der tägliche Anker.

Best-Bower-Cable (-′- kā′b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Taglichs-Ankertau.

Bestead (bė stĕd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bestad, Basted) nutzen, Nutzen bringen, verschaffen, deluding joys, how little you –, verführerische Freuden, wie wenig nützt ihr; bewirthen, unterhalten, hardly – and hungry, schlecht bewirthet und hungrig (*Isaias* 8.); to – a person, einer Person dienen, sie hülfreich behandeln; to be basted, in großer Noth, Verlegenheit, Unruhe sein, *Sh.* H.VI. II. 2. III.; (*Arch.*) ordnen, verordnen, verfügen (*Spenser*).

Best-Esteemed (-′ĕs tēmd′) *a.*, am meisten geachtet, *Sh.* S. 2. II.

Bestial (bĕs′tschė ăl) *a.*, thierisch, viehisch, *Sh.* H. 4. IV., O. 2. III., R. III. 3. V.

Bestiality (bĕs tschė ăl′ė tė) *s.*, das viehische Wesen, die viehische Beschaffenheit, die Unvernunft; die griechische Liebe.

Bestialize (bĕs′tschė ăl līz) *v. a.*, dem Thiere, dem Vieh ähnlich machen.

Bestially, *adv.*, thierisch, viehisch.

Bestiarii (bĕs tė ā′rė ī) *s. pl.*, (*lat.*, *röm. Ant.*) die bei den circensischen Spielen mit den wilden Thieren (Bestiae) Kämpfenden.

Bestiate, *v.* Bestialize.

Bestick (bė stĭck′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bestuck) bestecken, vollstecken; (auch *bildl.*) truth shall retire, bestuck with slanderous darts, die Wahrheit soll sich zurückziehen, durchbohrt von den Pfeilen der Verleumdung.

Bestilled (bė stĭld′) *a.*, geronnen, *Sh.* H. 1. II.

Bestink (bė stĭnk′) *v. a.*, (*imp.* Bestunk, Bestank; *pp.* Bestunk) anstänkern, durchstänkern, mit Gestank erfüllen.

Bestir (bė stĭr′) *v.a.*, regen, anregen, *Sh.* H.IV.I.2.III.; K. L. 2. II.

Bestirred, *pp.* d. V. Bestir, *q. v.*

Bestirring, *ppr.* d. V. Bestir, *q. v.*

Best-Man (-′măn) *s.*, der Brautführer (*Scott.*).

Best-Moving (-′mū vĭng) *a.*, am meisten, besten rührend *Sh.* L. 2. II.

Bestness (bĕst′nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Vortrefflichkeit, die Vollkommenheit.

Bestorm (bė stŏrm′) *v. n.*, rasen, toben, stürmen (Young, *n. g.*).

Bestow (bė stō′) *v. a.*, ertheilen, geben, schenken, verleihen, gewähren, spenden (Almosen), *Sh.* H. VIII. 4. II.; to – a kindness upon a person, Jemandem eine Gefälligkeit erweisen; (eine Tochter) verheirathen, *Sh.* G.V. 3. I., T. S. 1. I.; anwenden, verwenden, (Geld) daran legen, to – one's money upon idle things, sein Geld auf eitle Dinge verwenden; he -s all his income on building, er verwendet sein ganzes Einkommen zu Bauten; we have -ed the greater part of our time upon books, wir ver-

nutten den größten Theil unserer Zeit auf Bücher, *Sh.* labour well -ed, gut angewandte Mühe, W. 2. I., T. N. 1. III.; ausleihen, M. M. 3. I. (*n. g.*); legen, stellen, setzen, aufbewahren. I have no room to - my fruits, ich habe keinen Platz, um meine Früchte aufzubewahren (bes. *East.*); sich das Leben nehmen (*Lincoln.*); *Sh.* her father and myself will so - ourselves, ihr Vater und ich selbst wollen uns so stellen, H. 3. I.; sich beschäftigen, G. V. 3. I.; hinschaffen, where the dead body is -ed, wo die Leiche hingeschafft ist, H. 4. III., W. 4. II., O. 3. I., Cl. 1. II., (mit to) K. L. 4. IV.; aufnehmen, K. L. 2. I.; well - ed, gut aufgenommen, H. 2. II.; versorgen, they shall be both - ed, sie sollen beide versorgt werden, W. 4. V., K. L. 2. IV.; besorgen, S. 2. II.; (*vulg.*) to - a pair of horns upon one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen.

Bestowal (bė stō′ ȧl) *s.*, die Gewährung; die Anordnung (*n. g.*).

Bestowed, *pp.* v. V. Bestow, *q. v.*

Bestower (bė stō′ ŭr) *s.*, der Ertheiler, der Geber, der Dispensirende.

Bestowing, *ppr.* v. V. Bestow, *q. v.*

Bestowment (bė stō′ mŭnt) *s.*, die Ertheilung, die Gabe, die Schenkung; die Anwendung; das Geben, das Verwenden.

Bestraddle (bė străd′ d'l) *v. a.*, *v.* Bestride.

Bestraught (bė strârt′) *a.*, (*Arch.*) verrückt, verwirrt, wahnsinnig, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Best-Regarded (-′ rė gâr′ dĭd) *a.*, am meisten angesehen, *Sh.* S. 2. I.

Bestrew (bė strū′) *v. a.*, (*imp.* Bestrewed; *pp.* Bestrewed, Bestrown) bestreuen, besprengen, bedecken, *Sh.* T. 4. I., T. S. 2. (Ind.).

Bestrewed, *pp.* v. V. Bestrew, *q. v.*

Bestrid (bė strĭd′) *imp.* u. *pp.* v. V. Bestride, *q. v.*

Bestridden, *pp.* v. V. Bestride, *q. v.*

Bestride (bė strīd′) *v. a.*, beschreiten, auf (einem Pferde) sitzen; (auch *bildl.*) *Sh.* he doth - the narrow world, er beschreitet die enge Welt, J. C. 1. II., K. J. 2. II., 2. VI., H. V. 3. VII., C. 4. IV.; vertheidigen, *Sh.* C. E. 5. I. (*n. g.*); - my threshold, mein Haus betreten, *Sh.* Cor. 4. V.

Bestrown (bė strōn′) *pp.* v. V. Bestrew, *q. v.*

Best-Tempered } -′ tĕm pŭrd } *a.*, am gutmüthigsten,
Best-Natured } -′ nā tschŭrd } gutartigsten.

Bestuck (bė stŭk′) *imp.* u. *pp.* v. V. Bestick, *q. v.*

Bestud (bė stŭd′) *v. a.*, beschlagen, verzieren, besetzen (mit Knöpfen, Steinen rc.) - with stars, mit Sternen besäet (*Milton*).

Bestudded, *pp.* v. V. Bestud, *q. v.*

Bestudding, *ppr.* v. V. Bestud, *q. v.*

Bestunk (bė stŭnk′) *imp.* u. *pp.* v. V. Bestink, *q. v.*

Beswift (bė swĭft′) *v. a.*, beschleunigen.

Beswike (bė swīk′) *v. a.*, (*Arch.*) anlocken.

Besy, *a.* (*Arch.*) *v.* Busy (*Chaucer*).

Bet (bĕt) *s.*, die Wette; to lay a -, wetten.

Bet, *s. p.*, *abbr.* für Betsy (*v.* Betty u. Bess).

Bet, *v. a.*, wetten, zu einer Wette einlegen, setzen.

Bet, das veraltete *imp.* von Beat, *q. v.*, *Sh.* H. 5. II.

Beta (bē′ tȧ) *s.*, (*Bot.*) der Mangold, die Runkelrübe.

Betake (bė tāk′) *v. a.*, (*imp.* Betook, *pp.* Betaken) nehmen, ergreifen; - one's self, sich wenden zu etwas, seine Zuflucht zu etwas nehmen, etwas anfangen, sich auf etwas legen, sich einer Sache widmen; sich begeben (nach einem Orte); sich verfügen; sich bedienen, Gebrauch von etwas machen, *Sh.* T. N. 3. IV.; - you to your guard, vertheidige Dich, sei auf Deiner Hut, T. N. 3. IV.; - thee to thy faith, schließ Deine Rechnung ab, A. W. 4. I.; - thee to nothing, but despairs, gieb Dich nur der Verzweiflung hin (stürze wild Dich in Verzweiflung; *Schlegel*); W. T. 3. II.; to - one's self to one's heels, die Flucht ergreifen, L. 1. I.; to - one's self to arms (to action), die Waffen ergreifen (*Dryden*); to - one's self to one's legs, tanzen (*n. g.*), R. J. 1. IV.; they both betook them several ways, sie begaben sich beide nach verschiedenen Richtungen hin; (*Arch.*) anempfehlen, anvertrauen (*Chaucer*).

Betaken (bė tā′ k'n) *pp.* v. V. Betake, *q. v.*

Betaking, *ppr.* v. V. Betake, *q. v.*

Betalk (bė tâk′) *v. a.*, (*Arch.*) erzählen; zählen.

Betattered (bė tăt′ tŭrd) *a.*, zerrissen, mit zerrissenen Kleidern angethan.

Betaught (bė târt′) das veraltete *imp.* von Betake, *q. v.* (*Chaucer*).

Bete (bēt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Amend; Heal; Abate; Prepare; Beat; to - the fire, das Feuer anschüren, einheizen (*Chaucer*).

Beteem (bė tēm′) *v. a.*, (*Arch.*) hervorbringen; geben, urtheilen, gewähren, *Sh.* H. 1. II., M. D. 1. I.; much honor he received, which they -ed him, große Ehre ward ihm zu Theil, welche sie ihm angedeihen ließen (*Heywood.*).

Betel } (bē′ t'l) } *s.*, (*pharm. Bot.*) der Betelpfeffer, der
Betle } } Kaupfeffer (Piper Betel); auch die Benennung eines aus den Blättern desselben bereiteten Kaumittels, das in Ostindien allgemein im Gebrauch ist; (*Bot.*) - Nut-Tree, *v.* Areca.

Betellees } *v.* Betilles.
Betellies }

Bethink (bė thĭnk′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bethought) to - one's self, sich bedenken, sich besinnen, sich entsinnen; *Sh.* I have bethought me of another fault, ich habe mich eines andern Fehlers besonnen, M. M. 5. I., O. 5. II.; well bethought, gut, daß es mir einfällt, H. 1. III.; beneiden, mißgönnen (*Somerset*).

Bethink, *v. n.*, im Gedächtniß behalten (*Spenser*, *n. g.*).

Bethlehem (bĕth′ lė hĕm; gew. bĕth′ lŭm) *s. p.*, Bethlehem (*hebr.* Haus des Brodes).

Bethlehem, *s.* (*v.* Bedlam) das Narrenhaus; (*Bot.*) - star, die Vogelmilch, der Sternlauch (Ornithogalum); close spiked star of -, die ährenförmige Vogelmilch (Ornithogalum stachyoides).

Bethlemite } bĕth′ lė mīt } *s. p.*, ein Bewohner
Bethlehemite } bĕth′ lė hĕm īt } von Bethlehem; *s.*, ein Mönch von dem Bethlehemiterorden; *Sh.* der Mondsüchtige (*v.* Bedlamite).

Bethought (bė thârt′) *imp.* u. *pp.* v. V. Bethink, *q. v.*

Bethral } (bė thrâl′) } *v. a.*, unterwerfen, unterjochen,
Bethrall } } bezwingen.

Bethralled, *pp.* v. V. Bethrall, *q. v.*

Bethump (bė thŭmp′) *v. a.*, (*vulg.*) tüchtig durchprügeln; schlagen, klopfen; I was never so -ed with words, ich bin mit Worten nie so gewalkt, *Sh.* K. J. 2. II.

Bethumped, *pp.* v. V. Bethump, *q. v.*

Bethwine (bĕth′ wĭn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Waldrebe (Wild-clematis; *Isle of Wight*).

Bethylus (bė thĭl′ ŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Elsterwürger, der Spechtwürger; (*Entom.*) die Bohrwespe.

Betid (bė tĭd′) *imp.* u. *pp.* v. V. Betide, *q. v.*

Betide (bė tīd′) *v. a.*, (*imp.* Betid, Betided, *pp.* Betid) befallen, zustoßen, geschehen, sich ereignen; Woe - thee! wehe Dir! *Sh.* Ti. An. 4. II.; happiness - my liege, es geschehe meinem Herrn alles Glück, R. II. 3. II., R. III. 1. II.; (gew. mit to) R. III. 2. IV., Cor. 4. II.

Betide, *v. n.*, sich ereignen; a strange adventure, that -d, ein sonderbares Abenteuer, welches sich ereignete; to - of, werden (aus); ergehen, *Sh.* if he were dead, what would - of me! wäre er todt, was würde aus mir werden! R. 1. III. (*n. g.*).

Betight (bė tīt′) veralt. *imp.* u. *pp.* v. V. Betide, *q. v.*

Betilles } (bė tīlz′) } *s. pl.*, (*Waarenk.*) Bethilles,
Bethilles } } Betilles (ostindische Baumwollen-

zeuge, vorzüglich häufig bei Negapatnam, Pondichery und Portonovo verfertigt und durch die ostind. Compagnie in den Handel gebracht).

Betime } bė tīm′ } *adv.*, zeitig, bei Zeiten; bald, früh;
Betimes } bė tīmz′ } he tires –, that spurs too fast, der ermüdet vor der Zeit, der allzuschnell eilt, *Sh.* R. II. 2. I.; – i' the morn, I'll call you, früh am Morgen will ich Euch rufen, M. M. 5. I.

Betin (bė′ tĭn) *v. a.*, (*Arch.*) zünden (*Chaucer*).

Betined (bė tīnd′) *a.*, (*Arch.*) umgeben, umringt.

Betiquets } (bĕt′ ė kĕts) } *s. pl.*, Betiquetts, kleine Stücke
Betiguets } vom Aigris-Stein, als Scheide-münze in Guinea gebraucht.

Betit (bė tĭt′) veraltetes *pp.* d. V. Betide, *q. v.*

Betle, *v.* Betel; *a.*, weich, bebaubar (in Bezug auf Land; *North.*).

Betoatled (bė tō′ t′ld) *a.*, dumm, einfältig (*Devonsh.*).

Betoke (bė tōk′) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Betake, *q. v.*; gab, gegeben; empfahl, empfohlen.

Betoken (bė tō′ k′n) *v. a.*, andeuten, anzeigen; a bow, –ing peace from God, ein Bogen, Gottesfrieden andeutend; vorherkündigen, vorhersagen; a dark cloud often –s a storm, eine schwarze Wolke kündigt häufig einen Sturm an, *Sh.* H. 5. I.

Betokened, *pp.* d. V. Betoken, *q. v.*

Betokening, *ppr.* d. V. Betoken, *q. v.*

Betony (bĕt′ tō nė) *s.*, (*Bot.*) die Betonie, das Betonienkraut (Stachys betonica).

Betook, *imp.* d. V. Betake, *q. v.*

Betorn (bė tōrn′) *a.*, zerrissen; gerissen, gewaltsam getrennt.

Betoss (bė tŏs′) *v. a.*, heftig bewegen, in heftige Bewegung bringen; (*bildl.*) erschüttern, beunruhigen, *Sh.* my –ed soul, mein bestürmtes, bewegtes Gemüth, *Sh.* R. J. 5. III.

Betouse (bė touz′) *v. a.*, (*vulg.*) hin- und herzerren, schleppen.

Betraised (*Arch.*) st. Betrayed (*Chaucer*).

Betraitor (bė trā′ tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) Einen als Verräther benennen.

Betrap (bė trăp′) *v. a.*, (*Arch.*) verstricken, in die Falle locken.

Betrash (bė trăsh′) *v. a.*, (*Arch.*) verrathen.

Betrast (bė trăst′) *s.*, (*Arch.*) das Vertrauen, das Anvertraute.

Betrax (bė trăks′) *s.*, (*Arch.*) die Zinne einer Festung.

Betray (bė trā′) *v. a.*, verrathen, *Sh.* L. 1. II., 3. I.; verführen, verleiten, locken, C. 3. I.; hintergehen, betrügen, O. 5. II., T. N. 3. II.; zeigen, entdecken; to – one to destruction, Einen in's Verderben stürzen.

Betrayal } bė trā′ ăl } *s.*, das Verrathen; der
Betrayment } bė trā′ mĕnt } Treubruch.

Betrayed (bė trād′) *pp.* d. V. Betray, *q. v.*

Betrayer (bė trā′ ŭr) *s.*, der Verräther.

Betraying, *ppr.* d. V. Betray, *q. v.*

Betrayne (bė trān′) veralt. *pp.* d. V. Betray, *q. v.*

Betre (bė′ tŭr) *v.* Betel.

Betred, *a.* (*Arch.*) besiegt, gesiegt.

Betreint (bė trānt′) *a.*, (*Arch.*) gesprenkelt.

Betrim (bė trĭm′) *v. a.*, zieren, putzen, schmücken, verschönern, *Sh.* T. 4. I.

Betrimmed, *pp.* d. V. Betrim, *q. v.*

Betroth (bė trŏth′; bė trōth′) *v. a.*, verloben, zur Ehe versprechen; zu einem Bisthum erheben, damit der Ernannte eingeweiht werde.

Betrothed (bė trŏthd′; bė trōtht′) *pp.* d. V. Betroth, *q. v.*

Betrothing (bė trŏth′ ĭng; bė trōth′ ĭng) *ppr.* d. V. Betroth, *q. v.*

Betrothment (bė trŏth′ mănt; bė trōth′ mănt) *s.*, die Verlobung, das Verlöbniß; die Ernennung zu einem Bisthum.

Betrust (bė trŭst′) *v. a.*, anvertrauen (*n. g.*; *v.* Intrust).

Betrusted, *pp.* d. V. Betrust, *q. v.*

Betrusting, *ppr.* d. V. Betrust, *q. v.*

Betrustment (bė trŭst′ mănt) *s.*, das Anvertrauen; das Anvertraute.

Betsey } (bĕt′ sė) *s. p.*, *v.* Betty.
Betsy }

Betso (bĕt′ sō) *s.*, die kleinste venezianische Münze, = ungefähr 1 Pfennig.

Bett (bĕt) *v. a.*, den Rasen mit einem Torfstechel (Breast plough) abstechen (*Herefordsh.*).

Bettaxe, *v.* Bickaxe (*Devonsh.*).

Bette (bĕt) *a.*, gut (*Herefordsh.*); (*Arch.*) besser.

Betted, *pp.* d. V. Bet, *q. v.*

Bettee (bĕt′ tė) *s.*, (*cant*) eine Art Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um Thüren einzubrechen.

Bettelynges, *s. pl.* (*Arch.*) Schlachten.

Better (bĕt′ tŭr) *a.*, *comp.* von Good, besser; the – the day, the – the deed, je heiliger der Tag, desto heiliger (besser) die That; (bei *Sh.* kommt auch more – vor, welches natürlich unrichtig ist, T. 1. II.).

Better, *adv.*, besser; in besserem Gesundheitszustande; to get, grow, become, be –, besser werden; I thought – of it, ich habe mich eines Andern besonnen, *Sh.* T.N.3.IV.; to love –, lieber haben; to love – and –, mehr und mehr lieben; six foot high and –, sechs Fuß und darüber; you had – (mit dem Infinitiv d. f. Verbums), Sie thäten am Besten; you had – go, Sie thäten am Besten, hinzugehen; he had – not provoke me, er thäte besser, mich nicht zu reizen; it is – than half after six, es ist über halb sieben; as big again and –, noch ein Mal so groß und darüber; so much the –, um so besser; *Sh.* the – for my foes, um so besser für meine Feinde, T. N. 5. I.; it shall be the – for you, es soll euch zum Vortheil gereichen, M. M. 2 I.; we love him the – for it, wir lieben ihn deswegen nur um so mehr; shall I be the – for it? wird mir daraus ein Vortheil erwachsen? she is no – than she should be, das ist mir auch so Eine, das ist mir auch ein sauberes Bild; for – for worse, auf Glück und Unglück, auf alle möglichen Fälle; to lead a – life, eine frommere (bessere) Lebensweise führen, W. 2. II.; I desire – acquaintance, ich wünsche nähere Bekanntschaft, T.N. 1. III.; to do a thing with a – grace, eine Sache mit größerem Anstande thun, T. N. 2. III.; for my – satisfaction, zu meiner größeren Befriedigung, M. M. 4. II.; he hath – bettered expectation, er sind alle Erwartungen noch trefflicher von ihm übertroffen, M. N. 1. I.; – tempered, besser gelaunt, H. IV. I. 1. III.; one's – angel, Jemandes Schutzengel, O. 5. II.; (*Sprichw.*) – one word in time, than two afterwards, Vorrede spart Nachrede; – be alone, than in bad company, besser allein, als in schlechter Gesellschaft; – be envied, than pitied, lieber Neid als Mitleid; – go about, than fall into the ditch, umkehren ist besser als irre gehen; – bow than break, lieber biegen als brechen; – keep well than make well, das Bessere tödtet das Gute; – late, than never, besser spät, als nimmer; I can make no – shift, ich kann kein besseres Mittel treffen; you will find him much the – man, Sie werden finden, daß er dem Andern weit überlegen ist; to alter for the –, sich bessern; upon – acquaintance, wenn wir uns besser kennen.

Better, *s.*, der, die, das Bessere, Vorzüglichere; my –s, Leute, welche vornehmer sind, als ich (meistens im Plur., bei *Sh.* auch im Sing.); der Vorzug, der Vortheil, die Oberhand; they have got the – of me, sie haben mich überholt, sie haben mich besiegt, sie haben mich übertroffen; to give a person the – of it, Einem den Vorrang lassen; who has got the – of it (on it, on't)? wer hat gewonnen? I'll give you a hiding, that you shall not get the – of in a week, ich will dich prügeln, daß du acht Tage lang daran denken sollst; I like it never the – for that, deswegen liebe ich es nicht mehr, *Sh.* W. 2. I.; to think the

- of a person for -, eine bessere Meinung von Jemandem haben weil…, H. IV. I. 2. IV.; Derjenige, welcher wettet, der Wettende (v. Bettor).

Better, v. a., bessern, verbessern, vervollkommnen, übertreffen, befördern, unterstützen; begünstigen; manure -s land, der Dünger bessert das Land; *Sh.* he hath better -ed expectation, er hat die Erwartung trefflich übertroffen, M. N. 1. I.; to - a party, to - a cause, eine Partei fördern, eine Sache unterstützen; *Sh.* S. 4. I., T. S. 2. I., W. T. 4. III.; to - one's self (one's penny worth), sich bei einem Kauf verbessern, einen bessern Kauf treffen.

Better-Cheap (-′- tschép) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) billiger.

Bettered, *pp.* d. V. Better, *q. v.*

Bettering (bĕt′ tŭr ĭng) *ppr.* d. V. Better, *q. v.*; a - house, das Besserungshaus, Correctionshaus; the - of my mind, die Ausbildung meines Geistes, *Sh.* T. 1. II.

Betterment (bĕt′ tŭr mĕnt) *s.*, die Verbesserung; die Veredelung; die Beförderung.

Betterments, *s. pl.* (*Am.* statt Improvements) Verbesserungen an neuen Ländereien, durch Urbarmachen des Landes und Errichtung von Gebäuden.

Bettermost (bĕt′ tŭr mōst) *a.* u. *s.*, (*vulg.*, *Am.*) der, die, das beste, Beste.

Betterness (bĕt′ tŭr nĕs) *s.*, die Vorzüglichkeit, die Ueberlegenheit (*North.*).

Betting (bĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Bet, *q. v.*

Betting, *s.*, das Wetten, die Wette.

Bettor (bĕt′ tŭr) *s.*, der Wettende, der Wetter.

Betty (bĕt′ tē) *s. p.*, *abbr.* für Betsey, Elisabeth.

Betty, *s.*, (*cant*) das Brecheisen (dessen sich die Diebe bedienen, um Thüren aufzumachen); ein Dietrich; (*cant*) kleine Flaschen (zu feinen italienischen Weinen); (*cant*) it's all my eye and - Martin (verdorben von mihi beate martine), dummes Zeug, Windbeutelei (die Antwort an den, der etwas Fabelhaftes, Unglaubliches erzählt, um Andre dadurch zu betrügen).

Betty-Tit (-′ - tĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Blaumeise, die Kohlmeise (v. Tit-Mouse, *Suffolk.*).

Betula (bĕt′ ū lā) *s.*, (*Bot.*) die Birke (v. Birch).

Betuline (bĕt′ ū lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Betulin (ein in der Oberhaut der Birkenrinde entdeckter Pflanzenstoff).

Betumbled (bē tŭm′ b'ld) *a.*, unordentlich, hin- und hergeworfen, verworren, zerknittert.

Betutored (bē tū′ tŭrd) *a.*, *v.* Tutored.

Betwan (bĕt′ wăn) *s.*, eine kleine Korbflasche, welche vor dem Spundzapfen eines Bierfasses gehängt wird, damit die Träbe beim Brauen nicht durchsickern kann (*North.*).

Betwattled (bē twŏt′ t'ld) *a.*, (*prov.*) verblüfft, verdummt.

Between (bē twēn′) *prp.*, zwischen, unter (gewöhnlich von Zweien, wie Among von Mehreren, obwohl nicht immer beobachtet), Newyork is - Boston and Philadelphia, Newyork ist zwischen Boston und Philadelphia; - you and me, unter uns; all things go well - the parties, Alles geht gut zwischen den Parteien; two friends have but one soul - them, zwei Freunde haben nur eine Seele unter sich; discord exists - the families, Uneinigkeit herrscht unter den Familien; it is not difficult to distinguish - right and wrong, es hält nicht schwer, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden; - this and tomorrow, zwischen heute und morgen; - whiles, zuweilen, von Zeit zu Zeit, dann und wann; betwixt and -, in der Mitte, zwischen beiden; to grumble - the teeth, in den Bart brummen, murmeln; zwischen den Zähnen brummen; (*Sprichw.*) to put one's finger - the bark and the tree, den Finger zwischen Thür und Angel stecken, sich in die Händel von Eheleuten oder nahen Verwandten mischen; (*S.-A.*) - wind and water, zwischen Wind und Wasser; a shot - wind and water, ein Schuß zwischen Wind und Wasser (ein Schuß, welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft); the space -, (*adv.*) der Raum dazwischen, der Zwischenraum.

Between, *s.*, die Mitte; there is nothing in the -, es giebt keine Mittelstraße, keine andere Auskunft; es ist da nichts Anderes zu machen.

Between-Decks (- - ′dĕks) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Zwischendeck (der Raum zwischen zwei Decken).

Betwit (bē twĭt′) *v. a.*, necken, aufziehen, Vorwürfe machen.

Betwixen (bē twĭk′ s'n) (*Arch.*) *v.* Between (*Chaucer*).

Betwixt (bē twĭkst′) *prp.*, zwischen (zwischen Betwixt und Between ist eigentlich gar kein Unterschied; wenn von einem Kampf oder Streit die Rede ist, findet man häufig, durchaus nicht immer, Betwixt); they had a contest - them, sie zankten sich.

Betyd, *v. a.* u. *n.*, *v.* Betide.

Betyn, *pp.* (*Arch.*) *v.* Bite.

Betyng-Candle (bĕ′ tĭng kăn′ d'l) *s.*, (*Arch.*) eine Art Fackel von Harz und Pech.

Betynge *s.*, (*Arch.*) die Ruthe (als Strafwerkzeug).

Beudantite (bōō′ dăn tīt) *s.*, (*Min.*) der Beudantit.

Bevel / **Bevil** (bĕv′ vĭl) *s.*, die Schmiege; der Winkelpasser; der Anschlagewinkel (der Steinmetzen); (*Hrld.*) die schräge, die schiefe Richtung; ein heftiger Schlag oder Stoß (*North.*).

Bevel, *a.*, schräg, schief; eine Krümme bildend; a - angle, ein schiefer Winkel; - gear, das konische Getriebe; a - wheel, ein Kegelrad, ein konisches Rad.

Bevel, *v. a.*, schräge schneiden, schief richten; bemallen.

Bevel, *v. n.*, eine schräge, schiefe, krumme Richtung haben.

Beveled, *pp.* d. V. Bevel, *q. v.*; *a.*, - board, das Vergehrungsbrett (der Zimmerleute); - gear, das konische Getriebe, Zahnrad; - wheel, das Kegelrad; - wheel of six pinions, der Sechser, der Sechter.

Beveling (bĕv′ vĭl lĭng) *ppr.* d. V. Bevel, *q. v.*; *a.*, schräg, schief, krumm; *s.*, das Bemallen, das Biegen des Holzes (beim Schiffsbaue); standing -, ein Winkel, größer als ein rechter; under -, ein Winkel, kleiner als ein rechter.

Bevelment (bĕv′ v'l mĕnt) *s.*, (*Min.*) die Abflachung der Ecken eines Krystalls; the - of a looking-glass, of a mirror, der schief geschliffene Spiegelrand; die Spiegelleiste.

Bever (bē′ vŭr) *s.*, (*Arch.*) das Vesperbrod (ein Mahl, ehemals zwischen dem Frühstück und Mittagsmahl); (*prov.*) ein Mahl zwischen dem Mittags- und dem Abendessen, bei den Landleuten in England üblich; der feine Castorhut (*v.* Beaver).

Bever, *v. n.*, das Vesperbrod einnehmen; (*prov.*) zittern (*North.*).

Beverage (bĕv′ ŭr ĭdj) *s.*, das Getränk, der Trank; der mit Wasser verdünnte Cyder (Apfelwein, *Devonsh.*); das erfrischende Getränk, z. B. Limonade, Negus &c.; - money, das Traktament beim erstmaligen Tragen eines neuen Anzugs; was ein Gefangener beim Eintritt in das Gefängniß den Anderen zum Besten giebt (auch Garnish, *q. v.*, genannt); der Antrittsschmaus, (daher) to pay -, den Antrittsschmaus geben.

Beverches (bē vŭrtsch′ ĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Frohndienst, der dem Grundherrn zu jeder ihm beliebigen Zeit geleistet werden muß.

Bevile, *s.* (*Hrld.*) *v.* Bevel.

Bevise (bē vīz′) *v. a.*, (*Arch.*) bedenken (*Gower*).

Bevy (bĕv′ vē) *s.*, ein Flug Vögel; a - of partridges, eine Kette Rebhühner; a - of quails, ein Flug Wachteln; a - of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe; a - of roebucks, ein Rudel (Trupp) Rehböcke; - grease, das Hirschfell; eine Versammlung Menschen, *Sh.* H. VIII. 1. IV.; (gew.) eine Damengesellschaft; a lovely - of fair ladies, eine liebliche

Gesellschaft schöner Damen (*Spenser*); a - of fair women, eine Gesellschaft schöner Frauen (*Milton*); a - of bright damsels, eine Menge aufgeputzter Mädchen (*Pope*); a - of beaux, eine Versammlung von Zierlingen.

Bewail (bė ùāl′) *v. a.*, beklagen, beweinen, *Sh.* M. D. 4. I., C. 5. V.

Bewail, *v. n.*, wehklagen, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Bewailable (bė ùā′ lă b′l) *a.*, beklagenswerth.

Bewailed, *pp.* d. V. Bewail, *q. v.*

Bewailer (bė ùā′ lŭr) *s.*, der Wehklagende.

Bewailing (bė ùā′ lĭng) *ppr.* d. V. Bewail, *q. v.*

Bewailing, *s.*, das Wehklagen, die Wehklage.

Bewailment (bė ùāl′ mŭnt) *s.*, das Wehklagen.

Bewake (bė ùāk′) *v. a.*, (*Arch.*) wach erhalten.

Bewand (bė ùŏnd′) *pp.*, (*Arch.*) eingehüllt.

Bewaped (bė ùāpt′) *pp.*, (*Arch.*) erstaunt.

Beware (bė ùār) *v. n.*, sich hüten vor (mit of bei *Sh.*, zuw. ohne of); *Sh.* - of entrance to a quarrel, hütet Euch vor dem Anfang eines Streites, H. 1. III.; - of jealousy, hütet Euch vor Eifersucht, O. 3. III.; - my follower, hütet Euch vor dem, der mir folgt, K. L. 3. IV.; since I am a dog, - my fangs, da ich ein Hund bin, hütet Euch vor meinen Klauen, K. L. 3. III.; (dies Verbum hat eigentlich kein *imp.* und *pp.*, und wird in der Regel, besonders in der heutigen Sprache, nur im Imperativ und im Infinitiv gebraucht).

Bewared (bė ùārd′) *a.*, (*Arch.* bei den Angelsachsen und alten Britten) im Waarentausch verthan.

Bewasted (bė ùās′ tĭd) *a.*, *Sh.* time - light, schwindendes Licht, R. II. 1. III.

Bewed (bė ùēd′) *v. a.*, heirathen; verbinden, vereinigen.

Beweep (bė ùēp′) *v. a.*, beweinen, mit Thränen benetzen, *Sh.* R. II. 1. III., III. 1. IV., T. A. 5. II., K. L. 1. IV., H. 4. V.; (*Arch.*) *v. n.*, wehklagen.

Bewept (bė ùĕpt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Beweep, *q. v.*

Bewet (bė ùĕt′) *v. a.*, (*Arch.*) naß machen, benetzen, befeuchten, *Sh.* Ti. An. 3. I.

Bewgle (bėū′ g′l) *s.*, der Stier, der Ochse (*Huntsh.*).

Bewhiskered (bė ùĭs′ kŭrd) *a.*, mit einem Backenbarte versehen, backenbärtig (*W. Irving*).

Bewhisper, *v. a.*, *v.* Whisper (*Fairfax*).

Bewhivered (bė ùĭv′ vŭrd) *a.*, verwirrt, erschrocken (*Devonsh.*).

Bewhore (bė hōr′) *v. a.*, (*Arch.*) zur Hure machen, Hure schimpfen, *Sh.* O. 4. II.

Beweld (bė ùēld′) *v. a.*, (*Arch.*) leiten, führen; beherrschen.

Bewilder (bė ùĭl′ dŭr) *v. a.*, irreführen, irreleiten, vom rechten Wege abbringen (*bildl.*); verwirren, verwirrt, bestürzt machen; your words - not direct the mind, Ihre Worte machen den Geist irre, aber leiten ihn nicht.

Bewildered, *pp.* d. V. Bewilder, *q. v.*

Bewilderedness (bė ùĭl′ dŭrd nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer verwirrt ist.

Bewildering, *ppr.* d. V. Bewilder, *q. v.*

Bewilderment (bė ùĭl′ dŭr mŭnt) *s.*, die Verwirrung.

Bewinter (bė ùĭn′ tŭr) *v. a.*, (*Arch.*; *bildl.*) wie Winter, öde machen; verkümmern (*Cowley*).

Bewitch (bė ùĭtsch′) *v. a.*, behexen, bezaubern (auch *bildl.*), *Sh.* M. D. 1. I., H. VI. II. 1. I.; -ed in a girl, in ein Mädchen verschossen.

Bewitched, *pp.* d. V. Bewitch, *q. v.*

Bewitcher (bė ùĭtsch′ ŭr) *s.*, der Bezauberer, der Hexenmeister.

Bewitchedness (bė ùĭtsch′ ĭd nŭs) *s.*, das Behextsein.

Bewitchery (bė ùĭtsch′ ŭr rė) *s.*, die Bezauberung, die Zauberkraft, der Zauber, der unwiderstehliche Reiz.

Bewitchful (bė ùĭtsch′ fŭl) *a.*, (*bildl.*) reizend, bezaubernd, anlockend (*Milton*).

Bewitching (bė ùĭtsch′ ĭng) *a.*, bezaubernd, reizend.

Bewitching, *ppr.* d. V. Bewitch, *q. v.*

Bewitchingly, *adv.*, bezaubernd, reizend.

Bewitchingness (bė ùĭtsch′ ĭng nŭs) *s.*, das Lockende, das Einnehmende.

Bewitchment (bė ùĭtsch′ mŭnt) *s.*, die Bezauberung, die Zauberkraft, der Zauber; der unwiderstehliche Reiz, *Sh.* Cor. 2. III.

Bewits (bė′ ùĭts) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Riemen, womit die Schellen oder Rollen an den Füßen eines Falken befestigt werden.

Bewly (bėū′ lė) *a.*, glänzend, schimmernd (*Warwick.*).

Bewond (bė ùŏnd′) *pp.*, (*Arch.*) betrogen, verwirrt, verlegen.

Bewondered (bė ùŭn′ dŭrd) *a.*, (*Arch.*) erstaunt, in Erstaunen gesetzt (*Fairfax*).

Beword (bė ùŭrd′) *v. a.*, (*Arch.*) berichten.

Bewpere (bū′ pār) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte.

Bewrain, *pp.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewrap (bė răp′) *v. a.*, (*Arch.*) einhüllen, umwickeln, bedecken.

Bewray (bė rā′) *v. a.*, (*Arch.*, bei *Chaucer* Bewrey, Bewrie, Bewright, Bewrye) verrathen, entdecken; zeigen, sichtbar machen; thy speech bewrayeth thee, Deine Sprache verräth Dich (*Math.* 23.); aufdecken, *Sh.* K. L. 2. I.; mit Koth beschmutzen, besudeln.

Bewrayed, *pp.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewrayer (bė rā′ ŭr) *s.*, der Verräther (der Geheimnisse); der Aufdecker, der Entdecker.

Bewraying, *ppr.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewreck, *v. a.* (*Arch.*) zu Grunde richten, zerstören; rächen.

Bewrought (bė rārt′) *pp.* d. V. Bework, durchwirkt, durchnäht (*n. g.*).

Bewtee, *s.* (*Arch.*) *v.* Beauty.

Bewtese, *s.* (*Arch.*) Gefälligkeiten; Höflichkeiten; Gebräuche.

Bey, *s.* (*v.* Beg; *Arch.*) der Halsschmuck, Schmuck; der Ochse, der Stier.

Beyaped (bė yāpt′) *pp.*, (*Arch.*) betrogen, geprellt, hintergangen.

Beyate (*Arch.*) *v.* Beget.

Beye, *v. a.* (*Arch.*) rächen; versöhnen; kaufen.

Beye, *s.* (*Arch.*) *v.* Bee, *s.*

Beyete (*Arch.*) *v.* Begotten.

Beygled (*Arch.*) *v.* Bowed; Bent.

Beyond (bė yŏnd′) *adv.*, über, über ein Ziel hinaus; to go -, über etwas hinausgehen, überschreiten; übertreffen; hintergehen, bevortheilen.

Beyond, *prp.*, jenseit, jenseits, über; *Sh.* thoughts - the reaches of our souls, Gedanken über dem Bereiche unserer Seele, die unsere Seele nicht erreichen können, H. 1. IV.; - him in the advantage of the time, hinsichtlich der Zeit steht er über ihm, C. 4. I.; he hath conjured me - them, er hat mich durch sein Dringen dahin gebracht, alle Rücksichten fallen zu lassen, T. A. 5. VI.; - the sea, jenseits des Meeres; - belief, unglaublich; - dispute, außer allem Zweifel, unstreitig; - expression, unbeschreiblich; - measure, über alle Maßen; - memory, über Menschengedenken; - recovery, auf immer verloren, unheilbar; - retreat, wo Rückzug unmöglich ist; - reach, außer dem Bereiche; (*bildl.*) that's - my reach, das ist über meinem Horizont, das kann ich nicht erreichen; - what is sufficient, mehr als genug; to eat - digestion, mehr essen, als sich verdauen läßt, den Magen überladen; to stay - one's time, über seine Zeit wegbleiben, sich verspäten; to go - one's depth, bis über den Kopf in's Wasser gehen; to go - a person, Jemand hintergehen.

Beyte (bāt) *s.*, der Gaumen (*North.*); (*Arch.*) die Lockspeise, die Falle (jetzt Bait, *q. v.*).

Bezan | bē zăn' | *s.u.s.pl.*, (*Waarenk.*) Bezane, Be-
Bezans | bĕz' zăns | zane, Bezans, in Frankreich bengalische baumwollene Tücher, weiß, gestreift oder verschiedenartig.

Bezant, *s.*, *v.* Byzant.

Bezantler (bĕz ănt' lŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) der zweite Eissprößel am Hirschgeweihe; das zweite Ende, der zweite Ast über den Augensprossen.

Bezanty, *v.* Byzanty.

Bezel | (bĕz' z'l) *s.*, der Kasten eines Ringes, das
Bezil | Ringfutter.

Bezoar (bē' zōr) *s.*, (*arab.*, bedeutet Gegengift) - stone, der Bezoarstein (heiße krankhafte Concretionen, die sich in den Eingeweiden verschiedener Thiere erzeugen, und welche ehedem für höchst vortreffliche Arzneimittel gehalten und sehr theuer bezahlt wurden; die Morgenländer schätzen sie auch jetzt noch sehr und bezahlen sie theuer); german -, deutscher Bezoar, Gemskugeln (Aegagropili, aus dem Magen und den Eingeweiden der Gemsen) zur Bereitung einer gelben Farbe, von Miniaturmalern benutzt; ox -, ein gelblicher Stein in der Blase des Ochsen; (*Säugeth.*) - antilope, die Gazelle (Antilope oryx); - goat, die Bezoarziege (Capra aegagrus), die indische Antilope (Antilope cervicapra); - mineral, ein Spießglanzoxyd; (*Bot.*) - nut, die moluckische Purgirnuß; - root, die Bezoarwurzel (Radix bezoardica), Giftwurzel (Wurzel von mehreren Arten der Gattung Dorstenia).

Bezoardic (bē zō ăr' dĭk) *a.*, bezoardisch; (*Chem.*) - acid, die Bezoarsäure; die Bibergeilsauersalzsäure.

Bezoardics, *s. pl.* (*Med.*) Bezoardica, Arzneien mit Bezoar versetzt.

Bezoardical (bē zō ăr' dē k'l) *a.*, die Eigenschaft eines Gegengiftes habend.

Bezola (bĕz' ō lă) *s.*, (*ital.*, *Ichth.*) der Blaufelchen (Salmo lavaretus).

Bezonian (bē zō' nē ăn) *s.*, (*Arch.*) der Hallunke, der elende Schuft, *Sh.* H. IV. II. 5. III., H. VI. II. 4. III.

Bezzle (bĕz' z'l) *v. a.*, (*Arch.*) durchbringen, verprassen; vertrinken, verjubeln.

Bezzle, *s.* (*Arch.*) der Trunkenbold, der Säufer, der Schlemmer.

Bezzled (bĕz' z'ld) *a.*, stumpf (von schneidenden Werkzeugen; *Suffolk.*).

Bhaird, *v.* Bard.

Bhemerland, *s. p.* (*Arch.*) *v.* Bohemia.

Bhowanee (bō ŭōn nē') *s. p.*, (*ind. Myth.*) die Göttin der Zerstörung (*v.* Thugs).

Bhuchampac (bū tschăm' păk) *s.*, (*ind.* von Bhu, Grund, und Champac, Pflanze; *Bot.*) der ostindische Knollengummer (Kaempferia rotunda).

Bia (bī' ă) *s.*, der siamesische Name für Kauri (Cowry, *q. v.*), Schneckenschale, welche in Ostindien als Geld betrachtet werden.

Biacou-Weed (bī' ă kŭn ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Gänsefuß (Chenopodium; *Dorset.*).

Biangular | bē ăng' gū lŭr |
Biangulate | bē ăng' gū lāt | *a.*, zweiwinkelig, zwei-
Biangulated | bē ăng' gū lā tĕd | eckig (*w. g.*)
Biangulous | bē ăng' gū lŭs |

Biarmian (bī ăr' mē ăn) *a.*, Biarmien betreffend (finnisches Reich im Mittelalter, im jetzigen russischen Gouvernement Perm, an den Ufern der Kama).

Biarseniate (bī ăr sē' nē ăt) *s.*, (*Chem.*) doppelarseniksaures Salz; - of potash, arseniksaures Doppelkali.

Biarticulate (bī ăr tĭk' ū lāt) *a.*, (*entom. Term.*) zweigliederig.

Bias (bī' ăs) *a.*, schief, *Sh.* Tr. Cr. 4. V. (*n. g.*).

Bias, *adv.*, schief, seitlings, von der Seite, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Bias, *s.*, die schiefe Seite oder Richtung; die Quere, der Ueberhang, der Abhang; die Richtung, der Trieb, der Antrieb; der Hang, der Zug, die Neigung; der Sinn; das Streben; die Absicht; die Stärke, die Kraft (auch *bildl.*), die Neigung, *Sh.* H. 2. I.; die Richtung, T. S. 4. V., K. L. 1. II.; der Hang, R. II. 3. IV.; der schiefe Hang, K. J. 2. II., T. N. 5. I.; education gives a - to the mind, die Erziehung giebt dem Geiste eine Richtung; (*Hdlsspr.*) der Ausschlag beim Wägen; to cut the -, die Quere schneiden; the - of interest, die Macht des Eigennutzes; to put a person out of his -, Jemanden aus dem Concepte bringen, ihn verlegen machen; to set a - upon one towards anything, Einem eine Neigung für etwas einflößen; to force the natural - of a fable, den wahren Sinn einer Fabel verdrehen.

Bias, *v. a.*, auf die Seite neigen; (*bildl.*) neigen, richten, lenken, wenden (die Gedanken); to be -ed by interest, durch Eigennutz geleitet sein; this is calculated to - his judgment, dies ist berechnet, sein Urtheil zu richten (influiren); -ed to a party, einer Partei zugethan.

Bias-Drawing (bī' ăs drăr' ĭng) *s.*, (*Arch.*) einseitiges Schwanken, die Parteilichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.

Biassed | *pp.* v. V. Bias, *q. v.*
Biased |

Biasing, *ppr.* v. V. Bias, *q. v.*

Biasness (bī' ăs nĕs) *s.*, die Hinneigung zu etwas, die Parteilichkeit (*n. g.*).

Biat (bī' ăt) *s.*, ein lederner Zugriemen, bes. bei den Bergleuten gebräuchlich (auch Byard).

Biauriculate (bī ăr rĭk' kū lāt) *a.*, (*anat. Term.*) mit zwei Herzohren versehen.

Bib (bĭb) *s.*, das Geifertüchlein, der Geiferlatz, das Schlabbertuch (für kleine Kinder); - apron, die Geiferschürze; (*Ichth.*, bes. *North.*) der breite Schellfisch (*v.* Pout; Gadus barbatus).

Bib, *v. a.* u. *n.*, nippen, schlürfen, oft und wenig auf ein Mal trinken; bechern (*w. g.*).

Bibacious (bē bā' schŭs) *a.*, dem Trunke ergeben; (*vulg.*) versoffen.

Bibacity (bē băs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) die Völlerei, die Versoffenheit.

Bibbed, *pp.* v. V. Bib, *q. v.*

Bibber | bĭb' bŭr | *s.*, der Nipper, der Zecher, der Zech-
Bibbeler | bĭb' lŭr | bruder, der Saufbruder, der Saufaus.

Bibber, *v. n.*, zittern (*Kent.*).

Bibble (bĭb' b'l) *v.* Babble, trinken, bechern, zechen (*West.*).

Bibble-Babble (-'- băb' b'l) *s.*, (*vulg.*, *n. v. g.*) Gewäsch, Kikelkakel, Wischiwaschi, *Sh.* T. N. 4. II.

Bibbs (bĭbz) *s. pl.*, (*S.-A.*) the (or cheeks) - of the mast, die Backen des Mastes (die glatten, knieförmigen Hölzer, welche an beiden Seiten des oberen Mastenendes gespickert werden).

Bibby (bĭb' bē) *s.*, ein molkenartiges Getränk aus dem Safte einer Palmart in Südamerika.

Bibio (bĭb' ē ō) *s.*, (*Entom.*) die Haarmücke.

Bible (bī' b'l) *s.*, die Bibel, die heilige Schrift; (*Arch.*) ein großes Buch (überhaupt); (*S.-A.*) die große Art des Hochbootsmanns; - oath, der Schwur auf die Bibel (d. i. das alte und neue Testament, den der gemeine Mann für kräftiger und bindender hält, als den auf das neue Testament allein).

Bibler, *v.* Bibber.

Biblical (bĭb' lē k'l) *a.*, biblisch.

Bibliognost (bĭb' lē ŏg nŏst) *s.*, (*Gr.*) der Bücherkenner, der Bibliognost.

Bibliognosy (bĭb lē ŏg' nō sē) *s.*, (*Gr.*) die Bücherkunde, die Bibliognosie.

Bibliographer (bĭb lē ŏg' ră fŭr) *s.*, (*Gr.*) der Bücherschreiber, der Büchermacher, der Bibliograph; der Bücherbeschreiber, der Bücherabschreiber.

Bibliographic | bĭb lē ō grăf' fĭk | *a.*, bibliogra-
Bibliographical | bĭb lē ō grăf' fē k'l | phisch, was sich

auf Bücherschreiber und Bücherkunde bezieht; die Bücherkenntniß betreffend.

Bibliography (bĭb lé ŏg′rå fé) *s.*, (*Gr.*) die Bibliographie, die Bücherbeschreibung, die Kenntniß der Literaturgeschichte, die Bücherkunde.

Bibliolatry (bĭb lé ŏl′ lå tré) *s.*, die Bibliolatrie, die abergläubische Verehrung der Bibel.

Bibliolite (bĭb′ lé ŏ līt) *s.*, (*foss. Bot.*) der Biblioliṫh, das versteinerte Pflanzenblatt (insbesondere diejenigen Handschriften, welche unter vulkanischem Auswurfe, z. B. in Pompeji und Herkulanum begraben, mineralische Gestalt angenommen haben; auch Bookstone).

Bibliomancy (bĭb lé ŏm′ ŭn sé; bĭb′ lé ŏ mån sé) *s.*, das Ausdeuten zukünftiger Begebenheiten aus zufällig aufgeschlagenen Stellen der Bibel.

Bibliomania | bĭb lé ŏ má′ né å
Bibliomany | bĭb′ lé ŏ må né
s., (*Gr.*) die Bibliomanie, die Büchersucht; die Sucht, Bücher zu sammeln, ohne sie gehörig zu gebrauchen; die Sucht, alte und seltene Bücher zusammenzubringen.

Bibliomaniac (bĭb lé ŏ má′ né åk) *s.*, der Biblioman, der Bücherliebhaber, der Büchernarr.

Bibliomaniacal (bĭb lé ŏ må nī′ å k'l) *a.*, die Bibliomanie betreffend.

Bibliopegic (bĭb lé ŏ pĕd′jĭk) *a.*, das Einbinden der Bücher betreffend.

Bibliopegy (bĭb lé ŏ pé′jé) *s.*, die Kunst des Büchereinbindens.

Bibliopole | bĭb′ lé ŏ pŏl
Bibliopolist | bĭb lé ŏp′ pŏ lĭst
s., der Buchhändler.

Bibliotheca | **Bibliotheke** | *s.* (*Arch.*) die Bibliothek.

Bibliothecal (bĭb lé ŏth′ é k'l; bĭb lé ŏ thé′k'l) *a.*, zu einer Bibliothek gehörig.

Bibliothecarian | bĭb lé ŏth é kår′ ré ŭn
Bibliothecary | bĭb lé ŏth′ é kår ré
s., der Bibliothekar.

Biblist (bĭb′ lĭst) *s.*, der Bibellehrer, der Bibelkundige; Einer, der sich strenge an den Text der Bibel hält.

Bibracteate (bé bråk′ té åt) *a.*, (*bot. Term.*) doppeldeckblätterig, mit einem doppelten Deckblatte versehen.

Bibromisatine (bī brŏ mī′ så tīn) *s.*, (*Chem.*) das Bibromisatin (das Gemenge von Brom u. Isatin in Alkohol gelöst).

Bibulous (bĭb′ éù lŭs) *a.*, schwammicht (*Thomson*); - paper, Löschpapier.

Bicache, *v. a.* (*Arch.*) betrügen (*imp.* u. *pp.* v. B. Bicaught).

Bicalcarate (bī kål′kå råt) *a.*, doppelspornig.

Bicane (bé kán′) *s.*, (*Bot.*) die wilde Weintraube (*n. g.*).

Bicapitated (bī kåp′ é tå tĭd) *a.*, (*Hrld.*) zweiköpfig.

Bicapsular (bī kåp′ sù lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Kapseln tragend.

Bicarbonate (bī kår′ bŏ nåt) *a.*, (*Chem.*) überkohlensauer; - of ammonia, zweifach kohlensaures Ammoniak; - of potassa, doppelt kohlensaures Kali.

Bi-Cas, *adv.* (*Arch.*) durch Zufall.

Bicauda (bī cå′då) *s.*, (*lat., Ichth.*) eine Art Schwertfisch.

Bice | **Bise** | (bīs) *s.*, (*Mal.*) eine blaue, aus dem armenischen Steine zubereitete Farbe, das Ultramarin; green -, das Lasurgrün.

Bicephalus (bī sĕf′ få lŭs) *a.*, (*gr.*) zweiköpfig.

Biceps (bī′ sĕps) *a.*, zweiköpfig; (*bot.* u. *anat. Term.*) - muscles, der zweiköpfige Armmuskel und der zweiköpfige Schenkelmuskel.

Biche, *s.* (*Arch.*) das Fell der Hündin.

Biched-Bones, *s. pl.* (*Arch.*) der Würfel.

Bichlorisatine (bī klŏ rī′ så tīn) *s.*, (*Chem.*) das Bichlorisatin, Chlorisatinese (dem Chlorisatin ähnlich, unterscheidet sich aber durch seine größere Löslichkeit in Alkohol und Wasser).

Bichlorisatyde (bī klŏ rī′så tīd) *s.*, (*Chem.*) das Bichlorisatyd, das Chlorisatyde.

Bichromate (bī krŏ′ måt) *s.*, (*Chem.*) zweifach chromsaures Kali.

Bicipital | bī sĭp′ é t'l
Bicipitous | bī sĭp′ é tŭs
a., zweiköpfig (von den Muskeln).

Bick (bĭk) *s.*, das Fäßchen, die Holzflasche (*Norfolk.*).

Bicker (bĭk′kŭr) *v. n.*, streiten, hadern (gewöhnlich mit Worten); scharmützen; schnell, zögernd, zitternd sich hin und her bewegen (wie eine Flamme oder Wasser, the - ing flame, die lodernde Flamme, *Milton*); the -ing stream, der sich schlängelnde Fluß (*Thomson*); rasseln, klappern, eilen, sich beeilen (*North.*).

Bicker, *s.*, eine kleine hölzerne Schale oder Schüssel (*North.*); der kurze Wettlauf (*North.*).

Bickerer (bĭk′ kŭr rŭr) *s.*, der Streiter, der Scharmützler, der Zänker.

Bickering (bĭk′ kŭr rĭng) *ppr.* v. B. Bicker, *q. v.*

Bickering, *s.*, der Streit, der Wortwechsel, der Hader, der Zwist, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Bickerment (bĭk′ kŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der Zwist, der Streit (*Spenser*).

Bickern | **Bickorn** | bĭk′ kŭrn
Bick-Iron (bĭk′ ī ŭrn)
s., das spitzige Eisen, das Bickeisen; der zweispitzige Ambos, das Speerhorn, Doppelhorn, der Speerhaken, Hornambos; table-bick-iron, Ambos zum Anschrauben.

Biclept (bé klĕpt′) *pp.*, (*Arch.*) umarmt, umfaßt.

Biclosed (bé klŏzd′) *pp.*, (*Arch.*) eingeschlossen, umgeben.

Bicorn, *s.* (*Bot.*) die Pflanze mit zweihörnigen Anthern.

Bicorn | **Bicorne** | bī′ kŏrn
Bicornous (bé kŏr′ nŭs)
a., mit zwei Hörnern, gehörnt; (*Bot.*) zweihörnig.

Bicorned (bī′ kŏrnd) *a.*, doppelhörnig, zweihörnig.

Bicorporal (bī kŏr′ pŏ rŭl) *a.*, zweileibig.

Bicorporate | **Bicorporated** | *a.*, (*Hrld.*) *v.* Bicorporal.

Bicrural (bī krŭr′ rŭl) *a.*, zweibeinig.

Bicuspid | bī kŭs′ pĭd
Bicuspidate | bī kŭs′ pé dåt
a., (*bot. u. entom. Term.*) zweispitzig, an dem Ende zwei Spitzen bildend.

Bid (bĭd) *v. a.*, (*imp.* Bid und Bade; *pp.* Bid, gew. Bidden) heißen, befehlen, gebieten; he bade me do it, er hieß mich es thun; do as you are -, thut, was man Euch heißt; I bade him go home, ich befahl ihm, nach Hause zu gehen; - him make haste, befiehl ihm, zu eilen, *Sh.* G. V. 3. I.; bieten (bei Auctionen), do you intend to - for this article? gedenken Sie, auf diesen Artikel zu bieten? lassen, - the man come up stairs, lasse den Mann herauf kommen; anbieten, to - the enemy battle, dem Feinde eine Schlacht anbieten, *Sh.* II. VI. 5. I.; bieten, sagen, anwünschen, to - adieu, to - farewell, Lebewohl sagen, *Sh.* T. N. 2. III., L. 5. II.; to - a person welcome, Jemanden willkommen heißen, S. 1. II., 3. II., A. L. 5. IV.; to - (give) a person the time (the compliments) of the day, Jemand grüßen, guten Morgen bieten; to - God speed, Gott sei mit Euch! *Sh.* R. II. 1. IV.; sagen, to - a person joy, Jemandem Glückwünsche sagen, R. II. 5 III.; bitten, einladen, laden, *Sh.* S. 2. V., M. N. 5. I.; Einen zum Leichenbegängniß einladen (*North.*); verkündigen, kundmachen; to - the banns, Verlobte aufbieten, das Aufgebot von der Kanzel ablesen; to - fair, sich gut anlassen, versprechen, zu Hoffnungen berechtigen; to - defiance to, Trotz bieten; to - the base (*v.* Base), herausfordern, *Sh.* G. V. 1. II.; to - a boon (a favor), um eine Gnade, eine Gefälligkeit bitten; to - a holiday, um einen freien Tag (in der Schule) bitten; to - the beads, den Rosenkranz beten (*Dryden* und bes. *North.*); to - up, (bei Auctionen) aufbieten, in die Höhe treiben; (nach dem jetzigen Gebrauch folgt das Verbum nach bid stets im Infinitiv ohne to, außer in dem Sinne von befehlen, und wenn bid die leidende Form hat, z. B. I was - to come for you, man hieß mich Euch holen, *Sh.* A. L. 1. II.;

you were not - to speak, Euch war nicht befohlen, zu reden. *Sh.* M. M. 5. I., J. C. 3. I.).

Bid, *a.* (*Arch.*) *v.* Both.

Bid, *imp* u. *pp.* d. V. Bid, *q. v.*

Bid, *s.*, das Gebot (bei Auctionen); die Anerbietung (eines Preises).

Bid-Ale (bĭd' âl) *s.*, die Einladung zu einem Trinkgelage bei einem ärmeren Manne, um diesem bei dieser Gelegenheit eine Unterstützung zufließen lassen zu können (*West.*); das Trinkgelage selbst (bes. bei Hochzeiten auf dem Lande, wobei eine Collecte für die Braut veranstaltet wird).

Bidaw (bé dâ') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Dawn (*Gower*).

Bidcock (bĭd' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserralle (*v.* Water-Rail).

Biddable (bĭd' dâ b'l) *a.*, lenksam, gehorsam (*North.*).

Bidden, *pp.* d. V. Bid, *q. v.*

Bidder (bĭd' dŭr) *s.*, der Befehlende (*n. g.*); der Bietende, der Bieter, der Steigerer, der Licitant (in einer Auction); the best, the highest -, der Meistbietende; der Einlader (bes. zu Leichenbegängnissen (*North.*).

Bidding (bĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Bid, *q. v.*

Bidding, *s.*, der Befehl, das Geheiß; *Sh.* on thy master's -, auf Deines Herrn Befehl, Cor. 3. IV.; I will do nothing at thy -, ich will Nichts auf Deinen Befehl thun, T. A. 1. I., K. L. 4. VI.; das Bieten, das Gebot (bei Auctionen); there were no -s equal to your limit, es wurde nichts geboten, was Ihrem Limitum nahe kam; die Einladung (bes. zu einem Leichenbegängniß, *North.*); die Citation; das Hochzeitsgaben-Bitten der Ehecandidaten in Wales; the - prayer, (bei den Katholiken) das Gebet für die Seelen verstorbener Wohlthäter; to do nothing without -, nichts thun, ohne daß es Einem befohlen wird, *Sh.* S. 2. V.; to do a person's -, Jemandes Befehle gehorchen, W. T. 2. I.

Biddy (bĭd' dé) *s. p.*, *abbr.* für Bridget; (*dim.*) das Hühnchen (als Anlocke-Wort), Put, Put! (*v.* Beedy); (*cant*) - (chick-a-biddy), das Hühnchen, (*bildl.*) das junge Mädchen, (Liebkosungswort) mein Herzchen! mein Täubchen! *Sh.* T. N. 3. IV.; die Laus (*North.*).

Biddy's-Eyes (-' -z īz) *s.*, (*Bot.*) das Stiefmütterchen (*v.* Pansy; *Somersetsh.*).

Bide (bīd) *v. a.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden (*v.* Abide); *Sh.* K. J. 1. I., L. 1. I.; to - delay, Aufschub erdulden; to - the proof (*Sh.* T. N. 1. IV.), to - the touch (*Sh.* H. IV. I. 4. IV.) die Probe bestehen, die Prüfung bestehen; - upon it, verlaß Dich darauf, *Sh.* W. T. 1. II.; - the pelting of this pittiless storm, die Gewalt dieses erbarmungslosen Sturmes aushalten, K. L. 3. IV.; erfordern, verlangen (*North.*).

Bide, *v. n.* (*Arch.*) bleiben, wohnen; dabei bleiben; sich aufhalten, *Sh.* C. 3. IV., Cl. 2. I.

Bidens | bĭ' dĕnz | **Bident** | bĭ' dĕnt | *s.*, (*Bot.*) der Wasserhanf, der Wasserdosten (Waterhemp, *q. v.*).

Bidental | bī dĕn' t'l | **Bidented** | bī dĕn' tĭd | **Bidentated** | bī' dĕn tâ tĭd | **Bidentate** | bī dĕn' tât | *a.*, (*bot. Term.*) zweizähnig, zweizinkig; zackig.

Bidet (bé dĕt') *s.*, (*fr.*) ein kleines Pferd, der Klepper; ein Sitzbad für Frauen; traveling -, dasselbe in Gestalt einer Kiste.

Bidi, *s.* (*ind. Myth.*) die Schicksalsgöttin der Indier auf der Küste von Malabar.

Bidigitate (bī dĭd' jé tât) *a.* (*bot. Term.*) doppelt gefingert.

Biding (bī' dĭng) *ppr.* d. V. Bide, *q. v.*

Biding, *s.*, das Wohnen; der Aufenthaltsort; das Obdach; der Aufenthalt; das Haus, *Sh.* K. L. 4. VI.; auch - place.

Bidon (bĭd' ŏ'n) *s.*, ein ehemaliges Flüssigkeitsmaß auf der franz. Flotte = etwa 5 pariser Pinten.

Bid-Reap (-' rēp) *s.*, (*Arch.*) die Erntefrohne, der Erntedienst.

Bid-Stand (bĭd' stănd) *s.*, (*Arch.*) der Straßenräuber (*Johnson*).

Bie (bī) *v. a.*, (*Arch.*) dulden, erdulden; *v. n.*, bleiben (*v.* Abide).

Bie, *prp.* (*Arch.*) st. By.

Bie, *s.* (*Arch.*) das Halsband.

Biel (bél) *s.*, der Schutz, das Obdach (*North.*)

Bielde (béld) *v. a.*, (*Arch.*) bewohnen; *v. n.*, wohnen.

Bienly (bén' lé) *adv.*, (*cant*) vortrefflich; geschickt, listig.

Biennial (bī ĕn' né ăl) *a.*, zweijährig.

Biennially, *adv.*, zweijährig.

Bier (bér) *s.*, die Bahre, die Todtenbahre, *Sh.* R. J. 3. II., H. 4. V., C. 4. II.

Bier-Balk (-' bâk) *s.*, (*Arch.*) der Kirchweg zu Begräbnissen, über welchen die Leichen getragen werden (in Amerika).

Biest (bést) *s.*, der Auswuchs an den Baumstämmen (*Suffolk.*).

Biestings (bés' tĭngz) *s. pl.*, die Biestmilch, die erste Milch von den Kühen, nachdem sie gekalbt haben.

Bifarious (bī fâr' ré ŭs) *a.*, zweifach, zweideutig, doppelsinnig; (*Bot.*) zweireihig, nach zwei entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend.

Bifariously, *adv.*, zweifach; zweireihig (*v.* Bifarious).

Biferous (bĭf' fĕr rŭs) *a.*, (*Bot.*) zwei Mal im Jahre (Früchte) tragend.

Biffa (bĭf' fâ) *s.*, (*Arch.*) eine Maschine zum Stein- und Pfeilschießen.

Bifid | bī' fĭd | **Bifidate** | bĭf' fé dât | **Bifidated** | bĭf' fé dâ tĭd | *a.*, (*Bot.*) zweispaltig, durch einen Einschnitt höchstens bis zur Hälfte der Länge in zwei Theile getrennt.

Biflorous (bī flôr' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblüthig, zwei Blüthen an der Spitze tragend.

Bifoil (bĭf' foil) *s.*, (*Bot.*) das Zweiblatt (Ophrys ovala).

Bifold (bī' fōld) *a.*, zweifaltig, zwiefach, doppelt, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Bifole, *v.* (*Arch.*) Befool.

Biform | bī' fŏrm | **Biformed** | bī' fŏrmd | *a.*, (*lat.*, *Bot.*) doppelgestaltig, zweigestaltig (von zwei Pflanzentheilen derselben Bedeutung, die sich aber durch verschiedene Gestalt unterscheiden).

Bifoliate (bī fō' lé ât) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig.

Biformity (bī fŏrm' é té) *s.*, die Doppelform, die doppelte Gestaltung, die zweifache Gestaltung.

Biforous (bĭf' fō rŭs) *a.*, mit doppelten Thüren.

Bifronted (bī frŭn' tĭd) *a.*, mit zwei Vorderseiten; zweistirnig.

Bifurcate | bī fŭr' kât | **Bifurcated** | bī fŭr' kâ tĭd | *a.*, (*lat.*, *Bot.*) mit einer gabelförmigen Spaltung, gabelförmig, zweiastig (wenn ein Pflanzentheil am Ende in zwei gleiche Spitzen getheilt ist); (*Mech.*) - pipe, die Gabelröhre.

Bifurcation (bī fŭr kâ' shŭn) *s.*, die gabelförmige Spaltung (of the road, des Weges).

Bifurcous (bī fŭr' kŭs) *a.*, *v.* Bifurcate.

Big (bĭg) *a.*, groß, dick, dickleibig; voll; stolz; hoch, groß; großherzig; muthvoll; schwanger; to be - with (bei *Sh.* auch of), schwanger sein mit, C. 1. I., W. T. 2. I.; (auch *bildl.*) to be - with hope, with expectations, große Hoffnungen nähren; - with pride, voll Stolz; unbiegsam, stolz, *Sh.* T. S. 1. II.; - with tears, thränenvoll, thränenreich, S. 2. VII.; the - round tears, die dicken, runden Thränen, A. L. 2. I.; - with pleasure, im Vergnügen schwimmend; a project - with ruin, ein unheilbringender Anschlag; his mind is too - for his estate, er hat mehr Stolz, als Vermögen; an arm as - as thine, ein Arm, so tapfer wie der Deinige, C. 4. II.; - words, hochtrabende Worte, gebieterische Redeweise; - looks, wichtige, vornehme Miene, *Sh.* H. VIII. 1. I.; - wars, stolze Kriege, *Sh.* O. 3. III.; - in clamour, laut schreiend, *Sh.* K. L. 5. III.; to talk -, speak -, stolze Reden

führen, aus einem sehr hohen Tone sprechen, R. II. 3. II.; to look -, die Nase hoch tragen, T. S. 3. II., W. T. 4. II.; (*Sprichw.*) he looks as - as bull beef, er sieht aus, als wollte er alle Leute fressen; - and -, sehr groß (*Somersetsh.*).

Big (Bigg) | bĭg
Big-Bear | - bâr' } *s.*, (*Bot.*) die vielzeilige Wintergerste.
Big-Bere |

Big, *v. a.* (*Arch.*) bauen, aufbauen (auch *North.*).

Bigamist (bĭg' gå mĭst) *s.*, der Bigamist, Zweiweibler.

Bigamy (bĭg' gå mè) *s.*, die Bigamie, die Doppelehe (im canonischen Rechte); die Heirath einer zweiten Frau, oder einer Wittwe oder einer schon verführten Frau.

Bigaroon (bĭg gå rûn') *s.*, (*Bot.*) die große, weiße Herzkirsche.

Big-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, dickbäuchig, (*bildl. vulg.*) schwanger, *Sh.* M. D. 2. II.

Big-Boddied (-' bŏd dĭd) *a.*, mit einem starken Körperbau ausgestattet.

Big-Boned (-' bónd) *a.*, starke Knochen habend, kraftvoll, vierschrötig.

Big-Bugs (-' bŭgz) *s. pl.*, (*vulg. bildl.*) angesehene, einflußreiche Leute (*Am.*).

Big-Bully (-' bŭl lè) *s.*, (*vulg.*) der Erzgrobian, der Eisenfresser.

Big-Corned | -' kŏrnd | *a.*, großkörnig.
Big-Grained | -' gránd |

Bigeminate (bĭ jĕm' mè nát) *a.*, (*bot. Term.*) doppelzweizählig (wenn der in zwei Aeste sich theilende Blattstiel an jeder Spitze zwei Blättchen hat, z. B. Mimosa bigemina).

Big-End (-' ĕnd) *s.*, der größere Theil, die größere Hälfte (*North.*).

Big-Figure (- fĭg' gŭr) *s.*, (*Am., vulg.*) to do things on the - -, Sachen auf eine großartige Weise betreiben; dicke thun.

Big-Fresh (-' frĕsch) *a.*, sehr berauscht (*North.*).

Biggam (bĭg' gåm) *s.*, (*Arch.*) der Bigamist.

Bigge (bĭg) *s.*, die Zitze, die Saugwarze (*Essex*); (*Arch.*) die Brücke.

Bigge, *v. a.* (*Arch.*) kaufen.

Bigged (bĭgd) *pp.*, (*Arch.*) gebaut, aufgerichtet.

Biggel (bĭg' g'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Nylgau (Antilope picta, Antilope tragocamelus).

Biggen (bĭg' g'n) *v. n.*, genesen (von einer Frau nach ihrer Niederkunft. *North.*); *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) anfangen; vermehren, vergrößern.

Biggening (bĭg' nĭng) *s.*, die Wiederherstellung nach dem Wochenbette (*North.*).

Bigger (bĭg' gŭr) *comp.* von Big, *q. v.*

Bigger, *s.* (*Arch.*) der Bauherr, der Baumeister.

Biggin | (bĭg' gĭn) *s.*, die Kindermütze, Kopfbedeckung
Biggen | für Kinder, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; die Mütze, der Doctorhut; (*Arch.*) das Gebäude.

Biggest (bĭg' gĭst) *sup.* von Big, *q. v.*

Big-Horn (-' hŏrn) *s.*, (*Säugeth.*) das Dickhorn, das amerikanische Schaf (Ovis americana).

Bight (bīt) *s.*, (*S.-A.*) die Bugt, Bucht (eine kleine Einweichung des Meeres in's Land, wodurch ein natürlicher Hafen entsteht, in welchem Schiffe vor Anker gehen können; eine Bugt ist kleiner als eine Bay); die Bugt, das Los eines aufgeschossenen Taues, the -s, (the fakes the ranges) catch each other (there are catch-fakers in the cable), die Buchten fangen sich; der Bug am Schenkel der Pferde; das Ellbogengelenk; die umgeschlagene Ecke (*Chesh.*).

Big-Knives (-' nīvz) *s. p.* u. *pl.*, die Amerikaner (von den Indianern so genannt).

Biglandular (bī glăn' dĕû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Drüsen versehen, zwei Drüsen tragend.

Big-Laurel (-' lå r'l) *s.*, (*Bot.*) der großblumige Biberbaum (Magnolia grandiflora).

Bigly (bĭg' lè) *adv.*, dick, groß, voll; (*bildl.*) aufgeblasen, stolz, hochmüthig; to look - and barbarously to speak, stolz aussehen und barbarisch sprechen (*Dryden*).

Bignamed (bĭg' námd) *a.*, berühmt, einen großen Namen habend; bombastisch benamt, vollmäulig.

Big-Napped (-' năpt) *a.*, großfädig.

Bigness (bĭg' nĕs) *s.*, die Größe, die Dicke, der Umfang.

Bigning (*Arch.*) *v.* Enlarging.

Bignonia (bĭg nó' nè å) *s.*, (*Bot.*) die Bignonia, die Trompetenblume (auch Trumpet-Flower); the cayan -, die cayennische Trompetenblume (Bignonia aequinoctialis); the creeping -, die rankende Trompetenblume (Bignonia capriolata); the white wooded - (whitwood, *q. v.*), die weißholzige Trompetenblume (Bignonia leucoxylon).

Bigold (bī' góld) *s.*, (*arch. Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (*v.* Corn-Marygold).

Bigonne (*Arch.*) *v.* Went, *pp.* v. V. Go.

Bigot (bĭg' gŭt) *s.*, (vielleicht von By God) der blinde Verehrer (einer Partei, Meinung rc.); der bigotte Mensch, der Andächtler, der Frömmler, der Scheinheilige; to be a - to, eifrig an etwas hängen; ein venetianisches Flüssigkeitsmaß.

Bigot | bĭg' gŭt | *a.*, scheinheilig, frommeifrig,
Bigoted | bĭg' gŭt tĭd | bigott; - to an opinion, für eine Meinung lebhaft eingenommen.

Bigotedly, *adv.*, scheinheilig, bigott, frömmelnd; abergläubig, blind ergeben, zugethan.

Bigotism (bĭg' gŭt tĭz'm) *s.*, der Hang zur Andächtelei, *v.* Bigotry.

Bigotry (bĭg' gŭt rè) *s.*, die Bigotterie, der blinde Eifer, die blinde Anhänglichkeit; die Gleißnerei, die Heuchelei, die Scheinheiligkeit; der Aberglaube.

Bigradden (*Arch.*) *v.* Bewept; Lamented.

Bigrave (*Arch.*) *v.* Engraved.

Big-Sounding (-' soun dĭng) *a.*, hochtönend, erhaben.

Big-Swoln (-' swóln) *a.*, dick aufgeschwollen; (*bildl.*) voll, *Sh.* H. VI. III. 2. II., T. A. 3. I.

Big-Uddered (-' ŭd dŭrd) *a.*, mit vollen Eutern.

Bihalve (bè hâv') *v. a.*, (*Arch.*) in zwei Theile theilen.

Bihedde (*Arch.*) *v.* Beheaded.

Bihest (bè hĕst') *v. a.*, (*Arch.*) versprechen.

Bihewe (*Arch.*) *v.* Hew.

Bihight (bè hīt') *pp.*, (*Arch.*) versprochen.

Bihoten (bè hót' t'n) *v. a.*, (*Arch.*) versprechen.

Bihvoak, *v.* Bivouac.

Bihydroguret (bī hī drŏg' éû rĕt) *s.*, (*Chem.*) ein doppeltes Hydroguret (*v.* Hydroguret).

Bijen, *adv.*, wahrhaftig (*Yorksh.*).

Bijou (bè zhû') *s.*, das Kleinod, der Juwel, eine kostbare Sache; der Schmuck.

Bijoutry (bīzh' éû trè) *s.*, (- toys and trinkets), Bijouterie, Bijouteriewaaren.

Bijugous | bī jŭ' gŭs | *a.*, (*bot. Term.*) zweipaarig ge-
Bijugate | bī' jû gåt | fiedert; a - leaf (Bigujum folium), gefiedertes Blatt, das nur zwei Paar einander gegenüberstehende Blättchen hat, wie bei einigen Mimosenarten.

Bike (bīk) *s.*, (*Arch.*) das Nest; (*prov.*) das Nest der wilden Biene.

Biker (bĭk' kŭr) *s.*, (*Arch.*) der Streit (*v.* Bicker).

Bikere, *v. n.* (*Arch.*) sich streiten, sich schlagen (*v.* Bicker).

Bikere, *s.* (*Arch.*) der Streit, der Zank.

Bil (bĭl) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kabeljau.

Bilabiate (bī lá' bè åt) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig.

Bilaciniate (bī lå sĭn' è åt) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt geschlitzt.

Bilamellate (bī lăm' lĭ lát) *a.*, (*bot. Term.*) zweiplattig; a - stigma, Narbe aus zwei über einander beweglichen Platten bestehend, wie z. B. bei den Minulus-Arten.

Bilander (bĭl' ăn dŭr) *s.*, der Bilander (ein früher bei verschiedenen europäischen Nationen, namentlich bei den Schweden gebräuchliches Fahrzeug); der Binnenlander (ein in Holland

gewöhnliches plattes Fahrzeug mit Schwertern an den Seiten; die größten tragen bis 80 Tonnen und werden von den Matrosen regiert).

Bilapped (bē läpt') *pp.*, (*Arch.*) eingehüllt, umgeben.

Bilash (bē läsch') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Flog.

Bilateral (bī lăt' tŭr rŭl) *a.*, zweiseitig.

Bilave, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Remain.

Bilaw, *s.* (*Arch.*) *v.* Law.

Bilaye, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Besiege.

Bilberry (bĭl' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Heidelbeere (*v.* Wortle-berry; Vaccinium myrtillus); the spanish - (bear-berry), die gemeine Sandbeere (Arbutus uva ursi); red -, die Preißelbeere, rothe Heidelbeere (Vaccinium vitis idaea).

Bilbo (bĭl' bō) | **Bilboa** (bĭl bō' ā) *s.*, (*v.* Bilboa) die Klinge, der Degen, das Rappier.

Bilbao, *s. p.*, die Stadt Bilbao in Spanien.

Bilbocatch, *s.* (*v.* Bilboquet; *East.*).

Bilboes | **Bilbows** (bĭl' bōz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bujen, Fußeisen für die Gefangenen.

Bilboquet (bĭl' bō kĕt) *s.*, (*frz.*) ein Spiel, bestehend aus einem 6 bis 8 Zoll langen, zugespitzten Stiele mit einem daran befestigten kleinen Becher; am Stiele ist eine Kugel mit einem hinreichend langen Faden befestigt, so daß die in den Becher, der einen etwas kleineren Umfang hat, aufgenommene Kugel etwas in die Höhe geworfen werden kann. Die fallende Kugel sucht man mit dem Becher, oder, was künstlicher ist, mit der Spitze des Stiels in einem Loche aufzufangen, das in ihr angebracht ist. Zur Zeit Heinrichs III. in Frankreich sehr gewöhnlich; auch vor dreißig Jahren unter Kindern in England, wo es auch unter der Benennung Cup and Ball bekannt ist.

Bilby's-Hall, *v.* Beilby's-Hall.

Bilcock (bĭl' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhühnchen, die Wasserralle (Rallus aquaticus; *North.*).

Bild (bĭld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Building.

Bilder (bĭl' dŭr) *s.*, der Kloßbrecher (*North.*); (*Arch.*) *v.* Builder; the - oak, das Eichenbauholz; (*Bot.*) -s, eine Art Wasserkresse.

Bildstein (bĭld' stīn) *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit (Talc-glaphique, Lardite).

Bile (bīl) *s.*, die Galle; (*prov.*) das Geschwür (richtiger Boil, *q. v.*); - duct, der Gallengang, der Biliargang; - stone, der Gallenstein.

Bilede (bĭ lēd) *v. a.*, (*Arch.*) umherführen.

Bileighe (bē lī') *s.*, (*Arch.*) *v.* Belie.

Bilet (bĭl' ĭlt) *s.*, die Weidenpflanzung, das Weidegehölz (*Salop.*).

Bileve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Leave; *v. n.*, *v.* Remain (*Chaucer*).

Bilge (bĭlj) *s.*, (verw. mit Belly) der Bauch eines Fasses; (*S.-A.*) das Flach des Schiffes (the floor, the flat-bottom).

Bilge, *v. a.*, einpacken, auslerben (*Somersetsh.*).

Bilge, *v. n.* (*S.-A.*) [illegible] werden; a -d ship, ein im Flach leckes (ein gescheitertes, beschädigtes, ramponirtes) Schiff (*v.* Bulge).

Bilged, *pp.* d. V. Bilge, *q. v.*

Bilge-Pump (-' pŭmp) *s.*, (*S.-A.*) die Schlagpumpe (- - with brake and cheeks).

Bilge-Water (-' wå tŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Schlagwasser (Wasser, welches unten im Raume, wenn das Schiff auf der Seite liegt, stehen bleibt und nicht nach der Pumpe laufen kann).

Bilge-Way (-' wā) *s.*, die Spannplatte (an Floßbrücken).

Biliary (bĭl' yŭr rē) *a.*, (*anat. Term.*) zur Galle gehörig; - duct, der Biliargang, der Gallengang.

Bilid (bĭl' lĭd) *a.*, verrückt, wahnsinnig (*Somersetsh.*).

Bi-Lien, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Calumniate.

Biline (bē līn') *adv.*, (*Arch.*) schnell, hurtig.

Bilin (bĭl' ĭn) *s.*, (*Chem.*) der Gallenstoff (auch Cholic-Acid).

Billingsgate (bĭl' lĭngz [gĭt] gāt) *s.*, ein öffentlicher Platz in London; der Fischmarkt (Versammlungsort des gemeinsten Pöbels, und daher *bildl.*) a - woman, ein Fischweib, Fischverkäuferin; ein Gassenmensch; - language, - rhetoric, - eloquence, das gemeine Gewäsch, die Zotenreißerei, der niedrige, schmutzige Witz; die Pöbelsprache, Grobheiten, Schimpfreden.

Billingsgate, *v. a.*, pöbelhaft behandeln, grob ausschimpfen.

Bilinguar (bī lĭng' gwŭr) | **Bilinguous** (bī lĭng' gwŭs) *a.*, zweisprachig, zweizüngig, zwei Sprachen sprechend.

Bilious (bĭl' yŭs) *a.*, gallig, gallicht, gallenartig; a - complaint (affection) eine Gallenkrankheit; a - fever, ein Gallenfieber.

Biliteral (bī lĭt' tŭr ŭl) *a.*, zweibuchstäbig.

Bilithe (bē lĭth') *s.*, (*Arch.*) die steinerne Statue.

Bilieve, *v.* Belief.

Bilk (bĭlk) *v. a.*, schnellen, prellen; betrügen, im Stiche lassen; (*vulg.*) ausreißen, erkneifen (ohne zu bezahlen); (*cant*) let us - the rattling cove, laß uns den Fährmann um sein Geld betrügen.

Bilked (bĭlkt) *pp.* d. V. Bilk, *q. v.*

Bilkers (bĭl' kŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Dienstboten, die im Hause stehlen.

Bilking (bĭl' kĭng) *ppr.* d. V. Bilk, *q. v.*

Bill (bĭl) *s.*, der Schnabel (eines Vogels, *v.* Beak); - full, ein Schnabel voll; - headed, schnabelförmig; (*S.-A.*) - of an anchor, die Ankerspitze, die Ankerpünte; die Landspitze (*n. g.*); die Spitze des Knieholzes, die Spitze eines Zirkels; - fish, *v.* Gar-Fish; - brads, eine Art Nägel mit geraden Schultern und Körpen; die Streitaxt, die Hellebarde (auch brown - genannt, *Sh.* K. L. 4. VI.); - man, der Hellebardier; brown -, eine Art Wurfspieß, *Sh.* K. L. 4. VI.; das Haumesser, das Schnittmesser, das Gartenmesser, die Hippe (eine Art kurzer Sichel, auch - hook, hand- -; hedge -, hedging -, letztere besonders zum Beschneiden der Hecken); - man, der Baumschneider, der Heckenschneider.

Bill, *s.* (*Hdlsspr.* u. *Rchtsspr.*) eine schriftliche Anfertigung irgend einer Art, der Zettel, der Anschlagzettel (auch handbill, *W. Irving*); die Bekanntmachung; das Billet; *Sh.* he set up his -s here in Messina, er ließ bekannt machen, daß er sich hier in Messina niedergelassen hätte, M. N. 1. 1.; to set up a -, to post a -, (*v.* Poster) einen Zettel anschlagen; a play -, ein Komödienzettel; die Liste, das Verzeichniß, *v.* - of costs, - of entry, - of fare, die Note, die Rechnung, der Auszug, der Speisezettel; to set out -s, Rechnungen ausschicken; to make out -s, Rechnungen ausschreiben; to get in -s, ausstehende Rechnungen eincassirt bekommen; to have -s, Schulden haben; outstanding -s, Ausstände, ausstehende Rechnungen; an apothecary's -, eine Apothekerrechnung, (*bildl.* u. *iron.*) eine übertriebene Rechnung; (*Hdlsspr.*) der Wechsel, die Tratte (auch - of exchange, *q. v.*); to draw a -, trassiren; to honor a -, einen Wechsel honoriren; to protest a -, einen Wechsel protestiren lassen; the drawer of a -, der Entnehmer eines Wechsels, der einen Wechsel zieht, Einer, der trassirt; the holder of a -, der Inhaber eines Wechsels; the taker of a -, der Trassant; a long -, a short -, ein langsichtiger, ein kurzsichtiger Wechsel; a - at sight, ein Sichtwechsel; a single (sole, only) -, der Solawechsel; -s, Wechsel, Papiere, Actien, Briefe auf dem Coursblatte; circulation of -, der Wechselverkehr; - at three, six months' date, drei, sechs Monatswechsel; - at usance, Usowechsel; - in sets, Wechsel in Duplicaten, Copienwechsel; - on London etc., Londoner &c. Wechsel; copies of -, Wechselcopien; - payable book, das Trattenbuch, Acceptationsbuch; - receivable book, das Remessenbuch; die Schrift, die Handschrift, die Schuldverschreibung; die Obligation, die Urkunde; a - under one's own hand, eine Handschrift; a - for debt, a due -, a hand -, ein Handschein, Handschuldschein, Handwechsel; die Klageschrift (*v.* - of indictment); das Recept

(eines Arztes, *u. g.*); die Bill, der Entwurf zu einem Gesetze, die Acte, das Gesetz, *Sh.* W. 2. I.; to bring in a –, einen Gesetzvorschlag vor das Parlament bringen; the – is committed, der Gesetzvorschlag ist einem Ausschusse zu näherer Prüfung übergeben; the – is dropped, die Bill ist verworfen; to pass a –, eine Bill im Parlamente durchbringen; the rider to a –, der Zusatz zu dem Entwurfe eines Gesetzes, das Stück Pergament, worauf derselbe einregistrirt ist, und welches alsdann dem Entwurf selbst angeheftet wird; to bring in a true –, eine Anklage für gültig erklären (in Criminalsachen wird die Klageschrift zuvörderst den Schöffen [grand jury] zur Prüfung vorgelegt, d. h. sie haben die Frage zu untersuchen, ob aus den angegebenen Thatsachen etwas gegen den Angeschuldigten folgt; finden sie dies darin bestätigt, so wird auf die Rückseite als Antwort gesetzt: a true bill, und die Klage geht alsdann ihren gewöhnlichen Gang; finden sie dies aber in der Klageschrift nicht bestätigt, so ist die Antwort: no true bill oder not found, ungegründet, worauf der Angeschuldigte alsbald in Freiheit gesetzt wird); – of admeasurement, der Meßbrief (die Schrift, worin die genauen Messungen aufgezeichnet sind); – of admortisation, der Mortificationsschein, der Tilgungsschein; – of bottomry, der Bodmereibrief (*v.* Bottomry); – in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; – of complaint, (*Rchtsspr.*) die Klageschrift, die Rechtsklage; – of cost, die Kostenrechnung, die Einkaufsrechnung; – of thecourse of exchange, der Courszettel; – of credit, der Creditbrief, der offene Wechsel, (*Am.*) der Schatzkammerschein; – of debt, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; – of delivery, der Lieferungsschein; – of divorce, (*jüd. Gesetz*) der Scheidungsbrief, die Scheidungsklage; – of emption, der Kaufbrief, der Kaufcontract; – of entry, das Verzeichniß der Waaren, die beim Zollhause eingeführt werden; die Declaration des Kaufmanns über den Inhalt der zu verzollenden Colli; – in equity, die Klage in Billigkeitsgerichten; – of exceptions, die Beschwerdeschrift einer Partei gegen den Ausspruch des Richters über Einreden, die gegen die Statthaftigkeit der Zeugen erhoben wurden; (der Richter bezeugt durch Beisetzung seines Siegels die richtige Darstellung des Hergangs und darauf wird im nächsten höheren Gerichte über diese Art der Berufung erkannt); – of exchange, der Wechselbrief, der Wechsel; – of exchequer, der Schatzkammerschein; – of fare, der Küchenzettel, der Speisezettel; (*Typ.*) – of fount, der Schriftzettel, der Gießzettel; – of freight, (*v.* – of lading) der Frachtbrief; – of health, der Gesundheitspaß, das Gesundheitsattestat; – of indemnity, das Ausmittelungsgesuch, von einem Dritten eingereicht, der nicht weiß, welcher von beiden Parteien er etwas schuldig ist, aber vor Beendigung des Processes sicher zahlen will. In einem solchen Fall wird das Geld in der Regel für die obsiegende Partei gerichtlich deponirt; – of lading, der Verladungsschein, das Connoissement; – of Middlesex, eine Ladung, welche von der in Middlesex residirenden königlichen Bank erlassen wird und durch welche der Sheriff von Middlesex den Befehl erhält, den Angeschuldigten zu verhaften; – of mortality, die Todtenliste; –s of mortality, das Weichbild einer Stadt; – of outlawry, die Achtschrift, die Bannschrift, *Sh.* J. C. 4. III.; – of parcels, die Factura, die specificirte Waarenrechnung; – of the play, der Comödienzettel; – of prescriptions (of a physician, auch doctor's bill), das Recept; – of privilege, ein Verhaftsbefehl, der gegen Gerichtspersonen und Anwälte erlassen wird, die stets persönlich im Gericht gegenwärtig sind und daher vor Verhaftung sicher angenommen werden; – of properties, ein Verzeichniß der Geräthschaften einer Bühne, *Sh.* M. D. 1. II.; – of review, das Revisionsgesuch, wodurch die Appellation von einem Spruche des Gerichtshofes der Billigkeit bei dem Oberhause eingeleitet wird; (*Rchtsspr.*) – of revivor, die Ermächtigung zur Erneuerung eines Rechtsstreits nach dem Tode einer der streitenden Parteien; – of rights, die Erklärung über die wahren, alten und unzweifelhaften Rechte des Volks, welche am 18. Febr. 1688 dem Prinzen und der Prinzessin von Oranien (William und Mary) vom Parlamente überreicht und von ihnen, als König und Königin, bestätigt ward; – of sale, ein schriftlich aufgesetzter Kauf über bewegliche Dinge, wodurch nach engl. Rechte das Eigenthum sofort auf den Käufer übergeht; (*cant*) die Wittwentracht; the grand – – –, der Beilbrief, der Bielbrief (1. ein Vertrag zwischen dem Schiffszimmermeister und dem der ein Schiff bauen läßt; 2. eine Verschreibung auf Geld, das zum Anbau eines Schiffes geliehen worden ist; 3. ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Ortes, daß das Schiff dort wirklich gebaut sei); – of sight, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factura auszuladen; – of specie, der Sortenzettel; – of store (stores), der Proviantschein, der Erlaubnißschein zur zollfreien Verproviantirung für die Reise eines Handelsschiffes; – of sufferance, der Erlaubnißschein, Güter zollfrei von einem brittischen Hafen zum andern zu senden; – of tunnage (a bill or certificate of the ship's tunnage), der Meßbrief (das von dem Aichmeister ausgefertigte Certificat von der Trächtigkeit oder Größe des Schiffes); – of view, *v.* – of sight; – of weight, die Gewichtsnota.

Bill, *v. a.*, durch einen Anschlagzettel bekannt machen, anzeigen; to – up a soldier, den Namen eines Soldaten an das Casernenthor heften, zum Zeichen, daß er Casernenarrest hat; zum Arrest in das innere Loch (black hole) verurtheilen.

Billable (bĭl'lå b'l) *a.*, anklagbar.

Bill-Account (–' åk kount) *s.*, das Wechselconto.

Billage (*Arch.*) *v.* Bilge.

Billard (bĭl' lård) *s.*, der Bastard-Capaun (*Sussex*).

Billards (bĭl' lårdz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die junge Brut des Kohlenfisches, des Köhlers (Gadus carbonarius; *v.* Coal-Fish).

Billberry, *v.* Bilberry.

Bill-Book (–' bůk) *s.*, das Wechselconto.

Bill-Broker (–' brô kůr) *s.*, der Wechselmäkler.

Bill-Business (–' bĭz nůs) *s.*, das Wechselgeschäft, das Bankgeschäft.

Bill-Carriage (–' kår rĭdj) *s.*, der Frachtbrief.

Bill-Copy-Book (–' kôp' pô bůk) *s.*, das Wechselcopiebuch.

Bill-Doer (–' dů år) *s.*, der Disconteur; der Wechselreiter, (häufig im schlechten Sinne) der Wucherer.

Billements / **Billaments** } (bĭl' mŭnts) *s. pl.*, (*vulg.*) die Frauenkleidung; der weibliche Putz.

Billet (bĭl'lĕt) *s.*, das Billet, das Zettelchen, die Note, das Briefchen; – doux (*frz.*, bĭl yå dů') soft –, der Liebesbrief; (*mil. Term.*) der Quartierzettel; (*Am.*) the – system, ein Unterstützungssystem, wornach wohlhabende Grundbesitzer eines Kirchspiels verpflichtet sind, ihren Armen zu einem gewissen Tagelohn einen Broderwerb zu geben, wogegen sie den für nicht augenblicklich nothwendige Arbeiten bezahlten Lohn aus der Armenkasse zurückerhalten; das Scheit (Holz), *Sh.* M. M. 4. III.; der Goldklumpen, *v.* Billot; (*Ichth.*) der Kohlfisch (*v.* Coal-Fish); eine Art Ballspiel (auch Tip-Cat; *Derbysh.*); der Stock, der Knüppel (*Beaumont* und *Fletcher*); eine kleine Quantität halbgedroschenen Korns, in Garben oder Bündel gebunden (*West.*); – wood, Brennholz, Scheitholz; (*S.-A.*) – head, das Galion, Galjon, der Schnabel eines Schiffes, das gekrümmte Vordertheil am Vorsteven, welches keine Figur vorstellt; (*Hrld.*) die Schindel (eine kleine längliche Figur im Schilde, deren Zweck gewesen sein soll, einen gefalteten Brief darzustellen).

Billet, *v. a.* (*mil. Term.*) einquartieren, (Soldaten) mit Qartierzetteln versehen; to – soldiers upon a person, Jemandem Soldaten in's Quartier schicken.

Billeting, *ppr.* d. V. Billet, *q. v.*

Bill-Holder (–' hôl dår) *s.*, der Wechselinhaber.

Billiard (bĭl' yård) *a.*, das Billardspiel betreffend.

Billiard-Ball (–' – bål) *s.*, die Billardkugel, der Billardball.

Billiard-Holes (bil′ yȧrd hôls) *s. pl.*, die Billardlöcher (auch Pockets und Hazards genannt).

Billiard-Marker (-′- mȧr kŭr) *s.*, der Billardmarqueur.

Billiard-Queue (-′- kéû) | **Billiard-Stick** (-′- stik) *s.*, der Billardstock, das Queue.

Billiards (bil′ yȧrds) *s. pl.*, das Billard, das Billardspiel; to play at -, Billard spielen.

Billiard-Table (-′- tâ b'l) *s.*, das Billard.

Billing (bil′ ling) *ppr.* d. V. Bill, *q. v.*; *a.*, arbeitend (*Yorksh.*); *s.*, das Schnäbeln, (*bildl.*) das Küssen (auch - and cooing). *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; das Liebesbriefchen.

Billings-Gate, *v.* Bilingsgate.

Billion (bil′ yŭn) *s.*, die Billion, eine Million Millionen.

Billitings | **Billetings** (bil′ lit tings) | **Billity** (bil′ lit tê) *s.*, (*Jgdspr.*) die Losung des Fuchses.

Bill-Jobber (-′jŏb bŭr) *s.*, der Wechselreiter.

Bill-Jobbing (-′jŏb bing) *s.*, die Wechselreiterei.

Billman (bil′ mȧn) *s.*, der Wellenmacher, Einer, der Reisbündel bindet; der Hellebardier.

Bill-Money (-′mŭn nê) *s.*, die Wechselcourtage.

Billon (bil′ lŭn) *s.*, (*frz.*) der Billon, das Pagament (alles geringhaltige Gold und Silber, besonders wenn es weniger als zwei Drittheil des wahren Gehalts hat).

Billot (bil′ lŏt) *s.*, das Scheit (*v.* Billet); -s of gold or silver, Gold- oder Silberklumpen, ungemünztes Gold oder Silber.

Billow (bil′ lô) *s.*, die Welle, die Woge (of the sea, der See).

Billow, *v. n.*, schwellen, anschwellen, sich (wie Wellen) thürmen.

Billow-Beaten (-′- bê′ t'n) *a.*, vor den Wogen hin und her geschlagen.

Billowed, *pp.* d. V. Billow, *q. v.*

Billowing, *ppr.* d. V. Billow, *q. v.*; - snow, der zusammengewehte Schnee.

Billowy (bil′ lô ê) *a.*, angeschwollen (von den Wellen), wogig, wogend.

Bill-Poster (-′pôs tŭr) | **Bill-Sticker** (-′ stik kŭr) *s.*, der Zettelanschlager, der Zettelankleber;

Bill-Stamp (-′stȧmp) *s.*, der Wechselstempel.

Billy | **Bill** (bil′ lê) *s. p.*, *abbr.* für William (verächtlich) Miss-Bill, ein weibischer Stutzer.

Billy, *s.*, der Bulle, der Bullochs (*Isle of Wight*); ein Bündel Stroh (*Somerset*); der Herzensbruder (*North.*).

Billy-Biter (-′- bî tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Schwarzkopf, der kleine Mönch (*v.* Black-Cap; *North.*).

Billy-Featherpoke (-′- fĕth′ ŭr pôk) *s.*, (*Ornith.*) die langschwänzige Blaumeise (auch Longtailed-Tit; *North.*).

Billy-Wix (-′- ŭiks) *s.*, (*Ornith.*) die Eule (*East.*).

Bill-Wallet (-′ ŭȧl lit) *s.*, das Taschenbuch, zum bequemen Tragen der Banknoten und Wechsel.

Bilobate (bî lô′ bât′) | **Bilobed** (bî lôbd′) *a.*, (*bot. Term.*) zweilappig; a - leaf, ein Blatt, das bis in die Mitte in zwei Theile getheilt ist.

Bilocular (bî lŏk′ ŭ lȧr) *a.*, (*bot. Term.*) zweifächerig (von einem Pflanzentheile gesagt, der in zwei deutliche Höhlen durch eine Scheidewand getrennt ist).

Bilston-Sand (bil′ stŭn sȧnd′) *s.*, der bei Bilston in Staffordshire gefundene, sehr geschätzte, orangegelbe Sand, zum Metallschmelzen gebraucht.

Bilter (bil′ tŭr) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn (*v.* Water-Rail; *North.*).

Bilva (bil′ vâ) *s.*, (*Bot.*) die indische Benennung des gemeinen Schleimapfels - Crataeva marmelos -, dessen Früchte gebraten gegessen werden.

Bimaculate (bî mȧk′ ŭ lȧt) *a.*, (*zool.* u. *bot. Term.*) zweifleckig.

Bimanous (bî mȧ′ nŭs) *a.*, zweihändig.

Bimarginate (bî mȧr′ jê nȧt) *a.*, (*conch. Term.*) doppelrändig.

Bimarian (bî mȧr′ rê ŭn) | **Bimarical** (bî mȧr′ ê k'l) *a.*, zwei Meere betreffend.

Bima-Wood, *v.* Beeme-Wood; Sapan-Wood.

Bim-Bom (bim bŏm′) *int.*, (*prov.*) bim bam!

Bimeby (bim′ bê) *adv.*, (*corr.* von Bye and Bye) nachher; bald (*Somerset*).

Bimedial (bî mê′ dê ȧl) *a.*, (*math. Term.*) bimedial.

Bimene, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bemoan (*Chaucer*).

Bimensal (bî mĕn′ s'l) *a.*, zweimonatlich, alle zwei Monate geschehend.

Biminde (*Arch.*) *pp.* d. V. Bimene, *q. v.*

Bin (bin) *s.*, der Behälter, die Lade, die Kiste (um Speisen, Weine, Getreide x. aufzubewahren); the bread -, der Brodschrank (*n. g.*); the oat -, der Haferkasten; the wine -, der Weinbehälter, der Weinkeller (der verschlossene Verschlag in Weinkellern).

Bin (*arch. Prov.*) st. been, are, were, is.

Bin, *conj.*, weil (*Somerset*).

Binacle | **Binnacle** (bin′ ȧ k'l) *s.*, (ehemals Bittacle, welches eine *corr.* von dem franz. habitable sein soll; wahrscheinlicher aber von boite d'aiguille, der Nadelkasten); das Nachthaus, das Compaßhaus (auf einem Schiffe); the - lamps, die Nachthauslampen; - word, ein Wort, welches der Laune der Matrosen besonders zusagt und von welchem sie versichern, daß sie es am Compaßorte aufschreiben wollen.

Binarious (bî nȧr′ rê ŭs) *a.*, binarisch; *v.* Binary.

Binary (bî′ nȧ rê) *a.*, gezweit, doppelt, zwiefältig, binarisch; - arithmetic, die binarische Arithmetik, das Rechnen mit zwei Zahlen (1 und 0), die Dyodik; (*mus. Term.*) - measure, der gerade Tact; - number, die Zweizahl, ein aus zwei Einheiten oder Theilen bestehendes Ganze.

Binary, *s.*, die Zweiheit, die Zahl von Zweien.

Binate (bî′ nȧt) *a.*, (*bot. Term.*) zweizählig (von Pflanzentheilen, welche zu zweien aus einem Punkte entspringen; a - leaf, wenn zwei nicht mit einander verwachsene Blättchen am Ende des Blattstieles stehen).

Bind (bînd) *v. a.*, (*imp.* Bound, *pp.* Bound, Bounden, *q. v.*), binden, zusammen binden, aufbinden, festbinden; einbinden, verbinden; to - a cloth round the arm, ein Tuch um den Arm binden, wickeln; to - twigs together, Zweige zusammenbinden; einbinden (von Büchern); to - up, zusammenbinden, (*bildl.*) vereinigen; to - up wounds, Wunden verbinden. *Sh.* R. III. 5. III.; to - up the broken heart, das gebrochene Herz verbinden (dem Trauernden Trost einflößen); (*bildl.*) binden, verbinden, verpflichten, fest, gewiß machen; you must - him to keep his word, Sie müssen ihn verpflichten, sein Wort zu halten; to be bound in gratitude, zur Dankbarkeit verpflichtet sein (*v.* Bound); to - in, hemmen, hindern, *Sh.* M. 3. IV., J. C. 4. III.; to - with lace, galoon etc., mit Tressen oder Borden besetzen; to - a person apprentice to a tailor etc., Einen einem Schneider x. in die Lehre geben; to - a bargain with earnest, einen Handel mittelst Draufgeld abschließen; to - the bowels, den Leib verstopfen; to - a servant, durch empfangenes Miethgeld einen Dienstboten binden; (*Rchtsspr.*) to - over, durch Bürgschaft Einen verpflichten, z. B. to - a person over to keep the peace, gegen geleistete Bürgschaft Einen gerichtlich verpflichten, sich friedfertig zu benehmen; citiren, vorladen; you must - them over to appear before the magistrates, Sie müssen sie vor die gerichtliche Behörde citiren; (*Archit.*) binden (von Kalk); (*bildl.*) to - up the senses, die Sinne umschließen, fesseln, *Sh.* T. 1. II.; (*Sprichw.*) fast bind, fast find, fest gebunden, fest gefunden. *Sh.* S. 2. V.

Bind, *v. n.*, dicht werden, steif werden; eine Verstopfung verursachen; verbindende Kraft haben, binden, z. B. glue - s, Leim bindet; (*bildl.*) anheischig machen, verpflichten, binden.

Bind, *s.* (*bot. Term.*) die Hopfenranke, der Hopfen; **the grey and white -**, die beiden besten Sorten der Hopfenpflanze; **a - of eels**, 250 Aale; (*Min.*) eine in Kohlengruben gefundene ockerartige oder verhärtete Thonerde (auch Clunch); (*mus. Term.*) die Bindung (auch Tie und Ligature); der Hopfenstengel (*South.*); Alles was bindet, zusammenbindet oder hält (*East.*).

Bind-Corn (bīnd′ kōrn) *s.*, der (*Bot.*) Buchweizen.

Bind-Days (-′ dāz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Tage, an denen die Pächter die Ernte der Lehensherren einfahren mußten.

Binden, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bind.

Binder (bīn′ dŭr) *s.*, der Binder; der Garbenbinder; der Buchbinder; die Binde; (*med. Term.*) das bindende Mittel, das Verstopfungsmittel.

Bindery (bīn′ dŭr rē) *s.*, die Buchbinderwerkstätte.

Binding (bīn′ dĭng) *a.*, *ppr.* d. V. Bind, *q. v.*; bindend; (*Bot.*) **the - bean tree**, die Mimose (Mimosa); **- course**, die oberste Heuschichte auf dem Wagen, ehe das Fuder mit dem Tau befestigt ist (*North.*); **- day, - Tuesday**, der dritte Osterfesttag; (*archit. Term.*) **- joist**, der verbindende Querbalken; **- land**, bindender Boden; (*Mus.*) **- notes**, die Schleifnoten; (*S.-A.*) **- strakes** (Carlines, *q. v.*), die Scheerstocken oder Scheerstrocken des Decks (lange gerade Stücke Holz, viel dicker als die Deckplanken, welche in die Deckbalken eingelassen sind und die Verdecke verstärken.

Binding, *s.*, das Binden, das Vorbinden; die Binde, der Verband; der Einband; die Borte, die Einfassung; (*Jgdspr.*) das Geschirr (der Falken); das Erreichen der Beute; (*Fechtk.*) das Fassen der Klinge des Gegners, um sie zu belegen; (*Techn.*) der Beschlag, z. B. **the - of a wheel**, der Beschlag eines Rades; der Weide- oder Dornzweig, womit die Hecken oben gebunden werden (*North.*); (*S.-A.*) **the iron - of a dead-eye**, der eiserne Beschlag einer Jungfer (*v.* Dead-Eye); **- and loosing of sins**, das Behalten und Erlassen der Sünde.

Bindingly, *adv.*, auf eine bindende, verbindende Weise.

Bindingness (bīn′ dĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas die Kraft zu binden 2c. besitzt.

Bind-Weed (-′ wēd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus); **the black - -**, die schwarzfrüchtige Bryonie, Zaunrübe, die Gichtrübe, die Hundsrübe (Bryonia alba); **the rough - -**, die gemeine od. rauhe Stechwinde (Smilax aspera).

Bineby (bīn′ bē) *adv.*, (*corr.* von Bye and Bye), nachher, später (*North.*).

Binervate (bī nŭr′ vāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Längenrippen versehen (von Blättern).

Bines (bīnz) *s. pl.*, (unrichtig statt Binds) die Hopfenranken.

Bing (bĭng) *s.*, ein Haufen Allaun (zusammengeworfen, damit die Feuchtigkeit abzieht); der Haufen (überh., *Scott.*); (*prov.*) *v.* Bin; (*Arch.*) eine vorzügliche Art Blei; (*Arch.*) die Mündung des Schmelzofens.

Bing, *v. n.*, sauer werden (von Milch, *Chesh.*); (*cant*) gehen; **- avast!** mache, daß Du fortkommst! packe Dich! **he -ed avast in a darkmans**, er schlich sich bei Nacht und Nebel fort; **- we to Rumeville?** sollen wir nach London gehen? **- bang!** piff, paff!

Binge (bĭnj) *v. a.*, ein Boot unter Wasser setzen, damit es nicht leckt (*Lincoln.*).

Binger (bĭn′ jŭr) *a.*, berauscht, benebelt (*Lincoln.*).

Bingo (bĭng′ gō) *s.*, (*cant*) Branntwein oder sonstige geistige Getränke; **- boy**, ein Branntweintrinker; **- mort**, die Branntweintrinkerin.

Bingstead (bĭng′ stĕd) *s.*, (*Arch.*) der Ort, wo das Erz gelagert wird (*v.* Bing, *Arch.*).

Binime (bē nīm′) *v. a.*, (*Arch.*) wegnehmen.

Bink (bĭngk) *s.*, die Sitzbank (*North.*).

Binnacle, *v.* Binacle.

Binne (*Arch.*) *v.* Within.

Binnick (bĭn′ nĭk) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow, *Somerset*).

Binocle (bĭn′ ō k'l) *s.*, (*Phys.*) das Doppelfernrohr; die Doppellorgnette, der Doppelopernguder (für beide Augen).

Binocular (bī nōk′ ū lŭr) *a.*, zweiäugig; **- telescope**, das Doppelfernrohr.

Binoculate (bī nōk′ ū lāt) *a.*, zweiäugig.

Binomial (bī nō′ mē ŭl) *a.*, (*algebr. Term.*) binomisch, zweitheilig, zweigliedrig; **- theorem**, der binomische Satz.

Binominous (bī nōm′ ē nŭs) *a.*, zweinamig.

Binot (bī′ nōt) *s.*, (*Ackerb.*) eine Varietät des mit einem doppelten Streichbrett versehenen Pfluges.

Binotonus (bī nōt′ ō nŭs) *a.*, zweitönig, zweistimmig.

Binous (bī′ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt, paarig, zweiständig (von Blättern, wenn deren nur zwei auf einem Stiele sitzen).

Bint (*Arch.*) st. Bound (*Skinner*); st. Bindeth, Binds (*Chaucer*).

Biocellate (bī ŏs′ s'l lāt) *a.*, (*entom. Term.*) mit zwei Augenflecken versehen, doppelt augenfleckig.

Biographer (bī [bē] ŏg′ rā fŭr) *s.*, der Biograph, der Lebensbeschreiber.

Biographic } bē ō grăf′ fĭk }
Biographical } bē ō grăf′ fē k'l } *a.*, biographisch.

Biographically, *adv.*, biographisch.

Biography (bē [bī] ŏg′ rā fē) *s.*, die Biographie, die Lebensbeschreibung, das Leben.

Biology (bī ŏl′ ō jē) *s.*, (*gr.*) die Biologie, die Lehre von dem Leben (von Treviranus in Bremen st. Physiology gebraucht).

Biometer (bī ŏm′ ē tŭr) *s.*, der Lebensmesser.

Biometry (bī ŏm′ ē trē) *s.*, die Lebensmeßkunst.

Biotina (bē ō tē′ nā) *s.*, (*Min.*; von Biot, einem französischen Naturforscher, dem Entdecker) ein neu entdecktes vesuvianisches Mineral.

Biotomy (bī ŏt′ ō mē) *s.*, die Biotomie (die Lehre von den Zuständen des menschlichen Körpers in den verschiedenen fortlaufenden Epochen des Lebens).

Biovac, *s.*, *v.* Bivouac.

Biparous (bĭp′ pā rŭs) *a.*, zwei Junge auf einmal gebärend.

Bipartible } bī păr′ tē b'l }
Bipartile } bī păr′ tĭl; bĭp′ păr tĭl } *a.*, (*bot. Term.*) leicht in zwei Theile theilbar (besonders von Fruchtknospen und Samen im Gebrauche).

Bipartient (bī păr′ shē ŭnt) *a.*, halbtheilend, halbirend.

Bipartite (bĭp′ păr tīt) *a.*, zweitheilig, in zwei Theile getheilt; in zwei Abschriften; (*bot. Term.*) doppelt, zweitheilig.

Bipartition (bī păr tĭsh′ ŭn) *s.*, die Theilung in zwei Theile.

Bipectinate (bī pĕk′ tē nāt) *a.*, doppelkammförmig.

Biped (bī′ pĕd) *s.*, das zweifüßige Thier.

Bipedal (bĭp′ pē d'l) *a.*, zweischuhig, zwei Fuß breit oder lang; zweifüßig.

Bipeltate (bī′ pĕl tāt) *a.*, (*zool. Term.*) mit zwei Schildern versehen, zweischildig.

Bipennate } bī pĕn′ āt }
Bipennated } bī pĕn′ āt tĭd } *a.*, zweiflüglich; (*bot. Term.*) doppelt gefiedert (ein Blatt, wenn der Blattstiel an beiden Seiten mehrere Stiele treibt, deren jeder längs der Seiten mit Blättchen besetzt ist, die in einer Ebene liegen; ein Stengel, dessen gefiederte Aeste zweireihig gestellt sind.

Bipennis (bī pĕn′ nĭs) *s.*, ein breites zweischneidiges Beil; die Hellebarde, Partisane; (*S.-A.*) das Enterbeil (Pole-axe, *q. v.*).

Bipetalous (bī pĕt′ ā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Bezeichnung einer Blüthe, welche aus zwei Blättern besteht).

Bipinnate (bī pĭn′ nāt) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Bipennate.

Bipinnatifid } bī pĭn nāt′ tē fĭd }
Bipennatifid } bī pĕn nāt′ tē fĭd } *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gefiedert, geschlitzt.

Bipulvinate (bī pŭl′ vē nāt) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gepolstert.

Biquadrate | bi' kŭâ drêt; bi kŭâd' rât | **Biquadratic** | bi kŭâ drât' ĭk | *s.*, (*algebr. Term.*) das Biquadrat, das Doppelquadrat (die vierte Potenz einer Größe).

Biquadratic (bi kŭâ drât' ĭk) *a.*, (*algebr. Term.*) biquadratisch; - equation, die biquadratische Gleichung (in der, wenn sie geordnet ist, die höchste Potenz der gesuchten Größe die vierte ist); - parabola, biquadratische Parabolen; - root, biquadratische Wurzel (eine Zahl, die viermal als Factor gedacht, zum Producte eine gegebene Zahl liefert).

Biquintile (bi kŭĭn' t'l) *s.*, (*Astr.*) der Zweifünftelschein, der Biquintilschein (auch - aspect).

Biradiate | bi rá' dé ât | **Biradiated** | bi rá' dé â tĭd | *a.*, zweistrahlig.

Birafte (*Arch.*) *v.* Bereft.

Birberry, *v.* Barberry.

Birch (bŭrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Birke; - tree, Birkenbaum (Betula); common - tree, die Weißbirke (Betula alba); soft - tree, die zähe Birke (Betula lenta); the poplar-leaved -, die Pappelbirke (Betula populifolia); the dwarf -, die Zwergbirke (Betula nana); the - of Jamaica, die Terpentinpistacie (Pistacia therebintus); the tall canada -, die hohe Birke (Betula excelsa); the canada - tree, die Staudenbirke, die Strauchbirke, die Morastbirke (Betula fruticosa, Betula humilis); die birkene Ruthe; das Birkenreis.

Birch, *v. a.*, mit Ruthen peitschen (wie ehemals in den englischen Schulen).

Birch | **Birchen** | *a.*, birken; - broom, der Birkenbesen; - oil, Birken-Oel; - rod, die Birkenruthe; - wine, der Birkenwein.

Bird (bŭrd) *s.*, der Vogel; das kleine Geflügel; (*Jgdspr.*) das Feldhuhn; the - of calm, der Eisvogel, Halcyon (Symbol der Ruhe); the - of dawning, der Hahn. *Sh.* H. 1. 1.; the - of game, der zur Jagd abgerichtete Falke; -s of game, Vogelwildpret; the - of night, die Eule, *Sh.* J. 1. III.; - of paradise, der Paradiesvogel (Paradisica apoda); -s of passage (migratory -s), Zug-, Strichvögel; the - of peace, die Friedenstaube. *Sh.* H. VIII. 4. I.; the - of the wise, der philosophische Merkur; the green -, der Stein der Weisen, zur Zeit, da seine grüne Farbe erscheint; Jove's -, der Adler, *Sh.* C. 4. II.; (*vulg.*) a newgate -, ein Galgenvogel, ein Galgenstrick; nocturnal -s, Nachtvögel, (*bildl. vulg.*) Huren, liederliche Mädchen, welche sich des Nachts sehen lassen; a quire of -s, ein Vogelchor, *Sh.* H.VI.II.1.III.; an unlucky -, ein Unglücksbote; to hit the - in the eye, den rechten Fleck treffen; (*Sprichw.*) -s of a feather flock together, gleich und gleich gesellt sich gern; fine feathers make fine -s, Kleider machen Leute; golden Gebiß macht das Pferd besser; a fine cage does not fill a -'s belly, von einem schönen Käfig wird der Vogel nicht satt, ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel; to kill two -s with one stone, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen; it's a bad -, that fouls its own nest, einem jeden Vogel gefällt sein Nest; there's no catching old -s with chaff, alte Vögel fängt man nicht mit der Lockpfeife; a - in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache; (*Arch.*) die Dame (in alten Gedichten; zuweilen auch) der Herr; (*Arch.*) st. Bride (*Chaucer*); der Vogelfänger(*East.*): das im Hause zahm gewordene Thier(*Kent.*); das Brot (*Exmoor*).

Bird, *v. n.*, Vögel fangen oder stellen.

Bird-Batting (-' bât tĭng) *s.*, der nächtliche Vogelfang mit einem Netze und Lichte (*n. g.*).

Bird-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Vogelbolzen, *Sh.* T.N. 1. V.; (*Ichth.*) die Aalraupe, die Aalbutte, die Aalquappe, die Trüsche, die Rutte, die Roielka, der Puttaal (Gadus lota).

Bird-Boy (-' boi) *s.*, (*prov.*) der Knabe, der Vögel von den Kornfeldern verscheucht.

Bird-Cage (-' kâj) *s.*, das Vogelbauer.

Bird-Call (-' kâl) *s.*, die Lockpfeife, der Vogelruf.

Bird-Catcher (bŭrd' kâtsch ŭr) *s.*, der Vogler, der Vogelsteller, der Vogelfänger.

Bird-Catching (-' kâtsch ĭng) *s.*, das Vogelfangen, der Vogelfang.

Bird-Cherry (-' tschĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Taubenkirsche (Prunus padus).

Birder (bŭr' dŭr) *s.*, der Vogelsteller, der Vogelfänger (*South.*).

Bird-Eye | -' î | **Bird's-Eye** | -'z' î | *a.*, a - - view, die Ansicht von einer Höhe, die Vogelperspective; (*Bot.*) Bird's-Eye, Pheasant's-Eye, das Teufelsauge, das Lerchenblümchen, die mehlige Schlüsselblume (*v.* Pheasant's-Eye; Primula farinosa); (*cant*) a - - wipe, ein buntes Taschentuch.

Bird-Eyed (-' îd) *a.*, scharfäugig, vogeläugig (*Jonson*).

Bird-Fancier (-' fân sé ŭr) *s.*, der Vogelliebhaber; der Vogelverkäufer.

Bird-Fly (-' flî) *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri (in Canada).

Bird-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Wiesen-Rispengras, glattes Viehgras (auch great meadow-grass, smooth stalked meadow-grass genannt - Poa angustifolia - *q.v.* unter Grass); eine Art Hirse (Panicum capillare).

Birding (bŭr' dĭng) *s.*, (eigentl. *ppr.*) das Vogelstellen; to go a -, auf den Vogelfang ausgehen, *Sh.* W. 3. V.

Birding-Net (-' - nĕt) *s.*, das Vogelnetz.

Birding-Piece (-' - pés) *s.*, die Vogelflinte, *Sh.* W.4.II.

Birding-Pouch (-' - poutsch) *s.*, die Vogeltasche.

Birding-Shot (-' - schŏt) *s.*, der Vogeldunst.

Bird-Like (-' lîk) *a.*, vogelartig.

Bird-Lime (-' lîm) *s.*, der Vogelleim, *Sh.* O. 2. I.

Bird-Limed (-' lîmd) *a.*, mit Vogelleim bestrichen.

Bird-Man (-' mân) *s.*, der Vogelfänger, der Vogelhändler.

Bird-Nesting (-' nĕs tĭng) *s.*, das Ausnehmen der Vogelnester.

Bird-Pepper (-' pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) strauchartiger spanischer Pfeffer (mit kleinen rothen Früchten von der Größe einer Spargelbeere, welche einen Hauptbestandtheil des Cayenne- oder Vogelpfeffers ausmachen; auch Guinea-Pepper genannt; Capsicum baccatum).

Bird-Seller (-' sĕl lŭr) *s.*, der Vogelhändler.

Bird's-Eye, *s.* (*Bot.*) *v.* Bird-Eye.

Bird's-Foot (-'z' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Vogelfuß (Ornithopus); common - -, der gemeine Vogelfuß (Ornithopus perpusillus); - - trefoil, der Schotenklee (Lotus corniculatus).

Bird-Skewer | -' skéû ŭr | **Bird-Spit** | -' spĭt | *s.*, der Vogelspieß, der Vogelspeiler.

Bird's-Meat (-z' mét) *s.*, die Mehlbeere (*v.* Haws; *Somerset*).

Bird's-Nest (-z' nĕst) *s.*, das Vogelnest; (*Bot.*) der Mohrenkümmel (Daucus carota); der gemeine Nestdrehling, die Nestwurz, Vogelwurz, Stendelwurz, Warmwurz (Ophrys nidus avis); das Vogelnest (eine Art Schmarotzerfarren; Asplenium nidus); the edible - - of the Java swallow, das ostindische eßbare Vogelnest, das Tunkinnest.

Bird's-Tares (-z' târz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Vogelwicke (Vicia cracca).

Bird's-Tongue (-z' tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Vogelzunge, die Buchwinde (Ornithoglossum).

Bird-Witted (-' ŭĭt tĭd) *a.*, (*bildl.*) unbedachtsam, leichtsinnig, leichtgläubig, unaufmerksam, hirnlos.

Bire (bîr) *s.*, (*Arch.*) der Kuhstall.

Birede (bé réd') *v. a.*, (*Arch.*) rathen, Rath ertheilen.

Bireme (bî' rém) *s.*, ein Schiffchen mit zwei Rudern, ein Schiff mit zwei Ruderreihen; der Zweidecker.

Birepe (*Arch.*) *v.* Bind.

Birewe (*Arch.*) *v.* Rue.

Birgander (bŭr' g'n dŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Brandente, die Höhlen-, Loch-, Erd-, Bergente (Anas tadorna).

Birgus (bŭr' gŭs) *s.*, (*Zool.*) der Beutelkrebs (auch Purse-Crab).

Birhomboidal (bī rŏm boi' d'l) *a.*, aus zwei Rhomboiden bestehend.

Birk (bŭrk) *s.*, *v.* Birch-Tree (*North.*).

Birken, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Birch.

Birl (bŭrl) *s.*, ein rasselndes Geräusch (*North.*).

Birlady (bŭr lā' dē) *int.*, fürwahr! (*North.*, bes. *Yorksh.* u. *Derbysh.*).

Birled (bŭrld) *a.*, (*Arch.*) mit kleinen Knöpfen geziert; mit Spangen besetzt.

Birler (bŭr' lŭr) *s.*, der Anordner der Festlichkeiten bei einer Hochzeit (*Cumberl.*).

Birlet (bŭr' lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Wulst, der Tragring.

Birmingham (bŭr' ming g'm) *s. p.*, Birmingham; - hardware, allgemeine Bezeichnung der in Birmingham fabricirten Metallwaaren; - groats, in Birmingham geprägte Kupfermünzen.

Birminghams, *s. p.*, ein im 17. Jahrhundert von der Torypartei denjenigen Personen beigelegter Spitzname, welche einen übermäßigen Eifer gegen das Papstthum erheuchelten (*v.* Macauly B. 1. 337).

Birny (bĭr' nē) *s.*, (*Arch.*) die Rüstung.

Birostrate { bī rŏs' trāt } **Birostrated** { bī rŏs' trā tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) zweischnablig, mit zwei Schnäbeln versehen, wie die Samen mehrerer Gräser.

Birr (bĭr) *s.*, die Kraft, die Gewalt; die schnelle kreisende Bewegung (*North.*).

Birret (bĭr' rĭt) *s.*, (*Arch.*) die Kapuze (*Skinner*).

Birring (bĭr' rĭng) *s.*, das Geräusch, welches die Rebhühner beim Auffliegen machen (*North.*).

Birsel (bĭr' s'l) *v. a.*, braten (*North.*).

Birt (bĭrt) *s.*, (*Ichth.*) die Steinbutte (auch Turbot, *q. v.*).

Birth (bĭrth) *s.*, die Geburt; die Herkunft, Abstammung, Abkunft; der Ursprung, die Entstehung; (*bildl.*) die Veranlassung; to give - to any thing, die Entstehung einer Sache veranlassen; to trace a thing to its -, einer Sache bis auf den Grund gehen; das Junge; das Kind; das Gebären; die Tracht, der Wurf (bei Thieren); (*bildl.*) die Frucht, das Erzeugniß; the oldest -, das älteste Kind (*n. g.*, Prior); an unnatural -, an abortive - (*Sh.* L. 1. I.), eine Mißgeburt; an untimely -, eine unzeitige Geburt; the loathly -s of nature, die widrigen Erzeugnisse der Natur. *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; a difficult -, eine schwere Entbindung; she had two at a -, sie gebar Zwillinge. H. VI. II. 4. II.; (*Theol.*) the new -, die Wiedergeburt; (*Sprichw.*) - is much, but breeding is more, Erziehung gilt mehr, als Geburt; by -, von Geburt; (*prov.*) der Wohnort, die Wohnstätte; der Platz, die Stelle; die Stellung (*Kent.*).

Birth } **Berth** } *s.*, (*S.-A.*) der Ankergrund; der Zwischenraum, der Spielraum zum Umschwenken, das Schweien eines Schiffes; das Schiffsbett; die Lagerstelle; die Koje; der Beschlag für die Officiere; to change a -, den Anker versetzen; to take a good -, an einer guten Stelle Anker werfen; von einer Klippe oder einem Felsen weit absegeln.

Birth, *v. a.* (*S.-A.*) sich fest legen (mit einem Schiffe in eine Bucht); to be -ed in the cabin, seine Wohnung in der Cajüte haben; to - a floor, einen Fußboden fegen.

Birth-Day (-' dā) *s.*, der Geburtstag; - - ode, die Geburtstagshymne; - - present, das Geburtstagsgeschenk; (*cant*) to be in one's - - suit, ganz nackt sein.

Birthdom (bĭrth' dŭm) *s.*, das Geburtstagsrecht. *Sh.* M. 4. III.

Birthing (bĭr' thĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Aufbögen, Aufbugen (the buoying up); die Anlegung der Planken; Alles, was den Schiffsbord erhöht.

Birthless (bŭrth' lĕs) *a.*, ungeboren; von niedriger Herkunft.

Birth(e)-Men (-' mĕn) *s. pl.*, (*Arch.*) Leute von hoher Abstammung, Adelige.

Birth-Night (-' nīt) *s.*, die Geburtsnacht (*Milton, Pope*); Abendgala am Geburtstage des Königs, der Königin.

Birth-Place (bĭrth' plās) *s.*, der Geburtsort. *Sh.* Cor. 4. IV.

Birth-Right (-' rīt) *s.*, das Geburtsrecht, das Recht der Erstgeburt. *Sh.* K. J. 2. I., H. VI. III. 3. II.

Birth-Sin (-' sĭn) *s.*, die Erbsünde.

Birth-Song (-' sŏng) *s.*, das Geburtslied.

Birth-Strangled (-' străng g'ld) *a.*, in der Geburt erstickt; (- - babe) *Sh.* M. 4. I.

Birth-Wort (-' ŭărt) *s.*, (*Bot.*) die Osterluzei (Aristolochia).

Birtle (bŭr' t'l) *a.*, zerbrechlich (*East.*).

Birtle, *s.*, Benennung eines Sommerapfels (*Yorksh.*).

Biruptile (bī rŭp' tĭl) *a.*, (*bot. Term.*) auf zwei Seiten berstend.

Birying, *s.* (*Arch.*) *v.* Burial.

Bisa { bī' sā } **Biza** { bī' zā } **Vasa** { vā' sā } *s.*, eine Münze von Pegu (Hinterindien) = einem Ducaten; ein Gewicht.

Bisant, *v.* Byzant.

Bisantine, *v.* Byzantine.

Biscan (bĭs' k'n) *s.*, der Handschuh (*Devonsh.*).

Biscay (bĭs' kā(kē)) *s. p.*, Biscaya, spanische Provinz.

Bi-Scot (bī' skŏt) *s.*, (*Arch.*) eine den Eigenthümern der Marschländer auferlegte Geldbuße, wenn sie dieselben nicht in Ordnung hielten.

Biscotin (bĭs' kō tĭn) *s.*, das Zuckerbrod, Zuckerplättchen.

Biscuit (bĭs' kĭt) *s.*, der Zwieback, der harte (Schiffs-) Zwieback; das rauhe Steingut (gebrannte Fayence und Porcellan, das noch keine Glasur hat); (*cant*) - nibbler, der Zwiebacknager.

Biscutella (bĭs kŭ tĕl' lā) *s.*, (*Bot.*) die Brillenschote (auch Buckler-Mustard).

Bise, *v.* Bice.

Bisect (bē sĕkt') *v. a.*, in zwei Theile zerschneiden.

Bisected, *pp.* d. V. Bisect, *q. v.*

Bisecting, *ppr.* d. V. Bisect, *q. v.*

Bisection (bē sĕk' schŭn) *s.*, die Theilung in zwei gleiche Theile.

Bisegment (bī sĕg' mĕnt) *s.*, der eine Theil einer in zwei gleiche Theile getheilten Linie.

Bisen, *a.* (*Arch.*) *v.* Blind.

Biserrate (bī sĕr' rĕt) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gesägt.

Bisetous { bī sē' tŭs } **Bisetose** { bī sē' tŏs } *a.*, (*zool. Term.*) doppelborstig.

Bisexous (bī sĕk' sŭs) *a.*, doppelgeschlechtlich, hermaphroditisch.

Bisext (bī' sĕkst) *s.*, (*Arch.*) das Schaltjahr.

Bisexual (bī sĕk' shū ăl) *a.*, (*bot. Term.*) doppelgeschlechtlich, hermaphroditisch.

Bisgee (bĭs' gē) *s.*, die Haue, die Hacke (mit kurzem Schaft. *West.*).

Bishop (bĭsch' ŭp) *s.*, der Bischof; (beim Schachspiel) der Läufer; (*cant*) ein Getränk aus Wein, Orangen und Zucker (Bischof); (*prov. Entom.*) das Gotteslämmchen (auch Lady-bird, Lady-cow); die Kinderschürze, die (den Kindern beim Essen vorgebundene) Serviette (*Warwicksh.*); statt Bustle, der Patent-Popo (*Am.*); the - has set his foot in it, von Milch gesagt, welche beim Kochen verbrannt ist (*North.*).

Bishop, *s.* (*Ornith.*) der Bischof, die Merle (Tanagra episcopus).

Bishop, *v. a.*, confirmiren; (*North.*) zum Bischof einweihen, einsegnen (*n. g.*); einem alten Pferde das Zeichen an die Zähne einbringen, damit es als ein junges besser verkauft werden kann; (bei Buchdruckern) to - the balls, die Ballen benetzen; (*vulg.*) to - milk, Milch beim Kochen anbrennen lassen.

Bishopdom (bĭsch' ŭp dŭm) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Bischofs.

Bishoped, *pp.* d. V. Bishop, *q. v.*

Bishoping, *ppr.* d. V. Bishop, *q. v.*

Bishoping, *s.*, die Confirmation (*East.*).

Bishoplike | blĭsch' ŭp lik | *a.*, bischöflich; einem Bischofe geziemend, sich für einen Bischof schickend.
Bishoply | blĭsch' ŭp lĕ |

Bishopric (blĭsch' ŭp rĭk) *s.*, das Bisthum.

Bishop's-Finger (-'-s fĭn' gŭr) *s.*, (*cant*) der Wegweiser an Kreuzwegen.

Bishop's-Weed | blĭsch' ŭps ŭĕd | *s.*, (*Bot.*) das Amömlein, das Basilien-Petersilein (auch Bull-Wort; Sison amomum).
Bishop's-Wort | blĭsch' ŭps ŭŭrt |

Bisk | (blĭsk) die Kraftsuppe; (beim Ballspiele) ein gewisser Vortheil, der 15 gilt; to give –, vorgeben, einräumen.
Bisque |

Bisket, *v.* Biscuit.

Bisky, *s.*, *v.* Biscuit.

Bismare, *s.* (*Arch.*) die Schande, die Unehre; das Schelten, das Schimpfen (*Chaucer*).

Bisme, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Bismuth (bĭz' mŭth) *s.*, (*Min.*) der Wismuth (unedles Metall); carbonate of –, kohlensaures Wismuthoxyd; chloride of –, das Wismuthchlorid; deutoxyd of –, das Wismuthüberoxyd; magistery of –, der Wismuthniederschlag; muriate of –, salzsaures Wismuthoxyd; native –, der Wismuthspiegel; nitrate of –, salpetersaures Wismuthoxyd; oxyd of –, die Wismuthasche; oxygenated muriate of –, die Wismuthbutter; pearls of –, Wismuthperlen; pulverulent oxyd of –, die Wismuthblüthe; regulus of –, der Wismuthkönig; solution of –, die Wismuthauflösung; specimen of –, die Wismuthstufe; sulphate of –, schwefelsaures Wismuthoxyd; sulphuret of – (– ore), das Wismutherz; das Wismuthsulfid.

Bismuthal (bĭz' mŭth ăl) *a.*, Wismuth enthaltend.

Bismuthic (bĭz' mŭth ĭk) *a.*, zum Wismuth gehörend; daraus gewonnen.

Bison (bĭ' s'n; bĭz' zŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der amerikanische Büffel, der Bisen, der Buckelochs, der Auerochs (Bos bison).

Bispel (bĭs' p'l) *s.*, (*prov.*) das uneheliche Kind.

Bispinose (bĭ spĭ' nŏs) *a.*, (*bot. Term.*) doppeldornig.

Biss (bĭs) *s.*, (*Arch.*) die Hindin, die Hirschkuh.

Bissextile (bĭs' sĕks tĭl) *s.*, der sechste Tag der Kalenden des März – 24. Februar –, welcher alle 4 Jahr 2 Mal gerechnet wurde; *a.*, das Schaltjahr betreffend; – day, der Schalttag; the – year, das Schaltjahr.

Bisting-Milk | *v.* Biestings.
Bistings |

Bisson (bĭs' s'n) *a.*, (*Arch.*) blind, *Sh.* your – conspectuities, euer blindes Gesichtsvermögen, Cor. 2. I., H. 2. II.

Bister | (bĭs' tŭr) die aus geschlämmtem Ofenruß bereitete dunkelbraune Malerfarbe (auch Wood-soot genannt).
Bistre |

Bistort (bĭs' tŏrt) *s.*, (*Bot.*) die Natterwurz, Gift- oder Schlangenwurzel, der Wiesenknöterig, Natterknöterig, die Natter-, Ottern-, Schlangen-, Drachen- oder Krebswurz (Polyonum bistorta, gewöhnlich Snake-weed genannt).

Bistoury (bĭs' tŭr rŏ) *s.*, (*chir. Term*) das Incisionsmesser, das Bistouri.

Bisulcate | bĭ sŭl' kāt | *a.*, (*zool. Term.*) mit gespaltenen Klauen.
Bisulcous | bĭ sŭl' kŭs |

Bisulphate (bĭ sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) ein übersaures Salz, worin das Oxygen der Schwefelsäure die Quantität der Base übersteigt.

Bisulphite (bĭ sŭl' fĭt) *s.*, (*Chem.*) ein übersaures Salz, worin das Oxygen der schwefligen Säure die Quantität der Base um das Doppelte übersteigt.

Bisulphuret (bĭ sŭl' fŭh rĕt) *s.*, (*Chem.*) eine Mischung, wo der doppelte Theil von Schwefel zugegeben ist.

Biswike, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Betray, Cheat.

Bit (bĭt) *s.*, das Gebiß eines Pferdes nebst allem Kettenwerk, auch horse- –; the canon-mouth –, das bewegliche Gebiß; the coach- –, die Fahrstange; the fast-mouth –, das gebogene Gebiß; the gimmal- –, das Doppelgebiß, Kettengebiß, *Sh.* H. V. 4. II.; a half-checked- –, eine halb verbogene Stange, *Sh.* T. S. 3. II.; the misrole- –, das ovale Pferdegebiß, das Kappenmundstück; the musticador or slavering –, das Geifergebiß; the scatch mouth- –, Gebiß mit Nasenriemen verbunden; the snaffle- –, watering –, die Trense; the – bridle, der Stangenzaum; to bite on the –, auf die Stange beißen, fangen; (*bildl.*) seinen Unwillen verbeißen, den Zorn in sich fressen; kümmerlich leben, in großer Noth sein; to draw –, abzäumen; without drawing –, ohne abzuzäumen; der untere Theil eines Schüreisens (*West.*); der gelegene Augenblick, die rechte Zeit (*North.*); der Bissen, das Stück, das kleine Stück, das Bischen; a little –, ein kleines Bischen; too large a –, ein zu großes Stück; dainty –s, a dainty –, Leckerbissen, *Sh.* L. L. L. I., Tr. Cr. 5. IX.; cold –s, kalte Brocken, *Sh.* Cor. 4. V.; a little – of a fellow, ein kleines Männchen, ein Knirps; not a –, nicht ein Bischen, ganz und gar nicht; never a –, nicht das Geringste; (*vulg.*) the devil a –, nicht im Geringsten; (*vulg.*) wait a –, warte einen Augenblick; every –, Alles, das Ganze; he eat it every –, er aß das Ganze auf; by –s, in kleinen Stücken; – by –, stückweise; to keep for the last –, das Beste bis zuletzt aufheben; to take the – and the buffet, sich Alles gefallen lassen; (*vulg.*) to tear to –s, in Stücke zerreißen; (*Mech.*) das Bohreisen, die Schulpe eines Bohrers, die Bohrspitze an einem Traubenbohrer; the – of a key, der Bart eines Schlüssels, daher – -pincers, die Bartklappe (der Schlösser, um den Schlüsselbart gehörig festzuhalten); brace and –s, eine Armbruve; (*S.-A.*) the – of a canon (the priming-wire, the priming-iron, the primer), die Raumnadel oder der Bohrpfriem (eine kupferne oder eiserne Nadel, welche durch das Zündloch einer geladenen Kanone gesteckt wird, um die Karduse zu öffnen); (*S.-A.*) the –s, the main –, die große Beting (starke Hölzer, welche sich auf dem untern Deck großer Schiffe, die kein Bratspill führen, vor dem Fockmast befinden, um die Ankertaue darauf zu belegen); topsail-sheet- –, die kleine Beting, die Kreuzbeting (hinter den Masten, um das laufende Tauwerk der Marssegel darauf zu belegen); the carrick –s, die Bratspill-Beting; the paul –s, die Pal-Beting des Bratspills; the cross piece of the –s, die Betings-Balken; the bolts of the –s, die Betings-Bolzen; the standards of the cable –s, the spurs of the –s, die Betingskniee, die Stechkniee des Betings; the – pins, die Betingsspenen, die Betingssteilen, die Betingsstützen; the step of the – pins, die Betingsspur; a – (richtiger bitter) of the cable, ein Betingsschlag; small –s to belay ropes to, jear –s, Knechte (auf dem obersten Deck aufrechtstehende Ständer, zuweilen auch nur ein aufrechtstehendes Kniee, in dessen Kopf sich ein oder mehrere Scheibengatten mit umlaufenden Scheiben befinden); (*anat. Term.*) adam's –, der stärker entwickelte und mehr hervortretende Kehlkopf, der Adamsbiß, der Adamsapfel; (*Num.*) eine Silbermünze auf Jamaica und den westindischen Inseln = 7½ pence (14 Kreuzer); double –s (pistereens), das Doppelte an Werth; (*cant*) Geld; he grappled the cull's –, er griff nach des Mannes Geld; das 6-Pence-Stück; – faker, auch – maker, der Falschmünzer; – of gig, der Spaß, der tolle Streich (*Flügel*).

Bit, *imp.* u. *pp.* v. V. Bite, *q. v.*; st. Biddeth, *v.* Bid (*Chaucer*).

Bit, *v. a.*, aufzäumen; (*S.-A.*) to – a cable, das Ankertau um die Beting belegen; to – a poker, das untere Ende eines Schüreisens neu belegen (*West.*).

Bitake, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Commit.

Bitartrate (bĭ târ' trāt) *a.*, (*chem. Term.*) doppelt weinsteinsauer

Bitaught, *imp.* u. *pp.* von Betake.

Bitch (bĭtsch) *s.*, die Hündin, die Petze; scag –, eine

Pudelhündin; wolf -, eine Wölfin; (*Jgdspr.*) the - goes, die Hündin ist läufig; proud -, eine läufige Hündin; (*bildl.*) das Aas, die Metze (die entehrendste, niedrigste Benennung für ein weibliches Geschöpf); (*vulg.*) as drunk as a fidler's -, im höchsten Grade betrunken, besoffen; das Werkzeug eines Bergwerkers, das Bohreisen (*North.*); to stand -, Thee machen, das Nöthige beim Theetisch besorgen (von Männern gesagt); - booby, das Landmädchen, die Landhure; - daughter, der Alp (*v.* Nightmare, *Yorksh.*).

Bitch, *v. a.*, (*cant*) ein Unternehmen aus Furcht vor den Folgen aufgeben; sich weibisch benehmen; weibliche Arbeiten verrichten.

Bite (blt) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Bit, *pp.* Bit, Bitten) beißen; stechen, schneiden (von der Kälte, dem Winde, dem Schmerz &c.); tödten, *Sh.* T. S. 5. II., H. IV. II. 1. III.; the air -s shrewdly, die Luft ist schneidend kalt, H. 1. IV., H. VI. II. 4. VIII.; pepper -s the tongue, der Pfeffer beißt oder brennt auf der Zunge; (*bildl.*) verwunden, verletzen, kränken, *Sh.* W. 2. I., W. 5. V.; biting laws, scharfe Gesetze, M. M. 1. IV., M. N. 4. I.; a biting jest, ein beißender Scherz, *Sh.* R. III. 2. IV.; (*Arch.*) bleiben, absteigen (st. Bide); kränken, to - the thumb at a person, Jemand die Feige (floo) zeigen, Jemand ein Schnippchen schlagen, *Sh.* R. J. 1. I.; to - a person by the ear, aus Zärtlichkeit, vor Liebe in's Ohr beißen, *Sh.* R. J. 2. IV.; to - the nails, an den Nägeln kauen; to - the lip, auf die Lippe beißen, *Sh.* T. S. 2. I., H. VIII. 3. II., Tr. Cr. 3. III., Cor. 5. I.; to - at, anbeißen; to - off, abbeißen; to - on the bridle, kümmerlich leben, in großer Noth sein; arme Ritter backen; to - the dust, in's Gras beißen, sterben; to - the law by the nose, dem Gesetz in's Auge schlagen, *Sh.* M. M. 3. I.; (*cant*) betrügen, über's Ohr hauen, prellen; stehlen; (*cant*) to - the roger, einen Koffer stehlen; (*cant*) to - the wiper, ein Taschentuch stehlen; (*S.-A.*) the anchor -s, der Anker greift zu (wenn der Anker nach dem Kentern in den Grund greift); to - the biter, Einen in seiner eigenen Falle fangen; the biter bit, der betrogene Betrüger.

Bite, *s.*, das Beißen, der Biß; das Anbeißen (der Fische); der Köder; (*S.-A.*) der Bit (der Theil des Vorderschiffes, womit es das Wasser durchschneidet); (*bildl. vulg.*) der Betrug, der Kniff; die weibliche Scham; der Betrüger; (*Eisenb.*) the - of the wheels, das Eingreifen der Räder auf den Schienen; the - teeth, die Hundszähne eines Pferdes.

Biten, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bite.

Biten, *prp.* (*Arch.*) *v.* Between.

Biter (bl' tŭr) *s.*, der Beißer; der Anbeißer; der anbeißende Fisch; (*bildl.*) der Betrüger; das liederliche Mädchen, das Gassenmensch.

Biternate (bl tŭrn' āt) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt dreizählig; a - leaf, ein dreimal zertheilter Blattstiel, der an jeder Spitze drei Blätter hat.

Bit-File (bit' fil) *s.*, (*Techn.*) die Grundfeile (der Schlosser).

Bithought, *pp.* (*Arch.*) ersonnen (*v.* Contrived).

Bi-Time (*Arch.*) *v.* Betimes.

Biting, *ppr.* d. V. Bite, *q. v.*; *a.*, scharf, beißend; strenge, sarkastisch (*v.* Bite, *v. a.* u. *n.*).

Bitingly (bl' tĭng lé) *a.*, auf eine beißende Weise, satyrisch.

Bitlehead (bl' t'l hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Somerset*).

Bitless (bĭt' lŭs) *a.*, kein Gebiß habend.

Bitmouth (bĭt' mouth) *s.*, das Mundstück, das Gebiß.

Bit-Noben (bĭt nó' b'n) *s.*, (*Chem.*) das Pechsalz.

Bitore, *s.* (*Arch.*) *v.* Bittern (*Chaucer*).

Bitrent (bé trĕnt') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Twisted; Carried round (*Chaucer*).

Bittacle, *v.* Binacle.

Bitted, *pp.* d. V. Bit, *q. v.*

Bitten, *pp.* d. V. Bite, *q. v.*

Bitter (bĭt' tŭr) *a.*, bitter (von Geschmack); wormwood is -, der Wermuth hat einen bittern Geschmack; as - as gall (*Sh.* as - as coloquintida, O. 1. III.), so bitter wie Galle; (*bildl.*) strenge, rauh, unfreundlich, hart, grausam; schmerzhaft, kränkend, bitter; traurig, betrübt; nachtheilig; erbittert, böse; beißend, spöttisch, satyrisch; a - blast, ein schneidender, heftiger Wind; - business, unnatürliches Geschäft, H. 3. II.; a - child, ein unbändiges, widerspenstiges Kind; - clamour, heftiges Gezänk, R. II. 1. I.; - cold, beißend kalt, H. 1. I.; - consequences, traurige Folgen; a - disposition, ein mürrisches Gemüth, M. N. 2. I.; a - enemy, a - foe, ein Todfeind, *Sh.* M. D. 3. II.; the food of sweet and - fancy, die Kost der süßen und bittern Liebe, *Sh.* A. L. 4. III.; a - jest, ein beißender Scherz, L. 4. III.; a - quarrel, ein heftiger, wüthender Streit; - names, harte Worte (Schimpfworte); - mock, bitterer Hohn, *Sh.* H. V. 2. IV.; a - scold, ein böses Weib; - scoffs, bitterer Hohn, *Sh.* R. III. 1. III.; - shame, entehrende Schande; a - smile, ein trauriges Lächeln, *Sh.* R. J. 3. IV.; - threats, heftige Drohungen, *Sh.* G. V. 3. I.; a - touch of sorrow, ein harter Schlag, *Sh.* A. W. 1. III.; - taunts, beißende Verhöhnungen, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; - tears, bittere Thränen, *Sh.* Ti. An. 3. I.; to be - with, böse auf Jemand sein, bitter behandeln, *Sh.* M. D. 3. II; - woes, bitteres Elend, Ti. An. 3. II.; - words, beißende Worte, A. L. 3. V., H. IV. II. 2. IV.; - wrong, schreiendes Unrecht, M. D. 3. II.

Bitter, *s.* (*S.-A.*) - of the cable, der Betingsschlag (*v.* Bit); eine Sache, die bitter ist (*v.* Bitters).

Bitter-Apple (bĭt' tŭr ăp' p'l), **Bitter-Cucumber** (-' - kĕū' kŭm bŭr), **Bitter-Gourd** (-' - gūrd) *s.*, (*Bot.*) die Coloquinte, die Coloquintengurke (Cucumis colocynthis).

Bitterbump (bĭt' tŭr bŭmp) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (*v.* Bittern, *Lancast.*).

Bitter-Damson (-' - dăm' z'n) *s.*, (*Bot.*) die Heilresche, die Simaruba (Quassia simaruba).

Bitter-End (-' - ĕnd) *s.*, (*S.-A.*) das um die Betinge gelegte Ankertau (*v.* Bit).

Bitterful (bĭt' tŭr fŭl) *a.*, bitter, herbe (*n. v. g.*).

Bitterings (bĭt' tŭr rĭngz) *s. pl.*, der Bodenstein, der Sohlstein (in Salzkesseln).

Bitterish (bĭt' tŭr rĭsch) *a.*, bitterlich (*Goldsmith*).

Bitterishness (bĭt' tŭr rĭsch nŭs) *s.*, die Bitterlichkeit.

Bitterly (bĭt' tŭr lé) *adv.*, bitter, bitterlich; strenge, rauh, heftig; - afflicted, schmerzlich betrübt; to censure -, heftig tadeln; to inveigh - against a person, heftig auf Jemand schmähen.

Bittern (bĭt' tŭrn) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (Ardea stellaris); the brown -, der braune Reiher; the small -, der graue Nachtrabe; die Bittersoole, die Muttersoole (auch Mother-water, bei Salzwerken).

Bitterness (bĭt' tĕr nŭs) *s.*, die Bitterkeit; (*bildl.*) die Härte, die Grausamkeit, die Heftigkeit; die Bosheit; der bittere Haß; der Gram, der Kummer, die Sorge, die Verletzung; das kränkende Gefühl bei Vorwürfen; *Sh.* a badge of -, ein Zeichen des Kummers, M. M. 1. I.; the - of anger, die Unversöhnlichkeit des Zornes (*Eph.* 4.); in the gall of -, in der größten Noth (1. *Sam.* 1., *Jac.* 7.); the root of -, ein gefährlicher Irrthum in Glaubensachen (*Heb.* 12.).

Bitter-Principle (-' - prĭn' sé p'l) *s.*, (*chem. Term.*) der Bitterstoff.

Bitters (bĭt' tŭrz) *s. pl.*, der bittere Branntwein, Bittertropfen; (*bildl.*) Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten (Sweets, *q. v.*, entgegengesetzt).

Bitter-Salt (-' - sălt) *s.*, (*Chem.*) das Bittersalz, die schwefelsaure Kalkerde (*v.* Epsom-Salt).

Bittersearching (-' - sŭr' tsching) *a.*, bitter-scharf, scharf einschneidend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Bitterspar (-' - spâr) *s.*, (*Min.*) der Bitterspath, der Bitterkalk, der Bitterkalkspath, der Dolomit (auch Rhombspar).

Bitter-Sweet (-' - suét) *s.*, (*Bot.*) der kletternde Nacht-

... das Bittersüß, das Bittersüßholz, Alpranken, Schwindel, das Hirschkraut, Hinschkraut, das Mäuseholz (auch Wood- oder Woody-nightshade, Solanum dulcamara).

Bitter-Sweeting (bĭt′ tŭr suēt′ ĭng) *s.*, (*Pom.*) eine besondere Apfelsorte. *Sh.* R. J. 2. IV.

Bitter-Vetch (-′ - vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (auch Heath-pea, Orobus); die wickenartige Linse (Ervum ervilia).

Bitter-Wood (-′ - ŭdd) *s.*, das Bitterholz, Quassiaholz (Quassia excelsa).

Bitter-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Bitterwurzel, der gelbe Enzian, die Gentianwurzel, Bitterwurzel, Bergfieberwurzel (Gentiana lutea).

Bitting, *ppr.* d. V. Bit, *q. v.*

Bittle (bĭt′ t'l) *s.*, der Käfer (*Wiltsh.*).

Bittlin (bĭt′ lĭn) *s.*, der Milchnapf (*Derbysh.*).

Bittour } v. Bittern.
Bittor }

Bits (bĭts) *s. pl.*, v. Bit (*S.-A.*); Werkzeuge, welche in Bergwerken beim Zersprengen gebraucht werden (*North.*).

Bitt, *v. a.*, v. Bit.

Bitume, *s.*, v. Bitumen.

Bitumen (bĭ tŭ′ mĕn) *s.*, (*Min.*) das Bitumen, das Erdpech, das Erdharz (allgemeine Bezeichnung der asphaltigen und erdharzigen Mineralien und ihrer Surrogate).

Bituminate (bĭ tŭ′ mĕ nāt) *v. a.*, mit Erdpech sättigen, bituminös machen.

Bituminated } bĭ tŭ′ mĕ nā tĭd } *pp.* d. V. Bituminate, *q. v.*
Bitumed } bĭ′ tŭmd }
Bituminate } bĭ tŭ′ mĕ nāt }

Bituminous (bĭ tŭ′ mĕ nŭs) *a.*, bituminös, von Erdharztheilen durchzogen; (*Min.*) bituminous marle slate, bituminous marlite, das Brandertz, der Stinkkalk; - wood, bituminöse Holzkohle; - clay, die Kohlenblume; - lime-clay, Kohlengranit; - shale, der Porzellanjaspis.

Bituminiferous (bĭ tŭ mĕ nĭf′ fĕ rŭs) *a.*, Erdpech enthaltend, erzeugend.

Bituminization (bĭ tŭ mĕ nĕ zā′ schŭn) *s.*, das Sättigen, das Verwandeln organischer Körper in Bitumen &c.

Bituminize (bĭ tŭ′ mĕ nīz) *v. a.*, mit Erdpech sättigen.

Bituminized, *pp.* d. V. Bituminize, *q. v.*

Bituminizing, *ppr.* d. V. Bituminize, *q. v.*

Bivalve } bĭ′ vălv } *a.*, zweischalig; (*bot. Term.*) zweiklappig.
Bivalvular } bĭ văl′ vĕŭ lŭr }
Bivalvous } bĭ văl′ vŭs }

Bivalves (bĭ′ vălvz) *s.*, (*Zool.*) zweischalige Mollusken; (*bot.*) zweiklappige Früchte.

Bivaulted (bĭ văl′ tĭd) *a.*, doppelt gewölbt.

Biventral (bĭ vĕn′ trăl) *a.*, (*anat. Term.*) zweibäuchig (zur Bezeichnung von Muskeln, deren fleischiger Theil durch eine mittlere Sehne in zwei Muskelbäuche getheilt ist).

Bivious (bĭv′ ĕ ŭs) *a.*, zwei Wege habend, auf zwei Wegen führend.

Bivouac (bĭv′ ŭ ăk) *s.*, (*Mil.*) das Bivouac (jedes militärische Hüttenlager, zum Unterschiede von Zeltlager); to raise the -, das Bivouac aufheben.

Bivouac, *v. n.*, bivouakiren, im freien Felde campiren.

Bivared, *pp.* (*Arch.*) v. Warned.

Biwine, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) v. Win.

Biwite, *v. a.* (*Arch.*) v. Know.

Biwope } (*Arch.*) v. Bewept (*Chaucer*).
Biwopen }

Biwerpe, *v. a.* (*Arch.*) v. Cast.

Biwreye, *v. a.* (*Arch.*) v. Betray.

Bixa (bĭk′ să) *s.*, (*Bot.*) v. Anatta, Arnutto.

Bixwort (bĭks′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art brasilianischer Pflanzen (*Hilpert*); eine kohlartige Pflanze (*Flügel*).

Bizant, v. Byzant.

Bizantine, v. Byzantine.

Bizard (bĭz′ zărd) *s.*, (*Bot.*) die Bizarde (besondere Art Aurikel und Nelken).

Bizarre (bĭz zăr′) *a.*, wunderlich, launenhaft (*v.* Odd).

Bizarria } bĭz zăr′ rĕ ă } *s.*, (*Mus.*) das schnelle Ueberspringen von einer Tonart in die andere.
Bizarro } bĭz zăr′ rō }

Bizon (bĭz′ z'n) *s.*, Ausdruck der Verachtung; der Vorwurf (*North.*).

Bizz (bĭz) *v. n.*, sumsen, brummen (*North.*).

Bizzle, *v.* Bezzle.

Blab (blăb) *v. a.*, schwatzen, plappern, ausschwatzen; to - a secret, ein Geheimniß ausplaudern. *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Blab, *v. n.*, plaudern, schwatzen.

Blab } blăb } *s.*, der Schwätzer, der Plauderer, der Plapperer.
Blabber } blăb′ bŭr }

Blabber, *v. n.*, schwatzen, plappern, plaudern; (*vulg.*) einem Pferde pfeifen, wenn es stehen soll.

Blabber-Lipped (-′- lĭpt) *v.* Blobber-Lipped.

Blabbed, *imp.* u. *pp.* d. V. Blab, *q. v.*

Blabbing, *ppr.* d. V. Blab, *q. v.*

Black (blăk) *a.*, schwarz; a - man, a - woman, ein Neger, eine Negerin; schwärzlich, schwarzbraun, lohfarben, braungelb, dunkel; (*bildl.*) finster, mürrisch, sauer; geheimnißvoll; traurig; unglücklich; verrucht, abscheulich; *Sh.* in the - brow of night, in den schwarzen Brauen der Nacht, K. J. 5. VI.; a - day, ein schwarzer, böser, unglücklicher Tag, R. III 5. III., R. J. 4. V.; - despair, düstere Verzweiflung, R. III. 2. VI.; - envy, schwarzer Neid, H. VIII. 2. I.; the heaven was - with clouds, der Himmel war schwarz von Wolken; the night's - mantle, der Nacht schwarzes Kleid, H. VI. III. 4. II.; a - matter, eine böse Geschichte, H. V. 4. I.; (*bildl.*) a - mouth, ein verleumderischer Mund, H. VIII. 1. III.; in the - and dark night, in der schwarzen, dunkeln Nacht; - scandal, schwarze Verleumdung, R. III. 3. VII.; - strife, herber Streit, R. J. 3. I.; - tidings, böse Nachricht, R. II. 3. IV.; death's - veil, des Todes schwarzer Schleier, H. VI. III. 5. II.; - villany, verruchte That, P. 4. IV.; to beat a person - and blue, Einen braun und blau schlagen, W. 4. V.; to fool a person - and blue, Einen gänzlich zum Besten haben, T. N. 2. V.; to pinch a person - and blue, braun und blau kneifen, C. 2. II.; (*bildl.*) to make a person -, Einen anschwärzen, verleumden, verunglimpfen; (*vulg.*) they shall not say - is the color of your eye (- is your eye; - is the white of your eye), sie sollen keine Klage gegen dich anbringen, keinen Makel an dir finden; (*vulg.*) the - ox has trod on his foot, er ist aufgebracht, er ist mürrisch; er ist vom Kummer geplagt, gebeugt; (*cant*) to give a bottle a - eye, die Flasche fast austrinken; to be in a person's - books, bei Jemand schlecht angeschrieben stehen; to be down in the - book, als tadelhaft bezeichnet sein.

Black, *adv.*, schwarz; (*bildl.*) finster, düster; to look - at (upon) a person, Jemand mit finstern Blicken ansehen. *Sh.* K. L. 2. IV.

Black, *s.*, das Schwarz, die schwarze Farbe, die Schwärze; Frankfort -, Hart's -, Ivory -, Lamp -, Spanish -, *v.* d. W.; (*bildl.*) der Flecken; der Schwarze, der Neger; die Trauer, die Trauerkleidung; a suit of -, ein schwarzer Anzug, Traueranzug. *Sh.* H. 1. II.; to wear -, schwarz gekleidet sein, trauern, H. 3. II.; to be in -, to go in -, to put on -, Trauerkleidung anlegen, tragen; to have a thing under - and white, Schwarz auf Weiß haben (schriftlich); - will take no other hue, Schwarz bleibt Schwarz; das Schwarze im Auge; -s, die Wilddiebe.

Black, *v. a.*, schwarz machen, schwärzen (*v.* Blacken).

Black-Act (-′ ăkt) *s.*, ein strenges Gesetz (9. George I.) gegen die Wilddiebe; - -s, die vom schottischen Parlamente während der Regierungen der fünf Jakobs, der Maria und des VI. Jakob bis 1586-1587 erlassenen Gesetze (weil dieselben mit gothischen-Black-Buchstaben geschrieben waren).

Black-Aldertree (blåk ål' [ěl] dŭr trė) *s.*, (*Bot.*) der Faulbaum, der glatte Wegdorn, das Pulverholz, Zapfenholz (Rhamnus frangula).

Black-Almain (-' ål mån) *s.*, (*Arch.*) ein besonderer Tanz.

Black-Amber (-' åm' bŭr) *s.*, (*Min.*) die Pechkohle, der Gagat (eine Varietät der Steinkohle).

Blackamoor (blåk' å mór) *s.*, der Neger; she -, die Negerin, die Mohrin, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.; (*Sprichw.*) to wash a - white, eine vergebliche Arbeit thun, das Unmögliche thun wollen, ein Sieb mit Wasser füllen; -'s tooth, Kauris, Muschelgeld; (*Bot.*) die vollblühende glatte Binse (*I. Wight*); (*Bot.*) -'s beauty, die süße Scabiose (*Somersetsh.*).

Black-Arse (-' års) *s.*, (*cant*) der Kessel, der Kochtopf.

Black-Art (-' årt) *s.*, die schwarze Kunst, die Zauberkunst; (*cant*) die Kunst, durch einen Dietrich oder mit Gewalt ein Schloß aufzubrechen.

Black-a-vized (-' å vīzd) *a.*, ein schwarzes oder dunkelfarbiges Gesicht habend (*North.*).

Black-Ball (-' bål) *s.*, die schwarze Wahlkugel; die Schuhschwärze, die Schuhwichse.

Blackball, *v. a.*, durch eine schwarze Kugel (beim Wählen) Jemand verwerfen; (*vulg.*) aufputzen, striegeln; ausprügeln, durchwalken; to - a person out of society, Jemand aus der Gesellschaft stoßen.

Blackballed, *pp.* d. V. Blackball, *q. v.*

Black-Bar (-' bår) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Einrede, welche den Ankläger verpflichtet, den genauen Ort, wo das Vergehen stattfand, anzugeben.

Black-Bass (-' bås) *s.*, ein Kohlenmaß (*Salop.*).

Black-Beer (-' bėr) *s.*, das Braunbier, das Danziger Doppelbier.

Black-Berried (-' bĕr rīd) *a.*, schwarze Beeren tragend; (*Bot.*) the - - heath, das Flachskraut, das flachsartige Löwenmaul (Antirrhinum livaria).

Black-Berries, *s. pl.*, *v.* Black-Berry; schwarze Johannisbeeren (*Cumberl.*).

Black-Berry (-' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Brombeere (Rubus fructicosus) *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; - - bush, die Brombeerstaude.

Blackberry-Summer (-' - - sŭm' mŭr) *s.*, der Spätsommer, die schönen Tage am Ende September und im Anfang October, wann die Brombeeren reif werden (*Hantsh.*).

Black-Bess (-' bĕs) *s.*, der Käfer (*Salop.*).

Black-Bindweed (-' bīnd' ŭėd) *s.*, (*Bot.*) die schwarzfrüchtige Zaunrübe, die Gichtrübe (Tamus).

Black-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel, die Schwarzdrossel (Turdus merula); (*Am.*) *v.* Crow- - -; the great - -, eine Art Dohle mit gewölbtem Schnabel; the red-winged - - (red-winged starling u. Corn-Thief), der rothflügelige Beutelstaar, der Korndieb (Oriolus phoeniceus).

Black-Bitch (- bĭtsch) *s.*, die Flinte (*North.*).

Black-Blend (-' blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz.

Black-Board (-' bórd) *s.*, die in der Schulclasse gebräuchliche schwarze Tafel.

Black-Bob (- bŏb') *s.*, der schwarze Käfer (*Berksh.*).

Black-Bog-Rush (- bŏg' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Strickgras (Schoenus nigricans).

Black-Boil (-' boil) *s.*, mit Scheidewasser aufgelöstes Kupfer, zum Säubern der Metallknöpfe.

Black-Bonnet (-' bŏn nĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Ammer (auch Black-Headed-Bunting und Reed-Bunting gen.).

Black-Book (-' bŭk) *s.*, das Zauberbuch, ein Buch, worin die Zauberkünste behandelt werden; the - - of the Exchequer, in England (von Gervais of Tilbury 1175 verfaßt) ein Buch, welches die Geschichte des Exchequer, dessen Beamten u. s. w. enthält; ein unter Heinrich dem VIII. verfaßtes Buch, worin die von den verschiedenen Klöstern verübten Uebelthaten eingetragen wurden; daher die Redensart: to be down in the - -, einen Makel im Charakter haben.

Black-Box (blåk' bŏks) *s.*, (*cant*) der Advocat.

Black-Browed (-' broud) *a.*, schwarze Augenbrauen habend, *Sh.* R. J. 3. II., M. D. 3. II.

Black-Brown (-' broun) *a.*, schwarzbraun.

Black-Bryony, *v.* Black-Bindweed.

Black-Bug (-' bŭg) *s.* (*Arch.*) der Kobold, das Gespenst.

Black-Buried (-' bĕr' rīd) *a.*, (*Arch.*) zur Hölle gefahren.

Black-Cap (-' căp) *s.*, (*Ornith.*) der Schwarzkopf, der kleine Mönch (auch Mock-nightingale; Motacilla atricapilla); die Tannenmeise (Parus palustris); die schwarzköpfige Meve, die Lachmeve (Larus vidibundus); der Dompfaff, der Gimpel (Loxia pyrrhula; *Lancash.*); ein schwarz gebratener Apfel.

Black-Cat (-' kåt) *s.*, die schwarze Katze; die Genotte, der amerikanische Zobel.

Black-Cattle (-' kåt' t'l) *s.*, das Rindvieh, Hornvieh.

Black-Chalk (-' tschårk) *s.*, (*Min.*) die schwarze Kreide.

Black-Cherry (-' tschĕr' rė) *s.*, (*Bot.*) der wilde Kirschbaum, die Waldkirsche (Prunus avium).

Black-Choler (-' kŏl' lŭr) *s.*, die Schwermuth, die Melancholie.

Black-Clock (-' klŏk') *s.*, (*Entom.*) der schwarze Käfer (*Yorksh.*).

Black-Cluster (-' klŭs' tŭr) *s.*, die Burgunder Weintraube.

Black-Coat (-' kót) *s.*, (*cant*) der Pastor, der Schwarzrock.

Black-Cock } -' kŏk }
Black-Grouse } -' grous } *s.*, das Birkhuhn, das Spielhuhn, das Laubhuhn, das
Black-Game } -' gám } Heidelhuhn (Tetrao tetrix; das Weibchen, die Birkhenne heißt Grey-Hen und die Jungen heißen Poults).

Black-Cornered (-' kŏr nŭrd) *s.*, mit dunkeln Ecken; *Sh.* - - night, die Nacht im dunkeln Schooß. T. A. 5. I.

Black-Cross-Day (-krŏs då') *s.* (*Arch.*) der 25. April.

Black-Currant (- kŭr' rŭnt) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Johannisbeere, die Gichtbeere (Ribes nigrum).

Black-Day (-' då) *s.*, der Unglückstag.

Black-Devil (-' dĕv' 'l) *s.*, (*Ichth.*) der Petersfisch.

Black-Diamonds (- dī' mŭnds) *s. pl.*, (*cant*) Kohlen.

Black-Diver (- dī' vŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Schildente (Anas nigra).

Black-Eagle (-ė' g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Steinadler, der schwarze Adler (auch White-tailed eagle; Falco fulvus).

Black-Ears (-' ėrs) *s.*, der Kalbluchs, der Karakal (Felix caracal).

Black-Earth (-' ŭrth) *s.*, die Dammerde.

Blacked, *pp.* d. V. Black, *q. v.*

Blacken (blåk' k'n) *v. a.*, schwarz machen, schwärzen; (*bildl.*) anschwärzen, verleumden, verunglimpfen; verdunkeln, bewölken.

Blacken, *v. n.*, schwarz werden.

Blackener (blåk' nŭr) *s.*, Einer, der schwarz macht; der etwas verdunkelt.

Blacker (blåk kŭr') *comp.* von Black, *q. v.*

Blackest (blåk' ĭst) *sup.* von Black, *q. v.*

Black-Eye (- ī') *s.*, das (in Folge eines Schlages) braun gewordene Auge; die Narbe an der Bohne.

Black-Eyed (- ī'd') *a.*, schwarzäugig.

Blackeyed-Susan (- - sū' z'n) *s.*, eine Art Plumpudding (*Sussex*).

Black-Faced (- fåst') *a.*, eine schwarzbraune Gesichtsfarbe habend, brünett, *Sh.* R. III. 1. II.

Black-Fasting (- fås' tĭng) *s.*, das strenge Fasten (*North.*).

Black-Feet-Indians } -' fėt ĭn' dė ŭns } *s. p. u. pl.*, die
Black-Foot-Indians } -' fŭt -' - - } Schwarzfüßler (ein nordamerikanischer Indianerstamm), die Päganindianer).

Black-Fish (blăk' fĭsh) *s.*, (*Ichth.*) der Dintenfiſch (Sepia officinalis, *v.* Cuttle); der Köhlerbarſch (Perca atraria); die Meergrundel; eine Art Lippfiſch (bei *Newyork*, Labrus); der junge Fiſch (überh. *Scotl.*).

Black-Fit (-' fĭt) *s.*, (*vulg.*) ein Liebesbote; *v.* Black-Foot.

Black-Flux (-' flŭks) *s.*, (*Chem.*) eine Miſchung von kohlenſaurer Pottaſche und Holzkohle.

Black-Fly (-' flī) *s.*, (*cant*) der Pfarrer, der dem Landmann die Zehnten abnimmt und ihn inſofern benachtheiligt.

Black-Foot | -' fŭt | *s.*, (*vulg.*) ein Freiwerber
Black-Sole | -' sōl | (*North.*).

Black-Forest (- fŏr' rĕst) *s. p.*, der Schwarzwald.

Black-Friar (- frī' ŭr) *s.*, der Dominikanermönch.

Black-Friars, *s. p.*, ein Stadtviertel in London.

Black-Frost (-' frŏst) *s.*, (*prov.*) der Froſt ohne Reif.

Black-Game (-' gām) *s.*, das ſchwarze Wildprett, das Schwarzwild, das Birkhuhn (*v.* Black-Cock).

Black-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das Fuchsſchwanzgras (*v.* Fox-Tail-Grass; *East.*).

Black-Guard (blăg' gŭrd (gård) *s.*, (urſpr.) der Troßbube, der Holz- und Kohlenträger; (jetzt) der gemeine Kerl, der Lumpenhund; ein in Irland fabricirter, ehemals ſtark verbrauchter Schnupftabad.

Blackguardism (blăg' gŭr dĭz'm) *s.*, die Flegelei; das gemeine, ſchmutzige Weſen.

Black-Hafted (-' hăf tĭd) *a.*, mit ſchwarzem Griff.

Blackhead (- hĕd') *s.*, die Beute (*West.*).

Black-Hearted (-' hăr tĭd) *a.*, (*bildl.*) boshaft.

Black-Hole (-' hōl) *s.*, das finſtere Loch, das Hundeloch (ein ſchlechtes Gefängniß, beſ. beim Militair).

Black-Indies (- ĭn' dĭz) *s. p.* u. *pl.*, (*vulg.*) Newkaſtle an der Tyne, wegen ſeiner reichen Kohlengruben berühmt.

Blacking (blăk' ĭng) *ppr.* d. V. Black, *q. v.*

Blacking, *s.*, die Schuhwichſe, der Schwärzel; - ball, die Schwarzkugel (*v.* Black-Ball); - brush, die Wichsbürſte, der Schwarzpinſel; shining -, die Glanzwichſe; Brunswick -, Schwärze zum Anſtreichen ſchwarzer Reifen; die Blutwurſt (*Derbysh.*).

Black-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, hammerbares, ſtreckbares Eiſen (Gegenſ. *v.* White-Iron, *q. v.*).

Blackish (blăk' ĭsh) *a.*, ſchwärzlich; - brown, ſchwarzbraun.

Black-Jack (-' djăk) *s.*, der Schlauch; (*vulg.*) der Bierkrug (ehemals von Leder); (*Min.*) die Blende, die Zinkblende, das geſchwefelte Zinkoxyd, Cinnabarite; - - oak, eine Eichenart in Amerika; (*cant*) ein dem condemnirenden Richter gegebener Spitzname.

Black-Lad-Monday (- lăd mŭn' dē) *s.*, (*prov.*) Oſtermontag.

Black-Lead (-' lĕd) *s.*, (*Min.*) das Waſſerblei, das Reißblei, Pottloth; - - crucible, der Bleierztiegel; (*Min.*) - - ore, die Bleiſchwärze; - - pencil, der Bleiſtift (*v.* Crayon); - - powder, das Pottloth, die Eiſenſchwärze; - - spar, der Bleirauch, Bleiasche, das Schwarzbleierz.

Black-Legs (-' lĕgz) *s. pl.*, (*cant*) Spieler (von Profeſſion), Gauner; (*Entom.*) der Gartenkäfer (Scarabaeus porticola); eine unter den Kälbern und Schafen herrſchende Krankheit (von zu feuchtem Futter entſtehend); (*vulg.*) der Zwiſchenhändler an der Londoner Börſe.

Black-Letter (-' lĕt tŭr) *s.*, grober, ſchwarzer Druck; gothiſche Schrift; the - - bargain, das mit gothiſcher Schrift gedruckte, eingekaufte Buch; (*bildl.*) - - man, der Bücherwurm.

Blackly, *adv.*, ſchwarz; (*bildl.*) abſcheulich, gräßlich.

Black-Mack (-' măk) *s.*, (*Arch.*) die Schwarzdroſſel.

Black-Maiden-Hair (-' mā d'n hār') *s.*, (*Bot.*) das ſchwarze Frauenhaar (Asplenium adiantum nigrum).

Black-Mail (-' māl) *s.*, (ſchwarzer Heller) eine im Mittelalter an einen Schirmvogt für Schutz gegen Räuber geleiſtete Abgabe; der Räuberſold; Naturalzinſen (in Getreide, Fleiſch *x.*); das von Gaunern genannte Schweigegeld, welches ſie, unter Bedrohung des Bekanntmachens des Vergehens, deſſen ſie ihre Beute beſchuldigen, den Schwachen zu erpreſſen ſuchen (*Am.*).

Black-Martin (blăk' măr tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Mauerſchwalbe, die Fenſterſchwalbe, die Hausſchwalbe, die Mehlſchwalbe (Hirundo urbica).

Black-Masterwort (- măs' tŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die ſchwarze, gemeine oder echte Meiſterwurz (auch Great-masterwort, Imperatoria ostruthium).

Black-Match (-' mătsch) *s.*, der Zunderſchwamm.

Black-Meat (-' mēt) *s.*, das ſchwarze Fleiſch, das Fleiſch der Haſen, Hirſche, Schnepfen *x.*

Black-Mettle (-' mĕt t'l) *s.*, der ſchwarze Schiefer.

Black-Monday (- mŭn' dē) *s.*, (eigentlich) der Oſtermontag des Jahres 1360, wo Eduard III. vor Paris lag und zu welcher Zeit eine ſolche Kälte herrſchte, daß viele Ritter auf den Pferden erfroren; (gewöhnlich) der Unglückstag, der Straftag, der Hinrichtungstag; der erſte Schultag nach den Ferien.

Black-Monks, *v.* Black-Friars.

Black-Moor (-' mōr) *s.*, der Neger, der Schwarze (*v.* Blackamoor).

Black-Mouth (-' mouth) *s.*, (*Ichth.*) der Köhler (Gadus carbonarius).

Black-Mouthed (-' mouthd) *a.*, ſchwarzmäulig; (*bildl.*) gemeine Reden führend; ein loſes Maul habend.

Black-Nuns (-' mŭnz) *s. pl.*, Schleierkragen von ſchwarzem Glanztaffet.

Black-Neb (-' nĕb) *s.*, (*Ornith.*) die Aaskrähe (*North.*); - - s (*vulg.*, *bildl.*) Demokraten, rebelliſche Schreier.

Blackness (blăk' nĕs) *s.*, die Schwärze; (*bildl.*) die Abſcheulichkeit; die Dunkelheit.

Black-Oak-Bark (-' ōk bărk) *s.*, die Quercitronrinde.

Black-Oakum (- ō' k'm) *s.*, (*S.-A.*) Werg von getheerten Tauen.

Black-Ousel (- ou' z'l) *s.*, (*Ornith.*) die Schwarzdroſſel.

Black-Oxide (-' ŏk sīd) *s.*, (*Min.*) - - of copper, die Kupferſchwärze (ein ocherartiger Oxydolith); (*Chem.*) - - of iron, das Eiſenoxydoxydul.

Black-People (- pē' p'l) *s. pl.*, die Schwarzen.

Black-Peopled, *a.*, mit ſchwarzen Menſchen bevölkert.

Black-Peter (- pē' tŭr) *s.*, (*cant*) der Mantelſack.

Black-Pins (-' pĭnz) *s. pl.*, die Haarnadeln.

Black-Plates (-' plāts) *s. pl.*, Schwarzblechplatten.

Black-Points (-' points) *s. pl.*, ſchwarze Glascorallen (für den Handel nach der afrikaniſchen Küſte).

Black-Poles (-' pōlz) *s. pl.*, Stämme, welche bei der Lichtung des Unterholzes überſehen worden ſind (*Herefordsh.*).

Black-Pot (-' pŏt) *s.*, die Blutwurſt (*Somerset*; in einigen Gegenden Black-Pig-Pudding genannt).

Black-Psalm | - sārm' | *s.*, (*cant*) das Kinder-
Black-Sanctus | - săngk' tŭs | geſchrei, das Getöſe, der Lärm; to sing the - -, ſchreien, weinen (*B. Jonson*).

Black-Pudding (- pŭd' dĭng) *s.*, die Blutwurſt.

Black-Rent (-' rĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Zinſen in Naturalien (*v.* Black-Mail).

Black-Rod (-' rŏd) *s.*, der ſchwarze Stab; derjenige, der ihn führt; the usher of the - -, der Ceremonienmeiſter vom Orden des Hoſenbandes; der Thürſteher mit dem ſchwarzen Stabe vor dem Oberparlamente und den königlichen Zimmern.

Black-Row-Grains (-' rō grānz') *s. pl.*, (*Min.*) eine Art Eiſenſtein, Eiſenerz, in der Nähe von Dudley in Staffordſhire gefunden.

Blacks (blăks) *s.*, (*Arch.*) die Trauer, der Traueranzug; the -, Neger.

Black-Sap (-' săp) *s.*, die Gelbſucht (in hohem Grade, *East.*).

Black-Saturday (blăk' săt' tŭr dé) *s.*, der erste Sonnabend nach dem heiligen Dreikönigs-Tag (*Yorksh.*).

Black-Saunt (-' sănt) *s.*, (*Arch.*) das Getöse.

Black-Sculls (-' skŭls) *s. pl.*, (*Arch.*) Cavalleristen mit stählerner Kopfrüstung.

Black-Sea (-' sé) *s.*, das schwarze Meer.

Black-Sheep (-' schēp) *s.*, (*orient. Gesch.*) das Schild oder die Fahne eines Stammes Turkomannen in Armenien.

Black-Skimmer (- skĭm' mŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Scheermesserschnäbler (Rhinchops nigra).

Black-Smith (-' smĭth) *s.*, der Grobschmied, der Hufschmied; (*cant*) the - -'s daughter, der Schlüssel.

Black-Snake (-' snāk) *s.*, (*Amph.*) der Würger (Coluber constrictor).

Black-Sole (-' sōl) *s.*, (*Arch.*) ein Freiwerber (*v.* Black-Foot).

Blackspaul (blăk' spăl) *s.*, eine Viehseuche (*v.* Black-Legs).

Black-Spice (-' spīs) *s.*, Brombeeren (*Yorksh.*).

Black-Spy (-' spī) *s.*, (*cant.*) der Teufel; der Schmied; der Ankläger, der Anschwärzer.

Black-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Bergtorf, die Bergpecherde.

Black-Strakes (-' strāks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die schwarzgetheerten Planken, unmittelbar über den Berghölzern (*v.* Wales).

Black-Strap (-' străp) *s.*, (*cant*) der Portwein; Wachholderbranntwein mit Syrup (*Am.*); eine den Soldaten zu Gibraltar für leichte Vergehen aufgelegte Strafarbeit.

Black-Sugar (- schŭg' gŭr) *s.*, (*vulg.*) der Lakritzensaft (*Scott.*).

Black-Sunday (- sŭn' dé) *s.*, (*Arch.*) Ostersonntag.

Black-Swan (-' suăn) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Schwan.

Black-Syrop (- sĭr' rŭp) *s.*, ein in Südamerika gebräuchliches berauschendes Getränk.

Black-Tail (-' tāl) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulbarsch (auch Ruff und Pope, *q. v.*, genannt; Perca cernua).

Blackthorn (blăk' thōrn) *s.*, (*Bot.*) der Schwarzdorn, der Schlehdorn, Heckendorn, Schlehenstrauch (Prunus spinosa, *v.* Sloe).

Blackthorn-Chats (- - tschăts') *s. pl.*, die jungen Sprossen des beschnittenen Schwarzdorns (*East.*).

Blackthorn-Winter (- - uĭn' tŭr) *s.*, das kalte Wetter gegen das Ende Aprils und Anfangs Mai, wenn der Schwarzdorn blüht (*East.*).

Black-Tin (-' tĭn) *s.*, (*Min.*) das gepochte, zum Schmelzen zubereitete Zinnerz.

Black-Toed-Gull (-' tōd gŭl') *s.*, (*Ornith.*) die schwarzzehige Meve; der Struntjäger (Larus crepidatus).

Black-Tressed (-' trĕst) *a.*, schwarzlockig.

Black-Turnip (- tŭr' nĭp) *s.*, (*Bot.*) das Löwenblatt (Leontice).

Black-Varnish (- văr' nĭsch) *s.*, der Steinkohlentheer (zum Anstreichen der Schiffe).

Black-Visaged (- vĭz' zĭdjd) *a.*, mit schwarzem, düsterem Gesichte.

Black-Vomit (- vŏm' ĭt) *s.*, das schwarze Erbrechen (das schlimmste Symptom des gelben Fiebers).

Black-Wad (-' uăd) *s.*, (*Min.*) das erdige Wad, der Braunstein (in Derbyshire gefunden).

Blackwall-Hitch (blăk' uăl hĭtsch) *s.*, (*S.-A.*) der einfache oder enkelte Holländer (ein Stich oder Schlag, der nur einfach um einen Haken geschlagen ist, *v.* Cat's-Paw).

Black-Wash (-' uăsch) *s.*, eine Wascharznei, bestehend aus Kalomel und Kalkwasser.

Black-Water (-' uă tŭr) *s.*, die schwarze Galle im Magen (eine Krankheit der Schafe; *Yorksh.*).

Black-Water-Rat (-' uă tŭr răt) *s.*, (*Säugeth.*) die schwarze Wasserratte (Mus amphibius).

Blackwell-Hall (blăk' uĕl hăl') *s.*, der öffentliche Marktplatz in London; - - factors, Commissionäre der Tuchmanufacturen auf dem Lande für den Londoner Markt.

Blackwell-Herb (-' - hŭrb') *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume; Groß-Tausendgüldenkraut (Crupina centaurea).

Black-Wild-Service-Berry (- uĭld sŭr' vĭs bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die Aalkirsche, die Elsebeere, die Heckenkirsche, die Vogelbeere (die Frucht des Elsbeerbaums, Crataegus torminalis).

Black-Wood (-' uŭd) *s.*, das schwarze Ebenholz aus Madagascar, die Schierlingstanne, die Hemlockstanne (Pinus americana, *Am.*).

Black-Work (-' uŭrk) *s.*, die Grobschmiedearbeit.

Black-Worm (- uŭrm) *s.*, der schwarze Käfer (*Cornw.*).

Black-Worts (-' uŭrts) *s. pl.*, die Heidelbeeren (*v.* Whortelberry).

Blacky (blăk' é) *s.*, *abbr.* für Blackamoor, *q. v.*

Blad-Apple (blăd' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Stachelbeercactus (in den Urwäldern Mexico's und Peru's; Cactus pereskia).

Bladder (blăd' dŭr) *s.*, die Blase; die Urinblase; die Schwimmblase, *Sh.* II. VIII. 3. II.; das Bläschen auf der Haut, das Blätterchen; - and string, ein Instrument des niedrigen Volkes, wo eine Saite auf einen Besenstiel oder Besen gezogen ist und eine Blase als Steg dient.

Bladder-Campion (-' - kăm' pé ŭn) *s.*, *v.* Berry-bearing-chickweed, unter Berry.

Bladdered, *a.*, aufgeschwellt, wie eine mit Wind gefüllte Blase.

Bladder-Headed (-'- hĕd' dĭd) *a.*, dumm, unwissend (*South.*).

Bladder-Nut (-'- nŭt) *s.*, (*Bot.*) die (gemeine) Pimpernuß, Klappernuß, Blasenuß (Staphylea pinnata); the african -, die Royena, die afrikanische Pimpernuß (Royena); the laurel-leaved - -, eine Art Stechpalme (Ilex).

Bladders, *s. pl.*, die vom Brande inficirten Weizenkörner (*East.*).

Bladder-Seed (-'- sēd) *s.*, (*Bot.*) das Liebstöckel (auch Cornish-Lovage; Ligusticum cornubiense).

Bladder-Senna (-'- sĕn nă) *s.*, (*Bot.*) die Blasensenna (Colutea arborescens, deren Blätter wie Senna abführen); the jointed-podded - -, gekrönte Pelschen (Coronilla coronata, auch Crowned coronilla).

Bladder-Wort (-'- uŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Blasenkraut, der Wasserschlag (Utricularia).

Bladder-Wrack (-'- răk) *s.*, (*Bot.*) der blasige Tang, Blasentang, gemeine Seetang, die Meer- oder See-Eiche (auch Sea-Oak und Sea-Wrack; Fucus vesiculosus).

Bladdery (blăd' dŭr ré) *a.*, einer Blase ähnlich, wie eine Blase.

Blade (blād) *s.*, das Blatt, das Blättchen, das Hälmchen; a - of grass, ein Grashalm; - of corn, der Getreidehalm; -s of indian corn, Maisblätter; die Klinge (of a knife, eines Messers); (*bildl.*) das Schwert, der Degen; (*Archit.*) -s, die Hauptdachbalken; die Wagendeichsel (*South.*); (*S.-A.*) the -s of an anchor, die Ankerhände, die Ankerflügel (palms, flukes); the - of an oar (auch wash of an oar), das Blatt eines Riemen; (*Techn.*) the - of a saw, das Sägeblatt; (*anat. Term.*) the - of the shoulder, das Schulterblatt; (*Techn.*) a pair of -s (yarn-windles), der Haspel; (*bildl. vulg.*) a cunning -, ein verschmitzter Kerl; a fine -, ein hübscher Kerl; a notable young -, ein aufgeweckter Gesell, ein schelmischer, muthwilliger, durchtriebener junger Bursche; a queer -, ein wunderlicher Kauz; a stout -, ein derber Kerl.

Blade, *v. a.*, mit einer Klinge versehen; Pflanzen, Hecken beschneiden (*Salopsh.*).

Blade, *v. n.* (*vulg.*; to - it), trotzig und stolz eintreten, den Renommisten machen, prahlen; schießen, aufschießen.

Blade-Bone (blād'bōn) *s.* (*anat. Term.*) das Schulterblatt.

Bladed (blā'dĕd) *pp.* d. V. Blade, *q. v.*; *a.*, behelmt, beblättert; (*min. Term.*) aus langen und dünnen Plättchen bestehend; - corn, Getreide auf dem Halme; - grass, Grashalme.

Blade-Mill (-'mĭl) *s.*, die Schleifmühle.

Blade-Smith (-'smĭth) *s.*, der Schwertfeger (*v.* d. ü. Cutler).

Bladge (blădj) *s.*, das gemeine Weib (*Lincolnsh.*).

Blading, *ppr.* d. V. Blade, *q. v.*

Blae (blā) *s.*, der Schlag (*North.*).

Blae-Berry (-'bĕr rē) *s.*, die Heidelbeere (*North.*).

Blain (blān) *s.*, das Blutgeschwür, die Eiterbeule, *Sh.* T. A. 4. I., (*Thierarzneik.*) eine Beule an der Zungenwurzel mancher Thiere.

Blain, *v. a.*, bleichen (*North.*).

Blake (blāk) *a.*, nackt, bloß; kalt (*North.*); gelb (von Butter und Käse; *North.*).

Blake, *v. n.*, vor Lachen bersten wollen; ohnmächtig werden (*Devonsh.*); (*Arch.*) erbleichen.

Blakeling (blāk'lĭng) *s.*, (*Ornith.*) die gelbfarbige oder gelbbauchige Ammer (*v.* Yellow-bunting; (*North.*).

Blakes, *s. pl.*, getrockneter Kuhmist zur Feuerung (*North.*).

Blakid (*Arch.*) *v.* Blackened (*Chaucer*).

Blakne, *v. n.*, (*Arch.*) im Gesicht schwarz werden; böse, zornig werden.

Blamable | **Blameable** (blā'mā b'l) *a.*, tadelhaft, tadelnswerth, tadelnswürdig, strafbar.

Blamableness | **Blameableness** (blā'mā b'l nĕs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit, die Strafbarkeit.

Blamably | **Blameably** *adv.*, tadelhaft, tadelnswerth, strafbar.

Blame (blām) *s.*, die Zurechnung eines Fehlers, eines Vergehens, eines Versehens; der Tadel, der Vorwurf, die Rüge; die Schuld, das Vergehen, das Verbrechen; *Sh.* I'll bear thy -, ich will Deine Schuld auf mich nehmen, R. III. 4. I.; an action worthy of -, eine tadelnswerthe Handlung; all the - falls upon his back, die ganze Schuld trifft ihn; (*Arch.*) die Verletzung, die Wunde (*Spenser*).

Blame, *v. a.*, tadeln, schelten, Vorwürfe machen (for, wegen); (*Arch.*) entehren, beschimpfen (*Spenser*); I can not - you for it, ich kann Sie deshalb nicht tadeln; to - a person for a fault, Jemand eines Fehlers halber tadeln, *Sh.* W. 5. V., T. N. 4. III., A. L. 5. II., T. S. 3. II.; to be to -, zu tadeln sein, Unrecht haben; you are to - for having suffered it, Sie sind tadelnswerth, daß Sie es duldeten.

Blamed (blāmd) *pp.* d. V. Blame, *q. v.*

Blameful (blām'fŭl) *a.*, tadelnswerth, strafbar; bloody - blade, blutig böses Schwert, *Sh.* M. D. 5. I.; her - bed, ihr sträfliches Bett, H. VI. II. 3. II.

Blamefully, *adv.*, *v.* Blameful.

Blamefulness (blām'fŭl nĕs) *s.*, das Tadelnswerthe, das Strafbare.

Blameless (blām'lĕs) *a.*, tadellos, untadelhaft, unschuldig; to be - of a crime, ohne Schuld an einem Verbrechen sein.

Blamelessly (blām'lĕs lē) *adv.*, tadellos, untadelhaft.

Blamelessness (blām'lĕs nĕs) *s.*, die Untadelhaftigkeit, die Unschuld.

Blamer (blā'mŭr) *s.*, der Tadler, der Splitterrichter, der Krittler.

Blameworthiness (blām'wŭr thē nĕs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit.

Blameworthy (blām'wŭr thē) *a.*, tadelnswürdig.

Blaming (blā'mĭng) *ppr.* d. V. Blame, *q. v.*

Blancards (blăng'kŭrtz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Blancards. (Leinwand, von Rouen gefertigt und als Fleurets in Stücken von 90 à 105 Ellen Länge nach Italien und Spanien ausgeführt).

Blanch (blănsch) *v. a.*, weiß machen; (*bildl.*) bleich, blaß machen, *Sh.* -ed with fear, bleich vor Furcht, M. 3. IV.; weißen; to - almonds, Mandeln abhülsen, schälen; rollen; to - coin, Münzen weiß sieden; to - endive or lettuce, Endivie oder Lattich bleichen; to - fruit, Früchte durch eine Lauge vom Wollichten befreien; to - linen cloth, Leinwand bleichen; to - the planchets, die Gold- oder Silberplatten matt machen; (*bildl.*; *Arch.*) eine Rede, eine Antwort einkleiden, bemänteln, beschönigen, weiß brennen; vorbeigehen, übergehen.

Blanch, *v. n.*, ausweichen, Ausflüchte suchen oder vorbringen, Winkelzüge machen; books will speak plain, when counsellors -, die Bücher werden es offen sagen, wenn die Rathgeber der Sache ausweichen.

Blanch, *s. p.*, Blanca; *s.*, (*min. Term.*) a - of ore, mit anderen Massen vermischtes Erz.

Blanched (blănscht) *pp.* d. V. Blanch, *q. v.*

Blancher (blăn'schŭr) *s.*, der Bleicher; der Gerber des Schmalleders; (beim Münzwesen) der Weißsieder, der Schrötlingsglüher; (*Jgdspr.*) die Befriedigung um ein Gehölz, um die Hirsche darin zu halten.

Blanch-Farm (blănsch'fârm) | **Blank-Farm** / **Blank-Ferm** (blăngk'fârm) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Gut, wovon der Pachtzins ausschließlich in Geld entrichtet wird (*Yorksh.*).

Blanch-Fever (-'fē vŭr) *s.*, die Bleichsucht (*n. g.*).

Blanch-Holding (-'hōl dĭng) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine besondere Lehnsbarkeit, in Folge deren der Inhaber eines Gutes seinem Lehnsherrn, als Anerkennung seines Rechts, eine kleine jährliche Abgabe entrichtet (*n. g.*).

Blanchimeter (blăntsch'ĭ mē tŭr; blăn tschĭm'ē tŭr) *s.*, (*Phys.*) ein Instrument, um die Stärke des Bleichkalks zu messen.

Blanching, *ppr.* d. V. Blanch, *q. v.*; *s.*, das Weißen, Bleichen; Verzinnen; das Weißmachen der neu geprägten Silbermünzen.

Blanc-Manger (blăngk măn'jŭr; blăng măng zhā'; *vulg.* blă mŏngj') *s.*, (*frz.*) eine Art Crême (von Rahm, Zucker, Citronenschale und Mandeln bereitet).

Blanc-Plumb (-'plŭm) *s.*, (*Arch.*) das Bleiweiß.

Bland (blănd) *a.*, sanft, mild, hold, gütig; - words, sanfte Worte; - zephyrs, sanfte Winde.

Bland, *v. a.*, schmeicheln, liebkosen (*Mason*; *n. g.*).

Blandament (blăn'dă mŭnt) *s.*, (*Arch.*) ein Tischgericht.

Blandation (blăn dā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die übertriebene Schmeichelei.

Blandiloquence (blăn dĭl'ō kwĕns) *s.*, die Schmeichelei, süße Worte.

Blandiloquent (blăn dĭl'ō kwĕnt) *a.*, schmeichelnd, süße Worte gebrauchend.

Blandiloquy, *s.*, *v.* Blandiloquence.

Blandise, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Flatter.

Blandising, *s.* (*Arch.*) *v.* Flattery.

Blandish (blăn'dĭsch) *v. a.*, schmeicheln, liebkosen, sanft behandeln (*Milton*).

Blandisher (blăn'dĭsch ŭr) *s.*, der Schmeichler.

Blandishing (blăn'dĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Blandish, *q. v.*

Blandishing, *s.*, die Schmeichelei.

Blandishment (blăn'dĭsch mĕnt) *s.*, die Schmeichelei, die süßen, schmeichlerischen Worte; die Liebkosung, die liebreiche, freundliche Begegnung.

Blandness (blănd'nĕs) *s.*, die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit.

Blandrell (blăn'dr'l) *s.*, (*Arch.*) eine Apfelsorte.

Blank (blăngk) *a.*, blank, weiß; bleich, blaß; the - moon, der blasse Mond (*Milton*); unbeschrieben, leer, - paper, weißes oder unbeschriebenes Papier (*v.* Blank space); (*bildl.*)

beschämt, muthlos, niedergeschlagen, verwirrt, aus der Fassung gebracht, verblüfft; Adam astonished stood and -, Adam stand erstaunt und beschämt da (*Milton*); reimlos, - verse, reimlose Jamben, *Sh.* H. 2. II., M. N. 5. II.; vollständig, ganz, mangellos; to look -, verwundert, beschämt, bestürzt aussehen (wie aus den Wolken gefallen); a - bar, a common -, a plea in -, (*Rchtsspr.*) ein Einwand gegen die Beschuldigung des Klägers, in Folge dessen der Kläger den Ort genau angeben muß, wo das Vergehen stattfand; a - bond, a - charter, *Sh.* R. II. 1. IV., das unausgefüllte Formular eines Documents, Blanquet zu einer Obligation; (*bildl.*) unbeschränkte Macht, *Sh.* R. II. 1. IV.; - cartridges, Pulverpatronen ohne Kugeln; - cover, das leere Couvert; (*Hdlsspr.*) - credit, der offene (Blanco-) Credit; - cutting engine, die Durchschnittsmaschine (wodurch die Metallstücke in Münzplatten zerschnitten werden); (*Hdlsspr.*) - endorsement, die Indorsirung in Blanco; - letter of attorney, das Blanquet zur Vollmacht (- charter, *q. v.*); - license, ein unausgefüllter Trauschein; *adv.*, - point, schnurstracks, gerade zu, ganz und gar; - space, der weiße leere Raum, *Sh.* W. 2. X.

Blank, *s.*, ein leerer Raum; der weiße leere Platz auf dem Papier oder in einem Buche; *Sh.* and what was her history? a -! und was war ihre Geschichte? ein leeres Blatt! T. N. 2. IV., 3. I.; das unbeschriebene Papier, Papier mit ausgelöschter Schrift, das unausgefüllte Formular eines Dokuments, das Blanquet; das Weiße, das Ziel, das Schwarze in der Scheibe, *Sh.* H. 4. I.; (auch *bildl.*) he stood within the - of his displeasure, er stellte sich in das Ziel seines Mißfallens, O. 3. IV.; the true - of thine eye, das richtige Ziel Deines Auges, K. L. 1. I.; W. T. 2. III.; seals a commission to a - of danger, eine Vollmacht der Gefahr zeichnen, Tr. Cr. 3. III.; das blinde Fenster, die blinde Thür; die Niete (in der Lotterie), *Sh.* Cor. 5. II.; to sit down with a -, mit einer Niete sitzen bleiben, herauskommen (*Goldsmith*), (*bildl.*) seine Hoffnung vernichtet sehen; der leere Wurf im Würfeln, die weiße (bildlose) Karte; (*Num.*) der Schrötling, die ungeprägte Münzplatte; -s, die Blindmünze; -s, reimlose Jamben; to have -s, Karten ohne Bilder haben; a dreary -, ein Zustand vereitelter Hoffnungen; (*Hdlsspr.*) in -, Blanco; to accept in -, in Blanco acceptiren; to draw in -, in Blanco trassiren; to indorse, (endorse) in -, in Blanco indossiren; to leave in -, in Blanco lassen; Zahlen, Namen 2c. nicht ausfüllen.

Blank, *v. a.*, (Münze) blank sieden (to - by boiling); (*Arch.*) auslöschen, vertilgen, vernichten, aufheben, annulliren (*Spenser*); beschämen, muthlos, bestürzt machen, *Sh.* H. 3. II.

Blanked, *pp.* v. V. Blank, *q. v.*

Blanker (blăng' kŭr) *s.*, der Feuerfunke (*West.*).

Blankers, *s. pl.* (*Arch.*) weiße Kleider (*Skinner*).

Blanket (blăng' kĕt) *s.*, (von dem Erfinder, einem Weber aus Bristol in England) die weiße wollene Bettdecke; the broad and narrow -, die feine und grobe Bettdecke; die Flanell-Windel (für kleine Kinder); (*Zuckerb.*) das Seihetuch (zum Einlegen in den Durchzugskorb); (*Typ.*) die wollene Unterlage unter dem Bogen in der Presse; (*Pom.*) die Weißbirn (auch Blanquet, Blanquette geschrieben); to toss in a -, auf einer Bettdecke prellen, in einer Decke in die Höhe schleudern, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*bildl. vulg.*) on the wrong side of the -, im entgegengesetzten Sinne; (*vulg.*) to be born on the wrong side of the -, außer Ehe geboren sein; (*vulg. Cant*) the - hornpipe, der fleischliche Umgang.

Blanket, *v. a.*, mit einer Decke zudecken, *Sh.* K. L. 2. III.; to - a person (to toss in a -), Jemand auf einer Decke in die Höhe schleudern, prellen; verspotten; aufziehen.

Blanketing (blăng' kĕt ĭng) *s.*, das Prellen; das Schleudern einer Person auf einer Decke in die Höhe; das Zeug zu Bettdecken.

Blanket-Pudding (-' - pŭd' dĭng) *s.*, ein Mehlpudding mit eingemachtem Obst (*Sussex*).

Blankets, *s. pl.* (*Mil.*) Brennmaterialien für Brander; das Zündpapier.

Blankly (blăngk' lĕ) *adv.*, weiß, leer; blaß; (*bildl.*) beschämt.

Blankness (blăngk' nĕs) *s.*, die Blöße (*n. g.*).

Blanks and Prizes (blăngks ănd prī' zĭz) *s. pl.*, ein Gericht, bestehend aus Bohnen und Speckstückchen (*Salopsh.*).

Blanscue (blănz' kĕū) *s.*, das Unglück, der unerwartete Unfall (*Somerset*).

Blaps (blăps) *s. pl.* (*Entom.*) der Trauerkäfer, Schlupfkäfer.

Blare (blâr) *v. n.*, blöcken, brüllen (*Jonson, w. g.*), plärren; die Zunge verächtlich herausstrecken (*Yorksh.*); schwelen, wegschmelzen (wie ein vom Winde bewegtes Licht, v. Flare).

Blare, *s.*, der Lärm, der Tumult (*Barlow, w. g.*); Berner Bilonscheidemünze = 1 Batzen.

Blarney (blâr' nĕ) *s. p.*, ein Marktflecken in der Grafschaft Cork in Irland; ein hoher Fels daselbst, daher die Redensart, to lick the - stone (to tip the traveller, to deal in - to tip the -), blaue Wunder erzählen (à la Münchhausen), aufschneiden; lügen, daß sich die Balken biegen; give me none of your -, ich will nichts von Deiner Aufschneiderei, von Deinem Lügen, auch von Deiner Schmeichelei hören.

Blase, *v. a.* (*Arch.*) v. Blazon (*Chaucer*).

Blash (blăsch) *v. a.*, (*prov.*) spritzen, mit Koth bespritzen; malen, anstreichen (*North.*).

Blash, *s.*, der Unsinn, das dumme Zeug; der Abfall, der Unrath (*Lincoln.*).

Blashy (blăsch' ĕ) *a.*, (*prov.*) schmutzig; naß; dünn, wässerig (*North.*).

Blason, v. Blazon.

Blasour, *s.* (*Arch.*) v. Flatterer.

Blaspheme (blăs fēm') *v. a.*, Gott lästern, fluchen; gottlose Reden führen.

Blaspheme, *v. n.*, Gott lästern, eine Gotteslästerung ausstoßen.

Blasphemer (blăs fē' mŭr) *s.*, der Gotteslästerer.

Blaspheming (blăs fē' mĭng) *ppr.* v. V. Blaspheme, *q. v.*

Blasphemous (blăs' fĕ mŭs) *a.*, gotteslästerlich.

Blasphemy (blăs' fĕ mĕ) *s.*, die Gotteslästerung, *Sh.* M. M. 2. II., T. 5. I.

Blass (blăs) *s.*, (*Arch.*) die Bewegung der Sterne.

Blassen (blăs' s'n) *v. a.*, (*Arch.*) illuminiren.

Blast (blăst) *s.*, ein heftiges Blasen des Windes; der Windstoß (a - of wind); der Schall, der Ton vom Blasen eines Instruments; *Sh.* the - of war, des Krieges Schall (*Schlegel*: Kriegswetter), *Sh.* H. V. 3. I.; der Pesthauch, der Mehlthau, Brand im Getreide, an Bäumen; die Lufterschütterung durch einen Kanonenschuß; die Explosion des Sprengpulvers oder eines bösen Wetters; der Wetterschaden; die Entzündung vom Blitze; der Einfluß eines schädlichen Gestirnes; die Entzündung; ein vermeintlich durch Zauberei verursachtes Entzündungsfieber (*Somerset*); - ointment, die Brandsalbe.

Blast, *v. a.*, welken machen, versengen, verbrennen; (auch *bildl.*) *Sh.* H. 1. I., K. L. 2. IV.; upon this -ed heath, auf dieser dürren Haide, M. 1. III.; mit Pulver sprengen; (*bildl.*) plagen, schlagen, stürmen, vernichten (durch Sturm, Unwetter, Blitz); übertönen, übertäuben, *Sh.* A. C. 4. VIII.; to - the corn, das Getreide verbrennen, mit Brand heimsuchen, *Sh.* H. VI. III. 5. VII.; beschimpfen, zu Grunde richten, zerstören; to - a person's character, Jemandes Ruf beschimpfen; heftig schelten; (*bildl.*) verfluchen, verwünschen; erschrecken, vereiteln; this -s all my hopes! das vereitelt alle meine Hoffnungen! verbreiten; to - a report abroad, ein Gerücht verbreiten; (*vulg.*) - me! ich will verflucht sein, der Teufel soll mich holen!

Blast, *v. n.*, versagen (von der Flinte; *Devonsh.*); die Augen verwundert aufschlagen (*Devonsh.*); (*Arch.*) sich rühmen, prahlen.

Blast-Cylinder (blåst′sil lin dŭr) *s.*, (*Mech.*) der Blaseylinder.

Blasted (blås′tĕd) *pp.* d. V. Blast, *q. v*; *a.*, (*cant*) - brimstone, ein liederliches Mensch; his character is for ever -, sein Ruf ist für immer dahin; - corn, verbranntes Getreide; (*cant*) a - fellow, ein verworfener Mensch; - grass, vom Winde niedergeschlagenes Heugras (*North.*); - hopes, vernichtete Hoffnungen; a - reputation, ein schlechter Ruf; *Sh.* - woods, ausgedörrtes Holz, T. A. 4. III.

Blastema (blås tē′ må) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimpflanze.

Blast-Engine (-′ĕn jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Blasemaschine.

Blaster (blås′tŭr) *s.*, der, die, das Zerstörende, Vernichtende x.

Blast-Furnace (-′fŭr nĭs) *s.*, (*Hüttenw.*) der Stichofen.

Blasting (blås′tĭng) *ppr.* d. V. Blast.

Blasting, *s.*, die Explosion durch Pulver, das Sprengen; das Verderben; (*Bgb.*) the - of a rock, das Pflockschießen.

Blastment (blåst′mĕnt) *s.*, die Ansteckung; die Pestluft, *Sh.* H. 1. III.

Blastocarpous (blås tŏ kår′pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) in der Frucht keimend.

Blastoderm (blås tŏ dŭrm′) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimhaut.

Blastology (blås tŏl′ ŏ jē) *s.*, die Lehre vom Beschneiden der Sämlinge.

Blast Pipe (-′pīp) *s.*, (*Techn.*) das Ausströmungsrohr (für den Dampf).

Blatant (blā′tănt) *a.*, blöckend, wie ein Kalb; the - beast, das blöckende Thier, d. h. die Verleumdung, als Ungeheuer dargestellt (*Spenser*); (*bildl.*) schwatzhaft, geschwätzig, verleumderisch; a - writer, ein Schriftsteller, der beständig keift und schilt.

Blatch, *v.* Blotch.

Blate | **Bleit** (blāt) *a.*, blöde, schüchtern (*North.*); (*Arch.*) öde, kalt; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Blate, *v. n.*, brüllen, heulen (*North.*).

Blater (blā′tŭr) *s.*, (*cant*) das Kalb.

Blather (blăth′ŭr) *v. n.*, (*prov.*) viel und Unsinn sprechen, unsinnig schwatzen.

Blather, *s.* (*prov.*) der Unsinn, das dumme Zeug; Impertinenz.

Blathering-Hash (blăth′ŭr ĭng hăsch) *s.*, (*prov.*) der unsinnige Schwätzer.

Blatherskite (blăth′ŭr skīt) *s.*, der lärmende, polternde, viel Unsinn schwatzende Mensch (*Am.*).

Blatta (blăt′tå) *s.*, (*Entom.*) die Schabe (*v.* Cockroach).

Blatter (blăt′tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) blöcken, brüllen, unsinniges Geräusch machen (*Spenser*).

Blatter, *s.*, die Pfütze (*North.*).

Blatteration | **Blateration** (blăt tŭr ā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Geblöck, das Gebrüll, das unsinnige Geräusch.

Blatterer (blăt′tŭr rŭr) | **Blateroon** (blăt tŭr rūn′) *s.*, (*Arch.*) der lärmende, schwatzende Prahler, der Großsprecher.

Blattering, *ppr.* d. V. Blatter, *q. v.*

Blaun, *a.* (*Arch.*) *v.* White.

Blaunch (blåntsch) *s.*, die Beule (*East.*).

Blaunchette (blån′ schĕt) *s.*, (*Arch.*) feines Weizenmehl.

Blaunchmer (blåntsch′ mŭr) *s.*, (*Arch.*) eine Art Pelz.

Blauser (blau′ zŭr) *s.*, (*Zool.*) der Kneifer, der Rüsselschlange (*Am.*).

Blautch (blåtsch) *s.*, der große Lärm, das Getöse (*North.*).

Blauthy (blå′ thē) *a.*, aufgedunsen (*East.*).

Blaver (blā′vŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (*North.*).

Blawing (blå′ ĭng) *s.*, das Geschwür (*North.*).

Blawze (blåz) *s.*, die Blüthe (*Yorksh.*).

Blay (blā) *s.*, (*Ichth.*) der Blick; der Weißfisch (Cyprinus alburnus, *v.* Bleak); die Flamme (*v.* Blaze, *Essex*).

Blaze (blāz) *s.*, die helle, lodernde Flamme; das Leuchten der Flamme; (auch *bildl.*) die ausströmende Gluth, der Lichtstrahl; (*bildl.*) die Verbreitung, der Ruf, das Gerücht; what is glory, but the - of fame? was anders ist der Ruhm, als die Verbreitung des Rufs? (*Milton*); der Lärm, der Tumult; die Blesse an der Stirn eines Pferdes; die Finne, das Bläschen (im Gesichte, *Yorksh.*).

Blaze, *v. a.*, ausbreiten, unter die Leute bringen, verbreiten (gew. mit abroad und forth), *Sh.* R. J. 3. III., J. C. 2. II.; to - those virtues, which the good would hide, die Tugenden ausposaunen, welche die Guten verbergen möchten (*Pope*); blasoniren (*v.* Blazon); (*Forstw.*) Bäume durch Einschnitte bezeichnen, anschlagen; to - salmon, Lachse mit der Zinkgabel fangen (*North.*).

Blazed, *pp.* d. V. Blaze, *q. v.*; the horse is -, das Pferd hat eine Blesse; the tree is -, der Baum ist zum Verkauf gezeichnet; der Baum ist abgerindet, entrindet (*Cooper*); in den Baum ist ein Einschnitt gemacht worden, zum Zeichen und Wegweiser für die, welche durch die dichten Wälder des westlichen Amerika's reisen müssen.

Blazer (blā′ zŭr) *s.*, der Verbreiter von Neuigkeiten; derjenige, der Gerüchte verbreitet (*Spenser*).

Blazing (blā′ zĭng) *ppr.* d. V. Blaze, *q. v.*; - star, der Haarstern, der Komet.

Blazing, *s.* (*Bot.*) die Mehlblume, die Purpurblume (Aletris farinosa).

Blazon (blā′ z′n; blăz′ z′n) *v. a.*, Wappen erklären; Wappen künstlich ausmalen, illuminiren, blasoniren; darstellen, schildern (einen Menschen); (*bildl.*) schmücken, auszieren, verzieren; she - s her hideous form, sie schmückt ihre häßliche Gestalt; auskramen, zur Schau aussetzen; herausstreichen, verherrlichen, rühmen, preisen, feiern, *Sh.* R. J. 2. VI.; ausbreiten, bekannt machen, ausposaunen, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

Blazon, *s.*, die Wappenkunde, die Wappenkunst; das Wappen, das Wappenschild, *Sh.* W. 5. V.; die Darstellung, die Verkündigung; das laute Lob; das Krachen; das Ausposaunen; die Erhebung; die Offenbarung, *Sh.* H. 1. IV., T. N. 1. V.; Erklärung, *Sh.* M. M. 2. I.; to write - s, Lob oder Tadel schreiben.

Blazoned, *pp.* d. V. Blazon, *q. v.*

Blazoner (blā′ [blăz] znŭr) *s.*, der Wappenausleger, der Wappenkundige, der Wappenkenner, der Blasonist; der Ausposauner; der Verleumder.

Blazoning, *ppr.* d. V. Blazon, *q. v.*

Blazonry (blā′ [blăz] z′n rē) *s.*, die Wappenkunde, die Blasonirkunst.

Blea (blē) *a.*, gelb (*North.*).

Blea, *s.*, der Splint (im Holze); die weiße Haselstaude (*n. g.*).

Blea-Berry (-′ bĕr rē) *s.*, die Bickbeere, die Heidelbeere.

Bleach (blētsch) *v. a.*, bleichen, *Sh.* L. 5. II.; to - cloth, Leinwand bleichen; half - ed linen cloth, halbgebleichte Leinwand; to - wax, Wachs bleichen.

Bleach, *v. n.*, weiß werden, bleichen.

Bleached, *pp.* d. V. Bleach, *q. v.*; (*cant*) - mort, eine Blondine.

Bleacher (blē′tschŭr) *s.*, der Bleicher.

Bleachery (blē′ tschŭr rē) *s.*, die Bleiche, der Bleichplatz, die Bleichstätte.

Bleaching (blē′ tschĭng) *ppr.* d. V. Bleach, *q. v.*; - ground (bleach-yard), die Bleiche; - liquid, das Bleichwasser, das Chlorwasser; - powder, das Bleichpulver, der Chlorkalk.

Bleachy (blē′ tschē) *a.*, ein wenig salzig (*Somerset*).

Blead (blēd) *s.*, (*Arch.*) Früchte.

Bleak (blēk) *a.*, blaß, bleich; kalt, frostig, rauh; the - air, die rauhe Luft, *Sh.* T. A. 4. III.; the north's - winds, des Nordens frostige Winde, K. J. 5. VII.; standing - upon the sea, den Winden ausgesetzt, dicht am Meer, P. 3. II.;

- and barren prospects, traurige (öde) und unfreundliche Aussichten; schüchtern, blöde, verlegen (*East.*).

Bleak, *s.* (*Ichth.*) der Weißfisch, der Alben, der Ueklev (Cyprinus alburnus; *v.* Blay und White-Bate); powdered scales of the –, die pulverisirten Schuppen des Weißfisches (woraus die falschen Perlen gefertigt werden); preparation of pounded shells of the –, die präparirten und zerriebenen Schuppen des Weißfisches (eigentlich ein ölartiger dicker Saft, welcher die Farbe der Perlen hat und Essence d'Orient heißt, weil man damit in Frankreich auch die orientalischen Perlen nachahmt).

Bleakish (blé' kĭsch) *a.*, etwas kalt, rauh, fröstlich.

Bleakness (blék' nŭs) *s.*, die offene, freie Lage, das dem Winde Ausgesetztsein; die Kälte, der Frost, die Rauhheit; die bleiche Farbe; die Bläſſe (*n. v. g.*).

Bleaky (blé' ké) *a.*, (in Bezug auf Lage) offen, unbeschützt; kalt, frostig; on the – top of rugged hills, auf dem unbeschützten Gipfel rauher Hügel.

Blear (blér) *a.*, trübe, dunkel, umzogen, umnebelt (von den Augen). – eyes, rinnende Augen, Triefaugen (*Dryden*).

Blear, *v. a.*, trüben, trübe, triefend machen; verdunkeln, *Sh.* the –'d sights are spectacled to see him, das blöde Auge trägt Brillen, ihn zu sehen, Cor. 2. I.

Bleared, *pp.* d. V. Blear, *q. v.*

Blearedness (blér' ĕd nŭs) *s.*, die Triefäugigkeit, das Augentriefen.

Blear-Eyed (-' ĭd) *a.*, triefäugig; (*Ornith.*) the – – owl, die triefäugige, schwachsehende, blinde Eule; the – – fathers, die triefäugigen, (vor Alter) schwachsehenden, (*iron.*) einfältigen Väter (*Dryden*).

Blearing, *ppr.* d. V. Blear, *q. v.*

Bleart (blērt) *v. n.*, (*prov.*) schelten, schimpfen, Lärm machen.

Bleat (blēt) *a.*, kalt; öde (*Kent.*).

Bleat, *v. n.*, blöcken (wie ein Schaf, Kalb); *Sh.* L. 5. II., S. 4. I., M. N. 3. III., W. T. 1. I.

Bleat / **Bleating** } *s.*, das Blöcken eines Schafes, Kalbes.

Bleater (blé' tŭr) *s.*, (*cant*) das Schaf; das Hammelfleisch; der Geprellte.

Bleating, *ppr.* d. V. Bleat, *q. v.*; *a.*, (*cant*) a – cheat, ein Schaf; a – rig, ein Schaf-Diebstahl.

Bleb (blĕb) *s.*, eine kleine Blase (bes. im Spiegel); das Wasserbläschen (*North.*).

Bleb, *v. a.*, trinken (*North.*).

Blebby (blĕb' bé) *a.*, voll von Bläschen, Wasserbläschen.

Blechnum (blĕk' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Rippenfarn (gew. Hard-Fern; *v.* Rough-spleenwort unter Spleenwort.

Blecken (blĕk' 'n) *v. a.*, (*Arch.*) schwarz machen.

Bled (blĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Bleed, *q. v.*

Bledder (blĕd' dŭr) *v. n.*, weinen (*North.*).

Blede, *s.* (*Arch.*) *v.* Blood.

Bleden, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Bleed.

Bledewort (blĕd' ŭŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) der wilde Mohn.

Bledsand, *a.* (*Arch.*) *v.* Bloody.

Blee (blé) *s.*, (*Arch.*) die Gesichtsfarbe, das Ansehen; die Gesichtszüge.

Bleech (blétsch) *s.*, die Bleiche (*East.*).

Bleed (bléd) *v. a.*, (*imp.* Bled, *pp.* Bled, *v.* Blooded), zur Ader lassen; den Saft aus einem Baume zapfen; (*cant*) rupfen.

Bleed, *v. n.*, bluten; tropfen, tröpfeln; auslaufen (vom Saft der Bäume); (*prov.*) ergiebig sein (von Korn, nachdem es gedroschen ist); to – at the nose, aus der Nase bluten; to – to death, verbluten, *Sh.* S. 4. I., Tr. Cr. 2. III., O. 5. I.; eines gewaltsamen Todes sterben; the lamb, thy riot dooms to –, das Lamm, welches, Deinem Gaumen zu fröhnen, zur Schlachtbank verurtheilt ist (*Pope*); (*Buchb.*) the work –s, das Buch ist beschnitten, angeschnitten (wenn bei dem Beschneiden bis in den Druck geschnitten ist); (*cant*) das Geld auf eine verschwenderische Weise ausgeben, verthun; he –s well, er ist freigebig; er läßt sich geduldig rupfen; er lebt flott; to make a person –, Einen dahin bringen, daß er etwas zum Besten giebt.

Bleeder (blé' dŭr) *s.*, der Aderlasser; der, welcher zur Ader läßt; (*cant*) –s, Sporen.

Bleeding (blé' dĭng) *ppr.* d. V. Bleed, *q. v.*; *a.*, (*cant*) a – cully, Einer, der sein Geld gutwillig, leichtsinnig hergiebt; – new, frischblutend, *Sh.* T. A. 1. II.

Bleeding, *s.*, der Blutfluß, der Blutsturz, das Bluten; a – at the nose, ein Nasebluten; der Aderlaß; das Saftabzapfen.

Bleeding-Bolst, *s.* (*Arch.*) *v.* Cupping-Glass.

Bleeding-Heart (-' - hårt') *s.*, (*Bot.*) der Goldlack (*v.* Wallflower, *West.*).

Bleff (blĕf) *a.*, unruhig; lärmend, geräuschvoll (*East.*).

Bleffin (blĕf' fĭn) *s.*, der Keil, der Kloß (*Lancash.*).

Bleffinhead (blĕf' fĭn hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Lancash.*).

Bleike, *v. n.* (*Arch.*) blaß werden.

Bleine, *s.* (*Arch.*) das Geschwür.

Bleit / **Blate** } (blēt) *a.*, blöde, schamhaft, verschämt (*North.*).

Blemish (blĕm' ĭsch) *s.*, der Fehler, der Mangel, das Gebrechen; (*bildl.*) der Schandfleck, die Schmach, die Unehre, der Schimpf, die Schande; (*Jgdspr.*) der Bruch; der eingeknickte oder abgebrochene Zweig zur Bezeichnung der Waldbahn; das Abgehen der Hunde von der Spur.

Blemish, *v. a.*, verunstalten, entstellen, schänden; to – a person's character (reputation), Jemandes guten Namen beschmutzen, beschimpfen; (*Jgdspr.*) *v. n.*, vom Schweiße abgehen.

Blemished, *pp.* d. V. Blemish, *q. v.*

Blemishing, *ppr.* d. V. Blemish, *q. v.*

Blemishless (blĕm' ĭsch lŭs) *a.*, makellos, fehlerfrei; vorwurfsfrei.

Blemishment (blĕm' ĭsch mŭnt) *s.*, die Schande, der Schimpf, der Schandfleck; die Ungnade (*w. g.*).

Blemmle (blĕm' m'l) *v. a.*, mit einer Flüssigkeit einmischen und umrühren (*North.*).

Blench (blĕnsch) *v. a.*, hindern, verhindern, abhalten, abwenden; anklagen, verrathen (*Staffordsh.*).

Blench, *v. n.*, erschrecken, stutzen; aus Schreck etwas unterlassen; weichen, *Sh.* H. 2. II.; you do – from this to that, ihr lenkt von diesem zu jenem ab, M. M. 4. V., W. T. 1. II.; – at sufferance, vor dem Dulden weichen, Tr. Cr. 1. I.

Blench, *s.*, das Aufschrecken, plötzliche Auffahren (*n. g.*); (*bildl.*) die Abweichung, die Verwirrung; der Blick, der Anblick (*Warwick*); der Fehler, der Mangel (*North.*); (*Rchtsspr.*) der Lebenzins, der Grundzins; to hold land in –, ein Stück Land auf Erb- oder Grundzins besitzen.

Blench-Corn (- kŏrn) / **Blen-Corn** (blĕn' kŏrn) } *s.*, Weizen mit Roggen vermischt (*Yorksh.*).

Blencher (blĕntsch' ŭr) *s.*, das Schreckbild, die Vogelscheuche.

Blench-Holding (-' hōl dĭng) *s.*, (*Arch.*) das Lehen gegen Leistung einer Geldsumme (*v.* Blanch-Farm).

Blenching, *ppr.* d. V. Blench, *q. v.*

Blend (blĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Blent und poetisch Blended) blenden, verblenden (*n. g.*); vermischen, vermengen, unter einander mengen, *Sh.* T. N. 1. V.; verwirren, the times and seasons of the year – themselves, die Zeiten und Jahreszeiten verwirren sich unter einander (*Hooker*); (*Arch.*) verunreinigen, verderben, besudeln, schänden; beflecken, beschmutzen (*Spenser*).

Blend, *v. n.*, sich vermischen.

Blend, *s.* (*Min.*) die Zinkblende, das Zinkerz, die Cinnabarite (ein Metall mit Schwefel verbunden); – metal iron, ein grobes Eisenerz; – water, eine Leberkrankheit des Rindviehs (auch More-hough genannt, *North.*).

Blended, *pp.* d. V. Blend, *q. v.*

Blender (blĕn' dŭr) *s.*, der Vermenger, der Vermischer.

Blending, *ppr.* d. V. Blend, *q. v.*

Blendings (blĕn' dĭngz) *s. pl.*, Erbsen und Bohnen vermischt (*Yorksh.*).

Blendous (blĕn' dŭs) *a.*, blendenartig.

Blend-Water, *v.* unter Blend.

Blenkard (blĕngk' ŭrd) *s.*, der Kurzsichtige (*North.*).

Blenker (blĕngk' ŭr) *s.*, der einäugige Kampfhahn (*North.*).

Blenks (blĕngks) *s. pl.*, Asche (*West.*).

Blenky (blĕngk' é) *v. n.*, (wenig) schneien (*Devon.*).

Blennorrhoea (blĕn ŏr ré' å) *s.*, (*Med.*) der Schleimfluß, die Blennorrhöe.

Blenny (blĕn' nè) *s.*, (*Ichth.*) der Schleimfisch (Blennius).

Blens (blĕns) *s.*, (*Ichth.*) der breite Schellfisch (Gadus barbatus).

Blent (blĕnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Blent, *q. v.*

Blepharis (blĕf' å rĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Spiegelfisch; Pflugscharfisch (Vomer).

Blepharoplegia (blĕf få rŏ plé' gé å) *s.*, (*med. Term.*) die Augenliderlähmung.

Blepharoptyasis (blĕf få rŏp tĭ' å sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Augenliderverfall.

Bless (blĕs) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Blessed und Blest) segnen, einsegnen; beglücken; gedeihen (möge Gott ... gedeihen lassen!); preisen, lobpreisen, rühmen; (*Arch.*) schwenken (ein Schwert, *Spenser*). to - the fire out, (Volksaberglaube) den nassen Finger um eine Brandwunde bewegen, als Heilmittel (*Suffolk.*); to - one self at a thing, sich über etwas laut beklagen, über etwas schreien (*Flügel*); sich bekreuzigen und segnen; to - one self in (with) a thing, sich über etwas glücklich schätzen; stolz sein auf; sich etwas zu Gute thun auf; to - from, vor etwas hüten, schützen. *Sh.* God - me from a challenge, Gott behüte mich vor einer Herausforderung. T. N. 3. I., A. W. 1. I., R. III. 3. III., 5. III., Cor. 1. III., K. L. 4. I.; God - me! behüte Gott! das wäre! erstaunlich! sieh da! Potztausend! ist es möglich! gerechter Gott! Jesus! God - you, lebe wohl! Gott sei mit dir! Prosit! (nach dem Niesen) wohl bekomm's! Gesundheit!

Blessed (blĕs' sĭd und blĕst) *pp.* d. V. Bless, *q. v.*

Blessed, *a.*, gesegnet, beglückt; to be - with (bei *Sh.* mit of vor der Person, welche segnet. H. VI. I. 1. I.), gesegnet, beglückt sein mit, gepriesen; God be -! Gott sei gepriesen; the -, die Seligen; the - virgin, die hochgelobte Jungfrau; the - time of youth, die schöne, glückliche Zeit der Jugend; God's - providence, die göttliche Vorsehung; the king (queen) of - memory, der König (die Königin) seligen Andenkens; to declare -, heilig sprechen; heiligen, *Sh.* M. M. 2. II., R. III. 3. I., C. 5. V.; (*vulg.*) (statt Blasted) I'll be blest (blessed), ich will verdammt sein!

Blessedly (blĕs' sĭd lé) *adv.*, gesegnet, selig, glücklich.

Blessedness (blĕs' sĭd nĕs) *s.*, die Glückseligkeit, die Seligkeit, das Heil, die göttliche Huld, die Gnade; bei *Sh.* die Heiligkeit; single -, der glückliche Zustand der Ehelosigkeit, L. 5. II.

Blessed-Thistle (- - thĭs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die gesegnete Heildistel, das Kardobenediktenkraut, die Bitterdistel, die Spinnendistel, das Bernhardinerkraut (Centaurea benedicta).

Blesser (blĕs' sŭr) *s.*, der Beglücker, der Beseliger, der Segnende.

Blessing, *ppr.* d. V. Bless, *q. v.*

Blessing (blĕs' sĭng) *s.*, der Segen; die Segnung; das Heil, die göttliche Huld, die Gunst, die Gnade; die Verheißung künftiger Glückseligkeit; der Vortheil, der Vorzug (unter den alten Hebräern); das Geschenk, das freundliche Andenken (*Gen.* 23.); (*vulg.*) die kleine Zugabe, die Kleinigkeit, welche die Höker beim Verkauf ihrer Gemüse noch in den Kauf geben; Blessings, *s. pl.*, die Wohlthaten; Glück, Schätze.

Blest, *imp.* u. *pp.* von Bless, *q. v.*

Bletch (blĕtsch) *s.*, der Wagenschmier (*Staffordsh.*).

Blether (blĕth' ŭr) *s.*, (*prov.*) die Blase (v. Bladder).

Blethisia (blé thĭz' é å) *s.*, (*Entom.*) der Raschkäfer.

Bletonism (blĕ' tŏ nĭz'm) *s.*, (von dem Inhaber Bleton), die vermeintliche Kunst, unterirdische Wasserquellen wahrnehmen und angeben zu können.

Bletonist (blĕ' tŏ nĭst) *s.*, Einer, der die Kunst besitzt, unterirdische Wasserquellen wahrnehmen und angeben zu können.

Blew (blŭ) *imp.* von Blow, *q. v.*

Blew / **Blewish** } unrichtig für Blue, Bluish, *q. v.*

Blew-Blow, *s.* (*Arch.*) die Kornblume.

Blewit (blŭ' ĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schwamm (*North.*).

Bleyme (blém) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Entzündung am Fuße eines Pferdes.

Blice (blĭs) *s. pl.*, Läuse (*North.*).

Blicea (blĭ' sé å) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Breitling, der Sprotte ähnlich (Clupea latulus).

Blickent (blĭk' ănt) *a.*, glänzend, blank (*West.*).

Blids (blĭdz) *s. pl.*, elende Menschen (*Devon.*).

Bligh (blĭ) *a.*, einsam, öde (*Kent.*).

Blight (blĭt) *s.*, der Mehlthau, der Brand; das Brennende, Fressende, die Schärfe, the first - of frost, der erste harte Frost, der durch den Frost entstandene Schaden; (in Amerika) der Hautausschlag; (*bildl.*) der Gifthauch, Pesthauch.

Blight, *v. a.*, durch Mehlthau verderben; (*bildl.*) am Gedeihen hindern; vereiteln; to - a person's hopes, Jemandes Hoffnung vereiteln; -ed corn, das Mutterkorn.

Blighted, *pp.* d. V. Blight, *q. v.*

Blighting, *ppr.* d. V. Blight, *q. v.*

Blighty (blĭ' té) *a.*, voller Mehlthau.

Blin (blĭn) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) aufhören, inne halten, still stehen; einstellen (*Spenser*).

Blind (blĭnd) *a.*, blind, blödsichtig; dunkel; falsch; geheim; unsichtbar; unwissend; (*bildl.*) moralisch verderbt; thöricht; (*prov.*) unfruchtbar (in Bezug auf Blumen und Pflanzen); (*Arch.*) unbedeutend, geringfügig; to make -, blind machen, blenden; to be - of an eye, auf einem Auge blind sein; to be - of the future, unbekannt mit der Zukunft sein; to be - to a thing, unbekannt mit, nicht achten auf, blind gegen Etwas sein; to look - at a person, Jemanden nicht sehen wollen; (*vulg.*) when the devil is -, nimmermehr (eine Verweisung oder Vertröstung auf den Nimmertag); (*vulg.*) buss - cheek, küsse mich, wo ich keine Nase habe; as - as a beetle, stockblind; a - alehouse (a tippling house), eine schlechte Bierschenke, eine Winkelschenke; a - alley, ein Gäßchen ohne Ausgang, der Sack, der Kehrwieder; (*vulg.*) - cheeks, der Hintere; (*prov.*) - ball, der Schwamm; - buck and davy, das Blindekuhspiel (*Somerset*); a - closet, ein dunkles Cabinet; - coal, die Taubkohle, Glanzkohle (in der Erde verkohlte Steinkohlen, der Anthracit); - corner, eine dunkle Ecke; (*cant*) - cupid, der Hintere; - cupping-glass, der blinde Schröpfkopf, die Ventose; a - excuse, eine ungenügende, alberne Entschuldigung; - fires, verborgenes Feuer; a - gallery, ein geheimer Gang; a - gate, ein blindes Thor, ein blinder Schlag; (*anat. Term.*) - gut, der Blinddarm (Intestinum caecum); (*cant*) - harpers, Betrüger, welche Blindheit erheuchein, spielen und betteln; - lane, das Gäßchen (*v.* - alley); a - pretence, ein falscher Vorwand; - paths, Irrwege; to get on a person's - side, Jemandes Schwäche benutzen; - staircase, die verdeckte Treppe; a - story, ein albernes Märchen; (*Buchb.*) - tooled, blind abgedruckt, mit dem bloßen Vortstilet verziert; - turns, Jalousie-Vorreiber; (*Chem.*) - vessels, Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Oeffnung haben; a - wall, eine blinde Mauer; eine spanische Wand; a - way, ein dunkler, schwer zu findender Weg; a - window, ein blindes Fenster; - writing, verloschene, unleserliche Schrift.

Blind, *s.*, die Blende; (*Mil.*) to cover a trench with -s, einen Laufgraben mit Blenden bedecken; die Decke, die Hülle; das Rouleau; die kleine Verhüllung der unteren Fensterscheiben; Venetian -s, Jalousie; Fenster von Holz (inwendig für die unteren Scheiben, auch auswendig für das

ganze Fenster; diese werden auch Rolling Venetian -s, oder Rolling -s genannt); the -s, das Scheuleder (bei Pferden, damit sie im Laufen nicht von der Seite sehen können); (*bildl.*) das Vorgeben, der Vorwand, die Ausflucht, die Bemäntelung; der Schlag, der Stoß (ohne sichtbare Verletzung); das matte Licht, das blinde Fenster; (*Min.*) die Blende (v. Blend).

Blind, *v. a.*, blind machen, blenden; verdunkeln, verfinstern; hintergehen, betrügen; to be -ed at, verblendet sein über.

Blind-Beetle (blīnd bē′t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolontha).

Blind-Buzzard (-bŭz′zŭrd) *s.*, der Maikäfer (*Salop.*).

Blinded (blīn′dĭd) *pp.* d. V. Blind, *q. v.*; *a.*, a-god, ein blinder Gott, *Sh.* G. V. 4. IV.

Blinders (blīn′dŭrz) *s. pl.*, Scheuleder (für die Pferde; *North.*).

Blindfold (blīnd′fōld) *a.*, verbundene Augen habend; blindlings, unbesonnen; blind, *Sh.* - death, blinder Tod, R. II. 1. III.

Blindfold, *v. a.*, die Augen verbinden; to be -ed, eine Binde vor den Augen haben.

Blindfolded, *pp.* d. V. Blindfold, *q. v.*

Blind-Hob (-′hŏb) *s.*, (*Arch.*) das Blindekuhspiel.

Blind-Hooky (-hŭ′kē) *s.*, (*Kartensp.*) das Häufchenspiel.

Blinding (blīn′dĭng) *ppr.* d. V. Blind, *q. v.*; *a.*, - bridle, der Zaum mit Scheuleder (*North.*); - flames, blendende Strahlen, *Sh.* K. L. 2. IV.; - tears, Augen überglast von Thränen, R. II. 2. II.; *s.*, (*Mil.*) the - of a casemate, das Errichten einer Batterie gegen ein Schießloch, um die Kanonen unbrauchbar zu machen; die Blende.

Blindly (blīnd′lē) *adv.*, blind, blindlings; (*bildl.*) unbesonnen.

Blindman's-Ball (blīnd mănz bāl′) | **Blindman's-Harry** (- - hăr′rē) *s.*, eine Gattung Laubpilze, der Bovist (Lycoperdon bovista).

Blindman's-Buff (- - bŭf′) *s.*, das Blindekuhspiel.

Blindman's-Holiday (- - hŏl′ē dā) *s.*, (*prov. Cant*) die Dunkelheit, das Zwielicht (wo es zu dunkel ist, um ohne Licht zu arbeiten); der Feierabend.

Blind-Mares (-mārz) *s.*, der Unsinn (*Devonsh.*).

Blindness (blīnd′nĕs) *s.*, die Blindheit; (*bildl.*) die Unwissenheit.

Blind-Nettle (-nĕt′t'l) *s.*, (*Bot.*) die blinde Nessel, die Baumwurz (Scrophularia); der wilde Hanf (*Devonsh.*).

Blind-Serpent (-sŭr′pĕnt) *s.*, die blinde Schlange (auf dem Cap der guten Hoffnung einheimisch).

Blind-Sim (-sĭm′) *s.*, das Blindekuhspiel (*East.*).

Blind-Tharm (-′thărm) *s.*, der blinde Darm (*Durham.*).

Blind-Worm (-′wŭrm) *s.*, die Blindschleiche, die Bruchschlange, der Haselwurm, Hartwurm, die Glasschlange (auch Slow-Worm; Anguis fragilis).

Blink (blĭngk) *s.*, der flüchtige Blick, der schnelle Glanz; der Schimmer, der Schein; das Blinken; das Blinzauge; das Liebesblinken; (*Jgdspr.*) der abgebrochene Zweig, wodurch die Fährte des Wildes angedeutet wird, der Bruch; a - (of fire), ein Feuerfunke (*West.*); - of the ice, der Schimmer des Eises am Horizont (Wirkung des Eises in der Nordsee); - of the land, der weiße oder gelbliche Widerschein am Horizont, im hohen Norden, verursacht durch den Schnee, der die Landflächen deckt; (*S.-A.*) a - (a clear spot in a cloudy sky), ein Blink; (*cant*) das Licht.

Blink, *v. a.*, ausweichen (the question, der Frage).

Blink, *v. n.*, blinken, blinzeln, blinzen, *Sh.* M. D. 5. I.; lächeln, freundlich aussehen (bes. von Frauenspersonen; *North.*); undeutlich sehen; ein schwaches Licht verbreiten; -ing candles, blaß brennende Lichter; the -ing stars, Sterne, welche ein schwaches Licht verbreiten; -ing idiot, der blinzelnde Blödsinnige, *Sh.* S. 2. IX.; the -ing of beer, das Gähren der Bierwürze; (*Jgdspr.*) the dog -s, der Hund spürt das Wild nicht auf, verliert die Fährte.

Blinkard (blĭngk′kŭrd) *s.*, der Blinzer, der Blinzler, der Schwachsichtige; der Blinkende.

Blink-Beer (-′bēr) *s.*, das Lagerbier, welches eine hohe Reife erlangt hat.

Blinkers, *s. pl.*, die Schleuder; (*cant*) die Brille; die Augen.

Blink-Eyed (-′īd) *a.*, blinzend, blinzäugig.

Blinking, *pp.* d. V. Blink, *q. v.*

Blirt (blŭrt) *v. n.*, weinen, heulen (*North.*).

Bliss (blĭs) *s.*, die Seligkeit, die Glückseligkeit; die Wonne; a soul in -, ein Seliger, *Sh.* K. L. 4. VII.

Blissey (blĭs′sē) *s.*, die Flamme (*Wiltsh.*).

Blissful (blĭs′fŭl) *a.*, selig, glückselig; wonnevoll, wonniglich.

Blissfully, *adv.*, selig, wonniglich.

Blissfulness (blĭs′fŭl nĕs) *s.*, die Seligkeit, die Glückseligkeit, die Wonne.

Blissless (blĭs′lĕs) *a.*, ungesegnet, unglücklich.

Blissom, *a.* (*prov.*) munter, vergnügt, lebhaft; (*bildl.*) geil (von Schafen).

Blissom, *v. n.* u. *a.* (*prov.*) geil, läufig sein; ein Schaf bespringen, bocken.

Blister (blĭs′tŭr) *s.*, die Blase, das Bläschen, die Blatter, das Blatterchen, das Zittermal, der Schwären, *Sh.* L. 5. II., R. J. 1. IV., H. 3. IV.; das Blasenpflaster, das Zugpflaster; die spanische Fliege; -s upon cast metals, blasenförmige Erhöhungen auf der Oberfläche von Metallgüssen; -s upon clay pipes, die Formnäthe an thönernen Pfeifen.

Blister, *v. a.*, Blasenpflaster auflegen; Blasen ziehen, Blasen machen; (*bildl.* bei *Sh.*) schaden, verbrennen; hath -ed her report, ihrem Rufe geschadet, M. M. 2. III.; *Sh.* short -ed breeches, kurze, gepuffte Hosen, H. VIII. 1. III.

Blister, *v. n.*, Blasen bekommen, schwären, schwellen, *Sh.* W. T. 2. II.

Blistered, *a.*, voller Blasen; - copper, der Blasenkupfer; - steel, der Blasenstahl.

Blister-Fly (-′-flī) *s.*, die spanische Fliege (*v.* Cantharis).

Blistering (blĭs′tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Blister, *q. v.*; *a.*, - heat, die Entzündung (mit Eiterblättern); - plaster, das Blasenpflaster.

Blistery (blĭs′tŭr rē) *a.*, voll Blasen.

Blite (blīt) | **Blites** (blīts) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerspinat, die Beermelde, die Schminkbeere (auch Strawberry-spinach; Blitum); der wilde Amaranth (auch Amaranth, Flower-gentle; Amaranthus blitum).

Blith (blĭth) *s.*, die Biestmilch (*v.* Biestings).

Blithe (blīth) *a.*, froh, fröhlich, munter, lustig, heiter, vergnügt, wohlgemuth, aufgeräumt, *Sh.* - and bonny, vergnügt und heiter, guter Dinge, T. N. 2. III., P. 1. (*Gower.*)

Blitheful (blīth′fŭl) *a.*, fröhlich, vergnügt.

Blithely, *adv.*, froh, fröhlich, vergnügt.

Blitheness (blīth′nĕs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit.

Blithesome (blīth′sŭm) *a.*, fröhlich, munter, vergnügt.

Blithesomeness (blīth′sŭm nĕs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit.

Blive, *a.* (*Arch.*) *v.* Quickly, Immediately.

Bloa (blōr) *a.*, kalt, rauh (vom Wetter, *Lincoln.*).

Bloach (blōtsch) *s.*, die Blase, die Blatter, das Geschwür.

Bloat, *a.* (*Arch.*) *v.* Bloated (*Sh.* H. 3. IV.).

Bloat, *v. a.*, aufschwellen, aufblasen (gewöhnlich mit up), his essays - him up with praise, seine Versuche schwellen ihn mit Stolz auf (*Dryden*); to - herrings, Häringe räuchern.

Bloat, *v. n.*, schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen.

Bloated, *pp.* d. V. Bloat, *q. v.*; *a.*, - with, aufgeblasen von; - herring, der geräucherte Häring, der Bücking; the -ed king, der gedunsene König, *Sh.* H. 3. IV.

Bloatedness (blō′tĭd nĕs) *s.*, die Aufgedunsenheit; der Schwulst, die Geschwulst.

Bloater (blō'tŭr) *s.*, der Bückling, der Bücking; Yarmouth -s, Speckbücklinge (in der Nähe von Yarmouth gefangen).

Bloating (blō'tĭng) *ppr.* d. V. Bloat, *q.v.*

Bloaze (blōz) *s.*, die Flamme (*North.*).

Blob (blŏb) *s.*, (*vulg.*) die Blase (*North.*); das Aufgelaufene; die dicke, herunterhängende Unterlippe; das dicke Maul; - cheeked, pausbäckig; - -lipped, dicklippig, großmäulig; - milk, Milch mit dem darauf befindlichen Rahm (*Yorksh.*); a - nose, eine dicke Nase; - tale, das Plaudermaul, die Plaudertasche.

Blob, *v.* Blab.

Blobber (blŏb'bŭr) *s.*, (*vulg.*) die Blase; Lappalie; - lip, die dicke Lippe; - lipped, dicklippig, großmäulig.

Block (blŏk) *s.*, der Block, eine große, rohe Holz-, Stein- und Metallmasse; a - of marble, ein Marmorblock; (*Typ.*) ink -, der Farbestein; die Hutform, der Hutstock; (*Techn.*) das Druckmodell; ground -s for calico-printers, Deckformen; plumbing -s of the framing or of the supporters, die Deckstücke einer Maschine; (*prov.*) der Hut, *Sh.* M.M. 1. I. K.L. 4. VI.; der Perückenstock; das Rollholz; the bookbinder's -, der Stein; cooper's -, der Block (worauf die Faßdauben zugehauen werden); shoemaker's -, das Lastholz; das Häuser-Quadrat (*Am.*); (*S.-A.*) der Block; the channel or sheavehole of a -, der Raum eines Blockes, das Scheibengatt; the bottom of the sheavehole of a -, der Herd eines Blockes; the notch of a -, die Neep eines Blockes; the pin of a -, der Nagel eines Blockes; the sheave of a -, die Scheibe eines Blockes; a bunt line -, ein Bauchgordingsblock (wodurch die Bauchgordingen - Bunt-lines, q. v. - fahren); a careening -, ein Bullenblock (ein schwerer Gienblock mit mehreren Scheiben, beim Kielholen eines auszubessernden Schiffes gebraucht, um dasselbe auf die Seite zu wenden); a cat -, ein Kattblock (ein mit Eisen beschlagener Block, um damit den Ankerring zu fassen, wenn der Anker aufgekattet werden soll); clew-line- -, clew-garnet -, der Geitaublock (um die Geitaue durchzuscheren, mit denen die unteren Ecken der Segel nach der Mitte der Raa aufgezogen werden); an iron-bound - (with a swivel hook), ein Warrelblock (mit einem eisernen Strapp, an dessen unterem Ende sich ein Haken befindet, der auf einer Platte so gesenkt ist, daß er sich herumdrehen kann); jear (gear)- -, der Kardeelblock (wodurch die Kardeelläufer fahren); jewel- -, der Leesegelsfallblock (an dem Ende einer Mars- oder Bramraa, wodurch das Fall eines Leesegels - studding-sail - fährt); large leading - with brass sheaves (made use of in the dockyards), der Werft- oder Hellingblock; leech-line- -, der Nockgordingsblock (wodurch die Nockgordinge - leech-lines - fahren); the liftblock of a topsail, der Toppenantsblock der Marssegel; long-tackle -, der Violin- oder Vioolblock; the monkey -, der Grenadierblock (ein einscheibiger Block mit einem Sattel, mit welchem er auf die Marsraa genagelt wird, um die Bauchgordinge durchzuscheren); the quarter- -, the nine-pin- -, der Bogenblock; the shoe- (leg-) and fall- -, der Schuhblock, der Schenkel- oder Fallblock (eine besondere Art von Violinblock); a single - with a hook, ein Hakenblock; a sister- -, ein Stengewantsmolblock (eine Art von Violinblock, über dessen Scheiben die Toppenanten und Reefstaljen der Marssegel fahren); a snatch- -, ein Kinnbacks- oder Lothliensblock; a snatch- - for warping, ein Werpblock (ein großer Kinnbacksblock); a strapped -, ein gestroppter Block; a tackle-pendent- - (a runner-pendent- -), ein Hangerblock (welcher zum oberen Block der Seitentakel dient und wodurch die Läufer derselben geschoren werden); a tail -, ein Steertblock (an welchem ein Tauende angestroppt ist, mit dem er an ein Stag, Wanttau oder sonst wo festgestochen werden kann); a top- -, ein Stengewindreepsblock; a top-sail's halliard -, ein Fallblock; a top-sail-sheet- -, ein Marsschootenblock; an unstrapped -, ein kahler Block; a winding-tackle - with three or four sheaves, ein Gienblock; (*Jgdspr.*) die Stange, auf welcher der Falke sitzt; (*bildl.*) der Klotz, der plumpe, dumme Kerl; das Hinderniß, to cast a - in a person's way, Jemandem ein Hinderniß in den Weg legen; to come to the -, enthauptet werden; (*Typ.*) -books, Bücher, mit Holztafeln gedruckt; (*Mil.*) - carriage, der Blockwagen.

Block, *v. a.*, versperren, sperren, hemmen, hindern, verstopfen, einschließen, (häufig mit up); to - up a castle, a town, ein Schloß, eine Stadt berennen, einschließen, blockiren; to - up a road, einen Weg versperren.

Blockade (blŏk kād') *s.*, die Blockade, die Berennung, die Einschließung.

Blockade, *v. a.*, blockiren, berennen.

Blockaded, *pp.* d. V. Blockade, *q. v.*

Blockading, *ppr.* d. V. Blockade, *q. v.*

Block-Brass (-' brås) *s.*, das Stückmessing.

Blocker (blŏk' kŭr) *s.*, das Breitbeil (*North.*).

Blockhead (blŏk' hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Klotz.

Blockheaded, *a.*, dumm.

Blockheadly (blŏk' hĕd lē) *adv.*, wie ein Dummkopf, dummköpfig.

Blockhouse (blŏk' hous) *s.*, (*Mil.*) das Blockhaus (zur Vertheidigung eines Hafens); das Bretterhaus; das Blockhaus, das gleich beim Ansiedeln von Klötzen und Brettern errichtete Wohnhaus (*Am.*); (*cant.*) das Gefängniß, Besserungshaus.

Blocking (blŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Block, *q. v.*; - axe, *v.* Blocker.

Blocking, *s.*, das Begraben einer Person, die im Banne stirbt; the - up, die Blockerde; -s, die Holzklötze, welche unter eine Fuge zur Stärkung derselben geleimt werden.

Blockish (blŏk' ĭsch) *a.*, dumm, plump, tölpisch, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Blockishly, *a.*, auf dumme, tölpische Weise.

Blockishness (blŏk' ĭsch nĕs) *s.*, die Dummheit, das tölpische Wesen.

Block-Like (-' līk) *a.*, wie ein Klotz, dumm.

Block-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Blockdrechsler, der Blockdreher.

Block-Mast (-' măst) *s.*, (*S.-A.*) ein Galeeren-Mast (kurz, ohne Stangen mit viereckigem Topp und mehreren Scheibengatten für das Drehreep der Raa).

Block-Printing (-' prĭn tĭng) *s.*, der Druck mit ganzen Holztafeln, das Drucken mit Holzschrift, der Holzdruck.

Block-Sheaves (-' schēvz') *s. pl.*, (*S.-A.*) die Blockscheiben (*v.* the Sheaves of a block, unter Block).

Block-Stick (-' stĭk) *s.*, der Knüppel, der Prügel (*North.*).

Block-Stones (-' stōnz) *s. pl.*, rohe Steinmassen.

Block-Tin (-' tĭn) *s.*, das Blockzinn.

Block-Wheat, *s.* (*Arch.*) *v.* Buck-Wheat.

Block-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (richtiger Logwood, *q. v.*) das Campecheholz.

Bloedite (blō' ē dīt) *s.*, (*Min.*) der Blödit (ein derbes, zartfaseriges Mineral).

Bloggy (blŏg' gē) *v. n.*, murren, zürnen, schmollen (*Exmoor.*).

Blomary (blō' mŭr rē) *s.*, (*Hüttenw.*) das Frischfeuer (der Ofen, das Feuer, worin das rohe Eisen gefrischt und zusammengeschweißt wird).

Blome, *s.* (*Arch.*) *v.* Blossom.

Blome-Down (blōm' doun) *a.*, linkisch, ungeschickt, plump (*Dorset.*).

Bloncket / **Blonket** (blŏngk'ĭt) *a.*, (*Arch.*) grau (*Spenser*).

Blonde / **Blond** (blŏnd) *s.*, (*Waarenk.*) (- lace) die Blonden (dünne, durchsichtige Spitzen); - maker, der Blondenklöppler; - silk, Blonden (aus roher Seide).

Blondrin, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Toil, Bluster, Blunder (*Chaucer*).

Blone, st. Blowen, *q. v.*

Blonk (blóngk) *a.*, mürrisch (*North.*).

Blonk, *v. a.*, täuschen (*North.*).

Blonket (blóng'kĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Bloncket.

Blood (blŭd) *s.*, das Blut, Geblüt; (*bildl.*) die Abstammung, die Herkunft; die Blutsfreundschaft; he has lost much –, er hat einen bedeutenden Blutverlust gehabt; God hath made of one – all the nations of the earth, Gott hat von einem Blut alle Geschlechter der Erde gemacht (*Acts* 17. XVII.); der Saft (der Rebe; the – of the grapes, Weinbeerblut, *Gen.* 49.); die Neigung, die Gesinnung; die Art, die Natur, *Sh.* C. 1. I, T. A. 4. II., K. L. 4. II.; die Hitze, der Eifer, der Zorn; das Leben, shall I not require his – at your hands, sollte ich sein Blut nicht fordern von euren Händen (2. *Sam.* 4.); der Mord, der Todtschlag, *Sh.* M. D. 3. II.; (*Hos.* 1., *Gen.* 4.); die Schuld, die Strafe; your – be upon your own heads, euer Blut sei über euer Haupt (*Acts* 18.); der Schläger, der Eisenfresser, *Sh.* M. N. 3. III.; (*vulg.*) ein z nflischer Mensch; princes of –, Prinzen von Geblüt; a gentleman of – and breeding, ein Herr von guter Familie und Geburt, *Sh.* K. L. 3. I.; a young –, ein junger, rascher, eifriger Mensch; a poor little –, ein armes, kleines Kind (*Somerset*); an old –, ein alter, doch rüstiger Kerl; ein Pferd mit langem Stammbaum; new –, ein Pferd, dessen Stammbaum nicht weit her ist; ein Pferd, welches nicht von dem ersten in England eingeführten arabischen Hengste (Godolphin) abstammt; a full –, ein Vollblut; half –, ein Pferd von halb orientalischer Abstammung; children of the whole –, Kinder von denselben Eltern; children of half –, Kinder, welche von demselben Vater oder derselben Mutter in zweiter Ehe abstammen; the whole – is preferred to the half, vollbürtige Kinder gehen den Stiefkindern vor; (*bildl.*) cold –, die Kaltblütigkeit; die Gegenwart des Geistes, die Ruhe des Gemüths; in cold –, mit kaltem Blute; a distemper, that runs in the –, ein Familienübel; true – will always show itself, das Blut verleugnet sich nicht, Art läßt nicht von Art; I could not do it for my –, ich wäre nicht im Stande, es zu thun, und wenn mein Leben auf dem Spiele stände; thou art my flesh and –, du bist mein Fleisch und Blut, *Sh.* S. 2. II.; to let a person –, Einem zur Ader lassen; to stop the –, das Blut stillen; his – is up, er ist entrüstet, sein Blut ist in Wallung; to breed ill –, die Gemüther erbittern; (*cant*) – for –, der Austausch (wo der Schneider dem Schuhmacher eine Hose gegen ein Paar Stiefeln vertauscht ꝛc.); (*Sprichw.*) a foal of – may be suckled into a garran, ein feuriger Knabe kann durch Erziehung zum Dummkopf werden.

Blood, *v. a.*, zur Ader lassen, *Sh.* C. 4. II.; blutig machen; an Blut gewöhnen (wie einen Jagdhund), hetzen; (*bildl.*) das Blut erhitzen, erbittern, aufbringen; to – a hound, einen Jagdhund dressiren.

Blood-Bespotted (–' bē spŏt' tĭd) *a.*, blutbefleckt, blutbespritzt, *Sh.* H. VI. II. 5. I.

Blood-Boltered (–' bōl tŭrd) *a.*, mit Blutklumpen bespritzt, blutig, *Sh.* M. 4. I. (*n. g.*).

Blood-Bought (–' bŏrt) *a.*, mit Blut erkauft.

Blood-Coloured (–' kŭl lŭrd) *a.*, blutfarben; (*Min.*) – – agate, der Blutachat.

Blood-Consuming (–' kŏn sū' mĭng) *a.*, Blut verzehrend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Blood-Crimsoned (–' krĭm z'nd) *a.*, mit Blut roth gefärbt (*bildl.*).

Blood-Dock (–' dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurz (Geranium sanguineum; Iris pseudacorus).

Blood-Drenched (–' drĕnscht) *a.*, in Blut getränkt.

Blood-Drinking (–' drĭnk ĭng) *a.*, blutdürstig, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., II. 3. II., Ti. An. 2. IV.

Blood-Drunk (–' drŭngk) *a.*, bluttrunken.

Blood-Dyed (–' dīd) *a.*, blutgefärbt.

Blooded, *pp.* d. V. Blood, *q. v.*

Blood-Fallen (blŭd' fâl l'n) Frostbeulen habend (*East.*)

Blood-Flower (–' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Blutblume, die Blutglitze (Haemanthus).

Blood-Frozen (–' frōz'n) *a.*, erstarrtes Blut habend.

Blood-Guiltiness (–' gĭl tē nĕs) *s.*, die Blutschuld.

Blood-Heat (–' hēt) *s.*, die Bluthitze.

Blood-Horse (–' hŏrs) *s.*, das Vollblutpferd, ein Pferd von echtem arabischen Geblüt.

Blood-Hot (–' hŏt) *a.*, blutwarm.

Blood-Hound (–' hound) *s.*, der Schweißhund, der Bluthund (Canis sagax), *Sh.* H. IV. II. 5. IV. (auf Menschen dressirte, von den Engländern gegen die wehrlosen Indianer nach der Entdeckung von Amerika gebrauchte Hunde).

Bloodied (blŭd' dĭd) *pp.* d. V. Bloody, *q. v.*

Bloodier | blŭd' dē ŭr | *a.*, *comp.* u. *sup.* d. Adject.
Bloodiest | blŭd' dē ĕst | Bloody, *q. v.*

Bloodily (blŭd' dē lē) *adv.*, blutig; – principled, blutgierig, blutdürstig.

Bloodiness (blŭd' dē nĕs) *s.*, das Blutige, der blutige Zustand; die Blutgier.

Blooding (blŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Blood, *q. v.*; – basin, das Aderlaßbecken; – case, das Aderlaßzeug; – instrument, das Aderlaßeisen, der Aderlaßschnäpper.

Bloodless (blŭd' lĕs) *a.*, blutlos, blutleer; leblos, todt, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; (*bildl.*) geistlos, leblos; unblutig, a – victory, ein Sieg ohne Blutvergießen.

Bloodlessly, *adv.*, *v.* Bloodless.

Blood-Let (–' lĕt) *v. a.*, zur Ader lassen.

Blood-Letter (–' lĕt' tŭr) *s.*, der Aderlasser, der Aderlaßvertheidiger.

Blood-Letting (– lĕt tĭng) *s.*, das Aderlassen, der Aderlaß.

Blood-Lie (–' lī) *s.*, (*Chem.*) die Blutlauge.

Blood-Marked (–' mârkt) *a.*, mit Blut bezeichnet.

Blood-Money (–' mŭn nē) *s.*, das Blutgeld, der Blutlohn (die von der Regierung ausgesetzte Belohnung für diejenigen, durch deren Zeugniß Straßenräuber, Diebe und Falschmünzer überführt werden konnten. Außer dem Lohne an baarem Gelde, in einigen Fällen 40 Pfd., erhielten solche Personen noch ein Certificat -Tyburn ticket-, wodurch sie von Kommunaldiensten befreit wurden; abgeschafft 1818).

Blood-Olph (–' ŏlf) *s.*, (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (*East.*).

Blood-Pudding (–' pŭd dĭng) *s.*, die Blutwurst, der Blutpudding.

Blood-Red (–' rĕd) *a.*, blutroth; coral of a – – colour, die Blutkoralle, die Edelkoralle.

Blood-Root (–' rūt) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurzel (Puccoon und Buccoon, Turmeric und Redroot; Sanguinaria).

Blood-Running-Itch (– rŭn nĭng ĭtsch) *s.*, eine Art Pferdeaussatz.

Blood-Sacrifice (– săk' rē fīs) *s.*, das Blutopfer, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Blood-Shaken (–' schā k'n) *a.*, erhitzt, aufgeregt.

Bloodshed (blŭd' schĕd) *s.*, das Blutvergießen; der Mord, der Todtschlag, *Sh.* P. 4. III., H. IV. II. 4. IV.

Bloodshedder (blŭd' schĕd dŭr) *s.*, der Mörder.

Bloodshedding (blŭd' schĕd dĭng) *s.*, das Blutvergießen; der Mord, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Blood-Shot | – schŏt | *a.*, mit Blut unterlaufen,
Blood-Shotten | – schŏt t'n | von Blut aufgeschwollen, vollblütig.

Blood-Sized (–' sīzd) *a.*, mit Blut getränkt.

Blood-Snake (–' snāk) *s.*, (*Amph.*) die Blutschlange (Haemorrhus; nach Sprengel Coluber cenastes).

Blood-Spavin (–' spăv vĭn) *s.*, der Blutspath.

Blood-Spilling (–' spĭl lĭng) *s.*, das Blutvergießen.

Blood-Stained (–' stānd) *a.*, mit Blut bespritzt, im Blut gebadet, blutschuldig; *Sh.* H. IV. I. 1. III., Ti. An. 2. IV., 5. III.

Blood-Stick (blŭd' stik) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Aderlaßkeule.

Blood-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Blutstein, rother Glaskopf (v. Hematite); (*Techn.*) der zermalmte Blutstein (mit Schmirgel vermischt, als Polirpulver gebraucht).

Blood-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*prov.*) der Blutegel; der Blutsauger, Vampyr; (*bildl.*) der Blutdürstige, der Mörder, *Sh.* H. VI. II. 3. II., R. III. 3. III.

Blood-Sucking (-' sŭck king) *a.*, blutsaugend, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Blood-Swelled (-' suĕld) *a.*, von Blut geschwollen.

Blood-Thirster (-' thŭrs tŭr) *s.*, der blutdürstige Mensch.

Blood-Thirstiness (-' thŭrs tē nĕs) *s.*, die Blutgier, der Blutdurst.

Blood-Thirsty (-' thŭrs tē) *a.*, blutdürstig.

Blood-Vessel (-' vĕs s'l) *s.*, das Blutgefäß.

Blood-Warm (-' ŭōrm) *a.*, blutwarm; *s.*, die Blutwärme.

Blood-Wit / **Blood-Wite** (-' ŭīt) *s.*, das Blutgeld (die Summe, welche einem Todtschläger von dem gezahlt wurde, welcher eigentlich die Blutrache ausüben sollte; das Wergeld).

Blood-Won (-' ŭŏn) *a.*, durch Blutvergießen gewonnen, erobert.

Blood-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Blutholz, das Nicaraguaholz; das Campecheholz.

Blood-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurz (Geranium sanguineum); der Blutampfer (Rumex sanguineus).

Bloody (blŭd' dē) *a.*, blutig; (*bildl.*) blutgierig, blutdürstig, grausam; *Sh.* - of hand, mit blutiger Hand, K. L. 2. IV.; a - course, ein blutiges, grausames Verfahren, *Sh.* Cor 3. I., J. C. 2. I.; a - coxcomb, ein blutiger Kopf, *Sh.* T. N. 5. I.; a - fire, Feuer des Bluts, *Sh.* W. 5. V.; a - fray, ein blutiger Kampf, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; - looks, grausames, mörderisches Aussehen; the nearer in blood, the nearer -, je näher die Verwandtschaft, desto blutdürstiger die Gesinnung, *Sh.* M. 2. III.; - passion, blutige Leidenschaft, *Sh.* O. 5. II.; - piece of work, die blutige Arbeit, die grausame That; - sweat, der Blutschweiß; - toil, blutiges Tagwerk; - villany, That der Schmach, *Sh.* K. J. 4. II.; (*vulg.*) a - son of a whore, ein verdammtes Hurenkind; (*vulg.*) a - thief, ein verruchter Dieb.

Bloody, *v. a.*, blutig machen; mit Blut bespritzen, besudeln (bei *Sh.* im *pp.* gebraucht, v. Bloodied).

Bloody, *adv.* (*vulg.*) sehr, ungemein, schrecklich; - drunk, total besoffen, kanonendick; - sick, fürchterlich übel.

Bloody-Back (-' - băk) (*cant.*) der Spottname des englischen Soldaten wegen seiner rothen Uniform.

Bloody-Bone (-' - bōn) *s.*, (*Arch.*) der Kobold.

Bloody-Eyed (-' - īd) *a.*, blutäugig; wild, grausam, blutig aussehend.

Bloody-Faced (-' - fāst) *a.*, mit blutigem Antlitz; mit blutdürstigen Blicken, *Sh.* H. IV. II. 1. III.

Bloody-Flux (-' - flŭks) *s.*, (*med. Term.*) die rothe Ruhr.

Bloody-Fluxed (-' - flŭkst) *a.*, (*med. Term.*) mit dem Blutgang behaftet.

Bloody-Hand (-' - hănd) *s.*, (*Rchtsspr.*) die mit dem Blute des Wildes bespritzte Hand, welche, nach den alten englischen Forstgesetzen, als ein hinlänglicher Beweis galt, daß derjenige, bei dem das Zeichen vorhanden war, auch in dem Falle, daß das getödtete Wildpret nicht bei ihm gefunden wurde, einen Forstfrevel begangen hatte.

Bloody-Hunting (-' - hŭn ting) *a.*, nach Blut trachtend, blutdürstig, *Sh.* H. V. 3. III.

Bloody-Jemmy (-' - jĕm mē) *s.*, (*cant*) ein gebackener Schafskopf.

Bloody-Minded (-' - mīn dĕd) *a.*, blutgierig, mordsüchtig, grausam, *Sh.* H. VI. II. 4. I., H. VI. III. 2. VI.

Bloody-Red (-' - rĕd) *a.*, blutroth.

Bloody-Rod / **Bloody-Twig** (blŭd'dē rŏd / -' - tŭĭg) *s.*, (*Bot.*) der rothe Hornstrauch, gemeiner Hartriegel.

Bloody-Sceptered (-' - sĕp tŭrd) *a.*, mit blutigem Scepter regiert; tyrannisch, *Sh.* M. 4. III.

Bloody-Sweat (-' - suēt) *s.*, der blutige Schweiß, der Blutschweiß (v. Sweating sickness unter Sweating).

Bloody-Thursday (-' - thŭrz' dē) *s.*, (*Arch.*) der erste Donnerstag in der Fastenzeit.

Bloody-Warrior (-' - ŭăr' rē ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Mauerblume; das gelbe Veilchen (*West.*).

Bloom (blūm) *s.*, die Blume; (*bildl.*) the - of youth, der Jugend Lenz; - of lustyhood, die muntere Blüthe, *Sh.* M. N. 5. I.; the bee sits on her -, die Biene sitzt auf der Blume (*Milton*); der Flor, the trees are in their full -, die Bäume sind jetzt im vollen Flor; das Blaue, der Reif auf Pflaumen und Trauben; der heiße Windstoß; (*Hüttenw.*) der Deil, Deul; der Teul, Deuling (der in den Eisenfrischheerden gar gemachte große Klumpen von schmiedbarem Eisen; sowie auch der Anlaufkolben, Anlaufstab mit langem, hölzernem Stiele, an dem das im Heerde gar gewordene Eisen sich anlegt); - -hook, der Teulhaken; - raisins, Topfrosinen.

Bloom, *v. a.*, blühen, hervorbringen, hervorsprossen (*n. g.*).

Bloom, *v. n.*, blühen, blümen, in der Blüthe sein, stehen; (*prov.*) große Hitze auswerfen.

Bloomary, v. Blomary.

Bloomer (blū' mŭr) *s.*, (*Mod.*) eine Dame, die sich nach der von der Amerikanerin, Mad. Bloomer, eingeführten Weise trägt.

Bloomer-Costume / **Bloomer-Dress** (-' - kŏs tūm' / -' - drĕs) *s.*, (*Mod.*) der von der Amerikanerin, Mad. Bloomer, eingeführte, ziemlich nach türkischer Weise eingerichtete Damenanzug.

Blooming (blū' mĭng) *ppr.* v. V. Bloom, *q. v.*; *a.*, blühend, blüthenreich; - graces, blühende Reize; - laurels, blühende Lorbeeren.

Bloomingly (blū' mĭng lē) *adv.*, blühend, auf eine blühende Weise.

Bloomingness (blū' mĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da eine Person oder Sache blühend ist.

Blooms (blūmz) *s. pl.*, (*prov.*) die heißen Perioden des Fiebers.

Bloom-Tongs (-' tŏngz) *s. pl.*, (*Hüttenw.*) die Raufzange (mit welcher große Stücke Eisen gefaßt und unter den Hammer gebracht werden).

Bloomy (blū' mē) *a.*, in Blüthe, blumig, voller Blüthe, viele Blüthe enthaltend; (*prov.*) viele Hitze enthaltend; - beauties, Blüthenschönheiten (*Dryden*); - spray, blüthenreicher Zweig (*Milton*).

Blooth (blūth) *s.*, die Blüthe (der Bäume; *Devon.*).

Blore (blōr) *s.*, das Blasen des Windes (*North.*).

Blore, *v. n.*, brüllen (vom Winde; *North.*).

Bloss (blŏs) *s.*, (*cant*) das vorgebliche Weib eines Gauners; das in Unordnung gerathene Haar (*Lincoln.*).

Blossom (blŏs' s'm) *s.*, die Blüthe (auch *bildl.*); - colour, die blühende Farbe; a - horse (peach-coloured horse), ein pfirsichfarbenes Pferd; - month, der Blüthenmonat; - paper, röthliches (Lösch-) Papier.

Blossom, *v. n.*, blühen, Blüthe treiben.

Blossomed (blŏs' s'md) *pp.* v. V. Blossom, *q. v.*; the cream is -, der Rahm will nicht buttern (den Zustand des Rahmes ausdrückend, wenn derselbe beim Kernen voll Luft ist und folglich nicht leicht buttern will; *Norfolk*).

Blossoming, *ppr.* v. V. Blossom, *q. v.*; - time, Blüthezeit, *Sh.* M. M. 1. V.

Blossoming, *s.*, das Blühen, das Blüthen.

Blot (blŏt) *v. a.*, flecksen; benetzen; beflecken, besudeln; (*bildl.*) verunstalten, verunehren; schänden, verdunkeln; to - a person's reputation, Jemandes Ruf beflecken; *Sh.* praise too short doth -, allzu kurzes Lob besudelt, L. 4. III., T. S. 5. II.; the unpleasantest words that ever -ed

paper, die unangenehmsten Worte, welche je Papier befleckten, *Sh.* S. 3. II.; there's a good mother, boy, that -s thy father, eine gute Mutter, Knabe, welche Deinen Vater schmäht, K. J. 2. I.; to - out, Geschriebenes ausstreichen, ausradiren, auslöschen, (auch *bildl.*) austilgen, *Sh.* M. N. 4. I., H. VI. III. 2. II.; to - out of the book of life, aus dem Buch des Lebens tilgen, von der Zahl der Seligen ausschließen, *Sh.* R. II. 1. III.; to - out sins, Sünden vergeben; to - from the mind, aus dem Gedächtniß verwischen; (*cant*) to - the scrip, and jar it, für Jemand bürgen, gutsagen.

Blot, *s.*, der Klecks, der Dintefleck; a foul -, ein garstiger Fleck, *Sh.* M. N. 3. I., G. V. 4. IV., R. II. 2. I.; time hath set a - upon my pride, die Zeit hat mich gedemüthigt, R. II. 3. II., K. J. 3. I.; der Makel; the - of nature, die Naturfehler, *Sh.* M. D. 5. II.; the -s and stains of right, des Rechtes Bruch und Fälschung, K. J. 2. I.; das Ausgestrichene, Ausgewischte; (beim Backgammon-Toccadillaspiel) der unbedeckte Stein; (*bibl.*) der Tadel, der Hohn, der Vorwurf (*Prov.* 9.).

Blotch (blŏtsch) *s.*, die Finne, die Hitzblatter; der Klecks (unrichtig statt Blot).

Blotch, *v. a.*, schwärzen, beflecken (auch *bildl.* st. Blot).

Blotch-Paper (-' pā pŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Blotting-Paper, unter Blotting.

Blote (blōt) *v. a.*, räuchern, trocknen (Häringe), *v.* d. ü. Bloat.

Bloted, *pp.* d. V. Blote, *q. v.*

Bloten (blō' t'n) *a.*, äußerst zärtlich (*North.*).

Blother (blŏ*th*' ŭr) *v. n.*, unsinnig sprechen, schwatzen (*North.*).

Blotherment (blŏ*th*' ŭr mĕnt) *s.*, unnützes Gewäsch, Unsinn, dummes Zeug (*North.*).

Blothered (blŏ*th*' ŭrd) *a.*, albern, dumm, einfältig (*North.*).

Blotted (blŏt' tĭd) *pp.* d. V. Blot, *q. v.*; *a.*, - china-ware, ungleich gemaltes Porcellan, um die schadhaften Stellen zu bedecken; - lineaments, grobe Züge.

Blotter (blŏt' tŭr) *s.* (*Hdlsspr.*) das Notizbuch, die Kladde.

Blotting (blŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Blot, *q. v.*; - paper, das Löschblatt.

Blouse (blouz) *s.*, der Damenhut; ein Frauenzimmer mit unordentlichem, fliegendem Haar, oder mit buntem Haarputz (*East.*); (*prov.*) ein junges Mädchen, welches vom Laufen roth im Gesicht geworden ist, *v.* Blowze; (*frz.*) die Blouse.

Blousy, *v.* Blowzy.

Blow (blō) *s.*, der Schlag, der Streich, der Schmiß, der Stoß, der Wurf; a - of (on) the lips, ein Mundschlag, eine Maulschelle, *Sh.* T. N. 2. V.; a - of (to) the ear, eine Ohrfeige, *Sh.* T. S. 1. II.; a - of the fist, ein Faustschlag; he can do nothing without -s, zu Allem muß er durch Schläge getrieben werden; it is but a word and a - with him, kaum hat er den Mund aufgethan, so setzt es auch schon Schläge; to make a - at a person, nach Jemandem schlagen; to deal in -s, Schläge austheilen; to come to (bandy) -s, handgemein werden, sich balgen, sich schlagen; to be at -, sich schlagen, sich balgen, A. C. 2. VI.; to fall to -s, handgemein werden, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; to strike a -, einen Schwertstreich führen; he took the town, without striking a -, er eroberte die Stadt ohne Schwertstreich; (*bildl.*) Fortune's -s, Schicksalsschläge, *Sh.* K. L. 4. VI., T. A. 1. I., Cor. 4. I.; the - of Justice, die Strafe der Gerechtigkeit, M. M. 2. II.; that keeps you from - of the law, das stellt Euch vor dem Verklagen sicher, T. N. 3. IV.; the wild -s and buffets of the world, die harten Stöße und Schläge der Welt, M. 4. II.; der Todesstoß (the - of death); das Schmeißen der Insekten (Fly-blow); (*bildl. prov.*) die Blüthe; die Blase (*Devonsh.*); a - up, eine Explosion, ein Ausbruch; eine unangenehme Entdeckung und die dadurch verursachte Beschämung; der Vorwurf, die Schelte, a regular -, eine tüchtige Schelte; a - out, ein Schmauß, eine Schwelgerei, eine lärmende, zechende Gesellschaft; at a -, auf einmal, plötzlich; (*cant*) to hit the -, stehlen.

Blow, *v. a.* (*imp.* Blew, *pp.* Blown), schlagen; schmeißen; beschmeißen (von Insekten); zerstechen, *Sh.* T. 4. I., A. C. 5. II., L. 5. II.; blasen, to - the trumpet, the horn, the flute etc., Trompete, Horn, Flöte &c. blasen; wehen, treiben, the tempest blew the ship ashore, der Sturm trieb das Schiff an's Land; what wind blew you hither? welcher Wind hat Dich hierher geweht? *Sh.* H. IV. II. 5. III; anblasen, anfachen; to - the fire, das Feuer anblasen, *Sh.* A. C. 2. VI.; to - glass, Glas blasen; to - tin, Zinn schmelzen; (*Sprichw.*) it's an ill wind, that -s no one good, es ist nichts so schlimm, es ist zu etwas gut, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; (*bildl.*) aufblähen, aufblasen, *Sh.* T. N. 2. V.; verbreiten, ausbreiten; to - a bladder, eine Blase aufblasen; (*cant*) to - a cloud, eine Pfeife rauchen; to - one's nails, in die Hände blasen, um sie zu erwärmen, *Sh.* L. 5. II., T. S. 1. I., H. VI. III. 2. V.; to - one's nose, sich schnäutzen; (*vulg.*) to - dust in a person's eyes, Jemandem blauen Dunst vormachen; to - away, to - off, wegblasen, abblasen; verjagen; to - down, umwehen, umblasen; to - out, ausblasen, auslöschen (das Licht); to - up, aufblasen, anblasen, anfachen, erregen, *Sh.* K. J. 5. I., K. J. 5. II.; anfeuern, anfrischen, in die Luft sprengen; to - up a rock, einen Felsen sprengen; to - up a mine, eine Mine springen lassen; vernichten; to - up mutton, veal, Hammel-, Kalbfleisch aufblasen; to - up a tumult, einen Auflauf erwecken; to - a person up, Jemand tüchtig ausschelten; to - upon, aufblasen; (*bildl.*) verachten; her reputation was -n upon, ein Makel haftete an ihrem Rufe; (*cant*) to - the gab, einen Mitschuldigen angeben; to - the gaff upon a person, die Geheimnisse, die man von Jemandem weiß, zu dessen Schaden kund machen; to - the grounsils, fleischlichen Umgang auf der Erde liegend haben; - it! hol's der Henker! (*Mil.*) to - the pieces off, abblasen, die Kanonen mit wenigem Pulver abfeuern, um sie zu reinigen.

Blow, *v. n.*, wehen; the wind -s, der Wind weht, *Sh.* A. L. 2. VII., K. L. 3. II.; stark athmen, Luft schöpfen; keuchen, schnaufen, schnieben, *Sh.* here's Mrs. Page at the door sweating and -ing, Frau P. steht vor der Thür, schweißtriefend und keuchend, W. 3. III.; schallen, erschallen (vom Blasen); athmen; to - over, ohne Wirkung vorübergehen, verwehen (auch *bildl.*); auffliegen, in die Luft fliegen, in die Höhe (in Flammen auf-) gehen; some of the enemies, magazines blew up, einige Vorrathshäuser des Feindes flogen in die Luft; blühen, *Sh.* M. D. 2. II., 4. I., L. 5. II. A. C. 3. II.

Blow-Ball (-' bål) *s.*, die Blumenkrone des Löwenzahns (*Dandelion*), dessen Staubfäden abgeblasen werden können; die Kornblume.

Blow-Bellows, *s.*, st. Bellows, *q. v.* (*Salop.*).

Blow-Boll (blō' bŏl) *s.*, (*Arch.*) der Trunkenbold.

Blowen (blō' ĕn) *s.*, (*cant*) das vorgebliche Weib eines Gauners.

Blower (blō' ŭr) *s.*, der Bläser, der Zubläser; der Zinnschmelzer; das Schiebblech in einem Ofen oder Kamin; (*bildl. vulg.*) der aufbrausende Mensch; (*vulg.*) ein verlaufenes Mensch; das Blasrohr; (*cant*) die Tabackspfeife; (*Ichth.*) eine Art Wallfisch; (*Techn.*) - and spreader (auch Spreader; Lap-Machine), die Aufbreitmaschine, die Wellenmaschine.

Blow-Hole (-' hōl) *s.*, das Luftloch (auch -ing-Hole).

Blowing (blō' ĭng) *ppr.* d. V. Blow, *q. v.*; *a.*, windig, stürmisch; (*Techn.*) - cylinder, das Cylindergebläse; (*Bgb.*) the - up of a rock, das Pulversprengen eines Felsens.

Blowing, *s.*, die Blüthe (der Bäume, *Wiltsh.*).

Blowing-Apparatus (-' - ăp pā rā' tŭs) *s.*, (*Mech.*) der Schmelzapparat.

Blowing-Horn (-' - hŏrn) *s.*, das Alpenhorn.

Blowing-Iron (-' - ī ŭrn) *s.*, die Formzange (der Glasmacher); die Glaspfeife.

Blowing-Machine (-' - mā schēn) *s.*, (*Mech.*) die

Zugmaschine, die Pustmühle, die Fegemühle; (*Hüttenw.*) die Blasemaschine, das Gebläse (v. Blast-Engine).

Blowing-Snake (blō'ing snāk) *s.*, eine Art giftiger Schlangen in Amerika, die sich erst aufblasen, ehe sie beißen.

Blowing-Weather (-' - wĕth ŭr) *s.*, (*S.-A.*) vollständig Wetter.

Blow-Maunger (- mârn'jŭr) *s.*, die dickbackige Person (*Exmoor.*).

Blow-Milk (-'milk) *s.*, die abgerahmte Milch (*North.*).

Blown (blōn) *pp.* d. V. Blow, *q. v.*: *Sh.* the bud, ere it be -, die Knospe, ehe sie aufgeht. M. N. 4. I.; to be - up, völlig entwickelten werden; verrathen, verloren sein; to be - upon, verbreitet, ausposaunt; abgenutzt, geschwächt, beleidigt, anrüchig geworden sein; *a.*, (*bildl. vulg.*) aufgeblasen, dünkelhaft, stolz; (*vulg.*) angegangen (meat, Fleisch); - herrings, d. Bloated herrings, *q. v.* unter Bloated.

Blow-Over (blō ō' vŭr) *s.*, ein runder oder oval geblasener Körper, woraus der Glasschneider zwei Schalen verarbeitet.

Blow-Pipe (blō'pīp) *s.*, (*Techn.*) das Löthrohr (beim Glasblasen); das Blaserohr (ein hölzernes oder metallenes, 4 bis 15 Fuß langes Rohr, durch welches man mittelst Blasens Thonkugeln oder auch kleine Bolzen schießt).

Blow-Point (-'point) *s.*, eine Art Puffspiel (ein Spiel, wobei ein kleiner Pfeil durch ein Rohr nach einem gewissen Ziele hingeblasen wird); ein Spiel mit Nadeln.

Blowry (blŏr' rē) *a.*, unordentlich, schlurig (besonders von dem Anzug; *Warwick*).

Blows, *s. pl.* von Blow, *q. v.*: die Mühe, die Anstrengung (*Salop.*).

Blowt (blout) *v. n.*, wimmern; heulen (*North.* u. *West.*).

Blowth (blōth) *s.*, (*Arch.*) die Blüthe, die Blüthezeit; trees in -, Bäume in der Blüthe; in full -, in voller Blüthe (auch *bildl.*).

Blow-Valve (-'vālv) *s.*, das Blasventil einer Dampfmaschine.

Blowze | **Blowse** (blouz) *s.*, ein roth-pausbackiges Frauenzimmer, das Pausbackengesicht. *Sh.* Ti. An. 4. II.

Blowzabella | **Blowsabella** (blou zā bĕl' lā) | **Blowzelinda** (blou zā lĭn' dā) *s.*, das Pausbackengesicht, das rothe, dicke Bauermädchen; ein unordentlich gekleidetes, schlotteriges Mädchen (v. Slattern).

Blowzy (blou' zē) *a.*, rothbackig, pausbackig, dickplünschig; von der Sonne verbrannt, hochroth, schwarzbraun.

Bloxford (blŏks' fŏrd) *s.*, (*Arch.*) scherzweise Benennung von Oxford, *quasi* Blockheads' ford, die Brücke für Dummköpfe, die Eselsbrücke.

Blub (blŭb) *a.*, (*vulg.*) aufgeblasen, aufgeschwollen; - cheeked (statt Blob -), pausbackig.

Blub, *v. n.* (*Arch.*) anschwellen.

Blubber (blŭb' bŭr) *s.*, der Wallfischspeck, der Wallfischthran, die Blase, die Wasserblase (*East.*); (*Bot.*) die eiförmige schwammige Seelunge, die Seefeige, der Feigenball (eine Art Seekork; Alcyonium ficus); die Medusenhaupt-Wolfsmilch (Euphorbia Caput Medusae), v. Sea-Blubber; (*cant*) das Maul; I have stopped the cull's -, dem Kerl habe ich das Maul gestopft, d. h. ihn geknebelt oder gemordet; to sport - (von einem dicken, gemeinen Weibe gesagt), den Busen bloß tragen; - boiler, der Thransieder; (*vulg.*) - cheeks, dicke, fleischige Backen; (*Bot.*) - grass, die weichhaarige Trespe (Bromus mollis; *East.*); - knife, das Specmesser (womit der Speckschneider auf Grönlandsfahrern den vorderen Theil von dem an der Seite des Schiffs liegenden Fische zerschneidet); (*vulg.*) - lipped, dicklippig, großmäulig; - liver, Leberthran, Fischleberthran (Oleum jecoris); - pudding, der Speckkranz.

Blubber, *v. a.*, durch Weinen die Backen aufschwellen machen.

Blubber, *v. n.*, weinen, sich dicke Backen weinen, heulen, plärren. *Sh.* H. IV. II. 2. IV., R. J. 3. III.; (*vulg.*) he - s, der Bock stößt ihn, er schluchzt.

Blubbered, *pp.* d. V. Blubber, *q. v.*

Blubber-Grass (blŭb' bŭr grās) *s.*, *v.* unter Blubber.

Blubbering (blŭb' bŭr ring) *ppr.* d. V. Blubber, *q. v.*

Bludgeon (blŭd' jŭn) *s.*, ein kurzer, unten mit Blei beschwerter Stock; der Spitzbubenknüttel; (*cant*) der Friedensrichter; (*prov.*) der Ziegenhainer; - men, *v.* Bludgeoneers.

Bludgeoneers (blŭd jŭn nērs) *s. pl.*, (*cant*) mit dicken Stöcken (Bludgeons) Bewaffnete; Knüttelmänner.

Blue (blū) *a.*, blau; dark -, dunkelblau; garter -, violettblau (die Farbe des Hosenbandordens); light -, hellblau; sky -, himmelblau; true -, echt blau; (*cant*) betrunken (*Am.*); (*bildl.*) echt; Alles, was in Politik, Religion, Literatur rc. übertreibt; a true - protestant, ein echter Protestant; I am a true -, ich bin ein echter Conservativer; to come off -, schlecht wegkommen; (*Umgspr.*) to look -, beschämt, verwirrt, trübe aussehen; to look - upon a person, Einen scheel ansehen; (*vulg.*) - as a razor (wahrscheinlich - as azure) beschämt, verwirrt; to beat black and -, braun und blau schlagen, *Sh.* W. 4. V.; to fool black and -, Einen auf's Aeußerste äffen, zum Besten haben, T. N. 2. V.; to pinch black and -, braune und blaue Flecken durch das Kneifen verursachen, *Sh.* Cl. 2. II.; - apron, die blaue Schürze (bei vielen Handwerkern); a - apron-statesman, der politische Kannengießer; a - day, ein trauriger, trüber Tag; it will be a - day with him, es wird für ihn ein trauriger Tag werden.

Blue, *s.*, das Blau, die blaue Farbe; die bläuliche Eisenfarbe, die Wasserfarbe; die Bläue, die blaue Stärke; (*cant*) der Kornbranntwein; das Bier (*Somerset*); - s, die Blaustrümpfe (v. Blue-Stocking); die Republikaner (in der Vendee zur Zeit der Revolution); independent - s, ein freiwilliges Militaircorps im Staate Maryland (*Am.*); Oxford - s, die englische Leibgarde zu Pferde.

Blue, *v. a.*, blau machen, blau färben, blauen; Metalle blau anlaufen lassen; (*bildl.*) beschämt, verwirrt machen, verdutzen.

Blue-Ashes (-' ăsh ĭz) *s. pl.*, das Kupferblau; die blaue Asche (zum Färben); das Bergblau.

Blue-Bell (-' bĕl) *s.*, (*Bot.*) die blaue Glockenblume (Campanula).

Blue-Berry (-' bĕr rē) *s.*, eine der Heidelbeere ähnliche Pflanze (Vacinium tenellum).

Blue-Bice, *v.* Bice.

Blue-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der blaurückige Sänger (ein kleiner, in den Vereinigten Staaten sehr gewöhnlicher Vogel, Motacilla sialis).

Blue-Black (-' blăk) *s.*, die Reißkohle (bes. aus jungen Weinranken).

Blue-Boar (-' bōr) *s.*, (*vulg.*) die Schooßbeule, der Bubo; ein Ehrenschlag durch's Faustschlagen.

Blue-Bonnet (-' bŏn nĭt) | **Blue-Bottle** (-' bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Kornflockenblume, die gemeine Kornblume, die Tremse, die Cyane (Centauria cyanus); (*Entom.*) die blaue Schmeißfliege, die Fleischfliege, die Brechfliege, der Brummer (- bottle-fly, Musca vomitoria); blue-bonnets, Spitzname für Büttel, mit Anspielung auf ihren (ehemaligen) blauen Anzug; - bottle-rogue, Schuft von Blaurock, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Blue-Bonnets, *s. p.* u. *pl.*, die Schotten (v. Blue-Caps).

Blue-Book (-' bŭk) *s.*, ein Buch, worin sämmtliche Regierungsbeamten der Vereinigten Staaten mit dem Betrag ihrer Besoldung alphabetisch geordnet sind.

Blue-Boy (-' boi) *s.*, der Waisenknabe (von der blauen Tracht).

Blue-Breast (-' brĕst) *s.*, (*Ornith.*) das Blaukehlchen (gew. Blue-Throated-Redstart, *q. v.*).

Blue-Buckle (-' bŭk k'l) *s.*, die stählerne, blau angelaufene Schnalle.

Blue-Cap (-' kăp) *s.*, (*Ichth.*) ein lachsartiger Fisch mit blauen Flecken am Kopfe; - - s, der Spottname der Schotten. *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*Bot.*) das Abbißkraut; der Teufels-

abbiß (eine früher zur Zauberei und zum Schatzgraben gebrauchte Scabiosenart; Scabiosa succisa).

Blue-Coat-School (blù'kòt skûl) *s.*, eine Freischule vom Christ's Hospital in Smithfield, deren Zöglinge einen blauen Talar und gelbe Beinkleider tragen.

Blued (blûd) *a.*, beschämt, verwirrt, verdutzt, verblüfft.

Blue-Daisy (- dà'zè) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kugelblume, die blaue Maßliebe (Globularia vulgaris).

Bue-Devils (- dêv'v'lz) *s. pl.*, (*bildl. Umgspr.*) der Mißmuth, der Trübsinn, die Niedergeschlagenheit; die Langeweile.

Blue-Eyed (-' îd) *a.*, blauäugig, *Sh.* T. 1. II.

Blue-Fish (-' fìsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stutzkopf, der Goldkarpfen; der Messerrücken (Coryphaena hippuris).

Blue-Flag (-' flåg) (Blue-apron) *s.*, (*vulg.*) he has hoisted the - -, er ist Wirth geworden (Anspielung auf die von den Wirthen getragenen blauen Schürzen, *v.* Admiral of the Blue unter Admiral).

Blue-Glass (-' glås) *s.*, die Schmalte, die Blaufarbe.

Blue-Gowns (-' gounz) *s. pl.*, eine Art Bettler in Edinburg, die an des Königs Geburtstage einen blauen Mantel erhalten und besonders regalirt werden.

Blue-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfuchsschwanz (Alopecurus geniculatus).

Blue-Haired (-' hård) *a.*, blauhaarig (*Milton*).

Blueing (blù'ìng) *ppr.* d. V. Blue, *q. v.*; *s.*, das Bläuen (der Wäscher und Färber); the - of metals, das Anlaufen der Metalle vor dem Versilbern, Vergolden &c.

Blue-Iron-Ore (-' î'ũrn òr) *s.*, (*Min.*) der Blaueisenstein.

Blue-Isaac (- î'zåk) *s.*, der Sperling (*Gloucestersh.*).

Blueish (blù'ìsch) *a.*, bläulich, *Sh.* M. N. 3. IV.

Blue-John (-' jòn) *s.*, (*Min.*) ein Flußspath in Derbyshire.

Blue-Lead-Ore (-' lêd' òr) *s.*, (*Min.*) das Blaubleierz.

Bluely (blù'lè) *adv.*, blau, bläulich; he came off -, er kam schlecht weg; the light burns -, das Licht brennt schlecht.

Blue-Mantle (-' mån t'l) *s.*, Einer der Wappenherolde in England.

Blue-Metal (-' mêt t'l) *s.*, (*Hüttenw.*) der Concentrationstein, Spurstein (in Blöcken).

Blue-Milk (-' mìlk) *s.*, die alte abgerahmte Milch (*Yorksh.*).

Blueness (blù'nũs) *s.*, die blaue Farbe, die Bläue; der Wundrand.

Blue-Nose (-' nòz) *s.*, (*Am., cant*) der Eingeborene von Nova-Scotia.

Blue-Ointment (- oint' mũnt) *s.*, die Merkursalbe.

Blue-Peter (- pè'tũr) *s.*, (*S.-A.*) die Signalflagge zum Segeln.

Blue-Pigeons (- pìd'jũnz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe, welche das Blei von den Dächern der Häuser und Kirchen stehlen; to fly a - -, Blei von den Dächern stehlen.

Blue-Pill (-' pìl) *s.*, die Merkurpille.

Blue-Plum / **Blue-Plumb** (-' plũm) *s.*, (*cant*) eine Flinten- oder Kanonenkugel; surfeited with a - -, mit einer Kugel verwundet; a sortment of the king's (queen's) - -s, eine Salve.

Blue-Ruin (-' rù ìn) / **Blue-Riband** (- rìb' bũnd) *s.*, (*cant*) Genever, Branntwein.

Blues, *s. p.*, *v.* Blue-Devils.

Blue-Skin (- skìn) *s.*, (*cant*) ein Mulatte; Mischling, von einer Negerin und einem Weißen erzeugt (auch one of the blue squadron; one having a cross of the black breed; one having a lick of the tarbrush); der Spitzname der Presbyterianer (*Am.*).

Blue-Stocking (-' stòk ìng) *s.*, der Blaustrumpf (ein Spottname für Damen, die von der Schriftstellerei Profession machen oder mit ihrer Gelehrsamkeit kokettiren. Der Name entstand um 1780, als sich zu London gebildete Damen und Herren zu einem Club vereinigten, der literarische und schöngeistige Conversation zum Hauptzweck hatte. Die Seele des Vereins war Stillingfleet, der immer in blauen Strümpfen erschien; (*Ornith.*) der blaufüßige Säbelschnäbler, die Avocette (Recurvirostra americana).

Blue-Stone (blù' stòn) *s.*, ein Name, den man auf Parry's Mountein in Anglesea dem Galmai (Zinkspath) beilegt; (*Chem.*) der Kupfervitriol, *v.* Blue-Vitriol.

Blue-Tape (-' tåp) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein; der blaue Zwirn (auch Sky-blue genannt).

Blue-Throat (-' thròt) *s.*, (*Ornith.*) das Blaukehlchen (Sylvia suecica; Motacilla suecica).

Blue-Throated-Redstart (-' thrò tìd rêd' stårt) *s.*, (*Ornith.*) das blaukehlige Gartenrothschwänzchen (Motacilla phoenicurus).

Blue-Vat (-' våt) *s.*, die Blauküpe (das Gefäß, in welchem die blaue Farbe bereitet wird).

Blue-Veined (-' vånd) *a.*, blauadrig.

Blue-Vinnied (-' vìn nìd) *a.*, mit blauem Schimmel überzogen (*South.*).

Blue-Vitriol (- vìt' rè ũl) *s.*, (*Chem.*) der Blauvitriol (schwefelsaures Kupferoxyd).

Bluey (blù' è) *a.*, bläulich.

Bluff (blũf) *a.*, rauh, unhöflich, barsch; häßlich, dick, plump, ungeschickt; aufgeschwollen; schwulstig, aufgeblasen; trotzig, übermüthig; (*S.-A.*) stumpf, abgestumpft, breit; a - bow, ein voller, breiter Bug; - bowed, einen vollen, breiten Bug habend; a - headed ship, ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschuß hat; steil, hoch, the - bank of a river, das steile Ufer eines Flusses; the - point of a rock, eine schroffe Felsenspitze, die sich in's Meer erstreckt; a - look, ein stolzer, trotziger Blick; to look -, sich groß machen, groß thun; he looked as - as bull-beef, er sah so grimmig aus, als wollte er Einen auffressen.

Bluff, *s.*, ein hohes Ufer, Felsenufer, Felsgestade, in die See sich erstreckend; (*Am.*) ein steiler Hügel; das Blasrohr (*Suffolk.*); -s, Scheuleder (für Pferde; *Lincoln.*).

Bluff, *v. a.*, Einem die Augen verbinden (*North.*).

Bluffer (blũf' fũr) *s.*, (*cant*) der Gastwirth; -s, Scheuleder (*Lincoln.*).

Bluffness (blũf' nũs) *s.*, die Plumpheit, die Grobheit, die Barschheit.

Bluffy (blũf' fè) *a.*, mit einem hohen Felsgestade umgeben.

Bluish (blù' ìsch) *a.*, (*v.* Blueish) bläulich.

Bluishness (blù' ìsch nũs) *s.*, das Bläuliche, das Blaßblaue.

Blunder (blũn' dũr) *v. a.* u. *n.*, (*v.* Flounder), einen groben Fehler machen, einen Bock machen, Schnitzer machen; pudeln, sich gröblich irren; stolpern, sich übereilen; to - about, blind zufahren, zutappen, zuplatzen; to - out, unbedachtsam, unüberlegt, etwas herausplatzen; to - upon, auf etwas stolpern.

Blunder, *s.*, das (grobe) Versehen, der Mißgriff, der Fehlgriff; der Fehler; der (orthographische, grammatikalische) Verstoß, der Schnitzer, der Bock.

Blunderbuss (blũn' dũr bũs) *s.*, die Blunderbüchse, der Musketonner; der Doppelhaken; a swivelled -, eine Donnerbüchse; (*vulg.*) der Tölpel, der Tropf (*North.*).

Blundered, *pp.* d. V. Blunder, *q. v.*

Blunderer (blũn' dũr rũr) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf; der Stümper, der Sudler; der unvorsichtige Plauderer.

Blunderhead (blũn' dũr hêd) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf, der Tropf.

Blundering (blũn' dũr rìng) *ppr.* d. V. Blunder, *q. v.*; a - fellow, ein Faselhans; ein dummer, tölpelhafter Mensch.

Blundering, *s.*, die Unbesonnenheit.

Blunderingly, *adv.*, auf eine dumme, tölpelhafte Weise.

Blunger (blũn' jũr) *s.*, ein hölzernes Werkzeug der Töpferarbeiter (bei der Mischung des Thons mit Wasser gebraucht).

Blunk (blũngk) *s.*, (*Arch.*) das Pferd; (*prov.*) a - of weather, stürmisches Wetter; *v.* Blunks.

Blunk, *a.*, stürmisch (vom Wetter; *East.*).

Blunk, *v. n.*, schneien; Funken von sich geben (*East.*)

Blunker (blüngk' ŭr) *s.*, der Calicodrucker (*Scotl.*).

Blunket, *v.* Blonckct.

Blunks (blüngks) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Druckleinwand (in Schottland); baumwollene Tücher aus Glasgow.

Blunt (blŭnt) *a.*, stumpf; my knife is quite -, mein Messer ist ganz stumpf; -cone, der Stumpfkegel; -edged, stumpfkantig; to grow -, sich abstumpfen; (*bildl.*) plump, unbeholfen, rauh, grob, derb, platt, dumm, einfältig; a - fellow, ein schlichter Mensch, *Sh.* J. C. 1. II., 3. II.; - upbraidings, derbe Vorwürfe, *Sh.* R. III. 1. III.; I am too -, ich bin zu dreist, *Sh.* C. 5. V.; ungelehrig, ungeschliffen, bäurisch; abgeschmackt; verhärtet; unempfindlich; - to new impressions, unempfindlich gegen neue Eindrücke (*Pope*); abgestumpft; gemildert, den Stachel verloren.

Blunt, *s.* (*cant*) das Geld; (*vulg.*) das Blech; post the -, beim Wetten das Geld baar deponiren; das Rappier; (*Waarenk.*) -s, *s. pl.*, (blunt needles) eine Art dicker Nadeln zum Zunähen, Schneidernadeln.

Blunt, *v. a.*, abstumpfen, stumpf machen; (*bildl.*) stumpf machen, schwächen, lindern, mildern; unterdrücken; verderben; to - the (edge of) appetite, den Appetit schwächen; die Begierden unterdrücken.

Blunted, *pp.* d. V. Blunt, *q. v.*

Blunting, *ppr.* d. V. Blunt, *q. v.*; *s.*, das Hinderniß, die Zurückhaltung; (*Mil.*) - the angles of a battalion, ein Manöver, das Quarree in ein Achteck zu verwandeln.

Bluntish (blŭn' tisch) *a.*, ein wenig stumpf; (*bildl.*) etwas plump.

Bluntly (blŭnt' lê) *a.*, plump, auf eine ungeschliffene Weise; ohne Umstände, gerade zu; stumpf; to deliver a plain message -, eine einfache Botschaft ohne Umschweife überbringen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Bluntness (blŭnt' nĕs) *s.*, die Stumpfheit; (*bildl.*) die Plumpheit, die Rohheit, die rohe Aufrichtigkeit, die Derbheit; der Mangel an Lebensart, *Sh.* K. L. 2. II.

Blunt-Witted (-' ŭit tĕd) *a.*, dumm, ungeschickt; plump.

Blur (blŭr) *s.*, der Flecken, der Klecks; (*bildl.*) der Schandfleck.

Blur, *v. a.*, beflecken, beklecksen, besudeln; verwischen, ausstreichen; entstellen; (*bildl.*) beflecken, verdunkeln, *Sh.* H. 3. IV.

Blurred (blŭrt) *pp.* d. V. Blur, *q. v.*

Blurring, *ppr.* d. V. Blur, *q. v.*

Blurt (blŭrt) *v. a.*, (mit out) unbesonnen heraussagen, herausplappern; to be blurted at, geringgeschätzt, unbeachtet bleiben, höhnisch angefahren werden, verachtet bleiben, *Sh.* P. 4. IV.

Blurt, *int.*, Potztausend! Sapperment! pfch!

Blurted, *pp.* d. V. Blurt, *q. v.*

Blurting, *ppr.* d. V. Blurt, *q. v.*

Blush (blŭsch) *v. n.*, erröthen; aus Scham oder Verwirrung roth werden; in Verwirrung gerathen; (*bildl.*) blühen, *Sh.* H. VIII. 3. II.; to - at, über Etwas erröthen, *Sh.* H. V. 1. II., H. VI. II. 2. IV., Cor. 5. V.; to - for a person, sich Jemandes schämen, erröthen für Einen; to make -, roth machen, färben, *Sh.* K. J. 5. V.; to - as red as fire, feuerroth, scharlachroth werden (vor Scham, Verwirrung); -ed with a reddish or vinous colour, in's Röthliche fallend; white, lightly -ed with red, blaßröthlich, in's Blaßrothe spielend.

Blush, *v. a.*, durch Erröthen ausdrücken, zu erkennen geben; *Sh.* I'll - you thanks, mein Erröthen muß meinen Dank aussprechen, W. T. 4. III.; erröthen machen, *Sh.* H. VI. II. 3. III.

Blush, *s.*, das Erröthen, die Schamröthe; die Röthe, die rothe Farbe; die Bestürzung; der schnelle, flüchtige Anblick; die unerwartete oder plötzliche Erscheinung; die Aehnlichkeit; *Sh.* the - of modesty, das Erröthen der Bescheidenheit, H. 3. IV.; to put a person to the -, eine Person schamroth machen; to get a - of a thing, Etwas nur flüchtig sehen; at first -, beim ersten Anblick; (*Arch.*) she has a - of him, sie hat eine Aehnlichkeit mit ihm.

Blushet (blŭsch' ĕt) *s.*, (*Arch.*) ein junges, verschämtes Mädchen.

Blushful (blŭsch' fŭl) *a.*, mit Schamröthe bedeckt, vor Scham glühend.

Blushfully, *adv.*, *v.* Blushful.

Blushing (blŭsch' ĭng) *ppr.* d. V. Blush, *q. v.*

Blushless (blŭsch' lĕs) *a.*, schamlos, unverschämt, frech.

Blushoon (blŭsch schûn') *s.*, (*Waarenk.*) ein halbwollener, halbseidener, zu Norwich in England verfertigter Stoff, dem Glossaret, *q. v.*, ähnlich.

Blushy (blŭsch' ê) *a.*, röthlich, sanft geröthet.

Blust (blŭst) *s.*, die Rose, der Rothlauf (*Yorksh.*).

Bluster (blŭs' tŭr) *v. n.*, brausen, toben (vom Sturme); poltern, bramarbasiren, prahlen, sich brüsten; toben, wüthen (zuweilen mit at); *v. a.*, to - down, umwehen.

Bluster, *s.*, das Brausen, Gebrause, Toben des Sturmes; der Sturm, *Sh.* the skies look grimly and threaten present -s, düster wird die Luft und droht mit baldigem Sturm, W. T. 3. III.; das Getöse, das Geräusch; der Lärm, der Tumult; das Ungestüm, das Wüthen, *Sh.* in the - of thy wrath, in der Aufwallung Deiner Wuth, T. A. 5. V.; das Prahlen, das Poltern; the coward makes more -, than the man of honour, der Feigling prahlt mehr, als der Ehrenmann.

Blusteration (blŭs tŭr râ' schŭn) *s.*, das Gepolter, der Lärm (*North.*).

Blusterer (blŭs' tŭr rŭr) *s.*, der Polterer; der Prahlhans, der Großsprecher, der Windmacher, der Windbeutel, der Sausewind; der Bramarbas.

Blustering (blŭs' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Bluster, *q. v.*: *a.*, brausend, stürmisch, tobend, ungestüm; - airs, lärmende Gesänge; a - day, ein widriger Tag, *Sh.* H. IV. 1. 5. I., P. 5. III.; a - fellow, ein Polterer, ein Prahlhans, ein unruhiger Kopf; a - style, eine schwülstige, hochtrabende Schreibart; - weather, stürmisches Wetter; a - wind, ein ungestümer Wind.

Blusteringly, *adv.*, *v.* Blustering.

Bluster-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, die Schößlinge der Obstbäume, die beschnitten werden müssen (*East.*).

Blustrous / **Blusterous** (blŭs' trŭs) *a.*, lärmend, geräuschvoll; stürmisch, prahlerisch, *Sh.* P. 3. I.

Blutter (blŭt'tŭr) *v. n.*, dummes Zeug, Unsinn sprechen (*North.*).

Bly (blî) *s.*, die Aehnlichkeit von Gesichtern (*East.*).

Bo (bô) *int.*, buh! (ein Wort, dessen sich Kinder bedienen, um Andere zu erschrecken); he cannot say - to a goose, er ist so dumm, er kann keine fünf zählen; er ist eine feige Memme, ein Hasenfuß; er kann keinen Hund hinter dem Ofen weglocken.

Boa (bô ă') *s.*, (*Zool.*) die Riesenschlange der neuen Welt, der Schlinger; die Boa (schlangenartig geformter, langer Pelzcylinder, von den Damen gegen die Kälte um den Hals getragen); (*Med.*) die Boa, das Wasserbläschen; (*arch. med. Term.*) die Lustseuche.

Boanerges (bô â nŭr' jîz) *s. pl.*, Söhne des Donners (*Mark.* 3. XVII); (*bildl.*) ein donnernder (lärmender, tobender) Prediger.

Boar (bôr) *s.*, der Eber; the wild -, das wilde Schwein, der Keuler, *Sh.* A. C. 2. II.; a full-acorned -, ein mit Eicheln gemästetes wildes Schwein, *Sh.* C. 2. V.; the young wild -, der Frischling; die Springfluth; plötzlich hervorbrechende Fluth in großen Flüssen, *v.* Bore.

Boar, *v. n.* (*Reitk.*) die Nase zu hoch tragen; den Kopf gerade vor sich hinstrecken, in die Luft werfen (von Pferden).

Boar-Cat (-' kăt) *s.*, der Kater (*Kent.*).

Board (bôrd) *s.*, das Brett, die Diele; der Pappendeckel, das Carton; a book in -s, ein in Pappendeckeln broschirtes Buch; (*Buchb.*) to square the -s, den Pappendeckel formiren, nach der Größe des Buches einrichten; der Tisch, die Tafel, daher the ample -, der reich besetzte Tisch; (*bildl.*) die Kost, der Unterhalt, *Sh.* O. 3. III.; at -, zu Tisch; - and lodging,

Kost und Logis; to put out to -, in die Kost geben; die Tafel in einem Gerichte; das Gericht selbst; die Behörde; das Amt; das Collegium, das Büreau; der Ausschuß; the council -, der königl. geheime Rath, *Sh.* H. VIII. 1. I.; a member of the -, ein Rathsglied, das Glied eines Collegiums, eines Ausschusses; - of Admiralty (Court of Admiralty), das Admiralitätsgericht; - of agriculture, die landwirthschaftliche Societät (1793 von John Sinclair gestiftet); - of commissions, die Commission, der Ausschuß; - of controul, die Behörde, welche als oberste Instanz in politischen, militairischen und finanziellen Angelegenheiten der brittisch-ostindischen Besitzungen 1784 bei der von Pitt durchgesetzten veränderten Verfassung der ostindischen Compagnie, wobei die Regierung mehr Einfluß erhielt, eingesetzt wurde; - of customs, das Steueramt; - of directors, das Directorium; - of education, die Erziehungs-Commission; - of green cloth, das Hofmarschallgericht (von dem mit einem grünen Teppich bedeckten Tisch); (*bildl.*) das Billard; - of health, das Medicinal-Collegium; die Sanitätsbehörde; - of officers, das Officiercorps; - of revenue, das Finanzbüreau; - of trade, das Handelsgericht, Handelsministerium, Handelsbüreau; - of visitors, bei den nordamerikanischen Universitäten der Senat; - of works, eine Bau-Commission zu London; a - and men, ein Spielbrett mit den dazu gehörigen Steinen; a falling -, eine Fallthür; (*Mil.*) bed of -s, die Pritsche; a side - of a tub, eine Faßdaube; softening -s, (bei Gerbern) das Ausstricheisen; straitening -s, das Richtholz, die Richtmaschine; - to keep the threads asunder, der Laufstock (der Seidenfabrik.); der Span (der Tuchmacher); striking the ball in one of the opposite -s, (beim Ballspiele) ein Ballschlag gegen das Brett schlagen; the sound - of an organ, der Pfeifenboden an einer Orgel; the sound - of a piano, der Resonanzboden; (*bildl.*) to act (deal) above -, frei, unverdeckt handeln; to be above -, sicher, geborgen sein; (*S.-A.*) - or tack, der Gang beim Laviren; - and - (close alongside), Bord an Bord; in -, binnenbords; the - of a ship, der Bord eines Schiffes; the good -, der Schlagbug, der Streckbug, der Mitschlagbug; the weather - (- side), der hohe Bord eines Schiffes; to beat or ply to windward by -s; to make -s, laviren; to fall over -, über Bord fallen; to go a -, an Bord fahren; to make a stern - (richtiger: to go astern, to have stern-way), beinsen, beisen, auf's Gatt beisen (wenn das Schiff rückwärts geht); to ply to windward by short or small -s, kurze Gänge machen; (*Hdlsspr.*) prices quoted on - (free on -), frei an Bord liefern; to put on -, an Bord bringen; to sell free from -, frei von Bord verkaufen.

Board, *v. a.*, dielen, täfeln, mit Dielen oder Brettern belegen; (*S.-A.*) entern, *Sh.* H. 4. VI., O. 1. II.; angreifen, *Sh.* H. 2. II., W. 2. I.; sich an Jemand machen, Jemand anreden; *Sh.* W. 2. I., T. N. 1. III., M. N. 2. I.; in die Kost geben, in die Kost thun; in die Kost nehmen; Kostgänger halten, speisen, beköstigen; to - one self out at so much per week, sich zu so und so viel für die Woche in die Kost geben; the woman -ed us at a moderate price, die Frau beköstigte uns zu einem mäßigen Preise.

Board, *v. n.*, in der Kost sein, Kostgänger bei Jemandem sein; there are several of us, who - in the same house, es sind Mehrere von uns, welche in einem und demselben Hause in die Kost gehen.

Boardable (bōr′ dă b'l) *a.*, anlandbar; (*S.-A.*) enterbar; zugänglich.

Board-Cloth (-′ klŏth) *s.*, (*Arch.*) das Tischtuch (*Chaucer, n. g.*).

Boarded (bōr′ dĭd) *pp.* d. V. Board, *q. v.*: a - floor, ein mit Dielen belegter Fußboden; a - pit, eine Back, eine ausgeschalte Grube.

Boarder (bōr′ dŭr) *s.*, der Kostgänger; der Pensionär in einer Pensionsanstalt (boarding-school); a half -, einer, der nur einen Theil des gewöhnlichen Pensionsgeldes bezahlt und wiederum in einigen Zweigen die kleineren Schüler der Anstalt selbst unterrichtet; Einer, dem nicht die Behandlungsweise in Bezug auf Kost und Logis (board and lodging), welche ein regelmäßiger Pensionär (full -) genießt, zu Theil wird, der aber auch nicht so viel Kostgeld giebt; a parlour -, ein Pensionär, der extra Kostgeld giebt und dafür besondere Vorrechte in der Anstalt genießt; (*S.-A.*) der Enterer (gewöhnlich *s. pl.* Boarders, die zum Entern bestimmten Matrosen).

Boarder, *a.*, aus Brettern gemacht (*West.*).

Boarding (bōr′ dĭng) *ppr.* d. V. Board, *q. v.*

Boarding-Cap (-′ - kăp) *s.*, die Sturmhaube.

Boarding-House (-′ - hous) *s.*, das Logir- und Kosthaus; die Garküche.

Boarding-Joists (-′ - joists) *s. pl.*, die Balken, an die die Fußdielen befestigt werden.

Boarding-Nettings (-′ - nĕt tĭngz) *s. pl.*, die Enternetze (Netze, die an der Seite des Schiffes, wo der Feind entern will, ausgespannt werden, um ihn darin zu fangen und zu tödten.

Boarding-Pike (-′ - pīk) *s.*, die Enterpike.

Boarding-Place (-′ - plās) *s.*, das Kosthaus, das Speisehaus, die Garküche.

Boardings, *s. pl.* (*S.-A.*) Leichterschiffe.

Boarding-School (-′ - skūl) *s.*, die Kostschule, die Pensionsanstalt, die Pension, das Pensionat, Institut; (*cant*) Bridewell, Newgate oder sonstige Gefängnisse und Zuchthäuser in London *x.*

Board-Lands (-′ lăndz) *s. pl.*, Tafelgüter.

Board-Load (-′ lōd) *s.*, Zubuße der Pächter zu Tafelgütern.

Board-Officer (-′ ŏf fĭ sŭr) *s.*, das Mitglied eines Ausschusses.

Board-Partition (-′ pâr tĭsch′ ŭn) *s.*, die Bretterwand.

Board-Rule (-′ rūl) *s.*, ein Maßstock, um ohne Berechnung die Zahl der Quadratfüße zu finden.

Board-Service (-′ sŭr vĭs) *s.*, das Tafellehen und Pachtgeld dafür.

Board-Spear, *v.* Boar-Spear.

Board-Wages (-′ wā jĭz) *s. pl.*, das den Dienstleuten (meistens während der Abwesenheit der Herrschaft) verabreichte Kostgeld.

Boarish (bōr′ rĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch; (*bildl.*) viehisch, grob; grausam, *Sh.* K. L. 3. VII.

Boar-Pig (bōr′ pĭg) *s.*, der junge Eber, *Sh.* H. IV. 2. IV.

Boar-Spear (-′ spēr) *s.*, der Saufpieß, die Schweinsfeder, das Saugeisen (*Spenser*), *Sh.* A. L. 1. III., R. III. 3. II.

Boar-Thistle (-′ thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die krause Distel (Carduus lanceolatus; *Lincoln.*).

Boast (bōst) *v. a.*, rühmen, anrühmen, anpreisen, herausstreichen; he -ed his birth, er machte viel Rühmens von seiner Geburt (das *v. n.* mit of ist gebräuchlicher).

Boast, *v. n.*, sich rühmen (meistens mit of, zuweilen in); they -ed in that, which was their shame, sie rühmten sich einer Sache, die ihnen zur Schande gereichte; prahlen, großsprechen; I should like him better, if he did not - so much, er wäre mir lieber, wenn er nicht so sehr prahlte.

Boast, *s.*, das Rühmen, Großsprechen, Großthun, die Ruhmredigkeit, die Prahlerei, die Großsprecherei; der eitle Ruhm, die eitle Ehre; der Stolz; to make a - of a thing, sich einer Sache rühmen.

Boasted (bōs′ tĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Boast, *q. v.*

Boaster (bōs′ tŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Prahlhans; (*Techn.*) der breite Meißel (der Steinhauer).

Boastful (bōst′ fŭl) *a.*, prahlerisch, prahlsüchtig, ruhmredig, *Sh.* H. 5. IV. (Chor.).

Boastfully, *adv.*, *v.* Boastful.

Boastfulness (bōst′ fŭl nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer prahlerisch ist.

Boasting (bōs′ tĭng) *ppr.* d. V. Boast, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, *Sh.* M. 4. I., Cor. 2. I., O. 1. II.; *a.*, prahlerisch, H. VI. I. 3. II.; *s.*, (*Techn.*) das Bearbeiten des rohen Steines mit dem breiten Meißel.

Boastingly (bôs'tlng lê) *a.*, prahlerisch, großsprecherisch.

Boastive (bôs'tîv) *a.*, anmaßend, großsprechend, bramarbasirend, prahlerisch (*n. v. g.*).

Boastless (bôst'lês) *a.*, anspruchslos, bescheiden, zurückhaltend.

Boat (bôt) *s.*, das Boot, die Barke, das Fahrzeug, der Nachen, der Kahn, das kleine Schiff, das Flußschiff, die Fähre; an advice -, eine Aviso-jacht (ein kleines zum Schnellsegeln gebautes Fahrzeug, welches Nachrichten und Befehle von einem Schiffe zum andern zu bringen hat); -'s crew, die Bootsmannschaft; the -'s guy, der Rundwächter am Boot; -'s load (- full), die Schiffsladung; -'s man, der Bootsmann; -'s painter (rope), die Fangleine des Bootes (*v.* Painter); the ballast - (ballast lighter), die Ballastschute; the bark -, die Barke, das kleine Boot; the bum -, das Bumboot; das Proviantboot (das Lebensmittel an die Schiffe verkauft); a ferry -, eine Fähre; a fly -, ein Flieboot, Fliboot (ein zweimastiges, auf holländische Art gebautes Fahrzeug mit ziemlich flachem Boden, welches nie größer als 100 Tonnen war); a jolly - (a jawl), die Jolle; the long -, das große Boot; the keeper of the long -, der Bootswächter (der Matrose, welcher die Wache am Bord hält); trim the -! gerade das Boot! (Befehl an die Leute, sich nicht im Boote an eine Seite hinzuziehen, damit es gerade liegt).

Boat, *v. a.*, mit Booten transportiren; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker mit dem Boote ausbringen.

Boat, *v. n.*, in einem Boote fahren, rudern, segeln; we -ed half the way, die Hälfte des Weges ruderten wir (fuhren wir auf dem Wasser).

Boatable (bô'tâ b'l) *a.*, für Boote, kleine Schiffe schiffbar, fahrbar.

Boat-Bill (- bîl) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Hohlschnabel, der gemeine Savacou (Cancroma cochlearia).

Boat-Cleats (- klêts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bootsklampen (Hölzer oder Klötze, welche in der Mitte einen solchen Ausschnitt haben, daß der Boden eines Bootes hineinpaßt).

Boat-Cloak (- klôk) *s.*, der Schiffermantel, der Schanzläufer, der Schanzlooper (ein kurzer, weiter Seemanns-Oberrock von dunklem Tuch oder Fries.

Boated, *pp.* d. V. Boat, *q. v.*

Boat-Fly (- flî) / **Boat-Insect** (- în sêkt) *s.*, (*Entom.*) die Gleise, die Ruderwanze, Wasserwanze (Noctonecta).

Boat-Hook (- hûk) / **Boat-Staff** (- stâf) *s.*, (*S.-A.*) der Bootshaken.

Boating (bô'tîng) *ppr.* d. V. Boat, *q. v.*

Boating, *s.*, das Versenden von Waaren auf Booten; eine Strafe im alten Persien, indem der Sträfling zwischen zwei Booten befestigt wurde und in dieser Lage umkommen mußte.

Boation, *s.* (*Arch.*) das laute Aufschreien, das Brüllen.

Boatsman / **Boatman** (bôts' mûn) *s.*, (*S.-A.*) der Bootsmann; der Bootsführer, der Ruderer.

Boat-Rings (-'rîngs) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bootsringe.

Boat-Rope (-'rôp) *s.*, das Schaluppentau, die Fangleine.

Boat-Rudder (-'rûd dûr) *s.*, das Steuerruder eines Kahns; the knee of a - -, das Stuhlknie (der Hintersteven eines Kahns).

Boat-Scoops (-' skûps) *s. pl.*, Oehsfässer (kleine hölzerne Schaufeln, um das Wasser aus einem Boot zu schöpfen).

Boat-Shaped (-'schâpt) *a.*, (*bot. Term.*) kahnförmig, nachenförmig.

Boat-Shell (-'schêl) *s.*, (*Moll.*) die Archenmuschel (Arca).

Boat-Skids (-' skîdz) *s. pl.*, (*S. - A.*) Schlitten, feste Schlitten an den Seiten des Schiffes; Reibhölzer (*v.* Fenders, Skids).

Boatswain (bôt' swân; *vulg.* bô'z'n) *s.*, (*S.-A.*) der Hochbootsmann; the -'s call (-'s whistle), die Bootsmannspfeife; the -'s mate, der Bootsmannsmaat; the -'s room, die Bootsmannskammer; the -'s sailors, die Bootsmannsgasten.

Bob (bôb) *s. p.*, *abbr.* für Robert.

Bob, *s.*, jedes baumelnde Ding; das Gehänge; das Ohrgehänge, die Ohrbaumel; at each ear a -, an jedem Ohr eine Baumel (*Dryden*); die Aalquaste, die Aalflöße, der Pödderloth, der Paarloth; der Ball (*Yorksh.*); die am Ende einer Strophe wiederholten Worte, der Refrain; to bed, to bed, will be the - of the song, zu Bett, zu Bett, wird der Refrain des Liedes sein; die Stichelei, der Hohn, der Spott, das Stichelwort; der Schlag, der Stoß, *Sh.* A.L.2.VII.; to be taunted with -s, aufgezogen werden; a dry -, eine beißende Stichelrede; to give a person the -, Einen betrügen; die Linse eines kurzen Pendels; die Stutzperücke; (*cant*) der Diebesgehülfe; der englische Schilling; die Laus, jedes kleine Insekt (*Hantsh.*); die Kugel (*Yorksh.*); (*prov.*) der Spaß, der Scherz; (*cant*) all is -, (von gestohlenem Gut) Alles ist geborgen; to shift one's -, weggehen; to bear a -, in einem Chor mitsingen, einstimmen; bear a -! mach! zu! munter! (*East.*); das Rebhuhn; earth -, der Regenwurm (zum Angeln); eine besondere Art von Glockengeläute; (*cant*) a - major laugh, ein Lachen aus vollem Halse; - royal, der Wachholderbranntwein.

Bob, *v. a.*, schlagen, (mit dem Ellbogen) berühren, prügeln; *Sh.* R. III. 5. III., Tr. Cr. 2. I.; betrügen, prellen, schnellen, *Sh.* O. 5. I., Tr. Cr. 3. I.; tauchen (*North.*); necken, höhnen; stutzen, kurz abschneiden; abbrechen (im Gespräch).

Bob, *v. n.*, baumeln, hangen; prügeln; leise gegen etwas stoßen; eine kurze Verbeugung machen, kleine Knixe machen; an den Mund fahren, *Sh.* M. D. 2. I.; mit der Aalflöße, mit dem Pödderloth angeln (to - for eels).

Bobance (bô' bâns) *s.*, (*Arch.*) das Prahlen, die Prahlerei (*Chaucer*).

Bob-Apple (-' âp p'l) *s.*, *v.* Bob-Cherry.

Bobbant (bôb' bânt) *a.*, lärmend, spielend, wild (*Wiltsh.*).

Bobbed (bôbd) *pp.* d. V. Bob, *q. v.*; (*cant*) betrogen, hintergangen; getäuscht.

Bobberous (bôb' bê rûs) *a.*, trotzig, keck; vorlaut (*West.*).

Bobbery (bôb'bûr rê) *s.*, (*prov.*) der Zank, der lärmende Streit.

Bobbin (bôb' bîn) *s.*, (*Techn.*) die Spule, der Klöppel, die Einfaßspule; to wind the thread about the -, Garn spulen; das Bund, Bündel (Flachs von ungefähr 100 Pfd.); flat -, die Plattschnur; round -, die Rundschnur; small - for silk, das Spulröhrchen; thread -, Zwirnspitzen; das kleine Reisbund (*East.*).

Bobbin-Block (-'- blôk) *s.*, (*prov.*) der geduldige Narr, der Einfaltspinsel, den ein Jeder zum Besten hat.

Bobbing (bôb'bîng) *ppr.* d. V. Bob, *q. v.*

Bobbin-Iron (-'- î ûrn) *s.*, (*Techn.*) das Spuleisen.

Bobbin-Machine (-'- mâ schên') *s.*, die Klöppelmaschine.

Bobbinnet (bôb bê nêt') *s.*, (*Waarenk.*) der Spitzengrund; plain -, glatter Spitzengrund; - sprigged (sprigged -), gemusterter, mit blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund.

Bobbin-Reed (-'- rêd) *s.*, (*Techn.*) das Spulrohr.

Bobbin-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, Spitzenklöppel.

Bobbinwork (bôb'bîn ûûrk) *s.*, die geklöppelte Arbeit, geklöppelte Spitzen, Borden, Litzen, Schnüre *x.*

Bobbish (bôb' bîsch) *a.*, (*cant*) schmuck, geputzt, nett, fein; (*prov.*) ziemlich wohl (in Ansehung der Gesundheit); benebelt, berauscht; geschickt, gescheut (*v.* Buckram).

Bobble - Cock (bôb' b'l kôk) *s.*, der Puterhahn (*North.*).

Bobby (bôb' bê) *a.*, schmuck, nett, fein (*North.*).

Bobby, *s. p.*, *abbr.* für Robert.

Bobby-Wren (-'- rên) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig (*East.*).

Bob-Cherry (bŏb′ tschĕr rê) *s.*, eine Art Kinderſpiel, wobei eine Kirſche ſo aufgehängt wird, daß ſie an den Mund baumelt.

Boblink (bŏb′ lĭngk), **Bobolink** (bŏb′ ŏ lĭngk) *s.*, (*Ornith.*, *Am.*) die Reisammer, die caroliniſche Fettammer (Emberiza americana).

Bobo (bô′ bô) *s.*, (*Ichth.*) ein mexicaniſcher Fiſch.

Bobstay (bŏb′ stâ) *s.*, (*S.-A.*) der Bugſprietſteg, der Waſſerſteg.

Bob-Sled (bŏb′ slĕd) *s.*, (*vulg.*) ein großer Schlitten zum Transport des Bauholzes nach einem Fluſſe (*Am.*).

Bobtail (bŏb′ tâl) *s.*, der Stutzſchwanz, der kurze Schweif; die Pfeilſpitze; - - like, kurzſchwänzig, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*cant*) die Metze, die Hure; der Eunuch, der Caſtrat; (*vulg.*) tag-rag and -, ein Gemiſch des niedrigſten Pöbels, Crethi und Plethi.

Bobtailed, *a.*, mit kurz abgeſchnittenem Haare; einen kurzen Zopf tragend.

Bob-Wig (-′ wĭg) *s.*, die Stutzperücke, der Stutz.

Boby (bô′ bê) *s.*, der Käſe (*West.*).

Bocaque, **Bocake** (bô′ kâk) *s.*, ein dem Kaninchen ähnliches, am Ufer des Nigers vorkommendes Thier.

Bocasine, **Bocassin** (bŭk′ kâs sĭn) *s.*, (*Waarenk.*) die feine Steifleinwand.

Bocca (bŏk′ kâ) *s.*, das Schürloch am Glasofen; -stopper, der Schieber an einem Glasofen.

Bocconia (bŏk kô′ nê â) *s.*, (*Bot.*) die Bocconie (*v.* Parrot-Weed unter Parrot).

Boce (bôs) *s.*, (*Ichth.*) der Meerbraſſen (Sparus).

Bochant (bô′ tschânt) *s.*, ein keckes Mädchen (*Wiltsh.*).

Bockelet (bŭk′ kĕl lĕt), **Bockerel** (bŭk′ kŭr rĕl), **Bockeret** (bŭk′ kŭr rĕt) *s.*, (*arch. Ornith.*) der langgeflügelte Habicht.

Bocking (bŏk′ kĭng) *s.*, (*Waarenk.*) ein Boy ähnliches Zeug zum Belegen der Vorplätze.

Bocking-Herring (-′-hĕr rĭng) *s.*, der Bückling, Bücking.

Bockland, *v.* Bookland.

Bod (bŏd) *v.a.*, Wallnüſſe aushülſen (*Wiltsh.*).

Boddle (bŏd′ d′l) *s.*, ein eiſernes Inſtrument zum Abrinden der Bäume (*North.*).

Bode (bôd) *imp.* von Bide, *q. v.*

Bode, *s.* (*Arch.*) das Omen; der Aufenthalt (ſtatt Abode).

Bode, *v.a.*, vorbedeuten, vorher bedeuten, vorher anzeigen.

Bode, *v.n.*, von Vorbedeutung ſein, vorherzeigen; it -d well to you, es war ein gutes Zeichen für Sie.

Boded (bô′ dĭd) *pp.* d. V. Bode, *q. v.*: überſehen; verblendet (*Devonsh.*).

Bodement (bôd′ mĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, das Vorzeichen, das Omen, *Sh.* M. 4. I.

Bodge (bŏdj) *s.*, der Flicken; das Flickwerk; das Flickwort; ein Maß (ungefähr eine halbe Metze, - Peck; *B. Jonson*).

Bodge, *v. n.*, ſtolpern; in Unordnung gerathen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.; flicken (ſtatt Botch, *q. v.*); verhunzen.

Bodice (bŏd′ dĭs) *s.*, das Schnürleibchen, die Schnürbruſt.

Bodied (bŏd′ dĭd) *pp.* d. V. Body, *q. v.*: *a.*, geſtaltet; big -, dickleibig; full - wine, ſtarker Wein; strong -, von ſtarkem Körperbau, nervig.

Bodies (bŏd′ dĭz) *s. pl.*, (*v.* Body) die königliche Fußgarde, die Leibgarde; a pair of - (ſt. Bodice), eine Schnürbruſt.

Bodikins (bŏd′ dê kĭns) *int.*, (*vulg.*) Potztauſend! ach je! bei meiner Sechs! daß dich der Henker! alle Teufel! *Sh.* H. 2. II.

Bodiless (bŏd′ dê lĕs) *a.*, körperlos.

Bodiliness (bŏd′ ê lê nĕs) *s.*, das körperliche Sein oder Weſen.

Bodily (bŏd′ dê lê) *a.* u. *adv.*, körperlich, leiblich; *Sh.* - act, wirkliche That, Cor. 1. II.; - defects, körperliche Gebrechen; - dimensions, körperliche Maße; - health, körperliche Geſundheit, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; - oath, der leibliche Eid; wirklich, außerordentlich; gänzlich (*North.*); to set - about a thing, Etwas mit allen Kräften unternehmen; (*S.-A.*) to drive - upon a coast, mit der Seite des Schiffs gegen die Küſte treiben.

Bodin, *pp.* (*Arch.*) *v.* Command (*Chaucer*).

Boding (bô′ dĭng) *ppr.* d. V. Bode, *q. v.*

Boding, *s.*, die Vorbedeutung, das Omen, die Ahnung.

Bodkin (bŏd′ kĭn) *s.*, die Schnürnadel; der Stift; die Ahle, der Pfriem (beſ. der Buchbinder); die Haarnadel; cloth of -, der Brocat, das Silbergeſtick (*v.* Bawdkin); (*vulg.*) family -, der Hausfreund; (*Arch.*) der Dolch, *Sh.* H. 3. I. (*Chaucer*).

Bodle (bô′ d′l) *s.*, (*Num.*) eine kleine kupferne Münze = ³/₄ Pfennig.

Bodleian-Library (bŏd lê′ ăn lĭ′ brŭr rê) *s.*, die von Sir Thomas Bodley im 16. Jahrhundert zu Oxford geſtiftete Bibliothek.

Bodlikins (bŏd lê′ kĭns) *v.* Bodikins.

Bodwin, *corr.* *v.* Baldwin, *q. v.*

Body (bŏd′ dê) *s.*, der Leib, der Körper; der Rumpf; der Leichnam (dead -); die Perſon, any -, some -, no -, irgend Jemand, Jemand, Niemand; der Menſch, der Mann, *Sh.* A. L. 4. III., T. S. 5. II.; der Stoff, die Materie; a sober philosophical treatise furnishes the - for a whole series of sparkling essays, eine ernſthafte philoſophiſche Abhandlung liefert den Stoff zu einer ganzen Reihe geiſtreicher Aufſätze (*W. Irving*); the - of a church, das Schiff einer Kirche; the - of a letter, der Schriftkegel; das Corps, das Hauptcorps (the - of an army, das Hauptcorps einer Armee); der Haufen (a - of people, ein Haufen Menſchen); die Hauptarmee; das Haupt- oder Mitteltreffen; die Menge, die Maſſe, die Geſammtheit; the whole - of mankind, das ganze Menſchengeſchlecht; the - of nobility, - of the clergy, der geſammte Adel, die geſammte Geiſtlichkeit; das Ganze; die Geſellſchaft, die Zunft, die Innung, die Gemeine, die Körperſchaft, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; die Partei, die Verbindung; das Syſtem, die Sammlung (Geſetze ꝛc.); der Inhalt, der Hauptbeſtandtheil einer Sache, *Sh.* the - of your discourse, der Inhalt eurer Unterredung, M. N. 1. I.; die körperliche Figur in der Geometrie; das Weſen, das Weſentliche; die Wirklichkeit; *Sh.* unworthy - as I am, ein ſo unwürdiger Menſch ich auch bin, G. V. 1. II.; to come under one -'s hand, unter Jemandes Hand gerathen, W. 1. IV.; what is a - to do? was ſoll man thun? how is a - to prevent it? wie ſoll man es verhindern; a busy -, ein unruhiger Kopf; ein müßiger Neuigkeitskrämer; ein Tagedieb; Einer, der ſich in anderer Leute Angelegenheit miſcht; in a -, zuſammen; verſammelt; Einer für Alle; ein- für allemal; in Maſſe; the Parliament in a -, das geſammte Parlament; - for -, eines nach dem andern, ein Jedes einzeln genommen; wine of a good -, ein kräftiger Wein; paper of a good -, feſtes Papier; - of the cloth, die Dichtigkeit des Tuches; to catch at the shadow for the -, nach dem Scheine greifen und die Wirklichkeit verlieren; deeds done in the -, wirklich ausgeübte Miſſethaten; Miſſethaten gegen den Leib, den Körper gerichtet; the - of an altar, der Altarſtein; the - of a building, das Mittel- oder Hauptgebäude; the - of a cannon, der Theil einer Kanone zwiſchen der Axe, dem Schildzapfen (trunnions) und der Traube (button); the - of a coach, der Kutſchenkaſten; the legislative -, die geſetzgebende Körperſchaft; the - of a country, das Innere eines Landes, *Sh.* K. J. 4. II.; the - of a kingdom, der Körper eines Reiches, H. IV. II. 3. I.; the - of the state, der Körper des Staats, H. IV. II. 5. II.; the - of a fortress, die Hauptfeſtung ohne die Außenwerke; the - of a letter, der Hauptinhalt eines Briefes; the - of a lute, der Bauch einer Laute; the - of a river, der Hauptſtrom (abgeſehen von den Armen); the - of a ship (hull, *q. v.*), der Rumpf eines Schiffes; - of the ice, das feſte Eis; Eis in zuſam-

Digitized by Google

vorliegenden Massen; a - of laws, eine Gesetzsammlung; the - of civil law, das Corpus Juris; a - of divinity, ein theologisches System; (*cant*) a - of divinity, bound in black calf, ein Pfarrer (Anspielung auf dessen schwarze Tracht); a complete - of history, eine vollständige Geschichte, the - politic (politic -), der Staatskörper; the - public, der Staat, *Sh.* M. M. 1. III.; issue of the -, Leibesfrucht, A. W. 1. III.; first fruit of one's -, das erste Kind, W. T. 3. II.; (*Rechtsspr.*) a writ to apprehend the -, ein Verhaftsbefehl; a crime, where the - is liable, ein Verbrechen, worauf eine körperliche Strafe steht; (*vulg.*) a - curer, ein Arzt, *Sh.* W. 3. I.; - o'me! ach je! meiner Sechs! *Sh.* H. VIII. 5. II.; a simple or mixed -, ein einfacher oder vermischter Körper; a metalline -, ein metallischer Körper.

Body, *v. a.*, bilden, formen, gestalten; verkörpern; (zuw. mit forth, *Sh.* M. D. 5. I.).

Body-Cloth (bŏd' dē klŏth) *s.*, (*pl.* Body-Clothes [-' - klōz]) die Pferdedecke, die Schabracke.

Body-Guard (-' - gārd) *s.*, die Leibwache.

Body-Louse (-' - lous) *s.*, (*Entom.*) die Filzlaus (Pediculus pubis).

Body-Plan (-' - plăn) *s.*, (*Schiffsb.*) der Spannriß eines Schiffes, der Spantenriß.

Body-Snatcher (-' - snătsch ŭr) *s.*, (*cant*) der Gerichtsdiener (der den Verhaftsbefehl ausführt); (*vulg.*) der Leichendieb.

Boe (bō) *s.*, *v.* Bo.

Boff (bŏf) *s.*, (*Arch.*) der ungelöschte Kalk.

Boffle (bŏf' fl) *v. a.* u. *n.*, ändern; veränderlich sein; *v.* Baffle; aus Leidenschaft stottern, stammeln (*East.*).

Bog (bŏg) *a.*, stark, kraftvoll; eingebildet, dünkelhaft; muthwillig (*East.*).

Bog, *s.*, der Sumpf, der Morast, der Bruch, die Ackergalle, das Moor, die Marschgegend.

Bog, *v. n.*, im Koth herumwälzen, im Schlamm versinken; (*vulg.*) auf dem Dreck sitzen bleiben.

Bog-Asphodel (-' ăs fō dĕl) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfährenlilie, der Knochenbrecher, das Beinbrechgras (Narthecium ossifragum).

Bog-Bean (- bēn) *s.*, (*Bot.*) der Biberklee, der Bitterklee (auch Buck-bean, Marsh-trefoil; Menianthes trifoliata; bes. *Yorksh.*).

Bog-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Moorheidelbeere, die große Sumpfheidelbeere, die Rauschbeere, die Trunkelbeere (Vaccinium uliginosum).

Bog-Earth (-' ŭrth) *s.*, die Moorerde.

Boggart (bŏg' gārt) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*)

Boggle (bŏg' gl) *v. a.*, (*prov. vulg.*) durch Schwierigkeiten in Verlegenheit bringen (*Am*).

Boggle, *v. n.*, stutzen, zurückfahren (mit at, über, vor); sich fürchten, vorwärts zu gehen, unschlüssig sein, anstehen, hin- und herschwanken, Bedenken tragen, zweifeln; heucheln, sich verstellen; *Sh.* A. W. 5. III.

Boggle, *v.* Bogle.

Boggled, *pp.* d. V. Boggle, *q. v.*

Boggler (bŏg' lŭr) *s.*, der Unschlüssige, der Zauderer, der Furchtsame, *Sh.* A. C. 3. II.; (*vulg.*) ein ausschweifendes Weib; der Pfuscher.

Boggling, *ppr.* d. V. Boggle, *q. v.*

Bogglish (bŏg' lĭsch) *a.*, unschlüssig, zweifelhaft (*n. g.*).

Boggy (bŏg' gē) *a.*, sumpfig, morastig, bruchig.

Boggy-Bo (bŏg' gē bō) *s.*, *v.* Boggart (*North.*).

Bog-House (bŏg' hous) *s.*, (*vulg.*) der Abtritt, das heimliche Gemach; to go to -, Stuhlgang haben.

Boging (bō' jĭng) *a.*, schleichend (*Bedfordsh.*).

Bog-Land (bŏg' lănd) *s.*, das Marschland; Bog-lander, der Sumpfbewohner; (*iron.*) der Irländer.

Bogle (bō' gl) *s.*, der Kobold, das Gespenst.

Bog-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Torfmoos (Sphagnum palustre).

Bog-Oak (bŏg' ōk) *s.*, (*Bot.*) die Mooreiche.

Bog-Orchis (-' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die Spartelmarge (Malaxis paludosa).

Bog-Ore (-' ōr) *s.*, (*Min.*) der Sumpfeisenstein (auch Bog-Iron-Ore).

Bog-Reed (-' rēd) *s.*, (*Bot.*) das Schilfrohr.

Bog-Rush (-' rŭsch) *s.*, das Knopfgras, Strickgras (Schoenus); (*Ornith.*) der Binsensänger (Motacilla salicaria; Sylvia aquatica).

Bog-Spavin (-' spăv vĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) ein Geschwür am Köthengelenk der Pferde, die Schale.

Bog-Stalker (-' stā kŭr) | **Bog-Trotter** (-' trŏt tŭr) *s.*, der Bewohner einer sumpfigen Gegend, (*cant*) ein Irländer; (*Ornith.*) der rothfüßige Strandreiter, der Riemenfuß (Himantopus).

Bo-Guest (bō' gĕst) *s.*, *v.* Boggart (*Yorksh.*).

Bogus (bō' gŭs) *s.*, ein Getränk aus Rum und Syrup bestehend (*Am.*).

Bogus-Money (-' - mŭn' nē) *s.*, falsche Münze, falsches Geld (*Am.*).

Bog-Violet (-' vī ō lĕt) *s.*, (*Bot.*) die Butterwurz (*Yorksh.*).

Bog-Wort (-' ŭ́ŭrt) *s.*, (*Bot.*) die in sumpfigen Gegenden wachsende Heidelbeere (*v.* Bog-Berry).

Boh! (bō) *int.*, buh!

Bo-Hacky (bō' hăk kē) *s.*, der Esel (*Yorksh.*).

Bohea (bō hē') *s.*, (von einem Berge in China Vou-y, oder Voo-y genannt) eine untergeordnete Art des chinesischen schwarzen Thees.

Bohemia (bō hē' mē ă) *s. p.*, Böhmen.

Bohemian (bō hē' mē ăn) *a.*, böhmisch; - pearls, - stones, böhmische Perlen, Steine; (*Bot.*) - rosemary, der wilde Roßmarin; - tartar, (*iron.*) der Zigeuner; (*Ornith.*) - warbler, der Seidenschwanz (Ampelis garrulus).

Bohemian, *s. p.*, der Böhme; der Zigeuner.

Bohun-Upas, *s.* (*Bot.*) *v.* Upas.

Boiar | **Bojar** (boi' yăr) *s.* (*russ.*) der Freiherr (Benennung des Adels von Siebenbürgen, der Moldau und Wallachei).

Boider (boi' dŭr) *s.*, der Korb (*North.*).

Boil (boil) *s.*, das Geschwür.

Boil, *v. a.*, sieden, kochen lassen; wirken (*Salzw.*); -ed meat, gekochtes, gesottenes Fleisch; to - to pieces, verkochen, zerkochen; to - the colour out of a dyed stuff, die Farbe abziehen; to - off the gum (in silks), degummiren (Seide).

Boil, *v. n.*, sieden, kochen; wallen, brausen, durch Hitze (auch *bildl.*) bewegt, erregt, in Aufregung gebracht werden, *Sh.* M. M. 5. I., M. 4. I.; to - over, überkochen, überlaufen, (auch *bildl.*) to - over with rage, wüthend, rasend werden; my blood -ed within me, das Blut kochte in meinen Adern.

Boilary | **Boilery** (boi' lŭr rē) *s.*, die Siederei, die Siedehütte; die Salzkothe, das Salzwerk.

Boiled, *pp.* d. V. Boil, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) *Sh.* - brains, Brauseköpfe, W. T. 3. III.

Boiler (boi' lŭr) *s.*, der Sieder; der, welcher kocht; der Kochkessel, der Dampfkessel; (*Münzw.*) der Schrötlingsglüher, der Ausglüher; -s, *s. pl.*, die Kocherbsen (überh. Gemüse, Obst &c., welches sich gut kochen läßt).

Boiling, *ppr.* d. V. Boil, *q. v.*; (*bildl.*) *Sh.* - choler, kochende Galle, H. VI. I. 5. V.; the - blood of youth, das heiße Blut der Jugend; to be in - water, in Drangsalen sich befinden; the - waves, die brausenden Wellen; - well, der Springbrunnen.

Boiling, *s.*, das Gekochte (bes. das auf einmal Gekochte); (*prov.*) eine Menge Personen oder Sachen; (*arch. Cant*) die Entdeckung.

Boine (boin) *s.*, die Beule, das Geschwür (*Essex*).

Boiobi (boi' ō bē) *s.*, eine grüne amerikanische Schlange.

Boist | (boist) *s.*, (*Arch.*) die Schachtel, die Büchse;
Boiste | die Drohung; die Beule (*East.*).

Boister (bois' tůr) *s.*, (*Arch.*) der lärmende polternde Mensch.

Boisterous (bois' tůr růs; bois' trůs) *a.*, ungestüm, stürmisch, heftig, brausend, tobend; geräuschvoll, lärmend, unruhig, aufrührerisch, unbändig; a - heat, eine gewaltige Hitze (*Woodward, n. g.*); a - wind, ein heftiger Wind; a - youth, ein junger Tollkopf, Brausewind.

Boisterously, *adv.*, ungestüm, heftig.

Boisterousness (bois' tůr růs nůs; bois' trůs nůs) *s.*, das ungestüme Wesen, die Heftigkeit.

Boistness (boist' nůs) *s.*, (*Arch.*) die Rohheit, die Ungeschliffenheit.

Boistous, *a.* (*Arch.*) *v.* Boisterous.

Boitiapo (boi tó å' pó) *s.*, eine brasilianische Schlange.

Boitier (boi' tér) *s.*, (*frz.*) die Salbenbüchse.

Boke (bók) *v. n.*, (*corr.* von Puke, *q. v.*) sich erbrechen (*North.*); hinweisen auf; stoßen nach (at; *North.*); aufschwellen (*East.*).

Boke, *s.*, die Größe, die Masse (*East.*); - load, eine schwere Last, Ladung (*East.*).

Boky (bó' ké) *a.*, weich, sanft (*North.*).

Bolary (bó' lůr ré) *a.*, bolusartig, lehmartig, thonartig.

Bolbitine (ból' bé tin) *a.*, bolbitinisch; the - mouth of the Nile, die bolbitinische Nilmündung.

Bolbonac (ból' bó nåk) *s.*, (*Bot.*) das Mondkraut, die Mondraute, die Atlasblume, das Silberblatt (auch Satin-Flower; Lunaria rediviva).

Bold (bóld) *a.*, kühn, keck, unerschrocken, muthig; dreist, gerade zu, unverschämt, frech, frei; offen, zugänglich, zuversichtsvoll; (*S.-A.*) a - bow, ein voller Bug; a - charter, ein zuverlässiges Geleit; a - flood, überschwellende Fluth; a - persuasion, eine dreiste Ueberzeugung, *Sh.* C. 1. V.; my hopes stand in - cure, mein Hoffen harrt kühn auf Genesung; a - picture, ein kühn entworfenes Gemälde; a - shore, eine steile Küste; a - soldier, ein muthiger Soldat; a - stroke, ein kühner Zug, ein muthiger Versuch; a - word, viel gesagt; - figures of expression, freie, zügellose Redebilder; - in terms, frech in Worten, *Sh.* H. VI. 3. II.; - in war, muthig im Gefechte, H. VI. III. 4. VIII.; - language, kühne, verwegene Sprache, H. VIII. 5. II.; - mouths, dreiste Zungen, H. VIII. 1. II.; - of voice, kühn im Ton, S. 2. II.; - of your worthiness, mit Zuversicht auf; - show of courtesy, kühner Brauch der Höflichkeit; he makes - with those things, to which the greatest reverence is due, er erdreistet sich, über die ehrwürdigsten Dinge zu spotten; I am - her honour will remain hers, ich glaube zuversichtsvoll, daß sie ihre Ehre behält, *Sh.* C. 2. IV.; I will only be - with B. for his company, ich will nur so dreist sein, B. um seine Gesellschaft zu bitten, *Sh.* M. N. 3. II.; to be -, (to make -), sich erdreisten, *Sh.* T. 4. I., W. 2. II., T. N. 1. V.; he is too - with the eloquence of former times, er tadelt zu frei die Beredtsamkeit der alten Zeiten; to put on a - face, ein Herz fassen, Muth schöpfen.

Bold, *v. a.*, kühn, dreist machen, *Sh.* K. L. 5. I. (*n. g.*).

Bold-Beating (-' bé tîng) *a.*, *Sh.* - - oaths, dreiste, bangemachende Flüche, Karrenschieberflüche, W. 2. II.

Bolden (ból' d'n) *v. a.*, kühn, dreist, beherzt machen.

Bolden, *v. n.*, dreist werden; Muth schöpfen; sich erkühnen, *Sh.* A. L. 2. VII., H. VIII. 1. II.

Bolder (ból' důr) *s.*, der laute Knall (*North.*); die von den Stuhlmachern gebrauchte Binse (*Norfolk.*).

Bolders (ból' důrz) *s.*, (*prov.*) runde Steine (*v.* Boulders).

Bold-Face (-' fås) *s.*, die Frechheit, die Unverschämtheit.

Bold-Faced (-' fåst) *a.*, frech, unverschämt, *Sh.* H. VI. I. 4. VI.

Boldly (bóld' lé) *adv.*, kühn, unerschrocken; unverschämt; gerade zu, offen, frei; tapfer, muthig, zuversichtsvoll; to speak -, frei und ohne Rückhalt sprechen.

Boldness (bóld' nůs) *s.*, der Muth, die Tapferkeit; die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit; die Verwegenheit; die Dreistigkeit; die Unverschämtheit, *Sh.* T. N. 3. IV.; die Zuversicht, *Sh.* - of my cunning, Zutrauen auf meine Geschicklichkeit, *Sh.* M. M. 4. II.; das Vertrauen (auf Gott); a - of style, a - of expression, eine kühne Redeweise, ein kühner Ausdruck.

Boldrumptious (bóld růmp' schůs) *a.*, anmaßend; vermessen, verwegen (*Kent.*).

Bole (ból) *s.*, der Baumstamm (*North.*); das Getreidemaß von 6 engl. Scheffeln (Bushels, *North.*); (*Min.*) der Bolus, der Fettthon; die lemnische Erde; Armenian -, armenischer oder morgenländischer Bolus (Bolus armena oder orientalis, die feinste Sorte des rothen Bolus); - of Blois, der gelbe Bolus (Bolus lutea); french -, sinopischer Bolus (ziegelroth mit weißen Flecken); der Becher, das Becken, die Höhlung; der Pfeifenkopf.

Bole-Holes (ból' hólz) *s. pl.*, die in der Scheune angebrachten Luft- und Lichtlöcher (*North.*).

Bolero (bó lér' ró) *s.*, spanischer Nationaltanz.

Boletic (bó lět' ĭk) *a.*, (*Chem.*) den Schwamm betreffend, dazu gehörig; *s.*, - acid, die Schwammsäure, die Pilzsäure.

Boletus (bó lé' tůs) *s.*, (*Bot.*) der Löcherschwamm; - ignarius, der Zunderschwamm.

Bolewort, *s.* (*arch. Bot.*) die Ammei (*v.* Bishop's-weed).

Bolged (bóljd) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt; böse (*North.*).

Bolis (bó' lĭs) *s.*, (*Met.*) die feurige Kugel, der fliegende Drache.

Boll (ból) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkapsel; *v.* Bole; a - of salt, ungefähr 2 Buschel Salz; die Erscheinung, das Gespenst (*Lancast.*).

Boll, *v. n.*, Samenkapsel ansetzen.

Bollard (ból' lård) *s.*, (*S.-A.*) ein aufrecht stehender Pfahl oder eine Pfoste, die Kat, die Katze, der geköpfte Baum; -s, *s. pl.*, Duckdalben (Pfähle, die an verschiedenen Stellen eines Hafens eingerammt sind, um die Schiffe daran zu befestigen); (*S.-A.*) - timbers, die Bugstücke mit den Klüsgatten oder Klüshölzern (auch Knight-heads).

Bollen, *v. a.* (*Arch.*) schwellen, aufschwellen.

Bollimong | ból' lé můng | *s.*, (*prov.*) der Buchwei-
Bollmong | ból' můng | zen (Polygonum fagopyrum); das Mischkorn, Mengkorn.

Bollings (ból' lĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) geköpfte Bäume.

Bollsnipe (ból' snip) *s.*, (*Ornith.*) das Rothfüßchen, das Rothbeinchen; die Wasserschnepfe, die Wadeschwalbe, das Sandhuhn (Glareola).

Bologna (bó lón' yå; bó ló' nå) *s. p.*, Bologna; - chalk, Bologneser Kreide (für Maler und Apotheker, dient auch zum Poliren der Gold- und Silberwaaren); - dog, das Bologneser Hündchen, der Seidenpudel; - sausage, Bologneser Wurst; - stone (Bolonian -, Bolognian phosphorus), Bologneser Spath, der Leuchtstein (stenglicher und faseriger Baryt); - wire, der Paternosterdraht.

Bolognese (ból ó néz') *s. p.*, der Bologner, die Bologneserin; *a.*, bolognisch; the - school (Lombard school, eclectic school), die Bologneser Malerschule.

Bolster (ból' stůr) *s.*, das Polster, das Kissen; der Pfühl, *Sh.* T. S. 4. I.; (*Chir.*) das Bäuschen (auf Wunden), die Compresse; ein cylinderförmiger Amboß (des Ankerschmieds, der oben in der Mitte ein Loch hat), die Lochscheibe; -s, *s. pl.*, die Hinterpauschen, der After des Sattels; (*S.-A.*) die Bekleidungskissen der Stege (*v.* Cleats).

Bolster, *v. a.*, polstern, Kissen unterlegen; Compressen auflegen; to - up, unterstützen, vertheidigen; Jemandem den Rücken halten; beschwichtigen, beseitigen, aus der Welt bringen; (*scherzw.*) to - one's self out bravely, sich schön polstern, ausstaffiren; (*vulg.*) aufdonnern.

Bolster, *v. a.*, im Bette liegen, fleischlichen Umgang haben, Sh. O. 3. IV. (*n. g.*)

Bolstered, *pp.* d. V. Bolster, *q. v.*, aufgebläht.

Bolsterer (bōl' stŭr rŭr) *s.*, der Vertheidiger, der Unterstützer, (*cant*) ein Diebesgehülfe.

Bolstering (bōl' stŭr ring) *ppr.* d. V. Bolster, *q. v.*; *s.*, die Unterstützung; - up, die Hehlerei.

Bolt (bōlt) *s.*, der Bolzen; der Pfeil, *Sh.* M. D. 2. II., C. 4. II.; der Riegel (einer Thür), *Sh.* K. L. 2. IV.; (*bildl.*) der Donnerkeil *Sh.* M. M. 2. II.; -s, Fußfesseln (bei Gefangenen), *Sh.* M. M. 5. I.; das Beutelsieb; dead -, ein stehender Riegel; spring -, der Riegel mit einer Feder; a - of canvas, ein Stück Segeltuch, 28 engl. Yards lang und 24 Zoll breit; a - upright, ein gerader Pfeil; (*S.-A.*) a chain- -, ein Rüstingbolzen; a clinch- -, ein Klinkbolzen (alle Bolzen, wovon das eine Ende auf einen Ring oder auf eine Platte geklinkt ist); an eye -, ein Augbolzen (ein Bolzen, dessen Kopf eine Oeffnung oder ein Auge hat, um darin eine Talje zu haken); an eye - with a forelock, ein Schotbolzen (ein Bolzen, welcher oben ein Auge oder auch einen Ring und unten ein Splintgatt mit einem Splint hat); a fender -, ein Kopfbolzen (ein Bolzen, welcher an dem einen Ende einen runden eisernen Kopf hat); a forelock -, ein Splintbolzen (ein Bolzen, welcher an seinem unteren Ende ein kleines längliches Loch, oder ein sogenanntes Splintgatt hat, durch welches ein Splint, ein kleiner Ring getrieben wird, damit der Bolzen nicht zurückweicht); a hook -, ein Hakenbolzen; an iron -, ein Stutbolzen; a joint -, ein Schlepbolzen am Rapert (ein Bolzen mit einem kegelförmigen Kopf und einem Splintgatt, welcher an verschiedenen Stellen des Raperts angebracht werden kann); a pointed -, ein Scharfbolzen; a rag -, ein Tackbolzen (ein Bolzen, der eine scharfe Spitze und längsauf nach oben gerichtete Zacken hat, so daß er aus dem Holze nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne es zu zerreißen); a ring -, ein Ringbolzen (ein Bolzen, an dessen Kopf sich ein beweglicher Ring befindet); a square -, ein viereckiger Bolzen; a square headed -, ein Diamantkopfbolzen; a starting -, ein Steuerbolzen; the -s of the bits, die Betingsbolzen; the -s of the lower links of the chains, die Klappbolzen (die Bolzen, mit denen die Klappen der Püttings unter den Rüsten angebolzt werden); the pump -, der Pumpenbolzen; (*Sprichw.*) a fool's - is soon shot, Narrenbolzen ist bald verschossen, Narrenwitz ist bald zu Ende; he has gone to the - in tun (anstatt he has -ed), er ist davon gelaufen, (*vulg.*) er ist durch die Latten gegangen, er ist ausgekniffen; he has shot his -, er hat das Seinige gethan, es ist mit ihm zu Ende; mehr kann er nicht; to shoot the -, den Riegel vorschieben; - upright (*adv.*), kerzengerade, pfeilgerade.

Bolt, *v. a.*, zuriegeln, verriegeln; mit einem Bolzen befestigen, halten; anbolzen; fesseln, hemmen (gew. mit up), *Sh.* A. C. 5. II.; von den Kleien reinigen, sichten, sieben (gew. auch Boult geschrieben), beuteln (*North.*); unüberlegt Etwas vorbringen, herausplatzen (oft mit out); vice can - her arguments, das Laster wagt es, seine Beweise vorzubringen (*Milton*); to - (out) something ridiculous, mit einer Dummheit herausplatzen; untersuchen, erwägen, prüfen, sichten, ergründen (gew. mit out), time and nature will - out the truth of things, die Zeit und die Natur werden die Wahrheit an's Licht bringen (*n. v. g.*); läutern, reinigen, *Sh.* N. T. 4. III., H. V. 2. II.; -ed words, schöne Worte, *Sh.* Cor. 3. I.; to - out, herauslocken, ausforschen, durch Fragen an den Tag bringen; (*Jgdspr.*) to - out a coney, ein Kaninchen aufstöbern, mit Frettchen aus der Höhle ängstigen; (*S.-A.*) to - (to drive the -s), verbolzen; (*cant*) große Stücke Speise (ohne dieselben zu kauen) verschlucken.

Bolt, *v. n.*, (mit out), herausstürzen, plötzlich herausfahren, herausspringen, hervorgehen, hervorstürzen; plötzlich rinnen (wie Thränen in die Augen), mit in, into (at, *n. g.*); tears of compassion, -ing at her eyes, Thränen des Mitgefühls traten ihr plötzlich in die Augen; (*cant*) sich aus dem Staube machen (aus Furcht vor dem Arrest); weglaufen; (*vulg.*) durch die Latten gehen, ausknelfen; (von Pferden) durchgehen.

Bolt-Auger (bōlt'ŏr gŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzenbohrer.

Bolt-Boat (-' bōt) *s.*, ein starkgebautes, seetüchtiges Boot.

Bolt-Chisel (-' tschĭz z'l) *s.*, (*Techn.*) das Anschlageisen, der Kreuzmeißel; der Aufhauer (der Schlosser).

Bolt-Drawer (- 'drŏr ŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzenausheber.

Bolt-Driver (-' drī vŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzentreiber.

Bolted (bōl' tĭd) *pp.* d. V. Bolt, *q. v.*

Boltenia (bōl tē' nē ā) *s.*, (*Zool.*) die Seescheide (Abtheilung der Gattung Ascidia).

Bolter (bōl' tŭr) *s.*, der Beutel, der Mühl- oder Mehlbeutel; das Beutelsieb, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; eine Art Netz; (*vulg.*) der Ausreißer; Einer, der seinen Creditoren entkommt; ein Pferd, welches durchgeht; - -box hole, das Rumpfloch (am Beutelkasten).

Bolter, *v. a.*, beflecken, besprengen, beschmutzen.

Bolt-Head (-' hĕd) *s.*, der Kolben, der Brennkolben (auch Matrass, Receiver).

Bolt-Hole (-' hōl) *s.*, (*Bgb.*) das Wetterloch; to out - -s, einen Gang verschrämmen.

Bolting (bōl' tĭng) *ppr.* d. V. Bolt, *q. v.*

Bolting-Axes (-'- ăk sĭz) *s. pl.*, schließende Achsen.

Bolting-Bag (-'- băg) *s.*, der Mehlbeutel.

Bolting-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Beuteltuch.

Bolting-House (-'- hous) *s.*, das Beutelhaus, die Sieberei.

Bolting-Hutch (-'- hŭtsch) *s.*, der Beutelkasten; *Sh.* that - - of beastliness, dieser Mehlkasten der Bestialität, H. IV. I. 2. IV.

Bolting-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Beutelmaschine, das Beutelwerk.

Boltings, *s. pl.*, die Streitübungen über Rechtsfragen zu Gray's Inn.

Bolting-Tub (-'- tŭb) *s.*, ein Gefäß, um Mehl hinein zu sichten.

Boltonite (bōl' tō nīt) *s.*, (*Min.*) der Boltonit (kommt im weißen Kalksteine bei Bolton und anderen Oertern von Massachusetts vor).

Bolt-Rope (-' rōp) *s.*, (*S.-A.*) der Leik eines Segels (das Tau, womit das Segel eingefaßt wird und woran die Kanten festgenäht sind, *v.* Head-rope, Foot-rope, Leech-rope); to sew the - -s to a sail, leiken; - - line, die Leiklinie; - - needle, die Leiknadel; - - yarn, das Leikgarn.

Bolt-Screwing-Machine (- skrō' ĭng mā schēn') *s.*, (*Techn.*) die Bolzenschneidemaschine.

Bolt-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Techn.*) die Ringfeder (am Gewehr).

Bolt-Sprit, *s.*, *v.* Bowsprit.

Bolt-Stay (-' stā) *s.*, (*Techn.*) die Straffeder (der Schlosser).

Bolus (bō' lŭs) *s.*, die Arzneikugel, das Arzneikügelchen; (*cant*) Spitznamen für einen Apotheker; a quieting -, ein einschläferndes Getränk (der Gifttrank, die Giftpille).

Bom (bŏm) *s.*, eine große amerikanische Schlange.

Bomb (bŏmb) *s.*, (*Mil.*) die Bombe; der Glockenschlag; das dumpfe Getöse, der dumpfe Knall, Bums.

Bomb, *v. a.*, bombardiren (*n. g.*).

Bomb, *v. n.*, tönen, sausen; Getöse verursachen (*B. Jonson*).

Bombace (bŏm' bās) *s.*, *v.* Cotton-shrub unter Cotton.

Bombard (bŏm' bŭrd) *s.*, (*Mil.*) die Bombarde (eine Art Donnerbüchse); das Bombardement (*n. g.*); (*Arch.*) der Wein- oder Bierschlauch, das Trinkgefäß (bei *Sh.* Bumbard, T. 2. II., H. IV. I. 2. IV).

Bombard (bŏm bârd') *v. a.*, bombardiren.

Bombarded, *pp.* d. V. Bombard, *q. v.*

Bombardier } (bŏm bâr dēr') *s.*, der Bombardirer; (*Entom.*) der Bombardenkäfer (Brachinus).
Bombardeer }

Bombarding (bŏm bår′dĭng) *ppr.* v. V. Bombard, *q.v.*

Bombardment (bŏm bård′mŭnt) *s.*, die Bombardirung, das Bombardement.

Bombardo (bŏm bår′ dō) *s.*, (*Mus.*) der Altpommer; Altpombard (ein jetzt nicht mehr gebräuchliches Blasinstrument von Holz mit 8 Tonlöchern für die Finger, eins für den Daumen, und einer Klappe).

Bombardoon (bŏm bår dūn′) *s.*, (*Mus.*) der große Altpommer.

Bombards (bŏm′ bårdz) *s. pl.*, (*Arch.*) wollene, wattirte Hosen.

Bombasin | **Bombasine** | **Bombazine** (bŭm bă zēn′) *s.*, (*Waarenk.*) der Bombasin, die Bombassine, das Bomasin (ein leichtes, wollseidenes Zeug, *v.* Bumbast).

Bombast (bŏm′ băst) *a.*, bombastisch, *Sh.* O. 1. I.

Bombast, *s.*, der Bombast (wollenes Zeug, *v.* Bumbast), *Sh.* L. 5. II., H. IV. I. 2. IV.; (*bildl.*) der Schwulst, die aufgedunsene, übertriebene Ausdrucksweise; der Bombast.

Bombast, *v. a.*, mit Wolle ausstopfen, auspolstern, schlagen; (*bildl.*) aufblühen, aufschwellen.

Bombastic (bŏm băs′ tĭk) | **Bombastical** (bŏm băs′ tĕ k′l) *a.*, schwulstig, hochtrabend.

Bombastry (bŏm′ bŭs trē) *s.*, der Schwulst, der Bombast, die hochtrabende Redeweise.

Bombax (bŏm′ băks) *s.*, (*Bot.*) der Wollbaum; - pentandria, Seidenwollbaum (Silk-cotton-tree).

Bombaze (bŏm bāz′) *v. a.*, verwirren, in Erstaunen setzen, verblüffen (*East.*).

Bombazet | **Bombazette** (bŏm bă zĕt′) *s.*, (*Waarenk.*) ein leichtes wollenes Zeug; der Bombasett, unappretirte Tamis.

Bomb-Chest (-′ tschĕst) *s.*, die Bombenkiste.

Bombiate (bŏm′ bē ăt) *s.*, (*Chem.*) seidenwurmsaures Salz.

Bombic (bŏm′ bĭk) *a.*, zu der Seidenraupe gehörig, dieselbe betreffend; (*Chem.*) - acid, die Seidenraupensäure.

Bombilation (bŏm bē lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Getöse, das Krachen, der Knall.

Bomb-Ketch (-′kĕtsch) | **Bomb-Vessel** (-′ vĕs s′l) *s.*, (*S.-A.*) die Bombardir-Galliote; die Bombarde.

Bomble-Bee, *v.* Bumble-Bee.

Bombo (bŏm′ bō) *s.*, (*v.* Teddy) ein in Nordamerika sehr gewöhnlicher Liqueur, der aus Rum, Muskat und Zucker verfertigt wird.

Bomb-Proof (-′ prūf) *a.*, bombenfest.

Bombulation, *v.* Bombilation.

Bombus (bŏm′ bŭs) *s.*, (*Entom.*) die Hummel; (*med. Term.*) das Ohrentönen, das Gesumse, das Sausen, Brausen in den Ohren.

Bombycilla (bŏm bē sĭl′ lă) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Wax-Wings, Waxen-Chatterers).

Bombycinium (bŏm bē sĭn′ē ŭm) *s.*, die assyrische Seide.

Bombycinous (bŏm bĭs′ sē nŭs) *a.*, seiden, seiden- oder atlasartig anzufühlen; von der Farbe der Seidenraupe (gelblich durchscheinend).

Bombylius (bŏm bĭl′ lē ŭs) *s.*, (*Entom.*) die Schwebfliege, die Hummel (*v.* Bumble-Bee); (*Arch.*) ein Trinkgeschirr mit sehr enger Oeffnung, so daß beim Trinken ein Butteln entstand.

Bombyx (bŏm′bĭks) *s.* (*Entom.*) die Seidenraupe (*v.* Silk-Worm); eine Hirtenflöte, der Altpommer (*v.* Bombardo).

Boming (bō′ mĭng) *a.*, herabhängend (*Somerset*).

Bon (bŏn) *s.*, ein Name des Caffeebaumes; (*frz.*) der Gutzettel, die Anweisung.

Bona (bō′ nă) *a.*, (*lat.*) - fide, in gutem Glauben, mit gutem Gewissen und aus Ueberzeugung; aus redlicher Meinung, ohne Arglist; wahrlich; auf Treu und Glauben; - fide-bills, Wechsel über empfangene Waaren; - fide-capital, das aus verkäuflichen Sachen bestehende Capital.

Bonable (bō′ nă b′l) *a.*, (*cant*) verdammungswürdig (st. Banable); (*Arch.*) stark, starkknochig (st. Bone-able); gut und brauchbar (von Bon und Able).

Bonage (bō′ nĭdj) *s.*, das Gebein, die Gebeine; der Rückgrat.

Bonair (bŏn ăr′) *a.*, (*Arch.*) gefällig, willfährig, nachgiebig, fügsam (*n. g.*).

Bonana (bō năn′ nă) *s.*, (*Bot.*) eine Benennung der Bonanasfeige (Musa sapientum).

Bona-Roba (-′- rō′ bă) *s.*, (*Arch.*) die Buhlerin, die Lustdirne, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Bona-Socias (-′- sō′ schē ăs) *s. pl.*, (*Arch.*) gute Gesellschafter, lustige Brüder.

Bonasus (bō nă′ sŭs) | **Bonassus** (bō năs′ sŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Ur- oder Auerochse (Taurus ferus, Bos bonasus).

Bonaventure (bō nă vĕn′ tschŭr) *s. p.*, Bonaventura (südamerikanischer Hafen und Meerbusen an der Küste der Provinz Popayan; Missionsort in Neukalifornien; Eiland in Unterkanada; (*S.-A.*) - mizen, ein zweiter Besanmast (im Hinterschiff bei einigen großen Schiffen).

Bonchef | **Bonchief** (bŏn′ tschĭf) *s.*, (*Arch.*) das Glück (Gegensatz zu Mischief, *q. v.*; *n. g.*).

Bon-Chretien (- krē′ tē ĕn) *s.*, (*Pom.*) die Christbirn, große Zucker-, Zuckeraden-, Apotheker-, Straßburger-, Plutzerbirn (auch Good Christian-Pear).

Bond (bŏnd) *a.*, gebunden, dienstpflichtig, leibeigen.

Bond, *s.*, das Band, die Kette, das Seil, der Strick, die Fessel (gew. im *pl.* Bonds) *Sh.* C. E. 5. I.; (*bildl.*) das Band, die Verbindung, *Sh.* A. L. 5. IV., K. L. 1. II.; die Schuldverschreibung, die Handschrift, die Obligation, *Sh.* S. 1. III.; die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, die Pflicht, *Sh.* K. L. 1. I., M. M. 5. I., C. 5. I., T. A. 1. I.; die Bürgschaft; derjenige, der Bürgschaft leistet, der Bürge; die Bande, das Bündniß, the - of amity, das Freundschaftsband; (*Rchtsspr.*) to enter into - for one's good behaviour, Caution stellen, daß man sich friedfertig benehmen will; (*Hdlsspr.*) goods in -, Waaren unter königlichem Verschluß (in den königlichen Magazinen lagernde Waaren, worauf der Zoll noch nicht entrichtet ist); under -, unter Caution, gegen Cautionsleistung; special -, der Extrabürgschaftsschein; - of exchange, der Wechselcontract; - of obligation, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; -s, die Gefangenschaft, der Verhaft.

Bond, *v. a.* (*Rchtsspr.*) eine Verschreibung ausstellen (über); (*Hdlsspr.*) to - goods, Waaren in den königlichen Magazinen lagern lassen (*v.* Bond, *s.*); -ed warehouse, *v.* Bonding-warehouse, unter Bonding.

Bondage (bŏn′ dĭdj) *s.*, die Gefangenschaft, die Haft, der Zwang; die Dienstbarkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei, *Sh.* C. 1. VII., 3. III.; to bring into -, unterjochen; die Verpflichtung, *Sh.* C. 2. IV.; die Verbindlichkeit; (*bibl.*) eine Hingebung zur Sünde und zu den bösen Leidenschaften; die knechtische Furcht (*Hebr.* 2., *Gal.* 2., *Röm.* 8.).

Bond-Debtor (-′ dĕt tŭr) *s.*, der Obligationsschuldner.

Bond-Debts (-′ dĕts) *s. pl.*, die Obligationsschulden.

Bonded (bŏn′ dĕd) *pp.* v. V. Bond, *q. v.*

Bonding (bŏn′ dĭng) *ppr.* v. V. Bond, *q. v.*; - warehouse, der Zollspeicher; das Depot einer Regierung an Stapel- und Packhofsplätzen.

Bondmaid (bŏnd′ mād) *s.*, die Sclavin, die Leibeigene, *Sh.* T. S. 2. I.

Bondman (bŏnd′ mŭn) *s.*, der Leibeigene, der Sclave, *Sh.* S. 1. III., Cl. 5. I., J. C. 1. III. (in der englischen Rechtssprache Villain).

Bond-Servant, *s.*, *v.* Bondman.

Bond-Service (-′ sŭr vĭs) *s.*, die Sclaverei, die Leibeigenschaft, der Dienstzwang.

Bond-Slave (-′ slāv) *s.*, der (die) Leibeigene, der Sclave, die Sclavin, *Sh.* O. 1. II., R. II. 2. I.

Bondsman (bŏndz' măn) *s.*, der Bürge (*v.* Bondman).

Bond-stone (bŏnd' stōn) *s.*, (*Archit.*) der Bandstein, der Sabelstein, der Binder, der Durchbinder, der Strecker, der Kopf, der Ankerstein (der mit seiner Länge nach der Tiefe der Mauer gelegt wird).

Bondswoman (bŏndz' ŭŭm măn) } *s.*, die Leibeigene,
Bond-Woman (bŏnd' ŭŭm măn) } die Sclavin, die Dienstmagd.

Bondtimbers (bŏnd' tĭm bŭrz) *s.*, (*Archit.*) die in eine Mauer x. eingelassenen Holzklötze.

Bonduc (bŏn' dŭk) *s.*, (*Bot.*) die Guilandine, die Schnellerbäume (*v.* Nickar-Tree; Guilandina bonduc).

Bondy (bŏn' dē) *s.*, der Narr, der Dummkopf (*Yorksh.*).

Bone (bōn) *s.*, das Bein, der Knochen, he is nothing but skin and -, an ihm ist nichts als Haut und Knochen, *Sh.* M. 3. IV.; das Fischbein, *Sh.* L. 5. II.; die beinerne Spindel, die Spule, *Sh.* T. N. 2. IV. (meist. *pl.*); (beim Spiel) die Hälfte des Einsatzes (*v.* Bone-Ace); to pick a -, einen Knochen nagen, daran nagen; (*bildl.*) the - of contention, der Zankapfel; to give a person a - to pick, Jemand eine Nuss zu knacken geben; I tremble every - of me, mir zittern alle Glieder; (*Sprichw.*) what's bred in the - will never come out of the flesh, was einem angeboren ist, verliert sich nie, behält man immer; Art läßt nicht von Art; (*S.-A.*; *cant*) the ship carries a - in her mouth, das Schiff segelt so stark, daß der Schaum vor dem Bug steht; to wear to the - (-s), bis auf den Knochen abtragen, *Sh.* R. J. 5. I.; die Gräte (fish -; - of a fish); -s, *s. pl.*, die Gebeine, *Sh.* K. J. 4. III.; (*cant*) die Würfel (false -, falsche Würfel); Klöppel zum Spitzenklöppeln (*North.*); elfenbeinerne Freibillete, Plättchen zur Verfügung der Schauspieler für die Abende, an welchen sie auftreten; (*vulg.*) to be upon the -s, to fall upon the -s, über Jemand herfallen, Einen durchprügeln; to make -s of (at) doing a thing, Bedenken tragen, etwas zu thun, sich schwierig stellen, he made no -s of it, er machte keine Umstände damit, er bedachte sich nicht lange; lazy -, der Faulenzer.

Bone, *v. a.*, ausbeinen, die Knochen ausnehmen; Fischbein in das Corsett, in die Schnürbrust einsetzen; (*cant*) stehlen.

Bone-Ace (-' ās) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel, bei welchem derjenige, der die höchste Karte (ace) bekommt, die Hälfte des Einsatzes (Bone) erhält.

Bone-Ache (-' āk) *s.*, die Schmerzen, das Reißen in den Knochen; die Gicht, das Podagra; *Sh.* Tr. Cr. 2. III., 5. I.; (*Arch.*) die venerische Krankheit.

Bone-Ash (-' ăsch) *s.*, die Beinasche, die Knochenasche, das Beinmehl (gebrannte und pulverisirte Knochen).

Bone-Bed (-' bĕd) } *s.*, (*Geogn.*) das Kno-
Bristol-Bone-Bed (brĭs' t'l -' -) } chenlager (ein Trümmergestein, welches aus Kalkbrocken, Knochen und Zähnen von Sauriern und Fischen und aus Koprolithen besteht).

Bone-Binder (-' bīn dŭr) *s.*, (*Min.*) der Beinbruch, das Beinwell, die Osteocolla, der Knochenstein (tuffartiger dichter Kalkstein oder Kalktuff).

Bone-Black (-' blăk) *s.*, (*Chem.*) die Knochenkohle, das Beinschwarz (auch Animal-Charcoal u. Ivory-Charcoal).

Bone-Box (-' bŏks) *s.*, (*cant*) der Mund; shut your - -, schweig! halt's Maul!

Bone-Breaker (-' brā kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Beinbrecher, der weißschwänzige Seeadler (Falco - Aquila - ossifragus); der Riesensturmvogel (Procellaria gigantea).

Bone-Button (-' bŭt t'n) *s.*, der Beinknopf.

Bone-Chopper (-' tschŏp pŭr) *s.*, das Knochenbeil.

Bone-Cleaner (-' klē nŭr) *s.*, der Bediente; die Magd (*Isle of Wight*).

Boned (bōnd) *pp.* d. V. Bone, *q. v.*; *a.*, groß, stark; strong -, stark von Knochen; high -, mit hoch hervorstehenden (Backen-) Knochen; (*cant*) gefaßt; ergriffen, verhaftet.

Bone-Drivers (bōn' drī vŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die englischen Fußgarden (weil sie selten wahre Gewehrsteine brauchen).

Bone-Dry (-' drī) *a.* u. *adv.*, ganz, vollkommen trocken.

Bone-Dust (-' dŭst) *s.*, gemahlene Knochen, das Knochenmehl.

Bone-Earth (-' ŭrth) *s.*, (*Chem.*) die Knochenerde (weißgebrannte Knochen; auch Phosphate of lime).

Bone-Eater (-' ē tŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Gigantic-Crane unter Crane.

Bone-File (-' fīl) *s.*, (*Chir.*) die Beinfeile.

Bone-Fish (- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Beinfisch, der Kofferfisch (Ostracion).

Bone-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Gänseblume, das blaue Maßliebchen (*v.* Daisy; Globularia vulgaris; *North.*).

Bone-Glass (-' glăs) *s.*, das Knochenglas, das Beinglas, das Milchglas.

Bone-Glue (-' glū) *s.*, der Beinleim, der Knochenleim (auch Osteocolla).

Bone-Grace (-' grās) *s.*, der an den Hut zu befestigende Augen- oder Gesichtsschirm (*North.*).

Bone-Jelly (-' jĕl lē) *s.*, die Knochengallerte.

Bone-Knot (-' nŏt) *s.*, (*anat. Term.*) der Gelenkknoten, das Gelenkkonkrement, die Gelenkmaus.

Bone-Lace (-' lās) *s.*, (*Arch.*) geklöppelte Spitzen.

Boneless (bōn' lĕs) *a.*, beinlos, knochenlos, *Sh.* M. 1. VII.

Bonely, *v.* Bonnily.

Bone-Manure (-' măn ūr) *s.*, gemahlene Knochen zum Düngen des Landes (*v.* Bone-Dust).

Bone-Mill (-' mĭl) *s.*, die Knochenmühle.

Bone-Nippers (-' nĭp pŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Beinzange, die Knochenzange.

Bone-Picker (-' pĭk kŭr) *s.*, (*cant*) der Bediente, der Lakei.

Bone-Sand (-' sănd) *s.*, der Beinsand.

Bone-Saw (-' să) } *s.*, (*Chir.*) die Bein-
Surgeon's-Saw (sŭr' jŭnz -) } säge.

Bone-Set (-' sĕt) *s.*, (*Bot.*) durchwachsenblattriger Wasserdosten (Eupatorium perfoliatum; bes. *Am.*).

Bone-Set, *v. a.*, verrenkte Glieder wieder einsetzen, einrichten.

Bone-Setter (-' sĕt tŭr) *s.*, der Wundarzt, der verrenkte Glieder wieder einsetzt; ein hoch trabendes Pferd (*South.* und *cant*); (*cant*) der Miethwagen.

Bone-Setting (-' sĕt tĭng) *ppr.* d. V. Bone-Set, *q. v.*

Bone-Shave (-' schāv) *s.*, (*Med.*) das Hüftweh (*Devonsh.*).

Bone-Sore (-' sōr) *a.*, sehr faul, sehr träge (*West.*).

Bone-Spavin (-' spăv vĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Hufspath (eine Verhärtung an der inwendigen Seite des Springgelenkes eines Pferdes).

Bone-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Knochenstein.

Bone-Taker, *s.*, *v.* Bone-Eater.

Bone-Tired (-' tīrd) *a.*, gänzlich ermüdet; sehr faul (*West.*).

Bonetto }
Bonetta } *v.* Bonito.

Bone-Turner (-' tŭrn ŭr) *s.*, der Knochen- (Horn-) Drechsler; - -'s work, die Knochenarbeit.

Boney (bō' nē) *s.*, das Zugpferd, die Zugstute (*Suffolk.*); *s. p.*, *abbr.* v. Buonaparte.

Bonfire (bŏn' fīr) *s.*, das Freudenfeuer.

Bongrace (bŏn' grās) *s.*, *v.* Bone-Grace.

Bonhommes (bŏn ŏmz') *s. pl.*, (*frz.*) ein Mönchsorden zu Asbridge und Edington.

Boniface (bŏn' nē fās) *s. p.*, Bonifacius; *s.*, (*vulg.*) der Schenkwirth, der Kneipier.

Bonification (bŏn nĭ fē kā' schŭn) *s.*, die Vergütung, der Schadenersatz (*n. v. g.*).

Boniform (bŏn' nē fŏrm) *a.*, von guter Gestalt, hübsch gestaltet.

Bonify (bŏn′ né fî) *v.a.*, vergüten, entschädigen, schadlos halten; gut thun (*n. v. g.*).

Boning, *ppr.* d. V. Bone, *q. v.*

Bonito (bŏ né′ tŏ) *s.*, (*Ichth.*) der Bonit, die Bonite, der Bonitfisch, der Bonitol (Benennung von zwei verschiedenen Gattungen aus dem Geschlechte Scomber, Thune, Makrele; Scomber pelamys; Scomber sarda).

Bonity, *v.* Bounty.

Bonivis (bŏn′ é vîs) *s.*, (*Bot.*) eine Art indischer Bohne oder Erbse.

Bonker(bŏng′kŭr)*a.*,groß u. stark, vierschrötig(*East.*).

Bon-Mot (bŏng mō′) *s.*, (*frz.*) das Bonmot; der launige, sinnreiche Einfall, das Witzwort.

Bonnates, *s.* (*frz.*) toiles de -, französische Segeltücher, zu Angers, Agen und Reimes fabricirt.

Bonnet (bŏn′ nĭt) *s.*, der Damenhut; (ehemals) Kopfbedeckung für beiderlei Geschlechter; die Mütze, die Haube, das Barett, *Sh.* S. 1. II., R. II. 1. IV., A. L. 3 II., H. V. 4. I., Cor. 3. II., H. 5. II.; (*cant*) Einer, der im Solde der Inhaber einer Spielhölle steht und dessen Amt es ist, unerfahrene Leute zum Spiele zu animiren; (*Festungsb.*) das Bonnet, eine Erhöhung der Brustwehrkrone; - à prêtre, die Pfaffenmütze; das Hornwerk (mit auseinanderlaufendem Flügel); (*S.-A.*) das Bonnet, die Bonnette (ein Streifen Segeltuch, womit bei gutem Wetter der untere Theil eines Segels verlängert wird, um es mehr Wind fassen zu machen); great -, der Falz, das untere und größere Bonnet; the keys or buttons of a -, die Liesilienen, Lieslienen; preventer of a -, das Borgbindsel des Bonnets (ein Bindsel, womit das Ende des Bonnets an das stehende Leik des Segels befestigt wird; -s, die Beisegel (*v.* Stay-Sails, Studding-Sails); shade -, der Schirmhut; (*vulg.*) to have a bee in ones -, angeschossen sein; rappeln.

Bonnet, *v. n.*, die Mütze abziehen, um Einem seine Höflichkeit zu bezeugen, *Sh.* Cor. 2. II.

Bonnet-Boards (-′ - bōrdz) *s. pl.*, Pappendeckel zu Damenhüten.

Bonnet-Cane (-′ - kān) *s.*, das Flechtrohr zu Damenhüten.

Bonneted, *pp.* d. V. Bonnet, *q. v.*

Bonneter (bŏn′ nĭt tŭr) *s.*, (*cant*) ein derber Schlag auf den Hut.

Bonnet-Pepper (-′ - pĕp pŭr) *s.*, eine Art von Guineapfeffer (Capsicum).

Bonnibel | bŏn′ né bĕl | **Bonnilass** | bŏn′ né lâs | *s.*, (*Arch.*) ein schönes Mädchen (*Spenser*).

Bonnily (bŏn′ né lé) *adv.*, munter, vergnügt; mit einem hübschen Ansehen; wohlbeleibt.

Bonniness (bŏn′ né nĕs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Aufgeräumtheit; die Wohlbeleibtheit (*w. g.*).

Bonny (bŏn′ né) *a.*, (*Scott.*) munter, vergnügt, aufgeweckt, lustig, hübsch, artig; wohlbeleibt, dick, fett, plump, *Sh.* M. N. 2. III.; schön, *Sh.* T.S. 2. I., 3. II.; a - blade, ein hübscher Junge; a - eye, ein lebhaftes Auge, *Sh.* R.III.1.I.; a - lass, ein hübsches Mädchen.

Bonny, *s.* (*Min.*) ein rundes Erzlager (*v.* Squat).

Bonny-Clabber (-′ - klăb bŭr) *s.*, (*Arch.*) sauere Buttermilch (*Swift*); (*Am.*) die dicke Milch, die Schlottermilch.

Bononian-Bottles | bŏ nŏ′ né ăn bŏt t′lz | **Bononian-Jars** | - -′ - - jārz | *s. pl.*, Bologneser Flaschen (welche einem ziemlich starken Drucke, auch Stoß von Außen widerstehen, welche aber, wenn man nur ein kleines scharfes Steinchen in die Höhlung fallen läßt, gleich zerspringen).

Bononian-Stone (bŏ nŏ′ né ăn stōn′) *v.* Bologna-Stone, unter Bologna.

Bontanes, *s. pl.* (*frz. Waarenk.*) baumwollene, rothgestreifte Zeuge, sonst bedeutender Artikel im Handel des Mittel-Meeres.

Bonten (bŏn′ t′n) *s.*, (*Waarenk.*) westphälische, blaugezitterte Leinwand zu Vorhängen, Bettüberzügen &c.

Bonteous, *a.* (*Arch.*) *v.* Bounteous.

Bontia (bŏn′ té â) *s.*, (*Bot.*) die Bontie (*v.* Wild-olive of Barbadoes, unter Wild).

Bon-Ton (bŏng tŏng′) *s.*, (*frz.*) guter Ton, feine Lebensart, die Fertigkeit, in höheren gesellschaftlichen Kreisen sich mit Anstand zu bewegen.

Bonum-Magnum (bŏ′ nŭm măg′ nŭm) *s.*, (*Pom.*) die Königspflaume; the red - -, die Katharinenpflaume; Magnum bonum, eine Art schwerer Rasirmesser (? *Flügel*).

Bonus (bŏ′ nŭs) *s.*, die Prämie, die Dividende (*v.* Omnium); - fund, der Dividendenfond.

Bon-Vivant (bŏng′ vé vâng) *s.*, (*frz.*) ein dem Wohlleben ergebener Mensch, der Lebemann, der Lebling.

Bony (bŏ′ né) *a.*, beinern, knochern; sehr knochig, beinig; stark von Knochen; hervorragende Knochen habend; klapperdürre, daß man die Knochen sieht, *Sh.* the - priser, der stämmige Kämpfer, A. L. 2. III.

Bonze (bŏnz) *s.*, der Bonze (der eigentliche Name der Priester der Javanesen; durch die Portugiesen auch auf hinterindische, chinesische und siamische Priester übertragen).

Boo (bû) *s.*, in Ostindien und Holland eine Art mittelgroßer Schiffe.

Booby (bû′ bé) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf, der Einfaltspinsel; (*cant*) dog -, bitch -, das Bauermädchen; (*Ornith.*) der weiße Fischer, der Tölpel, der Seestorch (Pelicanus sula); (*Am.*) -hut, ein Schlitten mit darauf befestigtem Wagenkasten; - hutch, ein schlechter, bedeckter einspänniger Wagen (*East.*).

Bood (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Bide, *q. v.* (*Chaucer*).

Boodh (bûd) *s.*, (*ind. Rel.*) die Gottheit.

Boodhism (bûd hĭz′m) *s.*, der Buddhaismus.

Boodhist (bûd′ hĭst) *s.*, der Anhänger des Buddhaismus, der Buddhist.

Boody-House (bû′ dé hous) *s.*, das Puppenhaus (Spielzeug der Kinder; *North.*).

Boodle, *s.* (*arch. Bot.*) die gemeine Wucherblume.

Boof (bûf) *a.*, dumm, unwissend (*Lincoln.*).

Boo-Hoo (bû hû′) *v. n.*, laut rufen, schreien (*Am.*).

Book (bûk) *s.*, das Buch; die Abtheilung, der Abschnitt eines Buches; das Handlungsbuch; a bound -, ein gebundenes Buch; a music -, ein Notenbuch; the red -, der englische Staatskalender; a stitched -, ein broschirtes Buch; waste -, die Kladde, das Conceptbuch; a dealer in old -s, der Büchertrödler, der Antiquar; a set of -s, eine zusammengehörende, einen Gegenstand behandelnde Partie Bücher; a - in folio, ein Foliant; a - in sheets (in quires), ein rohes (nicht eingebundenes) Buch; a - of accounts, ein Rechnungsbuch, ein Contobuch; a - of adventures, ein Buch über versuchsweise unternommene Speculationen; a - of calculations, ein Waarencalculationsbuch; a - of cargo, ein Frachtbuch (worin die Ladung eines Schiffes besonders specificirt ist); a - of charges, ein Unkostenbuch; a - of commissions, ein Waarenbestellungsbuch; a - of invoices, ein Facturabuch; a - of memorandums, ein Notizbuch; a - of merchandize (accounts-current of merchandize), ein Waarenscontrobuch; a - of postages, ein Portobuch; a - of purchases, ein Notizbuch für Einkäufe; a - of rates, ein Buch, worin die Zollansätze verzeichnet sind; a - of receipts and expenditures (disbursements), ein Einnahme- und Ausgabebuch; a - of sales, ein Waarenverkaufsbuch; to swear upon the -, auf das Evangelium schwören, *Sh.* W. 1. IV., H. IV. I. 2. IV.; to kiss by the -, nach der Regel küssen, R. J. 1. V.; to fight by the -, nach der Regel fechten, R. J. 3. I.; to be at one's -, studiren, lernen; to forswear one's -, das Studiren, das Lernen aufgeben; to mind one's -, auf's Buch Acht geben; mit Aufmerksamkeit lernen; to do a thing by the -, kunstgemäß etwas thun; to make up a -, die gemachten und angenommenen Wetten in's Notizbuch eintragen; to make up a capital -, seine Wetten so einrichten, daß man muthmaßlich gewinnen muß; to say a thing without -, etwas

aus dem Gedächtniß hersagen, *Sh.* T. N. 2. III.; without -, ohne Autorität; -s, *s. pl.*, (*cant*) Spielkarten; - of the four kings, ein Spiel Karten; to plant the -s, die Karten auf betrügerische Weise legen, mischen; to be in a person's -s, bei Jemand Schulden haben, verschuldet sein; to be in a person's (good) -s, in großer Gunst bei Jemand stehen, *Sh.* M. N. 1. I.; to get out of a person's -, seine Schuld entrichten; to keep -s, Bücher führen.

Book, *v. a.*, in ein Buch eintragen, buchen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.; to - down, einschreiben, eintragen, notiren; (*Hdlsspr.*) to - in conformity, gleichlautend buchen, vortragen; to - a place in the mail, sich auf der Post einschreiben lassen; to - one inside and two outsides, einen Platz in dem Postwagen und zwei Außenplätze belegen.

Book-Account (-' åk kount) *s.*, das Conto in einem Handlungsbuche.

Book-Binder (-' bind år) *s.*, der Buchbinder; - -'s punch, die Leistenrolle; -'s roll, der Räderstempel.

Book-Bindery (-' bin dår rė) *s.*, die Buchbinderwerkstatt.

Book-Binding (-' bind ing) *s.*, das Buchbinden, das Buchbinderhandwerk.

Book-Case (-' kås) *s.*, der Bücherschrank, das Buchfutteral.

Book-Creditor (-' krėd dė tår) *s.*, der Personalgläubiger, der Chirographar.

Book-Debts (-' dėts) *s. pl.*, die Buchschulden (für welche keine andere Beglaubigung vorhanden ist, als deren Stehen im Buche).

Booked (båkt) *pp.* d. V. Book, *q. v.*: (*vulg.*) bestimmt, verurtheilt; to be -, (von einem Kranken gesagt) nicht besser werden können, dem Tode bestimmt, mit ihm aus sein; to be - for a good whipping, verurtheilt sein, tüchtig gepeitscht zu werden.

Book-Fashion (-' fåsch ån) *a.*, in der Form eines Buches.

Bookful (båk' fål) *a.*, voll von unverdauter Belesenheit (*Pope*).

Bookholder (båk' hól dår) *s.*, (*Arch.*) *v.* Prompter.

Booking (båk' ing) *ppr.* d. V. Book, *q. v.*; - office, das Einschreibebüreau.

Booking, *s.*, die Schelte; der Prügel (*South.*).

Bookish (båk' isch) *a.*, den Büchern ergeben, auf die Bücher versessen, schulfüchsig, stubenhockend (meistens in verächtlichem Sinne gebraucht). *Sh.* H. VI. II. 1. I.; I'm not -, ich bin kein Studenter; ich verstehe mich nicht auf Bücher, *Sh.* W. T. 3. III.; the - theory, die Büchertheorie, O. 1. I.

Bookishly (båk' isch lė) *adv.*, auf eine (dem Anschein nach) belesene, studirte Weise; den Büchern ergeben.

Bookishness (båk' isch nės) *s.*, die große, übertriebene Bücherliebe, die allzugroße Neigung zum Studiren.

Book-Keeper (-' kėp år) *s.*, der Buchführer, der Buchhalter, der Rechnungsführer; (*cant*) Einer, der geliehene Bücher nie zurückgiebt.

Book-Keeping (-' kėp ing) *s.*, die Buchhaltung, die Buchhalterei.

Bookland | **Buckland** (båk' lånd) *s.*, (*altengl. Rchtsspr.*) das freie Lehen, unveräußerliche Ländereien.

Booklearned (båk' lårnd; båk' lår nid) *a.*, buchgelehrt; belesen, schulgelehrt (eine gewisse Unkenntniß der Welt ist meistens damit verbunden).

Booklearning (båk' lår ning) *s.*, die Büchergelehrsamkeit; die Belesenheit; der Schulwitz.

Bookless (båk' lės) *a.*, buchlos, keine Bücher habend; unbelesen, unwissend.

Book-Linen (-' lin in) *s.*, (*Waarenk.*) das Bockleinen; die Buchleinwand (eine Art sächsischer, in Form eines Buches zusammengelegter Leinwand).

Book-Madness (-' måd nės) *s.*, die Bibliomanie.

Book-Maker (-' må kår) *s.*, der Büchermacher, der Buchschreiber, der Bücherschmierer.

Book-Making (-' må king) *s.*, die Schriftstellerei, das Büchermachen.

Book-Man (båk' mån) *s.*, der Gelehrte, der Büchermensch, *Sh.* L. 2. I., 4. II.

Book-Mate (-' måt) *s.*, der Mitschüler, der Schulkamerad; *Sh.* the prince and his - -s, der Prinz und seine Schulkameraden, L. 4. I.

Book-Mindedness (-' min did nės) *s.*, die Liebhaberei für Bücher; die Neigung zum gelehrten Fache.

Book-Muslin (-' måz lin) *s.*, (*Waarenk.*) der feine, gesteifte Mousseline.

Book-Oath (-' óth) *s.*, der Eid, den man auf die Bibel schwört, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Bookseller (båk' sėl lår) *s.*, der Buchhändler; the -'s shop, der Buchladen; -'s value, -'s currency, (bei den deutschen Buchhändlern) die Buchhändler-Zahlung, Währung.

Bookselling (båk' sėl ling) *s.*, der Buchhandel (auch - -business und bookseller's trade).

Book-Shelf (-' schėlf) *s.*, die Bücherbort.

Book-Shop (-' schöp) *s.*, der Buchladen (*Am.* -store).

Book-Stall (-' stål) *s.*, der Bücherstand (der Bücherverkäufer).

Book-Stand (-' stånd) *s.*, das Bücherbrett; der Bücherstand (*v.* -Stall).

Book-Stone (-' stón) *s.*, *v.* Bibliolite.

Book-Taught (-' tårt) *a.*, buchgelehrt; belesen.

Book-Tripe (-' trip) *s.*, (*Zool.*) der Blättermagen, der dritte Magen der Wiederkäuer, der Psalter.

Book-Wheat (-' hwėt) *s.*, (*Bot.*) der Buchweizen, das Haidekorn, der Haidewegtritt, der Franzweizen (gew. Buckwheat; Polygonum fagopyrum).

Bookworm (båk' wårm) *s.*, (*Entom.*) der Brodkäfer, der Bücherwurm (Anobium paniceum, Lepisma saccharina); (*bildl.*) der Bücherwurm (ein Mensch, welcher aus übertriebener Liebe zu Büchern sich vom Leben ganz abschließt und sich in seine Bibliothek vergräbt).

Booley (bå' lė) *s.*, (*Arch.*) der wandernde Hirt (*Spenser*).

Boolk (bålk) *v. a.*, ausschimpfen; in's Bockshorn jagen (*Suffolk*).

Boom (bûm) *s.*, (*v.* Beam; *S.-A.*) der Baum (vor einem Hafen, oder mehrere starke Bäume, durch Querhölzer verbunden, mit dem einen Ende durch einen eisernen Bügel an einen starken Pfahl so befestigt, daß er um diesen gedreht werden kann; auch the bar of a harbour genannt); - sails, Baumsegel (alle Segel, die oben eine Gaffel und unten einen Baum oder Giekbaum haben und mit dem einen Leik am Maste fahren); the main - tackle (the sheet of the -), die Baumtalje; the spanker- - (the main - of a sloop), der Giekbaum (der Baum, mit welchem der unterste Theil eines Giek- oder Brigsegels ausgesetzt oder gespannt wird); the studding-sail - (swing-booms), die Leesegel-Spieren (die Spieren, mit denen die Leesegel an ihrem unteren Leik ausgespannt werden); the studding sail - -irons, die Bügel der Leesegelspieren; die Spierbaake (ein Fäßchen oder Busch auf einer langen Stange am Eingange eines Flusses oder Hafens (auch the beacon or buoy of a shoal, *v.* Beacon); (*Am.*) ein Rechen zum Auffangen des Flußholzes.

Boom, *v. n.*, mit vollen Segeln fahren; anschwellen, brausen, wogen, sich thürmen; schreien wie eine Rohrdommel; (*bildl.*) mit Geräusch, mit Leidenschaft fortstürmen, fortbrausen.

Boomerang (bûm' år rång) *s.*, eine von den Bewohnern Australiens gebrauchte Art Schleuder.

Booming (bû' ming) *ppr.* d. V. Boom, *q. v.*; to come -, mit vollen Segeln fahren.

Boomites (bû' mitz) *s.*, (*Min.*) eine Art Baumachat von besonderer Durchsichtigkeit (Boomjes-Achates).

Boomkin, *v.* Bumpkin.

Boon (bûn) *s.*, die Gabe, die Schenkung, das Geschenk; die Wohlthat; die Gefälligkeit, die Dienstleistung; die Bitte, *Sh.* G. V. 5. IV., C. 5. V.; -s, Hühner (*Yorksh.*); Steuer zur Verbesserung der Heerstraßen (*Lincoln.*).

Boon, *a.*, munter, fröhlich, lustig, aufgeweckt; to play the - companion, den lustigen Bruder, den guten Gesellschafter abgeben; jocund and -, vergnügt und heiter (*Milton*); a - grace, eine liebliche Anmuth; ein anmuthiges Aeußere.

Boops (bŏ' ŏps) *s.*, (*Ichth.*) der Gelbstriemen (Sparus boops); der Goldstriemen (Sparus salpa, Boops salpa; nach Cuvier zu den brassenartigen Stachelflossern gehörend).

Boor (būr) *s.*, der Bauer, der Landmann; (*bildl.*) der rohe, ungesittete Mensch, der Lümmel, *Sh.* W. 4. V., W. T. 5. II.; die Wohnstube (*North.*).

Boor-Cale, *v.* Borecole.

Boord (bōrd) *s.*, (*Arch.*) ein Scherz.

Boord, *v.* Board (*Sh.* H. 2. II.).

Boorish (būr' rïsch) *a.*, bäuerisch; (*bildl.*) bäuerisch, ungebildet, tölpelhaft, grob, roh, ungesittet, unwissend, *Sh.* A. L. 5. I.

Boorishly, *adv.*, bäuerisch; (*bildl.*) auf eine rohe, ungesittete, plumpe Weise.

Boorishness (būr' rïsch nĕs) *s.*, das Bäuerische; (*bildl.*) das bäuerische Wesen, die Rohheit, die Plumpheit, die Grobheit.

Boorslaps, *s. pl.* (*Arch.*) grobes Leinenzeug.

Boose (būz) *s.*, der Kuhstall, der Ochsenstall (*North.*).

Boose / **Bouse** } (būz) *v. n.*, tüchtig trinken, zechen; (*vulg.*) saufen.

Boosh (būsch) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*West.*).

Boost (būst) *v. a.*, (*Am.*) in die Höhe heben; to - a boy up a tree, einem Knaben beim Klettern auf einen Baum zu Hülfe kommen, ihn schieben.

Booster (būs' tŭr) *v. n.*, schwitzen (*Devon.*).

Boosy (bū' zé) *a.*, (*vulg.*) benebelt, angetrunken.

Boosy (bū' zé) *s.*, der Trog (als Behälter des Viehfutters).

Boosy-Pasture (-'- pās tschŭr) *s.*, die dem Viehstall zunächst liegende Weide (*North.*).

Boot (būt) *s.*, der Gewinn, der Vortheil, *Sh.* M. M. 2. IV.; der Nutzen, die Zugabe, die Zulage, T. S. 5. II., W. T. 4. III.; there is no -, es ist nicht zu vermeiden, *Sh.* R. II. 1. I., es ist umsonst, es hat keinen Nutzen, man gewinnt nichts dabei; to -, obendrein, überher, noch dazu, in den Kauf; what will you give to -? was geben Sie noch zu? *Sh.* M. 4. III.; to make - upon, als Beute über Etwas herfallen, plündern, *Sh.* H. V. 1. II.; to make - of, Nutzen ziehen von ....

Boot, *v. a.*, Stiefel anziehen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; nutzen, frommen, *Sh.* G. V. 1. I., R. II. 1. III., 3. IV., W. T. 3. II.; it -s little, es ist wenig daran gelegen; bereichern, beschenken, begaben, *Sh.* A. C. 2. V.

Boot, *s.*, der Stiefel; a pair of -s, ein Paar Stiefel; half -s, Halbstiefel; hunting -s, Jagdstiefel; jack -s, Reiterstiefel; fishing -s, Wasserstiefel; to put on one's -s, seine Stiefel anziehen; to put off one's -s, seine Stiefel ausziehen; (*prov.*) to be in one's -, benebelt, berauscht sein; der spanische Stiefel, eine Art Tortur; to give a person the -s, Einen (durch Tortur) zum Geständniß zwingen, *Sh.* G. V. 1. I.; (*vulg.*) Einen lächerlich machen; (*vulg.*) to ride in any one's old -s, Jemandes Maitresse heirathen; (*cant*) -s, der jüngste Officier an der Regimentstafel, dessen Amt es ist, das Feuer anzuschüren (Skink, *q. v.*), die Lichte zu putzen und die Glocken zu ziehen; -s, der Hausknecht in einem Wirthshause; the - of a coach, der Kasten eines Wagens unter dem Bocke; the hind -, der Kasten im hintern Theil des Wagens, das Hinterfach; (*prov.*) das Schooßleder; a - for bottling wine, ein Bouteillenstiefel (zum Auffangen der Getränke beim Abzapfen).

Boot-Catcher (- kātsch'ŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Stiefelknecht, der Stiefelputzer in einem Wirthshause, der Stiefelauszieher (*v.* Boots, unter Boot).

Boot-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Bgb.*) das Pippengehäuse, die Hahnenstange.

Booted (bū'tĭd) *pp.* d. V. Boot; *a.*, gestiefelt; - corn, nicht völlig gewachsenes Korn (*South.*).

Bootees (bū tēz') *s. pl.*, Halbstiefel.

Bootes (bō ō' tēz) *s.*, (*Astr.*) der Bärenhüter (Sternbild der nördlichen Halbkugel).

Boot-Garters (-' gār tŭrz) *s. pl.*, die Stiefelriemen, die Stiefelstrippen.

Booth (būth) *s.*, die Bude, die Bretterhütte, die Marktbude, der Meßstand; die Wahlbude (*v.* Hustings).

Boot-Hale (-' hāl) *v. a.*, (*Arch.*) auf Beute ausgehen, plündern.

Boot-Haler (-' hā lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Plünderer; der Parteigänger.

Boot-Haling, *ppr.* d. V. Boot-Hale, *q. v.*

Boot-Hooks (-' hŭks) *s. pl.*, die Stiefelhaken.

Boot-Horse (-' hŏrs) *s.*, der Bock zum Aufhängen der Stiefel.

Boot-Hose (-' hōz) *s.*, die Stiefelstrümpfe, die Schmutzleder, die Kamaschen (beim Reiten über die Beine zu ziehen); a kersey - -, ein Jagdstrumpf, *Sh.* T. S. 3. II.

Booting (bū' tĭng) *ppr.* d. V. Boot, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Strafen mit dem spanischen Stiefel; - corn, eine Abgabe des Lehnsmannes an den Lehnsherrn in Getreide, als eine Erkenntlichkeit dafür, daß er ihn in Pacht nahm.

Boot-Jack (-' jăk) *s.*, der Stiefelknecht.

Boot-Last (-' lāst) *s.*, der Stiefelleisten.

Boot-Leg (-' lĕg) *s.*, der Stiefelschaft.

Bootless (būt' lĕs) *a.*, ohne Stiefel; unnütz, eitel, vergeblich, nichtig, fruchtlos, *Sh.* S. 5. II.; a - grief, unnützer Kummer, O. 1. III.; - prayers, vergebliche Gebete, S. 3. III.

Bootlessly, *adv.*, umsonst, vergebens; ohne Zweck od. Absicht.

Boot-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Stiefelmacher.

Boot-Pulls (-' pŭlz) *s. pl.*, die Stiefelanzieher.

Boot-Stockings (-' stŏk ĭngz) *s. pl.*, die Stiefelstrümpfe.

Boot-Straps (-' străps) *s. pl.*, die Stiefelstrippen.

Boot-Stretchers (-' strĕtsch ŭrz) *s. pl.*, die Stiefeldehner, die Reckhölzer.

Boot-Topping (-' tŏp pĭng) *s.*, (*S.-A.*) to make a - - (parliament-heel), dem Schiffe eine halbe Kielholung geben (ein Schiff auf die eine Seite winden, um die vorher unter dem Wasser befindliche Bodenbekleidung auszubessern, zu brennen und zu kalfatern).

Boot-Tops (-' tŏps) *s. pl.*, die Stiefelstulpen.

Boot-Tree (-' trē) *s.*, der Stiefelleisten; screw - -, der Stiefelschraubebock, der Stiefelblock, das Stiefelholz.

Boot-Vamps (-' vămps) *s. pl.*, die als Vorschubleder ausgeschnittenen Stücke zu Stiefeln.

Boot-Webbing (-' ŭĕb bĭng) *s.*, das Stiefelband.

Booty (bū' tē) *s.*, die Beute, der Raub; *Sh.* she drops booties in my mouth, sie läßt mir die Beute (den Lohn) in den Mund fallen, W. T. 4. III.; to play -, betrügen; mit Fleiß verlieren, um nachher um so mehr gewinnen zu können; to ride -, sich beim Pferderennen bestechen lassen.

Booze, *v.* Boose.

Boozy, *v.* Boosy.

Bop (bŏp) *v. a.* u. *n.*, tauchen, untertauchen (*East.*).

Bopeep (bō' pēp) *s.*, das Versteckenspiel; to play (at) -, Verstecken spielen, liebäugeln, *Sh.* K. L. 1. IV.

Bopeep, *v. n.*, auf der Lauer liegen (*n. g.*).

Borable (bŏr' rā b'l) *a.*, was sich bohren läßt.

Borace, *v.* Borax.

Borachio (bō rātsch' ē ō) *s.*, (*Arch.*) der lederne Weinschlauch; (*bildl.*) der Trunkenbold.

Boracic (bŏr rāk' ĭk) *a.*, den Borax betreffend oder enthaltend; - acid, die Boraxsäure.

Boracite (bŏr' rā sīt) *s.*, (*Min.*) der Boracit, der Würfelspath, der Sedativspath (auch Borate of magnesia).

Boracited (bŏr' rā sī tĭd) *a.*, mit Boraxsäure gemengt.

Borage (bŭr' rĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Borretsch, Borrege, das Gurkenkraut (Borago officinalis).

Boraginaceous-Plants (bó rád jé ná' schûs plánts) *s. pl.* (*Bot.*) Borageneä, Asperifoliaceä, Asperifolien (*v.* Forget-Me-not; Buglos; Anchusa).

Borametz | bór' rá mêtz | *s.*, (*Bot.*) der Baromeß (eine
Boramez | bór' rá méz | Waldfarrnart; Polypodium barometz; man hat sonst die abenteuerlichsten Dinge von diesem sogenannten scythischen Lamm erzählt; es sei halb Thier, halb Pflanze, wurzle mit vier Füßen in der Erde, wachse wie eine Pflanze, habe aber Blut, fresse alles Gras rund um sich ab und verhungere, wenn es kein Gras mehr erreichen könne).

Borassus (bó rás' sûs) *s.*, (*Bot.*) die Weinpalme, die Fächerpalme (auch Fan-Palm).

Borate (bó' rát) *s.*, (*Chem.*) das boraxsaure Salz; - of iron, das Boraxeisen; - of lead, boraxsaures Bleioxyd; - of lime, der Kalkborax; - of magnesia, *v.* Boracite; - of soda, boraxsaures Natron.

Borates, *s. pl.* (*Chem.*) Boraxsalze, boraxsaure Salze.

Borax (bór' ráks) *s.*, (*Chem.*) der Borax, boraxsaures Natron; crude - (Tincal), der natürliche Borax (aus Ostindien), calcined -, gebrannter Borax.

Borborites (bór' bó ritz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Borborianer, Borboriten (gnostische Secte der ersten Jahrhunderte).

Borborygm | bór' bó rig'm | *s.*, (*med. Term.*) das
Borborygmus | bór bó rig' mûs | Getöse, das Knurren, welches in den Eingeweiden verfangene Winde, Blähungen erregen.

Bordage (bór' dídj) *s.*, (*Arch.*) im normännischen Rechte dasjenige Rechtsverhältniß, nach welchem Einer von einem Gut Eigenthum erhielt, dafür aber dem eigentlichen Grundherrn zur Leistung bäuerlicher Dienste verpflichtet war (*v.* Bordarii); *v.* Bord-Halfpenny.

Bordarii (bór dár' ré î) *s. pl.*, (*Arch.*) eine im engl. Grundbuch - Doomsday Book - oft vorkommende Benennung, abgeleitet von Bord, Stückchen Land. Die damit und mit einem Häuschen Beliehenen mußten die Küche des Verleihers mit Eiern und Geflügel versorgen; unterschieden von Servi und Villani (Villains); die Letzteren stellen Einige über die Bordarii, weil diese auf eine geringe Ackerfläche beschränkt gewesen seien.

Bordat (bór dát') *s.*, (*Waarenk.*) geringes Baumwollenzeug, in Damiette, Cairo und Alexandrien in Menge gewebt; Kleidung der niederen Volksclassen in der Levante.

Bordati (bór dá' té) *s.*, (*ital. Waarenk.*) italienische, besonders in Genua verfertigte buntgestreifte Kannefaßleinen, in der Türkei unter dem Namen Alladscha zu Tapeten benutzt.

Borde (bórd) *s.*, (*Arch.*) die Tafel; (*cant*) ein englischer Schilling; a half -, ein Sixpence.

Bordel | bór' d'l | *s.*, (*Arch.*) das Bordell, das
Bordello | bór dêl' ló | Hurenhaus (*v.* Brothel).

Bordeller |
Bordeler | (bór' dêl lûr) *s.*, (*Arch.*) der Bordellwirth, der Hurenwirth.

Border (bór' dûr) *s.*, der Bord, der Rand; the - of a village, der Rand eines Dorfes; der äußerste Umfang eines Dinges, die Grenze; die Rabatte; die Einfassung; der Rain; das Gestade, a beautiful villa on the -s of the Thames, ein schönes Landhaus am Ufer der Themse; der Saum, die Borte, die Bordirung; der Rand, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; the -s maritime, die Küstengrenze (das Volk der Küste), A. C. 1. IV.; (*Typ.*) die Buchdruckerleiste; - drawings (borders), die Randzeichnungen; paper -s for rooms, Zimmerborten; - war, der Grenzkrieg.

Border, *v. a.*, bordiren; einfassen, besetzen; to - a garment, ein Kleidungsstück besetzen; rändeln, randiren; begrenzen, angrenzen (an); in Schranken halten, einschränken; *Sh.* cannot be -ed certain in itself, kann nimmermehr begrenzt (in Schranken gehalten werden) in sich selbst. K. L. 4. II.

Border, *v. n.*, grenzen, angrenzen; anstoßen (mit on, upon, at), Lorrain -s on Alsace, Lothringen grenzt an das Elsaß; sich nähern, his age -s on fifty, er ist nahe an fünfzig Jahren; this opinion -s upon atheism, diese Meinung grenzt an Gottesverleugnung; this word -s upon that sense, das Wort kommt dieser Bedeutung nahe; a -ing town, eine Grenzstadt.

Bordered, *imp.* u. *pp.* d. B. Border, *q. v.*

Borderer (bór' dûr rûr) *s.*, der Grenzbewohner, der Grenznachbar, der Anwohner; the pilfering -s, die räuberischen Grenzbewohner, *Sh.* H. V. 1. II.; the -s on the sea, die Küstenbewohner.

Bordering, *ppr.* d. B. Border, *q. v.*

Bordetti, *v.* Bordati.

Bord-Halfpenny (- há' pên né) *s.*, (*Arch.*) das Standgeld, das Marktgeld (um auf Messen und Märkten Buden aufschlagen zu dürfen).

Bordit (bór' dît) *s.*, (*Min.*) der Bordit, eine Art der dichten und erdigen Zeolithe.

Bord-Land (-' lând) *s.*, (*Arch.*) das Tafelgut, die Domaine.

Bord-Lode |
Bord-Load | (-' lód) *s.*, (*Arch.*) das Holzfahren als Frohne; die Naturalleistung eines Domainenpächters.

Bord-Man, *v.* Bordarii.

Bordrage (bórd' rêdj) *v. a.*, (*Arch.*) die Grenzen plündern (*Spenser*).

Bordraging (bórd' rêd jîng) *s.*, der Einfall in das benachbarte Land; das Plündern, das Verheeren der Grenzländer (*Spenser*).

Bord-Service (-' sûr vîs) *s.*, (*Arch.*) das von den Pächtern der Bordlands (Domainen) dem Lehnsherrn zu entrichtende Tafelgeld (ehemals Naturalleistungen, jetzt in einigen Gegenden, z. B. bei Fulham in der Form einer gewissen Abgabe - sechs Pence - für jeden Morgen - acre - Landes).

Bordure (bór' dzhûr) *s.*, (*frz.*) der Rand, der Saum; die Bordirung, die Einfassung, die Besetzung; (*Hrld.*) der Schildrand.

Bore (bór) *v. a.*, bohren, ausbohren, aushöhlen, durchstechen, durchdringen; (auch *bildl.*) to - a way through the crowd, einen Weg durch den Haufen bahnen, sich durchdrängen; (*bildl. Umgspr.*) belästigen, ennuyiren, he is always boring me with his company, er belästigt mich fortwährend mit seiner Gesellschaft; (*bildl.*) verwunden, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Bore, *v. n.*, bohren, sich bohren lassen; vordringen; den Kopf tief tragen (von Pferden).

Bore, *imp.* u. *pp.* d. B. Bear, *q. v.*

Bore, *s.*, das Bohrloch, das Loch; die Höhlung der Blasinstrumente; the -s of hearing, die Ohrenhöhle, *Sh.* C. 3 II.; der Bohrer; a bricklayer's -, ein Grundbohrer; (*bildl.*) die Größe, *Sh.* H. 4. VI.; the - or caliber of a gun (cannon), die Seele oder der Lauf einer Flinte (einer Kanone); (*Techn.*) das Weberneſt (auch Tangle, Flaw, Skip); (*bildl. mod.*) eine unangenehme, langweilige, ennuyante Geschichte; ein langweiliger Mensch; die Springfluth, ein plötzliches Eindringen der Fluth in einen Fluß.

Boreal | bór' ré ûl | *a.*, nördlich; the - blasts, der
Borean | bór' ré ân | stürmische Nordwind.

Boreas (bór' ré âs) *s.*, der Boreas, der Nordwind.

Bore-Chips (-' tschîps) *s. pl.*, Bohrspäne.

Bore-Cole (-' kól) *s.*, (*Bot.*) der Grünkohl (Brassica oleracea viridis).

Bored (bórd) *pp.* d. B. Bore, *q. v.*

Boree (bór ré') *s.*, eine Art Tanz, die Bourrée.

Borer (bór' rûr) *s.*, der Bohrer, derjenige, welcher bohrt; das Instrument zum Bohren; - for touch-holes, der Zündlochbohrer; (*cant*) der Dolch, das Rappier; (*Zool.*) der Steinbohrer (Terebella).

Bore-Smith (-' smîth) *s.*, der Bohrschmied (gew. Gimlet-Maker).

Bore-Tree (bôr′ trê) *s.*, (*prov. Bot.*) der Hollunderbaum, der Flieder (Sambucus).

Boring, *ppr.* v. V. Bore, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - -bar (cutter-bar), die Bohrspindel; - bench, die Bohrbank (der Büchsenmacher); - frame, die Bohrbank (der Wagner); die Bohrlade; die Bohrbank (der Kanonengießer); - machines, Maschinen, welche zum Bohren langer, röhrenartiger Höhlungen dienen; - mill, die Bohrmühle; - rod, die Bohrstange; - tools, das Bohrzeug, Bohrgeräthschaften; --wheel (cutter-head), der Bohrkopf.

Born (bôrn) *pp.* v. V. Bear, geboren; base -, unehelich; a still - child, ein todtgebornes Kind; a nobleman -; ein geborener Edelmann; - of mean parentage, von geringem Herkommen; well -, von gutem Herkommen, *Sh.* A. W. 3. VII.; noble -, von Adel, H. VIII. 2. IV.; lowly -, von geringem Herkommen, H. VIII. 2. III.; to be - again, wieder, neu geboren werden; to be - before one's time, eine unzeitige Frucht, eine Frühgeburt sein; I never saw such a thing in all my - days, mein Lebtage habe ich so etwas nie gesehn; the eldest -, der Erstgeborene; the youngest -, das jüngste Kind, *Sh.* K. L. 2. IV.; a - talent, ein angeborenes Talent; to be - blind, blind auf die Welt kommen; to be - to . . ., zu etwas geboren sein, *Sh.* M. M. 3. II.; men, - to renown, Männer, zum Ruhme bestimmt, H. VI. III. 1. IV.; - of, von . . . geboren; *Sh.* M. 4. I.; - of madness, ein Kind des Wahnsinns, A. L. 4. I.; *Sh.* I can tell thee where that saying was -, ich kann Dir sagen, woher diese Sage entstand, T. N. 1. V.; (*vulg.*) to be - under a threepenny halfpenny planet, never to be worth a groat, von Jemand gesagt, dessen Unternehmungen stets fehlschlagen; (*Am.*) not - in the woods to be scared by an owl, an Gefahr zu sehr gewöhnt, um sich durch eine Kleinigkeit bange machen zu lassen; - with a silver spoon in one's mouth, zum Glücke geboren.

Borne (bôrn) *pp.* v. V. Bear, *q. v.*; *Sh.* 'tis well - up! das war gut durchgeführt! M. M. 4. I.; the conference was sadly -, das Gespräch war ernsthaft durchgeführt, sie sprachen ernst mit einander, M. N. 2. III.; - out, durchgeführt; the charges to be - jointly, die Kosten sollen gleichmäßig getragen werden.

Borne, *s.*, die Grenze (*v.* Bourn).

Boron (bôr′ rŏn) *s.*, (*Chem.*) der Bor, der Boron (chemischer Elementarstoff und das Radikal der Bor- oder Boraxsäure, aus welcher er abgeschieden wurde.

Borough (bŭr′ rô) *s.*, (ehemals) eine befestigte Stadt, die Festung; (jetzt) der Burgflecken, der Marktflecken, die (meistens) incorporirte Landstadt, welche im Parlamente vertreten wird; the four royal -s in Scotland, die vier königlichen Burgflecken in Schottland (Edinburg, Stirling, Linlithgow und Lanark), deren Abgeordnete sich jährlich in Edinburg als ein court of the four -s versammeln; the - (Southwark), der auf dem rechten Themseufer gelegene kleinere Theil Londons; (*Rchtsspr.*) - english, das Erbrecht des jüngsten Sohnes oder des jüngsten Bruders; -elder, -head, -holder, der Borsholder, der Ortsvorstand (bei den Angelsachsen eine der untersten obrigkeitlichen Personen, deren Autorität sich nur über eine Freiburg - Tithing, Zehnter - erstreckte); the - master, der Bürgermeister; - monger, der Wahlkrämer; - reeve, der Burggräfe; (verächtlich) rotten -s, alte Burgflecken (in England, welche in früheren Zeiten das Wahlrecht erhielten, späterhin aber so herunterkamen, daß ihre ganze Bevölkerung oft nur aus den Anhängern eines Großen oder wenigstens von demselben abhängigen Einwohnern bestand).

Borrachio (bôr rátsch′ ê ô) *a.*, eine Benennung des Gummielastikums.

Borrel (bôr′ rĕl) *a.*, (*Arch.*) ländlich; roh, grob; - folk, Landvolk (*n. g.*).

Borrel, *s.* (*Arch.*) der Lumpenkerl (*Spenser*).

Borrelists (bôr′ r'l lists) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Borrelisten (eine religiöse Secte in Holland).

Borrow (bôr′ rô) *v. a.*, borgen, erborgen, entlehnen, leihen (dem Lend entgegengesetzt); he wanted to - some money of me, er wollte Geld von mir leihen; to - a passage from a book, eine Stelle aus einem Buche entlehnen; *Sh.* the -'d likeness of shrunk death, die erborgte Gestalt des eingeschrumpften Todes, R. J. 4. I.; the -'d majesty of England, die erborgte Majestät Englands, K. J. 1. I.; he -d a box of the ear of the Englishman, er borgte eine Ohrfeige von dem Engländer, S. 1. II.; befreien, erlösen, schützen (*n. g.*).

Borrow, *s.*, das Borgen, der Borg; das Erborgte; *Sh.* I'll adventure the - of a week, ich will es wagen, eine Woche zu erborgen, W. T. 1. II.; der Bürge (*n. g*).

Borrowed, *pp.* v. V. Borrow, *q. v.*

Borrower (bôr′ rô ŭr) *s.*, der Borger, der Entlehner (dem Lender entgegengesetzt); a - on bottomry, ein Bodmerei-Nehmer.

Borrowing (bôr′ rô ĭng) *s.*, das Borgen, das Erborgte.

Borrowing, *ppr.* v. V. Borrow, *q. v.*

Borse (bôrs) *s.*, das Kalb im sechsten Monat (*Hantsh.*).

Borsella (bôr sĕl′ lâ) *s.*, die Glasscheere (zur Eröffnung und Erweiterung der Glasblase).

Borsholder (bôrs′ hôl dŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Boroughholder, unter Borough.

Bos (bŏs) *s.*, eine Benennung der Büffelochsen; (*Am.*) der Handwerksmeister.

Boscage (bŏs′ kĭdj) *s.*, das Gebüsch, das Buschwerk, das Unterholz, das Dickicht, das mit Gebüsch bedeckte Land, das Boskett; das aus den Blättern rc. der Bäume, des Gebüsches bestehende Viehfutter; (bei Malern) die Waldlandschaft.

Boschas (bŏs′ kăs) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine wilde Ente (Anas boschas).

Bosea (bô′ zê â) *s.*, (*Bot.*) die Bose, Bosee (auch gew. Golden-rod-tree).

Bosen, *s.*, *corr.* von Boatswain, *q. v.*; der Dachs (*North.*).

Bosh (bŏsch) *s.*, der Schein, der Anschein; to cut a -, Staat machen, eine Figur spielen (bes. *East.*).

Bosholder, *s.* (*Arch.*) *v.* Boroughholder, unter Borough.

Bosket, **Bosquet**, **Busket** (bŏs′ kĕt) *s.*, (*ital.* Boschetto, ein Wäldchen), das Boskett, das Lustwäldchen, der Hain, die Grotte; der Blüthenknospenzweig.

Bosky (bŏs′ kê) *a.*, buschig, waldig, *Sh.* T. 4. I.; (*cant*) berauscht, benebelt.

Bosom (bŭz′ z'm) *s.*, die Brust, der Busen; der Schooß, to be received into the - of the church, in den Schooß der Kirche aufgenommen sein; das Herz, no man knows, what the wife of his - is, Niemand weiß, wessen das Weib seines Herzens fähig ist; come to my -, komm an mein Herz; anger resteth in the - of fools, Zorn ruht im Herzen eines Narren (*Ecc.* 7.); *Sh.* a complete -, ein festes Herz, M. M. 1. IV.; my - is full of kindness, mein Herz ist voll Güte, T. N. 2. I., M. M. 2. II.; in the wards of covert -, in den Falten des heimlichen Herzens, M. M. 5. I.; die Falten und die Oeffnung in der Kleidung vor der Brust, he took out of his - a steel cross, er nahm aus seinem Busen (Brusttasche) ein stählernes Kreuz; (*bildl.*) das Innere; the - of the earth, das Innere der Erde; the - of the sea, die Tiefe des Meeres, *Sh.* R. III. 1. I.; die Oberfläche, to sail upon the - of the waters, auf der Fläche des Wassers segeln; the - of a city, das Innere einer Stadt, *Sh.* K. J. 2. II.; the peaceful - of the ground, der milde Busen des Landes, *Sh.* R. II. 2. III; the - of a shirt, der Busenstreif; - enemy, der heimliche Feind; - friend, der Busenfreund; eine warme Brust-, Busenbekleidung für Herren und Damen; - lover, der vertraute Freund, *Sh.* S. 3. IV.; my -'s lord, meines Herzens Gebieter, R. J. 5. I.; - interest, die Lieblingsabsicht, *Sh.* M.

1. II; - pocket, die Brusttasche; - secret, das wichtige Geheimniß; - sin, die Schooßsünde; - thief, der Hausdieb; der Herzensdieb, *Sh.* M.M. 4. III. (*n.g.*); to be of a person's -, Jemandes Vertrauter sein, K. L. 4. V.

Bosom, *v. a.*, in das Herz schließen; geheim halten; verhehlen, verbergen; beherzigen, *Sh.* H. VIII. 1. I.; bosomed with, vertraut mit, *Sh.* K. L. 5. I.

Bosom, *v. n.*, wirbeln, kräuseln (*Yorksh.*).

Bosomed, *pp.* d. V. Bosom, *q. v.*

Bosoming, *ppr.* d. V. Bosom, *q. v.*

Boson, *corr.* v. Boatswain, *q. v.* (*Dryden*): *Sh.* T. 1. I.

Bosporian | bŏs pŏr' rè ăn | *a.*, den Bosporus betreffend, bosporianisch.
Bosphorian | bŏs fŏr' rè ăn |

Bosporus | bŏs' pŏ rŭs | *s.*, der Bosporus (Meerenge zwischen dem Pontus Euxinus und der Propontis).
Bosphorus | bŏs' fŏ rŭs |

Bosquet, *v.* Bosket.

Boss (bŏs) *s.*, die Buckel, der erhabene Beschlag, die erhabene Verzierung, der Knopf, der Knauf; der Geschirrnagel; hammer used in forming -es, der Bunzenhammer; tools employed in forming -es, das Bunzzeug; the centre- -, die Verstärkung der Mitte (bei Dampfmaschinen); das dicke Ende (the - of the tongue); ein dicker Körper; der Kalkmulde, der Mörteltrog (*East.*); (*Arch.*) eine Wasserleitung; der Wasserbehälter, *v.* Reservoir; das Kniekissen (*North.*).

Boss, *v. a.*, mit Buckeln, erhabenen Verzierungen beschlagen, besetzen, *Sh.* T. S. 2. I.; werfen (*Sussex*).

Bossage (bŏs' sĭdj) *s.*, (*v.* Boss) der vorspringende, ungehauene Stein in einer Mauer, der späterhin zur Bildhauerarbeit verarbeitet werden soll; die Mauerecken eines bäurischen Werkes, die Bossagen (auch Rustic quoins).

Bossed (bŏst) *pp.* d. V. Boss, *q. v.*

Bossive (bŏs' sĭv) *a.*, krumm, verunstaltet; höckerig.

Bossock (bŏs' sŏk) *a.*, (*prov.*) groß, grob; fett, feist.

Bossy (bŏs' sè) *a.*, mit Buckeln, erhabenen Verzierungen versehen; dickleibig, corpulent (*North.*).

Bossy-Calf (-'- kârf) *s.*, das verzogene Kind (*Dorset.*).

Bost, *s.* (*Arch.*) der Stolz, die Prahlerei.

Bost, *adv.* (*Arch.*) *v.* Aloud (*Chaucer*); *a.*, Embossed (*Middleton*); *pp.* geborsten (*West.*).

Bostal (bŏs' t'l) *s.*, der sich schlängelnde Weg einen steilen Hügel hinauf (*Sussex*).

Bostance, *s.* (*Arch.*) *v.* Boasting, Bragging (*Chaucer*).

Bostrychite (bŏs' trè kīt) *s.*, (*Min.*) alte Benennung für Demant; ein Stein in der Gestalt einer Haarlocke.

Bosvel (bŏz' vĕl) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Hahnenfußes, *v.* Crowfoot.

Boswellia (bŏz ŭĕl' lè ă) *s.*, (*Bot.*) die Boswellie (Geschlecht ostindischer Bäume, zur natürlichen Familie der Terebinthaceen gehörig).

Boswellism (bŏz' ŭĕl ĭz'm) *s.*, eine Eigenthümlichkeit des Engländers Boswell, des Biographen des berühmten Dr. Johnson.

Bot (bŏt) *s.*, *v.* Jobber; Botcher (*Yorksh.*); statt Bought (*Devon.*), *v.* Bots; (*Arch.*) das Schwert, das Messer; das Beißende, Verwundende.

Botale (bŏ' tăl) *a.*, (*anat. Term.*) - duct, der botallische Gang (ein nach dem Leibarzt Heinrichs III. von Frankreich, Leonhard Botalli, genanntes Gefäß zwischen der Aorte und Lungenarterie; beim Embryo ein offener Canal, durch welchen Blut aus der Lungenarterie in die Körperarterie übergeht).

Botanic | bŏ tăn' ĭk | *a.*, botanisch, Pflanzen betreffend, pflanzenkundig, der Botanik gehörig.
Botanical | bŏ tăn' è k'l |

Botanically, *adv.*, nach, in Gemäßheit mit dem botanischen System; auf eine botanische Weise.

Botanics (bŏ tăn' ĭks) *s. pl.*, die Botanik (*v.* Botany).

Botanist (bŏt' ăn ĭst; bŏt' ă nĭst) *s.*, der Botaniker, der Pflanzenkundige, der Pflanzenkenner.

Botanize (bŏt' ăn nīz; bŏt' ă nīz) *v. n.*, botanisiren.

Botanography (bŏt ăn ŏg' grăf fè) *s.*, die Botanographie, die Phyllographie, die beschreibende Botanik.

Botanology (bŏt ăn ŏl' ŏ jè) *s.*, eine Abhandlung über Pflanzen.

Botanomancy (bŏt' ă nŏ măn sè) *s.*, Vorhersagung mit Pflanzen.

Botany (bŏt' ă nè) *s.*, die Botanik, die Pflanzenkunde, Kräuterkunde; (*pharm. Bot.*) - -Bay-Resin, das Botanybai-Gummi, Botanybai-Harz, gelbes Harz von Neuholland (das aus dem Gelbharzbaum-Xanthorhoea-fließende gelbe Harz); - Bay-Sugar, der Botanybaizucker (eine schneeweiße, zubereitete Masse, welche als gummiartige Flüssigkeit von einem neuholländischen Baum gewonnen und dann getrocknet wird); - Bay-Wood, ein dunkel geflecktes Holz aus Neuholland.

Botargo (bŏ târ' gŏ) *s.*, der Botarga, der Botargo (gesalzene und in Essig eingelegte Rogen von der Meeräsche und dem Sander, in Südeuropa und der Levante als Appetitreizungsmittel genossen).

Botch (bŏtsch) *s.*, die Beule, das Geschwür, der Schwären; (*North.*); -es and blains must all his flesh imboss, Schwären und Geschwüre müssen seinen ganzen Körper einnehmen (*Milton*); der Flicken, der Fleck, der Lappen; der schlechte Theil eines unvollendeten Werks, *Sh.* to leave no rubs nor -es in the work, um nichts nur halb und ebenhin zu thun, M. 3. I.; to leave a - behind one, Etwas unvollendet lassen; der Stoß (*Sussex*); (*iron.*) der Schneider; das Flickwort, das Füllwort.

Botch, *v. a.*, (auf ungeschickte Weise) flicken, stücken; *Sh.* to - and bungle up, flicken und zusammenstücken, H. 4. V.; beflecken, (mit Schwären) verunstalten (Garth); to - up, anzetteln, T. N. 4. I.; to - up a good story, eine schöne Geschichte zusammenstücken; to - up the affair, die Sache ausgleichen, vertuschen.

Botched, *pp.* d. V. Botch, *q. v.*

Botcher (bŏtsch' ŭr) *s.*, der (ungeschickte) Flicker; der Flickschneider; der Schuhflicker; der Pfuscher, *Sh.* T. N. 1. V., A. W. 4. III., Cor. 2. I.

Botcherly, *a.*, stümperhaft; ungeschickt, pfuschermäßig.

Botchery (bŏtsch' ŭr rè) *s.*, das Flickwerk.

Botchet (bŏtsch' ĭt) *s.*, dünnes Bier, mit Honig vermischt (*North.*).

Botching, *ppr.* d. V. Botch, *q. v.*

Botchingly, *adv.*, auf eine stümperhafte, pfuschermäßige Weise.

Botchment, *s.* (*Arch.*) *v.* Addition.

Botchy (bŏtsch' è) *a.*, voller Beulen; von Beulen verunstaltet, *Sh.* a - core, eine offene Eiterbeule, Tr. Cr. 2. I.; geflickt; verpfuscht, gestümpert.

Bote (bŏt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Vergütung, der Ersatz, die Geldbuße, das Währgeld (für einen Todtschlag, auch Manbote); house -, das von dem Lehnsherrn an seine Pächter gelieferte hinlängliche Holzquantum zur Verbesserung eines Hauses; fire -, die von dem Lehnsherrn an seine Pächter gelieferte Feuerung; hay -, hedge -, das zur Verbesserung der Hecken gelieferte Holz.

Botel, *s.* (*Arch.*) *v.* Bottle.

Boteless (bŏt' lĕs) *a.*, (*Arch.*) vergebens (*v.* Bootless).

Boteler, *s.* (*Arch.*) *v.* Butler.

Boterflie, *s.* (*Arch.*) *v.* Butterfly.

Botescall, *s.* (*Arch.*) *v.* Boatswain.

Botetto (bŏ tĕt' tŏ) *s.* (*Ichth.*) ein kleiner dicker, mexikanischer Fisch mit flachem Bauch und converem Rücken.

Both (bŏth) *pron. a.*, Beide, Beides; I will take - of them (I will take them -), ich will sie alle Beide mitnehmen; Jack of - sides, der wankelmüthige, unentschlossene Mensch.

Both, *conj.*, sowohl; - you and I, sowohl Sie als ich; a correspondence - agreeable and advantageous, ein Briefwechsel, sowohl angenehm, als vortheilhaft; - in word and deed, sowohl mit Worten, als mit Thaten.

Bothe, *s.* (*Arch.*) *v.* Booth.

Bother (bȯ*th*ʹ ůr) *v.a.*, (*prov.*) belästigen, quälen, stören.

Bother, *s.* (*prov.*) *v.* Botheration.

Botheration (bȯ*th* ůr rāʹ schůn) *s.*, (*vulg.*) das dumme Geschwätz, womit man Einen belästigt.

Bothering (bȯ*th*ʹ ůr rĭng) *s.*, die Schelte (*East.*).

Bothnia (bȯthʹ nė ǎ) *s. p.*, Bothnien (Provinz Schwedens).

Bothnic } bȯthʹ nĭk } *a.*, bothnisch; the - gulf, der
Bothnian } bȯthʹ nė ǎn } bothnische Meerbusen.

Bothriocephalus (bȯ thrė ȯ sėfʹ ǎ lǔs) *s.*, der Bandwurm, der Grubenkopf (*v.* Tape-Worm).

Bo-Thrush (bȯʹ thrůsch) *s.*, die Schreidrossel (*Isle of Wight*).

Bototoe (bȯ tȯʹ tȯ) *s.*, (*Ornith.*) eine Papageiart, auf den Philippinen von vorzüglich schöner Färbung, etwas kleiner als der gewöhnliche Papagei; Federschmuck vom reinsten Dunkelblau.

Botritis } (bȯt rīʹ tĭs) } *s.*, (*Min.*) der Traubenstein;
Botrytis } } (*Bot.*) der Traubenmoder.

Botrychium (bȯ trĭkʹ ė ům) *s.*, (*Bot.*) die Mondraute (*v.* Moon-Wort).

Botryoid } bȯtʹ rė oid } *a.*, (*min. Term.*) trauben-
Botryoidal } bȯt rė oiʹ dǎl } förmig; - silicious borate of lime, *v.* d. f. W.

Botryolite (bȯtʹ rī ȯ līt) *s.*, (*Min.*) der Botryolith, der faserige Datholit (auch Grape-Stone, trauben- und nierenförmige Gestalten in feinfaseriger Zusammensetzung, welche sich in's Strahlige verlaufen).

Bots (bȯts) *s. pl.*, (*Entom.*) die Engerlinge (Benennung der Larven der Pferdebremse, Oestrus equi), die Pferdewürmer, *Sh.* H. IV. I. 2. I., T. S. 3. II.; bots on it! zum Henker! a - light upon you! hole Sie der Teufel!

Bott (bȯt) *s.*, das Kniekissen, das Klöppelkissen (auf die Kniee zu legen, um darauf zu arbeiten).

Bottle (bȯtʹ tl) *s.*, die Flasche, die Bouteille; der Inhalt einer Flasche; a pint -, a quart -, eine Pinte, (2 Bierglas-) Flasche, eine Quartflasche; die Wasserblase (*Somerset*); das Euter (*East.*); der Pfebenkürbiß (*Devonsh.*); leathern -, der Schlauch; a narrow mouthed -, eine Flasche mit enger, schmaler Mündung, *Sh.* A. L. 3. II.; a twiggen -, eine Korbflasche, *Sh.* O. 2. III.; a - of hay, ein Bündel, ein Bund (ein besonderes Maß) Heu; (*Sprichw.*) to look for a needle in a - of hay, unnütz suchen.

Bottle, *v. a.*, auf Flaschen füllen, auf Flaschen ziehen, abziehen (zuw. mit off); in Bündel binden (wie Heu); (*prov.*) to - up in one's memory, im Gedächtniß behalten.

Bottle-Ale (-ʹ- āl) *s.*, auf Flaschen gezogenes Bier; - -houses, Bierhäuser, Bierschenken, *Sh.* T. N. 2. III.; - - rascal, Biersäufer, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bottle-Arsed (-ʹ- ārst) *a.*, (*vulg. Typ.*) von den Buchstaben gesagt, wenn sie nach unten zu breiter sind als oben.

Bottle-Bird (-ʹ- bůrd) *s.*, der mit einem Apfel gefüllte Kloß (*East.*).

Bottle-Bottom (-ʹ- bȯt tʹm) *s.*, der Flaschen-Untersetzer.

Bottle-Brush (-ʹ- brůsch) *s.*, die Flaschenbürste.

Bottle-Bump (-ʹ- bůmp) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (*East.*).

Bottle-Case (-ʹ- kās) *s.*, der Flaschenkeller.

Bottle-Castor (-ʹ- kās tůr) *s.*, ein Gestell für Flaschen, der Flaschenhalter.

Bottle-Companion } -ʹ- kȯm pǎnʹ yůn } *s.*, der Zech-
Bottle-Friend } -ʹ- frėnd } bruder.

Bottle-Conjuror (-ʹ- kůnʹ jůr růr) *s.*, der Taschenspieler (der verschiedenerlei Weine aus einer und derselben Flasche gießt).

Bottle-Cooler (bȯtʹ tʹl kū lůr) *s.*, der Flaschenkühler (ein mit Eis gefülltes Gefäß, worin die Flaschen gesteckt werden, damit der Wein kalt wird).

Bottled (bȯtʹ tʹld) *pp.* d. V. Bottle, *q. v.*; *a.*, dickbäuchig, *Sh.* R. III. 1. III., 3. IV.

Bottled-Spider (-ʹ- spī důr) *s.*, die dickleibige Spinne, die bauchige Spinne (auch *bildl.*), *Sh.* R. III. 1. III., 4. IV.

Bottle-Fish (-ʹ- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Beinfisch, der Kofferfisch (Ostracion).

Bottle-Flower (-ʹ- flou ůr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (Centaurea cyanus).

Bottle-Glass (-ʹ- glās) *s.*, das Hohlglas.

Bottle-Gourd (-ʹ- gůrd) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbiß (Cucurbita lagenaria).

Bottle-Hamper (-ʹ- hǎm půr) *s.*, der Flaschenkorb.

Bottle-Head (-ʹ- hėd) *s.*, der Dummkopf, der Hohlkopf.

Bottle-Headed (-ʹ- hėd dĭd) *s.*, hohlköpfig, dumm.

Bottle-Jack (-ʹ- jǎk) *s.*, der senkrechte Bratenwender.

Bottle-Labels (-ʹ- lā bʹlz) *s.pl.*, die Flaschenaufschriften, die Caraffenkragen.

Bottle-Neck (-ʹ- nėk) *s.*, das Flaschengestell; der Flaschenhals.

Bottle-Nose (-ʹ- nōz) *s.*, (*Ornith.*) die Buttelnase, der Larventaucher (Alva arctica, L.); (*Zool.*) der Seelöwe (Phoca leonia); (*vulg.*) die dicke (Branntweins-) Nase.

Bottle-Nosed (-ʹ- nōzd) *a.*, (*vulg.*) dick-, rothnasig.

Bottler (bȯtʹ lůr) *s.*, der Kellermeister.

Bottle-Rack (-ʹ- rǎk) *s.*, das Flaschengestell (für leere Flaschen), Flaschenrick.

Bottle-Screw (-ʹ- skrū) *s.*, der Korkzieher.

Bottle-Stand (-ʹ- stǎnd) *s.*, der Flaschenuntersetzer.

Bottle-Swagger (-ʹ- swǎg gůr) *s.*, der Flaschenheld, der Prahlhans.

Bottle-Tray (-ʹ- trā) *s.*, das Flaschenbrett, der Flaschenträger.

Bottling (bȯtʹ lĭng) *ppr.* d. V. Bottle, *q. v.*

Bottock, *v.* Buttock.

Bottom (bȯtʹ tʹm) *s.*, der Boden, der Grund; die Tiefe; das Thal, *Sh.* A. L. 4. III.; die Grundlage, die Basis; die Entstehung, der Ursprung; die Veranlassung; der Hintere; das Schiff, das Fahrzeug, *Sh.* T. N. 5. I., S. 1. I., K. J. 2. I.; (*bildl.*) das dem Schiffe Anvertraute; das Abenteuer, die Speculation, *Sh.* S. 1. I.; der Boden des Schiffes (unter dem Wasser); der Bauch, das Flach eines Schiffes; der Knäuel, *Sh.* T. S. 4. III.; der Bodensatz, die Hefe (of beer, des Biers); (*vulg. bildl.*) die Kraft, die Stärke; a horse of good -, ein kräftiges, dauerhaftes Pferd; the fellow showed -, der Kerl bewies vielen Muth, große Stärke; to be at the - of a thing, bei einer Sache betheiligt sein; die Veranlassung sein, daß Etwas geschieht, der Urheber sein; eine Sache gründlich verstehen, gründlich erforschen; I shall not rest, till I am at the - of it, ich werde nicht eher ruhen, als bis ich es erforscht habe; I thought as much, that you were at the - of this report, ich dachte es mir wohl, daß Sie bei der Verbreitung dieses Gerüchts eine thätige Rolle gespielt hätten; daß es von Ihnen seine Entstehung hätte; love was the - of it, Liebe war der Beweggrund; the - of a purpose, der Zweck einer Absicht, *Sh.* A. W. 3. VII.; the - of the news, der Hauptinhalt; the - of a business, das Wesentliche, *Sh.* Cor. 4. V.; to sound a person's -, Jemand ergründen, *Sh.* C. 4. II.; to see a person's -, Jemandes Absicht durchschauen, H. IV. II. 3. II.; to see the - of a thing, den Zweck, das Ziel einer Sache gewahren, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; the - of the story, das Ende der Geschichte, *Sh.* P. 5. I.; the - of the deep, der Grund des Meeres, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; to sound the - of the aftertimes, der Folgezeiten Boden zu ergründen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.; all his objections are built on the same -, alle seine Einwendungen ruhen auf derselben Grundlage; to stand upon a good -, gut versorgt sein, sich gut stehen; in guten Umständen sein; to stand upon one's own -, eigenhändig,

[illegible] handeln; the - of an artichoke, der Käse, der Boden einer Artischocke; the - of the belly (the pit), der Unterbauch, der Unterleib; (*Techn.*) - of the warp, das Untersatz (*Web.*); - of the patten, die Unterlade (*Tuchm.*); the - of a silk worm, der Cocon, das Seidengehäuse; the - of the stairs, der unterste Theil einer Treppe, unten an der Treppe; at the - of the street, am Ende der Straße; at the - of a cellar, am weitesten Ende eines Kellers; (*Sprichw.*) better spare at the brim, than at the -, besser am Anfang als am Ende gespart; at the - it does not much signify, am Ende macht es nicht viel aus.

Bottom, *v. a.*, gründen, bauen (mit on, upon, auf); pride is -ed on selflove, der Stolz ist auf Eigenliebe gegründet; aufwickeln, winden (Garn); (auch *bildl.*) *Sh.* - your love on me, umgebt mich mit Eurer Liebe, G. V. 3. II.; ergründen, ändern, C. 3. IV.; to - chairs, Stühle mit Sitzen versehen; to - up a cask, ein Faß verbodmen.

Bottom, *v. n.*, sich gründen, auf etwas ruhen (mit on, upon).

Bottomage, *v.* Bottomry.

Bottomed, *pp.* d. V. Bottom, *q. v.*; *a.*, a flat - boat (prame), ein Prahm, Ponte; a full - wig, eine Allongeperücke; a - horse, ein starkes, dauerhaftes, kräftiges Pferd; leather - chairs, Stühle mit ledernen Kissen; rush - chairs, Stühle mit Binsengeflechte zum Sitze.

Bottom-Heat (bŏt'tʼm hēt) *s.*, (*Hortik.*) die auf künstliche Weise erzeugte, dem Boden mitgetheilte Wärme; die in Treibhäusern erzeugte Wärme.

Bottoming, *ppr.* d. V. Bottom, *q. v.*

Bottom-Lands (-' ländz) *s. pl.*, (*Am.*) reiche Ländereien in den Thälern; Uferländer; Marschboden.

Bottomless (bŏt'tʼm lĕs) *a.*, bodenlos, grundlos; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich, *Sh.* A. L. 4. I., Ti. An. 3. I.

Bottom-Pieces (-' pē sĭz) *s. pl.*, die Bodenstücke (der Fässer).

Bottom-Pit (-' pĭt) *s.*, (*bildl.*) der Abgrund, die unterste Tiefe.

Bottomry (bŏt'tʼm rē) *s.*, (*Rchts.- u. Hdlsspr.*) die Bodmerie, die Bodmerei (der Vertrag zwischen dem Schiffer oder Schiffseigenthümer und einem Andern, der unter gewissen Bedingungen auf das Schiff Geld vorschießt); letter of -, der Bodmereibrief, der Schiffspfandbrief; to lend or to place money on -, Geld auf Bodmerei geben.

Bottom-Up (- ŭp) *adv.*, (*S.-A.*) Kiel oben.

Bottoned (bŏt' tŏnd) *a.*, (*Hrld.*) runde Knospen, Knollen oder Knöpfe an den Enden habend (auch Treffled oder Trefoiled).

Bottony | **Botone** | **Bottone** (bŏt' tŏ nē) *s.*, (*Hrld.*) das Knopfkreuz (ein Doppelkreuz, dessen Enden in Knospen ausgehen).

Bottry-Tree (bŏt'trē trē) *s.*, (*Bot.*) der Hollunderbaum (*North.*).

Botty (bŏt' tē) *a.*, stolz (*Suffolk.*).

Boubie (bū' bē) *s.*, das unterste Kind in einer Schulklasse (*Scott.*)

Bouchard (bū' schärd) *s.*, (*frz. Techn.*) der Steinbohrer (der Bildhauer).

Bouchet (bū' schĕt) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birne, die Zuckerbirne.

Boud (bŭd) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm, der Wiebel (auch Weevil, bes. *East.*).

Boudge, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) bewegen; sich bewegen (*v.* Budge).

Boudoir (bū dŭăr') *s.*, das kleine, besonders für Damen eingerichtete Zimmerchen.

Bouge (bŭdj) *s.*, (beim Böttcher) der Bauch eines Fasses (*South.*); die Geschwulst; - (auch Bouche, Bowge und Budge) of court, der freie Tisch am Hofe (*B. Jonson*); (*Arch.*) die Börse; to make a -, einen groben Fehler machen; einen schweren Fall thun (*East.*).

Bouge, *v. n.* (*Arch.*) schwellen, aufschwellen (*East.*).

Bough (bou) *s.*, der Ast, der Zweig; (*vulg.*) to be up in the -s, aufgebracht sein; (*S. cant*) wide in the -s, breithüftig.

Bought (bôrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Buy, *q. v.*; *Sh.* - and sold, verrathen und verkauft, C. E. 2. I.; - bread, Bäckerbrod (*North.*).

Bought, *s.*, die Windung, der Knoten, die Flechte, die Krümmung (*Spenser, Milton*); der Bug, die Biegung; das Gelenk, der Bug (des Pferdes); (*Arch.*) das Schleuderleder (worauf der Schleuderstein gelegt wird).

Boughty (bôr' tē) *a.*, gelenkig, biegend, gebogen, gekrümmt (*Sherwood*).

Bougie (bū jē') *s.*, (*Chir.*) die Bougie, die Kerze, der Wachsstock, der wächserne Stichel (ein cylinderförmiges, dünnes, plattes, spitzzulaufendes Instrument zur Untersuchung und Erweiterung verengter, röhrenförmiger Kanäle).

Bouille (bŭl yē') *s.*, (*frz.*) das Bouilli, gekochtes, gesottenes Fleisch.

Bouillon (bŭl yŏng') *s.*, die Fleischbrühe; - cakes, Bouillontafeln; (*Thierarzneik.*) das Fleischgewächs am Strahle des Pferdefußes.

Bouke (bŭk) *v. n.*, *v.* Puke; *s.*, der Eimer (*North.*); der Tiegel (*North.*).

Bouked, *a.* (*Arch.*) krumm, schief.

Boul (bŭl) *s.*, der eiserne Reif (*Lincoln.*).

Boulder, *v.* Bowlder.

Boulet (bū lĕt') *s.*, ein Pferd, das am Fußgelenk fehlerhaft gestaltet ist.

Boulimy (bū' lĭ mē) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Heißhunger, das Freßfieber.

Boulster, *v.* Bolster.

Boult, *v.* Bolt.

Boultin (bŏl' tĭn) *s.*, (*Archit.*) ein rundförmiges Gesimms; der Viertelstab (auch Boltel, *n. g.*).

Bounce (bouns) *v. n.*, knallen, krachen; prallen; auffahren, lärmen, toben; heftig pochen, schlagen; anklopfen; springen, platzen; to - in at the door, zur Thür hereinplatzen; to - out of the room, aus dem Zimmer hinausspringen; out -ed the mastiff, aus sprang der Kettenhund; against his bosom -ed his heart, in seinem Busen pochte heftig sein Herz; another -ed as hard as he could knock, ein Zweiter klopfte an, so laut er nur konnte; the ball -s high, der Ball springt hoch in die Luft; prahlen, großsprechen; durch herrische Worte einschüchtern; eine lügenhafte Geschichte erzählen; (*vulg.*) aufschneiden; *Sh.* a bouncing Amazon, eine starke, muthige, derbe Amazone, M. D. 2. II.; a bouncing lie, eine derbe Lüge, eine freche Lüge.

Bounce, *s.*, der plötzlich gegebene Schlag, der Krach, der Platz, der Knall; der Lärm, das Getöse; the - burst open the door, der plötzliche Schlag brach die Thür ein; die Prahlerei; die Drohung; (*Ichth.*) der getigerte Hai (Squalus canicula); to give a -, krachen, platzen; a rank -, eine aufgeputzte (aufgedonnerte) Person; to get a thing upon the -, etwas durch Prahlen (Bramarbasiren) erlangen.

Bounceable (boun'sā b'l) *a.*, (*cant*) stolz; frech, trotzig.

Bounced, *pp.* d. V. Bounce, *q. v.*

Bouncer (boun' sŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Eisenfresser, der Lügner; (*vulg.*) eine unverschämte Lüge, that's a -! das heiße ich mit dem großen Messer schneiden! to tell a -, eine große Lüge zum Besten geben; eine große, dicke, fette Person.

Bouncing (boun' sĭng) *ppr.* d. V. Bounce, *q. v.*; *a.*, (bes. *Am.*) stark, groß, schwer; a - lass, ein dickes, starkes, stämmiges Mädchen; (*cant*) - cheat, die Weinflasche; - essays, geistreiche, effectmachende Aufsätze.

Bouncingly, *adv.*, prahlerisch.

Bound (bound) *imp.* u. *pp.* d. V. Bind, *q. v.*, gebunden, gekettet, gefesselt; (*bildl.*) verpflichtet; - in gratitude, aus Dankbarkeit verpflichtet; I will be -, to say so, ich will es auf mich nehmen, es zu sagen; (*Rchtsspr.*) to

be - over to keep the peace, Bürgschaft leisten müssen, daß man sich friedlich und friedfertig behaben wird; - over to appear at the next assises, durch Stellung von Bürgen sich anheischig machen, bei den nächsten Assisen sich zu stellen; to be - apprentice to a trade, in die Lehre gegeben werden; (*med. Term.*) to be -, verstopft sein, an Verstopfung leiden; (*S.-A.*) bestimmt; the ship is - to (for) Bremen, das Schiff ist nach Bremen bestimmt; - out and home, hin und her bestimmt; (auch im gewöhnlichen Leben) *Sh.* whither are you -? wohin geht's? T. N. 2. I.; I am - to your niece, ich gehe nach eurer Nichte, T. N. 3. I.

Bound, *s.*, die Grenze; above the -s of reason, über die Grenze der Vernunft hinaus, *Sh.* G. V. 2. VII.; to leap all civil -s, die Grenzen der Höflichkeit überschreiten, T. N. 1. IV.; beyond the -s of patience, über die Grenze der Geduld hinaus, H. IV. I. 1. III.; to set -s to one's desires, seine Wünsche in Schranken halten, ihnen eine Grenze setzen; to keep within -, sich in den angewiesenen Schranken halten; mit seinem Einkommen ausreichen, Maß halten; to keep within the -s of modesty, die Bescheidenheit nicht überschreiten; to drink within -s, beim Trinken Maß halten; out of all -s, übermäßig; der Markstein; the -s of a country, die Grenzen eines Landes; das Grenzgestade, *Sh.* K. J. 3. I.; der Sprung, der Aufsprung, der Satz; at a -, mit einem Satze; *Sh.* colts, fetching mad -s, Füllen, wilde Sprünge machend, S. 5. I.; der Prall, der Rückprall.

Bound, *v. a.*, einschränken; grenzen, begrenzen, angrenzen (mit upon; bei *Sh.* mit in [*n. r.*] Tr. Cr. 4. V.); springen, tanzen, *Sh.* R. J. 1. IV.; springen lassen, H. V. 5. II.; in Schranken halten, zurückhalten, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Bound, *v. n.*, springen, hüpfen, Sätze machen; a -ing steed, ein muthiges, feuriges Pferd, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; a -ing stag, ein schnell laufender, Sätze machender Hirsch; leaping and -ing on the billow's head, springend und hüpfend über der Wellen Häupter; the -ing dance, der heitere Tanz; auf- oder zurückprallen.

Boundary (boun' då rė) *s.*, die Grenze, der Grenzstein, der Markstein (auch *bildl.*); the boundaries (st. Bounds) of laws, die Schranken der Gesetze; the - of our thoughts, die Grenzsteine unserer Gedanken; the - of duty, die Pflichtgrenzen; the - line, die Grenzlinie.

Bound-Bailiff (-' bå lĭf) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein vom Sheriff zur Ausübung der Verhaftsbefehle ernannter Beamter.

Bounde, *s.* (*Arch.*) der Ehemann.

Bounded (boun' dĭd) *pp.* d. V. Bound, *q. v.*, beschränkt, eingeschränkt, in Schranken gehalten, zurückgehalten, eingesperrt, *Sh.* H. 2. II.

Bounden (boun' d'n) *pp.* d. V. Bound, *q. v.*; *Sh.* I rest much - to you, ich bin Ihnen sehr verpflichtet, A. L. 1. II.; it is our - duty, es ist eine uns obliegende Pflicht.

Bounder (boun' důr) *s.*, derjenige, welcher Grenzen setzt, der Markscheider; der Feldmesser; die Grenze (*North.*).

Bounding (boun' dĭng) *ppr.* d. V. Bound, *q. v.*

Bounding-Stone (-'- stōn) } **Bound-Stone** (-' stōn) } *s.*, der Grenzstein, der Markstein; der Spielstein, der Marrelstein, das Schnellkügelchen (*Dryden*).

Boundless (bound' lĕs) *a.*, grenzenlos, unbegrenzt; - power, unbeschränkte Macht; *Sh.* the - reach of mercy, der unbegrenzte Bereich der Gnade, K. J. 4. III.; - duration, ewige Dauer.

Boundlessness (bound' lĕs nĕs) *s.*, die Grenzenlosigkeit.

Boung (bŏng) *s.*, (*arch. Cant*) der Geldbeutel, die Börse; - nipper, ein Beutelschneider, Taschendieb.

Bounteous (boun' tė ŭs) *a.*, gütig, mildthätig, freigebig, gutthätig, großmüthig (meistentheils nur in der Poesie statt Bountiful); - nature, die freigebige Natur, *Sh.* M. 3. I., T. A. 4. III.; - of audience, freigebig in Ertheilung von Gehör, H. 1. III.; to be free and - to her mind, den freien Willen gewähren, O. 1. III.; most - sir, gnädigster Herr, M. M. 4. III.

Bounteously, *adv.*, gütig, freigebig, wohlthätig, großmüthig; I'll pay thee -, ich will es dir reichlich vergelten, *Sh.* T. N. 1. II.

Bounteousness (boun' tė ŭs nŭs) *s.*, die Mildthätigkeit, die Freigebigkeit, die Gütigkeit, die Großmuth.

Bounterous, *a.* (*Arch.*) *v.* Bountiful.

Bountiful (boun' tė fŭl) *a.*, freigebig, gütig, mildthätig, wohlthätig, gutthätig, reichlich, großmüthig; ergiebig, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; (mit of vor der gegebenen Sache und to vor der empfangenden Person) the felicity of which he is so - to his kingdom, das Glück, welches er seinem Reiche so freigebig zufließen läßt.

Bountifully, *adv.*, wohlthätig, freigebig, gütig, gutthätig, milde.

Bountifulness (boun' tė fŭl nŭs) *s.*, die Wohlthätigkeit, die Freigebigkeit, die Gutthätigkeit, die Milde, die Großmuth.

Bountihead } **Bountihede** } **Bountihood** } *s.* (*Arch.*) die Güte, *v.* Bounty.

Bounty (boun' tė) *s.*, die Freigebigkeit, die Güte, *Sh.* G. V. 3. I.; die Milde, die Wohlthätigkeit, die Gutthätigkeit; die Gabe, *Sh.* K. L. 1. I.; die freundliche, wohlwollende Gesinnung; die Fülle, W. 1. III.; der Reichthum, T. A. 1. I.; die Dankbarkeit, R. II. 2. III.; (*Hdlsspr.*) Ausfuhr-Prämium (eine gewisse Vergütung, welche der Staat an Besitzer von gewissen Gewerbszweigen, sowie Handlungshäusern, welche sich mit der Ein- und Ausfuhr besonderer Artikel vorzugsweise befassen, oder auch Schiffen, welche in gewissen Handelszweigen ausschließlich beschäftigt sind, bewilligt); Queen Anne's -, die Wohlthätigkeit der Königin Anna (eine Schenkung zur Verbesserung schlecht dotirter Pfründen, unter 50 Pfd. Sterl. jährlichen Ertrags); - money, die Prämie; das Werbegeld, das Handgeld (bei Werbungen); - days, Fasttage, an welchen Lebensmittel unter die Armen vertheilt wurden (*North.*).

Bouquet (bū kā') *s.*, der Blumenstrauß; die Gähre, der eigenthümliche gewürzhafte Geschmack und Wohlgeruch des Weines, ein Kennzeichen seiner Güte und des Gewächses.

Bour (boū' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bower; House; Chamber (*Chaucer*).

Bouram (bou' r'm) *s.*, die Abtrittsgrube (*Yorksh.*).

Bourd (bŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Spaß, der Scherz (*Spenser*, *Chaucer*).

Bourd, *v. n.* (*Arch.*) scherzen, spaßen (*Chaucer*); - upon, aufziehen.

Bourder (bŭr' dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Spaßmacher, der Possenreißer.

Bourdon, *s.* (*Arch.*) der Stab, der Stock (*Chaucer*).

Bourdingly, *adv.* (*Arch.*) im Scherz.

Bouree, *v.* Boree.

Bourgeois (bŭr' jois) *s.*, (*Typ.*) eine Schriftgattung (Größe derselben zwischen Petit und Korpus; gewöhnlich auf Korpuskegel).

Bourgeon (bŭr' j'n) *v. n.*, (*Arch.*) ausschlagen, Knospen treiben, sprossen (*Dryden*); geil sein.

Bourn } **Born** } **Borne** } (bŭrn; bōrn) *s.*, die Grenze, *Sh.* W. T. 1. II.; der Bezirk, H. 3. I.; der Grenzpunkt, K. L. 4. V.; (*Arch.*) das Flüßchen, der Bach, der Gießbach, *Sh.* K. L. 3. VI. (in dem letztern Sinne fast veraltet; in Schottland - Burn geschrieben - noch gebräuchlich); ein sich schlängelndes, tiefes, schmales Thal, eine Schlucht (*Milton's* Comus; *Wiltsh.*); der Gäscht (*Devonsh.*).

Bournonite (bŭr' nō nit) *s.*, (*Min.*) der Bournonit, das Spießglanzbleierz; diprismatischer Kupferglanz (auch diprismatic Copper-glance und Antimonial sulphurate of lead genannt).

Bous (bous) *s.*, der Koffer, die Kiste (*Yorksh.*).

Bouse } **Booze** } (bŭz) *v. n.*, (*vulg.*) tüchtig trinken, zechen, bechern; *v. a.*, schlucken, hinunterschlucken, hinunterschlingen.

Bouse, *s.*, das Erz, so wie es aus den Bergwerken kommt (*Yorksh.*).

Bousteous, *a.* (*Arch.*) *v.* Impetuous.

Bousy (bû' zê) *a.*, (*vulg.*) berauscht, betrunken, benebelt, angetrunken.

Bout (bout) *s.*, das Mal; die Reihe, die Wechselfolge; der Strich, der Griff, der Ansatz; der Anfall, der Versuch; das Gefecht, der Kampf, der Ausfall; der Vorfall; der Tanz, die Tanztour, *Sh.* R.J. 1.V.; der Gang beim Fechten, *Sh.* H. 4. VII., 5. II., T.N. 3. IV.; we have had enough for this -, für dies Mal haben wir genug gehabt; when it comes to my -, wenn an mich die Reihe kommt; to do a thing at one -, Etwas auf einmal thun; to have a - together, Streit mit einander bekommen; drinking -, das Gelag, die Zeche, der Rausch, der Schmaus; a long - of illness, eine Krankheit von langer Dauer; to have a - at a thing, eine Sache versuchen.

Boutade (bû tâd') *s.*, der schnelle, wunderliche Einfall, die Laune (*Swift*, *n.g.*); (*Mus.*) eine musikalische Phantasie.

Boutanes (bû tâns') *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) eine Art Dimity oder gesteppertes baumwollenes Zeug (sonst Handelsartikel von Cypern und Chios nach Marseille).

Boutant (bû' tânt) *a.*, (*Archit.*) zur Stütze dienend.

Boutefeu (bût' fêû) *s.*, (*Arch.*) der Brandstifter, der Mordbrenner; der Rädelsführer (auch Boutefeu).

Bout-Hammer (-' hâm mûr) *s.*, der schwere Schmiedehammer (*East.*).

Boutisale (bû' tê sâl) *s.*, (*Arch.*) der wohlfeile Verkauf (der Verkauf bei brennenden Kerzen).

Boutes-Rimes (bût' rê mâ) *s.*, (*frz. Arch.*) die Endreime; die aufgegebenen Reimsilben.

Bovate (bô' vât) *s.*, (*Arch.*) ein Ackergut, welches mit 2 Ochsen bebaut werden konnte (*v.* Ox-gate).

Bovert (bô' vûrt) *s.*, (*Arch.*) der junge Ochse, Stier.

Bovey-Coal (bô' vê kôl) *s.*, (*Min.*) die Boveykohle (eine in England vorkommende Braunkohlenart, die mit den sie umschließenden Gebirgsgesteinen, hinsichtlich des Alters ihrer Ablagerung, noch nicht gehörig eingereiht ist. Das mächtigste Lager ist bei Bovey-Tracy in Devonshire, woher der Name; auch Brown-lignite; Brown-coal).

Bovine (bô' vin) *a.*, zum Ochsengeschlecht gehörig; the - deity, die ochsenäugige Juno.

Bovoli (bô' vô lê) *s. pl.*, (*Arch.*) Strandmondschnecken (ehemals als ein Leckerbissen angesehen; *B. Jonson*).

Bow (bou) *v. a.*, biegen, beugen; bücken, neigen; to - the head, den Kopf beugen, *Sh.* L. 4. III.; to - the knee, die Knie beugen, *Sh.* R. II. 1. III., 4. I., H. VI. II. 4. I., 5. I.; - your reading, ändere (modele) Deine Einsicht, H. V. 1. II.; my knee shall - my prayers, durch Beugung meiner Kniee verrichte ich meine Gebete (*ungew.*), A. C. 2. III.; the Gods that Romans - before, die Götter, vor denen die Römer sich beugen, J. C. 2. I.; to - one's assent, seine Genehmigung zunicken; to - the ear to one, Einem Gehör geben, Einen anhören; unterdrücken, vernichten, niederbeugen; zu Grunde richten, *Sh.* M. 3. I.; fachen (bei den Hut- und Tuchmachern).

Bow, *v. n.*, sich biegen, sich bücken, sich neigen; sich grüßen (durch Verbeugung des Kopfes, Abnehmen des Hutes); auf die Kniee fallen, niedersinken; to - down, sich niederbücken, krümmen; gebeugt werden; -ed down, niedergebeugt.

Bow, *s.*, die Verbeugung, die Verneigung, der Bückling, der Knicks.

Bow (bô) *s.*, der Bogen; - and arrows, Bogen und Pfeile; long -, cross -, die Armbrust; (*vulg.*) to shoot with a long -, mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden, lügen; to have two strings to one's -, mehrere Mittel haben, um sich zu helfen; to make a - of a business, eine Sache beenden, zu Ende bringen; to fly like an arrow out of a -, wie ein Pfeil von der Sehne fliegen, *Sh.* M.D. 3. II.; (*S.-A.*) der Bug eines Schiffes; wide in the -s, vorne breit; the -s of a ship, die Backen eines Schiffes; a bold - of a ship, ein breiter Bug eines Schiffes; a flaring -, ein überhangender Bug; a lean - of a ship, ein schmaler Bug eines Schiffes; on the -, Krahnbalkenweise (*v.* Cathead); der Bogen eines Drillbohrers an der Drehbank; der Fachbogen eines Hutmachers (gew. Drill- -, *q.v.*); die Drahtfeder (der Schriftgießer); die Biege, der Bügel; der verlorene Knoten, die Schleife; das Ochsenjoch, *Sh.* A. L. 3. III.; ein Längemaß (*v.* Length); the - of a key, der Schlüsselring; the -s of a saddle, der Sattelbaum; der Sattelbug; the - of a spur, die Schweifung an einem Sporn; the - of a sword's hilt, der Bügel, das Kreuz am Degengefäße; the - of a violin, der Violinbogen, der Geigebogen; (*bildl.*) der Regenbogen; eine kleine gewölbte Brücke (*Somerset*).

Bowable (bou' â b'l) *a.*, biegsam (auch *bildl.*, *w. g.*).

Bow-Anchor (bô' ân kûr) *s.*, (*S.-A.*) der Buganker (*v.* Bower-Anchor).

Bow-Bearer (-' bâr rûr) *s.*, eine Art Unterförster; der Holzvogt.

Bow-Bell (-' bêl) *s.*, (*bildl.*) der geborene Londoner.

Bow-Bent (-' bênt) *a.*, gekrümmt, gebogen; - - with crooked age, von hohem Alter gekrümmt (*Milton*).

Bow-Boy (-' boi) *s.*, der kleine Schütze, der Knaben-Schütze; (*bildl.*) Cupido, *Sh.* R. J. 2. IV.; die Vogelscheuche (*Kent.*).

Bow-Case (-' kâs) *s.*, das Futteral für einen Bogen, Violinbogen; *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Bow-Chases (-' tschâ sîz) | **Bow-Pieces** (-' pê sîz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bugstücke, die Jagdstücke; die Jäger (die Kanonen, welche ganz vorn auf der Back oder im Galjon stehen und vorzugsweise gebraucht werden, wenn man Jagd auf ein Schiff macht).

Bow-Compasses (-' kûm pûs sîz) *s.*, der Bogenzirkel.

Bow-Drill (-' drîl) *s.*, (*Techn.*) der Treibbogen (der Goldschmiede).

Bow-Dye (-' dî) *s.*, die Bowfarbe, ein vorzügliches Scharlachroth (die Färberei wurde zuerst zu Bow bei London von einem Deutschen, Keppler, angelegt).

Bowed (boud) *pp.* d. V. Bow, *q.v.*

Bowel (bou' 'l) *v. a.*, ausweiden, das Eingeweide ausnehmen; bis in das Innere, in das Eingeweide dringen.

Bowel-Complaint (-' - kôm plânt) *s.*, die Kolik, der Leibschmerz.

Bowel-Hole (bou' îl hôl) *s.*, ein kleines Loch in der Mauer einer Scheune, um Luft und Licht einzulassen (*North.*).

Bowelles (bou' îl lês) *a.*, (*bildl.*) ohne Mitleid, gefühllos.

Bowels (bou' îlz) *s. pl.*, das Eingeweide, vorzüglich des Menschen; (*bibl.*) das Herz, 2. *Cor.* 6. XII.; das Innere, *Sh.* Cor. 4. V.; der Bauch, K. J. 2. I.; der Sitz des Mitleidens, des Zartgefühls; das Mitleiden, das Gefühl; to have no - (of compassion), kein Mitleiden haben, gefühllos sein; (nur im anatomischen Sinne im Singular gebraucht).

Bower (bou' ûr) *s.*, der sich Neigende, der Grüßende (*n.g.*); der Bogen, die Wölbung; (*Techn.*) der Fächer (der Hutmacher); die Laube; der durch in einander geflochtene Zweige schattige Platz; die ländliche Hütte; der Landsitz; die ländliche Zurückgezogenheit, *Sh.* M. D. 3. I.; das Boudoir; das Gemach (vorz. der Damen); (*cant*) das Newgate-Gefängniß; the pleached -, die dichtbelaubte Laube, M. N. 3. I.; - maid, das Kammermädchen; (*Arch.*) der Schlag, der Streich (*Spenser*); (*S.-A.*) the best -, der Taglichsanker (*v.* unter Anchor); the small -, der Teianker, der Tauanker.

Bower, *v. a.*, umgeben, einschließen; wohnen lassen, beherbergen, *Sh.* R. J. 3. II.

Bower, *v. n.* (*Arch.*) wohnen (*Spenser*).

Bower-Anchor, *s.*, *v.* unter Anchor.

Bowers, *s.* (*Anat.*) die Beugmuskeln, die Beuger; (*arch. Jgdspr.*) junge Falken.

Bowery (bou' ûr rê) *a.*, wie eine Laube beschattend; voll Lauben.

Bowess | bou' ĕs | *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der junge Falke, welcher so eben das Nest verläßt; der Aestling.
Bower | bou' ŭr |
Bowet | bou' ĕt |

Bow-Fitter (bô' fĭt tŭr) *s.*, der Nautenrichter (der Schlosser).

Bowge (bouj) *v. a.*, durchbohren, durchschießen.

Bowge, *v.* Bouge.

Bow-Grace (-' grâs) *s.*, (*S.-A.*) die Wursten (kurze Enden von dicken Tauen, die an den Seiten eines Schiffes ausgehängt werden, um das Anstoßen anderer Fahrzeuge unschädlich zu machen, so wie auch zum Schutze gegen das Eis, *v.* Junk; Fenders of Junk, Puddings, Fenders of old cable).

Bow-Hand (-' hând) *s.*, die linke Hand, welche den Bogen spannt; wide o' the - -, weit links (beim Schießen), *Sh.*L.4.I.; (*bildl.*) weit vom Ziele; seinen Zweck verfehlen.

Bowie-Knife (bô' î nîf) *s.*, das große Jagdmesser der Bewohner der südwestlichen Staaten Amerika's.

Bowing (bou' ĭng) *ppr.* d. V. Bow, *q. v.*

Bowing (bô' ĭng) *s.*, das Führen des Violinbogens.

Bowingly, *adv.*, auf eine biegende Weise, bogenähnlich.

Bow-Instruments (bô' ĭn strŭ mŭnts) *s. pl.*, Streichinstrumente.

Bowit (bô' ĭt) *s.*, die Laterne (*North.*).

Bowk (bouk) *a.*, krumm, schief (*North.*).

Bowke, *corr.* von Puke, *q. v.*

Bowkit (bou' kĭt) *s.*, eine große Kanne mit Deckel (*Yorksh.*).

Bow-Knot (-' nôt) *s.*, der verlorene Knoten, die Schleife.

Bowl (bôl) *s.*, der Napf, die Schale, die Trinkschale, das Becken, die Bohle; *Sh.* die Kanne, M.D.2.I; die Höhle, die Höhlung eines Löffels (*Swift*); die Cisterne; der Becher (*Bacon*); der Pfeifenkopf; der Baumstamm, die Bohle; das Maß von 6 Scheffeln (*v.* Bole); die Kugel (zum Rollen), *Sh.* Cor. 4. II.; to play at -s, to be at -s, to beat -s, Kugeln schieben, Kegel spielen, R. II. 3. IV.

Bowl, *v. a.*, kugeln, rollen; mit der Kugel werfen, *Sh.* -'d to death with turnips, mit Rüben todtgeworfen, W.3.IV.; (beim Cricketspiel) den Ball werfen; to - a person out, (beim Cricketspiel) den Ball so werfen, daß der Gegner ihn mit seinem Schläger (Bat) nicht schlägt und die Wickets, *q. v.*, davon berührt werden, in Folge dessen der Schläger austreten muß; (*cant*) -ed out, von Einem gesagt, der sein Alles verloren hat; sowie auch von einem Gauner, dessen Betrügereien endlich entdeckt und bestraft werden.

Bowl-Cables (bôl' kâ bl'z) *s. pl.*, die Steilen (of a herring-net, an Netzen).

Bowlder (bôl' dŭr) *s.*, der Kieselstein; das Geschiebe, das Geröll, der Rollstein; -s (- stones u. bowlders), Stromsteine, Unterkiesel, kleine Pflastersteine; bowlders of tin ore, Zwittergeschiebe.

Bowlder-Wall (bôl' dŭr ŭâl) *s.*, die Kieselsteinmauer.

Bow-Leg (bô' lĕg) *s.*, das krumme Bein.

Bow-Legged (-' lĕgd) *a.*, krummbeinig.

Bow-Length (-' lĕngth) *s.*, ein Längemaß, um den Abstand eines Bogenschützen vom Ziel zu bestimmen.

Bowler (bô' lŭr) *s.*, der Kugelspieler; (beim Cricketspiel) derjenige, der den Ball rollt.

Bow-Line (bô' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Bulien, Buleine (das Tau, ungefähr in der Mitte der stehenden Leike der Raasegel, womit das Luvleik nach vorne gespannt wird, damit wenn die Raaen bei dem Winde gebraßt sind, der schräge Wind besser auf die Segelfläche treffen kann und nicht etwa durch das vorstehende Leik abgehalten wird); the - - bridles, das Bulienspriet, Bulienspreut (die kurzen Taue zusammengenommen, welche die Bulienlägel eines Segels verbinden und an welche die eigentliche Bulien gestochen wird); a - - knot, der Bulienstich; the fore royal- - -s, die Obervorbrambulienen; the foresail - -s, die Fockbulienen; the foretop - -s, die Vormarsbulienen; the foretop gallant - -s, die Vorbrambulienen; the lee bow-lines, die Leebulienen; the main - -s, die Bulienen des großen Segels; the main royal - -s, die großen Oberbrambulienen; the main top - -, die großen Marsbulienen; the main top-gallant- - -s, die großen Brambulienen; the mizen-royal- - -s, die Oberkreuzbrambulienen; the mizen top-gallant- - -s, die Kreuzbrambulienen; the weather - -s, die Luvbulienen; to haul tight the - -s, die Bulienen anholen.

Bowling (bô' lĭng; bôw' lĭng) *ppr.* d. V. Bowl, *q. v.*; *s.*, *Sh.* der Kegelschub, W. T. 4. III.

Bowling-Alley (-' - âl lé) *s.*, eine Art Kegelbahn.

Bowling-Ground | -' - ground | *s.*, der Boselplatz; der Kegelplatz, die Kegelbahn.
Bowling-Green | -' - grén |

Bowling-Knot (-' - nôt) *s.*, (*S.-A.*) der Leibknoten; der Pfahlstich.

Bowlt, *s.*, *v.* Bolt.

Bow-Maker (-' mâ kŭr) *s.*, der Bogener, der Bogenmacher.

Bow-Man (-' mân) *s.*, der Bogenschütz; (*cant*) der Dieb; der erste Ruderer in einem Boote.

Bown (bôn) *a.*, geschwollen (*Norfolk.*).

Bow-Net (-' nĕt) *s.*, die Reuse, Senkreuse eines Fischers (eine Art Korb zum Fangen der Hummer und Krabben).

Bow-Piece (-' pés) *v.* Bow-Chases.

Bow-Pin (-' pĭn) *s.*, das Schlagholz.

Bow-Pot (-' pôt) *s.*, der äußere Blumentopf an einem Fenster (*West.*).

Bow-Saw (-' sâ) *s.*, die Bogensäge mit Backen, die Schweifsäge (auch Rib-saw, Sweep-saw, Turning-saw).

Bowse (bous) *v. n.*, (*S.-A.*) auftaljen (etwas mittelst einer Talje in die Höhe ziehen oder winden); - away! alle auf einmal! alle Mann bei der Talje! to - the guns, die Kanonen backsen (den Kanonen einen Ruck seitwärts geben, damit der Zielende den betreffenden Gegenstand vor Augen bekommt).

Bowser (bou' sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Quästor, der Schatzmeister, der Seckelmeister, der Rentmeister, der Cassirer; der Grandprofoß (im Kriege); der Einnehmer (auf Universitäten).

Bow-Shot (-' schôt) *s.*, der Bogenschuß; die Bogenschußweite (*Genes.* 21. XVI.).

Bowsing (bou' sĭng) *corr.* von Bouse, *q. v.*; *ppr.* d. V. Bouse, *q. v.*; the - ken, die Bier- oder Branntweinschenke.

Bowsom, *a.* (*Arch.*) *v.* Buxom, Obedient.

Bowsomnes, *s.* (*Arch.*) *v.* Obedience.

Bowsprit (-' sprĭt) *s.*, (*S.-A.*) das Bugspriet; the fiddle of the - (*v.* Bee); the gammoning of the - (*v.* Gammoning); (*cant*) die Nase.

Bowssen (bou' sĕn) *v. a.* u. *n.*, trinken; (*Arch.*) tränken; eintauchen, untertauchen.

Bow-String (-' strĭng) *s.*, die Bogensehne, *Sh.* M.N.3.II.; hold or cut - -s, der gewöhnliche Ausdruck der Bogenschützen; eine Art Betheuerung, daß sie sich bei der nächsten Schießpartie unfehlbar einstellen wollten; (Schlegel übersetzt es mit: Es mag biegen oder brechen), *Sh.* M. D. 1. II.

Bowsy, *a.*, *v.* Bousy.

Bow-Weed, *s.* (*Arch.*) die Flockenblume (*v.* Knapweed).

Bow-Wheel (-' ŭél) *s.*, die Fischreuse.

Bow-Window | (-' ŭĭn dô) *s.*, das gewölbte (von der Mauer hervorspringende) Fenster, das Bogenfenster, das Schaufenster.
Bay-Window |

Bow-Wough | (bou ŭou') *int.*, (*vulg.*) hau! hau! wau! (Hundegebell); *s.*, die kindische Benennung eines Hundes; der Spottname eines zu Boston in Amerika Geborenen; to be -wowed at, angebellt, angeschnauzt werden; - - broth, Brühe von schlechtem Fleische; - - mutton, das Hundefleisch; - - shop, der Trödlerladen (in Monmouth Street in London, wo besonders alte Kleidungsstücke verkauft werden, so genannt, weil der Ladendiener bellt [*v.* Barker] und der Trödler selbst beißt [schneidet]).
Bow-Wow |

Bowyer (bō' yŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bogenschütze, der Bogner; der Bogenmacher; (*vulg.*) der Aufschneider, der Münchhausen.

Bowze } *v.* Bouze.
Bowzy } *v.* Bouzy.

Box (bŏks) *s.*, die Büchse, die Schachtel; der Koffer; die Trie, der Kasten, das Kästchen; die Sparbüchse; der Kasten an einer Sichtwage; das Futteral; die Loge im Theater; the dress -es, die Logen, wo man in Galla erscheinen muß; der Verschlag (in den englischen Wirthshäusern, Caffeehäusern); der Bock, Kutschenbock, der Kutschensitz; die kleine ländliche Wohnung, die Villa, das Jagdschloß; eine zu wohlthätigen Zwecken errichtete Gesellschaft (*North.*); - dinner, die jährliche Mahlzeit einer solchen Gesellschaft; die Rechnungsablage ꝛc. (*North.*); (*S.-A.*) the compass -, der Kompaßmörser (das Gehäuse, in dessen Mitte der Gnomon steht, auf dem sich die Kompaßscheibe dreht); - and needle, der Seekompaß; (*Typ.*) das Fach im Schriftkasten; der Würfelbecher (beim Spiel); die Einfassung eines Beetes; the - of a screw, die Schraubenmutter; the - of a wheel, die Wagenbüchse; ballot -, (beim Stimmen) die Kugelbüchse; christmas -, das Weihnachtsgeschenk; the dust -, die Sandbüchse, die Streubüchse; (*vulg.*) to be in the wrong -, sich irren, sich verrechnen, (*vulg.*) auf dem Holzwege sein; (*cant*) - of dominoes, der Mund und die Zähne; - of ivory, die Zähne; (*Bot.*) der Buchsbaum (auch - tree, *Sh.* T. N. 2. V.; *v.* Box-Tree); - dust, Sägespäne vom Buchsbaum (als Streusand); der Schlag mit der Faust; a box on (of, o') the ear, eine Ohrfeige; to take a person a - on the ear, Jemandem eine Ohrfeige geben; to give a person a - on the ear, (gewöhnlicher) *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Box, *v. a.*, einschachteln, in eine Büchse, in ein Kästchen thun, einschließen; schlagen, eine Ohrfeige geben; mit Büchsen versehen (z. B. Wagen ꝛc.); to - the compass, die Striche des Kompasses nach der gehörigen Reihe hersagen, vergleichen; (*cant*) to - harry, darben; durch betrügerische Kniffe sich zu ernähren suchen; to - it, etwas rückwärts, vorwärts, überhaupt außer der Reihe hersagen; to - maples, die Zuckerahornbäume anzapfen; (*S.-A.*) die Vorsegel backlegen, um das Schiff wieder in den Weg zu bringen, wenn es eine Eule gefangen (*v.* to chapel a ship); to - the stem, den Vorsteven mit dem Fuß, der auf dem Kiel steht, verbinden; to - the fox, einen Obstgarten bestehlen (*West.*).

Box, *v. n.*, sich mit der Faust schlagen, boxen.

Box and Dice (-' ănd dīs) *s.*, ein Hasardspiel.

Box-Barrow (-' băr rō) *s.*, der Schiebkarren (*Salop.*).

Box-Coat (-' kōt) *s.*, ein von Kutschern gewöhnlich getragener Oberrock.

Box-Drain (-' drān) *s.*, ein bedeckter, ausgemauerter Abzugskanal.

Boxed, *pp.* d. V. Box, *q. v.*

Boxen, *a.*, von Buchsbaum, buchsbäumen; dem Buchsbaum ähnlich; - hue, die Buchsbaum ähnliche Farbe.

Boxer (bŏk' sŭr) *s.*, der Faustkämpfer, der Boxer; der, welcher Ohrfeigen austheilt.

Boxhaul (bŏks' hāl) *v. a.*, (*S.-A.*) halsen, umwenden (*v.* Veer).

Boxhauling, *ppr.* d. V. Boxhaul, *q. v.*

Boxing (bŏk' sing) *ppr.* d. V. Box, *q. v.*

Boxing, *s.*, der Faustkampf (- match); das Thürfutter, die Thürbekleidung; das Anschlagen der Bekleidung; to go -, auf Trinkgeld ausgehen (in England gehen zur Weihnachtszeit die Gesellen und Lehrlinge der Handwerker, so wie auch die untergeordneten Officianten mehrerer Corporationen, in den verschiedenen Bezirken herum und bitten sich von den Reichen und Wohlwollenden ein kleines Trinkgeld aus; jetzt ziemlich abgeschafft); - time, Weihnachten; -s of a window, der Raum an den Seiten des Fensters zur Aufnahme der Fensterladen.

Box-Iron (-' ĭ ŭrn) *s.*, das Bügeleisen (mit einem Kasten, in welchen der glühende Bolzen geschoben wird; *East.*).

Box-Keeper (bŏks' kē pŭr) *s.*, der Logenschließer, der Logenwärter.

Box-Lobby (-' lŏb bĕ) *s.*, der zu den Theaterlogen führende Vorplatz.

Box-Money (-' măn nĕ) *s.*, Almosen, Trinkgelder (*v.* Boxing).

Box-Thorn (-' thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Bocksdorn, der Teufelszwirn (Lycium barbarum); der europäische Bocksdorn, der schlechte Jasmin (Lycium europaeum).

Box-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Buchsbaum (Buxus sempervirens).

Box-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Buchsbaumholz.

Boy (boi) *s.*, der Knabe, der Bube, der Junge; der Jüngling, der junge Mensch; der unreife (unbärtige) Mensch (verächtlicher Weise); *Sh.* fashion-mongering -s, modesüchtige Jungen, M. N. 5. I.; der Auslaufer-Junge, W. 1. I.; (in Indien) alle männlichen Bedienten; from a -, von Jugend auf; *Sh.* I have been here, man and -, thirty years, ich bin hier seit dreißig Jahren, in jungen und alten Tagen gewesen, H. 5. I.; to be past a -, kein Kind mehr sein, die Kinderschuhe ausgetreten haben; the - bishop, der Führer der Chorknaben; - God, der kleine Liebesgott, Cupido; (*Bot.*) -'s love, die Eberraute, der Eberreis, die Abberaute; die Stabwurz (Artemisia abrotanum, *West.*); -'s play, das Knabenspiel; to leave off -s' play, die Kinderschuhe ausziehen; - senator, der junge Senator (*Pope*); -'s trick, der Jugendstreich.

Boy, *v. a.*, wie einen Knaben behandeln; höhnen, verächtlich nachmachen; *Sh.* and I shall see some squeaking Cleopatra - my greatness, und ein quäkender Junge wird als Cleopatra meine Majestät höhnen, A. C. 5. II. (in Anspielung auf die Zeit, wo Knaben die Weiberrollen auf der Bühne darstellten).

Boyar (boi' yăr) *s.*, ein russischer Edelmann, *v.* Boiar.

Boyau (boi' yō) *s.*, (*Festungsw.*) bei Laufgräben derjenige Theil der Linien, welcher, im Zickzack laufend, die Parallelen mit einander verbindet.

Boy-Blind (-' blīnd) *a.*, unverständig (wie ein Kind), unerfahren (*n. g.*).

Boydekin, *s.* (*Arch.*) der Dolch (*Chaucer*).

Boyer (boi' yŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Bujer (ein in Holland und Schweden gebräuchliches Fahrzeug; führt hinten einen Roof, eine Hütte auf dem Deck und vorne ein Vorunter, d. h. einen Logisraum unter der Back und an den Seiten Schwerter).

Boyhood (boi' hŭd) *s.*, das Knabenalter, die Kinderjahre, die Kindheit.

Boyish (boi' ĭsch) *a.*, den Knaben betreffend; knabenhaft, knabenmäßig; kindisch, läppisch; my - days, mein Knabenalter, *Sh.* O. 1. III.; - troops, knabenhafte Truppen, K. J. 5. II.

Boyishly, *adv.*, wie ein Kind, auf eine kindische, läppische Weise.

Boyishness (boi' ĭsch nĕs) *s.*, das kindliche Betragen; das kindische, läppische Wesen.

Boyism (boi' ĭz'm) *s.*, das kindische Benehmen, Betragen (*Dryden*).

Boyl, *v.* Boil.

Boyles (boils) *s. pl.*, Läuse (*Lincoln.*).

Boy-Queller (-' kŭĕl lŭr) *s.*, der Knabenwürger; der Knabenmörder, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Boyuna (boi yŭ' nă) *s.*, (*Zool.*) eine große amerikanische Schlange.

Brab (brăb) *s.*, der große, spitze eiserne Nagel (*Yorksh.*).

Brabant (brăb' bănt) *s. p.*, das Herzogthum Brabant.

Brabants (brăb' bănts) *s.*, (*Waarenk.*) niederländische Leinwand, sonst für den spanisch-amerikanischen Handel besonders in Gent, Brügge, Ypern und Courtray verfertigt.

Brabantine (brăb' băn tīn) *a.*, brabantisch.

Brabble (brăb' b'l) *s.*, (*Arch.*) der Streit, die

Zänkerei, der lärmende, tobende Wortwechsel; *Sh.* T. N. 5. I.; Ti. An. 2. I.

Brabble, *v. n.* (*Arch.*) streiten, sich herumzanken, keifen.

Brabblement (bråb' b'l mӧnt) *s.*, (*Arch.*) der lärmende Streit, der heftige Wortwechsel.

Brabbler (bråb' blŭr) *s.*, (*Arch.*) der Zänker, der Rechthaber, der lärmende, tobende, keifende Mensch, *Sh.* K. J. 5. II.

Brabbling, *ppr.* v. V. Brabble, *q. v.*

Brabejum } brå bé' jŭm } *s.*, (*Bot.*) der afrikanische
Brabeium } brå bé' é ŭm } Mandelbaum, die wilde Kastanie (Cap der guten Hoffnung).

Braccate (bråk' kåt) *a.*, (*ornith. Term.*) an den Füßen gefiedert.

Bracco (bråk' kŏ) *a.*, arbeitsam (*Chesh.*).

Brace (brås) *s.*, das Band, die Binde; (*Archit.*) das Balkenband; der Anker, der Haken; das Tragband; der Stützbalken; die Strebe, die Haltung, die Bindung; die Spannung; (*Typ.*) die Klammer; (*Techn.*) die Bohrdruve; - and bits, eine Bohr- oder Armdruve mit dazu passenden Bohrern; - bits and collar, eine Armdruve mit Halsstück; die Brustleier, der Drehbohrer (auch Hand-); die Bohrkurbel (auch Crank-); - of the tympan-lever, der Stichbalken; (*Mus.*) die Accolade; die Rüstung, der Harnisch; *Sh.* it stands not in such warlike -, es ist nicht so kriegsgerüstet, O. 1. III.; der Armharnisch, die Armschiene; das Paar, zwei (gewöhnlich in der Jagdsprache), a - of birds, ein Paar Rebhühner, a - of greyhounds, ein Paar Windhunde, *Sh.* T. 2. I.; a - of kinsmen, zwei Verwandte, R. J. 5. III. (*ungew.*); a - of pistols, ein Paar Pistolen; a - of tongues, zwei Zungen, K. J. 4. I., R. II. 1. IV., T. 5. I.; (*cant*) to do a thing in a - of snaps, etwas in einem Nu, augenblicklich thun; the - of a dosser, die Handhabe einer Butte; (*S.-A.*) die Brassen (die Taue an beiden Enden der Raaen, mit denen dieselben horizontal bewegt werden können); the - pendents, die Brassenschenkel; the cross-jack--s, die Bagienbrassen; the fore--s, die Fockbrassen; the fore-royal--s, die Obervorbrambrassen; the fore-top--s, die Vormarsbrassen; the fore-top-gallant--s, die Vorbrambrassen; the lee--s, die Leebrassen; the main--s, die großen Brassen; the main-royal--s, die großen Oberbrambrassen; the main-top--s, die großen Marsbrassen; the main-top-gallant--s, die großen Brambrassen; the mizen-royal--s, die Oberkreuzbrambrassen; the mizen-top--s, die Kreuzbrassen; the mizen-top-gallant--s, die Kreuzbrambrassen; the preventer--s, die Borgbrassen (einfache Taue, mit denen bei schwerem Winde die Brassen der Untersegel verstärkt werden); the weather--s, die Luvbrassen; a pair of -s, die Hosenträger; the -s of a coach, die Schwungriemen einer Kutsche; the -s of a drum, die Spannschnur an einer Trommel.

Brace, *v. a.*, binden, zusammenheften, zusammenschnüren, schnallen, anschnallen; spannen, stark anziehen; ein Gebäude mit Ankern verstärken; befestigen, einwickeln; einschließen; zusammenkoppeln; to - the drum, die Trommel spannen; to - the nerves, die Nerven stärken; (*prov.*) Einem die Stirn bieten, trotzen; (*S.-A.*) brassen; to - a-back, backbrassen, gegen oder verkehrt brassen, auf den Mast brassen; to - about, to - at the other side, umbrassen; to - full (fill the sails), abbrassen (die Leebrassen anholen, damit die Segelfläche dem Winde mehr ausgesetzt ist); vollbrassen; to - the sails in (to haul in the weather -s), anbrassen, die Brassen aufholen; to - the sails in the wind, in den Wind brassen; (*cant*) to - up, gestohlenes Gut versetzen.

Brace-Cable (-' kå b'l) *s.*, das Spanntau an Schiffbrücken.

Braced (bråst) *pp.* v. V. Brace, *q. v.*, *Sh.* K. J. 5. II.; (*Hrld.*) in einander verflochten.

Bracelet (brås' lĭt) *s.*, das Armband, *Sh.* C. 5. V.; amber -s, Armbänder von Bernstein, T. S. 4. III.; hair -s, Armbänder von Haar, M. D. 1. I.; die Armschiene, der Armharnisch.

Bracer (brå' sŭr) *s.*, die Binde, der Gurt, der Gürtel; die Tragriemen, die Hosenträger; das Armstück (beim Ballspiel); die Armschiene; (*Med.*) die zusammenziehende Arznei; das stärkende Mittel (für die Nerven); (*S.-A.*) das Tragseil.

Brace-Pin (-' pĭn) *s.*, (*Techn.*) der Spannnagel (der Werkbank).

Brace-Ribbon (-' rĭb b'n) *s.*, Band, woraus Hosenträger gemacht werden.

Brace-Springs (-' springs) *s. pl.*, die Hängeriemfedern an Kutschen.

Brach (bråk) *s.*, die Hündin des Hirschhundes, die Petze, *Sh.* K. L. 1. IV., 3. VI.

Brachial (bråk' é ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) den Arm betreffend, zum Arme gehörig; the - artery, die Armarterie; the - muscles, die Armmuskeln; the - nerves, die Armnerven.

Brachiate (bråk' é åt) *a.*, (*bot. Term.*) armförmig (Bezeichnung solcher Stämme oder Stengel, deren Zweige sich, einander gegenüber stehend, armförmig ausbreiten).

Brachiated (bråk' é å tĭd) *a.*, mit Armen, mit Aermeln.

Brachinus (båk' é nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Kurzkäfer, der Bombardierkäfer (auch Bombardier).

Brachionous (bråk' é ŏ nŭs) *s.*, (*Infus.*) das Schildthierchen, Schalenthierchen.

Brachiopoda (bråk é ŏ' pŏ då) *s. pl.*, (*Zool.*) Armfüßler (nach Cuvier Benennung einer Klasse der Mollusken, mit zwei Schalenklappen, einem zweilappigen, immer offenen Mantel und kleinen Kopf).

Brachiopodous (bråk é ŏ' pŏ dŭs) *a.*, mit zwei Schalenklappen versehen.

Brachman } bråk' mån } *s.*, der Brachmane, der Bra-
Bramin } bråm' ĭn } mine; -s, *s. pl.*, die Brachmanen (eine hinduische Mönchssekte).

Brachygrapher (bråk ĭg' grå fŭr) *s.*, der Stenograph, der Kurzschreiber, derjenige, welcher mit kurzen Zeichen schreibt.

Brachygraphy (bråk ĭg' grå fé) *s.*, die Stenographie, die Kurzschreibekunst, die Kunst, mit Zeichen zu schreiben.

Brachylogy (bråk ĭl' ŏ jé) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit in der Rede, in der Schreibart.

Brachypterae (bråk ĭp' tŏ ré) *s. pl.*, (*Ornith.*) Kurzflügler, Taucher.

Brachypterous (bråk ĭp' tŭr rŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) kurzflügelig.

Brachyteles (bråk ĭt' tŏ lés) *s. pl.*, (*Säugeth.*) eine Unterabtheilung der Klammeraffen (bei denen der Daumen als ein kleiner Stummel vorsteht).

Brachyurous (bråk é ŭr' rŭs) *a.*, kurzschwänzig (von den Schalthieren).

Bracing (brå' sĭng) *ppr.* v. V. Brace, *q. v.*; - air, stärkende Luft; - exercise, die stärkende Leibesübung.

Brack (bråk) *s.*, (*Arch.*) der Bruch, die Lücke, die Spalte; die Bresche; das Bruchstück, das Stück; das Endchen; (*bildl.*) der Fehler, der Mangel, das Gebrechen; das Bracke, das Salzige; die Ausschußwaare, der Ausschuß; eine Art Egge (*North.*).

Brackage (bråk ĭdj') *s.*, der Bracklohn (*Flügel*).

Bracken (bråk' k'n) *s.*, das Farrnkraut (*North.*).

Bracker (bråk' ŭr) *s.*, (eigentlich kein englisches Wort) die Person, welche eidlich verpflichtet ist, auf den Ostseeplätzen zu Markte geführte Waaren zu beschauen und die schlechte von der guten abzusondern.

Bracket (bråk' ĭt) *a.*, verfangen, behext; - faced, häßlich.

Bracket, *s.*, die Leiste, die Unterlage, der Träger, die Console; (*Typ.*) die Klammer; (*Techn.*) der Froich (der Zimmerleute u. Wagner); der Spielleuchter; - lamp, die Armlampe.

Brackets, *s. pl.* (*Mil.*) die Seitenstücke, die Backen, die Mörserlafetten; (*S.-A.*) die Stieper der Gallions-Regelingen (v. Stanchions; Rough-Treerails); - of the head (auch Head-timbers), Gallionskniee.

Brackish (bräk'isch) *a.*, brack, salzig; - water, Brackwasser.

Brackishness (bräk'isch nės) *s.*, das Bracke, Salzige, der salzige Geschmack.

Brackly (bräk'lė) *a.*, zerbrechlich (*Staffordsh.*).

Brackman, *v.* Brachman.

Bracky, *v.* Brackish (*n. g.*).

Bractea (bräk'tė å) | **Bract** (bräkt) *s.*, (*Bot.*) das Deckblatt, das Nebenblatt (Benennung blattähnlicher Theile, welche unter der Anheftung der Blüthen sitzen und diese vor ihrem Aufblühen bedecken, dabei in Gestalt und meist auch in der Farbe von den wirklichen Blättern abweichen).

Bracteate (bräk'tė åt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblatt versehen.

Bracteates (bräk'tė åts) *s. pl.*, (*Num.*) Bracteaten, Blech-, hohl-, Schüsselmünzen, Struffen, Blätterlinge, (in Norddeutschland) Oldpennige oder Winckenogen (altdeutsche Münzen von dünnem Gold-, Silber- oder Kupferblech und meist nur auf einer Seite mit einer Figur von roher Zeichnung geprägt, die dann auf der andern Seite vertieft erscheint.

Bracted (bräk'tėd) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblatt versehen.

Bracteolate (bräk'tė ò låt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblättchen versehen.

Bracteole (bräk'tė òl) *s.*, (*bot. Term.*) das kleine Deckblatt, das Deckblättchen (besonders an den einzelnen Blüthenstielchen eines gemeinschaftlichen Blumenstiels.)

Brad (bräd) *s.*, der Bodennagel, der Nagel ohne Kopf, der Spiekernagel, der Dükernagel (Dükers, Schleupers), - awl, der Spitzbohrer; der Senkkolben (der Büchsenmacher).

Brad, *a.*, ausgebreitet, ausgedehnt; offen (*North.*); heiß, hitzig, entzündet (*North.*); (*Arch.*) gedörrt, gebraten.

Brades, *s. pl.* (*Arch.*) Halsbänder, hängende Schmucksachen.

Bradford-Clay (bräd'fård klå') *s.*, (*Min.*) der Bradfordthon, mergeliger Thon, Kalkmergel (in der Nähe von Bath).

Bradoon (bräd ůn') *s.*, die Wassertrense, das Wolfsgebiß; horn -, eine halbe Knebeltrense; loop -, eine Knebeltrense mit Ring; snaffle -, eine gewöhnliche Knebeltrense; - chains, - links, Ohrketten, Aufsetzzügelketten; - runners, Ohrrollen; - swivels, Ohrbügel.

Bradow (bräd' dò) *v. a.*, bedecken, sich ausbreiten über (*Chesh.*).

Brads, *s. pl.* (*cant*) Geld, halbe englische Pfennige (halfpences, bes. *Essex*).

Bradypoda (brå di' pò då) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Faulthiere (aus Bradypoda).

Bradypus (bräd'ė pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Faulthier (*v.* Sloth).

Brae, *s.*, *v.* Bray.

Brag (bräg) *v. n.*, prahlen, großsprechen, aufschneiden, sich rühmen (gew. mit of); *Sh.* Verona -s of him, Verona ist stolz auf ihn, R. J. 1. V., 2. VI.; dick thun, *Sh.* L. 5. II.; prahlen, *Sh.* C. 5. III.

Brag, *s.*, die Prahlerei, die Dickthuerei, die Großsprecherei, *Sh.* C. 3. I., H. V. 3. VII., C. 5. V.; to make great -s of a thing, mit einer Sache dick thun, viel Wesens von etwas machen (*Bacon*); der Stolz, beauty is nature's -, Schönheit ist der Natur Stolz (*Milton*); der Kobold, das Gespenst (*North.*); (bei *Spenser* als *adv.*) stolz; (*cant*) ein wucherischer und zugleich prahlerischer Geldverleiher an Dürftige; ein bekanntes Kartenspiel.

Braga (brå' gå) *s.*, ein gewöhnliches, bierähnliches Getränk der Kosaken und Tartaren.

Braggable (bräg' gå b'l) *a.*, mittelmäßig (in Bezug auf den Gesundheitszustand; *Salop.*).

Braggadocia (bräg gå dò' schė å) *s. pl.*, Prahlereien, Aufschneidereien.

Braggadocio (bräg gå dò' schė ò) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Prahlhans.

Braggardise (bräg' gå dīz) *s.*, *v.* Braggardism.

Braggardism (bräg' gå dīz'm) *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei; die Aufschneiderei, *Sh.* G. V. 2. IV.

Braggart (bräg' gårt) *a.*, prahlerisch, großsprecherisch.

Braggart | **Bragger** (-'- | bräg' går) *s.*, *v.* Braggadocio.

Bragget (bräg' gĭt) | **Braggat** | **Bragot** (bräg' gåt) *s.*, eine Art Meth, Kaltschale (bes. in Lancashire) aus Malz, Wasser, Honig und Gewürz bereitet.

Bragging (bräg' gĭng) *ppr.* v. V. Brag, *q. v.*

Bragging, *s.*, die Prahlerei, die Aufschneiderei.

Braggingly, *adv.*, prahlend, aufschneidend, stolzirend; auf eine hochmüthige, beleidigende Weise.

Braggled, *a.*, *v.* Brindled (*Somerset*).

Bragless (bräg' lės) *a.*, nicht prahlend, ohne Prahlerei, bescheiden, *Sh.* Tr. Cr. 5. X. (*n. g.*).

Bragly (bräg' lė) *adv.*, (*Arch.*) hübsch, nett, artig, schmuck; rühmenswerth; stolz (*Spenser*).

Brahma (brå' må) *s.*, (*Myth.*) das höchste Wesen (das Wort Brahma, bedeutet das Leuchtende, die Sonne, die Lichtquelle); der Brahmanismus.

Brahmanic (brå măn' ĭk) *a.*, brahmanisch.

Brahminism (brå' mė nĭz'm) *s.*, der Brahmanismus (die altindische Religion, welche den Brahma als das höchste Wesen anerkennt).

Braid (bråd) *a.*, (*Arch.*) trügerisch, listig, verschlagen, *Sh.* A. W. 4. II.

Braid, *s.*, die Flechte; die Haarflechte; der Knoten, das Gewebe; die Borde; der Besatz; die kleine Spitze zum Besetzen; das Achselband; (*Arch.*) der Schreck, das Aufschrecken (*Sackville*); (*Arch.*) der Vorwurf.

Braid, *v. a.*, flechten, bordiren; (*Arch.*) vorwerfen (statt Upbraid, *q. v.*); (*Arch.*) aufspringen, aufschrecken; Ekel empfinden (*North.*); schlagen, quetschen (*East.*).

Braid, *v. n.* (*Arch.*) verschießen, sich entfärben (von Zeug).

Braided, *pp.* v. V. Braid, *q. v.*: a -ed coat, ein mit Schnüren besetzter Rock; - gold, geflochtener Golddrath; the -ed tresses, das Haargeflecht.

Braidery (brå' dår rė) *s.*, statt Embroidery, *q. v.* (*Isle of Wight*).

Braiding, *ppr.* v. V. Braid, *q. v.*: *a.*, (*Techn.*) - machine (- frame), die Schnurmaschine; *s.*, der Besatz, die Borde, die kleine Spitze zum Besetzen.

Braids (brådz) *s. pl.*, der Schutz von Weidenzweigen um junge Bäume (*Gloucest.*); Schuppen (*North.*).

Braidy (brå' dė) *a.*, albern; thöricht, dumm (*Yorksh.*).

Brail (brål) *s.*, (*Arch.*) ein lederner Riem, womit die Fittige eines Falken gebunden werden; der Steiß, der Sterz, die Sterze, die Eingeweide eines Falken; (*S.-A.*) -s, die Geitaue (alle Taue, mit denen die Raa- und Gaffelsegel zusammengezogen werden: also Geitaue, Bauchgordinge, Nockgordinge und die Dempgordinge der Besan- und der andern Gaffel- und Gieksegel); to haul up into the -s, to truss up with the -s (*v.* das folgende Wort und Throat- -s).

Brail, *v. a.* (*S.-A.*) to - up (clue up) a sail, ein Segel aufgeien (vermittelst der Geitaue *rc.* ein Segel unter die Raaen holen oder zusammenziehen, um es nachher mit den Beschlagseisings festschnüren zu können); (*Jgdspr.*) die Fittige eines Falken binden.

Brain (brån) *s.*, (*pl.* Brains, in welcher Form es meistens nur vorkommt), das Gehirn, der Brägen; (*bildl.*) der Verstand, *Sh.* O. 2. III.; der Kopf, *Sh.* light of -s, irrig im Kopfe, O. 4. I.; to puzzle one's -s about a thing (bei *Sh.* to cudgel one's -s about a thing, H. 5. I.), sich den Kopf über etwas zerbrechen; das Gedächtniß, *Sh.* I do bear a-, ich trage es im Gedächtniß, R. J. 1. III.; die Phantasie, die Einbildungskraft; (nebst liver und heart) der Sitz der Neigungen, *Sh.* T. N. 1. I. (*n. g.*); to break one's -s with studying, durch übermäßiges Studiren den Verstand schwächen;

to be beyond a person's -s, über Jemandes Begriffe gehen; to have cracked -s, nicht bei Verstande sein.

Brain, *v. a.*, das Gehirn ausschlagen, durch Einschlagen des Gehirns tödten, den Kopf zerschmettern, *Sh.* T. 3. II.; (*Kochk.*) enthirnen; (*bildl.*) begreifen, verstehen, *Sh.* C. 5. IV.; vereiteln, nichtig machen, zerstören, umstürzen, *Sh.* M. M. 5. I.

Brained, *pp.* v. V. Brain, *q. v.;* cock -, hare -, skittle -, unbesonnen, albern, ungereimt, toll, verrückt.

Brain-Fever (brān' fē vŭr) *s.*, die Gehirnentzündung.

Brainish (brān'ĭsch) *a.*, hitzköpfig, tollköpfig, heftig, ungestüm, wüthend, *Sh.* in his - apprehension, in seines Wahnes Hitze, H. 4. I.

Brainless (brān'lĕs) *a.*, hirnlos; (*bildl.*) unbesonnen, unvernünftig, gedankenlos, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Brain-Pan (-'păn) *s.*, die Hirnschale, *Sh* H.VI.II.4.X.

Brains'-Flow (brānz' flō) *s.*, (*bildl.*) die Zähren, die Thränen, *Sh.* T. A. 5. V.

Brain-Sick (-' sĭk) *a.*, wahnsinnig, gehirnkrank; ohne Verstand, albern, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos, *Sh.* H. VI. I. 4. I., Ti. An. 4. II.

Brainsickly, *adv.*, albern, ohne Verstand, urtheillos, gedankenlos, unbesonnen, *Sh.* M. 2. II.

Brain-Sickness (-' sĭk nĕs) *s.*, der Wahnsinn, die Unbesonnenheit.

Braird (brārd) *a.*, frisch; zart (*North.*); *s.*, das Aufschießen der Saat; der erste Sproß (*North.*).

Brail (brāl) *s.*, der ungeschliffene (rohe) Diamant.

Brake (brāk) der alte *imp.* u. *pp.* von Break, *q. v.*

Brake, *s.* (*Bot.*) das Farrnkraut (Pteris); common -, gemeiner Adlerfarrn, Flügelfarrn (P. aquilina); curled -, krauser Adlerfarrn (P. crispa); das Farrngebüsch (bes. *North.*); das Dorngebüsch, das Brombeergebüsch, *Sh.* M. D. 2. II.; hawthorn -, Weißdornhecke, *Sh.* M. D. 3. I.; the rough - that virtue must go through, der Dornenpfad, den Tugend wandeln muß, H. VIII. 1. II.; -s of vice, (nach Delius) verworrene Pfade des Lasters, M. M. 2. I.; (bei der Flachsbearbeitung) die Breche, die Rötsche, die Brake, die Brechbank; (*S.-A.*) der Geck oder Geckstock der Pumpe (der Hebel an den gewöhnlichen Schiffspumpen, *v.* Bilge-Pump); (*Arch.*) der Backtrog; ein scharfes Gebiß; a smith's -, der Nothstall; der Hebebaum; ein Wagen, vor welchen die einzufahrenden jungen Pferde zuerst gespannt werden; eine große, schwere Egge (auch drag genannt); die Grauwerkscheere (der Kürschner); die Bremse; der Radschuh, der Hemmschuh; (*Eisenb.*) der Bremse, der Bremsschwengel; ein (im Tower zu London befindliches, unter Heinrich VI. von den Herzögen von Exeter und Suffolk eingeführtes und daher auch the duke of Exeter's daughter genanntes) Folterwerkzeug.

Brake, *v. a.*, Hanf oder Flachs brechen.

Brake-Axe-Tree (-' āks trē) *s.*, (*Bot.*) die Sloanie, die Kastanienlinde (Sloanea).

Brakeman, *s.*, *v.* Brakesmen.

Braken | brā' k'n | *s.*, der Saumfarrn, der Flügel-
Brakens | brā' k'nz | farrn (Pteris; *North.*).

Braker (brā' kŭr) *s.*, das Gebüsch, das Dorngebüsch.

Brakesmen (brāks' mĕn) *s. pl.*, die Bremsleute (auf Eisenbahnen).

Braky (brā' kē) *a.*, voll Gebüsch; dornig, stachelig.

Braler (brā' lŭr) *s.*, ein Bund Stroh (*Dorset.*).

Brama, *v.* Bream.

Brama
Bruma } *v.* Brahma.
Brahma

Bramah-Press (brā' mă prĕs) *s.*, eine von dem berühmten englischen Mechaniker Joseph Bramah erfundene hydraulische Presse.

Bramble (brăm' b'l) *s.*, die Brombeerstaude; der Brombeerstrauch (Rubus); the common -, der gemeine Brombeerstrauch (Rubus fruticosus); stone- -, die Steinhimbeere (Rubus saxatilis); mountain -, die Zwergbrombeere, Zwergmaulbeere, Torfbeere (Rubus chamaemorus); der Dornbusch, das Buschwerk, das Gestrüpp; (*Ornith.*) der Bergfink (*v.* Brambling).

Bramble-Berry (brăm' b'l bĕr rē) *s.*, die Brombeere (*North.*).

Bramble-Bush (-' - būsch) *s.*, der Brombeerbusch.

Brambled (brăm' b'ld) *a.*, voll Brombeeren, von Brombeerstauden überwachsen.

Bramble-Net (-' nĕt) *s.*, das Finkennetz, ein Netz zum Vogelfang.

Bramble-Scythe (-' sīth) *s.*, eine Sichel, um die Brombeerstauden (Hecken) zu beschneiden.

Brambling | brăm' blĭng | *s.*, (*Ornith.*) der Bergfink,
Bramble | brăm' b'l | der Tannen-, Roth-, Gold-, Buch-, Mistfink, der Quäcker, der Gägler (Fringilla montifringilla, L.; auch Mountain-finch genannt).

Brame (brām) *s.*, (*Arch.*) der Verdruß, der Aerger; die Qual, die Klage (*Spenser*).

Bramin
Bramine } (brăm' ĭn) der Brahmane, der indische Priester, der Bramine.
Brahmin

Braminess | brăm' ĭn nĕs | *s.*, die Frau eines Bra-
Braminee | brăm ĭn nē' | minen.

Braminical (brăm mĭn' ē k'l) *a.*, braminisch.

Braminism (brăm' mē nĭz'm) *s.*, der Brahmanismus und Buddhismus, die Religion der Braminen.

Bramish (brā' mĭsch) *v. n.*, ein geziertes, affectirtes Wesen annehmen, sich zieren, sich rühmen, prahlen (*East.*).

Bramline (brăm' lĭn) *s.*, (*Ornith.*; *arch. Prov.*) der Buchfink.

Bran (brăn) *s.*, die Kleie; (*vulg.*) he was christened by a baker; he carries the - in his face, von Einem gesagt, dessen Gesicht von Sommerflecken verunstaltet ist; der Holzklotz (*East.*).

Bran, *v. a.* u. *n.*, brennen (*North.*).

Bran, *a.*, ganz (*Devon.*; *v.* Bran-New).

Brancard (brăng' kārd) *s.*, (*Mil.*) der Tragsessel (*n. g.*).

Branch (brānsch) *s.*, der Ast, der Zweig, der Schoß (eines Baumes); a tree full of -es, ein ästiger Baum; -es, das Astwerk; proud -es, freche Aeste, Räuber; (*Archit.*) die Rippen, die Bogen; -es of ogives, die Bogen der gothischen Gewölbe; (*Jgdspr.*) the -es of a stag's head, die Stangen eines Hirschgeweihes; the -es of a bridle, die Stangen am Zaume; the end of the - of a horse's bit, das Mundstückloch am Gebiß; der Arm (eines Flusses, auch Arm), a - of the Danube, ein Arm der Donau; der Arm (eines Leuchters); a candlestick with seven -es, ein siebenarmiger Leuchter; der Leuchter; a two light -, ein zweiarmiger Leuchter (*n. v. g.*); (*anat. Term.*) the - of an artery, der Zweig einer Arterie; (*Min.*) eine Erzader; der Theil (eines Ganzen), der Abschnitt, die Unterabtheilung; das Tittelchen, *Sh.* L.I.; das Stück, *Sh.* C.E. 5.I., H.5.I.; charity is a - of christian duty, die Wohlthätigkeit ist ein Theil der christlichen Pflicht; der Zweig, der Abkömmling einer Familie, a dry - of the great family of K., ein dürrer Zweig der großen Familie von K.; (*Am.*) die Bestallung eines Lootsen; - of business, der Geschäftszweig.

Branch, *v. a.*, in Zweige oder Aeste theilen; mit Zweigen oder Armen versehen, Unterabtheilungen machen; (*Arch.*) Ranken machen, blümen; the train was -ed with gold, die Schleppe war goldgeblümt, mit goldenen Ranken (*Spenser*).

Branch, *v. n.*, Zweige oder Aeste treiben; sich in Zweige ausbreiten, *Sh.* W. 1. I.; the Alps - out into several divisions, die Alpen verbreiten sich in mehrere Theile; (*bildl.*) to - out into a long dissertation, sich in einer langen Erörterung verbreiten, weitschweifig über etwas reden, sich auslassen; the river -es out, der Fluß hat mehrere Arme; to

- out upon, viel Redens von etwas machen; the -ing head of the stag, der Geweih tragende Kopf des Hirsches.

Branch-Bank (bränsch'bängk) *s.*, die Filial-Bank, die Zweigbank, die Nebenbank.

Branch-Bullets (-' bŭl lĕts) *s. pl.*, Stangenkugeln (*v.* Cross-Bar-Shot).

Branch-Coal, *s.*, *v.* Kennel-Coal (*North.*).

Branched (bränscht) *pp.* d. V. Branch, *q. v.*; *Sh.* my - velvet gown, mein geblümter Sammtrock, T. N. 2. V.; - candlestick, der Armleuchter.

Brancher (bränsch'ŭr) *s.*, der Zweige, Aeste von sich treibt; (*bildl.*) der Stammvater; (*arch. Jgdspr.*) der junge Vogel (Falke, Habicht), der das Nest verläßt und sich auf die Zweige setzt, der Aestling.

Branchery (brän'schŭr rē) *s.*, das Gefaser, das Astwerk.

Branch-Establishment (-' ĕs tăb lisch mŭnt) *s.*, die Commandite, das Nebenhandlungshaus, das Filial.

Branchettes (brän schĕts') *s.*, (*Waarenk.*) eine schlechte Sorte Korallen.

Branchia (brăng'kē ă) *s. pl.*, (*zool. Term.*) Kiemen (*v.* Gills).

Branchiness (brän'tschē nĕs) *s.*, das Aestige, das Zweigige; der Ueberfluß an Zweigen.

Branching (brän'sching) *ppr.* d. V. Branch, *q. v.*; *a.*, mit Zweigen versehen; Zweige treibend.

Branchiopoda (brăng kē ŏ' pō dă) *s. pl.*, (*Zool.*) Kiemenfüßler.

Branchiopodous (brăng kē ŏ' pō dŭs) *a.*, (*zool. Term.*) kiemenfüßig.

Branchiostegans (brăng kē ŏs' tē jăns) *s. pl.*, (*Ichth.*) diejenige Abtheilung der Knorpelfische, deren Kiemen entweder mit einer Kiemenhaut oder mit einem Kiemendeckel oder mit beiden zugleich bedeckt sind.

Branchiostegous (brăng kē ŏs'tē gŭs) *a.*, zu den Knorpelfischen gehörend.

Branchipus (brăng'kē pŭs) *s.*, (*Zool.*) der Sumpfkiemenfuß (ein kleines Thierchen von der Dicke eines Strohhalms, welches auf den ersten flüchtigen Blick die Form eines wenige Tage alten Fischchens mit gabelförmigem Schwanze zeigt).

Branch-Leaf (-' lēf) *s.*, das Astblatt.

Branchless (bränsch' lĕs) *a.*, zweiglos, astlos; (*bildl.*) kahl, nackt, *Sh.* A. C. 3. IV.; kinderlos.

Branchlet (bränsch'lĕt) *s.*, ein kleiner Zweig, das Zweigchen.

Branch-Line } (-' lin } *s.*, die Zweigeisenbahn; die Ne-
Branch-Road } (-' rōd } benbahn, die Nebenstraße.

Branch-Peas (-' pēz) *s. pl.*, die Steck- oder Staberbsen.

Branch-Peduncle (-' pē dŭng' k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der auf dem Aste wachsende Blüthenstiel.

Branch-Pilot (-' pi lŏt) *s.*, der von der Obrigkeit eingesetzte Lootse.

Branch-Stand (-' stănd) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fliegen des Falken von Baum zu Baum, bis die gesuchten Vögel aufgejagt sind.

Branch-Wood (-' ŭŏd) *s.*, das Astholz.

Branchy (brän'schē) *a.*, ästig, zweigig.

Brand (brănd) *s.*, der Brand (ein Stück Holz, das brennt oder zum Anzünden geeignet ist), der Feuerbrand, *Sh.* C. E. 5. I., K. L. 5. III.; Brand am Heerde, M. D. 5. I.; die Fackel, C. 2. IV.; (*bot. Term.*) der Brand; (*bildl.*) das Schwert; der Donnerkeil; das Brandmal; das eingebrannte Zeichen auf Waarenemballagen, das Handlungszeichen; (*bildl.*) der Schandflecken, *Sh.* these petty -s, that calumny doth use, die kleinen Brandmale, die Verleumdung braucht, W. T. 2. I.; to cast a - upon a person, Einen beschimpfen, brandmarken; Jemandes guten Namen schänden.

Brand, *v. a.*, brandmarken, brandmalen; to - one with foul names, Einen mit Schimpfwörtern überhäufen; to - the throne, den Landesfürsten verleumden; (*bildl.*) brandmarken, entehren, beschimpfen, *Sh.* K. L. 1. II., H. 4. V.; -ed with suspicion, durch den Verdacht beschimpft, *Sh.* H. VIII. 3. I.

Branded, *pp.* d. V. Brand, *q. v.*

Brander (brăn'dŭr) *s.*, der Bratrost, der Handrost (*Scott.*); (*prov.*) -s, die Stützen eines Korn- oder Heuschobers.

Brand-Fire-New, *v.* Brand-New (*East.*).

Brand-Fox (brănd' fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Brandfuchs (mit einer schwarzen Schwanzspitze; Canis alopex).

Brand-Goose (-' gŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Brandgans, die Ringel- oder Rothgans (*Am.* Brant, Brent; Anas bernicla).

Brandies (brăn' dīz) *s. pl.*, die Branntweingläser, die Schnapsgläser.

Branding, *ppr.* d. V. Brand, *q. v.*

Brand-Iron } brănd' ī ŭrn } *s.*, das Brenneisen;
Branding-Iron } brăn' ding ī ŭrn } der Brandbock, der Dreifuß (*v.* d. ü. Trivet).

Brandish (brăn' disch) *v. a.*, hin und her bewegen, schwenken, schwingen; to - a stick, a cane, einen Stock schwingen (als wollte man damit schlagen); to - a sword, ein Schwert schwingen; *Sh.* -ed steel, das gezückte, geschwenkte Schwert, H. VI. I. 1. I.; - your crystal tresses in the sky, schwingt eure krystallenen Zöpfe am Firmament, H. VI. I. 1. I.; schleudern; he hath -ed his poisonous tongue against government, seine Zunge hat ihr Gift gegen die Regierung ausgespieen.

Brandish, *s.*, das Schwingen, der Schwung; der Hieb (beim Fechten).

Brandished, *pp.* d. V. Brandish, *q. v.*

Brandisher (brăn' disch ŭr) *s.*, der Schwingende.

Brandishing, *ppr.* d. V. Brandish, *q. v.*

Brandishment (brăn' disch mŭnt) *s.*, das Schwingen, Schwenken (*n. g.*).

Brandle (brăn' d'l) *v. n.*, (*Arch.*) wanken, wackeln.

Brandling (brănd' ling) *s.*, der Spulwurm (zum Angeln).

Brand-New (-' nĕŭ) *a.*, (*vulg.*) ganz neu, nagelneu (*v.* Bran-New).

Brandreth (brănd' rĕth) *s.*, der eiserne Dreifuß, der Brandbock (*North.*).

Brandrith } brănd' rith } *s.*, (*Arch.*) die Einfassung
Brandrette } brănd' rĕt } um einen Brunnen.

Brand-Sunday (-' sŭn' dē) *s.*, (*prov.*) der erste Fastensonntag.

Brandwine, *s.* (*Arch.*) *v.* d. f. W.

Brandy (brăn' dē) *s.*, der Branntwein; - bottle, die Branntweinflasche; (*Bot.*) - bottles, die Blüthen der gelben Wasserlilie (*Norfolk.*); - distiller, der Branntweinbrenner; - faced, roth im Gesicht (als wie vom Branntweintrinken); - fruit, in Branntwein eingemachtes Obst; - shop, die Branntweinschenke; - wine (Brand-Wine) st. Brandy (*n. g.*).

Bran-Faced (brăn' fāst) *a.* (*vulg.*) finnig, sommerfleckig.

Brangle (brăng' g'l) *s.*, der Zank, der Wortstreit, die Zänkerei (*Swift*).

Brangle, *v. n.*, zanken, streiten (about, über etwas).

Brangled, *pp.* d. V. Brangle, *q. v.*; *a.*, verworren, verwirrt, verwickelt (*Lincoln.*).

Branglement } brăng' g'l mŭnt } *s.*, der Streit, der
Brangling } brăng' gling } Zank.

Brangler (brăng' glŭr) *s.*, der Zänker, der Streiter.

Brank (brăngk) *s.*, der Buchweizen (*East.*, *v.* Buckwheat); -s, in einigen Gegenden von England und Schottland ein Strafwerkzeug für zänkische Weiber (auch Scolding-Bridle genannt).

Brankursine (brăng' kŭr sin) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau (auch Bear's-Breech genannt; Acanthus mollis).

Branlin (brăn' lin) *s.*, (- sprat, - trout) eine kleine Forellenart.

Bran-New, *a.*, *v.* Brand-New.

Branny (brăn' nē) *a.*, kleienartig; aus Kleie bestehend; - bread, grobes Brod.

Bransel } (brân' s'l) *s.*, (*Arch.*) ein Tanz (*Spenser*;
Bransle } *v.* Brawl).

Brant (brânt) *a.*, steil; wichtigthuend, prahlerisch (*North.*); – (st. Burnt, *Chesh.*), – fox, – goose, *v.* unter Brand.

Brantail (brân' tâl) *s.*, (*Ornith.*) der Rothschwanz (*Salop.*).

Branten (brân' t'n) *a.*, kühn, verwegen; keck, frech (*Dorset.*).

Bran-Tub (-' tûb) *s.*, das Rollfaß (der Nadelmacher).

Brase, *v. a.* (*Arch.*) bereiten, vorbereiten.

Brasen, *a.*, *v.* Brazen.

Brash (brâsch) *a.*, (*prov.*) übereilt, hastig; unbesonnen, unüberlegt; (*Am.*) zerbrechlich, kroß; – ice, morsches Eis.

Brash, *s.*, eine Kinderkrankheit; ein Hautausschlag (*West.*); eine Pferdekrankheit; eine plötzliche unerwartete Enthüllung, Entdeckung (*West.*); das Krachen, Getöse; (*prov.*) die abgeschnittenen Zweige der gefällten Bäume.

Brashy (brâsch' é) *a.*, zart, klein (in Ansehung der Gesundheit, *North.*).

Brasier } (brâ' zhûr) *s.*, der Kupferschmied; die Kohlen-
Brazier } pfanne, das Kohlenbecken (Aburthnot); –'s anvil, der Halsambos (der Kupferschmiede); –'s rods, Rundeisen zu Beschlägen der Kupferkessel, Kupferpfannen *rc.*

Brasiery (brâ' zhûr ré) *s.*, Messingwaaren.

Brasil, *v.* Brazil.

Brasiletto, *v.* Brazilettto.

Brasilian, *v.* Brazilian.

Brasing, *v.* Brazing.

Brass (brâs) *s.*, (yellow –) das Messing; red –, das Kupfer; (*prov. Cant.*) das Geld; sheet –, plate – (– plate), das Messingblech; beaten –, das Schlagmessing; – in plates, das Tafelmessing; making of –, das Messingbrennen; to engrave in –, in Erz graben; *Sh.* man's evil manners live in –, des Menschen böses Treiben lebt im Erz. H. VIII. 4. II.; the age of –, das eherne Zeitalter; (*bildl.*) die Unverschämtheit; a face of –, ein unverschämtes Gesicht, ein Gesicht von Erz, *Sh.* L. 5. II.

Brass, *a.*, ehern, metallen, kupfern, von Messing; a – band, eine Musikbande, deren Blasinstrumente von Messing sind; a – box-heater, ein messingenes Schütteisen; a – candlestick, ein messingener Leuchter; a – kettle, ein kupferner Kessel; – battery, das Kesselmessing, Messingblech; die Messingwaare; (*Min.*) – lumps, die runden Feuersteine, der Schwefelkies; – money, das Kupfergeld; (*bildl.*) unverschämt.

Brassarts } brâs' sûrtz } *s. pl.*, (*Arch.*) die Arm-
Brassets } brâs' séts } schiene, der Armharnisch, die Armrüstung.

Brass-Beater (-' bé tûr) *s.*, der Messingschläger.

Brass-Beetle (-' bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer, Rosenkäfer, das Goldhähnchen (Scarabaeus auratus).

Brass-Clippings (-' klîp pîngz) *s. pl.*, Schrotmessing.

Brass-Colour (-' kûl lûr) *s.*, die Bronzefarbe, die Erzfarbe; (*bildl.*) das Kupfergelb.

Brass-Dust (-' dûst) *s.*, die Metallfeilspäne.

Brasse (brâs) *s.*, (*Ichth.*) der Sander, Zander, Sandrest, Schil, Amaul, Ragmaul (Perca lucioperca).

Brasses, *s. pl.*, Messinggeschirr; (*S.-A.*) metallene Büchsen in Blockscheiben; die metallenen Ochsen, in denen die Spindel eines Spinnrades *rc.* läuft; (*Min.*) *v.* Brass-Lumps unter Brass, *a.*; *v.* Brazen-tombs unter Brazen.

Brasset (brâs' sît) *s.*, der Helm.

Brass-Foil (-' foil) *s.*, das Rauschgold, Flittergold (auch Dutch-Leaf).

Brass-Forge (-' fôrdj) *s.*, die Messinghütte.

Brass-Founder (brâs' foun dûr) *s.*, der Metallgießer, der Gelbgießer.

Brass-Foundery (-' foun dûr ré) *s.*, die Metallgießerei; – – articles, die Gelbgießerwaaren.

Brassica (brâs' sé kâ) *s.*, (*Bot.*) der Kohl (*v.* Cabbage).

Brassiness (brâs' sé nês) *s.*, das Messingartige.

Brassish (brâs' îsch) *a.*, zerbrechlich (*North.*).

Brass-Maker (-' mâ kûr) *s.*, der Messingbrenner.

Brass-Ore (-' ôr) (*Min.*) *s.*, der Galmei, der Zinkspath.

Brass-Paved (-' pâvd) *a.*, mit Erz gepflastert; eisenfest (*Spenser*).

Brass-Shears (-' schêrz) *s. pl.*, die Messingscheere.

Brass-Shruff (-' schrûf) *s.*, das Bruchmessing, altes zerstücktes Messing.

Brass-Soder (-' sô dûr) *s.*, das Messingschlagloth.

Brass-Visaged (-' vîz zîdjd) *a.*, (*bildl.*) unverschämt.

Brass-Wire (-' ûîr) *s.*, der Messingdraht; – – drawing-mill, die Messingdrahtmühle; – – string, die Messingsaite.

Brassy (brâs' sé) *a.*, ehern, erzartig; (*min. Term.*) – pyrites, erzartiger Kies; (*bildl.*) unverschämt, hart, *Sh.* S. 4. I.

Brast, *a.* (*Arch.*) geborsten, gebrochen (*Byron* C. H. 1. 78).

Brastle (brâs' t'l) *v. n.*, *v.* Boast (*North.*).

Brat (brât) *s.*, (verächtlich) das Kind, der Balg, der Abkömmling, *Sh.* C. 2. III., C. E. 4. IV., W. T. 2. III.; (*Arch.*) eine grobe Schürze, ein grober Mantel, eine wollene Decke (*Chaucer*); die Steinbutte (*North.*); die Kinderschürze, das Geifertuch (*North.*); (*cant*) -s, die Brut; die Lumpen; grobe, zerrissene Kleidungsstücke; der Abfall (*North.*).

Bratchet (brât' schêt) *s.*, (*prov.*) ein störriges, unbändiges, eigensinniges Pferd.

Brattle (brât' t'l) *v. n.*, donnern (*North.*).

Brattle, *v. a.*, die Zweige der gefällten Bäume abschneiden (*East.*).

Brattle, *s.*, der Schlag, der Stoß; die Eile (*North.*).

Bratty (brât' té) *a.*, gemein, schmutzig (*Lincoln.*).

Brauls }
Brawls } (brâlz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art karrirter
Browls } ostindischer Tücher, blau und weiß
Boraals } gestreift. Sie werden im maurischen Afrika zur Einhüllung des Kopfes und zum Ueberzuge des Turbans gebraucht.

Braunite (brau' nît) *s.*, (*Min.*) der Braunit (brachytypous ore of manganese, brachytypes Manganerz).

Bravado (brâ vâ' dô) *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, das Trotzbieten, das Hohnsprechen; to do a thing in – and scorn of a person, Etwas zum Hohn und Trotz gegen Jemand thun; – s, Renommisten.

Brave (brâv) *a.*, muthig, tapfer, kühn, unerschrocken, furchtlos, herzhaft; reizend, anmuthig, edel, erhaben, vortrefflich, herrlich, prächtig, stattlich; brav, rechtschaffen; *Sh.* – attendants, stattliches Gefolge, T. S. (Ind.) I.; – dress, schöne, bunte Kleidungsstücke; a – r grace, größerer Anstand, S. 3. IV.; a gentleman of – metal, ein Herr von herzhaftem Gemüth, T. 2. I.; a – night, eine herrliche Nacht, *Sh.* T. S. 3. II.; a – vessel, ein starkes, herrliches Schiff; oh –! brav!

Brave, *s.*, der Wagehals; der Eisenfresser, der Prahler; die Trotzbietung, der Hohn, die Herausforderung, das Trotzen, *Sh.* T. S. 3. I.; das Prahlen, K. J. 5. II.

Brave, *v. a.*, Trotz bieten, Hohn sprechen, herausfordern, *Sh.* O. 5. II., T. S. 4. III.; mit etwas prahlen, etwas zur Schau ausstellen; to – it, to – a thing out, durch Dreistigkeit eine Sache durchsetzen wollen; sich überklug stellen; putzen, glänzend machen; *Sh.* the sun should have – d the east an hour ago, die Sonne hätte schon vor einer Stunde im Osten prangen müssen. R. III. 5. III.

Braved, *pp.* *v.* V. Brave, *q. v.*

Bravely, *adv.*, tapfer, muthig, brav; stattlich, herrlich; (*prov.*) gesund.

Bravery (brâ' vûr ré) *s.*, der Muth, die Tapferkeit, der

Kühnheit, die Unerschrockenheit, die Großmuth, der Edelmuth; das glänzende Aeußere, der Putz, *Sh.* T. S. 4. III.; die Pracht, die Herrlichkeit, die Stattlichkeit, die Pracht (*W. Irving*); die Prahlerei, die Großsprecherei; der Geputzte, der prächtig Gekleidete; der Hohn, die Trotzbietung; *Sh.* the - of his grief, die Prahlerei seines Kummers, H. 5. II.; the natural - of your isle, die angeborene Tapferkeit eurer Insel, C. 3. I.; witless -, dumme Putzsucht, M. M. 1. IV.

Bravle (brā' vl) *s.*, (*Arch.*) der Preis, der Dank, die Belohnung, der Lohn (*Spenser*).

Braving (brā' vĭng) *ppr.* d. V. Brave, *q. v.*

Bravingly, *adv.*, trotzbietend; beleidigend; beschimpfend; auf eine kecke Weise.

Bravo (brā' vō; brä' vō) *s.*, (*ital. u. sp.*) der Bandit, der Straßenräuber, der Meuchelmörder, der gedungene Meuchler.

Bravura (brā vūr' rā) *s.*, (*Mus.*) die Bravour-Arie, das Bravourstück.

Brawl (brāwl) *s.*, der Lärm, das Geschrei, der lärmende Streit, der Wortwechsel, der Zank; der Aufruhr, der Krawall, *Sh.* R. J. 1. I.; (*Arch.*) ein besonders in Frankreich unter Ludwig XIV. sehr üblicher und ausgebildeter Ringeltanz, Reihentanz oder Rundtanz (vom franz. Branle, das Schwanken, Wackeln), *Sh.* L. 3. I.; (*vulg.*) das schreiende Kind, der Schreihals.

Brawl, *v. a.*, durch Lärmen vertreiben, verjagen (Wild); zu Boden schreien, *Sh.* K. J. 2. II.

Brawl, *v. n.*, lärmen, schreien, laut zanken, streiten; laut sprechen, brüllen, belfern, keifen, *Sh.* C. E. 4. I.; a - ing scold, ein belferndes, zänkisches Weib, T. S. 1. II.; what a -ing dost thou keep? was für einen Lärm machst Du? H. IV. I. 2. II.; murmeln (vom Wasser), *Sh.* the brook, that -s along, der Bach, welcher murmelnd dahin fließt, A. L. 2. I.; -ing discontent, murrende Unzufriedenheit.

Brawler (brā' lŭr) *s.*, der Schreier, der Belferer, der Zänker.

Brawling, *ppr.* d. V. Brawl, *q. v.*; *a.*, schreiend, lärmend, murmelnd.

Brawlingly, *adv.*, auf eine zänkische Weise lärmend, schreiend.

Brawn (brāwn) *s.*, das Eberfleisch; der Eber (*North.*); (*Arch.*) der fleischige, muskulöse Theil des Körpers; die Größe, die muskulöse Stärke; der Arm, *Sh.* Cor. 4. V., Tr. Cr. 1. III.; *Sh.* the -s of Hercules, die Muskeln des Herkules; - without brain, Stärke ohne Verstand (*Dryden*); - buttock, der fleischige Hintere, *Sh.* A. W. 2. II.; der Stumpf eines Baumes (*Devonsh.*).

Brawn, *v. a.*, stark machen.

Brawned, *a.* (*Arch.*) fleischig, stark (*Spenser*).

Brawner (brā' nŭr) *s.*, der für die Tafel geschlachtete Eber (*Jonson*).

Brawn-Fallen (-' fāl l'n) *a.*, (*Arch.*) abgemagert, abgezehrt, ausgedörrt, hager.

Brawniness (brā' nē nĕs) *s.*, die Festigkeit (die Fleischigkeit) des Fleisches; (*bildl.*) die Stärke, die Kraft (*Locke*).

Brawny (brā' nē) *a.*, fleischig, stark, muskulös, fest, nervig, sehnig; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Braxy (brāk' sē) *s.*, eine Ruhrkrankheit bei den Schafen (auch Gall-Scour; *North.*); ein an dieser Krankheit gestorbenes Schaf.

Bray (brā) *s.*, das Eselgeschrei; der laute, widrige Schrei, Lärm, Schall, das Schmettern, *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) die Anhöhe, der Hügel, der Wall, die Vormauer; false -, der Unterwall; a vicar of -, Einer, dessen Grundsätze wandelbarer Art sind, der sich immer zur Partei des Stärkeren neigt (eine Anspielung auf einen Stiftsherrn zu Bray in Berkshire, der von sehr wandelbaren Grundsätzen war und der den Stoff zu einer bekannten Ballade gegeben hat).

Bray, *v. a.* (*Arch.*) zerstampfen, zerreiben, zermalmen, klein reiben; to - a fool in a mortar, einen Mohren weiß waschen (*Prov.* 27.); to - out, herausbrüllen, *Sh.* H. 1. IV.; to - the ink, die Druckerschwärze mit der Reibkeule reiben.

Bray, *v. n.*, wie ein Esel, Hirsch schreien; widrig tönen, schmettern; dröhnen; erbrausen, *Sh.* T. A. 2. II.; -ing trumpets, schmetternde Trompeten, K. J. 3. I.

Brayer (brā' ŭr) *s.*, der Schreier; der wie ein Esel Schreiende; der Kreischer, der Schreihals; die Reibkeule, die Rührkeule, der Farbenläufer (womit die Buchdruckerfarbe abgerieben wird); die Mörserkeule, die Stampfe.

Braying, *ppr.* d. V. Bray, *q. v.*; (*Bgb.*) - hammer (pounding-hammer), der Reibhammer.

Braying, *s.*, das Geräusch; das Schreien, das Lärmen.

Brayl, *v.* Brail.

Braze (brāz) *v. a.*, löthen, zusammenlöthen; to - over, mit Erz oder Kupfer überziehen, bronziren; (*bildl.*) bis zur Unverschämtheit stählen, abhärten, *Sh.* H. 3. IV.; now I am -'d to it, nun bin ich dagegen gestählt, K. L. 1. I.

Braze, *v. n.*, einen schlechten Geschmack annehmen (von Speisen; *North.*); (*prov.*) unverschämt, frech, keck sein (*v.* Brazen).

Brazen (brā' z'n) *a.*, ehern, metallen, messingen, *Sh.* - cannon, H. 1. I.; - tombs, das Grabmahlserz, L. L. 1. I.; - mouth (bell), metallene Glocke, K. J. 3. III.; - trumpet, metallene Trompete, R. II. 3. III.; -din, schmetterndes Geräusch, der eherne Schall (der Trompeten); the - age, das eherne Zeitalter; (*Min.*) - dish, das Justirmaß der Tröge, wonach Erze gemessen werden; (*jüd. Ant.*) - sea, das eherne Meer (im Salomonschen Tempel); (*bildl.*) unverschämt.

Brazen, *v. a.* u. *n.*, (*bildl.*) unverschämt sein; to - a thing (it) out, mit keckem, unverschämtem Gesichte und Betragen etwas behaupten, vertheidigen, rechtfertigen; mit dreister Stirn ableugnen; to - a person down, Jemanden durch eine drohende Haltung und unverschämte Behauptungen zum Stillschweigen bringen; Jemanden überschreien.

Brazen-Face } -'- fās } *s.*, die eherne, eiserne Stirn, **Brazen-Front** } -'- frŭnt } die Granitstirn; der ' verschämte, *Sh.* W. 4. II.; to put on a - face, ein eisernes Gesicht zeigen, sich mit Unverschämtheit wappnen.

Brazen-Faced } -'- fāst } *a.*, unverschämt, frech, **Brazen-Browed** } -'- broud } *Sh.* K. L. 2. II.

Brazen-Footed (-'- fŭt' tĭd) *a.*, mit eisernen Füßen.

Brazenly (brā' z'n lē) *adv.*, auf eine freche, unverschämte Weise.

Brazenness (brā' z'n nĕs) *s.*, das Erzartige (richtiger Brassiness, *q. v.*); (*bildl.*) die Unverschämtheit, Frechheit.

Brazier, *v.* Brasier (gew. bei *Sh.*).

Braziery (brā' zhŭr rē) *s.*, die Rothgießerei.

Brazil } brā zĭl' } *s.*, das Brasilettholz (eine **Brazil-Wood** } - -' ŭŭd } geringe Sorte rothes Fär- **Brazilletto** } brăz zē lĕt' tō } beholz, vom Stamm der Caesalpina vesicaria auf den Antillen); Brazil, der Eisenvitriol (*North.*).

Brazil-Bean (- -' bēn) *s.*, (*Bot.*) die Bechurimbohne.

Brazil-Ink (- -' ĭnk) *s.*, die rothe Dinte.

Brazilian (brā zĭl' yăn) *a.*, brasilianisch; (*pharm. Bot.*) - root, die Brechwurzel, die Ruhrwurzel (Radix ipecacuanhae, Ipecacuanha annulata nigra); - pepper, der Brasilienpfeffer, der spanische Pfeffer (Capsicum annuum); - powder, brasilianisches Pulver (starkes, beißendes Gewürz, aus dem reifen Samen des Capsicum baccatum bereitet); - tobacco, der Brasilientabak (eine in großen Rollen verpackte amerikanische Tabacksorte, meist aus Brasilien, kommt auch in Seronen im Handel vor).

Brazilian, *s.*, der Brasilianer.

Brazil-Nuts (- -' nŭts) *s. pl.*, brasilianische Nüsse oder Kastanien (auch Chesnuts of Brazil, die Früchte der gemeinen Nußtoppe, Bertholletia excelsa).

Brazil-Pebble (- -' pĕb b'l) *s.*, die (falsche) Benennung eines reinen Felsencrystalls auf Madagascar.

Brazils (brā zĭlz') *s. p.*, (the -) Brasilien.

Brazing, *ppr.* d. V. Braze, *q. v.*

Breach (brētsch) *s.*, der Bruch, das Brechen, das Zer-

brechen; (*Festungsw.*) der Wallbruch, die Bresche, die Sturmlücke, *Sh.* R. J. 1. IV., O. 1. III.; die Lücke, H. V. 1. II.; die Oeffnung, der Riß, K. L. 4. VII., K. J. 4. II.; (*Arch.*) das Loch; die Bucht (*Spenser*); (*Jgdspr.*) die Ruthe des Fuchses; (*bildl.*) die Uebertretung, die Verletzung (- of the laws, der Gesetze, *Sh.* H. V. 4. I.; H. VI. II. 2. IV.; des Versprechens, der Uebereinkunft); die Beleidigung, die Uneinigkeit, der Zwiespalt, there seems to be a - between them, es scheint, als wäre ein Bruch zwischen ihnen; matters will soon come to an open -, es wird bald zum offenen Bruch kommen; nuptial -es, Ehescheidungen, *Sh.* K. L. 1. II.; (*Rchtsspr.*) - of close, jedes unbefugte Betreten fremden Grundes; - of covenant, der Bruch des Vertrages; the - of custom, die Gewohnheitsstörung, *Sh.* C. 4. II.; - of duty, die Uebertretung der Pflicht, H. VIII. 2. II.; - of honour, die Verletzung der Ehre, L. 2. I.; - of peace, der Friedensbruch, die Ruhestörung; - of pound (*v.* Pound), das eigenmächtige, gewaltsame Oeffnen des von der Behörde eingepferchten Pfandstalles, in der Absicht, das gepfändete Vieh zu befreien; - of prison, die Erbrechung des Gefängnisses, um sich selbst oder einen Andern zu befreien; - of promise, die Wortbrüchigkeit, *Sh.* C. E. 4. I.; - of promise of marriage, die Wortbrüchigkeit in Bezug auf die Ehe; the - of the sea, der Wellenschlag, das Brechen der Meereswogen (nach Delius: Schiffsbruch), *Sh.* T. N. 2. I.; - of trust, die Verletzung des Vertrauens.

Breach, *v. a.*, eine Bresche machen, erstürmen.

Breach-Battery (brĕtsch' băt tŭr rė) *s.*, (*Mil.*) die Bresch-Batterie.

Breached, *pp.* d. V. Breach, *q. v.*, erstürmt (durch die Bresche).

Breachfull (brĕtsch' fŭl) *a.*, voller Breschen.

Breachy (brė' tschė) *a.* - cattle, Vieh, welches seiner Wildheit wegen auf der Weide schwerlich zu halten ist, welches über Hecken und Gräben springt (*South.*); salzig (*Sussex*).

Bread (brĕd) *s.*, das Brod; bee -, das Bienenbrod, der Blumenstaub, als Nahrung der Bienen betrachtet; brown -, schwarzes, grobes Brod; cassada - (*v.* Cassada), das Cassadabrod; consecrated -, geweihetes Brod; economical -, Kartoffelbrod; holy -, das heilige Brod, *Sh.* A. L. 3. IV.; household -, hausbackenes Brod; leavened -, gesäuertes Brod; unleavened -, ungesäuertes Brod; ship -, das Schiffsbrod, der Schiffszwieback; white -, weißes Brod; (*bildl.*) der Lebensunterhalt; das Amt, die Stelle; - and beverage, Speise und Trank; - and butter, Brod und Butter, das Butterbrod; - and butter-fashion, eins auf das andere gelegt (wie Butterbrodschnitten); (*vulg.*) - and butter-miss, ein Backfisch; - and butter-warehouse, der Ranelagh (ehemals ein Vergnügungsort – öffentlicher Garten – in London); by - and salt! bei Brod und Salz! by - and wine, beim heiligen Sacrament; full of -, voll Speise, *Sh.* H. 3. III.; God's -! Gottes Sacrament! to break -, Brod brechen (*Sh.* part -, T. A. 1. II.); to chip -, Brod schneiden, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to get one's -, sein Brod verdienen; to get one's - when one has no teeth to eat it, Vermögen bekommen, wenn man zu alt ist, um es genießen zu können; to have good -, viel Verdienst haben; eine einträgliche Stelle, ein segensreiches Geschäft haben; to know on which side one's - is buttered, seinen Vortheil kennen; (*vulg.*) wissen, wo Barthel Most holt; to quarrel with one's - and butter, gegen sein eigenes Interesse handeln, sich im Lichte stehen; (*Arch.*) to take - and salt, den Eid leisten; to take one's - and cheese with a person, Butterbrod, Abendbrod bei Jemand genießen; it's no - and butter of mine, es geht mich nichts an, ich bekümmere mich nicht darum.

Bread, *v. a.* (*Arch.*) Brod schneiden, einschneiden, einbrocken; breiten, spreizen; flechten (st. Braid, *q. v.*).

Bread-Basket (brĕd' bȧs kĭt) *s.*, der Brodkorb; (*bildl. vulg.* bei den Boxern) der Magen.

Bread-Chipper (-' tschĭp pŭr) *s.*, der Brodschneider; der Brodraspeler; der Bäckerbursch; der Diener (überhaupt), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bread-Corn (-' kŏrn) *s.*, das Brodkorn, die Brodfrucht.

Breaden (brĕd' d'n) *a.*, aus Brod bereitet, von Brod (*w.g.*).

Bread-Fruit (-' frût) *s.*, die Frucht des Brodbaumes; (*Bot.*) - - tree, der Brodfruchtbaum (Artocarpus).

Breadless (brĕd' lĕs) *a.*, brodlos, ohne Brod; ohne Lebensunterhalt; ohne Stelle, ohne Amt.

Bread-Nut-Tree (-' nŭt trė) *s.*, (*Bot.*) der Brodfruchtbaum, der Nußfeigenbaum (Brosinum alicastrum, ein hoher und zierlicher Baum mit Milchsaft auf den Antillen).

Bread-Nut-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, das Holz des Brodnußbaumes.

Bread-Room (-' rŭm) *s.*, (*S.-A.*) die Brodkammer, die Brodschafferei (die mit Eisenblech ausgeschlagene Kammer zur Aufbewahrung des Schiffszwiebacks).

Bread-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Drüsenklee (am Missourifluße, Psoralea esculenta).

Bread-Stitch, *v.* Broad-Stitch.

Bread-Stuffs (-' stŭfs) *s.pl.*, Stoffe (Früchte), woraus Brod (Nahrung) gewonnen werden kann (*Am.*).

Breadth (brĕdth) *s.*, die Breite (bei Zeugen oder Leinwand); die Bahn, das Blatt; (*S.-A.*) the main - of a ship, die größte Breite eines Schiffes (the - moulded).

Breadthless (brĕdth' lĕs) *a.*, ohne Breite.

Bread-Toaster (-' tōs tŭr) *s.*, der Brodrost.

Bread-Tree (-' trė) / **Bread-Fruit-Tree** (-' frût trė) *s.*, (*Bot.*) der Brodbaum, der Brodfruchtbaum (Artocarpus).

Break (brȧk) *v. a.*, (*imp.* Broke [Brake, veraltet], *pp.* Broken, Broke), brechen, aufbrechen, erbrechen, gewaltsam erbrechen, durchdringen, durchbrechen; the light -s the darkness, das Licht durchbricht die Dunkelheit; zerstören; beugen; vernichten, zu Nichte machen, zu Grunde richten; schwächen, entkräften; verletzen, schaden, beschädigen; niederschlagen, entmuthigen, demüthigen; zum Falliren bringen, Bankerott machen; verabschieden, einem Officier den Abschied geben; auflösen, entlassen; unterbrechen, abbrechen; im Fallen auffangen; zähmen, bändigen; dressiren, abrichten, zureiten, einfahren; theilen, trennen; zerstören, stören; to - across, die Lanze der Quere nach brechen; to - one's pate across, Einem den Kopf entzwei schlagen, *Sh.* C. E. 2. I.; to - one's self from a person's arms, sich aus Jemandes Armen loswinden, sich losreißen; to - an army, ein Heer auflösen; to - the back, sich den Halswirbel verrenken, (*bildl.*) sich zu Grunde richten, *Sh.* W. T. 4. III.; to - a bank, eine (Spiel-) Bank sprengen; to - a bargain, einen Handel brechen; to - a batallion, einen Schlachthaufen durchbrechen; to - beauty, die Schönheit zerstören; to - a person's bidding, Jemandes Geheiß nicht gehorchen; to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, *Sh.* A. W. 2. V.; to - the brow, sich verwundern, *Sh.* R. J. 1. III.; (*S.-A.*) to - bulk, zu löschen anfangen; die Last brechen; die Ladung bestehlen; to - a business (matter, affair), eine Sache auf's Tapet bringen, in Vorschlag bringen; to - the commandments, die heiligen Gebote nicht halten; to - company, auseinander gehen, aufbrechen; sich aus der Gesellschaft fortschleichen; (*vulg.*) französisch empfehlen; to - a comparison, einen Vergleich machen, *Sh.* M. N. 2. I.; to - the constitution, der Gesundheit schaden; (*Jgdspr.*) to - cover, aus dem Versteck herausgehen (vom Wilde, bes. von Füchsen, wenn sie von Hunden verfolgt sind); to - a custom (ill habit), eine Gewohnheit ablegen (gew. to - one's self of); to - one's day, den Tag versäumen, *Sh.* S. 1. III.; to - a deer, ein Reh zerlegen; to - a dog, einen Jagdhund dressiren; to - an establishment, ein Haus (Handelshaus 2c.) eingehen lassen; die Haushaltung aufgeben, das

Haus verlassen; to - down, niederbrechen, abbrechen, niederreißen, einreißen; niederbeugen, niederschlagen, *Sh.* H. 1. IV.; to - faith, die Treue brechen, *Sh.* M. D. 2. II., L. 1. I., 4. III.; to - a fall, im Fallen auffangen, den Fall brechen; to - fast, frühstücken; *Sh.* G. V. 2. IV.; to - from, sich losmachen, (von), entspringen, *Sh.* C. E. 5. I.; to - ground, pflügen; den Bau einer Eisenbahn in Angriff nehmen; to - the health, der Gesundheit schaden; to - the heart, das Herz brechen; to - hemp, Hanf, Flachs brechen; to - one's horn-book, Jemandes Mißfallen erregen (*South.*); to - a horse, ein Pferd bändigen; to - a horse to the reins, ein Pferd zureiten, anfahren; to - one's hours, die verabredete Stunde versäumen, *Sh.* G. V. 5. I.; (*bildl.*) to - the ice, die Bahn brechen, die Unterhaltung anfangen (zwischen unbekannten Personen), *Sh.* T. S. 1. II., Tr. Cr. 3. III.; to - in, einbrechen, eindringen; to - in a dog, einen Jagdhund dressiren; to - in a horse, ein Pferd zureiten; to - in a horse to harness, ein Pferd zum Ziehen abrichten, einfahren; to - in upon, hereinplatzen; überraschen, Eingriff thun (in); verletzen, stören; unterbrechen; to - a jest, Witz machen (upon), *Sh.* M. N. 5. I., T. S. 4. V., Tr. Cr. 1. III.; to - a knot, einen Knoten lösen; to - the virgin knot, eine Jungfrau beschlafen, *Sh.* T. 4. I.; to - a lance, eine Lanze brechen, *Sh.* H. VI. I. 3. II.; to - a law, ein Gesetz übertreten, umstoßen; to - the laws of nature, die Naturgesetze übertreten; to - a match, eine Heirath hintertreiben, rückgängig machen; (*Fechtk.*) to - measure, aus dem Lager kommen; to - one's mind to a person, Jemandem seine Meinung mittheilen, sein Herz ausschütten, seine Gedanken offenbaren; to - the neck, den Hals brechen; (*bildl.*) to - the neck of a thing, einer Sache ein Ende machen, sie abschaffen, aufheben; to - an oath, einen Eid brechen, meineidig werden, *Sh.* L. 5. II.; to - off, abbrechen, aufhören lassen, unterbrechen, *Sh.* H. 1. I., C. E. 1. I., K. J. 2. I.; to - one's self of all pleasures, sich allen Vergnügungen versagen; to - open a letter, einen Brief erbrechen, aufbrechen; to - open the seal, das Siegel brechen, entsiegeln, *Sh.* G. V. 3. I.; (to - open the neck of the wax, dasselbe, *Sh.* L. 4. I.); to - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - a person's rest, Jemandes Ruhe stören; to - a press, eine Presse abschlagen; to - prison, aus dem Gefängniß brechen, sich befreien; to - a privilege, Eingriff in ein Recht thun, *Sh.* R. III. 3. I.; to - one's promise, sein Versprechen nicht halten (zuw. mit with vor der Person), *Sh.* T. N. 2. III.; to - seasons, die Zeiten unterbrechen, verkehren, was die Zeiten mit sich bringen, *Sh.* R. III. 1. IV.; (*S.-A.*) to - sheer, wird von einem vor Anker liegenden Schiffe gebraucht, wenn dasselbe durch Windstöße in Gefahr kommt, daß der Anker triftig wird; to - one's sides with laughing, vor Lachen bersten wollen; to - silence, das Stillschweigen brechen; to - one's sleep, Jemandes Schlaf stören, *Sh.* H. 4. VII.; to - small, in kleine Stücke brechen; to - a swelling, ein Geschwür öffnen; to - troth, die Treue brechen, *Sh.* L. 1. I.; to - through, durchbrechen; übertreten; to - through all difficulties, alle Schwierigkeiten überwinden; to - a thing to a person, Jemandem etwas (nach und nach, allmälig) mittheilen; to - up, aufheben; vorschneiden, tranchiren; to - up an army, eine Armee auseinander gehen lassen; (*Arch.*) to - up a capon, einen Kapaun tranchiren; (*bildl.*) einen Liebesbrief aufmachen, *Sh.* L. 4. I.; (*Jagdspr.*) to - up a fox, einem Fuchse Kopf und Schwanz abschneiden; to - up land, neubrechen, zum ersten Male das Land pflügen; (*Am.*) Wiesenland pflügen; to - up a meeting (company), eine Versammlung (Gesellschaft) auflösen; to - up a ship, ein Schiff abbrechen (die Theile eines untauglich gewordenen Schiffes auseinander brechen); to - one's vows, sein Gelübde brechen; to - way, sich Bahn brechen; to - wind, einen Wind streichen lassen, *Sh.* T. A. 5. IV., H. IV. I. 2. II.; (am. vulg. Backward); to - wind upward, rülpsen, aufstoßen; to - wool, Wolle schießen, sortiren.

Break, *v. n.*, brechen, sich brechen, losbrechen, trennen, aus einander gehen; aufgehen, bersten; springen, platzen, reißen, aufspringen; sich abbröckeln, sich abschuppen (von Gemälden); alt werden, schwach werden; abgehen, neigen, zu Ende gehen; thauen; zahlungsunfähig werden; sich brechen, branden (von den Wellen), *Sh.* H. IV. II.; her beauty -s, ihre Schönheit vergeht, ist im Abnehmen; his constitution -s, seine Gesundheit ist im Abnehmen; the day -s, der Tag bricht, *Sh.* J. C. 2. I.; her health is -ing, ihre Gesundheit ist im Abnehmen; my heart is ready to -, mir will das Herz zerspringen; the ice -s, das Eis bricht; a sigh broke from his bosom, ein schwerer Seufzer brach aus seiner Brust; the swelling -s, das Geschwür bricht auf; his water -s, sein Urin bricht sich, scheidet sich, bekommt Bodensatz; the wave -s, die Welle bricht sich; the weather -s, das Wetter ändert sich; the wine -s, der Wein bricht sich, hält sich nicht; to - away, sich losmachen (von); sich davon machen, die Flucht ergreifen, *Sh.* C. E. 4. IV.; to - forth, hervorbrechen, ausbrechen; to - in, einbrechen, eindringen; to - in upon, hereinplatzen, überlaufen, Eingriffe thun (in); to - into a fit of laughter, in Lachen ausbrechen; to - off, aufhören, abbrechen; to - out, ausbrechen, gerathen (in); sich ergießen; to - out into pimples, Finnen bekommen (im Gesichte); to - out into praises of a person, sich in Lobeserhebungen einer Person ergießen; to - out into tears, in Thränen ausbrechen; to - out into wrath, in Wuth gerathen; he's -ing out all over his body, er hat einen Ausschlag am ganzen Leibe; to - up, sich auflösen, aufbrechen, sich zertheilen, verfliegen, verschwinden; the mist -s up, der Nebel zertheilt sich; aufhören, Ferien bekommen; when does the school - up? wann beginnen die Schulferien? *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - with a person, mit Jemandem brechen, die Freundschaft aufheben; *Sh.* I am to - with thee on some affairs, ich soll mich wegen einiger Angelegenheiten mit Dir besprechen, *Sh.* G. V. 3. I., K. J. 4. II.; I would not - with her, ich wollte ihr mein Wort nicht halten, *Sh.* W. 3. II.

Break, *s.*, der Bruch, der Durchbruch; die Lücke, die Oeffnung, der Zwischenraum; die Unterbrechung, die Pause; (*Typ.*) das Spatium, der Absatz; der Strich, der Quer-, der Gedankenstrich; der Ergänzungsstrich; der Verbindungsstrich; (*Archit.*) die Vertiefung; die Nische; (*Ackerb.*) das ungepflügte Brachland im ersten Jahre nach dem Umpflügen, der Neubruch; (*Mech.*) der Abrichtwagen (ein leichter vierräderiger Wagen zum Einfahren der Pferde); (*Eisenb.*) die Bremse; the - of day, der Anbruch des Tages; (*S.-A.*) the - of the deck, der Theil des Decks, wo die Treppe zum Unterdeck anfängt; (*bildl. vulg.*) a - hemp, ein Galgenstrick; (*archit. Term.*) - joint, die verbundene Mauerarbeit; (*typ. Term.*) the - of a letter, der Abbruch, das Rauhe am Schriftkegel nach dem Guß; (*Techn.*) - off, die Schwanzschraube (am Flintenschloß); - teeth words, schwer auszusprechende Worte; the - up, die Aufhebung, das Ende, das Aufhören; der Ferienanfang; der Schluß; der Untergang; das Falliren, das Bankerottwerden; das Abnehmen der Gesundheit.

Breakable (brā′ kă b'l) *a.*, zerbrechlich.

Breakage (brā′ kĭdj) *s.*, das Brechen; das Stauen, der Bruch (von zerbrechlichen Waaren); die Refactie (die für beschädigte Waaren bewilligte Vergütung); free from -, bruchfrei.

Breakdeal (brāk′ dēl) *v. n.*, (beim Kartenspiel) vorgeben (*Devon.*).

Breakditch (brāk′ dĭtsch) *s.*, der Ueberspringer, der Ueberläufer (urspr. von einer Kuh gesagt, welche durch die Hecken und über die Gräben setzte); jetzt (*bildl.*) von unstäten Personen (*North.*).

Break-Deck (-′ dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das gebrochene Deck.

Breaker (brā′ kŭr) *s.*, der Brecher, der Brechende, der Zerstörer; (*Techn.*) *v.* Breaking-Card unter Breaking; *Sh.* - of the law, Uebertreter des Gesetzes, H. VI. I. 1. III.; der Bereiter (gewöhnlich - in); a - of the peace, ein Friedensstörer, ein Friedensbrüchiger; die blinde Klippe; der Anlauf

der Strudel, die Brandung, der Wellenbruch; der Eisbrecher (*v.* Ice -); der Pflüger (a - up of the ground, ein Ackersmann); ein Faß, welches nicht völlig eine halbe Pipe enthält; a - of proverbs, Einer, auf den ein Sprichwort nicht anwendbar ist; *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Breakers (brå'kůrz) *s. pl.*, die Brandung, der Wellenbruch (an Küsten, Ufern, Klippen und Untiefen).

Breakfast (brĕk'fŭst) *s.*, das Frühstück, das Morgenbrod; die Mahlzeit (*Dryden*).

Breakfast, *v. a.*, ein Frühstück besorgen, geben.

Breakfast, *v. n.*, frühstücken.

Breakfasting, *ppr.* d. V. Breakfast, *q. v.*

Breakfasting, *s.* (*Arch.*) eine Gesellschaft zum Frühstück (*Chesterfield*).

Breaking (brå'kĭng) *ppr.* d. V. Break, *q. v.*

Breaking, *s.*, das Brechen, der Bruch; das Falliren, das Bankerottwerden, *Sh.* T. A. 5. I.; die Erziehung, *Sh.* C. E. 3. I.; - bulk, das Löschen einer Ladung; - card, die Vorkratze, die Grobkarde; a - cause, ein Grund zum Bruche, *Sh.* L. 5. II.; (*Jgdspr.*) - herd, das Verlassen des Rudels (von einem Hirsche); (*cant*) - shins, das Geldborgen; (*Fechtk.*) - of measure, das Ausweichen des Stoßes; das aus dem Lager Kommen; - of wind (*v.* unter Break); - of wine, die Weinprobe (wobei man ein Glas Wein der Luft aussetzt, um zu sehen, ob sich die Farbe verändert); - out of mirth, Ausbruch der Freude, *Sh.* L. 5. I.; - out of the war, Kriegsausbruch; (*S.-A.*) the - up of the monsoons, die Stürme, welche dem regelmäßigen Umspringen der Passatwinde immer vorangehen; - up of parliament, das Auseinandergehen des Parlaments; - up of a school, der Anfang der Schulferien; (*cant*) - up of the spell, das Ende der Theatervorstellungen, wo sich denn auch die Diebe entfernen müssen.

Breaking-Stoppers (-'- stŏp'pŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nähungen des Ankertaues.

Breakneck (bråk'nĕk) *a.*, (*bildl.*) gefährlich (*v.* d. f. W.).

Breakneck, *s.*, das Halsbrechen; (*bildl.*) der Untergang, das Verderben, *Sh.* W. T. 1. II.; ein jäher Ort; die fehlende Sprosse an einer Leiter; (*S.-A.*) ein zu enger Landungsort; das Gespenst (*North.*).

Breakpromise (bråk'prŏm ĭs) *s.*, (*Arch.*) der Wortbrüchige, *Sh.* A. L. 4. I.

Break-Stone (-' stōn) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech, Wasserbrech.

Break-Vow (-'vou) *s.*, (*Arch.*) derjenige, der sein Gelübde bricht; *Sh.* that daily -, der Alltagsmeineid, K. J. 2. II.

Breakwater (bråk'ůå tŭr) *s.* (*S.-A.*) der Ankerwächter, die Wachboje (eine zweite Ankerboje, welche an die erste gesteckt wird, wenn diese nicht wacht oder blind steht); der Wasserbrecher; das versenkte Wrack, um Brandungen zu brechen; der Hafendamm (Mole) zu diesem Zweck.

Bream (brēm) *a.*, kalt (*v.* Bleak, *North.*).

Bream, *s.* (*Ichth.*) der Brachsen, Braſſen, die Bleie (eine Karpfenart; Cyprinus brama).

Bream, *v. a.* (*S.-A.*) brennen (die Seite eines Schiffes, welches, namentlich beim Ausbessern, kalfatert werden soll, mit angezündetem Rieth oder Strauchwerk abflammen, damit das in den Näthen befindliche Pech u. s. w. ausfließt und die Risse und Spieklöcher in den Hauptgelenken besser zu sehen sind und auch die etwa darin befindlichen Würmer dadurch getödtet werden).

Brean (brēn) *v. n.*, schwitzen (*Yorksh.*)

Breant-Need (brĕnt'nēd) *s.*, die Hülfe in der Noth (*North.*).

Breast (brĕst) *s.*, die Brust; das Brustblatt; (*bildl.*) die Stimme *Sh.* T. N. 2. II.; die Neigung des Gemüthes, das Herz; das Gewissen; to lock (keep) in one's -, geheim halten, *Sh.* R. II. 3. IV., H. VI. I. 2. V.; (*S.-A.*) the - of a block (the bottom of the sheavehole of a block), der Heerd eines Blockes; the - of a vessel, die Seite eines Schiffes; the - of a hill, die Fronte eines Hügels.

Breast, *v. a.*, gerade entgegen, auf etwas losgehen, Einen von vorn angreifen; sich Jemandem entgegenstellen; die Stirn bieten, trotzen, *Sh.* T. 2. I., H. 5. III. (Chor.); eine Hecke beschneiden (*Salop.*).

Breast-Back-Stays (brĕst'bâk ståz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Seitenpardunen.

Breast-Beam (-'bēm) *s.*, der Brustbaum (an einem Webestuhl), der Spannbaum.

Breast-Board (-'bōrd) *s.*, das Querholz eines Schlittens, worin die eisernen Dreher sitzen; das Brustholz (der Schuhmacher).

Breast-Bone (-'bōn) *s.*, der Brustknochen, das Brustbein.

Breast-Broach | -'brōtsch | *s.*, die Busenspange, die
Breast-Buckle | -'bŭk k'l | Busennadel.

Breast-Buttons (-'bŭt t'nz) *s. pl.*, die Westenknöpfe.

Breast-Caskets (-'kås kĭts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabänder (Ropeband, *q. v.*).

Breast-Cloth (-'klŏth) *s.*, der Brustlatz, der Brustfleck, das Brusttuch.

Breast-Deep (-'dēp) *a.*, brusthoch, bis an die Brust, *Sh.* T. A. 5. III.; (*bildl.*) aus tiefer Brust.

Breast-Dees (-'dēz) *s. pl.*, die Brustblattringe.

Breasted (brĕs'tĭd) *a.*, mit breiter Brust; broad -, mit starker Brust; well -, mit schöner, wohlklingender Stimme.

Breast-Fast (-'fâst) *s.*, (*S.-A.*) die Landfestung (jedes Tau, womit ein Schiff von der Seite und auch von vorn und hinten am Lande oder an Düdalben festgemacht wird).

Breast-Fleet (-'flēt) *s.*, (st. Brest-Fleet, *scherzw.*) to belong to the - -, katholisch sein (Anspielung auf das Brustschlagen und Sichbekreuzigen).

Breast-Glass | -'glås | *s.*, der gläserne Milch-
Breast-Fountain | -'foun t'n | zieher, die Milchpumpe,
Breast-Pipe | -'pīp | das Brustglas.

Breast-Height (-'hīt) *s.*, die Brustlehne, die Brusthöhe.

Breast-High (-'hī) *a.*, bis an die Brust.

Breast-Hook (-'hŏŏk) *s.*, der Brusthaken, der Schlepphaken; (*S.-A.*) - -s, die Bugbanden, die Brustbanden (starke Krummhölzer, welche vorne im Bug des Schiffes angebracht sind, und den Vorsteven und die Kluvhölzer senkrecht durchschneiden); the - hook of the hawse-holes, der Kluvband (das Bugband, durch welches die Klüvgatten geschlagen werden).

Breasting (brĕs'tĭng) *ppr.* d. V. Breast, *q. v.*

Breastings, *s. pl.*, *v.* Biestings.

Breast-Knot (-'nŏt) *s.*, die Brustschleife.

Breast-Piece (-'pēs) *s.*, das Bruststück (ein Portrait).

Breast-Pin (-'pĭn) die Brust-, Busennadel.

Breast-Plate (-'plåt) *s.*, der Brustharnisch, der vordere Theil eines Kürasses, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; das Koppelschild, das Medaillon; der Brustgurt (für Pferde); (*jüd. Ant.*) das Brustschild des Hohenpriesters.

Breast-Plough | (-'plou) *s.*, der Brustpflug, Absteche-
Brest-Plow | pflug; der Torfstechel (eine Art Pflug zum Abschälen des Rasens, welchen ein Mann mit der Brust vor sich hinschiebt).

Breast-Rail (-'rål) *s.*, (*S.-A.*) die Regeling in der Gallerie und auf dem Vordertheil der Schanze (*v.* Rough-Troerails).

Breast-Ropes (-'rōps) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabanden; die Racktauen (*v.* Parrel-Rope u. Truss).

Breast-Summer, *s.*, *v.* Brest-Summer.

Breast-Wheel (-'ůēl) *s.*, das Kropfrad, das unterschlächtige Wasserrad.

Breast-Work (-'ůůrk) *s.*, (*Festungsw.*) die Brustwehr; (*S.-A.*) das Schott, Schotting (eine Bretter- oder Scheidewand, welche die im Schiffe befindlichen Abtheilungen und Kammern von einander absondert; auch Bulkheads, Wainscot genannt); the - - of the poop, das Schott der Hütte; the - - of the quarter deck, das Schott der Schanze, Schott der Steuerpflicht; the after - - of the forecastle, das Henneschott, das hintere Schott der Back; the - - of the

forecastle (the upper part of the beakhead, - bulkhead), das vordere Schott der Back.

Breath (brěth) *s.*, der Athem, der Hauch, der Odem; (*bildl.*) der Hauch, das Lüftchen (- of wind); das Leben, no man has more contempt than I of -, Niemand verachtet das Leben mehr als ich (*Dryden*); die Sprache, die Stimme, *Sh.* T. N. 2. III.; die Ruhe, die Erholung; der Aufschub; die Pause, die Zwischenzeit, *Sh.* R. III. 4. II.; der Augenblick, *Sh.* L. 1. I.; H. V. 2. IV.; der Geruch, Wohlgeruch (*West*); das Lächeln (*Somerset*); to be tired out of -, ermüdet sein, so daß Einem der Athem vergeht; to be out of -, außer Athem sein; to be scant of -, kurzathmig, engbrüstig sein, *Sh.* H. 5. II.; not dare fetch one's -, sich nicht rühren dürfen; to draw -, to fetch -, to take -, Athem schöpfen, Athem holen; wieder zu sich kommen, sich erholen, sich verschnaufen; to give - to words, Worte aussprechen, *Sh.* H. 3. II., O. 3. III.; (*vulg.*) to keep one's - to cool one's porridge, seinen Rath für sich behalten; to lose one's -, außer Athem kommen; (*bildl.*) guten Rath umsonst ertheilen; to recover one's -, wieder zu Athem kommen, sich erholen; to smile and frown in a -, in demselben Augenblick lächeln und die Stirn runzeln; to speak under one's -, leise sprechen; to spend one's - in vain, in den Wind reden; to stop a person's -, Jemandem den Mund stopfen, ihn am Reden verhindern; Einen ersticken, erwürgen, ermorden; to tire a person (a thing) out of -, müde jagen, *Sh.* T. N. 3. IV.; not in -, noch nicht zu Athem gekommen; (*Sprichw.*) poor suitors have strong -s, arme Klienten (Bittende) haben eine starke Brust (können gut und anhaltend schreien), *Sh.* Cor. 1. I.; a shortness of -, die Engbrüstigkeit; to the last -, bis zum letzten Athemzuge, bis an das Ende des Lebens; the least - of commotion, der geringste Aufstand, die geringste Bewegung; *Sh.* with bated -, mit verhaltenem Odem, S. 1. III.

Breathable (brěth' å b'l) *a.*, athembar, was man athmen kann, zu athmen; the - air, die Lebensluft.

Breathe (brěth) *v. a.*, athmen, einathmen; (*bildl.*) hinhauchen, heimlich oder leise reden, aussprechen, äußern, geloben *Sh.* S. 3. IV.; to - a wish, einen Wunsch äußern; when fortunate she scarcely -s it to herself, wenn glücklich, so äußert sie es kaum gegen sich selbst (*W. Irving*); ausstoßen, von sich geben (mit out), aushauchen, *Sh.* H. 3. II.; schildern, H. 2. I.; auf etwas denken, sinnen; he -s nothing but vengeance, er sinnt blos auf Rache; to - defiance, Trotz bieten, R. J. 1. I.; to - the flute, die Flöte blasen (*Prior*, *w. g.*); to - a horse, ein Pferd Schritt gehen lassen nach starkem Laufen, damit es sich erholen kann, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; to - one's last, die Seele aushauchen, den Geist aufgeben, sterben; to - one's self upon a person, sich an Jemandem reiben, *Sh.* A. W. 2. III.; to - a vein, eine Ader öffnen; to - vengeance, Rache schnauben; to - a whisper against a person, den leisesten Verdacht über Jemand äußern; to - a word to one (into a person's ear), Jemandem ein Wort in's Ohr flüstern; to - after, nach etwas trachten; to - upon, anhauchen, anblasen, anfachen; sich verdächtig über Jemand äußern.

Breathe, *v. n.*, athmen, Athem holen; frischen Athem schöpfen, zu Athem kommen, *Sh.* H. IV. I. 5. III., 5. IV.; (*bildl.*) leben, vegetiren; ausruhen; to - of, duften (nach); an der Luft trocknen.

Breathed, *pp.* d. V. Breathe, *q. v.*, geschult.

Breather (brěth' år) *s.*, der Athmende; der Lebende, *Sh.* A. C. 3. III.; derjenige, der etwas äußert, ausspricht, verbreitet, *Sh.* M. M. 4. IV.; der Eingeber, der Urheber.

Breathful (brěth' fůl) *a.*, (*Arch.*) voll Luft, voll Athem; wohlriechend (*Spenser*).

Breathing (brěth' ǐng) *ppr.* d. V. Breathe, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - courtesy, Wortbegrüßung, das leere Compliment, S. 5 I.; - sweat, ein sanfter, gelinder Schweiß.

Breathing, *s.*, das Athmen, Hauchen, der Hauch, *Sh.* C. 2. II.; der geheime Wunsch, das innige Gebet; der Ruheplatz (*v.* - place); das Luftloch (- hole); die Aussprache, a rough -, eine rauhe Aussprache; *Sh.* to give - to my purpose, meiner Absicht Worte verleihen, dieselbe aussprechen, A. C. 1. III.; a lady that wants -, eine Dame, die der körperlichen Bewegung bedarf, P. 2. III.

Breathing-Place (brěth' ǐng plås) *s.*, der Ruheplatz; der Verseinschnitt, die Cäsur (Cädur).

Breathing-Space (-'- spås) / **Breathing-While** (-'- ŭil) *s.*, die Zeit zum Athemschöpfen, *Sh.* R. III. 1. III.

Breathing-Time (-'- tǐm) *s.*, die Ruhezeit, das Ausruhen, die Pause, die nöthige Zeit zum Athemschöpfen; *Sh.* it is the - - of day, es ist die Stunde der Muße, H. 5. II.

Breathless (brěth' lěs) *a.*, athemlos; todt, *Sh.* K. J. 4. III.; außer Athem; to be - with joy, vor Freude außer sich sein.

Breathlessness (brěth' lěs něs) *s.*, die Athemlosigkeit; der Zustand der gänzlichen Erschöpfung; der Mangel an Luft; die Engbrüstigkeit.

Breathy (brě' thě) *a.*, athmend; Luftzug habend (*w. g.*).

Breau, *v.* Brewis.

Breccia (brětsch' ě å) *s.*, (*Min.*) Breccien (*frz.* Brèche), Trümmer, Gesteine (solche Gebirgsarten, die aus Bruchstücken verschiedenartiger Gesteine und von verschiedenartiger Größe bestehen, welche durch einfachen oder gemengten Teig zusammengekittet oder verbunden sind).

Brecciated (brětsch' ě å těd) *a.*, bestehend aus Trümmergesteinen.

Brechite (brěk' ǐt) *s.*, (*Zooph.*) der eiförmige Seetork (Alcyonium ficus).

Breck (brěk) *s.*, ein Stück (nicht eingehägtes) pflügbares Land (*East.*).

Bred (brěd) *imp* u. *pp.* d. V. Breed, *q. v.*

Brede, *s.*, *v.* Braid.

Bredale, *s.* (*Arch.*) das Hochzeitsfest.

Bredsore (brěd' sŏr) *s.*, das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger (*East.*).

Bree (brě) *s.*, die Anhöhe, der Abhang (*North.*); (*bildl.*) die Bewegung (*North.*); *v.* Broo.

Bree, *v. a.*, erschrecken (*North.*).

Breech (brětsch) *s.*, der Hintere, der Steiß; die Hosen (*v.* Breeches), *Sh.* H. VI. III. 5. V.; der Stoß einer Kanone (*frz.* Culasse); - knob, die Traube einer Kanone; the - mouldings, die Zierathen des Stoßes der Kanone (*frz.* le cul de lampe); - pin, die Schwanzschraube; die Schwanzschraube (einer Büchse); the - -end of an air-gun, das Schwanzstück einer Windbüchse; (*S.-A.*) die Hecke, der äußere Winkel eines Kniees holzes (Gegensatz Throat, der innere Winkel); die Schwanzriemen; die Anhaltriemen (an Pferdegeschirren); (*Bgb.*) - leather, das Arschleder, Fahrleder der Bergknappen (auch Miner's-Apron); (*vulg.*) to whip a person's -, Jemandem den Hintern versohlen.

Breech, *v. a.*, einem Jungen die ersten Hosen anziehen; behosen; den Hintern peitschen, schlagen, *Sh.* I saw no -ing scholar (statt Breachable), ich sah keinen zu peitschenden Schüler, T. S. 3. I.; die Kanonen backsen (auch to bowse the guns, den Kanonen einen Ruck seitwärts geben, damit der Zielende den zu treffenden Gegenstand vor Augen bekommt); einem Schießgewehr die Schwanzschraube einsetzen; *Sh.* their daggers -'d with gore, ihre mit Blut befleckten Dolche, M. 2. III.

Breeched (brětscht) *pp.* d. V. Breech, *q. v.*; a boy, new -, ein Knabe, der zum ersten Mal Hosen bekommt; der Knabe (Schüler), dessen Hinterer so eben gepeitscht worden ist; (*cant*) viel Geld in der Tasche habend; the swell is well -, der Herr hat viel Geld in der Tasche.

Breeches (brǐtsch' ěz) *s. pl.* (the - oder a pair of -), die Beinkleider, die Hosen, die Kniehosen, bes. die ledernen Kniehosen (auch Small-clothes); (*vulg.*) to wear the -, von einer Frau gesagt, die die Herrschaft im Hause führt;

– **balls**, die Kugeln zum Kollern der ledernen Hosen; (*vulg.*) – **bearers**, – **slings**, die Hosenträger; – **bible**, eine im Jahre 1598 gedruckte Auflage der Bibel, worin im *Genes.* 3. VII. das jetzt gebrauchte Wort Aprons mit – gegeben wurde; – **pocket**, die Hosentasche.

Breeching (brétsch' ìng) *ppr.* v. B. Breech, *q. v.*

Breeching, *s.*, der Hintertheil, der Hintere; die Prügel, das Streichen, das Peitschen; the – of a gun or canon, der Brohk einer Kanone (ein starkes Tau, welches dazu dient, das Zurücklaufen der Kanone, sowohl im Gefechte, als auch beim Stürmen zu verhüten); the – of a rein, die Backenstücke (am Zaume); –s, Klunkerwolle, Schenkelwolle, Füßling; – bolts, die Ringbolzen, durch die der Brohk fährt; das Hintergeschirr eines Wagenpferdes, die Anhaltriemen.

Breed (bréd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bred), erzeugen, hervorbringen; zeugen, gebären; aufziehen, erziehen; unterrichten (*vulg.* mit up); ausbrüten, aushecken, erdenken; erregen, verursachen, veranlassen; ersinnen, aussinnen, einen Anschlag schmieden; stiften; *Sh.* to – bate, Händel stiften, H. IV. II. 2. IV.; to – ill blood, böses Blut machen, die Gemüther erbittern; to – cattle, Viehzucht treiben; to – (besser und gewöhnlich cut) teeth, Zähne bekommen.

Breed, *v. n.*, schwanger sein; hervorgebracht, erzeugt, geboren werden; sich erzeugen; nach und nach entstehen; sich bilden, wachsen, sich vermehren; the love still –s, die Liebe nimmt noch zu; Junge (eine Raçe) ziehen; a woman, that –s, eine schwangere Frau; to be bred a scholar, in den freien Künsten unterrichtet sein, dieselben studirt haben; he was bred (*vulg.* up) for the church, for the bar, er hat eine theologische, juristische Erziehung genossen; *Sh.* would not a pair of these have bred? würde nicht ein Paar sich vermehrt haben? T. N. 3. I.; I was here nursed up and bred, hier war ich gepflegt und erzogen, M. M. 4. II.; bred of an airy word, aus einem luftigen Worte erzeugt, R. J. 1. I.; one bred of alms, Einer, der von Almosen aufgezogen ist, C. 2. III.; my hounds are bred out of the spartan kind, meine Hunde stammen von spartanischer Raçe, M. D. 4. I.; to – in and in, von Leuten gesagt, welche, von einer und derselben Familie abstammend, Mitglieder derselben Familie heirathen; to be bred in the wars, in den Kriegen auferzogen sein, *Sh.* Cor. 3. I.; (*Sprichw.*) that which is bred in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art; a cross bred (horse), ein Pferd von halb orientalischer Bildung; a thorough bred (horse), ein Pferd von reiner Art, von orientalischer Abstammung; a well bred man, ein Mann von feiner Bildung.

Breed, *s.*, die Brut, die Zucht, die Art, die Gattung; das Geblüt (von Pferden &c.; von Personen nur verächtlich gebraucht); die Geburt, die Herkunft, der Schlag; eine Brut, ein Geheck (besser Brood); a – of horses, eine Zucht Pferde, das Gestüte, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Breed-Bate (–' bàt) *s.*, (*Arch.*) der Zankstifter, der Händelmacher, *Sh.* W. 1. IV.

Breeder (bré' dŭr) *s.*, der Erzeuger; die Erzeugerin; der Vater; die Mutter; die Veranlassung, *Sh.* Ti. An. 5. III.; der Aufzieher, der Erzieher; ein schöner Tag (*East.*); a – of horses, a – of cattle, Einer, der Pferde-, Viehzucht treibt.

Breeding (bré' dìng) *ppr.* v. B. Breed, *q. v.*; a – mare, eine Zuchtstute; – sickness, die in der Schwangerschaft gewöhnliche Uebelkeit.

Breeding, *s.*, die Erziehung; der Unterricht; die Bildung, die Lebensart; *Sh.* a gentleman of excellent –, ein Mann von vortrefflicher Erziehung, W. 2. II.; a gentleman of blood and –, ein Herr von gutem Stand und guter Erziehung, K. L. 3. I.

Breeding-Pond (–' – pònd) *s.*, der Laichteich, der Strichteich.

Breeding-Stone (–' – stòn) *s.*, der Puddingstein (*Hartfordsh.*).

Breeds (brédz) *s. pl.*, die Hutränder (*Gloucester*).

Breeks (bréks) *s. pl.*, die Hosen (*North.*).

Breen (brén) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*).

Breer, *s.*, statt Briar, *q. v.* (*North.*).

Breese, *v.* d. f. W.

Breeze (bréz) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, die Viehbremse, die Stechfliege, die Viehfliege (horse-gad- oder --fly; Tabanus); (*S.-A.*) a fresh –, eine frische Brise; the land –, der Landwind, das frische Lüftchen; a light – (Cat's paw), die Brise, die leichte Kühlte; a moderate –, eine mäßige Brise; the sea –, der kühle, von der See her wehende Wind; the strong –, die steife Brise; (*Min.*) die Lösche (zu Pulver zermalmte Kohlen, das Kohlengestübe, besonders bei dem Brennen der Backsteine gebräuchlich); (*vulg.*) to kick up a – (to raise a –, to kick up a dust, to breed a disturbance), Lärm machen; tüchtig schelten; (*vulg.*) – vents, *v.* Brise-vents.

Breeze, *v. n.* (*S.-A.*) wehen, leise wehen.

Breezeless (bréz' lĕs) *a.*, windstille, ruhig, sanft (*Shenstone*).

Breezy (bré' zé) *a.*, von kühlem, frischem Wind bestrichen; luftig (*Pope*).

Breff, *v.* Brief (*Sh.* H. V. 3. II.).

Brehon (bré' hŏn) *s.*, ein Richter (bei den alten Irländern); – law, die alten ungeschriebenen Gesetze der Irländer (unter Eduard III. aufgehoben).

Breislakite (brìs' là kìt) *s.*, (*Min.*) der Breislakit, rutilartiger Oxydolith (am Vesuv, Capo di Bove und bei Viterbo in Italien gefunden).

Breme (brém) *a.*, (*Arch.*) grausam, hart, strenge (*Chaucer*).

Bremen (brĕm' ìn) *s. p.*, die Stadt Bremen.

Bren (brĕn) *v. a.*, (*Arch.*) brennen (*Spenser*).

Bren-Cheese, statt Bread and Cheese, Brod und Käse (*South.*).

Brendice, *s.*, *v.* Brindice.

Brennage (brĕn' ìdj) *s.*, (*Arch.*) das Brennagium (eine bei mittelalterlichen Schriftstellern vorkommende Art Hundesteuer, ein Tribut in Kleie, oder den Geldwerth dafür, welchen die Lehnsleute ihren Herren zum Hundefutter entrichten mußten).

Brent } *a.*, steil, hoch (*North.*); *pp.* (*Arch.*) ver-
Brant } brannt (*Spenser*).

Brent (brĕnt) *s.*, – fox, – goose, *v.* unter Brand.

Brentford (brĕnt' fŭrd) *s. p.*, Brentford (Grafschaft Middlesex); old woman of –, eine berüchtigte Hexe, *Sh.* W. 4. II.

Brephotrophy (bré fŏt' trŏ fé) *s.*, (*gr.*) die Brephotrophie, das Ernähren von Findlingen.

Brest } (brĕst) *s.*, (*Archit.*) der Pfühl, der Stab, der
Breast } Rundstab.

Brest-Fleet (–' flét) *v.* unter Breast.

Brestings (brĕs' tìngz) *v.* Biestings.

Brest-Summer } –' sŭm mŭr } *s.*, (*Archit.*) die Unter-
Bressummer } brĕs' – – } lage, das Blattstück, das Rahmstück, die Rippe, die Schwelle auf einem Mauerwerk.

Bret (brĕt) *s.*, (*prov.*) die Steinbutte (auch Burt, Brat).

Bret, *v. n.*, verwelken; sich ändern (*Kent.*); the corn –s out, von stehendem Korn gesagt, welches so überreif ist, daß die Körner ausfallen (*Kent.*).

Bretagnes (bré tân' yìz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Leinwand, die zuerst und vorzugsweise in der franz. Bretagne gemacht wurde; glatte, dichtgewebte Stoffe.

Bretful (brĕt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) bis zum Rande voll (*Chaucer*).

Brethren (brĕth' rĕn) *s. pl.* von Brother, *q. v.*, die Brüder im kirchlichen Sinn.

Brettice (brĕt' tìs) *s.*, (*Bgb.*) das Grubenholz zum Verzimmern der Firsten, zum Anfertigen der Kasten beim Firstenbau (meist *pl.*); – way, die Firstenstrecke (eine

Strecke, die man unter einem Fürstenbau anlegt, um das Feld aufzufahren und die gewonnenen Erze nach dem Schachte zu fördern).

Breve (brév) *s.*, (*mus. Term.*) die Breve; der Tact von vier Tempi; die prosodische Kürze (◡); *v.* Brief; das päpstliche Schreiben.

Breve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Tell; Speak; Inform; Esteem, Account; Mark, Write.

Brevet (brév' ĭt) *s.*, (in Frankreich) der Gnadenbrief, die Ausfertigung zu einem Gnadengeschenk; das Patent eines Subalternoffiziers (ohne Siegel), welches ihn zu einem höhern Range erhebt, ohne daß er den Sold desselben genießt, daher - officers, Titular-Officiere; - rank, der Titularrang.

Brevet, *v. a.* u. *n.*, aus Neugier etwas auszuforschen, zu ergründen suchen (*West.*).

Breviary (bré' vé â ré) *s.*, das Brevier (das aus verschiedenen religiösen Schriften zusammen getragene gesetzliche Andachtsbuch der römisch-katholischen Geistlichkeit); der Auszug (aus einer Schrift).

Breviat | **Breviate** (bré' vé ât) *s.*, der Auszug, das Compendium.

Breviate, *v. a.*, abkürzen (*n. g.*, *v.* Abbreviate).

Breviator, *s.*, *v.* Abbreviator.

Breviature (bré' vé â tschŭr) *s.*, die Abkürzung.

Brevier (brév' vŭr) *s.*, (*Typ.*) die Brevier (eine Schriftgattung zwischen Korpus und Cicero).

Breviloquence (bré vĭl' lô kuĕns) *s.*, die kurze, bündige Redeweise.

Breviped (brév' é pĕd) *a.*, kurzbeinig, kurzfüßig.

Breviped, *s.* (*ornith. Term.*) der kurzfüßige Vogel.

Brevipen (brév' é pĕn) *s.*, (*ornith. Term.*) der Kurzflügler.

Brevity (brév' é té) *s.*, die Kürze; - of human life, die Kürze des menschlichen Lebens; - of time, die Kürze der Zeit; die Kürze (des Ausdrucks in Schrift und Wort), *Sh.* H. 2. II.

Brew (brû) *v. a.* u. *n.*, brauen; mischen, vermischen; (*bildl.*) einmengen, zubereiten; im Anzuge sein, *Sh.* T. 2. II.; im Gange sein, *Sh.* 2. V.; schmieden, aushecken; to - a plot, eine Verrätherei anzetteln; to - wines, guten Wein mit schlechtem verfälschen; (*Sprichw.*) as you have -ed, so you must drink, wie man sich bettet, so schläft man.

Brew, *s.*, das Brauen; das Gebräude.

Brewage (brû ĭdj) *s.*, das Gebräude, das Gemisch, das Getränk, *Sh.* W. 3. V.

Brewed (brûd) *pp.* d. V. Brew, *q. v.*

Brewer (brû' ŭr) *s.*, der Brauer; der Bierbrauer.

Brewer's-Horse, *s.* (*bildl. Cant*) der Trunkenbold; (*Sprichw.*) to be bit by the - -, betrunken sein.

Brewery (brû' ŭr ré) *s.*, die Brauerei, das Brauhaus.

Brewet (brû' ĭt) *s.*, (*Arch.*) die Brühe, das Gebräu.

Brew-House (-' hous) *s.*, das Brauhaus.

Brewing (brû' ĭng) *ppr.* d. V. Brew, *q. v.*

Brewing, *s.*, das Gebräude, das auf einmal Gebraute; (*S.-A.*) die Wettergalle (ox-eye, das Ochsenauge, eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt); das Aufsteigen eines Gewitters.

Brewis (brû' ĭs) *s.*, (*Arch.*) die Brühe, die Fleischbrühe, die Suppe; die in fette Fleischbrühe getränkten Brodschnitte.

Brewster (brûs' tŭr) *s.*, der Brauer (*North.*).

Brewsterit (brûs' tŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) ein (zu Ehren des Professors Brewster so genanntes) Mineral, der Brewsterit, der Diagonit-Zeolith (gefunden in der Grafschaft Argyle in Schottland).

Breyhan (brê' hân) *s.*, der Breyhan, Broihahn, Broyhahn (weißes, süßschmeckendes Bier; von dem Erfinder Lord Breyhan aus Stöcken bei Hannover, 1526).

Brezilline (brêz' ĭll lĭn) *s.*, das Brasilin, Fernambukroth (der rothe Farbestoff in den Brasilienhölzern).

Briar, *v.* Brier.

Briars (brī' ŭrz) *s. p.*, die erste Wohnung Napoleons auf St. Helena.

Bribable (brī' bâ b'l) *a.*, bestechbar.

Bribe (brīb) *s.*, das Geschenk (um zu bestechen), die Bestechung; (*Sprichw.*) -s get in without knocking, Geschenke finden immer offene Thüren.

Bribe, *v. a.*, bestechen; (auch im guten Sinne, im vertraulichen Umgange) durch gute Worte oder Versprechungen überreden; to - a child to take medicine, ein Kind überreden (durch Versprechung) Arznei zu nehmen; (*Arch.*) stehlen, berauben.

Bribed, *pp.* d. V. Bribe, *q. v.*

Bribe-Buck (-' bŭk) *s.*, (*Arch.*) der zum Geschenk bestimmte Hirsch, *Sh.* W. 5. V.; (nach älteren Ausgaben: Brib'd-Buck, der gestohlene Hirsch).

Bribe-Devouring (-' dé vour' ĭng) *a.*, Geschenke gern annehmend, käuflich (*Milford*).

Briben, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) betteln; erbetteln; stehlen (*Chaucer*).

Briber (brī' bŭr) *s.*, der Bestecher.

Bribery (brī' bŭr ré) *s.*, die Bestechung; - oath, der durch Bestechung erlangte Eid.

Bribe-Worthy (-' ŭŭr' *thé*) *a.*, eine Sache (Person), deren Erhaltung eines Geschenkes werth ist (*Mason*).

Bricco (brĭk' kó) *a.*, zerbrechlich (*Chesh.*).

Brick (brĭk) *s.*, der Mauerstein, der Backstein, der Ziegelstein; compass -s, die Kesselsteine; coping -s, die Decksteine, zur Deckung einer Mauer; draining -s, Abzugsziegel; dutch -s, die Stallklinker; feather edged -s, Keilsteine; fire -s, kiln -s, feuerfeste Ziegelsteine; floor -s, flooring -s, Steine zum Pflastern der Fußböden; paving -s, Pflasterziegel; pilaster -s, buttrice -s, Bindeziegel; place -s, Ziegel für das Innere der Mauer; samel oder sandel -s, Bleichsteine; square -s, die Backsteinplatten; statute -s, Normalsteine (9 Zoll lang, 4¼ breit, 2½ dick); stock -s, die härtesten Ziegel zur äußern Bekleidung der Mauer; (*prov.*) eine besondere Art Brod, das backsteinförmige Brödchen; (*cant*) der Bursche, der Mensch, der Kerl; der Bruch, die Ritze, die schadhafte Stelle (*Devon.*); (*Pharm.*) oil of -s, Ziegelöl, das Philosophenöl (welchem die philosophischen Alchemisten wunderbare Kräfte zuschrieben).

Brick, *v. a.*, mit Backsteinen mauern; eine Mauer ziegelförmig und farbig anstreichen.

Brickbat (brĭk' bât) *s.*, das Stück Backstein; (*vulg.*) as blind as a -, stockblind; - bangs, Steinwürfe.

Brick-Built (-' bĭlt) *a.*, von Backsteinen erbaut.

Brick-Burner (-' bŭr nŭr) *s.*, der Ziegelbrenner.

Brick-Clay (-' klâ) | **Brick-Earth** (-' ŭrth) *s.*, die Ziegelerde.

Brick-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Ziegelfarbe; (*Min.*) copper-ore of a - -, das Ziegelerz (*v.* Brick-Ore); compact-copper-ore of a - -, das dichte Ziegelerz.

Brick-Dust (-' dŭst) *s.*, das Ziegelmehl.

Bricken (brĭk' k'n) *v. a.*, (*prov.*) das Kinn einziehen, sich brüsten (bes. *Kent.*).

Bricken, *a.*, aus Backsteinen bestehend (*South.*).

Brick-Facing (-' fâ sĭng) *s.*, die Verblendung einer Mauer mit Backsteinen.

Bricking (brĭk' kĭng) *s.*, ein aus Mauersteinen aufgeführter Bau.

Brick-Keel, *s.*, st. Brick-Kiln, *q. v.* (*South.*).

Brick-Kiln (-' kĭln) *s.*, die Ziegelbrennerei, Ziegelhütte.

Bricklayer (-' lâ ŭr) | **Brickmason** (-' mâ s'n) *s.*, der Maurer.

Bricklaying (brĭk' lâ ĭng) *s.*, das Mauern, Aufmauern.

Brickle (brĭk' k'l) *a.*, zerbrechlich (*North.*, auch *Arch.*).

Brickleness (brĭk' k'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Zerbrechlichkeit (*v.* Brittleness).

Brickley (brĭk' lé) *a.*, zerbrechlich (*Am. Georgia*).

Brickmaker (brĭk′ mā kŭr) *s.*, der Ziegler, der Ziegelstreicher.

Brickmaking (brĭk′ mā kĭng) *s.*, die Kunst, Backsteine zu machen und zu brennen.

Brick-Mould (-′ mōld) *s.*, die Ziegelform.

Bricknogging (brĭk′ nŏg gĭng) *s.*, die Mauerarbeit zwischen den Ständern.

Brickol / **Bricole** / **Bricolle** (brĭk′ ŏl) *s.*, der Widersprung, der Rückprall; die Bricole, das Abprallen der an die Bande gestoßenen Kugel beim Billardspiel; to hold by –, bricoliren.

Brickol (brĭk′ ŏl) *v. a.*, abprallen machen; durch Rückprall einen Gegenstand treffen, z. B. beim Billardspiel einen Ball treffen, indem man erst die Bande trifft, bricoliren (to hold by –).

Brick-Ore (-′ ōr) *s.*, (*Min.*) das Ziegelerz, Kupferpecherz, Kupfereisenerz.

Brick-Trimmer (-′ trĭm mŭr) *s.*, (*Archit.*) ein an das vertrumpfte Gebälk eines Schornsteins stoßender, von Backsteinen aufgebauter Bogen (um Brand zu verhüten).

Brick-Trowel (-′ trou ŭl) *s.*, die Mauerkelle.

Brick-Wall (-′ ŭål) *s.*, die Ziegelmauer; (*vulg.*) to make – -s, ungekaut niederschlingen, die Speisen in großen Stücken verschlingen, waffeln.

Brick-Work (-′ ŭŭrk) *s.*, die Mauerarbeit, das Ziegelwerk.

Bricky (brĭk′ kē) *a.*, von Ziegeln; voll Ziegel (*Spenser*).

Brid, *s.* (*Arch.*) *v.* Bird (*Chaucer*).

Bridal (brī′ d'l) *a.*, bräutlich, hochzeitlich; the – attire (dress), das Brautkleid; the – bed, das Brautbett; – chamber, die Brautkammer, das Brautgemach; – day, der Hochzeitstag; – dinner, der Hochzeitsschmaus; – flowers, der Brautkranz; – song, das Hochzeitslied, Hochzeitsgedicht.

Bridal, *s.*, die Hochzeit, das Hochzeitsfest, der Hochzeitstag, *Sh.* O. 3. IV.; the – of the earth and sky, der Hochzeitstag der Erde und des Himmels.

Bridality (brī dăl′ ē tē) / **Bridalty** (brī′ d'l tē) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsfest.

Bride (brīd) *s.*, die Verlobte, die Versprochene, die Braut; (gewöhnlicher) die Neuvermählte (bes. von der Zeit der Trauung an, während der sogenannten Flitterwochen); to give away the –, Brautvater sein.

Bride, *v. a.*, zur Braut machen, heirathen (*n. g.*); *v. n.*, (to – it), sich wie eine Braut, wie eine junge Frau benehmen, aufführen, *Sh.* T. S. 3. II.

Bride-Ale (-′ āl) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsfest, der Hochzeitstag.

Bride-Bed (-′ bĕd) *s.*, das Brautbett, *Sh.* M. D. 5. II., H. 5. I.

Bride-Bush (-′ bŭsch) *s.*, das Zeichen, welches vor den Schenken ausgehängt war, worin die Hochzeit gefeiert wurde; das Hochzeitsfest.

Bride-Cake (-′ kāk) *s.*, der Hochzeitskuchen.

Bride-Chamber (-′ tschām bŭr) *s.*, die Brautkammer, das Brautgemach.

Brided, *pp.* d. V. Bride, *q. v.*

Bride-Favor (-′ fā vŭr) *s.*, die beim Hochzeitsfest getragenen Schleifen und Bänder.

Bridegroom (brīd′ grŭm) *s.*, (richtiger Bridegoom; ursprünglich) der Bräutigam; der Neuvermählte.

Bride-Laces (-′ lā sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) die bei Hochzeiten getragenen Schleifen und Bänder.

Bride-Maid (-′ mād) / **Bride's-Maid** (brīdz′ mād) *s.*, die Brautjungfer.

Bride-Man (-′ măn) *s.*, der Brautführer (oft Bride's-Man).

Bridestake (brīd′ stāk) *s.*, die Hochzeitsstange (um welche getanzt wird).

Bride-Wain (-′ ŭān) *s.*, die Hochzeitsgeschenke (*Am.*).

Bridewell (brīd′ ŭĕl) *s.*, die große Londoner Straf- und Besserungs-Anstalt in Fleet-Street, von Eduard VI. 1553 gegründet.

Bridge (brĭdj) *s.*, die Brücke; building of a –, der Brückenbau; the gullet (*Arch.* vault) of a –, der Brückenbogen; the head (barbacan, sconce) of a –, der Brückenkopf (die Brückenschanze); the horizontal beam of a –, der Brückenbalken, der Brückenbaum; the pier of a wooden –, das Brückenjoch; the pile of a –, der Brückenpfeiler; the rails of a –, das Brückengeländer; the trestle of a –, der Brückenbock; a chain –, eine Kettenbrücke; a draw –, eine Zugbrücke; foot- –, der Steg, die schmale Brücke; the raising of a foot- –, die Steglehne; a flying –, eine fliegende Brücke; a hanging – (pendent –, suspension –), eine schwebende Brücke; a – on piles, eine Pfeilerbrücke; a – for an aqueduct, eine Wasserleitungsbrücke; a stone –, eine steinerne Brücke; a swing- –, eine Drehbrücke; a – of boats, eine Schiffsbrücke; – of boards, das Laufgerüst, die Stichwand (der Gießer); der Steg (auf Saiteninstrumenten); the – of a lute, der Lautenbalken; die Mitte eines doppelten Kammes, die Brücke; der obere Theil der Nase, der Nasenrücken; (*vulg.*) to make a – of any one's nose, beim Trinken Einen übergehen, sein Glas nicht vollschenken, wenn an ihm die Reihe ist.

Bridge, *v. a.*, eine Brücke schlagen, bauen; to – over, überbrücken; (*bildl.*) to – a person, durch Mißbrauch des Vertrauens Jemanden betrügen; to – a river, eine Brücke über einen Fluß schlagen; *v. n.*, falsch spielen, Einen im Anfange gewinnen lassen, um ihn nachher leichter zu prellen.

Bridge-Bote (-′ bōt) *s.*, (*Arch.*) der Brückenzoll, das Brückengeld (zur Ausbesserung einer Brücke).

Bridged (brĭdjd) *pp.* d. V. Bridge, *q. v.*

Bridge-Master (-′ mās tŭr) *s.*, der Brückenaufseher.

Bridge-Rails (-′ rālz) *s. pl.*, die Brückenschienen; das Brückengeländer.

Bridget (brĭd′ jĭt) *s. p.*, Brigitte.

Bridge-Toll (-′ tōl) *s.*, der Brückenzoll.

Bridge-Tree (-′ trē) *s.*, (*Techn.*) das Stellholz (in Mühlen).

Bridgewaters (brĭdj′ ŭå tŭrz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) feine Tücher (bes. aus Somerset).

Bridging (brĭd′ jĭng) *ppr.* d. V. Bridge, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) – joists (common joists), die Stichbalkenträger; – pieces, *v.* Straining-Pieces, Strutting-Pieces.

Bridgy (brĭd′ jē) *a.*, voll Brücken (*Sheerwood, n. g.*).

Bridle (brī′ d'l) *s.*, der Zaum, der Zügel, der Kappzaum; (*bildl.*) der Zaum, der Zügel, *Sh.* C. E. 2. I.; the – of the tongue, das Zungenband; to put a – on the tongue, der Zunge einen Zügel anlegen; he puts no – on his tongue, er nimmt kein Blatt vor den Mund, er sagt alles heraus, er genirt sich nicht; (*bildl.*) to bite on the –, große Noth, Armuth erdulden; in schlechten Umständen sein; (*Mil.*) das Querholz, Querstück, das Stellholz (welches meistens durch eine eiserne Platte verstärkt wird, und welches dazu dient, den Richtkeil darauf zu legen, wodurch die Kanone höher und niedriger gestellt werden kann); die Stubel, die Stange (am Flinten- und Thürschloß); (*Anat.*) the – (ligament) of the foreskin, das Bändchen der Vorhaut; das Schambändchen, Schamlippenbändchen (Frenulum vulvae); (*S.-A.*) the bowline -s (the -s of the bowline), das Bulienspriet, Bulienspreut; the -s of the moorings, die Taue der Hafenanker; das Band (um die Geschützformen); (*cant*) the – cull, der berittene Straßenräuber.

Bridle, *v. a.*, zäumen, aufzäumen; (*bildl.* zuw. mit in) im Zaume halten, zähmen, bändigen; einschränken, *Sh.* H. VI. II. 1. I., III. 4. IV.

Bridle, *v. n.*, den Kopf hoch tragen, sich brüsten, stolz thun (zuw. mit it); to – up, sich in die Brust werfen.

Bridled, *pp.* d. V. Bridle, *q. v.*

Bridle-File (-′- fīl) *s.*, die Stubelfeile (der Büchsenmacher).

Bridlegged (brĭd′ lĕgd) *a.*, schwachbeinig (*Chesh.*).

Bridle-Hand (-′- hănd) *s.*, die Hand des Reiters, welche den Zaum hält, die linke Hand.

Bridler (bri'dlŭr) *s.*, der Aufzäumer, der Bändiger, der Zügler.

Bridle-Road | bri' d'l rôd
Bridle-Path | -'- pâth
Bridle-Sty | -'- sti (*Arch.*)
Bridle-Way | -'- wâ
} *s.*, der Reitweg.

Bridling, *ppr.* d. V. Bridle, *q. v.*

Bridoon | **Bridon** | *v.* Bradoon.

Bridwort (brid' ŭărt) *s.*, (*Bot.*) das Mehlkraut (*v.* Meadow-Sweet).

Brief (brêf) *a.*, kurz, bündig, kurzgefaßt; gedrängt, zusammengezogen. *Sh.* something that's –, ein kurzes Stück, O. 3. I.; kurz, M. D. 1. I.; a – world, eine Welt von kurzer Dauer; a little – authority, schnell vorübergehende Macht; the – and the tedious of it, das Kurze und Breite davon. *Sh.* A. W. 2. III.; – in goodness, kurz dauernde Güte. M. M. 3. I.; – in hand, zur Hand. K. J. 4. III.; in –, in der Kürze. G. V. 1. I.; (*arch. Prov.*) häufig, allgemein, herrschend, vorherrschend (bes. von epidemischen Krankheiten).

Brief, *s.*, eine Kürze, gedrängte Schrift; (*Rchtsspr.*) der Verhaftsbefehl, der schriftliche Befehl, die gerichtliche Aufforderung, das Vorladungsschreiben zur Erscheinung vor einem königlichen Gerichtshofe; (*schott. Rchtsspr.*) ein an einen Richter gestellter Canzleibefehl, worin derselbe beauftragt ist, ein Geschworenengericht zusammen zu berufen, um eine Sache zu untersuchen und darüber ein Urtheil zu fällen; das Patentschreiben, das Diplom; der Licenzschein, der officielle, offene Brief (worin dem Inhaber die Erlaubniß ertheilt ist, Geld zu besonderen Zwecken einzusammeln [bes. und eigentlich neuenglisch]); der Auszug eines Rechtsfalles, die kurze Darstellung des Rechtsstreites (von dem Advocaten aufgesetzt, als Instruction für die Counsellors); das Actenstück; der Protokollauszug; das Verzeichniß, die Liste, die Ausfertigung, *Sh.* M. D. 5. I.; apostolical –, das päpstliche Schreiben; new born –, den geschehenes Verlöbniß. *Sh.* A. W. 2. III.

Briefless (brêf' lĕs) *a.*, ohne Klageschrift (von einem Advocaten oder Anwalt gebräuchlich, der keinen Proceß zu führen hat, a – barrister).

Briefly (brêf' lê) *a.*, kürzlich, mit wenigen Worten.

Brief-Men (-' mĕn) *s. pl.*, Manuscriptschreiber (Leute, welche vor der Gründung der Buchdruckerkunst Manuscripte abschrieben).

Briefness (brêf' nĕs) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit (des Ausdrucks). *Sh.* C. 2. IV., K. L. 2. I.

Brier (bri'ŭr) *s.*, der Strauch, der Dornstrauch; the sweet –, die wohlriechende Feldrose, die Hagebutte (Rosa rubiginosa); the wild –, die wilde Rose, die Hundsrose (Rosa canina); (*vulg.*) to be in the –s, in der Klemme sein, in großer Noth sein; to leave a person in the –s, Jemanden in der Klemme stecken lassen.

Briered (bri' ŭrd) *a.*, voll Sträucher.

Briery (bri' ŭr rê) *a.*, viele Sträuche enthaltend; dornig, stachelig, rauh.

Briery, *s.*, der Ort, wo viele Sträuche wachsen; die Brombeerhecke.

Brieve, *v.* Brief, *s.*

Brig (brig) *s.*, die Brigg, die Brigantine (ein zweimastiges Schiff mit Fregattentakelage); – cutter, Briggkutter (ein wie ein Kutter gebautes, aber mit Briggtakelage versehenes Fahrzeug); – bote, *v.* Bridge-Bote.

Brigade (brig gâd') *s.*, die Brigade, die bestimmte Truppenabtheilung; a – – of artillery, eine Batterie Fußartillerie.

Brigade, *v. a.*, in eine Brigade formen, bilden, zusammenziehen.

Brigaded, *pp.* d. V. Brigade, *q. v.*

Brigade-Major (- -' mâ jŭr) *s.*, der Brigade-Major.

Brigadier (brig â dêr') *s.*, der Brigadier, der Befehlshaber einer Brigade, ein General oder Oberst.

Brigading, *ppr.* d. V. Brigade, *q. v.*

Brigand (brig' gănd) *s.*, (*frz.*) der Brigand, der Räuber, der Freibeuter.

Brigandage (brig' găn dâdj) *s.*, der Diebstahl, die Räuberei, die Gaunerei, die Spitzbüberei, die Schurkenstreiche.

Brigandine (brig' găn dîn [din]) *s.*, eine Art Panzer, der Waffenrock.

Brigant, *s.* (*Arch.*) *v.* Brigand.

Brigantine (brig' găn tîn [tin]) *s.*, die Brigantine (eigentlich eine kleine Brigg); – rigged, wie ein Boot aufgetakelt.

Bright (brît) *a.*, glänzend, hell, funkelnd, schimmernd, durchsichtig, klar, licht, blank; a – colour, eine helle Farbe; – eyes, funkelnde, strahlende Augen; – gold, blankes Gold, *Sh.* S. 5. I., R. II. 3. II., H. IV. I. 1. II.; – hair, glattes, glänzendes Haar, R. III. 1. IV.; the – moon, der helle Mond; a row of – pewter pots, eine Reihe blanker, zinnerner Töpfe; a – star, ein funkelnder Stern; the – sun, die glänzende Sonne; (*bildl.*) deutlich, augenscheinlich, klar, einleuchtend, the evidence of this truth is –, die Beweise dieser Wahrheit sind klar; reizend, a – beauty, eine reizende Schönheit; a – face, ein fröhliches, heiteres, vor Freude strahlendes Gesicht; geistreich, geistvoll, sinnreich, witzig; berühmt, vortrefflich, glorreich; the –est of men, der geistreichste der Menschen; the – period of a kingdom, die glorreichste Periode eines Reichs; – prospects, schöne Aussichten; a – youth, ein aufgeweckter junger Mann; *Sh.* be – and jovial among your guests, sei munter und lustig unter deinen Gästen, M. 3. II.; it is –, es ist Tag, es ist helle.

Bright, *v. n.*, *v.* Brite.

Bright-Bay (-' bâ) *s.*, der Schweißfuchs.

Brighten (bri' t'n) *v. a.*, hell, glänzend machen, erhellen, aufhellen, erleuchten; glätten, poliren, glänzen, bruniren (mit up); (*bildl.*) aufklären, erläutern, erklären, in's Licht setzen; aufheitern; aufgeweckt, lustig, sinnreich, witzig, berühmt machen; verherrlichen; schärfen, reizen; it will – his heart, es wird sein Herz aufheitern; to – a person's character, Jemandes Ruf verherrlichen, berühmt machen; to – a person's prospects, Jemandes Aussichten aufhellen; to – the understanding, den Verstand schärfen.

Brighten, *v. n.*, hell werden, sich aufklären, sich aufhellen, sich aufheitern; our prospects –, unsere Aussichten heitern sich auf; the sky –s, der Himmel klärt sich auf; (*bildl.*) glänzend werden, glänzen, funkeln, schimmern.

Brightened, *pp.* d. V. Brighten, *q. v.*

Brightening, *ppr.* d. V. Brighten, *q. v.*

Bright-Eyed (-' îd) *a.*, mit glänzenden, strahlenden Augen, helläugig.

Bright-Haired (-' hârd) *a.*, glanzhaarig, blond (*Milton*).

Bright-Harnessed (-' hâr nĭst) *a.*, mit blanker, funkelnder Rüstung, mit funkelndem Geschmiede (*Milton*).

Bright-Hued (-' hèûd) *a.*, von glänzender Farbe.

Brightish (bri' tisch) *a.*, glänzend, schimmernd.

Brightly (brît' lê) *adv.*, hell, klar, glänzend. *Sh.* S. 5. I.

Brightness (brît' nĕs) *s.*, die Helle, der helle Schein, der Glanz, die Klarheit; die Heiterkeit (des Himmels, der Luft); the – of beauty, der Glanz der Schönheit; the – of face, die Heiterkeit des Gesichts; the – of the sun, der Glanz der Sonne; die Politur, die Glätte, der blanke Schein; die helle Farbe; die Durchsichtigkeit; die Pracht; the – of a man's parts, die Aufgeklärtheit des Verstandes, der Scharfsinn.

Bright-Shining (-' schi nĭng) *a.*, hellglänzend, *Sh.* H. VI. III. 5. III.

Brightsome, *a.* (*Arch.*) *v.* Bright.

Brigit (bridg' ĭt) *s. p.*, Brigitte.

Brigose (brig gôs') *a.*, zänkisch, streitsüchtig (*n g.*).

Brigue (brêg) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Hader, die Cabale, die Partei (*Chaucer, Chesterfield*).

Brigue, *v. n.* (*Arch.*) sich um etwas bewerben, cabaliren, intriguiren.

Briguing, *ppr.* d. V. Brigue, *q. v.*

Brik, *a.* (*Arch.*) *v.* Narrow, Straight.

Brike, *s.* (*Arch.*) *v.* Breach, Ruin.

Brill (brĭl) *s.*, (*Ichth.*) die Steinbutte (*v.* Prill).

Brilliancy (brĭl′ yăn sĕ) *s.*, der Glanz, die Pracht, der Schimmer.

Brilliant (brĭl′ yănt) *a.*, glänzend, schimmernd, funkelnd; prächtig, herrlich, hervorstechend; - achievements, herrliche Thaten; a - dress, eine prachtvolle Tracht; - exploits, glorreiche Unternehmungen, Thaten; a - gem, ein funkelnder Edelstein.

Brilliant, *s.*, der Brillant (ein Diamant, welcher in Form von zwei abgestutzten, an ihren Grundflächen verbundenen Pyramiden geschliffen ist); ein lebhaftes, muthiges Pferd von stattlichen Bewegungen.

Brilliantly (brĭl′ yănt lĕ) *adv.*, glänzend, funkelnd.

Brilliantness, *v.* Brilliancy.

Brilliants (brĭl′yănts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) dichtes, gekörpertes, feines Wollenzeug zu Beinkleidern (Norwicher Fabrikat).

Brills (brĭlz) *s. pl.*, die Haare an den Augenbrauen der Pferde.

Brim (brĭm) *s.*, der Rand (der äußere Theil einer Sache, der obere Theil einer Flüssigkeit); die Kante (eines Spiegels); die Stirn, der Vorkopf, die Stirne; the - of a hat, der Rand eines Hutes; the - of a vessel, der Rand eines Gefäßes; the - of the water, die Oberfläche des Wassers; to fill (up) to the -, bis an den Rand vollschenken; (*cant*; *abbr.* von Brimstone), ein liederliches Frauenzimmer, ein hitziges Weib; (*Jgdspr.*) die Brunst.

Brim, *a.* (*Arch.*) öffentlich, wohl, allgemein bekannt (*n. g.*); *Sh.* the - fullness of his force, die reiche Ueberfülle seiner Kraft, H. V. 1. II.; hart, grausam, wüthend, strenge.

Brim, *v. a.*, bis an den Rand vollgießen; mit einem Rande versehen; bringen (*East.*).

Brim, *v. n.*, bis an den Rand voll sein; gestrichen sein; - over, übervoll sein; (*Jgdspr.*) brähnen, brämen (von Säuen, die Begattung begehren).

Brimfill (brĭm′ fĭl) *v. a.*, bis an den Rand füllen (*n. g.*).

Brimful (brĭm′ fŭl) *a.*, voll bis an den Rand, zum Ueberlaufen voll; *Sh.* - of sorrow and dismay, übervoll von Gram und Schreck, T. 5. I.; übervoll, überzählig, J. C. 4. III.

Brimfulness (brĭm′ fŭl nĕs) *s.*, die Fülle, die Ueberfülle; das Vollsein bis an den Rand (*w. g.*).

Brimless (brĭm′ lĕs) *a.*, randlos, uneingefaßt, ohne Rand.

Brimmed (brĭm′d) *pp.* d. V. Brim, *q. v.*; a broad - hat, a narrow - hat, ein Hut mit einer breiten, mit einer schmalen Krämpe.

Brimmer (brĭm′ măr) *s.*, ein bis zum Rand gefüllter Becher, das volle Glas, der volle Humpen; der Hut (*North.*).

Brimming (brĭm′ ĭng) *ppr.* d. V. Brim, *q. v.*

Brimmle (brĭm′ m'l) *s.*, der Brombeerstrauch, der Dornbusch (*West.*).

Brims (brĭmz) *s.*, (*Entom.*) die Afterbremse (*v.* Gadfly, *Kent.*); to have a - in one's tail, stets in Bewegung sein (*Kent.*).

Brimstone (brĭm′ stăn; brĭm′ stōn) *s.*, der Schwefel; (*cant*) ein liederliches Mädchen, die Lustdirne; (*Entom.*) der Citronenvogel, der Tagfalter (Colias rhamni); (*Fabr.*) - matches, die Schwefelhölzchen; - medals, die Schwefelabdrücke (- impressions); - mine, die Schwefelgrube; (*Bot.*) - wort, die Schwefelwurz, der Saufenchel (Peucedanum).

Brimstony (brĭm′ stŭn nĕ) *a.*, schwefelig, voll Schwefel, dem Schwefel ähnlich.

Brinded (brĭn′ dĕd) *a.*, fleckig, scheckig, gesprenkelt, gestreift, *Sh.* M. 4. I.; wüthend, wild (*Devonsh.*).

Brindice (brĭn′ dĭs) *s.*, (*vulg.*) das Zutrinken; to drink a - to one, Einem zutrinken.

Brindle (brĭn′dĕl [d'l]) *s.*, das Gefleckte, das Scheckige.

Brindled (brĭn′ d'ld) *a.*, gefleckt, scheckig; (*Entom.*) - beauty, der Spanner, die Spannraupe (Biston).

Brine (brīn) *s.*, die Lake, die salzige Brühe, das salzige Wasser; the - is going to flake, die Sole geht zu Salz; pump-work for the -, die Solkunst (in Salzw.); leach -, die Muttersole; (*bildl.*) der Ocean, das Meer, die See, *Sh.* T. 1. II.; (*bildl.*) Thränen, R. J. 2. III., T. N. 1. I.

Brine, *v. a.*, salzen, einsalzen, einpökeln; Salz in etwas einmischen; to - hay, Salz in das Heu thun (damit es sich besser hält und gegen Brand und Insekten geschützt wird; ebenso to - corn).

Brine-Bucket (-′ bŭk ĭt) *s.*, die Solwanne.

Brine-Conduit (-′ kŏn dĭt) *s.*, die Solenleitung (in Salzwerken).

Brine-Copper (-′kŏp păr) *s.*, die Siedepfanne (in Salzw.).

Brine-Gauge (-′ gāj) *s.*, (*Salzw.*) das Laugengewicht; die Laugenwage; die Solspindel.

Brine-Gutter (-′ gŭt tŭr) *s.*, die Solrinne (in Salzw.).

Brine-Pan (-′ păn) *s.*, die Salzpfanne.

Brine-Pipe (-′ pīp) *s.*, die Solröhre (in Salzw.).

Brine-Pit (-′ pĭt) *s.*, die Salzgrube, *Sh.* T. 1. II.

Brine-Pond (-′ pŏnd) *s.*, der Salzteich, der zweite Sumpf, der Sandsolenbehälter.

Brine-Prover (-′prū văr) *s.*, die Solwage, die Solspindel.

Brine-Spring (-′ sprĭng) *s.*, die Salzquelle.

Brine-Tub (-′ tŭb) *s.*, das Solfaß.

Bring (brĭng) *v. a.* u. *n.* (*imp.* u. *pp.* Brought), bringen, überbringen, hinbringen; herbeischaffen, tragen, führen; (*bildl.*) einbringen, eintragen; verursachen, veranlassen; to - a person to do a thing, Jemanden überreden, vermögen, etwas zu thun; I can never - myself to do it, ich kann es nie über's Herz bringen, es zu thun; he could never - himself to make the disclosure, er konnte es nicht über sich gewinnen, die Mittheilung zu machen; to - a person to speak, Jemand zum Sprechen veranlassen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - to bear, to - to pass, bewerkstelligen, vollbringen, ausführen, zu Wege bringen, *Sh.* S. 1. III., T. S. 3. II., W. 4. II.; to - about, zu Stande bringen, zu dem erwünschten Ziele führen, *Sh.* L. 5. II.; anbringen, umführen; bewerkstelligen; herbeiführen; to - persons acquainted, Personen bekannt machen; to - an action against a person, gegen Jemanden gerichtlich klagen; to - away, wegbringen, wegschaffen, wegführen; to - back, zurückführen; (*S.-A.*) to - back by the lee (to build a chapel, to chapel a ship), eine Eule fangen (wenn ein Schiff bei dem Winde segelt und durch die Unvorsichtigkeit des Steuernden oder durch plötzliche Aenderung des Windes den Wind gerade von vorn bekommt und auch dabei durch den Wind dreht, so daß es plötzlich über dem andern Bord liegt); to - down, hinunter-, herunterbringen; (*bildl.*) schwächen, entkräften; his illness has brought him down very much, seine Krankheit hat ihn sehr geschwächt, heruntergebracht; demüthigen, klein machen; to - down a person's looks, Jemandes hochfahrendes Wesen demüthigen; (*vulg.*) to - a person down on his marrowbones, Jemanden zum Knieen zwingen, dahin bringen, daß er um Verzeihung bittet; (*vulg.*) a wife must be brought down in her wedding shoes, eine junge Frau muß gleich im Anfange gezähmt werden; to - down the price of a thing, den Preis einer Sache drücken, heruntersetzen; *Sh.* S. 1. III.; to - down a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - forth, an's Licht bringen, hervorführen, *Sh.* A. W. 4. III.; darstellen, vorstellen, aufstellen; gebären, zeugen, T. 2. I., M. 1. VII.; werfen (von Thieren und *vulg.* von Frauen); to - forward, hervorführen, vorwärts bringen; this teacher -s his pupils forward, dieser Lehrer fördert seine Schüler sehr; treiben, befördern; (*Hdlsspr., Buchf.*) transportiren (brought forward, Transport); to - in, hinein bringen; in die Gewohnheit bringen, angewöhnen; einführen; in die Mode bringen (gewöhnlich into); einbringen; the place -s him in six thousand dollars, die Stelle bringt ihm sechstausend Thaler ein; eintragen (zuweilen auch ohne in); Gewinn bringen; anbringen; zum Gehorsam brin-

gen; to - in a rebellious rout, die Aufrührer zum Gehorsam bringen (*Spenser*); they will - him in for the county, man wird ihn zum Parlamentsmitglied für die Grafschaft erwählen; to - in arguments, Gründe vorbringen, to - in goods, Waaren einführen; to - a person in, Einem zu etwas verhelfen; (*Rchtsspr.*) to - in guilty, für schuldig erklären; to - in not guilty, freisprechen; to - the hand in, die Hand an die Arbeit gewöhnen; to - in a horse, dem Pferde das Schnellen mit dem Kopfe abgewöhnen; to - into credit, in Credit bringen; to - into dispute, in üblen Ruf bringen; to - a person into a fool's paradise, Jemanden mit leeren Hoffnungen hinhalten, abspeisen; to - into practice, in Ausführung bringen; to - a person into question, Jemand zur Rechenschaft ziehen; to - a thing into question, etwas zur Sprache bringen; nach einer Sache forschen; to - a person into trouble, Jemandem Unannehmlichkeiten verursachen, Jemanden in Noth bringen; to - low, niederbringen, niederwerfen; schwächen, entkräften; demüthigen, erniedrigen, *Sh.* H. IV. I. 4. III., T. A. 4. II.; to - off, fortbringen, fortschaffen; befreien, losmachen; aus der Noth, aus der Gefahr ziehen, retten, davon helfen; aus der Verlegenheit reißen; abrathen; (*S.-A.*) to - the wind off, vor dem Winde ablaufen; to - off one's word, sein Wort zurücknehmen; to - on, herbeiführen, veranlassen; in Wirksamkeit setzen, wirken lassen; fördern; practise will - you on, Uebung wird Sie fördern; anführen, anleiten, gelegentlich hervorbringen; to - on an action, einen Rechtsstreit herbeiführen; to - on a disease, eine Krankheit verursachen, veranlassen, herbeiführen; to - a person on his way, Jemanden begleiten; to - out, herausbringen, in die Welt führen (von jungen Mädchen gesagt, die zuerst in die große Welt geführt werden); this young lady was brought out last year, diese junge Dame wurde voriges Jahr in die große Welt geführt; hervorbringen; ausbringen (a toast, einen Trinkspruch); darstellen, zeigen; verlegen, publiciren (a book, a work); to - out a story, a report, ein Gerücht unter die Leute bringen, verbreiten; gebären, *Sh.* T. A. 4. III.; to - a person out of trouble, Jemandem aus der Noth helfen; an's Licht bringen; to - over, herüberbringen; to - a person over to the church, Jemanden in den Schooß der Kirche zurückführen; to - a person over to one's own way of thinking, Jemanden überreden, seiner eigenen Meinung beizupflichten; (*Buchführung*) transportiren, auf die andere Seite bringen, übertragen; to - round, zum erwünschten Ziele führen; to - a person round, Jemanden vermögen, überreden, dahin bringen, breit schlagen, bereitwillig machen; to - persons over again, Leute versöhnen; to - to, mäßigen, zähmen, bändigen, zum Gehorsam bringen; to - to account, in Rechnung bringen; to - to bed, entbinden, einer Frau beim Gebären die nöthige Hülfe leisten, *Sh.* W. T. 4. III., Ti. An. 4. II.; Mrs. N. was brought to bed with (of) a son, Madame N. wurde von einem Sohne entbunden; to - one to one's death, Jemandes Tod herbeiführen, an Jemandes Tod Schuld sein; to be brought to a fine pass, schön daran sein; to - a person to himself (to his wits), Jemanden wieder zu sich bringen; to - a person to justice, Jemand vor Gericht bringen; to - to life (again), in's Leben zurückrufen; to - to light, an's Licht bringen, an den Tag bringen, *Sh.* M. M. 3. II., M. N. 3. II., H. V. 2. II.; to - to nothing, zu Grunde richten, vernichten, *Sh.* T. S. 5. I.; to be brought to a pause, zum Stillstehen gebracht werden; to - to poverty, an den Bettelstab bringen; to - a thing to one's remembrance, erinnern; to - to subjection, unterwerfen; (*S.-A.*) beidrehen (einige Segel so stellen, daß der Wind von vorne auf sie trifft, während die andern Segel voll bleiben; alsdann wirken sich dieselben so entgegen, daß das Schiff auf derselben Stelle liegen bleibt); to make a ship - to, ein Schiff zum Stillliegen bringen; to - a ship to the wind, ein Schiff wieder aufwärts holen, luvwärts braffen; to - together, zusammenbringen; versöhnen; to - under, bezwingen, überwältigen, unterwerfen; to - up, heraufbringen, aufbringen; (*Buchführung*) übertragen, transportiren, nachtragen; aufziehen, erziehen; I was brought up by your father, Ihr Vater hat mich erzogen; to - a person up to the bar, Jemanden für eine juristische Laufbahn erziehen; to - up a child by hand, ein Kind ohne Mutterbrust groß ziehen, aufziehen; to - up a fashion, eine Mode aufbringen; führen, anführen, commandiren, vorrücken lassen; the general brought up the army, der General ließ das Heer vorrücken, *Sh.* Cor. 1. I.; to - up the rear, den Nachtrab bilden; auswerfen, ausspeien, wieder von sich geben; to - up phlegm, Schleim auswerfen; she is said to have brought up blood, sie soll Blut ausgespieen haben; (*S.-A.*) to - up a ship (- a prize), ein Schiff (eine Prise) aufbringen; ankern, vor Anker legen; to - up children to one's own trade, seine Kinder sein eigenes Handwerk lernen lassen; to be brought up to the church, eine theologische Erziehung genossen haben &c.; to - up to one's hand, auf eigene Weise erziehen; to - up to good manners, Einen zu guten Sitten bilden; to - upon, bringen, auf . . ., bringen, über . . .; to - upon the carpet, zum Gegenstand des Gesprächs machen, auf's Tapet bringen; to - upon the stage, auf die Bühne bringen; to - a person on the stage, einen Amtsbewerber bei öffentlichen Wahlen unterstützen; Jemanden in Ansehen bringen; to - witnesses, Zeugen beibringen; to - a person word, Jemand mündlich wissen lassen, *Sh.* T. N. 4. II., S. 1. II., W. T. 2. III.

Bringer (bring' ŭr) *s.*, der Bringer, der Ueberbringer; *Sh.* the first - of unwelcome news, der erste Ueberbringer unwillkommener Nachrichten, H. IV. II. 1. I., A. C. 4. VI., M. D. 5. I.; the - in, der Einführende; Lucifer is the - in of light, Lucifer ist der Lichtbringer; the - up, der Erzieher; a good - up of children, ein guter Kinderlehrer; der Anführer; (*cant*) -s, die Werber; the -s up, das hinterste Glied beim Militair; das Glied, welches den Rückzug deckt.

Bringing (bring' ĭng) *ppr.* v. V. Bring, *q. v.*

Bringing-Forth (-' - fōrth) *s.*, das Erzeugniß, das Fabricirte; die Productivität; *Sh.* let him be but testimonied in his own -s-, laßt nur seine eigne Thaten gegen ihn zeugen, *Sh.* M. M. 3. II.

Bringing-Up (-' - ŭp) *s.*, die Aufziehung, die Erziehung, das Großziehen der Kinder.

Brining (brīn' ĭng) *ppr.* v. V. Brine, *q. v.*

Brinish (brī' nĭsch) *a.*, salzig; - tears, salzige Thränen, *Sh.* H. VI. III. 3. I., Ti. An. 3. I.

Brinishness (brī' nĭsch nĕs) *s.*, die Salzigkeit, der salzige Geschmack.

Brink (bringk) *s.*, der Rand, der Bord; das Gestade; the - of a precipice, der Rand eines Abgrundes; the - of a river, das Ufer eines Flusses; the -s and confines of states, die Grenzlinien von Staaten; to the very - of tears, bis zum Ausbruch der Thränen; on the - of marriage, kurz vor der Hochzeit; (*bildl.*) the - of ruin, der Rand des Verderbens; (*Hdlsspr.*) to be on the - of ruin, auf der Kippe stehen, dem Bankerott nahe sein.

Brinkle (bring' k'l) *s.*, (*vulg.*) der Flecken.

Brink-Ware (-' uâr) *s.*, kleine Wellen oder Reisbündel zum Ausbessern der Flußufer (*East.*).

Briny (brī' nē) *a.*, salzig; the - flood (deep, depths), das Meer; the - taste, der salzige Geschmack.

Briony (brī' ŏ nē) *v.* Bryony.

Brise (brīz) *s.*, die Bremse; der kühle Wind (*v.* Breeze); die Brache, das Brachfeld (*East.*); die Borste (*North.*).

Brise, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruise; Break.

Brise-Vents (-' vĕnts) *s. pl.*, die Schutzmatten, die Strohmatten auf den Beeten.

Brisgow (brĭs' gō) *s. p.*, der Brisgau, Breisgau, Brisegau.

Brisk (brĭsk) *a.*, lebhaft, thätig, behend; flink; munter, aufgeweckt; feurig, geistreich, muthig, tapfer, wacker, weidlich; brausend; feurig, stark (wie Wein); - ale, Bier von bester Qualität; a - call (demand) for goods, eine lebhafte Frage nach Waaren; a - charge, ein muthiger, lebhafter Angriff; a - fire, ein gut brennendes Feuer; (*Mil.*) eine lebhafte Kanonade; a - gale of wind, ein frischer Wind; - looking, ein lebhaftes Aussehen habend; a - sale, ein schneller Absatz; to grow - upon, aufgebracht werden (über).

Brisk, *v. a.*, schüren, anschüren (zuw. mit up); to - up the fire, das Feuer anschüren; beleben, anfeuern, aufmuntern; to - one's self up, sich aufmuntern, sich lustig machen.

Brisk, *v. n.*, lebhaft, munter herbeikommen, muthig anrücken; angestürmt kommen.

Brisken (brĭs' k'n) *v. n.*, lebhaft, munter sein (*n. v. g.*).

Brisket (brĭs' kĭt) *s.*, die Brust eines Thieres, das Brustbein.

Brisket-Beater (-' - bē'tŭr) *s.*, (*cant*) der Katholik.

Brisket-Plate (-' - plāt) *s.*, die Stirnplatte des Zaumgeschirrs.

Briskly (brĭsk' lē) *adv.*, frisch, lebhaft, munter, fröhlich, muthig, tapfer, ungestüm; to attack the enemy -, den Feind rasch angreifen; to come off -, sich gewandt, geschickt aus dem Spiele ziehen.

Briskness (brĭsk' nĕs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; der frische Muth, der Frohsinn; die Geschwindigkeit; das Brausende; das Perlende; die Kraft, die Stärke, der Geist (bei Weinen); there's great - in trade, im Handel herrscht große Lebhaftigkeit.

Brisky (brĭs' kē) *a.*, lebhaft, munter, *Sh.* M. D. 3. I.

Briss (brĭs) *s.*, der Staub; der Schutt (*Devonsh.*); - and buttons, der Koth der Schafe (*Devonsh.*).

Brisse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruise.

Brissle (brĭs' s'l) *v. a.* u. *n.*, sengen; trocknen (*North.*).

Bristhigh (brĭst' hī) *a.*, ungestüm, heftig (*Yorksh.*).

Bristle (brĭs' s'l) *s.*, die Schweinsborste; dressed -s, sortirte Borsten; undressed -s, unsortirte Borsten; (*bot. Term.*) die Borste, die haarförmige, steife Spitze, welche über die Oberhaut verlängert hervorragt.

Bristle, *v. a.*, (wie Borsten) in die Höhe richten, aufrichten, sträuben, *Sh.* K. J. 4. III.; to - the thread, den Pechdraht mit einer Borste versehen, zuspitzen, andrehen; to - up, anfeuern, aufmuntern, *Sh.* H. V. 2. III., H. IV. I. 1. I.

Bristle, *v. n.*, sich sträuben, sich borsten; my hair -s, mein Haar steht mir zu Berge; to - up to a person, keck, trotzig, drohend auf Jemand zugehen, Jemand antreten (in Amerika gewöhnlich Brustle).

Bristled (brĭs' s'ld) *pp.* d. V. Bristle, *q. v.*: - lips, die bärtigen Lippen, *Sh.* Cor. 2. II.

Bristle-Grass (-' - grâs) *s.*, (*Bot.*) die Hirse, Rispenhirse (Setaria).

Bristlelike (-' - līk) *a.*, borstenartig, struppig.

Bristle-Shaped (-' - schāpt) *a.*, (*Bot.*) borstenförmig.

Bristle-Tail (-' - tāl) *s.*, die Bremse, Viehbremse (*North.*).

Bristling (brĭs' lĭng) *ppr.* d. V. Bristle, *q. v.*; - hair, gesträubtes Haar, *Sh.* M. D. 2. III.

Bristly (brĭs' lē) *a.*, borstig, wie Borsten.

Bristol (brĭs' t'l) *s. p.*, die Stadt Bristol.

Bristol-Flower (-' flou' ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Lychnis (auch None-such, Lychnis, Bachelor's button, Catch-fly).

Bristol-Man (-' măn) *s.*, (*cant*) der Sohn eines irischen Diebes und einer walliser Hure.

Bristol-Milk (-' mĭlk) *s.*, (*vulg.*) der Xereswein.

Bristol-Stone (-' - stōn') / **Bristol-Diamonds** (-' - dī' măndz) *s.*, der Bristoler Diamant, der Bristoler Stein (feine Krystalle, welche besonders in den Felsenreihen von St. Vincent bei Bristol gefunden werden).

Bristol-Water (- ŭâ' tŭr) *s.*, eine vortreffliche Sorte englischen Mineralwassers in der Gegend von Bristol.

Brisure (brē zhŭr') *s.*, (*frz. Festungsb.*) die Brisur (der Bruch an der Courtine, eine Art Verlängerung der Streichlinie).

Brit (brĭt) *s.*, *v.* Burt.

Brit, *v. a.* u. *n.*, zacken; quetschen (*West.*).

Britain (brĭt' t'n) *s. p.*, Britannien, England; der Brite; Great -, Großbritannien.

Britannia (brĭt tăn' yâ) *s.*, Britannien; - metal, eine weiße Metallcomposition.

Britannias (brĭt tăn' yâs) *v.* Bretagnes.

Britannic (brĭt tăn' ĭk) *a.*, britannisch; Her - Majesty, Ihre Majestät, die Königin von Großbritannien.

Britany / **Brittany** (brĭt' tŭn ē) *s. p.*, die Bretagne.

Britch (brĭtsch) *s.*, *v.* Breech.

Britch, *v. a.*, *v.* Breech.

Britching, *s.*, *v.* Breeching.

Brite / **Bright** (brīt) *v. n.*, überreif sein, werden (von Getreiden).

British (brĭt' ĭsch) *a.*, britisch, britannisch; - champagne, das englische Porterbier; the - language, die Sprache der Walliser; - gum, das Stärkegummi, der Amidam; - oil, ein englisches mineralisches Oel gegen Gichtschmerzen; - ointment, eine bekannte Salbe gegen Hautausschlag.

Brith (brĭth) *s.*, (*Arch.*) der Zorn, der Streit.

Briton (brĭt' t'n) *a.*, britisch, britannisch.

Briton, *s. p.*, der Brite; der Walliser.

Britonner (brĭt' tŭn nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Prahler, der Eisenfresser.

Britska / **Britzka** (brĭt' skâ) *s.*, eine Chaise zum Auf- und Zumachen.

Brittle (brĭt' t'l) *a.*, zerbrechlich, spröde, brüchig, zart, bröckelnd; (*Bgb.*) keilhauig; (*bildl.*) gebrechlich, hinfällig, schwach; *Sh.* - glory, vergänglicher Ruhm, R. II. 4. I.; - glass, zerbrechliches Glas, R. III. 4. II.; - iron, sprödes Eisen; - life, leicht zerstörbares Leben, *Sh.* H. IV. I. 4. IV.; (*Bgb.*) - stones, die Fäule (ein lettiges Gestein, welches die Erze im Gange abschneidet); - sulphureous silver ore, das Sprödglanzerz.

Brittely / **Brittly** (brĭt' lē) *adv.*, zerbrechlich, gebrechlich.

Brittleness (brĭt' t'l nĕs) *s.*, die Zerbrechlichkeit; (*bildl.*) die Hinfälligkeit, die Schwäche, die Gebrechlichkeit.

Britling (brĭt' lĭng) *s.*, (*Arch.*) die gemeine Blindschleiche.

Briza (brī' zâ) *s.*, (*Bot.*) das Zittergras (gew. St. Peter's-corn; Spelt-wheat or quaking grass).

Brize (brīz) *s.*, (Brise, Breeze) (*Entom.*) die Bremse, die Stechfliege, die Viehfliege (Tabanus, auch gewöhnlich Gad-fly genannt), *Sh.* A. C. 3. VIII.

Broach (brōtsch) *s.*, der Bratspieß; die Schnürnadel; der Bauchbohrer (der Drechsler); die Reibahle; eine Art Dreborgel, Leier; die Kirchthurmspitze (*North.*; beinahe veraltet); die Busennadel, Tuchnadel (*v.* Brooch); (*Jgdspr.*) die Sprosse, die ersten Stangen des Hirschgeweihes; der Spieß.

Broach, *v. a.*, anspießen, an den Bratspieß stecken, aufspießen, *Sh.* M. D. 5. I., H. V. 1. V. (Chor.); anstecken; Luft machen, fließen lassen, vergießen, anstechen, anzapfen, anbohren, anbrechen, *Sh.* T. A. 2. II.; angreifen, anbrechen (einen Vorrath, *n. g.*); (*bildl.*) aushecken, vorbringen, erfinden; äußern, *Sh.* T. S. I. 1. II., H. VIII. 2. IV.; verbreiten, ausbringen; to - an error, einen Irrthum verbreiten; to - a lie, eine Lüge erfinden; (*S.-A.*, *v. n.*) to - to, eine Eule fangen (*v.* to bring back by the lea, unter Bring); to - stones, Steine aus dem Rauben hauen (*North.*).

Broached, *pp.* d. V. Broach, *q. v.*

Broacher (brōtsch' ŭr) *s.*, der Bratspieß; (*bildl.*) der Aushecker, der Erfinder; der Verbreiter; der Urheber; the - of an heretical opinion, der Erfinder einer ketzerischen Meinung.

Broaching, *ppr.* d. V. Broach, *q. v.*

Broad (brôrd) *a.*, breit (dem Narrow entgegengesetzt); a - street, a - table, - goods, eine breite Straße, eine breite Tafel, breite Waaren; stark, groß, viel; a - mixture of falsehood, ein starkes Gemisch von Lügen; offen, klar, unverdeckt, hell, deutlich; in - sunshine, beim hellen Sonnenschein; in - day (in - daylight), am hellen, offenen Tage; grob, ungekünstelt, herzlich, frei, ungenirt; a - laugh, ein lautes Lachen; - mirth, laute, freie Fröhlichkeit; a - stare, das dreiste Angaffen, der freche, unverschämte Blick; völlig, vollkommen; a - conviction, eine völlige Ueberzeugung; unzüchtig, schlüpfrig, schmutzig; a - joke, ein schmutziger Spaß; frei, wild, unanständig, *Sh.* H. 3. IV., M. 3. VI; to speak -, grob sprechen, *Sh.* T. A. 3. IV.; viel umfassend, von weiter Bedeutung; as - as long, auf eins hinaus laufend; so lang wie breit; - awake, völlig wach, *Sh.* Ti. An. 2. II.

Broad, *s.*, die Breite, die Weite; der große, überschwemmte Sumpf (*East.*); the - of an oar, die Ruderplatte, das Ruderschwert; (*cant*) -s, *s. pl.* die Karten; englische Goldmünzen, *v.* Broad-Piece.

Broad-Ax (-'åks) *s.*, (ehemals) die Streitaxt; (jetzt) die Zimmeraxt, das Breitbeil.

Broad-Backed (-'båkt) *a.*, mit einem breiten Rücken, breitschulterig.

Broad-Band (-'bånd) *s.*, die nach dem Regen zum Austrocknen ausgebreiteten Getreidegarben (*North.*).

Broad-Best (-'bĕst) *s.*, der beste (Sonntags-) Anzug (*East.*).

Broad-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Ornith.*) die Bergente, die Muschelente (am Chesapeak heißt sie Blackhead, und in Virginia Raft-Duck; Anas Marila; *Am.*).

Broad-Blown (-'blôn) *a.*, in voller Blüthe; (*bildl.*) zur Reife gediehen; *Sh.* with all his crimes - -, in der vollen Blüthe seiner Sünden, H. 3. III.

Broad-Bottomed (-'bŏt tŭmd) *a.*, mit breitem Kiel; a - - ship, ein vollgebautes Schiff (ein Schiff, das einen vollen Bug und ein volles Hintertheil und dabei einen flachen Boden hat und im Ganzen rund gebaut ist).

Broad-Breasted (-'brĕs tĭd) *a.*, breitbrustig; mit breiter Brust.

Broad-Brim (-'brĭm) *s.*, ironische Benennung eines Quäkers (weil er einen Hut mit breitem Rande trägt); - brimmed, mit einem breiten Rande versehen; a - brimmed hat, ein Hut mit breiter Krämpe.

Broad-Cast (-'kåst) *s.*, das Ausstreuen (Säen) des Samens mit der Hand (*South.*); *adv.*, to sow - -, säen, durch Ausstreuen des Samens mit der Hand.

Broad-Chested (-'tschĕs tĭd) *a.*, breitbrustig.

Broad-Cloth (-'klŏth) *s.*, feines Tuch (wegen seiner Breite so genannt); (*bildl.*) - - voters (gentlemen voters), vermögende, vornehme Wähler.

Broaden (brôrd'ĕn) *v. n.*, breiter werden, sich weiten; heller werden (von der Sonne, *n. v. g.*).

Broad-Eyed (-'īd) *a.*, großäugig; weitsehend, weitsehend, befindig.

Broad-Faced (-'fâst) *a.*, mit breitem Gesichte; (*bildl.*) frech, dreist, unverschämt.

Broad-Fronted (-'frŭn tĭd) *a.*, breitstirnig, breitköpfig (gew. nur vom Rindvieh gebraucht, *Sh.* A. C. 1. V.).

Broad-Halfpenny (-'hâpĕn nĕ) *v.* Bord-Halfpenny.

Broad-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, breitköpfig.

Broad-Horned (-'hŏrnd) *a.*, großhörnig, dickhörnig.

Broadish (brôrd'ĭsch) *a.*, etwas breit; frei, schlüpfrig.

Broadishly, *adv.*, frei, grob, platt; schlüpfrig.

Broad-Leaved (-'lêvd) | **Broad-Leafed** (-'lêft) *a.*, breitblätterig.

Broadly, *adv.*, breit, weit; frei, dreist; grob, platt, schlüpfrig.

Broad-Mouthed (-'mouthd) *a.*, weitmäulig; mit breiter Mündung.

Broadness (brôrd'nĕs) *s.*, die Breite, die Weite; die Ausdehnung; die Grobheit, die Plattheit, die Gemeinheit; die Schlüpfrigkeit.

Broad-Nosed-Whale (brôrd' nôzd hwâl) *s.*, (*Ichth.*) der Butskopf (Balaena musculus).

Broad-Pendent (-'pĕn d'nt) *s.*, (*S.-A.*) der Befehlswimpel; der Stander, Topstander (eine nicht große Flagge, welche das Unterscheidungszeichen eines Commodors oder Geschwaderführers ist, der keinen Admiralsrang hat); staff of the - -, das Ständerholz.

Broad-Piece (-'pês) *s.*, (*Num.*) der Jacobus, der Carolus (eine breite Goldmünze).

Broad-Seal (-'sêl) *s.*, das große königliche englische Siegel.

Broadseal, *v. a.*, mit dem königl. Landessiegel besiegeln; (*bildl.*) zuverlässig machen (*n. g.*).

Broad-Set (-'sĕt) *a.*, kurz und dick, gedrungen.

Broad-Shouldered (-'schôl dŭrd) *a.*, breitschulterig.

Broad-Side (-'sīd) *s.*, die Abfeuerung aller Kanonen auf einer Seite eines Schiffes; die (oberhalb des Wassers sich befindende) Seite eines Schiffes; to give a -, eine volle Lage geben; die Batterieseite; (*Typ.*) der große (gedruckte) Bogen, der Mandatbogen, das Querformat; das Placat.

Broad-Snout (-'snout) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Nase (Leuciscus [Cyprinus] nasus).

Broad-Spread (-'sprĕd) *a.*, weitverbreitet.

Broad-Spreading (-'sprĕd dĭng) *a.*, sich ausbreitend, *Sh.* R. II. 3. IV.

Broad-Stitch (-'stĭtsch) *s.*, der Plattstich; die Bordenstickerei.

Broad-Stone (-'stôn) *s.*, der Quaderstein.

Broad-Sword (-'sôrd) *s.*, der Haudegen, der Säbel, der Pallasch.

Broad-Tailed (-'tâld) *a.*, breit-, dickschwänzig.

Broad-Weaver (-'ûê vŭr) *s.*, der Seidenweber.

Broad-Wise (-'ûīz) *adv.*, nach der Breite.

Broad-Worm (-'ûŭrm) *s.*, der Bandwurm.

Broak (brôk) *v. n.*, rülpsen (*East.*).

Broan (brôn) *s.*, der Reisbündel, die Welle (*North.*).

Brob (brŏb) *v. a.*, mit einem Pfriem stechen (*North.*).

Brocade (brô kâd') | **Brocado** (brô kâ'dô) *s.*, (*Waarenk.*) der Brokat (dickes, schweres Seidenzeug, mit Grund von Silber- oder Goldfäden oder mit eingewebten goldenen oder silbernen Blumen, überhaupt alle Seidenzeuge mit eingewebten Verzierungen).

Brocaded, *a.*, wie Brokat gewebt, brokaten; in Brokat gekleidet.

Brocade-Shell (-'schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) der Brokat, der Wolkenkegel, das achatne Kronbecken (Conus geographus); der graue Mönch (Conus monachus).

Brocage (brô'kâdj) *s.*, *v.* Brokerage (*Chaucer*).

Brocale, *s.* (*Arch.*) der Abbut.

Brocatel (brô kå tĕl') | **Brocatello** (brô kå tĕl'lô) *s.*, (*Waarenk.*) dickes Zeug von Seide und Baumwollengarn, bisweilen auch ganz Seide mit erhabenen, broschirten großen Blumen (besonders zu Tapeten und zur Ausschlagung der Zimmer gebraucht); (*Min.*) der Brokatmarmor, der Braccienmarmor.

Broccoli (brŏk'kô lê) *s.*, (*Bot.*) der Broccoli, Brocoli, der Spargelkohl (Brassica obracea asparagoides).

Broch (brŏk) *s.*, der Zweig, *v.* Branch.

Brochan (brŏk'n) *s.*, die Hafermehlsuppe (*North.*).

Brochantite (brŏk'ån tīt) *s.*, (*Min.*) der Brochantit (prismatischer Dystommalachit).

Broche, *s.*, *v.* Broach; (*Ichth.*) der Langstachel, der Kerbdeckel (Pristipoma).

Brock (brŏk) *s.*, der Dachs (*bildl.* als Schimpfwort, *Sh.* T. N. 2. V.); die kleine Heuschrecke, der junge Grashüpfer; (*Jgdspr.*) der Spießer; der Kohl (*North.*); das Stück, Bruchstück (*West.*); die Ackerkuh, das Ackerpferd (*North.*).

Brocket (brŏk'ĕt) *s.*, (*Jgdspr.*) der zweijährige (auch

dreijährige) Hirsch, der Spießhirsch, der Spießer; -'s sister, die zweijährige Hirschkuh.

Brockle (bròk'k'l) *a.*, zerbrechlich (*North.*).

Brocour, *s.* (*Arch.*) *v.* Broker.

Broddle (bròd'd'l) *v. a.*, Löcher machen (*North.*).

Brode (bròd) *v. a.*, stechen (*North.*).

Brodekin | **Brodequin** (brò'dè kîn) *s.*, eine Art Halbstiefel mit hohen Absätzen, ehemals bei feierlichen Gelegenheiten von Landleuten getragen.

Brodel, *s.* (*Arch.*) *v.* Brothel.

Brod-Halfpenny (bròd-hà'pên nè) *v.* Bord-Halfpenny.

Brods (bròdz) *s.*, (*cant*) das Geld (bes. *Lincoln.*).

Brog (bròg) *s.*, der Sumpf (*North.*); der Streich, der Betrug (*East.*); der Spitzbohrer (der Tischler).

Brog | **Broge** *v. n.*, *v.* Broggle.

Brogans (brò'gânz) *s. pl.*, *v.* Brogue (*Scott.*).

Broger, *v.* Broker.

Broggle | **Brogle** (bròg'g'l) *v. n.*, nach Aalen fischen (*v.* Sniggle).

Broguanier | **Broganier** (brò gân nèr') *s.*, (*vulg.*) Einer, der mit starkem irischen Accent spricht.

Brogue (bròg) *s.*, der dicke, plumpe, mit großen Nägeln versehene Schuh (*Scott.*); *Sh.* clouted -s, Schuhe mit Eisenzwecken, C. 4. II.; (*bildl.*) to shake one's -, tanzen; der irländische Accent; die schlechte, verdorbene Aussprache; -s, die Hosen (*Shenston, Suffolk*); der Streich (*North.*).

Brogue-Maker (-' mà kûr) *s.*, der Schuhmacher.

Broid (broid) *v. a.*, (*Arch.*) flechten (*v.* Braid).

Broider (broid'ûr) *v. a.*, sticken (*v.* Embroider).

Broiderer (broid'ûr rûr) *s.*, der Sticker; die Stickerin.

Broidery (broid'ûr rè) *s.*, die Stickerei (*v.* d. ü. Embroidery).

Broil (broil) *s.*, der Lärm, der lärmende Streit, der Zwist, der Aufruhr; der Tumult; civil -, Bürgerreibung, *Sh.* R. J. 1. I.; domestic -s, häusliche Zwistigkeiten, R. III. 2. IV.

Broil, *v. a.*, auf dem Roste braten, *Sh.* Cor. 4. V.

Broil, *v. n.*, in der Sonne braten, der Sonnenhitze ausgesetzt sein, *Sh.* H. VIII. 4. I.

Broiled (broil'd) *pp.* d. V. Broil, *q. v.*

Broiler (broil'ûr) *s.*, der Rost; derjenige, der auf dem Roste bratet; (*bildl.*) der Aufwiegler, der Zankstifter.

Broiling (broil'îng) *ppr.* d. V. Broil, *q. v.*

Broke (bròk) *imp.* u. *pp.* d. V. Break (st. Broken); *Sh.* a school - up, eine entlassene Schule, eine Schule, welche Ferien bekommt.

Broke, *s.*, der Bruch (*Kent.*).

Broke, *v. n.*, makeln, unterhandeln, den Unterhändler spielen; trödeln; kuppeln, *Sh.* A. W. 3. V.; ertragen (st. Brook, *q. v.*).

Broke-Money (-' mûn nè) *s.*, Bruchmünze (im 11. und 12. Jahrhundert geschlagen).

Broken (brò'k'n) *pp.* d. V. Break, *q. v.*; to die of a - heart, am Herzbrechen sterben, vor Gram sterben; to speak -, gebrochen reden; - beer, Bierreste; - health, die zerstörte, untergrabene Gesundheit; a - language, das Kauderwelsch; (*Typ.*) - letter, - matter, die verschobene Form; a - man, ein zu Grunde gerichteter Mann, ein Fallit, *Sh.* R. II. 2. I.; - meat, die Ueberbleibsel von einer Mahlzeit, der Abhub, die Brocken; - money, klein Geld; - mouth, ein Mund mit Zahnlücken; - numbers, gebrochene Zahlen; a - officer, ein cassirter, entlassener Officier, Beamter; - period, die Zeit, in welcher der Sold (der Soldaten) nicht regelmäßig bezahlt wird; die Zeit, in welcher die Truppenzahl geringer ist, als die eigentliche effective Stärke; - rest, - sleep, unterbrochener Schlaf; a - soldier, ein alter Invalid; a - spirit, ein niedergeschlagener Geist, ein betrübtes Gemüth; - tears, unterbrochene Thränen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; the - tradesman, merchant, der bankerotte Kaufmann; a - voice, eine gebrochene, schwache Stimme; a - week, eine Woche, in welcher Feiertage vorkommen; - wind, Dampf (eine Krankheit der Pferde).

Broken-Backed (brò'k'n bàkt) *a.*, gekrümmt; (*S.-A.*) a - - ship, ein Schiff, welches einen Katzenrücken hat (wenn der Vorder- und Hintertheil eines Schiffes tiefer als der mittlere Theil in's Wasser einsinken); to become - -, einen Rücken oder Katzenrücken aufstechen (to be cambered).

Broken-Bellied (-'- bêl'lîd) *a.*, einen Darmbruch habend.

Broken-Down (-'- doun) *a.*, gebrochen, erschöpft, ermattet; (von einem Pferde) buglahm.

Broken-Footed (-'- fût îd) *a.*, lahm.

Broken-Handed (-'- hàn dîd) *a.*, mit einer lahmen Hand.

Broken-Hearted (-'- hàr'tîd) *a.*, mit gebrochenem Herzen, tief betrübt.

Brokenly (brò'k'n lè) *adv.*, unterbrochen, stückweise.

Brokenness (brò'k'n nûs) *s.*, die Zerbrochenheit; die Rauheit, die Ungleichheit; das Unebene; (*bildl.*) - of heart, die Herzenszerknirschung.

Broken-Ray (-'- rà) *s.*, (*Dioptr.*) der Refraktionsstrahl.

Broken-Spirited (-'- spîr'ît îd) *a.*, niedergeschlagen.

Broken-Victuals (-'- vît't'ls) *s. pl.*, der Abhub.

Brokenwind (brò'k'n ûînd) *s.*, die Engbrüstigkeit (bei Pferden).

Broken-Winded (-'- ûîn'dîd) *a.*, kurzathmend, keuchend.

Broker (brò'kûr) *s.*, der Mäkler, der Unterhändler; der Trödler; der Heirathsstifter, der Kuppler, die Kupplerin, *Sh.* a goodly -, eine Kupplerin, G. V. 1. II.; - between, Zwischenträger, Unterhändler, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; -'s memorandum, -'s note, der Schlußzettel des Mäklers; -s' row, der Trödelmarkt; der Trödelkram; exchange -, der Wechselmäkler; insurance -, der Assekuranzmäkler; pawn -, der Pfandleiher; ship -, Schiffsmäkler; stock -, der Mäkler in Staatspapieren.

Brokerage (brò'kûr rîdj) *s.*, der Mäklerlohn, die Mäklergebühr, die Courtage; das Mäklergeschäft, die Mäklerei; der Trödelhandel; der Wucher; (*bildl.*) Kuppelpelz.

Brokerly (brò'kûr lè) *a.*, (*Arch.*) niedrig, knechtisch, kriechend, gemein; trödelmäßig.

Brokery (brò'kûr è) *s.*, das Mäklergeschäft, die Mäklerei; der Trödel (*n. g.*).

Broket (brò'kêt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Brook; Torch, Taper.

Broking (brò'kîng) *ppr.* d. V. Broke, *q. v.*

Brol (bròl) *s.*, (*Arch.*) das kleine Kind.

Brom (bròm) *s.*, das Gebiß am Zaume (*North.*).

Bromal (brò'm'l) *s.*, (*Chem.*) das Bromal (eine Wirkung des Broms auf Alkohol).

Bromate (brò'màt) *s.*, (*Chem.*) bromsaures Salz.

Bromatology (bròm à tòl'ò jè) *s.*, (*gr.*) die Bromatologie, die Lehre von den Nahrungsmitteln.

Brombenzoate (bròm bên'zò àt) *s.*, (*Chem.*) brombenzinsaures Salz.

Brombenzoic-Acid (bròm bên zò'îk às'sîd) *s.*, (*Chem.*) die Bromwasserstoffsäure.

Brome (bròm) *s.*, (*Chem.*) das Brom, Bromium (gehört zur Abtheilung der nicht metallischen einfachen Stoffe; kommt stets als Begleiter des Kochsalzes im Seewasser und in den Solquellen, jedoch nur in sehr geringer Menge vor).

Brome-Grass (-' gràs) *s.*, (*Bot.*) die Trespe (Bromus).

Bromic (bròm'îk) *a.*, zum Brom gehörig, Brom betreffend; - acid, die Bromsäure.

Bromide (bròm'îd) *s.*, (*Chem.*) das Bromür, das Bromid (Verbindung des Broms mit elektropositiven Körpern, deren Vereinigung Salzbildung zur Folge hat); -s, Brommetalle; - of carbon, der Bromkohlenstoff; - of gold, das Bromgold; - of magnesium, das Brommagnesium; - of platina, die Bromplatin; - of potassium, das Bromkalium; - of manganese, das Manganbromür.

Bromidghams, *corr.* von Birminghams, *q. v.*

Bromine (brō'mīn) *s.*, (*Chem.*) der Grundstoff des Broms.

Bromosalicylic-Acid (brō mō sā lik' ĕd lik ās' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Bromsalicylsäure, das Salicylbromid, Salicylbromür.

Bronchiae (brŏng' kē ē) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Luftröhrenäste.

Bronchial (brŏng' kē ăl) *a.*, zu den Luftröhrenästen gehörend; - arteries, die Bronchialarterien, die Luftröhrenarterien; the - glands, die Bronchialschleimflüsse, die Bronchialdrüsen.

Bronchic (brŏng' kĭk) *a.*, *v.* Bronchial.

Bronchitis (brŏng kī' tĭs) *s.*, die Entzündung der Luftröhrenäste.

Bronchocele (brŏng' kō sēl) *s.*, der Luftröhrenbruch; die Kehlgeschwulst, der Kropf (auch Derbyshire-Neck).

Bronchophony (brŏng kŏf' fō nē) *s.*, (*gr.*) das eigenthümliche Lungengeräusch beim Stethoscopiren vernehmlich.

Broncho-Pneumonia (brŏng' kō nū mō' nē ā) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Luftröhrenäste und des Lungengewebes zugleich.

Bronchotome (brŏng' kō tōm) *s.*, der Bronchotom (ein schneidendes Instrument zur Eröffnung der Luftröhre).

Bronchotomy (brŏn kŏt' tō mē) *s.*, (*Chir.*) der Kehlschnitt, der Luftröhrenschnitt im weiteren Sinne; die künstliche Eröffnung der Luftwege durch schneidende Werkzeuge.

Bronchus (brŏng' kŭs) *s.*, (*Entom.*) eine Käfergattung aus der Familie der Rüsselkäfer; (*Anat.*) der Luftröhrenkopf, der Kehlkopf.

Brond (brŏnd) *s.*, (*Arch.*) das Schwert; - iron, das Schwert (*Spenser*); (Bronde) die Fackel (*Chaucer*).

Brong (brŏng) statt Brought, *imp.* u. *pp.* v. V. Bring, *q. v.* (*North.*).

Brontology (brŏn tŏl' lō jē) *s.*, (*Phys.*) die Lehre, Blitzableiter anzulegen, die Brontologie.

Brontophobia (brŏn tō fō' bē ā) *s.*, die Gewitterfurcht, die Angst vor dem Gewitter.

Bronze | **Brons** (brŏns) *s.*, die Bronze; das Glockengut, das Stückgut, das Erz, das Metall; die eherne Figur (*Prior*); die Denkmünze, die Medaille (von Bronze), the age of -, das eherne Zeitalter (*Byron*); - powder, das Bronzirpulver, die Bronze, das Bronzirsalz.

Bronze, *v. a.*, bronziren; mit Erzniederschlag überziehen; bergen, Erzfarbe geben; (*bildl.*) härten (wie Erz); his face was -d over with an air of assurance, sein Gesicht trug einen Anstrich von Unverschämtheit.

Bronzed, *pp.* v. V. Bronze, *q. v.*

Bronzing, *ppr.* v. V. Bronze, *q. v.*; *s.*, das Bronziren; - salt, das Bronzirsalz, die Spießglanzbutter, das Chlorantimon.

Bronzite (brŏn' zīt) *s.*, (*Min.*) der Bronzit, blätteriger Anthophyllit, hemiprismatischer Schillerspath (Schiller-spar).

Brooch (brōtsch) *s.*, der Juwel, der Schmuck, das Kleinod, das Geschmeide, das Schloß am Gürtel, das Armband; die verzierte Spange, Schnalle; die Brosche, Busennadel; (*bildl.*) das Kleinod, die Zierde, der Schmuck, *Sh.* H. 4. VII., R. II. 5. V.; (*Mal.*) ein einfarbiges Gemälde; der Bratspieß (*v.* Broach).

Brooch, *v. a.*, mit Juwelen schmücken, zieren, *Sh.* A. C. 4. III.

Broo-Chip (brū' chĭp) *s.*, der College (*North.*).

Brood (brūd) *s.*, die Brut, die Hecke; das Brüten; *Sh.* to sit on -, brütend sitzen, H. 3. I.; (*vulg.*) das Erzeugniß, die Nachkommenschaft, das Geschlecht; - cage, das Heckebauer, die Hecke (breeding cage); a - of chickens, eine Brut Hühner, a - of pigeons, ein Flug Tauben; the hatch and - of time, der Zeiten Brut und Zucht, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; a - of traitors, eine Verrätherbrut, H. VI. II. 5. I., Ti. An. 4. II.

Brood, *v. a.* u. *n.*, brüten, ausbrüten; liebreich pflegen, sorgfältig verwahren; hätscheln; die Küchlein mit den Flügeln bedecken; (*bildl.*) durch Sorgfalt zur Reife bringen; - over, (zuweilen ohne *prp.*) über etwas brüten, nachdenken.

Brood-Comb (brūd' cōm) *s.*, die Brutscheibe (der Bienen, eine Scheibe, in deren Zellen sich Eier, Maden oder Larven befinden).

Brooded (brū' dĭd) *pp.* v. V. Brood, *q. v.*, *Sh.* K. J. 3. III.

Brood-Hen (-' hĕn) *s.*, die Bruthenne.

Brooding (brū' dĭng) *ppr.* v. V. Brood, *q. v.*

Broodle, *v. n.*, *v.* Cuddle (*North.*).

Brood-Mare (-' mār) *s.*, das Zuchtpferd, das Mutterpferd.

Broody (brū' dē) *a.*, brütig; the hen is -, die Henne ist brütig, brütet (*n. g.*); mürrisch, verdrießlich (*Dorset.*).

Brook (brŏk) *s.*, der Bach; (*Arch.*) die Beule, das Geschwür (*Lincoln.*).

Brook, *v. a.*, ertragen, dulden, aushalten, verschmerzen, verschlucken; auf sich sitzen lassen; to - parle, Verabredung gestatten, *Sh.* T. S. 1. I.; gefallen, R. II. 3. II.

Brook, *v. n.*, sich zufrieden geben, zufrieden sein; the clouds - up, die Wolken sehen nach Regen aus (*South.*).

Brook-Hawking (-' hā kĭng) *s.*, die Entenjagd mit Falken.

Brooklet (brŏk' lĕt) *s.*, der kleine Bach, das Bächlein.

Brook-Lime (-' līm) *s.*, (*Bot.*) die Bachbohne, Bachbun, Bachbunge, der Quellenehrenpreis (Veronica beccabunga).

Brook-Mint (-' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Bachmünze, die Wiesenkresse (Cardamine praetensis); die Wassermünze (Mentha aquatica); die grüne Münze (Mentha viridis).

Brook-Ursin (-' ŭr sĭn) *v.* Brank-Ursin.

Brook-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Bunge, die Strand- oder Salzbunge, die rundblätterige Wasserpimpinelle (Samolus valerandi).

Brooky (brū' kē) *a.*, viele Bäche enthaltend, von Bächen durchschnitten, bewässert, wasserreich.

Broom (brōm) *s.*, (*Bot.*) der Ginster; die Geniste, das Pfriemenkraut (Genista); dyer's - (dyer's weed, green wood, wood-waxen), der färbende Ginster, Farbenginster; die Färber-Scharte, das Färbekraut, Gelbkraut (Genista tinctoria); common -, Besen-Ginster, Besenkraut, Hasen- oder Rehhaide, Hasengeilkraut, Haideschmuck, Brams (Genista scoparia; Spartium scoparium); der Besen; (*cant*) to hang out the -, Strohwittwer sein.

Broom, *v. a.*, *v.* Bream.

Broom-Bind-Weed (-' bind ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die ginsterartige Winde (Convolvulus scoparius).

Broom-Close (-' klōs) | **Broom-Land** (-' lănd) *s.*, (*Bot.*) die Ginsterhaide.

Broom-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Bot.*) das wollige Derrgras, das wollige Honiggras, die Zuckermoorhirse (Holcus lanatus, Holcus saccharatus).

Broom-Dasher (-' dăsch' ŭr) *s.*, Einer, der mit Besen, Reisholz *rc.* handelt (*Kent.*).

Broom-Field (-' fēld) *s.*, to sweep - -, den ganzen Nachlaß beerben; Alles in seinen Besitz bekommen (*East.*).

Broom-Grove (-' grōv) *s.*, der Birkenhain, *Sh.* T. 4. I.

Broom-Hook (-' hŭk) *s.*, die sichelförmige Hippe zum Beschneiden der Hecken.

Broom-Line (-' līn) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica).

Broom-Man (-' măn) | **Broom-Maker** (-' mā kŭr) *s.*, der Besenbinder.

Broom-Rake (-' rāk) *s.*, der Grind, der Kopfgrind.

Broom-Rape (-' rāp) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz (Orabanche); die gemeine Schuppenwurz, die Maiwurzel, Zahnwurzel (Lathraea squamaria); das Ohnblatt, der Fichtenspargel, Monotrope (Monotropa uniflora).

Broom-Staff (-' stāf) | **Broom-Stick** (-' stĭk) *s.*, der Besenstiel.

Broom-Woman (-' ŭŭm măn) *s.*, die Besenbinderin.

Broomy (brū' mē) *a.*, viel Ginster enthaltend; aus Ginster bestehend.

Broose | brûz | *s.*, das Hafermuß, der Haferbrei; (*bildl.*)
Brose | brôz | der Wettlauf der Hochzeitsgäste aus der Kirche nach dem Hause des Bräutigams, wo der Sieger obiges Gericht erhält.

Brosen | brô' z'n | **Brosten** | brôs't'n | *pp.*, geborsten; getrennt (*North.*).

Brosier (brô' zhûr) *s.*, der Fallit (*Chesh.*).

Brosimum (brôz' é mûm) *s.*, (*Bot.*) die Brodnuß, die Nußfeige (*v.* Cow-Tree).

Brosmius (brôz' mé ûs) *s.*, (*Ichth.*) eine mit den Schellfischen (Gadus) nahe verwandte Fischgattung (auch Torsk, Tusk und Brismak genannt; Gadus brosme).

Brotany (brôt' â né) *s.*, (*vulg.*) die cypressenartige Heiligenpflanze (eigentlich Lavender-cotton; Abrotanum foemina).

Brot-Ground (brôt' ground) *s.*, kürzlich urbar gemachtes Land (*Westmorel.*).

Broth (brôth) *s.*, die Fleischbrühe, die Kraftbrühe; (*Am.*) schäumendes Schneewasser (snow -); (*cant*) a - of a boy, ein herrlicher Junge; ein braver Kerl.

Broth-Belly (-' bĕl lé) *s.*, (*bildl.*) der Vielfraß (*North.*).

Brothel (brô*th*' 'l) *s.*, das Bordell, das Hurenhaus; (*Arch.*) die Hure.

Brothel-House, *s.*, *v.* Brothel.

Brotheler (brô*th*' 'l ûr) *s.*, derjenige, der Bordelle besucht, der liederliche Mensch, der Hurenjäger.

Brothelry (brô*th*' 'l ré) *s.*, das Hurenwesen; die Zotenreißerei, die Unzüchtigkeit, die Unanständigkeit.

Brother (brû*th*' ûr) *s.*, der Bruder; (*Theol.*) der Mitmensch; a band of -s, Genossen, Gefährten, *Sh.* H. V. 4. III.; half -, der Halbbruder; sworn -s, Busenfreunde, M. N. 1. I.; - german, der leibliche Bruder (von Vater- und Mutterseite); - Jonathan, das amerikanische Volk; - officer, der Kriegscamerad, der Mitofficier; a - starling, Einer, der zu der Frau eines Andern geht, fleischlichen Umgang mit ihr hat; -s in affliction, Leidensbrüder; -s in (of) arms, Waffenbrüder; - in law, der Schwager; der Stiefbruder (*East.*); (*cant*) - of the blade, ein Soldat, Renommist, Schläger; - of the brush, ein Maler; - of the bung, ein Brauer, Schenkwirth; - of the buskin, ein Schauspieler; - of the coif, ein Jurist, ein Rechtsgelehrter; a - of the gusset, ein Kuppler; a - of the quill, ein Schriftsteller; a - of the string, ein Geiger, ein Musikant; a - of the whip, ein Kutscher.

Brotherhood (brû*th*' ûr hûd) *s.*, die Brüderschaft.

Brother-Law (-' - lâ) *s.*, der Schwager (*West.*).

Brotherless (brû*th*' ûr lĕs) *a.*, bruderlos.

Brotherlike (brû*th*' ûr lîk) *a.*, gleich einem Bruder.

Brotherliness (brû*th*' ûr lé nĕs) *s.*, die brüderliche Liebe; das brüderliche Verhältniß.

Brotherlove (brû*th*' ûr lûv) *s.*, die Bruderliebe, *Sh.* H. VIII. 5. II.

Brotherly (brû*th*' ûr lé) *a.*, brüderlich, wie ein Bruder, vertraut, zärtlich; einem Bruder geziemend.

Brotherly, *adv.*, brüderlich, *Sh.* A. L. 1. I.

Brotts (brôtz) *s. pl.*, Bruchstücke; der Abhub (*North.*).

Broud (broud) *s.*, die Stirn (*West.*).

Brougham (brô' hûm) *s.*, eine besondere Art Wagen, von dem berühmten Lord Brougham eingeführt und nach ihm genannt.

Broughan (brô'hân) *s.*, der bunte Schurz, welcher in Schottland die Stelle der Beinkleider vertritt.

Brought (brôrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Bring, *q. v.*

Broughtonian (brâtô' né ûn) *s.*, (von Broughton, einem berühmten Faustkämpfer), ein geschickter Faustkämpfer.

Brounie | **Brownie** | (brou' né) *s.*, das Braunchen (ein Hausgeist, Familiengeist der nordbritischen Inseln und des schottischen Hochlandes, der auch dem englischen Landvolke als Robin good-fellow bekannt ist. Er sorgt für Reinlichkeit im Hause, hilft buttern und dreschen, verkündet zukünftige Ereignisse, Sterbefälle, die Ankunft eines Schiffes, und verleiht die Gabe des second sight, zweiten Gesichts).

Brouse, *v. a.* u. *n.*, *v.* Browze; *s.*, das Reis Holz (*West.*).

Broussonetia (brous sô né'schô â) *s.*, (*Bot.*) *v.* Paper-Mulberry.

Brow (brou) *s.*, die Augenbraue; die Stirn; das Gesicht, das Ansehen, die Miene; (*bildl.*) die Höhe, die Spitze, der Gipfel; das Ufer; der Waldrand; die Keckheit, die Unverschämtheit, die Dreistigkeit; to bend, contract, purse the -, die Stirne runzeln, *Sh.* O. 3. III., K. J. 4. II.; to clear up the -, sich aufheitern; by the sweat of thy -, im Schweiße Deines Angesichts; he has not - enough to assert it, er besitzt nicht Dreistigkeit genug, dies zu behaupten; the - of heaven, die Höhe des Himmels; the - of a hill, der Abhang eines Hügels; the - of the sea, das Ufer des Meeres, *Sh.* O. 2. I.; the - of a wall, das Traufdach; the - of youth, die Jugendblüthe, *Sh.* H. VI. II. 5. III., K. L. 1. IV.; a sad (cloudy) -, eine ernste Stirn, *Sh.* M. N. 1. I.

Brow, *a.*, zerbrechlich (*Wiltsh.*); naseweis, frech (*North.*).

Brow, *v. a.*, eingrenzen, umgrenzen, begrenzen, einschließen; den Rand, die Spitze eines Berges bilden.

Brow-Antlers (-' ânt lûrz) *s. pl.*, die ersten Augensprossen oder Eissprüssel, die Stirnenden am Geweihe.

Browbeat (brou' bét) *v. a.*, mürrisch, stolz, verächtlich ansehen; mit finsteren Blicken entmuthigen, einschüchtern; anschnauzen (*Goldsmith*); in's Bockshorn jagen.

Browbeaten (brou' bé t'n) *pp.* d. V. Browbeat, *q. v.*

Browbeating (brou' bé tîng) *ppr.* d. V. Browbeat, *q. v.*

Brow-Bound (-' bound) *a.*, (*Poes.*) bekränzt, stirnumwunden, gekrönt, *Sh.* Cor. 2. II.

Browch, st. Brooch, *q. v.*

Browed (brou 'd) *a.*, umgrenzt; mit Augenbrauen; beetle -, mit herabhängenden Augenbrauen.

Browes | **Brewes** | (brôz) *s.*, der fette Schaum auf der Flüssigkeit, worin Pökelfleisch gekocht wird (*Scott.*).

Browless (brou' lĕs) *a.*, (*bildl.*) unverschämt, frech, dreist.

Brown (broun) *a.*, braun; a - girl, eine Brünette; a - man, ein Mann von bräunlicher Gesichtsfarbe; (*cant*) to do it -, aufschneiden, prellen, betrügen, Jemandem etwas aufbinden; to be done -, tüchtig betrogen werden, schön hinter's Licht geführt werden.

Brown, *s.* (st. Bay, d. i. Horse) der Fuchs; der Bach (*n. g.*).

Brown, *v. a.*, braun machen (Barlow, *n. g.*); bruniren (die Operation, durch welche der Oberfläche mancher aus Eisen gearbeiteter Gegenstände eine glänzende braune Farbe gegeben wird, z. B. to - gun-barrels, Flintenläufe bruniren).

Brown-Beetle (-' bé' t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolontha).

Brown-Bess (-' bĕs) *s.*, (*cant*) eines Soldaten Gewehr; to hug - -, als gemeiner Soldat dienen.

Brown-Bill (-' bîl) *s.*, die Hellebarde (eine ehemals von der Infanterie gebrauchte Waffe; eine Art Pike, welche an einem langen, mit Nägeln beschlagenen Stocke befestigt war).

Brown-Bread (-' brĕd) *s.*, das Braunbrod, Schwarzbrod.

Brown-Coal (-' kôl) *s.*, (*Min.*) die Braunkohle (auch Bituminous-Wood genannt; *v.* Peat).

Brown-Clock (-' klŏk) *s.*, der Maikäfer (*North.*).

Brown-Crops (-' krŏps) *s. pl.*, Hülsenfrüchte (*Gloucest.*).

Brown-Day (-' dâ) *s.*, der trübe Tag (*Wiltsh.*).

Brown-Deep (-' dép) *a.*, in Gedanken vertieft (*Kent.*).

Brown-George (-' jŏrj) *s.*, (*cant*) das Commißbrod; die Perrücke ohne Puder; der große irdene Krug.

Brown-Hollands (-' hŏl lândz) *s.*, (*Waarenk.*) braune, holländische Steifleinwand, Scholets.

Browning, *ppr.* d. V. Brown; the - of gun-barrels, das Bruniren der (damascirten) Flintenläufe.

Brownish (broun' îsch) *a.*, bräunlich.

Brownism (broun′ĭs′m) *s.*, die Lehre der Brownisten (v. Brownist).

Brownist (broun′ĭst) *s.*, der Brownist (ein Anhänger der um 1581 von dem Schwärmer Robert Brown gestifteten und nachmals von Barrowe geleiteten religiösen Secte in Holland und England); ein Independent, ein Puritaner; (*Med.*) ein Anhänger des von John Brown 1780 gestifteten medicin. Systems.

Brown-Leemers (-′lē′ mŭrz) reife Nüsse; (*bildl.*) freigebige Personen (*North.*).

Brownness (broun′nĕs) *s.*, die Bräune, die braune Farbe.

Brown-Osnabrughs (-′ŏz nă brŭgz) *s.pl.*, (*Waarenk.*) osnabrückische Flachs- oder Hanfleinwand (ein rohes Fabrikat, das in Irland nachgemacht wird).

Brown-Owl (-′ oul) *s.*, (*Ornith.*) die Nachteule, die großköpfige Eule (Stryx aluco).

Brown-Paper (-′pā pŭr) *s.*, das Löschpapier, das Packpapier; - -s, *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine geringe Sorte schlesischer Leinwand, die zum Einpacken der Waaren gebraucht und gewöhnlich in Stücken von 42 Ellen von England aus in die Colonien versandt wird.

Brown-Pink (-′pĭngk) *s.*, eine hellbraune, sehr transparente Farbe.

Brown-Quadruples (- kŭăd′ rū p′lz) *s.pl.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer Leinwand.

Brown-Rat (-′ răt) *s.*, die Erdratte, die Wanderratte (Mus decumanus).

Brown-Red (-′rĕd) *a.*, braunroth (v. Stammel).

Brown-Spar (-′spăr) *s.*, (*Min.*) der Braunspath, der Rautenspath, der Bitterspath (auch Dolomite; Sidero-calcite).

Brown-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Braunstein, das Manganerz.

Brown-Stout (-′ stout) *s.*, das starke, doppelte Porterbier.

Brown-Study (- stŭd′ dē) *s.*, düsteres Nachdenken; das Hindämmern der Gedanken ohne Ziel und Plan.

Brown-Sugar (- schŭg′ gŭr) *s.*, der Farinzucker.

Brown-Thrush (-′ thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Braundrossel (*Am.*).

Brown-Tommy (-′tŏm mē) *s.*, (*cant*) das Commißbrod.

Brown-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia); die Brunelle (Prunella).

Browny (broun ē′) *a.*, bräunlich (*n. g.*).

Brow-Post (brou′ pōst) *s.*, der Querbalken.

Browsage (brou′ zĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Weide.

Browse (brouz) *v. a.*, (das junge Laub, die Sprossen, die Knospen) abfressen, abweiden; abbrossen, abäsen; (*bildl.*) verzehren, *Sh.* A. C. 1. IV.

Browse, *v. n.* (mit on) weiden, *Sh.* W. T. 3. III., C. 3. VI.

Browses, *s. pl.*, Hafermehl mit Pökelrindfleisch gekocht.

Brow-Sick (brou′ sĭk) *a.*, niedergeschlagen; traurig, verdüstert (*n. g.*).

Browsing (brou′ sĭng) *ppr.* d. V. Browse, *q. v.*; - beasts, Rothwildpret; - cattle, das weidende Vieh.

Browting (brout′ĭng) *s.*, das Abbrechen der Spitzen von dünnen Zweigen.

Browze (brouz) *v. a.*, abweiden, *v.* Browse; firnissen, überfirnissen.

Broyl, *s.* (*Arch.*) *v.* Broil.

Bruchus (brū′kŭs) *s.*, (*Entom.*) der Samenkäfer.

Brucina | brū′ sē nă | *s.*, (*Chem.*) das Brucin, Caniramin (ein mit alkalischen Eigenschaften begabter Bestandtheil einiger arzneilicher vegetabilischer Producte, als der Brechnüsse - Nuces vomicae -, der falschen Angustura und der Ignazbohnen).
Brucine | brū′ sīn |

Brucite (brū′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Brucit, der Choadrodit, der Maclurit (Krystall, welcher dem drei- und eingliederigen Krystallsysteme angehört).

Bruckeled (brŭk′ k′ld) *a.*, naß und schmutzig (*East.*).

Bruff (brŭf) *a.*, (*prov.*) herzlich; heiter, vergnügt; gesund; stolz; ungeschliffen in Manieren; zerbrechlich (*Dorset.*); the sow is -, die Sau brähet, brämt.

Brugg (brŭg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bridge.

Brugg-Bote (-′ bōt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bridge-Bote.

Brugmansia (brŭg măn′ schē ă) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Stechapfel (Datura arborea).

Bruin (brū′ ĭn) *s.*, der Bär, der Braun, der Petz.

Bruise (brūz) *s.*, die Quetschung, die Beule, die Brausche; die mit Blut unterlaufene Beule, die Wunde, die Strieme.

Bruise, *v. a.*, quetschen, zerstoßen, verwunden, *Sh.* L. 5. II.; zermalmen, verletzen, *Sh.* C. E. 2. I.; vernichten, *Sh.* T. A. 3. V.; zerreiben; zerknirschen; wund schlagen, zerschlagen; (*Bgb.*) auspauschen, ausschlagen; to - the malt, Malz schroten; to be -d all over, (gewöhnlich vom Fahren auf schlechten Wegen) zerschlagen, gerädert sein.

Bruised (brūzd) *pp.* d. V. Bruise, *q. v.*

Bruiser (brū′ zŭr) *s.*, die Schleifschale (beim Schleifen optischer Gläser); (bei den Emailleurs und Seidenwebern) ein schlechter Arbeiter; (*cant*) ein geschickter Faustkämpfer, Boxer.

Bruise-Root (-′ rūt) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hornmohn, das eisengraue Schöllkraut (Chelidonium glaucium).

Bruise-Wort (-′ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Seifenkraut, die Seifenwurz, Speichelwurz, die Hundsnelke, das Waschkraut, Madenkraut, Spatzenwurzkraut (Saponaria officinalis); die gemeine Maßliebe, das Gänseblümchen (Bellis perennis).

Bruising (brū′zĭng) *ppr.* d. V. Bruise, *q. v.*

Bruising, *s.*, eine Boxpartie; eine tüchtige Tracht Prügel; die Wunden, die Beulen in Folge des Schlagens; *Sh.* - irons of wrath, des Grimms zermalmendes Eisen, R. III. 5. III.

Bruit (brūt, auch brū′ĭt) *s.*, das Gerücht, die Sage, *Sh.* H. VI. III., 4. VII., Tr. Cr. 5. X., T. A. 5. II.; der Lärm, das Geräusch.

Bruit, *v. a.*, ausbreiten, verbreiten, (ein Gerücht) aussprengen.

Bruited, *pp.* d. V. Bruit, *q. v.*

Bruiting, *ppr.* d. V. Bruit, *q. v.*

Bruliment (brŭl′lē mĕnt) *s.*, *v.* Broil (*North.*).

Brum (brŭm) *s.*, Reisbranntwein auf Sumatra.

Bruma, *v.* Brahma.

Brumal (brū′măl) *a.*, winterlich, zum Winter gehörig.

Brumble-Gelder (brŭm′b′l gĕl′dŭr) *s.*, der Landbauer (*East.*).

Brummagem, *corr* von Birmingham, *q. v.*

Brummell (brŭm′m′l) *s.*, st. Bramble, *q. v.* (*Hants.*).

Brun (brŭn) *s.*, (*Arch.*) der Bach, der Fluß (*v.* Burn).

Brunelle / **Brunel** (brū nĕl′) *s.*, die Brünelle.

Brunet / **Brunette** (brū nĕt′) *s.*, (*frz.*) das schwarzbraune Mädchen (sowohl auf Gesichts- als auf Haarfarbe bezogen, der Blondine entgegengesetzt).

Brungeon / **Brungin** (brŭn′jŭn) *s.*, der Schreihals; das Findelkind (*Kent.*).

Brunion (brŭn′yŭn) *s.*, (*Pom.*) eine Obstart zwischen Pflaume und Pfirsich; der Blutpfirsich (*Hilpert*); die Brünelle (*Flügel*).

Brunonian (brū nō′nē ăn) *a.*, in Gemäßheit mit den Grundsätzen des Herrn Brown (*v.* Brownist).

Brunswick (brŭnz′ŭĭk) *s. p.*, die Stadt Braunschweig; (*Arch.*) der Name eines Zeuges; - clocks, deutsche Hölzeruhren; - green, Braunschweiger Grün (ein von den Gebrüdern Gravenhorst 1764 in Braunschweig zuerst bereitetes grünes Pigment von verschiedenen in's Bläuliche fallenden Nuancen und mannigfachen Zusammensetzungen).

Brunt (brŭnt) *s.*, der Stoß, der Angriff, der Anfall; der Streich, der Schlag; the - of war, die Heftigkeit des Krieges, der Schlacht; to stand the - of ages, dem Zahne der Zeit trotzen; to stand the first -, den ersten Angriff aushalten, *Sh.* Cor. 2. II.

Brure (brūr) *s.*, *v.* Brush-Wood (*West.*).

Brush (brŭsch) *s.*, die Bürste; der Pinsel, der grobe Pinsel, der Borstenpinsel, der Quast; der Bestreichpinsel (eines Pastetenbäckers); (*Jgdspr.*) der Schwanz (des Fuchses,

Eichhörnchens ꝛc.); die Standarte; die Lunte; das Bündel Reisholz; das Dickicht; der plötzliche Angriff, der Anfall, der Kampf, der Strauß; *Sh.* - of time, die Abnutzung der Zeit, II. VI. II. 5. III.; one winter's -, ein Wintersturm, T. A. 4. III.; der Lichtkegel, der electrische Strahlenbüschel; die Stoppel (*Staffordsh.*); der Blumenstrauß (*Devon.*); to give a person a -, Jemand anfallen, angreifen, stoßen, schlagen, werfen; Jemand ein Bein stellen; (*vulg.*) to have a - with a man, sich schlagen mit Jemand, mit einem Manne anbinden; to have a - with a woman, ein Weib beschlafen; (*cant*) to buy a -, weglaufen.

Brush, *v. a.* u. *n.*, bürsten, abbürsten, abwischen, abkehren; anstreichen, anpinseln, schmieren; to - hedges, Hecken beschneiden, kappen (*Yorksh.*); the eagle seems to - the sky, der Adler scheint das Himmelsgewölbe zu berühren; - along! nur zu! mache, daß du fortkommst! he made the horses - along, er fuhr sehr schnell, er ließ die Pferde sehr schnell laufen, jagen; to - away, - off, wegwischen, abbürsten; wegführen; sich davon machen, sich aus dem Staube machen; to - by, vorbei eilen, streifen, streichen, fliegen; leicht berühren; to - up, reinigen; (*bildl.*) eine Sache (eine Wissenschaft), die man lange hat liegen lassen, eifrig wieder vornehmen; I must - up my english, ich muß mich im Englischen eifrig wieder üben; sich aufraffen, Muth fassen (bes. *Am.*).

Brush-Bit (brŭsch'bĭt) *s.*, der Bürstenbohrer.

Brushed, *pp.* d. V. Brush, *q. v.*; (*cant*) - off, weggelaufen, ergekniffen.

Brusher (brŭsh'ŭr) *s.*, der Abbürster; (*cant*) ein volles Glas; *a.* u. *adv.*, (*cant*) sehr schnell, hurtig.

Brush-Head (-'hĕd) *s.*, der Strudelkopf.

Brushing (brŭsch'ĭng) *ppr.* d. V. Brush, *q. v.*; the - gallop, der gestreckte Galopp.

Brushlike (brŭsch'līk) *a.*, bürstenartig.

Brushmaker (brŭsch'mā kŭr) *s.*, der Bürstenbinder.

Brushment (brŭsch'mĕnt) *s.*, das Unterholz.

Brush-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) das Bürstenerz (haar- und drahtförmig gediegenes Silber im Bart).

Brush-Turkey (- tŭr'kē) *s.*, (*Ornith.*) das Großfußhuhn (ein hühnerartiger Vogel in Neu-Süd-Wales; Talegallus; Megapodius).

Brush-Wheel (-'hwēl) | **Brush-Machine** (-'mā schēn') *s.*, (*Techn.*) das Bürstenrad, die Bürstenmaschine (eine zum Poliren der Stahlwaaren bestimmte Vorrichtung).

Brush-Wood (-'wŭd) *s.*, das Buschholz, Reisholz, Strauchholz, Geniste; das Dickicht.

Brushy (brŭsch'ē) *a.*, bürstenartig, rauh, haarig, borstig.

Brusk | **Brusque** (brŭsk) *a.*, roh, barsch, unhöflich, trotzig.

Bruss (brŭs) *a.*, stolz, arrogant, unverschämt (*Sussex*).

Brussels (brŭs'sŭlz) *s. p.*, die Stadt Brüssel.

Brussels-Lace (-'-lās) | **Brussels-Point** (-'- point) *s.*, Brüsseler Spitzen.

Brussel's-Sprouts (-'- sprouts) *s. pl.*, eine Varietät des Küchen- oder Gemüsekohls.

Brusting-Saturday (brŭs'tĭng săt'ŭr dē) *s.*, der Sonnabend vor Fastnacht (*Lincoln.*).

Brustle (brŭst'l) *v. n.*, knittern, rauschen (*East.*); to - up to a person, auf Jemand losfahren, ihm die Spitze bieten; drohend, prahlend auf Jemand losfahren (*Am.*).

Brustling, *ppr.* d. V. Brustle, *q. v.*

Brut (brŭt) *s.*, die Steinbutte (*v.* Burt).

Brut, *v. n.*, weiden (*n. g.* - *v.* Browse).

Brutal (brū't'l) *a.*, thierisch, viehisch; (*bildl.*) wild, unmenschlich, grausam, roh, grob, brutal; ungeschliffen.

Brutality (brū tăl'ĕ tē) *s.*, das viehische Wesen, die Thierheit; (*bildl.*) die Wildheit, die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit, die Rohheit.

Brutalize (brū't'l īz) *v. a.*, viehisch, unmenschlich machen.

Brutalize, *v. n.*, zum Viehe, viehisch werden, verwildern.

Brutally (brū't'l ē) *adv.*, viehisch; (*bildl.*) viehmäßig, grausam, unmenschlich, ungesittet, wild, grob, roh.

Brute (brūt) *a.*, thierisch, viehisch; (*bildl.*) unvernünftig; the - animals, die unvernünftigen Thiere; wild, roh, ungeschlacht, unbändig, grimmig, grob; sinnlos; the - philosopher, der rohe Philosoph (*Pope*); - violence, die thierische Gewalt (*Milton*).

Brute, *s.*, das Thier, das Vieh, das unvernünftige Geschöpf; (*bildl.*) der rohe Mensch, der Grobian; der erzdumme Mensch, der Tölpel.

Brute, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruit.

Brutely (brūt'lē) *adv.*, thierisch, viehisch; (*bildl.*) auf rohe, ungesittete Weise.

Bruteness (brūt'nĕs) *s.*, (*Arch.*) das thierische, viehische Wesen (*v.* Brutality).

Brute-Weight, *s.* (*v.* d. r. Brutto-Weight) das Brutto-Gewicht.

Brutify (brū'tĕ fī) *v. a.*, zum Viehe machen; des Verstandes berauben.

Brutish (brū'tĭsch) *a.*, viehisch, thierisch; viehmäßig; (*bildl.*) sinnlich, fleischlich, unzüchtig; wild, unvernünftig; grausam, grob, roh, ungesittet, unwissend; the - form, die Thiergestalt; - pleasures, die sinnlichen Lüste, *Sh.* A.L.2.VII.

Brutishly (brū'tĭsch lē) *adv.*, viehisch, viehmäßig; (*bildl.*) wild, unvernünftig.

Brutishness (brū'tĭsch nĕs) *s.*, das viehische Wesen; die Wildheit, die thierische Wuth, die Rohheit.

Brutism (brū'tĭz'm) *s.*, die Thierheit; das viehische Wesen; die grobe Unwissenheit, die Rohheit.

Bruts (brŭts) *s. pl.*, alte Kleidungsstücke (*North.*).

Brutt (brŭt) *s.*, die Steinbutte, *v.* Burt.

Brutte (brŭt) *v. n.*, weiden (*South.*).

Bruttle (brŭt't'l) *a.*, (*prov.*) wüthend, wild.

Brutto-Weight (brŭt'tō wāt) *s.*, das Brutto-Gewicht.

Bruzzled (brŭz'z'ld) *a.*, zu stark gebraten (von Fleisch; *North.*).

Bryonine (brī'ō nīn) *s.*, (*Chem.*) das Bryonin (ein in der Zaunrübe - Bryonia alba - vorkommender Stoff).

Bryony (brī'ō nē) *s.*, (*Bot.*) die Zaunrübe (Bryonia); - root, die giftige Wurzel der Zaunrübe; white -, die gemeine Zaunrübe, die Gichtrübe, die Stickwurz, die Hundsrübe, die Teufelskirschenwurzel (Bryonia alba).

Bryton (brī't'n) *s.*, (*gr.*) ein weinartiges Getränk der alten Griechen, gewöhnlich aus Gerste bereitet.

Bryum (brī'ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Knotenmoos (Gattung der Laubmoose).

Bub (bŭb) *s.*, (*prov.*) starkes Bier; double -, das Doppelbier (*Prior*); (*vulg.*) -s, die weiblichen Brüste.

Bub, *v. a.* (*Arch.*) Blasen werfen; (*cant*) zechen, saufen; -bing place, eine Kneipe.

Bubber (bŭb'bŭr) *s.*, (*cant*) ein Trinkbecher; ein tüchtiger Zecher; ein Dieb, der silbernes Geschirr aus Gasthäusern stiehlt.

Bubble (bŭb'b'l) *s.*, die Wasserblase; to rise in -s, sieden, wallen, sprudeln; (*Mollusk.*) die Blasenschnecke; (*bildl.*) der eitle Tand, der leere Schein, die nichtswerthe Sache; der Pfifferling, der Quark; die Täuschung, die Betrügerei; die betrügerische Börsenspeculation; das leere Project; der Getäuschte, der Angeführte, der Gimpel, der Narr, der Pinsel; to make a - of a person, to catch a -, Einen anführen, fangen, zum Narren haben; *Sh.* the - reputation, die Seifenblase Ruhm, A. L. 2. VII.; - and squeak, Rindfleischschnittchen und Kohl zusammen gebraten.

Bubble, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen; she has -d him out of his youth, sie hat ihn um seine Jugend betrogen (*Addison*).

Bubble, *v. n.*, wallen, aufwallen, sprudeln (zuweilen mit

 up; *Sh.* I have seen corruption boil and -, ich habe gesehen, wie Verderbniß dampft und siedet, M. M. 5. I.; murmeln, rieseln, rieseln (von Bächen).

Bubbler (bŭb'lŭr) *s.*, der Betrüger, der Preller; (*Ichth.*) ein in dem amerikanischen Flusse Ohio gefundener Fisch.

Bubbling (bŭb'ling) *ppr.* v. V. Bubble, *q. v.*

Bubbling, *s.*, das Aufwallen; the - up, das Wallen des siedenden Wassers; (*cant*) Gluckgluck.

Bubbly (bŭb'lé) *a.*, sprudelnd; rotzig (*North.*); a - nose, eine Rotznase; - jock, der Truthahn (*North.*).

Bubby (bŭb'bé) *s.*, (*vulg.*) die weibliche Brust.

Bube (béŭb) *s.*, (*cant*) die venerische Krankheit, die Lustseuche; a - (bubbing) house, ein Bordell.

Bubo (béŭ'bò) *s.*, (*Med.*) der Bubo, die Anschwellung der Leistendrüsen, die Leistenbeule; -es, die Bauch- oder Weichengegend, die Schamgegend; (*Ornith.*) der Uhu, Schuhu.

Bubon (béŭ'bŏn) *s.*, (*Bot.*) der Steineppich (auch Macedonian parsley).

Bubonocele (béŭ'bŏn ò sél) *s.*, (*Med.*) der Leistenbruch (Hernia inguinalis); jede Anschwellung in der Leistengegend.

Bubonorexis | béŭ bŏn ò rĕk' sĭs | *s.*, (*med. Term.*)
Bubonorixis | béŭ bŏn ò rĭk' sĭs | der Leistenbruch ohne Bruchsack, mit Zerreißung des Bauchfelles.

Bubukle (béŭ bŭk k'l) *s.*, die rothe Finne, das rothe Blätterchen, *Sh.* H. V. 3. VI. (*n. g.*).

Bubulca (béŭ bŭl' kă) *s.*, (*Ichth.*) der Bitterling (Cyprinus bubulca amarus).

Bucaneer | (bŭk k'n nér') *s.*, berüchtigte Seeräuber an
Bucanier | Amerika's Küsten, welche sich diesen Namen beilegten (vom franz. Boucan); ursprünglich hießen Bucaneers diejenigen Leute, welche Fische und Fleisch nach Art der Indianer dörrten und räucherten.

Bucanier, *v. a.*, Seeräuberei treiben; a -ing party, eine Seeräuberbande.

Bucao (béŭ kă' ò) *s.*, eine Art Eule auf den philippinischen Inseln mit schönem Gefieder.

Buccal (bŭk' kăl) *a.*, (*Anat.*) die Backe betreffend; the - artery, die Backenarterie; the - glands, die Backendrüsen.

Buccellarii (bŭk sĕl lă' rò ī) *s. pl.*, bei den römischen Heeren die mit dem Proviantwesen beauftragten Personen, die Brotvertheiler; bei den orientalisch-römischen Kaisern eine Truppenabtheilung der Garde.

Buccellation (bŭk sĕl lă' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Zertheilung in große Stücke; (*med. Term.*) die Blutverstopfung durch Anlegen von Charpie *ꝛc.* an die Arterie.

Buccina (bŭk' sé nă) *s.*, (*Ant.*) ein schneckenförmig gewundenes Horn aus Blech oder Messing, womit das Zeichen zum Ablösen der Tag- und Nachtwächter gegeben wurde.

Buccinator (bŭk sé nă'tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Trompetermuskel, der Backenmuskel.

Buccinites (bŭk' sé nits) *s.*, versteinerte Kinkhörner.

Buccinum (bŭk' sé nŭm) *s.*, (*Mollusk.*) das Krullhorn, Kinkhorn (auch Trumpeter's-shell).

Bucco (bŭk' kò) *s.*, (*Ornith.*) der Bartvogel (Gattung aus der Ordnung der Klettervögel; auch Barbet).

Bucentaur (béŭ sĕn' tŏr) *s.*, das berühmte, prächtige Schiff, welches der Doge von Venedig jährlich am Himmelfahrtstage bestieg, um auf das adriatische Meer hinauszufahren und sich mit diesem durch Hineinwerfung eines Ringes zu vermählen.

Bucephalon (béŭ sĕf' ă lŏn) *s.*, (*Bot.*) der Trophisbaum (v. Ramoon; Trophis americana).

Buceros (béŭ sér' rŏs) *s.*, (*Ornith.*) der Nashornvogel (Hornbill, Indian-raven; eine Vogelgattung, nach Cuvier unter die Passeres, nach Oken unter die Ordnung der Dickschnäbler und die Zunft der Kolbenschnäbler gehörig).

Buchanites (béŭ' kă nits) *s. pl.*, die Buchaniten (religiöse Schwärmer, Anhänger der Schottin Elisabeth Buchen, 1780-1791).

Bucholzite (bŭk' hŏl zit) *s.*, (*Min.*) der Buchholzit, der Fibrolith, der Faserkiesel (ein Mineral, welches aus innigem Gemenge von Disthin und Quarz besteht).

Buchu | bŭ' kŭ | *s.*, (*pharm. Bot.*) das starkriechende
Bucku | bŭ' kŭ | Blatt der afrikan. Götterduft (Deosma crenata), als Mittel gegen die Cholera gebraucht.

Buck (bŭk) *s.*, die Bäuche, die Beuche, das Beuchen, die Bauge, *Sh.* W. 3. III.; die Wäsche, *Sh.* to wash -, Wäscherei treiben, H. VI. II. 4. II.; der Wagenkasten (*East.*); die Brust (*Sussex*); der Bock, der Rehbock; der Dambock, der Damhirsch; die Benennung des Männchens verschiedener Thiergeschlechter; a - of the first head, ein fünfjähriger Rehbock, *Sh.* L. 4. II.; (*bildl.*) ein Erzschelm; ein Wüstling der schlechtesten Art; der Stutzer, der Modenarr; der Lüstling, der geile Mensch; der Wildfang; der Hahnrei; der Renommist, der kecke, prahlerische Mensch; ein blinder Gaul; (*Irl.*) to run a -, bei einer Wahl ein schlechtes Votum abgeben; my -! Herr Bruder! as merry as a -, kreuzfidel; to blow the -'s horn, etwas Vergebliches thun (*Chaucer*).

Buck, *v. a.* u. *n.*, bauchen, bäuchen, beuchen, Wäsche einweichen, waschen; aufschwellen (*Somerset*); einen Korb füllen (*Kent.*); schlagen (*Yorksh.*); bocken, stoßen; sich belaufen, bespringen; sich paaren.

Buck-A-Boo (-' ă bŭ) *s.*, (*prov.*) der Kobold, das Gespenst.

Buck-Ashes (-' ăsch ĭz) *s. pl.*, die Laugenasche (auch Soap-boiler's waste).

Buck-Ball (-' băl) *s.*, (*cant*) die Bürgschaft, welche ein Gauner dem andern leistet.

Buck-Basket (-' băs kĭt) *s.*, der Waschkorb, *Sh.* W. 3. V.

Buck-Bean (-' bén) *s.*, (*Bot.*; *corr.* von Bog-Bean) die Bocksbohne, der Scherbocksklee, der Bitterklee (die Blätter von Menyanthes trifoliata; gegen Schwäche des Magens und des Darmkanals und gegen Stockungen im Unterleibe).

Buck-Coney (-' kò né) *s.*, das männliche Kaninchen; der Rammler.

Bucked, *pp.* v. V. Buck, *q. v.*; *a.*, sauer, ranzig, stinkend (besonders von Milch; *West.*).

Buckeen (bŭk kén') *s.*, (*cant*) der Hurenwirth, das Stutzerchen (*Irl.*).

Bucker (bŭk' kŭr) *s.*, ein krummes Stück Holz; das Hinterbein eines Pferdes (*Suffolk.*).

Bucket (bŭk' ĭt) *s.*, der Eimer, der Wassereimer, der Feuereimer; (*S.-A.*) die Pütse, die Putze (ein Wassereimer, der gewöhnlich die Gestalt eines hohlen abgekürzten Kegels hat und dazu dient, Wasser von außen Bords zu schöpfen); (*cant*) to kick the -, sterben, in's Gras beißen; (*cant, v. a.*) to - a person, das gestohlene Gut seinem Spießgesellen betrügerisch vorenthalten.

Bucketfull (bŭk' ĭt fŭl) *s.*, ein Eimer voll.

Buck-Eyes (-' iz) *s.*, (Spitzname) die Bewohner von Ohio (Anspielung auf die Bocksaugenbäume - Pawia lutea -, welche daselbst wachsen).

Buck-Eye-Tree (-' ĭ tré) *s.*, der Bocksaugenbaum (Pawia lutea), welcher im Staate Ohio wächst und dem Roßkastanienbaum, bis auf die Frucht, ziemlich ähnlich ist.

Buck-Face | -' făs | *s.*, (*cant*) der Hahnrei.
Buck's-Face | -s' făs |

Buck-Fitch (-' fĭtsch) *s.*, (*cant.*) ein alter Wollüstling.

Buck-Goat (-' gŏt) *s.*, der Ziegenbock, der Geißbock.

Buck-Hare (-' hăr) *s.*, der männliche Hase, der Rammler.

Buckhead (bŭk' hĕd) *v. a.*, (*prov.*) beschneiden, behauen, kappen (Bäume).

Buck-Horns (-' hŏrnz) *s. pl.*, Hirschgeweihe.

Buck-Hound (-' hound) *s.*, der Hirschhund; master of the - -s, der Oberjägermeister (am engl. Hofe).

Bucking (bŭk' king) *ppr.* v. V. Buck, *q. v.*, *Sh.* W. 3. III.

Bucking-Cloth (-'- klŏth) *s.*, (*Arch.*) das Laugentuch, das Aschentuch.

Bucking-Stool (bŭk′kĭng stōl) *s.*, (*Arch.*) der Waschbock, Waschblock.

Bucking-Time (-′-tīm) *s.*, die Begattungszeit, die Laufzeit.

Bucking-Tub (-′-tŭb) *s.*, (*Arch.*) die Waschkufe, die Bauchbütte, das Waschfaß, der Waschtrog.

Buckish (bŭk′ kĭsch) *a.*, (*vulg.*) stutzerisch; (*cant*) bockig, geil, liederlich.

Buckishness (bŭk′ kĭsch nĕs) *s.*, (*vulg.*) die Stutzerhaftigkeit; (*cant*) die Geilheit.

Buckism (bŭk′ ĭsm) *s.*, (*cant*) die Geilheit, die Hahnreischaft; das Renommiren, das stutzerische, dickthuerische Wesen, die Spiegelfechterei.

Bucklandite (bŭk′ lăn dīt) *s.*, (*Min.*) der Bucklandit (ein dem Epidot sich anschließendes Mineral).

Buckle (bŭk′ k'l) *s.*, die Schnalle; die Spange; die Haarlocke, die Haarflechte; die in Papilloten aufgemachte Locke; a - of beef, ein Stück (Lendenstück) Rindfleisch; (*cant*) -s, *s. pl.*, die Fesseln; to keep - and tongue together, mit seinem Einkommen ausreichen, mit genauer Noth durchkommen.

Buckle, *v. a.*, schnallen, anschnallen, zuschnallen; (*bildl.*) sich rüsten; to - one's self for war, sich zum Kriege rüsten; to - one's self to study, fleißig studiren, sich den Wissenschaften widmen; die Haare locken, in Locken legen; to - in, einspannen, einschließen, *Sh.* A. L. 3. II.

Buckle, *v. n.*, sich krümmen, sich biegen (mit under), *Sh.* H. IV. II. 1. I.; to - in, sich vorbereiten, sich rüsten; to - in with, handgemein werden, sich schlagen, sich raufen mit (*Somerset*); to - to a person, sich Jemand anhängen, sich an ihn schmiegen; to - to a person's way of thinking, sich in Jemandes Denkungsweise, Meinung schicken; to - to a thing, auf etwas hören; sich auf etwas legen; (*prov.*) sich verheirathen.

Buckler (bŭk′ lŭr) *s.*, der Schild; (*bildl.*) der Beschirmer; (*S.-A.*) die Klüszapfen (Bretter vor den Klüsen, in deren Mitte sich ein Loch befindet, durch welches das Ankertau fährt); a - of beef, *v.* Buckle; to bear away the -s, den Sieg davon tragen, siegen; to give a person the -s, sich als besiegt erklären, sich ergeben, *Sh.* M. N. 5. II.; to take up the -s, sich zum Kampfe rüsten, zum Kampfe vorbereiten.

Buckler, *v. a.*, schirmen, beschützen, vertheidigen, *Sh.* T. S. 3. II.; unterstützen; decken.

Buckler-Mustard, *s.*, *v.* Biscutella.

Buckler-Thorn (-′- thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Kreuzdorn, der Stechdorn, Wegedorn (*v.* Buck-Thorn, Christ's-Thorn).

Buckling, *ppr.* d. V. Buckle, *q. v.*

Buck-Mast (bŭk′ măst) *s.*, die Buchmast.

Buckram (bŭk′ răm) *a.*, steif, förmlich, geziert.

Buckram, *s.*, die Steifleinwand; der Schetter. *Sh.* H. IV. 1. I.

Buckrams, *s.* (*Bot.*) der wilde Knoblauch, der Bärenknoblauch (Allium ursinum).

Buck's-Horn (bŭks′ hŏrn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Makrele; der getrocknete Schellfisch; (*Bot.*) der fiederspaltige Wegerich, der Rabenfuß, Krähenfuß, das Hirschhorn (auch - - plantain; Plantago coronopus); die gemeine Laugenblume (Cotula coronopifolia); the warted - -, das Löffelkraut (auch - - cresses und Scurvy-Grass; Cochlearia); - - fucus, hornfrüchtiger Tang (Fucus ceranoides); - - tree, der virginische Sumach, der glatte nordamerikanische Essigbaum (Rhus glabra).

Buck-Shot (-′ schŏt) *s.*, (*Jgdspr.*) Rehposten.

Buck-Skin (-′skĭn) *s.*, das Bockleder, Hirschleder; (*Waarenk.*) neues Beinkleider-Modezeug, wollen, geköpert, weich, dicht, einfarbig, gemustert oder mit eingewebten Streifen; (*cant*) der junge Laffe, der Stutzer, der Geck; (*Am.*) der Virginier; *a.*, bockledern.

Bucksome (bŭk′ sŭm) *v.* Buxom (*South.*).

Buckstall (bŭk′ stāl) *s.*, (*Jgdspr.*) ein Netz zum Einfangen des Rothwildes; das Treiberamt bei Rothwildjagden.

Buck-Tails (bŭk′ tālz) *s. pl.*, (*vulg.*) eifrige Democraten im Staate Newyork (*Am.*).

Buck-Thorn (-′ thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Kreuzdorn, der Steifdorn, der Wegedorn, der Purgirwegedorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (Rhamnus); the - - berry, die Kreuzbeere; the sea - -, der Sanddorn, der Seekreuzdorn, der Haftdorn, der Weidendorn, der Rheindorn (im Englischen auch sea - - with willow leaf; Hippophaë rhamnoides).

Buck-Tooth (-′ tūth) *s.*, der Fletschzahn, der Raffzahn.

Bucku (bŭk′ kū) *s.*, (*Bot.*) *v.* Buchu.

Buck-Washer (-′ ŭăsh ŭr) *s.*, (*Arch.*) die Wäscherin.

Buck-Weed (-′ ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut, das Goldkraut (Lysimachia nummularia; *v.* Moneywort).

Buck-Wheat (-′ŭēt) *s.*, der Buchweizen, das Haidekorn (Polygonum fagopyrum).

Bucnemia (bŭk nē′ mē ă) *s.*, (*med. Term.*) die Schenkelgeschwulst.

Bucolic } bĕū kŏl′ ĭk } *a.*, bukolisch, hirtenmäßig; zu
Bucolical } bĕū kŏl′ ē kŭl } einem bukolischen Gedicht gehörig; ländlich.

Bucolic, *s.*, das Hirtengedicht, der Hirtengesang; der Bukolist, der Idyllendichter.

Bucranion (bĕū krā′ nē ŏn) *s.*, (*Bot.*) das große Löwenmaul, große Dorant (gew. Snap-Dragon-Plant; Antirrhinum majus).

Bud (bŭd) *s.*, die Knospe, das Auge; ein Edelstein; (*Arch.*) das Kalb von einem Jahre, der Jährling; (*bildl.*) the - of love, die junge, aufkeimende Liebe, *Sh.* R. J. 2. II.; - nipped, im Keime erstickt.

Bud, *v. a.*, einzweigen, äugeln, oculiren, pfropfen, impfen; zwingen (*North.*).

Bud, *v. n.*, knospen, Knospen treiben, Augen gewinnen, ausschlagen, keimen, sprossen; in der Blüthe, im Blühen sein; *Sh.* a young -ding virgin, eine zarte, aufblühende Jungfrau, T. S. 4. V.

Buda (bĕū′ dă) *s. p.*, Ofen (Stadt in Ungarn).

Bud-Bird (-′ bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (*West.*).

Budded, *pp.* d. V. Bud, *q. v.*

Buddha (bŭd′ hă) *s.*, die von Buddha in Asien gestiftete Religion.

Buddhism (bŭd′ dĭzm) *s.*, der Buddhaismus, die Buddhareligion.

Buddhists (bŭd′ dĭsts) *s. p.* u. *pl.*, die Buddhaisten.

Budding (bŭd′ dĭng) *ppr.* d. V. Bud, *q. v.*; a - knife, ein Oculirmesser.

Buddingness (bŭd′ dĭng nĕs) *s.*, der Zustand des Knospentreibens.

Buddle (bŭd′ d'l) *s.*, (*Min.*) der Trog, worin das Erz gewaschen wird, das Abflaufaß; die Waschscheidebank; das Waschwerk; der Schlemmheerd; die Seife; -s, die Erzwäscher (*North.*); (*Bot.*) die Ringelblume (*East.*).

Buddle, *v. a.* (*Min.*) Erz abläuen, waschen; seifen; ersticken (bes. *Somerset*).

Buddled (bŭd′ d'ld) *a.*, (*Min.*) - ore, das Seifenerz, Wascherz; assay of - ore, die Waschprobe; - slick, der Stufschlich; - iron, Wascheisen; benebelt, berauscht (*Devon.*).

Buddler (bŭd′ lŭr) *s.*, (*Bgb.*) der Seifenarbeiter; the bottom of the -, die Sole (in den Pochwerken).

Buddling (bŭd′ lĭng) *s.*, (*Bgb.*) die Seifenarbeit; filtering board for -, die Seifengabel; mill for -, die Waschmühle.

Buddling-Dish (-′- dĭsch) *s.*, (*min. Term.*) der Ablaufheerd; die Waschbühne.

Buddy-Bud (bŭd′ dē bŭd) *s.*, die Blüthe der Klette (*North.*).

Budge (bŭdj) *a.*, munter, behend, fröhlich (*South.*); steif; mürrisch (*Sussex*); pedantisch; - barrel, das Pulver- oder Granatenfäßchen, das Beutelfaß

(auf Schiffen ein Faß zur Verwahrung des feinen Pulvers zum Zündkraut, hat oben statt des Bodens einen offenen ledernen Sack, der gleich einem Beutel auf- und zugezogen wird).

Budge, *s.*, das Wasserfaß (*South.*); (*Arch.*) das gegerbte Lammfell; daher (*cant*) - bachelors, - doctors, die Rechtsgelehrten, welche den Lord-Mayor bei seiner Inauguration begleiten (so genannt, weil ihre Mäntelchen mit Lammfell besetzt waren); (*cant*) the - (the sneaking -), ein Dieb, der sich in die Häuser schleicht, um die aufgehängten Kleidungsstücke zu stehlen; (*cant*) das Getränk; (*cant*) standing -, der Spion eines Diebes; - kain, ein Wirthshaus.

Budge, *v. a. u. n.*, sich regen, sich rühren, *Sh.* R. J. 3. I., H. 3. IV., S. 2. II.; (*vulg.*) to - a person, Jemand von der Stelle bewegen (*Am.*); st. Abridge (*North.*).

Budgeness (bŭdj'nĕs) *s.*, die Strenge, die Härte, das rauhe, finstere Wesen (*n. g.*).

Budger (bŭdj'ŭr) *s.*, der Weichende; Einer, der sich rührt, der sich von der Stelle bewegt, *Sh.* Cor. 1. VIII.

Budget (bŭdj'ĭt) *s.*, die lederne Tasche, der Vorrathsbeutel *Sh.* W. T. 4. II.; die Satteltasche, die Brieftasche; (*bildl.*) der eingesammelte Vorrath; das Capital, die Finanzen; das Budget, das Verzeichniß der zu den Staatsausgaben eines bestimmten Jahres nöthigen Auflagen oder Taxen, welches in England der Kanzler der Schatzkammer jährlich dem Hause der Gemeinen zur Bewilligung vorlegt; daher to open the -, das Budget vorlegen.

Budgy (bŭdj'ē) *a.*, (*Arch.*) pelzig, wollig.

Budlet (bŭd'lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Knösplein (*Darwin.*)

Budpicker (bŭd'pĭk kŭr) *s.*, der Gimpel, der Dompfaff (*Devon.*).

Buer (bū'ŭr) *s.*, die Mücke (*North.*).

Bufe (bēūf) *s.*, (*cant*) der Hund; -'s nob, der Kopf eines Hundes; a - nabber, ein Hundedieb.

Buff (bŭf) *a.*, lederfarben, ledergelb; (*cant*) steif, fest, standhaft; herzhaft; undurchdringlich, unerschüttert; to stand -, Geld vorläufig auslegen, bezahlen; als Zeuge schwören; (*Arch.*) - ne baff (- nor stye), weder dies noch jenes, gar nichts.

Buff, *s.*, der Büffel (*v.* Buffalo); das Büffelleder, das Sämischleder (von Ochsen, Elen &c., auch - leather, - skin); die Lederfarbe, die röthlich-gelbe Farbe, Chamois; a fellow all in -, ein Bursche, ganz in Leder, *Sh.* C. E. 4. VI.; a suit of -, ein Lederanzug, Cl. 4. II.; (*Med.*) die Speckhaut, die coagulirte Lymphe, welche sich auf der Oberfläche des Blutes bildet; der Puff (*v.* Buffet); (*prov.*) die bloße Haut, daher all in -, nackt; der Baumzweig (*North.*).

Buff, *v. a.*, puffen, stoßen; *v. n.*, zurückprallen (*Warwick*); einen dumpfen Ton von sich geben (*Warwick*); stottern, stammeln (*Herefordsh.*); (*Arch.*) prahlen; (*cant*) als Zeuge schwören; einen falschen Eid schwören, meineidig werden; he - fed it home and I was served, er schwur bestimmt gegen mich und ich wurde für schuldig erklärt; (*cant*) necken, aufziehen.

Buffalo (bŭf'fă lō) *s.*, (*Säugeth.*) der Büffel, der Büffelochs (Bos bubalus).

Buffalo-Chips (-'- - tschĭps) *s. pl.*, getrocknete Köpfe der Büffelochsen, in den Prärieen als Feuerung gebraucht.

Buffalo-Grass (-'- - grās) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (Sesleria dactyloides).

Buffalo-Hided (-'- - hī'dĭd) *a.*, (*bildl.*) büffelhäutig, büffelig.

Buffalo-Robe (-'- - rōb) *s.*, die Büffelhaut (von den Indianern zum Einhüllen benutzt).

Buffalo-Snake (-'- - snāk) *s.*, (*Amph.*) die Abgottsschlange (Boa constrictor).

Buffard, *s.* (*Arch.*) der Dummkopf.

Buff-Belt (bŭf'bĕlt) *s.*, der Ledergürtel.

Buff-Coat (-'kōt) *s.*, der lederne Wamms, die lederne Jacke.

Buffer (bŭf'fŭr) *s.*, (*cant*) der Hund; der Hundedieb (gew. - -rapper); der Pferdedieb; der Gastwirth; (*Irl.*) der Faustkämpfer, der Boxer; Einer, der einen Eid leistet; der Jude, der Bürgschaft leistet; der Meineidige; (*S. cant*) der Hochbootsmann.

Buffer-Heads (-'- hĕdz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Stößerköpfe.

Buffers, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Stoßpolster, die Stößer.

Buffet (bŭf'fĕt; bēū fā') *s.*, (*frz.*) der Credenz-, der Schenktisch; der Silberschrank.

Buffet (bŭf'fĭt) *s.*, der Stoß; die Maulschelle; der Puff, der Faustschlag; *Sh.* the blows and -s of the world, die Schläge und Stöße, die Unannehmlichkeiten der Welt, M. 3. I., H. 3. II.; to go to -s, handgemein werden, sich schlagen, sich raufen, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Buffet, *v. a.*, mit der Hand stoßen, schlagen, Maulschellen geben; mit kämpfen; to - the clapper of a bell, den Klöpfel einer Glocke verhüllen; to - one's self on the forehead, sich vor die Stirn schlagen, *Sh.* W. 4. II.; to - the torrent, mit dem Strome kämpfen, *Sh.* J. C. 1. II.

Buffet, *v. n.*, einen Faust-, Fechtkampf bestehen, boxen, sich schlagen, *Sh.* H. V. 5. II.

Buffeted, *pp.* d. V. Buffet, *q. v.*

Buffeter (bŭf'fĕt tŭr) *s.*, der Schläger, der Faustkämpfer, der Boxer; der Puffer.

Buffeting (bŭf'fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Buffet, *q. v.*

Buffeting, *s.*, der Kampf, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; -s, die Schläge (meist *bildl.*).

Buffet-Stool (-'- stūl) *s.*, der dreibeinige Stuhl, der Bock (*Derbysh.*).

Buffin (bŭf'fĭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art groben Zeuges.

Buffing-Apparatus (bŭf'fĭng ăp pă rā'tŭs) *s.*, (*Eisenb.*) der Stoßapparat.

Buffing-Knife (-'- nīf) *s.*, (*prov.*) ein bei dem Abschaben der Häute gebrauchtes Messer.

Buff-Jerkin (-'jŭr kĭn) *s.*, der lederne Wamms, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Buffle (bŭf'fl) *s.*, der Büffel.

Buffle, *v. a.*, ungeschickt handhaben (*East.*).

Buffle, *v. n.*, verblüfft, bestürzt, verlegen sein (*Swift*); unverständlich sprechen (*East.*).

Buffle-Head (-'- hĕd) *s.*, der Büffelskopf; (*bildl.*) der Dickkopf, der Dummkopf; (*Zool.*) -'s head duck, der Dickkopf (Anas bucephala).

Buffle-Headed (-'- hĕd'dĭd) *a.*, büffelköpfig; (*bildl.*) dumm, tölpelhaft; - - duck, *v.* Buffle-Head.

Buffo (bŭf'fō) *s.*, der Buffo (jeder Sänger, welcher in der komischen Oper - Opera buffa - oder im italienischen Intermezzo die komischen Charactere darstellt).

Buffon } bŭf'fŭn } *s.*, (*Ornith.*) die numidische Jungfrau, der
Buffon-Bird } bŭf fŭn'bŭrd }
Gaukler (auch Numidian-Crane; Ardea virgo).

Buffoon (bŭf fūn') *s.*, der Possenreißer, der Lustigmacher, der Gaukler; der Hanswurst; der Komiker; to play the -, den Hansnarren machen, Possen reißen.

Buffoon, *v. a.*, lächerlich machen (*n. v. g.*).

Buffoonery (bŭf fūn'ŭr rē) *s.*, die Narrerei, das Possenreißen, die Possenreißerei, die Windbeutelei; die Posse, der Schwank, der lustige, närrische Einfall.

Buffooning, *ppr.* d. V. Buffon, *q. v.*

Buffoonish (bŭf fūn'ĭsch) *a.*, närrisch, hanswurstmäßig.

Buffoonism (bŭf fūn'ĭsm) *s.*, das Possenreißen, die Possenreißerei (*v.* Buffoonery).

Buffoon-Like (-'- līk) *a.*, possenhaft, spaßhaft, lächerlich, wie ein Hanswurst.

Buffoonly (bŭf fūn'lē) *a.*, possenhaft (*v.* Buffoon-like, *w. g.*).

Bufo (bēū'fō) *s.*, (*Amph.*) die Kröte, die Pedde, die Padde (*v.* Paddock; Rana-Bufo).

Bufonites (bēū'fō nīts) *s.*, (*Min.*) Krötenstein (ver-

steinerte Zähne gewisser Fischarten, vielleicht vom Seewolf, auch gew. Toad-Stone).

Bug (bŭg) *a.*, (*vulg.*) stolz, eingebildet.

Bug, *s.* (*Entom.*) die Wanze (Cimex lectularia; house -; bed -); (*Irl.*) Spitzname der Engländer; bug (- bear), der Popanz; *Sh.* H. 3. II.; the mortal -s of the field, die Schreckbilde des Schlachtfeldes, C. 5. III. (- bear ist jetzt gewöhnlicher); - bear word, das Schreckenswort; (*cant*) - bear hunter, der Tapezierer; - bear wort, *s.*, *v.* Bugbane.

Bug, *v. a.* (*cant*) schaden, (bes.) von den Gesellen der Hutmacher gesagt, welche gute Materialien stehlen und dieselben durch schlechtere ersetzen; to - the writ, von Gerichtsdienern gesagt, welche sich bestechen lassen und die Ausführung der ihnen anvertrauten Verhaftsbefehle auf unbestimmte Zeit verschieben; biegen (*Kent.*).

Bugaboo (bŭg å bŭ') *s.*, (*vulg.*) der Gerichtsdiener.

Bugalet (bŭ gå lĕt') *s.*, ein kleines, zweimastiges Fahrzeug, mit Raasegeln und einem Deck.

Bugan (bŭ'găn) *s.*, der Teufel (*West.*).

Bugarock (bŭg' å rŏk) *a.*, (*Irl.*) hübsch, schön.

Bugbane (bŭg' bān) *s.*, (*Bot.*) das Wanzenkraut (Cimicifuga foetida).

Bugbear (bŭg' bār) *v. a.*, schrecken, bange machen.

Bugbear, *s.*, *v.* Bug, *s.*

Bugee (bŭ jē') *s.*, ein indischer Affe.

Bugger | bŭg' gŭr | *s.*, der Knabenschänder, der
Buggerer | bŭg' gŭr rŭr | Sodomit.

Bugger, *v. n.*, Knabenschänderei treiben.

Buggery, *s.*, die Knabenschänderei, die Sodomie.

Bugginess (bŭg'gē nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas voller Wanzen ist; das Behaftetsein mit Wanzen.

Bugging (bŭg' gĭng) *s.*, (*cant*) das einem Häscher gegebene Douceur, um dadurch seine Thätigkeit bei der Ausführung seiner Functionen anzuregen.

Buggy (bug' gē) *a.*, wanzig, voll Wanzen; *s.*, (*vulg. Cant*) ein Einspänner.

Buglas (bŭ'glås) *s.*, ein arabisches Schiff mit einem großen Segel.

Bugle (bēŭ' g'l) *s.*, (*Arch.*) der wilde Ochs, der Büffelochs; die schwarze Glaskoralle, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Bot.*) der Günzel, Günsel, Giesel (Ajuga); die gemeine Brunelle, Braunelle, das Gottheil (Prunella vulgaris).

Bugle | bēŭ' g'l | *s.*, das Jagdhorn, das Bügel-
Bugle-Horn | -'- hŏrn | horn, Flügelhorn, Signalhorn, Jägerhorn (ein in neueren Zeiten, vorzüglich in England wieder in Aufnahme gekommenes, in Deutschland, sowohl in der Militair-, als Concert- und Theatermusik gebräuchliches Tonwerkzeug); ein Trinkgefäß (*Chaucer*, *n. g.*).

Bugle-Eyes (-'- īz) *s. pl.*, (auch --eye-balls) schwarze, glänzende Augen.

Bugle-Weed (-' - ŭēd) *s.*, *v.* Bugle; (*Bot.*) der virginische Wolfsfuß, der Wasserandorn, das Zigeunerkraut (Lycopus virginicus).

Bugloss (bēŭ' glŏs) *s.*, (*Bot.*) die Ochsenzunge (Anchusa); the small wild -, das Schafkraut (Asperugo procumbens); viper's -, der Natterkopf (Echium).

Bug-Wort (bŭg' ŭŭrt) *v.* Bugbane.

Buhl (bŭl) *s.*, mattes Gold, Messing, Perlmutter &c. zum Einlegen; - work, eingelegte Arbeit.

Buhrstone | bŭr' stōn | *s.*, (*Min.*) eine Art Quarz, be-
Burrstone | bŭr stōn' | sonders zu Mühlsteinen gebraucht; der unbehauene Mühlstein.

Build (bĭld) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Built) bauen, erbauen; to - a wall in the form of stairs, eine Mauer abtreppen; to - castles in the air, Luftschlösser bauen; to - one's fortune, sein Glück bauen; (*bildl.*) to - one's self a trouble, sich selbst Unruhe machen (*n. g.*), *Sh.* O. 3. III.; to - mischief, Unfug stiften, *Sh.* M. N. 1. III.; (*bildl. arch.*) to - a sconce, im Spiele betrügen, einen Husaren machen; to - up, aufbauen; (*S.-A.*) to - a chapel, eine Eule fangen (wenn ein Schiff bei dem Winde segelt und durch Unvorsichtigkeit oder plötzliche Aenderung des Windes denselben von vorne bekommt und dabei durch den Wind dreht, so daß es plötzlich etwas über dem andern Bord liegt).

Build, *v. n.*, den Baumeister machen; to - upon, auf etwas (Jemanden) bauen; sich auf etwas (Jemanden) verlassen.

Builded (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Build, *q. v.*

Builder (bĭld' ŭr) *s.*, der Bauende, der Bauherr; der Baumeister, der Erbauer, der Schöpfer; the supreme - of the world, der höchste Erbauer der Welt (*Hebr.* 11).

Building, *ppr.* d. V. Build.

Building, *s.*, das Gebäude; (*bildl.*) *Sh.* the - of my fancy, die Bilder meiner Phantasie, die Gebilde, Cor. 2. I., K. L. 4. II.; the - of my love, das Gebäude meiner Liebe, Tr. Cr. 4. II.; a - contract, ein Baucontract; (*S.-A.*) ein Mählbrief; - yard, der Bauhof, der Bauplatz; - in pise, der Stampfbau, der Pisebau (eine eigenthümliche Bauart, aus Lehm und Erde, wobei der Lehm nicht bloß aufgeknetet, sondern aufgestampft wird); (*Jgdspr.*) a - of rooks (rookery), ein Saatkrähengeniste; the art of -, die Baukunst; (*Bgb.*) - for the crushing of pebbles, die Pochkammer; - above ground, das Tagegebäude.

Built (bĭlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Build, *q. v.*

Built, *s.*, die Bauart, die Form, die Structur (auch Build).

Buirdly, *a.*, *v.* Burly (*North.*).

Bul (bŭl) *s.*, (*Ichth.*) die Bulle, der Flunder (auch Flounder, *q. v.*).

Bulafo (bēŭ' lå fō) *s.*, ein musikalisches Instrument der Guinea-Neger; (besteht aus mehreren, an Größe verschiedenen Holzröhrchen, die durch ein ledernes Band so aneinander befestigt sind, daß zwischen je zwei Röhrchen immer noch ein schmaler Raum bleibt; es wird mittelst zweier mit Lederknöpfen versehener Stöckchen geschlagen).

Bulb (bŭlb) *s.*, der runde Körper; (*Bot.*) der Knollen, das Zwiebelgewächs, die Zwiebel; die Kugel am Thermometer; the - of the eye, der Augapfel; the -s of the throat, die Gaumenmandeln, die Tonsillen (*East.*).

Bulb, *v. n.*, herausstrecken, rundförmig hervorragen (gew. mit out).

Bulbaceous | bŭl bā' shŭs | *a.*, (*bot. Term.*) knollig,
Bulbine | bŭl' bĭn | zwiebelartig; - root, die
Bulbous | bŭl' bŭs | Zwiebelwurzel.
Bulbose | bŭl' bōs |

Bulbed *a.*, (*bot. Term.*) zwiebelförmig.

Bulbiferous (bŭl bĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwiebeltragend.

Bulbocastanum (bŭl bō kås' tå nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Earth-Chesnut; Hawk-Nut; Kipper-Nut; Pig-Nut).

Bulbogemma (bŭl bō jĕm' må) *s.*, (*bot. Term.*) Zwiebelknospe (die zwiebelartigen Wurzelsprößlinge mehrerer Gewächse, besonders wenn dieselben dachziegelförmige Häute haben).

Bulbonac, *s.*, *v.* Bolbonac.

Bulbotuber (bŭl bō tŭ' bŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Zwiebelknollen (kugeliger Knollen als Mittelstock, gew. mit der Basis der Blätter zwiebelartig umgeben).

Bulbule (bŭl' bēŭl) *s.*, der kleine Knollen.

Bulces (bŭl' sĕz) *s. pl.*, die kleinen Beutel, in welchen die ostindischen Diamanten nach London gebracht werden.

Bulchin (bŭl' tschĭn) *s.*, (*Arch.*) das Bullenkalb (auch *bildl.*).

Buld (bŭld) *s.*, (*Ornith.*) der Bastardadler, der schmutzige Aasvogel, der weißköpfige Geier (Aquila vulturina).

Bulderlng (bŭl' dŭr rĭng) *a.*, heiß, schwül (vom Wetter; *Exmoor*).

Bulder-Stone, *s.*, *v.* Bowlders.

Bulgaria (bŭl gār' rē å) *s. p.*, Bulgarien, die Bulgarei.

Bulgarian (bŭl gār' rē ån) *a.*, bulgarisch.

Bulgarian, *s. p.*, der Bulgarier.

Bulge (bŭlj) *s.*, der Bauch eines Fasses; (*S.-A.*) der Bauch (v. Bilge); the - ways, die Schlittenbalken (die beiden Balken, welche die Grundlage beim Ablaufen eines Schiffs bilden).

Bulge, *v. n.*, einen Bauch machen; (*S.-A.*) das Wasser eindringen lassen; scheitern, untersinken (*v.* Bilge).

Bulged, *pp.* d. V. Bulge, *q. v.*; *a.*, aufgetrieben, dick.

Bulging, *ppr.* d. V. Bulge, *q. v.*; die Spannung (auch Jetting, Arching); the - of a wall, das Ausbauchen einer Mauer.

Bulgood (bŭl' gŭd) *s.*, der Gäscht (*Eust.*).

Bulimy (bū' lè mé) *s.*, (*gr.*, *Med.*) der Ochsenhunger, der Heißhunger.

Bulk (bŭlk) *s.*, die Größe, der Umfang; the - of a man's body, der Umfang des menschlichen Körpers; die Menge, die Masse, *Sh.* T. A. 5. I.; der Klumpen; der Körper, *Sh.* H. 2. I.; der große Haufen; der größte Theil, der größte Haufen (of a debt, of a nation, einer Schuld, einer Nation), der Haupttheil, die Hauptsumme; der vorspringende Theil eines Gebäudes, *Sh.* O. 5. I., Cor. 2. I.; (*Arch.*) der Verkaufsstand, die kleine Bude vor einem Laden; (*S.-A.*) der innere Raum eines Schiffes; die ganze Schiffsladung, daher: to break -, die Ladung löschen; - for -, nach dem Körper, verhältnißmäßig; by the -, im Ganzen, im Durchschnitt, durchgängig, in Bausch und Bogen; purchase by the -, der Kauf in Bausch und Bogen, der Bauschkauf; goods laden in -, die Sturz-Ladung, die Stück-Güter; (*cant*) the - and file, zwei Taschendiebe, welche ihr Handwerk vereint treiben (the - rennt gegen das Schlachtopfer an, während the file ihm die Taschen zu leeren sucht).

Bulk, *v. n.* (gewöhnlich mit out), einen Bauch machen, vorragen, vorspringen, einen Vorsprung haben.

Bulker (bŭl' kŭr) *s.*, (*vulg.*) der- oder diejenige, welche die Nacht auf der Straße zubringt und unter dem Vorsprung (bulk) der Laden- oder Hausfenster schläft.

Bulk-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Gewelingen, die Verschläge, die Querwände (Schotten oder Bretter, die an die Stützen im Raum unter den Deckbalken nach der Länge des Schiffes befestigt werden).

Bulkie (bŭl' ké) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Bulkiness (bŭl' kè nĕs) *s.*, die Größe der Gestalt, die Größe des Umfangs; die Masse, die Menge; die Beleibtheit, die Dickleibigkeit, die starke Leibesgröße; wheat cannot serve as money, because of its -, Weizen kann nicht die Stelle des Geldes vertreten, weil er so viel Raum einnimmt (*Locke*).

Bulky (bŭl' ké) *a.*, groß, dick, stark, von großem Umfange, räumig.

Bull (bŭl) *s.*, der Bulle, Bullochs, der Stier; (*Astr.*) der Stier; (*bibl.*) ein mächtiger, grausamer Feind; die Bulle, die päpstliche Urkunde; the golden -, die goldene Bulle oder Urkunde mit angehängtem goldenen Majestätssiegel (diesen Namen führt vorzugsweise das eine deutsche Reichsgrundgesetz, das von Kaiser Karl IV. auf dem Reichstage zu Nürnberg - Novbr. 1355 - vorbereitet und auf dem Reichstage zu Metz - Dec. 1356 - vollendet und veröffentlicht wurde); der Fehler, der Schnitzer, der Bock, der Verstoß, der Unsinn, der Pudel, der Schwabenstreich; der Lachen erregende Widerspruch, die Widersinnigkeit (den Irländern besonders eigenthümlich und daher auch irish -s genannt); it is a - to say, es wäre ungereimt, zu sagen; to make -s, widersinnig reden; (*Hdlsspr.*, *cant*) der Actienspieler, der Stocksspeculant, der in Fonds auf das Steigen speculirt (*v.* Boar); (*cant*) eine Krone (engl. Geldstück, 5 Schillinge an Werth); das falsche Haar, die Haartour; (*vulg.*) der gemeine Haufen, der Janhagel; (*Rchtsspr.*) - and boar, ein Gesetz in einigen Gegenden Englands, nach dem ein Geistlicher gezwungen ist, einen Bullen und einen Eber zum Nutzen seines Kirchspiels zu halten (Flügel); (*vulg.*) to be as awkward as a - in a china shop, so ungeschickt sein, wie der Stier im Porzellanladen (von einer sehr ungeschickten, unmanierlichen, bäuerischen Person gesagt); John -, die humoristische und selbst-ironisirende Personification des englischen Nationalcharacters (*v. Wash. Irving's* Sketch Book, Art. John Bull); a story of a cock and a - (a cock and - story), ein Märchen, ein blaues Wunder, eine Geschichte à la Münchhausen; to take the - by the horns, die Sache beim rechten Ende anfassen, der Gefahr in's Angesicht schauen, der Gefahr muthig entgegentreten.

Bulla (bŭl' lå) *s.*, (*Mollusk.*) die Blasenschnecke; (*med. Term.*) die Blase (Bleb).

Bullace (bŭl' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Schlehe, der Schlehdorn, der Schlehenbusch (Prunus sylvestris); der Natterkopf, die wilde Ochsenzunge (Echium); - tree, *v.* Bully-Tree.

Bullantic (bŭl' lăn tĭk) *a.*, bullantisch (eine besondere Art von großen Buchstaben betreffend, welche besonders beim Abschreiben der päpstlichen Bullen angewendet wurden).

Bull-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) die Fadenschrobe (Buttneria).

Bullary (bŭl' lăr ré) *s.*, eine Sammlung der päpstlichen Urkunden, Bullen.

Bullate (bŭl' lăt) *a.*, (*Bot.*) blasig.

Bull-Bait (-' bāt) } **Bull-Baiting** (-' bā tĭng) } *s.*, die Stierhetze.

Bull-Bee (-' bé) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, Viehbremse.

Bull-Beef (-' béf) *s.*, das grobe Rindfleisch, Bullenfleisch (bei *Sh.* im *pl.* gebraucht, H. VI. I. 1. II.); (*bildl.*) das grobe, gemeine Weib; to look as bluff as - -, mürrisch aussehen.

Bull-Beggar (-' bĕg' gŭr) } **Bully-Beggar** (bŭl' lé bĕg' gŭr) } *s.*, Einer, welcher mittelst einer päpstlichen Bulle Geld bettelt (*Dr. Johnson*); (*Arch.*) der Popanz, das Schreckbild.

Bull-Calf (-' kărf) *s.*, das Bullenkalb; (*bildl.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Schafskopf, der große Lümmel.

Bull-Chin (-' tschĭn) *s.*, ein dickes, herunterhängendes Kinn; (*vulg.*) die Wassersuppe; (*cant*) ein dickbackiges Kind.

Bull-Comber (-' kōm mŭr) *s.*, (*Entom.*) der Buttelhornkäfer, der dreizackige Roßkäfer (Geotrupes typhoeus).

Bull-Dog (-' dŏg) *s.*, der Bullenbeißer, der Stierhund; (*cant*) - -s, Pistolen; - - bat, die Bullenbeißer-Fledermaus (Vespertilio molossus).

Bulled (bŭld) *a.*, geschwollen (*n. g.*).

Bullen (bŭl'n) *s.*, (*prov.*) der geschälte Hanfstengel; - nails, großköpfige, plattirte oder farbige Nägel (zu Verzierungen der Kutschen, Tapeten &c.).

Bullenger (bŭl' lĕnjăr) *s.*, ein kleines Boot, ein Prahm.

Bullet (bŭl' lĕt) *s.*, die Kugel, die Flintenkugel, die Kanonenkugel; (*vulg.*) beggar's -s, Steine; branch -s (cross-bar-shot, double-headed shot), Knüppelkugeln, Stabkugeln, Kugeln mit zwei Köpfen; chain -s (chain-shot), Kettenkugeln; *Sh.* drift of -s, Kugelregen, K. J. 2. II.; the paper -s of the brain, die Papierkügelchen, M. N. 2. III.; red-hot -s, glühende Kugeln; the -'s way or arc in the air, die Kugelbahn.

Bullet-Bore (-' - bōr) *s.*, der Kugelknopf, ein Bohrer, um die Vertiefungen in den Kneipen auszudrehen.

Bullet-Dividers (-' - dè vĭ' dŭrz) *s. pl.*, der Kolbenzirkel.

Bullet-Forceps (-' - fŏr sĕps) *s.*, (*Chir.*) die Kugelzange.

Bullet-Hole (-' - hōl) *s.*, das Schußloch.

Bulletin (bŭl lĕt tén') *s.*, (*frz.*) das Bulletin, die Bekanntmachung, durch welche in größeren oder kleineren Zwischenräumen, öfters täglich oder auch wohl stündlich, über die Lage einer Sache Nachricht gegeben wird; der tägliche Bericht von Aerzten über den Gesundheitszustand einer hohen Person; täglicher Rapport beim Militair; die Verordnung der Stadtobrigkeit.

Bullet-Iron (-' - ī ŭrn) *s.*, schwedisches Stangeneisen.

Bullet-Mould (-' - mōld) *s.*, die Kugelform.

Bullet-Shot (-' - schŏt) *s.*, der Kanonen-, Flintenschuß.

Bullet-Valve, *s.*, *v.* Retaining-Valve, unter Retaining.
Bull-Eyed (bŭl' ld) *a.*, stier-, großäugig.
Bull-Faced (-' fâst) *a.*, mit grobem, frechem Gesichte.
Bull-Fars (-' fârz) *s.*, eine Benennung des Galmuds.
Bull-Feast (-' fêst), **Bull-Fight** (-' fīt), **Bull-Fighting** (-' fī tĭng) *s.*, das Stiergefecht.
Bullfeist (bŭl' fīst) *s.*, der Staubschwamm (*East.*).
Bull-Finch (-' fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Dompfaff, der Gimpel, der Blutfink, der Lübig (Loxya pyrrhula); (*bildl.*) der Dummkopf (*North.*).
Bull-Fist (-' fĭst) *s.*, (*Bot.*) der Staubschwamm, der Borist (*v.* Puck-Fist).
Bull-Fly, *v.* Bull-Bee.
Bull-Frog (-' frŏg) *s.*, (*Amph.*) der Brüllfrosch, der Ochsenfrosch (Rana pipiens).
Bull-Head (-' hĕd) *s.*, der Ochsenkopf; (*bildl.*) der Dummkopf; (*Ichth.*) die Flußgroppe, der Kaulkopf, die Kaulpuppe, der Kaulbarsch, der Kaulpatzen (Cottus gobio; auch Miller's-Head, Miller's-Thumb); armed - -, der Steinpicker, die gepanzerte Groppe (Cottus cataphractus); *v.* Tadpole (*Chesh.*).
Bull-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig; (*bildl.*) dumm.
Bullied (bŭl' lĭd) *pp.* d. V. Bully, *q. v.*
Bullies (bŭl' lĭz) *s. pl.*, runde Kieselsteine (*South.*).
Bullimong, **Bullimony** *v.* Bollimong.
Bullion (bŭl' yŭn) *s.*, das ungemünzte Gold oder Silber; die Gold- und Silberstange, der Gold- und Silberklumpen; - of copper, der kupferne Nagel (zur Zierath des Pferdegeschirrs und der Kutschen); -s, (*Arch.*) die Haken oder Schnüre, wodurch die verschiedenen Theile des Anzugs an einander befestigt wurden.
Bullirag, *v.* Ballarag.
Bullish (bŭl' lĭsch) *a.*, fehlerhaft, sprachwidersinnig (*v.* Bull).
Bullist (bŭl' lĭst) *s.*, der Bullenschreiber, der Ausfertiger päpstlicher Bullen.
Bullite (bŭl' lĭt) *s.*, (*Petrif.*) die versteinerte Blasenschnecke.
Bullition (bŭl lĭsch' ŭn) *s.*, das Sieden, Kochen (*v.* d. j. ü. Ebullition).
Bull-Jub (-' jŭb) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulkopf (*Derbysh.*).
Bullock (bŭl' lŭk) *s.*, der (vierjährige) verschnittene Ochs, der Farre; (*Am.*) der völlig ausgewachsene Ochs; die junge Kuh, die Förse (*Berksh.*); (*Archit.*) -'s-eye, das Ochsenauge, Kapploch; -'s-hide, die Ochsenhaut.
Bullocking (bŭl' lŭk ĭng) *a.*, (*bildl.*) beleidigend; grob; prahlerisch (*v.* Swaggering; *North.*).
Bull-Ring (-' rĭng) *s.*, der freie runde Platz, in welchen der Stier gehetzt wird; der Ring in Schlachthäusern zum Befestigen und zum Aufziehen des Rindviehes beim Schlachten; (*vulg.*) to bring up to the - -, in die Enge treiben, zum Nachgeben zwingen.
Bull-Rush, *v.* Bulrush.
Bulls and Cows (-z ănd kouz) *s. pl.*, (*prov.*) die Blüthen der gefleckten Zehrwurz (Arum maculatum).
Bull-Seg (-' sĕg) *s.*, der verschnittene Stier (*North.*).
Bull's-Eye (-z' ī) *s.*, (*S.-A.*) das Ochsenauge, die Wettergalle (eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt; steht sie bei der Sonne, so ist sie gewöhnlich ein Vorbote von schlechtem Wetter); die Kausche, Kausse (auch Thimble, ein platter Ring, dessen äußerer Umkreis wie eine Rinne hohl ist, so daß das ihn umfassende Tau darin festliegen und befestigt werden kann); (*Astr.*) der Aldebaran; (*cant*) eine Krone (engl. Geldstück, 5 Schillinge an Werth); - -s, eine untergeordnete Art Zuckergebäck (aus Syrup, Butter und Zucker zusammengesetzt); (*S.-A.*) - -, die kleinen runden Fensterscheiben (Gattgläser) im Schiffsverdecke über der Kajüte und dem Raume; - - glass, das Gallglas (gewöhnlich zu Laternen gebraucht).
Bull's-Feather (bŭlz' fĕth ŭr) *s.*, (*cant*) das Ochsenhorn; to wear the - -, Hahnrei sein; to stick a - - in a person's cap, Einen zum Hahnrei machen.
Bull's-Neck (-z' nĕk) *s.*, der Groll, die Mißgunst (*Devonsh.*).
Bull's-Noon (- nŭn') *s.*, Mitternacht (*East.*).
Bull's-Pink (-' pĭngk) *s.*, der Buchfink (*North.*).
Bull-Stang (-' stăng) *s.*, die Wasserjungfer (*North.*).
Bull-Stone (-' stōn) *s.*, eine Art Sandsteine (*Yorksh.*).
Bull-Trout (-' trout) *s.*, (*Ichth.*) die große Forelle (*North.*).
Bull-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume (*v.* Knapweed).
Bull-Works (-' ŭŭrks) *s. pl.*, lärmendes Betragen (*West.*).
Bull-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das gewürzhafte Amömlein, Balisier-Peterlein (*v.* Bishopsweed; Sison amomum).
Bully (bŭl' lē) *s.*, (*vulg.*) der Schläger, der Raufer, der Raufdegen, der Renommist, der Bramarbas, der Prahler, der Eisenfresser; (*cant*) der vorgebliche Gatte einer gemeinen Hure; eine kleine Stube (*East.*); (*Arch.*) der Freund, der Gefährte (bes. als Anrede, z. B. - Jack, - Bob, Freund Jack *x.*); (*Arch.*) - -bottom, die gemeine Hure; *Sh.* - monster, renommirendes Ungeheuer, T. 5. I.
Bully, *v. a.*, übertäuben, einschüchtern, in's Bockshorn jagen, prellen.
Bully, *v. n.*, lärmen, poltern, toben, bramarbasiren, zanken; to - out of, durch Drohungen, mit Lärmen und Poltern Jemanden um den Besitz von etwas bringen, betrügen.
Bully-Back (-'- băk) *s.*, (*cant*) der vorgegebene Mann der Mädchen in einem Bordell, dessen Amt es ist, die überraschten Neulinge um ihr Geld zu prellen.
Bully-Beggar, *v.* Bull-Beggar.
Bully-Cock (-'- kŏk) *s.*, (*cant*) Einer, der Händel anfängt, damit seine Spießgesellen um so besser die Gelegenheit benutzen können, um zu stehlen.
Bully-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) der Feuerschröter, der Hirschkäfer (Lucanus cervus).
Bully-Gamester (-' - gām' stŭr) *s.*, (*vulg.*) der Beutelschneider.
Bully-Huff-Cap (-'- hŭf kăp) *s.*, (*cant*) der Renommist, der Bramarbas, der Prahler.
Bullying (bŭl' lē ĭng) *ppr.* d. V. Bully, *q. v.*
Bully-Rock (-'- rŏk), **Bully-Rook** (-'- rŭk) *s.*, (*vulg.*) der Eisenfresser. *Sh.* W. 1. III., 2. I., M. D. 3. I.
Bully-Ruffians (-'- rŭf' fĭnz) *s. pl.*, Straßenräuber, welche ihre Schlachtopfer mit Grausamkeit umbringen.
Bully-Trap (-'- trăp) *s.*, ein Mann, der das Aussehen der Schüchternheit hat, der aber Muth und Entschlossenheit besitzt, bei dem also der Bramarbas (Bully) schlecht wegkommt.
Bully-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) das Goldblatt, Sternapfel (Star-apple-tree, Chrysophyllum); das Kainito-Goldblatt, der gemeine (westindische) Sternapfelbaum (Chrysophyllum cainito); *v.* Bumelia.
Bulrush (bŭl' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Binse, die große, platte Binse, das Besengras; die Sumpf- oder Teichbinse, Pferdebinse (auch Lake-Club-Rush; Scirpus lacustris; Juncus globulosus).
Bulrushy (bŭl' rŭsch ē) *a.*, voll Binsen, binsenähnlich.
Bultel (bŭl' tĕl) *s.*, der Mehl- oder Mühlbeutel; die Kleie (*n. g.*).
Bulver (bŭl' vŭr) *v. n.*, an Größe zunehmen (*East.*).
Bulwark (bŭl' wŭrk) *s.*, das Bollwerk, die Bastei; die Befestigung; (*S.-A.*) die Haut eines Schiffes, die Planken, die äußere Bekleidung an einem Schiffe; (*bildl.*) der Schirm, der Schutz; die Stütze, die Sicherheit; *Sh.* some making the wars their -, einige machen die Kriege zu ihrem Schirm.
Bulwark, *v. a.*, befestigen, verschanzen.

Bum (bŭm) *s.*, der Hintere; der Steiß. *Sh.* T. A. 1. II., M. D. 2. I., M. M. 2. I.; (*cant*) der Häscher (*v.* - -Bailiff).

Bum, *v. n.*, Lärm machen (*n. g.*); *v. a.*, (*cant*) einen Schuldner verhaften; the gill -ed the swell for a thimble, der Handwerker ließ den Herrn verhaften, weil er ihm den Preis einer Uhr schuldete.

Bum, *v. a.*, schlagen; prügeln (*North.*); mahnen (*prov.*).

Bum-Bailiff (-'bā lĭf) *s.*, (*vulg.*, *corr.* statt Bound-Bailiff), der Büttel, der Scherge (ein untergeordneter Civilbeamter, der Bürgschaft leisten muß für die gewissenhafte Ausführung der Pflichten seines Amtes).

Bumbard, *v.* Bombard.

Bumbast (bŭm' băst) *s.*, (*v.* Bombast) Stückchen, Fleckchen von verschiedenartigem und verschiedenfarbigem Zeuge an einander genäht; die Weile, der Schwulst.

Bumbast, *v. a.*, *v.* Bombast.

Bumbaste (bŭm' bāst) *v. a.*, schlagen, peitschen (*East.*).

Bumbastic, *v.* Bombastic.

Bumble (bŭm' b'l) *s.*, ein kleiner, runder Stein (*West.*); ein gemischter, unordentlicher Haufen (*North.*); -s, Binsen (*Lincolnsh.*).

Bumble, *v. a.*, den Klöpfel einer Glocke anbinden (*East.*); *v. n.*, schnell davon laufen, springen (*East.*).

Bumble-Bee (bŭm' b'l bē) *s.*, die Hummel, die Drohne (auch Humble-Bee).

Bumble-Foot (-' - fŭt) *s.*, der dicke, plumpe Fuß (*East.*).

Bumblekites (-'- kīts) *s. pl.*, Brombeeren (*North.*).

Bumbler (bŭmb' lŭr) *s.*, der Hurenjäger (*North.*).

Bumbo (bŭm' bō) *s.*, Cognac, Wasser und Zucker.

Bum-Boat (bŭm' bōt) *s.*, das Marktboot, das Proviantboot (welches, gewöhnlich von Frauen gerudert, Lebensmittel an die Schiffe verkauft).

Bum-Brusher (-' brŭsch ŭr) *s.*, (*cant*) der Schulmeister.

Bumby (bŭm' bē) *a.*, (*prov.*) statt By and by, nachher.

Bum-Charter (-' tschâr tŭr) *s.*, (*cant*) Brod, in heißes Wasser getaucht (bei den Gefangenen so genannt).

Bum-Clock (-' klŏk) *s.*, der Käfer (*North.*).

Bumelia (bŭ mē' lē ā) *s.*, (*Bot.*) die Lorbeer-Range (in Westindien Bastard-Bully-Tree genannt).

Bum-Fiddle (-' fĭd d'l) *s.*, (*vulg.*) der Hintere, der Steiß.

Bum-Fiddle, *v. a.*, (*vulg.*) anführen, betrügen.

Bum-Fodder (-' fŏd dŭr) *s.*, (*vulg.*) der Arschwisch.

Bum-Gut (-' gŭt) *s.*, (*vulg.*) der Mastdarm.

Bum-Hug (-' hŭg), **Bum-Roll**, **Bum-Roul** (-' rōl) *s.*, (*vulg.*) der Patent-Popo (Cul de Paris).

Bumkin (bŭm' kĭn) *s.*, (*S.-A.*) der Butluf (eine starke Spiere, welche zu beiden Seiten des Galjons, in der Richtung über die Galjonsreilung hinausliegt; sie dient dazu, den Fockhals so weit als möglich nach vorne zu bringen); the shrouds for the -s, die Butlufsschenkel; *v.* Bumpkin.

Bumkinet (bŭm' kē nĕt) *s.*, *dim.* von Bumpkin, *q. v.*

Bump (bŭmp) *s.*, die Beule. *Sh.* R. J. 1. III.; der Puff, der Schlag; das Geschrei der Rohrdommel, des Reihers.

Bump, *v. a.*, schlagen, stoßen.

Bump, *v. n.*, schreien (wie die Rohrdommel; auch Boom); ein brausendes Getöse machen; to - up, schwellen.

Bumper (bŭmp' ŭr) *s.*, der Humpen, das volle Glas; -s all! die vollen Gläser angestoßen! Jeder ein volles Glas! to give the candidate a -, dem Candidaten (bei den Wahlen zum Parlament) ein doppeltes Votum geben; the house is a -, das Schauspielhaus ist gedrängt voll.

Bumpers, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Stoßpolster.

Bumping, *a.* (*prov.*, bes. *West.*) groß.

Bumping (bŭmp' ĭng) *s.*, (*vulg.*) ein alter Gebrauch, die Jungen am Pfingstmontage an die Grenzsteine des Kirchspiels zu führen und ihre Hintern darauf zu stoßen, damit sie sich dieselben merken.

Bumpkin (bŭm' kĭn) *s.*, der ungehobelte, bäuerische Mensch (country -); der Tölpel, der Grobian.

Bumpkinly (bŭm' kĭn lē) *a.*, (*Arch.*) bäuerisch, tölpisch, ungeschickt (*n. g.*).

Bumpsy (bŭm' sē) *a.*, (*Arch.*) benebelt, berauscht.

Bumptious (bŭm' schŭs) *a.*, (*prov.*) stolz, arrogant, anmaßend.

Bumpy (bŭm' pē) *a.*, (*prov.*) uneben, höckerig.

Bun (bŭn) *s.*, (*prov.*) der trockene Hanfstengel; (*vulg. Cant*) das Kaninchen; to touch - for luck, (Redensart der Matrosen) auf die Milchpatrouille gehen; *v.* Bunn.

Bunce (bŭns) *s.*, (*cant*) das Geld.

Bunch (bŭnsch) *s.*, die Beule; der Höcker, Buckel (*Isaiah*); das Bündel, das Bund; (*arch. Cant.*) ein Spiel Karten; das gemeine Weib (*East.*); (*Jgdspr.*) a - of teal, eine Kette, ein Volk Kriechenten; a - of feathers, ein Federbusch; (*cant*) the - of fives, die Hand, die Faust; the - of fruit, die an einer Stange hängenden Fruchtbeeren; a - of grapes, eine Weintraube, *Sh.* M. M. 2. I.; a - of hair, ein Haarbüschel (*Spenser*); a - of keys, ein Bund Schlüssel, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; (*cant*) - of onions, die Uhrkette nebst Pettschaft; a - of radish (radishes), ein Bund Radies, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; a - of trees, eine Baumgruppe.

Bunch, *v. a.*, in Bündel binden; schlagen (*North.*).

Bunch, *v. n.*, (gew. mit out) aufschwellen, hervorstehen, heraustreten, strotzen.

Bunch-Backed (-' băkt) *a.*, buckelig.

Bunches (bŭn' tschĭz) *s. pl.*, (bei Pferden) Knoten, Knorren; Warzen; Oberbeine.

Bunch-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fescue-Grass.

Bunchiness (bŭnsch' ē nĕs) *s.*, das Höckerige; der Auswuchs, das Traubenförmige.

Bunch-Whale (-' hwāl) *s.*, der Pflockfisch (Wallfische, welche nach Paul Dudley an die Küste von Neu-England kommen und daselbst gefangen werden; sie werden auch Hump-Back-Whale genannt, wahrscheinlich Balaenoptera longiniana).

Bunchy (bŭnsch' ē) *a.*, in Büschen wachsend; traubenförmig, buckelig, höckerig; knorrig, ästig.

Buncus (bŭn' kŭs) *s.*, der Esel (*Lincoln.*); eine Menge Leute (*East.*).

Bundation (bŭn dā' schŭn) *s.*, der Ueberfluß (*West.*).

Bundle (bŭn' d'l) *s.*, das Bund, Bündel, Paquet; die Rolle; die Bürde, die Last; a - of hay, ein Bund Heu; a - of lace, eine Rolle Spitzen; a - of papers, eine Rolle Schriften, ein Convolut; a - of tow, eine Lappe Werg; a - of wool, ein Bündel Wolle; (*prov.*) das gemeine Weib.

Bundle, *v. a.*, in Bündel binden (häufig mit up), zusammenpacken, einpacken.

Bundle, *v. n.* (*vulg.*) to - off, weggehen; - off! - away! packe dich! - on! (along!) nur zu, fort! mache, daß du wegkommst.

Bundling (bŭn' dlĭng) *s.*, das Beisammenschlafen mehrerer Personen verschiedenen Geschlechtes in Kleidern (aus Mangel an Raum oder an Betten, sonst in Amerika und in der Schweiz gebräuchlich); ebenfalls von zwei jungen Liebenden (auf dem Lande) auf Guernsey und Jersey in Wallis.

Bundling-Press (-'- prĕs) *s.*, (*Techn.*) die Garnpresse; die Packmaschine.

Bung (bŭng) *s.*, der Spund, der Spundzapfen; the - of a piece of ordnance (Plug, Tampion, Tamkin), die Windpfropfen, die Mundpfropfen einer Kanone; (*vulg.*) a brother of the -, ein Brauer, ein Schenkwirth; (*cant*) die Tasche; - nipper, der Beutelschneider; - upwards, auf dem Gesichte liegend; (*Arch.*) der Schuft, der Taschendieb. *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bung, *v. a.*, spunden, zuspunden; (*vulg.*) to - up a person's eye, Einem die Augen blau schlagen; (*cant*) - your eyes! trink, bis dir die Augen zufallen!

Bungalow (bŭng'gâl lô) *s.*, in Indien eine leichte Sommerwohnung, eine Schuppe aus Latten und Brettern, mit Palmblättern bedeckt und häufig mit Kattun ausgeschlagen.

Bung-Drawer (-'dôr ŭr) *s.*, (*prov.*) ein Instrument, um den Spund aus den Fäßern zu ziehen.

Bungee (bŭn'jê) *a.*, kurz und dick (von Personen; *Somerset*).

Bungersome (bŭng'gŭr sŭm) *a.*, linkisch, ungeschickt (*Berksh.*).

Bung-Eyed (-'îd) *a.*, (*cant*) betrunken.

Bung-Hole (-'hôl) *s.*, das Spundloch, *Sh.* H. 5. I.

Bungle (bŭng'g'l) *s.*, die Stümperei, die Pfuscherei; der Fehler, der Bock, der Schnitzer.

Bungle, *v. a.*, (mit up) eine Arbeit verpfuschen, verhunzen, schlecht flicken; *Sh.* zusammenstücken, H. V. 2. II.

Bungle, *v. n.*, stümpern, pfuschen.

Bungler (bŭng'g'lŭr) *s.*, der Stümper, der Pfuscher, der Sudler; a - in politics, der unwissende politische Kannengießer.

Bungling (bŭng'glĭng) *ppr.* d. V. Bungle, *q. v.*; - work, die Stümperei; in a - manner, auf eine ungeschickte Weise.

Bunglingly, *adv.*, ungeschickt, stümperhaft.

Bung-Saw (-'sâ) *s.*, die Spundsäge.

Bungy (bŭn'jê) *a.*, berauscht, benebelt (*Bedfordsh.*).

Bun-Hedge (-'hĕdj) *s.*, die aus in einander geflochtenen Weiden gemachte Hecke (*Lancast.*).

Bunias (bêû'nê ås) *s.*, (*Bot.*) die Lockenschote.

Bunion, *s.*, *v.* Bunnion.

Bunium (bêû'nê ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (eine Doldenpflanze).

Bunk (bŭngk) *s.*, ein in Wirthshäusern auf dem Lande in Amerika häufig vorkommendes hölzernes Gestell, welches am Tage als eine Bank, Nachts als Bettstelle gebraucht wird.

Bunkin (bŭng'kĭn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Schlangenwurzel, die Serpentariawurzel (Aristolochia serpentaria).

Bunks (bŭngks) *s.*, (*Bot.*) die wilde Cichorie (*East.*).

Bunkum (bŭng'kŭm) *s.*, eine nichtssagende Rede, ein unsinniges Gewäsch (*Am.*).

Bunn (bŭn) *s.*, ein großes, dem Marder ähnliches Thier am Kap der guten Hoffnung; eine Art Kuchen.

Bunned (bŭnd) *a.*, eingeschrumpft (*Dorset.*).

Bunnion / **Bunion** } (bŭn'yŭn) *s.*, das Fußgeschwür, der Leichdorn.

Bunny (bŭn'nê) *s.*, ein kleines Geschwür (*East.*); ein Abzugskanal (*Hantsh.*); (*prov.*) das Kaninchen.

Bunny-Mouth (-'- mouth) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (*Surrey*).

Bunsing (bŭn'sĭng) *s.*, (*Säugeth.*) der Iltis (am Kap der guten Hoffnung; Mustela putorius).

Bunt (bŭnt) *s.*, (*Bot.*) Laubpilze (*v.* Puckfist); (*prov.*) der Brand (des Weizens); (*S.-A.*) der Bausch, der Bausch eines Segels, der Sprung eines Segels; the - and leech lines, die Gordings (alle Taue, mit denen außer den eigentlichen Geitauen die Segel aufgegeit werden); the - lines, die Bauchgordingen (die Gordingen, mit denen der Bauch oder der untere Mitteltheil der Segel an die Raa hinaufgezogen wird); - line-cloth, eine Fütterung bei großen Segeln; der Kopf in runden Glasscheiben; (*cant*) die Schürze.

Bunt, *v. n.*, (gew. mit out) aufschwellen, sich bauchen; gegen etwas stoßen, mit den Hörnern stoßen, *v.* Butt (*West.*).

Bunten, *v.* Bunting.

Bunter (bŭnt'ŭr) *s.*, die Lumpensammlerin; (*cant*) das gemeine Weib, die Bettelhure (*East.*).

Buntgasket (bŭnt'gås kĭt) *s.*, (*S.-A.*) der Bauchseising (*v.* Gasket).

Bunting (bŭnt'ĭng) *a.*, gemein, filzig, knickerig (*East*).

Bunting, *s.* (*Ornith.*) die Ammer (Emberiza); die Waldlerche, die Kalenderlerche (Alauda calandra); die Krabbe, die Garnele (*Kent.*); ein großes Stück Holz, Bauholz (*North.*); das Flaggentuch; - iron, das Glasbläsereisen, Blaserohr (des Glasbläsers).

Buntlings (bŭnt'lĭngs) *s. pl.*, (*cant*) die Unterröcke.

Buoy (boi) *s.*, (*S.-A.*) die Boje, die Boye, die Ankerboye, der Ankerwächter, die Bake, die Wahrtonne; the - is floating in sight, die Ankerboye wacht (wenn sie auf dem Wasser schwimmt und daher gesehen werden kann); the - rope, das Anker-Boyereep; the - rope runs foul of the rudder, das Boyereep des Ankers fischt; to weigh anchor by means of the - rope, den Anker am Boyereep mit der tauben Jütte lichten; a can -, eine Klappboye (eine kegelförmige Tonne, die mit einer Kette am Meeresgrunde oder am Grunde eines Flußreviers befestigt ist und welche zur Richtung und Warnung der ein- und ausgehenden Schiffe dient); the laniard of the -, der Katsteert oder Kattensteert der Boye (das kurze Tau am oberen Ende der Boye, womit man dieselbe in's Boot zieht, wenn der Anker mit demselben gelichtet werden soll); a tun -, eine Tonnenboye; a wooden -, eine Blockboye, eine Klotzboye; to hitch the -, die Ankerboye fangen; to stream the -, die Ankerboye auswerfen.

Buoy, *v. a.*, (mit up) über dem Wasser erhalten; schwimmend, flott erhalten; (*S.-A.*) aufboyen; to be -ed up by the water, vom Wasser emporgehoben werden; Backen legen (ohne to); (*bildl.*) unterstützen, aufrecht erhalten; hinhalten, schmeicheln; to be -ed up with hopes, von Hoffnungen erhoben, aufrecht erhalten werden.

Buoy, *v. n.*, schwimmen, sich heben.

Buoyancy (boi'ŭn sê) *s.*, die Schwimmkraft; (*bildl.*) die Flüchtigkeit; the - of spirit, die Lebendigkeit des Geistes.

Buoyant (boi'ŭnt) *a.*, schwimmend, hebend, wogend, leicht; (*bildl.*) lebendig, flüchtig; lebend; hebend (*Dryden*, *n. g.*); erbebend.

Buoyantly, *adv.*, *v.* Buoyant.

Buoyless (boi'lĕs) *a.*, grundlos (*n. g.*).

Buphaga (bêû'fâ gâ) *s. pl.*, (*Ornith.*) der Ochsenhacker (*v.* Beef-Eater, Ox-Eater).

Bupleurum (bêû plŭr'rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Hasenöhrchen, Durchwachs (auch Hare's-Ear, Thorough-Wax).

Buprestidans (bêû prĕs'tê dŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Prachtkäfer.

Bur (bŭr) *s.*, die Klette (bei *Sh.* Burr, M. M. 4. III., M. D. 3. II., A. L. 1. III., H. V. 5. II., Tr. Cr. 3. II.); ein breiter eiserner Ring an dem Schaft einer Lanze, dicht hinter der Stelle, wo die Hand ihn faßt; der Bart, das Rauhe am Schriftkegel nach dem Guß; das innere Gemach, der schattige Ort (st. Bower); (*Techn.*) die Wanke (der Tuchscheerer); he has a - in his throat, es kratzt ihn im Halse, er spricht rauh; (*prov.*) die Kalbsmilch; die Kälberdrüse, die Kalbsmidder; der Hof um den Mond; der Wetzschiefer (für Sensen); das Kaninchenloch (*Dorset.*).

Bur-Bark (-'bårk) *s.*, (*Bot.*) die Triumfette (Triumfetta).

Burbato (bŭr bâ'tô) *s.*, (*Arch.*) eine Art von wollenem Zeug.

Burble (bŭr'b'l) *s.*, die Finne, das Bläschen (*East.*).

Burble, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bubble.

Burbot (bŭr'bŏt) *s.*, (*Ichth.*) die Quappe, die Oelraupe, die Flußtrusche (auch Burbot-Eelpout; Gadus lota).

Burcot (bŭr'kŏt) *s.*, die Last, die Fuhr (*Somerset*).

Burdelais (bŭr'dê lâs) *s.*, eine Art Weintrauben.

Burden (bŭr'd'n) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung; die Lastigkeit, das Tonnengehalt eines Schiffes (auch Burthen, Tonnage); the ship's - is..., das Schiff trägt...; der Pilgerstab; (*bildl.*) der Druck, die drückenden Abgaben, Taxen; das im Mutterleibe befindliche Kind, *Sh.* let wives with child pray that their -s may not fall this day, laßt schwangere Weiber beten, nicht auf den Tag der Bürde frei zu werden, K. J. 3. I.; a woman, that bears two at a -, eine Frau, die Zwillinge gebiert; (*Mus.*) der Schluß-

nun, der Schlußvers, der Refrain. *Sh.* G. V. 1. II., T. S. 1. II.; to bear -, mit der Stimme begleiten, einen Baß dazu singen; der oft wiederholte Gegenstand der Rede, der Hauptinhalt der Rede; a beast of -, ein Lastthier, ein Saumthier.

Burden, *v. a.*, beschweren, belasten, beladen, aufbürden; beschuldigen. *Sh.* C. E. 5. 1.

Burden-Car (bŭr'd'n kâr) *s.*, (*Eisenb.*) der Güterwagen, der Transportwagen.

Burdened, *pp.* d. V. Burden, *q. v.*

Burdener (bŭr'd'n ŭr) *s.*, der Beschwerer, der Belastende; (*bildl.*) der Bedrücker.

Burdening (bŭr'd'ning) *ppr.* d. V. Burden, *q. v.*

Burdenous | bŭr'd'n ŭs | *a.*, lästig, drückend, be-
Burdensome | bŭr'd'n sŭm | schwerlich; *Sh.* - taxations, drückende Abgaben, R. II. 2. 1.

Burdensomely, *adv.*, *v.* Burdensome.

Burdensomeness (bŭr'd'n sŭm nĕs) *s.*, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit, der Druck.

Burdo (bŭr'dô) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulesel, ein Bastard vom Pferde mit der Eselin (Equus hinnus).

Burdock (bŭr'dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Klette (Arctium;) the lesser -, die Spitzklette, Kropfklette (Xanthium).

Burdon (bŭr'd'n) *s.*, (*Arch.*) der Pilgerstab.

Burdonary (bŭr'd'n ŭr rê) *s.*, (*frz.*) Pilger nach dem gelobten Lande.

Bure (bêŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bower; Chamber.

Bureau (bêŭ rô') *s.*, (*frz.*) der Schreibtisch, der Schreibeschrank, der Zahltisch; das Amt, die Schreibstube, das Ausfertigungszimmer, die Geschäftsstube (eines höhern Beamten, *v.* Office); (in Frankreich und Flandern) das Hauptzollamt; (*Waarenk.*) eine Art dickes Zeug; - bedstead, eine Commode, welche so eingerichtet ist, daß sie auch als Bettstelle dienen kann.

Bureaucracy (bêŭ rô' krâ sê) *s.*, die Bureaukratie.

Bureaucratic (bêŭ rô krăt' ĭk) *a.*, bureaukratisch.

Bureaucratist (bêŭ rô' krâ tĭst) *s.*, der Bureaukratist.

Bur-Flag | -' flăg | *s.*, (*Bot.*) der Igelsknoten, das Ried-
Bur-Reed | -' rêd | gras, der Schwertriedel (auch Reed-Grass, Sparganium).

Burg, *v.* Burgh.

Burgage (bŭr'gâdj) *s.*, die Abgabe der Bewohner einer Burg an deren Besitzer; das Bürgerleben.

Burgaloo (bŭr'gâ lû) *s.*, (*Pom.*) eine Birnsorte (*Am.*).

Burgamot (bŭr' gâ mŏt) *s.*, *v.* Bergamot.

Burganet | bŭr' gê nĕt | *s.*, die Schutzkappe, die Helm-
Burgonet(s) | bŭr' gô nĕt | kappe, die Sturmhaube, *Sh.* H. VI. II. 5. 1.

Burgeois (bŭrzh' ŭâ) *s.*, (*frz.*) ein Bürger.

Burgeois | *s.*, (*frz. Typ.*) eine Schriftgattung (Größe
Bourgeois | derselben zwischen Petit und Korpus, gew. auf Korpuskegel).

Burgeon (bŭr'jŭn) *s.*, die Knospe.

Burgeon, *v. n.*, *v.* Bourgeon.

Burger-Master (bŭr' gŭr mâs tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bürgermeister, die große Seemöve, die graue Möve (Larus glaucus; *v.* Burgomaster).

Burgeship, *s.*, *v.* Burghership.

Burgess (bŭr'jĕs) *s.*, der Einwohner (Bürger) eines Wahlfleckens; der Gemeindebürger; der Abgeordnete eines Fleckens zum Parlament; house of -es (ehemals; jetzt house of delegates), das Congreßhaus in Washington.

Burgess-Ship (bŭr'jĕs schĭp) *s.*, die Würde (das Recht) eines Bürgers; die Würde eines Ortsdeputirten.

Burgh (bŭrg) *s.*, (eine andere Schreibart von Borough, *q. v.*), der Thurm, *v.* Burh.

Burghal (bŭr'g'l) *a.*, sich auf einen Wahlflecken beziehend; - regulations, die Gemeindeverordnung.

Burgh-Bote (-' bôt) *s.*, der Beitrag zur Erhaltung der Festungswerke.

Burgh-Brech | bŭrg' brĕk | *s.*, die, einem Burgflecken,
Burgh-Breche | -' brĕtsch | wegen Landfriedenbruchs auferlegte Geldstrafe.

Burgher (bŭrg'ŭr) *s.*, der Gemeindebürger, *Sh.* M. M. 1. II., S. 1. I., A. L. 2. I.

Burgher-Ship (-' - schĭp) *s.*, das Bürgerrecht, die Privilegien eines Gemeindebürgers.

Burgh-Master (-' mâs tŭr) *s.*, *v.* Burgomaster und Barmaster, unter Bar.

Burghmote (bŭrg'môt) *s.*, das Gericht eines Fleckens.

Burglar | bŭr'glŭr | *s.*, der Dieb, welcher in der
Burglarer | bŭr'glŭr rŭr | Nacht in ein Haus einbricht, in der Absicht, dasselbe zu bestehlen oder zu plündern.

Burglarian (bŭr glâr' rê ăn) *s.*, Einer, der sich des Verbrechens des nächtlichen Einbruchs schuldig gemacht hat.

Burglarious (bŭr glâr' rê ŭs) *a.*, was sich auf das Verbrechen des nächtlichen Hauseinbruches bezieht.

Burglariously (bŭr glâr'rê ŭs lê) *adv.* (*v.* Burglarious), durch Einbruch.

Burglary (bŭr'glŭr rê) *s.*, der nächtliche Einbruch in ein Haus, in der Absicht, zu stehlen.

Burgmote, *v.* Burghmote.

Burgomaster (bŭr' gô mâs tŭr) *s.*, der Bürgermeister.

Burgonet (bŭr' gô nĕt) *s.*, *v.* Burganet.

Burgood (bŭr' gŭd) *s.*, der Gäscht (*Norfolk.*).

Burgout | bŭr gû' | *s.*, eine Art dicker Brei, dickes Muß;
Burgoo | | (auch Hasty-pudding, *q. v.* *Flügel*).

Burgrave (bŭr'grâv) *s.*, der Burggraf.

Burgraviate (bŭr grâ' vê ât) *s.*, das Amt, die Würde eines Burggrafen; die Burggrafschaft, der Besitz eines Burggrafen.

Burgullian (bŭr gŭl' yăn) *s.*, (*Arch.*) der Prahler, der Renommist, der Eisenfresser, der Bramarbas; der Lärmer, der Streitsüchtige, der Zänker (*B. Jonson*).

Burgundian (bŭr gŭn' dê ăn) *a.*, burgundisch.

Burgundian, *s. p.*, der Burgunder.

Burgundy (bŭr'gŭn dê) *s. p.*, Burgund, Bourgogne; *s.*, der Burgunderwein; (*Waarenk.*) - pitch, fettes Pech vom Lerchenbaum, von allem Unrath gesäubert; burgundisches Pech, ein dichtes, weiches, gelbbraunes Harz, das wie Terpentin riecht und schmeckt.

Burh (bŭr) *s.*, (*frz.*) der Thurm, die Warte, die Burg, die Wehr, der Hort.

Buriable (bĕr' rê â b'l) *a.*, zu begraben, vergraben.

Burial (bĕr' rê ăl) *s.*, das Begräbniß, die Leichenfeier, das Leichenbegängniß; die Bestattung, die Beerdigung; die Eingrabung; das Grab, *Sh.* S. 1. I.

Burial-Crape (-' - - krâp) *s.*, ein wollener Krapon zur Einkleidung einer Leiche; eine besondere Art Flor, welcher bei Beerdigungen gebraucht wird.

Burial-Ground | -' - - ground | *s.*, der Begräbnißort,
Burial-Place | -' - - plâs | der Gottesacker.

Burial-Service (-' - - sŭr vĭs) *s.*, der in der anglikanischen Kirche vorgeschriebene Ritus bei Beerdigungen.

Burial-Solemnities (-' - - sô lĕm' nê tĭz) *s. pl.*, die Begräbnißfeierlichkeiten.

Buried (bĕr' rĭd) *pp.* d. V. Bury, *q. v.*

Burier (bĕr' rê ŭr) *s.*, der Begraber, der Todtengräber, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Burin (bêŭr' rĭn) *s.*, (*frz.*) der Grabstichel, der Zahnmeißel.

Burk | bŭrk | *v. a.*, heimlich für den ana-
Burkesize | bŭr' kê sĭz | tomischen Bedarf morden (von einem Schuster William Burke - 1828 -, welcher zu den sogenannten Resurrection-Men, *q. v.*, gehörte und der Erste war, der wegen dieses Verbrechens dem Gerichte überliefert und zum Tode verurtheilt wurde. In den meisten Fällen wurden die unglücklichen Opfer betrunken gemacht und alsdann wurde ihnen die Nase und der Mund mit einem Pechlappen verstopft). Der Dichter Coleridge pflegte beim Revidiren seiner Manuscripte die Stellen, die ihm nicht gefielen, mit Papierstreifen zu bekleben, um die beabsichtigten Ver-

besserungen darauf zu schreiben; er nannte dies Burking (*Flügel*).

Burkism (bŭrk'ĭz'm) *s.*, das Umbringen von Personen, um deren Leichen an die Anatomieschule zu verkaufen.

Burl (bŭrl) *v. a.*, (bei Tuchmachern) noppen, zupfen (die Knoten und Knöpfe an Tüchern mit dem Noppeisen abzwicken); the -ing iron, das Noppeisen.

Burlace (bŭr'lĕs) *s.*, *contr.* von Burdelais, *q. v.*

Burlaps (bŭr'lăps) *s.*, die Bauerleinwand (*v.* Osnaburgs).

Burler (bŭr'lŭr) *s.*, der Nopper (*v.* Burl); -s, das Pflückeisen, die Putzzange (auch Tweezers der Seidenweber).

Burlesque / **Burlesk** (bŭr lĕsk') *a.*, burlesk, possierlich, komisch, belachbar.

Burlesque / **Burlesk** *s.*, das Possierliche, das Burleske; die possierliche Schreibart; die Posse, das Possenspiel, die Farce.

Burlesque / **Burlesk** *v. a.*, lächerlich machen, possierlich behandeln, einkleiden, travestiren; Virgil burlesqued, der travestirte Virgil.

Burlesquer / **Burlesker** (bŭr lĕs'kŭr) *s.*, Einer, der etwas lächerlich macht, possierlich behandelt oder einkleidet; der Travestirer.

Burletta (bŭr lĕt'tă) *s.*, eine komische Oper; ein lustiges, scherzhaftes, munteres Musikstück.

Burliness (bŭr'lĕ nĕs) *s.*, die Größe, die Dickleibigkeit, der Umfang; der Lärm, die Prahlerei, die Dickthuerei.

Burling (bŭr'lĭng) *s.*, der junge Stier (*Lincoln.*).

Burlings, *s. pl.*, abgeschnittene Stücke schmutziger Wolle.

Burly (bŭr'lĕ) *a.*, dick, dickleibig, aufgedunsen; stark an Körper; voll, fett, mit Fett bewachsen; bauschig; *Sh.* the - boned clown, der starke knochige Bauer, H. VI. II. 4. X.; lärmend, stürmisch, laut (*v.* Hurly -); roth und finnig im Gesichte (*Somerset*).

Bur-Marigold (-' măr ĕ gōld) *s.*, der Hirschklee (*v.* Water-Hemp).

Burmah / **Burma** (bŭr' mă) *s. p.*, Birma (ein Reich in Hinterindien).

Burmese (bŭr mēz') *a.*, birmanisch.

Burmese, *s. p.*, ein Birmane; the - (*pl.*) die Birmanen.

Burn (bŭrn) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Burned oder Burnt) brennen, verbrennen; mit Feuer verwunden; mit einem glühenden Eisen ein Zeichen einbrennen; ausbrennen, durch Brennen vom Ruß reinigen, daher to - a chimney, einen Schornstein durch Ausbrennen reinigen; to - one's fingers, (auch *bildl.*) sich die Finger verbrennen; burnt claret, glühender Rothwein; to - daylight (to - time, *Sh.* W. 2. I.), am hellen Tage Licht brennen, d. h. etwas Unnützes thun, verschwenden; (*cant*) to - the ken, aus einem Wirthshause sich wegschleichen, ohne die Zeche zu bezahlen; to - the parade, sich von den bei der Musterung nicht erscheinenden Soldaten bestechen lassen; to - out a cask, ein Faß ausfeuern; to - up, verbrennen, abbrennen; the sun -s up the grass, die Sonne verbrennt das Gras; to - wine, Wein heiß, glühend machen; zerstörend wirken (von Leidenschaften); (*cant*) durchprügeln; (*bildl.*) abzehren, verzehren; - it! Hol's der Henker!

Burn, *v. n.*, brennen; the light -s blue, faint, dim, das Licht brennt blau, schwach, dunkel; funkeln, leuchten, glänzen, strahlen; (*bildl.*) heftige Leidenschaft empfinden, *Sh.* T. S. 1. I.; I'm -d up with inflaming wrath, entbrannter Zorn verzehrt mich; heftige Liebe empfinden; to - away, abbrennen; durch Feuer verwüstet, verzehrt werden; to - out, ausbrennen.

Burn, *s.*, der Brand, das Brandmal; das Brennen (z. B. der Ziegel); dry -, das Brennen am Feuer, an glühendem Eisen, durch Schießpulver; humid -, *v.* Scald; der Bach, das Flüßlein (*v.* Bourn, *North.*); das Bachwasser; das Brauwasser (*North.*).

Burnable (bŭrn' ă b'l) *a.*, brennbar, brennlich, verbrennbar (*n. g.*).

Burn-Bait (bŭrn'bāt) / **Burn-Beat** (-' bēt) / **Burn-Beke** (-' bēk) *v. a.*, die Wälder, die Aecker verbrennen, schwenden, abschwenden.

Burn-Beating, *s.*, *v.* Paring and Burning unter Paring, *s.*

Burn-Cow (-'kou) *s.*, (*Entom.*) der Prachtkäfer (Buprestis).

Burn-Crust (-' krŭst) *s.*, (*vulg.*) der Bäcker.

Burned / **Burnt** (bŭrnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Burn, *q. v.*

Burner (bŭrn' ŭr) *s.*, der Brenner, der Verbrenner; der Brenner an Lampen; (*cant*) der Tripper; he is no - of navigable rivers (he will never set the Thames on fire), er ist kein Hexenmeister, er hat das Pulver nicht erfunden.

Burnet (bŭr' nĭt) *s.*, (*Bot.*) garden -, die gemeine Becherblume, das Nagelkraut, die welsche Bibernell, das Großsorbenkraut, Sperberkraut, Blutkraut (Poterium sanguisorba); the great -, das Bluttröpfchen; der Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis); small - saxifrage, die gemeine Bibernell, Pimpinelle, die Bockspetersilie (Pimpinella saxifraga); great - saxifrage, die große Bibernell, Pimpinelle (Pimpinella magna).

Burning (bŭr' nĭng) *ppr.* d. V. Burn, *q. v.*; *a.*, brennend, heiß, glühend; the - plains of India, die verdorrten (glühenden) Ebenen Indiens; (*bildl.*) heftig, leidenschaftlich, glühend; geil; a - shame, eine schreiende Ungerechtigkeit; the - aims of youth, die leidenschaftlichen Bestrebungen der Jugend. *Sh.* M. M. 1. IV.

Burning, *s.*, der Brand, der zu verbrennende Gegenstand, der Gegenstand des Verbrennens; die Feuersbrunst; (*bildl.*) die Lustseuche; die Geilheit; the -s of a fever, die Fiebergluth, die Fieberhitze; to smell of -, nach Brand riechen; (*S.-A.*) - in the hawses, die Abnutzung der Taue durch zu starkes Reiben in den Klüsen.

Burning-Glass (-'- glăs) *s.*, das Brennglas, der Brennspiegel, *Sh.* M. 1. III.

Burning-Scent (-' - sĕnt) *s.*, (*Jgdspr.*) die frische Spur; to have one in a - -, Jemand auf der Spur haben, Lunte riechen.

Burning-Thorny-Plant (-'- thŏr' nĕ plănt) *s.*, (*Bot.*) die Eurhorbia, die Wolfsmilch (Euphorbia).

Burning-Zone (-'- zōn) *s.*, die heiße Zone (Torrid-Zone) *Sh.* H. 5. I.

Burnish (bŭr' nĭsch) *s.*, der Glanz; das Spreizen, das Ausdehnen.

Burnish, *v. a.*, poliren, glänzend machen; (durch Reibung) glätten, brüniren; (*Jgdspr.*) den Bast vom neuen Gehörne abschlagen, abfegen.

Burnish, *v. n.*, glänzend, glatt werden; sich ausdehnen, ausbreiten, wachsen; - into man, zum Mann werden (*Dryden*); (*Jgdspr.*) auffetzen (vom Hirschgeweih).

Burnished, *pp.* d. V. Burnish, *q. v.*

Burnisher (bŭr' nĭsch ŭr) *s.*, der Polirer; die Polirfeile, der Brunirstahl; der Glättzahn.

Burnishing (bŭr' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Burnish, *q. v.*; the - stick, der Brunirstahl, der Polirstahl; der Gerbestahl; das Austreibeholz, der Austreibeknochen (der Schuhmacher); the - stone, der Glättstein, der Brunirstein.

Burnoose (bŭrn' ūs) / **Burnos** (bŭrn' ōs) *s.*, eine Art Paletot.

Burns (bŭrnz) *s. pl.*, die Brandschäden.

Burnt (bŭrnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Burn, *q. v.*; (*cant*) venerisch; - alive, lebendig verbrannt; - up, von der Hitze ausgedörrt.

Burnt-Offering (- ŏf' fŭr rĭng) / **Burnt-Sacrifice** (- săk' rĕ fĭs) *s.*, das Brandopfer.

Burnt-Sorrel (- sŏr' rĭl) *s.*, das schwarzbraune Pferd.

Burnwin (bŭrn' ŭĭn) *s.*, der Grobschmied (*North.*).

Burr (bŭr) *s.*, (*Arch.*) das Ohrläppchen; (*Jgdspr.*) der Kolbenansatz, die knotige Wurzel am Hirschgeweih;

die Rose; die Brustdrüse eines Kalbes (*v.* Sweat-Bread; *v.* Bur); die Hopfenblüthe; ein dreieckiges Stemmeisen zum Ausstechen der Ecken der Zapfenlöcher; (*S.-A.*) the - pump, die Schlagpumpe (die mit einem Gestod -brake- versehene Pumpe); - reed, - stone, *v.* Bur-reed, Buhr-stone.

Burrachas, *s.*, *v.* Caoutchouc.

Burrage, *s.*, *v.* Borage.

Burras-Pipe (bŭr' răs pīp) *s.*, (*Chem.*) die Pulverbüchse, zum Aufbewahren ätzender Stoffe.

Burr-Castle (-' kăs sĕl) *s. p.*, (*scherzw.*) statt New-Castle.

Bur-Reed (-' rēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bur-Flag.

Burrel (bŭr'rĭl) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne (Butter-Pear).

Burrel-Fly (-' - flī) *s.*, (*Entom.*) die Bremse.

Burrel-Shot (-' - schŏt) *s.*, die Kartätsche (Schrot, gehacktes Blei, Eisen &c.).

Burrick (bŭr' rĭk) *s.*, (*cant*) die Hure.

Burrock (bŭr'rŏk) *s.*, das kleine Fischerwehr; der Damm mit im Flusse angebrachten Rädern, um Fische zu fangen.

Burrow (bŭr' rō) *s.*, eine andere Schreibart von Burgh, Borough, *q. v.*; die Kaninchenhöhle, der Kaninchenbau (auch *bildl.*, *Sh.* Cor. 4. V.); zuw. *incorr.* st. Borrow, *q. v.*; (*Ornith.*) - duck, die Brandente (*v.* Sheldrake); - holder, *v.* Borough-Holder.

Burrow, *v. n.*, Löcher in die Erde graben (von Kaninchen), in eine Erdhöhle kriechen, in den Bau schlüpfen, sich verbergen (zuweilen als *v. a.* gebraucht, to - the earth, die Erde aufwühlen); (*Bgb.*) nach Gängen schürfen.

Burrowing (bŭr' rō ĭng) *ppr.* d. V. Burrow, *q. v.*; (*Bgb.*) - for lodes, das Schürfwesen.

Burrowing-Owl (-' - - oul) *s.*, (*Ornith.*) die Minireule (Strix cunicularia).

Burr-Stones (-' stōns) *s. pl.*, *v.* Buhrstone.

Bursar (bŭr' săr) *s.*, der Verwalter der gemeinschaftlichen Kasse, der Säckelmeister, der Bursarius; der Schaffner eines Klosters; der Stipendiat auf den schottischen Universitäten; - ship, das Amt eines Bursar, *q. v.*

Bursaries (bŭr' săr rīz) *s. pl.*, Stipendien zur Unterstützung armer Studirender.

Bursary (bŭr' săr rē) *s.*, der Schatz einer hohen Schule oder eines Klosters.

Burse (bŭrs) *s.*, *v.* Exchange.

Burser, *s.*, *v.* Bursar.

Burs-Holder (bŭrs' hōld ŭr) *s.*, *v.* Borough-Holder.

Burst (bŭrst) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Burst) sprengen, aufsprengen, zersprengen, zerspringen machen, *Sh.* H. 1. IV., A. C. 1. I., K. L. 5. III.; brechen, *Sh.* T. S. 1. (Ind.), P. 4. I.; to - one's wind, bersten, *Sh.* T. 1. I.; this piece of wood is - asunder, dies Stück Holz ist geborsten (mitten durch); the river - down between two rocks, der Fluß stürzte sich zwischen zwei Felsen herab; to - from a person's arms, sich aus Jemandes Armen losreißen; the spring -s from the earth, die Quelle sprudelt aus der Erde hervor; to - in upon a person, plötzlich, unvermerkt über Jemand einbrechen; (*bildl.*) to - out, to - forth, entspringen, plötzlich kommen, ausbrechen; um sich greifen; the sun - forth from behind the cloud, die Sonne brach plötzlich hinter der Wolke hervor; to - (out) into a fit of laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen; to - into tears, in Thränen ausbrechen; to - upon, aufbrechen; sich aufdrängen; to - upon one's sight, sich dem Auge plötzlich darbieten; to - with envy, vor Neid bersten; to - with laughing, vor Lachen bersten mögen oder wollen.

Burst	bŭrst	*a.*, einen Bruch habend.
Bursten	bŭrs' t'n	

Burst, *imp.* u. *pp.* d. V. Burst, *q. v.*

Burst, *s.*, das Bersten, das Zerspringen, das Platzen; das Krachen; der Riß, der Bruch, die Spalte; der Darmbruch; der Ausbruch; a - of applause, ein Ausbruch des Beifalls; a - of passion, ein Ausbruch der Leidenschaft; a - of tears, eine Thränenfluth; a - of thunder, ein Donnerschlag, *Sh.* K. L. 3. II.

Burstenness (bŭrs't'n nĕs) *s.*, der Bruch, der Darmbruch.

Burster (bŭrs' tŭr) *s.*, derjenige, der etwas zerbricht, entzweischlägt; (*Am.*, *cant*) ein Mann (eine Sache), welcher (welche) in seinem Fache (in ihrer Art) seines (ihres) Gleichen nicht hat; (*cant*) ein Brod zu zwei Pence.

Bursting (bŭrs' tĭng) *ppr.* d. V. Burst, *q. v.*

Burstone (bŭr' stōn) *s.*, *v.* Buhrstone.

Burstwort (bŭrst' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (Herniaria).

Burt (bŭrt) *s.*, (*Ichth.*) die Dornbutte, die Steinbutte (Pleuronectes maximus).

Burthen	bŭr' thĕn	*s.*, *v.* Burden, Burdenous, Burdensome, Burdensomeness.
Burthenous	bŭr' thĕ nŭs	
Burthensome	bŭr' thĕn sŭm	
Burthensomeness	bŭr' thĕn sŭm nĕs	

Bur-Thistle (-' thĭs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die klettenartige Distel (Arctium personata).

Burton (bŭr' tŭn) *s.*, (*S.-A.*) der Klappläufer (Guntackle-purchase, Whip upon whip).

Bur-Tree (-' trē) *s.*, der Hollunder-, Fliederbaum (*North.*).

Bury (bĕr' rē) *s.*, (*Arch.*) der Wohnort, das Haus, die Burg, die Wohnung (noch gebr. in *Herefordsh.*); die Höhle eines Kaninchens.

Bury, *v. a.*, eingraben, vergraben; begraben, bestatten, beerdigen; to - the hatchet, (bei den nordamer. Indianern) die Streitaxt vergraben, d. h. Frieden schließen; to live to - a person, Jemand überleben; (*bildl.*) to - in oblivion, der Vergessenheit übergeben.

Burying (bĕr' rē ĭng) *ppr.* d. V. Bury, *q. v.*

Burying, *s.*, das Begräbniß, die Beerdigung, die Bestattung, das Leichenbegängniß.

Burying-Ground	-' - - ground	*s.*, der Gottesacker, der Kirchhof, die Begräbnißstätte.
Burying-Place	-' - - plās	

Bury-Pear (-' - pār) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne.

Bush (bŭsch) *s.*, der Busch, der Strauch; der Büschel (a - of hair); (*Jgdspr.*) die Ruthe (des Fuchses); der Kranz (als Wein- oder Bierzeichen), daher (*Sprichw.*) good wine needs no -, gute Waare lobt sich selbst, guter Wein bedarf keines ausgesteckten Reifs (auch *bildl.*) *Sh.* H. VI. II. 1. 1 I.; (*S.-A.*) ein metallener Beschlag innerhalb der Blockscheiben, um das Abreiben zu verhindern; die Wagenbüchse; (*bildl.*) to go about the -, um den Brei herumgehen, mit der Sprache nicht herauswollen, Umschweife machen.

Bush, *v. a.*, eine Blockscheibe mit einem metallenen Beschlag versehen; mit dem Kopfe stoßen (*West.*).

Bush, *v. n.*, buschig werden, zu Busch schlagen; sich zurückziehen (*South.*).

Bushed, *pp.* d. V. Bush, *q. v.*; *a.*, (*cant*) arm, dürftig; ohne Geld.

Bushel (bŭsch'l) *s.*, der englische Scheffel, sowohl das Maß selbst, als auch der Inhalt; standard -, der Richtscheffel; (*vulg.*) eine (unbestimmte) große Menge; die Nabenbüchse, die Wagenbüchse (*Am.* Box); (*bildl.*) to measure another person's corn by one's own -, Andere nach sich beurtheilen; (*cant*) - bubby, eine vollbrüstige Frau.

Bushelage (bŭsch' 'l ĭdj) *s.*, die Abgabe nach dem Büschel.

Bushel-Iron (-' - ī' ŭrn) *s.*, das Brucheisen.

Bushet, *v.* Busket.

Bush-Harrow (-' hăr rō) *s.*, die Buschegge.

Bushiness (bŭsch' ē nĕs) *s.*, das Buschige, das Buschigte.

Bush-Men (-' mĕn) *s. pl.*, Buschmänner (ein wilder Volksstamm der Hottentotten im Innern Süd-Afrika's).

Bushment (bŭsch' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Gebüsch.

Bush-Rangers (bŭch′ rān jŭrz) *s.pl.*, Buschklepper (in der britischen Colonie Botany-Bay gewöhnlicher Ausdruck für Verbrecher, welche in die Wälder entlaufen und sich meist an die Wilden anschließen, um mit diesen gemeinschaftlich mordend und raubend über die Ansiedler herzufallen); Bush-ranging, das Räuberwesen solcher Horden.

Bush-Whacker (-′ŭăk ŭr) *s.*, (*vulg.*) der ungeschliffene Mensch, der rohe Bauer; der Neuling (*Am.*).

Bush-Whacking (-′ŭăk ĭng) *s.*, (*vulg.*) das Treiben oder Schleppen der Kielboote stromaufwärts (vor der Erfindung der Dampfschifffahrt; *Am.*).

Bushy (bŭsch′ ē) *a.*, buschig, gebüschig, voll von Zweigen, von Gebüsch; a - beard, ein buschiger Bart; the - plain, die buschige Ebene; (*cant*) to be at - park, in dürftigen Umständen sein.

Busied (bĭz′ zĭd) *pp.* v. V. Busy, *q. v.*

Busiless (bĭz′ē lŭs) *a.*, unbeschäftigt, müssig; *Sh.* Busyless, T. 3. I.

Busily (bĭz′ ē lē) *adv.*, geschäftig, thätig; ernst; eifrig, *Sh.* Ti. An. 4. I.; heftig; neugierig, unbescheiden; to be - in arms, eifrig in den Waffen sein, *Sh.* H. IV. I. 5. V.

Business (bĭz′ nŭs) *s.*, das Geschäft; die Angelegenheit, der Betrieb, die Verrichtung; der Handel, das Gewerbe; die Sache (in diesem Sinne bei *Sh.* auch im Plural gebraucht, K. L. 2. I., A. W. 1. I., K. J. 4. III.); to speak to the -, zur Sache sprechen, *Sh.* H. VIII. 5. II.; die That, die Ehrensache; a line of -, ein Geschäftszweig; a pretty piece of -! eine schöne Geschichte! the - of a hatter, das Geschäft eines Hutmachers; the - of a merchant, das Handelsgeschäft; in the - of religion, in Religionssachen; in the - of trade, in Handelsangelegenheiten; it is the - of an honest man, es geziemt einem ehrlichen Manne; to do a person's -, Jemandes Geschäft verrichten, die Stelle eines Andern im Geschäft vertreten; (*vulg.*) I'll do his - for him! ich will ihn durchprügeln! ich will ihm den Garaus machen! bei mir kommt er schön an; ich will ihn zu Grunde richten! that did his -, das hat ihm den Rest gegeben, das hat ihn geliefert; to do one's -, seine Nothdurft verrichten; to make a good -, gute Geschäfte machen; he makes it his -, er läßt sich dies angelegen sein; I shall make it my - to see him to morrow, ich werde es so einrichten, daß ich ihn morgen sehe; what's all this - about? was soll all dies Lärmen? to go about one's -, sein Geschäft verrichten, *Sh.* K. L. 4. IV.; go about your -! pack Dich! to send a person about his -, Jemanden fortschicken, forttreiben; verabschieden; to be connected in - with..., in Geschäften stehen mit...; to come into a good -, viel zu thun bekommen; to have one's hands full of -, viel zu thun haben, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; have you heard of the - with...? haben Sie von der Sache mit... gehört? what - is it of yours? was geht es Sie an? it is none of your -! es geht Sie nichts an! to transact (do, carry on) - on one's own account, Geschäft für eigne Rechnung treiben; to set up a -, to set up in -, ein Geschäft etabliren.

Business, *v. n.*, verhandeln, *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*).

Business-Hand (-′- hănd) *s.*, die kaufmännische Hand (Handschrift).

Business-Like (-′- līk) *a.* u. *adv.*, kaufmännisch; - - style, der Geschäftsstyl; to do a thing in a - - manner, etwas auf eine kaufmännische Weise thun.

Busk (bŭsk) *s.*, (*Arch.*) das Blankscheit, das Plankscheit; das Gebüsch (*North.*); das vorne im Corsett getragene Fischbein; - point, die Schnürsenkel, die Schnürnadel; die Schafheerde (*East.*).

Busk | bŭsk | *v. a.*, (*arch. Prov.*) sich vor-
Busken | bŭsk'n | bereiten, sich rüsten, sich fertig machen, sich ankleiden.

Busked (bŭskt) *a.*, Fischbein im Corsett tragend.

Busket, *v.* Bosket.

Buskin (bŭs′ kĭn) *s.*, der Halbstiefel, der Schnürstiefel; der Kothurn (der hohe Schuh der alten Tragödienspieler); (*bildl.*) das Trauerspiel; - style, die tragische Schreibart; to talk in -, tragisch, hochtrabend reden.

Buskined, *a.*, in Halbstiefeln, hochbeschuht, *Sh.* M. D. 2. II.; im Kothurn; hochtrabend, tragisch; a - hero, ein Theaterheld.

Busky (bŭs′ kē) *a.*, buschig, voll Gebüsch; schattig; von Bäumen oder Stauden stark bewachsen (*v.* Bosky; *Sh.* H. IV. I. 5. I.).

Buss (bŭs) *s.*, der Kuß, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; die Häringsbüse; die Katze, das Kätzchen; das Kalb; das junge Rind (*West.*); ein großer Krug (*Devonsh.*).

Buss, *v. a.*, küssen, *Sh.* K. J. 3. IV.; (*bildl.*) berühren, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Bussard (bŭs′ sărd *s.*, (*Arch.*) der Säufer.

Buss-Beggar (-′ bĕg gŭr) *s.*, (*vulg.*) der verliebte alte Sünder.

Bussing (bŭs′ sĭng) *ppr.* v. V. Buss, *q. v.*

Buss-Napper (-′ năp pŭr) *s.*, (*cant*) der Constabel, der Gerichtsdiener; - -'s kenchin, der Nachtwächter.

Bussock (bŭs′ sŏk) *s.*, die dicke, fette Person (*Warwick*).

Bust (bŭst) *s.*, die Büste, das Brustbild, das Bruststück; der Scheiterhaufen, der Holzstoß.

Bustal (bŭs′ tăl) *a.*, zum Scheiterhaufen gehörig.

Bustard (bŭs′ tŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Trappe (auch Great- - genannt; Otis tarda).

Busted (bŭs′ tĭd) statt Burst, *q. v.* (*West.*).

Buster (bŭs′ tŭr) *s.*, (*cant*) ein Brod (*v.* Burster).

Bustle (bŭs′ s'l) *s.*, der Lärm; das Getöse, das Geräusch; das Aufsehen, das Gewühl; der Tumult, der Wirrwarr; what's all this - about? woher dieser Lärm? was bedeutet dies Spectakel? to be in a -, in Unruhe sein, beständig in Bewegung sein; to make a - in the world, viel Aufsehen erregen; der Patent-Popo; (*cant*) das Geld.

Bustle, *v. n.*, sich regen, rühren; geschäftig, unruhig sein, dabei Lärm und Geräusch machen; handthieren, *Sh.* R. III. 1. I.; -! -! caparison my horse! tummelt euch! mein Pferd gezäumt! R. III. 5. III.; articles that - off well with the trade, Waaren, die einen schnellen, guten Absatz finden.

Bustler (bŭs′ lŭr) *s.*, der Geschäftige, der Rührige; der unruhige Kopf, der Lärmer; Einer, der gern Aufsehen erregt.

Bustling (bŭs′ lĭng) *ppr.* v. V. Bustle, *q. v.*; - times, rührige Zeiten.

Busto (bŭs′ tō) *s.*, (*ital.*) *v.* Bust.

Bustuarii (bŭs tŭ ā′ rē ī) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Gladiatoren, welche bei feierlichen Leichenbestattungen an Scheiterhaufen (Bustum) angesehener Personen fochten, damit das vergossene Blut als Opfer den unterirdischen Göttern dienen und sie den Manen des Abgeschiedenen geneigter machen möchte.

Bustum (bŭs′ tŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Holzstoß, auf welchen die Alten ihre Todten zum Verbrennen legten.

Busy (bĭz′ zē) *a.*, beschäftigt, fleißig, geschäftig, thätig; - at prayers, eifrig im Gebete sein; - at work, fleißig an der Arbeit; - for (*ungew.*), beschäftigt in Sachen der..., *Sh.* H. IV. II. 5. II.; to be - about a thing, sich Mühe geben, wegen; mit einer Sache beschäftigt sein, *Sh.* M. N. 1. II.; emsig, *Sh.* O. 3. III.; the - bee, die thätige Biene (Sinnbild des thätigen, fleißigen, rührigen, arbeitsamen Mannes); zudringlich, *Sh.* O. 4. II.; lästig, neugierig sich in Anderer Angelegenheiten mischend; - body (- good, *West.*), der unruhige Kopf, der müssige Neuigkeitskrämer, der Tagedieb; Einer, der sich in Alles mischt, die geschäftige Marthe; - brain, der anschlägige Kopf; a - day, ein Tag, wo man viel zu thun hat; viel zu beschicken hat; a - enquirer, ein eifriger, emsiger Forscher; - times, rührige Zeiten; Zeiten, wo man viel zu thun hat, *Sh.* M. N. 3. V.; (*vulg.*) as - as the devil in a high wind, in voller Rührigkeit; as - as a hen with one chick, eben so rührig, geschäftig, als die Henne, die nur ein Küchlein hat.

Digitized by Google

Busy, *v. a.*, beschäftigen; to – one's self with a thing; to be busied with a thing, sich beschäftigen mit...; an etwas arbeiten.

But (bŭt) *conj.*, (nach Webster *ppr.* v. V. Butan, ausnehmen, gew. jedoch als *conj.* angesehen), aber, nur, sondern, allein, demungeachtet, nichts desto weniger, indessen; I will come, if I can – you must not expect me, kommen will ich, wenn ich kann, erwarte mich aber nicht; there were – three present, es waren nur drei gegenwärtig; I not only saw him, – spoke to him, ich sah ihn nicht nur, sondern ich sprach ihn auch; it may be true, – it is somewhat improbable, es kann wahr sein, allein es ist etwas unwahrscheinlich; der (die, das) nicht; there is not one, – knows ..., es giebt Keinen, der nicht weiß...; there is nobody, – has his fault, es giebt Keinen, der nicht seinen Fehler hat, *Sh.* W. 1. IV.; no usurer, – has a fool to his servant, es giebt keinen Wucherer, der nicht einen Narren zum Diener hat, T. A. 2. II.; what damned error, – some sober brow will bless it, welch' strafwürdiger Irrthum, den nicht eine ernstere Miene vertheidigen will, S. 3. II.; no day passes, – I tell it him, es vergeht kein Tag, daß ich es ihm nicht sage, wenn nicht, *Sh.* it shall go hard – I'll prove it, es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn ich es nicht bewiese, G. V. 1. I., H. 3. IV.; I am much deceived – I remember the style, ich müßte mich sehr irren, wenn ich mich der Schreibart nicht erinnere, L. 4. I.; – that it eats our victuals, I should say, here were a fairy, äße es nicht unsere Lebensmittel, so sagte ich, es wäre eine Fee, C. 3. VI.; all was lost – that the heavens fought, Alles wäre verloren, wenn der Himmel nicht mitgefochten hätte, C. 5. III., O. 1. II., 1. III., 5. II.; happy – for me, glücklich, wenn ich nicht daran hinderlich gewesen wäre, C. 1. I., T. A. 4. III., T. S. 3. I., S. 3. I.; anders als, *Sh.* my master knows not – I am gone, mein Herr weiß nicht anders, als daß ich schon fort bin, *Sh.* R. J. 5. III.; there is no news – that he writes, how happily he lives, es giebt nichts Neues, als daß er schreibt, wie glücklich er lebt, G. V. 1. III.; it cannot be – that my master is abused, es kann nicht anders sein, als daß meinem Herrn Unrecht widerfahren ist, C. 3. IV., M. D. 3. II., K. J. 4. I.; it cannot be – I am pigeon livered, es kann nicht anders sein, als daß ich sanftmüthig bin, H. 2. II.; nichts, als, *Sh.* – for my duty to your ladyship, nichts, als meine Pflicht gegen eure Gnaden, G. V. 2. I., 2. IV.; – now, jetzt erst, so eben, *Sh.* G. V. 3. I., H. 1. I.; daß nicht, *Sh.* fear not – she will love you, fürchte nicht, daß sie dich nicht liebt, G. V. 3. II.; I have much to do – to go hang my head, ich habe zu schaffen, daß ich nicht meinen Kopf auf die eine Seite hängen lasse, O. 4. III.; she is not so old, – she may learn, sie ist nicht so alt, als daß sie nicht lernen kann, S. 3. II.; there is no doubt – she will come, es leidet keinen Zweifel, daß sie kommen wird; I do not doubt – he will do it, ich zweifle nicht, daß er es thun wird; a daisy could not unfold its crimson tints to the morning – it has been noticed by these delicate observers, ein Marienblümchen konnte jene scharlachrothen Farben dem Morgen nicht entfalten, ohne daß es von diesen zarten Beobachtern bemerkt wurde (*W. Irving*); wofern, *Sh.* H. 1. V.; ohne daß, *Sh.* there is nothing either good or bad, – thinking makes it so, an sich ist nichts weder gut noch schlecht, ohne daß es das Denken dazu macht; außer, the last – one, der Vorletzte (der Letzte außer Einem); the last line – one, die vorletzte Zeile, *Sh.* – on this day, let seamen fear no wreck, außer an diesem Tage mögen Matrosen keinen Untergang befürchten, K. J. 3. I.; all – killed, nahe daran, getödtet zu werden; she all – told him, sie war nahe daran, ihm zu sagen, nicht umhin, I could not – laugh, ich konnte nicht umhin, zu lachen; I could not – admire it, ich konnte nicht anders, als es bewundern; um – willen, *Sh.* – for her eye I would not love her, ich liebte sie nicht, geschähe es nicht um ihres Auges willen; – for me he would have been lost, es wäre um ihn geschehen gewesen, wenn ich es nicht verhindert hätte; I should have told him my opinion – for you, ich würde ihm meine Meinung gesagt haben, hätte mich Rücksicht gegen Sie nicht davon abgehalten; I should not have adverted to it – for the injurious effect, ich würde nicht darauf angespielt haben, geschähe es nicht wegen der schädlichen Wirkung; – though, doch, wiewohl; – yet, aber doch, dennoch, nichts desto weniger; not – that, nicht daß, nicht als wenn; not – that I have often warned him, nicht als wenn ich ihn nicht öfters gewarnt hätte; obgleich; obschon; zwar; freilich; auch nicht weniger; ausgenommen, daß; who knows – he may come after all, wer weiß, ob er doch nicht am Ende kommt; bis auf. all – me, Alle, bis auf mich.

But, *s.*, das Ende; die Grenze (*n. v. g.*); der Plankenkopf; (*Ichth.*) die Butte, der Flunder (*v.* d. ü. Butt und Flounder); die Scholle (Pleuronectes flesus); der kegelförmige Lachskorb beim Lachsfang (*West.*); das Aber (die Einwendung), I will have no –s (but me no –s), ich will keine Einwendungen hören; ich will nichts von Aber wissen; man soll mir nicht widersprechen; des Schuhmachers Messer (*North.*); starkes Leder (*North.*); eine Art Mütze oder Kappe (*North.*); das Lendenstück vom Ochsen (st. Buttock, *West.*); das Kniekissen (*Devonsh.*); der Bienenkorb (*Exmoor.*).

But, *v. a.*, Einwendungen machen; – me no buts, mache mir keine Einwendungen.

But, *v. n.*, begrenzen; begrenzt sein; an einem Ende berühren (von Gebäuden, Ländereien 2c. in Amerika mehr als in England gebräuchlich, *v.* Abut).

Butcher (bŭtsch'ŭr) *s.*, der Fleischer, der Schlachter, der Metzger; (*bildl.*) der blutgierige Mensch, der Mörder; *Sh.* the – of an innocent child, der Henker eines unschuldigen Kindes, K. J. 4. II., J. C. 3. I.

Butcher, *v. a.*, schlachten; (*bildl.*) metzeln, morden, tödten, würgen, erwürgen; mit Grausamkeit umbringen, *Sh.* R. II. 1. II.; by you my hopes are –ed, durch Euch sind meine Hoffnungen schrecklich zerstört, R. III. 3. IV.

Butcher-Bird (–'– bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Dorndreher, der rothrückige Würger, der Neuntödter (Lanius collurio); the greater – – (shrike), der große, graue Würger, die Buschelster, der Buschfalke (Lanius excubitor); the smaller – – (the bearded-titmouse), die Bartmeise, die Rohrmeise (Parus biarmicus).

Butchered, *pp.* v. V. Butcher, *q. v.*

Butchering, *ppr.* v. V. Butcher, *q. v.*; – knife, das Abstechmesser der Fleischer.

Butcherliness (bŭtsch'ŭr lê nŭs) *s.*, die Grausamkeit, die Blutgier, die Barbarei.

Butcherly (bŭtsch'ŭr lê) *a.*, blutdürstig, blutgierig, grausam, henkerhaft; grob, ungeschickt, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Butcher's-Broom (bŭtsch'ŭrz brûm) *s.*, (*Bot.*) der stachelige Mäusedorn, der Myrtendorn, die Bruschwurz, das Brusekraut (auch Knee-Holly; Ruscus aculeatus).

Butcher's-Cleaver (–'– klô'vŭr) *s.*, das Metzgerbeil, das Schlachterbeil.

Butcher's-Dog (–'– dôg) *s.*, der Fleischerhund; (*cant*) to lie like a – –, beim Fleische liegen, ohne es anrühren zu dürfen (auf Ehemänner oft angewandt).

Butcher's-Horse (–'– hŏrs) *s.*, das Fleischerspferd; (*bildl.*) that must have been a – – by his carrying a calf so well, (von einem schlechten Reiter gesagt) es muß ein Fleischerspferd gewesen sein, weil es ein Kalb so gut trägt.

Butchers'-Meat (–'– mêt) *s.*, das Schlachtfleisch, das frische Fleisch; (*cant*) das auf Borg genommene Fleisch.

Butcher's-Row (–'– rô) *s.*, (*v.* d. ü. Shambles) die Fleischbank.

Butcher's-Saw (–'– sâ) *s.*, die Fleischersäge.

Butcher's-Steel (–'– stêl) *s.*, der Wetzstahl der Fleischer.

Butchery (bŭtsch'ŭr rê) *s.*, das Fleischerhandwerk; das

Schlachthaus; die Schlachtbank; (*bildl.*) die Metzelei, das Blutbad, *Sh.* H. IV. I. 1. I., R. II. 4. III.

Butlands (bŏt'lăndz) *s. pl.*, unangebaute Ländereien (*East.*).

Butler (bŏt'lŭr) *s.*, der Kellermeister, der Kellner; der Mundschenk; der Tafeldecker; der Küper.

Butlerage (bŏt'lŭr idj) *s.*, der Weinzoll, die Weinsteuer (eine Abgabe auf von Fremden in England eingeführte Weine).

Butlership (bŏt' lŭr shĭp) *s.*, das Amt eines Kellermeisters, eines Mundschenks, eines Kellners.

Butler's-Pliers (-'-z plī'ŭrz) *s. pl.*, die Korkzange, die Federzange (zum Ausziehen eingesunkener Körke).

Butler's-Taster (-'- tās' tŭr) *s.*, der Weinheber (zum Probiren des Weines).

Butment (bŏt'mĕnt) *s.*, (*Arch.*) der Aufdruck, der Halter, die Biegung eines Gewölbes; the - of a bridge, die Widerlage einer Brücke; workman, who digs the foundation of a -, der Widerläger; (bei Zimmerleuten) die Kerbe, der Falz.

Butshaft (bŏt'schăft) *s.*, der Pfeil (womit nach der Scheibe geschossen wird; bei *Sh.* Buttshaft, L. 1. II., R. J. 2. IV.).

Butt (bŏt) *s.*, die Butte, ein größeres hölzernes Gefäß; a - of beer = 109 Gallonen; a - of currants = 1500 -2200 Pfd.; a - of wine = 126 Gallonen; das dicke Ende, das übrig gebliebene Ende (bes. von einem Stück Holz, auch Butt-End genannt); die Grenze, das Ziel, *Sh.* O. 5. II.; die Zielscheibe, H. VI. III. 1. IV.; die Person, welche man zur Zielscheibe seines Witzes macht, welche man zum Besten hat, die als Stichblatt des Spottes dient (auch Standing - genannt; mitunter ein armer, abhängiger Verwandter, dem man seiner Stellung wegen Alles zu bieten wagt, daher) to stand the - zum Stichblatt dienen; der Scheibenhügel, der Scheibenstand, der Kugelfang; der Kopfstoß eines gehörnten Thieres, daher (*vulg.*) *adv.* to run full - at a person, mit dem Kopfe gegen Jemand laufen; (*vulg.*) to meet a person full -, plötzlich mit Jemand zusammentreffen, kopflings auf Jemand losgehen; bei *Sh.* wahrscheinlich st. Boat, T. 1. II.; der Stoß mit dem Degen oder Rappier (*Prior*).

Butt, *v. a.*, mit dem Kopfe stoßen; - at, gegen, nach etwas stoßen.

Buttal (bŏt't'l) *s.*, die Rohrdommel (*South.*); ein kleines Stück, eine Ecke Landes (*North.*).

Butt-Beer (-'bēr) *s.*, starkes (Porter) Bier (*v.* Brown-Stout).

Butt-End (-'ĕnd) *s.*, das dicke Ende; der Kolben, der Griff; (*S.-A.*) *v.* Buttscarf; - - and - -, Plankenkopf an Plankenkopf.

Butter (bŏt'tŭr) *s.*, die Butter; (*Chem.*) mineralische Salze von dicker Flüssigkeit, z. B. - of antimony (besser sublimated muriate of antimony), die Spießglanzbutter; - of arsenic, die Arsenikbutter; - of cacao, die Cacaobutter, die Cocosbutter; - of lead (ehemals - of saturn), die Bleibutter (auch Leaden-ore); - of tin, die Zinnbutter; - of wax, die Wachsbutter; - of zink, die Zinkbutter; (*Bot.*) - and eggs, die gelbe Narcisse (*West.*); (*vulg.*) a - and eggs trot, der kurze Trab, wie die Butterweiber zum Markte reiten; bread and -, Butterbrod (in dem Sinne von Abendessen heißt es bread and cheese); toast and -, geröstetes Brod mit Butter; a slice of bread and -, eine Brodschnitte mit Butter; (*vulg.*) don't make - dear, ein Stich auf einen geduldigen, aushaltenden Angler, welcher so viel bedeutet, als: fange ja nicht zu viele Fische, sonst dürfte die Butter (weil diese bei der Zubereitung der Fische erforderlich ist) im Preise steigen.

Butter, *v. a.*, mit Butter bestreichen, zurichten; (im Spiele, *vulg.*) seinen Satz verdoppeln, dubliren, daher to - a belt, ein Paroli machen; (*bildl. vulg.*) schmeicheln (zuw. mit up); (*vulg.*) sweet words - no parsnips, schöne Worte machen den Kohl nicht fett; to know on which side one's bread is -ed, seinen Vortheil kennen; wissen, wo Barthel Most holt; mehr als Brod essen können.

Butter, *v. n.*, zu Butter werden, buttern.

Butter-Apple (-'- app'l) *s.*, Apfelmuß (*Am.*).

Butter-Boat (-'- bōt) *s.*, der Butterguß.

Butter-Box (-'- bŏks) *s.*, die Butterdose; (*bildl. Cant*) der Holländer (weil er angeblich zu allem Butter ißt).

Butter-Bump (-'- bŭmp) *s.*, die Rohrdommel (*North.*).

Butter-Burr (-'- bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Roßpappel, die Pestilenzwurz, die gemeine Pestwurz, der großblätterige Huflattig, die Wasserklette, die Giftwurz (Tussilago petasites).

Butter-Churn (-'- tschŭrn) *s.*, das Butterfaß, die Butterstanne, das Rührfaß.

Butter-Crock (-'krŏk) *s.*, der Buttertopf.

Butter-Cup (-'- kŭp) / **Butter-Flower** (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Butterblume (auch Crow-foot und Golden-cup genannt); auch Benennung mehrerer anderer Pflanzen, bes. gelbblühender, denen man, wiewohl mit Unrecht, die gelbe Farbe der Butter zuschreibt.

Butter-Daisy (-'- dā'zē) *s.*, (*arch. Bot.*) das weiße Rindsauge.

Buttered (bŏt'tŭrd) *pp.* d. V. Butter, *q. v.*

Buttered-Ale (-'- āl) *s.*, mit Zucker, Butter und Gewürz gekochtes Ale (*Salop.*).

Butter-Fingered (-'- fĭng gŭrd) *a.*, (*prov.*) schlüpferig; hintergehend, betrügerisch.

Butterfly (bŏt' tŭr flī) *s.*, (*Entom.*) der Buttervogel, der Schmetterling (Papilio).

Butterfly-Plant (-'- - plănt) *s.*, (*Bot.*) die schmetterlingsförmige Knorpellippe (Oncidium papilio).

Butterfly-Shaped (-'- - schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) schmetterlingsförmig (Papilionaceous); - - corolla, Schmetterlingsblume (eine Blüthenform, welche aus fünf sehr unregelmäßigen Blumenblättern besteht).

Butterfly-Shell (-'- - schĕl) *s.*, (*Chonc.*) der Volutit, die Walzenschnecke (*v.* Voluta).

Butterfly-Valve (-'- - vălv) *s.*, *v.* unter Valve.

Butterfly-Weed (-'- - ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Schwalbenwurz (Asclepias tuberosa).

Butter-Forcer (bŏt' tŭr fōr sŭr) *s.*, ein Buttersieb, um die Butter fadenförmig durchzuzwingen.

Butteris (bŏt' tŭr rĭs) / **Buttrice** (bŏt'trĭs) *s.*, (bei Hufschmieden) das Wirkeisen, das Wirkmesser; das Ausschneidemesser (auch Paring-Knife, der Gerber).

Butter-Man (-'- măn) *s.*, der Butterhändler.

Butter-Milk (-'- mĭlk) *s.*, die Buttermilch; (*Min.*) - - ore, das Buttermilcherz (ein Gemenge von Chlorsilber mit Thon).

Butter-Mit (-'- mĭt) *s.*, eine kleine Tubbe, worin die neu gemachte Butter abgewaschen wird (*West.*).

Butter-Monger (-'- mŭng gŭr) *s.*, der Butterhändler.

Butter-Nut (-'- nŭt) *s.*, der graue Wallnußbaum (auch Oil-Nut; White-Walnut und Shell-Bark-Walnut-Tree; Juglans cinerea).

Butter-Pear (-'- pār) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne; the gray - -, die große graue Butterbirne (Beurré gris); the red - -, die rothe Butterbirne (Beurré rouge); the dean - - (auch dean-pear), die weiße Butterbirne, die Kaiserbirne (Beurré blanc).

Butter-Print (-'- prĭnt) / **Butter-Stamp** (-'- stămp) *s.*, die Butterform; (*bildl. arch.*) das Kind.

Butter-Pumps (-'- pŭmps) *s.*, (*Bot.*) der Fruchtknoten der gelben Wasserlilie (*Dorset.*).

Butter-Salver (-'- săl vŭr) *s.*, der Butterteller, die Butterschüssel.

Butter-Sauce (-'- sās) *s.*, die Buttersauce, Butterbrühe.

Butter-Shag (-'- schăg) *s.*, ein Schnitt Butterbrod (*North.*).

Butter-Tooth (-'- tōth) *s.*, (*Arch.*) der breite Vorderzahn (*Johnson*).

Butter-Tree (bŏt'tŭr trē) *s.*, (*Bot.*) der Butterbaum (Pentadesma butryacea); der Madhucabaum, Fulwah, Bukwand (*v.* Shea; Bassia butryacea).

Butter-Trowel (-'- trou ĕl) *s.*, ein Butterspan.

Butter-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Butterfaß; (*Entom.*) die Butterute, *v.* Butterfly-Shell).

Butter-Vat (-'- văt) *s.*, das Butterfaß.

Butter-Wife { -'- ŭĭf
Butter-Woman { -'- ŭŭm ăn } *s.*, die Butterfrau; *Sh.* the right - woman's rate (oder rank) to market, der Butterfrauen Trab zu Markte. A.L. 3. II.

Butterwort (-'- ŭŏrt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fettkraut, die Butterwurzel, der Bergsanikel, die Hutblume, das Schmeerkraut (auch Yorkshire-Sanicle gen., Pinguicola vulgaris).

Buttery (bŏt'tŭr rē) *a.*, butterricht, butterartig, butterähnlich; the - parts, die Buttertheilchen.

Buttery *s.*, die Speisekammer; der Buttermarkt, *Sh.* T.S. 1. (Ind.); the - bar (hatch), die Schenke, *Sh.* T.N. 1. III.

Butt-Hinges (-'hĭn jĭz) *s. pl.*, Kästchen-, Thürangeln.

Butting (bŏt'tĭng) *ppr.* v. V. Butt, *q. v.*; - of wine, das Weinfassen.

Butting-Iron (-'- ĭŭrn) *s.*, ein eisernes Werkzeug, beim Abrinden der Bäume gebraucht (*North.*).

Buttledor-Barley, *v.* Battle-door Barley unter Barley.

Buttock (bŏt'tŭk) *s.*, der Hintertheil; (*bildl.*) *Sh.* to converse with the - of the night, mit dem Hintertheile der Nacht Verkehr haben (des Nachts schwelgen). Cor. 2. I.; -s, die Hinterbacken; der Steiß, der Hintere; - beef, das Fleisch vom Lendenstücke eines Ochsen; (*cant*) - broker, der Kuppler, die Kupplerin; - of beef, das Lendenstück vom Ochsen; the - of a horse, das Kreuz eines Pferdes; (*S.-A.*) die Billen des Schiffes (die untere Rundung am Hintertheile des Schiffes, welche den Spiegel mit den Seiten vereinigt); (*cant*) - and file, eine gemeine Hure und Diebin zugleich; - and tongue, ein schimpfendes, zankfüchtiges Weib; - and twang, oder down - and sham file, eine gemeine Hure, doch keine Diebin; -ing mail, die Geldstrafe für Unzüchtige, statt des Sitzens auf dem Bußstühlchen (*Scotl.*); (*cant*) -ing shop, ein Bordell.

Button (bŏt'tŭn [t'n]) *s.*, der Knopf (in weitem Sinne); die Speise (beim Probiren von Erzen); (*S.-A.*) - and loop, ein kurzes Tau mit einem Schildknopf an dem einen, und mit einem Auge an dem andern Ende; the - of a bonnet (*v.* unter Bonnet, the Preventer of a bonnet); the - of a cannon (the cascable), die Traube der Kanone; the - of a door, der Knopf am Handgriffe einer Thür; the - of a lock, der Knopf an einem Schlosse; the - of a violin, der Kamm einer Geige; the - of a window, der Reiber, der Wirbel an einem Fensterstocke; die Knospe, das Auge (*East.*), *Sh.* H. 1. III.; der lederne Ring an einem Kreuzzügel, daher to put the horse under the -, den Zügel straff an den Sattelknopf befestigen; (*Chem.*) -s, runde Metallklümpchen, welche man bei manchen chemischen Experimenten am Boden des Schmelztiegels findet; (*Ichth.*) der Seeigel, der Meerigel (*v.* - fish); (*Bot.*) die Dürrwurz (Conyza); die Narbe des Griffels; (*cant*) der falsche Schilling; -s, *s. pl.* (*Jgdspr.*) die Losung eines Hasen (eines Schafes; *Devonsh.*); *Sh.* he will carry it; 'tis in his -s, er wird es durchsetzen, er hat das Glück in der Tasche, W. 3. II.; 'tis not worth a -, es ist keine Stecknadel werth; (*vulg. Cant*) his tail makes -, vor Angst möchte er die Hosen voll machen.

Button, *v. a.*, zuknöpfen; anknöpfen; ankleiden; to - up, zuknöpfen, dicht zu machen (den Rock 2c.); (*bildl.*) verschließen, verknöpfen, überziehen, *Sh.* one, whose heart is -ed up with steel, Einer, dessen Herz mit Stahl überzogen ist, C. E. 4. II.; (*Hdlsspr.*) - up, eine mißlungene Speculation verheimlichen, für sich behalten (*Am.*).

Button-Bush (-'- bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Knopfbaum, die Knopfblume, der Kopfesser (Cephalanthus occidentalis).

Buttoned, *pp.* v. V. Button, *q. v.*

Buttoner (bŏt't'n nŭr) *s.*, der Knopfzieher.

Button-Fish (bŏt'tŭn fĭsch) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Button-Hole (-'- hōl) *s.*, das Knopfloch, *Sh.* L. 5. II.; (*vulg.*) - - men, Ordenträger; (*cant*) Hundezeichenleute.

Button-Hook (-'- hŭk) *s.*, der Knopfhaken.

Buttoning, *ppr.* v. V. Button, *q. v.*

Button-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Knopfmacher.

Button-Paper (-'- pā pŭr) *s.*, die Knopfpappe.

Button-Shank (-'- schăngk) *s.*, die Knopfsöhse.

Button-Stones (-'- stōnz) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Porpiten.

Button-Tree { -'- trē
Button-Wood { -'- ŭŭd } *s.*, (*Bot.*) der Knopfbaum, der Kegelbaum (Conocarpus erectus); die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (auch Western Plane-Tree; *Am.* Platanus occidentalis).

Button-Ware (-'- ŭăr) *s.*, die Knopfmacherwaare.

Button-Weed (-'- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Knopfkraut, der Wirbelesser (Spermacoce).

Buttress (bŏt'trĕs) *s.*, die Gewölbstütze, der Strebepfeiler, die Stützmauer, *Sh.* M. 1. VI.; die Spitze einer Schanze, der Gegenpfeiler; arched -, der Gewölbepfeiler, *v.* Butteris; die Stütze, der Halt; - of masonry, der Steinkamm.

Buttress, *v. a.*, stützen, unterstützen; (*Bgb.*) verschlossen.

Buttressed, *pp.* v. V. Buttress, *q. v.*

Butts (bŏts) *s. pl.*, der Scheibenstand, der Kugelfang (*v.* But); das Sohlleder.

Buttscarf (bŏt'skărf) *s.*, (*S.-A.*) die gerade abgeschnittenen Plankenköpfe, *v.* Scarf.

Buttshaft (bŏt'schăft) *s.*, der Pfeil (*v.* Butshaft).

Buttwink (bŏt'ŭĭnk) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing).

Butty (bŏt'tē) *s.*, (*prov.*) der Gefährte, der Mitarbeiter.

Butyraceous { bŭt tē rā'schŭs
Butyrous { bŭt'tē rŭs } *a.*, butterartig.

Butyric-Acid (bēŭ tĭr'rĭk ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Buttersäure.

Butyrine (bēŭ'tē rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Butterfett, das Butyrin.

Buver (bŭ'vŭr) *s.*, die Mücke (*North.*).

Buxeous (bŭk'sē ŭs) *a.*, zum Buchsbaum gehörig.

Buxina { bŭks'ē nă
Buxine { bŭk'sĭn } *s.*, (*Chem.*) das Buxin (ein von Fauré in dem Holz des Buchsbaums entdecktes, krystallinisches Alkaloid).

Buxom (bŭk'sŭm) *a.*, (*Arch.*) folgsam, gehorsam, willfährig, dienstfertig (*Spenser, Milton*); munter, lebhaft, frisch, schnell, flink, rasch; muthwillig, lose, fröhlich, aufgeräumt, schelmisch, lustig; lüstern, üppig, verliebt.

Buxomly (bŭk'sŭm lē) *adv.*, *v.* Buxom.

Buxomness (bŭk'sŭm nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Sanftmuth, die Folgsamkeit, die Willfährigkeit (*Chaucer*); die Munterkeit, die Lebhaftigkeit; der Muthwille; die Lüsternheit, die Verliebtheit.

Buxus (bŭk'sŭs) *s.*, (*Bot.*) der Buchsbaum (*v.* Box-Tree).

Buy (bī) *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Bought) kaufen, einkaufen; theuer zahlen, büßen; statt Abide, Bide, *Sh.* thou shalt - this dear, Du sollst dies theuer zahlen, büßen, M. D. 3. II.; (*vulg.*) to - a pig in a poke, die Katze im Sack kaufen; to - the refusal, das Recht, zu einem gewissen Preis später kaufen zu können, sich erkaufen; (*vulg.*) to - the small pox, die Blattern durch Einimpfen bekommen; to - in, (bei Auctionen) zurücknehmen, zurück- oder widerstehen; to - of, von .... kaufen; to - off, loskaufen, erkaufen, bestechen; to - out, auskaufen, abkaufen, ein Geschäft nebst Inventarium käuflich übernehmen; erkaufen, *Sh.* H. 3. III.; loskaufen, gutmachen, T. A. 3. V.; ablösen, R. J. 3. I.; to - up, aufkaufen; to - upon (on) credit (trust), auf Credit kaufen.

Buy, *v. n.*, einen Handel schließen, unterhandeln, Geschäfte

machen, handeln; *Sh.* I will - with you and sell with you, ich will mit Euch handeln (Geschäfte machen) und mit Euch verkaufen, S. 1. III.

Buyer (bī'ŭr) *s.*, der Käufer, der Einkäufer; the - of a bill, der Wechselnehmer.

Buying (bī'ĭng) *ppr.* d. V. Buy, *q. v.*

Buz, *s.* (*Arch.*) das Gerücht.

Buz (bŭz) *v. a.*, (*cant*) to - a person, Jemand bestehlen.

Buz-Cove (-' kōv), **Buz-Gloak** (-' glōk), **Buz-Man** (-' măn) } *s.*, (*cant*) der Taschendieb, der Beutelschneider.

Buze (bóūz) *s.*, eine hölzerne oder bleierne Röhre, um frische Luft in Bergwerke zu leiten.

Buzz (bŭz) *s.*, das Gesumse, das Summen (der Bienen &c.); das Gemurmel, das Geflüster, das Geplauder, das Gerede, das Geschwätz; die Grille, die Laune, *Sh.* K. L. 1. IV.

Buzza (bŭz'zā) *int.*, (*cant*) eine Aufforderung, allen Wein, der in der Flasche ist, einzuschenken.

Buzzard (bŭz'zŭrd) *a.*, (*Arch.*) unvernünftig, dumm; sinnlos; beurtheilungslos (*Milton, n. g.*).

Buzzard, *s.* (*Ornith.*) der Bussard, der Bus-Aar, der Mäusefalk, der Mäusebussard, der Stock-Aar, der Eulenstoßer (Falco buteo); the ash coloured -, der aschgraue Bussard (Falco cinereus; *Cuv.*); (*bildl.*) der Dummkopf; (*vulg.*) to be betwixt hawk and -, weder Fisch noch Fleisch sein, weder warm noch kalt sein.

Buzzardet (bŭz zŭr dĕt') *s.*, (*Ornith.*) der weiße Bussard (Buteo albidus).

Buzze, *s.*, *v.* Bougie.

Buzzer (bŭz'zŭr) *s.*, der Zuflüsterer; der Ohrenbläser, *Sh.* H. 4. V.

Buzzing (bŭz'zĭng) *ppr.* d. V. Buzz, *q. v.*

Buzzing, *s.*, das Gesumse; das Gerede, die Ohrenbläserei, *Sh.* H. VIII. 2. I.

By (bī) *adv.*, dabei, in der Nähe, nahe, in geringer Entfernung; - and -, sogleich; nachher; close -, hard -, dicht dabei; (*Arch.*) upon the -, im Vorbeigehen, nebenher; a passer -, ein Vorübergehender; the standers -, die Umstehenden; times gone -, vergangene Zeiten; to be -, dabei sein; to go -, vorbei gehen; to stand -, dabei sein, in der Nähe sein; (*bildl.*) unterstützen, vertheidigen, befreunden, zur Seite stehen.

By, *prp.*, bei, neben, an, auf, durch, zu, nach, mit, gegen, über, für, in, um, von, aus, unter, bei sich selbst, für sich selbst, an sich, beiseite, seitwärts, seit, vermittelst, vermöge, kraft, anstatt, per, zu; - the advice of, nach dem Rathe des; to be present - attorney, sich durch einen Anwalt (Beistand, Curator, &c.) vertreten lassen; - birth, von Geburt; - break of day, mit (gegen) Tagesanbruch; - the bulk, im Ganzen; - candle light, bei Licht; - catches, stoßweise, wechselweise, abgebrochen, abgesetzt, unregelmäßig, unterbrochen; - chance, durch Zufall, zufällig; - constitution (- nature), von Natur; - course, nach der Reihe; - degrees, allmälig; - your description, nach Ihrer Beschreibung; - your desire, auf Ihr Verlangen, Begehren; to sell - detail, im Einzelnen verkaufen; - dint of, kraft, vermöge, vermittelst; - the favor of, begünstigt von, durch Hülfe von; - force, mit Gewalt; - good luck, zum Glück, glücklicherweise; - the grace of God, durch Gottes Gnade; (*S.-A.*) - the head, vorlastig; a ship too much - the head, ein vorlastiges Schiff (ein Schiff, welches vorne tiefer geht, als hinten); - heart (to learn), auswendig (lernen); - my honor, auf Ehre; - the hundred weight, centnerweise, per Centner; to put a thing - itself, etwas allein, für sich, besonders, apart legen; - land, zu Lande; - letter, brieflich, zuschriftlich; - little and little, nach und nach; I have no money - me, ich habe kein Geld bei mir; - all means, auf jeden Fall, durchaus, freilich, gewiß; - no means, keineswegs, durchaus nicht; - means of, vermittelst; - much, bei weitem; - so much more, um so mehr; - name, dem Namen nach; to know a person - name, Jemand dem Namen nach kennen; he goes - the name of, er führt den Namen &c., er heißt; - his office, seines Amtes; to be - one's self, allein sein; to live - one's self, für sich leben; - the pound, pfundweise; - procuration, per Procura; - profession, seines Gewerbes, Berufes; - reason of, wegen; to sell - retail, im Kleinen verkaufen; -'r Lakin (*abbr.* für by our Ladykin), bei Unserer Lieben Frau, *Sh.* M. D. 3. I.; - the side of, neben; - my soul, bei meiner Seele; - stealth, verstohlener Weise; - that time he will be here, gegen die Zeit wird er hier sein; - this time fortnight, gegen diese Zeit über 14 Tage; - trade, seinem Handwerk, seinem Gewerbe nach; - turns, der Reihe nach, wechselweise; fifty feet - twenty, 50 Fuß lang und 20 Fuß breit; - virtue of, kraft, vermöge; - the walls, unbegraben (*Kent.*); - water and land, zu Wasser und zu Lande; - my watch, nach meiner Uhr; - the way, beiläufig; - the way of France, über Frankreich; - the way of jest, scherzweise; - the way of trial, versuchsweise; - word of mouth, mündlich; day - day, Tag für Tag; East - North, Osten zum Norden; point - point, Stück für Stück, Artikel für Artikel; be advised - me, laß dir von mir rathen, nimm meinen Rath an; to be with child - a person, von Jemandem schwanger sein; this would serve as a model to build others -, dies könnte als Modell dienen, um andere darnach zu bauen; do to others as you would be done -, handele gegen andere, wie Du möchtest, daß andere gegen Dich handelten; I do - you as you do - me, ich handele an Dir, wie Du an mir; wie Du mir, so ich Dir; I find much good - it, ich befinde mich wohl dabei; ich finde meinen Vortheil dabei; I don't think you will gain much - it, ich glaube nicht, daß Du viel dabei verdienen wirst; to live - certain rules, nach gewissen Regeln leben; to perish - the sword, durch das Schwert umkommen; to take example - a person, an Jemandem ein Beispiel nehmen; some grow richer - giving than others - receiving, einige werden reicher durch Geben, als andere durch Nehmen.

By, **Bye** } *v.* Abide.

Byard (bī'ārd) *s.*, *v.* Biat.

Byas, *v.* Bias.

By-Bag (-' băg) *s.*, das Nebenfelleisen, worin die Correspondenz zwischen Landstädten befördert wird.

By-Blow (-' blō) *s.*, der Glücksfall; (*vulg.*) das natürliche Kind, der Bastard.

By-Business (-' bĭz nĕs) *s.*, das Nebengeschäft, die Nebensache.

By-Coach (-' kōtsch) *s.*, der Beiwagen.

By-Coffee-House (-' kŏf fē hous) *s.*, das Winkelkaffeehaus, die Winkelschenke, die Kneipe (*Addison*).

By-Concernment (-' kŏn sŭrn mĕnt) *s.*, das Nebengeschäft, die Nebensache, die Nebenhandlung; die Episode (*Dryden*).

By-Corner (-' kŏr nĕr) *s.*, der Nebenwinkel, der Schlupfwinkel; das Nebenzimmer; das Privé.

By-Dependence (-' dē pĕn' dĕns) *s.*, der Anhang, Anhängsel; *Sh.* and all the other - -ies, und alle Nebenumstände, C. 5. V.

By-Design (-' dē sīn) *s.*, die Nebenabsicht (*Butler*).

By-Dish (-' dĭsch) *s.*, das Zwischengericht.

By-Drinker (-' drĭngk ŭr) *s.*, der Winkelschlucker.

By-Drinking (-' drĭngk ĭng) *s.*, das heimliche Trinken, das verstohlene Trinken. *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Bye (bī) *s.*, die Wohnung (*n. g.*); good -, good bwye (b'w'ye), *abbr.* von God be with you, lebe wohl, Adieu!

By-End (-' ĕnd) *s.*, die Nebenabsicht, die geheime Absicht, das Privatinteresse.

Byer (bī'ŭr) *s.*, der Kuhstall (*Cumberl.*).

By-Fair (-′ fâr) *s.*, die Nebenmesse (*n. g.*).

By-Gains (bi′ gâns) *s. pl.*, der Nebengewinn.

By-Gone (-′ gŏn) *a.*, vergangen; - - **times**, vergangene Zeiten, *Sh.* W. T. 1. II., 3. II.

By-Interest (-′ ĭn tŭr ĕst) *s.*, das Privatinteresse (*Atterbury*).

By-Job (-′ jŏb) *s.*, die Nebenarbeit.

By-Key (-′ kē) *s.*, der Beischlüssel, Nachschlüssel.

By-Lane (-′ lân) *s.*, das Nebengäßchen.

By-Law (-′ lå) *s.*, das Nebengesetz, die Nebenverordnung; das besondere Gesetz oder Reglement einer Stadt, einer Zunft, eines Vereins (*Bacon*).

By-Matter (-′ măt tŭr) *s.*, die Nebensache (*Bacon*).

By-Name (-′ nâm) *s.*, der Beiname, der Spitzname.

Byon (bi′ ŏn) *s.*, die Bräune (*North.*).

By-Past (-′ pâst) *a.*, vorüber, vorbei, vergangen (*North.*).

By-Path (-′ pâth) *s.*, der Nebenweg, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

By-Place (-′ plâs) *s.*, der Schlupfwinkel; der Hinterhalt.

By-Play (-′ plâ) *s.*, das Zwischenspiel.

By-Post-Office (-′ pôst ŏf fĭs) *s.*, das Nebenpostbureau.

By-Profits (-′ prŏf ĭts) *s. pl.*, der Nebengewinn, die Sporteln.

Byrampauts (bi′ râm pâts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art Kattun aus Surate.

By-Respect (-′ rĕs pĕkt) *s.*, der Privatzweck, die Nebenrücksicht.

By-Road (-′ rôd) *s.*, der Nebenweg, der Kreuzweg; der dunkle, unbesuchte Weg; der Holzweg.

By-Room (-′ rŭm) *s.*, das Nebenzimmer; das verborgene Zimmer, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

By-Sack (-′ săk) *s.*, der Quersack.

Bysant, *v.* Byzant.

Bysantine, *v.* Byzantine.

Bysen, *s.* (*Arch.*) blind.

By-Speech (-′ spētsch) *s.*, die zur Sache nicht gehörende Rede; die Abschweifung in der Rede (von der Sache); die Beifelzüge.

By-Spell (-′ spĕl) *s.*, das Sprichwort (*n. g.*).

Byssifers (bis′ sĕ fŭrs) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Bartmuschel.

Byssin (bis′ sĭn) } *s.*, ein aus dem Hebräischen oder
Byssus (bis′ sŭs) } Koptischen stammendes Wort; ein zwar im ganzen Alterthume gebrauchter, aber nicht scharf bestimmter Name für den Stoff eines seiden- oder baumwollenartigen Zeuges, überhaupt aller kostbaren Gewebe; ein Kopfputz aus diesem Zeuge; (*Zootom.*) die Muschelseide, die Muschelfäden, der Muschelbart (merkwürdige Bildung, welche bei vielen im Meere lebenden zweischaligen, kopflosen Mantelthieren vorkommt); (*Bot.*) das Staubaftermoos, die Seidenrolle (Byssus); der Schimmel, der Kellerschimmel, der Schwamm.

Byssine, *a.*, aus Seidenzeug gemacht.

Byssolite (bis′ sŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Strahlstein.

By-Stander (-′ stăn dŭr) *s.*, der Umstehende, der Zuschauer.

By-Street (-′ strēt) *s.*, die Nebenstraße, die Seitengasse.

By-Stroke (-′ strôk) *s.*, der zufällige Schlag.

By-Town (-′ toun) *s.*, die Seitenstadt, die von der Straße abgelegene Stadt.

By-Turning (-′ tŭrn ĭng) *s.*, der Nebenweg, der Feldweg, der Kreuzweg; der Rain (*Sidney*).

By-View (-′ vū) *s.*, die Nebenabsicht; das hinter dem Berge halten.

By-Walk (-′ ŭåk) *s.*, der abgelegene Spaziergang, der Nebenweg (*Dryden*).

By-Way (-′ ŭâ) *s.*, der Nebenweg, der Seitenweg, der Abweg, der Umweg.

By-West (-′ ŭĕst) *adv.*, (*S.-A.*) westlich.

By-Wipe (-′ ŭĭp) *s.*, (*bildl.*) der Seitenhieb, der Stich, die Pille (*Milton*).

By-Word (-′ ŭŭrd) *s.*, das Sprichwort, die Sage; das Spottwort; das Stichblatt (der Verhöhnung, des Hasses, *Sh.* H. VI. III. 1. I.).

By-Work (bi′ ŭŭrk) *s.*, das Nebenwerk, das Nebengebäude; (*Bgb*) das Nebengestein.

Byzant } bĭz′ zănt } *s.*, (*Num.*) der Byzantiner
Byzantine } bĭz′ zăn tĭn } (ehemalige Goldmünze der griechischen Kaiser, welche seit Constantin dem Großen zu Byzanz oder Constantinopel geprägt wurde = 4 Thaler Courant); im Mittelalter überhaupt Goldmünze; eine Goldmünze, welche der König bei feierlichen Gelegenheiten austheilte.

Byzantian } bĭz zăn′ schē ăn } *a.*, byzantisch.
Byzantine } bĭz zăn′ tĭn }

Byzanty (bē zăn′ tē) *s.*, (*Hrld.*) ein mit Byzantinern besetztes Kreuz.

C

C (sē) *s.*, das C, c, der dritte Buchstabe unseres Alphabets. (*Mus.*) der Name des ersten Tons in der Reihe der natürlichen Töne, der zugleich die Grenzpunkte der einzelnen Octaven bildet; es dient auch als Tactzeichen und zwar des Vierviertel- oder ganzen, auch vollen Tactes, und ein durchgestrichenes C bezeichnet den Allabrevetact; **C. spring**, die Sprungfeder in der Gestalt eines C. Als symbolisches Zeichen dient es als Zahlzeichen, z. B. C (st. **centum**) = 100, CC = 200, CCC = 300; **c.** (st. **cent**) der Cent, der hundertste Theil eines amerikanischen Dollars; als Abbreviatur auf römischen Inschriften steht C. für **Caesar, Cassius, Cajus, Calendae, Censor, Centuria, Centurio, Civis, Civitas, Claudius, Cohors, Collegium, Colonia, Comitialis dies, Condemno, Condidit, Conjux, Conscriptus, Consul, Corona, Curavis**; für **copper**, Kupfer, das Kupfergeld; für **Carolus, Charles**, Karl; auch in Verbindung mit andern Buchstaben, z. B. **C. B.** für **Companion of the Bath**, Ritter des Bathordens; **C. C.** für **Caius College**; **C. C. C.** für **Corpus Christi College** (eine sogenannte akademische Stiftung); **C. E.** (auch **Civ. Eng.**) für **civil engineer**, Civil-Ingenieur; **C. P. S.** (auch **C. S.**) für **Custos (privati) sigilli, keeper of the (Privy) seal**, der Geheimsiegel-Bewahrer; **Capt.** für **Captain**, der Capitain; **Ch.** für **Charles, Chapter, Church**, Karl, das Kapital, die Kirche; **Chan., Chanr** für **Chancellor**, der Kanzler; **Chap.** für **Chapter**, das Kapital; **Chron.** für **Chronicle**, die Chronik, das Jahrbuch; **Cit.** für **City, Citizen, Citadel**, die Stadt, der Bürger, die Citadelle; **Cl.** für **Clerk; Clericus, Clergyman, Clement, Cloth, Clove**, der Schreiber, der Handlungsdiener, der Commis, die Klerisei, der Prediger, Clemens, das Tuch, die Gewürznelke; **Co.** für **Company, County, Country**, die Handlungs-Compagnie, die Grafschaft, das Land, die Gegend; **Col.** für **Colonel, Colossians**, der Oberst, die Colosser; **Com.** für **Commission**, die Provision, die Commission; **Comr.** für **Commissioner**, der Commissionär, der Beauftragte; **Con.** für **Consols**, *q. v.*; **Constance, Constantine**, Constanz, Constantin; **Conn.** für **Connecticut**; **Cr.** für **Creditor**, der Creditor, der Gläubiger; **Crim. Con.** für **Criminal conversation**, der Ehebruch; **Crt., Ccy.** für **Current, Currency**, Courant; **C. S.** für **Con sordino**, *q. v.*; **Ct.** für **Count**, der Graf; **Cust. Rot.** für **Custos rotulorum, keeper of the rolls**, der Archivar, der Aufseher der Archive, der Urkundenbewahrer in der englischen Kanzlei; **Cts.** für **Cents**, *v.* **Cent** unter C, die Cente; **Coz.** für **Cousin**, die Cousine; **Cwt.** für **centum weight, hundred weight**, der Centner.

Ca (kå) *s.*, (*arch. Prov.*) die Dohle.

Caa-Apia (kå å å′ pē å) *s.*, (*Bot.*) brasilianische Benennung der Giftwurzel Dorstenie (**Dorstenia brasiliensis**).

Caaba (kå′ å bå) *s.*, (*moham. Rel.*) die Kaaba (ein kleines, viereckiges Gebäude in der Moschee zu Mekka, von welchem Mohamed vorgab, daß es von Adam angelegt, durch die Sündfluth zerstört und durch Abraham und Ismael in der

Absicht wieder hergestellt worden sei, um in demselben den allein wahren Gott anzubeten).

Caa-Eo (kå' å ė ȯ) *s.*, (*Bot.*) brasilianische Benennung der Sinnpflanze (Mimosa sensitiva u. Mimosa pudica).

Caapiba (kå å pī' bå) *s.*, (*Bot.*) der brasilianische Name der gebräuchlichen Grieswurzel (Cissampelos pareira).

Cab (kåb) *s.*, ein hebräisches Maß von ungefähr zwei Kannen = $2^5/_8$ engl. Pinten; (*cant*) ein Bordell; als *abbr.* für Cabriolet, das Kabriolett, die Karriole; eine Anzahl Personen, heimlich versammelt zur Betreibung irgend einer Angelegenheit (*Suffolk.*); eine klebrige Substanz (*Devon.*); - man, der Fiaker-, Droschkenkutscher; - phaëton, ein kabriolettartiger Phaeton.

Cabal (kå bål') *s.*, die Kabbala, die Geheimlehre der jüdischen Rabbinen (auch Cabala, Cabbala, Cabalia, Caballa, Cabula); eine geheime Verbindung zu arglistigen, Anderen nachtheiligen Handlungen; solche Handlungen und Ränke selbst; (nach Hume ist das Wort ein Akrostichon, entstanden aus den Anfangsbuchstaben des berühmten Ministeriums Karls II., Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington und Landerdale, 1670-1674. Diese Männer suchten nämlich durch geheime Künste aller Art das Papstthum wieder einzuführen und die Königsmacht unbeschränkt zu machen, *v.* Macauly's History, Vol. I.).

Cabal, *v. n.*, Cabalen machen, caballiren, Ränke schmieden.

Cabala (kåb å lå) *s.*, *v.* Cabal.

Cabalism (kåb' å lĭz'm) *s.*, die Geheimlehre der Kabbalisten.

Cabalist (kåb' å' lĭst) *s.*, ein Kabbalist, ein Ausleger der Kabbala, ein in der Geheimnißwissenschaft der Juden Erfahrener; (*Hdlsspr.* in Frankreich) der, welcher an einer Handlung Antheil hat; der Agent, der Factor.

Cabalistic } kåb å lĭs' tĭk } *a.*, kabbalistisch; in der
Cabalistical } kåb å lĭs tė' k'l } Kabbala der Juden erfahren, gegründet; einen geheimen Sinn, eine verborgene Meinung habend.

Cabalistically (kåb å lĭst' tė k'l lė) *adv.*, kabbalistisch, geheimlehrig.

Cabalize (kåb' å līz) *v. n.*, sich der Sprache, der Redeweise der Kabbalisten bedienen (*w. g.*).

Caballer (kå bål' lŭr) *s.*, der Cabalenmacher, der Ränkeschmied.

Caballine (kåb' bål lĭn) *a.*, zu Pferden gehörig; - aloes, die Roßaloe (Aloë caballina); - oil, das Kammfett (das aus dem Oberhalse der Pferde durch Ausschmelzen erhaltene Fett, als Schmiere gebr.).

Caballing (kåb' å lĭng; kå bål' lĭng) *ppr.* d. V. Cabal, *q. v.*

Caballist (kåb å lĭst') *s.*, *v.* Caballer.

Caballus (kå bål' lŭs) *s.*, (*Myth.*) *v.* Pegasus.

Cabaret (kåb' å rėt) *s.*, die Schenke, das Wirthshaus, die Kneipe.

Cabaric (kåb' å rĭk) *s.*, (*Bot.*) die Haselwurz, die wilde Narde (Asarum).

Cabbage (kåb' bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Kohl (Brassica); der Kopfkohl; (*vulg.* bei den Schneidern) die Abfälle, die abfallenden Tuchreste, die Abgänge, die Mäuseflecken; (*Jgdspr.*) die Rose am Hirschgeweih (*v.* Burr).

Cabbage, *v. a.*, auf unrechtmäßige Weise erlangen; (*vulg.* bei den Schneidern) in die Hölle werfen, mausen; (bei den Schulknaben) von einem geschriebenen Zettel das Herzusagende ablesen, kitzen.

Cabbage, *v. n.*, Köpfe setzen, sich schließen, feste werden (von Kohlarten, auch vom Hirschgeweih).

Cabbage-Bark (-'- bårk) *s.*, die Kohlrinde (als Wurmmittel gebraucht).

Cabbage-Caterpillar (-'- kåt' ŭr pĭl lŭr) *s.*, (*Entom.*) die Kohlraupe (Mamestra oleracea).

Cabbaged, *pp.* d. V. Cabbage, *q. v.*

Cabbage-Head (-'- hėd) *s.*, der Kohlkopf.

Cabbaging, *ppr.* d. V. Cabbage, *q. v.*

Cabbage-Lettuce (kåb' bĭdj lėt tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Kopfsalat (Lactuca sativa).

Cabbage-Net (-'- nėt) *s.*, ein Netz, worin Kohl gekocht wird.

Cabbage-Palm } -'- pårm } *s.*, (*Bot.*) die Kohlpalme,
Cabbage-Tree } -'- trė } die Arecapalme (Areca oleracea; *v.* Andira); die oleanderblättrige Kleinie (auch Carnation-Tree; Cacalia kleinia).

Cabbage-Plant (-'- plånt) *s.*, (*Bot.*) die Kohlpflanze; (*cant*) der Regenschirm (auch Summer-Plant genannt).

Cabbage-Turnip (-'- tŭr nĭp) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe (Brassica campestris napobrassica).

Cabbage-Wood (-'- ŭůd) *s.*, (*Bot.*) das Kohlholz, die gemeine Rainweide (Ligustrum vulgare).

Cabbage-Worm (-'- ŭůrm) *s.*, (*Entom.*) die Kohlraupe, die Kohleule.

Cabby (kåb' bė) *a.*, klebrig (*Devon.*).

Cabeca (kå bė' kå) *s.*, (*Waarenk.*) Benennung der feinsten ostindischen Seidenzeuge.

Cabellau, *v.* Cabliau.

Cabern, *v.* Cabin.

Cabiai (kåb' ė ī) *s.*, (*Säugeth.*) das Flußschwein, der Capybara, der Cabiai (auch Thick-nosed tapir u. Water-Stag genannt; Cavia capybara).

Cabin (kåb' bĭn) *s.*, (*Arch.*) das kleine Zimmer, das Cabinet (*v.* d. j. ü. Cabinet; *Spenser*); (*S.-A.*) die Kajüte, *Sh.* T. 1. I.; the quarterdeck -, die obere Kajüte; die Schlafstelle, die Koje; the great -, die untere Kajüte; the cuddy or - of an undecked vessel, die Plicht (auf Flußfahrzeugen), das, was man auf größeren Schiffen die Kajüte nennt; die kleine Hütte, die Bude, das Zelt, *Sh.* T. N. 1. V.; das Schmuckkästchen (*v.* Cabinet).

Cabin, *v. a.*, in eine Hütte einsperren; einsperren, einschließen, *Sh.* M. 3. IV.

Cabin, *v. n.*, in einer Hütte wohnen, *Sh.* Ti. An. 4. II.; (*bildl.*) kümmerlich leben, sich knapp behelfen müssen.

Cabin-Boy (-'- boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Cabined, *a.*, zu einer Hütte gehörig, hüttenähnlich (*Milton*).

Cabined, *pp.* d. V. Cabin, *q. v.*

Cabinet (kåb' ė nėt) *s.*, das kleine Zimmer, das geheime Studierzimmer, Arbeitszimmer, Geschäftszimmer; das Cabinet; das Berathungszimmer; das Sammlungszimmer; a - of coins, ein Münzcabinet; der Schubladenschrank; a - for cordials, ein Liqueurschränkchen; a - of minerals, ein Mineraliencabinet, eine Mineraliensammlung; der Schreibeschrank, das Schreibekästchen; der Cabinetsrath; (*Arch.*) die Hütte (*Spenser*, jetzt Cabin).

Cabinet, *v. a.*, einschließen, einsperren (*w. g.*).

Cabinet-Council (-' - - koun' s'l) *s.*, der Cabinetsrath, das Cabinet, die sämmtlichen Mitglieder des Cabinets.

Cabineted, *pp.* d. V. Cabinet, *q. v.*

Cabinet-Maker (-' - - må kŭr) *s.*, der Kunstschreiner, der Kunsttischler.

Cabinet-Minister (-' - - mĭn' ĭs tŭr) *s.*, der Cabinetsminister.

Cabinet-Organ (-' - - ŏr g'n) *s.*, das Positiv, die Handorgel, die Stubenorgel.

Cabinet-Specimens (-' - - spės' sė mŭnz) *s. pl.*, Cabinetstückchen.

Cabinet-Ware (-' - - ŭår) *s.*, die Kunsttischlerarbeit.

Cabinet-Wood (-' - - ŭůd) *s.*, das feine Holz der Kunsttischler.

Cabining, *ppr.* d. V. Cabin, *q. v.*

Cabin-Mate (kåb' bĭn måt) *s.*, der Mitbesitzer, der Mitinhaber einer Cajüte, einer Coje.

Cabirean (kåb bĭr' rė ån) *s.*, einer der Cabiren.

Cabiri (kåb' ė rī) *s. pl.*, Kabiren (geheiligte Priester oder vergötterte Helden, von den Heiden als Urheber der Religion und Stammväter des menschlichen Geschlechts verehrt).

Cabiria (kå bĭr' rė å) *s.*, (*Ant.*) die Mysterien der Cabiren (*v.* Cabiri).

Cabirian | kå bir' rè ån | a., den Cabiren, den Cabirengottheiten gehörig; sie betreffend.
Cabiric | kåb bir' ric |
Cabiritic | kåb bè rit' tik |

Cable (kå' b'l) s., (*S.-A.*) das Ankertau, das Kabeltau, das Schwertau; the best bower -, das Taglichsankertau; the small bower -, das Teiankertau; the sheet -, the master -, das Pflichtankertau; the stream -, das Wurfankertau, das Kabeltroß; the clinch of a -, der Ankerstich; to coil the -, das Ankertau aufschießen; to serve the - with keckling, parcelling, plat and foxes, das Ankertau mit Schlalding, Schmarting, Serving und Platting bekleiden; (*bildl.*) to give a person -, Jemandem Spielraum geben, *Sh.* O. 1. II.; (*Archit.*) die Kannelirung.

Cable-Buoys (-'- boiz) s. pl., (*S.-A.*) leere Tonnen zum Aufheben bei Ankertaues.

Cabled, a., mit einem Tau befestigt; (*Archit.*) - columns, kannelirte Säule; - flutes, Kannelirungen.

Cable-Hatband (-'- håt' bånd) s., (*Arch.*) ein von Gold, Silber oder Seide gewundenes Hutband (1590).

Cable-Laid (-'- låd) a., (*S.-A.*) - - cordage, kabelweise geschlagenes Tauwerk.

Cable's-Length (-'-z lèngth) s., die Kabellänge (120 Faden).

Cable-Stage | -'- ståj | s., (*S-A.*) das Kabelgatt (die Abtheilung am Raume des Schiffes, wo die Ankertaue liegen.
Cable-Tier | -'- tèr |

Cablet (kå' blèt) s., (*S.-A.*) ein kleines Ankertau, ein Pferdelien (auch Hawser genannt; ein kabelweise geschlagenes Tau, aber etwas dünner, als das gewöhnliche Kabeltau, dessen man sich besonders zur Festmachung des Schiffes und mannigfaltiger Hülfe bei der Arbeit mit dem Ankergeräth bedient).

Cabliau (kåb b'l yå') v. Cod.

Cabling (kå' bling) s., (*Archit.*) die Verstäbung; die Kannelirung.

Cablish (kåb' lisch) s., (*Arch.*) der Windfall, der Windbruch; das Gesträuch, das Buschwerk, das Reisig.

Cabob (kå böb') s., (*Kochk.*) eine Hammelskeule, mit Häringen und süßen Kräutern zubereitet.

Cabob, v. a., das Fleisch auf asiatische Weise, d. h. bei schnellem Feuer, braten.

Cabobble (kå böb' b'l) v. a., verwirrt machen, verblüffen (*East.*).

Caboched |
Caboshed | (kå böscht') a., (*Hrld.*) das volle Gesicht zeigend (von Thierköpfen, außer dem der Leoparden, wenn nur der volle Kopf und nichts vom Halse zu sehen ist, ehemals Trunked genannt).
Cabossed |

Cabocle (kå' bök'l) s., (*portug.*) ein von einem Amerikaner und einer Negerin (oder umgekehrt) Erzeugter.

Caboose (kå bûs') s., (*S.-A.*) die Kombüse, die Schiffsküche.

Cabotage (kåb' ò tådj) s., (*frz.*) die Küstenfahrt, der Küstenhandel, die Cabotage (die Seefahrt und der ganze Handel zwischen dem Hafen und derselben Küste; die Kenntniß der Küsten und Buchten, Flüsse, Strömungen rc.).

Cabotage, v. a., Küsten befahren; Küstenhandel treiben.

Cabriole | kåb' rè öl | s., (*frz.*) das Cabriolet, Carriol; die Carriole.
Cabriolet | kåb rè ò lèe' |

Cabrioles, s. (*Arch.*) der Haarputz einer Dame.

Cabure (kåb' bûr) s., (*Ornith.*) die brasilianische, weißgefleckte Eule.

Caburerba | kå bûr ûr' bå | s., (*Bot.*) der amerikanische Name des Perubalsamholzes (welcher den peruvianischen Balsam liefert; **Myroxylon** peruiferum).
Cabureiba | kå bûû rì' bå |

Caburns (kå bûrnz') s. pl., (*S.-A.*) das Kabelgarn; die Seilfäden.

Cacafuego (kåk å fûû è' gò) s., (*vulg. Cant*) der Eisenfresser, der Renommist.

Cacalia (kå kå' lè å) s., (*Bot.*) die allgemeine Pestwurz (auch Alpine Colt's-Foot).

Cacao | kå kå' ò | s., der Kakao; die Chocolade; (*Bot.*) der Kakaobaum (auch - -Tree, Chocolate-Tree; Theobroma cacao).
Cocoa | kò' kò |

Cacao-Nut (-'- nût) s., (*Bot.*) die Kakaonuß, die Kakaobohne.

Cacao-Plumtree (-'- plûm trè) s., (*Bot.*) die Kakaopflaume, der Ikako-Pflaumenbaum, die gemeine Beerenzwetsche, (Chrysobalanus Icaco).

Cacche, v. a. (*Arch.*) v. Catch (*Chaucer*).

Cachalot (kåsch' å lòt) s., (*Säugeth.*) der Pottfisch, der Kaschelot, der Pottwal, Amber- oder Wallrathwall (auch Spermaceti-Whale; Physeter macrocephalus).

Cache (kåsch) s., ein in die Erde gemachtes Loch zum Aufbewahren von Lebensmitteln, welche man nicht weiter tragen kann (*Am.*).

Cachectic | kå kèt' tik | a., (*med. Term.*) ungesund, voll verdorbener Säfte, milzsüchtig, achetisch.
Cachectical | kå kèt' tè k'l |

Cachet (kåsch å') s., (*frz.*) das Petschaft; das Siegel, der Abdruck; lettres de cachet, der königliche Geheim- oder Verhaftsbrief.

Cachexy (kåk' kèk sè) s., (*med. Term.*) die Cachexie, die Verdorbenheit der Säfte, die Gelbsucht, die Bleichsucht.

Cachinnation (kåk kin nå' schûn) s., das heftige, laute Lachen, das Gelächter.

Cacholong (kåk' ò lòng) s., (*Min.*) der Cacholong (ein quarziges Mineral von milchgeblicher und rothweißer Farbe, undurchsichtig, matt oder wenig glänzend).

Cachonde | (kåk ån' dè) | s., mit Zucker und Gewürz versetzter Katechu, in Ostindien und China beliebtes Kauwerk, von steifem, in beliebige Formen gebrachten Teig, gilt als herz- und mannheitstärkendes Mittel und giebt dem Athem einen süßen Geruch.
Cachunde |

Cacique (kå sèk') s., der Kazike (Anführer, Fürst der amerikanischen Wilden).

Cack (kåk) v.n., (*vulg.*) kacken; s., a --a-bed, ein Bettkacker.

Cackerel | kåk' år rìl | s., (*Ichth.*) der Laxirfisch, der Farbenwechsler (**Sparus maena**).
Cackrel | kåk' rål |

Cackle (kåk' ål) s., das Gackeln, das Gegacker, das Schnattern, das Geschnatter; (*bildl.*) das einfältige Geschwätz.

Cackle, v. n., gackeln, gakeln, gackern (wie eine Henne); schnattern (wie eine Gans), *Sh.* S. 5. 1.; (*bildl.*) kichern (v. Giggle); schwatzen, verklatschen, ausplaudern.

Cackler, s., das gackelnde Huhn; die schnatternde Gans; (*bildl.*) der Schwätzer, der Schnatterer, der Ausplauderer; (*cant*) -'s ken, die Hühnerstange, der Hühnertritt.

Cackling (kåk' lìng) ppr. d. V. Cackle, q. v.; *Sh.* K. L. 2. II.; (*cant*) - cheats, der Hahn; der Kapaun; - farts, Eier.

Cackling, s., das Gackern, das Schnattern.

Cackmag (kåk' måg) s., das Geschwätz, das unsinnige Gespräch (*East.*).

Cacoa, v. Cacao.

Cacocholy (kåk' ò kòl lè) s., (*med. Term.*) der verdorbene Zustand der Galle.

Cacochyly (kåk' ò kìl è) s., (*med. Term.*) der abnorme Zustand des Chylus.

Cacochymic | kåk ò kìm' mìk | a., (*Med.*) voll verdorbener Säfte, ungesund.
Cacochymical | kåk ò kìm' è k'l |

Cacochymy (kåk' ò kìm mè) s., (*Med.*) die Verdorbenheit der Säfte, des Blutes; die Siechheit.

Cacodemon | (kåk ò dè' mûn) | s., ein böser Geist, *Sh.* R. III. 1. III.
Cacodaemon |

Cacoethes (kåk ò è' thès) s., die schlechte Gewohnheit; (*Med.*) ein unheilbares Geschwür.

Cacography (kå kòg' grå fè) s., die schlechte Schreibart, die schlechte Schrift (Schriftweise).

Cacology (kă kŏl' ŏ jĕ) *s.*, die schlechte Redeweise.

Cacopathy (kă kŏp' ŏ thĕ) *s.*, das schwere Seelenleiden, der Kummer, die große Traurigkeit, die Melancholie.

Cacophonic } kăk kŏ fŏn' nĭk
Cacophonical } kăk kŏ fŏn' ŏ k'l } *a.*, übelklingend.

Cacophony (kă kŏf' fŏ nĕ) *s.*, (*Rhet.*) der Uebelklang, der Mißlaut, der Uebellaut, der Mißklang; (*Med.*) die mißtönende Stimme.

Cacopragy (kă kŏp' ră jĕ) *s.*, (*Med.*) die unvollkommene Funktion der Verdauungseingeweide.

Cacosphexy (kă' kŏs fĕx ĕ) *s.*, (*Med.*) der schlechte, fehlerhafte Puls.

Cacosyntheton (kăk ŏ sĭn' thĕ tŏn) *s.*, (*Rhet.*) der fehlerhaft zusammengesetzte Ausdruck.

Cacotechny (kăk' kŏ tĕk nĕ) *s.*, die schlechte Kunst.

Cacothymy (kă kŏth' ĕ mĕ) *s.*, (*med. Term.*) die Bosheit; die große Niedergeschlagenheit des Geistes; der Wahnsinn.

Cacotrophy (kăk' kŏ trŏf fĕ) *s.*, (*med. Term.*) die schlechte Ernährung.

Cactus (kăk' tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Cactus, die Fackeldistel (Cactus).

Cacuminate (kă kŭŭ' mĕ năt) *v. a.*, zuspitzen, pyramidalisch machen.

Cad (kăd) *s.*, ein sehr kleines Schwein (*East.*); *abbr.* von Cadbate, *q. v.*; (*cant*) der Junge, der hinten am Omnibus steht, den Schlag aufmacht *x.*

Cadaver (kăd dă' vŭr) *s.*, (*lat.*) der Leichnam, die Leiche (namentlich von menschlichen Körpern, die auf der Anatomie zergliedert werden).

Cadaveric (kă dăv' ŭr ĭk) *a.*, zu einem Leichnam gehörig; - phenomena, die in Folge der Verwesung an einer Leiche vorkommenden Erscheinungen.

Cadaverous (kă dăv' ŭr ŭs) *a.*, leichenartig, die Farbe einer Leiche habend; leichenhaft; a - look, ein leichenartiges Aussehen; a - scent (smell), ein Leichengeruch; aasig (von Thieren).

Cadaverously, *adv.*, *v.* Cadaverous.

Cadaverousness (kă dăv' ŭr rŭs nŭs) *s.*, das Leichenartigsein.

Cadbate (kăd' băt) *s.*, (auch Cadbote-fly, Caddice, Caddis, Cadeworm und Codworm) die Frühlingsfliege, das Sprockaas, der Strohwurm, der Forellenköder, die Köcherjungfer (Phryganea); die Aasfliege (Musca cadaverina).

Caddas } kăd' dăs } *s.*, (*Waarenk.*) geköpertes Band
Caddis } kăd' dĭs } von Seide und Wolle (auch Cruel-ribbons genannt), *Sh.* W. T. 4. III.; - garter, Einer, der Kniebänder von diesem Zeuge trägt, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Caddaw } kăd' dă } *s.*, die Dohle (Corvus monedula;
Caddow } kăd' dŏ } bes. *Norfolk.*); eine rauhe Bettdecke (*Irl.*).

Caddee }
Cadee } (kăd' dĕ) *s.*, (*cant*) der Gehülfe, der Helfer, der Helfershelfer, der Hehler.

Caddle (kăd' d'l) *s.*, *v.* Cow-Parsnip (*Devon*); (*prov.*) der Streit, der Lärm, der Spektakel.

Caddle, *v. a.*, schmeicheln, liebkosen; verziehen (*North.*); necken; quälen, ärgern (*West.*); schelten (*West.*); Geld vergeuden (*Warwick*).

Caddy (kăd' dĕ) *s.*, das Theekästchen; - shell, - shovel, - spoon, das Theelöffelchen; der Kobold (*North.*); *v.* Cadbate (*Devon*).

Cade (kăd) *a.*, zahm, sanft, kirre; - lamb, das im Hause aufgezogene Lamm; (*bildl.*) das verzogene Kind, der Verzug, das Mutterkind (*North.*); - oil, das Cadeöl (ein harziges, scharfschmeckendes Oel, aus dem Holze des spanischen Wachholders - Juniperus oxycedrus - gewonnen); - worm, *v.* Cadbate.

Cade, *s.*, ein Tönnchen, ein Fäßchen (an Häringen 500, an Sardellen - sprats - 1000 Stück enthaltend), *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Cade, *v. a.*, zahm, aufziehen (bes. Hausthiere).

Cadee (kă dĕ') *s.*, der jüngere Bruder (*v.* Cadet); (*cant*) *v.* Caddee.

Cadence } kă' dŭns } *s.*, der Fall, die Abnahme, der
Cadency } kă' dŭn sĕ } Untergang, now was the sun in western - low, jetzt war die Sonne ihrem Untergange nah (*Milton.*); die Cadenz; der wohlklingende Periodenfall, *Sh.* L. 4. II; (*Mus.*) der Tonschlußlauf, der Schlußfall; der Takt, der Gleichschritt, die schulgerechte Bewegung eines Pferdes; (*Hrld.*) die Unterscheidungszeichen in den Wappen einer Familie.

Cadence, *v. a.*, durch Takt regeln, nach der Cadenz abmessen, cadenciren.

Cadenced, *pp.* v. V. Cadence, *q. v.*

Cadene (kă dĕn') *s.*, (*frz. Waarenk.*) eine Art geringer, levantischer Teppiche.

Cadent (kă' dŭnt) *a.*, fallend, herabfallend, herunterfallend, *Sh.* K. L. 1. IV.

Cadenza (kă dĕn' ză) *s.*, die Cadenz, der Fall, die Modulation der Stimme beim Singen; die Endung, das Ende einer Strophe, eines Gesanges (*v.* Cadence).

Cade-Oil, *s.*, *v.* unter Cade.

Cadet (kă dĕt') *s.*, der Cadet; der jüngere Bruder, der jüngste Bruder; ein Freiwilliger (besoldet) bei der Armee, welcher in Erwartung einer Officierstelle dient; der Schüler in einer Militairschule.

Cadetship (kă dĕt' schĭp) *s.*, die Stelle eines Cadets.

Cadew (kă dŭ') *s.*, der Strohwurm (*v.* Caddis, Cadbate).

Cadge (kădj) *s.*, (*Arch.*) ein rundförmiges Brett, worauf die zum Verkauf ausgestellten Falken getragen werden; *v.* Cage; der Victualienkorb, der Höferkorb (worin die Höker ihre Sachen zu Markte tragen).

Cadge, *v. a.* (*Arch.*) eine Last tragen; den Leib vollstopfen (meistens auf Kosten Anderer); binden; (*cant*) betteln; (statt Cage) einsperren.

Cadger (kăd' jŭr) *s.*, der Höker, der Victualienhändler; (*cant*) der gemeine Bettler.

Cadgy (kăd' jĕ) *a.*, heiter, lustig, fidel (nach gutem Essen und Trinken; *North.*).

Cadi (kă' dĭ) *s.*, der Cadi, Kadi (bei den Türken und Persern der Richter in einer Stadt oder einem Dorfe).

Cadilesker (kă dĕ lĕs' kŭr) *s.*, (*türk.*) der Kadilaskier, der Richter (der Soldaten; einer der höchsten Würdenträger des türkischen Reichs).

Cadillac (kă' dĭl yăk; kă dĭl' yăk) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birnen (*Johnson*); eine weiße franz. Weinsorte.

Cadis, *v.* Caddis.

Cadiz (kă' dĭz) *s. p.*, die Stadt Cadix in Spanien.

Cadling (kăd' lĭng) *a.*, falsch, untreu, nicht aufrichtig (*West*).

Cadlock (kăd' lŏk) *s.*, (*Bot.*) der Senf; the rough -, der wilde Senf; the smooth -, der wilde Rübsamen (*North.*).

Cadma (kăd' mă) *s.*, (*prov.*) das kleinste Ferkel des ganzen Wurfs.

Cadmean }
Cadmian } (kăd' mĕ ăn) *a.*, den Cadmus betreffend; - letters, die cadmische Schrift (die von Cadmus aus Phönizien eingeführten griechischen oder römischen Charaktere); (*bildl.*) - victory, ein cadmischer Sieg (ein mit großem Verluste errungener Sieg).

Cadmia (kăd' mĕ ă) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Galmei, der Zinkspath (auch fossil -, *v.* Calamine); - of zink, der Ofenbruch (ein früher in Apotheken gebräuchlich gewesenes unreines Zinkoxyd, welches beim Schmelzen der Zinkerze und beim Messingbrennen sich an den Wänden des Ofens ansetzt; auch gewöhnlich Tutty).

Cadmium (kăd' mĕ ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Cadmium, Kadmium, Klaprothium, Melinum (von Stromeyer und Herrmann 1817 gleichzeitig entdeckt).

Cadock (kăd' ŏk) *s.*, ein mit Blei ausgeschlagener Stock (*v.* Bludgeon, *Somerset*).

Caduca-Bona (kă dū' kă bō' nă) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Kaducität, niederfällige Güter (welche entweder wegen Erblosigkeit oder wegen Felonie dem Lehnherrn anheimfielen).

Caduce (kă dūs') / **Caduceus** (kă dū' shē ŭs) *s.*, der Caduceus, der geflügelte Schlangenstab des Merkur; das Symbol des Handels.

Caducean (kă dū' shē ăn) *a.*, den geflügelten Schlangenstab des Merkur betreffend.

Caducity (kă dū' sĭ tē) *s.*, die Neigung zum Fallen, die Hinfälligkeit, die Baufälligkeit (auch *bildl.*); (*Rchtsspr.*) die Verfallbarkeit; das Verfallensein (eines Vermächtnisses).

Caducous (kă dū' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hinfällig, abfallend (von Pflanzentheilen gebraucht, die früher abfallen als andere, mit denen sie vorkommen).

Caduke (kă dūk') *a.*, (*Arch.*) hinfällig, kraftlos.

Cady (kā' dē) *a.*, albern, thöricht, blödsinnig (*Salops.*).

Caecias (sē' shē ăs) *s.*, (*Poes.*) der Nordostwind (von den Römern bisweilen mit dem Aquilo identificirt, gewöhnlich aber als ein besonderer Wind zwischen den Boreas und Eurus - Ost - gestellt).

Caecity, **Caelibate**, **Caerule** etc., **Caesar** etc., **Caesura**, **Caesural**, *v.* unter Ce-.

Caecum (sē' kŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Blinddarm (Blind-gut).

Caesalpinia (sē săl pĭn' ē ă) *s.*, (*Bot.*) die Färbekäse (auch Brasiletto).

Caffa (kăf' fă) *s.*, (*arch. Waarenk.*) eine Art ostindischen, gemalten, baumwollenen Zeuges.

Caffan (kăf' făn) *s.*, (*cant*) der Käse.

Caffaro (kăf' fă rō) *s.*, das Eintrittsgeld, welches die Christen den Türken bezahlen müssen, welche in Jerusalem Wache halten.

Caffeic-Acid (kăf fē' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die (aromatische) Kaffeesäure.

Caffein (kăf' fēn) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeein, Theein, Guaranin (der bittere Extractivstoff des Kaffees, auch Caffeine gen.).

Cafferland, *v.* Caffraria.

Caffila (kăf' fē lă) *s.*, die Kaffila, in Indien eine Art Caravane, unter dem Risico eines Unternehmers (besonders um Goldstaub zu sammeln); eine Gesellschaft Reisender oder Kaufleute, welche der Sicherheit wegen zusammenhält; die Reise, nach Surate fahrende portug. Kauffahrteiflotte.

Caffraria (kăf frā' rē ă) *s. p.*, die Kafferei, das Kaffernland.

Caffree (kăf' frē) *s. p.*, ein Kaffer.

Caft (kăft) *a.*, eingeschüchtert (*Yorksh.*).

Caftan (kăf' tăn) *s.*, (*pers.*) das Oberkleid, das Ehrenkleid, der Kaftan der Perser und Türken; (*cant*) der Käse.

Cag (kăg) *s.*, das Fäßchen (gew. Keg geschrieben, *q. v.*); (*cant*) to carry the -, übler Laune sein (*v.* Cagg).

Cagao (kăg' ă ō) *s.*, (*Ornith.*) ein indischer Vogel von der Größe eines gewöhnlichen Huhns.

Cage (kāj) *s.*, das Vogelbauer; der Käfig, die Umzäunung, das Gehäge für wilde Thiere; an osier -, ein Weidenkorb, *Sh.* K. J. 2. III.; das Gefängniß, das Detentionshaus, Arresthaus; (bei Zimmerleuten) die äußere Bekleidung, der Mantel; the - of a staircase (auch staircage), das Treppenhaus; the - of a windmill, das Gehäuse einer Windmühle; -work, die gebrochene Arbeit; safety -, der Sicherheitskorb (der Bergleute).

Cage, *v. a.*, in ein Bauer, in einen Käfig thun, einsperren, *Sh.* T. S. (Ind.) II.; einstecken (zuw. mit up).

Caged, *pp.* d. V. Cage, *q. v.*

Cagel (kā' g'l) *v. a.*, den Boden eggen (*North.*).

Cagg (kăg) *v. n.*, (bei den Soldaten, *cant*) ein Gelübde (Cagg) thun, sich innerhalb einer gewissen Zeit nicht zu betrinken; to be -ed, mürrisch, übelgelaunt, verdrießlich sein.

Caging, *ppr.* d. V. Cage, *q. v.*

Cagit (kă' jĭt) *s.*, (*Ornith.*) ein schöner, grüner Papagei auf den philippinischen Inseln.

Cag-Mag (kăg' măg) *s.*, (*vulg.*, eigentl.) eine alte Gans; alte Brocken von Lebensmitteln; schlechtes Fleisch; - -s, *s. pl.*, alte (folglich zähe) Gänse aus Lincolnshire, welche nach dem Londoner Markt zum Verkauf verschickt werden; eine geringere Art Schafe.

Cagmag, *v. n.*, sich zanken (*Worcest.*).

Caguang (kăg' ŏŭ ăng) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Maki (Lemur volans).

Cagui (kăg' ŏŭ ĭ) *s.*, (*Säugeth.*) der Eichhornaffe (Simia sciurea).

Cahier (kă hēr') *s.*, (*frz.*) das Heft; das Schreibebuch; der niedergeschriebene Schluß der Landstände; die schriftlichen Verhaltungsbefehle an die Deputirten.

Cahiz (kă' hĭz) *s.*, ein spanisches Getreidemaß (= ungefähr 12 Bushels).

Caiaca (kă' yă kă) / **Caic** (kăk) / **Caique** (kă ēk') *s.*, die Galeerenschaluppe, das Galeerenboot, das Beischiff bei einer Galeere; (nach Chambers) auch eine kleine Barque, welche die Kosaken am schwarzen Meere zur Kaperei gebrauchen.

Cail, *v.* Cole und Kail.

Caimacan (kī' mă kăn) *s.*, (*türk.*) der Kaimakan (Titel zweier türkischer hoher Staatsbeamten, des Gouverneurs von Constantinopel und des Stellvertreters des Großveziers).

Caiman (kă' măn) *s.*, der Kaiman, *v.* Cayman.

Cain (kān) *s. p.*, Kain; *s.*, (*cant*) to lay - (st. cane) upon Abel, Einen durchprügeln; als *a.* in Comp., - coloured hair, röthliches, gelbes, fuchsiges Haar; *Sh.* a - - beard, ein gelber Bart, W. 1. IV.

Cainca-Root (kān' kă rŭt) *s.*, (*Bot.*) die Caincawurzel, Cahinca-, Chiacoccawurzel (Wurzel der traubigen Schneebeere - Snow-berry -, Chiacocca racemosa, eines auf den Antillen einheimischen Baumes).

Caincic-Acid (kān' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Caincasäure (in der Rinde und Wurzel der schlangenwidrigen Schneebeere entdeckt).

Cainites (kān' īts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Kainiten, Kainianer, Kajaner, Kainäer, Kaianisten, Kaianiten (gnostische Schwärmer des 2. Jahrhunderts).

Caird (kărd) *s.*, der Kesselflicker (*Northumb.*).

Cairn (kărn) *s.*, der Steinhaufen; die kegelförmige, zusammengehäufte Steinmasse, das Grabmal; the crowned - hills, die kegelförmigen Steinhügel.

Cairngorm-Stone (kărn gŏrm' stōn) *s.*, (*Min.*) eine auf dem schottischen Gebirge Cairngorm, aber auch in Wales gefundene gelbe Krystallart (gew. Scotch pebbles).

Caisson (kă' sŭn) / **Caissoon** (kă sūn') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die unterirdische Bombenkiste; der Pulver-, Munitions-, Proviantwagen; (*Archit.*) die Krippe (eine kastenförmige Eindammung zur Legung der Grundpfeiler einer steinernen Brücke); (*S.-A.*) der Schwimmkasten, der Boxkasten.

Caitaia / **Caitaja** (kă tă' jă) *s.*, (*Säugeth.*) die Benennung eines Affen (eine Art aus der Gattung der Rollschwanzaffen, Cebus flavus, Simia flava).

Caitif / **Caitiff** (kă' tĭf) *s.*, der Schurke, der Schuft, der Elende, der Bösewicht, der Lumpenhund; der arme Schelm, *Sh.* O. 4. I.

Caitiff, *a.*, schurkisch, niedrig, niederträchtig; sclavisch; the - wretch, der arme Schelm, *Sh.* R. J. 5. I.

Caitiffly, *adv.*, *v.* Caitiff, *a.*

Cajanus (kă jă' nŭs) / **Cajan** (kă' j'n) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Wollbohne (Cytisus cajan).

Cajeput-Oil (kăj' jĕ pŭt oil) *s.*, (*pharm. Waarenk.*) das Kajeputöl (ätherisches Oel, durch Destillation aus den Blättern und Zweigen des Kajeputbaumes).

Cajeput-Tree (-'- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Kajeputbaum, der Weißbaum (Melaleuca leucadendron).

Cajole (kå jōl′) *v. a.*, schmeicheln, flattiren, Honig um den Bart streichen, liebkosen; von Liebe vorschwatzen, durch Schmeicheleien zu verführen suchen.

Cajoler (kå jō′ lŭr) *s.*, der Schmeichler, der flattirende, schmeichelnde Betrüger, der Schwänzer.

Cajolery (kå jō′ lŭr rē) *s.*, die Schmeichelei, die süßen, verführerischen Worte.

Cajoling (kå jō′ ling) *ppr.* v. V. Cajole, *q. v.*

Cajoling, *s.*, *v.* Cajolery.

Cajota (kå jō′ tå) *s.*, (*Säugeth.*) ein mexikanisches Thier, dem Wolfe und Hunde ähnlich.

Cake (kāk) *s.*, der Kuchen; (*Med.*) die verhärtete Geschwulst; das Kernstück (der Bildhauer); (*prov.*) der thörichte Mensch, der Pinsel; (*Sprichw.*) our - is dough on both sides, unser Anschlag schlägt auf beiden Seiten fehl, ist gänzlich mißlungen, *Sh.* T. S. 1. I.; - bread, das Milchbrod, die Semmel (*B. Jonson*); a land of - coals, zusammengesinterte Steinkohlen; a - of ice, eine Eisscholle; a - hoop, ein Kuchenreif, ein Kuchenband; a - house, ein Kuchenhaus, ein Kuchenladen; - woman, die Kuchenfrau, die Kuchenverkäuferin; (*scherzw.*) the land of -, Schottland; metallic -, der Metallkuchen; ore - (of black copper and lead), das Frischstück; tan- -, der Riff, der Lohkuchen; a wax -, ein Boden Wachs.

Cake, *v. a.*, in der Gestalt eines Kuchens bilden, backen.

Cake, *v. n.*, hart werden, eine Kruste bilden, pappen, kleistern, *Sh.* T. A. 2. II.; schnattern (von Gänsen, *North.*).

Cakered (kā′ kŭrd) *a.*, mit Eisen beschlagen (*North.*).

Caking (kā′ king) *ppr.* v. V. Cake, *q. v.*; - coal, Backkohlen (Steinkohlen, welche beim Verkoaken zusammenbacken, schmelzen, kochen und sich blähen).

Cakish (kā′ kisch) *a.*, (*prov.*) schnurrig, drollig.

Caky (kā′ kē) *s.*, (*prov.*) der alberne, närrische Kerl, der Tropf, der Kauz, der Gauch.

Cal (kăl) *s.*, (*Chem.*) der gelbe Arsenik; der Wolfram (*n. g.*).

Calabar (kăl′ lă băr) *s.*, (*Säugeth.*) das sibirische Eichhörnchen; -skins, das Grauwerk von diesen Thieren.

Calabash (kăl′ lă băsch) *s.*, die Kalabasse (deren sich die Eingeborenen von Afrika als Trinkgeschirr bedienen); (*Bot.*) - und - -tree, der Kalabassenbaum, der Kürbisbaum (Crescentia cujete); - nuts, die Früchte des Kürbisbaums.

Calaba-Tree (kăl′ ă bă trē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Calophyllum.

Calaboose (kăl′ lă bŏŏz) *s.*, (*cant*) ein Gefängniß zu New-Orleans.

Calabria (kă lă′ brē ă) *s. p.*, Calabrien (süd-italienische Halbinsel).

Calade (kă lăd′) *s.*, abhängiger Ort auf der Reitbahn, um die Pferde in Courbetten und Galoppiren zu exerciren und ihre Hüften zu stärken.

Caladium (kă lā′ dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kohlpinte, die Wasserbrodwurzel.

Calais (kăl′ lis) *s. p.*, die Stadt Calais in Frankreich.

Calaite (kăl′ ăt) *s.*, (*Min.*) der Kalait, Calait, Johnit, Agaphit; der echte oder Mineraltürkis (*v.* Turquoise).

Calamanco (kăl ă măng′ kō) *s.*, (*Waarenk.*) der Kalmang, der Kalamank (ein farbiges, buntes, gemustertes, streifiges oder geblümtes Wollenzeug, das nur auf einer Seite recht ist).

Calamar | **Calamary** (kăl′ ă măr) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine Kalmar (auch Sea-sleeve und Cuttle-Fish, Preke und Pen-Fish genannt, Loligo vulgaris).

Calambac (kăl′ ăm băk) *s.*, (*Bot.*) der Calambakbaum (ein Baum in Ostindien, welcher das Calambac oder Aloeholz liefert, Aloexylum agalochum); ein Baum, welcher das unechte Aloe- oder Paradiesholz (Adlerholz) liefert (Aquilaria molacconsis).

Calambour (kăl′ ăm bŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Art Calambak- oder Paradiesholz.

Calamiferous (kăl ă mif′ fŭr rŭs) *a.*, (*Bot.*) stengelförmig, stengelartig.

Calamine (kăl′ ă min) | **Calamin** (kăl′ ă min) *s.*, (*Min.*) der Galmei, der gewöhnliche Zinkspath; leichtsaures Zinkerz; common -, der Zinkocher (Oxyde of Zinc); silicious -, das Zinkglaserz; - blend, die Galmeiblende; - mill, die Galmeimühle; - roasting, das Galmeirösten.

Calamint (kăl′ ă mint) *s.*, (*Bot.*) die Kalaminth, die Bergmünze (Melissa calaminta).

Calamistrate (kăl ă mis′ trāt) *v. a.*, (*Arch.*) das Haarkräuseln, Frisiren, Brennen.

Calamistration (kăl ă mis trā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Haarkräuseln.

Calamit (kăl′ ă mit) | **Calamite** (kăl′ ă mit) *s.*, (*Min.*) der Kalamit, der spargelgrüne Grammatit; eine Art Hornblende oder Trencolit (gew. Actinolite).

Calamite, *s.* (*Bot.*) das gelbe Moly (*v.* Moly).

Calamitous (kă lăm′ ē tŭs) *a.*, elend; jammervoll, traurig, trübselig, höchst betrübt.

Calamitously (kă lăm′ ē tŭs lē) *adv.*, *v.* Calamitous.

Calamitousness (kă lăm′ ē tŭs nĕs) *s.*, *v.* Calamity.

Calamity (kă lăm′ ē tē) *s.*, das Unglück, das Elend, die Trübsal, die Widerwärtigkeit; der Jammer, der große drückende Kummer; die Noth.

Calamus (kăl′ ă mŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Halm, der Stengel; (*Bot.*) das Schilfrohr, die Rohrpfeife der Hirten; das Schreibrohr, eine Schilfgattung, welche am besten aus Aegypten, Cnidus und dem anaitischen See kam; (*Bot.*) der Calamus, der Kalmus (auch Rotang genannt); der Calmus (auch Sweet flag genannt; Acorus).

Calander (kă lăn′ dŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Kalenderlerche, die Ringlerche (Alauda calandra).

Calando (kă lăn′ dō) *adv.*, (*Mus.*) abnehmend, verschmelzend (zeigt das stufenweise Abnehmen und Vermindern der Stärke der Töne an).

Calandra (kă lăn′ dră) *s.*, *v.* Calander.

Calandre | **Calander** (kă lăn′ dŭr) *s.*, (*Entom.*) der Kornbohrer, der Schnabelkäfer, der Kornwurm (Käfergattung der Coleoptera tetramera Rhynchophora).

Calangay (kăl′ lăng gā) *s.*, (*Ornith.*) ein weißer Papagei auf den philippinischen Inseln.

Calappa (kă lăp′ pă) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammkrabbe, die Schildkrabbe.

Calash (kă lăsch′) *s.*, die Kalesche, ein Halbwagen, ein leichter offener Reisewagen; ein Frauenhut, eine seidene Kopfbedeckung mit Kragen zum Ueberschlagen, als Schutz gegen die Sonne.

Calathidium (kă lă thid′ ē ŭm) | **Calathium** (kă lăth′ ē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Blüthenkörbchen, der Scheibenkopf.

Calathus (kăl′ ă thŭs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Korb, in welchem Spinnerinnen die Wolle oder überhaupt ihre Arbeit aufhoben; (*Entom.*) der Kreiselkäfer; (*bot. Term.*) der Becher.

Calator (kă lā′ tŭr) *s.*, der öffentliche Ausrufer, der Stadtherold; der Kirchendiener; der Aufwärter.

Calcadis (kăl′ kă dis) *s.*, der weiße Vitriol.

Calcar (kăl′ kăr) *s.*, (*bot. Term.*) der Sporn (eine hohle, hornförmige Verlängerung an dem untern Theile des Lippchens an der Blüthe der Orchideen, welche nach der Gegenwart, Abwesenheit und der verhältnißmäßigen Länge des Sporns eingetheilt und unterschieden werden); (*Entom.*) der Spornkäfer; (*Chem.*) der Calcinirofen; der Astrolog; (*anat. Term.*) das Fersenbein.

Calcarate (kăl′ kă rāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Sporn versehen, gespornt, *v.* Calcar.

Calcareo-Argillaceous (kăl kā′ rē ō ăr jil lā′ schŭs) *a.*, aus Kalk- und Thonerde bestehend.

Calcareo-Silicious (- -′- - sē lisch′ ŭs) *a.*, aus Kalk- und Kieselerde bestehend.

Calcareo-Sulphurous (kăl kār' rē ŏ sŭl' fĕŭ rŭs) *a.*, Kalk und Schwefel enthaltend.

Calcareous | **Calcarious** (kăl kār' rē ŭs) *a.*, kalkartig; (*Min.*) - alabaster, der Kalkalabaster; - baryta, der Kalkbaryt; - clay-slate, der Kalkthonschiefer; - crystal, der Kalkkrystall; - earth (- soil), die Kalkerde; - epidote, der Kalkepidot; - farcilite, der kalkartige Puddingstein (*v.* Amenia); (*Techn.*) - fur, der Pfannenstein; (*Min.*) - mass, die Kalkmote; (*Chem.*) - nitre (nitrate of lime), der Kalksalpeter, Mauersalpeter, salpetersaurer Kalk; - ochre, der Kalkocher, der Braunit, der Hausmannit; (*bot. Term.*) - planta, Pflanzen, welche nur auf Kalkerde vorkommen; (*Min.*) - rock, der Kalkstein; - sheelin, kalkartiger Scheelerz (eine Art Tungstein); der Zwitterstein; - silex, der Kalkkiesel, der Leucit, der Glaukolith; (*geogn. Term.*) - sinter, der Kalksinter; der stalaktitische Tropfstein; - spar, der Kalkspath; der Walzenspath; Kalkdrusen; - stalactic, der Kalktropfstein; - talc, der Kalktalk; (*chem. Term.*) - tartar, der Kalkweinstein; - tufa, - tuff, der Kalktuff, der Duckstein; (*chem. Term.*) - vitriol, der Kalkvitriol.

Calcareousness (kăl kār' rē ŭs nĕs) *s.*, das Kalkartigsein.

Calcavalla (kăl kă văl' lă) *s.*, ein süßer, portugiesischer Wein.

Calceated (kăl' sē ā tĕd) *a.*, beschuht, mit Schuhen versehen.

Calcedon (kăl' sē dŏn) *s.*, eine schlechte Ader in Edelsteinen.

Calcedonic (kăl sē dŏn' ĭk) | **Calcedonian** (kăl sē dŏn' ē ŭn) *a.*, den Chalcedon betreffend (*v.* Chalcedony).

Calcedonius | **Calcedony** *v.* Chalcedony.

Calceolaria (kăl sē ŏ lār' rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Pantoffelblume (gew. Slipperwort).

Calces (kăl' sēs) *s. pl.* *v.* Calx, *q. v.*

Calciferous (kăl sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Kalk tragend, Kalk erzeugend.

Calciform (kăl' sē fŏrm) *a.*, die Gestalt, die Eigenschaft von Kalk habend.

Calcimurite (kăl sē mĕŭ' rīt; kăl sĭm' ĕŭ rīt) *s.*, salzsaure Kalkerde, muriatische Kalkerde.

Calcinable (kăl' sē nā b'l) *a.*, verkalkbar, verkalklich, zum Verkalken tauglich.

Calcinate (kăl' sē nāt) *v. a.*, calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, (von Metallen auch) oxydiren, säuern, Sauerstoff mit dem Metalle verbinden.

Calcinated, *pp.* d. V. Calcinate, *q. v.*; - lead, der Bleikalk.

Calcination (kăl sē nā' schŭn) *s.*, die Calcination, die Verkalkung, das Verkalken, die Oxydation.

Calcinatory (kăl' sĭn ā tŭr rē) *s.*, der Calcinirtiegel, der Tiegel zum Verkalken.

Calcine (kăl' sīn) *v. a.*, *v.* Calcinate; to be -d with quicksilver, sich verquicken, sich mit Quecksilber vereinigen lassen; to - the frit, die Glasmaterien verkalken, die Fritte zubereiten; (*bildl.*) aufbrennen, verzehren.

Calcine, *v. n.*, sich verkalken, zu Kalk werden.

Calcined, *pp.* d. V. Calcine, *q. v.*; - bones, die Knochenasche; - hartshorn, gebranntes Hirschhorn; - iron, der Eisenkalk.

Calcining (kăl' sē nĭng) *ppr.* d. V. Calcine, *q. v.*

Calcium (kăl' sē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Calcium (ein silberweißes Metall, das Radikal des gewöhnlichen Kalkes); fluoride of -, das Fluorcalcium; sulphuret of -, das Schwefelcalcium.

Calcographical (kăl kŏ grăf' fē k'l) *a.*, chalkographisch, die Chalkographie (Kupferstichkunst) betreffend.

Calcography (kăl kŏg' ră fē) *s.*, die Chalkographie, die Kupferstecherkunst, die Kupferstichkunst.

Calc-Sinter (kălk' sĭn tŭr) *s.*, (*Geogn.*) der Kalksinter, der Tropfstein.

Calc-Spar, *s.*, *v.* Calcareous-spar unter Calcareous.

Calc-Tuff (kălk' tŭf) *s.*, (*Geogn.*) der Kalktuff, der Duckstein (auch Calcareous-Tufa, *v.* Tufa).

Calculable (kăl' kĕŭ lă b'l) *a.*, berechenbar, zählbar.

Calculary (kăl' kĕŭ lă rē) *a.*, (*Med.*) sich auf die Steinkrankheit beziehend.

Calculary, *s.*, kleine, steinartige Knoten in Birnen und sonstigen Früchten.

Calculate (kăl' kĕŭ lāt) *v. a.* u. *n.*, berechnen, ausrechnen, rechnen, zusammenrechnen, überrechnen, calculiren, abmessen, einrichten; to - a discourse for the meanest capacity, eine Rede nach der schwächsten Fassungskraft einrichten; to - one's expences, seine Unkosten berechnen; religion is -d, to make men happy, die Religion ist darauf berechnet (bezweckt), die Menschen glücklich zu machen; (*Am., vulg.*) erwarten, vermuthen, dafür halten; beabsichtigen, vorsetzen, sich vornehmen (wo es mit dem Guess, *q. v.*, gleichbedeutend ist); das Horoscop stellen, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; prophezeihen, *Sh.* J. C. 1. III.; he -s himself for preferment, er macht sich Rechnung, befördert zu werden (*n. r.*).

Calculated, *pp.* d. V. Calculate, *q. v.*

Calculating (kăl' kĕŭ lā tĭng) *ppr.* d. V. Calculate, *q. v.*; a - machine, eine Rechnungsmaschine.

Calculation (kăl kĕŭ lā' schŭn) *s.*, die Rechnung, die Berechnung, die Calculation, die Calculatur, der Calcül, das Rechnen; the - price, der Calculationspreis; a book of -s, ein Calculationsbuch; to be out in one's -, sich irren, sich verrechnen.

Calculative (kăl' kĕŭ lă tĭv) *a.*, berechnend, überrechnend.

Calculator (kăl' kĕŭ lă tŭr) *s.*, der Rechner, der Berechner, der Calculator, der Nachrechner, der Rechnungsprüfer, der Calculant; der Rechenmeister; eine von Ferguson erfundene Maschine, wodurch die Bewegung der Himmelskörper dargestellt wird.

Calculatory (kăl' kĕŭ lă tŭr ē) *a.*, das Rechnen betreffend, zum Rechnen gehörig.

Calcule (kăl' kĕŭl) *s.*, (*Arch.*) der Calcül, die Berechnung (*v.* Calculation).

Calculous | **Calculose** (kăl' kĕŭ lŭs) *a.*, steinig, griesig, sandig; am Steine krank, calculös.

Calculus, *s.* (*Med.*) der Stein; der Blasen- oder Nierenstein; die Stimmkugel; (*Math.*) das Rechnen, die Rechnungsart; algebraical -, Rechnung durch die Algebra; differential -, Exponentialrechnung; integral -, Integralrechnung; literal -, die Buchstabenrechnung.

Caldron (kăl' drŭn) *s.*, der Kessel, der Kochkessel; close -, die Blase (zum Kochen).

Cale, *v.* Cole und Kail; die Reihe; it is his -, die Reihe ist an ihm (*Derbysh.*).

Cale, *v. a.* u. *n.*, werfen; spielen, springen, Sprünge machen (vor Freude; *East.*).

Caleche, *v.* Calash.

Caledonia (kăl lē dō' nē ă) *s. p.*, Kaledonien, Schottland.

Caledonian (kăl lē dō' nē ăn) *a.*, kaledonisch, schottisch.

Caledonian, *s.*, der Kaledonier, der Schotte.

Calefacient (kăl lē fā' schĕnt) *a.*, erwärmend, heiß machend.

Calefacient, *s.*, das, welches erwärmt, heiß macht.

Calefaction (kăl lē făk' schŭn) *s.*, die Erwärmung, die Erhitzung; das Erwärmtsein; (*Techn.*) das Heißschüren (der Glasfabrik.).

Calefactive (kăl lē făk' tĭv) | **Calefactory** (kăl lē făk' tŭr rē) *a.*, heiß machend, erwärmend, erhitzend.

Calefy (kăl' lē fī) *v. a.*, heiß machen, erwärmen.

Calefy, *v. n.*, heiß werden, sich erhitzen (*n. v. g.*).

Calembour (kăl' ăm bŭr) *s.*, (*frz.*) ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel.

Calendar (kăl' lĕn dŭr) *s.*, der Kalender; die Liste der Gefangenen, die der Sheriff zu verwahren hat; das Verzeichniß, die Tabelle von Personen oder Sachen; a - month, ein

Kalendermonat; *Sh.* the card and - of gentry, die Musterkarte der feinen Lebensart, H. 5. II.

Calendar, *v. a.*, in den Kalender aufnehmen (einen Heiligen).

Calender, *v. a.*, klandern, pressen, rollen, mangeln, mandeln (Tuch, Zeuge).

Calender, *s.*, der Kalander, die Tuch-, Zeug-, Warmpresse; die Preßmaschine; (zuw. st. Calendrer) der Tuchbereiter; the glazing -, die Glanzpresse (der Tuchmacher); (*Entom.*) der Kornwurm, der Wibel; der Glander, der Speckkäfer; - stone, der Glättstein, der Gniedelstein.

Calendered, *pp.* d. V. Calender, *q. v.*

Calenderer | **Calendrer** (kăl' lĕn drŭr) *s.*, der Tuchbereiter, der Tuch- oder Zeugpresser; der Klanderer.

Calendering | **Calendring** (kăl' lĕn drĭng) *ppr.* d. V. Calender, *q. v.*

Calenders, *s. pl.*, die Kalenderbrüder, die Kalenderherren (eine religiöse Secte des 13. Jahrhunderts).

Calends (kăl' lĕndz) *s. pl.*, die Calenden (bei den Römern jeder erste Monatstag); at the greek - (ad graecas calendas soluturus), am St. Nimmertag, niemals.

Calendula (kă lĕn' dŭ lă) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume (*v.* Marigold).

Calenduline | **Calendulin** (kă lĕn' dŭ lĭn) *s.*, (*Chem.*) der Ringelblumenschleim, das Calendulin.

Calenture (kăl' lĕn tschŭr) *s.*, (*Med.*) das hitzige Klimafieber; eine fieberhafte Krankheit, welche durch übermäßige Hitze, zumeist auf langen Seereisen entsteht; dem Wesen nach ist sie eine Entzündung der Hirnhäute und kann mit dem Sonnenstiche verglichen werden.

Calescence (kă lĕs' sŭns) *s.*, die zunehmende Hitze.

Calf (kârf) *s.* (*pl.* Calves, *q. v.*) das Kalb; (*Jgdspr.*) das Hirschkalb, der einjährige Hirsch; der junge Wallfisch; das Kalbfell, bound in -, mit Kalbleder gebunden; (*bildl.*) der Tropf, der Dummkopf, der Einfaltspinsel; der Feigling; die Wade; (*S.-A.*) ein an dem untern Theil eines Eisfeldes abgebrochenes Eisstück, welches mit Gewalt nach der Oberfläche des Wassers schießt; (*vulg.*) he has sent his calves out to grass, von Einem gesagt, dessen Beine (Waden, calves) sehr dünn und eingeschrumpft sind (*v.* Calves); to cry like a sucking -, weinen wie ein Kind, wie ein altes Weib; -'s foot jelly, die von Kalbsfüßen bereitete Gallerte.

Calfish (kârf' ĭsch) *a.*, wie ein Kalb, albern.

Calf-Like (-' lĭk) *a.*, gleich einem Kalbe, albern, *Sh.* T. 4. I.

Calf's-Foot (kârfs' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Aaron, die Zehrwurz, deutscher Ingwer, Eselsohren (Arum maculatum).

Calf-Skin (-' skĭn) *s.*, das Kalbfell; das Kalbleder; eine Narrenjacke von Kalbleder, *Sh.* K. J. 3. I.; (*cant*) - - fiddle, eine Trommel; to smack - -, die Bibel küssen (bei Eidschwüren).

Calf's-Pluck (-' plŭk) *s.*, das Kalbgekröse.

Calf's-Snout | **Calves'-Snout** (-' snout | kârvz' -) *s.*, (*Bot.*) der kleine Dorant, das wilde Feld-Löwenmaul, die Kalbsnase (Antirrhinum orontium).

Calf-Stages (-' stā jĭz) *s. pl.*, Kälberställe (*Gloucest.*).

Calf-Trundle (-' trŭn d'l) *s.*, (*prov.*) die Gedärme eines Kalbes; (*bildl.*) der Busenstreif (am Hemde), die Besetzung (am Kleide).

Calf-Yard (-' yârd) *s.*, der Geburtsort, der Ort, wo man seine Kinderjahre verbracht hat (*North.*).

Caliber (kăl' ĕ bŭr) *s.*, der oder das Kaliber, der Durchmesser, die innere Weite eines Geschützes, die Stücköffnung, die Geschützweite; das Schuß- oder Kugelmaß, die Größe und Schwere einer Kanonenkugel; der Durchmesser einer Säule; - compasses, calibers oder callipers, der Tasterzirkel, ein Krumm- oder Bogenzirkel zur Messung eines erhabenen oder bauchigen Körpers; die Schlichtzange (- for stretching the hides) der Gerber; (*Chir.* u. *Techn.*) die Schnabelzange; - rule, der Kaliberstab, der Kaliberstock.

Calibogus | **Calibocus** (kăl ĕ bŏ' gŭs) *s.*, ein amerikanisches Getränk aus Rum und Sprossenbier.

Calibre (kăl' lĕ bŭr) *s.*, die Beschaffenheit, die Art, die Güte, der Werth, der Schlag, das Gelichter, der Stempel, der Charakter.

Calibred | **Calibered** (kăl' ĭ bŭrd) *a.*, mit dem Krummzirkel gemessen.

Calice (kăl' ĭs) *s.*, (gewöhnlich Chalice geschrieben) der Kelch; (eigentlich) der Abendmahlskelch.

Calices (kăl' lĕ sĕz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Nierenbecher, die Nierenkelche.

Calico (kăl' ĕ kŏ) *s.*, (*pl.* Calicoes; *Waarenk.*) der Kattun, der Zitz; (*cant*) - carcass, ein dünner, zarter Leib; - printer, der Kattundrucker; - printing, die Kattundruckerei.

Calid (kăl' ĭd) *a.*, heiß, brennend.

Calidity (kă lĭd' ĕ tĕ) *s.*, die Hitze.

Calidness (kăl' ĭd nĕs) *s.*, *v.* Calidity.

Calidris (kăl' ĕ drĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Sandläufer, der Strandläufer (gew. Sandpiper).

Caliduct (kăl' ĕ dŭkt) *s.*, (*Mech.*) der Wärmleiter, die Wärmröhre.

Calietta (kăl ĕ ĕt' tă) *s.*, der Wachholderschwamm.

Calif | **Caliph** (kă' lĭf) *s.*, der Khalif, der Nachfolger, Stellvertreter (nämlich Muhamed's), ein Titel des türkischen Kaisers oder Sultans der Osmanen, als des Oberhaupts der Muhamedaner.

Califate | **Caliphate** (kăl' ĕ fāt) *s.*, das Khalifat, die Statthalterschaft, das Reich der Nachfolger Muhamed's.

Caliginous (kă lĭd' jŏ nŭs) *a.*, dunkel, düster, finster.

Caliginously, *adv.*, *v.* Caliginous.

Caliginousness (kă lĭd' jŏ nŭs nĕs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterheit, die Düsterniß.

Caligation | **Caligo** (kăl ĕ gā' schŭn | kăl' ĕ gŏ) *s.*, die Dunkelheit, die Verdunkelung; (*Med.*) der Hornhautfleck.

Caligrapher (kăl' lĕ grăf ŭr) *s.*, der Kalligraph, der Schönschreiber.

Caligraphic (kăl lĕ grăf' ĭk) *a.*, kalligraphisch.

Caligraphist (kă lĭg' gră fĭst) *s.*, der Kalligraphist, der Schönschreiber.

Caligraphy | **Calligraphy** (kăl lĭg' gră fĕ) *s.*, die Kalligraphie, die Schönschreibekunst, die Schönschreibung, die Schönschrift, die Schönschreiberei, das Schönschreiben.

Calimanco-Cat (kăl ĕ măng' kŏ kăt) *s.*, die bunte Katze (*Norfolk*).

Calin (kă' lĭn) *s.*, eine aus Blei und Zinn bestehende Metallmischung (woraus die Chinesen ihre Theebüchsen verfertigen).

Calipash | **Calipee** (kăl ĕ păsch' | kăl ĕ pē') *s.*, eine besondere Art, das Fleisch der Schildkröten in ihren eignen Schalen anzurichten; Calipash ist das Fleisch, was am Rückenschilde sitzt; Calipee oder Fowl, was am Bauchschilde sitzt.

Calipers | **Callipers** (kăl' ĕ pŭrz) *s.*, *v.* Caliber-Compasses unter Caliber.

Caliph (kă' lĭf) *s.*, *v.* Calif.

Calippic-Period (kă lĭp' pĭk pēr' rĕ ŭd) *s.*, (*gr. Ant.*) die Calippische Periode, Periode des Calippus.

Calisthenic (kăl ĭs thĕn' ĭk) *a.*, gymnastisch.

Calisthenics, *s. pl.*, gymnastische Uebungen, Turnübungen.

Caliver (kăl' ĕ vŭr) *s.*, die Handbüchse, die Hakenbüchse, der Doppelhaken, *Sh.* H. IV. I. 4. II., H. IV. II. 3. II.; (*corr.* statt Caliber) der Kaliber.

Calix (kă' lĭx; kăl' ĭks) *s.*, der Kelch, *v.* Calyx.

Calixtines (kă lĭks' tĭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Calixtiner (Name einer hussitischen Secte in Böhmen und Mähren, welche

den Genuß des Kelches im Abendmahle auch für die Laien forderten).

Calk (kâk) *s.*, die spitzen Stellen an den Hufeisen der Pferde und Ochsen. *v.* Calkin.

Calk | **Caulk** | *v. a.*, (*S.-A.*) kalfatern, kalfaten, klameien (to - with the horsing iron), ausdichten (die Nathen oder Fugen zwischen den Planken mit Werg verstopfen und dann mit kochendem Pech überziehen); Pferde oder Ochsen mit Eishufeisen beschlagen (*Am.*).

Calker | **Caulker** | (kâk' ŭr) *s.* der Kalfaterer; -'s bench, die Kalfatbank; -'s hammer (-'s mallet), der Dichthammer; das Eishufeisen für Pferde und Ochsen (*Am.*).

Calked | **Caulked** | *pp.* d. V. Calk, Caulk, *q. v.*

Calkin (kâk' ĭn) | **Calker** (kâk' ŭr) | *s.*, das Eishufeisen für Pferde und Ochsen (*North.*); der Eisgriff, das Zuspitzen (überhaupt).

Calking | **Caulking** | (kâl' kĭng) *ppr.* d. V. Calk, Caulk, *q. v.*: the - iron, das Kalfateisen, der Stopfnagel, das Dichteisen, das Schärfeisen.

Calking, *s.*, (bei Malern) das Kalkiren, das Nachzeichnen, das Abdrucken.

Call (kâl) *v. a.*, rufen, herbeirufen, berufen, zusammenberufen, versammeln, to - a council, ein Concilium zusammenberufen; to - a parliament, ein Parlament versammeln, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; to - (in) a physician, einen Arzt herbeirufen; nennen, benennen, heißen; what do you - that? wie nennen Sie das? (*vulg.*) Mr. what d'ye - him! Herr Dingsklirchen! Wie heißt er doch! *Sh.* A. L. 3. III.; and God -ed the light day! und Gott benannte das Licht, Tag! to - a person names, Jemandem Schimpfnamen geben; (*Kartensp.*) to - one's game, sein Spiel ansagen; kommen lassen; - all your servants, laßt alle eure Diener kommen; ausrufen, no clerk can - the psalm so clear, kein Küster kann den zu singenden Psalm so deutlich ausrufen (*Gay*); einladen; warnen, ermahnen (*Isaiah* 22. XII.); erwählen (*Röm.* 8. XXX.); anrufen, I - God for a record! ich rufe Gott zum Zeugen an! *Sh.* Ti. An. 1. I.; to - after, Einem mit lauter Stimme rufen, Jemandem nachschreien; to - again, wieder rufen, zurückkommen lassen; to - aside, bei Seite rufen, auf die Seite ziehen; to - away, abrufen, I shall never get done, if you - me away (off) so repeatedly, ich werde nie fertig werden, wenn Sie mich so häufig abrufen; to - back, zurückrufen; to - back one's word, sein Wort zurücknehmen, widerrufen; to - down, herunterrufen; to - down the price of a thing, den Preis eines Artikels fallen lassen, erniedrigen; to - down curses upon a person, Flüche auf Jemanden herabflehen; to - a thing down, etwas herunter machen, verächtlich machen; to - for, nach etwas rufen, bestellen; the gentleman -ed for his hat and cane, der Herr bestellte seinen Hut und Spazierstock; fordern, verlangen, einen Auftrag auf etwas geben, begehren, *Sh.* R. III. 1. III., A. W. 1. I., R. J. 4. IV.; this is an abuse, that -s loudly for redress, dies ist ein Mißbrauch, der dringend Abhülfe erheischt; (bei *Sh.* ohne for) thy fault our law -s death, Deinen Fehler straft unser Gesetz mit dem Leben, R. J. 3. III.; (*Hdlsspr.*) this article is much -ed for, dieser Artikel ist sehr begehrt (steht in Frage); to - forth, hervorrufen, herausrufen; aufbieten, entbieten; in Bewegung setzen; aufwecken, to - forth all the faculties of the mind, alle Geistesfähigkeiten in Thätigkeit setzen, aufwecken; to - from, abrufen; to - home, zurückrufen, in's Gedächtniß zurückrufen, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); (*prov.*) das Aufgebot ablesen; to - in, hereinrufen; to - in debts, Schulden einfordern, eincassiren, einziehen; to - in clipped coin, beschnittenes Geld außer Cours setzen; zusammenberufen, einladen; to - in a law, ein Gesetz widerrufen, außer Kraft setzen; to - in one's word, sein Wort zurücknehmen; to - in question, in Frage ziehen; *Sh.* you - in question the continuance of his love, Ihr zieht die Fortdauer seiner Liebe in Frage, T. N. 1. IV., J. C. 4. III.; zur Rede stellen; to - in (upon a person), einsprechen, besuchen, sich melden lassen; to - in vain, mißbrauchen; to - off, abrufen, abhalten; abziehen, to - off the attention, die Aufmerksamkeit abziehen; they endeavoured to - him off from his design, sie suchten, ihm von seinem Vorhaben abzurathen; to - on (upon), aufrufen; anrufen, ansprechen; bitten, auffordern, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; ermahnen, erinnern, zurufen; I - on you for assistance, ich fordere Sie auf, mir Beistand zu leisten; he -ed thrice on my name, er rief dreimal meinen Namen aus; to - out, ausrufen, herausrufen; herbeirufen; herausfordern; to - over, (eine Liste) überlesen, die Namen verlesen, herzählen, das Aufgebot ablesen (*Somerset*); to - a person over the coals, Jemanden tüchtig ausschelten, ihm den Text lesen; - over the many acts of kindness, you have received from him, denke an, rufe in's Gedächtniß zurück die vielfältigen Gefälligkeiten, die er Dir geleistet hat; to - a person to account (to task), Einen zur Rechenschaft ziehen, fordern, zur Rede stellen; to - a person to the chair, Jemanden als Vorsitzer erwählen; to - to mind, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern, bedenken, *Sh.* H. VI. I. 3. III.; to - to nought, tüchtig ausschelten, heruntermachen; to one's senses to one, zu sich kommen, sich wohl bedenken, begreifen; erwägen, *Sh.* W. 3. III.; to - to order, zur Ordnung rufen; to - to a reckoning, zur Rechenschaft ziehen, *Sh.* M. N. 5. IV.; to - together, zusammen rufen, berufen; to - up, heraufrufen; aufrufen; aufwecken, wecken, *Sh.* M. M. 4. II.; erregen, to - up spirits, Geister beschwören; to - up the idea of a thing into our minds, den Gedanken an eine Sache in unserm Gemüth erwecken; to - upon a person, sich auf Jemanden berufen; bei Jemandem einsprechen, vorsprechen, Jemandem einen kleinen Besuch machen; to be -ed upon, berufen, genöthigt, gezwungen sein; I feel myself -ed upon to refute these assertions, ich fühle mich genöthigt, diese Behauptungen zu widerlegen.

Call, *v. n.*, rufen; he -ed to me, but I did not hear him, er rief mir zu, ich hörte ihn aber nicht; (*Jgdspr.*) anschlagen, rufen, locken, the harrier -s, der Hasenhund schlägt an; to - as a partridge, as a cock, as a quail, wie ein Rebhuhn rufen, wie ein Hahn krähen, wie eine Wachtel schreien; to - (mit on oder upon vor der Person und at vor dem Orte), besuchen, vorgehen, vorsprechen, he -ed, but did not find me at home, er sprach vor, fand mich aber nicht zu Hause; to - in, eben vorsprechen, einen kurzen Besuch machen (zuw. mit upon, on); I shall - on you at your brother's, ich werde Sie bei Ihrem Bruder besuchen; to - again, wieder vorkommen, tell the man to - again, sage dem Mann, er solle wiederkommen; to - on the name of the Lord, den Herrn, Gott anbeten (*Genes.* 4.).

Call, *s.*, der Ruf, der Schrei; der Schall; der Stoß; the - of distress, der Jammerschrei; a - for help, ein Ruf nach Hülfe; the - of the horn, der Schall des Hornes; to give a person a -, Jemand rufen (*v.* to make a -); the - of nature, der Ruf der Natur; to obey the - of nature, seine Nothdurft verrichten; die Berufung, die Ernennung, die Vocation, der Ruf; die göttliche Berufung, die Eingebung von Gott; die Benennung (*Bacon, n. g.*); der Befehl, die Gewalt, die Aufforderung; to be at -, unterwürfig sein (*Hooker, n. v. g.*); to be at a person's beck and -, Jemand stets unterwürfig sein; to be ready at a person's -, stets bereit sein, Jemand zu dienen; to be within -, nicht weiter entfernt sein, als daß man hören kann, wenn Einer ruft; in der Nähe sein; zu Jemandes Befehl stehen (*Denham, n. v. g.*); to come at -, wie gerufen kommen (*Milton*); das Amt, der Beruf, das Geschäft (st. Calling, welches jetzt üblicher ist); die Ursache; der Anspruch, die Forderung, a - upon one's pocket, eine Forderung auf die Tasche Jemandes; I have no - upon you, ich habe keinen Anspruch auf Sie; (*Hdlsspr.*) der Begehr, die Anfrage,

there's now no - for this article, dieser Artikel ist jetzt nicht mehr begehrt, für diesen Artikel herrscht augenblicklich keine Frage; die Verlesung, das Verlesen der Namen der Parlamentsmitglieder; die Zusammenberufung der Mitglieder des Parlaments; die namentliche Abstimmung (-s of the house); ein kurzer Besuch, a morning -, ein kurzer Besuch am Vormittage; to make a -, einen kurzen Besuch abstatten; (*Jgdspr.*) ein Hornsignal für die Hunde; der Vogelruf, der Lockruf, *Sh.* K. J. 3. IV.; die Lockpfeife, die Wachtelpfeife; (*Mil.*) der Appell, der Zusammenruf durch die Trommel; (*S.-A.*) the boatswain's -, die Bootsmannspfeife; gold -, eine goldene Pfeife nebst Kette (früher das Abzeichen eines Admirals); to wind a -, mit der Signalpfeife commandiren; (*Min.*) der Tungstein, der weiße Wolfram; the - bird, der Lockvogel.

Calla (kål′ lå) *s.*, (*Bot.*) das Schlangenkraut, die Drachenwurz (Pflanzengattung der natürlichen Familie der Aroiden).

Callais | kål′ lĭs } **Callaicus** | kål lĭ′ kŭs } *s.*, (*Min.*) der veraltete Name eines blaßgrünen, durchsichtigen Steines.

Callant (kål′ lånt) *s.*, der Bursche, der Jüngling (*North.*).

Callapash, *v.* Calipash.

Callapee, *v.* Calipee.

Callar | **Caller** } (kål′ lŭr) *a.*, frisch, kühl (*North.*).

Callards (kål′ lårdz) *s. pl.*, die Kohlblätter und Kohlsprossen (*Isle of Wight*).

Calle (kål) *s.*, (*Arch.*) ein Netz für den Kopf; (*cant*) ein Mantel, ein Kleid, ein langer Rock.

Called, *pp.* d. V. Call, *q. v.*

Caller (kål′ lŭr) *s.*, der Rufer; der Aufwecker; der Besucher.

Caller (kål′ lŭr) *v. n.*, springen, Sprünge machen (*Isle of Wight*).

Callet | kål′ lĕt } **Callat** | kål′ låt } *s.*, (*vulg. Arch.*) die Hure, das Gassenmensch; der Zankteufel, die Hexe, *Sh.* O. 4. II., H. VI. III. 2. II., W. T. 2. III.

Callet, *v. n.* (*vulg. Arch.*) schelten, belfern, schimpfen, schmähen, lästern (*n. g.*).

Callianassa (kål lē å nås′ så) *s. pl.*, (*Mollusk.*) der Erdkrebs (Gattung der Fächerschwanzkrebse).

Callianira | **Callianyra** } (kål lē å nīr′ rå) *s. pl.*, (*Zooph.*) Flossenquallen, Flügelquallen.

Callicarpa (kål lē kår′ på) *s.*, (*Bot.*) die Schönbeere, die Wirbelbeere.

Callichroma (kål lē krō′ må) *s.*, (*Entom.*) der Schönbockkäfer.

Callichthys (kål lĭk′ thĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Panzerwels.

Callicocca (kål ē kŏk′ kå) *s.*, (*Bot.*) die Kopfbeere, die Brechwurz.

Callid (kål′ lĭd) *a.*, verschmitzt, verschlagen.

Callidness | kål′ lĭd nĕs } **Calliditty** | kå lĭd′ ē tē } *s.*, die Schlauheit, die Verschmitztheit.

Calligonum (kål lĭg′ gō nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hakenkopf (*v.* Knot-Grass).

Callidium (kål lĭd′ ē ŭm) *s.*, (*Entom.*) der Listkäfer, der Schönschröter.

Calling (kål′ lĭng) *ppr.* d. V. Call, *q. v.*

Calling, *s.*, der Beruf, der Stand, das Gewerbe, das Geschäft, *Sh.* M. N. 4. I., M. M. 3. II.; (*bibl.*) die Berufung durch Gott (2. *Peter* 1.); die Benennung; the - in of debts, die Einforderung, die Einziehung von Schulden; (*Rchtsspr.*) - of the plaintive, das Vorrufen des abwesenden Klägers; the roll -, der Appell.

Callionymus (kål lē ŏn′ ō mŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Spinnenfisch (*v.* Dragonet); (*Bot.*) das Maiblümchen (*v.* Lily of the valley unter Lily).

Calliope (kål lī′ ō pē) *s. p.*, (*Myth.*) Calliope (früher Muse der Poesie überhaupt, später Muse des Epos).

Callipash, *v.* Calipash.

Callipee, *v.* Calipee.

Callipers, *v.* Calipers unter Caliber.

Callithumpians (kål lē thŭm′ pē ŭnz) *s. pl.*, (*vulg.*) eine Bande oder Rotte müßiger Leute niederen Ranges, welche am Sylvesterabend durch die Straßen ziehen und durch ein Ständchen mit Kesseln, Pfannen, Pfeifen und wildem Getöse die Ruhe der Friedlichen stören (*Am.*).

Callitriche (kål′ lē trĕtsch) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern.

Callosity (kål lŏs′ ē tē) *s.*, die Härte der Haut, die Schwiele, die Verhärtung (jede gutartige, sich in Weichtheilen entwickelnde Verhärtung).

Callot (kål lŏt′) *s.*, *v.* Calotte und Callet.

Callous (kål′ lŭs) *a.*, schwielig, hart, verhärtet, harthäutig, knorrig; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos; - to contempt, unempfindlich gegen die Verachtung.

Callously (kål′ lŭs lē) *adv.*, *v.* Callous.

Callousness (kål′ lŭs nĕs) *s.*, die Härte der Haut, die Verhärtung; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit.

Callow (kål′ lō) *a.*, kahl, nackt, ungefiedert; (*bildl.*) jung, unerfahren, unreif; - doctor, der Marktschreier.

Calluna (kål′ lŭ nå) *s.*, (*Bot.*) die Haidepflanze (Common-heath; Erica vulgaris).

Callus (kål′ lŭs) *s.*, (*Med.*) die Beinschwiele, der Knorpel, der Callus (die sich natürlich bildende Masse, durch welche gebrochene Knochen organisch verbunden werden).

Calm (kåm) *a.*, still, ruhig, heiter, gelassen; ungestört; leidenschaftlos; a - day, ein windstiller Tag; a - look, ein milder Blick, *Sh.* G. V. 5. IV.; a - sea, eine ruhige See; - weather, Windstille; - words, freundliche Worte, K. J. 2. I.; to be -, ruhig, gelassen sein, Cor. 3. I.; to become -, (von Stürmen und Wellen) sich legen, sich beruhigen; (*bildl.*) the excited passions have become -, die aufgeregten Leidenschaften haben sich beruhigt; to fall -, in Stille oder Windstille verfallen.

Calm, *s.*, die Stille, die Ruhe; (*S.-A.*) die Kalmte, die Windstille, die Meeresstille (auch in Bezug auf das Gemüth); a dead -, a flat -, a stark -, eine todte Stille; todtstilles Wetter; (*S.-A.*) it is a dead (flat) -, der Wind läuft Schulen; the bird of -, der Halcyon, der Eisvogel (als Symbol tiefer Ruhe); (*Sprichw.*) after a storm comes a -, auf Regen folgt Sonnenschein, *Sh.* O. 2. I.

Calm, *v. a.*, stillen, beruhigen, besänftigen (die Elemente und Leidenschaften); to - one's wrath, seinen Zorn dämpfen; *Sh.* I must be belee'd and -'d, durch Windstille muß ich am Weiterkommen verhindert werden, O. 1. I.

Calm-Browed (-′ broud) *a.*, das Ansehen der Ruhe tragend.

Calmed, *pp.* d. V. Calm, *q. v.*

Calmer (kåm′ ŭr) *s.*, der Beruhiger, der Besänftiger; das Beruhigungsmittel.

Calmes (kåmz) *s. pl.*, die Zähne am Rade (*North.*).

Calming (kåm′ ĭng) *ppr.* d. V. Calm, *q. v.*; a - remedy, ein Beruhigungsmittel.

Calmly (kåm′ lē) *adv.*, ruhig, still, sachte, *Sh.* Cor. 3. III., H. 4. V.; leidenschaftlos.

Calmness (kåm′ nĕs) *s.*, die Stille, die Ruhe (der Elemente); die Gemüthsruhe, die Leidenschaftlosigkeit, *Sh.* Cor. 3. II.; die Milde.

Calmy (kå′ mē) *a.*, (*Arch.*) still, ruhig, unbewegt (*Spenser*); heftig, dick (*East.*).

Calocatanus (kål lō kåt′ å nŭs) *s.*, (*Bot.*) der wilde Mohn, der Feldmohn, der Klatschmohn; die Klatschrose, die Kornrose (Papaver rhaeas).

Calochortus (kål ō kŏr′ tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Wollennuchte.

Calography, *s.*, *v.* d. ü. Caligraphy.

Calomel (kål′ ō mĕl) *s.*, (*Chem.* u. *Pharm.*) das Kalomel, das versüßte (sechsmal sublimirte) Quecksilber.

Calophyllum (kål lō fĭl′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Schönblatt, der westindische Gummiapfel (C. calaba).

Caloric (kå lŏr′ ĭk) *a.*, den Wärmstoff betreffend.

Caloric, *s.* (*phys. Term.*) der Wärmstoff; (*chem. Term*) der Feuerstoff; conductor of -, der Wärmeleiter; condenser of -, der Wärmesammler.

Caloricity (kăl ō rĭs' ē tē) *s.*, die gleichmäßige Wärme des Mineralwassers (*Dr. Granville*).

Calorific (kăl ō rĭf' ĭk) *a.*, Wärme erzeugend, hitzend, erhitzend.

Calorimeter (kăl ō rĭm' ē tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Wärmemesser, der Hitzemesser (eine von Lavoisier und Laplace erfundene Vorrichtung, theils die specifische Wärme der Körper, theils aber auch die relative Menge Wärmestoff zu messen, welche bei der Veränderung des Aggregatzustandes der Körper frei wird).

Calorimetry (kăl ō rĭm' ē trē) *s.*, die Wärmemessung.

Calorimotor (kăl ō rĭm' ō tŏr) *s.*, (*Phys.*) der Calorimotor, der Deflagrator (eine unpassend gewählte Benennung für Volta'sche Apparate, welche vermöge ihrer Construktion keine sehr bedeutende Hitze hervorzubringen im Stande sind).

Calosoma (kăl ōs ō' mă) *s.*, (*Entom.*) der Schönkäfer.

Calotropis (kă lŏt' rō pĭs) *s.*, (*Bot.*) die Kielkrone.

Calotte (kăl lŏt') | **Calote** (kă lŏt') *s.*, die Plattmütze, die platte, schwarze anliegende Mütze; die schwarze Mütze der katholischen Geistlichen, die ihre Tonsur bedeckt; das Kreuz von Eisendraht, ehedem auf den Soldatenhüten zum Schutz gegen den Hieb angebracht; (*Archit.*) die runde Höhlung, die Wölbung an der Decke eines Zimmers, einer Kapelle 2c., die besonders dazu dient, die Höhe im Verhältniß zur Breite größer erscheinen zu lassen; das Käppchen.

Calottists (kă lŏt' tĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (von dem franz. Calotte, die Mütze, weil sie solche trugen) eine Gesellschaft in Frankreich zu Anfang des 18. Jahrhunderts, welche sich durch sinnlose Lächerlichkeiten ergötzte.

Calotype (kăl' ō tīp) *s.*, eine von dem Engländer Talbot 1840 entdeckte photographische Procedur, wodurch man ein besseres Bild erhält, als durch das Daguerreotyp.

Caloyers (kă loi' yŭrs; kăl lō yĕr' *Byron*) | **Caloyeri** (kă lŏd' jŭr rī) *s. p.*, Mönche der griechischen Kirche, welche nach der Regel des heiligen Basilius leben.

Calsoonds, *s. pl.*, v. Calzoons.

Calp (kălp) *s.*, (*Min.*) der eisenhaltige Kalkstein, der irgländische Kalkstein.

Calpac (kăl' păk) *s.*, der Kalpak, die gerade aufsteigende Pelzmütze der Türken.

Caltha (kăl' thă) *s.*, (*Bot.*) die Dotterblume, die Butterblume, die Schmalzblume (Marsh-marigold).

Caltrap (kăl' trăp) | **Calthrop** (kăl' thrŏp) | **Caltrop** (kăl' trŏp) | **Cheval-Trap** (schĕ văl' trăp) | **Galtrap** (găl' trăp) *s.*, (*Bot.*) die Stachelnuß, die Wegedistel (Tribulus); water -, die Wassernuß, die schwimmende Stachelnuß (Trapa natans); (*Mil.*) die Fußangel (dreiseitige Eisen mit vier, etwa 3 Zoll langen, von einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt auslaufenden Spitzen, von welchen in jeder Lage der Fußangeln stets eine nach oben gekehrt ist (werden als ein Annäherungshinderniß für feindliche Truppen zwischen die Wolfsgruben der Befestigungen geworfen); (*Jgdspr.*) das Wolfseisen, eine Art Spieß bei Wolfsjagden.

Calumba (kă lŭm' bă) *s.*, (*Bot.*) das handförmige Mondkorn, die Kolumbo-Pflanze (Cocculus palmatus); (*pharm. Bot.*) die Kolumbo-, Kalumbo- oder Ruhrwurzel (die getrocknete Wurzel dieser Pflanze).

Calumet (kăl' lŭm mĕt) *s.*, das Calumet, die Friedenspfeife (bunt verzierte, hölzerne Tabackspfeife, welche bei den Friedensverhandlungen der nordamerikanischen Wilden eine bedeutende Rolle spielt).

Calumniate (kăl lŭm' nē āt) *v. a.* u. *n.*, verleumden, falsch anklagen; schmähen.

Calumniated, *pp.* d. V. Calumniate, *q. v.*

Calumniating (kăl lŭm' nē ā tĭng) *ppr.* d. V. Calumniate, *q. v.*; *Sh.* -time, verleumdungssüchtige Zeit, Tr. Cr. 3. III.

Calumniation (kăl lŭm nē ā' schŭn) *s.*, die Verleumdung.

Calumniator (kăl lŭm' nē ā tŭr) *s.*, der Verleumder.

Calumniatory (kăl lŭm' nē ā tŭr ē) *a.*, verleumderisch.

Calumnious (kăl lŭm' nē ŭs) *a.*, verleumderisch.

Calumniously (kăl lŭm' nē ŭs lē) *adv.*, verläumderisch, auf verleumderische Weise.

Calumniousness (kăl lŭm' nē ŭs nĕs) *s.*, die Verleumdung, die falsche Anklage, die unbegründete Beschuldigung.

Calumny (kăl' lŭm nē) *s.*, die Verleumdung; die falsche Beschuldigung, *Sh.* M. M. 3. II., H. 3. I.

Calvary (kăl' vŭr rē) *s.*, der Schädelberg, der Kreuzberg (ehemals der Richtplatz außerhalb Jerusalem - Golgatha -; jetzt innerhalb der Mauern, wo die vornehmste Kirche in Palästina steht); in katholischen Ländern jeder Berg, zu welchem man in der Fastenzeit wallfahrtet; (*Hrld.*) - cross, ein Kreuz auf drei Stufen (welche symbolisch die drei christlichen Tugenden: Glaube, Liebe, Hoffnung bezeichnen) ruhend.

Calve (kăv) *v. n.*, kalben, ein Kalb werfen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen, *Sh.* Cor. 3. I.; (*vulg.*) sich übergeben, kälbern.

Calver (kăv' ŭr) *v. a.*, in Stücke zerschneiden, zerlegen (*n. g.*).

Calver, *v. n.*, (vom Fisch, bes. Lachs) beim Zerlegen nicht auseinanderfallen.

Calves (kăvz) *s. pl.* (v. Calf, *q. v.*), Kälber; die Waden; the - of the lips, das reine Opfergebet (*Hos.* 14. II.; sonst the fruits of the lips, *Hebr.* 13. XV.); (*vulg.*) his - are gone to grass, he has sent his - out to grass, von Jemandem gesagt, dessen Waden dünn und eingeschrumpft sind; der unvermögend ist; ungefähr so viel als: mit seiner Mannheit ist es aus; veal will be cheap, - fall, dasselbe.

Calve's-Henge (- hĕnj) *s.*, das Kalbsgekröse (*North.*).

Calve's-Snout, v. Calf's-Snout (auch Snap-Dragon).

Calville (kăl' vĭl) *s.*, (*Pom.*) der Erdbeerapfel, der Schlotterapfel.

Calvinism (kăl' vĭ nĭz'm) *s.*, der Calvinismus, die Lehre des Calvin.

Calvinist (kăl' vĭ nĭst) *s.*, der Calvinist; english -, der Puritaner.

Calvinistic (kăl vĭ nĭs' tĭk) | **Calvinistical** (kăl vĭ nĭs' tē k'l) *a.*, calvinistisch.

Calvinize (kăl' vĭ nīz) *v. a.*, zum Calvinismus bekehren.

Calvish (kăv' ĭsch) *a.*, (richtiger Calfish) wie ein Kalb.

Calvity (kăl' vē tē) *s.*, die Kahlheit, die Glatze.

Calvor, v. Calver.

Calx (kălks) *s.*, (*pl.* Calces) der Kalk; die verkalkte Substanz, das Oxyd; - of white antimony, alte Benennung für gewaschenen schweißtreibenden Spießglanz; - of gold (- solis, - auri), der Goldkalk, das calcinirte Gold; - of molybdena, der Wasserbleikalk; - of tin, Zinnkalk; carbonic -, kohlensaurer Kalk; crude - (calx viva), ungelöschter Kalk; iron - (- ferri), Eisenkalk.

Calybio (kă lĭb' ē ō) *s.*, (*bot. Term.*) die Becherfrucht (Frucht, welche auf einem von stehenbleibenden, schuppenartigen Bracteren gebildeten Becher sitzt).

Calybit (kăl' ē bĭt) *s.*, der Hüttenbewohner; der Einsiedler.

Calycanthemae (kăl ē kăn' thē mē) *s. pl.*, (*Bot.*) kelchblüthige Pflanzen (deren Kelch auf dem Fruchtboden sitzt oder damit verwachsen ist).

Calycanthus (kăl ē kăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kelchblume, Gewürzkohre.

Calycera (kă lĭs' sē rŭ) *s.*, (*Bot.*) das Kelchhorn, das Hornkeppel (auch Wax-cup).

Calyciflorae (kăl ĭs sē flōr' rē) *s. pl.*, (*Bot.*) kelchblüthige Pflanzen (bei denen der Kelch die übrigen Blüthentheile, die Blumenkrone und die Staubgefäße auf sich trägt).

Calyciform (kăl ĭs' sē fŏrm) *a.*, (*Bot.*) kelchförmig.

Calycinal (kăl ĭs' sē nŭl) | **Calycine** (kăl' ē sĭn) *a.*, (*Bot.*) den Blumenkelch betreffend; a - flower, eine Kelchblüthe, welcher jede andere Blüthenhülle, außer der kelchartigen, fehlt (flos apetalus).

Calycist (kăl' ė sĭst) *s.*, der Calycist (ein Botaniker, welcher bei Aufstellung eines künstlichen Pflanzensystems die Klasseneintheilung vom Kelche herleitet).

Calycle (kăl' ė k'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Blumenkelch, der äußere Kelch, die Samendecke (diejenige Hülle, welche eine einzige Blüthe umgiebt, sich unmittelbar unter letzterer befindet und dem wirklichen Kelche ähnlich ist).

Calycled kăl' ė k'ld, **Calyculate** kă lĭk' kėū lăt, **Calyculated** kă lĭk' kėū lă tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) gekelcht.

Calypter kă lĭp' tŭr, **Calyptra** kă lĭp' tră } *s.*, (*bot. Term.*) die Mütze, die Haube (bei den Moosen; ein aus der Blattachsel oder dem Blattröschen losgerissener, durch das Wachsthum der Büchse mit in die Höhe gehobener, fadenförmig häutiger, mützen- oder glockenförmiger Schlauch, welcher bis zur Reife auf der Büchse stehen bleibt).

Calyptraea (kăl ĭp trė' ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Haubenschnecke, Mützenschnecke, Zipfelschnecke, Haubenpetelle.

Calyptrate (kă lĭp' trăt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Haube oder Mütze (Calyptra) versehen.

Calyptriform (kă lĭp' trė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) moos-haubenförmig.

Calyx (kă' lĭks) *s.*, (*pl.* Calices, *Bot.*) der Blumenkelch, die Blumendecke (Perianthum).

Calzoons (kăl zŭnz') *s. pl.*, (*Arch.*) Unterbeinkleider.

Cam (kăm) *s.*, statt Comb, *q. v.* (*Cumberland*).

Cam, *a.*, schief; krumm (*Lancash.*); clean - (kam), weder gehauen, noch gestochen.

Cam, *v. n.*, die Stiefeln schief laufen (*North.*).

Camaieu, **Camayeu** kă mă' yŏ, **Cameo** kăm' ė ō } *s.*, (*frz.* Camayeu, Camahuya, der Onirstein), ein Bilderstein, ein geschnittener Edelstein, Onyxstein, Sardonyxstein, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat; (*Mal.*) die Benennung für helldunkle Malerei, oder für Gemälde von einerlei Farbe, wie Grau in Grau (grey -), oder auch für solche, die mit einer Farbe auf einen Grund von einer andern Farbe gemalt sind.

Camail (kăm ăl') *s.*, ein Theil der Ordenstracht der regulirten Chorherren zu St. Johann von den Weinbergen Soissons; eine Art Kapuze von schwarzem Zeuge, welche den Hinterkopf und die Schultern bedeckte; ein neuerdings sehr beliebt gewordenes Kleidungsstück für Damen, bestehend in einem vom Halse bis ein wenig über den Gürtel herabhängenden Mäntelchen mit Armlöchern.

Camaldolites kă măl' dō lĭts, **Camaldulians** kă măl dŭ' lė ănz } *s. pl.*, (*Krchg.*) Camaldulenser, Einsiedler, Camaldolisten, Romualdiner (Mönche eines von einem gewissen Romuald gestifteten geistlichen Ordens).

Camarade, *v.* Camerade.

Camarilla (kăm ă rĭl' lă) *s.*, (*sp.*) die Camarilla (seit Ferdinand VII. von Spanien Benennung der Günstlings-Hofpartei, welche zu allen Zeiten an den Höfen absoluter Regenten ihr einflußreiches Spiel treibt).

Camb kămb, **Cambium** kăm' bė ŭm } *s.*, (*Bot.*) der Pflanzensaft (eine gallertartige Flüssigkeit, welche sich zwischen den Rindenschichten und der Markhülle des Stengels der Dykotyledonen findet).

Cambay-Stone (kăm' bă stōn) *s.*, (*Min.*) der Carneol mit kugeliger Oberfläche; ostindischer Granatstein, geschliffen, wie der europäische (zu 1000 Stücken verkauft; von den Dänen in den Handel gebracht).

Camber (kăm' bŭr) *s.*, der Wechsler (*n. g.*, *v.* Banker); der Hafen (*South.*); - arch, der gewölbte Bogen, der Fensterbogen; - beam, das bogenförmig ausgehauene Stück Bauholz, das Krummholz (*S.-A.*); the - oder -ing of the keel, der Katzenrücken, der Kattenrücken.

Cambered, *a.* (*S.-A.*) mit hohem Mitteldeck; a - deck, ein gekrümmtes Deck; to become - (to become broken-backed), einen Rücken- oder Kattenrücken aufstechen (wenn das Vorder- und Hintertheil eines Schiffes tiefer als sein mittlerer Theil in das Wasser einsinken, also der Kiel eine Aufbuß oder Krümmung nach oben bekommen hat).

Cambering (kăm' bŭr ĭng) *a.*, gekrümmt, gebogen; the deck lies -, das Verdeck ist geräumt.

Camber-Nose (-'- nōz) *s.*, (*Arch.*) die Adlernase.

Cambist (kăm' bĭst) *s.*, der Wechsler, der Wechselhändler; der Angeber des Wechsels (*w. g.*).

Camble (kăm' b'l) *v. n.*, keck sprechen (*Yorksh.*).

Camblet (kăm' lĕt) *s.*, *v.* Camlet, *Sh.* H.VIII. 5. III., gestreifter Wamms.

Cambodia kăm bō' dė ă, **Cambogia** kăm bō' jė ă } *s.*, (*Bot.*) *v.* Gamboge.

Cambrade (kăm' brăd) *s.*, (*Arch.*) der Stubengenosse.

Cambrasine (kăm' bră sĭn) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) Cambrasines (feine levantische Leinwand, vorzüglich in Aegypten verfertigt).

Cambrel (kăm' brĕl) *s.*, (bei Schlächtern) das Hängeholz.

Cambria, *s. p.*, Cambran, Cambridge, *Sh.* C.3.II., 5.II.

Cambrian (kăm' brė ăn) *s.*, der Cambrier, der in Cambran Geborene.

Cambric (kăm' brĭk) *s.*, (*Waarenk.*) der Cambrik, der Cambray, locker gewebte, dünne Battistleinwand, auch Kammertuch; - muslin, glatter, weißer Mousselin, Battistmousselin; - paper, das Seidenpapier.

Cambridge (kăm' brĭdj) *s. p.*, die Stadt und Universität Cambridge in England; (*bildl. scherzw.*) - fortune, eine Wind- und Wassermühle, d. h. ein Mädchen, dessen alleiniges Besitzthum in persönlichen Eigenschaften besteht; - oak, ein Weidenbaum.

Cambrils (kăm' brĭlz) *s. pl.*, (*Arch.*) Beine, Schenkel (*Drayton*, *v.* Chambrel).

Cambuck (kăm' bŭk) *s.*, der trockne Stengel todter Pflanzen (*East.*).

Came (kăm) *imp.* von Come, *q. v.*

Came, *s.*, das Fensterblei.

Camel (kăm' ĭl) *s.*, (*Säugeth.*) das Kameel; (*S.-A.*) das Kameel (eine Maschine, um schwer beladene und tief gehende Schiffe in die Höhe zu lichten und sie dann über Untiefen zu bringen; vermöge dieser Maschine werden in Amsterdam die tief gehenden Schiffe über den Pampus und die in Petersburg nach Kronstadt gebracht); ein dickes Seil, *Math.* 9. XXIV.

Camel-Backed (-'- băkt) *a.*, bucklig, höckerig.

Camel-Driver (-'- drī vŭr) *s.*, der Kameeltreiber.

Cameleon, **Camelion** } (kă mė' lė ŏn) *v.* Chameleon.

Camel-Fly (-' - flī) *s.*, (*Entom.*) die Kameelfliege (Ruphidia).

Camelina (kă mĕl' lė nă) *s.*, (*Bot.*) die Leindotter, Leindötter (gew. Gold of pleasure).

Cameline (kăm' ė lĭn) *a.*, vom Kameel; *s.*, (*Arch.*) ein aus Kameelhaar verfertigtes Zeug (*Chaucer*).

Camellia (kăm mė' lė ă) *s.*, (*Bot.*) die Kamellia, die Zierblume (Camellia; der Name stammt von dem Jesuiten G. J. Kamel, einem guten Botaniker, her, welcher die philippinischen Inseln im 17. Jahrhundert bereis'te, wo die Pflanze einheimisch ist).

Camelopard (kă mĕl' lō părd) *s.*, (*Säugeth.*) der Kamellpardel, der Kameelopard, die Giraffe, die Kameelziege, die angorische Ziege.

Camelot kăm' ė lō, **Camlet** kăm' lĕt } *s.*, (*Waarenk.*) der Camelot (ein dichtes Zeug, wie die Leinwand, gewebt aus Wolle, Ziegenhaar und Seide, entweder glatt oder gestreift, oder gewässert und changeant. Der echte oder orientalische Camelot ist aus purem Angora-Ziegenhaar gewebt).

Camel's-Hair (-'z hăr) *s.*, das Kameelhaar.

Camel's-Hay (-'- hă) *s.*, (*Bot.*) das Kameelheu, Kameelstroh, das wohlriech. Bartgras (Andropogon schoenanthus).

Cameo (kăm' ė ō) *v.* Camaieu.

Camera-Aeolia (kăm' ė ră ė ō' lė ă) *s.*, (*lat.*) die Blasemaschine.

Camera-Clara, *s.*, *v.* Camera-Obscura.

Camerade, *v.* Comrade.

Cameralistic (kăm mé ră lĭs′tĭk) *a.*, kameralistisch.

Cameralistics, *s. pl.*, die Kameralwissenschaften, die Finanzwissenschaften.

Camera-Lucida (kăm′ mé ră lū′ sé dă) *s.*, die Camera lucida (eine von Wollaston 1807 erfundene Vorrichtung, mit Bequemlichkeit Landschaften, naturhistorische Gegenstände u. A. abzuzeichnen).

Camera-Obscura (kăm′ mé ră ŏb skū′ ră) *s.*, (*Opt.*) ein dunkles Zimmer, eine finstere Kammer, die Camera obscura (ein Spiegelkasten, durch dessen mit einem linsenförmigen Glase versehene vordere Oeffnung die vorliegenden Gegenstände im Kleinen abgebildet und leicht nachgezeichnet werden können).

Cameraria (kăm é rā′ ré ă) *s.*, (*Bot.*) der Bastard-Manchinelbaum (auch Bastard-Machineel).

Camerate (kăm′ mé rāt) *v. a.*, (*Arch.*) wölben.

Camerated, *pp.* d. V. Camerate, *q. v.*

Cameration (kăm mé rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wölbung, das Gewölbe.

Camerlingo (kăm ĕr lĭng′ gō) *s.*, (*ital.*) der Kardinal, welcher die Justiz und den Schatz zu verwalten hat.

Cameronians (kăm mé rō′ né ăns) *s. p.* u. *pl.*, die Cameronianer, die Cameronier (eine schottische, 1675 von den Presbyterianern getrennte Secte, von Richard Cameron gestiftet).

Cameroon (kăm mé rūn′) *s.*, (*Waarenk.*) ein wollenes Zeug, besonders für den ostindischen Markt.

Camery, *v.* Frounce.

Cames | kā′ méz |
Camet | kā′ mét | *s.*, (*Min.*) das Silber.

Camil, *s.*, *v.* Camomile, *q. v.* (*Somerset*).

Camion (kā′ mé ŭn) *s.*, (*Mil.*) ein zweiräderiger Wagen (Karren), zum Fortschaffen der Kanonenkugeln.

Camis (kăm′ ĭs) *s.*, (*Arch.*) ein leichtes, dünnes Gewand (*Spenser*).

Camisade | kăm′ mé sād | *s.*, (*arch. Mil.*) der
Camisado | kăm mé sā′ dō | nächtliche Ueberfall des Feindes (die Krieger trugen nämlich bei einem solchen, um sich einander in der Finsterniß zu erkennen, Hemden - camises - über den Harnischen; *n. g.*).

Camisards (kăm′ é sărdz) *s. p.* u. *pl.*, Camisarden (französische Kalvinisten des 17. Jahrhunderts).

Camisated (kăm mĭs sā′ tĕd) *s.*, (*Arch.*) das Hemd über dem Rocke tragend (*v.* Camisade).

Camlet (kăm′ lĕt) *s.*, *v.* Camelot.

Camleted, *a.*, gefärbt, gestreift.

Camletees (kăm lĕt tēz′) *s. pl.*, (*Waarenk.*) gemusterte Camelotzeuge.

Camletine (kăm lĕt tēn′) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art geringer Camelot.

Cammed (kămd) *a.*, schief (*Lancast.*); (*bildl.*) mürrisch, schlecht gelaunt (*North.*).

Cammish (kăm′ mĭsch) *a.*, linkisch, ungeschickt (*South.*).

Cammock (kăm′ mŭk) *s.*, (*Bot.*) die dornige oder gemeine Hauhechel, der Weiberkrieg, der Ochsenbrach, das Stoll-, Stachel-, Hechel- und Harnkraut (auch Petty whin, Rest harrow genannt; Ononis spinosa); (*Arch.*) ein gekrümmter Baum; ein krummer Balken, das Knieholz.

Camomile (kăm′ ō mīl) *s.*, (*Bot.*) die Kamille (Anthemis nobilis).

Camouflet (kăm mūf′ lĕt) *s.*, (*Mil.*) eine Dampfmine, eine Quetschmine, eine mit 5 bis 40 Pfund Pulver gefüllte Mine, um die feindlichen Minirer mit mephitischen Dämpfen zu vertreiben oder zu tödten.

Camous | kăm′ ŭs | *a.*, platt, gedrückt (nur von der Nase;
Camoys | kă mois′ | *w. g.*).

Camoused, *a.*, gekrümmt, schief, verdreht.

Camously, *adv.*, schief, krumm, von der Seite.

Camp (kămp) *s.*, das Lager eines Heeres; das Feldlager; die Armee, *Sh.* the general -, das große Heer, O. 3. III.; to pitch a -, ein Lager aufschlagen, sich lagern; to raise the -, das Lager aufbrechen; (*Ackerb.*) eine Quantität Rüben, Kartoffeln und sonstiger Knollengewächse, welche, um dieselben den Winter hindurch vor der Kälte zu bewahren, sorgfältig in gegrabene Löcher gelegt sind.

Camp, *v. a.* u. *n.*, campiren, sich lagern (*v.* Encamp); aufnehmen, als Lager dienen, *Sh.* A. C. 4. VIII.

Campable, *a.*, statt Capable, *q. v.* (*North.*).

Campagnol (kăm păg′ nŏl) *s.*, die gemeine Feldmaus.

Campaign |
Campain | (kăm pān′) *s.*, (*frz.* Campagne) eine große Strecke flachen u. offenen Landes, wo nichts das Auge begrenzt (*v.* Champaign); der Feldzug (gewöhnlich vom Frühjahr bis in den November); a -wig, eine Art großer und langer Perrücken, die der Landadel trug.

Campaign (kăm pān′) *v. n.*, einen Feldzug mitmachen.

Campaigner (kăm pān′ ŭr) *s.*, derjenige, der einen Feldzug mitgemacht hat; der Veteran, der alte, versuchte Soldat, der Invalid.

Campana (kăm pā′ nă) *s.*, (*Bot.*) die Pulsatille, die Kuchenschelle (auch Pasque-flower genannt; Anemona pulsatilla).

Campania (kăm pān′ é ă) *s.*, die Ebene (*v.* Campaign).

Campaniform (kăm păn′ é fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) glockenförmig; - plants, Kräuter mit einblätteriger, regelmäßiger Blumenkrone, welche die Form einer Glocke hat.

Campanile (kăm′ pă nīl) *s.*, der Glockenthurm.

Campanology (kăm pă nŏl′ ō jé) *s.*, die Lehre, Glocken zu gießen, die Campanologie.

Campanula (kăm păn′ ū lă) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume (auch Bell-Flower).

Campanulate (kăm păn′ ū lāt) *a.*, (*Bot.*) glockenförmig.

Campbell's-Academy (kăm′ b'lz ă kăd′ é mé) *s.*, (*cant*) die Bewahrung der Gefangenen auf den auf der Themse befindlichen Schiffen (*v.* Hulks); so genannt von Campbell, dem ersten Vorsteher derselben.

Camp-Candlestick (-′ kăn d'l stĭk) *s.*, (*vulg.*) eine Flasche, oder das Bajonett eines Soldaten (als Leuchter dienend).

Camp-Ceiling (-′ sē lĭng) *s.*, die theilweise gewölbte Decke.

Camp-Dress (-′ drĕs) *s.*, die Feldmontur.

Campeachy-Wood | kăm pētsch′ é wŭd | *s.*, das von der
Campeche-Wood | kăm pētsch′ - | weißen Rinde
Campesh-Wood | kăm′ pēsch - | befreite Holz des Campécheholzbaums (Haematoxylon campechianum); das Campécheholz, das Blauholz, das Blutholz, das Jamaicaholz, das indische Holz (auch Logwood, *q. v.*).

Campestral | kăm pĕs′ trăl | *a.*, (*Bot.*) auf dem
Campestrian | kăm pĕs′ tré ăn | offenen, ungebauten Felsen wachsend; sich auf das offene Feld beziehend.

Camp-Fight (-′ fīt) *s.*, der gerichtliche Zweikampf (als Entscheidung der Schlacht); eine Art Turnier in geschlossenen Schranken; die Feldschlacht.

Camphine (kăm′ fēn) *s.*, (*Chem.*) das Kamphin (Terpentinspirit).

Camphire, *v.* Camphor.

Camphogen (kăm′ fō j'n) *s.*, (*Chem.*) das Kamphogen (der Kohlenstoff, den man durch Destillation des Japankamphers mit wasserfreier Phosphorsäure erhält).

Camphor (kăm′ fŭr) *s.*, der Kampher; - oil, Kampheröl; (*Bot.*) - oil-tree, der Kampherölbaum (Dryobalanops camphora); - tree, der Kampherbaum (Laurus camphora).

Camphor, *v. a.*, mit Kampher bereiten, sättigen, waschen (*w. g.*).

Camphorate (kăm′ fŭr rāt) *a.*, mit Kampher bereitet, gesättigt; - spirit, der Kampherspiritus.

Camphorate, *s.* (*Chem.*) das kamphersaure Salz.

Camphorated, *v.* Camphorate.

Camphoric (kăm fŏr′ ĭk) *a.*, kampherhaltig; den Kampher betreffend; - acid, die Kamphersäure.

Camphorosma (kåm fô rôs′ må) *s.*, (*Bot.*) das Kampherkraut (auch Stinking ground-pine).

Camphrone (kåm′ frôn) *s.*, (*Chem.*) das Kamphron (eine ölige Flüssigkeit, welche man dadurch erlangt, wenn man die Dämpfe vom Kampher abgebrannten Kalk, welcher zur schwachen Rothglühhitze erwärmt wird, treibt).

Camping (kåmp′ ĭng) *ppr.* d. V. Camp, *q. v.*

Camping, *s.*, das Fußballspiel; a - out, ein Uebernachten im Freien (*Am.*); - stool, *v.* Camp-Stool.

Campion (kåmp′ ê ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen (Lychnis, Agrostemma coeli rosa, franz. Coquelourd; im Englischen auch gew. Rose-Campion).

Camp-Kettle (-′ kêt t′l) *s.*, der Feldkessel.

Camp-Meetings (-′ mê tĭngz) *s. pl.*, der Feldgottesdienst, die Versammlung zum Gottesdienst auf dem freien Felde (*Am.*).

Camp-Quarters (-′ kůår tůrz) *s. pl.*, das Quartier in orientalischen Städten für europäische Kaufleute.

Camp-Stool (-′ stål) *s.*, der Feldstuhl (der sich zusammenschlagen und als Spazierstock gebrauchen läßt).

Camp-Table (-′ tå b′l) *s.*, der Feldtisch.

Campylotropous (kåm pê lô′ trô pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung solcher Gewächse, deren Samen eine gekrümmte Gestalt haben.

Camuri (kåm′ ôů rî) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht.

Camus, *v.* Camous und Camis.

Camused, *v.* Camoused; Camuse, flach, platt (*Chaucer*).

Cam-Wood (kåm′ ůůd) *s.*, (*Waarenk.*) das Holz der gemeinen Farbendurre (Baphia nitida; wird häufig aus Sierra Leona nach England gebracht; dient wie Fernambuk zum Färben und wird auch zu Messerheften verarbeitet).

Can (kån) *s.*, die Kanne, das Trinkgefäß. *Sh.* T. N. 2. III.

Can, (die erste und dritte Person Singular, und die erste, zweite und dritte Person Plural des im Infinitiv gänzlich veralteten Hülfsverbums to can (jetzt to be able, *imp.* could; *pp.* been able), können (wenn dasselbe ein Vermögen, oder eine Unmöglichkeit, sowie auch frageweise eine Möglichkeit ausdrückt); I - not bear this weight, ich kann (vermag nicht, bin nicht im Stande) diese Last nicht tragen; it - not be true, es kann nicht wahr sein; - it be possible? kann es möglich sein? (*Arch.*) wissen, kennen; st. Began (*Spenser*); *Sh.* they - well on horseback (einige Ausleger lesen ran), sie reiten gut, H. 5. VI.

Can, *v. a.* (*Arch.*) kennen (*Chaucer*).

Canada (kån′ å då) *s. p.*, Kanada; (*pharm. Bot.*) - balsam, kanadischer Balsam oder Terpentin (aus der Balsamfichte - Pinus balsamea - ausfließender Balsam; die feinste Terpentinsorte); (*Bot.*) - rice, der Haferreis (bes. der westindische; Zizania aquatica).

Canadian (kån nå′ dê ån) *a.*, kanadisch.

Canadian, *s. p.*, der Kanadier.

Canaille (kå nål′) *s.*, das grobe Mehl. (daher *bildl.*) das gemeine Volk, das alle schlechte Eigenschaften eines Hundes hat, hündisch kriecht, stiehlt, duldet, sich hundemäßig behandeln läßt und darnach behandelt wird; die Hefe des Volks.

Canakin (kån′ nå kĭn) *s.*, die kleine Kanne, das Kännchen, das Trinkgefäß. *Sh.* O. 2. III.

Canal (kå nål′) *s.*, der Kanal, die Wasserleitung, der Wassergang, der Kunstfluß, der Kunststrom, das Bassin, das Teichbecken (in einem Garten); die Rinne, die Röhre, der Abzug, der Fließ; (*Anat.*) das röhrenförmige Gefäß, der Canal; (*Chir.*) die Schiene, die Beinlage; (*bildl.*) der Weg, das Mittel; the - between two floodgates, die Schleusenkammer.

Canal-Coal, *v.* Cannel-Coal.

Canaliculate | kån å lĭk′ ôů låt | *a.*, (*Bot.*) gerinnt, rinnenförmig (Bezeichnung solcher Pflanzentheile, welche der Länge nach, zu einer Rinne ausgehöhlt sind).
Canaliculated | kån å lĭk′ ôů lå tĭd |

Canalisation | kån ål ô zå′ schŭn | *s.*, der Kanalbau.
Canaling | kån′ ål lĭng |

Canalize (kån′ ål lĭz) *v. a.*, kanalisiren, Kanäle bauen.

Canal-Lock (- -′ lôk) *s.*, der Schleusenschutz, das Schleusenbrett.

Canal-Navigation (- -′ nåv vê gå′ schŭn) *s.*, die Kanalschifffahrt.

Canary (kå når′ rê) *s.*, der auf den canarischen Inseln verfertigte Wein, der Kanariensekt, *Sh.* W. 3. II., T. N. 1. III.; (*Arch.*) ein uraltes französisches Tonstück, ein lebhafter Tanz, *Sh.* A. W. 2. I.; (*prov. cant*) ein Souverainsd'or; die Maitresse (*North.*); (*bildl.*) der leichtfertige Mensch, der Schalk; Canaries, *s. pl.*: to bring (to put) a person into -, Jemand confus machen, *Sh.* W. 2. II.; *v.* Canary-Islands.

Canary, *v. a.* u. *n.*, springen, hüpfen, tanzen, *Sh.* L. 3. I.

Canary-Bird (- -′ - bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kanarienvogel (Fringilla canaria); (*cant*) der Gefangene; eine Guinee; das Kebsweib, die Kebsdirne.

Canary-Grass (- -′ - grås) *s.*, (*Bot.*) das Kanariengras, kanarisches Glanzgras, der Kanariensamen (Phalaris canariensis); reed - -, rohrartiges Glanzgras (Phalaris arundinacea).

Canary-Islands | - -′ - ĭ låndz | *s. p.*, die Kanarieninseln.
Canaries | kå når′ rĭz |

Canary-Seed (- -′ - sêd) *s.*, der Kanariensamen (*v.* Canary-Grass).

Canary-Tree (- -′ - trê) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kanariennußbaum, der indische Balsambaum (Canarium).

Canary-Weed (- -′ - ůêd) *s.*, (*Bot.*) die Färberflechte, die Orseilleflechte, die echte Lackmusflechte, die färbende Klippflechte (Roccella tinctoria).

Canaster (kå nås′ tůr) *s.*, der Binsenkorb zur Verpackung des spanisch-amerikanischen Tabacks, daher - -tobacco, eine feine Sorte Rauchtaback (nach der Verpackung so genannt).

Can-Bottle (-′ bôt t′l) *s.*, (*Ornith.*) die langschwänzige Meise (*Salop.*).

Can-Buoy (-′ boi) *s.*, (*S.-A.*) die Klappboye (eine kegelförmige Tonne, die mit einer Kette am Meeresgrunde oder am Grunde eines Flußreviers befestigt ist, und wie die Baaken zur Warnung und Richtschnur der ein- und auslaufenden Schiffe dient).

Cancel (kån′ s′l) *s.*, (*Typ.*) die bei Seite geworfenen gedruckten Blätter oder Bogen.

Cancel, *v. a.*, vergittern, umgittern, cancelliren, einschränken, kreuzweise durchstreichen; aufheben, annulliren, vernichten; ungültig machen; einen gegebenen Auftrag widerrufen; *Sh.* to - all bands, alle Verbindungen aufheben, H. IV. I. 3. II.; - his bond of life, den Pfandschein seines Lebens vernichten, R. III. 4. IV.; to - a debt, einen Schuldposten auslöschen; *Sh.* to - a grudge, Groll aufheben, G. V. 5. IV.; to - a will, ein Testament widerrufen; (*Typ.*) einzelne Blätter oder Bogen (Cartons) auf die Seite werfen.

Cancelated | kån s′l lå′ tůd | *a.*, vergittert, eingeschränkt; mit Gitterstrichen durchstrichen; aufgehoben, annullirt; *Sh.* cancelled love, zerstörte Liebe, R. J. 3. III.; (*bot. Term.*) Cancel(l)ated, gegittert, gitterförmig.
Cancellated |
Canceled | kån′ sůld |
Cancelled |
Cancellate | kån′ sêl låt |

Cancelation | (kån sůl lå′ schŭn) *s.*, die Durchstreichung, die Annullirung, die Aufhebung, die gerichtliche Vernichtung, die Cancellation.
Cancellation |

Canceling | (kån′ sêl lĭng) *ppr.* d. V. Cancel, *q. v.*
Cancelling |

Cancellariate (kån sêl lå′ rê åt) *a.*, den Kanzler betreffend.

Cancellus (kån sêl′ lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) der Einsiedlerkrebs.

Cancer (kån′ sůr) *s.*, (*Zool.* u. *Astr.*) der Krebs; (*Med.*) der Krebsschaden, der Krebs.

Cancerate (kån′ sůr råt) *v. n.*, krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

Canceration (kån sår rå′ schån) *s.*, (*Med.*) die Entstehung des Krebses.

Cancerous (kån′ sår rås) *a.*, krebsartig.

Cancerously, *adv.*, krebsartig.

Cancerousness (kån′ sår rås nås) *s.*, das Krebsartige.

Cancer-Root (-′- rût) *s.*, (*Bot.*) die Krebswurzel (Epiphegus americanus)

Canciform (kång′ krė fôrm) *a.*, krebsartig; wie ein Krebs gestaltet.

Cancrine (kång′ krîn) *a.*, krabbenartig, krebsartig, sich rück- und vorwärts bewegend; - verses, kankrinische Verse, Verse, die man rückwärts und vorwärts lesen kann, z. B. Roma tibi subito, motibus ibit amor; Otto tenet mappam, madidam mappam tenet Otto.

Cancrite (kång′ krît) *s.*, der versteinerte Krebs.

Cancroma (kån krô′ må) *s.*, (*Ornith.*) der Löffelreiher, der Holzschnabel, der Kahnschnabel, der gemeine Savacou (auch Boat-Bill; Cancroma cochlearia).

Candelabre (kån dė lå′ bår) | **Candelabrum** (kån dė lå′ brûm) *s.*, (*pl.* Candelabra) der stehende Leuchter.

Candelaria (kån dė lår′ rė å) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (v. Mullein).

Candent (kån′ dėnt) *a.*, (*Chem.*) glühend (weiß von Hitze).

Canderos (kån′ dė rôs) *s.*, ein ostindisches Harz.

Candia (kån′ dė å) *s. p.*, die Insel Kandia.

Candicant (kån′ dė kånt) *a.*, (*chem. Term.*) weiß werdend.

Candid (kån′ dîd) *a.*, weiß (*u. g.*); (*bildl.*) aufrichtig, redlich, offen, offenherzig, bieder; unpartheiisch.

Candidate (kån′ dė dåt) *s.*, der Amtsbewerber, der Candidat; a - for glory, ein Ruhmbewerber; a - for heaven, Einer, der Vergeltung im Himmel erwartet; a - for praise, Einer, der mit Recht gelobt zu werden verdient.

Candidate, *v. a.*, zum Candidaten machen, geschickt, fähig machen, qualificiren.

Candidly (kån′ dîd lė) *adv.*, aufrichtig, offen, redlich, bieder.

Candidness (kån′ dîd nės) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, die Offenheit, die Biederkeit.

Candied (kån′ dîd) *pp.* d. V. Candy, *q. v.*; *Sh.* the cold brook, - with ice, der kalte Bach, vom Eise überzogen. T. A. 4. III.; - lemon peel, der Citronat; - raisins, candirte Rosinen; - sugar, der Candis; (*bildl.*) a - tongue, eine glatte Zunge. *Sh.* H. 3. II.

Candify (kån′ dė fî) *v. a.*, weiß machen, weißen.

Candiot (kån′ dė ôt) *s. p.*, der Kandier.

Candisation (kån dė zå′ schån) *s.*, (*Chem.*) die Candirung, die Ueberzuckerung.

Candit (kån′ dît) *s.*, (*Min.*) der Candit, Kandil (schwarzer Spinell).

Canditeers (kån dė tėrz′) *s. pl.*, ein Gerüst mit Faschinen zum Schutze der Minirer.

Candle (kån′ d'l) *s.*, das Licht, die Kerze; das Gelübde, welches man Gott oder einem Heiligen leistet; -s of night, die Sterne. *Sh.* S. 5. I.; die Augenpupille (*West*); dipped -s, gezogene Lichter; mould -s, gegossene Lichter; fumigating -s, Räucherkerzen; (*Med.*) medicated -s, die Bougie, die Kerze; rush -, das Binsenlicht, *Sh.* T. S. 4. V.; excommunication by inch of -, der Achtshandel, der Römerrecht, wobei während des Abbrennens eines Lichtes dem Verbrecher die Zeit eingeräumt wurde, seine Reue öffentlich zu erklären; sale by inch of -, Verkauf bei brennender Kerze; (*bibl.*) the - of the lord, die göttliche Gnade (*Job* 29. III.); das Gewissen, der Verstand (*Prov.* 20. XXVII.); (*vulg.*) he is not fit to hold a - to him, er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen; to burn the - at both ends, verschwenden; *Sh.* to drink off -'s ends for flapdragons, Lichtstücke (statt Rosinen) aus heißen Getränken herausschlucken (eine romantische Ueberspanntheit, auf die Gesundheit der Geliebten zu trinken). *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*Sprichw.*) to hold the - to the devil, dem Teufel das Pferd satteln; to hold a - to one's shame, Jemandes Schmach leuchten. S. 2. VI.

Candle-Bark, *s.*, *v.* Candle-Case (*North.*).

Candle-Berry-Myrtle (kån′ d'l bėr rė mîr′ t'l) *s.*, (*Bot.*) die Wachsmyrte (Myrica).

Candle-Berry-Tree (-′- bėr rė trė) *s.*, (*Bot.*) der Kerzenbeerbaum, der wachstragende Gagel (*v.* Wax-Myrtle; Myrica cerifera).

Candle-Bombs (-′- bômz) *s. pl.*, Knallgläser.

Candle-Box (-′- bôks) *s.*, die Lichtlade.

Candle-Branch (-′- brånsch) *s.*, der Armleuchter.

Candle-Broach (-′- brôtsch) *s.*, der Lichtspieß.

Candle-Case (-′- kås) *s.*, der Lichtkasten. *Sh.* T. S. 3. II.

Candle-Coal (-′- kôl) *s.*, *v.* Cannel-Coal.

Candle-Extinguisher (-′- ėks tîng gûîsch år) *s.*, Löschhorn, Lichthütchen, Lichtdämpfer.

Candle-Holder (-′- hôl dår) *s.*, der Lichtträger; (*bildl.*) der Helfer, der entfernte Unterstützer. *Sh.* R. J. 1. IV.

Candle-Jack (-′- jåk) *s.*, der Wachsstockleuchter.

Candle-Light (-′- lît) *s.*, die Flamme einer Kerze, das Licht; by - -, bei Lichte.

Candlemas (kån′ d'l mås [mûs]) *s.*, die Lichtmesse, das Fest der Reinigung Mariä.

Candle-Mine (-′- mîn) *s.*, die Talggrube (ein Schimpfwort). *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Candle-Mould (-′- môld) *s.*, die Lichtform; - - frame, der Lichttisch.

Candle-Safe (-′- såf) *s.*, die Lichtmanschette, der Lichtsparer.

Candle-Screen (-′- skrėn) *s.*, der Lichtschirm.

Candle's-Ends (-′- z ėndz) *s. pl.*, Lichtstückchen; (*bildl.*) Bruchstücke, Ueberbleibsel, Brocken; Stückwerk; *Sh.* to drink off - -, *v.* unter Candle.

Candleshears, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Candle-Snuffer.

Candle-Snuffer (-′- snûf fûr) *s.*, der Lichtputzer; - -s, die Lichtputze.

Candle-Stand (-′- stånd) *s.*, der Leuchtertisch, der Leuchterträger.

Candle-Stick (-′- stîk) *s.*, der Leuchter; - - shade, der Leuchterschirm; the branched (armed) - -, der Armleuchter; sticking - -, der Schiffsleuchter, der Steckerleuchter; (*cant*) - -s, kleine, schlechte, unmelodische Glocken.

Candle-Stuff (-′- stûf) *s.*, der Talg, die Lichtmaterie.

Candle-Waster (-′- ûås tûr) *s.*, Einer, der unnöthig Licht verbrennt (der die ganze Nacht aufbleibt). *Sh.* M. N. 5. I.; der Dieb (am Lichte).

Candle-Wick (-′- ûîk) *s.*, der Lichtdocht.

Candle-Wood (-′- ûûd) *s.*, das Citronenholz (auch Citron-wood; das Holz von Erithalis fruticosa).

Candling (kånd′ lîng) *s.*, (*prov.*) ein in einigen Grafschaften Englands von den Inhabern der Wirthshäuser am Abende vor Lichtmesse ihren Kunden gegebenes Essen.

Candoc | **Candock** (kån′ dôk) *s.*, (*Bot.*) das Flußgras, das Flußkraut.

Candor | **Candour** (kån′ dûr) *s.*, die Offenherzigkeit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit, die Rechtlichkeit.

Candy (kån′ dė) *a.*, candirt; (*bildl.*) süß, schmeichelhaft; a - deal of courtesy, Haufen Zuckerartigkeit. *Sh.* H. IV. I. 1. III.; - sugar, der Candiszucker; betrunken (*Irl.*).

Candy, *s.*, das Eingemachte, das Confect, das Zuckerwerk; (*scherzw.*) der Dütchen-Krämer.

Candy, *v. a.*, candiren, überzuckern, in Zucker einmachen; candiren lassen.

Candy, *v. n.*, krystallisiren, hart und durchsichtig werden.

Candy-Alexander (-′- ål ėk zån′ dår) *s.*, (*Bot.*) das Myrrhenkraut, das candische Smyrnenkraut (Smyrnium creticum).

Candy-Carot (-′- kår rôt) *s.*, (*Bot.*) die Augenwurzel, die cretische Bärwurz (Athamantha cretensis).

Candying (kăn' dē ing) *ppr.* d. V. Candy, *q. v.*

Candying, *s.*, die Kunst, in Zucker einzumachen.

Candy-Lions-Foot (-' - lī' ŭnz fŭt) *s.*, (*Bot.*) die Rasselblume, der candische Löwenfuß, das candische Starkkraut (Catananche).

Candy-Tuft (-' - tŭft) *s.*, (*Bot.*) der Bauernsenf, die Schleifenblume (Iberis); eine cretische Pflanze (Iberis tenoreana).

Cane (kān) *s.*, (*Bot.*) das Rohr (Arundo), *v.* Sugar-Cane; the dumb-- (of the West-Indies), die giftige Kohlpinte (Arum seguinum; Caladium seguinum); der Rohrstock, der Spazierstock; die aus Rohr verfertigte Lanze (*Dryden*); (*Hdlsspr.*) die Canne (ein Längenmaß in Frankreich, Italien und Spanien); (*vulg.*) to lay - (statt Cain) upon Able, Einen durchprügeln.

Cane, *v. a.*, prügeln, Stockprügel geben, schlagen.

Cane-Bill (-' bĭl) *s.*, das Rohrmesser.

Cane-Blinds (-' blīndz) *s. pl.*, ostindische Rohrjalousieen.

Cane-Bottom-Chair (-' bŏt tŭm tschār) *s.*, der Rohrstuhl.

Cane-Brake (-' brāk) *s.*, das Geröhrig.

Cane-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, zimmtfarbig, *Sh.* M. I. IV.

Caned (kānd) *pp.* d. V. Cane, *q. v.*; *a.*, heftig; dick, trübe (*Yorksh.*).

Cane-Eyes (-' īz) *s. pl.*, die Riemenlöcher am Stocke.

Cane-Ferrule (-' fĕr rŭl) *s.*, die Stockzwinge.

Cane-Head (-' hĕd) *s.*, der Stockknopf.

Cane-Hole (-' hōl) *s.*, die Furche, in welche das Zuckerrohr gepflanzt wird.

Canel, *v.* Cinnamon (Canelle, *Chaucer*); der Hahn am Fasse (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Canal; Channel (*Chaucer*).

Canel-Bone (kăn' n'l bōn) *s.*, (*Anat.*) das Gurgelbein.

Canel-Coal, *s.*, *v.* Cannel-Coal.

Canella (kă nĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) der Kanellbaum, die Gewürzbrute.

Cane-Man (-' măn) *s.*, der Stockhändler.

Cane-Mill (-' mĭl) *s.*, die Zuckerrohrwalze.

Cane-Pencils (- pĕn sĭlz) *s. pl.*, die Rohrbleifedern.

Canephorae (kă nĕf' fō rē) *s. pl.*, (*gr. Archit.*) Kanephorenstatuen (Jungfrauen, auf dem Haupte Körbe mit zum Opfer gehörigen Gegenständen tragend).

Cane-Platting (-' plăt tĭng) *s.*, das Rohrgeflecht (in Stühlen *x.*).

Canescent (kă nĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) weiß werdend, weißlich grau (Bezeichnung derjenigen Pflanzentheile, welche durch wenige aufgesetzte Haare in's Weißliche oder Graue fallen).

Cane-Spirit (-' spĭr rĭt) *s.*, der Zuckerrohr-Spiritus.

Cane-String (-' strĭng) *s.*, das Stockband.

Cane-Tobacco (-' tō băk' kō) *s.*, (*Arch.*) eine Art Stangentaback (auch Tobacco in Cane).

Cane-Trash (-' trăsch) *s.*, die Ueberbleibsel des ausgepreßten Zuckerrohrs (Brennrohr).

Canevas, *s.*, (*Arch.*) *v.* Canvas (*Chaucer*).

Cange (kānj) *v. n.*, wimmern (*North.*).

Can-Hooks (-' hŭks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schinkelhaken, die Bierhaken (ein Tau, an dessen beiden Enden platte Haken gestroppt sind, zum Aufwinden der Fässer u. s. w.); (*bildl.*) die Finger (*North.*).

Canicula | kă nĭk' ŭ lă | **Canicule** | kăn' ē kŭl | *s.*, (*Astr.*) der Sirius, der Hundsstern (auch Dog-star genannt).

Canicular, *a.*, zum Hundsstern gehörig; the - days (*gew.* Dog-days), die Hundstage; the - year, das Canicularjahr (bei den alten Aegyptern).

Caniffle (kă nĭf' f'l) *v. a.* u. *n.*, sich verstellen, schmeicheln (*Devonsh.*).

Canine (kă' nīn) *a.*, hündisch, wie ein Hund; a - appetite, ein unersättlicher Appetit, ein Hundshunger (Bulimia); - madness, die Hundswuth, die Wasserscheu, die Hydrophobie (Hydrophobia); (*anat. Term.*) - muscle, der Aufheber des Mundwinkels (Levator anguli oris); a - skin collar, ein Kragen von Hundsfell (*Dickens*); (*med. Term.*) - spasm, der Hundskrampf (eine krampfhafte Verzerrung des Mundes und des ganzen Gesichtes, oft mit dem sardonischen Lachen synonym); - teeth, die Hundszähne; (bei Menschen) die Augenzähne.

Caning (kā' nĭng) *ppr.* d. V. Cane, *q. v.*

Caning, *s.*, die Prügel; to deserve a -, Prügel verdienen; to get a sound -, tüchtig durchgeprügelt werden.

Canis-Major (kā' nĭs mā' jŭr) *s.*, (*Astr.*) der große Hund (ein Sternbild in der südlichen Halbkugel).

Canis-Minor (-' - mī' nŏr) *s.*, (*Astr.*) der kleine Hund (ein Sternbild an und unter dem Aequator).

Canister (kăn' ĭs tŭr) *s.*, das Körbchen (*Dryden*); die Theebüchse, die blecherne Büchse; (*cant*) der Kopf, daher to mill a person's -, Jemandem den Kopf entzwei schlagen, den Kopf waschen, Jemanden durchprügeln; a cracked -, ein wundgeschlagener Kopf.

Canister-Shot (-' - - schŏt) *s.*, Kartätschen (*v.* Case-Shot).

Canitude (kăn' ē tŭd) *s.*, das Weißgrau (*v.* Hoariness).

Cank (kăngk) *a.*, stumm, sprachlos (*Yorksh.*).

Cank, *v. n.* (*vulg. prov.*) schwatzen, plappern; beharren (*Wiltsh.*).

Canker (kăngk' ŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Krebs (an Bäumen), der Brand; der Kanker (an den Nelken); (*Med.*) eine fressende Feuchtigkeit in den Säften, das Krebsgeschwür; (*Thierarzneik.*) eine Krankheit an den Füßen der Pferde, in den Ohren der Hunde, in der Kehle der Tauben; (überhaupt) jedes verzehrende, fressende Ding; *Sh.* grief is beauty's -, der Kummer ist der Schönheit Wurm, T. 1. II., G. V. 1. I.; - death, der Wurm (des Todes), R. J. 2. III.; the - galls the infants of the spring, der Wurm zerfrißt die Kinder des Frühlings, H. 1. III.; the - of our nature, der Krebs unserer Natur, H. 5. II., T. A. 4. III., M. D. 2. III.; the - of a wound, der Schaden, K. J. 5. II.; (*prov. Bot.*) die Hundsrose, *Sh.* M. N. 1. III. (*v.* - rose); der gemeine Feldmohn (*East.*); der Krötenschwamm, der Giftschwamm (*West.*); die Raupe (*South.*); (*Chem.*) der Fraß, Rost (an Eisen *x.*); (*Entom.*) die Bärenraupe (den Früchten schädlich); der Schröter (ein den Obstbäumen und Pflanzen schädlicher Wurm).

Canker, *v. a.*, anstecken, verderben, zerfressen, anfressen, vergiften; beflecken.

Canker, *v. n.*, vom Roste angefressen werden, rosten; von einer Krankheit angesteckt werden; oxydirt werden (von Metallen).

Canker-Bit (-' - bĭt) *a.*, (*bildl.*) angefressen (gleichsam von einem vergifteten Zahne), *Sh.* K. L. 5. III.

Canker-Blossom (-' - blŏs s'm) *s.*, der Blüthenwurm.

Cankered (kăngk' ŭrd) *a.*, mürrisch, unhöflich, böse, *Sh.* K. J. 2. I.; verkehrt; ärgerlich.

Cankered, *pp.* d. V. Canker, *q. v.*

Cankeredly (kăngk' ŭrd lē) *adv.*, verkehrt, mürrisch, auf eine verkehrte Weise.

Canker-Fly (-' - flī) *s.*, (*Entom.*) die Bärenraupe.

Cankerfret (kăngk' ŭr frĕt) *s.*, *v.* Copperas; ein Geschwür im Munde (*East.*).

Cankerlike | kăngk' ŭr līk | **Cankerous** | kăngk' ŭr ŭs | *a.*, zerstörend, fressend wie der Krebs.

Canker-Rose (-' - rōz) *s.*, (*prov.*) die Hundsrose, die wilde Rose (Rosa canina).

Canker-Weed (-' - ŭēd) *s.*, (*prov. Bot.*) das Jakobskraut (*v.* Ragwort).

Canker-Worm (-' - ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Schröter, der Engerling (Benennung der Larven der Maikäfer - Melolontha vulgaris - und der Pferdebremse - Oestrus equi -); die gemeine Maulwurfgrille, der Ackerwerbel, Schrotwurm, Gerstenwurm, Reutwurm, Kürbiswurm, Erdkrebs (Gryllus gryllotalpa).

Digitized by Google

Cankery (kăngk' ŭr rē) *a.*, rostig.

Canking (kăng' kĭng) *a.*, wimmernd; unzufrieden (*Derbysh.*).

Canna (kăn' nā) *s.*, (*Bot.*) das Blumenrohr (*v.* Flowering-Reed; Indian-Shot).

Cannabine (kăn' ā bĭn) *a.*, (*Bot.*) hanfartig (Bezeichnung mehrerer Pflanzenarten).

Cannabis (kăn' ā bĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hanf.

Cannel-Coal { kăn' nĕl kōl } *s.*, die Kannelkohle, die
Candle-Coal { kăn' d'l kōl } Rohrsteinkohle (die beste Art englischer Steinkohlen; zuw. zu Dintenfässern verwendet).

Cannequin (kăn nē kĕn'; kăn'nē kĭn) *s.*, (*Waarenk.*) weißes, ostindisches Baumwollenzeug.

Cannibal (kăn' nē b'l) *a.*, kannibalisch.

Cannibal, *s.*, der Cannibal, der Menschenfresser.

Cannibalism (kăn' nē b'l ĭz'm) *s.*, der Cannibalismus; die Rohheit, die Wildheit, die höchste Grausamkeit.

Cannibally, *adv.*, auf cannibalische, rohe, wilde Weise.

Cannikin, *s.*, *v.* Canakin.

Canniness (kăn' nē nĕs) *s.*, die Vorsicht; gutes Betragen (*North.*).

Cannipers (kăn' nē pŭrz) *s.*, *v.* Calipers.

Cannister (kăn' ĭs tŭr) *s.*, (*Mech.*) ein Flüssigkeitsheber.

Cannon (kăn' ŭn) *s.*, die Kanone; das Stück, das Geschütz; (*Typ.*) die Kanon (*v.* Canon); (beim Billardspiel) die Carambolage (die Berührung anderer Bälle durch den Spielball); the -s of a bell, die Henkel einer Glocke; the base-ring and ogee of a -, das hinterste Fries einer Kanone; the bore or caliber of a -, die Seele oder der Lauf einer Kanone; the breech of a -, der Stoß einer Kanone; the breech-mouldings of a -, die Zierathen des Stoßes einer Kanone; the button (cascable) of a -, die Traube einer Kanone; the cap of a -, das Plattloth (eine bleierne Platte, womit das Zündloch bedeckt wird, jetzt Apron, *q. v.*, genannt); the chase of a -, das Mundstück oder lange Feld einer Kanone; the chase-astragal and fillets of a -, das Mundband einer Kanone; the chase-girdle of a -, der Gurt einer Kanone; the dolphins of a -, die Handhaben oder Delphine einer Kanone; the mouth of a -, die Mündung, der Mund einer Kanone; the muzzle of a -, der Kopf einer Kanone; the muzzle-astragal and fillets of a -, das Halsband einer Kanone; the muzzle-mouldings of a -, die Kopffriesen einer Kanone; the neck of a -, der Hals einer Kanone; the first reinforce of a -, das Bodenfeld einer Kanone; the first reinforce-ring and ogee of a -, die Friesen am ersten Bruch einer Kanone; the second reinforce of a -, das Zapfenfeld einer Kanone; the second reinforce-ring and ogee of a -, die Friesen am zweiten Bruch einer Kanone; the trunnions of a -, die Schildzapfen einer Kanone; the vent, the touch-hole of a -, das Zündloch einer Kanone; the vent astragal and fillets of a -, das Kammerband einer Kanone; the vent-field of a -, das Zündfeld einer Kanone.

Cannonade (kăn ŭn nād') *s.*, die Kanonade.

Cannonade, *v. a.*, kanoniren, mit Kanonen beschießen.

Cannonade, *v. n.*, mit Kanonen schießen.

Cannonading (kăn ŭn nā' dĭng) *ppr.* d. V. Cannonade, *q. v.*

Cannon-Ball { -'- bāl } *s.*, die Kanonenkugel.
Cannon-Bullet { -'- bŭl lĕt }
Cannon-Shot { -'- schŏt }

Cannon-Borer (-'- bōr rŭr) *s.*, (*Mil.*) der Stückbohrer.

Cannon-Boring (-'- bōr rĭng) *s.*, (*Mil.*) die Stückbohrerei.

Cannoneer { (kăn ŭn nēr') *s.*, der Kanonier. *Sh.* Can-
Cannonier { noneer, K. J. 2. II., H. 5. II.

Cannon-Founder (-'- foun dŭr) *s.*, der Stückgießer.

Cannon-Foundery (-'- foun drē) *s.*, die Stückgießerei.

Cannon-Hole (-'- hōl) *s.*, die Stückpforte.

Cannonier, *v. a. u. n.*, *v.* Cannonade.

Cannon-Metal (kăn' ŭn mĕt t'l) *s.*, das Stückmetall, das Kanonengut.

Cannon-Proof (-'- prūf) *a.*, sicher vor Kanonen, außer dem Bereiche der Kanonen, unverwundbar durch Kanonen.

Cannon-Shot (-'- schŏt) *s.*, die Kanonenkugel, der Kanonenschuß; die Kanonenschußweite; to be within -, innerhalb der Kanonenschußweite sein.

Cannot (kăn'nŏt) *v. a.*, (st. can not, *abbr.* can't) kann nicht.

Cannular (kăn' ŭ lŭr) *a.*, röhrenförmig.

Canny (kăn' nē) *a.*, hübsch, zierlich, niedlich (*North.*).

Canoe (kā nū') *s.*, der Kanot, der Baumkahn, der Borkenkahn (das Fahrzeug, der Nachen der Wilden); (*bildl. vulg.*) to paddle one's own -, selbst für sich sorgen, allein fertig werden, auf eigene Faust wirthschaften (*Am.*).

Canon (kăn' ŭn) *s.*, der Kanon, die Regel, die Vorschrift, das Gebot, das Gesetz, das Kirchengesetz, das Ordensgesetz, die Regel eines Mönchsordens; *Sh.* das Gebot, T. A. 4. III.; der Ausspruch des Gebots, K. J. 2. I., H. 1. II.; das autorisirte Heiligenverzeichniß; der Maßkanon, das Maßgebot, the -s of a council, die Beschlüsse einer Kirchenversammlung; a cardinal -, ein der Kirche beigesellter Kanonikus; a domicellary -, ein junger, nicht ordinirter Kanonikus; an expectative -, ein Kanonikus, der zwar als solcher den gebührenden Titel, jedoch ohne das Amt und die Besoldung eines Stiftsherrn hat; regular -s (Canonicae regulares), klösterlich beisammen lebende Dom- oder Stiftsherren; the sacred -, die heilige Schrift; secular -s, zerstreut lebende Dom- oder Stiftsherren; (*Typ.*) die Kanon; the great -, die grobe Kanon; the lean -, die kleine Kanon; (*Mus.*) der Monochord (ein Tonmesser); der Kanon, der Kettengesang, der Leitgesang, die Kreisfuge (ein Tonstück, worin eine Stimme nach der andern eintritt und den Gesang der ersten wiederholt); (*Geom.* und *Alg.*) der Kanon (die allgemeine Regel zur Lösung einer Aufgabe); (*Chir.*) die Heftnadel; (*Pharm.*) das Recept.

Canon-Bit (-'- bĭt) *s.*, das hohle Mundstück am Pferdegebiß.

Canon-Bones } (-'- bōnz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Sprungbeine (am Hin-
Cannon-Bones } terknie des Pferdes).

Canoness (kăn' ŭn nĕs) *s.*, die Kanonissin, die Stiftsfrau, das Stiftsfräulein.

Canonical (kăn nŏn' ē kŭl) *a.*, kanonisch, gesetzmäßig, vorschriftsmäßig, den Kirchengesetzen gemäß, zur Kirche oder zum kirchlichen Gebrauch gehörig; glaubwürdig, musterhaft, als Richtschnur dienend; the - books, the - scriptures, die kanonischen Bücher, die Bibel (denen man einen höhern Ursprung und eine vollgültige Beweiskraft beilegte); the - hours, die von der Kirche festgesetzten, gewissen, täglichen Stundengebete in den Klöstern; - letters, kanonische Briefe; the - life, die von der Kirche vorgeschriebene, von den Geistlichen zu beobachtende Lebensweise; the - punishments, die von der Kirche ausgeübten Strafen; the - sins, die Sünden, welche nach dem alten Kirchengesetze mit Capitalstrafen belegt waren (Mord, Ehebruch, Ketzerei &c.).

Canonically, *adv.*, kanonisch, dem Kirchengesetz gemäß.

Canonicalness (kăn nŏn' ē kŭl nĕs) *s.*, das Kanonische, die Kirchengesetzmäßigkeit, die kanonische Eigenschaft.

Canonicals (kăn nŏn' ē kŭlz) *s. pl.*, die Kanonikalien, der Domherrnschmuck.

Canonicate (kăn nŏn' ē kāt) *s.*, das Kanonikat, die Stiftsstelle, die Dom- oder Chorherrenstelle, das Stiftsamt.

Canonicity (kăn nŏn ĭs' ē tē) *s.*, *v.* Canonicalness.

Canonist (kăn' nŏn nĭst) *s.*, der Kanonist, der Kenner und Lehrer des Kirchenrechts.

Canonistic (kăn nŏn nĭs' tĭk) *a.*, kanonistisch.

Canonization (kăn nŏn ē zā' schŭn) *s.*, die Kanonisation, die Kanonisirung, die Heiligsprechung (die feierliche Erklärung des Papstes, daß Jemand unter die Zahl der Heiligen aufgenommen werden soll); die Handlung, der Zustand der Heiligsprechung.

Canonize (kăn' nŏn nīz) *v. a.*, kanonisiren, heilig sprechen, vertheiligen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., H. 1. IV., K. J. 3. I., 3. IV.
Canonized, *pp.* d. V. Canonize, *q. v.*
Canonizing, *ppr.* d. V. Canonize, *q. v.*
Canon-Law (kăn' ŭn lå) *s.*, das kanonische Recht.
Canonry | kăn' nŏn rė | *s.*, das Kanonikat, die
Canonship | kăn' nŏn schĭp | Stiftspfründe, *v.* Cannonicate.
Canoe / **Canow** (kå nû') *s.*, *corr.* für Canoe, *q. v.*
Canopied (kăn' nŏ pĭd) *pp.* d. V. Canopy, *q. v.*; *a.*, mit einem Baldachin versehen; *Sh.* – with bowers, beschattet, T. N. 1. I.; bedeckt, C. 2. II.
Canopus (kăn' ŏ pŭs) *s.*, (*Astr.*) Stern erster Größe im südlichen Sternbilde des Schiffes; die Benennung eines großen ägyptischen Wasserkrugs.
Canopy (kăn' nŏ pė) *s.*, der Baldachin, der Prachthimmel, der Traghimmel; – bed, – couch, das Bett mit Vorhängen, das Himmelbett; das Ruhebett; – of an altar, der Altarhimmel; the – of heaven, das Himmelsgewölbe, das Firmament, der gestirnte Himmel; the – of indolence, das Faulbett; (*Archit.*) canopies, die vorspringenden Glieder, welche die Spitze eines gothischen Bogens umgeben.
Canopy, *v. a.*, mit einem Baldachin bedecken.
Canorous (kå nŏr' rŭs) *a.*, canorisch, hellklingend, wohltönend, singbar.
Canorousness (kå nŏr' rŭs nĕs) *s.*, das Hellklingende, das Wohltönende.
Can-Roving-Frame (kăn' rŏ vĭng frām) *s.*, (*Techn.*) die Flaschenmaschine (bei Spinnereien).
Canstick, *s.* (*Arch.* statt Candlestick) der Leuchter, *Sh.* H. IV. I. 3. I.
Can't (kånt) *abbr.* für can not, kann nicht.
Cant (kănt) *a.*, (*S.-A.*) schief, schräge (auch canted); stark, rüstig, stämmig (*North.*).
Cant (kănt) *s.*, eine besonderen Klassen und Gewerben eigenthümliche Sprache, die Kunstsprache, die Pöbelsprache, die Professionssprache, die Gaunersprache, die Diebessprache, die Seesprache, die Sprache der Zigeuner, der Landstreicher; das Rothwälsch, das Kauderwälsch; die heuchlerische Redeweise, das scheinheilige Gewinsel; a – word, ein Kunstwort, ein eigenthümlicher Ausdruck; the old –, die alte Leier; ein unedler Ausdruck, der Sprachfehler, der Sprachschnitzer; to speak –, Kauderwälsch sprechen; the – of usury, die Schachersprache (*Sheridan*); der Heuchler, der Scheinheilige, der Doppelzüngige; (*Hdlsspr.*) die Versteigerung, die Auction, das Gebot, daher to sell by –, verauctioniren, versteigern, verganten (*North.*); (*Arch.*) eine Nische, eine Blende; die Kante, der Rand; die Ecke, der Winkel eines Feldes; (*Hantsh.*) ein Stück Käse; (*S.-A.*) der Gant, der breite Gürtel, das Stück Speck, welches man in der Mitte des ausgenommenen Wallfischbauches stehen läßt, um den Fisch auf die andere Seite legen zu können; das Kentern, Umwälzen oder Umkehren eines Schiffes; der Stoß, der plötzliche Wurf; to give a ball a –, einen Ball hinwerfen.
Cant, *v. a.*, (bei Auctionen) versteigern; bieten (*Swift*, *n. g.*); werfen, schmeißen; to – a ball, einen Ball werfen (*Kent.*); to – over a cask, ein Faß auf die Seite legen (*East.*); verleumden, hinter dem Rücken schmähen (*Herefordsh.*); (*S.-A.*) kentern, umwälzen, umkehren; umwenden, umschlagen; (*cant*) to – a slug into one's breadroom, einen Schnaps trinken.
Cant, *v. n.*, unverständlich, kauderwälsch sprechen, sich der verschiedenen Classen und Gewerben eigenthümlichen Wörter bedienen; affectirt, heuchlerisch reden, scheinheilig sprechen; scheinheilig thun, sich scheinheilig benehmen; sich nach einer Krankheit erholen (bes. nach einem Wochenbette, *North.*).
Cantab (kăn' tăb) *s.*, (*abbr.* v. Cantabrigian) der in Cambridge Studirende; brother –, fellow –, Mitschüler auf der Universität Cambridge.

Cantabile (kăn tăb' ė lė) *adv.*, (*ital. Mus.*) sangbar.
Cantable (kăn' tå b'l) *a.*, singbar.
Cantabrian (kăn tå' brė ŭn) *a.*, Cantabria (die Bay von Biskaya) betreffend.
Cantabrigian (kăn tå brĭd' jė ŭn) *s.*, der Einwohner oder Student zu Cambridge (*abbr.* Cantab).
Cantalivers | kăn tė lė' vŭrz | *s. pl.*, (*Archit.*) die Spar-
Cantilivers | kăn' tė lĭv ŭrz | renköpfe, die Spierenköpfe,
Cantilevers | | die Dielenköpfe.
Cantalupe | | *s.*, (*Bot.*) die Cantalupe,
Cantaleup | (kăn' tå lŭp) | Kantalupe, die Warzen- oder
Canteleup | | Beulenmelone, die Rippenmelone (auch Musk-Melon genannt; Cucumis melo).
Cantankerous (kăn tăng' kŭr ŭs) *a.*, (*prov.*) statt Contentious, *q. v.*
Cantar | kăn' tăr | *s.*, (*sp.*) ein Flüssigkeitsmaß von
Cantara | kăn tăr' rå | 5, 6 oder 10, in Galizien aber
Cantaro | kăn tăr' rŏ | von 134 Maß.
Cantata (kăn tå' tå) *s.*, (*Mus.*) die Kantate (ein Singgedicht, welches aus Arien, Recitativen, Chören und Chorälen besteht und zum Kirchengebrauche bestimmt ist).
Cantation (kăn tå' schŭn) *s.*, das Singen (*n. g.*).
Canted (kăn' tĭd) *a.*, *v.* Cant, *a.*
Canteen (kăn tėn') *s.*, die Feldflasche, das zinnerne Trinkgefäß (für Soldaten); die Marketenderbude, die Bier- und Weinschenke in Festungen.
Canter (kăn' tŭr) *s.*, der leichte, mäßige Galopp; der Heuchler; der Winseler, der Scheinheilige, der Andächtler; Einer, der gesuchte Ausdrücke gebraucht, der eine gezierte Sprache spricht; der Bettler.
Canter, *v. n.*, in kurzem Galopp reiten; (es wird auch als *v. a.* gebr.) – your horse, lassen Sie ihr Pferd galoppiren; (st. Cant) kauderwälsch reden.
Canterbury (kăn' tŭr bŭr rė) *s. p.*, die Stadt Canterbury in England.
Canterbury, *s.* (*Waarenk.*) ein Zeug von baumwollenem Grunde, mit seidenen, bunten Blumen durchwirkt.
Canterbury-Bell (-' - - - bĕl) *s.*, (*Bot.*) die grasblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (auch Bell-Flower; Campanula medium).
Canterbury-Gallop (-' - - - găl lŭp) *s.*, *v.* Canter.
Canterbury-Story | -' - - - stŏr rė | *s.*, die erdich-
Canterbury-Tale | -' - - - tăl | tete Erzählung (von den – Tales of Chaucer –, welche diese Benennung führten); (*cant*) die langweilige Geschichte.
Canterbury-Music (-' - - - mėû' zĭk) *s.*, ein Noten-Repositorium.
Cantered, *pp.* d. V. Canter, *q. v.*
Cantering, *ppr.* d. V. Canter, *q. v.*
Cantharides (kăn thăr' rė dėz) *s. pl.*, die Kanthariden, die spanischen Fliegen (Meloe vesicatoria).
Cantharidin | kăn thăr' rė dĭn | *s.*, (*Chem.*) das Kan-
Cantharidine | kăn thăr' rė dĭn | tharidin (ein flüssiges, gelbes, nicht blasenziehendes Oel, oder eine schwarze, in Wasser, Aether rc. unauflösliche, und eine andere gelbe in Alkohol und Wasser auflösliche den Kanthariden eigenthümliche Substanz).
Cantharis (kăn' thå rĭs) *s.*, Cantharides.
Cant-Hooks, *s. p.*, *v.* Can-Hooks.
Canthus (kăn' thŭs) *s.*, (*Anat.*) – oculi, der Augenwinkel; the greater –, the lesser –, der innere, der äußere Augenwinkel.
Canticle (kăn' tė k'l) *s.*, der Gesang, der Lobgesang, das Loblied; der Canto, die Abtheilung eines Gesanges, eines Gedichtes; (*iron.*) der Küster (the parish clerk).
Canticles, *s. pl.*, das hohe Lied Salomonis, das Lied der Lieder (Canticum canticorum).
Cantile (kăn' tĭl) *v. a.*, in Stücke zerschneiden.
Cantilevers (kăn tė lė' vŭrz) *v.* Cantalivers.
Cantillate (kăn' tĭl lāt) *v. a.*, recitativisch vortragen (*v.* Chant.)

Cantillation (kån til lā' schŭn) *s.*, das recitativische Vortragen.

Cantine, *s.*, *v.* Canteen.

Canting (kån' tĭng) *ppr.* d. V. Cant., *q. v.*; *a.*, heuchlerisch, scheinheilig; kaudermälschend; the - caller, der Auctionator (*North.*); a - cheat, ein heuchlerischer, listiger Betrüger; the - crew (canters), Diebe, Bettler und Zigeuner (oder sonstige Personen, welche sich der Kunstsprache - Canting lingo - bedienen); (*S.-A.*) - quoins (auch quoins for the stowage in the hold), die Staukeile, die Kuntjes; (*vulg.*) - sermon, die Jammerpredigt, die winselnd vorgetragene Predigt; (*Techn.*) - wheel, das Kronenrad (der Uhrmacher).

Cantingly, *adv.*, auf heuchlerische, winselnde, listige, unverständliche Weise.

Cantingness (kånt' ĭng nĕs) das Heuchlerische.

Cantion (kån' schŭn) *s.*, (*Arch.*) ein Gesang, ein Gedicht (*Spenser*, *n. g.*).

Cantle (kån' t'l) *s.*, (*Arch.*) das Stück, der Brocken, der Runken, der Ranft (Brod); das Bruchstück (*Chaucer*); der Theil, das Theilchen, *Sh.* das Stück, H. IV. I. 3. I.; A. C. 3. VIII.; der Kopf (*Northumberl.*); das Bein eines Thieres (*North.*) der hervorstehende Hintertheil des Sattels; a - strainer, ein Gurtspanner.

Cantle, *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke theilen, schneiden; zerstückeln, ein Stück ausschneiden (mit out, *Dryden*).

Cantlet (kånt' lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Stück; das Bruchstück (*Dryden*).

Cantling, *ppr.* d. V. Cantle, *q. v.* (meistens mit out).

Canto (kån' tō) *s.*, der Gesang, die Abtheilung eines Gedichtes (das Buch); (*ital.*) die Diskantstimme eines Gesanges; (*Mus.*) - fermo, die ruhige, feste Singweise der Italiener, welche sich dem Recitativ nähert; - figurato, ein künstlicher, geschmückter Gesang, der die Töne in mannigfacher Abwechslung auf einzelnen Silben hin- und wieder schweben läßt.

Canton (kån' tŭn) *s.*, der Canton, der Landstrich, der Bezirk, der Kreis oder Theil eines Landes; der Volksstamm, die Einwohner eines Cantons; (*Hrld.*) ein Ehrenstück in der Schildecke, das Eckschildchen; (*Mal.*) die Abtheilung eines Gemäldes; statt Canto, *Sh.* T. N. 1. V.

Canton, *v. a.*, in Bezirke, Kreise abtheilen; (*Mil.*) cantonniren (mit out); (*Hrld.*) a cross -ed with four stars (a cross between four charges), ein Kreuz mit Sternen in den vier Ecken.

Cantonal (kån' tŭn ăl) *a.*, einem Bezirke gehörig; in Bezirke eingetheilt.

Cantoned (kån' tŭnd) *pp.* d. V. Canton, *q. v.*

Cantoning (kån' tŭn ĭng) *ppr.* d. V. Canton, *q. v.*

Cantonize (kån' tŭn īz) *v. a.*, in Bezirke vertheilen.

Cantonment (kån' tŭn mĕnt) *s.*, die Cantonirung, die Einlagerung, die Zusammenordnung der Truppen im Felde.

Canton's-Phosphorus (kån' tŭns fŏs' fŭr rŭs) *s.*, Canton's Leuchtstein, Canton's Phosphor.

Cantoon (kån tōn') *s.*, (*Waarenk.*) weißer und bunter Baumwollenstoff (bes. zu Beinkleidern).

Cant-Pieces (-' pē sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die eckigen Schalplatten.

Cant-Timbers (-' tĭm bŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die schrägen Spannen, die Hul-Spannen oder Spannten (diejenigen Spannten im Vorder- und Hinterschiff, deren verticale Fläche nicht rechte Winkel mit dem Kiel, sondern schiefe macht, welche im Plattdeutschen Hulen heißen).

Cantred (kån' trĕd), **Cantref** (kån' trĕf), **Cantreth** (kån' trĕth) *s.*, ein District von 100 Dörfern; in Wales the counties are divided into -s, in Wales sind die Grafschaften in Centen eingetheilt.

Canty (kån' tē) *a.*, heiter, lustig, vergnügt. (*North.*)

Canvass, **Canvas** (kån' vås) *s.* (*Waarenk.*) der Kannevas, Kanevas (ein leinenes oder baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; das Segeltuch; die Presenning, Preserving oder Persenning (*v.* Tarpawling); single -, das Bramsegeltuch; - hose in the half-ports, der Brohk in der Ausfütterung der Stückpforten; (*bildl.*) die Segel eines Schiffes; the ship is decked out in all her -, das Schiff geht mit vollen Segeln, hat alle Segel ausgespannt, beigesetzt; das Packtuch, die Zeltleinwand; eine Art Vorhang oder Schiebebrett vor Kutschenfenstern; (bes. bei den Franzosen) ein Grundriß, der erste Entwurf einer Zeichnung, eines Werkes, eines Kunststückes, wornach der Dichter arbeitet; the family -, die Familien-Gemälde (*Sheridan*); (*bildl.*) die Ausforschung, die Stimmenwerbung (bei Erwählung eines Parlaments-Mitgliedes).

Canvass, *v. a.*, erörtern, erwägen, prüfen, genau untersuchen; sichten; to - the votes of senators, die Stimmen der Senatoren prüfen, die Wahlstimmen prüfen; durchhecheln, bekritteln, tadeln (*W. Irving*).

Canvass, *v. n.*, (mit for) sich um etwas bewerben; to - for an office, sich um ein Amt bewerben; to - for votes (for suffrages), Wahlstimmen zu gewinnen suchen; my mother was at that moment -ing for me, zu dieser Zeit bewarb sich meine Mutter um Wahlstimmen für mich.

Canvassable (kån' vås å b'l) *a.*, was untersucht, erörtert, erwägt werden kann.

Canvass-Back-Duck (- ' - båk dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Kannavaß-Ente (Anas vallisneriae).

Canvass-Bags (-'- bågz) *s. pl.*, Erdsäcke (zum Aufwerfen einer Brustwehr).

Canvass-Climber (-'- klī mŭr) *s.*, der Matrose, der die Segel zusammenzieht &c., *Sh.* P. 4. I.

Canvassed, *ppr.* d. V. Canvass, *q. v.*

Canvasser (kån' vås ŭr) *s.*, der Stimmenbewerber, der Amtsbewerber, der Wahlstimmenprüfer.

Canvassing (kån' vås ĭng) *ppr.* d. V. Canvass, *q. v.*

Canvassing, *s.*, die Werbung um Wahlstimmen; die Untersuchung, die Erörterung, die Erwägung, die Prüfung bei Wahlstimmen.

Canvass-Yarn (-'- yårn) *s.*, (auch Sail-twine), das Segelgarn.

Cany (kā' nē) *a.*, aus Rohr bestehend, von Rohr, aus Rohr gefertigt (*Milton*).

Canzone (kån' zōn) *s.*, das Lied, das Liedchen; ein kurzes leichtes Gesangstück scherzhaften Inhalts.

Canzonet (kån zō nĕt') *s.*, (*it. Poes.*) die kleine Canzone.

Caoba-Wood (kā ō' bå ŭŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Zuckerkistenholz, Kalicadraholz (ein blaßbraunröthliches, mahagoniähnliches, schweres, schwammiges Holz, aus welchem die Kisten verfertigt sind, in denen der brasilianische Zucker versendet wird.

Caouchouc, **Caoutchouc** (kŭ' tschŭk) *s.*, der Kautschuk (der Name des Federharzes - Gum-elastic, Indian-Rubber, *q. v.*) - bei den Amerikanern).

Caoutchoucine (kŭ' tschŭ sīn) *s.*, der flüssige Kautschuk.

Cap (kåp) *s.*, die Kappe, die Mütze; die Haube; der Cardinalshut, *Sh.* H. VI. I. 5. I.; der Deckel, die Schale, die Hülle der Eichel; der obere Theil eines Pilzes; die Raketenkappe; die Kappe eines Zuckerhuts; der Aufsatz auf einer Wasserkunst; der Hut, die Kappe einer Destillirmaschine, Retorte; (*bildl.*) das Höchste, das Oberste, der Gipfel; *Sh.* das Haupt, T. A. 4. III.; (*Archit.*) das Capital einer Säule, der Knauf, der Säulenkopf; (*Typ.*) die Krondecke an der Presse; the holster- -, die Kappe an dem Pistolenholster; (*S.-A.*) das Eselshaupt oder Eselshoofd, (auch - of the mast head, ein hartes Stück Holz, welches den Stangen und Bramstangen zur Befestigung über den Marsen und Schlingen dient) the - of the main mast, das große Eselshaupt; - of the foremast, das Fock-Eselshaupt; - of the mizen-mast, das Besans-Eselshaupt; - of the bowsprit, das Bugspriet-Eselshaupt; - of the main topmast, großes Stangen-Eselshaupt; das Hutabziehen, die Begrüßung; - in hand, entblößten Hauptes; off with your - ! die Mütze ab! the black -, die Calotte, die Plattmütze; die schwarze Kappe.

welche der (engl.) Richter jedesmal aufsetzt, wenn er dem für schuldig Befundenen das Todesurtheil ausspricht; (*vulg.*) a considering -, ein guter, fähiger Kopf; the military -, der Tschako; patent (percussion, copper) -s, die Zündhütchen; - and bells, die Narrenkappe, die Schellenkappe; (*S.-A.*) the - of a dead eye, das Auge einer Jungfer; the - of a gun, (richtiger the apron, *q. v.*), das Plattloth (eine bleierne Platte, womit das Zündloch einer Kanone bedeckt wird); the - of maintenance, die Schirmhaube (welche bei Krönungen den Königen vorgetragen wird, auch bei der Einführung des Mayor in einigen Städten Englands); that will be a feather in your -, das wird dir zum großen Ruhm gereichen; das wird etwas sein, dessen du dich rühmen darfst; to cast one's - at a person, sich Einem überwunden geben; to gain the - of a person, Jemandes Gunst erlangen, *Sh.* C. 3. III.; to pull a person's -, Einem den Kopf waschen; to put on one's considering -, Etwas überlegen, über Etwas nachdenken; (*Arch.*) to set a person's -, Einen zum Besten haben, ihn narren (*Chaucer*); she sets her - at him, sie sucht ihn zu gewinnen (von einer Dame gesagt, welche durch ihre Aufführung zeigt, daß sie einen gewissen Herrn leiden mag und seine Aufmerksamkeit und Liebe sich anzueignen sucht); to take off, to pull off one's -, den Hut abnehmen, grüßen, begrüßen; - a pie (auch - -a-pé), vom Kopf bis auf die Füße gerüstet, *Sh.* H. 1. II.; vom Kopf bis zum Fuß, gänzlich, in allen Beziehungen, *Sh.* W. T. 4. III.

Cap, *v. a.*, oben bedecken, bekleiden, aufsetzen; *Sh.* the cloud-capped towers, die mit Wolken bedeckten Thürme, T. 4. I.; (*vulg.*) übertreffen, that cap's all I'ever saw, das übertrifft Alles, was ich je gesehen habe; to - a bottle, eine Flasche (Wein) zubinden, überbinden; to - a case (a rocket), das Brandzeug an einer Hülse (an einer Rakete) mit einem Papierdeckel verwahren; to - the climax, alles übertreffen (*Am.*); (*S.-A.*) to - the deck, das Deck begrüßen (selbst wenn keine Offiziere da sind, dürfen die Matrosen diese Begrüßung nicht vergessen); to - a pair of shoes, ein Paar Schuhe mit neuen Spitzen versehen, bekappen; (*Cambr., cant*) to - the quadrangular, über den freien Rasenplatz (gew. Promenade für die Professoren und sonstigen Würdenträger der Universität) mit entblößtem Haupte dahin schreiten (eine den armen Studenten aufgelegte Pflicht); to - a rope, das Ende eines Taues mit getheertem Segeltuch bedecken; to - verses, Verse (lateinische) in die Wette hersagen, so daß Jeder seinen Vers mit dem Buchstaben anfängt, womit der letzte hergesagte Vers geendet hat; (*S.-A.*) ein Eselshaupt aufsetzen (*v.* Cap, *s.*).

Cap, *v. n.*, die Mütze, den Hut abnehmen, den Kopf entblößen (als Zeichen der Begrüßung und Achtung); (*bildl.*) a man, full of -ing and crouching, ein Mann, der sich schmiegt und biegt, ein Kriecher.

Capability (kå på bĭl'ė tė) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen.

Capable (kå' på b'l) *a.*, fähig, vermögend; einsichtsvoll, verstandesfähig; (nach dem Hauptwort oder ohne das Hauptwort mit of) he is not a man, - of judging of the merits of this work, er ist nicht ein Mann, der die Verdienste dieses Werkes zu beurtheilen vermag; fassend, a port, - to contain 1000 ships, ein Hafen, der 1000 Schiffe fassen kann; geschickt, bewandert, tauglich, he is not - of this employment, er ist zu diesem Geschäfte nicht tauglich, nicht brauchbar; empfänglich, *Sh.* K. J. 3. I.; to be - of the best instructions, für die besten Belehrungen empfänglich; a - and wide revenge, eine vollgenügende Rache, *Sh.* O. 3. III.; hohl, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Capableness (kå' på b'l nĕs) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen; die Geschicklichkeit; die Einsicht, der Verstand.

Capacify (kå pås' sė fī) *v. a.*, befähigen, tüchtig, geschickt, brauchbar, empfänglich machen (*n. v. g.*).

Capacious (kå på'schŭs) *a.*, geräumig, viel Raum habend, weit, umfassend; (*iron.*) a - chin, ein dickes, hervorstehendes Kinn (*Dickens, Pickwick*); a - mind, ein weit umfassender Verstand; a - vessel, ein geräumiges Schiff.

Capaciously, *adv.*, *v.* Capacious.

Capaciousness (kå på' schŭs nĕs) *s.*, die Geräumigkeit, die Weite; (*bildl.*) das Umfassende; die Faßlichkeit, Fassungskraft.

Capacise, *v.* Capsize.

Capacitate (kå pås' sė tåt) *v. a.*, fähig, tauglich, tüchtig, brauchbar machen, befähigen, qualificiren.

Capacitated, *pp.* d. V. Capacitate, *q. v.*

Capacitation (kå pås sė tå' schŭn) *s.*, die Befähigung, das Befähigen, das Fähigmachen.

Capacity (kå pås' sė tė) *s.*, die Räumigkeit, *Sh.* A. C. 4. VIII., T. N. 1. I.; die Größe des Raumes; (von Schiffen) die Ladungsfähigkeit; (*Geom.*) der cubische Inhalt; (*Chem.*) die Empfänglichkeit für die Aufnahme flüssiger Körper; die Fassungskraft, die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Geschicklichkeit, die Taugsamkeit; die Gewalt, die Macht, das Vermögen; der Stand, der Zustand, der Character; die Würde; die Rücksicht, die Hinsicht, die Eigenschaft; a citizen may be considered under two -ties, ein Staatsbürger kann unter zwei Eigenschaften betrachtet werden.

Cap-Acquaintance (kåp' åk kwånt åns) *s.*, ein Bekannter, den man nur insofern kennt, daß man ihn begrüßt (mit dem Abnehmen des Hutes).

Capade (kå påd') *s.*, das Fach (der Hutmacher); the brim- -, das Randfach; the - of the crown of the head, das Kopffach; der Stecher (auch head- -); the remainder of a -, die Buße, die Büße; das Bußstück.

Caparison (kå pår' rė sŭn) *s.*, die Pferdedecke, die Schabracke, das Fliegennetz, *Sh.* C. 1. X.

Caparison, *v. a.*, mit einer Schabracke bedecken; ausputzen, ausstaffiren; pomphaft herausputzen, (*vulg.*) aufdonnern, *Sh.* A. L. 3. II.

Caparisoned, *pp.* d. V. Caparison, *q. v.*

Caparisoning, *ppr.* d. V. Caparison, *q. v.*

Cap-Bottle (kåp' bŏt t'l) *s.*, ein Trinkgeld bei den Seefahrern nach Grönland.

Cap-Case (-' kås) *s.*, (*Arch.*) das Hutfutteral; das Felleisen, die Lade mit einem Verschluß (*w. g.*).

Cape (kåp) *s.*, das Cap, das Vorgebirge; der Kragen (eines Rockes oder Mantels); - coast, eine Niederlassung der Engländer an der Goldküste von Guinea; (*S.-A.*) - fly-away, das Treibland, das Nebelland; (*vulg.*) das Butterland; - of Good-Hope, das Vorgebirge der guten Hoffnung; - -Town, die Capstadt.

Capelan (kåp' ė lån) *s.*, (*Ichth.*) der grönländische Lachs (Salmo arcticus).

Cape-Line (-' līn) *s.*, (*Chir.*) eine Amputationsbinde.

Capella (kå pĕl' lå) *s.*, (*Astr.*) ein Stern erster Größe im Sternbilde des Fuhrmanns.

Capellet (kåp' pĕl lĕt) *s.*, ein Geschwür am Elbogen; (bei Pferden) am Fuße (*vulg.* Chaplets).

Capelling-Furnace (kå pĕl' ling fŭr nĭs) *s.*, der Darrofen.

Caper (kå' pŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kaper, die Kapper (die noch geschlossene Blüthenknospe des Kappernstrauchs, im südlichen Europa - Capparis spinosa -); der Bocksprung, der Luftsprung; der Kaper, der mit Vollmacht versehene Seefreibeuter, der privilegirte Seeräuber; cross -s, Querstriche, Unfälle, Unglücksfälle, Widerwärtigkeiten; to cut -s, Capriolen machen, Luftsprünge machen, (auch *buchst.* Kappern klein schneiden), *Sh.* T. N. 1. III., P. 4. III.; to run into strange -s, seltsame Capriolen machen, A. L. 2. IV.

Caper, *v. a.*, springen, hüpfen, Capriolen machen, *Sh.* W. 3. II., R. III. 1. I.; to - about, umherspringen.

Caper-Bush (-' - bŭsch)
Caper-Plant (-' - plånt)
Caper-Tree (-' - trė)
s., (*Bot.*) der Kappernstrauch, die Kappernstaude, der Kapperbaum (Capparis spinosa).

Capercailzie (kå pŭr kål' zė)
Capercalze (kå pŭr kålz')
Capercally (kå pŭr kål' lė)
s., (*prov.*) der Auerhahn.

Caper-Cousins (-′- kŏz′ z′nz) *s. pl.*, gute Freunde (*Lancast.*).

Caper-Cutting (-′- kŏt ting) *s.*, das Capriolenschneiden.

Caperer (kā′ pŏr rŏr) *s.*, der Springer, der Hüpfer, der Luftspringer, der Tänzer.

Capering (kā′ pŏr ring) *ppr.* d. V. Caper, *q. v.*; *Sh.* to fall a -, Luftsprünge machen.

Caper-Merchant (-′- mŏr tschănt) *s.*, (*scherzw.*) der Tanzmeister (auch Hop-Merchant).

Caper-Sauce (-′- sās) *s.*, die Kaperbrühe, die Kapernsauce.

Caper-Spurge (-′- spŏrdj) *s.*, (*Bot.*) kreuzblätterige Wolfsmilch, kleines Springkraut, Maulwurfskraut (Euphorbia lathyris).

Cape-Wine (-′ŭin) *s.*, der Capwein, der Constantiawein.

Capi-Aga (kā′ pé ā′ gā) *s.*, (*türk.*) der Kapi-Aga (Aufseher des Harems).

Capias (kā′ pé ās) *s.*, (*Rchtsspr.*) die schriftliche Vollmacht zur Verhaftung; der Verhaftsbefehl.

Capibar (kăp′ é bār) *s.*, (*Säugeth.*) der Cabiai, der Capybara, das Flußschwein (Cavia capybara).

Capillaceous (kăp pĭl lā′ schŏs) *a.*, haarig, *v.* Capillary.

Capillaire (kăp pĭl lār′) *s.*, (*frz.*) der Frauenhaarsyrup (aus dem Safte des Frauenhaares - Adiantum capillus veneris - eines rankenden Farrnkrauts bereitet).

Capillament (kăp pĭl′ ā mĕnt) *s.*, die haardünne Fiber der Nerven; die faserigen Staubfäden; das Haarige an den Pflanzen.

Capillary (kăp pĭl′ ā ré) *a.*, haarfein; haarförmig, wie Haar; (*Phys.*) - action, die Kapillarität (die Wirkung der Anziehung, durch welche Flüssigkeiten im Innern äußerst feiner Röhrchen gegen das Gesetz der Schwere zu einer gewissen Höhe emporsteigen); (*Min.*) - amethyst, der Haaramethyst; - native copper, das Haarkupfer; das Haarerz; (*Bot.*) - plants, haarförmige, cylindrisch haarfein gebildete Pflanzen; (*Min.*) - pyrites, der Haarkies; - tubes, Haarröhrchen; (*Anat.*) - veins, Haaradern (feine Adern, welche kein Blut, sondern nur eine weißliche Flüssigkeit enthalten); (*Anat.*) - vessels, Kapillargefäße (die kleinsten Gefäße, durch welche Arterien und Venen in unmittelbarem Zusammenhange stehen).

Capillary, *s.* (*anat. Term.*) das Haargefäß; (*Bot.*) die Haarpflanze.

Capillation (kăp pĭl lā′ schŏn) *s.*, die Haarröhre einer Ader (*n. g.*).

Capillature (kăp pĭl′ lā tschŏr) *s.*, der Haarbüschel.

Capilliform (kăp pĭl′ lé fŏrm) *s.*, haarförmig.

Capillitum (kā pĭl′ é tŏm) *s.*, (*bot. Term.*) das Haargeflecht, das Haarnetz (an welchen Samen oder Kapseln befestigt sind).

Capilotade (kăp pĭl′ ó tād) *s.*, ein Ragout von übrig gebliebenem Fleische, namentlich jungen Rebhühnern.

Capital (kăp′ é t′l) *a.*, zu dem Kopfe gehörig, den Kopf betreffend; - bruise, die Kopfwunde (*Milton, n. g.*); Leib und Leben betreffend, auf den Tod, peinlich; (*bildl.*) hauptsächlich, vorzüglich; Haupt ...., a - article in religion, ein Hauptartikel in der Religion; a - city, eine Hauptstadt; a - crime, ein Todesverbrechen, *Sh.* H. V. 2. II.; the - demand, die Hauptforderung, H. V. 5. II.; - enmity, verderbliche Feindschaft, C. 5. III.; - lees, starke Pottaschenlauge; - letter, ein Hauptbuchstabe; a - offence, ein Capitalverbrechen, *Sh.* W. T. 4. III.; - prize, der Hauptgewinn; a - ship, ein Linienschiff, the - stock, das Hauptgeld, die Hauptsumme, das Hauptgut, das ursprüngliche Capital, der Fond; - treason, der Hochverrath, *Sh.* H. VI. 2. X., 5. I.

Capital, *s.*, die Hauptstadt; der Hauptbuchstabe, der große Anfangsbuchstabe; (*Archit.*) der oberste Theil einer Säule; der Säulenkopf, der Knauf, das Capital; (*Hdlsspr.*) das Capital, das Hauptgut, das Hauptgeld, das Haupt- oder Grundvermögen, das Stammvermögen.

Capitalist (kăp′ pĭt ā lĭst) *s.*, der Capitalist, der Rentenzieher, der Rentier, der vermögende Mann, der Zinsheber.

Capitally (kăp′ pé t′l lé) *adv.*, auf eine, den Kopf, Leib und Leben betreffende Weise; - convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiesen, des Todes schuldig; to proceed - against a person, gegen Jemand peinlich verfahren.

Capitalness (kăp′ pé t′l nŏs) *s.*, das Hauptverbrechen (*w. g.*).

Capitalocracy (kăp pé tăl lŏk′ krā sé) *s.*, die Geldaristokratie (*Brougham*).

Capitals, *s. pl.* (*Typ.*) die Fracturschrift, die Versalienschrift, die Capitälchenschrift (small -).

Capitate (kăp′ pé tāt) *a.*, (*Bot.*) kopftragend, kopfförmig (Bezeichnung eines Pflanzentheils, welcher entweder an seiner Spitze eine kugelige, kopfförmige Bildung hat, oder der in seinen Einzelheiten so zusammengehäuft ist, daß er sich kugelig zeigt).

Capitation (kăp pé tā′ schŏn) *s.*, die Kopfschätzung, die Zählung nach den Köpfen; (*Waarenk.*) - stuff, eine Art halbwollenes Zeug; - tax, die Kopfbesteuerung, der Kopfanschlag (wornach Jeder eine bestimmte Steuer erlegen muß).

Capite (kăp′ é té) *s.*, (*Rchtsspr.*) tenant in - (in chief), der Kornpächter; tenure in -, das Kronlehen (aufgehoben unter Karl II.).

Capito (kăp′ é tó) *s.*, (*Ichth.*) der Mön, der Alet (*v.* Chub; Cyprinus cephalus).

Capitol (kăp′ ó tŏl) *s.*, das Capitolium, Capitol (die Hauptburg des Jupitertempels in Rom, jetzt Campidoglio, ein prächtiges Rathhaus); (*Am.*) das Versammlungshaus des Congresses, das Capitol; in einigen Staaten das Sitzungslocal des gesetzgebenden Körpers; zuw. st. Capital, der Knauf.

Capitolian (kăp ó tó′ lé ăn) *a.*, zum Capitol gehörig.

Capitoline (kăp′ é tó lĭn) *a.*, zum Capitol gehörig; the - games, die zur Ehre des Jupiter-Capitoliums von Camillus veranstalteten Spiele; Jupiter -, Jupiter vom Capitol.

Capitular } kā′ pĭt′ tschŭ lăr } *a.*, capitularisch, stiftlich, stiftmäßig, zu einem Stifte gehörig, in Form eines geistlichen Capitels.
Capitulary } kā pĭt′ tschŭ lăr ré }

Capitular } *s.*, das Stiftsmitglied, der Capitular; die Verordnung eines Capitels, das Capitulare, eine Sammlung von Schriften, welche zur Zeit Karls des Großen von den Reichsständen oder Bischöfen entworfen und von dem Könige bestätigt wurden.
Capitulary }

Capitularly, *adv.*, *v.* Capitular, *a.*

Capitulate (kăp pĭt′ tschŭ lāt) *v. n.*, die Punkte eines Vertrags aufsetzen, in Capital oder Abtheilungen bringen; capituliren, sich vergleichen; aus Noth Bedingnisse eingehen, wegen Uebergabe einer Stadt unterhandeln; Vertragsbedingungen vorschlagen; sich auf Vertrag ergeben; sich auflehnen, sich widersetzen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Capitulation (kăp pĭt tschŭ lā′ schŏn) *s.*, die Theilung, die Vergleichung, der Vertrag oder Vergleich zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung wegen deren Uebergabe, die Vertragsbedingungen, die Vertragsverhandlungen, die Vergleichspunkte; die Eintheilung in Capitel (*n. g.*); die Wahlcapitulation der deutschen Kaiser.

Capitulator (kăp pĭt′ tschŭ lā tŏr) *s.*, Einer, der capitulirt, der Vergleiche eingeht.

Capitule (kăp′ ŏ tŭl) *s.*, (*Arch.*) die Wiederholung, die Hauptpunkte.

Capitulum (kăp pĭt′ tschŭ lŏm) *s.*, (*lat.*) der kleine Kopf oder Knopf; (*anat. Term.*) das Köpfchen; (*chem. Term.*) der Helm einer Destillirblase; (*bot. Term.*) der Kopf oder das Köpfchen.

Capivi (kăp ī′ vé) *s.*, der Kopaivabalsam; the - tree, der große, weiße Balsambaum (Copaifera officinalis).

Caplan (kăp′ lăn) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch (als Köder dienend beim Stockfischfang).

Caple (kā′ p′l) *s.*, (*Arch.*) der Gaul, das Pferd (*n. g.*).

Capnomancy (kåp′ nò mån sè) *s.*, das Wahrsagen aus der Farbe, dem Geruch und dem Emporsteigen des Rauches, die Kapnomantie.

Capnomor (kåp′ nò mòr) *s.*, (*Chem.*) das Kapnomor (Bestandtheil des Rauchs).

Capoc (kå′ pòk) *s.*, (*Waarenk.*) der Kapok, Kapock, die Kapockbaumwolle (eine Art Baumwolle von einem siamesischen Strauch, so fein und kurz, daß sie nicht gesponnen werden kann; in Ostindien zum Ausfuttern von Palankinen, Betten, Matratzen ꝛc. gebräuchlich).

Capocchia (kå pòt′ tschò å) *s.*, (*ital.*) der Narr, der Thor, das Närrchen, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.

Capoch (kå pòtsch′) *s.*, die Mönchskappe, die Kutte, die Kapuze (*v.* Capouch).

Capoch, *v.a.*, die Kappe abziehen, entschleiern (*Bulter, n.g.*)

Capon (kå′ pån) *s.*, der Kapaun; (*vulg.*) der Verschnittene; (*Arch.*) der Liebesbrief, *Sh.* L. 4. I.; (*arch. bildl.*) der Kuhhirt (*Spenser*); der getrocknete Häring (*Kent.*).

Capon, *v. a.*, kappen, kapaunen, verschneiden, castriren, entmannen.

Caponize (kå′p′n ìz) *v.a.*, verschneiden, kastriren (einen Hahn).

Caponniere (kåp p′n nèr′) *s.*, (*Festungsb.*) der halb unterirdische bedeckte Gang in den Laufgräben einer Festung; die Schießgrube, die Schießhütte.

Capon's-Feather (-′ -s fèth ùr) *s.*, (*arch. Bot.*) die Ackelei (*v.* Columbine).

Capon's-Tail (-′ - tàl) *s.*, (*Bot.*) der Baldrian (Valeriana); - - grass, das Schwingelgras, der kleine Schwingel (Festuca myurus).

Capot (kå pòt′) *s.*, der Matsch (im Piquetspiel).

Capot, *v. a.*, matschen.

Capote (kå pòt′) *s.*, der Kapot, der Kapprock, der Regenmantel mit einer Kappe; der Soldatenrock.

Capouch (kå pùtsch′) *s.*, (*Arch.*) die Mönchskappe, die Kapuze.

Cappanus (kåp′ på nůs; kåp på′ nůs) *s.*, (*Zool.*) ein Wurm, welcher sich den Schiffskielen anhängt, sich in dieselben einfrißt und, namentlich in den ost- und westindischen Gewässern, den Fahrzeugen oft sehr verderblich wird.

Cap-Paper (kåp′ på pùr) *s.*, (*Arch.*) das graue Packpapier.

Capparis (kåp′ på rìs) *s.*, (*Bot.*) der Kappernstrauch.

Capper (kåp′ pùr) *s.*, (*Arch.*) der Kappenmacher, der Mützenmacher, der Mützenhändler; (*vulg.*) Etwas, das allem Andern die Krone aufsetzt; Einer, der den Andern übertrifft.

Capping (kåp′ pìng) *ppr.* d. Z. Cap, *q. v.*

Capraria (kåp rår′ rè å) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenschrade (auch Sweet-wood und Mexican-Tea).

Caprella (kå prèl′ lå) *s.*, (*Mollusk.*) die Gespenst-Assel.

Capreol (kåp′ rè òl) *s.*, (*bot. Term.*) die Ranke.

Capreolate (kåp′ rè ò låt) *a.*, mit Ranken versehen; - plants, Rankengewächse, Kriechpflanzen.

Capric-Acid (kåp′rìk ås′sìd) *s.*, (*Chem.*) die Kaprylsäure.

Capricciello (kåp prè tschè èt′ tò) *s.*, (*Mus.* u. *Mal.*) ein kleines Cappriccio (*v.* d. f. W.).

Capriccio (kå prè′ tschè ò) *s.*, (*Mus.*) ein Tonstück, welches, die Phantasie überbietend, die gebräuchlichen Regeln nicht beachtet und in das Sonderbare, Wunderliche, Barocke abschweift; (*Mal.*) ein Gemälde von launenhafter, doch geistreicher Erfindung und Ausführung.

Capriccioso (kå prè tschè ò′ sò) *adv.*, mit Laune.

Caprice (kå près′) *s.*, die Laune, die Grille, der Eigensinn, der Steif- oder Starrsinn, der sonderbare Einfall.

Caprichio, *v.* Caprice, *Sh.* A. W. 2. III.

Capricious (kå prìsch′ ůs) *a.*, eigensinnig, grillenhaft, launenhaft, steifsinnig, starrsinnig, auf seinem Kopfe bestehend, starrköpfig; wunderlich, muthwillig.

Capriciously, *adv.*, *v.* Capricious.

Capriciousness (kå prìsch′ ůs nės) *s.*, die grillenhafte Gemüthsart, die Wunderlichkeit, die wunderliche Laune, die Sonderbarkeit; der Eigensinn; die Veränderlichkeit, die Unstätigkeit; the - of fortune, die Unstätigkeit des Glücks.

Capricorn (kåp′ rè kòrn; kå′ prè kòrn) *s.*, (*Astr.*) der Steinbock; (*Entom.*) der Bockkäfer (auch Capricorn-beetle).

Capricornified (kåp rè kòr′ nè fìd) *a.*, (*scherzw.*) zum Hahnrei gemacht, gehörnt.

Caprification (kåp rìf è kå′ schůn) *s.*, (*bot. Term.*) die Kaprification (eine in Griechenland von jeher gebräuchliche Operation, wodurch man das Reifen der Feigen und den Ertrag befördert), die Gallwespen-Befruchtung.

Caprifole (kåp′ rè fòl) *s.*, (*Bot.*) das Geißblatt, Jelängerjelieber, die durchwachsene Specklilie, die Rose von Jericho (Caprifolium); *v.* Honeysuckle.

Capriform (kåp′ rè fòrm) *a.*, wie eine Ziege gestaltet.

Caprimulgus (kåp rè můl′ gůs) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer (*v.* Goat-Sucker).

Caprine (kå′ prìn) *a.*, gleich einer Ziege.

Capriole (kåp′ rè òl) *s.*, der Bocksprung, Luftsprung, Gaukelsprung eines Tänzers, eines Pferdes; (*Arch.*) der Frauen-Kopfputz.

Capriped | kåp′ rè pèd | *a.*, ziegenbocksfüßig.
Capripede | kåp′ rè pèd |

Caproic-Acid (kåp rò′ ìk ås′ sìd) *s.*, (*Chem.*) die Kapronsäure, Kaproinsäure, Ziegensäure.

Capromys (kåp′ rò mìs) *s.*, (*Säugeth.*) die Kletterratte.

Caps (kåps) *s.pl.*, patent -, percussion -, Zündhütchen.

Capsa (kåp′ så) *s.*, (*Mollusk.*) die Kapselmuschel, Runzelmuschel.

Cap-Screed (-′ skrèd) *s.*, die Besetzung um eine Haube (*North.*).

Cap-Scuttle (-′ skůt t′l) *s.*, (*S.-A.*) die Springluke, die lose Luke.

Capsella (kåp sèl′ lå) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut, das Hirtentäschlein (gew. Shepherd's-Purse, *q. v.*); der Natterkopf (gew. Viper's-Bugloss; Echium).

Cap-Sheaf (-′ schèf) *s.*, die oberste Garbe, die Haube eines Feims (*North.*).

Capsicum (kåp′ sè kům) *s.*, (*Bot.*) die Beißbeere, der spanische Pfeffer (gew. Guinea-pepper).

Capsize (kåp sìz′) *v. a.*, (*S.-A.*) umlegen, umwerfen, umdrehen.

Capsize, *v. n.*, (von Betrunkenen) umfallen; (*cant*) he took his broth, till he -d, er trank so lange, bis er umfiel.

Capsized, *pp.* d. Z. Capsize, *q. v.*

Capsizing, *ppr.* d. Z. Capsize, *q. v.*

Cap-Squares (-′ skwårz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Beschläge des Rapperts, die Flaggen des Rapperts (auch the clamps of a gun-carriage; die platten eisernen Schließbügel, welche eine halbmondförmige Aufbucht haben und über die Zapfen der Kanonen gelegt werden, wenn diese in den runden Ausschnitten der Seitenwände des Rapperts oder Schiffslavetten gelegt sind).

Capstan | (kåp′ stån) *s.*, (*S.-A.*) das Gangspill, das Spill, die Spille, die Schiffswinde; the double (main) -, das doppelte Gangspill, Hintergangspill; the gear -, das kleine Gangspill (auch jeer -); the holes of the -, die Spillgatten; the step of a -, die Spillspur; the whelps of the -, die Spillklampen (die eichenen, starken, vertikalstehenden Bohlenstücke am Gangspill, welche dazu dienen, den Umfang der Welle zu vergrößern, damit die beim Winden darum liegenden Troßen und Läufer in größeren Schlägen herumgehen).
Capstern |

Capsular | kåp′ sù lůr | *a.*, kapselförmig; (*Anat.*) the - ligament, das Kapselband.
Capsulary | kåp′ sù lůr rè |

Capsulate (kåp′ sù låt) *v. a.*, in eine Kapsel einschließen.

Capsulate | kåp' sŭ låt
Capsulated | kåp' sŭ lå tĕd | *a.*, (*Bot.*) in eine Kapsel eingeschlossen; kapselartig; mit einer Kapsel versehen.

Capsule | kåp' sŭl
Capsula | kåp' sŭ lå | *s.*, (*Bot.*) die Kapsel, die Samenkapsel; (*Min.*) der Probirtiegel, der Schmelztiegel.

Captain (kåp' t'n; kåp' tĭn) *a.*, tapfer, brav, vorzüglich.

Captain, *s.*, der Anführer, der Befehlshaber, der Feldherr, der Hauptmann, der Capitain, der Schiffs-Capitain; - **Bashaw**, (bei den Türken) der Capudan-Pascha, der Groß-Admiral; the - dresser, der Pechsteiger (*Cornwall*); - General, der commandirende General einer Armee; (der Gouverneur eines Staates ist ebenfalls Captain-General der Miliz); - Lieutenant, ein Officier, der den Rang eines Hauptmanns, aber den Sold eines Lieutenants hat; (*mil.* cant) das Fleisch eines alten Kalbes, weder Kalbs-, noch Schweinfleisch; the - of a (river) boat, der Stromschiffer, der Stromführer; a - of compliments, der Complimentenheld, *Sh.* R. J. 2. IV.; a led -, ein armer Abhängiger, der (meistentheils) charakterlose, erbärmliche Mensch, der, um sein Leben zu fristen, sich in das Haus eines reichen Mannes einführt, und sich von dem Herrn und dessen Familie Alles gefallen läßt und als Zielscheibe des Witzes dient, der Scharwenzel, der Krippenreiter, ungefähr wie Toad-Eater, *q. v.*; the - of foot, der Hauptmann bei der Infanterie; (*S.-A.*) the - of the foretop, der Ausgucker auf dem Vormars; the - of horse, der Rittmeister; (*vulg.*) - Copperthorne's crew, ein aufrührerischer Haufe, wo ein jeder zu herrschen bemüht ist; (*vulg.*) - Hackum, ein Lärmer, ein Schreier, ein Eisenfresser; - Podd, der zur Zeit Ben Johnson's berühmte Inhaber und Director eines Puppenspiels; - Queernabs, ein schäbiger Kerl, ein Lumpenhund; - Sharp, ein Raufbold an Spielbanken, um die Betrogenen einzuschüchtern; - Tom, der Anführer eines Volkshaufens; der Pöbel selbst, der Janhagel.

Captaincy (kåp' t'n sė; kåp' tĭn sė) *s.*, die Hauptmannschaft, die Hauptmannsstelle; die Capitainschaft; das Capitanat.

Captainry (kåp' t'n rė) *s.*, (*Arch.*) die Kreishauptmannschaft (*Spenser*).

Captainship (kåp' t'n schĭp; kåp' tĭn schĭp) *s.*, die Hauptmannsstelle, die Hauptmannschaft, *Sh.* T. A. 5. II., A. C. 3. II.; die Kreishauptmannschaft; die Kriegskunde, die Kriegserfahrenheit.

Captation (kåp tå' schŭn) *s.*, die Fangerei, die Erschleichung, die Bewerbung um Anderer Gunst oder Beifall.

Caption (kåp' schŭn) *s.*, die Verhaftung (*w. g.*); die Wegnahme, die Beute, die Captur, der Fang; (*bildl.*) das Fangen einer Person durch verfängliche Reden; (*schott. Rechtsspr.*) der Capturbefehl, der Verhaftsbefehl; to pursue publicly by warrant of -, steckbrieflich verfolgen; die Einlenkung (*w. g.*); ein von den Commissionaren der Canzlei (Commissioners of Chancery) unterschriebenes Certificat, welches berichtet, wo und wann die Commission vollzogen wurde.

Captious (kåp' schŭs) *a.*, tadelsüchtig, zanksüchtig, zänkisch, zum Widerspruch geneigt; verfänglich, arglistig, nachstellerisch; a - argument, ein verfänglicher Schluß, ein Trugschluß.

Captiously (kåp' schŭs lė) *adv.*, *v.* Captious.

Captiousness (kåp' schŭs nĕs) *s.*, die Tadelsucht, die Neigung zum Widerspruche, die Zanksucht; die Verfänglichkeit.

Captivance, *s.* (*Arch.*) *v.* Captivity (*Spenser*).

Captivate (kåp' tė våt) *a.*, zum Gefangenen gemacht, *Sh.* H. VI. 1. 2. III.

Captivate, *v. a.*, gefangen nehmen; mit Gewalt ergreifen, fangen, *Sh.* L. 3. 1.; der Freiheit berauben; erobern, unterwerfen (King Charles); (*bildl.*) fesseln, einnehmen, bestricken; to - a person's favour, Jemandes Gunst gewinnen; to - a person's understanding, Jemandes Vernunft gefangen nehmen; to - a person's will, sich des Willens Jemandes bemächtigen; to be -d by oder with the beauty of a person, eingenommen, gefesselt von der Schönheit einer Person; to be -d to, zum Sclaven gemacht werden; -d to error, vom Irrthum befangen.

Captivated (kåp' tė vå tėd) *pp.* d. V. Captivate, *q. v.*

Captivating (kåp' tė vå tĭng) *ppr.* d. V. Captivate, *q. v.*

Captivation (kåp tė vå' schŭn) *s.*, die Gefangennehmung; die Fesselung, der Reiz.

Captive (kåp' tĭv) *a.*, kriegsgefangen; gefangen, *Sh.* Ti. An. 1. II.; in Gefangenschaft gehalten, gefangen gehalten; - bonds, Fesseln, *Sh.* J. C. 1. I.; *Sh.* my - state, meine Gefangenschaft, H. VI. III. 4. VI.; (*bildl.*) eingenommen; to take the ears -, die Ohren fesseln, *Sh.* A. W. 5. III.; to take the senses -, die Sinne fesseln, gefangen nehmen.

Captive, *s.*, der Kriegsgefangene; (*buchst.* u. *bildl.*) der Gefangene (mit to vor der Person oder Sache, welche Einen zum Gefangenen macht); *Sh.* my woman's heart grew - to his honey words, meines Weibes Herz wurde von seinen Honigworten bestrickt, R. III. 4. I.

Captive, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Captivate (*Spenser*).

Captivity (kåp tĭv' ė tė) *s.*, die Gefangenschaft, die Unterwürfigkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei; (*bildl.*) to bring into -, gehorsam machen, unterwerfen, 2. *Cor.* 10., *Röm.* 7.; to lead - captive (*Ps.* 68.), diejenigen unterwerfen, welche Andere unterworfen haben (das Gefängniß gefangen).

Captor (kåp' tŭr) *s.*, der Aufbringer (eines Sclavenschiffes), der Erbeuter eines Schiffes (einer Prise); der Raubschiffer, der Kaper, der Kaperer.

Capture (kåp' tschŭr) *s.*, das Fangen, das Wegnehmen; das Aufbringen, das Erbeuten; die Verhaftung, die Arrestation, der Fang; der Raub, die Beute; die Prise.

Capture, *v. a.*, fangen, aufbringen; erbeuten, wegnehmen, kapern.

Captured, *pp.* d. V. Capture, *q. v.*

Capturing (kåp' tschŭr ĭng) *ppr.* d. V. Capture, *q. v.*

Capuccio | kå pŭtsch' ė ŏ
Capuch | kå pŭtsch' | *s.*, (*Arch.*) die Mönchskappe, die Kapuze.

Capuch, *v. a.* (*Arch.*) mit einer Kapuze bedecken.

Capuched (*Arch.*) *pp.* d. V. Capuch, *q. v.*

Capuchin (kåp ŏŭ chėn') *s.*, der Kopfkragen, der Kappkragen, der Capûchon, der Frauenmantel mit einer Kapuze; (*Techn.*) die Spitzröhre (der Büchsenmacher); (*Ornith.*) die Kappentaube; (*Bot.*) die Balsamine (Impatiens); (*Säugeth.*) der Kapucineraffe, der Sai, der Winselaffe (auch - monkey; Capucine; Cebus capucinus); (*Bot.*) - lettuce, der Kapucinersalat.

Capuchins, *s. pl.*, die Kapuciner, die Kapuciner-Mönche.

Capulin (kåp' ŏŭ lĭn) *s.*, (*Bot.*) die mexikanische Kirsche, die Kapollin-Kirsche (auch Mexican-Cherry; Cerasus capollin).

Caput (kå' pŭt) *s.*, (*lat.*) der Kopf.

Caput-Mortuum (kå' pŭt mŏr' tschėŭ ŭm) *s.*, (*chem. Term:*) der trockene Rückstand, welcher bei Destillationen numerisch mineralogischer Producte in den Retorten verbleibt; die unreine Eisenoxydmasse, welche bei der Bereitung von Schwefelsäure in der Retorte zurückbleibt; der Caput-Mortuum.

Car (kår) *s.*, der Karren, (der ein- oder zweispännige) Wagen; (*Poes.*) der Triumphwagen, der Kriegswagen, der Staatswagen, *Sh.* H. VI. 1. 1. I.; the heavenly -, der Himmelswagen, *Sh.* G. V. 4. I.; (*Astr.*) der große Bär; the - of a balloon, die Gondel an einem Luftballon; (*Eisenb.*) -s for transportation, die Transport- oder Schleppwagen.

Carabidae | kår rå bĭ' dė
Carabids | kår' rå bĭdz | *s. pl.*, (*Entom.*) Laufkäfer.

Carabine | kår' å bĭn
Carbine | kår' bĭn | *s.*, der Karabiner, die Reiterflinte (ein kurzes Gewehr mit ganzer oder halber Schäftung, glattem oder gezogenem Laufe, gewöhnlichem Flintenschloß und ohne Bajonett, von geringerem Kaliber, als das Infanteriegewehr).

Carabineer | kår å bė nėr'
Carbinier | kår bė nėr' | *s.*, der Karabiner.

Carac } (kâr' râk) *s.*, (*S.-A.*) die Karake (die größte **Carack** } Art der in früheren Zeiten gebrauchten Schiffe oder Galeonen der Portugiesen und Spanier, mit welchen sie den westindischen Handel betrieben; *Sh.* Carrack, O. 1. II., C. E. 3. II.

Caracal (kâr' râ k'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Karakal, die syrische Katze, das Schwarzohr, der Luchs (Felis caracal).

Caracol } (kâr' â kôl [kôl]) *s.*, (*Reitk.*) die Rund-**Caracole** } wendung, die Kreistummelung, die schnelle Wendung oder Schwenkung eines Reiters; das Herumtummeln eines Pferdes in halben oder ganzen Kreisen; (*Arch.*) die Wendeltreppe.

Caracol } *v. n.*, das Pferd herumtummeln lassen, machen; **Caracole** } sich schwenken; plänkeln, caracoliren.

Caracoling, *ppr.* d. V. Caracole, *q. v.*

Caracoly (kâr' â kôl lô) *s.*, (*Waarenk.*) der Name eines Metalls, nach Einigen eine Mischung von gleichen Theilen Gold, Silber und Kupfer, zu Ringen, Bändern, Platten und Ohrringen.

Caract, *v.* Carat.

Carafe (kâr' râf) *s.*, (*frz.*) die Karaffe.

Caragana (kâr â gâ' nâ) *s.*, (*Bot.*) der Erbsenstrauch, die Karagane.

Caramel (kâr' râ mĕl) *s.*, der Karamel (in hoher Temperatur geschmolzener Zucker).

Caramousal } (kâr â mou' z'l) *s.*, der Karamussel, der **Caramosil** } Karamuzzal, der Karamussal, der Karamuzzai (eine Art türkischer Kauffahrteischiffe, in früheren Zeiten häufig zu Seeräubereien gebraucht).

Caranna (kâ rân' nâ) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Carannaharz (ein balsamisches Schleimharz; auch -gum u. Caragna).

Caranx (kâr' rângks) *s.*, (*Ichth.*) die Bastard-Makrele (*v.* Scad).

Carapace (kâr' â pâs) *s.*, (*zool. Term.*) der Rückenschild der Schildkröten (im Gegensatz von Plastron, der Bauchschild).

Carape (kâr' râ pô) *s.*, (*Ichth.*) der Langschwanz.

Carassius (kâr râs' sê ûs) *s.*, (*Ichth.*) die Karausche. (Cyprinus carassius).

Carat (kâr' rât) *s.*, ein kleines Goldgewicht (der 24ste Theil einer Mark oder 12 Gran); ein Diamant- und Perlengewicht von 4 Gran; (*bildl.*) a man of high -, ein Mann von hohem Werthe (*n. g.*)

Caravan (kâr â vân') *s.*, die Karavane; ein Handels-, Pilger- oder Reisezug; eine reisende Gesellschaft in den Morgenländern; der Zug der Malteser-Ritter gegen die Seeräuber; (*cant*) eine große Summe Geldes; der um eine große Summe Geldes Betrogene; (*scherzw.*) ein großes Fuhrwerk, ein großer Reisewagen.

Caravansary } (kâr râ vân' sûr rê) die Karavanserei, die **Caravansara** } Herberge für morgenländische Reisezüge; the -s of rest, die Ruheplätze.

Caravan-Tea (- - -' tê) *s.*, der Karavanthee, der Zugthee (ein feiner Thee aus China, der durch Reisende zu Lande in zugelötheten Büchsen über Rußland, ohne nachtheiligen Einfluß der See- und Schiffsluft, zu uns gebracht wird).

Caravel } kâr' râ vĕl } *s.*, (*S.-A.*) die Karavelle (urspr. **Carvel** } kâr' vĕl } ein portugiesisches Fahrzeug; bei den Türken große, schwere Lastschiffe; bei den Franzosen Fischerfahrzeuge von 12—15 Tonnen, welche auf den Häringsfang ausgehen.

Caraway (kâr' râ ûâ) *s.*, (*Bot.*) der Kümmel; common -, der gemeine Kümmel, der Karbe, Karn (Carum carvi); oil of -, Kümmelöl (*frz.* Huile de carvi); - comfits, überzuckerter Kümmel, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; - seed, Kümmel- oder Karbensamen, Brodkümmel, Speisekümmel (Semen cari carvi, Semen cumini pratensis).

Carbazotates (kâr bâz' ô tâts) *s. pl.*, (*Chem.*) karbazotsaure Salze.

Carbazotic-Acid (kâr bâ zôt' tîk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Karbazotsäure, die Kohlenstickstoffsäure.

Carberry (kâr' bĕr rê) *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Carbine } *v.* Carabine.
Carbineer } *v.* Carabineer.

Carboazotate (kâr bô âz' ô tât) *s.*, (*Chem.*) kohlenstickstoffsaures Salz.

Carbo-Azotic-Acid (kâr' bô â zôt' îk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) Kohlenstickstoffsäure.

Carbobenzoate (kâr bô bĕn' zô ât) *a.*, kohlenbenzoesauer.

Carbobenzoate, *s.*, (*Chem.*) kohlenbenzoesaures Salz.

Carboil (kâr' boil) *s.*, der Tumult, der Aufruhr (*Lancast.*).

Carbolein (kâr bô lên') *s.*, (*Chem.*) das Karbolein (ein in Rußland neu erfundenes Heizungsmittel).

Carbon (kâr' bôn) *s.*, die Holzkohle; (*Chem.*) der Karbon, der Kohlenstoff; hydriodide of -, das Kohlenwasserstoffiod; hydroguret of -, ölbindendes Kohlenwasserstoffgas; perchloride of -, der Chlorkohlenstoff; sulphurate of -, der Schwefelkohlenstoff.

Carbonaceous (kâr bô nâ' schûs) *a.*, Kohlenstoff enthaltend.

Carbonade } kâr bô nâd' } *s.*, die Karbonade, das **Carbonado** } kâr bô nâ' dô } Rostgebratene, *Sh.* H. IV. I. 5. III., Cor. 4. V.

Carbonade } *v. a.*, auf Kohlen braten, rosten; (*bildl.*) **Carbonado** } zerhauen, zerhacken, *Sh.* K. L. 2. II., W. T. 4. III.

Carbonaded, *pp.* d. V. Carbonade, *q. v.*

Carbonading, *ppr.* d. V. Carbonado, *q. v.*

Carbonate (kâr' bô nât) *s.*, (*Chem.*) das Karbonat, kohlensaures Salz; - of alumine, kohlensaure Thonerde; - of ammonia, kohlensaures Ammoniak; - of baryta, kohlensaure Schwererde; - of bismuth, kohlensaures Wismuthoxyd; - of copper, die metallische Kohle; - of iron, kohlensaures Eisen; - of lead, das Bleikarbonat; - of lime, kohlensaurer Kalk; compact - of lime, die Rauchwacke; - of potassa, kohlensaure Pottasche; - of soda, prismatisches Natronsalz; - of strontia, kohlensaures Strontian; - of zinc, kohlensaures Zink.

Carbonate, *v. a.* (*Chem.*) karbonisiren, verkohlen.

Carbonated, *a.*, mit Kohlenstoff vermengt; - sandstone, Kohlensandstein.

Carbonic (kâr bôn' îk) *a.*, kohlenartig; - acid, Kohlensäure; (*Phys.*) - air, die Kohlenluft; - ether, der kohlensaure Aether; - oxyd, das Kohlenoxyd.

Carbonides (kâr' bô nîdz) *s. pl.*, kohlenartige Stoffe.

Carboniferous (kâr bôn nîf' fûr rûs) *a.*, Kohlenstoff erzeugend.

Carbonization (kâr bôn nô zâ' schûn) *s.*, die Verkohlung.

Carbonize (kâr' bôn nîz) *v. a.*, verkohlen, karbonisiren.

Carbonized, *pp.* d. V. Carbonize, *q. v.*

Carbonizing, *ppr.* d. V. Carbonize, *q. v.*

Carbonohydrous (kâr bôn ô hî' drûs) *a.*, aus Kohlen- und Wasserstoff bestehend.

Carbonous (kâr' bôn ûs) *a.*, Kohlenstoff enthaltend; - acid, Kohlenstoffsäure.

Carbosulphuret (kâr bô sûl' fêû rĕt) *s.*, (*Chem.*) der Kohlenschwefel; carbosulphureted iron, das Kohlenschwefeleisen; carbosulphurous mercury, das Kohlenschwefelquecksilber.

Carboys (kâr' boiz) *s. pl.*, große umflochtene Bouteillen (zu Vitriolöl &c.).

Carbuncle (kâr bûng' k'l) *s.*, der Karbunkel, der Karfunkel (ein dem Rubin ähnlicher Edelstein), *Sh.* Cor. 1. IV., C. 5. V.; (*Med.*) ein bösartiges, brandiges Geschwür; die Pestbeule; (*Hrld.*) ein achtstrahliger Stern im Schilde (auch Escarbuncle, Escarboncle - *Chaucer:* Charboucle - genannt).

Carbuncled, *a.*, mit Karbunkeln besetzt, *Sh.* A. C. 4. VIII.; voller Beulen.

Carbuncular (kår bŭng' kéŭ lŭr), **Carbunculate** (kår bŭng' kéŭ låt) *a.*, zum Karbunkel gehörig; einem Karbunkel ähnlich; entzündet, karfunkelartig.

Carbunculation (kår bŭng kéŭ lå' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) der Brand an den Knospen der Bäume und Pflanzen.

Carburet (kår' béŭ rĕt) *s.*, (*Chem.*) der kohlenstoffhaltige Körper; - of alum, alaunhaltiger Kohlenstoff; - of cerium, das Kohlenstoffcerium; - of copper, das Kohlenstoffkupfer; - of hydrogen, wasserstoffhaltiger Kohlenstoff; - of iron, eisenhaltiger Kohlenstoff; - of lead, das Kohlenstoffblei; - of nickel, der Kohlenstoffnickel; - of potassium, das Kohlenstoffkalium; - of sulphur, der Schwefelalkohol (auch Sulphuret of carbon und Alcohol of sulphur).

Carburetted (kår' béŭ rĕt tĭd) *a.*, mit Kohlenstoff verbunden; - hydrogen gas, das Kohlenwasserstoffgas; sulphate of - lead, das Kohlenvitriolblei; - zinc, das Kohlenstoffzink.

Carcajo (kår kå' jô) *s.*, (*Säugeth.*) eine nordamerikan. Abart des gemeinen Vielfraß (Ursus gulo); der amerikan. Dachs (nach *Buffon*).

Carcanet, **Carkanet** (kår' kå nĕt) *s.*, (*Arch.*) das Halsgeschmeide, *Sh.* C. E. 3. I.

Carcass (kår' kŭs) *s.*, das Gerippe, das Skelett; der Leichnam, der todte Körper (von Thieren; das Aas, *Sh.* M. D. 3. II.); das Gerippe eines Schiffes, der Rumpf eines Schiffes, das Gerippe eines Hauses; the framing of the -, der Verfsatz (der Zimmerleute); (*cant*) der Leib, der Körper; die Trümmer, die Ueberbleibsel, die Ueberreste; (*Mil.*) eine längliche Brandkugel, aus einem Gerippe von eisernen Bandagen bestehend, mit Pulver und kleinen Kugeln gefüllt und aus Mörsern geworfen; (*Techn.*) der Frischfienstock (der Eisen- und Metallschmelzer); (*vulg.*) he is a mere -, er ist nichts als Haut und Knochen; a - butcher, ein Fleischer im Großen; (*cant*) ein Chirurg.

Carcelage (kår' sĕ lĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Schließgeld, Verhaftgeld.

Carceral (kår' sŭr rŭl) *a.*, zu einem Gefängniß gehörig.

Carcerulus (kår sĕr' rŭ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Schließkapsel, die Samenzelle.

Carcinoma (kår sé nô' må) *s.*, (*Med.*) der Krebs, das offene Krebsgeschwür; das Korn am Auge.

Carcinomatous (kår sé nŏm' å tŭs) *a.*, (*med. Term.*) krebsartig.

Card (kård) *s.*, die Karte; die Spielkarte, das Kartenblatt, *Sh.* I have faced it with a - of ten, ich habe ihn mit der höchsten Karte geschlagen, T. S. 2. I.; a pack of -s, ein Spiel Karten; die Musterkarte, *Sh.* the - or calendar of gentry, die Musterkarte der Vornehmheit, H. 5. II.; die Seekarte (the shipman's -), M. 1. III. (*v.* Chart); (*S.-A.*) the -, the rhumb -, the compass -, die Kompaßscheibe, die Windrose; die Karde, die Kartätsche, die Krämpel, der Distelkamm, der Wollkamm, die Wollkratze; a cooling -, eine Karte, die das Spiel verdirbt, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; the court -s, die Bilder; (*cant*) ein ausgezeichneter Mensch; a sure -, eine gute, sichere, gewinnende Karte; (*cant*) ein zuverlässiger Mensch; a trump -, eine Trumpfkarte; visiting -s, Visitenkarten; to leave a -, seine Karte abgeben, sich durch Abgeben einer Karte empfehlen; to pack the -s, die Karten auf betrügerische Weise mischen, legen; (*bildl.*) im Bunde mit Jemand stehen, um das Recht eines Andern zu beeinträchtigen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Card, *v. a.*, Wolle kämmen, krämpeln; kardätschen, kämmen; (*bildl.*) durch einander mengen, dadurch verderben; verfälschen, verpanschen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; verfälschen, verdünnen, wässern; to - cloth, Tuch durchrauhen; - ed wool, Streichwolle.

Card, *v. n.*, Karten spielen, gern und oft Karten spielen; a -ing wife, eine dem Kartenspiel ergebene Frau.

Cardamine (kår' då mîn) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenkresse, die Kukuksblume (auch *vulg.* Lady's smock; Cardamine); *v.* Cuckoo-Flower; Meadow-Cress.

Cardamom, **Cardamum** (kår' då mŭm), **Cardamomum** (kår då mô' mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kardamome (Pflanze und Samen eines mit dem Ingber verwandten Gewächses; Cardamomum minus in Ostindien; Amomum cardamomum).

Card-Assembly (-'ås sĕm' blé) *s.*, die (Karten-) Spielgesellschaft.

Card-Board (-'bôrd) *s.*, das Krämpelbrett, die Krämpelbank; eine Art feines, dickes Papier (Pappe, bes. zum Zeichnen).

Card-Box (-'bŏks) *s.*, ein Kästchen zum Aufbewahren von Karten.

Card-Case (-'kås) *s.*, das Kartenfutteral.

Card-Colourer (-'kŭl lŭr rŭr) *s.*, der Kartenmaler.

Card-Counters (-' koun tŭrz) *s. pl.*, die Spielmarken, die Zahl- oder Rechenpfennige.

Carded (kår' dĭd) *pp.* v. B. Card, *q. v.*

Carder (kår' dŭr) *s.*, der Wollkämmer, der Krämpler, der Rauher (auch Napper); (*Arch.*) der Kartenspieler; die Dohle (*Suffolk*).

Cardes (kårdz) *s. pl.*, die eßbaren Rippen von manchen Blättern (z. B. von Mangoldblättern); der Boden der Artischoken.

Cardiac (kår' dé åk), **Cardiacal** (kår dî' å kăl) *a.*, (*anat. Term*) zum Herzen gehörig; - arteries, die Magenmundarterien; die Kreuzarterien des Herzens; herzstärkend; - confection, ein herzstärkendes Mittel; the - passion, das Herzweh; - plexus, das Herznervengeflecht; - veins, die Herznerven.

Cardiaceans (kår dé å' schŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) kopflose Mantelthiere.

Cardiacle, *s.* (*Arch.*) das Herzweh (*Chaucer*).

Cardiacs (kår' dé åks) *s. pl.*, (*Med.*) Herzstärkung *n.* herzstärkende Mittel.

Cardialgy (kår' dé ăl jé), **Cardialgia** (kår dé ăl' jé å) *s.*, (*Med.*) das Herzweh, das Herzspannen; Magendrücken, der Magenkrampf, die Kardialgie.

Cardieurysm (kår' dé éŭ rĭz'm) *s.*, (*Med.*) die krankhafte Erweiterung des Herzens, das Kardieurysma.

Cardinal (kår' dé nŭl) *a.*, vornehmst, hauptsächlichst, haupt-, kardinal-; (*Bot.*) the - flower, die Kardinalblume, die Purpurblume (ein prächtiges, mehrere Jahre dauerndes Gewächs mit einer tief dunkeln, brennend rothen Blume; Lobelia cardinalis); the - numbers, die Kardinalzeichen, die Kardinalzahlen; the - points, die Kardinalpunkte, die vier Punkte des Horizonts; (*bildl.*) der Hauptpunkt, das Bedeutendste bei einer Sache; (*Astr.*) the - signs, der Widder, die Wage, der Krebs und der Steinbock; the - virtues, die Kardinaltugenden, die Haupttugenden; the - winds, die vier Hauptwinde.

Cardinal, *s.*, der Kardinal; ein Getränk aus weißem Wein, Pomeranzen und Zucker; ein Damenmantel (um 1760 mode); (*Ornith.*) der Kardinalfink (Loxia cardinalis).

Cardinalate (kår' dé nå låt), **Cardinalship** (kår' dé nŭl schĭp) *s.*, das Kardinalat, die Kardinalswürde.

Cardinalize (kår' dé nŭl îz) *v. a.*, zum Kardinal machen.

Cardinally (kår' dé nŭl lé) *adv.*, *v.* Cardinal, *a.*; (bei *Sh.* st. Carnally, *q. v.*, M. M. 2. I.).

Carding (kår' dĭng) *ppr.* v. B. Card, *q. v.*

Carding-Engine (-'- ĕn jĭn), **Carding-Machine** (-'- må schén') *s.*, die Flockenmaschine, die Streichmaschine (eine kürzlich erfundene Maschine zum Krämpeln und Reinigen der Wolle).

Carding-Frame (-'- fråm) *s.*, das Kardenkreuzholz.

Carding-Wool (-'- ŭŭl) *s.*, die kurze, feine Tuchwolle.

Cardioid (kår' dé oid) *s.*, (*Math.*) die Kardioide, die Herzlinie (eine Linie der vierten Ordnung, von herzförmiger Gestalt).

Cardiology (kår dé ŏl' ô jé) *s.*, die Lehre vom Herzen.

Cardiopothy (kår dé ŏp' ô thé) *s.*, (*Med.*) die Herzkrankheit, das Herzleiden, die Kardiopathie.

Cardiospermum (kår dē ŏ spŭr' mŭm) *s.*, (*Bot.*) der Herzsamen, die Blasenerbse (gew. Heart-Seed; Heart-Pea).

Cardiotomy (kår dē ŏt' tŏ mē) *s.*, (*Anat.*) die Zerlegung des Herzens, die Herzzergliederung, die Kardiotomie.

Cardites (kår' dīts) *s. pl.*, die versteinerten Herzmuscheln, Afterherzmuscheln, Eichelmuscheln.

Carditis (kår dī' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Herzentzündung.

Card-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Kartenmacher, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Card-Match (-' mătsch) *s.*, die Spielparthie; die Schwefelkarte (zum Zünden).

Cardoon (kår dūn') *s.*, (*Bot.*) die spanische Artischocke, die Kardone (Cynara cardunculus).

Card-Printer (-' prĭn tŭr) *s.*, der Kartendrucker.

Card-Rack (-' răk) *s.*, ein Behältniß, gewöhnlich mit sieben Fächern, für die sieben Wochentage für Briefe, Karten und sonstige aufzubewahrende Notizen.

Card-Room (-' rūm) *s.*, das Spielzimmer, die Krämpelstube.

Card-Table (-' tā b'l) *s.*, der Spieltisch.

Carduelis (kår dĕŭ ē' lĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz, Distelfink.

Carduus-Benedictus (kår' dĕŭ ŭs bĕn ē dĭk' tŭs) *s.*, (*Bot.*) das Cardobenedictenkraut; die gesegnete Heildistel, Bitterdistel, heilig Distel, Spinnerdistel, das Bernhardinerkraut, *Sh.* M. N. 4. III.

Card-Wire (-' wīr) *s.*, der Kratzdraht.

Care (kår) *s.*, die Sorge; der Kummer, die Unruhe des Gemüths, die Befürchtung, die Besorgniß; die Vorsicht, Acht; die Sorgfalt, der Fleiß; die Pflege, die Obhut; die Mühe, die Bemühung; der Gegenstand der Sorge, der Pflege, der Liebe; (*Bot.*) die Vergäsche, der Vogelbeerbaum (*Devonsh.*): in - of thee, aus Sorgfalt für Dich, *Sh.* T. 1. II.; to the - of, an die Adresse von, abzugeben bei, der Adresse von; - is an enemy to life, Sorge ist des Lebens Feind, *Sh.* T. N. 1. III.; my daughter's happiness was all my -, meiner Tochter Glück war der einzige Gegenstand meiner Sorge, *Sh.* C. E. 1. I.; he was under the - of an eminent physician, er war der Behandlung eines berühmten Arztes anvertraut; to cast away all -, sich der Sorgen entschlagen, die Sorgen verbannen; the probable consequences cause us much -, die wahrscheinlichen Folgen erfüllen uns mit Befürchtungen; he was educated with great -, er ward mit großer Sorgfalt erzogen, *Sh.* R. III. 4. I.; it was entrusted to my -, es war meiner Obhut anvertraut; to have a -, sich um etwas bekümmern, Acht auf etwas geben, *Sh.* W. 4. V.; sorgfältig sein, *Sh.* M. N. 1. II.; sich in Acht nehmen, M. D. 4. I., M. N. 3. III.; sich vorsehen, sich hüten, sich verwahren; have a -! vorgesehen! he hath great - to please his wife, er giebt sich Mühe, seiner Frau zu gefallen; I have more - to stay, than will to go, der Wunsch zu bleiben ist größer, als der zu gehen; *Sh.* let some of my people have a special - of him, es mögen einige meiner Leute ein wachsames Auge auf ihn richten, T. N. 3. IV.; too much - has made him old, zu viele Sorgen haben ihn alt gemacht; the - about his health has made him ill, die Besorgniß um seine Gesundheit hat ihn krank gemacht; you must observe great -, Du mußt sehr vorsichtig sein; her mind seemed oppressed with -, ihr Gemüth schien von Kummer gedrückt; he showed me every possible -, er ließ mir alle mögliche Pflege angedeihen; to study with -, mit Fleiß studiren, *Sh.* M. D. 2. II.; to take -, sich in Acht nehmen, sich hüten; take - that you do not forget it, gieb Acht, daß Du es nicht vergissest; you must take - to avoid these errors, Sie müssen sich Mühe geben, diese Fehler zu vermeiden; to - care of, in Acht nehmen, vorsichtig pflegen, bewahren, hüten; take - of your pocket, gieb ja Acht auf die Tasche (daß Du nicht bestohlen, geprellt wirst); I have ta'en too little - of this, ich habe zu wenig daran gedacht, *Sh.* K. L. 3. II.; (*Sprichw.*) - will kill a cat, Kummer macht vor der Zeit alt, *Sh.* M. N. 5. I.; past cure, past -, wo keine Heilung mehr ist, hört die Sorgfalt auf; ertrage mit Geduld, was nicht mehr zu ändern ist, *Sh.* L. 5. II.; - is no cure, die Sorge bewirkt keine Heilung, H. VI. I. 3. III.

Care, *v. n.*, (mit for, zuw. mit of) sorgen, Sorgen empfinden, sich bekümmern, sich ängstigen; nach etwas fragen; ängstlich, verlegen sein; geneigt sein (gewöhnlich verneinend); they did not - to part, sie waren nicht geneigt, sich zu trennen (*u. v. q.*); *Sh.* I care not, who know's so much, ich frage nichts darnach, wer dies weiß, T. N. 3. IV., R. J. 1. IV., 2. V.; one that -s for thee, Einer, der für Dich sorgt, T. S. 5. II.; what do I -! was frage ich darnach! I don't - a pin (a rush, straw, fig) for it! ich frage keinen Heller darnach, ich mache mir nichts daraus! for aught I -, meinetwegen; I don't -, meinetwegen; to - for nobody, sich um Niemanden kümmern, an Niemand kehren; to - for nothing, nach nichts fragen, sich um nichts bekümmern.

Care-Cake (-' kāk) *s.*, der Pfannkuchen (*North.*).

Care-Cloth (-' klŏth) *s.*, (*Arch.*) eine Decke, welche während der Trauung der Braut über den Kopf gehalten wurde.

Care-Crazed (-' krāzd) *a.*, durch Sorge und Kummer verrückt geworden, abgehärmt, *Sh.* R. III. 3. VII.

Carecrin (kår' krĭn) *adv.*, heiter (*Northumberl.*).

Care-Defying (-' dē fī' ĭng) *a.*, die Sorge trotzbietend (*Shenstone*).

Carect, *s.*, *v.* Charact.

Careen (kă rēn') *s.*, (*S.-A.*) die Kielholung; the ship sails on the -, das Schiff segelt schief; the ship is laid on the -, das Schiff ist auf die Seite gelegt (damit es kalfatert werden kann; *v.* Keel-out unter Keel, und Boot-topping).

Careen, *v. a.* (*S.-A.*) kielholen, einem Schiffe eine Kielholung geben (ein Schiff auf die Seite wenden, um die vorher unter dem Wasser befindliche Bodenbekleidung auszubessern, zu brennen und zu kalfatern), to - a wig, eine Perrücke accommodiren.

Careen, *v. n.*, auf die eine Seite neigen; the ship -s, das Schiff segelt schief.

Care-Enchanting (-' ĕn tschånt' ĭng) *a.*, Sorgen bezaubernd, vertreibend.

Careened, *pp.* d. V. Careen, *q. v.*

Careening, *ppr.* d. V. Careen, *q. v.*; (*S.-A.*) - block, der Bullenblock (beim Kielholen eines auszubessernden Schiffes gebräuchlich, um dasselbe auf die Seite zu wenden).

Careening, *s.*, das Einnehmen von Arzneien (*n. g.*).

Career (kă rēr') *s.*, die Renn-, Lauf- und Stechbahn, *Sh.* H. V. 3. III.; der volle Lauf, der schnellste Galopp; in full -, in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel; die höchste Eile; *Sh.* to awe a man from the - of his humour, Einen von der Bahn seiner Laune abschrecken, M. N. 2. III.; to pass the -s (careires), beim Turniere die Schranken überschreiten, daher (*bildl.*) conclusions pass'd the -s, die guten Sitten wurden überschritten; to run a -, das Pferd in vollem Galopp hin und her laufen lassen; (*Jgdspr.*) der Flug eines Falken (ungefähr 120 Yards).

Career, *v. n.*, schnell laufen, rennen, eilen; schnell segeln, the ship -ing over the curling waves, das Schiff, schnell über die sich kräuselnden Wellen dahin eilend (*Irving*).

Careering, *ppr.* d. V. Career, *q. v.*

Care-Fraught (-' fråt) *a.*, kummerbeladen.

Careful (kår' fŭl) *a.*, sorgenvoll, besorgt, unruhig, bange; thou art - about many things, Du hast viele Sorge und Mühe; sorgsam, achtsam, vorsichtig, behutsam; beflissen, bedachtsam, wachsam; thou hast a - father, Du hast einen sorgsamen Vater, *Sh.* R. J. 3. V.; to be - of our conversation, in unserem Gespräche vorsichtig sein; to be - of one's health, vorsichtig auf die Gesundheit achten; sorgenvoll, bekümmert, ängstlich, bange; - height, Sorgen erregende Höhe, *Sh.* R. III. 1. III.; *Sh.* - hours, sorgenvolle Stunden, C. E. 5. I.; - for, besorgt um, *Sh.* C. E. 1. I.

Carefully (kâr' fûl lé) *adv.*, sorgsam, sorglich, sorgfältig; sorglich, besorgt; behutsam, wachsam, vorsichtig (*v.* Careful); *Sh.* gewissenhaft, pünktlich, H. 1. I.

Carefulness (kâr' fûl nûs) *s.*, die Sorge, die Besorgniß; die Sorgsamkeit, die Sorgfalt; die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Wachsamkeit.

Careless (kâr' lûs) *a.*, sorgenfrei, *Sh.* W. 5. V.; sorglos, heiter, unbekümmert, aufgeräumt; nachlässig, gedankenlos, unachtsam, unbedachtsam, unbehutsam, unvorsichtig, bedachtlos; *Sh.* the light and - livery, die leichte, lose Tracht, H. 4. VII.; - of your life, mit Gefahr Eures Lebens (Eures Lebens überdrüssig), T. S. 4. II.; to be - about a thing, unbekümmert um eine Sache sein; to be - of a thing, sich nichts aus einer Sache machen; a - expression, ein unbedachtsamer Ausdruck; a -, good for nothing fellow, ein leichtsinniger, nichtsnutziger Mensch; a - style, eine nachlässige Schreibart.

Carelessly, *adv.*, sorglos; nachlässig; unbedachtsam, unbehutsam, unvorsichtig (*v.* Careless); *Sh.* to hold -, geringschätzen, R. J. 3. IV.; to wear -, leicht tragen, T. A. 3. V.

Carelessness (kâr' lûs nûs) *s.*, die Sorglosigkeit; die Unachtsamkeit, die Unbehutsamkeit, die Nachlässigkeit, die Unaufmerksamkeit, die Unvorsichtigkeit.

Carentane (kâr' ên tân) *s.*, der päpstliche, vierzigtägige Sündenerlaß.

Caress (kâ rês') *s.*, die Liebkosung, die zärtliche Umarmung, die liebreiche Begegnung; -es, Höflichkeiten, conjugal -, die ehelichen Zärtlichkeiten (*Milton*).

Caress *v. a.*, liebkosen, mit Zärtlichkeit behandeln, begegnen, umarmen; streicheln, herzen.

Caressed, *pp.* d. V. Caress, *q. v.*

Caressing, *ppr.* d. V. Caress, *q. v.*

Caret (kâr' rêt) *s.*, das Einschaltungszeichen, das Zeichen, daß ein oder mehrere Worte ausgelassen, und da, wo das Zeichen steht, einzuschalten sind.

Care-Taking (-' tâ king) *a.*, sorgsam, fleißig, sich bemühend.

Care-Taking, *s.*, das Sorgen, das Bemühen.

Care-Tired (-' tîrd) *a.*, von Sorgen ermüdet, abgehärmt.

Care-Troubled (-' trûb l'd) *a.*, mit Kummer behaftet, kummerhaft.

Care-Tuned (-' tûnd) *a.*, mißgestimmt, traurig, klagend, *Sh.* R. II. 3. II.

Care-Worn (-' ûôrn) *a.*, von Kummer und Sorgen aufgerieben, gedrückt, zernagt.

Care-Wounded (-' ûûn dîd) *a.*, von Kummer und Sorgen verwundet.

Carey (kâr' ré) *s.*, (*S.-A.*) mother -'s chickens, die südlichen Sturmschwalben, Mutter Carey's Küchlein, St. Petersvogel (auch Petrel genannt; Procellaria, Thalassidroma oceanica).

Carfax (kâr' fâks) *s.*, ein Marktplatz in Oxford, von welchem vier Straßen auslaufen, daher (*bildl. arch.*) der Kreuzweg, die Quergasse.

Cargador (kâr' gâ dôr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Cargador, der Cargadeur (der Waarenaufseher, der Handlungsdiener, der Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe, der den Verkauf der geladenen Waaren an dem Orte ihrer Bestimmung besorgt und den Eignern Rechnung davon ablegen muß; der Schiffsmäkler, *v.* Supercargo).

Cargason | **Cargaison** | **Cargazon** (kâr' gâ sûn) *s.*, die Ladung (*v.* Cargo).

Cargo (kâr' gô) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Ladung, die Schiffsladung, die Fracht; die Verkaufsgüter; - beef, Fleisch von losem Vieh (*v.* Mess-Beef); - wines, ordinaire rothe Weine.

Cargoose (kâr' gûs) *s.*, (*Ornith.*) der gehäubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zorch, der Ruch (auch Crested diver genannt; Colymbus - Podiceps - cristatus).

Car-Hand (-' hând) *s.*, die linke Hand (*North.*).

Cariama (kâr ré â' mâ) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-Kranich.

Cariated (kâr' ré â tîd) *a.*, angefressen, knochenfräßig, angefault (von den Knochen, *n. g.*: *v.* Carious).

Caribee (kâr ê bé') *s. p.*, die caraibische Insel; der Caraibe.

Cariboo (kâr ré bû') *s.*, (*Säugeth.*) der Caribou (die nordamerikanische Benennung des Rennthieres; Cervus tarandus).

Carica (kâr' ré kâ) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonenbaum (in Brasilien Papaw, *q. v.*); der Feigenbaum (Ficus carica).

Caricature (kâr ré kâ tschûr') *s.*, die Caricatur, das Uebertreibungsbild, das Lachbild, das Zerrbild, das Zerrgemälde, die Fratze, das Fratzengemälde, die Grimasse die übertriebene Darstellung.

Caricature, *v. a.*, carikiren, überladen, übertreiben, verzerren, im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

Caricatured, *pp.* d. V. Caricature, *q. v.*

Caricaturing, *ppr.* d. V. Caricature, *q. v.*

Caricaturist (kâr ré kâ tschûr' rîst) *s.*, der Carikaturist, der Zerr- oder Spottbildner, der Fratzenmaler.

Caricography (kâr ré kôg' grâ fé) *s.*, die Beschreibung der Riedgräser.

Caricoid (kâr' ré koid) *s.*, (*Min.*) der Feigenstein.

Cariceous (kâr' ré kûs) *a.*, (*chir. Term.*) feigenartig; a - tumour, eine feigenartige Geschwulst, die Feigenwarze.

Caries (kâr' ré êz) *s.*, (*Med.*) der Beinfraß, der Knochenfraß, die krebsartige Fäulniß.

Cariew (kâr' éû) *s.*, der kleine Seehund (ein Seefisch).

Carillon (kâr' rîl lûn) *s.*, (*Mus.*) das Glockenspiel (ein der Harmonika ähnliches Instrument, welches aus porzellanenen Bechern und Schalen zusammengesetzt ist); ein kleines Tonstück für obiges Instrument.

Carina (kâ rî' nâ) *s.*, (*bot. Term.*) der Kiel (die äußere Fläche eines nachenförmigen Körpers).

Carinaria (kâr ré nâr' ré â) *s.*, (*Mollusk.*) die Kielschnecke, die Kammkrake (*v.* Venus' Slipper).

Carinate | kâr' ê nât | **Carinated** | kâr' ré nâ tîd | *a.*, (*bot. Term.*) kielförmig, mit kielförmigen Blättern versehen.

Carine, *v. a.*, *v.* Careen.

Carinthia (kâ rîn' thé â) *s. p.*, das Herzogthum Kärn.

Carinthin | **Carinthine** (kâ rîn' thîn) *s.*, (*Min.*) die Benennung eines im Herzogthum Kärn gefundenen, der Hornblende ähnlichen Metalles, der Karinthin; der Strahlstein.

Carlole (kâr' ré ôl) *s.*, der kleine, offene Wagen; eine Art Kalesche.

Carion, *v.* Carrion.

Cariosity (kâr ré ôs' sé té) *s.*, (*Med.*) der Knochenfraß (*v.* Caries).

Carious (kâr' ré ûs) *a.*, (*Med.*) angefressen, knochenfräßig, angefault (von den Knochen); to make -, zerfressen; to grow -, anfaulen, faul werden.

Cark (kârk) *a.*, steif (*Leicest.*).

Cark, *s.* (*Arch.*) der Kummer, die Sorge (*Spenser*); die Aengstlichkeit; a - of wool, ein Pack Wolle (von 1120 Pfund).

Cark, *v. n.* (*Arch.*) sorgen, sich kümmern, sich ängstigen; gedankenvoll sein; -ing agonies, sorgenvolle Qualen (*Sidney*).

Carkanet, *s.*, *v.* Carcanet.

Carkass, *s.*, *v.* Carcass.

Carking, *ppr.* d. V. Cark, *q. v.*

Carle (kârl) *s.*, (*Arch.*) der rohe, grobe, brutale Mensch, der Lümmel, der Flegel (*v.* Churl, *Spenser; Chaucer*); der kräftige Bauer (*Chaucer*); der männliche Hanf (*Tusser*); house -, der Hausknecht; old -, der Krippensetzer, der Krippenbeißer, der Kopper.

Carle, *v. n.* (*Arch.*) wie ein grober Mensch sich benehmen

Carle-Cat | **Carl-Cat** } *s.*, der Kater (*North.*).

Carline (kâr′ lin) *s.*, (*Num.*) der Carlino, Karlino (eine kleine neapolitanische Silbermünze = 2 gGr. 6 1/3 Pf.; in Sicilien eine Goldmünze = 25 Lire = 12 Thaler).

Carline | **Carling** } *s.*, (*S.-A.*) das Kolschwien, das Kolschwein, Kolsem oder Saatholz (ein schwerer Balken, der gewöhnlich aus mehreren Stücken, wie der Kiel, zusammengelascht ist und in der Mitte über Bauch- und Bickstücken der Spannten liegt und diese auf den Kiel niederdrückt, auch Keelson und Kelson genannt); Carline knees (Lodging knees), die schlafenden Kniee, die Winkelkniee (beim Schiffsbau); small carlings between the beams, Ballfüllings, Klamaien, Balkkuntjes (kurze Hölzer, welche der Länge des Schiffes nach von einem Deckbalken zum andern reichen, in welche ihre Enden eingelassen sind).

Carline-Oil (kâr′ lin oil) *s.*, das Eberwurzöl (durch Destillation aus dem Carline-Thistle, *q.v.*, gewonnenes Oel).

Carline-Thistle (kâr′ lin this′ s'l) *s.*, (*Bot.*) die stengellose Eberwurz, die Roßwurzel, die englische Distel, die Karlsdistel, die wilde Artischocke (Carlina acaulis).

Carlings (kâr′ lingz) *s. pl.*, graue Erbsen, welche die Nacht über im Wasser gelegen haben und den folgenden Tag (Carling-Sunday oder Palm-Sunday) mit Butter gebraten, gegessen werden (*North.*).

Carlish, *v.* Churlish.

Carlishness, *v.* Churlishness.

Carlock (kâr′ lŏk) *s.*, die Hausenblase (*v.* Isinglass), von dem güldenstädtschen Stör bereitet (die beste und weißeste Sorte); (*Bot.*) der Rübsamen, der Bauernsenf.

Carlot (kâr′ lŏt) *s.*, der Bauer, der Lümmel, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Carlovingian (kâr lō vĭng′ gē ăn) *a.*, auf Karl den Großen Bezug habend, dazu gehörig; the - race of kings, das Karlovingische Königsgeschlecht.

Carm, *s.*, *v.* Carpy.

Car-Man | **Carman** } (kâr′ măn) *s.*, der Fuhrmann, der Kärner, *Sh.* M. M. 2. I.

Carmelin | **Carmelite** } kâr′ mē lĭn | kâr′ mē līt } *a.*, zu den Karmelitern gehörend; - friars, - monks, Karmeliter; - nuns, die Karmeliter-Nonnen; (*Pom.*) - pear, die Karmeliterbirne; (*Pharm.*) - water, das Karmeliterwasser.

Carmelite, *s.*, der Karmeliter, der Karmelmönch (nach dem Berge Karmel in Asien benannt).

Carmenia-Wool (kâr mē′ nē ă wŭl) *s.*, die kirmansche, karmenische Wolle, das persische Ziegenhaar.

Carmes, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Carmelite-Friars, unter Carmelite (*Chaucer*).

Carminative (kâr mĭn′ ă tĭv) *a.*, (*med. Term.*) Blähungen zertheilend, lösend; - seeds, erwärmende Samen (welche einen reizenden, aromatischen Stoff bei sich haben).

Carminative, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen Blähungen, das Carminativ.

Carmine (kâr′ mĭn) *s.*, der Carmin (eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet).

Carnadine (kâr′ nă dĭn) *s.*, die rothe Farbe, die Fleischfarbe; (*Arch.*) die Nelke.

Carnage (kâr′ nĭdj) *s.*, das Blutbad, das Gemetzel, die Metzelei, die Schlachtbank, die Niederlage; die Masse gemetzelter Körper; (*Jgdspr.*) das Wildrecht (das Fleisch von dem Wilde, welches die Hunde und Falken bekommen).

Carnal (kâr′ năl) *a.*, fleischlich, sinnlich, *Sh.* H. 5. II.; our - stings, unsere fleischlichen Begierden, O. 1. III.; to have - intercourse (knowledge) with a woman, eine Frau fleischlich erkennen; - mindedness, die Wollust, die Fleischeslust; - pleasure, die fleischliche Lust; wollüstig, unzüchtig, *Sh.* R. III. 4. IV.; (*bildl.*) nicht wiedergeboren; zu dem Ceremonialgesetz gehörig.

Carnalism (kâr′ nă lĭzm) *s.*, die fleischliche Begierde.

Carnalist (kâr′ nă lĭst) *s.*, der Wollüstling (*Burton*).

Carnalite (kâr′ nă līt) *s.*, der weltlich gesinnte Mensch (*Anderson*).

Carnality (kâr năl′ ē tē) *s.*, die Fleischeslust, die Fleischlichkeit, die Sinnlichkeit, die thierische Begierde.

Carnalize (kâr′ nă līz) *v. a.*, fleischlich machen, durch Unzucht beflecken.

Carnally (kâr′ năl lē) *adv.*, fleischlich, sinnlich; to be - disposed, minded, fleischlich gesinnt sein; to know a woman - (to have to do - with a woman), eine Frau fleischlich erkennen.

Carnation (kâr nā′ schŭn) *s.*, die Fleischfarbe, das Incarnat; (*Mal.*) die Fleischdarstellung, die Fleischhaltung, die Fleischmalerei (meist. *pl.*); (*Bot.*) die Gartennelke, die Grasblume (Dianthus caryophyllus; dazu gehören auch: Clove gillyflower, Sweet William, Indian pink), *Sh.* W. T. 4. III.; the - ribbon, das fleischfarbige Band, *Sh.* L. 3. I.; - grass, grobes Riedgras (*North.*).

Carnationed, *a.*, fleischfarben gefärbt.

Carnaval, *s.*, *v.* Carnival.

Carnel, *v.* Carvel; - work, *v.* Carvel-Work.

Carnelian | **Carnelion** | **Carneol** } kâr nē′ lē ŭn | kâr nēl′ yŭn | kâr nē ōl′ } *s.*, (*Min.*) der Carneol, der Sarder (ein fleischfarbiger od. blutrother halb durchsichtiger Edelstein vom Kieselgeschlecht).

Carneous (kâr′ nē ŭs) *a.*, fleischig, fett; fleischfarben.

Carney (kâr′ nē) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Frosch (Anschwellung des Zahnfleisches an den Schneidezähnen; bei Füllen sehr gewöhnlich).

Carney, *v. a.* (*prov.*) schmeicheln, Honig um den Bart streichen.

Carnification (kâr nĭf fē kā′ schŭn) *s.*, das Verfleischen.

Carnify (kâr′ nē fī) *v. n.*, Fleisch werden, Fleisch ansetzen, verfleischen.

Carniola (kâr nē ō′ lă) *s. p.*, das Herzogthum Krain.

Carnival (kâr′ nē vŭl) *s.*, der Carneval, die Fasten- oder Winterlustbarkeiten, die Fastnachtslust, der Fasching.

Carnivoracity (kâr nē vō răs′ sē tē) *s.*, der Heißhunger nach Fleisch (*Pope*).

Carnivorous (kâr nĭv′ ō rŭs) *a.*, fleischfressend; - animals (Carnivora), fleischfressende Thiere, reißende Thiere.

Carnose (kâr′ nōs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) fleischig.

Carnosity (kâr nŏs′ sē tē) *s.*, (*Chir.*) eine fleischige Geschwulst, der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs, die Carnosität.

Carnous (kâr′ nŭs) *a.*, fleischig, fett, carnös.

Carny, *v. n.*, *v.* Carney.

Carob (kâr′ rŏb) *s.*, die Carobe; das kleinste Handelsgewicht, 24 Carob = 1 Gran; (*Bot.*) - bean (bread), die Früchte des Johannisbrodbaums; - tree, der Johannisbrodbaum, der Karobenbaum, der Soodbrodbaum, Bockshornbaum (Ceratonia siliqua).

Caroche (kă rōsch′) *s.*, (*Arch.*) die Karosse, der Staatswagen, die Prachtkutsche.

Caroched, *a.*, in einer Karosse fahrend.

Carocolla (kâr rō kŏl′ lă) *s.*, (*Mollusk.*) die Plattschnecke; the variegated -, der Steinpicker (C. lapicida).

Carol (kâr′ rŭl) *s.*, der Gesang, das Lied, der Lobgesang, der Jubelgesang; das fromme Lied, der geistliche Gesang; (überhaupt) Gesang, *Sh.* M. D. 2. II., A. L. 5. III.; (*Arch.*) der muntere Tanz (*Chaucer*).

Carol, *v. a.*, besingen, lobsingen, lobpreisen (*Milton*).

Carol, *v. n.*, singen, jubeln, einen Lobgesang anstimmen; (*Arch.*) tanzen (*Chaucer*).

Carolina (kâr rō lī′ nă) *s. p.*, Carolina (North- und South-Carolina, Staaten von Nordamerika); (*Bot.*) - potatoe, die eßbare Batate, die Bataten-Trichterwinde (Convolvulus Batata); (*Rchtsspr.*) das peinliche Gesetzbuch, Gesetzgebung oder Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. (Karolina); (*Num.*) eine Goldmünze von 6 schweren Thalern, ein goldenes Sechsthalerstück.

Caroling (kår' rôl ling) *s.*, (*Arch.*) ein Lobgesang.

Carolinian (kår rô lin' é ŭn) *a.*, carolinisch, zu den Staaten Carolina's gehörend.

Carolinian, *s.*, der Bewohner von Carolina.

Carolitic (kår rô lit' tik) *a.*, mit Blumengehängen umwunden, festonirt.

Carolus (kår' rô lŭs) *s.*, (*Num.*) der Karolus (ehemals eine französische Münze = 1 ½ Sol).

Caromel (kår' rô mĕl) *s.*, der Geruch des calcinirenden Zuckers; *v.* Caramel.

Caros (kår' rôs) *s.*, (*Med.*) der tiefe Schlaf, der Todtenschlaf, der Karos oder Karus.

Carot, *v.* Carrot.

Carotid (kå rôt' tid) | **Carotidal** (kå rôt' té dăl) } *a.*, (*anat. Term.*) zu den Halspulsadern gehörig; the - arteries, die Halspuls-, Kopf- oder Hauptschlagadern, die Karotiden.

Carousal (kå rou' zăl) *s.*, das Festgelage; das Fest, das Zechen, das Trinken; (*Arch.*) das Carroussel, das Ringelrennen.

Carouse (kå rouz') *s.*, das Zechgelag, Saufgelag, das Saufen um die Wette; *Sh.* to quaff -s, volle Becher austrinken, leeren, T. S. 1. II.

Carouse, *v. n.*, zechen, trinken; (*vulg.*) saufen; lärmen (wie Zechbrüder *Am.*); - together like friends, trinkt zusammen, wie Freunde, *Sh.* A. C. 4. X.; *Sh.* the queen -s to thy fortune, die Königin trinkt auf Dein Wohl, H. 5 II.; to - full measure, reichlich trinken, T. S. 3. II.

Carouser (kå rou' zŭr) *s.*, der Zecher, der Zechbruder.

Carousing, *ppr.* d. V. Carouse, *q. v.*

Carousing, *s.*, das Zechgelag.

Carousingly, *adv.*, *v.* Carousing, *pp.*

Carp (kårp) *s.*, (*Ichth.*) der Karpfen (Cyprinus carpio); (*Techn.*) -'s tongue, der Kreuzmeißel (der Schlosser).

Carp, *v. n.*, (mit at vor der Sache oder Person) spotten, bekritteln, tadeln, bekritteln, durchhecheln, aushöhnen, karpiren, besser wissen wollen; (*Arch.*) spaßen, scherzen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*Arch.*) sprechen, reden, by -ing of tongue, durch Reden (*Chaucer*); to - at a person's actions, Jemandes Handlungsweise bekritteln; to - and catch, durchhecheln (*Herbert*); *Sh.* to be -ed at, gehöhnt werden.

Carpal (kår' pl) *a.*, zum Handgelenk gehörig.

Carpathian (kår pá' thé ăn) *a.*, karpathisch; - balsam, karpathischer, ungarischer Balsam; the - mountains (the Carpates), die Karpathen.

Carpel (kår' pl) | **Carpellum** (kår pĕl' lŭm) } *s.*, (*bot. Term.*, richtiger Carpium), der einzelne Theil einer Frucht, welche, in mehrere Theile bis auf den Fruchtboden zertheilt, durch mehrere Fruchtknoten in einer und derselben Blüthe gebildet wird.

Carpenter (kår' p'n tŭr) *s.*, der Zimmermann, der Tischler (*v.* Joiner); -'s axe, die Zimmeraxt; -'s adze, der Zimmerbeißel; -'s bench, die Hobelbank; -'s tools, das Zimmergeräth; -'s trestle, der Zimmerbock; -'s work, die Zimmerarbeit, das Zimmerwerk; die Tischlerarbeit; -'s yard, der Zimmerhof; (*Sprichw.*) like -, like chips, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (*Bgb.*) - of the mine, der Zimmerhäuer.

Carpentry (kår' p'n tré) *s.*, das Zimmerhandwerk.

Carper (kår' pŭr) *s.*, der Tadler, der Spötter, der Splitterrichter, der Krittler, *Sh.* T. A. 4. III.

Carpet (kår' pit) *s.*, die Fußdecke, der Teppich; (*bildl.*) *Sh.* upon the grassy - of this plain, auf der grasigen Decke dieser Ebene, R. II. 3. III.; die Tischdecke, *Sh.* T. S. 4. I.; to be on the -, auf dem Tapete (im Werke) sein; to bring upon the -, auf's Tapet bringen, auftischen, vortragen; stair -s, die Treppenläufer.

Carpet, *v. a.*, mit Teppichen bedecken, umwinden.

Carpet-Bag (-'- băg) *s.*, der Reisesack, die aus Teppich verfertigte Reisetasche.

Carpet-Binding (-'- bind ing) *s.*, der Teppichbesatz.

Carpet-Consideration (kår' pit kŏn sĭd ŭr rá' schŭn) *s.*, *Sh.* he is a knight, dubb'd with unhacked rapier and on - -, er ist ein Ritter, dazu geschlagen mit unversehrtem Schwert (nicht auf dem Felde, wie es sich gehört, sondern) auf dem Teppich eines Zimmers, T. N. 3. IV. (*v.* Carpet-Knight).

Carpeted, *pp.* d. V. Carpet, *q. v.*

Carpeting (kår' pĭt tĭng) *ppr.* d. V. Carpet, *q. v.*

Carpet-Knight (-'- nīt) | **Carpet-Monger** (-'- mŏng gŭr) } *s.*, der nicht wegen Tapferkeit im Felde, sondern zu Friedenszeiten und irgend einer Grille oder Laune des Machthabenden wegen, zum Ritter Geschlagene; daher der Weichling, die Memme, der Zieraffe, *Sh.* M. M. 5. II.

Carpet-Walk (-'- ŭårk) | **Carpet-Way** (-'- ŭá) } *s.*, der Rasenweg (*East.*).

Carpet-Weed (-'- ŭéd) *s.*, (*Bot.*) der Weichling (Mollugo).

Carping (kårp' ĭng) *ppr.* d. V. Carp, *q. v.*

Carpingly, *adv.*, höhnisch, auf eine tadelnde Weise.

Carpinus (kår pī' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, Hagebuche, Weißbuche (*v.* Hornbeam).

Carp-Meals (kårp' mēls) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art grober Tücher, welche in Nordengland verfertigt werden.

Carpobalsamum (kår pô băl' ză mŭm) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Carpobalsamum, Balsamkörner (die Frucht oder Beere des Balsamstrauchs).

Carpolites (kår' pô līts) *s. pl.*, (*Min.*) die Karpolithen, die Fruchtsteine, die Fruchtversteinerungen.

Carpologia (kår pô lô' jé å) *s.*, (*med. Term.*) das Flockenlesen.

Carpologist (kår pŏl' ô jĭst) *s.*, der Fruchtkenner, der Fruchtkundige, der Fruchtbeschreiber, der Karpologist.

Carpology (kår pŏl' ô jé) *s.*, die Lehre von den Früchten der Gewächse, die Karpologie.

Carpophorum (kår pô fŏr' rŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtträger (eine aus dem Fruchtboden entspringende Stütze, die das Pistill allein trägt).

Carpus (kår' pŭs) *s.*, das Handgelenk, die Handwurzel.

Carpy (kår' pé) *s.*, (*Bot.*) die Hagebuche, die Hainbuche (Carpinus); der Maßholder, der Ahorn.

Carr (kår) *s.*, das Marschland (besonders *North.*); der Karren (*v.* Car).

Carrack (kår' răk) *s.*, die Karacke (*v.* Carack); eine piquante Sauce aus Soya, Katschup, Wallnußsaft, Anschovis, Schalotten, Lauch und Essig, durch etwas Cochenille gefärbt.

Carrageen | **Carragaheen** } (kår rå gén') *s.*, (*Bot.*) die krause Nußhülle (auch Marine pearlmoss; ein in der Nordsee sehr gemeines Stengelmoos).

Carraine, *s.* (*Arch.*) *v.* Carrion (*Chaucer*).

Carrara-Marble (kår' rå rå mår' b'l) *s.*, der Carrara-Marmor.

Carraway (kår' rå ŭá) *s.*, (*Pom.*) eine Apfelsorte (*Mason*).

Carrawhichet, *v.* Carwhichet.

Carrefour (kår' fŭr) *s.*, (*Arch.*) (ursprünglich) ein Platz in Städten und Dörfern, wo 4 Straßen sich begegnen und einen Würfel oder ein Viereck bilden.

Carrel, *s.* (*Arch.*) der Bolzen für die Armbrust (*v.* Quarrel); das Geheimzimmer.

Carriable (kår' rô å b'l) *a.*, was getragen werden kann, tragbar, fahrbar (*n. v. g.*).

Carriage (kår' rĭdj) *s.*, das Führen, Fahren, Tragen, das Fortschaffen, die Fortschaffung, das Fortbringen, der Transport; *Sh.* die Wegführung, C. 3. IV. (auch - away); die Wegnahme, die Eroberung (einer Stadt ꝛc.; *n. g.*); das Fuhrwerk, der Wagen; der Protzwagen; die Laffette, der Rappert; der Schemel (in Sägmühlen); das Gepäck (*w. g.*); der Fuhrlohn, die Fracht; (*bildl.*) das Benehmen, das Betragen, die Haltung, der Gang, die Manier, die Aufführung, *Sh.* L. 1. I.; das Gebähren, L. 5. II.; die Absicht, der Sinn; die Führung, die Leitung eines Geschäfts (*n. g.*); die Durchführung, *Sh.* W. 3. I.; der Inhalt, *Sh.* H. 1. I.; das Gestell, H. 5. II.;

the - of a coach, das Kutschengestell; die Last, *Sh.* W. 2. II.; (*Typ.*) der Karren, das Laufbrett an der Presse; the - of a horse, die Haltung, der Gang eines Pferdes; (*Mil.*) - of a mortar, die Bettung eines Mörsers; the - of sounds, das Forttragen, Fortpflanzen der Töne; a beast of -, ein Lastthier; a bill of -, ein Frachtbrief; the charges of -, der Frachtlohn, der Fuhrlohn; by land -, per Achse, mit Fuhrgelegenheit: goods, sent by -, Frachtgut.

Carriage-Frame (kăr'rĭdj frām) *s.*, das Wagengestell.

Carriage-Lifter (-'- lĭftŭr) *s.*, die Wagenwinde.

Carriage-Linker (-'- lĭng kŭr) *s.*, die Hemmkette.

Carriage-Road (-'- rōd) *s.*, die Landstraße.

Carriage-Stopper (-'- stŏppŭr) *s.*, der Bremse.

Carriboo, *s.*, *v.* Cariboo.

Carrick-Bend (kăr'rĭk bĕnd) *s.*, (*S.-A.*) der platte Knopf.

Carrick-Bitts (-'- bĭts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bratspill-Beting, die Seitenbetinge des Bratspills.

Carried (kăr'rĭd) *imp.* u. *pp.* v. B. Carry, *q. v.*

Carrier (kăr'rē ŭr) *s.*, der Ueberbringer, der Führer; der Fuhrmann, der Kärrner, der Bote, der Träger; (*cant*) der Räuber, Spitzbuben-Spion; (*Ornith.*) die Brieftaube, Posttaube (auch Pigeon-- genannt; Columbia livia tabellaria); (*cant*) - pigeons, ehemals eine Art Betrüger bei der Lotterie; (*vulg.*) to send a thing with Tom Long, the -, etwas mit der Schneckenpost schicken.

Carriers, *s. pl.*, eine Maschine, um schwerbeladene Schiffe in die Höhe zu lichten und sie dann über die Untiefen zu bringen, das Kameel (*v.* Camel).

Carrion (kăr'rē ŭn) *a.*, aasig, aasend; sich von Aas nährend; *Sh.* a - death, ein Gerippe, S. 2. VII.; a - monster, ein grauser Leichnam, K. J. 3. IV.

Carrion, *s.*, das Aas, altes, schlechtes Fleisch; die alberne, schlechte, verworfene Frau, *Sh.* W. 3. III., S. 3. I.

Carrion-Beetle (-'- - bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Aaskäfer, der Schindkäfer (Silpha).

Carrion-Crow (-'- - krō) *s.*, (*Ornith.*) die Aaskrähe, die Rabenkrähe; auch - kite, *Sh.* H. VI. II. 5. II. (Corvus corone).

Carrion-Hunter (-'- - hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Leichenbestatter (auch Cold-cook und Death-hunter genannt).

Carrion-Lean (-'- - lēn) *a.*, mager, dürre, wie ein Gerippe.

Carrion-Vulture (-'- - vŭl tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Aasgeier, der brasilianische Geier (Cathartes aura).

Carrion-Wool (-'- - ŭŭl) *s.*, die Blötwolle (Wolle von gefallenem Vieh, die von den Blößlingen genommen ist).

Carronade (kăr rō nād) *s.*, die Karonade, die Karronade (eine vom General Melville 1752 erfundene und zu Carron, daher die Benennung, gegossene Art großer Haubitzen von sieben bis neun Kaliber).

Carron-Works (-'- ŭŭrks) *s. pl.*, eins der ausgedehntesten Eisenwerke von Europa zu Carron, einem schottischen Dorfe in der Grafschaft Stirling.

Carroon (kăr rūn') *s.*, der Pacht, den die privilegirten Fuhrleute in London zahlen müssen; die Nummer von privilegirten Fuhrwerken in London; (*Pom.*) eine Kirschsorte.

Carrot (kăr'rŭt) *s.*, (*Bot.*) die Möhre, die gelbe Rübe (Daucus carota); dark red -, purple -, die violettrothe Karotte (Daucus carota rubra); orange -, die rothe Möhre, die orangefarbige Möhre; red -, farly -, horn -, die frühe rothe Karotte, die frühzeitige rothe Hornmöhre; (*vulg.*) der Rothkopf; a head as red as a -, ein rothhaariger Kopf; die Karotte (zum Schnupftabak).

Carrotiness (kăr' rŭt tē nĕs) *s.*, die rothe Farbe des Haares, das Rothhaarigsein.

Carrot-Scoop (-'- skŭp) *s.*, der Rübenstecher.

Carrotty | **Carroty** (kăr' rŭt tē) *a.*, möhrenfarbig; rothfarbig; fuchsig; - pated (headed), rothköpfig (auch Ginger-hackled).

Carrousel, *v.* Carousal.

Carrows (kăr'rōz) *s. pl.*, herumziehende Karten- und Würfelspieler (*Irl.*).

Carry (kăr'rē) *s. p.*, (*dim.* von Caroline) Linchen.

Carry (kăr' rē) *v. a.*, tragen, führen, fahren, bringen, laden; sich betragen, sich gebaben; treiben, betreiben, befördern; fortsetzen (gew. mit on); bewerkstelligen, vollführen, *Sh.* K. L. 5. III.; davon tragen, erlangen, gewinnen, *Sh.* A. W. 3. VII.; O. 1. I.; entführen; an sich haben, bei sich tragen (gew. mit about, with); äußern, zeigen, verrathen, the aspect of every one in the family carries satisfaction, das Aussehen eines jeden Mitgliedes der Familie zeigt Zufriedenheit (*Addison*); *Sh.* it carries a brave form, es sieht schön aus, T. 1. II.; ertragen, *Sh.* K. L. 3. II.; (*bildl.*) fortführen, fortrücken; enthalten, *Sh.* H. 4. V.; to - the bell, den Sieg davon tragen; to - camomile on sticks (hops on poles), Camillen an Stangen in die Höhe leiten (Hopfen 2c.); (*bildl.*) to - coals, Beleidigungen ertragen, knechtischen Diensten sich unterwerfen; to - coals to Newcastle, Eulen nach Athen, Wasser in die Elbe tragen; to - the cause, einen Proceß gewinnen; to - crotchets, sich einen Spaß gefallen lassen, *Sh.* R. J. 3. I.; to - one's cup even, sich gut aufführen; to - the day, die Schlacht gewinnen, siegen; to - double (von Pferden), this horse carries double, auf diesem Pferde können zwei sitzen; to - two faces under one hood, auf beiden Achseln tragen; to - it, die Oberhand gewinnen; women are more valiant, that stay at home, if bearing - it, Frauen, welche zu Hause bleiben, sind tapferer, wenn das Dulden über alles geht, *Sh.* T. A. 3. V.; to - it cunningly, List gebrauchen; to - it fair with a person, sich gegen Jemand freundlich benehmen; he shall not - it so, er soll so nicht davon kommen; to - it with a high hand, sich gebieterisch benehmen, betzeigen, *Sh.* H. 2. II.; to - a high head, den Kopf hoch tragen; (*vulg.*) to - a horse to water (statt lead oder ride), ein Pferd zum Tränken führen; to - a jest too far, einen Spaß, Scherz zu weit treiben; (*vulg.*) to - the keg, empfindlich sein; to - pins, Kegel machen, Kegel werfen; to - a price, kosten, zu stehen kommen; to - the question, den Antrag durchsetzen; the question was carried, der Antrag ging durch; to - sail, Segel ausspannen; the ship carried too much sail, das Schiff hatte zu viele Segel ausgespannt; to - the sail stiffly, steif segeln; (beim Kartenspiel) to - a suit, eine Farbe haben; to - a town, eine Stadt erobern; to - a vessel out to sea, ein Schiff auslootsen; (*Jgdspr.*) to fetch and -, apportiren; to - away, wegtragen, wegführen, wegnehmen, wegschaffen, fortbringen, fortschaffen; (*S.-A.*) durch das Schlingern des Schiffs einen an Bord befindlichen Gegenstand verlieren; to - away (to spring) a mast, einen Mast absegeln; irre leiten, verleiten, verführen; his passions carried him away, seine Leidenschaften verführten ihn; to be carried away with, von . . . fortgerissen sein; to - before, vorher, vor, vorwegtragen; to - all before one, sich über Alles hinwegsetzen, Alles bemeistern, Alles sich unterwürfig machen, den Meister spielen; to - forth (out), vorwärts- oder hinaustragen, führen, zur Schau tragen, zeigen; to - forward, fortsetzen, fortführen; (*Hdlsspr.*) übertragen, vortragen; to - off, wegführen, wegnehmen, zertheilen, vertreiben, abführen; this medicine will - off all the scurvy humours, diese Arzenei wird alle scorbutischen Säfte vertreiben, wegschaffen, wegraffen, tödten; change of air carried him off, die Veränderung der Luft hat ihn hinweggerafft; to - off the ring, (beim Ringelspiel) den Ring abstechen; to - on, anführen, fortführen, fortsetzen; antreiben, betreiben, befördern; to - on a business, ein Geschäft führen, treiben; he carries on great business, er macht große Geschäfte; to - on a cause (a law-suit), einen Proceß führen; to - on a design, einen Plan verfolgen; to - on a siege, eine Belagerung betreiben; to - on the war, den Krieg fortsetzen; to - out, durchsetzen; hinreißen, in Staunen setzen; to - on

an assertion, eine Behauptung aufstellen; to - out a design, einen Plan durchführen; *Sh.* to - out one's side, sein Spiel erreichen, K. L. 5. I.; (*Hdlsspr.*) eine Summe in die Hauptrechnung bringen, auswerfen; to - over, hinüberführen, hinübertragen; (*Hdlsspr.*) übertragen, transportiren; to - to and fro (from), hin- und hertragen; to - to a new account, auf eine neue Rechnung bringen; to - through, durchziehen, durchführen, unterstützen, religion will - a man through all the difficulties of life, die Religion wird einen Mann durch alle Schwierigkeiten des Lebens hindurchhelfen.

Carry, *v. n.*, tragen, den Kopf tragen; a horse, that carries low, ein Pferd, welches den Kopf niedrig trägt; (von Schießgewehren, eigentl. *v. a.*) a canon, that carries half a league, eine Kanone, die eine halbe Stunde weit trägt, schießt; reichen, aufliegen; a pillar, that carries false, eine Säule, die nicht senkrecht auf der Basis steht; (*Jgdspr.*) im Laufen gehindert sein (durch Ansetzen des Schnees an den Läufen des Hasen rc.).

Carry-All (-' - âl) *s.*, ein vierrädriges Fuhrwerk, ein Omnibus (*Am.*).

Carrying (kăr' rê ĭng) *ppr.* v. V. Carry, *q. v.*; -s on, Begegnungen (*Am.*).

Carrying-Establishment (-'- - ĕs tăb'lĭsch mĕnt) *s.*, (*Eisenb.*) das Speditionsetablissement, das Transportbureau.

Carrying-Places (-' - - plâ sĭz) *s. pl.*, Trageplätze, Tragestellen, Erdstriche zwischen zwei schiffbaren Flüssen.

Carrying-Trade (-' - - trâd) *s.*, der Frachthandel, das Speditionsgeschäft, der Zwischenhandel, die Rhederei.

Carry-Merry (-' - mĕr' rê) *s.*, eine Art Schlitten zum Fortschaffen von Waaren von einem Packhause zum andern (*Somerset*).

Carry-Tale (-' - tâl) *s.*, der Zwischenträger; der Trätscher. *Sh.* L. 5. II.

Carry-Whichet | -' - ŭitsch ĭt | *s.*, (*Arch.*) eine Art
Carry-Witchet | | Räthsel, Wortspiel,
Car-Whichet | kăr' - - | Witzspiel.

Carse-Land (kărs' lănd) *s.*, Alluvial-Boden in einem Zustande der Bebauung (*Scott.*).

Carsick (kăr' sĭk) *s.*, die Rinne, die Gosse (*Yorksh.*).

Cart (kărt) *s.*, der Karren, die Karre; der Wagen, das Fuhrwerk; - for carrying ore, der Laufkarren (der Bergl.); (*Sprchw.*) to set (put, place) the - before the horse, die Pferde hinter den Wagen spannen, die Ochsen hinter den Pflug, eine Sache verkehrt anfangen, die Worte verkehrt setzen.

Cart, *v. a. u. n.*, karren, mit einem Karren fahren, in einem Karren sitzen, auf einen Karren laden; einen Verbrecher auf einem Karren zur öffentlichen Strafe hinführen; ihn daran binden und daselbst zur Strafe öffentlich ausstellen.

Cartage (kăr' tĭdj) *s.*, das Karren, Fahren; das Fuhrlohn, die Transportkosten (um die Waaren in's Packhaus rc. zu bringen); der Einschlag.

Car-Taker (-' tâ kŭr) *s.*, der Wagenmeister.

Cart-Bote (-'bôt) *s.*, (*arch. engl. Rchtsspr.*) das Freiholz, welches der Pächter zur Verfertigung und Ausbesserung seiner Karren und sonstiger Geräthschaften nöthig hat.

Carte-Blanche (kârt' blânsch) *s.*, (*frz.*) das Blanquet, die uneingeschränkte Vollmacht.

Carted (kăr' tĕd) *pp.* v. V. Cart, *q. v.*; (*Arch.*) nicht berücksichtigt, beseitigt; auf's alte Theil gesetzt.

Cartel (kăr' tĕl) *s.*, (*frz.*) das Cartel, der Vergleich, der Auslieferungs- oder Auslösungsvertrag wegen Auslieferung der Gefangenen, Ausreißer rc.; der Fehdebrief, die Herausforderung zum Duell; - ship, ein Kriegsschiff, Cartelschiff (auch Cartel, Flag of truce, ein Schiff, welches in Kriegszeiten dazu bestimmt ist, die Gefangenen zweier im Kriege begriffenen Staaten gegen einander auszuwechseln, oder sonstige Vorschläge zu überbringen).

Cartel, *v. a.*, fordern, herausfordern (*n. g.*).

Carter (kăr' tŭr) *s.*, der Kärrner, der Karrenfuhrmann.

Carterly, *adv.*, gemein, roh; ungebildet, ungeschliffen (*n. g.*).

Cartesian (kăr tê' zhê ŭn) *a.*, cartesianisch; - figures (Automata), cartesische Teufel, Taucherchen, Täucherle in (kleine gläserne, inwendig hohle, mit einer zarten Oeffnung versehene Puppen, die, wegen ihrer Leichtigkeit in einem Gefäße mit Wasser schwimmen, dessen Mündung mit einer Blase dicht verschlossen ist und welche, je nachdem, wie man auf die Blase drückt oder nachläßt, bald sinken, bald steigen); the - philosophy, die Philosophie des Cartesius (des Cartes).

Cartesian, *s.*, der Cartesianer, der Anhänger der Philosophie des Cartesius.

Cart-Grease (-' grês) *s.*, die Wagenschmiere.

Carthage (kăr' thĭdj) *s. p.*, Carthago.

Carthaginian (kăr thă jĭn' ê ŭn) *a.*, carthagenienſisch.

Carthaginian, *s.*, der Carthagenienser.

Carthamus (kăr' thă mŭs) *s.*, (*Bot.*) der Saflor, die Farbendistel, der Karthamin (auch Bastard-Saffron, Safflower, *q. v.*, genannt).

Cart-Horse (-' hŏrs) *s.*, das Zugpferd.

Cart-House (-' hous) *s.*, der Wagenschoppen.

Carthusian (kăr thŭ' zhê ŭn) *a.*, die Karthäuser betreffend.

Carthusian, *s.*, der Karthäusermönch, Karthäuser.

Cartilage (kăr' tê lĭdj) *s.*, (*Anat.*) der Knorpel.

Cartilagineous | kăr tê lă jĭn' ê ŭs | *a.*, (*anat.* u. *bot.*
Cartilaginous | kăr tê lăd' jê nŭs | *Term.*) knorpelig; - fishes, Knorpelfische (bei Cuvier Chondropterygii).

Carting (kăr' tĭng) *ppr.* v. V. Cart, *q. v.*

Cart-Jade (-' jâd) *s.*, der Karrengaul, das alte Zugpferd.

Cart-Load (-' lôd) *s.*, die Ladung eines Karrens, die Fuhr.

Cartoon (kăr tŭn') *s.*, (*Mal.*) der Carton, das Muster, das Umrißpapier, die Musterzeichnung auf starkem Papier oder Pappe.

Cartouch (kăr tŭtsch') *s.*, (*Mil.*) die aus Pulver und Kugeln bestehende Ladung der Kanonen; die Pulverrolle, die Patrone; die Kartätsche; die Patrontasche; (*Archit.*) die Schönleiste, das Schnitzwerk, die Kartusche, die Randverzierung, die zierliche Einfassung.

Cartridge (kăr' trĭdj) *s.*, die Pulverrolle, die Patrone; die Hülse der Ladung, die Karduse; blank -s, die Patronen ohne Kugeln; - box, die Patrontasche; (*S.-A.*) der Kardusekoker; - chest, die Kardusküste (eine Kiste, welche eine gewisse Anzahl gefüllter Kardusen enthält; - drawer, das Nadeleisen; - form, der Kardusstock (ein runder Stock oder Kolben, der die Größe einer Karduse hat und zur Form dient, um das Pergament oder Papier, oder die Leinwand zur Karduse darum zu nähen); - paper, das Patronenpapier, Nadelpapier zu Hülsen.

Cart-Rack (-' răk) *s.*, die Wagenleiter.

Cart-Road (-' rôd) *s.*, die Landstraße.

Cart-Rope (-' rôp) *s.*, das Karrenseil.

Cart-Rut (-' rŭt) *s.*, das Wagengeleise, Fahrgeleise, die Radspur.

Cart-Saddle (-' săd d'l) *s.*, der Sattel, worauf die Kette, der Strick liegt, worin die Deichsel eines Karrens befestigt sind.

Cart's-Tail (-'s' tâl) *s.*, das Hintertheil eines Karrens; to be whipped at the - -, öffentlich gepeitscht werden.

Cart-Taker (-' tâ kŭr) *s.*, der Wagenmeister.

Cart-Tilt (-' tĭlt) *s.*, das Karrentuch, die Wagendecke, der Spriegel, die Bleche.

Cart-Tire (-' tîr) *s.*, die Radschiene.

Cartulary | (kăr' tŭ lŭr rê) | *s.*, das Urkundenbuch; das
Chartulary | | Archiv; der Archivar.

Cart-Way (-' ŭâ) *s.*, der Fahrweg.

Cart-Wheel (-' ŭêl) *s.*, das Wagenrad.

Cart-Wright (-' rît) *s.*, der Karrenmacher, der Wagenmacher, der Stellmacher; - - timber, das Wagenholz; wood for -s, der Wagenschrot; - -'s work, die Wagnerarbeit.

Carucate (kăr' ŭ kât) *s.*, (*Arch.*) der Acker, der Morgen, das Land, welches ein Gespann in einem Jahre pflügen kann (auch Carve).

Caruncle (kăr' rŭng k'l) *s.*, (*anat. Term.*) die Karunkel; (*ornith. Term.*) der Fleischauswuchs am Kopfe oder Halse mehrerer Vögel; (*bot. Term.*) die Samendruse.

Caruncular } kăr rŭng' kėū lŭr } *a.*,(*Anat.*)fleischwarzenähnlich.
Carunculated } kăr rŭng' kėū lă tĭd }

Carve (kărv) *s.*, *v.* Carucate.

Carve, *v. a.* u. *n.*, schneiden, vorschneiden, tranchiren; schnitzen, aushauen, ausschneiden, stechen, graben; (*bildl.*) vertheilen, willkürlich einrichten, *Sh.* A. L. 3. II.; sticheln, *Sh.* L. 5. II., W. 1. III.; to - one's own way in the world, seine Bahn in der Welt selbst ausstechen; he -d his way to riches, er bahnte sich den Weg zum Reichthum; to - out one's own satisfaction, sich sein Vergnügen selbst machen; auslesen, auswählen, *Sh.* H. 1. III.

Carved, *pp.* d. V. Carv, *q. v.*; -d work, das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit.

Carvel (kăr' v'l) *s.*, (*v.* Caravel) die Seenessel (Urtica marina).

Carvel, *s.* (*S.-A.*) das Karvielschiff, das Karviel (Fahrzeuge, die im 15. und 16. Jahrhundert gebraucht wurden, vorne schmal und hinten breit); a - -built ship, ein mit Karvielwerk gebautes Schiff; - work, Karvielwerk (eine besondere Beplankung eines Schiffes, wo die Kante der einen Planke die Kante der nächst andern Planke berührt, so daß eine Plath dazwischen bleibt, welche kalfatert wird; im Gegensatz zu Clink work, Klinkerweise).

Carven, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Carve; Cut (*Spenser*).

Carver (kăr' vŭr) *s.*, der Schnitzer, der Bildschnitzer, der Bildner, der Bildhauer; der Kupferstecher; der Vorschneider; das Vorschneidemesser; derjenige, der nach Willkür vertheilt, *Sh.* R. II. 2. III.; die Schneide, die Haue (bei Insekten); a - and gilder, ein Bildhauer und Vergolder; - in cork, der Korkbildner; (*cant*) der Kuppler; -'s work, Bildhauerarbeit; Bildschnitzerei; to be one's own -, selbst der Schöpfer (der Schmied) seines Glücks sein.

Carvett (kăr' vĕt) *s.*, die dichte Hecke (*Kent.*).

Carving (kăr' vĭng) *ppr.* d. V. Carve, *q. v.*

Carving, *s.*, die Goldschneide-, Bildhauer-, Kupferstecher-, Holz-, Gravirkunst; das Schnitzwerk, der Kupferstich; -s in wood, Bildschnitzerei &c.

Carving-Knife (-' - nīf) *s.*, das Tranchirmesser.

Carving-Tools (-' - tūlz) *s. pl.*, Schneide- Stechinstrumente.

Carvist (kăr' vĭst) *s.*, (*Arch.*) der junge Falk.

Carvy-Seeds, *s. pl.* statt Caraway-Seeds, *q. v.* (*Somerset*).

Carway, *s.*, *v.* Caraway.

Cary, Mother -'s chickens, *v.* Carey.

Carya (kăr' rė ă) *s.*, (*Bot.*) der Hickory-Nußbaum.

Caryates } kăr rė ă' tĕz } *s. pl.* (*Archit.*) die Karyatiden (eine Art Säulen in weiblicher Gestalt, deren Köpfe einem Gebälke zur Stütze dienen; so genannt nach den in die Sklaverei geführten Weibern der Stadt Karya - Carya - im Peloponnes).
Caryatides } kăr rė ăt' tė dĕz }

Caryatic (kăr rė ăt' tĭk) *a.*, zu den Karyatiden gehörig.

Caryocar (kăr rė ŏ' kăr) *s.*, (*Bot.*) der Mandelahorn.

Caryophylleous } kăr rė ŏ fĭl' lė ŭs } *a.*, (*bot. Term.*) nelkenartig, nelkenförmig (bes. von einer Blumenkrone gebraucht, die 5 aus Blumenblättern mit langen Nägeln besteht, welche letztere, wie bei der Nelke, in einem langen, einblätterigen, walzenförmigen Kelche stecken).
Caryophyllaceous } kăr rė ŏ fĭl lā' shŭs }

Caryophyllia (kăr rė ŏ fĭl' lė ă) *s.*, (*Polyp.*) die Zweigkoralle, Nägleinkoralle.

Caryophyllic-Acid (kăr rė ŏ fĭl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Gewürznelkensäure.

Caryophylline (kăr rė ŏ fĭl' lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Karyophyllin (Bestandtheil der Gewürznelken).

Caryophyllus (kăr rė ŏ fĭl' lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Gewürznelkenbaum (*v.* Clove-Tree).

Caryopsis (kăr rė ŏp' sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Grasfrucht, die Balgfrucht.

Caryota (kăr rė ŏ' tă) *s.*, (*Bot.*) die Brennpalme.

Cas, *s.* (*Arch.*) *v.* Chance; upon -, zufällig (*Chaucer*); (*Arch.*) *v.* Case; Quiver (*Chaucer*).

Casamate, *v.* Casemate.

Casarca (kăz zăr' kă) *s.*, (*Ornith.*) die russische Gans, die Rothhalsgans (auch Ruddy goose genannt; Anser ruficollis).

Cascabel (kăs' kă bĕl) *s.*, die Traube der Kanone (auch Button genannt).

Cascade (kăs kād') *s.*, der Wasserfall, der Wassersturz.

Cascade, *v. a.*, wie ein Wasserfall ausspritzen, fallen lassen; (*vulg. prov.*) sich brechen.

Cascalho (kăs kăl' hŏ) *s.*, eisenhaltiger Konglomerat, der Itakolumitformation untergeordnet, kommt in Brasilien vor.

Cascans (kăs' kănz) *s. pl.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Wallkeller, die Horchbrunnen der Minirer (ein perpendikulärer Niedergang, gewöhnlich in der Gestalt eines Rechtecks).

Cascarilla (kăs kă rĭl' lă) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Kaskarille; - (cascarill) bark, die Schackarillrinde, die Chagrillenrinde; die falsche oder graue Fieberrinde (eine Baumrinde aus Peru von bitterem Geschmack und lieblichem Geruche).

Case (kās) *s.*, das Futter Futteral, die Scheide, die Kapsel, das Gehäuse, der Kasten, das Behältniß; das Besteck (- of mathematical instruments); das Fach (im Waarenlager); die Planke am Webestuhl; das Fell (of a hare, of a rabbit, eines Hasens, eines Kaninchens); die Haut, *Sh.* T. N. 5. I.; der Balg; die Hülle; die Außenseite, *Sh.* M. M. 2. IV.; W. T. 4. III.; die Hülse, die Decke, die Maske, *Sh.* R. J. 1. IV., L. 5. II.; die Kappe, der Ueberzug (pillow -, der Kissenüberzug); das Aeußere eines Gebäudes (*Addison*); das leere Gebäude (*n. g.*); (*vulg.*) ein Bordell; a - for a chair, eine Stuhlkappe; a - for pens, ein Pennal; a - of bottles, der Flaschenkeller, das Flaschenfutteral; the - of a door (door- -), das Thürgestell, die Zarge einer Thür; (*Typ.*) a - of imperfections, der Defectkasten, das Defectreal; a - of knives, ein Messerbesteck; (*chir. Term.*) dressing -, das Verbindezeug; the - of a mast (a mast-trunk), der Mastenkoker (das Gehäuse, in dem der Mast steht); - of a well, der Brunnenschrank; a hat -, eine Hutschachtel; (*S.-A.*) langrel- -, der Schrotkoker (*v.* d. W.); a letter - in a printing house, ein Schriftkasten in Buchdruckereien; the lower -, die untere Hälfte des Schriftkastens; the upper -, die obere Hälfte des Schriftkastens; *Sh.* a lute -, ein Lautenkasten, T. N. 2. I.; a pistol -, eine Pistolenhalfter, (*scherzw.*) to be in -, fett, dickleibig sein, im Stande sein, *Sh.* T. 3. II.

Case, *v. a.*, in ein Futteral, in eine Scheide, in ein Gehäuse stecken, einstecken, verbergen; umgeben, überziehen, einrahmen; bekleiden; das Gesicht bedecken (um sich unkenntlich zu machen), *Sh.* H. IV. I. 2 II.; marmoriren; abziehen (das Fell), *Sh.* A. W. 3. VI. (*n. g.*); to - a wheel, ein Rad beschlagen.

Case, *s.*, der Fall, der Umstand, die Sache; der Zustand, die Lage; die Begebenheit; der Zufall; der Rechtsfall; die Frage; der Prozeß; (*Gr.*) der Casus; a - in law, der Rechtsfall; a - of conscience, ein Gewissenspunkt, eine Gewissenssache; the - is altered, die Umstände haben sich verändert; in -, im Falle, dafern, gesetzt; were I in your -, wäre ich in Ihrer Stelle; there's a lady in the -, es betrifft eine Dame; in - of need, im Falle der Noth; nöthigenfalls; make the - yours, denken Sie sich, als wären sie in dem Falle; to put -s, Fragen aufwerfen; -s reserved, vorbehaltene Sünden (die nur der Papst oder Bischof vergeben kann); as the - stands, wie die Sachen liegen.

Caseate (kā' sė ăt) *a.*, (*chem. Term.*) käsesauer.

Case-Cat (-' kăt) *s.*, die Tigerkatze.

Cased, *pp.* d. V. Case, *q. v.*

Case-Harden (-' hăr d'n) *v. a.*, von Außen härten, verstählen; (*bildl.*) verhärten.

Case-Hardened, *pp.* d. V. Case-Harden, *q. v.*

Case-Hardening, *ppr.* v. V. Case-Harden, *q. v.*; *s.*, die Einsatzhärtung des Stahls.

Caseic (kā' sé ĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Käsesäure (eine im Käse enthaltene saure Substanz, welche demselben den eigenthümlichen Geruch und Geschmack giebt.

Casein (kā' ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Kasein, Leguminin, der Käsestoff.

Case-Knife (-'nīf) *s.*, (*prov.*) das große Messer (gew. mit einer Scheide - Case).

Caselings (kās'lĭngz) *s. pl.*, die Felle von todten (nicht geschlachteten) Thieren (*Chest.*)

Casemate (kās' māt) *s.*, die Casematte, der Kanonen- oder Stückkeller, der Mordkeller, der Wallkeller, das Wallgewölbe, das Blindgewölbe, die Erdkathe; der Horchgang, der Minenstrumen; (zuweilen) die Schießscharte.

Case-Mated, *a.*, mit Casematten versehen.

Casement (kās' mŭnt) *s.*, der Fensterflügel; das Fenster; die Fensterbeschläge; (*Archit.*) die Hohlkehle; - hinge, die Fensterangel; - staple and stays, die Fensterkrampen und Haken; - windows, Fensterschößchen.

Casement, *v. a.*, bekleiden.

Caseous (kā' sché ŭs) *a.*, käsig, käseartig.

Casern (kās' ŭrn) *s.*, die Kaserne, die Soldatenwohnung.

Case-Shot (-'schŏt) *s.*, die Kartätsche, der Kartätschenschuß (auch Canister-Shot).

Case-Stake (-'stāk) *s.*, (*Mech.*) der Treibamboß (zu Uhrgehäusen).

Case-Vrow (-'vrou) *s.*, (*vulg.*) ein Freudenmädchen.

Case-Wine (-'ŭīn) *s.*, Wein in Kisten.

Case-Work (-'ŭŭrk) *s.*, (*Buchb.*) das Einhängen (Fertigmachen der Deckel oder Schalen, ehe sie an die Bücher gepappt werden).

Case-Worm (-'ŭŭrm) *s.*, die Raupe, das Spinninsect; *v.* Caddis (*East.*).

Cash (kāsch) *s.*, das Geld, das baare Geld, die Baarschaft, (*vulg.*) Kies; ready -, baares Geld; running -, das circulirende Geld; the balance in -, der Cassenbestand; payment in -, die Baarzahlung; proceeds in -, der Cassenertrag; to be in -, bei Casse sein; to be out of -, kein Geld haben; to be out of - by an article, an einer Waare verlieren; to be straitened for -, knapp an Geld sein; to keep the -, die Casse führen; to put a person in -, Jemand Baarsendungen machen, Deckung übermachen, decken; to run out of -, sich ausgeben; to sell for - only, nur für baares Geld verkaufen; when in -, wenn eingegangen, bezahlt, eincassirt; nach Empfang; down with the -, her mit dem Gelde; (*cant*) der Käse.

Cash, *v. a.*, einwechseln, zu Gelde machen, realisiren; to - a bill, einen Wechsel bezahlen, eincassiren; to - at a house, sich eines Hauses als Banquier bedienen; ablöhnen, abdanken (jetzt Cashier, *q. v.*; *n. g.*).

Cash-Account (-' ăk kount) *s.*, die Cassa-Conto.

Cash-Advance (-' ăd vāns) *s.*, der Geldvorschuß.

Cash-Book (-' bŭk) *s.*, das Cassabuch, das Contantbuch.

Cash-Box (-' bŏks) *s.*, der Geldkasten, die Cassa.

Cash-Business (-'bĭz nŭs) *s.*, das Contantgeschäft.

Cashed, *pp.* v. V. Cash, *q. v.*

Cashew (kā schū') *s.*, (*Bot.* auch - tree), der Nierenbaum, der westindische Elephantenlausbaum, der Acajounußbaum (Anacardium occidentale); - nuts, die Früchte dieses Baums.

Cashier (kāsch schēr') *s.*, der Cassirer.

Cashier, *v. a.*, cassiren, abdanken, entlassen (gew. wegen schlechten Betragens), *Sh.* O. 2. III., 1. I.; aufheben, vernichten, ungültig machen (eine Verordnung); ausplündern, *Sh.* W. 1. I.

Cashiered (kāsch schērd') *pp.* v. V. Cashier, *q. v.*

Cashierer (kāsch schēr' rŭr) *s.*, der Abdanker, der Entsetzer.

Cashiering, *ppr.* v. V. Cashier, *q. v.*

Cashing, *ppr.* v. V. Cash, *q. v.*

Cash-Keeper (-' kē pŭr) *s.*, der Cassirer.

Cash-Note (-' nōt) *s.*, die Anweisung; - -s, das Cassabrouillon.

Cashmere (kāsch' mēr) *s.*, Kaschemirschawl.

Cashoo (kāsch' ū) *s.*, die Katechu- oder japanische Erde oder Gummi (aus den nußähnlichen Früchten der Areka oder Arekapalme oder Pinanga, eines Baumes in Asien, Areca); (*Bot.*) - nut-tree, der Arekabaum, die Katechupalme (Areca catechu).

Cash-Purchases (-' pŭr tschŭs ĭz) *s. pl.*, die Barkäufe.

Cashub-Ashes (kāsch' ŭb āsch ĭz) *s.*, die Danziger Waid- oder Weedasche, die Kaschuba-Asche, die Drusenasche (eine mit aufgelösten Ockres - eingekochter Holzaschenlauge - getränkte und mit Kohlentheilen, auch Schwefel und etwas Braunstein gemengte, bläulich graue Holzasche).

Casimeer | **Casimire** (kās' sé mēr) *s.*, (*Waarenk.*) der Casimir, der Kasimir; embossed -, gepreßt gestreifter Casimir; - nankeen, der baumwollene Casimir, der Köpernanking.

Casing (kā' sĭng) *ppr.* v. V. Case, *q. v.*

Casing, *s.*, der Ueberzug, die Einfassung; die Ausmauerung; das Berappen, die Uebertünchung (eines Hauses x.); die Bekleidung; - of timber work, die Holzbekleidung; the - of a wall, die Bekleidung einer Mauer (die Eintheilung der äußern Fläche in Felder, so daß sie das Aussehen bekommt, als bestehe sie aus Quadratsteinen); - with stone, das Plackwerk; das Abstreifen des Felles, des Balges bei kleinerem Wildprett; the - of a chest, der Ueberzug einer Kiste; - of the chimney, der Luftmantel des Schlots.

Casing-Air (-'- ār) *s.*, die umgebende Luft. *Sh.* M. 3. IV.

Casing-Paper (-'- pā pŭr) *s.*, das Packpapier.

Casings (kā' sĭngz) *s. pl.*, der getrocknete Kuhmist zur Feuerung (*North.*).

Cask (kāsk) *s.*, das Faß, die Tonne; der Inhalt eines Fasses; der Helm, die Sturmhaube (bei *Sh.* Casque geschrieben).

Cask, *v. a.*, in ein Faß füllen, auffüllen; the wine is -ed, der Wein schmeckt nach dem Fasse.

Cask-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Tonnenbrücke.

Casket (kās' kĭt) *s.*, das Kästchen, das Schmuckkästchen

Casket, *v. a.*, in ein Kästchen legen, verschließen, *Sh.* A. W. 2. V.

Caskets, *s. pl.*, *v.* Gaskets.

Cask-Staves (-' stāvz) *s. pl.*, die Faßdauben, die Tonnenstäbe.

Cask-Wine, *s.*, Wein in Fässern.

Caspian-Sea (kās' pé ăn sē) *s. p.*, das caspische Meer.

Cass (kās) *s.*, *abbr.* beim Cassino- (Karten-) Spiel für Cassino; great -, der große Cassino (die Carreau-Zehn); little -, der kleine Cassino (die Pique-Zwei).

Cass, *v. a.* (*Arch.*) entlassen, abdanken; vernichten, aufheben, ungültig machen.

Cassada | **Cassado** | **Cassava** (kās' sā dā | kās' sā dō | kās' sā vā) *s.*, (*Bot.*) der Mamok, der Manihot, die Brodwurzel, die Jucca, oder Cassava (ein ziemlich hoher Strauch vom Geschlecht der Brechnuß in Westindien und Südamerika; Jatropha manihot).

Cassamunar (kās sā mĕŭ' nār) *s.*, *v.* Cassumanar.

Cassate (kās sāt') *v. a.*, (*Arch.*) aufheben, vernichten, annulliren, ungültig machen.

Cassation (kās sā' schŭn) *s.*, die Cassirung, die Cassation, die Amts- oder Dienstentsetzung, die Abdankung, die Absetzung; die Tilgung, die Vernichtung; the act of -, (in Frankreich) das Cassationsurtheil; the court (tribunal) of -, das Cassations-Gericht, das Aufhebungs- oder Tilgungsgericht.

Cassaware, *v.* Cassowary.

Cassena, *v.* Cassine.

Cassia (kăsh' sché å) *s.*, (*Bot.*) die Kaſſia, der Mutterzimmt; purging -, die Röhren-Kaſſia (Cassia fistula).

Cassia-Bark, *v.* Cassia-Lignea.

Cassia-Berry (-'- - bĕr rė) *s.*, der Südſeethee, der Paraguanthee; - - bush (*v.* Cassine), die caroliniſche Stechpalme (Ilex cassine).

Cassia-Buds (-'- - bŭdz) (- Blooms) *s. pl.*, die Zimmtblumen, die Zimmtblüthen.

Cassia-Lignea (-'- - lĭg' nė å) (- Bark) *s.*, die Kaſſiarinde.

Cassia-Pulp (-'- - pŭlp) *s.*, der Kaſſiamark.

Cassia-Senna (-'- - sĕn nå) *s.*, (*Bot.*) der Samen-Kaſſia.

Cassia-Sticks (-'- - stĭks) *s. pl.*, (Cassia in the cane), die Rohrkaſſia, der Kaſſiabaum, der Kaſſiamark, die Kaſſiarpfeife.

Cassia-Stick-Tree (-'- - stĭk trė) *s.*, die Röhrenkaſſia (Cassia fistula).

Cassida (kăs' sė då) *s.*, (*Entom.*) der Schildkäfer (auch Tortoise-Beetle).

Cassideous (kås sĭd' dė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) behelmt, behaubet.

Cassidony (kås' sė dŭn nė) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Cotton-Weed, Cudweed, Goldylocks genannt; Gnaphalium); der franzöſiſche Lavendel (Lavendula stoechas; *v.* d. ü. French-Lavender); (*Min.*) der Caſſedonier (ein Edelſtein).

Cassimere / **Cassiner** } *v.* Casimeer.

Cassine (kås sīn') *s.*, (*Bot.*) die Caſſina, Kaſſina (Cassine); die caroliniſche Stechpalme (Ilex cassine).

Cassinet (kås sė nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) ein aus Wolle und Baumwolle beſtehendes Zeug.

Cassino (kås sė' nō) *s.*, das Caſſino (ein Kartenſpiel); eine geſchloſſene Geſellſchaft.

Cassiobery (kås' sė ō bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) eine Art Caſſine, deren Beeren von einer ſchönen, rothen Farbe ſind (Ilex cassine).

Cassiopeia (kås sė ō pė' å) *s.*, (*Astr.*) Caſſiopeja, Sternbild am nördlichen Himmel zwiſchen Cepheus, Schwan, Pferde, Andromeda und Kameelopard.

Cassis (kås' sĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Helmſchnecke (gewöhnlich Helmet-Shell, Helmets); (*Bot.*) *v.* Black-Current.

Cassiteria (kås sė tėr' rė å) *s. pl.*, Kryſtalle, welche eine Beimiſchung von Zinn in ſich haben.

Cassius-Precipitate, *s.*, *v.* Precipitate of Cassius unter Precipitate.

Cassock (kås' sŭk) *s.*, langes Unterkleid der engliſchen Geiſtlichen und Doctoren der Theologie zu Oxford; der Soldatenmantel, der Caputrock eines Soldaten, *Sh.* A. W. 4. III.

Cassocked, *a.*, mit einem Caputrock bekleidet (*Cowper*); mit dem weiten Gewande eines (engl.) Geiſtlichen bekleidet.

Cassonade (kås sō nād') *s.*, (*frz.*) der Mehl- oder Küchenzucker, der Rohzucker, Farinzucker, der Puderzucker, die Kaſſonade.

Cassowary / **Cassuary** } (kås' sō ŭå rė) *s.*, (*Ornith.*) der oſtindiſche (gehelmte) Caſuar, der Emeu (Casuarius indicus, Cuv.; Struthio casuarius, L.).

Cassumunar (kås sŭ mŭ' nâr) *s.*, (*Bot.*) der Blockzittwer, der gelbe Zittwer, wilder Ingwer, die Kaſſumanierwurzel (Zingiber cassumanar).

Cass-Weed (kås ŭėd) *s.*, (*Bot.*) das Hirtentäſchelkraut (Capsella bursa pastoris).

Cassytha (kås' sė thå) *s.*, (*Bot.*) die Flechtlorc.

Cast (kåst) *s.*, der Wurf, das Werfen; ein Wurf, ein Mal, die Weite des Wurfs; der Guß einer Figur, der Gußabdruck; plaster- -, der Gypsabdruck einer Kanone, *Sh.* H. 4. I.; die Gußform; die Eiſengußröhre; das Modell, das gegoſſene Bild; die kleine Bronzeſtatue; der Blick, die beſondere Richtung des Blicks, das Schielen; die Farbe, die Nuance, die Hinneigung zu einer Farbe, *Sh.* H. 3. I.; die Manier, die angeborene Art; die Miene, die Bildung des Geſichts; a roman - of countenance, eine römiſche Geſichtsbildung; die Probe; der Kniff, der Pfiff, der Streich; die Gattung, die Art; a poem of a different -, ein Gedicht anderer Art; an article of an inferior -, eine Waare von geringer Qualität; (*Arch.*) *v.* Contrivance (*Chaucer*); die Kaſte (in Indien); a - at dice, ein Wurf mit den Würfeln; the - of characters, die Beſetzung der Rollen eines Schauſpiels; a - of colour, das Feuer der Farbe; a - of drapery, der Faltenwurf eines Gewandes; the - of the eye, der Blick; to have a - in one's eye, ſchielen; a - of hawks (- of falcons, (*Spenser*), ein Flug Falken (die man zu gleicher Zeit von der Hand fliegen läßt); a - of the lead, das Auswerfen des Lothes, das Lothen; the - of mind, die Denkungsart, die Gemüthsart; the - of a net, das Auswerfen des Netzes; der Fang; the - of parts, das Rollenfach, die Rollenbeſetzung; the - of periods, der Periodenbau; an even -, ein Zuſtand der Zufälligkeit, wobei die Möglichkeit für und wider ganz gleich ſteht; the first -, der Anwurf; (*bildl.*) der Anfang, das erſte Auftreten; a great -, ein ſchöner, glücklicher Wurf; a green - (a - of green), eine Nuance von Grün, was in's Grüne fällt; a measuring -, der Wurf (als Längenmaß); it is a measuring -, es iſt zweifelhaft, ungewiß; es iſt eine Sache, bei der ſich manches dafür und dawider ſagen läßt; a stone's -, ein Steinwurf, die Wurfweite; a whimsical -, die Wunderlichkeit, das Grillenhafte, eine Neigung zum Grillenhaften; a winning -, ein entſcheiden der, gewinnender Wurf; men of our -, Leute unſeres Schlages; at one -, auf ein Mal, mit einem Wurf; to be at the last -, auf's Aeußerſte gebracht ſein; am Boden ſein, ausgeſpielt haben, in der Klemme ſein; to give a -, eine Probe geben; he gave us a - of his office, er gab uns eine Probe von ſeiner Kunſt; whatever - we may have! welches Loos uns auch treffen möge! to make a -, die Hunde zur Aufſuchung des Wildes auseinander treiben; to throw all upon the -, Alles auf's Spiel ſetzen.

Cast, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Cast) werfen, abwerfen; hinwerfen; vorwerfen; wegwerfen, verſchütten, fallen laſſen, the trees - their leaves, die Bäume laſſen ihre Blätter fallen; leeren, auswerfen; von ſich geben, mittheilen, verbreiten; abwerfen, ablegen, ſtoßen, ſtürzen; wenden, abfallen; richten, umwerfen, niederwerfen, *Sh.* M. 2. III.; beſiegen, übertreffen, überholen, einholen; niederziehen, überwiegen; den Ausſchlag geben (eigentl. nur im *ppr.* gebraucht: a casting vote, a - voter, *q. v.*); abdanken; abziehen, entſetzen, *Sh.* P. 5. II.; mißgebären, abortiren (eigentl. nur von Thieren); vomiren, ausſpeien; verſtoßen, fortſchicken, *Sh.* O. 1. II.; 2. III.; verurtheilen; verwerfen; entwerfen, abreißen, zeichnen; gießen, formiren, modeln; ausrechnen, berechnen; auf etwas ſinnen, etwas berechnen; betrachten, beſichtigen; beurtheilen, erwägen; die Rollen austheilen, vertheilen; to - anchor, die Anker auswerfen; to - a balance, den Saldo ausziehen; how much interest -s the balance in dubious cases? wie oft entſcheidet das Intereſſe in zweifelhaften Fällen? to - beams, ſtrahlen, Strahlen von ſich werfen; (*prov.*) to - beyond the moon, etwas Unmögliches unternehmen; to - blame upon a person, Jemand tadeln, Jemandem etwas vorwerfen; to - a block in a person's way, Jemandem etwas in den Weg werfen, ihm ein plötzliches Hinderniß verurſachen; to - candles, Lichte ziehen; to - clothes, die Kleider wechſeln, abwerfen (*v.* - off); to - a criminal, einen Verbrecher verurtheilen; to - the defendant, den Beklagten den Proceß verlieren laſſen; (*Mal.*) to - drapery, den Faltenwurf eines Gewandes machen; to - the event of war, den Ausgang des Krieges berechnen.

Sh. H. IV. II. 2. I.; to cast one's eyes, upon a person or thing, seine Blicke auf eine Person oder Sache richten; to - feathers, sich mausern, federn; to - an astrological figure, die Abbildung des Standes der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen entwerfen; to - headlong, hinabwerfen, hinabstürzen; to - heat, Hitze verbreiten; to - horns, das Geweih abwerfen; to - iron, Eisen gießen; to - a look upon a thing, einen kurzen Blick auf etwas werfen; to - lots, loosen; to - lots for a thing, um etwas loosen; to - love upon a person, Jemanden lieben, *Sh.* G.V. 1.II.; to - lustre upon a thing, Glanz über etwas verbreiten, glänzend machen; to - a mist before a person's eyes, Einem Sand in die Augen streuen, Jemandem einen blauen Dunst vormachen; to - a mist upon a thing, eine Sache verdunkeln; to - a person's nativity, Einem die Nativität stellen; to - the parts of a play, die Rollen eines Schauspiels vertheilen, to - a person into a dead sleep, Jemanden in einen festen Schlaf versetzen; to - seed, säen; to - the skin, sich häuten; to - an ill smell, einen schlechten Geruch verbreiten; to - one's speech (away), umsonst sprechen, *Sh.* T. N. 1. V.; to - splendour, Glanz werfen (auf); to - teeth, die Zähne verlieren (von Kindern); to - a thing in (over in) one's mind, etwas überlegen, sich auf etwas besinnen; to - a thing into a person's teeth, Jemandem etwas vorwerfen, *Sh.* J. C. 4. III.; to - a trench, einen Graben bauen; to - a patient's water, den Urin eines Kranken besichtigen; to - young, mißgebären, abortiren (von Thieren, *Salop.*); to be -, Schiffbruch leiden; to be - in a law-suit, einen Proceß verlieren; to be - in a person's mood, in Jemandes Ungnade gefallen sein; *Sh.* you are but now - in his mood, er hat Euch nur in der ersten Hitze verstoßen, O. 2. III.; to be new -, neu gestaltet, umgeformt sein, die Rollen anders vertheilt; to - about, umwerfen, umher werfen, umher streuen; auf Mittel und Wege sinnen; herumdenken, überlegen; to - against, vorwerfen, vorrücken, to - aside, bei Seite legen, *Sh.* M. 1 VII.; to - the gorge (at), Ekel empfinden (vor), *Sh.* T. A. 4. III.; to - one's self at a person's feet, sich Jemanden zu Füßen werfen; to - away, verwerfen, *Sh.* G. V. 1. II., wegwerfen, H. 4. V.; W. 3. IV.; verunglücken; to - away care, die Sorgen verbannen; to - away one's money, sein Geld verschleudern, verthun, vergeuden, *Sh.* K. J. 2. II.; to - one's self away, sich zu Grunde richten, ins Verderben stürzen; to - back, zurückwerfen; to be - back with age, vom Alter geschwächt sein. (*Milton*); to - behind, zurückwerfen; vorspringen, zuvorkommen; to - a look behind, sich umsehen, zurückblicken; to - by, verwerfen, bei die Seite werfen, *Sh.* R. J. 1. I.; to - down, niederwerfen; (*bildl.*) to be - down, niedergeschlagen, gedemüthigt sein, *Sh.* K. L. 5. III.; hintergeben; to - down one's eyes, die Augen niederschlagen; to - forth, auswerfen, von sich geben; hinauswerfen; verbreiten, erstrecken; to - forth beams, strahlen; to - in, hineinwerfen; einwerfen; to - into prison, in's Gefängniß werfen; to - into a sleep, einschläfern; to - off, abwerfen, *Sh.* H. 1. II.; abschütteln, von sich werfen, ablegen, ausziehen, fahren lassen; verwerfen; abdanken, verabschieden, *Sh.* T. A. 4. II.; verstoßen, *Sh.* K. L. 1. I.; abweisen, verlassen; zurücklassen; überholen; (*Jgdspr.*) die Hunde los lassen; to - off care, die Sorgen verbannen; to - out, hinauswerfen; auswerfen, austreiben; (*Hdlsspr.*) Waare ausschießen, ausrangiren, brechen; to - up, in die Höhe werfen; durch Erbrechen von sich geben, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; H. V. 3. IV.; ausrechnen, berechnen, anschlagen; addiren, summiren, zusammenzählen, *Sh.* H. V. 3. II.; to - up an account, eine Rechnung prüfen, addiren, summiren, berechnen; to - up accounts, rechnen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - up a bank, einen Damm oder Hügel aufwerfen, to - up a calculation, einen Anschlag machen; to - up one's eyes, die Augen aufschlagen; to - up a rampart, einen Wall aufwerfen; to - up noisome vapours, schädliche Dünste aushauchen; to - upon, darauf werfen; übertragen, berechnen, anschlagen; to - glory upon, Ehre werfen, auf . . .; to - one's self upon a person, sich an Jemand wenden, sich auf Jemand verlassen; to - the snare upon a person, Jemandem eine Schlinge legen.

Cast, *pp.* d. V. Cast, *q. v.*; - brass, Gußmessing; a - design, eine vereitelte Absicht, ein vereitelter Plan (*Salop.*); - iron, Gußeisen; - away slag, die Haldenschlacke; - steel, Gußstahl.

Cast, *v. n.*, sich werfen, krumm werden (vom Holze); sich durch Gießen oder Schmelzen formen lassen; (*S.-A.*) abweichen, abfallen; the ship -s the wrong way, das Schiff fällt von der unrechten Seite ab; the ship -s to starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; auf etwas sinnen; die Gedanken auf etwas richten.

Castalian (kås tā' lĕ ån) *a.*, zu Castalia (Quelle am Parnaß) gehörig; the - fount, die castalische Quelle.

Castanea (kås tā' nĕ å) *s.*, (*Bot.*) der Kastanienbaum (*v.* Chesnut-Tree).

Castanets (kås tå nĕts') *s. p.*, die Handschellen, die Tanzklapper, die Castagnetten.

Cast-Away (-' å ŭā) *a.*, weggeworfen, durch Sturm verschlagen; verunglückt, gescheitert, gestrandet; (*bildl.*) unbrauchbar, unnütz, werthlos; - - (off) clothes, abgelegte Kleidungsstücke.

Cast-Away, *s.*, der Auswurf; der Verworfene, der von Gott Verlassene, der höchst lasterhafte Mensch, *Sh.* R. III. 2. II.; die abschlägige Antwort, die Abweisung.

Cast-Brass (-' brås) *v.* unter Cast, *s.*

Caste (kåst) *s.*, die Kaste (in Ostindien).

Casted, das veraltete *pp.* d. V. Cast, *q. v.*, *Sh.* H. V. 4. I.

Castellain (kås tĕl lān') / **Castellan** (kås' tĕl lån) *s.*, der Castellan, der Burgvogt, der Schloßvogt, der Ballmeister.

Castellany (kås' tĕl lån nĕ) *s.*, die Castellanei, die Burgvogtei, die Schloßvogtei.

Castellate (kås' tĕl lāt) *v. a.*, umbauen, einschließen, einfassen.

Castellated, umbaut, eingeschlossen, eingefaßt; bethürmt, bezinnt.

Castellation (kås tĕl lā' schŭn) *s.*, das Befestigen eines Hauses.

Castelry, *v.* Castlery.

Caster (kås' tŭr) *s.*, der Werfer; der Berechner, Rechner, Ausrechner; der Nativitätsteller; die kleine (messingene) Rolle an den Füßen der Stühle, Tische ꝛc.; (*Techn.*) das Walzrad (auch double-wheel; dead-pulley); - of balls, der Kugelgießer; die kleine Flasche (Oel, Essig ꝛc.); a set of -s (the -s), die Platmenage.

Casterll, *v.* Castril.

Castification (kås tĭf fĕ kā' schŭn) *s.*, die Reinheit, die Keuschheit (*s. g.*)

Castigate (kås' tĕ gāt) *v. a.*, züchtigen, bestrafen; verbessern, zurechtweisen, kasteien; (*bildl.*) demüthigen, züchtigen, *Sh.* T. A. 4. III.

Castigated, *pp* d. V. Castigate, *q. v.*

Castigating, *ppr.* d. V. Castigate, *q. v.*

Castigation (kås tĕ gā' schŭn) *s.*, die Züchtigung, die Bestrafung, die Kasteiung; die Buße, die Reue; die Zurechtweisung; die Verbesserung; die Unterdrückung der Leidenschaft; *Sh.* O. 3. IV.; Selbstkasteiung.

Castigator (kås' tĕ gā tŭr) *s.*, der Züchtiger, der Zuchtmeister; der Verbesserer.

Castigatory (kås' tĕ gā tŭr rĕ) *a.*, als Züchtigung dienend, züchtigend.

Castigatory, *s.*, *v.* Ducking-Stool und Trebucket.

Castile (kås tĕl') *s. pl.*, Castilien.

Castile-Soap, *s.*, die castilianische reine Seife.

Castilia (kås tĭl' ĕ å) *s. p.*, Castilien.

Castilian (kås tĭl' ĕ ån) *a.*, castilianisch.

Castilian, *s. p.*, der Castilianer.

Casting (kås' tĭng) *ppr.* d. V. Cast, *q. v.*

Casting, *s.*, das Gußstück, der Guß, der Abguß; der Abdruck; (*Jgdspr.*) das Purgirmittel für einen Falken; (*Mal.*) the - of draperies, der Kleiderwurf; (*S.-A.*) the - off (of) a vessel, das Umlegen eines Schiffes; rough- -, die Tünche mit Kalk, der Wurf, die Tüncherei.

Casting-Bottle | -'- bŏt' t'l | *s.*, (*Arch.*) das Riech-
Casting-Glass | -'- glås | fläschchen (*B. Jonson*).

Casting-Cone (-'- kōn) *s.*, (*Techn.*) der Gießbuckel (ein Geschirr in Kegelform, in welches man Metalle und sonstige flüssige Körper gießt).

Casting-House (-'- hous) *s.*, die Gießerei, die Schmelzhütte, das Brennhaus, das Schmelzhaus; der Schmelzofen.

Casting-Ladle (-'- lā d'l) *s.*, die Gießkelle.

Casting-Mould (-'- mōld) *s.*, die Gießform.

Casting-Net (-'- nĕt) *s.*, das Wurfnetz, das Wurfgarn, die Wurfhaube.

Casting-Plate (-'- plāt) *s.*, die Gießplatte (auf welche das geschmolzene Glas gegossen wird, um Spiegelglas daraus zu verfertigen).

Casting-Shovel (-'- schŭv' v'l) *s.*, die Wurfschaufel.

Casting-Voice | -'- vois | *s.*, die entscheidende (den Aus-
Casting-Vote | -'- vōt | schlag gebende) Stimme; to give the - vote, zwischen zwei gleich getheilten Stimmen entscheiden.

Casting-Voter (-'- vō tŭr) *s.*, der Stimmer, welcher den Ausschlag giebt.

Castings (kås' tĭngz) *s. pl.*, Gußwaaren; falsche Münze aus weiß gesottenem Kupfer; (*Jgdspr.*) die Purgirpille für Falken.

Cast-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, *v.* unter Cast, *s.*

Castle (kås' s'l) *s.*, das Schloß, die Burg, das Kastell; (*S.-A.*) die Back (forecastle); the - crew, die Backsgasten; (*Arch.*) der geschlossene Helm, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (beim Schachspiel) der Roche; -s in the air, Luftschlösser (air-built -s, airy -s).

Castle, *v. n.*, (beim Schachspiel) rochen, rochiren.

Castle-Builder (-'- bĭl dŭr) *s.*, der Projectmacher.

Castle-Building (-'- bĭl dĭng) *s.*, das Luftschlösserbauen.

Castle-Crew (-'- krū) *s.*, *v.* unter Castle.

Castle-Crowned (-'- kround) *a.*, mit einer Burg versehen.

Castled (kås' s'ld) *a.*, gethürmt, mit Schlössern.

Castle-Ditch (-'- dĭtsch) *s.*, der Schloßgraben, *Sh.* W. 5. II.

Castle-Gate (-'- gāt) *s.*, das Schloßthor.

Castle-Guard (-'- gård) *s.*, (*Arch.*) die Verbindlichkeit des Pächters zur Heeresfolge innerhalb des Landes auf unbestimmte Zeit.

Castle-Keeper (-'- kē pŭr) *s.*, der Schloßvogt, der Burgvogt.

Castlery (kås' s'l rē) *s.*, die Castellanei, die Schloßverwaltung, die Burgvogtei.

Castle-Soap (-'- sōp) *s.*, *v.* Castile-Soap.

Castlet (kås' slĕt) *s.*, das Schlößchen.

Castle-Top (-'- tŏp) *s.*, der Kreisel (*n. g.*, *v.* Top).

Castle-Ward (-'- ŭård) *s.*, die Burgvoigtei; die von den innerhalb einer gewissen Strecke von einer Burg ansässigen Bewohnern zur Unterhaltung der Besatzung derselben zu leistende Abgabe.

Castle-Yard (-'- yård) *s.*, der Schloßhof.

Castling (kåst' lĭng) *s.*, die unzeitige Leibesfrucht (von Thieren).

Castling-Skins | -'- skĭnz | *s.*, die Felle von unge-
Castlings | -'-s | borenen Lämmern.

Cast-Me-Down (-' mē doun) *s.*, (*vulg.*) der französische Lavendel (*v.* Cassidony).

Cast-Off (-' ŏf) *s.*, der Verworfene, der Verstoßene; die abschlägige Antwort.

Castor (kås' tŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Biber (auch Beaver, *q. v.*; Castor fiber); (*cant*) der Hut; to prig a -, einen Hut stehlen; unrichtig für Caster, *q. v.*; (*Phys.*) - and Pollux, Castor und Pollux, St. Elmsfeuer, Irrlichter; das Helmenfeuer (auch Corposant; Corpusance, St. Elme's fire; [*vulg.*] Jack with a lantern, hiermit bezeichnet man ein stilles, ruhiges Leuchten, welches zuweilen bei Gewitterschwüle an eckigen und spitzigen, mit der Erde in Verbindung stehenden Gegenständen, auf der Spitze von Wohnungen, Thürmen, Masten der Schiffe und an Blitzableitern bemerkt wird und welches ohne Zweifel von überströmender Electricität herrührt); (*Astr.*) ein Theil des Gestirnes, Gemini, *v.* Castoreum.

Castorate (kås' tō rāt) *s.*, (*Chem.*) das Bibergeilsauersalz.

Castor-Beans (-'- bēnz) *s. pl.*, Purgirkörner.

Castoreen (kås tō rēn') *s.*, eine Art Wollenzeug.

Castoreum (kås tōr' rē ŭm) *s.*, (*Pharm.*) das Bibergeil (ein animalischer Stoff, der in zwei Beuteln abgesondert wird, welche sich beim männlichen und weiblichen Biber zwischen den Geschlechtstheilen und dem After befinden).

Castor-Hat (-' hăt) *s.*, der Castorhut, der Biberhut (auch Beaver-Hat, *q. v.*).

Castorin | kås' tō rĭn | *s.*, (*Chem.*) der Castorin
Castorine | kås' tō rĭn | (das im Bibergeil enthaltene Fettwachs).

Castor-Nut (-'- nŭt) *s.*, die Purgirnuß.

Castor-Oil (-'- oil) *s.*, das Castoröl, das Ricinusöl.

Castory, *s.*, *v.* Castor-Oil (*Spenser*).

Castramentation (kås trå mĕn tā' schŭn) *s.*, die Lagerkunst, die Kunst, ein Lager abzustecken, die Castramentation.

Castrate (kås' trāt) *v. a.*, castriren, verschneiden, entmannen; (*bildl.*) verstümmeln, verhungern; ein Buch von anstößigen Stellen reinigen.

Castrated, *pp.* d. V. Castrate, *q. v.*

Castrating, *ppr.* d. V. Castrate, *q. v.*

Castration (kås trā' schŭn) *s.*, die Castration, die Castrirung; die Verschneidung, die Entmannung; die Entfernung der anstößigen Stellen einer Schrift oder eines Buchs; (*Bot.*) die Entfernung der Staubbeutel vor der Reife des Blumenstaubes, die Castration; (*bildl.*) die Verstümmelung.

Castrato (kås trā' tō) *s.*, der Castrat, der Verschnittene, der Entmannte, der Hämmling, der Ohnegeil (bes. der entmannte Sänger).

Castrel | kås' trĭl | *s.*, (*Ornith.*) der Wannenweher (aus-
Kestrel | kĕs' trĭl | gearteter Falk); (*Arch.*) ein Trinkgefäß (vielleicht statt Costril, *q. v.*).

Castrensian (kås trĕn' schē ŭn) *a.*, zu einem Lager gehörig.

Cast-Steel (-' stēl) *s.*, der Gußstahl; der geschmolzene oder raffinirte Stahl.

Casual (kăzh' ēū ŭl) *a.*, zufällig, von ungefähr; gelegentlich; ungewiß; - expenses, zufällige (nicht vorher zu berechnende) kleine Ausgaben; a - discourse, eine gleichgültige, nicht vorbereitete Unterredung; a - meeting, ein zufälliges Begegnen; *Sh.* a - slaughter, ein zufälliger Todtschlag, H. 5. II.; (*Gr.*) a - word, ein Rennwort.

Casually, *a.*, zufällig, durch Zufall, absichtslos, planlos.

Casualness (kăzh' ēū ŭl nĕs) *s.*, *v.* Casualty.

Casualty (kăzh' ēū ŭl tē) *s.*, der Zufall, die Zufälligkeit, das Ungefähr; der durch einen Zufall verursachte Todesfall, Unglücksfall, *Sh.* K. L. 4. III., S. 2. IX.; (*Min.*) die Erde und Steine am Erz; the casualties of the sea, die Zufälle zur See; die Sporteln (eines Amtes); das Fleisch eines gestorbenen Thieres (*East.*).

Casuarina (kăzh ēū ăr' ē nå) *s.*, (*Bot.*) der Keulenbaum, der Streitkolbenbaum (Neuholland, auf den Inseln des stillen Meeres, Ostindien und im östlichen Afrika).

Casuary, *v.* Cassowary.

Casuble | *s.*, *v.* Chasuble.
Casule |

Casuist (kăzh' ēū ĭst) *s.*, der Kasuist, der Gewissenslehrer, der Gewissenslöser, derjenige, welcher in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß.

Casuist, *v. n.*, den Kasuisten spielen.

Casuistic | kăzh ėŭ ĭs′ tĭk | *a.*, kasuistisch, auf die
Casuistical | kăzh ėŭ ĭs′ tė k′l | Gewissenslehre Bezug habend.

Casuistically, *adv.*, kasuistisch.

Casuistry (kăzh′ ėŭ ĭs trė) *s.*, die Kasuistik, die Lehre oder die Kunst, Gewissensfragen zu entscheiden.

Casure (kăsch′ûr) *s.*, das Niederfallen, Herabfallen.

Cat (kăt) *s.*, die Katze; der Kater (auch Tom -); (*S.-A.*) - (auch - ship), das Kat oder Katschiff (ein, besonders in den früheren Zeiten von den Dänen, Schweden und Norwegern gebräuchliches dormaliges Kauffahrteischiff; in England bediente man sich auch früher ähnlicher Fahrzeuge zum Steinkohlenhandel); die Kat oder Katze (auch Bollard genannt; ein auf dem Ufer oder Kai stehender Pfahl, an welchem die Schiffe befestigt werden können); the - tackle, die Ankerkatt oder Kattzien (die unter dem Krahnbalken befindliche Gien, d. h. ein aus mehrscheibigen Blöcken bestehendes Taakel (*v.* to cat the anchor); ein doppelter Dreifuß (um Speisen vor dem Kamin warm zu erhalten); (*Ichth.*) eine Art Tintenfisch (Sepia); (*bildl. vulg.*) die Hure; - and dog, ein Gestell vor Kaminen, worauf etwas warm erhalten werden soll; (*Arch.*) - and dogs, ein Kinderspiel; a - in pan, der Ueberläufer, der Ausreißer; to turn - in pan, überlaufen, den Mantel nach dem Winde hängen; - of nine tails, die Kat (eine Geißel von Tauen, welche namentlich auf den englischen Kriegsschiffen aus neun Enden von dünneren Tauen besteht, deren jedes viele Knoten hat, und welche zur Bestrafung schwerer Verbrechen dient); - with two tails, der Ohrwurm (*North.*); the brinded -, die gesprenkelte Katze; *Sh.* M. 4. I.; (*prov.*) a gib -, die alte Katze, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; an old -, ein mürrisches altes Weib; a thieve's -, eine Peitsche (cat of nine tails) zur Bestrafung der Diebe; to agree like - and dog (to live like - and dog), sich wie Hund und Katze vertragen; to bell the -, der Katze die Schelle anhängen (um Mäuse zu vertreiben); (*vulg.*) to shoot the -, sich vor Betrunkenheit übergeben; to watch a person as narrowly as a - does a mouse, auf Jemand lauern, wie die Katze auf die Maus; a scalded - fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer; every - to her kind, Gleich und Gleich gesellt sich gern, *Sh.* A. L. 3. II.; in the dark all -s are gray, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Cat, *v. a.*, to - the anchor, den Anker aufketten.

Catabaptist (kăt å băp′ tĭst) *s.*, der Gegner der Taufe.

Catabasion (kăt å bå′ schŭn) *s.*, in der griechischen Kirche ein Ort unter dem Altar; der Reliquienbehälter.

Catacaustic (kăt å kŏrs′ tĭk) *a.*, katakaustisch.

Catacaustics, *s. pl.* (*Opt.*) die Brennlinie durch zurückgeworfene Strahlen.

Catachresis (kăt å krė′ sĭs) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) der Wortmißbrauch, der unrechte Gebrauch eines Beiworts, das mit dem Begriff des damit verbundenen Hauptwortes nicht bestehen kann, die Catachresis, die Katachrese.

Catachrestic | kăt å krĕs′ tĭk | *a.*, zu einer Kata-
Catachrestical | kăt å krĕs′ tė k′l | chresis gehörend, gezwungen, übertrieben.

Catachrestically, *adv.*, *v.* Catachrestic.

Cataclysm (kăt′ å klĭz′m) *s.*, (*gr.*) die Ueberschwemmung, die Sündfluth (*w. g.*).

Catacombs (kăt′ å kōmz) *s. pl.*, (*gr.*) die Katakomben, unterirdische Gänge mit Grüften; Leichengewölbe, Leichengrüfte.

Catacoustics (kăt å kou′ stĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Katakustik, die Katechonik, die Lehre vom Wiederhall oder Echo.

Catadioptric | kăt å dė ŏp′ trĭk | *a.*, (*gr.*) katadiop-
Catadioptrical | kăt å dė ŏp′ trė k′l | trisch, eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend (sowohl durch Brechung der Lichtstrahlen in Gläsern, als durch Zurückstrahlung von Spiegeln); a - telescope, ein Reflexionsfernrohr.

Catadioptrics, *s. pl.*, die Katadioptrik.

Catadupe (kăt å dūp′) *s.*, (*gr.*) der Katarakt, der Wasserfall (bes. einer der Katarakte des Nils in Nuba an der aethiopischen Grenze).

Catafalco (kăt å făl′ kō) *s.*, (*ital.*) das Trauergerüst, Paradebett, Katafalk.

Catagmatic (kăt ăg măt′ ĭk) *a.*, (*gr.*) Knochenbrüche heilend.

Catagmatics, *s. pl.*, Mittel, die vermeintlichen Knochenbrüche zu heilen.

Catagraph (kăt′ å grăf) *s.*, (*gr.*) der Entwurf, die Skizze, der Umriß eines Gemäldes; das Profil.

Catalan (kå tă′ yăn) *s.*, der schnellfingerige Dieb; der Lügner, *Sh.* W. 2. I.

Catalectic (kăt å lĕk′ tĭk) *a.*, (*gr.*) katalektisch, unvollständig, abgebrochen; - verses, unvollzählige Verse, Verse, denen Silben oder Zeilen fehlen.

Catalepsia | kăt å lĕp′ sė å | *s.*, (*Med.*) die Katalepsie,
Catalepsis | kăt′ å lĕp sĭs | die Katalepsis, eine Art
Catalepsy | kăt′ å lĕp sė | krampfhafter Starrsucht, die Halbstarre.

Cataleptic (kăt å lĕp′ tĭk) *a.*, kataleptisch, starrsüchtig.

Catalogize (kăt′ å lō jīz) *v. a.*, in einen Katalog einschreiben (*n. g.*; *v.* Catalogue).

Catalogue (kăt′ å lŏg) *s.*, der Katalog, das Verzeichniß, das Bücherverzeichniß.

Catalogue (kăt′ å lŏg) *v. a.*, einen Katalog anfertigen, in einen Katalog einbringen, einschreiben.

Catalpa (kă tăl′ på) *s.*, (*Bot.*) der Trompetenbaum, der Katalpabaum (Bigonia catalpa).

Catalysis (kå tăl′ ė sĭs) *s.*, (*Med.*) die Katalysis, die Auflösung einzelner Theile oder des ganzen menschlichen Leibes.

Catalytic (kăt å lĭt′ tĭk) *a.*, katalytisch, die Katalysis betreffend.

Catamaran (kăt å mă răn′; kăt ăm′ å răn) *s.*, das Floß, der Kautimaron, eine Art Fahrzeug, deren sich die Bewohner der Küste Koromandel, an der Ostseite vorder Indiens, bedienen, welche aus zwei bis drei Kähnen oder ausgehöhlten Baumstämmen, die mit Tauen von Kokosrinde zusammengebunden sind, bestehen); eine Vernichtungsmaschine der Engländer, zu Explosionen gegen die feindlichen Schiffe gebraucht.

Catamenia (kăt å mė′ nė å) *s.*, (*med. Term.*) der Monatsfluß, die Menstruation, die monatliche Reinigung.

Catamenial, *a.* (*med. Term.*) die monatliche Reinigung betreffend, mit derselben zusammenhängend.

Catamite (kăt′ å mīt) *s.*, der weibliche Mensch (*Cicero*): der Zecher; der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Cat-A-Mount | -′ å mount | *s.*, (auch cat of the
Cat-A-Mountain | -′ å mount′n | mountain u. mountain cat, wild cat), die wilde Katze; cat-o'mountain, *Sh.* T. IV. 9. I.; - looks, wilde, scheue Katzenblicke, *Sh.* W. 2. II.

Catapasm (kăt′ å păzm) *s.*, (*Chir.*) das Katapasma, das Streupulver auf Wunden und Geschwüre.

Catapelt, *s.*, *v.* Catapult.

Catapeltic, *s.*, *v.* Catapultic.

Cataphonics (kăt å fŏn′ ĭks) *s. pl.*, die Kataphonik, die Lehre vom Wiederschall.

Cataphract (kăt′ å frăkt) *s.*, (*gr.* und *röm. Ant.*) der Kataphrakta, der Brustharnisch, der Reiter in voller Rüstung (*Milton*).

Cataplasm (kăt′ å plăzm) *s.*, (*Chir.*) das Kataplasma, ein erweichender Umschlag, Breiumschlag, ein erweichendes Mittel, *Sh.* H. 4. VII.

Catapuce (kăt′ å pūs) *s.*, (*arch. Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia; *Chaucer*).

Catapult (kăt′ å pŭlt) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) die Katapulte, das Wurfgeschütz, die Wurfmaschine.

Catapultic (kăt′ å pŭl′ tĭk) *a.*, zur Katapulte gehörig.

Cataract (kăt′ å răkt) *s.*, der und die Katarakt, der Wasserfall, der Stromsturz, *Sh.* K. L. 3. II.; (*med. Term.*) der graue oder weiße Staar.

Cataractous (kăt ă răk′ tŭs) *a.*, (*Med.*) starrsüchtig.

Catarrh (kă târ′) *s.*, (*Med.*) der Katarrh, der Schnupfen, der Fluß im Kopfe.

Catarrhal | kă târ′ rŭl | *a.*, katarrhalisch, schnupfenartig,
Catarrhous | kă târ′ rŭs | schnupfig, flüssig.

Catastaltic | kăt ă stăl′ tĭk | *a.*, (*Med.*) katastatisch, zu-
Catastatic | kăt ă stăt′ ĭk | rücktreibend, zusammenziehend, blutstillend; beruhigend.

Catastasis (kă tăs′ tă sĭs) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Katastasis (bei den griechischen Kritikern der Theil eines Dramas, welcher auf die Epitasis folgt und der Katastrophe vorhergeht).

Catastrophe | (kă tăs′ trŏ fē) | *s.*, die Katastrophe, die
Catastrophy | | Glückswende, die Glücksumkehr, die Veränderung, der Glückswechsel, der Ausgang, der Wende-, der Entscheidungspunkt; the - of a tragedy, die Entwickelung eines Trauerspiels; das traurige Ende; *Sh.* (*scherzw.*) I'll tickle your -, ich will Dir den Hintern versohlen, H. IV. II. 2. I.

Cat-Bill (-′ bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (*North.*).

Cat-Bird (-′ bĭrd) *s.*, der carolinische Fliegenfänger (Muscicapa carolinensis).

Cat-Block (-′ blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Kattblock (ein großer dreischeibiger, mit Eisen beschlagener Block, mit einem starken Haken, um damit den Ankerring zu fassen, wenn der Anker aufgekettet werden soll).

Cat-Call | -′ kål | *s.*, die Schreipfeife (zum Auspfeifen
Cat-Pipe | -′ pīp | im Theater); die Lockpfeife; der Lockvogel.

Catch (kătsch) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Caught) fangen, fassen, ergreifen; auffangen, erwischen, erhaschen, ertappen, erhalten; schnappen; anstecken; überfallen; (*bildl.*) einnehmen, fesseln; treffen, *Sh.* O. 3. III.; to - cold, sich erkälten, sich abkühlen, *Sh.* C. 1. V.; to - a person's conscience, Jemand in der Schlinge fangen, *Sh.* H. 2. II.; to - one's death, sich den Tod zuziehen, *Sh.* R. J. 2. V.; to - one's death of cold, sich den Tod durch Erkältung zuziehen; to - a distemper, von einer Krankheit angesteckt werden; (*S.-A.*) the fakes - each other, die Bugten fangen sich; to - a person's eye, Einem in's Auge fallen; to - the speaker's eye, des Sprechers (im Parlament) Auge fassen, d. h. das Wort erhalten; (*vulg.*) to - a fall, einen Fall thun; to - fire, (to - flame) Feuer fangen; to - a glimpse of, erblicken; to - hold of, ergreifen, sich an etwas anhalten; (*vulg.*) to - it, derb ausgescholten, durchgeprügelt, durchgebläut werden; to - a person in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen; (*Jgdspr.*) to - the scent, wittern; (*vulg.*) to - the stray conies, sehen, wo man etwas stibitzen kann; (*vulg.*) to - a Tartar, statt den Feind zu fangen, selbst gefangen werden; to - the truth, die Wahrheit entdecken; (*Sprichw.*) to - a weasel asleep, einen sehr vorsichtigen Mann betrügen (bes. *Am.*); to - a person in his own words, Jemand mit seinen eignen Worten fangen; to - a wrench, sich verrenken, *Sh.* T. A. 2. II.; to - wind, sich verfangen; to - at, nach etwas greifen, haschen, schnappen, drowning men - at straws, Leute, die dem Ertrinken nahe sind, greifen nach Strohhalmen; um sich aus der Noth zu helfen, versucht man Alles; I shall write nothing, he can - at, ich werde nichts schreiben, worüber er mir etwas anhaben könnte; (*bildl.*) trachten, zu fangen suchen, nachstellen; to - from, entreißen, *Sh.* R. J. 4. V.; to - on, hangen bleiben; to - up, auffangen, wegreißen, retten; to - upon the hip, die Hüfte rühren, *Sh.* S. 1. III.

Catch, *v. n.*, greifen (von einem Haken); ansteckend sein, anstecken (von Krankheiten), *Sh.* M. D. 1. I.

Catch, *s.*, der Fang, der Griff; der Raub, die Beute, der Vortheil, der Nutzen, *Sh.* T. S. 2. I., Tr. Cr. 2. I.; die Schnelligkeit, der Zug; die Berührung, die Ansteckung; der kleine Theil, das Stückchen; der kurze Zwischenraum, der Absatz; die Lauer, die Pause; der Anflug; der leichte Eindruck; die Vermuthung, der Argwohn; (*Mus.*) der Rundgesang, der Wechselgesang, das Fuglied, die Fuge, der Kanon, *Sh.* T. 3. II., T. N. 2. III.; (*Mech.*) der Haken, der Schnapper, der Griff; die Fangschürze (der Bergleute); die Sperrkugel, die Verzahnung, der Hebenagel, die Sperre (der Uhrmacher; auch Stop, Click); das Sperreisen (in Sägemühlen); der Kugelfang (*v.* Bilboquet); (*S.-A.*) die Jacht, Kits (*v.* Ketch); der Fänger, der Raubvogel; (*Jgdspr.*) das Federspiel des Falken; der Verlaß; the - of a door, die Thürklinke, der Pfortenring; the - of a lock, der Schließhaken; to be (lie) upon the -, auf einen Fang lauern; by -es, abgesetzt, wechselweise; to live upon the -, vom Raube, vom Schmarotzen leben.

Catchable (kătsch′ ă b'l) *a.*, ergreifbar, was gefangen werden kann (*w. g.*).

Catch-Bit (- bĭt) *s.*, (*vulg.*) der Schmarotzer.

Catch-Club (-′ klŭb) *s.*, der Singverein; der Häscher, der Büttel.

Catch-Drains (-′ drānz) *s. pl.*, (*Ackerb.*) offene, an einem Abhange liegende Abzugscanäle zur Aufnahme des auf der Oberfläche laufenden Wassers.

Catcher (kătsch′ ŭr) *s.*, der Fänger, der Ergreifer; der Häscher; die Schlinge; der Fischhamen, das Fischnetz.

Catcher-Bargain | -′- bâr g'n | *s.*, das wucherische
Catching-Bargain | kătsch′ ĭng - - | Darlehen (an junge Erben auf den Tod reicher Verwandten hin).

Catcher-Harvest (-′- hâr vĭst) *s.*, (*vulg.*) die Erntezeit für Diebe und Gauner (auch Catching-Harvest).

Catch-Fake (-′ fāk) *s.*, (*S.-A.*) die Bugt (*v.* Fake).

Catch-Fart (-′ fârt) *s.*, (*vulg.*) der Lakei.

Catch-Fly (-′ flī) *s.*, (*Bot.*) das Leimkraut, die Silene (Silene); die Pechnelke (Lychnis viscaria); das Ohrlöffelkraut, der Traubenkropf (Cocubalus otites).

Catch-Hammer (-′ hăm mŭr) *s.*, (*Techn.*) der Verschlaghammer (der Kupferschmiede).

Catching (kătsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Catch, *q. v.*

Catch-Land (-′ lănd) *s.*, (*Arch.*) zehentstreitige Ländereien.

Catch-Line (-′ līn) *s.*, (*Typ.*) die Schlußzeile.

Catch-Penny (-′ pĕn nē) *s.*, eine an sich werthlose Sache, hervorgesucht und in's Leben gerufen, um dadurch Geld zu verdienen, z. B. eine gehaltlose Brochüre mit einem versprechenden Titel; eine schön aussehende, in der Wirklichkeit aber schlechte Waare, wodurch der Käufer hintergangen wird.

Catch-Poll (-′ pōl) *s.*, (*vulg.*) der Häscher, der Büttel.

Catch-Rogue (-′ rōg) *s.*, der Constabler, der Polizeibeamte (*East.*).

Catchup | (kătsch′ [kĕtsch] ŭp) | *s.*, eine pikante, aus
Catsup | | Champignons und verschiedenen sonstigen Vegetabilien bereitete, der Soya ähnliche Sauce.

Catch-Weed (-′ ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, das Klebkraut, der Zaunreis, das Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (Galium aparine); das Schafkraut (Asperugo procumbens).

Catch-Word (-′ ŭŭrd) *s.*, das Stichwort; (*Typ.*) der Custos, der Folgezeiger einer Blattseite; der Seitenhüter.

Catchy (kătsch′ ē) *a.*, (*vulg.*) happig, begierig, habsüchtig; (*prov.*) *v.* Testy; regnigt; mit Regen drohend (vom Wetter).

Cate (kāt) *s.*, (*Bot.*) der indianische Wolfsdorn (Lychnium indicum); *v.* Catechu und Cates.

Catechetic | kăt ē kĕt′ ĭk | *a.*, (*gr.*) katechetisch,
Catechetical | kăt ē kĕt′ ē k'l | fragweisig, fragelehrig.

Catechetically, *adv.*, *v.* Catechetic.

Catechine (kăt′ ē tschĭn) *s.*, (*Chem.*) das Katechie, die Katechusäure, die Tanninganisäure (ein krystallinischer Bestandtheil im Katechu).

Catechisation (kăt ē kē zā′ schŭn) *s.*, die Katechisation.

Catechise (kăt' é kīz) *v. a.*, (*gr.*) katechisiren, durch Fragen belehren; im Katechismus unterrichten; examiniren, verhören *Sh.* O. 3. IV., K. J. 1. I.

Catechised, *pp.* d. V. Catechise, *q. v.*

Catechiser (kăt' é kī zŭr) *s.*, der Katechisirende.

Catechising, *ppr.* d. V. Catechise, *q. v.*

Catechism (kăt' é kĭzm) *s.*, der Katechismus.

Catechist (kăt' é kĭst) *s.*, der Katechist, der Katechet.

Catechistic (kăt é kĭs' tĭk) } **Catechistical** (kăt é kĭs' té k'l) } *a.*, katechetisch, frageweise, fragelehrig.

Catechu (kăt' é kéŭ; kăt' é tschŭ) *s.*, (*ostindisch*, *Wasenuk.*) die japanische Erde, das Katechu, Cachu (ein aus dem fein zerschnittenen Holze und den Blättern mehrerer ostindischen Bäume, sowie aus der Arecanuß durch Auskochen und Abdampfen bereiteter, ganz trockener, geruchloser, fester, zerbrechlicher Saftstoff).

Catechumen (kăt é kéŭ' m'n) *s.*, der Katechumen, der Fragschüler, der von dem Prediger in der Religion unterrichtet wird, der Glaubenslehrling.

Catechumenical (kăt é kéŭ mĕn' é k'l) *a.*, zu den Katechumenen gehörig.

Catechumenist, *s.*, *v.* Catechumen.

Categorematic (kăt é gŏ rē măt' tĭk) *a.*, (*Log.*) kategorematisch, selbständig (von Wörtern).

Categorical (kăt é gŏr' é k'l) *a.*, kategorisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, gerade heraus, ohne Umschweif.

Categorically, *adv.*, *v.* Categorical.

Category (kăt' é gŏr é) *s.*, (*gr.*) die Kategorie, die Eintheilung aller Gegenstände des Denkens in gewisse Classen; die Gedankenform, das Begriffs- od. Gedankenfach; die Classe, das Fach.

Catel (kă' t'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Goods, Property, Possessions (*Chaucer*).

Catenarian (kăt é nār' é ăn) } **Catenary** (kăt' é nă rē) } *a.*, (*lat.*) kettenartig; (*Arch.*) Catenarian arch, der Kettenbogen.

Catenate (kăt' é nāt) *v. a.*, ketten; verketten; fesseln.

Catenated, *pp.* d. V. Catenate, *q. v.*

Catenating, *ppr.* d. V. Catenate, *q. v.*

Catenation (kăt é nă' schŭn) *s.*, die Verkettung (*v.* Concatenation).

Catenulate (kăt' én éŭ lāt) *a.*, aus kleinen Ketten bestehend.

Cater (kā' tŭr) *v. n.*, Lebensmittel anschaffen (- for), *Sh.* A. L. 2. III.

Cater, *s.* (*Arch.*) der Einkäufer von Lebensmitteln (Caterer, *q. v.*); die Vier auf Würfeln (zuw. Karten; *corr.* vom französischen Quatre).

Cater-Cousin (-' - kŭz z'n) *s.*, der weitläufige Verwandte; der Vetter im vierten (quatre) Grade; der gute Freund; der Günstling, der Schmarotzer; his master and he are scarce - -s, sein Herr und er vertragen sich nicht gut, *Sh.* S. 2. II.

Caterer (kā' tŭr rŭr) *s.*, der Einkäufer von Lebensmitteln, der Lieferant, der Proviantmeister.

Cateress (kā' tŭr rĕs) *s.*, die Einkäuferin (*Milton*).

Caterpillar (kăt' ŭr pĭl lŭr) *s.*, (*Entom.*) die Raupe; der Maikäfer (*Somerset*); (*Bot.*) der Raupenklee, der Scorpionsschwanz, das Scorpionskraut (Scorpiurus).

Caterpillar-Eater (-' - - - é tŭr) *s.*, (*Entom.*) die Schlupfwespe (Ichneumon).

Caterpillars, *s. pl.*, (*vulg.*) Spitzname der Soldaten.

Caterwaul (kăt' ŭr wăl) *v. n.*, schreien, mauen (wie eine Katze zur Rammelzeit); lärmen (bei *Sh.* Catterwaul, T. N. 2. III., Ti. An. 4. II.

Caterwaul } **Caterwauling** } *s.*, das Katzengeschrei; der Lärm, das Getöse; die Katzenmusik; (*vulg.*) to go caterwauling, auf nächtliche Liebesabenteuer ausgehen; to keep (up) a -, viel Lärm machen; (bei *Chaucer* findet man in derselben Bedeutung Caterwawed; Caterwawing).

Catery (kā' tŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Speisekammer, die Vorrathskammer.

Cates (kāts) *s. pl.*, Leckerbissen; Nahrungsmittel; *Sh.* C. E. 3. I., T. S. 2. I., H. VI. I. 3. I., H. IV. I. 2. III., P. 2. III.

Cat-Eyed (-' īd) *a.*, katzenaugig.

Cat-Fall (-' făl) *s.*, (*S.-A.*) der Kattläufer.

Cat-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der getigerte Haifisch (Squalus canicula); der Seewolf (Anarrhicas); eine Art Groppe in den nordamerikanischen Flüssen (Cottus).

Cat-Gut (-' gŭt) *s.*, die Darmsaite; eine Art Haartuch, worauf gestickt wird; der Merli; (*vulg.*) a - - scraper, der Bierfiedler, der Geigenschinder; the - - spinner's dorser, der Darmkasten; to work upon - -, auf Haartuch sticken.

Cat-Hammed (-' hămd) *a.*, linkisch, ungeschickt (*South.*).

Catharist (kăth' ă rĭst) *s.*, der Puritaner, der Katharist.

Cat-Harpings (-' hăr pĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schwiglingen der Wanttaue und Püttingstaue (die unter den Marsen kreuzweise von den Steuerbords- nach den Backbordswanten laufenden Taue in der Höhe, wo die Püttingstaue angebracht werden); - - fashion, das kreuzweise Trinken der Matrosen.

Catharsis (kă thăr' sĭs) *s.*, (*Med.*) das Brech- und Purgirmittel.

Cathartic (kă thăr' tĭk) } **Cathartical** (kă thăr' té k'l) } *a.*, (*Med.*) reinigend, abführend, kathartisch.

Cathartic, *s.* (*Med.*) das Reinigungs- oder Abführungsmittel; die Kathartike (*s. pl.*).

Cathartically, *adv.*, *v.* Cathartic.

Catharticalness (kăth ăr' té k'l nĕs) *s.*, die reinigende, die abführende Eigenschaft.

Cathartina (kă thăr' té nă) } **Cathartine** (kă thăr' tĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Kathartin, Sennesblätterbitter (wirksamer Stoff aus den Sennesblättern).

Cat-Haws (-' hărz) *s. pl.*, die Mehlbeere (*North.*).

Cat-Head (-' hĕd) *s.*, (*S.-A.*) der Krahnbalken (zum Ankerlichten); - -s (cats -s, scaups), Katzensteine (eisenhaltige Knoten in Mineralien, besonders in Schieferbrüchen); (*cant*) die weiblichen Brüste.

Cathedral (kă thē' drăl) *a.*, zu einer Kathedrale, einer bischöflichen Kirche gehörig; kathedralisch, alt, ehrwürdig.

Cathedral, *s.*, die Kathedrale, die Kathedralkirche, die bischöfliche Hauptkirche, die Domkirche.

Cathedrated (kă thē' drā tĭd) *a.*, den Lehrstuhl, die Würde, das Amt eines Professors betreffend.

Cathedratic (kăth é drăt' ĭk) *s.*, die Bischofssteuer (die von den Geistlichen an ihren Bischof zu entrichtende Abgabe).

Catherine (kăth' ŭr rĭn) *s. p.*, Katharine; *Sh.* - pear, die Katharinenbirne; St. -'s flower, der Schwarzkümmel; (*Archit.*) - -Wheel-Window, *v.* Rose-Window.

Catheter (kăth' é tŭr) *s.*, (*Chir.*) der Katheter, die Blasensonde, der Abzapfer, der Harnleiter, das Urinröhrchen, der Hohlstab.

Catheterism (kă thē' tŭr ĭzm) *s.*, (*Chir.*) der Katheterismus, die Abzapfung des Harns mit dem Katheter.

Cathetometer (kăth é tŏm' é tŭr) *s.*, der Kathetometer, das Winkelmaßzeug.

Cathetus (kăth' é tŭs) *s.*, (*Mathem.*) die Kathete (in einem rechtwinkeligen Dreieck jede der beiden Seiten, die den rechten Winkel einschließen); (*Opt.*) - of incidence, der Einfallsperpendikel; - of reflection, der Reflectionsperpendikel.

Cathode (kăth' ōd é) *s.*, (*Phys.*) die Kathode, der austretende galvanische Strom, der Wasserstoffpol, der negative Pol, der Zinkpol der Gefäßapparate, der Kalipol.

Cat-Holes (-' hōlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kattlöcher (hinten am Schiff).

Catholic (kăth' ō lĭk) } **Catholical** (kă thŏl' é k'l) } *a.*, katholisch, allgemein; allgemeingläubig, freisinnig.

Catholic, *s.*, der Katholik.

Catholicise } **Catholicize** } (kă thŏl' é sīz) *v. n.*, katholisch werden.

Catholicism (kăth' ō lé sĭzm) *s.*, der Katholicismus, der Allgemeinglaube, der katholische Glaube; die Freisinnigkeit der Ansichten in Bezug auf Glaubenssachen.

Catholicity (kăth ŏ lĭs′ ė tė) *s.*, *v.* Catholicism.

Catholicly, *adv.*, katholisch, auf eine katholische Weise.

Catholicness (kăth′ ŏ lĭk nĕss) *s.*, die Allgemeinheit, die Katholicität, die Rechtgläubigkeit der katholischen Kirche.

Catholicon (kă thŏl′ ŏ kŏn) *s.*, (*med. Term.*) das Katholicum, das allgemeine Heilmittel, welches gegen alle Krankheiten dienen soll; die Universalarznei; das Katholikon; das allgemeine Wörterbuch.

Cat-Hook (-′hŭk) *s.*, (*S.-A.*) der Ankerhaken, der Kattblockhaken.

Cathuri (kă thŭr′ rĭ) *s.*, die schnellsegelnde Barke (zu Calicut).

Catilinism (kăt′ ė lė nĭzm) *s.*, die Verschwörung.

Catkin (kăt′ kĭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Kätzchen (ein ährenförmiger Blüthenstand mit einer mehr oder weniger verlängerten Spindel, welche mit unvollständigen oder nackten Hinterdeckschuppen sitzenden Blüthen besetzt ist; Amentum).

Cat-Lap (-′ lăp) *s.*, (*vulg.*) der Thee (als Getränk; auch Scandal-broth genannt).

Catlike (-′ lĭk) *a.*, katzenartig, katzenhaft, *Sh.* A. L. 4. III.

Catling (kăt′ lĭng) *s.*, (*chir. Term.*) das Zergliederungsmesser, Knorpelmesser; (*Arch.*) die Darmsaite; (*bot. Term.*) das Moos an Wallnußbäumen.

Cat-Match (-′ mătsch) *s.*, (*vulg.*) eine Kegelpartie, wo die Spielenden von einem Rook oder Cully (Gauner, falschen Spieler) betrogen werden.

Cat-Mint (-′ mĭnt) | **Cat-Nip** (-′ nĭp) *s.*, (*Bot.*) die Katzenmünze, das Katzengras (Nepeta cataria).

Catonian (kă tō′ nė ŭn) *a.*, catonisch, ernsthaft, tiefsinnig, unbeugsam.

Catopter (kă tŏp′ tŭr) | **Catoptron** (kă tŏp′ trŏn) *s.*, (*Phys.*) das Spiegelfernrohr.

Catoptric (kă tŏp′ trĭk) | **Catoptrical** (kă tŏp′ trė k′l) *a.*, (*Phys.*) katoptrisch (was sich auf Zurückstrahlung durch Spiegelung bezieht); (*opt. Term.*) - telescop, das Spiegelfernrohr; - microscope, das Spiegelvergrößerungsglas.

Catoptrics, *s. pl.* (*Phys.*) die Katoptrik, die Anaklamptik (der Theil der angewandten Mathematik, der die Wissenschaft des Sehens vermittelst der Zurückwerfung der Strahlen durch Spiegel behandelt).

Catoptromancy (kă tŏp′ trŏ măn sė) *s.*, die Katoptromantie, die Weissagung aus Spiegeln.

Cat-Pipe (-′ pīp) *s.*, *v.* Cat-Call (unter Cat).

Cat-Salt (-′ sâlt) *s.*, (*Min.*) ein aus der Bittersole gewonnenes feinkörniges Salz (bes. zum Bereiten der harten Seife gebraucht).

Cat's-Ear (-′s′ ėr) *s.*, (*Bot.*) das Ferchenkraut (Hypochaeris).

Cat's-Eye (-′s′ ī) *s.*, (*Min.*) das Katzenauge, der Sonnenstein, das Sonnenauge, der Schillerquarz (auch Sunstone; eine Varietät des Glasquarzes).

Cat's-Foot (-′s′ fŭt) *s.*, (*Bot.*) das zweihäusige Rohrkraut, das Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, Engelsblümchen (auch the mountain everlasting genannt; Gnaphalium dioicum); die gemeine Gundelrebe, der Erdepheu, das Ultramkraut, Donnerrebenkraut, Hundtragenkraut (auch Groundivy und Gill; Glecoma hederacea); (*vulg.*) das Weiberregiment; to live under the - -, unterm Pantoffel stehen.

Cat-Sick (-′ sĭk) *a.*, katzenjämmerlich.

Cat-Silver (-′ sĭl vŭr) *s.*, das Katzensilber, eine Art Glimmererde.

Cat's-Paw (-s′ pâ) *s.*, (*S.-A.*) die Brise, die sanfte, leichte Kühlte; der Holländer, ein Stich oder Schlag mit dem Ende eines Taues oder Läufers, um denselben an den Haken eines Blockes zu befestigen (*v.* Blackwall-Hitch); (*vulg. bildl.*) der Gefoppte, der Geprellte; die als Werkzeug gebrauchte Person, daher to make a - - of a person, Jemanden zu einer Sache gebrauchen, die man selbst nicht gern unternehmen will; Einen dupiren, zum Narren machen.

Cat's-Tail-Grass (-′s′ tāl grâs) *s.*, (*Bot.*) das Katzenschwanzgras, das Lieschgras (Phleum); meadow - - -, das Wiesenlieschgras, Timotheusgras, Hirtengras (P. pratense).

Cat-Sticks (-′ stĭks) *s. pl.*, (*vulg.*) dünne Beine.

Cat-Sup (-′ sŭp) *s.*, unrichtig st. Catchup.

Cat-Tail (-′ tāl) | **Cat's-Tail** (-′s′ tāl) *s.*, (*Bot.*) die Teichkolbe (Typha); the great cat's-tail, der breitblätterige Lieschkolben (Typha latifolia); das Kätzchen an Gewächsen (*v.* Catkins); der Katzenschwanz (Catturus); der Natterkopf (Echium); das scheidige Wollgras (Triophorum vaginatum).

Catter (kăt′ tŭr) *v. n.*, gedeihen (*North.*).

Catterwaul, *v. n.*, *v.* Caterwaul, *q. v.*

Cat-Thyme (-′ tīm) *s.*, (*Bot.*) das Katzenkraut, der Katzen-Gamander, das Amberkraut, Moschus-, Mastich- oder Mastixkraut (Teucrium marum).

Catting (kăt′ tĭng) *s.*, (*vulg.*) das Erbrechen (in Folge der Betrunkenheit).

Cattle (kăt′ t′l) *s.*, (Sing. u. Plural) das Vieh, das zahme Vieh, das Zugvieh; (*cant*) die Kutschpferde; (*bildl.*) ordinaire, gemeine Leute, *Sh.* A. L. 3. II.; Janhagel; Huren, Zigeunerinnen; Läuse (gew. Black -); - fair, der Viehmarkt; (*Eisenb.*) - hurdles, Viehkarren; Gehege, Stakette; - range, die Trift (*Am.*); - show, die Viehausstellung.

Cattle-Bird (-′- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kuhvogel (*v.* Cow-Bird).

Catty (kăt′ tė) *s.*, ein chinesisches Gewicht von $1\frac{1}{4}$ Pfund.

Catulus (kăt′ ŭ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Catkin.

Catwhin (kăt′ ŭĭn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Rose (*North.*).

Catwitted (kăt′ ŭĭt tĭd) *a.*, albern und eingebildet (*North.*).

Caucasian | **Caucasean** (kă kâ′ schė ŭn) *a.*, zum Berge Kaucasus (in Asien) gehörend.

Cauch (kâtsch) *s.*, eine ekelhafte Mischung (*Devon.*)

Caucus (kâ′ kŭs) *s.*, eine Bürgerversammlung, worin die Wahlliste besprochen und festgesetzt wird (*Am.*).

Caudal (kâ d′l) *a.*, (*lat.*) zu einem Schwanze gehörend; (*Bot.*) geschwänzt (auch Caudat).

Caudate (kâ′ dāt) | **Caudated** (kâ dā′ tĭd) *a.*, geschwänzt.

Caudebecks (kâ′ dė bĕks) *s.*, (*Waarenk.*) französische Hüte, welche aus Baumwolle, Kameelhaaren und Daunen zu Caudebec fabricirt und gegen das Jahr 1700 in England getragen wurden.

Caudex (kâ′ dĕks) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelstock (die beiden Extremitäten, welche stets nach zwei Richtungen wechselnd sich zeigen, sobald bei der Keimung der Embryo anfängt, sich zu entwickeln; die eine dieser Extremitäten strebt gegen Luft und Licht und heißt der aufsteigende Wurzelstock - Caudex adscendens -; die andere senkt sich und führt den Namen: absteigender Wurzelstock - Caudex descendens -).

Caudicle (kâ′ dė k′l) *s.*, (*Bot.*) das Schweifchen (insbesondere bei den Orchideen, wenn sich die Pollenmassen an ihrem unteren Theile in einen fadenförmigen Anhang endigen).

Caudle (kâ′ d′l) *s.*, die Kraftsuppe (bes. für Wöchnerinnen), der Stärkungstrank, *Sh.* L. 4. III.; (*vulg.*) a hempen -, ein Galgenstrick, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Caudle, *v. a.*, eine Kraftsuppe bereiten; als Stärkungstrank dienen, *Sh.* T. A. 4. III.

Caud-Pie (kâd′ pī) *s.*, (*bildl.*) die Täuschung, der Verlust (*North.*).

Cauf | **Cawf** (kâf) *s.*, (wahrscheinlich *corr.* des deutschen Korb), der Fischkasten (worin die gefangenen Fische am Leben erhalten werden).

Caught (kârt) *imp.* u. *pp.* d. V. Catch, *q. v.*

Cauk | **Cawk** (kârk) *s.*, (*Min.*) der schwefelsaure Baryth; der Kalkstein (*East.*).

Caukiug (kâ′ kĭng) *s.*, *v.* Calking; *a.*, - time, die Tretzeit der Falken.

Cauky (kâ′ kė) *a.*, schwerspathartig, wie schwefelsaurer Baryth.

Caul (kâl) *s.*, (*anat. Term.*) die Netzhaut, das Schafhäutchen, das Netz; das Haarnetz der Frauenzimmer; der hintere Theil einer Haube; to be born with a –, ein Sonntagskind, ein Glückskind sein.

Cauldron (kâl' drŭn) *s.*, *v.* Caldron, *q. v.*

Caulescent (kå lĕs' sĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) Stengel treibend.

Caulicoles | kâ' lé kôlz | *s. pl.*, (*archit. Term.*)
Cauliculi | kâ lĭk' ŏ lé | Blumenstengel im korinthischen und römischen Kapitel, welche am Ende sich in eine Volute zusammendrehen.

Cauliculus (kå lĭk' ŭ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der feine, zarte Stengel einer Pflanze.

Cauliferous (kå lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stengeltreibend; stengelblüthig.

Cauliflower (kŏl' lé flour) *s.*, der Blumenkohl; (*cant*) – top, der Kopf; – wig, die ehemals getragene große, gepuderte Perrücke der Geistlichen und Aerzte.

Cauliform (kâl' lé fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) stengelförmig.

Cauline (kâ' lĭn) *a.*, (*bot. Term.*) zum Stengel gehörig.

Caulis (kâ' lĭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Stengel.

Caulk, *v.* Calk.

Causma (kâ' mâ) *s.*, (*med. Term.*) die Verbrennung; die verbrannte Stelle; eine große brennende Hitze; das Brennfieber.

Caumatic (kå măt' tĭk) *a.*, zu einer Verbrennung, zum Brennfieber gehörig.

Caumpersome (kåm' pŭr sŭm) *a.*, lebhaft; spiellustig (*Derbysh.*).

Cauponate | kâ' pŏ nâte | *v. a. u. n.*, Wein und Lebens-
Cauponize | kâ' pŏ nîz | mittel verkaufen (*n. g.*)

Cauponate, *v. n.*, Gastwirthschaft treiben (*n. g.*)

Causable (kâ' zå b'l) *a.*, bewirkbar, ausführbar.

Causal (kâ' z'l) *a.*, zur Ursache gehörig, kausal, ursächlich, begründend.

Causal, *s.* (*Gr.*) die Kausal-Partikel.

Causality (kå zăl' ĕ tē) *s.*, die Kausalität, die Ursache oder Veranlassung einer Sache, die Wirkungsart einer Ursache, die Ursächlichkeit.

Causally, *adv.*, ursächlich (*v.* Causal, *a.*).

Causalty (kâz' ăl tē) *s.*, die durch das Auswaschen weggetriebene Erde (bei Bergleuten).

Causation (kå zā' schŭn) *s.*, die Verursachung.

Causative (kâ' zå tĭv) *a.*, eine Ursache anzeigend, enthaltend, als Ursache bewirkend.

Causator (kå zā' tŭr) *s.*, der Verursacher, der Urheber einer Wirkung.

Cause (kâz) *s.*, die Ursache; der Umstand, der Grund; the – of his death, die Ursache seines Todes; the first –, der Urgrund; to do a thing without a –, etwas ohne Grund thun; to give – for suspicion, Verdacht erregen; I have given you no – to blame me, ich habe Ihnen keinen Grund gegeben, weshalb Sie mich ausschelten sollten; die Sache, die Angelegenheit; to die in a good –, in einer guten Sache sterben; to stand up for a just –, eine gerechte Sache vertheidigen; der Proceß, der Rechtsstreit; to gain one's –, seinen Proceß gewinnen; to plead a –, eine Rechtssache führen, vor Gericht vertheidigen; (*bildl.*) seine Sache vortragen, vertheidigen; to do as one sees –, handeln, wie die Sachen es erheischen, mit sich bringen.

Cause, *v. a.*, verursachen, bewirken, veranlassen, (etwas thun) lassen; he –d me to be invited, er ließ mich einladen; to – grief, Kummer machen; to – sorrow, Kummer verursachen; to – suspicion, Verdacht erregen.

Cause (*pror.*) statt Because, *q. v.*

Cause, *v. n.* (*Arch.*) ungenügende Gründe anführen; plaudern.

Caused, *pp.* *v.* B. Cause, *q. v.*

Causeless (kâz' lĕs) *a.*, grundlos, unbegründet; ohne Ursache, ohne Grund; unnöthig.

Causelessly, *adv.*, *v.* Causeless.

Causelessness (kâz' lĕs nĕs) *s.*, die Grundlosigkeit.

Causen, *v. a. u. n.* (*Arch.*) *v.* Argue, Debate (*Spens.*).

Causer, *s.*, der Urheber; die wirkende Ursache, *Sh.* L. 4. III.; R. III. 1. II.

Causeway | kâz' wā | *s.*, der Fußweg, das Trottoir; die
Causey | kâ' zē | Kunststraße, der Hochweg, der Dammweg; die Chaussee.

Causewayed | kâz' wād | *a.*, mit einem Fußweg, Trottoir
Causeyed | kâ' zîd | versehen.

Causidical (kå zĭd' ĕ k'l) *a.*, zu einem Rechtsgelehrten gehörig, denselben betreffend.

Causing, *ppr.* *v.* B. Cause, *q. v.*

Caustic | kâs' tĭk | *a.*, (*chem. u. med. Term.*) kau-
Caustical | kâs' tĕ k'l | stisch, ätzend, beizend; beißend, brennend, scharf; (*bildl.*) satyrisch; (*geom. Term.*) sich auf die Brennlinie beziehend; the – curve, die Brennlinie; – lye, die Aetzkalilauge, Seifensiederlauge; – potash (dry potassa) das Aetzkali; – powder, das Aetzpulver; – soda, ätzende Natronflüssigkeit; – lye of soda, die Natronlauge; the – stone (auch Lunar –; *vulg.* Caustone), der Höllenstein (Causticum lunare).

Caustic, *s.*, das Aetz- oder Beizmittel; das brennende, anfressende Mittel; to remove by –s, abätzen.

Causticity (kâs tĭs' sē tē) *s.*, die Kausticität; die Aetzkraft, die Aetzbarkeit.

Cautel (kâ' t'l) *s.*, (*Arch.*) die Vorsicht, die Vorsichtsmaßregel, *Sh.* H. 1. III.; die List, die Schlauheit, die Spitzfindigkeit.

Cautelous (kâ' tĕ lŭs) *a.*, (*Arch.*) vorsichtig, behutsam, *Sh.* J. C. 2. I.; hinterlistig, verrätherisch, *Sh.* Cor. 4. I.

Cautelously, *adv.*, *v.* Cautelous.

Cautelousness (kâ' tĕ lŭs nĕs) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit.

Cauter (kâ' tŭr) *s.*, (*Chir.*) das Brenneisen; (*Med.*) das Brennmittel; das Fontanell.

Cauterism | kâ' tŭr rĭzm | *s.*, (*chir. Term.*)
Cauterization | kâ tŭr rē zā' schŭn | die Kauterisation, die Todtbrennung, das Todtbrennen (einer Wunde).

Cauterize (kâ' tŭr rīz) *v. a.*, kauterisiren, ausbrennen, todtbrennen.

Cauterized, *pp.* *v.* B. Cauterize, *q. v.*

Cauterizing, *ppr.* *v.* B. Cauterize, *q. v.*; the – iron (*vulg.* Cauting iron), das Brenneisen, *Sh.* T. A. 5. II.

Cautery (kâ' tŭr rē) *s.*, das Brennen, Aetzen; das Brenneisen; das Aetzmittel.

Caution (kâ' schŭn) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit; die Bürgschaft, die Gewährleistung, die Sicherheit, die Caution (*n. v. g.*); die Warnung, die Warnungsregel, *Sh.* H. 1. III.; by way of –, als Warnung; das Verbannungsmittel, die Sicherheitsmaßregel.

Caution, *v. a.*, (mit against vor der Sache oder Person, vor der gewarnt wird), warnen.

Cautionary (kâ' schŭn ăr rē) *a.*, erinnernd, warnend; – advice, warnender Rath; als Pfand, Sicherheit, Bürgschaft dienend; a – town, eine als Bürgschaft hingegebene Stadt.

Cautioned, *pp.* *v.* B. Caution, *q. v.*

Cautioner (kâ' schŭn ŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Bürge (*Scott.*).

Cautioning, *ppr.* *v.* B. Caution, *q. v.*

Cautionry (kâ' schŭn rē) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Verbürgen (*Scott.*)

Cautious (kâ' schŭs) *a.*, behutsam, vorsichtig; umsichtig; wachsam.

Cautiously, *adv.*, *v.* Cautious.

Cautiousness (kâ' schŭs nĕs) *s.*, die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Umsichtigkeit, die Bedächtigkeit, die Wachsamkeit.

Cavaedium (kå vē' dē ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der innere, mit Gebäuden oder Gallerien umgebene Raum eines römischen Wohngebäudes.

Cavage, *s.*, *v.* Cellarage.

Cavalcade (kăv ăl kād'; kăv' ăl kād) *s.*, die Cavalcade, die Pracht- oder Lustreiterei, der Pracht- oder Reitzug; (*scherzw.*) eine Gesellschaft Fußgänger.

Cavalero (kăv ă lēr' rō) *s.*, st. Cavalier, *q. v.*

Cavalier (kăv ă lēr') *s.*, der Reiter; der Cavalier, der Ritter, der Anhänger Karls I.; ein hochherziger Kriegsmann; (*Festungsw.*) der Kavalier, die Katze, die Vorderschanze (ein Außenwerk); der kunstgerechte Reiter.

Cavalier, *a.*, ritterlich, rittermäßig; kriegerisch, tapfer; munter, aufgeräumt; anmaßend, herrischstolz, verächtlich.

Cavalierly, *adv.*, *v.* Cavalier, *a.*

Cavalierness (kăv ă lēr' nĕs) *s.*, das hochmüthige Benehmen.

Cavalry (kăv' ăl rē) *s.*, die Reiterei, die Kavallerie.

Cavate (kā' vāt) *v. a.*, hohl machen, aushöhlen (*v.* Excavate).

Cavated (kā vā' tĭd) *pp.* v. V. Cavate, *q. v.*

Cavatina (kăv ă tē' nă) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Cavatina, eine kleine Arie, welche aus einem Theile besteht, der nicht wiederholt wird und keine Koleraturen hat.

Cavating (kā vā' tĭng) *ppr.* v. V. Cavate, *q. v.*

Cavation | kā vā' schŭn | *s.*, die Ausgrabung der Fun-
Cavazion | kā vā' zhŭn | damente eines Hauses.

Cave (kāv) *s.*, die Höhle; die Grube, die Gruft; *v.* Cabbage (*North.*); *Sh.* -'-keeper, der Höhlenbewohner, C.4.II.

Cave, *v. a.*, aushöhlen (*Spenser*, *n. g.*); auf die Reige setzen (*Salop.*).

Cave, *v. n.*, in einer Höhle wohnen; *Sh.* C. 4. II.; to - in, nachstürzen, einstürzen (die Seiten einer Erdvertiefung); (*bildl.*) stecken bleiben (beim Redehalten; *Am.*).

Caveary, *v.* Caviar.

Caveat (kā' vē ăt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Einwendung, der Einspruch; to enter a -, einen Einspruch thun, einen Hemmungsspruch thun; Beschlag legen; die Erinnerung, die Warnung.

Caveat, *v. a.*, *v.* to enter a -, unter Caveat, *s.*

Caveating (kā' vē ā tĭng) *s.*, (*Fechtk.*) das schnelle Bewegen des Degens von der einen Seite des Gegners zur andern.

Caveator (kā' vē ā tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der im Laufe des Rechtsstreits einen Einspruch thut (*v.* Caveat).

Cavern (kăv' ŭrn) *s.*, die Höhle; (*Bgb.*) der Krack.

Caverned, *a.*, voller Höhlen; eine Höhle bewohnend.

Cavernous (kăv' ŭr nŭs) *a.*, hohl; voller Höhlen; kräckig.

Cavers (kā' vŭrz) *s. pl.*, Diebe, welche in Bergwerken Erze stehlen.

Cavesson | (kăv' ĕs sŭn) *s.*, (*frz.*) der Kappzaum.
Cavezon |

Cavetto (kă vĕt' tō) *s.*, (*Archit.*) die Schatten- u. Lichtkehle.

Cavia (kā' vē ă) *s.*, (*Säugeth.*) das Meerschweinchen (*v.* Guinea-Pig).

Caviar |
Caviare |
Cavier | (kăv' vē ăr) *s.*, der Kaviar, der eingesalzene Rogen mehrerer Fischarten (des Störs, Sterlets, Hausen rc.).
Caveer |
Caviarie |

Cavicorns (kā' vē kŏrnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Hornthiere, Hohlhörner.

Cavil (kăv' ĭl) *v. a.*, tadeln (*Milton*, *n. g.*).

Cavil, *v. n.*, fritteln, bekritteln, tadeln, schmähen (mit at), *Sh.* G.V.1.I.; Einwürfe machen, Spitzfindigkeiten vorbringen; Rechtskniffe brauchen, chicaniren.

Cavil, *s.*, die Spitzfindigkeit, die Chicane, die Sophisterei; die Rechtsverdrehung *Sh.* T. S. 2. I.

Cavilation (kăv ĭl lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Tadeln, das Schmähen, der spitzfindige Einwurf; das Chicaniren; die Krittelei.

Caviler | (kăv' ĭl lŭr) *s.*, der Tadler, der Schmäher; der
Caviller | Chicaneur; der Sophist, der Rechtsverdreher.

Caviling | *ppr.* v. V. Cavil, *q. v.*
Cavilling |

Cavilingly | *adv.*, auf tadelnde, schmähende, spitzfindige
Cavillingly | Weise.

Cavilous | (kăv' ĭl lŭs) *a.*, verfänglich, spitzfindig, so-
Cavillous | phistisch.

Cavilously | *adv.*, *v.* Cavilous, *a.*
Cavillously |

Cavilousness | (kăv' ĭl lŭs nĕs) *s.*, die Tadelsucht, die
Cavillousness | Streitsucht; die Geneigtheit zu Spitzfindigkeiten und Sophismen.

Cavin (kăv' ĭn) *s.*, der Hohlweg (als Schutz vor dem feindlichen Feuer).

Caving (kā' vĭng) *ppr.* v. V. Cave, *q. v.*

Cavity (kăv' ĕ tē) *s.*, die Höhle; ein hohler Klotz, die Höhlung, die Kluft.

Cavolinite (kăv' ō lĕ nīt) *s.*, (*Min.*) der Cavolinit (ein vesuvianischer Mineralstein, nach dem Entdecker Cavoline, einem ital. Naturforscher des 18. Jahrhunderts, benannt).

Cavy (kā' vē) *s.*, (*Säugeth.*) das Halbkaninchen (Cavia).

Caw (kā) *v. n.*, krächzen.

Caw, *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Devon.*).

Cawbaby (kā' bā bē) *s.*, der linkische, blöde Knabe (*Devon.*).

Cawdaw, *s.*, *v.* Jackdaw (*North.*).

Cawdle, *v.* Caudle.

Cawf, *v.* Cauf.

Cawftail (kāf' tāl) *s.*, der Dummkopf (*Lancast.*).

Caw-Handed (-'hăn dĭd) *a.*, ungeschickt (*North.*).

Cawk, *v.* Cauk.

Cawkins, *s. pl.*, *v.* Calkin.

Cawl (kāl) *s.*, die Beule (in Folge eines Schlages, *Yorksh.*); *v.* Coop (*Kent.*).

Caxa (kăk' sā) *s.*, (*Num.*) die Caxe, die Kosche, Pitil, eine chinesische Scheidemünze aus Blei und Kupferschaum; eine Schnur von 200 Stück heißt Santus.

Caxon (kăk' s'n) *s.*, eine alte Perrücke (*Somerset*).

Caxou (kăk' sū) *s.*, die gewaschene, geröstete und zum Schmelzen fertige Erzmasse.

Cayenne | kā' yĕn | *s.*, der Cayennepfeffer, der spanische
Cayan | kā yĕn' | Pfeffer (gew. Cayenne- u. Guinea-
| kī' yĕn | Pepper); - cat, die amerikanische Tigerkatze, der Margay (Felis tigrina).

Cayenneer (kā yĕn nēr') *s.*, die Cayennepfefferbüchse.

Cayman (kā' măn) *s.*, der Cayman, der Kaiman, die in Asien und Afrika und durch die Neger auch nach Amerika übergegangene allgemeine Benennung für alle Arten des Krokodils.

Caz (kăz) *s.*, (*cant*) der Käse; as good as -, (beim Stehlen), gewiß, sicher.

Cazic | (kă zēk') *s.*, die Kazike (ein Stammhaupt bei
Cazique | den wilden Indianern in Südamerika).

Ceanothus (sē ă nō' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Seckelblume.

Cearment, *s.*, *v.* Cerement.

Cease (sēs) *v. a.*, (*ellipt.*) aufhören machen, endigen, einstellen; *Sh.* to be -ed with, begütigt werden mit, T.A.2.I.

Cease, *v. n.*, aufhören, einstellen (mit from); to - from work, mit der Arbeit aufhören; sie einstellen; abstehen, - from anger, stehe ab vom Zorn (*Ps.* 37.); vergehen, ablassen, nachlassen; ruhen; they - from their labours, sie ruhen von ihrer Arbeit aus; I would make the remembrance of them to - from among men, ich werde ihr Gedächtniß ausrotten unter den Menschen. (*Deut.* 32. XXVI.).

Cease, *s.* (*Arch.*) das Aufhören, das Vergehen, das Verscheiden, das Sterben, *Sh.* H. 3. III.

Ceaseless (sēs' lĕs) *a.*, unaufhörlich, fortdauernd.

Ceaselessly, *adv.*, unaufhörlich, fortdauernd.

Ceasing, *ppr.* v. V. Cease, *q. v.*: without -, ohne Unterbrechung.

Cebrio (sē' brē ō) *s.*, (*Entom.*) der Seidenkäfer, Eckenkäfer.

Cecchin, *s.*, *v.* Zechin.

Cecidomyia (sĕs sé dŏ mi'é å) *s.*, (*Entom.*) die Gallmücke, Gallenschnecke.

Cecile | sĭs' sĭl |
Cecily | sĭs' sé lé | *s. p.*, Cäcilie.

Cecilians (sé sĭl' lé ăns) *s. pl.*, (*Amph.*) Blindschlangen, Ringelschleicher.

Cecity (sé' sé té) *s.*, (*lat.*) die Blindheit.

Cecutiency (sé kŭ' sché ăn sé) *s.*, die Blödsichtigkeit.

Cedar (sé' dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ceder, der Cederbaum (Pinus cedrus); the - of Libanon, die Ceder vom Libanon (Cedrus libani); - tree, der wohlriechende Cederbaum (Cedrela odorata); the red -, die rothe oder virginische Ceder (Juniperus virginiana).

Cedar-Bird (-' - bird) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Seidenschwanz (Ampelis - Bombycilla - americana).

Cedar-Juniper (-' - jŭ né pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Cedernwachholder, die spanische Ceder (Juniper oxycedrus).

Cedarn | sé' dŭrn | *a.*, zum Cedernbaum gehörig; aus
Cedrine | sé' drĭn | Cedernholz, cedern.

Cede (séd) *v. a.*, cediren, abtreten, überlassen, abstehen; to - one's property to one's creditors, sein ganzes Vermögen oder seine Habe den Gläubigern überlassen oder abtreten; sich seiner Habe begeben (bonis cediren).

Cede, *v. n.*, weichen, nachgeben.

Ceded, *pp.* d. V. Cede, *q. v.*).

Ceder (sé' dŭr) *s.*, der Abtreter, der Ueberlasser, der Cedent (im Gegensatz von Cessionary, *q. v.*).

Cedilla (sé dĭl' lå) *s.*, (*frz.*) die Cedille, das Hälchen unter dem französischen c (ç).

Ceding, *ppr.* d. V. Cede, *q. v.*

Cedrat (sé' drăt) *s.*, (*Bot.*) eine Art großer, gewürzhafter Citronen, deren Früchte und Rinde mit Zucker eingemacht werden.

Cedrela (sé dré' lå) *s.*, (*Bot.*) der Cedrobaum (auch Bastard-Cedar).

Cedrine, *a.*, *v.* Cedarn.

Cedry (sé' dré) *a.*, cedernartig, cedernähnlich.

Cedule, *s.*, *v.* Schedule.

Ceduous (sĕd' ŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) fällbar, schlagbar (*Evelyn*).

Ceil (sél) *v. a.*, mit einer Decke versehen; (ein Zimmer) täfeln; tünchen (2. *Chron.* III. 5.).

Ceiled, *pp.* d. V. Ceil, *q. v.*

Ceiling (sé' lĭng) *s.*, die Decke eines Zimmers; boarded -, die getäfelte Decke; vaulted -, die gewölbte Decke; (*S.-A.*) der Weger, der Wegering, Weigering (im Allgemeinen die Binnenplanken, welche die Spanten oder Inhölzer an der Innenseite bekleiden); the - over and under the floorheads, die Streichweger; the - placed next to the keel over all the floor timbers, die Bauchdenningen, die Bauchdielen (die dicken Weger- oder Binnenplanken, welche unten im Raume des Schiffes parallel mit dem Kiel und dem Kolschwinn gemächst liegen); the - (thick stuff) scored into the timbers, der eingelassene Weger oder Bandweger; the thick stuff and - of the floorheads, die Stauchweger, Stauchwegerinnen (die Binnenplanken am obern Rande der Flur).

Ceilinged (sé' lĭngd) *a.*, mit einer Decke versehen.

Ceiling-Piece (-' - pés) *s.*, das Deckenstück, das Deckengemälde.

Ceil-Shade (-' shåd) *s.*, ein Schirm zu Vasenleuchtern.

Celandine (sĕl' ăn dĭn) *s.*, (*Bot.*) das Schöllkraut, Schwalbenkraut, Gilbkraut, die Gottesgabe, Schöll- oder Goldwurz (auch Swallow-wort, Horned or prickly poppy; Chelidonium majus); *v.* Pile-wort; (*Am.*) das Springkraut (Impatiens noli tangere).

Celaster (sé lăs' tŭr) *s.*, (*Bot.*) der Celaster, der Rabenwand, der Brudermörder (auch Staff-Tree; ein Strauch in Nordamerika mit sehr biegsamen und langen Stengeln, welche jedes benachbarte Gewächs so umwinden, daß es endlich absterben muß; Celastrus).

Celature (sĕl' å tschŭr) *s.*, die Grabe- und Schneidekunst, die Kunststecherei; die Kupferstecherkunst; die gestochen Arbeit, der Kupferstich.

Cele, *a.* (*Arch.*) glücklich, glückselig; *s.*, die Glückseligkeit.

Celebrate (sĕl' lé bråt) *v. a.*, preisen, erheben, verherrlichen; rühmen. death cannot - thee, der Tod rühmt Dich nicht (*Is.* 38.); feiern, feierlich begehen; auf eine feierliche Weise erwähnen (*Johnson*).

Celebrated, *pp.* d. V. Celebrate, *q. v.*

Celebrating, *ppr.* d. V. Celebrate, *q. v.*

Celebration (sĕl lé brå' schŭn) *s.*, die feierliche Begehung, das Feiern, die Feier; die Erhebung, die Verherrlichung; das Lob, die Lobrede; das Preisen.

Celebrator (sĕl' lé brå tŭr) *s.*, der Lobredner.

Celebrious (sé lĕb' ré ŭs) *a.*, berühmt; ruhmvoll (*w. g.*).

Celebriously (sé lĕb' ré ŭs lé) *adv.*, berühmt, ruhmvoll (*w. g.*).

Celebriousness (sé lĕb' ré ŭs nĕs) *s.*, der Ruhm, der Ruf, die Berühmtheit (*w. g.*).

Celebrity (sé lĕb' ré té) *s.*, die Berühmtheit, der Ruhm, der Ruf; die feierliche Begehung (gew. Celebration).

Celeri, *v.* Celery.

Celeriac (sé lĕr' ré åk) *s.*, (*Bot.*) der Knollensellerie, der Cellerial (gew. Turnip-rooted celery; Apium rapaceum).

Celerity (sé lĕr' ré té) *s.*, (*lat.*) die Geschwindigkeit, die Schnelligkeit.

Celery (sĕl' ŭr ré) *s.*, (*Bot.*) die Sellerie (Apium dulce).

Celestial (sé lĕs' tsché ăl) *a.*, (*lat.*) himmlisch; vortrefflich rein; the - globe, die Himmelskugel; - harmony, himmlischer Wohlklang, *Sh.* H. VIII. 4. II.; the - luminaries, - signs, die Himmelslichter, die Gestirne; the (twelve) - signs, die (zwölf) Himmelszeichen, *Sh.* L. 5. II.

Celestial, *s.*, der Himmelsbürger, der Selige.

Celestialize (sé lĕs' tsché å lĭz) *v. a.*, himmlisch machen.

Celestialized, *pp.* d. V. Celestialize, *q. v.*

Celestially, *adv.*, himmlisch, auf eine himmlische Weise.

Celestified, *pp.* d. V. Celestify, *q. v.*

Celestify (sé lĕs' té fĭ) *v. a.*, einer Sache oder Person etwas Himmlisches mittheilen, himmlisch machen (*w. g.*).

Celestifying, *ppr.* d. V. Celestify, *q. v.*

Celestin |
Celestine | (sĕl' lĕs tĭn) *s.*, (*Min.*) der Cölestin, der prismatische Halbbaryt, der strontische Thiodinspath, der Schützit, der schwefelsaure Strontin; (*Mus.*) eine Art Pianoforte, eine Klavier- oder Orgelharmonika, welche den Klang von vierzehn verschiedenen Instrumenten nachahmen soll und zu diesem Behufe drei Klaviere hat; eine 1782 erfundene mechanische Vorrichtung, durch welche der Klang des Pianoforte verlängert, leichter ansprechend, und zu- oder abnehmend gemacht werden konnte.

Celestins, *s. pl.* (*Krchg.*) die Cölestinermönche.

Celiac (sé' lé åk) *a.*, (*med. Term.*) zum Unterleibe gehörig.

Celibacy | sĕl' lé bå sé | *s.*, (*lat.*) der Zustand der Ehe-
Celibate | sĕl' lé båt | losigkeit; das Cölibat (besonders die Ehelosigkeit katholischer Geistlichen.

Celibateness | sĕl' lé båt nĕs |
Celibateship | sĕl' lé båt schĭp | *v.* Celebacy.

Celidography (sé lé dŏg' rå fé) *s.*, die Beschreibung der scheinbaren Flecke auf der Scheibe der Sonne oder Planeten.

Cell (sĕl) *s.*, die Zelle, die Hütte; die Höhle; das Loch, das Kerkerloch; das kleine, einer Abtei untergeordnete Kloster; (*Bot.*) die Zelle; die Bienenzelle; (*Typ.*) das Fach in einem Schriftkasten; (*Anat.*) -s, die Zellen, die kleinen Höhlungen im Gehirn; die Einfassung der Linse bei optischen Instrumenten.

Cellar (sĕl' lŭr) *s.*, der Keller; the - rent, die Kellermiethe; (*Arch.*) der Thronhimmel.

Cellarage (sĕl' lŭr rĭdj) *s.*, das Kellergeschoß; die Kellerei; der Vorrath im Keller; das Hineinschaffen der Güter in die Keller; der Arbeitslohn für das Hineinschaffen in den Keller; die Kellermiethe, das Kellergeld.

Cellarer sĕl' lŭr rŭr, **Cellarist** sĕl' lŭr rĭst, **Cellerer** sĕl' lŭr rŭr — *s.*, (*Arch.*) der Kellermeister, der Kellner (eines Klosters; *Chaucer*).

Cellaret (sĕl' lŭr rĕt) *s.*, der Flaschenkeller.

Cellepores (sĕl' lé pórz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Zellenkorall, Korallenkruste.

Celliferous (sĕl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*Bot.*) zellig, zelligt, cellulös.

Cellular (sĕl' léù lŭr) *a.*, aus Zellen bestehend, Zellen enthaltend, zellig, zellenförmig; (*bot. Term.*) - tissue, das Zellengewebe.

Cellular, *s.* (*Bot.*) die Zellenpflanze.

Cellulated (sĕl léù lā' tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zellig.

Cellule (sĕl' éùl) *s.*, die kleine Zelle.

Celluliferous (sĕl léù lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*Bot.*) kleine Zellen habend, aus kleinen Zellen bestehend.

Celosia (sé lō' zé ā) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkamm (*v.* Cock's-Comb).

Celsitude (sĕl' sé tùd) *s.*, (*Arch.*) die Erhabenheit, die Hoheit (*Chaucer*).

Celt (sĕlt) *s. p.*, der Ureinwohner des südlichen Europas.

Celtiberian (sĕl té bér' ré ăn) *a.*, celtiberisch.

Celtic (sĕl' tĭk) *a.*, celtisch.

Celtic, *s.*, die celtische Sprache.

Celticism (sĕl' té sĭzm) *s.*, die Sitten und Gebräuche der Celten.

Celtis (sĕl' tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Zürgelbaum (*v.* Nettle-tree).

Celts (sĕlts) *s. p.*, die Celten, die Kelten.

Cement (sé mĕnt') *s.*, der Cement, der Cäment, die Kalksteinmischung, der Mörtel, der Kitt, die Löthe; (*bildl.*) das Band, die Verbindung, *Sh.* A. C. 3. II.; - to prevent the communication of fire, der Brandkitt; - made with sour milk, der Milchkitt; - made of clay and dust, das Ofengestübe (der Gießer); - for embossing, der Treibkitt; - stone, der Cementstein, das Fossil, welches in England zur Cementbereitung angewendet wird; (*Bgb.*) --water, die Kieslauge; iron -, der Eisencement; mastic -, Mastix-Cement (eine Masse, welche zu Bauten, architectonischen Verzierungen und selbst zur Anfertigung von Statuen und anderen Kunstwerken in Anwendung gekommen ist); roman -, der römische Cement (bes. zu Wasserbauten 1796 von Parker verfertigt); royal -, das Goldcementpulver.

Cement, *v. a.*, cementiren, verkitten, durch Cementiren reinigen; (*bildl.*) vereinigen, befestigen, verbinden *Sh.* A. C. 2. I.

Cement, *v. n.*, in Verbindung kommen, zusammenhängen, fest sein.

Cementation (sé mĕn tā' schŭn) *s.*, das Cementiren, das Kitten, das Verbinden; (*Chem.*) das Glühen eines Körpers in verschlossenen Gefäßen zwischen einem andern pulverisirten Körper, welcher durch Hülfe des Feuers gewisse Veränderungen in jenem hervorbringen soll; die Cementation.

Cementatious sé mĕn tā' schŭs, **Cementitious** sé mĕn tĭsch' ŭs — *a.*, die Eigenschaft des Cementirens besitzend; verbindend, kittend wie Cement; befestigend.

Cementatory (sé mĕn' tā tŭr ré) *a.*, die Eigenschaft des Cementirens besitzend.

Cemented, *pp.* d. V. Cement, *q. v.*

Cementer (sé mĕn' tŭr) *s.*, der Kitter, der Cementirer, (*bildl.*) das Band; der Vereiniger, der Befestiger.

Cementing, *pp.* d. V. Cement, *q. v.*

Cemetery (sĕm' é tŭr ré) *s.*, der Begräbnißplatz, der Kirchhof, der Gottesacker.

Cenatory (sĕn' nā tŭr ré) *a.*, zum Abendessen, zur Abendmahlzeit gehörig, sie betreffend; a - garment, ein besonderes Kleid, welches die Römer bei Tafel trugen.

Cenchrias (sĕng' kré ăs) *s.*, (*med. Term.*) die Rose, der Rothlauf.

Cenchrit (sĕng' krĭt) *s.*, (*Min.*) der Hirsenstein (Gattung Roggenstein, Oolith, welcher wegen seiner Feinkörnigkeit mit diesem Namen belegt wurde).

Cenobites (sĕn' ó bīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Cönobiten (Mönche in Aegypten, welche in einem Kloster zusammenlebten).

Cenobitic sĕn ó bĭt' tĭk, **Cenobitical** sĕn ó bĭt' té k'l — *a.*, cönobitisch, klösterlich, in Gemeinschaft lebend.

Cenoby (sĕn' ó bé) *s.*, das Kloster; der Ort, das Gebäude, wo Leute in Gemeinschaft leben.

Cenosis (sé nō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Ausleerung, die Entleerung, die Reinigung des Körpers.

Cenotaph (sĕn' ó tăf) *s.*, der leere Grabhügel, das Ehrengrabmal, das Denkmal (zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet).

Cense (sĕns) *s.*, die Abgabe, die Steuer, die Schätzung; (*Arch.*) der Stand, der Rang.

Cense, *v. a.*, beschätzen, schätzen (*n. v. g.*); räuchern, beräuchern (*v.* Incense).

Censer (sĕn' sŭr) *s.*, das Rauchfaß, die Rauchpfanne; die Kohlenpfanne, *Sh.* H. IV. II. 5. IV., T. S. 4. III.

Censing, *ppr.* d. V. Cense, *q. v.*

Cension (sĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Schätzung, die Steuer, die Abgabe.

Censor (sĕn' sŭr) *s.*, der Censor; der Bücherschätzer, der Bücherrichter, der Schriftenprüfer; der Tadler, der Sittenrichter; the board of -s, das Censorcollegium.

Censorial sĕn sór' ré ăl, **Censorian** sĕn sór' ré ăn — *a.*, den Censor betreffend; censorisch, tadelnd.

Censorious (sĕn sór' ré ŭs) *a.*, zum Tadeln geneigt, tadelsüchtig, strenge; to be - of one's neighbours, strenge gegen seine Nachbarn sein; he was - upon all his brethren of the gown, er war tadelsüchtig gegen alle seine geistlichen Collegen (*Swift*).

Censoriously, *adv.*, tadelsüchtig, auf eine strenge, tadelnde Weise.

Censoriousness (sĕn sór' ré ŭs nĕs) *s.*, die Tadelsucht, die Krittelei.

Censor-Like (-'- lĭk) *a.*, tadelsüchtig, strenge.

Censorship (sĕn' sŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Censors, das Censorat, die Censorenwürde.

Censual (sĕn' schŭ ăl) *a.*, eine Steuer oder Abgabe betreffend; steuerbar.

Censurable (sĕn' schŭr ā b'l) *a.*, tadelhaft; tadelnswerth, strafbar; der Censur unterworfen.

Censurableness (sĕn' schŭr ā b'l nĕs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit, die Strafbarkeit.

Censurably, *adv.*, tadelhaft; tadelnswerth, strafbar.

Censural (sĕn' schŭr ăl) *a.*, zu den öffentlichen Abgaben gehörend; der Schätzung, dem Census unterworfen; the - book, the - roll, das Steuerbuch, das Zinsregister.

Censure (sĕn' schŭr) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge; die Kirchenstrafe; das richterliche Urtheil; die Censur; the general -, die allgemeine Schätzung, Meinung, *Sh.* H. 1. IV.; *Sh.* your name is great in mouths of wisest -, Ihr Name prangt im Lob der Weisen, O. 2. III.; to give one's - on a thing, seine Meinung, sein Urtheil über etwas aussprechen.

Censure, *v. a.*, tadeln, rügen; schelten; verurtheilen; prüfen; beurtheilen, berechnen; dafür halten, erachten, *Sh.* K. L. 3. III.; richten (über).

Censure, *v. n.*, eine Meinung äußern (*n. g.*).

Censured, *pp.* d. V. Censure, *q. v.*

Censurer (sĕn' schŭr ŭr) *s.*, der Tadler, der Krittler, der Rüger, der Kritiker, der Glossenmacher, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Censuring, *ppr.* d. V. Censure, *q. v.*

Census (sĕn' sŭs) *s.*, die Zählung, die Schätzung (der römischen Bürger nebst Vermögen); die Volkszählung; die Liste, das Register der Einwohnerzahl.

Cent (sĕnt) *s.*, das Hundert; - fold, hundertfach; (*scherzw.*) - per -, der Wucherer; (*Hdlsspr.*) per -, für's Hundert, pro Cent; to pay interest at five per -, Zinsen zu fünf pro Cent bezahlen; (*Am.*) der Cent (eine kupferne Münze, der hundertste Theil eines Dollars).

Centage (sĕn'tĭdj) *s.*, der Zinsfuß, die Procente; das, was nach den Procenten bezahlt wird; a certain per -, ein sichern Gewinn; it brought me in a fair per -, es realisirte einen mittelmäßigen Gewinn.

Centaur (sĕn'tŏr) *s.*, (*Myth.*) der Centaur (ein fabelhaftes Thier, halb Mensch, halb Pferd); (*Astr.*) der Centaur, der Schütze (ein südliches Sternbild).

Centaurlike (sĕn'tŏr lĭk) *a.*, centaurenmäßig.

Centaury (sĕn'tå rè) *s.* (*Bot.*) die Flockenblume (Centaurea); the great -, das große Tausendgüldenkraut, das Fieberkraut, die Erdgalle, der rothe Aurin (Centauria centaurium); the lesser -, das Tausendgüldenkraut (auch Knapweed, Blue-Bottle, Sultan und Star-Thistle genannt, Gentiana centaureum).

Centenarian (sĕn tè nàr' rè ăn) *s.*, der (die, das) Hundertjährige.

Centenary (sĕn'tè năr rè) *a.*, hundert enthaltend; hundertjährig; hundertpfündig.

Centenary, *s.*, das Hundert; a - of years, ein Jahrhundert.

Centennial (sĕn tĕn' nè ăl) *a.*, hundertjährig; ein Jahrhundert betreffend; alle hundert Jahre wiederkehrend.

Center (sĕn' tŭr) *v.* Centre.

Centered, *pp.* d. V. Center, *q. v.*

Center-Fish / **Center-Shell** (-' - fĭsh / -' - schĕl) *s.*, (*Zool.*) die Meereichel (Balanus).

Centering, *ppr.* d. V. Centre, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) der Lehrbogen, der Gewölbebock.

Centesimal (sĕn tĕs' sè măl) *a.*, centesimal, hundertst.

Centesimal, *s.*, ein Hundertel, der Hunderte.

Centesimation (sĕn tĕs sè mà' schŭn) *s.*, die Centesimation (eine Militairstrafe bei den Römern, nach welcher von einer Kohorte oder Legion je der 100ste Mann getödtet wurde).

Centesm (sĕn' tĕzm) *s.*, der hundertste Theil (*n. g.*).

Centicipitous (sĕn tè sĭp' pè tŭs) *a.*, hundertköpfig.

Centifidous (sĕn tĭf' fè dŭs) *a.*, hunderttheilig.

Centifolious (sĕn tè fŏ' lè ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hundertblätterig.

Centigrade (sĕn' tè gràd) *a.*, hunderttheilig, in hundert Theile getheilt.

Centigram (sĕn' tè grăm) *s.*, die Centigramm (frz. Gewicht).

Centiliter (sĕn tĭl' è tŭr) *s.*, das Centilitre (frz. Gewicht).

Centiloquy (sĕn tĭl' ò kwè) *s.*, das Centiloquium (eine Sammlung von 100 Sentenzen, Meinungen, Aussprüchen &c.).

Centime (sĕn tèm') *s.*, der Centime (der hundertste Theil eines Franken).

Centimeter (sĕn tĭm' è tŭr) *s.*, der Centimeter (der hundertste Theil eines Meters).

Centinel, *s.*, *v.* Sentinel.

Centinody (sĕn' tè nò dè) *s.*, (*Bot.*) der Vogelknöterig, der Vogelwegtritt, das Blutkraut, der Tausendknoten, das Angerkraut, das Weggras (auch Knot-grass genannt; Polygonum aviculare).

Centiped / **Centipede** (sĕn' tè pèd) / **Centipee** (*vulg.*) (*Entom.*) der Hundertfuß, der Vielfuß, der Scolopender (Scolopendra).

Centner (sĕnt' nŭr) *s.*, (*Metall.*) das Probirgewicht von 100 Pfund, das Quentchen.

Cento (sĕn' tò) *s.*, (*Poes.*) eine aus Worten und Versen anderer Gedichte zusammengestoppelte Dichtung mit veränderten Inhalte; das Stoppelgedicht; ein aus Lappen und Lumpen zusammen geflicktes Zeug oder Kleid; das Flickwerk.

Centory, *v.* Centaury.

Central (sĕn' trăl) *a.*, central, mittelpunktig; was zum Mittelpunkte einer Sache gehört; in oder um den Mittelpunkt, den Mittelpunkt betreffend; - criminal-court, ein Gerichtshof zur Untersuchung solcher Criminal-Verbrechen, welche in London, Middlesex und in gewissen Theilen von Essex, Kent und Surrey, die innerhalb 10 englischer Meilen von der St. Paulskirche liegen, stattfinden; (*Mech.*) the - forces, die Centralkräfte, welche den bewegten Körper bei den Centralbewegungen in seiner Bahn erhalten; the - line, die Centrallinie; - point, der Mittelpunkt; (*bildl.*) die Zielscheibe; (*Archit.*) - point of a volute, das Schneckenauge.

Centrality (sĕn trăl' ò tè) *s.*, die Centralität, die Mittelpunktseinheit; die Punktvereinigung, der Zusammenhang mit dem Mittelpunkte.

Centralization (sĕn trăl è zà' schŭn) *s.*, die Centralisation, die Zusammenziehung; die Vereinfachung.

Centralize (sĕn' trăl ìz) *v. a.*, centralisiren, vereinigen, zusammenziehen.

Centrally, *adv.*, *v.* Central.

Centre / **Center** (sĕn' tŭr) *s.*, das Centrum, der Mittelpunkt, der Einigungspunkt eines Kreises; the - of an arch, das Wölbungsgerüst, der Lehrbogen; the - of gravity, der Schwerpunkt; (*Geom.*) the - of a helix, das Schneckenauge; the - of motion, der (ruhende) Punkt, um welchen die andern Theile eines Körpers sich drehen; (*vulg.*) der Hintere; - of rotation, der Umdrehungspunkt; - of union, der Vereinigungspunkt; - of vibration, der Schwungspunkt.

Centre / **Center** *v. a.*, in den Mittelpunkt bringen, concentriren, auf einem Punkt vereinigen.

Centre / **Center** *v. n.*, im Mittelpunkte sein, ruhen; in einem Punkte zusammenlaufen; sich vereinigen; our hopes must - on ourselves alone, auf uns selbst müssen wir unsere Hoffnungen gründen.

Centre-Lath (-' - lăth) *s.*, die Centrirmaschine (bei Uhrm.).

Centric (sĕn' trĭk) | **Centrical** (sĕn' trè k'l) *a.*, central, in den Mittelpunkt gestellt.

Centrically, *adv.*, *v.* Centric.

Centricalness (sĕn' trè k'l nĕs) | **Centricity** (sĕn trĭs' sè tè) *s.*, die Lage im Mittelpunkt.

Centrifugal (sĕn trĭf' fèù g'l) *a.*, vom Mittelpunkte abweichend; - force, die Centrifugalkraft, die Abstrebekraft, die Fliehkraft; die Schwungkraft, die abstrebende Kraft, welche den Körper von dem Mittelpunkte des Krümmungskreises stets zu entfernen strebt; - machine, die Centrifugalmaschine (ein Instrument, vermittelst welchem man durch schnelle Umdrehung einer horizontalen Scheibe die Wirkungen der Schwungkraft nachweisen kann).

Centring / **Centering** *ppr.* d. V. Centre, *q. v.*

Centripetal (sĕn trĭp' è t'l) *a.*, gegen den Mittelpunkt hinstrebend, centripetal; - force, die Centripetalkraft; die gegen den Mittelpunkt hinstrebende Kraft, die Zustrebekraft.

Centriscus (sĕn trĭs' kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, der Messerfisch (auch Sea-snipes; Bellows-fish).

Centrolophus (sĕn trŏl' ò fŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Stutzkopf, der Goldkarpfen (auch Black-Fish).

Centronotus (sĕn trò nò' tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Butterfisch (*v.* Pilot-Fish).

Centropomus (sĕn trò pò' mŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht, der Fingerfisch (auch Sea-Pike, *q. v.*).

Centropristes (sĕn trò prĭs' tèz) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Bars, Schwarzbarsch (auch Black-Perch, Black-Bass in den Vereinigten Staaten).

Centrum-Bit (sĕn' trŭm bĭt) *s.*, (*Techn.*) der Centrumbohrer.

Centry (sĕn' trè) *s.*, (*Archit.*) der Gewölbbogen, das Bogengerüst; die Schildwache (*v.* Sentry).

Centry-Box (-' - bŏks) *s.*, das Schilderhaus (*v.* Sentry-Box); (*vulg.*) die Sacristei.

Centumvir (sĕn tŭm' vŭr) *s.*, (*lat.*) der Centumvir (einer der 105 Richter im alten Rom, welche Privatstreitigkeiten zu schlichten hatten).

Centumviral (sĕn tŭm' vè răl) *a.*, zu den Centumviri gehörend, sie betreffend.

Centumvirate (sĕn tŭm' vè ràt) *s.*, der Centumvirat,

das Gericht, die Versammlung und Würde der Hundertmänner (*v.* Centumvir).

Centuple (sĕn' tŭ p'l) *a.*, hundertfach, hundertfältig.

Centuple (sĕn' tŭ p'l) | **Centuplicate** (sĕn tŭ' plĕ kāt) *v. a.*, hundertfach vermehren, vergrößern, verhundertfachen.

Centuplicated, *pp.* d. V. Centuplicate, *q. v.*

Centuplicating, *ppr.* d. V. Centuplicate, *q. v.*

Centurial (sĕn tŭr' rĕ ăl) *a.* hundertjährig.

Centuriate (sĕn tŭr' rĕ āt) *v. a.*, in Hunderte, in Centurien theilen.

Centuriator (sĕn tŭr' rĕ ā tŭr) | **Centurist** (sĕn' tŭ rĭst) *s.*, der Geschichtsschreiber, der seine Geschichte nach Jahrhunderten eintheilt.

Centurion (sĕn tŭr' rĕ ŭn) *s.*, der Hauptmann, der Befehlshaber über 100 Mann bei den alten Römern.

Century (sĕn' tŭr rĕ) *s.*, die Centurie, das Hundert, die Abtheilung von 100 Mann (bei den Römern); das Jahrhundert; the centuries of Magdeburg, die magdeburgischen Centurien (eine Kirchengeschichte, von welcher jeder Band ein Jahrhundert umfaßt).

Centzontli (sĕnt zŏnt' lĕ) *s.*, die mexikanische Benennung des Spottvogels (*v.* Mocking-Thrush).

Cephalalgic (sĕf fă lăl' jĭk) *a.* (*Med.*) zum Kopfweh geneigt.

Cephalalgic, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen den Kopfschmerz.

Cephalalgy (sĕf fă lăl jĕ) *s.*, (*Med.*) die Kopfpein, der Kopfschmerz, das Kopfweh.

Cephalic (sĕ făl' ĭk) *a.*, den Kopf betreffend; - snuff, Hirnschnupftabak; - vein, die cephalische Vene (*v.* Jugular vein, unter Jugular).

Cephalitis (sĕf ă lĭ' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung des Kopfes, (bes. die Gehirnentzündung).

Cephalodium (sĕf ă lŏ' dĕ ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) knopf- oder kopfförmige Frucht bei den Flechten.

Cephalology (sĕf fă lŏl' ŏ jĕ) *s.*, (*med. Term.*) die Cephalologie, die Kopflehre, die Hirnlehre.

Cephalometer (sĕf ă lŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Kopfmesser (ehem. bei der Geburtshülfe gebr.)

Cephalometry (sĕf ă lŏm' ĕ trĕ) *s.*, die Kopfmessung.

Cephalophora (sĕf ă lŏ' fŏ ră) *s.*, (*bot. Term.*) Knopfträger; (*Mollusk.*) Kopffüßler (auch gew. Cephalopods).

Cepheus (sĕ' fĕ ŭs) *s.*, (*Astr.*) ein Sternbild am nördlichen Himmel.

Cephus (sĕ' fŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Krabbentaucher, das Zwergtaucherhuhn (Colymbus minor, *Linné*; Cephus minor, *Cuvier*).

Cepola (sĕ' pŏ lă) *s.*, (*Ichth.*) der Bandfisch.

Cepten (sĕp' tĕn) *s.*, (*Entom.*) die männliche Biene.

Ceraceous (sĕ ră' shŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wachsartig.

Cerachate (sĕr' ăk ĭt) *s.*, (*Min.*) der Wachsachat (gew. Yellow Agate-Quarz).

Ceraine (sĕ răn') *s.*, (*Chem.*) das Cerain (Bestandtheil des Bienenwachses).

Cerambyx (sĕ răm' bĭks) *s.*, (*Entom.*) der Bockkäfer, Holzbockkäfer (*v.* Musk-Beetle).

Cerasee (sĕ răs sĕ') *s.*, (*Pom.*) der Balsamapfel.

Cerasin (sĕr' răs sĭn) *s.*, (*chem. Bot.*) das Cerasin (eigenthümlicher Pflanzenstoff in Kirsch-Gummi).

Cerasite (sĕr' răs sĭt) *s.*, eine der Kirsche ähnliche Versteinerung.

Cerastes (sĕ răs' tĕz) *s.*, (*Zool.*) die Hornschlange (Coluber cerastes).

Cerastium (sĕ răs' tĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Hornkraut (auch gew. Mouse-eared chickweed).

Cerate (sĕr' rĕt) *s.*, die Wachssalbe.

Cerate, *v. a.*, mit Wachs bestreichen (*v.* Cere).

Cerated (sĕr' ră tĭd) *pp.* d. V. Cerate, *q. v.*

Ceratine (sĕr' ră tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Keratin (eine Substanz, welche die wesentliche Grundlage der Horngewebe der Epidermis ausmacht).

Ceration (sĕ ră' shŭn) *s.*, die Schmelzbarmachung.

Ceratite (sĕr' ră tĭt) *s.*, (*Min.*) der Keratit, der Hornstein (eine Varietät des Quarzes).

Ceratium (sĕ ră' shĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Hornmohn.

Ceratonia-Siliqua (sĕr ră tŏ' nĕ ă sĭl' lĕ kŭă) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Johannisbrodbaum, der Karobenbaum, der Bockshornbaum (auch S. John's Bread).

Ceratophyllum (sĕr ră tŏ fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Hörnerblatt (*v.* Hornwort).

Ceratophytes (sĕ răt' ŏ fĭts) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hornkorallen.

Ceratotome (sĕr ră tŏt' ŏ mĕ) *s.*, (*chir. Term.*) das Staarmesser (zur Eröffnung der Hornhaut).

Ceratrine (sĕr' ră trĭn) | **Ceratrin** (sĕr' ră trĭn) *s.*, (*Chem.*) der bittere Bestandtheil des isländischen Mooses.

Cerbera (sĕr' bĕ ră) *s.*, (*Bot.*) der Schellenbaum.

Cercis-Siliquastrum (sŭr' sĭs sĭl lĕ kŭăs' trŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Judasbaum.

Cercopithecus (sŭr kŏ pĭth' ĕ kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Meerkatze.

Cercosis (sŭr' kŏ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) Polyp der Gebärmutter und Mutterscheide; eine krankhafte Anschwellung der Klitoris.

Cere (sĕr) *s.*, die Wachshaut der Raubvögel.

Cere, *v. a.*, mit Wachs bestreichen, überziehen, wichsen.

Cereal-Grasses (sĕr' rĕ ăl grăs' sĭz) *s. pl.*, Cerealien, Getreidearten.

Cerealious (sĕr rĕ ă' lĕ ŭs) *a.*, das Getreide betreffend.

Cerebel (sĕr' rĕ bĕl) | **Cerebellum** (sĕr rĕ bĕl' lŭm) *s.*, das Innere des Gehirns oder das kleine Gehirn.

Cerebine (sĕr' rĕ bĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cerebin (*v.* Cereum).

Cerebral (sĕr' rĕ brăl) | **Cerebrine** (sĕr' rĕ brĭn) *a.*, was sich auf das Gehirn bezieht; (*Med.*) - affection, die Gehirnkrankheit; - system, das Cerebral-System.

Cerebric-Acid (sĕr' rĕ brĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cerebrinsäure (Bestandtheil des Gehirns der Menschen und Thiere).

Cerebrosity (sĕr rĕ brŏs' sĕ tĕ) *s.*, (*Med.*) die Hirnwuth.

Cerecloth (sĕr' klŏth) *s.*, die Wachsleinwand; das Wachspflaster; das Leichentuch (*v.* Sear-Cloth), *Sh.* S. 2. VII.

Cered, *pp.* d. V. Cere, *q. v.*

Cerement (sĕr' mŭnt) *s.*, die in Wachs getauchte Leinwand (womit die einbalsamirten Körper eingewickelt wurden). *Sh.* H. 1. IV.

Ceremonial (sĕr rĕ mŏ' nĕ ăl) *a.*, auf eine Ceremonie sich beziehend, zu einer Ceremonie gehörig; the laws of the Jews, die Ceremonialgesetze der Juden; feierlich, umständlich, förmlich, ceremoniös (gebr. Ceremonious, *q. v.*); *Sh.* - rites of mariage, die Vermählungsfeierlichkeiten, T. S. 5. II.

Ceremonial, *s.*, das Ceremoniel; der ganze Umfang oder Inbegriff feierlicher Gebräuche; die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten, das Ceremonialbuch.

Ceremonially, *adv.*, feierlich; förmlich; umständlich; auf Ceremonien sich beziehend.

Ceremonious (sĕr rĕ mŏ' nĕ ŭs) *a.*, in Ceremonien bestehend; feierlich, prunkvoll; den Ceremonien ergeben, ceremoniös; mit Gepränge, umständlich; *Sh.* you are too -, Sie machen zu viele Umstände, R. III. 3. I.; to take a - leave, Abschied nehmen mit Beobachtung der gehörigen Formen, R. II. 1. III.

Ceremoniously, *adv.*, *v.* Ceremonious.

Ceremoniousness (sĕr rĕ mŏ' nĕ ŭs nĕs) *s.*, das Feierliche, die Feierlichkeit, das Umständliche, das Gepränge; der Hang zu Förmlichkeiten, das Ceremoniöse.

Ceremony (sĕr' rĕ mŭn nĕ) *s.*, die Ceremonie, der Gebrauch, der Brauch; die Feierlichkeit; der Hofgebrauch; der Kirchengebrauch; das feierliche Wesen; das Gepränge, *Sh.* M. M. 2. II.; to leave out -, keine Umstände machen, W. T. 4. III., die geziemenden Feierlichkeiten, Gebräuche weglassen; nuptial -, die Hochzeitsfeier, M. D. 5. I.; united -, Bun-

[illegible] W. 4. VI.; Förmlichkeit, *Sh.* T. N. 5. I.; Ceremonies, *s. pl.*, die Ceremonien, die Umstände, die Complimente; the book of -, das Ceremonienbuch; the master of the -, der Ceremonienmeister.

Cereolite (sēr'rē ŏ līt) *s.*, der Wachsstein, der Cirolith, der [illegible] (auch Wax-Stone).

Cereopsis (sēr rē ŏp' sĭs) *s.*, (*Ornith.*) der neuholländische Kappenvogel, die neuholländische Gans.

Cereous (sēr'rē ŭs) *a.*, wächsern; (*bot. Term.*) wachsartig.

Ceres (sēr' rēz) *s. p.*, (*Myth.*) Ceres; (*Astr.*) Ceres (einer der vier Asteroiden).

Cereus (sēr'rē ŭs) *s.*, (*Bot.*) der Fackeldistel, der Säulencactus; the night-blowing -, die großblumige Fackeldistel (Cereus grandiflorus).

Cerge, *s.* (*Arch.*) die Wachskerze.

Ceric-Chloride (sēr'rĭk klōr rīd) *s.* (*Chem.*) das Cerchlor.

Ceric-Fluor (-'- flū ŏr) *s.*, (*Chem.*) der Cerfluor, das Cerfluorit.

Ceric-Oxyd (-'- ŏk sīd) *s.*, (*Chem.*) das Ceroxyd (Klaproth's Ochererde).

Cerilla | **Cerilla** — *s.*, *v.* Cedilla.

Cerin | **Cerine** (sēr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cerin (der Hauptbestandtheil der verschiedenen Wachsarten); (*Min.*) der Allanit, prismatisches Cererz.

Cerinthe (sē rĭn' thē) *s.*, das Bienenbrod, die Ambrosia; (*Bot.*) die Wachsblume (auch Honeywort).

Cerinthians (sē rĭn' thē ănz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Cerinthianer (eine ketzerische Secte).

Cerinous (sē rī' nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wachsgelb, rein [illegible].

Cerite (sēr'rīt) *s.*, (*Min.*) der Kieselcerit, der Cerinstein, der Cererit, untheilbares Cerinerz (auch Uncleavable cerium ore genannt).

Cerium (sēr'rē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Cer, Cerium, Cererium (ein in dem Minerale Cerit 1803 entdecktes Metall); uncleavable - -ore, untheilbares Cerinerz; deuto fluoride of -, der Cererfluorid; deutonitrate of -, salpetersaures Cereroxyd; deutosulfate of -, schwefelsaures Cereroxyd; deutoxyde of -, das Cereroxyd; fluate of -, neutrales, flußspathsaures Cerer; fluoride of -, das Fluorcerium; protosilicate of -, $^1/_3$ kieselsaures Cereroxydul; protosulfate of -, schwefelsaures Cereroxydul; protoxyde of -, das Cereroxydul.

Cern (sērn) *v. a.*, (*Arch.*) angehen. *Sh.* T. S. 5. I.

Cernuous (sŭr' nū ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) überhängend (von Stengeln, Blüthen x.).

Cerographical (sēr rō grăf' fē k'l) *a.*, kerographisch, die Kerographie betreffend.

Cerographist (sēr rŏg' ră fĭst) *s.*, der Kerograph, Einer, der Kerographie ausübt.

Cerography (sēr rŏg' ră fē) *s.*, die Kerographie, das [illegible], der Horndruck (eine in Nordamerika 1840 gemachte Erfindung).

Cerolite, *s.*, *v.* Cereolite.

Ceromancy (sēr'rō măn sē) *s.*, die Weissagung aus Wachs, welches geschmolzen tropfenweise in ein Gefäß mit Wasser fällt und hier allerlei Figuren bildet.

Ceroon (sē rūn') *s.*, (*sp.*) die Serone (*v.* Seroon).

Ceroplastic (sēr rō plăs' tĭk) *a.*, die Kunst, Bilder in Wachs darzustellen, betreffend.

Ceroplastic, *s.*, die Ceroplastik, die Kunst, Bilder in Wachs darzustellen.

Cerosine (sēr' rō sīn) *s.*, (*Chem.*) das Cerosin, (eigenthümliche) Substanz, welche sich auf der Oberfläche des Zuckerrohrs absondert.

Cerote, *a.*, *v.* Cerate.

Ceroxylon (sē rŏk' sē lŏn) *s.*, (*Bot.*) die Wachspalme.

Cerrial (sēr' rē ăl) *a.*, (*bot. Term.*) zur Cerreiche gehörend (*Chaucer*).

Cerris (sĕr' rĭs) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) die Cerreiche, Bittereiche, burgundische Eiche (Quercus cerris).

Certain (sŭr' t'n) *a.*, sicher, gewiß; unzweifelhaft; unfehlbar, zuverlässig; bestimmt, festgesetzt, unveränderlich; - price, der beständige Werth; some - of your brethern, einige gewisse Leute Ihres Schlages, *Sh.* Cor. 2. III.; to my - knowledge, was ich gewiß weiß; for -, gewiß; he will come for -, er wird sicherlich kommen.

Certain, *s.* (*Arch.*) eine große Anzahl oder Quantität (*Chaucer*).

Certainly, *adv.*, gewiß, unbezweifelt; zuverlässig, bestimmt; allerdings.

Certainness | sŭr' t'n nĕs (*n. v. g.*) | **Certainty** | sŭr' t'n tē — *s.*, die Gewißheit, die Zuverlässigkeit, die Regelmäßigkeit; to know for a -, für gewiß wissen; to leave - and stick to change, das Gewisse für das Ungewisse aufgeben.

Certes (sŭr' tēz) *adv.*, gewiß, wahrhaftig, fürwahr, in Wahrheit.

Certhia (sŭr' thē ă) *s.*, (*Ornith.*) der Baumläufer (auch Creeper, Ox-Eye).

Certificate (sŭr tĭf' fē kāt) *s.*, das Certificat, das Zeugniß, der Beglaubigungsschein, der Schein, das Beglaubigungsschreiben, das Attestat; - of health, das Gesundheitsattestat, der Gesundheitspaß; the - of the custom office, die Zollquittung.

Certificate, *v. a.* u. *n.*, ein Zeugniß ausstellen.

Certificated, *pp.* d. V. Certificate, *q. v.*; - persons, Personen, welche mit (Heiraths-) Scheinen versehen sind.

Certificating, *ppr.* d. V. Certificate, *q. v.*

Certification (sŭr tĭf fē kā' shŭn) *s.*, die Certification, das Certificat, die Bescheinigung, die Beglaubigung; der Paß.

Certified, *pp.* d. V. Certify, *q. v.*

Certifier (sŭr' tē fī ŭr) *s.*, der Bescheiniger, der Versicherer, der Benachrichtiger.

Certify (sŭr' tē fī) *v. a.*, bescheinigen, bezeugen, beglaubigen; to - under one's hand, schriftlich bescheinigen; vergewissern, benachrichtigen, versichern (mit of vor der Sache); to - a person of the fact, Jemand von der That eine gewisse Nachricht geben. *Sh.* S. 2. VIII., H. VI. I. 2. III.

Certifying, *ppr.* d. V. Certify, *q. v.*

Certiorari (sŭr shē ō rā' rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein schriftlicher Befehl des Kanzleihofes, der Queens-Bench oder eines andern höhern Gerichts an einen niedern Gerichtshof zur Einsendung der Acten oder des protokollarischen Befundes eines bei letzterem anhängigen Rechtsstreites.

Certitude (sŭr' tē tūd) *s.*, die Gewißheit.

Cert-Money (sŭrt' mŭn nē) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Kopfgeld mancher Unterthanen an ihren Grundherrn.

Cerule | sēr' rūl | **Cerulean** | sē rū' lē ăn | **Ceruleous** | sē rū' lē ŭs — *a.*, himmelblau.

Cerulific (sēr rū lĭf' fĭk) *a.*, himmelblau machend, bläuend.

Cerulin (sēr' rū lĭn) *s.*, (*Chem.*) in Schwefelsäure aufgelöster Indigo.

Cerumen (sē rū' mĕn) *s.*, das Ohrenschmalz.

Ceruse (sē' rūs; sēr' rūs) *s.*, das Bleiweiß; (*Arch.*) die weiße Schminke; - of antimony, ungewaschener, schweißtreibender Spießglanz, das weiße Spießglanzoxyd (Stibium oxydatum album).

Cerused, *a.*, weißgeschminkt; mit Bleiweiß gewaschen.

Cervical (sŭr' vē k'l) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Nacken bezieht; the - arteries, die Nackenarterien.

Cervin | sŭr' vĭn | **Cervine** | sŭr' vĭn — *a.*, zum Hirschgeschlecht gehörig; hirschartig; the - antelope, der barbarische Kuh- oder Hirschochs (Antilope bubalis); (*bot. Term.*) hellbraun.

Cervus (sŭr' vŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) ein hirschgeweihähnlicher oder gabelförmiger Stamm, im Kriege zur Festhaltung des Erdreichs bei Lagern und Wällen oder auch zur Abhaltung der Reiterei gebraucht; unseren spanischen Reitern zu vergleichen.

Cesar (sē' zŭr) *s. p.*, Cäsar.

Cesarean | **Cesarian** (sē zār' rē ŭn) *a.*, kaiserlich; (*Chir.*) the - operation (section), der Kaiserschnitt.

Cesed, *pp.* (*Arch.*) ft. Seized, *v.* Sieze; (*Rchtsspr.*; *Chaucer.*).

Cespititious (sĕs pē tĭsch' ŭs) *a.*, aus Rasen gemacht, berasёt.

Cespitous (sĕs' pē tŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rasenartig (von Pflanzen, Cespitose plants genannt, deren blätterige Stengel oder Wurzelblätter sehr nahe an einander stehen; besonders wenn Wurzelfasern, wie die Fasern im Torfe, mit einander durchflochten sind).

Cess (sĕs) *s.*, die Grundsteuer, die Auflage, die Schätzung; *Sh.* out of all -, über alle Maßen, H.IV.I.2.I.

Cess, *v. a.*, beschätzen, besteuern.

Cess, *v. n.* (*Arch.*) eine gesetzliche Pflicht unterlassen.

Cessant (sĕs' sănt) *a.*, aufhörend, nachlassend.

Cessation (sĕs sā' schŭn) *s.*, das Aufhören, die Einstellung, die Aussetzung; der Stillstand, die Ruhe; der Schluß, die Endigung; - of arms, der Waffenstillstand.

Cessavit (sĕs sā' vĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ermangelungsklage (ein sogenannter Writ oder Klage, welchen der Grundherr gegen seinen Pächter führt, wenn dieser mit der Entrichtung des Miethzinses zwei Jahre im Rückstande ist und wenn dessen Habe nicht hinreicht, um die Forderung des Ersteren zu decken).

Cesse, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Cease (*Chaucer*; *Spenser*).

Cesser (sĕs' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Aufhören; der Lehnspflichtige, der während zwei Jahren seine Obliegenheiten nicht erfüllt hat, *v.* Cessavit (auch Cessor).

Cessibility (sĕs sē bĭl' ē tē) *s.*, die Nachgiebigkeit; die Abtretbarkeit (*n. g.*).

Cessible (sĕs' sē b'l) *a.*, nachgiebig; abtretbar, veräußerlich.

Cession (sĕsch' ŭn) *s.*, das Nachgeben, das Weichen; die Abtretung, die Ueberlassung, die Cession, die Uebertragung einer Forderung; the - of effects, die Uebergebung seiner Güter oder Habe an seine Gläubiger (Cessio bonorum); die Abtretung einer Pfründe ohne Dispensation.

Cessionary (sĕsch' ŭn ŭr rē) *a.*, abtretend; a - bankrupt, der Fallit, der sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, der bonis cedirende Gemeinschuldner; der Cedent.

Cessment (sĕs' mĕnt) *s.*, die Abgabe, die Steuer (richtiger Assessment, *q. v.*).

Cessor (sĕs' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Cesser; der Beschatzende (richtiger Assessor, *q. v.*).

Cess-Pool (-' pūl) *s.*, die Kothgrube, der Cloak.

Cest (sĕst) *s.*, der Gürtel eines Frauenzimmers.

Cest-Buckle (-' bŭk' k'l) | **Cester** (sĕs' tŭr) *s.*, die Gürtelschnalle.

Cestoideans (sĕs toi' dē ŭnz) *s. pl.*, Kiemenwürmer (*v.* Tape-Worms).

Cestracion (sĕs trā' schē ŭn) *s.*, (*Ichth.*) der Hornhai (Port-Jackson shark).

Cestruta (sĕs' trō tā) *s. pl.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) Gemälde oder Zeichnungen, welche mit dem Cestrum (Grabstichel) auf Horn eingebrannt wurden.

Cestrum (sĕs' trŭm) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Grabstichel, der Meißel (besonders für enkaustische Malerei).

Cestus (sĕs' tŭs) *s.*, der Gürtel der Venus; (*röm. Ant.*) der Gürtel, welchen am Hochzeitstage die Neuvermählte dem Manne überreichte, als Symbol der körperlichen und geistigen Vereinigung.

Cesura (sē zūr' rā) | **Cesure** (sē' zhūr) *s.*, (*Metr.*) die Cäsur, der Einschnitt oder Ruhepunkt im Verse; (*Arch.*) Cesure, das Abschneiden (*Spenser*).

Cesural (sē' zhūr r'l) *a.*, die Cäsur betreffend.

Cetaceans (sē tā' schē ŭnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) *v.* Cetaceous-Fishes unter Cetaceous.

Cetaceous (sē tā' schŭs) *a.*, wallfischartig; - fishes, Wallthiere, Wallfische, Fischsäugethiere, Fischzitzthiere.

Cetate (sē' tāt) *s.*, (*Chem.*) Cetylsäure mit einer Base.

Cetene (sēt' tēn) *s.*, (*Chem.*) das Ceten (Zersetzungsprodukt des Aethals durch wasserfreie Phosphorsäure).

Ceterach (sē' tŭr răk) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Milzfarre, die kleine Hirschzunge, das Ceterachienkraut (auch Spleenwort genannt, Asplenium ceterach).

Cetic (sē' tĭk) *a.*, zu den Wallfischen gehörig; - acid, die Cetinsäure (*v.* d. j. ü. Ethule).

Cetin (sē' tĭn) | **Cetine** (sē' tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cetin, der Grundbestandtheil des Wallraths.

Cetological (sē tō lŏd' jē k'l) *a.*, die Ketologie betreffend.

Cetologist (sē tŏl' ō jĭst) *s.*, der Ketologist (ein in der Naturgeschichte der Wallfische Bewanderter).

Cetology (sē tŏl' ō jē) *s.*, die Naturgeschichte der Fischsäugethiere, die Ketologie.

Cetonia (sē tō' nē ā) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer (auch gew. Gold-Beaters).

Cetraria (sē trār' rē ā) *s. pl.*, (*Bot.*) Schuppenflechte, Brodrespe.

Cetrarine (sĕt' rā rĭn) *s.*, (*chem. Bot.*) das Cetrarin (der eigenthümlich bittere Stoff des isländischen Mooses).

Cetule (sĕt' ūl) *s.*, (*Chem.*) das Cetyl (ein zusammengesetztes hypothetisches Radikal, dem Aethal ähnlich).

Cetulic-Acid (sĕt' ū lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cetylsäure, Aethalsäure.

Cetus (sē' tŭs) *s.*, (*Astr.*) der Wallfisch (Sternbild an der südlichen Himmelskugel).

Cevadic-Acid (sē văd' ĭk ăs' sĭd) | **Sabadillic-Acid** (săb ā dĭl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sabadillkörnersäure.

Cevadilla (sĕv ā dĭl' yā) | **Sebadilla** (sĕb ā dĭl' yā) | **Sabadilla** (săb ā dĭl' yā) *s.*, (*pharm. Bot.*) Sabadillsamen, Läusekörner.

Ceylanite (sē' lā nīt) *s.*, (*Min.*) der Ceylanit, der Spinell, der Eisenspinell, der Kleonast, der Candit.

Chabasie (tschăb' ā sē) | **Chabasite** (kăb' ā sīt) *s.*, (*Min.*) der Schabasit, Chabasit (rhomboedrischer Kupferspath, Würfelzeolit, Cuboizit, die Chabasie.

Chace, *v.* Chase.

Chaceable, *v.* Chaseable.

Chack (schăk) *v. n.*, (*Reitk.*) mit dem Kopfe schnellen (von weichmäuligen Pferden).

Chackle (tschăk' k'l) *v. a.*, schwatzen, plappern (*Somerset*).

Chacoon (schā kūn') | **Chacone** | **Ciacone** (schā kōn') *s.*, (*ital.*) die Chakonne (ernster edler Tanz, des früheren französischen Operntheaters, aus Spanien kommend).

Chad (schăd) *s.*, (*Ichth.*) die Aloise, die Alse, der Alfisch, der Maifisch (Alosa clupea, *v.* Shad).

Chad, für I had, ich hatte (*West.*).

Chaerophyllum (kēr rō fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) er Kälberkropf, Tollkerbel (*v.* Chervil; Cow-Parsley; Swet Cicely).

Chaetodon (kē' tō dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Klippfisch, der Haarzahn.

Chafant (tschā' f'nt) *a.*, (*Hrld.*) wüthend (von dem Eber).

Chafe (tschāf) *s.*, die durch Reibung erzeugte Hitze; (*bildl.*) der Zorn, die Wuth, die Leidenschaft.

Chafe, *v. a.*, warm reiben, durch Reiben erwärmen; (*Hdl.*) erhitzen, aufbringen, reizen, ärgern, erzürnen, aufregen; *Sh.* G.V.3.I., T.A.1.III., T.S.2.I.; sich wund reiten einen Wolf bekommen; (*S.-A.*) the cable is -d in the hawse, das Ankertau scheuert sich in den Klüsen.

Chafe, *v. n.*, sich ereifern, sich entrüsten, in Zorn gerathen; toben, wüthen; *Sh.* W.5.III., M.4.I., J.C.1.II., K.J.4.VI.; (*S.-A.*) sich scheuern; the cable -s, das Tau scheuert sich.

Chafed, *pp.* d. V. Chafe, *q. v.*; (*cant*) tüchtig durchgeprügelt, durchgebläut; (*S.-A.*) a - sennit, ein Tausendbein, eine gewirkte Plattirung (*v.* Sennit).

Chafer (tschä'für) *s.*, derjenige, der erhitzt, erzürnt; die Kohlenpfanne; der Flaschenkessel; der Käfer (*South.*).

Chafer-House (-'- hous) *s.*, das Bierhaus (*North.*).

Chafery (tschä'für rè) *s.*, die Esse (Glutbesse), worauf die beiden Enden einer nur in der Mitte gehämmerten Eisenmasse (Ancony, Mocket-head, *q. v.*) völlig ausgeschmiedet wird (*bei Derbysh.*).

Chafe-Wax (-'ŭäks) *s.*, der Wachswärmer, der Canzleidiener (in England), der das Wachs zu den Siegeln bereitet.

Chafe-Weed (-' ŭéd) *s.*, *v.* Chaff-Weed.

Chaff (tschăf) *s.*, die Spreu; (*bildl.*) die werthlose Sache, der Abwurf. *Sh.* S. 2. I.

Chaff, *v. a.*, (*cant*) necken, aufziehen (*Dickens*).

Chaffare, *s.* (*Arch.*) *v.* Chaffery (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Chaffer (*Chaucer*).

Chaff-Bone (-'bón) *s.*, der Kinnbacken (*Yorksh.*).

Chaff-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingschneidemaschine; (*vulg.*) ein Zungendrescher.

Chaffer (tschăf' fŭr) *s.*, der kleine, tragbare Ofen; (*Arch.*) die Waare.

Chaffer, *v. a.* (*Arch.*) kaufen; vertauschen (*Spenser*).

Chaffer, *v. n.* (*Arch.*; mit for und about) handeln, dingen, schachern.

Chafferer (tschăf' fŭr ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Käufer; der Dinger, der Knickerer.

Chaffering, *ppr.* d. V. Chaffer, *q. v.*

Chaffern (tschăf' fŭrn) *s.*, (*prov.*) ein Gefäß, um Wasser zu erwärmen.

Chaffery (tschăf' fŭr rè) *s.*, (*Arch.*) das Handeln, Kaufen, Dingen; die Handlung.

Chaffinch (tschăf' finsch) *s.*, (*Ornith.*) der Buchfink, der Edelfink (Fringilla coelebs).

Chaffless (tschăf' lĕs) *a.*, ohne Spreu, spreulos. *Sh.* C. 1. VII.

Chaffo (tschăf' fó) *v. a.*, (*Arch.*) kauen.

Chaffweed (tschăf' ŭéd) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Cud-weed genannt; Gnaphalium); der Wiesenkleinling (auch Bastard-Pimpernel; Centunculus minimus).

Chaffy (tschăf' fè) *a.*, spreuartig; voll Spreu; leicht wie Spreu; (*bildl.*) werthlos, gehaltlos.

Chafing (tschä' fing) *ppr.* d. V. Chafe, *q. v.*

Chafing, *s.*, das Ausbrausen, das laute Sprechen; die Reiberei; der Wolf beim Reiten; die aufgeriebene Haut.

Chafing-Bars (-'- bârz) *s. pl.*, die Glühbalken (worauf die Messing- und Kupferbleche zum Ausglühen gelegt werden).

Chafing-Dish (-'- disch) *s.*, die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.

Chafty (tschăf' tè) *a.*, geschwätzig, redselig (*Yorksh.*).

Chagreen, *s.*, *v.* Chagrin u. Shagreen.

Chagrin (schä grén') *s.*, (*frz.*) der Chagrin (ein genarbtes oder körniges Leder), das Körnerleder, Reibleder, narbiges Leder, Seekatzenfell; der Verdruß, Aerger, Unmuth.

Chagrine, *v. a.*, kränken, betrüben, ärgern, kümmern.

Chailletia (tschä lĕ' schè ä) *s.*, (*Bot.*) die Kletterwerse.

Chain (tschän) *s.*, die Kette, die Meßkette; (bei Webern) die Kette, der Aufzug; (*Ackerb.*) - on the plough's beam, die Grendelkette, die Grendelwinde; a - for dragging weights, eine Schleppkette (der Bergleute); tug- -, die Kummetkette; surveyor's -, die Meßkette; a - of mountains, eine Gebirgskette; a - of rocks, eine Felsenkette; -s, *s. pl.*, die Ketten; (*bildl.*) die Gefangenschaft, die Sclaverei. *Sh.* R. II. 1. III.; to bind a person in -, Einen in Ketten legen; (*S.-A.*) die Püttings, die Püttingen; the strap -, die Stropkette; the top -, die Raaketten (Ketten, welche zur Zeit des Treffens um den Mast und die Raaen geschlagen werden, damit sie nicht herunterfallen, wenn das Tauwerk, an dem sie hängen, herabgeschossen wird).

Chain, *v. a.*, anketten, an die Kette legen, mit Ketten sperren; (*bildl.*) in Sclaverei schlagen; verbinden, fesseln.

Chain-Bridge (tschän' bridj) *s.*, die Kettenbrücke.

Chain-Bolt (-' bólt) *s.*, der Püttingsbolzen.

Chain-Bullets (-' bŭl lĭts) } *s.*, Kettenkugeln.
Chain-Shot (-' schŏt) }

Chained, *pp.* d. V. Chain, *q. v.*

Chaining, *ppr.* d. V. Chain, *q. v.*

Chain-Knot (-'nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Kettenstich.

Chain-Lace (-' lás) *s.*, (auch Chain), das Kettchen, Schnürchen, der Vorstoß (zum Besetzen der Nähte &c.).

Chainless (tschän' lĕs) *a.*, kettenlos.

Chain-Line (-' lin) *s.*, (*Archit.*) die Kettenlinie.

Chain-Loop (-' lŭp) *s.*, der Kettenring.

Chain-Maker (-' má kŭr) *s.*, der Kettenmacher.

Chain-Moulding (-' mól ding) *s.*, (*Archit.*) kettenartiges Gesimswerk.

Chain-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Kettenpumpe; (*Mech.*) das Schaufelwerk, die Wasserhebungsmaschine.

Chain-Rule (-' rŭl) *s.*, (*Arithm.*) die Kettenregel.

Chain-Shot, *s.*, *v.* Chain-Bullets.

Chain-Wales (-' ŭálz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Rüsten (dicke Planken, welche platt oder wasserpaß an der Seite des Schiffes hervorragen, damit die unteren Wanttaue mit ihrem unteren Ende daran befestigt werden können).

Chain-Wheel (-'ŭél) *s.* (*Techn.*) das Kettenrad (der Uhrm.)

Chain-Work (-'ŭŭrk) *s.*, die kettenartig geformte Arbeit, die Kettenarbeit.

Chair (tschâr) *s.*, der Stuhl, der Sessel; der Sitz; der Thron. *Sh.* R. III. 4. IV.; an arm - (easy -), elbow -, ein Lehnstuhl; the curule -, der curulische Stuhl (Sella curulis), der Ehrensitz (der altrömischen Könige, später der Consuln, Prätoren und Aedilen); a folding -, ein Stuhl, der sich zusammenschlagen läßt; (*chir. Term.*) obstetric -, der Entbindungsstuhl; a professor's -, ein Lehrstuhl, eine Professur; (*bildl.*) das Präsidium, der Vorsitzende; die Präsidentschaft; die oberste Würde; to be called to the -, zum Präsidenten (einer Versammlung) ernannt werden; der schön geschmückte Stuhl oder Triumphwagen, worin das neugewählte Parlamentsmitglied in Procession in der Stadt herumgetragen wird; the - is taken, die Sitzung ist eröffnet; to address the -, den Vorsitzenden anreden; eine Sänfte, ein Tragsessel (*v.* Sedan -); die Kanzel (*Burnet, n. g.*); eine zweiräderige Chaise (*v.* Flying -).

Chair, *v. a.*, das erwählte Parlamentsmitglied in einer Art Triumphwagen (Chair) in Procession in der Stadt umhertragen.

Chair-Bits (-' bĭts) *s. pl.*, der Stuhlmacherbohrer.

Chair-Bottom (-' bŏt tŭm) *s.*, der Sitz des Stuhles.

Chair-Bottomer (-' bŏt tŭm ŭr) *s.*, der Stuhlflechter, der Stuhlmacher.

Chair-Cover (-'kŭv vŭr) *s.*, die Stuhlkappe, der Stuhlüberzug.

Chair-Days (-' dáz) *s. pl.*, die alten, die Ruhetage. *Sh.* H. VI. II. 5. II.

Chair-Frames (-' frámz) *s. pl.*, die Stuhlgestelle.

Chair-Man (-' măn) *s.*, der Sänftenträger; (*bildl.*) der Präsident einer Versammlung, einer Gesellschaft, eines Committees.

Chairmanship (tschâr' măn schĭp) *s.*, die Würde, das Amt eines Präsidenten oder Vorsitzers.

Chair-Pans (-' pănz) *s. pl.*, Stuhlbacken.

Chair-Woman (-' ŭŭm ŭn) } *s.*, die Reinmachefrau, die Scheuerfrau.
Char-Woman (tschâr' - -) }

Chair-Root (-' rŭt) *s.*, (*Bot.*) die Wurzel der doldigen Oldenlandie, bei Hautkrankheiten gebraucht (Oldenlandia umbellata).

Chairs, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Schienenstühle.

Chaise (schâz) *s.*, die Chaise; a - and pair, a - and four, eine Chaise, mit zwei oder vier Pferden bespannt.

Chalty (tschå' té) *a.*, sorgfältig; zart (*Somerset*).

Chalange, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Challenge.

Chalaza (tschå låz' zå) *s.*, (*bot. Term.*) der Hagel. Fleck, der Keimfleck (der Punkt der innersten Samenhaut, wo diese von der Nabelschnur durchbohrt wird); der Hagel im Ei.

Chalcedonic (kål sé dôn' ĭk) *a.*, zu dem Chalcedon gehörig.

Chalcedony (kål' sé dûn né) *s.*, (*Min.*) der Chalcedon, der Nebelstein, der Milchstein, der Baumstein, der Augenstein (ein Edelstein aus dem Kieselgeschlecht).

Chalcedonyx (kål séd' ô nĭks) *s.*, (*Min.*) ein grau und weiß gestreifter Chalcedon.

Chalcides (tschål' sé déz) *s. pl.*, (*Amph.*) Schlangen-eidechsen.

Chalcis (tschål' sĭs) *s.*, (*Entom.*) die Schenkelwespe.

Chalcite (kål' sīt) *s.*, (*Min.*) der Altramontstein, das schwefelsaure Eisen.

Chalcographer | kål kôg' rå fûr | *s.*, (*gr.*) der Chalko-
Chalcographist | kål kôg' rå fĭst | graph, der Metallschreiber, der Kupferstecher.

Chalcography (kål kôg' rå fé) *s.*, die Chalkographie, die Kupferstecherkunst, die Metallstecherkunst.

Chaldaic (kål då' ĭk) *s.*, die chaldäische Sprache.

Chaldaic, *a.*, chaldäisch.

Chaldaism (kål' då ĭzm) *s.*, die chaldäische Spracheigenthümlichkeit.

Chaldean (kål dé' ån) *s. p.*, der Chaldäer.

Chaldee (kål' dé) *a.*, chaldäisch.

Chaldee, *s.*, die chaldäische Sprache.

Chalder | *v.* Chaldron.
Chaldern |

Chalder, *v. a.* u. *n.*, krümeln (*East.*).

Chaldron (tschål' drûn, *vulg.* tschå' drûn) *s.*, ein englisches Kohlenmaß von 36 Scheffeln (bushels); das Gekröse, die kleinen Gedärme.

Challce (tschål' ĭs) *s.*, die Schale, der Becher, der Kelch, *Sh.* H. 4. VII., M. 1. VII., W. 3. V.; der Abendmahlskelch; der Blumenkelch.

Challced, *a.*, mit Blumenkelchen versehen, *Sh.* C. 2. III.

Challlith (tschål' é lĭt) *s.*, (*Min.*) der Chalilith, der Pechstein.

Challs, *s.* (*frz.*) ein aus der feinsten Schafwolle und Seide fabricirtes Zeug, der Chalys.

Chalk (tschåk) *s.*, die Kreide; black- -, die Nußkreide; (*Chem.*) salt of -, das Kreidesalz; - earth, die Kreideerde; - ground, der Kreidegrund (der Maler); - slate, der Kreideschiefer; (*vulg.*) to give - for cheese, statt des Guten das Schlechte geben; (*vulg.*) he can't do it by a long -, er ist durchaus nicht im Stande, es zu thun (*Am.*); (*cant*) stump your -s! mache schnell! packt euch!

Chalk, *v. a.*, mit Kreide bezeichnen, schreiben, poliren, zeichnen; mit Kreide düngen; entwerfen (zuw. mit out); to - down (to - up), anschreiben, auf Rechnung bringen; *Sh.* to - forth, vorzeichnen, T. 5. I.; to - out a plan of proceeding, einen Verhaltungsplan entwerfen; to - out a way to happiness, einen Weg zum Glücke verzeichnen; (*cant*) - up, ankreiden.

Chalk-Cutter (-' kût tûr) *s.*, der Kreidegräber.

Chalked, *pp.* d. V. Chalk, *q. v.*

Chalkers (tschåk' ûrz) *s. pl.*, Taugenichtse (in Irland), welche sich dadurch berüchtigt machten, daß sie in der Dunkelheit harmlose Personen angriffen und ihnen das Gesicht aufschlitzten.

Chalk-Holder (-' hôl dûr) *s.*, der Crayonhalter.

Chalkiness (tschåk' é nés) *s.*, die Kreidigkeit, die Kreidehaltigkeit.

Chalking, *ppr.* d. V. Chalk, *q. v.*

Chalking, *s.*, die Zeichnung, der erste Entwurf.

Chalk-Land (-' lånd) *s.*, der kreideartige Boden (bes. gut für Weizen und Gerste).

Chalkolith (tschåk' ô lĭth) *s.*, (*Min.*) der Chalkolith, der kupferhaltige Uranglimmer (zu St. Austle und in der Gegend von Redruth in Cornwall gefunden).

Chalkophacit (tschåk ôf' få sīt) *s.*, (*Min.*) der Chalkophacit, das Linsenkupfer (zu Redruth in Cornwall gefunden).

Chalk-Paper (-' på pûr) *s.*, das Crayonpapier.

Chalk-Stone (-' stôn) *s.*, der Kalkstein (auch *Med.*).

Chalky (tschåk' é) *a.*, kreidig, kreidicht; - clay, der Mergel; - cliffs, Kalkfelsen, *Sh.* C. E. 3. II.; - bourn, der Kalkfelsen, *Sh.* K. L. 4. VI.

Challenge (tschål' lĭnj) *s.*, die Herausforderung, das Cartell; die Aufforderung; die Forderung, der Anspruch; (*Rchtsspr.*) die Verwerfung eines Zeugen oder Geschworenen wegen Parteilichkeiten &c., *Sh.* H. VIII. 2. IV.; (*Jgdspr.*) das Markiren, das Anschlagen; der Wettstreit auf Schulen; the right of -, die Perhorrescirung; to bear a -, eine Herausforderung bestellen; to undergo a -, eine Herausforderung annehmen.

Challenge, *v. a.*, herausfordern; auffordern, fordern; einfordern; beschuldigen, anklagen, *Sh.* M. 3. IV.; (*Rchtsspr.*) einwenden, als parteiisch verwerfen, perhorresciren (einen Zeugen, einen Geschworenen); anrufen (wie die Schildwachen); (*Jgdspr.*) markiren, anschlagen (von Hunden, beim Auffinden der Spur); to - a right, sich ein Recht anmaßen.

Challengeable (tschål' lĭn jå b'l) *a.*, was eine Herausforderung nach sich zu ziehen geeignet ist; verantwortlich, verwerflich.

Challenged, *pp.* d. V. Challenge, *q. v.*

Challenging, *ppr.* d. V. Challenge, *q. v.*

Chalot, *s.*, *v.* Chalot.

Chalybaeus (kål lé bé' ûs) *s.*, (*Ornith.*) der Stahlwürger.

Chalybean (kå lĭb' é ån) *a.*, stählern, sich auf harten Stahl beziehend.

Chalybeate (kå lĭb' bé ét) *a.*, eisenhaltig, stahlhaltig; - metal, stahlfarbenes Metall; - spring, die Stahlquelle; - tartar, der Stahlweinstein; - water, das Stahlwasser, das Härtewasser (bei dem Hartmachen des Metalls).

Chalybeate, *s.*, das eisen- oder stahlhaltige Wasser; das Löschwasser.

Cham, *v.* Khan; st. I am (*Somerset*).

Cham (tschåm) *a.*, schief (*North.*).

Chamaceans (kå må' shé ånz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) *v.* Clam-Shells.

Chamade (schå måd') *s.*, (*Mil.*) die Chamade, der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen (ein durch eine Trommel oder Trompete gegebenes Zeichen, daß sich eine belagerte Stadt ergeben will).

Chamber (tschåm' bûr) *s.*, die Kammer, das Gemach, die Stube; die Kämmerei, das Kammergericht, die Kammer; (*Mil.*) das Kammerstück, die Feuerkatze; the - of commerce, die Handelskammer; (*chem. Term.*) -s of lead, Bleikasten; the - of London, die Stadtkämmerei von London; the ecclesiastical -, die geistliche Zehentkammer; music of the -, Kammermusik; pages, ushers of the -, die Kammerpagen, die Kammerthürsteher; the - of a gun or mortar, die Kammer einer Kanone (der innere, hinterste Theil einer Kanone oder eines Bombenmörsers, wohinein das geladene Pulver kommt; powder - (gew. powder room), die Pulverkammer; (*Min.*) die Kammer einer Mine (exploding -); - of a pump, die Pumpenkammer; der Pumpenstiefel, die Kolbenröhre; -s, die Wohnung, das Logis; (*bibl.*) die Wolken (*Ps.* 104. XIII.); the - of the south, die südlichen Sternbilder (*Job.* 9. IX.).

Chamber, *v. a.*, (in eine Kammer) einschließen; (*Min.*) ein Stück, eine Mine mit einer Kammer versehen.

Chamber, *v. n.*, wohnen, *Sh.* the best blood is -d in his bosom, das beste Blut wohnt in seiner Brust, R. II. 1. I.; hausen; ein liederliches, ausschweifendes Leben führen; sich intriguiren; ausgelassen sein.

Chamber-Convenience (tschâm'bůr oôn vé'nė ŭns) *s.*, bei Nachtbeden, das Nachtgeschirr.

Chamber-Council (-'- koun s'l) *s.*, die vertraute Berathung, *Sh.* W. T. 1. II.

Chamber-Counsel (-'- koun s'l) | **Chamber-Counselor** (-'- koun s'l lůr) *s.*, der Rechtsconsulent, der nicht öffentlich auftritt, sondern blos privatim seinen Rath ertheilt.

Chamber-Deckings | **Chamber-Dekins, Deacons** (-'- dě̂k [dé] k'ns) *s.pl.*, irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

Chambered, *pp.* d. V. Chamber, *q. v.*; *a.*, (*Mollusk.*) - limpets, *v.* Limpets.

Chamberer (tschâm'bůr růr) *s.*, der Wüstling, *Sh.* O. 3. III.; der Intrigant, der Ränkemacher; der Kämmerer (*v.* Chamberlain).

Chamberere, *s.* (*Arch.*) das Kammermädchen (*Chauc.*).

Chamber-Fellow (-'- fěl lò) *s.*, der Stubengenoß, der Stubenbursche.

Chamber-Hanging (-'- hâng ing) *s.*, die Wandbekleidung eines Zimmers, die Tapete, *Sh.* C. 5. V.

Chambering (tschâm'bůr ring) *pp.* d. V. Chamber, *q. v.*

Chambering, *s.* (*Arch.*) das unsittliche, liederliche Betragen; die Schwelgerei.

Chamberlain (tschâm'bůr lĭn) *s.*, der Kammerherr, der Kammerdiener; der Zimmeraufseher (in einem Gasthofe, in Collegien); the - of the exchequer, der Rentmeister der königl. Schatzkammer; the - of London, der Stadtkämmerer von London; the Lord - of the household, der Oberkammerherr; the Lord high -, der Lord Großkammerherr.

Chamberlainship (tschâm'bůr lĭn shĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Kammerherrn.

Chamber-Lie | **Chamber-Lye** (-'- lé) *s.*, der Urin, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Chamber-Maid (-'- mád) *s.*, das Kammermädchen, die Kammerfrau.

Chamber-Oil (-'- oil) *s.*, das Wallrathöl.

Chamber-Organ (-'- ŏr g'n) *s.*, das Positiv.

Chamber-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Nachttopf, das Nachtgeschirr, *Sh.* C. 2. I.

Chamber-Practice (-'- prâk tĭs) *s.*, die Praxis eines Rechtsconsulenten, der nur privatim seinen Rath ertheilt.

Chamber-Stool (-'- stôl) *s.*, der Nachtstuhl.

Chamber-Window (-'- ŭĭn dò) *s.*, das Kammerfenster.

Chambet (tschâm'bět) *s.*, die Granate, der Böller (*n. g.*).

Chambets, *s. pl.*, das Klapperzeug.

Chamble (tschâm'b'l) *v. a.*, (*prov.*) kauen.

Chamblet, *v.* Camlet.

Chamblet (tschâm'blět) *v. a.*, buntscheckig bemalen, anstreichen.

Chambley, *s.*, st. Chimney (*Devon.*).

Chamblings (tschâm'blĭngz) *s. pl.*, Getreidehülsen (*East.*).

Chambranle (tschâm'brân lé) *s.*, (*frz.*) Seitengewände von Thüren und Fenstern.

Chambrel (kâm'brĭl) *s.*, die Hachse, der Knieebug (an den Hinterbeinen eines Pferdes (*v.* Gambrel).

Chameleon (kâ mé'lė ŭn) *s.*, (*gr.*, *Zool.*) das Chamäleon, die Schillereidechse, das Schillerthier.

Chameleonize (kâ mé'lė ŏ nīz) *v. a.*, in mehreren Farben spielen.

Chameleon-Like (- -'- - līk) *a.*, veränderlich in der Farbe (wie ein Chamäleon).

Chameleon-Mineral (- -'- - mĭn'ůr rŭl) *s.*, (*Chem.*) frühere Benennung für eine Verbindung von Mangansäure mit Kali.

Chamer, *a.*, st. Chamber, *q. v.* (*Somerset*).

Chamfer (tschâm'fůr) *v. a.*, (*Arch.*) auskehlen, aushöhlen, cannelliren, eine Säule mit hohlen Streifen oder Rinnen zieren; Falten ziehen (*Spenser*); kegelförmig ausbohren; to - a column, eine Säule verstäben; to - a cornice, abschärfen.

Chamfer (tschâm'fůr) | **Chamfret** (tschâm'frět) *s.*, (*Arch.*) die Auskehlung, die Aushöhlung, die Hohlrinne an einer Säule; die Schrägkante, die schräg abgestoßene Ecke über einem Säulenkranze.

Chamfered, *pp.* d. V. Chamfer, *q. v.*

Chamfering, *ppr.* d. V. Chamfer, *q. v.*

Chamfering-Broach (tschâm'fr'ing brôtsch) *s.*, (*Mech.*) eine Reibahle zum Aushöhlen.

Chamfering-Drill (-'- - drĭl) *s.*, (*Techn.*) der Senkbohrer (bes. der Uhrmacher).

Chamfron (tschâm'frŭn) | **Chamfrain** (tschâm'frân) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband (an der Kopfrüstung eines Streitrosses).

Chamite (kâm'īt) *s.*, der Chamit, die versteinerte Gienmuschel.

Chamlagu (tschâm'lâ gû) *s.*, (*Bot.*) *v.* Caragana.

Chamlet (kâm'lĕt) | **Chamelot** (*Spenser*) *s.*, *v.* Camlet.

Chammer, *s.* (*Arch.*) ein von Personen von Rang zur Zeit Heinrichs VIII. getragenes Gewand.

Chamois (schâ'moi) *s.*, (*frz.*, *Säugeth.*) die Gemse (Antilope rupicapra); das Sämischleder; - skins, Gemsenfelle.

Chamomile, *s.*, *v.* Camomile.

Chamoys, *s.*, *v.* Chamois.

Champ (tschâmp) *v. a.*, kauen, käuen, auf etwas beißen; to - (upon) the bit, am Gebiß käuen; to - up, verschlingen, auffressen.

Champ, *v. n.*, kauen, beißen; schwerfällig auftreten (*Warwick*).

Champ, *s.*, die Balgerei, die Rauferei (*Exmoor.*); Benennung des Holzes des Biberbaums (Magnolia excelsa.

Champagne | **Champaign** | **Champane** (schâm pân') *s.*, die Champagne; der Champagnerwein, der Champagner.

Champaign | **Champain** *a.*, flach, eben; - country, das flache, ebene Land, die Ebene; - ground, das Blachfeld.

Champaign | **Champain** *s.*, die Ebene, das flache Land, *Sh.* K. L. 1. I.

Champagne | **Champaine** | **Champion** | **Shapourne** *s.* (*Hrld.*) gespitzt; point -, ein entehrendes Zeichen in dem Wappen desjenigen, welcher einen Gefangenen, der um Pardon gebeten hat, tödtete.

Champed, *pp.* d. V. Champ, *q. v.*

Champer (tschâm'půr) *s.*, der Kauende, der Käuende.

Champerlor (tschâm'půr tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der Processe kauft oder dabei Vorschub oder Vorschuß leistet, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

Champerty | **Champarty** | **Champartie** (*Chaucer*) (tschâm'půr tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vorschuß an Geld oder eine sonstige Unterstützung, welche man einem Advokaten, Kläger oder Beklagten während der Dauer eines Rechtsstreites giebt, unter der Bedingung, an dem Gewinne Theil zu haben (*v.* Maintenante).

Champian, *s.*, *v.* Champaign, *Sh.* T. N. 2. V.

Champignon (schâm pĭn'yŭn) *s.*, (*Bot.*) der Champignon, der Feldblätterschwamm, der Angerling, Weidling, Herrenpilz, Trüschling, der Brechpilz (Agaricus campestris).

Champing, *ppr.* d. V. Champ, *q. v.*

Champion (tschâm'pė ŭn) *s.*, der Streiter, der Kämpfer, der Held; der Verfechter; a - for the truth, ein Wahrheitskämpe; the king's -, ein Ritter, welcher bei der Krönung des englischen Königs, vom Kopf bis zum Fuß geharnischt, in die Westminsterhalle reitet, einen Fehdehandschuh zu Boden wirft und Jeden aufruft, ihn aufzuheben, welcher die Rechte des

Königs zur Krone nicht anerkennt; der Kämpe des Königs; *Sh.* a stouter - never handed sword, ein kühnerer Kämpe führte nie den Degen, H. VI. 3. IV.; (*Bot.*) das Himmelsröschen (v. Campion).

Champion, *v.a.*, zum Kampfe herausfordern, *Sh.* M. 3. I.

Championed, *pp.* d. V. Champion, *q. v.*

Championess (tschăm' pē ŭn nĕs) *s.*, die Heldin, das Weib als Kämpe.

Championing, *ppr.* d. V. Champion, *q. v.*

Chan (kăn) *s.*, v. Khan; ein aus einem Baumstamme gehauener Kahn (in Guinea).

Chance (tschăns) *s.*, der Zufall, das Ungefähr, *Sh.* R. J. 5. III.; C. 5. III.; der Wechselfall, das Glück; die gute Gelegenheit; der Fall, *Sh.* H. 5. II.; T. S. 1. II.; der mögliche Fall; die Aussicht, die Hoffnung; das Schicksal; das Ereigniß, *Sh.* C. 4. III.; O. 1. III.; der Ausgang, der Erfolg; *Sh.* the - of anger, was der Zorn zufällig mit sich bringt, K. L. 3. VII; the - of arms, das Kriegsglück, das Waffenglück; the - of war, das Kriegsglück, *Sh.* C. 5. I.; a game of -, ein Hazardspiel; a bad -, eine schlechte Aussicht; by -, zufällig, von Ungefähr; an even -, eine gleiche Chance, wo die Möglichkeit für und gegen gleich ist; an ill -, eine schlechte Aussicht; a lucky -, ein glückliches Ungefähr; the main -, die Hauptsache, *v.* to look to the - -, unten; a mere -, ein bloßer Zufall; an odd -, ein seltenes Ereigniß; eine ungleiche Chance; there is no -, that, es ist nicht möglich, nicht wahrscheinlich, daß . . .; the -s are in your favour, die Wahrscheinlichkeit ist auf Eurer Seite; to bring a person to his -, Jemanden zur Entscheidung bringen, dahin führen, damit er erfahre, was ihm zu Theil wird; to have a -, eine Chance haben, die Wahrscheinlichkeit für sich haben; to look to the main -, auf die Hauptsache sehen; für sich sorgen; sich auf alle Fälle gefaßt machen; to stand the (to take one's) -, es darauf ankommen lassen, es wagen; es versuchen, *Sh.* C. 4. II.; S. 2. I.; K. J. 1. I.

Chance, *a.*, zufällig, von Ungefähr.

Chance, *v. n.*, sich ereignen, geschehen, sich zutragen, sich treffen, sich begeben, *Sh.* how - thou art not with the prince, thy brother? wie kommt es, daß Du nicht bei dem Prinzen, Deinem Bruder bist? H. IV. II. 4. IV.; tell us what hath -'d to day? sag' an, was heute vorgefallen ist; if ever I - to go thither, sollte ich je zufällig dahin gehen; if my letter should - to be lost, sollte mein Brief verloren gegangen sein; the thing may - to happen, der Zufall kann es wollen, daß sich die Sache ereignet; I -ed to be there when he arrived, es traf sich gerade, daß ich da war, als er ankam; should he - to ask, sollte er zufällig fragen; to - upon, auf etwas stoßen; he -'d upon the enemy, er stieß auf den Feind.

Chanceable (tschăn' să b'l) *a.*, zufällig, ungefähr.

Chanceably, *adv.*, *v.* Chanceable.

Chance-Bairn (-' bărn) *s.*, der Bastard (*North.*).

Chance-Bone (-' bōn) *s.*, das Hüftbein (*East.*).

Chance-Comer (-' kŭm ŭr) *s.*, der zufällig, unerwartet Kommende.

Chance-Companion (- kŭm păn' yŭn) *s.*, der zufällige Reisegefährte.

Chance-Customer (- kŭs' tŭm ŭr) *s.*, der zufällige Kunde.

Chanced, *pp.* d. V. Chance, *q. v.*

Chanceful (tchăns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) gefährlich; vom Zufall abhängig; gewagt, waglich.

Chance-Game (-' găm) *s.*, das Wagspiel, das Hazardspiel.

Chance-Guest (-' gĕst) *s.*, der zufällige Gast.

Chance-Medley (- mĕd' lē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der zufällige, unvorsätzliche (obwohl, weil durch Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit verursacht, nicht ganz schuldlose) Todtschlag.

Chancel (tschăn' s'l) *s.*, der Altarplatz, die Altarstätte; das Chor (im Gegensatz zu nave, das Schiff).

Chancellor (tschăn' s'l ŭr) *s.*, der Kanzler; der Oberrichter, der Präsident; the - of a cathedral, der Kanzler eines Domstiftes; the - of a diocese (of an ecclesiastical Court, of a Bishop), der Rechtskonsulent eines Bischofs, der in den geistlichen Gerichten die Stelle des Bischofs vertritt; der Weihbischof; the - of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; the Lord High - of England (Lord Keeper of the Great-Seal), der Lord Großkanzler, der Großsiegelbewahrer (bekleidet das zweite hohe Staatsamt und folgt im Range nach dem Erzbischof von Canterbury); the - of the order of the Garter, der Ordenskanzler, der Kanzler des Hosenbandordens; the - of an university, der Kanzler einer Universität; (*Am.*) der Richter im Kanzleigerichte.

Chancellorship (tschăn' s'l ŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Kanzlers, die Kanzlerstelle.

Chancery (tschăn' sŭr rē) *s.*, die Kanzlei, der Kanzleihof, das Kanzleigericht; court of -, der oberste Gerichtshof (wobei der Lordkanzler präsidirt); - man, der Anwalt im Kanzleigericht; - office, das Kanzleiamt; - suit, ein Rechtsstreit im Kanzleigerichte; bill in -, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; masters of -, die (12) Beisitzer, Referenten des Kanzleigerichts; (*vulg.*) to get one's head into -, Schlag auf Schlag auf den Kopf empfangen.

Chancing, *ppr.* d. V. Chance, *q. v.*

Chancre (shăng' kŭr) *s.*, (*Med.*) der Schanker, das venerische Geschwür.

Chancrous (shăng' krŭs) *s.*, chanfrös; mit dem Schanker, mit venerischen Geschwüren behaftet.

Chandelier (schăn dē lēr') *s.*, der Armleuchter, der Hängeleuchter; (*Festungsw.*) der Chandelier (ein hölzernes Bockgestell, eine Faschinenbekleidung, um die Arbeiter gegen das Streichfeuer zu decken).

Chandler (tschăn' dlŭr) *s.*, der Lichtzieher; der Lichthändler; der Krämer, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; a -s shop, ein Kramladen; a corn -, ein Kornhändler.

Chandlerly (tschăn' dlŭr lē) *a.*, (*Arch.*) wie ein Lichtzieher (*Milton*).

Chandlery (tschăn' dlŭr rē) *s.*, Fettwaaren.

Chandry (tschăn' drē) *s.*, (*Arch.*) der Ort, wo Lichter aufbewahrt werden, die Lichtkammer, der Lichtkasten, das Lichtbehältniß (*B. Jonson*).

Chanfrin (tschăn' frĭn) *s.*, (*frz.*) der Vordertheil eines Pferdekopfes, von den Ohren bis zur Nase, die Bläße.

Chanfron, *v.* Chamfron.

Change (tschănj) *s.*, die Aenderung; die Veränderung; der Wechsel; die Abwechselung; die Besserung; die Bekehrung; it is God alone, who works our -, Gott allein bewirkt unsere Bekehrung; das Wechseln der Füße beim Tanzen; die falsche oder die von den Hunden verschlagene Spur des Wildes; (*S.-A.*) das Reservegut (auch Spare stores and rigging genannt, alle Gegenstände, die aus Vorsicht mitgenommen werden, um die durch Sturm und Zufall verlorenen oder beschädigten zu ersetzen); (*Hdlsspr.*) der Wechsel, der Tausch; die Vertauschung; das kleine Geld, I have no - about me, ich habe kein klein Geld bei mir; to give a person -, herausgeben, wechseln, klein machen; das Aufgeld, das Agio; (st. Exchange) die Börse, die Börsenzeit, to see a person on -, Jemand an der Börse sehen; der Wechselcours; the - is at par, der Wechsel steht gleich (al pari); - alley, der Börsengang (Name eines Gäßchens in London); a - of air, die Veränderung der Luft; a - of clothes (auch - of apparel, auch bloß -), ein zweiter Anzug zum Wechseln; the - of boy and man, der Uebergang aus dem Knabenalter zu dem des Mannes, *Sh.* S. 3. IV.; the - of life, (bei Frauen) der Lebenswechsel (des Gebärens unfähig); the - of the moon, der Mondwechsel; the - of the tide, die Rückkehr der Ebbe und Fluth; for a -, zur Abwechselung; to be subject to -, dem Wechsel unterworfen sein; (*bildl.*) to put the - upon a person, Einen hintergehen, betrügen; to ring the -s, beim Glockengeläute die verschiedenen Abwechselungen in den Tönen, je nach den verschiedenen Größen der Glocken verursachen; (*bildl.*) immer bei der alten Leier bleiben.

Change, *v. a.*, ändern, verändern; tauschen, vertauschen, austauschen; wechseln, verwechseln; die Farbe ändern, sich entfärben, roth werden (gew. - colour), *Sh.* M.N. 5 I.; to - one's apparel, sich umkleiden; to - hands, (beim Tanzen) die Hände wechseln; we -d hands at parting, wir gaben uns die Hände beim Abschiede; (*Hdlsspr.*) the article has -d hands since my last, seit meinem Letzten ist die Waare in andere Hände übergegangen; to - a horse (to - hand), das Pferd rechts und links anspringen lassen, das Pferd von einer Hand zur andern lenken; to - one's lodgings, ausziehen, ein anderes Logis beziehen; to - one's manner of living, seine Lebensweise ändern; thunder and lightning are said to - milk, Donner und Blitz sollen die Milch sauer machen; to - one's mind, sich anders besinnen, die Gesinnung ändern, *Sh.* M. N. 3. II.; to - the mizen (to shift the -), die Besan durchkaien; to - money (to -), Geld wechseln; to - one's servants, seine Domestiken verabschieden und andere nehmen; to - a word with a person, ein Wort mit Jemandem wechseln; (*Mil.*) change! werft das Gewehr auf die andere Schulter! to - for, vertauschen, gegen; to - from - into -, verwandeln, aus ..., in....

Change, *v. n.*, sich ändern, anders werden; the moon -s, wir haben Mondwechsel, *Sh.* M. D. 5. I.

Changeability (tschánj à bil' é té) *s.*, die Veränderlichkeit (*v.* Changeableness).

Changeable (tschánj' à b'l) *a.*, veränderlich, wandelbar, unbeständig, wankelmüthig, *Sh.* O. 1. III.; a - humour, eine veränderliche Gemüthsart; report is -, das Gerücht ist schwankend, *Sh.* K. L. 4. VII.; (*Bot.*) the - rose, die Eibischrose, die Rosenpappel (Hibiscus mutabilis); - weather, veränderliches, unbeständiges Wetter; schillernd, spielend (von Farben); - colour, die Schillerfarbe; - taffeta, Schillertafft, *Sh.* T. N. 2. IV.

Changeableness (tschánj' à b'l nės) *s.*, die Veränderlichkeit, der Wankelmuth, die Unbeständigkeit; die Neigung zur Veränderlichkeit.

Changeably, *adv.*, veränderlich, unbeständig.

Changed, *pp.* d. V. Change, *q. v.*

Change-Face, *v. n.* (*Arch.*) erröthen.

Changeful (tschánj' fůl) *a.*, unbeständig; wankelmüthig; oft veränderlich; unzuverlässig; leichtsinnig; - as a child at play, so wankelmüthig wie ein Kind beim Spiel.

Changeless (tschánj' lės) *a.*, unveränderlich; beständig; verbiestet.

Changeling (tschánj' ling) *s.*, der Wechselbalg, *Sh.* H. 5. II.; M. D. 2. I.; 2. II.; 4. I.; (als *a.*, - boy); das untergeschobene Kind; der veränderliche Mensch, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; der Dummkopf, der Tropf, der Idiot; der Wetterhahn.

Changell (tschánj' ėl) *s.*, (*Bot.*) die Ochsenzunge (Anchusa).

Changer (tschánj' ůr) *s.*, derjenige, der die Form einer Sache verändert; der Wechsler, der Geldwechsler; ein Münzbeamter; der Wankelmüthige.

Changer-Wife (-' - ŭif) *s.*, die Hausirerin (*North.*).

Changes, *s. pl.*, Hemde (*Berk.*).

Changing, *ppr.* d. V. Change, *q. v.*

Changingly, *adv.*, wechselsweise (*North.*)

Chanker (tschång' kůr) *s.*, die Ritze (*Dorsetsh.*).

Chanks (tschångks) *s.*, der untere Theil eines Schweinskopfes (*South.*).

Channa (tschăn' nå) *s.*, (*Ichth.*) der Meerbarsch.

Channel (tschăn' ĭl) *s.*, der Kanal; das Flußbrett; das Jahrwasser; (*Bgb.*) das Gefluder; die Stichriefe (der Schuhmacher); (*S.-A.*) das Seegatt, welches zwischen den gewöhnlich vor der Mündung der Flüsse liegenden Sandbänken durchgeht; die Gosse, die Rinne; die Röhre, die Furche, *Sh.* K. L. 1. IV.; die rinnenförmige Aushöhlung; das Mittel und Weg der Mittheilung, der Kanal; (*S.-A.* st. Chainwales, *q. v.*); der Gloy, der Priel, die Meerenge (auch an opening; a narrow -, a small -; ein enger Kanal oder eine enge Durchfahrt zwischen zwei Felsen, Küsten, Sandbänken, Klippen oder Eisfeldern; (*Archit.*) die Kehlung; the - of a column, die Hohlrinne einer Säule; the train- -s of a fire-ship, die Brandröhren eines Branders.

Channel, *v. a.*, rinnenförmig aushöhlen, Rinnen machen; furchen, *Sh.* H. IV. I. 1. I.; kanneliren, riefeln, auskehlen.

Channeled, *pp.* d. V. Channel, *q. v.*

Channeling, *ppr.* d. V. Channel, *q. v.*; *a.*, - iron, das Karnißeisen.

Channer (tschăn' nůr) *v. a.*, schelten (*North.*).

Channest (tschăn' ėst) *v. a.*, vertauschen; herausfordern (*Exmoor.*).

Chanson (tschăn' sůn) *s.*, (*Arch.*) das Lied, der Gesang, *Sh.* H. 2. II.

Chant (tschănt) *s.*, der Gesang, die Weise, die Melodie; der Gang der Töne; der Kirchengesang (eine besondere Weise, nach welcher die Liturgie in den englischen bischöflichen Kirchen abgesungen wird); (*cant*) der Name, die Adresse; der falsche Name, die falsche Adresse; die Zeichnung der Wäsche; die Zeitungsanzeige von gestohlenen Sachen; the - royal, eine alte Art sechsstrophiger Gedichte.

Chant, *v. a.*, singen, besingen; durch Gesang erheben, feiern; den Gottesdienst (die Psalmen, Liturgie *rc.*) singen, absingen, moduliren (in den englischen Cathedralen).

Chant, *v. n.*, singen, den Gottesdienst absingen (*v.* Chant, *v. a.*).

Chanted, *pp.* d. V. Chant, *q. v.*

Chantepleur, *s.* (*Arch.*) das Singen und Weinen zu gleicher Zeit (*Chaucer*).

Chanter (tschăn' tůr) *s.*, der Sänger; der Vorsänger (in einer Domkirche), der Kantor; die Diskantpfeife des Dudelsacks.

Chanticleer | **Chanticlere** (tschăn' tė klėr) *s.*, der Hahn (wegen seines hellen - clear - Krähens); der Kikrikihahn der Kinderstube, *Sh.* T. N. 1. II., A. L. 2. VII.

Chanting, *ppr.* d. V. Chant, *q. v.*

Chantlate (tschănt' låt) *s.*, (*Archit.*) der Traufbalken, der Aufschiebling (ein Holz am Dachwerke, welches in die Lagerbalken verzapft und auf die Sparren gleichsam aufgeschoben wird).

Chantress (tschănt' rės) *s.*, die Sängerin.

Chantry, *s.*, die Cantorei; die kleine Capelle in einer Cathedralkirche; die mit Stiftungen zum Messelesen für die Seelen der Geschenkgeber ausgestattete Capelle, *Sh.* T. S. 4. III. (Chanterie, *Chaucer*).

Chaos (kå' ŏs) *s.*, das Chaos, das Urgemisch, Urgemenge, Weltgemengsel; (*bildl.*) der Wirrwarr, der Mischmasch, Wrast, Wust; das Gewirre.

Chaotic (kå ŏt' ĭk) *a.*, chaotisch, wustig, wüst, ungeordnet, verwirrt.

Chap (tschăp) *s.*, der Spalt, der Sprung, der Riß; die Kluft; die Kinnbacken, Kiefern (*v.* Chaps); der Bursche, der Kerl; an odd -, ein sonderbarer Kerl, ein eigenthümlicher Kauz.

Chap, *v. a.*, spalten, aufreißen, aufspringen machen; cold, dry winds - the hands and lips, von kalten, trockenen Winden springen die Hände und Lippen auf; (*Arch.*) *v.* Cheapen.

Chapbooks (tschăp' bůks) *s. pl.*, (*Arch.*) kleine Flugschriften, welche colportirt werden.

Chape (tschåp) *s.*, (*Arch.*) der Haken, der Bügel, der Schnallenbügel; das Sims über einem Dachfenster; die Klammer, der Kloben; das Ohrband, Ortband an einer Degenscheide, *Sh.* A. W. 4. III.; die Zwinge; (*Mech.*) spring- -, der Federbügel; das Federeisen (der Büchsenmacher); (*Jgdspr.*) das Schwanzende des Fuchses, des Dachses; (*Mil.*) das Vorschlagfaß.

Chapeau (schăp pó') *s.*, der Hut; (*Hrld.*) der Herzogshut (auch Cap of dignity, Cap of maintenance genannt).

Chapel (tschăp' p'l) *s.*, die Capelle; the - of ease, die Filialkirche; die Buchdruckerwerkstätte; die Buchdrucker-Versammlung; (*S.-A.*) *v.* Chapel, *v. a.*

Chapel, *v. a.*, in einer Capelle beisetzen; (*S.-A.*) to - a ship (to build a -), eine Eule fangen (wenn das Schiff durch Unvorsichtigkeit des Steuernden den Wind gerade von vorne bekommt und dabei durch den Wind dreht).

Chapeless (tschăp' lĕs) *a.*, (*Arch.*) ohne Ortband, bügellos, *Sh.* T. S. 3. II.

Chapelet } tschăp' pĕ lĕt } *s.*, die Steigbügelriemen mit
Chaplet } tschăp' lĕt } den Bügeln (an dem Sattelknopf festgemacht); head of the -, der Steigriemenring, der Steigriementräger.

Chapellain (*Arch.*) *v.* Chaplain.

Chapellany (tschăp' pĕl lĕn nè) *s.*, (*Arch.*) die Capellenpfründe, die Capellanei, die Capellgemeinde (*Ayliff*).

Chapeling, *ppr.* d. V. Chapel, *q. v.*

Chapelry (tschăp'p'l rè) *s.*, der Capellbezirk, der Sprengel.

Chaperon (schăp' pè rôn) *s.*, (*frz.*) der Chaperon; die Helmdecke, die Kappe; das Barret der Ritter des Hosenbandordens; der Kopfschmuck der Pferde bei pomphaften Leichenbegängnissen; der Cicisbeo.

Chaperon, *v. a.*, chaperonniren, Damen geleiten und beschützen.

Chaperoned, *pp.* d. V. Chaperon, *q. v.*

Chaperoning, *ppr.* d. V. Chaperon, *q. v.*

Chap-Fallen } (tschăp' fâl'n) } *a.*, mit eingefallenem, her-
Chap-Falln } } unterhängendem Maule; (*bildl.*) niedergeschlagen, schweigsam, *Sh.* H. 5. I.

Chapiter (tschăp' è tŭr) *s.*, das Capital einer Säule, der Säulenkopf, das Säulenhaupt; das Capital (*v.* Chapter); (*Rchtsspr.*) die Anrede des Richters an die Geschworenen vor der Untersuchung.

Chaplain (tschăp' lĭn) *s.*, der Capellan; der Hausprieſter, der Hausprediger; der Feldprediger, der Schiffsprediger; the - general, der oberste Feldgeistliche.

Chaplaincy } tschăp' lĭn sè } *s.*, die Capellanstelle;
Chaplainship } tschăp' lĭn schĭp } die Würde eines Capellans; die Einkünfte einer Capelle.

Chapless (tschăp' lĕs) *a.*, hohlwangig; fleischlos um den Mund, kieferlos, *Sh.* H. 5. I.

Chaplet (tschăp' lĕt) *s.*, der Kranz, der Blumenkranz, das Blumengewinde, *Sh.* M. D. 2. II.; der Rosenkranz, das Paternoster; (*Archit.*) das Paternoster, der Peilstab (eine Verzierung, welche aus an einander hängenden Kügelchen besteht und einem P. ähnlich sieht); *v.* Chapelet; der Federbusch auf dem Kopfe des Pfaues; die kleine Capelle.

Chapman (tschăp' măn) *s.*, der Kauflustige, der Käufer, der Kunde; der Verkäufer, *Sh.* L. 2. I., Tr. Cr. 4. I.

Chapmanhede, *s.* (*Arch.*) der Handelsstand (*Chaucer*).

Chapmanry (tschăp'măn rè) *a.*, (*Arch.*) kundschaftlich.

Chapmanry, *s.* (*Arch.*) die Kundschaft.

Chappe (schăp pè') *s.*, (*Hrld.*) die Theilung eines Schildes.

Chapped, *pp.* d. V. Chap, *q. v.*

Chappel, *v.* Chapel.

Chapping, *ppr.* d. V. Chap, *q. v.*

Chappy (tschăp' pè) *a.*, gespalten, auseinandergerissen, geborsten, offen, gähnend.

Chaps (tschăps; tschŏps) *s. pl.*, die Kinnbacken, die Kiefer, das Maul, der Rachen; (*vulg. Cant*) der Mund, das Maul, die Schnauze, die Gosche (von Menschen); his - water at it, es wässert ihm der Mund darnach; to give a person a dabon the -, Jemand eine Maulschelle geben; hold your -, halt's Maul, *Sh.* K. J. 2. II.

Chapsegar (tschăp' sè găr) *s.*, der Schabzieger (ein schweizer Kräuterkäse; auch Sapsago).

Chapt (*abbr.* von Chapped von Chap, *q. v.*); (*cant*) durstig.

Chapter (tschăp' tŭr) *s.*, das Capitel, der Abschnitt eines Buches; and so on to the end of the -, und so weiter bis ans Ende; das Capitel (eine Versammlung von Stiftsherren; der Ort, wo die Versammlung gehalten wird); to have a voice in the -, eine Stimme im Capitel haben; to hold a -, ein Capitel halten; das Domicil eines Bischofs und Capitels (*Maccauly*); der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen.

Chapter, *v. a.*, zurechtweisen; kapiteln, schelten (*Dryden*).

Chapter-House (tschăp' tŭr hous) *s.*, das Capitelhaus, Stiftshaus.

Chapterly (tschăp'tŭr lè) *a.* u. *adv.*, capitelweise, im Capitel.

Chaptrel (tschăp' trĕl) *s.*, (*Archit.*) das Capital an dem Nebenpfeiler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht; der Impost, der Knauf, der Kämpfer (*v.* Impost).

Char (tschâr) *s.*, (*Ichth.*) die Alpenforelle, die Fohre, die Bergforelle (häufig im Windermere-Lake, Salmo alpinus); (tschâr) die kleine, geringe Hausarbeit, die Tagarbeit, daher - man (*n. v. g.*), - woman, der Taglöhner, die Taglöhnerin, die Reinmachefrau, die Scheuerfrau; - work, das Tagewerk (*v.* Chores); (*Arch.*) st. Chariot (*Chaucer*).

Char, *v. a.*, verbrennen, verkohlen, zu Kohlen brennen; *v. a.* u. *n.*, Tagearbeit außer seinem eignen Hause verrichten; kleine Arbeiten verrichten.

Chara (kă' ră) *s.*, (*Bot.*) der Armleuchter, der Wasserstern.

Characeous-Plants (kă rá' schŭs plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) Armleuchtergewächse.

Charact } kăr' răkt } *s.*, (*Arch.*) die Inschrift, das
Charect } kăr' rĕkt } Unterscheidungszeichen, *Sh.* M. M. 5. I.; der Zauberspruch.

Character (kăr' ăk tŭr; *vulg.* kăr' ĭk tŭr) *s.*, das Eingegrabene, das Eingekratzte; *Sh.* M. M. 5. I.; das Gepräge, das Merkmal, das Kennzeichen, das Zeichen; the astronomical -s, die astronomischen Zeichen; the generical -, das Geschlechtsmerkmal; the literal -, der Buchstabe; the numeral -s, die Zahlzeichen, die Chiffren, Ziffern; the specific -, das Merkmal der Art; the stenographical -, die Schnellschrift; *Sh.* with - too gross, mit allzu deutlichen Zeichen, M. M. 1. III.; das Schriftzeichen, der Schriftzug; der Druckbuchstabe, die Letter, die Chiffre, die Handschrift, *Sh.* K. L. 1. II. Zeichen und Figuren für Gegenstände irgend einer Wissenschaft; der Charakter, die persönliche Eigenschaft; most women have no - at all, die meisten Frauen haben gar keinen Charakter (*Pope*); der Stand, der Rang, der Titel, die Würde; die Rolle im Schauspiele; die Person; der Ruf, der gute Name; the - of sanctity, der Ruf der Heiligkeit; das Zeugniß; a bad -, ein schlechtes Zeugniß; eine berüchtigte Person, ein mauvais sujet, ein räudiges Schaf; to give a person a good -, Jemandem ein gutes Zeugniß ausstellen, Jemanden empfehlen; a ten years -, von guten Domestiken in ihren öffentlichen Anzeigen angeführt, andeutend, daß sie zehn Jahre bei einer Herrschaft sich löblich aufgeführt haben; to give a high - of a person or a thing, eine vortheilhafte Schilderung von einer Person oder Sache machen; in lobenden, empfehlenden Ausdrücken davon sprechen; out of -, unpassend (*Sheridan*); to act in -, seiner Rolle, seinem Charakter gemäß handeln; to act out of -, aus der Rolle fallen; to appear in -, maskirt sein, der Rolle, die man spielt, gemäß gekleidet sein; a dress -, ein Charakter-Anzug; (*cant.*) to palm the - upon a person, einen Dieb brandmarken (*v.* Lettered); public -s, öffentliche Charaktere, Personen von Berühmtheit, Leute, von denen die ganze Welt spricht, die sich einen Namen gemacht haben (auch *scherzw.* im schlechten Sinne); by the - of, unter dem Namen eines . . .; under the - of, in der Gestalt eines . . . ., als ein . . ., in der Rolle eines . . . .

Character, *v. a.*, eingraben, einschreiben, *Sh.* H. 1. III.; A. L. 3. II.; G. V. 2. VII.; H. VI. II. 3. I.; beschreiben, charakterisiren, schildern.

Charactered, *pp.* d. V. Character, *q. v.*

Characterism (kăr' ăk tŭr ĭzm) *s.*, das unterscheidende, charakterisirende Merkmal, die Charakteristik.

Characteristic } kăr ăk tŭr rĭs' tĭk } *a.*, charakte-
Characteristical } kăr ăk tŭr rĭs' tè k'l } ristisch, unter-

scheidend, bezeichnend, auszeichnend (wenn kein Hauptwort nachfolgt, auf of); Generosity is - of true bravery, Großmuth ist eine Charakteristik wahrer Tapferkeit.

Characteristic, *s.*, die Charakteristik, die Bezeichnung, die Schilderung des Eigenthümlichen oder der Eigenheiten; der Kennzug; der charakteristische Buchstabe eines Wortes, der Charakterbuchstabe (der Buchstabe, welcher meist der Endung eines Wortes vorhergeht, also die Wurzel oder den Stamm desselben endigt und an dem man erkennen kann, nach welcher Biegungsform das Wort sich richtet); (*Math.*) the - of a logarithm, die Kennziffer eines Logarithmen, der Exponent; the - (triangle) of a curve, das charakteristische Dreieck einer krummen Linie (das gradlinige Dreieck, welchem sich das gemischtlinige, das von einem Bogen der Kurve und von dem Unterschiede der zu seinen Endpunkten gehörigen Ordinaten und deren Abscissen eingeschlossen wird, immer mehr nähert, je kleiner der Bogen wird).

Characteristically, *adv.*, charakteristisch, *v.* Characteristic, Characteristical.

Characteristicalness (kår åk tůr rĭs′ té k′l nůs) *s.*, das Charakteristische, das Eigenthümliche, das Auszeichnende.

Characterization (kår råk tůr ré zá′ schůn) *s.*, das Charakterisiren.

Characterize (kår′ åk tůr riz) *v.a.*, charakterisiren, die Merkmale eines Gegenstandes andeuten, denselben nach seinen Eigenschaften deutlich darstellen, den ganzen Umfang aller Merkmale einer Sache bestimmen, bezeichnen, kennzeichen, merkzeichen, kenntlich machen, schildern; (*bildl.*) ein Merkmal aufdrücken, eingraben, einprägen (*w. g.*).

Characterized, *pp.* d. V. Characterize, *q. v.*

Characterizing, *ppr.* d. V. Characterize, *q. v.*

Characterless (kår′ åk tůr lůs) *a.*, charakterlos, durch nichts ausgezeichnet, ohne besonderes Kennzeichen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Charactery (kår′ åk tůr ré) *s.*, (*Arch.*) das Kennzeichen, Merkmal, das Schriftzeichen, die Schrift, *Sh.* W. 5. V.; the - of my sad brows, die Zeichenschrift meiner finstern Stirn, J. C. 2. I.

Charade (schå råd′) *s.*, (*frz.*) das Wort und Silbenräthsel, die Charade.

Charadrius (schå rá′ dré ůs) *s.*, (*Ornith.*) der Regenpfeifer (*v.* Plover).

Chararaies (schå rå vår′ iz) *s. pl.*, Reithosen (*v.* Shavaraies).

Charbuncle, *s.* (*Arch.*) *v.* Carbuncle (*Chaucer*).

Charcoal (tschår′ kól) *s.*, die Holzkohle; - pile, der Kohlenmeiler; condition of a - -pile that has burnt enough, die Gare eines Kohlenmeilers; - out of the middle of a kiln, die Quandelkohle; animal -, die Thierkohle.

Chard (tschård) *s.*, der Kopf von Blättern; -s of artichokes, die im Herbst und Winter mit Stroh umwickelten Artischockenblätter; -s of beet, die versetzten, jungen Pflanzen des weißen Mangolds.

Chare (tschår) *v. a.*, halten, anhalten; verscheuchen (*North.*); erheucheln (*North.*); die Spreu vom Korn trennen, winnen, werfen (*South.*).

Chare, *s.*, eine enge Straße (*Newcastle*); (*Bot.*) der Goldlack (*Canterbury*).

Charge (tschårj) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung, *Sh.* W. 1. IV.; die Fracht; die Tragfähigkeit; die Ladung (einer Flinte, Kanone), first -, second -, die erste, die zweite Ladung; - of the mine, die Minenladung; die elektrische Ladung; der Auftrag, der Befehl, die Vorschrift, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; die Mühe, die Beschwerde, die Sorge, die Aufsicht, die Verwahrung, *Sh.* his breeding was at my -, seine Erziehung ward mir zur Pflicht gemacht; it was entrusted to my -, es war mir zur Verwahrung anvertraut; to commit a thing to another person's - (to give a thing in - to a person), eine Sache der Aufsicht eines Andern anvertrauen; to be mindful of one's, Acht geben auf das, was Einem anvertraut ist; das anvertraute Gut, die Hinterlage; der Mündel, der Pflegling, der Pflegbefohlene, der Schützling; the minister's -, die dem Pastor anvertrauten Pfarrkinder, die Stelle, das Amt, das Geschäft, die übertragene Pflicht, *Sh.* M. N. 1. I.; die Ausgabe, die Kosten; H. 4. III., S. 4. I.; K. J. 1. I. (gew. -s, *q. v.*); die Vollmacht; die Beschuldigung, die Klage; to lay a thing to a person's -, Jemanden einer Sache beschuldigen, *Sh.* M. N. 5. I.; das Anrufen eines Wächters, M. N. 3. III.; die Anweisung, W. 3. III.; das Paßwort, die Verhaltungsregel; die Anrede, die Ermahnung des Bischofs an seine Geistlichkeit, des Richters an die Geschworenen; die Lehre, R. J. 5. II.; (*Thierarzneik.*) das Pferdepflaster, der Honigumschlag (gegen Verrenkungen gebr.); (*Mal.*) die Carricatur, das übertriebene, überladene Bild; (*Hrld.*) das Wappenbild; (*Kriegsw.*) die Lage zum Angriff; der Angriff, *Sh.* H. 3. IV.; das Zeichen zum Angriff; a - of lead, 30 Mulden Blei (à 70 Pfd.); the heads of the -, die Klagepunkte; (*S.-A.*) a ship of -, ein tiefgeladenes Schiff; to be at the - of a thing, die Kosten einer Sache tragen; to give a person a strict -, Jemandem etwas ernstlich empfehlen, besonders an's Herz legen, auf die Seele binden; to give a person in -, Jemanden arretiren lassen; to go to the -, zum Angriff schreiten; to sound a -, Lärm schlagen, Lärm blasen, das Signal zum Angriff geben; (*Arch.*) it n'ere no -, es würde nicht schaden (*Chaucer*); of which there is no -, dessen üble Folgen nicht zu befürchten sind (*Chaucer*); of that no -, das thut nichts (*Chaucer*).

Charge, *v. a.*, laden (eine Flinte, Kanone, eine elektrische Batterie); beladen, beschweren (auch *bibl.*) *Sh.* M. 5. I.; to - the memory with rules, das Gedächtniß mit Regeln beschweren; to - the mind with facts, den Geist mit Thatsachen überladen; this meat -s the stomach, diese Speise beschwert den Magen; auflegen, zur Last legen, aufbürden; to - the land with a tax, dem Lande eine Abgabe aufbürden; Auftrag ertheilen, auftragen, beauftragen, anvertrauen, *Sh.* C. E. 3. I.; befehlen, *Sh.* R. III. 4. I.; to - a person with the execution of a project, Jemandem die Ausführung eines Planes anvertrauen, Jemanden zur Anfertigung eines Planes auffordern; anklagen, beschuldigen, to - a man with (of) theft, Jemanden eines Diebstahls beschuldigen, *Sh.* M. N. 5. I., O. 1. III., W. 4. II.; auffordern, *Sh.* M. N. 3. III., 4. II.; tadeln (*Job.* 1.); anbefehlen, einschärfen, zur Pflicht mahnen, *Sh.* R. J. 5. III.; beschwören, *Sh.* H. 1. I.; an's Herz legen, H. 2. II.; anrechnen, zurechnen; bieten, fordern; herausfordern, auffordern, K. J. 3. I.; anfallen, K. L. 2. I.; in die gehörige Lage zum Angriff setzen; anreden, ermahnen; the bishop -d the clergy, der Bischof redete (ermahnte) die Geistlichkeit an; the judge -d the jury, der Richter hielt eine belehrende Anrede an die Geschworenen; (*Hdlsspr.*) notiren, aufführen, anschreiben, ansetzen; to - to one's account, Jemandes Rechnung belasten, Jemanden debitiren; to - one's self with a business, ein Geschäft übernehmen; how much do you - for it, wie viel rechnen Sie dafür an? to - the furnace, das Erz in den Schmelzofen setzen; to - the glasses, die Gläser füllen; to - a serpent, eine Rakete versetzen.

Charge, *v. n.*, angreifen, einen Angriff machen, thun; to - with fixed bayonets, mit gefälltem Bajonette angreifen; (*Arch.*) which chargeth not to say, welches nicht nöthig ist zu sagen (*Chaucer*).

Chargeable (tschårj′å b′l) *a.*, lästig, beschwerlich, überlästig; zuzuschreiben, zuzurechnen; kostspielig, verantwortlich; to be - to a person, Einem zur Last sein; Jemandem beschwerlich fallen; to be - to the parish, dem Kirchspiel (der Gemeinde) zur Last fallen; you are - with this fault, Sie sind verantwortlich für diesen Fehler; this fault is - to you, diesen Fehler schreibt man Ihnen zu; your writings are - with negligence, Ihren Schriften wirft man Nachlässigkeit vor; an army is - in times of peace, ein Heer kostet viel

in Friedenszeiten; a duty of forty per cent is - on wine, der Zoll auf Wein ist 40 pCt.; wine is - with a duty, der Wein bezahlt eine Abgabe; der Wein ist steuerbar mit ....

Chargeableness (tschårj' å b'l nůs) *s.*, die Lästigkeit; die Kostspieligkeit, die Theurung.

Chargeably, *adv.*, kostspielig, theuer (*v.* Chargeable).

Chargeant, *a.* (*Arch.*) *v.* Burthensome (*Chaucer*).

Charged (tschårjd) *pp.* d. V. Charge, *q. v.*: to be - with care, mit Sorgen belastet, von denselben niedergeschlagen sein; - with debts, mit Schulden behaftet.

Chargé d'affaires (schår zhå dåf får') *s.*, (*frz.*) der Geschäftsträger.

Chargeful, *a.* (*Arch.*) kostspielig, theuer; *Sh.* -fashion, kostspielige Arbeit.

Charge-House (tschårj' hous) *s.*, (*Arch.*) die Freischule, *Sh.* L. 5. I.

Chargeless (tschårj' lůs) *a.*, nicht kostspielig, wohlfeil.

Charger (tschårj' ůr) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) der Kläger; die große Schale, Schüssel; der große Napf (*Numb.* 7. XIII.); das Schlachtroß, Schlachtpferd; die Ladeschaufel (auch Gunner's ladle, ein halber Cylinder von Kupfer an einem engen Stiel, um die Pulverladung bis in die innerste Seele der Kanone zu bringen und dort auszuschütten); the - of incense, das Rauchfaß.

Charges (tschårj' ĭz) *s. pl.*, die Ausgaben, die Spesen, die Kosten, die Unkosten; to be condemned in the -, zu den (in die, zur Bezahlung der) Kosten verurtheilt; (*Hdlsspr.*) small (petty) -, kleine Spesen; - of merchandise, die Handlungsunkosten; - to be deducted, ab an Unkosten; - included, mit Einschluß, Inbegriff der Kosten; an account of -, eine Kostenrechnung; a book of -, ein Unkostenbuch.

Chargeous, *a.* (*Arch.*) *v.* Troublesome.

Charging, *ppr.* d. V. Charge, *q. v.*; *a.*, (*Bgb.*) - hole, das Trockenloch.

Charging-Horse, *s.*, *v.* Charger.

Charily (tschår' rė lė) *adv.*, sorgfältig, behutsam, vorsichtig; mäßig.

Chariness (tschår' rė nůs) *s.*, die Behutsamkeit, die Bedenklichkeit, die Vorsichtigkeit, die Sorgfalt; *Sh.* the - of mine honesty, die Reinheit meines Rufes, W. 2. I.

Chariot (tschår' rė ůt) *s.*, der Wagen (mit vier Rädern); die Halbkutsche, die Kalesche; der Schlitten (in einer Sägemühle); (ehemals) der Streitwagen.

Chariot, *v. n.*, fahren (*Milton*, *s. g.*).

Charioted, *pp.* d. V. Chariot, *q. v.*

Charioteer (tschår rė ůt tėr') *s.*, der Fuhrmann (eines Kriegswagens); der Führer einer Halbkutsche.

Charioteering, *ppr.* d. V. Charioteer, *q. v.*

Chariot-Man (-' - - mån) *s.*, der Fuhrmann (2. *Chron.* 18. XXXVIII.).

Chariot-Race (-' - - rås) *s.*, das Wagenrennen, der Wettlauf mit Wagen (*Addison*).

Charisticary (tschår rĭs' tė kå rė) *s.*, der Bettelmönch, welcher seine gesammelten Almosen dem Kloster brachte und dafür so viel Brod und Wein erhielt, als er bedurfte.

Charitable (tschår' rė tå b'l) *a.*, wohlthätig, mild, gutthätig, freigebig, gütig, liebreich, nachsichtsvoll, gutmüthig; a - construction of words, eine günstige Auslegung von Worten; a - hand, eine milde Hand, *Sh.* M. N. 4. I.; a - institution, eine mildthätige Stiftung; - offices - uses, Werke der Barmherzigkeit; the - preparation, die geistliche Vorbereitung; a - purpose, ein mildthätiger Zweck.

Charitableness (tschår' rė tå b'l nůs) *s.*, die Mildthätigkeit.

Charitably, *adv.*, *v.* Charitable.

Charitative (tschår' rė tå tĭv) *a.*, zur Milde, Wohlthätigkeit geneigt.

Charites (kår' rė tėz) *s. pl.*, die Chariten, die Cariten (Cantates fratres, Misericordiae fratres, Ordensleute von der Regel des heil. Augustin, zur Wartung der Kranken angeordnet und von Paul IV. in die Zahl der Religirten aufgenommen).

Charities (tschår' rė tĭz) *s. pl.* von Charity; milde Stiftungen, Wohlthätigkeitsanstalten; die Annehmlichkeiten des Lebens (*W. Irving*).

Charitous, *a.* (*Arch.*) *v.* Charitable.

Charity (tschår' rė tė) *s.*, die (christliche) Liebe, *Sh.* L. 4. III.; die Wohlthätigkeit, die Mildthätigkeit; die Freigebigkeit; die milde Gabe; das Liebeswerk, die Almosen; die Menschenliebe, die Nächstenliebe; die milde Stiftung, die Barmherzigkeit, *Sh.* K. L. 5. IV.; die Theilnahme, K. J. 3. III.; die Eroberung, K. L. 5. III., T. A. 4. III.; (*Sprichw.*) - begins at home, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; das Hemd ist mir näher als der Rock; - school, die Armenschule, die Freischule; the lying in -, die Entbindungsanstalt; to be (to live) in - with all men, eine wohlwollende Gesinnung gegen alle Menschen hegen; to be out of - with a person, mit Jemandem zerfallen sein; to do a thing in -, für Gotteslohn, umsonst etwas thun, *Sh.* S. 4. I.; *s. p.*, Charitas.

Charivari (schår rė vå' rė) *s.*, (*frz.*) die Katzenmusik.

Chark (tschårk) *v. a. u. n.*, verkohlen, zu Kohlen brennen (*v.* Char), Holzkohle machen (*West.*).

Chark, *s.*, die Spalte, die Ritze (*North.*); dünnes Bier (*Yorksh.*).

Chark-Coals (abgekürzt Charks) *s. pl.*, die Holzkohlen (*v.* Char-Coals).

Charlatan (schår' lå tån) *s.*, (*frz.*, ursprünglich) der Afterarzt, der Quacksalber; der Marktschreier, der unwissende Mensch, der frech mit Kenntnissen oder Geheimnissen den großen Haufen zu blenden sucht, der Charlatan, der Gaukler, der Prahler, der Windbeutel, der Schwätzer, der Großsprecher, der Aufschneider.

Charlatanical (schår lå tån' nė k'l) *a.*, marktschreierisch, frech, unwissend.

Charlatanry (schår' lå tån rė) *s.*, die Charlatanerie, die Marktschreierei, die Aufschneiderei, die Großsprecherei, die Prahlerei.

Charles (tschårlz) *s. p.*, Karl; (*Astron.*) -'s wain, der große Bär, der Himmelswagen; charlestown pine-peaches, Pfirsichsorte, zu den rauhen Härtlingen gehörig; king -'s dog, der kurzhaarige Bologneser Hund (Canis breophilis).

Charley (tschår' lė) *s. p.*, *dim.* *v.* Charles; (*cant*) der Nachtwächter; the - ken, das Wachthüttchen.

Charlock (tschår' lȯk) *s.*, (*Bot.*) der Ackerrettich (Raphanus raphanistrum); der Feldsenf, Ackersenf (Sinapis avensis; *West.*).

Charlotte } (schår' lůt) *s. p.*, Charlotte.
Charlot }

Charm (tschårm) *s.*, das Zaubermittel, die Zauberei, *Sh.* W. 2. II., O. 1. I., 1. II., K. L. 2. I.; der Zauber, der Reiz; das Gesumse (*West.*): (*Arch.*) a - of birds, ein Flug Vögel; (*cant*) ein Dietrich, ein Hakenschlüssel; three is the -, aller guten Dinge sind drei; to break (dissolve) the -, den Zauber lösen, brechen.

Charm, *v. a.*, bezaubern, behexen, *Sh.* H. 1. I., C. 4. II.; beschwören, *Sh.* J. C. 2. I.; reizen, fesseln; besänftigen, dämpfen, bändigen; music the fiercest grief can -, Musik kann den tiefsten Kummer besänftigen, lindern; durch Zaubermittel vor dem Uebel schützen, *Sh.* M. 5. VII.; to - one's cod piece, sich die Nesteln knüpfen; to - down, entzaubern; bändigen, mäßigen; to - one's ears to another person's tongue, sich von einem Andern einnehmen lassen.

Charm, *v. n.*, harmonisch tönen, klingen.

Charma (tschår' må) *s.*, (*Ichth.*) ein dem Seewolf ähnlicher Fisch.

Charmed, *pp.* d. V. Charm, *q. v.*; - milk, Sauermilch (*North.*): to be - with, bezaubert sein, von; erfreut sein, über.

Charmer (tschår' můr) *s.*, der Zauberer (*Deut.* 18. II.); (*bildl.*) der Zauberer, die Zauberin; das Zaubermittel; my -, mein Liebchen, mein Schatz, mein Täubchen.

Chronometry (krôn ŏm' ô trê) *s.*, die Chronometrie, die Zeitmeßkunst.

Chrys. f. Chrysostom, *q. v.*

Chrysalid, *s.*, *v.* Chrysalis.

Chrysalis (krĭs'să lĭs) *s.*, die (Gold-) Puppe der Raupe.

Chrysammic-Acid (krĭs ăm' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Chrysamminsäure (eine aus Aloen-Nitronsäure und Chrysolepinsäure durch Destillation erhaltene Säure).

Chrysanthemum (krĭs ăn' thê mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume.

Chrysobalanus (kri sô băl' ă nŭs) *s.*, (*Bot.*) die Beeren-Icacie (gew. Cocoa plum).

Chrysoberyl (krĭs' ô bĕr ĭl) *s.*, (*Min.*) der Chrysoberyll, der Goldberyll, der prismatische Korund.

Chrysochloris | krĭs ô klôr' rĭs | *s.*, (*Säugeth.*) der Goldmaulwurf.
Chrysochlore | krĭs' ô klôr |

Chrysocol | krĭs' ô kŏl | *s.*, (*Min.*) der Kupferfinter; das Berggrün; der Goldleim; der Borax.
Chrysocolla | krĭs ô' kŏl lă |

Chrysocoma (krĭs ô kô' mă) *s.*, (*Bot.*) das Goldhaar (auch Golden-Locks, Goldilocks).

Chrysography (krĭs ŏg' grăf fê) *s.*, die Chrysographie (die Kunst, mit Gold zu malen oder zu schreiben).

Chrysolite (krĭs' ô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Chrysolith, der prismatische Chrysolith, der Olivin.

Chrysology (krĭ sŏl' ô jê) *s.*, die Chrysologie (die Lehre von dem Reichthum des Staates).

Chrysomela (krĭ sŏ' mê lă) *s.*, (*Entom.*) der Blattkäfer.

Chrysophyllum (krĭs ô fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Goldblatt, der Sternapfel (gew. Star-Apple).

Chrysoplenium (krĭs ô plê' nê ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut (gew. Golden-Saxifrage).

Chrysopras | | *s.*, (*Min.*) der Chrysopras, der grüne Chalcedon, der Goldlauchstein, der Goldtopas.
Chrysoprase | krĭs' ô prās |
Chrysophrase | krĭs' ô phrās |

Chrysorin (krĭs' ô rĭn) *s.*, (*Min.*) das Chrysorin (eine neue Metall-Composition aus 100 Theilen Kupfer und 50 Theilen Zink).

Chrysostom (krĭs' ŏs tŭm) *s. p.*, Chrysostomus.

Chrysotype (krĭs' ô tīp) *s.*, die Chrysotypie (ein durch Goldauflösung erhaltener Abdruck).

Chub (tschŭb) *s.*, (*Ichth.*) der Aland, die Göse, die Jese (Cyprinus jeses); eine Art Barsch (Perca philadelphia); (*cant*) der einfältige, dumme, ungeschickte Mensch, der Pinsel, der Tropf.

Chubbed | tschŭbd | *a.*, dick und kurz; mürrisch; launig (*East.*).
Chubby | tschŭb' bê |

Chub-Cheeked | -' tschêkt | *a.*, bausbackig, rundwangig, dickköpfig.
Chub-Faced | -' fāst |
Chubby-Cheeked | -'- - |
Chubby-Faced | -'- - |

Chuck (tschŭk) *s.*, das Glucken (einer Henne); das Hühnchen, Täubchen, Liebchen (als Liebkosungswort), *Sh.* T.N. 3.IV., A.C. 4.IV.; ein plötzliches schwaches Geräusch; die leichte Berührung unter dem Kinne, der Kinngriff; die Patrone (der Drechsler, eine mit Schraubengängen versehene Form, wonach die Schraubenmutter gedreht wird); elastic--, das Klemmfutter (an der Drehbank); the - of a horse, der Träger, der Bart (*v.* Beard of a horse).

Chuck, *v. a.* u. *n.*, glucken (von Hühnern); lachen (*v.* d. ü. Chuckle); locken (wie die Henne die Küchlein); sanft unter das Kinn schlagen, das Kinn rütteln; (*vulg.*) werfen.

Chucked, *pp.* d. V. Chuck, *q. v.*

Chucker (tschŭk' kŭr) *a.*, gemächlich, behaglich; traulich (*Sussex*).

Chuckered (tschŭk' kŭrd) *a.*, (*prov. Jgdspr.*) auf einem Baume sitzend (von Fasanen).

Chuck-Farthing (-' fār thĭng) *s.*, ein Knabenspiel, wobei ein kupferne Münze - halfpenny oder penny - nach einem gewissen Ziel oder Grübchen geworfen wird, und wo derjenige, dessen Münze diesem am nächsten zu liegen kommt, das Vorrecht hat, sämmtliche Stücke nach dem Grübchen zu werfen und diejenigen, die darin bleiben, als seinen Gewinn zu betrachten; nach ihm wirft der Zweite mit den noch übrig bleibenden Stücken, und so der Reihe nach, bis keine mehr übrig bleibt (*v.* Pitch-Farthing); (*vulg.*) der Klingelbeutelträger.

Chuck-Full (tschŭck' fŭl) *a.* u. *adv.*, (*vulg. prov.*) *v.* Choke-Full.

Chuckle (tschŭk' k'l) *v. a.*, glucken; locken (wie die Henne die Küchlein); (*bildl.*) liebkosen.

Chuckle, *v. n.*, lachen, kichern.

Chuckle-Head (-'- hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf; der Grobian (*Devon.*).

Chuckle-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, dumm; grob (*Devon.*).

Chucks (tschŭks) *s. pl.*, (st. Cheeks) die Wangen (*Devon.*).

Chuk-Will's-Widow (- ŭlls ŭĭd' dô) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung des gewöhnlichen Ziegenmelkers (*Am.* Caprimulgus carolinensis).

Chud (tschŭd) *v. n.*, (*Arch.*) auf das Gebiß beißen (von Pferden).

Chuet, *s.*, *v.* Chewit.

Chuff (tschŭf) *a.*, (*prov.*) mürrisch.

Chuff, *s.*, der Grobian, der Lümmel, der Bauer; der Dummkopf; der Dickwanst; der Geizhals, der Filz, der Knicker, *Sh.* H. IV. 1.; 2. II.

Chuffily (tschŭf' fĕ lê) *adv.*, mürrisch, verdrießlich; ungeschickt, bäuerisch.

Chuffiness (tschŭf' fê nĕs) *s.*, das mürrische, verdrießliche Wesen; die Grobheit; die Tölpelei.

Chuffy (tschŭf' fê) *a.*, grob, ungeschickt, tölpisch, bäuerisch; mürrisch, verdrießlich, brummig; dickbackig, bausbackig (*v.* Chubby, *East.*).

Chuk (tschŭk) *s.*, das Wort, dessen man sich bedient, wenn man Schweine ruft (nach Webster von dem persischen Worte Chuk, Schwein).

Chum (tschŭm) *s.*, der Stubenbursche (bes. auf den Universitäten); der Mitgefangene; das Priemchen (Taback zum Kauen, eigentl. Quid, *q. v.*).

Chumage | tschŭm' ĭdj | *s.*, das von den reicheren an die ärmeren Gefangenen zu entrichtende Geld, damit Jene das sonst gemeinschaftliche Zimmer für sich allein behalten.
Chummage |
Chumming-Up | tschŭm'mĭng ŭp |

Chump (tschŭmp) *s.*, ein kurzes, schweres, dickes Stück Holz zum Brennen; the - end of a sirloin, das dicke Ende eines Lendenbratens.

Chumpy (tschŭm' pê) *a.*, klein, winzig; verkümmert (*Lincoln.*).

Chun (tschŭn) *s.*, ein liederliches Frauenzimmer (*West.*)

Chunam (tschŭ' năm) *s.*, ein in Ostindien gebr., aus calcinirten Muscheln bestehender, gypsartiger Mörtel.

Chunch (tschŭnsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich, grämlich (*Lincoln.*).

Chunk (tschŭngk) *s.*, (*cant, Typ.*) der Gesell, der sich weigert für den gesetzlichen Lohn zu arbeiten (*v.* Flint); das schwere, dicke Stück Holz (*Kent.*).

Chunk-Stove (-' stōv) *s.*, der Nutzofen.

Chunky (tschŭng' kê) *a.*, kurz und dick (von Personen, *Am.*).

Chunter | *v. n.*, (*prov.*) murren, unzufrieden sein.
Chunner |
Chunder |

Church (tschŭrtsch) *s.*, die Kirche; die christliche Kirche, die christliche Gemeinde; die kirchliche Gewalt; der Gottesdienst; the - is over, die Kirche ist aus; to go to -, dem Gottesdienste beiwohnen; copulirt, getraut werden, *Sh.*

M. N. 2. I.; in die Kirche gehen, den Kirchgang halten (nach Genesung vom Kindbett, um daselbst Dank abzustatten); to be of the -, zum geistlichen Stande gehören, ein Geistlicher sein; to be brought up for (to) the -, eine theologische Erziehung genießen.

Church, *v. a.*, für eine vom Kindbett genesene Wöchnerin die vorgeschriebene Danksagung halten; to be -ed, Kirchgang gehalten haben; getraut, copulirt werden (weil in England die Trauung meistentheils immer in der Kirche geschieht).

Church-Ale (tschûrtsch' âl) *s.*, (*Arch.*) das Kirchweihfest, die Kirmse (auch blos Ale, *Sh.* G. V. 2. V.).

Church-Attire (-'ăt tīr') *s.*, der Kirchenornat, Priesterornat.

Church-Authority (-'â thŏr' rĕ tĕ) *s.*, die kirchliche Gewalt.

Church-Bench (-'bĕnch) *s.*, die Kirchenbank; der Sitz in der Vorhalle einer Kirche, *Sh.* M. N. 3. III.

Church-Book (-'bŭk) *s.*, das Kirchenbuch.

Church-Burial (-'bĕr rĕ ŭl) *s.*, das nach den kirchlichen Gebräuchen vollzogene Begräbniß.

Church-Chopper (-' tschŏp pŭr) *s.*, der Abtrünnige, der Abgefallene; der Simonist, der Pfründen-Verkäufer.

Church-Discipline (-' dĭs sĭp lĭn) *s.*, die Kirchenzucht.

Churchdom (tschûrtsch' dŭm) *s.*, die Kirchengewalt.

Church-Founder (-'foun dŭr) *s.*, der Kirchengründer.

Church-Goer (-'gō ŭr) *s.*, der Kirchgänger, der Kirchenbesucher.

Church-Going (-'gō ĭng) *a.*, dem Gottesdienste in der Kirche regelmäßig beiwohnend.

Churchheard, *s.*, st. Church-Yard, *q. v.* (*South.*).

Church-History (-' hĭs tŭr rĕ) *s.*, die Kirchengeschichte.

Churching, *ppr.* v. V. Church, *q. v.*

Churching (tschûrtsch'ĭng) *s.*, die öffentliche, kirchliche Danksagung nach einem Wochenbette; die Aussegnung einer Wöchnerin; der Kirchgang einer Wöchnerin; der Gottesdienst (*East.*).

Church-Land (-' lănd) *s.*, das Kirchengut, die Kirchenländereien.

Church-Law (-' lâ) *s.*, das canonische Recht.

Church-Like (-' līk) *a.*, der Kirche, dem geistlichen Stande geziemend, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Church-Litten (-'lĭt t'n) *s.*, der Kirchhof (*West.*, *Sussex*).

Church-Man (-' mŭn) *s.*, der Geistliche, *Sh.* T. N. 3. I.; der Bischöflichgesinnte; a regular king- and - - -, ein treuer Anhänger des Königs und der bischöflichen Kirche.

Church-Man-Like (-' - līk) *a.*, wie ein Geistlicher.

Church-Martin (-' măr tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Kirchschwalbe, die Mauerschwalbe (Hirundo muraria).

Church-Masters, *s. pl.*, st. Church-wardens, *q. v.* (*North.*)

Church-Member (-' mĕm bŭr) *s.*, das Kirchenmitglied, das Gemeindemitglied, der Mitbekenner.

Church - Missionary - Society (-' mĭsch' ŭn ŭr rĕ sŏ sī' ĕ tĕ) *s.*, die anglicanische Missionsgesellschaft.

Church-Music (-' mēŭ zĭk) *s.*, die Kirchenmusik.

Church-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Kircheule (Ulula aluca).

Church-Porch (-' pōrtsch) *s.*, die Vorhalle einer Kirche.

Church-Preferment (-'prĕ fŭr' mŭnt) *s.*, die Pfründe, das kirchliche Beneficium.

Church-Reeve (-'rēv) *s.* (*Arch.*) *v.* Church-warden.

Church-Rates (-' rāts) *s. pl.*, die Kirchensteuern.

Church-Robber (-' rŏb bŭr) *s.*, der Kirchenräuber.

Church-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, der Gottesdienst der anglicanischen Kirche.

Churchship (tschûrtsch'schĭp) *s.*, die Kirchenverfassung.

Church-Stile (-' stīl) *s.*, die Kanzel (*North.*).

Church-Time (-' tīm) *s.*, die Kirchzeit.

Church-Town (-' town) *s.*, ein Flecken in der Nähe einer Kirche (*South.*).

Church-Warden (-'ŭâr d'n) *s.*, der Kirchenvorsteher, der Kirchenälteste, Bauherr; der Spitzname einer Seerabe (*South.*).

Church-Wardenship (tschûrtsch' ŭâr' d'n schĭp) *s.*, das Amt eines Kirchenvorstehers, eines Bauherrn.

Church-Way (-' ŭā) *s.*, der Kirchweg, *Sh.* M. D. 5. II.

Church-Woman (-'ŭŭm m'n) *s.*, die Bischöflichgesinnte.

Church-Work (-'ŭŭrk) *s.*, eine langsam verrichtete Arbeit.

Churchwort (tschûrtsch' ŭŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennyroyal.

Church-Yard (-'yărd) *s.*, der Gottesacker, der Kirchhof; (*vulg.*) a - - cough, ein Schwindsuchtshusten; to have a - - cough, aus dem letzten Loche pfeifen.

Churk (tschûrk) *s.*, (*prov.*) das Euter.

Churl (tschûrl) *s.*, der Bauer, der Landmann; (*bildl.*) der rohe Mensch, der Bauer, der Lümmel, der Grobian; der mürrische, verdrießliche Mensch; *Sh.* der Gierige, R. J. 5. III.; der Geizige, der Knicker, der Filz (*Is.* 32.); (*Bot.*) die Mauerblume, der Goldlack (*Salop.*); (*vulg.*) to put a - upon a gentleman, nach Wein Bier trinken, den Knecht auf den Herrn setzen, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Churlish (tschûrl'ĭsch) *a.*, roh; mürrisch, verdrießlich, brummig, unzufrieden; bäuerisch, ungebildet; grob, plump; eigennützig; geizig, filzig, karg; unbiegsam, hart, spröde, schwer zu bearbeiten (von Dingen); (*bildl.*) beschwerlich, lästig; a - knot, ein fester Knoten, *Sh.* H. IV. 1. 5. 1.; a - war, ein langwieriger Krieg; - drums, laut und widrig tönende Trommeln, K. J. 3. I.; - thoughts, mißgünstige Gedanken, K. J. 2. II.

Churlishly, *adv.*, *v.* Churlish.

Churlishness (tschûrl'ĭsch nŭs) *s.*, das bäuerische Wesen, die Rohheit, die Ungeschliffenheit, die Grobheit, die Plumpheit; die Filzigkeit; die Knickerei; die Härte, die Unbiegsamkeit (von Dingen); (*bildl.*) the - of fortune, die Ungunst des Glückes; the - of the enterprise, die Beschwerlichkeit des Unternehmens.

Churly (tschûr' lĕ) *a.*, rauh, ungestüm, stürmisch (*v.* Churlish).

Churme | **Chirm** (tschûrm) *s.* (*Arch.*) das Geräusch, das Getöse, der Lärm.

Churn (tschûrn) *s.*, das Butterfaß.

Churn, *v. a.*, buttern, kernen, schütteln.

Churn-Barrel (-' băr r'l) *s.*, das flandrische Butterfaß.

Churn-Dash (-'dăsch) *s.*, *v.* Churn-Staff (*North.*)

Churn-Drill (-'drĭl) *s.*, (*Mech.*) ein 4—6 Fuß langer Bohrer, der gewöhnlich an beiden Enden mit einem Meißel versehen ist.

Churned, *pp.* v. V. Churn, *q. v.*

Churnel (tschûr' n'l) *s.*, eine Anschwellung der Halsdrüsen (*North.*).

Churn-Getting (-' gĕt tĭng) *s.*, das Erntefest (*North.*)

Churning, *ppr.* v. V. Churn, *q. v.*

Churning (tschûrn' ĭng) *s.*, die auf einmal gewonnene Butter; how much butter do you make at a -, wie viel Butter machen Sie auf einmal?

Churn-Milk (-' mĭlk) *s.*, die Buttermilch (*East.*).

Churn-Owl (-' oul) *s.* (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night-Raven gen., Caprimulgus).

Churn-Staff (-'stăf) *s.*, der Butterstößel, der Butterstempel; (*Bot.*) die sonnenwendige Wolfsmilch (Euphorbia helioscopia).

Churrworm (tschûr'ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Feldgrille (auch Fancricket; Grillus campestris).

Churty (tschûr'tĕ) *a.*, steinig, mineralreich (v. Boden; (*Kent.*).

Chury (tschûr'rĕ) *s.*, (*cant*) das Messer.

Chuse, *v. a.* u. *n.*, *v.* Choose; (*Arch.*) tadeln.

Chuser, *s.*, *v.* Chooser.

Chuserel (tschūz'r'l) *s.*, der liederliche Mensch (*South.*).

Chusite (tschū' sīt) *s.*, (*Min.*) der Chusit, der Olivin.

Chute (tschūt) *s.*, der steile Felsenweg (*Isle of Wight*).

Chutter (tschŭt' tŭr) *v. n.*, (*prov.*) brummen (*v.* Jowder).

Chyazate (kī' å zåt) *s.*, (*Chem.*) das Chyazilsäuersalz.

Chyazic-Acid (kī åz' ik ås' sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydrocyansäure.

Chylaceous (kī lå' schůs) *a.*, den Chylus betreffend.

Chyld, *s.*, *v.* Childe.

Chyle (kīl) *s.*, (*med. Term.*) der Chylus, der Milchsaft, der Speisesaft.

Chylifaction (kĭl lė fåk' schůn) *s.*, die Chylifaction, die Chylosis (die Milchsaftbereitung, die Bereitung des Chylus aus den genossenen Nahrungsmitteln).

Chylifactive (kĭl lė fåk' tĭv | **Chylifactory** (kĭl lė fåk' tůr rė) *a.*, in Milchsaft verwandelnd.

Chyliferous (kĭl lĭf' fė růs) *a.*, Milchsaft enthaltend, verbreitend.

Chylification (kĭl lė fė kå' schůn) *s.*, *v.* Chylifaction.

Chylopoietic (kĭl lỏ pỏ ĕt' tĭk) *a.*, *v.* Chylifactive.

Chylous (kī' lůs) *a.*, aus Milchsaft bestehend.

Chyme (kīm) *s.*, der Chymus, der Speisenbrei, der Magenbrei (aus den genossenen Speisen).

Chymical, *v.* Chemical.

Chymification (kīm ĭf fė kå' schůn) *s.*, die Chymification, die Umbildung der Nahrungsmittel in Speisenbrei.

Chymified, *pp.* d. V. Chymify, *q. v.*

Chymify (kīm' ė fī) *v. a.*, in Speisenbrei verwandeln.

Chymist, *v.* Chemist.

Chymistry, *v.* Chemistry.

Chymous (kī' můs) *a.*, den Chymus, den Speisenbrei betreffend.

Chyn (tschĭn) | **Chyne** (tschĭn) *v. a.*, (*Arch.*) spalten.

Cibarious (sė bå' rė ůs) *a.*, zu den Speisen gehörig, dieselben betreffend.

Cibol | **Ciboul** (sĭb' ůl) *s.*, (*Bot.*) die Jacobszwiebel, Perlzwiebel.

Ciborium (sė bỏ' rė ům) *s.*, (*röm. Ant.*) eine Trinkschale; (*kath. Rel.*) der Altarraum, wo das heilige Mahl stattfindet; (*Bot.*) der ägyptische Lotus.

Cicada (sė kå' då) *s.*, (*Entom.*) die Zirpe, die Sing-Cicade (auch Frog-Hopper; Balm-Cricket; Flea-Locust gen.).

Cicatrice (sĭk' å trĭs | **Cicatrix** (sĭk' å trĭks) *s.*, die Narbe, *Sh.* H. 4. III., Cor. 2. I., A.W. 2. I.; (unrichtig) der Eindruck, das Zeichen, das Merkmal, *Sh.* A.L. 3. V.

Cicatrice, *v. a.* u. *n.*, *v.* Cicatrize.

Cicatricle (sĭk' å trĭk k'l) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Narbe im Embryo des Samens.

Cicatrisant, *v.* Cicatrisive und Cicatrizant.

Cicatrisive (sĭk å trī' sĭv) *a.*, benarbend, die Benarbung, die Vernarbung befördernd.

Cicatrizant (sĭk å trī' zånt) *s.*, das Vernarbungsmittel.

Cicatrization (sĭk å trė zå' schůn) *s.*, die Handlung und der Zustand des Vernarbens.

Cicatrize (sĭk' å trīz) *v. a.*, Narben machen, zuheilen.

Cicatrize, *v. n.*, sich narben.

Cicatrized, *pp.* d. V. Cicatrize, *q. v.*

Cicatrizing, *ppr.* d. V. Cicatrize, *q. v.*

Cicely (sĭs' sė lė; sĭs' lė) *s.*, (*Bot.*) der Kerbel, der Nadelkerbel (Scandix); der Kälberkropf, Fallkerbel, das Kerbelkraut (Chaerophyllum; *North.*); wild -, der Schierling; silken -, die Schwalbenwurz; sweet -, die Süßdolde, der Myrrhenkerbel (Myrrhis odorata).

Cicer, *s.*, *v.* Chick-Pea.

Cicerate (sĭs' sė råt) *a.*, (*chem. Term.*) kichersauer; *s.*, kichersaures Salz.

Ciceric-Acid (sė sėr' rĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kichersäure.

Cicerone (sĭs sė rỏ' nė; tschė tschė rỏ' nė) *s.*, (*ital.*) der Cicerone, der Fremdenführer, der Herumführer, der Kunstzeiger, der Vorzeiger alter Kunstwerke.

Ciceroneship (sĭs sė rỏ' nė schĭp) *s.*, das Amt eines Cicerone.

Ciceronian (sĭs sė rỏ' nė ån) *a.*, ciceronisch, die Schreibweise Cicero's betreffend, ihr ähnlich, classisch.

Ciceronianism (sĭs sė rỏ' nė å nĭz'm) *s.*, die Nachahmung der Schreibart des Cicero.

Cich | **Cich-Peas** *s.*, *v.* Chick-Peas und Chickling-Vetch.

Cichoraceous (tschĭk ỏ rå' schůs) *a.*, cichorienartig.

Cichory (tschĭk' ůr rė) *s.*, der gemeine Wegwart, die Cichorie, die Hindläufte (gew. Wild succory; Cichorium intybus).

Cicily (sĭs' sė lė) *s. p.*, Cäcilie; *v.* Cecily.

Cicindela (sĭ sĭn' dė lå) *s.*, (*Entom.*) der Sandkäfer (auch gew. Glow-worm; Sparkler).

Cicisbeism (tschĭtsch ĭs bė' ĭz'm) *s.*, (*ital.*) das Geschäft eines Cicisbeo; das Courmachen, die Galanterie.

Cicisbeo (tschĭtsch ĭs bė' ỏ) *s.*, der Cicisbeo, der Frauenbegleiter, der dienstfertige Gesellschafter, der vertraute Freund und tägliche Begleiter eines verheiratheten Frauenzimmers nach italienischer Sitte; der Courmacher, der Galan.

Ciclatoun, *s.* (*Arch.*) *v.* Checklaton (*Chaucer*).

Ciconia (sė kỏ' nė å) *s.*, (*Ornith.*) der Storch (*v.* Stork).

Cicurate (sĭk' ůů råt) *v. a.*, zähmen, zahm machen (*w. g.*).

Cicuration (sĭk ůů rå' schůn) *s.*, das Zähmen (*w. g.*).

Cicuta (sĭ kůů' tå) *s.*, (*Bot.*) der Wasserschierling, der Wütherich (auch Water-Hemlock, Cow-Bane).

Cicutin (sĭk' ůů tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cicutin (narkotischer Grundstoff des gefleckten Schierlings - Conium maculatum).

Cid (sĭd) *s. p.*, (*sp.*) der Cid, der Herr; der Heerführer; valiant -, der Held ohne Gleichen (als Vorbild in der spanischen Poesie).

Cidaris (sĭd' å rĭs) *s.*, (*Zooph.*) der Meerturban (gew. Sea-urchin; Sea-hedgehog; Sea-thistle).

Ciddle (sĭd' d'l) | **Kittle** (kĭt' t'l) *v. a.*, kitzeln (*Kent*).

Cide (sīd) *v. a.*, statt Decide, *q. v.* (*South.*).

Cider (sī' důr) *s.*, der Cider; der Obstmost; der Obstwein; (in engerer, gewöhnlicher Bedeutung) der Apfelwein; hard -, herber, saurer Cider; new -, frischer Cider; old -, alter, gegohrener Cider; small -, *v.* Ciderkin; strong -, starker Cider; sweet -, süßer Cider.

Cider-Eager (-'- ė gůr) *s.*, der Cideressig.

Ciderist (sī' důr rĭst) *s.*, der Cidermacher, der Ciderbrauer.

Ciderkin (sī' důr kĭn) *s.*, der geringe, von der Trotte gefertigte Cider.

Cider-Man (-'- mån) *s.*, der Cidermacher, der Ciderhändler.

Cider-Royal (-'- roi ål) *s.*, der Ciderbranntwein.

Cidevant (sė dė våŋg') *a.*, (*frz.*) früher, gewesen.

Ciel, *s.*, *v.* Ceil.

Cieling, *s.*, *v.* Ceiling.

Cierge (sėrj) *s.*, (*Arch.*) die Wachskerze (bei Processionen; *Chaucer*).

Cigar (sė går') *s.*, die Cigarre (*v.* Segar).

Cigarito (sė går rĭt' tỏ) *s.*, eine kleine mit Papier umwickelte Cigarre.

Cilery (sĭl' lůr rė) *s.*, (*Archit.*) das Laubwerk an Säulen.

Cilia (sĭl' ė å) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Wimpern, die steifen Haare am Rande einer Fläche; (*Anat.*) Augenwimpern.

Ciliary (sĭl' yå rė) *a.*, zu den Augenlidern gehörig, die Augenwimpern betreffend; - ligament of the eye, das Ciliarband, Strahlenband; - processes, Ciliarfortsätze.

Ciliated (sĭl' lė å tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bewimpert, mit Wimpern versehen, besetzt.

Cilicious (sė lĭsch' ůs) *a.*, hären (von einem Gewand).

Cima, *v.* Cyma.

Cimar, *v.* Cymar.

Cimbal, *v.* Cymbal.

Cimbric (sĭm' brĭk) *a.*, cymbrisch.

Cimbric, *s.*, die cymbrische Sprache.

Cimeliarch (sĭm mĕl' lė årk) *s.*, der Aufseher über den Kirchenschatz.

Cimeter } **Cimetar** } (sîm' mê tûr) **Cimiter** } s., der krumme, türkische Säbel; - -shaped, säbelförmig.
Cimex (sî' mèks) s., (*Entom.*) die Wanze (v. Bug).
Cimmerian (sîm mêr' rê ǎn) a., cimmerisch, kimmerisch; (*bildl.*) dunkel, finster.
Cimolite (sîm' mô lît) s., (*Min.*) der Cimmolit (auch Cimolian-Earth; eine undurchsichtige und matte Thonart, zum Walken der Tücher und zum Ausziehen von Flecken gebr.).
Cincater (sîng' kâ tûr) s., (*vulg.*) der Funfziger, eine Person, die 50 Jahre alt ist.
Cinchona (sîn kô' nâ) s., (*Bot.*) der Chinarindenbaum, der Fieberrindenbaum (auch Peruvian Bark-Tree).
Cinchonate (sîn' kô nât) s., (*Chem.*) das cinchoninsaure Salz.
Cinchonia } sîn kô' nê â } **Cinchonine** } sîn' kô nîn } s., (*Chem.*) das Cinchonin (eine Pflanzenbase der Chinarinden).
Cinchonic-Acid (sîn kôn' ìk âs' sîd) s., (*Chem.*) die Cinchoninsäure.
Cinchonic-Salt (sîn kôn' ìk sâlt) s., (*Chem.*) das Cinchoninsalz.
Cincture (sîngk' tschûr) s., der Gürtel, *Sh.* K.J.4.III.; der Umfang (*Bacon*): (*Archit.*) der Gurt, der Saum (oben an der Säule); - at the bottom, der Untersaum einer Säule.
Cinder (sîn' dûr) s., die ausgebrannte Kohle; die glühende Kohle, welche nicht mehr flammt; jeder verbrannte Körper, der noch nicht in Asche verwandelt ist, *Sh.* H.IV.II.4.III.; (zuw. auch im *pl.* gebr.); to be burnt to a -, zur Kohle verbrannt sein.
Cinder-Garbler (-'- gârb lûr) s., die Person, welche Asche siebt.
Cinderous } sîn' dûr rûs } **Cindrous** } sîn' drûs } a., kohlenartig, wie eine ausgebrannte Kohle.
Cinder-Paste (-'- pâst) s., die Schlichte (der Zinngießer).
Cinders, s. *pl.*, ausgeglühte, durch Wasser gelöschte Kohlen, entschwefelte Kohlen, Koaks; smith's -, Schmiedekohlen; (*Hüttenw.*) der Erzschaum.
Cinder-Wench } -'- ǔěntsch } **Cinder-Woman** } -'- ǔǔm m'n } s., die Frau, welche aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen heraussucht; (*bildl.*) Aschenbrödel.
Cinerary (sîn' ê rûr rê) a., zu Aschen gehörig.
Cineration (sîn ê râ' schǎn) s., die Einäscherung, die Veraschung.
Cinereous (sîn nêr' rê ûs) a., aschgrau.
Cinerit (sîn' nê rît) s., (*Min.*) der Cinerit, der Spodit (vulkanische Asche).
Cineritious (sîn nê rîsch' ûs) a., aschig, aschhaft; aschfarbig.
Cinerulent (sê nêr' rû lǎnt) a., voll Asche, aschig.
Cinethmics (sê nêth' mîks) s. *pl.*, die Bewegungslehre.
Cingle (sîng' g'l) s., der Gurt (v. Surcingle); (*med. Term.*) eine Art Rothlauf.
Cinglet (sîng' glêt) s., die Weste (*North.*).
Cingular (sîng' gêû lâr) s., (*arch. Jgdspr.*) der wilde, fünfjährige Eber.
Cinnabar (sîn' nâ bûr) s., (*Min.*) der Zinnober (auch Red sulphuret of mercury); - ore, das Zinnobererz; - of antimony, der Spießglaszinnober; factitious -, der künstliche Zinnober; fetid -, der Stinkzinnober; fibrous -, der Faserzinnober; native -, der natürliche Zinnober.
Cinnabarine (sîn' nâ bûr rîn) a., aus Zinnober bestehend; Zinnober enthaltend.
Cinnameine (sîn' nâ mîn) s., (*Chem.*) das Cinnamein, Perubalsamöl.
Cinnamic-Acid (sîn' nâ mîk âs' sîd) s., (*Chem.*) die Cinnamylsäure.
Cinnamon (sîn' â mǎn) s., (*Waarenk.*) der Zimmt; clove -, der Nelkenzimmt, die Nelkenkassie, die Nelkenrinde (Rinde der Nelkenmyrthe; Porsea caryophyllacea).
Cinnamon-Rose (sîn' â mǎn rôz) s., (*Bot.*) die Zimmtrose (Rosa cinnamomea).
Cinnamon-Stone (-'- - stôn) s., (*Min.*) der Kaneelstein, der Hessonit.
Cinnamon-Tree (-'- - trê) s., (*Bot.*) der Zimmtbaum (Cinnanomum).
Cinnamon-Water (-'- - ǔâ tûr) s., das Zimmtwasser, der Zimmtbranntwein.
Cinnamule (sîn' nâ mêûl) s., (*Chem.*) das Cinnamöl, Cinnamen, Cinnamomin.
Cinque (sângk) s., (*frz.*) die Fünf (auf Würfeln u. Karten).
Cinque-Foil (-' foil) s., (*Bot.*) das kriechende Fingerkraut, das Fünffingerkraut, das Fünfblattkraut (Potentilla reptans).
Cinque-Pace (-' pâs; *vulg.* sîngk' pâs) s., eine Art feierlichen, langsamen Tanzes, *Sh.* M. N. 2. I.
Cinque-Ports (sîngk' pôrts) s. *pl.*, die fünf englischen Häfen, Dover, Sandwich, Hithe, Romney und Hastings, denen noch Winchelsea und Rye hinzugefügt worden sind; the Lord Warden of the - -, der Lord-Aufseher der fünf Häfen (eine Sinecure); ein Netz mit fünf Eingängen.
Cinque-Quatre (- kâ' tûr) s., (*Würfelsp.*) Vier u. Fünf.
Cinque-Spotted (-' spôt tîd) a., fünffleckig, *Sh.* C.2.II.
Cion (sî' ǔn) s., (*bot. Term.*) der Ableger, der Senker, der Schößling, der Schoßreis; der Pfropfreis; (*bildl.*) der Sprößling (auch Scion geschrieben).
Cipe (sîp) s., ein großer Korb (*Berksh.*).
Cipers } **Cipres** } v. Cyprus.
Ciperus, s. p., v. Cyperus.
Cipher } **Cypher** } sî' fûr } s., die Ziffer, die Zahl; die Null, *Sh.* L. 1. II.; the - of a function, ein nichtssagendes Amt, M. M. 2. II.; die Chiffre, der Anfangs-(Initial-)Buchstabe; der geheime Namenszug, der Schriftzug; die Geheimschrift; die Nummer der Zahl, das Zahlzeichen; der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; to be a mere -, to stand for a mere -, eine wahre Null sein, für Nichts gelten; to know the -, die Geheimschrift kennen, enträthseln, auslegen können; (*vulg.*) what's the -? was kostet es? that's too high a - for me, I sha'n't go to that -, ich werde nicht so viel geben, es ist mir zu theuer; a man of -s, ein Zahlenmensch, Einer, der Alles nach Procenten berechnet.
Cipher, v. a., mit geheimen Zeichen schreiben; bezeichnen, charakterisiren.
Cipher, v. n., rechnen; to know how to -, rechnen können.
Cipherer (sî' fûr rûr) s., der Rechner.
Ciphering, ppr. d. V. Cipher, q. v.
Cipolin (sîp' ô lîn) s., (*Min.*) der Cipolin (ein glimmerreicher, körniger Kalk).
Cippus (sîp' pûs) s., (*Arch.*) v. Pillory; Stocks (*B. Jonson*); der Stock; der Opferstock.
Circ, v. Circus.
Circaea (sîr sê' â) s., (*Bot.*) das Hexenkraut (v. Enchanter's nightshade).
Circassia } sûr kâsch' ê â } **Circassian** } sûr kâsch' ê ǎn } s., (*Waarenk.*) ein theils Wollen-, theils Baumwollen- und theils Leinenzeug zu Sommerkleidern für Frauen und Männer; - oil, eine Art Haaröl.
Circassia, s. p., Circassien, Tscherkassien.
Circean (sûr sê' ǎn) a., der Circe gehörend, sie betreffend.
Circensian (sûr sên' schê ǎn) a., circensisch, den Circus betreffend; the - games, die circensischen Spiele, die Wett- od. Preiskämpfe, die in Rom an hohen Götterfesten gegeben wurden.
Circinal } sûr' sê nâl } **Circinate** } sûr' sê nêt } a., (*bot. Term.*) zirkelförmig, schneckenförmig aufgerollt (von der Spitze nach der Basis hin).
Circinate (sûr' sê nât) v. a., zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, runden.
Circinate, v. n., rund herum gehen.
Circination (sûr sê nâ' schǎn) s., der Umlauf, der Kreislauf; die Runde; die Abzirkelung (n. v. g.).

Circingle (sŭr sing' g'l) *s.*, *v.* Surcingle.

Circinsian, *a.*, *v.* Circensian.

Circle (sŭr' k'l) *s.*, der Zirkel, der Kreis; der Umfang, *Sh.* K.J.5.II., A.L.5.IV.; der Umkreis; der Gesellschaftskreis; der Zirkelschluß; die Umschreibung (*Fletcher*); - of altitude (almucantars), die Höhenzirkel; (*astr. Term.*) - of amplitude, der Weitenzirkel; - of declination, der Abweichungskreis; - of excursion, der Ausschweifungskreis; -s of the German empire, die Kreise des (ehemal.) deutschen Reiches; -s of latitude, die Breitenkreise; -s of longitude, die Längenkreise; -s of perpetual apparition, der Kreis vom Himmelspol aus parallel mit dem Aequator gezogen, so daß er auf dem Horizont eben vorbeistreift; diurnal -s, die Tagzirkel; druidical -s, die von den Druiden gezogenen und mit Steinwerk umbaueten Kreise (*v.* Stonehenge); horary -s, die Stundenzirkel; - of reflection, der Reflexionskreis; - of a span, der Spannkreis; -s of the sphere, die Kreise einer Himmelskugel; -s of the tropics, die Wendekreise; the polar -s, die Polarkreise; *Sh.* the wheel is come full -, das Rad ist umgelaufen, K.L.5.III.

Circle, *v. a.*, umgeben; umgeben, einschließen, *Sh.* T.A.2.V. (auch mit in).

Circle, *v. n.*, sich in einem Kreise bewegen, kreisen; the bowl -s, der Becher kreist; to - in the best society, in der besten Gesellschaft sich bewegen.

Circled, *pp.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, kreisförmig, rund, *Sh.* R.J.2.II.

Circler (sŭr' klŭr) *s.*, ein unbedeutender, schlechter Dichter (auch Circular poet).

Circlet (sŭr' klĕt) *s.*, der kleine Zirkel, das Zirkelchen.

Circling (sŭr' kling) *ppr.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, zirkelförmig, rund (*Milton*).

Circly (sŭr' klé) *a.*, kreisförmig, zirkelförmig.

Circumdrie, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrogance; Conceit.

Circuit (sŭr' kĭt) *s.*, die Kreisbewegung, der Kreislauf; der Umlauf; der Umkreis, der Umfang, *Sh.* R.J.5.III.; die Zirkelfläche; der Ring, der Reif, das Diadem, die Krone, *Sh.* H.VI.II.3.I.; der Gerichtskreis, der Bezirk; die Rundreise der Richter; - -courts, die Bezirksgerichtshöfe; - -judge, der Bezirksrichter; (*Rchtsspr.*) a - -action, ein langer, weitschweifiger Proceß; - of action, die Weitschweifigkeit im Processiren; to make a -, einen Umgang machen; (*bildl.*) Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go the -, die Rundreise (mit den Bezirksrichtern, als Barristers, Counsel, *q. v.*) machen.

Circuit, *v. a.*, umherreisen.

Circuit, *v. n.*, rund herum gehen, sich im Kreise bewegen.

Circuiteer (sŭr kĭt tér') *s.*, derjenige, der einen Umkreis bereist; was sich in einem Kreise bewegt.

Circuition (sŭr kéŭ ĭsch' ŭn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Bewegung im Kreise; (*bildl.*) der Umschweif; ein Zirkel (im Beweisen).

Circuitous (sŭr kéŭ' é tŭs) *a.*, einen Umweg, Umschweif betreffend, weitschweifig; a - route, ein Umweg.

Circuitously, *adv.*, *v.* Circuitous.

Circuity (sŭr kéŭ' é té) *s.*, die Bewegung im Kreise, die Drehung; (*bildl.*) der Umschweif; (*Rchtsspr.*) der unnöthigerweise in die Länge gezogene Rechtsgang.

Circulable (sŭr' kéŭ lă b'l) *a.*, was umkreist werden kann, gangbar.

Circular (sŭr' kéŭ lŭr) *a.*, kreisförmig, rundförmig, umlaufend; im Zirkel herumgehend; regelmäßig wiederkehrend; (*bildl.*) unbedeutend, ordinär, gemein; a - blowing machine, ein Radradgebläse; - corners, abgerundete Ecken; a - letter (auch Circular), ein Kreisschreiben, Rundschreiben, Umlaufsschreiben, Circular; a - letter of credit, ein Circularcredit-brief; a - mind, ein beschränkter Verstand; - motion, die Kreisbewegung; - numbers, Circularzahlen; a - poet, ein schlechter Dichter (auch Circle poet); - sailing, das Segeln in einem großen Bogen; - saw, die Circulirsäge; (*Archit.*) - style, der Rundbogenstyl; a - stair-case, eine Wendeltreppe; - velocity, die Schnelligkeit, womit sich ein Planet um seine Achse dreht.

Circular, *s.*, das Circular, Circularschreiben, Umlaufsschreiben.

Circulariness (sŭr' kéŭ lăr ré nĕs) *s.*, *v.* Circularity.

Circularity (sŭr kéŭ lăr' ré té) *s.*, die Rundform, die Zirkelform.

Circularly, *adv.*, *v.* Circular.

Circulary (sŭr' kéŭ lăr ré) *a.*, kreisförmig, in sich zurückkehrend.

Circulate (sŭr' kéŭ lăt) *v. a.*, in Umlauf bringen, circuliren lassen; umreisen (*w. g.*); to - money, Geld in Umlauf bringen; to - bills, Wechsel geriren; to - a report, ein Gerücht verbreiten.

Circulate, *v. n.*, umlaufen, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; (*vulg.*) to - like a bad shilling, wie ein bunter Hund bekannt sein.

Circulated *pp.* / **Circulating** *ppr.* d. V. Circulate, *q. v.*; a circulating library, eine Leihbibliothek; circulating medium, Umlaufsmittel, Geld- und Banknotencirculation.

Circulater (sŭr' kéŭ lă tŭr) *s.*, derjenige (diejenige, welche) welcher etwas in Umlauf bringt; der Verbreiter.

Circulation (sŭr kéŭ lă' schŭn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Circulation; (*Chem.*) die Circulation (das Aufsteigen und Zurückfallen der Dünste in einem Circulirgefäße); (*Bgb.*) - of the air in mines, die Wetterlosung; (*Hdlsspr.*) bank of -, die Girobank; - of bills (notes), der Wechselumlauf, der Wechselverkehr; to be in -, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; to put in -, in Umlauf setzen, circuliren lassen; verbreiten (a report, ein Gerücht).

Circulatorious (sŭr kéŭ lă tŏr' ré ŭs) *a.*, herumziehend, in einem Kreise von einem Orte zum andern sich bewegend, ziehend.

Circulatory (sŭr' kéŭ lă tŭr ré) *a.*, sich im Kreise bewegend; circulirend; zum Umlaufe, Kreislaufe gehörig; a - letter, ein Kreisschreiben.

Circulatory, *s.* (*Chem.*) der Circular-Kolben (auch Pelican).

Circumaggeration (sŭr kŭm ăd jé ră' schŭn) *s.*, das Aufhäufen rings um etwas herum (*n. g.*).

Circumagitate (sŭr kŭm ăd' jé tăt) *v. a.*, rund umher in Bewegung setzen.

Circumambiency (sŭr kŭm ăm' bé ŭn sé) *s.*, das Umgeben, das Einschließen; der Umkreis.

Circumambient (sŭr kŭm ăm' bé ŭnt) *a.*, umgebend, einschließend; the - air, die uns umgebende Luft.

Circumambulate (sŭr kŭm ăm' béŭ lăt) *v. a.*, umgehen, um einen Platz herumgehen (*n. g.*).

Circumambulation (sŭr kŭm ăm béŭ lă' schŭn) *s.*, das Herumgehen um einen Platz (*w. g.*).

Circumbendibus (sŭr kŭm bĕn' dé bŭs) *s.*, (*scherzw.*) der Umgang; der Umschweif.

Circumcellions (sŭr kŭm sĕl' lĭ ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Agonistici (eine schwärmerische Partei der Donatisten in Afrika, welche, alle Art Arbeit verschmähend, auf dem Lande unter den Hütten der Bauern umherschweiften und sich durch Betteln ernährten).

Circumcise (sŭr' kŭm sĭz) *v. a.*, die Vorhaut beschneiden.

Circumcised, *pp.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumciser (sŭr' kŭm sĭ zŭr) *s.*, der Beschneider der Vorhaut.

Circumcising, *ppr.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumcision (sŭr kŭm sĭzh' ŭn) *s.*, die Beschneidung der Vorhaut; das Fest der Beschneidung Christi (11. Januar).

Circumclusion (sŭr kŭm kléŭ' zhŭn) *s.*, das Einschließen von allen Seiten.

Circumcursation (sŭr kŭm kŭr să' schŭn) *s.*, das Hin- und Her-, Hin- und Wiederlaufen (*n. g.*).

Circumduct (sŭr kŭm dŭkt') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) aufheben, vernichten, ungültig machen (*w. g.*).

Circumduction (sŭr kŭm dŭk' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Vernichtung, das Ungültigmachen.

Circumfer (sŭr' kŭm fŭr) *v. a.*, (*Arch.*) herumtragen.

Circumference (sŭr kŭm' fŭr rĕns) *s.*, der Kreisumfang, die Kreislinie, die Peripherie; die in einem Kreise enthaltene Fläche (*Milton, Dryden*); die Oberfläche eines runden Körpers; der Kreis, die Scheibe, die Kugel (*Milton*).

Circumference (sŭr kŭm' fŭr rĕns) *v. n.*, in einen Kreis einschließen (*n. g.*).

Circumferential (sŭr kŭm fŭr rĕn' schăl) *a.*, den Umkreis betreffend.

Circumferentor (sŭr kŭm fŭr rĕn' tŭr) *s.*, (*Mathem.*) der Circumferentor, der Winkelmesser (ein Instrument zur Landesvermessung, um Winkel mittelst der Boussole zu messen).

Circumflect } sŭr' kŭm flĕkt } *v. a.*, mit einem Circumflex bezeichnen, aussprechen.
Circumflex } sŭr' kŭm flĕks }

Circumflected, *pp.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflecting, *ppr.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflex, *s.*, der Circumflex, das Dehnungszeichen, das Hütchen (^; *gr.*).

Circumfluence (sŭr kŭm' flŭ ĕns) *s.*, die Wasser-Umfließung, das Umflossensein, die Umwässerung.

Circumfluent } sŭr kŭm' flŭ ĕnt } *a.*, umfließend; (*Poes.*) umfluthend.
Circumfluous } sŭr kŭm' flŭ ŭs }

Circumforanean } sŭr kŭm fŏ rā' nē ăn } *a.*, umherziehend, umherwandernd; - higlers, Marktschreier; - musicians, umherziehende Musikanten.
Circumforaneous } sŭr kŭm fŏ rā' nē ŭs }

Circumfuse (sŭr kŭm fĕŭz') *v. a.*, herumgießen, umhergießen; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten (*Milton*).

Circumfused, *pp.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusile (sŭr kŭm fĕŭ' sĭl) *a.*, umgießbar; (*bildl.*) zum Verbreiten geeignet.

Circumfusing, *ppr.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusion (sŭr kŭm fĕŭ' zhŭn) *s.*, das Umgießen; (*bildl.*) die Verbreitung.

Circumgestation (sŭr kŭm jĕs tā' schŭn) *s.*, das Herumtragen.

Circumgyrate } sŭr kŭm' jē rāt } *v. a.* u. *n.*, umdrehen, ringsherum drehen; sich um seine Achse drehen, rollen (*w. g.*).
Circumgyr } sŭr kŭm jīr' }

Circumgyration (sŭr kŭm jē rā' schŭn) *s.*, das Umdrehen eines Körpers um seine Achse; die Kreisschwingung; das Wirbeln (des Wassers); das Rollen.

Circumition (sŭr kŭm ĭsch' ŭn) *s.*, das Rundherumgehen, das Herumgehen um einen Körper.

Circumjacent (sŭr kŭm jā' sĕnt) *a.*, umliegend.

Circumligation (sŭr kŭm lē gā' schŭn) *s.*, das Umbinden; die Binde.

Circumlocution (sŭr kŭm lŏ kĕŭ' schŭn) *s.*, die Umschreibung, die Periphrase; der Umschweif.

Circumlocutory (sŭr kŭm lŏk' ĕŭ tŭr rē) *a.*, umschreibend, periphrastisch.

Circummured (sŭr kŭm mĕŭrd') *a.*, ummauert, *Sh.* M. M. 4. I.

Circumnavigable (sŭr kŭm năv' ē gă b'l) *a.*, umschiffbar.

Circumnavigate (sŭr kŭm năv' ē gāt) *v. a.*, umschiffen, umsegeln.

Circumnavigated, *pp.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigating, *ppr.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigation (sŭr kŭm năv ē gā' schŭn) *s.*, die Umschiffung, die Umsegelung.

Circumnavigator (sŭr kŭm năv' ē gā tŭr) *s.*, der Umsegler, Insel-, Welt-Umsegler.

Circumplication (sŭr kŭm plē kā' schŭn) *s.*, das Umwickeln, die Umwickelung; das Umwickeltsein.

Circumpolar (sŭr kŭm pō' lăr) *a.*, um den Pol befindlich; the - stars, die zunächst bei dem Pole des Aequators stehenden Fixsterne.

Circumposition (sŭr kŭm pŏ zĭsch' ŭn) *s.*, das Herumstellen, das Aufstellen in einem Kreise; die kreisförmige Stellung; das Kreisförmigaufgestelltsein.

Circumpotation (sŭr kŭm pŏ tā' schŭn) *s.*, das Herumtrinken, das Trinken nach der Reihe, das Becherkreisen.

Circumrasion (sŭr kŭm rā' zhŭn) *s.*, die Umschabung, die Umschälung, das Beschaben in der Runde.

Circumrotary } sŭr kŭm rō' tŭr rē } *a.*, herumdrehend, herumrollend; herumwirbelnd; wirbelnd (von Tönen).
Circumrotatory } sŭr kŭm rō' tā tŭr rē }

Circumrotation (sŭr kŭm rŏ tā' schŭn) *s.*, das Umdrehen, Umlaufen (eines Körpers um seine Achse); der Umschwung (eines Rades); das Umgedrehtsein.

Circumscissile (sŭr kŭm sĭs' sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) ringsherum aufspringend.

Circumscribable (sŭr kŭm skrī' bă b'l) *a.*, umschreibbar; begrenzbar.

Circumscribe (sŭr' kŭm skrīb) *v. a.*, begrenzen, mit Linien umgrenzen; beschränken, *Sh.* Ti. An. 1. II., H. 1. III.; umschreiben, mit einer Umschrift versehen (*n. v. g.*).

Circumscribed, *pp.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscribing, *ppr.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscriptical } sŭr kŭm skrĭp' tē k'l } *a.*, was begrenzt, umgrenzt, beschränkt werden kann.
Circumscriptible } sŭr kŭm skrĭp' tē b'l }

Circumscription (sŭr kŭm skrĭp' schŭn) *s.*, die Einschränkung, die Beschränkung, *Sh.* O. 1. II.; der Umriß, die Grenzlinie; die Umschreibung; die Beschreibung; die Umgrenzung; die Umschrift, die kreisförmige Inschrift.

Circumscriptive (sŭr kŭm skrĭp' tĭv) *a.*, umgrenzend; umschreibend.

Circumscriptively, *adv.*, *v.* Circumscriptive.

Circumspect (sŭr' kŭm spĕkt) *a.*, umsichtig; vorsichtig, behutsam, wachsam, *Sh.* R. III. 4. II.

Circumspect, *v. a.*, sorgfältig untersuchen; wachen (über; *n. v. g.*).

Circumspection (sŭr kŭm spĕk' schŭn) *s.*, die Umsicht; die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit, die Achtsamkeit; die Wachsamkeit.

Circumspective (sŭr kŭm spĕk 'tĭv) *a.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectively, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectly, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectness (sŭr kŭm spĕkt' nĕs) *s.*, *v.* Circumspection.

Circumstance (sŭr' kŭm stăns) *s.*, der Umstand; der Zustand (meist. im *pl.*); der Zufall; -s, die Verhältnisse, die Lage; (*bildl.*) der Umschweif, *Sh.* S. 1. I., K. J. 1. I.; das Nähere, die Einzelheiten, *Sh.* R. J. 5. III.; die Angelegenheit, *Sh.* H. 1. III.; die Bewandtniß, die Beschaffenheit; to be spoken with -, mit Hinzufügung der näheren Umstände (welche den Glauben erregen) gesprochen werden, *Sh.* G. V. 3. II.; in our - and course of thought, nach unserer Denkart und Vermuthung, H. 3. III.; bombast -, der Schwulst, der Umschweif, O. 1. I.; the - of glorious war, die Rüstung des ruhmvollen Krieges, O. 3. III.; to be in easy -s, wohlhabend sein; their -s are narrow, ihre Vermögensumstände sind sehr beschränkt; under existing -s, unter den bestehenden Umständen.

Circumstance, *v. a.*, in besondere Umstände versetzen, *Sh.* O. 3. IV.

Circumstanced, *pp.* d. V. Circumstance, *q. v.*; - as we were, unter den Umständen, in denen wir uns befanden; a fact well -, eine mit allen Umständen angegebene Thatsache; to be well -, in guten Umständen sein; *Sh.* I must be -, ich muß mich in die Zeit fügen, O. 3. IV.

Circumstant (sŭr' kŭm stănt) *a.*, umgebend, umringend (n. g.).

Circumstantial (sŭr kŭm stăn' schăl) *a.*, umständlich, genau; zufällig; den Umständen gemäß; unwesentlich; - evidence, das aus den Umständen geschöpfte Zeugniß.

Circumstantiality (sŭr kŭm stăn schē ăl' ē tē) *s.*, die Umständlichkeit; der durch besondere Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

Circumstantially, *adv.*, *v.* Circumstantial.

Circumstantiate (sŭr kŭm stăn' schē āt) *v. a.*, in besondere Umstände versetzen; umständlich beschreiben; person's well -d, wohlhabende Leute.

Circumstantiated, *pp.* d. V. Circumstantiate, *q. v.*

Circumterraneous (sŭr kŭm tĕr rā' nē ŭs) *a.*, um die Erde herum.

Circumundulate (sŭr kŭm ŭn' dū lāt) *v. a.*, umfließen; umwogen.

Circumvallate (sŭr kŭm văl' lāt) *v. a.*, mit einem Walle umgeben, mit Festungswerken versehen, umschanzen, umwallen.

Circumvallation (sŭr kŭm văl lā' schŭn) *s.*, die Umwallung, die Umschanzung; die Kunst, sich zu verschanzen; the lines of -, die Circumvallationslinien, die Schanzlinien, die Umwallungslinien eines Lagers.

Circumvection (sŭr kŭm vĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herumfahren; die Herumführung.

Circumvent (sŭr kŭm vĕnt') *v. a.*, betrügen, mit List hintergehen, überlisten, bevortheilen, *Sh.* H. 5. I.

Circumvented, *pp.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumventer (sŭr kŭm vĕn' tŭr) *s.*, der listige Betrüger.

Circumventing, *ppr.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumvention (sŭr kŭm vĕn' schŭn) *s.*, das Ueberlisten, Hintergehen, der Betrug, die Betrügerei; das Zuvorkommen, die frühere Kunde oder Kenntniß, *Sh.* C. 1. II. (*n. g.*).

Circumvest (sŭr kŭm vĕst') *v. a.*, ringsherum bekleiden, bedecken.

Circumvolation (sŭr kŭm vō lā' schŭn) *s.*, das Herumfliegen, das Umfliegen (*w. g.*).

Circumvolution (sŭr kŭm vō lū' schŭn) *s.*, die Umwälzung, die Umdrehung; die Wendung; der sich um eine Achse drehende Gegenstand; (*Archit.*) die Wulst der Schnecke an der ionischen Säule.

Circumvolve (sŭr kŭm vŏlv') *v. a.*, umwälzen, umdrehen.

Circumvolved, *pp.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circumvolving, *ppr.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circus (sŭr' kŭs) *s.*, der Circus; (*Chir.*) die Zirkelbinde.

Cirl | sŭrl | *s.*, (*Ornith.*) der Zaunammer (Emberiza cirlus).
Cirl-Bunting | - bŭn' tĭng |

Cirque, *s.*, *v.* Circus.

Cirrhopods | sĭr' hō pŏdz | *s. pl.*, (*Mollusk.*) Rankenfüßler.
Cirripeds | sĭr' rē pĕdz |

Cirrhus | (sĭr' rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Ranke, die Gabel.
Cirrus |

Cirriferous (sĭr rĭf' fē rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Ranken tragend, mit Ranken versehen.

Cirrous (sĭr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rankenförmig, von der Form einer Ranke oder deren Stelle vertretend; - leaves, Blätter, die nicht nur auf der Fläche, sondern auch am Rande und an den Spitzen mannigfaltig gedreht und gerollt sind.

Cirsocele (sŭr' sō sēl) *s.*, (*Chir.*) der Krampfaderbruch.

Cis (sĭs) *s. p.*, *abbr.* für Cicily, Cicilie.

Cisalpine (sĭs ăl' pĭn) *a.*, cisalpinisch (Benennung derjenigen Länder, welche für die Römer diesseits der Alpen lagen).

Cisars |
Cisers | (sĭz' zŭrz) *s. pl.*, die kleine Scheere (*v.* Scissors).
Cissors |

Cispadane (sĭs' pā dān) *a.*, cispadanisch (in Bezug auf Rom, diesseits des Padus oder Po).

Cissoid (sĭs' soid) *s.*, (*Geom.*) die Cissoide, die Epheublattlinie (eine krumme Linie vom dritten Grade).

Cist (sĭst) *s.*, (*Archit.*) der Kasten, das Gehäuse; die Abtrittsgrube (*South.*); der Gotteskasten; (*Chir.*) *v.* Cyst.

Cistaceae (sĭs tā' schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Cistineen, Cistusgewächse (*v.* Cistus).

Cisted, *a.*, *v.* Cysted.

Cistercian (sĭs tŭr' schŭn) *s.*, der Cistercienser (religiöser Orden von Cisteaux).

Cistern (sĭs' tŭrn) *s.*, die Cisterne, der Wasserfang, der Wasserabhälter, das Becken; der Pfühl, *Sh.* O. 4. II.; der Kühleimer; der Gießhafen (der Glasmacher); der Weichbottich (der Bierbrauer).

Cistic, *a.*, *v.* Cystic.

Cistus (sĭs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen (auch Cist-Rose, Rock-Rose, *q. v.*).

Cit (sĭt) *s.*, (*abbr.* für Citizen) der Spießbürger; (im schlechten Sinne) ein armseliger, doch frecher Bürger; der Philister.

Citadel (sĭt' ă d'l) *s.*, die Citadelle; die kleine Festung (neben oder innerhalb einer größeren).

Cital (sī' tăl) *s.*, der Tadel, der Verweis; *Sh.* die Anklage, H. IV. I. 5. II.; die Vorladung; das Citat (*Johnson*; *w. g.*).

Citation (sī tā' schŭn) *s.*, die Citation, die Vorladung vor Gericht; die Anführung (einer Stelle aus einem Buche 2c.); das Citat, die angeführte Stelle; die Erwähnung.

Citatory (sī' tā tŭr rē) *a.*, citirend, vorladend; letters -, die schriftliche Citation.

Cite (sīt) *v. a.*, citiren, vor Gericht laden, bescheiden, vorfordern, vorladen; Edictalien erlassen; auffordern; anführen (Stellen aus einem Buche), citiren; *Sh.* gebraucht es statt incite, reizen, anreizen, G. V. 2. IV.

Cited, *pp.* d. V. Cite, *q. v.*

Citer (sī' tŭr) *s.*, der Citirende, der Vorlader; der Citator, der Anführer von Stellen aus Schriftstellern.

Citess (sĭt' tĕs) *s.*, (*Arch.*) die Bürgerin.

Citharexylum (sĭth ă rĕk' sē lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Geigenholz (gew. Fiddle-wood).

Citharistic (sĭth ă rĭs' tĭk) *a.*, zur Harfe gehörig, für die Harfe geeignet.

Cithern (sĭth' ŭrn) *s.*, die Zither, die italienische Laute.

Cithic-Paint (sĭth' ĭk pānt) *s.*, Hamelins-Kitt (in England gebraucht zum Abputzen der Façaden, zu äußeren und inneren Verzierungen, um feuchte Wände damit zu verkleiden).

Citicism (sĭt' tē sĭz'm) *s.*, das städtische Wesen, das städtische Benehmen; die Urbanität.

Citied (sĭt' tĭd) *a.*, zu einer Stadt gehörig; eingebürgert; das Bürgerrecht besitzend.

Citing (sī' tĭng) *ppr.* d. V. Cite, *q. v.*

Citisin |
Citysin | (sĭt' tē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (ein in den Früchten des Bohnenbaumes - Cytisus laburnum - enthaltener Bitterstoff).
Cytisin |

Citizen (sĭt' tē z'n) *s.*, der Bürger, Einer, der das Bürgerrecht einer Stadt hat (im Gegensatze zu einem Fremden); der Einwohner, der Bewohner; der Städter; der Gewerbsmann, der Handelsmann (im Gegensatze zu Gentleman), *Sh.* Cor. 3. III.; der freie Weltbürger (*Am.*); a fellow -, ein Mitbürger; a second rate -, ein Spießbürger.

Citizen, *a.*, *Sh.* weichlich, feige, Cor. 4. II.

Citizenize (sĭt' tē z'n īz) *v. a.*, zum Bürger machen; das Bürgerrecht ertheilen.

Citizen-Like (-' - - līk) *a.*, bürgerlich, bürgermäßig, städtisch.

Citizenship (sĭt' tē z'n schĭp) *s.*, das Bürgerrecht einer Stadt oder eines Landes; die Eigenschaft eines Bürgers.

Citizen-Soldier (-' - - sōl' jŭr) *s.*, der Nationalgardist, der Communalgardist, ein Soldat der Bürgerwehr.

Citole (sĭt' tōl) *s.*, ein ehemaliges musikalisches Instrument, vermuthlich dem Hackbrette ähnlich (*Chaucer*).

Citraconic-Acid (sĭt rā kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Citreconsäure, die Citribicsäure.

Citrate (sĭt′ rât) *s.*, (*Chem.*) das citronsaure Salz; ammonia -, citronsaures Ammonium; - of iron, citronsaures Eisenoxyd; - of lead, citronsaures Bleioxyd; - of lime, citronsaurer Kalk; - of potassa, Citronweinstein.

Citrene (sĕ trēn′) *s.*, (*Chem.*) das Citren (nach Dumas Citronyl; nach Blanchat eine Modification des Citronenöls).

Citric (sĭt′ rĭk) *a.*, - acid, die Citronensäure; - aether, der Citronenäther.

Citril (sĭt′ rĭl) *s.*, (*Ornith.*) das Citrinchen, der Citronenfink, die Citrinelle, der Citronenzeisig (auch Citron-Finch; Fringilla citrinella).

Citrination (sĭt rĕ nā′ schŭn) *s.*, das Gelbgrünwerden.

Citrine (sĭt′ rĭn) *a.*, citronengelb, citronenfarbig.

Citrine, *s.* (*Min.*) das Citrin, das gelbgefärbte Bergkrystall.

Citron (sĭt′ rŭn) *s.*, (*Bot.*) die Citrone (Frucht des Limonenbaumes, Citrus medica); oil of -, das Ceder- oder Citronenöl; - colour, die Citronenfarbe.

Citron-Finch, *s.*, *v.* Citril.

Citron-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Citronenbaum, der Cedretbaum (Citrus medica).

Citron-Water (-′- ŭă tŭr) *s.*, der Citronenbranntwein.

Citron-Wood (-′- ŭŭd) *s.*, das Citronenholz (auch Lightwood, Candle-wood).

Citrul } sĭt′ rŭl } *s.*, (*Bot.*) die Citrulle, die Wasser-
Citrule } sĭt′ rŭl } melone (Cucurbita citrullus).

Cittern, *s.*, *v.* Cithern.

City (sĭt′ tĕ) *s.*, die Stadt (in der Regel jede große Stadt mit Vorstädten); die incorporirte, von einem Mayor und Aldermen und sonstigen Beamten regierte Stadt, mit einem Bischofssitze und einer Cathedrale; die Stadtgemeinde; die Bürgerschaft; die Einwohner einer gewissen Stadt, zum Unterschied von andern Unterthanen, *Sh.* R. III. 3. VII.; die Altstadt (das eigentliche Stadtviertel) von London; Mr. N. of this -, Herr N. hiesigen Ortes, der hiesige Herr N.; of your -, dort; I refer to Messrs. N. N. of your city, ich beziehe mich auf die dortigen N. N.

City, *a.*, zu einer Stadt gehörig, städtisch; - authorities, der Stadtrath; (*cant*) - college, das Newgate-Gefängniß; - court, das Stadtgericht; - feast, ein von der Stadt gegebenes Fest, *Sh.* T. A. 3. VI.; - freedom, das Bürgerrecht, Stadtrecht, die Gerechtsame einer Stadt; - gates, die Stadtthore; - hall, das Stadthaus, Rathhaus; - institutions, städtische Einrichtungen, *Sh.* M. M. 1. I.; - life, das Stadtleben; - ports, die Stadthäfen, *Sh.* Cor. 5. V.; - walls, die Stadtmauern, *Sh.* K. J. 2. I.; - wives, Bürgerfrauen, *Sh.* R. III. 3. VI.

Citysin (sĭt′ tĕ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (*v.* Citisin).

Cives (sīvz) *s. pl.*, (*Bot.*) Schnittlauch (*v.* Chives).

Civet (sĭv′ ĭt) *s.*, der Zibeth.

Civet-Cat (-′- kăt) *s.*, (*Säugeth.*) die afrikanische Zibethkatze, die Civette (Viverra Civetta).

Civet-Owl (-′- oul) *s.*, (*Ornith.*) der Steinkauz, die Buschеule (Strix noctua).

Civic } sĭv′ ĭk } *a.*, bürgerlich; - crown, die Bürger-
Civical } sĭv′ĕ k′l } krone; civil (im Gegensatze zu militärisch, geistlich).

Civil (sĭv′ ĭl) *a.*, bürgerlich, einem Bürger oder dem Bürgerstande gemäß; civil (im Gegensatze zu criminell), civilrechtlich; einheimisch, innerlich; gesittet, gebildet; höflich; (*Poes.*) ruhig, *Sh.* M. D. 2. II.; ehrbar, ernsthaft; - architecture, die Civilbaukunst, bürgerliche Baukunst; - bounds, die Grenze der Höflichkeit, der Sitten Schranken, *Sh.* T. N. 1. IV.; - broils, Bürgerstreite, Bürgeraufstände, H. VI. I. 1. I.; - butchery, Bürgermetzelei, H. IV. I. 1. I.; - commotion, der Bürgeraufstand; - company, gesittete Gesellschaft, W. 1. I.; - death, der bürgerliche Tod durch Verbannung; - dissension, Bürgerstreit, H. VI. I. 3. I.; - doctor, der Jurist, der Rechtsgelehrte, S. 5. I.; - economy, die städtische Haushaltung; - engineer, der Civilingenieur; - government, die städtische Regierung; - justice, das Civilrecht; - law, das bürgerliche (römische) Recht; - life, die bürgerliche Lebensweise; - list, die Civilliste, die Krondotation, das Verzeichniß der dem Könige oder der Königin zugestandenen jährlichen Summen und diese Summen selbst; die Besoldung aller Civilbeamten (*Am.*); (*Poes.*) - night, die ehrbare Nacht, *Sh.* R. J. 3. II.; - officers, Civilbeamte, Officianten; - power, die städtische Gewalt; - privileges, städtische Vortheile, die Vortheile, die das Bürgerrecht gewährt; - rights, bürgerliche Rechte, Privilegien; - society, die bürgerliche Gesellschaft; - state, der bürgerliche Zustand; - suit, der Rechtsstreit, der Proceß; - strife, Bürgerkrieg, J. C. 1. III.; 3. I.; - tribunal, das Civilgericht; - tumult, Bürgeraufruhr, K. J. 4. II.; - union, bürgerliche Gesellschaft; - war, Bürgerkrieg; - year, das bürgerliche Jahr; (*vulg.*) a house of - reception, ein Bordell.

Civilian (sĕ vĭl′ yăn) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Civilist; der Rechtsbewanderte, der Rechtskundige; der Student des bürgerlichen Rechts; -s, die Civilbeamten.

Civilist (sĭv′ ĕ lĭst) *s.*, *v.* Civilian (*n. g.*).

Civility (sĕ vĭl′ lĕ tĕ) *s.*, die Civilisation, die Cultur (*w. g.*); die Höflichkeit, die Artigkeit, die feine Lebensart, die Bildung; - money, das von den Häschern wegen ihres höflichen, humanen Betragens bei der Ausführung ihres Amtes beanspruchte Geschenk.

Civilization (sĭv ĭl lĕ zā′ schŭn) *s.*, die Civilisation, die Cultur, die Sittenverbesserung, die Sittenmilderung, die Sittigung, die Sittigkeit; (*Rchtsspr.*) die Verwandlung eines peinlichen Processes in einen Civilproceß (*n. g.*)

Civilize (sĭv′ ĕ līz) *v. a.*, civilisiren, entwilden, gesittet machen, bilden, sittigen, abschleifen, verfeinern.

Civilized, *pp.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilizer (sĭv′ ĕ lī zŭr) *s.*, der Sittenverfeinerer, der Sittenbilder, der Gründer oder Verbesserer der Cultur.

Civilizing, *ppr.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilly (sĭv′ ĭl lĕ) *adv.*, städtisch, bürgerlich; civil (dem peinlich oder criminell entgegengesetzt); gesittet, höflich, artig; bescheiden, einfach (*Bacon*, *n. g.*).

Civism (sĭv′ ĭz′m) *s.*, der Civismus, der Bürgersinn, die Bürgertugend; die Vaterlandsliebe, der Patriotismus.

Cizar (sĭz′ zŭr) *v. a.*, (*Arch.*) mit der Scheere beschneiden.

Cizars, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Scissors.

Cize, *s.*, st. Size, *q. v.*

Clabber } klăb′ bŭr } *s.*, (*Arch.*) saure
Bonny-Clabber } bŏn′ nĕ -′- } Buttermilch (*Swift*); dicke Milch, geronnene Milch, Schlottermilch (*Am.*).

Clack (klăk) *s.*, das Klappen, Rasseln; (*bildl. vulg.*) das Plappern, Plaudern, Geplauder, Geklatsche; (*vulg.*) die Zunge (eines Weibes); das Plappermaul, das plapperhafte Weib; die Vogelscheuche, die Klappermühle; (*prov.*) das Saugeleder einer Pumpe; (*Arch.*) der Rührstock; das Mühlglöckchen (*Jonson*); (*vulg.*) to set one's - a going, die Zunge in Bewegung setzen, zu plappern anfangen.

Clack, *v. a.* (*Arch.*) to - wool, die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden (um sie leichter zu machen, wodurch die Abgabe verringert wurde).

Clack, *v. n.*, klappern, rasseln; (*bildl. vulg.*) plappern, plaudern, klatschen.

Clack-Box (-′ bŏks) *s.*, die Zunge; das Klappermaul (*East.*).

Clack-Dish (-′ dĭsch) *s.*, (*Arch.*) die Bettlerschüssel, der Bettlerklapperteller, *Sh.* M. M. 3. II.

Clacker (klăk′ ŭr) *s.*, der Klapperer; die Klapper; die Schnarre, die Schnurre (als Vogelscheuche, *West.*); der Rührstock (bei Mühlen).

Clack-Goose (-′ gŭs) *s.*, (*prov. Ornith.*) die Baumgans (Anas bernicla).

Clacking, *ppr.* d. V. Clack, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Schwätzen; das Gewäsch.

Clack-Loft (-′ lŏft) *s.*, (*cant*) die Kanzel.

Clack-Valve (klăk' vălv) *s.*, (*S.-A.*) die Klappe an der Schiffspumpe; (*Mech.*) das Klappenventil.

Clad (klăd) das noch immer, besonders in der Poesie und in Zusammensetzungen gebr. *imp.* u. *pp.* d. V. Clothe, *q. v.*; ivy- -, moss- -, mit Epheu, mit Moos bedeckt, bekränzt.

Clag (klăg) *v. a.* u. *n.*, kleben (*North.*).

Claggy (klăg' gė) *a.*, kleberig (*North.*).

Clag-Locks (-' lŏks) *s. pl.*, Klunkerwolle (*East.*).

Claim (klām) *s.*, der Anspruch, die Forderung; der Rechtsanspruch (auch - of right); der Rückanspruch, der Regreß, die Regreßnahme, die Reclamation; (*Bgb.*) - from having found a mine, das Fundrecht; (*Arch.*) der Ruf; to have a claim upon a person, a thing, Anspruch auf Einen, eine Sache haben; to lay (make) - to a thing, Anspruch auf etwas machen; to quit all -, Verzicht leisten.

Claim, *v. a.*, in Anspruch nehmen, ansprechen, beanspruchen, fordern; to - a person's promise, auf die Erfüllung eines gegebenen Versprechens dringen; (*Arch.*) rufen; ausrufen, bekannt machen; (*Arch.*) nennen.

Claimable (klām' ȧ b'l) *a.*, anspruchig, worauf man Anspruch hat; was man als sein Recht fordern, in Anspruch nehmen kann.

Claimant | klā' mănt | *s.*, der Anspruchmacher; der Re-
Claimer | klā' mŭr | clamant, der Recurrent.

Claimed, *pp.* d. V. Claim, *q. v.*

Claiming, *ppr.* d. V. Claim, *q. v.*

Clairg (klărg) *v. a.*, beschmutzen, beschmieren, besudeln (*North.*).

Clair-Obscure | (klăr ŏb skėŭr') *s.*, das Clair-Obscur, das Klardüster (bei
Clare-Obscure | Malern, die Haltung des Lichtes und Schatten).

Clair-Voyance, *s.*, (*frz.*) das Hellsehen.

Claity (klā' tė) *a.*, schmutzig (*Cumberl.*)

Clake (klăk) *v. a.*, kratzen (*North.*)

Clam (klăm) *s.*, (*Mollusk.*) die amerikanische Venusmuschel (Venus mercenaria; bei den Indianern als Schmuck und als Stellvertreter des Geldes gebr.); (*vulg. Sprichw.*) as happy as a - at high water, ganz glücklich, ganz selig (*Am.*); *v.* Clamminess (*East.*); das schmutzige, schlurige Weib oder Mädchen (*East.*); die Rattenfalle (*South.*); *v.* die Bemerkungen unter Clamor, *v. a.*

Clam, *v. a.*, leimen, ankleben, mit einem klebrigen Stoffe überziehen; zerknittern, zerdrücken (*Devon.*); st. Climb, *q. v.* (*Yorksh.*); greifen; zumachen; einklemmen (*Lincoln.*).

Clam, *v. n.*, naß, feucht sein (*Dryden*, *w. g.*); Mangel leiden; verhungern (*East.*); (*Arch.*) unregelmäßig, nicht melodisch läuten; the mill is -ed, die Mühle ist verstopft (*Gloucestersh.*)

Clamant (klā'mănt) *a.*, anflehend, ersuchend (*Thomson*).

Clam-Bake (-' bāk) *s.*, das Backen, das Zubereiten der Venus-Muscheln (ein Volksfest, besonders in Massachusetts).

Clamber (klăm' bŭr) *v. n.*, (mit up und down) klettern, klimmen, *Sh.* S. 2. V.

Clambered, *pp.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clambering, *ppr.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clamberscull (klăm' bŭr skŭl) *s.*, sehr starkes Bier (*East.*).

Clammed, *pp.* d. V. Clam, *q. v.*

Clammersome (klăm'mŭr sŭm) *a.*, (*prov.*) *v.* Clamorous; gierig (*North.*).

Clamminess (klăm' mė nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, die klebrige Beschaffenheit (bes. der Hände beim kalten Schweiße *x.*); das Zähe.

Clammy (klăm' mė) *a.*, klebrig, zähe, leimig; a - mouth, ein pappiger, kleisteriger Mund; - (drops of) sweat, klebrige Schweißtropfen; - cherries, die Früchte des Brustbeerbaums, der Obstrulle (Cordia cullococca).

Clamor | (klăm' mŭr) *s.*, das Geschrei, Getöse; das
Clamour | lärmende, tumultuarische Geschrei um Etwas; die überlaute, lärmende Klage; der heftige Wortwechsel, *Sh.* R. II. 1. I.

Clamor | *v. a.*, mit Geräusch übertäuben (*Bacon*); to
Clamour | - (*v.* Clam) bells, mit allen Glocken läuten, d. h. nachdem man auf die gewöhnliche Weise die Glocken geläutet und die verschiedenen Töne und Veränderungen - changes - hervorgebracht hat, sie zum Schlusse auf einmal schlagen lassen; dies nennt man heutzutage meistens to fire, to shoot the bells die Handlung selbst, the firing, und das dadurch verursachte Geläute the clam; hieraus erklärt sich die Redensart in *Sh.* - your tongues and not a word more, schreit nun alle zusammen, und dann kein Wort mehr! W. T. 4. III.

Clamor | *v. n.*, schreien, *Sh.* M. 2. III.; unverschämte
Clamour | Forderungen durch lautes Schreien kund geben.

Clamorer |
Clamourer | (klăm' ŭr rŭr) *s.*, der Schreier.

Clamoring |
Clamouring | *ppr.* d. V. Clamor, *q. v.*

Clamorous (klăm' ŭr rŭs) *a.*, schreiend, lärmend; *Sh.* - demands of debt, Mahngeschrei, T. A. 2. II.; laut, T. S. 5. II.; the - owl, die Schreieule, M. D. 2. III.; ungestüm, T. N. 1. IV.

Clamorously, *adv.*, *v.* Clamorous.

Clamorousness (klăm' ŭr rŭs nĕs) *s.*, *v.* Clamor.

Clamp (klămp) *s.*, die Klampe, der Balken, die Latte, die Leiste, die Wange, das Schälstück (jedes Stück Holz, auch die eiserne Schiene, welche als Verstärkung gebraucht wird); die Einschiebleiste (eine zum Brennen aufgestapelte Schicht Backsteine); das Spannblech; table- -, die Tischhänge; riveting- -, die Nietkluppe; die mit Stroh ausgelegte Grube zur Aufbewahrung von Kartoffeln *x.* während des Winters (*East.*); -s, *v.* Andirons (*North.*); (*S.-A.*) the -s of the deck-beams, die Balkwäger (starke Bohlen oder Planken, welche vom Vorsteven bis zu den hintersten Spiegelspannten an beiden inneren Seiten des Schiffes liegen, um die Deckbalken und Rippen zu tragen); the -s of the kelson, die Backen am Kolschwinn (eine Verstärkung von Holz an den Seiten des Kolschwinns, wenn dies einen Bruch oder sonst eine schwache Stelle hat); *v.* Cleat; die Befallenbeschläge, die Klappen des Raperts (auch Cap-Squares, *q. v.*, genannt); (*Mollusk.*) die Riesenmuschel, Vater Noah's Muschel (Chama gigas).

Clamp, *v. a.*, unternageln, verschalen, verzapfen; mit Leisten einfassen.

Clamp, *v. n.* (*prov.*) schwerfällig auftreten; (*vulg.*) trampfen, schwer gehen.

Clamped, *pp.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamping, *ppr.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamp-Irons (-'l ŭrns) *s. pl.*, das eiserne Gatter auf dem Boden des Kamins; die schiebbaren eisernen Platten an beiden Seiten des Kamins, um den Brennraum kleiner zu machen.

Clamp-Nails (-' nălz) *s. pl.*, die Klampspiker, die Bandnägel (kurz, dick und von zähem Eisen zum Verklinken gebr.).

Clam-Shells (-' schĕlz) *s.*, die Schale, die Gehäuse der Venusmuschel; (*bildl. vulg.*) der Mund; (*vulg.*) shut your - -! halt's Maul! (*Am.*).

Clan (klăn) *s.*, der Stamm, das Geschlecht; (*cant*) das Gelichter, die Bande, die Rotte; (*vulg.*) die Sippschaft.

Clan, *v. n.*, (to - together) sich zusammenrotten.

Clanch (klăntsch) *v. a.* u. *n.*, nachgreifen, packen (*Lincoln.*).

Clancular (klăng'kŭ lŭr) *a.*, heimlich, versteckt, verstohlen.

Clancularly, *adv.*, *v.* Clancular.

Clandestine (klăn dĕs' tĭn) *a.*, heimlich, verborgen, versteckt; in's Geheim; a - marriage, eine heimliche (ohne Mitwissenschaft der Angehörigen geschlossene) Ehe; - trade, der Schleichhandel, unerlaubte (daher heimlich betriebene) Handel.

Clandestinely, *adv.*, *v.* Clandestine.

Clandestineness (klăn dĕs' tĭn nĕs) *s.*, die Heimlichkeit; die geheime Handlung.

Chronometry (krŏn ŏm′ ĕ trĕ) *s.*, die Chronometrie, die Zeitmeßkunst.

Chrys. *f.* Chrysostom, *q. v.*

Chrysalid, *s.*, *v.* Chrysalis.

Chrysalis (krĭs′să lĭs) *s.*, die (Gold-) Puppe der Raupe.

Chrysammic-Acid (krĭs ăm′ mĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Chrysamminsäure (eine aus Aloen-Nitronsäure und Chrysolepinsäure durch Destillation erhaltene Säure).

Chrysanthemum (krĭs ăn′ thĕ mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume.

Chrysobalanus (krĭ sŏ băl′ ă nŭs) *s.*, (*Bot.*) die Beeren-Zwetsche (gew. Cocoa plum).

Chrysoberyl (krĭs′ ŏ bĕr ĭl) *s.*, (*Min.*) der Chrysoberyll, der Goldberyll, der prismatische Korund.

Chrysochloris | krĭs ŏ klŏr′ rĭs | *s.*, (*Säugeth.*) der Goldmaulwurf.
Chrysochlore | krĭs′ ŏ klŏr |

Chrysocol | krĭs′ ŏ kŏl | *s.*, (*Min.*) der Kupfersinter; das Berggrün; der Goldleim; der Borax.
Chrysocolla | krĭs ŏ′ kŏl lă |

Chrysocoma (krĭs ŏ kŏ′ mă) *s.*, (*Bot.*) das Goldhaar (auch Golden-Locks, Goldilocks).

Chrysography (krĭs ŏg′ grăf fĕ) *s.*, die Chrysographie (die Kunst, mit Gold zu malen oder zu schreiben).

Chrysolite (krĭs′ ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Chrysolith, der prismatische Chrysolith, der Olivin.

Chrysology (krĭ sŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Chrysologie (die Lehre von dem Reichthum des Staates).

Chrysomela (krĭ sŏ′ mĕ lă) *s.*, (*Entom.*) der Blattkäfer.

Chrysophyllum (krĭs ŏ fĭl′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Goldblatt, der Sternapfel (gew. Star-Apple).

Chysoplenium (krĭs ŏ plĕ′ nĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut (gew. Golden-Saxifrage).

Chrysopras
Chrysoprase | krĭs′ ŏ prăs | *s.*, (*Min.*) der Chrysopras, der grüne Chalcedon, der Goldlauchstein, der Feldpras.
Chrysophrase | krĭs′ ŏ phrăs |

Chrysorin (krĭs′ ŏ rĭn) *s.*, (*Min.*) das Chrysorin (eine neue Metall-Composition aus 100 Theilen Kupfer und 50 Theilen Zink).

Chrysostom (krĭs′ ŏs tŭm) *s. p.*, Chrysostomus.

Chrysotype (krĭs′ ŏ tĭp) *s.*, die Chrysotypie (ein durch Goldauflösung erhaltener Abdruck).

Chub (tschŭb) *s.*, (*Ichth.*) der Aland, die Göse, die Jese (Cyprinus jeses); eine Art Barsch (Perca philadelphia); (*cant*) der einfältige, dumme, ungeschickte Mensch, der Pinsel, der Tropf.

Chubbed | tschŭbd | *a.*, dick und kurz; mürrisch; launig (*East.*).
Chubby | tschŭb′ bĕ |

Chub-Cheeked | -′ tschĕkt | *a.*, bausbackig, rundwangig, dickköpfig.
Chub-Faced | -′ făst |
Chubby-Cheeked | -′- - |
Chubby-Faced | -′- - |

Chuck (tschŭk) *s.*, das Glucken (einer Henne); das Hühnchen, Täubchen, Liebchen (als Liebkosungswort), *Sh.* T.N. 3.IV., A. C. 4. IV.; ein plötzliches schwaches Geräusch; die leichte Berührung unter dem Kinne, der Kinngriff; die Patrone (der Drechsler, eine mit Schraubengängen versehene Form, wonach die Schraubenmutter gedreht wird); elastic--, das Klemmfutter (an der Drehbank); the - of a horse, der Träger, der Bart (*v.* Beard of a horse).

Chuck, *v. a. u. n.*, glucken (von Hühnern); lachen (*v. d. ü.* Chuckle); locken (wie die Henne die Küchlein); sanft unter das Kinn schlagen, das Kinn rütteln; (*vulg.*) werfen.

Chucked, *pp. d. V.* Chuck, *q. v.*

Chucker (tschŭk′ kŭr) *a.*, gemächlich, behaglich; traulich (*Sussex*).

Chuckered (tschŭk′kŭrd) *a.*, (*prov. Jgdspr.*) auf einem Baume sitzend (von Fasanen).

Chuck-Farthing (-′ făr thĭng) *s.*, ein Knabenspiel, wobei eine kupferne Münze - halfpenny oder penny - nach einem gewissen Ziel oder Grübchen geworfen wird, und wo derjenige, dessen Münze diesem am nächsten zu liegen kommt, das Vorrecht hat, sämmtliche Stücke nach dem Grübchen zu werfen und diejenigen, die darin bleiben, als seinen Gewinn zu betrachten; nach ihm wirft der Zweite mit den noch übrig bleibenden Stücken, und so der Reihe nach, bis keine mehr übrig bleibt (*v.* Pitch-Farthing); (*vulg.*) der Klingelbeutelträger.

Chuck-Full (tschŭck′ fŭl) *a. u. adv.*, (*vulg. prov.*) *v.* Choke-Full.

Chuckle (tschŭk′ k'l) *v. a.*, glucken; locken (wie die Henne die Küchlein); (*bildl.*) liebkosen.

Chuckle, *v. n.*, lachen, kichern.

Chuckle-Head (-′- hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf; der Grobian (*Devon.*).

Chuckle-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, dumm; grob (*Devon.*).

Chucks (tschŭks) *s. pl.*, (*f.* Cheeks) die Wangen (*Devon.*).

Chuk-Will's-Widow (- ŭĭlz ŭĭd′ dŏ) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung des gewöhnlichen Ziegenmelkers (*Am.* Caprimulgus carolinensis).

Chud (tschŭd) *v. n.*, (*Arch.*) auf das Gebiß beißen (von Pferden).

Chuet, *s.*, *v.* Chewit.

Chuff (tschŭf) *a.*, (*prov.*) mürrisch.

Chuff, *s.*, der Grobian, der Lümmel, der Bauer; der Dummkopf; der Dickwanst; der Geizhals, der Filz, der Knicker, *Sh.* H. IV. 1.; 2. II.

Chuffily (tschŭf′ fĕ lĕ) *adv.*, mürrisch, verdrießlich; ungeschickt, bäuerisch.

Chuffiness (tschŭf′ fĕ nĕs) *s.*, das mürrische, verdrießliche Wesen; die Grobheit; die Tölpelei.

Chuffy (tschŭf′ fĕ) *a.*, grob, ungeschickt, tölpisch, bäuerisch; mürrisch, verdrießlich, brummig; dickbackig, bausbackig (*v.* Chubby, *East.*).

Chuk (tschŭk) *s.*, das Wort, dessen man sich bedient, wenn man Schweine ruft (nach Webster von dem persischen Worte Chuk, Schwein).

Chum (tschŭm) *s.*, der Stubenbursche (bes. auf den Universitäten); der Mitgefangene; das Priemchen (Taback zum Kauen, eigentl. Quid, *q. v.*).

Chumage | tschŭm′ ĭdj | *s.*, das von den reicheren an die ärmeren Gefangenen zu entrichtende Geld, damit Jene das sonst gemeinschaftliche Zimmer für sich allein behalten.
Chummage |
Chumming-Up | tschŭm′mĭng ŭp |

Chump (tschŭmp) *s.*, ein kurzes, schweres, dickes Stück Holz zum Brennen; the - end of a sirloin, das dicke Ende eines Lendenbratens.

Chumpy (tschŭm′ pĕ) *a.*, klein, winzig; verkümmert (*Lincoln.*).

Chun (tschŭn) *s.*, ein liederliches Frauenzimmer (*West.*)

Chunam (tschŭ′ năm) *s.*, ein in Ostindien gebr., aus calcinirten Muscheln bestehender, gypsartiger Mörtel.

Chunch (tschŭnsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich, grämlich (*Lincoln.*).

Chunk (tschŭngk) *s.*, (*cant. Typ.*) der Gesell, der sich weigert für den gesetzlichen Lohn zu arbeiten (*v.* Flint); das schwere, dicke Stück Holz (*Kent.*).

Chunk-Stove (-′ stŏv) *s.*, der Nutzofen.

Chunky (tschŭng′ kĕ) *a.*, kurz und dick (von Personen, *Am.*).

Chunter | *v. n.*, (*prov.*) murren, unzufrieden sein.
Chunner |
Chunder |

Church (tschŭrtsch) *s.*, die Kirche; die christliche Kirche, die christliche Gemeinde; die kirchliche Gewalt; der Gottesdienst; the - is over, die Kirche ist aus; to go to -, dem Gottesdienste beiwohnen; copulirt, getraut werden, *Sh.*

M. N. 2. I.; in die Kirche gehen, den Kirchgang halten (nach Genesung vom Kindbett, um daselbst Dank abzustatten); to be of the -, zum geistlichen Stande gehören, ein Geistlicher sein; to be brought up for (to) the -, eine theologische Erziehung genießen.

Church, *v. a.*, für eine vom Kindbett genesene Wöchnerin die vorgeschriebene Danksagung halten; to be -ed, Kirchgang gehalten haben; getraut, copulirt werden (weil in England die Trauung meistentheils immer in der Kirche geschieht).

Church-Ale (tschûrtsch' âl) *s.*, (*Arch.*) das Kirchweihfest, die Kirmse (auch blos Ale, *Sh.* G. V. 2. V.).

Church-Attire (-' åt tir') *s.*, der Kirchenornat, Priesterornat.

Church-Authority (-' å thòr' rè tè) *s.*, die kirchliche Gewalt.

Church-Bench (-' bĕnch) *s.*, die Kirchenbank; der Sitz in der Vorhalle einer Kirche, *Sh.* M. N. 3. III.

Church-Book (-' bůk) *s.*, das Kirchenbuch.

Church-Burial (-' bĕr rè ål) *s.*, das nach den kirchlichen Gebräuchen vollzogene Begräbniß.

Church-Chopper (-' tschŏp pûr) *s.*, der Abtrünnige, der Abgefallene; der Simonist, der Pfründen-Verkäufer.

Church-Discipline (-' dĭs sĭp lĭn) *s.*, die Kirchenzucht.

Churchdom (tschûrtsch' dûm) *s.*, die Kirchengewalt.

Church-Founder (-' foun dûr) *s.*, der Kirchengründer.

Church-Goer (-' gò ůr) *s.*, der Kirchgänger, der Kirchenbesucher.

Church-Going (-' gò ĭng) *a.*, dem Gottesdienste in der Kirche regelmäßig beiwohnend.

Churchheard, *s.*, st. Church-Yard, *q. v.* (*South.*).

Church-History (-' hĭs tûr rè) *s.*, die Kirchengeschichte.

Churching, *ppr.* v. V. Church, *q. v.*

Churching (tschûrtsch' ĭng) *s.*, die öffentliche, kirchliche Danksagung nach einem Wochenbette; die Aussegnung einer Wöchnerin; der Kirchgang einer Wöchnerin; der Gottesdienst (*East.*).

Church-Land (-' lånd) *s.*, das Kirchengut, die Kirchenländereien.

Church-Law (-' lå) *s.*, das canonische Recht.

Church-Like (-' lĭk) *a.*, der Kirche, dem geistlichen Stande geziemend, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Church-Litten (-' lĭt t'n) *s.*, der Kirchhof (*West.*, *Sussex*).

Church-Man (-' mån) *s.*, der Geistliche, *Sh.* T. N. 3. I.; der Bischöflichgesinnte; a regular king- and - - -, ein treuer Anhänger des Königs und der bischöflichen Kirche.

Church-Man-Like (-' - lĭk) *a.*, wie ein Geistlicher.

Church-Martin (-' mår tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Kirchschwalbe, die Mauerschwalbe (Hirundo muraria).

Church-Masters, *s. pl.*, st. Church-wardens, *q. v.* (*North.*)

Church-Member (-' mĕm bûr) *s.*, das Kirchenmitglied, das Gemeindemitglied, der Mitbekenner.

Church-Missionary-Society (-' mĭsch' ŭn ŭr rè sò sì' è tè) *s.*, die anglicanische Missionsgesellschaft.

Church-Music (-' méů zĭk) *s.*, die Kirchenmusik.

Church-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Kircheule (Ulula aluca).

Church-Porch (-' pòrtsch) *s.*, die Vorhalle einer Kirche.

Church-Preferment (-' prè fûr' mĕnt) *s.*, die Pfründe, das kirchliche Beneficium.

Church-Reeve (-' rèv) *s.* (*Arch.*) *v.* Church-warden.

Church-Rates (-' râts) *s. pl.*, die Kirchensteuern.

Church-Robber (-' rŏb bûr) *s.*, der Kirchenräuber.

Church-Service (-' sûr vĭs) *s.*, der Gottesdienst der anglicanischen Kirche.

Churchship (tschûrtsch' schĭp) *s.*, die Kirchenverfassung.

Church-Stile (-' stĭl) *s.*, die Kanzel (*North.*).

Church-Time (-' tĭm) *s.*, die Kirchzeit.

Church-Town (-' town) *s.*, ein Flecken in der Nähe einer Kirche (*South.*).

Church-Warden (-' wår d'n) *s.*, der Kirchenvorsteher, der Kirchenälteste, Bauherr; der Spitzname einer Seerabe (*South.*).

Church-Wardenship (tschûrtsch' ůår' d'n schĭp) *s.*, das Amt eines Kirchenvorstehers, eines Bauherrn.

Church-Way (-' ůà) *s.*, der Kirchweg, *Sh.* M. D. 5. II.

Church-Woman (-' ůům m'n) *s.*, die Bischöflichgesinnte.

Church-Work (-' ůůrk) *s.*, eine langsam verrichtete Arbeit.

Churchwort (tschûrtsch' ůůrt) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennyroyal.

Church-Yard (-' yård) *s.*, der Gottesacker, der Kirchhof; (*vulg.*) a - - cough, ein Schwindsuchtshusten; to have a - - cough, aus dem letzten Loche pfeifen.

Churk (tschûrk) *s.*, (*prov.*) das Euter.

Churl (tschûrl) *s.*, der Bauer, der Landmann; (*bildl.*) der rohe Mensch, der Bauer, der Lümmel, der Grobian; der mürrische, verdrießliche Mensch; *Sh.* der Gierige, R. J. 5. III.; der Geizige, der Knicker, der Filz (*Is.* 32.); (*Bot.*) die Mauerblume, der Goldlack (*Salop.*); (*vulg.*) to put a - upon a gentleman, nach Wein Bier trinken, den Knecht auf den Herrn setzen, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Churlish (tschûrl' ĭsch) *a.*, roh; mürrisch, verdrießlich, brummig, unzufrieden; bäuerisch, ungebildet; grob, plump; eigennützig; geizig, filzig, karg; unbiegsam, hart, spröde, schwer zu bearbeiten (von Dingen); (*bildl.*) beschwerlich, lästig; a - knot, ein fester Knoten, *Sh.* H. IV. 1. 5. I.; a - war, ein langwieriger Krieg; - drums, laut und widrig tönende Trommeln, K. J. 3. I.; - thoughts, mißgünstige Gedanken, K. J. 2. II.

Churlishly, *adv.*, *v.* Churlish.

Churlishness (tschûrl' ĭsch nĕs) *s.*, das bäuerische Wesen, die Rohheit, die Ungeschliffenheit, die Grobheit, die Plumpheit; die Filzigkeit; die Knickerei; die Härte, die Unbiegsamkeit (von Dingen); (*bildl.*) the - of fortune, die Ungunst des Glückes; the - of the enterprise, die Beschwerlichkeit des Unternehmens.

Churly (tschûr' lè) *a.*, rauh, ungestüm, stürmisch (*v.* Churlish).

Churme / **Chirm** (tschûrm) *s.* (*Arch.*) das Geräusch, das Getöse, der Lärm.

Churn (tschûrn) *s.*, das Butterfaß.

Churn, *v. a.*, buttern, kernen, schütteln.

Churn-Barrel (-' bår r'l) *s.*, das flandrische Butterfaß.

Churn-Dash (-' dåsch) *s.*, *v.* Churn-Staff (*North.*)

Churn-Drill (-' drĭl) *s.*, (*Mech.*) ein 4—6 Fuß langer Bohrer, der gewöhnlich an beiden Enden mit einem Meißel versehen ist.

Churned, *pp.* v. V. Churn, *q. v.*

Churnel (tschûr' n'l) *s.*, eine Anschwellung der Halsdrüsen (*North.*).

Churn-Getting (-' gĕt tĭng) *s.*, das Erntefest (*North.*)

Churning, *ppr.* v. V. Churn, *q. v.*

Churning (tschûrn' ĭng) *s.*, die auf einmal gewonnene Butter; how much butter do you make at a -, wie viel Butter machen Sie auf einmal?

Churn-Milk (-' mĭlk) *s.*, die Buttermilch (*East.*).

Churn-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night-Raven gen., Caprimulgus).

Churn-Staff (-' ståf) *s.*, der Butterstößel, der Butterstempel; (*Bot.*) die sonnenwendige Wolfsmilch (Euphorbia helioscopia).

Churrworm (tschûr' ůůrm) *s.*, (*Entom.*) die Feldgrille (auch Fancricket; Grillus campestris).

Churty (tschûr' tè) *a.*, steinig, mineralreich (v. Boden; (*Kent.*).

Chury (tschûr' rè) *s.*, (*cant*) das Messer.

Chuse, *v. a.* u. *n.*, *v.* Choose; (*Arch.*) tadeln.

Chuser, *s.*, *v.* Chooser.

Chuserel (tschůz' r'l) *s.*, der liederliche Mensch (*South.*).

Chusite (tschů' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Chusit, der Olivin.

Chute (tschůt) *s.*, der steile Felsenweg (*Isle of Wight*).

Chutter (tschŭt' tûr) *v. n.*, (*prov.*) brummen (*v.* Jowder).

Chyazate (kī′ å zāt) *s.*, (*Chem.*) das Chyazikſauerſalz.

Chyazic-Acid (kī åz′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hydrocyanſäure.

Chylaceous (kī lā′ schŭs) *a.*, den Chylus betreffend.

Chyld, *s.*, *v.* Childe.

Chyle (kīl) *s.*, (*med. Term.*) der Chylus, der Milchſaft, der Speiſeſaft.

Chylifaction (kĭl lė fåk′ schŭn) *s.*, die Chylifaction, die Chylosis (die Milchſaftbereitung, die Bereitung des Chylus aus den genoſſenen Nahrungsmitteln).

Chylifactive | kĭl lė fåk′ tĭv | *a.*, in Milchſaft verwandelnd.
Chylifactory | kĭl lė fåk′ tŭr rė |

Chyliferous (kĭl lĭf′ fė rŭs) *a.*, Milchſaft enthaltend, verbreitend.

Chylification (kĭl lė fė kā′ schŭn) *s.*, *v.* Chylifaction.

Chylopoietic (kĭl lō pō ĕt′ tĭk) *a.*, *v.* Chylifactive.

Chylous (kī′ lŭs) *a.*, aus Milchſaft beſtehend.

Chyme (kīm) *s.*, der Chymus, der Speiſenbrei, der Magenbrei (aus den genoſſenen Speiſen).

Chymical, *v.* Chemical.

Chymification (kĭm ĭf fė kā′ schŭn) *s.*, die Chymification, die Umbildung der Nahrungsmittel in Speiſenbrei.

Chymified, *pp.* d. V. Chymify, *q. v.*

Chymify (kĭm′ ė fī) *v. a.*, in Speiſenbrei verwandeln.

Chymist, *v.* Chemist.

Chymistry, *v.* Chemistry.

Chymous (kī′ mŭs) *a.*, den Chymus, den Speiſenbrei betreffend.

Chyn | tschĭn | *v. a.*, (*Arch.*) ſpalten.
Chyne | tschĭn |

Cibarious (sė bā′ rė ŭs) *a.*, zu den Speiſen gehörig, dieſelben betreffend.

Cibol | (sĭb′ ŏl) *s.*, (*Bot.*) die Jacobszwiebel, Perlzwiebel.
Ciboal |

Ciborium (sė bō′ rė ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) eine Trinkſchale; (*kath. Rel.*) der Altarraum, wo das heilige Mahl ſtattfindet; (*Bot.*) der ägyptiſche Lotus.

Cicada (sė kā′ då) *s.*, (*Entom.*) die Zirpe, die Sing-Cicade (auch Frog-Hopper; Balm-Cricket; Flea-Locust gen.).

Cicatrice | sĭk′ å trĭs | *s.*, die Narbe, *Sh.* H. 4. III., Cor. 2.I., A.W. 2.I.; (unrichtig) der Eindruck, das Zeichen, das Merkmal, *Sh.* A.L. 3. V.
Cicatrix | sĭk′ å trĭks |

Cicatrice, *v. a.* u. *n.*, *v.* Cicatrize.

Cicatricle (sĭk′ å trĭk k′l) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Narbe im Embryo des Samens.

Cicatrisant, *v.* Cicatrisive und Cicatrizant.

Cicatrisive (sĭk å trī′ sĭv) *a.*, benarbend, die Benarbung, die Vernarbung befördernd.

Cicatrizant (sĭk å trī′ zånt) *s.*, das Vernarbungsmittel.

Cicatrization (sĭk å trė zā′ schŭn) *s.*, die Handlung und der Zuſtand des Vernarbens.

Cicatrize (sĭk′ å trīz) *v. a.*, Narben machen, zuheilen.

Cicatrize, *v. n.*, ſich narben.

Cicatrized, *pp.* d. V. Cicatrize, *q. v.*

Cicatrizing, *ppr.* d. V. Cicatrize, *q. v.*

Cicely (sĭs′ sė lė; sĭs′ lė) *s.*, (*Bot.*) der Kerbel, der Nadelkerbel (Scandix); der Kälberkropf, Fallkerbel, das Kerbelkraut (Chaerophyllum; *North.*); wild -, der Schierling; silken -, die Schwalbenwurz; sweet -, die Süßdolde, der Myrrhenkerbel (Myrrhis odorata).

Cicer, *s.*, *v.* Chick-Pea.

Cicerate (sĭs′ sė rāt) *a.*, (*chem. Term.*) kicherſauer; *s.*, kicherſaures Salz.

Ciceric-Acid (sė sĕr′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cicerſäure.

Cicerone (sĭs sė rō′ nė; tschė tschė rō′ nė) *s.*, (*ital.*) der Cicerone, der Fremdenführer, der Herumführer, der Kunſtzeiger, der Vorzeiger alter Kunſtwerke.

Ciceroneship (sĭs sė rō′ nė schĭp) *s.*, das Amt eines Cicerone.

Ciceronian (sĭs sė rō′ nė ŭn) *a.*, ciceroniſch, die Schreibweiſe Cicero's betreffend, ihr ähnlich, claſſiſch.

Ciceronianism (sĭs sė rō′ nė å nĭz′m) *s.*, die Nachahmung der Schreibart des Cicero.

Cich | *s.*, *v.* Chick-Peas und Chickling-Vetch.
Cich-Peas |

Cichoraceous (tschĭk ō rā′ schŭs) *a.*, cichorienartig.

Cichory (tschĭk′ ŭr rė) *s.*, der gemeine Wegwart, die Cichorie, die Hindläufte (gew. Wild succory; Cichorium intybus).

Cicily (sĭs′ sė lė) *s. p.*, Cäcilie; *v.* Cecily.

Cicindela (sĭ sĭn′ dė lå) *s.*, (*Entom.*) der Sandkäfer (auch gew. Glow-worm; Sparkler).

Cicisbeism (tschĭtsch ĭs bė′ ĭz′m) *s.*, (*ital.*) das Geſchäft eines Cicisbeo; das Courmachen, die Galanterie.

Cicisbeo (tschĭtsch ĭs bė′ ō) *s.*, der Cicisbeo, der Frauenbegleiter, der dienſtfertige Geſellſchafter, der vertraute Freund und tägliche Begleiter eines verheiratheten Frauenzimmers nach italieniſcher Sitte; der Courmacher, der Galan.

Ciclatoun, *s.* (*Arch.*) *v.* Checklaton (*Chaucer*).

Ciconia (sė kō′ nė å) *s.*, (*Ornith.*) der Storch (*v.* Stork).

Cicurate (sĭk′ ėū rāt) *v. a.*, zähmen, zahm machen (*w. g.*).

Cicuration (sĭk ėū rā′ schŭn) *s.*, das Zähmen (*w. g.*).

Cicuta (sĭ kėū′ tå) *s.*, (*Bot.*) der Waſſerſchierling, der Wüthrich (auch Water-Hemlock, Cow-Bane).

Cicutin (sĭk′ ėū tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cicutin (narkotiſcher Grundſtoff des gefleckten Schierlings – Conium maculatum).

Cid (sĭd) *s. p.*, (*sp.*) der Cid, der Herr; der Heerführer; valiant -, der Held ohne Gleichen (als Vorbild in der ſpaniſchen Poeſie).

Cidaris (sĭd′ å rĭs) *s.*, (*Zooph.*) der Meerturban (gew. Sea-urchin; Sea-hedgehog; Sea-thistle).

Ciddle | sĭd′ d′l | *v. a.*, kitzeln (*Kent*).
Kittle | kĭt′ t′l |

Cide (sīd) *v. a.*, ſtatt Decide, *q. v.* (*South.*).

Cider (sī′ dŭr) *s.*, der Cider; der Obſtmoſt; der Obſtwein; (in engerer, gewöhnlicher Bedeutung) der Apfelwein; hard -, herber, ſaurer Cider; new -, friſcher Cider; old -, alter, gegohrener Cider; small -, *v.* Ciderkin; strong -, ſtarker Cider; sweet -, ſüßer Cider.

Cider-Eager (-′- ė gŭr) *s.*, der Cideressig.

Ciderist (sī′ dŭr rĭst) *s.*, der Cidermacher, der Ciderbrauer.

Ciderkin (sī′ dŭr kĭn) *s.*, der geringe, von der Trotte gefertigte Cider.

Cider-Man (-′- mån) *s.*, der Cidermacher, der Ciderhändler.

Cider-Royal (-′- roi ål) *s.*, der Ciderbranntwein.

Cidevant (sė dė vång′) *a.*, (*frz.*) früher, geweſen.

Ciel, *s.*, *v.* Ceil.

Cieling, *s.*, *v.* Ceiling.

Cierge (sėrj) *s.*, (*Arch.*) die Wachskerze (bei Proceſſionen; *Chaucer*).

Cigar (sė går′) *s.*, die Cigarre (*v.* Segar).

Cigaritto (sė går rĭt′tō) *s.*, eine kleine mit Papier umwickelte Cigarre.

Cilery (sĭl′ lŭr rė) *s.*, (*Archit.*) das Laubwerk an Säulen.

Cilia (sĭl′ ė å) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Wimpern, die ſteifen Haare am Rande einer Fläche; (*Anat.*) Augenwimpern.

Ciliary (sĭl′ yå rė) *a.*, zu den Augenlidern gehörig, die Augenwimpern betreffend; - ligament of the eye, das Ciliarband, Strahlenband; - processes, Ciliarfortſätze.

Ciliated (sĭl′ lė å tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bewimpert, mit Wimpern verſehen, beſetzt.

Cilicious (sė lĭsch′ ŭs) *a.*, hären (von einem Gewand).

Cima, *v.* Cyma.

Cimar, *v.* Cymar.

Cimbal, *v.* Cymbal.

Cimbric (sĭm′ brĭk) *a.*, cymbriſch.

Cimbric, *s.*, die cymbriſche Sprache.

Cimeliarch (sĭm mĕl′ lė ārk) *s.*, der Aufſeher über den Kirchenſchatz.

Cimeter | **Cimetar** | **Cimiter** (sĭm′ mé tŭr) *s.*, der krumme, türkische Säbel; - -shaped, säbelförmig.

Cimex (sī′ mĕks) *s.*, (*Entom.*) die Wanze (*v.* Bug).

Cimmerian (sĭm mĕr′ ré ŭn) *a.*, cimmerisch, kimmerisch; (*bildl.*) dunkel, finster.

Cimolite (sĭm′ mó līt) *s.*, (*Min.*) der Cimmolit (auch Cimolian-Earth; eine undurchsichtige und matte Thonart, zum Walken der Tücher und zum Ausziehen von Flecken gebr.).

Cincater (sĭng′ kā tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Funfziger, eine Person, die 50 Jahre alt ist.

Cinchona (sĭn kó′ nă) *s.*, (*Bot.*) der Chinarindenbaum, der Fieberrindenbaum (auch Peruvian Bark-Tree).

Cinchonate (sĭn′ kó nāt) *s.*, (*Chem.*) das cinchoninsaure Salz.

Cinchonia (sĭn kó′ nē ă) | **Cinchonine** (sĭn′ kó nīn) *s.*, (*Chem.*) das Cinchonin (eine Pflanzenbase der Chinarinden).

Cinchonic-Acid (sĭn kŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cinchoninsäure.

Cinchonic-Salt (sĭn kŏn′ ĭk sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Cinchoninsalz.

Cincture (sĭngk′ tschŭr) *s.*, der Gürtel, *Sh.* K.J.4.III.; der Umfang (*Bacon*); (*Archit.*) der Gurt, der Saum (oben an der Säule); - at the bottom, der Untersaum einer Säule.

Cinder (sĭn′dŭr) *s.*, die ausgebrannte Kohle; die glühende Kohle, welche nicht mehr flammt; jeder verbrannte Körper, der noch nicht in Asche verwandelt ist, *Sh.* H.IV.II.4.III.; (gew. auch im *pl.* gebr.); to be burnt to a -, zur Kohle verbrannt sein.

Cinder-Garbler (-′- gârb lŭr) *s.*, die Person, welche Asche siebt.

Cinderous (sĭn′ dŭr rŭs) | **Cindrous** (sĭn′ drŭs) *a.*, kohlenartig, wie eine ausgebrannte Kohle.

Cinder-Paste (-′- pāst) *s.*, die Schlichte (der Zinngießer).

Cinders, *s. pl.*, ausgeglühte, durch Wasser gelöschte Kohlen, entschwefelte Kohlen, Koaks; smith's -, Schmiedekohlen; (*Hüttenw.*) der Erzschaum.

Cinder-Wench (-′- ŭĕntsch) | **Cinder-Woman** (-′- ŭŭm m′n) *s.*, die Frau, welche aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen heraussucht; (*bildl.*) Aschenbrödel.

Cinerary (sĭn′ é rŭr ré) *a.*, zu Aschen gehörig.

Cineration (sĭn é rā′ schŭn) *s.*, die Einäscherung, die Veraschung.

Cinereous (sĭn nér′ ré ŭs) *a.*, aschgrau.

Cinerit (sĭn′ né rĭt) *s.*, (*Min.*) der Cinerit, der Spodit (vulkanische Asche).

Cineritious (sĭn né rĭsch′ŭs) *a.*, aschig, aschhaft; aschfarbig.

Cinerulent (sé nĕr′ rŭ lĕnt) *a.*, voll Asche, aschig.

Cinethmics (sé nĕth′ mĭks) *s. pl.*, die Bewegungslehre.

Cingle (sĭng′ g′l) *s.*, der Gurt (*v.* Surcingle); (*med. Term.*) eine Art Rothlauf.

Cinglet (sĭng′ glĕt) *s.*, die Weste (*North.*).

Cingular (sĭng′ gĕŭ lăr) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der wilde, fünfjährige Eber.

Cinnabar (sĭn′ nă bŭr) *s.*, (*Min.*) der Zinnober (auch Red sulphuret of mercury); - ore, das Zinnobererz; - of antimony, der Spießglaszinnober; factitious -, der künstliche Zinnober; fetid -, der Stinkzinnober; fibrous -, der Faserzinnober; native -, der natürliche Zinnober.

Cinnabarine (sĭn′ nă bŭr rĭn) *a.*, aus Zinnober bestehend; Zinnober enthaltend.

Cinnameine (sĭn′ nă mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cinnamein, Perubalsamöl.

Cinnamic-Acid (sĭn′ nă mĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cinnamylsäure.

Cinnamon (sĭn′ ă mŭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Zimmt; clove -, der Nelkenzimmt, die Nelkenkassie, die Nelkenrinde (Rinde der Nelkenmyrthe; Persea caryophyllacea).

Cinnamon-Rose (sĭn′ ă mŭn róz) *s.*, (*Bot.*) die Zimmtrose (Rosa cinnamomea).

Cinnamon-Stone (-′- - stón) *s.*, (*Min.*) der Kaneelstein, der Hessonit.

Cinnamon-Tree (-′- - tré) *s.*, (*Bot.*) der Zimmtbaum (Cinnamomum).

Cinnamon-Water (-′- - ŭă tŭr) *s.*, das Zimmtwasser, der Zimmtbranntwein.

Cinnamule (sĭn′ nă mĕŭl) *s.*, (*Chem.*) das Cinnamöl, Cinnamen, Cinnamomin.

Cinque (sângk) *s.*, (*frz.*) die Fünf (auf Würfeln u. Karten).

Cinque-Foil (-′ foil) *s.*, (*Bot.*) das kriechende Fingerkraut, das Fünffingerkraut, das Fünfblattkraut (Potentilla reptans).

Cinque-Pace (-′pās; *vulg.* sĭngk′ pās) *s.*, eine Art feierlichen, langsamen Tanzes, *Sh.* M. N. 2. I.

Cinque-Ports (sĭngk′ pórts) *s. pl.*, die fünf englischen Häfen, Dover, Sandwich, Hithe, Romney und Hastings, denen noch Winchelsea und Rye hinzugefügt worden sind; the Lord Warden of the - -, der Lord-Aufseher der fünf Häfen (eine Sinecüre); ein Netz mit fünf Eingängen.

Cinque-Quatre (- kă′ tŭr) *s.*, (*Würfelsp.*) Vier u. Fünf.

Cinque-Spotted (-′ spŏt tĭd) *a.*, fünffleckig, *Sh.* C.2.II.

Cion (sī′ ŭn) *s.*, (*bot. Term.*) der Ableger, der Senker, der Schößling, der Schoßreis; der Pfropfreis; (*bildl.*) der Sprößling (auch Scion geschrieben).

Cipe (sīp) *s.*, ein großer Korb (*Berksh.*).

Cipers | **Cipres** *v.* Cyprus.

Ciperus, *s. p.*, *v.* Cyperus.

Cipher | **Cypher** (sī′ fŭr) *s.*, die Ziffer, die Zahl; die Null, *Sh.* L. 1. II.; the - of a function, ein nichtssagendes Amt, M. M. 2. II.; die Chiffre, der Anfangs- (Initial-)Buchstabe; der geheime Namenszug, der Schriftzug; die Geheimschrift; die Nummer der Zahl, das Zahlzeichen; der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; to be a mere -, to stand for a mere -, eine wahre Null sein, für Nichts gelten; to know the -, die Geheimschrift kennen, enträthseln, auslegen können; (*vulg.*) what's the -? was kostet es? that's too high a - for me, I sha'n't go to that -, ich werde nicht so viel geben, es ist mir zu theuer; a man of -s, ein Zahlenmensch, Einer, der Alles nach Procenten berechnet.

Cipher, *v. a.*, mit geheimen Zeichen schreiben; bezeichnen, charakterisiren.

Cipher, *v.n.*, rechnen; to know how to -, rechnen können.

Cipherer (sī′ fŭr rŭr) *s.*, der Rechner.

Ciphering, *ppr.* d. V. Cipher, *q. v.*

Cipolin (sĭp′ ó lĭn) *s.*, (*Min.*) der Cipolin (ein glimmreicher, körniger Kalk).

Cippus (sĭp′ pŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pillory; Stocks (*B. Jonson*); der Stock; der Opferstock.

Circ, *v.* Circus.

Circaea (sĭr sé′ ă) *s.*, (*Bot.*) das Hexenkraut (*v.* Enchanter's nightshade).

Circassia (sŭr kăsch′ é ă) | **Circassian** (sŭr kăsch′ é ŭn) *s.*, (*Waarenk.*) ein theils Wollen-, theils Baumwollen- und theils Leinenzeug zu Sommerkleidern für Frauen und Männer; - oil, eine Art Haaröl.

Circassia, *s. p.*, Circassien, Tscherkassien.

Circean (sŭr sé′ ŭn) *a.*, der Circe gehörend, sie betreffend.

Circensian (sŭr sĕn′ sché ŭn) *a.*, circensisch, den Circus betreffend; the - games, die circensischen Spiele, die Wett- od. Preiskämpfe, die in Rom an hohen Götterfesten gegeben wurden.

Circinal (sŭr′ sé năl) | **Circinate** (sŭr′ sé nĕt) *a.*, (*bot. Term.*) zirkelförmig, schneckenförmig aufgerollt (von der Spitze nach der Basis hin).

Circinate (sŭr′ sé nāt) *v. a.*, zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, runden.

Circinate, *v. n.*, rund herum gehen.

Circination (sŭr sé nā′ schŭn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf; die Runde; die Abzirkelung (*n. v. g.*).

Circingle (sŭr sing′ g'l) *s.*, *v.* Surcingle.

Circinian, *a.*, *v.* Circensian.

Circle (sŭr′k'l) *s.*, der Zirkel, der Kreis; der Umfang, *Sh.* K. J. 5. II., A. L. 5. IV.; der Umkreis; der Gesellschaftskreis; der Zirkelschluß; die Umschreibung (*Fletcher*); - of altitude (almucantars), die Höhenzirkel; (*astr. Term.*) - of amplitude, der Weitenzirkel; - of declination, der Abweichungskreis; - of excursion, der Ausschweifungskreis; -s of the German empire, die Kreise des (ehemal.) deutschen Reiches; -s of latitude, die Breitenkreise; -s of longitude, die Längenkreise; -s of perpetual apparition, der Kreis vom Himmelspol aus parallel mit dem Aequator gezogen, so daß er auf dem Horizont eben vorbeistreift; diurnal -s, die Tagezirkel; druidical -s, die von den Druiden gezogenen und mit Steinwerk umbaueten Kreise (*v.* Stonehenge); horary -s, die Stundenzirkel; - of reflection, der Reflectionskreis; - of a span, der Spannkreis; -s of the sphere, die Kreise einer Himmelskugel; -s of the tropics, die Wendekreise; the polar -s, die Polarkreise; *Sh.* the wheel is come full -, das Rad ist umgelaufen, K. L. 5. III.

Circle, *v. a.*, umgehen; umgeben, einschließen, *Sh.* T. A. 2. V. (auch mit in).

Circle, *v. n.*, sich in einem Kreise bewegen, kreisen; the bowl -s, der Becher kreist; to - in the best society, in der besten Gesellschaft sich bewegen.

Circled, *pp.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, kreisförmig, rund, *Sh.* R. J. 2. II.

Circler (sŭr′ klŭr) *s.*, ein unbedeutender, schlechter Dichter (auch Circular poet).

Circlet (sŭr′klĕt) *s.*, der kleine Zirkel, das Zirkelchen.

Circling (sŭr′ kling) *ppr.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, zirkelförmig, rund (*Milton*).

Circly (sŭr′klé) *a.*, kreisförmig, zirkelförmig.

Circudrie, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrogance; Conceit.

Circuit (sŭr′kĭt) *s.*, die Kreisbewegung, der Kreislauf; der Umlauf; der Umkreis, der Umfang, *Sh.* R. J. 5. III.; die Zirkelfläche; der Ring, der Reif, das Diadem, die Krone, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; der Gerichtskreis, der Bezirk; die Rundreise der Richter; - -courts, die Bezirksgerichtshöfe; - -judge, der Bezirksrichter; (*Rchtsspr.*) a - -action, ein langer, weitschweifiger Proceß; - of action, die Weitschweifigkeit im Proceßführen; to make a -, einen Umgang machen; (*bildl.*) Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go the -, die Rundreise (mit den Bezirksrichtern, als Barristers, Counsel, *q. v.*) machen.

Circuit, *v. a.*, umherreisen.

Circuit, *v. n.*, rund herum gehen, sich im Kreise bewegen.

Circuiteer (sŭr kĭt tēr′) *s.*, derjenige, der einen Umkreis bereist; was sich in einem Kreise bewegt.

Circuition (sŭr kéŭ ĭsch′ ŭn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Bewegung im Kreise; (*bildl.*) der Umschweif; ein Zirkel (im Beweisen).

Circuitous (sŭr kéŭ′ é tŭs) *a.*, einen Umweg, Umschweif betreffend, weitschweifig; a - route, ein Umweg.

Circuitously, *adv.*, *v.* Circuitous.

Circuity (sŭr kéŭ′ é té) *s.*, die Bewegung im Kreise, die Drehung; (*bildl.*) der Umschweif; (*Rchtsspr.*) der unnöthigerweise in die Länge gezogene Rechtsgang.

Circulable (sŭr′ kéŭ lă b'l) *a.*, was umkreist werden kann; gangbar.

Circular (sŭr′ kéŭ lăr) *a.*, kreisförmig, rundförmig, umlaufend; im Zirkel herumgehend; regelmäßig wiederkehrend; (*bildl.*) unbedeutend, ordinär, gemein; a - blowing machine, ein Windradgebläse; - corners, abgerundete Ecken; a - letter (auch Circular), ein Kreisschreiben, Rundschreiben, Umlaufsschreiben, Circular; a - letter of credit, ein Circularcreditbrief; a - mind, ein beschränkter Verstand; - motion, die Kreisbewegung; - numbers, Circularzahlen; a - poet, ein schlechter Dichter (auch Circle poet); - sailing, das Segeln in einem großen Bogen; - saw, die Circulirsäge; (*Archit.*) - style, der Rundbogenstyl; a - stair-case, eine Wendeltreppe; - velocity, die Schnelligkeit, womit sich ein Planet um seine Achse dreht.

Circular, *s.*, das Circular, Circularschreiben, Umlaufsschreiben.

Circularness (sŭr′ kéŭ lăr rĕ nĕs) *s.*, *v.* Circularity.

Circularity (sŭr kéŭ lăr′ ré té) *s.*, die Rundform, die Zirkelform.

Circularly, *adv.*, *v.* Circular.

Circulary (sŭr′ kéŭ lăr ré) *a.*, kreisförmig, in sich zurückkehrend.

Circulate (sŭr′ kéŭ lāt) *v. a.*, in Umlauf bringen, circuliren lassen; umreisen (*w. g.*); to - money, Geld in Umlauf bringen; to - bills, Wechsel giriren; to - a report, ein Gerücht verbreiten.

Circulate, *v. n.*, umlaufen, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; (*vulg.*) to - like a bad shilling, wie ein bunter Hund bekannt sein.

Circulated *pp.* / **Circulating** *ppr.* d. V. Circulate, *q. v.*; a circulating library, eine Leihbibliothek; circulating medium, Umlaufsmittel, Geld- und Banknotencirculation.

Circulater (sŭr′kéŭ lā tŭr) *s.*, derjenige (diejenige, welche) welcher etwas in Umlauf bringt; der Verbreiter.

Circulation (sŭr kéŭ lā′ schŭn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Circulation; (*Chem.*) die Circulation (das Aufsteigen und Zurückfallen der Dünste in einem Circulirgefäße); (*Bgb.*) - of the air in mines, die Wetterlosung; (*Hdlsspr.*) bank of -, die Girobank; - of bills (notes), der Wechselumlauf, der Wechselverkehr; to be in -, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; to put in -, in Umlauf setzen, circuliren lassen; verbreiten (a report, ein Gerücht).

Circulatorious (sŭr kéŭ lā tōr′ ré ŭs) *a.*, herumziehend, in einem Kreise von einem Orte zum andern sich bewegend, ziehend.

Circulatory (sŭr′ kéŭ lā tŭr ré) *a.*, sich im Kreise bewegend; circulirend; zum Umlaufe, Kreislaufe gehörig; a - letter, ein Kreisschreiben.

Circulatory, *s.* (*Chem.*) der Circular-Kolben (auch Pelican).

Circumaggeration (sŭr kŭm ăd jé rā′ schŭn) *s.*, das Aufhäufen rings um etwas herum (*n. g.*).

Circumagitate (sŭr kŭm ăd′ jé tāt) *v. a.*, rund umher in Bewegung setzen.

Circumambiency (sŭr kŭm ăm′ bé ŭn sé) *s.*, das Umgeben, das Einschließen; der Umkreis.

Circumambient (sŭr kŭm ăm′ bé ŭnt) *a.*, umgebend, einschließend; the - air, die uns umgebende Luft.

Circumambulate (sŭr kŭm ăm′ béŭ lāt) *v. a.*, umgehen, um einen Platz herumgehen (*n. g.*).

Circumambulation (sŭr kŭm ăm béŭ lā′ schŭn) *s.*, das Herumgehen um einen Platz (*w. g.*).

Circumbendibus (sŭr kŭm bĕn′dé bŭs) *s.*, (*scherzw.*) der Umgang; der Umschweif.

Circumcellions (sŭr kŭm sĕl′ lĭ ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Agonistici (eine schwärmerische Partei der Donatisten in Afrika, welche, alle Art Arbeit verschmähend, auf dem Lande unter den Hütten der Bauern umherschweiften und sich durch Betteln ernährten).

Circumcise (sŭr′ kŭm sīz) *v. a.*, die Vorhaut beschneiden.

Circumcised, *pp.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumciser (sŭr′ kŭm sī zŭr) *s.*, der Beschneider der Vorhaut.

Circumcising, *ppr.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumcision (sŭr kŭm sĭzh′ ŭn) *s.*, die Beschneidung der Vorhaut; das Fest der Beschneidung Christi (11. Januar).

Circumclusion (sŭr kŭm klū′ zhŭn) *s.*, das Einschließen von allen Seiten.

Circumcursation (sŭr kŭm kŭr sā′ schŭn) *s.*, das Hin- und Her-, Hin- und Wiederlaufen (*n. g.*).

Circumduct (sŭr kŭm dŭkt′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) aufheben, vernichten, ungültig machen (*w. g.*).

Circumduction (sŭr kŭm dŭk′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Vernichtung, das Ungültigmachen.

Circumfer (sŭr′ kŭm fŭr) *v. a.*, (*Arch.*) herumtragen.

Circumference (sŭr kŭm′ fŭr rŭns) *s.*, der Kreisumfang, die Kreislinie, die Peripherie; die in einem Kreise enthaltene Fläche (*Milton, Dryden*); die Oberfläche eines runden Körpers; der Kreis, die Scheibe, die Kugel (*Milton*).

Circumference (sŭr kŭm′ fŭr rŭns) *v. n.*, in einen Kreis einschließen (*n. g.*).

Circumferential (sŭr kŭm fŭr rĕn′ schăl) *a.*, den Umkreis betreffend.

Circumferentor (sŭr kŭm fŭr rĕn′ tŭr) *s.*, (*Mathem.*) der Circumferentor, der Winkelmesser (ein Instrument zur Landesvermessung, um Winkel mittelst der Boussole zu messen).

Circumflect | sŭr′ kŭm flĕkt | *v. a.*, mit einem Cir-
Circumflex | sŭr′ kŭm flĕks | cumflex bezeichnen, aussprechen.

Circumflected, *pp.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflecting, *ppr.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflex, *s.*, der Circumflex, das Dehnungszeichen, das Hütchen (^; *gr.*).

Circumfluence (sŭr kŭm′ flŭ ŭns) *s.*, die Wasser-Umfließung, das Umflossensein, die Umwässerung.

Circumfluent | sŭr kŭm′ flŭ ŭnt | *a.*, umfließend; (*Poes.*)
Circumfluous | sŭr kŭm′ flŭ ŭs | umfluthend.

Circumforanean | sŭr kŭm fŏ rā′ nĕ ŭn | *a.*, umher-
Circumforaneous | sŭr kŭm fŏ rā′ nĕ ŭs | ziehend, umherwandernd; - higlers, Marktschreier; - musicians, umherziehende Musikanten.

Circumfuse (sŭr kŭm fĕŭz′) *v. a.*, herumgießen, umhergießen; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten (*Milton*).

Circumfused, *pp.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusile (sŭr kŭm fĕŭ′ sĭl) *a.*, umgießbar; (*bildl.*) zum Verbreiten geeignet.

Circumfusing, *ppr.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusion (sŭr kŭm fĕŭ′ zhŭn) *s.*, das Umgießen; (*bildl.*) die Verbreitung.

Circumgestation (sŭr kŭm jĕs tā′ schŭn) *s.*, das Herumtragen.

Circumgyrate | sŭr kŭm′ jĕ rāt | *v. a. u. n.*, umdrehen,
Circumgyr | sŭr kŭm jĭr′ | ringsherum drehen; sich um seine Achse drehen, rollen (*w. g.*).

Circumgyration (sŭr kŭm jĕ rā′ schŭn) *s.*, das Umdrehen eines Körpers um seine Achse; die Kreisschwingung; das Wirbeln (des Wassers); das Rollen.

Circumition (sŭr kŭm ĭsch′ ŭn) *s.*, das Rundherumgehen, das Herumgehen um einen Körper.

Circumjacent (sŭr kŭm jā′ sŭnt) *a.*, umliegend.

Circumligation (sŭr kŭm lĕ gā′ schŭn) *s.*, das Umbinden; die Binde.

Circumlocution (sŭr kŭm lŏ kĕŭ′ schŭn) *s.*, die Umschreibung, die Periphrase; der Umschweif.

Circumlocutory (sŭr kŭm lŏk′ ĕŭ tŭr rĕ) *a.*, umschreibend, periphrastisch.

Circummured (sŭr kŭm mĕŭrd′) *a.*, ummauert, *Sh.* M. M. 4. I.

Circumnavigable (sŭr kŭm năv′ ĕ gă b′l) *a.*, umschiffbar.

Circumnavigate (sŭr kŭm năv′ ĕ gāt) *v. a.*, umschiffen, umsegeln.

Circumnavigated, *pp.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigating, *ppr.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigation (sŭr kŭm năv ĕ gā′ schŭn) *s.*, die Umschiffung, die Umsegelung.

Circumnavigator (sŭr kŭm năv′ ĕ gā tŭr) *s.*, der Umsegler, Insel-, Welt-Umsegler.

Circumplication (sŭr kŭm plĕ kā′ schŭn) *s.*, das Umwickeln, die Umwickelung; das Umwickeltsein.

Circumpolar (sŭr kŭm pŏ′ lŭr) *a.*, um den Pol befindlich; the - stars, die zunächst bei dem Pole des Aequators stehenden Fixsterne.

Circumposition (sŭr kŭm pŏ zĭsch′ ŭn) *s.*, das Herumstellen, das Aufstellen in einem Kreise; die kreisförmige Stellung; das Kreisförmigaufgestelltsein.

Circumpotation (sŭr kŭm pŏ tā′ schŭn) *s.*, das Herumtrinken, das Trinken nach der Reihe, das Becherkreisen.

Circumrasion (sŭr kŭm rā′ zhŭn) *s.*, die Umschabung, die Umschälung, das Beschaben in der Runde.

Circumrotary | sŭr kŭm rŏ′ tŭr rĕ | *a.*, herumdre-
Circumrotatory | sŭr kŭm rŏ′ tā tŭr rĕ | hend, herumrollend; herumwirbelnd; wirbelnd (von Tönen).

Circumrotation (sŭr kŭm rŏ tā′ schŭn) *s.*, das Umdrehen, Umlaufen (eines Körpers um seine Achse); der Umschwung (eines Rades); das Umgedrehtsein.

Circumscissile (sŭr kŭm sĭs′ sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) ringsherum aufspringend.

Circumscribable (sŭr kŭm skrĭ′ bă b′l) *a.*, umschreibbar; begrenzbar.

Circumscribe (sŭr′ kŭm skrĭb) *v. a.*, begrenzen, mit Linien umgrenzen; beschränken, *Sh.* Ti. An. 1. II., H. 1. III.; umschreiben, mit einer Umschrift versehen (*n. v. g.*).

Circumscribed, *pp.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscribing, *ppr.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscriptical | sŭr kŭm skrĭp′ tĕ k′l | *a.*, was be-
Circumscriptible | sŭr kŭm skrĭp′ tĕ b′l | grenzt, umgrenzt, beschränkt werden kann.

Circumscription (sŭr kŭm skrĭp′ schŭn) *s.*, die Einschränkung, die Beschränkung, *Sh.* O. 1. II.; der Umriß, die Grenzlinie; die Umschreibung; die Beschreibung; die Umgrenzung; die Umschrift, die kreisförmige Inschrift.

Circumscriptive (sŭr kŭm skrĭp′ tĭv) *a.*, umgrenzend; umschreibend.

Circumscriptively, *adv.*, *v.* Circumscriptive.

Circumspect (sŭr′ kŭm spĕkt) *a.*, umsichtig; vorsichtig, behutsam, wachsam, *Sh.* R. III. 4. II.

Circumspect, *v. a.*, sorgfältig untersuchen; wachen (über; *n. v. g.*).

Circumspection (sŭr kŭm spĕk′ schŭn) *s.*, die Umsicht; die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit, die Achtsamkeit; die Wachsamkeit.

Circumspective (sŭr kŭm spĕk ′tĭv) *a.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectively, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectly, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectness (sŭr kŭm spĕkt′ nĕs) *s.*, *v.* Circumspection.

Circumstance (sŭr′ kŭm stăns) *s.*, der Umstand; der Zustand (meist. im *pl.*); der Zufall; -s, die Verhältnisse, die Lage; (*bildl.*) der Umschweif, *Sh.* S. 1. I., K. J. 1. I.; das Nähere, die Einzelheiten, *Sh.* R. J. 5. III.; die Angelegenheit, *Sh.* H. 1. III.; die Bewandtniß, die Beschaffenheit; to be spoken with -, mit Hinzufügung der näheren Umstände (welche den Glauben erregen) gesprochen werden, *Sh.* G. V. 3. II.; in our - and course of thought, nach unserer Denkart und Vermuthung, H. 3. III.; bombast -, der Schwulst, der Umschweif, O. 1. I.; the - of glorious war, die Rüstung des ruhmvollen Krieges, O. 3. III.; to be in easy -s, wohlhabend sein; their -s are narrow, ihre Vermögensumstände sind sehr beschränkt; under existing -s, unter den bestehenden Umständen.

Circumstance, *v. a.*, in besondere Umstände versetzen, *Sh.* O. 3. IV.

Circumstanced, *pp.* d. V. Circumstance, *q. v.*; - as we were, unter den Umständen, in denen wir uns befanden; a fact well -, eine mit allen Umständen angegebene Thatsache; to be well -, in guten Umständen sein; *Sh.* I must be -, ich muß mich in die Zeit fügen, O. 3. IV.

Circumstant (sŭr' kŭm stănt) *a.*, umgebend, umringt (*n. q.*).

Circumstantial (sŭr kŭm stăn' schăl) *a.*, umständlich, genau; zufällig; den Umständen gemäß; unwesentlich; - evidence, das aus den Umständen geschöpfte Zeugniß.

Circumstantiality (sŭr kŭm stăn schē ăl' ĭ tē) *s.*, die Umständlichkeit; der durch besondere Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

Circumstantially, *adv.*, *v.* Circumstantial.

Circumstantiate (sŭr kŭm stăn' schē āt) *v. a.*, in besondere Umstände versetzen; umständlich beschreiben; person's well -d, wohlhabende Leute.

Circumstantiated, *pp.* d. V. Circumstantiate, *q. v.*

Circumterraneous (sŭr kŭm tĕr rā' nē ŭs) *a.*, um die Erde herum.

Circumundulate (sŭr kŭm ŭn' dŭ lāt) *v. a.*, umfließen; umwogen.

Circumvallate (sŭr kŭm văl' lāt) *v. a.*, mit einem Walle umgeben, mit Festungswerken versehen, umschanzen, umwallen.

Circumvallation (sŭr kŭm văl lā' schŭn) *s.*, die Umwallung, die Umschanzung; die Kunst, sich zu verschanzen; the lines of -, die Circumvallationslinien, die Schanzlinien, die Umwallungslinien eines Lagers.

Circumvection (sŭr kŭm vĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herumfahren; die Herumführung.

Circumvent (sŭr kŭm vĕnt') *v. a.*, betrügen, mit List hintergehen, überlisten, bevortheilen, *Sh.* II. 5. I.

Circumvented, *pp.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumventer (sŭr kŭm vĕn' tŭr) *s.*, der listige Betrüger.

Circumventing, *ppr.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumvention (sŭr kŭm vĕn' schŭn) *s.*, das Ueberlisten, Hintergehen, der Betrug, die Betrügerei; das Zuvorkommen, die frühere Kunde oder Kenntniß. *Sh.* C. 1. II. (*n. g.*).

Circumvest (sŭr kŭm vĕst') *v. a.*, ringsherum bekleiden, bedecken.

Circumvolation (sŭr kŭm vō lā' schŭn) *s.*, das Herumfliegen, das Umfliegen (*w. g.*).

Circumvolution (sŭr kŭm vō lŭ' schŭn) *s.*, die Umwälzung, die Umdrehung; die Wendung; der sich um eine Achse drehende Gegenstand; (*Archit.*) die Wulst der Schnecke an der ionischen Säule.

Circumvolve (sŭr kŭm vŏlv') *v. a.*, umwälzen, umdrehen.

Circumvolved, *pp.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circumvolving, *ppr.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circus (sŭr' kŭs) *s.*, der Circus; (*Chir.*) die Zirkelbinde.

Cirl (sŭrl), **Cirl-Bunting** (- bŭn' tĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunammer (Emberiza cirlus).

Cirque, *s.*, *v.* Circus.

Cirrhopods (sĭr' hō pŏdz), **Cirripeds** (sĭr' rē pĕdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Rankenfüßler.

Cirrhus, **Cirrus** (sĭr' rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Ranke, die Gabel.

Cirriferous (sŭr rĭf' fē rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Ranken tragend, mit Ranken versehen.

Cirrous (sĭr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rankenförmig, von der Form einer Ranke oder deren Stelle vertretend; - leaves, Blätter, die nicht nur auf der Fläche, sondern auch am Rande und an den Spitzen mannigfaltig gedreht und gerollt sind.

Cirsocele (sŭr' sō sēl) *s.*, (*Chir.*) der Krampfaderbruch.

Cis (sĭs) *s. p.*, *abbr.* für Cicily, Cicilie.

Cisalpine (sĭs ăl' pĭn) *a.*, cisalpinisch (Benennung derjenigen Länder, welche für die Römer diesseits der Alpen lagen).

Cisars, **Cisers**, **Cissors** (sĭs' zŭrz) *s. pl.*, die kleine Scheere (*v.* Scissors).

Cispadane (sĭs' pă dān) *a.*, cispadanisch (in Bezug auf Rom, diesseits des Padus oder Po).

Cissoid (sĭs' soid) *s.*, (*Geom.*) die Cissoide, die Epheublatt-Linie (eine krumme Linie vom dritten Grade).

Cist (sĭst) *s.*, (*Archit.*) der Kasten, das Gehäuse; die Abtrittsgrube (*South.*); der Gotteskasten; (*Chir.*) *v.* Cyst.

Cistaceae (sĭs tā' schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Cistineen, Cistusgewächse (*v.* Cistus).

Cisted, *a.*, *v.* Cysted.

Cistercian (sĭs tŭr' schŭn) *s.*, der Cistercienser (religiöser Orden von Cistreux).

Cistern (sĭs' tŭrn) *s.*, die Cisterne, der Wasserfang, der Wasserabhälter, das Becken; der Pfühl, *Sh.* O. 4. II.; der Kühleimer; der Gießhafen (der Glasmacher); der Weichbottich (der Bierbrauer).

Cistic, *a.*, *v.* Cystic.

Cistus (sĭs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen (auch Cist-Rose, Rock-Rose, *q. v.*).

Cit (sĭt) *s.*, (*abbr.* für Citizen) der Spießbürger; (im schlechten Sinne) ein armseliger, doch frecher Bürger; der Philister.

Citadel (sĭt' ă d'l) *s.*, die Citadelle; die kleine Festung (neben oder innerhalb einer größeren).

Cital (sī' tăl) *s.*, der Tadel, der Verweis; *Sh.* die Anklage, H. IV. I. 5. II.; die Vorladung; das Citat (*Johnson; w. g.*).

Citation (sī tā' schŭn) *s.*, die Citation, die Vorladung vor Gericht; die Anführung (einer Stelle aus einem Buche *x.*); das Citat, die angeführte Stelle; die Erwähnung.

Citatory (sī' tă tŭr rē) *a.*, citirend, vorladend; letters -, die schriftliche Citation.

Cite (sīt) *v. a.*, citiren, vor Gericht laden, bescheiden, vorfordern, vorladen; Edictalien erlassen; auffordern; anführen (Stellen aus einem Buche), citiren; *Sh.* gebraucht es statt incite, reizen, anreizen, G. V. 2. IV.

Cited, *pp.* d. V. Cite, *q. v.*

Citer (sī' tŭr) *s.*, der Citirende, der Vorlader; der Citator, der Anführer von Stellen aus Schriftstellern.

Citess (sĭt' tĕs) *s.*, (*Arch.*) die Bürgerin.

Citharexylum (sĭth ă rĕk' sē lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Geigenholz (gew. Fiddle-wood).

Citharistic (sĭth ă rĭs' tĭk) *a.*, zur Harfe gehörig, für die Harfe geeignet.

Cithern (sĭth' ŭrn) *s.*, die Zither, die italienische Laute.

Cithic-Paint (sĭth' ĭk pānt) *s.*, Hamelins-Kitt (in England gebraucht zum Abputzen der Façaden, zu äußeren und inneren Verzierungen, um feuchte Wände damit zu verkleiden).

Citicism (sĭt' tē sĭz'm) *s.*, das städtische Wesen, das städtische Benehmen; die Urbanität.

Citied (sĭt' tĭd) *a.*, zu einer Stadt gehörig; eingebürgert; das Bürgerrecht besitzend.

Citing (sī' tĭng) *ppr.* d. V. Cite, *q. v.*

Citisin, **Citysin**, **Cytisin** (sĭt' tē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (ein in den Früchten des Bohnenbaumes - Cytisus laburnum - enthaltener Bitterstoff).

Citizen (sĭt' tē z'n) *s.*, der Bürger, Einer, der das Bürgerrecht einer Stadt hat (im Gegensatze zu einem Fremden); der Einwohner, der Bewohner; der Städter; der Gewerbsmann, der Handelsmann (im Gegensatze zu Gentleman), *Sh.* Cor. 3. III.; der freie Weltbürger (*Am.*); a fellow -, ein Mitbürger; a second rate -, ein Spießbürger.

Citizen, *a.*, *Sh.* weichlich, feige, Cor. 4. II.

Citizenize (sĭt' tē z'n īz) *v. a.*, zum Bürger machen; das Bürgerrecht ertheilen.

Citizen-Like (-'- - līk) *a.*, bürgerlich, bürgermäßig, städtisch.

Citizenship (sĭt' tē z'n schĭp) *s.*, das Bürgerrecht einer Stadt oder eines Landes; die Eigenschaft eines Bürgers.

Citizen-Soldier (-'- - sōl' jŭr) *s.*, der Nationalgardist, der Communalgardist, ein Soldat der Bürgerwehr.

Citole (sĭt' tōl) *s.*, ein ehemaliges musikalisches Instrument, vermuthlich dem Hackbrette ähnlich (*Chaucer*).

Citraconic-Acid (sĭt rā kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Citreconsäure, die Citribicsäure.

Citrate (sĭt′ rāt) *s.*, (*Chem.*) das citronsaure Salz; ammonia –, citronsaures Ammonium; – of iron, citronsaures Eisenoxyd; – of lead, citronsaures Bleioxyd; – of lime, citronsaurer Kalk; – of potassa, Citronweinstein.

Citrene (sé trén′) *s.*, (*Chem.*) das Citren (nach Dumas Citronöl; nach Blanchat eine Modification des Citronenöls).

Citric (sĭt′ rĭk) *a.*, – acid, die Citronensäure; – aether, der Citronenäther.

Citril (sĭt′ rĭl) *s.*, (*Ornith.*) das Citrinchen, der Citronenfink, die Citrinelle, der Citronenzeisig (auch Citron-Finch; Fringilla citrinella).

Citrination (sĭt ré nā′ schŭn) *s.*, das Gelbgrünwerden.

Citrine (sĭt′ rĭn) *a.*, citronengelb, citronenfarbig.

Citrine, *s.* (*Min.*) das Citrin, das gelbgefärbte Bergkrystall.

Citron (sĭt′ rŭn) *s.*, (*Bot.*) die Citrone (Frucht des Limonenbaumes, Citrus medica); oil of –, das Ceder- oder Citronenöl; – colour, die Citronenfarbe.

Citron-Finch, *s.*, *v.* Citril.

Citron-Tree (–′– tré) *s.*, (*Bot.*) der Citronenbaum, der Cedretbaum (Citrus medica).

Citron-Water (–′– ŭå tŭr) *s.*, der Citronenbranntwein.

Citron-Wood (–′– ŭŭd) *s.*, das Citronenholz (auch Lightwood, Candle-wood).

Citrul } sĭt′ rŭl } *s.*, (*Bot.*) die Citrulle, die Wasser-
Citrule } sĭt′ rŭl } melone (Cucurbita citrullus).

Cittern, *s.*, *v.* Cithern.

City (sĭt′ té) *s.*, die Stadt (in der Regel jede große Stadt mit Vorstädten); die incorporirte, von einem Mayor und Aldermen und sonstigen Beamten regierte Stadt, mit einem Bischofssitze und einer Cathedrale; die Stadtgemeinde; die Bürgerschaft; die Einwohner einer gewissen Stadt, zum Unterschied von andern Unterthanen, *Sh.* R. III. 3. VII.; die Altstadt (das eigentliche Stadtviertel) von London; Mr. N. of this –, Herr N. hiesigen Ortes, der hiesige Herr N.; of your –, dort; I refer to Messrs. N. N. of your city, ich beziehe mich auf die dortigen N. N.

City, *a.*, zu einer Stadt gehörig, städtisch; – authorities, der Stadtrath; (*cant*) – college, das Newgate-Gefängniß; – court, das Stadtgericht; – feast, ein von der Stadt gegebenes Fest, *Sh.* T. A. 3. VI.; – freedom, das Bürgerrecht, Stadtrecht, die Gerechtsame einer Stadt; – gates, die Stadtthore; – hall, das Stadthaus, Rathhaus; – institutions, städtische Einrichtungen, *Sh.* M. M. 1. I.; – life, das Stadtleben; – ports, die Stadthäfen, *Sh.* Cor. 5. V.; – walls, die Stadtmauern, *Sh.* K. J. 2. I.; – wives, Bürgerfrauen, *Sh.* R. III. 3. VI.

Citysin (sĭt′ té sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (*v.* Citisin).

Cives (sīvz) *s. pl.*, (*Bot.*) Schnittlauch (*v.* Chives).

Civet (sĭv′ ĭt) *s.*, der Zibeth.

Civet-Cat (–′– kăt) *s.*, (*Säugeth.*) die afrikanische Zibethkatze, die Civette (Viverra Civetta).

Civet-Owl (–′ – oul) *s.*, (*Ornith.*) der Steinkauz, die Buschеule (Strix noctua).

Civic } sĭv′ ĭk } *a.*, bürgerlich; – crown, die Bürger-
Civical } sĭv′ é k′l } krone; civil (im Gegensatze zu militärisch, geistlich).

Civil (sĭv′ ĭl) *a.*, bürgerlich, einem Bürger oder dem Bürgerstande gemäß; civil (im Gegensatze zu criminell), civilrechtlich; einheimisch, innerlich; gesittet, gebildet; höflich; (*Poes.*) ruhig, *Sh.* M. D. 2. II.; ehrbar, ernsthaft; – architecture, die Civilbaukunst, bürgerliche Baukunst; – bounds, die Grenze der Höflichkeit, der Sitten Schranken, *Sh.* T. N. 1. IV.; – broils, Bürgerstreite, Bürgeraufstände, H. VI. I. 1. I.; – butchery, Bürgermetzelei, H. IV. I. 1. I.; – commotion, der Bürgeraufstand; – company, gesittete Gesellschaft, W. 1. I.; – death, der bürgerliche Tod durch Verbannung; – dissension, Bürgerstreit, H. VI. I. 3. I.; – doctor, der Jurist, der Rechtsgelehrte, S. 5. I.; – economy, die städtische Haushaltung; – engineer, der Civilingenieur; – government, die städtische Regierung; – justice, das Civilrecht; – law, das bürgerliche (römische) Recht; – life, die bürgerliche Lebensweise; – list, die Civilliste, die Krondotation, das Verzeichniß der dem Könige oder der Königin zugestandenen jährlichen Summen und diese Summen selbst; die Besoldung aller Civilbeamten (*Am.*); (*Poes.*) – night, die ehrbare Nacht, *Sh.* R. J. 3. II.; – officers, Civilbeamte, Officianten; – power, die städtische Gewalt; – privileges, städtische Vortheile, die Vortheile, die das Bürgerrecht gewährt; – rights, bürgerliche Rechte, Privilegien; – society, die bürgerliche Gesellschaft; – state, der bürgerliche Zustand; – suit, der Rechtsstreit, der Proceß; – strife, Bürgerkrieg, J. C. 1. III.; 3. I.; – tribunal, das Civilgericht; – tumult, Bürgeraufruhr, K. J. 4. II.; – union, bürgerliche Gesellschaft; – war, Bürgerkrieg; – year, das bürgerliche Jahr; (*vulg.*) a house of – reception, ein Bordell.

Civilian (sé vĭl′ yŭn) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Civilist; der Rechtsbewanderte, der Rechtskundige; der Student des bürgerlichen Rechts; – s, die Civilbeamten.

Civilist (sĭv′ é lĭst) *s.*, *v.* Civilian (*n. g.*).

Civility (sé vĭl′ lé té) *s.*, die Civilisation, die Cultur (*n. g.*); die Höflichkeit, die Artigkeit; die feine Lebensart, die Bildung; – money, das von den Häschern wegen ihres höflichen, humanen Betragens bei der Ausführung ihres Amtes beanspruchte Geschenk.

Civilization (sĭv ĭl lé zā′ schŭn) *s.*, die Civilisation, die Cultur, die Sittenverbesserung, die Sittenmilderung, die Sittigung, die Sittigkeit; (*Rchtsspr.*) die Verwandlung eines peinlichen Processes in einen Civilproceß (*n. g.*)

Civilize (sĭv′ é līz) *v. a.*, civilisiren, entwilden, gesittet machen, bilden, sittigen, abschleifen, verfeinern.

Civilized, *pp.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilizer (sĭv′ é lī zŭr) *s.*, der Sittenverfeinerer, der Sittenbilder, der Gründer oder Verbesserer der Cultur.

Civilizing, *ppr.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilly (sĭv′ ĭl lé) *adv.*, städtisch, bürgerlich; civil (dem peinlich oder criminell entgegengesetzt); gesittet, höflich, artig; bescheiden, einfach (*Bacon, n. g.*).

Civism (sĭv′ ĭz′m) *s.*, der Civismus, der Bürgersinn, die Bürgertugend; die Vaterlandsliebe, der Patriotismus.

Cizar (sĭz′ zŭr) *v. a.*, (*Arch.*) mit der Scheere beschneiden.

Cizars, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Scissors.

Cize, *s.*, st. Size, *q. v.*

Clabber } klăb′ bŭr } *s.*, (*Arch.*) saure
Bonny-Clabber } bŏn′ né –′– } Buttermilch (*Swift*); dicke Milch, geronnene Milch, Schlottermilch (*Am.*).

Clack (klăk) *s.*, das Klappen, Rasseln; (*bildl. vulg.*) das Plappern, Plaudern, Geplauder, Geklatsche; (*vulg.*) die Zunge (eines Weibes); das Plappermaul, das plapperhafte Weib; die Vogelscheuche, die Klappermühle; (*prov.*) das Saugeleder einer Pumpe; (*Arch.*) der Rührstock; das Mühlglöckchen (*Jonson*); (*vulg.*) to set one's – a going, die Zunge in Bewegung setzen, zu plappern anfangen.

Clack, *v. a.* (*Arch.*) to – wool, die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden (um sie leichter zu machen, wodurch die Abgabe verringert wurde).

Clack, *v. n.*, klappern, rasseln; (*bildl. vulg.*) plappern, plaudern, klatschen.

Clack-Box (–′ bŏks) *s.*, die Zunge; das Klappermaul (*East.*).

Clack-Dish (–′ dĭsch) *s.*, (*Arch.*) die Bettlerschüssel, der Bettlerklapperteller, *Sh.* M. M. 3. II.

Clacker (klăk′ ŭr) *s.*, der Klapperer; die Klapper; die Schnarre, die Schnurre (als Vogelscheuche, *West.*); der Rührstock (bei Mühlen).

Clack-Goose (–′ gŭs) *s.*, (*prov. Ornith.*) die Baumgans (Anas bernicla).

Clacking, *ppr.* d. V. Clack, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Schwätzen; das Gewäsch.

Clack-Loft (–′ lŏft) *s.*, (*cant*) die Kanzel.

Clack-Valve (klăk' vălv) *s.*, (*S.-A.*) die Klappe an der Schiffspumpe; (*Mech.*) das Klappenventil.

Clad (klăd) das noch immer, besonders in der Poesie und in Zusammensetzungen gebr. *imp.* u. *pp.* d. V. Clothe, *q. v.*; ivy- -, moss- -, mit Epheu, mit Moos bedeckt, bekränzt.

Clag (klăg) *v. a.* u. *n.*, kleben (*North.*).

Claggy (klăg' gė) *a.*, kleberig (*North.*).

Clag-Locks (-' lŏks) *s. pl.*, Klunkerwolle (*East.*).

Claim (klām) *s.*, der Anspruch, die Forderung; der Rechtsanspruch (auch - of right); der Rückanspruch, der Regreß, die Regreßnahme, die Reclamation; (*Bgb.*) - from having found a mine, das Fundrecht; (*Arch.*) der Ruf; to have a claim upon a person, a thing, Anspruch auf Einen, eine Sache haben; to lay (make) - to a thing, Anspruch auf etwas machen; to quit all -, Verzicht leisten.

Claim, *v. a.*, in Anspruch nehmen, ansprechen, beanspruchen, fordern; to - a person's promise, auf die Erfüllung eines gegebenen Versprechens dringen; (*Arch.*) rufen; ausrufen, bekannt machen; (*Arch.*) nennen.

Claimable (klām' ă bl) *a.*, anspruchig, worauf man Anspruch hat; was man als sein Recht fordern, in Anspruch nehmen kann.

Claimant } klā' mănt } *s.*, der Anspruchmacher; der Re-
Claimer } klā' mŭr } clamant, der Recurrent.

Claimed, *pp.* d. V. Claim, *q. v.*

Claiming, *ppr.* d. V. Claim, *q. v.*

Clairg (klārg) *v. a.*, beschmutzen, beschmieren, besudeln (*North.*).

Clair-Obscure }
Clare-Obscure } (klār ŏb skūr') *s.*, das Clair-Obscur, das Klardüster (bei Malern, die Haltung des Lichtes und Schatten).

Clair-Voyance, *s.*, (*frz.*) das Hellsehen.

Clarty (klā' tė) *a.*, schmutzig (*Cumberl.*)

Clake (klāk) *v. a.*, kratzen (*North.*)

Clam (klăm) *s.*, (*Mollusk.*) die amerikanische Venusmuschel (Venus mercenaria; bei den Indianern als Schmuck und als Stellvertreter des Geldes gebr.); (*vulg. Sprichw.*) as happy as a - at high water, ganz glücklich, ganz selig (*Am.*); *v.* Clamminess (*East.*); das schmutzige, schlurige Weib oder Mädchen (*East.*); die Rattenfalle (*South.*); *v.* die Bemerkungen unter Clamor, *v. a.*

Clam, *v. a.*, leimen, ankleben, mit einem klebrigen Stoffe überziehen; zerknittern, zerdrücken (*Devon.*); st. Climb, *q. v.* (*Yorksh.*); greifen; zumachen; einklemmen (*Lincoln.*).

Clam, *v. n.*, naß, feucht sein (*Dryden*, *w. g.*); Mangel leiden; verhungern (*East.*); (*Arch.*) unregelmäßig, nicht melodisch läuten; the mill is -ed, die Mühle ist verstopft (*Gloucestersh.*)

Clamant (klā'mănt) *a.*, anflehend, ersuchend (*Thomson*).

Clam-Bake (-' bāk) *s.*, das Backen, das Zubereiten der Venus-Muscheln (ein Volksfest, besonders in Massachusetts).

Clamber (klăm' bŭr) *v. n.*, (mit up und down) klettern, klimmen, *Sh.* S. 2. V.

Clambered, *pp.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clambering, *ppr.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clamberscull (klăm' bŭr skŭl) *s.*, sehr starkes Bier (*East.*).

Clammed, *pp.* d. V. Clam, *q. v.*

Clammersome (klăm'mŭr sŭm) *a.*, (*prov.*) *v.* Clamorous; gierig (*North.*).

Clamminess (klăm' mė nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, die klebrige Beschaffenheit (bes. der Hände beim kalten Schweiße &c.); das Zähe.

Clammy (klăm' mė) *a.*, klebrig, zähe, leimig; a - mouth, ein pappiger, kleisteriger Mund; - (drops of) sweat, klebrige Schweißtropfen; - cherries, die Früchte des Brustbeerbaums, der Obstrulle (Cordia cullococca).

Clamor }
Clamour } (klăm' mŭr) *s.*, das Geschrei, Getöse; das lärmende, tumultuarische Geschrei um Etwas; die überlaute, lärmende Klage; der heftige Wortwechsel, *Sh.* R. II. 1. I.

Clamor } *v. a.*, mit Geräusch übertäuben (*Bacon*); to
Clamour } - (*v.* Clam) bells, mit allen Glocken läuten, d. h. nachdem man auf die gewöhnliche Weise die Glocken geläutet und die verschiedenen Töne und Veränderungen - changes - hervorgebracht hat, sie zum Schlusse auf einmal schlagen lassen; dies nennt man heutzutage meistens to fire, to shoot the bells die Handlung selbst, the firing, und das dadurch verursachte Geläute the clam; hieraus erklärt sich die Redensart in *Sh.* - your tongues and not a word more, schreit nun alle zusammen, und dann kein Wort mehr! W. T. 4. III.

Clamor } *v. n.*, schreien, *Sh.* M. 2. III.; unverschämte
Clamour } Forderungen durch lautes Schreien kund geben.

Clamorer }
Clamourer } (klăm' ŭr rŭr) *s.*, der Schreier.

Clamoring }
Clamouring } *ppr.* d. V. Clamor, *q. v.*

Clamorous (klăm' ŭr rŭs) *a.*, schreiend, lärmend; *Sh.* - demands of debt, Mahngeschrei, T. A. 2. II.; laut, T. S. 5. II.; the - owl, die Schreieule, M. D. 2. III.; ungestüm, T. N. 1. IV.

Clamorously, *adv.*, *v.* Clamorous.

Clamorousness (klăm' ŭr rŭs nĕs) *s.*, *v.* Clamor.

Clamp (klămp) *s.*, die Klampe, der Balken, die Latte, die Leiste, die Wange, das Schälstück (jedes Stück Holz, auch die eiserne Schiene, welche als Verstärkung gebraucht wird); die Einschiebleiste (eine zum Brennen aufgestapelte Schicht Backsteine); das Spannblech; table- -, die Tischhänge; riveting- -, die Nietkluppe; die mit Stroh ausgelegte Grube zur Aufbewahrung von Kartoffeln &c. während des Winters (*East.*); -s, *v.* Andirons (*North.*); (*S.-A.*) the -s of the deck-beams, die Balkwäger (starke Bohlen oder Planken, welche vom Vorsteven bis zu den hintersten Spiegelspannten an beiden inneren Seiten des Schiffes liegen, um die Deckbalken und Rippen zu tragen); the -s of the kelson, die Backen am Kolschwinn (eine Verstärkung von Holz an den Seiten des Kolschwinns, wenn dies einen Bruch oder sonst eine schwache Stelle hat); *v.* Cleat; die Befallenbeschläge, die Klappen des Raperts (auch Cap-Squares, *q. v.*, genannt); (*Mollusk.*) die Riesenmuschel, Vater Noah's Muschel (Chama gigas).

Clamp, *v. a.*, unternageln, verschalen, verzapfen; mit Leisten einfassen.

Clamp, *v. n.* (*prov.*) schwerfällig auftreten; (*vulg.*) trampfen, schwer gehen.

Clamped, *pp.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamping, *ppr.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamp-Irons (-' ĭ ŭrns) *s. pl.*, das eiserne Gatter auf dem Boden des Kamins; die schiebbaren eisernen Platten an beiden Seiten des Kamins, um den Brennraum kleiner zu machen.

Clamp-Nails (-' nālz) *s. pl.*, die Klampspiker, die Bandnägel (kurz, dick und von zähem Eisen zum Verklinken gebr.).

Clam-Shells (-' schĕlz) *s.*, die Schale, die Gehäuse der Venusmuschel; (*bildl. vulg.*) der Mund; (*vulg.*) shut your - -! halt's Maul! (*Am.*).

Clan (klăn) *s.*, der Stamm, das Geschlecht; (*cant*) das Gelichter, die Bande, die Rotte; (*vulg.*) die Sippschaft.

Clan, *v. n.*, (to - together) sich zusammenrotten.

Clanch (klăntsch) *v. a.* u. *n.*, nachgreifen, packen (*Lincoln.*).

Clancular (klăng'kū lŭr) *a.*, heimlich, versteckt, verstohlen.

Clancularly, *adv.*, *v.* Clancular.

Clandestine (klăn dĕs' tĭn) *a.*, heimlich, verborgen, versteckt; in's Geheim; a - marriage, eine heimliche (ohne Mitwissenschaft der Angehörigen geschlossene) Ehe; - trade, der Schleichhandel, unerlaubte (daher heimlich betriebene) Handel.

Clandestinely, *adv.*, *v.* Clandestine.

Clandestineness (klăn dĕs' tĭn nĕs) *s.*, die Heimlichkeit; die geheime Handlung.

Clandestinity, *s.*, *v.* Clandestineness.

Clang (klăng) *s.*, der Schall, der Klang; der gellende Ton; trumpets' -, Trompetenklang; the - of arms, das Waffengeklirr.

Clang, *v. a.*, schallen lassen.

Clang, *v. n.*, schallen, klirren, rasseln.

Clangor | **Clangour** (klăng' gŭr) *s.*, der Schall (of the trumpet, der Trompete); das Gellen.

Clangorous (klăng' gŭr rŭs) *a.*, scharf, gellend tönend.

Clangous (klăng' gŭs) *a.*, scharf schallend, ertönend.

Clanish (klăn' isch) *a.*, eng verbunden, alliirt (*v.* Clan).

Clanishness (klăn' isch nĕs) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung (von den Mitgliedern eines Stammes, *v.* Clan).

Clank (klăngk) *s.*, das Gerassel, Klirren, Geklirre; (*cant*) der silberne Becher, (Bier-) Krug.

Clank, *v. n.*, schallen, rasseln, klingeln.

Clanker (klăng' kŭr) *s.*, (*cant*) die derbe Lüge.

Clank-Napper (-' năp pŭr) *s.*, (*cant*) der Dieb, welcher silberne Bierkrüge stiehlt.

Clanship (klăn' schĭp) *s.*, die unter den verschiedenen Stämmen und Geschlechtern (*v.* Clan) bestehende Verbindung; der freiwillige Lehnsverband unter einem Anführer.

Clansman (klănz' mŭn) *s.*, der Stammverwandte.

Clap (klăp) *s.*, der Klapp, der Schlag; der Knall, der Krach; das Klatschen (of the whip, der Peitsche); das Beifallgeklatsch; (*vulg.*) die Eile; (*vulg. med. Term.*) der Tripper; (*bildl.*) das plötzliche, unerwartete Unglück, der Unfall, der harte Schlag; (*vulg.*) die Lippe; die Zunge (*West.*); (*Jgdspr.*) der untere Theil des Schnabels eines Falken; a - on the ear, eine Ohrfeige; at one -, auf einmal, in einem Nu; plötzlich, *Sh.* K. L. 1. IV.; a - on the shoulder, ein Schlag auf die Schulter; (*bildl. scherzw.*) der Schuldarrest; a - of thunder, ein Donnerschlag.

Clap, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Clapped oder Clapt) klappen; klatschen (mit der Peitsche und den Händen); knallen, krachen; schlagen, klopfen; zuschlagen; zusammenschlagen; beklatschen, mit Händeklatschen applaudiren; to - hands, in die Hände klatschen, applaudiren, beklatschen; sich die Hände geben bei Versprechungen, Vergleichen und Verträgen zum Beweis der Bekräftigung, *Sh.* H. V. 5. II.; durch Händeklatschen verhöhnen (mit at); (*Arch.*) schnell und undeutlich sprechen; laut sprechen (*Chaucer*); (*bibl.*) they - ped their hands at him, sie verhöhnten ihn durch Händeklatschen (*Job.*); befestigen, anfügen, anlegen, anschließen; venerisch anstecken; to - one's hands before one's eyes, die Augen zuhalten; to - hold of, anfassen, ergreifen, in Beschlag nehmen; to - one's knees close to the horse's side, geschlossen reiten; to - a pistol to a person's breast, Einem eine Pistole auf die Brust setzen; to - spurs to a horse, einem Pferde die Sporen geben; the dog - ped his tail between his legs, der Hund steckte den Schwanz zwischen die Beine; to - in (into), hineinschlagen, treiben oder zwingen, hineinschieben; einrechnen; hereinplatzen; *Sh.* I would desire you to - into your prayers, ich würde Dir rathen ohne Weiteres zu beten anzufangen, M. 4. III.; - us into light o'love, trillern Sie uns die (sogenannte) Melodie vor, M. N. 3. IV.; to - on, anschlagen; anschließen; (*S.-A.*) to - on all the sails, alle Segel beisetzen; to - on a saddle, den Sattel über das Pferd werfen; to - a person on the shoulder, Einem auf die Schulter klopfen, schlagen; to - a writ on a person's back, Einen verhaften; to - a door to, to - to a door, eine Thür zuschlagen; to - up, in aller Eile, plötzlich zu Stande bringen; beschleunigen (zuw. mit dem Nebengriff der Unredlichkeit); to - up an agreement, einen Handel augenblicklich in Richtigkeit bringen; to - up a bargain, einen Handel eiligst zu Stande bringen, *Sh.* K. J. 3. I.; to - up a match, eine Ehe zu Stande bringen; to - up a peace, in aller Eile Frieden schließen; to - a person up in prison, Einen gefangen setzen; to - up together, zusammenklappen; einpacken, zusammenbinden; to - under hatches, unter die Schiffsluken stecken; to - a seal upon a thing, einer Sache ein Petschaft aufdrücken; to - a trick upon a person, Einem einen Streich spielen.

Clap-Bait (klăp' bāt) *s.*, eine Larve im Kuhmist (als Köder beim Angeln gebraucht); das Anpreisen neuerschienener Werke.

Clap-Board (-' bōrd) *s.*, die Faßdaube; die Schindel zur Bedeckung der Häuser (*Am.*).

Clap-Bread (-' brĕd) *s.*, eine Art Haferbrod.

Clap-Dish (-' disch) *s.*, die hölzerne Bowle oder Schüssel (*v.* Clack-Dish).

Clap-Doctor (-' dŏk tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Arzt, dessen Praxis besonders in der Heilung der venerischen Krankheit besteht; der in diesem medicinischen Fache besonders geschickt ist.

Clape (klāp) *s.*, eine Benennung des goldflügeligen Spechts (*Am.*).

Clap-Match-Seal (-' mătsch sēl) *s.*, (*S.-A.*, *cant*) der anson'sche Seelöwe.

Clap-Net (-' nĕt) *s.*, das Lerchennetz (mit dem Spiegel).

Clapped, *pp.* d. V. Clap, *q. v.*

Clapper (klăp' pŭr) *s.*, der Klapper (am Mühlrumpf); der Klöppel, der Schwängel einer Glocke; der Pumpendeckel; - to the wheel of a chain-pump, die Pumpenkappe; der Klopfer, der Klopfhammer (an einer Thür); die Pumpenklappe; die Mühlklappe, der Rührstock; (*Arch.*) der Kaninchenbau, der Kaninchenberg (*Chaucer*); der Taubenschlag; der Klatschende, der Beifallsklatschende; (*cant*) die Zunge; (*vulg.*) stop your - ! halt's Maul! der über einen Bach geworfene, als Brücke dienende Steg (*Devon.*).

Clapper-Claw (-' - klā) *v. a.*, schelten, schimpfen, zanken, keifen, *Sh.* W. 2. III., Tr. Cr. 5. IV.

Clapper-Dudgeon | **Clapper-Dogeon** (-' - dŭd j'n) *s.*, (*arch. Cant*) der Buschklepper, der Strauchdieb, der Lumpenhund.

Clapper-Rail (-' - rāl) *s.*, (*Ornith.*) der nordamerikan. Knarrer, Wiesenschnarrer od. Wachtelkönig (Rallus crepitans).

Clapper-Shoulder (-' - schōl dŭr) *s.*, (*bildl. vulg.* u. *scherzw.*) der Häscher, der Gerichtsdiener.

Clapping, *ppr.* d. V. Clap, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das laute, schnelle Sprechen.

Clapse, *s.* u. *v.*, st. Clasp, *q. v.*

Clap-Trap (-' trăp) *s.*, der Kniff, der Streich (um Beifall zu erregen, zu erzwingen, z. B. wenn ein Schauspieler durch eine outrirte Geberde, eigenthümliche Declamation oder sonstiges ungewöhnliches Auftreten die besondere Aufmerksamkeit und den Beifall der Zuhörer zu erringen sucht); der Köder, die Lockspeise (überhaupt).

Clare (klâr) *s.*, die Clarissennonne.

Clarenceux | **Clarencieux** (klâr' ĕn sū) *s.*, (*frz.*) der Wappenherold, der zweite Wappenkönig (weil der Herzog von Clarence in England ehemals das Geschäft desselben besorgte).

Clarester, *s.* (*Arch.*) *v.* Clear-Story.

Claret (klâr' rŭt) *s.*, der Claret, der bleichrothe, französische Wein; (*cant*) das Blut; to tap a person's -, Einen schlagen, daß er blutet; - faced, mit einem Kupfergesichte.

Clargyman (klârj' mŭn) *s.*, (*scherzw.*) das schwarze Kaninchen (*Chesh.*).

Clarichord | **Claricord** (klâr' rē kōrd) *s.*, das Claricherd, eine Art Spinell (auch Manichord).

Clarification (klâr rē fē kā' schŭn) *s.*, die Abklärung, die Läuterung (einer Flüssigkeit).

Clarified (klâr' rē fīd) *pp.* d. V. Clarify, *q. v.*

Clarifier (klâr' rē fī ŭr) *s.*, das, was abklärt, läutert; der Klärkessel; die Klärpfanne, Läuterungspfanne.

Clarify (klâr' rē fī) *v. a.*, abklären, läutern, durchklären (Flüssigkeiten); erhellen (sugar, Zucker); Federposen abputzen; (*Med.*) aufklären (the mind, den Geist); to - wine, Wein schönen, abklären.

Clarifying, *ppr.* d. V. Clarify, *q. v.*; - **pan**, der Gebellkessel.

Clarigation (klăr rē gā' schŭn) *s.*, die Clarigation; die Zurückforderung; die Repressalie.

Clarinet | klăr' rē nĕt | *s.*, das Clarinett, die Clari-
Clarionet | klăr' rē ō nĕt | nette; --**mouth-piece**, das Clarinettenmundstück; - **reeds**, die Clarinettblätter.

Clarion (klăr' rē ŭn) *s.*, der Clarino, die Clarine, das Clarin, die Trompete.

Clarisonous (klă rĭs' sō nŭs) *a.*, hell-, klartönend.

Claritude (klăr' rē tūd) *s.*, der Glanz (*n. g.*).

Clarity (klăr' rē tē) *s.*, die Klarheit; der Glanz (*w. g.*).

Clark, *s.*, *v.* Clerk.

Clarre, *s.* (*Arch.*) eine Mischung von Wein, Honig und Gewürzen (*Chaucer*).

Clart (klărt) *v. a.*, (*prov.*) beschmieren, beschmutzen, beklunkern.

Clarty (klăr' tē) *a.*, (*prov.*, bes. *North.*) schlüpfrig; schmutzig, schmierig.

Clary (klăr' rē) *s.*, (*Bot.*) der Scharlei, das Scharlachkraut (Salvia sclarea).

Clary-Water (-'- dă tŭr) *s.*, ein herzstärkendes Mittel, bestehend aus Branntwein, Zucker und Zimmt.

Clash (klăsch) *s.*, der Stoß, der Schlag, der Puff, das durch das Zusammenschlagen helltönender Körper hervorgebrachte Geräusch, Gerassel; **the - of arms**, das Waffengeklirr, Waffengetöse; (*bildl.*) der Streit, der Widerspruch, die Widersetzung; die Uneinigkeit; der Bruch.

Clash, *v. a.*, mit Geräusch (zwei tönende Körper) an einander schlagen.

Clash, *v. n.*, zusammenschlagen, rasseln, prasseln, klirren; (zuw.) zerbrechen; (*bildl.*) entgegen, zuwider, hinderlich sein; im Widerspruche stehen, widerstreiten (zuw. mit together); **ecclesiastical and political powers often - together**, oftmals steht die geistliche Gewalt mit der weltlichen im Widerspruch; **to - with one's interest**, gegen sein Interesse, demselben nachtheilig sein; **to - with one's self**, sich selbst widersprechen.

Clashed, *pp.* d. V. Clash, *q. v.*

Clashing, *ppr.* d. V. Clash, *q. v.*; *a.*, - **interests**, widerstreitende Interessen.

Clashingly, *adv.*, *v.* Clashing.

Clasp (klăsp) *s.*, der Haken, der Haspen, Heftel; das Hakenblatt, Hakenblech (der Schlosser); das Schließeisen (der Schlosser); die Presse (der Spinner); die Krampe, die Klammer; der Mantelhaken; die Schnalle, die Gürtelschnalle; die Spange, die Agraffe; das Schloß am Buche, die Clausur; die Kuriel, *Sh.* R. J. 1. III.; die Ranke, das Häkchen, das Gäbelchen (an Gewächsen); (*bildl.*) die Umarmung, der Andruck, *Sh.* O. 1. I.

Clasp, *v. a.*, zuhäkeln, zuhaken, einhaken, anhaken, zuheften, zuschnallen; anklemmen, ergreifen, festhalten; ranken; umfassen, umfangen; umarmen, in die Arme fallen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; **to - to one's bosom**, an's Herz drücken; **to - hands**, die Hände gegenseitig fassen und drücken; **to - a person's knees**, Jemand die Knie umfassen.

Clasped (klăspt; klăs' pĕd) *pp.* d. V. Clasp, *q. v.*

Clasper (klăs' pŭr) *s.*, der sich Anhakende, der Umarmende, der sich Festhaltende; der Haken, die Klammer; (*bot. Term.*) die Ranke, der Haken, das Häkchen.

Claspered (klăs' pŏrd) *a.*, (*bot. Term.*) mit Ranken, Häkchen versehen.

Clasp-Fork (-' fŏrk) *s.*, die Einleggabel.

Clasp-Hobs (-' hŏbz) *s. pl.*, Neunschlag-Schuhnägel.

Clasping, *ppr.* d. V. Clasp, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) den Stengel umfassend; rankend.

Clasp-Knife (-' nīf) *s.*, das Einlegemesser, Taschenmesser; der Einleger.

Clasp-(Headed-)Nail (-' [hĕd' dĭd] nāl) *s.*, der Hakennagel, der Schindelnagel.

Class (klăs) *s.*, die Classe, die Ordnung (von Personen und Sachen); die Schulklasse; die eine Classe ausmachende oder zu derselben gehörende Anzahl Schüler; der Stand.

Class, *v. a.*, classificiren, nach Classen, in Classen ordnen, eintheilen.

Class-Book (-' bŏŏk) *s.*, das Classenbuch.

Classed, *pp.* d. V. Class, *q. v.*

Classic | klăs' sĭk | *a.*, classisch; (*Krchg.*) die Ver-
Classical | klăs' sē k'l | sammlungen der Presbyterianer betreffend; - **dignity**, classische Würde; - **education**, classische Bildung; - **learning**, die classische Literatur; - **writers**, die Classiker, die classischen Schriftsteller.

Classicality | klăs sē kăl' ē tē |
Classicalness | klăs' sē k'l nĕs | *s.*, das Classische.

Classically, *adv.*, classisch; nach Classen.

Classics, *s. pl.*, die Classiker, die classischen Schriftsteller; classische Werke.

Classific (klăs sĭf' fĭk) *v. a.*, Classen bilden.

Classification (klăs sĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Classification, die Eintheilung in Ordnungen, Classen.

Classified, *pp.* d. V. Classify, *q. v.*

Classify (klăs' sē fī) *v. a.*, classificiren, in Classen, Ordnungen eintheilen.

Classifying, *ppr.* d. V. Classify, *q. v.*

Classing, *ppr.* d. V. Class, *q. v.*

Classis (klăs' sĭs) *s.*, die Classe, die Ordnung (*Clarendon, n. g.*); die Versammlung, die Zusammenkunft von Personen innerhalb eines besondern Bezirks (*Milton, n. g.*).

Clat (klăt) *v. a.*, die Klunkerwolle abscheeren (*South.*).

Clat, *s.*, der Kubmist (*West.*).

Clatch (klătsch) *s.*, eine Brut Hühnchen (*Lancast.*).

Clathers (klă*th*' ŭrz) *s. pl.*, Kleider (*West.*).

Clathing (klă' *th*ĭng) *s.*, st. Clothing, *q. v.* (*Exmoor.*).

Clatter (klăt' tŭr) *s.*, das Gerassel, das Getöse (durch das Zusammenschlagen) helltönender Körper, *Sh.* M. 5. VII.; (*vulg.*) das laute Geschwätz, das überlaute Sprechen, das unnütze Geplapper, das Geschnatter (- **of words**).

Clatter, *v. a.*, zusammenschlagen (zwei helltönende Körper); klappern, klirren, rasseln lassen.

Clatter, *v. n.*, klappern, klirren, rasseln; (*bildl.*) klatschen, schwatzen; (*vulg.*) sich streiten, zanken.

Clatter-Coat (-'- kōt) *s.*, (*vulg.*) der Schwätzer, das Plappermaul, die Plaudertasche, der Zungendrescher.

Clatterer (klăt' tŭr rŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plapperer.

Clattering (klăt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Clatter, *q. v.*

Clattering, *s.*, das klirrende, rasselnde Geräusch; (*bildl.*) das Schwatzen, Plappern; (*vulg.*) **to keep up a -**, fortwährend, unaufhörlich schwatzen, schnattern.

Clatteringly, *adv.*, *v.* Clattering.

Clatty (klăt' tē) *a.*, schmutzig, schlurig (von Personen, *Lincoln.*).

Claud (klăd) *s.*, die Hecke, die Umzäunung (*North.*)

Claudent (klă' dĕnt) *a.*, schließend, einschließend, verschließend.

Claude-Plum (klăd' plŭm) *s.*, (*Pom.*) die italienische Pflaume oder Reine-Claude (Prunus italica).

Claudicant (klă' dē kănt) *a.*, hinkend (*w. g.*).

Claudicate (klă' dē kăt) *v. n.*, hinken (*w. g.*).

Claudication (klă dē kā' schŭn) *s.*, das Hinken (*w. g.*).

Claum (klăm) *v. a.*, zusammenscharren (*Lincoln.*).

Claunch (klănsch) *v. n.*, auf eine müssige Weise einherschlendern (*East.*).

Clause (klăz) *s.*, die Clausel, die besondere Bedingung; der Ausspruch, der Beschluß, die Sentenz; der Redetheil, der Theil eines Satzes; (*Arch.*) das Ende, der Schluß (*Chaucer*): -**s**, die Glieder einer Periode.

Clausilia (klă zĭl' ē ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Schließschnecke (gew. Close-Shell, *q. v.*).

Claustral (klăs' trăl) *a.*, zu einem Kloster gehörig, klösterlich.

Clausular (klå'zhù lår) *a.*, verclausulirt, durch Clauseln bedingt, eingeschränkt.

Clausure (klå'zhår) *s.*, die Einschließung, die Einsperrung; der Klosterzwang (*w. g.*); (*anat. Term.*) ein undurchbohrter Canal.

Claut (klåt) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen-Ranunkel, Schüsselblume (*Wiltsh.*).

Clavaria (klå vår' rė å) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel.

Clavate | klå'våt | *a.*, warzig, knotig, mit Buckeln;
Clavated | klåv' å tėd | (*bot. Term.*) keulenförmig.

Clave (klåv) *imp.* v. V. Cleave, *q. v.*

Clave, *s.* (*S.-A.*) - of a blockmaker, der Bohrblock (eine Art Bank bei den Blockmachern, auf welcher das Gehäuse der Blöcke festgekeilt wird, um darin das Nagelloch zu bohren).

Clavel (klåv' v'l) *s.*, das Kamingesims (*West.*).

Clavellated (klåv' v'l lå tėd) *a.*, mit gebranntem Weinstein zubereitet; - ashes, Pottasche.

Claver (klåv' vår) *v. a.*, beschwatzen (*North.*).

Claviary (klå' vė år rė) *s.*, eine Benennung der Claviatur oder Tastatur eines Clavierinstruments; die Notenleiter, das Liniensystem.

Clavichord (klåv' ė kård) *s.*, *v.* Clarichord.

Clavicle (klåv' ė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) das Schlüsselbein; (*bot. Term.*) die Ranke, die Gabel, das Gäbelchen.

Claviger (klåv' ė jår) *s.*, der Schlüsselträger; der Schließer; der Thürwärter.

Clavus (klå' vås) *s.*, (*bot. Term.*) das Mutterkorn (eine krankhafte Verhärtung oder Verlängerung des Korns); (*med. Term.*) Kopfschmerz mit dem Gefühl, als ob ein Nagel in den Kopf geschlagen wäre (bes. bei Hysterie).

Claw (klå) *a.*, schmeichlerisch.

Claw, *s.*, die Klaue, die Kralle; die Pfote (des Löwen, Tigers, Wolfes, der Hunde, der Katzen, der Vögel); die Scheere (der Krebse oder Hummer); (*vulg.*) die Hand; (*Mech.*) die Zange, der Spalt am Hammer oder an einem Brecheisen; die Klaue oder Gabel, worin die Rolle (Castor, *q. v.*) spielt; (*S.-A.*) the -s of a grappling, die Klauen eines Draganker; iron -s, Brandeisen.

Claw, *v. a.* u. *n.*, kratzen (mit den Klauen und Nägeln), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; zerkratzen, zerreißen, schrammen, ritzen; krauen; (*Arch.*) kitzeln, streicheln (*Chaucer*), *Sh.* M. N. 1. III.; (*Arch.*) to - a person on the gall, Einen auf's Empfindlichste verwunden, die empfindlichste Seite berühren, ihm den wunden Fleck wieder aufritzen (*Chaucer*); (*Sprichw.*) - me and I will - the, Wurst wider Wurst; to - away, to - off, abkratzen, abnagen; eilen, fleißig an Etwas arbeiten; (*vulg.*) ausreißen, auskratzen; (*vulg.*) schelten, schimpfen, zanken, heruntermachen; (*vulg.*) ausprügeln, durchbläuen, durchdreschen; (*S.-A.*) sich windwärts von der Küste halten; a ship, which -s to windward, ein guter Luvhalter, ein Schiff, welches gut bei dem Winde segelt und wenig abtreibt; (*vulg.*) to - the victuals off, gierig essen, fressen; he had a disease, which he could never - off, er hatte eine Krankheit, von der er nie loskommen konnte; (*vulg.*) to - hold of a thing, Etwas greifen, packen; (*vulg.*) they -ed him off, sie lachten ihn aus.

Claw-Back (-' båk) *s.*, (*Arch.*) der Schmeichler, der Schmarotzer, der Speichellecker, der Fuchsschwänzer.

Clawed (klåd) *pp.* v. V. Claw, *q. v.*; *a.*, (in Zusammensetzungen); (*vulg.*) - off, tüchtig durchgeprügelt; von der Lustseuche angesteckt.

Claw-Footed (-' fût tėd) *a.*, klauenfüßig; a - - table, ein Tisch mit Klauenfüßen (auch Claw-Table).

Claw-Hammer (-' håm mår) *s.*, der Splitthammer, der Klauenhammer, der Hammer mit Klauen (um Nägel, Spiker &c. auszuziehen).

Claw-Ill (-' ĭl) *s.*, ein Geschwür in den Füßen der Kinder (*Devon.*).

Clawing, *ppr.* v. V. Claw, *q. v.*

Clawless (klå' lės) *a.*, klauenlos.

Claws, *s. pl.*, st. Clothes, *q. v.* (*Somerset*).

Clay (klå) *s.*, der Thon, die Thonerde, der Lehm, der Klei; (*bildl.*) Erde, Staub und Asche; gold -, der Goldletten; iron -, der Eisenletten; der Eisenthon; cover of -, der Thonbeschlag; layer of -, das Thonlager; porcelain -, *v.* Kaolin; potter's-clay, *v.* unter Potter; slate -, der Klebschiefer; schistous bituminous -, der Schieferthon; second -, der Vornklay (beim Decken des Zuckers); monumental -, Grabhügel.

Clay, *v. a.*, mit Thon oder Lehm bedecken, düngen; mit Thon reinigen; to - sugar, Zucker weißen, decken.

Clay, *v. n.*, vor Kälte zittern (*Devon.*).

Clay-Brained (-' brånd) *a.*, dummköpfig, grützköpfig, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Clay-Cold (-' kòld) *a.*, erdkalt, eiskalt, leblos (*South.*).

Clay-Cottage (-' kôt tėdj) *s.*, die Lehmhütte.

Clay-Dam (-' dåm) der Lettendamm.

Clayed (klåd) *pp.* v. V. Clay, *q. v.*

Clayes (kláz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Hürde, das Weidengeflecht.

Clayey (klå' ė) *a.*, lehmig, thonig, kleiig; (*Bgb.*) lettig; (*S.-A.*) - bottom, der Stickgrund; - soil, Kleiboden.

Clay-Ground | -' ground | *s.*, der Lehmboden; der let-
Clay-Land | -' lånd | tige Boden.
Clay-Soil | -' soil |

Claying, *ppr.* v. V. Clay, *q. v.*; *s.*, - (bottoming) of sugar, das Decken des Zuckers.

Clay-Iron-Ore (- ì' årn òr) *s.*, (*Min.*) der thonige Sphärosiderit.

Clayish (klå' ĭsch) *a.*, dem Thone oder Lehme ähnlich, thonicht, lehmicht.

Clay-Marl (-' mårl) *s.*, der Thonmergel, der weiße Thon.

Clay-Mill (-' mĭl) *s.*, die Mörtelmühle (die einfache Schlammvorrichtung bei Ziegelbrennereien).

Claymore (klå' mòr) *s.*, ein langes, breites, zweischneidiges Schwert (auch Glaymore).

Clay-Pellet (-' pėl lėt) *s.*, die Lehmkugel.

Clay-Pit (-' pĭt) *s.*, die Thongrube, die Lehmgrube.

Clay-Salve (-' sårv) *s.*, die Wachssalbe (*East.*).

Clay-Slate (-' slåt) *s.*, der Thonschiefer.

Clay-Stone (-' stòn) *s.*, der Thonstein.

Clayt (klåt) *s.*, st. Clay (*Kent.*).

Clay-Tile (-' tìl) *s.*, der Thonziegel.

Clay-Wall (-' wål) *s.*, die Bleichwand.

Cleach (klėtsch) *v. a.*, *v.* Clutch (*Salop.*).

Clead (klėd) *v. a.*, *v.* Clothe; Clad (*East.*).

Cleak (klėk) *v. a.*, *v.* Snatch (*North.*).

Cleam, *v.* Clam.

Clean (klėn) *a.*, rein, reinlich, sauber; glatt, blank, helle; knotenfrei, nicht knorrig (vom Holze); (*bibl.*) vom Aussatz befreit (2. *Kings* 5., *Math.* 7.); frei von Ansteckungsstoff; schuldlos, keusch, fehlerfrei (*Joh.* 13., *Ps.* 51., *Genes.* 7. VIII.); rein schmeckend (von Kaffee); geschickt, fertig, gewandt; a - bill of health, ein reiner Gesundheitspaß; to make a - bosom, Alles gestehen, ein vollständiges Geständniß ablegen; a - boxer, ein geschickter, gewandter Faustschläger; a - feat, eine geschickte That; a - field, ein gepflügtes und von allem Unkraut gereinigtes Feld; (*Typ.*) a - proof, ein frischer Abzug eines Correctur-Bogens; - linen, reine Wäsche; (*scherzw.*) - shirt-days, reine Hemden-Tage (auf den englischen Kriegsschiffen, Donnerstag und Sonntag); the - thing, die reelle, ehrliche Sache; I don't like it; it isn't the - thing, ich mag es nicht, es ist nicht reell; a - trick, ein sauberer Streich; - timber, knotenfreies Bauholz (*Am.* gew. Clear); to make -, reinigen, fegen, scheuern; (*Sprichw.*) as - as a penny, so rein wie eine Kupfermünze, so rein wie möglich.

Clean, *adv.*, rein, gänzlich, ganz, völlig; auf eine gewandte Weise, *Sh.* C. 3. VI.; - out of the way, ganz verkehrt, O. 1. III., C. E. 1. I.; an answer - contrary, eine ganz

entgegengesetzte Antwort; (*Jgdspr.*) to kill -, rein todtschießen.

Clean, *v. a.*, reinigen, säubern, blank machen, putzen, poliren; to - a harbour, einen Hafen von Schlamm reinigen, ausbaggern; to - hides (with the back of the fleshing knife), die Felle ausstreichen; to - silver and gold, Silber und Gold waschen, reinigen; (*vulg.*) to - one's self, sich waschen, reine Wäsche anziehen, Toilette machen.

Cleaned (klênd) *pp.* d. V. Clean, *q. v.*

Cleaner (klên' år) *s.*, der, die, das Reinigende; the - of a shaft, der Schachtfeger.

Clean-Handed (-' hån dêd) *a.*, mit reinen Händen (meist nur *bildl.*).

Clean-Hearted (-' hår tîd) *a.*, mit reinem Herzen.

Cleaning, *ppr.* d. V. Clean, *q. v.*

Cleaning, *s.*, die Nachgeburt verschiedener Hausthiere.

Cleanliness (klěn' lê nůs) *s.*, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; (*bildl.*) die Reinheit, die Unschuld.

Cleanly (klěn' lê) *a.* u. *adv.*, reinlich, sauber; nett, schicklich. *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; reinigend (*Prior*); geschickt, gewandt; listig; (*bildl.*) rein, unschuldig, schuldlos, unbefleckt.

Cleanness (klên'nůs) *s.*, die Reinigkeit, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; die Reinheit (das Freisein von ansteckenden Krankheiten); die Reinheit (der Sitten, der Sprache, des Ausdrucks); die Unschuld, die sittliche Reinheit; (*bildl.*) - of hands, die Unschuld; - of teeth, müßige Zähne, Mangel an Lebensmitteln (*Amos* 4. VI.).

Cleansable (klěn' zå b'l) / **Cleansible** (klěn' zê b'l) *a.*, was gereinigt, gesäubert werden kann.

Cleanse (klěns) *v. a.*, reinigen, säubern; scheuern, putzen; (*Typ.*) abstreichen, abfroschen; (*bibl.*) von einer ansteckenden Krankheit reinigen, heilen (*Levit.* 14. 4. VIII., *Mark.* 4. XLII); zu einem heiligen Gebrauche weihen (*Numb.* 8. XV., *Ezek.* 43. XX.); von Sünden reinigen (1. *Joh.* 1. VII.); lossprechen (vom Verdacht; *Dryden*); (*Jgdspr.*) to - a hawk, einem Falken ein Abführungsmittel geben; to - the stomach, durch Purgiren den Magen reinigen.

Cleansed, *pp.* d. V. Cleanse, *q. v.*

Cleanser (klěn' zůr) *s.*, der Reiniger, das Reinigende, Säubernde, Putzende; der Ausräumer, der Brunnenfeger (auch well- -); - of sluices, der Schleusenräumer; (*med. Term.*) das abführende Mittel; (*Crustac.*) der Breitfuß, der Meerreiniger (Cancer depurator).

Cleansing, *ppr.* d. V. Cleanse, *q. v.*

Cleansings (klěn' zîngz) *s. pl.*, die Ausfegsel.

Clean-Timbered (klên tîm' bůrd) *a.* u. *adv.*, (*bildl.*) gut gebaut, wohlgestaltet. *Sh.* L. 5. II.

Clear (klêr) *a.*, hell, klar; rein; heiter (auch *bildl.*); deutlich; scharfsichtig, aufgeklärt; frei, unbefangen, unparteiisch; schuldlos, unbefleckt, rein; schuldenfrei; leer; (*Hdlsspr.*) ohne Abzug, rein, netto; (*S.-A.*) klar, nicht verwickelt, durch nichts verhindert (von Tauwerk); zweifellos, unleugbar; (*cant*) betrunken, the cull is -, let's bite him, der Mensch ist betrunken, laßt uns ihn prellen; als *adv.*, gänzlich, völlig, ganz und gar (v. die Phrasen unten); - amount, der Nettobetrag; a - case, eine klare Sache, unzweifelhaft, deutlich; a - coast, eine fahrbare Küste; (*bildl.*) see that the coast is -, sieh' zu, daß uns nichts im Wege steht, daß uns nichts in die Quere kommt, (*vulg.*) daß die Luft rein ist; a - complexion, eine reine Gesichtsfarbe, eine offene, muntere Gesichtsfarbe; a - day, ein klarer, heiterer Tag; a - discourse, eine klare, verständliche Rede; a - estate, ein schuldenfreies Gut; a - fire, ein hellbrennendes Feuer; - gain, reiner Gewinn; - gauze, ein leichter, dünner Flor; (*S.-A.*) to keep a - or open hawse, klares Ankertau halten, das Ankertau klaren; a - head, ein offener Kopf; - judgment, eine reine, helle Beurtheilungskraft; a - mind, ein reines, lauteres Gemüth; - reason, ein klarer Verstand; - reputation, ein tadelloser Ruf; a - rope, ein freies, ohne Reibung spielendes Tau; - sight, helle Augen; eine offene Aussicht; - sound, ein klarer Ton; a - spot in a cloudy sky, eine lichte Stelle an einem wolkigen Himmel, ein Blick; - story (*v.* Celestory), der Theil des Schiffes einer Kirche, welcher sich über die Seitengänge erhebt, wo auch in der Regel eine obere Reihe Fenster angebracht ist. *Sh.* T. N. 4. II. (einige Ausleger lesen - stones); a - style, eine klare Schreibart; a - title, ein unbestrittenes Recht; a - voice, eine reine, helle Stimme; (*S.-A.*) - water, eisfreies Wasser beim Wiederanfang der Schifffahrt, offenes Wasser; - weather, helles Wetter, sichtig Wetter; to get -, los werden, davon kommen, sich losmachen; to get - of a disagreeable companion, sich von einem unangenehmen Gefährten losmachen; to come off -, glücklich davon kommen; für unschuldig erklärt werden, freigesprochen werden; to keep - of (from), unterlassen; meiden, davon bleiben, sich fern halten, sich nicht hineinmischen; to jump, to leap, to spring - over, rein darüber springen; to stand -, aus dem Wege gehen, Platz machen; (*S.-A.*) see all - to go about! Klarheit zum Wenden! klar zum Wenden!

Clear, *s.*, die Helle; (*Mech.*) der innere Raum eines Gebäudes, der Luftraum; in the -, im Lichten; a closet in the -, ein Cabinet im Innern des Hauses.

Clear, *v. a.*, klar, hell machen, erhellen, aufhellen, aufklären; reinigen, säubern; lichten, abholzen, aushölzen, fällen; befreien, lösen; aufräumen, ausladen, weglegen; abdecken; rechtfertigen; (*Rchtsspr.*) lossprechen, für schuldlos erklären; über eine Sache rein hinweg springen, setzen; (*Hdlsspr.*) als reinen Gewinn einziehen, verdienen, ohne Abzug gewinnen; to - accounts, Rechnungen in's Reine bringen, ausgleichen, berichtigen, saldiren; quittiren, acquittiren, die Bezahlung bescheinigen; to - the bowels, purgiren; to - (up) the brow, die Stirn, das Gesicht aufheitern; to - a business, eine Sache in's Klare bringen, setzen; to - the coast, sich von der Küste entfernt halten; (*vulg. bildl.*) reine Bahn machen; (*Tuchm.*) to - the combs (teazles), die Kämme und Karden reinigen; to - one's conscience, ein reines Gewissen machen; to - the course, die Rennbahn von Menschen reinigen, säubern, damit die Pferde ungehindert laufen können; to - a debt, eine Schuld abtragen, im Vollen bezahlen; to - a difficulty, eine Schwierigkeit heben, sich darüber hinwegsetzen; to - (up) a doubt, einen Zweifel lösen, hinwegräumen; to - an estate, ein Gut von den darauf haftenden Lasten frei machen; to - a field of the trunks, ein Stück Landes ausstocken; to - gold or silver (refine), Gold oder Silber abtreiben; to - goods (at the Custom-House), *v.* to clear a ship; to - a hawks bill and talons, einem Falken Schnabel und Fänge säubern; to - a hedge, über eine Hecke springen; to - the highway of robbers, die Landstraße von Räubern reinigen, säubern; - the house! marsch zum Haus hinaus! to - of the ice, vom Eise befreien, auseisen; (*S.-A.*) to - the land, sich vom Lande fern halten; to - liquors, Flüssigkeiten abklären, läutern; to - one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen; (*vulg.*) to - out, sich davon machen, aus dem Staube machen; to - a prisoner, einen Gefangenen lossprechen; (*S.-A.*) to - a port, aus einem Hafen absegeln, auslaufen; to - the room, das Zimmer räumen; (*S.-A.*) to - a ship (at the Custom-House), ein Schiff klariren (die darauf beladenen Güter bei dem zu passirenden Zollhause angeben und den Zoll darauf zahlen); to - a ship for action, ein Schiff kampffertig machen; to - a shop, das ganze vorhandene Lager verkaufen, aufräumen; to - the table, abdecken; to - a thousand a year, tausend (Pfund *rc.*) jährlich netto einnehmen; to - a title, einen Anspruch beweisen; ein Recht klar machen, beweisen; to - the trenches, die Laufgräben säubern; to - the voice, sich räuspern; - the way! aus dem Wege! Platz da! to - by, an Etwas netto gewinnen, verdienen; to - off, abschleifen; sich entfernen; to - up, aufklären, lösen, enträthseln; - from, freisprechen. *Sh.* K. L. 2. IV.

Clear, *v. n.*, klar oder hell werden, *Sh.* K. J. 4. II. (zuw. mit up), the weather -s up, das Wetter klärt sich auf; (*bildl.*) frei, befreit werden.

Clearage (klėr' rĭdj) *s.*, die Fortschaffung (*w. g.*).

Clearance (klėr'rŭns) *s.*, die Verzollung (von Schiffen), die Zollabgaben; der Zollschein, der Clarirungsbrief, die Zollquittung; (*vulg.*) a good - of bad rubbish, eine angenehme Befreiung von lästiger Gesellschaft.

Cleared, *pp.* d. V. Clear, *q. v.*: - out (outwards) at the Custom-House, am Zollhause clarirt; to be - out, eines Falliments entschlagen sein; (*vulg.*) ausgeleert, tüchtig gerupft werden.

Clearer (klėr' rŭr) *s.*, der Aufklärer; der Reiniger; (*Techn.*) -s, die Fixwalzen (der Spinnerei); das Aufklärende, das Reinigende; der Erheiterer.

Clear-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, aufgeklärt (vom Verstande), helldenkend.

Clearing, *ppr.* d. V. Clear, *q. v.*

Clearing (klėr' rĭng) *s.*, (*bildl.*) die Rechtfertigung (2. *Cor.* 7.); das Reinmachen; ein urbar gemachtes Stück Land; (*Hdlsspr.*) the - of drafts, of cheques, die Ausgleichung, die Abrechnung durch gegenseitige Bankanweisung, daher - house, das Bureau, wo diese Operation stattfindet.

Clearing-Hoop (-' - hŭp) *s.*, (*Fischfang*) die Nacht-
Clearing-Rod (-' - rŏd) angelruthe.

Clearly (klėr' lė) *adv.*, klar, hell, glänzend; deutlich; scharfsinnig, mit Verstand, mit Scharfsinn; ohne Rückhalt, ohne Umschweife, ohne Verwickelung, ohne Verwirrung, unumwunden; offen, gerade, ehrlich, ohne Nebenabsichten; ohne Abzug, kostenfrei, rein, netto; gänzlich, völlig.

Clearness (klėr' nŭs) *s.*, die Klarheit, die Helle; die Deutlichkeit, die Vernehmlichkeit (der Stimme eines Redenden); die Reinheit, die Unbescholtenheit; die Schuldlosigkeit, die Redlichkeit, die Unschuld; die Heiterkeit; - of sight, die Hellsichtigkeit; - of sound, die Klarheit des Tones; - of voice, die Deutlichkeit der Stimme.

Clear-Seeing (-' sė ĭng) *a.*, hellsehend; (*bildl.*) einsichtsvoll.

Clear-Shining (-' schī nĭng) *a.*, hellscheinend, hellleuchtend, glänzend, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Clear-Sighted (-' sī tĭd) *a.*, hellsichtig, scharfsichtig; *s. pl.*, the most - -, die hellsten Köpfe.

Clear-Sightedness (-' sī tĭd nŭs) *s.*, der Scharfsinn, die Einsicht.

Clear-Starch (-' stârtsch) *v. a.*, stärken, steif machen (Wäsche.)

Clear-Starching, *ppr.* d. V. Clear-starch, *q. v.*

Clear-Toned (-' tŏnd) *a.*, helltönig.

Clear-Voiced (-' voist) *a.*, hellstimmig, eine klare, helle, deutliche, vernehmliche Stimme habend.

Cleats (klėts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klampen (auch Kevels; Wedges, kleine Hölzer, welche theils zur Unterlage für größere oder zur Befestigung derselben dienen; theils stehen sie mit den Blöcken dadurch in naher Berührung, daß das laufende Tauwerk auf ihnen belegt wird); boat -, die Bootsklampen; the belaying -s, die Belegklampen, die Hornklampen, die Kreuzklampen; the -s of the bowsprit-gammoning, die Bugspriet-Wühlingsklampen; the - under the crosspiece of the bits, die Bätingsklampen; the comb- -, der Kamm auf einer Raa, oder auf dem Bugspriet (ein halbkreisförmiges Stück Holz, welches an seiner geraden Seite halbkreisförmige Löcher hat, und mit dieser Seite an die Mitte der unteren Raaen gespickert wird, damit man die Raabanden der Segel durch die runden Löcher schnüren und um den Kamm befestigen kann); dock -, thumb -, Daumspicker; - for a water-cask (auch Scantlings), Wasserklampen; hollow -, Sorrklampen, hohle Klampen (in der Gestalt eines lateinischen C, so daß durch die offene Biegung ein Tau durchgeschoren und fest gesorrt werden kann); mast -, die Mastklampen; - in the steps of a mast, die Mast-Spurklampen; paul -, die Pallklampen (um den Rücklauf des Spills zu verhindern); shroud -, die Wantklampen; the sling -, die Rackklampen; the stop -, die Stoßklampen; the - of the yard arms, die Nockklampen; - with notches, die Lippklampen (Klampen mit mehreren Einschnitten und dadurch hervorragenden Theilen, welche Lippen genannt werden).

Cleavable (klė' vå b'l) *a.*, spaltbar.

Cleavage (klė' vĭdj) *s.*, das Zerspalten; (*min. Term.*) die Absonderung.

Cleave (klėv) *v. a.*, (*imp.* Clove, Clave oder Cleft; *pp.* Cleft oder Cloven) spalten, spallen; zerspalten; (*bildl.*) *Sh.* thou hast cleft mine heart in twain, Du hast mir das Herz gespalten, H. 3. IV.; to - the ear, das Ohr erschüttern, H. 2. II.; to - the flood, die Fluthen, das Meer zertrennen; durchschneiden (*Ps.* 74. XIII.).

Cleave, *v. n.*, kleben, ankleben, sich anhängen (mit to); my bones - to my skin, mein Gebein klebt an meinem Fleisch (*Ps.* 102. VI.); my tongue -s to the roof of my mouth, meine Zunge klebt an meinem Gaumen (*Ps.* 137.); - to that, which is good, hängt dem Guten an (*Röm.* 12. IX.); passen, anpassen, sitzen, eng anschließen (von Kleidern), *Sh.* M. 1. III.; to - to a person's opinion, Jemandes Ansicht beistimmen; (auch unregelmäßig, *imp.* Clave, Cleft) sich spalten, bersten, aufspringen; sich spalten lassen, *Sh.* A. C. 3. IV.; the ground clave asunder that was under them, es zerriß die Erde unter ihnen.

Cleaved, *pp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Cleavelandite (klėv' lăn dīt) *s.*, (*Min.*) das Tetartin, der Albit, Kieselspath.

Cleaver (klė' vŭr) *s.*, der, die, das Spaltende, der Spalter; das Vorschneidemesser; die Spaltklinge; die Wiege, das Wiegemesser; butcher's -, das Schlachtbeil; der Klöber, der Dreiklöber (der Böttcher); a wood -, ein Holzhacker; das Fleischbeil; das Hackmesser; (*Bot.*) *v.* Clivers; (*vulg.*) die Hure.

Cleavers, *s.* (*Bot.*) *v.* Goose-Grass.

Cleaving, *ppr.* d. V. Cleave, *q. v.*; - block, der Spaltschemel; - grain, die Schichtfuge (des Schiefers); - iron, das Kleibeisen (der Böttcher); das Klobeisen (der Messerschmiede); - knife, *v.* Cleaver.

Cleche (klėtsch) *a.*, (*frz.*, *Hrld.*) cross -, das aus-
Cletche (klĕtsch) gebrochene Kreuz.

Cleckings (klĕk' ĭngz) *s.*, der Federball (*Cumberl.*).

Cled (*Arch.*) st. Clad, *q. v.*

Cleden (klė' d'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Clivers (*Dorset.*)

Cledge (klĕdj) *s.*, (*min. Term.*) der obere Theil der Schachten der Walkererde.

Cledgy (klĕd' jė) *a.*, lehmig, steif (vom Boden, *Kent.*).

Clees (klėz) *s. pl.*, die Klauen (*v.* Claw, *North.*).

Clef (klĕf) *s.*, (*Mus.*) der Schlüssel.

Cleff, *s.*, *v.* Cliff.

Cleft (klĕft) *imp.* u. *pp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Cleft, *s.*, die Spalte, die Ritze, die Kluft; der Hufwulst (bei Pferden; gew. im *pl.*; auch Clift); das gespaltene Stück.

Cleft-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, spaltfüßig.

Cleft-Graft (-' grâft) *v. a.*, in den Spalt pfropfen.

Cleft-Grafting (-' grâf tĭng) *ppr.* d. V. Cleft-Graft, *q. v.*

Cleg (klĕg) *s.*, die Pferdefliege, die Bremse (*North.*); die geschickte Person, der Tausendkünstler (*Lancast.*).

Clegger (klĕg' gŭr) *v. n.*, *v.* Cling (*Cumberl.*).

Clem (klĕm) *v. a.*, (*prov.*) verhungern lassen, Noth leiden lassen.

Clem, *v. n.* (*prov.*) verhungern, Noth, Mangel leiden.

Clem, *s.* (*abbr.* für Clement) Clemens.

Clematis (klė mā' tĭs) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe (*v.* Virgin's Bower; Traveller's Joy).

Clemency (klĕm' ĕn sė) *s.*, die Gnade, die Huld, die Milde; die Schonung, die Menschlichkeit; - of air, die milde Luft (*Dryden*).

Clement (klĕm' ĕnt) *a.*, gnädig, huldreich; sanft, mild; nachsichtig, schonsam; gütig, mitleidig, *Sh.* C. 5. IV.

Clementina (klĕm ĕn tī' nå) *s. p.*, Clementine.

Clementine (klĕm' ĕn tīn) *a.*, St. Clemens, oder Clemens V. betreffend.

Clemently (klĕm'ånt lė) *adv.*, *v.* Clement.

Clemmed, *pp.* d. V. Clem, *q. v.*

Clench | *v.* Clinch.
Clencher | *v.* Clincher.

Clency (klĕn' sė) *a.*, kothig, schmutzig.

Clent (klĕnt) *v. n.*, hart werden (von Getreide; *West.*).

Clepe (klėp) *v. a.*, (*Arch.*) nennen, *Sh.* H. 1. IV.

Clepe, *v. n.* (*Arch.*) rufen (*Chaucer*).

Clepsammia (klĕp såm' mė å) *s.*, die Sanduhr.

Clepsydra (klĕp' sė drå) *s.*, die Wasseruhr (bei den Griechen und Römern gebräuchlich, um die Dauer der gerichtlichen Reden zu bestimmen); ein chemisches Gefäß.

Clerestory, *s.*, *v.* Clear-Story unter Clear, *a.*

Clergial (klůr' jė ål) *a.*, (*Arch.*) gelehrt (*Chaucer*).

Clergical (klůr' jė k'l) *a.*, geistlich, die Geistlichkeit betreffend (*Milton*, *n. g.*: *v.* Clerical).

Clergion (klůr' jė ůn) *s.*, (*Arch.*) der junge Geistliche (*Chaucer*).

Clergy (klůr' jė) *s.*, die Geistlichkeit, die Klerisei; benefit of –, *v.* unter Benefit.

Clergyable (klůr' jė å b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) die Rechtswohlthat der Geistlichkeit (benefit of clergy, *q. v.* unter Benefit) genießend; a – felony, ein Verbrechen der Art, daß diese Rechtswohlthat in Anspruch genommen werden kann.

Clergyman (klůrj' mån) *s.*, der Geistliche.

Cleric (klĕr' rĭk) *s.*, der Geistliche.

Clerical (klĕr' rė k'l) *a.*, zur Geistlichkeit, zum geistlichen Stande gehörig, denselben betreffend, geistlich; zu einem Schreiber gehörig, einen Schreiber (clerk) betreffend; – labour, die Schreiberei; – services, Schreiberdienste (auch geistliche Arbeitsverrichtungen, Dienstpflichten).

Clerk (klårk) *s.*, der Geistliche; (ehemals) ein Jeder, der lesen konnte (*Blackstone*); der Gelehrte, *Sh.* M. D. 5. I.; (*Arch.*) der Student auf der Universität (*Chaucer*); der Schreiber, der Secretär; der Commis, der Comptorist, der Handlungsdiener, *Sh.* S. 5. I.; der Expedient; der Laie, der die Responsen in der anglicanischen Kirche liest, *Sh.* M. M. 2. I.; – of the assizes, der Gerichtsschreiber bei den Assisen; an articled –, ein juristischer Student, der sich bei einem practicirenden Advocaten in die Lehre giebt; – in a bank, der Bankschreiber; – of the closet, der königliche Ceremonarius (ein Geistlicher, der dem Könige bei religiösen Verrichtungen an die Hand geht); – comptroller of the king's house, der Oberaufseher im königlichen Palaste; – of the course, (bei Wettrennen) der Schreiber, welcher ein Register über die zu laufenden Pferde hält und für Aufrechterhalten der gehörigen Ordnung während des Rennens zu sorgen hat; – of errors, der Beamte, welcher die Schriften wegen gerichtlicher Versehen annimmt; – of the kitchen, der Küchenschreiber; – of the market, der Marktvogt; (*Bgb.*) – of the mines, der Schichtschreiber; – of the ordnance, der Secretär des Generalzeugmeisteramts; – of the signet, ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers.

Clerk-Ale (–' ål) *s.*, (*Arch.*) ein Fest des Küsters (des Laien, der in den Osterfeiertagen die Responsen liest.

Clerkless (klårk' lůs) *a.*, (*Arch.*) dumm, ungebildet.

Clerk-Like (–' līk) *a.*, wie ein Geistlicher; wie ein Gelehrter; geschickt, unterrichtet, gelehrt, *Sh.* W. T. 1. II.

Clerkly (klårk' lė) *a. u. adv.*, gelehrt; geschickt, gewandt; auf eine gelehrte, geschickte Weise, *Sh.* G. V. 2. I., M. 4. V.

Clerkship (klårk' schĭp) *s.*, der geistliche Stand, Beruf; der gelehrte Stand; die Schreiberstelle; die Commisstelle; die Dienstzeit eines Handlungsdieners, eines Jurisprudenz Studirenden.

Clerodendrum (klėr rō dĕn' drům) *s.*, (*Bot.*) der Loosbaum.

Cleromancy (klėr' rō mån sė) *s.*, die Wahrsagerei durch Loose oder gegebene Zahlen.

Cletche, *v.* Cleche.

Clethra (klĕth' rå) *s.*, (*Bot.*) die Laubheide.

Clever (klĕv' vůr) *a.*, geschickt, gewandt; kundig; tüchtig, tauglich; wohl gebaut, schön, hübsch (*East.*); gütig, gutmüthig; liebenswürdig (*Am.*); leutselig (*South.*); (der Hauptbegriff ist der der Gewandtheit, der Geschicklichkeit); a – fellow, ein gewandter, geschickter Bursche; a – trick, ein geschickter Streich.

Cleverboots (klĕv' vůr bûts) *s.*, (*prov. scherzw.*) die geschickte Person (auch *iron.*).

Cleverly, *adv.*, *v.* Clever.

Cleverness (klĕv' vůr nůs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Gewandtheit; die Artigkeit, die Liebenswürdigkeit, die Gefälligkeit (*Am.*).

Cleves (klėvz) *s. p.*, das Herzogthum und die Stadt Cleve; *s. pl.*, (*Arch.*) Klippen (*Chaucer*).

Clevy | klĕv' vė | *s.*, eine eiserne krumme Stange,
Clevis | klĕv' vĭs | deren beiden Enden durchbohrt sind, und welche am äußersten Ende des Deichsels angebracht, die Kette des Vorderpferdes hält (*North.*).

Clew (klů) *s.*, der Knaul, Knäuel; der Leitfaden; der Schlüssel; (*S.-A.*) das Schothorn, Schootborn (eine untere Ecke eines Segels, an welche die Schote desselben befestigt wird); the – (clue-) garnets of the courses, die Geitaue des großen und Focksegels; the – (clue-) garnets of the topsails and topgallant sails, die Geitaue der Mars- und Bramsegel; the – -line-block (clew-garnet-block), der Geitaublock; the – -lines of the sprit-sail and spritsail-topsail, die Geitaue der Blinden und Schiebblinden; from – to earing, von oben bis unten; (*mil. Term.*) fire –, der Feuerknäuel.

Clew, *v. a.* (*S.-A.*) die Segel aufgeien (vermittelst der Geitaue, Nock- und Bauchgordings die Segel unter die Raaen holen oder zusammenziehen); führen, leiten.

Clewed, *pp.* d. V. Clew, *q. v.*

Clew-Garnets | *s. pl.*, *v.* unter Clew, *s.*
Clew-Lines |

Clewing, *ppr.* d. V. Clew, *q. v.*

Cleymes (klėmz) *s. pl.*, (*arch. Cant*) erkünstelte Wunden und Gebrechen (bei Bettlern, als Mittel um Mitleid zu erregen).

Clibby (klĭb' bė) *a.*, kleberig (*Devon.*).

Click (klĭk) *s.*, der Schlag (von einem Perpendikel); der Schlag (überh. *East.*); der Tick-Tack; (*Mech.* und *S.-A.*) der Sperrhaken, der Sperrkegel (an Zahnrädern); – of the star, der Sperrkegel (in einer Repetiruhr); – -wire, der Sperrkegeldraht, Sperrkegelstahl; der Gesperrdraht (der Uhrm.); -lock, der Kegelschluß (der Büchsenmacher); (*prov.*) die Thürklinke; (*cant*) a – in the muns, ein Schlag im Gesichte.

Click, *v. a.* (*cant*) wegschnappen, stehlen; to – a nab, einen Hut wegstibitzen.

Click, *v. n.*, schlagen; ticktacken (von einer Uhr).

Click-Clack (–' klåk) *s.*, *v.* Tick-Tack; (*bildl.*) das Geklapper.

Clicker (klĭk' kůr) *s.*, (*vulg.*) der Ladendiener (der an der Thür steht, um die Kunden in den Laden hereinzulocken); (*cant*) derjenige, welcher die gemachte Beute unter die Diebe vertheilt.

Clicket (klĭk' kĭt) *s.*, der Thürklopfer, Thürhammer; (*Arch.*) der Schlüssel; (*bildl.*) die Zunge, das Geplapper.

Clicket, *v. n.* (*Jgdspr.*) streichen (von läufigen Füchsinnen, Wölfinnen, Hündinnen); plaudern, schwatzen (*East.*).

Clicketing, *ppr.* d. V. Clicket, *q. v.*; *s.*, das Paaren.

Clicking, *ppr.* d. V. Click, *q. v.*

Clider (klī' důr) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Clivers.

Clield, *s.*, *st.* Child, *q. v.* (*Devon.*).

Client (klī' ůnt) *s.*, der Client; (*zuw.*) der Schützling, das Schutzbefohlene, der Schutzgenoß; the – s of a man in power, die Creaturen eines Gewalthabers.

Cliental (kli'ĕn t'l) *a.*, abhängig (*Burke, n. g.*).

Cliented (kli'ĕn tĭd) *a.*, Clienten habend.

Clientship (kli'ĕnt schĭp), **Clientele**, *n. g.* (kli'ĕn tēl) *s.*, die Clientschaft (*Dryden*).

Cliff, **Clif** (klĭf) *s.*, die Klippe, der jähe Abhang, *Sh.* C. E. 3. II., H. VI. II. 3. II.; (*Mus.*) der Schlüssel (v. Clef), *Sh.* T. S. 3. I.

Cliffy (klĭf' fē), **Clifted** (klĭf' tĭd), **Clifty** (klĭf' tē) *a.*, felsig, schroff; von felsigen Gebirgen gespalten, zerbrochen.

Clift (klĭft) *s.*, (*Arch.*) v. Cleft (*Chaucer*).

Clifty, *a.*, lebhaft, munter; thätig, behend (*North.*).

Clighty (kli' tē) *a.*, lehmig, steif (vom Boden; *Kent.*).

Cliket (klĭk' ĭt) *s.*, (*Arch.*) v. Key (*Chaucer*).

Clim (klĭm) *v. a.*, (*prov.*) st. Climb, *q. v.*

Climacter (kli măk' tŭr) *s.*, das Stufenjahr, die Jahresreihe (*n. v. g.*).

Climacteric (kli măk' tŭr rĭk), **Climacterical** (kli măk tĕr' rē k'l) *a.*, zu einem Stufenjahre gehörig; - years, die Stufenjahre.

Climacterically, *adv.*, v. Climacterical; - verging, auf ein Stufenjahr zugehend.

Climatarchic (kli măt ăr' kĭk) *a.*, einen Einfluß auf die Witterung ausübend.

Climate (kli'mĭt) *s.*, das Klima, der Erdstrich, Himmelsstrich.

Climate, *v. n.*, wohnen, einen besonderen Erdstrich bewohnen, *Sh.* W. T. 5. I. (*n. g.*).

Climatic (kli măt' ĭk), **Climatical** (kli măt' ē k'l) *a.*, klimatisch, sich auf ein Klima, Erdstrich beziehend.

Climature (kli' mă tschŭr) *s.*, das Klima, *Sh.* H. 1. I. (*w. g.*).

Climax (kli' măks) *s.*, der Klimax, die Steigerung, die Verstärkung (der Ausdrücke in einer Rede), die Gradation.

Climb (klīm) *v. a.*, (gew. regelmäßig) ersteigen, besteigen, hinaufsteigen; (*cant*) to - the three trees with a ladder, gehenkt werden.

Climb, *v. n.*, (gew. regelmäßig, zuw. *imp.* u. *pp.* Clomb) klettern, klimmen.

Climbable (kli' mă b'l) *a.*, ersteigbar.

Climbed, *pp.* d. V. Climb, *q. v.*

Climber (kli' mŭr) *s.*, der Steiger, der Kletterer; a canvas -, ein Matrose, *Sh.* P. 4. I.; the - upward, der Hinaufkletterer, *Sh.* J. C. 2. I.; (*Bot.*) die kletternde Pflanze, die Schlingpflanze; die Waldrebe (Clematis); (*Sprichw.*) hasty -s have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief.

Climber, *v. n.*, klettern (Tusser, *n. g.*).

Climbing (kli' mĭng) *ppr.* d. V. Climb, *q. v.*

Climbing-Boys (-' - boiz) *s. pl.*, die Schornsteinfeger, die Essenkehrer.

Climbing-Perch (-' - pŭrtsch) *s.*, (*Ichth.*) der Kletterbarsch (Perca scandens).

Climbing-Plants (-' - plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) Schlingpflanzen.

Clime (klīm) *s.*, das Klima, der Himmelsstrich.

Climp (klĭmp) *v. a.* u. *n.*, stehlen (*East.*); mit den Fingern besudeln (*East.*).

Clinanthium (kli năn' thē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der gemeinschaftliche Frucht- oder Blumenboden.

Clinch (klĭnsch) *v. a.*, mit der Hand festgreifen, packen, umfassen; (*Techn.*) klinken, verklinken, nieten; (*S.-A.*) to - a cable, ein Tau an den Ankerring stecken, festmachen; (*bildl.*) to - an argument, einen Beweis verstärken, solche überwiegende Beweisgründe anführen, daß über eine Sache nicht weiter disputirt zu werden braucht; to - the fist, die Faust ballen.

Clinch, *s.*, das Wortspiel, die Zweideutigkeit; die witzige, sinnreiche Erwiderung; (*S.-A.*) the - of a cable, der Ankerstich, der Theil des Ankertaues, welcher um den Ankerring gestochen wird; the - (clinked end) of a bolt, die Klinke, die Spitze eines Bolzens oder Spikers, welche geklunken ist; die Klammer an den Füßen der Insekten.

Clinch-Bolt (klĭnsch' bōlt) *s.*, der Klinkbolzen.

Clinch-Built (-' bĭlt) *v.* Clincher-Built.

Clinched, *pp.* d. V. Clinch, *q. v.*; - nail, Nietnagel mit umgebogener Spitze.

Clincher (klĭnsch' ŭr) *s.*, die Krampe, die Klampe, die Klammer; der Klinkert (ein Fahrzeug); (*bildl.*) der Witzler; (*vulg.*) der unumstößliche Beweis; die Lüge (à la Münchhausen).

Clincher-Built (-' - bĭlt), **Clinker-Built** (klĭng' kŭr -) *a.*, klinkerweise gebaut (v. d. f. W.).

Clincher-Work (-' - ŭŏrk) *s.*, (*S.-A*) das Klinkerwerk (wenn ein Fahrzeug so von außen beplankt ist, daß die Planken ihrer Breite nach etwas über einander liegen, wie die Dachschindeln, v. Carvel-Work).

Clinching, *ppr.* d. V. Clinch, *q. v.*; to lay a - hold of a thing, eine Sache fest anpacken; a - witticism, ein witziges Wortspiel; *s.*, (*S.-A.*) das Verstopfen der Schießlöcher.

Clinch-Work (-' ŭŏrk) *v.* Clincher-Work.

Cline (klīn) *v. a.*, st. Climb, *q. v.* (*Warwick*).

Cling (klĭng) *v. a.*, (*Arch.*) austrocknen, ausdörren, verzehren, *Sh.* M. M. 5. V.

Cling, *v. n.* (*imp.* u. *pp.* Clung) sich festhalten, anhangen, sich anklammern; kleben, ankleben; (*bildl.*) to - to a person, Einem anhangen.

Clinging, *ppr.* d. V. Cling, *q. v.*

Clingy (klĭng' ē) *a.*, klebrig, anklebend, klebend.

Clinic (klĭn' ĭk), **Clinical** (klĭn' ē k'l) *a.*, klinisch, bettlägerig, krank; zur ausübenden Heilkunde gehörig.

Clinic, *s.*, der Bettlägerer; der auf dem Sterbebett Getaufte.

Clinically, *adv.*, v. Clinical.

Clink (klĭngk) *s.*, der Klang, das Geklirr, das Gerassel (der Ketten, zweier oder mehrerer helltönender Körper), *Sh.* O. 2. III.; der Thürklopfer, (wahrscheinlicher) die Thürklinke (*Spenser*); (*cant*) das Gefängniß (von dem Gerassel der Ketten der Gefangenen), he is gone to -, er ist in's Gefängniß geworfen; (*prov.*) der derbe Schlag.

Clink, *v. a.*, klingen, rasseln lassen.

Clink, *v. n.*, grell klingen, tönen; rasseln, klirren.

Clinker-Bell (klĭng' kŭr bĕl) *s.*, der Eiszapfen (*Somerset*).

Clinkers (klĭng' kŭrz) *s. pl.*, eine Art holländischer, hartgebrannter, schwachglasirter Mauersteine; (*cant*) verschuldete und verdächtige Leute, welche sich in dem ehemaligen Clink, einem Bezirk in dem Borough of Southwark, aufhielten, wo sie, einem alten Privilegium gemäß, vor Verhaftung sicher waren; die mit Fesseln belasteten Gefangenen; die Fesseln, die Ketten.

Clinket (klĭng' kĭt) *s.*, der verschmitzte, verschlagene Mensch (*North.*).

Clink-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Klingstein, der Phonolith (v. Phonolite).

Clinology (kli nŏl' ō jē) *s.*, die Klinologie (die Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten).

Clinometer (kli nŏm' ē tŭr) *s.*, das Klinometer (jede Vorrichtung, geeignet, die Neigung einer Fläche, einer Linie, eines Körpers rc. gegen eine horizontale zu messen).

Clinometrical (kli nō mĕt' rē k'l) *a.*, klinometrisch.

Clinopodium (kli nō pō' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Wirbeldoste.

Clinquant (klĭngk' ănt) *a.*, (*frz.*) in Flittergold gekleidet, schimmernd, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Clinquant, *s.*, das Flittergold, das Rauschgold, der Flitter.

Clint (klĭnt) *v. a.*, v. Clench (*Somerset*).

Clio (kli' ō) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Clio, die Muse des Ruhms, d. h. der Geschichte und des Epos; (*Mollusk.*) das Wallfischaas.

Clip (klĭp) *s.*, die Schafschur; die Umarmung (*n. g.*); der Schlag, der Streich mit der flachen Hand (*East.*).

Clip, *v. a.*, umgeben, umfassen; umarmen (gew. mit about), *Sh.* Cor. 1. VI.; scheeren (Schafe, bes. *North.*); beschneiden, abschneiden (hair, Haar); abschroten (Nadelm.); to - the pin wire into shanks, den Draht zu Nadeln schroten; (*Num.*) to - the planchets, die Zaine schroten; kippen, *Sh.* K. L.

4. VII.; die Silben verschlucken, verbeißen; die Worte verkürzen; to - coin, die Münzen kippen; to - the king's english, aus Betrunkenheit lallen; most foreigners - english, die meisten Ausländer sprechen das Englische schlecht; radebrechen; (*vulg.*) to - it, davon eilen, weglaufen, sich aus dem Staube machen (*Am.*); to - a bird's wings, einem Vogel die Flügel stutzen; (*bildl.*) to - a man's wings, Einem die Flügel beschneiden, ihm seine Freiheit nehmen, seine Macht beschränken; (*S.-A.*) to - off, die Taue abputzen (die rauhen Spitzen der neuen Taue abschneiden, um ihnen ein besseres Aussehen zu geben); (*vulg.*) to - and coll, umhalsen.

Clipped } **Clipt** } (klĭpt) *pp.* d. V. Clip, *q. v.*

Clipper (klĭp'pŭr) *s.*, der Beschneider, der Scherer; der Kipper, der Geldbeschneider; - of iron-plate, der Blechschneider; (*scherzw.*) der Barbier, der Bartscheerer; (*bildl.*) -s of reputation, Verleumder (*Sheridan*); - of sheep (sheep--), der Schafscheerer; (*S.-A.*) der Klipper, eine Art Kutter, ein zum Schnellsegeln scharfgebautes Schiff (*Am.*).

Clipper-Built (-'- bĭlt) *a.*, scharfgebaut (von Schiffen).

Clippers (klĭp' pŭrz) *s. pl.*, Schnitzel, Abfälle; die Scheere.

Clipping (klĭp'pĭng) *ppr.* d. V. Clip, *q. v.*

Clipping, *s.*, die Beschneidung, die Abstutzung; das Abgeschnittene, das Abschnitzel; die Abfälle; meist. *pl.*, -s of brass, der Krätzmessing (der Nadelmacher); (*vulg.*) das Umarmen, daher - and colling, das Umhalsen.

Clips (klĭps) *s. pl.*, Beschläge; Scheere (*North.*).

Clipsy (klĭp'sé) *a.*, (*Arch.*) v. Eclipsed (*Chaucer*).

Clipt, *v.* Clipped.

Clique (klék) *s.*, die Clique, die Klasse, die besondere Gesellschaft.

Clish-Clash (klĭsch' klåsch) *v. n.*, Klitsch-Klatsch machen (*North.*); *s.*, eitles Gewäsch (*North.*).

Clit (klĭt) *a.*, lehmig, steif (vom Boden, *South.*); schwer, dicht (vom Brod, *Somerset*).

Clitch (klĭtsch) *v. n.*, kleben, dick, klebrig werden (*Devon.*).

Clitchy (klĭtsch' é) *a.*, (*prov.*) kleberig.

Clit-Clat (klĭt' klåt) *s.*, der Schwätzer (*North.*).

Clite (klĭt) *s.*, der Lehm; der Schlamm (*Kent*); (*Bot.*) *v.* Clivers.

Cliter (klĭ' tŭr) *v. n.*, stolpern (*North.*).

Clitpoll (klĭt' pól) *s.*, der Krauskopf (*Dorset.*).

Clitter-Clatter (klĭt' tŭr klåt tŭr) *s.*, (*prov.*) der Lärm, das Geräusch, Getöse, Geklirre.

Clittery (klĭt' tŭr ré) *a.*, veränderlich; stürmisch (vom Wetter, *Hantsh.*).

Clitty (klĭt'té) *a.*, faserig, zaserig; voll Klumpen (*West.*).

Clive (klĭv) *v. a.*, st. Cleave, *q. v.* (*Suffolk.*).

Cliver (klĭv' ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Clivers; das Hackemesser (*East.*); *a.* u. *adv.*, - and shiver, völlig, gänzlich (*Somerset*).

Clivers (klĭv' vŭrz; klĭ' vŭrz) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, das Klebkraut, das Zaunreis, das Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (auch Goose-Grass, Hairiff genannt; Galium aparine).

Clize (klĭz) *s.*, der bedeckte Abzugscanal (*Somerset*).

Cloaca (kló å'kå) *s.*, (*lat.*) die Kloake (unterirdischer Kanal zur Abführung des Straßenkothes).

Cloak } **Cloke** } (klók) *s.*, der Mantel; (*bildl.*) der Deckmantel.

Cloak } **Cloke** } *v. a.*, mit einem Mantel bedecken; (*bildl.*) verbergen, bemänteln, beschönigen.

Cloak-(Cloke-)Bag (-' båg) *s.*, der Mantelsack, das Felleisen.

Cloak-(Cloke-)Bearer (-' bår rŭr) *a.*, der Schleppträger.

Cloaked (Cloked), *pp.* d. V. Cloak, *q. v.*

Cloaking (Cloking), *ppr.* d. V. Cloak, *q. v.*

Cloak-(Cloke-)Loop (-' lóp) *s.*, die Mantelschnur.

Cloak-(Cloke-)Pin (-' pĭn) *s.*, die Wandschraube, der Mantelhaken.

Cloak-(Cloke-)Twitchers (klók' tŭĭtsch ŭrz) *s. pl.*, die Manteldiebe.

Cloam (klóm) *s.*, Töpferwaare (*Devon.*).

Cloath, *v.* Cloth.

Cloathe, *v.* Clothe.

Clobbed (klôbd) *a.*, (*Arch.*) wie eine Keule, keulenförmig (st. Clubbed, *Chaucer*).

Clochard (klôtsch' ŭrd) *s.*, der Glockenthurm, der Glockenstuhl (*n. g.*).

Clock (klôk) *s.*, die Uhr, die Wanduhr, die Schlaguhr, die Thurmuhr; (*Entom.*) der Bockkäfer, der Holzbockkäfer, die Todtenuhr (Cerambyx); die Zwickelblume im Strumpfe; (*Arch.*) das Glucken einer Henne; (*bot. Term.*) die Blüthe des Löwenzahns (*North.*); what's o' - (what is it of the -)? was ist die Uhr? the - had gone twelve (nicht richtig, obwohl häufig gebr.), es hatte 12 geschlagen.

Clock, *v. a.* u. *n.*, *v.* Cluck.

Clock-Casting (-' kås tĭng) *s.*, das Werk einer großen Uhr; Uhrfurniture.

Clock-Dial } -' dĭ ăl } **Clock-Face** } -' fås } *s.*, das Zifferblatt.

Clock-Frame-Gage (-' fråm gådj) *s.*, (*Horolog.*) der Tanzmeister, der Seiltänzer (ein Zirkel bei größeren Uhren zum Messen der Höhe zwischen den beiden Platten).

Clock-Hand (-' hånd) *s.*, der Stundenzeiger.

Clock-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Uhrmacher.

Clock-Making (-' må kĭng) *s.*, die Uhrmacherkunst.

Clock-Mutch (-' mŭtsch) *s.*, die Frauenhaube (*New-York*).

Clock-Pully (-' pŭl lé) *s.*, der Kloben.

Clock-Puzzle (-' pŭz z'l) *s.*, die Vexiruhr.

Clock-Setter (-' sét tŭr) *s.*, der Uhrensteller, Glockensteller, *Sh.* K. J. 3. I.

Clock-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Uhrwerk, Räderwerk; wie eine Uhr; like --, regelmäßig, pünktlich.

Clod (klôd) *s.*, der Kloß, der Erdkloß, die Erdscholle; der Klumpen, das Klümpchen; der Metallklumpen (*Milton, n. g.*); der Rasen; (*bildl.*) der Boden, der Grund; der menschliche Körper (als vergängliches Wesen, der Seele, the soul, entgegengesetzt); der bäurische Mensch, der Kloß, der Tölpel, der Dummkopf, *Sh.* M. N. 2. I.; -s of blood, Blutklumpen; to turn to -s, klumperig werden, gerinnen.

Clod, *v. a.*, mit Erdschollen, Erdklößen bewerfen.

Clod, *v. n.*, sich klümpern, gerinnen.

Cloddy (klôd' dé) *a.*, klößig, klumpig, schollig; (*bildl.*) niedrig, gemein; irdisch, *Sh.* K. J. 3. I.

Clodge (klôdj) *s.*, der Lehmklumpen (*Kent.*).

Clodger (klôd'jŭr) *s.*, der Umschlag eines Buches (*East.*).

Clodgy (klôd' jé) *a.*, dick, plump (*Hantsh.*).

Clod-Head } -' hĕd } **Clod-Pate** } -' påt } **Clod-Poll** } -' pól } *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tölpel, der Tropf (bei *Sh.* Clodpole, T. N. 3. IV.).

Clod-Hopper (-' hôp pŭr) *s.*, der Bauer; der Dummkopf.

Clod-Pated (-' på tĭd) *a.*, plump, schwerfällig; dumm.

Cloff (klôf) *s.*, die Spalte, die Kluft (*v.* Cleft); (*Hdlsspr.*) das Gutgewicht (gew. 2 Pfd. von 100, nach einigen von 300 Pfd.).

Clog (klôg) *s.*, die Last, die Bürde; (*bildl.*) das Hinderniß, die Beschwerde; die Fessel; der Klotz; der Bengel, der Klöppel (zum Hemmen des Laufes der Thiere, *Sh.* M. N. 1. III.); der Holzschuh; der Ueberschuh (meist *pl.*, auch a pair of -s); this meat is a - to the stomach, diese Speise beschwert den Magen; this is a fine estate, but there is a - on it, dies ist ein schönes Gut, allein es haften Schulden darauf; - of conscience, der Gewissensdruck, *Sh.* R. II. 5. VI.

Clog, *v. a.*, stocken, hemmen; beschweren, belasten, überladen; drücken; hindern, *Sh.* T. N. 3. II.; to - a dog, einen Hund klöppeln, bengeln; to - one's shoes with dirt, sich die Schuhe beklunkern; to - one's stomach, den Magen überladen; your presence -s me, Ihre Gegenwart ist mir

lästig; to be -ged with business, mit Geschäften überladen sein.

Clog, *v. n.*, sich klumpern, klumpig sein; stocken, aufhören sich zu bewegen; stagniren; the teeth of the saw will begin to -, die Zähne der Säge werden anfangen zu stocken.

Clogged, *pp.* d. V. Clog, *q. v.*

Loggeness (klŏg' gē nŭs) *s.*, die Hemmung, die Hinderung, das Hinderniß; die Beschwerde.

Clogging, *ppr.* d. V. Clog, *q. v.*

Cloggy (klŏg' gē) *a.*, hinderlich, beschwerend, beschwerlich; (*prov.*) klumperig; kleberig.

Clogsome (klŏg' sŭm) *a.*, (*prov.*) schmutzig, schlammig (von Straßen); (*bildl.*) langweilig, ennuyant.

Clogue (klŏg) *v. a.*, schmeicheln (*Sussex*).

Clog-Wheat (-' ŭēt) *s.*, Getreide mit Grannen (*East.*).

Cloister (klois' tŭr) *s.*, das Kloster; der Klostergang, der Kreuzgang (meist. *pl.*).

Cloister, *v. a.*, (gew. mit up) in ein Kloster thun, stecken, einschließen; (*Archit.*) mit Säulen umgeben.

Cloisteral (klois' trŭl; klois' tŭr r'l) *a.*, klösterlich; (*bildl.*) von der Welt abgeschieden.

Cloistered, *pp.* d. V. Cloister, *q. v.*: *a.*, einsam, abgeschieden, *Sh.* M. 3. II.

Cloisterer (klois' tŭr rŭr) *s.*, der Klosterbruder.

Cloistering, *ppr.* d. V. Cloister, *q. v.*

Cloisteress (klois'tŭr rŭs) / **Cloistress** (klois' trŭs) *s.*, die Klosterfrau, die Nonne.

Cloit (kloit) *s.*, der bäuerische, dumme Mensch (*North.*).

Cloke, *v.* Cloak.

Clomb (klōm) *imp.* u. *pp.* d. V. Climb, *q. v.*

Clomer (klō' mŭr) *s.*, der Töpfer (*Devon.*).

Clong (klŏng) (*Arch.*) *pp.* d. V. Cling, *q. v.*

Clonic (klŏn' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) klonisch, zuckend, krampfhaft bewegt.

Clonker (klŏng' kŭr) *s.*, der Eiszapfen (*Somerset*).

Cloom (klŭm) *v. a.*, (*prov.*) zuleimen, verkleben, verkleistern, zupappen; *s.*, der Kitt, der Cement.

Close (klōs) *a.*, eingeschlossen, verschlossen, zugemacht; (*bildl.*) verborgen; still, heimlich; zurückhaltend; verschwiegen, verschlossen; zuverlässig; vertraut; dicht, derb, fest; straff, steif; knapp, eng; gedrängt, kurz; klebrig; verstopft; genau, sparsam, karg; knickerig, filzig; zähe; trübe, bedeckt; schwül; dumpfig; (*Hrld.*) an die Seite geschlossen (von den Flügeln der Vögel); zugemacht (von den Visiren der Helme); (*Sprichw.*) a - mouth catches no flies, wer haben will, muß zugreifen; - air, dumpfe Luft, Stickluft; a - argument, ein auf die Sache selbst zielender Beweis; ein unumstößlicher Beweis; *Sh.* - aspect, verschlossenes Aussehen, *Sh.* K. J. 4. II.; - attention, unablässige Aufmerksamkeit; (*Billardsp.*) - ball, ein collirter Ball, ein Ball dicht an der Bande; a - box, eine verschlossene Büchse, Schachtel; - boxes, Verschläge (auf den Dampfschiffen), in welchen die für jede Station bestimmten Frachtstücke enthalten sind; a - cell, eine enge Zelle, *Sh.* R. J. 2. II.; a - coat, ein enganschließender Rock; - communion, bei den Baptisten die Feier des heiligen Abendmahls, wo nur ihre eigene Sekte zugegen ist; - confinement, die heimliche Entbindung; - connection, eine vertraute, innige Freundschaft; to be or stand in - conversation, in lebhaftem Gespräche sein; - correspondence, vertrauter Briefwechsel; - debate, eine ernsthafte, eifrige Discussion; - dealing, heimliches Verfahren, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; - election, eine Wahl, bei der die Zahl der abzugebenen Stimmen für die verschiedenen Candidaten ziemlich gleich sind; *Sh.* - exploit, die heimliche That, R. III. 4. II.; - fight, das Treffen in der Nähe, Handgemenge; - fire, auf einen Punkt gerichtetes Feuer, *Sh.* T. A. 4. III.; a - hand, eine sparsam ausgebende Hand; (*bildl.*) der Knicker, der Geizhals; - intent, die geheime Absicht, R. III. 1. I.; a - jest, ein beißender Scherz; a - line, eine geschlossene Linie (von Kriegsschiffen); (*Typ.*) - matter, der enggehaltene, compresse Satz; a - man, ein verschlossener Mann; ein Geizhals, Knicker; *Sh.* - night, die finstere Nacht, S. 2. VI.; *Sh.* - patience, feste Duldung, M. M. 4. III.; to keep in - prison, in strenger Haft halten; a - prisoner, Einer, der in enger Gefangenschaft sitzt; (*scherzw.*) Einer, der durch Krankheit, Geschäfte &c. an das Haus, das Zimmer gebunden ist; a - port, ein vom Lande eingeschlossener Hafen; a - piece of cloth, ein dichtes Stück Zeug; (*S.-A.*) - quarters, die starken Schotten (die auf dem Decke zum Schutze der Matrosen gegen das Feuer der Enterer angebrachten Bretterwände); - rolls, verschlossene, unter dem großen Siegel gegebene Schreiben des Königs; a - room, ein dumpfes Zimmer; a - season, eine für die Wallfischfahrer verschlossene Jahreszeit; (*vulg.*) a - shaver, Einer, der in allen Sachen sehr genau ist; der Geizhals; der Knicker; (*vulg.*) - shaving, die Sparsamkeit; der Geiz; die Knickerei; das Entkommen mit genauer Noth, das Davonkommen mit einem blauen Auge; a - stool, ein Nachtstuhl; - study, eifriges Studium; a - style, ein bündiger Styl; a - substance, eine dichte, zähe Substanz; a - translation, eine mit dem Original in jeder Beziehung übereinstimmende Uebersetzung, eine fast wörtliche Uebersetzung; a - villain, ein verschlossener, heimlicher Spitzbube, *Sh.* C. 3. V.; a - walk, ein dichter Laubengang, *Sh.* H. VI. II. 2. II.; - work, massive Arbeit (im Gegensatz zu open work, durchbrochene Arbeit); - weather, trübes, aber dabei schwüles Wetter.

Close, *adv.*, nicht offen, verschlossen, zu; nahe daran, dicht an, dicht dabei, an einander; genau, sparsam; streng, *Sh.* M. M. 1. V.; knickerig, filzig; (*bildl.*) verborgen, heimlich; to be (to lie) - in bed, sich im Bette wohl verhüllen; (*Typ.*) to beat -, die Schwärze mit den Ballen egal auftragen (*n. g.*); (*S.-A.*) to be (lie) - in shore, dichte beim Lande sein; to live -, genau, knapp, sparsam leben; to lie -, sich bücken; to draw the curtains -, die Vorhänge dicht zuziehen; to keep the door -, die Thüre verschlossen halten; to keep -, sich verbergen, verheimlichen, verschlossen halten; sich zurückgezogen halten, *Sh.* H. 2. I.; W. T. 3. III.; (*S.-A.*) to keep a ship as - as she will lie (to keep her to), ein Schiff so dicht als möglich beim Winde halten; (*S.-A.*) to haul the mizen sheets - aft, die Besan dicht holen, auf's Gatt setzen; (*S.-A.*) to sail - to the wind (to sail with a scant wind), bei dem Winde segeln oder halten; to sail - -hauled, dicht beim Winde segeln; to bend the sails - to their yards, die Segel todt anschlagen, so dicht wie möglich unter die Raa binden; to stick - to a person, Einem fest anhangen; to study -, fleißig studiren; to follow a person -, to follow - upon (on) a person's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen; to sit - round the fire, dicht um's Feuer sitzen; to sit - at one's books, fortwährend, unablässig bei den Büchern sitzen; (*Sprichw.*) - sits my shirt, but closer sits my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock; - by, dicht dabei, daneben.

Close (klōz) *s.*, der Schluß; das Ende; der Beschluß; die Pause; der eingeschlossene Raum; die Verbindung, die Vereinigung, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*bildl.*) das Handgemenge; to come to the -, handgemein werden; at the - of night, beim Anbruche der Nacht; the - of the navigation, die Schifffahrtssperre; at the - of the year, beim Schlusse des Jahres; (*Poes.*) *Sh.* the - of lips, der Druck der Lippen, der Kuß, T. N. 5. I.

Close (klōs) *s.*, das eingehegte, umzäunte, eingepferchte Feld, das Gehäge, die Koppel; die Umzäunung, die Einfriedigung, die Einzäunung, die Befriedigung, *Sh.* T. A. 5. II.; der öffentliche Spaziergang, die Promenade (*Isle of Wight*).

Close (klōz) *v. a.*, schließen, zuschließen, zumachen, zuthun; verschließen; beschließen, abschließen; endigen; to - an account, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldiren; to - an affair, eine Sache beendigen, ihr ein Ende machen; to - a bargain, einen Kauf abschließen; to - a book, ein Buch zumachen; to - the line, die (Kriegs-) Schiffe dichter

zusammenwiden lassen; to - a rope, ein Tau zusammendrehen; to - a seam, eine Naht steppen; to - a sentence, einen Redesatz schließen; to - shoes, Schuhe steppen; to - in, einschließen, *Sh.* T. N. 1. II.; to - up, verschließen; to - up a letter, einen Brief zusammenfalten und versiegeln; to - up a cask, ein Faß zuspunden; to - up a wound, eine Wunde zunähen, zum Zuheilen bringen; to - upon, über einander einig werden, beschließen; to - a door upon a person, die Thür hinter Einem zumachen; (*bildl.*) Einen verstoßen, nichts mehr mit ihm zu thun haben; to - with (- in with), sich an Einen anschließen, ihm beitreten, sich mit ihm vereinigen; to - with the passion, einer Leidenschaft Gehör geben, sie erwiedern (*Sheridan*); to - (in) with the enemy, mit dem Feinde handgemein werden; to - with an offer, eine Anerbietung annehmen.

Close (klôs) *v. n.*, sich schließen, sich zuthun; zuheilen; (*bildl.*) zusammengerathen; sich heraus helfen, *Sh.* M. M. 5. I.

Close-Banded (klôs' bån dĭd) *a.*, geschlossen, dicht an einander.

Close-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, eng, knapp anliegend (von Kleidungsstücken).

Close-Bed (-'bĕd) *s.*, die Bettlade (*North.*).

Close-Comparted (-'kŏm påk' tĭd) *a.*, gedrängt, dicht.

Close-Couched (-' koutscht) *a.*, verborgen.

Close-Cropped (Cropt) (-'krŏpt) *a.*, kahl geschoren.

Close-Curtained (-' kŭrt'nd) *a.*, mit eingeschlossenen Vorhängen.

Closed (klôsd) *pp.* v. V. Close, *q. v.*

Close-Fisted (klôs' fĭs tĭd) | **Close-Handed** (-' hån dĭd) *a.*, (*bildl.*) geizig, knickerig, filzig, karg.

Close-Fulling (-' fŭl lĭng) *s.*, das Festwalken (der Tücher).

Close-Handedness (-' hån dĭd nĕs) *s.*, (*bildl.*) der Geiz; die Kargheit.

Close-Hauled (-'håld) *a.*, (*S.-A.*) dicht gebraßt; to sail - - -, dicht bei dem Winde segeln.

Closely (klôs'lê) *adv.*, geschlossen, verschlossen; (*bildl.*) verborgen, heimlich, in's Geheim, *Sh.* H. 3. I., K. J. 4. I.; streng, T. S. 1. I.; enge, dicht, - filled drabs, eng anschließende Beinkleider (*Dickens*); genau, sparsam; aufmerksam, eifrig, fleißig, to attend - to a person's orders, an Jemandes Befehle sich streng halten, darnach sich richten.

Closeness (klôs'nĕs) *s.*, die Eingeschlossenheit, die Verschlossenheit; die Dichtheit, die Dichte, die Dichtigkeit (eines Zeuges); (*bildl.*) die Heimlichkeit, die Verschwiegenheit; die Zurückhaltung; die Zurückgezogenheit; die Einsamkeit, die Abgesondertheit, *Sh.* T. 1. II.; die Enge (eines Kleides); die Dumpfheit (eines engen Raumes, eines Zimmers); (*bildl.*) die Kargheit; der Geiz; die Nähe; die Verbindung, die Verknüpfung, der Zusammenhang; die Genauigkeit (of a translation, einer Uebersetzung); the - of an argument, die Dringlichkeit eines Beweises; the - of a debate, die Hitze einer Discussion; the - of an inquiry, die Genauigkeit einer Nachfrage, Nachforschung; - of texture, (in Bezug auf Wolle) guter Wuchs, nicht flattrig.

Close-Pent (-'pĕnt) *a.*, eng verschlossen.

Close-Quarters (-' kŭår tŭrz) *s. pl.*, *v.* unter Close, *a.*

Closer (klô' zŭr) *a.*, *comp.* von Close, *a.*, *q. v.*

Closer (klô' zŭr) *s.*, der Beschließer, der Beendiger, dasjenige, welches den Schluß bildet; der Schließer; der Schluß; der unumstößliche Beweis; eine Bemerkung, gegen welche sich nichts einwenden läßt; a - of debates, ein Schiedsrichter, Schiedsmann; (*Archit.*) der Schlußstein; -s, Schlußsteine, Ziegelsteinstücke (bats) zur Ausfüllung und Schließung von Mauerarbeiten; (*Arch.*) *v.* Inclosure (*Chaucer*).

Close-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Schließschnecke (Clausilia rugosa).

Close-Stool (klôs' stŭl) *s.*, *v.* unter Close, *a.*

Closest (klô' sĭst) *a.*, *sup.* von Close, *a.*, *q. v.*

Closet (klôs zĭt) *s.*, das Geheimzimmer, das Cabinet; der Curiositätenschrank (*Dryden*); der Wandschrank; (*Hrld.*) der halbe Sparren im Wappenschilde; - -reasoner, der Stubenphilosoph; water -, *v.* unter Water.

Closet, *v. a.*, in ein Cabinet, in einen Wandschrank einschließen; in ein Geheimzimmer (zur Berathung) einführen.

Closeted, *pp.* v. V. Closet, *q. v.*

Closeting, *ppr.* v. V. Closet, *q. v.*

Close-Tongued (klôs' tŭngd) *a.*, (*bildl.*) vorsichtig im Sprechen, verschwiegen.

Closet-Sin (-' - sĭn) *s.*, (*bildl.*) die heimliche Sünde.

Closh (klŏsch) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Rehe (eine Krankheit an den Füßen des Viehs; auch Founder, *q. v.*, genannt); (*cant*) der Spitzname der holländischen Matrosen (*v.* Clans); (*Arch.*) eine Art Kegelspiel.

Closing (klô' zĭng) *ppr.* v. V. Close, *q. v.*; *s.*, die Schließung; (*Typ.*) sign of -, das Vereinigungszeichen; *a.*, - awl, der Steppohrt (der Schuhmacher); - needle, die Stammnadel (der Schuhmacher); - seam, die Steppnaht; - word, das Schlußwort.

Closure (klô'zhŭr) *s.*, das Verschließen; dasjenige, wodurch etwas geschlossen wird (z. B. die Oblate, das Siegel an einem Briefe &c.; *Pope*); der Einschluß (*v.* Inclosure); das Einschließende, das Umfassende; der eingeschlossene Raum; der Umfang, *Sh.* R. III. 3. III.; das Zuschließen, der Schluß, das Ende, *Sh.* Ti. An. 5. III. (*n. g.*).

Clot (klŏt) *s.*, der Klump, das Klümpchen (von weicher Substanz, z. B. Blut &c.; *v.* Clod).

Clot, *v. n.*, sich klümpern, klumpig werden; gerinnen; clotted glebe, klumperiger Boden; clotted blood, geronnenes Blut; clotted milk, geronnene Milch; - wool, Klunkerwolle.

Clot-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Steinschmetzer, Steinschnäpper (Motacilla oenanthe; auch English ortolan genannt).

Clot-Bur (-' bŭr) *s.*, (*Bot.*) die große Klette (auch Burdock, *q. v.*: Arctium lappa); (*Arch.*) Clote-Lefe, ein Blatt dieser Pflanze (*Chaucer*).

Cloth (klŏth) *s.*, das Tuch, das Zeug; die Leinwand (worauf gemalt wird, *Sh.* A. L. 3. II., Tr. Cr. 5. II., L. 5. II., H. IV. I. 4. II.); das Tischtuch (auch table- -), daher to lay the -, den Tisch decken; to take away the - (auch bloß take away), den Tisch abdecken; die Decke; die Bettdecke (Prior, *n. g.*); die Pferdedecke (meist. *pl.*); die Kleidung (*v.* Clothes); die Montur, die Uniform; die geistliche Tracht; (überh.) die den Stand bezeichnende Tracht, daher to wear the -, Uniform tragen; to wear the (black) -, ein Geistlicher sein; to be a disgrace to the -, dem geistlichen Stande zur Schande gereichen; - in grain, in der Wolle gefärbtes Tuch; bolting -, der Beutel zum Sieben des Mehls; das Filtrirtuch; - of the first shearing, das Barteltuch; double -, das Doppelgewebe; fancy -, das Bildgewebe; metallic wire- -, das Drahttuch; parting -, der Filzlappen (der Hutmacher); - of a sail, das Kleid eines Segels; - that is not yet fulled, der Boden (das rohe Wollentuch ohne alle Zubereitung); board of green -, das Hofmarschallgericht (von dem grünen Ueberzug der Tafel so genannt); - of state, der Baldachin, *Sh.* P. 3. II.; - of honour, der Ehrenbaldachin; broad -, breites und daher feineres Tuch; (*bildl. scherzw.*) die Wohlhabenden, welche Röcke von benanntem Zeuge tragen.

Cloth-Bag (-'băg) *s.*, der Reisesack.

Cloth-Beam (-'bēm) *s.*, der Weberbaum, der Zeugbaum; der Streichbaum (der Weber).

Cloth-Binding (-' bīn dĭng) *s.*, der Tuch- (Calico-) Einband.

Clothe (klōth) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Clothed und auch Clad) kleiden, ankleiden; bekleiden; mit Kleidung schmücken, putzen; (*bildl.*) mit Ruhm, Ehre &c. kleiden, schmücken; einkleiden; to - in shame, schamroth machen; to - one's thoughts in (with) words, seine Gedanken mit Worten einkleiden; idleness shall - a man with rags, die Faulheit wird den Menschen mit Lumpen bedecken.

Clothe, *v. n.*, Kleider tragen, *Sh.* C. 4. II. (*n. g.*)

Clothed, *pp.* d. V. Clothe, *q. v.*
Clothes (klôz) *s.*, (*pl.* von Cloth, in der Bedeutung von Kleidung) die Kleider, die Kleidung; das Bettzeug, die Bettdecke (auch bed- -); baby- -, Kinderzeug; baby - establishment, der Laden, wo Kinderzeug verfertigt und verkauft wird; cast-off -, abgetragene Kleider; dirty (foul -, foul linen) -, schmutzige Wäsche; to don (put on) one's -, sich ankleiden, *Sh.* H. 4. V.; old -, alte Kleider, abgetragene Kleider; old - man, der Käufer (und Verkäufer) von alten Kleidungsstücken; small -, Beinkleider (gew. Kniebeinkleider); a suit of -, ein ganzer Anzug; swathing -, das Wickelzeug, die Windeln, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; to take off one's -, sich auskleiden.
Clothes-Basket (-' bâs kît) *s.*, der Waschkorb.
Clothes-Brush (-' brŭsh) *s.*, die Zeugbürste.
Clothes-Horse (-' hôrs) *s.*, der Kleiderbock.
Clothes-Line (-' lîn) *s.*, die Waschleine.
Clothes-Pegs (-' pĕgz) *s. pl.*, die Waschklammern.
Cloth-Hat (klôth' hât) *s.*, der rohe, noch nicht zugerichtete Hut, der Hut ohne Steife.
Clothier (klô*th*' yŭr) *s.*, der Tuchmacher, der Tuchbereiter; der Tuchhändler; der Tuchwalker (*Am.*).
Clothing (klô*th*' ĭng) *ppr.* d. V. Clothe, *q. v.*
Clothing, *s.*, die Kleidung, der Anzug; das Tuchmachen (*n. g.*): *a.*, - wool, die Tuchwolle.
Cloth-Market (klôth' mâr kĭt) *s.*, der Tuchmarkt; (*cant*) das Bett; he is just come from the - -, er ist so eben aus den Federn gekrochen.
Cloth-Merchant (-' mŭr tschănt) } *s.*, der Tuchhändler.
Cloth-Man (*vulg.*) (-' măn) }
Cloth-Pegs, *s. pl.*, *v.* Clothes-Pegs.
Cloth-Rash (-' râsch) *s.*, der Tuchrasch, das Halbtuch.
Cloths (klôths) *s.*, (*pl.* von Cloth, in der Bedeutung von Tuch) Zeug-Tucharten; -s in a sail, die Bahnen, Breiten in einem Segel.
Cloth-Shearer (-' schêr rŭr) *s.*, der Tuchscherer.
Cloth-Trade (-' trâd) *s.*, der Tuchhandel; der Leinwandhandel.
Cloth-Weaver (-' ŭê vŭr) *s.*, der Tuchmacher; der Leinweber.
Cloth-Worker (-' ŭŭr kŭr) *s.*, der Tuchbereiter; der Tucharbeiter.
Clotpoll, *s.*, *v.* Clodpoll.
Clots (klôts) } *s.*, (*Bot.*) die Klette (*North.*).
Cluts (klŭts) }
Clotted, *pp.* d. V. Clot, *q. v.*: - cream, *v.* unter Clout, *v. a.*
• **Clotter** (klôt' tŭr) *v. n.*, sich klumpern; gerinnen.
Clotting, *ppr.* d. V. Clot, *q. v.*
Clottings, *s. pl.*, - of wool, die Klunkerwolle.
Clotty (klôt' tê) *a.*, klumperig; geronnen; flößig.
Clouch, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Clutch (*Spenser, Lincoln.*).
Cloud (kloud) *s.*, die Wolke; (*bildl.*) das Gedränge, Gewühl; die Dunkelheit; - in stuffs, der Mohr (ein gewässerter Stoff); -s, die dunklen Flecken oder Adern in Steinen, Holzarten *rc.*; (*vulg.*) der Tabacksqualm, daher to blow a -, eine Pfeife rauchen; (*bildl.*) to be in a -, in Verborgenheit leben; to be under a -, im Unglücke, in Noth, in Verlegenheit sein; in Ungnade verfallen sein; to cast a - upon, trüben, verbittern (joy, cheerfulness, die Freude, die Heiterkeit); a - of dust, eine Staubwolke; a - of people, ein Menschengewühl; a - of witnesses, eine Masse von Zeugen.
Cloud, *v. a.*, bewölken, mit Wolken überziehen, bedecken, trüben, verdunkeln; mit künstlichen Adern versehen, ådern, flammen, flecken (Holz, Papier *rc.*); wässern, moiriren (Zeug, auch Water; Tabby).
Cloud, *v. n.*, sich wölken, sich umziehen, wolkig, trübe werden; (*bildl.*) sich verdüstern.
Cloud-Ascending (-' âs sĕn dĭng) *a.*, himmelansteigend.
Cloud-Berry (-' bĕr rê) *s.*, (*Bot.*) die Zwergmaulbeere (auch Knotberry; Rubus chamaemorus; bes. *Kent.*).
Cloud-Born (kloud' bôrn) *a.*, wolkenerzeugt.
Cloud-Capt (-' kâpt; st. Capped) *a.*, von Wolken umgeben, in die Wolken ragend; *Sh.* the - - towers, die Thürme, deren Spitzen von den Wolken bedeckt sind, T. 4. I.
Cloud-Compeller (-' kôm pĕl' lŭr) *s.*, der Wolkenjäger, der Wolkensammler (Jupiter).
Cloud-Compelling (-' kôm pĕl' lĭng) *a.*, Wolken vor sich hertreibend, Wolken sammelnd; - - Jove, Jupiter, der Wolkensammler.
Cloud-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, wolkenumhüllt.
Cloud-Dispelling (-' dĭs pĕl' lĭng) *a.*, Wolken zerstreuend, verjagend.
Cloud-Eclipsed (-' ê klĭpst) *a.*, von Wolken verdunkelt, umnachtet.
Clouded, *pp.* d. V. Cloud, *q. v.*; *a.*, - cane, geflecktes Rohr; - marble, fleckiger Marmor.
Cloud-Fenced (-' fĕnst) *a.*, von Wolken umgeben.
Cloud-Girt (-' gĭrt) *a.*, von Wolken umringt.
Cloudily (klou' dê lê) *adv.*, wolkig, trübe, dunkel, auf eine dunkle Art und Weise; unordentlich.
Cloudiness (klou' dê nĕs) *s.*, das Wolkige, das Trübe, das Dunkle; die Dunkelheit; - of aspect, trübes Aussehen; - of the atmosphere, die trübe Atmosphäre; the - of a diamond, die Feuerlosigkeit eines Diamanten; das Fleckige, das Wässerige (an Steinen und Zeugen überhaupt).
Cloud-Kissing (-' kĭs sĭng) *a.*, die Wolken küssend, berührend.
Cloudless (kloud' lĕs) *a.*, wolkenlos, unbewölkt, klar, heiter.
Cloudlessly, *adv.*, *v.* Cloudless.
Cloud-Piercing (-' pêrs ĭng) *a.*, die Wolken durchdringend, über die Wolken ragend.
Cloud-Topt (st. Topped) *a.*, wolkenbedeckt.
Cloud-Touching (-' tŭtsch ĭng) *a.*, die Wolken berührend.
Cloud-Wrapt (-' râpt) *a.*, in Wolken eingehüllt.
Cloudy (klou' dê) *a.*, wolkig, bewölkt, trübe, düster, dunkel; (*bildl.*) traurig; ernst, düster; unverständlich; wolkig, mit Wolken oder falschen Adern (von Steinen *rc.*); a - diamond, ein feuerloser Diamant; a - countenance, ein ernstes Gesicht, *Sh.* Ti. An. 1. II.; a - brow, eine umwölkte Stirn, H. VI. II. 3. I.; a - night, eine finstere Nacht, R. J. 3. II.; a - notion, ein dunkler, unverständlicher Begriff; - pillar, die Wolkensäule (*Exod.* 38. IX.).
Clough (klŭ) *s.*, die Thalschlucht, die Bergschlucht, der jähe Abhang; der Theil des Baumes, wo die Zweige von dem Stamme sich ausbreiten (*Cumberl.*); der Wald (*Lancast.*); (klŭf; *Hdlsspr.*) das Gutgewicht (*v.* Cloff).
Clout (klout) *s.*, der Wischlappen, Scheuerlappen; der Lumpen, der Lappen, der Wisch; das Unterlegtuch; der Stopflappen, das Vortuch; der Fleck, das Flecken (an Schuhen oder Kleidungsstücken); the iron -, die Anstoßschiene (die eiserne Einfassung bei Geschützen zur Verwahrung gegen Beschädigung durch Anstoßen); (*cant*) das Schnupftuch; (*vulg.*) ein Schlag mit der Hand; a - on the head, on the ear, ein Schlag auf den Kopf, eine Ohrfeige; ein Stück weißes Tuch als Ziel für Bogenschützen, *Sh.* L. 4. I., K. L. 4. VI.; the -s of an axletree, das Achsenblech, das Achseneisen, die Achsenscheiben, Achsenschienen an der Wagenachse.
Clout, *v. a.*, flicken, ausflicken (Schuhe, Kleider); Schuhe mit Nägeln versehen, *Sh.* H. VI. II. 4. II., C. 4. III.; mit eisernen Scheiben oder Schienen beschlagen (die Wagenachsen); (*bildl.*) auf eine ungeschickte, plumpe Art verbinden, zusammenflicken.
Clouted, *pp.* d. V. Clout, *q. v.*; - (st. clotted) cream, Zuckerrahm (*Gay, Dryden*); - sentences, schlecht zusammengesetzte Sätze; zusammengestückte Sentenzen.
Clouter (klout' ŭr) *s.*, (*cant*) der Beutelschneider.
Clouterly (klout' ŭr lê) *a.*, ungeschickt, plump, schwerfällig, linkisch (*North.*).
Clouting (klout' ĭng) *ppr.* d. V. Clout, *q. v.*

Clouting, *s.*, das Feiltuch, das Schoßleder (*Goldsmith*); (*cant*) das Stehlen von Taschentüchern.

Clout-Leather (klout' *lĕth* ŭr) *s.*, ausgeschnittenes Schuhleder.

Clout-Nails (-' nālz) *s. pl.*, Schuhnägel; (*Zimmerl.*) der Bandnagel (hölzerner oder eiserner Nagel, um die Banden zu befestigen).

Clove (klōv) *imp.* v. V. Cleave, *q. v.*

Clove, *s.*, die Kluft, die Schlucht (als Appellativum, *n. v. g.*); die Knoblauchzehe, die Gewürznelke, die Nelke, das Näglein, die Kreidnelke (die Blüthen, Knospen des Gewürznelkenbaums - Caryophyllus aromaticus); (*Hdlsspr.*) a - of butter, 5 Pfund Butter; a - of cheese, das Viertel eines Käses (etwa 5 Pfd.; *Essex*); a - of wool, 7 Pfd. Wolle (in *Am.*, *n. g.*); oil of -s, das Gewürznelkenöl, Kreidnelkenöl.

Clove-Bark (-' bărk) | **Clove-Cinamon** (-' sĭn' ā mŭn) *s.*, (*Bot.*) der Nägleinzimmet von der Nelkenmyrthe (Myrthus caryophyllus).

Clove-Gilly-Flower (-' jĭl lē flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Gartennelke (auch Carnation-pink gen.; Dianthus caryophyllus).

Clove-Hitch (-' hĭtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Zimmerstich.

Cloven (klō' v'n) *pp.* v. V. Cleave, *q. v.*

Cloven-Foot (-'- fŭt) *s.*, der gespaltene Fuß; (*bildl.*) der Pferdefuß, der Teufel; to spy the - -, die Schelmerei, die Unredlichkeit (eines Vorhabens &c.) entdecken.

Cloven-Footed (-'- fŭt tĭd) | **Cloven-Hoofed** (-'- hŭfd) *a.*, mit gespaltenen Klauen, zweihufig.

Cloven-Footedness (-'- fŭt tĭd nŭs) *s.*, (*bildl.*) die Verschmitztheit, die Verschlagenheit, die Ränkeschmiederei.

Clove-Pink (-' pĭngk) *s.*, *v.* Clove-Gilly-Flower.

Clover (klō' vŭr) | **Clover-Grass** (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium); (*bildl.*) to live in clover, im Ueberflusse, wohl, üppig leben.

Clovered (klō' vŭrd) *a.*, mit Klee bedeckt, bewachsen.

Clove-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Gewürznelkenbaum (Caryophyllus aromaticus).

Clow (klō) *s.*, die Schleuse (*North.*); (*Bot.*) *v.* Clove-Gilly-Flower (*East.*).

Clow, *v. a.*, kratzen (*Cumberl.*); mit hölzernen Schuhnägeln benageln (*West.*).

Clowd, *v.* Cloud.

Clowder (klou' dŭr) *v. a.*, schmieren, beschmieren (*Lincoln.*).

Clowes (klouz) *s. pl.*, (*cant*) Spitzbuben.

Clown (kloun) *s.*, der Bauer; (*bildl.*) der bäuerische, linkische Mensch, der Tölpel; der Grobian; der Handwurst (in Possen und Pantomimen).

Clown, *v. n.*, ein bäuerisches Benehmen annehmen.

Clownage (kloun' ĭdj) *s.*, das bäuerische Wesen, Betragen (*n. v. g.*).

Clownery (kloun' ŭr rē) *s.*, das bäuerische, ungeschliffene Betragen, die Flegelei.

Clownish (kloun' ĭsch) *a.*, bäuerisch, aus Bauern bestehend; (*bildl.*) bäuerisch, ungeschliffen, roh, grob, plump, ungesittet; a - fellow, ein bäuerischer Mensch; a - gait, ein linkischer Gang; - hands, plumpe Hände; a - neighbourhood, eine Nachbarschaft, welche aus Bauern besteht.

Clownishly, *adv.*, *v.* Clownish.

Clownishness (kloun' ĭsch nŭs) *s.*, das bäuerische Wesen, Betragen; die Plumpheit, die Grobheit, die Ungeschliffenheit; a piece of -, eine Flegelei.

Clowsome (klou' sŭm) *a.*, weich, kleberig (*North.*).

Cloy (kloi) *v. a.*, übersättigen, überladen, *Sh.* R.II. 1.III.; A.C.2.II.; eine Kanone vernageln (gew. Spike, Spike up, *q. v.*), the touch-hole is cloyed, das Zündloch ist vernagelt; (*Arch.*) ein Pferd (beim Beschlagen) vernageln; den Schnabel streicheln, kratzen (von Adlern, Falken &c.), *Sh.* C.5.IV.; (*cant*) stehlen; to - the clout, das Taschentuch stehlen; to - the lour, das Geld stehlen.

Cloyed, *pp.* v. V. Cloy, *q. v.*

Cloyer (kloi' ŭr) *s.*, das was übersättigt, überladet; (*arch. Cant*) der Dieb, der einen Theil der Beute jüngerer Gauner beansprucht.

Cloyes (kloiz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe, Räuber, Spitzbuben.

Cloying, *ppr.* v. V. Cloy, *q. v.*

Cloyless (kloi' lŭs) *a.*, nicht sättigend, nicht überladend, *Sh.* A.C. 2. I.

Cloyment (kloi' mŭnt) *s.*, die Ueberfättigung, die Ueberladung, *Sh.* T.N. 2. IV. (*w. g.*).

Club (klŭb) *s.*, der Knüttel, die Keule, der Stock, der Prügel, *Sh.* R.J. 1. I.; Hercules' -, die Keule des Herkules, *Sh.* L. 1. II.; (*bildl.*) der Tölpel; der Grobian (*n. g.*); (im Kartenspiel) der Treffle, das Kreuz; der Club, die (geschlossene) Gesellschaft; die gemeinschaftliche Zeche, oder eigentlich der Theil der Zeche, der Unkosten, den ein Jeder aus der Gesellschaft als seinen Theil zu entrichten hat, die Quote.

Club, *v. a.*, zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen, seine Quote, seinen Theil contribuiren, zusammenschießen; (*Mil.*) - your firelock! - your musket! verkehrt schultert's Gewehr!

Club, *v. n.*, zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe seinen Antheil, seine Quote, seine Zeche entrichten; zur Erreichung einer gemeinsamen Absicht mitwirken, sich zusammenthun, vereinigen.

Clubbed, *pp.* v. V. Club, *q. v.*; *a.*, schwer, plump; keulenförmig.

Clubber (klŭb' bŭr) | **Clubbest** (klŭb' bĭst) *s.*, das Mitglied eines Clubs, einer (geschlossenen) Gesellschaft.

Clubbing (klŭb' ĭng) *ppr.* v. V. Club, *q. v.*

Club-Fist (-' fĭst) *s.*, (*vulg.*) die große, plumpe Faust, die Tatze, die Pfote.

Club-Fisted (- fĭs' tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickfäustig.

Club-Foot (-' fŭt) *s.*, der Klumpfuß.

Club-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, klumpfüßig.

Club-Hand (-' hănd) *s.*, die Klumphand.

Club-Haul (-' hål) *v. a.*, (*S.-A.*) to - - a ship, in heftigen Stürmen, beim Laviren, das Schiff durch Auswerfen eines Ankers zum Drehen bringen.

Club-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig.

Club-House (-' hous) *s.*, das Clubhaus, das Haus, wo die Mitglieder eines Clubs zusammenkommen.

Club-Law (-' lå) *s.*, das Faustrecht; das Clubgesetz; (*Arch.*) die gleiche Theilung; (beim Karten-Loosspiel) das ausgemachte Gesetz, wonach ein Jeder spielen muß, wenn Treffle Trumpf ist.

Club-Man (-' măn) *s.*, der Keulenträger.

Club-Men (-' mĕn) *s. pl.*, die bewaffneten Insurgenten, welche sich in Westengland 1645 erhoben.

Club-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Kolbenmoos, der gemeine Bärlapp, der Kolbenbärlapp, das Schlangenmoos, das Gürtelkraut, der Johannisgürtel, die Wolfsklaue (auch Snake-moss; Lycopodium clavatum).

Club-Room (-' rŭm) *s.*, das Clubzimmer.

Club-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Binse (Scirpus); lake - -, die See-, Sumpf- oder Teichbinse, die Pferdebinse (S. lacustris).

Clubs (klŭbz) *s. pl.* v. Club, *q. v.*; *int.*, -! -! (*ehem.*) ein Hülferuf bei einem Streite auf den Straßen, welchem Folge geleistet wurde, indem die Aufgerufenen sich mit Knitteln bewaffneten und die streitenden Parteien zu trennen suchten.

Club-Shaped (-' schāpt) *a.*, (meistens *bot. Term.*) keulenförmig.

Clubster (klŭb' stŭr) *s.*, das große Wiesel, Hermalin (auch Club-Tail; *North.*).

Club-Tail (-' tāl) *s.*, (*Ichth.*) die Aloſe, die Alſe, die Else, die Schade (*Am.*).

Club-Top (-' tŏp) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel (Clavaria).

Cluck (klŭk) *a.*, unpäßlich (*South.*).

Cluck, *v. n.*, glucken (wie eine Henne).

Clucking, *ppr.* v. V. Cluck, *q. v.*; *a.*, a - hen, eine Gluckhenne; ein brasilianischer Reiher (**Ardea brasiliensis**).

Clud-Nut (klŭd' nŭt) *s.*, die Doppelnuß (*North.*).

Clue, *s.*, *v.* Clew.

Clum (klŭm) *a.*, beschmiert (*Yorksh.*); *s.*, (*Arch.*) das Gemurmel.

Clum, *v. a.*, grob behandeln (*West.*); in Haufen zusammenhalten (*Devon.*).

Clummersome (klŭm' mŭr sŭm) *a.*, schmutzig; schlurig (*Devon.*).

Clump (klŭmp) *a.*, lässig, faul, träge; ungeschickt, plump (*Lincoln.*).

Clump, *s.* (*vulg. prov.*) der Kloß, der Klump, der Kloß; **a - of trees** (*ehem.* plump), eine Baumgruppe; **-s placed round the kiln**, Wechselklötze.

Clump, *v. a.* u. *n.*, *v.* Clamp.

Clumper (klŭm' pŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) der Kloß, der Klumpen; ein großes Stück (*Somerset*).

Clumper, *v. a.* (*vulg. prov.*) in Klumpen bilden; klümperig machen.

Clumpered, *pp.* v. V. Clumper, *q. v.*

Clumpers, *s. pl.*, dicke, schwere Schuhe (*East.*).

Clumperton (klŭm' pŭr t'n) *s.*, (*vulg.*) der ungeschickte, ungeschliffene, plumpe Mensch, der Tölpel.

Clumping (klŭmp' ĭng) *a.*, (*vulg. prov.*) schwerfällig, unbehülflich, plump, ungeschickt.

Clumpingly, *adv.*, *v.* Clumping.

Clumpish (klŭmp' ĭsch) *a.*, dumm, ungeschickt, ungeschliffen, tölpelhaft (*North.*).

Clumps (klŭmps) *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Dickkopf, der Tölpel; das Zwielicht (*East.*).

Clumpy (klŭm' pé) *s.*, *v.* Clumps (*South.*).

Clumsily (klŭm'zé lé) *adv.*, auf eine ungeschickte, plumpe, schwerfällige Weise; tölpisch, ungeschickt, ungeschliffen.

Clumsiness (klŭm'zé nĕs) *s.*, die Plumpheit, die Ungeschicklichkeit, die Schwerfälligkeit, das Schwerfällige; die Grobheit.

Clumsy (klŭm' zé) *a.*, kurz und dick; schwerfällig; ungeschickt, plump, unbehülflich; linkisch; schlecht gemacht, schlecht zusammengesetzt; **a - fellow**, ein ungeschickter, linkischer Mensch; **- fingers**, dicke, plumpe Finger; (*verächtl.*) Benennung für einen linkischen Menschen; **- verse**, schwerfällige Dichtung.

Clunch (klŭntsch) *s.*, (*min. Term.*) ein in Kohlengruben verhärteter Thon; (*vulg.*) der ungeschickte, tölpische Mensch; der Schlag (*East.*); *v.* Clod-Hopper (*North.*).

Clunch-Fisted (-' fĭs tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickfäustig, grobfäustig; (*bildl.*) filzig, knickerig.

Clunchy (klŭntsch' é) *a.*, linkisch, tölpelhaft (*East.*).

Clung (klŭng) *imp.* u. *pp.* v. V. Cling, *q. v.*

Clung, *a.* (*Arch.*) gedorrt; zusammengeschrumpft; klebrig; verkommen; zähe; trocken (*East.*); schlaff, welk (*Norfolk.*); starr (*Berksh.*); **- with cold**, vor Kälte erstarrt; **- with hunger**, ausgehungert; (*prov.*) **- fruits**, getrocknetes Obst.

Clung, *v. n.*, schaudern, zurückschaudern.

Clunge (klŭnj) *v. n.*, sich drängen (*South.*).

Cluniac (klū' né ăk) *s. p.*, ein Benediktinermönch, zu der Congregation von Cluni gehörig.

Clunk (klŏngk) *v. a.* u. *n.*, verschlucken; schlucken (*Devon.*).

Clunter (klŭn' tŭr) *v. n.*, klumperig werden (beim Kochen; *Yorksh.*).

Clusia (klū' sé ă) *s.*, (*Bot.*) die Klusie, die Harzbrute.

Clussomed (klŭs'sŭmd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*Chesh.*).

Clussum (klŭs' sŭm) *a.*, st. Clumsy, *q. v.* (*Chesh.*).

Cluster (klŭs' tŭr) *s.*, die Traube, der Büschel; der Haufen, der Schwarm, die große Menge, das Volk, *Sh.* Cor. 4. VI.; **to come in a -**, haufenweise kommen; **a - of bees**, ein Bienenschwarm; **a - of beggars**, ein Haufen Bettler; **a - of cherries**, ein Büschel Kirschen; **a - of grapes**, eine Weintraube; **a - of islands**, eine Inselgruppe; **a - of trees**, eine Baumgruppe; **black - (- -grape)**, die burgundische Traube.

Cluster, *v. a.*, häufen, versammeln.

Cluster, *v. n.*, traubenartig wachsen; sich zusammenballen (wie Schnee); sich versammeln.

Cluster-Cucumber (klŭs'tŭr kéū'kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Traubengurke.

Clustered (klŭs' tŭrd) *pp.* v. V. Cluster, *q. v.*

Clustered-Animal (-'- ăn é măl) | **Clustered-Flower** (-'- flou ŭr) } *s.*, (*Bot.*) die viermäulige Thierblume, Thierblüthe, See-Anemone, See-Nessel (eins der sonderbaren Glieder in der Kette der Wesen, welche das Reich der Thiere und Pflanzen verbinden und an der Natur Beider Theil nehmen; Actinia).

Cluster-Grape (-'- grāp) *s.*, *v.* Black-Cluster unter Cluster.

Clustering, *ppr.* v. V. Cluster, *q. v.*: (*Min.*) **- quartz**, das Vulkanglas.

Clusterly (klŭs' tŭr lé) *a.*, voller Trauben; *adv.*, traubenartig; in Haufen.

Cluster-Pine (-' - pīn) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät der gemeinen Tanne.

Clustery (klŭs' tŭr ré) *a.*, in Trauben, traubenartig wachsend; voller Trauben.

Clutch (klŭtsch) *s.*, der Griff; die Klaue (*v.* Clutches); *Sh.* **age hath clawed me in his -**, das Alter hat mich gepackt, H. 5. I.; die Kette Rebhühner; eine Brut Hühnchen (*East.*); (*Mech.*) die Kuppelung (zum Ausrücken, bei Dampfmaschinen).

Clutch, *v. a.*, greifen, packen, ergreifen, fassen, festhalten; die Hand zumachen, schließen; mit der Hand umfassen, umspannen, *Sh.* K. J. 2. II., M. M. 3. II., M. 2. I.

Clutched, *pp.* v. V. Clutch, *q. v.*

Clutches (klŭtsch' ĭz) *s. pl.*, die Klauen, die Krallen; (*vulg.*) die Hände (mit dem Nebenbegriff der Habsucht, der Grausamkeit *etc.*); die Macht, die Gewalt; **to fall into the - of a cat**, unter die Klauen einer Katze gerathen; **to keep out of a person's -**, sich davor hüten, in Jemandes Gewalt zu gerathen.

Clutch-Fist (-' fĭst) *s.*, (*vulg.*) die grobe Faust; (*bildl.*) der Geizhals.

Clutch-Fisted (-' fĭs tĭd) *a.*, (*vulg.*) grobfäustig; (*bildl.*) geizig, filzig.

Clutching, *ppr.* v. V. Clutch, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) **- of the arms of an anchor**, der Ankerhals (auch **the trend of an anchor**).

Clutter (klŭt' tŭr) *s.*, eine Menge, Masse Sachen unordentlich zusammengeworfen, Alles durcheinander; der Lärm; das Getöse, Gepolter; die lärmende Menge; **to keep a -**, Lärm machen; **what a confounded - here is!** was für ein heilloser Spektakel ist hier!

Clutter, *v. a.*, unordentlich, Alles durcheinander zusammenwerfen, zusammenhäufen, aufstellen, hinwerfen, hinlegen.

Clutter, *v. n.*, Lärm machen, toben.

Cluttered, *pp.* v. V. Clutter, *q. v.*

Clutter-Fisted (-'- fĭs tĭd) *a.*, (*Arch.*) große Hände habend.

Cluttering (klŭt' tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Clutter, *q. v.*

Cluttering, *s.*, der unordentlich zusammengeworfene Haufen; der wilde Haufen.

Cluttery (klŭt' tŭr ré) *a.*, (*prov.*) veränderlich.

Cly (klī) *s.*, (*cant*) das Geld; die Tasche; der Schubsack; **he has filed the -**, er hat (Einem) die Taschen geleert (bestohlen); *v.* Clivers (*Somerset*).

Cly, *v. a.*, (*cant*) **to - the jerk**, gepeitscht werden; **to - the shimming fay**, das Diebeshandwerk treiben.

Cly-Fakers (-' fā kŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Taschendiebe.

Clyme (klīm) *s.*, (*cant*) der gemachte, verstellte körperliche Schaden (um Mitleid zu erregen).

Clymore, *s.*, *v.* Claymore.

Clypeaster (klip pė ås'tår) s., (*Zooph.*) der Seeigel (v. d. i. Sea-Urchin).

Clypeate (klip'ė åt) a., (*bot. Term.*) schildförmig.

Clypeola (klip ė'ò lå) s., (*Bot.*) das Schildkraut (v. d. i. Treacle-Mustard).

Clysmik (klis'mik) a., abwehrend, reinigend.

Clyssus (klis'sůs) s., (*chem. Term.*) die Wiedervereinigung der einzeln bearbeiteten Mischungstheile eines Körpers in eine ganze Masse (n. g.).

Clyster (klis'tůr) s., das Klystier.

Clyster, v. a., ein Klystier geben.

Clysterize (klis'tůr riz) v. a., klystieren, einspritzen, darmbähen, Einem ein Klystier geben.

Clyster-Pipe (-'- pip) s., das Klystierröhrchen, die Klystierspritze; (*cant*) der Apotheker, *Sh.* O. 2. I.

Clysterwise (klis'tůr ůiz) *adv.*, klystierartig, auf Art eines Klystiers, als Klystier.

Cneorum (knė'ò rům) s., (*Bot.*) der Zeiland, die Knopfseide (v. Widow-wail).

Cnicus-Benedictus (kni'kůs bėn ė dik'tůs) s., (*Bot.*) die gesegnete Heildistel (auch Foreign-Thistle, Blessed- oder Holy-Thistle).

Coacervate (kò å sůr'vit) a., aufgehäuft, zusammengehäuft (w. g.).

Coacervate (kò å sůr'våt) v. a., aufhäufen, zusammenhäufen (w. g.).

Coacervation (kò å sůr vå'schůn) s., die Aufhäufung, die Zusammenhäufung (als Handlung und Zustand, w. g.).

Coach (kòtsch) s., die Kutsche, der Wagen; der Staatswagen; (*S.-A.*) die Hütte (auch Round-House genannt; das oberste Stockwerk des Hinterschiffes auf Linienschiffen und großen Fregatten); daher the officers of the -, die Hüttgasten, die sämmtlichen Officiere, welche ihren Aufenthalt in der sogenannten Hütte haben; a - and four, a - and six, eine vier-, sechsspännige Kutsche; to keep a -, Kutsche (Wagen) und Pferde, Equipage halten; a hackney -, eine Miethkutsche; a glass -, (urspr.) eine Fensterkutsche; eine auf längere Zeit gemiethete Kutsche (auch in der letzten Bedeutung a livery -); a stage -, eine Art Eilwagen, eine Personenkutsche, a mail -, eine Post- und Personenkutsche.

Coach, v. a. u. n., kutschen, kutschern, in einer Kutsche fahren; we -ed it as far as N., wir fuhren mit der Kutsche bis N.

Coach-Bits (-' bits) s. *pl.*, die Fahrstangen, die Gebisse für Kutschpferde.

Coach-Boat (-' bòt) s., das Marktschiff.

Coach-Boot (-' bůt) s., der Bockkasten.

Coach-Box (-' bòks) s., der Kutschersitz, der Bock.

Coach-Braces (-' brå siz) s. *pl.*, die Schwungriemen einer Kutsche.

Coached (kòtscht) *pp.* d. V. Coach, *q. v.*; - up, eingeschlossen, eingepfercht, eingepreßt; beengt.

Coachey (kò'tschė) s., (*dim.* für Coachman) der Kutscher, der Schwager.

Coach-Fare (-' får) s., das Geld für das Fahren mit der Post, mit dem Eilwagen; der Fuhrlohn.

Coach-Fellow (-' fėl lò) s., eines von einem Gespann Kutschpferde; (*bildl. scherzw.* von Personen) der Gefährte Camerad, *Sh.* W. 2. II.

Coach-Hire (-'hir) s., das Miethgeld für eine Lohnkutsche, die Fahrtaxe.

Coach-Horse (-' hòrs) s., das Kutschpferd; (*Arch.*) v. Coach-Fellow (*B. Jonson*); (*Entom.*) die Wasserjungfer (v. Dragonfly; *East.*).

Coach-House (-'hous) s., die Remise, der Wagenschoppen.

Coach-Joints (-' joints) s. *pl.*, die Sturmstangen.

Coach-Maker (-' må kůr) s., der Wagenmacher, Wagenbauer, Wagenfabrikant.

Coachman (kòtsch'mån) s., der Kutscher.

Coachmanship (kòtsch' mån schip) s., die Kunst des Fahrens, des Wagenlenkens.

Coach-Master } kòtsch' mås tůr } s., der Wageneigner,
Coach-Owner } -' ò nůr } der Fuhrherr.

Coach-Springs (-' springz) s. *pl.*, die Springfedern einer Kutsche.

Coach-Stand (-'stånd) s., der Halteplatz der Miethwagen.

Coach-Step (-' stėp) s., der Wagen-, Kutschentritt.

Coach-Top (-' tòp) s., der Kutschenhimmel.

Coach-Wheel (-'ůėl) s., das Wagenrad; (*cant*) a fore - -, eine halbe Krone (2 *s* 6 *d*); a hind - -, eine ganze Krone (5 $s = \frac{1}{4}$ Pfd. Strl.).

Coact (kò åkt') v. a. u. n., zusammenwirken; gemeinschaftlich handeln, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (w. g.).

Coacted (kò åk'tid) *pp.* d. V. Coact, *q. v.*; a., gezwungen (n. g.).

Coaction (kò åk'schůn) s., der Zwang.

Coactive (kò åk'tiv) a., zusammenwirkend, *Sh.* W. T. 1. II.; zwingend, treibend, betreibend.

Coactively, *adv.*, v. Coactive.

Coad (kòd) a., ungesund; krank (*Exmoor*).

Coadjument (kò åd'jů můnt) s., die gegenseitige Hülfe, der gemeinschaftliche Beistand, die Mithülfe.

Coadjutant (kò åd' jů tånt) a., gemeinschaftlich beistehend, mithelfend, mitwirkend.

Coadjutor (kò åd jů'tůr) s., der Beistand, der Mithelfer, der Gehülfe, der Adjunkt, der Amtsgehülfe, der Coadjutor; der vorausbestimmte oder bestätigte Nachfolger eines geistlichen Fürsten.

Coadjutrix (kò åd jů'triks) s., die Mithelferin, die Gehülfin.

Coadjuvancy (kò åd jů' vån sė) s., der gemeinschaftliche Beistand, die Mithülfe; die Mitwirkung (w. g.).

Coadunate (kò åd' ėů nåt) a., (*bot. Term.*) vereinigt (von solchen Blättern, welche sich entgegengesetzt an der Basis so vereinigt haben, daß der Stengel mitten durch ihre verwachsenen Blattscheiben hindurch geht); verbunden, zusammenhängend (so daß die Theile sich nicht trennen lassen).

Coadunition (kò åd ėů nisch' ůn) s., die Vereinigung mehrerer Substanzen in eine Masse.

Coadventurer (kò åd vėn' tschůr růr) s., der Theilnehmer an einem Abenteuer.

Coafforest (kò åf fòr'rėst) v. a., bewalden (n. g. *Howel*).

Coagent (kò å' jůnt) s., der Mitwirker, der Gehülfe, der thätige Theilhaber.

Coagment (kò åg mėnt') v. a., aufhäufen, zusammenhäufen; sammeln (n. g.).

Coagmentation (kò åg mėn tå' schůn) s., das Zusammenhäufen; die Vereinigung; die Sammlung (w. g.).

Coagmented (kò åg mėn'tėd) *pp.* d. V. Coagment, *q. v.*

Coagulability (kò åg gėů lå bil' ė tė) s., die Coagulabilität, die Gerinnbarkeit.

Coagulable (kò åg'gėů lå b'l) a., coagulabel, gerinnbar.

Coagulate (kò åg' gėů låt) v. a., gerinnen machen.

Coagulate, v. n., coaguliren, gerinnen.

Coagulated, *pp.* d. V. Coagulate, *q. v.*

Coagulating, *ppr.* d. V. Coagulate, *q. v.*

Coagulation (kò åg gėů lå' schůn) s., die Coagulation, die Gerinnung; das Geronnene.

Coagulative (kò åg' gėů lå tiv) a., coagulirend, gerinnen machend; - medicines, coagulirende Mittel (welche das Blut und Blutwasser zum Gerinnen bringen).

Coagulator (kò åg' gėů lå tůr) s., was gerinnen macht.

Coagulum (kò åg'gėů lům) s., das Käselab (v. Rennet oder Runnet); das Geringsel, eine gallertartige Masse, die sich aus gewissen Flüssigkeiten abscheidet.

Coaiti (kò å' tė) s., (*Säugeth.*) der Coaita, eine südamerikanische Affenart aus der Gattung der Klammeraffen (Ateles paniscus).

Coajer (kò'jůr) s., der Schuhmacher (*Exmoor*).

Coak, v. Coke.

Coaks (kòks) s. *pl.*, (*S.-A.*) die gegossenen Büchsen der Blöcke; die Zähne zum Zusammenhalten der Stücke eines zu-

sammengesetzten Mastes; sheaves of lignum vitae with brass -, Scheiben von Pockholz mit metallenen Büchsen (*v.* Bush).

Coaks, *v. a.*, *v.* Coax.

Coal (kól) *s.*, die Kohle; acicular -, die Nadelkohle; bovey -, *v.* d. W.; char -, *v.* d. W.; fibrous -, die Faserkohle; fossil -, Bergkohle; pitch -, die Pechkohle; resinous -, die Harzkohle; slate -, die Schiefersteinkohle; slate foliated -, die Blätterkohle; smoking -, die Dampfkohle; vegetable -, die Pflanzenkohle; to call a person over the -s, Einen zur Rechenschaft ziehen, ihm einen Verweis ertheilen; (*Arch.*) to carry -s, Schimpf und Beleidigung ertragen, *Sh.* H. V. 3. II., R. J. 1. I.; - of hartshorn, gebranntes Hirschhorn.

Coal, *v. a.*, zu Kohle brennen; mit Kohle zeichnen (*w. g.*).

Coal, *v. n.*, zu Kohle werden, kohlen.

Coal-Basket (-' bås kǐt) *s.*, der Kohlenkorb.

Coal-Black (-' blåk) *a.*, kohlschwarz.

Coal-Box (-' bôks) *s.*, der Kohlenkasten.

Coal-Brand (-' bránd) *s.*, der Weizenbrand.

Coal-Cart (-' kårt) *s.*, der Kohlenwagen.

Coal-Cellar (-' sĕl lůr) *s.*, der Kohlenkeller, das Kohlengewölbe.

Coal-Crimps (-'krǐmps) *s. pl.*, (*vulg.*) die Agenten der Kohlenhändler im Großen.

Coal-Dust (-' dŭst) *s.*, der Kohlenstaub; (*Hüttenw.*) das Frischgestübe (Gestübe, welches noch nicht zum Ausstoßen eines Heerdes benutzt wurde).

Coalery (kól'ŭr ré) *s.*, das Kohlenbergwerk (*v.* Colliery).

Coalesce (kó ăl lĕs') *v. n.*, coalesciren, sich vereinigen; innig verbinden, verwachsen; verschmelzen; gerinnen, zusammenfließen.

Coalescence (kó ăl lĕs' sŭns) *s.*, das Zusammenfließen, der Zusammenfluß, die Verschmelzung, die Vereinigung der Meinungen, die Uebereinstimmung der Gesinnungen, der Ansichten; die Einhelligkeit, die Stimmeneinhelligkeit.

Coalescing, *ppr.* d. V. Coalesce, *q. v.*

Coal-Eyed (-' ìd) *a.*, steinkohlenäugig.

Coal-Fields (-' féldz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Kohlenfelder (Kohlenniederlagen, vertikale Reihen von Kohlenflötzen, welche in einer Gegend unter einander liegen).

Coal-Fire (-' fìr) *s.*, das Steinkohlenfeuer.

Coal-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Köhler (Gadus carbonarius).

Coal-Formation (-' fôr má' schŭn) *s.*, (*Geogn.*) die Kohlenformation, kohlenführende Schichten.

Coal-Fox (-' fôks) *s.*, (*Säugeth.*) der schwarze Fuchs (Canis niger).

Coal-Gas (-' gås) *s.*, das Kohlengas, kohlensaures Gas.

Coal-Heaver (-' hé vůr) *s.*, der Kohlenträger bei den Kahnschiffen.

Coal-Hood (-' hŭd) *s.*, (*Ornith.*) der Dompfaff, der Gimpel (*West.*); der hölzerne Kohlenbehälter (*East.*).

Coal-House (-' hous) *s.*, der Kohlenspeicher, die Kohlenniederlage, die Kohlenkammer; (*vulg.* - hole).

Coalier } **Coallier** } *s.*, *v.* Collier.

Coalite (kó' ăl lìt) *v. a.*, vereinigen (*Bolingbroke, n.g.*).

Coalition (kó ăl lǐsch' ŭn) *s.*, die Coalition, der Verein, die Verbündung, die Vereinigung in eine Masse oder in einen Körper, die gegen eine andere zusammenhaltende Partei.

Coalize, *v. n.*, *v.* Coalesce.

Co-Ally (kó ăl lì') *s.*, der Mitverbündete.

Coal-Man (-' mán) *s.*, der Köhler, der Kohlenbrenner; der Kohlenhändler.

Coal-Measure (-' mĕzh ŭr) *s.*, das Kohlenmaß.

Coal-Merchant (-' můr tschŭnt) *s.*, der Kohlenhändler im Großen.

Coal-Meter (-' mé tůr) *s.*, der Steinkohlenmesser.

Coal-Mine (kól'mìn) *s.*, das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube, die Kohlenmine.

Coal-Miner (-' mì nůr) *s.*, der Kohlengräber.

Coal-Mouse (-'mous) *s.*, (*Ornith.*) die Kohlmeise, die Brandmeise, die Tannenmeise, die Holz-, Speer-, Kreuz-, Schwarz-, Harz-, Pechmeise (Parus ater).

Coal-Pit (-' pǐt) *s.*, die Kohlengrube; die Kohlenbrennerei (*Am.*).

Coal-Poker (-' pó kŭr) *s.*, das Schüreisen, die Kohlengabel.

Coal-Porter (-' pór tůr) *s.*, der Kohlenträger.

Coal-Raker (-'rá kůr) *s.*, der Kohlenrechen (für Oefen in Fabriken).

Coal-Say (-'sá) *s.*, *v.* Coal-Fish (*North.*).

Coal-Scuttle (-' skŭt t'l) *s.*, der Kohlenbehälter (ein gewöhnliches eisernes Gefäß, in verschiedenen sehr hübschen Formen, zum Aufbewahren der Steinkohlen im Zimmer).

Coal-Ship (-' shǐp) *s.*, das Kohlenschiff (*v.* Collier).

Coal-Slate (-' slát) *s.*, (*Min.*) der Brandschiefer.

Coal-Stone (-' stón) *s.*, eine Art harter Steinkohlen (*v.* Cannel-Coal).

Coal-Tar (-'târ) *s.*, der Steinkohlentheer.

Coal-Whipper (-'ŭǐp pŭr) *s.*, *v.* Coal-Meter.

Coal-Work (-'ŭŭrk) *s.*, das Kohlenbergwerk.

Coaly (kó'lé) *a.*, Kohlen enthaltend, voll Kohlen.

Coaly, *s.*, der Lampenanzünder (*Newcastle*).

Coamings (kó' mǐngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schierstocken (der Luken, - of the hatches, die Leisten rund um die Oeffnungen der Luken, welche dazu dienen, das über Deck laufende Wasser abzuhalten).

Coapprehend (kó åp pré hĕnd') *v. a.*, mit einem Andern zugleich festnehmen (*w. g.*).

Coaptation (kó åp tá' schŭn) *s.*, das Anpassen mehrerer Dinge an einander, die Anfügung, die richtige, passende Stellung.

Coarct } kó årkt' } **Coarctate** } kó årk' tát } *v. a.*, zusammendrängen, einengen; in einen engen Raum einsperren; (*bildl.*) einschränken.

Coarct } kó arkt' } **Coarctate** } kó årkt' tĕt } *a.*, (*bot. Term.*) gedrängt, eng zusammenstehend; zusammengeschnürt.

Coarctated, *pp.* d. V. Coarctate, *q. v.*

Coarctation (kó årk tá' schŭn) *s.*, die Einigung; (*bildl.*) die Einschränkung, die Beschränkung, der Zwang.

Coarse (kórs) *a.*, grob (von Sachen); - bread, grobes, schwarzes Brod; - calico, grobes Baumwollenzeug; Galeerensegeltuch; - hosiery, grobe Strumpfwaaren; (*Archit.*) - stuff, der Haarmörtel; - work, grobe, plumpe Arbeit; (*bildl.*) grob, roh, rauh, plump, ungebildet; unvollendet; gemein, unanständig, anstößig; - language, grobe, gemeine, anstößige Sprache; ohne Anstand, ohne Bildung.

Coarsely, *adv.*, *v.* Coarse.

Coarseness (kórs' nĕs) *s.*, die Grobheit, die Plumpheit (von Sachen); (*bildl.*) die Grobheit; die Rohheit, die Plumpheit; das Anstößige (of manners, language, customs etc., der Sitten, Manieren, Sprache, Gewohnheiten rc.); der Mangel an Bildung; der Mangel an Anstand; die Gemeinheit; die Schlechtheit; a - of food, eine grobe Speise.

Coassessor (kó ås sĕs' sůr) *s.*, der Mitbeisitzer.

Coassume (kó ås sùm') *v. a.*, mit einem Andern etwas annehmen.

Coast (kóst) *s.*, die Küste, das Seeufer, das Gestade; das Land, die Gegend am Seeufer; (*Arch.*) die Seite (*Bacon, Newton*); (*S.-A.*) Wolken, welche fernem Lande ähnlich aussehen; the coast is clear, alle Hindernisse sind weggeräumt, die Bahn ist rein; (*vulg.*) die Luft ist rein.

Coast, *v. a.*, befahren, besegeln; Küstenschifffahrt betreiben; (*bildl. arch.*) verfolgen.

Coast, *v. n.*, an der Küste hinfahren, längs der Küste hinsegeln, im Gesicht des Landes segeln; (*Arch.*) sich nähern; auf beiden Achseln tragen, den Mantel nach dem Winde hän-

gen; es mit beiden Parteien halten, es mit Keinem verderben, Sh. H. VIII. 3. II.

Coasted, *pp.* d. V. Coast, *q. v.*

Coaster (kòs' tůr) *s.*, der Küstenfahrer (*Dryden*); das Küstenschiff; die Küstenfahrtbarke; der Küstenbewohner.

Coast-Goods (-' gůds) *s. pl.*, ostindische Zeuge von Seide oder Baumwolle, Fabrikat von Malabar.

Coast-Guardsman (-' gårds mǔn) *s.*, der Küstenwächter, der Strandwächter.

Coasting (kòs' tìng) *ppr.* d. V. Coast, *q. v.*; *a.*, - trade, v. unten; *s.*, die Küstenfahrt.

Coasting-Bark (-' - bårk) *s.*, das Küstenschiff, die Küstenbarke; das Lootsenboot.

Coasting-Navigation (-' - nǎv vè gå' schǔn) *s.*, die Küstenschifffahrt.

Coasting-Pilot (-' - pì lǔt) *s.*, der Küsten-Lootse.

Coasting-Trade (-' - tràd) *s.*, die Küstenfahrt; der Küstenhandel (v. Cabotage).

Coasting-Vessel (-' - vès s'l) *s.*, der Küstenfahrer, das Küstenschiff (auch Coaster).

Coasting-Welcome (-' - ùèl kǔm) *s.*, *Sh.* das freundliche Willkommenheißen, Tr. Cr. 4. V.

Coast-Scenery (-' - sè nǔr rè) *s.*, die Uferlandschaft.

Coastwise (kòst' ùîz) *a.*, durch den Küstenhandel.

Coat (kòt) *s.*, der Rock; great -, der Ueberrock; der Frauenunterrock (*n. g.*; v. d. ü. Petticoat); das Kinderröckchen; die Standeskleidung, die Amtskleidung, die Ordenstracht, daher a man of his -, ein Mann seines Standes, seines Gleichen; to disgrace one's -, seinem Stande Unehre machen; die natürliche Bedeckung der Thiere, das Fell, der Pelz, die Haut, daher a hawk of the first -, ein Falke von der ersten Mause (zweijährig); to cast the -, die Haut ablegen, (*bildl.*) sich ändern, sich bessern (von Menschen); die Rinde, die Schale werfen (von Gewächsen); der Farben-Firnißüberzug; (*Giess.*) die Formkleidung, der Formmantel; (*S.-A.*) die Theerung; die Unkosten für die Theerung eines Schiffes; the -s of the mast, die Kragen der Masten (Stücke von getheertem Segeltuch, welche an den Fischungen oder den Stellen, wo ein Mast durch das Deck führt, um denselben geschützt werden, um das über Deck laufende Wasser vom Eindringen abzuhalten); (*Archit.*) der Ueberschütt eines Gewölbebogens; a - of armour, ein Waffenrock; - of arms, das Wappenschild, *Sh.* H. VI. I. 1. I., (ehem. der Waffenrock); - of cheese, die Käserinde; - of fence, das Panzerhemd; - of mail, der Panzer; - of tin (tinfoil), ein Zinnüberzug, Verzinnung; I should not like to be in your -, ich möchte nicht in Deiner Jacke stecken, *Sh.* T. N. 4. I.; to cut one's - according to the cloth, sich nach der Decke strecken; to turn -, umsatteln, abtrünnig werden, übergehen (*v.* Turncoat).

Coat, *v. a.*, einen Rock anziehen, überziehen; bekleiden; to - a ceiling, die Decke eines Zimmers überziehen; to - over with, überziehen mit; to - copper with silver, Kupfer plattiren.

Coat, *v. n.*, sich häuten; mit einem Ueberzug, einer Rinde bedeckt werden.

Coat-Armour | **Coat-Armor** (-' år mǔr) *s.*, das Wappen.

Coat-Card (-' kård) *s.*, die bunte Karte, das Bild, die Figur (auf der Spielkarte).

Coated (kò' tìd) *pp.* d. V. Coat, *q. v.*

Coated-Fish (-' - fìsch) *s.*, (*Ichth.*) a soft - -, ein glatter Fisch, der sehr feine, fast unmerkliche Schuppen hat; a rough - -, ein grobschuppiger Fisch.

Coathe (kòth) *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Somerset.*).

Coathy (kò' thè) *a.*, mürrisch; reizbar (*Norfolk*).

Coati (kò' å tè) *s.*, (*Säugeth.*) der Rasenbär (Viverra nasua).

Coating (kò' tìng) *s.*, die Decke, die Bedeckung; (*Waarenk.*) eine Art Düffel, ein langhaariges, geköpertes Wollenzeug.

Coating, *ppr.* d. V. Coat, *q. v.*

Coat-Loop (kòt' lůp) *s.*, die Sattelkrampe.

Coat-Pocket (-' pòk kìt) *s.*, die Rocktasche.

Coats (kòts) *s. pl.*, (*S-A.*) der Theerhanf, das Theerwerg zum Umwickeln der Masten; - of the mast, v. unter Coat; (*Hrld.*) das Wappen, das Wappenschild; the - of the eye, die Augenhäute; the - of an onion, die Schalen einer Zwiebel.

Coat-Tail (-' tàl) *s.*, der Rockschoß.

Coax (kòks) *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei überreden, beschwatzen; Einem Honig um den Bart streichen; to - a person into (doing) a thing, Einen beschwatzen, etwas zu thun, sich etwas anzuschaffen rc.; (*vulg.*) to - a pair of stockings, den schmutzigen Theil der Strümpfe in die Schuhe hineinstecken, damit er nicht zum Vorschein kommt und die Strümpfe selbst ein reinlicheres Aussehen bekommen.

Coaxation (kòk sà' schǔn) *s.*, die Schmeichelei, die Liebkosung (*n. v. g.*)

Coaxed, *pp.* d. V. Coax, *q. v.*

Coaxer (kòk' sǔr) *s.*, der Schmeichler, die Schmeichlerin, der Liebkoser; der Beschwatzer, die Beschwatzerin.

Coaxing, *ppr.* d. V. Coax, *q. v.*

Coaxingly, *adv.*, auf eine schmeichelnde Weise.

Cob (kòb) *s.*, die Spitze, der oberste Theil eines Dinges, der Kopf, der Knopf; (*Am.*) der Maiskolben; der Piaster (eine spanische Münze); (*Ornith.*) die See-Möwe (*v.* Sea- -); kleine, pillenförmige Stücke Hühnerfutter; (*prov.*) die Spinne; (*Arch.*) der Häring (*v.* Cub); (*vulg.*) die Hode (*North.*); ein junger Hengst; ein starkes, aber kleines Pferd; der Saatkorb (*North.*); der Mergel, die Kalkerde mit Stroh vermischt, zum Mauerbau (*West.*); der Anführer, der Häuptling (*Chesh.*); der kleine Heuschober (*Oxford*); der Kern (der Steinfrüchte; (*East.*); der Kleesamen (*East.*); (*Mech.*) die Spule (gew. *pl.*); (*vulg.*) a rich -, ein reicher Kauz; ein Knicker, Geizhals.

Cob, *v. a.* (*S.-A.*) den bloßen After mit einem flachen Stück Holz schlagen (als Strafe).

Cobalt (kòb' ålt; kò' bålt) *s.*, der Kobalt, der Kobolt; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Kobaltoxyd; (*Metall.*) alligation of gold and -, das Kobaltgold; (*Bgb.*) amorphous grey -, Kobaltgraupen; (*Min.*) arseniate of -, der Kobaltglimmer; (*Chem.*) arsenifsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) bisulphuret of -, das Kobaltübersulfid; (*Chem.*) bromide of -, das Kobaltbromür; (*Min.*) calcined -, der Kobaltkalk; (*Chem.*) chloride of -, das Kobaltchlorid, das Kobaltchlorür; (*Chem.*) cyanide of -, das Kobaltcyanür, der Cyankobalt; (*Chem.*) deutoxyde of -, das Kobaltüberoxyd; (*Min.*) efflorescence of -, der Kobaltbeschlag (die erdige Varietät der Kobaltblüthe); (*Chem.*) fluoride of -, das Kobaltfluorür, Einfachfluorkobalt; (*Chem.*) hydrochlorate (muriate) of -, salzsaures Kobaltoxyd; (*Min.*) grey - (white -, - glance), der Kobaltglanz, der Glanzkobalt; (*Chem.*) iodide of -, das Kobaltiodür; (*Min.*) isometrical -, der Kobaltkies; (*Bgb.*) lode of -, der Berggang; (*Chem.*) nitrate of -, salpetersaures Kobaltoxyd; (*Min.*) ochre of -, der Kobaltocher; (*Min.*) oxyde of -, das Kobaltoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) protoxyde of -, das Kobaltoxyd; regulus of -, das Kobaltmetall; (*Min.*) seleniuret of -, das Kobaltbleierz, Selenkobalterz; (*Chem.*) silicate of -, kieselsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) subarseniate of -, arsenifsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) subcarbonate of -, $^2/_3$ kohlensaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) sulphate of -, schwefelsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) sulphuret of -, das Kobaltsulfür.

Cobalt-Bloom (-' - blům) *s.*, (*Min.*) die Kobaltblüthe, rother Erdkobalt, prismatischer Kobaltglimmer.

Cobalt-Blue (-' - blů) *s.*, (*Min.*) die Schmalte, das Schmelzglas, das Schmelzblau, Schmaltblau.

Cobalt-Copper (-' - kòp pǔr) *s.*, (*Metall.*) das Kobaltkupfer.

Cobalt-Crust (-' - krǔst) *s.*, (*Min.*) die Kobalterde.

Cobalt-Crystal (kŏb′ ălt krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) die Kobaltdrüse; der Kobaltkrystall.

Cobalt-Glance (-′ - glănz) *s.*, (*Min.*) der Kobaltglanz; der Glanzkobalt.

Cobaltic (kŏ băl′ tĭk) *a.*, kobaltartig, kobaltähnlich, kobalthaltig; (*Chem.*) - acid, Kobaltsäure; - salt, kobaltsaures Salz; - oxysulphuret, der Kobaltoxydschwefel.

Cobaltico-Ammoniacal-Fluoride (kŏ băl′ tĭ kŏ ăm mŏ nī′ ă k'l flū′ ŏ rīd) *s.*, (*Chem.*) der Kobaltammoniak; cobaltico-potassic fluorid, das Kobaltkali.

Cobalt-Iron (-′ - ī ŭrn) *s.*, das Kobalteisen.

Cobalt-Mine (-′ - mīn) *s.*, das Kobaltbergwerk.

Cobalt-Ore (-′ - ŏr) *s.*, (*Min.*) das Kobalterz; black - -, die Kobaltschwärze; transparent - -, der Kobaltspiegel.

Cobber (kŏb′ bŭr) *s.*, eine große Lüge (*North.*).

Cobbing, *ppr.* v. V. Cob, *q. v.*

Cobbing-Board (-′ - bŏrd) *s.*, das flache Holz, das Brettstück (zur Vollziehung der unter Cob, *v. a.*, erwähnten Strafe).

Cobble kŏb′ b'l, **Cobble-Stone** -′ - stŏn, **Copple-Stone** kŏp′ p'l - } *s.*, der Stromstein, Ueberkieselstein; ein großer Stein (*North.*; *v.* Boulders; Boulder-Stones); -s, *v.* Cobcoals.

Cobble (kŏb′ b'l) *v. a.*, (Schuhe) flicken; schlecht, stümperhaft ausbessern; (*bildl.*) stümpern; *v. n.* (*prov.*) *v.* Hobble.

Cobble-Colter (-′ - kŏl tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Truthahn.

Cobbler (kŏb′ lŭr) *s.*, der Schuhflicker; der Flicker; der stümperhafte Arbeiter, der Pfuscher; der gemeine Mensch (*Dryden*); (*cant*) der Uebersetzer; -'s monday, der blaue Montag; -'s punch, Syrup, Essig, Geneva und Wasser; -'s rhymes, Knüttelverse.

Cobbling, *ppr.* v. V. Cobble, *q. v.*

Cobby (kŏb′ bĕ) *a.*, (*Arch.*) stark; munter, lebhaft, behend (*Chaucer*); eigensinnig; tyrannisch (*North.*); gesund; gut aufgelegt (*Derbysh.*).

Cobcalls (kŏb′ kălz) *s. pl.*, ostindische Damensandalen.

Cobcoals (kŏb′ kŏlz) *s. pl.*, große, runde Stücke Steinkohlen.

Cobelligerent (kŏ bĕl lĭd′ jŭr rĕnt) *a.*, kriegführend vereint mit einer andern Macht.

Cobirons (kŏb′ ī ŭrns) *s. pl.*, die Feuerböcke, die Brandböcke (mit einem Knopfe - Cob - oben auf der Spitze).

Cobitis (kŏ bī′ tĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Grundel, der Schlammbeißer, der Wetterfisch (*v.* Loach).

Cobishop (kŏ bĭsch′ ŭp) *s.*, der Coadjutor, der Weihbischof.

Cobkey (kŏb′ kĕ) *s.*, (*S.-A.*, *cant*) das Schlagen mit einem flachen Stocke auf den bloßen After (als Strafe), *v.* Cob, *v. a.*

Coble (kŏ′ b'l) *s.*, (*S.-A.*) die Buse, die Büße, die Häringsbüse (ein vorzugsweise bei den Holländern zum Häringsfange gebr. Fahrzeug); der Eiszapfen (*Kent.*); - trees, der Schwengel (*North.*).

Coblence, **Coblentz** } (kŏb′ lĕns) *s. p.*, die Stadt Koblenz.

Cobloaf (kŏb′ lŏf) *s.*, (*vulg.*) ein großes, formloses, krustiges Brod.

Cobnut (kŏb′ nŭt) *s.*, die große Zitternuß; das Nußspiel (Knabenspiel; die bei diesem Spiel gewinnende Nuß).

Coboose, *s.*, *v.* Caboose.

Cobstone, *s.*, *v.* Cobble-Stone.

Cobswan (kŏb′ sŭŏn) *s.*, (*Arch.*) der Vorderschwan; ein großer Schwan (*Jonson*).

Cobwall (kŏb′ ŭăl) *s.*, die Lehmwand (*West.*).

Cobweb (kŏb′ ŭĕb) *s.*, das Spinnengewebe; (*bildl.*) die Schlinge, das Netz.

Cobweb, *a.*, zart, dünn, locker; a - law, ein Gesetz, dem man mit leichter Mühe entgehen kann; ein auf kleinere Vergehen besonders anwendbares Gesetz (?); a - morning, ein nebeliger Morgen (*Norfolk*); the - thread of life, der dünne, zarte Lebensfaden.

Cobwebbed, *a.*, mit einem Spinnengewebe überzogen; (*bot. Term.*) mit einem spinnenwebenartigen Ueberzuge bedeckt.

Coca, **Cocao** } *s.*, *v.* Cacao und Cocoa; (*Bot.*) das peruanische Rothholz, der Kokastrauch (Erytroxylon coca); (*Pharm.*) das getrocknete Blatt dieses Strauches.

Cocagne, **Coccane** } (kŏk kăn′) *s. p.*, the land of -, das Schlaraffenland (*frz.* Pays de Cocagne).

Cocalon (kŏ′kă lŏn) *s.*, ein großer, schwacher Seidencocon.

Cocciferous (kŏk sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, beerentragend.

Coccinella (kŏk sĕ nĕl′ lă) *s.*, (*Entom.*) der Marienkäfer, der Sonnenkäfer, der Blattlauskäfer (Lady-Bird, Lady-Bug, Cow-Bug, Lady-Cow).

Coccolite (kŏk′ ŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Kokkolith, der körnige Augit.

Coccoloba (kŏk kŏ lŏ′ bă) *s.*, (*Bot.*) die Seetraube, der Traubenampher, der Traubenbaum (auch Sea-side grape).

Coccoon, *s.*, *v.* Cocoon.

Cocculus (kŏk′ kĕŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) das Mondkorn; - indicus, Kokkels-Fisch-Läusekörner (die getrocknete Frucht des Kokkelskörnerstrauches; Menispermum cocculus).

Coccus (kŏk′ kŭs) *s.*, (*Entom.*) die Schildlaus, die Scharlachlaus; (*bot. Term.*) der Knopfkapsel.

Coccyx (kŏk′ sĭks) *s.*, (*anat. Term.*) das Steißbein.

Cochineal (kŭtsch ĭn nĕl′) *s.*, (*Entom.*) die Cactus- oder Nopalschildlaus, die Cochinille, die Koschinille, die Kuzinelle, der Scharlachwurm (Coccus cacti); (*Bot.*) - fig, die Cochenille tragende Feigendistel (Opuntia coccinellifera).

Cochlean (kŏk′ lĕ ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) löffelförmig.

Cochlearia (kŏk lĕ ăr′ rĕ ă) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut (*v.* Scurvy-Grass; Horseradish).

Cochleary kŏk′ lĕ ŭr rĕ, **Cochleate** kŏk′ lĕ ăt, **Cochleated** kŏk′ lĕ ă tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) schneckenförmig; in übereinander liegende, zusammenhängende Kreise gewunden.

Cochlites (kŏk′līts) *s. pl.*, versteinerte Schnecken, Cochlithen.

Cock (kŏk) *s.*, der Hahn; (in Zusammensetzung mit dem Namen eines Vogels) das Männchen; (*bildl.*) das Hahngeschrei, als Zeichen der frühen Morgenzeit, *Sh.* K. L. 3. IV., H. 1. I., R. J. 4. IV.; (*vulg.*) das männliche Glied, der Penis; der kleine Heuschober; (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein an der Wage; der Zeiger an der Sonnenuhr; der Wetterhahn (gew. Weathercock), *Sh.* K. L. 3. II.; der Hahn zum Abziehen des Getränkes; delivery -, der Ablaßhahn, Ablaßkrahn; injection -, der Einspritzhahn; steam -, der Dampfhahn; purging -, der Auslaßhahn, der Hahn am Gewehr; box of the -, das Hahnengehäuse; die Kerbe an einem Pfeile (*n. g.*); (*vulg.*) der Anführer, der Wortführer, der Erste, der Vornehmste unter Mehreren (auch - of the roost); (*cant*) the chief - of the walk, of the company, der einfältige Mensch, der aus Eitelkeit die erste Rolle in der Gesellschaft zu spielen sucht und die ganze Zeche bezahlt; die Decke der Unruhe einer Uhr; die Ecke eines dreieckigen Hutes; der Kahn, der Nachen (*v.* - -boat), *Sh.* K. L. 4. VI.; dunghill -, der Haushahn; (*bildl.*) der feige, niederträchtige Mensch; a game -, ein zum Hahngefecht abgerichteter Hahn; (*bildl.*) ein muthiger, tapferer Mensch; to be cast at the -s, in die Pilze, davon, verloren gehen; to tell a - and bull story, to tell a story of a - and a bull, ein Wundermärchen erzählen, à la Münchhausen lügen, verkehrtes, unnützes Zeug schwatzen; by - and pye! wahrhaftig! bei meiner Treu! to be - a hoop, - a whoop, lustig, ausgelassen, in Jubel sein; sich brüsten; stolz thun; Hahn im Korbe sein; to set - a hoop, Aufruhr anstiften, *Sh.* R. J. 1. V.; (*vulg.*) that - won't fight, das geht nicht, dieser Plan geht nicht durch; das ist unmöglich; (*Ornith.*) - of the rock, *v.* Rock-Manakin; Rupicola; - of the wood, der Auerhahn, Waldhahn, Berghahn, Riethahn (Tetrao urogallus); - a-doodle-doo, (in der Kindersprache) das Kikeriki des Hahnes; - -a-leeky (cockyleeky), Suppe von einem Hahn mit Lauch stark gewürzt (*North.*); (*vulg. scherzw.*) - -o' my-thumb, der Dreikäsehoch.

Cock, *v. a.*, in die Höhe richten, aufrichten; aufsetzen; aufschobern, schobern (Heu); den Hahn am Gewehre spannen, aufziehen; im Dreiecke aufklappen, aufstülpen, stutzen; to - one's hat, den Hut auf die Seite aufsetzen; to - the match, mit der Lunte aufbauen (eine Kanone losbrennen); to - the nose, die Nase hoch tragen (v. Cocker).

Cock, *v. n.*, Hähne aufziehen oder zu Hahnengefechten verwenden (*w. g.*); (*bildl.*) stolziren, sich brüsten.

Cockade (kŏk âd') *s.*, die Cocarde, die Hutschleife, die Bandschleife; das Feldzeichen; (*prov.*) die Zierde.

Cockaded (kŏk â' dĭd) *a.*, eine Cocarde tragend; mit einer Cocarde geschmückt.

Cockal (kŏk'ăl) *s.*, das Beinchen, Knöchelchen (womit die Knaben beim Fangknochen (Cockal, auch Huckle-Bone) spielen.

Cock-Ale (-' âl) *s.*, (*vulg. cant*) ein starkes, berauschendes Bier.

Cock-A-Pert (-' â pŭrt) *a.*, (*prov.*) frech, naseweis.

Cockatoo (kŏk' â tû) *s.*, (*Ornith.*) der Kakadu (Psittacus cristatus).

Cockatrice (kŏk' â trĭs) *s.*, (*Amph.*) der Basalisk, die KronEidechse (Lacerta basaliscus); (*bildl.*) ein liederliches Frauenzimmer; das zanksüchtige Weib.

Cock-Bawd (-' bâd) *s.*, (*vulg.*) der Bordellwirth.

Cock-Bill (-'bĭl) *s.*, (*S.-A.*) the anchor is a - - (the anchor is at the cathead), der Anker hängt vor dem Krahn, ist zum Fallen klar.

Cock-Bird (-'bŭrd) *s.*, der männliche Vogel.

Cock-Boat (-'bôt) *s.*, ein kleines Schiff, das Beischiff; ein kleines Boot mit halbem Verdeck.

Cock-Brained (-' brând) *a.*, (*bildl.*) unbesonnen, leichtsinnig; ungereimt, albern, dumm; hirnlos.

Cock-Bread (-'brĕd) *s.*, *v.* Cocket-Bread.

Cock-Broth (-'brŏth) *s.*, die Hahnenfleischbrühe.

Cock-Chaffer (-'tschăf fŭr) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Melolontha vulgaris).

Cock-Crower (-'krô ŭr) *s.*, der Hahnenkräher.

Cock-Crowing (-' krô ĭng) *s.*, das Hahnengeschrei (auch Cock-Crow); (*bildl.*) der Tagesanbruch, der frühe Morgen (*Mark.* 13.).

Cocked (kŏkt) *pp.* d. V. Cock, *q. v.*; *a.*, a - hat, ein dreieckiger Hut, Stülphut; a - up nose, eine Stülpnase; ready -, mit aufgezogenem Hahne.

Cocker (kŏk'kŭr) *s.*, Einer, der Kampfhähne aufzieht und abrichtet; der Liebhaber von Hahnengefechten; eine Art Jagdhund; *s. p.*, der Verfasser eines in England allgemein berühmten Rechenbuches, dem deutschen Adam Riesen etwa ähnlich, daher according to -, nach Adam Riesens Rechenbuch.

Cocker, *v. a.*, liebkosen; verzärteln, hätscheln; auf betrügerische Weise ändern, umändern (*South.*); (*prov.*) verziehen; *v. n.*, prahlen (*North.*); verfaulen (*Norfolk*).

Cockered, *pp.* d. V. Cocker, *q. v.*, *Sh.* K. J. 5. I.

Cockerel (kŏk' rĕl) *s.*, der junge Hahn, das Hähnchen.

Cockering, *ppr.* d. V. Cocker, *q. v.*

Cockers (kŏk' ŭrz) *s. pl.*, eine Art Reitstiefeln, Schmutzschirm (über die Hosen gezogen, damit diese beim Reiten nicht schmutzig werden; *v.* d. ü. Spatter-Dashes).

Cocket (kŏk' kĭt) *a.*, lose, frech, unverschämt, impertinent (*Sherwood*); stolz (*Dickens*).

Cocket, *s.*, der Zollschein, das Zollsiegel, der Zollstempel, das Attestat vom Zollhaus, die Zollquittung, die Ausfuhr-Declaration, der Erlaubniß-Schein (von den Zollhausbeamten ausgestellt, in Folge dessen Waaren zollfrei ausgeführt und von einem britischen Hafen zum andern damit Handel getrieben werden darf).

Cocket-Bread (-'- brĕd) *s.*, die zweite Sorte des feinen Weizenbrodes; der feine Schiffszwieback.

Cocketings (kŏk' kĭt tĭngz) *s. pl.*, das Locken des Fasanen-Hahnes.

Cock-Eye (-' ĭ) *s.*, (*prov.*) das Schielauge.

Cock-Eyes (kŏk' ĭz) *s. pl.*, die Carabinerhaken am Pferdegeschirr.

Cock-Feather (-' fĕth ŭr) *s.*, die Feder am Pfeile.

Cock-Feeder (-' fê dŭr) *s.*, der Kampfhahnfütterer (ehemals der Gesellschafter des gnädigen Herrn).

Cock-Fight (-' fĭt) / **Cock-Fighting** (-' fĭt ĭng) *s.*, das Hahngefecht, der Hahnenkampf.

Cock-Horse (-' hôrs) *a.*, zu Pferde sitzend; (*bildl.*) stolz, triumphirend.

Cock-Horse, *s.*, das Steckenpferd.

Cocking (kŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Cock, *q. v.*

Cocking, *s.*, das Hahnengefecht; die Hahnenzucht (*North.*); (bei Tischlern) die Verkämmung; das Spannen des Hahnes (am Gewehre).

Cocking-Cloth (-'- klŏth) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fasanennetz.

Cocking-Lever (-' - lê vŭr) *s.*, der Spannhebel am Flintenschloß.

Cockish (kŏk' ĭsch) *a.*, liederlich, geil; verbuhlt, buhlerisch; a - wench, ein geiles Mädchen.

Cockle (kŏk' k'l) *s.*, der junge Hahn (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Cockerel); (*Mollusk.*) die Herzmuschel (Cardium edule); (*Min.* bes. in Cornwall) der Schörl; (*Bot.*) die Kornrade (*v.* - weed); *Sh.* the - of rebellion, der Same des Aufruhrs, Cor. 3. I.; sow'd -, reaped no corn, Unrecht wuchert, L. 4. III.

Cockle, *v. a.*, runzeln, falten; schraubenförmig, schneckenförmig drehen, biegen, machen; eine Schraube drechseln.

Cockle, *v. n.*, sich runzeln, falten, faltig werden; sich kräuseln; a cockling sea, ein sich kräuselndes, schäumendes Meer; wie ein Hahn krähen (*Cumberl.*).

Cockleart, *s.*, der Tagesanbruch (*Devonsh.*)

Cockled, *pp.* d. V. Cockle, *q. v.*; *a.*, muschelartig; schraubenförmig, schneckenförmig, gewunden; schalig, *Sh.* L. 4. III.

Cockle-Hat (-'- hăt) *s.*, der Muschelhut (vielleicht Stülphut st. Cocked-Hat), *Sh.* H. 4. V.

Cockle-Oast (-'- ôst) *s.*, die Hopfendarre.

Cockler (kŏk' lŭr) *s.*, der Muschelverkäufer (*North.*).

Cockles (kŏk'k'lz) *s. pl.*, hot -, das Heißhandspiel, Handplacker (ein Spiel, wobei Einer mit verbundenen Augen errathen muß, wer ihn geschlagen hat); (*vulg.*) the - of one's heart, der Grund, der Boden, die Tiefe des Herzens, this will rejoice the - of your heart, es wird Euer Herz aus dem Grunde erfreuen; (*cant.*) to cry -, gehängt werden.

Cockle-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Muschelschale.

Cockle-Stairs (-'- stârz) *s. pl.*, die Wendeltreppe, die Hohltreppe, die Schneckentreppe.

Cockle-Stones (-'stônz) *s. pl.*, Stromsteine, Ueberkiesel.

Cocklety (kŏk'k'l tê) *a.*, schwankend, wankelmüthig (*North.*).

Cockle-Weed (-'- ûêd) *s.*, (*Bot.*) die Kornrade (Agrostemma githago); der Taumellolch, das Taumelkorn (Lolium temulentum).

Cock-Light (-'lĭt) *s.*, die Morgendämmerung (*Devonsh.*); (*prov.*) die Abenddämmerung.

Cock-Loft (-' lŏft) *s.*, die Dachkammer, die Dachstube, die Dachwohnung; der Hahnenbalken; die Polterkammer.

Cock-Master (-' mâs tŭr) *s.*, Einer, der Hähne zum Kampfe aufzieht und abrichtet.

Cock-Match (-' mătsch) *s.*, das Hahnengefecht; die Wette beim Hahnengefecht.

Cock-Mate (-' mât) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte.

Cockney (kŏk' nê) *s.*, Spottname der Londoner, das Londoner Stadtkind; das Muttersöhnchen; der Zierbengel; der Zärtling, der Weichling, *Sh.* T. 4. I.; (in alten Schriftstellern als *dim.* von Cook gebr.) die Köchin, *Sh.* K. L. 2. IV.

Cockney-Bred (-'- brĕd) *a.*, in London erzogen; verweichlicht.

Cockney-Dialect (-' - dĭ â lĕkt) *s.*, die gemeine Londoner Mundart.

Cockney-Like (kŏk'nĕ līk) *a.*, einem in London Erzogenen ähnlich; verweichlicht; maulaffenähnlich.

Cock-Paddle (-'păd d'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehahn (Cyclopterus lumpus).

Cock-Partridge (-'pắr trĭdj) *s.*, der Hahn vom Rebhuhn.

Cock-Pigeon (-'pĭd j'n) *s.*, der Tauber.

Cock-Pimp (-'pĭmp) *s.*, (*vulg.*) der vermeintliche Mann einer Hure, der Kebsmann.

Cock-Pit (-'pĭt) *s.*, der Kampfplatz bei Hahnengefechten; das Parterre im Schauspielhause; das Phönix-Theater in Drury Lane, London; (*S.-A.*) das Schlachtverband (der Ort auf dem Kriegsschiffe – auf der sogenannten Kuffbrücke – wo das Verbinden der in der Schlacht Verwundeten geschieht); fore - -, der Bootsmannsgatt, die Bootsmannskammer (der Raum, in welchem der Bootsmann sein Reservegut aufbewahrt).

Cockrel (kŏk' rĕl) *s.*, *v.* Cockerel, *Sh.* R. J. 1. III.

Cock-Roach (-'rōtsch) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Mauerassel, der Kellerefel (Oniscus asellus); der amerikanische Kakerlak (Blatta americana).

Cock-Roach-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) die baumartige Traubenbeere, der Schwarzmund (Melastoma arborescens).

Cock-Robin (- rŏb'bĭn) *s.*, (*prov.*) die Wanderdrossel; (*cant*) der gutmüthige, einfältige Mensch; der Allmannsfreund.

Cock-Rockess (-'rŏk ĕs) *s.*, die Schabe, die Motte.

Cock-Saw (-' să) *s.*, (*Mech.*) die Laubsäge.

Cock's-Comb (-s'kōm) *s.*, der Hahnenkamm; (*Bot.*) der gemeine Hahnenkamm (Celosia cristata); - - tree, der baumartige Hahnenstrauch in Neuholland (Celosia arborescens); das Läusekraut (*v.* Louse-Wort); der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (Rhinanthus crista galli; Lysimachia, auch Yellow-Rattle, *q. v.*); der Hahnenkopf, der Schildklee (Hedysarum); *v.* Coxcomb.

Cock's-Foot (-'fūt) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß (Ranunculus; auch Panicum crus galli).

Cock's-Foot-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) das Hahnenfußgras, das Stachelgras (Panicum crus galli); das Knaulgras (Dactylis glomerata).

Cock's-Gills (-' jĭlz) *s. pl.*, der Hahnenbart.

Cock's-Head (-' hĕd) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, die Geyerfette, der türkische Klee, der Süßklee (auch Sainfoin, *q. v.*; Hedysarum sativum).

Cockshut (kŏk' schŭt) *s.*, die Zeit des Hühneraufffluges (vielleicht richtiger Cockshort), die Dämmerung, *Sh.* R. III. 5. III.; (*Arch.*) ein Netz zum Waldschnepfenfang.

Cock-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, das Männchen vom Sperling.

Cockspur (kŏk'spŭr) *s.*, (*Bot.*) der Hahnensporn (Ranunculus bulbosus); die rundförmige Osterluzei (Aristolochia rotunda); der westindische Hagedorn, die stachelige Pisonie (Pisonia aculeata); - hawthorn, der virginische Hagedorn, der amerikanische Weißdorn (Crataegus crus galli); - pepper, die jährige Beißbeere, der gemeine spanische Pfeffer (Capsicum annuum).

Cockspurs, *s. pl.* (*Min.*) Bufoniten, Krötensteine, versteinerte Zähne gewisser Fischarten (vielleicht vom Seewolf); Sporen für Kampfhähne.

Cock-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Hahnenstein, der Obsidien (*v.* Alectoria).

Cock's-Tread | **Cock's-Treadle** (-' trĕd) *s.*, der Hahnentritt.

Cock-Stride (-' strīd) *s.*, der Hahnenschritt, der Hahnentritt, der stolze, weite Schritt.

Cock-Sure (-'schūr) *a.*, (*vulg.*) zuverlässig, des Erfolges ganz gewiß, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Cockswain (kŏk'suăn) | **Cockson** (kŏk's'n) *s.*, der Führer der Schaluppe und deren Mannschaft.

Cock-Throppled (-' thrŏp p'ld) *a.*, (*vulg.*, *Thierarzneik.*) hirschhalsig (von einem Pferde).

Cock-Throwing (kŏk'thrō ĭng) *s.*, das Hahnenwerfen, der Hahnenschlag (ein Spiel des gemeinen Volkes besonders zur Fastnachtszeit).

Cockward (kŏk'ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cuckold.

Cock-Water (-'uă tŭr) *s.*, Wasser in Bergwerken eingeleitet zum Reinigen der Erze.

Cock-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Hahnenkraut, die Pfefferwurz (auch Dittander und Pepperwort genannt; Pimpinella saxifraga); *v.* Cockle-Weed.

Cocky (kŏk'kē) *a.*, (*prov.*) keck, frech, naseweis, trotzig.

Coco | **Cocoa** | **Cacao** (kō' kō) *s.*, (*Bot.*) der Kakao (Frucht des Kakaobaumes, Theobroma cacao); - nut, die Kokosnuß, die indianische Nuß (Frucht der Kokospalme, Cocos nucifera); - oil, das Kokosöl, Kokosnußöl, Palmöl; - -nut-oil soap, die Kokosnußölseife; - -nut-tree, die echte Kokospalme; - -plum, westindische Benennung der Frucht des daselbst wachsenden Ikako-Pflaumenbaumes (der gemeinen Beeren-Zwetsche - Chrysobalanus Icaco -; der Baum selbst heißt Cocoa-Plum-Tree).

Cocoic-Acid (kŏk'ō ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kokossäure.

Cocoon (kŏk kūn') *s.*, der Cocon (das Gehäuse) des Seidenwurms.

Cocoonery (kŏk kūn'nŭr rē) *s.*, der Seidenbau.

Cocquet, *s.*, *v.* Coquet.

Coctile (kŏk' tĭl) *a.*, gebacken, gebrannt.

Coction (kŏk' schŭn) *s.*, das Kochen, das Backen, die Abkochung; (*med. Term.*) die Verdauung.

Cod (kŏd) *s.*, die Hülse, die Schote; (*Arch.*) der Beutel (*Chaucer*); das Kissen, das Ohrkissen (*North.*); the - of a silk-worm, der Cocon; (*vulg.*) die Hode, der Hodensack (meist. *pl.*); (*S.-A.*) the - of a bay, das Innere einer Bay; (*cant*) a - of money, eine bedeutende Summe Geldes; ein Beutel voll Geld.

Cod (kŏd) | **Codfish** (kŏd' fĭsh) *s.*, (*Ichth.*) der Kabeljau; dried or cured -, getrockneter Kabeljau, Klippfisch, Splittfisch; green or white -, der Kabeljau eingesalzen und im Kielboden des Schiffes aufgestapelt, bis dasselbe nach Hause kommt, der grüne Kabeljau; salt -, der Laberdan (auch Aberdeen-Fish).

Cod, *v. a.*, in eine Hülse oder Schote einschließen.

Coda (kō' dă) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) der Anhang, der Schlußsatz.

Cod-Bait (kŏd' bāt) *s.*, *v.* Caddis-Worm.

Codded, *pp.* d. V. Cod, *q. v.*; *a.*, - grains, Hülsenfrüchte.

Codder (kŏd' dŭr) *s.*, der Erbsensammler, der Sammler von Hülsenfrüchten.

Coddle | **Codle** (kŏd' d'l) *v. a.*, langsam kochen lassen; abdämpfen; (*bildl.*) verhätscheln, zärtlich behandeln; verweichlichen.

Coddy (kŏd' dē) *a.*, hülsig, schälig; sehr klein (*North.*).

Code (kōd) *s.*, der Codex, die Gesetzsammlung, das Gesetzbuch; (*Bgb.*) das Schiebbuch.

Codeate (kō' dē ăt) *a.*, (*chem. Term.*) kodeinsauer; *s.*, kodeinsaures Salz.

Codebtor (kō' dĕt tŭr) *s.*, der Mitschuldner.

Codefendant (kō dē fĕn' dŭnt) *s.*, der Mitbeklagte.

Codeic-Acid (kō dē' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kodeinsäure.

Codeine (kōd' ĭn) | **Codeia** (kō dī' ă) *s.*, (*Chem.*) das Kodein (eine der im Opium enthaltene Salzbase).

Codetainer (kō dē tān'ŭr) *s.*, der Mitvorenthalter.

Codex (kō' dĕks) *s.*, (*lat.*) die Handschrift; das Buch; (bes.) das Gesetzbuch.

Codfish, *s.*, *v.* Cod.

Codfisher (kŏd' fĭsch ŭr) *s.*, der Kabeljaufischer, Kabeljaufänger; das zum Fang der Kabeljaue geeignete Boot.

Codfish-Tongue (-' - tŭng) *s.*, die eingesalzene Zunge des Kabeljaus (eine große Delikatesse).

Codger (kŏd'jŭr) *s.*, der bäuerische, ungebildete Mensch; der Grobian; der Geizhals.

Codgloves (kŏd' glŭvz) *s. pl.*, Fausthandschuhe ohne Fingerlinge (*Devonsh.*).

Codicil (kŏd' ė sĭl) *s.*, das Codicill, der Nachtrag, der Anhang oder Zusatz zu einem Testament.

Codicillary (kŏd dė sĭl' lă rė) *a.*, codicillartig.

Codification (kŏ dĭf fė kā' schŭn) *s.*, das Systematisiren von Gesetzen.

Codified, *pp.* d. V. Codify, *q. v.*

Codifier | kŏ dė fī' ŭr | *s.*, Einer, der Gesetze *rc.* in ein
Codist | kŏ' dĭst | System bringt.

Codify (kŏ' dė fī) *v. a.*, in ein System bringen, ordnen.

Codifying, *ppr.* d. V. Codify, *q. v.*

Codille (kŏ dĭl') *s.*, das doppelte Böte beim L'hombrespiel.

Codle, *v. a.*, *v.* Coddle.

Codling | kŏd' lĭng | *s.*, der abgekochte Apfel; (richtiger)
Codlin | kŏd' lĭn | der zum Kochen sich eignende Apfel, der Kochapfel; codling, der junge Kabeljau; -s, grüne Erbsen; (*Bot.*) -s and cream, das großblumige oder rauhhaarige Weidenröschen (Epilobium hirsutum).

Cod-Oil (-' oil) *s.*, Leberthran von Kabeljau.

Codonee (kŏ dŭn nė') *s.*, (*Rchtsspr.*) der oder die Mitbeichenfte, Mitbelichene.

Cod-Pepper (-' pĕp pŭr) *s.*, der Piment, der jamaikische Pfeffer.

Cod-Piece (-' pės) *s.*, der Hosenlatz, der Hosenschlitz, die Hosenklappe, *Sh.* G. V. 2. VII.; (*vulg.*) die Hoden, die Genitalien, *Sh.* M. M. 3. II.; to tie one's - -, Einem die Nestel knüpfen.

Cods (kŏdz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Hoden; (*cant*) Spottname eines Pfarrers; der Blasebalg (*North.*).

Cod's-Fish (-' fĭsh) *int.*, (*vulg.*) Potz Fischchen!

Cod's-Head (-' hĕd) *s.*, der auf eine besonders pikante Weise zubereitete Kopf des Kabeljaus; (*bildl.*) der Pinsel, der Tropf, der Dummkopf.

Cod-Sounds (-' soundz) *s. pl.*, die eingesalzenen Schwimmblasen des Kabeljaus, die Schwanenbalken.

Cod's-Purse (-' pŭrs) *s.*, (*vulg.*) der Hodensack, das Scrotum.

Cod's-Ware (-' ŭăr) *s.*, Hülsenfrüchte (*South.*; in *Kent.* Podware; in *Hampshire* Kidware).

Cod's-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*prov.*) der Strohwurm.

Coe (kŏ) *s.*, die Hütte, die Kaue, die Kaa, die Räh (kleine Hütte von Brettern und Bohlen über den Schachten, um die Arbeiter gegen Wind und Wetter zu schützen, *North.*); der Sonderling (*Norfolk*).

Coe, *v. n.*, *v.* Coo.

Coefficacy (kŏ ĕf' fė kā sė) *s.*, die Mitwirkung.

Coefficiency (kŏ ĕf fĭsch' ŭn sė) *s.*, die Mitwirkung, die Mitarbeit.

Coefficient (kŏ ĕf fĭsch' ŭnt) *a.*, mitwirkend.

Coefficient, *s.*, (*Alg.*) der Coefficient, der Mitwirker, der Mitmehrer (eine Zahl, mit welcher eine Größe multiplicirt wird).

Coefficiently, *adv.*, *v.* Coefficient.

Coelder (kŏ ĕl' dŭr) *s.*, der Mitälteste, der Aelteste vom gleichen Range und Stande.

Co-Election (kŏ ė lĕk' schŭn) *s.*, die Miterwählung, die Mitwahl.

Coelestine, *s.*, *v.* Celestine.

Coeliac | (sė' lė ăk) *a.*, (*anat. Term.*) den Unterleib
Celiac | betreffend; the - artery, die Baucharterie; the - passion, die Milchruhr; the - urinal passion, Milchharnen.

Coemetery, *s.*, *v.* Cemetery.

Coemption (kŏ ĕm' schŭn) *s.*, der Aufkauf, das Zusammenkaufen; der Mitkauf.

Coenjoy (kŏ ĕn joi') *v. a.*, mit genießen.

Coenjoyed, *pp.* d. V. Coenjoy, *q. v.*

Coenjoying, *ppr.* d. V. Coenjoy, *q. v.*

Coenobites (sė' nŏ bīts) *s. pl.* u. *p.*, die Cönobiten (ägyptische Mönche, welche in einem Kloster zusammenleben, zum Unterschiede von den Anachoriten).

Coenory, *s.*, *v.* Cenoby.

Coenure (sėn' ŭŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Quese (welche sich in dem Gehirn der Schafe entwickelt und bei denselben die sogenannte Drehkrankheit - *v.* Staggers - erzeugt).

Coequal (kŏ ė' kŭăl) *a.*, gleich, im gleichen Range, Stande.

Coequal, *s.*, der im Range und Stande Gleiche.

Coequality (kŏ ė kŭăl' ė tė) *s.*, die Gleichheit am Range oder Stande.

Coequally, *adv.*, gleich, auf gleichem Fuße.

Coerce (kŏ ŭrs') *v. a.*, (durch Zwang) in Schranken halten, zurückhalten, einschränken, beschränken; zwingen, nöthigen.

Coerced, *pp.* d. V. Coerce, *q. v.*

Coercible (kŏ ŭr' sė b'l) *a.*, einzuschränken, zurückzuhalten; zu zwingen, zu nöthigen.

Coercing, *ppr.* d. V. Coerce, *q. v.*

Coercion (kŏ ŭr' schŭn) *s.*, die Einschränkung, die Beschränkung; der Zwang, die zwingende Gewalt; the - bill, die Zwangsbill.

Coercive (kŏ ŭr' sĭv) *a.*, zwingend; das Zwangsrecht besitzend; - power, die Zwangsgewalt.

Coercively, *adv.*, durch Zwang; auf eine einschränkende, zwingende Art und Weise.

Coessential (kŏ ĕs sĕn' schŭl) *a.*, gleiches Wesen habend, gleichen Wesens.

Coessentiality (kŏ ĕs sĕn schė ăl' ė tė) *s.*, die Gleichheit des Wesens.

Coessentially, *adv.*, *v.* Coessential.

Coestablishment (kŏ ĕs tăb' lĭsch mŭnt) *s.*, die gemeinschaftliche Gründung (eines Geschäfts); das Compagniegeschäft.

Coestate (kŏ' ĕs tăt) *s.*, der Mitstand.

Coetanean (kŏ ė tă' nė ăn) *s.*, der Altersgenosse, der Coetaner.

Coetaneous (kŏ ė tă' nė ŭs) *a.*, gleichzeitig, gleichalterig.

Coetaneously, *adv.*, *v.* Coetaneous.

Coeternal (kŏ ė tŭr' nŭl) *a.*, gleichewig, mitewig.

Coeternally, *adv.*, *v.* Coeternal.

Coeternity (kŏ ė tŭr' nė tė) *s.*, die gleiche Ewigkeit, die Mitewigkeit.

Coeval (kŏ ė' v'l) *a.*, gleichzeitig, dasselbe Alter habend (mit to und with).

Coevous (kŏ ė' vŭs) *a.*, gleichzeitig, gleichalterig (*n. g.*).

Coexecutor (kŏ ĕk sĕk' ŭŭ tŭr) *s.*, der Testaments-Mitvollstrecker.

Coexecutrix (kŏ ĕk sĕk' ŭŭ trĭks) *s.*, die Testaments-Mitvollstreckerin.

Coexist (kŏ ĕg zĭst') *v. n.*, mit existiren, mit da sein, gleichzeitig vorhanden sein (mit with).

Coexistence (kŏ ĕg zĭs' tŭns) *s.*, das Mitdasein, das gleichzeitige Dasein (mit with).

Coexistent (kŏ ĕg zĭs' tŭnt) *a.*, mit vorhanden, zugleich seiend (mit with).

Coexisting, *ppr.* d. V. Coexist, *q. v.*

Coextend (kŏ ĕk stĕnd') *v. n.*, gleich dauern, gleichen Umfang, gleiche Dauer haben, sich gleich weit erstrecken.

Coextended, *pp.* d. V. Coextend, *q. v.*

Coextending, *ppr.* d. V. Coextend, *q. v.*

Coextension (kŏ ĕk stĕn' schŭn) *s.*, der gleiche Umfang, die gleiche Dauer, die gleiche Ausdehnung.

Coextensive (kŏ ĕk stĕn' sĭv) *a.*, von gleichem Umfange, von gleicher Dauer.

Coextensively, *adv.*, *v.* Coextensive.

Coextensiveness (kŏ ĕk stĕn' sĭv nĕs) *s.*, *v.* Coextension

Coffeate (kŏf' fė ăt) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeesauersalz.

Coffeatic-Acid (kŏf fė ăt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kaffeesäure.

Coffee (kôf' fè) *s.*, der Kaffee, die Kaffeebohne; das aus der Bohne bereitete Getränk.

Coffee-Berry (-' - bĕr rè) *s.*, die Kaffeebohne.

Coffee-Biggin (-' - bĭg g'n) *s.*, die Filtrirkanne, die Kaffeemaschine.

Coffee-Coloured (-' - kŭl lŭrd) *a.*, kaffeefarben.

Coffee-Cup (-' - kŭp) *s.*, die Kaffeetasse.

Coffee-House (-' - hous) *s.*, das Kaffeehaus, die Kaffeeschenke; (*vulg.*) das Apartement, der Abtritt.

Coffein (kôf' fīn) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeein, Guarenie (eine der stickstoffreichsten Substanzen der Kaffeebohne).

Coffee-Man (-'- măn) *s.*, der Kaffeewirth, der Kaffetier.

Coffee-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Kaffeemühle.

Coffee-Plantation (-'- plăn tā' schŭn) *s.*, die Kaffeepflanzung.

Coffee-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Kaffeetopf, die Kaffeekanne.

Coffee-Roaster (-'- rōs tŭr) *s.*, der Kaffeebrenner.

Coffee-Room (-'- rūm) *s.*, die Kaffeestube; (in einem englischen Wirthshause) das Gastzimmer, die Gaststube, das Entreezimmer.

Coffee-Shop (-'- schŏp) *s.*, der Kaffeeladen, die Kaffeeschenke.

Coffee-Tree (-'- trè) *s.*, (*Bot.*) der Kaffeebaum (Coffea); (*prov.*) der Schüsserbaum (Guilandina bonduc).

Coffer (kôf' fŭr) *s.*, der Koffer, der Kasten; der Geldkasten, die Geldkiste, *Sh.* C. 1. VII., W. 2. II., T. S. 2. I.; -s, die Schatzkammer, *Sh.* S. 4. I.; die Baarschaft, die Börse, der Inhalt der Börse, *Sh.* T. N. 3. IV.; (*Festungsb.*) der vertiefte und bedeckte Gang; (*Archit.*) eine viereckige Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrenköpfe an dem korinthischen Gesimse.

Coffer, *v. a.*, in einen Kasten, Koffer legen; einschließen; zusammenscharren (mit up), to - up treasures, Schätze sammeln, aufhäufen.

Coffer-Dam (-'- dăm) *s.*, die Krippe, die kastenförmige Eindämmung, der Verschlag zur Legung eines Rostes beim Wasserbaue und bei Ueberbrückungen für Eisenbahnen.

Coffered, *pp.* d. V. Coffer, *q. v.*

Cofferer (kôf' fŭr rŭr) *s.*, der Schatzmeister (ein ehem. Beamter am engl. Hofe); (*Arch.*) der Kastenmacher.

Coffering, *ppr.* d. V. Coffer, *q. v.*

Coffer-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, Mauerarbeit zwischen den Ständern.

Coffin (kôf' fĭn) *s.*, der Sarg; der Brennkasten (der Pfeifenbrenner); (*Arch.*) der Teig zu einer Pastete, *Sh.* Ti. An. 5. II.; die Pastetenform, Tortenform; der Topf, worin der Pudding gekocht wird; die Düte; der Umschlag eines Zuckerhutes; das Bücherbrett, das Repositorium; (*Thierarzneik.*) der Pferdehuf, die Wand; (*Typ.*) der Karren an der Presse; der große Schmelztiegel (der Gießer).

Coffin, *v. a.*, in einen Sarg legen, einsärgen; (*Arch.*) bekrusten; mit Teig umgeben.

Coffin-Bone (-'- bōn) *s.*, das Hufbein.

Coffined, *pp.* d. V. Coffin, *q. v.*

Coffinless (kôf' fĭn lĕs) *a.*, keinen Sarg habend, ohne Sarg.

Coffin-Maker } -'- mā kŭr } *s.*, der Sargmacher.
Coffin-Man } -'- măn }

Coffle (kôf' f'l) *s.*, ein auf dem Transport begriffener Zug Sclaven.

Cofounder (kò foun' dŭr) *s.*, der Mitgründer.

Cog (kôg) *s.*, *v.* Cock-Boat; der Zahn, der Kamm am Rade; der Treibstock; der Wellbaumen (auch Knob, Arm); the - of the arbor, der Wellenfuß; (*vulg.*) der Zahn, daher a queer -, ein hohler Zahn; how the cull flashed his queer -s, wie zeigte der Tropf seine hohlen Zähne; (*cant*) das Geld (die Lockspeise), welches betrügerische Spieler Anfangs mit Fleiß verlieren, um dadurch von ihren Opfern später mehr zu gewinnen; die Lüge; der Betrug; der Kniff.

Cog, *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei beschwatzen, überreden, gewinnen, *Sh.* Cor. 3. II.; locken, anlocken, anreizen (*Sussex*); to - in a word, durch Betrug ein Wort zur Geltung bringen lassen; to - the dice, die Würfel kneipen; to - a dinner, sich ein Mittagsmahl erschleichen; to - a thing upon a person, Einem etwas aufschwatzen, aufhängen; to - a wheel, ein Rad mit Zähnen versehen; das Rad durch Zähne befestigen.

Cog, *v. n.*, schmeicheln, schön thun, *Sh.* W. 3. III.; mit falschen Würfeln (cogged dice) spielen, betrügerisch spielen, *Sh.* L. 5. II.; lügen, betrügen, *Sh.* T. A. 5. I.

Cog-Bells (kôg' bĕlz) *s. pl.*, Eiszapfen (*Kent.*).

Cogency (kò' j'n sè) die Gewalt, die zwingende Kraft; die Ueberzeugung; der Zwang.

Cogenial (kò jè' nè ăl) *a.*, st. Congenial, *q. v.*

Cogent (kò' jŭnt) *a.*, stark, kräftig, wirksam, dringend, unwiderstehlich; überzeugend (arguments, Beweisgründe).

Cogently, *adv.*, *v.* Cogent.

Coger (kò' jŭr) *s.*, das Frühstück, der Imbiß (*South.*).

Cogfoist (kôg' foist) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Gauner.

Cogged, *pp.* d. V. Cog, *q. v.*; *a.*, gezahnt, double -, doppeltgezahnt.

Cogger (kôg' gŭr) *s.*, der Schmeichler; der Betrüger, der Gauner.

Coggery (kôg' gŭr rè) *s.*, die Falschheit; die Betrügerei, die Gaunerei.

Cogging, *ppr.* d. V. Cog, *q. v.*; *a.*, lügenhaft; betrügerisch, *Sh.* O. 4. II., W. 3. I.

Coggle } kôg' g'l } *s.*, *v.* Cock-Boat; --stones, Stromsteine, Ueberkiesel.
Cog } kôg }

Coggle, *a.* (*prov.*) nicht feststehend, wackelig.

Cogitable (kôd' jè tā b'l) *a.*, denkbar.

Cogitate (kôd' jè tāt) *v. n.*, denken, erwägen; nachdenken; to - upon a thing, über Etwas nachdenken.

Cogitated, *pp.* d. V. Cogitate, *q. v.*

Cogitating, *ppr.* d. V. Cogitate, *q. v.*

Cogitation (kôd jè tā' schŭn) *s.*, das Denken; der Gedanke (meist. *pl.*); das Nachdenken, das Ueberlegen, die Betrachtung.

Cogitative (kôd' jè tā tĭv) *a.*, denkend, nachdenkend; tiefsinnig.

Cognate (kôg' nēt) *a.*, blutverwandt; verwandt (bes. von Seiten der Frauen und Mütter); a - dialect, eine verwandte Mundart; - sound, ein verwandter Ton.

Cognate (kôg' nāt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein männlicher Verwandter von mütterlicher Seite (bes. *Scotl.*).

Cognation (kôg nā' schŭn) *s.*, die Verwandtschaft; die von demselben Vater abstammenden männlichen und weiblichen Abkömmlinge; (*bildl.*) die Aehnlichkeit des Wesens.

Cogniac (kò' nè ăk; kŏn' yăk) *s.*, der Cognac, der beste Branntwein.

Cognisable, *v.* Cognizable.

Cognisance, *v.* Cognizance.

Cognisor, *v.* Cognizor.

Cognisee, *v.* Cognizee.

Cognition (kôg nĭsch' ŭn) *s.*, die Kenntniß, die Kunde (aus persönlicher Erfahrung), *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; die Wissenschaft, die volle Ueberzeugung.

Cognitive (kôg' nè tĭv) *a.*, erkennend (*w. g.*); *v.* Cognoscitive.

Cognizable (kôg' nè zā b'l; kŏn' nè zā b'l) *a.*, der gerichtlichen Kenntnißnahme, der Untersuchung, dem gerichtlichen Verfahren unterworfen; vor ein Gericht gehörig; zu einer gerichtlichen Untersuchung geeignet; erkennbar.

Cognizably, *adv.*, *v.* Cognizable.

Cognizance (kôg' nè zăns; kŏn' nè zăns) *s.*, die Kenntniß, die Erkenntniß; die Kunde, das Wissen, die Wissenschaft; (*Rchtsspr.*) das gerichtliche Erkenntniß; die Einräumung der Klage; das Recht, zu untersuchen und zu erkennen; die Erkundigung; die Nachricht; das Zeichen, das Unterscheidungszeichen, das Abzeichen (auf dem Aermel, an der Livree);

to fall under the - of, vor ..., in das Gebiet der ... gehören; to take - of a thing, Notiz von Etwas nehmen; Erkundigungen einziehen über Etwas, eine Sache untersuchen.

Cognizant (kôg′ nė zŭnt; kôn′ nė zŭnt) *a.*, wissend; to be - of a thing, um eine Sache wissen.

Cognizee (kôg nė zė′; kôn nė zė′) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem das Recht auf ein Grundstück zuerkannt worden ist; der Kläger, dessen Klage von dem Beklagten eingeräumt ist.

Cognizor (kôg nė zǒr′; kôn nė zǒr′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Beklagte, der das Recht des Klägers einräumt; der, welcher eine Geldbuße auflegt.

Cognomen (kôg nó′ mèn) *s.*, der Zuname, der Beiname.

Cognominal (kôg nôm′ ė nŭl) *a.*, den Zu- oder Beinamen betreffend; gleichnamig (*w. g.*).

Cognominate (kôg nôm′ ė nāt) *v. a.*, einen Zunamen geben.

Cognomination (kôg nôm ė nā′ schŭn) *s.*, der Zuname, der Beiname.

Cognoscence (kôg nôs′ sŭns) *s.*, die Kenntniß, Erkenntniß; das Erkennen (*w. g.*).

Cognoscibility (kôg nôs sė bil′ lė tė) *s.*, die Erkennbarkeit.

Cognoscible (kôg nôs′ sė b′l) *a.*, erkennbar (*w. g.*).

Cognoscitive (kôg nôs′ sė tiv) *a.*, erkennend; the - faculties, - powers, das Erkenntnißvermögen.

Coguardian (kó gâr′ j′n) *s.*, der Mitvormund.

Cogue (kôg) *s.*, (*vulg.*) der Schnapps; das Schlückchen; ein Trank von Honig, Wasser und Gerstenmehl.

Cogue, *v. n.* (*vulg.*) schnappsen.

Cog-Ware (-′ ûâr) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grobes, wollenes Tuch, welches früher in Nord-England verfertigt wurde.

Cog-Wheel (-′ ûėl) *s.*, das Kammrad, das Zahnrad (auch cogged-Wheel); das Schiebrad; the - - of a crane, das Krahnrad.

Cohabit (kó hăb′ bit) *v. n.*, mit bewohnen (denselben Ort, dieselbe Gegend rc.; *w. g.*); beisammenwohnen; wie Mann und Frau leben, in wilder Ehe leben; beiwohnen (with a woman, einer Frau).

Cohabitant (kó hăb′ ė tŭnt) *s.*, der Mitbewohner.

Cohabitation (kó hăb ė tā′ schŭn) *s.*, das Beisammenwohnen; die (fleischliche) Beiwohnung; das Leben in wilder Ehe; die wilde Ehe.

Coheir (kó′ âr) *s.*, der Miterbe.

Coheiress (kó′ âr rės) *s.*, die Miterbin.

Cohere (kó hėr′) *v. n.*, zusammenhängen; (*bildl.*) übereinstimmen, zusammenpassen, sich schicken, *Sh.* T. N. 5. I., M. M. 2. I.

Coherence | kó hėr′ rŭns | *s.*, der Zusammenhang; das
Coherency | kó hėr′ rŭn sė | Zusammenhalten; die Verbindung; die Folge.

Coherent (kó hėr′ rŭnt) *a.*, zusammenhängend (auch *bildl.* mit with, zuw. mit to).

Coherently, *adv.*, *v.* Coherent.

Cohesibility (kó hė zė bil′ ė tė) *s.*, die Cohärenz, die Cohäsionskraft, die Zusammenhangskraft, die Bindekraft.

Cohesible (kó hė′ zė b′l) *a.*, cohäsionsfähig.

Cohesion (kó hė′ zhŭn) *s.*, die Cohäsion, der Zusammenhang, das Zusammenhängen der Körpertheile; the - (richtiger Coherence) of ideas, der Zusammenhang der Begriffe.

Cohesive (kó hė′ ziv) *a.*, fest zusammenhängend; der Trennung der Theilchen widerstehend.

Cohesively, *adv.*, *v.* Cohesive.

Cohesiveness (kó hė′ ziv nės) *s.*, die Cohäsion, der Zusammenhang.

Cohibit (kó hib′ bit) *v. a.*, hindern, zurückhalten.

Cohibited, *pp.* d. V. Cohibit, *q. v.*

Cohibiting, *ppr.* d. V. Cohibit, *q. v.*

Cohibition (kó hė bisch′ ŭn) *s.*, die Abhaltung, das Hinderniß.

Cohobate (kó′ hó bāt) *v. a.*, (*chem. Term.*) cohobiren, wiederholt abziehen, destilliren.

Cohobated, *pp.* d. V. Cohobate, *q. v.*

Cohobating, *ppr.* d. V. Cohobate, *q. v.*

Cohobation (kó hó bā′ schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Cohobation, die wiederholte Abziehung von Flüssigkeiten.

Cohoes | (kó hóz′) *s. pl.*, (*ind.*) Wasserfälle (*Am.*).
Cohoze |

Cohort (kó′ hŏrt) *s.*, die Cohorte (eine Kriegsschaar unter den Römern von 500 bis 600 Mann Fußvolk); (*Poes.*) der Trupp Krieger.

Cohortation (kó hŏr tā′ schŭn) *s.*, die Cohortation, die Ermahnung; die Aufmunterung (*w. g.*).

Coi (kó′ ĭ) *s.*, (*Ichth.*) die ostindische Benennung für den gemeinen Kletterfisch (Anabas-Perca-Scandens).

Coif (koif) *s.*, die Haube, die Kappe; das Doctorkäppchen, daher the degree of the -, die Classe der Rechtsgelehrten; to be of the -, ein Jurist sein.

Coif, *v. a.*, mit einer Haube, mit einem (Doctor-) Käppchen bedecken.

Coifed, *pp.* d. V. Coif, *q. v.*

Coiffure (koif′ fûr) *s.*, der Kopfschmuck, Kopfputz, die Kopfbedeckung (bes. der Frauenzimmer).

Coigne (koin) *s.*, (*Arch.*) die Ecke; der Eckstein, der Keil, *Sh.* M. 1. VI., Cor. 5. IV.

Coigne | *v. n.*, von Erpressungen leben (*Irl.*).
Coiny |

Coil (koil) *s.*, (*S.-A.*) das rundgelegte, aufgeschossene Tauwerk; die zusammengedrehte Rolle Rauchtaback; der Lärm, das Geräusch; die Eile, die Verwirrung, *Sh.* R. J. 2. V., H. 3. I., K. J. 2. I.; der Hühnerkorb, das Hühnerbehältniß (*North.*); die Beule (in Folge eines Schlags), das Geschwür (*North.*).

Coil, *v. a.*, aufwickeln, rund zusammen legen; (bes. *S.-A.*) to - a cable, ein Ankertau aufschießen; (*prov.*) schlagen, prügeln.

Coil, *v. n.*, sich in die Runde bewegen wie eine Schlange (oft mit up).

Coiled, *pp.* d. V. Coil, *q. v.*

Coilet, *s.* (*Arch.*) der Hengst.

Coiling, *ppr.* d. V. Coil, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) die Kink.

Coiling (koil′ ĭng) *s.*, (*S.-A.*) der falsche Knopf oder Knoten in einem Taue; (*Arch.*) das erste Abrichten eines Füllen.

Coilons, *s. pl.* (*Arch.*) die Hoden (*Chaucer*).

Coin (koin) *s.*, die Ecke einer Mauer; der Eckstein, der Keilstein; eine keilförmige Unterlage (zur Ausgleichung der Basis); (*Giess.*) - of the conduit-pipe, der Nasenkeil; der Schließkeil (der Drechsler); rustic -s, die Verzahnung an einer Mauer (in allen diesen Bedeutungen *v.* d. ü. Quoin); der Münzstempel, daher das geprägte, circulirende Geld; (*bildl.*) die Bezahlung, der Ersatz jeder Art; much -, much care, viel Geld, viele Sorgen; to pay a person off in his own -, Einen behandeln wie er Andere behandelt, Einen mit seiner eignen Peitsche schlagen, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Coin, *v. a.*, Geld machen, prägen, schlagen; falsches Geld schlagen und in Umlauf setzen, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*bildl.*) machen, schmieden, erdichten (a fable, a lie, eine Geschichte, eine Lüge); to - words, Wörter machen; new coined words, neu gebackene Wörter.

Coinage (koin′ ĭdj) *s.*, das Münzen, die Münzkunst; das gesetzlich gemünzte, circulirende Geld; das Gepräge; die Münzkosten; das Münzwesen; das Stempeln gegossener Blöcke; (*bildl.*) die Erfindung, die Erdichtung, die Geburt, *Sh.* H. 3. IV.

Coincide (kó ĭn sīd′) *v. n.*, zusammentreffen; (*bildl.*) übereinstimmen (mit with und in); derselben Meinung sein; the judges did not - in opinion, die Meinungen der Richter stimmten nicht überein; to - in a thing, in eine Sache einwilligen (*n. v. g.*).

Coincidence (kó ĭn′ sė dŭns) *s.*, das Zusammentreffen; (*bildl.*) die Uebereinstimmung, das Uebereinstimmen.

Coincident (kō ĭn′sĕ dĕnt) *a.*, (in einem Punkte) zusammentreffend; übereinstimmend, übereinstimmig, ähnlich (mit with).
Coincider (kō ĭn sī′ dŭr) *s.*, der, die, das Uebereinstimmende.
Coinciding, *ppr.* d. V. Coincide, *q. v.*
Coindication (kō ĭn dĕ kā′ schŭn) *s.*, die Mit- oder Nebenanzeige; (*med. Term.*) das Zusammentreffen mehrerer Merkmale; der gleiche Erfolg.
Coine, *s.*, *v.* Coin; (*Arch.*) *v.* Quinoe (*Chaucer*).
Coined, *pp.* d. V. Coin, *q. v.*
Coiner (koin′ŭr) *s.*, der Geldschläger, der Münzer, der Präger; der Falschmünzer; (*bildl.*) der Erfinder; a - of words, der Wortbilder; -'s mark, das Münzzeichen.
Coinhabitant (kō ĭn hăb′ bĕ tănt) *s.*, der Mitbewohner.
Coinheritance (kō ĭn hĕr′ rĕ tăns) *s.*, die gemeinschaftliche Erbschaft.
Coinheritor (kō ĭn hĕr′ rĕ tŭr) *s.*, der Miterbe.
Coining (koin′ ĭng) *ppr.* d. V. Coin, *q. v.*; *s.*, *v.* Coinage.
Coinquinate (kō ĭn′ kuĕ nāt) *v. a.*, verderben, verfälschen; schänden.
Coinquination (kō ĭn kuĕ nā′ schŭn) *s.*, die Schändung.
Coint, *a.* (*Arch.*) *v.* Neat; Quaint; Trim (*Chaucer*).
Coiny, *v.* Coigne, *v. n.*
Coir (koir) *s.*, ein aus den Fasern der Kokusnüsse verfertigtes tauartiges Geflecht.
Coistril / **Coystril** (kois′ trĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Bastardfalke (*v.* Kestrel); (*bildl.*) der Feigling, die Memme; der Gelbschnabel, *Sh.* T. N. 1. III.
Coit / **Coite** *v.* Quoit.
Coit (koit) *v. a.*, den Kopf stolz oder zornig zurückwerfen (*East.*); werfen (*North.*).
Coition (kō ĭsch′ ŭn) *s.*, das Zusammentreffen zweier Körper; die Begattung, die fleischliche Vermischung, die Paarung.
Coiture, *s.* (*Arch.*) *v.* Coition.
Coix (koiks) *s.*, (*Bot.*) das Thränengras, Hiobsthränen (auch Job's tears; C. lacrymae).
Cojoin (kō join′) *v. n.*, sich verbinden, sich zusammengesellen, *Sh.* W. T. 1. II.
Cojuror (kō jŭr′ rŭr) *s.*, der Eideshelfer (Einer, der die Wahrhaftigkeit des Eides eines Andern beschwört; *Wotton*).
Coke (kōk) *s.*, die entschwefelte, abgeschwefelte Steinkohle; -s, Cokes, Koaks; - breeze, - dust, das Kohlengestübe.
Coke, *v. n.*, neugierig umhersuchen, die Nase in Alles einstecken (*Sussex*).
Coker (kō′ kŭr) *s.*, der Arbeiter, der Tagelöhner; der Schnitter (in der Ernte; *Warwick*); der Bootsmann (*w. g.*); der Koch (*n. g.*); (*cant*) die Lüge.
Coker, *v. a.*, versteigern lassen, verauctioniren (*South.*).
Cokers (kō′ kŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) Fischerstiefel.
Cokes (kōks) *s. pl.* von Coke, *q. v.*; (*Arch.*) der Hanswurst, der Bajazzo, der Narr (vielleicht *abbr.* von Coxcomb).
Cokewold, *s.* (*Arch.*) *v.* Cuckold (*Chaucer*).
Col (kōl) *v. a.*, durchseihen lassen (*North.*).
Colander (kŭl′lăn dŭr) *s.*, der Durchschlag, der Seiher, die Seihe, das Filtrum, das Filtrirtuch, die Seigepfanne.
Colarin (kŏl′ ā rĭn) *s.*, (*Archit.*) das oberste Glied am Säulenfuße und das unterste am Kapitale oder am Säulenhalse; der Ring.
Colation (kō lā′ schŭn) *s.*, die Durchseihung; das Durchschlagen, das Filtriren, die Colation, die Colatur.
Colature (kŏl′ ā tschŭr) *s.*, das Durchseihen; die durchgeseihte Flüssigkeit (*w. g.*).
Colbertine (kŏl′ bŭr tĭn; kŏl bŭr tēn′) *s.*, (von dem Namen des Erfinders Colbert) eine Art Spitzen.
Colchicine (kŏl′ tschĕ sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Colchicin.
Colchicum (kŏl′ kĕ kŭm) *s.*, (*Bot.*) die Zeitlose, die Lichtblume (*v.* Meadow-Saffron).

Colcothar (kŏl′ kō thăr) *s.*, (*Chem.*) der Colcothar, Englischroth oder Engelroth, der Todtenkopf (der trockene Rückstand, welcher bei Destillationen, namentlich mineralogischer Produkte in den Retorten verbleibt; die unreine Eisenoxydmasse, welche bei der Bereitung der Nordhäuser Schwefelsäure in der Retorte zurückbleibt); *v.* Chalcite.
Cold (kōld) *a.*, kalt; frostig; (*bildl.*) kalt; gleichgültig; leidenschaftlos; zurückhaltend; verschlossen; ruhig; ernst; keusch, *Sh.* H. 4. VII.; fade, nicht geistreich; theilnahmlos; unbekümmert; nicht belebt; nicht leicht aufgeregt; schwach (der Geruchsnerven kaum bemerkbar, *v.* - scent); - blood, kaltes Blut; (*bildl.*) die Kaltblütigkeit; to act in - blood, kaltblütig handeln; to be -, frieren; to be - to (towards) a person, Einen kalt behandeln; to look - upon (at) a person, Einen kalt, unfreundlich, theilnahmlos ansehen; (*Mech.*) - chisel, der Hartmeißel, der Schrotmeißel; a - christian, ein gleichgültiger Christ; - comfort, schlechter Trost; schlechte Nachricht (*North.*); a - constitution, eine kalte Natur; (*cant*) - cook, der Todtengräber, der Leichenbestatter; - cream, eine kühlende Salbe gegen äußere Entzündungen; a - discourse, eine matte Rede (die Einen gleichgültig läßt); a - fire, Feurung (im Ofen) so angelegt, daß sie nach Belieben angezündet werden kann; a - friend, ein gleichgültiger Freund; (*Poes.*) - harbour, das Grab; (*vulg.*) eine Freistelle für Schuldner in London; a - head, ein kaltblütiger Mann; (*cant*) - iron, das (bloße) Schwert; der Dolch; I gave him two inches of - iron into his beef, ich stieß ihm den Dolch zwei Zoll tief in den Leib; a - jest, ein frostiger, platter Spaß, Scherz; a - look, ein kalter, unfreundlicher Blick; a - lover, ein kalter, ernster Liebhaber; - meat, kalte Küche; *Sh.* - -moving nods, kaltes, trockenes Nicken, T. A. 2. II.; (*scherzw. vulg.*) to give a person - pig, eine Strafe, welche gegen diejenigen ausgeübt wird, welche des Morgens nicht aus dem Bette zu bringen sind (es wird ihnen nämlich das Bettzeug abgenommen und der Körper mit kaltem Wasser begossen); - prophet, der falsche Prophet, der Betrüger; a - reception, eine kalte, frostige Aufnahme; a - return of civilities, eine kalte Erwiederung der Höflichkeitsbezeugungen; (*Jgdspr.*) a - scent, eine schwache Fährte; *Sh.* to be at a - scent, eben die Fährte gefunden haben, T. N. 2. V.; - short brittle iron, kaltbrüchiges, sprödes Eisen; a - spectator, ein theilnahmloser Zuschauer.
Cold, *s.*, die Kälte; der Frost; der Schnupfen (- in the head); die Erkältung; to catch -, to get a -, to take -, sich erkälten, einen Schnupfen bekommen.
Cold, *v. n.* (*Arch.*) kalt werden (*Chaucer*).
Cold-Blooded (-′ blŭd dĭd) *a.*, kaltblütig; gefühllos; - - animals, kaltblütige Thiere.
Cold-Chill (-′ tschĭl) *s.*, ein Anfall des kalten Fiebers (*East.*).
Cold-Cream, *s.*, *v.* unter Cold, *a.*
Colder (kōl′ dŭr) *a.*, *comp.* von Cold, *q. v.*; *s.*, Ausschußweizen (*East.*).
Coldest (kōl′ dĭst) *a.*, *sup.* von Cold, *q. v.*
Cold-Finch (-′ fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der Steinschmetzer (Motacilla oenanthes).
Cold-Hearted (-′ hăr tĭd) *a.*, kaltherzig; gefühllos; gleichgültig; leidenschaftslos.
Cold-Heartedly, *adv.*, *v.* Cold-Hearted.
Cold-Heartedness (-′ hăr tĭd nĕs) *s.*, die Kaltherzigkeit, die Gefühllosigkeit.
Coldish (kōld′ ĭsch) *a.*, kältlich, kühl, ein wenig kalt, frisch.
Coldly (kōld′ lĕ) *adv.*, kalt, frostig; (*bildl.*) kalt, gleichgültig, theilnahmlos, gefühllos; to bear a thing -, etwas mit Geduld ertragen, *Sh.* M. M. 3. II.; matt, R. J. 5. III.
Coldness (kōld′ nĕs) *s.*, die Kälte; (*bildl.*) die Kälte, die Gleichgültigkeit; die Theilnahmlosigkeit; die Zurückhaltung; die Sprödigkeit; die Keuschheit.
Cold-Press (-′ prĕs) *v. a.*, kaltpressen (cloth, Tuch).

Cold-Short (kōld'schŏrt) *a.*, spröde, kalt, brüchig (von kaltem Eisen).

Cole (kōl) *s.*, der Kohl (meist. nur in Zusammensetzungen gebr., v. unten); die Potage, die Fleischsuppe (*North.*); der Seekohl (*South.*); (*cant*) das Geld; (*cant*) to post the –, (beim Wetten) den Einsatz baar hinlegen.

Cole-Cannon (-' kăn n'n) *s.*, (*prov.*) ein Gericht aus Kartoffeln und Weißkohl in Butter geschmort.

Cole-Fish, *v.* Coal-Fish.

Cole-Flower, *s.*, *v.* Cauliflower.

Cole-Mouse, *v.* Coal-Mouse.

Coleopter (kōl lē ŏp'tŭr) *s.*, (*pl.* Coleptera, Coleopters und Coleopterans; *Entom.*) der Käfer, Deckflügler, Scheidefalter (Insekten mit zwei hornartigen Flügeldecken).

Coleopteral (kōl lē ŏp' tŭr rŭl) | **Coleopterous** (kōl lē ŏp' tŭr rŭs) *a.*, hornartige Flügeldecken habend.

Coleoptilum (kōl lē ŏp' tē lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimscheide.

Coleorhiza (kōl lē ō rī' ză) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelscheide (die Hülle, welche das Würzelchen bedeckt und völlig verbirgt).

Cole-Perch (-'pŭrtsch) *s.*, (*Ichth.*) die kleine Barse.

Colerain (kōl rān) *s.*, (von der Stadt Colerain in Irland) - shirting, -s, feine irländische Leinwand.

Cole-Rape (-'rāp) *s.*, (*Bot.*) der Kohlrabi (Brassica oleracea).

Cole-Seed (-'sēd) *s.*, (*Bot.*) der Steckrübensamen, Winterrübsen; Kohlsamen (Brassica rapa oleifera hyberna).

Colessee (kō lĕs sē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitpachter, Mitmiethsmann.

Cole-Staff (-' stăf) *s.*, der Stock, an dem Hausirer ihre Bündel tragen; die Zauberstange (*v.* Cowl-Staff, Collstaff).

Cole-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Grünkohl (Brassica oleracea viridis).

Colliander-Seeds | **Coriander-Seeds** *s. pl.*, (*cant*) das Geld.

Collibert | **Collibart** (kōl'lē bŭrt) *s.*, (*Arch.*) der Freigelassene.

Colic (kōl'lĭk) *s.*, die Kolik, das Bauchgrimmen, die Leibschmerzen; billious –, die Gallenkolik.

Colic (kōl'lĭk) | **Colical** (kōl'ē k'l) *a.*, die Gedärme betreffend oder angreifend.

Colic-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Acker-, Feldsinau, der Löwenfuß, Frauenmantel (Alchemilla aphanes arvensis).

Colin (kōl'lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Colin, Colinus, das amerikanische Feldhuhn (Untergattung von Coturnix, Wachtel).

Coll (kōl) *v. a.*, (*Arch.*) umarmen, umhalsen; to clip and –, eng umschließen, umarmen (*Spenser*).

Collapse (kōl lăps') *v. n.*, zusammenfallen, einfallen; sich schließen (von den organischen Menschentheilen in Krankheit und Alter, sowie auch von Pflanzentheilen, wenn sie anfangen, zu verwelken); (*bildl.*) a -d estate, ein verfallenes Besitzthum.

Collapsed, *pp.* d. V. Collapse, *q. v.*

Collapsing, *ppr.* d. V. Collapse, *q. v.*

Collapsion (kōl lăp' schŭn) | **Collapse** (kōl lăps') *s.*, das Zusammenfallen, das Zusammenziehen, das Einfallen; das Sinken der Kräfte, bes. bei herannahendem Tode.

Collar (kōl'lăr) *s.*, das Halsband; die Halskette; die Ordenskette; der Kragen; das Halseisen; der Kummet, *Sh.* R. J. 1. IV.; die Halfter; ein hohles Stück Metall, in welchem ein Zapfen oder eine Spindel läuft, die Pfanne; etwas Zusammengerolltes (bes. von Fleisch), daher a – of brawn, ein Stück Rollfleisch von wildem Schwein; (*S.-A.*) the – of a stay, der Stagkragen (ein schwerer Stropp oder ein Auge, womit der untere Theil eines Stags festgelegt wird); – of S. S. (nach der Gestalt der Ringe) die Ordenskette des blauen Hosenbandes; (*Mil.*) the – of a spring-tree bar, die Steife am Schwengel; to slip the –, bei *Sh.* to draw the neck out of the –, den Hals aus der Schlinge ziehen. R. J. 1. I.; (*prov.*) der Ruß; der Weizenbrand (*Kent.*).

Collar, *v. a.*, beim Kragen ergreifen, fassen, anpacken; Fleisch zusammenrollen und binden.

Collar-Ball (kōl' lŭr băl) *s.*, der Spielball der Kinder (*East.*).

Collar-Beams (-'- bēmz) *s. pl.*, (*Archit.*) Querbalken, Hahnenbalken, Rahmenhölzer; (*S.-A.*) the – – (chock) of the bowsprit, das Schloßholz oder Schlotholt des Bugspriets (ein kleines Stück Holz oder ein Kalb, welches auf dem Bugspriet zwischen den beiden Bughölzern, zwischen denen es liegt, festgeschlagen wird, und welches dazu dient, das Bugspriet an dieser Stelle festzuhalten).

Collar-Bone (-'- bōn) *s.*, (*Anat.*) das Schlüsselbein.

Collar-Brace (-'- brās) *s.*, der Stoßriemen unter dem Kutschkasten; – – ring, der Stoßöhse.

Collard, *s.*, *v.* Cole-Wort (*East.*).

Collar-Day (-'- dā) *s.*, der Ordenstag, der Galatag, an welchem jeder Ritter, der bei Hofe erscheint, seine Ordenskette tragen muß; (*vulg.*) der Galgentag (an welchem Einer gehängt wird).

Collared, *pp.* d. V. Collar, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) mit einem Halsband versehen; – beef, Rindsrouladen; – eel, Rollaal, Aalenroulade.

Collaring (kōl'lŭr rĭng) *s.*, (*Archit.*) der Hals am dorischen Capital.

Collate (kōl lāt') *v. a.*, collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; berichtigen; ein Buch Blatt für Blatt durchgehen, durchsehen, in der Absicht zu erfahren, ob es vollständig ist; verleihen, ertheilen (a living to a clergyman, a clergyman to a living, eine Pfründe einem Geistlichen, diesen in eine Pfründe einsetzen); verleihen, verschenken, gewähren, geben (*n. g.*).

Collate, *v. n.*, eine Pfründe besetzen.

Collated, *pp.* d. V. Collate, *q. v.*

Collateral (kōl lăt' tŭr rŭl) *a.*, zur Seite, eine Seitenstellung habend; nebenseitig; von der Seitenlinie, zur Seitenlinie gehörig, seitenverwandt; gleichlaufend, parallel; mittelbar, *Sh.* H. 4. V.; gegenseitig; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die Ehrenannahme, die Intervention; – circumstances, die Nebenumstände; – degree of kindred, die Seitenlinie; – descent, die Abstammung von einer Seitenlinie; – love, verwandtschaftliche Liebe; – pressure, Druck von der Seite; – relations, Verwandte von der Seitenlinie; – security, die Nebensicherheit; – strength, die zusammenwirkende Kraft; – wind, der Seitenwind.

Collaterally, *adv.*, *v.* Collateral.

Collateralness (kōl lăt' tŭr rŭl nĕs) *s.*, die Seitenverwandtschaft.

Collaterals, *s. pl.*, Seitenverwandte.

Collating, *ppr.* d. V. Collate, *q. v.*

Collation (kōl lā' schŭn) *s.*, die Collation, die Vergleichung, die Gegeneinanderhaltung zweier Schriften; die Verleihung, die Schenkung, die Gabe; die Collatur, das Verleihungs- oder Vergebungsrecht, das Besetzungsrecht einer erledigten Pfründe; (*Arch.*) die Besprechung (*Chaucer*); die Zwischenmahlzeit, (gew.) a cold –, ein kalter Imbiß, kalte Küche, kleine Erfrischung; – of seals, das Besiegeln mit einem Gegensiegel.

Collation, *v. a.*, *v.* Collate.

Collatitious (kōl lā tĭsch' ŭs) *a.*, zusammengelegt, zusammengeschossen (von Geldern).

Collative (kōl lā' tĭv) *a.*, advowson –, ein Patronat, wobei der Patron und Bischof eine und dieselbe Person sind.

Collator (kōl lā' tŭr) *s.*, der Collator, der Collationirende, der Vergleicher (von Schriften); der Ertheiler einer Pfründe, der Patron.

Collaud (kōl lăd') *v. a.*, (*Arch.*) mitloben.

Colleague (kōl' lēg) *s.*, der College, der Amtsbruder, der Amtsgenoß, der Amtsgehülfe.

Colleague, *v. a.* u. *n.*, vergesellschaften; verbinden, *Sh.* H. 1. II.

Colleagued, *pp.* d. V. Colleague, *q. v.*

Colleague-Like (kŏl′lēg līk) *a.*, collegialisch.
Colleagueship (kŏl′lēg ship) *s.*, die Collegenschaft, die Amtsgenossenschaft.
Collect (kŏl′ lĕkt) *s.*, das kurze Gebet, der Kirchenspruch, die Collecte; die Einsammlung von Geldern, die Collecte (*w.g.*, *v.* Collection).
Collect (kŭl lĕkt′) *v. a.*, zusammenbringen, sammeln; gewahr werden; entnehmen, bemerken. *Sh.* H. VI. II. 3. I.; folgern, schließen; to - in (outstanding) debts, ausstehende Schulden einfordern, eincassiren; to - one's self, sich sammeln, seine Gedanken zusammenfassen; sich wieder beruhigen, wieder zu sich kommen; to - materials, Materialien, Stoff (zu einer Arbeit) sammeln.
Collect, *v. n.*, sich sammeln.
Collectanea (kŏl lĕk tān′ ē ă) *s. pl.*, (*lat.*) Kollectaneen, Auszüge, Notizen, Bemerkungen ꝛc. aus anderen Schriftstellern.
Collectaneous (kŏl lĕk tā′ nē ŭs) *a.*, gesammelt, zusammengetragen, zusammengebracht; - notes, Kollectaneen.
Collected, *pp.* d. V. Collect, *q. v.*
Collectedly (kŭl lĕk′ tĭd lē) *adv.*, zusammengefaßt, in Eins.
Collectedness (kŭl lĕk′ tĭd nĕs) *s.*, die Fassung (of the mind, des Geistes), das sich Sammeln.
Collectible (kŏl′ lĕk′ tē b′l) *a.*, sich schließen, folgern lassend; - debts, Ausstände, welche sich eincassiren lassen, liquide Schulden.
Collecting, *ppr.* d. V. Collect, *q. v.*
Collection (kŭl lĕk′ schŭn) *s.*, die Handlung des Sammelns, das Sammeln; das Gesammelte; der Beitrag; die Collecte; der in einer Geschwulst gesammelte Eiter; die Schlußfolgerung, das Schließen; der Schluß, der Schlußsatz; die Sammlung; a - of features, die Gesichtszüge; a great - of water, eine große Wassermasse.
Collectitious (kŏl lĕk tisch′ ŭs) *a.*, gesammelt, zusammengetragen.
Collective (kŭl lĕk′ tĭv) *a.*, gesammelt, zusammengetragen, versammelt, zusammengefaßt, gesammt; schließend, folgernd; a - noun, ein Collectivum; the - society of merchants, der gesammte Kaufmannsstand.
Collectively, *adv.*, insgesammt, überhaupt, im Ganzen.
Collectiveness (kŭl lĕk′ tĭv nĕs) *s.*, die Gesammtheit; die Vereinigung; die Menge, die Masse.
Collector (kŭl lĕk′ tŭr) *s.*, der Sammler; der Compilator; der Einnehmer; - of customs, of tolls; (*Phys.*) - of electricity, der Verdoppeler; - of taxes, der Zolleinnehmer; (*cant*) der Straßenräuber; ein Baccalaureus zu Oxford, welcher bei gewissen Feierlichkeiten, während der Fasten, den Vorsitz führt.
Collectorship (kŭl lĕk′ tŭr schip) *s.*, das Amt, die Würde und der Bezirk eines Zolleinnehmers.
Colledge, *v.* College.
Collegatary (kŏl lĕg′ gā tŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Miterbe, der Vermächtnißgenoß.
College (kŏl′ lĭdj) *s.*, das Collegium, der Amtsverein, der ein Collegium bildet, so wie auch der Versammlungsort selbst, eine zu einem gewissen Zwecke vereinte Gesellschaft, die Amtsgesellschaft, die Amtsversammlung; a - of cardinals, ein Cardinalcollegium; the - of physicians, die medicinische Fakultät; *Sh.* a - of witcrackers, ein Collegium von Witzlingen, M.N.5.IV.; das Gymnasium, die hohe Schule, die Universität; auf den englischen Universitäten das Haus, worin die Studenten wohnen; (auf dem Continente) die akademische Vorlesung, das Collegium; (*cant*) das Gefängniß (nächstens Newgate); New- -, die königliche Börse; Queen's -, das Queen-Bench-Gefängniß; (*cant*) he has been educated at the steel and taken his last degree at -, er ist auf einer Strafanstalt erzogen und zu Newgate gehenkt worden; -s, Gerichtshöfe; Invalidenhäuser.
College-Cove (- ′ - kōv) *s.*, (*cant*) der Gefängnißschließer.
College-Like (- ′ - līk) *a.*, collegenartig.
Colleger (kŏl′ lĭd jŭr) *s.*, der Student (*v.* Collegian); der auf Kosten der Stiftung zu Eton erhaltene Schüler.
College-Tutor (kŏl′ lĭdj tŭ tŭr) *s.*, der Privat-Docent.
Collegial (kŏl lē′ jē ăl) *a.*, zu einem Collegium gehörig, ein Collegium betreffend; nach Art eines akademischen Collegii eingerichtet; collegienhaft, akademisch; - church, Collegiatkirche, Unterstiftskirche, Stifts- oder Domkirche (welche keinen Bischof, sondern nur einen Probst oder Dechanten an ihrer Spitze hat).
Collegiate, *s.*, der Student; der Collegiat; (*cant*) der Gefangene (bes. zu Newgate); der Inhaber eines Ladens an der königlichen Börse.
Collegue, *v.* Colleague.
Coller, *v.* Collar.
Collery, *s.*, *v.* Colliery.
Collet (kŏl′ lĭt) *s.*, (*frz.*) das Collet, das Halsband, der Halskragen, das Koller; der Kasten des Ringes, worin der Stein sitzt; der Theil des Glases, welcher an die Schmelzpfanne klebt (beim Glasschmelzen); (*bot. Term.*, *v.* Collum).
Colletic (kŏl lĕt′ tĭk) *a.*, klebend; leimartig.
Colletics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Mittel, welche durch Klebung, Leimung ꝛc. getrennte Theile wieder verbinden, Klebemittel.
Collette (kŏl lĕt′) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) eine Sorte Leinwand, welche aus Holland und von Hamburg kommt und besonders stark nach Westindien geht.
Collide (kŏl līd′) *v. n.*, zusammenschlagen, zusammenstoßen, gegen einanderschlagen.
Collied (kŏl′ lĭd) *a.*, von Kohle geschwärzt, berußt; kohlschwarz; (*bildl.*) dunkel, finster, verfinstert, umnachtet, *Sh.* M. D. 1. I., O. 2 III.
Collier (kŏl′ yŭr) *s.*, der Steinkohlengräber; der Steinkohlenhändler; das Kohlenschiff; der Kohlenträger. *Sh.* R.J.1.I.
Colliery (kŏl′ yŭr rē) *s.*, das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube; das Kohlenlager; der Kohlenhandel (*n. v. g.*).
Colliflower, *s.*, *v.* Cauliflower.
Colligate (kŏl′ lē gāt) *v. a.*, zusammenbinden, zusammenheften; vereinigen.
Colligated, *pp.* d. V. Colligate, *q. v.*
Colligating, *ppr.* d. V. Colligate, *q. v.*
Colligation (kŏl lē gā′ schŭn) *s.*, das Zusammenbinden, das Zusammenheften; das Vereinigen.
Collimation (kŏl lē mā′ schŭn) } **Collineation** (kŏl lin nē ā′ schŭn) } *s.*, das Zielen; das Ziel; das Richten des Auges nach einem gewissen Gegenstand; die Gesichts- oder Sehlinie; (*Dioptr.*) the line of - in a telescope, die Collimationslinie (im astronomischen Fernrohr die ideelle Linie, die durch den Brennpunkt des Ocularglases und den Mittelpunkt des Objectivglases geht).
Collimator (kŏl lē mā′ tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Collimator (ein Instrument, welches zur Berichtigung der optischen Axe eines Mittagsfernrohrs oder Meridiankreises, d. h. zur Bestimmung des Collimationsfehlers desselben dient. Erfindung des Engländers Kater).
Colli-Molly (kŏl′ lē mŏl′ lē) *a.*, (*scherzw.* statt Melancholy) melancholisch.
Colling (kŏl′ lĭng) (*Arch.*) *ppr.* d. V. Col, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Liebestàndeln; die Umarmung (*Chaucer*).
Collingly (kŏl′ lĭng lē) *adv.*, (*Arch.*) eng, dicht zusammen, in enger Umarmung.
Colliquable (kŏl lĭk′ ŭā b′l) *a.*, schmelzbar; leicht auflösbar.
Colliquament (kŏl lĭk′ ŭā mĕnt) *s.*, das Geschmolzene, das Aufgelöste; die erste Andeutung eines neuen thierischen Wesens, bes. in bebrütetem Vogelei; das Embryo, der erste Keim; der Fluß (nachgemachter Edelstein); der Schmelz.
Colliquant (kŏl′ lē qŭănt) *a.*, schmelzend, auflösend.
Colliquate (kŏl′ lē kŭāt) *v. a.*, schmelzen, auflösen.
Colliquate, *v. n.*, sich auflösen.
Colliquated, *pp.* d. V. Colliquate, *q. v.*

Colliquating, *ppr.* d. V. Colliquate, *q. v.*

Colliquation (kŏl lé kūā' schŭn) *s.*, die Handlung des Schmelzens, das Schmelzen; die Zusammenschmelzung, die Verschmelzung, die Schmelzung, die Colliquation, die Colliquescenz; (*med. Term.*) die Verderbniß der Säfte, die Zersetzung des Blutes.

Colliquative (kŏl lĭk' ŭā tĭv) *a.*, schmelzend, zusammenschmelzend, colliquativ, zersetzend; (*med. Term.*) - **fever**, das Faulfieber; - **sweat**, äußerst ermattender Schweiß.

Colliquefaction (kŏl lĭk ŭé făk' schŭn) *s.*, die Zusammenschmelzung, die Colliquation.

Collision (kŏl lĭzh' ŭn) *s.*, der Zusammenstoß, das Zusammenschlagen zweier harter Körper; (*bildl.*) die Collision, der Streit, der Widerstreit, das Gegeneinanderwirken zweier Kräfte, Gesetze, Meinungen, Interessen, Pflichten rc.

Collocate (kŏl' lō kāt) *v. a.*, stellen, anlegen, ordnen, in Classen eintheilen, collociren.

Collocate, *a.*, geordnet, gestellt, gesetzt, locirt.

Collocated, *pp.* d. V. Collocate, *q. v.*

Collocating, *ppr.* d. V. Collocate, *q. v.*

Collocation (kŏl lō kā' schŭn) *s.*, die Stellung, die Ordnung, die Location, die Collocation, die Anweisung des Platzes, die Versetzung; die Eintheilung in Classen; das Gestellt-sein.

Collocution (kŏl lō kŭū' schŭn) *s.*, die Unterredung, das Gespräch; die Conferenz; die mündliche Berathung, das Colloquium.

Collocutor (kŏl lō kŭū' tŭr) *s.*, der Mitsprechende, der Mitsprecher.

Collogue (kŏl lōg') *v. a.*, (*Arch.*) schmeicheln, schön thun, durch Schmeichelei und schöne Worte beschwatzen, überreden; Einem Honig um den Bart streichen.

Collop (kŏl' lŭp) *s.*, das Stück, die Schnitte, das Schnittchen (Fleisch); ein dickes, fettes Fleischstück (*Job.* 16. XXVII.); (*bildl. scherzw.*) das (dicke) Kind. *Sh.* W. 1. II., H. VI. I. 5. IV.; -**s of bacon**, auf dem Roste gebratene Speck- oder Schinkenscheiben; **scotch -s**, geklopfte und gebratene Kalbfleischschnitte, Carbonade; (*vulg.*) **he has lost a good -**, er ist bedeutend vom Fleische gefallen, er ist mächtig mager geworden.

Colloquial (kŏl lō' kūé ăl) *a.*, die Umgangssprache betreffend, zur Sprache des gewöhnlichen Lebens gehörig; **a - phrase**, eine Redensart, welche in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommt; - **speech**, die Umgangssprache.

Colloquialism (kŏ lō' kūé ă lĭz'm) *s.*, der Ausdruck aus der Umgangssprache, die Redensart.

Colloquially, *adv.*, *v.* Colloquial.

Colloquist (kŏl' lō kūĭst) *s.*, der Mitsprechende, der Mitsprecher.

Colloquy (kŏl' lō kūé) *s.*, das Gespräch, die Unterredung; die mündliche Berathung.

Collow, *s.*, *v.* Colly.

Colluctancy (kŏl lŭk' tăn sé) *s.*, das Entgegengesetztsein; das Widerstreben; die Neigung zum Streit, die Widersetzung.

Colluctation (kŏl lŭk tā' schŭn) *s.*, der Widerstand, der Streit, der Widerspruch; die Widersetzlichkeit; der Groll, der Haß (*n. c. g.*).

Collude (kŏl lūd') *v. n.*, einverstanden sein, ein heimliches Verständniß haben, unter einer Decke spielen, colludiren.

Colluding, *ppr.* d. V. Collude, *q. v.*; *s.*, der Betrug (*v.* Collusion).

Collum (kŏl' lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Hals, der Mittelstück, der Halsstück der Pflanze.

Collusion (kŏl lū' zhŭn) *s.*, das geheime, betrügliche Einverständniß, die Collusion; (*Rchtsspr.*) der betrügerische Betrug, wodurch Einer um sein Recht gebracht wird, *Sh.* L. 4 II.

Collusive (kŏl lū' sĭv) *a.*, heimlich, verabredet, abgekartet, betrügerisch, collusorisch.

Collusively, *adv.*, *v.* Collusive.

Collusiveness (kŏl lū' sĭv nĕs) *s.*, das betrügerische Einverständniß.

Collusory (kŏl lū' sŭr ré) *a.*, collusorisch, heimlich, verabredet, abgekartet.

Collutorium (kŏl lū tōr' ré ŭm) *s.*, (*med. Term.*) das Mundwasser.

Colly | kŏl' lé | *s.*, der Ruß, das Rußige; die Schwärze,
Collow | kŏl' lō | das Kohlschwarz.

Colly, *v. a.*, berußen, schwarz machen, beschmutzen; (*bildl.*) verfinstern, umnachten.

Collyflower, *s.*, *v.* Cauliflower.

Collyrite (kŏl' lé rīt) *s.*, (*Min.*) der Kollyrit (eine weißfarbige Thonart mit grauen, rothen und gelben Schattirungen).

Collyrium (kŏl lĭr' ré ŭm) *s.*, (*med. Term.*) ehemals ein trockenes Augenmittel, aus auflösbaren Substanzen bestehend; jetzt ein Augenwasser.

Colly-Wobble (-'- ŭŏb b'l) *a.*, schief, nicht gerade, uneben (*West.*).

Colly-Wobbler (-'- ŭŏb lŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) die Kolik, das Bauchgrimmen.

Colmar (kŏl' măr) *s.*, (*Pom.*) die Mannabeere (Birnsorte ersten Ranges).

Colnud (kŏl' nŭd) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Kehlhals (Corvus nudus).

Colobus (kŏl' ō bŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Stummelaffe.

Colocasia (kŏl ō kā' sché ă) *s.*, (*Bot.*) die ägyptische Kolokasie, die ägyptische Zehrwurzel (auch Pontic or Egyptian Bean).

Colocolo (kō lō' kō lō) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserrabe.

Colocynth (kŏl' ō sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Coloquinte (auch Bitter-Cucumber, Bitter-Apple; Cucumis colocynthis).

Colocynthin (kŏl ō sĭn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Colocynthin, Coloquinthenbitter (der in dem Mark der Colocynthen - Cucumis colocynthis - enthaltene Bitterstoff).

Cologne (kŏl lōn') *s. p.*, die Stadt Köln; *a.*, kölnisch.

Cologne-Earth (--'ŭrth) *s.*, (*Min.*) die kölnische Erde.

Cologne-Water (--' ŭā tŭr) *s.*, (*Chem.*) das kölnische Wasser.

Colomba | kō lŏm' bă | *s.*, (*Bot.*) die Columbo-
Columba-Root | kō lŭm'bă rūt | wurzel (eine sehr gewürzreich riechende, bitter schmeckende ostindische Wurzel, als Arzneimittel gegen die Säure, Schwäche der Eingeweide rc. gebr.; die Wurzel von Cocculus palmatus, d. h. handförmigem Mondkorn).

Colon (kō' lŏn) *s.*, der Doppelpunkt, das Kolon; (*anat. Term.*) der Grimmdarm.

Colonade (kŏl' ō nād) *s.*, *v.* Colonnade.

Colonel (kŭr' nŭl) *s.*, der Oberste, der Obrist; - **general**, commandirender General; **lieutenant -**, Oberstlieutenant; - **lieutenant**, der Commandeur einer Leibgarde.

Coloneley | kŭr' nŭl sé | *s.*, die Stelle eines
Colonelship | kŭr' nŭl schĭp | Obersten.

Colonial (kō lō' né ăl) *a.*, eine Colonie betreffend; zu derselben gehörig; **the - office**, das Colonialamt; - **produce**, Colonialwaaren, Waaren aus fremden Pflanzörtern; **the - trade**, der Colonialhandel, Colonialwaarenhandel.

Colonical, *a.*, *v.* Colonial (*n. g.*).

Colonist (kŏl' ō nĭst) *s.*, der Colonist, der Anbauer, der Ansiedler, der Pflanzer, der Pflanzbürger, der Neusiedler.

Colonization | kŏl ō né zā' schŭn | *s.*, das Colonisiren,
Colonizing | kŏl' ō nī zĭng | Anpflanzen, Ansiedeln, die Anlegung einer Colonie.

Colonize (kŏl' ō nīz) *v. a.*, colonisiren, eine Colonie anlegen, anpflanzen, anbauen, bevölkern.

Colonized, *pp.* d. V. Colonize, *q. v.*

Colonizer (kŏl' ō nī zŭr) *s.*, *v.* Colonist.

Colonizing, *ppr.* d. V. Colonize, *q. v.*

Colonnade (kŏl' lō nād) *s.*, die Colonnade, die Säulenstellung, die Säulenhalle, der Säulengang, das Säulengestell.

Colony (kŏl' lŏ nė) *s.*, die Colonie, der Pflanzort, die Pflanzstadt, der Pflanzstaat, die Niederlassung, die Ansiedelei, die Volkspflanzung, der Niederlaß, die Gesellschaft von Anbauern an einem fremden Orte; eine Menge, eine Gesellschaft von Thieren; - **hives**, die Magazinkörbe (der Bienen); Colonies, *s. pl.*, die Colonialwaarenhändler (*n. g.*).

Colopholic-Acid } kŏl ŏ fŏl' ĭk [kŏ lŏf' ŏ lĭk] ăs'sĭd }
Colophonic-Acid } kŏl ŏ fŏn' ĭk [kŏ lŏf' ŏ nĭk] ăs'sĭd }
s., (*Chem.*) die Kolophol-, Kolophonsäure.

Colophon (kŏl'lŏ fŏn; kŏl' lŏ fŭn) *s.*, (*Typ.*) der Kolophon (der Schluß, der Abschluß in allen Druckwerken, die Angabe des Verfassers, des Druckortes und Jahres enthaltend); **from title page to -**, vom Anfange bis zum Schlusse.

Colophonite (kŏl'ŏf fŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Kolophonit, der Pechgranat (Varietät des Eisenkalkgranats).

Colophony (kŏl' ŏ fŏn nė; kŏ lŏf' ŏ nė) *s.*, (*Pharm.*) das Kolophonium, das Geigenharz, Spiegelharz, der in Wasser gekochte und darauf getrocknete Terpentin.

Coloquint } kŏl' lŏ kwĭnt } *s.*, (*Bot.*) die Colo-
Coloquintida } kŏl'lŏ kwĭn tė dă } quinte, die Bittergurke, die Purgir- oder Abführungsgurke (Cucumis colocynthis).

Color, *v.* Colour.

Colorable, *v.* Colourable.

Colorate (kŏl' lŏ rėt) *a.*, gefärbt (*w. g.*).

Coloration (kŏl lŏ rā' schŭn) *s.*, die Kunst der Farbengebung, das Färben; die Farbe; die Veränderung der Farben; **tone of -**, der Farbenton.

Colorature (kŏl' lŏ rā tschŭr) *s.*, (*Mus.*) die Coloratur, die künstliche Stimmwendung, der Sprung, der Lauf; die Schleifung der Töne; die Verzierung des Gesanges.

Colored, *a.*, *v.* Coloured.

Colorific (kŏl lŏ rĭf' fĭk) *a.*, Farbe gebend, färbend.

Colorimeter (kŏl lŏ rĭm' ė tŭr) *s.* (*Phys.*) der Farbenmesser.

Coloring, *v.* Colouring.

Colorization (kŏl lŏ rė zā' schŭn) *s.*, die Coloration, die Färbung; die Farbenänderung, der Farbenwechsel.

Colorist, *s.*, *v.* Colourist.

Colorless, *a.*, *v.* Colourless.

Coloss } kŏ lŏs' } *s.*, der Koloß, die Riesenstatue.
Colossus } kŏ lŏs' sŭs }

Colossal } kŏ lŏs' sŭl } *a.*, kolossal, kolossisch, unge-
Colossean } kŏ lŏs sė' ŭn } heuer, übergroß, riesenmäßig, riesenhaft, riesenförmig.

Colossians (kŏ lŏsch' ĭnz) *s. p. u. pl.*, die Kolosser, die Einwohner von Kolossus.

Colossic, *a.*, *v.* Colossal.

Colossus, *s.*, *v.* Coloss.

Colossus-Wise (- - ' - ūīz) *a. u. adv.*, kolossisch, riesenhaft, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Colostrum (kŏ lŏs' trŭm) *s.*, (*med. Term.*) die erste, noch wässerige Milch der Kindbetterinnen.

Colour (kŭl' lŭr) *s.*, die Farbe; die Gesichtsfarbe, die Röthe; die Farbe der Spielkarten (auch **Suit**, *q. v.*); (*bildl.*) der Anstrich; der Deckmantel, der Vorwand, der Schein, *Sh.* G. V. 4. II.; die Art, die Gattung, der Schlag, K. L. 2. II., T. N. 2. III.; die Entschuldigung, W. 4. II.; das Recht, C. 3. I.; **prime -**, die Grundfarbe; **the dead - of a picture**, das Grundfeld eines Gemäldes; **fickle -**, die Schillerfarbe; **to play in -s**, schillern; **stiff or unconnected -s**, grelle Farben; **to have a -**, im Gesichte roth sein; blühend aussehen; **to change -**, sich entfärben, roth werden; blaß werden; **her - comes and goes**, sie wird wechselsweise roth und blaß; (*Mil.*) **the -s, a pair of -s**, die Flagge, die Fahne, die Standarte, *Sh.* W. 3. IV., K. J. 2. I. *rc.*; **to fear no -s**, keinen Feind fürchten, T. N. 1. IV., L. 4. II.; - **staff**, die Fahnenstange; **to be in -s**, ein farbiges Kleid anhaben; **fast -s**, Farben (beim Kattundruck), welche nicht bleich werden, sich nicht verlaufen, ächte Farben; **to set a person out in his proper -s**, Einen nach dem Leben schildern; **rhetorical -s**, rednerischer Schmuck; - **boxes**, Farbenkasten; - **glasses**, farbige Gläser (zur Beobachtung der Sonne); - **grinder**, der Farbenreiber; - **man**, der Farbewaarenhändler; der Farbenmeister in Kattundruckereien; - **marble**, der Reibstein von Marmor; - **mill**, die Farbenmühle; - **printing**, der Farbendruck; - **saucer**, das Farbennäpfchen; - **shell**, die Farbenmuschel; (*opt. Term.*) **scale of -s**, die Farbenleiter; **science of -**, die Farbenlehre; **refraction of -s**, die Farbenbrechung.

Colour, *v. a.*, färben; anstreichen; malen; illuminiren, coloriren; (*bildl.*) bemänteln, beschönigen, *Sh.* H. 3. I., M. M. 2. I.; einen Anstrich geben; scheinbar machen; (*Hdlsspr.*) **to - a stranger's goods**, einem Fremden gestatten, unter seinem (des Bürgers) Namen Waaren einzuführen, damit dieselben weniger Abgabe bezahlen und den Fremdenzoll dadurch umgehen.

Colour, *v. n.*, erröthen, sich färben, sich entfärben; (*vulg.*) **to - up to the eyes**, über und über roth werden.

Colourable (kŭl'lŭr ă b'l) *a.*, (*bildl.*) scheinbar, plausibel, annehmlich, glaubwürdig, wahrscheinlich; (*Hdlsspr.*) muthmaßlich, *pro forma*, **a - account**, ein Conto-Finto; - **papers**, simulirte Papiere; **a - sale**, ein fingirter Verkauf.

Colourableness (kŭl' ŭr ă b'l nĕs) *s.*, (*bildl.*) die Scheinbarkeit (*n. g.*).

Colourably, *adv.*, *v.* Colourable.

Coloured (kŭl'lŭrd) *pp.* d. V. Colour, *q. v.*; *a.*, (*Typ.*) **a - impression**, bunter Druck; - **men**, - **people**, Farbige; **a picture finely -**, ein gut colorirtes Gemälde; (*opt. Term.*) - **ray of light**, der Farbenstrahl; - **spectrum**, das Farbenspectrum.

Colourer (kŭl' lŭr rŭr) *s.*, der Maler, der Anstreicher (*n. g.*); (*bildl.*) der Bemäntler, der Beschöniger (*w. g.*).

Colouring (kŭl' lŭr rĭng) *ppr.* d. V. Colour, *q. v.*; - **body**, der Farbenkörper.

Colouring, *s.*, die Farbenmischung, das Farbengemisch, die Farbenhaltung, die Färbung, das Colorit; (*bildl.*) das Bemänteln, das Beschönigen; der Schein; die künstlerische (falsche) Darstellungsweise; die starke Auftragung (bei Schilderungen), die Uebertreibung; (*Waarenk.*) - **drugs**, Farbestoffe.

Colourist (kŭl' lŭr rĭst) *s.*, der Farbengeber, der Farbenbereiter, der Colorist, der Maler, der die Farben rein, richtig und im schönen Verhältnisse zu einander aufträgt, der Farbenkundige.

Colourless (kŭl' lŭr lĕs) *a.*, farbenlos, durchsichtig, - **glass**, - **water**, durchsichtiges Glas, Wasser.

Colp (kŭlp) *s.*, der Schlag; das Stückchen, der Bissen.

Colstaff (kŏl' stăf) *s.*, die Zauberstange; der Hebebaum; der Wuchtbaum (auch **Coltstaff** und **Colestaff**, *q. v.*).

Colt (kōlt) *s.*, das Füllen, das Hengstfüllen; (*Am.* **horse -**, das Füllen männlichen Geschlechts); **filly -**, das Füllen weiblichen Geschlechts; (*bildl.*) der junge, läppische, unbesonnene Mensch, ein Kalb, *Sh.* S. 1. II.; (*cant*) Einer, welcher Pferde an Straßenräuber vermiethet; der Diebeslehrling; der Geschworne bei seinen ersten Assisen; der dritte Bienenschwarm (*West.*); (*S.-A.*) die Dagge (ein Tauende zur Bestrafung).

Colt, *v. a.* (*Arch.*) foppen, zum Besten haben, zum Narren machen, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; (*vulg.*) bespringen, belegen; entehren, *Sh.* C. 2. IV.; (*Ackerb.*) streifen, furchen (*South.*).

Colt, *v. n.*, munter, muthig, ausgelassen sein (wie ein Füllen), dahlern, kälbern; **to - in**, einstürzen (von einer Mauer, Grube *rc.*; *South.*).

Coltage (kōlt'ĭdj) *s.*, (*cant*) das Geld, welches neue Beamte (auch Diebeslehrlinge) meistens zum Einkauf von Spirituosen beim ersten Antreten ihrer Functionen zu entrichten haben (auch **Colt-Ale** genannt).

Coltre (kŏl' tė) *v. n.*, flüchtig, unbeständig, wankelmüthig sein (*Devonsh.*).

Colter (kōlt' ăr) *s.*, das Kolter, das Pflugmesser, Pflugeisen, Sech; - **beam**, das Sechholz am Pfluge; - **hole**, das Sechloch; - **ring**, der Sechring.

Coltish (kōlt' ĭsch) *a.*, (*arch. bildl.*) muthwillig, kälberhaft, ausgelassen (*Chaucer*).

Colt-Pixy (-' pĭk sē) *s.*, die Fee (*West.*).

Colt's-Foot (kōlts' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Huflattig, Huflattich (Tussilago); alpine - -, die Pestwurz (Cacalia).

Colt's-Locks (-' lŏks) *s. pl.*, Spannschlösser für Füllen.

Coltstaff (kōlt' stăf) *s.*, *v.* Colstaff.

Colt's-Tooth (-' tūth) *s.*, der Milchzahn; (*bildl.*) der Hang zu verliebten Abenteuern; *Sh.* your - - is not cast yet, Ihr habt den Füllenzahn noch nicht verloren, Ihr habt noch nicht aufgehört, verliebt zu sein, H. VIII. 1. III.; he has a - - in his head, von einem alten Manne gesagt, der ein junges Mädchen heirathet oder eine junge Maitresse hält, der Haber sticht ihn.

Colt's-Veal (-' vēl) *s.*, schlechtes, rothes Kalbfleisch.

Coluber (kŏl' ū bŭr) *s.*, (*Amph.*) die Natter, die Landnatter.

Colubrine (kŏl' ŭ brĭn) *a.*, schlangenartig, schlangenförmig; (*bildl.*) listig, verschlagen, verschmitzt (*w. g.*).

Columba (kō lŭm' bă) *s.*, (*Ornith.*) die Taube.

Columbary (kŏl' ŭm bŭr rē) *s.*, das Taubenhaus.

Columbate (kō lŭm' bāt) *s.*, (*Chem.*) das columbsaure Salz, das tantalsaure Salz.

Columbia (kō lŭm' bē ă) *s. p.*, eine poetische Benennung Amerika's.

Columbia, *s.* (*Chem.*) *v.* Columbine (*Chem.*).

Columbiad (kō lŭm' bē ăd) *s.*, eine Art groben Geschützes, den Bombarden oder Basalisken ähnlich (*Am.*).

Columbian (kō lŭm' bē ŭn) *a.*, amerikanisch.

Columbic (kō lŭm' bĭk) *a.*, (*chem. Term.*) aus Columbium gewonnen; - acid, die Tantalsäure.

Columbier (kŏl' ŭm bēr) *s.*, eine Art Zeichnenpapier.

Columbiferous (kŏl lŭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) Columbium enthaltend.

Columbine (kŏl' ŭm bĭn) *a.*, taubenartig; taubenfarbig (schwarzpurpur und violettfarbig schillernd).

Columbine, *s.* (*Bot.*) die Adelei (eine perennirende Pflanze aus der Familie der Ranunkelaceen, Aquilegia); feathered - (auch Meadow-rue), die Wiesenraute (Thalictrum); (bei Pantomimen) die Columbina, die Lustigmacherin, die Arlichinetta, die Harlequinette; (*Chem.*) das Columbin, der in der Columbowurzel eigenthümliche Bitterstoff; - lack, der Columbinlack.

Columbite (kŏl' ŭm bīt) *s.*, (*Min.*) der Columbit, das Columbeisen, der Tantalit (ein schwarzes, metallisches Fossil aus Tantalsäure, Mangan- und Eisenoxyd bestehend).

Columbium (kō lŭm' bē ŭm) *s.*, (*Metall.*) das Columbium (das Tantal oder Tantalium, ein neuentdecktes, einfaches Metall).

Columbo, *s.*, *v.* Colombo.

Columel { kŏl' ū mĕl } *s.*, (*bot. Term.*) das Säul-
Columella { kŏl ū mĕl' lă } chen, das Säulchen des Samengehäuses.

Column (kŏl' ŭm) *s.*, (*Archit.*) die Säule; shaft of the -, der Stammschaft; (*Phys.*) die Luft- oder Wassersäule; gnomonic -, die Stundensäule; zoophoric -, die Thiersäule; (*Mil.*) die Colonne; (*Typ.*) die Columne, die Spalte, die Spaltseite, die Rubrik; to put into a -, rubriciren, ordnen, eintheilen, in eine Rubrik bringen; in -s, columnenweise; colonnenweise.

Columnar { kō lŭm' năr } *a.*, säulenförmig;
Columnarian { kō lŭm năr' rē ŭn } (*Min.*) - shorl (auch Turmalin), der Säulenschörl.

Columnarish (kō lŭm' nă rĭsch) *a.*, einer Säule ähnlich (*w. g.*).

Colures (kō lūrz') *s. pl.*, (*Astr.*) die Koluren, zwei Jahr-, Zeit- oder Mittagskreise, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinkelig durchschneiden.

Colutea (kō lū' tē ă) *s.*, (*Bot.*) der Blasenstrauch, die Blasensenna (Bastard-Senna, Bladder-Senna).

Colwort, *s.*, *v.* Cole-Wort.

Colymbus (kō lĭm' bŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Seetaucher (*v.* Diver).

Colza (kŏl' ză) *s.*, (*Bot.*) Winterraps, Winterkohlsalat (Brassica campestris oleifera); oil of -, das aus der Pflanze gewonnene Oel.

Coma (kō' mă) *s.*, (*med. Term.*) die Schlafsucht; (*bot. Term.*) der Schopf (die Ansammlung von Blättern, welche den Deckblättern ähnlich sind, die aber am Ende der Blüthentraube oder Aehren stehen); (*Astr.*) das Haarige, das Haupthaar, der haarähnliche Schweif eines Kometen; - Beronices, Berenices Haupthaar.

Comart (kō' mārt) *s.*, (*Arch.*) der Vertrag, die Uebereinkunft, *Sh.* H. 1. I.

Comate (kō' māt) *a.*, behaart, haarig.

Comate (kō' māt) *s.*, der Gefährte, der Genoß, der Mitgenoß, *Sh.* A. L. 2. I.

Comatose { kō' mă tōs } *a.*, (*med. Term.*) schlafsüchtig.
Comatous { kōm' ă tŭs }

Comb (kōm) *s.*, der Kamm; flax -, die Hechel; horse -, die Striegel; honey - (auch bloß -), die Honigscheibe; der Hahnenkamm; das Thal, das Thälchen (*West.*); die scharfe Furche (*North.*); ein Rain Landes (zwischen den Furchen, (*Devonsh.*); die Fensterbank (*Gloucest.*); das Braufaß (*Chesh.*); der Schlägel, der hölzerne Hammer (*Devonsh.*); (st. Coomb) ein englisches Maß für trockene Sachen, als Getreide &c. (11 Combs = 1 Hamburger Last); (*S.-A.*) the - of a yard, der Kamm an der Raa (ein längliches Stück Holz mit runden Löchern, welches an die untere Seite von der Mitte der unteren Raaen gespikert wird, um daran die Raabanden der Segel festmachen zu können, indem man sie durch die Löcher des Kamms scheert); (*Techn.*) the rule of the warp, der Regelkamm (der Seidenweber).

Comb, *v. a.*, kämmen; striegeln; (Wolle) krämpeln; schrobeln, schrubbeln; (Flachs) hecheln; (*S.-A.*) sich überstürzen, brechen (von den Gipfeln der Wellen); to - one's head, sich kämmen; (*bildl. vulg.*) Einen tüchtig ausschelten; (*vulg.*) she -ed his head with a joint stool, sie warf ihm einen Stuhl an den Kopf, *Sh.* T. S. 3. I.

Combat (kŭm' bŭt) *s.*, der Kampf, der Streit; das Treffen, das Gefecht; single -, der Zweikampf; -s, die Kampfschule der Alten.

Combat, *v. a.*, bekämpfen, bestreiten; to - an opinion, eine Meinung bekämpfen.

Combat, *v. n.*, kämpfen, sich streiten, schlagen; sich widersetzen.

Combatant (kŭm' bă tŭnt) *a.*, streitend, fechtend; streitsüchtig; (*Hrld.*) gegenüberstehend, two lions -, zwei aufgerichtete, gegeneinander überstehende Löwen (wie im Wappenschilde Richards I.).

Combatant, *s.*, der Streiter, der Kämpfer, der Schläger; der Verfechter.

Combated, *pp.* d. V. Combat, *q. v.*

Combater (kŭm' bă tŭr) *s.*, *v.* Combatant.

Combating, *ppr.* d. V. Combat, *q. v.*

Combative (kŭm' bă tĭv) *a.*, streitsüchtig.

Combativeness (kŭm' bă tĭv nĕss) *s.*, (*Phren.*) the organ of -, das Organ der Raublust.

Comb-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikanische Hahn (von der Größe eines Puters).

Comb-Bit (-' bĭt) *s.*, (*Techn.*) der Kammbohrer (der Wagner).

Comb-Broach (-' brōtsch) *s.*, der Zahn eines Wollkamms (*Somerset*).

Comb-Brush (-' brŭsch) *s.*, die Kammbürste.

Comb-Case (-' kās) *s.*, das Kammfutteral.

Comb-Cleat (-' klēt) *s.*, (*S.-A.*) der Kamm der Raa (*v.* Comb of a yard unter Comb).

Combed, *pp.* d. V. Comb, *q. v.*

Comber (kōm' ŭr) *s.*, der Kämmer; der Wollkämmer; der Krämpler; (*Arch.* kŭm' bŭr) die Hinderung, das Hin-

derniß; die Beschwerde (v. Cumber); (*Ichth.*; kòm' bŭr) eine Art Lippfisch (Labius comber).

Comber, *v. a.*, *v.* Cumber.

Combersome, *a.* (*Arch.*) *v.* Cumbersome.

Comb-Fish (kòm' fisch) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammmuschel, die Pilgermuschel (*Pecten*).

Combinable (kŭm bì' nā b'l) *a.*, vereinbar.

Combinate (kòm' bè nĕt) *a.*, vereinigt; verlobt, versprochen, *Sh.* M. M. 3. I.

Combination (kòm bè nà' schŭn) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung, die Zusammenhaltung, die Verknüpfung; das heimliche Bündniß, Complott; die Verbindung (der Ideen, der Eigenschaften), die Combination, die Combinirung; die Mischung (der Stoffe); (*Mathem.*) die Combination.

Combine (kŭm bìn') *v. a.*, vereinigen, verknüpfen, zusammensetzen, combiniren; zusammendrücken; vergleichen, berechnen.

Combine, *v. n.*, sich verbinden, sich vereinigen (mit with, von Personen und Sachen).

Combined, *pp.* d. V. Combine, *q. v.*; *Sh.* verpflichtet, M. M. 4. III.

Combiner (kŭm bì' nŭr) *s.*, der Vereiniger.

Combing, *ppr.* d. V. Comb, *q. v.*

Combing, *s.*, (*prov.*) falsches, über eine Platte gekämmtes Haar.

Combing-Cloth (kòm' ìng klòth) *s.*, der Pudermantel.

Combings (kòm' ìngz) *s. pl.*, der Abfall beim Kämmen.

Combing-Wool (-' - ŭăl) *s.*, eine Art langer Kammwolle zu glatten Zeugen und Strickgarn gebraucht.

Combining, *ppr.* d. V. Combine, *q. v.*

Combless (kòm' lĕs) *a.*, kammlos, keinen Kamm habend; *Sh.* a - cock, ein kammloser Hahn. T. S. 2. I.

Comb-Maker (-' mà kŭr) *s.*, der Kammmacher.

Comb-Rat (-' răt) *s.*, (*Säugeth.*) das falbe Kammlemming (in Nordafrika, Ctenodactylus).

Comb-Tray (-' trà) *s.*, die Kammlade.

Comb-Tringle-Eye (-' trìn g'l ì) *s.*, (*Techn.*) das Schaftauge (der Weber).

Comburgess (kòm bŭr' jĕs) *s.*, (*Arch.*) der Mitbürger.

Combust (kòm bŭst') *a.*, (*Astrol.*) verbrannt (die alten Astrologen nannten denjenigen Planeten verbrannt, welcher mit der Sonne in Conjunktion, d. h. unter ihren Strahlen verborgen, oder ungefähr 8½ Grad von der Sonne entfernt war; *Chaucer*).

Combust, *v. a.* (*Arch.*) verbrennen.

Combustibility (kòm bŭs tè bìl' lè tè) *s.*, die Verbrennbarkeit, die Verbrennlichkeit, die Brennbarkeit, die Combustibilität, die Entzündbarkeit.

Combustible (kòm bŭs' tè b'l) *a.*, verbrennbar, brennbar, entzündbar.

Combustibleness (kòm bŭs' tè b'l nŭs) *s.*, *v.* Combustibility.

Combustibles, *s. pl.*, brennbare Materialien.

Combustion (kòm bŭst' schŭn) *s.*, die Verbrennung, das Verbrennen; der Brand; der Brandschaden; die Feuersbrunst; (*bildl.*) der Aufruhr, der Tumult, der Aufstand, *Sh.* M. 2. III.

Come (kŭm) *v. a.*, (*vulg.*) thun, ausführen; nachmachen, nachäffen (gew. mit it), z. B. I cant - it, ich kann es nicht ab, ich kann es nicht thun; he will not - it, er will nicht damit heraus; er will das Geld nicht hingeben, nicht leihen; has he - it? hat er das Geld geliehen? to - it fat, to - it strong, großthun, großthuerisch auftreten, verschwenderisch leben, großen Staat machen; mit dem großen Messer schneiden; to - over a person, Einen überreden; Einen betrügen; to - it over a person, seinen Zweck bei Einem (meist, auf eine betrügerische Weise) zu erreichen suchen.

Come, *v. n.*, (*imp.* Came; *pp.* Come) kommen; gelangen; ankommen; näher kommen; gerathen; gelingen; anschlagen; keimen, sprossen; reifen, reif werden (*Dorset.*); entstehen; hervorkommen; herrühren; mit einem darauf folgenden Infinitiv drückt es den Begriff des Zufalls, der Möglichkeit aus, z. B. if I should - to gain my lawsuit, wenn ich je meinen Proceß gewinnen sollte; if I should - to die, sollte ich zufällig sterben; es wird auch in einigen Fällen (wobei es häufig nach dem Hauptworte steht) als *a.* oder *adv.* gebr., z. B. the times to -, die Zukunft; - wednesday, künftige Mittwoche; - this day fortnight, heute über 14 Tage; *Sh.* there's pippins and cheese to -, es kommen noch Aepfel und Käse, W. 1. II.; heaven so speed me in my time to -, so möge der Himmel mir künftig beistehen, W. 3. IV.; what's to - is still unsure, die Zukunft ist noch unsicher, T. N. 2. III.; a year and a quarter - Philip and Jacob, am Philipps- und Jacobstage wird es fünf Vierteljahre her sein, M. M. 3. II.; your good to -, Ihr künftiges Wohl, M. M. 5. I.; we'd jump the life to -, wir würden uns über das zukünftige Leben hinwegsetzen, H. IV. II. 2. IV.; (*prov.*) werden (st. Become), *Sh.* to - a widow, Wittwe werden, H. IV. II. 2. III.; (*vulg.*) she -s, she is coming, sie ist hochschwanger, ihre Zeit ist da; the butter -s, die Milch buttert; the malt -s, das Malz keimt; - life, - death, auf Leben und Sterben; ob ich lebe oder sterbe; when all -s to all, wenn es um und um kommt; - the worst that may, im schlimmsten Falle; first -, first served, wer zuerst kommt, mahlt zuerst; how -s this? woher kommt das? how came it yours? wie wurde es das Eurige? wie seid Ihr dazu gekommen? *Sh.* C. 5. IV.; where of -s this? was bedeutet dies? K. L. 1. IV.; (*arch. Prov.*) to - aloft, Capriolen machen; Gaukeleien treiben; to - amiss, verkehrt kommen, zu ungelegener Zeit sich ereignen, geschehen, *Sh.* nothing -s amiss so money -s, kommt das Geld nur, so kommt Alles recht, T. S. 1. II., H. VI. II. 1. II.; to - and go, hin- und hergehen; kleine, öftere, gelegentliche Besuche machen; sich plötzlich ändern (gew. von der Gesichtsfarbe, wenn sich Einer plötzlich entfärbt), *Sh.* K. J. 4. II.; to - asunder, in Stücke gehen, auseinandergehen; to - away, sich wegbegeben; wegbringen lassen; aus ... herauskommen; - away there! weg da! to - back, zurückkommen; to - current, verbreitet werden, ruchbar werden, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; *Sh.* how came he dead? wie kam es, daß er starb? H. 4. V.; to - forth, heraus-, hervorkommen; herausgehen; sich wegbegeben; verlassen (from, *Mark.* 9.); to - forward (forwards), weiterkommen; vordringen; zunehmen; Fortschritte machen; to - home, zu Hause kommen; wieder zurückkommen; (*bildl.*) die Gefühle rühren; these words must - home to the bosom of every thinking being, diese Worte müssen die Gefühle eines jeden Denkenden rühren, ergreifen, ihn als treffend, unwiderlegbar erscheinen; auf sich wieder zurückfallen; auf das Gewissen fallen; auf das zur Sache Gehörige zurückkommen; *Sh.* though my mocks - home by me, wenn auch mein Hohn auf mich wieder zurückfällt, L. 5. II.; let my prophecy - home to you, laß meine Vorhersagung in Euch ihre Erfüllung finden, W. T. 4. III.; to - mad, verrückt werden, *Sh.* H. 5. I.; (*vulg.*) to - round, sich erholen (von einer Krankheit); he's coming round, von Einem gesagt, welcher lange Zeit anderer Meinung gewesen ist, den man durch ernstes Zureden dahin gebracht hat, daß er schwankt und sich die Neigung merken läßt, der Meinung des Zuredenden beizupflichten, er bedenkt sich; to - short of, zu kurz kommen; nachstehen, nicht gleich kommen; zurückbleiben; *Sh.* I came short of what he did, ich blieb hinter ihm zurück, H. 4. VII.; to - short of thanks, an Dank es fehlen lassen, *Sh.* L. 5. II.; M. M. 3. V.; die Gelegenheit versäumen, verfehlen; nicht erreichen; *Sh.* to - slack of services, im Dienste saumselig werden, K. L. 1. III.; to - one's ways, seine Wege gehen, sich wegbegeben; to - about, sich ereignen, sich zutragen; umspringen, ändern (vom Winde); sich verbreiten, ruchbar werden; how reports do - about! wie verbreiten sich die Gerüchte! (*S.-A.*) sich drehen (von Schiffen); (*vulg.*) seine Gesinnungen ändern; umsatteln; to - after,

folgen, nachfolgen; verfolgen; (*vulg.*) ein Mädchen mit Liebesanträgen verfolgen; kommen um zu suchen, um sich nach einer Person oder Sache zu erkundigen; to - again, wiederkommen, zurückkommen; wiederversprechen, sich wiedereinstellen; wiederkehren; to - along, fortgehen; sich fortmachen; mitkommen; - along with me, kommt mit; to - at, erreichen, an etwas kommen, erlangen; zu etwas gelangen; we both agreed that money was never so hard to (be) - at as now, wir stimmten beide darin überein, daß das Geld nie so schwer zu erlangen gewesen sei als jetzt; to - behind, zurück-, nachkommen; (*bildl.*) zurückbleiben; to - behind a person's worth, den Werth einer Person nicht erreichen, demselben (in der Schilderung) zurückbleiben, *Sh.* T. 2. IV.; to - between, to - betwixt, zwischen kommen; *Sh.* to - and go between, den Zwischenträger spielen, W. 2. II.; to - by, vorbeikommen; erlangen, erwerben; dazukommen, *Sh.* how have you - so early by this lethargy? wie seid Ihr so früh zu dieser Schlafsucht gekommen? T. N. 1. V.; to - by shame, zu Schande kommen, T. N. 2. V.; your father got excellent husbands, if a maid could - by them, euer Vater zeugte treffliche Männer, wenn nur ein Mädchen daran kommen könnte, M. N. 2. I.; so they - by great bellies, auf diese Weise bekommen sie dicke Bäuche, T. A. 1. I.; nachkommen, Cor. 2. III.; to - by one's death, sich den Tod herholen; to - fairly by one's death, eines natürlichen Todes sterben; to - by the worst, den Kürzeren ziehen; to - doon, herunterkommen; (auch *bildl.*) the price will soon - down, der Preis wird bald fallen; sich herabsetzen, demüthigen; his stomach has - down, sein Hochmuth hat sich gelegt; (*bibl.*) your principalities shall - down, die Krone eurer Herrlichkeit soll fallen (*Jer.* 13.); (*vulg.*) tractiren; schenken, für einen Andern Geld bezahlen; they (the rain and storm) could boast of an advantage over him in one respect; they often came down handsomely Scrooge never did, sie (der Regen, das Unwetter) konnten sich nur in einer Hinsicht eines Vortheils über ihn rühmen, sie bewiesen sich häufig als sehr freigebig und das that S. nie (*Dickens*); (*vulg.*) to - down upon a person, Einen tadeln, ihm Vorwürfe machen; to - for, kommen, um zu holen; abholen; I have told my servant to - for me, ich habe meinem Bedienten gesagt, daß er mich abholen soll; shall I - for you? soll ich Sie abholen? to - from, von Etwas herkommen, herrühren; that comes from your ignorance, das rührt von eurer Unwissenheit her; von einem Orte weggehen, sich wegbegeben; where do you - from? wo sind Sie her? to - in, hereinkommen, hereintreten; sich einfinden, einstellen; zu Hause kommen; *Sh.* you must - in earlier o'nights, Sie müssen Abends früher zu Hause kommen, T. N. 1. III.; (*S.-A.*) einlaufen, O. 2. I.; eingehen; anlangen; Mode werden, aufkommen; straw-hats have just - in, Strohhüte sind eben aufgekommen, als Modeartikel getragen worden; sich einlassen; einbringen, eintragen (von Gütern); in ein Amt kommen; als Parlaments-Mitglied erwählt werden; an die Reihe kommen (bei solchen Spielen, welche aus gegenüberstehenden Parteien bestehen, z. B. beim Cricketspiel rc.); auf den Thron gelangen; nachgeben (auch mit into); (*bibl.*) beilegen, beischlafen (*Genes.* 38. XVI.); to - in as an heir, als Erbe auftreten; before dinner -s in, ehe das Essen aufgetragen wird; to - in a person's way, Einem in den Weg kommen, ihm hinderlich, lästig sein, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; to - in for, Anspruch auf eine Sache, als seinen Antheil, machen; bitten um; sich als Gläubiger zu der Masse eines Falliten melden; (*vulg.*) to - in for a good thrashing, tüchtig durchgeprügelt werden; to - in to a living, zu dem Besitze einer Pfründe gelangen; to - in to a person's way of thinking, Jemandes Denkungsweise (Meinung) beipflichten; to - into danger, in Gefahr gerathen; to - into a measure, in eine Maßregel einwilligen; to - into property, zum Vermögen gelangen; beerben; to - into a thing, in eine Sache hineinkommen, sie verstehen, begreifen; einer Aufforderung genügen; to - into trouble, in Noth, Unglück, Unannehmlichkeiten gerathen; to - into the world, auf die Welt kommen; to - near, nahe kommen, sich nähern; (*bildl.*) ergreifen, rühren; I did not think it would have - so near me, ich glaubte nicht, daß es mich so gerührt haben würde; verstehen, begreifen; *Sh.* do you - near me now? versteht ihr mich jetzt? T. N. 3. IV., H. IV. I. 1. II., K. J. 1. V.; ähnlich sein, gleich sein; beinahe erreichen; (*S.-A.*) - no near! nicht dichter an den Wind! to - next, unmittelbar darauf folgen; to - nigh, *v.* to - near, to - of, herkommen, abstammen von, *Sh.* A. L. 2. VII., 3. II., T. S. 1. I., H. IV. II. 5. IV.; daraus entstehen, W. T. 4. III., J. C. 3. II.; to - of errands, Botschaften ausrichten, W. 5. II.; this -s of judging by the eye, das kommt davon, wenn man nach dem Auge urtheilt; to - off, davon kommen, entkommen, entfliehen; sich entfernen; entweichen; enden; seine Rolle spielen; abziehen, losgehen; ausgehen, ausfallen; how did the piece (play etc.) - off? wie fiel das Stück aus? abkommen; to - off clear, ohne Schaden davon kommen; to - off conqueror, als Sieger davon kommen; to - off with credit, mit Ehre loskommen, sich einer Sache mit Ehre entledigen; to - off a loser, dabei verlieren; to - off from, verlassen, fahren lassen; to - on, vorrücken, heranrücken; fortkommen, weiterkommen; gedeihen, wachsen (von Pflanzen); Fortschritte machen (in Kenntniß); anschlagen; an die Reihe kommen; - on! - on! nur zu! nur zu! how do you - on? was macht ihr? was machen die Geschäfte? night -s on, die Nacht rückt heran, bricht herein; (*bibl.*) zustoßen (*Acts* 13.); bei *Sh.* und den älteren Schriftstellern häufig statt - of, - on't what will, es entstehe daraus, was mag, K. L. 4. I.; to - out, auskommen; öffentlich werden, publicirt werden, herauskommen; the work is to - out in quarto, das Buch soll in Quart-Format erscheinen; ausgehen, herausgehen; entdeckt werden, an den Tag kommen; the truth has - out at last, endlich ist die Wahrheit an den Tag gekommen; erscheinen, vortreten; sichtbar werden; ausschlagen, treiben; zum ersten Male in die Welt, auf die Bühne treten; this young Lady has just - out, diese junge Dame ist so eben zum ersten Male in die große (Mode-) Welt eingeführt worden; when is the new actress to - out! wann debütirt die neue Schauspielerin? to - out in pimples, einen (Haut-) Ausschlag bekommen, ausschlagen; to - out with one's income, mit seinem Einkommen auskommen; to - out with the truth, die Wahrheit bekennen; to - out in one's proper colours, sich in den richtigen Farben zeigen, geben, den wahren Charakter zeigen; his teeth begin to - out, ihm fallen die Zähne aus; to - out of, aus ... herauskommen; von ... abstammen (*Genes.* 17.); to - out with, mit Etwas herausrücken; Etwas vorbringen, hören lassen; to - over, herüberkommen; übergehen, übertreten (zu einer Partei); überlaufen (von Flüssigkeiten); überkommen, bestehen; übertreffen, *Sh.* M. N. 5. II.; überschleichen, T. N. 1. I., O. 4. I.; erreichen; to - to, zu, auf, in oder an Etwas kommen; gelangen; sich nähern; dazu treten; einwilligen; erfahren, *Sh.* how came you to this? wie habt ihr dies erfahren? M. N. 5. III.; betragen, ausmachen, zu stehen kommen, sich belaufen auf; how much does it - to? wie viel macht es? I am not so bad as this -s to, so schlecht bin ich doch nicht! sich erholen (auch to - to one's self); to - to one's account, Rechenschaft ablegen, *Sh.* Cor. 4. VII.; to - to bliss, selig werden, zur Seligkeit gelangen; to - to blows, handgemein werden; to - to the crown, zur Krone gelangen; to - to an end, dem Ende nähern, neigen; to - to a bad end, ein schlechtes Ende nehmen; to - to a good end, ein gutes Ende nehmen; to - to the gallows, an den Galgen kommen, gehängt werden; to - to good, gut daraus werden, H. 1. II.; wohl ergehen, K. L. 3. VII.; you will never - to any good, aus Dir wird nie etwas Gutes; to - to a head, eitern, Eiter ziehen (von

Geschwülsten); to - to hand, werden, zu Händen gelangen; your letter has duly - to hand, Ihr Brief ist mir richtig geworden; to - to harvest, reif werden, *Sh.* T.N. 3. I.; (*cant*) to - to the heath, bezahlen; to - to honour, zur Ehre gelangen, W. 2. I.; to - to know, erfahren, M. 4. I.; to - to knowledge, zur Kenntniß gelangen, M.M. 5. I.; to - to light, an das (an's) Licht, an den Tag kommen, entdeckt werden, S. 2. II.; to - to the mark, der Wahrheit nahe kommen, dem wirklichen Stande der Dinge nachkommen; you have guessed pretty correctly, you have - near to the mark, Sie haben ziemlich richtig gerathen, Sie sind nicht weit vom Ziele; seinen Verbindlichkeiten nachkommen; to - to misery, in's Elend verfallen, gerathen; to - to nothing, to - to nought, zu Nichts werden, *Sh.* R. III. 5. VI; to - to pass, sich ereignen, T.N. 3. IV., M.M. 2. I., A. L. 2. V., A.W. 4. III.; to - to penury, arm werden, an den Bettelstab kommen, A. L. 1. I.; to - to preferment, befördert werden, zu einer (Ehren-) Stellung gelangen; to - to ruin, zu Grunde gehen; to - to the speech of a person, sich bei Jemandem Audienz erwirken, Einen zu sprechen bekommen, W.T. 4. III.; (*S.-A.*) to - to with two, three or more anchors a head, vor zwei, drei oder mehreren Ankern vertheit liegen; to - under, sich ergeben; to - under a person's consideration, zu Jemandes Betrachtungen gelangen; this does not - under our consideration, wir haben es nicht nöthig, dies zu erörtern, dies gehört zu unserm Zwecke nicht; to - under a person's expectations, Jemandes Erwartungen nicht entsprechen; (*vulg.*) to - under a person's hatches, Einem in die Gewalt, in die Klauen gerathen; to - up, heraufkommen; aufkommen, modisch werden; fortkommen; aufgehen, keimen; to - up to, erreichen, *Sh.* W.T. 2. I.; nachholen; sich nähern, auf Einen zugehen; to - up to a person's expectations, Jemandes Erwartungen entsprechen; to - up with, einholen, erreichen; gleichkommen, gleichthun; to - upon, auf Etwas kommen; überfallen, überschleichen, *Sh.* H. V. 3. VI.; what's - upon thee? was ist Dir begegnet? M.M. 2. I.; to - upon a wish, erwünscht kommen, J. C. 3. II.; (*Hdlsspr.*) to - upon a person for the payment of a debt incurred by another, sich an Einen wegen Bezahlung einer von einem Andern gemachten Schuld halten.

Come, *s.* (*Arch.*) der Keim, die Sprosse.

Comeatable (kŭm ât' â b'l) *a.*, erreichbar.

Comeatableness (kŭm ât' â b'l nĕs) *s.*, die Erreichbarkeit (*n. v. g.*).

Come-Back (-' băk) *s.*, eine Benennung des Perlhuhns (*East.*).

Comedian (kŭm mé' dé ŭn) *s.*, der Schauspieler, die Schauspielerin, der Komödiant; der Lustspieldichter, der Komödienschreiber.

Comedy (kŏm' é dé) *s.*, die Komödie, das Lustspiel.

Comelily (kŭm' lé lé) *adv.*, auf eine schickliche, anständige, anmuthige Weise.

Comeliness (kŭm' lé nĕs) *s.*, die Schönheit, die Anmuth; der Anstand, die Wohlanständigkeit; die Grazie, die Huld, die Lieblichkeit, *Sh.* Cor. 1. III.

Comely (kŭm' lé) *a.*, schicklich, geziemend (1. *Cor.* 11.); anständig (*Sh.* - love, Liebe, M. N. 4. I.); ehrbar (*Sh.* - truth, Wahrheit, M. N. 5. II.); passend (*Sh.* - time, Zeit, Cor. 4. VI.); schön, anmuthig; reizend; artig, angenehm; herrlich, *Sh.* A. L. 2. III.

Comely, *adv.*, mit Anstand, den Regeln der Wohlanständigkeit gemäß.

Come-Off (- ŏf) *s.*, die Ausflucht, der Vorwand (*n. v. g.*).

Comer (kŭm' mŭr) *s.*, der, die, das Kommende; new -s, neue Ankömmlinge; swift and hasty -s, Bäume, welche schnell treiben.

Comessation (kŏm mĕs sâ' schŭn) *s.*, das Schmausen; (*röm. Ant.*) bacchantischer Aufzug junger, lustiger Leute, welche gew. nach Gastmahlen die Nächte durchschwärmten.

Comestible (kŏm ĕs' té b'l) *a.*, eßbar, genießbar (*w. g.*).

Comestible, *s.*, Nahrungsmittel; die Zukost.

Comet (kŏm' ĕt) *s.*, der Komet; das Kometenspiel (ein Kartenspiel).

Cometarium } kŏm mé târ' ré ŭm } *s.*, die Kometen-
Cometary } kŏm' mé tŭr ré } maschine.

Cometary } kŏm' mé tŭr ré } *a.*, kometisch, einen Kome-
Cometic } kŏ mĕt' ĭk } ten betreffend, dazu gehörig; the cometary system, das Kometensystem.

Cometics, *s. pl.*, *v.* Cosmetics.

Cometites (kŏm' mé tīts) *s. pl.*, Kometiten, Sternsteine mit langen Strahlen.

Comet-Like (-'- līk) *a.*, kometenähnlich; (*bildl.*) staunenerregend.

Cometography (kŏm mé tŏg' grâf fé) *s.*, die Kometographie, die Haar- oder Bartsternbeschreibung.

Comfit } kŭm' fĭt } *s.*, das Confect, Zucker-
Comfits, *s. pl.*, } kŭm' fĭts } werk, überzuckerte Koriander, Kümmel, Zimmt *x.*

Comfit, *v. a.*, mit Zucker einmachen; überzuckern, dragée machen.

Comfit-Maker (-'- mâ' kŭr) *s.*, der Conditor; der Zuckerbäcker.

Comfiture (kŭm' fé tschŭr) *s.*, das (mit Zucker) Eingemachte (*v.* Comfit).

Comfort (kŭm' fŭrt) *s.*, die Behaglichkeit, das Wohlsein, die Gemächlichkeit, die Bequemlichkeit; die Unterstützung (in Noth, Bedrängniß *x.*), der Trost, der Beistand, die Hülfe, *Sh.* thy -s can do me no good at all, Dein Beistand kann mir durchaus nicht nutzen, K. L. 4. I.; das geistige und körperliche Wohlbehagen und überhaupt Alles, was das Leben in jeglicher Hinsicht bequem, angenehm, heiter und erfreulich macht; der Trost, das Labsal, die Labung, die Erleichterung; die Wiederbelebung des Geistes; die Linderung des körperlichen und geistigen Schmerzes, Kummers; die Stütze (und überhaupt Alles, was Stärke, Trost und Freude gewährt); die innere Zufriedenheit; die äußere Bequemlichkeit und Annehmlichkeit des Lebens; pious children are the - of their aged parents, fromme Kinder erheitern das Leben ihrer bejahrten Eltern; to be of good -, gutes Muthes sein, *Sh.* K. J. 5. III.; to have -, gutes Muthes sein, den Muth nicht sinken lassen, T. 1. II., M. N. 4. I.; to take -, sich trösten, sich fassen, Muth schöpfen; (*Liebkos.*) - of my life! Wonne meines Lebens!

Comfort, *v. a.*, stärken, beleben, erquicken; den Geist erfreuen, erheitern, erleichtern; trösten; behaglich, angenehm machen, *Sh.* J. C. 2. I.; beistehen, Hülfe leisten; the sight of you always -s me, Dein Anblick erfreut mich stets; to - a person up, Einem den Muth beleben, ihm wieder Muth geben.

Comfortability, *s.*, *v.* Comfortableness.

Comfortable (kŭm' fŭr tâ b'l) *a.*, behaglich, bequem, gemächlich, gemüthlich, behäbig, wohlbäbig, angenehm; erfreulich; erquicklich; Linderung, Hülfe, Beistand, Freude gewährend; tröstend; (*bibl.*) the word of my lord, the king, shall now be -, meines Herrn, des Königs Wort soll mir ein Trost sein (2. *Sam.* 14. XVII.); des Trostes, der Unterstützung, des Beistandes, der Hülfe fähig; *Sh.* for my sake be -, aus Liebe zu mir sei gutes Muthes, A. L. 2. VI.; his - temper has forsook him, sein heiterer Sinn hat ihn verlassen, T. A. 3. IV.; a - friar, ein Trost spendender Mönch, R. J. 5. III.; to lead, to live, to pass a - life, to have a - life of it, ein gemächliches Leben führen; to make one's self -, sich bequem machen, sich durchaus nicht geniren; to feel more -, (von Kranken) Erleichterung, Linderung spüren, sich wohler befinden; a - fire, ein behagliches Feuer; a - independence, eine reichliche Einnahme, ein von keinen Zufälligkeiten oder Verdienst abhängiges Auskommen; (*scherzw.*) a - importance, eine Ehefrau, eine Hausfrau.

Comfortable, *s.* (*scherzw.*) das wollene Halstuch, der Shawl (von Herren im Winter getragen).

Comfortableness (kŭm' fŭrt å b'l nĕs) *s.*, die Tröstlichkeit; die Wohlbehaglichkeit; die Erfreulichkeit; die angenehme, erquickende, lindernde, erfreuliche, aufmunternde Beschaffenheit (*v.* Comfort).

Comfortably, *adv.*, *v.* Comfortable.

Comfortation (kŭm fŭr tā'schŭn) *s.*, das Trösten (*n.g.*).

Comforted, *pp.* d. V. Comfort, *q. v.*

Comforter (kŭm' fŭr tŭr) *s.*, der Tröster; (*bibl.*) der heilige Geist, der Tröster.

Comfortful (kŭm' fŭrt fŭl) *a.*, tröstlich (*n. g.*).

Comforting, *ppr.* d. V. Comfort, *q. v.*

Comfortless (kŭm' fŭrt lĕs) *a.*, trostlos; unbehaglich; unerquicklich.

Comfortlessness (kŭm' fŭrt lĕs nĕs) *s.*, der Zustand der Unbehaglichkeit.

Comfortress (kŭm' fŭrt rĕs) *s.*, die Trösterin.

Comforts, *s. pl.* (*corr.* v. Comfits) das Zuckerwerk (*v.* Comfit).

Comfry | **Comfrey** (kŭm'frē) *s.*, (*Bot.*) der Beinwell, das Beinwohl, die Wallwurz (Symphytum).

Comic (kŏm'ĭk) *a.*, zum Lustspiele gehörig, dasselbe betreffend; komisch, the - art, die komische Kunst; a - actor, ein Komiker; - shows, spaßerregende Schauspiele, *Sh.* H. VI. III. 3. VII.

Comical (kŏm' ē k'l) *a.*, zum Lustspiel gehörig, lustspielartig; komisch, spaßhaft, possierlich, lustig.

Comically, *adv.*, *v.* Comical.

Comicalness (kŏm' ē k'l nĕs) *s.*, das Komische, die komische Beschaffenheit.

Coming (kŭm'mĭng) *ppr.* d. V. Come, *q. v.*; *a.*, künftig, in - ages, in künftigen Zeiten; bereitwillig; zuvorkommend; begierig; -, Sir! gleich, mein Herr! (die gewöhnliche Antwort der gerufenen Bedienten); they are -! man kommt! -! so is Christmas, Weihnachten kommt auch! (die gewöhnliche Antwort, wenn Einer hat lange warten müssen und der von ihm Gerufene antwortet: „gleich, mein Herr!"); (*vulg. scherzw.* von schwangeren Frauen) she's a -! sie rundet sich! *Sh.* he will relent; he's -; I perceive it, er wird nachgeben; er wankt (er ist unschlüssig); ich sehe es, M. M. 2. III.; a - stomach, ein guter Appetit; (*vulg.*) a - wench, ein gefälliges Mädchen; (auch im schlechten Sinne) ein liederliches Mädchen.

Coming, *s.*, das Kommen, die Ankunft.

Coming-In (-'- ĭn) *s.*, der Eintritt, der Eingang; der Anfang, das Beginnen; the - - of the year, der Anfang des Jahres; das Auskommen, *Sh.* S. 2. II.; the -s in, die Einkünfte, die Einnahme, H. V. 4. I.; die Nachgiebigkeit, die Unterwerfung (*n. g.*).

Comingle (kō mĭng' g'l) *v. a.*, *v.* Commingle.

Coming-Off (-'- ŏf) *s.*, das Losgehen, Abgehen, aus dem Leime Gehen, das Losmachen.

Coming-On (-'- ŏn) *a.*, liebreich, zärtlich, gutwillig; *Sh.* I will be your Rosalind in a more -- disposition, ich will Eure Rosalinde in einer gutwilligeren Stimmung sein, A. L. 4. II.

Coming-To | -'- tŭ | **Coming-Up** | -'- ŭp | *s.*, (*S.-A.*) das Beidrehen.

Comitia (kō mĭsch' ē å) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Versammlungen des Volkes zu gemeinschaftlichen Berathungen, Wahlen *x.*

Comitial (kō mĭsch' ăl) *a.*, zu den Volksversammlungen der Römer (Comitien) gehörig, dieselben betreffend; zu einer gewissen Art Presbyterialversammlungen gehörig.

Comity (kŏm' ō tē) *s.*, (*Arch.*) die Artigkeit, die Höflichkeit, die feine Lebensart.

Comma (kŏm' må) *s.*, das Komma, der Beistrich; (*Mus.*) der Ton Komma, der neunte Theil eines Tones; die Unterscheidung (*Addison, n. g.*); (*Typ.*) inverted -s, die Anführungszeichen, die Gänsefüßchen.

Command (kŭm månd') *s.*, die Gewalt, die Herrschaft; das Gebot, der Befehl; das Commando; (*Festungsw.*) das Bestreichen, das Beherrschen; die höhere Lage und die damit verbundene Uebersicht; (*Hdlsspr.*) der Auftrag, die Bestellung, die Aufgabe (besser Order); to have a thing in one's -, etwas in seiner Gewalt haben; to have the - of one's passions, seine Leidenschaften beherrschen können; a fine - of view, eine schöne, ausgedehnte Landschaft; from the top of the hill you will have a fine - of the whole country, vom Gipfel des Hügels werden Sie die ganze Gegend ununterbrochen übersehen können; a dog under good -, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; to be (to stand) at a person's -, zu Jemandes Befehl stehen; at - of, auf Befehl von; (*Hdlsspr.*) at -, auf Bestellung (besser to order); (*Mil.*) under -, commandirt; the word of -, das Commando-Wort.

Command, *v. a.*, befehlen, gebieten; commandiren, befehligen; (ein Schiff) führen; übersehen; bestreichen, beherrschen; *Sh.* will your Grace - me any service? wollen Eure Gnaden mir einen Auftrag anvertrauen? M. N. 2. I.; to - to silence, Stillschweigen gebieten, T. 1. I.; - these fretting waters from your eyes, verbanne diese Thränen von Deinen Augen, M. M. 4. III.; to - a view of (over) the country, die Aussicht haben über die Gegend, die Gegend beherrschen, Tr. Cr. 1. II.; you may - us (our services), Sie können über uns verfügen; (*Hdlsspr.*) these articles - a ready sale, diese Artikel verkaufen sich leicht, sind leicht abzusetzen; her beauty -s love and respect from all, ihre Schönheit flößt Allen Liebe und Achtung ein; to - one's passions, seine Leidenschaften beherrschen; es wird auch zuweilen, bes. bei älteren Schriftstellern, mit of gebr., wo es dem deutschen Zeitwort begehren entspricht, *Sh.* C. 1. VI.

Command, *v. n.*, die höchste Gewalt haben und ausüben, commandiren; herrschen.

Commandable (kŭm mån' då b'l) *a.*, was befehligt, beherrscht werden kann; regierbar.

Commandant (kŏm mån dånt') *s.*, (*frz.*) der Commandant, der Befehlshaber.

Commandatory (kŭm mån' då tŭr rē) *a.*, befehlerisch, gebieterisch, die Gewalt eines Befehles enthaltend.

Commanded, *pp.* d. V. Command, *q. v.*

Commander (kŭm mån' dŭr) *s.*, der Befehlshaber, der Gebieter; der Kommandeur auf Grönlandsfahrern (auch Master und Captain); der Commodore, der Commandant; der Comthur; (*Mech.*) die Handramme, die Jungfer; (*Chir.*) die Beinlade (ein Apparat zur Lagerung und Sicherung des gebrochenen Unterschenkels).

Commandery | kŭm mån' dŭr rē | **Commandry** | kŭm mån' drē | *s.*, die Zunge (eine Anzahl Maltheserritter von derselben Nation); die Comthurei, die Ordenspfründe (des Maltheser-, des St. Bernhardordens).

Commanding, *ppr.* d. V. Command, *q. v.*; *a.*, a - aspect, ein Herrscherblick; - ground, die dominirende Anhöhe; (*Astrol.*) - stars, die ersten Zeichen des Zodiakus.

Commandingly (kŭm mån' dĭng lē) *adv.*, auf eine gebieterische, herrische Weise.

Commandment (kŭm månd' mĕnt) *s.*, die Gewalt, die höchste Macht; *Sh.* have I - on the pulse of life? habe ich über das Leben zu gebieten? K. J. 4. II.; der Befehl; das Gebot, die Vorschrift, das Gesetz; the ten -s, die zehn Gebote; (*vulg. scherzw.*) die Finger, die Hand, daher (*vulg.*) to set one's ten -s in a person's face, Einem in's Gesicht schlagen, das Gesicht kratzen.

Commandress (kŭm månd' rĕs) *s.*, die Befehlshaberin, die Beherrscherin, die Gebieterin.

Commark (kŏm' mårk) *s.*, (*Arch.*) die Grenze eines Landes.

Commaterial (kŏm må tēr' rē ăl) *a.*, aus gleichem Stoffe, aus derselben Materie bestehend.

Commateriality (kŏm må tēr rē ăl' ē tē) *s.*, die Gleichheit des Stoffes, der Materie.

Commatic (kŏm măt' tĭk) *a.*, kurz, bündig; viele Kommas enthaltend.

Commatism (kŏm' mă tĭz'm) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit, die Gedrängtheit (der Schreibweise, *n. g.*).

Commeasurable, *a.*, *v.* Commensurable.

Commeline (kŏm' mé lĭn) *s.*, (*Bot.*) die Kommeline (nach *Linné*): die Astrieiche (nach *Oken*; Pflanzengattung der Commelinaceae).

Commemorable (kŏm mĕm' ŏ ră b'l) *a.*, denkwürdig; merkwürdig; eine ehrenvolle Erwähnung verdienend.

Commemorate (kŏm mĕm' ŏ răt) *v. a.*, feiern (das Andenken); im Andenken behalten; erwähnen, Meldung thun.

Commemorated, *pp.* d. V. Commemorate, *q. v.*

Commemorating, *ppr.* d. V. Commemorate, *q. v.*

Commemoration (kŏm mĕm ŏ ră' schŭn) *s.*, die Feier, die feierliche Begehung; die Gedächtnißfeier; die feierliche Erwähnung, Meldung; in - of, zum Andenken an, zum Gedächtniß.

Commemorative (kŏm mĕm' ŏ ră tĭv) *a.*, als Andenken dienend; als Erinnerung dienend; erinnernd.

Commemoratory (kŏm mĕm' ŏ ră tŭr rĕ) *a.*, das Andenken bewahrend.

Commen, *v. a. u. n.* (*Arch.*) *v.* Come; Commune (*Spenser*).

Commence (kŭm mĕns') *v. a.*, anfangen, beginnen; werden, - author, Schriftsteller werden; to - doctor, promoviren; einen neuen Charakter annehmen.

Commenced, *pp.* d. V. Commence, *q. v.*

Commencement (kŭm mĕns' mŭnt) *s.*, der Anfang; der Promotionstag (auf den englischen Universitäten; zu Cambridge der 1. Dienstag im Juli).

Commencing, *pp.* d. V. Commence, *q. v.*

Commend (kŏm mĕnd') *s.*, die Empfehlung; das Lob, *Sh.* S. 2. IX., R. II. 3. I. (nur im *pl.* gebr.).

Commend, *v. a.*, loben, preisen, *Sh.* T. N. 2. V.; rühmen; empfehlen; schicken, senden (*n. g.*).

Commendable (kŭm mĕn' dă b'l) *a.*, lobenswerth; löblich; empfehlungswürdig, *Sh.* S. 1. I.

Commendableness (kŭm mĕn' dă b'l nŭs) *s.*, die Lobenswürdigkeit, die Empfehlungswürdigkeit.

Commendably (kŭm mĕn' dă blé) *adv.*, lobenswerth, empfehlungswürdig.

Commendam (kŏm mĕn' dăm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die erledigte Pfründe, welche bis zur definitiven Besetzung derselben einem Geistlichen vom Könige anvertraut wird; die Verwaltung des Einkommens derselben.

Commendatary (kŭm mĕn' dă tă ré) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Interimsverwalter einer erledigten Pfründe (*v.* Commendam).

Commendation (kŏm mĕn dă' schŭn) *s.*, die Empfehlung; das Lob, der Lobspruch; die Liebesbotschaft, *Sh.* W. 2. II.; der freundschaftliche Gruß, *Sh.* H. VI. 1. 5. III.; letters of -, Empfehlungsbriefe, Lobesbriefe, *Sh.* A. W 4. III. (2. *Cor.* 3. I.).

Commendator (kŏm' mĕn dă tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Commendatory.

Commendatory (kŭm mĕn' dă tŭr ré) *a.*, empfehlend; a - letter, ein Empfehlungsschreiben; a - bishop, ein Bischof, welcher eine Pfründe bis zur definitiven Besetzung derselben (in commendam) verwaltet.

Commendatory, *s.*, die Lobrede, die Lobeserhebung.

Commended, *pp.* d. V. Commend, *q. v.*

Commender (kŭm mĕn' dŭr) *s.*, der Empfehler, der, die, das Empfehlende; der Lober, der Lobredner.

Commending, *ppr.* d. V. Commend, *q. v.*

Commensal (kŏm mĕn' s'l) *a.*, (*Arch.*) an demselben Tische essend.

Commensal, *s.* (*Arch.*) der Tischgenoß (*Chaucer*).

Commensality (kŏm mĕn săl' é té) *s.*, die Tischgenossenschaft.

Commensurability } kŏm mĕn sŭ ră bĭl' é té } *s.*, die
Commensurableness } kŏm mĕn' sŭ ră b'l nŭs } Gleichmeßbarkeit, die Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes, die Commensurabilität.

Commensurable (kŏm mĕn' sŭ ră b'l) *a.*, gleichmeßbar, gleichmeßlich, commensurabel; (*geom. Term.*) - quantities, kommensurable Größen (die durch ein und dasselbe Maß gemessen werden können).

Commensurate (kŏm mĕn' sŭ rĕt) *a.*, ausmeßbar; verhältnißmäßig; angemessen.

Commensurate (kŏm mĕn' sŭ răt) *v. a.*, ausmessen; auf ein gleiches Maßverhältniß reduciren, bringen.

Commensurately, *adv.*, *v.* Commensurate.

Commensuration (kŏm mĕn sŭ ră' schŭn) *s.*, das Gleichmaß; das gleiche Verhältniß.

Comment (kŏm' mĕnt) *s.*, die Auslegung, die Erklärung; der Commentar; die mündliche oder schriftliche Bemerkung, die Erörterung, die Anmerkung; *Sh.* the - of my soul, die Auslegungskraft meiner Seele, H. 3. II.; a vulgar - will be made of it, es wird zum gewöhnlichen Stadtgespräch werden, C. E. 3. I.; in such a time as this it is not meet that every nice offence should bear its -, in solch' einer Zeit geziemt es nicht, daß jedes kleine Vergehen erwogen werden sollte, J. C. 4. II.

Comment (kŭm mĕnt') *v. a.*, erklären (*n. v. g.*); (kŏm' mĕnt; *Arch.*) ersinnen, erdichten (*Spenser*); vorgeben, vorschützen.

Comment (kŭm mĕnt') *v. n.*, Auslegungen, Anmerkungen machen (upon, über); commentiren, erklären, (upon) erläutern; mit Erklärungen versehen.

Commentary (kŏm' mĕn tŭr ré) *s.*, die Erklärung, die Auslegung, die Erläuterung, der Commentar; das Notizenbuch; das Tagebuch; die Geschichtserzählung; die Specialgeschichte eines Ereignisses.

Commentary, *v. a.*, Anmerkungen schreiben; mit Anmerkungen versehen (*w. g.*).

Commentate (kŏm' mĕn tăt) *v. n.*, *v.* Comment, *v. n.*

Commentator (kŏm' mĕn tă tŭr) *s.*, der Commentator, der Ausleger, der Erklärer, der Anmerkungsschreiber.

Commenter (kŭm mĕn' tŭr) *s.*, *v.* Commentator.

Commenting, *ppr.* d. V. Comment, *q. v.*

Commentitious (kŏm mĕn tĭsch' ŭs) *a.*, erfunden, erdichtet; eingebildet.

Commerce (kŏm' mŭrs) *s.*, der Umgang (zwischen Personen); die Gemeinschaft, *Sh.* H. 3. I.; der Handel, der Handelsverkehr, der Waarenvertrieb; das Geschäft; die Verhandlung; *Sh.* he is now in some - with my Lady, er ist gegenwärtig mit der gnädigen Frau in irgend einer Verhandlung, T. N. 3. IV.; a - of ideas, ein Austausch der Gedanken; ein sogenanntes Kartenspiel, das Commerce.

Commerce, *v. n.*, handeln, Handel treiben, verkehren; umgehen, Umgang haben (with, mit; *Milton*).

Commercial (kŭm mŭr' schŭl) *a.*, den Handel betreffend, dazu gehörig, commerciell, gewerblich, kaufmännisch, merkantilisch; - adventurer, der Speculant; - advices, Handelsberichte; - affairs, Handelsangelegenheiten; - alliance, die Commerzallianz, der Handelsvertrag; - association, der Handelsverein; - business, Handelsgeschäft; - court, das Handelsgericht; das Commerzcollegium, die Handelskammer; - directory, das Handelsadreßbuch; - effects, die verkäuflichen Vermögensstücke, Effecten; - establishment, das Handlungshaus, die Firma; die Pensionsanstalt, die Schule für Knaben, welche dem Handel gewidmet sind, die Realschule; - gazette, die Handelszeitung; - harbour, die Faktorei; - house, *v.* - establishment; - intercourse, der Handelsverkehr, der Handel; - knowledge, die Handlungskunde, die Handlungskenntniß; - law, das Handelsrecht; - letter, der Handelsbrief; - line, das kaufmännische Fach; - navigation, die Handlungsschifffahrt; - navy, die Handelsmarine; - pursuits, die mit dem Handel verbundenen Beschäftigungen, das kaufmännische Geschäft; das Studium der Handelskunde; die Handelsbetriebsamkeit; - school, die Handelsschule; - tariff, der Handels-

tung; - town (place), der Handelsplatz, Stadt; - transactions, Handelsgeschäfte; - traveller, der Handelsreisende; - treaty, der Handelsvertrag; the - union of Germany, der deutsche Zollverband, der Zollverein.

Commercially, *adv.*, kaufmännisch, auf eine kaufmännische Weise, in kaufmännischer Hinsicht.

Commere (kŏm' mâr) *s.*, (*frz.*) die Gevatterin, die Frau Pate, die Klatschschwester (*w. g.*).

Commetic (kŏm mĕt' tĭk) *a.*, einen Glanz, ein schönes Ansehen verleihend.

Commigrate (kŏm' mē grāt) *v. n.*, zusammen, gemeinschaftlich, in Gemeinschaft mit anderen Personen auswandern (*w. g.*).

Commigration (kŏm mē grā' schŭn) *s.*, die gemeinschaftliche Auswanderung.

Commination (kŏm mē nā' schŭn) *s.*, die Drohung, die Bedrohung, die Warnung, die Commination; die Vorlesung der göttlichen Drohungen gegen Sünden an bestimmten Tagen.

Comminatory (kŏm mĭn' â tŭr rē) *a.*, drohend, warnend, comminatorisch.

Commingle (kŏm mĭng' g'l) *v. n.*, sich vermischen, vermengen, vereinigen.

Commingled, *pp.* d. V. Commingle, *q. v.*

Commingling, *ppr.* d. V. Commingle, *q. v.*

Commings (kŭm' mĭngz) *s. pl.*, (*arch. Fechtk.*) der Zusammenstoß; das Angreifen (*frz.* Venue); *Sh.* we'll make a solemn wager on your -, wir wollen auf Euren glücklichen Erfolg beim Schlagen wetten, H. 4. VII.

Comminuate (kŏm mĭn' ēŭ āt) *v. a.*, *v.* Comminate.

Comminuible (kŏm mĭn' ēŭ ē b'l) *a.*, zerreiblich.

Comminute (kŏm' mē nūt) *v. a.*, zerreiben, zerstoßen, pulvern.

Comminuted, *pp.* d. V. Comminute, *q. v.*

Comminuting, *ppr.* d. V. Comminute, *q. v.*

Comminution (kŏm mē nū' schŭn) *s.*, das Zerreiben, das Pulvern; die Verdünnung, die Zertheilung.

Commiserable (kŏm mĭz' ŭr rā b'l) *a.*, bemitleidungswürdig, erbarmungswürdig (*n. v. g.*).

Commiserate (kŏm mĭz' ŭr rāt) *v. a.*, bemitleiden, sich erbarmen, Mitleid haben; bedauern.

Commiserated, *pp.* d. V. Commiserate, *q. v.*

Commiserating, *ppr.* d. V. Commiserate, *q. v.*

Commiseration (kŏm mĭz ŭr rā' schŭn) *s.*, das Mitleid, Mitleiden, das Erbarmen, die Erbarmung; das Bedauern; to have - on, to have - with, Mitleid haben mit, *Sh.* L. 4. I.

Commiserative (kŏm mĭz' ŭr rā tĭv) *a.*, mitleidsvoll.

Commiseratively, *adv.*, aus Mitleid.

Commiserator (kŏm mĭz' ŭr rā tŭr) *s.*, der Bemitleider, der Erbarmer.

Commissarial (kŏm mĭs sâr' rē ŭl) *a.*, commissarisch; - stores, die Kriegsvorräthe.

Commissariat | **Commissariate** (kŏm mĭs sâr' rē ĕt) *s.*, das Commissariat, das Verpflegungsamt eines Heeres.

Commissary (kŏm' mĭs sŭr rē) *s.*, der gesetzlich Bevollmächtigte, der Beauftragte, der Abgeordnete; der geistliche Richter, der an Stellen, welche vom Bischofssitze weit entfernt sind, die Stelle des Kanzlers vertritt; (*Mil.* u. *Mar.*) der Kriegscommissär; - of the stores, der Proviantmeister; the - of horses, der Beaufsichtiger der Cavalleriepferde.

Commissaryship | **Commissariship** (kŏm' mĭs sŭr rē schĭp) *s.*, das Amt, die Stelle eines Commissärs; das Commissariat.

Commission (kŭm mĭsch' ŭn) *s.*, die Begehung (of a sin, of a crime, einer Sünde, eines Verbrechens); sins of - are distinguished froms sins of omission, die Begehungssünden sind von den Unterlassungssünden unterschieden; die Commission, der Auftrag, die Bestellung, die Ordre; die Geschäftsbesorgung, die Provision, die Commissionsgebühr; die Stelle, das Amt; die Bestallung, das Patent (die Officierstelle), die positive Ernennung, daher to throw up one's -, seine Stelle aufgeben; seinen Abschied nehmen; - of bankruptcy, die Concursbehörde, der Concursus creditorum; - of lunacy, eine Behörde, deren Functionen darin bestehen, die vorgebrachten Beweise hinsichtlich der Geisteszerrüttung einer deswegen angeklagten Person zu prüfen und darüber zu entscheiden; to be in the -, ein (juristisches) Amt verwalten; als Friedensrichter fungiren; in the -, beamtet; a ship in -, ein auf den Kriegsfuß eingerichtetes Schiff; a - in succession, ein Patent, dessen Inhaber es wieder zu verkaufen berechtigt ist; - goods, Commissionswaaren; account of -s, das Eßwaarenconto; book of -s, das Waarenbestellungsbuch; letter of -, der Commissionsbrief; - business, das Commissionsgeschäft; - merchant, der Commissionär; der Geschäftsbesorger; - officer, der vom Könige oder von der Königin angestellte Officier (im Gegensatz zu subaltern officer, der von Regimentscommandeuren oder Capitänen angestellt wird); (*cant*) das Hemd; (*cant*) to shake one's -, sich schütteln; (*Sprichw.*) every shot has its -, jede Kugel hat ihren Treffer.

Commission, *v. a.*, bevollmächtigen, beauftragen; einen Auftrag geben; auftragen; committiren; übergeben; anvertrauen; abordnen; to be -ed, den Auftrag haben; ein Amt versehen (das eines Friedensrichters); a -ed officer, ein vom Könige angestellter Officier; ein in Gehalt stehender Officier.

Commissional (kŭm mĭsch' ŭn ŭl) | **Commissionary** (kŭm mĭsch' ŭn ŭr rē) *a.*, bevollmächtigend (*w. g.*).

Commissionate, *v. a.*, *v.* Commission, *v. a.* (*w. g.*).

Commissioned, *pp.* d. V. Commission, *q. v.*

Commissioner (kŭm mĭsch' ŭn ŭr) *s.*, der Beauftragte, der Bevollmächtigte; der Geschäftsführer, der Commissär; der Geschäftsbesorger, der Commissionär; the -s of the customhouse, die Zollbeamten; the king's high - in Scotland, des Königs Statthalter in Schottland; the -s of the marine, of the navy, die Marinecommissäre.

Commissioning, *ppr.* d. V. Commission, *q. v.*

Commissure (kŏm mĭsch' schŭr) *s.*, (*Archit.*) die Fuge, die Steinfuge; (*anat. Term.*) die Commissur, die Vereinigung zweier Hälften; (*bot. Term.*) die Verbindung (die innere ebene Fläche, mit welcher die beiden Früchte einer Doppelfrucht zusammen zu liegen pflegen).

Commit (kŭm mĭt') *v. a.*, anvertrauen, übergeben, überlassen; verhaften, hinsetzen, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; begehen, ausüben (a sin, a crime, a deed, eine Sünde, ein Verbrechen, eine That); (*Rchtsspr.*) zwei widerwärtige Dinge zusammenstellen (*n. v. g.*); verbindlich machen; verpfänden; bloßstellen, exponiren; compromittiren; to - one's self, sich compromittiren; einer Commission, einem Ausschuß zur Entscheidung anheimstellen; (*Hdlsspr.*) einen Auftrag, eine Bestellung geben, committiren; to - adultery, ehebrechen, *Sh.* W. T. 3. II.; to - the act of shame, fleischlichen Umgang haben, *Sh.* O. 5. II.; to - offence, beleidigen, *Sh.* C. 2. I.; to - outrages, Excessen begehen, T. A. 3. V.; (*scherzw.*) to - matrimony, in den Ehestand treten; to - something to memory, etwas dem Gedächtniß einprägen; to - to paper, to writing, schriftlich aufsetzen.

Commit, *v. n.* (*Arch.*) *Sh.* einen Ehebruch begehen, K. L. 3. IV.

Commitment (kŭm mĭt' mŭnt) *s.*, die Verhaftung; der Verhaftsbefehl; die Uebergebung, die Anheimstellung an einen Ausschuß; das Anvertrauen; das Deponiren; die Begehung, die Ausübung (of a sin, crime etc., einer Sünde, eines Verbrechens *x.*); das Bloßstellen, das Exponiren; das Gefährden; die Beeinträchtigung; das Verpflichten, Verpfänden.

Committable (kŭm mĭt' tā b'l) *a.*, anzuvertrauen; was leicht begangen werden kann; verhaftbar.

Committal (kŭm mĭt' t'l) *s.*, *v.* Commitment.

Committed, *pp.* d. V. Commit, *q. v.*

Committee (kŭm mĭt' tē) *s.*, der, die, das Comité, der

Ausschuß berathender Personen oder Committirten, der Untersuchungsausschuß, die Commission; - of elections, der bei öffentlichen Wahlen die Geschäfte leitende Ausschuß; - of merchants, der Handelsausschuß; a - man, ein Ausschußmitglied; - of supply, der Ausschuß wegen Geldbewilligung; a - of the whole house, (vom englischen Parlament) wenn das ganze Parlament sich zu einem berathenden Ausschuß bildet, in welchem Falle der Sprecher seinen Platz verläßt und ein Mitglied das Präsidium übernimmt; (*Rchtsspr.*) der Curator über die Person und das Vermögen eines Wahnsinnigen.

Committeeship (kŭm mĭt' tē schĭp) *s.*, das Amt und der Nutzen der Ausschüsse (*Milton*): (*Rchtsspr.*) die Curatel, das Amt eines Curators; die Fürsorgeschaft, die Pflegschaft, die Vormundschaft.

Committer (kŭm mĭt' tŭr) *s.*, der Begeher (von Sünden, Fehlern, Verbrechen *x.*); der Auftraggeber, der Committent, der Auftragende, der Uebertragende eines Geschäftes.

Committible, *a.*, *v.* Committable.

Committing, *ppr.* d. V. Commit, *q. v.*

Commix (kŏm mĭks') *v. a.*, vermischen, vereinigen.

Commix, *v. n.*, sich vereinigen, *Sh.* C. 4. II.

Commixed, *pp.* d. V. Commix, *q. v.*

Commixing, *ppr.* d. V. Commix, *q. v.*

Commixion | kŏm mĭk' schŭn | *s.*, die Mischung, die
Commixtion | kŏm mĭks' tschŭn | Vermischung.

Commixture (kŏm mĭks' tschŭr) *s.*, das Mischen, das Vermischen; die Mischung, die Vermischung, *Sh.* L. 5. III., H. VI. III. 2. VI.; (*schott. Rchtsspr.*) die Besitzerlangung, die Combinirung mehrerer Grundstücke.

Commode (kŭm mōd') *s.*, ein ehemaliger Kopfputz der Damen; die Commode.

Commodious (kŭm mō' dē ŭs) *a.*, bequem, gemächlich; passend, geeignet; nützlich, vortheilhaft; (*bildl.*) angenehm; (mit for vor dem folgenden Hauptworte oder Fürworte, z. B. a place - for a camp, ein für ein Lager passender Ort; this house is very - for us, das Haus ist sehr bequem für uns).

Commodiously, *adv.*, *v.* Commodious.

Commodiousness (kŭm mō' dē ŭs nĕs) *s.*, die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit; das Taugliche, das Geeignete, das Passende; der Vortheil, der Nutzen.

Commodity (kŭm mŏd' ē tē) *s.*, die Bequemlichkeit; die Gemächlichkeit; die bequeme Gelegenheit; der Nutzen, der Vortheil, *Sh.* K. L. 4. I., W. T. 3. II., K. J. 3. II.; die Waare, S. 1. I., T. N. 2. I.; (*vulg.*) die weibliche Scham; das Apartement, der Abtritt.

Commodore (kŏm' mō dōr) *s.*, der Commodore, der Befehlshaber eines Geschwaders, auch eines einzigen Schiffes (ein Titel, den man aus Artigkeit dem ältesten Capitän mehrerer zusammen segelnder Kriegsschiffe giebt); das Commandeur-Schiff, Commodore-Schiff, auf welchem der Befehlshaber des Geschwaders sich befindet (bei Kauffahrteiflotten das voransegelnde, das Convoischiff).

Commodulation (kŏm mŏd jēŭ lā' schŭn) *s.*, die Uebereinstimmung in Maße (*w. g.*).

Common (kŏm' mŭn) *a.*, gemein, *Sh.* thou know'st 'tis -; all that lives must die, du weißt, es ist gemein (das gemeine Loos); alles Lebende muß sterben, H. 1. II.; allgemein; the - wants of men, die allgemeinen Bedürfnisse des Menschengeschlechts; der Allgemeinheit gehörig, the highways are -, die Heerstraßen sind ein Allgemeingut; niedrig, gemein; gemeinschaftlich; gewöhnlich; unadelig; (*Gr.*) beiderlei Geschlechtes (von einem Hauptworte, Generis communis); to be in -, gemeinschaftlich sein, zum allgemeinen Gebrauche bestimmt sein, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; to make -, preisgeben; - apartment, das Wohnzimmer, Familienzimmer; die Gaststube eines Wirthshauses; (*bot. Term.*) - bud, eine Knospe, welche zugleich Blätter und Blüthen enthält (Communis gemma); - council, der Stadtrath, Gemeinderath; die gesammte Bürgerschaft; - council-chamber, der Sitzungssaal des Gemeinderathes; a - council-man, ein Rathsglied (besonders Mitglied des Londoner Stadtrathes); - cryer, der öffentliche Ausrufer; - ear, das Ohr des Volkes, *Sh.* I have strewed it in the - ear, ich habe es dem Volke mitgetheilt, ich habe es so verbreitet, daß es zu Jedermanns Kenntniß gelangen muß, M. 1. IV.; - eye, das Auge des Volkes, M. 3. I.; - girl, die Hure; - ground, der Gemeindeboden; - hall, das Gemeindehaus; die Versammlung; (*bildl.*) - herd, das niedere Volk, J. C. 1. II.; - houses, Bordelle; to be - in persons' mouths, von Munde zu Munde gehen, *Sh.* K. J. 4. II.; - laugher, ein frivoler, leichtsinniger Mensch, J. C. 1. II.; - law, das Herkommen, welches durch Verjährung zum Gesetze geworden ist; das englische Landrecht, das gemeine Recht; - lawyer, der im Common-law (*q. v.*) bewanderte Rechtsgelehrte; - loom, der Handwebstuhl; the court of - pleas, ein Gerichtshof in England zur Entscheidung gemeiner Händel unter Privatpersonen, welcher aus einem Präsidenten und 8 Beisitzern besteht; - prayer-book, das 1662 bestätigte Gebet- und Ritualbuch der anglikanischen Kirche; - proof, der gewöhnliche Beleg, Beweis; eine ganz gewöhnliche Sache, J. C. 2. I.; - rate, gewöhnlichen, ordinären Schlages, *Sh.* I am a spirit of no - rate, ich bin kein gewöhnlicher Geist, M. D. 3. I.; der laufende Preis; at the - rate, zum laufenden Preise; - reason, die gesunde, den Menschen im Allgemeinen inwohnende Vernunft, O. 3. III.; - recreation, die gewöhnliche Erholung; die Belustigung des Volkes; die Zielscheibe allgemeinen Ergötzens, T. N. 2. III.; - reports, das allgemeine Gerücht; die Volkssage; - right, das den Menschen im Allgemeinen zukommende Recht, M. M. 3. I.; - room, *v.* - apartment, - rout, der niedere Volkshaufen, C. E. 3. I.; - rumour, das laufende Gerücht, T. A. 3. II.; - saw, die Volkssage, K. L. 2. II.; - school, die Volksschule; - sense, der gesunde Menschenverstand; - sewer (*vulg.* - shore), der Cloak; (*vulg.*) die Hure; (*vulg.*) - stale, die gemeine Hure, M. N. 4. I.; - stocks, der Zwangklotz des Kirchspiels (*v.* Stocks), W. 4. V.; - talk, der Gegenstand des allgemeinen Gespräches; (*Mus.*) - time, der grade Takt; - tongue, die Sprache des Landes, T. A. 1. I.; - voice, die allgemeine Stimme, H. VIII. 5. II.; - weal, - wealth, *v.* Commonwealth; - woman, *v.* - girl.

Common, *adv.*, allgemein, gewöhnlich (*n. r.*) *Sh.* A. L. 1. III.

Common, *s.*, das Gemeindegut, die Gemeindeweide; to draw the -, die Gemeindeweide beschauen (eine von der Behörde unternommene Untersuchung, in Folge deren der Beweis geliefert wird, in wie fern jeder berechtigter Bürger sein Vorrecht, Vieh auf die Weide zu schicken, wahrgenommen oder ob er dasselbe überschritten hat, daß er über die gesetzmäßige Stückzahl daselbst grasen läßt, in welchem Falle er natürlicher Weise in Strafe verfällt); - of estovers (botes), das Recht, in dem Forste eines Andern das zum Hausgebrauch und zur Ausbesserung der Ackergeräthe nöthige Holz fällen zu dürfen; - of pasture (- appendant), das Recht, sein Vieh auf eines Andern Grund und Boden zu weiden; - of piscatory, das Recht in eines Andern Gebiet fischen zu dürfen; - of turbary, das Recht eines Pächters auf unangebautem Boden seines Grundherrn Torf stechen zu dürfen; to have in -, gemeinschaftlich besitzen; to give a thing in -, eine Sache Preis geben.

Common, *v. n.*, in Gemeinschaft haben; gemeinschaftlich leben, wohnen; Theil nehmen, *Sh.* H. 4. V.

Commonable (kŏm' mŭn ăb'l) gemeinschaftlich; auf die Gemeindeweiden zulässig; - lands, ein Gemeingut, dessen größter Theil urbar ist.

Commonage (kŏm' mŭn ĭdj) *s.*, the right of -, das Recht auf einer Gemeindeweide zu weiden, das Gemeinderecht, Hütungsrecht; das Recht etwas mit Anderen gemeinschaftlich zu gebrauchen und nutzen, der Communismus.

Commonalty (kŏm' ŭn ăl tē | *s.*, *Sh.* das gemeine Volk,
Commonality (kŏm ō năl' ē tē | H. VIII. 1. II.; Cor. 1. I.; das allgemeine Menschengeschlecht.

Commoner (kŏm′ ŭn ŭr) *s.*, *Sh.* Einer zur niedrigen Volksklasse gehörig, Cor. 2. I.; der Bürgerliche; ein Mitglied des englischen Parlaments; der Mitbesitzer von Gemeindeland; der Theilnehmer (*Fuller, w. g.*); ein Student zweiten Ranges auf den englischen Universitäten, der am gemeinschaftlichen Tische ißt; fellow -, gentleman -, *v.* unter Fellow und Gentleman; (*Arch.*) die Hure, *Sh.* O. 4. II.; A. W. 5. III.; - of nature, der Naturmensch.

Commoning (kŏm′ ŭn ĭng) *s.*, das gemeinschaftliche Zusammenleben; die Versammlung einer Gemeinde.

Commoning, *ppr.* d. V. Common, *q. v.*

Commonition (kŏm mŏ nĭsch′ ŭn) *s.*, der Rath; die Warnung, die Ermahnung (*w. g.*).

Commonitive (kŏm mŏn′ ŏ tĭv) *a.*, ermahnend, warnend.

Common-Kissing (kŏm′ mŭn kĭs sĭng) *a.*, *Sh.* Alles küssend, Alles berührend, C. 3. IV.

Commonly (kŏm′ ŭn lĕ) *adv.*, gemeiniglich, gewöhnlich; häufig, meistens, meisten Theils; in Gemeinschaft.

Common-Minded (-′ - mīnd ĭd) *a.*, niedrig gesinnt, unedel.

Commonness (kŏm′ ŭn nĕs) *s.*, die Gewöhnlichkeit, die Eigenschaft, da etwas öfters sich ereignet; die gleiche Theilnehmung, die gleiche Gemeinschaft.

Commonplace (kŏm′ ŭn plās) *a.*, gemein, gewöhnlich, abgedroschen.

Commonplace, *s.*, der Gemeinplatz; die Notiz; der Gegenstand des allgemeinen Gesprächs.

Commonplace, *v. a.*, unter allgemeine Titel bringen.

Commonplace-Book (-′ - - bŏŏk) *s.*, das Notizenbuch, ein Buch, worin verschiedene Bemerkungen unter allgemeine Titel gebracht sind; das Exercitienbuch; das Collectaneenbuch; die Kladde.

Commonplace-Wit (-′ - - ŭĭt) *s.*, der Alltagswitz.

Commons (kŏm′ mŭnz) *s. pl.*, das gemeine Volk, die untere Volksklasse (*Chaucer, Dryden*); die Mitglieder des untern Parlaments, daher the house of -, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus des Parlaments; die Gemeindeweide, der Gemeindeboden; die gemeinschaftliche Kost, die gewöhnliche, die Alltagskost, daher to keep short -, einen gewöhnlichen (mittelmäßigen, nur kärglich besetzten) Tisch führen; to be kept at (on) short -, magere Kost haben, nicht satt zu essen bekommen; Doctors -, das von Dr. Harvey gestiftete, für Rechtsgelehrte bestimmte Collegium, welches 1662 ausbrannte, in 1672 aber wieder aufgebaut wurde; ein geistlicher und weltlicher Gerichtshof in der Altstadt London, worin sich der Admiralitätsrichter, der Kanzler des Erzbischofs von Canterbury ꝛc. befinden; zu diesem Collegium gehören 34 sogenannte Proctors (Gerichtsanwalte); (*vulg.*) der Abtritt, das heimliche Gemach.

Commonty (kŏm′ mŭn tĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das von zweien oder mehreren Eigenthümern gemeinschaftlich im Besitz gehaltene Land (*Scotl.*); (*vulg.*) st. Comedy, *q. v.*, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Commonweal } kŏm ŭn ŭĕl′ }
Commonwealth } kŏm′ŭn ŭĕlth } *s.*, die bürgerliche Verfassung; die bürgerliche Gesellschaft, der Staat; der Freistaat, die Republik; das Publikum, der allgemeine Haufe des Volks; the commonwealth of learning, die Gelehrtenrepublik.

Commonwealthsman (kŏm′ ŭn ŭĕlths măn) *s.*, der Republikaner; der Patriot.

Commorance } kŏm′ mŏ răns }
Commorancy } kŏm′ mŏ răn sĕ } *s.*, der Aufenthalt; die Wohnung.

Commorant (kŏm′mŏ rănt) *a.*, wohnhaft, ansässig.

Commoration (kŏm mŏ rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt.

Commoriant }
Commorient } (kŏm mŏr′ rĕ ŭnt) *a.*, zu gleicher Zeit sterbend.

Commother (kŏm mŭth′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) die Pathe.

Commotion (kŏm mŏ′ schŭn) *s.*, die heftige Bewegung; die Erschütterung; der Tumult, der Aufstand, der Aufruhr; die Gemüthsbewegung; die Verwirrung des Verstandes, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; die Heftigkeit, die Leidenschaft, die Unruhe der Seele.

Commotioner (kŏm mŏ′ schŭn ŭr) *s.*, der Aufrührer, der Aufwiegler, der Friedensstörer (*w. g.*).

Commove (kŏm mŏŏv′) *v. a.*, in Bewegung bringen, beunruhigen; stören (*Thomson*).

Communal (kŏm mĕŭ′ nŭl) *a.*, eine Gemeinde betreffend, communal.

Commune (kŏm′ mĕŭn; kŏm mĕŭn′) *v. n.*, sich mittheilen, sich besprechen, *Sh.* T. S. 1. I., M. M. 4. III.; sich unterhalten, sich unterreden, berathen (with, mit); communiciren (*Am.*).

Communes, *s. pl.*, das gemeine Volk.

Communicability (kŏm mĕŭ nĕ kă bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Mittheilbarkeit.

Communicable (kŏm mĕŭ′ nĕ kă b′l) *a.*, mittheilbar; erzählbar (*Milton*); mittheilend, mittheilsam.

Communicableness (kŏm mĕŭ′ nĕ kă b′l nĕs) *s.*, die Mittheilbarkeit.

Communicant (kŏm mĕŭ′ nĕ kănt) *s.*, der Communicant, der Theilnehmer am Abendmahl, der Abendmahlsgenoß; der Mittheiler.

Communicate (kŏm mĕŭ′ nĕ kāt) *v. a.*, mittheilen (mit to vor der Person), bekannt machen, benachrichtigen, Nachricht geben; theilen.

Communicate, *v. n.*, communiciren, zum Abendmahl gehen, gemeinschaftlich das Abendmahl genießen; in Verbindung stehen; in einander gehen, an einander stoßen; in Gemeinschaft haben; Umgang haben.

Communicated, *pp.* d. V. Communicate, *q. v.*

Communicating, *ppr.* d. V. Communicate, *q. v.*

Communication (kŏm mĕŭ nĕ kā′ schŭn) *s.*, die Mittheilung, die Eröffnung, die Bekanntmachung, die Kunde, die Nachricht, der Bescheid; der Umgang, der Verkehr; die Verbindung; der Verbindungsgang; der Zusammenhang (von Gebäuden, Wegen, Flüssen ꝛc.); die Gemeinschaft; (*Rhet.*) die Anakönösis (eine Figur, wenn der Redner seine Zuhörer oder Gegner mitsprechen oder agiren läßt); to have - with a woman, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben; I have no - with him, ich habe keinen Verkehr mit ihm; evil -s corrupt good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

Communicative (kŏm mĕŭ′ nĕ kă tĭv) *a.*, mittheilend, mittheilsam; freigebig; umgänglich; gesprächig, offenherzig.

Communicativeness (kŏm mĕŭ′ nĕ kă tĭv nĕs) *s.*, die Mittheilsamkeit; die Freigebigkeit; die Gesprächigkeit, die Offenherzigkeit; die Umgänglichkeit.

Communicatory (kŏm mĕŭ′nĕ kă tŭr rĕ) *a.*, mittheilend.

Communing, *ppr.* d. V. Commune, *q. v.*

Communion (kŏm mĕŭn′ yŭn) *s.*, die Gemeinschaft; die Kirchengemeinschaft; die Glaubensgemeinde; die Communion, das Abendmahl; - cloth, die Altardecke (bei dem Abendmahl); - cup, der Kelch (beim Abendmahl); - service, der anglikanische Ritus bei der Austheilung des heiligen Abendmahls; - table, der Altar, der Gottestisch.

Communionist (kŏm mĕŭ′ yŭn ĭst) *s.*, ein Mitglied derselben Gemeinde.

Communism (kŏm′ mĕŭ nĭz′m) *s.*, der Communismus.

Communist (kŏm′ mĕŭ nĭst) *s.*, der Communist.

Community (kŏm mĕŭ′ nĕ tĕ) *s.*, die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz; - of goods, die Gütergemeinschaft; die bürgerliche Gesellschaft, die Staatsgesellschaft; die Gewöhnlichkeit, die Häufigkeit, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Commutability (kŏm mĕŭ tă bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Vertauschbarkeit; die Veräußerlichkeit.

Commutable (kŏm mĕŭ′ tă b′l) *a.*, vertauschbar; veräußerlich; lösbar.

Commutation (kŏm mĕŭ tā′ schŭn) *s.*, die Veränderung; die Verwandlung; die Vertauschung, die Auswechselung, der

Tausch, der Umtausch, der Austausch; (*Rchtsspr.*) die Verwandlung einer körperlichen Strafe in eine Geldstrafe; die Auslösung, die Ablösung; (*Rhet.*) die Antimatabola.

Commutative (kŏm méû' tâ tĭv) *a.*, den Tausch, den Austausch betreffend; tauschend, auswechselnd; - justice, die wechselseitige Rechtsausübung; die Gerechtigkeit im Handel und Wandel.

Commutatively, *adv.*, *v.* Commutative.

Commute (kŏm méût') *v. a.*, tauschen, austauschen, auswechseln, umtauschen; ablösen, auslösen; to - pain for pleasure, Vergnügen gegen Schmerz austauschen; (*Rchtsspr.*) eine Strafe in eine gelindere, in die einer andern Art verwandeln.

Commute, *v. n.*, genug thun, Ersatz gewähren; als Stellvertreter dienen.

Commuted, *pp.* d. V. Commute, *q. v.*

Commuting, *ppr.* d. V. Commute, *q. v.*

Commutual (kŏm méû' tschû ăl) *a.*, (*Poes.*) wechselseitig, gegenseitig (*Pope*), *Sh.* H. 3. II.

Comose (kō' mōs) *a.*, (*bot. Term.*) schopfförmig.

Compact (kŏm păkt') *a.*, compact, dicht, fest; derb, gedrängt, gedrungen, bündig; zusammengesetzt; verbunden, im Bunde, *Sh.* M. M. 5. I.; - of credit, leichtgläubig, C. E. 3. II.; the lunatic, the lover and the poet are of imagination all -, der Mondsüchtige, der Geliebte und der Dichter bestehen nur aus Einbildung, K. L. 5. I., A. L. 2. VII.; (*bot. Term.*) a - leaf, ein dichtes Blatt, zuw. ein dicht zusammengedrängtes Blatt; a - discourse, eine bündige, gedrängte Rede; (*Min.*) - felspar, dichter Feldspath; - galena, Bleischweif, dichter Bleiglanz.

Compact (kŏm' păkt) *s.*, der Vertrag, der Vergleich; das Concordat; die Uebereinkunft; (*Poes.*) der Körperbau.

Compact (kŏm păkt') *v. a.*, fest mit einander vereinigen, verbinden, zusammenfügen; verstärken, *Sh.* K. L. 1. IV.; ordnen, in ein System bringen; sich verbinden mit; zusammensetzen.

Compacted, *pp.* d. V. Compact, *q. v.*

Compactedly (kŏm păkt' ĭd lē) *adv.*, *v.* Compact, *a.*

Compactedness (kŏm păkt' ĭd nĕs) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit, die Festigkeit.

Compactible (kŏm păkt' ĕ b'l) *a.*, vereinbar; verdichtbar.

Compacting, *ppr.* d. V. Compact, *q. v.*

Compaction (kŏm păk' schŭn) *s.*, das Verdichten; die Dichtigkeit; (*bildl.*) die feste Vereinigung.

Compactly, *adv.*, *v.* Compact, *a.*

Compactness (kŏm păkt' nĕs) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit, die Festigkeit.

Compacture (kŏm păk' tschŭr) *s.*, die feste Verbindung von Theilen; die Bindung; die Bauart.

Compages (kŏm pā' jĭz) *s.*, das Gebäude, das System; der Inbegriff (*w. g.*).

Compaginate (kŏm păd' jĕ nāt) *v. a.*, zusammensetzen, zusammenfügen.

Compagination (kŏm păd jĕ nā' schŭn) *s.*, die Zusammensetzung, die Zusammenfügung (zerbrochener Theile); die Bauart, der Bau (*w. g.*).

Companable (kŭm' pă nă b'l) *a.*, (*Arch.*) gesellig, umgänglich.

Companableness (kŭm' pă nă b'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Geselligkeit, die Umgänglichkeit.

Companiable (kŭm păn' yă b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Companionable.

Companiableness (kŭm păn' yă b'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Companionableness.

Companied, *pp.* d. V. Company, *q. v.*

Companion (kŭm păn' yŭn) *s.*, der Gefährte, der Gesellschafter, die Gesellschafterin (auch female -), der Gespiele, die Gespielin; der Genoß, der Mitgenoß; der Handelsgesellschafter, der Mittheilhaber, das Mitglied einer Handelsfirma; (*Arch.*) der Bursche, der Kerl; der Schuft, *Sh.* O. 4. II.; der Ordensritter (C. B. für Companion of the Bath); a boon -, ein guter Gesellschafter, ein lustiger Bruder; -s in trade, Handelsgenossen; (*S.-A.*) das Schott vor der Kajütentreppe auf Kauffahrteischiffen; the - ladder, die in die Kajüte führende Treppe.

Companionable (kŭm păn' yŭn ă b'l) *a.*, gesellig, umgänglich; traulich.

Companionableness (kŭm păn' yŭn ă b'l nĕs) *s.*, die Geselligkeit, die Umgänglichkeit.

Companionably, *adv.*, *v.* Companionable.

Companionless (kŭm păn' yŭn lĕs) *a.*, keinen Gefährten habend; allein stehend.

Companionship (kŭm păn' yŭn schĭp) *s.*, die Gesellschaft; das Gefolge, *Sh.* T. A. 1. I.; die gesellschaftliche Verbindung; (*Typ.*) compositor of the -, der Stücksetzer.

Company (kŭm' pă nē) *s.*, (*Mil.*) die Compagnie; die Gesellschaft; die Innung, die Zunft; der Haufen, die Menge; a - of insurers (insurance-, assurance- -), die Assecuranzcompagnie, die Versicherungsgesellschaft; a - of merchants, eine Handelsgesellschaft, eine Handelssocietät, eine Mascopei, eine Compagnie; a - of merchant-ships, eine Kauffahrteiflotte; a ship's - (the - of a ship), die Schiffsmannschaft, das Schiffsvolk; the - of a funeral, der Trauerzug, der Leichenzug; a - of birds, ein Flug Vögel; a - of wild beasts, eine Heerde wilder Thiere; in companies, haufenweise; in Truppen, in Banden, in Rudel; to be good -, ein guter Gesellschafter sein; to bear a person - (auch keep), Einem Gesellschaft leisten, *Sh.* T. S. 4. III., M. 3. I., H. VIII. 1. I.; Umgang haben; männlichen Besuch annehmen (von liederlichen Mädchen gesagt); to receive -, Gesellschaft bei sich haben; to see -, Besuch annehmen; Gesellschaft haben; to desert -, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; *Sh.* to abjure the - of men, den Umgang mit Männern abschwören, T. N. 1. II.; to keep -, beisammenleben, *Sh.* T. N. 5. I.; to keep a girl's -, als Bräutigam seine Braut besuchen; to discontinue a person's -, Jemandes Umgang aufgeben, M. N. 5. I.; (*Sprichw.*) good - on the road is the shortest cut, gute Gesellschaft auf der Reise kürzt den Weg; -'s hall, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage einer Handelsgesellschaft; - keeper, der Gesellschafter; der lustige Bruder, der Schwelger; der Liebhaber, der Verlobte (*East.*).

Company, *v. a.*, begleiten, Gesellschaft leisten; mitgehen (*v.* Accompany), *Sh.* C. 5. V.

Company, *v. n.*, umgehen, Umgang haben; in Gesellschaft treten; (*Arch.*) sich zu Einem gesellen; sich mit Einem abgeben (with).

Companying, *ppr.* d. V. Company, *q. v.*

Comparable (kŏm' păr ă b'l) *a.*, vergleichbar, vergleichlich.

Comparably, *adv.*, *v.* Comparable.

Comparates (kŏm' păr āts) *s. pl.*, (*Log.*) die zwei mit einander verglichenen Gegenstände.

Comparative (kŏm păr' ă tĭv) *a.*, vergleichend; in Vergleichung, vergleichungsweise; - anatomy, die vergleichende Anatomie; - beauty, die beziehliche, relative Schönheit; (*Gr.*) the - degree, der Comparativ, der Vergleichungsgrad, die zweite Steigerungsstufe, die Mittelstufe; - faculty, das Vergleichungsvermögen.

Comparative, *s.*, der Comparativ; derjenige, der auf einer gleichen Stufe steht oder zu stehen meint, *Sh.* H. IV. 3. II. (*n. g.*).

Comparatively, *adv.*, *v.* Comparative.

Compare (kŏm păr) *v. a.*, vergleichen (mit with, mit); gleichachten, gleichstellen (mit to, mit). Solon -d the people to a sea, Solon verglich das Volk mit einem Meere; he is not to be -d with you, es ist mit Dir nicht zu vergleichen, *Sh.* M. 4. III.; den Comparativ bilden; collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; ein ungebundenes Buch Blatt für Blatt durchsehen, um zu erfahren, ob es vollständig ist; (*Arch.*) bekommen, erhalten; verschaffen (*Spenser*).

Compare, *v. n.*, ähnlich sein; (*Arch.*) wetteifern (*Spens.*).

Compare, *s.*, die Vergleichung; die Aehnlichkeit; das Gleichniß. *Sh.* T. N. 2. IV., M. D. 3. II., R. J. 2. V.

Compared, *pp.* d. V. Compare, *q. v.*

Comparer (kŭm pâr' rŭr) *s.*, der Vergleicher.

Comparing, *ppr.* d. V. Compare, *q. v.*

Comparison (kŭm păr' rė sŭn) *s.*, die Vergleichung; das Verhältniß; das Gleichniß. *Sh.* M. N. 2. I., C. 1. V.; (*Gr.*) die Comparation; in - with, in Vergleichung, im Vergleich mit; (*Sprichw.*) -s are odious, Vergleichungen haben etwas Gehässiges an sich; to state a -, vergleichen; *Sh.* to break a - on a person, ein Gleichniß in Bezug auf Einen wagen. M.N.2.I.; beyond -, without -, unvergleichlich.

Comparity (kŭm păr' ė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Comparison.

Compart (kŏm pârt') *v. a.*, abtheilen; eintheilen.

Compart, *s.*, der Theil; die Abtheilung (*n. g.*).

Comparted, *pp.* d. V. Compart, *q. v.*

Comparting, *ppr.* d. V. Compart, *q. v.*

Compartition (kŏm păr tisch' ŭn) *s.*, die Abtheilung; das Abtheilen in Felder oder Fächer; die Eintheilung eines Grundrisses in Zimmer; der abgetheilte Raum, das abgetheilte Feld oder Fach.

Compartment (kŏm pârt' mŭnt) *s.*, die Abtheilung; das Feld, das Fach, das Stück; die Vertheilung der Figuren auf Gemälden; -s, die abgesteckten Beete und Gänge in einem Garten; (*Hrld.*) die Felder; (*Archit.*) die Appertinentien eines Lokals.

Compartner (kŏm pârt' nŭr) *s.*, der Theilnehmer; der Genoß.

Compass (kŭm' pŭs) *s.*, der Kreis, der Umfang; die Zirkellinie, die Rundung (auch *bildl.*, z. B. the - of the voice, der Stimmenumfang); der Bezirk, der Bereich; die Zeit, der Zeitraum; der Raum; der Umweg; der See-, Strich- oder Steuerkompaß; a mariner's -, ein Seekompaß; the face, card oder flag of a mariner's -, die Kompaßscheibe; azimuth -, der Azimuthalkompaß; an equinoctial -, ein Aequinoctialkompaß; a common -, a binnacle -, ein Steuerkompaß, ein Strichkompaß; a hanging -, a cabin -, ein Hängkompaß, ein Kajütenkompaß; crooked -es, der Tasterzirkel; spherical -es, Hohlzirkel; -es with rectangular points, Laufzirkel; proportional -, der Proportionzirkel; - of reduction, der Schloßzirkel; a variation -, ein Keilkompaß; the - box, der Kompaßmörser; the - needle, die Kompaßnadel, die Windrose; a point of the -, ein Kompaßstrich; (*bildl.*) to be within one's -, in seinem Bereiche sein; mit seinen Mitteln verträglich sein; to be beyond one's -, außer seiner Macht stehen, Einem unerreichbar sein; (*vulg.*) to fetch a great -, einen großen Umweg machen; to keep within -, sich mäßigen; sich innerhalb der Grenze seines Einkommens halten (auch to live within the - of one's means); to keep one within -, Einen im Zaume halten; in the - of a year, innerhalb Jahresfrist; *Sh.* my life has run its -, mein Leben hat seinen Kreis durchlaufen, ist aus, J.C.5.III.; to speak within -, ohne Uebertreibung sprechen; to draw a thing up into a narrow -, eine Sache abkürzen; - dial -, der Handkompaß, die Kompaßuhr; - saw, die Laubsäge; - seal, das Walzpettschaft; - timber, das Krummholz, der Krummer (alles Holz, welches nach besonderen Krümmungen gewachsen und beim Schiffbau zu Inhölzern, Knieen, Pickstücken, Balken x. anwendbar ist).

Compass, *v. a.*, umgeben, einschließen (zuw. mit about, *Sh.* T. 5. I.); umlagern; belagern (*Luk.* 19.); umfassen; um etwas herumgehen; erreichen; (*Arch.*) *v.* Contrive; erhalten, bekommen *Sh.* G. V. 2. IV.; bewerkstelligen, T. N. 1. II.; zu Stande bringen, durchsetzen, vollenden; (*Rchtsspr.*) mit etwas umgeben; anstiften, anzetteln; to - one's desires, seine Wünsche erreichen; to - a business, mit einem Geschäfte zu Stande kommen; to - the death of a person, Einem nach dem Leben trachten.

Compassed, *pp.* d. V. Compass, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a - window, ein Bogenfenster. Tr. Cr. 1. II.

Compasses (kŭm' pŭs sĭz) *s. pl.*, (oder a pair of -) der Zirkel (ein Zirkel); to measure with the -, abzirkeln, mittelst des Zirkels eine Figur beschreiben; calliper--, der Dickzirkel; crooked -, der Bauchzirkel, der Tasterzirkel; bow -, der Bogenzirkel.

Compassing, *ppr.* d. V. Compass, *q. v.*; (*Arch.*) *v.* Contrivance (auch Compasment, *Chaucer*).

Compassing-Timber (kŭm' pŭs sĭng tĭm' bŭr) *s.*, *v.* Compass-Timber unter Compass.

Compassion (kŭm păsch' ŭn) *s.*, das Mitleid, das Mitleiden, Erbarmen.

Compassion, *v. a.*, bemitleiden, sich erbarmen, *Sh.* Ti. An. 4. I.

Compassionable (kŭm păsch' ŭn ă b'l) *a.*, bemitleidenswerth.

Compassionary (kŭm păsch' ŭn ă rė) *a.*, *v.* Compassionate.

Compassionate (kŭm păsch' ŭn ĕt) *a.*, mitleidig, zum Mitleid geneigt; Mitleid erregend (*n. r.*); mitleidend (von Theilen des Körpers; *n. g.*).

Compassionate, *v. a.*, bemitleiden, sich einer Sache oder Person erbarmen.

Compassionately, *adv.*, *v.* Compassionate, *a.*

Compassionateness (kŭm păsch' ŭn ĕt nŭs) *s.*, die Mitleidigkeit.

Compassionating, *ppr.* d. V. Compassionate, *q. v.*

Compassless (kŭm' pŭs lŭs) *a.*, ohne Kompaß (auch *bildl.*).

Compaternity (kŏm pă tŭr' nė tė) *s.*, die Gevatterschaft.

Compatibility (kŏm păt tė bĭl' ė tė) *s.*, der Bestand zweier Dinge mit einander; die Verträglichkeit; die Angemessenheit, die Füglichkeit; die Vereinbarkeit.

Compatible (kŏm păt' ė b'l) *a.*, was zugleich mit einem andern Dinge bestehen kann; verträglich; vereinbar (with, mit); angemessen, schicklich, füglich, passend; the office of a legislator and a judge are deemed not -, man meint, daß das Amt eines Gesetzgebers und eines Richters nicht verträglich sei; to pardon offenders is not always - with public safety, es verträgt sich nicht immer mit der öffentlichen Sicherheit, Verbrechern zu verzeihen.

Compatibleness, *s.*, *v.* Compatibility.

Compatibly, *adv.*, *v.* Compatible.

Compatient (kŏm pă' schŭnt) *a.*, zugleich leidend (*n.g.*).

Compatriot (kŏm păt' rė ŭt) *a.*, landsmännisch.

Compatriot, *s.*, der Mitpatriot; der Landsmann.

Compeer (kŏm pėr') *s.*, der Genoß, der Mitgenoß, der Camerad, der College; der Mann gleichen Standes; der Gevatter (Compere, *Chaucer*).

Compeer, *v. n.*, gleich sein, gleichkommen, gleich thun, gleichen, *Sh.* he -s the best, er ist dem Besten gleich, K. L. 5. III. (*n. g.*).

Compel (kŭm pĕl') *v. a.*, zwingen, nöthigen; gewaltsam entreißen, *Sh.* H. VIII. 1. II. (*n. g.*); überwältigen, sich bemächtigen, ergreifen (*Dryden*, *n. g.*); bezwingen, unterwerfen, unter seine Botmäßigkeit bringen; zusammentreiben, versammeln (*Dryden*); (*Arch.*) hervorrufen (*Spenser*).

Compellable (kŏm pĕl' lă b'l) *a.*, zwingbar, erzwingbar.

Compellably, *adv.*, *v.* Compellable.

Compellation (kŏm pĕl lă' schŭn) *s.*, die Anrede; die Art und Weise der Anrede; der Ehrenname; der Zwang (*n. g.*).

Compellatory (kŏm pĕl' lă tŭr rė) *a.*, zwingend.

Compelled, *pp.* d. V. Compel, *q. v.*

Compeller (kŭm pĕl' lŭr) *s.*, der Zwingende.

Compelling, *ppr.* d. V. Compel, *q. v.*

Compend (kŏm' pĕnd), **Compendium** (kŏm pĕn' dė ŭm) *s.*, das Compendium; die Abkürzung; der kurze Begriff, der Inbegriff, der Auszug, das Handbuch, der Leitfaden, das Lehrbuch, der Grundriß des Hauptinhalts einer Wissenschaft.

Compendiarious (kŏm pĕn dė âr' rė ŭs) *a.*, kurz, abgekürzt, kurzgefaßt, zusammengezogen, compendiös (*w. g.*).

Compendiate (kŏm pĕn' dė āt) *v. a.*, zusammenfassen, in sich begreifen (*n. g.*).

Compendious (kŏm pĕn' dė ŭs) *a.*, compendiös, kurz, abgekürzt, zusammengefaßt, gedrängt.

Compendiously, *adv.*, *v.* Compendious.

Compendiousness | kŏm pĕn' dė ŭs nĕs | *s.*, die Kürze,
Compendiosity | kŏm pĕn dė ŏs' sė tė | die zusammengezogene Beschaffenheit, die Gedrängtheit.

Compensable (kŏm pĕn' sā b'l) *a.*, ersetzbar; ausgleichbar.

Compensate (kŏm' pĕn sāt) *v. a.*, ersetzen, einen Ersatz geben, entschädigen, vergüten; ausgleichen, compensiren, gegen einander aufheben; durch Gegenrechnung abmachen.

Compensate, *v. n.*, einen Ersatz machen (mit for vor der Sache).

Compensated, *pp.* d. V. Compensate, *q. v.*

Compensating, *ppr.* d. V. Compensate, *q. v.*

Compensation (kŏm pĕn sā' schŭn) *s.*, der Ersatz, die Entschädigung, die Vergütung, die Compensation; die Abrechnung, die Gegenrechnung, die gegenseitige Aufhebung einer Schuld gegen die andere.

Compensative (kŏm pĕn' sā tĭv) *a.*, ersetzend, vergütend, entschädigend.

Compensatory (kŏm pĕn' sā tŭr rė) *a.*, als Ersatz, Vergütung, Entschädigung dienend; compensirend, schadlos haltend, ausgleichend.

Compense (kŏm pĕns') *v. a.*, (*Arch.*) belohnen (*Bacon*); ersetzen, vergüten; ausgleichen.

Comperendinate (kŏm pŭr ĕn' dė nāt) *v. a.*, aufschieben, aussetzen, verschieben (*n. g.*).

Comperendination (kŏm pŭr ĕn dė nā' schŭn) *s.*, der Aufschub; das Verschieben (*n. g.*).

Compersome (kŏm' pŭr sŭm) *a.*, fröhlich, lustig, ausgelassen (*Derbysh.*).

Compete (kŏm pėt') *v. n.*, sich mit bewerben, mit anhalten um; sich messen mit; (*Hdlsspr.*) concurriren (with, mit).

Competence | kŏm' pė tĕns | *s.*, das Auskommen, das
Competency | kŏm' pė tĕn sė | Erforderniß, die Zulänglichkeit; *Sh.* superfluity comes sooner by white hairs, but - lives longer, Ueberfluß kommt eher zu grauen Haaren, aber Auskommen lebt länger, S. 1. II.; die Statthaftigkeit, die Competenz, die Befugniß (eines Richters in einer Sache zu erkennen); die Rechtsgültigkeit, die gesetzliche Zulänglichkeit; to have (to enjoy) a -, sein Auskommen haben; to have a - of learning, nothdürftige, gerade hinreichende Kenntniß besitzen.

Competent (kŏm' pė tĕnt) *a.*, zulänglich, hinreichend, ausreichend, hinlänglich; angemessen, passend, tauglich, schicklich, gehörig; statthaft, competent, befugt; a - court (forum competens), ein rechtmäßiges, befugtes oder gültiges Gericht; a - judge (judex competens), ein competenter Richter, ein befugter Richter.

Competently, *adv.*, *v.* Competent.

Competible, *v.* Compatible.

Competibleness, *v.* Compatibleness.

Competing, *ppr.* d. V. Compete, *q. v.*

Competition (kŏm pė tĭsch' ŭn) *s.*, die Mitbewerbung, die Wetteiferung im Geschäfte, die Concurrenz; der Anspruch (Mehrerer auf eine und dieselbe Sache; ehemals mit to, jetzt mit for); die Gleichstellung; to come in - with, verglichen werden mit; to put in - with, vergleichen mit, entgegenstellen.

Competitor (kŏm pĕt' tė tŭr) *s.*, der Mitbewerber; der Nebenbuhler, *Sh.* Ti. An. 2. I.; der Gefährte, der Verbündete, R. III. 4. IV., A. C. 5. I.; der Gehülfe, G. V. 2. VI.; der Mitverschworne, T. N. 4. II., L. 2. I.

Competitory (kŏm pĕt' tė tŭr rė) *a.*, mitbewerbend, concurrirend, rivalisirend.

Competitress | kŏm pĕt' tė trĕs | *s.*, die Mitbewerberin,
Competitrix | kŏm pĕt' tė trĭks | die Nebenbuhlerin.

Compilation (kŏm pė lā' schŭn) *s.*, die Compilation, die Zusammentragung, die Sammlerei, die Sammelei, die Sammlung; das Zusammenhäufen aus andern Schriften, die zusammengeraffte Schrift, das compilirte Buch, das Sammelwerk; die Anhäufung.

Compilator (kŏm' pė lā tŭr) *s.*, der Compilator, der Zusammenträger, der Sammler.

Compile (kŏm pīl') *v. a.*, compiliren, sammeln, zusammentragen; (*vulg.*) zusammenstoppeln; verfassen; dichten (*Temple*), *Sh.* L. 4. III., 5. II.; zusammenstellen, bauen.

Compiled, *pp.* d. V. Compile, *q. v.*

Compilement (kŏm pīl' mĕnt) *s.*, das Anhäufen; die Anhäufung (*w. g.*; *v.* d. ü. Compilation).

Compiler (kŏm pī' lŭr) *s.*, *v.* Compilator.

Compiling, *ppr.* d. V. Compile, *q. v.*

Complacence | kŏm' plā sĕns | *s.*, das Gefallen, das
Complacency | kŏm' plā sĕn sė | Wohlgefallen; das Vergnügen, die Freude; die Behaglichkeit; die Anmuth, die Gefälligkeit, das höfliche Benehmen, die Willfährigkeit, die Dienstbeflissenheit, die Dienstwilligkeit (in diesem Sinne ist Complaisance gebraucht); die Ursache der Freude, des Vergnügens (*Milton*).

Complacent (kŏm plā' sĕnt) *a.*, gefällig, höflich, artig.

Complacential (kŏm plā sĕn' schăl) *a.*, gefällig; durch Gefälligkeit bemerkbar; Freude, Vergnügen erregend.

Complacently, *adv.*, *v.* Complacent.

Complain (kŏm plān') *v. a.*, beklagen, bedauern, beweinen.

Complain, *v. n.*, klagen, sich beklagen, sich beschweren; to - of a person to another, sich über Einen bei einem Andern beklagen (bei *Sh.* und älteren Schriftstellern auch on st. of, T. S. 4. I.), Klage führen (über); (*Rchtsspr.*) eine gerichtliche Klage anstellen, Klage führen (durch ein writ of audita querela).

Complainable (kŏm plān' ā b'l) *a.*, beklagenswerth (*w. g.*).

Complainant (kŏm plān' ănt) *s.*, der Klagende; der Kläger, die Klägerin.

Complainer (kŏm plān' ŭr) *s.*, der, die Klagende, sich Beschwerende; der Murrende, der Unzufriedene.

Complainful (kŏm plān' fŭl) *a.*, klagevoll, voll Klagen (*n. g.*).

Complaining, *ppr.* d. V. Complain, *q. v.*

Complaining (kŏm plān' ĭng) *s.*, die Klage, die Beschwerde; das Murren.

Complaint (kŏm plānt') *s.*, die Klage, die Beschwerde; die Klage vor Gericht; die Ursache der Klage; das Uebel; die Unpäßlichkeit, die Krankheit; der Schaden.

Complaisance (kŏm' plė zāns) *s.*, (*frz.*) die Gefälligkeit, die Willfährigkeit, die Dienstbeflissenheit, die Dienstwilligkeit, die Höflichkeit; das freundliche, höfliche, gefällige Wesen.

Complaisant (kŏm' plė zănt) *a.*, gefällig, angenehm, dienstwillig, willfährig, höflich.

Complaisantly, *adv.*, *v.* Complaisant.

Complaisantness (kŏm' plė zănt nĕs) *s.*, die Gefälligkeit, die Artigkeit, die Höflichkeit.

Complanate | kŏm plā' nāt | *v. a.*, complaniren, ebnen,
Complane | kŏm plān' | eben machen, gleich machen, schleifen.

Compleat, *a.*, *v.* Complete.

Complement (kŏm' plė mĕnt) *s.*, das Complement, die Ergänzung, die Erfüllung, die Vollendung; die vollständige Anzahl (z. B. die Schiffsmannschaft), die Vollständigkeit, die Vollzähligkeit; die Fülle, der Vorrath; der Nebenumstand, die außerwesentliche Zierde, die Ceremonie, *Sh.* H. V. 2. II., W. 4. II.; das Compliment, L. 1. I.; (*Geom.*) das Complement (eines Zirkels); (*Astr.*) die Entfernung eines Sterns vom Zenith; (*Arith.*) das, was einem Logarithmus an 10,000,000 fehlt; (*Hrld.*) the moon in her -, der Vollmond; (*Festungsw.*) the - of the curtain, der Rest der Defensionslinie an der Cortine; (*S.-A.*) the - of the course, die Anzahl der Punkte, die dem Cours an 90 Graden fehlen.

Complemental (kôm plé mên t'l) *a.*, ergänzend, füllend, vollendend; (*Arithm.*) - fraction, der Ergänzungsbruch.

Complementary (kôm plé mên' tûr ré) *s.*, (*Arch.*) der Complimentenmacher (*B. Jonson*).

Complete (kûm plét') *a.*, vollständig, vollkommen, vollzählig, voll, vollendet, ganz, complet; wohlgemacht, zierlich, *Sh.* G. V. 2. IV.; a - bosom, ein reines Herz, M. M. 1. IV.; (*bot. Term.*) a - flower, eine Blüthe (Blume) mit Kelch, Krone und vollständigen Befruchtungstheilen versehen (Flos completus); a - knave, ein ausgemachter, abgefeimter Spitzbube, O. 2. I.; a - man, ein vollendeter, ganzer Mann; in - steel, in vollem Stahl, völlig gerüstet, H. 1. IV., L. 1. I.

Complete, *v. a.*, vollständig, vollzählig, vollkommen, voll machen, completiren, complet machen, vervollständigen, ergänzen, ausfüllen; erfüllen; vollenden.

Completed, *pp.* d. V. Complete, *q. v.*

Completely (kûm plét' lé) *adv.*, gänzlich, vollkommen, völlig; überaus wohl; vollständig.

Completement (kûm plét' mûnt) *s.*, die Vervollkommnung, die Vollendung; die Vollkommenheit.

Completeness (kûm plét' nûs) *s.*, die Vollkommenheit.

Completing, *ppr.* d. V. Complete, *q. v.*

Completion (kûm plé' schûn) *s.*, die Vollendung; die Vollkommenheit; die Erfüllung; die Ergänzung; the - of one's desires, die Erfüllung unserer Wünsche; the - of our education, die Vollendung unserer Erziehung; the - of virtue, die Vollendung der Tugend.

Completive (kûm plé' tîv) *a.*, vollendend; vollkommend machen; ergänzend, ausfüllend.

Completory (kûm plé' tûr ré; kôm' plé tûr ré) *a.*, erfüllend; vollendend.

Completory, *s.*, die Abendandacht in der katholischen Kirche (*v.* Compline).

Complex | kôm' plêks
Complexed | kûm plêkst' } *a.*, aus zwei oder mehreren Theilen bestehend; zusammengesetzt, zusammenverflochten; vieltheilig; verwickelt, schwierig; a complex body of laws, eine Sammlung von Gesetzen, ein Corpus Juris; - ideas, allgemeine, zusammengesetzte Begriffe; a - scheme, ein zusammengesetzter Plan.

Complex, *s.*, die Sammlung; der Inbegriff; der Umfang.

Complexedness (kûm plêk' sîd nûs) *s.*, die Complication, die Verflechtung, die Verwickelung, der verwickelte Zustand; die Zusammengesetztheit; die Verworrenheit; die Schwierigkeit.

Complexion (kûm plêk' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Zusammenfassung, die Verflechtung, die Häufung von Umständen.

Complexion, *s.*, die Gesichtsfarbe; das äußere Ansehen, das Aussehen; die Leibesbeschaffenheit; das Temperament, *Sh.* M. N. 2. I.; of an amorous -, verliebter Natur; die Gestalt, *Sh.* W. 5. V.; die Art, S. 3. I.

Complexional (kûm plêk' schûn ûl) *a.*, die Gesichtsfarbe, das Temperament betreffend; - efflorescences, Ausschlag im Gesichte; a - virtue, eine Temperamentstugend.

Complexionally, *adv.*, nach dem Temperamente, vermöge des Temperaments.

Complexionary (kûm plêk' schûn ûr ré) *a.*, die Gesichts-Hautfarbe und deren Pflege betreffend.

Complexioned (kûm plêk' schûnd) *a.*, auf die Gesichtsfarbe, auf die Leibesbeschaffenheit sich beziehend; well -, von gutem Ansehen; von gutem Temperamente, von guter Leibesbeschaffenheit.

Complexity | kûm plêk' sé té
Complexness | kûm plêks' nûs } *s.*, *v.* Complexedness.

Complexly, *adv.*, zusammengesetzt, miteinander, beisammen.

Complexure (kûm plêk' schûr) *s.*, die Verflechtung, die Verwickelung, die Zusammensetzung; die Verbindung einer Sache mit andern; die Anhäufung von Umständen.

Compliable (kûm plî' â b'l) *a.*, nachgiebig, willfährig, fügsam (*Milton*).

Compliance (kûm plî' ûns) *s.*, die Willfahrung, die Einwilligung; die Willfährigkeit; die Artigkeit; in - with your wishes, Ihren Wünschen gemäß, zu Folge Ihrer Wünsche.

Compliant (kûm plî' ûnt) *a.*, biegend, sich beugend (*v.* Pliant, *w. g.*); (*bildl.*) nachgiebig, willfährig, gefällig, artig.

Compliantly, *adv.*, auf eine willfährige Art und Weise.

Complicacy (kôm' plé kâ sé) *s.*, der Zustand des Verwickeltseins; die Schwierigkeit.

Complicate (kôm' plé kêt) *a.*, zusammengesetzt, verwickelt, verflochten, verbunden, complicirt; schwierig; (*bot. Term.*) zusammengefaltet (bes. von Blättern, welche in Falten zusammenliegen).

Complicate (kôm' plé kât) *v. a.*, verflechten, verwickeln; zusammensetzen, zusammenfügen, verbinden.

Complicated, *pp.* d. V. Complicate, *q. v.*; - diseases, verwickelte, complicirte Krankheiten (deren Erscheinungen nicht in gehöriger Verbindung mit einander stehen).

Complicately, *adv.*, *v.* Complicate, *a.*

Complicateness (kôm' plé kêt nûs) *s.*, die Verflochtenheit, die Verwickelung, die verwickelte Beschaffenheit; die Verworrenheit; die Schwierigkeit.

Complicating, *ppr.* d. V. Complicate, *q. v.*

Complication (kôm plé kâ' schûn) *s.*, die Complication, die Verflechtung, die Verschlingung, die Verwickelung; die Verbindung, die Zusammensetzung; das Gewebe, das Gewirre; (*Mal.* u. *Bildh.*) - of figures, die Zusammenstellung, die Gruppe; - of ideas, die Verwickelung der Ideen; - of miseries, eine Anhäufung von Unglücksfällen, ein Gewebe von Elend.

Complicative (kôm' plé kâ tîv) *a.*, dazu dienend, um zu verwickeln.

Complice (kôm' plîs) *s.*, (*Arch.*) der Mitschuldige, der Mitverbrecher (*v.* das gebr. Accomplice), *Sh.* R. III. 2. III.

Complicity (kôm plîs' sé té) *s.*, *v.* Complexedness.

Complied, *pp.* d. V. Comply, *q. v.*

Complier (kûm plî' ûr) *s.*, der Willfährige; der Augendiener; der Jabruder.

Compliment (kôm' plé mûnt) *s.*, das Compliment, die Höflichkeitsbezeugung; das Geschenk, to make a person a - of a thing, Einem etwas schenken; a man of -s, ein Complimentenmacher; to give a person the -s of the day, Einen grüßen, ihm die der Tageszeit angemessenen Glückwünsche darbringen; in - to, aus Artigkeit gegen; without -s, ohne Complimente, ohne Umstände, ohne Umschweif.

Compliment, *v. a.*, complimentiren, Einem ein Compliment machen; ihm schmeicheln, ihn ausstreichen, loben; bewillkommen; Einem gratuliren, ihn beglückwünschen; ein Geschenk machen; it is expected that visitors will - the warden, es wird von den Gästen erwartet, daß sie dem Custos (für seine Mühe) ein Geschenk machen; he -ed us with tickets, er beschenkte uns mit Billets.

Compliment, *v. n.*, Complimente machen; Umstände machen; die hergebrachten Etiquettsformen beobachten.

Complimental (kôm plé mên' t'l) *a.*, Höflichkeit oder Achtung ausdrückend; höflich, formel, feierlich; (im schlechten Sinne) falschfreundlich; *Sh.* a - assault, eine freundliche Bestellung, Tr. Cr. 3. I.; - phrases, Höflichkeitsphrasen.

Complimentally, *adv.*, aus Höflichkeit, aus Schmeichelei.

Complimentary (kôm plé mên' tûr ré) *a.*, höflich, becomplimentirend, Complimente machend.

Complimenter (kôm' plé mên tûr) *s.*, der Complimentenmacher; der Bücklingsmacher, der Kratzfüßler, der Schmeichler.

Complimenting, *ppr.* d. V. Compliment, *q. v.*

Compline
Complin } (kôm' plîn) *s.*, (*Arch.*) der 8te und letzte Theil der (katholischen) priesterlichen Tagzeiten, der den Chordienst und das Breviergebet jeden Tages beschließt; die eigentliche Andacht; das Completorium, die Complete (*Chaucer*).

Complish, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Accomplish.

Complore (kŏm plōr′) *v. n.*, (*Arch.*) mitklagen.

Complot (kŏm′ plŏt; kŭm plŏt′) *s.*, das Complot, die Verschwörung, die Zusammenrottung, die Bande, das Geheimverständniß; die Meuchelei, die Meuterei, die Rotte (überh. eine geheime Verbindung zu einem strafbaren Unternehmen), *Sh.* I know their - is to have my life, ich weiß, daß ihr Anschlag dahin geht, mir das Leben zu nehmen. H.VI.II. 3. 1.

Complot (kŭm plŏt′) *v. a.* u. *n.*, ein Complot machen, eine Verschwörung anzetteln, sich geheim verbinden, zusammenrotten, meucheln, meuten, *Sh.* R. II. 1. 1.

Complotment (kŭm plŏt′ mŭnt) *s.*, das Complot, das Complottiren, die Verschwörung.

Complotted, *pp.* d. V. Complot, *q. v.*

Complotter (kŭm plŏt′ tŭr) *s.*, der Complotmacher, der Verschworene.

Complotting, *ppr.* d. V. Complot, *q. v.*

Comply (kŭm plī′) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Complied), willfahren, einwilligen, folgen, nachgeben, gefällig sein; sich nach etwas richten; sich fügen, sich geben; sich schicken; (ein Versprechen) halten, sich halten; einer Vorschrift, einem Befehle nachkommen; to - with a person's humour, sich in die Laune einer Person schicken; to - with the times, sich in die Zeit schicken; to - with a person's offer, sich Jemandes Vorschlag gefallen lassen; complied with, gewillfahrt; your wishes shall be complied with, Ihre Wünsche sollen erfüllt werden.

Complyer, *s.*, *v.* Complier.

Complying, *ppr.* d. V. Comply, *q. v.*

Compo (kŏm′ pō) *s.*, (*vulg.*) *contr. v.* Compost, *q. v.*

Componderate (kŏm pŏn′ dŭr rāt) *v. a.*, wägen, zusammenabwägen.

Compone { kŏm pōn′ } *a.*, (*Hrld.*) aus zwei Farben be-
Componed { kŏm pōnd′ } stehend, zusammengesetzt, gestückt.

Component (kŏm pō′ nŭnt) *a.*, zusammensitzend; einen Theil ausmachend; the - parts, die Bestandtheile.

Component, *s.*, der Bestandtheil.

Componion (kŏm pō′ nō ŭn) *s.*, das Componion (ein von Winkel in Amsterdam im Jahre 1822 erfundenes, musikalisches Instrument).

Comport (kŭm pōrt′) *v. a.*, (*Arch.*) erdulden, ertragen.

Comport, *v. n.*, sich vertragen, übereinstimmen, zusammenpassen (with, mit); to - one's self, sich betragen, sich benehmen.

Comport, *s.*, das Betragen, das Benehmen, die Verhaltung (*v.* Deportment).

Comportable (kŏm pōrt′ ā b'l) *a.*, passend, schicklich, verträglich, zusammenhängend, nicht widersprechend; ertragbar, leidlich, erträglich (mit with).

Comportance (kŭm pōrt′ ŭns) *s.*, das Betragen, das Benehmen, das Verhalten (*Spenser*).

Comportation (kŏm pōr tā′ schŭn) *s.*, die Versammlung; das Zusammengebrachte; die Vereinigung.

Comported, *pp.* d. V. Comport, *q. v.*

Comporting, *ppr.* d. V. Comport, *q. v.*

Comportment (kŭm pōrt′ mŭnt) *s.*, das Betragen, das Benehmen (*n. g.*, *v.* Deportment).

Compose (kŭm pōz′) *v. a.*, zusammensetzen; verfassen; verfertigen, eine Schrift abfassen, ausarbeiten; (*Mus.*) componiren, tonsetzen; (*Typ.*) setzen, absetzen; bilden; bereiten, ordnen, zurechtstellen, zurechtlegen; schlichten; stillen, beruhigen, besänftigen; gütlich beilegen (a difference, einen Streit); sich vergleichen mit; ausmachen; a few things - all their possessions, wenige Sachen machen ihre ganze Habe aus; to - the mind, sich beruhigen; to - the passions, die Leidenschaften beruhigen; to be -d of, aus (oder in) bestehen; to - one's self, sich beruhigen; eine ernsthafte Miene annehmen; sich fassen; to - one's self to sleep, sich zum Schlafe anschicken; to - one's self for one's end, sich zum Tode vorbereiten.

Composed (kŭm pōzd′) *a.*, ruhig; gesetzt, ernsthaft; gelassen.

Composed, *pp.* d. V. Compose, *q. v.*

Composedly, *adv.*, *v.* Composed.

Composedness (kŭm pō′ zĭd nĕs) *s.*, die Ruhe, die Fassung, der Zustand der Gelassenheit des Geistes, die Ruhe des Gemüthes.

Composer (kŭm pō′ zŭr) *s.*, der Verfasser, der Schriftsteller; der Schriftsetzer (*v.* Compositor); der Componist, der Tonsetzer, der Tondichter; der Beruhiger; der Versöhner, der Friedensstifter; derjenige, der einen Streit schlichtet.

Composing, *ppr.* d. V. Compose, *q. v.*

Composing-Stick (kŭm pō′ zĭng stĭk) *s.*, (*Typ.*) der Winkelhaken.

Composite (kŏm′ pō zĭt; kŏm pŏz′ ĭt) *a.*, zusammengesetzt; (*Archit.*) the - order, die zusammengesetzte oder römische Säulenordnung (auch Roman oder Italic order genannt); - pillars, gekuppelte Säulen; (*bot. Term.*) - stalks or roots, zusammengesetzte Stengel oder Wurzeln.

Composition (kŏm pō zĭsch′ ŭn) *s.*, die Zusammensetzung, die Mischung; die Zusammenstellung (eines Gemäldes), die Anordnung; die Verbindung; (*Log.*) die Vereinigung einzelner Begriffe zu einem Ganzen (im Gegensatze zu der Analyse); der Zusammenhang, *Sh.* O. 1. III. (*w. g.*); (*Mathem.*) die synthetische Methode (im Gegensatz zu der analytischen); (*Phys.*) die Synthese; (*Liter.*) die Verfertigung einer Schrift, das Verfassen, das Schreiben; der schriftliche Aufsatz, das Werk (sowohl geschrieben als gedruckt), die Composition; (*Mus.*) die Composition, die Tonsetzung; (*Chem.*) die Mischung, die Composition; (*Typ.*) der Satz; die Setzkunst; der gütliche Vergleich; die Beilegung, die Schlichtung; der Vertrag, der Accord, *Sh.* A.C. 2. VI., daher to come to a - with one's creditors, sich mit seinen Gläubigern wegen eines Accords vergleichen, M.M 1. II.; (*Hdlsrechtsspr.*) der Borg- und Nachlaßvergleich; (*Rchtsspr.*) die Vergütung des Zehents (a real -); a deed of -, eine Genehmigungsurkunde, eine Vergleichungsurkunde; the terms of -, die Accordsbedingungen; to be upon terms of -, unterhandeln (wegen eines Accords), sich vergleichen; - metal (-), eine Metallcomposition.

Compositive (kŏm pŏz′ ō tĭv) *a.*, zusammengesetzt; zusammensetzend.

Compositor (kŏm pŏz′ ē tŭr) *s.*, (*Typ.*) der Schriftsetzer; der Ordner; the -'s board, das Setzbrett.

Compossessor (kŏm pŏs zĕs′ sŭr) *s.*, der Mitbesitzer.

Compossible (kŏm pŏs′ sē b'l) *a.*, mit einander bestehbar (*n. g.*).

Compossibles, *s. pl.* (*Log.*) Dinge, welche mit einander bestehen können.

Compost (kŏm′ pōst) *s.*, (*Ackerb.*) Düngungsmittel (aus gewöhnlichem Miste, animalischen und vegetabilischen Abgängen, als Blut, Haaren &c., Erde und ungelöschtem Kalke bereitet); eine Composition, besonders zum Abputzen und Bewerfen der Häuser.

Compost (kŏm′ pōst; kŏm pōst′) *v. a.*, mit Compost (*q. v.*) düngen; bewerfen, berappen.

Composture (kŏm pōst′ schŭr) *s.*, der Boden, der Acker; der Dünger (*v.* Compost, *n. g.*), *Sh.* T. A. 4. III.

Composure (kŭm pō′ zhŭr) *s.*, die Zusammensetzung, die Verbindung, die Anordnung, die Einrichtung (*w. g.*); die Verfassung; die Gestalt, die Form; die Gemüthsstimmung, das Temperament; die Gemüthsruhe, die Fassung, die Gelassenheit, die Gesetztheit; die Composition, der Aufsatz, die Ausarbeitung (*v.* Composition, *w. g.*); der Vergleich, die Ausgleichung, der Vertrag (*v.* Composition, *w. g.*); the - of a person's face, der Bau des Gesichtes einer Person (*ungew.*).

Compotation (kŏm pō tā′ schŭn) *s.*, das Zusammentrinken, das Trinkgelag.

Compotator (kŏm′ pō tā tŭr) *s.*, der Mittrinker, der Zechbruder.

Compound (kŏm′ pound) *a.*, zusammengesetzt; (*bot. Term.*) a - flower, eine zusammengesetzte, aus mehreren

kleinen Blüthen bestehende Blume; - interest, Zinseszinsen, Zins auf Zins; - larceny, kleiner Diebstahl mit erschwerenden Umständen; - number, eine Zahl, welche sich in gleiche Theile durch andere Zahlen theilen läßt, z. B. 18 durch 2, 6, 9; - words, zusammengesetzte Wörter, Composita.

Compound (kŏm' pound) *s.*, das zusammgesetzte Ding; die Mischung, das Gemisch, die vermengte Masse, *Sh.*C.1.VI., W.3.V.; (in Indien) das Gehäge um das Haus.

Compound (kŭm pound') *v. a.*, zusammensetzen, verbinden, vermischen, *Sh.* C. 5. V.; ausmachen, T. A. 4. II.; vergleichen, beilegen; to - debts, Schulden vertragsmäßig abtragen (jetzt gew. als *v. n.* mit with, *q. v.*); to - felony, wenn die Person, welche beraubt ist, sich verpflichtet, gegen Erstattung des Werthes der ihr gestohlenen Sachen, wider den Dieb als Kläger nicht aufzutreten (nach dem englischen Gesetze mit Geldbuße und Gefangenschaft strafbar); to - a quarrel, einen Streit schlichten, *Sh.* T. S. 1. II., 2. I.

Compound, *v. n.*, sich vergleichen, einen Vergleich treffen, accordiren (for, wegen, with, mit); vergüten, befriedigen, durch Aufopferung Etwas erhalten; the fox -ed with his tail for his life, durch Aufopferung seines Schwanzes rettete der Fuchs sein Leben; *Sh.* - on, einen Beschluß über Etwas fassen, Cor. 5. V.; to - for a fault, einen Fehler wieder gut machen; einig werden, K. L. 1. II., K. J. 2. I.

Compoundable (kŭm pound' ȧ b'l) *a.*, was zusammengesetzt, gemischt werden kann; was beigelegt, geschlichtet, vergütet werden kann; a - mistake, ein Fehler, der wieder gut gemacht werden kann.

Compounded, *pp.* d. V. Compound, *q. v.*

Compounder (kŭm pound' ŭr) *s.*, Einer, der zusammensetzt, der Vermischer; der Vermittler, der Vergleicher, der Friedensstifter; derjenige, der mit seinen Creditoren einen Accord getroffen hat.

Compounding, *ppr.* d. V. Compound, *q. v.*

Compounds (kŏm' poundz) *s. pl.*, Liköre, Liqueure.

Comprehend (kŏm prė hĕnd') *v. a.*, in sich begreifen, in sich fassen; begreifen, verstehen, fassen.

Comprehended, *pp.* d. V. Comprehend, *q. v.*

Comprehending, *ppr.* d. V. Comprehend, *q. v.*

Comprehensible (kŏm prė hĕn' sė b'l) *a.*, faßlich; verständlich, begreiflich.

Comprehensibleness (kŏm prė hĕn'sė b'l nŭs) *s.*, die Faßlichkeit.

Comprehensibly, *adv.*, viel umfassend; faßlich (*v.* Comprehensively).

Comprehension (kŏm prė hĕn' schŭn) *s.*, die Fassungskraft; der Begriff, der Verstand; der Umfang; der Hauptinhalt; der Auszug, der gedrängte Abriß; (*Rhet.*) die Synekdoche, das Mitverstehen; die Wortvertauschung (da man das Ganze für einen Theil oder umgekehrt setzt); (*Rchtsspr.*) eine Parlamentsacte, welche alle Parteien in sich begreift.

Comprehensive (kŏm prė hĕn' sĭv) *a.*, viel umfassend; in sich fassend; gedrängt; verständig, bündig, kernig (von der Schreibart).

Comprehensively, *adv.*, *v.* Comprehensive.

Comprehensiveness (kŏm prė hĕn' sĭv nŭs) *s.*, das Fassungsvermögen, die Fassungskraft; das Umfassende, die Ausdehnung; the - of a view, of a prospect, die Ausdehnung einer Aussicht; die gedrängte, bündige, ausdrucksvolle Kürze (von der Schreibart).

Comprehensor (kŏm prė hĕn' sŭr) *s.*, der Kundige (*n. g.*).

Compresbyterial (kŏm prĕs bė tėr' rė ŭl) *a.*, die Presbyterialformen betreffend (*Milton, n. g.*).

Compress (kŭm prĕs') *v. a.*, zusammendrücken, zusammendrängen, condensiren; fleischlichen Umgang haben (*Pope, n. g.*); umfassen; umarmen.

Compress (kŏm' prĕs) *s.*, (*chir. Term.*) die Compresse, das Druckläppchen, das Druckpolsterchen, das Bauschen, Bauschlein (auf Wunden).

Compressed, *pp.* d. V. Compress, *q. v.*

Compressibility (kŭm prĕs sė bĭl' ė tė) *s.*, die Zusammendrückbarkeit; die Verdichtbarkeit, die Preßbarkeit (elastischer Körper).

Compressible (kŭm prĕs' sė b'l) *a.*, zusammendrückbar, preßbar, verdichtbar.

Compressibleness (kŭm prĕs' sė b'l nŭs) *s.*, *v.* Compressibility.

Compressing, *ppr.* d. V. Compress, *q. v.*; - machine, die Druckmaschine.

Compression (kŭm prĕsch' ŭn) *s.*, das Zusammendrücken, das Zusammenpressen, die Zusammendrückung, der Druck; der Zustand des Gedrucktseins.

Compressive (kŭm prĕs' sĭv) *a.*, *v.* Compressible.

Compressor (kŭm prĕs' sŭr) *s.*, (*chir. Term.*) das Compressorium (Druckinstrument jeder Art zur Heilung eines körperlichen Gebrechens).

Compressure (kŭm prĕsch' ŭr) *s.*, *v.* Compression.

Compriest (kŏm' prėst) *s.*, der Mitpriester (*Milton, n. g.*).

Comprint (kŏm prĭnt') *v. a.* u. *n.*, zusammendrucken; auf unerlaubte, unrechtmäßige Weise nachdrucken (*w. g.*).

Comprint (kŏm' prĭnt) *s.*, der Nachdruck (*w. g.*).

Comprisal (kŭm prī' z'l) *s.*, der Inbegriff.

Comprise (kŭm prīz') *v. a.*, in sich fassen, in sich begreifen, enthalten, einschließen; the subject of his long discourse may be -d in a few words, der Stoff seiner langen Rede läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen; (*Hdlsspr.*) to - within the same account, in eine und dieselbe Rechnung bringen; to - with in the bargain, mit in den Kauf einhandeln.

Comprised, *pp.* d. V. Comprise, *q. v.*

Comprising, *ppr.* d. V. Comprise, *q. v.*

Comprobate (kŏm' prŏ bāt) *v. n.*, übereinstimmen.

Comprobation (kŏm prŏ bā' schŭn) *s.*, der Beweis; das vereinte Zeugniß.

Compromise (kŏm' prŏ mīz) *s.*, der Compromiß, die Berufung auf das Urtheil eines Schiedsrichters, die Uebereinkunft streitiger Personen, sich mit dem Ausspruche eines Schiedsrichters begnügen zu wollen; der gütliche Vergleich, der Vertrag; die Schlichtung; to make a -, einen Vergleich eingehen; to put a thing to a -, eine Streitsache der Entscheidung eines Schiedsrichters übertragen.

Compromise, *v. a.* u. *n.*, sich auf Schiedsrichter berufen; Schiedsrichter annehmen; durch Schiedsrichter beilegen; bloßstellen (*v.* Compromit); einig werden, übereinkommen, sich vergleichen, *Sh.* S. 1. III. (*n. g.*).

Compromised, *pp.* d. V. Compromise, *q. v.*

Compromiser (kŏm' prŏ mī zŭr) *s.*, der Schiedsrichter.

Compromising, *ppr.* d. V. Compromise, *q. v.*

Compromissorial (kŏm prŏ mĭs sŏr' rė ŭl) *a.*, schiedsrichterlich, compromissorisch.

Compromit (kŏm' prŏ mĭt) *v. a.*, versprechen, zusichern; compromittiren, bloßstellen.

Compromitted, *pp.* d. V. Compromit.

Compromitting, *ppr.* d. V. Compromit.

Comprovincial (kŏm prŏ vĭn' schŭl) *a.*, zu derselben Provinz gehörig; -s, Landleute.

Compt (kount) *s.* u. *v.*, *v.* Account u. Count (bei *Sh.*).

Compt (kount) *a.*, (*prov.*) zierlich, hübsch, schmuck, schnippe; wohlbedacht, wohlerwogen (*n. g.*).

Comptible (koun' tė b'l) *a.*, verantwortlich; empfindlich; nachgiebig, *S.* T. N. 1. V.

Comptly, *adv.*, *v.* Compt., *a.* (*n. g.*).

Comptness (kount' nŭs) *s.*, (*prov.*) die Zierlichkeit, die Nettigkeit.

Comptonite (kŏmp' tŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Comptonit (ein kürzlich entdecktes, in den Höhlen der aus dem Vesuv ausgeworfenen Massen vorkommendes Mineral, leitet den Namen von Lord Compton her, der es 1818 zuerst nach England brachte).

Comptrol | Control.
Comptroll | *v.* Controll.
Comptroller | Controller.

Compulsative (kôm pŭl' så tĭv) *a.*, zwingend.

Compulsatively, *adv.*, gezwungen, mit Gewalt, zwangsweise (*v.* Compulsively).

Compulsatory (kôm pŭl' så tŭr rè) *a.*, zwingend, mit Zwang verbunden, antreibend; - oath, der Zwangseid; *Sh.* terms -, zwingende Bedingungen, der Zwang, H. 1. I. (einige lesen Compulsative).

Compulsion (kŭm pŭl' schŭn) *s.*, der Zwang; das Zwingen (im physischen und moralischen Sinne); der Zustand des Gezwungenseins; der Antrieb; die erlittene Gewalt; die Gewalt, *Sh.* K. J. 2. I.

Compulsive (kŭm pŭl' sĭv) *a.*, zwingend; - arms, mächtige Waffen; - measures, Zwangsmaßregeln.

Compulsively, *adv.*, mit Zwang, mit Gewalt, zwangsweise, gezwungener Weise.

Compulsiveness (kŭm pŭl' sĭv nŭs) *s.*, der Zwang (*v.* Compulsion).

Compulsor (kŭm pŭl' sŭr) *s.*, der Antreiber; der Erinnerer; der Gerichtsdiener; der Landreiter.

Compulsorily, *adv.*, durch Zwang, zwangsweise.

Compulsory (kŭm pŭl' sŭr rè) *a.*, zwingend, durch Zwang, Gewalt treibend, antreibend.

Compunction (kŭm pŭngk' schŭn) *s.*, das Stechen; das Reizen; die Erregung; (*bildl.*) die lebhafteste, bitterste Reue, die Zerknirschung des Herzens, die Gewissensbisse, die Compunktion.

Compunctious (kŭm pŭngk' schŭs) *a.*, (*bildl.*) zerknirscht, reuevoll, im höchsten Grade reuig, *Sh.* M. 1. V.

Compunctive (kŭm pŭngk' tĭv) *a.*, Zerknirschung, bittere Reue verursachend, erregend.

Compupil (kôm péû' pĭl) *s.*, der Mitschüler (*w. g.*).

Compurgation (kôm pŭr gá' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ablegung des Reinigungseides mit Eideshelfern; die eidliche Bestätigung der Aussage eines Andern.

Compurgator (kôm pŭr gá' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zeuge, der zugleich mit dem Beklagten den Reinigungseid schwört, der Compurgator, der Gewährsmann, der Eideshelfer, der Freischwörer.

Computable (kŭm péû' tå b'l) *a.*, berechenbar, zählbar.

Computant (kŭm péû' tŭnt) *s.*, *v.* Computer.

Computation (kôm péû tá' schŭn) *s.*, die Berechnung, die Rechnung; (*Hdlsspr.*) der Anschlag, der Ueberschlag, der Kosten-Ueberschlag; die Vergleichung verschiedener Münzsorten; das Berechnete, die berechnete Summe.

Compute (kŭm péût') *v. a.*, rechnen, berechnen; überschlagen, zusammenrechnen, ausrechnen, computiren; calculiren, den Preis bestimmen; we -d the price at..., wir berechneten den Preis zu...; -d tare, die Durchschnittstare.

Compute, *s.*, *v.* Computation (*n. v. g.*).

Computed, *pp.* d. V. Compute, *q. v.*

Computer (kŭm péû' tŭr) *s.*, der Rechner; der Berechner, der Calculator.

Computing, *ppr.* d. V. Compute, *q. v.*

Computist (kôm' péû tĭst) *s.*, *v.* Computor, (*n. g.*).

Comrade (kôm' rĕd) *s.*, der Camerad, der Kammerad, der Mitgenoß, der Gefährte, der Gesellschafter; der Schulfreund, der Stubengenoß, *Sh.* K. L. 2. IV.

Comrogue (kôm' rōg) *s.*, (*scherzw.*) der Mitspitzbube, der Mitschelm (*n. g.*).

Coms (kômz) *s. pl.*, der Malz- oder Darrstaub (gew. Malt-Dust, auch Cooms, Coomes, Chives).

Con (kôn) *s.*, (*abbr.* des *lat.* Contra), pro and -, für und wider; the pros and -s, die Gründe für und wider; die Beistimmenden und die Verneinenden, Dissidenten; (*vulg.*) der Stoß, der Schlag; das Eichhörnchen (*Cumberl.*).

Con, *v. a.*, (*Arch.*) wissen, können; I - (conne) no skill, ich bin nicht geschickt, bewandert, ich bin unwissend (*Spenser*); I shall not - (conne) answer, ich werde nicht zu antworten wissen (*Chaucer*); auswendig lernen, *Sh.* T. N. 1. IV., L. 5. I.; thou shalt never - knowen, du wirst es nie wissen können (*Chaucer*); to - thank, zufrieden, verpflichtet sein; to - witticisms, sich auf witzige Bemerkungen präpariren (*Bulwer*); fleißig studiren, wiederholt lesen; (*vulg.*) stoßen, schlagen; to - over and over, wiederholt lesen, um auswendig zu lernen; to - prayers, herbeten; to - thanks, Dank wissen, sich Einem verpflichtet wissen, *Sh.* A. W. 4. III.

Conable (kôn' å b'l) *a.*, *v.* Convenient, Suitable.

Conarion (kò nár' rè ŭn) *s.*, (*anat. Term.*) die Zirbeldrüse (im Gehirn).

Conatus (kò ná' tŭs) *s.*, (*lat.*) die Bemühung; der Versuch; das Vorhaben (*Paley*, *w. g.*).

Concamerate (kôn kăm' è rát) *v. a.*, wölben, überwölben, zum Gewölbe, wie ein Gewölbe bilden.

Concamerated, *pp.* d. V. Concamerate, *q. v.*

Concameration (kôn kăm è rá' schŭn) *s.*, das Gewölbe, die Wölbung; hemispheric -, ein kugelförmig hohles Gewölbe, ein Kesselgewölbe; (*bot. Term.*) die Abtheilung der Samenkapsel in verschiedene Kammern oder Abtheilungen.

Concatenate (kôn kăt' è nát) *v. a.*, zusammenketten, verketten.

Concatenated, *pp.* d. V. Concatenate, *q. v.*

Concatenation (kôn kăt è ná' schŭn) *s.*, eine Reihe von Kettengliedern; (*bildl.*) die Verkettung; die Verknüpfung, die Verbindung, die Concatenation.

Concause (kôn' kåz) *s.*, die Miturfache (*n. g.*).

Concavation (kông kå vá' schŭn) *s.*, die Aushöhlung, das Rundhöhlen, das Hohlmachen.

Concave (kông' kåv) *a.*, hohlrund, hohl, ausgehöhlt, eingebogen, flach vertieft, concav; - glasses, Concav-Gläser, Hohlgläser, Hohllinsen (- lens); (*bot. Term.*) - leaf, ein Blatt (oder sonstiger Pflanzentheil), welches in seiner oberen Fläche ausgehöhlt sich darstellt; - mirror, ein Concav-Spiegel, ein Hohlspiegel, ein Brennspiegel; a - razor, ein hohlgeschliffenes Rasirmesser; *Sh.* the - shores of the Tiber, die hohlen Ufer der Tiber, J. C. 1. I.

Concave, *s.*, die Höhlung, die Höhle; (*bildl.*) das Firmament (the etherial -).

Concave, *v. a.*, aushöhlen (*w. g.*).

Concaved, *pp.* d. V. Concave, *q. v.*

Concaving, *ppr.* d. V. Concave, *q. v.*

Concaveness (kông kåv' nŭs) *s.*, die Hohlheit, die hohle Beschaffenheit.

Concavity (kôn kăv' è tè) *s.*, die Hohlrundung, die Hohlheit, die runde Höhlung, die Concavität.

Concavo-Concave (kôn ká' vò kôn' kåv) *a.*, auf beiden Seiten rundhohl, concav-concav.

Concavo-Convex (kôn ká' vò kôn' vĕks) *a.*, auf der einen Seite hohl, auf der andern erhaben, concav-convex, hohlerhaben.

Concavous (kôn ká' vŭs) *a.*, hohlrund (*v.* Concave).

Concavously, *adv.*, *v.* Concavous.

Conceal (kŭn sél') *v. a.*, verbergen, verheimlichen, verhehlen; to - a thing from a person, Einem etwas verheimlichen; *Sh.* - me what I am, verrathe mich nicht, sage nicht, wer ich bin, T. N. 1. II.

Concealable (kŭn sél' å b'l) *a.*, was verheimlicht, verhehlt, verborgen werden kann oder muß, verhehlbar.

Concealed, *pp.* d. V. Conceal, *q. v.*

Concealedness (kŭn sél ĭd' nŭs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit; die Dunkelheit (*n. v. g.*).

Concealer (kŭn sél' ŭr) *s.*, der Verberger, der Hehler; -s, Beamte, die vorenthaltene Krongüter ausspüren müssen.

Concealing, *ppr.* d. V. Conceal, *q. v.*

Concealment (kŭn sél' mŭnt) *s.*, die Vorenthaltung, die Verhehlung, die Verschweigung; die Heimlichkeit, der Zufluchtsort, der Versteck; das Verbergen, das Verheimlichen.

Concede (kŏn sēd') *v.a.*, bewilligen, gewähren, verleihen, zugestehen, einräumen, concediren, zulassen, erlauben.

Conceded, *pp.* d. V. Concede, *q. v.*

Conceding, *ppr.* d. V. Concede, *q. v.*

Conceit (kŏn sēt') *s.*, der Begriff, die Idee, der Gedanke; der ernste, lehrreiche Gedanke. *Sh.* O. 3. III., C. E. 4. II.; der Verstand, die Fassungskraft (fast veraltet); die Meinung, *Sh.* G. V. 3. II.; die Einbildung, H. 3. IV.; die Vorstellung, H. 2. II.; der Einfall, der witzige, geistreiche Einfall; die Grille, L. 4. II., M. D. 1. I.; idle -s, thörichte Einfälle; das Gefühl, R. J. 2. VI.; die Erfindung, H. 5. II.; die Vorliebe, die gute Meinung, die man von sich selber hegt; to be out of - with a thing, einer Sache überdrüssig sein; to be out of - with one's self, mit sich selbst unzufrieden sein; to put a person out of - with a thing, Einem die Lust zu einer Sache benehmen; (*vulg.*) to take the - out of a person, Einem die gute Meinung, die er von sich selber hegt, benehmen, ihn demüthigen.

Conceit, *v. a.* u. *n.*, sich einbilden, sich vorstellen, einen Begriff von etwas machen; dafür halten, wähnen, meinen, glauben, begreifen.

Conceited (kŏn sē' tĭd) *a.*, Einbildungskraft besitzend, phantasiereich; witzig, geistreich (*w. g.*); eingebildet (mit of), *Sh.* T. N. 2. IV.; eine gute Meinung von sich habend; affectirt, geziert; grillenhaft, wunderlich, seltsam.

Conceitedly, *adv.*, *v.* Conceited.

Conceitedness (kŏn sē' tĭd nŭs) *s.*, die Einbildung; der Dünkel, der Eigendünkel; das gezierte, affectirte Wesen.

Conceitless (kŏn sēt'lŭs) *a.*, einfältig, dumm, *Sh.* G. V. 4. II.; gedankenlos, leichtsinnig, unbesonnen (*n. g.*).

Conceivable (kŏn sēv' ă b'l) *a.*, denkbar, was sich vorstellen läßt, begreiflich; verständlich, faßlich.

Conceivably, *adv.*, *v.* Conceivable.

Conceive (kŏn sēv') *v. a.*, empfangen; im Geiste bilden, ausdenken, sich einen Begriff von etwas machen, sich vorstellen, sich denken; meinen, dafür halten; verstehen; to - an affection for a person, Einen liebgewinnen, Zuneigung zu Einem fassen; to - displeasure, Mißfallen empfinden; to - a desire, einen Wunsch hegen; to - a jealousy, einen Argwohn fassen; to - a person's death, Jemandes Tod bei sich beschließen; to - a purpose against a person, einen Anschlag gegen Einen fassen.

Conceive, *v. n.*, concipiren, empfangen, schwanger (bei Thieren trächtig) werden; sich einen Begriff machen, begreifen (gew. mit of), *Sh.* H. VIII. 1. II.

Conceived, *pp.* d. V. Conceive, *q. v.*

Conceiver (kŏn sēv' ŭr) *s.*, der Begreifende, der Fassende; die Concipirende.

Conceiving, *ppr.* d. V. Conceive, *q. v.*; *s.*, die Einbildung; die Befürchtung.

Concelebrate (kŏn sĕl' ĕ brāt) *v. a.*, zusammenfeiern; gemeinschaftlich feiern, preisen.

Concent (kŏn sĕnt') *s.*, der Einklang, der Zusammenklang, die Zusammenstimmung, die Consonanz, die Harmonie (der Töne); (*bildl.*) die Uebereinstimmung.

Concented (kŏn sĕnt'ĭd) *a.*, in Einklang gebracht.

Concenter etc., *v.* Concentre etc.

Concentful (kŏn sĕnt' fŭl) *a.*, harmonisch.

Concentrate (kŏn sĕn' trāt; kŏn' sĕn trāt) *v. a.*, concentriren, in einen Punkt zusammendrängen, vereinigen, zusammenziehen, einigen, einengen, einkreisen, in einen Brennpunkt sammeln; verdichten, verstärken.

Concentrated, *pp.* d. V. Concentrate, *q. v.*

Concentrating, *ppr.* d. V. Concentrate, *q. v.*

Concentration (kŏn sĕn trā' schŭn) *s.*, die Concentration, die Concentrirung, die Vereinigung in einem Punkte, das Zudrängen nach dem Mittelpunkte, die Einkreisung, die Einengung; die Verdichtung.

Concentrativeness (kŏn sĕn' trā tĭv nŭs) *s.*, (*Phren.*) der vergleichende Scharfsinn.

Concentre (kŏn sĕn' tŭr) *v. a.*, nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte bringen, richten, concentriren; verdichten; -d gravy, verdichtete Fleischbrühe.

Concentre, *v. n.*, sich concentriren, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammentreffen.

Concentred, *pp.* d. V. Concentre, *q. v.*

Concentric (kŏn sĕn' trĭk), **Concentrical** (kŏn sĕn' trĕ k'l) *a.*, concentrisch, mittelpunkteinig, einen gemeinschaftlichen Punkt habend.

Concentricity (kŏn sĕn trĭs' sĕ tĕ) *s.*, die Concentricität, die Mittelpunktsgemeinschaft, die Einwilligkeit.

Concentual (kŏn sĕn' schŭ ŭl) *a.*, harmonisch.

Concept (kŏn' sĕpt) *s.*, der Entwurf, der Anschlag; das Concept.

Conceptacle (kŏn sĕp' tā k'l) *s.*, das Behältniß; (*bot. Term.*) das Samenbehältniß, die Balgkapsel, der Fruchtbalg.

Conceptible (kŏn sĕp'tĕ b'l) *a.*, denkbar; begreiflich, faßlich.

Conception (kŏn sĕp' schŭn) *s.*, die Empfängniß; der Zustand, da die Frucht empfangen wird; die Einbildung, die Vorstellung, die Idee, der Begriff, *Sh.* M. M. 2. III.; to form a - of a thing, eine Idee, einen Begriff von einer Sache sich machen, sich vorstellen; das Fassungsvermögen, der Verstand; der Vorsatz, *Sh.* O. 4. II.; die Empfindung, das Gefühl; die Gesinnung, die Meinung; der geschraubte, erkünstelte Witz; die witzige, geistreiche Sentenz; a false -, ein Mondkalb; the - of the Virgin Mary, die Empfängniß Mariä (8. December).

Conceptious (kŏn sĕp'schŭs) *a.*, zum Empfangen fähig, empfänglich, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Conceptive (kŏn sĕp' tĭv) *a.*, zum Empfangen fähig, empfänglich (*n. g.*).

Concern (kŏn sŭrn') *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft, die Sache; das Interesse, der Antheil, die Theilnahme; die Wichtigkeit einer Sache; die Liebe; die Sorge, der Kummer, die Unruhe; die Rücksicht, die Achtung; die Zuneigung; a thing of great (weighty, of the utmost) -, eine Sache der äußersten Wichtigkeit; to have no - with a person (in a thing), mit Einem nichts zu thun haben, keinen Verkehr haben (mit einer Sache nichts zu schaffen haben); it is no - of mine, it is none of my -, es geht mich nichts an; the whole - was extremely ridiculous, die ganze Geschichte war höchst lächerlich; that's your own - (that's your own look out), das ist Eure Sache; to mind one's own -s, sich um seine eigenen Angelegenheiten bekümmern; (*Hdlsspr.*) die Geschäfte, das Geschäft; die Firma, das Handlungshaus.

Concern, *v. a.*, betreffen, angehen, interessiren; sich an einer Sache betheiligen (to - one's self in a matter); sich um eine Sache (Person) bekümmern (to - one's self about a thing, person); Sorge, Kummer, Unruhe, Theilnahme erwecken; sich Sorge machen; unruhig, bekümmert machen; sich unberufener Weise in etwas mischen; we need not - ourselves with (about) the affairs of our neighbours, wir brauchen uns in die Angelegenheiten unserer Nachbarn nicht zu mischen; to be -ed at (for a person, about a thing), betrübt, bekümmert, in Unruhe sein (über eine Sache, um eine Person); what are you -ed at? worüber sind Sie so bekümmert? that does not - you, das geht Sie nicht an; they were a little -, sie waren etwas betreten, betroffen; sie hatten etwas im Kopfe; it -s his life, es gilt seinem Leben; the parties, the persons -ed, die Interessenten, die Betheiligten, die Theilhaber; he is said to have been -ed in the robbery, er soll an dem Diebstahl Theil genommen haben, darin verwickelt sein.

Concernancy (kŏn sŭr' nŭn sĕ) *s.*, der Betreff; der betroffene Gegenstand, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Concerned, *pp.* d. V. Concern, *q. v.*

Concernedly (kŏn sŭr' nĭd lĕ) *adv.*, angelegentlich, mit großer Theilnahme, mit Interesse.

Concerning (kŭn sŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Concern, *q. v.*; betreffend, in Betreff, in Bezug, wegen, über; angehend, anlangend.

Concerning, *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft; der Umstand. *Sh.* we shall write to you as time and our -s shall importune, wir werden an Euch schreiben, wenn Zeit und Umstände es uns nöthig machen, M. M. 1. 1.

Concernment (kŭn sŭrn' mŭnt) *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft; der Betracht, die Beziehung; der Einfluß; die Gemeinschaft, der Verkehr; die Wichtigkeit, der Belang; die Theilnahme; das unberufene Sicheinmischen, die Dazwischenkunft; die Gemüthsbewegung; die Aengstlichkeit, die Sorge, die Bekümmerniß, die Unruhe; die Leidenschaft; der Eifer (*v.* d. j. ü. Concern).

Concert (kŏn' sŭrt) *s.*, die Uebereinstimmung; das Einverständniß, die Abrede. to act in -, in Uebereinstimmung, im Einverständnisse handeln; the allies were frustrated for want of - in their operations, die Verbündeten erlitten eine Niederlage, weil keine Uebereinstimmung in ihren Operationen war; by -, einmüthig, einhellig; (*Mus.*) das Concert, das Tonspiel.

Concert (kŭn sŭrt') *v. a.*, heimlich verabreden, berathschlagen; einrichten, ordnen, anstellen.

Concert, *v. n.*, sich berathen (with, mit).

Concertation (kŏn sŭr tā' shŭn) *s.*, der Streit, der Zwist (*w. g.*).

Concertative (kŏn sŭr' tā tĭv) *a.*, streitsüchtig (*w. g.*).

Concerted, *pp.* d. V. Concert, *q. v.*

Concerting, *ppr.* d. V. Concert, *q. v.*

Concerto (kŏn sŭr' tō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Concertstück, das für ein Concert componirte Tonstück; das Concert.

Concession (kŭn sĕsh' ŭn) *s.*, das Zugeben, Nachgeben, Einräumen; die Gestattung, die Genehmigung, die Erlaubniß, die Bewilligung, die Vergünstigung, die Bevorrechtigung, die obrigkeitliche Verwilligung, die Concession; das Zugeständniß; die Einräumung; die Nachsicht.

Concessionary (kŭn sĕsh' ŭn ŭr rē) *a.*, bewilligt, verwilligt, verliehen.

Concessionary, *s.*, der Concessionär, der Begünstigte, dem Etwas bewilligt worden ist.

Concessionist (kŭn sĕsh' ŭn ĭst) *s.*, Einer, der Etwas nachläßt oder einen Nachlaß bewilligt, der Cedent.

Concessive (kŭn sĕs' sĭv) *a.*, einräumend, zugebend, gestattend, concessiv, concessionell.

Concessively, *adv.*, einräumungsweise; mit Bewilligung eines Andern; mit eigner Bewilligung; nachgiebig.

Concessory (kŭn sĕs' sŭr rē) *a.*, concessionirend; nachgebend.

Concele, *s.* (*Arch.*) *v.* Conception; Apprehension (*Chaucer*).

Concetto (kŏn sĕt' tō) *s.*, (*ital.*) der affectirte, erkünstelte Witz; *pl.* Concetti (*Shenstone, n. g.*).

Conch (kŏngk) *s.*, die große Seemuschel, Schneckenmuschel.

Conchiferous (kŏng kĭf' fŭr rŭs) *a.*, Muscheln hervorbringend.

Conchifers (kŏng' kē fŭrz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Muscheln.

Conchilious (kŏng kĭl' ē ŭs) *a.*, Muscheln betreffend.

Conchite (kŏng' kīt) *s.*, die versteinerte Muschel, der Muschel-, der Schneckenstein.

Conchoid (kŏng' koid) *s.*, (*Mathem.*) die Schneckenlinie, die Spirallinie, die Conchoide.

Conchoidal (kŏng koid' ăl) *a.*, schneckenförmig; (*min. Term.*) - fracture, der muschelige Bruch.

Conchological (kŏng kō lŏd' jē k'l) *a.*, conchyliologisch, die Schaltbierkunde betreffend.

Conchologist (kŏng kŏl' ō jĭst) *s.*, der Conchyliolog, der Schalthierkenner, der Muschelkenner.

Conchology (kŏng kŏl' ō jē) *s.*, die Conchyliologie, die Schalthierkunde, die Schnecken- und Muschellehre.

Conchometer (kŏng kŏm' ē tŭr) *s.*, der Schalenmesser (ein Instrument, um Schalen zu messen).

Conchylaceous (kŏng kē lā' shŭs) *a.*, Muscheln betreffend, zu denselben gehörig.

Conchyliologist, *v.* Conchologist.

Conchyliology, *v.* Conchology.

Conciator (kŏn' sē ā tŭr) *s.*, (in Glashütten) derjenige, der die gehörigen Verhältnisse des Salzes, der Asche und des Sandes eintheilt und sie bearbeitet.

Conciliable (kŏn sĭl' ē ā b'l) *a.*, was sich beilegen, schlichten läßt, zu vermitteln, beizulegen.

Conciliable, *s.*, (*lat.*) die kleine Versammlung (*n. g.*).

Conciliar (kŏn sĭl' lē ăr) *a.*, ein Concilium betreffend.

Conciliate (kŏn sĭl' lē āt) *v. a.*, durch moralischen Einfluß guten Willen, gute Gesinnung erzeugen, verschaffen, gewinnen, erwerben; politeness and hospitality - affection, Höflichkeit und Gastfreundschaft erwerben Liebe; versöhnen, wieder vereinigen, conciliiren; an attempt has been made to - the contending parties, ein Versuch ist gemacht worden, die streitenden Parteien zu versöhnen.

Conciliated, *pp.* d. V. Conciliate, *q. v.*

Conciliating, *ppr.* d. V. Conciliate, *q. v.*; *a.*, einnehmend; a - address, ein einnehmendes Wesen.

Conciliation (kŏn sĭl ē ā' shŭn) *s.*, die Verschaffung, die Erlangung, die Erwerbung, das Gewinnen, das Einnehmen; die Versöhnung.

Conciliator (kŏn sĭl' ē ā tŭr) *s.*, der Vermittler; der Friedensstifter, der Versöhner.

Conciliatory (kŏn sĭl' ē ā tŭr rē) *a.*, aussöhnend, einigend, vermittelnd, conciliatorisch, friedlich, zum Frieden dienlich.

Concinna'e, *a.*, *v.* Concinnous.

Concinnate (kŏn sĭn' nāt) *v. a.*, gehörig ordnen, zierlich machen (*n. g.*).

Concinnity (kŏn sĭn' ē tē) *s.*, die Abgemessenheit; die Gedrängtheit; die Füglichkeit, die Schicklichkeit; die Zierlichkeit, die Artigkeit; das Wortgeklingel (*Tyrwhitt*).

Concinnous (kŏn sĭn' nŭs) *a.*, passend, schicklich; geschickt, abgemessen, nett, zierlich, concine.

Concionator (kŏn shē ō nā' tŭr) *s.*, der Prediger (*n. g.*).

Concionatory (kŏn' shē ō nā tŭr rē) *a.*, kanzelmäßig, zu einer Predigt gehörig; - invectives, Schmähungen von der Kanzel ausgestoßen.

Concise (kŭn sīs') *a.*, kurz gefaßt, kurz zusammengezogen, gedrängt, bündig, concis (bes. von der Rede- oder Schreibart).

Concisely, *adv.*, *v.* Concise.

Conciseness (kŭn sīs' nŭs) *s.*, die Kürze, die Gedrängtheit, die Bündigkeit (im Ausdrucke), die Concision.

Concision (kŭn sĭzh' ŭn) *s.*, die Abschneidung, die Ausschneidung; die Zerschneidung (im Gegensatz zu Circumcision, *q. v.*); die Abkürzung, die gedrängte Kürze, die Bündigkeit (*n. v. g.*).

Concitation (kŏn sē tā' shŭn) *s.*, die Erregung; die Anreizung, die Aufwiegelung, die Aufhetzung; - of humours, die Aufregung der Säfte.

Concite (kŭn sīt') *v. a.*, anreizen, aufregen, aufwiegeln, concitiren, provociren.

Concited, *pp.* d. V. Concite, *q. v.*

Conciting, *ppr.* d. V. Concite, *q. v.*

Concitizen (kŏn sĭt' tē z'n) *s.*, der Mitbürger.

Conclamation (kŏng klā mā' shŭn) *s.*, der mehrstimmige Ausruf, das Freudengeschrei, der Freudenruf, die laute Aeußerung des Frohlockens.

Conclave (kŏng' klāv) *s.*, das Conclave, das geheime oder verschlossene Wahlzimmer, worin die Cardinäle den Papst wählen, das Papstwahlgemach; die Papstwahlversammlung, die Versammlung der Cardinäle zur Wahl eines Papstes; die geheime Versammlung.

Conclude (kŭn klūd') *v. a.*, einschließen, enthalten, in sich begreifen, fassen (*w. g.*); schließen, beschließen, endigen; schließen, folgern, urtheilen; sich zu Etwas entschließen, be-

schließen; entscheiden, bestimmen; verpflichten (*w. g.*); to - (in conclusion), schließlich; to - a bargain, einen Handel abschließen; to - a match, eine Heirath schließen.

Conclude, *v. n.*, folgern, schließen, einen Schluß ziehen, urtheilen; zum Schlusse, zu Stande bringen (in älteren Schriftstellern mit of); ein Ende nehmen; sich endigen; your argument does not -, Ihr Beweis ist nicht schlußrichtig, Ihr Grund beweist nicht.

Concluded, *pp.* d. V. Conclude, *q. v.*

Concludence (kŭn klū' dŭns) | **Concludency** (kŭn klū' dŭn sė) *s.*, die Folgerung, die Schlußfolge, der Schluß.

Concludent (kŭn klū' dŭnt) *a.*, entscheidend, bündig, treffend; schließend.

Concluder (kŭn klū' dŭr) *s.*, der Beschließer, derjenige, der beschließt.

Concluding, *ppr.* d. V. Conclude, *q. v.*; *a.*, schließlich; (*S.-A.*) - line, v. Ladder-rope; Man-rope.

Concludingly, *adv.*, auf eine entscheidende, unwiderlegbare Weise; schließlich (*w. g.*).

Conclusible (kŭn klū' zė b'l) *a.*, schließbar (aus den Vordersätzen), bestimmbar (*w. g.*).

Conclusion (kŭn klū' zhŭn) *s.*, der Schluß, das Ende (einer Rede ꝛc.); der Beschluß, die Beschlußnahme; die Folgerung, die Folge; die Entscheidung; das Resultat eines Versuches, der Versuch (*Bacon*), *Sh.* A. C. 5. II. (*w. g.*); to try -s, Proben anstellen, *Sh.* H. 3. IV; einen Spaß machen, S. 2. II.; der ernste, aber heimliche Tadel, A. C. 4. XIII.; in -, zum Beschlusse, schließlich.

Conclusional (kŭn klū' zhŭn ŭl) *a.*, schließend, beschließend, entscheidend (*n. g.*).

Conclusive (kŭn klū' sĭv) *a.*, entscheidend; schließend, bündig; zum Schlusse; folgerecht; a - argument, ein entscheidender Beweis.

Conclusively, *adv.*, v. Conclusive.

Conclusiveness (kŭn klū' sĭv nŭs) *s.*, die Schlußrichtigkeit, die Folgerichtigkeit; die Bündigkeit.

Conclusory (kŭn klū' sŭr rė) *a.*, v. Conclusive.

Concoagulate (kŏn kō ăg' gėū lāt) *v. a.*, gerinnen machen, in eine Masse bringen.

Concoagulated, *pp.* d. V. Concoagulate, *q. v.*

Concoagulating, *ppr.* d. V. Concoagulate, *q. v.*

Concoagulation (kŏn kō ăg gėū lā' schŭn) *s.*, die Zusammengerinnung, das Zusammengerinnen; das Bilden einer Masse (*w. g.*).

Concoct (kŏn kŏkt') *v. a.*, verdauen; durch Hitze reinigen, läutern; reifen, reif machen (Früchte); (*bildl.*) aussinnen, schmieden; concocted malice, die höchste Bosheit.

Concocted, *pp.* d. V. Concoct, *q. v.*

Concocting, *ppr.* d. V. Concoct, *q. v.*

Concoction (kŏn kŏk' schŭn) *s.*, die Verdauung (der Speisen), die Concoction; die Reinigung, die Läuterung (durch Hitze); das Reifen, das Reifwerden, die Beförderung der Reife (durch Wärme).

Concoctive (kŏn kŏk' tĭv) *a.*, verdauend; reifend (*Milton*).

Concolor (kŏn kŭl' lŭr) *a.*, gleichfarbig (*w. g.*).

Concomitance (kŏn kŏm' ė tŭns) | **Concomitancy** (kŏn kŏm' ė tŭn sė) *s.*, das Zusammenbestehen; die Begleitung; die Gemeinschaft; in - with, in Verbindung mit, gemeinschaftlich mit.

Concomitant (kŏn kŏm' ė tŭnt) *a.*, begleitend; mitwirkend; mitverbunden.

Concomitant, *s.*, der Begleiter (von Personen selten gebr.).

Concomitantly, *adv.*, in Begleitung, in Gemeinschaft.

Concomitate (kŏn kŏm' ė tāt) *v. a.*, begleiten; mitwirken; mit und neben einem andern Dinge bestehen, damit verbunden, concomitiren.

Concord (kŏng' kŏrd) *s.*, die Uebereinstimmung (von Personen und Sachen); die Eintracht, die Einigkeit; (*Mus.*) der Zusammenklang, die Harmonie, *Sh.* S. 5. I.; (*Gr.*) die Uebereinstimmung (des Haupt- u. Zeitwortes ꝛc.); (*Rchtsspr.*) der Vertrag; form of -, die Concordienformel in der lutherischen Kirche (eins der sogenannten symbolischen Bücher der Protestanten, zur Beilegung der in der protestantischen Kirche entstandenen Streitigkeiten 1580 publicirt).

Concord (kŏn kŏrd') *v. n.*, einig sein oder werden; einstimmig sein, übereinstimmen.

Concordable (kŏn kŏr' dā b'l) *a.*, übereinstimmend, was in Uebereinstimmung, in Einklang gebracht werden kann.

Concordably, *adv.*, v. Concordable.

Concordance (kŏn kŏr' dŭns) *s.*, die Uebereinstimmung, die Einhelligkeit (v. d. gebr. Accordance); (*Gr.*) v. Concord; die Concordanz, das Findeverzeichniß, Bibelregister.

Concordancy (kŏn kŏr' dŭn sė) *s.*, die Uebereinstimmung.

Concordant (kŏn kŏr' dŭnt) *a.*, übereinstimmend, einträchtig, einstimmig; harmonisch.

Concordantly, *adv.*, v. Concordant.

Concordat (kŏn kŏr' dĕt) *s.*, der Vergleich, der Vertrag, der Verein weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen, der, das Concordat.

Concordist (kŏn kŏr' dĭst) *s.*, der Verfasser einer Concordanz.

Concorporal (kŏn kŏr' pō rŭl) *a.*, von einerlei Körper; einverleibt.

Concorporate (kŏn kŏr' pō rāt) *v. a.*, concorporiren, mit vereinigen; einverleiben.

Concorporate, *v. n.*, sich einverleiben, sich vereinigen.

Concorporated, *pp.* d. V. Concorporate, *q. v.*

Concorporating, *ppr.* d. V. Concorporate, *q. v.*

Concorporation (kŏn kŏr pō rā' schŭn) *s.*, die Concorporation, die Mitvereinigung, die Einverleibung, die innige Verbindung; die Mitaufnahme.

Concourse (kŏng' kōrs) *s.*, der Zusammenlauf, der Zusammentritt, der Zulauf; die Versammlung, die Menge, der Haufen; das Zusammentreffen (von Umständen, *w. g.*); der Vereinigungspunkt zweier Körper (*Newton*, *n. v. g.*).

Concreate (kŏn krė āt') *v. a.*, mit ... zugleich schaffen (*n. g.*).

Concreated, *pp.* d. V. Concreate, *q. v.*

Concreating, *ppr.* d. V. Concreate, *q. v.*

Concredit (kŏn krĕd' dĭt) *v. a.*, anvertrauen (*n. g.*).

Concremation (kŏng krė mā' schŭn) *s.*, die Zusammenverbrennung mehrerer Dinge (*n. v. g.*).

Concrement (kŏng' krė mŭnt) *s.*, das Concrement (ein durch Gerinnen einer Flüssigkeit entstandener fester Körper in einem lebenden menschlichen oder thierischen Wesen).

Concrescense (kŏn krĕs' sŭns) *s.*, die Zusammenwachsung, die Einverleibung, die Concrescenz; (*bildl.*) die Entstehung.

Concrescible (kŏn krĕs' sė b'l) *a.*, gerinnbar, verdickbar, concrescibel.

Concrete (kŏn krėt') *a.*, zusammengesetzt; verdicht, fest; körperlich; (*Log.*) concret, einverleibt; a - idea, ein concreter Begriff, ein einverleibter Begriff (der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereinigt, die Gegensätze zur Einheit verknüpft und verwirklicht enthält); a - number, eine zusammengesetzte Zahl.

Concrete (kŏng' krėt) *s.*, die durch Concretion erzeugte Masse, der feste Körper; der Concret, der Grund- oder Steinmörtel, der unter dem Wasser erhärtet (ein Gemisch aus hydraulischem Kalk, Kieselstein und Sand); (*Log.*) das Concretum, ein wirklich vorhandenes Ding.

Concrete (kŏn krėt') *v. a.*, durch die Concretion zu einer Masse machen.

Concrete, *v. n.*, zusammengerinnen, zur Masse werden; aufschießen (von Krystallen); verdicken; verhärten.

Concreted, *pp.* d. V. Concrete, *q. v.*

Concretely, *adv.*, concret (nicht abstract).

Concreteness (kŏn krėt' nŭs) *s.*, die Gerinnung; die Verdickung; die Verbindung flüssiger Körper in eine feste Masse.

Concreting, *ppr.* d. V. Concrete, *q. v.*

Concretion (kŏn krē′ schŭn) *s.*, die Concretion, das Zusammenwachsen, die Verwachsung, der Zusammenwuchs; die Einverleibung, die Verkörperung; die Gerinnung, die Verdickung, die Verdichtung, die Verhärtung, die durch Concretion entstandene Masse; the - of the eyelids, das Zusammenwachsen der Augenlider.

Concretional (kŏn krē′ schŭn ăl) *a.*, die Concretion betreffend.

Concretionary (kŏn krē′ schŭn ŭr rē) *a.*, durch Concretion gestaltet.

Concretive (kŏn krē′ tĭv) *a.*, zusammengerinnend machend, verdickend, die Verbindung zu einer festen Masse befördernd.

Concreture (kŏn krē′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die durch Concretion erzeugte Masse.

Concrew (kŏn krū′) *v. n.*, (*Arch.*) zusammenwachsen (*Spenser*).

Concubinage (kŏn kēū′ bē nĭdj) *s.*, die ehelose, gesetzlose Verbindung, die wilde Ehe, die Kebsehe, das Concubinat.

Concubinal (kŏn kēū′ bē năl) *a.*, eine Concubine betreffend.

Concubinate, *s.*, *v.* Concubinage.

Concubine (kŏng′ kēū bīn) *s.*, die Concubine, die Beischläferin, die Beifrau, das Kebsweib.

Conculcate (kŏn kŭl′ kāt) *v. a.*, zertreten.

Conculcated, *pp.* d. V. Conculcate, *q. v.*

Conculcating, *ppr.* d. V. Conculcate, *q. v.*

Conculcation (kŏn kŭl kā′ schŭn) *s.*, die Zertretung (*n. v. g.*).

Concupiscence (kŏn kēū′ pē sŭns) *s.*, die Concupiscenz, die Begehrlichkeit, das Gelüste, die Lüsternheit, die Sinnenlust, die Fleischeslust, die Unzucht.

Concupiscent (kŏn kēū′ pē sŭnt) *a.*, begehrlich, wollüstig.

Concupiscential (kŏn kēū pē sĕn′ schŭl) *a.*, die Fleischeslust betreffend.

Concupiscible (kŏn kēū′ pē sĭb b′l) *a.*, begehrlich, wollüstig, *Sh.* M. M. 5. I.; - appetite, der Begehrungstrieb; - faculty, das Begehrungsvermögen.

Concupy (kŏng′ kēū pī) *s.*, *v.* Concupiscence, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Concur (kŭn kŭr′) *v. n.*, zusammentreffen, übereinstimmen (with, mit), beipflichten, I - with you in thinking that..., ich stimme Ihrer Meinung bei, daß...; beitragen, mitwirken (to, zu); vereinigt, verbunden sein; gegen einander laufen, zusammenlaufen; concurring figures, einander deckende Figuren.

Concurrence (kŭn kŭr′ rŭns) | **Concurrency** (kŭn kŭr′ rŭn sē) *s.*, das Zusammentreffen, der Zusammenfluß; die Uebereinstimmung; die Beipflichtung, die Zustimmung; die Mitwirkung, die Beihülfe, der Beistand; die Mitbewerbung, die Concurrenz (*v.* Competition); das gemeinschaftliche Recht; der gleiche Anspruch; - of jurisdiction, der Competenzstreit; in - (with), vereint mit, gemeinschaftlich mit.

Concurrent (kŭn kŭr′ rŭnt) *a.*, übereinstimmig; mitwirkend; gemeinschaftlich.

Concurrent, *s.*, die mitwirkende Ursache; der Nebenumstand; der gleiche Anspruch; der Mitbewerber (*v.* Competitor).

Concurrently, *adv.*, auf eine übereinstimmende Weise.

Concurrentness, *v.* Concurrency.

Concurring, *ppr.* d. V. Concur, *q. v.*

Concuss (kŭn kŭs′) *s.*, *v.* Concussion (*n. g.*).

Concussation (kŏn kŭs sā′ schŭn) *s.*, die heftige Erschütterung.

Concussion (kŭn kŭsch′ ŭn) *s.*, die Concussion, die Erschütterung, der Stoß; (*Rchtsspr.*) die Erpressung, die Plackerei; the - of the air, die Lufterschütterung; - of the brain, die durch einen Stoß oder Fall hervorgebrachte Gehirnerschütterung; - of the earth, die Erderschütterung.

Concussive (kŭn kŭs′ sĭv) *a.*, erschütternd.

Cond (kŏnd) *v. a.*, (*Arch.*) führen, leiten; (*S.-A.*) steuern, das Steuer commandiren; to - a fisherboat, den Häringsfischern den Zug der Häringe anzeigen.

Condemn (kŭn dĕm′) *v. a.*, condemniren, verurtheilen, verdammen; to - to death, zum Tode verurtheilen; to - in a fine, eine Geldbuße auflegen (2. *Chron.* 36.); to - a ship or cargo as a lawful prize, ein Schiff oder eine Ladung für gute Prise erklären.

Condemnable (kŭn dĕm′ nă b′l) *a.*, verdammlich, strafbar; verwerflich.

Condemnation (kŏn dĕm nā′ schŭn) *s.*, die Condemnation, die Verurtheilung, die Verdammung; die Confiscation, die Beschlagnahme, die Verfallserklärung; die Verwerfung; die Ursache, der Grad der Verdammung.

Condemnatory (kŭn dĕm′ nă tŭr rē) *a.*, condemnatorisch, verurtheilend, verdammend.

Condemned (kŭn dĕmd′) *pp.* d. V. Condemn, *q. v.*

Condemner (kŭn dĕm′ nŭr; kŭn dĕm′ ŭr) *s.*, der Verurtheiler; (*bildl.*) der Tadler.

Condemning (kŭn dĕm′ ĭng) *ppr.* d. V. Condemn, *q. v.*

Condensability (kŏn dĕn să bĭl′ ē tē) *s.*, die Verdichtbarkeit, die Condensibilität.

Condensable (kŏn dĕn′ să b′l) *a.*, verdichtbar, condensibel.

Condensate (kŏn dĕn′ sāt) *a.*, verdicht, condensirt.

Condensate, *v. a.*, dicht machen, verdichten, verdicken, condensiren.

Condensate, *v. n.*, sich verdichten, condensiren.

Condensated (kŏn dĕns′ ā tĭd) *pp.* d. V. Condensate, *q. v.*

Condensating (kŏn dĕns′ ā tĭng) *ppr.* d. V. Condensate, *q. v.*

Condensation (kŏn dĕn sā′ schŭn) *s.*, die Verdichtung, die Verdichtigung, die Verdickung, die Condensation; die Abkürzung.

Condensative (kŏn dĕn′ să tĭv) *a.*, verdichtend, condensirend.

Condensator (kŏn dĕn sā′ tŭr) *s.*, der Verdichter; der Electricitäts- und Wärmesammler; die Luftverdichtungspumpe.

Condense (kŭn dĕns′) *a.*, dicht, verdichtet; dick, verdickt (*v.* Dense).

Condense, *v. a.*, *v.* Condensate; zusammenpassen; abkürzen.

Condense, *v. n.*, sich verdichten, verdicken.

Condensed, *pp.* d. V. Condense, *q. v.*

Condenser (kŭn dĕns′ ŭr) *s.*, die Verdichtungspresse, die Compressionsmaschine (auch Condensing-Engine).

Condensing, *ppr.* d. V. Condense, *q. v.*

Condensity (kŭn dĕn′ sē tē) *s.*, die Dichtheit (*v.* Denseness und Density).

Conder (kŏn′ dŭr) *s.*, *v.* Balkers; das Häringsboot; Einer, der den Rudersteurer commandirt; die Ecke (*Devon.*).

Condescence, *s.*, *v.* Condescension.

Condescend (kŏn dē sĕnd′) *v. n.*, sich herablassen; geruhen; willfahren; nachgeben; bewilligen, einwilligen (aus Güte); sich unterwerfen.

Condescended, *pp.* d. V. Condescend, *q. v.*

Condescendence (kŏn dē sĕn′ dŭns) *s.*, die Herablassung (*v.* Condescension).

Condescending (kŏn dē sĕn′ dĭng) *ppr.* d. V. Condescend, *q. v.*: *a.*, herablassend; gefällig, höflich.

Condescendingly, *adv.*, *v.* Condescending, *a.*

Condescension (kŏn dē sĕn′ schŭn) *s.*, die Herablassung; die Nachgiebigkeit, die Willfahrung; die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Artigkeit.

Condescensive (kŏn dē sĕn′ sĭv) *a.*, herablassend; gefällig, höflich, artig.

Condescent (kŏn′ dē sĕnt) *s.*, die Herablassung (*v.* d. ü. Condescension).

Condiddled (kŏn dĭd′ dl′d) *a.*, zerstreut; vergeudet; gestohlen (*Devon.*).

Condign (kŏn dīn′) *a.*, verdient; gehörig, angemessen; - punishment, verdiente Strafe, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; in thy - praise, zu Deinem verdienten Lobe, L. 1. II. (*n. g.*).

Condignedly, *adv.*, *v.* Condignly.

Condignity (kŏn dĭg′nė tė) *s.*, das Verdienst.

Condignly (kŏn dīn′ lė) *adv.*, dem Verdienste angemessen, verdientermaßen.

Condignness (kŏn dīn′ nĕs) *s.*, das dem Verdienste Angemessene, die Angemessenheit, die Paßlichkeit.

Condiment (kŏn′ dė mĕnt) *s.*, die Zuthat, die Würze, die Brühe (alles, was den Speisen Wohlschmack giebt).

Condisciple (kŏn dĭs sī′ p'l) *s.*, der Mitschüler.

Condise, *s.* (*Arch.*) *v.* Conduit (*Chaucer*).

Condite (kŏn′ dīt) *a.*, eingemacht, marinirt, eingesalzen, eingepökelt.

Condite (kŭn dīt′; kŏn′ dīt) *v. a.*, einmachen (mit Zucker, Salz, Gewürz ꝛc., Frucht und Fleisch); würzen; mariniren, einpökeln (*w. g.*).

Conditement (kŏn dīt′ mĕnt; kŏn′ dīt mĕnt) *s.*, das Eingemachte; die Latwerge; (*bildl.*) die Würze (*w. g.*).

Conditing, *ppr.* d. V. Condite, *q. v.*

Condition (kŭn dĭsch′ ŭn) *s.*, die Bedingung; die Beschaffenheit; die Bewandtniß; (*Hdlsspr.*) die Qualität, der Zustand; die natürliche und moralische Eigenschaft, *Sh.* M.N.3.II.; der Stand, der Zustand, die Lage; die Körperbeschaffenheit, die Gemüthsbeschaffenheit, das Temperament (*East.*); der Rang, der Stand; die Condition, die Clausel (in einem Vertrag, Contract ꝛc.); - of dressed leather, die Gare der Häute; - of copper that is purified enough, die Gare des Kupfers; to be in a bad -, in schlechtem Zustande sein; in ärmlichen Verhältnissen leben; nicht gut gelaunt sein; bedenklich krank sein; to be in a good -, wohl daran sein, in guten Umständen sein; gut beschaffen; gut gelaunt sein; gut bei Fleische sein; to be in a weak (low) -, schwach, krank sein; to be in high -, (von Thieren, besonders von Pferden und zuw. auch von Pflanzen), in voller Kraft, von üppigem Wuchs, üppig sein; upon -, with the -, mit der Bedingung; bedingungsweise; to take goods upon -, Waaren empfangen mit der Bedingung, dieselben, falls sie binnen gewisser Zeit nicht verkauft werden, dem Absender zurückstellen zu dürfen.

Condition, *v. a.*, contrahiren, stipuliren, Bedingungen machen, festsetzen.

Condition, *v. n.*, bedingen, ausmachen, stipuliren. *Sh.* T. A. 4. III.

Conditional (kŭn dĭsch′ ŭn ŭl) *a.*, bedingt, bedinglich, bedingend; vertragsmäßig; (*Hdlsspr.*) a - acceptance, eine bedingte Annahme; a - fief, ein bedingtes Lehen (wobei dasselbe auf den Stamm des Schenkers zurückfällt, wenn der Beschenkte keine stipulirte Erben hinterläßt); a - offer, ein bedingtes Anerbieten; a - promise, ein bedingtes Versprechen; (*gramm. Term.*) conditionell.

Conditional, *s.*, die Einschränkung (*Bacon*, *n. g.*).

Conditionality (kŏn dĭsch ŭn ăl′ ė tė) *s.*, das Bedingtsein, die Eingeschränktheit.

Conditionally (kŭn dĭsch′ ŭn ŭl lė) *adv.*, bedingungsweise, bedingt, unter Bedingungen.

Conditionary (kŭn dĭsch′ ŭn ŭr rė) *a.*, bedingt, unter gewissen Bedingungen ausgemacht (*w. g.*).

Conditionate (kŭn dĭsch′ ŭn āt) *a.*, bedingt, bedingungsweise ausgemacht (*n. g.*).

Conditionate, *v. a.*, bedingen, festsetzen, bestimmen; Bedingungen machen; einrichten, in Ordnung bringen (*n. g.*).

Conditioned (kŭn dĭsch′ ŭnd) *pp.* d. V. Condition, *q. v.*; *a.*, conditionirt, beschaffen; *Sh.* the best - man, der liebevollste, gutmüthigste Mann, S. 3. II.; good (fair) -, gutartig; ill -, schlecht beschaffen; mürrisch, unfreundlich; (*Hdlsspr.*) schlecht conditionirt; verdorben; well -, in gutem Zustande, wohl beschaffen, conditionirt (von Waaren).

Conditioning, *ppr.* d. V. Condition, *q. v.*

Conditionly (kŭn dĭsch′ ŭn lė) *adv.*, unter Bedingung, bedingungsweise (*n. g.*).

Conditory (kŏn′ dė tŭr rė) *s.*, ein Behälter zum Aufbewahren von Sachen.

Condog (kŭn dŏg′) *v. n.*, (*scherzw.*) st. Concur, *q. v.*

Condolatory (kŏn dŏ′ lā tŭr rė) *a.*, condolirend; a - epistle, ein Condolenzbrief.

Condole (kŭn dōl′) *v. a.*, condoliren, bedauern, beklagen, betrauern (gemeinschaftlich mit einem Andern, oder eines Andern Unglück); your friends will - with you on your loss, Ihre Freunde werden Ihnen bei ihrem Verluste ihr Beileid bezeigen.

Condolement (kŭn dōl′ mĕnt) *s.*, die Betrübniß, die Trauer; das Bedauern, das Wehklagen, *Sh.* H. 1. II.

Condolence (kŭn dō′ lĕns) *s.*, die Condolenz, die Beileidsbezeigung, das Beileid.

Condoler (kŭn dō′ lŭr) *s.*, der (die) Condolirende, Beileidsbezeugende.

Condoling, *ppr.* d. V. Condole, *q. v.*; *s.*, die Beileidsbezeigung, das Condoliren.

Condoma (kŏn′ dō mā) *s.*, (*Zool.*) die gestreifte Antelope, der Kudu (Antelope strepsicerus).

Condonation (kŏn dō nā′ schŭn) *s.*, die Condonation, das Verzeihen, das Vergeben, die Vergebung (*w. g.*).

Condor (kŏn′ dŏr) *s.*, (*Ornith.*) der Kondor, der Cuntur, der große Geier (Vultur gryphus).

Condottieri (kŏn dŏt tė âr′ rė) *s. pl.*, (*ital.*) Anführer von Söldnerschaaren während des Krieges des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien.

Conduce (kŭn dūs′) *v. a.*, *v.* Conduct, *Sh.* Tr.Cr. 5.II.

Conduce, *v. n.*, dienen, beitragen, förderlich, behülflich sein; mitwirken (to).

Conduced, *pp.* d. V. Conduce, *q. v.*

Conducement (kŭn dūs′ mĕnt) *s.*, die Richtung, die Neigung.

Conducent (kŭn dū′ sĕnt) *a.*, *v.* Conducive.

Conducible (kŭn dū′ sė b'l) *a.*, förderlich, nützlich, dienlich (*v.* Conducive).

Conducibleness (kŭn dū′ sė b'l nĕs) *s.*, *v.* Conduciveness.

Conducing, *ppr.* d. V. Conduce, *q. v.*

Conducive (kŭn dū′ sĭv) *a.*, dienlich, förderlich, behülflich, beitragend (to).

Conduciveness (kŭn dū′ sĭv nĕs) *s.*, die Dienlichkeit, die Nützlichkeit.

Conduct (kŏn′ dŭkt) *s.*, die Führung, die Anführung (eines Heeres, *Waller*); das Geleit, *Sh.* C.3.V., K.L.3.VI., K.J.4.I., T.N.3.IV.; die Begleitung; die Bedeckung; die Leitung; das Betragen, die Aufführung; die regelmäßige Lebensweise (*Swift*, *n. g.*); die Haushaltung, die Verwaltung; der Führer, die Führerin, *Sh.* R. J. 3. I., 5. III.; der Titel zweier Geistlicher, welche in Eton College in England die Gebete vorlesen; letter of safe -, der Schutzbrief, der Geleitsbrief.

Conduct (kŭn dŭkt′) *v. a.*, leiten, führen; begleiten, geleiten; verwalten; anordnen, leiten, führen (a business, ein Geschäft); to - one's self, sich aufführen; to - a vessel out to sea, ein Schiff auslootsen.

Conducted, *pp.* d. V. Conduct, *q. v.*

Conducter, *s.*, *v.* Conductor.

Conductibility (kŏn dŭk tė bĭl′ ė tė) *s.*, (*Phys.*) die Leitfähigkeit.

Conducting, *ppr.* d. V. Conduct, *q. v.*; (*Phys.*) capable of -, leitfähig; - property, die Leitungsfähigkeit; - ray, der Leitstrahl; - rod, die Leitstange am Parellelogramm.

Conduction (kŭn dŭk′ schŭn) *s.*, die Erziehung (*n. g.*); (*Phys.*) die Leitung.

Conductitious (kŏn dŭk tĭsch′ ŭs) *a.*, gemiethet, bedungen.

Conductor (kŭn dŭk′ tŭr) *s.*, der Führer, der Anführer, der Leiter, der Verwalter, der Anordner; der Vorsteher (einer öffentlichen oder Privatanstalt); der Conducteur, der Schaffner, der Schirmmeister; (*Phys.*) der Conductor, der Leiter an der Electrisirmaschine; der Blitzableiter (lightning -); (*Chir.*) der Wegweiser (beim Steinschnitt).

Conductress (kŏn dŭk′ trĕs) *s.*, die Leiterin, die Führerin; die Begleiterin; die Verwalterin; die Aufseherin, die Vorsteherin.

Conduit (kŏn′dĭt) *s.*, die Röhre; die Wasserleitung, der Abzug, die Abzucht; der Conductor, der Leiter; (*Bgb.*) air- -, die Wetterlute; (*Salzw.*) brine- -, die Sohlenleitung; - for cooling the refined silver, das Silbergerinn; (*Bgb.*) water- -, der Wasserstollen; (*bildl.*) die Ader, *Sh.* C.E.5.I.; der Hahn, der Zapfen, *Sh.* H. VI. II., 4. VI.; (*Hydr.*) - ditch, der Zeitgraben; - master, der Röhrmeister; a - -pipe, eine Wasserröhre, Abfallsröhre.

Conduplicate(kŏn dŭ′plė kĕt)*a.*,(*bot.Term.*) - leaves, Blättchen an zusammengesetzten Blättern, die sich während der Nacht über den gemeinschaftlichen Blattstiel zusammenlegen, so daß die sich entgegenstehenden, sich mit der oberen Fläche berühren.

Conduplicate (kŏn dŭ′plė kȧt) *v. a.*, verdoppeln; zusammenfalten.

Conduplicated, *pp.* d. V. Conduplicate, *q. v.*

Conduplicating, *ppr.* d. V. Conduplicate, *q. v.*

Conduplication (kŏn dŭ plė kȧ′ schŭn) *s.*, die Verdoppelung; die Abschrift, das Duplikat.

Condurrite (kŏn dŭr′rīt) *s.*, (*Min.*) der Condurrit (ein der Nickelschwärze verwandtes Mineral).

Condyl (kŏn′ dĭl) *s.*, (*anat. Term.*) der Knochenkopf, der Gelenkkopf, der Gelenkbügel.

Condyloid (kŏn′dė loid) *a.*, (*anat. Term.*) kondyloidisch, einem Gelenkknorren ähnlich, knopfförmig; the - process, die Gelenkfortsätze.

Condyloid, *s.*, *v.* Condyl.

Condylura (kŏn dė lŭr′ rȧ) *s.*, (*Säugeth.*) der Sternmaulwurf (*v.* Radiated-Mole unter Mole).

Cone (kōn) *s.*, (*Geom.*) der Kegel; blunt -, der Stumpfkegel; (*bot. Term.*) die Frucht des Tannenbaums, der Tannenzapfen; die Ananaserdbeere; (*Opt.*) a - of rays, ein Strahlenkegel; (*Mollusk.*) die Kegelschnecke (auch - shell); - wheat, der Kegelweizen; Weizen mit Grannen (*Kent.*); (*prov.*) to receive - and key, die Sorge für das Hauswesen, die ganze Hauswirthschaft übernehmen.

Conepate } **Conepatl** } (kŏn′ pȧt) *s.*, (*Zool.*) das Stinkthier (Viverra).

Coneshaped (kōn′schȧpt) *a.*, kegelförmig.

Coney (kō′nė) *s.*, *v.* Cony; (*Arch.*) der Bienenkorb; - -land, sandiger Boden (bes. zum Kaninchenbau passend, (*East.*).

Confabulate (kŏn fȧb′ ėŭ lȧt) *v. n.*, vertraulich mit einander sprechen, schwatzen, plaudern (*Cowper*, *n. v. g.*).

Confabulated, *pp.* d. V. Confabulate, *q. v.*

Confabulating, *ppr.* d. V. Confabulate, *q. v.*

Confabulation (kŏn fȧb ėŭ lȧ′ schŭn) *s.*, das vertrauliche Gespräch, das Geplauder (*n. v. g.*, *vulg. contr.* Confab).

Confabulatory (kŏn fȧb′ ėŭ lȧ tŭr rė) *a.*, ein vertrauliches Gespräch betreffend (*w. g.*).

Confamiliar (kŏn fȧ mĭl′ yŭr) *a.*, sehr vertraut (*w. g.*).

Confarreation (kŏn fȧr rė ȧ′ schŭn) *s.*, die feierliche Verehelichung bei den Römern (durch gemeinschaftlichen Genuß eines Kuchens vollzogen).

Confated (kŏn fȧ′ tĭd) *a.*, gleichen Schicksals (*n. g.*).

Confect (kŏn fĕkt′) *a.*, (*cant*) nachgemacht (st. Counterfeited).

Confect, *s.*, das Confekt, das Zuckerwerk, Zuckergebackenes, das Zuckerbrod, das mit Zucker Eingemachte; - box, die Bonbonniere.

Confect, *v. a.*, mit Zucker einmachen (*v.* Comfit); formen, bilden (*n. g.*).

Confected, *pp.* d. V. Confect, *q. v.*

Confecting, *ppr.* d. V. Confect, *q. v.*

Confection (kŏn fĕk′ schŭn) *s.*, das Confect, das mit Zucker Eingemachte, *Sh.* C. 1. VI.; das Gemisch, die Mixtur; die Latwerge, *Sh.* C. 5. V.

Confectionary } kŏn fĕk′ schŭn ŭr rė } *s.*, der Conditor,
Confectioner } kŏn fĕk′ schŭn ŭr } der Zuckerbäcker.

Confectionary, *s.*, die Conditorei, die Zuckerbäckerei; das Zuckergebäck, das Confect, das Zuckerwerk, *Sh.* T. A. 4. III.

Confectory (kŏn fĕk′ tŭr rė) *a.*, die Kunst, mit Zucker einzumachen, betreffend.

Confeder *v. n.* (*Arch.*) *v.* Confederate.

Confederacy (kŏn fĕd′ ŭr rȧ sė) *s.*, der Bund, das Bündniß, *Sh.* K. L. 3. VII.; die Eidgenossenschaft; die Verschwörung, *Sh.* M. D. 3. II.; das Complott.

Confederate (kŏn fĕd′ ŭr rĕt) *a.*, verbündet, im Bunde, verbunden, *Sh.* M. M. 5. I.

Confederate, *s.*, der Verbündete, der Bundesgenoß; der Verschworene; der Mitschuldige; der Helfershelfer, *Sh.* C. E. 4. I., 5. I.

Confederate, *v.a.*, durch ein Bündniß vereinigen, verbinden.

Confederate, *v. n.*, ein Bündniß schließen, sich verbinden.

Confederated, *pp.* d. V. Confederate, *q. v.*

Confederating, *ppr.* d. V. Confederate, *q. v.*

Confederation (kŏn fĕd ŭr rȧ′schŭn) *s.*, das Bündniß, die Verbündung; (zuw.) die vereinigten Staaten Amerika's (*Am.*).

Confer (kŏn fŭr′) *v. a.*, verleihen, übergeben (*Sh.* T. 1. II.), geben, ertheilen, zu Theil werden lassen (mit on oder upon); to - a favor on a person, Einem eine Gefälligkeit erweisen; to - a living upon a clergyman, einem Geistlichen eine Pfründe ertheilen; mitwirken, beitragen, it will - much to the strength of our union, es wird zur Befestigung unserer Verbindung viel beitragen; vergleichen (*n. v. g.*, *v.* Compare); to - notes (besser Compare), zusammenkommen, um wegen einer Sache zu berathschlagen.

Confer, *v. n.*, unterhandeln, sich besprechen; berathschlagen, conferiren (with vor der Person und on, upon und about, und bei älteren Schriftstellern of vor der Sache oder Person, worüber conferirt werden soll, *Sh.* G. V. 2. IV., 3. I., M. D. 1. I.).

Conference (kŏn′ fŭr ŭns) *s.*, die Unterredung, die Unterhandlung; die Besprechung; die Zusammenkunft zu einer Berathschlagung, die Conferenz, die Geschäftsunterredung, die Geschäftsverhandlung; die Zusammenstellung, die Vergleichung (*w. g.*).

Conferred, *pp.* d. V. Confer, *q. v.*

Conferrer (kŏn fŭr′rŭr) *s.*, der Unterhändler; der Ertheiler, der Verleiher, der Schenker, der Geber; derjenige, der eine Gefälligkeit erweist.

Conferring, *ppr.* d. V. Confer, *q. v.*

Conferruminated (kŏn fŭr rŭ′ mė nȧ tĭd) *a.*, zusammengelöthet.

Conferva (kŏn fŭr′ vȧ) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschliefe.

Confess (kŏn fĕs′) *v. a.*, bekennen, gestehen, eingestehen; zugeben, einräumen, zugestehen; eine Beichte hören; Einem Beichte sitzen, beichten; an den Tag legen, kund geben; verrathen, zeigen, offenbaren; to - one's self of a sin, sich zu einer Sünde bekennen (*ungew.*), *Sh.* O. 5. III.; it is -ed that, es ist eingeräumt, daß; ein Jeder weiß, daß.

Confess, *v. n.*, beichten, einem Priester seine Sünde bekennen.

Confessant (kŏn fĕs′ sŭnt) *s.*, der Beichtende.

Confessary (kŏn fĕs′ sȧ rė) *s.*, der Bekennende, der Gestehende (*n. g.*).

Confessed, *pp.* d. V. Confess, *q. v.*

Confessedly (kŏn fĕs′ sĭd lė) *adv.*, durch Geständniß; nach einer von Jedermann zugestandenen Weise; unstreitig, unleugbar, offenbar.

Confessing, *ppr.* d. V. Confess, *q. v.*

Confession (kŏn fĕsch′ ŭn) *s.*, das Geständniß, das Bekenntniß; das Glaubensbekenntniß (*v.* d. ü. Creed); die Beichte, auricular -, die Ohrenbeichte; (*Rchtsspr.*) die Anerkennung einer Forderung vor Gericht; bei *Sh.* st. Profession, *q. v.*, Tr. Cr. 1. III.

Confessional (kŏn fĕsch' ŭn ŭl) *s.*, der Beichtstuhl (auch Confession-Chair).

Confessionary (kŏn fĕsch' ŭn ŭr rē) *a.*, die (Ohren-) Beichte betreffend.

Confessionary, *s.*, der Beichtstuhl.

Confessionist (kŏn fĕsch' ŭn ĭst) *s.*, der Glaubensbekenner.

Confessor (kŏn fĕs' sŭr) *s.*, der Bekenner, der Glaubensbekenner; derjenige, der die Begehung eines Fehlers eingesteht; (ehemals) der Märtyrer; der Beichtvater (auch father- -).

Confest, *v.* Confessed.

Confestly, *v.* Confessedly.

Confidant (kŏn' fē dŭnt; kŏn fē dănt') *s.*, der Vertraute, der Mitwisser (bes. in Liebesangelegenheiten).

Confidante, *s.*, die Vertraute.

Confide (kŏn fīd') *v. a.*, anvertrauen, im Vertrauen mittheilen, to - a secret to a person, Einem ein Geheimniß anvertrauen.

Confide, *v. n.*, vertrauen, sich verlassen; you - too much to (in, on) your strength, Sie vertrauen zu sehr auf Ihre Kräfte; can I - in him? darf ich mich auf ihn verlassen?

Confided, *pp.* d. V. Confide, *q. v.*

Confidence (kŏn' fē dŭns) *s.*, das Vertrauen, das Zutrauen; das Selbstvertrauen, die Zuversicht (self -), die edle Kühnheit, *Sh.* J. C. 2. II.; die Dreistigkeit (im Gegensatz zu Bescheidenheit); to have (place, repose) - in a person, Vertrauen zu Einem fassen, in ihn setzen.

Confident (kŏn' fē dŭnt) *a.*, vertrauend, vertrauungsvoll, *Sh.* H. VIII. 2. I.; des Erfolges gewiß, daher muthig, voller Muth, K. J. 2. I.; gewiß, überzeugt, I am - he would not deceive me, ich bin überzeugt, daß er mich nicht täuschen wollte; they are - of success, sie sind des Erfolges gewiß; unbesorgt, *Sh.* K. J. 1. I.; verdachtlos; keck, dreist, unverschämt.

Confident, *s.*, *v.* Confidant.

Confidential (kŏn fē dĕn' schŭl) *a.*, vertraulich; vertraut; zuverlässig; a - clerk, ein Commis, der das Vertrauen seines Prinzipals sich erworben hat, der Procuraführer, der Procurist; a - letter, ein vertrauliches Schreiben, ein Particularbrief; a - matter, eine Particularangelegenheit.

Confidentially, *adv.*, auf eine vertraute Weise; geheim, privatim; im Vertrauen.

Confidently, *adv.*, *v.* Confident.

Confidentness (kŏn' fē dŭnt nŭs) *s.*, das Selbstvertrauen (*v.* Confidence).

Confider (kŏn fī' dŭr) *s.*, der Vertrauende.

Configurate (kŏn fĭg' gēŭ rāt) *v. a.*, zusammenstellen (wie die Aspecten der Planeten).

Configuration (kŏn fĭg gēŭ rā' schŭn) *s.*, die Gestaltung, die Bildung, die Configuration; die Aspecten der Planeten, der Stand der Planeten gegen einander; die Aehnlichkeit, die Gleichheit der Gestalten.

Configure (kŏn fĭg' gŭr) *v. a.*, gestalten, bilden, configuriren.

Configured, *pp.* d. V. Configure, *q. v.*

Configuring, *ppr.* d. V. Configure, *q. v.*

Confinable (kŏn fīn' ă b'l) *a.*, begrenzbar; beschränkbar.

Confine (kŏn' fīn) *a.*, angrenzend, eine gemeinschaftliche Grenze habend.

Confine, *s.*, (meist. -s, *pl.*) die Grenze; der Rand, der Saum, der äußerste Umfang eines Dinges; *Sh.* die Schwelle, R. J. 3. I.; das Revier, H. 1. I.; der Verschlag, die Abtheilung, H. 2. II.; Band und Schranken, O. 1. II.; to be on the -s of death, am Rande des Grabes, in den letzten Zügen sein.

Confine (kŏn fīn') *v. a.*, begrenzen, einschränken, *Sh.* T. N. 1. III.; sich beschränken; einsperren, verschließen, einschließen; beengen, *Sh.* K. L. 4. I.; absperren; to be -d, in den Wochen liegen; to be -d of a child, eines Kindes entbunden sein; to be -d to one's bed, das Bett hüten müssen; to - one's self to one's studies, seinen Studien leben.

Confined, *pp.* d. V. Confine, *q. v.*

Confineless (kŏn' fīn lŭs) *a.*, unbegrenzt, grenzenlos; unumschränkt, *Sh.* M. 4. III.

Confinement (kŏn fīn' mŭnt) *s.*, die Einschränkung, der Zwang; die Einsperrung, die Gefangenschaft, der Verhaft; to put a person into -, Einen verhaften, ihn in's Gefängniß setzen; das Gefängniß; die Verweisung, die Verbannung; das Wochenbett, die Wochen; she has not been well since her -, seit ihrer Niederkunft hat sie sich nicht wohl befunden; she is near her -, sie wird bald in die Wochen kommen; a close -, eine heimliche Entbindung (*Sheridan*).

Confiner (kŏn fīn' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Grenzbewohner, *Sh.* C. 4. II.; der Grenznachbar; das Zoophyt, die Thierpflanze.

Confining, *ppr.* d. V. Confine, *q. v.*

Confinity (kŏn fĭn' ē tē) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft.

Confirm (kŏn fĭrm') *v. a.*, bestätigen, bekräftigen, bestärken, bewährt machen; confirmiren; vervollkommnen, *Sh.* M. 5. VII.; to - by oath, eidlich erhärten.

Confirmable (kŏn fĭrm' ă b'l) *a.*, zu bestätigen, erweislich.

Confirmation (kŏn fĭr mā' schŭn) *s.*, die Bestätigung, die Bekräftigung, der Beweis, *Sh.* O. 3. III.; die Confirmation, die Einsegnung eines Bischofs; in - of, zur Bestätigung dieses x.

Confirmative (kŏn fĭr' mă tĭv) *a.*, bestätigend, bekräftigend, confirmativ.

Confirmator (kŏn fĭr mā' tŭr) *s.*, der (die, das) Bestätiger, Bekräftiger.

Confirmatory (kŏn fĭr' mă tŭr rē) *a.*, bestätigend, bekräftigend; die Confirmation betreffend.

Confirmed (kŏn fĭrmd') *pp.* d. V. Confirm, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - countenance, feste Zuversicht, M. N. 5. IV.; - honesty, feste Ehrlichkeit, M. N. 2. I.

Confirmedness (kŏn fĭr' mĭd nŭs) *s.*, die Bewährtheit; die Festigkeit.

Confirmer (kŏn fĭrm' ŭr) *s.*, der (die, das) welcher bestätigt, bekräftigt; der Beweis; der Zeuge, *Sh.* R. J. 3. I.

Confirming, *ppr.* d. V. Confirm, *q. v.*

Confirmingly, *adv.*, bestätigend, bekräftigend.

Confiscable (kŏn fĭs' kă b'l) *a.*, verfallsfähig, einziehbar, was eingezogen werden kann oder soll, confiscabel.

Confiscate (kŏn' fĭs kāt; kŏn fĭs' kāt) *a.*, verfallen, eingezogen, confiscirt.

Confiscate, *v. a.*, gerichtlich einziehen; für verfallen erklären, in Beschlag nehmen, wegnehmen, confisciren.

Confiscated, *pp.* d. V. Confiscate, *q. v.*

Confiscating, *ppr.* d. V. Confiscate, *q. v.*

Confiscation (kŏn fĭs kā' schŭn) *s.*, die Einziehung, die Wegnehmung, die Beschlagnahme, die Verfallserklärung, die Confiscation.

Confiscator (kŏn' fĭs kā tŭr; kŏn fĭs kā' tŭr) *s.*, der Confiscirende; der Verwalter eingezogener Güter.

Confiscatory (kŏn fĭs' kă tŭr rē) *a.*, confiscatorisch.

Confit, *v.* Comfit.

Confitent (kŏn' fē tĕnt) *s.*, der Bekenner, der Beichtende, das Beichtkind.

Confiture (kŏn' fē tschŭr) *s.*, das Confect, das Zuckerwerk (*v.* Comfit).

Confix (kŏn fĭks') *v. a.*, befestigen, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*).

Confixed, *pp.* d. V. Confix, *q. v.*

Confixing, *ppr.* d. V. Confix, *q. v.*

Confixure (kŏn fĭk' schŭr) *s.*, das Befestigen.

Conflagrant (kŏn flā' grănt) *a.*, zusammenbrennend, verzehrend, feurig.

Conflagration (kŏn flă grā' schŭn) *s.*, die Zusammenbrennung, die allgemeine Verbrennung, die Feuersbrunst; der Weltbrand (am Ende der Tage).

Conflagrative (kŏn flā' grā tĭv) *a.*, zusammenbrennend.

Conflation (kŏn flā' schŭn) *s.*, das Blasen verschiedener Instrumente zu gleicher Zeit; die Verschmelzung der Töne

mehrerer Blasinstrumente; die Schmelzung der Metalle (*w. g.*); der Zusammenfluß.

Conflexure (kŏn flĕk' schŭr) *s.*, die Biegung, die Beugung (*n. g.*).

Conflict (kŏn' flĭkt) *s.*, das Zusammenstoßen, das Aneinanderstoßen; der Kampf, *Sh.* K. L. 5. III.; der Streit, M. N. 1. I.; (*bildl.*) das Kämpfen mit Schwierigkeiten; – of death, der Todeskampf; – of the mind, der Seelenkampf.

Conflict (kŏn flĭkt') *v. n.*, zusammenschlagen, aneinanderschlagen; kämpfen, streiten, sich schlagen; to – with each other, sich widersprechen; to – with difficulties, mit großen Schwierigkeiten kämpfen.

Conflicting (kŏn flĭk' tĭng) *ppr.* d. V. Conflict, *q. v.*; *a.*, widerstreitend, entgegenstehend, widersprechend; – elements, die kämpfenden Elemente; *Sh.* the to and fro – wind and rain, der hin- und herschlagende Wind und Regen, K. L. 3. I.

Conflictive (kŏn flĭk' tĭv) *a.*, streitend; zum Streite führend.

Confluence (kŏn' flŭ ĕns) *s.*, der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse); (*bildl.*) der Zulauf, der Zusammenfluß von Menschen, die Menge, der Haufen (gew. Concourse, *q. v.*), *Sh.* T. A. 1. I.; die Versammlung.

Confluent (kŏn' flŭ ĕnt) *a.*, zusammenfließend, zusammenströmend (von Flüssen); (*bot. Term.*) zusammenhängend-gefiedert (von einem Blatt, dessen Blättchen sämmtlich am gemeinschaftlichen Blattstiel zu herab verlängert und damit zusammengewachsen erscheinen); (*med. Term.*) the – small pox, die zusammenfließenden Pocken.

Conflux (kŏn' flŭks) *s.*, der Zusammenfluß, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; der Zusammenlauf, der Zulauf von Menschen, der Haufen, die Menge.

Confluxibility } kŏn flŭk sé bĭl' é té } *s.*, die Con-
Confluxibleness } kŏn flŭk' sé b'l nĕs } fluxibilität, die Neigung der Flüssigkeiten in einander zu fließen, die Vereinbarkeit der Flüssigkeiten (*w. g.*).

Conform (kŏn fŏrm') *a.*, angemessen; gleichförmig, der Form nach ähnlich; übereinstimmend (*w. g.*); to be –, stimmen, gleichförmig sein.

Conform, *v. a.*, anpassen, einrichten, fügen, gleichförmig machen, anbequemen, gleichstellen; to – one's self to the will of another, sich dem Willen eines Andern fügen; to – one's self (*v.* Conform, *v. n.*) to the rules and regulations, sich den Regeln und Anordnungen fügen; befolgen, beobachten, gemäß handeln.

Conform, *v. n.*, sich fügen, sich richten (to, nach), sich bequemen, sich schicken (to, in).

Conformable (kŏn fŏrm' ă b'l) *a.*, gleichförmig; angemessen, gemäß, vereinbar; folgsam, fügsam, nachgiebig, gehorsam; friedlich, fromm (mit to und zuw. with); *Sh.* at all time to your will –, stets Eurem Willen unterthan, H. VIII. 2. IV.; his way of writing is perfectly – with his character, seine Schreibart stimmt vollkommen mit seinem Charakter überein; he gives a reason – to his principles, er giebt eine Ursache an, welche in Uebereinstimmung mit seinen Grundsätzen steht.

Conformably, *adv.*, – to, gemäß, angemessen, zu Folge.

Conformation (kŏn fŏr mă' schŭn) *s.*, die Gestalt, die Form, die Bildung, der Bau; die Gleichbildung, die Gleichförmigkeit, die Conformation; die Anbequemung, die Uebereinstimmung, das gleichförmige Verhalten (mit to); (*med. Term.*) die Körperconstitution; the – of the organs, die Bildung der Organe.

Conformed, *pp.* d. V. Conform, *q. v.*

Conformer (kŏn fŏrm' ŭr) *s.*, derjenige, der sich nach etwas richtet, in etwas sich fügt, der folgsam, nachgiebig ist.

Conforming, *ppr.* d. V. Conform, *q. v.*

Conformist (kŏn fŏrm' ĭst) *s.*, der Uebereinstimmige, der Conformist, der Anhänger der herrschenden anglikanischen bischöflichen Lehre oder Kirche (im Gegensatz zu Dissenters, *q. v.*).

Conformity (kŏn fŏrm' é té) *s.*, die Aehnlichkeit, die Gleichförmigkeit; die Uebereinstimmung; die Gemäßheit; in – with, gemäß, in Gemäßheit mit; the – with God, die Aehnlichkeit mit Gott; live not in – with the world, lebe nicht nach den Grundsätzen der Welt; (*Hdlsspr.*) gleichförmig, übereinstimmend, gleichlautend, gemäß; to book in –, gleichförmig buchen, notiren (einen Posten).

Confortation (kŏn fŏr tă' schŭn) *s.*, die Tröstung, die Stärkung.

Confound (kŏn found') *v. a.*, vermengen, (durch Vermengung) verwirren; verwechseln (eine Person oder Sache mit einer andern); confus, unschlüssig machen; bestürzt machen, in Erstaunen setzen; beschämen (*Ezek.* 16.; *Acts* 9.); verderben, vernichten, zerstören, *Sh.* R. J. 2. VI.; zu Grunde richten, T. A. 1. I.; 4. I.; 4. III.; M. M. 4. II.; vergeuden, verschwenden, H. IV. I. 1. III.; Cor. 1. VI.; die Zeit verschwenden; – the follow! zum Henker mit dem Kerl!

Confounded, *pp.* d. V. Confound, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) ungeheuer (als Verstärkung eines jeden Adjectivs); verhaßt, verwünscht, verflucht, verteufelt, verhenkert, vertrackt.

Confoundedly, *adv.*, *v.* Confounded.

Confoundedness (kŏn foun' dĭd nĕs) *s.*, die Verwirrung, die Bestürzung, die Beschämung.

Confounder (kŏn foun' dŭr) *s.*, der Verwirrer, der Unordnungsstifter, derjenige, der einen Andern bestürzt, beschämt, vernichtet, zu Grunde richtet.

Confounding, *ppr.* d. V. Confound, *q. v.*

Confraternity (kŏn fră tŭr' né té) *s.*, die Verbrüderung, die Brüderschaft, die Amtsbrüderschaft, die Ordensverbrüderung, die Confraternität.

Confrication (kŏn fré kă' schŭn) *s.*, das Reiben, das Aneinanderreiben, die Friction.

Confrier (kŏn frī' ŭr) *s.*, der Mitmönch.

Confront (kŏn frŭnt'; kŏn frŏnt') *v. a.*, einem Andern gegenüberstehen; Einem die Stirn bieten, sich mit ihm messen; entgegen sein, sich entgegenstellen (mit feindlichem Zwecke); confrontiren, zwei Personen (Stirn gegen Stirn) verhören, sie gegen einander oder einander gegenüberstellen, gegen einander vernehmen, gegenseitig verhören; gegen einander vergleichen (*Addison*).

Confrontation (kŏn frŏn tă' schŭn) *s.*, die Gegeneinanderstellung, die Confrontation, die Gegenstirnung, die Zeugenvergleichung, die Gegeneinanderstellung der Zeugen oder der Zeugen mit dem Inculpaten; die Vergleichung.

Confronted, *pp.* d. V. Confront, *q. v.*

Confronting, *ppr.* d. V. Confront, *q. v.*

Confuse (kŏn féŭz') *a.*, *v.* Confused (*Chaucer*).

Confuse, *v. a.*, verwirren, in Unordnung bringen, vermengen; bestürzt machen; beschämen.

Confused, *pp.* d. V. Confuse, *q. v.*; *a.*, verworren, verwirrt, unordentlich, dunkel; bestürzt; beschämt, betreten, verblüfft; übereilt, unüberlegt.

Confusedly, *adv.*, *v.* Confused.

Confusedness (kŏn féŭ' zĭd nĕs) *s.*, die Verworrenheit, die Unklarheit.

Confusing, *ppr.* d. V. Confuse, *q. v.*

Confusion (kŏn féŭ' zhŭn) *s.*, die Verwirrung, die Unordnung, das Gewirr; der Aufruhr, der Tumult, *Sh.* Cor. 4. VI.; die Vermischung; die Bestürzung, die Beschämung, die Verlegenheit; die Gemüthsbewegung; das Verderben, die Vernichtung, die Zerstörung, der Untergang; (*bibl.*) die viehische Sodomiterei (*Levit.* 18. XXIII., 20. XII.); die Blutschande; (*Rchtsspr.*) die Vermengung des Vermögens.

Confutable (kŏn féŭ' tă b'l) *a.*, widerlegbar.

Confutant (kŏn féŭ' tănt) *s.*, der Widerleger, derjenige, der zu widerlegen sucht (*Milton*).

Confutation (kŏn féŭ tă' schŭn) *s.*, die Widerlegung, die Ueberführung, *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Confute (kŏn féŭt') *v. a.*, widerlegen, überführen, *Sh.* über Etwas siegen, besiegen, M. M. 5. I.

Confuted, *pp.* d. V. Confute, *q. v.*

Confutement (kŏn féŭt' mĕnt) *s.*, die Widerlegung (*n. g.*).

Confuter (kŭn féūt' ŭr) *s.*, der Widerleger.

Confuting, *ppr.* d. V. Confute, *q. v.*

Congé | kônj | **Congee** | kôn' jé; kôn jé' | *s.*, (*frz.*, *Arch.*) der Abschied; der Urlaub, die Beurlaubung (*Spenser*); die Höflichkeitsverbeugung beim Abschiednehmen, beim Weggehen; die Begrüßung (*Swift*); (*Archit.*) ein Glied am Säulenhals, der Anlauf, (zuw.) der Ablauf; - d'elire, die königliche Erlaubniß (an Dechant und Capitel) einen Bischof zu wählen.

Congeable (kônj' â b'l) *a.*, (*Arch.*) gesetzlich.

Congeal (kŭn jél') *v. a.*, gefrieren, gerinnen machen; verdicken, *Sh.* T. S. (Ind.) II.; starr, unbeweglich machen, erstarren, K. J. 2. II.

Congeal, *v. n.*, frieren, gefrieren; dick werden; (*bildl.*) erstarren.

Congealable (kŭn jé' lâ b'l) *a.*, gefrierbar, gerinnbar.

Congealed, *pp.* d. V. Congeal, *q. v.*

Congealing, *ppr.* d. V. Congeal, *q. v.*

Congealment (kŭn jél' mŭnt) *s.*, die gefrorene, geronnene Maße; die Gefrierung.

Congee (kôn jé') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Stärke, in Ostindien bereitet.

Congee | **Conge** | *v. n.*, Abschied nehmen, sich beurlauben; sich verneigen, sich verbeugen (mit to); *Sh.* to - with, sich beurlauben bei, A. W. 4. III.

Congelable, *a.*, *v.* Congealable.

Congelation (kôn jé lâ' schŭn) *s.*, das Gefrieren, das Gerinnen, die Gefrierung; die Verdickung; die Erstarrung durch Kälte, die Congelation.

Congener | kôn jé' nŭr | **Congenerous** | kôn jĕn' ŭr rŭs | *a.*, gleichartig, gleichverwandt.

Congener (kôn jé' nŭr) *s.*, die gleichartige Sache, der gleichartige Gegenstand, ein Ding von derselben Abstammung.

Congeneracy (kôn jĕn' ŭr râ sé) *s.*, die Aehnlichkeit des Ursprungs.

Congeneric (kôn jĕn' ŭr rĭk) *a.*, *v.* Congenerous, Congener.

Congenerousness (kôn jĕn' ŭr rŭs nŭs) *s.*, die gleiche Abstammung, der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

Congenial (kôn jé' né ăl) *a.*, congenialisch, geistverwandt; gleichartig, ähnlich, wahlverwandt; entsprechend, angemessen (mit to).

Congeniality (kôn jé né ăl' ĕ té) *s.*, die Gleichartigkeit, die Gemüthsgleichheit, die Geistesverwandtheit, die Wahlverwandtschaft, die Congenialität.

Congenially, *adv.*, *v.* Congenial.

Congenialness (kôn jé' né ăl nŭs) *s.*, *v.* Congeniality.

Congenious (kôn jé' né ŭs) *a.*, *v.* Congener, Congenerous.

Congenite | kôn jĕn' ĭt | **Congenitor** | kôn jĕn' é tŭr | *s.*, der Zwilling, der Mitgeborne.

Congeon (kôn' jŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zwerg.

Conger (kông' gŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal (- eel, Muraena conger); *Sh.* der linkische, brutale, grobe Mensch, der Grobian; der Schweinigel, H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*).

Conger, *v. n.*, (bei den englischen Verlegern) sich verpflichten, sich anheischig machen, eine gewisse Anzahl Exemplare eines von einem Andern verlegten Werkes anzunehmen.

Congeries, *s. pl.* (*Arch.*) das Gehäuf, Gemengsel.

Congest (kŭn jĕst') *v. a.*, häufen, zusammentragen, aufhäufen, anhäufen, congeriren.

Congestible (kŭn jĕst' ĕ b'l) *a.*, anhäufbar.

Congestion (kŭn jĕst' schŭn) *s.*, die Anhäufung, die Aufhäufung, die Ansammlung; die Congestion, der Andrang (des Blutes, der Säfte).

Congiary (kŏn' jé ŭr ré) *s.*, (*röm. Ant.*) das Geschenk der Vornehmen, bes. der Kaiser an das Volk.

Conglaciate (kôn glâ' sché ât) *v. n.*, gefrieren.

Conglaciation (kôn glâ sché â' schŭn) *s.*, das Gefrieren (*v.* Congelation).

Congleton-Points (kông' g'l tŭn points) *s. pl.*, (*Waarenk.*) ledernes Band, wie Spitzen ausgezackt (zu Manchester und Congleton gefertigt).

Conglobate (kôn gló' bât) *a.*, geballt, dicht, massiv; - glands, Drüsen (Conglobatae glandulae).

Conglobate, *v. a.*, zusammenballen.

Conglobated, *pp.* d. V. Conglobate, *q. v.*

Conglobately, *adv.*, geballt.

Conglobating, *ppr.* d. V. Conglobate, *q. v.*

Conglobation (kôn gló bâ' schŭn) *s.*, die Zusammenballung, die Zusammenrundung, die Kugelung, die Conglobation, der kugelförmige Körper.

Conglobe (kôn glób') *v. n.*, rund, geballt, kugelig werden.

Conglobed, *pp.* d. V. Conglobe, *q. v.*

Conglobing, *ppr.* d. V. Conglobe, *q. v.*

Conglobulate (kôn glôb' ŭ lât) *v. n.*, eine kleine, runde Masse bilden, formen; sich zusammenballen.

Conglomerate (kôn glôm' ŭr rĕt) *a.*, zusammengeballt; zusammengedreht; zusammengewickelt; (*bot. Term.*) zusammengeknäult; - glands, Drüsen mit körnigem Bau; - rocks, Conglomeritgebirge (*v.* Pudding-Stone).

Conglomerate, *s.* (*Min.*) der Conglomerit, eine Steinhäufung, das Angehäufte, ein Gemengsel von Bruchstücken und Geschieben.

Conglomerate, *v. a.*, zusammenballen; in eine runde Masse bilden, rollen, formen; knäulen, zusammenwickeln.

Conglomerated, *pp.* d. V. Conglomerate, *q. v.*

Conglomerating, *ppr.* d. V. Conglomerate, *q. v.*

Conglomeration (kôn glôm ŭr râ' schŭn) *s.*, die Zusammenballung, die Zusammenknäulung; die Mischung; das Verweben; the - of sounds, die enge Verbindung der Töne (*Bacon*, *n. g.*).

Conglutinant (kôn glŭ' té nănt) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*med. Term.*) Wunden heilend.

Conglutinant, *s.* (*med. Term.*) ein Wunden heilendes Mittel.

Conglutinate (kôn glŭ' té nĕt) *a.*, zusammengeleimt, zusammengefügt; (*bildl.*) vereinigt.

Conglutinate (kôn glŭ' té nât) *v. a.*, zusammenleimen, zusammenkleben, zusammenfügen; (*med. Term.*) zusammenheilen.

Conglutinate, *v. n.*, zusammenwachsen, zusammenheilen (vermittelst eines Knorpels); (*bildl.*) sich vereinigen.

Conglutinated, *pp.* d. V. Conglutinate, *q. v.*

Conglutinating, *ppr.* d. V. Conglutinate, *q. v.*

Conglutination (kôn glŭ té nâ' schŭn) *s.*, das Zusammenleimen, das Zusammenkleben, Zusammenfügen, die Conglutination; (*med. Term.*) die Zusammenheilung einer Wunde; (*bildl.*) die Vereinigung.

Conglutinative (kôn glŭ' té nâ tĭv) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*med. Term.*) zusammenheilend.

Conglutinator (kôn glŭ' té nâ tŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Wunden heilende Mittel.

Congo (kông' gó) *s.*, der Congothee (die zweite Sorte des schwarzen Thees); (*cant*) der Thee (als Getränk); will you lap your - with me? wollen Sie bei mir Thee trinken?

Congo-Snake (-' - snâk) *s.*, (*Ichth.*) der Aalmolch (Amphium didactylum; *Cuvier*).

Congratulant (kôn grât' tschŭ lănt) *a.*, sich mitfreuend, glückwünschend, Anderer Freude theilend (*Milton*).

Congratulate (kôn grât' tschŭ lât) *v. a.*, beglückwünschen, Glück wünschen, gratuliren; to - a person on (upon) an event, Einem zu einem Ereigniß Glück wünschen (ehem. mit to; bei *Swift* mit with als *v. n.*).

Congratulated, *pp.* d. V. Congratulate, *q. v.*

Congratulating, *ppr.* d. V. Congratulate, *q. v.*

Congratulation (kŏn grăt tschŭ lā' schŭn) *s.*, der Glückwunsch, die Glückwünschung, die Beglückwünschung.

Congratulator (kŏn grăt' tschŭ lā tŭr) *s.*, der Beglückwünscher, der Gratulant.

Congratulatory (kŏn grăt' tschŭ lā tŭr rē) *a.*, glückwünschend; a - letter, ein Glückwünschungsschreiben; a - oration, eine Glückwünschungsrede.

Congree (kŏng grē') *v. n.*, (*Arch.*) sich vereinigen, übereinstimmen (*v.* Congrue).

Congreet (kŏn grēt') *v. a.*, (*Arch.*) sich grüßen, *Sh.* H. V. 5. II.

Congregate (kŏng' grē gāt) *a.*, versammelt; (*bildl.*) dicht, fest, eng bei einander.

Congregate, *v. a.*, versammeln, zusammenbringen.

Congregate, *v. n.*, zusammenkommen, sich versammeln, *Sh.* S. 1. III.

Congregated, *pp.* d. V. Congregate, *q. v.*; *Sh.* the - sands, die Sandbänke, O. 2. I.

Congregating, *ppr.* d. V. Congregate, *q. v.*

Congregation (kŏng grē gā' schŭn) *s.*, das Zusammenbringen; das Sammeln; das Zusammengebrachte, die gesammelte Masse, die Sammlung, der Haufe, die Masse, *Sh.* H. 2. II.; die Versammlung; die zu gottesdienstlicher Absicht versammelte Gemeinde, die Kirchengemeinde; der Anhang, die Zuhörer eines Predigers; die Ordensverbindung oder Verbrüderung; die Rathsversammlung der Cardinäle; die academische Versammlung zur Geschäftsberathung; (*bibl.*) the tabernacle of the -, die Stiftshütte (*Exod.* 33. VII.).

Congregational (kŏn grē gā' schŭn ŭl) *a.*, zu einer Versammlung, zu einer Kirchengemeinde gehörig; öffentlich; gottesdienstlich; die Independenten betreffend.

Congregationalism (kŏng grē gā' schŭn ŭl ĭzm) *s.*, die Eigenregierung jeder Kirchengemeinde (bei den Independenten).

Congregationalist (kŏng grē gā' schŭn ŭl ĭst) *s.*, der Anhänger einer kirchlichen Gesellschaft, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft, der Independent.

Congress (kŏng' grēs) *s.*, das Zusammentreffen, das Zusammenstoßen; der Angriff, das Gefecht, der Kampf (*n.v.g.*); die Versammlung, die Staatsversammlung und Berathschlagung von Gesandten; der Congreß, die Repräsentantenversammlung (zu Washington); die Begattung (*n. g.*).

Congression (kŏn grēsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Gesellschaft, die Versammlung, die Zusammenkunft.

Congressional (kŏn grēsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einer Versammlung, zu einem Congreß gehörig, denselben betreffend (bes. *Am.*).

Congressive (kŏn grēs' sĭv) *a.*, zusammenkommend, sich versammelnd; sich feindlich begegnend; begattend (*n. v. g.*).

Congrue (kŏng grū') *v. n.*, (*Arch.*) sich vereinigen, übereinstimmen, *Sh.* H. V. 1. II.

Congruence } kŏng' grū ĕns } *s.*, das Uebereinkommen;
Congruency } kŏn grū' ĕn sē } das Zusammenpassen; die gleiche Aehnlichkeit, die förmliche Gleichheit; die Congruenz, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Congruent (kŏng' grū ĕnt) *a.*, übereinstimmend; passend, gleichförmig, congruent, gemäß, *Sh.* L. 1. II., 5. I.

Congruity (kŏn grū' ĕ tē) *s.*, die Uebereinstimmung; die Gemäßheit, die Schicklichkeit, das übereinstimmende Verhältniß zwischen Sachen; die Bündigkeit eines Beweises, die Folgerichtigkeit; (*Geom.*) die Congruenz; to be in -, congruiren, übereinkommen, gleich sein, zusammenpassen, sich decken; (*Theol.*) das Verdienst wegen guter Handlungen aus freiem Willen.

Congrument (kŏng' grū mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Congruence.

Congruous (kŏng' grū ŭs) *a.*, übereinstimmig; angemessen, schicklich, passend; vernunftgemäß, vernünftig.

Congruously, *adv.*, *v.* Congruous.

Conia } kŏn' ē ā } *s.*, (*Chem.*) das Coniin (narkotischer
Conine } kŏn' ĭn } Grundstoff des gefleckten Schierlings, Conium maculatum).

Conic } kŏn' ĭk } *a.*, konisch, kegelförmig; (*Eisenb.*)
Conical } kŏn' ē k'l } - railway buffer with draw springs, conischer Eisenbahnbuffer mit Stahlfedern; (*Mech.*) - valve, das Kegelventil; - section, der Kegelschnitt; (*Zool.*) - spider, die dreieckige Spinne (Epeira conica).

Conically, *adv.*, *v.* Conic.

Conicalness (kŏn' ē k'l nĕs) *s.*, die Kegelförmigkeit.

Conicate (kŏn' ē kāt) *a.*, (*chem. Term.*) conicinsauer; *s.*, conicinsaures Salz.

Conicine (kŏn' ē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Conicin, Cicutin (Bestandtheil des Wasserschierlings, Cicuta virosa).

Conics (kŏn' ĭks) *s. pl.*, (*Geom.*) die Lehre von den Kegelschnitten.

Coniferous (kō nĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) kegelförmige Früchte tragend, zapfentragend (wie Fichten, Cypressen &c.); - trees (Coniferae), Zapfenbäume, Nadelhölzer.

Coniffle (kō nĭf' f'l) *v. a.*, veruntreuen, Unterschleif machen (*Somerset*).

Coniform (kŏn' ē fŏrm) *a.*, kegelförmig.

Conig, *s.* (*Arch.*) das Kaninchen.

Conirosters (kō nē rŏs' tŭrz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Kegelschnäbler, Hopier.

Conisance, *v.* Conigzance; (*Arch.*, Conisaunce) der Verstand (*Chaucer*).

Conisor, *v.* Cognizor.

Conite (kō' nīt) *s.*, (*Min.*) der Konit, kieshaltiger Kalk.

Conium (kō' nē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Schierling (*v.* Hemlock).

Conject (kŏn jĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenwerfen, werfen.

Conject, *v. n.* (*Arch.*) muthmaßen, errathen (statt Conjecture) *Sh.* O. 3. III.

Conjector (kŏn jĕk' tŭr) *s.*, st. Conjecturer (*Swift*).

Conjecturable (kŏn jĕk' tschŭr ā b'l) *a.*, muthmaßlich, auf Muthmaßung gegründet.

Conjectural (kŏn jĕk' tschŭr ŭl) *a.*, muthmaßlich.

Conjecturality (kŏn jĕk tschŭr ăl' ē tē) *s.*, die Muthmaßlichkeit.

Conjecturally, *adv.*, *v.* Conjectural.

Conjecture (kŏn jĕk' tschŭr) *s.*, die (bloß hingeworfene) Muthmaßung, Vermuthung, die Meinung (ohne Beweis); der Verdacht, der Argwohn, *Sh.* M. M. 4. I.; die Idee, der Begriff, die Vorstellung; to go upon -s, auf Muthmaßungen bauen, sich auf Vermuthungen stützen.

Conjecture, *v. a.*, muthmaßen, vermuthen.

Conjectured, *pp.* d. V. Conjecture, *q. v.*

Conjecturer (kŏn jĕk' tschŭr ŭr) *s.*, der Vermuther, der Muthmaßer.

Conjecturing, *ppr.* d. V. Conjecture, *q. v.*

Conjobble (kŏn jŏb' b'l) *v. a.*, (*vulg.*) verabreden; beschwatzen; untersuchen, erörtern.

Conjoin (kŏn join') *v. a.*, zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zugesellen; ehelich verbinden (to - man and woman in marriage), verheirathen.

Conjoin, *v. n.*, sich verbinden; sich verschwören, *Sh.* M. D. 3. II., H. IV. II. 4. IV., M. N. 4. I.

Conjoined, *pp.* d. V. Conjoin, *q. v.*; the - rule of three, die Kettenregel.

Conjoining, *ppr.* d. V. Conjoin, *q. v.*

Conjoint (kŏn joint') *a.*, verbunden, vereinigt, vereint; (*Mus.*) - degrees, zwei Noten, welche in der Tonleiter unmittelbar auf einander folgen.

Conjointly, *adv.*, in Verbindung, gemeinschaftlich, zusammen, *Sh.* J. C. 1. III.

Conjugal (kŏn' jū gŭl) *a.*, die Ehe betreffend, ehelich; - affection, die eheliche Liebe; - felicity, - happiness, das eheliche Glück; - joys, die Ehefreuden; - knot, - ties, das Eheband; - life, der Ehestand, die Ehe.

Conjugally, *adv.*, *v.* Conjugal.

Conjugate (kŏn' jŭ gât) *a.*, verbunden; dazu gehörig (*n. g.*): (*bot. Term.*) paarig, gepaart; a - leaf (Folium conjugatum), ein aus zwei gegenüberstehenden Blättchen stehender Blatt; (*Geom.*) - axis, - diameter, die conjugirte Achse, die Nebenachse, der conjugirte Durchmesser.

Conjugate, *v. a.*, verbinden, ehelich verbinden (*n. g.*); (*Gr.*) conjugiren (ein Verbum), abwandeln.

Conjugated, *pp.* d. V. Conjugate, *q. v.*

Conjugating, *ppr.* d. V. Conjugate, *q. v.*

Conjugates, *s. pl.*, stammverwandte Wörter, Conjugata.

Conjugation (kŏn jŭ gâ' schŭn) *s.*, (*anat. Term.*) ein Paar (of nerves, Nerven; *w. g.*); das Vereinigen, das Zusammenbringen, die Verbindung mehrerer Dinge; (*Gr.*) die Conjugation, die Abwandlung eines Zeitwortes.

Conjunct (kŭn jŭngkt') *a.*, verbunden, vereint, *Sh.* K. L. 5. I.

Conjunction (kŭn jŭngkt' schŭn) *s.*, die Vereinigung, die Verbindung; (*Astrol.*) die Zusammenkunft zweier Planeten in dem nämlichen Punkte eines Zeichens, die Conjunction; (*Gr.*) das Verbindungs- oder Bindewort, das Fügewort, die Conjunction; die Begattung; -s, die Zeitumstände, die Conjecturen, die Zeitläufte.

Conjunctiva (kŏn jŭngk' tė vâ) *s.*, (*anat. Term.*) die Bindehaut des Auges.

Conjunctive (kŭn jŭngk' tĭv) *a.*, eng, fest verbunden, *Sh.* H. 4. VII., O. 1. III.; verbindend; (*Gr.*) - mood (noch üblicher Subjunctive-mood, *q. v.*), der Conjunctiv.

Conjunctively, *adv.*, in Verbindung, gemeinschaftlich, vereint, zusammen; sämmtlich; taken - (in conjunction), zusammengenommen.

Conjunctiveness (kŭn jŭngk' tĭv nŭs) *s.*, die Eigenschaft zu verbinden, zu vereinigen; die Verbundenheit.

Conjunctly, *adv.*, *v.* Conjunctively.

Conjuncture (kŭn jŭngk' tschŭr) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung, das Zusammentreffen mehrerer Ursachen oder Umstände; der Zeitpunkt, der bedenkliche Zeitpunkt; die Gelegenheit; die Art der Vereinigung, der Zusammenstellung; die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Conjuration (kŏn jŭ râ' schŭn) *s.*, die Beschwörung, *Sh.* O. 1. III.; die Aufforderung bei einem heiligen Namen, H. V. 1. II.; die Aufforderung durch Zauberwörter; die Verschwörung (*n. g.*); die ernstliche Bitte.

Conjure (kŭn jŭr') *v. a.*, beschwören, durch einen heiligen Namen auffordern; eidlich verbinden; (kŭn' jŭr) bezaubern; to - down a spirit, einen Geist bannen, wegbannen; to - up spirits, Geister herbannen, heraufcitiren; *Sh.* to - tears up in a poor maid's eyes, Thränen in die Augen eines armen Mädchens heraufbeschwören, M. D. 3. II.

Conjure (kŭn' jŭr) *v. n.*, zaubern, Zauberei treiben, bannen, (*vulg.*) hexen.

Conjured, *pp.* d. V. Conjure, *q. v.*

Conjurement (kŭn jŭr' mŭnt) *s.*, die Beschwörung; die feierliche Aufforderung; die ernstliche Bitte; die Einschärfung (*Milton*).

Conjurer (kŭn' jŭr rŭr) *s.*, der Beschwörer; der Zauberer, Einer der Zauberei treibt; (*vulg.*) der Hexenmeister, der Taschenkünstler, Taschenkunstspieler; (*scherzw.*) der Scharfsichtige; he is no -, er ist kein Hexenmeister, er hat das Pulver nicht erfunden; die Reiseküche.

Conjuring, *ppr.* d. V. Conjure, *q. v.*

Conjuror (kŏn jŭr' rŭr) *s.*, der Mitverschworene (*n. v. g.*); der Mitgeschworene.

Conk (kŏngk) *s.*, (*cant*) die Nase (auch Sneezer), (*vulg.*) der Riecher; der Dieb, welcher seine Mitgenossen verräth; eine krebsartige Krankheit (Auswuchs) des Fichtenbaumes (*Am.*).

Conkabell (kŏng' kâ bĕl) *s.*, der Eiszapfen (*Devon.*).

Conkers (kŏng' kŭrz) *s. pl.*, Schneckenschale (*East.*).

Conn, *v. a.*, *v.* Con.

Connarus (kŏn nâr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) die Baumbohne.

Connascence (kŏn nâs' sŭns) *s.*, die Mitgeburt, die Zwillingsgeburt; das gleichzeitig geborne Wesen; das Zusammenwachsen (*n. r.* u. *n. g.*).

Connate (kŏn' nât) *a.*, mitgeboren, zu gleicher Zeit geboren; angeboren (notions, Begriffe); (*bot. Term.*) aus einem Stamm, Stengel wachsend, in einen Körper durchwachsen.

Connation (kŏn nâ' schŭn) *s.*, die natürliche Verwandtschaft.

Connatural (kŏn nâtsch' ŭr rŭl) *a.*, angeboren, natürlich; verwandt (*Milton*).

Connaturality (kŏn nâtsch ŭr râl' ė tė) *s.*, die Verwandtschaft mit der nämlichen Natur, die natürliche Verbindung, die Aehnlichkeit des Wesens.

Connaturalize (kŏn nâtsch' ŭr rŭl īz) *v. a.*, mit seiner Natur in Einklang bringen, angewöhnen, aneignen.

Connaturally, *adv.*, *v.* Connatural.

Connaturalness (kŏn nâtsch' ŭr rŭl nŭs) *s.*, *v.* Connaturality.

Conne, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) kennen; können (*v.* Con).

Connect (kŭn nĕkt') *v. a.*, verbinden, verknüpfen; verkitten, zusammenfügen.

Connect, *v. n.*, zusammenhängen, im Zusammenhange sein.

Connected, *pp.* d. V. Connect, *q. v.*

Connectedly (kŭn nĕk' tĭd lė) *adv.*, zusammenhängend; durch Verbindung.

Connecting (kŭn nĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Connect, *q. v.*

Connecting-Rod (- -' - rŏd) *s.*, (*Mech.*) die Kuppelstange, die Bläuelstange.

Connection | **Connexion** (kŭn nĕk' schŭn) *s.*, der Zusammenhang, die Verbindung, die Verknüpfung; to be in -, in Verbindung sein, in Verbindung stehen; to enter into (in) - with, in Verbindung treten mit; der Verwandte (durch Geburt oder Verschwägerung); der Bekannte; der Geschäftsfreund; die Bekanntschaft (meist *pl.*), -s in business, die Handelsverbindungen.

Connective (kŭn nĕk' tĭv) *a.*, verbindend.

Connective, *s.* (*Gr.*) das Bindewort.

Connectively, *adv.*, in Verbindung, gemeinschaftlich, gemeinsam.

Conned, *pp.* d. V. Con, *q. v.*

Conner (kŏn' nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Lernende; der Leser; der Hersagende (*Yorksh.*); *v.* Ale-Conner.

Connex (kŭn nĕks') *v. a.*, verbinden, verknüpfen (*w. g.* *v.* Connect).

Connexity (kŭn nĕk' sė tė) *s.*, die Verbundenheit.

Connexive (kŭn nĕk' sĭv) *a.*, verbindend; (*Gr.*) - particles, Bindewörter.

Connictation (kŏn nĭk tâ' schŭn) *s.*, der Wink (*n. g.*).

Conning (kŏn' nĭng) *ppr.* d. V. Con, *q. v.*

Connivance (kŭn nī' vŭns) *s.*, das Winken, der Wink (*n. g.*); (*bildl.*) das durch die Finger Sehen, das freiwillige Mitsehen, die Connivenz; das Uebersehen und Dulden, die Vergünstigung, die Zulassung; a gentleman by -, kein Gentleman von Geburt, sondern Einer, dem man aus Rücksichten die Geltung als solchen zu Theil werden läßt; ein feiner Mann von niediger Abkunft.

Connive (kŭn nīv') *v. n.*, blinken (mit den Augen), winken (*n. g.*); (*bildl.*) conniviren, durch die Finger sehen, nachsehen, darüber hinsehen, vergünstigen, zulassen (mit at).

Conniveney (kŭn nī' vŭn sė) *s.*, *v.* Connivance.

Connivent (kŭn nī' vŭnt) *a.*, blinkend (*n. g.*); (*bildl.*) nicht sehen wollend, nachsehend, übersehend; nachsichtig; (*bot. Term.*) gegen einander geneigt; (*anat. Term.*) - valves, die Darmzellen.

Conniver (kŭn nī' vŭr) *s.*, derjenige, der einem Uebel oder Unfug nachsieht, der stillschweigend daran Theil nimmt.

Conniving, *ppr.* d. V. Connive, *q. v.*

Connoisseur, *s.*, (*frz.*) der Kenner, der Kunstkenner, der Kunstrichter; der Waarenkenner.

Connoisseurship, *s.*, die Kennerschaft.

Connotate (kŏn' nŏ tāt) *v. a.*, mit bezeichnen; in sich begreifen, mit einbegreifen, in sich schließen, enthalten (*n. v. g.*).

Connotated, *pp.* d. V. Connotate.

Connotating, *ppr.* d. V. Connotate.

Connotation (kŏn nŏ tā' schŭn) *s.*, die Mitbezeichnung, die Mitanzeige; das Miteinschließen; die Beziehung (*w. g.*).

Connote (kŏn nōt') *v. a.*, mit anzeigen, mit bezeichnen (*v.* Connotate, *n. g.*).

Connubial (kŏn nū' bē ăl) *a.*, die Ehe betreffend, dem Ehestande gehörig, ehelich (love, rites, Liebe, Gebräuche).

Connubially, *adv.*, auf eine der Ehe, dem Ehestande geziemende Weise.

Connudate (kŏn' nū dāt) *v. a.*, entblößen (*n. g.*).

Connumeration (kŏn nū mē rā' schŭn) *s.*, die Zusammenzählung.

Conundrum, *s.*, *v.* Conundrum.

Connusance (kŏn' nū săns) *s.*, *v.* Cognizance.

Connusant (kŏn' nū sănt) *a.*, wissend; benachrichtigt.

Connutritious (kŏn nū trĭsch' ŭs) *a.*, zusammen auferzogen; - food, die einer Person durch Angewöhnung natürlich gewordene Nahrung (*Flügel*).

Conny (kŏn' nē) *a.*, tapfer; schön, hübsch, artig, fein (*North.*); (*vulg.*) - -wabble, ein Getränk von Eiern und Cognac.

Conny, *s.*, *abbr.* von Constance, Constantia.

Conoid (kŏn'oid) *s.* (*Geom.*) die Konoide, der Afterkegel; (*Anat.*) die Zirbeldrüse (auch Pineal gland genannt).

Conoidic } kŏn oid' ĭk } *a.*, konoidisch, afterkegel-
Conoidical } kŏn oid' ē k'l } artig, afterkegelförmig.

Conops (kō' nŏps) *s.*, (*Entom.*) die Dickkopffliege, die Stachelmücke.

Conquadrate (kŏn kuŏd' rĕt) *v. a.*, zu einem Quadrat machen.

Conquassate (kŏn kuăs' sāt) *v. a.*, erschüttern, zertrümmern, zerquetschen, zerreiben, conquassiren (*w. g.*).

Conquassation (kŏn kuăs sā' schŭn) *s.*, die Erschütterung, die Zerreibung, die Zerquetschung, die Conquassation (*n. g.*).

Conquer (kŏng' kŭr) *v. a.*, erobern, besiegen, bezwingen, überwältigen, überwinden, bemeistern; durch Anstrengung erlangen, erringen.

Conquer, *v. n.*, den Sieg erringen, den Preis davontragen, siegen.

Conquerable (kŏng' kŭr ă b'l) *a.*, besiegbar, überwindlich.

Conquerableness (kŏng' kŭr ă b'l nĕs) *s.*, die Besiegbarkeit, die Ueberwindlichkeit.

Conquered, *pp.* d. V. Conquer, *q. v.*

Conqueress (kŏng' kŭr ĕs) *s.*, die Eroberin, die Siegerin.

Conquering, *ppr.* d. V. Conquer, *q. v.*

Conqueror (kŏng' kŭr ŭr) *s.*, der Eroberer, der Sieger.

Conquest (kŏng' kuĕst) *s.*, die Eroberung (gew. mit dem Nebenbegriffe der Besitznahme), der Sieg; das Waffenglück; (*Rchtsspr.*) der Kauf oder Erwerb eines Besitzthums anders als durch Erbschaft; die Besitzerlangung einer Gemeinde oder eines Individuums in Vollmacht mehrerer Andern; das Erringen; das Besiegte; das Errungene.

Conrad (kŏn' răd) *s. p.*, Conrad, Konrad.

Consanguineous (kŏn săng gŭĭn' ē ŭs) *a.*, blutverwandt, von demselben Ahn stammend, *Sh.* T. N. 2. III.

Consanguinity (kŏn săng gŭĭn' ē tē) *s.*, die Blutsverwandtschaft, die Blutsfreundschaft, die Consanguinität.

Consarcination (kŏn săr sē nā' schŭn) *s.*, das Zusammenstücken, das Zusammenflicken.

Conscience (kŏn' schŭns) *s.*, das Bewußtsein (*w. g.*); das Gewissen; die Rechtschaffenheit; die wirkliche Gesinnung; die Bedenklichkeit, das Bedenken; (*scherzw.*) die Billigkeit; to make a - of a thing, sich aus etwas ein Gewissen machen; to have the - of a person or thing, Kenntniß von einer Person oder Sache haben (*n. v. g.*); in -, mit gutem Gewissen; (*Umgspr.*) what in all - are you doing that for? weshalb im Himmels Namen thust du das? that's enough in all -, das ist billigerweise genug; to have a large -, ein weites Gewissen haben; (*vulg.*) to have a - as large as a parson's barn, ein Gewissen haben so weit als die Franciskanerärmel; on (upon) my -! auf mein Wort! für wahr! so wahr ich lebe! wahrhaftig! a matter of -, eine Gewissenssache; out of all -, unbillig, über alle Maßen; *Sh.* Is't not perfect - to kill him? ist's nicht eine Gewissenssache ihn zu tödten? H. 5. II.; I made it no - to destroy a prince, ich trug kein Bedenken, einen Prinzen zu vernichten, K. J. 4. II.; court of - (*scherzw.* - court), ein Gerichtshof, der über kleine Schulden aburtheilt.

Conscienced (kŏn' schŭnst) *a.*, ein Gewissen habend; tender -, ein zartes Gewissen habend.

Conscience-Keeper (-'- kēp ŭr) *s.*, der Vorgesetzte, der mit dem Gewissen seiner Untergebenen mäkelt.

Conscienceless (kŏn' schŭns lĕs) *a.*, gewissenlos.

Conscience-Proof (-'- prūf) *a.*, unempfindlich gegen Gewissensbisse.

Conscience-Smitten } -'- smĭt t'n } *a.*, reuig, reuevoll.
Conscience-Stricken } -'- strĭk k'n }

Conscient (kŏn' schē ŭnt) *a.*, (*Arch.*) bewußt.

Conscientious (kŏn schē ĕn' schŭs) *a.*, gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

Conscientiously, *adv.*, *v.* Conscientious.

Conscientiousness (kŏn schē ĕn' schŭs nĕs) *s.*, die Gewissenhaftigkeit.

Conscionable (kŏn' schŭn ă b'l) *a.*, gewissenhaft, *Sh.* O. 2. I.; billig, gerecht, gerechtigkeitsliebend.

Conscionableness (kŏn' schŭn ă b'l nĕs) *s.*, die Gewissenhaftigkeit; die Billigkeit, die Gerechtigkeitsliebe.

Conscionably, *adv.*, *v.* Conscionable.

Conscious (kŏn' schŭs) *a.*, bewußt; Kenntniß habend, wissend, kundig; to be - of a thing, eine Sache wissen; he was - of his innocence, er war seiner Unschuld bewußt; the - lovers, die ihrer sich bewußten Liebenden (gew. mit to).

Consciously, *adv.*, *v.* Conscious.

Consciousness (kŏn' schŭs nĕs) *s.*, das Bewußtsein, das Selbstbewußtsein; die gewisse aus Beobachtung oder Erfahrung gewonnene Kenntniß einer Sache.

Conscript (kŏn' skrĭpt; kŏn skrĭpt') *a.*, eingeschrieben; the - fathers (Conscripti senatores, Patres conscripti), die versammelten Senatoren; conscribirt, zum Kriegsdienste ausgeschrieben (*frz.*).

Conscript, *s.*, der Kriegsdienstpflichtige, der Conscribirte.

Conscription (kŏn skrĭp' schŭn) *s.*, das Einschreiben, das Einregistriren; die Ausschreibung, die Aushebung, das Einschreiben der zu Kriegsdiensten tüchtigen Einwohner, die Conscription.

Consecrate (kŏn' sē krāt) *a.*, geheiligt; geweiht, gewidmet (meistens nur in der Poesie üblich).

Consecrate, *v. a.*, weihen, widmen, einweihen, einsegnen, consecriren (Brod und Wein beim heiligen Abendmahl); unter die Götter versetzen, heiligen; heilig sprechen, canonisiren; durch den Gebrauch heiligen.

Consecrated, *pp.* d. V. Consecrate, *q. v.*

Consecrater, *s.*, *v.* Consecrator.

Consecrating, *ppr.* d. V. Consecrate, *q. v.*

Consecration (kŏn sē krā' schŭn) *s.*, die Einweihung, die Einsegnung, die Weihe, die Consecration (des Brodes und Weines beim heiligen Abendmahl); die Heiligsprechung (in der römischen Kirche), die Vergötterung, die Apotheose.

Consecrator (kŏn sē krā' tŭr) *s.*, der Weihende, der Einweihende, der Einsegnende.

Consecratory (kŏn' sē krā tŭr rē) *a.*, heiligend, heilig machend.

Consectary (kŏn' sĕk tŭr rē) *a.*, schlußmäßig, folgerecht.

Consectary, *s.*, der Folgesatz, der Zusatz, das Consectarium.

Consecution (kŏn sē kū' schŭn) *s.*, die Folge, die Nachfolge; die Schlußfolge; die Aufeinanderfolge; a - of co-

lours, die Aufeinanderfolge der Farben (*Newton*); (*Astr.*) the - month, der synodische Monat (die völlige Dauer eines Mondwechsels oder die Umlaufszeit von einem Neumonde bis wieder zum Neumonde, 29 Tage 12 Stunden 44 Minuten).

Consecutive (kŏn sĕk' ėû tĭv) *a.*, (der Zeit, der Ordnung nach) aufeinanderfolgend; (als Wirkung aus einer Ursache) folgend; - to, zu Folge; (*Mus.*) - chords, die Folgeschreitung, die Fortbewegung des einen Tones zum andern.

Consecutively, *adv.*, nacheinander; folglich, demnach (im Gegensatz zu Antecedently, Casually, *q. v.*).

Consecutiveness (kŏn sĕk' ėû tĭv nûs) *s.*, die Folgereihe, der Zustand, da etwas in der Folgereihe ist.

Conseminate (kŏn sĕm' ė nât) *v. a.*, verschiedene Sämereien durcheinander säen.

Consenescence | kŏn sĕn nĕs' sûns
Consenescency | kŏn sĕn nĕs' sûn sė | *s.*, (*Arch.*) das Altwerden, das Alter, der durch das Alter verursachte Verfall, die Hinfälligkeit.

Consension (kŏn sĕn' schŭn) *s.*, die Uebereinstimmung (*n. g.*).

Consent (kŏn sĕnt') *s.*, die Einwilligung, die Genehmigung, die Zustimmung, die Erlaubniß, die Beipflichtung, der Consens; der Zusammenhang, die Verbindung; die Mitwirkung, das Bestreben zu einerlei Absicht; (*med. Term.*) die Sympathie, die Mitempfindung zwischen einzelnen Körpertheilen; der musikalische Accord; with one -, einstimmig; silence gives -, Stillschweigen gilt für Einwilligung; with the - of, mit Genehmhaltung von.

Consent, *v. n.*, einwilligen, genehmigen, beipflichten, beistimmen (mit to); einerlei Meinung sein; zu etwas mitwirken.

Consentaneous (kŏn sĕn tá' nė ûs) *a.*, übereinstimmend; gemäß, angemessen, einstimmig (mit to).

Consentaneously, *adv.*, v. Consentaneous.

Consentaneousness (kŏn sĕn tá' nė ûs nûs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit (*n. v. g.*).

Consenter (kŏn sĕnt' ŭr) *s.*, der Einwilligende, der Uebereinstimmende.

Consentian-Gods (kŏn sĕn' schė ŭn gŏdz) *s. pl.*, (*röm. Myth.*) die zwölf großen etrurischen Götter.

Consentient (kŏn sĕn' schŭnt) *a.*, übereinstimmend, einstimmend, einstimmig; gleichförmig.

Consequence (kŏn' sė kwĕns) *s.*, die Folge; die Verbindung, die Verkettung der Ursache und Wirkung; der Erfolg, die Wirkung einer Ursache; (*Log.*) der Folgesatz, der Schlußsatz, der Schluß; der Einfluß, das, was Folgen hat; die Wichtigkeit, die wichtige Folge, a matter of small -, eine Sache von unbedeutender Wichtigkeit; an example of dangerous -, ein Beispiel von gefährlichem Einfluß; a man of -, ein wichtiger Mann; to give one's self an air of -, sich ein wichtiges Ansehen geben; it's of no -, es thut nichts, hat nichts zu sagen; by (in) -, folglich; in - of which, deswegen.

Consequent (kŏn' sė kwĕnt) *a.*, folgend; folgerecht, schlußrichtig.

Consequent, *s.*, die Folge; die Wirkung; der Erfolg; die Folgerung.

Consequential (kŏn sė kwĕn' schŭl) *a.*, folgend, erfolgend (z. B. die Wirkung aus der Ursache); folgerecht, schlußrichtig, consequent; wichtig, wichtigthuend, anmaßend, eingebildet, venrhaft, hochtrabend; (*Rchtsspr.*) - losses, verantwortliche Schäden.

Consequentially, *adv.*, folglich; folgerecht; als Folge, als Folgerung; der Reihe nach aufeinanderfolgend; eingebildeterweise, auf eine wichtige, pomphafte, dickthuerische Weise, auf hochtrabende Art.

Consequentialness (kŏn sė kwĕn' schŭl nûs) *s.*, der Zusammenhang der Rede.

Consequently, *adv.*, folglich; als Folge einer Ursache.

Consequentness (kŏn' sė kwĕnt nûs) *s.*, die schlußrichtige Verbindung der Sätze, der Zusammenhang einer Rede.

Consertion (kŏn sŭr' schŭn) *s.*, die Verbindung, die Zusammenfügung, die Anpassung (*Young*).

Conservable (kŏn sŭr' vâ b'l) *a.*, erhaltbar.

Conservancy (kŏn sŭr' vŭn sė) *s.*, Court of -, ein unter dem Vorsitze des Lord Mayors zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse jährlich gehaltener Gerichtshof.

Conservant (kŏn sŭr' vânt) *a.*, erhaltend, bewahrend.

Conservation (kŏn sŭr vá' schŭn) *s.*, die Erhaltung, die Bewahrung (vor dem Untergange sowohl, als vor der Fäulniß); die Aufrechterhaltung.

Conservative (kŏn sŭr' vâ tĭv) *a.*, erhaltend, die Erhaltung befördernd oder dazu beitragend; antireformistisch.

Conservative, *s.* (*Polit.*) der Conservative (dem Tory, *q. v.*, ziemlich ähnlich, im Gegensatz zu Radical oder Whig, *q. v.*).

Conservator (kŏn sŭr vá' tŭr) *s.*, der Erhalter; eine Person, welche für die Aufrechterhaltung der Ordnung einer Stadt, Gemeinde &c. zu sorgen hat, die über die Erhaltung und Verwaltung eines Stifts, einer Universität &c. zu wachen hat, der Conservator; der Curator von Geisteskranken (*Am. Connecticut*).

Conservatory (kŏn sŭr' vâ tŭr rė) *a.*, erhaltend, conservirend, conservatorisch.

Conservatory, *s.*, das Behältniß, der Behälter; der Platz, das Haus, das Gebäude, dessen Zweck es ist, darin etwas aufzubewahren, das Conservatorium (z. B. der Fischteich, der Kornboden, die Kornkammer, der Eiskeller &c.); ein großes Gewächshaus mit Beeten.

Conserve (kŏn' sŭrv) *s.*, das (mit Zucker) Eingemachte, die Conserve; - of roses, Rosenzucker, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); *v.* Conservatory, *s.*

Conserve (kŏn sŭrv') *v. a.*, bewahren, aufbewahren, erhalten, *Sh.* M. M. 3. I., C. 3. IV.; to - fruits, Früchte einmachen (gew. Preserve, *q. v.*).

Conserved, *pp.* d. V. Conserve, *q. v.*

Conserver (kŏn sŭr' vŭr) *s.*, der Erhalter, der Bewahrer; der Conservator (*v.* Conservator); der Conservenmacher, Einer, der Früchte einmacht.

Conserving, *ppr.* d. V. Conserve, *q. v.*

Consession (kŏn sĕsch' ŭn) *s.*, die Sitzung, die Versammlung (*w. g.*).

Consessor (kŏn sĕs' sŭr) *s.*, der Beisitzer (*w. g.*).

Consider (kŏn sĭd' dŭr) *v. a.*, betrachten, besehen, anschauen; erwägen, überlegen, berücksichtigen, in Betrachtung ziehen, bedenken; (zuw. mit of) - of it and let me know, erwägt es und laßt mich wissen; untersuchen; für ... ansehen, achten, halten, schätzen; I - him a man of the strictest probity, ich halte ihn für einen Mann der strengsten Redlichkeit; belohnen, vergüten (Dienstleistungen &c.), *Sh.* W. T. 4 I.

Consider, *v. n.*, nachdenken (über Etwas und zuw. mit of), erwägen, *Sh.* we will - of your suit, wir wollen Euer Gesuch erwägen, H. VI. III. 3. II., H. VI. 2. V.; überlegen, unschlüssig sein, sich bedenken, zögern; (im Imperativ gebr. als Anregung zur Aufmerksamkeit; bedenke!); - yourself at home, thun Sie, als wären Sie zu Hause; they wish to be -ed wise, sie wollen gern für klug angesehen werden, sich gelten lassen.

Considerable (kŏn sĭd' ŭr â b'l) *a.*, beachtenswerth, bemerkenswerth (*w. g.*); beträchtlich, bedeutend, wichtig, ansehnlich.

Considerableness (kŏn sĭd' ŭr â b'l nûs) *s.*, die Beträchtlichkeit, die Bedeutsamkeit, die Wichtigkeit; der Anspruch auf Beachtung; the - of things, der Werth der Dinge.

Considerably, *adv.*, bedeutend, beträchtlich, ansehnlich; wichtig.

Considerance (kŏn sĭd' ŭr rŭns) *s.*, die Ueberlegung, das Nachdenken, *Sh.* H. IV. II. 5. II.

Considerate (kŏn sĭd' ŭr rĕt) *a.*, bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; umsichtig; ruhig, ernst; rücksichtsvoll, Rücksicht nehmend auf; gemäßigt (*n. v. g.*); mäßig, bescheiden.

Considerately, *adv.*, mit Ueberlegung, Umsicht; bedächtig, auf eine bedachtsame Art und Weise.

Considerateness (kŭn sĭd′ ŭr rėt nŭs) *s.*, die Bedachtsamkeit, die Vorsicht, die Ueberlegung; die Klugheit.

Consideration (kŭn sĭd ŭr rā′ schŭn) *s.*, die Betrachtung, die Erwägung; die Ueberlegung; die Wichtigkeit, die Beträchtlichkeit, die Bedeutung, das Ansehen, der Einfluß; die Achtungswürdigkeit, die Achtung; der Beweggrund, die Motive, die Ursache; die Rücksicht; die Vergeltung, die Entschädigung, das Aequivalent, der Ersatz, die Schadloshaltung; (*Hdlsspr.*) die Prämie; (*Rchtsspr.*) das Wesentliche eines Contracts, die in einem Contracte übernommene Leistung; the affair (matter) is under -, es wird über die Sache berathschlagt, sie schwebt noch, ist noch nicht entschieden; to take into -, in Erwägung, in Betracht ziehen; in - of, in Rücksicht auf, rücksichtlich, in Betracht, in Betreff, in Erwägung; for and in - of the sum of . . ., um und für die Summe von . . .; failure of -, in Ermangelung von Baluta; want of -, der Mangel an Baluta; - money, die Kaufsumme, das Kaufgeld; to have - on (with) a person, Rücksicht auf Einen nehmen.

Considerative (kŭn sĭd′ ŭr rā tĭv) *a.*, *v.* Considerate (*w. g.*).

Considered (kŭn sĭd′ ŭrd) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*; you will be -, man wird mit Rücksicht gegen Sie verfahren, *Sh.* M.M. 1. II.; your request shall be -, Euer Gesuch soll in Erwägung gezogen werden.

Considerer (kŭn sĭd′ ŭr rŭr) *s.*, der Ueberleger, der Nachdenker, der Prüfer, der Denker.

Considering (kŭn sĭd′ ŭr rĭng) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*; *a.*, (*scherzw.*) to put on one's - cap, die Denkmütze aufsetzen, d. h. sich anschicken, eine Sache ernstlich zu erwägen, prüfen; we cannot act otherwise - the weakness of our nature, wir können nicht anders handeln, in Betracht der Schwäche unserer Natur; - that, indem, weil; in wiefern.

Considering, *s.*, das Erwägen, das Betrachten; der Zweifel, das Bedenken, *Sh.* H.VIII. 2. IV. (*n. v. g.*).

Consideringly, *adv.*, mit Ueberlegung, wohl erwogen, auf wohl überlegte Weise.

Consign (kŭn sīn′) *v. a.*, übertragen, überliefern, übergeben, einhändigen (mit to, auch over to); anvertrauen, zustellen, hinterlegen; widmen, weihen, zueignen; (*Hdlsspr.*) übermachen, übersenden, schicken, consigniren, zum Verkauf senden; to - to writing, aufschreiben, schriftlich aufsetzen; to - a thing to silence, zum Stillschweigen verweisen.

Consign, *v. n.*, sich unterwerfen, *Sh.* C. 4. II.; einwilligen, einstimmen, *Sh.* H.V. 5. II. (*n. g.*).

Consignation (kŏn sĭg nā′ schŭn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebermachung, die Hinterlegung; (*Hdlsspr.*) die Consignation (auch Consignment); (*Rchtsspr.*) die Niederlegung einer Geldsumme bis zur Entscheidung eines Prozesses, der um sie geführt wird; die Unterzeichnung (*w. g.*).

Consignature (kŏn sĭg′ nā tschŭr) *s.*, die gemeinschaftliche (daher vollgültige) Unterzeichnung eines Instruments, einer Urkunde; die Gegenzeichnung.

Consigned (kŭn sīnd′) *pp.* d. V. Consign, *q. v.*; - money, Depositengelder.

Consignee (kŏn sī nē′) *s.*, (*Hdlsspr.*) derjenige, an den Waaren consignirt sind, der Consignator, der Empfänger von Consignationswaaren; der Factor.

Consigner | **Consignor** (kŭn sīn′ ŭr) *s.*, der Absender, der Einsender, der Waarenversender.

Consignification (kŏn sĭg nĭf fė kā′ schŭn) *s.*, die Gleichdeutigkeit, die Sinnverwandtschaft der Wörter, die Synonymie.

Consignificative (kŏn sĭg nĭf′ fė kā tĭv) *a.*, gleichdeutig, sinnähnlich, sinnverwandt, synonym.

Consignificatives, *s. pl.*, sinnverwandte Wörter, Synonymen.

Consigning (kŭn sīn′ ĭng) *ppr.* d. V. Consign, *q. v.*

Consignment (kŭn sīn′ mŭnt) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebersendung, die Versendung, die Consignation; (*Rchtsspr.*) der Uebertragungs-Contract; - of goods, die Waarenversendung; - of (in) specie, die Baarsendung; goods in -, Consignationswaaren; - account, die Consignationsrechnung.

Consimilar (kŏn sĭm′ ė lŭr) *a.*, ähnlich (*w. g.*).

Consimilitude (kŏn sė mĭl′ ė tūd) *s.*, die Aehnlichkeit (*w. g.*).

Consist (kŭn sĭst′) *v. n.*, da sein, existiren; bestehen, aus Etwas zusammengesetzt sein (in oder of, in oder aus); the beauty of epistolary writing - s in ease, die Schönheit des Briefstyls besteht in Leichtigkeit; the land - s of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Gebirgen; Festigkeit haben; to - together, mitexistiren; to - with, mit einander bestehen.

Consistence | kŭn sĭs′ tŭns | **Consistency** | kŭn sĭs′ tŭn sė | *s.*, der Bestand, die Zusammensetzung (der Körper); die Art des Daseins, der Existenz; die Dichtheit, die Verdickung, die Festigkeit, die Dicke, die Consistenz; die Dauer, das Bestehen, der Bestand; die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit, die Gemäßheit, die Verbindung, der Zusammenhang; das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachsthums; *Chambers*).

Consistent (kŭn sĭs′ tŭnt) *a.*, dicht, fest, nicht flüssig; derb, haltbar, beständig; übereinstimmend, gemäß, verträglich (with); folgerecht, consequent; to make - with, in Einklang bringen mit; his conduct is not - with reason, sein Betragen ist nicht vernunftgemäß; he is at least - in what he does, in Allem was er thut, ist er wenigstens consequent; a very - discourse, eine gut zusammenhängende Rede.

Consistently, *adv.*, auf eine übereinstimmende Weise, gemäß, consequent.

Consistorial | kŏn sĭs tōr′ rė ŭl | **Consistory** | kŏn sĭs′ tŭr rė | *a.*, consistorialisch, zu einem Consistorium gehörig; a - court, ein geistlicher Gerichtshof; a - decree, ein Consistorialdecret.

Consistorian (kŏn sĭs tōr′ rė ŭn) *a.*, presbyterianisch.

Consistory (kŏn sĭs′ tŭr rė) *s.*, das Consistorium, der Kirchenrath, der geistliche Rath, die geistliche Behörde, der geistliche Gerichtshof; die Versammlung (college) der Cardinäle zu Rom, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; der Aufenthaltsort, der Wohnsitz, *Sh.* R. III. 2. II. (*n. g.*); jede feierliche Versammlung (*Milton*; *Pope*).

Consociate (kŏn sō′ schė āt) *s.*, der Theilhaber, der Mitschuldige, der Mitverschworene, der Mitverbundene, der Helfershelfer.

Consociate, *v. a.*, verbinden, vereinigen; zugesellen; die Theile eines Körpers zusammenhalten, verbinden, cementiren, befestigen; eine Versammlung von Kirchenobern veranstalten.

Consociate, *v. n.*, sich vereinigen, sich verbinden, sich zugesellen; zusammenfließen; sich zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten versammeln.

Consociated, *pp.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociating, *ppr.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociation (kŏn sō schė ā′ schŭn) *s.*, die Verbindung, die enge Vereinigung, die innige Vertraulichkeit, der vertraute Umgang; die Genossenschaft; die Versammlung der Kirchenobern zur Berathung ihrer gemeinschaftlichen Angelegenheiten.

Consociational (kŏn sō schė ā′ schŭn ŭl) *a.*, eine Versammlung von Kirchenobern betreffend oder dazu gehörig.

Consol, *s.*, *v.* Consols.

Consolable (kŏn sōl′ ā b′l) *a.*, tröstbar, tröstlich.

Consolate (kŏn′ sō lāt) *v. a.*, trösten (*v.* Console).

Consolation (kŏn sō lā′ schŭn) *s.*, der Trost, die Tröstung, die Beruhigung.

Consolator (kŏn′ sō lā tŭr) *s.*, der Tröster (*v.* Consoler).

Consolatory (kŏn sŏl′ ā tŭr rė) *a.*, tröstend, tröstlich, beruhigend.

Consolatory, *s.*, das Trostschreiben, die Trostrede.

Console (kŏn sōl′) *v. a.*, trösten, beruhigen, den Geist aufrichten, erheitern.

Console (kŏn′ sōl) *s.*, (*frz.*) der Kragstein, der Tragstein, der Sparrenkopf, die Console; - table, das Consoltischchen, das Wand- oder Pfeilertischchen, das Spiegeltischchen.

Consoled, *pp.* d. V. Console, *q. v.*

Consoler (kŭn sōl′ ŭr) *s.*, der Tröster, der Beruhiger.

Consolidant (kŏn sŏl′ ē dŭnt) *a.*, (*med. Term.*) heilend, Wunden heilend.

Consolidants, *s. pl.*, (*med. Term.*) Wunden heilende Mittel, zusammenheilende Mittel.

Consolidate (kŏn sŏl′ ē dĕt) *a.*, dicht, fest, haltbar, compact.

Consolidate (kŏn sŏl′ ē dāt) *v. a.*, befestigen, verdichten, dichtmachen; (*med. Term.*) zusammenheilen; (*bildl.*) vereinigen, combiniren (into); eine Staatsschuld fundiren, consolidiren; (*Rchtsspr.*) zwei Pfründe in eine verwandeln, combiniren; zwei Parlamentsbills in eine verwandeln.

Consolidate, *v. n.*, dicht, fest, haltbar werden; (*med. Term.*) zusammenheilen.

Consolidated, *pp.* d. V. Consolidate, *q. v.*; - annuities, debt, stocks, *v.* Consols.

Consolidating, *ppr.* d. V. Consolidate, *q. v.*

Consolidation (kŏn sŏl ē dā′ schŭn) *s.*, die Vereinigung zu einer festen Masse, die Verdichtung; (*med. Term.*) die Zuheilung, die Vereinigung einer Wunde; (*Rchtsspr.*) die Vereinigung zweier Pfründen, zweier Parlamentsbills in eine; die Bestätigung (*n. g.*).

Consolidative (kŏn sŏl′ ē dā tĭv) *a.*, wundenheilend.

Consoling, *ppr.* d. V. Console, *q. v.*

Consols (kŏn′ sōlz) *s. pl.*, (*abbr.* von Consolidated stocks, consolidirte Schulden); die fundirte, consolidirte (engl.) Staatsschuld, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind, gedeckte oder belegte Schulden und die Staatspapiere darüber; 5 per cent -, die consolidirte 5 % Rente (gew. Consols).

Consonance (kŏn′ sō nŭns), **Consonancy** (kŏn′ sō nŭn sē) *s.*, (*Mus.*) die Consonanz, der Gleichklang, der Zusammenklang, der Wohlklang, die Uebereinstimmung mehrerer Töne; (*bildl.*) die Uebereinstimmung, *Sh.* T. N. 2. V., H. 2. II.; die Gemäßheit (of words), der Gleichlaut, der Reim.

Consonant (kŏn′ sō nŭnt) *a.*, übereinstimmend, gemäß, gleichlautend, gleichförmig (mit to und with); (*Mus.*) aus Consonanzen bestehend, consonirend; - intervals, consonirende Intervallen.

Consonant, *s.*, der Consonant, der mitlautende Buchstabe, der Mitlauter.

Consonantly, *adv.*, *v.* Consonant, *a.*

Consonantness (kŏn′ sō nŭnt nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Consonous (kŏn′ sō nŭs) *a.*, gleichstimmend, gleichstimmig, harmonisch.

Consopiate (kŏn sō′ pē āt) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern, einlullen.

Consopiation (kŏn sō pē ā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einschläferung.

Consopite (kŏn′ sō pīt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Consopiate.

Consopite, *a.* (*Arch.*) ruhig, beruhigt.

Con-Sordino (kŏn sŏr dē′ nō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) mit dem Dämpfer.

Consort (kŏn′ sŏrt) *s.*, der Gefährte, der Theilhaber, der Genoß; die Genossenschaft, *Sh.* G. V. 4. I.; K. L. 2. I.; der Gemahl, der Gatte, die Gemahlin, die Gattin; the king -, der Gemahl einer regierenden Königin; the queen -, die anvermählte Königin; die Versammlung von Berathschlagenden (*Spenser*); die Berathschlagung; die Verbindung, die Vereinigung; a - of musicians, ein Orchester, ein Musikchor; (*S.-A.*) das Bruderschiff, das begleitende Schiff, das Geleitschiff.

Consort (kŏn sŏrt′) *v. a.*, vereinigen; sich zu Einem gesellen, sich verbinden; umgehen (with, *v.* Consort, *v. n.*); ehelich verbinden (*Milton*); begleiten, *Sh.* R. J. 3. I., L. 2. I.; Gesellschaft leisten, C. E. 1. II.

Consort, *v. n.*, sich verbinden; Umgang haben mit, umgehen (with, mit).

Consortable (kŏn sŏrt′ ā b′l) *a.*, passend, angemessen; einander ähnlich; vergleichbar.

Consorted, *pp.* d. V. Consort, *q. v.*

Consorting, *ppr.* d. V. Consort, *q. v.*

Consortion (kŏn sŏr′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Genossenschaft, die Gesellschaft, die Cameradenschaft; die Theilnahme.

Consortship (kŏn′ sŏrt schĭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Consortion.

Consound (kŏn′ sound) *s.*, (*Bot.*) das Beinwell, das Beinwohl, die Wallwurz (Symphitium); die kleine Maßliebe (Bellis minor); - of saracens, das Heidenwundkraut, die Goldruthe (Solidago virgaurea); der gemeine Wundklee (Anthyllis vulneraria).

Conspectable (kŏn spĕk′ tā b′l) *a.*, (*Arch.*) sichtbar.

Conspection (kŏn spĕk′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, das Erblicken.

Conspectuity (kŏn spĕk tū′ ē tē) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, der Gesichtssinn, das Gesicht, *Sh.* Cor. 2. I.

Conspersion (kŏn spŭr′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sprengen, die Besprengung.

Conspicuity (kŏn spē kū′ ē tē) *s.*, die Klarheit, die Deutlichkeit, die Helle (*v.* Conspicuousness).

Conspicuous (kŏn spĭk′ ū ŭs) *a.*, sichtbar, in die Augen fallend; (*bildl.*) augenfällig, klar, deutlich, verständlich, begreiflich; vorzüglich, hervorstechend, ansehnlich, ausgezeichnet, berühmt, hervorragend.

Conspicuously, *adv.*, *v.* Conspicuous.

Conspicuousness (kŏn spĭk′ ū ŭs nŭs) *s.*, die Sichtbarkeit; (*bildl.*) die Augenfälligkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit; das Hervorstechende, die Ansehnlichkeit, die Vorzüglichkeit, die Berühmtheit, der Ruf.

Conspiracy (kŭn spĭr′ rā sē) *s.*, die Verschwörung, das Complott, die Meuterei; (*Rchtsspr.*) die Verbindung Mehrerer zu irgend einem Verbrechen; die Mitwirkung mehrerer Ursachen zu einer und derselben Absicht (*Sidney*, *n. g.*).

Conspirant (kŏn spīr′ rŭnt) *a.*, verschworen, in eine Verschwörung verwickelt, daran theilnehmend, conspirirend, *Sh.* K. L. 5. III.

Conspiration (kŏn spē rā′ schŭn) *s.*, die Verschwörung; die Mitwirkung verschiedener Sachen zu einer Absicht; - of interests, das Zusammentreffen der Interessen, der Absichten.

Conspirator (kŭn spĭr′ rā tŭr) *s.*, der Verschworene, der Mitverschworene; (*Rchtsspr.*) Einer, der sich mit einem Andern verbindet, um einen Dritten der Felonie fälschlich anzuklagen.

Conspiratress (kŭn spĭr′ ā trĕs) *s.*, die Mitverschworene.

Conspire (kŭn spīr′) *v. a.*, etwas verabreden (*w. g.*).

Conspire, *v. n.*, sich verbinden, (eidlich) sich verabreden zu einem bösen (unerlaubten) Zwecke; sich verschwören (against); (*Rchtsspr.*) sich verbinden, um einen Andern der Felonie fälschlich anzuklagen; mitwirken, dahingehen, dahinziehen; vereinigen, zusammentreffen.

Conspired, *pp.* d. V. Conspire, *q. v.*

Conspirement, *s.* (*Arch.*) *v.* Conspiracy.

Conspirer (kŭn spīr′ rŭr) *s.*, der Verschwörer, der Verschworene, *Sh.* M. 4. I.

Conspiring, *ppr.* d. V. Conspire, *q. v.*; *a.*, - powers, die zusammenwirkenden Kräfte.

Conspiringly, *adv.*, durch Verschwörung, auf eine verbrecherische Weise angezettelt.

Conspissation (kŏn spĭs sā′ schŭn) *s.*, die Verdickung, das Verdicken, die Dicke.

Considerately, *adv.*, mit Ueberlegung, Umsicht; bedächtig, auf eine bedachtsame Art und Weise.

Considerateness (kŭn sĭd' ŭr rĕt nĕs) *s.*, die Bedachtsamkeit, die Vorsicht, die Ueberlegung; die Klugheit.

Consideration (kŭn sĭd ŭr rā' schŭn) *s.*, die Betrachtung, die Erwägung; die Ueberlegung; die Wichtigkeit, die Beträchtlichkeit, die Bedeutung, das Ansehen, der Einfluß; die Achtungswürdigkeit, die Achtung; der Beweggrund, die Motive, die Ursache; die Rücksicht; die Vergeltung, die Entschädigung, das Aequivalent, der Ersatz, die Schadloshaltung; (*Hdlsspr.*) die Prämie; (*Rchtsspr.*) das Wesentliche eines Contracts, die in einem Contracte übernommene Leistung; the affair (matter) is under –, es wird über die Sache berathschlagt, sie schwebt noch, ist noch nicht entschieden; to take into –, in Erwägung, in Betracht ziehen; in – of, in Rücksicht auf, rücksichtlich, in Betracht, in Betreff, in Erwägung; for and in – of the sum of ..., um und für die Summe von ...; failure of –, in Ermangelung von Valuta; want of –, der Mangel an Valuta; – money, die Kaufsumme, das Kaufgeld; to have – on (with) a person, Rücksicht auf Einen nehmen.

Considerative (kŭn sĭd' ŭr rā tĭv) *a.*, *v.* Considerate (*w. g.*).

Considered (kŭn sĭd' ŭrd) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*: you will be –, man wird mit Rücksicht gegen Sie verfahren, *Sh.* M. M. 1. II.; your request shall be –, Euer Gesuch soll in Erwägung gezogen werden.

Considerer (kŭn sĭd' ŭr rŭr) *s.*, der Ueberleger, der Nachdenker, der Prüfer, der Denker.

Considering (kŭn sĭd' ŭr rĭng) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*; *a.*, (*scherzw.*) to put on one's – cap, die Denkmütze aufsetzen, d. h. sich anschicken, eine Sache ernstlich zu erwägen, prüfen; we cannot act otherwise – the weakness of our nature, wir können nicht anders handeln, in Betracht der Schwäche unserer Natur; – that, indem, weil; in wiefern.

Considering, *s.*, das Erwägen, das Betrachten; der Zweifel, das Bedenken, *Sh.* H. VIII. 2. IV. (*u. v. g.*).

Consideringly, *adv.*, mit Ueberlegung, wohl erwogen, auf wohl überlegte Weise.

Consign (kŭn sīn') *v. a.*, übertragen, überliefern, übergeben, einhändigen (mit to, auch over to); anvertrauen, zustellen, hinterlegen; widmen, weihen, zueignen; (*Hdlsspr.*) übermachen, übersenden, schicken, consigniren, zum Verkauf senden; to – to writing, aufschreiben, schriftlich aufsetzen; to – a thing to silence, zum Stillschweigen verweisen.

Consign, *v. n.*, sich unterwerfen, *Sh.* C. 4. II.; einwilligen, einstimmen, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. g.*).

Consignation (kŏn sĭg nā' schŭn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebermachung, die Hinterlegung; (*Hdlsspr.*) die Consignation (auch Consignment); (*Rchtsspr.*) die Niederlegung einer Geldsumme bis zur Entscheidung eines Prozesses, der um sie geführt wird; die Unterzeichnung (*w. g.*).

Consignature (kŏn sĭg' nā tschŭr) *s.*, die gemeinschaftliche (daher vollgültige) Unterzeichnung eines Instruments, einer Urkunde; die Gegenzeichnung.

Consigned (kŭn sīnd') *pp.* d. V. Consign, *q. v.*; – money, Depositengelder.

Consignee (kŏn sī nē') *s.*, (*Hdlsspr.*) derjenige, an den Waaren consignirt sind, der Consignator, der Empfänger von Consignationswaaren; der Factor.

Consigner } (kŭn sīn' ŭr) *s.*, der Absender, der Einsender, der Waarenversender.
Consignor }

Consignification (kŏn sĭg nĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Gleichdeutigkeit, die Sinnverwandtschaft der Wörter, die Synonymie.

Consignificative (kŏn sĭg nĭf' fē kā tĭv) *a.*, gleichdeutig, sinnähnlich, sinnverwandt, synonym.

Consignificatives, *s. pl.*, sinnverwandte Wörter, Synonymen.

Consigning (kŭn sīn' ĭng) *ppr.* d. V. Consign, *q. v.*

Consignment (kŭn sīn' mŭnt) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebersendung, die Versendung, die Consignation; (*Rchtsspr.*) der Uebertragungs-Contract; – of goods, die Waarenversendung; – of (in) specie, die Baarsendung; goods in –, Consignationswaaren; – account, die Consignationsrechnung.

Consimilar (kŏn sĭm' ē lŭr) *a.*, ähnlich (*w. g.*).

Consimilitude (kŏn sē mĭl' ē tūd) *s.*, die Aehnlichkeit (*w. g.*).

Consist (kŭn sĭst') *v. n.*, da sein, existiren; bestehen, aus Etwas zusammengesetzt sein (in oder of, in oder aus); the beauty of epistolary writing – s in ease, die Schönheit des Briefstyls besteht in Leichtigkeit; the land – s of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Gebirgen; Festigkeit haben; to – together, miteristiren; to – with, mit einander bestehen.

Consistence } kŭn sĭs' tŭns } *s.*, der Bestand, die Zusammensetzung (der
Consistency } kŭn sĭs' tŭn sē }

Körper); die Art des Daseins, der Existenz; die Dichtheit, die Verdickung, die Festigkeit, die Dicke, die Consistenz; die Dauer, das Bestehen, der Bestand; die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit, die Gemäßheit, die Verbindung, der Zusammenhang; das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachsthums; *Chambers*).

Consistent (kŭn sĭs' tŭnt) *a.*, dicht, fest, nicht flüssig; derb, haltbar, beständsam; übereinstimmend, gemäß, verträglich (with); folgerecht, consequent; to make – with, in Einklang bringen mit; his conduct is not – with reason, sein Betragen ist nicht vernunftgemäß; he is at least – in what he does, in Allem was er thut, ist er wenigstens consequent; a very – discourse, eine gut zusammenhängende Rede.

Consistently, *adv.*, auf eine übereinstimmende Weise, gemäß, consequent.

Consistorial } kŏn sĭs tōr' rē ŭl } *a.*, consistorialisch, zu einem Consistorium
Consistory } kŏn sĭs' tŭr rē }

gehörig; a – court, ein geistlicher Gerichtshof; a – decree, ein Consistorialdecret.

Consistorian (kŏn sĭs tōr' rē ŭn) *a.*, presbyterianisch.

Consistory (kŏn sĭs' tŭr rē) *s.*, das Consistorium, der Kirchenrath, der geistliche Rath, die geistliche Behörde, der geistliche Gerichtshof; die Versammlung (college) der Cardinäle zu Rom, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; der Aufenthaltsort, der Wohnsitz, *Sh.* R. III. 2. II. (*n. g.*); jede feierliche Versammlung (*Milton; Pope*).

Consociate (kŏn sō' schē āt) *s.*, der Theilhaber, der Mitschuldige, der Mitverschworene, der Mitverbundene, der Helfershelfer.

Consociate, *v. a.*, verbinden, vereinigen; zugesellen; die Theile eines Körpers zusammenhalten, verbinden, cementiren, befestigen; eine Versammlung von Kirchenobern veranstalten.

Consociate, *v. n.*, sich vereinigen, sich verbinden, sich zugesellen; zusammenfließen; sich zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten versammeln.

Consociated, *pp.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociating, *ppr.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociation (kŏn sō schē ā' schŭn) *s.*, die Verbindung, die enge Vereinigung, die innige Vertraulichkeit, der vertraute Umgang; die Genossenschaft; die Versammlung der Kirchenobern zur Berathung ihrer gemeinschaftlichen Angelegenheiten.

Consociational (kŏn sō schē ā' schŭn ŭl) *a.*, eine Versammlung von Kirchenobern betreffend oder dazu gehörig.

Consol, *s.*, *v.* Consols.

Consolable (kŏn sōl' ā b'l) *a.*, tröstbar, tröstlich.

Consolate (kŏn' sō lāt) *v. a.*, trösten (*v.* Console).

Consolation (kŏn sō lā' schŭn) *s.*, der Trost, die Tröstung, die Beruhigung.

Consolator (kŏn' sō lā tŭr) *s.*, der Tröster (*v.* Consoler).

Consolatory (kŏn sōl' ā tŭr rē) *a.*, tröstend, tröstlich, beruhigend.

Consolatory, *s.*, das Trostschreiben, die Trostrede.

Console (kŏn sōl′) *v. a.*, trösten, beruhigen, den Geist aufrichten, erheitern.

Console (kŏn′ sōl) *s.*, (*frz.*) der Kragstein, der Tragstein, der Sparrenkopf, die Console; - table, das Consoltischchen, das Wand- oder Pfeilertischchen, das Spiegeltischchen.

Consoled, *pp.* d. V. Console, *q. v.*

Consoler (kŭn sōl′ ŭr) *s.*, der Tröster, der Beruhiger.

Consolidant (kŏn sŏl′ é dŭnt) *a.*, (*med. Term.*) heilend, Wunden heilend.

Consolidants, *s. pl.*, (*med. Term.*) Wunden heilende Mittel, zusammenheilende Mittel.

Consolidate (kŏn sŏl′ é dĕt) *a.*, dicht, fest, haltbar, compact.

Consolidate (kŏn sŏl′ é dāt) *v. a.*, befestigen, verdichten, dichtmachen; (*med. Term.*) zusammenheilen; (*bildl.*) vereinigen, combiniren (into); eine Staatsschuld fundiren, consolidiren; (*Rchtsspr.*) zwei Pfründe in eine verwandeln, combiniren; zwei Parlamentsbills in eine verwandeln.

Consolidate, *v. n.*, dicht, fest, haltbar werden; (*med. Term.*) zusammenheilen.

Consolidated, *pp.* d. V. Consolidate, *q. v.*; - annuities, debt, stocks, *v.* Consols.

Consolidating, *ppr.* d. V. Consolidate, *q. v.*

Consolidation (kŏn sŏl é dā′ schŭn) *s.*, die Vereinigung zu einer festen Masse, die Verdichtung; (*med. Term.*) die Zuheilung, die Vereinigung einer Wunde; (*Rchtsspr.*) die Vereinigung zweier Pfründen, zweier Parlamentsbills in eine; die Bestätigung (*n. g.*).

Consolidative (kŏn sŏl′ é dā tĭv) *a.*, wundenheilend.

Consoling, *ppr.* d. V. Console, *q. v.*

Consols (kŏn′ sōlz) *s. pl.*, (*abbr.* von Consolidated stocks, consolidirte Schulden); die fundirte, consolidirte (engl.) Staatsschuld, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind, gedeckte oder belegte Schulden und die Staatspapiere darüber; 5 per cent -, die consolidirte 5 % Rente (gew. Consols).

Consonance (kŏn′ sō nŭns) | **Consonancy** (kŏn′ sō nŭn sé) *s.*, (*Mus.*) die Consonanz, der Gleichklang, der Zusammenklang, der Wohlklang, die Uebereinstimmung mehrerer Töne; (*bildl.*) die Uebereinstimmung, *Sh.* T.N.2.V., H.2.II.; die Gemäßheit (of words), der Gleichlaut, der Reim.

Consonant (kŏn′ sō nŭnt) *a.*, übereinstimmend, gemäß, gleichlautend, gleichförmig (mit to und with); (*Mus.*) aus Consonanzen bestehend, consonirend; - intervals, consonirende Intervallen.

Consonant, *s.*, der Consonant, der mitlautende Buchstabe, der Mitlauter.

Consonantly, *adv.*, *v.* Consonant, *a.*

Consonantness (kŏn′ sō nŭnt nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Consonous (kŏn′ sō nŭs) *a.*, gleichstimmend, gleichstimmig, harmonisch.

Consopiate (kŏn sō′ pé āt) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern, einlullen.

Consopiation (kŏn sō pé ā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einschläferung.

Consopite (kŏn′ sō pīt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Consopiate.

Consopite, *a.* (*Arch.*) ruhig, beruhigt.

Con-Sordino (kŏn sŏr dé′ nō) *adv.*, (*ital., Mus.*) mit dem Dämpfer.

Consort (kŏn′ sŏrt) *s.*, der Gefährte, der Theilhaber, der Genoß; die Genossenschaft, *Sh.* G.V. 4. I.; K. L. 2. I.; der Gemahl, der Gatte, die Gemahlin, die Gattin; the king -, der Gemahl einer regierenden Königin; the queen -, die angetraute Königin; die Versammlung von Berathschlagenden (*Spenser*); die Berathschlagung; die Verbindung, die Vereinigung; a - of musicians, ein Orchester, ein Musikchor; (*S.-A.*) das Bruderschiff, das begleitende Schiff, das Geleitschiff.

Consort (kŏn sŏrt′) *v. a.*, vereinigen; sich zu Einem gesellen, sich verbinden; umgeben (with, *v.* Consort, *v. n.*); ehelich verbinden (*Milton*); begleiten, *Sh.* R.J.3.I., L.2.I.; Gesellschaft leisten, C. E. 1. II.

Consort, *v. n.*, sich verbinden; Umgang haben mit, umgehen (with, mit).

Consortable (kŏn sŏrt′ ā b′l) *a.*, passend, angemessen; einander ähnlich; vergleichbar.

Consorted, *pp.* d. V. Consort, *q. v.*

Consorting, *ppr.* d. V. Consort, *q. v.*

Consortion (kŏn sŏr′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Genossenschaft, die Gesellschaft, die Cameradenschaft; die Theilnahme.

Consortship (kŏn′ sŏrt schĭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Consortion.

Consound (kŏn′ sound) *s.*, (*Bot.*) das Beinwell, das Beinwohl, die Wallwurz (Symphitium); die kleine Maßliebe (Bellis minor); - of saracens, das Heidenwundkraut, die Goldruthe (Solidago virgaurea); der gemeine Wundklee (Anthyllis vulneraria).

Conspectable (kŏn spĕk′ tā b′l) *a.*, (*Arch.*) sichtbar.

Conspection (kŏn spĕk′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, das Erblicken.

Conspectuity (kŏn spĕk tū′ é té) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, der Gesichtssinn, das Gesicht, *Sh.* Cor. 2. I.

Conspersion (kŏn spŭr′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sprengen, die Besprengung.

Conspicuity (kŏn spé kū′ é té) *s.*, die Klarheit, die Deutlichkeit, die Helle (*v.* Conspicuousness).

Conspicuous (kŏn spĭk′ ū ŭs) *a.*, sichtbar, in die Augen fallend; (*bildl.*) augenfällig, klar, deutlich, verständlich, begreiflich; vorzüglich, hervorstechend, ansehnlich, ausgezeichnet, berühmt, hervorragend.

Conspicuously, *adv.*, *v.* Conspicuous.

Conspicuousness (kŏn spĭk′ ū ŭs nŭs) *s.*, die Sichtbarkeit; (*bildl.*) die Augenfälligkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit; das Hervorstechende, die Ansehnlichkeit, die Vorzüglichkeit, die Berühmtheit, der Ruf.

Conspiracy (kŭn spĭr′ rā sé) *s.*, die Verschwörung, das Complott, die Meuterei; (*Rchtsspr.*) die Verbindung Mehrerer zu irgend einem Verbrechen; die Mitwirkung mehrerer Ursachen zu einer und derselben Absicht (*Sidney, n. g.*).

Conspirant (kŏn spīr′ rŭnt) *a.*, verschworen, in eine Verschwörung verwickelt, daran theilnehmend, conspirirend, *Sh.* K. L. 5. III.

Conspiration (kŏn spé rā′ schŭn) *s.*, die Verschwörung; die Mitwirkung verschiedener Sachen zu einer Absicht; - of interests, das Zusammentreffen der Interessen, der Absichten.

Conspirator (kŭn spĭr′ rā tŭr) *s.*, der Verschworene, der Mitverschworene; (*Rchtsspr.*) Einer, der sich mit einem Andern verbindet, um einen Dritten der Felonie fälschlich anzuklagen.

Conspiratress (kŭn spĭr′ ā trĕs) *s.*, die Mitverschworene.

Conspire (kŭn spīr′) *v. a.*, etwas verabreden (*w. g.*).

Conspire, *v. n.*, sich verbinden, (eidlich) sich verabreden zu einem bösen (unerlaubten) Zwecke; sich verschwören (against); (*Rchtsspr.*) sich verbinden, um einen Andern der Felonie fälschlich anzuklagen; mitwirken, dahingehen, dahinziehen; vereinigen, zusammentreffen.

Conspired, *pp.* d. V. Conspire, *q. v.*

Conspirement, *s.* (*Arch.*) *v.* Conspiracy.

Conspirer (kŭn spīr′ rŭr) *s.*, der Verschwörer, der Verschworene, *Sh.* M. 4. I.

Conspiring, *ppr.* d. V. Conspire, *q. v.*; *a.*, - powers, die zusammenwirkenden Kräfte.

Conspiringly, *adv.*, durch Verschwörung, auf eine verbrecherische Weise angezettelt.

Conspissation (kŏn spĭs sā′ schŭn) *s.*, die Verdickung, das Verdicken, die Dicke.

Conspurcate (kŏn spŭr' kāt) *v. a.*, (*Arch.*) verunreinigen, besudeln, beflecken.

Conspurcation (kŏn spŭr kā' schŭn) (*Arch.*) *s.*, das Verunreinigen, das Besudeln; die Verunreinigung, die Befleckung.

Constable (kŭn' stā b'l) *s.*, der Constabel, der Constabler, der Gerichts- oder Polizeidiener, der Häscher; der Aufseher, der Vogt, der Commandant (vom Tower in London oder Dover-Castle); the Lord High - of England, der Großconstabel von England; (*vulg.*) to outrun (overrun) the -, mehr ausgeben als man einnimmt, mit seiner Einnahme nicht auskommen; die Rechnung ohne Wirth machen.

Constablery (kŭn' stā b'l rē) | **Constablewick** (kŭn' stā b'l uĭk) *s.*, der Amtsbezirk eines Constablers.

Constableship (kŭn' stā b'l schĭp) *s.*, das Amt eines Constablers.

Constabulary (kŭn stăb' ĕū lŭr rē) *a.*, einen Constabel, das Amt eines Constabels betreffend; the - force, die Constabelmacht, die Polizeimacht.

Constance (kŏn' stăns) *s. p.*, Constantia; (*Waarenk.*) - linen, doppeldichte Leinwand aus St. Gallen.

Constancy (kŏn' stăn sē) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit (bes. Gottes); die Dauer, der Bestand; die Beständigkeit, die Beharrlichkeit, die Standhaftigkeit, die Unerschütterlichkeit, die Festigkeit; die Treue, *Sh.* G. V. 2. II.; die Gewißheit, die Wahrhaftigkeit, die Wahrheit, die Wirklichkeit.

Constant (kŏn' stănt) *a.*, fest, nicht flüssig (im Gegensatz zu fluid, *n. g.*); unverändert, unveränderlich, unwandelbar, *Sh.* M. M. 3. II.; beharrlich, beständig, standhaft, M. M. 2. II.; treu; gewiß, sicher, zuverlässig; a man - to his purpose, ein Mann, der seinem Vorsatze treu bleibt; to be - to one, Einem getreu sein; - age, das Stillstandsalter, das männliche Alter; a - friend, ein treuer Freund; to one thing - never, einer und derselben Sache niemals getreu; a - rain, ein anhaltender Regen; (*mathem. Term.*) - quantities, konstante Größen (welche eine ganze Rechnung hindurch einen bestimmten Werth haben).

Constantia-Wine (kŏn stăn'schē ā uīn) *s.*, der Capwein.

Constantinopolitan (kŏn stăn tē nō pŏl' ē tăn) *a.*, Constantinopel betreffend.

Constantly, *adv.*, fest, unveränderlich, standhaft, beharrlich, fortdauernd; stets, wiederholt; gewiß, zuverlässig, *Sh.* M. M. 4. I.

Constellate (kŏn stĕl' lāt) *v. a.*, zu einem Glanze vereinigen (*w. g.*).

Constellate, *v. n.*, zusammenglänzen, zusammenscheinen (gleichsam wie ein Sternbild).

Constellated, *pp.* d. V. Constellate, *q. v.*; *a.*, gestirnt.

Constellation (kŏn stĕl lā' schŭn) *s.*, die Constellation, der Gestirnstand, das Sternbild (die Stellung der Sterne gegen einander); (*bildl.*) die Vereinigung von Vortrefflichkeiten oder glänzenden Eigenschaften, der Sternenkranz, die Sternenkrone (*Poes.*).

Conster (kŏn' stŭr) *v. a.*, (*Arch.*) st. Construe, *q. v.*, *Sh.* T. N. 3. I.

Consternation (kŏn stŭr nā' schŭn) *s.*, die Bestürzung, die Betroffenheit; die Verlegenheit; das Erstaunen; die Erschrockenheit, die Consternation.

Constipate (kŏn' stē pāt) *v. a.*, verstopfen, den Leib verstopfen, constipiren; hemmen; verdicken, verdichten.

Constipated, *pp.* d. V. Constipate, *q. v.*

Constipating, *ppr.* d. V. Constipate, *q. v.*

Constipation (kŏn stē pā' schŭn) *s.*, die Verstopfung; die Leibesverstopfung; die Verhärtung; die Verdichtung.

Constituency (kŏn stĭt' schū ŭn sē) *s.*, die Wahlmänner.

Constituent (kŏn stĭt' schū ŭnt) *a.*, ausmachend, wesentlich, elemental; (*frz. Gesch.*) - assembly, die Constituante, die Nationalversammlung; the - parts, die Bestandtheile.

Constituent, *s.*, die Person oder Sache, welche einer Sache Verfassung giebt, sie constituirt; der Urheber eines Dinges; der wesentliche Theil oder Bestandtheil; der Wahlmann, der Constituent, der Abordner; der Vollmachtgeber; der Bevollmächtigte, der Mandant; der Aussteller, der Ausweiser, der Assignant (einer Anweisung).

Constitute (kŏn' stē tūt) *s.*, das bestehende Gesetz (*w. g.*).

Constitute, *v. a.*, festsetzen; ausmachen; einem Dinge sein Dasein geben, es hervorbringen; anordnen, verordnen, errichten, einrichten, einsetzen, ernennen, bestellen, constituiren.

Constituted, *pp.* d. V. Constitute, *q. v.*; the - authorities, die verfassungsmäßigen Behörden.

Constituter (kŏn' stē tū tŭr) *s.*, der Errichter, der Ernenner; der Stifter; der Constituent.

Constituting, *ppr.* d. V. Constitute, *q. v.*

Constitution (kŏn stē tū' schŭn) *s.*, das Festsetzen, das Einsetzen, die Anordnung, die Errichtung; die Art der Zusammensetzung; die Beschaffenheit, die Leibesbeschaffenheit; die Gemüthsart, das Temperament; die Staatsverfassung, die ständische Verfassung, die Landesverfassung, die Constitution; das besondere Gesetz; die Satzung, die Verordnung; das Gewohnheitsrecht, der Gebrauch; by -, von Natur; a bad, worn out -, eine zerrüttete Gesundheit.

Constitutional (kŏn stē tū' schŭn ăl) *a.*, in der Leibesbeschaffenheit, Constitution begründet, ursprünglich; temperamentsmäßig, natürlich; verfassungsmäßig, gesetzmäßig, constitutionell; die Verfassung betreffend, derselben angehörig, ihr anhängend; - charter, die Verfassungsurkunde; a - disease (infirmity), ein angeborenes Uebel (Schwäche); - liberty, verfassungsmäßige Freiheit.

Constitutionalist (kŏn stē tū' schŭn ăl ĭst) | **Constitutionist** (kŏn stē tū' schŭn ĭst) *s.*, der Anhänger einer verfassungsmäßigen Staatsform, der Constitutionist.

Constitutionality (kŏn stē tū schŭn ăl' ē tē) *s.*, die Constitutionalität, die Verfassungsmäßigkeit; (*med. Term.*) die in der Körperconstitution begründete Krankheitsbeschaffenheit.

Constitutionally, *adv.*, verfassungsmäßig; nach der ursprünglichen Beschaffenheit angeboren.

Constitution-Cords (- - -' - kŏrdz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) schweres, geripptes, baumwollenes Zeug mit gekopertem Grunde und breiten Rippen.

Constitutionist, *s.*, *v.* Constitutionalist.

Constitutive (kŏn' stē tū tĭv) *a.*, ausmachend, wesentlich; constitutiv; bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; the - parts, die Bestandtheile, die wesentlichen Theile; - power, die gesetzgebende Macht; (*Chem.*) the - parts of a medley, Gemengestoffe.

Constitutor, *s.*, *v.* Constituter.

Constoble (kŏn' stō b'l) *s.*, der Oberrock (*East.*).

Constrain (kŭn strān') *v. a.*, einzwängen, pressen, drücken, einengen, zusammenziehen; fesseln, binden; einsperren, verhaften (*Dryden, ungew.*); zwingen, nöthigen, treiben; mit Gewalt hindern, zurückhalten; nothzüchtigen, entehren, schänden, *Sh.* Ti. An. 5. II. (*n. g.*).

Constrainable (kŭn strān' ā b'l) *a.*, erzwingbar, erzwinglich, dem Zwange unterworfen.

Constrained, *pp.* d. V. Constrain, *q. v.*; (*Arch.*) gequält, gepeinigt (*Spenser*).

Constrainedly (kŭn strān' ĭd lē) *adv.*, aus Zwang, gezwungener Weise, zwangsweise, gezwungen, mit Zwang.

Constrainer (kŭn strān' ŭr) *s.*, der Zwingende; der Einschränkende.

Constraining, *ppr.* d. V. Constrain, *q. v.*

Constraint (kŭn strānt') *s.*, der Zwang, die Nöthigung, *Sh.* K. J. 2. I., 5. I.; die Selbstbeherrschung; die Haft, die Einsperrung (*Spenser, n. v. g.*).

Constraintive (kŭn strān' tĭv) *a.*, die Macht habend zu zwingen, zu vermögen (*n. v. g.*).

Constrict (kŭn strĭkt') *v. a.*, zusammenziehen, zusammenpressen, einengen (die Glieder, einen Körper).

Constricted, *pp.* d. V. Constrict, *q. v.*

Constricting, *ppr.* d. V. Constrict, *q. v.*

Constriction (kŏn strĭk′ schŭn) *s.*, die Zusammenziehung, die Zusammenpressung, die Einengung, die Zusammenschnürung.

Constrictor (kŏn strĭk′ tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Schnürmuskel, die Muskelbündel, welche ringsförmig eine Höhlung umgiebt; der Schließmuskel; the -s of the eyelids, die Schließmuskeln des Auges; the -s of the lips, die Schließmuskeln der Lippen; (*Zool.*) eine Schlangenart aus der Gattung Boa (*v.* Anaconda); the Boa -, die Königsschlange.

Constringe (kŏn strĭnj′) *v. a.*, zusammenziehen, constringiren, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (*v.* Constrict).

Constringed, *pp.* d. V. Constringe, *q. v.*

Constringent (kŏn strĭn′ jŭnt) *a.*, zusammenziehend, constrictiv.

Constringing, *ppr.* d. V. Constringe, *q. v.*

Construct (kŏn strŭkt′) *v. a.*, die einzelnen Theile gehörig zusammensetzen (z. B. einer Maschine &c.), bauen, erbauen, errichten, ein Gebäude &c. aufführen; aufstellen (ein System); auslegen (gew. Construe, *q. v.*).

Constructed, *pp.* d. V. Construct, *q. v.*

Constructer (kŏn strŭk′ tŭr) *s.*, der Erbauer, der Errichter, der Aufsteller, der Verfertiger, der Constructor.

Constructing, *ppr.* d. V. Construct, *q. v.*

Construction (kŏn strŭk′ schŭn) *s.*, das Erbauen, das Bauen, das Aufsetzen, das Aufstellen, das Verfertigen; der Bau, das Gebäude, das Aufgestellte; die Form eines Gebäudes, die Bauart, *Sh.* M. 1. IV.; (*Gr.*) die Construction, die Wortfügung, die Wortordnung, die Wortfolge, der Wörterbau, der Periodenbau, *Sh.* C. 5. V.; die Auslegung, die Erklärung; der Sinn, die Deutung, *Sh.* T. N. 2. III., M. N. 3. IV.; (*Mathem.*) die Verzeichnung, der Aufriß, das Aufreißen einer Figur; die Reduction einer bekannten Gleichung in Linien und Figuren, zum Behuf einer geometrischen Demonstration; (*Alg.*) die Darstellung einer bekannten Gleichung in Linien und Figuren what - is to be put upon the conduct of such a man? wie ist das Betragen eines solchen Mannes zu deuten? to put a bad (an ill) - on a thing, eine Sache auf's Schlimmste auslegen, sich ungünstig darüber äußern; *Sh.* under your hard - must I sit, Eurer harten Deutung stehe ich bloß, T. N. 3. I.; put your best - on it, leg es aus, wie Du willst.

Constructional (kŏn strŭk′ schŭn ăl) *a.*, die Construction, die Bauart &c. betreffend.

Constructive (kŏn strŭk′ tĭv) *a.*, zur Zusammensetzung geeignet; aus dem Gesagten zu deuten, zur Deutung geeignet; durch Auslegung aus etwas hervorgehend, gefolgert; (*Gr.*) construirbar.

Constructively, *adv.*, durch Zusammensetzung, durch Construction, durch Auslegung, durch Deutung.

Constructiveness (kŏn strŭk′ tĭv nĕs) *s.*, die Verbindungsfähigkeit; (*Gr.*) die Wortfügungsfähigkeit, die Construirbarkeit; (*Phren.*) der Bausinn, die Neigung zur Baukunst.

Constructure (kŏn strŭk′ tschŭr) *s.*, das Gebäude, der Bau (*v.* Structure).

Construe (kŏn′ strū) *v. a.*, construiren, die Wortfügung entwickeln, Wörter gehörig ordnen oder zusammenfügen, wortordnen; auslegen, erklären, verstehen, *Sh.* G. V. 1. II., L. 5. II., W. 1. III.; deuten, O. 4. I.; übersetzen, T. S. 3. I.; to - into, für etwas auslegen; umdeuten in.

Construed, *pp.* d. V. Construe, *q. v.*

Construing, *ppr.* d. V. Construe, *q. v.*

Constuprate (kŏn′ stū prāt) *v. a.*, schänden, entehren.

Constuprated, *pp.* d. V. Constuprate, *q. v.*

Constuprating, *ppr.* d. V. Constuprate, *q. v.*

Constupration (kŏn stū prā′ schŭn) *s.*, die Schändung, die Entehrung.

Consubsist (kŏn sŭb sĭst′) *v. n.*, zusammenbestehen, coexistiren.

Consubstantial (kŏn sŭb stăn′ schăl) *a.*, von gleichem Sein, gleicher Natur, eines Wesens, gleich-, mitwesig, consubstantiell.

Consubstantialist (kŏn sŭb stăn′ schăl ĭst) *s.*, der Consubstantialist, der an die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Brode oder an die Weseneinheit des Sohnes mit dem Vater Glaubende.

Consubstantiality (kŏn sŭb stăn schē ăl′ ĕ tĕ) *s.*, die Consubstantialität, die Mitwesenheit, die Weseneinheit (in der Dreieinigkeitslehre); die Gleichartigkeit.

Consubstantiate (kŏn sŭb stăn′ schē ĕt) *a.*, vereint.

Consubstantiate (kŏn sŭb stăn′ schē āt) *v. a.*, in einem und demselben Wesen vereinigen.

Consubstantiate, *v. n.*, sich zu der Lehre der Consubstantialität bekennen.

Consubstantiated, *pp.* d. V. Consubstantiate, *q. v.*

Consubstantiating, *ppr.* d. V. Consubstantiate, *q. v.*

Consubstantiation (kŏn sŭb stăn schē ā′ schŭn) *s.*, die Consubstantiation, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahl (*v.* Impanation).

Consuetude (kŏn′ swē tūd) *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch.

Consuetudinary (kŏn swē tū′ dĕ năr rĕ) *a.*, gebräuchlich.

Consuetudinary, *s.*, das Ritual, die Agende.

Consul (kŏn′ s'l) *s.*, der Consul; der Rathsherr, *Sh.* O. 1. I., 1. II. (*n. g.*); der Rathgeber (*Bacon*, *n. g.*).

Consulage (kŏn′ s'l ĭdj) *s.*, eine Abgabe, welche die englisch-levantische Compagnie von Aus- und Einfuhren erhebt; die Consular-Gebühren.

Consular (kŏn′ s'l ŭr) *a.*, consularisch, Consular...; - agency, die Consular-Agentur; - certificate, das Consularcertificat, der Seepaß für Schiffe; - dignity, die Consularwürde.

Consulate (kŏn′ s'l ĕt) *s.*, das Consulatsamt, das Consulat; die Gerichtsbarkeit eines Consuls; das Bureau eines Consuls.

Consulship (kŏn′ s'l schĭp) *s.*, das Consulat; das Amt, die Würde eines Consuls.

Consult (kŭn sŭlt′) *v. a.*, consultiren, zu Rathe ziehen, um Rath fragen, sich Raths erholen; to - an author, einen Schriftsteller zu Rathe ziehen, nachschlagen; to - a document, in den Acten nachschlagen; Rücksicht nehmen auf, Acht haben; Sorge tragen für, berücksichtigen, to - one's own advantage (interest), seinen eigenen Vortheil berücksichtigen; einen Plan machen, entwerfen; sich ausdenken (*n. g.*).

Consult, *v. n.*, sich berathen, überlegen, berathschlagen.

Consult (kŏn′ sŭlt) *s.*, die Berathung; der Beschluß, der Bescheid; die Rathsversammlung (nur *Poes.*).

Consultation (kŏn sŭl tā′ schŭn) *s.*, die Berathschlagung, die Rathfragung, die Conferenz, die Consultation (von Aerzten, Juristen &c.); die berathenden Personen, die berathschlagende Versammlung; (*Rchtsspr.*) writ of -, der Befehl eines höhern Gerichtshofes, in Folge dessen eine vom geistlichen Gerichte vor das weltliche gebrachte Rechtssache an das erstere zurückgewiesen wird; (*S.-A.*) - of the master and crew, die Seeerhaltung (die dem Seewurf vorhergehen muß).

Consultative (kŭn sŭl′ tā tĭv) *a.*, berathend.

Consulted, *pp.* d. V. Consult, *q. v.*

Consulter (kŭn sŭlt′ ŭr) *s.*, der Rathfrager, der um Rath Fragende.

Consulting, *ppr.* d. V. Consult, *q. v.*

Consumable (kŏn sūm′ ā b'l) *a.*, verzehrbar, zerstörbar; vergänglich, asbestos is not - by fire, der Asbest ist nicht verbrennbar.

Consume (kŭn sūm′) *v. a.*, verzehren, zerstören, aufzehren; verbrauchen, vermindern; vergeuden, verbringen, durchbringen (die Zeit, das Vermögen); vernichten, zu Grunde richten.

Consume, *v. n.*, sich verzehren, abzehren, abnehmen (gew. mit away), *Sh.* M. N. 3. I.; sich consumiren, absetzen (wie geistige Flüssigkeiten durch Verluste); (*Hdlsspr.*) to be -d, vergriffen sein (von Waaren).

Consumed, *pp.* d. V. Consume, *q. v.*

Consumer (kŭn sūm′ ŭr) *s.*, der Verzehrer; der Vergeu-

der, der Verschwender; das verzehrbare, zerstörende Element; (*Hdlsspr.*) der Consument, der Verbraucher, der Abnehmer, der Kunde.

Consuming, *ppr.* v. V. Consume, *q. v.*

Consummate (kŏn sŭm'mĭt) *a.*, vollkommen, vollzogen; a - fool, ein ausgemachter Narr; - greatness, die höchste, die vollendete Größe, *Sh.* till your marriage be -, bis Eure Heirath vollzogen ist, M. N. 3. II., M. M. 5. I.

Consummate, *v.a.*, vollziehen, zu Ende bringen, vollenden.

Consummated, *pp.* v. V. Consummate, *q. v.*

Consummately, *adv.*, *v.* Consummate, *a.*

Consummating, *ppr.* v. V. Consummate, *q. v.*

Consummation (kŏn sŭm mā'schŭn) *s.*, die Vollziehung, die Vollendung, das Ende, der Tod, *Sh.* H. 3. I., C. 4. II.; the - of marriage, die Vollziehung der ehelichen Verbindung.

Consumption (kŭn sŭm'schŭn) *s.*, das Verzehren, das Verbrauchen, der Verbrauch; (*med. Term.*) die Auszehrung, die Schwindsucht, *Sh.* M. N. 5. IV.; (*Hdlsspr.*) der Absatz, der Vertrieb, der Bedarf, der Consum, das Consumo.

Consumptionary (kŭn sŭm'schŭn ŭrrĕ) *a.*, schwindsüchtig.

Consumptive (kŭn sŭm'tĭv) *a.*, verzehrend, zerstörend, vernichtend, verwüstend; schwindsüchtig; a - war, ein verheerender Krieg (*Addison, n. g.*).

Consumptively, *adv.*, *v.* Consumptive.

Consumptiveness (kŭn sŭm'tĭv nŭs) *s.*, die Neigung zur Auszehrung, zur Schwindsucht, die Schwindsüchtigkeit.

Consutile (kŏn sū'tĭl) *a.*, (*Arch.*) zusammengenäht, gestückt.

Contabulate (kŏn tăb'ŭ lāt) *v. a.*, dielen, täfeln.

Contabulated, *pp.* v. V. Contabulate, *q. v.*

Contabulating, *ppr.* v. V. Contabulate, *q. v.*

Contabulation (kŏn tăb ŭ lā'schŭn) *s.*, das Dielen, das Täfeln, die Täfelung.

Contact (kŏn'tăkt) *s.*, die Berührung, das Betasten, das Berühren, das Aneinanderstoßen, der Contact; die genaue Anfügung; to come in - with, in Berührung kommen mit; the point of -, der Berührungspunkt.

Contaction (kŭn tăk'schŭn) *s.*, das Berühren (*n. g.*).

Contagion (kŭn tā'j'n) *s.*, der Ansteckungsstoff, die giftige Ausdünstung, die verpestete Luft, *Sh.* J. C. 2. I., Cor. 1. IV.; die Ansteckung, H. 4. VII.; die Seuche, die Pest, die ansteckende Krankheit.

Contagioned (kŭn tā'j'nd) *a.*, angesteckt.

Contagious (kŭn tā'jŭs) *a.*, ansteckend, vergiftend, giftig, pestartig, contagiös.

Contagiously, *adv.*, *v.* Contagious.

Contagiousness (kŭn tā'jŭs nŭs) *s.*, das Ansteckende, die ansteckende, giftige Beschaffenheit, die Pestartigkeit.

Contain (kŭn tān') *v. a.*, enthalten, in sich halten, umfassen, einschließen; an Maß halten, messen; fassen, begreifen, in sich schließen; im Zaume halten; sich mäßigen, bändigen, *Sh.* T. A. 2. II.; zurückhalten, bei sich halten, S. 4. I.

Contain, *v. n.*, sich enthalten, enthaltsam sein (1. *Cor.* 7.).

Containable (kŭn tān' â b'l) *a.*, enthaltbar.

Contained, *pp.* v. V. Contain, *q. v.*

Containing, *ppr.* v. V. Contain, *q. v.*

Contaminate (kŏn tăm'ĕ nĕt) *a.*, beschmutzt, besudelt, befleckt, entehrt, *Sh.* C. E. 2. II., H. V. 4. V.

Contaminate (kŏn tăm'ĕ nāt) *v. a.*, beflecken, verunreinigen, besudeln, beschmutzen; entehren, *Sh.* O. 4. I., J. C. 4. III.; contaminiren, mit einem schlechtern Metalle versetzen, vermischen.

Contaminated, *pp.* v. V. Contaminate, *q. v.*; a - stale, eine verrufene Dirne, *Sh.* M. M. 2. II.

Contaminating, *ppr.* v. V. Contaminate, *q. v.*

Contamination (kŏn tăm ĕ nā'schŭn) *s.*, die Verunreinigung, die Besudelung, die Befleckung, die Entehrung, die Contamination.

Contankerous (kŏn tăng'kŭr rŭs) *a.*, zanksüchtig (*West.*).

Conteck (kŏn'tĕk) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Zank (Conteke, *Chaucer;* Contecke, *Spenser*).

Contection (kŏn tĕk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bedeckung, die Decke.

Contemerated (kŏn tĕm'ŭr rā tĭd) *a.*, (*Arch.*) verletzt; befleckt, geschändet.

Contemn (kŭn tĕm') *v. a.*, verachten, geringschätzen, verächtlich behandeln, mit Verachtung von sich weisen; vernachlässigen; schmähen, *Sh.* G. V. 2. IV., K. L. 4. II.

Contemned (kŭn tĕmd') *pp.* v. V. Contemn, *q. v.*

Contemner (kŭn tĕm'ŭr) *s.*, der Verachter, der Schmäher.

Contemning (kŭn tĕm'ĭng) *ppr.* v. V. Contemn, *q. v.*

Contemper (kŏn tĕm'pŭr) *v. a.*, mäßigen, moderiren, temperiren (die Hitze, die Luft).

Contemperament (kŏn tĕm'pŭr â mŭnt) *s.*, der gemäßigte Grad, der gleiche Grad, die Mäßigung, die Milderung, die Temperatur.

Contemperate (kŏn tĕm'pŭr rĕt) *v.a.*, *v.* Contemper.

Contemperated, *pp.* v. V. Contemperate, *q. v.*

Contemperating, *ppr.* v. V. Contemperate, *q. v.*

Contemperation (kŏn tĕm pŭr rā'schŭn) *s.*, das Mäßigen, das Mildern, das Temperiren, die Mäßigung, die Milderung; die verhältnißmäßige Mischung (der Säfte im Körper; üblicher sind Temper und Temperament, *q. v.*).

Contemplate (kŏn'tĕm plāt; kŏn tĕm'plāt) *v. a.*, betrachten, (im Geiste) beschauen, contempliren; beabsichtigen, vorhaben, this was a result, which I had not -d, dies war ein Resultat, welches nicht in meiner Absicht lag.

Contemplate, *v. n.*, über Etwas nachdenken, nachsinnen, studiren (on, upon).

Contemplated, *pp.* v. V. Contemplate, *q. v.*

Contemplating, *ppr.* v. V. Contemplate, *q. v.*

Contemplation (kŏn tĕm plā'schŭn) *s.*, die Betrachtung, die (geistige) Beschauung; die fortgesetzte Aufmerksamkeit, das Nachsinnen, das Nachdenken; das Versunkensein in religiösen Betrachtungen, die innere, geistige Selbstbeschauung; to have in -, vorhaben, beabsichtigen.

Contemplatist (kŏn tĕm'plā tĭst) *s.*, ein nachdenkender, speculativer Kopf.

Contemplative (kŏn tĕm'plā tĭv) *a.*, dem Nachdenken ergeben, dazu geneigt, nachdenkend, beschauend, tiefsinnig, ernst, forschend, beschaulich; the - faculty of man, die menschliche Denkkraft; a - life, ein beschauliches Leben; a - look, ein nachdenkendes Aussehen.

Contemplatively, *adv.*, nachdenklich, tiefsinnig, ernst, forschend, in tiefen Gedanken, gedankenvoll.

Contemplativeness (kŏn tĕm'plā tĭv nŭs) *s.*, der Zustand der Betrachtung.

Contemplator (kŏn'tĕm plā tŭr; kŏn tĕm'plā tŭr) *s.*, der Betrachter, der (im Geiste) Beschauende, der Beschauer, der Denker, der Nachdenker, der Forscher, der Forschergeist.

Contemporal } *a.*, *v.* Contemporary.
Contemporany }

Contemporaneous (kŏn tĕm pŏ rā'nĕ ŭs) *a.*, gleichzeitig.

Contemporaneously, *adv.*, *v.* Contemporaneous.

Contemporariness (kŏn tĕm'pŏ rŭr rĕ nŭs) *s.*, die Gleichzeitigkeit, die Zeitgenossenschaft.

Contemporary (kŏn tĕm'pŏ rŭr rĕ) *a.*, gleichzeitig.

Contemporary, *s.*, der Zeitgenoß.

Contemporize (kŏn tĕm'pŏ rīz) *v. a.*, (*Arch.*) gleichzeitig machen, in eine und dieselbe Zeit setzen.

Contemporized, *pp.* v. V. Contemporize, *q. v.*

Contemporizing, *ppr.* v. V. Contemporize, *q. v.*

Contempt (kŭn tĕmpt') *s.*, die Verachtung; die Geringschätzung, die Mißachtung, die Schmähung, der Zustand des Verachtetseins; (*Rchtsspr.*) die Verletzung der Regeln und Verordnungen des Gerichtshofes; to be punished for - of court, wegen des vorsätzlichen Ausbleibens vor Gericht be-

lich werden; to hold a thing, a person in -, eine Sache, eine Person mit Verachtung, als unbedeutend ansehen; below -, ganz und gar verächtlich; (*bibl.*) die Schande, die Unehre (*Dan.* 12.).

Contemptible (kŏn tĕm' tĕ b'l) *a.*, verächtlich, verachtungswerth, verachtet; verachtend, zur Verachtung geneigt, *Sh.* M. N. 2. III. (*n. g.*); to make -, verächtlich machen, herabwürdigen.

Contemptibleness (kŏn tĕm' tĕ b'l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit; die Gemeinheit, die Schlechtigkeit, die Niederträchtigkeit.

Contemptibly, *adv.*, *v.* Contemptible.

Contemptuous (kŏn tĕm' tschû ŭs) *a.*, Verachtung erzeigend, verachtend, geringschätzend, zur Verachtung geneigt, hochmüthig, stolz; a - carriage, eine gegen Andere Verachtung ausdrückende Haltung oder Miene; - language, eine geringschätzende, die angeredete Person verletzende Sprache.

Contemptuously, *adv.*, verächtlich, mit Verachtung; to speak - of persons, von Personen mit Verachtung reden.

Contemptuousness (kŏn tĕm' tschû ŭs nŭs) *s.*, das Verachten, das Geringschätzen, die Geringschätzung, der Hang mit Verachtung zu behandeln, das verächtliche Wesen, der unverschämte, hochmüthige Stolz, die Unverschämtheit.

Contend (kŏn tĕnd') *v. a.*, bestreiten (eigentlich unrichtig und nur in der Poesie gebr.; *Dryden*).

Contend, *v. n.*, streiten; it is useless for me to - with you, es nützt Nichts, daß ich mit Ihnen streite; they contended about the veriest trifle, sie stritten sich über die geringste Kleinigkeit; to - for victory, um den Sieg streiten, darnach streben, sich bemühen, um ihn zu erhalten; to - for mastery, um den Vorzug streiten; zuw. mit against, gegen, *Sh.* M. 1. VI., Cor. 4. V.; tadeln, rügen; sich bemühen Andere zu überzeugen (*Neh.* 13.).

Contended, *pp.* v. V. Contend, *q. v.*

Contendent (kŏn tĕn' dŭnt) *s.*, der Gegner.

Contender (kŏn tĕn' dŭr) *s.*, der Gegner; der Kämpfer, der Streiter.

Contending, *ppr.* v. V. Contend, *q. v.*; *a.*, widerstreitend; - claims, widerstreitende Ansprüche; - interests, widerstreitende Interessen; the - parties, die streitenden Parteien.

Contenement (kŏn tĕn' ĕ mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das der Wohnung zugehörige Land.

Contension, *s.*, *v.* Contention.

Content (kŏn tĕnt') *a.*, zufrieden (with); vergnügt; (*vulg.*) leidensfrei; (*cant*) todt; the cull's -, der Kerl ist todt.

Content, *s.*, die Zufriedenheit; die Befriedigung; das Genüge; der Inhalt (meist. nur im *pl.*, *q. v.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. II.; der Raum, der Gelaß, der Inhalt, der Gehalt (eines Gefäßes); die Weite, der Umfang; (*cant*) ein Getränk aus Milch und Pfefferkuchen (Nachahmung von Chocolade) bestehend; *Sh.* hold your -, schweigen Sie! M. N. 5. I.; to take upon -, auf Treu und Glauben nehmen (*Pope*, *n. g.*).

Content, *v. a.*, befriedigen, zufriedenstellen; bezahlen, belohnen; vergnügen; beruhigen, *Sh.* K. J. 1. V.; gefallen, H. 2. II.; sich begnügen mit, I can - myself with a little, ich kann mich mit Wenigem begnügen.

Contentation (kŏn tĕn tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zufriedenheit.

Contented (kŏn tĕn' tĭd) *pp.* v. V. Content, *q. v.*; *a.*, befriedigt, zufrieden, zufriedengestellt (with), the good man is - with his lot, der Gute ist mit seinem Loose zufrieden; I could be - to live here, ich könnte hier schon wohnen; (*Sprichw.*) a - mind is a continual feast, die Zufriedenheit macht reich; you must be - to go along with us, Sie müssen sich gefallen lassen, mit uns zu gehen, *Sh.* J. C. 3. 1.

Contentedly, *adv.*, zufrieden, mit Zufriedenheit, willig, gelassen; to bear a thing -, Etwas mit Geduld ertragen.

Contentedness (kŏn tĕnt' ĭd nŭs) *s.*, die Zufriedenheit, die Genügsamkeit.

Contentful (kŏn tĕnt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) völlig zufrieden.

Contention (kŏn tĕn' schŭn) *s.*, der Streit, der Zank, der Hader, der gegenseitige Widerstand, der Wortstreit; der Wetteifer, der Nacheifer, der Wettstreit, das Bestreben, *Sh.* H. VI. III. 1. II.; der Eifer, das eifrige Bemühen (*Rogers*).

Contentious (kŏn tĕn' schŭs) *a.*, streitlustig, streitsüchtig, zänkisch, zwistig, contentiös; streitig, Streit verursachend; (*Rchtsspr.*) - jurisdiction, die Gerichtsbarkeit in Streitsachen; *Sh.* a - storm, ein wüthender Sturm, K. L. 3. IV.; - waves, stürmische Wellen, T. 2. I.

Contentiously, *adv.*, *v.* Contentious.

Contentiousness (kŏn tĕnsch' ŭs nŭs) *s.*, die Streit- oder Zanksucht.

Contentless (kŏn tĕnt' lĕs) *a.*, unzufrieden, unbefriedigt, *Sh.* T. A. 4. III.; mißvergnügt.

Contently, *adv.* (*Arch.*) *v.* Contentedly.

Contentment (kŏn tĕnt' mĕnt) *s.*, die Zufriedenheit, die Befriedigung; die Annehmlichkeit, das Vergnügen; (*Sprichw.*) - is the greatest wealth, die Zufriedenheit geht über Reichthum; die Ruhe, die Erholung (*Wotton*).

Contents (kŏn tĕnts') *s. pl.*, der Inhalt (of a letter, of a book, of a cask, of a document etc., eines Briefes, eines Buches, eines Fasses, einer Urkunde &c.); table of -, das Inhaltsverzeichniß; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Inhalt eines Wechsels; the - of a ship's cargo, der Inhalt einer Schiffsladung; - received, bezahlt, empfangen, *per acquit*; - unknown, Inhalt unbekannt; diejenigen Mitglieder des Parlaments, welche für einen Vorschlag stimmen (im Gegensatz zu den Non-Contents).

Conterminable (kŏn tŭrm' ĭn ā b'l) *a.*, gleichbegrenzbar, derselben Grenzen fähig.

Conterminate (kŏn tŭrm' ĕ nāt) *a.*, gleichbegrenzt.

Conterminous (kŏn tŭrm' ĕ nŭs) *a.*, angrenzend.

Conterranean } kŏn tŭr rān' ĕ ăn } *a.*, (*Arch.*) aus
Conterraneous } kŏn tŭr rān' ĕ ŭs } demselben Lande.

Contesseration (kŏn tĕs sŭr rā' schŭn) *s.*, die Sammlung, die Vereinigung.

Contest (kŏn' tĕst) *s.*, der Streit, der Kampf, der Zank, der Wortwechsel.

Contest (kŏn tĕst') *v. a.*, streitig machen, bestreiten.

Contest, *v. n.*, streiten, zanken; wetteifern (with a person for a thing, mit Einem um Etwas).

Contestable (kŏn tĕs' tā b'l) *a.*, streitig, bestreitbar.

Contestableness (kŏn tĕs' tā b'l nŭs) *s.*, die Bestreitbarkeit.

Contestably, *adv.*, *v.* Contestable.

Contestation (kŏn tĕs tā' schŭn) *s.*, der Streit, der Hader, die Bestreitung; (*Rchtsspr.*) die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen, das Zeugniß, die Contestation.

Contesting, *ppr.* v. V. Contest, *q. v.*

Contestingly (kŏn tĕst' ĭng lĕ) *adv.*, auf eine streitende Weise, mit Streit.

Contestless (kŏn tĕst' lĕs) *a.*, unbestreitbar.

Contex (kŏn tĕks') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenweben, verweben.

Context (kŏn tĕkst') *a.*, zusammengewebt, verwebt, verknüpft, fest (*n. g.*).

Context (kŏn' tĕkst) *s.*, der Context, die Redeverbindung, die Redefolge; der Zusammenhang.

Context (kŏn tĕkst') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenweben, verweben.

Contextural (kŏn tĕks' tschŭr ŭl) *a.*, das Gewebe, das System, den Körperbau betreffend.

Contexture (kŏn tĕks' tschŭr) *s.*, die Verwebung, das Verweben der Theile in ein Ganzes, das Gewebe; der Bau, das System; der Körperbau (*Wotton*); a - of absurdities, ein Gewebe von Unsinn.

Contignation (kŏn tĭg nā' schŭn) *s.*, das Gebälke, das Gesparre, das Balken- oder Sparrenwerk, die Zimmerung, die Contignation; das Stockwerk; das Richten der Balken

eines Gebäudes; linked by -, durch Verzapfung verbunden (von zwei hölzernen Gebäuden).

Contiguity (kŏn tĭg ēū' ē tē) *s.*, das Aneinanderstoßen, das Aneinanderliegen, das Aneinandergrenzen, die Angrenzung, die Berührung (von Ländern und Gebäuden).

Contiguous (kŏn tĭg' ēū ŭs) *a.*, anstoßend, angrenzend, berührend, nahe an (mit to; bei *Bacon* with, *n. g.*).

Contiguously, *adv.*, *v.* Contiguous.

Contiguousness (kŏn tĭg' ēū ŭs nĕs) *s.*, *v.* Contiguity.

Continence | kŏn' tē nĕns | *s.*, die Enthaltsamkeit, *Sh.*
Continency | kŏn' tē nĕn sē | T. S. 4. I.; M. M. 3. II.; die Enthaltung; die Mäßigung (im Genusse unerlaubter Vergnügungen); die Selbstbeherrschung; die freiwillige Entbehrung erlaubten Vergnügens; die Enthaltsamkeit, die Keuschheit; der ununterbrochene Lauf, die fortdauernde Folge.

Continent (kŏn' tē nĕnt) *a.*, enthaltsam, mäßig (im Genusse von Vergnügungen); enthaltend, *Sh.* K. L. 1. I.; einschränkend, bezähmend; zurückhaltend, *Sh.* K. L. 1. II.; widerstehend, M. 4. III.; zusammenhängend, ununterbrochen; a - (richtiger und gewöhnlicher a continued) fever, ein anhaltendes Fieber.

Continent, *s.*, das Festland, das feste Land, der Continent; das Land, der Boden (im Allgemeinen, *Spenser*. *n. g.*); das Enthaltende; der Inbegriff, *Sh.* H. 3. II., L. 4. I., S. 5. II. (*n. g.*); der Raum, H. 4. IV.; -s, Dämme, das Ufer, *Sh.* M. D. 2. II. (*n. g.*); (*bildl.*) *Sh.* K. L. 3. II.

Continental (kŏn tē nĕn' t'l) *a.*, zum festen Lande gehörig; das Festland betreffend, continental; - orders, Continentalaufträge; - peace, Continentalfrieden; - power, Continentalmacht; - port, der Continentalhafen; - system, das Continentalsystem (Napoleons Maßregel, England vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa auszuschließen); - trade, der Continentalhandel; - troops, die Continentaltruppen (auch Continentals).

Continently (kŏn' tē nĕnt lē) *adv.*, enthaltsam, keusch, mäßig.

Continge (kŭn tĭnj') *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen (*n. g.*).

Continge, *v. a.*, berühren, betreffen (*n. g.*).

Contingence | kŭn tĭn' jĕns | *s.*, die Berührung, das
Contingency | kŭn tĭn' jĕn sē | Anstoßen (*n. g.*); die Zufälligkeit, der mögliche Fall; der Zufall, das zufällige Ereigniß; contingencies, die Möglichkeitsfälle; die Kriegszufälle, das Waffenglück; die zufälligen (nicht vorher zu berechnenden) Ausgaben.

Contingent (kŭn tĭn' jĕnt) *a.*, zufällig; (*Rchtsspr.*) ungewiß, unbestimmt, von einer Ungewißheit abhängig; the - expences of war, die außerordentlichen Kriegskosten; - line, die Berührungslinie.

Contingent, *s.*, der Zufall, die Zufälligkeit, das zufällige Ereigniß; das Contingent, der Pflichtbeitrag, der Pflichttheil, der schuldige Beitrag (z. B. an Truppen, Kriegsgeldern *rc.*).

Contingently, *adv.*, zufällig, zufälliger Weise, von Ungefähr.

Contingentness (kŭn tĭn' jĕnt nĕs) *s.*, der Zustand des Zufälligseins, der Zufall, die Zufälligkeit.

Continuable (kŭn tĭn' ēū ā b'l) *s.*, der Fortsetzung fähig.

Continual (kŭn tĭn' ēū ŭl) *a.*, fortdauernd, fortwährend, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig; (*Rchtsspr.*) a - claim, ein Gesuch, welches innerhalb Jahr und Tag von Zeit zu Zeit beim Gerichte erneuert wird, damit derjenige, der den Anspruch macht, sein Recht nicht verliert; a - fever, ein anhaltendes (wenn auch von Zeit zu Zeit sich mäßigendes) Fieber.

Continually, *adv.*, fortdauernd, anhaltend, beständig, ohne Unterbrechung.

Continualness (kŭn tĭn' ēū ŭl nĕs) *s.*, die Fortdauer, die ununterbrochene Dauer.

Continuance (kŭn tĭn' ēū ăns) *s.*, die Fortdauer, die ununterbrochene Dauer; die Beharrlichkeit, die Ausdauer; the - of evil doth in itself encrease evil, die Dauer des Uebels vermehrt in sich selbst das Uebel (*Sidney*); no excuse will justify a - in sin, keine Entschuldigung rechtfertigt eine Beharrlichkeit in der Sünde; der Aufenthalt, das Verweilen (in einem Orte), during our - in Paris, während unseres Aufenthalts zu Paris; die Fortpflanzung des Geschlechts (*Addison*); (*Rchtsspr.*) der Aufschub; in - of times, in der Folge, mit der Zeit; der ununterbrochene Zusammenhang (*n. g.*).

Continuate (kŭn tĭn' ēū ĕt) *a.*, engverbunden, zusammenhängend (*n. g.*).

Continuate (kŭn tĭn' ēū āt) *v. a.*, eng mit einander verbinden.

Continuated, *pp.* v. V. Continuate, *q. v.*

Continuately, *adv.*, ununterbrochen, beständig (*w. g.*).

Continuating, *pp.* v. V. Continuate, *q. v.*

Continuation (kŭn tĭn ēū ā' schŭn) *s.*, die Fortsetzung, die Folge; die ununterbrochene Fortdauer; (*Hdlsspr.*) das Prolongationsgeschäft.

Continuative (kŭn tĭn' ēū ā tĭv) *a.*, fortdauernd, ununterbrochen, zusammenhängend.

Continuative, *s.*, der continuative Satz; (*Gr.*) das Bindewort der Aufeinanderfolge (z. B. because, weil; therefore, daher).

Continuator (kŭn tĭn ēū ā' tŭr) *s.*, der Fortsetzer, der Continuator (eines Werkes); die Sache, welche fortdauernd macht (*n. g.*).

Continue (kŭn tĭn' ēū) *v. a.*, fortdauernd machen oder erhalten; fortsetzen; verbinden (zwei Körper, *n. g.*); weiter verfahren mit, behalten, *Sh.* M. M. 4. III. (*n. g.*); to - a person in office, eine Person ferner im Amte lassen (unrichtig); - me your friend, erhalte mir Deine Freundschaft (*n. g.*).

Continue, *v. n.*, verbleiben, verharren; anhalten, beharren (bes. *bibl.*); to - in sin, in der Sünde beharren; dauern, fortdauern; to - in a business, in einem Geschäfte bleiben; ein Geschäft fortsetzen, fortführen.

Continued (kŭn tĭn' ēūd) *pp.* v. V. Continue, *q. v.*; *a.*, fortdauernd, ununterbrochen; continuirlich, beständig, stetig; a - alley, ein ununterbrochener, fortgesetzter Baumgang; (*mus. Term.*) - bass, der Generalbaß, der begleitende Baß; (*Phys.*) a - body, ein stetiger Körper; a - fever (Continua febris, auch Continual fever), ein anhaltendes Fieber ohne fieberfreie Zwischenzeit, dem Wechselfieber entgegengesetzt; (*Arithm.*) a - fraction, ein stetiger, continuirlicher Bruch; (*Archit.*) - plinth, der Gurtsims; das Gurt- oder Balkengesims (welches sich zwischen den Stockwerken befindet); (*Arithm.*) - proportion, eine Proportion, in welcher die beiden mittleren Glieder einander gleich sind; (*Mathem.*) - quantity, die stetige Größe.

Continuedly, *adv.*, unaufhörlich, fortdauernd, stets.

Continuer (kŭn tĭn' ēū ŭr) *s.*, der Beharrende, der Fortdauernde, was die Kraft der Fortdauer hat, *Sh.* M. N. 1. I.

Continuing, *ppr.* v. V. Continue, *q. v.*

Continuity (kŏn tē nū' ē tē) *s.*, die Stetigkeit, die Unzertrenntheit, der Zusammenhang, das Aneinanderhängen der Theile eines ununterbrochenen Ganzen; die stetige Dauer, die ununterbrochene Fortdauer, das beständige Anhalten, die Continuität; (*chir. Term.*) die Cohäsion; the solution of the -, die Aufhebung des Zusammenhanges fester Körper (durch Bruch, Wunden *rc.*).

Continuous (kŭn tĭn' ēū ŭs) *a.*, ununterbrochen, zusammenhängend; (*Eisenb.*) - bearings, fortgehende Stützen.

Contorniati (kŏn tŏr nē ā' tī) *s. pl.*, (*Num.*) Contorniati, Contourniati, Conturniati, Crotoniati (altrömische eherne Münzen aus den späteren Zeiten des römischen Reiches, deren erhöhter Rand aus einem anderen Metalle besteht als das Innere der Münze).

Contort (kŭn tŏrt') *v. a.*, verdrehen, verzerren; zusammendrehen, flechten, winden, krümmen.

Contorted, *pp.* v. V. Contort, *q. v.*; (*bot. Term.*) a - corol, eine gedrehte Blumenkrone.

Contorting, *ppr.* d. V. Contort, *q. v.*

Contortion | **Contorsion** (kŏn tŏr' schŭn) *s.*, das Drehen, das Winden; die Biegung, die Krümmung; die Verdrehung, die (durch Krämpfe ꝛc. hervorgebrachte) gewaltsame Verdrehung oder Verrenkung der Muskeln und Glieder; die Verzerrung, Verziehung des Gesichtes; die Grimasse.

Contour (kŏn tŭr') *s.*, (*frz.*) der Contour, der Umriß, der Umkreis einer Figur oder Zeichnung.

Contourniated (kŏn tŭr' nė å tĭd) *a.*, mit erhöhtem Rande von einem andern Metalle, als das Innere ist, umgeben (von dem antiken Medaillon Contorniati).

Contra (kŏn'trå) *prp.* (in Zusammensetzung, *lat.*) gegen, wider; per -, dagegen, per contra, als Gegensatz für; *a.*, the - account, die Gegenrechnung; - dance, *v.* Contra-Dance; *s.*, *v.* Con.

Contraband | **Contrabanded** (kŏn' trå bånd | kŏn' trå băn dĭd) *a.*, verboten, gesetzwidrig, unerlaubt; - goods, Verbotwaaren (Waaren, welche Contra bannum, d. h. einem Verbote zuwider aus- oder eingeführt werden).

Contraband, *s.*, (- trade) der Schleichhandel, die Contrabande, der Paschhandel.

Contraband, *v. a. u. n.*, Schleichhandel treiben, einschwärzen, verbotene Waaren einführen, contrabandiren.

Contrabandist (kŏn' trå bånd ĭst) *s.*, der Schleichhändler, der Schmuggler, der Pascher, der Contrebandier, der Contrebandist.

Contract (kŏn' tråkt) *a.*, (st. Contracted) verlobt, versprochen, *Sh.* R. III. 3. VII. (*n. g.*).

Contract, *s.*, der Contract, der Vertrag, die Uebereinkunft, die freiwillige Verbindung oder Verbindlichmachung zu gegenseitigen Pflichten, der Vergleich; die Vertragsurkunde; - of marriage, der Ehecontract, die Verlobung, *Sh.* (kŏn tråkt') A. L. 3. II., M. M. 1. III.

Contract (kŭn tråkt') *v. a.*, zusammenziehen, enger machen, verengen, verkürzen, abkürzen (auch *bildl.* to - a word, a syllable, ein Wort, eine Silbe abkürzen); einen Auszug machen; zusammenfassen, kürzer fassen (aus einer Schrift); sich zuziehen, sich angewöhnen, aneignen, erlangen, bekommen; where did you - this vicious habit? wo hast du dir diese schlechte Sitte angewöhnt? to - cold, sich eine Erkältung zuziehen (*ungew.*); durch einen Vertrag zu Stande bringen, contrahiren; verloben, in die Ehe geben, zur Ehe versprechen; to - the brow, die Stirn runzeln; to - debts, Schulden machen; to - a disease, sich eine Krankheit zuziehen; to - a friendship, Freundschaft schließen; to - a marriage, eine Heirath schließen; to - the period of one's life, sein Leben verkürzen.

Contract, *v. n.*, sich zusammenziehen, enger werden, kürzer werden, einschrumpfen; einig werden, handeln, einen Vertrag, einen Handel schließen; einen Handel eingehen; to - for, für … contrahiren, einig werden um; sich verloben, sich versprechen.

Contract, *a.*, *v.* Contracted.

Contracted (kŭn tråk' tĭd) *pp.* d. V. Contract, *q. v.*; *a.*, eng; (*bildl.*) engherzig, niedrigdenkend; eigennützig, selbstsüchtig.

Contractedly, *adv.*, zusammengezogen, durch Zusammenziehung (der Silben ꝛc.).

Contractedness (kŭn tråk' tĭd nŭs) *s.*, die Zusammengezogenheit; (*bildl.*) die Engherzigkeit; die niedrige Denkungsart, die Selbstsucht.

Contractibility (kŏn tråk tė bĭl' ĭ tė) *s.*, die Zusammenziehbarkeit, die Fähigkeit sich zusammenziehen zu lassen.

Contractible (kŭn tråk' tė b'l) *a.*, zusammenziehbar, der Zusammenziehung fähig.

Contractibleness (kŭn tråk' tė b'l nŭs) *s.*, die Zusammenziehbarkeit, die Fähigkeit eines Körpers sich zusammen zu ziehen.

Contractile (kŭn tråk' tĭl) *a.*, sich von selbst zusammenziehend, die Neigung dazu habend; krampfhaft.

Contractility (kŏn tråk tĭl' ĭ tė) *s.*, die Zusammenziehkraft, die Rückziehkraft, die Contractilität; muscular -, die Contractilität der Muskeln.

Contracting (kŭn tråk' tĭng) *ppr.* d. V. Contract, *q. v.*; *a.*, the - price, der Lieferungspreis, der Contractpreis, der im Contracte festgesetzte Preis.

Contraction (kŭn tråk' schŭn) *s.*, die Zusammenziehung, das Zusammenziehen; das Zusammenschrumpfen, die Contraction; (*anat. Term.*) der Krampf; die Verkürzung, die Abkürzung (einer Schrift ꝛc.); (*Gr.*) die Zusammenziehung (zweier Vokale oder zweier Silben in eine); (*Arch.*) der Contrakt, der Vertrag, *Sh.* H. 3. IV.; der Ehecontract (*n. g.*).

Contractor (kŭn tråk' tŭr) *s.*, der Contrahent; der Lieferant; der Uebernehmer (eines Baus ꝛc.); (*S.-A.*) the - or ship's husband, who bargains with a shipwright to build a ship, der Rheder eines Schiffes, derjenige, welcher bei einem Schiffszimmermann ein Schiff zu bauen veraccordirt.

Contracture (kŭn tråk' tschŭr) *s.*, die Contractur, die Einziehung, die Zusammenziehung, das Zusammenziehen (*w. g.*); (*Arch.*) die Verdünnung an einer Säule.

Contra-Dance | **Counter-Dance** | **Country-Dance** (unrichtig, aber gew.) (kŏn' trå dåns | koun' tŭr dåns | kŭn' trė dåns) *s.*, (*frz.*) der Contretanz.

Contradict (kŏn trå dĭkt') *v. a.*, widersprechen (Einem), das Gegentheil behaupten, gegenreden; entgegen, zuwider sein, widerstreiten, widerstreben (einer Sache); *Sh.* to - the banns, gegen die Ehe Einspruch thun, K. L. 5. III.

Contradict, *s.* (*Arch.*) die Gegenrede; der Widerspruch.

Contradicted, *pp.* d. V. Contradict, *q. v.*

Contradicter (kŏn trå dĭk' tŭr) *s.*, der Widersprecher, der Gegenredner, der Gegner.

Contradicting, *ppr.* d. V. Contradict, *q. v.*

Contradiction (kŏn trå dĭk' schŭn) *s.*, das Widersprechen, der Widerspruch, die Gegenrede, die Contradiction, die Behauptung des Gegentheils; der Widerstand, das Widerstreben, das Sträuben; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit, der Unbestand mit sich selbst, der Widerspruch; without -, ohne Frage, ohne Widerrede, *Sh.* C. 1. V.

Contradictional | **Contradictious** (kŏn trå dĭk' schŭn ŭl | kŏn trå dĭk' schŭs) *a.*, voller Widersprüche, widersprechend; widersprecherisch, streitsüchtig; unverträglich, unvereinbar, (einem andern Dinge) entgegengesetzt, zuwider (*Milton*).

Contradictiousness (kŏn trå dĭk' schŭs nŭs) *s.*, der Widerspruch mit sich selbst; die Widersprechungssucht, der Widerspruchsgeist.

Contradictive (kŏn trå dĭk' tĭv) *a.*, widersprechend; zuwiderlaufend.

Contradictively, *adv.*, *v.* Contradictive.

Contradictorily (kŏn trå dĭk' tŭr rė lė) *adv.*, widersprechend (sich selbst oder Andern).

Contradictoriness (kŏn trå dĭk' tŭr rė nŭs) *s.*, der gerade, directe Widerspruch, der höchste Grad des Widerspruchs; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit.

Contradictory (kŏn trå dĭk' tŭr rė) *a.*, widersprechend; widersprecherisch; zuwiderlaufend, unverträglich, unvereinbar, contradictorisch.

Contradistinct (kŏn trå dĭs tĭngkt') *a.*, durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

Contradistinction (kŏn trå dĭs tĭngk' schŭn) *s.*, der Gegensatz, die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften; in - to, im Gegensatze zu.

Contradistinctive (kŏn trå dĭs tĭngk' tĭv) *a.*, einen Gegensatz bezeichnend.

Contradistinguish (kŏn trå dĭs tĭng' gŭĭsch) *v. a.*, durch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden, durch verschiedene Eigenschaften unterscheiden.

Contradistinguished, *pp.* d. V. Contradistinguish, *q. v.*

Contradistinguishing, *ppr.* v. V. Contradistinguish, *q. v.*

Contrafissure (kŏn trå fĭsch' schŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Gegenspalt, der Gegenbruch, die Contrafissur, die Contrafractur (wenn der Schädel an einer Stelle bricht, welche von der, wo die fremde Gewalt einwirkt, entfernt ist).

Contraindicant (kŏn trå ĭn' dé kŭnt) *s.*, (*med. Term.*) die Gegenanzeige (gegen die Anwendung eines Mittels, Contra indicans).

Contraindicate (kŏn trå ĭn' dé kåt) *v.a.*, (*med. Term.*) etwas anzeigen, was den bei einer Krankheit bekannten Erscheinungen zuwider ist; etwas Entgegengesetztes anzeigen, was die gewöhnliche Behandlung der Krankheit verbietet.

Contraindication (kŏn trå ĭn dé kå' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Gegenanzeige, die Contraindication.

Contralto, *s.* (*Mus.*) *v.* Counter-Tenor.

Contramure, *s.*, *v.* Countermure.

Contranatural (kŏn trå nåt' schŭr ăl) *a.*, der Natur widersprechend (*v.* d. ä. Unnatural).

Contranitency (kŏn trå nĭ' tŭn sé) *s.*, die Gegenwirkung, der Gegendruck, die Rückwirkung; das Widerstreben, der Widerstand, die Reaction.

Contrapose (kŏn trå pôz') *v. a.*, entgegenstellen (*n. g.*).

Contraposition (kŏn trå pŏ zĭsch' ŭn) *s.*, die Entgegenstellung, die Gegensetzung, die Contraposition.

Contraption (kŏn tråp' schŭn) *s.*, die Erfindung (*v.* Contrivance, *West.*).

Contrapuntal (kŏn trå pŭnt' 'l) *a.*, (*Mus.*) den Contrapunkt betreffend.

Contrapuntist (kŏn trå pŭnt' ĭst) *s.*, (*Mus.*) der Contrapunktist, der im Contrapunkt Bewanderte (*v.* Counterpoint).

Contraregularity (kŏn trå rĕg gŭ lår' ré té) *s.*, die Regelwidrigkeit.

Contrariant (kŏn trår' ré ănt) *a.*, widersprechend; unverträglich, zuwiderlaufend; (*Rchtsspr.*) – depositions, sich widersprechende Aussagen.

Contraries (kŏn' trå rĭz) *s. pl.*, entgegengesetzte, widersprechende Eigenschaften; (*Log.*) Sätze, die sich gegenseitig aufheben.

Contrariety (kŏn trå rĭ' é té) *s.*, der Widerspruch; die Widerwärtigkeit; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit; der Widerstreit, *Sh.* H. VI. I. 2. III., Cor. 4. VI.; a – of winds, eine Widrigkeit der Winde.

Contrarily (kŏn' trå rĭl lé) *adv.*, auf eine entgegengesetzte Weise, zuwider; nach verschiedenen, auf entgegengesetzten Wegen, entgegengesetzt.

Contrariness (kŏn' trå ré nĕs) *s.*, die entgegengesetzte Beschaffenheit; der Widerspruch, der Widerstand, die Widerwärtigkeit.

Contrarious (kŏn trår' ré ŭs) *a.*, entgegengesetzt, widersprechend, widerstreitend, widrig, widerwärtig, *Sh.* M.M. 4. I.; – winds, widrige Winde, H. IV. I. 5. I.

Contrariously, *adv.*, *v.* Contrarious.

Contrariwise / **Contrary-Wise** } *adv.*, im Gegentheil, umgekehrt.

Contrary (kŏn' trå ré) *a.*, entgegengesetzt, *Sh.* G.V. 4. IV., widersprechend; ungünstig; widrig, contrair, widerwärtig; widerstrebend, sich gegenseitig aufhebend; mit to nimmt es die Form einer *prp.* oder *adv.* an, z. B. – to my wishes, gegen meine Wünsche; – to good sense, der gesunden Menschenvernunft zuwider; to act – to one's intentions, gegen seine Absichten handeln; to speak – to one's thoughts, anders reden als man denkt; he that believes and yet acts – to it, derjenige, der es glaubt und dennoch zuwider lebt; in the – case, widrigenfalls, im entgegengesetzten Falle; – minded, entgegengesetzter Meinung; – winds, widrige Winde.

Contrary, *s.*, das Gegentheil; das Widerspiel; das Entgegengesetzte; two contraries cannot exist together, zwei entgegengesetzte Eigenschaften können nicht gegen einander bestehen; I can say nothing to the –, ich kann Nichts dagegen einwenden, sagen; to advise to the –, das Gegentheil rathen; on the –, im Gegentheil, hingegen; (*Arch.*) der Gegner (*Chaucer*).

Contrary, *v. a.* (*Arch.*) Einem widersprechen, widerstreiten, entgegenwirken (Contrairie, *Chaucer*).

Contrast (kŏn' tråst) *s.*, der Contrast, der Gegensatz, der Abstich, der Absprung, der Abstand; der Gegensatz der Meinungen, der Neigungen *rc.*; der Widerstreit, der kleine Streit.

Contrast (kŭn tråst') *v. a.*, gegen einander abstechen, contrastiren, abstechen, entgegenstellen; to – with, abstechen gegen.

Contrasted, *pp.* v. V. Contrast, *q. v.*

Contrasting, *ppr.* v. V. Contrast, *q. v.*

Contra-Tenor (kŏn trå tĕn' ŭr) *s.*, (*Mus.*) der Alt.

Contrate-Wheel (kŏn' tråt hŏŏl) *s.*, (*Techn.*) das Steigrad (der Uhrmacher).

Contravallation (kŏn trå vål lå' schŭn) *s.*, (*Festungsw.*) die Gegenverschanzung.

Contravene (kŏn trå vén') *v. a.*, contraveniren, entgegenhandeln, übertreten, gesetz- oder vertragswidrig verfahren, handeln, ein Gesetz übertreten.

Contravened, *pp.* v. V. Contravene, *q. v.*

Contravener (kŏn trå vén' ŭr) *s.*, der Uebertreter, der Entgegenhandler, der Verletzer, der Contravenient (einer obrigkeitlichen Verordnung).

Contravening, *ppr.* v. V. Contravene, *q. v.*

Contravention (kŏn trå vĕn' schŭn) *s.*, die Uebertretung, das Entgegen- oder Zuwiderhandeln, der Verstoß, das Brechen, Verletzen eines Gesetzes, die Contravention.

Contraversion (kŏn trå vŭr' schŭn) *s.*, das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite, die Verkehrung.

Contrayerva (kŏn trå yŭr' vå) *s.*, (*sp.*, *Bot.*) die peruvianische Giftwurzel, virginische Schlangenwurzel, die giftwidrige Dorstanie (Dorstenia contrayerva); the – of Hernandez, die Passionsblume (Passiflora); the – of Jamaica, die westindische Osterluzei (Aristolochia indica).

Contrectation (kŏn trĕk tå' schŭn) *s.*, die Berührung, das Betasten, das Befühlen.

Contributable (kŭn trĭb' ŭ tå b'l) *a.*, beizutragen.

Contributary (kŭn trĭb' ŭ tŭr ré) *a.*, steuerpflichtig, zollpflichtig, zollbar, zinsbar; – quota, der Pflichtantheil, der Contingent; – stream, der Nebenfluß.

Contribute (kŭn trĭb' ŭt) *v. a.*, beitragen, beisteuern, einen Beitrag zu etwas entrichten oder erlegen, zusammenschießen (to, towards), he –d much to my success, er trug viel zu meinem Glücke bei.

Contribute, *v. n.*, beitragen, mitwirken (to, towards).

Contributed, *pp.* v. V. Contribute, *q. v.*

Contributer (kŭn trĭb' ŭ tŭr) *s.*, *v.* Contributor.

Contributing, *ppr.* v. V. Contribute, *q. v.*

Contribution (kŏn tré bŭ' schŭn) *s.*, der Beitrag, die Beisteuer, das Beitragen, die Mitwirkung; die Kriegssteuer, die Brandschatzung, die Contribution, to lay (place, put) under –, brandschatzen (auch *bildl.*); to lay on –s, besteuern.

Contributive (kŭn trĭb' ŭ tĭv) *a.*, beitragend, mitwirkend, beförderlich, behülflich (to, towards).

Contributor (kŭn trĭb' ŭ tŭr) *s.*, der Beisteuernde, der Beitragende; der Mitwirker, der Mitwirkende; der Beförderer eines gemeinschaftlichen Zweckes.

Contributory (kŭn trĭb' ŭ tŭr ré) *a.*, beitragend, mitwirkend, beförderlich.

Contristate (kŏn trĭs' tåt) *v. a.*, (*Arch.*) betrüben, traurig machen, in Trauer versetzen.

Contristation (kŏn trĭs tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Betrüben; die Traurigkeit.

Contrite (kŏn' trĭt; kŏn trĭt') *a.*, abgenutzt, zerrieben (*w. g.*); (*bildl.*) zerknirscht, reuevoll, reuig (aus Liebe zu Gott, im Gegensatze zu Attrite, reuig aus Furcht vor der Strafe), *Sh.* H. V. 4. I.

Contritely, *adv.*, *v.* Contrite.

Contriteness (kŏn trīt' nĕs) *s.*, die Zerknirschung, die Reue.

Contrition (kŏn trĭsch' ŭn) *s.*, die Zerreibung (zu Pulver, *u. g.*); (*bildl.*) die Zerknirschung, die tief empfundene Reue (*v.* Attrition).

Contrivable (kŏn trīv' ă b'l) *a.*, ersinnbar, erdenkbar.

Contrivance (kŏn trīv' ăns) *s.*, die Erfindung, das Erfinden; die Erfindsamkeit, der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit; der Entwurf, der Plan, die Veranstaltung; der Kunstgriff, der Pfiff, der Anschlag, full of -s, scharfsinnig, erfindsam; voller Kniffe.

Contrive (kŏn trīv') *v. a.*, ersinnen, erfinden, erdenken, entwerfen; (*Arch.*) abnutzen (*Spenser*); sich ausdenken, einen Anschlag machen; veranstalten; ausmitteln, erzielen, anschaffen, zu Stande bringen, ausführen; anbringen; *Sh.* die Zeit hinbringen, T. S. 1. II.; to - a person's ruin, auf Jemandes Verderben sinnen; to - the means to do a thing, das Mittel ersinnen, um etwas zu thun, veranstalten.

Contrive, *v. n.*, versuchen, die Sache so einrichten, daß (ein guter) Erfolg daraus entstehen muß, he -d to escape his creditors, es gelang ihm, seinen Creditoren zu entschlüpfen; I will - to see you this evening, ich will die Sache so einrichten, daß ich Sie diesen Abend sehe; he -d to maintain himself with his small salary, es gelang ihm, sich von seinem kleinen Gehalte zu ernähren; to - against, Anschlag machen gegen, *Sh.* S. 4. I.; einen Plan machen, bilden.

Contrived, *pp.* d. V. Contrive, *q. v.*; ill -, schlecht ersonnen, schlecht erdacht; thöricht, unbequem; untauglich; an ill - man, ein widerwärtiger Mensch; an altar - in a wall, ein in einer Mauer angebrachter Altar; to do no - murder, nicht mit Absicht morden, *Sh.* O. 1. II.

Contrivement (kŏn trīv' mĕnt) *s.*, die Erfindung.

Contriver (kŏn trīv' ŭr) *s.*, der Erfinder, der Entwerfer; an excellent -, ein erfinderischer Kopf; the - of a feast, der Anordner eines Festes.

Contriving, *ppr.* d. V. Contrive, *q. v.*

Control | **Controll** (kŏn trōl') *s.*, die Gegenrechnung; das Gegenverzeichniß, das Gegenbuch, die Gegenaufsicht (eines Rechnungsführers oder Beamten über den Andern), die Controlle; (*bildl.*) der Einhalt, der Zwang, *Sh.* K. J. 1. I.; die Gewalt, der Befehl, K. J. 5. II.; die Macht, die Oberaufsicht; die Person oder Sache, welche einschränkt (*Burke*; *v.* Controller); *Sh.* an austere regard of -, ein strenger Blick des Tadels, T. N. 2. V.; to be at (under) a person's -, unter Jemandes Befehl stehen, sich von Einem beherrschen lassen; without -, ohne Zwang; uneingeschränkt, frei, *Sh.* R. III. 3. V.; board of -, das Controlamt (königl. Commissarien für die ostindische Angelegenheit).

Control | **Controll** *v. a.*, Gegenrechnung oder Aufsicht führen, durch Gegenrechnung prüfen, in das Gegenbuch eintragen, controlliren, einschränken, beschränken; beherrschen, im Zaume halten; beaufsichtigen, beobachten; gebieten (über), *Sh.* O. 5. II.; tadeln; widerlegen, T. 1. II.; widersprechen; überwältigen.

Controllable (kŏn trōl' ă b'l) *a.*, der Prüfung durch Gegenrechnung, der Macht, dem Zwange unterworfen, untergeben, controllirbar.

Controlled, *pp.* d. V. Control, *q. v.*

Controller (kŏn trōl' lŭr) *s.*, der Gegenschreiber, der Gegenrechner, der Rechnungsprüfer, der Aufseher, der Controleur; der Beaufsichtiger, der Aufpasser, *Sh.* Ti. An. 2. III.; der Oberaufseher; der Gewalthaber; the - of the king's (queen's) household, der königliche Haushofmeister; the - of the market, der Marktaufseher; - of the mines, der Berggegenschreiber; the - of the mint, der Oberaufseher der Münze; the - of the navy, der Generalzahlmeister der Marine (*Am.*); the - of the treasury, der Revisor der Finanzrechnungen.

Controllership (kŏn trōl' ŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Controleurs, das Aufseheramt; die Aufsicht; die Macht, die Gewalt.

Controllment | **Controlment** (kŏn trōl' mĕnt) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Aufsicht; die Einschränkung, die Beschränkung; der Zwang, *Sh.* K. J. 1. I.; der Zustand, da man der Aufsicht oder der Gewalt Anderer unterworfen ist; der Widerstand, die Gegenwirkung; die Widerlegung, *Sh.* M. N. 1. III.

Controul etc., *v.* Control.

Controve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Contrive (*Chaucer*).

Controver, *s.* (*Arch.*) *v.* Contriver.

Controversary (kŏn trō vŭr' săr rē) *a.*, streitig; - points, streitige Punkte.

Controverse, *s.*, *v.* Controversy.

Controverser | **Controversor** | **Controversist** *s.*, *v.* Controvertist.

Controversial (kŏn trō vŭr' schăl) | **Controversal** (kŏn trō vŭr' s'l) *a.*, zu einem Streite, zu einer Streitfrage gehörig, dieselbe betreffend, streitlustig, streitsüchtig, polemisch.

Controversialist (kŏn trō vŭr' schăl ĭst) *s.*, der in einer Streitfrage Verwickelte, der Polemiker.

Controversy (kŏn' trō vŭr sē) *s.*, der (schriftlich geführte) Streit, die Streitfrage, die Streitsache, der Controvers; (*Rchtsspr.*) der Rechtsstreit, der Prozeß; der Streit (überhaupt, *Jer.* 26., *n. v. g.*); der Widerstand, *Sh.* J. C. 1. II.; without -, unstreitig; - writer, *v.* Controversialist.

Controvert (kŏn' trō vŭrt) *v. a.*, schriftlich bestreiten; widerlegen.

Controverted, *pp.* d. V. Controvert, *q. v.*

Controvertible (kŏn trō vŭrt' ĕ b'l) *a.*, bestreitbar; a - point of law, ein streitiger Rechtspunkt.

Controverting, *ppr.* d. V. Controvert, *q. v.*

Controvertist (kŏn' trō vŭr tĭst) *s.*, der Bestreiter, der Disputant, der Polemiker, der Controvertist.

Contubernial (kŏn tŭ bŭr' nē ăl) *a.*, (*Arch.*) vertraut (*Chaucer*).

Contumacious (kŏn tŭ mā' schŭs) *a.*, hartnäckig, trotzig, halsstarrig, widerspenstig, unlenksam, unbeugsam; (*Rchtsspr.*) gegen gerichtliche Verordnung ungehorsam.

Contumaciousness (kŏn tŭ mā' schŭs nĕs) *s.*, die Hartnäckigkeit, *v.* Contumacy.

Contumacy (kŏn' tŭ mă sē) *s.*, die Widerspenstigkeit, die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit; (*Rchtsspr.*) der Ungehorsam gegen gerichtliche Befehle, das hartnäckige Ausbleiben oder Nichterscheinen vor Gericht, die Contumaz.

Contumelious (kŏn tŭ mē' lē ŭs) *a.*, schmählich, schimpflich, beschimpfend, beleidigend, verächtlich, schnöde, frech; - language, Schmähreden; - taunts, beschimpfende Vorwürfe, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; zu Schimpfreden geneigt, roh, ungesittet (von Personen).

Contumeliously, *adv.*, *v.* Contumelious.

Contumeliousness (kŏn tŭ mē' lē ŭs nĕs) *s.*, die Beschimpfung, die Grobheit, die Rohheit; der bittere Vorwurf, der Tadel.

Contumely (kŏn' tŭm lē) *s.*, die Beschimpfung, die Verhöhnung, der Schimpf, die Schmach, der Hohn, der Tadel, der bittere Vorwurf, *Sh.* H. 3. I.

Contumulate (kŏn tŭ' mēū lāt) *v. a.*, (*Arch.*) begraben.

Contund (kŏn tŭnd') *v. a.*, (*Arch.*) quetschen, contundiren.

Conturbation (kŏn tŭr bā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Disturbance.

Contuse (kŭn tūz') *v. a.*, zerquetschen, zerstoßen, zerreiben; quetschen.

Contused, *pp.* d. V. Contuse, *q. v.*

Contusing, *ppr.* d. V. Contuse, *q. v.*

Contusion (kŭn tū' zhŭn) *s.*, die Zerquetschung, die Quetschung, die leichte Verwundung oder Verletzung, die Contusion.

Conumdrumizing (kŏ nŭm' drŭm ī zĭng) *s.*, (*vulg.*) die Wortspielerei.

Conundrum (kŏ nŭn′ drŭm) *s.*, eine Art Räthsel, ein Wortspiel, die Schnurre, die Posse, der Schwank.

Conus (kō′ nŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Zapfen; (*Mollusk.*) die Kegelschnecke.

Conusable (kŏn′ ŭ să b′l) *a.*, (*Rchtsspr.*) einer gerichtlichen Untersuchung, einem richterlichen Spruche unterworfen, vor ein Gericht gehörend.

Conusance (kŏn′ ŭ săns) *s.*, die Kenntniß, die Erkenntniß (*v.* Cognizance).

Conusant (kŏn′ ŭ sănt) *a.*, (*Rchtsspr.*) wissend.

Convall, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Recover.

Convalescence | kŏn vă lĕs′ săns | *s.*, das Genesen,
Convalescency | kŏn vă lĕs′ săn sē | die Genesung, die Gesundung, die Wiederherstellung der Gesundheit, die Convalescenz.

Convalescent (kŏn vă lĕs′ sănt) *a.*, genesend.

Convalescent, *s.*, der Genesende, der Convalescent.

Convallary (kŏn′ văl lă rē) *s.*, (*Bot.*) die Maiblume, die Zauke (*v.* May-lily; Lily of the Valley; Solomon's seal; Convallaria).

Conveigh, *s.*, *v.* Convey.

Convenable (kŭn vĕn′ ă b′l) *a.*, was zusammenberufen oder versammelt werden kann; (*Arch.*) convenabel, passend, schicklich, geziemend, anständig (*Spenser*).

Convene (kŭn vēn′) *v. a.*, zusammenberufen, versammeln; (*Rchtsspr.*) citiren, vorladen; (*vulg.*) passen, bequem sein (*Am.*).

Convene, *v. n.*, sich ereignen (*n. g.*); zusammenkommen, zusammentreffen, sich versammeln.

Convened, *pp.* d. V. Convene, *q. v.*

Convener (kŭn vēn′ ŭr) *s.*, der Zusammenberufende, der Versammelnde; derjenige, der sich mit Andern zu einem Geschäfte versammelt.

Convenience | kŭn vēn′ ē ĕns | *s.*, die Schicklichkeit,
Conveniency | kŭn vēn′ ē ĕn sē | die Füglichkeit, die Anständigkeit, die Angemessenheit; die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit, die Freiheit von Beschwerde; die Annehmlichkeit, *Sh.* O. 2. I.; die Erleichterung, das was Gemächlichkeit und Erleichterung verschafft; die Schicklichkeit der Zeit, des Ortes, die bequeme Gelegenheit; (*vulg. scherzw.*) der Nachtstuhl; (*archit. Term.*) die geschickte Anordnung der verschiedenen Theile eines Gebäudes; (*scherzw.*) a leather –, ein Wagen, eine Kutsche; the conveniencies of a ship, die Abtheilungen (bequeme Einrichtungen) auf einem Schiffe; *Sh.* with all brief and plain –, in aller Kürze und geradezu, S. 4. I.; to serve one's own ease and –, es sich bequem machen; to do a thing at one's –, etwas nach seiner Bequemlichkeit thun.

Convenient (kŭn vēn′ ē ĕnt) *a.*, schicklich, füglich, passend, angemessen, anständig, bequem, gelegen; geziemend (mit for vor der Person, oder Sache, und to vor der Sache); this desk is very – for writing upon, dies Pult ist sehr bequem, um darauf zu schreiben; it will not be – for me to see you to day, es wird mir nicht conveniren, dich heute bei mir zu sehen; – to the purpose, dem Zwecke dienlich; with all – speed, mit möglichster Eile, *Sh.* S. 3. IV.

Conveniently, *adv.*, *v.* Convenient, zu gelegener Zeit; auf eine schickliche, anständige Weise; ohne Beschwerde.

Convenientness (kŭn vēn′ ē ĕnt nĕs) *s.*, *v.* Convenience.

Convening, *ppr.* d. V. Convene, *q. v.*

Convent (kŏn′ vĕnt) *s.*, der Convent (die Zusammenkunft, sowie auch die Gesammtheit der Mönche oder Nonnen); das Kloster, das Klostergebäude.

Convent (kŭn vĕnt′) *v. a.*, vorladen, citiren, vor Gericht fordern, *Sh.* M. M. 5. I., H. VIII. 5. I.

Convent, *v. n.*, zusammentreffen, sich versammeln; die Gelegenheit bieten, *Sh.* T. N. 5. I.

Conventicle (kŭn vĕn′ tē k′l) *s.*, die Versammlung, die Zusammenkunft, (urspr. das Conventikel der Nonconformisten); der Winkelverein, die heimliche, unerlaubte, ungesetzmäßige Versammlung, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Conventicle, *v. n.*, zu einem Conventikel, einer Winkel-, einer heimlichen, ungesetzmäßigen Versammlung gehören.

Conventicler (kŭn vĕn′ tē klŭr) *s.*, Einer, der Conventikel, Winkel- und heimliche Versammlungen besucht und begünstigt.

Conventicling, *ppr.* d. V. Conventicle, *q. v.*; – schools, Winkelschulen (im mystischen Sinne, *South.*).

Convention (kŭn vĕn′ schŭn) *s.*, das Zusammenkommen, das Versammeln; die Zusammenkunft, die Versammlung; die Vereinigung, die Verbindung, das Bündniß, der Bund; die Uebereinkunft, das Uebereinkommen, der Vertrag, der Vergleich, die Convention, der Convent; die ohne königl. Sanction versammelten Parlamentsmitglieder (zur Zeit Karl's II. und Jacob's II.); die Zusammenkunft der Volksvertreter, welche 1787 die amerikanische Constitution gründete (*Am.*); the national –, der National-Convent; – money, Conventionsgeld oder Münze, das Uebereinkunftsgeld (welches mittelst der geschlossenen Uebereinkunft seit 1750 von verschiedenen Reichsständen nach dem neuen Wiener Münzfuße geprägt ist).

Conventional (kŭn vĕn′ schŭn ăl) *a.*, übereinkömmlich, übereinkünftlich, herkömmlich, vertragsweise, conventionell, verabredet, vertragsmäßig; – language, die übliche Sprache, die Conventionssprache; – fine, die Conventionsstrafe, die Uebereinkunfts- oder Vertragsstrafe (eine Strafe oder Zahlung, zu welcher man sich für den Fall verpflichtet, daß man das Versprochene nicht leistet).

Conventionary (kŭn vĕn′ schŭn ŭr rē) *a.*, durch Contract gebunden; vertragsmäßig.

Conventioner (kŭn vĕn′ schŭn ŭr) *s.*, das Mitglied einer Convention, eines Convents, einer öffentlichen Versammlung.

Conventionist (kŭn vĕn′ schŭn ĭst) *s.*, der Vertragschließer, der Contrahent.

Conventual (kŏn vĕn′ schŭ ăl) *a.*, zu einem Kloster gehörig, klösterlich; – seclusion, die klösterliche Abgeschiedenheit, Zurückgezogenheit; – priors, die Mönche eines Klosters.

Conventual, *s.*, das Stiftsglied, der Kloster- oder Stiftsgenoß, der Mönch; die Nonne.

Converge (kŭn vŭrj′) *v. n.*, sich zu einander neigen, nähern, annähern, zusammenlaufen (in einen Punkt), convergiren.

Convergence | kŭn vŭr′ jĕns | *s.*, die Annäherung oder
Convergency | kŭn vŭr′ jĕn sē | Neigung (zweier Linien gegen einander), das Zusammenlaufen in einen Punkt, die Convergenz.

Convergent (kŭn vŭr′ jĕnt) *a.*, zusammenlaufend, convergirend; (*bot. Term.*) – nerved, convergirend gerippt.

Converging, *ppr.* d. V. Converge, *q. v.*; *a.*, (*Mathem.*) – lines, convergente Linien; (*Opt.*) – rays, convergente Lichtstrahlen; (*Mathem.*) – series, convergentes Rechnen.

Conversable (kŭn vŭrs′ ă b′l) *a.*, umgänglich; gesprächig, mittheilend; a – subject, ein Gegenstand, worüber gesprochen werden darf; a – little tome, ein gesprächiges kleines Buch (*W. Irving*).

Conversableness (kŭn vŭrs′ ă b′l nĕs) *s.*, die Umgänglichkeit; die Gesprächigkeit; die Leutseligkeit, die Gefälligkeit.

Conversably, *adv.*, *v.* Conversable.

Conversant (kŭn vŭrs′ ănt) *a.*, Umgang habend, Bekanntschaft pflegend, umgehend; vertraut, bekannt (mit with; chem. in und among, *Sh.* C. 4. I.); kundig, bewandert, erfahren (in und with, *Sh.* K. J. 4. III.); betreffend, sich beziehend auf (about), education is – about children (*ungew.*), die Erziehung handelt von Kindern.

Conversation (kŏn vŭr sā′ schŭn) *s.*, das Gespräch, die Unterredung, die Unterhaltung; der (vertraute) Umgang, der Verkehr, *Sh.* H. 3. II.; das Betragen, der Lebenswandel; der Umgang (mit dem andern Geschlecht, daher) Crim. con., d. h. Criminal conversation, der Ehebruch, *Sh.* H. 3. V.; die vertraute Bekanntschaft; die Kunde, die genaue Kenntniß (in und with).

Conversational (kȯn vŭr sā′ schŭn ăl) *a.*, die Unterhaltung betreffend; umgänglich, gesellig; a man of great – talents, ein Mann, der in der Unterhaltung große Talente besitzt, der gut zu sprechen versteht, der sich in gesellschaftlicher Unterhaltung auszeichnet; – meetings, gesellige Zusammenkünfte.

Conversationed (kȯn vŭr sā′ schŭnd) *a.*, (*Arch.*) mit der gewöhnlichen Lebensweise vertraut, sich im Umgange gut benehmend.

Conversative (kŭn vŭr′ sā tiv) *a.*, gesprächig, gesellschaftlich; sich auf den Umgang beziehend.

Conversazione (kȯn vŭr sāt zė ō′ nė) *s.*, (*ital.*) ein gesellschaftlicher Zirkel (der höheren Stände).

Converse (kŭn vŭrs′) *v. a.*, Umgang haben oder pflegen, umgehen, verkehren (with, mit), *Sh.* G. V. 1. III.; (auch mit together, *Sh.* G. V. 2. IV.); mit einem andern Geschlechte Umgang haben, (ehelich) beiwohnen; sich unterreden, unterhalten, vertraulich mit einander plaudern (mit with vor der Person und about oder on vor der Sache, worüber gesprochen wird).

Converse (kȯn′ vŭrs) *s.*, das Gespräch, die vertrauliche Unterredung, die Unterhaltung; der Umgang, der Verkehr; der Umgang mit dem andern Geschlechte; die Vertraulichkeit, die genaue Bekanntschaft; (*Mathem.* u. *Log.*) der umgekehrte Satz, der Gegensatz, der Kehrsatz; to hold – with a person, Verkehr haben mit Einem; *Sh.* your party in –, der Mitunterredner, H. 2. I.

Conversely (kŭn vŭrs′ lė) *adv.*, umgekehrt, auf eine entgegengesetzte Weise, wechselsweise.

Conversible, *a.*, *v.* Conversable.

Conversion (kŭn vŭr′ schŭn) *s.*, die Veränderung, die Umwandelung, die Umsetzung, die Umkehrung; die Umformung; die Bekehrung, die Besserung; die Meinungsänderung, der Uebertritt; (*Mil.*) die Schwenkung, die Flankenschwenkung; (*Rhet.*) die Antistrophe, die Wiederholungsfigur; (*Rchtsspr.*) die Aneignung fremden Eigenthums zum eignen Gebrauch; (*Alg.*) – of equations, die Zurückführung der Gleichungen auf einen gemeinschaftlichen Nenner, die Umkehrung der Gleichungen; (*Log.*) – of propositions, die Umkehrung der Sätze; (*Arithm.*) – of ratios, die Größenvergleichung im umgekehrten Verhältnisse.

Conversive (kŭn vŭr′ siv) *a.*, umgänglich.

Convert (kŭn vŭrt′) *v. a.*, umändern, umwandeln, verändern, umformen, aus einem Zustand in einen andern versetzen; zum Uebertreten, Uebertritt vermögen, veranlassen (in Bezug auf eine politische Partei oder die Religion); bekehren; bessern; nach einem gewissen Punkte hinlenken, wenden, richten (ungew.); (*Rchtsspr.*) fremdes Gut zum eignen Gebrauche aneignen; zu einem gewissen Gebrauche verwenden; (*Log.*) einen Satz umkehren; aus einer Sprache in eine andere übersetzen (*B. Jonson*, *n. g.*); to – into money, zu Gelde machen, realisiren, verwerthen, versilbern.

Convert, *v. n.*, sich verwandeln, umändern, *Sh.* R. II. 3. I., M. N. 1. I.

Convert (kȯn′ vŭrt) *s.*, der Bekehrte, der Convertit, der Uebergetretene, der Proselyt, die Proselytin; der Laienbruder, die Laienschwester.

Converted, *pp.* d. V. Convert, *q. v.*

Converter (kŭn vŭrt′ ŭr) *s.*, der Bekehrer, der Proselytenmacher.

Convertibility (kȯn vŭrt ė bĭl′ ė tė) *s.*, die Eigenschaft, die Fähigkeit umgewandelt, verändert, bekehrt zu werden, die Umwandelbarkeit, die Umkehrbarkeit; die Bekehrbarkeit; (*Hdlsspr.*) die Umsätzbarkeit (der Waaren), die Realisirung, die Versilberung.

Convertible (kŭn vŭrt′ ė b'l) *a.*, umwandelbar, umkehrbar; bekehrbar; verwechselbar, (*Hdlsspr.*) umsetzbar, was leicht umzusetzen, zu verwerthen, zu realisiren, zu versilbern ist.

Convertibleness, *s.*, *v.* Convertibility.

Convertibly, *adv.*, *v.* Convertible.

Converting, *ppr.* d. V. Convert, *q. v.*

Convertite (kȯn′ vŭr tit) *s.*, (*Arch.*) der Bekehrte, der Convertit.

Convex (kȯn′ vĕks) *a.*, rund erhaben, bauschigt, gewölbt, linsenförmig; – mirror or lens, ein Converglas.

Convex, *s.*, der convexe Körper; (*Poes.*) heaven's –, das Gewölbe des Himmels.

Convexed (kŭn vĕkst′) *a.*, convex gebildet, geformt, convex.

Convexedly (kŭn vĕk′ sĭd lė) } **Convexly** (kŭn vĕks′ lė) } *adv.*, runderhaben, von convexer Form.

Convexity (kȯn vĕks′ ė tė) } **Convexness** (kŭn vĕks′ nĕs) } *s.*, die Convexität, die Runderhabenheit, die Linsenförmigkeit, die äußere Wölbung, Krümmung, die convexe Form; die Bauschung eines Gefäßes.

Convexo-Concave (kȯn vĕk′ sō kȯng′ kāv) *a.*, auf der einen Seite erhaben, auf der andern hohl, convexconcav.

Convexo-Convex (kȯn vĕks′ ō kȯn′ vĕks) *a.*, convexconvex, auf beiden Seiten runderhaben, doppelt runderhaben, biconvex.

Convey (kŭn vā′) *v. a.*, von einem Orte nach einem andern, zu Lande oder Wasser, auch mittelst der Luft schaffen, bringen, fahren, führen, zuführen, fortführen, tragen, forttragen, fortbringen, fortschaffen, hintragen, übersenden, transportiren, spediren, zusenden; überliefern, übergeben, übermachen, überbringen; (*Rchtsspr.*) ein Recht einem Andern übertragen, abtreten, cediren; fortpflanzen; Begriffe durch Worte übertragen; mittheilen, beibringen (comfort, Trost); einschleichen (into, in, *w. g.*); einleiten; heimlich einrichten (*w. g.*); (*cant*) stehlen, entwenden, *Sh.* W. 1. III.; entführen, C. 1. I.; to – a business, ein Geschäft leiten; *Sh.* K. L. 1. II. (*n. g.*); to – one's love, one's respects to a person in a letter, Einen schriftlich grüßen; to – one's meaning (sense) in plain words, sich klar ausdrücken; to – by water, verschiffen; to – letters, Briefe übermachen; to – away, wegbringen, wegschaffen; to – out, hinaustragen, hinausbringen, hinausschaffen; to – one's self out of danger, sich außerhalb dem Bereiche der Gefahr entfernen.

Conveyable (kŭn vā′ ā b'l) *a.*, übertragbar (*Burke*).

Conveyance (kŭn vā′ ăns) *s.*, das Fortschaffen, die Fortschaffung, *Sh.* W. 3. III.; das Wegführen, das Fortführen, die Versendung, die Weiterbeförderung, der Transport (zu Lande oder Wasser, sowie auch durch die Luft); die Spedition; das Zuführen, die Zufuhre, die Ueberbringung, die Uebersendung, die Ueberlieferung; die Abtretung, die Uebergabe (von Ansprüchen); die Bewilligung, die Verleihung; die Abtretungsschrift, die Uebergabeurkunde, *Sh.* H. 5. I. (*v.* deed of –, unten); das Fortschaffungsmittel, das Fuhrwerk, die Fuhrgelegenheit; die heimliche Entfernung, *Sh.* H. VI. I. 1. III.; III. 3. III. (*n. g.*); (*cant*) die Ränke, die Kunstgriffe, die Kniffe; das Stehlen, das Entwenden; *Sh.* das Geleit, H. 4. IV.; die Führung, O. 1. III.; (*Hdlsspr.*) account or bill of –, die Speditionsrechnung; charges of –, die Transportkosten; deed of –, die Uebergabsurkunde; letter of –, der Frachtbrief; mode of –, die Versendungsart; – by land, – by water, der Land-, Wassertransport; books of –s, die Speditionsbücher; cash of –s, die Speditionskasse.

Conveyancer (kŭn vā′ ăn sŭr) *s.*, der öffentliche Notar, der Uebergabsurkunden abfertigt; (*cant*) der Dieb, der Taschendieb.

Conveyed, *pp.* d. V. Convey, *q. v.*

Conveyancing (kŭn vā′ ăn sĭng) *s.*, das Ausfertigen von Uebergabsurkunden.

Conveyer (kŭn vā′ ŭr) *s.*, derjenige, welcher fortschafft; der Ueberbringer, der Ueberlieferer; der Uebersender; (*cant*) der Betrüger, der Entwender, der Dieb, *Sh.* R. II. 4. I.

Conveying, *ppr.* d. V. Convey, *q. v.*

Convicinity (kȯn vė sĭn′ ė tė) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe.

Convict (kȯn′ vĭkt; kŭn vĭkt′) *a.*, (st. Convicted) überführt, *Sh.* R. III. 1. IV.

Convict (kȯn′ vĭkt) *s.*, der Ueberwiesene, der Ueberführte, der Missethäter, die Missethäterin; – colonies, Strafcolonien,

- ship, das Verbrecherschiff (welches die verurtheilten Verbrecher nach den Strafcolonien bringt).

Convict (kŭn vikt') *v. a.*, überführen, überweisen (of a crime, eines Verbrechens); überführen, überzeugen; widerlegen, als falsch beweisen (*n. g.*); durch Beweise darthun (*Hooker*); to be -ed, für schuldig erklärt werden (of an error, of a sin, eines Irrthums, einer Sünde).

Convicted, *pp.* d. V. Convict, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a whole armado of - sail, ein ganzes Geschwader von zerstörten Segeln, K. J. 3. IV. (*n. g.*).

Convicting, *ppr.* d. V. Convict, *q. v.*

Conviction (kŭn vĭk' schŭn) *s.*, die Ueberweisung, die Ueberführung (of a person accused, eines Beschuldigten); die Schuldigerklärung durch die Jury; die Ueberzeugung, das Ueberzeugtsein.

Convictive (kŭn vĭk' tĭv) *a.*, überzeugend, bündig.

Convictively, *adv.*, *v.* Convictive.

Convictiveness (kŭn vĭk' tĭv nĕs) *s.*, das Ueberzeugende, die Bündigkeit (des Beweises).

Convince (kŭn vĭns') *v. a.*, überzeugen (of, von); überweisen, überführen, convinciren; beweisen, darthun, *Sh.* C. 1. V.; (*Arch.*) besiegen, überwältigen (*Spenser*), *Sh.* M. 1. VII.; C. 4. I.

Convinced, *pp.* d. V. Convince, *q. v.*

Convincement (kŭn vĭns' mŭnt) *s.*, die Ueberzeugung, die Ueberführung (*v.* Conviction).

Convincer (kŭn vĭns' ŭr) *s.*, derjenige (dasjenige), welcher (welches) überzeugt, überführt, beweist, darthut.

Convincible (kŭn vĭns' ĕ b'l) *a.*, überzeugbar, überführbar; widerleglich, erweisbar; - falsities, erweisliche Irrthümer.

Convincing, *ppr.* d. V. Convince, *q. v.*

Convincingly, *adv.*, überzeugend, unwiderleglich, auf eine überzeugende Weise.

Convincingness (kŭn vĭns' ĭng nĕs) *s.*, die Ueberzeugungskraft, die Augenscheinlichkeit.

Convitious | **Convicious** (kŏn vĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) schimpflich, beschimpfend.

Convival, *a.*, *v.* Convivial.

Convive (kŭn viv') *v. a.*, (*Arch.*) schmausen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Convivial (kŭn vĭv' ĕ ăl) *a.*, festlich, gastlich; lustig, gesellschaftlich.

Convivialist (kŭn vĭv' ĕ ăl ĭst) *s.*, der Schmauser; der lustige Gesellschafter.

Conviviality (kŏn vĭv ĕ ăl' ĕ tĕ) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit (bei Tafel); die Gesellschaftlichkeit, die Heiterkeit, die Jovialität, die Freimüthigkeit, der Frohsinn; der Hang, die Neigung zur Schmauserei; das Schmausen.

Convocate (kŏn' vŏ kāt) *v. a.*, zusammenberufen (*v.* Convoke).

Convocated, *pp.* d. V. Convocate, *q. v.*

Convocation (kŏn vŏ kā' schŭn) *s.*, die Zusammenberufung; die Versammlung; die Versammlung der Geistlichkeit, die Kirchenversammlung (in England während der Parlamentssitzungen gehalten, bestehend aus einem Oberhause, in welchem die Erzbischöfe und Bischöfe sitzen, und einem Unterhause für die niedere Geistlichkeit); die Versammlung des academischen Senats zu Geschäftsverhandlungen; the - house, das Versammlungshaus des academischen Senats.

Convoke (kŭn vōk') *v. a.*, zusammenberufen.

Convoked, *pp.* d. V. Convoke, *q. v.*

Convoking, *ppr.* d. V. Convoke, *q. v.*

Convolute (kŏn' vŏ lūt) | **Convoluted** (kŏn' vŏ lū tĭd) *a.*, zusammengerollt, aufgerollt, zusammengewickelt; (*bot. Term.*) zusammengerollt (von den Blättern, besonders den Knospen gebraucht).

Convolution (kŏn vŏ lū' schŭn) *s.*, die Zusammenwickelung, das Aufrollen, die Aufrollung; das Wirbeln, die wirbelartige Bewegung; (*bot. Term.*) die zusammengerollte Ranke.

Convolve (kŭn vŏlv') *v. a.*, zusammenwickeln, zusammenrollen, aufrollen.

Convolved, *pp.* d. V. Convolve, *q. v.*

Convolving, *ppr.* d. V. Convolve, *q. v.*

Convolvulus (kŏn vŏl' vū lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Winde, (auch Bindweed).

Convoy (kŏn' voi) *s.*, das Geleit, die Bedeckung, die Beschirmung; das Geleitschiff, das Begleitungsschiff, die Convoi; die gesammte Kauffahrteiflotte mit dem Geleitschiff; das Mittel der Hinschaffung, *Sh.* R. J. 2. IV.; (statt Conveyance, *q. v.*) *Sh.* H. 1. III.; (*Eisenb.*) der Prems, Brems; to sail under -, unter Convoi segeln; (*Eisenb.*) the - carriage (gew. Tender, *q. v.*), der Vorrathswagen; - duties, die Convoigebühren.

Convoy (kŏn voi') *v. a.*, geleiten, Schutzgeleit geben, begleiten, decken, beschirmen, schützen, convoyiren, escortiren.

Convoyed, *pp.* d. V. Convoy, *q. v.*

Convoying, *ppr.* d. V. Convoy, *q. v.*

Convulse (kŭn vŭls') *v. a.*, Zuckungen verursachen, Convulsionen verursachen; erschüttern, (auch *bildl.*) to - heaven and earth, Himmel und Erde erschüttern (*Thomson*); to be -d with laughter, vor Lachen sich wälzen.

Convulsed, *pp.* d. V. Convulse, *q. v.*

Convulsing, *ppr.* d. V. Convulse, *q. v.*

Convulsion (kŭn vŭl' schŭn) *s.*, die Convulsion, die Zuckung, die Verzuckung der Glieder, der Gliederkrampf, das Gliederzucken; die Erschütterung, (auch *bildl.*) -s of laughter, krampfhaftes Lachen; political -s, politische Convulsionen; - fits, krampfhafte Zuckungen, convulsivische Zufälle.

Convulsionary (kŭn vŭl' schŭn ŭr rē) *a.*, Convulsionen betreffend.

Convulsive (kŭn vŭl' sĭv) *a.*, convulsivisch, krampfhaft, zuckend, Zuckungen, Verzuckungen verursachend.

Cony | **Coney** (kō' nē) *s.*, das Kaninchen; (*vulg.*) Tom -, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf.

Cony-Burrow (-' - bŭr rō) *s.*, der Kaninchenbau.

Cony-Catch (-' - kătsch) *v. n.*, (*cant.*) betrügen, prellen, *Sh.* W. 1. II., T. S. 5. I.

Cony-Catcher (-' - kătsch ŭr) *s.*, (*cant.*) der Dieb, der Betrüger, der Preller, der Gauner, der Spitzbube.

Cony-Catching, *ppr.* d. V. Cony-Catch, *q. v.*; *a.*, betrügerisch, *Sh.* W. 1. I.

Cony-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) die Aalraupe, Aalbutte, Aalquappe.

Cony-Warren (-' - ŭăr r'n) *s.*, das Kaninchengehäge.

Cony-Wool (-' - ŭŭl) *s.*, der Kaninchenpelz.

Conyza (kō nī' ză) *s.*, (*Bot.*) die Dürrwurz.

Coo (kū) *v. n.*, girren (wie eine Taube); (*scherzw.*) to bill and -, sich schnäbeln, sich küssen, zärtlich thun.

Coo, *s.*, die Furcht (*North.*); (*Arch.*) die Dohle.

Coob (kūb) *s.*, der Hühnerverschlag, der Hühnerkorb (*v.* Hencoop, *Wiltsh.*).

Co-Obligees (kō ŏb lē jēz') *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Mitverpflichteten, die Mitgläubiger.

Co-Obligors (kō ŏb lī' jŏrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Mitverpflichteten, die Mitschuldner.

Cooch-Handed (kūtsch' hănd ĭd) *a.*, links, linkhändig (*Devon.*).

Coochook, *s.*, *v.* Caoutchouc.

Coodies (kū' dĭs) *s.*, die Benennung einer politischen Sekte in Neuyork.

Coo-Dove (-' dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die Lachtaube (Columba risoria).

Cooing, *ppr.* d. V. Coo, *q. v.*

Cook (kŭk) *s.*, der Koch; die Köchin; master -, der Küchenmeister.

Cook, *v. a.*, kochen, Speisen für die Tafel zubereiten; (*bildl.*) zubereiten, *Sh.* C. 5. IV.; (*vulg.*) to - up, aufwärmen, aufmutzen (einen Fehler); to - up a good story, eine gute Geschichte erfinden; (*prov.*) werfen, schmeißen; täuschen;

kraten (*North.*); (*vulg.*) to - the accounts, to - the books, die Rechnungen, die Bücher falsch führen (um den Schein zu gewinnen, daß die Sachen gut stehen).

Cook, *v. n.*, wie der Kuckuck schreien (*n. g.*).

Cooked, *pp.* v. V. Cook, *q. v.*

Cookery (kŭk' ŭr rè) *s.*, das Kochen; die Kochkunst, *Sh.* C. 4. II.

Cookey (kŭk' è) *s.*, (*vulg.*) die Küche (*Am.*).

Cook-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Lippfisch, die Meerschleie (Labrus coquus).

Cooking (kŭk' ing), *ppr.* v. V. Cook, *q. v.*

Cooking-Book (- -' bŭk) | **Cook-Book** (-' bŭk) } *s.*, das Kochbuch.

Cooking-Stove (-' - stòv) *s.*, der Kochofen.

Cookmaid (kŭk' màd) *s.*, die Köchin.

Cookroom (kŭk' rŭm) *s.*, die Küche, die Kochstube; (*S.-A.*) the - (auch galley), die Kombüse, die Schiffsküche.

Cook-Ruffian (-' rŭf fin) *s.*, (*cant.*) der schlechte Koch.

Cook-Shop (-' schòp) *s.*, die Garküche.

Cook's-Mate (kŭks' màt) *s.*, (*S.-A.*) der Kochsgehülfe.

Cool (kŭl) *a.*, kühl, frisch; (*bildl.*) kalt, kaltblütig, kaltsinnig, theilnahmlos, gleichgültig, leidenschaftslos; überlegt, ruhig, bedächtig; frech, unverschämt; - allay, kalte Schale (*n. v. g.*); (*cant.*) - crape, das Leichentuch; a - cup, ein kühlendes Getränk; a - dress, ein leichtes Kleid; a - friend, ein kalter, kaltsinniger Freund; (*scherzw.*) - lady, die Marketenderin; (*cant.*) - nants, Branntwein; a - tankard, ein kühlender Krug Bier; - reason, die kalte Vernunft, *Sh.* M. D. 5. I.

Cool, *s.*, die Kühle, die Kühlte, die Kühlung, die Frische.

Cool, *v. a.*, kühlen, erfrischen; (*bildl.*) abkühlen, mäßigen, besänftigen, vermindern; to - the guns, die Kanonen kühlen oder abkühlen (wenn sie durch anhaltendes Feuer heiß geworden sind); (*vulg.*) let him - his heels, laßt ihn warten.

Cool, *v. n.*, sich abkühlen, kühl werden; (*bildl.*) erkalten; nachlassen.

Cooled, *pp.* v. V. Cool, *q. v.*

Cooler (kŭl' ŭr) *s.*, das Kühlende, das kühlende Mittel; das kühlende Getränk; der Kühlkessel, das Kühlfaß, die Kühltonne; das Kühlschiff; (*Bgb.*) das Alaunfaß; die Laufpfanne (der Zuckersieder).

Cool-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, leidenschaftslos.

Coolies (kŭ' lĭz) *s. pl.*, (*ostind.*) der Handarbeiter, Lastträger (Leute, welche zu niederen Arbeiten, besonders auf Mauritius zur Theecultur gebraucht werden).

Cooling, *ppr.* v. V. Cool, *q. v.*; - channel, die Abkühlrinne; - vat, das Abkühlfaß; - of wool, das Ausbreiten der frischgeschorenen Wolle zum Trocknen; (*S.-A.*) a - half tub, eine Kühlbalje (die Hälfte einer in der Rundung durchsägten Tonne, welche auf dem Decke bei den Kanonen steht, um dieselben abzukühlen, wenn sie durch anhaltendes Feuer heiß geworden sind); the - swab, der Kühlschwabber oder Wischer zum Abkühlen der Kanonen.

Coolish (kŭl' isch) *a.*, kühlig, ein wenig kühl; (*bildl.*) etwas kalt.

Coolishly, *adv.*, v. Colish.

Coolly (kŭl' lè) *adv.*, (*bildl.*) kalt, mit kaltem Blute, leidenschaftslos, nicht herzlich; überlegt, ruhig; frech, unverschämt.

Coolness (kŭl' nĕs) *s.*, die Kühle, die Kühlung; (*bildl.*) der Kaltsinn, die Kaltblütigkeit, die Leidenschaftslosigkeit, die Gleichgültigkeit; die Frechheit, die Unverschämtheit; der Mangel an Zuneigung, die Abnahme an Zuneigung; die Spannung.

Cooly, statt Coolly, *q. v.*

Cooly, *s.*, v. Coolies, *s. pl.*

Coom (kŭm) *s.*, der Ruß; die Wagenschmiere; der Kohlenstaub, das Kohlengestiebe (*North.*); -s, die Furchen (des gepflügten Landes, *East.*); -s, v. Coms.

Coomb | **Comb** } (kŭm) *s.*, ein englisches Getreidemaß von drei Bushels.

Coon, *s.*, *abbr.* von Racoon, eine scherzhafte Benennung der Whigpartei (*Am.*).

Coonery (kŭ' nŭr rè) *s.*, (*scherzw.*) die Grundsätze der Whigpartei (*Am.*).

Coop (kŏp) *s.*, ein vergitterter Verschlag zum Einsperren des Federviehs, der Hühnerkäfig, der Hühnerkorb; eine Schafhürde (*n. g.*); die Kufe, das Faß; brewer's -, die Braupfanne; der Schuttkarren, der Stürzkarren; die Benennung der an die Bergleute zu entrichtenden Summe von 6 *d* für jede Ladung Erz.

Coop, *v. a*, (urspr.) Federvieh einsperren, (daher überh.) einsperren, einstecken, einschließen (mit up, zuw. in), *Sh.* K. J. 2. I.

Cooped, *pp.* v. V. Coop, *q. v.*

Coopee (kŭ' pè) *a.*, (*hrld. Term.*) in der Mitte durchschnitten.

Coopee, *s.*, ein Tanzschritt, (*v.* Coupee).

Cooper (kŏp' ŭr) *s.*, der Faßbinder, der Böttcher, der Küfer, der Küper; -'s adze, der Küferdeißel; -'s dog, die Böttcherzange; -'s driver, der Triebel; -'s knife, das Zugmesser; -'s mallet, der Böttcherschlägel; -'s vice, die Böttcherschraube; -'s plane, der Gärbhobel; - work, die Böttcherarbeit.

Cooperage (kŏp' ŭr ĭdj) *s.*, der Küfer-, Böttcherlohn; die Böttcherwerkstatt, die Böttcherei; (*Hdlsspr.*) das Geld für die Verküperung, der Einschlag.

Co-Operant (kò ŏp' pŭr rănt) *a.*, *v.* Co-Operative.

Co-Operate (kò ŏp' pŭr ràt) *v. n.*, mitwirken.

Co-Operated, *pp.* v. V. Co-Operate, *q. v.*

Co-Operating, *ppr.* v. V. Co-Operate, *q. v.*

Cooperation (kò ŏp pŭr rà' schŭn) *s.*, die Mitwirkung.

Cooperative (kò ŏp' pŭr rà tĭv) *a.*, mitwirkend.

Co-Operator (kò' ŏp pŭr rà tŭr) *s.*, der Mitwirkende, der Mitarbeiter, der Mithelfer.

Coopering (kŏp' ŭr rĭng) *s.*, die Verküperung, der Einschlag (*v.* Cooperage).

Coopery (kŏp' ŭr rè) *s.*, das Böttcherhandwerk; die Böttcherwerkstatt.

Co-Optate (kò ŏp' tàt) *v. a.*, wählen, mit einem Andern wählen.

Co-Optation (kò ŏp tà' schŭn) *s.*, die Erwählung, die Cooptation, die Aufnahme, die Annahme.

Coord (kŭrd) *a.*, (*cant*) gepeitscht.

Coordinate (kò ŏr' dè nĭt) *a.*, in gleicher Classe, in gleichem Range, beigeordnet, coordinirt, zu derselben Ordnung, Classe oder Range gehörig, gleich; (*Archit.*) - pillars, in gleichen Reihen stehende Pfeiler.

Coordinately, *adv.*, *v.* Coordinate.

Coordinateness (kò ŏr' dè nĕt nĕs) *s.*, der Zustand, da man gleichgestellt ist, die Gleichheit des Ranges, der Ordnung, der Classe, das Beigeordnetsein.

Coordination (kò ŏr dè nà' schŭn) *s.*, die Gleichheit des Ranges, der gleiche Rang, die Zuordnung, die Beiordnung, die Coordination; (*Phys.*) the - of causes, das Zusammenwirken von Ursachen.

Cooscot (kŭs' kŏt) *s.*, (*Ornith.*) die Holztaube, die Hohltaube, die kleine wilde Taube, die Lochtaube, die Blocktaube, die Blautaube (*North.*; Columba oenas).

Coose (kŭs) *v. n.*, *v.* Loiter (*Devon.*).

Coot (kŭt) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn, das Bläßhuhn (Fulica); the common -, das schwarze Wasserhuhn (F. atra); (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Coot-Weed (-' wèd) *s.*, (*Bot.*) die Bockdistel (Astragalus tragacantha).

Cop (kŏp) *s.*, der Gipfel, die Spitze; der Kamm, die Haube, die Koppe, der Büschel (auf dem Kopfe der Vögel); - of hay (gew. Hay-Cock), der kleine Heuschober; - castle, das Schloß auf dem Gipfel eines Hügels.

Cop, *v. a.*, aufwinden, aufwickeln (Fäden).

Copaiba (kò pà' bà) | **Copayva** (kò pà' và) } *s.*, (*Pharm.*) der Copaivabalsam.

Copal (kō' p'l) *s.*, der Copal, ein dem Bernstein ähnliches, angenehm riechendes Baumharz.

Coparcenary (kō pâr' sĕ nŭr rĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Miterbschaft, die gemeinschaftliche Erbschaft.

Coparceny (kō pâr' sĕ nĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) der gleiche Antheil an einer Erbschaft; der gleiche Antheil der Miterben.

Copartment, *s.*, *v.* Compartment.

Copartner (kō pârt' nŭr) *s.*, der Theilhaber; (*Hdlsspr.*) der Associé, der Compagnon, der Handelsgenoß, der Handelsgefährte; der Mitbetheiligte (*Milton*); - in a ship, der Mitrheder.

Copartnership (kō pârt' nŭr schĭp) *s.*, die gleiche Theilnahme; die Personen, welche gleich betheiligt sind; (*Hdlsspr.*) die Compagnie, die Gesellschaft, die Societät, die Compagnieschaft, die Compagniehandlung.

Copartnery (kō pârt' nŭr rĕ) *s.*, *v.* Copartnership.

Copatain | **Copatin** (kŏp' å tĭn) *a.*, hochzugespitzt, *Sh.* a - hat, ein Spitzhut, T. S. 5. I.

Copayva, *v.* Copaiba.

Cop-Bone (kŏp' bōn) *s.*, die Kniescheibe (*Somerset*).

Cope (kōp) *s.*, die Kopfbedeckung (*n. g.*); der Priesterrock, der Chorrock; (*Arch.*) der Mantel (*Chaucer*); die Decke, die Kuppel (überh. Alles, was über uns ausgebreitet ist); der Gewölbebogen eines Thores, einer Thür, das Dach eines Hauses, die Decke einer Laube; (*Poes.*) das Himmelsgewölbe, *Sh.* P. 4. VI.; under the - of heaven, unter der Sonne; (*Arch.*) der Hügel; eine große Menge (*East.*); (*min. Term.*) eine Abgabe, welche die Besitzer von Bleigruben ehem. an den König oder Grundherrn zu bezahlen hatten (*Derbysh.*).

Cope, *v. a.*, decken, bedecken, mit einer Decke, einem Dache, einer Kuppel versehen, abdachen; (*Falk.*) den Schnabel und die Fänge eines Falken beschneiden; (*bildl.*) umarmen, herzen, *Sh.* O. 4. I.; erwidern, S. 4. I.; mit Einem zusammentreffen, ihm entgegentreten (eigentl. *v. n.* mit with); bestreiten, bekämpfen; to - dogs, Hunden Maulkörbe anlegen (*East.*).

Cope, *v. n.*, streiten, kämpfen, sich schlagen (with); begegnen, zu thun haben mit, freundlich verkehren (with, mit), *Sh.* H. 3. II.; sich sträuben, sich wehren; sich messen mit, es mit Einem aufnehmen; Einem die Spitze bieten (with); erwiedern, belohnen, vergelten; tauschen, schachern (*East.*); weichen, nachgeben (*Warwick*); (*Archit.*) hervorragen, herausstehen; (*Arch.*) to - right hands, handgemein werden; to - together, sich balgen; to - with our betters, es mit den Vornehmen gleich machen.

Copeck | **Copec** (kŏp' ĕk) *s.*, die Kopeke (russische Münze).

Coped, *pp.* d. V. Cope, *q. v.*

Copeman (kōp'măn) *s.*, (*Arch.*) der Käufer, der Kunde.

Copernican (kō pŭr'nĕ k'n) *a.*, kopernikanisch, das System des Kopernikus betreffend.

Copesmate (kōps' māt) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, der gute Freund.

Cophosis (kō fō' sĭs) *s.*, (*gr.*, *med. Term.*) die Taubheit.

Copied (kŏp' pĭd) *pp.* d. V. Copy, *q. v.*

Copier (kŏp' pĕ ŭr) | **Copyist** (kŏp' pĕ ĭst) *s.*, der Abschreiber, der Copist; (*Mal.* u. *Bildh.*) der Nachstecher, der Nachzeichner; (*bildl.*) der Nachahmer; der Plagiarius; die Copirmaschine.

Copies (kŏp' pĭz) *s. pl.* v. Copy, die Copieen.

Coping (kōp' ĭng) *ppr.* d. V. Cope, *q. v.*; - bricks, Decksteine; - iron, die Scheere zum Beschneiden des Schnabels und der Fänge eines Falken.

Coping, *s.*, der Giebel, die Firste; the - of a wall, die Mauerkappe.

Copious (kō' pĕ ŭs) *a.*, reichlich, überall, überflüssig; häufig; vollständig; wortreich; bilderreich; weitläufig (in der Schreibart); viel; the copious matter of my song, der inhaltschwere Stoff meines Gesanges (*Milton*); a - subject of contemplation, ein reichhaltiger Stoff zur Betrachtung; - treasures, übervolle Schätze; - tears, häufige Thränen.

Copiously, *adv.*, in reichlichem Maße, in Menge, reichlich, überflüssig; weitläufig; auf eine vollständige Weise.

Copiousness (kō' pĕ ŭs nŭs) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß, die große Menge; die Weitläufigkeit, die Vollständigkeit der Schreibart, die Redefülle.

Copist, *s.*, *v.* Copier.

Copland (kŏp' lănd) *s.*, ein Stück Land, welches in einen Spitzwinkel ausläuft (*n. g.*).

Co-Plant (kō' plănt) *v. a.*, zusammen oder zu gleicher Zeit pflanzen (*n. g.*).

Co-Portion (kō por' schŭn) *s.*, der gleiche Theil, der gleiche Antheil (*n. g.*).

Copped (kŏpt) | **Coppled** (kŏp' p'ld) *a.*, zugespitzt; gehäuft, gehopft, behaubt; - lark, die Haubenlerche (Alauda cristata).

Coppel, *v.* Cupel.

Copper (kŏp'pŭr) *s.*, das Kupfer; der große kupferne Kessel, the brine -, die Siedepfanne (in Salzwerken); - for fulling, der Walkkessel; steeping -, der Netzkessel; das Kupfergeld (meist *pl.*), I have not got a -, ich habe keinen Heller bei mir; drop me a -, gieb mir einen Pfennig; das Kupfergeschirr, kupferne Hausgeschirr; an engraver on -, ein Kupferstecher; the art of engraving on -, die Kupferstecherkunst; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Kupferoxyd; (*Min.*) alligation of - with other metals, die Kupferlegirung; (*Chem.*) alluminate of -, der Kupferalaun; (*Min.*) der Augenstein; (*Metall.*) amalgam of -, das Kupferamalgam, die Kupferlegirung; (*Chem.*) ammoniac -, das Kupferoxydammoniak; ammonico-muriatic -, das Kupferchloridammonium, das Kupfersalz; antimonial -, das Kupferantimon; arseniate of -, der Kupferarsenik; (*Giess.*) assay of - ore, *v.* unter Copper-Ore; (*Min.*) azure of -, der Kupferlasur; (*Giess.*) black -, das Schwarzkupfer, Königskupfer; cementatory -, das Niederschlagkupfer; clippings of -, das Schrotkupfer; (*Bgb.*) coarse -, das Kupfergelb (gelb angelaufenes Kupfererz), (*Min.*) concretion of green carboneted -, die Kupferwicke; (*Chem.*) cyanide of -, das Kupfercyanid (ein Kupfersalz); deuto-acetate of - and lime, essigsaurer Kupferoxydkalk; deuto-arseniate of -, arsenitsaures Kupferoxyd; deuto-chloride of -, das Kupferchlorid; deuto-muriate of -, salzsaures Kupferoxyd; deuto-nitrate of -, salpetersaures Kupferoxyd; deuto-sulphide of -, das Kupfersulfid; deuto-sulphate of -, schwefelsaures Kupferoxyd; dross of -, das Schmelzkupfer; filings of -, das Kupferfeilicht; (*Min.*) flowers of -, die Kupferblume (die bunt angelaufene Oberfläche des Kupferkieses); (*Chem.*) Kupferblumen (das bei Verbrennung des Kupfers in der Weißglühhitze sich bildende Kupferoxyd); flowers of ammoniac -, Kupfersalmiakblumen; fluoride of -, das Kupferfluorid; (*Giess.*) flux of -, der Kupferzuschlag; (*Chem.*) fulminate of -, kupferknallsaures Salz; (*Bgb.*) galena of siberian -, der Kupfersilberglanz; (*Min.*) der Stromeierit; green carbonate -, das Schiefergrün (erdiges Kupfergrün auf Schiefer); green carbonated -, der hexaëdrische Kupferspath, der Analcim, Analzim; (*Chem.*) hydrated -, das Kupferoxydrat; hydrochlorate of -, salzsaures Kupferoxydül; hyperoxyd of -, das Kupferhyperoxyd; iodide of -, das Kupferiodür; (*Min.*) - iron, das Kupfereisen; (*Bgb.*) lode of -, die Kupferader; slaty lode mingled with -, die Kupferkreuse; (*Hüttenw.*) matt of -, der Lech (die mit Schwefel und anderen erdigen Theilen vermischten Rohsteine, welche von der Kupfer- und Silberarbeit fallen); (*Min.*) micaceous -, der Kupferglimmer (eine Erzspathgattung); molten -, das Garkupfer (auch Rose- -); (*Chem.*) muriate of -, salzgesäuertes Kupferhornherz; nitrate of -, der Kupfersalpeter, salpetersaures Kupferoxyd; oil of -, das Kupferöl; (*Bgb.*) oxyde of -, das Kupferoxyd (auch Mountain-Green); (*Chem.*) black oxyd of -, das Kupferoxyd;

(*Min.*) oxydated red -, das Kupfergewächs; oxydulated ferriferous -, das Kupferpecherz (gew. Copper ore of a brick colour und Tile-Ore); particles of - adhering to the assaying rod, Schwarzkupferspäne (Schalen, die sich an das Stückeisen legen); pearled -, das Perlkupfer; (*Chem.*) peroxyde of -, das Kupferüberoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Kupferoxyd; die Kupferphosphorsäure; phosphuret of -, das Kupferphosphorid; precipitated -, das Kupfercement; protochloride of -, das Kupferchlorür; protocyanide of -, das Kupfercyanür; protofluoride of -, das Kupferfluorid; protomuriate of -, salzsaures Kupferoxydül; protosulphide of -, das Kupfersulfür; (*Min.*) radiated - azure, das Kupfersammterz, der Cyanotrichit; (*Bgb.*) red oxyd of -, das Kupferroth; das Rothkupfererz; (*Hüttenw.*) regulus of -, der Kupferkönig (das beim Probiren der Kupfererze ausgebrachte Stück Kupfer; das beim Ausschöpfen des geschmolzenen Schwarzkupfers im Heerd zuletzt zurückbleibende Kupfer); rose -, das Scheibenkupfer, das Garkupfer; (*Giess.*) - of the scoria of red -, das Spiklarkupfer, Spickartskupfer (Kupfer, welches aus den Schlacken, die beim Rothkönigs- oder Abzugskupfer fallen, durch Schmelzen gewonnen wird); (*Chem.*) selenide of -, das Kupferselenid; seleniuret of -, das Kupferselenur; (*Metall.*) separating -, die Kupfergare; sheet -, Plattenkupfer; shruff -, das Bruchkupfer; (*Giess.*) slag of -, die Kupferschlacke; (*Hüttenw.*) - from the slags, Libetten (Kupfer aus Garschlacken gewonnen); (*Metall.*) slag from liquated -, der Kupferdorn; (*Hüttenw.*) shine of -, der Kupferblick (der helle Schein, welchen das im Silber zurückbleibende Kupfer beim Schmelzen zeigt); silicated -, das Kieselkupfer; (*Chem.*) fluoride of silicated -, das Kieselkupferfluorid; spirit of -, der Kupfergeist, Kupferspiritus (chem. Benennung der durch trockene Destillation des Grünspans bereiteten, mehr oder weniger mit brenzlichen Theilen verunreinigten Essigsäure); (*Min.*) stone -, das Steinkupfer (die Messingkörner in Messingwerken, die sich in der Grube vor dem Ofen finden und daraus mit Wasser geschieden werden); (*Chem.*) subacetate of -, basisch essigsaures Kupferoxyd; subcarbonate of -, das Kupferoxydhydrat (halbkohlensaures); sulphate of ammoniac -, der Kupfervitriolsalmiak; sulphocyanide of -, das Kupfersulfocyanid; (*Min.*) compact sulphurated -, das Lecherz, das Kupferglas; (*Chem.*) tartrate of - and potassa, weinsteinsaures Kupferoxydkali; terreous carbonated -, der Kupferbeschlag; (*Bgb.*) virgin -, die Kupferröthe; (*Min.*) white -, das Weißkupfererz; yellow -, das Messing.

Copper, *a.*, kupfern; kupferhaltig; gefeuert (vom Indigo).

Copper, *v. a.*, mit Kupfer beschlagen, mit Kupfer überziehen.

Copperas (kŏp′ pŭr rŭs) *s.*, der grüne Vitriol, der Eisenvitriol (green -, sulfate of iron); das Kupferwasser (bes. in der Lederfärberei gebr.); (*Min.*) - stone, der Schwefelkies, das Schwefeleisen (auch Iron-Pyrites).

Copper-Ashes (kŏp′ pŭr ăsch īz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Kupferasche, der Kupferhammerschlag (auch Spodium; ein Gemenge von Kupferoxyd, Kupferoxydül und metallischem Kupfer, welches sich beim Erhitzen des Kupfers unter Luftzutritt auf seiner Oberfläche bildet).

Copper-Belly (-′ - bĕl lē) *s.*, (*Amph.*) Benennung einer afrikanischen Schlange (Coluber erythrogaster).

Copper-Black (-′ - blăk) *s.*, (*Min.*) die Kupferschwärze (ein ockerartiger Oxydolith).

Copper-Bottom } -′- bŏt t′m } *s.*, der Kupferbeschlag, das zum Be-
Copper-Sheathing } -′- schē*th* ĭng }
schlagen der Schiffe bereitete Kupfer (*v.* Copper-Sheathings).

Copper-Bottomed (-′ - bŏt t′md) *a.*, einen mit Kupfer beschlagenen Boden habend; a - - (copper-fastened) vessel, ein mit Kupfer beschlagenes, kupferfestes Schiff.

Copper-Brick (-′ - brĭk) *s.*, (*Hüttenw.*) das Hartstück, der Hartlich (das beim Eingießen des geschmolzenen Kupfers in den eisernen Tiegel entstehende Kupferstück).

Copper-Chisel (kŏp′ pŭr tschĭz z′l) *s.*, (*Hüttenw.*) der Kupferschröter (die starke eiserne Klinge, mit welcher man ein Stück aus dem Schwarzkupfer haut, um es auf Garkupfer und Silber zu probiren).

Copper-Clippings (-′ - klĭp pĭngz) *s. pl.*, Kupferabschnitzel.

Copper-Clouts (-′ - klouts) *s. pl.*, *v.* Spatterdashes (*Devonsh.*).

Copper-Colour (-′ - kŭl lŭr) *s.*, die Kupferfarbe.

Copper-Coloured (-′ - kŭl lŭrd) *a.*, kupferfarben.

Copper-Druse } -′ - drūz } *s.*, (*Bgb.*) die Kupfer-
Copper-Crystal } -′ - krĭs t′l } druse, eine Druse von Kupfererz.

Coppered (kŏp′ pŭrd) *pp.* v. V. Copper, *q. v.*; (*Min.*) - lead (spathic lead), der Kupferbleispath, der Kaladonit.

Copper-Fastened (-′ - făs s′nd) *a.*, mit kupfernen Bolzen befestigt, kupferfest.

Copper-Filings (-′ - fīl ĭngz) *s. pl.*, das Kupferfeilicht.

Copper-Finch (-′ - fĭnsch) *s.*, der Buchfink (*West.*).

Copper-Finery (-′ - fīn ŭr rē) *s.*, (*Hüttenw.*) der Kupferfrischofen.

Copper-Glance (-′ - glăns) *s.*, (*Min.*) der Kupferglanz; das Schwefelkupfer.

Copper-Head } (-′ - hĕd snăk) } *s.*, (*Amph.*)
Copper-Head-Snake } } die gemeine Stiefelschlange (Cenchris marmorata).

Copper-Horn-Ore (-′ - hŏrn ōr) *s.*, (*Min.*) das Kupferhornerz.

Copperish (kŏp′ pŭr rĭsch) *a.*, kupferhaltig; (*Min.*) - mica, der Lirolonit, das Linsenerz, Linsenolivenerz, Linsenkupfer; (*Chem.*) - salt, das Kupferhaloidsalz; das Kupferoxydsalz; - sulphuret, der Kupferschrötel; vitriol of - lead, der Kupferbleivitriol.

Copper-Mine (-′ - mīn) *s.*, das Kupferbergwerk.

Copper-Money (-′ - mŭn nē) *s.*, das Kupfergeld.

Copper-Nickle (-′ - nĭk k′l) *s.*, (*Min.*) der Kupfernickel, der Rothnickelkies; - - lime, der Kupfernickelkalk.

Copper-Nose (-′ - nōz) *s.*, (*bildl.*) die Kupfernase, die rothe Nase, *Sh.* Tr. Cr. 1. II.

Copper-Ore (-′ - ōr) *s.*, (*Min.*) das Kupfererz; - - of a brick colour, das Ziegelerz; a piece of - -, eine Kupferstufe, ein Stück gediegenes Kupfer; (*Bgb.*) - - in form of wood, Holzgraupen; assay of - -, die Kupferprobe; crucible for assaying - -, die Kupferdute (ein in der Mitte spitzig zulaufender Tiegel, in welchem die Kupferproben gemacht werden); azure - -, kohlensaures Kupferoxyd; black - -, der Kupferbrand, das Kupferbranderz; blue - -, das Kupferblau, der erdige Kupferlasur; coarse - -, das Gelfkupfer, das Gelferz, gemeiner Kupferkies, gelbes Kupfererz, der Nierenkies (auch Copper-Pyrites); fallow - -, das Kupferfahlerz (eine Varietät des Tennantit); foliated - -, blätteriges Kupfererz; grey or black - -, das Kupferglas, der Kupferglanz; hepatic - -, das Kupferlebererz, das Rothkupfererz; das Buntkupfererz; red - -, das Kupferoxydül; (*Min.*) das Rothkupfererz; capillary red - -, die Kupferblüthe; der Chalcotricit; solid - -, derbes Kupfererz; variegated - -, buntes Kupfererz, Buntkupfererz; white - -, das Kupferweißerz.

Copper-Planchet (-′ - plăntsch ĕt) *s.*, (*Münzw.*) der Kupferschrötling.

Copper-Planisher (-′ - plăn ĭsch ŭr) *s.*, der Kupferplattenplanirer.

Copper-Plate } (-′ - plāt) } *s.*, die Kupferplatte; das Blatt-
Copperplate } } kupfer; - - for roofs, das Dachkupfer; (*Hüttenw.*) - for fastening the tin, die Schicht (ein großes kupfernes, mehrere Ellen langes und eine Elle breites Blech, auf welchem das Zinn geglättet wird); der Kupferstich (auch Copper-Engraving); - prints, Kupferstiche; printer of -s, der Kupferdrucker; - paper, das Kupferstichpapier; - printing, die Kupferstecherei; die Kupferdruckerkunst; - printing machine, die Plattendruckmaschine.

27

Copper-Pyrites (kŏp′pŭr pė rī′tēz) *s. pl.*, (*Min.*) der Kupferkies (*v.* unter Copper-Ore, Coarse - -).

Copper-Rose | -′ - rōz | *s.*, (*prov. Bot.*) der rothe
Cop-Rose | kŏp′ - | Feldmohn.

Copper-Rust (-′ - rŭst) *s.*, der Grünspan (*v.* d. ü. Verdigrise), der Kupferrost, kohlensaures Kupferoxyd.

Copper-Salt (-′ - sålt) *s.*, das Kupferkochsalz; saccharine - -, das Kupferzuckersalz.

Copper-Sheathings (-′ - schēth ĭngz) *s. pl.*, Kupferblechplatten (zum Bekleiden der Schiffe, zur Bedeckung von Gebäuden *x.*).

Copper-Slate (-′ - slāt) *s.*, (*Geogn.*) der Kupferschiefer (ein bituminöser Mergelschiefer mit eingesprengten Kupfererzen); - - mountains, das Kupferschiefergebirge.

Copper-Smelting (-′ - smĕlt ĭng) *s.*, das Kupferschmelzen.

Coppersmith (kŏp′ pŭr smĭth) *s.*, der Kupferschmied; -'s anvil, der Falzamboß; -'s hammer, der Kupferschlägerhammer.

Copper-Solution (-′ - sŏ lū′ schŭn) *s.*, die Kupferauflösung.

Copper-Sulphur (-′ - sŭl fŭr) *s.*, (*Chem.*) der Kupferschwefel.

Copper-Tight (-′ - tīt) *s.*, kupferfest, kupferdicht (besond. von Schiffen).

Copper-Water (-′ - ůå tŭr) *s.*, (*Bgb.*) das Kupferwasser; (*Chem.*) eine geringe Sorte Kupfervitriol.

Copper-Wire (-′ - ůīr) *s.*, der Kupferdraht.

Copper-Work | -′ - ůŭrk |
Copper-Mill | -′ - mĭl | *s.*, das Kupferhammerwerk.

Copper-Worm (-′ - ůŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der Bohrwurm, die gemeine Pfahlmuschel (Teredo navalis); die Motte, die Schabe.

Coppery (kŏp′ pŭr rė) *a.*, kupferig, mit Kupfer vermischt, kupferhaltig.

Coppet (kŏp′ pĭt) *a.*, frech, keck, trotzig, naseweis, unverschämt; lustig, vergnügt, ausgelassen (*North.*).

Coppice | kŏp′pĭs | *s.*, das Unterholz, das Schlagholz;
Copse | kŏps | das Gebüsch, *Sh.* L. 4. I.; (*prov.*) the copses of a cart, die Wagenleitern.

Copping (kŏp′pĭng) *s.*, *v.* Cope; Coping; die Hecke (*North.*); (*Mech.*) the - rail, die Falllette bei Spinnmaschinen.

Copple (kŏp′ p'l) *a.*, (in Zusammensetzung) - crown, eine hochstehende, zugespitzte Hutkrone; - dust (auch Cupel-dust), das Capellenpulver, Capellenklar, die Capellenkläre; - stones, die vom Felsengestade losgerissenen Steine, Stromsteine.

Coppling (kŏp′lĭng) *a.*, schwankend, wackelig (*East.*).

Coppy (kŏp′ pė) *s.*, *v.* Copse (*West*).

Coprophagans (kŏp rŏf′ å gănz) *s. pl.*, (*Entom.*) Mistkäfer.

Copse (kŏps) *s.*, *v.* Coppice.

Copse, *v. a.*, das Unterholz hägen (*Swift*); das Unterholz beschneiden (*Dorset*).

Copse-Laurel (-′ lå r'l) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Kellerhals (*v.* Spurge-Laurel).

Copshen (kŏp′ schŭn) *s.*, der (Ausschuß-) Häring ohne Kopf.

Copsy (kŏp′ sė) *a.*, mit Unterholz bewachsen, buschig.

Copt (kŏpt) *a.*, stolz, prahlerisch, prunkliebend (*North.*).

Coptic (kŏp′ tĭk) *a.*, koptisch.

Coptic, *s.*, die koptische Sprache, das Koptische.

Copula (kŏp′ ėŭ lå) *s.*, (*Log.*) der Theil des Satzes, der das Subject mit dem Prädikat verbindet, die Copula, das Bindewort.

Copulate (kŏp′ ėŭ lĕt) *a.*, verbunden, vereinigt (*w. g.*).

Copulate (kŏp′ ėŭ lāt) *v. a.*, verbinden, vereinigen, paaren (*w. g.*).

Copulate, *v. n.*, sich paaren, sich begatten, fleischlich vermischen, beiwohnen, beischlafen.

Copulated, *pp.* d. V. Copulate, *q. v.*

Copulating, *ppr.* d. V. Copulate, *q. v.*

Copulation (kŏp ėŭ lā′ schŭn) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung; die Beiwohnung, die fleischliche Vermischung, die Begattung, die Paarung, die Vermehrung, *Sh.* K.L. 4. VI.

Copulative (kŏp′ ėŭ lå tĭv) *a.*, verbindend, vereinigend.

Cop-Up (-′ ŭp) *v. n.*, aufgeben, nachgeben (*East.*).

Copy (kŏp′pė) *s.*, die Copie, die Abschrift, das Duplicat; das Exemplar, der Abdruck (eines Buches); die Vorschrift, das Muster zum Nachschreiben, das Muster (überhaupt), *Sh.* H. V. 3. I.; to take - of a person, Einen sich zum Muster dienen lassen; (*Mal.*, *Bildh.*, *Zeichnenk.*) das Nachbild, der Nachriß, der Nachstich, die Nachbildung; das Autographum, die Original-Handschrift; das Manuscript, das Original; das Ebenbild, *Sh.* M. N. 5. I., W. T. 2. III.; der Gegenstand des Gesprächs, der Inhalt der Rede, *Sh.* C. E. 5. I.; (*Arch.*) der Ueberfluß, die Fülle.

Copy, *v. a.*, abschreiben, copiren, ausschreiben (zuweilen pleonastisch mit out, *Sh.* K. J. 5. II.); nachbilden, nachstechen, nachzeichnen; nachahmen (auch *bildl.*); sich richten nach, sich zum Muster dienen lassen; (*Mal.*) to - by squares, vergattern; to - fair, in's Reine schreiben.

Copy, *v. n.* (*Mal.*, *Zeichnenk.* etc.) copiren, nachbilden, nachstechen; to - from (the) life, nach dem Leben, nach der Natur zeichnen; to - after, arten nach; the child copies after his father, das Kind artet nach seinem Vater; nachahmen; in Jemandes Fußstapfen treten, copiren.

Copy-Book (-′ - bŭk) *s.*, das Vorschriftenbuch; das Heft, worin nach einer Musterschrift geschrieben wird; das Abschreibebuch, das Schreibheft; (*Hdlsspr.*) das Briefcopirbuch.

Copyed, *v.* Copied.

Copyer, *s.*, *v.* Copier.

Copyhold (kŏp′pė hōld) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Zinslehen, das Lehngut, der Lehnbesitz, Laßbesitz.

Copyholder (kŏp′ pė hōld ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Besitzer eines Lehnguts, der Laßbesitzer (Einer, der seine Grundstücke nicht als vollkommenes, unbeschränktes Eigenthum besitzt, dem deutschen Zinsbauer ähnlich und dem Freeholder, dem freien Gutsbesitzer entgegengesetzt).

Copying, *ppr.* d. V. Copy, *q. v.*: a - clerk, ein Abschreiber, ein Copist; a - machine, eine Copirmaschine.

Copyist (kŏp′ pė ĭst) *s.*, der Abschreiber, der Copist; der Plagiat, der literarische Dieb; der Nachdrucker.

Copy-Money (-′ - mŭn nė) *s.*, das Schreibgeld, die Abschreibegebühr, die Copialien; die Schriftstellergebühren, das Honorar; das Geld für die Aushänge-Exemplare.

Copy-Paper (-′ - på pŭr) *s.*, das Conceptpapier (eine niedrige Papiersorte).

Copy-Purchaser (-′ - pŭr tschĭs sŭr) *s.*, der Verlagshändler.

Copy-Right (-′ - rīt) *s.*, das literarische Eigenthumsrecht, das Verlagsrecht; - - law, das Gesetz über literarisches Eigenthumsrecht.

Coquallin (kŏ kůål′ lĭn) *s.*, (*Säugeth.*) das bunte Eichhorn (Sciurus variegatus).

Coquelicot | kŏk′ klė kŏ | *s.*, (*frz.*, *Bot.*) der wilde
Coquelico | kŏk′ k'l lė kŏ | Mohn; die Klatschrose (Papaver rhoeas); die Farbe desselben, hochroth, zwischen Karmoisin und Scharlach.

Coquet (kŏ kĕt′) *a.*, coquett, gefallsüchtig, buhlerisch.

Coquet | *s.*, (*frz.*) die Coquette, die Gefallsüchtige, die
Coquette | Herzensfangerin oder Anglerin, die Lockerin, die Buhlerin.

Coquet, *v. n.*, coquettiren, allerlei Reize anwenden, um Personen des andern Geschlechts in sich verliebt zu machen, oder an sich zu locken, liebeln, gefallsüchtig sein, zu gefallen suchen; tändeln.

Coquet(t)ish (kŏ kĕt′ tĭsch) *a.*, gefallsüchtig, coquett, buhlerisch.

Coquetry (kŏ′kĕt rē) *s.*, die Coquetterie, die Gefallsucht, die feine Buhlkunst, die Liebelei, die Buhlerei.

Cor (kŏr) *s.*, ein englisches Maß von 4 Nößel; (*anat. Term.*) das Herz; (*bot. Term.*) das Mark einer Pflanze; (*Chem.*) das Gold; das heftige Feuer (*Flügel*).

Coracias (kŏ rā′ schē ăs) *s.*, (*Ornith.*) die Mandelkrähe.

Coracle (kŏr′ ă k'l) *s.*, ein mit Leder oder Wachstuch überzogenes Fischerboot (bes. *West.*).

Coracoid (kŏr′ ă koid) *a.*, (*anat. Term.*) rabenschnabelähnlich, rabenschnabelförmig.

Coracoid, *s.*, (*anat. Term.*) der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterbeins.

Coral (kŏr′ rŭl) *a.*, korallenartig.

Coral, *s.*, die Koralle; ein Stück Koralle, welches den Kindern um den Hals gehängt wird, um ihnen das Zähnen zu erleichtern.

Coral-Boat (-′- bōt) *s.*, das Korallenfischerboot.

Coral-Branch (-′- brănsch) *s.*, der Korallenast.

Coral-Diver (-′- dīv ŭr) *s.*, der Korallenfischer.

Corallaceous (kŏr rŭl lā′ schŭs) *a.*, korallenartig.

Coralliform (kŏr răl′ lē fŏrm) *a.*, korallenförmig.

Coralline (kŏr′ rŭl lĭn) *a.*, aus Korallen bestehend; korallenähnlich; Korallen enthaltend.

Coralline, *s.* (*Zooph.*) gegliederte Koralline, das Korallenmoos (moos- oder flechtenförmige Stämmchen aus Kalkerde); branched - moss, die Rennthierflechte (Lichen rangiferinus).

Corallinite (kŏr′ rŭl lē nīt) *s.*, die versteinerte Koralline, der Korallinit.

Corallite (kŏr′ rŭl līt) *s.*, die versteinerte Koralle; die korallenförmige Versteinerung, der Korallit.

Coralloid } kŏr′ rŭl loid } *a.*, korallenartig; - marble,
Coralloidal } kŏr rŭl loi′d'l } korallenartiger Marmor.

Coralloid, *s.*, (*Zooph.*) die Korallenkruste, die Blätterkoralle (auch Hornwrack; Eschara); -s, Hornkorallen (Gorgonia).

Coral-Moss (kŏr′ rŭl mŏs) *s.*, das Korallenmoos.

Coral-Net (-′- nĕt) *s.*, das Korallennetz.

Coral-Rag (-′- răg) *s.*, der Korallenkalk.

Coral-Scallop (-′- skŏl lŭp) *s.*, die Korallenmuschel.

Coral-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Korallenbaum, die Korallenbohne (Erythrina).

Coral-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Zahnwurz (auch Tooth-Wort, Tooth-Violet genannt; Dentaria bulbifera).

Corand, *s.*, *v.* Currant (*n. g.*).

Coranich, ſt. Coronach, *q. v.*

Corant (kŏ rănt′) *s.*, *v.* Coranto u. Courant.

Coranto (kŏ rănt′ ō) *s.*, ein lebhafter Tanz, *Sh.* T. N. 1. III., A. W. 2. III., H. V. 3. V.; - pace, ein sehr schneller Gang.

Corb (kŏrb) *s.*, der große Korb (in Kohlenbergwerken); (*Archit.*) eine korbförmige Verzierung (*Spenser*).

Corban (kŏr′ băn) *s.*, (*jüd. Ant.*) ein lebendes Opfer (dem Mincha, einem todten Opfer entgegengesetzt); (*mahom. Rel.*) das Schlachten von Schafen und die Vertheilung derselben unter die Armen; der Almosenkorb; das Almosen.

Corbe, *a.* (*Arch.*) krumm (*Spenser*).

Corbeil (kŏr′ bĕl) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) der kleine Schanzkorb (auf die Brustwehr zur größeren Deckung der Infanteristen gesetzt).

Corbel } kŏr′ bĕl } *s.*, (*Archit.*) das Körbchen, der Blu-
Corbil }
Corbet } kŏr′ bĕt } menkorb (auf dem Kopfe der Karyatiden am corinthischen Capital); der Balkenkopf, der Tragstein, der Kragstein; die Nische, die Mauervertiefung (zur Stellung von Statuen, *Chaucer*).

Corby } kŏr′ bē } *s.*, (*hrld. Term.*) der Rabe;
Corbil } kŏr′ bĭl } a corby messenger, ein
Corbeau } kŏr′ bō } langsam zurückkehrender Bote
Corbie-Crow } kŏr′ bē krō } (*Scott.*).

Corcelet (kŏrs′ lĕt) *s.*, *v.* Corselet; (*Entom.*) das Brustschildchen.

Corcle } (kŏr′ k'l) } *s.*, (*lat.*, *bot. Term.*) das Herz-
Corcule } } chen, der Embryo, Keimling.

Cord (kŏrd) *s.*, der Strick, das Tau, das Seil, die Schnur; packing -, die Ballenschnur, Packschnur; three -, der Drehling (der Weber); -s (statt Corduroy), ein gerippter, aus (Wolle und) Baumwolle gefertigter Beinkleiderstoff; auch sehr häufig die aus solchem Stoffe verfertigten Beinkleider; (*Hdlsspr.*) to sell under the -s, unausgepackt, nach der Ballenschnur verkaufen; a - of twine, a - of yarn, eine Fitze Garn; a - of wood, eine Klafter Holz (8 Fuß lang, 4 hoch und 4 tief); (*bibl.*) to stretch a line or - about a city, eine Stadt gänzlich zerstören (*Lam.* 11.); the -s of a man, die freundlichen, natürlichen Mittel, den Menschen zum Gehorsam zu ziehen (*Hos.* 11.); the -s of sin, die Fesseln, die bösen Folgen der Sünde (*Prov.* 5.); the -s of vanity, die lockenden Reize des irdischen Vergnügens (*Ps.* 129.), die Fallstricke der Bösen; a ladder made of -s, eine Strickleiter; -wheel (Twisting-wheel), das Drehrad (der Seiler).

Cord, *v. a.*, mit Stricken binden, befestigen; to - up wood, mit einer Schnur messen, klaftern; to - wood, Holz zu Klaftern schlagen; to - tobacco, Taback spinnen.

Cordage (kŏrd′ ĭdj) *s.*, (bes. *S.-A.*) das Tauwerk (alle Taue, Trossen und Leinen, welche zur Takelage des Schiffes dienen; auch Rigging gen.).

Cordals (kŏr′ d'lz) *s. pl.*, (*hrld. Term.*) die Troddeln an den Staatsmänteln.

Cordate } kŏr′ dĕt } *a.*, (*bot. Term.*) herzförmig
Cordated } kŏr dā′ tĭd } (d. h. einem Herzen, wie es gewöhnlich auf Spielkarten sich findet, ähnlich, mit ausgeränderter Basis und zugerundeten Seitenlappen, gewöhnlich von Blättern gebr.); - lanceolate, herzförmig-länglich; - ovate, herzförmig-eiförmig; - sagittate, herzförmig mit pfeilförmigen Spitzen.

Cordately, *adv.*, *v.* Cordate.

Corded (kŏrd′ ĭd) *pp.* d. V. Cord, *q. v.*; *a.*, aus Stricken gefertigt, *Sh.* a - ladder, eine Strickleiter, G. V. 2. VI., 3. I.; mit Stricken gebunden; festgeschnürt; (*hrld. Term.*) mit Stricken umwunden; - basins, feine, mit gestreiftem Muster versehene Schalen, Becher; - dimity, gemusterter und gestreifter Stoff von Ziegenhaaren; - quires, Bindebücher, Eckbücher.

Cordelier (kŏr dē lēr′) *s.*, (*frz.*) der Franziskaner.

Cordell (kŏr dĕl′) *v. a.*, (*prov.*) stromaufwärts ziehen, treiben.

Corderoy, *s.*, *v.* Corduroy.

Cordevan, *s.*, *v.* Cordovan (*Chaucer*).

Cordia (kŏr′ dē ă) *s.*, (*Bot.*) die Kordie, der Brustbeerbaum, die Obstrulle.

Cordial (kŏr′ j'l; kŏr′ jē ŭl) *a.*, herzstärkend, *Sh.* C. 1. VI. (*n. g.*); herzlich, aufrichtig; a - friend, ein aufrichtiger Freund; - waters, herzstärkende Liqueure.

Cordial, *s.* (*med. Term.*) das herzstärkende Mittel; der starke, wohlschmeckende Liqueur; (*bildl.*) das Labsal.

Cordiality (kŏr jē ăl′ ē tē) *s.*, die Beziehung auf das Herz (*n. g.*); (*bildl.*) die Herzlichkeit, die Traulichkeit, die Vertraulichkeit, die Aufrichtigkeit, die Biederherzigkeit, die Cordialität, die Offenherzigkeit.

Cordially, *adv.*, herzlich, aufrichtig, offenherzig, von Herzen, ohne Heuchelei.

Cordialness (kŏr′ j'l nŭs) *s.*, *v.* Cordiality.

Cordierite (kŏr′ dē ăr rīt) *s.*, (*Min.*) der Cordurit, der Kordierit, der Dichroit, der Jolit.

Cordiform (kŏrd′ ē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) herzförmig.

Cordiner (kŏrd′ ē nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher (*v.* Cordwainer).

Cording, *ppr.* d. V. Cord, *q. v.*; *s.*, die Anschnürung, Schnürung (bei Webern); - quires, Bindebücher, Eckbücher; (*Mech.*) - tools, Rändelinstrumente.

Cordon (kŏr′dŭn) *s.*, (*Bau-* u. *Festungsw.*) der Mauerkranz, das Mauerband; (*Mil.*) die Wehrlinie, die Truppenkette, der Cordon; die Schnur, das Band (*n. g.*).

Cordovan (kŏr′ dō vān) *s.*, der Corduan, der Cordovan (ein Leder aus Bock- oder Ziegenfellen, nach der spanischen Stadt Cordova genannt, wo es sonst vorzüglich zubereitet wurde); brown -, das Rauchleder, rauchschwarzes Kalbleder.

Corduroy (kŏrd ŭr roi′) *s.*, (*Waarenk.*) ein dickes, baumwollenes, geripptes Zeug zu Beinkleidern; - road, der mit Knüttelholz belegte Weg, der Knüttelweg, der Knütteldamm (*Am.*).

Corduroyed, *a.*, mit Knütteln belegt (von Wegen; *Am.*).

Cordwain, *s.*, *v.* Cordovan.

Cordwainer (kŏrd′ ŭā nŭr) *s.*, der Schuhmacher, der Corduanarbeiter.

Cordy (kŏrd′ ē) *a.*, aus Stricken bestehend; wie ein Strick; faserig, zaserig.

Core (kōr) *s.*, das Innerste einer Sache, das Herz, der Kern, das Mark; das Kerngehäuse im Obst, der Griebs; der Eiter eines Geschwürs; die Leberkrankheit bei Schafen (*Devonsh.*); eine Menge Menschen (st. Corps; *Bacon. n. g.*); to be rotten at the -, im Herzen faul sein; ein böses Herz haben; the heart's -, der Herzensgrund, *Sh.* H. 3. II.; to touch to the -, bis in die Seele gehen, bis in's Innerste rühren.

Cored (kōrd) *a.*, zum Räuchern eingesalzen (v. Häringen).

Co-Regent (kō rē′ j′nt) *s.*, der Mitregent.

Co-Relative (kō rĕl′ ā tĭv) *a.*, *v.* Correlative.

Coreopsis (kō rē ŏp′ sĭs) *s.*, (*Bot.*) die Wanzenblume, das Wanzengesicht, die Wirteltreppe.

Corf (kŏrf) *s.*, ein Kohlenmaß von 3 Bushels.

Coriaceous (kōr rē ā′ shŭs) *a.*, ledern, lederartig, aus Leder bestehend, dem Leder ähnlich; (*bot. Term.*) lederartig.

Coriambe (kōr rē āmb′) *s.*, (*Metr.*) die Coriambe (Versfuß von zwei kurzen Silben zwischen zwei langen, -◡◡-).

Coriander (kōr rē ăn′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Koriander; das Wanzenkraut (Coriandrum sativum); die Frucht dieser Pflanze; (*arch. cant*) - seed, Geld.

Coridor, *s.*, *v.* Corridor.

Corindon, *s.*, *v.* Corundum.

Corinth (kŏr′ rĭnth) *s. p.*, die Stadt Korinth; *s.*, (*cant*) das Bordell; *v.* Currant.

Corinthiac (kō rĭn′ thē āk) *a.*, korinthisch, zu Korinth gehörig.

Corinthian (kō rĭn′ thē ŭn) *a.*, korinthisch; sich auf die zügellosen Sitten der Korinther beziehend, daher ausschweifend, liederlich (*v.* Corinthian, *s.*); (*Bot.*) the - grape, die Korinthenrebe (Vitis vinifera apyrena); (*Archit.*) - capital, korinthisches Kapital; the - column, die korinthische Säule; the - order, die korinthische Säulenordnung; - style, die korinthische Bauart.

Corinthian, *s.*, der Korinther; (*cant*) der liederliche Mensch; -s, Leute vom Range.

Corival (kō rī′ v′l) *a.*, mitwerbend, wetteifernd.

Corival, *s.*, der Nebenbuhler, der Mitbewerber.

Corival, *v. a.*, wetteifern; zu erreichen streben, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Corivality (kō rī văl′ ē tē) / **Corivalness** (kō rī′ v′l nĕs) *s.*, der Wettstreit, die Mitbewerbung.

Corivalship (kō rī′ v′l schĭp) *s.*, die Nebenbuhlerschaft.

Cork (kŏrk) *s.*, (*Bot.*, auch - tree) der Korkbaum (Quercus suber); der Kork, das Korkholz; das Pantoffelholz; (*Techn.*) das Pantoffelholz (der Gerber; daher bei den Gerbern to rub with -, pantoffeln, das Leder mit Holz glätten); (*Min.*) mountain -, der Bergkork (*v.* Asbest); velvet -, Sammetkork (von der dritten Schälung, beste Waare und äußerst sanft anzufühlen); der Korkstöpsel (*v.* Cork-Bungs).

Cork, *v. a.*, korken, verkorken, zukorken (- up); mit Kork versehen, belegen; mit verbranntem Kork schmieren, schwärzen (whiskers, Backenbärte ꝛc.).

Cork-Boat (kŏrk′ bōt) *s.*, (auch Life-Boat) das Rettungsboot, Hülfsboot.

Cork-Brained (-′ brānd) *a.*, leichtsinnig, albern, thöricht, närrisch.

Cork-Bungs (-′ bŭngz) *s. pl.*, Korkstöpsel, die größte Sorte von Korkspunden.

Cork-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Korkschneider, der Korkstöpselschneider.

Corked (kŏrkt) *pp.* d. V. Cork, *q. v.*; (*prov.*) beleidigt, gekränkt; - whiskers and moustache, mit verbranntem Korke gepinselter Backen- und Schnurrbart; the wine is -, der Wein schmeckt nach dem Korke.

Corker (kŏrk′ ŭr) *s.*, (*prov.*) der derbe Verweis, die Schelte.

Corkes, *s. pl.* (*Arch.*) Schweinsborsten.

Cork-Fossil (-′ fŏs s′l) *s.*, (*Min.*) eine Art Amiant.

Corking (kŏrk′ ĭng) *ppr.* d. V. Cork, *q. v.*

Corking-Pins (-′ - pinz) *s. pl.*, die größte Art Stecknadel (auch Corkins, Korkin-Pins).

Cork-Jacket (-′ jăk ĭt) *s.*, die Korkjacke, die Schwimmjacke.

Cork-Lines (-′ līnz) *s. pl.*, Seile zur Befestigung der Fischernetze.

Corks, *s. pl.*, die Korkflossen an einem schwimmenden Fischernetze; *v.* Calkin (*Am.*); ausgebrannte Steinkohlen (Cinders, *Lancast.*).

Corkscrew (kŏrk′ skrū) *s.*, der Korkzieher.

Cork-Soles (-′ sōlz) *s. pl.*, Korksohlen.

Cork-Tumbler (-′ tŭm blŭr) *s.*, das Purzelmännchen, der Stehauf.

Corky (kŏrk′ ē) *a.*, korkig, aus Kork bestehend, korkartig; zähe; benebelt, betrunken (*North.*); - bark, zum Gerben untaugliche Rinde.

Cormorant (kŏr′ mō rānt) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserrabe, der Seerabe (auch Water-Raven, Pelecanus carbo); (*bildl.*) der Vielfraß; (*arch. scherzw.*) der Bediente, der Knecht (*Jonson*).

Cormudgeon, *s.*, *v.* Curmudgeon.

Corn (kŏrn) *s.*, das Korn, das Getreide (auf dem Halm), das Getreide (überhaupt); Hafer (als Pferdefutter, daher) to give a horse a feed of -, einem Pferde Hafer zu fressen geben; indian -, der türkische Weizen, der Mais, das Welschkorn (auch -, *Am.*); der Leichdorn, das Hühnerauge, *Sh.* K. J. 1. V.; die Hornbeule, die Schlengeschwulst an der Fußsohle der Pferde; ein kleiner, rundlicher, harter Körper, z. B. a - of salt, of powder, ein Salz-, Pulverkorn; bladed -, behalmtes Korn, *Sh.* M. 4. I.

Corn, *v. a.*, einsalzen, einpökeln (meat etc., Fleisch ꝛc.); granuliren, körnen (powder etc., Pulver ꝛc.).

Cornachine-Powder (kŏr′ nā kīn pou dŭr) *s.*, (*med. Term.*) das warwickische Purgirpulver.

Cornage (kŏrn′ ĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die auf gewissen Pachtungen haftende Verbindlichkeit, durch das Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfalle zu geben; (*Arch.*) der Kornzins; die Korntaxe.

Cornamute, *s.*, *v.* Cornemute.

Corn-Baby, *s.*, *v.* Kern-Baby.

Corn-Bag (-′ băg) *s.*, (*Mil.*) der Fouragesack.

Corn-Basil (-′ băz z′l) *s.*, (*Bot.*) die kleine Bergmünze, der Stein-Quendel (Thymus acinos).

Corn-Beef, *s.*, *v.* Corned-Beef unter Corned.

Corn-Bell-Flower (-′ bĕl flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Ackerveilchen (Viola arvensis).

Corn-Bin (-′ bĭn) *s.*, die Kornlade.

Corn-Bind (-′ bīnd) *s.*, (*Bot.*) die Ackerwinde, die Feldwinde, die Kornwinde (Convolvulus arvensis); (*prov.*) die Buchwinde, der Winden-Knoterig (Polygonum convolvulus).

Cornblade (kŏrn′ blād) *s.*, das Maisblatt (*Am.*).

Corn-Bottle, *s.*, *v.* Corn-Flower.

Corn-Brandy (-′ brăn dē) *s.*, der Kornbranntwein.

Corn-Brash (kŏrn' brăsch) *s.*, (*prov. Min.*) der Hauptrogenstein (*v.* Great-Oolite unter Oolite).

Corn-Brooms (-' brūmz) *s. pl.*, Besen aus den Spitzen des zuckersüßen Darrgrases gemacht (*Am.*).

Corn-Campion (-' kăm pé ŭn) *s.*, (*prov. Bot.*) die Kornrade (Agrestemma githago).

Corn-Chamomile, *s.* (*Bot.*) *v.* May-Weed.

Corn-Chandler (-' tschăn dlŭr) *s.*, der Getreidehändler, der Samenhändler (im Kleinen).

Corn-Clad (-' klăd) *a.*, (*Poes.*) mit Getreide bedeckt (*Barlow*).

Corn-Cob (-' kŏb) *s.*, der Maiskolben (*Am.*).

Corn-Cockle (-' kŏk k'l) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Corn-Campion.

Corn-Craik | -' krāk | *s.*, (*Ornith.*) die Ralle, der Wiesenläufer, der Wiesenschnarrer, der Schnärz, der Knarrer, der Wachtelkönig (Rallus crex; Crex pratensis.
Corn-Crake |
Corn-Crack | -' krăk |
Corn-Cracker | -' krăk ŭr |

Corn-Cracker (-' krăk kŭr) *s.*, der Spitzname eines Kentuckianers (*Am.*).

Corn-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Leichdornschneider, der Hühneraugenschneider.

Corn-Dodger (-' dŏd jŭr) *s.*, der hartgebackene Maiskuchen (*Am.*).

Cornea (kŏr' né ă) *s.*, (*anat. Term.*) die Hornhaut des Auges.

Corned (kŏrnd) *pp.* d. V. Corn, *q. v.*; - beef, das Pökelrindfleisch; berauscht, betrunken (*Salop.*); (*Arch.*) spitz, zugespitzt.

Cornel (kŏr' nĕl) *s.*, (*Bot.* auch - berry), die Kornelkirsche; - tree, der Korneliuskirschbaum, der gelbe Hornstrauch (Cornus mascula).

Cornelian (kŏr né' lé ŭn) *a.*, (- stone) der Carneol (*v.* Carnelian); (*Bot.*)- berry, - tree, *v.* Cornel-Berry, Cornel-Tree; - tub, der Schwitzkasten; - water, Wasser zur Reinigung der Stiefelstulpen.

Corn-Emerald (-' ĕm ŭr ăld) *s.*, (*Min.*) der grobe Schmergel.

Cornemuse | kŏr' né mėūz | *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Sackpfeife, der Dudelsack (*Chaucer*).
Cornemute | kŏr' né mėūt |

Corneous (kŏr' né ŭs) *a.*, hornig, hornicht, hornartig; dicht; (*Min.*) - lead, das Hornblei; - lead-ore, das Hornbleierz.

Corner (kŏrn' ŭr) *s.*, die Ecke, der Winkel; the - of a river, die Bucht, die Beugung eines Flusses; die äußerste Grenze; (*bibl.*) to do a thing in a -, etwas verborgen, im Verborgenen, heimlich thun (*Acts.* 26.); to drive a person into a -, Einen in Verlegenheit bringen, ihn verwirrt, confus machen; the vices, that lurk in the secret -s of the soul, die Laster, welche in den geheimsten Tiefen der Seele schlummern; (*arch. vulg.*) ein Point beim Whistspiel.

Corner, *v. a.* (*Hdlsspr.*, *vulg.*) Einen bevortheilen, im Handel hintergehen (*Am.*); Einen in die Enge treiben (*Am.*).

Corner-Arch (-'- ărtsch) *s.*, der Eckbogen (of a bridge, einer Brücke).

Corner-Board (-'- bŏrd) *s.*, das Eckbrett.

Corner-Cap (-'- kăp) *s.*, (*bildl.*) der Eckstein (of society, der Gesellschaft). *Sh.* L. 4. III.

Corner-Clips (-'- klĭps) *s. pl.*, die Eckbeschläge, Eckbänder.

Corner-Cupboard (-'- kŭb' bŭrd) *s.*, der Eckschrank.

Cornered (kŏrn' ŭrd) *a.*, eckig; three -, dreieckig; *Sh.* black - night, in Winkeln dunkle Nacht, T. A. 5. I.

Corner-Gate (-'- gāt) *s.*, das Eckthor.

Corner-House (-'- hous) *s.*, das Eckhaus.

Cornering, *ppr.* d. V. Corner, *q. v.*; a - operation, eine Prellerei (*Am.*).

Corner-Piece (-'- pēs) *s.*, das Eckstück.

Corner-Pillar (kŏrn' ŭr pĭl lŭr) *s.*, der Eckpfeiler; die Ecksäule; der Eckständer.

Corner-Plates (-'- plāts) *s. pl.*, (- - of a printing press) die Klammern (des Preßkarrens).

Corner-Post (-'- pōst) *s.*, der Eckbalken, Eckpfosten.

Corner-Rafter (-'- răf tŭr) *s.*, der Eckparren.

Corner-Room (-'- rūm) *s.*, das Eckzimmer.

Corner-Stone (-'- stōn) *s.*, der Eckstein.

Corner-Teeth (-'- tēth) *s. pl.*, die Backenzähne eines Pferdes.

Corner-Tile (-'- tīl) *s.*, der Hohlziegel, die Eckkachel.

Corner-Wall (-'- wăl) *s.*, (*Archit.*) die Eckschaft.

Corner-Window (-'- wĭn dō) *s.*, das Eckfenster.

Corner-Wise (-'- wīz) *adv.*, eckig, geeckt; diagonal.

Cornet (kŏr' nĕt) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Zinke, das Zinkhorn; (*Arch.*) der Trupp Reiter, die Escadron; der Cornett, der Flügelofficier, der jüngste Officier einer Cavallerie-Compagnie (in gleichem Range mit einem Fähndrich bei der Infanterie); the - of a horse, *v.* Coronet; die Roßlanzette; die Düte; die ehem. von den Doctoren der Jurisprudenz und der Medicin getragene Schärpe; eine Kopfbedeckung für Frauenzimmer, die Nachthaube, die Cornette; - a pistons, das Inventionshorn, Waldhorn.

Cornetcy (kŏr' nĕt sé) *s.*, die Cornettsstelle (*v.* Cornet).

Cornet-Stop (-'- stŏp) *s.*, (*Mus.*) das Cornetto (eine offene und gemischte, nicht repetirende Orgelstimme von weiterer Mensur, als es die Prinzipale der Orgel sind).

Cornette (kŏr nĕt') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die Standarte; die Flagge des Chefs einer Escadron.

Cornetter | (kŏrn' ĕt tŭr) *s.*, der Zinkenbläser, der Zinkenist, der Cornettist.
Corneter |

Corn-Factor (-' făk tŭr) *s.*, der Kornhändler, der Kornmäkler.

Corn-Fan (-' făn) *s.*, die Kornschwinge.

Corn-Field (-' fēld) *s.*, das Kornfeld.

Corn-Flag (-' flăg) *s.*, (*Bot.*) die Siegwurz, der Netzschwertel, die Schwertlilie (Gladiolus).

Corn-Floor | -' flōr | *s.*, der Kornboden.
Corn-Loft | -' lŏft |

Corn-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (auch Blue bottle; White poppy).

Corn-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) die Rasenschmelen (Aira caespitosa); das Ackerstraußkraut, die große Ackerschmerle, der große Windhalm (Agrostis spica venti).

Corn-Heap (-' hēp) *s.*, der Getreidehaufen.

Cornice (kŏr' nĭs) *s.*, die Corniese, der Kranz, das Karnieß, der oberste Theil am Gesimse der Säulen oder an einem Gebälke, der Gesims- oder Simskranz, der Kranzleisten; - architrave, das Karnießgesims; lower - on the shaft of a column, das Schaftgesims; - of a roof, das Dachgesims; - screw, die Karnießschraube; stove -, die Ofenkrone; - ring of a cannon, der Kranzreif einer Kanone.

Cornicle (kŏrn' é k'l) *s.*, (bes. *bot. Term.*) das Hörnchen.

Cornicular (kŏr nĭk' ėū lŭr) *a.*, hornförmig; hornig, Hörner habend.

Corniculate (kŏr nĭk' ėū lāt) *a.*, hornförmig, gehörnt; (*bot. Term.*) mit kleinen Hörnchen versehen; hornförmige Schoten tragend.

Cornific (kŏr nĭf' ĭk) *a.*, Hörner erzeugend.

Corniform (kŏr' né fŏrm) *a.*, hornförmig.

Cornigerous (kŏr nĭd' jŭr ŭs) *a.*, gehörnt, Hörner tragend; - animals, Hornvieh.

Corning, *ppr.* d. V. Corn, *q. v.*

Corning-House (kŏrn' ĭng hous) *s.*, der Ort im Pulverhaus, wo das Pulver granulirt oder gekörnt wird; die zum Granuliren des Salzes bestimmte Localität.

Cornish (kŏrn' ĭsch) *a.*, auf Cornwallis, dessen Sprache, Sitten und Bewohner sich beziehend.

Cornish-Chough (-'- tschŭf; -'- tschū) *s.*, (*Ornith.*) die Bergdohle, die Steinkrähe (*v.* Chough).

Cornish-Diamonds (kŏrn′ ĭsch dī′ mŭnz) *s. pl.*, gutgeschliffene, hellglänzende und durchsichtige Krystalle aus den Zinnbergwerken von Cornwallis.

Cornished (kŏrn′ ĭscht) *a.*, (*hrld. Term.*) mit einem Karnieß versehen.

Cornish-Fir (-′ - fŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kranztanne, eine Art Pechtanne.

Cornish-Hug (-′- hŭg) *s.*, ein Kunstgriff im Kämpfen, wobei der Ueberwundene den Sieger festhält, so daß er nicht aufkommen kann; (*scherzw.*) eine herzliche Umarmung.

Cornish-Plane (-′- plān) *s.*, der Orthobel (der Tischler, mit welchem Falzen gemacht werden).

Cornist, *s.*, *v.* Cornetter.

Corn-Juice (-′ jūs) *s.*, *v.* Whiskey (*Am.*).

Corn-Land (-′ lănd) *s.*, das Getreideland.

Corn-Laws (-′ lŏrz) *s. pl.*, die Korn-, Getreide-Gesetze.

Cornless (kŏrn′ lĕs) *a.*, kornlos, ohne Getreide.

Corn-Loft, *s.*, *v.* Corn-Flower.

Corn-Market (-′ mār kĭt) *s.*, der Getreidemarkt.

Corn-Marygold (-′ mār rĕ gōld) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (Chrysanthemum segetum).

Corn-Master (-′ mās tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Getreidebauer und Verkäufer.

Corn-Merchant (-′ mŭr tschănt) *s.*, der Getreidehändler.

Cornmeter (kŏrn′ mē tŭr) *s.*, der Getreidemesser, Kornmesser, Fruchtmesser.

Cornmill (kŏrn′ mĭl) *s.*, die Getreidemühle.

Corn-Mint (-′ mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Ackermünze, die Feldmünze (Mentha arvensis).

Cornmuse, *s.*, *v.* Cornemuse.

Corn-Parsley (-′ pārs lē) *s.*, (*Bot.*) Amonenmark, Amömlein; Basilien-Peterlein (Sison amomum); small - -, der Ackerklettenkerbel, die Saftdolde (Caucalis arvensis).

Corn-Pimpernel (-′ pĭm pŭr nĕl) *s.*, (*Bot.*) das Gauchheil, das Ackergauchheil, die rothe Miere (Anagallis arvensis).

Cornpipe (kŏrn′ pīp) *s.*, das Haferrohr (eine aus einem Halm gefertigte Pfeife).

Corn-Plaster (-′ plās tŭr) *s.*, das Leichdornpflaster.

Corn-Poppy (-′ pŏp pē) *s.*, (*Bot.*) der Ackermohn, die gemeine Klatschrose (Papaver rhoeas).

Corn-Porter (-′ pōr tŭr) *s.*, der Getreideträger, Kornträger.

Corn-Powder (-′ pou dŭr) *s.*, ganzes Schießpulver, Kornpulver.

Corn-Rent (-′ rĕnt) *s.*, der in Korn zu entrichtende Pachtzins.

Corn-Rocket (-′ rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) die senfblätterige Zackenschote (Bunias erucago).

Cornrose (kŏrn′ rōz) *s.*, (*Bot.*) die Kornrose, die Klatschrose (*v.* Corn-Poppy); - campion (*frz.* Coquelourde), das Sammetröschen, die Gartenrade, die Vexirnelke (Agrostemma coronaria).

Cornsalad (kŏrn′ săl lĭd) *s.*, (*Bot.*) der Ackerlattich, der Lämmerlattich (Valeriana locusta); (*Arch.*) ein aus Fisch, Fleisch &c. bestehender Salat, eine Art Häringsalat.

Corn-Schucking (-′ schŭk ĭng) *s.*, das Aushülsen des indischen Korns, des Mais (ein ländliches Fest der amerikanischen Landleute).

Corn-Snake (-′ snāk) *s.*, (*Zool.*) die gelbgeringelte Natter (Coluber vulpus).

Cornstalks (kŏrn′ stāks) *s. pl.*, Getreidehalme; die Stengel des indischen Korns (*Am.*).

Corn-Stone (-′ stōn) *s.*, (*prov. Min.*) rother Kalkstein.

Corn-Thief (-′ thēf) *s.*, (*Ornith.*) der rothschlägige Beutelstar, der Korndieb (auch Red-winged starling und Red-winged black-bird; *frz.* le commandeur, Cassicus phoeniceus; *Cuvier*).

Corn-Thyme (-′ tīm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Corn-Basil.

Corn-Tongues (-′ tŭngz) *s. pl.*, (*chir. Term.*) die Kluppe.

Corn-Trade (-′ trād) *s.*, der Getreidehandel, der Kornhandel.

Cornub (kŏr′ nŭb) *v. a.*, (*prov. vulg.*) mit geballter Faust schlagen, knuffen, puffen.

Cornucopia | kŏr nū kō′ pē ă | *s.*, das Füllhorn.
Cornu-Copiae | kŏr nū kō′ pē ē |

Cornus (kŏr′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) Hornstrauch, Hartriegel (*v.* Dog-Wood).

Cornute (kŏr nūt′) *v. a.*, Einem Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei machen.

Cornuted, *pp.* d. V. Cornute, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gehörnt; hornförmig; (*Poes.*) gekrönt.

Cornuto (kŏr nū′ tō) *s.*, (*ital.*) der Hahnrei; der gehörnte Ehemann, *Sh.* W. 3. V.

Cornutor (kŏr nū′ tŭr) *s.*, derjenige, welcher einen Ehemann zum Hahnrei macht, der Hörneraufsetzer.

Corn-Valerian (- vă lēr′ rē ăn) *s.*, *v.* Corn-Salad.

Corn-Violet (-′ vī ō lĕt) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume (Campanula).

Cornwain (kŏrn′ ŭān) *s.*, der Getreidewagen (*n. g.*).

Corn-Weevil (-′ ŭē v′l) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm, der Wibel (Curculio).

Corny (kŏrn′ ē) *a.*, hornig, hornicht, hornähnlich; Getreide erzeugend, Getreide enthaltend; körnig, kornreich (*East.*); (*prov.*) berauscht; - ale, malzkräftiges, gehaltvolles Bier (*Spenser*); (*vulg.*) - faced, mit rothem, finnigem Gesichte.

Corody | (kŏr′ rō dē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die den Vorstehern einer Abtei oder sonstigen Stiftung obliegende Verbindlichkeit, einen vom Könige Ernannten auf Kosten derselben zu versorgen, verpflegen und bekleiden; dem deutschen Panisbrief analog.
Corrody |

Corol | kŏr′ rŏl | *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenkrone.
Corolla | kō rŏl′ lă |

Corollaceous (kŏr rŏl lā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) blumenkronenartig.

Corollar (kŏr′ rō lăr) *a.*, zum Ueberflusse beigefügt.

Corollary (kŏr′ rō lăr rē) *s.*, die Zulage, der Zuschuß; *Sh.* der Ueberfluß, T. 4. I.; (*Mathem.*) das Corollarium, der Lehrsatz, der aus dem Vorhandenen durch unmittelbaren Schluß folgt, und deshalb keines weiteren Beweises bedarf.

Corollet | kŏr′ rŏl lĕt | *s.*, (*bot. Term.*) die Krone jedes einzelnen Blättchens einer zusammengesetzten Blume.
Corollule | kŏr′ rŏl lūl |

Coromandel-Wood (kŏr rō măn′ d′l ŭŭd) *s.*, dem schwarzen Rosenholze ähnliches, mit Lichtstreifen geziertes Holz von der Koromandelküste.

Corona (kō rō′ nā) *s.*, die Krone; (*Arch.*) das Kranzgesims; (*anat. Term.*) die Krone der Backenzähne; (*bot. Term.*) die Krone; der Pappus, der kleine Kelch; der Rand einer Strahlenblume; (*astr. Term.*) - australis, - meridionalis, die südliche Krone (unter dem Schützen in der Nähe des Schwanzes vom Skorpion); - borealis, die nördliche Krone (zwischen der Schlange, dem Herkules und dem Bootes); (*Opt.*) der Hof um die Sonne, den Mond und die Sterne.

Coronach (kŏr′ rō năk) *s.*, der Klagegesang der schottischen Hochländer.

Coronal (kō rō′ n′l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Wirbel des Kopfes gehörig; - artery, die Kranzpulsader; - suture (Coronalis sutura), die Kranznaht, die Kronnaht; - vein, die Kranzblutader.

Coronal (kŏr′ rō nŭl) *s.*, die Krone; der Kranz; (*anat. Term.*) die erste Schädelnaht.

Coronary (kŏr′ rō nŭr rē) *a.*, zu einer Krone gehörig, dieselbe betreffend; auf dem Kopfe, als eine Krone, befindlich; (*anat. Term.*) kronkranzförmig; - arteries, die Kranzarterien des Herzens; stomachic -, die Kranzarterie des Magens; the - vessels (Coronariae arteriae et venae), die Kranzgefäße; (*bot. Term.*) - plants, die Coronarien (Pflanzen, welche mit einem Kranze versehen sind).

Coronate (kŏr′ rō nāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Kranze versehen.

Coronation (kŏr rō nā′schŭn) *s.*, die Krönung; die Krönungsfeier; - oath, der Krönungseid.

Corone (kŏr rōn′) *s.*, (*anat. Term.*) der Kronenfortsatz des Unterkiefers.

Coronel, *s.*, *v.* Colonel.

Coroner (kŏr′r'n nŭr) *s.*, der Leichenbeschauer (ein englischer Kronbeamter, der mit Zuziehung einer Jury die Ursache plötzlicher Todesfälle untersucht und wegen vorsätzlichen Mordes das gerichtliche Verfahren gegen den Schuldigen einleitet); -'s inquest, die Todtenschau, des Leichenschauers Besichtigung; -'s jury, das Todtenschau-Schwurgericht; - of the verge, der im königlichen Palaste die Gerichtsbarkeit ausübende Kronbeamte; sovereign -, der Oberrichter der Queen's od. King's Bench.

Coronet (kŏr′rō nĕt) *s.*, die kleine Krone; (*hrld. Term.*) die kleine Krone, welche der Adel vom Herzog bis auf den Baron zu führen berechtigt ist, die Krone, der Kranz im Wappenschilde; der Kopfputz, der Kranz als Kopfschmuck; (*Thierarzneik.*) the - of a horse, die Krone des Hufes, der Saum am Hufe.

Coroneted (kŏr′rō nĕt tĭd) *a.*, mit einer (Wappen-) Krone (geadelt, *v.* Uncoroneted).

Coroniform (kō rŏn′ē fŏrm) *a.*, kronenförmig; (*bot. Term.*) blumenkronenförmig.

Coronilla (kŏr rō nĭl′lā) *s.*, (*Bot.*) die Kronenwicke, die Peltschen, die Vogelwicke; crowned -, gekrönte Peltschen (Coronilla coronata).

Coronoid (kŏr′rō noid) *a.*, (*gr.*, *anat. Term.*) kron-, kranzförmig; - process, der Kronfortsatz des Unterkiefers.

Coronule (kŏr′ rō nūl) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone, der Pappus.

Corporal (kŏr′pō r'l) *a.*, sich auf den Körper beziehend, zu demselben gehörig, leiblich, körperlich, *Sh.* M. M. 3. I., L. 4. III., C. 2. IV.; materiell (statt Corporeal), M. 1. III.; - oath, der leibliche, körperliche Eid; - pain, körperlicher Schmerz; - punishment, die körperliche Strafe.

Corporal, *s.*, der Corporal, der Rottmeister, der Unteroffizier, der einen kleinen Trupp (Corporalschaft) von 12 bis 15 Mann befehligt; the - of a ship of war, der Corporal auf einem Kriegsschiffe, der die Matrosen in den Waffen übt, nach dem Abendschuß Feuer und Licht auslöscht *x*.

Corporale | **Corporal** } (kŏr pō rā′lē) *s.*, das geweihte Meßtuch in katholischen Kirchen (ein mit Figuren gesticktes Leinentuch, worauf der Hostienteller und der Kelch gesetzt werden), das Corporale.

Corporality (kŏr pō răl′ ē tē) *s.*, die Körperlichkeit; die Körperschaft, die Brüderschaft (*n. v. g.*).

Corporally, *adv.*, *v.* Corporal.

Corporalship (kŏr′pō r'l schĭp) *s.*, die Corporalschaft (im russischen Dienste eine Rotte von 23 Mann).

Corporas, *s.*, *v.* Corporale.

Corporate (kŏr′pō rĕt) *a.*, in eine Gemeinde oder Körperschaft vereinigt, verbunden, vereint, *Sh.* they answer in a joint and - voice, sie antworten gemeinschaftlich und mit vereinter Stimme (einstimmig), T. A. 2. II.; the - body, die Gemeinde; - towns, incorporirte Städte (Landstädte, welche gewisse Vorrechte genießen).

Corporate (kŏr′pō rāt) *v. a.*, vereinen, vereinigen (*n. g.*, *v.* d. Incorporate).

Corporately, *adv.*, als Gemeinde, Körperschaft vereint.

Corporateness (kŏr′pō rĕt nĕs) *s.*, die Körperschaft, die Gemeinde, der Zustand des Vereintseins.

Corporation (kŏr pō rā′ schŭn) *s.*, eine durch königliches Patent errichtete Körperschaft, Gemeinde; die Körperschaft, die Gemeinheit, die Zunft, die Innung; die Innung einer Kaufmannschaft, die Gilde; die Bürgerschaft (als Gesammtheit) der Stadtrath; (*scherzw.*) ein dicker Bauch; freedom of the -, das Bürgerrecht; to be free of the -, das Bürgerrecht haben; - band, die Stadtmiliz, die Bürgerwehr; - seat, der Fremdenstuhl in der Kirche; - town, die incorporirte Landstadt.

Corporator (kŏr′pō rā tŭr) *s.*, das Mitglied einer Körperschaft, das Gemeindemitglied.

Corporature (kŏr′pō rā tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Verkörperung; die Körperlichkeit, der Zustand des Vereintseins; der menschliche Körper; (meist *scherzw.*) der dicke Bauch (st. Corporation).

Corporeal | **Corporeous** } kŏr pōr′rē ăl | kŏr pōr′rē ŭs } *a.*, körperlich, materiell, zuw. st. Corporal (*Swift*); st. Physical (unrichtig, *James*).

Corporealist (kŏr pōr′rē ăl ĭst) *s.*, der Materialist, der Geisterleugner.

Corporeally, *adv.*, in einer körperlichen Form oder Gestalt, körperlich, leiblich, auf eine materielle Art und Weise; to be - present, persönlich zugegen sein.

Corporeity (kŏr pō rē′ ē tē) *s.*, die Körperlichkeit, die Materialität; die ganze Körperwelt.

Corporeous, *a.*, *v.* Corporeal.

Corporification (kŏr pō rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Corporification, die Corporisation, die Verkörperung, die Verwandlung einer flüssigen Materie in einen festen Körper (*n. g.*).

Corporify (kŏr pōr′ rē fī) *v. a.*, (*Arch.*) corporificiren, verkörpern; (*chem. Term.*) eine flüssige Materie in einen festen Körper verwandeln.

Corposant (kŏr′ pō zănt) *s.*, (*S.-A.*) Benennung der Lichter an den Spitzen der Masten und den Nocken der Raaen; St. Elmusfeuer, Helmenfeuer (auch Corpusance, St. Elm's Fire, *vulg.* Jack with a lantern, eine electrische Erscheinung, welche bei Gewitterluft und stürmischem Wetter am Topp der Masten und an den Nocken der Raaen oft wahrgenommen wird).

Corps (kŏr; *pl.* kŏrz) *s.*, (*Mil.*) das Corps, der Heerhaufen, Heertrupp; bei *Dryden* u. *Milton* gebr. st. Corpse, der Körper; die Leiche, der Leichnam; (*Archit.*) jeder hervorragende Theil einer Wand, welcher als Grund einer Verzierung dient; (*Rchtsspr.*) die zu einer Pfründe gehörigen Ländereien; (*frz.*) - de garde die Schaarwache, die ausgesetzte Wacht; das Wachthaus, die Wachtstube und die darin befindliche Mannschaft; - de reserve, das Reservecorps; - diplomatique, das Ministerium, die vereinten Staatsminister; - de bataille, die zwischen die Flügel aufgestellte Hauptschlachtlinie.

Corpse (kŏrps) *s.*, die Leiche, der Leichnam; der Leib (im Gegensatz zu Soul, Seele; *n. v. g.*).

Corpulence | **Corpulency** } kŏr′pēū lĕns | kŏr′pēū lĕn sē } *s.*, die Corpulenz, die Fleischigkeit, die Fettleibigkeit, die Dickleibigkeit, die Leibesdicke; die Dichtigkeit, die Festigkeit einer Materie, einer Flüssigkeit (*w. g.*).

Corpulent (kŏr′pēū lĕnt) *a.*, corpulent, dickleibig, wohlbeleibt, wohlgenährt, starkleibig, feist, fleischig.

Corpusance, *s.*, *v.* Corposant.

Corpus-Christi-Day (kŏr′ pŭs krĭs′ tē dā) *s.*, der Frohnleichnamstag.

Corpuscle (kŏr′pŭs k'l) *s.*, das kleinste, starre und harte, untheilbare und undurchdringliche Körperchen, ausgedehnt durch einen, wenn auch noch so kleinen Raum; das Sonnenstäubchen, der Atom, das Urstofftheilchen.

Corpuscular (kŏr pŭs′ kēū lŭr) *a.*, Körperchen betreffend, dazu gehörig, körperlich, materialistisch; - philosophy, das atomistische System, die Atomistik, die Urstoffslehre, das Urstofflehrgebäude (nach welchem alle Körper aus Atomen zusammengesetzt sind).

Corpuscularian (kŏr pŭs kēū lār′ rē ăn) *a.*, *v.* Corpuscular.

Corpuscularian, *s.*, der Atomist, der Anhänger der Urstofflehre, der Corpuscularphilosoph.

Corracle, *s.*, *v.* Coracle.

Corrade (kŏr rād′) *v. a.*, durch Reiben abnutzen, abreiben; (*bildl.*) zusammenscharren (riches, Reichthümer, *w. g.*).

Corraded, *pp.* d. V. Corrade, *q. v.*

Corrading, *ppr.* d. V. Corrade, *q. v.*

Corradiation (kŏr rā dē ā'schŭn) *s.*, die Vereinigung von Strahlen auf einen Punkt.

Correct (kŭr rĕkt') *a.*, richtig, fehlerfrei, regelrecht, sprachrecht, sprachrichtig; kunstrichtig, kunstgerecht; (*Hdlsspr.*) in Ordnung, gemäß; the accounts were found -, die Rechnungen fand man in Ordnung, sie stimmten überein; if found -, nach Rechtfinden; a - ear (for music), ein richtiges Gehör; a - edition, eine fehlerfreie, correcte Ausgabe (eines Buches); - manners, anständige Sitten, moralisches Benehmen, tadellose Aufführung.

Correct, *v. a.*, verbessern, berichtigen; verweisen, tadeln, zurechtweisen; strafen, züchtigen; mäßigen, mildern (die Eigenschaften einer Medicin oder sonstiger Sache durch Beimischung); to - the press (auch the errors of the press), corrigiren, Correcturen lesen; I stand -ed, ich gestehe meinen Fehler ein, ich habe Unrecht, ich bitte um Verzeihung.

Corrected, *pp.* d. V. Correct, *q. v.*

Correcter, *s.*, *v.* Corrector.

Correcting, *ppr.* d. V. Correct, *q. v.*

Correction (kŭr rĕk'schŭn) *s.*, die Berichtigung, die Verbesserung; (*Typ.*) die Correctur, die Durchsicht, die Druckberichtigung; der Tadel, die Rüge, der Verweis; die Bestrafung, die Züchtigung, *Sh.* G. V. 2. IV., 3. I., K. L. 2. II.; die Milderung, die Mäßigung, die Abstumpfung, die Versüßung (eines Arzneimittels 2c.); house of -, das Correctionshaus, das Verhaft-, Straf-, Zucht- oder Besserungshaus; under -, mit Verlaub, *Sh.* M. M. 2. IV.; unmaßgeblich; (*Typ.*) marks of -, die Correcturzeichen.

Correctioner (kŭr rĕk'schŭn ŭr) *s.*, Einer, der in einem Correctionshause als Sträfling gesessen hat, der Galgenvogel, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Corrective (kŭr rĕk'tĭv) *a.*, verbessernd; einschränkend (*w. g.*); durch Beimischung mildernd (nach dem Hauptwort gesetzt oder ohne ein Hauptwort gebraucht, steht of nach, z. B. mulberries are - of bile, Maulbeeren mildern die Galle).

Corrective, *s.*, das Besserungs- oder Zuchtmittel; das Milderungsmittel; die Einschränkung, die Beschränkung (*w. g.*).

Correctly, *adv.*, *v.* Correct.

Correctness (kŭr rĕkt'nŭs) *s.*, die Fehlerfreiheit, die Fehlerlosigkeit, die Correctheit, die Richtigkeit (der Meinung, des Urtheils 2c.); die Sprachrichtigkeit; die Kunstrichtigkeit; die Genauigkeit; der Anstand, das Decorum, die Schicklichkeit, die Anständigkeit; a pattern of -, ein Muster der Anständigkeit.

Corrector (kŭr rĕk'tŭr) *s.*, der Berichtiger, der Verbesserer, der Corrector, der Züchtiger; das Milderungsmittel; the - of the staple, der Beamte, der die Ein- und Verkäufe in einer Stapelstadt aufzeichnet.

Corregidor (kŏr rĕd'jē dōr [dōr]) *s.*, (*frz.*) der Corregidor (in Spanien), die erste, vom Könige eingesetzte obrigkeitliche Person einer Stadt; (in Portugal) der Bezirksvorsteher, der Friedensrichter (ehemals; jetzt) der Administrationsbeamte.

Correi } **Corri** } (kŏr'rē) *s.*, (*Arch.*, *gael. Urspr.*) der wildreiche Abhang eines Hügels.

Correlate (kŏr'rē lāt) *s.*, der, welcher, das, was in wechselseitiger Beziehung steht (z. B. Vater und Sohn); die wechselseitige Beziehung, der gegenseitige Bezug, die Correlation.

Correlate, *v. n.*, im gegenseitigen Verhältnisse stehen.

Correlation (kŏr rē lā'schŭn) *s.*, der gegenseitige Bezug, die wechselseitige Beziehung, die Correlation.

Correlative (kŏr rĕl'ā tĭv) *a.*, wechselbezüglich, in wechselseitiger Beziehung stehend, correlativ.

Correlative, *s.*, die wechselseitige Beziehung, das Correlativ.

Correlatively, *adv.*, *v.* Correlative, *a.*

Correlativeness (kŏr rĕl'ā tĭv nŭs) *s.*, die wechselseitige Beziehung, der Zustand, da eine Sache oder Person correlativ ist.

Correption (kŏr rĕp'schŭn) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge (*w. g.*).

Correspond (kŏr rĭs pŏnd') *v. n.*, übereinstimmen, übereinkommen; entsprechen (einer Sache), gemäß sein, passen (with, zuw. to); it does not - with my feelings, es stimmt mit meinen Gefühlen nicht überein; correspondiren, Briefe wechseln, in Briefwechsel stehen, einen Briefwechsel unterhalten.

Corresponded, *pp.* d. V. Correspond, *q. v.*

Correspondence } kŏr rĭs pŏn'dŭns } *s.*, die **Correspondency** (*n. v. g.*) } kŏr rĭs pŏn'dŭn sē } Uebereinstimmung, die Gemäßheit, das Entsprechen, die Entsprechung; der Briefwechsel, Briefe, die Briefschaft, die Correspondenz; das gute Vernehmen, der Umgang, der Verkehr, die Freundschaft, die gegenseitigen Freundschaftsbezeugungen; (*Hdlsspr.*) to commence a - with a person, in Verbindung treten; to keep up a -, einen Briefwechsel unterhalten; our - has lain dormant for some time, unser Briefwechsel hat eine Zeitlang geruht; (*vulg. scherzw.*) to keep up a - with the Queen of Spain, häufig rülpsen.

Correspondent (kŏr rĭs pŏn'dŭnt) *a.*, übereinstimmend, entsprechend, gemäß (einer Sache; meist. mit to, zuw. mit with); *Sh.* - to command, gehorsam dem Befehle, T. 1. II.

Correspondent, *s.*, der Correspondent, der Briefwechsler; (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund (mit dem man im brieflichen Verkehr steht); der Correspondent, der die Correspondenz führende Commis.

Correspondently, *adv.*, übereinstimmend, entsprechend, in Uebereinstimmung, dem gemäß.

Corresponding, *pp.* d. V. Correspond, *q. v.*

Corresponsive (kŏr rĭs pŏn'sĭv) *a.*, angemessen, übereinstimmend, entsprechend, passend, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.).

Corresponsively, *adv.*, *v.* Corresponsive.

Corridor (kŏr'rē dōr) *s.*, der Corridor, der Vorgang, der Flurgang, der Zwischengang; (*Festungsw.*) der bedeckte Weg.

Corrigenda (kŏr rē jĕn'dā) *s. pl.*, die zu corrigirenden Druckfehler.

Corrigible (kŏr'rē jĭb b'l) *a.*, verbesserlich, besserlich, *Sh.* O. 1. III.; strafbar, zu strafen; verbessernd.

Corrigibleness (kŏr'rē jĭb b'l nŭs) *s.*, die Verbesserlichkeit.

Corrival, *s.*, *v.* Co-Rival, *Sh.* H. IV. 1. III.

Corrivate (kŏr'rē vāt) *v. a.*, Wasser aus mehreren Flüssen in einen zusammenleiten (*w. g.*).

Corrivation (kŏr rē vā'schŭn) *s.*, das Zusammenfließen mehrerer Flüsse in einen.

Corroborant (kŏr rŏb'ō rŭnt) *a.*, stärkend.

Corroborant, *s.*, (*med. Term.*) das Stärkungsmittel.

Corroborate (kŏr rŏb'ō rŭt) *a.*, gestärkt; bekräftigt bestätigt.

Corroborate (kŏr rŏb'ō rāt) *v. a.*, stärken; (*bildl.*) befestigen, bekräftigen, bestätigen.

Corroborated, *pp.* d. V. Corroborate, *q. v.*

Corroborating, *ppr.* d. V. Corroborate, *q. v.*

Corroboration (kŏr rŏb ō rā'schŭn) *s.*, die Stärkung, die Bekräftigung, die Bestätigung, die Corroboration.

Corroborative (kŏr rŏb'ō rā tĭv) *a.*, stärkend, bekräftigend (of).

Corroborative, *s.*, (*med. Term.*) das Stärkungsmittel.

Corrode (kŏr rōd') *v. a.*, zernagen, zerfressen, beizen, corrodiren, nach und nach verzehren (wie der Rost das Eisen), auch *bildl.* jealousy and envy - the constitution, Eifersucht und Neid zerstören die Gesundheit.

Corroded, *pp.* d. V. Corrode, *q. v.*

Corrodent (kŏr rō'dŭnt) *a.*, zernagend, zerfressend, ätzend.

Corrodent, *s.*, das beizende Mittel, das Aetzmittel; das Zernagende, Zerfressende.

Corrodiate (kŏr rō'dē āt) *v. a.*, zernagen, nach und nach verzehren, zerfressen.

Corrodibility (kŏr rō dē bĭl'ē tē) *s.*, die Zerfreßbarkeit.

Corrodible (kŏr rō'dē b'l) *a.*, zerfreßbar.

Corroding, *ppr.* d. V. Corrode, *q. v.*; - cares, zernagende Sorgen.

Corrody, *s.*, *v.* Corody.

Corrosobility, *s.*, *v.* Corrodibility.

Corrosible, *a.*, *v.* Corrodible.

Corrosibleness (kŏr rō′ sĕ b′l nŭs) *s.*, *v.* Corrodibility.

Corrosion (kŏr rō′ zhŭn) *s.*, das allmälige Zerfressen, Zernagen; die Corrosion, die Aetzung, die Auflösung durch Aetzmittel.

Corrosive (kŏr rō′ sĭv) *a.*, zerfressend, zernagend; (*bildl.*) nagend, quälend; a - liquor, eine ätzende Flüssigkeit; - sublimate (auch the - muriate or bichloride of mercury), das Aetzsublimat, ätzendes Quecksilber-Sublimat, salzsaures Quecksilber (aus einer Mischung von schwefelsaurem Quecksilber-Oxyd und Kochsalz bereitet); a - ulcer, ein krebsartiges Geschwür; - cares, nagende Sorgen; - famine, die Hungersnoth; - quality, die Beizkraft.

Corrosive, *s.*, das Aetzmittel; to take away by fire or a -, abbrennen; (*bildl.*) das Quälende, das Nagende, Alles, was Sorgen und Kummer verursacht. *Sh.* H. IV. I. 3. III., H. VI. II. 3. II.

Corrosive, *v. a.*, (*bildl.*) nagen, zerfressen (*n. g.*).

Corrosively, *adv.*, wie ein Aetzmittel, auf eine ätzende Weise; (*bildl.*) auf eine nagende Weise.

Corrosiveness (kŏr rō′ sĭv nŭs) *s.*, das Aetzende, die Schärfe.

Corrosiving, *ppr.* d. V. Corrosive, *q. v.* (*n. g.*).

Corrosy (kŏr′ rō sĕ) *s.*, der Groll, der Haß; die Mißgunst (*Devon.*).

Corrugant (kŏr′ rū gănt) *a.*, runzelnd, runzelig machend; (*anat. Term.*) the - muscle, der Augenbraunmuskel.

Corrugate (kŏr′ rū gĕt) *a.*, runzelig; zusammengerunzelt.

Corrugate (kŏr′ rū gāt) *v. a.*, runzeln, runzelig machen.

Corrugated, *pp.* d. V. Corrugate, *q. v.*; *a.*, a - skin, eine Gänsehaut (die Haut am menschlichen Körper, wenn sie durch Kälte oder vor Schreck rauh wird).

Corrugating, *ppr.* d. V. Corrugate, *q. v.*

Corrugation (kŏr rū gā′ schŭn) *s.*, das Runzeln.

Corrugator (kŏr rū gā′ tŭr) *s.*, der Runzler; (*anat. Term.*) der Augenbraunrunzler (auch Corrugant muscle).

Corrumpable, *a.* (*Arch.*) *v.* Corruptible (*Chaucer*).

Corrumpe, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Corrupt (*Chaucer*).

Corrupt (kŭr rŭpt′) *a.*, verdorben, faul; (*bildl.*) verderbt, unmoralisch, schlecht, liederlich, lasterhaft, böse, *Sh.* M. 5. V., M. M. 3. I., S. 3. II.; verführt, bestochen; verfälscht, unecht; the text is -, der Text ist unecht, verfälscht.

Corrupt, *v. a.*, verderben; moralisch verschlechtern; verführen, *Sh.* Cor. 4. III.; bestechen, erkaufen; verfälschen, corrumpiren (die Sprachen, Schriften); anstecken, vergiften (wie Krankheiten); evil communications - good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

Corrupt, *v. n.*, faul werden, verderben, faulen; (*bildl.*) sich verschlechtern, moralisch verderben.

Corrupted, *pp.* d. V. Corrupt, *q. v.*; *v.* Corrupt, *a.*: am Bruch leidend (*Suffolk.*).

Corrupter (kŭr rŭp′ tŭr) *s.*, der Verderber, der Verführer, der Irrlehrer; der Bestecher; *Sh.* a - of words, ein Wortverdreher, T. N. 3. I.

Corruptful (kŭr rŭpt′ fŭl) *a.*, bestechend (*Spenser*, *n. g.*).

Corruptibility (kŭr rŭp tĕ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Verderblichkeit, die Verderbbarkeit, die Verwesbarkeit, die Verweslichkeit, die Zerstörlichkeit, die Vergänglichkeit; die Bestechlichkeit, die Käuflichkeit.

Corruptible (kŭr rŭp′ tĕ b′l) *a.*, verderbbar, verderblich, verweslich, vergänglich; bestechlich, käuflich, bestechbar.

Corruptible, *s.*, das Verwesliche des menschlichen Körpers (1 *Cor.* 16. LIII.).

Corruptibleness, *s.*, *v.* Corruptibility.

Corruptibly, *adv.*, *v.* Corruptible.

Corrupting, *ppr.* d. V. Corrupt, *q. v.*

Corruption (kŭr rŭp′ schŭn) *s.*, das Verderben, die Verderbtheit, die Verdorbenheit, das Verderbniß; die Verschlimmerung, die Verschlechterung; die Verfälschung (einer Schrift, der Sprache); die Verführung; die Bestechung; die Befleckung (der Ehre); die Fäulniß, die Verwesung; die Zerstörung; (*Rchtsspr.*) der Schandfleck, welcher einem der Felonie Ueberwiesenen und seinen Nachkommen anklebt und welcher nur durch eine Parlamentsacte aufgehoben werden kann (auch - of blood).

Corruptive (kŭr rŭp′ tĭv) *a.*, verderbend; ansteckend.

Corruptless (kŭr rŭpt′ lĕs) *a.*, unverderblich, unverweslich.

Corruptly, *adv.*, *v.* Corrupt; verderbt; auf eine unredliche Art und Weise; gegen Treue und Glauben; durch Bestechung; to deal - against a person, unredlich gegen Einen handeln (*Neh.* 1.).

Corruptness (kŭr rŭpt′ nŭs) *s.*, der Zustand des Verderbens, der Verdorbenheit; die Bestechlichkeit; die Fehlerhaftigkeit (der Sprache, des Textes).

Corruptress (kŭr rŭp′ trĕs) *s.*, die Verderberin; die Verführerin; die Bestecherin.

Corruscation, *s.*, *v.* Coruscation.

Corsack (kŏr′ săk) *s.*, (*Säugeth.*) der Korsak, der Steppenfuchs, der kleine gelbe, asiatische Fuchs (Canis corsac).

Corsair (kŏr′ sār) *s.*, der Corsar, der Raubfahrer, der Raubschiffer; das Raubschiff.

Corsary, *s.* (*Arch.*) *v.* Corsair.

Corse (kŏrs) *s.*, der Körper (*Spenser*, *n. g.*); der Leichnam; der die Leiche enthaltene Sarg, *Sh.* R. III. 1. II.

Corse-Encumbered (-′ ĕn kŭm′ bŭrd) *a.*, mit Leichen gefüllt (*Barlow*).

Corselet (kŏrs′ lĕt) *s.*, das Bruststück der ehem. Pikanierer, *Sh.* (Corslet) Cor. 5. IV.; der kleine, leichte oder halbe Küraß; (*Arch.*) der Pikanier; das Brustlätzchen, der breite Leibgürtel (*n. g.*); (*entom. Term.*) das Brustschildchen (*v.* Corcelet).

Corselet, *v. a.*, mit einem Brustharnisch versehen, umgeben.

Corse-Present (-′ prĕz z′nt) *s.*, (*frz.*) die Todtengabe, das Todtengeschenk (*v.* Mortuary).

Corset (kŏr′ sĕt) *s.*, (*frz.*) das Schnürleibchen, das Corsett (*v.* Stays, Bodice, Jumps).

Corset, *v. a.*, mit einem Schnürleibchen versehen, umgeben.

Corseted, *pp.* d. V. Corset, *q. v.*

Corseting, *ppr.* d. V. Corset, *q. v.*

Corsey, *s.* (*Arch.*) die Beschwerde.

Corsica (kŏr′ sĕ kă) *s. pl.*, die Insel Corsica.

Corsican (kŏr′ sĕ k′n) *a.*, corsisch.

Corsican, *s. p.*, der Corse.

Corsive, *a.* (*Arch.*) *v.* Corrosive.

Corslet, *s.*, *v.* Corselet.

Corsned (kŏrs′ nĕd) *s.*, (*Arch.*) das Corsned, das geweihete Brod, Rothbrod, das Brodurtheil (eine der sieben Hauptgattungen der Gottesurtheile bei den germanischen Völkern und insbesondere bei den Angelsachsen ein Reinigungsmittel von schwerer Anklage vor Gericht).

Corsy (kŏr′ sĕ) *a.*, (*Arch.*) dick, fett, feist, corpulent.

Cortege (kŏr tāzh′) *s.*, (*ital.* u. *frz.*) das Cortege, das Ehrengeleit, das Staatsgefolge eines großen Herrn.

Cortes / **Cortez** (kŏr′ tĕs) *s.*, (*sp.*) die Cortes, die feierliche Versammlung der spanischen Stände mit dem Könige.

Cortex (kŏr′ tĕks) *s.*, (*lat.*, *bot. Term.*) die Baumrinde; (*anat. Term.*) - cerebri, die äußere Rinde, Haut des Gehirns.

Cortical (kŏr′ tĕ k′l) *a.*, rindig; (*bot. Term.*) mit Rinde überzogen; zu der Schale einer Frucht gehörig; (*anat. Term.*) zu der Rindensubstanz des Gehirns gehörig; (*bildl.*) äußerlich.

Corticate (kŏr′ tĕ kăt) / **Corticated** (kŏr′ tĕ kā tĭd) *a.*, rindenartig, rindig.

Corticiferous (kŏr tĕ sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Rinde erzeugend, rindenartige Substanz tragend.

Corticifers (kŏr tĭs′ sĕ fŭrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Rindenkorallen.

Corticiform (kŏr tĭs' sé fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) rindenartig, rindenähnlich.

Corticin (kŏr' té sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Corticin (eine in der Espenrinde aufgefundene Substanz).

Corticose | kŏr' té kōs | *a.*, (*bot. Term.*) voller Rinde,
Corticous | kŏr' té kŭs | sehr rindig.

Cortile (kŏr' tăl) *s.*, (*ital.*) der zu einem Wohnhause gehörige Hofraum.

Cortin | *s.*, *v.* Curtain.
Cortine |

Cortina (kŏr tĭ' nă) *s.*, (*bot. Term.*) der Schleier (bei Pilzen; eine Art Ring).

Cortusa (kŏr tŭ' ză) *s.*, (*Bot.*) die Kortuse, Bärsanikel, Bärenohr (*v.* Bear's-Ear-Sanicle).

Corundum (kó rŭn' dŭm) *s.*, (*Min.*) der Corundum, Korundum (ein meistens apfelgrüner Thonstein, Diamant- oder Demantspath in China und Coromandel).

Coruscant (kó rŭs' kănt) *a.*, funkelnd, flammend, blitzend, glänzend.

Coruscate (kŏr' rŭs kāt) *v. n.*, funkeln, flammen, blitzen, glänzen.

Coruscation (kŏr rŭs kā' schŭn) *s.*, die Schimmerung, das Schimmern, das Flammen, das Funkeln, das Blitzen, die Coruscation, das plötzliche Aufflammen; der Silberblick.

Corvet | kŏr' vĕt | *s.*, die Korvette (auch Sloop of war;
Corvette | kŏr vĕt' | das kleinste dreimastige Kriegsschiff zum Recognosciren und Ausspähen).

Corvet | *s.*, *v.* Curvet.
Corvetto |

Corvine (kŏr' vĭn) *a.*, krähenartig.

Corviser, *s.* (*Arch.*) der Schuhmacher.

Corvorant, *s.*, *corr.* für Cormorant, *q. v.*

Corvus (kŏr' vŭs) *s.*, (*lat.*, *astr. Term.*) der Rabe (Sternbild der südlichen Hemisphäre); (*röm. Ant.*) eine mit einem rabenschnabelähnlichen Haken versehene Kriegsmaschine, bes. beim Entern.

Corybantic (kŏr ré băn' tĭk) *a.*, korybantisch, wildbegeistert, ausgelassen lärmend, außer sich, wild, toll.

Corydalina | kŏr ré dăl' é nă | *s.*, (*Chem.*) das Kory-
Corydalia | kŏr ré dă' lé ă | dalin (eine in der Wurzel
Corydaline | kŏr rĭd' ă lĭn | der Hohlwurz oder des Lerchenspornes - Corydalis bulbosa und fabacea - entdeckte organische Salzbase).

Corylus (kŏr' rĭl lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Haselstrauch, Haselnußstrauch.

Corymb (kŏr' ĭmb) *s.*, (*Bot.*) die Doldentraube, die Korymbe.

Corymbiated (kó rĭm' bé ā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, mit Doldentrauben versehen, besetzt, doldentraubenförmig.

Corymbiferous (kó rĭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, Doldentrauben tragend.

Corymbous (kó rĭm' bŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, mit Doldentrauben versehen, doldentraubenförmig.

Corymbulous (kŏr rĭm' béŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus Doldentrauben bestehend.

Corypha (kŏ' rĭf fă) *s.*, (*Bot.*) die Schirmpalme (auch Fan-palm; Talipot-palm).

Coryphene (kŏr' ré fén) *s.*, (*Ichth.*) der Stutzkopf, der Goldkarpfen (Coryphaena).

Corypheus (kŏr ré fé' ŭs) *s.*, der Koryphäus, der Chorführer, der Sängerführer bei den Schauspielen der alten Griechen; (*bildl.*) der Vornehmste, das Haupt, der Director, der Leiter, das Haupt einer Gesellschaft.

Corythaix (kŏr ré thă' ĭks) *s.*, (*Ornith.*) der Helmkuckuck, Turako.

Corythus (kŏr' ré thŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Hakenkernbeißer, der Hakengimpel (*v.* Pine-Grossbeak unter Pine).

Coryza (kó rĭ' ză) *s.*, (*med. Term.*) der Schnupfen.

Corzie, *a.* (*Arch.*) *v.* Corrosive.

Corzied, *a.* (*Arch.*) verkümmert.

Cos (kŏz) (*prov. vulg.*) st. Because, weil.

Coscinomancy (kŏs sé nŏm' ăn sé) *s.*, die Coscinomantie, die Siebwahrsagerei (eine Kunst, welche darin bestand, aus den Kreisbewegungen eines an einem Faden aufgehängten und in drehende Bewegung gesetzten Siebes zu wahrsagen, und deren man sich besonders bediente, um den Thäter von Diebstählen, so wie um den Grad der Zuneigung einer geliebten Person zu erfahren).

Co-Secant (kó sé' kănt) *s.*, (*Geom.*) die Cosekante, die Nebenschnittslinie, die Sekante des Ergänzungswinkels, der mit dem Hauptwinkel einen rechten macht.

Cosen, *v. a.*, *v.* Cozen.

Cosentient (kó sĕn' sché ănt) *a.*, zusammen oder zu gleicher Zeit wahrnehmend.

Cosey | (kó' zé) *a.*, (*Umgspr.*) behaglich, gemüthlich, an-
Cosy | genehm, traulich; to have a - chat, ein trauliches Gespräch führen; (*prov. vulg.*) benebelt, berauscht.

Cosh (kŏsch) *s.*, Getreidehülse (*East.*); (*Arch.*) *v.* Cot; Cottage.

Cosh, *a.*, ruhig, still (*Salop.*).

Coshering (kŏsch' ŭr rĭng) *s.*, (*irl.*, *Arch.*) das von den Pächtern und Vasallen veranstaltete Fest bei der Einkehr ihrer Lehnsherren.

Cosier (kó' zhŭr; kó' zhé ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Flicker, der Altflicker, der Flickschneider, die Flickerin.

Cosignificative, *a.*, *v.* Consignificative.

Cosin, *s.*, *v.* Cousin.

Cosinage (kŭz' z'n ĭdj) *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) ein Befehl, um in den rechtmäßigen Besitz eines von einem Fremden nach dem Tode des Urgroßvaters oder anderer Seitenverwandten unrechtmäßig an sich gebrachten Grundstückes eingesetzt zu werden; (*Arch.*) die Vetterschaft, Verwandtschaft (*Chaucer*).

Co-Sine (kó' sĭn) *s.*, (*Geom.*) der Cosinus (der Sinus des Complements eines Bogens oder Winkels, aus den lateinischen Wörtern Complementi sinus, abgekürzt Co-sinus, entstanden).

Cosmetic (kŏz mĕt' tĭk) *a.*, verschönernd, schön machend (bes. die Haut), kosmetisch; auszierend; reinigend; - wash, Schönheitswasser, Schminkwasser.

Cosmetics, *s. pl.*, Schönheitsmittel, Schmuck-, Putz-, Schminkmittel; Schmink- und Putzwaaren.

Cosmic, *a.*, *v.* Cosmical.

Cosmical (kŏz' mé k'l) *a.*, zur Welt gehörig, die Welt, das Weltganze oder das Weltgebäude betreffend, kosmisch; (*astr. Term.*) mit der Sonne auf- oder niedergehend (dem Acronical entgegengesetzt).

Cosmically, *a.*, der Sonne folgend; *v.* Cosmical.

Cosmogonist (kŏz mŏg' ó nĭst) *s.*, der Kosmogonist, der Philosoph, der sich mit der Kosmogonie (Schöpfung der Welt) beschäftigt.

Cosmogony (kŏz mŏg' ó né) *s.*, die Kosmogonie, die Weltentstehungslehre, die Lehre von der Erschaffung oder Entstehung der Welt.

Cosmographer (kŏz mŏg' gră fŭr) *s.*, der Kosmograph, der Weltbeschreiber.

Cosmographic | kŏz mó grăf' fĭk | *a.*, kosmogra-
Cosmographical | kŏz mó grăf' fé k'l | phisch, weltbeschreibend.

Cosmographically, *adv.*, *v.* Cosmographic.

Cosmography (kŏz mŏg' gră fé) *s.*, die Kosmographie, die Weltbeschreibung.

Cosmolabe (kŏz' mó lăb) *s.*, (*Mech.*) das Kosmolabium, der Weltmesser (ein veraltetes astronomisches Instrument, dem Astrolabium ähnlich).

Cosmolatory | (kŏz mŏl' ă tŭr ré) *s.* die göttliche Ver-
Cosmolatry | ehrung der Welt oder ihrer Theile, die Kosmolatrie.

Cosmological (kŏz mó lŏd' jé k'l) *a.*, kosmologisch, zur Weltlehre gehörig; das Weltall betreffend.

Cosmologist (kŏz mŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Kosmolog.

Cosmology (kŏz mŏl′ ŏ jė) *s.*, die Kosmologie, die Weltlehre, die Weltkunde.

Cosmometry (kŏz mŏm′ ė trė) *s.*, die Weltmessung (die Eintheilung nach Graden und Minuten).

Cosmoplastic (kŏz mŏ plăs′ tĭk) *a.*, kosmoplastisch, weltbildend, weltschaffend, die Welterschaffung betreffend.

Cosmopolitan | kŏz mŏ pŏl′ ė t′n | *a.*, kosmopolitisch,
Cosmopolite | kŏz mŏp′ ŏ lĭt | weltbürgerlich.

Cosmopolitan |
Cosmopolite | *s.*, der Kosmopolit, der Weltbürger.

Cosmopolitanism (kŏz mŏ pŏl′ lė tă nĭz′m) *s.*, das Weltbürgerthum.

Cosmopolitical (kŏz mŏ pŏ lĭt′ tė k′l) *a.*, den Kosmopolit betreffend.

Cosmopolitism (kŏz mŏp′ ŏ lė tĭz′m) *s.*, der Kosmopolitismus, der Zustand des Menschengeschlechts, in dem alle Nationen eine sociale Gemeinde bilden.

Cosmorama (kŏz mŏ ră′ mă) *s.*, das Kosmorama, das Weltbild, das Weltgemälde (eine Art Panorama).

Coss (kŏs) *s.*, ein ostindisches Längemaß = 1000 Faden oder 2000 engl. Yards; (*Alg.*) the rule of –, die Regel Coß, die Buchstabenrechnung (nach dem *ital.* Regola de la cosa, von Cosa, Wurzel).

Cossack (kŏs′ săk) *s. p.*, der Kosack.

Cossas | kŏs′ săs | *s.*, (*Waarenk.*) baumwollene,
Cossars | kŏs′ sărs | ostindische Zeuge aus Bengalen.

Cosset (kŏs′ sĕt) *s.*, das ohne Mutter aufgezogene Lamm (oder Füllen); (*bildl.*) der Verzug; (*cant*) der Findling.

Cosset, *v. a.*, verhätscheln, verziehen.

Cossic (kŏs′ sĭk) *a.*, cossisch, algebraisch (auch Cossical, *v.* Coss).

Cost (kŏst) *s.*, der Preis, die Kosten, die Unkosten (*v.* Costs); die Gerichtskosten (gew. Costs, *q. v.*); der Verlust, der Schaden, der Nachtheil; to my –, zu meinem Nachtheil, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; that I know to my –, das weiß ich aus theuer erkaufter Erfahrung; I have bred her at my dearest –, an ihrer Erziehung habe ich nichts gespart, *Sh.* T. A. 1. I.; it will not quit –, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; the first –, der Einkaufspreis; (*Sprichw.*) much worship, much –, Würden sind Bürden; to bestow much – on a thing, für Etwas viel aufgehen lassen; bill of – (costs), die Speisenrechnung; der Aufwand, *Sh.* A. L. 2. VII., M. M. 1. IV., M. N. 1. I.; die Kostbarkeit; die Leiche (*Devon.*); die Rippe (*East.*).

Cost, *v. a.*, (*imp. u. pp.* Cost) kosten, zu stehen kommen; (*bildl.*) kosten (von Dingen, zu deren Herstellung Material, Mühe, Zeit *rc.* erforderlich sind); it will – him much time and labour to finish this work, es wird ihm viel Zeit und Mühe kosten, um dies Werk zu vollenden; (*Arch.*) *v.* Coast.

Costage (kŏs′ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cost (*Chaucer*).

Costal (kŏs′ t′l) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Rippen gehörig, costal.

Costard (kŏs′ tărd) *s.*, (*Arch.*) der Kopf (*Sh.* Passim); (*Pom.*) eine Art großer Aepfel.

Costard-Monger | -′- mŭng gŭr | *s.*, (*Arch.*) der
Coster-Monger | kŏs′ tŭr - - | Obsthändler (bes. der Apfelverkäufer, der Höker, die Hökerfrau).

Costate | kŏs′ tăt |
Costated | kŏs′ tă tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) gerippt.

Costering (kŏs′ tŭr rĭng) *a.*, prahlerisch; polternd, bramarbasirend (*Salop.*).

Coster-Monger (kŏs′ tŭr mŭng gŭr) *a.*, (*bildl.*) niedrig, feil, eigennützig, krämerlich, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Coster-Monger, *s.*, *v.* Costard-Monger.

Costive (kŏs′ tĭv) *a.*, verstopft, hartleibig, constipirt; stopfend; trocken, hart, fest, dick (*n. g.*); (*bildl.*) kalt, steif; engherzig, knauserig, filzig; the – liberality of a purse proud man, die knickerige Freigebigkeit eines geldstolzen Mannes.

Costively, *adv.*, *v.* Costive.

Costiveness (kŏs′ tĭv nŭs) *s.*, die Verstopfung des Magens, die Hartleibigkeit, die Constipation; das Stopfende; (*bildl.*) die Filzigkeit, die Knauserei, die Engherzigkeit; – in public elocution, der gezwungene, steife Vortrag beim öffentlichen Reden (*n. g.*).

Costless (kŏst′ lŭs) *a.*, nichts kostend, wohlfeil.

Costlier (kŏst′ lė ŭr) *comp.* von Costly, *q. v.*

Costliness (kŏst′ lė nŭs) *s.*, die Kostspieligkeit, die Kostbarkeit; die Theurung, der große Aufwand.

Costly (kŏst′ lė) *a.*, kostspielig, kostbar, von hohem Werthe, Preise, theuer; köstlich, prächtig, *Sh.* S. 2. IX.; to be –, mit großen Kosten verknüpft sein, kostspielig; (*Arch.*) – colours, eine Art Kartenspiel für zwei Personen; verstopft (st. Costive; *East.*).

Costmary (kŏst′ mă rė) *s.*, (*Bot.*) die Frauenmünze (auch Ale-Cost, *v.* Tansy; Tanacetum balsamita).

Costrel (kŏs′ tr′l) *s.*, (*Arch.*) ein (kleines, hölzernes) Trinkgefäß, eine Flasche (von den Schnittern zur Erntezeit gebr., *Chaucer*).

Costs, *s. pl.*, die Kosten, die Unkosten, die Spesen, die Handlungskosten, die Gerichtskosten; condemned in the –, zu den Kosten verurtheilt; the – of a suit, die Proceßkosten, die Gerichtsgebühren.

Costume (kŏs tŭm′) *s.*, (*frz.*) das Costüm; die zeitgebräuchliche Bekleidung, Tracht; die Nationaltracht; (*Mal.*) die Beobachtung des Schicklichen.

Costweed, *s.*, *v.* Costmary.

Co-Sufferer (kŏ sŭf′ fŭr ŭr) *s.*, der Mitdulder, der Leidensgefährte, der Mitleidende.

Co-Supreme (kŏ sŭ prėm′) *s.*, der Mitherrscher.

Co-Surety (kŏ schŭr′ rė tė) *s.*, der Mitbürge, der Mit-Cavent.

Cosy, *a.*, *v.* Cosey.

Cosy (kŏ′ zė) *s.*, die Hülse (*v.* Husk, Shell, Pod; *Bedfordsh.*).

Cot (kŏt) *s.*, die Hütte, die Köthe, die Kote, die Kotte; der Stall (*v.* Cote); die Wiege, die Kinderbettstelle; die Feldbettstelle; der Fingerling, der Daumling (für einen wunden Finger; *East.*); *abbr.* für Cotquean, *q. v.*; (*prov.*) ein zahmes Lamm, ein Hauslamm; (*Arch.*) ein kleines Boot (*Spenser*); (*vulg.*) der Topfgucker (zuw. auch Quot; *North.*); Klunkerwolle, zu Klunken zusammengeklebte Wolle, Zackenwolle (eine gemeine Art Wolle, welche zu Sohlleisten gebraucht wird, daher auch Leistenwolle; auch Cotgare, Cotwool und Cotgate und Cote-Wool genannt, *North.*).

Cot, *v. a.*, einhürden (sheep, Schafe; *Herefordsh.*).

Cot, *v. n.* (*vulg.*) in die Töpfe gucken (von Männern gebr., welche sich mit weiblichen Arbeiten beschäftigen wollen).

Cotabulate (kŏ tăb′ ėŭ lăt) *v. a.*, dielen.

Co-Tangent (kŏ tăn′ jănt) *s.*, (*Geom.*) die Cotangente, die Nebenberührungslinie.

Cotched (*prov. vulg.*) st. Caught, *pp.* d. V. Catch.

Cotchel (kŏtsch′ ŭl) *s.*, ein zur Hälfte gefüllter Sack (*South.*).

Cote (kŏt) *s.*, (*Arch.*) die Hütte (*v.* Cot; *Chaucer*); die Schafhürde (*Spenser*); dove- –, der Taubenschlag, das Taubenhaus; *v.* Coat (*Chaucer*).

Cote, *v. a.* (*Arch.*) einholen, überholen, vorbeilaufen, hinter sich lassen (bes. in der *Jgdspr.*), *Sh.* H. 2. II., L. 4. III.; (*bildl.*) übertreffen; st. Quote, *q. v.*

Cotelettes (kŏt′ t′l lĕts) *s. pl.*, (*frz.*) Coteletten (Rippenstückchen von einem Kalbe, Hammel *rc.*, auf dem Roste gebraten; *v.* Cutlet).

Cotemporaneous | kŏ tĕm pŏ ră′ nė ŭs | *a.*, gleichzeitig
Cotemporary | kŏ tĕm′ pŏ ră rė | (*v.* Contemporaneous).

Cotemporaneously, *adv.*, *v.* Cotemporaneous.

Cotemporary, *s.*, *v.* Contemporary.

Co-Tenant (kō tĕn′ ŭnt) *s.*, der Mitpächter, der Mitbewohner.

Coterie (kō tŭr rē′) *s.*, (*frz.*) die Coterie, die geschlossene Gesellschaft, der gesellschaftliche Verein zum Vergnügen, das Kränzchen; eine intriguirende Partei.

Coterminous (kō tŭrm′ ē nŭs) *a.*, *v.* Conterminous.

Cotesian-Theorem (kō tē′ zhē ŭn *thē′* ō rĕm) *s.*, (*Mathem.*) der Cotesische Lehrsatz.

Cothe (kōth) *v. n.*, ohnmächtig werden (*East.*).

Cothurnate | kō thŭr′ nĕt | *a.*, mit Kothurnen be-
Cothurnated | kō thŭr′ nĕt tĭd | kleidet; (*bildl.*) erhaben (in Bezug auf die Denk- und Schreibweise); tragisch.

Cothurnus (kō thŭr′ nŭs) *s.*, der Kothurn (ein hoher Bühnenschuh, Stelzenschuh od. Stelzenstiefel, in den griechischen und römischen Trauerspielen gebräuchlich); (*bildl.*) die Sprach- oder Ausdrucksweise des Trauerspiels.

Coticular (kō tĭk′ ū lŭr) *a.*, zu Schleif- oder Wetzsteinen gehörig, wetzsteinartig, wetzschieferartig.

Cotidien, *s.* u. *a.* (*Arch.*) *v.* Quotidian (*Chaucer*).

Cotillon (kō tĭl′ yŭn) *s.*, (*frz.*) der Cotillon, ein französischer Tanz.

Cot-Lamb (kŏt′ lăm) *s.*, *v.* Cosset (*Suffolk.*).

Cotland (kŏt′ lănd) *s.*, das zu einer Hütte (Cot, *q. v.*) gehörige Land.

Cotqueau (kŏt′ kuēn) *s.*, der Topfgucker, der weibische Mann, *Sh.* R. J. 4. IV.; der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Co-Trustee (kō trŭs tē′) *s.*, der Mitcurator.

Cotsale, *s.*, *corr.* für Cotswold, *q. v.*; *Sh.* W. 1. I.

Cotswold | | *s.*, die Schafhürde in einer
Coteswald | kōts′ uōld | offenen Gegend; the - hills in
Cotsold | kŏt′ sōld | Gloucestershire, die sogenannten ausgedehnten Flächen auf den Hügeln von Gloucestershire; (*scherzw.*) - lion, das Schaf.

Cott | (kŏt) | *s.*, (*S.-A.*) die viereckige Hängematte mit
Cot | | einem Holzrahmen; die Kinderbettstelle, die Wiege.

Cottage (kŏt′ tĭdj) *s.*, die Hütte, das Häuschen; das Landhäuschen (die schönsten und comfortabelsten, mit allem möglichen Luxus versehenen Landhäuser in der Nähe einer Hauptstadt heißen in England meistens Cottages, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Wortes in dieser Beziehung gänzlich verloren geht).

Cottage, *a.*, (in Zusammensetzungen) für ein Landhaus passend, sich eignend; - chairs, für eine Landwohnung passende Stühle; - pianoforte, das aufrechtstehende (daher wenigeren Raum einnehmende) Pianoforte; portable - ovens, tragbare Oefen für die Küche.

Cottaged (kŏt′ tĭdjd) *a.*, mit Hütten (mit Landhäusern) bedeckt.

Cottagely (kŏt′ tĭdj lē) *adv.*, für eine Hütte oder Landhaus passend (*w. g.*).

Cottager (kŏt′ tĭdj ŭr) *s.*, der Hüttenbewohner; (*Rchtsspr.*) Einer, der auf einem Gemeindelande wohnt und keine Miethe oder keinen Zins bezahlt, der Freihäusler.

Cottar
Cotter
Cottier — *s.*, *v.* Cottager.
Cottarel
Cottorel

Cotted (kŏt′ tĭd) *a.*, in einander verflochten, verwirrt (*Lincoln.*).

Cotten (kŏt′ t′n) *v. n.*, tüchtig prügeln (*Exmoor*).

Cotter (kŏt′ tŭr) *v. a.*, flechten (*Salop.*).

Cotter, *s.* (*Arch.*) ein eiserner Keil zur Befestigung eines Bolzens.

Cotterlin (kŏt′ tŭr lĭn) *s.*, *v.* Cosset.

Cotting, *ppr.* d. V. Cot, *q. v.* (*Herefordsh.*).

Cottish (kŏt′ tĭsch) *a.*, (*vulg.*) weibisch (von Männern gebräuchlich, welche sich in weibliche Angelegenheiten mengen); a - man, ein Topfgucker.

Cotton (kŏt′ t′n) *s.*, die Baumwolle; das aus Baumwolle bereitete Zeug, der Kattun; - of the ounce, die feinste Sorte gesponnener Baumwolle; - in the seed, ungereinigte Baumwolle; Sea-Island -, Baumwolle von den Inseln St. Simon und Cumberland, in der Nähe des Staates Georgien (auch Bowed Georgia -); Sea-Island -, stained and sawginn'd, Baumwolle von daher, gefärbt und enthülst; upland - (bowed Georgia), eine Primasorte Baumwolle mit einem weißen und langen Flaum (auch lange Georgia genannt); staple -, die Stapelbaumwolle; (*Bot.*) silk - -tree, der Wollbaum (Bombax); (*vulg.*) to spit -, weiß spucken (wenn man so trocken im Munde ist, daß man kaum spucken kann).

Cotton, *a.*, baumwollen, aus Baumwolle gefertigt.

Cotton, *v. a.*, mit Baumwolle futtern.

Cotton, *v. n.*, sich filzen, sich wollig tragen; wollicht sein; (*vulg. cant*) zusammenpassen, zusammenstimmen, zu einander passen, sich wozu schicken, sich mit einander vertragen; they - well together, sie vertragen sich gut; to - to a person, Einen lieb gewinnen; sich an ihn gewöhnen; gelingen, gut von Statten gehen.

Cotton-Bagging (-′- băg gĭng) *s.*, die Packleinwand zum Emballiren der rohen Baumwolle.

Cotton-Binding (-′- bīnd ĭng) *s.*, das Baumwollenband.

Cotton-Bird (-′- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Beutelmeise (Parus pendulinus).

Cotton-Cards (-′- kärdz) *s. pl.*, Baumwollenkratzen.

Cotton-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die gesellige Schlupfwespe, die Viperwespe (Ichneumon glomeratus).

Cotton-Gin (-′- jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine (*v.* Gin).

Cotton-Grass (-′- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Baumwollengras, das Wollgras (Eriophorum).

Cotton-Groundsel (-′- groun s′l) *s.*, (*Bot.*) das stinkende Krötenkraut (Senecio viscosus).

Cotton-Grower (-′- grō ŭr) *s.*, der Baumwollenpflanzer; cotton growing states, Staaten, deren Stapelprodukte Baumwolle ist.

Cotton-Lining (-′- līn ĭng) *s.*, baumwollenes Futterzeug.

Cotton-Machine (-′- mă schēn′) *s.*, die Baumwollspinnmaschine.

Cotton-Mill (-′- mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Baumwollenspinnerei.

Cotton-Oil (-′- oil) *s.*, das aus dem Samen der Baumwollenstaude (Gossypium) gepreßte Oel.

Cottonous, *a.*, *v.* Cottony.

Cotton-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, Baumwollenpapier.

Cotton-Plant | -′- plănt | *s.*, (*Bot.*) die Baumwollen-
Cotton-Shrub | -′- schrŭb | staude (Gossypium).

Cotton-Spinning (-′- spĭn ĭng) *s.*, das Verfertigen des Baumwollengarns.

Cotton-Spun (-′- spŭn) *s.*, (gew. Spun- -) Baumwollengarn.

Cotton-Stuffs (-′- stŭfs) *s. pl.*, baumwollene Waaren.

Cotton-Thistle (-′- thĭs′ s′l) *s.*, (*Bot.*) die Krebsdistel, Wegdistel, Eselsdistel, Wolldistel, Krampfdistel, das Zollblumenkraut (auch Woolly onopordum genannt; Onopordon acanthium).

Cotton-Tooth (-′- tūth) *s.*, (*Mech.*) das Vorschlageisen (zum Löcherschlagen in Leder).

Cotton-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Baumwollenbaum (*v.* Cotton-Shrub); der carolinische Baumwollenbaum (Populus deltoides).

Cotton-Twist (-′- tuĭst) *s.*, baumwollenes Webegarn.

Cotton-Weed (-′- uēd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Filzkraut, die Wiesenwolle (Filago germanica); das Ruhrkraut (Gnaphalium, auch Cudweed und Goldy-locks genannt).

Cotton-Whipper (-′- uĭp pŭr) *s.*, der Baumwollenklopfer.

Cotton-Wicks (-′- uĭks) *s. pl.*, baumwollene Dochte.

Cotton-Yarn (-′- yārn) *s.*, das Baumwollengarn.

Cottony (kŏt't'n nē) *a.*, viel Baumwolle enthaltend; weich wie Baumwolle, wollicht.

Cottus (kŏt' tŭs) *s.*, (*Ichth.*) Groppe (*v.* Bull-Head, Miller's-Thumb, Sea-Scorpion, Father-Lasher).

Cotula (kŏt' ėū lā) *s.*, (*Bot.*) die Langenblume (*v.* Mayweed).

Cotyle | kŏ' tĭl | *s.*, (*anat. Term.*) die Gelenkhöhle,
Cotyla | kŏt' tŏ lā | die Pfanne; (*röm. Ant.*) die Cotula (ein Gefäß und Maß für Flüssigkeiten = 7½ Unzen).

Cotyledon (kŏ tĭl' ė dŭn) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenlappen, das Keimblatt, der Cotyledon; das Nabelkraut, die Scheibenpumpe; (*anat. Term.*) die Pfanne des Hüftgelenkes (*n. g.*).

Cotyledonous (kŏ tĭl lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Samenlappen versehen, cotyledonisch.

Cotyledons (kŏ tĭl' ė dŭns) *s. pl.*, (*anat. Term.*) Cotyledonen (kleine Mutterkuchen, welche bei den Wiederkäuern die Gestalt kleiner Näpfe haben, sich zwischen der Gefäßhaut des Eies - Chorion - und der inneren Fläche des Fruchthalters - Uterus - befinden).

Couagga (kŭ ăg' gā) *s.*, (*Säugeth.*) das Quagga (Equus quagga).

Couch (koutsch) *s.*, das Bett, das Ruhebett, das Faulbett, der Sitz, der Ruhesitz, das (der) Sopha; das Lager, die Lagerstätte, die Ruhestätte; (*Jgdspr.*) das Lager eines wilden Schweines (zuw. auch des Hasens, Kaninchens); (*S.-A.*) die Hütte (richtiger Coach oder Round-House, *q. v.*); die Schicht, die Lage; der Grund (z. B. die Grundfarbe), der erste Farbenüberzug, die Farbenschicht; der Grund zur Vergoldung oder Versilberung; *Sh.* a secure -, das Ehebett, O. 4. I.

Couch, *v. a.*, legen, auf ein Lager niederlegen, *Sh.* R. J. 2. III.; lagern; dicht an etwas anlegen, in Schichten legen; verbergen (auch *bildl.*); einschließen, einlassen, einlegen (etwas in einen andern Körper, z. B. Ableitungsröhren in eine Mauer); (*Arch.*) besetzen, schmücken (*Chaucer*); (*bildl.*) zusammenfassen, in sich begreifen, mit einschließen; in's Geheim einschließen, verbergen (under); (*med. Term.*) to - a cataract (an eye, the patient) den Staar stechen; to - malt, Malz aufschütten; (*cant*) to - a hogshead, sich hinlegen um zu schlafen; to - the spear, den Speer oder die Lanze einlegen; to - in writing, schriftlich aufsetzen, verfassen.

Couch, *v. n.*, sich auf ein Lager niederlegen; sich auf die Kniee niederlassen, niederfallen, niederknieen, sich beugen, kauern; sich in den Hinterhalt legen, versteckt liegen, lauern, *Sh.* H. 5. I., W. 5. II.; sich bergen, K. L. 3. I.; schichtweise liegen; liegen; (*vulg.*) schlafen, *Sh.* O. 4. III.; sich vor Jemandem (aus Furcht, Achtung oder vor Schmerz) beugen, bücken.

Couchant (koutsch' ănt; kŭ' schāng) *a.*, (*hrld. Term.*) liegend mit aufgehobenem Haupte.

Couched, *pp.* d. V. Couch, *q. v.*; (*Jgdspr.*) im Lager (vom Eber).

Couchee (kŭ schē') *s.*, (*frz.*) die Schlafzeit; der späte Nachtbesuch.

Coucher (koutsch' ŭr) *s.*, der Staarstecher; (*Arch.*) der Factor, der Handelsmann; das Registerbuch eines Klosters oder zuw. einer Innung, das Actenverzeichniß eines Klosters; der Schlafkamerad (*n. g.*); der Leger oder Gautscher (bei der Fabrikation von Papier); (*Jgdspr.*) der Vorstehehund (jetzt Setter).

Couch-Fellow (-' fĕl lŏ) *s.*, der Schlafkamerad (*n. g.*).

Couch-Grass | -' grās | *s.*, (*Bot.*) das Hundsgras
Couch-Weed | -' ŭēd | (Dactylis glomerata); das Queckengras (Triticum repens).

Couching, *ppr.* d. V. Couch, *q. v.*

Couching (koutsch' ĭng) *s.*, das Wässern der Waidblätter (bei Färbern); das Staarstechen, die Staaroperation; (*Jgdspr.*) das Lager des wilden Ebers oder Bären; -s, Bücklinge, kriechende Complimente, *Sh.* J. C. 3. I.

Couching-Needle (-' nē d'l) *s.*, (*chir. Term.*) die Staarnadel.

Coud | (*arch. vulg.*) st. Could, *imp. v.* Can, *q. v.*
Coude | (*Chaucer*).

Cougar (kou' gār) *s.*, (*Zool.*) der Cougar, der amerikanische Löwe oder der rothe Tiger (Felis discolor - concolor).

Cough (kŏf) *s.*, der Husten; the church yard -, der trockene Husten, der Einen in's Grab liefert; to catch a -, vom Husten befallen sein.

Cough, *v. a.*, (mit up, *vulg.* mit out) aushusten, auswerfen; to - up phlegm, Schleim auswerfen.

Cough, *v. n.*, husten; to - at a thing, seinen Unwillen über etwas durch Husten äußern, *Sh.* A. C. 1. IV.

Coughed (kŏft) *pp.* d. V. Cough, *q. v.*

Cougher (kŏf' fŭr) *s.*, der, die Hustende.

Coughing, *ppr.* d. V. Cough, *q. v.*

Couhage (kou' ĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Stinkbohne (Dolichos urens); - cherry, die Kirschtanne (Malpighia urens); *v.* Cowhage, Cow-Itch.

Couk, *v. n.*, *v.* Cook.

Coul (koul) *s.*, der Zuber; die Mönchskappe (*v.* Cowl); st. Cole oder Cabbage (*Somerset*); das Geschwür, die Eiterbeule (*Yorksh.*).

Could (kŭd) *imp.* v. Can, *q. v.*; I - find in my heart, ich hätte wohl Lust; if I - have done it, wenn ich es hätte thun können.

Coulisse (kŭ lĭs') *s.*, (*frz.*) die Coulisse (eigentl. Falz in einem Rahmen, worin sich ein Laden oder Schiebfenster bewegt, daher) die Coulisse (auf der Bühne).

Coulter (kŏl' tŭr) *s.*, das Kolter (*v.* Colter).

Coumarin (kŭ' mā rĭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Koumarin, Kumarin, Tonka-Kampher, Tonkastearopten (ein sauerstoffhaltiges, ätherisches Oel, welches aus den Tonkabohnen, den Früchten des wohlriechenden Tonkabaums - Dipteryx odorata - gewonnen wird).

Councellor |
Councillor | *s.*, *v.* Counselor.

Council (koun' s'l) *s.*, die (zur Berathung zusammenberufene) Versammlung, der Rath, das Conseil, die Rathsversammlung, die Kirchenversammlung; der gesetzgebende Rath, der Senat (*Am.*); der Rechtsconsulent (häufig gebraucht, indeß ist Counsellor richtiger); to take -'s opinion, einen Rechtsconsulenten um Rath befragen; the aulic -, der Hofrath; cabinet -, der Cabinetsrath; common -, der Stadtrath, der Gemeinderath; (*Krchg.*) ecumenical -, das allgemeine Concilium; Lords of - and session, die Richter oder Senatoren des Rathscollegiums in Edinburgh; privy -, der geheime Rath; the - of education, der Erziehungsrath; - of war, der Kriegsrath; to call a -, die Rathsglieder zusammenberufen; to call a - on, die Stimmen sammeln über; to enter into a - about, berathen über; *Sh.* the Duke is in -, der Herzog sitzt zu Rathe.

Council-Board (-' - bŏrd) *s.*, der Rathstisch; (*bildl.*) die Rathsversammlung.

Council-Chamber (-' - tschām bŭr) *s.*, die Rathsstube.

Council-Fire (-' - fīr) *s.*, das Feuer, um welches sich die Indianer bei ihren Rathsversammlungen setzen, und daher (*bildl.*) die Rathsversammlung der Indianer.

Council-House (-' - hous) *s.*, das Rathhaus.

Councillor, *s.*, *v.* Counsellor.

Council-Table (-' - tā b'l) *a.*, der Rathstisch.

Co-Understanding (kŏ ŭn dŭr stănd' ĭng) *s.*, das gegenseitige Verstehen (*n. g.*).

Co-Unite (kŏ ėū nīt') *a.*, vereinigt (*n. g.*).

Co-Unite, *v. a.*, vereinigen (*n. g.*).

Counsel (koun' s'l) *s.*, der (ertheilte) Rath; die Berathschlagung, die Ueberlegung, die Erwägung (der Folgen); die Klugheit, die Vernunft, *Sh.* M. N. 2. IV.; (im übeln Sinne) die Verschmitztheit, der Kunstgriff (*Job.* 5.); die Verschwiegenheit; das (anvertraute, sowie eigne) Geheimniß; die Heimlichkeit, *Sh.* M. D. 3. II.; die Meinung, *Sh.* emptying our bosom of their - sweet, Austausch der Meinungen,

M. D. 1. I.; (*bibl.*) das Vorhaben, der Plan, die Absicht, der Zweck (*Acts.* 4., *Hebr.* 6.); (*Rchtsspr.*) der Rechtsconsulent, der Anwalt, der Advocat, der Beistand (st. Counselor; in diesem Sinne wird das Wort im Plural nicht verändert); to be - in a cause, eine Rechtssache führen; to ask - of a person, Einen um Rath fragen; to keep -, eine Sache geheim halten, *Sh* H. 4. II.; 'twere better for you, if it were known in -, zu Eurem Vortheil wäre es, wenn es verschwiegen wäre, W. 1. I.; he was of my -, er war mein Vertrauter, O. 3. III.; to take - of, Rath annehmen von; to take - of one's pillow, eine Sache beschlafen.

Counsel, *v. a.*, rathen, Rath ertheilen, Rath geben; ermahnen, warnen, belehren, *Sh.* M. N. 5. I.; to - a crime, zu einem Verbrechen anrathen, anleiten (*Dryden*, *n. g.*); to - to the contrary, das Gegentheil anrathen, abrathen.

Counselable (koun' s'l â b'l) *a.*, bereit, Rath anzunehmen; räthlich, rathsam.

Counsel(l)ed, *pp.* d. V. Counsel, *q. v.*

Counsel(l)ing, *ppr.* d. V. Counsel, *q. v.*

Counsel-Keeper (-'- kêp ûr) *s.*, derjenige, der ein Geheimniß bewahren kann, der Bewahrer eines Geheimnisses, der Vertraute, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Counsel-Keeping (-'- kêp ing) *a.*, verschwiegen.

Counsel(l)or (koun' s'l ûr) *s.*, der Rathgeber, die Rathgeberin; der Rathsherr, das Mitglied einer Rathsversammlung; der Beistand; der (die) Vertraute; der Rechtsconsulent, der Rechtsgelehrte; (*Sprichw.*) good -s lack no clients, guten Advocaten fehlt es nie an Clienten, *Sh.* M. M. 1. II.; - of commerce, der Commercienrath; privy -, der Geheimrath.

Counsel(l)orship (koun's'l ûr ship) *s.*, das Amt eines Geheimraths, eines Sachwalters.

Count (kount) *s.*, die Zahl; die Schätzung, der Anschlag (*w. g.*); die Rechnung; das Conto (eigentl. Account, *n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) der Klagepunkt; (*Uhrm.*) die Stundenscheibe (*v.* Count-Wheel); der ausländische Graf (*v.* Earl); to be out of all -, unzählbar sein; *Sh.* nicht mehr geschätzt sein, G. V. 2. I.; to loose one's -, sich verzählen; *Sh.* to go to a public -, öffentlich zur Rede gestellt werden, H. 4. VII.

Count, *v. a.*, zählen, zusammenzählen; rechnen, berechnen; anrechnen, mit in Rechnung bringen, in Anschlag bringen, mit unter der Zahl begreifen; zurechnen, zuschreiben, zur Last legen; (*bildl.*) meinen, dafür halten; schätzen, *Sh.* R. J. 3. V., 4. I., H. 2. II., C. 1. VI., T. A. 3. II.; to - (money) before one, Einem (Geld) vorzählen; to - to one, Einem etwas zuzählen; to - over, durchzählen, durchrechnen, nachzählen, überzählen, eine Rechnung prüfen; to - over by casts, Geld durchschießen; to - out, auszahlen.

Count, *v. n.*, (mit on oder upon) rechnen, sich verlassen (auf), sich Rechnung machen auf, zählen (auf); to - of, schätzen, *Sh.* G. V. 2. I. (*n. g.*).

Countable (kount' â b'l) *a.*, zählbar (*Spenser*).

Counted, *pp.* d. V. Count, *q. v.*

Countee, *s.*, *v.* Count, *s.* (*n. g.*).

Countenance (koun' tê nûns) *s.*, die Gesichtsbildung; die Minen und Geberden des Gesichts; das Gesicht; der Blick; die Fassung, die Haltung, die Gemüthsruhe, die Geistesgegenwart; die Unterstützung, die Gunst, die Gönnerschaft; der äußere Schein, *Sh.* M. M. 5. I.; die Scheinheiligkeit; to change -, die Gesichtsfarbe wechseln; to keep -, die Fassung behalten, ruhig bleiben; sich des Lachens enthalten; to keep a person in -, Einen aufmuntern, unterstützen; begünstigen; vor Beschämung bewahren; to put a person out of -, Einen aus der Fassung bringen, ihm den Muth benehmen, ihn in Verlegenheit setzen, verblüffen; to be in -, in Gunst stehen; to be out of -, aus der Fassung sein; to give one's - to a thing, etwas durch seinen Schutz befördern; einer Sache Vorschub thun; to make -, den Schein annehmen, sich stellen als.

Countenance, *v. a.*, begünstigen, unterstützen; *Sh.* beglaubigen, H. 1. III.; beschützen, protegiren, vertheidigen; aufmuntern; beschönigen, *Sh.* H. 4. I.; zulassen; vergönnen; zur Schau tragen, ein Ansehen geben; einen falschen Schein unterhalten, *Sh.* M. 2. III.

Countenanced, *pp.* d. V. Countenance, *q. v.*; (in Zusammensetzungen) von einer gewissen Gesichtsbildung, z. B. well -, gut gebildet (*n. v. g.*).

Countenancer (koun' tê nûn sûr) *s.*, der Begünstiger, der Unterstützer, der Gönner, der Beschützer.

Countenancing, *ppr.* d. V. Countenance, *q. v.*

Counter (koun' tûr) *adv.*, entgegen, zuwider, entgegengesetzt; dem rechten Weg, der gehörigen Ordnung oder Art zuwider, verkehrt, *Sh.* H. 4. V.; auf entgegengesetzte Art, im Gegentheil (*Locke*); gegenüber; to hunt -, die Fährte zurück verfolgen; to throw -, in's Gesicht werfen (*n. g.*); to go, to run -, zuwider laufen, zuwider sein, sich der bestehenden Ordnung widersetzen; (*Jgdspr.*) die Fährte verfehlen.

Counter, *s.*, der Rechenpfennig, die Spielmarke, der Zahlpfennig; (*verächtl.*) Geld, *Sh.* J. C. 4. III. (*v.* Counters); der Ladentisch, der Zahl-, Zähltisch, das Zahl-, Zählbrett, das Rechenbrett, die Tonbank; die Geldkiste, die Casse (*n. g.*); eines der zwei sogenannten Gefängnisse in London (*v.* Counters); der Zähler; der Rechner; der Rechnungs-Revisor; das Treffen, der Wettkampf (st. Encounter, *n. g.*); die Bettdecke (st. Counterpane, *n. g.*); die Futtermauer (der Gießer); (*S.-A.*) the lower -, die Gilling, die Hintergilling, die große Gilling (der nach Innen gewölbte Theil des Hinterschiffes, welcher das Hennegat oder die Oeffnung enthält, durch die das Steuerruder in's Schiff geht); the upper, the second -, kleine Gilling über den großen, welche die Brüstung der Kajütsfenster bildet; the - timbers, die Gillingshölzer, Gillingsknice (die krummen Hölzer, aus denen die große Gilling am Spiegel gebildet wird); (*Thierarzneik.*) the - of a horse, das untere Ende des Halses zwischen den Schultern und den Vorderbeinen, die Brustgrube; (*Mus.*) st. - tenor, der Alt; (*Horol.*) der Pendelschwingungszähler; (*Jgdspr.*) to hunt -, die unrechte Spur verfolgen (*v.* Hunt).

Counteract (koun tûr âkt') *v. a.*, entgegen-, zuwiderhandeln, die Wirkung einer Sache verhindern, vereiteln, hintertreiben, aufheben, vernichten.

Counteracted, *pp.* d. V. Counteract, *q. v.*

Counteracting, *ppr.* d. V. Counteract, *q. v.*

Counteraction (koun tûr âk' schûn) *s.*, das Entgegenwirken, die Gegenwirkung, der Widerstand, das Hinderniß; die Reaction.

Counteractive (koun tûr âk' tiv) *a.*, entgegenwirkend, widerstehend.

Counteractively, *adv.*, *v.* Counteractive.

Counter-Approaches (-'- âp prô' tschiz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Gegenlaufgräben, die Contreapprochen.

Counter-Attraction (-'- ât trâk' schûn) *s.*, die entgegengesetzte Anziehungskraft.

Counter-Attractive (-'- ât trâk' tiv) *a.*, entgegengesetzt anziehend.

Counterbalance (koun tûr bâl' ûns) *v. a.*, das Gegengewicht halten, aufwiegen, gleichwiegen; gegen einander abwägen; (*Hdlsspr.*) ausgleichen, gegen einander aufheben, compensiren; -d by, durch Gegenrechnung saldirend.

Counterbalance, *s.*, das Gegengewicht, das Gleichgewicht.

Counterbalanced, *pp.* d. V. Counterbalance, *q. v.*

Counterbalancing, *ppr.* d. V. Counterbalance, *q. v.*

Counterbass (koun' tûr bâs) *s.*, (*Mus.*) die große Baßgeige, der Contrebaß.

Counter-Battery (-'- bât tûr rê) *s.*, (*Mil.*) die Gegenbatterie.

Counterbill (koun' tûr bil) } **Counterbond** (koun' tûr bônd) } *s.*, (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) der Gegenschein, der Rückschein, der Verwahrungsschein, die schriftliche Gegenversicherung, die Gegenverbindlichkeit, der Gegenbrief, die Gegenverschreibung, der Revers (*v.* Cross-Bills).

Counter-Brace (koun' tůr brås) *v. a.*, (*S.-A.*) backbrassen, gegen- oder verkehrt brassen, auf den Mast brassen (auch und gew. to brace a-back, die Luvbrassen so weit anholen, daß der Wind von vorne in die Segel fällt und dieselben rückwärts gegen den Mast legt).

Counter-Braces (-'- brå sîz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Borgbrassen (v. d. ü. Preventer-Braces unter Brace).

Counter-Breast-Work(--brěst'ůůrk)*s.*,(*Festungsb.*) der Unterwall (auch False-Bray).

Counterbuff (koun tůr bůf') *v. a.*, zurückschlagen, zurückstoßen.

Counterbuff (koun' tůr bůf) *s.*, der Gegenstoß, der Gegenschlag, der Rückprall.

Counterbuffed, *pp.* d. V. Counterbuff, *q. v.*

Counterbuffing, *ppr.* d. V. Counterbuff, *q. v.*

Countercast (koun' tůr kåst) *s.*, die Gegenlist, der Gegenstreich (*n. g.*, *Spenser*).

Countercaster (koun' tůr kås tůr) *s.*, der Rechner, der Rechnungsführer, der Buchhalter, *Sh.* (*verächtl.* gebr.) O. 1. I.

Counterchange (koun tůr tschånj') *v. a.*, austauschen, vertauschen; (*bildl.*) wechseln.

Counterchange (koun' tůr tschånj) *s.*, der Tausch, der Wechsel, der Gegentausch, der Austausch; (*bildl.*) die Erwiderung (*n. g.*).

Counterchanged, *a.*, (*hrld. Term.*) abgewechselt, unterbrochen (von den Farben im Schilde).

Counterchanged, *pp.* d. V. Counterchange, *q. v.*

Counterchanging, *ppr.* d. V. Counterchange, *q. v.*

Countercharge (koun' tůr tschårdj) *s.*, die Gegenklage, die Gegenbeschuldigung.

Countercharm (koun'tůr tschårm) *s.*, der Gegenzauber.

Countercharm, *v. a.*, entzaubern; Zauber durch Zauber vertreiben, die Wirkung des Zaubers vernichten.

Countercharmed, *pp.* d. V. Countercharm, *q. v.*

Countercharming, *ppr.* d. V. Countercharm, *q. v.*

Countercheck (koun tůr tschěk') *v. a.*, aufhalten, (durch Hindernisse) entgegenwirken, entgegenarbeiten, sich (den Absichten eines Andern) widersetzen; einen Gegenverweis geben.

Countercheck (koun' tůr tschěk) *s.*, der Einhalt; das Hinderniß; der Widerstand; der Gegenstoß; der Tadel, der Verweis; (*Hdlsspr.*) der Contrezettel, der Interimszettel; der Gegenzug beim Schachspiel, der Gegenschach.

Counterchecked, *pp.* d. V. Countercheck, *q. v.*

Counterchecking, *ppr.* d. V. Countercheck, *q. v.*

Counterclaim (koun' tůr klåm) *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Countercleft (koun' tůr klěft) *s.*, (*chir. Term.*) der Gegenspalt, der Gegenbruch, die Contrefissur.

Counter-Coloured, *a.* (*hrld. Term.*) *v.* Counterchanged, *a.*

Counter-Componed (-'-kŏm pŏnd) / **Counter-Compony** (-'-kom pŏ nė) *a.*, (*hrld. Term.*) wechselnd gestückt (von einer Borde oder einem Rande um ein Wappenschild, welches aus wechselfarbigen Carree's besteht.)

Counter-Couchant, *a.* (*frz.*, *hrld. Term.*) two lions accosted - -, zwei neben einander liegende Löwen, mit ihren Köpfen in entgegengesetzter Richtung.

Countercunning (koun' tůr kůn nîng) *s.*, die Gegenlist.

Countercurrent (koun tůr kůr' rŭnt) *a.*, in eine entgegengesetzte Richtung laufend, fließend.

Countercurrent, *s.*, der Gegenstrom.

Counter-Dance, *s.* (*Arch.*) *v.* Contradance.

Counter-Deed (-' - dėd) *s.*, die Gegenacte, der Revers.

Counter-Demand (-'- dė månd') *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Counter-Diameter (-' - dė åm' ė tůr) *s.*, (*Geom.*) der Gegendurchmesser.

Counter-Disengage (-' - dîs în gåj') *v. n.*, (*Fechtk.*) gegenausweichen.

Counterdistinction (koun tůr dîs tîngk' schŭn) *s.*, der Gegensatz (*v.* d. ü. Contradistinction).

Counterdrain (koun' tůr drån) *s.*, der an der Seite eines Canals laufende Abzug zum Auffangen und zur Ableitung des durch die Deiche des Ersteren durchsickernden Wassers.

Counterdraw (koun tůr drå') *v. a.*, (*Mal.* u. *Kupferst.*) kalkiren (eine Zeichnung dadurch auf Papier oder die gefrischte Kupferplatte kopiren, daß man die Umrisse mit einem stumpfen Metallstifte überfährt).

Counterdrawing, *ppr.* d. V. Counterdraw, *q. v.*

Counterdrawn, *pp.* d. V. Counterdraw, *q. v.*

Countereffect (koun tůr ěf fěkt') *s.*, die Gegenwirkung, die entgegengesetzte Wirkung.

Counter-Evidence (-' - ěv ė dŭns) *s.*, der Gegenbeweis, das Gegenzeugniß.

Counter-Extension (-' - ěks těn' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Gegenausdehnung.

Counterfeit (koun' tůr fît) *a.*, nachgemacht, nachgeahmt, nachgeäfft; falsch, unterschoben, unecht (von Documenten); nachgedruckt (von Büchern); verstellt; erheuchelt; heuchelnd, *Sh.* T. A. 4. III.; erdichtet; - coin, falsches Geld; (*cant*) - crank, ein Betrüger, der, nach Belieben, alle Charaktere annimmt; Einer, der von der fallenden Krankheit befallen zu sein vorgiebt, um dadurch Mitleid zu erregen; a - friend, ein falscher Freund; - goodness, - kindness, die Gleißnerei, die Verstellung; (*Min.*) - hyacinth, der Hyacinthfluß, der hyacinthfarbige Flußspath; ein dem ächten Hyacinth ähnlicher Glasfluß.

Counterfeit, *s.*, der Betrüger (im ausgedehntesten Sinne des Wortes); der Industrieritter, Einer, der unter falschem Namen und sonstigen betrügerischen Angaben sich Geld oder Waaren verschafft; der Heuchler, *Sh.* G. V. 2. IV.; der Verräther, G. V. 5. IV.; der Bastard, C. 2. IV.; der Nachäffer (im guten Sinne); das Nachgemachte, das Verfälschte, das Unechte; das Untergeschobene; das falsche Document; der falsche Wechsel, die falsche Banknote, die falsche Münze (Geld); die Nachahmung, *Sh.* M. N. 2. III.; die Verstellung, O. 5. I.; die Heuchelei, die Lüge; das falsche Bild, das Afterbild, *Sh.* K. J. 3. I.; das Bild, das Bildniß, S. 3. II.; das Conterfei; *Sh.* to give a person the -, Einen im Stiche lassen, R. J. 2. IV.

Counterfeit, *v. a.*, nachmachen, nachahmen, *Sh.* W. 4. V.; O. 3. III.; unterschieben, verfälschen (von Documenten); nachdrucken (Bücher aus fremdem Verlag); erheucheln, *Sh.* M. D. 3. II.; erdichten, erlügen; to - being sick, sich krank stellen.

Counterfeit, *v. a.*, sich verstellen, *Sh.* T. N. 4. II.; sich wofür ausgeben.

Counterfeited, *pp.* d. V. Counterfeit, *q. v.*; *a.*, - bills of exchange, falsche Wechsel; - edition, der Nachdruck; - engraving, der Nachstich.

Counterfeiter (koun' tůr fė tůr) *s.*, der Verfälscher (von Schriften, Documenten, Wechseln, Banknoten ꝛc.), der Falsarius; der Falschmünzer (of coin); der Nachdrucker (von Büchern aus fremdem Verlag); der Nachahmer, der Nachäffer; der Heuchler, der Betrüger, überhaupt Einer, der unter einem falschen Scheine auf Betrügerei ausgeht.

Counterfeiting, *ppr.* d. V. Counterfeit, *q. v.*

Counterfeitly, *adv.*, nachgemacht, falsch; auf falsche, verstellte Weise; heuchlerisch.

Counterferment (koun tůr fůr' mŭnt) *s.*, die Gegengährung; das Gegengährungsmittel.

Counterfesance (koun tůr fė' sŭns) *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Verfälschung, das betrügerische Nachmachen.

Counter-Flory (-' - flŏr rė) *a.*, (*hrld. Term.*) mit entgegengesetzten Blumen (auch Counter-Fleury).

Counterfoils (koun' tůr foils) / **Counterstocks** (koun' tůr stŏcks) *s. pl.*, die Controllblätter der Schatzamtscheine (von denen die Scheine wellenförmig oder zackig abgeschnitten sind).

Counterfort (koun' tŭr fôrt) *s.*, (*Archit.*) der Gegenpfeiler, der Strebepfeiler; der scharfeckige (als Eisbrecher dienende) Brückenpfeiler; der Strebepfosten, die Strebe.

Counterfugue | **Counterfuge** (koun'tŭr feûg) *s.*, (*mus. Term.*) die Doppelfuge, Contrefuge.

Countergate (koun' tŭr gât) *s.*, ein Thor am Schlosse zu Windsor. *Sh.* W. 3. III.

Countergauge (koun' tŭr gâj) *s.*, (bei Tischlern) das Abmessen der Zapfenlöcher zu den Zapfen.

Countergauge, *v. a.*, die Zapfen auf das Loch messen.

Counterguard (koun' tŭr gârd) *s.*, (*Festungsw.*) die Bollwerkswehre, das Bollwerksschild, die Contregarde.

Counterhatch (koun tŭr hâtsch') *v. a.*, (*Stechk.*) gegenschraffiren, in's Kreuz schraffiren.

Counterhatching, *ppr.* d. V. Counterhatch, *q. v.*; (*Kupferst.*) - cuts, Kreuzschraffirungen.

Counter-Indication, *s.*, *v.* Contraindication.

Counter-Influence (-' - în flû ûns) *v. a.*, entgegenwirken, durch Gegeneinfluß verhindern (*w. g.*).

Counter-Influenced, *pp.* d. V. Counter-Influence, *q. v.*

Counter-Influencing, *ppr.* d. V. Counter-Influence.

Counter-Insurance (-' - în schûr rûns) *s.*, die Gegen-Assecuranz, die Reassecuranz.

Counter-Lath (-' - lâth) *s.*, die Gegenlatte.

Counter-Lath, *v. a.*, mit Gegenlatten versehen.

Counterletter (koun' tŭr lĕt tŭr') *s.*, der Gegenbrief.

Counterlight (koun' tŭr lît) *s.*, das Gegenlicht (bes. *Archit.* u. *Mal.*).

Counterline (koun' tŭr lîn) *s.*, (*Festungsb.*) die Contrevallationslinie.

Counter-Lode (-' - lôd) *s.*, (*Bgb.*) der Gegengang.

Countermand (koun' tŭr mând) *s.*, der Gegenbefehl, *Sh.* M. M. 4. II., R. III. 2. I.; die Widerrufung, die Abbestellung; die Umstoßung; the - of a will, der Widerruf eines Testaments.

Countermand (koun tŭr mând') *v. a.*, einen Gegenbefehl ertheilen (wodurch der frühere Befehl aufgehoben wird), contremandiren, widerrufen; (*Hdlsspr.*) einen schon gegebenen Auftrag widerrufen, absagen, abbestellen; die Befehle eines Anderen für ungültig erklären, sie durch eigene Befehle umstoßen; verbieten (*n. g.*); besetzen. *Sh.* C. E. 4. II.

Countermandate (koun tŭr mân' dât) *s.*, der Gegenbefehl.

Countermanded, *pp.* d. V. Countermand, *q. v.*

Countermanding, *ppr.* d. V. Countermand, *q. v.*

Countermarch (koun' tŭr mârtsch) *s.*, der Contremarsch, der Rückmarsch; (*bildl.*) der Rückzug, die Veränderung der Maßregeln und des Verhaltens.

Countermarch (koun tŭr mârtsch') *v. n.*, zurückmarschiren, einen Rück-, Gegenmarsch machen.

Countermarched, *pp.* d. V. Countermarch, *q. v.*

Countermarching, *ppr.* d. V. Countermarch, *q. v.*

Countermark (koun' tŭr mârk) *s.*, die Contremarke; (*Hdlsspr.*) das Gegenzeichen (auf Waarenpacketen); die Gold- oder Silberprobe; der Zunftstempel (der Goldschmiedsgilde); das Nachzeichen, das Nachgepräge, das Stempelzeichen; (*Thierarzneik.*) die falsche Kennung oder Bohne (in den Zähnen der Pferde, um ihr wahres Alter zu bedecken).

Countermark (koun tŭr mârk') *v. a.*, mit einer Contremarke, einem Gegenzeichen versehen; (die Zähne der Pferde) mit einer falschen Kennung versehen.

Counter-Medal (-' - mĕd d'l) *s.*, die Gegenmedaille.

Countermine (koun' tŭr mîn) *s.*, die Contremine, die Gegenmine, die Gegensprenggrube; (*bildl.*) die Gegenlist, der Gegenanschlag, die Gegenanstalt.

Countermine (koun tŭr mîn') *v. a.*, contreminiren, Gegenminen machen; (*bildl.*) entgegenarbeiten, entgegenstreben.

Countermined, *pp.* d. V. Countermine.

Counterminer (koun' tŭr mî nŭr) *s.*, (*frz.*) der Contremineur, der Gegensprenger, der Gegenschanzgräber; (*bildl.*) der Gegenarbeiter, der Entgegenstrebende, der Widersacher.

Countermining, *ppr.* d. V. Countermine, *q. v.*

Counter-Motion | **Counter-Movement** (koun'tŭr mô schŭn | -' - mûv mĕnt) *s.*, die Gegenbewegung, die entgegengesetzte Bewegung.

Counter-Motive (-' - mô tîv) *s.*, die Gegenabsicht, die entgegengesetzte Absicht.

Counter-Mold | **Counter-Mould** (-' - môld) *s.*, die Gegenform, der Gegenabdruck (besonders bei der Ledertapetenfabrikation).

Countermure (koun' tŭr meûr) *s.*, die Gegenmauer, die Schutzmauer; die Futtermauer an einem Schmelzofen.

Countermure (koun tŭr meûr') *v. a.*, mit einer Gegenmauer versehen, befestigen.

Countermured, *pp.* d. V. Countermure, *q. v.*

Countermuring, *ppr.* d. V. Countermure, *q. v.*

Counter-Natural (- - nât' schŭr ûl) *a.*, widernatürlich (*n. v. g.*).

Counterneb, *s.* (*vulg.*) *v.* Puffin.

Counter-Negociation (- - nê gô sê â' schŭn) *s.*, die Gegenunterhandlung, die Gegenverhandlung.

Counternoise (koun' tŭr noiz) *s.*, der Gegenschall (wodurch ein anderer Schall übertönt wird).

Counternote, *s.*, *v.* Countercheck.

Counter-Nut (-' - nŭt) *s.*, die Contremutter, die Stellmutter.

Counter-Opening (-' - ôp nîng) *s.*, (*chir. Term.*) die Gegenöffnung (auch im Allgemeinen).

Counterorder (koun' tŭr ôr dŭr) *s.*, der Gegenbefehl, der Gegenauftrag.

Counterorder (koun tŭr ôr' dŭr) *v. a.*, einen früher gegebenen Befehl oder Auftrag widerrufen, abbestellen.

Counterordered, *pp.* d. V. Counterorder, *q. v.*

Counterordering, *ppr.* d. V. Counterorder, *q. v.*

Counterpace (koun' tŭr pâs) *s.*, die Gegenmaßregel, die Gegenanstalt.

Counterpaled (koun' tŭr pâld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit abwechselnden Tincturen, gegeneinander gepfählt.

Counterpane | **Counterpoint** (koun' tŭr pân | koun' tŭr point) *s.*, die (durchnähte, gesteppte) Bettdecke; *v.* Counterpart.

Counter-Parole (-'- pâ rôl') *s.*, (*Mil.*) das Gegenwort, das Allarmwort, das Feldgeschrei.

Counterpart (koun' tŭr pârt) *s.*, das Gegenstück, der Gegentheil, das Gegenbild; die Copie, die gleichlautende Abschrift, das Duplicat, die Doublette; (*Mus.*) die Gegenstimme.

Counter-Party (-' - pâr tê) *s.*, die Gegenpartei, der Gegner, (in einem Processe) der Kläger oder Beklagte.

Counterpassant (koun tŭr pâs' sŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) einwärts gekehrt (auch Repassant).

Counterpetition (koun' tŭr pê tîsch ŭn) *s.*, das Gegengesuch, die Gegensupplik.

Counterpetition (koun tŭr pê tîsch' ŭn) *v. a.*, ein Gegengesuch stellen.

Counterplate (koun' tŭr plât) *s.*, (*Typ.*) die Gegenform.

Counterplea (koun' tŭr plê) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Replik, die Gegenantwort, die Gegenklage, die Erwiederungsschrift, die Reconventionsklage.

Counterplot (koun' tŭr plôt) *s.*, der Gegenplan, die Gegenlist.

Counterplot (koun tŭr plôt') *v. a.*, Gegenpläne machen, List mit List vertreiben.

Counterplotting, *ppr.* d. V. Counterplot, *q. v.*

Counterpoint (koun' tŭr point) *s.*, *v.* Counterpane (*v. g.*); (*Mus.*) der Contrepunkt, die Kunst des Tonsatzes, die Kunst, zu einer Stimme mehrere zu setzen; der Gegensatz, der entgegengesetzte Punkt.

Counter-Pointed | **Counter-Pointé** (-'- poin tĭd | - - poin tê') *a.*, (*hrld. Term.*) mit gegeneinander gekehrten Spitzen.

Counterpoise (koun' tŭr poiz) *s.*, das Gegengewicht, das Gleichgewicht; (*Reitk.*) der regelrechte, feste Sitz des Reiters.

Counterpoise, *v. a.*, gegen einander abwägen, mit einander im Gleichgewicht stehen, durch gleiche Schwere eine entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; (*bildl.*) das Gegengewicht, das Gleichgewicht halten; aufwägen. *Sh.* M. N. 4. I.

Counterpoised, *pp.* d. V. Counterpoise, *q. v.*

Counterpoising, *ppr.* d. V. Counterpoise, *q. v.*

Counterpoison (koun' tůr poi z'n) *s.*, das Gegengift.

Counterpractice (koun tůr pråk' tis) *s.*, der Gegenkunstgriff, die Gegenlist.

Counterpressure (koun tůr prěsch' ůr) *s.*, der Gegendruck.

Counterproject (koun' tůr pród jěkt) *s.*, der Gegenplan, der Gegenanschlag.

Counterproof (koun' tůr prûf) *s.*, (*Typ.* u. *Stechk.*) der Gegenabdruck, der Gegenabzug.

Counterprop (koun' tůr pròp) *s.*, die Gegenstütze.

Counterprotest (koun' tůr prò těst') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Contre-Protest, die Gegenverwahrung.

Counterprove (koun' tůr prûv) *v. a.*, (*Typ.* u. *Stechk.*) einen Gegenabdruck machen.

Counterproved, *pp.* d. V. Counterprove, *q. v.*

Counterproving, *ppr.* d. V. Counterprove, *q. v.*

Counterpunch (koun' tůr püntsch) *s.*, der Contrepunzen.

Counter-Quartered (-'- kûår tůrd) *a.*, (*hrld. Term.*) halbirt, getheilt (von den vier Abtheilungen oder Feldern eines Wappenschildes, wenn diese wieder in zwei Theile abgetheilt sind).

Counterrail (koun' tůr rål) *s.*, das Gegengitter.

Counter-Reckoning (-' - rěk ning) *s.*, die Gegenrechnung.

Counter-Remittance (-'- rĭ mĭt' tůns) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Gegendeckung, die Gegenremesse, der Rembours.

Counter-Revolution (-'- rěv ò lû' schůn) *s.*, die Gegenrevolution, die Gegenumwälzung.

Counter-Revolutionary (-'- rěv ò lû' schůn ůr rě) *a.*, contrerevolutionär, gegen die Staatsumwälzung gerichtet.

Counter-Revolutionist (-'- rěv ò lû' schůn ĭst) *s.*, der Contrerevolutionär, der Gegner einer Staatsumwälzung.

Counterroll, *s.* u. *v.*, *v.* Control.

Counterrolment, *s.*, *v.* Control, *s.*

Counterround (koun' tůr round) *s.*, (*Mil.*) die zweite Nachtrunde, die Gegenrunde, die Visitirrunde.

Counters (koun' tůrz) *s. pl.*, (*scherzw. cant*) das Geld, die Benennung zweier Gefängnisse in London (in Broad-Street und the Poultry).

Counter-Saliant (- - så' lě ůnt) *a.*, (*hrld. Term.*) *a.*, in entgegengesetzten Richtungen springend.

Counterscarp (koun' tůr skårp) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die Contrescarpe, die Gegenböschung, der Gegenvorwall, die äußere Grabenwand, die schiefe Fläche des Grabens einer Festung gegen das Feld zu, die Außenwerke, die Lehnwehr, der Wehrabhang, die Feldabdachung, das Glacis.

Counterscarp, *v. a.*, mit einer Contrescarpe versehen; mit einer Brustwehr versehen.

Counterscuffle (koun' tůr skůf f'l) *s.*, das Gebalge.

Counterseal (koun' tůr sél) *v. a.*, mit einem Gegensiegel versehen. *Sh.* Cor. 5. III.

Countersealed, *pp.* d. V. Counterseal, *q. v.*

Countersealing, *ppr.* d. V. Counterseal, *q. v.*

Counter-Secure (- - sě kûr') *v. a.*, gegenversichern, eine Gegenversicherung geben.

Counter-Security (-' - sě kûr' rě tě) *s.*, die Gegenversicherung, die Gegenbürgschaft, die Rückbürgschaft; der Rückbürge.

Countersense (koun' tůr sěns) *s.*, der entgegengesetzte Sinn, der Gegensinn.

Countersign (koun' tůr sīn) *s.*, die Gegenunterschrift; die Contrasignatur; (*Mil.*) die Parole, das Losungswort.

Countersign (koun tůr sīn') *v. a.*, contrasigniren, gegenzeichnen, mit unterschreiben (zur größeren Beglaubigung einer Schrift).

Countersignal (koun' tůr sĭg n'l) *s.*, (*S.-A.*) das Contresignal, das Gegensignal, die Antwort auf ein gegebenes Zeichen.

Counter-Signature (- - sĭg' nå tschûr) *s.*, die Contrasignatur, die Gegenzeichnung, die Mitunterschrift (eines Secretärs &c.).

Countersigned, *pp.* d. V. Countersign, *q. v.*

Countersigning, *ppr.* d. V. Countersign, *q. v.*

Countersink (koun' tůr sĭnk) *v. a.*, (*Mech.*) mit dem Versenkbohrer Vertiefungen machen (um Schrauben oder Nagelköpfe darin einzulassen; (*S.-A.*) doppen (*v.* Mortise).

Countersink (koun' tůr sĭnk) *s.*, (*Techn.*) der Versenkbohrer, der Fristbohrer.

Counterstatement (koun' tůr ståt mûnt) *s.*, der Gegenbericht.

Counterstatute (koun tůr ståt' jût) *s.*, die Gegenverordnung (*Milton*).

Counterstock, *s.*, *v.* Countertally.

Counterstroke (koun' tůr strók) *s.*, der Gegenstoß, der Gegenschlag, der Rückschlag (*Spenser*).

Countersummer (koun' tůr sům můr) *s.*, (bei den Pergamentmachern) die Gegenunterlage, die Gegenhaut.

Countersunk (koun' tůr sůngk) *pp.* d. V. Countersink, *q. v.*; - bit, der Schlicht- oder Rundstahl eines Blockdrehers (zum Abschlichten der Scheibenseiten); - holes, durch den Versenkbohrer gemachte Vertiefungen zum Einlassen von Schrauben- oder Nagelköpfen.

Counter-Surety (-' - schůr rě tě) *s.*, *v.* Counter-Security.

Countersway (koun' tůr sûå) *s.*, der Gegeneinfluß, die Gegengewalt.

Countertally (koun' tůr tål lě) *s.*, das Gegenkerbholz, das Gegenzeichen.

Countertaste (koun' tůr tåst) *s.*, der Gegengeschmack; der schlechte, falsche Geschmack.

Counter-Tenor } koun' tůr těn ůr } *s.*, (*Mus.*) die Alt-
Counter } koun' tůr } stimme, der Alt; - - singer, der Altsänger.

Counterterrace (koun' tůr těr rĭs) *s.*, (*Festungsw.*) der Gegenerdwall, das Gegenerdwerk.

Counterticket (koun' tůr tĭk kĭt) *s.*, die Contremarke, das Gegenbillet.

Countertide (koun' tůr tīd) *s.*, die Gegenfluth, die widrige Fluth (auch *bildl.*).

Countertime (koun' tůr tīm) *s.*, (*Reitk.*) die schulwidrige Bewegung eines Pferdes, das Contretemps, das Contretempo; ein Vorfall zur Unzeit, ein unvermuthliches, unerwartetes Hinderniß; (*Fechtk.*) ein zur unrechten Zeit angebrachter Stoß, ein Stoß, wenn beide Theile zugleich ausstoßen und beide Stöße sitzen; (*mus. Term.*) die Rückung des Tactes, der Fehler gegen den Tact; (*bildl.*) der Widerstand, die Widersetzung; der Quertrich.

Counter-Transom (-' - trån sům) *s.*, (*S.-A.*) der Oberbedbalken (der über dem Heckbalken am äußersten Oberende des Hintersterens liegende Querbalken).

Counter-Treble (-' - trĭb b'l) *s.*, (*mus. Term.*) der Discant.

Counter-Trenches (-' - trěnsch ĭz) *s. pl.*, die Gegenlaufgräben.

Counter-Tripping (-' - trĭp pĭng) *a.*, (*hrld. Term.*) gegen einander schreitend; nach entgegengesetzten Richtungen hinschreitend.

Counterturn (koun' tůr tůrn) *s.*, die plötzliche, unerwartete Wendung; die Entwickelung (in der Handlung eines Schauspiels); die Gegenintrigue.

Countervail (koun' tůr vål) *s.*, der Gegenwerth; das Gegengewicht; der Ersatz, die Vergeltung.

Countervail (koun tůr vål') *v. a.*, entgegenwirken (mit gleicher Gewalt); aufwiegen. *Sh.* R. J. 2. VI., von gleichem Werthe sein; ersetzen, vergelten, ausgleichen; lohnen, to - the charge, der Mühe lohnen.

Countervailed, *pp.* d. V. Countervail, *q. v.*

Countervailing, *ppr.* d. V. Countervail, *q. v.*: - duties, Compensationszölle.

Countervallation (koun tůr vål lā' schŭn) *s.*, (*Festungsw.*) die Gegenverschanzung.

Countervalue (koun'tůr vål ėū) *s.*, der Gegenwerth (*n. g.*).

Counterview (koun' tůr vėū) *s.*, die Gegenansicht; die Gegenseite; die Gegeneinanderstellung, die Stellung, in welcher zwei unähnliche Dinge durch Gegensatz einander erläutern, der Contrast; in -, einander gegenüber.

Countervote (koun tůr vōt') *v. a.*, gegenstimmen; überstimmen.

Countervote (koun' tůr vōt) *s.*, die Gegenstimme (bei einer Wahl).

Counterweigh (koun' tůr ŭā; koun tůr ŭā') *v. a.*, gegen einander abwägen; das Gegengewicht halten.

Counterweight (koun' tůr ŭāt) *s.*, das Gegengewicht.

Counterwheel (koun' tůr ŭėl) *v. a.*, (*Mil.*) in entgegengesetzter Richtung bewegen, vorwärts und rückwärts bewegen, schwenken.

Counterwind (koun' tůr ŭĭnd) *s.*, der Gegenwind, der widrige Wind.

Counterwork (koun' tůr ŭŭrk) *s.*, das Entgegenarbeiten, das Entgegenwirken; (*Festungsw.*) -s, Festungswerke.

Counterwork (koun tůr ŭŭrk') *v. a.*, entgegenarbeiten, entgegenwirken; gegenminiren.

Counterworking, *ppr.* d. V. Counterwork, *q. v.*

Counterwrought (koun tůr rōrt') *pp.* d. V. Counterwork, *q. v.*

Countess (koun' tės) *s.*, die Gräfin, die Gemahlin eines Earl oder Count; -es, *s. pl.*, die zweite Sorte wallifer Schiefer (im Gegensatz zu Duchesses).

Countie, *s.*, *v.* Count.

Counties (koun' tĭz) *s. pl.*, *v.* County, *q. v.*

Counting (kount' ĭng) *ppr.* d. V. Count, *q. v.*

Counting-Board (-' - bōrd) *s.*, das Zahlbrett, der Rechentisch.

Counting-House } -' - hous } *s.*, das Comptoir, das Ge-
Counting-Room } -' - rūm } schäftslokal, das Geschäftszimmer; das Handlungs- oder Handelshaus; the - house of the King's household, (*chem.*) das Hofmarschallgericht (*v.* Board of Green Cloth unter Green); - house-seal, das Stockpetschaft; (*scherzw.*) Mrs. Jone's -, der Abtritt.

Countless (kount' lės) *a.*, unzählbar, unzählig.

Countor (koun' tůr) *s.*, (*Arch.*) der Rechtsgelehrte, der Advokat.

Countour, *s.* (*Arch.*) *v.* Counting-House (*Chaucer*).

Countries (kŭn' trĭz) *s. pl.*, von Country, *q. v.*; (*prov.*) die Gänge der Minirer oder Bergleute.

Countrified (kŭn' trė fīd) *a.*, ländlich; bäuerisch, roh, unmanierlich, ungeschliffen.

Country (kŭn' trė) *a.*, ländlich, zum Landleben gehörig (im Gegensatz zu städtisch); a - life, ein Landleben; (*v.* die Zusammensetzungen unten) vaterländisch; heimathlich; (*bildl.*) roh, bäuerisch, unwissend, ungeschliffen, plump.

Country, *s.*, das Land (im Gegensatz zu Stadt); die Gegend, der Landstrich, die Landschaft; das Vaterland, z. B. my, his, her, our, one's, your -, mein, sein, ihr, unser, sein, euer Vaterland, auch mother - genannt; das Adoptivvaterland; die Heimath, der permanente Wohnsitz (*Heb.* 11.); das bewohnte oder bewohnbare Land (im Gegensatz zu Wasser); die Einwohner einer Gegend; (*bibl.*) all the - wept, die sämmtliche Einwohnerschaft der Gegend weinte (2 *Sam.* 15); (*Rchtsspr.*) das Geschworenengericht, die Jury (*n. g.*); (*Sprichw.*) so many countries, so many customs, ländlich, sittlich; andere Länder, andere Sitten; to go into the -, auf's Land gehen; to run the -, aus dem Lande entfliehen, landesflüchtig werden, *Sh.* C. 5. III.

Country-Ballad (-' - băl lăd) *s.*, das Gassenlied, (*vulg.*) der Gassenhauer.

Country-Box (kŭn' trė bŏks) *s.*, das Landhaus, das Landhäuschen, das Lusthäuschen auf dem Lande.

Country-Bumpkin } -' - bŭm kĭn } *s.*, (*bildl.*) der
Country-Clown } -' - kloun } bäuerische, plumpe Mensch, der Bauer, der Lümmel.

Country-Dance (-' - dăns) *s.*, *corr.* von Contra-Dance, *q. v.*; - -s, ländliche Tänze.

Country-Dean (-' - dėn) *s.*, der Landdechant.

Country-Fevers (-' - fė vŭrz) *s. pl.*, die in den südlichen Staaten Amerika's in den Sommermonaten herrschenden, tödtlichen Landfieber.

Countryfy } (kŭn' trė fī) *v. a.*, ländlich machen, ein länd-
Countrify } liches Ansehen verleihen, mittheilen.

Country-Harry (-' - hăr rė) *s.*, (*vulg. prov.*) der Fuhrmann.

Country-House, *s.*, *v.* unter Country, *a.*

Country-Language (-' - lăn gŭĭdj) *s.*, die Landessprache, die Muttersprache (gew. Mother-Tongue).

Country-Like (-' - līk) *a.*, ländlich; landschaftlich.

Countryman (kŭn' trė măn) *s.*, der Landsmann; der Landmann, der Bauer.

Country-Matters (-' - măt tůrs) *s. pl.*, (*bildl.*) Ungebührlichkeiten, Rohheiten, *Sh.* H. 3. II. (*n. g.*).

Country-Parson (-' - păr s'n) *s.*, der Landpfarrer, der Landprediger.

Country-Put (-' - pŭt) *s.*, (*vulg.*) der unwissende, dumme, plumpe Bauer, der Einfaltspinsel.

Country-Seat (-' - sėt) *s.*, der Landsitz.

Country-Side (-' - sīd) *s.*, der Landstrich, die Gegend (*North.*).

Country-Song (-' - sŏng) *s.*, das Volkslied.

Country-Squire (-' - skŭīr) *s.*, der Landjunker, der Landedelmann.

Country-Town (-' - town) *s.*, die Landstadt.

Country-Wake (-' - ŭāk) *s.*, das Kirchweihfest, die Kirchmesse.

Country-Woman (-' - ŭŭm ăn) *s.*, die Landsmannin; die Bäuerin, die Frau vom Lande.

Country-Word (-' - ŭŭrd) *s.*, der platte Ausdruck.

Country-Work (-' - ŭŭrk) *s.*, die plumpe Arbeit; die Arbeit, welche sehr langsam von Statten geht.

Count-Wheel (kount' ŭėl) *s.*, (*Horol.*) das Zahlrad; das Stundenrad (welches den damit verbundenen Stundenzeiger in zwölf Stunden einmal herumdreht).

County (koun' tė) *a.*, zu einer Grafschaft gehörig.

County, *s.*, (urspr.) das Besitzthum eines Count oder Earl; die Grafschaft, die Provinz, der Kreis (auch Shire); (*Arch.*) der Graf (*Sh.* Passim).

County-Court (-' - kōrt) *s.*, das Provinzialgericht.

County-Corporate (-' - kŏr' pŭr rėt) *s.*, eine mit besonderen Privilegien, in Folge von Urkunden oder königlichen Schenkungen ausgestattete Grafschaft (z. B. London, York, Bristol).

County-Palatine (-' - păl' ă tĭn) *s.*, eine mit besonderen richterlichen Privilegien in England ausgestattete Grafschaft (the Counties Palatine in England sind Lancaster und Chester).

County-Rates (-' - rāts) *s. pl.*, die Kreissteuern.

County-Town (-' - toun) *s.*, die Kreisstadt, die Hauptstadt einer Grafschaft.

Coup (kū) *s.*, (*frz.*, in Zusammensetzungen, z. B.) - de grâce, der Gnadenstoß, der Gnadenhieb, der Gnadenschlag; - de hazard, der Wagestreich, das Wagestück; - de main, der Handstreich, der Schlag aus dem Stegreife, die Ueberrumpelung, der plötzliche Ueberfall; - de maitre, der Meisterstreich; - d'oeil, ein Blick mit den Augen, der (schnelle) Ueberblick; - de soleil, der Sonnenstich.

Coupable, *a.* (*Arch.*) *v.* Culpable; Guilty.

Couped } kŭpt } *a.*, (*hrld. Term.*) in gerader Linie ab-
Coupy } kū' pė } geschlagen, abgeschnitten.

Coupee (kû pé′) *s.*, (*frz.*, *Tanzk.*) der Tanztritt, wobei der Fuß gebogen wird.

Coupe-Gorge (kûp′gôrj) *s.*, (*Arch.*) der Mörder; der unsichere Paß oder Weg.

Couping (kû′pîng) *s.*, (*Arch.*) der Anfall, der Angriff; das Treffen.

Couping-Glass, *s.*, *v.* Cupping-Glass.

Couplable (kŭp′lâ b′l) *a.*, zum Paaren tauglich, fähig zusammengekoppelt, verbunden zu werden; (*Jgdspr.*) koppelbändig.

Couple (kŭp′p′l) *s.*, zwei Dinge einer und derselben Art; zwei Dinge verschiedener Art zu einander verbunden, das Paar (mit of vor dem folgenden Hauptworte, z. B. a - of pigeons, of words, zwei Tauben, ein Paar Wörter); das Paar beim Tanzen; a married -, ein Ehepaar; the young -, Braut und Bräutigam; (*Jgdspr.*) die Koppel; der Strick, das Band, die Kette; (*vulg.*) - beggars, der Geistliche, der sich mit Trauungen des gemeinen Volkes abgiebt.

Couple, *v. a.*, koppeln, zusammenkoppeln, *Sh.* T.S. (Ind.) I.; paaren, mit einander verbinden, *Sh.* A. L. 1. III.; verheirathen, ehelich verbinden.

Couple, *v. n.*, sich paaren, sich begatten.

Couple-Close } -′- klôs } *s.*, (*hrld. Term.*) die Hälfte der verkürzten Sparren; (*archit. Term.*) die zu einander gehörenden Dachsparren.
Couple-Close } -′- klôs }

Couplement (kŭp′p′l mŭnt) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung; die Verheirathung; das Paaren; der Verein; das Ehepaar, *Sh.* L. 5. II. (*n. v. g.*).

Couples (kŭp′p′lz) *s. pl.*, (*Archit.*) die zu einander gehörenden aufstehenden Dachbalken (*v.* Couple-closs).

Couplet (kŭp′lĕt) *s.*, die Strophe, die Reimzeile, das Couplet, der Liederabsatz; das Paar, *Sh.* H. 5. I.; (*scherzw.*) das Ehepaar.

Coupling (kŭp′lîng) *ppr.* d. V. Couple, *q. v.*

Coupling, *s.*, das, was verbindet (meist. im *pl.* gebr.); das Paaren, die Begattung; die Vereinigung, die Verbindung; die Kuppelung zweier Wellen.

Coupling-Reins (-′- rânz) *s. pl.*, die Kreuzzügel.

Couplings, *s. pl.*, die Maschen eines Netzes.

Coupoirs (kû′pôrz) *s. pl.*, (*frz.*) die Münzscheere.

Coupon (kû′pông) *s.*, (*frz.*) der Zinsschein, der Abschnittschein, der Coupon.

Cour, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Cower.

Courage (kŭr′rîdj) *s.*, der Muth, die Unerschrockenheit, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit, die Beherztheit; der Unternehmungsgeist, der Eifer.

Courage, *v. a.*, ermuthigen, ermuntern, aufmuntern (*n. g.*).

Courageous (kŭr râ′ jŭs) *a.*, muthig, beherzt, herzhaft, unerschrocken.

Courageously, *adv.*, *v.* Courageous.

Courageousness (kŭr râ′jŭs nĕs) *s.*, der Muth, die Herzhaftigkeit, die Unerschrockenheit, das Herz.

Courant (kŭr′rănt) *a.*, *v.* Current; (*hrld. Term.*) laufend.

Courant } kû rânt′ } *s.*, *v.* Coranto; der Titel einer (ehem.) Zeitung (the weekly Courant of news, die wöchentliche Zeitung).
Couranto } kû rân′tô }

Courap (kû râp′) *s.*, das Kurap (eine in Ostindien sogenannte einheimische, der Krätze ähnliche Krankheit, ein chronisches Exanthem).

Courb (kôrb) *a.*, (*Arch.*) gekrümmt, krumm.

Courb, *v. n.* (*Arch.*) sich krümmen, sich beugen.

Courbaril (kŭr′ bâ rîl) *s.*, (*Bot.*) der Animabaum, der gemeine Locustbaum (Hymenaea courbaril); (*Pharm.*) das Courbarilharz, das brasilianische Anima, das Animagummi.

Courcher, *s.*, *v.* Coucher.

Coure, *v. n.* (*Arch.*) st. Courb, *q. v.*; st. Cower, *q. v.* (*Chaucer, Spenser*).

Courier (kŭr′ rê ŭr; kû rêr′) *s.*, (*frz. v. lat.*) der Courier, der Eilbote, die Estafette; das Rennpferd, der Renner (*n. g.*).

Course, *a.*, *corr.* st. Coarse, *q. v.*

Course (kôrs) *s.*, der Lauf, der Gang, der Weg, *Sh.* H. 2. II.; das Thun, K. J. 3. III., H. 1. II.; der Ausweg, C. 3. IV.; der Wandel, O. 4. I.; das Werft, O. 4. II.; die Lebensweise, K. L. 1. III.; der Strom, M. D. 1. I.; der Umlauf, K. J. 3. I.; das Mittel, K. J. 3. I.; das Wettrennen, der Wettlauf, daher *Sh.* the order of the -, die vorgeschriebene Ordnung nach der die Pferde oder Menschen rennen oder laufen sollen, J. C. 1. II.; die Laufbahn, die Rennbahn, der Rennplatz, daher clear the -! macht den Rennplatz frei! the stewards of the -, die Anordner des Rennens; die Verfahrungsweise, *Sh.* J. C. 2. I.; die Mode, die Handlungsweise, die Gewohnheit; der Fortgang, der Fortschritt; der Lehrgang, der Cursus; die Reihe, die Folge, der Verlauf; der Gang (von Speisen bei Tafel), the last -, der Nachtisch; (*arch. Jgdspr.*) die Bärenhatz (*v.* Coursing); (*Archit.*) die Reihe, die Lage, die Schicht; die Reihenfolge, die Ordnung; (*Hdlsspr.*) der Cours, der Wechselcours (*v.* unten - of exchange); (*S.-A.*) der Kurs oder Cours (der Kompaßstrich, auf dem ein Schiff segelt, um einen bestimmten Ort zu erreichen); the compound - (the traverse), der Koppelkurs (mehrere verbesserte Kurse, die ein Schiff binnen 24 Stunden gemacht hat und aus denen man den Generalkurs berechnet); the direct -, der Generalkurs (der Kurs, den ein Schiff hätte segeln müssen, um in gerader Linie den wirklich durchgemachten Weg zu durchlaufen); the - corrected for a current, der wegen der Strömung verbesserte Kurs; the - corrected for leeway, der behaltene Kurs, der wegen der Abtrift verbesserte Kurs; the - found by dead reckoning, der gegißte Kurs (der Kurs, welcher noch nicht durch eine astronomische Beobachtung verbessert, sondern nur durch die Gissung oder Schiffsrechnung bestimmt worden ist); a deviation from the right -, der Wankurs; a loxodromic -, der Dwarskurs (*v.* Loxodromic); the magnetic -, der magnetische oder Kompaßkurs; the magnetic - affected by variation and aberration, der mißweisende Kurs, der mißweisende Kompaßkurs; to stand on the - to, den Kurs wohin richten; to stand upon the -, den Kurs halten; steer the -! haltet oder steuert euren Kurs! to shape the -, den Kurs stellen oder angeben; to make the same -, seinen Kurs verfolgen; (*Hdlsspr.*) - of exchange, der Geldcours, Wechselcours; a bill of the - of exchange, der Courszettel, das Coursblatt; a - of eggs, ein Gebrüt Eier; - of fortune, der Lauf des Geschicks, des Zufalls, *Sh.* M. N. 4. I.; - of humours, der Fluß im Körper; - of justice, der Lauf der Gerechtigkeit, S. 4. I.; - of law, der Rechtsgang, S. 3. III.; - of learning, der Lehrcursus, T. S. 1. I.; - of life, der Lebenslauf; die Lebensweise; - of love, der Liebeslauf, R. J. 5. III., O. 1. III.; - of loyalty, die loyale Verfahrungsweise, K. L. 3. V.; - of nature, der Naturlauf; - of physic, eine Cur, to be in (to take) a - of physic, eine Cur gebrauchen; (*Archit.*) - of stones (heading -), die ununterbrochene Reihe oder Lage vorragender Steine, die Kranzleiste; - of a post, der Postenlauf; - of wooing, der Bewerbung Lauf, *Sh.* O. 1. III.; of -, natürlicherweise, versteht sich, wie man voraussetzen kann; matters of -, Sachen, die sich von selbst verstehen, gewöhnliche Sachen; words of -, gewöhnliche Redensarten, leere Worte; in -, folglich, demnach, natürlicherweise; in - of construction, im Bau begriffen; in the - of time, mit der Zeit, nach und nach; in due -, zu rechter Zeit, (bes. *Hdlsspr.*) we have received your favour in due -, wir haben Ihr Geehrtes seiner Zeit erhalten; by -, wechselsweise, nach der Reihe; (*Rchtsspr.*) - civil, das römische Recht; - ecclesiastical, das (von Gratian gesammelte) Kirchenrecht; (*S.-A.*) *v.* Courses; fore -, das Focksegel; main -, das große Segel; the needful -, der nöthige Schritt, *Sh.* L. 2. I.; monthly -s, der Mondeslauf; to meet the old - of death, auf dem Wege der Natur sterben, *Sh.* K. L. 3. VII.; to take bad -s, einen schlechten Lebenswandel führen; to take one's -, seinen eig-

nen Weg verfolgen; you must take your -, Sie müssen den Ihnen gewiesenen Weg gehen; to take a - with a person, Einen vornehmen, ihm den Text lesen; to leave the world to take its -, die Welt gehen lassen, wie sie geht; every one in his -, Jeder nach der Reihe; to follow the - of time, sich in die Zeiten schicken.

Course, *v. a.*, in Lauf bringen, zum Laufen treiben, jagen, verfolgen, *Sh.* M. 1. V.; (*Jgdspr.*) mit Hunden verfolgen, jagen; laufen (durch, über); durchschwärmen.

Course, *v. n.*, laufen, rennen (mit through, durch, *Sh.* H. 1. V.; over, über); (*bildl.*) *Sh.* she did so - over my exteriors, sie musterte (durchlief) mein Aeußeres der Art, W. 1. III.; (*Jgdspr.*) hetzen; to - in the schools, disputiren (*n. v. g.*).

Coursed, *pp.* d. V. Course, *q. v.*

Courser (kór′ sŭr) *s.*, der Renner, das Rennpferd, das Jagdpferd, *Sh.* O. 1. I., T. A. 1. II.; das Schlachtpferd, das Streitroß (bei. *Poes.*); der Jagdliebhaber (bei. der Hasenjagd mit Windspielen); der Schuldisputant (*n. g.*); (*Ornith.*) der Rennvogel (Cursorius); (*Arch.*) - man, der Stallknecht, Jagdknecht.

Courses, *s. pl.* (*med. Term.*) der Monatsfluß, die monatliche Reinigung, die Regeln, die Menstruation (Menses); (*S.-A.*) die Untersegel (alle Segel, welche sich unterhalb der Marse befinden, wie das Besan-, Groß- und Focksegel und die unteren Stagsegel); to go under a pair of -, mit dem großen und dem Focksegel segeln; (bei den Tuchfabr.) - of the brush, die Bürstenstriche (um den Wollhaaren eine gleiche Richtung zu geben); - of the teasel, die Züge oder Schläge, welche der Tuchrauher mit den Karden applicirt.

Coursey (kór′ sé) *s.*, (*S.-A.*) der Koker (ein langer, schmaler Gang auf den Ruderschiffen zwischen den Ruderbänken).

Coursing, *ppr.* d. V. Course, *q. v.*; *s.*, (*Jgdspr.*) das Jagen, das Hetzen, die Hetze (mit Windhunden).

Court (kórt) *s.*, der Hof, der Vorhof, der freie Platz, der Vorplatz (an einem Hause *rc.*); der von Gebäuden oder mehreren Straßen eingeschlossene Raum, der Hofraum; der Palast, der Hof, die Residenz eines Fürsten; der Hofstaat (der Fürst und seine Familie nebst der dieselben umgebenden Dienerschaft); die Aufwartung bei einem Fürsten; der Gerichtshof, der Gerichtssaal; das Gericht, *Sh.* S. 4. I. (auch - of justice, *v.* unten); die Gerichtsbehörde; die Instanz; die aus zwei Kammern bestehende legislative Versammlung; die Sitzung dieser Versammlung (*Am.*); die Höflichkeit, die Kunst zu gefallen, die feine Schmeichelei; to make (pay) one's - to a person, Einem, Einer den Hof, die Cour machen, ihm, ihr seine Aufwartung machen; sich um eine Dame bewerben; - of Arches (auch Arches-Court), das geistliche Obergericht des Erzbischofs von Canterbury; (*scherzw. cant*) - of assistants, das Heirathsbureau, der Heirathsstifter; - of bankruptcy, das Fallitengericht; - of castle-chamber, *v.* Star-Chamber; - of chancery, das Kanzleigericht (nächst dem Oberhause das höchste Tribunal in England); - of common-pleas, der Civilgerichtshof (zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Unterthan und Unterthan); ein Gerichtshof, dessen Gerichtsbarkeit sich bloß auf eine Grafschaft und geringfügige Sachen beschränkt (*Am.*); - of conscience, das Gewissensgericht (*v.* Conscience); ein Gerichtshof für Schuldforderungen von 40 Shillings bis zum Belange von 10 Pfd. Sterl. und in Bristol 20 Pfd. Sterl.; - of conservancy, *v.* Conservancy; - of delegates, das Oberappellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten; - of directors, die Directorenversammlung der ostindischen Compagnie (Ausschuß von 21 Mitgliedern); - of equity, das Billigkeitsgericht (dessen Befugniß es ist, die Strenge des sogenannten Common-Law zu modificiren); - of errors, das Appellationsgericht, der Revisionshof; - of exchequer, das Schatzkammergericht; - of exchequer-chamber, *v.* - of error; - of gaol-delivery, eine königliche Commission zur Untersuchung von Fallissementen und zur Aufhebung des gerichtlichen Verfahrens; - of general sessions of the peace, die allgemeinen Sitzungen der Magistratspersonen (*Am.*); - of green-cloth, das Hofmarschallgericht; - of guard (das franz. Corps de garde), die Schaarwache; das Wachthaus, die Wachtstube, *Sh.* H. VI. I. 2. I.; - of hustings, das Londoner Stadtgericht; - of oyer and terminer, eine im Namen des Königs niedergesetzte, außerordentliche Commission, peinliche Sachen zu untersuchen und darüber zu erkennen; - of police of insurance, das Assecuranzgericht; - of policy (in Guiana), der administrative Rath der Colonie, welcher von Pflanzern gewählt wird; -s of probate, Erbschaftsgerichte (*Am.*); - of Queen's (King's) Bench, ein Gerichtshof für Civil- und Criminalsachen, dessen Wirksamkeit von allen Höfen die ausgedehnteste ist, das Oberhofgericht; - of requests, ein Gerichtshof für Schuldforderungen von geringem Belange; - of trade, das Handelscollegium; das Handelsgericht.

Court, *v. a.*, den Hof machen, schmeicheln; durch Höflichkeiten zu gefallen suchen; um ... buhlen, *Sh.* K. J. 3. III.; liebeln, Liebeleien treiben, *Sh.* M. M. 5. I.; werben, freien (um); sich (um etwas) bewerben, anhalten, bitten; (auch *bildl.*) to - sleep, sich zu schlafen bemühen; to - the sweets of the pillow, dem weichen Kissen huldigen; to - it, den Höfling spielen.

Courtage, *s.*, *v.* Brokerage.

Courtain, *s.*, *v.* Curtain.

Courtal (kŭr′t'l) *s.*, *v.* Curtal; der Knirps, der Burzel.

Court-Baron (kórt băr′ rŭn) *s.*, der Lehnshof, das Patrimonialgericht.

Court-Bred (-′brĕd) *a.*, am Hofe erzogen, höfisch.

Court-Breeding (-′ bré dĭng) *s.*, die hofmäßige Erziehung, die feine, gesittete Lebensweise.

Court-Bubble (-′ bŭb b'l) *s.*, der Hofstand; leere Worte.

Court-Calendar (-′kăl ĕn dŭr) *s.*, der Staatskalender.

Court-Card (-′kård) *s.*, die bunte Karte, die Figur (*v.* Coat-Card); (*cant*) der Stutzer.

Court-Chaplain (-′ tschăp l'n) *s.*, der Hofcapellan, Hofprediger.

Court-Christian (-′krĭs tschŭn) *s.*, der geistliche Gerichtshof, der über alle das Christenthum betreffende Fragen entscheidet.

Court-Contempt, *s.*, *v.* Contempt of Court unter Contempt.

Court-Cupboard (-′ kŭb bŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Schenktisch, der Credenztisch, *Sh.* R. J. 1. V.

Court-Day (-′ dā) *s.*, der Gerichtstag.

Court-Dish (-′ dĭsch) *s.*, (*Arch.*) ein Trinkgefäß.

Court-Dress (-′drĕs) *s.*, die Hoftracht, die Hofkleidung.

Court-Dresser (-′ drĕs sŭr) *s.*, (*bildl.*) der Schmeichler, der Höfling.

Courted, *pp.* d. V. Court, *q. v.*

Courteous (kór′ tschŭs) *a.*, höflich, artig, wohlgesittet, gefällig, freundlich, zuvorkommend, leutselig, manierlich; anmuthig; - reader, geneigter Leser.

Courteously, *adv.*, *v.* Courteous.

Courteousness (kór tschŭs nŭs) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit, die Gefälligkeit; die Freundlichkeit, die Zuvorkommenheit, die Leutseligkeit, die Manierlichkeit.

Courter (kórt′ ŭr) *s.*, der Courmacher, der Bewerber, der Freier; der Frauenknecht; der Schmeichler, der Speichellecker.

Courtesan (kŭr′ té zŭn) *s.*, die Buhlerin, die Buhlschwester, *Sh.* H. VI. I. 3. II., H. VI. II. 1. I.
Courtezan (kŭr te zăn′)

Courtesy (kŭr′ té sé) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit, die Leutseligkeit; die Gefälligkeit; die Galanterie; die Huldigung; die Vergünstigung, die Gunstbezeugung; (*Rchtsspr.*) die Gefälligkeit (im Gegensatz der Schuldigkeit, *v.* unten); der Beweis (das Geschenk) zarter Aufmerksamkeit; (kŭrt′ sé) die Verneigung, die Verbeugung (von weiblichen Personen), der Knicks; to make a -, knicksen; *Sh.* a breathing -,

eine Wortbegrüßung, S. 5. I.; (*Rchtsspr.*) a title by -, ein aus Höflichkeit beigelegter Titel; to hold upon -, aus Gefälligkeit oder Vergünstigung eines Andern besitzen; tenure by -, der Besitz von Gütern der Ehefrau nach ihrem Tode, das dem Ehemanne zugestandene Recht, im Besitze der seiner verstorbenen Gattin zugehörigen Güter zu bleiben; to live with one upon -, seinen Aufenthalt aus Gefälligkeit bei Einem haben.

Courtesy, *v. a.*, höflich behandeln (*n. g.*), to - one's thanks, sich dankend verneigen.

Courtesy, *v. n.*, sich verbeugen, sich verneigen (von weiblichen Personen), einen Knicks machen.

Courtesying (kûrt' sé ĭng) *ppr.* d. V. Courtesy, *q. v.*

Court-Fashion (kört' fäsch ŭn) *s.*, die Hofsitte.

Court-Favour (-' fā vŭr) *s.*, die Hofgunst, die Fürstengunst.

Courtfold (kört' föld) *s.*, der Meierhof, der Hofraum einer Meierei (*Worcest.*).

Court-Hand (-' händ) *s.*, die Kanzleischrift, *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Court-Holy-Water (-' hō lé wä tŭr) *s.*, das Hofweihwasser; (*bildl.*) Hofcomplimente, leere Versprechungen, *Sh.* K. L. 3. II. (*n. g.*).

Court-House (-' hous) *s.*, das Gerichtshaus, der Justizpalast; der Gerichtshof (bes. *Am.*).

Courtier (kör' tschŭr) *s.*, der Hofmann, der Höfling, die Hofdame; der Bewerber; der Hofmacher; der Schmeichler.

Courtiery (kör' tschŭr ré) *s.*, (*Arch.*) das (feine) Betragen eines Hofmannes; Höflingsmanieren.

Courtin / **Courtine** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Curtain.

Courting, *ppr.* d. V. Court, *q. v.*

Courting-Cards, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Court-Cards.

Court-Intrigue (-' ĭn trēg) *s.*, die Hofintrigue, die Hofcabale.

Court-Lady (-' lā dé) *s.*, die Hofdame.

Courtlass, *s.*, *v.* Cutlass.

Court-Leet (-' lēt) *s.*, das Patrimonialgericht für peinliche Sachen (*v. Macaulay*, 5. I.).

Court-Like (-' līk) *a.*, nach Hofmanier; höflich, artig, gesittet.

Courtliness (kört' lé nĕs) *s.*, die Höflichkeit, das höfliche, artige Betragen, der feine Ton.

Courtling (kört' lĭng) *s.*, der Hofmann, der Höfling; der Attaché eines Hofes.

Court-Lodge (-' lŏdj) *s.*, das Herrenhaus (*Kent.*).

Courtly (kört' lé) *a.*, einen Hof betreffend oder dazu gehörig, hofartig; höflich, artig; schmeichlerisch, höfisch.

Courtly, *adv.*, nach Hofmanieren, der Hofsitte gemäß; höflich, artig; auf eine schmeichlerische Weise.

Court-Man, *s.* (*Arch.*) der Hofmann, der Höfling (*Chaucer*).

Court-Martial (- mār' schăl) *s.*, das Kriegsgericht.

Court-Minion (-' mĭn yŭn) *s.*, der Hofgünstling.

Court-Miss (-' mĭs) *s.*, die Buhlerin, die verführerische, buhlerische Schöne.

Court-Party (-' pār té) *s.*, die Hofpartei.

Court-Plaster (-' plās tŭr) *s.*, das englische Pflaster.

Court-Promises (-' prŏm ĭ sĭz) *s. pl.*, (*bildl.*) schöne Worte ohne Thaten.

Court-Rank (-' rangk) *s.*, der um einen Grad höhere Rang der Garden in der britischen Armee.

Court-Roll (-' rōl) *s.*, das Lehnregister, das Zinsbuch.

Courtship (kört' schĭp) *s.*, die Bewerbung um Gefälligkeiten, um die Gunst Anderer; die Bewerbung um ein Frauenzimmer, das Freien; der Brautstand (auch days of -, time of -); (*Arch.*) die feine Bildung, *Sh.* R. J. 3. III.; die Höflichkeit, die Artigkeit; to give - to, werben um (*n. g.*); to pay one's - to a lady, einer Dame den Hof machen (*n. g.*).

Couse (kūz) *v. n.*, die Zähne wechseln (*Warwick*).

Cousin (kŭz' z'n) *s.*, der Vetter, die Muhme, die Base; der (die) entfernte Verwandte; ein Titel, welchen der englische König oder die Königin Personen von hohem Adel, besonders den Rathsmitgliedern und auswärtigen fürstlichen Personen giebt; first -s (-s german), leibliche Vetter, leibliche Muhmen; second - (once removed), das Geschwisterkindeskind.

Cousin, *a.* (*Arch.*) verbunden; verwandt (*Chaucer*).

Cousinship (kŭz' z'n schĭp) *s.*, die Vetterschaft.

Coussinet (kūs' sé nĕt; kūs sé nĕt') *s.*, (*Archit.*) das Kissen, der Ruhestein (der unmittelbar auf dem Widerlager ruhende Stein); die Bogenrolle, der Wulst an der Seite des antiken jonischen Kapitals (*frz.* Coussinet de chapiteau); der Kämpfer (der hervortretende Theil der Mauerfläche an den Pfeilern, auf dem der Bogen ruht); der untere Richtkeil der alten französischen Geschütze.

Cousu (kūs sū') *a.*, (*hrld. Term.*) angenäht, angestückt.

Cout, *s.*, *corr.* von Coot, *q. v.*

Couteau (kū tō') *s.*, (*frz.*) der Hirschfänger, das Jagdmesser.

Couth (kūth) *a.*, (*Arch.*) leutselig, freundlich; (*v.* Could) in einer Sache geschickt sein (*Spenser*).

Couvert (kŭv' vŭrt) *s.*, (*hrld. Term.*) das Dach.

Couzeranite (kū' [kou'] zŭr rā nīt) *s.*, (*Min.*) der Couzeranit (zum Feldspath gehörig).

Cove (kōv) *s.*, die Bucht, die kleine Bai; das Obdach, der sichere Ort; (*S.-A.*) die Gilling der Gallerie; (*cant*) der Mann, der Bursche; der Hauswirth; der Hehler von gestohlenen Sachen; an old -, ein alter Geizhals; a pigeon -, ein Taubenschlag (*n. v. g.*); (*Archit.*) die Wölbung, der Bogen eines Gewölbes.

Cove, *v. a.*, überwölben, mit einem Bogen bedecken.

Covenable (kŭv' é nā b'l) *a.*, (*Arch.*) passend, angemessen, schicklich, geeignet, tauglich (*Chaucer*).

Covenant (kŭv' é nănt) *s.*, der Vertrag, der Contract, der Vergleich; der Bund, das Bündniß, bes. (*Krchg.*) das Bündniß der schottischen Protestanten, welches zum Schutze der neuen Lehre 1638 geschlossen wurde; die Vertragsurkunde; - of marriage, das Ehebündniß; - breaker, der Bundesbrüchige.

Covenant, *v. a.*, geloben, angeloben, feststellen, stipuliren, bedingen.

Covenant, *v. n.*, sich vergleichen, übereinkommen, contrahiren (mit with vor der Person und for vor der Sache, z. B. they -ed with him for thirty pieces of silver, sie kamen mit ihm überein um dreißig Silberstücke).

Covenanted, *pp.* d. V. Convenant, *q. v.*

Covenantee (kŭv é năn tē') *s.*, derjenige, dem ein Gelöbniß gemacht wird, der Contrahent.

Covenanter (kŭv' é năn tŭr) *s.*, der Verbündete, (bes.) das Mitglied der religiösen Secte, welche 1638 die schottischen Presbyterianer zur Aufrechterhaltung ihrer Glaubensansicht gegen die Katholiken und Episcopalen stifteten); der Contrahent (im Gegensatz von Covenantee).

Covenanting, *ppr.* d. V. Convenant, *q. v.*

Covenous / **Covinous** } (kŭv' é nŭs) *a.*, betrüglich, arglistig, hinterlistig, heimlich, verabredet, abgekartet, collusorisch.

Covent, *s.* (*Arch.*) *v.* Convent.

Covent-Garden (kŏv' ĕnt gār' d'n) *s.*, (urspr.) der einem Kloster gehörende Garten; (gew.) die Benennung eines öffentlichen Platzes in London; (*cant.*) - - abbess, die Kupplerin, die Hure; (*cant*) - - ague, die venerische Krankheit; (*cant*) - - nun, das Freudenmädchen.

Coventry (kŏv' v'n tré) *s. p.*, die Stadt Coventry; (*bildl.*) to send a person to -, Jemand als abwesend betrachten, gar nicht mit ihm verkehren (urspr. eine militärische Strafe).

Coventry-Bell (-' - bĕl) *s.*, (*Bot.*) die großblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (Campanula medium).

Cover (kŭv' ŭr) *v. a.*, decken, bedecken, zudecken (zuw. mit in, over u. with), überziehen; to - buttons with silk, Knöpfe überspinnen; to - with leather, mit Leder beschlagen; to - with lime, bekalken; to - with plaster, ausgypsen; to -

with reeds, berohren; to - with a trellice, übergittern; to - a water conduit with boards, Trägwerk schlagen; einschlagen (Waaren in Papier ꝛc.); zumachen, zufüllen; verschleiern (1. *Cor.* 11.); bekleiden, *Sh.* T. A. 5. I.; sich bedecken, mit einem Hute bedecken; den Tisch decken, *Sh.* S. 3.V. (*ungew.*); das Weibchen verschiedener Thiere befruchten; bespringen, bedecken, sich begatten mit, beschlafen; ausbrüten (Eier); (*bildl.*) verhehlen, *Sh.* H. 2. II.; verbergen; bemänteln; decken, schützen; (*Hdlsspr.*) decken, Deckung machen, Waarsendungen zur Deckung machen; enthalten, in sich begreifen, einschließen; your letter -s the agreeable intelligence, Ihr Brief enthält die angenehme Nachricht; this horse -s much ground, dies Pferd sperrt beim Rennen die Füße weit auseinander; charity -s a multitude of sins, die Liebe deckt der Sünden Menge; the receipts do not - the expense, die Einnahme deckt die Kosten nicht; be -ed, Sir! seien Sie bedeckt, mein Herr! (*cant*) me decent, ein Ueberrock; - me properly, ein modischer Anzug; - me queerly, schlechtes, zerlumptes Zeug.

Cover, *s.*, die Decke (eines Bettes ꝛc.); der Deckel (zu einem Gefäß); der Umschlag; der Briefumschlag, das Couvert; der Einband, Umschlag (eines Buches); das Futteral; die Geschützdecke; die Batterie am Flintenschloß; (*bot. Term.*) die Hülle; das Obdach; das Dickicht (*v.* Covert); (*Jgdspr.*) das Lager (eines Hasen, Fuchses ꝛc.), daher to break -, in's Freie gehen, aus dem Lager herauskommen (vom Wilde); to draw a -, so lange suchen, bis man das Wild auf der Spur hat; das Gedeck, das Couvert; die Portion Speisen; (*bildl.*) der Vorwand, der Deckmantel; der Schutz; (*mil. Term.*) under -, gedeckt; under - of the guns, von den Geschützen gedeckt; to place under -, verdeckt aufstellen; (*Hdlsspr.*) beigefügt, beigeschlossen, per Couvert (von Briefen).

Coverchief (kŭv' ŭr tschēf) *s.*, (*Arch.*) eine Kopfbedeckung (*Chaucer*).

Covercle (kŭv' ŭr k'l) *s.*, (*frz.*) die kleine Decke, der kleine Deckel (*Chaucer*); der Formdeckel (der Gießer).

Coverclip (kŭv' ŭr klĭp) *s.*, (*Ichth.*) Benennung der amerikanischen Zunge.

Covered, *pp.* d. V. Cover, *q. v.*; - strings, besponnene Saiten; - way, *v.* Covert-Way; - with iron-froth, eisenrahmig.

Covering, *ppr.* d. V. Cover.

Covering (kŭv' ŭr ring) *s.*, die Decke, die Hülle; die Bedeckung, die Bekleidung; der Deckel; (*Falk.*) - of the lure, das Federspiel (*v.* Lure, *s.*).

Coverlet (kŭv' ŭr lĕt) *s.*, die Bettdecke.

Cover-Plate (-' - plāt) *s.*, die Deckplatte (am Schlosse).

Cover-Shame (-' - schām) *s.*, (*bildl.*) der Deckmantel.

Cover-Slut (-' - slŭt) *s.*, der Schmutzärmel, Schreibärmel, der Halbärmel; (*bildl.*) the - - of infamy, der Deckmantel der Schändlichkeit (*Burke*).

Covert (kŭv' ŭrt) *a.*, bedeckt; verborgen, geheim, *Sh.* M.M 5. I., H. IV. II. (Ind.), J.C. 4. I.; hinterlistig; versteckt; (*Rchtsspr.*) feme- -, die unter dem Schutze und in der Gewalt des Ehemannes stehende Frau; under - baron, unter dem Schutze des Mannes stehend; (*Festungsw.*) - way, der bedeckte Weg, der Deckgang.

Covert, *s.*, der bedeckte Ort, der Zufluchtsort, das Obdach; (*bildl.*) der Schutz, die Vertheidigung (*Ps.* 12.); das Dickicht, der schattige Platz; der Versteck (1. *Sam.* 25., *Job.* 37.); das Lager des Wildes (bes. in einem Dickicht).

Covertly, *adv.*, verdeckt, heimlich, verborgen; auf eine hinterlistige Weise, *Sh.* M. M. 2. II.

Covertness (kŭv' ŭrt nĕs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit; die Hinterlistigkeit (*n. v. g.*).

Coverts (kŭv' ŭrts) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Deckfedern; tail -, die Deckfedern des Schwanzes; wing -, die Deckfedern an den Schwungfedern.

Coverture (kŭv' ŭr tschūr) *s.*, die Bedeckung; das Obdach; der Schutz; der Zufluchtsort, *Sh.* M. D. 3. I.; woodbine -, die Geißblattlaube; *Sh.* in night's -, unter dem Schutze der Nacht, H.VI. III. 4. II.; (*Rchtsspr.*) der Frauenstand (*v.* Feme covert und Covert baron, unter Covert).

Covess (kō' vĕs) *s.*, (*cant*) das Weibliche von Cove, *q. v.*

Covet (kŭv' ĭt) *v. a.*, begehren, gelüsten, sich gelüsten lassen, lüstern sein nach (im guten und üblen Sinne), *Sh.* H. V. 4. III. (1. *Cor.* 12., *Ezek.* 20.).

Covet, *v. n.*, heftig nach etwas streben (zuw. mit after); all -, all lose, wer alles begehrt, verliert alles.

Covetable (kŭv' ĕt å b'l) *a.*, wünschenswerth, begehrbar.

Coveted, *pp.* d. V. Covet, *q. v.*

Coveting, *ppr.* d. V. Covet, *q. v.*

Coveting (kŭv' ĭt ĭng) *s.*, die Begierde, die Lüsternheit, *Sh.* C. 2. V.; das unerlaubte, sündhafte Verlangen.

Covetingly, *adv.*, begierig, heiß verlangend.

Covetise, *s.* (*Arch.*) *v.* Covetousness.

Covetous (kŭv' ē tŭs) *a.*, begierig; lüstern (im guten und schlechten Sinne, mit of und for vor der begehrten Sache); - of glory, ruhmsüchtig; - of praise, lobgierig, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; I am not - for gold, ich bin nicht gierig nach Gold, *Sh.* H.V. 4. III.; geizig, habsüchtig, *Sh.* Cor. 1. I.

Covetously, *adv.*, *v.* Covetous.

Covetousness (kŭv' ē tŭs nĕs) *s.*, die Begierde, die Lüsternheit; der Ehrgeiz, *Sh.* K.J. 4. II.; die Habsucht, der Geiz.

Covey (kŭv' vē) *s.*, die Brut, die Hecke, das (volle) Nest (Vögel); der alte Vogel mit seinen Jungen; die Kette Rebhühner (a - of partridges); die Menge, der Trupp (Personen); eine Anzahl Frauenzimmer (meist, nur im schlechten Sinne, z. B. von liederlichen Mädchen).

Covin } kŭv' ĭn } *s.*, (*Arch.*) der Betrug; (*Rchtsspr.*)
Covine } kō' vĭn } das geheime, betrügerische Verständniß zum Schaden einer dritten Person, das betrügerische Complott (*Chaucer*).

Coving (kōv' ĭng) *s.*, (*Archit.*) der Vorsprung, der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Hauses; der bedeckte Gang.

Covinous, *a.*, *v.* Covenous.

Cow (kou) *s.*, die Kuh; die bewegliche Kappe am Schornstein einer Hopfendarre (*Kent, corr.* v. Cowl); der Betrogene, der Gefoppte; der leicht Erschrockene; die Memme (*v.* Coward, *West.*); (*vulg.*) to a -'s thumb, auf's Genaueste, auf ein Haar.

Cow, *v. a.*, einschrecken, einschüchtern, bange machen (bes. *South.*), *Sh.* M. 5. VII., P. 4. IV.

Cowage, *s.*, *v.* Couhage u. Cow-Itch.

Coward (kou' ŭrd) *a.*, feige, verzagt.

Coward, *s.*, der Feigling, die Memme, der Hasenfuß, der Poltron, *Sh.* T. N. 2. III.; (*hrld. Term.*) der Löwe mit zwischen den Beinen herunterhängendem Schwanze (auch Cowed oder Coué, eigentl. als *a.* gebräuchlich).

Coward, *v. a.*, einschüchtern (*v.* Cow, *v. a.*).

Cowarded, *pp.* d. V. Coward, *q. v.*

Cowardice } (kou' ŭr dĭs) *s.*, die Feigheit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit, die Zaghaftigkeit.
Cowardise }

Cowarding, *ppr.* d. V. Coward, *q. v.*

Cowardize (kou' ŭr dīz) *v. a.*, verzagt machen.

Cowardized, *pp.* d. V. Cowardize, *q. v.*

Cowardizing, *ppr.* d. V. Cowardize, *q. v.*

Cowardlike (kou' ŭrd līk) *a.*, feig, einem Feigling ähnlich.

Cowardliness (kou' ŭrd lē nĕs) *s.*, die Feigheit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit, die Zaghaftigkeit.

Cowardly (kou' ŭrd lē) *a.*, feig, zaghaft, verzagt; gemein, schlecht, erbärmlich, eines Feiglings würdig; in der Feigheit begründet.

Cowardly, *adv.*, auf eine feige, erbärmliche, schlechte, gemeine Weise.

Cowardous (kou' ŭrd ŭs) *a.*, (*Arch.*) feig, verzagt.

Cowardship (kou' ŭrd schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Feigheit, *Sh.* T. N. 3. IV.

Cowardy / **Cowardie** s. (*Arch.*) v. Cowardice (*Chaucer*).

Cow-Baby (kou'bå bé) s., der Feigling, die Memme (*Somerset*).

Cow-Bane (-'bån) s., (*Bot.*) die Hundespetersilie, der Gartenschierling (Aethusa cynapium; Cicuta virosa).

Cow-Beef (-'béf) s., das Kuhfleisch.

Cow-Berries (-'bèr rlz) s. pl., (*arch. Bot.*) Preußelbeeren (Vaccinium vitis idaea).

Cow-Bird (-'bîrd) / **Cow-Bunting** (- bûn' tìng) / **Cattle-Bird** (kåt' t'l bîrd) s., (*Ornith.*) der Kuhvogel, der gemeine Viehstar (Cassicus pecoris).

Cow-Blakes (-'blåks) s. pl., (*prov.*) der gedörrte Kuhmist.

Cow-Boys (-'boiz) s. pl., ein Freicorps der Engländer in Nordamerika zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges (v. Cooper's-Spy).

Cow-Burner (-'bùrn ùr) s., (*Entom.*) der Prachtkäfer (Buprestis).

Cow-Calf (-'kåf) s., das weibliche Kalb.

Cowchouk, s., v. Caoutchouc.

Cow-Clap (-'klåp) s., (*prov.*) der Kuhmist.

Coucomber / **Cowcumber** s. (*prov. vulg.*) st. Cucumber, *q. v.*

Cow-Daisy (-'då zé) s., (*prov.*) v. Cow-Quake.

Cowde (koud) a., halsstarrig; unlenksam (*West.*); v. Could.

Cowdee-Resin (kou' dé rěz ìn) s., (*Pharm.*) neuseeländisches Dammerharz (eine neue eigenthümliche Substanz, welche aus dem Stamme der australischen Dammerfichte - Dammara australis - gewonnen wird).

Cowdie-Pine (kou'dé pìn) / **Cowrie-Pine** (kou' ré pìn) s., (*Bot.*) die australische Dammarfichte (Dammara australis).

Cowdy (kou'dé) s., eine kleine Kuh (*North.*).

Cowed, *pp.* d. V. Cow, *q. v.*

Cow-Eggs (-' ègz) s. pl., der Kuhbezoar.

Cower, s., *corr.* von Cowherd, der Kuhhirt.

Cower (kou' ùr) v. n., lauern, niederhocken (gew. mit down); niedersenken, krumm, gebückt sitzen; to - over the fire, beim Feuer gebückt sitzen; es wird auch *bildl.* von leblosen Sachen gebraucht; she lets sorrow - among the ruins of her peace, sie läßt den Kummer mitten unter den Trümmern ihres Friedens lauern (*W. Irving*).

Cower, v. a. (*Arch.*) sorgfältig pflegen, verhätscheln.

Cowered, *pp.* d. V. Cower, *q. v.*

Cowey (kou'é) a., klumpfüßig (*North.*).

Cow-Fat (-'fåt) s., (*Arch.*) der rothe Baldrian.

Cowflop (kou'flòp) s., (*Bot.*) der Fingerhut (*Devon.*).

Cow-Footed (-'fùt tìd) a., v. Cowey (*North.*).

Cowhage / **Cow-Itch** s., v. Couhage; v. Cow-Itch.

Cow-Handed (-'hånd ìd) a., (*vulg.*) ungeschickt.

Cow-Hearted (-'hårt ìd) a., (*vulg.*) furchtsam, bange, feig.

Cow-Herd (-'hùrd) s., der Kuhhirt.

Cow-Hide (-'hìd) s., die Kuhhaut; der Ochsenziemer.

Cow-House (-'hous) s., der Kuhstall.

Cowing, *ppr.* d. V. Cow, *q. v.*

Cowish (kou'ìsch) a., (*bildl.*) furchtsam, verzagt, feige, kleinmüthig. *Sh.* K. L. 4. II.

Cow-Itch (-'ìtsch) s., (*Bot.*) die echte Juckbohne, die juckende Fasel, die Kratzbohne, die Kuhkrätze (Mucuna pruriens); (*vulg. Bot.*) - - cherry, die brennende Barbadoeskirsche (Malpighia urens).

Cow-Jockey (-'jòk ké) s., der Viehhändler (*North.*).

Cow-Juice (-'jùs) s., (*vulg.*) die Milch.

Cowk (kouk) s., die Klaue des Hornviehs (*Devon.*).

Cowk, v. n., sich erbrechen, vomiren (*North.*).

Cow-Keeper (kou' ké pùr) s., Einer, der Kühe hält; der Kuhhirt; der Senne, der Kuhmelker.

Cow-Knobs (-'nòbz) s. pl., (*prov.*) Hörnerschuhe aus Gußeisen (als Schutzmittel gegen das Stoßen des Rindviehes).

Cowl (koul) s., die Mönchskappe, die Mönchskutte, die Kapuze; das vermittelst einer Zuberstange von drei Personen zu tragende Faß oder Gefäß, der Zuber; der Siebdeckel (auf einer Dampfröhre); (*bot. Term.*) die Kappe (mit abgerundeter oder spiralförmig gekrümmter Spitze, Cucullus).

Cow-Lady (-'lå dé) s., (*prov. Entom.*) der Sonnenkäfer, Marienkäfer, das Frauenkäferlein.

Cowled (kould) a., eine Mönchskappe tragend, mit einer Kapuze versehen; (*bot. Term.*) dütenförmig, spiralförmig gekrümmt.

Cow-Leech (-'létsch) s., (*vulg.*) der Kuhdoctor.

Cow-Leeching (-'létsch ìng) s., (*vulg.*) das Curiren kranker Kühe.

Cow-Lick (-'lìk) s., (*vulg.*) der glatte Haarbüschel (welcher aussieht, als wäre er glatt geleckt).

Cow-Like (-'lìk) a., kuhartig, wie eine Kuh.

Cowl-Staff (koul'ståff) s., die Zuberstange, der Zuberbaum, der Tragebaum, der Hebebaum. *Sh.* W. 3. III.

Cow-Mumble, s., v. Cow-Parsnep.

Co-Worker (kó'ùùrk ùr) s., der Mitarbeiter.

Cow-Parsley (-'pårs lé) s., (*Bot.*) der berauschende Kälberkropf, der Tollkerbel (Chaerophyllum temulum).

Cow-Parsnep (-'pårs nìp) s., (*Bot.*) der gemeine, unechte Bärenklau (Heracleum spondylium).

Cow-Pen (-'pěn) s., die Kuhhürde; (*Ornith.*) - - bird, der virginische Fink (Fringilla pecoris).

Cow-Plant (-'plånt) s., (*arch. Bot.*) die gemeine Gemüsfauge (Gymnema lactiferum).

Cow-Pock (-'pòk) s., die Kuhpockenmaterie.

Cow-Pox (-'pòks) s., die Kuhpocken, Schutzblattern.

Cow-Prise (-'prìz) s., die Holztaube, wilde Taube (*North.*).

Cow-Quake (-'kùåk) s., (*vulg.*) der Kuhfladen; (*Bot.*) - -s, das gemeine Zittergras (Briza media); der Ackerspargel, der Knöterig (Spergula; *East.*).

Cowry (kour'ré) s., (*Mollusk.*) der Kauri, das Otterköpfchen; das Muschelgeld (auch - shell) in Afrika und Ostindien (Cypraea moneta).

Cows'-Easings (-z'é zìngz) s. pl., (*prov.*) v. Cow-Quake.

Cowshard (-'schård) s., v. Cow-Quake; die Scherbe.

Cow-Shed (-'schěd) s., der Kuhstall; der Mergel, die Düngererde.

Cowshut (-'shùt) s., die Holztaube (*North.*).

Cowslip / **Cow's-Lip** (kous'lìp) s., (*Bot.*) das Primel, die große gelbe Waldschlüsselblume (Primula elatior); the american -, die Götterblume, Göttergabe (Dodecatheon meadia); - of Jerusalem (mountain -), das gefleckte Lungenkraut, Fleckenlungenkraut (Pulmonaria vulgaris).

Cow's-Lungwort (-'lùng ùùrt) s., (*Bot.*) das gemeine Wollkraut, die Königs- oder Himmelskerze, das Fackel- oder Unholdenkraut, Welbenkraut, die Löwenfackel (Verbascum thapsus).

Cow-Spunk (-'spùngk) s., (*Bot.*) der Kuhpilz, der Löcherschwamm (Boletus bovinus).

Cow-Striplings (-' strìp lìngz) s. pl., v. Cowslip (*North.*).

Cowt, s. (*prov. vulg.*) *corr.* von Colt, *q. v.*

Cow-Tongued (-' tùngd) a., (*prov. bildl.*) achselträgerisch (von Einem gesagt, der den Mantel nach dem Winde trägt.

Cow-Tree (-' tré) s., (*Bot.*) der amerikanische Milch- oder Kuhbaum (*S.-Am.*; Palo de vacca; Brosimum galactodendron.

Cow-Turd (kou' tŭrd) *s.*, (*vulg.*) *v.* Cow-Quake; (*vulg.*) - - bub, die Kothfliege (als Köder beim Angeln).

Cow-Weed (-'ŭëd) *s.*, (*B.t.*) der wilde Kerbel (Chaerophyllum).

Cow-Wheat (-'ŭët) *s.*, (*Bot.*) der Kuhweizen, Wachtelweizen (Melampyrum).

Cox, *v. a.*, *v.* Coax (*n. g.*).

Coxbones (kŏks' bŏnz) *int.*, (*vulg.*) meiner Treu! meiner Seele! (wahrsch. *corr.* von God's-Bones).

Coxcomb (kŏks' kŏm) *s.*, der Scheitel des Kopfes. *Sh.* K. L. 2. IV., T. N. 5. I. (*n. g.*); die Narrenkappe, die Schellenkappe (die Figur eines Hahnenkamms darstellend, ehemals von den privilegirten Narren getragen), *Sh.* K. L. 1. IV.; der Hahnenkamm; (*bildl.*) der Geck, der Stutzer, der Narr, der Hasenfuß, der Hanswurst, *Sh.* A. W. 3. VI.; (*Bot.*) der Hahnenkamm (*frz.* Crêt de coq; Celosia cristata); der Glitscher, das Läusekraut (Rhinanthus crista galli); (*Min.*) - pyrites, der Hahnenkammkies.

Coxcombly (kŏks' kŏm lĕ) *a.*, (*Arch.*) geckenhaft, narrenhaft, albern, lächerlich; eingebildet.

Coxcombry (kŏks' kŏm rĕ) *s.*, die Geckenhaftigkeit, die Albernheit, die Abgeschmacktheit.

Coxcom'cal (kŏks kŏm' ĕ k'l) *a.*, geckenhaft, abgeschmackt, albern.

Coxe | *v.* Coax.
Coxer | *v.* Coaxer.

Coxnouns (kŏks' nounz) *int.*, (*vulg.*) *v.* Cocksbones (wahrsch. *corr.* von God's-Wounds).

Coxon | *s.*, *v.* Cockswain.
Coxswain |

Coxy (kŏk' sĕ) *a.*, eingebildet, geckenhaft (*Warwicksh.*).

Coy (koi) *a.*, sittsam, züchtig; bescheiden, scheu, spröde, blöde, zurückhaltend; zimperlich, *Sh.* T. S. 2. I., G. V. 1. I., 3. I., M. N. 3. I.

Coy, *s.*, ein Behälter, um die gefangenen Hummer lebendig zu erhalten (*East.*); (*Arch.*) st. Decoy, *q. v.*

Coy, *v. a.*, (st. Decoy) kirren, anlocken; liebkosen, streicheln, *Sh.* M. D. 4. I.; (*Arch.*) besänftigen (*Chaucer*).

Coy, *v. n.*, sich sittsam, züchtig, bescheiden, spröde, zurückhaltend betragen; spröde thun, sich zieren; sich weigern, *Sh.* Cor. 5. I.

Coyish (koi' isch) *a.*, sittsam, spröde, bescheiden, zurückhaltend, zimperlich.

Coyly, *adv.*, spröde, zurückhaltend.

Coyness (koi' nĕs) *s.*, die Sittsamkeit, die Züchtigkeit; die Zurückhaltung, die Abgeneigtheit, offen und vertraulich umzugehen.

Coypou | (koi' pū) *s.*, (*Säugeth.*) der Sumpfbiber
Coypu | (Myopotamus bonariensis).

Coystrel | (kois' trĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-Falke;
Coystril | (*bildl.*) der Feigling, die Memme, der Gelbschnabel, *Sh.* T. N. 1. III., P. 4. VI.

Coz (kŭz) *s.*, *abbr.* von Cousin, *q. v.*; (*scherzw.*) Schätzchen.

Coze (kōz) *v. n.*, vertraulich plaudern (*South.*).

Cozen (kŭz' z'n) *v. a.*, betrügen, prellen, täuschen, hintergehen, übervortheilen, berücken, *Sh.* H. 3. IV., T. S. 3. II.

Cozenage (kŭz' z'n ĭdj) *s.*, der Betrug, die Prellerei, die Betrügerei, die Spitzbüberei, die Hinterlist, der Kunstgriff, *Sh.* C. E. 1. II., H. 5. II.

Cozened, *pp.* d. V. Cozen, *q. v.*, *Sh.* M. N. 2. II.

Cozener (kŭz' nŭr) *s.*, der Betrüger, der Preller, der Spitzbube, der Gauner, *Sh.* W. 4. V., H. IV. I. 1. III.

Cozier, *s.*, *v.* Cosier.

Cozy (kō' zĕ) *a.*, *v.* Cosey.

Crab (krăb) *s.*, (*Zool.*) der Krebs, die Krabbe; common -, der Taschenkrebs, der Strandkrebs (Cancer); (*Kochk.*) Käse zu Muß gequetscht, mit Senf und Essig vermengt; (*Astr.*) der Krebs, (*S.-A.*) ein leises Spill, Erdspill, Kruppelspill (Gangspill auf dem Lande, an den Ufern der Zimmerwerfte, ein Hebezeug, um Schiffe damit in die Docke oder aus dem Wasser zu heben &c., auch Spanish windlass genannt); (bei den Reepschlägern) der Schlitten (eine aus verschiedenen Hölzern zusammengesetzte Maschine, um Taue zusammenzudrehen); (*Bot.*) *v.* - apple, - tree; (*bildl.*) der mürrische Mensch, der Murrkopf, Sauertopf; (*S.-A.*) to catch a -, beim Rudern hinterrücks niederfallen, indem man den Streich mit dem Ruder verfehlt.

Crab, *a.*, sauer, herbe; (*bildl.*) mürrisch, grämlich (*v.* Crabbed).

Crab, *v. a.*, mürrisch, grämlich machen (*n. v. g.*).

Crab-Apple (krăb' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der wilde Apfel, der Holzapfel.

Crabat | *s.*, (*Arch.*) *v.* Cravat.
Crabbat |

Crab-Bar (-'bār) *s.*, (*Mech.*) der Hebebaum, der Windebaum; (*S.-A.*) der Drehbaum.

Crabbed (krăbd; krăb' bĭd) *a.*, sauer, herbe (von Geschmack); (*bildl.*) sauertöpfisch, grämlich, mürrisch (looks, Blicke), eigensinnig, widerwärtig; rauh (von Dingen); verwickelt, schwer zu verstehen, dunkel, verworren (von Schriftstellern und der Schreibart); a - author, ein unverständlicher Schriftsteller; a - style, eine rauhe Schreibart.

Crabbedly, *adv.*, *v.* Crabbed.

Crabbedness (krăb' bĭd nĕs) *s.*, die Säure, die Herbigkeit (des Geschmacks); das mürrische, finstere, eigensinnige Wesen; die Härte, die Rauhheit, die Unebenheit (von Dingen); die Verworrenheit, die Dunkelheit, die Unklarheit, die Holperigkeit (of style, der Schreibart).

Crab-Boom, *s.* (*S.-A.*) *v.* Crab-Bar.

Crabby (krăb' bĕ) *a.*, (*bildl.*) mürrisch, grämlich; schwierig, schwer, dunkel, unverständlich, verworren, holperig.

Crab-Catcher (-' kătsch ŭr) *s.*, (*Zool.*) der blaue Krabbenfresser (Ardea coerulea); der Violettreiher (Ardea violacea).

Crab-Cider (-'sī dŭr) *s.*, der aus Holzäpfeln gemachte Cider.

Crab-Eater | -' ē tŭr | *s.*, (*Zool.*) der Krabbenfresser
Crab-Dog | -' dŏg | (Didelphys cancrivora).

Craber (krā' bŭr; krăb' bŭr) *s.*, (*Säugeth.*) die Wasserratte, der Erdwolf (Mus amphibius).

Crab-Faced (-' făst) *a.*, (*bildl.*) sauertöpfisch, mürrisch.

Crab-Fish (-' fisch) *s.*, der Krebs.

Crab-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das (wuchernde) Fingergras (Digitaria); das virginische Straußgras (Agrostis virginica).

Crab-Louse (-' lous) *s.*, die Filzlaus (Pediculus pubis); (*cant*) - - shells, Crab-Shells, Schuhe.

Crabro (krăb' rō) *s.*, (*Entom.*) die Siebwespe (*v.* Hornet).

Crabs (krăbz) *s.*, (*cant*) der Verlust der gesetzten Summe beim Hazardspiel.

Crab's-Eyes (krăbz' īz) *s. pl.*, Krebssteine, Krebsaugen (linsenförmige Kalkconcremente, welche sich an und in der Mitte der vordern Wand des Magens der Krebse bilden; in der Pharmacie bediente man sich ihrer als sauervertilgendes Mittel, jetzt werden sie aber meist durch Magnesia ersetzt).

Crab-Shells, *s. pl.*, (*cant*) *v.* unter Crab-Louse.

Crab-Spider (-' spī dŭr) *s.*, (*Zool.*) die Krabbenspinne (Aranea viatica).

Crab-Stick (-' stĭk) *s.*, der Knotenstock.

Crab-Stock (-' stŏk) *s.*, der Wildling, der wilde Obstbaum, der Holzapfelbaum.

Crab-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Holzapfelbaum (Pyrus malus sylvestris); the sweet scented - - of Virginia, der virginische Holzapfelbaum (Pyrus coronaria).

Crab-Wine (-' ūīn) *s.*, saurer Wein.

Crab-Yams (-' yămz) *s.*, die Benennung einer in Westindien vorkommenden Krankheit, welche sich durch Fußsohlengeschwüre äußert.

Crack (kråk) *v. a.*, zerspalten, zersprengen, spalten, aufspalten, in Stücke spalten, reißen, aufreißen; aufknacken, aufbrechen, zerbrechen; zerknicken (a flea, einen Floh); aufstoßen, von sich geben (jokes, *v.* unten); etwas mit Heftigkeit thun, zerstören, vernichten, zertrümmern; (*cant*) einbrechen, daher to - a crib, *v.* Crib; (*vulg.*) to - a bottle, eine Flasche ausstechen; (*bildl.*) to - the brain, verrückt machen; - the heart, das Herz brechen, *Sh.* H. 5. II.; to - jokes, Possen reißen; to - the lips, die Lippen spröde machen; (*vulg.*) to - one's sides with laughing, vor Lachen bersten, platzen wollen; to - the voice, die Stimme zersprengen, *Sh.* T. A. 4. III.; to - a whip, mit der Peitsche klatschen; (*vulg.*) to - wind, einen Wind streichen lassen; to - a horse's wind, ein Pferd durch übermäßiges Reiten oder Fahren engbrüstig machen; *Sh.* to - the wind of a phrase, das Wort zu Tode hetzen, H. 1. III.

Crack, *v. n.*, bersten, platzen; Risse oder Sprünge bekommen, springen, zerspringen; aufspringen; krachen, knallen; (*bildl. vulg.*) prahlen, to - of a thing, sich Etwas rühmen, mit einer Sache dick thun; it is no matter to - of, es ist keine Sache, deren man sich zu rühmen braucht, *Sh.* L. 4. III.; (vom Credit) zerfallen, bankerott werden; plaudern (*Norfolk.*).

Crack, *s.*, der Krach, der Knall, der Stoß, *Sh.* T. 1. II.; der Schlag, a - of thunder, ein Donnerschlag; the - of a whip, der Peitschenschlag; der Riß, die Ritze, die Spalte, der Sprung, *Sh.* L. 5. II.; (auch *bildl.*) *Sh.* this - of our love, dieser Freundschaftsbruch, O. 2. III.; die Stimmenänderung (beim Eintritt der Mannbarkeit), die Mutation, *Sh.* C. 4. II.; die Verrücktheit, der Wahnwitz (*Addison*); der Verrückte, der Narr; die Prahlerei, die Windbeutelei, die Aufschneiderei; die Finte, die kleine Lüge; (*vulg.*) der Prahler, der Aufschneider, der Windbeutel; das Geplauder, vertraute Gespräch (*Norfolk.*); die Verletzung der Keuschheit; die Hure (*North.*); (*Arch.*) der kleine, muntere, aufgeweckte Knabe, der Bursche; (*vulg.*) der Augenblick, der Nu, daher in a -! augenblicklich! (*cant*) der Einbruch; the - lay, das Einbrechen, die Kunst des Einbrechens; *Sh.* the - of doom, der jüngste Tag, das Ende der Welt, M. 4. I.; (*Arch.*) -s (crakys) of war, das Kriegsgeschütz; not worth a -, keinen Pfifferling werth; (*vulg.*) all the -, höchst modisch, im Schwunge (von Sachen oder Personen gebr., welche eine gewisse Berühmtheit erreicht haben oder viel von sich sprechen machen).

Crack, *a.* (*vulg.*) vorzüglich, geschickt; a - hand, ein Meister, ein Kenner, ein Hauptkerl; - robbers, gewandte Diebe; - ships, Prachtschiffe; a - shot, ein tüchtiger Schütze.

Crack, *int.*, schwapps! klatsch! patsch!

Crack-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Rauschbeere, die Heidelbeere, die Krackbeere (Vaccinium uliginosum).

Crack-Brained (-' brānd) *a.*, verrückt, wahnsinnig.

Cracked (krăkt) *pp.* d. V. Crack, *q. v.*; *a.*, (*cant*) a - canister, ein wunder, zerschlagener Kopf; - hands, - lips, aufgesprungene, spröde Hände, Lippen; to be somewhat -, etwas verrückt sein, rappelig; to be - in the ring, (von Münzen) einen Sprung haben (wenn dieselben keinen reinen Klang haben; auch *bildl.* von einem liederlichen Mädchen gebr.); (*vulg.*) a - piece, eine Hure.

Cracker (krăk' ŭr) *s.*, ein Ding, womit Etwas zerbrochen wird (*v.* Nut- -); der (Feuer-) Schwärmer (*v.* Squib); der Knall; eine Art Schiffszwieback, klein und hart (*Am.*); (*vulg.*) der Steiß, der Hintere; der Haarwickel; (*Ornith.*) die Spießente, der Pfeilschwanz (Anas acuta); (*vulg.*) der Prahler, der Aufschneider, der Windbeutel, *Sh.* K. J. 2. I.

Crack-Fart (-' fārt) *s.*, (*vulg.*) der Bauchwind; (*bildl.*) der politische Kannengießer; der alberne Prahlhans.

Crack-Halter (-' hâl tŭr), **Crack-Hemp** (-' hĕmp), **Crack-Rope** (-' rōp) *s.*, (*cant vulg.*) der Galgenstrick, der Galgenvogel, *Sh.* T. S. 5. I.; *W. Scott*; *Abbot.*

Cracking, *ppr.* d. V. Crack, *q. v.*; (*cant*) - tools, Diebeswerkzeuge beim nächtlichen Einbruch.

Crackish (krăk' ĭsch) *a.*, (*cant*) geil, liederlich.

Crackle (krăk' k'l) *v. n.*, knacken, knastern, knistern, knittern, knackern (wie brennendes Reisholz); krachen, knacken, mit knackendem Laut bersten, platzen (wie Eis, wenn es bricht, oder ein Brett, wenn es in großer Dürre Risse bekommt).

Crackling, *ppr.* d. V. Crackle, *q. v.*

Crackling (krăk' lĭng) *s.*, die harte, geröstete Rinde eines Schweinebratens; ein dünner, kroser Weizenkuchen (gewöhnl. Cracknel, *Sussex*); -s, aus Talgabfall zum Hundefutter gemachte Kuchen.

Crackman (krăk' măn) *s.*, (*arch. cant*) die Hecke.

Cracknel (krăk' nĕl) *s.*, die Bretzel, der harte Kringel (*Sussex*).

Crack-Skull (-' skŭl) *a.*, (*bildl.*) verrückt; leichtsinnig.

Crack-Skull, *s.*, der Wahnsinnige; der leichtsinnige Mensch.

Cracksman (krăks' măn) *s.*, (*cant*) der Einbrecher.

Crack-Willow (-' ŭil lō) *s.*, (*Bot.*) die Bruchweide, die Knackweide, Fieberweide, Sprockweide, Sprödelweide (Salix fragilis).

Cradle (krā' d'l) *s.*, die Wiege; (*bildl.*) die Kindheit; from his -, von seiner Kindheit an; die Rinne am Schaft einer Armbrust, in welche der Bolzen zu liegen kommt; (*chir. Term.*) die Schiene, die Beinschiene; (*S.-A.*) der Schlitten (ein Gerüst unter dem Boden eines neugebauten Schiffes, das vom Stapel laufen soll); das stehende Bett eines verwundeten Matrosen; eine Schwebevorrichtung von starkem Segeltuch zum Ein- und Ausschiffen von Pferden; (*Kupferst.*) das Wiegemesser, das Gründungseisen; (*Typ.*) das Laufbrett; (*Ackerb.*) das Sensengerüst zum Zusammenfassen der Schwaden (auch - scythe); an iron -, ein eiserner Rost; the - of a lobster, der Hummerbauch; to rock the -, wiegen.

Cradle, *v. a.*, in die Wiege legen; einwiegen, einschläfern, beruhigen; pflegen, warten; mit einer Getreidesense (welche mit einer Vorrichtung zum Zusammenfassen der Schwaden versehen ist) mähen.

Cradle, *v. n.*, in einer Wiege liegen; eingeschlossen sein, *Sh.* T. 1. II.

Cradle-Babe (-' - bāb) *s. pl.*, das Wiegekind, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Cradle-Basket (-' - bâs kĭt) *s.*, der Bettkorb.

Cradle-Clothes (-' - klōz) *s. pl.*, das Wiegenzeug, die Wiegentücher, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Cradled, *pp.* d. V. Cradle, *q. v.*

Cradle-Scythe (-' - sīth) *s.*, *v.* unter Cradle, *s.*

Cradle-Spit (-' - spĭt) *s.*, die Brattrommel.

Cradling, *ppr.* d. V. Cradle, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) Balkenrippen in gewölbten Decken, woran die Latten befestigt werden.

Craff (krăf) *s.*, der Sperling (*Cumberl.*).

Craffle (krăf' f'l) *v. n.*, hoppeln, humpeln (*Derbysh.*).

Craft (krâft) *s.*, das Gewerbe, das Handwerk; die Kunst, die Fertigkeit, die Geschicklichkeit; die List, die Verschlagenheit, der Kunstgriff, der Betrug, *Sh.* M. M. 3. II., T. N. 5. I.; das kleinere Segelschiff, Handelsschiff, die Barke; small -, alle Arten kleine Schiffe; (*bildl. scherzw.*) Kinder, der Kinderkram; -s, Fischergeräthe; (*Sprichw.*) there is a - in daubing, jedes Ding erfordert eine gewisse Fertigkeit.

Craft, *v. n.*, Ränke spielen, betrügen, *Sh.* Cor. 4. VI. (*u. g.*).

Craftily (krâf' tē lē) *adv.*, listig, hinterlistig, schlau, verschlagen, auf eine betrügliche Weise, aus List, durch List, *Sh.* M. M. 2. IV.; künstlich, geschickt, erfahren.

Craftiness (krâf' tē nĕs) *s.*, die List, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit; die Geschicklichkeit, die Kunstfertigkeit; (*bibl.*) to walk in -, sich mit Lug und Trug abgeben (2. *Cor.* 4.).

Craftsman (krâfts' măn) *s.*, der Handwerker, der Künstler, *Sh.* R. II. 1. IV.

Craftsmaster (krâfts' mās tŭr) *s.*, der Meister in seiner Kunst, (überh.) der geschickte Mann.

Crafty (kráf' tė) *a.*, listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, betrügerisch; fein, geschickt (im guten Sinne); - demon, der Teufel.

Crag (krăg) *s.*, die Klippe, der rauhe, gebrochene Felsen, die Felsenspitze; (*Arch.*) der Nacken, das Genick (*Spenser*); das Halsstück von einem Hammel; der Muschelmergel (*East.*).

Cragged (krăg' gĭd) *a.*, rauh, uneben, schroff, felsig.

Craggedness (krăg' gĭd nĕs) *s.*, die Rauhheit, die Schroffheit, die felsige Beschaffenheit.

Cragginess } *v.* Craggedness.
Craggy } *v.* Cragged.

Crag-Swallow (-' suål lō) *s.*, (*Ornith.*) die Felsenschwalbe, Bergschwalbe (Hirundo rupestris).

Craisey (krå' zė) *s.*, (*Bot.*) die Butterblume (*Wiltsh.*).

Craith (kráth) *s.*, die Narbe (*West.*).

Crake (krák) *s.*, (*Arch.*) die Prahlerei (*Spenser*, *v.* Crack).

Crake, *s.* (*Ornith.*) die Landralle, der Wachtelkönig, das Rohrhuhn (auch Corn -, Quail-King; Rallus crex).

Crake-Berry | krák' bĕr rė | *s.*, (*Bot.*) die Rauchbeere,
Crow-Berry | krō' bĕr rė | die Krähenbeere, die schwarze Rauschbeere (Empetrum nigrum); die Moosbeere (*v.* Cranberry).

Crake-Feet (-' fēt) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis, *North.*).

Crake-Needle (-' nė d'l) *s.*, (*prov. Bot.*) der Nadelkerbel, Venuskamm, Venusstrahl (Scandix pecten veneris).

Craker, *s.* (*Arch.*) der Prahler; -s, ehemalige Benennung der auserlesenen engl. Soldaten in Frankreich zur Zeit Heinrichs VIII.

Crakys, *s.* (*Arch.*) - of war, das ehemalige Kriegsgeschütz zur Zeit Eduards III.

Cram (krăm) *v. a.*, (ein Gefäß, einen Raum) vollstopfen, anfüllen; stopfen, mästen, nudeln (poultry, Federvieh); mit Speisen überfüllen (von Personen, bes. Kindern). *Sh.* R. J. 5. III., M. M. 3. II.; (*bildl.*) to cram a thing down a person's throat, Einem etwas aufdrängen; to - in, into, hineinstopfen, hineinzwängen; zerknittern, in Unordnung bringen (*Lincoln.*).

Cram, *v. n.*, sich den Magen überladen, unmäßig essen; (*acad. cant*) ochsen; to - for examination, kurz vor dem Examen das Nöthige fleißig memoriren, sich darauf fleißig präpariren.

Crambe (krăm' bė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seekohl, Meerkohl (auch gew. Sea-Colewort, Sea-Kale; Crambe maritima); die dornige Zackenschote, das Zackenkraut (Bunias spinosa); (*Gr.*) die Wiederholung (*v.* Crambo).

Cramble (krăm' b'l) *v. n.*, hinken, humpeln; schleichen (*North.*).

Crambles, *s. pl.* (*Arch.*) große Baumzweige.

Crambling (krăm' blĭng) *ppr.*, *corr.* st. Crumbling, *v.* Crumble.

Crambo (krăm' bō) *s.*, ein Spiel, wobei Einer ein Wort aufgiebt und ein Anderer den Reim darauf finden muß; - jink, - jingle, Knittelverse (*North.*).

Crame (krăm) *v. a.* u. *n.*, beugen, biegen, sich beugen (*Lancast.*); zusammenflicken (*North.*).

Cramer (krăm' ŭr) *s.*, der Kesselflicker (*North.*).

Crameria (krå mĕr' rė å) *s.*, (*Bot.*) die Krameria, Ruhramsel (*v.* Rhatany).

Crameric-Acid (krå mĕr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Kramersäure, Ratanhiasäure.

Crammed, *pp.* v. V. Cram, *q. v.*

Crammer (krăm' mŭr) *s.*, (*vulg.*) eine Lüge (à la Münchhausen).

Cramming, *ppr.* v. V. Cram, *q. v.*

Crammock (krăm' mŏk) *v. n.*, hoppeln, humpeln (*Yorksh.*).

Cramp (krămp) *s.*, der Krampf; (*bildl.*) das Hinderniß, die Einschränkung, der Zwang, die Fessel, die Sperre; (*Techn.*) der Holzhaken (der Zimmerleute); der Hund (Werkzeug der Böttcher); hoop -, die Reifbeuge (der Böttcher); die Zarge (der Schreiner); stay -, das Zangenbrett (der Schreiner); die Schnabelzange (der Gießer); (*S.-A.*) die Krampe (auch - iron, a staple for a bolt); das Balkenband, die Klammer.

Cramp, *a.*, schwierig, schwer, verwickelt, verworren (*n. v. g.*).

Cramp, *v. a.*, krampfhaft verzerren, verziehen, zusammenziehen; (*bildl.*) einschränken, hindern, hemmen; in einen engen Raum zusammenziehen; ziehen, zerren, reißen; mit Klammern befestigen, einklammern; (*bildl.*) hineinpressen, zwingen (in); to - a person, Einen mittelst eines an den Fingern oder Zehen befestigten Fadens aus dem Schlafe wecken; (*Hdlsspr.*) to - the trade, den Handel hemmen; to - out, aus den Klammern herausreißen.

Cramp-Bone, *s.*, (*prov.*) die Kniescheibe; Ellbogenscheibe.

Cramped, *pp.* v. V. Cramp, *q. v.*; a - hand, eine steife Handschrift.

Cramper (krămp' ŭr) *s.*, (*foss. Zool.*) der ostindische Sackflosser (Pagrus).

Cramperns, *s. pl.*, (*vulg.*) *contr.* v. Cramp-Irons, *q. v.*

Crampet (krăm' pĕt) *s.*, (*hrld. Term.*) das äußerste Ende einer Degenscheide.

Cramp-Fish (-' fĭsh) *s.*, (*Ichth.*) der Krampffisch, Zitterroche (Raja torpedo).

Cramping (krămp' ĭng) *ppr.* v. V. Cramp, *q. v.*

Cramp-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, die eiserne Krampe oder Klammer; - -s, eiserne Klammern zum Verbinden von Holz oder Steinen, Anker; (*S.-A.*) die Enterhaken (auch Sheer-Hooks, *q. v.*; (*Typ.*) die Schienen-Klammern; (*Techn.*) the standing - - in the fore-part of a lock, die Vorderstudel.

Crampish, *v. a.* (*Arch.*) heftig zusammenziehen (*Chaucer*).

Crampit (krăm' pĭt) *s.*, das Ortband an einer Degenscheide, die Zwinge; -s, Eissporen (*North.*).

Cramp-Name (-' nám) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der Spottname.

Cramponee (krăm pō nė') *a.*, (*hrld. Term.*) mit einer halben Krücke; cross -, Kreuz mit halben Krücken.

Crampoons (krăm pūnz') *s. pl.*, *v.* Cramp-Irons; (*Mil.*) Steigeisen beim Stürmen; Eissporen (beim Besteigen der Gletscher rc.); (*Archit.*) Balkenanker.

Cramp-Ring (-' rĭng) *s.*, der gegen Krämpfe schützende Ring; (*cant*) - -s, die Fesseln, die Handfesseln, die Beinschellen; (*cant*) to scour the - -s, gefesselt, in Eisen sein.

Crampt, *pp.* v. V. Cramp (st. Cramped), *q. v.*

Cramp-Word (-' wŭrd) *s.*, (*vulg.*) ein schwer zu verstehendes Wort; (*cant*) das Todesurtheil.

Cranage (krán' ĭdj) *s.*, die Krahngerechtigkeit; das Krahngeld, das Windegeld.

Cranberry (krăn' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die europäische Moosbeere, Torfbeere, Sumpfbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Sauerbeere, Krähenbeere (auch Moor-berry - Oxycoccus palustris; Vaccinium vitis idaea); the - of the united states, die großbeerige Moosbeere (O. macrocarpus); the australian -, eßbare Stiftpreußel (Lissanthe sapida).

Cranch, *v. a.* (*arch. vulg.*) *v.* Craunch.

Crane (krán) *s.*, (*Ornith.*) der Kranich (Ardea grus); der kleine Kormoran, der Seehahn (Pelicanus graculus); the gigantic -, der Marabu, der Adjutant (Ciconia marabu); (*Astr.*) der Kranich (ein Sternbild der südlichen Hemisphäre); (*Mech.*) der Kranich, der Krahn, der Drehkrahn, die Wippe, die Wuppe, der Storchschnabel, die Schiffswinde.; a small water drawing -, ein Krahnkasten (am Steuerbord des Schiffes angebracht, um vermittelst desselben Wasser an Bord zu ziehen); der Flüssigkeitsheber (*v.* Siphon); clerk of the -, der Krahnschreiber; master of the -, der Krahnmeister.

Crane, *v. a.*, mit dem Krahne heben; to - up goods, Waaren aufwinden.

Craneberry, *s.*, *v.* Cranberry.

Crane-Fly (krān' flī) *s.*, (*Entom.*) die langbeinige Fliege (Tipula).

Crane-Gutted (-'gŭttĭd) *a.*, (*vulg.*) sehr mager (*East.*).

Crane-Necks (-'nĕks) *s. pl.*, (- - for coaches) Schwanenhälse (für Kutschen).

Crane's-Bill (-'s bĭl) *s.*, (*Bot.*) der Storchschnabel (Geranium maculatum); (*chir. Term.*) die Zange; (*Techn.*) der Rabenschnabel, der Hohlmeißel.

Craniognomy (krā nė ŏg' nō mė) *s.*, die Craniognomie, die Craniognomik (die Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigung eines Menschen aus der Bildung des Hirnschädels).

Craniological (krā nė ō lŏd' jė k'l) *a.*, craniologisch, schädelkundig.

Craniologist (krā nė ŏl' ō jĭst) *s.*, der Craniolog, der Schädeldeuter, der Schädelkundige, der Phrenolog (der Anhänger und Lehrer des Gall'schen Systems).

Craniology (krā nė ŏl' ō jė) *s.*, die Craniologie, die Schädellehre (des Dr. Gall).

Craniometer (krā nė ŏm' ė tŭr) *s.*, der Schädelmesser (zum Messen der Schädel der Thiere).

Craniometrical (krā nė ō mĕt' rė k'l) *a.*, craniometrisch, die Schädelmeßkunst betreffend.

Craniometry (krā nė ŏm' ė trė) *s.*, die Craniometrie, die Schädelmeßkunst (die Kunst, die Größe der Schädelhöhle der Thiere nach mathematischen Grundsätzen zu bestimmen).

Cranion, *s.* (*Arch.*) *v.* Cranium.

Cranion-Legs (krā' nė ŏn lĕgz) *s. pl.*, (*vulg. scherzw.*) dünne Beine, Storchbeine.

Cranioscopic (krā nė ō skŏp' ĭk) *a.*, cranioskopisch, schädelbeobachtend.

Cranioscopist (krā nė ŏs' kō pĭst) *s.*, der Cranioscop, der Schädelbeschauer.

Cranioscopy (krā nė ŏs' kō pė) *s.*, die Cranioskopie, die Schädelbeschauung, die Phrenologie.

Cranium (krā' nė ŭm) *s.*, (*lat.*, *anat. Term.*) die Hirnschale, der Schädel.

Crank (krăngk) *a.*, frisch, gesund, lustig, munter, aufgeweckt; keck, naseweis (*North.*); (*S.-A.*) a - (-sided) ship, ein rankes Schiff (ein Schiff, welches sich bei einem Seitenwinde sehr leicht auf die Seite neigt und dadurch in Gefahr ist, zu kentern).

Crank, *s.* (*Mech.*) die Kurbe, die Kurbel, das Kurbelknie; der Leitarm; ein eiserner Arm als Stütze dienend; der Brunnenschwengel; der Krummzapfen, der Zieharm, der Wirbel; the -s of a bell, die Ziehwirbel eines Glockenzuges; (*Bgb.*) der Leitarm; the - of a wheel, der Schwengel an einem Rade; the - of the saw-frame, der Schwengel an einer Schneidemühle; (*bildl.*) -s, jeder krumme Gang, die Windung, die Krümmung, *Sh.* Cor. 1. I.; die Verdrehung der Worte, das Wortspiel; (*Arch.*) der Betrüger; (*cant*) Genever und Wasser; (*cant*) die fallende Sucht.

Crank | krăngk | *v. a.*, in Zacken oder eckig zerbrechen,
Crankle | krăng' k'l | umschlängen (von Flüssen, *Philips*).
Crank | *v. n.*, sich schlängeln, sich schlangenförmig winden, im Zickzack laufen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.
Crankle |

Crank-Engine (-' ĕn jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Kurbel-Dampfmaschine.

Crankle, *s.*, die Windung, die Krümmung, die schlangenförmige Bewegung.

Crankled, *pp.* d. V. Crankle, *q. v.*

Crankling, *ppr.* d. V. Crankle, *q. v.*

Crankness (krăngk' nĕs) *s.*, (*S.-A.*) der Zustand, da ein Schiff rank und dadurch der Gefahr ausgesetzt ist, zu kentern; (*prov.*) die Munterkeit, die Gesundheit; die Keckheit.

Crank-Shaft (-' schăft) *s.*, (*Mech.*) die Kurbelwelle.

Crank-Wheel (-' hwēl) *s.*, (*Mech.*) das Seilerrad.

Cranky (krăng' kė) *a.*, (*S.-A.*) *v.* Crank; (*Arch.*) lustig, vergnügt, ausgelassen, heiter; gewürfelt, bunt (*North.*).

Cranky, *s.*, das gewürfelte Leinenzeug (*Yorksh.*).

Crannied (krăn' nĭd) *a.*, voller Risse, voller Spalten, voller Schrunden, ritzig, rissig, gespalten, *Sh.* M. D. 5. I.

Crannies (krăn' nĭz) *s. pl.*, *v.* Cranny, *s.* (in Indien) portugiesische u. eingeborne öffentliche Unterbeamte, Schreiber *rc.*

Cranny (krăn' nė) *a.*, (*prov.*) flüchtig, unbedachtsam; irre, verrückt.

Cranny, *s.*, die kleine Spalte, der Riß, die Ritze, die Schrunde; der Schlupfwinkel, der verborgene Winkel; das Loch; eine Art Glasscheere zur Formung des Halses der Trinkgläser (*v.* Borsella).

Crants (krănts) *s. pl.*, Blumengewinde, welche vor der Todtenbahre einer Jungfrau getragen und über ihrem Grabe aufgepflanzt werden (*n. g.*), *Sh.* H. 5. I.

Crany (krā' nė) *s.*, die Krume (*Devon.*).

Crap (krăp) *s.*, (*Bot.*) der Schwindelhafer, der Lolch (Lolium); der Buchweizen (*v.* Buckwheat); (*scherzw.*) das Geld (*North.*); (*cant*) der Galgen; *v.* Bunch, Cluster (*West.*); (*prov.*) das Rippenstück (vom Rindfleisch); (*prov.*) der Hintertheil des Nackens (- of the neck); (*Arch.*) der Bodensatz vom Bier; (*bildl.*) die Dreistigkeit (*Wiltsh.*).

Crap, *v. n.*, mit scharfem Tone brechen, zerbrechen (*v.* Snap, *Somerset*).

Crapaudine-Doors (krăp' ōr dīn dōrz) *s. pl.*, Thüren, welche sich auf Stiften, die oben und unten angebracht sind, drehen.

Crape (krāp) *s.*, (*Waarenk.*) der Flor, der Krepp; crisped -, der Kreppflor; double -, der Doppelkrepp; (*scherzw.*) der Geistliche (von der Kleidung der Geistlichkeit).

Crape, *v. a.*, Flor kreppen; das Haar kräuseln, locken.

Crape-Weepers (-' hwēp ŭrz) *s. pl.*, die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider.

Crap-Full (-' fŭl) *a.*, (*vulg.*) ganz voll (*Devon.*).

Craping, *ppr.* d. V. Crape, *q. v.*

Craping-Iron (krā' pĭng ī ŭrn) *s.*, das Kräuseleisen.

Craple (krā' p'l) *s.*, (*Arch.*) die Klaue, die Kralle (*Spens.*).

Crapnel, *s.*, *v.* Grapnel.

Crapped (krăpt) *a.*, (*cant*) gehängt.

Crapping-Curl (krăp' pĭng kŭrl) *s.*, (*cant*) der Henker.

Crap-Sick (-' sĭk) *a.*, krank in Folge einer Ueberladung des Magens, katzenjämmerlich (*South.*).

Crapula (krăp' ū lā) *s.*, (*lat.*) die Ueberladung (des Magens); der Rausch; der Kopfschmerz bei und in Folge eines Rausches.

Crapulence (krăp' ū lĕns) *s.*, der Rausch und das damit verbundene, darauf folgende Kopfweh; (*cant*) der Katzenjammer.

Crapulous (krăp' ū lŭs) *a.*, berauscht, betrunken; krank in Folge eines Rausches; (*vulg.*) den Katzenjammer habend.

Crare, *s.*, *v.* Cray, Crayer (*Sh.* C. 4. II.).

Crase, *v.* Craze.

Crased, *v.* Crazed.

Crash (krăsh) *s.*, das Krachen, das Getöse; der Streit, der Zank; (*bildl.*) das Falliren, das Bankerottwerden; (*prov.*) der lustige Schmaus; (*Jgdspr.*) der Lärm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist; grobes Leinenzeug, eine Art grober Drillich zu Handtüchern (*Am.*).

Crash, *v. a.*, zerbrechen, zerschmettern; to - with one's teeth, mit den Zähnen zermalmen, zerknirschen; (*cant*) todtschlagen.

Crash, *v. n.*, krachen, knarren; (*prov.*) lustig sein; zechen, trinken, saufen.

Crashed, *pp.* d. V. Crash, *q. v.*

Crashing, *ppr.* d. V. Crash, *q. v.*

Crashing-Cheats (krăsch' ĭng tschēts) *s. pl.*, (*cant*) die Zähne.

Crasis (krā' sĭs) *s.*, das Temperament; (*gramm. Term.*) die Krasis, die Mischung, Vermischung, die Zusammenziehung zweier Silben in eine, oder zweier Wörter in eines (*v.* Synaeresis).

Crask (krăsk) *a.*, (*arch. Prov.*) fett, dick, corpulent; gesund, gut gelaunt.

Crass (krăs) *a.*, dick, dicht, grob, derb, fest (von flüssigen und festen Körpern).

Crassament (krăs' să mĕnt) *s.*, der Blutkuchen.

Crassantly (krăs' sănt lē) *adv.*, feig, auf eine feige Weise (*Chesh.*).

Crassitude (krăs' sē tūd) *s.*, die Dicke, Derbheit, die dicke, grobe, dichte Beschaffenheit, die Grobheit.

Crassness, *s.*, *v.* Crassitude.

Crassula (krăs' sŭ lă) *s.*, (*Bot.*) das Dickblatt.

Crastage (krăs' tĕdj) *s.*, das Seegefecht (*n. g.*).

Crastination (krăs tē nā' schŭn) *s.*, der Aufschub, der Verschub, das Verschieben, die Verzögerung.

Crataegus (kră tē' gŭs) *s.*, (*Bot.*) der Weißdorn (*v.* Hawthorn).

Crataeva (kră tē' vă) *s.*, (*Bot.*) die Obstschralle (*v.* Garlic-Pear).

Cratch (krătsch) *s.*, die Krippe (*n. g.*), der Backkorb, Tragkorb (*Derbysh.*); die hölzerne Schüssel (*Yorksh.*); der Kleiderrechen (*Sussex*).

Cratch, *v. a.*, *v.* Scratch (*Chaucer*).

Cratches (krătsch' ĭz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke (Geschwulst am Fuße der Pferde).

Crate (krāt) *s.*, ein großer Korb zur Verpackung von Steinzeug.

Crate-Men (-' mĕn) *s. pl.*, Leute, welche mit Steingut hausiren (*Staffordsh.*).

Crater (krā' tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Krater, das Mischgefäß für Wein und Wasser; (*Geogn.*) der innere, umgekehrt kegelförmige Hohlraum eines vulkanischen Berges, der Krater; (*Astr.*) der Becher (ein Sternbild der südlichen Hemisphäre).

Crateriform (kră tĕr' rē fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) becherförmig.

Craunch (krānsch; krănsch) *v. a.*, mit den Zähnen zerknirschen, zermalmen.

Craunch, *v. n.*, mit den Zähnen knirschen.

Craunched, *pp.* d. V. Craunch, *q. v.*

Craunching, *ppr.* d. V. Craunch, *q. v.*

Cravant, *a.*, *v.* Craven.

Cravat (kră văt') *s.*, die Halsbinde, die Cravatte; -s, *corr.* st. Cronts, *q. v.*

Crave (krāv) *v. a.*, dringend bitten, flehen; auf eine ungestüme Art verlangen, fordern; *Sh.* may I - a word with you? dürfte ich Sie um ein Wort bitten? R. J. 1. IV. (zuw. auch und bes. bei *Sh.* und den älteren Schriftstellern mit of, T. N. 2. I.); to - a person's pardon, Einen um Verzeihung ernstlich bitten, C. 1. II.; to - haste, Eile erheischend, R. II. 2. II.; to - to know, zu wissen verlangen, H. VI. I. 2. III.; the stomach -s food, der Magen verlangt Nahrung; es wird auch zuw. als *v. n.* mit for vor der Sache gebraucht, I - for mercy, ich flehe um Barmherzigkeit; I am craving, mich hungert.

Craved, *pp.* d. V. Crave, *q. v.*

Cravel (krā' v'l) *s.*, das Kamingesims (*West.*).

Craven (krā' v'n), **Cravant**, **Cravent** (krā' v'nt) *s.*, (*Arch.*) der Ueberwundene, der sich dem Sieger ergab (ein Schimpfwort; daher *bildl.*) der Feigling, die Memme, *Sh.* H. V. 4. VII., H. VI. I. 4. I.; der im Kampfe überwundene Hahn, *Sh.* T. S. 2. I.

Craven, *a.*, feige, verzagt, feigherzig, zaghaft, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., H. 4. IV.

Craven (krā' v'n) *v. a.*, feig, verzagt machen, einschüchtern, schwach machen, *Sh.* C. 3. IV.

Cravened, *pp.* d. V. Craven, *q. v.*

Cravening, *ppr.* d. V. Craven, *q. v.*

Craver (krā' vŭr) *s.*, der dringend um etwas Bittende; der Unersättliche; der unbescheidene Forderer; der Bettler; der Feigling (*n. g.*).

Craving (krāv' ĭng) *ppr.* d. V. Crave, *q. v.*; a - appetite (stomach), ein scharfer Appetit; to be ever -, nie zufrieden sein, nie genug bekommen.

Craving, *s.*, das heftige (oft unstatthafte) Verlangen; die Aufsteuer (der Schwangeren).

Cravingly, *adv.*, begehrlich, gierig, unersättlich.

Cravingness (krā' vĭng nĕs) *s.*, die Gierigkeit, die Unersättlichkeit.

Craw (krā) *s.*, der Kropf der Vögel; (*scherzw.*) der Magen der Menschen.

Craw-Buckles (-' bŭk k'ls) *s. pl.*, (*vulg.*) Hemdeknöpfe am Busenstreif (*Bedfordsh.*).

Craw-Feet (-' fēt) *s.*, (*arch. Bot.*) die wilde Hyacinthe.

Craw-Fish (-' fĭsh), **Cray-Fish** (krā' -) *s.*, (*Ichth.*) der Bachkrebs, der Flußkrebs (auch River-lobster); (*Bot.*) Craw-fish-eye lichen, die weiße Schildflechte (Lichen parellus).

Crawl (krāl) *v. n.*, kriechen; schleichen, umherschleichen; ein juckendes Gefühl, ein Krabbeln (wie von kriechenden Insecten) auf dem Körper empfinden; to - about, umherkriechen; to - forth, hervorkriechen, auskriechen; (*bildl.*) to - into a person's favour, sich bei Einem einschmeicheln; to - up, hinan-, hinaufkriechen; to - with vermin, von Ungeziefer wimmeln.

Crawl, *s.*, der Fischzaun, der Fischbehälter, die Buhne; der Schildkrötenpark.

Crawler (krāl' ŭr) *s.*, der Kriecher, der, die, das Kriechende; (*bildl.*) der Schleicher; das kriechende Ungeziefer.

Crawley-Mawley (krā' lē mā' lē) *a.*, (*vulg.*) krank, unpäßlich (*Norfolk*); (*vulg.*) eins durch's Andere, wie Kraut und Rüben; *adv.*, creepy - -, langsam, wie eine Schneckenpost.

Crawley-Whopper (-' - hŏp pŭr) *s.*, (*vulg.*) der schwarze Käfer.

Crawling, *ppr.* d. V. Crawl, *q. v.*

Crawse (krāz) *a.*, vergnügt, heiter, ausgelassen (*Yorksh.*).

Craw-Thumpers (-' thŭmp ŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Katholiken (weil sie sich im Gebete vor die Brust schlagen, *v.* Brisket-Beater).

Crax (krăks) *s.*, (*Ornith.*) der Hokko, das Höckerhuhn, Baumhuhn.

Cray (krā), **Crayer** (krā' ŭr), **Craie** *Sh.* (krār) *s.*, (*S.-A.*) der Kraier (ein früherhin auf der Ostsee gebräuchliches dreimastiges Schiff, mit Masten ohne Stengen), *Sh.* C. 4. II.

Cray-Fish, *s.*, *v.* Craw-Fish.

Crayon (krā' ŭn) *s.*, der Zeichenstift; black -, red -, der Blei-, Roth- oder Kreidestift; coloured -s, Pastellfarben; - drawing, - painting, das Zeichnen mit Pastellstift; die Bleistiftzeichnung; - paper, das Zeichenpapier.

Crayon, *v. a.*, crayoniren, mit Pastellstift zeichnen; skizziren, schriftlich entwerfen.

Crayoned, *pp.* d. V. Crayon, *q. v.*

Crayoning, *ppr.* d. V. Crayon, *q. v.*

Craze (krāz) *v. a.*, zerbrechen, zerschlagen, zerstoßen, zerstampfen; zerspalten, in Stücke spalten (*Devonsh.*); zermalmen, pulvern; (*bildl.*) schwächen, entkräften, zerrütten, verwirrt machen (bes. den Verstand), *Sh.* R. III. 4. IV., K. L. 3. IV.

Crazed (krāzd) *pp.* d. V. Craze, *q. v.* (meist nur im bildlichen Sinne).

Crazedness (krā' zĭd nĕs) *s.*, die Zerbrechlichkeit; die Hinfälligkeit; der Wahnsinn, die Verstandesschwäche, die Verrücktheit.

Craze-Mill (-' mĭl), **Crazing-Mill** (krā' zĭng -) *s.*, (*Mech.*) das Zinnpochwerk.

Crazily, *adv.*, auf eine gebrechliche, hinfällige Weise; auf eine verrückte Art und Weise.

Craziness (krā' zē nĕs) *s.*, *v.* Crazedness.

Crazing, *ppr.* d. V. Craze, *q. v.*

Crazy (krā' zē) *a.*, gebrechlich, hinfällig, schwach, kränklich; baufällig (bes. *Derbysh.*); verrückt, wahnsinnig; - age,

das gebrechliche Alter; (*S.-A.*) a - ship, ein in schlechtem Zustande sich befindliches Schiff, ein rankes Schiff.

Crea-Fish, *s.*, *v.* Craw-Fish.

Creaght (krêt) *s.*, (*Arch.*) die Viehheerde (*Irl.*).

Creaght, *v. n.* (*Arch.*) weiden.

Creak (krêk) *v. n.*, knarren, knirren, schwirren (wie eine Thür auf rauhen Angeln); pfeifen, quietschen (wie beim Gehen in neuen Schuhen oder auf Schnee bei starkem Frost).

Creak, *s.* (*Ornith.*) die Landralle, der Wachtelkönig (Rallus crex, bes. *North.*); der Haken (*North.*); (*prov.*) st. Crick, der Fluß im Nacken, der steife Hals; ein Weidenkorb (*North.*).

Creaking, *ppr.* d. V. Creak.

Creaking (krêk'ing) *s.*, der knarrende, pfeifende Ton (v. Creak, *v. n.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Cream (krêm) *s.*, der Rahm, Rohm, die Sahne; ein Frösteln im Körper (*Somerset*); (*bildl.*) das Beste, das Vorzüglichste (einer Sache); der Kern, die Pointe; the - of a jest, die Schärfe eines Witzes; (*Chem.*) - of lime, die Kalkerde (aus Kalkwasser abgesondert); - of tartar, Weinsteinrahm, Cremor tartari.

Cream, *v. a.*, abrahmen, die Sahne von der Milch abnehmen; (*bildl.*) das Beste von einer Sache abnehmen; drücken, quetschen (*West.*).

Cream, *v. n.*, Rahm ansetzen; schäumen (v. Bier u. Wein); (*bildl.*) steif, formell, ceremoniös werden, *Sh.* S. 1. I.

Cream-Basin (-'bâ s'n) *s.*, das Rahmbecken.

Cream-Bowl (-'bôl) *s.*, der Rahmnapf.

Cream-Bucket (-'bŭk kĭt) *s.*, das Rahmeimerchen.

Cream-Cheese (-'tschêz) *s.*, der Rahmkäse.

Cream-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, rahmfarbig; - -ware, das rahmfarbige engl. Steinzeug; - -white, das Milchweiß.

Creamed, *pp.* d. V. Cream, *q. v.*

Cream-Ewer (-'ŭhûr) *s.*, der Rahmguß.

Cream-Faced (-'fâst) *a.*, blaß, bleich (bes. *South.*); (*bildl.*) feige, *Sh.* M. 5. III.

Cream-Fruit (-'frût) *s.*, (*Bot.*) die Früchte des ostindischen Karissenbaumes (Carissa).

Cream-Nut (-'nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Frucht der gemeinen Nußtoppe (Bertholletea excelsa).

Cream-Pot (-'pŏt) *s.*, der Rahmtopf; (*vulg.*) - - love, das Schürzenstipendium.

Cream-Steen (-'stên) *s.*, (*prov.*, bes. *North.*) die Milchsette.

Cream-Tart (-'târt) *s.*, die Rahmtorte.

Creamy (krêm'ê) *a.*, viel Rahm enthaltend; wie Rahm, süß wie Rahm; dem Rahme ähnlich; schäumig, voller Schaum (vom Bier); fröstelnd (*Devonsh.*).

Creance (krê'ŭns) *s.*, der Glaube, die Zuversicht (*Chauc.*); die Falkenleine (woran der Falk festgebunden wurde).

Creance, *v.* (*Arch.*) Geld leihen (*Chaucer*).

Creant, *a.* (*Arch.*) *v.* Recreant, Craven.

Creas (krê'âs) *s.*, (*Waarenk.*) Leinwand aus feinem und gebleichtem Garn; (krêz) die Masern (*Yorksh.*).

Crease (krês) *a.*, zärtlich, verliebt (*Lancast.*).

Crease (krês) *s.*, die Falte, die Runzel; das Ohr, Eselsohr (im Buche); (bei Tuchscheerern) der Umschlag; die Schrippe; der Doppelstrich mit Kreide; der Dolch (*v.* Creese); die Spalte, der Riß (*East.*).

Crease, *v. a.*, falten; durch Umbiegen ein Ohr (im Buche) machen; durch Umbiegen bezeichnen; der Länge nach aushöhlen; zerknittern (paper, Papier).

Crease, *v. n.*, Falten werfen; st. Increase (*Devon.*).

Creased, *pp.* d. V. Crease, *q. v.*; (*Techn.*) - wire, der Seden, der Sickendraht.

Creasing, *ppr.* d. V. Crease, *q. v.*; (*Techn.*) - tool, der Sedenstock.

Creasote / **Creosote** / **Kreasote** (krê'â sôt) *s.*, (*Chem.*) das Kreosot (ein von Dr. Reichenbach 1832 entdeckter, eigenthümlicher, fäulnißwidriger Bestandtheil des Rauches, Weinessigs etc., welcher zur Erhaltung des Fleisches dient).

Creat (krê'ât) *s.*, (*frz.*) der Gehülfe eines Reitmeisters (*n. g.*).

Create (krê ât') *a.*, (st. Created) erschaffen, geschaffen, *Sh.* M. D. 5. II., K. J. 4. I.; (auch bei *Sh.* mit of) zusammengesetzt, bestehend (aus), H. V. 2. II.

Create, *v. a.*, schaffen, erschaffen; hervorrufen, hervorbringen, verursachen; zeugen; zu einer Würde ernennen, creiren, *Sh.* C. 5. V.; erneuen, in einen neuen Zustand versetzen, umwandeln.

Created, *pp.* d. V. Create, *q. v.*

Creatine (krê'â tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Kreatin (Bestandtheil der Fleischflüssigkeit der Wirbeltheile).

Creating, *ppr.* d. V. Create, *q. v.*

Creation (krê â'schŭn) *s.*, die Schöpfung; die Erschaffung; die Hervorbringung, die Verursachung; die Ernennung zu einer Würde, die Creirung; das Erschaffene, die Geschöpfe; das Geschöpf, *Sh.* M. 2. I. (*ungew.*); (*Poes.*) die Schöpfung, das Weltall.

Creational (krê â'schŭn ŭl) *a.*, die Schöpfung, Erschaffung betreffend.

Creative (krê â'tĭv) *a.*, schaffend, erschaffend; schöpferisch, fruchtbar (genius, Genie), - power, die Schöpferkraft.

Creativeness (krê â'tĭv nĕs) *s.*, die schöpferische Macht, die Productivität.

Creator (krê â'tŭr) *s.*, der Schöpfer, der Urheber; das Schaffende; die wirkende Ursache.

Creatress (krê â'trĭs) / **Creatrix** (*n. g.*) (krê â'trĭks) *s.*, die Schöpferin, die Urheberin.

Creatural (krê'tschŭr ŭl) *a.*, *v.* Creaturely.

Creature (krê'tschŭr) *s.*, das Geschöpf, die Creatur; a dumb -, ein Thier; Einer, der den Zwecken eines Andern dient, ihm unterwürfig und von ihm abhängig ist, die Creatur; a silly -, ein Dummkopf, eine alberne, gedankenlose, flüchtige Person; what a -! welch' ein unnatürliches Geschöpf! (als Liebkosungswort) sweet -! liebes Kind! Engel! a dear -! ein lieber Mensch! a pretty -, ein liebliches Wesen; he was in distress and had no - to help him, er war in Noth und hatte Niemand, der ihm helfen konnte; a - of the imagination, eine Schöpfung der Einbildungskraft; this is my -, dies ist meiner Hände Werk; (*vulg.*) to take a cup of the -, ein Glas Wein, einen Schnapps trinken; (*vulg.*, *Am.*) -s, allgemeine Benennung für Pferde, Ochsen, Schweine etc.; - comforts, die materiellen Annehmlichkeiten des Lebens.

Creaturely (krê'tschŭr lê) *a.*, die Eigenschaften eines Geschöpfes tragend, als Geschöpf geschaffen (*w. g.*).

Creatureship (krê'tschŭr schĭp) *s.*, der Zustand eines Geschöpfes (*w. g.*).

Crebritude (krĕb'rê tûd) / **Crebrity** (krĕb'rê tê) *s.*, die Häufigkeit, die oftmalige Wiederholung (*n. g.*).

Crebrous (krê'brŭs) *a.*, häufig, oftmalig (*n. g.*).

Credence (krê'dĕns) *s.*, der Glaube, *Sh.* A. W. 1. II.; das Ansehen, der gute Name, der Ruf, der Credit; die Beglaubigung; letters of -, das Beglaubigungsschreiben; der Empfehlungsbrief; der Creditbrief; to give - to a story, einer Geschichte Glauben schenken.

Credence, *v. a.* (*Arch.*) (eine Sache) glauben.

Credenda (krê dĕn'dâ) *s. pl.*, die Glaubensartikel.

Credent (krê'dĕnt) *a.*, gläubig, leichtgläubig, *Sh.* H. 1. III.; glaubhaft, glaubwürdig, *Sh.* M. M. 1. IV. (*ungew.* und *n. r.*).

Credential (krê dĕn'schâl) *a.*, beglaubigend; - letter, das Beglaubigungsschreiben.

Credential, *s.*, die Beglaubigung (*w. g.*; *v.* Credentials).

Credentials, *s. pl.*, das Beglaubigungsschreiben, das Creditiv.

Credere, *s.*, *v.* Delcredere.

Credibility (krĕd ê bĭl'ê tê) *s.*, die Glaubwürdigkeit.

Credible (krĕd′ ė b'l) *a.*, glaubwürdig (von Personen); glaublich (von Sachen).

Credibleness (krĕd′ ĭ b'l nŭs) *s.*, die Glaubwürdigkeit.

Credibly (krĕd′ ė blė) *adv.*, glaubwürdig; to be - informed, glaubwürdige Nachricht haben.

Credit (krĕd′ ĭt) *s.*, der Glaube, *Sh.* C. 1. VII.; der (gute) Ruf, der Credit, der gute Name, das Ansehen, die Respectabilität, *Sh.* M. 5. I., L. 4. I.; der Einfluß, M. M. 2. IV.; die Glaubwürdigkeit, das Zeugniß (eines Andern), *Sh.* T. N. 2. III.; das Geglaubte, das glaubwürdige Gerücht, *Sh.* T. N. 4. III.; (*Hdlsspr.*) der Credit; der Borg; das Haben, das Guthaben; to buy on -, auf Credit kaufen; at three months' -, Ziel drei Monat; to appear in a person's -, Einem gutgeschrieben werden; to carry to a person's -, abschreiben, gutschreiben; - side, die Creditseite; - in blank, der offene, laufende Credit; to give -, Credit geben, creditiren; letter of -, der Creditbrief, das Accreditiv; to lodge a - with a person for the benefit of another, Einem oder zu Jemandes Gunst einen Credit bei Einem eröffnen; on -, auf Credit, auf Borg; transactions on -, Zeitgeschäfte; to place to a person's -, in Jemandes Credit oder Guthaben bringen; to receive upon -, auf Credit bekommen; to take upon -, borgen, Conto nehmen; to the - of my account, zu meinen Gunsten; - on mortgage, der hypothekarische Credit; (*Arch.*) *corr.* st. Cressit, ein großes Licht oder Leuchtfeuer auf einem Leuchtthurme; to gain - by a thing, große Ehre bei einer Sache einlegen; to have great - with a person, großen Einfluß bei Einem haben; I did not think you had such great - with him, ich glaubte nicht, daß Sie über ihn so viel vermöchten; on the - of Mr. N., auf das Zeugniß (unter Garantie) des Herrn N.; to trust to the - of an assertion, sich auf die Glaubhaftigkeit einer Behauptung verlassen.

Credit, *v. a.*, glauben, Glauben beimessen; einer Sache Glauben, Ansehen, Credit verschaffen; Einem trauen, auf ihn bauen, sich auf ihn verlassen; (*Hdlsspr.*) creditiren, borgen, auf Borg verkaufen, erkennen (für), gutschreiben; to stand -ed for, creditirt sein mit.

Creditable (krĕd′ ė tă b'l) *a.*, ehrsam, von gutem Rufe, geachtet, unbescholten; ehrbar, ehrenwerth, ehrlich, rühmlich; anständig, respectabel; a - way of living, eine anständige Lebensweise; ein Beruf, wodurch man seinen Unterhalt auf eine anständige Weise verdient; (*Hdlsspr.*) gut, solid, creditfähig.

Creditableness (krĕd′ ė tă b'l nŭs) *s.*, der gute Ruf, das Ansehen, die Achtung, die Ehre.

Creditably (krĕd′ ė tă blė) *adv.*, ehrenvoll, mit Ehren, anständig; they supported themselves very -, sie ernährten sich auf eine anständige Weise.

Credited, *pp.* d. V. Credit, *q. v.*

Crediting, *ppr.* d. V. Credit, *q. v.*

Creditive (krĕd′ ė tĭv) *a.* u. *s.*, *v.* Credential; Credentials.

Creditor (krĕd′ ė tŭr) *s.*, der Gläubige, der Glaubende (*n. g.*); (*Hdlsspr.* u. *Rchtsspr.*) der Gläubiger, der Creditor; a - in trust, der Director (als Mitgläubiger) einer Fallitmasse; - on mortgage, der Hypothekar-Gläubiger; the -'s (s') side, die Creditseite; -s under a commission of bankruptcy, die Gemeingläubiger eines Falliten.

Creditrix (krĕd′ ė trĭks) *s.*, die Gläubigerin.

Credulity (krė dŭ′ lė tė) *s.*, die Leichtgläubigkeit, *Sh.* W. T. 2. I.

Credulous (krĕd′ jŭ lŭs) *a.*, leichtgläubig (gew. mit of), *Sh.* - of cure, der Heilung gläubig, A. W. 2. I.; (auch mit to), *Sh.* - to false prints, an falschen Eindruck glaubend, M. M. 2. IV.

Credulously, *adv.*, *v.* Credulous.

Credulousness (krĕd′ jŭ lŭs nŭs) *s.*, *v.* Credulity.

Cree (krė) *v. a.*, to - wheat, Weizen weichkochen; - wheat oder Creed-Wheat, Weizen, welcher in kochendem Wasser so lange gelegen hat, bis er zu gähren anfängt (ein Bestandtheil des sogenannten Frumenty, *q. v.*; *North.*).

Creed (krėd) *s.*, das Glaubensbekenntniß, das Credo; der Glaube; die Meinung, der Satz, der Grundsatz.

Creek (krėk) *s.*, die Bucht, die Bai, die kleine Landzunge an der Küste, der kleine Meerbusen, der Schlupfhafen oder Schluphafen (ein kleiner, von der Natur gebildeter Hafen an einer Küste, in den sich kleine Fahrzeuge vor heftigen Winden flüchten können); die kleine krumme Gasse, *Sh.* C. E. 4. II.; eine Erhöhung an einer sich windenden Küste; ein kleiner Fluß (*Am.*); der Kunststrom (*S.-Am.*, bes. auf Surinam); (*Poes.*) the - of day, der Anbruch des Tages, die Morgendämmerung (*n. g.*); der Diener, die Dienstmagd (*Suffolk.*).

Creek, *v. n.*, *v.* Creak.

Creeky (krėk′ ė) *a.*, voll kleiner Buchten, viele kleine Buchten enthaltend; sich windend, schlängelnd.

Creel (krėl) *s.*, der Korb, der Fischkorb (zum Aufbewahren der gefangenen Fische, bes. *North.*); der Fleischer-Block oder Klotz (*North.*); (*vulg.*) in a -, behext, bezaubert; (*Mech.*) der Rahm einer Mulemaschine; - filler, der Aufsetzer (der das Vorgespinnst in den Rahmen bringt); warping - and heck, die Seidenschußgarnmühle.

Creem (krėm) *v. a.*, (*vulg.*) Geld oder sonstige Sachen in die Hand eines Andern hineinpracticiren (*Chesh.*).

Creen (krėn) *v. n.*, sich abhärmen, grämen (*Devon.*).

Creening (krėn′ ĭng) *s.*, die Todtenklage (der Weiber bei Leichenbegängnissen; *Irl.*).

Creeny (krė′ nė) *a.*, klein, winzig (*Wiltsh.*).

Creep (krėp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Crept) kriechen (wie Würmer, Insekten, Schlangen und *bildl.* von Pflanzen); (*bildl.*) schleichen, kriechen; sich knechtisch vor Jemand demüthigen, ihm schmeicheln; to - into a person's favour, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln; (*vulg.*) to - into a person's mouth, Einem um den Bart gehen; *Sh.* his jesting spirit hath now crept into a lutestring, sein an Witz sich gefallender Geist ist jetzt in die Saite einer Laute gefahren, M. N. 3. II.; to - on, herbeikriechen, herbeischleichen; (*bildl.*) langsam heranrücken; old age -s on apace, das Alter naht sich schnell; to - out, herauskriechen; (*vulg.*) to have always a hole to - out at, immer eine Ausflucht bereit haben; to - up, hinaufkriechen; to - up into the chimney, in den Schornstein hinaufkriechen, *Sh.* W. 4. II.

Creeper (krėp′ ŭr) *s.*, der Kriecher; (auch *bildl.*) der Kriecher, der niedrige, gemeine Mensch; das kriechende Thier, das Ungeziefer; die kriechende Pflanze, das Rankgewächs, die Schlingpflanze; (*Ornith.*) der Baumläufer, Baumreuter, Baumrutscher, Grauspecht (Certhia familiaris); der Brandbock, Feuerbock, Feuerhund, der sich an den Rosten hin- und herschieben läßt (in den engl. Küchen); der Fischdrag, der Draghaken (um Sachen aus der Tiefe, aus einem Brunnen, einem Flusse &c. heraus- und in die Höhe zu ziehen, auch *S.-A.* zum Auffangen über Bord gefallener Sachen).

Creepers, *s. pl.*, eine Art Ueberschuhe für Frauen (*Norfolk.*); (*vulg.*) Läuse.

Creep-Hedge (-′hĕdj) *s.*, der Vagabond, der Landstreicher (*East.*).

Creep-Hole (-′hōl) *s.*, das Schlupfloch, Kriechloch; (*bildl.*) die Ausflucht.

Creeping (krėp′ ĭng) *ppr.* d. V. Creep, *q. v.*; - and crouching, die kriechende Schmeichelei.

Creeping-Climber (-′- klĭm ŭr) *s.*, (*Bot.*) die brennende, scharfe Waldrebe (Clematis flamula).

Creepingly (krėp′ ĭng lė) *adv.*, kriechend, sachte, langsam, schleichend, unvermerkt.

Creeping-Soft-Grass (-′- sŏft grăs) *s.*, (*Bot.*) das weiche Honiggras (Holcus mollis).

Creeping-Stone (-′- stōn) *s.*, (*zool. Term.*) der Deckel (mehrerer Schneckenarten); - -s, Mondaugen, Venusnabel, Meerbohnen.

Creeping-Thyme (krėp' ing tìm) *s.*, (*Bot.*) der Quendel, der Feldkümmel, Feldthymian, das Kundelkraut, Kümmleinkraut (Thymus serpyllum).

Creeping-Wheat (-' - ùėt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Couch-Grass.

Creeple, *s.*, *v.* Cripple.

Creeple (krė'p'l) *v.a.*, drücken, zusammendrücken (*East.*).

Creeps (krėps) *s.*, (*Ornith.*) die Becassine, die Heerschnepfe, Himmelsziege (Scolopax gallinago).

Crees (krėz) *s. pl.*, *v.* Creas (*North.*).

Creese (krės) *s.*, der malayische, zweischneidige Dolch.

Creet, *s. p.*, *v.* d. ü. Crete.

Creeze (krėz) *a.*, ekel, Ekel empfindend; wählerisch (*West.*).

Cremaster (krė mås' tůr) *s.*, (*anat. Term.*) Aufhebemuskel der Hoden.

Cremation (krė må' schůn) *s.*, die Verbrennung der Todten.

Cremocarpium (krė mò kår' pė ům) *s.*, (*bot. Term.*) die Doldenfrucht.

Cremona (krė' mò' nå) *s.*, (- violin) die cremoneser Geige.

Cremor (krė' můr) *s.*, (*lat.*, *Chem.*) eine dem Milchrahm ähnliche Substanz, die dicke Flüssigkeit und Abscheidung fester Stoffe aus Flüssigkeiten auf deren Oberfläche.

Crenate | krė' nåt
Crenated | krė' nå tìd | *a.*, (*bot. Term.*) gekerbt.

Crenature (krėn' å tschůr) *s.*, (*bot. Term.*) der Kerbzahn (die Auszackung von Blättern, wobei die Zähne stumpf, fast ganz zugerundet, mit ihrer Spitze weder gegen die Blattspitze, noch gegen die Basis des Blattes gerichtet sind).

Crencles
Crenkles | *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Cringles.

Crenellated (krėn' ėl lå tìd) *a.*, *v.* Crenelled.

Crenelled (krė nėld') *a.*, mit Zinnen, zackig, gezackt.

Crengles, *s. pl.*, *v.* Cringles.

Crenic-Acid (krėn' ìk ås' sìd) *s.*, (*Chem.*) die Quellsäure (von Berzelius in den weißen Quellwassern entdeckt).

Crenulate | krėn' ėů lat
Crenulated | krėn' ėů lå tìd | *a.*, (*bot. Term.*) feingekerbt.

Creoles (krė' òlz) *s. pl.*, Creolen (die in Südamerika von europäischen Eltern gebornen Menschen).

Creosote, *s.*, *v.* Creasote.

Crepance | krėp' åns
Crepane | krėp' ån | *s.*, (*Thierarzneik.*) eine durch das Aneinanderstreichen der Hinterfüße der Pferde verursachte Wunde.

Crepis (krė' pìs) *s.*, (*Bot.*) der Pipau (*v.* Bastard-Hawk-Weed).

Crepitate (krėp' ė tåt) *v. n.*, krachen, knistern, knastern, knacken, prasseln; einen Wind lassen.

Crepitating, *ppr.* d. V. Crepitate, *q. v.*

Crepitation (krėp ė tå' schůn) *s.*, das Krachen, Knistern, Prasseln (z. B. eines Flammenfeuers); (*chir. Term.*) das Knirschen gebrochener Knochen, die Crepitation.

Crepon (krė' pån) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Crepon (ganz wollenes Zeug, das gekreppt aber ungeköpert ist, und bei dem die Kettenfäden praller zusammengedreht sind als die Einschlagfäden).

Crept (krėpt) *pp.* d. V. Creep, *q. v.*

Crepuscle
Crepuscule | (krė pås' k'l) *s.*, das Zwielicht; die Morgendämmerung.

Crepuscular | krė pås' kėů lår
Crepusculous | krė pås' kėů lůs | *a.*, dämmernd, dämmerig; die Morgendämmerung oder das Zwielicht betreffend, dazu gehörig.

Crepusculary-Blindness (krė pås' kėů lår rė blìnd' nės) *s.*, (*med. Term.*) die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit (*v.* Hemeralopy).

Crepusculine, *a.*, *v.* Crepuscular.

Crescendo (krės sėn' dò) *adv.*, (*mus. Term.*) zunehmend, wachsend, steigend an Stärke der Töne; *s.*, die besondere Stelle eines Tonstücks, welche mit allmälig steigender Stärke zu spielen ist (häufig *abbr.* Cres. oder blos mit dem Zeichen < angedeutet).

Crescent (krės' sånt) *a.*, wachsend, zunehmend, sich vermehrend (*Milton*), *Sh.* H. 1. III.; to be of a - note, von großem Ansehen sein, C. 1. I.

Crescent, *s.*, der zunehmende Mond (unricht. bei *Dryden* der abnehmende Mond); (*bildl.*) das türkische Reich; der Halbmond; (*Hrld.*) der halbe Mond (im Wappen); die Seitenwand an Bogeninstrumenten, die Zarge; (in großen engl. Städten) ein halbmondförmiger Complex von Häusern.

Crescent, *v. a.*, halbmondförmig bilden.

Crescented (krės' s'n tìd) *pp.* d. V. Crescent, *q. v.*

Crescentia (krės sėn' schė å) *s.*, (*Bot.*) der Kürbisbaum, der Calabassenbaum (*v.* Calabash-Tree).

Crescent-Pomatum (-' - pò må' tům) *s.*, eine den Haarwuchs fördernde Pomade.

Crescent-Shaped (-' - shåpt) *a.*, (*bot. Term.*) halbmondförmig.

Crescent-Stare (-' - står) *s.*, (*Ornith.*) die Riesenlerche, der Hufeisenvogel (Alauda magna).

Crescive (krės' sìv) *a.*, wachsend, zunehmend, *Sh.* H. V. 1. I. (*n. g.*).

Cress (krės) *s.*, (*Bot.*) gew. *pl.* Cresses gebr., die Kresse (Lepidium, *v.* Water-Cresses).

Cresset (krės' sìt) *s.*, die Seeleuchte, das Leuchtfeuer, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; der brennende Pechkranz; (zuw.) der Leuchtthurm; die Fackel, die Leuchte, die Kerze; die Stocklaterne; der Dreifuß (*n. g.*); (*Poes.*) -s, Mond und Sterne; - light, das Leuchtfeuer, das Signal, das Licht von brennenden Pechkränzen.

Cressing (krės' sìng) *a.*, (*Mech.*) - hammer, der Spannhammer, der Planschenhammer; - iron, - swage, das Stampfeisen (der Blechschläger).

Cressit, *s.*, *v.* Cresset.

Crest (krėst) *s.*, der Kamm (of a cock, eines Hahnes); der Strauß, der Schopf (auf dem Kopfe der Vögel überh.); der Kamm (obere Theil des Halses eines Pferdes); (*Poes.*) der Kamm (der Schlangen); der Helmbusch, der Federbusch; der Helm; (*Hrld.*) der Helmschmuck; (*bildl.*) das Antlitz, *Sh.* L. 4. III.; der Bergrücken, die Bergspitze; der Gipfel, das Höchste, das Vorzüglichste, der höchste Grad; der Muth, der Stolz, das Feuer, daher to let one's - fall, den Muth sinken lassen (*v.* Crest-Fallen); (*Festungsw.*) the - of the glacis, die Krone des Glacis.

Crest, *v. a.*, mit einem Helm versehen, *Sh.* A. C. 5. II.; mit langen Strichen bezeichnen (*n. g.*).

Crested (krės' tìd) *pp.* d. V. Crest, *q. v.*; *a.*, (*Nat.*) geschopft, gehaubt.

Crested-Dog's-Tail-Grass (-' - dògz tål grås) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (Cynosurus cristatus).

Crested-Lark (-' - lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Haubenlerche (Alauda cristata).

Crest-Fallen (krėst' fål l'n) *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* W. 4. V., R. II. 1. I., H. VI. II. 4. I.; den Kamm, den Hals nach einer Seite hängend (wie bei Pferden).

Cresting, *ppr.* d. V. Crest, *q. v.*

Crestless (krėst' lės) *a.*, ohne Kamm, ohne Schopf, ohne Haube; ohne Helmschmuck, *Sh.* H. VI. I. 2. IV.; (*bildl.*) ohne Wappen, von geringer, keiner hohen Herkunft, Familie.

Crest-Marine (-' må rėn) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, die See-Bacille (auch Rock-Samphire, Crithinum maritinum).

Crest-Tiles (-' tìls) *s. pl.*, (*Arch.*) Forst- oder Firstenziegel.

Cretaceous (krė tå' schůs) *a.*, kreideartig, kreidicht; viel Kreide enthaltend, kreidig; (*Geogn.*) - group, die Kreidegruppe, die Kreideformation; (*bot. Term.*) kreideweiß, mattweiß; (*bot. Term.*) - plants, Pflanzen, welche nur im kreidehaltigen Boden wachsen.

Cretated (krė' tå tìd) *a.*, mit Kreide gerieben.

Crete (krėt) *s. p.*, die Insel Creta oder Candia.

Cretic (krė' tìk) *a.*, cretisch.

Cretic, *s.* (*Metr.*) der cretische Versfuß, der Creticus, Amphimacer (-◡-).

Creticism (krê' tê sîz'm) *s.*, die Lüge, die Unwahrheit.

Cretin (krê'tin) *s.*, (*frz.*) der Cretin (eine Benennung, welche, ursprünglich nur in Graubündten und Unterwallis, solchen Menschen beigelegt wird, die von Kindheit an bei verkümmerter körperlicher Entwickelung an eigner Art von Blödsinn leiden).

Cretinism (krê' tê nîz'm) *s.*, der Cretinismus (*v.* Cretin).

Cretism (krê' tîz'm) *s.*, der Cretismus, die Unwahrheit, die Lüge; die Falschheit.

Cretose (krê' tôs) *a.*, *v.* Cretaceous.

Crevet (krèv' vît) *s.*, *v.* Cruet (*East.*).

Crevice (krèv'îs) *s.*, die Spalte, der Riß, die Ritze, die enge Oeffnung.

Crevice, *v. a.*, spalten, Risse machen, aufreißen.

Crevis } *s.*, *v.* Crevice; der Bachkrebs (*v.* Craw-Fish,
Creviss } *North.*).

Crew (krû) *s.*, die Schaar (im edlen Sinne, *Spenser*), **a gallant, a noble -**, eine tapfere, edle Schaar, *Sh.* G. V. 4. I.; die Schiffsmannschaft (nur in Beziehung auf die Matrosen); (*scherzw.*) eine versammelte Menge (überhaupt); **a curious -**, eine seltsame Mannschaft (*Byron*); **a merry -**, ein lustiges Völkchen; (gew. im üblen Sinne) die Bande, die Rotte, der Haufe, der Trupp, das Volk, **such a -!** so eine saubere Sippschaft! (*Sheridan*); **the canting -**, das Zigeuner-Volk; (*S.-A.*) **the castle--**, die Backsgasten (die Matrosen, welche ihren Posten auf der Back haben); **- yard**, der Hof um ein Meierhaus (*Lincoln.*).

Crew, *imp.* v. Crow, *q. v.*

Crewel (krû' îl) *s.*, die Stickwolle, das aus der gekämmten Kammwolle gefertigte feinste Garn; das in einen Knaul aufgewickelte Garn; das Primel (*Somerset*).

Crewet, *s.*, *v.* Cruet.

Crib (krîb) *s.*, die Krippe; die niedrige Hütte, das Häuschen, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; (*cant*) das Haus, daher (*cant*) **to crack a -**, in ein Haus einbrechen, um zu stehlen; (*cant*) **to fight a -**, beim Boxen sich den Schein geben, als geschehe es im Ernste; die Wiege, die Schwungwiege; eine Art Schober zum Aufbewahren des Mais (*Am.*); die Nachtwache, das Detentionshaus (*Salop.*); das lederne Behältniß unter dem Kutschersitz (*n. v. g.*); (bei Salzwerken) **-s**, Körbe, Horden; *abbr.* für Cribbage, *q. v.*; (beim Cribbagespiel) die von den beiden Spielenden ausgeworfenen zwei Karten, deren Betrag dem Geber zu Gute kommt.

Crib, *v. a.*, einschließen, einsperren (in einen Stall), *Sh.* M. 3. IV., (auch *bildl.*); (*cant*) stehlen; (bei Kindern auf der Schule) litzen, sich einer Eselsbrücke bedienen.

Cribbage (krîb' bîdj) *s.*, ein Kartenspiel.

Cribbage-Faced (-'- fâst) *a.*, (*vulg.*) blatternarbig.

Cribbed, *pp.* d. V. Crib, *q. v.*

Cribbing, *ppr.* d. V. Crib, *q. v.*

Crib-Biter (-' bî tûr) *s.*, der Krippenbeißer (auch Champing-Horse).

Cribbeys (krîb' bîz) *s. pl.*, (*cant*) Sackgassen (auch Cribby islands).

Cribble (krîb'b'l) *s.*, das Kornsieb, das Sieb; das Schrotmehl, daher - **bread**, das aus dem Schrotmehl bereitete Brod (*n. g.*).

Cribble, *v. a.* (*Bgb.*) sieben, sichten, durchsieben (**the ore**, das Erz).

Cribbled, *pp.* d. V. Cribble, *q. v.*

Cribbling, *ppr.* d. V. Cribble, *q. v.*

Cribration (krî brâ' schûn) *s.*, (*Bgb.*) das Sieben, Durchsieben, Aussieben.

Cribriform (krîb' rê fôrm) *a.*, (*anat. Term.*) siebförmig; **the - bone**, das Siebbein.

Cricetus (krî sê' tûs) *s.*, (*Säugeth.*) der Hamster (*v.* Hamster).

Crichtonite (krî' tô nît) *s.*, (*Min.*) der Krichtonit, Craytonit (erotemes Eisenerz).

Crick (krîk) *s.*, das Knarren einer Thür (*n. g.*, *v.* Creak); ein krampfartiges Gefühl im Nacken; der steife Hals; *corr.* v. Creek, *q. v.*, und v. Cricket, *q. v.*

Cricket (krîk' ît) *s.*, (*Entom.*) die Grille, das Heimchen; **as merry as a -**, vergnügt wie ein Ohrwürmchen; das englische Schlag-Ballspiel; ein niedriger Stuhl ohne Lehne (*n. g.*).

Cricket-Balls (-'- bâlz) *s. pl.*, die Schlagbälle (beim Cricketspiel).

Cricketer (krîk' ît ûr) *s.*, der Schlagballspieler.

Cricket-Field (-'- fêld) *s.*, der Schlagballplatz.

Cricket-Match (-'- mâtsch) *s.*, eine (Wett-) Partie des Schlagballspiels.

Crickle (krîk'k'l) *v. n.*, (*prov.*) sich bücken, sich krumm halten, krumm gehen.

Cricoid (krî' koid) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Ringknorpel bezieht.

Crie, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Cry.

Cried (krîd) *imp.* u. *pp.* d. V. Cry, *q. v.*

Crier } (krî ûr) *s.*, der Schreier; der öffentliche Aus-
Cryer } rufer; **the town -**, der Stadt-Ausrufer.

Cries (krîz) *s. pl.* v. Cry, *q. v.*

Crikey (krê' kê) *int.*, (*cant*) ein Ausruf des Erstaunens, etwa wie: ach je! mein Himmel!

Crim } krîm } *s. p.*, die Krimm.
Crim-Tartary } - târ' tûr rê }
Crimea } krî mê' â }

Crim, *v. n.*, vor Kälte zittern (*Isle of Wight*).

Crimany (krîm' â nê) *int.*, (*prov. vulg.*) *v.* Crikey.

Crim-Con (krîm' kôn) *s.*, *abbr.* v. Criminal-Conversation, *q. v.*; **- - money**, die Geldbuße des Ehebrechers an den Ehemann.

Crime (krîm) *s.*, das Verbrechen, die Schuld, die Uebelthat, der Frevel; der Vorwurf, die Beschuldigung (*Spenser*, *Milton*); **a capital -**, ein Capital-Verbrechen; **to commit, perpetrate a -**, ein Verbrechen begehen.

Crimeful (krîm' fûl) *a.*, verbrecherisch, frevelhaft, lasterhaft, im höchsten Grade strafbar, *Sh.* H. 4. VII.

Crimeless (krîm' lûs) *a.*, schuldlos, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Criminal (krîm' ê nûl) *a.*, verbrecherisch (von Personen), strafbar, eines Verbrechens schuldig; (*Rchtsspr.*) criminal, criminell, peinlich (civil entgegengesetzt); **- code**, das Criminal-Gesetzbuch.

Criminal, *s.*, der Verbrecher, der Frevler, der Schuldige; der Angeklagte.

Criminal-Conversation (-' - kôn vûr sâ' schûn) *s.*, (*abbr.* Crim-Con) der Ehebruch, der ehebrecherische Umgang.

Criminality (krîm ê nâl' ê tê) *s.*, (*Rchtsspr.*) die peinliche Rechtssache, die Criminalsache (*v.* Criminalness).

Criminalness (krîm' ê nûl nûs) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld; die verbrecherische Beschaffenheit, die Frevelthat.

Criminally (krîm' ê nûl lê) *adv.*, verbrecherisch, strafbar; (*Rchtsspr.*) peinlich, criminell.

Criminalty (krîm' ê nûl tê) *s.*, *v.* Criminality.

Criminate (krîm' ê nât) *v. a.*, eines Verbrechens beschuldigen, anklagen; verdächtigen.

Criminated, *pp.* d. V. Criminate, *q. v.*

Criminating, *ppr.* d. V. Criminate, *q. v.*

Crimination (krîm ê nâ' schûn) *s.*, die Beschuldigung, die Anklage.

Criminatory (krîm' ê nâ tûr rê) *a.*, beschuldigend, anklagend.

Criminous (krîm' ê nûs) *a.*, (*Arch.*) sehr lasterhaft und strafbar, frevelhaft (*n. g.*).

Criminously, *adv.*, *v.* Criminous.

Criminousness (krîm' ê nûs nûs) *s.*, (*Arch.*) die Strafbarkeit, die Gottlosigkeit, die höchst frevelhafte Handlung, der höchste Grad der Schuld.

Crim-Lambskins (krĭm låm′ skĭns) *s. pl.*, (*Waarenk.*) krimische Schaffelle, Krimmerpelze, Krimmer.

Crimosin, *s.*, *v.* Crimson.

Crimp (krĭmp) *a.*, bröcklich, zerbrechlich, mürbe; (*bildl.*) keinen Beistand habend, schwach (*n. g.*).

Crimp, *s.* (*Arch.*) ein Kartenspiel; der Factor (bes. bei Kohlenschiffen, daher) a coal -, Einer, der die Kohlenladungen verkauft (*Norfolk.*); (*vulg.*) der Werber, der Matrosen-Mäkler, der Seelenverkäufer, der Zettelverkäufer (im Allgemeinen alle Werber, welche durch List oder heimliche Gewalt arme oder unerfahrene junge Leute zum Dienste in fernen Colonien und zum Seedienste auf großen Indienfahrern verlocken); (*cant*) to play -, falsch spielen, mit einem Andern in Compagnie spielen; (*vulg.*) to be in the -s, geschniegelt sein.

Crimp, *v. a.*, das Haar kräuseln; gewaltsam werben, (ehemals) Menschen an die Colonien verkaufen; to - cod, Kabeljau aufschlitzen und in salziges Brunnenwasser legen, um das Fleisch fest zu machen.

Crimp, *v. n.*, sehr geizig sein; knickern; ökonomisch einrichten.

Crimped, *pp.* d. V. Crimp, *q. v.*; - cod, - salmon, eingesalzener Kabeljau, eingesalzener Lachs.

Crimping, *ppr.* d. V. Crimp, *q. v.*; - machine, die Kerb- oder Kniffmaschine (auch Frill-machine).

Crimple (krĭm′p′l) *v. a.* u. *n.*, zusammenziehen; krimpen; zerknittern; to go crimpling, im Gehen knicken, die Beine im Gehen nachschleppen.

Crimpling, *ppr.* d. V. Crimple, *q. v.*

Crimpling-Board (krĭmp′ lĭng bōrd) *s.*, (*Mech.*) das Krispelholz (der Gerber).

Crimpling-Tweezers (-′- twē zŭrz) *s. pl.*, die Kräuselzange, die Krullzange (der Haarkräuseler).

Crimpt (krĭmpt) st. Crimped, *pp.* d. V. Crimp, *q. v.*

Crimson (krĭm′ z′n) *a.*, carmoisinroth, hochroth.

Crimson, *s.*, das Carmoisin, Hochroth; *Sh.* the virgin - of modesty, die jungfräuliche Schamröthe. H. V. 5. II.

Crimson, *v. a.*, carmoisin oder hochroth färben, *Sh.* J. C. 3. I.

Crimson, *v. n.*, hochroth werden, erröthen.

Crimsoned, *pp.* d. V. Crimson, *q. v.*

Crimsoning, *ppr.* d. V. Crimson, *q. v.*

Crimson-Warm (-′- ŭårm) *a.*, hochrothwarm.

Crinal (krī′ n′l) *a.*, das Haar betreffend.

Crinated, *a.*, *v.* Crinite.

Crinch (krĭntch) *s.*, das kleine Stück, das Bischen (*Gloucest.*): *v. a.*, *v.* Crunch.

Crinchling (krĭntsch′ lĭng) *s.*, ein sehr kleiner Apfel (auch Cringling; *East.*).

Crincum (krĭng′ kŭm) *s.*, (*vulg.*) die Zusammenziehung; die Drehung, die Biegung; (*scherzw.*) die Grille; (*vulg.*) to be in the -s, übler Laune sein; - crankum, Krikelkrakel; schlechte Schreiberei.

Crindle (krĭn′ d′l) *s.*, *v.* Kernel (*Lancast.*).

Crine (krīn) *v. n.*, *v.* Shrink; Pine (*North.*).

Crined (krīnd) *a.*, (*herld. Term.*) behaart; bemähnt.

Cringe (krĭnj) *v. a.*, zusammenziehen, krümmen; *Sh.* to - the face, das Gesicht (von Schmerz) verziehen, verzerren. A. C. 3. II.

Cringe, *v. n.*, sich tief beugen, sich krümmen, kriechen, schmeicheln, sich demüthigen (mit to, vor); bowing and cringing, viele Bücklinge machend; durch niedriges Schmeicheln etwas zu erreichen suchen.

Cringeling (krĭnj′ lĭng) *s.*, *v.* Cringer.

Cringer (krĭnj′ ŭr) *s.*, der Kriecher, der (verächtliche) Schmeichler, der Fuchsschwänzer.

Cringing (krĭnj′ ĭng) *ppr.* d. V. Cringe, *q. v.*

Cringle (krĭng′ g′l) *s.*, die Weideruthe zur Befestigung eines Gatterthores (bes. *North.*): (*S.-A.*) -s, Lägel (kurze Stücke von Tauen, welche mit ihren beiden Enden an das Leik eines Segels gesplißt werden, so daß sie mit diesen zusammen eine Art Ring ausmachen); iron -s, eiserne Lägel, Sügers, Säugers (*v.* Hanks).

Crinicultural (krĭn ē kŭl′ tschŭr rŭl) *a.*, den Haarwuchs betreffend.

Crinigerous (krī nĭd′ jŭr rŭs) *a.*, haarig, behaart.

Crinite (krī′ nīt) *a.*, wie Haar, haarähnlich.

Crink (krĭngk) *s.*, ein sehr kleines Kind (*West.*).

Crinkle (krĭng′ k′l) *s.*, die Falte; die Windung, der Bug, die bogenförmige Krümmung; -s, die Krümmungen, die krummen Gänge; - crankles, Furchen, Runzeln im Gesichte (*North.*).

Crinkle, *v. a.*, schweifen, ausschweifen; uneben machen, falten; (*prov.*) zerknittern.

Crinkle, *v. n.*, sich winden, sich schlängeln, Krümmungen machen; ausbuchten; Falten werfen; sich zusammenziehen (wie Flanell in der Wäsche; *Suffolk.*).

Crinkled, *pp.* d. V. Crinkle, *q. v.*

Crinkling, *ppr.* d. V. Crinkle, *q. v.*

Crinkums (krĭng′ kŭmz) *s.*, (*cant*) die venerische Krankheit.

Crinoids (krī′ noidz) *s. pl.*, (*foss. Zooph.*) Stylastriten, Haarsterne, Meerpalmen.

Crinose (krī′ nōs) *a.*, haarig, behaart (*w. g.*).

Crinosity (krī nŏs′ sē tē) *s.*, das Haarige (*w. g.*).

Crip (krĭp) *v. a.*, das Haarschneiden (*West.*).

Cripling (krĭp′ lĭng) *a.*, schwankend, wackelig (*North.*).

Cripple (krĭp′ p′l) *a.*, lahm (*v.* Crippled, *a.*).

Cripple, *s.*, der Krüppel; (*cant*) das (chem.) verbogene 6 Pence-Stück.

Cripple, *v. a.*, zum Krüppel machen, krüppeln, lahmen; (*bildl.*) lähmen; to - a ship, ein Schiff rettlos schießen.

Crippled, *pp.* d. V. Cripple, *q. v.*; *a.*, krüppelig, lahm; gelähmt.

Crippleness (krĭp′ p′l nĕs) *s.*, die Lähmung.

Crippling, *ppr.* d. V. Cripple, *q. v.*

Cripplings (krĭp′ lĭngz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Querbalken.

Crips (krĭps) *a.*, st. Crisp; Curled, *q. v.* (*West.*).

Cris-Cross-Row, *v.* Christ-Cross-Row unter Christ.

Crisimore (krĭs′ ē mōr) *s.*, das kleine Kind, der Säugling (*Devon.*).

Crisis (krī′ sĭs) *s.*, (*pl.* Crises; *med. Term.*) die Krisis, die Krise; (*bildl.*) die entscheidende Wendung einer Sache, der Entscheidungspunkt, der Entscheidungszustand, der Wendepunkt.

Crism } *v.* Chrism.
Crisom } *v.* Chrisom.

Crisp (krĭsp) *a.*, kraus, gekräuselt (von Haaren); sich schlängelnd, windend, krumm, gekrümmt, gebogen; *Sh.* sich kräuselnd (vom Wasser). T. 4. I.; gewölbt (vom Himmel), T. A. 4. III.; zerbrechlich, bröckelig (bes. von Kuchen); braun gebraten oder geröstet, knorpelig, knuspelig; feurig (von Wein, *n. g.*); (*bot. Term.*) kraus, gekräuselt; - almonds, gebrannte Mandeln.

Crisp, *s.*, *v.* Crackling (*South.*).

Crisp, *v. a.*, kräuseln (bes. das Haar); in einander flechten, weben (wie Baumäste); kräuseln (von der Wasseroberfläche, wenn dieselbe vom Winde bewegt ist); braun rösten oder braten.

Crispated (krĭs′ pā tĭd) *a.*, kraus, gekräuselt.

Crispation (krĭs pā′ schŭn) *s.*, das Krausſein, die Krause; das Kräuseln, Gekräusel (*Bacon*).

Crispature (krĭs′ pā tschŭr) *s.*, das Kraussein, das Gekräuseltsein.

Crisped, *pp.* d. V. Crisp, *q. v.*, *Sh.* S. 3. III.; - crape, der Kreppflor.

Crispin (krĭs′ pĭn) *s. p.*, Crispin, Crispinus (Schutzheiliger der Schuhmacher); *s.*, (*cant*) der Schuster; -'s holiday, der blaue Montag (bes. der 25. October); -'s lance, die Ahle.

Crisping, *ppr.* d. V. Crisp, *q. v.*

Crisping-Iron (kris' ping i ŭrn) *s.*, das Kräuseleisen, das Brenneisen.

Crisping-Pin (-' - pĭn) *s.*, die Toupeenadel.

Crisping-Pincers (-' - pĭn sŭrz) *s. pl.*, die Kräuselzange.

Crispisulcant (kris pĭs' ŭl kŭnt) *a.*, sich schlängelnd (wie der Blitz dargestellt wird).

Crispitude | kris' pé tŭd | *s.*, das Krause (des Haares); **Crispness** | krisp' nŭs | das Krosse, Zerbrechliche, das Spröde, Zerreibliche.

Crispy (kris' pé) *a.*, kraus; kroß, kruspelig, zerbrechlich, spröde.

Criss-Cross-Row, *s.*, *v.* Christ-Cross-Row.

Crissy (kris' sé) *s.*, die Krisis, die Krise (*v.* Crisis; *East.*).

Crista (kris' tă) *s.*, (*anat. Term.*) eine kammartige oder kantige Hervorragung an einem Knochen.

Cristal, *a.* u. *s.*, *v.* Crystal.

Cristate | kris' tāt | *a.*, (*bot. Term.*) kammförmig. **Cristated** | kris'tă tĭd |

Crit (krĭt) *s.*, der Schuppen, Schoppen (*Salop.*).

Critch (krĭtsch) *s.*, (*prov.*) die Krippe (*v.* Crib).

Critch, *a.*, steinig; steinicht (*Lincoln.*).

Criterion | kri tér' ré ŭn | *s.*, (*pl.* Criterions, Criteriums, richt. Criteria) das **Criterium** | kri tér' ré ŭm | Kriterium, das Merkmal, das Unterscheidungszeichen, das Kennzeichen zum Richten oder Urtheilen über etwas; a - of the price, eine Richtschnur (Norm) des Preises.

Crithmum (krĭth' mŭm) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel (*v.* Sea-Fennel; Samphire).

Crithomancy (krĭth' ó măn sé) *s.*, die Krithomantie, die Weissagung aus dem Gerstenmehl (womit die Opferthiere bestreut wurden).

Critic (krĭt' ĭk) *a.*, kritisch, beurtheilend, kunstrichterlich; *Sh.* (st. Cynic) cynisch. L. 4. II.

Critic, *s.*, der Kritiker, der Kunstrichter, der Sprachforscher und Beurtheiler, der Buchrichter, der Recensent; der Tadler, der Bekrittler, der Silbenstecher; die Kritik (*v.* Critique).

Critic, *v. n.*, kritisiren, bekritteln (*w. g.*).

Critical (krĭt' té k'l) *a.*, kritisch, kunstrichterlich; prüfend, beurtheilend; sorgfältig, pünktlich; entscheidend; the - hour, die entscheidende Stunde, die glückliche Stunde der Liebenden; die Schäferstunde; bedenklich, gefährlich, mißlich, kitzlich; - ears, feine Ohren; - opinions, kritische Beurtheilungen; - times, bedenkliche Zeiten; a - position, eine kitzliche Lage.

Critically, *adv.*, kritisch; genau, pünktlich, zur rechten Zeit; bedenklich.

Criticalness (krĭt' ó k'l nŭs) *s.*, die kritische, bedenkliche Lage, die Bedenklichkeit; die Genauigkeit, die Pünktlichkeit; die kritische Strenge, die Sorgfalt.

Criticise (krĭt' té sīz) *v. a.*, kritisiren, beurtheilen, kunstrichten, recensiren; bekritteln, durchnehmen, tadeln.

Criticise, *v. n.*, kritisiren, beurtheilen, recensiren; tadeln, kritteln (on, upon, über).

Criticised, *pp.* d. V. Criticise, *q. v.*

Criticiser (krĭt' té sīz ŭr) *s.*, der Kritiker, der Kunstrichter, der Recensent.

Criticising, *ppr.* d. V. Criticise, *q. v.*

Criticism (krĭt' té sĭz'm) *s.*, die Kritik; die Kunstrichterei, die Beurtheilungskunst; die kritische Beurtheilung, die kritische Anmerkung, die Recension.

Criticling (krĭt' ĭk lĭng) *s.*, der Kritikaster, der Krittler, der Afterrichter, der Silbenstecher.

Critique (krĭ tĕk') *s.*, die Kritik, die kritische Beurtheilung, die Recension, die schriftliche oder mündliche kritische Bemerkung, die Glosse; die Beurtheilungsrecensionskunst.

Crizzel | krĭz' z'l | *s.*, die in der Oberfläche des Glases **Crizzeling** | krĭz' lĭng | (oder glasigter Mineralien) durch schwarzen Kiesel verursachte Rauhheit, Mattigkeit oder Schlackenartigkeit, wodurch die Durchsichtigkeit leidet.

Croak (krōk) *v. n.*, quaken (as a frog, wie ein Frosch); krächzen (as a raven, wie ein Rabe). *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (st. sprechen) quäken, krähen; knurren (von dem Magen); (*vulg.*) unzufrieden sein; Schlechtes prophezeien; (*cant*) sterben.

Croak, *s.*, das Quaken, das Gequake; das Krächzen, das Gekrächze.

Croaked, *pp.* d. V. Croak, *q. v.*: *a.*, (*cant*) gehängt.

Croaker (krō' kŭr) *s.*, der Quakende; der schlecht, undeutlich Sprechende; der Unzufriedene, der Mißvergnügte; der Unglücksprophet; (*vulg.*) der Frosch; der Rabe; -s, Forstleute, Holzvögte.

Croaking, *ppr.* d. V. Croak, *q. v.*: *s.*, the - of the bowels, das Knurren im Leibe.

Croan, *s.*, *v.* Crone.

Croat (krōt) *s.*, die Flasche (*Suffolk.*).

Croatia (krō ā' sché ă) *s. p.*, Kroatien.

Croats (krō' ăts) *s. p.* u. *pl.*, die Kroaten (Einwohner und Truppen Kroatiens); kroatische Pferde.

Crocalite (krō' kă lĭt) *s.*, (*Min.*) der Krokalith (ein Gemenge von Desmin mit Quarz, eine Varietät des Zeoliths).

Croceous (krō' schŭs) *a.*, safranartig, safrangelb, aus Safran bestehend.

Croches (krō'tschĕz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) kleine Knoten an der Spitze des Geweihes des Rothwildes.

Crocitation (krŏ sé tā' schŭn) *s.*, das Quaken; das Krächzen (*n. g.*).

Crock (krŏk) *s.*, der Topf (bes. zum Aufbewahren der Winterbutter, daher - butter, die gesalzene Winterbutter, bes. *South.*); der Stuhl ohne Lehne (auch Cricket); der Ruß (an den Kochtöpfen); ein altes Mutterschaf (*Yorksh.*); die Rückseite eines Kamins (*West.*); ein altes, schlechtes Ei (*North.*).

Crock, *v. a.*, berußen, rußig, schwarz machen (*Am.*).

Crocker (krŏk' ŭr) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Barsch; (*vulg.*) der Aufkäufer.

Crockery (krŏk' ŭr ré) *s.*, das Steingut, Töpferzeug (auch - -ware).

Crocket (krŏk' kĭt) *s.*, (*Archit.*) der Kragstein, Tragstein; hervorragendes Laubwerk an gothischen Säulen.

Crocky (krŏk' ké) *a.*, rußig (*East.*); eine kleine schottische Kuh (*North.*).

Crocodile (krŏk'ó dĭl) *s.*, (*Zool.*) das Krokodill; (*Rhet.*) der Krokodillschluß, der sophistische Trugschluß.

Crocodile, *a.*, krokodillartig; - tears, Krokodillsthränen, heuchlerische Thränen.

Crocodilean | krŏk ó dĭl' é ŭn | **Crocodilian** | | *a.*, krokodillartig. **Crocodiline** | krŏk' ó dĭl lĭn |

Crocodility (krŏk ó dĭl' é té) *s.*, (*Rhet.*) der Krokodillschluß, ein sophistisches Raisonnement.

Croconate (krō' kō nāt) *s.*, (*Chem.*) krokonsaures Salz.

Croconic-Acid (krō kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Krokonsäure (ein Zersetzungsprodukt der Rhodizonsäure).

Crocus (krō' kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Crocus, der Safran; (*chem. Term.*) die Bezeichnung der gelben oder rothen Metall-Oxyden, z. B. (*lat.*) - aeris, Grünspan, - martis, Eisensafran; - metallorum, Spießglanzsafran; (*scherzw.*) der Wundarzt in der Flotte oder Armee.

Croe, *s.*, *v.* Crow.

Croft (krŏft) *s.*, das kleine, umzäunte, nahe am Hause liegende, als Weide oder Ackerland dienende Grundstück; das Gewölbe (*Kent.*); (*prov.*) he has ne loft ne -, er hat weder Dach noch Fach.

Croft-Pins (-' pĭnz) *s. pl.*, eine Art grober Stecknadel.

Croggle (krŏg' g'l) *a.*, *v.* Sour; Curdy (*Yorksh.*).

Croisade, *v.* Crusade.

Croisado, *v.* Crusado.

Croises | kroi' sĕz | *s. pl.*, Kreuzfahrer, Kreuzritter; **Croisers** | kroi' sŭrz | Kreuzpilger.

Croissante (krois' sănt) *s.* (*hrld. Term.*) das Kreuz mit halbmondförmigen Enden.

Croke, *v. n.*, *v.* Croak; *s.*, der Abfall, der Auswurf, der Unrath (*Lincoln.*).

Croker (krô'kŭr) *s.*, (*Ornith.*) das virginische Wasserhuhn.

Cromb (krôm) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Nackenkuckuck (Cuculus afer, *Cuvier*).

Crome (krôm) *s.*, eine langzinkige Gabel, der mit einem Haken versehene Stab (*Norfolk.*, *Essex*); ein Brecheisen (*v.* Crow); (*Arch.*) -s, Brocken, Krumen (*Chaucer*).

Cromlechs | krôm' lĕks | **Cromlehs** | krôm' lĕs | *s. pl.*, Dolmen (große Felsblöcke, auf denen andre, zuweilen einer oscillirenden Bewegung fähige Steine liegen; stammen aus der Zeit der Druiden, denen sie als Altäre oder als Grabmäler gedient zu haben scheinen).

Cromwellian (krôm ŭĕl' lĕ ăn) *a.*, Cromwell oder seine Regierungsweise betreffend.

Cromwellize (krôm' ŭĕl liz) *v. a.* u. *n.*, wie Cromwell beherrschen, despotisch beherrschen (1849).

Crone (krôn) *s.*, das alte Mutterschaf; (*bildl.*) das alte Weib, *Sh.* W. T. 2. III.; (*Mech.*) der Krahn (*v.* d. ü. Crane); - berries, *v.* Cranberry.

Cronel | krô' n'l | **Cronet** | krô' nĕt | *s.*, das Haar, welches über dem Hufe des Pferdes wächst (auch Coronet); die eiserne Bekleidung einer Turnierlanze.

Cronical, *a.*, *v.* Acronical.

Cronycal, *a.*, *v.* Acronical.

Cronny (krôn' nĕ) *a.*, lustig, vergnügt, heiter (*Derbysh.*).

Crony (krô' nĕ) *s.*, der vertraute Freund, der alte Bekannte; (*cant*) der Diebsgenoß.

Croo (krû) *v. n.*, girren (*v.* Coo, *North.*).

Croodle (krû' d'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Cuddle; vor Kälte zittern.

Crook (krŭk) *s.*, jede Krümmung; jedes gekrümmte Werkzeug; der Haken, das Häkchen; der Schürhaken (der Gießer); stithy -, der Schürhaken (der Schmiede); der Schäferstab, der Hirtenstab; (*cant*) das gebogene englische Sechspencestück (der alten Münze); der Teufel (*Somerset*); (*cant*) der Galgen (*Spenser*); (*bildl.*) der Kunstgriff; by hook or by -, mit Recht oder Unrecht.

Crook, *v. a.*, krümmen, krumm biegen, beugen, schweifen; (*bildl.*) vom rechten Wege ableiten (*w. g.*); (*vulg.*) to - one's elbow and wish it may never come straight, (eine Betheurung des niederen Volkes) den Ellbogen krumm machen und dabei die Verwünschung ausstoßen, daß derselbe nie wieder gerade werden möge, wenn das Gesagte nicht vollkommen wahr sei.

Crook, *v. n.*, sich krümmen, gebogen oder krumm sein.

Crook-Back (-' băk) *s.*, der Buckel; der Buckelige, *Sh.* H. VI. III. 1. IV., 2. II.; (*cant*) das gebogene englische Sechspencestück (alter Münze).

Crook-Backed (-' băkt) *a.*, buckelig.

Crooked (krŭk' ĭd; krŭkt) *pp.* d. V. Crook, *q. v.*; *a.*, krumm, schief; sich windend, schlängelnd (von Wegen); gebeugt (vom Alter), *Sh.* C. E. 4. II., R. II. 2. I.; (*bildl.*) verderbt, boshaft, lasterhaft; verschroben; (*bibl.*) a - generation, ein verderbtes Geschlecht (*Deut.* 32.); (*Mus.*) - horn, das Krummhorn; a - mind, ein verschrobener Kopf, ein Querkopf; *Sh.* - fortune, tückisches Glück, G. V. 4. I.; to make a - face, ein schiefes Gesicht machen, Cor. 2. I.; (*vulg.*) a - rib, eine böse Ehefrau, eine böse Sieben; - smoke, der sich kräuselnde Rauch, *Sh.* C. 5. V.; - timber, das Krummholz; - titles, unrechtmäßige Ansprüche, *Sh.* H. V. 1. II.; - ways, krumme Wege, schlechte Kunstgriffe, Schleichwege.

Crookedly (krŭk' ĭd lĕ) *adv.*, krumm, schief; auf eine unwillfährige, widerspenstige, unlenksame Weise.

Crookedness (krŭk' ĭd nĕs) *s.*, die Krümme, die Krümmung; der Schlangenlauf (of a river, eines Flusses); (*bildl.*) die Verkehrtheit, die Unlenksamkeit, die Widerspenstigkeit; der Buckel.

Crooked-Pated (krŭk' ĭd pā tĭd) *a.*, (*bildl.*) krummköpfig, störrig, widerspenstig, *Sh.* A. L. 3. II.

Crooken (krŭk' 'n) *v. a.*, krumm machen (*Yorksh.*).

Crooking, *ppr.* d. V. Crook, *q. v.*

Crookle, *v. n.*, *v.* Coo (*Yorksh.*).

Crook-Kneed | krŭk' nēd | **Crook-Legged** | -' lĕgd | *a.*, schief-, krummbeinig, *Sh.* M. D. 4. 1.

Crook-Lug (-' lŭg) *s.*, ein langstieliger Haken zum Herunterreißen der todten Baumäste (*Gloucestersh.*).

Crook-Neck (-' nĕk) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbis, die Calabasse, die Herkuleskeule (Cucurbita lagenaria).

Crooks (krŭks) *s. pl.*, das Krummholz; (*mus. Term.*) Krummbogen, Einsetzstücke, Setzstücke (auf Horninstrumenten); (*bildl.*) Kunstgriffe.

Crook-Shanks (-' schăngks) *s.*, (*vulg.*) der Krummbeinige.

Crook-Shouldered (-' schōl dŭrd) *a.*, buckelig.

Crool (krûl) *v. a.*, (*prov. vulg.*) brummen, murren.

Croon (krûn) *v. n.*, brüllen, heulen (*North.*).

Croonch (krûnsch) *v. n.*, *v.* Encroach (*East.*).

Croop (krûp) *v. a.*, zusammenhaken (*Devon.*).

Croop | **Croup** | *v. n.*, den Croupier spielen, als Croupier handeln (beim Hazardspiel).

Croop-Back (-' băk) *s.*, (*prov.*) der Buckelige.

Croopy (krû' pĕ) *a.*, heiser (*North.*).

Crop (krŏp) *s.*, der Kropf (of birds, der Vögel); (*Arch.*) der Gipfel (of a tree, eines Baumes); die Spitze, die Sprosse (of plants, der Pflanzen); die Aehre (of corn, am Getreide); die Ernte, das eingebrachte, sowie auch das auf dem Felde stehende Getreide; die Ernte (überh. von allen Früchten); das Abgeschnittene, das Abgekürzte, der Stutz, das kurz abgeschnittene Haar, der Stutzkopf; das englisirte oder an den Ohren gestutzte Pferd, der Stutzschwanz; (*cant*) der Presbyterianer (*v.* Round-Head); die röthliche Walkererde; (*Sprichw.*) a fine show and small -, viel Geschrei und wenig Wolle.

Crop, *v. a.*, (die Enden) abschneiden, abhauen, abstutzen; beschneiden (wie Bäume); abbrechen, abpflücken (wie eine Blume); abfressen (die Spitzen vom Grase); abweiden; abmähen; vor der Zeit abmähen, einsammeln, *Sh.* H. VI. III. 5. V.; to - the cloth on the wrong side, das Tuch verhauen; (*bildl.*) dahinraffen; (*cant*) zum Galgen verurtheilen.

Crop, *v. n.*, Ernte geben, tragen, eintragen; schwanger werden, *Sh.* A. C. 2. II. (*n. g.*).

Crop-Bones (-' bōnz) *s. pl.*, Wallfischbarten von der Mittelgröße.

Crope, der veraltete *imp.* d. V. Creep, *q. v.*

Crop-Ear (-' ēr) *s.*, das an den Ohren gestutzte Pferd, *Sh.* H. IV. 2. III.

Crop-Eared (-' ērd) *a.*, mit gestutzten Ohren (von Pferden).

Croper (krô' pŭr) *s.*, der Aufseher und Visitator über den Taback (*Am.*).

Cropful (krŏp' fŭl) *a.*, mit vollem Kropfe; (*bildl.*) gesättigt (*Milton.*).

Crop-Hides (-' hidz) *s. pl.*, Oberlederhäute.

Crop-Louse (-' lous) *s.*, die Filzlaus.

Crop-Notes (-' nōts) *s. pl.*, Scheine des Zollamtes über die Qualität und Quantität des ausgeführten Tabacks (*Am.*).

Crop-Out (-' out) *s.*, (*min. Term.*) die gegen die Oberfläche aufsteigende (Kohlen-) Schicht.

Crop-Out, *v. n.*, nach der Oberfläche hin aufsteigen (von Mineralien-Schichten).

Cropped | **Cropt** (*n. g.*) | (krŏpt) *pp.* d. V. Crop, *q. v.*; (*cant*) gehängt.

Croppen (krŏp' p'n) *s.*, (*cant*) der Schwanz; - ken, der Abtritt.

Cropper (krŏp' pŭr) *s.*, der Abschneider, der Abstutzer; der Schnitter; (*vulg.*) die Sichel; (*cant*) ein Schnapps (Branntwein, bes. Whiskey); der Tuchbereiter; (*Ornith.*) der Kröpfer, die Kropftaube (Columba livia gutturosa).

Cropping, *ppr.* v. V. Crop, *q. v.*

Cropping (krŏp′pĭng) *s.*, das Getreidebauen; (*cant*) der Schwanz.

Crops (krŏps) *s. pl.*, die Oxhöfte, in die man den Blättertabak verpackt (*Am.*); (*bildl. vulg.*) the - about town, Stadtstutzer.

Crop-Sick (krŏp′ sĭk) *a.*, krank von Ueberladung des Magens.

Crop-Sickness (-′ sĭk nĕs) *s.*, die durch Ueberladung des Magens verursachte Krankheit.

Crop-Time (-′ tīm) *s.*, die Erntezeit.

Crop-Weed (-′ ŭēd) *s.*, (*arch. Bot.*) die schwarze Flockenblume.

Crop-Whip (-′ ŭĭp) *s.*, (*prov.*) die Fuhrmannspeitsche mit kurzem Stiel.

Crore | krōr | *s.*, in Bengalen eine Summe von 100
Curon | kŭ′rŏn | Lacs zu 100,000 Rupien.

Crosettes (krŏ sĕts′) *s. pl.*, (*Arch.*) Eckzierden, Verköpfungen an den rechten Winkeln oder Ecken der Fenster- und Thurmeinfassungen.

Crosier (krō′zhŭr) *s.*, der Bischofsstab; (*Astr.*) das Kreuz (Sternbild der südlichen Hemisphäre).

Croslet | (krŏs′lĕt) *s.*, das Kreuzchen; (*hrld. Term.*)
Crosslet | das Wiederkreuz (*v.* Cross--); das Stirnband (*v.* Cross-Cloth); (*Arch.*) der Schmelztiegel (*Chaucer*, *B. Jonson*); st. Corselet, *q. v.* (*Dryden*).

Crosly, *v.* Crossly.

Crosness, *v.* Crossness.

Cross (krŏs) *s.*, das Kreuz (im Allgemeinen); das Kreuz (als Werkzeug der Todesstrafe), daher (*bildl.*) der Tod am Kreuze; Leiden (überhaupt); die Noth, die Trübsal, die Widerwärtigkeit (im Leben), *Sh.* M. N. 2. II., K. L. 5. III., M. D. 1. I.; (*Theol.*) das Kreuz, das Leiden und Sterben Christi und dessen Lehre; das Zeichen des Kreuzes; die mit einem Kreuze bezeichnete Münze; die rechte Seite einer Münze (welche ehemals das Zeichen eines Kreuzes trug); das Kreuzzeichen (statt der Namensunterschrift unter Urkunden von Personen gemacht, welche nicht schreiben konnten); (*Typ.*) das Drehkreuz; the long -, der Mittelsteg; size -, das Planirkreuz; (*min. Term.*) ein kreuzförmiger Erdeinschnitt; die ehemaligen Kirchengüter in Irland; die Kreuzung, die Veredelung einer Race durch Kreuzung (*v.* Cross-Breed); to creep to the -, (eine ehemalige Kirchenstrafe bei den Katholiken) zum Kreuze kriechen, (*bildl.*) nachgeben, zu Kreuze kriechen; (*Theol.*) to take up the -, sich aus Liebe zu Christus Noth und Trübsal unterwerfen und dieselben geduldig ertragen; the sign of the -, das Zeichen des Kreuzes; das über ein Haus, zum Zeichen, daß darin die Pest herrsche, aufgesteckte Kreuz; (*Arch.*) - and pile (- or pile), ein Spiel mit Geldstücken, ähnlich dem Pitch-Farthing, *q. v.*, wobei ein Geldstück in die Höhe geworfen wurde, und der Mitspielende, um zu gewinnen, die Seite (cross oder pile) errathen mußte, worauf es beim Fallen zu liegen kam, daher it was e'en come to - or pile, es war ungewiß; (*S.-A.*) the cables have a - in the hawse, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen, sie haben ein Kreuz oder einen halben Schlag; (*cant*) to be on the -, auf unredliche Weise sich ernähren; (*cant*) to come home by weeping -, zu spät bereuen.

Cross, *a.*, kreuzweise, quer gelegt oder liegend, überzwerch; seitwärts gerichtet, schräg, schief; (*bildl.*) entgegengesetzt, zuwiderlaufend; widerwärtig, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich, schlecht-, übel gelaunt; störrig, unlenksam, widerspenstig, eigensinnig; widrig; verkehrt; unglücklich; wechselseitig, gegenseitig.

Cross, *adv.*, quer, schief, überzwerch; (*bildl.*) verkehrt, schief, unglücklich; every thing goes - with him, es geht ihm Alles schief, Alles mißlingt ihm.

Cross, *prp.*, über (um eine Bewegung nach der entgegengesetzten Seite zu bezeichnen); durch, quer durch (st. across), I went - the village, ich ging durch das Dorf, *Sh.* M. N. 5. I., H. VI. II. 4. I.

Cross, *v. a.*, kreuzen, kreuzweise legen; to - the arms, die Arme unterschlagen; ausstreichen, durchstreichen (meist mit out); überschreiten, überfahren, setzen über, sich übersetzen lassen (zuw. mit over), he shall never - my door again, er soll mir nie wieder über die Schwelle kommen; mit dem Kreuze bezeichnen; to - one's self, sich kreuzen; *Sh.* in seinem eignen Lichte stehen, gegen seinen Vortheil handeln, T. A. 3. III.; hindern, zuwider sein, *Sh.* G. V. 5. II., L. 4. III.; vereiteln, L. 5. II.; wehe thun, C. 3. IV.; in die Quere kommen, C. 5. V.; widersprechen, T. A. 1. II., T. S. 4. III.; kränken, M. D. 1. I.; ausschließen (from), H. VI. III. 3. II., H. IV. I. 1. III.; (*scherzw.*) to - the herring-pond, deportirt werden; to - the breed, die Race mischen, kreuzen; to - the cudgels, den Streit beilegen (*Butler*); to be -ed, vom Unglücke getroffen sein, *Sh.* one of you does not serve heaven well, that you are so -ed, Einer von Euch dient dem Himmel nicht gut, daß es Euch so schlecht geht, W. 4. V.; to be -ed in love, unglücklich in der Liebe sein, eine unglückliche Liebe haben.

Cross, *v. n.*, quer liegen; sich kreuzen (auch von Briefen); übersetzen, überfahren; im Widerspruche stehen (with, mit; *n. v. g.*).

Cross-Accident (krŏs ăk′sĕ dĕnt) *s.*, die Widerwärtigkeit (*Sheridan*).

Cross-Accommodation (- ăk kŏm mŏ dā′schŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Wechselreiterei.

Cross-Aisle (-′ īl) *s.*, (*Archit.*) der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

Cross-Armed (-′ ărmd) *a.*, mit verschränkten Armen; (*bildl.*) tiefsinnig, melancholisch; (*bot. Term.*) armförmig (Bezeichnung solcher Stämme oder Stengel, deren Zweige sich, einander gegenüberstehend, armförmig ausbreiten, Brachiatus).

Cross-Arrow (-′ ăr rō) *s.*, der Pfeil einer Armbrust.

Cross-Avellane (- ă vĕl′lān) *s.*, (*hrld. Term.*) ein Kreuz, dessen vier Spitzen die Gestalt von Haselnüssen haben.

Cross-Axle (-′ ăk s′l) *s.*, Welle mit zwei gegenüberstehenden Hebeln (an Dampfmaschinen).

Cross-Band (-′ bănd) *s.*, das Querband.

Cross-Bar (-′ băr) *s.*, das Querholz, die Querstange; das Ortscheit; (*Archit.*) - -s, das Fensterkreuz, der Kreuzstock; das Bodenholz, Bodenstäbe (der Faßbinder); - - of a watch-wheel, der Kreuzschenkel eines Rades in der Uhr.

Cross-Bar-Half-Balls (-′- hăf băls) *s. pl.*, Bolzkugeln (zwei Halbkugeln, welche an ihren Mittelpunkten durch eine eiserne Stange verbunden sind).

Cross-Barred (-′ bărd) *a.*, mit Querhölzern versehen; vergittert.

Cross-Bar-Shot (-′- schŏt) *s.*, die Stangenkugeln, Knüppelkugeln, Stabkugeln, Kugeln mit zwei Köpfen (auch doubled-headed shot; branch-bullets).

Cross-Bated (-′ bă tĭd) *a.*, (*Arch.*) buntscheckig; gewürfelt.

Cross-Battery (-′ băt tŭr rē) *s.*, (*Festungsw.*) die Kreuzbatterie.

Cross-Beak | -′ bēk | *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel
Cross-Bill | -′ bĭl | (Loxia curvirostra).

Cross-Beam (-′ bēm) *s.*, der Querbalken; der Galgen; (*S.-A.*) der Dwarsbalken; (*Mil.*) - - ring for an ordnance train, der Protzring; the - - of a saddle, der Sattelsteg; - - laid upon the supporters of a bridge, die Jochträger.

Cross-Bearer (-′ băr rŭr) *s.*, der Kreuzträger (bei den Katholiken).

Cross-Bench (-′ bĕnsch) *s.*, die Querbank.

Cross-Bill, *s.* (*Rchtsspr.* in dem engl. Kanzleigericht) Klageschrift des Beklagten gegen den Kläger; (*Hdlsspr.*) - -s, Handschuldscheine, welche gegen andere Wechsel vertauscht werden.

Cross-Birth (-′ bŭrth) *s.*, die verkehrte Lage (des ungebornen Kindes), die schwere Geburt.

Cross-Bite (krŏs′ bīt) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Prellerei, die Schurkerei.

Cross-Bite, *v.a.* (*Arch.*) betrügen, hintergehen, prellen, anführen.

Cross-Biter (-′ bī tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Preller, der Gauner.

Cross-Biting, *ppr.* d. V. Cross-Bite, *q. v.*

Cross-Bitten, *pp.* d. V. Cross-Bite, *q. v.*

Cross-Board (-′ bōrd) *s.*, das Querbrett.

Cross-Bones (-′ bōnz) *s. pl.*, die Kreuzknochen (unter einem Todtenkopfe, das gew. Emblem der Sterblichkeit).

Cross-Bottony (-′ bŏt tō nē) *s.*, (*hrld. Term.*) das Kleeblattkreuz, Dreiblattkreuz (richtiger Cross-Bottonée oder Trefflée).

Cross-Bow (-′ bō) *s.*, die Armbrust; - - of a sword-hilt, der Querbügel eines Degengefäßes.

Cross-Bower (-′ bō ŭr) *s.*, der Armbrustschütze.

Cross-Bow-Maker (-′- mā kŭr) *s.*, der Armbrustverfertiger, der Rüstmacher.

Cross-Bred (-′ brĕd) *a.*, durch Kreuzung (der Race) erzeugt.

Cross-Breed (-′ brēd) *s.*, die durch Kreuzung gewonnene Race.

Cross-Breeding (-′ brēd ĭng) *s.*, die Veredelung der Race durch Kreuzung.

Cross-Bun (-′ bŭn) *s.*, ein mit einem Kreuze bezeichneter, am Charfreitage gegessener Kuchen (den bes. in Norddeutschland zu Fastnacht gegessenen heißen Wecken ähnlich).

Cross-Calvary (- kăl′ vă rē) *s.*, (*hrld. Term.*) das auf drei Stufen stehende Passionskreuz.

Cross-Caper (-′ kā pŭr) *s.*, der Kreuzsprung, der Quersprung, die Kreuzcapriole; der Querstrich.

Cross-Chocks (-′ tschŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Balkfüllings oder Klamaien, Balkkuntjes (kurze Hölzer, welche der Länge des Schiffes nach von einem Deckbalken zum andern reichen, in welche ihre Enden eingelassen sind, und welche dazu dienen, den Balken eine größere Festigkeit zu geben).

Cross-Cloth (-′ klŏth) *s.*, das Stirnband.

Cross-Crib (-′ krĭb) *s.*, (*cant*) das Bordell.

Cross-Croslet (- krŏs′ lĕt) *s.*, (*hrld. Term.*) das Kreuz, dessen Enden noch einmal gekreuzt sind, das Wiederkreuz.

Cross-Cut (-′ kŭt) *v. a.*, quer durchschneiden.

Cross-Cut, *s.*, der Querschnitt.

Cross-Cut-Saw (-′ - sā) *s.*, die große Schrotsäge.

Cross-Day (-′ dā) *s.*, der Unglückstag; (*Arch.*) - days, die drei Tage vor Himmelfahrtstag.

Cross-Degraded and Conjoined (- dē grā′ dĭd ănd kŏn joind′) *s.*, (*hrld. Term.*) ein einfaches Kreuz, dessen vier Enden in Stufen eingelassen sind, welche die vier Seiten des Wappenschildes berühren.

Cross-Demand (-′ dē mănd) *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Cross-Dike (-′ dīk) *s.*, der Querdamm; der Schenkeldeich, der Kreuzdeich.

Cross-Dishonest (-′ dĭs ŏn′ ĕst) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Crossed, *ppr.* d. V. Cross, *q. v.*; to be -, Widerwärtigkeiten erdulden müssen, von Widerwärtigkeiten heimgesucht werden.

Cross-Examination (-′ ĕgz ăm ē nā′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Kreuzverhör.

Cross-Examine (-′ ĕgz ăm′ ĭn) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) durch Kreuzverhör untersuchen; die Kreuz und die Quere fragen.

Cross-Examined, *pp.* d. V. Cross-Examine, *q. v.*

Cross-Examining, *ppr.* d. V. Cross-Examine, *q. v.*

Cross-Eye (-′ ī) *s.*, das Schielauge.

Cross-Eyed (-′ īd) *a.*, schielend (bes. *East.*).

Cross-File (-′ fīl) / **Crossing-File** (krŏs′ sĭng fīl) *s.*, (*Techn.*) die Vogelzunge (der Schlosser).

Cross-Fire (-′ fīr) *s.*, (*Mil.*) das Kreuzfeuer.

Cross-Fleuree (-′ flōr rē) *s.*, (*hrld. Term.*) das Lilienkreuz (richtiger - -Fleury).

Cross-Flow (krŏs′ flō) *v. n.*, quer durch fließen (*Milton*).

Cross-Fortune (-′ fŏr tschŭn) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick.

Cross-Fox (-′ fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Kreuzfuchs (eine Spielart des gemeinen Fuchses; Canis vulpes crucigera).

Cross-Gartered (-′ găr tŭrd) *a.*, mit kreuzweise gebundenen Kniegürteln, *Sh.* T. N. 2. u. 3.

Cross-Girth (-′ gĭrth) *s.*, der Kreuzgurt (der Sattler).

Cross-Grained (-′ grānd) *a.*, die Fibern der Quere gerichtet habend (von Holz); wider den Strich gehend (vom Haare); (*bildl.*) störrisch, widersinnig, widerspenstig; mürrisch; verkehrt.

Cross-Hammer (-′ hăm mŭr) *s.*, der Kreuzhammer (auf der einen Seite mit einer runden, auf der andern mit einer ebenen Bahn).

Cross-Head (-′ hĕd) *s.*, (*Mech.*) der Ueberschweif (bei Dampfmaschinen), das Querhaupt der Kolbenstange.

Cross-Hilted (-′ hĭl tĭd) *a.*, mit einem Kreuzbügel versehen (Sword, Schwert).

Crossing (krŏs′ sĭng) *ppr.* d. V. Cross, *q. v.*

Crossing, *s.*, der über eine Fahrstraße führende Fußweg; der Kreuzweg; das Kreuzweben; die Kreuzung (verschiedener Racen); the -s of a letter, das in einem Briefe gewöhnlich mit rother Dinte quer durch Geschriebene; (*bildl.*, meist. *pl.*) das Hinderniß, die Hemmung, der Querstrich, *Sh.* H.IV.1.3.I.; (*Eisenb.*) - rails, die Ausweicheschienen.

Cross-Interrogatory, *s.*, *v.* Cross-Examination.

Cross-Jack krŏs′ jăk; (*vulg.*) krŏ′ jăk / **Cross-Jack-Sail** -′ - sāl *s.*, (*S.-A.*) das Segel des Bagienraas; - - sail-yard, das Bagienraa; - - braces, Bagienbrassen.

Cross-Lane (-′ lān) *s.*, das Quergäßchen.

Cross-Lath (-′ lăth) *s.*, die Windlatte (am Hause), die Windrispe; die Querlatte.

Cross-Legged (-′ lĕgd) *a.*, mit über einander geschlagenen Beinen.

Crosslet, *s.*, *v.* Croslet.

Cross-Like (-′ līk) *a.*, wie ein Kreuz, kreuzweise.

Cross-Line (-′ līn) *s.*, die Querlinie, der Querstrich; (*S.-A.*) die Waweliennen, Webeleinen (*v.* Ratlines).

Crossly (krŏs′ lē) *adv.*, kreuzweise, über das Kreuz; verkehrt, zuwider; unglücklich, widerwärtig; mürrisch, verdrießlich, ärgerlich; - matched, unglücklich verheirathet.

Cross-Marriage -′ măr rĭdj / **Cross-Match** -′ mătsch *s.*, die Wechselheirath.

Cross-Multiplication (-′ mŭl tē plē kā′ schŭn) *v.* Duodecimals.

Crossness (krŏs′ nĕs) *s.*, die Durchschneidung in die Quere; (*bildl.*) die Verdrießlichkeit, die verdrießliche Gemüthsart, die schlechte Laune; das mürrische Wesen; der Widersinn, die Verkehrtheit; der Widerspruchsgeist, *Sh.* M.M.2.III.

Cross-Patch -′ pătsch / **Cross-Pate** -′ pāt *s.*, der unfreundliche, ungefällige Mensch, der Murrkopf.

Cross-Piece (-′ pēs) *s.*, (*S.-A.*) der Querbalken, Dwersbalken; the - - of the bits, die Bätingsbalken (die querliegenden Balken, welche sich auf dem unteren Deck großer Schiffe, welche kein Bratspill führen, vor dem Fockmast befinden, um die Ankertaue darauf zu legen; *v.* Ranges unter Range); - - of timber, das Querholz; - - of the windlass, der Boog oder Bogen des Bratspills; der Retzbaum eines Gerüstes.

Cross-Pillars (-′ pĭl lŭrz) *s. pl.*, *v.* Stanchions.

Cross-Pole (-′ pōl) *s.*, der Querstock.

Cross-Pomel (-′ pŭm m′l) *s.*, (*hrld. Term.*) ein einfaches Kreuz, dessen Enden abgerundet sind.

Cross-Post (-′ pōst) *s.*, die Nebenpost.

Cross-Purpose (-′ pŭr pŭs) *s.*, die Gegenabsicht; das widersprechende System; das Mißverständniß; die verkehrte, unpassende Antwort; das Räthsel; (*bildl.*) der Querstrich; to be at - -s, sich gegenseitig mißverstehen; verkehrte Ant-

worten geben; to play at - -s, Kreuz- und Querfragen spielen; to be all for - -s, vom Geiste des Widerspruchs besessen sein.

Cross-Question, *v. a.*, *v.* Cross-Examine.

Cross-Questions (krŏs kuĕs' tschŭnz) *s. pl.*, Kreuz- und Querfragen.

Cross-Reading (- rē' dĭng) *s.*, das Querüberlesen aus einer Colonne (der Zeitungen) in die andere (wobei mitunter höchst komische Sätze herauskommen).

Cross-Reefs (-'rēfs) *s. pl.*, (*S.-A.*) - - of the sprit-sail, die Kreuzreefe der Blinden.

Cross-Road (-' rōd) *s.*, die Querstraße, der Seitenweg, der Feldweg.

Cross-Roof (-' rūf) *s.*, das Querdach.

Cross-Row (-' rō) *s.*, die Fibel, das ABC-Buch, *Sh.* R. III. 1. I.; die Querreihe (von Bäumen).

Cross-Sea (-' sē) *s.*, das Kreuzen der Wellen im Sturme.

Cross-Seizing (-' sēz ĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Kreuzbindsel.

Cross-Shaped (-' schāpt) *a.*, kreuzförmig.

Cross-Sleeper (-' slē pŭr) *s.*, die Querschwelle.

Cross-Staff (-' stăf) *s.*, der Jakobsstab (auch Jacob's-Staff, ein Werkzeug, dessen man sich in früheren Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden).

Cross-Stitch (-' stĭtsch) *s.*, der Kreuzstich.

Cross-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Kreuzstein, Harmoton, der Andreolith, der Barytkreuzstein, der Crecnnit, der Staurolith.

Cross-Street (-' strēt) *s.*, die Querstraße, Quergasse.

Cross-Timber (-' tĭm bŭr) *s.*, der Achsenriegel.

Cross-Tining (-' tī nĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Kreuz- und Quereggen.

Cross-Treadle (-' trĕd d'l) *s.*, (*Techn.*) der Querschemel am Webstuhl.

Cross-Trees (-' trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Quer- (Dwars-) Sahlingen (ein leichtes Gebälk von mehreren Stücken, die sich am Topp der Masten und Stengen unter rechten Winkeln kreuzen und worauf die Marsen ruhen).

Cross-Vault (-' vŏlt) *s.*, das Kreuzgewölbe, Muldengewölbe.

Cross-Vents (-' vĕnts) *s. pl.*, die Kreuzlöcher (in der Mauer offen gelassene Luftlöcher).

Cross-Vine (-' vīn) *s.*, (*Bot.*) die kreuztragende Trompetenblume (Bignonia crucigera).

Cross-Wall (-' ŭăl) *s.*, die Quermauer.

Cross-Way, *s.*, *v.* Cross-Road.

Cross-Week, *s.*, *v.* Rogation-Week, unter Rogation.

Cross-Wind (-'ŭĭnd) *s.*, der Seitenwind, der widrige Wind.

Crosswise (krŏs' ŭīz) *adv.*, kreuzweise.

Cross-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Kreuzgeflecht.

Crosswort (krŏs' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio); das gelbe Kreuzkraut, die gelbe Kreuzwurz, der Feldwaldmeister, der Sternstich, das kreuzblätterige Labkraut (Valantia cruciata); die Wildröthe (Galium boreale).

Crotalaria (krō tă lār' rĭ ă) *s.*, (*Bot.*) die Klapperschote, Klapperhülse (*v.* Rattle-Wort).

Crotalum (krŏt' ă lŭm) *s.*, ein den Kastagnetten ähnliches Klapperinstrument, welches von den Griechen und Römern beim Tanze gebraucht wurde.

Crotalus (krŏ' tă lŭs) *s.*, (*Amph.*) die Klapperschlange (*v.* Rattle-Snake).

Crotch (krŏtsch) *s.*, der Haken; die Gabel (an einer Stange, einem Baume); das Gabelholz (an Schiffen); *v.* Crotches; die Krücke (*East.*).

Crotch-Boots (-' būts) *s. pl.*, Wasserstiefel (*East.*).

Crotch-Bound (-' bound) *a.*, faul, träge (*East.*).

Crotched (krŏtscht; krŏtsch' ĭd) *a.*, gegabelt, gabelförmig (bes. *North.*); launig, mürrisch (*East.*).

Crotches (krŏtsch' ĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Piekhölzer, Piekstücke, eingezogene Bauchstücke (auch a rising floortimber); Gabel zur Stütze des Mastes; the - of a boat, die Micken in einem Boote (ein vorne und hinten im Boote aufrechtstehendes Eisen, am oberen Ende mit zwei Gabelarmen, worauf der Bootsmast und die Raaen niedergelegt werden, wenn man nicht segeln kann); the - for the netting, die Regelingsstücke, Regelingsstieper, Finknetzstützen (*v.* Rough-Treerails).

Crotchet (krŏtsch' ĭt) *s.*, (*Typ.*) die Klammer, die Parenthese (gew. *pl.*); (*Archit.*) die Stütze, die gabelförmige Stütze; (*chir. Term.*) die Gabelzange; (*Techn.*) - tongs, die Ohrzange (der Schmiede); (*mus. Term.*) die Viertelnote; die Grille, der seltsame Einfall, die Laune (meist. *pl.*), *Sh.* W. 2. I., M. M. 3. II., M. N. 2. III.; der betrügliche Streich, die Hinterlist.

Crotchet, *v. n.*, häkeln.

Crotcheted (krŏtsch' ĕ tĭd) *a.*, (*typ. Term.*) eingeklammert; gehäkelt.

Crotchets (krŏtsch' ĭts) *s. pl.*, *v.* Crotchet; (*Jgdspr.*) die langen, spitzigen Eckzähne der Wölfe, Füchse &c., die Fangzähne.

Crotchet-Stitch (-'- stĭtsch) *s.*, der Häkelstich.

Crotchety (krŏtsch' ĕ tē) *a.*, eigensinnig, launig; hinterlistig; wankelmüthig.

Crotchical (krŏtsch'ĕ k'l) *a.*, launig, eigensinnig (*Am.*).

Crotch-Stick (-'stĭk) *s.*, die Krücke (*v.* Crutch; *East.*).

Crotels / **Crotiles** (krŏt' ĭlz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) der Hasenkoth, die Hasenlorbeeren; Ziegenkoth; Kaninchenkoth.

Croteys / **Crotisings** *s. pl.* (*arch. Jgdspr.*) *v.* Crotels.

Croton (krō' tŏn) *s.*, (*Bot.*) die Krebsblume, die Gewürzlorche.

Crotonate (krō' tō nāt) *a.*, (*chem. Term.*) krotonsauer; *s.*, krotonsaures Salz.

Crotonic-Acid (krō tŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Krotonsäure (in den Samen des Purgir-Crotons - Croton tiglium - entdeckt).

Crotonine (krō' tō nīn) *s.*, (*Chem.*) die Krotonsäure (*v.* Crotonic-Acid).

Croton-Oil (-'- oil) *s.*, (*Pharm.*) das Krotonöl (das durch Auspressen der Samen des Purgir-Crotons - Croton tiglium - bereitete fette Oel).

Crotophaga (krō tŏf' ă gă) *s.*, (*Ornith.*) Madenfresser.

Crouch (krautsch) *v. n.*, sich ducken, sich schmiegen (to, vor, von Thieren); (*bildl.*) kriechen, schmeicheln, sich knechtisch demüthigen (to, vor); to - for, kriechen, schmeicheln um etwas zu erlangen, *Sh.* H. VI. I. (Chor); to creep and -, sich schmiegen und biegen.

Crouch, *v. a.* (*Arch.*) mit dem Kreuze bezeichnen, durch das Zeichen des Kreuzes segnen (*Chaucer*).

Crouch, *s.* (*Arch.*) das Kreuz; (*Arch.*) - back, der Kreuzträger; (*Arch.*) - mas (-day), das Fest des heiligen Kreuzes (14. September).

Crouched (krou tschĕd) *a.*, (*Arch.*) kreuztragend; (*Arch.*) - friars, die Kreuzbrüder (ehem. Mönchsorden in England).

Crouching, *ppr.* d. V. Crouch, *q. v.*

Croud, *s.*, *v.* Crowd; (*Arch.*) die unterirdische Capelle (*v.* Crypt); (*Arch.*) die Geige (*v.* Crowth).

Croup (krūp) *s.*, der Rumpf, der Steiß, der Bürzel (der Vögel); das Kreuz, die Kruppe (eines Pferdes); (*vulg.*) der Hintere (eines Menschen); (*med. Term.*) die häutige Bräune, die häutige Luftröhrenentzündung, die Kehlsucht, das Hühnerweh.

Croupades / **Croopades** (krū pādz') *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) ein Sprung, bei dem das Pferd alle vier Füße zugleich hebt und die Hinterfüße so unter den Leib zieht, daß man die Hufsohlen nicht sieht, die Groupade.

Crouper (krū'pŭr) *s.*, der Rumpf, der Steiß, die Bürzel (der Vögel); das Kreuz des Pferdes (*v.* Crupper).

Croupier (krū pē ă') *s.*, (*frz.*) der Gehülfe einer Spielbank.

Crousley (krouz' lē) *v. a.*, schmeicheln (*Devon.*).

Crout | **Krout** | *s., v.* Sour-Crout.

Crouth (krouth) *s., (Arch.)* die Geige; *v.* Crowd.

Crow (krô) *s., (Ornith.)* die gemeine Krähe (Corvus); carrion -, *v.* unter Carrion; fish- -, *v.* unter Fish; piping -, *v.* unter Piping; *(Astr.)* der Rabe; das Krähen eines Hahns; das Brecheisen (richtiger - bar, *q. v.*); das Gekröse der Thiere; der Sack an einem Netze; (bei den Böttchern) der Gergel, der Falz in Faßdauben, worin der Boden gefaßt wird; die Zahnstange (*n. g.*); der Schweinestall (*Devon.*); Viehstall (*Lancash.*); (*bildl.*) to pluck a - with a person, to have a - to pluck oder to pull with a person, etwas Unangenehmes mit Einem auszumachen haben, ein Hühnchen mit ihm zu pflücken haben; (*vulg.*) to give the - a pudding, sterben, *Sh.* H. V. 2. I.; (*vulg.*) to strut like a - in a gutter, sich eine wichtige Miene geben, die Nase hoch tragen, sich breit machen.

Crow, *v. n.*, (*imp.* gew. regelm. Crowed, auch Crew, *pp.* Crowed) krähen; (*bildl.*) prahlen, brüsten, großthun, stolziren; to - at persons, sich über Leute mokiren, *Sh.* T. N. 1. V.; to - over persons, sich stolz über andere Leute erheben, Andern seine Ueberlegenheit empfinden lassen; Einem trotzen, Hohn sprechen.

Crow-Bar (-'bâr) *s.*, das Brecheisen, die Brechstange, der Kuhfuß.

Crow-Berry | -' bĕr rê | **Crow-Crake-Berry** | -' krâk - - | *s., (Bot.)* die gemeine Rauschbeere (auch Berry-Bearing-Heath, Empetrum nigrum).

Crow-Blackbird (-' blăk bird) *s., (Ornith.)* der Purpuratzel, purpurfarbener Beutelstar (Gracula quiscala).

Crowd (kroud) *s.*, der Haufen, die Menge (von Personen, Dingen oder Thieren); a - of islands, eine Inselgruppe; das Gedränge, das Gewimmel; der Pöbel, das gemeine Volk; (*Mus.*) eine ehem. in Wales häufig gebr. sechssaitige Violine, Geige (auch Crowth); dicke Milch (*North.*).

Crowd, *v. a.*, anfüllen, vollmachen, vollstopfen, überfüllen; zusammendrängen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; (*bildl.*) drängen, pressen; (*S.-A.*) to - all sails, to - all the canvass, mit so viel Segeln fahren als das Schiff tragen kann, alle Segel beisetzen; to - one's memory, sein Gedächtniß anfüllen; to - in, oder into, eindrängen, hineinpressen.

Crowd, *v. n.*, sich drängen; wimmeln, sich in Menge versammeln; to - away, sich hinwegdrängen; to - in, into, sich hereindrängen, sich in's Gedränge werfen; to - through, sich durchdrängen; these things came -ing upon his memory, diese Sachen drängten sich auf sein Gedächtniß ein; auf der sechssaitigen Violine (Crowd) spielen.

Crowd-Barrow (-' băr rô) *s.*, der Schiebkarren (*Norfolk.*).

Crowded (kroud' ĭd) *pp.* d. V. Crowd, *q. v.*: - to suffocation, zum Ersticken voll; - with, angefüllt mit, wimmelnd von; a harbour - with shipping, ein mit Schiffen angefüllter Hafen.

Crowder (krou'dŭr) *s.*, der sechssaitige Violin- (Crowd) spieler; (*scherzw.* Crowdero).

Crowding, *ppr.* d. V. Crowd, *q. v.*

Crowdling (kroud'lĭng) *a.*, schüchtern; unpäßlich (*West.*).

Crowdy (krou'dê) *s.*, die Hafermehlsuppe (*North.*).

Crowdy-Kit (-' - kĭt) *s.*, eine kleine Geige (*West.*).

Crow-Fair (-'fâr) *s.*, (*cant*) eine Versammlung von Geistlichen; die kirchliche Visitation.

Crow-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Umberfisch, der Seerabe, Seeadler (Sciaena umbra).

Crow-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß, die Butterblume, der Ranunkel, *Sh.* H. 4. VII. (Ranunculus); der wilde Meerrettig.

Crow-Foot (-' fŭt) *s.*, (*S.-A.*) der Hahnpoot (Hahnefoot), der Spinnkopf (eine Anzahl dünner Taue, die sich in einem Punkte, wie Radien eines Kreises, oder in einem Spinnkopfholze vereinigen, und welche dazu dienen, den unteren Theil der Marssegel von dem Marse abzuhalten, so daß sie sich nicht an demselben durchreiben (*v.* Cut-harpings); the dead-eye of a -, der Spinnkopfblock; (*Bot.*) die Butterblume (bes. *North.*; Ranunculus); (*Mil.*) die Fußangel.

Crow-Garlic (krô'gâr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Ackerknoblauch (Allium vineale).

Crowing, *ppr.* d. V. Crow, *q. v.*; *s.*, das Hahngeschrei.

Crowish (krô' ĭsch) *a.*, muthig; trotzig, unverschämt; prahlerisch (*North.*).

Crow-Keeper (-' kêp ŭr) *s.*, die Vogelscheuche, *Sh.* K. L. 4. VI., R. J. 1. IV. (*n. g.*); der kleine Ackerknecht, der die Vögel von den Getreidefeldern zu verscheuchen hat (*East.*).

Crow-Leek (-'lêk) *s.*, (*arch. prov. Bot.*) die Hyacinthe.

Crown (kroun) *s.*, die Krone (als Zeichen der kaiserlichen oder königlichen Würde); (*bildl.*) die kaiserliche, königliche Gewalt; die Krone (überhaupt), der Kranz; (*bildl.*) die Ehre, die Auszeichnung, die Würde, die Belohnung; die Vollendung, die Krone; der Gipfel, die Spitze (eines Berges 2c.); engl. Silberstück = der fünfte Theil eines Pfund Sterl. (*v.* Crown-Piece); - of gold, eine engl. Goldmünze unter Heinrich VIII. um 1540 geprägt, 2 Dukaten an Werth; der Wirbel des Kopfes, daher from the - to the toe, from the - of his head to the sole of his foot, von Kopf zu Fuß, *Sh.* M. 1. V.; der aufstehende Theil des Hutes, der Boden, der Kopf; die Platte, die Tonsur (der katholischen Geistlichen); (*bot. Term.*) die Samenkrone, der Pappus; (bei Juwelieren) die Krone (die facettirte Seite einer Rosette); (*mech. Term.*) die Platte eines Glockenhutes; die Kuppel eines Glasofens; (*Astr.* u. *Opt.*) - of aberration, der Abirrungskreis; (bei Reepschlägern) die Krone, der Hakenkopf (eine Art Gehäuse auf der Reeperbahn, vor welchem die Haken stehen, mit denen, vermittelst des Rades, die Garne eines Taues gesponnen werden); (*S.-A.*) the - of an anchor, das Kreuz des Ankers (der unterste Theil des Ankerschafts, wo sich die Außenseiten der beiden Ankerarme zu einer Spitze vereinigen); (*Archit.*) the - of an arch, der Schlußstein; (*Num.*) a french -, ein französischer Kronen- oder Laubthaler von 6 Franken; (*vulg.*) die venerische Krankheit, *Sh.* M. M. 1. II.; (*scherzw.*) die in Folge der venerischen Krankheit entstandene Glatze oder Platte; (*Jgdspr.*) the - of a stag's head, das Krongehörn.

Crown, *v. a.*, krönen (mit der kaiserlichen oder königlichen Würde bekleiden); (*bildl.*) krönen, wie mit einer Krone bedecken, bekränzen; schmücken, zieren; ehren, Ehre bringen; belohnen; vervollkommnen; vollenden (mit Ehre und Ruhm); (beim Damenspiel) to - a man, einen Stein zur Dame machen, aufdamen, aufsetzen.

Crown-Blue (-'blû) *s.*, Blaukuchen (engl. Blau mit aufgedruckter Form einer Krone).

Crown-Bone (-'bôn) *s.*, das Kronenbein, worin die Wallfischbarten sitzen.

Crown-Demesne-Lands | -'dê mân lăndz | **Crown-Demesnes** | -' dê mânz | *s. pl.*, die Krongüter.

Crowned (kround) *ppr.* d. V. Crown, *q. v.*; (*Thierarzneik.*) ohne Haar an den Knien (von Pferden, welche gefallen sind); (*vulg. scherzw.*) betrunken, toll und voll; a - cup, ein zum Ueberlaufen volles Glas (*v.* Bumper); (*Ornith.*) - bird, - heron, der Pfauenreiher (Ardea pavonina); - malice, raffinirte Bosheit; (*Thierarzneik.*) - sole, der volle Huf (bei Pferden); - table, eine mit einer Kranzliste verzierte Platte; (*Jgdspr.*) - top, das Krongehörn.

Crowner (kroun'ŭr) *s.*, der, welcher krönt; der Vollender, der Vervollkommner; (*Ackerb.*) die oberste Gabe eines Feims; (*vulg.*) st. Coroner, *q. v.*, -'s quest, st. Coroner's-Quest, *Sh.* H. 5. I.

Crow-Nest (-' nĕst) *s.*, (*S. cant*) der Mastkorb.

Crownet (kroun' ĕt) *s.*, *v.* Coronet; *Sh.* A. C. 4. X. (*n. g.*); der Hauptzweck.

Crow-Net (krô'nĕt) *s.*, das Vogelgarn, das Netz zum Fangen von wildem Geflügel.

Crown-Glass (kroun'glâs) sehr helles feines Krystallglas, mit einem Zusatze von Pottasche, das Kronenglas, die feinste Sorte des Fensterglases, das Mondglas.

Crown-Grafting (-'grâf tîng) *s.*, das Kronpfropfen.

Crown-Imperial (- îm pér' rô ŭl) *s.*, (*Bot.*) die büschelige Schachblume, die große Kaiserkrone (Fritillaria imperialis).

Crowning (kroun' îng) *ppr.* v. V. Crown, *q. v.*

Crowning, *s.* (*S.-A.*) der einfache Fallreepsknopf (*v.* Crown-Knot).

Crown-Iron (-'î ŭrn) *s.*, das Kroneisen.

Crown-Knot (-' nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Schildknopf, Wasserknopf; a double - -, der türkische Knopf, doppelter Schildknopf.

Crown-Lace (-'lâs) *s.*, die Nahtborte.

Crown-Lands, *s. pl.*, Krongüter.

Crown-Octavo (-'ŏk tâ vô) *s.*, eine Art breites, kleines Octav.

Crown-Office (-' ŏf fîs) *s.*, das Krongericht, Criminalgericht des King's (Queen's) Bench; (*cant.*) der Kopf.

Crown-Officer (-' ŏf fé sŭr) *s.*, der Kronbeamte.

Crown-Pea (-' pé) *s.*, (*Bot.*) die Doldenerbse, die Kronerbse (Pisum sativum).

Crown-Piece (-'pés) *s.*, das englische silberne Kronenstück von 5 Schillinge.

Crown-Post (-' pôst) *s.*, (*Archit.*) die Giebelsäule (*v.* King-Post).

Crown-Scab (-'skăb) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Igelshuf (eine Art Krebs an den Hufen der Pferde).

Crown-Side (-'sîd) *s.*, die Seite in der King's (Queen's) Bench, wo das Crown-Office, *q. v.*, sich befindet (im Gegensatz von Plea-Side, *q. v.*).

Crown-Surveyor (-'sŭr vâ ŭr) *s.*, der königliche Ingenieur.

Crown-Thistle (-' thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Crown-Imperial.

Crown-Tissue (-'tîsch û) *s.*, ein englisches, ganz durchsichtiges Papier in großem Format.

Crown-Vessels (-'vĕs s'lz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Kranzherzarterien.

Crown-Wheel (-' hwél) *s.*, (*Mech.*) das Kronrad, das Kammrad.

Crown-Work (-'ŭûrk) *s.*, (*Festungsw.*) das Kronwerk.

Crow-Quill (-' kwîll) *s.*, die Krähenfeder.

Crow's-Bill (-'z bîl) *s.*, (*chir. Term.*) der Kugelzieher, die Kugelzange; das Uebereisen (der Schmiede).

Crow's-Court (-z' kôrt) *s.*, die Krähenversammlung (*v.* Rookery).

Crow's-Feet (-z' fét) *s. pl.*, (*vulg.*) die Runzeln unter den Augen bei bejahrten Personen (*Chaucer*).

Crow-Silk (-'sîlk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserfaden (Conferva rivularis).

Crow-Stones (-' stônz) *s. pl.*, (*Min.*) Gryphiten, Greifmuschelsteine.

Crowth, *s.*, *v.* Crowd (*Mus.*).

Crow-Time (-'tîm) *s.*, der Abend (*East.*).

Crow-Toe (-' tô) *s.*, (*Bot.*) der Tragant (Astragalus); der Hahnenfuß (Ranunculus).

Crow-Trodden (-' trŏd d'n) *a.*, (*vulg.*) Runzeln unter den Augen - Zeichen des Alters - habend.

Croylstone (kroil'stôn) *s.*, (*Min.*) krystallinischer Schwerspath, der Spathkrystall.

Croyn (kroin) *v. n.*, (*Jgdspr.*) röhren (vom Rothwild, zur Brunstzeit).

Croze (krôz) *s.*, die Kröse, die Zarge, der Gargel (der Böttcher); tail -, die Schwanzkröse.

Croze, *v. a.* (*Techn.*) kimmen.

Crozer (krô'zŭr) *s.*, der Kimmler.

Crub (krŭb) *s.*, die Kruste, die Rinde (*Devon.*).

Crubbin (krŭb' bîn) *s.*, die Nahrung, die Speise (*West.*).

Crubby (krŭb' bé) *s.*, altes trocknes Brod (*Devon.*).

Cruchet (krŭ' schĕt) *s.*, die Holztaube (*North.*).

Crucial (krû' sché ŭl) *a.*, (*chir. Term.*) kreuzweise, kreuzförmig; a - incision, ein Kreuzschnitt.

Crucian (krû'sché ŭn) *s.*, (*Ichth.*) die Karausche (eine Art Karpfen; Cyprinus carassius).

Cruciate (krû' sché ât) *v. a.*, peinigen, quälen, martern (*n. g.*, *v.* d. ü. Excruciate).

Cruciate (krû' sché ĕt) *a.*, gepeinigt, gequält, gemartert (*n. g.*); (*bot. Term.*) kreuzförmig.

Cruciation (krû sché â' schŭn) *s.*, das Peinigen, das Quälen, das Martern; die Pein, die Qual (*w. g.*).

Crucible (krû' sé b'l) *s.*, (*Chem.*) der Schmelztiegel; eine Vertiefung in dem Boden chemischer Oefen; essay - (for testing), der Probetiegel; melting in -s, die Tiegelgießerei; trial by the -, die Tiegelprobe; - maker, der Tiegelbrenner; (*bildl.*) der Probirstein.

Cruciferous (krû sîf' fŭr rŭs) *a.*, das Kreuz tragend; (*bot. Term.*) kreuzförmig, kreuzähnlich; - plants (cruciferae), kreuzblüthler.

Crucified (krû' sé fîd) *pp.* v. V. Crucify, *q. v.*

Crucifier (krû' sé fî ŭr) *s.*, der Kreuziger.

Crucifix (krû' sé fîks) *s.*, das Crucifix, das Kreuzbild, Bild des gekreuzigten Christus; (*bildl.*) die christliche Religion (*w. g.*).

Crucifixion (krû sé fîk' schŭn) *s.*, die Kreuzigung.

Cruciform (krû' sé fôrm) *a.*, kreuzförmig; (*bot. Term.*) *v.* Cruciate; - flowers, kreuzblüthler; (*geom. Term.*) - hyperbole, kreuzförmige Hyperbel.

Crucify (krû' sé fî) *v. a.*, kreuzigen; (*bibl.*) kreuzigen, das Fleisch zähmen (*Gal.* 5.); verachten, verwerfen (*Hebr.* 6.); crucified with Christ, durch Christum entsündet sein (*Gal.* 2. u. 6.); (*bildl.*) quälen, peinigen, martern (*w. g.*).

Crucifying, *ppr.* v. V. Crucify, *q. v.*

Crucigerous (krû sîd' jŭr rŭs) *a.*, *v.* Cruciferous.

Cruckle (krŭk' k'l) *v. n.*, sich bücken (*East.*).

Crud, *s.*, *v.* Curds; *a.*, st. Crowded, *q. v.* (*East.*).

Cruddle, *v. n.*, *v.* Crudle.

Crude (krûd) *a.*, roh, unzubereitet (von Fleischspeisen, *v.* d. ü. Raw); ungereinigt, roh, mit fremden Bestandtheilen vermischt; herbe, unreif, roh; unverdaut (*Bacon*); (*bildl.*) unvollendet; unüberlegt, nicht gehörig durchdacht, unreife Begriffe habend (*Milton*); - humours, - juices, unverdaute Säfte; - iron, Roheisen; a - matter, ein nicht gehörig verarbeiteter Stoff; - material, der Rohstoff; - thoughts, unreife Ideen.

Crudely, *adv.*, *v.* Crude.

Crudeness (krûd' nĕs) *s.*, die rohe, unreife Beschaffenheit; die Unreifheit, die Unverdaulichkeit; unverdaute Kenntniß; the - of a theory, das Unverdaute einer Theorie.

Crudity (krû' dé té) *s.*, die Rohheit (*v.* Crudeness); (*med. Term.*) die Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches im Magen, unverdaute Speise.

Crudle (krû' d'l) *v. a.*, gerinnen machen (*v.* Curdle).

Crudle, *v. n.*, gerinnen; *v.* Croodle.

Cruds, *s. pl.*, *v.* Curds.

Crudy (krû' dé) *a.*, geronnen (*n. g.*); rauh, frostig, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Cruel (krû' îl) *a.*, grausam, hart, unmenschlich, unbarmherzig; entsetzlich, schrecklich, fürchterlich; (*prov. vulg.*) sehr, äußerst; - ill, sehr krank; - bad, grausam schlecht; - fine, äußerst fein aufgeputzt (*Devon.*); - laughter, ungeheures Gelächter; a - fight, ein blutiges Gefecht; - ribbons (*v.* Caddas).

Cruel, *s.*, *v.* Crewel.

Cruel-Hearted (-' - hâr tîd) *a.*, grausam gesinnt, *Sh.* G. V. 2. III.

Cruelly, *adv.*, grausamer Weise, unmenschlich; schmerzlich; verderblich.

Cruelness (krû' îl nĕs) *s.*, *v.* Cruelty (*Spenser*).

Cruelty (krû' îl té) *s.*, die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, die Härte; die grausame That oder Handlung.

Cruentate } krů' ĕn tàt } *a.*, blutbefleckt, bluttriefend
Cruentous } krů ĕn' tŭs } (*w. g.*).

Cruet (krů'ĭt) *s.*, das Oel- oder Essigfläschchen; - stand, die Platmenage; - stand with glasses, die Platmenage mit Oel- und Essigfläschchen; - like, flaschenförmig; der Talgstoff (der Lichtzieher).

Cruise (krůz) *s.*, der kleine Krug (*v.* Cruse); (*S.-A.*) das Kreuzen auf der See, der Kreuzzug, die Kreuzfahrt; die Fahrt zur See (überhaupt).

Cruise, *v. a.*, kreuzen (auf der See); auf Beute auslaufen.

Cruiser (krůz' ŭr) *s.*, der Kreuzer, das umherkreuzende Schiff; das Räuberschiff, Kaperschiff; (*cant*) -s, Landstreicher; als Bettler verkleidete Spione der Diebe.

Cruising (krůz'ĭng) *ppr.* d. V. Cruise, *q. v.*

Cruitzer(krůt'zŭr)*s.*,(*Num.*)der Kreuzer(deutsche Münze).

Crull (krŭl) *a.*, (*Arch.*) gekräuselt.

Cruller (krŭl' lŭr) *s.*, der Krüllkuchen (*Newyork*).

Crum } (krŭm) *s.*, die Krume (Gegensatz von Crust,
Crumb } Rinde); das Krümchen, Bißchen; -s, Brosamen; (*vulg.*) to pick up one's -s, genesen, sich erholen, wieder zu Kräften kommen; reich werden.

Crum, *v.a.*, krümeln, krumen, brocken; vollstopfen(*North.*).

Crumble (krŭm' b'l) *v. a.*, krümeln, brocken, zerbröckeln; zerstückeln; mit Krumen bestreuen (Speisen, bei deren Zubereitung).

Crumble, *v. n.*, sich krümeln, in kleine Stücke zerfallen; to - into (*Sh.* - up to) dust, in Staub zerfallen, K. J. 5. VII.

Crumbled, *pp.* d. V. Crumble, *q. v.*

Crumbling, *ppr.* d. V. Crumble, *q. v.*

Crumby } (krŭm' mé) *a.*, krumig, bröckelig; weich;
Crummy } voller Krumen; (*cant*) fett, dick, fleischig (*North.*).

Crumcakes (krŭm'kàks)*s.pl.*, Pfannkuchen(*North.*).

Crum-Cloth (-' klŏth) *s.*, eine, zum Auffangen der Krumen, unter den Eßtisch ausgebreitete Decke.

Crumenal (krů' mé nàl) *s.*, (*Arch.*) die Börse, der Geldbeutel (*Spenser*).

Crummable (krŭm' mȧ b'l) *a.*, sich krümeln lassend, bröckelig.

Crump (krŭmp) *a.*, krumm (*North.*); mürbe, krumig; kroß (vom Backwerk); (*bildl.*) schlecht gelaunt, mürrisch (*North.*).

Crump, *s.* (*cant*) der Aufbringer falscher Zeugen; (*prov.*) *v.* Cramp.

Crump-Back (-' bȧk) *s.*, der Buckelige (*North.*).

Crump-Backed } -' bȧkt } *a.*, buckelig
Crump-Shouldered } -' schôl dŭrd) } (*North.*).

Crumpet (krŭm' pĭt) *s.*, eine Art weicher, kuchenartiger Zwieback.

Crump-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, krummbeinig; klumpfüßig (*North.*).

Crumple (krŭm'p'l) *s.*, die (durch schlechtes Verpacken &c. verursachte) Falte.

Crumple, *v. a.*, zerknüllen, zerknittern, zerknauschen, zerkrümpeln.

Crumple, *v. n.*, schlechte Falten bekommen; runzelig werden, einschrumpfen (*West.*).

Crumpled (krŭm'p'ld) *pp.* d. V. Crumple, *q. v.*: a - piece of paper, ein zerknittertes Stück Papier.

Crumple-Footed (-' - fŭt tĭd) *a.*, an den Zehen lahm (*West.*).

Crumpling, *ppr.* d. V. Crumple, *q. v.*

Crumpling (krŭmp' lĭng) *s.*, (*prov. Pom.*) *v.* Crinchling; (*bildl.*) der Zwerg, der Knirps.

Crunch, *v. a.* u. *n.*, *v.* Craunch.

Crundles(krŭn'd'lz)*s. pl.*, Drüsen-Geschwüre(*East.*).

Crune (krůn) *v. n.*, brüllen, schreien (*North.*).

Cruney (krů' né) *v. n.*, wimmern, winseln (*Devon.*).

Crunk } krŭngk }
Crunkle } krŭng'k'l } *v. n.*, wie ein Kranich schreien.

Cruor (krů' ŏr) *s.*, das geronnene Blut; das Blut in den Adern.

Crup (krŭp) *s.*, *v.* Croup; das Kreuz eines Pferdes (*v.* Crupper).

Crup, *a.*, kroß, bröckelig (vom Backwerk, *South.*); (*bildl.*) kurz angebunden, schnippisch, naseweis (*South.*).

Crupper (krŭp' pŭr) *s.*, die Kruppe, das Kreuz (der hintere Theil des Pferdes); der Schwanzriemen, *Sh.* T. S. 3. II., C. E. 1. II.

Crural (krůr' răl) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Schenkel bezieht; - artery, - muscle, - vein, die Schenkelpulsader, der Schenkelmuskel, die Schenkelblutader.

Crusade (krů sàd') *s.*, der Kreuzzug, die Kreuzfahrt.

Crusade } krů sàd' } *s.*, (*Num.*) der Crusado (Kreuz-
Crusado } krů sà' dò } thaler von Portugal; die alten = 400 Reis, die neuen = 480 Reis = 20 Sgr.

Crusader (krů sà' dŭr) *s.*, der Kreuzfahrer.

Cruse (krůz) *s.*, der kleine Krug; a - of honey, der Honigkrug (1. *Kings* 14.); das Essigfläschchen (*v.* Cruet, *Am.*); *v.* Cruise.

Cruset (krů'sĭt) *s.*, der Schmelztiegel (*v.* d. ü. Crucible).

Crush (krŭsch) *v. a.*, zerquetschen, zerdrücken, zermalmen; to - out, auspressen; zusammenpressen, eindrücken, stoßen; (*bildl.*) überwinden, überwältigen, vernichten, den Muth benehmen, muthlos machen; (*bibl.*) schwer bedrucken (*Deut.* 28. XXXIII.); *Sh.* to - the meaning of a thing, den Sinn drehen, accommodiren, T. N. 2. V. (*n. g.*); (*arch. vulg.*) to - a cup (of wine), ein Glas Wein trinken, *Sh.* R. J. 1. II.

Crush, *v. n.*, zusammengedrückt, zusammengepreßt und dadurch verdeckt werden.

Crush, *s.*, die Quetschung; der Zusammenstoß, das Gedränge; *v.* Gristle (*East.*).

Crushed (krŭscht) *pp.* d. V. Crush, *q. v.*; (*Bgb.*) - ore, das Pochmehl.

Crusher (krŭsch' ŭr) *s.*, der Quetschende, Zerdrückende, Zermalmende; der Dränger, der Stoßer.

Crushing, *ppr.* d. V. Crush, *q. v.*

Crushing-Machine } krŭsch' ĭng mȧ schén } *s.*, die
Crushing-Mill } -' - mĭll } Quetschmaschine, die Quetschwalze, das Quetschwerk; - mill-leat, die Pochrinne.

Crussel (krŭs's'l) *s.*, *v.* Gristle (*East.*).

Crust (krŭst) *s.*, die Kruste, die Rinde, die Schale; der kalkartige Ueberzug, die Incrustation; (*Bgb.*) das Sohlband; die Schwerte (der Gießer); die Brodkruste, die Brodrinde; der Blätterteig (einer Pastete); das übrig gebliebene Brodstück, der Ranft; die Schale (der Krebsmuscheln &c.); die Erdrinde, die Erdoberfläche; der Schorf, der Grind; the kissing -, der Anstoß am Brode.

Crust, *v. a.*, mit einer Kruste überziehen, bekrusten; (*Mech.*) einlegen, auslegen (with, mit); überschuppen, *Sh.* T. A. 3. VI.

Crust, *v. n.*, sich bekrusten, eine harte Rinde bekommen.

Crustaceans (krŭs tà' sché ănz) *s. pl.*, (*Zool.*) Krustenthiere.

Crustaceological (krŭs tȧ sé ò lŏd' jé k'l) *a.*, *v.* Crustalogical.

Crustaceologist(krŭs tȧ sé ŏl'ò jĭst)*s.*,*v.*Crustalogist.

Crustaceology (krŭs tȧ sé ŏl'ò jé) *s.*, *v.* Crustalogy.

Crustaceous (krŭs tà' schŭs) *a.*, gelenkschalig.

Crustaceousness (krŭs tà' schŭs nĕs) *s.*, das Gelenkschalige, die Gelenkschaligkeit.

Crustalogical (krŭs tȧ lŏd' jé k'l) *a.*, die Schalthierkunde betreffend.

Crustalogist (krŭs tăl' ò jĭst) *s.*, der Schalthierkenner, der Schalthierkundige.

Crustalogy (krŭs tăl' ò jé) *s.*, die Schalthierkunde.

Crustated (krŭs' tà tĭd) *a.*, mit einer Kruste überzogen, bekrustet, überrindet, krustirt.

Crustation (krŭs tā'schŭn) *s.*, die Rinde, der kalkartige Ueberzug, das Inkrustat; die Bekrustung (*v.* Incrustation).

Crusted (krŭs'tĭd) *pp.* v. V. Crust, *q. v.*

Crustily (krŭs'tė lė) *adv.*, (*bildl.*) mürrisch, mißlaunisch, ärgerlich (*v.* Crusty).

Crustiness (krŭs'tė nĕs) *s.*, das Krustige, das Rindige, das Schalige; (*bildl.*) das mürrische Wesen, die üble Laune.

Crusting, *ppr.* v. V. Crust, *q. v.*

Crusty (krŭs'tė) *a.*, krustig, rindig, schalig; (*bildl.*) mürrisch, ärgerlich, launig, mißgestimmt, zänkisch, schnippisch; *Sh.* thou - batch of nature, Du, der Natur gebranntes Gebäck, Tr. Cr. 5. I.; (*iron.*) - beau, der Stutzer; - fellow, der Sauertopf, der Murrkopf.

Crutch (krŭtsch) *s.*, die Krücke; (*bildl.*) das hohe Alter, *Sh.* L. 4. III.; die Stütze, Tr. Cr. 5. III.; to go on (with) - es, an Krücken gehen, *Sh.* M. N. 2. I.

Crutch, *v. n.*, an Krücken gehen; (*bildl.*) stützen (on, auf).

Crutched, *pp.* v. V. Crutch, *q. v.*; *a.*, das Kreuz tragend, daher - friars, Kreuzbrüder (*v.* unter Crouched).

Cruth, *s.*, *v.* Crowd und Crowth.

Cruttle (krŭt't'l) *s.*, *v.* Crumb (*North.*).

Cruttle, *v. n.*, *v.* Curdle (*Northumberl.*); sich bücken (*North.*).

Cruvis (krū'vĭs) *s.*, (*Arch.*) der Krebs

Crux (krŭks) *s.*, das Kreuz (d. h. Alles, was quält und ärgert, beunruhigt, belästigt; *w. g.*); - herrings, die Häringe, welche nach dem 17. September gefangen werden (der große oder rouensche Brand, so genannt wegen des in die Fässer eingebrannten Kreuzes oder der Krone).

Cruyshage (krū'schāj) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Haifisch (Squalus squatina).

Cruzado, *s.*, *v.* Crusado.

Cry (krī) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Cried) schreien, laut rufen; weinen, laut klagen; bellen, anschlagen (wie ein Hund), *Sh.* H. 5. V.; öffentlich ausrufen, ausschreien (Waaren zum Verkauf, verlorene Sachen 2c.); (*Arch.*) to - aim, Beifall zurufen, *Sh.* W. 3. II., K. J. 2. IV.; to - (the banns), proklamiren, das Aufgebot ablesen (*Am.*); to - haste, Eile erheischen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); to - havoc, Mord ausrufen, *Sh.* J. C. 3. I.; to - a match, beim Wetten abgemacht ausrufen, wodurch die Wette gültig wird, *Sh.* R. J. 2. V.; (*Arch.*) to - a person's mercy, Einen um Verzeihung bitten, *Sh.* M. M. 4. I.; to - quittance, vergelten (Gleiches mit Gleichem); to - shame against (*Sh.* O. 5. II.) oder upon (M. N. 4. I.) a person, Einem Scham zurufen; to - woe, vor Schmerz aufschreien; to - at a thing, über etwas weinen; to - down, verrufen, verschreien; zu Boden schreien, unterdrücken, *Sh.* H. VIII. 1. I.; untersagen, verbieten; to - off, sich von etwas losmachen, sich lossprechen; (*vulg.*) ein Brautpaar in der Kirche aufbieten; to - out, ausrufen; *Sh.* in Kindesnöthen sein, kreisen, H. VIII. 5. I.; to - out against, laut gegen ... protestiren; sich laut beklagen über ..., mißbilligen; to - out upon, mahnend rufen, *Sh.* K. J. 5. II.; to - to, anrufen, Einem zurufen; to - up, rühmen, loben, erheben; (bei Auctionen) überbieten; den Preis in die Höhe treiben; to - upon, anschlagen (wie die Hunde, wenn sie die Spur gefunden haben), *Sh.* T. N. 2. V., W. 4. II.

Cry, *s.*, der Schrei, der laute Ruf; das Geschrei; der Ausruf (der Verkäufer auf den Straßen); das Weinen, das Klagen, das Jammern, das Heulen; to have a good (hearty) -, sich recht ausweinen; der Beifallsruf, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; die natürliche Stimme der Thiere, das Geschrei; das Anschlagen, das Bellen (der Hunde); die Koppel (Hunde), *Sh.* Cor. 3. III.; a - of players, ein Trupp Schauspieler, *Sh.* H. 3. III. (*n. g.*); das Gerücht, *Sh.* the - goes, that you marry her, es heißt, daß Sie sie heirathen werden, O. 4. I.; out of all -, über alle Maßen, to commend a person out of all -, Einen bis in den Himmel erheben.

Cryal (krī'ăl) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher (Ardea cinerea).

Cryer (krī'ŭr) *s.*, der Schreier (*v.* Crier); (*Ornith.*) der Geierfalk (auch Falcon gentle; Hierofalco).

Crying (krī'ĭng) *ppr.* v. V. Cry, *q. v.*; *a.*, a - sin, eine himmelschreiende Sünde.

Crying, *s.*, das Schreien, das Geschrei; das Weinen, Thränen; - down, das Verschreien; das Verbot; - out, die Geburtsnoth, das Kreisen (*North.*).

Cryolite (krī'ō līt) *s.*, (*Min.*) der Kryolith, der Eisstein (ein aus Flußsäure, Thonerde und Natron bestehendes Fossil).

Cryophorus (krī ŏf'fō rŭs) *s.*, der Kryophor, der Kälteleiter, Kälteträger (ein Instrument, durch welches dargethan wird, daß Wasserdämpfe durch augenblickliche Condensation im luftleeren Raume eine gewisse Menge Wasser, mit dem sie in Berührung stehen, gefrieren machen).

Crypt (krĭpt) *s.*, die unterirdische, gewölbte Kapelle (bes. in Kirchen); die Gruft, das Grab eines Märtyrers.

Cryptic | krĭp'tĭk | *a.*, verborgen, versteckt, geheim.
Cryptical | krĭp'tė k'l |

Cryptically, *adv.*, *v.* Cryptic.

Cryptogam (krĭp'tō găm) *s.*, (*bot. Term.*) die kryptogamische oder sporenbringende Pflanze (eine geheimehelichte Pflanze, mit unkenntlichen oder verborgenen Geschlechtstheilen, z. B. Farrnkräuter, Moose und Schwämme).

Cryptogamian | krĭp tō găm'ė ăn | *a.*, (*bot. Term.*)
Cryptogamic | krĭp tō găm'ĭk | kryptogamisch, sporenbringend; cryp-
Cryptogamous | krĭp tŏg'ă mŭs |
togamic plants, kryptogamische Gewächse.

Cryptogamist (krĭp tŏg'ă mĭst) *s.*, der Kryptogamist, Einer, der in der Lehre der geheimehelichen Pflanzen bewandert ist.

Cryptogamy (krĭp tŏg'ă mė) *s.*, (*bot. Term.*) die Kryptogamie (die Undeutlichkeit oder die Verborgenheit der Geschlechts- oder Befruchtungstheile gewisser Pflanzen).

Cryptographer (krĭp tŏg'ră fŭr) *s.*, der Kryptograph, der Geheimschreiber, Einer, der sich beim Schreiben Chiffern bedient.

Cryptographical (krĭp tō grăf'fė k'l) *a.*, kryptographisch, geheimschriftlich, zur Geheimschreibekunst gehörig.

Cryptography (krĭp tŏg'ră fė) *s.*, die Kryptographie, die Chifferschrift, die Geheimschreibekunst.

Cryptology (krĭp tŏl'ō jė) *s.*, die Kryptologie, die Lehre vom Verborgenen; die Geheimsprache, Chiffersprache.

Cryptophagus (krĭp tŏf'fă gŭs) *s.*, (*Entom.*) der Rindennager.

Crypto-Porticus (krĭp'tō pŏr'tė kŭs) *s.*, (*gr.* u. *lat. Archit.*) der gewölbte Gang, aus Mauern bestehend, welche mit hohen Fenstern versehen waren.

Crystal (krĭs't'l) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Krystall; (*Min.*) cluster -, die Krystalldruse; flower of -, die Krystallblüthe; - druse, der Krystallsack; -s of bismuth, Wismuthkrystalle; -s of tartar, der Weinsteingeist; -s of verdigrise, destillirter Grünspan; Grünspankrystalle; das Krystallgebilde (*v.* Crystals); - glass, das Krystallglas; das Uhrglas; - of mars, der Eisenkrystall; ireland -, eine Varietät des Kalkspaths, krystallisirte kohlsaure Kalkerde; mountain -, rock -, der Bergkrystall.

Crystal, *a.*, krystallen; (*bildl.*) hell, durchsichtig, krystallhell.

Crystal-Form (-' - fōrm) *a.*, krystallförmig.

Crystaline | (krĭs't'l lĭn) *a.*, krystallinisch, krystallen,
Crystalline | *Sh.* C. 5. IV.; (*med. Term.*) - humour, die Krystallfeuchtigkeit des Auges; (*anat. Term.*) - lens, die Krystalllinse; (*Poes.*) - heavens, - sky, der Krystallhimmel.

Crystal(l)ite (krĭs'tăl līt) *s.*, (*Chem.*) der Krystallit (der nach der Schmelzung erkaltete Basalt; *Whinstone*).

Crystal(l)izable (krĭs'tăl lī ză b'l) *a.*, krystallisirbar.

Crystal(l)ization (krĭs tăl lė ză'schŭn) *s.*, die Krystallisation, die Krystallisirung, der Anschuß der Metalle; process of -, Krystallisationsproceß; basis of -, Krystallisationsstoff.

Crystal(l)ize (kris't'l līz) *v. a.*, krystallisiren, in Krystall verwandeln.

Crystal(l)ize, *v. n.*, zu Krystall werden, sich krystallisiren.

Crystal(l)ized, *pp.* d. V. Crystal(l)ize, *q. v.*; - alum, krystallisirter Alaun; (*Min.*) - carbonate of lime, Spathkrystalle; - carbonated and sulphuretted lime, der Krystallspath; (*Min.*) - fluor-spar, die Haardruse; (*Min.*) - gypsum, die Gypsdruse; - iron ore, die Eisendruse; (*Bgb.*) - lead, der Bleifluß; (*Chem.*) - muricalcite, der Bitterspath; (*Min.*) - oxyde of tin, die Zinngraupe; (*Min.*) - sulphated lime, der Lebergyps; - tin, der Metallmohr; - tin-ore, das Nadelzinnerz; (*Min.*) - zeolite, der Keimspath.

Crystal(l)izing, *ppr.* d. V. Crystal(l)ize, *q. v.*

Crystal(l)ographer (kris tål lŏg' rå fŭr) *s.*, der Krystallograph, der Krystallkundige.

Crystal(l)ographic | kris tål lò gråf' ĭk | *a.*, kry-
Crystal(l)ographical | kris tål lò gråf' fè k'l | stallographisch, die Krystalllehre betreffend.

Crystal(l)ographically, *adv.*, krystallographisch.

Crystal(l)ography (kris tål lŏg' rå fè) *s.*, die Krystallographie, die Krystallbeschreibung; ein über Krystallisation geschriebenes Werk.

Crystal(l)omancy (kris tål lŏm' ån sè) *s.*, das Wahrsagen durch Krystalle, die Krystallomantie.

Crystal(l)ometry (kris' tål lŏm' è trè) *s.*, die Krystallometrie, die Krystallmeßkunst.

Crystals, *s. pl.*, (*Chem.*) Krystalle, die aus der Auflösung eckig angeschossenen Körper; (*bildl.*) die Augen, *Sh.* H. V. 2. III.

Cub (kŭb) *s.*, das Junge eines Bären, Löwen, Fuchses, Seehundes, Härings (Wallfisches; *Waller; ungew.*); (*bildl.* im verächtl. Sinne) der junge Knabe, das junge Mädchen, *Sh.* T. N. 5. I.; (*vulg.*) der Anfänger; der Neuling, der Grünschnabel; an unlicked -, ein roher, schlecht erzogener junger Mensch, der rohe Bengel; der Viehstall (*Gloucest.*); st. Cupboard, der Schrank (*North.*).

Cub, *v. n.*, Junge werfen; (*vulg. verächtl.*) gebären; (*vulg.*) auf einander hocken.

Cub, *v. a.* (*Arch.*) einsperren, einschließen.

Cuba (kéù' bå) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Cubage (kéù' bĭdj) *s.*, *v.* Cubic measures, unter Cubic.

Cubation (kéù bå' schŭn) *s.*, (*lat.*) das Liegen.

Cubatory (kéù' bå tŭr rè) *a.*, liegend.

Cubature (kéù' bå tschŭr) *s.*, die Kubikberechnung, die Körperausmessung; der kubische Inhalt.

Cubbed, *pp.* d. V. Cub, *q. v.*

Cubbing, *ppr.* d. V. Cub, *q. v.*

Cub-Drawn (-' dråwn) *a.*, *Sh.* von Jungen ausgesogen, K. L. 3. I. (*n. g.*).

Cube (kéùb) *s.*, (*gr.*, *Geom.*) der Kubus, der Würfel; (*Arithm.*) die Kubikzahl, Würfelzahl.

Cubeb (kéù' bĕb) *s.*, (*Bot.*) die Kubebe, der Kubebenpfeffer, Schwindelkörner (Piper cubeba); oil of - s, das Kubebenöl.

Cube-Ore (-' ōr) *s.*, (*Min.*) das arsenikfaure Eisen, das Würfelerz, der Pharmakosiderit, hexaëdrischer Brokonmalachit.

Cuberine (kéù' bé rin) *s.*, (*Chem.*) eine in dem Kubebenpfeffer entdeckte vegetabilische Substanz.

Cube-Root (-' rût) *s.*, (*Arithm.*) die Kubikwurzel.

Cubic | kéù' bĭk | *a.*, kubisch, würfelig; - contents,
Cubical | kéù' bé k'l | der Kubikinhalt; - foot, der Kubikfuß; - measures, Kubikmaße; - nitre, Salpeter in Würfeln; - number, die Kubikzahl; - root, Kubikwurzel, die Würfelwurzel; (*Min.*) - spar, der Würfelspath.

Cubicalness (kéù' bé k'l nĕs) *s.*, das Kubische, das Würfelige.

Cubicular (kéù' bĭk' éù lår) *a.*, zu einem Zimmer gehörig; (*bildl.*) vertraut.

Cubiculary (kéù bĭk' éù lår rè) *a.*, zum Niederlegen geneigt (*w. g.*); - bed, das Ruhebett (*w. g.*).

Cubiculo (kéù bĭk' éù lò) *s.*, die Nachmittags-Ruhestunde, (nach Anderen) das Schlafgemach, *Sh.* T. N. 3. II.

Cubiform (kéù' bè fŏrm) *a.*, würfelförmig.

Cubit (kéù' bĭt) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorderarm; die Elbogenröhre; der Elbogenknorren; (*Ant.*) ein Längemaß = 18 engl. Zoll, der Cubitus.

Cubital (kéù' bé t'l) *a.*, (*anat. Term.*) auf den Vorderarm sich beziehend; the - artery, - muscle, - nerve, die Elbogenpulsader, der Elbogenmuskel, der Elbogennerv; von der Länge eines Cubitus (*v.* Cubit als Längemaß).

Cubited (kéù' bé tĭd) *a.*, von der Länge eines Cubitus (*v.* Cubit, *s.*)

Cub-Leader (-' lè dŭr) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der mitreisende Hofmeister.

Cubless (kŭb' lĕs) *a.*, ohne Junge; (*bildl. vulg.*) kinderlos.

Cubo-Cube (kéù' bò kéùb) *s.*, die Kubo-Kubikzahl.

Cubo-Dodecahedral (-' - dò dé kå hé' drål) *a.*, kubododecaëdrisch, würfelig-zwölfflächig.

Cuboid (kéù' boid) *a.*, kuboidisch, würfelförmig, würfelähnlich geformt.

Cuboidal (kéù boi' d'l) *a.*, würfelig, würfelförmig; (*anat. Term.*) - bone, das Würfelbein.

Cubo-Octahedral (-' - ŏk tå hé' drål) *a.*, kubo-octaëdrisch, würfelig-achtflächig.

Cub-Skins (-' skĭns) *s. pl.*, (*Waarenk.*) die Felle von jungen Bären, Füchsen *rc.*

Cucking-Stool (kŭk' ĭng stûl) *s.*, der Tauchschemel, der Belferstuhl (eine Vorrichtung zum Untertauchen zänkischer Weiber, Bierbrauer und Bäcker; auch Tumbrel und Trebuchet genannt).

Cuckold (kŭk' kŭld) *s.*, (bei *Chaucer* Cokewold) der Hahnrei; (*Bot.*) die Klette (Arctium), daher (*arch. Prov.*) -'s buttons, die Fruchtkronen der Klette; der Zweizahn (Bidens).

Cuckold, *v. a.*, zum Hahnrei machen, Hörner aufsetzen, krönen (in Bezug auf den Verführer sowohl, als auf die Ehefrau); (*vulg.*) to - the parson, fleischlichen Umgang haben vor der Trauung.

Cuckolded, *pp.* d. V. Cuckold, *q. v.*

Cuckold-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Guamajacu-Ape, Bein- oder Kofferfisch, aus Ost- und Westindien und Guinea (Ostracion quadricornis).

Cuckoldly | kŭk' kŭld lè | *a.*, einem Hahnrei ähnlich, nie-
Cuckoldy | kŭk' kŭl dè | derträchtig, verächtlich, hundsföttisch, erbärmlich, *Sh.* W. 2. II., A. L. 3. II

Cuckold-Mad (-' - måd) *a.*, *Sh.* hahnreitoll, C. E. 2. I.

Cuckold-Maker (-' - må kŭr) *s.*, derjenige, welcher einen Ehemann zum Hahnrei macht, der Hörneraufsetzer, *Sh.* H. VIII. 5. III., Tr. Cr. 5. VIII.

Cuckoldom (kŭk' kŭl dŭm) *s.*, die Hahnreischaft, der Ehebruch.

Cuckoo (kŭk' kù) *s.*, (*Ornith.*) der Kuckuck (Cuculus); (*verächtl.*) der Schelm, der Gauch; (*Sprichw.*) to sing like a -, immer die alte Leier singen, daher - song, das alte Lied, die alte Leier, die oft wiederholte Sache; (*Bot.*) die englische oder Wald-Hyacinthe (*Devon.*).

Cuckoo-Ale (-' - ål) *s.*, (*Arch.*) das zur Bewillkommnung der Rückkehr des Kuckucks im Freien zu trinkende Bier.

Cuckoo-Bud (*Sh.*) | -' - bŭd | *s.*, (*Bot.*) das ge-
Cuckoo-Bread | -' - brĕd | meine Schaumkraut, die
Cuckoo-Flower (*Sh.*) | -' - flour | gemeine Wiesenkresse (Cardamine pratensis); die Schlüsselblume, *Sh.* L. 5. II., K. L. 4. III.; der Buchampher, der Sauerklee (Oxalis acetosella); cuckoo-flower, das männliche Knabenkraut, die große Ragwurz (Orchis mascula).

Cuckoo-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Regenbogenfisch (Labrus julis).

Cuckoo-Gilliflower (kŭk' kŭ jĭl' lė flour) *s.*, (*Bot.*) der Levkoje-Hederich (Cheiranthus erysimoides).

Cuckoo-Lamb (-' - lâm) *s.*, junges Lammfleisch (*Oxford*).

Cuckoo-Malt (-' - mâlt) *s.*, im Sommer gemachtes Malz (*Warwick.*).

Cuckoo-Pint -' - pĭnt
Cuckoo-Pintle } -' - pĭn' t'l
Cuckoo-Pintel } *s.*, (*Bot.*) der gefleckte, gemeine Aron, der gefleckte, deutsche Ingwer, Eselsohren (Arum maculatum).

Cuckoo-Sorrel -' - sŏr rĭl
Cuckoo-Meat -' - mêt } *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sauerklee, der Ampherklee, der Kuckucksklee (Oxalis acetosella).

Cuckoo's-Maiden (-' -z mâ d'n) *s.*, (*Ornith.*) der Wendehals, der Drehhals (*v.* Wryneck, *North.*).

Cuckoo's-Mate (-' - mât) *s.*, (*Bot.*) der Grünfink (*East.*).

Cuckoo-Spice (-' - spīs) *s.*, (*prov. Bot.*) der Sauerklee.

Cuckoo-Spit -' - spĭt
Cuckoo-Spittle -' - spĭt' t'l } *s.*, (*Nat.*) der Kuckucksspeichel (schleimigte Insektlarven auf den Blättern der Blumen und Bäume; auch Spatling-poppy).

Cuckoo-Spit-Insect (-' - - ĭn' sĕkt) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicada, Schaumzirpe (Aphrophora spumaria).

Cuckoo-Time (-' - tīm) *s.*, das Frühjahr (*North.*).

Cuck-Quean
Cucquean } (kŭk' kwên) *s.*, (*Arch.*) die Frau eines Ehebrechers (*B. Jonson*); das liederliche Weib, die Hure.

Cucubalus (kéû kéû' bâ lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Taubenkropf (*v.* Berry-Bearing-Campion; Bladder-Campion; Catchfly).

Cucullate kéû' kŭl lŏt
Cucullated kéû' kŭl lâ tĭd } *a.*, mit einer Kappe versehen, bedeckt; (*bot. Term.*) kappenförmig, mit einer Kappe versehen.

Cucumber (kéû' kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Gurke (Cucumis); the wild-squirting -, der Eselsbalsamapfel, der gemeine Sprützkürbis, Spring-, Spritz- oder Vexirgurke, Eselsgurke (Momordica elaterium); (*scherzw.*) der Schneider; as cool as a -, kalt wie ein Fisch, apathisch; - slicer, der Gurkenhobel, das Zetteleisen.

Cucumber-Tree (-' - - trê) *s.*, (*Bot.*) der Gurkenbaum (Magnolia acuminata).

Cucurbit kéû' kŭr bĭt
Cucurbite kéû' kŭr bĭt } *s.*, (*chem. Term.*) der Destillirkolben, die Abziehflasche, das gläserne Destillirgefäß.

Cucurbitaceae (kéû kŭr bė tâ' schė ê) *s. pl.*, (*Bot.*) Kürbisgewächse.

Cucurbitaceous (kéû kŭr bė tâ' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) kürbisähnlich; zu den Kürbisgewächsen gehörend.

Cucurbitive-Worms (kéû kŭr' bė tĭv ûŭrmz) *s. pl.*, (*med. Term.*) Kürbiswürme.

Cud (kŭd) *s.*, das im Vormagen der Thiere noch nicht wiedergekäuete Futter; das Primchen (Kautaback, gew. quid -kŭĭd- geschr.); der innere Theil des Schlundes eines wiederkäuenden Thieres; der Köder (*n. v. g.*); ein kurzer Knüttel (*North.*); to chew the -, wiederkäuen; (*bildl.*) nachdenken, überdenken, überlegen.

Cudbear (kŭd' bâr) *s.*, (*corr.* vom Namen des Dr. Cuthbert, der ihn zuerst in Aufnahme brachte) der rothe Indigo.

Cudden kŭd' d'n
Cuddy kŭd' dė } *s.*, (*Arch.*) der Tölpel, der bäurische, ungeschickte Mensch; der Narr, der Hanswurst; Cuddy, Cuddle, die Benennung eines Esels (*North.*).

Cudden, *a.* (*Arch.*) ungeschickt, linkisch, bäuerisch; närrisch.

Cuddle (kŭd' dė) *s.*, der Esel (*North.*).

Cuddle (kŭd' d'l) *v. n.*, sich verstecken; sich ducken; (*vulg.*) sich herzlich umarmen; to lie -d up, mit den Gliedern eingezogen (gleichsam in einem Knäuel) liegen; to - one's self up, sich einhüllen; (*bildl.*) sich verhätscheln.

Cuddy (kŭd' dė) *s.*, (*S.-A.*) die Kajüte (auf Ostindienfahrern, worin gespeist wird); ein Behältniß (auf Schiffen); (*Ichth.*) der Kohlfisch, der Köhler (*v.* Coal-Fish).

Cudgel (kŭd' j'l) *s.*, der Knüttel, der Prügel; to cross the -s, den Streit aufgeben, das Schwert streichen; nachgeben, sich fügen; to take up the -s, Partei nehmen, sich in einen Streit einlassen, den Streit anfangen; to take up the -s in a person's favor, eines Andern Sache vertheidigen.

Cudgel, *v. a.*, prügeln, *Sh.* H. IV. I. 3. III., T. N. 2. V.; to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, *Sh.* H. 5. I.; to - a person out of a thing, Einem durch Prügeln etwas erpressen, *Sh.* M. N. 5. IV.

Cudgelled, *pp.* d. V. Cudgel, *q. v.*

Cudgeller (kŭd' j'l lŭr) *s.*, der Prügeler.

Cudgelling, *ppr.* d. V. Cudgel, *q. v.*: *s.*, to give a person a -, Einen durchprügeln, ihm eine Prügelsuppe zu kosten geben.

Cudgel-Play -' - plâ
Cudgel-Playing -' - plâ ĭng } *s.*, das Prügelfechten, die Prügelschlägerei.

Cudgel-Proof (-' - prûf) *a.*, prügelfest, knüttelfest (*Butler*).

Cudle (kŭd' d'l) *s.*, ein kleiner Seefisch.

Cudweed kŭd' ûêd
Cudwort kŭd' ûŭrt } *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Goldylocks, Mountain-everlasting, Eternal-flower; Gnaphalium); die Falzblume (Micropus); das Filzkraut (Filago).

Cue (kéû) der Schwanz, das herabhängende Ende eines Dinges; der Haarzopf; das Stichwort (bei Schauspielern ꝛc.), *Sh.* M. D. 3. I.; (*bildl.*) der Wink, die Anweisung, der Fingerzeig, die Losung; das Hufeisen (*West.*); die (der Reihe nach zu spielende) Rolle; *Sh.* 'tis your -, die Reihe ist an Euch, M. N. 2. I., O. 1. II.; (*vulg.*) die Laune, die Stimmung; I would do it, but I don't feel in the -, ich möchte es thun, fühle mich aber nicht dazu aufgelegt; (*Arch.*) der Heller, der Werth eines Hellers; der Billardstock, das Queue; to give a person his -, Einem die Worte in den Mund legen; to be out of one's -, aus der Rolle fallen; (*Arch.*) - fellows, die Mitspieler in demselben Theaterstück.

Cuerpo (kéû ŭr pô) *s.*, (*sp.*) in -, ohne Oberkleidung, (*scherzw.*) im Hemde.

Cuff (kŭf) *s.*, der Faustschlag, *Sh.* T. S. 3. II., 4. I.; der Schlag mit den Klauen (von Raubvögeln); (*vulg.*) to go to -s (to be at fisty- -s), handgemein werden, sich balgen; an old -, ein alter Mann (Middlesex); die Handkrause, die Manschette, *Sh.* T. S. 4. III.; der Aufschlag am Ende des Rockärmels.

Cuff, *v. a.*, mit Fäusten schlagen, durchwalken, knuffen, *Sh.* T. N. 3. IV., T. S. 2. I.; mit den Flügeln oder Krallen schlagen (von Raubvögeln); (*cant*) to - Jonas, mit den Knieen aneinander schlagen; die Hände an den Leib schlagen (bei kaltem Wetter, um dieselben dadurch zu erwärmen); to - a coat, einen Rock mit Aufschlägen versehen.

Cuff, *v. n.*, sich schlagen, sich balgen; sich einschmeicheln (*East.*).

Cuffin (kŭf' fĭn) *s.*, (*cant*) der Mensch, der Kerl; (*cant*) - queer, eine Magistratsperson, der Richter.

Cuffing, *ppr.* d. V. Cuff, *q. v.*

Cuinage (kŭĭn' ĭdj) *s.*, das Formen des Zinnes in Mulden; das Aufhaspeln des Garns.

Cuirass (kéûr râs') *s.*, (*frz.*) der Küraß, der Brustharnisch, der Panzer.

Cuirassier (kéûr râs sêr') *s.*, der Kürassier.

Cuish kŭĭsch
Cuisse kŭĭs } *s.*, (*frz.*) die Beinschiene, der Beinharnisch, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Culch (kŭlsch) *s.*, (*prov. cant*) Brocken, Fleischstücke; der Wegwurf, Auswurf (*East.*).

Culdees (kŭl dêz') *s. pl.*, (wahrsch. von Cultores dei) in Britannien diejenigen Christen, welche den reinen Lehren der ersten christlichen Kirche treu blieben, und selbst durch die päpstlichen Missionäre im 6. Jahrhundert von ihrem Glauben

nicht losgerissen werden konnten. Im Verlaufe der Zeiten sanken sie von Gemeinden zu einzelnen Bekennern herab, die als Geistliche, Einsiedler, Mönche in Schottland, Irland und Wales noch bis in's 15. Jahrhundert von Einfluß waren).

Culerage (kéù' lùr ìdj) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Knoterig, der Wasserpfeffer, das Mückenkraut, das Murchenkraut, das brennende Flohkraut, der Pfefferknöterig, das Flohpfefferkraut (Polygonium hydropiper).

Culex (kéù' lèks) *s.*, (*Entom.*) die Stechmücke (*v.* Gnat).

Culiciform (kéù' lìs sè fòrm) *a.*, mücken- oder flohförmig.

Culinary (kéù' lè nùr rè) *a.*, zur Küche, zum Küchenwesen und zur Kochkunst gehörig; the - art, die Kochkunst; - herbs, Küchenkräuter; - vessels, Küchengeräthe, Küchengeschirr.

Cull (kùl) *v. a.*, aussuchen, auslesen; to - the ore, das Erz klauben; to - wool, Wolle kletten; herausziehen (zuw. mit forth und out); *Sh.* do you now - out a holiday? sucht Ihr jetzt einen Feiertag aus? J. C. 1. I.; umarmen (*Somerset*).

Cull, *s.* (*Ichth.*) die Quappe, die Aalraupe, die Flußrüsche (auch Barbot, Gadus lota); der Kaulkopf (Cottus gobio), der Steinpicker, die gepanzerte Groppe (Cottus cataphractus; *Gloucest.*); (*cant*) der Kerl, der Schelm; der Pinsel, der Tropf; (*Arch.*) -s, Märzschafe, Ausschußschafe (*v.* Cullers).

Culled, *pp.* d. V. Cull, *q. v.*; - ore, das Klaubenwerk.

Cullender | **Cullander** } *s.*, *v.* Colander.

Culler (kùl' lùr) *s.*, der Aussucher, der Ausleser; ein öffentlicher Beamte, der die preiswürdigen Faßdauben aussucht (*Am.*).

Cullers | kùl' lùrz, **Cullings** | kùl' lìngz } *s. pl.*, (*Arch.*) Märzschafe, Ausschußschafe.

Cullet (kùl' lìt) *s.*, zerbrochene Glasstücke, das Bruchglas (zum Wiederschmelzen).

Cullage (kùl' lè ìdj) *s.*, (*Arch.*) das Herrenrecht auf die Brautnacht der Vasallin.

Cullibility (kùl lè bìl' è tè) *s.*, (*vulg.*) die Leichtgläubigkeit, die Arglosigkeit, die Geneigtheit, sich prellen zu lassen (*v.* Gullibility).

Cullible (kùl' lè b'l) *a.*, (*vulg.*) leichtgläubig, leicht zu prellen, zu hintergehen.

Culling, *ppr.* d. V. Cull, *q. v.*

Cullion (kùl' yùn) *s.*, (*vulg.*) der Schurke, der Hundsfott, der Lump. *Sh.* T.S. 4. II., H.V. 3. II.; (*vulg.*) die Hode; (*Bot.*) das Knabenkraut, die Stendelwurz, die Ragwurz (Orchis).

Cullion-Head (-' - hèd) *s.*, (*Festungsw.*) die Schanze, das Blockhaus.

Cullionly (kùl' yùn lè) *a.*, (*vulg.*) gemein, nichtswürdig, niederträchtig, schurkisch, hundsföttisch, lumpig, *Sh.* K. L. 2. II.

Cullis (kùl' lìs) *s.*, (*Kochk.*) die durchgeseihete Fleischbrühe; eine Art Gelee; der Durchschlag (*v.* Colander).

Cullumbine, *s.*, *v.* Columbine.

Cully (kùl' lè) *s.*, (*vulg.*) der Betrogene, der Gefoppte, der Narr, der Tropf, der Pinsel.

Cully, *v. a.* (*vulg.*) hintergehen, zum Besten haben, foppen, äffen, betrügen; *v.* Cuddle (*Worcest.*).

Cullying, *ppr.* d. V. Cully, *q. v.*

Cullyism (kùl' lè ìz'm) *s.*, (*vulg.*) die Leichtgläubigkeit, die Pinselhaftigkeit.

Culm (kùlm) *s.*, (*bot. Term.*) der Halm, der Stamm der Gräser; der dürre Halm, der Strohhalm; (*Min.*) eine Art bröckeliger, schwer und mit üblem Geruche brennender Steinkohle (*v.* Anthracite); (*Chem.*) der Destillirkolben (*n. g.*).

Culme, *s.* (*Arch.*) *v.* Culmen.

Culmen (kùl' mèn) *s.*, (*lat.*) der Gipfel, die Spitze.

Culmiferous (kùl mìf' fùr rùs) *a.*, (*bot. Term.*) halmtragend (bes. von Gräsern); voll Steinkohlengras, Staubkohlen (*v.* Culm, *Min.*).

Culminate (kùl' mè nàt) *v. n.*, (*astr. Term.*) culminiren, gipfeln, durch den Meridian gehen und folglich die größte Höhe, den höchsten Grad, die Spitze erreichen; (*bildl.*) prangen.

Culminated, *pp.* d. V. Culminate, *q. v.*

Culminating, *ppr.* d. V. Culminate, *q. v.*

Culmination (kùl mè nà' schùn) *s.*, (*Astr.*) die Culmination, der Gipfelschwung, der Durchgang der Sterne durch den Mittelpunkt; the point of -, der Culminationspunkt, der Gipfel- oder Höhepunkt; (*bildl.*) die Spitze, der höchste Grad, der höchste Schwung.

Culp (kùlp) *s.*, der Faustschlag, der Faustfloß (*East.*).

Culpability (kùl pà bìl' è tè) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld.

Culpable (kùl' pà b'l) *a.*, strafbar; strafwürdig; tadelnswerth; schuldig (of a crime, eines Verbrechens).

Culpableness (kùl' pà b'l nès) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld.

Culpably, *adv.*, strafbar; schuldig; tadelnswerth.

Culprit (kùl' prìt) *s.*, der peinlich Angeklagte; der Verbrecher.

Culrage, *s.*, *v.* d. r. Culerage.

Cultch (kùltsch) *s.*, die Austerbank.

Culter (kùl' tùr) *s.*, das Kolter (*v.* d. r. Coulter).

Cultirostres (kùl tè ròs' trèz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Messerschnäbler.

Cultivable (kùl' tè vå b'l) *a.*, anbaubar, anbaulich; (*bildl.*) bildsam, culturfähig.

Cultivate (kùl' tè vàt) *v. a.*, bauen, anbauen, urbar machen, bearbeiten (land, das Land); cultiviren, erbauen (crops of corn, Getreide rc.); ziehen (vegetables, flowers, Gemüse, Blumen); (*bildl.*) entwilden, bilden, ausbilden (the mind, the arts and sciences, den Verstand, die Künste und Wissenschaften); üben, vervollkommnen, vermehren (talents, Talente); verfeinern, gesittet machen, civilisiren; pflegen, hegen (the affections of a person, the inclination to a thing, the taste for an acquirement, die Liebe einer Person, die Lust zu einer Sache, den Geschmack an einer Fertigkeit); unterhalten (an acquaintance, a correspondence, eine Bekanntschaft, einen Briefwechsel).

Cultivated, *pp.* d. V. Cultivate, *q. v.*

Cultivating, *ppr.* d. V. Cultivate, *q. v.*

Cultivation (kùl tè và' schùn) *s.*, der Bau, der Anbau, der Feldbau, das Urbarmachen, die Bearbeitung der Felder, die Erbauung (of corn, grass etc., von Getreide, Gras rc.); das Ziehen (of plants, flowers, vegetables, von Pflanzen, Blumen, Gemüsearten); (*bildl.*) die Bildung, die Ausbildung (of the mind, des Geistes); die Veredlung; die Uebung, die Schärfung (of the intellectual faculties, der Geistesfähigkeiten); die Gesittung, die Civilisation.

Cultivator (kùl' tè và tùr) *s.*, der Anbauer, der Landmann, der Landwirth; (*bildl.*) der Veredler, der Verbesserer; (*Ackerb.*) -s, Ackerwerkzeuge zur Cultivirung des Bodens, Anhäufe- oder Behäufelungspflüge zur Bearbeitung der Drillsaaten und Hackfrüchte.

Cultrate | kùl' trèt, **Cultrated** | kùl' trà tèd } *a.*, messerförmig.

Culture (kùl' tschùr) *s.*, die Cultur, der Anbau, Feldbau, die Getreidebauung, die Blumenzucht rc.; - of trees, die Baumgärtnerei; (*bildl.*) die Ausbildung (*v.* Cultivation).

Culture, *v. a.*, ausbilden, cultiviren (wenig und nur in der Poesie gebr.).

Cultured, *pp.* d. V. Culture, *q. v.*

Cultureless (kùl' tschùr lès) *a.*, ohne Cultur oder Bildung.

Culturing, *ppr.* d. V. Culture, *q. v.*

Culturist (kùl' tschùr rìst) *s.*, *v.* Cultivator; Agriculturist.

Culver (kùl' vùr) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (*Chaucer*); die Holztaube.

Culver-Headed (-' - hèd dèd) *a.*, (*prov. vulg.*) dickköpfig; dumm.

Culver-House (kŭl' vŭr hous) *s.*, das Taubenhaus, der Taubenschlag (bes. *East.*).

Culverin (kŭl' vŭr rin) *s.*, (*frz.*) die Feldschlange (eine Art Geschütz).

Culver-Key (- ' - kē) *s.*, (*Bot.*) die Akelei (Aquilegia); das Kätzchen des Eichbaumes.

Culvert (kŭl' vŭrt) *s.*, ein überwölbter Wasserabzug, eine Abzugsschleuse.

Culvertail (kŭl' vŭr tāl) *s.*, der Schwalbenschwanz, (bei Zimmerleuten und Tischlern) die Fügung, das Ineinanderlassen zweier Bretter &c.; (*v.* Swallow-Tail-Scarf, unter Swallow).

Culvertailed (kŭl' vŭr tāld) *a.*, mit dem Schwalbenschwanze verkämmt, geschwalbt, eingeschwebt, eingeschwelft, ineinandergefügt.

Cumarine (kĕū' mā rin) *s.*, (*Chem.*) das Koumarin, Kumarin (eine in dem Steinklee - Melilotus officinalis - aufgefundene eigenthümliche Substanz).

Cumbent (kŭm' bŭnt) *a.*, liegend.

Cumber (kŭm' bŭr) *s.*, das Hinderniß, die Hinderung; (*bildl.*) die Beschwerde, die Last; die Beunruhigung; die Noth, die Verlegenheit (*Spenser*).

Cumber, *v. a.*, verhindern, aufhalten, hemmen; versperren (*v. d. ü.* Encumber); (*bildl.*) Beschwerde machen, beschweren, belästigen; beunruhigen, Kummer machen, ängstigen, *Sh.* J. C. 3. I., T. A. 3. VI.; überladen, überfüllen (the memory, das Gedächtniß); Martha was -'d about much serving, Martha machte ihr viel zu schaffen, ihm zu dienen, *Luk.* 10. XL.

Cumbered, *pp.* d. V. Cumber, *q. v.*

Cumbering, *ppr.* d. V. Cumber, *q. v.*

Cumbersome (kŭm' bŭr sŭm) *a.*, beschwerlich, lästig, ärgerlich, verdrießlich; schwer, schwer zu handhaben; hinderlich, sperrig; viel Platz einnehmend; - goods, belämmernde Güter (alle solche Waaren auf Kauffahrteischiffen, welche einen sehr großen Raum einnehmen, ohne ihn gehörig auszufüllen; auf Kriegsschiffen Gegenstände, welche die Bedienung des Geschützes und das Herbeitragen der Munition hindern); a - load, eine schwerfällige (eher wegen der unbequemen Form nicht leicht tragbare) Last.

Cumbersomely, *adv.*, *v.* Cumbersome.

Cumbersomeness (kŭm' bŭr sŭm nĕs) *s.*, die Beschwerlichkeit; die Schwerfälligkeit.

Cumbly-Cold (kŭm' lē kōld) *a.*, von Kälte erstarrt (*East.*).

Cumbrance (kŭm' brŭnz) *s.*, die Last, die Beschwerde; das Hinderniß (*v. d. ü.* Encumbrance).

Cumbrous (kŭm' brŭs) *a.*, lästig, beschwerlich; hinderlich; (*Arch.*) ärgerlich, verdrießlich (*Spenser*); einander hinderlich (*Milton*).

Cumbrously, *adv.*, *v.* Cumbrous.

Cumbrousness (kŭm' brŭs nĕs) *s.*, *v.* Cumbersomeness.

Cumfrey / **Comfry** / **Comphry** } *s.*, *v.* Comfrey.

Cumin / **Cummin** } (kŭm' mĭn) *s.*, (*Bot.*) der Kümmel, der Kreuzkümmel (Cuminum); - seed, der Samen oder die Frucht des ächten Kreuzkümmels (C. cuminium).

Cuminic-Acid (kŭm mĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Kuminsäure.

Cummingtonite (kŭm' mĭng tŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Cummingtonit (ein zum Epidot gehöriges Mineral, welches bei Cummington, Massachusetts, vorkommt).

Cummy (kŭm' mē) *a.*, schal, abgestanden; übelriechend (*South.*).

Cumulate (kĕū' mĕū lāt) *v. a.*, häufen, aufhäufen (*v. d. ü.* Accumulate).

Cumulation (kĕū mĕū lā' schŭn) *s.*, die Aufhäufung (*v. d. ü.* Accumulation).

Cumulative (kĕū' mĕū lā tĭv) *a.*, eine Masse bildend; aufhäufend; aufgehäuft, haufenweise; (*Rchtsspr.*) zukommend; hinzugefügt.

Cumulose (kĕū' mĕū lōs) *a.*, voll Haufen.

Cun, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Con und Cond.

Cun, *s.* (*Arch.*) Kübe.

Cunctation (kŭngk tā' schŭn) *s.*, der Verzug, das Zaudern, die Zögerung (*n. v. g.*).

Cunctator (kŭngk tā' tŭr) *s.*, der Zögerer, Zauderer (*w. g.*).

Cund (kŭnd) *v. a.*, (*Arch.*) Nachricht geben, benachrichtigen (*v.* Cond).

Cundum (kŭn' dŭm) *s.*, das Fahnenfutteral (*v.* Wachstuch).

Cuneal (kĕū' nē ăl) *a.*, keilförmig, keilartig, zu einem Keile gehörig.

Cuneate / **Cuneated** } kĕū' nē āt / kĕū' nē ā tĕd } *a.*, keilförmig.

Cuneiform / **Cuniform** } (kĕū' nē fōrm) *a.*, keilförmig; (*anat. Term.*) - bones, Keilbeine; - characters, die Keilschrift.

Cunette (kĕū nĕt') *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) ein Abzugsgraben in den trockenen Gräben der Festungen.

Cunger (kŭng' gŭr) *s.*, die Gurke (*Warwick.*).

Cuniculous (kĕū nĭk' ĕū lŭs) *a.*, voll kleiner Höhlen (wie ein Kaninchenbau).

Cunn, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Con und Cond.

Cunner (kŭn' nŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Meerschnecke, der Muschelfisch, die Schuppenmuschel (Lepas).

Cunnifle (kŭn nĭf' f'l) *v. a.* u. *n.*, sich verstellen, heucheln; durch Schmeichelei zu gewinnen suchen (*Devon.*).

Cunning (kŭn' nĭng) *a.*, kundig, erfahren, geschickt, tüchtig (mit in vor dem folg. Hauptwort), *Sh.* T. N. 1. IV.; - in fence, des Fechtens kundig, T. N. 3. IV., M. N. 2. II., M. M. 2. II. (kommt auch sehr häufig in diesem Sinne in der engl. Uebersetzung der Bibel vor); künstlich, *Sh.* O. 5. II.; listig, verschlagen, fein; hinterlistig, betrügerisch; a - fellow, ein Schlaukopf; (*vulg.*) a - man, a - woman, ein Wundermann, eine Wunderfrau (Betrüger, welche durch ihre angebliche astronomische und sonstige Kenntnisse die Zukunft zu entschleiern vorgeben); to cast a - look upon a person, Einen verdächtig ansehen; (*vulg.*) a - fetch, ein listiger Streich; (*vulg.*) a - ham, ein Einfaltspinsel; (*cant*) a - shaver, ein feiner Gauner, durchtriebener Schelm.

Cunning, *s.*, die Kenntniß, die Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Kunst; die Erfahrenheit (im biblischen Sinne und bei den alten Schriftstellern, *Sh.* R. J. 2. II., H. 2. II. etc., sonst *n. g.*); die Verschlagenheit, die List, die Feinheit, die Verschmitztheit; die Arglist, die Ränke, die Hinterlist, der Kniff.

Cunningly (kŭn' nĭng lē) *adv.*, künstlich, geschickt, gewandt; listig, fein, verschmitzt; arglistig, betrügerisch.

Cunningness (kŭn' nĭng nĕs) *s.*, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit, die Arglist; die Betrügerei, der Betrug.

Cunnuck (kŭn' nŭk) *s.*, scherzhafte Benennung der Canadienser (*Am.*).

Cunnundrum, *s.*, *v.* Conundrum.

Cunonia (kĕū nō' nē ā) *s.*, (*Bot.*) die Fieber-Nobe.

Cunny, *s.*, *v.* Cony.

Cuntblows (kŭnt' blōz) *s. pl.*, die Blüthen der Kamille (*East.*).

Cuntlines (kŭnt' līnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fauten eines Taues (die Furchen oder Höhlungen, welche die Kardele eines Taues auf der Oberfläche desselben zwischen sich lassen, und welche bei den Ankertauen mit der Trensing ausgefüllt werden).

Cuntur, *s.*, *v.* Condor.

Cup (kŭp) *s.*, die Schale, die Trinkschale, der Becher; die Tasse (Kaffee- oder Thee-); der Kelch (beim Abendmahl, communion -); der Kelch (of a flower, einer Blume, of an acorn, der Eichel); der Inhalt eines Bechers, der Trunk, z. B. a - of beer, ein Glas, ein Trunk Bier (1. *Cor.* 11.).

Sh. T. S. 2. (Ind.); (*chir. Term.*) der Schröpfkopf; (*Typ.*) die Büchse; - and ball, das Bilbeket (ein Spiel); - and saucer, die Ober- und Untertasse; to be - and can, vertraute Freunde sein, Dutzbrüder sein; ein Herz und eine Seele haben; (*vulg.*) a - of the creature, ein Glas Wein, ein Schnapps; (*vulg.*) a - of sneeze, eine Prise Taback; a - too much, ein Gläschen zu viel; he seems to have had a - too much, er scheint angeschossen, benebelt zu sein; (*Sprichw.*) many things fall out between the - and the lip, ein einziger Augenblick kann Alles umgestalten; a chirping -, ein aufheiterndes Gläschen; the parting -, der Abschiedstrunk; to carry one's - even, sich gut aufführen; to crush a - of wine, ein Glas Wein trinken. *Sh.* K. J. 1. II.; (*bildl.*) -s, das Trinkgelag, daher to be in one's -s, betrunken sein. *Sh.* H. V. 4. VII.

Cup, *v. a.*, (*chir. Term.*) schröpfen; *Sh.* zutrinken, fleißig einschenken. A. C. 2. VII.

Cupbearer (kŭp' bår rŭr) *s.*, der Mundschenk, *Sh.* W. T. 1. II.

Cupboard (kŭb' bŭrd) *s.*, der Schrank (urspr. nur zum Aufbewahren von Bechern, Gläsern, Tassen &c.); der Schenktisch, der Credenztisch; (*vulg.*) my guts cry -, mein Magen bellt vor Hunger.

Cupboard, *v. a.* (*Arch.*) in einem Schrank verwahren; (*bildl.*) aufhäufen. *Sh.* Cor. 1. I.

Cupboarded, *pp.* d. V. Cupboard, *q. v.*

Cupboarding, *ppr.* d. V. Cupboard, *q. v.*

Cupboard-Love (-' - lŭv) *s.*, (*vulg.*) die Liebschaft (mit einer Köchin) des Essens wegen.

Cupel (kėŭ' p'l) *s.*, (*Chem.*) der Probirtiegel, der Test, die Capelle; - ashes, die Treibasche; - dust, das Capellenpulver, die Capellenkläre; - of the muffle, der Schlackentiegel; - tongs, die Schlackenzange.

Cupellation (kėŭ pĕl lå' schŭn) *s.*, (*Chem.*) das Capelliren, das Abtreiben des Goldes oder Silbers mittelst der Capelle.

Cup-Galls (-' gåls) *s. pl.*, becherförmige Galläpfel (an den Blättern der Eiche).

Cupid (kėŭ' pĭd) *s.*, (*Myth.*) Cupido, der Liebesgott; (*scherzw.*) blind -, der Blinde.

Cupidity (kėŭ pĭd' ĕ tė) *s.*, die Begierde; die Lüsternheit, das Gelüst.

Cup-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) die Becherflechte, Becherstuppe, die Büchsenflechte, das Büchsenmoos (Lychen pyxidatus).

Cup-Mushroom (-' mŭsch rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Becherpilz, der Becherschwamm (Peziza).

Cupola (kėŭ' pō lå) *s.*, (*ital.*) die Kuppel, der Dom; der Cupulo-Ofen (zum Eisenschmelzen).

Cupolaid (kėŭ' pō låd) *a.*, (*Arch.*) eine Kuppel habend.

Cuppa (kŭp' på) / **Cuppy** (kŭp' pė) *s.*, (*hrld. Term.*) *v.* Vairy-Cuppy.

Cupped, *pp.* d. V. Cup, *q. v.*

Cupper (kŭp' pŭr) *s.*, der Schröpfer, der Ansetzer von Schröpfköpfen.

Cupping (kŭp' pĭng) *ppr.* d. V. Cup, *q. v.*; - glasses, Schröpfköpfe; - lamp, die Schröpflampe.

Cupreous (kėŭ' prė ŭs) *a.*, kupferig, kupfern; kupferhaltig; (*Min.*) - manganese, das Kupfermanganerz.

Cupressus (kėŭ' prĕs sŭs) *s.*, (*Bot.*) die Cypresse (*v.* Cypress).

Cupriferus (kėŭ prĭf' ŭr rŭs) *a.*, kupferhaltig; (*Min.*) - slate, der Kupferschiefer.

Cupro-Fulminic-Acid (kėŭ' prō fŭl mĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kupferknallsäure.

Cup-Rose (-' rōz) *s.*, (*Bot.*) der Feldmohn, der wilde Mohn, der Klatschmohn; die Klatschrose, die Klapprose, die Kornrose (Papaver rhoeas).

Cup-Shaped (-' schåpt) *a.*, becherförmig.

Cup-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) eine Art der Meermuschel (Lepas).

Cup-Shot (kŭp' schŏt) / **Cup-Shotten** (-' schŏt t'n) *a.*, (*Arch.*) benebelt, betrunken.

Cupule (kėŭ' pėŭl) *s.*, (*bot. Term.*) der Becher, die Kuppel (ein schüsselförmiger Kelch, welcher die eigentliche Frucht umgiebt).

Cur (kŭr) *s.*, der (ausgeartete) Hund, der Bauerhund, der beißige, gierige Hund, der Köter; (*bildl. verächtl.*) der mürrische Mensch, der Murrkopf; der gemeine Kerl, der Schurke; der Feigling; der Halunke; - fox, eine Varietät des Fuchses.

Curable (kėŭr' rå b'l) *a.*, heilbar.

Curableness (kėŭr' rå b'l nĕs) *s.*, die Heilbarkeit.

Curace / **Curat** *s.* (*Arch.*) *v.* Cuirass.

Curacy (kėŭr' rå sė) / **Curateship** (kėŭr' rĕt schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines, die Stelle des Vicar und Rector, *q. v.*, vertretenden Pfarrers; die Pfarramtsvertretung; die Pfarre.

Curarate (kėŭ' rå råt) *a.*, (*chem. Term.*) curarinsauer; *s.*, curarinsaures Salz.

Curaric-Acid (kėŭ rår' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Curarinsäure.

Curarina (kėŭ rår' rė nå) *s.*, (*Chem.*) das Kurarin (eine organische Salzbase, 1828 in einer von den Eingebornen des südlichen Amerikas zum Vergiften der Pfeile benutzten Substanz entdeckt).

Curassao / **Curassow** (kėŭ rås' sō) / **Curasson** (kėŭ rås' sŏn) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Hocco, das gemeine Baumhuhn (Crax alector).

Curate (kėŭr' rŭt) *s.*, der Amtsvertreter eines Vicar oder Rector, *q. v.*; der Unterpfarrer; der Stellvertreter (überh., *Dryden*; *n. g.*).

Curateship, *s.*, *v.* Curacy.

Curation (kėŭ rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Heilung.

Curative (kėŭ rå' tĭv) *a.*, heilend, zur Heilung dienend oder gehörig.

Curator (kėŭr rå' tŭr) *s.*, der Aufseher; der Pfleger; (*Rchtsspr.*) der Curator; der Vormund; der Vorsteher.

Curatrix (kėŭr rå' trĭks) *s.*, die Heilerin, die Pflegerin.

Curb (kŭrb) *s.*, die Kinnkette (am Kopfgeschirr der Pferde); (*bildl.*) der Zaum, die Einschränkung. *Sh.* M. M. 1. IV., T. A. 4. III., Cor. 1. I.; die Brunnenmauer, das Brunnengeländer; (*cant*) der Haken; (*Thierarzneik.*) -s, die Fußgalle (bei Pferden).

Curb, *v. a.*, zäumen, die Kinnkette anlegen; (*bildl.*) im Zaume halten, kurz halten, zähmen, bändigen, zügeln, einschränken; einen Brunnen einfassen; (*Arch.*) biegen, krümmen.

Curb, *v. n.* (*Arch.*) sich krümmen, sich beugen, kriechen. *Sh.* T. A. 4. III.

Curb-Bit (-' bĭt) *s.*, die Kinnkettenstange.

Curbed, *pp.* d. V. Curb, *q. v.*

Curber (kŭrb' ŭr) *s.*, Einer, der sich oder Andere im Zaume hält; (*cant*) der Dieb (*v.* Curbing-Lay).

Curbing (kŭrb' ĭng) *ppr.* d. V. Curb, *q. v.*

Curbing-Lay (-' - lå) *s.*, (*cant*) das Stehlen aus einem Schaufenster mittelst eines Hakens.

Curbless (kŭrb' lĕs) *a.*, ohne Kinnkette; (*bildl.*) zügellos.

Curb-Roof (-' rŏŏf) *s.*, (*Arch.*) das gebrochene, neufranzösische oder Mansard-Dach.

Curb-Stones (-' stōns) *s. pl.*, die Randsteine am Straßenpflaster (zuw. unrichtig Kerb -, oder Kirb -).

Curcasine (kŭr' kå sĭn) *s.*, (*frz.*, *Chem.*) das Curcasin (ein aus den Früchten der schwarzen Brechnuß - Jatropha curcus - gezogener harziger Stoff).

Curcuma (kŭr' kėŭ må) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurz, Gilbwurz, Kurkuma, der gelbe Ingwer, Milleringber, die Tumerikwurzel, Gelbsuchtwurzel (Curcuma longa).

Curcumine (kŭr' kėŭ mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Kurkumin, Kurkumagelb (ein in der Wurzel der Kurkuma enthaltener harziger Stoff).

Curd (kŭrd) *s.*, (gew. -s, *pl.*) die geronnene Milch, der Lab; to turn to -s, gerinnen; - cake, der Käsekuchen.

Curd, *v. a.* u. *n.*, gerinnen machen; gerinnen, (auch *bildl.*) *Sh.* A. W. 1. III., H. 1. V.

Curded, *pp.* d. V. Curd, *q. v.*

Curdle (kŭr' d'l) *v. a.*, gerinnen machen; (*bildl.*) erstarren machen; -d sky, das kleine, schwach zusammenhängende Gewölk am Himmel.

Curdle, *v. n.*, gerinnen, sich verdicken; (*bildl.*) erstarren.

Curdled, *pp.* d. V. Curdle, *q. v.*

Curdling, *ppr.* d. V. Curdle, *q. v.*

Curdy (kŭr' dė) *a.*, geronnen, dick.

Cure (kėûr) *s.*, die Heilung, die Kur; das Heilmittel; die Seelsorge eines Geistlichen, das damit verbundene Amt; to be past -, unheilbar sein; a - for every sore, ein Universalmittel; ills without a -, unheilbare Uebel; to be under -, in der Kur sein; (statt Curing, *q. v.*) das Einpökeln (von Fleisch); die Brühe zum Einpökeln.

Cure, *v. a.*, heilen (mit of vor der Krankheit; auch *bildl.*); einmachen, einpökeln (Fleisch rc.); to - hay, Heu trocknen; to - herrings, Häringe räuchern; to - malt, Malz dörren, darren.

Cured, *pp.* d. V. Cure, *q. v.*

Cureless (kėûr' lės) *a.*, unheilbar, heillos.

Curer (kėûr' rŭr) *s.*, der Heiler, der Arzt; (*vulg.*) das Heilmittel; der Einmacher, der Einpökler (von Fleisch, Fischen rc.).

Curet, *s.* (*Arch.*) der Küraß (*Spenser*).

Curf (kŭrf) *v. a.*, (*prov.*) Erde um die Kartoffelpflanzen häufeln.

Curfew (kŭr' fėû) *s.*, (*frz.* Couvre feu) das Läuten der Abendglocke (ehem. das Zeichen zum Auslöschen des Feuers und Lichtes, von William dem Eroberer in England eingeführt); die Abendglocke (st. - -bell); (*Arch.*) die Feuerglocke (als Schirm vor den Kamin zu setzen); der Bratschirm.

Curfew-Bell (-' - bĕl) *s.*, die Abendglocke, *Sh.* R. J. 4. I.

Curfew-Time (-' - tīm) *s.*, die Zeit, zu welcher die Abendglocke geläutet wurde, daher (überh.) die Abendzeit.

Curialistic (kėûr rė â lĭs tĭk) *a.*, zu einer Canzlei gehörig, kurialistisch.

Curiality (kėûr rė âl' ė tė) *s.*, das Hofrecht, das Prärogativ eines fürstlichen Hofes.

Curiet, *s.* (*Arch.*) *v.* Cuirass (*Spenser*).

Curing (kėûr' rĭng) *ppr.* d. V. Cure, *q. v.*

Curing, *s.*, das Einmachen, Einpökeln, das Einsalzen (des Fleisches, der Fische rc.); (zuw.) die Brühe zum Einpökeln.

Curing-House (-'- hous) *s.*, das Gebäude, worin der Zucker geläutert und getrocknet wird.

Curiologic (kėûr rė ô lŏd' jĭk) *a.*, durch bildliche Darstellungen bedeutend.

Curiosity (kėûr rė ŏs' ė tė) *s.*, die Neugierde, die Neugier; die Wißbegierde; die Zierlichkeit, die Nettigkeit, der Putz (*n. g.*); die Genauigkeit, die Aengstlichkeit (*w. g.*); das Gesuchte, das Gekünstelte (im Anzuge), *Sh.* T. A. 4. III. (*w. g.*); die Merkwürdigkeit, die Seltenheit; der eigenthümliche Versuch (*Bacon, n. v. g.*); der Eigensinn, *Sh.* K. L. 1. II.; an object of -, eine Rarität, etwas Seltenes; old - shop, der Antiquitätenladen; a cabinet of curiosities, ein Varietätencabinet.

Curioso (kėûr rė ô' sô) *s.*, (*ital.*) ein wunderlicher Mensch, ein Sonderling; ein Kunstkenner, ein Virtuos.

Curious (kėû' rė ŭs) *a.*, neugierig; wißbegierig (after, zuw. of, nach, auf); aufmerksam, achtsam (auf), fleißig (bei), beharrlich (in); sorgfältig, genau; ängstlich (in one's choice, in der Wahl); schwer zu befriedigen, es genau nehmend, eigen; wunderlich, eigensinnig; mit Kunst und Fleiß gemacht, sorgfältig, künstlich (von der Arbeit); streng, genau, umständlich, *Sh.* T. S. 4. IV.; sonderbar, seltsam; (*bibl.*) künstlich, to use - arts, vorwitzige Kunst treiben (*Acts* 19.); gesucht, geziert, affectirt; (*bildl.*) zart, fein; artig, zierlich, hübsch; vortrefflich (von Sachen, *Am.*).

Curiously, *adv.*, *v.* Curious.

Curiousness (kėûr' rė ŭs nĕs) *s.*, die Neugierde; die Wißbegierde; die Nettigkeit, die Zierlichkeit; die Künstlichkeit.

Curl (kŭrl) *s.*, die Locke, die Haarlocke; das Wellenförmige; die wellenförmige Bewegung, die Krümmung; das inwendige Fell eines Schweines (*Lincoln.*); (*cant*) das Abgeschnittene, das Abgefeilte von Goldstücken.

Curl, *v. a.*, kräuseln, locken, ringeln, frisiren (the hair, das Haar); krümmen, winden, umschlingen, drehen (wie eine Schlange); mit Locken zieren (*Milton*); leicht bewegen, kräuseln (the waves, die Wellen); (*iron.*) to - the lip, die Lippe heben; (*cant*) Geld beschneiden.

Curl, *v. n.*, sich kräuseln, sich locken; wogen (von den Wellen); sich winden (wie der emporsteigende Rauch); sich schlängeln; stutzen, zurückfahren (*Jonson, n. g.*); to - down (wahrscheinlich st. Cower, *q. v.*), niederkauern, niedersinken.

Curled (kŭrld; kŭrl' ĕd) *pp.* d. V. Curl, *q. v.*; *a.*, (*Jgdspr.*) mit Knöpfchen wie mit Perlen besetzt (von Hirschgeweihen).

Curled-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Petersilienfarrn.

Curled-Head (-' hĕd) *s.*, der Krauskopf; (*Sprichw.*) - -s are hasty, krauses Haar, krauser Sinn.

Curled-Lettuce (- lĕt' tĭs) *s.*, (*Bot.*) der krause Lattich (Lactuca crispa).

Curled-Mint (-' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Krausemünze (Mentha crispa).

Curled-Pate (-' pāt) *a.*, krausköpfig, *Sh.* T. A. 4. III.

Curled-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die krause Distel, Kratzdistel (Carduus crispus).

Curler (kŭrl' ŭr) *s.*, der Curling, *q. v.*, der Mitspielende (*North.*); (*cant*) der Geldbeschneider.

Curlew (kŭr' lû) *s.*, (*Ornith.*) der Brachvogel, die Brachschnepfe (Numenius arquata); der kleine Brachvogel, der Regenbrachvogel, die Moorschnepfe (Scolopax phaeopus); the stone -, der Dickfuß.

Curley, *a.*, *v.* Curly.

Curl-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, krausköpfig.

Curliness (kŭrl' ė nĕs) *s.*, das Lockige, das Krause, das Gekräuselte.

Curling (kŭrl' ĭng) *ppr.* d. V. Curl, *q. v.*

Curling, *s.*, eine Art Ballspiel auf dem Eise beim Schlittschuhlaufen (*North.*).

Curling-Irons (-'- ī ŭrnz) } *s. pl.*, das Kräuseleisen,
Curling-Tongs (-'- tŏngz) } die Kräuselstange; - irons, das Brenn-, Brandeisen (der Schiffsbauer).

Curlingly (kŭrl' ĭng lė) *adv.*, auf eine sich kräuselnde, wellende, wogende Weise.

Curling-Paper (-'- pā pŭr) } *s.* u. *s. pl.*, Haarwickel
Curling-Papers (-'- - pŭrz) } Papilloten.

Curling-Pin (-'- pĭn) *s.*, die Toupirnadel.

Curling-Pipes (-'- pīps) *s. pl.*, die Kräuselhölzer (zum Backen der Locken).

Curling-Stuff (-' - stŭf) *s.*, das Maserholz (von den Tischlern so genannt).

Curlings, *s. pl.* (*Jgdspr.*) die Knöpfe, Buckeln, Perlen am Hirschgeweih.

Curly (kŭrl' ė) *a.*, gekräuselt, lockig; sich kräuselnd, sich schlängelnd, wogend, windend (von den Wellen, vom Rauche); - pated, lockenköpfig; - pow, *v.* Curled-Head (*Cumberl.*).

Curmudgeon (kŭr mŭd' j'n) *s.*, (wahrscheinlich vom *frz.* Coeur mechant) der Geizhals, der Knicker, der Filz.

Curmudgeonly (kŭr mŭd' j'n lė) *adv.*, geizig, knickerig, filzig.

Curnock (kŭr' nŏk) *s.*, ein ehemaliges engl. Getreidemaß = 4 Bushels.

Currant (kŭr' rŭnt) *s.*, (*Bot.*) die Korinthe; die Johannisbeere; - tree, der Johannisbeerstrauch.

Currant, *a.*, *v.* Current.

Currency (kŭr' rŭn sė) *s.*, der Gang, der Lauf (der Zeit); die Strömung, die Gangbarkeit, die allgemeine Annahme

(of a report, eines Gerüchtes, of an opinion, einer Meinung), das Gang und Gebe; die Circulation, der Umlauf, die Gangbarkeit (of money and paper, des Metall- oder Papiergeldes), der Cours; die Geläufigkeit im Sprechen (v. d. ü. Fluency); der öffentliche Werth, der Preis, die allgemeine Schätzung, der Cours; die Verkäuflichkeit (of bills of exchange, der Wechsel); das Papiergeld, das coursirende Geld, die Währung, das Courantgeld, das Umlaufsmittel, das geringere Geld; the lawful - of a country, die Landesvaluta; (*scherzw.*) the - population, die in der Colonie Neu-Süd-Wales geborne weiße Bevölkerung, wegen ihrer schwächlichen körperlichen Beschaffenheit so genannt, im Gegensatze zu Sterling.

Current (kŭr' rŭnt) *a.*, laufend, umlaufend, circulirend, gangbar, coursirend, gültig (von Metall- oder Papiergeld); glaubhaft, allgemein angenommen, gang und gebe; zulässig, *Sh.* R. III. 1. II.; preiswürdig, preiswerth, gangbar, verkäuflich (von Waaren); marktgängig (von Preisen); these goods are not -, diese Waaren lassen sich nicht gut verkaufen, sind dem gegenwärtigen Bedarf nicht angemessen, entsprechen demselben nicht; to sell for - payment, gegen baares Geld verkaufen; at the - exchange, zum jetzigen Course; to pass -, für voll (gültig) angenommen werden (bes. von Papiergeld im Verkehr); it passes for - that..., es ist allgemein angenommen, daß...; this money is not - here, dies Geld gilt hier nicht; - articles, gangbare Waarenartikel; a - hand, eine leichte, fließende Handschrift; - money, das Courant, Courantgeld; - value, der gangbare Werth; - opinions, allgemein angenommene Ansichten; the - year, das laufende Jahr (*abbr.* a. c.).

Current, s., der Strom (of water, of air, des Wassers, der Luft); die Strömung (in the sea, im Meere); der Lauf, der Gang, die Fortdauer (of time, of events, der Zeit, der Ereignisse; of thoughts, of ideas, der Gedanken, der Ideen); according to the - of most writers, nach der Meinung der meisten Schriftsteller (*n. g.*); the - of opinion, die allgemein angenommene Meinung; *Sh.* to take the - when it serves, die Zeitumstände gut zu benutzen wissen, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist, J. C. 4. III.; the -s (nach Einigen Current) of a heady fight, die Vorfälle einer heißen Schlacht (st. Occurrences, obwohl Einige Lauf, Zusammenstoß darunter verstehen), *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Currently, *adv.*, immer, beständig, fortlaufend, in beständiger Bewegung, unaufhörlich; ungehindert, ohne Widerstand; gangbar, allgemein angenommen; modern, in der Mode; gang und gebe; geläufig sprechend (richtiger Fluently, *q. v.*); the story is - reported and believed, die Geschichte wird allgemein erzählt und als glaubhaft angenommen.

Currentness (kŭr' rŭnt nŭs) *s.*, der Umlauf (of money, paper-money, des Geldes, des Papiergeldes); die Gangbarkeit (v. d. ü. Currency); die Geläufigkeit im Sprechen (v. d. ü. Fluency).

Curricle (kŭr' rė k'l) *s.*, das zweispännige, zweiräderige Fuhrwerk, das Carriol; der Wagen (überhaupt; *n. g.*); die Laufbahn (*n. g.*).

Curried (kŭr' rid) *pp.* d. V. Curry, *q. v.*

Currier (kŭr' rė ŭr) *s.*, der Lederbereiter; der Gerber, der Weißgerber; der Pferdestriegler; -'s black, die Lederschwärze; -'s knife, das Schabeisen, das Streichmesser; -'s shaving knife, das Abstoßmesser des Weißgerbers.

Currish (kŭr' risch) *a.*, wie ein Hund (v. Cur), hündisch, (auch *bildl.*) hündisch; mürrisch, beißig; unfreundlich, *Sh.* G. V. 4. IV., T. S. 5. II., S. 4. I.

Currishly, *adv.*, *v.* Currish.

Currishness (kŭr' risch nŭs) *s.*, das mürrische, beißige, brummige Wesen.

Curry (kŭr' rė) *v. a.*, Leder bereiten, gerben; (ein Pferd) striegeln, (*bildl. vulg.*) schlagen, prügeln, striegeln, gerben, to - a person's hide, Einen derb durchprügeln, Einem das Fell durchgerben; to - favor with a person, sich bei Einem einschmeicheln; bei *Sh.* als *v. n.*, II. IV. II. 5. I. (*n. g.*).

Curry, *s.* (*Kochk.*) ein ostindisches Gewürz, welches als Würze zu Fleischspeisen dient (besteht aus den pulverisirten Blättern verschiedener Gewürzpflanzen, bes. aus denen des kleinblüthigen Bitterdorns; Canthium parviflorum).

Curry-Comb (kŭr' rė kōm) *s.*, der Striegel.

Currying, *ppr.* d. V. Curry, *q. v.*

Curse (kŭrs) *v. a.*, verfluchen, verwünschen, (Einem) fluchen, Böses wünschen, (Einen) zum Teufel wünschen, in die Hölle wünschen; zu einer Strafe verdammen, strafen, peinigen, *Sh.* M. N. 3. I.

Curse, *v. n.*, fluchen, Gott lästern, schwören.

Curse, *s.*, der Fluch, die Verwünschung; das Unglück, das Elend, die Verdammniß, die Qual (auch bes. im *bibl.* Sinne); (*cant*) the - of God, die Cocarde; (*cant*) the - of Scotland, die Carreau Neun (weil jeder neunte schottische König ein Tyrann war).

Cursed (kŭr' sid; kŭrst) *pp.* d. V. Curse, *q. v.*; *a.*, fluchwürdig, verflucht, *Sh.* M. 2. I.; unter dem Einfluß eines Fluches, *Sh.* M. M. 3. I.

Cursedly, *adv.*, verflucht; auf eine abscheuliche Weise, abscheulich.

Cursedness (kŭr' sid nŭs) *s.*, das Verfluchtsein, die Verfluchtheit, der Bann.

Cursed-Thistle (-'- this s'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel (den Fruchtackern sehr schädlich, woher die englische Benennung; Serratula arvensis).

Cursened, *corr.* st. Christened, *q. v.* (bes. *Cumberl.*).

Curser (kŭr' sŭr) *s.*, der Flucher, der Verflucher.

Curship (kŭr' schip) *s.*, die Hundenatur, das hundische Wesen; die Niederträchtigkeit, die Speichelleckerei.

Cursing, *ppr.* d. V. Curse, *q. v.*; *s.*, das Fluchen, die Verwünschung.

Cursitor (kŭr' sė tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Beamter in dem englischen Kanzleigericht, dessen Amt es ist, Befehle - writs - auszufertigen; (*cant*) der Winkeladvokat.

Cursitor-Baron (-'- - bār r'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) der vierte Beisitzer in dem zum Schatzkammergerichte gehörigen Court of Common-Law, der die Zollbeamten beeidigt.

Cursive (kŭr' siv) *a.*, laufend, fließend; flüchtig; (*Typ.*) - characters, Cursivschrift; - hand, die Cursivhandschrift.

Cursor (kŭr' sŭr) *s.*, (*Mech.*) der Läufer; a pair of beam compasses with two -s, ein Stangenzirkel mit zwei Hülsen.

Cursorary (kŭr' sō rŭr rė) *a.*, flüchtig, obenhin, eilfertig, hastig, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. g.*).

Cursorily (kŭr' sō r'I lė) *adv.*, flüchtig, eilfertig, oberflächlich, obenhin.

Cursoriness (kŭr' sō rė nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Oberflächlichkeit.

Cursorius (kŭr sōr' rė ŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Rennvogel (*v.* Courser und Runner).

Cursory (kŭr' sŭr rė) *a.*, flüchtig, eilfertig, oberflächlich; herumwandelnd; - (course of) reading, die cursorische (ununterbrochene, fortlaufende) Lectüre (der statarischen, weilenden entgegengesetzt); a - view, ein flüchtiger Blick, Ueberblick.

Curst (kŭrst) *pp.* d. V. Curse, *q. v.* (*contr.* von Cursed).

Curst, *a.*, verhaßt, abscheulich, schändlich; gehässig; ärgerlich, verdrießlich; boshaft; mürrisch, übellaunig, zänkisch, giftig, tückisch; falsch (von Thieren), wüthend, wild; hart, strenge; grausam, unmenschlich (bei *Sh.* in sämmtlichen Bedeutungen).

Curst-Hell (-' hėl) *s.*, (*vulg.*) das Spielhaus.

Curstness (kŭrst' nŭs) *s.*, die Verfluchtheit; die Abscheulichkeit; die Gehässigkeit; die üble Laune; das mürrische Wesen; die Bosheit, die Tücke; die Härte, die Strenge; die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit.

Cursy, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesy.

Curt (kŭrt) *a.*, (*Arch.*) kurz.

Curtail (kŭr tāl') *v. a.*, abkürzen; abschneiden, beschneiden; schmälern, beschränken, beeinträchtigen (mit of vor der abgekürzten Sache); to - a privilege, ein Vorrecht beschränken;

to - a kingdom, ein Königreich zerstückeln; to be -d of one's rights, in seinen Rechten beeinträchtigt werden.

Curtail (kůr' tàl) *s.*, das verkürzte, zerstümmelte Ding (*n. v. g.*); (*vulg.*) die schmutzige Frauensperson, die Hure; (*cant*) der Dieb, der die an den Thüren der Verkäufer ausgestellten Waaren stiehlt; der Dieb, der eine Jacke (einen abgestutzten Rock) trägt.

Curtail-Dog (kůr' tàl dòg) *s.*, der abgestutzte Hund, der Hund ohne Schwanz. *Sh.* C. E. 3. II.

Curtailed, *pp.* d. V. Curtail, *q. v.*

Curtailer (kůr tàl'ůr) *s.*, der Abkürzer, der Abschneider, der Verstümmler.

Curtail-Horse (-' - hòrs) *s.*, der Stutzschwanz.

Curtailing (kůr tàl' ìng) *ppr.* d. V. Curtail, *q. v.*

Curtailing } kůr tàl' ìng } *s.*, die Abkürzung, das
Curtailment } kůr tàl' mùnt } Stutzen, das Verstümmeln.

Curtain (kůr' t'n) *s.*, der Vorhang die Gardine; der Theatervorhang; (*bibl.*) das Zelt, Gezelt (*Heb.* 7. VII.); (*Festungsw.*) die Courtine, der zwei Bastionen verbindende und den Platz schließende Mittelwall einer Festung; -s, die Fahne, *Sh.* H. VI. 4. II. (*n. g.*); to draw the -, to raise the -, den Vorhang aufziehen; (*Theat.*) the - rises, der Vorhang geht auf; (*bildl.*) behind the -, verborgen, im Geheim; to stand behind the -, unbemerkt beobachten, horchen, lauschen; under the - of night, unter der Bedeckung, dem Schutze der Nacht; the -s of the eye, die Augenlider, Augenwimpern. *Sh.* T. 1. II.

Curtain, *v. a.*, mit Vorhängen umhängen; die Vorhänge zuziehen; -ed sleep, der verhangene Schlaf. *Sh.* M. 2. I.

Curtained, *pp.* d. V. Curtain, *q. v.*

Curtainer } *s.*, st. Curtain, *q. v.* (*Lancash.*).
Curtner }

Curtaining, *ppr.* d. V. Curtain, *q. v.*

Curtain-Lecture (-' - lèk tschůr) *s.*, die Gardinenpredigt.

Curtainless (kůr' t'n lůs) *a.*, ohne Vorhang, ohne Gardine.

Curtain-Pins (-' - pìnz) *s. pl.*, die Gardinenschrauben.

Curtain-Pulley (-' - pŭl lè) *s.*, die Gardinenrolle.

Curtain-Rod (-' - ròd) *s.*, der Vorhangstab.

Curtal (kůr' t'l) *s.*, (*Arch.*) der Stutzschwanz, *Sh.* A. W. 2. III.

Curtal, *a.* (*Arch.*) kurz; abgekürzt, gestutzt.

Curtana (kůr tà'nà) *s.*, (*Arch.*) das (Krönungs-) Schwert Eduard des Bekenners, welches, als Sinnbild der Milde, dem englischen Könige bei dessen Krönung vorgetragen wird.

Curtate (kůr' tàt) *a.*, (*astr. Term.*) abgekürzt, verkürzt; - distance, die Entfernung eines Planeten von der Sonne in Rücksicht der Ekliptik.

Curtation (kůr tà' schůn) *s.*, (*astr. Term.*) die Kurtation (die verkürzte Weite eines Planeten, oder diejenige Weite, die der Planet von der Sonne haben würde, wenn seine Bahn der Ekliptik entspräche).

Curtelasse }
Curtelax } *s.* (*Arch.*) *v.* Cutlass.
Curtel-Axe }

Curteous, *a.* (*Arch.*) *v.* Courteous.

Curteyn } *s.* (*Arch.*) *v.* Curtana.
Curteyne }

Curtesy, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesy.

Curticone (kůr' tè kòn) *s.*, (*Geom.*) der abgekürzte oder abgestumpfte Kegel.

Curtilage (kůr' tè lìdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hof, Hofraum, der Garten oder das Feld bei einem Hause, der Beihof, der Beigarten; der Mäklerlohn (*corr.* d. *frz.* Courtage; *v.* Brokerage).

Curtizan, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesan.

Curtle, *s.* (*Arch.*) *v.* Curtail.

Curtle-Axe, *s.* (*Arch.*) *v.* Cutlass.

Curtoide, *s.* (*Arch.*); (- slipper) ein der langen Spitze und anderer Zierathen beraubter Pantoffel.

Curtly (kůrt' lè) *adv.*, (*Arch.*) kurz, in der Kürze.

Curtness (kůrt' nůs) *s.*, (*Arch.*) die Kürze.

Curucu (kòò' rù kù) *s.*, (*Ornith.*) der Curucu, der Nagelschnabler, der Seidenkukuk (Trogon).

Curule (kòò' rùl) *a.*, - chair, der curulische Stuhl der alten Römer (Sella curulis; der Ehrensitz der altrömischen Könige, späterhin nur den drei obersten Staatswürden zukommend, nämlich den Consuln, Prätoren und den Aedilen).

Curval } kůr' v'l } *a.*, (*hrld. Term.*) gebogen.
Curvant } kůr' v'nt }

Curvated (kůrv' à tìd) *a.*, gekrümmt, gebogen.

Curvation (kůr và' schůn) *s.*, das Krümmen, das Biegen; die Krümme.

Curvature (kůrv' à tschůr) *s.*, die Krümmung, die Curvatur, die Biegung, der Ausschnitt.

Curve (kůrv) *a.*, krumm, gebogen.

Curve, *s.*, die Krümme, die Krümmung, etwas Krummes oder Gebogenes; die krumme Linie, die Krummlinie; -s, die Curven, die Biegungen.

Curve, *v. a.*, krümmen, biegen.

Curved, *pp.* d. V. Curve, *q. v.*; (*bot. Term.*) gebeugt, einwärts sich krümmend (von Blättern, Stengeln, Kelchen rc.).

Curvet (kůrv' ìt) *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Courbette (der Bogen- oder Krummsprung eines Pferdes); (*bildl.*) der lustige Streich, die Posse, der Spaß, die Schnurre.

Curvet, *v. n.* (*Reitk.*) courbettiren, Krummsprünge machen; (*bildl.*) ausgelassen, fröhlich sein; vor Freude springen.

Curvilinear } kůrv è lìn' è ůr } *a.*, krummlinig, aus krum-
Curvilineal } kůrv è lìn' è ål } men Linien bestehend.

Curvilinearity (kůrv è lìn è år' è tè (è) *s.*, die Krummbeinigkeit.

Curving (kůrv' ìng) *ppr.* d. V. Curve, *q. v.*; *s.*, *v.* Curve.

Curvity (kůrv' è tè) *s.*, die Krümme, die Krümmung.

Curwillet (kůr' ŭll ìt) *s.*, (*Ornith.*) der graue Regenpfeifer (Charadrius calidris).

Cuscuta (kůs kòò' tå) *s.*, (*Bot.*) die Flachsseide, die Klabe (*v.* Dodder).

Cushat (kůsch' åt) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (bes. *Yorksh.*, Columba palumbus).

Cushew-Bird (kůsch' ù bìrd) *s.*, (*Ornith.*) das Stein- oder Baumhuhn (Crax pauxi).

Cushion (kůsch' ìn) *s.*, das Kissen, das Polster; (bei Kupferstechern) das Küssen (ein lederner, mit Sand gefüllter Beutel, worauf die Platte beim Stechen gelegt wird); (bei Vergoldern) das Vergolderkissen; (beim Billard) die Bande, daher (*bildl.*) to miss (to be beside) the -, seinen Zweck verfehlen, a - for lace-making, *v.* Bobbin; (*scherzw. vulg.*) to deserve the -, auf seinen Lorbeeren ruhen (von einem Vater gesagt, dessen Ehefrau ihm einen Knaben geboren hat); (*bildl.*) to be put beside the -, mit Verachtung übergangen sein, auf's alte Theil reducirt werden; (*Bot.*) lady's -, *v.* unter Lady; sea -, *v.* unter Sea; - aloe, die Polsteraloe (Aloe retusa).

Cushion, *v. a.*, auf ein Kissen setzen oder legen; (beim Billardspiel) to - a ball, einen Ball doubliren, den zu machenden Ball zuerst die Bande berühren und von der Bande machen lassen.

Cushioned, *pp.* d. V. Cushion, *q. v.*

Cushionet (kůsch' ìn nèt) *s.*, das kleine Kissen.

Cushion-Lord (-' - lòrd) *s.*, (*scherzw.*) der durch besondere Gunst zum Lord Ernannte; (*bildl.*) der Weichling.

Cushion-Man (-' - man) *s.*, der Vorsitzer einer Versammlung (*v.* Chairman, *East.*).

Cushion-Thumper } -' - thůmp ůr } *s.*, (*cant*) der
Cushion-Duster } -' - důst ůr } Methodisten-Prediger (auf der Kanzel).

Cuskin (kůs' kìn) *s.*, (*Arch.*) der (elfenbeinerne) Trinkbecher.

Cusp (kůsp) *s.*, (*lat.*) die Spitze; (*Archit.*) die Spitze im gothischen Baustyl; (*astr. Term.*) das Horn des Mondes oder sonstigen leuchtenden Körpers.

Cuspabia-Bark (kŭs pă' bē ā bârk) *s.*, die Angosturarinde (auch Angostura-Bark, die Rinde des in Südamerika und Westindien einheimischen Cuspabaums, Galipea cusparia).

Cuspated kŭs'pā tĭd | **Cuspidal** kŭs'pē d'l | **Cuspidate** kŭs'pē dāt | **Cuspidated** kŭs'pē dā tĭd — *a.*, (*bot. Term.*) feingespitzt, in eine lange, zartborstenförmige Spitze übergehend.

Cuspidate (kŭs'pē dāt) *v. a.*, schärfen.

Cuss (kŭs) *a.*, (wahrsch. *corr.* von Curst) mürrisch, ärgerlich, verdrießlich (*Sussex*)

Custalorum, *s.*, *corr.* von Custos rotulorum, *q. v.*, unter Custos.

Custard (kŭs'tŭrd) *s.*, der Eierrahm, der Eierkäse, die Eiertorte; (*scherzw.*) des Lehrers Ruthe (in Cornwall Custis).

Custard-Apple (-' - ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des Flaschenbaums (Anona squamosa; eine fast herzförmige, 6—8 Pfund schwere, weichstachelige Beere, welche ein lieblich riechendes, wohlschmeckendes Fleisch enthält).

Custard-Cap (-' - kăp) *s.*, (*scherzw. vulg.*) die von dem Schwertträger der City of London bei öffentlichen Prozessionen getragene Mütze.

Custard-Coffin (-' - kŏf fĭn) *s.*, (*Arch.*) der Blätterteig zu einer Eiertorte, die Eiertortenform, *Sh.* T. S. 4. III. (v. Coffin).

Custin (kŭs'tĭn) *s.*, die wilde Pflaume (*Somerset*).

Custodial (kŭs tō' dē ŭl) *a.*, gewahrsamlich, die Aufsicht, die Verwahrung, den Gewahrsam betreffend.

Custody (kŭs'tō dē) *s.*, der Gewahrsam, die Gewahrsame, die Haft, die Gefangenschaft; die Aufsicht, die Sorge, die Hut, die Verwahrung; die Bewachung, der Schutz, die Beschützung, die Bedeckung.

Custom (kŭs' tŭm) *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch; (*Rchtsspr.*) das Gewohnheitsrecht; die Kundschaft; (*Hdlsspr. meist. pl.*) der Zoll, die Steuer; - acts, *v.* Customs; - in exchange, die Wechselfrist; - in trade, der Handelsbrauch, der Usanz; rate of -, der Zollsatz, der Steuersatz; - free, zollfrei; - house, das Zollhaus, das Zollamt, Steueramt, Mauthamt; entry at the - house, die Zollangabe (beim Eingang von Waaren); - house bonds, Zollhausscheine; - house charges, die Zollunkosten; - house clerk, der Zollschreiber; - house duty, der Zoll; - house yacht, die Zolljacht; - house lines, die Zolllinien; - house officer, der Zollbeamte; - house system, das Zollsystem; - laws, die Zollgesetze; - office, das Zollamt, die Zollstube; - penny, der Eingangszoll; der Rückzoll (*v.* Drawback); - regulations, die Zollordnungen; *Sh.* - shrunk, kundenarm, M. M. 1. II. (*n. g.*); - warehouse, der Zollspeicher.

Custom, *v. a.*, sich gewöhnen (*v. d. ü.* Accustom); verzollen (*n. g.*).

Customable (kŭs'tŭm ā b'l) *a.*, gebräuchlich, üblich, gewöhnlich, der Gewohnheit gemäß; zollbar, steuerpflichtig, steuerbar, zollpflichtig.

Customableness (kŭs' tŭm ā b'l nĕs) *s.*, die Gewohnheit, die Häufigkeit; die Uebereinstimmung mit dem Gebrauche (*w. g.*).

Customably (kŭs'tŭm ā blē) *adv.*, *v.* Customable.

Customarily (kŭs' tŭm ā rē lē) *adv.*, *v.* Customary.

Customariness (kŭs'tŭm ā rē nĕs) *s.*, die Gebräuchlichkeit, die Gewöhnlichkeit, die Häufigkeit, das öftere Vorkommen.

Customary (kŭs'tŭm ā rē) *a.*, gebräuchlich, gewöhnlich, üblich, der Gewohnheit gemäß, in Gewohnheit gegründet; herkömmlich; durch das Gewohnheitsrecht besitzend; - law, das Gewohnheitsrecht, das Herkommen; - tenant, *v.* Copy-Holder; - vices, die zur Gewohnheit gewordenen Laster.

Customary, *s.*, das Zollgesetzbuch.

Customed, *pp.* *v.* B. Custom, *q. v.*: *a.*, gewöhnlich (*v. d. ü.* Accustomed), *Sh.* K. J. 3. IV., H. VI. II. 5. I.; an Kundschaft reich, viele Kunden habend; verzollt (*w. g.*).

Customer (kŭs' tŭm ŭr) *s.*, der Kunde, der Abnehmer, der Käufer; (*Arch.*) der Zolleinnehmer; das liederliche Mädchen, die Buhlschwester, *Sh.* O. 4. I.; der Hurenjäger.

Customs (kŭs' tŭmz) *s. pl.*, die Zölle, Steuern; to pay the -, versteuern, verzollen; - acts, die Zollverordnungen; board of -, die Zollbehörde, der Zollausschuß, das Zollamt, das Steueramt; guard of the -, die Zollschutzwache; - department, das Zolldepartement; the union of - (German commercial association), der Zollverein.

Custos (kŭs' tŏs) *s.*, (*lat.*) der Bewahrer, der Aufseher; - brevium, der Urkundenbewahrer (erster Sekretär bei dem engl. Court of common pleas); - rotulorum, der Archivar, der Bewahrer der Friedensgerichtsprotokolle; (*chir. Term.*) - oculi, der Augendeckel (eine Vorrichtung, um ein beschädigtes Auge gegen Druck zu schützen).

Custrel (kŭs' tr'l) *s.*, (*Arch.*) der Schildträger; der Troßbube, der Troßknecht; ein Weingefäß (*v.* Costrel).

Custumary, *s.*, *corr.* v. Customary, *q. v.*

Cut (kŭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Cut) schneiden, hauen, abschneiden, abhauen; (*S.-A.*) kappen (*v.* to - the cable); anschneiden (bread, Brod), aufschneiden; aufspalten; ausschneiden, schnitzen, graviren; zerschneiden; durchschneiden, zertheilen (z. B. the ship - the waves, das Schiff durchschneidet die Wellen); aufspringen machen (von der scharfen Luft); beißen (von ätzenden Substanzen); verstümmeln; castriren; (*bildl.*) beschneiden, abkürzen, auslassen, streichen (z. B. aus einem Theaterstück Mehreres auslassen); (*bildl.*) empfindlich berühren, wehthun (*v.* to - to the heart); abnehmen (*v.* to - the cards); (*cant*) betrügen, prellen; tüchtig durchprügeln (*Devon.*); to - and come again, von einer Sache so zufrieden sein, daß man sich derselben zweimal zu bedienen veranlaßt findet (bes. gebr. wenn Einem ein Gericht gut mundet, z. B. he will - and come again, er wird es bei einer Portion nicht bewenden lassen, auch *bildl.*; es wird ebenfalls substantivisch und adjectivisch gebr., z. B. von einem großen Braten, welcher den Hungrigen reichliche Sättigung verspricht, sagt man here's - and come again, hier ist Vorrath im Ueberfluß; a - and come again establisment, ein Speisehaus; - and come again sort of books, Bücher, die interessant genug sind, um mehr als einmal gelesen zu werden (und so von allen Sachen, welche Fülle darbieten); to - an acquaintance, *v.* to - one; (*Billardsp.*) to - a ball, einen Ball schneiden; to - the beard, den Bart scheeren; to - a book (open), die Seiten eines ungebundenen Buches aufschneiden; (*S.-A.*) to - the cable, den Anker (das Ankertau) kappen, *Sh.* A. C. 2. VIII.; to - a caper, Sprünge machen; tanzen, *Sh.* T. N. 1. III.; to - capers, Capriolen schneiden, Luftsprünge machen (Wortspiel mit der Bedeutung: Kappern klein schneiden); to - capons, junge Hähne kappen, kapaunen; to - the cards, die Karten abnehmen, coupiren; (*Sprichw.*) to - one's coat according to one's cloth, sich nach der Decke strecken; to - corn, das Getreide abschneiden, mähen; to - one's corns, sich die Hühneraugen, Leichdornen beschneiden; to - didoes, *v.* to - capers (*Am.*); (*vulg.*) to - dirt, eilen, sich schnell aus dem Staube machen (*Am.*); to - ditches, Graben ziehen; a wind that -s the face, ein (das Gesicht) schneidender Wind; (*S.-A.*, *cant*) the ship -s a feather, der Schaum steht dem Schiffe vor dem Bug; to - a figure, eine Figur machen, groß thun, sich ein Ansehen geben (*cant*: to - a dash, to - a flash); (*Sprichw.*) to - the grass under one's feet, Einem etwas vor der Nase wegnehmen; to - the ground (the land), das Land umackern, umgraben; the cold weather -s the lips, von der Kälte springen die Lippen auf; to - a loaf, ein Brod anschneiden; to - lots, loosen; to - one (an acquaintance, a person), Jemandes Bekanntschaft aufgeben, seinen Umgang vermeiden, ihn (beim Begegnen) ignoriren, nicht sehen wollen (*v.* Cut, *s.*); to - the round (the

volt), die Volte schlagen; (*S.-A.*) to - a sail, ein Segel herunterlassen; (*bildl.*) to - the sea, das Meer durchkreuzen. *Sh.* A. C. 3. VII.; to - short, plötzlich unterbrechen. *Sh.* M. 4. III.; to - the argument (the matter) short, um die Sache kurz zu machen; to - a person short, Einen demüthigen. erniedrigen; to - short of provisions or pay, den Mundvorrath oder den Sold, die Löhnung verkürzen; (*cant*) to - one's stick, sich eilig davon machen. sich aus dem Staube machen. Reißausnehmen; to - a precious stone, einen Edelstein schneiden, schleifen; (*vulg.*) to - a swathe, *v.* to - a figure (*Am.*); to - the teeth, Zähne bekommen. zahnen, zähnen; (*vulg.*) to - a person's throat with a feather, hinter Jemandes Rücken lieblos von ihm reden; Einen in seiner Abwesenheit abmeiern, abwürgen; to - timber, Bauholz hauen; to - a tree, einen Baum beschneiden; to - the veins, die Ader öffnen; to - one's way, sich durchhauen; to - asunder, durchschneiden, abschneiden, von einanderschneiden; to - away, abschneiden. abhauen (*v.* - away, *v. n.*); (*Bgb.*) to - by degrees, abstufen (von einer Erz- oder Bergmasse mit dem Handfäustel Stücke losschlagen oder gewinnen); to - down, niederhauen, abhauen. fällen; to - down (waste) a forest, ein Gehölz abtreiben; mähen (the grass, das Gras); auch *bildl.* hinwegraffen; (*vulg.*) Einen demütbigen; es Einem zuvorthun; to - in (*v.* - in, *v. n.*): to - in stone, in Stein hauen; to - in two, durchschneiden. von einander schneiden, *Sh.* O.5.I.; to - into figures, ausschneiden, aushauen; to - off, abschneiden. beschneiden; abhauen; absägen; abnehmen (a limb, ein Glied); ausrotten, vertilgen; umbringen. hinraffen; ausschließen. absondern; abbrechen, unterbrechen; berauben; wegnehmen; abhalten, zurückhalten; abkürzen; endigen. einer Sache ein Ende machen; to - off the argument, das Weiterbesprechen einer Sache abbrechen. *Sh.* A. L. 1. II.; to - off delays, Verzögerungen abschneiden; to - off the enemy's retreat, dem Feinde den Rückzug abschneiden; to - off an heir, den rechtmäßigen Erben enterben; to - off hopes, die Hoffnungen vernichten; to - off the provisions, die Lebensmittel abschneiden; to - off ten years of a person's life, Einem zehn Jahre seines Lebens ausstreichen; to - off a vowel, einen Vokal abkürzen. elidiren; to - off from, ausschließen von; to - off from an estate, enterben; to - off in a slope, die Zünder schräg absägen; to - on, zerhauen (*v.* - on, *v. n.*); to - out, ausschneiden; zuschneiden; to - out (a suit of) clothes, Zeug (einen Anzug) zuschneiden, *Sh.* T. S. 4. II.; sich die Gelegenheit absehen; erdenken, ersinnen, erfinden, bilden; ausschließen (*n. g.*): Einen den Rang ablaufen; ausstechen (bes. von den Liebhabern); (*vulg.*) to - out the breeches beyond the cloth, die Rechnung ohne den Wirth machen; a hero not - out of his feathers, ein Held, der seiner äußeren Auszeichnung nicht beraubt ist (Sheridan); to be - out for, dazu gemacht. geboren sein; he is - out for a schoolmaster, er ist zum Schulmeister geboren; (*bildl.*) to - out work for a person, Einem viel zu schaffen machen; to - out from, wegkapern von; to - one out of one's fortune, Einem sein Vermögen wegschnappen; to - a person out of his speech, Einen hindern eine Rede zu halten, ihn durch Störungen dabei unterbrechen (*Am.*); to - out a wood into walks, ein Gehölz zu Spaziergängen aushauen; to - through, durchschneiden, durchstechen; to - to the heart (to the quick), auf das Empfindlichste kränken. ergreifen. afficiren; to - to pieces, in Stücke schneiden. zerschneiden; to - up, aufschneiden, aufhauen. in Stücke hauen; zerschneiden, zerlegen, tranchiren; seciren; (*bildl.*) schlecht machen, heruntermachen; to - up a book, beim Recensiren einem Werke kein gutes Haar lassen; auf's Empfindlichste kränken. ergreifen, afficiren, wehe thun; his conduct - me up, sein Betragen betrübte mich auf's Höchste; to - up by the roots, entwurzeln; (*bildl.*) ausrotten. vertilgen. vernichten; to - up the flying enemy, den fliehenden Feind zerstreuen; (*vulg.*) to - up shines, *v.* to - capers (*Am.*).

Cut, *v. n.*, schneiden. hauen (von scharfen Werkzeugen); sich (leicht oder schwer) schneiden lassen; durchbrechen. durchdringen (von den Zähnen. z. B. the teeth are ready to -, die Zähne sind am Durchbrechen); (*chir. Term.*) to - for the stone, den Stein schneiden; the horse -s with his hind feet, das Pferd streift oder schleift sich mit den Hinterfüßen; (*cant*) to - bene, schöne Worte machen; to - across (the country, a field etc.), einen kürzeren Weg (durch's Land, durch's Feld) einschlagen; (*vulg.*) to - away, sich eiligst davon machen. aus dem Staube machen; (*Kartensp.*) to - for the deal, um das Geben abheben; to - for a wager, um die Wette die Karte abheben (wobei die Farbe, die höchste oder niedrigste Karte gewinnt); to - in for a rubber, ziehen, um die Mitspielenden (beim Whistspiel) zu bestimmen; (*Poes.*) to - off, sterben (gew. als leidendes Zeitw. gebr., z. B. he was - off in the flower of his age, er starb in der Blüthe seines Lebens); to - on, sich beeilen, sich wegbegeben. sich eiligst davon machen; to - out, Gypszierathen machen; to - through sword in hand, sich durchhauen, durchschlagen; (*vulg.*) to - under, durch wohlfeilere Preise Andere aus dem Felde treiben (*Am.*); to - up, vorlegen, vorschneiden. tranchiren (*v.* d. ü. Carve); (*vulg.*) to - up well, reich sterben.

Cut, *imp.* u. *pp.* d. V. Cut, *q. v.*

Cut, *a.* (*cant*) benebelt, angeschossen, betrunken (*Arch.* - in the coxcomb; - in the back); (*cant*) - over the head, einen Hieb habend, angeschossen sein; (*vulg.*) - and dry, fertig zum Gebrauch; (*cant*) the - and dry system, das Anpreisen neu erschienener Werke, gewöhnlich durch deren Verfasser selbst; (*vulg.*) a - and thrust abrupt manner, ein kurzes, peremptorisches Wesen, (*vulg.*) Vogel friß oder stirb.

Cut, *s.*, der Schnitt, der Hieb (mittelst eines scharfen Werkzeugs. so wie auch zum Unterschiede eines Stiches); die Wunde, die Schmarre; der Peitschenhieb. der Strich; (*prov.*) der Graben. der Canal; die Rinne (*n. g.*): der Durchschnitt, der Einschnitt, der Durchstich; der Schnitt. das abgeschnittene Stück, das Stückchen; der Splitter; der Zinscoupon, der Zinsabschnitt; das aus einem Stückchen Holze oder Halm bestehende Loos, daher to draw -s, loosen, Hölzchen ziehen. *Sh.* C. E. 5. I.; ein näherer Weg, eine kürzere Richtung. ein Richtweg (gew. a short -); der Strich, die Linie; (*Typ.*) der Schnitt (die Größe und Gestalt der Lettern); (*Stechk.*) der Holzschnitt. der Kupferstich. der Stich (überhaupt); die Holztafel, die Holzplatte; die Kupferplatte; das Abheben der Karten (beim Kartenspiel); whose - is it? wer muß abheben? der Schnitt, die Mode, das Façon. die Art; I don't like the - of this coat, ich mag den Schnitt dieses Rockes nicht; they are all of the same -, sie sind alle von demselben Schlage, daher the - of the countenance, die Form. die Contour des Gesichtes; the - of the eye, der Ausdruck des Auges; (*vulg.*) the - of the jib, die Form des Gesichtes; das Ignoriren, das Nichtsehenwollen (beim Begegnen von Personen, die man nicht sprechen oder durchaus vermeiden will); he gave me the -, er ignorirte mich, er ging an mir vorbei, ohne mich sehen zu wollen; the - direct, das direkte Ignoriren (indem man, um der Person, die man nicht grüßen will, aus dem Wege zu gehen, geradezu nach der entgegengesetzten Seite der Straße geht); the - indirect, das indirekte Ignoriren (dadurch, daß man anderswo hinsieht, in dem Augenblick, als man der zu vermeidenden Person begegnet); the - infernal, das Ignoriren dadurch, daß man die Augen im Augenblicke des Begegnens senkt; - sublime, das Ignoriren, indem man thut, als sähe man den Himmel an; die Widerwärtigkeit, der Querstrich; an unfortunate -, ein Unglücksstreich. ein Malheur. (*vulg.*) Pech; der Wallach (meist. a - horse); (*vulg.*) der Einfaltspinsel, der Tropf; a - of hay, ein Bund Heu; (*vulg.*) - and long tail, Hunde von allen Racen; (*bildl. vulg.*) Leute von allen Schlagen; Crethi und Plethi, *Sh.* W. 3. IV.; - and thrust, das Hieb- und

Steffscheten; (*vulg.*) that's a - above me, so weit reichen meine Kräfte nicht, das ist mir zu gelehrt, zu hoch.

Cutaneous (kéù tà'né ûs) *a.*, zur Haut gehörig, dieselbe betreffend; häutig; in der Haut; - diseases, Hautkrankheiten; a - eruption, ein Hautausschlag; - muscles, die Hautmuskeln.

Cut-Bastion (kůt' bås té ŏn) *s.*, (*Festungsw.*) die tenaillirte (keilförmig spitze) Bastion.

Cut-Beard (-' bérd) *s.*, (*vulg.*) das Scheermesser; der Barbier.

Cutchineal, *s.*, *corr.* von Cochineal, *q. v.*

Cute (kéût) *a.*, (*prov. vulg.*) schlau, spitzfindig; aufgeweckt, gescheut (*corr.* v. Acute, *q. v.*).

Cute, *s.* (*Arch.*) der Most.

Cut-Finger (-'fing gůr) *s.*, (*prov. Bot.*,) der Gartenbaldrian, der weiße oder römische Baldrian, die Theriakwurzel, Spickwurzel, Speerwurzel (Valeriana phu).

Cut-Fish (-'fisch) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Angelfisch, Stacheltroche (Trigon).

Cut-Glass (-'glås) *s.*, das geschliffene Glas.

Cuticle (kéù' té k'l) *s.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) das Oberhäutchen, die Epidermis (der hautartige Ueberzug); das Häutchen auf der Oberfläche von Flüssigkeiten (*Newton; n. g.*).

Cuticular (kéù tĭk' éù lůr) *a.*, zur Oberhaut gehörig, dieselbe (die Epidermis) betreffend.

Cutlas
Cutlass
Cutlace (kůt'lås) *s.*, (*frz.*) der Stutzsäbel; der Hirschfänger, das Waidmesser.
Cutless
Cutlash

Cutler (kůt'lůr) *s.*, der Messerschmied; -'s poetry, Messerschmiedpoesie, Bürstenbinderpoesie, *Sh.* S. 5. I.

Cutlery (kůt' lůr ré) *s.*, das Messerschmiedshandwerk; Messerschmiedewaaren (auch - ware).

Cutlet (kůt' lĭt) *s.*, (*frz.*) die Cotelette (die Rippenstückchen von Kalb- oder Hammelfleisch auf dem Roste gebraten).

Cut-Lugged (-' lůgd) *a.*, stutzöhrig, Stutzohren habend (*North.*).

Cut-Meat (-'mét) *s.*, geschnittenes Heu oder sonstiges Viehfutter (*North.*).

Cut-Purse (-'pûrs) *s.*, der Beutelschneider.

Cuts (kůts) *s.*, ein Wagen zum Transport des Bauholzes (*Lincoln.*).

Cut-Tail (-'tål) / **Cut-Tailed-Cur** (-' tåld kůr) *s.*, der gestutzte Hund, der Hund mit abgekürztem Schwanze.

Cutted (kůt' tĭd) *a.*, (*prov.*) zänkisch, böse; a - housewife, ein böses Weib, eine böse Sieben.

Cuttee (kůt té') *s.*, (*prov.*) das Spulbad (der Weber).

Cutter (kůt' tůr) *s.*, der Schneidende &c.; (*Mech.*) das Schneidezeug; der Schneidezahn; der Abdrehnagel (der Eisenarbeiter, zum Ebenen der Gänge ausgebohrter Schraubenmutter); das Setzeisen (der Schmiede); (*S.-A.*) der Kutter (ein einmastiges Fahrzeug); das Wacht- oder Zollschiff; der Gauner, der Spitzbube; der Prahlhans, der Windbeutel (*w. g.*); der Bildhauer, *Sh.* C. 2. IV.; der Kupferstecher (*North.*); der einspännige Schlitten (*Am.*); (*Rchtsspr.*) - of the tallies, der Collationator bei der Schatzkammer (ein Beamter, der die Kerbhölzer führte und die ausgezahlten Summen auf denselben notirte); (*bildl.*) the - off, der Zerstörer, *Sh.* A. L. 1. II.; -s, weiche, gelbe Backsteine (*v.* Malm-Bricks).

Cut-Throat (-' thrōt) *s.*, der Mörder, der Meuchelmörder.

Cut-Throat, *a.*, meuchelmörderisch; grausam; a - - place, eine Mördergrube.

Cutting (kůt' tĭng) *ppr.* d. V. Cut, *q. v.*; *a.*, scharf, beißend (von Geschmack); satyrisch, kränkend, beißend, stichelnd; (*Arch.*) diebisch, spitzbübisch; prahlend.

Cutting, *s.*, das Geschnittene, das Abgeschnittene; der Durchschnitt, der Einschnitt, der Durchstich (auf einer Bahnlinie, so wie auch beim Canalbau); (*bot. Term.*) der Steckling, der Setzling; (*Forstw.*) der Abtrieb (auch Felled-wood); (beim Kartenspiel) das Abheben; (*med. Term.*) - of the teeth, das Zahnen; (*chir. Term.*) - for the stone, der Steinschnitt; - off of a limb, das Abnehmen eines Gliedes; - out, das Prisenmachen in den Häfen; the - out knife, das Ausschneidemesser (bes. der Lederbereiter); the - up knife, das Messer zum Aufschneiden des geschlachteten Viehes; - board, die Dochtschneide (der Lichtgießer); (*S.-A.*) - down line, der Ort, wo die Bauchstücke mit einander verbunden sind; (*Typ.*) - line, die Abschnittlinie; (*Mech.*) - nippers, die Beißzange; - press, die Schneidepresse.

Cuttingly, *adv.*, auf eine schneidende, kränkende, satyrische Weise.

Cuttings, *s. pl.*, Schnitzel, Späne; der Abfall; Ableger, Setzlinge; - of vines, das abgeschnittene Rebeholz; Luftsprünge, Capriolen (*n. g.*); (*Eisenb.*) Einschnitte, Abtragungen.

Cuttle (kůt' t'l) / **Cuttle-Fish** (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Blackfisch, der Dintenfisch (Sepia officinalis); (*bildl.*) cuttle, der Lästerer, der Verleumder, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*arch. cant.*) cuttle, das Messer eines Taschendiebes.

Cuttle-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*Arch.*) dumm.

Cuttlets, *s. pl.*, *v.* Cutlet.

Cutty (kůt' té) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig, Schneekönig (*v.* Wren; *Somerset*); das Messer (*North.*); die Wiege (*West.*); der Kobold (*Somerset*).

Cut-Water (-' ùå tůr) *s.*, (*S.-A.*) der Schaft oder Schegg, das Kriech des Schiffes, der Schaft des Galjons; (*Ornith.*) der Scheerenschnabel, der Verkehrtschnabel (auch Razor-bill, Rhynchops).

Cut-Work (-'ùůrk) *s.*, die Stickerei; die durchbrochene Arbeit.

Cuvette, *s.*, *v.* Cunette.

Cuz, *abbr.* von Cousin.

Cwt., *abbr.* von Centum-Weight, *v.* Hundred-Weight.

Cyamilede (sì åm' é léd) *s.*, (*Chem.*) das Cyamelid, die unlösliche Cyanursäure.

Cyanate (sì' å nát) *a.*, (*chem. Term.*) cyansauer.

Cyanates (sì' å náts) *s. pl.*, (*Chem.*) cyansaure Salze; ferro -, eisenblausaures Salz.

Cyanic-Acid (sì ån' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyansäure.

Cyanides (sì' å nidz) *s. pl.*, (*Chem.*) Cyanmetalle; (*Chem.*) cyanide of ammonia, das Cyanammonium; - of iron, das Cyaneisen; - of mercury, das Cyanquecksilber; - of potassium, das Cyankalium.

Cyanilic-Acid (sì ån ĭl' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyanilsäure (Mellon in Salpetersäure gelöst).

Cyanite (sì' å nìt) *s.*, (*Min.*) der Cyanith, der prismatische Disthenspath.

Cyanogen (sì ån' ó jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Cyan, Cyanogen, der Blaustoff (ein zusammengesetztes Radikal, aus Kohlenstoff und Stickstoff bestehend); protosulphuret of -, das Cyansulphur.

Cyanometer (sì ån nŏm' é tůr) *s.*, (*Phys.*) der Cyanometer (eine Vorrichtung, um den Grad der Nuancirung des blauen Himmels anzuzeigen).

Cyanosis (sì å nŏ' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Blausucht (blue disease).

Cyanuret (sì ån' éù rĕt) *s.*, (*Chem.*) cyanursaures Salz.

Cyanuric-Acid (sì ån ùr' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyanursäure, Brenzharnsäure.

Cyanurine (sì ån' éù rin) *s.*, (*Chem.*) das Cyanurin.

Cyathiform (sì åth' ó fŏrm) *a.*, becherförmig (bes. *bot. Term.*).

Cycas (sì' kås) *s.*, (*Bot.*) die Sagopalme.

Cyclades (sĭk' lå déz) *s. pl.*, die Cykladen, die cykladischen Inseln.

Cyclamen (sì' klå mĕn) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das Saubrod.

Cyclamine (sĭk' lå min) *s.*, (*Chem.*) das Cyclamin, Arthanitin (ein von Saladin entdeckter eigenthümlicher Stoff

der Wurzel des europäischen Saubrodes, Cyclamen europaeum).

Cyclanthus (sī klăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenpinte.

Cyclas (sī' klăs) *s.*, (ehemals) ein seidener oder tuchener Mantel ohne Aermel (zu Zeiten Eduard II. u. III.); (*Mollusk.*) die Kugel, Muschel (gew. Cycle); capped -, die höckerige Kugel (Cyclas calyculata); the horned -, die hornige, herzförmige Kugel (C. cornea); the lake -, die See-Kugel (C. lacustris).

Cycle (sī' k'l) *s.*, der Zirkel; der Kreis; der Cyklus, der Zeitkreis, der periodische Zeitraum; die Reihenfolge zusammengehöriger Schriften, der Cyclus; der Cyclus von Vorlesungen; der eingebildete Himmelskreis (*Milton*); the - of the moon, der Mond-Cyclus (ein Zeitraum von 19 Jahren; auch Metonic- -, oder Golden-number); - of the sun, der Sonnen-Cyclus (28 Jahre); - of indiction, der Indiction-Cyclus, der Steuerzeitkreis (15 Jahre); (*Mollusk.*) *v.* Cyclas.

Cyclic (sī' klĭk) *a.*, zu einem Cyclus gehörig; the - poets, die cyklischen Dichter, Cykliker (epische Dichter nach Homer, deren Dichtungen in eine zusammenhängende Folge geordnet waren).

Cyclical (sĭk' lē k'l) *a.*, *v.* Cyclic.

Cyclobranchians (sī klō brăng' kē ănz) *s. pl.*, (*Entom.*) Kreiskiemer.

Cyclograph (sī' klō grăf) *s.*, der Cyklograph (ein mathematisches Instrument, um damit Zirkel zu beschreiben).

Cycloid (sī' kloid) *s.*, (*geom. Term.*) die Cykloide, die Radlinie (eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umkreise eines auf einer geraden Linie sich fortwälzenden Rades oder Kreises beschrieben wird).

Cycloidal (sē kloid' 'l) *a.*, cykloidisch, kreislinig, radlinig.

Cyclolite (sī' klō līt) *s.*, (*Min.*) der Cyclolith, Pfennigstein.

Cyclometry (sī klŏm' ē trē) *s.*, (*Math.*) die Cyklometrie, die Kreismessung, die Ausmessung der Zirkel.

Cyclopaedia, *s.*, *v.* Cyclopedia.

Cyclopean (sī klō pē' ăn) *a.*, cyklopisch; ungeheuer; erschrecklich, fürchterlich; - walls, die Cyklopenmauern.

Cyclopede (sī' klō pēd), **Cyclopedia** (sī klō pē' dē ă) *s.*, die Encyklopädie (richtiger Encyclopaedia).

Cyclopic (sē klŏp' ĭk) *a.*, *v.* Cyclopean.

Cyclops (sī' klŏps) *s.*, (*pl.* Cyclopes, sē klō' pēz) der Cyklop, der Rundäugige.

Cyclosis (sī klō' sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Kreisbewegung der Säfte in den Pflanzen.

Cyclostoma (sī klŏs tō' mă) *s.*, (*Mollusk.*) der Rundmund.

Cyclostomes (sī klŏs tōmz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Rundmäuler.

Cyclostomous (sī klŏs' tō mŭs) *a.*, rundmäulig (in Bezug auf gewisse Mollusken).

Cyder, *s.*, *v.* Cider.

Cydonia (sī dō' nē ă) *s.*, (*Bot.*) der Quittenbaum (*v.* Quince).

Cygnet (sĭg' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der junge Schwan.

Cylinder (sĭl' ĭn dŭr) *s.*, der Cylinder, die Rundsäule, die Walze, die Welle; (*Mech.*) - cards, Cylinderkratzen (für Kratzmaschinen); - tar, der Holzkohlentheer; - watch, die Cylinderuhr.

Cylindraceous (sĭl ĭn drā' schŭs) *a.*, *v.* Cylindric.

Cylindric (sē lĭn' drĭk), **Cylindrical** (sē lĭn' drē k'l) *a.*, cylindrisch, walzenförmig.

Cylindricity (sĭl ĭn drĭs' sē tē) *s.*, die cylindrische, walzenförmige Gestalt.

Cylindriform (sē lĭn' drē fŏrm) *a.*, *v.* Cylindric.

Cylindroid (sĭl' ĭn droid; sĭl ĭn droid') *s.*, (*Math.*) das Cylindroid, die Afterwalze.

Cyma, **Cyme** (sī' mă) *s.*, (*bot. Term.*) die Trugdolde, die Afterdolde.

Cyma (sī' mă), **Cymatium** (sī mă' schē ŭm) *s.*, (*Archit.*) die Hohlkehle, die Hohlleiste, der Ablauf, der Anlauf (*vulg.* Ogee).

Cymbal (sĭm' b'l) *s.*, (*Mus.*) die Cymbel, das Schallbecken.

Cymbiform (sĭm' bē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) kahnförmig, nachenförmig.

Cymbium (sĭm' bē ŭm) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Gondola-shells unter Gondola.

Cyme, *s.*, *v.* Cyma.

Cymiter (sĭm' ē tŭr) *s.*, der Säbel (*v.* Scimitar).

Cymling (sĭm' lĭng) *s.*, (*Bot.*) der Melonenkürbiß (Cucurbita verrucosa).

Cymoid (sīm' oid) *a.*, (*bot. Term.*) trugdoldenförmig.

Cymophane (sĭm' ō făn) *s.*, (*Min.*) der Cymophan, der Chrysoberyll, der prismatische Korund.

Cymophanous (sē mŏf' fă nŭs) *a.*, buntschillernd, opalisirend.

Cymose (sī' mōs), **Cymous** (sī' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) afterdoldentragend, trugdoldenförmig.

Cynanche (sī năng' kē) *s.*, (*gr., med. Term.*) die Luftröhrenbräune.

Cynanchum (sī năng' kŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Hundswürger, die Schwalbenwurz.

Cynanthropy (sī năn' thrō pē) *s.*, (*gr., med. Term.*) die Cynanthropie, die Lykanthropie, eine Art der Hundswuth.

Cynapina (sĭn ăp' ē nă), **Cynapia** (sĭn ă' pē ă), **Cynapine** (sĭn' ă pīn) *s.*, (*Chem.*) das Cynapin (eine im Gartenschierling oder in der Hundspetersilie enthaltene organische Salzbase).

Cynara (sĭn' ă ră) *s.*, (*Bot.*) die Artischocke (*v.* Artichoke).

Cynarctomachy (sĭn ărk tŏm' ă kē) *s.*, die Bärenhetze mit Hunden.

Cynegetics (sĭn nē jĕt' tĭks) *s. pl.*, die Kunst, mit Hunden zu jagen, die Jägerkunst; die Abhandlung über diese Kunst.

Cynic (sĭn' ĭk), **Cynical** (sĭn' ē k'l) *a.*, die Eigenschaften eines Hundes habend, hündisch, cynisch; rauh; strenge, spöttisch, satyrisch; schamlos, unverschämt, schmutzig, unflätbig; unzüchtig; - spasm, der Hundskrampf.

Cynic, *s.*, der Cyniker, der Hundephilosoph (Spottname einer philosophischen Sekte in Griechenland, die kein Bedenken trug, alles Natürliche, was wir unanständig nennen, nach Art der Hunde öffentlich zu thun, daher) *bildl.* der schamlose, ungesittete Mensch; der rauhe, mürrische Mann, der Murrkopf, der Misanthrop.

Cynically, *adv.*, *v.* Cynic, Cynical.

Cynicalness (sĭn' ē k'l nĕs) *s.*, das unanständige, schamlose Betragen; das rauhe, strenge, mürrische Wesen, der Cynicismus.

Cynicism (sĭn' ē sĭz'm) *s.*, der Cynicismus (*v.* Cynicalness).

Cynictis (sī nĭk' tĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Hundsmanguste.

Cynips (sī' nĭps) *s.*, (*Entom.*) die Gallwespe.

Cynoglossum (sī nō glŏs' sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Hundezunge (*v.* Hounds-Tongue).

Cynomorium (sī nō mōr' rē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hundskolben.

Cynorexy (sĭn nŏr' ĕk sē) *s.*, (*gr., med. Term.*) der Hundshunger.

Cynosure (sī' nō schŭr; sĭn' ō sŭr) *s.*, (*Astr.*) der Polarstern; der kleine Bär; (*bildl.*) der Wegweiser (*Milton*; *n. v. g.*).

Cynosurus (sī nō sŭr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) das Kammgras (*v.* Dog's-Tail-Grass).

Cynoxalic-Acid (sĭn ŏk săl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Urilsäure (*v.* Urile).

Cyon, *s.*, *v.* Scion.

Cyophoria (sī ō fōr' rē ă) *s.*, die Schwangerschaft, (eigentl.) das Tragen der Leibesfrucht; die Dauer der Schwangerschaft.

Cyparet (sĭp' ă rĕt) *s.*, (*Säugeth.*) die Cyperkatze (Felis catus vulgaris).

Cyperus (sīp' ŭr rŭs) *s.*, (*Bot.*) das Cypergras.

Cyphel (sī'f'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Hauslauch, der Hauslauch (*North.*).

Cypher, *s.*, *v.* Cipher.

Cyphonism (sī' fō nĭz'm) *s.*, der Kyphonismus, Kybanismus (eine Strafe, welche im 3. Jahrhunderte bes. in den Christenverfolgungen angewendet wurde, wobei die Unglücklichen mit Honig bestrichen und so in der Sonnenhitze den Insectenstichen Preis gegeben wurden).

Cypress (sī'prĕs) *s.*, (*Bot.*) die Cypresse (Cupressus); (*bildl.*) die Cypresse (als Sinnbild der Trauer um Verstorbene) *Sh.* T. N. 2. IV. (*v.* Cyprus).

Cypress-Cones (-'-kōnz) *s. pl.* (*Pharm.*) Cypressennüsse.

Cypress-Grass (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Cypergras (Cyperus).

Cypress-Moss (-' - mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Cypressenmoos, der Alpenbärlapp (Lycopodium alpinum).

Cypress-Shingles (-' - schĭng g'lz) *s. pl.*, Cypressenspäne (zum Täfeln).

Cypress-Spurge (-' - spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Cypressenwolfsmilch (Euphorbia cyparissias).

Cypress-Swamps (-'-sŭămps) *s. pl.*, Cypressen-Moräste (die Sümpfe im Süden der nordamerikanischen Union, von Virginia abwärts bis Florida, Mexico und am Mississippi).

Cypress-Tree (-' - trē) *s.*, *v.* Cypress.

Cypress-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, das Cypressenholz; das Rosenholz; - -s, Cypressenwälder.

Cyprian (sĭp' rē ŭn) *a.*, zur Insel Cypern gehörig; (*bildl.*) liederlich.

Cyprian, *s. p.*, Bewohner der Insel Cypern; (*bildl.*) die Buhlschwester, die Buhlin.

Cyprin (sĭp'rĭn) *a.*, zum Karpfengeschlecht gehörig.

Cypriot (sĭp' rē ŏt) *s.*, Bewohner der Insel Cypern.

Cypripedium (sĭp rē pē' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Frauenschuh, Marienschuh, Venusschuh (*v.* Lady's-Slipper).

Cypris (sī' prĭs) *s.*, (*pl.* Cyprides, *Testac.*) der Pinselfloh.

Cyprus (sī' prŭs) *s. p.*, die Insel Cypern.

Cyprus, *s.* (*Waarenk.*) der Trauerflor, *Sh.* T. N. 3. I.

Cyprus-Bird (-' - bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Gartenammer, der Ortolan (Emberiza hortulana).

Cyprus-Wine (-' - ŭīn) *s.*, der Cyperwein.

Cypsele (sĭp' sēl) *s.*, (*med. Term.*) das Ohrenschmalz.

Cyriologic (sīr rē ō lŏd' jĭk) *a.*, sich auf Capitalbuchstaben beziehend.

Cyst (sĭst), **Cystis** (sĭs' tĭs) *s.*, (*anat.* u. *chir. Term.*) die Haut einer Balgengeschwulst, der Eitersack.

Cystibranchians (sĭs tē brăng' kē ŭnz) *s. pl.*, (*Zool.*) Blasenkiemen.

Cysted (sĭs' tĭd) *a.*, in eine Haut, in einen Sack eingeschlossen.

Cystic (sĭs' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) sich auf die Leber- oder Gallenblase beziehend; (*chir. Term.*) sich auf eine Sackgeschwulst beziehend, cystisch; - arteries, die Gallenblasenarterie; - hepatic ducts, Leberblasengänge; - tumor, Balggeschwulst; - vein, die Gallenblasenblutader.

Cysticercus (sĭs tē sŭr' kŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Blasenschwanz, die Wasserblase, die Finne (gew. Tailed bladder worm).

Cystic-Oxyd (-' - ŏk sīd) *s.*, (*Chem.*) das Blasenoxyd.

Cystitis (sĭs tī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Harnblase, die Blasenentzündung.

Cystocele (sĭs' tō sēl) *s.*, (*med. Term.*) der Harnblasenbruch.

Cystotomy (sĭs tŏt' ō mē) *s.*, (*chir. Term.*) der Blasenschnitt; die Oeffnung einer Sackgeschwulst.

Cytinus (sē tī' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hypocist (*v.* Hypocist).

Cytisine (sī' tē sīn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (der in den Früchten des Bohnenbaumes - Cytisus laburnum - enthaltene Bitterstoff).

Cytisus (sī' tē sŭs) *s.*, (*Bot.*) der Geißklee; der Bohnenbaum (*v.* Tree-Trefoil); - scoparius, *v.* Broom.

Czar (zăr) *s.*, der Czar.

Czaress (zăr' rĕs), **Czarina** (ză rē' nă), **Czarine** (ză' rēn) *s.*, die Czarin.

Czarinian (ză rĭn' ē ŭn) *a.*, sich auf den Czar oder die Czarin beziehend.

Czarish (ză' rĭsch) *a.*, dem Czar gehörig, ihn betreffend.

Czarowitz, **Czarovitch** (ză' rō ŭĭts) *s.*, der Czarewitsch, Cesarewitsch, der Thronfolger des russischen Czars.

D

D (dē) *s.*, D, d, der vierte Buchstabe des deutschen und aller bekannten Alphabete; (*Mus.*) in dem modernen Tonsystem bezeichnet das D die zweite diatonische Tonstufe, oder die dritte Saite der sogenannten diatonisch-chromatischen Tonleiter; der Dominikal- oder Sonntags-Buchstabe; als Zahlzeichen D = 500 und D̄ = 5000; (*abbr.*) D. st. Deanery, Dechantschaft; Division, Division; Doctor, Doctor; Domini (*lat.*) des Herrn (z. B. A. D. Anno domini, im Jahre des Herrn); Duke, Herzog; Dukedom, Herzogthum; d. st. date, Datum; denarius (*lat.*) Pfennig (z. B. £ 3 4 s. 3 d, drei Pfund, vier Schillinge und drei Pfennige); D. C. statt Deacon of Christ Church, Dechant an der Christkirche (zu London); District of Columbia, Distrikt Columbien; da capo (*ital.*, *Mus.*) noch einmal; vom Anfange wiederholt, Dacapo, die Wiederholung; D. C. L. st. Doctor of Civil Law, Doctor des römischen Rechts; D. D. st. Doctor of Divinity, Doctor der Theologie; dd. st. delivered, überliefert; Deac. st. Deacon, Dechant; Dec. st. December, December; Deg. st. Degree, Grad; Deut. st. Deuteronomy, das 5te Buch Moses; dit., do. st. ditto, desgleichen; Dr. st. Doctor, Debtor, Doctor, Schuldner; D. T. st. Doctor of Theology, Doctor der Theologie; Dty, ds. st. duty, dues, Abgabe, Zölle; Dum. st. Dukedom, Herzogthum; Dup. st. Duplicate, Duplikat; Dwt. st. Denarius-weight, Penny-weight, Pfenniggewicht.

Daalder (dâl' dŭr) *s.*, (*Num.*) der Daalder (ehem. holländische, für den Handel in der Ostsee geprägte Silbermünze = 1 Thlr. 15 Sgr.).

Dab (dăb) *a.*, (*cant*) geschickt, gewandt, kundig, erfahren; to be a - hand at a thing, in einer Sache ganz geschickt sein, Meister sein.

Dab, *s.*, der Klapps; der gelinde Schlag mit der Hand; das Tupfen, Tüpfen; das Tupfläppchen; der Spritz, der Spritzer, a - of dirt, der Kothspritzer, der Klecks; die Kinderschürze, das Lätzchen zum Vorstecken (*Lincoln.*); eine kleine Quantität (*South.*); (*Ichth.*) die Pliesche, die Glahrke (ein langer, gelber Seefisch, mit harten, rauhen Schuppen und gebogener Seitenlinie, auch salt-water flounder oder fluke, Pleuronectes limunda); (*cant*) der geschickte, erfahrene Mann; das Bett; a dirty -, eine schmutzige Frau oder Mädchen, der Schmutzwardel; a fat -, ein fetter Bissen; - wash, die kleine Wäsche (der feinen oder kleineren Stücke; *Warwick.*); (*prov.*) das unvollkommene Waschen, das bloße Benetzen (des Gesichtes, der Hände) mit Wasser.

Dab, *v. a.*, gelinde mit der Hand schlagen, antappen, leise, sanft klopfen; mit etwas Weichem oder Feuchtem leise berühren, sanft streichen, tupfen, tüpfen; bespritzen.

Dabb, *s.*, eine Art großer Kartoffeln, bes. zu Viehfutter.

Dabbed, *pp.* v. V. Dab, *q. v.*

Dabbing, *ppr.* v. V. Dab, *q. v.*

Dabbit (dăb' bĭt) *s.*, (*prov.*) eine sehr kleine Quantität, ein Bischen.

Dabble (dăb' b'l) *v. a.*, anfeuchten, benetzen, bespritzen, besprengen; wenig und öfters eintauchen; beschmieren, besudeln, beschmutzen.

Dabble, *v. n.*, plätschern, plantschen, mantschen; pfuschen,

stümpern; to - in any science, in irgend einer Wissenschaft pfuschen; to be dabbling with one, Einen verleiten, verhetzen; to be always dabbling, sich in Alles mischen; *Sh.* hair dabbled in blood, mit Blut beschmiertes Haar. R. III. 1. IV.

Dabbled, *pp.* d. V. Dabble, *q. v.*

Dabbler (dăb'lŭr) *s.*, der Plätscherer, der Plantscher, der Mantscher; der Stümper, der Pfuscher; der Quacksalber; a - in politics, ein politischer Kannengießer.

Dabbling (dăb'lĭng) *ppr.* d. V. Dabble, *q. v.*

Dabby (dăb'bè) *a.*, (*prov.*) feucht; kleberig.

Dab-Chick (dăb'tschĭk) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Steißfuß (*frz.* Castagneux, Columbus minor); das junge, eben ausgekrochene Küchlein; die Wasserhenne (*North.*).

Dabs (dăbz) *s. pl.*, der Lumpenzucker.

Dabster (dăbs'tŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Kundige, der Kenner, der Meister, der geschickte, erfahrene Mann, der Tausendkünstler.

Da-Capo (*ital.*) *v.* unter D, *abbr.*

Dace (dās) *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch, der Lauben, der Laupel (Cyprinus leuciscus); (*cant*) zwei Pence; tip me a -, leihe mir zwei Pence.

Dacia (dā'schè ă) *s. p.*, Dacien.

Dacity (dās'sè tè) *s.*, die Thätigkeit, die Lebhaftigkeit (*North.*).

Dacker (dăk'kŭr) *v. n.*, schwanken, zaudern (*Lincoln.*).

Dackles (dăk'k'lz) *s. pl.*, Wassertropfen an feuchten Wänden (*Sussex*).

Dacky (dăk'kè) *s.*, das Spanferkel (*Salop.*).

Dacnis (dăk'nĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Beutelstar.

Dacoit-Gang (dă'koit găng) *s.*, (*Ostind.*) eine Bande Straßenräuber, Banditen.

Dacryoma (dăk rè ŏ'mă) *s.*, (*med. Term.*) das Thränenauge, Thränenträufeln.

Dactyl (dăk'tĭl) *s.*, der Daktylus, der dreisilbige Versfuß, - ◡ ◡.

Dactylar | dăk'tĭl ŭr
Dactylic | dăk'tĭl ĭk } *a.*, daktylisch.

Dactylet (dăk'tĭl lèt) *s.*, der Daktylus (*n. g.*).

Dactyliography | dăk tĭl lè ŏg'gră fè
Dactylography | dăk tĭl lŏg'gră fè } *s.*, die Gemmen-Graveurkunst.

Dactyliomancy (dăk'tĭl'è ŏm ăn sè) *s.*, die Daktyliomantie, die Kunst durch Zauberringe wahrzusagen.

Dactylion (dăk tĭl'yŭn) *s.*, der Handleiter (ein Instrument zur Beförderung des richtigen Fingersatzes beim Clavierspiel).

Dactylist (dăk'tĭl ĭst) *s.*, der Dichter, der in fließenden Versen schreibt.

Dactylology (dăk tĭl lŏl'ŏ jè) *s.*, die Daktylologie, die Kunst mit den Fingern zu sprechen, die Fingersprache.

Dactylomancy (dăk tĭl'ŏ măn sè) *s.*, die Daktylomantie, das Wahrsagen aus den Fingern.

Dactylonomy (dăk tĭl lŏn'ŏ mè) *s.*, die Daktylonomie, die Kunst, an den Fingern zu rechnen, die Fingerrechenkunst.

Dactylopterus (dăk tè lŏp'tè rŭs) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Flying-Fish.

Dad | dăd
Dada | dăd'ă
Daddy | dăd'è } *s.*, (in der Kindersprache) Papa, Papachen; old dad, old daddy, altes Väterchen; (*vulg. Entom.*) daddy long-legs, die langbeinige Mücke (*v.* Crane-Fly).

Dadder (dăd'dŭr) *v. a.*, verwirren; confus machen (*Dorset.*).

Daddick (dăd'dĭk) *s.*, faules Holz; das Zunderholz (*West.*).

Daddle (dăd'd'l) *s.*, (*cant*) die Hand; tip us your -, gieb mir die Hand! die Hand, die Faust her! (*East.*).

Daddle (dăd'd'l) *v. n.*, wie ein Kind oder wie alte Leute gehen, wanken, schwanken (*n. v. g.*); etwas unvollkommen thun.

Daddock (dăd'ŏk) *s.*, der verfaulte Baumstamm; das faule Holz (bes. *Am.*).

Dade (dād) *v. a.*, gängeln, an Laufbändern führen (*w. g.*).

Dado (dā'dŏ) *s.*, (*Archit.*) der Würfel einer Säule.

Daedal (dè'dăl) *a.*, mannigfaltig, bunt (*Spenser*); den Dädalus betreffend, ihm angehörig und verwandt, (daher *bildl.*) künstlich, sinnreich, fein ausgedacht.

Daedalian, *a.*, *v.* Dedalian.

Daff
Daffe } (dăf) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Dummkopf (*Chaucer*); to put a - on a person, Einen bange machen, ihn erschrecken, in's Bockshorn jagen.

Daff, *v. a.*, (von do off) wegstoßen, bei Seite werfen, wegthun, wegschieben, *Sh.* M.N. 2. III., H. IV. I. 4. I.; verachten, verwerfen (*n. v. g.*); (*prov.*) erschrecken.

Daffish (dăf'fisch) *a.*, schüchtern, blöde (*West.*); niedergeschlagen (*Salop.*).

Daffock (dăf'fŏk) *s.*, die Schlumpe, die Strunze (*North.*).

Daffodil (dăf'fŏ dĭl) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Narcisse (Narcissus pseudo narcissus).

Daffodil-Lily (-'- - lĭl è) *s.*, (*Bot.*) die Narcißlilie, die Amaryllis, die Affodillilie (Amaryllis).

Daffodilly | dăf'ŏ dĭl è
Daffodowndilly | dăf'ŏ doun lĭl è } *s.*, *v.* Daffodil-Lily.

Daffy (dăf'fè) *s.*, (*cant*) der Schnapps, der Branntwein.

Daffy's-Elixir (dăf'fĭz è lĭks'ŭr) *s.*, Daffy's blähungstreibendes Elixir (Elixir carminativum, aus Alantwurzel, Kümmel, Koriander, Guajakholz, mit Zusatz von etwas Weinsteinrahm, Rhabarber und Sennesblättern durch Digestion mit Franzbranntwein bereitet).

Daft (dăft) *a.*, (*prov.*) dumm, einfältig.

Dafter (dăf'tŭr) *s.*, st. Daughter, *q. v.* (*East.*).

Dag (dăg) *s.*, (*Arch.*) der Dolch; die Pistole; der Thau; der alte Lumpen, die Klunker; der Schuhriemen; - locks, - wool, Klunkerwolle (*South.*).

Dag, *v. a.*, besudeln, im Schmutze hinschleppen (*v.* d. ü. Daggle); (*Arch.*) in Stücke schneiden (*Chaucer*); to - sheep, den Schafen die Klunkern abschneiden (*Kent.*).

Dag, *v. n.*, thauen, nieseln (*North.*).

Dagged (dăgd) *pp.* d. V. Dag, *q. v.*; - clothing, zerrissene Kleidung (*Chaucer*); benebelt (*North.*).

Dagger (dăg'ŭr) *s.*, der Dolch, das kurze Schwert; (*Fechtk.*) das Rappier; (*Typ.*) das Kreuz (†); - of lath, der hölzerne Dolch; (*bildl.*) die Geißel des Lasters, *Sh.* T.N. 4. II., H. IV. I. 2. IV.; to speak -s to a person, herzschneidende Worte an Einen richten, *Sh.* H. 3. II.; to pare a person's nails with a wooden dagger, Einem die Nägel mit einem hölzernen Dolche beschneiden (von einem Feigling gesagt, der sich Alles gefallen läßt), *Sh.* H. V. 4. IV.

Dagger, *v. a.*, erdolchen, erstechen.

Daggered (dăg'ŭrd) *a.*, (*Bot.*) steifgespitzt.

Dagger-Knees (dăg'ŭr nèz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Winkelknie, schlafende Knie (*v.* Square-Knees u. Lodging-Knees).

Dagger-Moth (-'- mŏth) *s.*, (*Zool.*) das Psi (Phalaena psi).

Dagger-Pointed (-'- poin tĭd) *a.*, (*Bot.*) steifgespitzt.

Daggers, *s. pl.*, (*Bot.*) die Schwertlilie (*Somerset*).

Daggers-Drawing (dăg'ŭrs drŏr ĭng) *s.*, das Zucken des Dolches; to be at - -, in heftigem Streite begriffen sein, sich zu schlagen bereit sein, sich feindschaftlich gegenüberstehen.

Daggle (dăg'g'l) *v. a.*, in den Schmutz, durch den Koth (das feuchte Gras) hinschleppen (z. B. die langen Kleider), beklunkern, besudeln, beschmutzen.

Daggle, *v. n.*, durch den Koth gehen, im Schmutz, Koth, feuchten Grase etc. wühlen.

Daggled (dăg'g'ld) *pp.* d. V. Daggle, *q. v.*

Daggle-Tail (dăg'g'l tāl) *a.*, (*vulg.*) von Koth, Feuchtigkeit etc. beschmutzt, besudelt, benetzt (*North.*).

Daggle-Tail, *s.* (*vulg.*) der Mistfink, die Schlumpliese (*North.*).

Daggling (dăg'lĭng) *ppr.* d. V. Daggle, *q. v.*

Daglets (dăg′lĕts) *s. pl.*, Eiszapfen (*Wiltsh.*).

Daglings, *s. pl.*, der Schafmist (*North.*).

Dag-Locks, *s. pl.*, *v.* unter Dag.

Dagon, *s.* (*Archit.*) das Stück, Stückchen (*Chaucer*).

Dagswain(dăg′swān) *s.*, eine Art Teppich(*Harrison*).

Dag-Tailed (dăg′tāld) *a.*, *v.* Daggle-Tail.

Daguerreotype (dā gĕr′ rō tīp) *s.*, das Daguerreotyp, das Lichtbild (so genannt von dem Erfinder Daguerre).

Daguerreotypist (dā gĕr rŏt′ ō pĭst) *s.*, der Daguerreotypist.

Daguerrian (dā gĕr′ rē ăn) *a.*, daguerrisch, daguerreotypisch; the - process, die Daguerreotypie.

Dahlia (dā′ lē ā) *s.*, (*Bot.*) die Georgine (Georgina; Syngenesia superflua, L.); anemone flowered -s, anemonenblüthige Georginen; globe flowered -s, kugelblüthige Georginen; tall -s, dwarf -s, hochwachsende, zwergartige Georginen.

Dahline (dā′lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Dahlin, Alantin (eine zwischen Zucker und Stärkemehl mitten inne stehende Substanz).

Daign, *v.* Deign.

Daily (dā′ lē) *a.*, täglich; - experience, die tägliche Erfahrung; -task, das Tagewerk; - wages(pay), der Tagelohn.

Daily, *adv.*, täglich; öfters, häufig.

Daineous (dā′ nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Disdainful.

Daint, *v.* Dainty.

Daintily (dān′tē lē) *adv.*, zierlich, fein, zart, niedlich (*n. v. g.*); köstlich, lecker (vom Geschmack der Speisen); prunkhaft, ceremoniös, pomphaft; vorsichtig, bedenklich, geziert, affectirt, eingebildet; *Sh.* - brought up, sorgfältig, mit großer Vorsicht erzogen, A. C. 1. IV.; to fare -, lecker leben; to tread the ground -, hochmüthig einhergehen (*W. Irving*).

Daintiness (dān′tē nĕs) *s.*, die Leckerheit; die Leckerhaftigkeit, die Leckerei; der Leckerbissen (*n. v. g.*, *v.* Dainty); die Feinheit, die Zierlichkeit, die Zartheit, die Nettigkeit (*n. v. g.*); der Prunk, die Herrlichkeit; das ceremoniöse, umständliche Wesen, Benehmen; - of the ear, die Feinheit des Gehörs, *Sh.* R. II. 5. V.; - of taste, die Feinheit des Geschmacks.

Daintrel (dānt′ rĕl) *s.*, (*Arch.*) der Leckerbissen.

Daintry (dān′trē) *s. p.*, Deventer (in Overyssel).

Dainty (dān′ tē) *a.*, lecker, schmackhaft, wohlschmeckend, delicat, köstlich; leckerhaft, lecker (von Personen); fein fühlend, fein schmeckend; zart, zartgeformt, zierlich, *Sh.* T. S. 2. I., L. 4. III.; sauber, nett; geziert, umständlich, ceremoniös, *Sh.* M. 2. III.; weichlich, weibisch, schmachtend; (*scherzw. iron.*) fein, herrlich, schön; (*Scott.*) angenehm; heiter, aufgeräumt; to make -, sich zieren, geziert sein, sich nöthigen lassen, *Sh.* R. J. 1. V.; - bits, Leckerbissen, *Sh.* L. 1. I.; mouthed, lecker, leckermäulig; she walked with a step that seemed - of the ground it trod on, sie ging mit einem Schritt, der den betretenen Boden kaum zu berühren schien (*W. Irving*).

Dainty, *s.*, der Leckerbissen, die Leckerei (meist. Dainties, *s. pl.*, das Naschwerk); (ein Ausdruck der Zärtlichkeit) my -! mein Herzchen, Engel, Schätzchen!

Dairous (dār′ rŭs) *a.*, kühn (*Devon.*).

Dairy (dār′ rē) *s.*, das Milchwesen; die Milchwirthschaft; die Milcherei; die Milchkammer, das Milchhaus, der Milchkeller; der Ort, wo Milchvieh gehalten wird, die Meierei; dutch -, die Holländerei, die Holländerwirthschaft; swiss -, die Schweizerei; - countries, milchviehzuchttreibende Länder; - utensils, Milchkammergeräthe; (*cant*) die Frauenbrust.

Dairyist (dār′ rē ĭst) *s.*, Einer, der Milchviehzucht treibt, der Milchmeier.

Dairy-House } dār′ rē hous } *s.*, die Milchkammer, das
Dairy-Room } -′- rūm } Milchhaus, der Milchkeller.

Dairy-Maid (-′- mād) *s.*, das Milchmädchen, die Milchmagd.

Dairy-Man (-′- măn) *s.*, der Milchverkäufer.

Dairy-Woman (-′- wŭm ăn) *s.*, die Milchmeierin, die Milch-, die Butterfrau.

Dais } (dā′ ĭs) *s.*, (*Scott.*) der erhöhte Platz in einem
Dais } Saale; der Thronhimmel, der Baldachin.

Daisied (dāz′ĭd) *a.*, mit Maßlieben überfäet, geschmückt, geziert, *Sh.* C. 4. II.

Daisy (dāz′ zē) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, das Tausendschön, die Gänseblume, das Gänseblümchen (Bellis); the blue -, die maßliebenblättrige Kugelblume (Globularia bellidifolia); the ox-eye -, die Wucherblume (Chrysanthemum); (*vulg.*) don't you cut any daisies, mache Dich nicht mausig.

Daisy-Cutter (-′- kŭt tŭr) *s.*, (*cant*) ein Pferd, das beim Laufen die Füße nicht hoch genug hebt.

Daisy-Kickers (-′- kĭk ŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Stallknechte in großen Wirthshäusern.

Dalve (dāv) *v. a.*, besänftigen (*Cumb.*).

Daker-Hen (dā′ kŭr hĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Wiesenläufer, der Wachtelkönig, der Wiesenschnarrer, der Schnärz, der Knarrer (Rallus crex).

Dakir, *v.* Dicker.

Dale (dāl) *s.*, das Thal; die Höhle (nicht viel und nur in der Poesie gebr.); the -s of a pump (auch Pump-Dale, *q. v.*), das Pumpendaal, der Pumpenärmel.

Dale's-Man (dālz′ măn) *s.*, der Thalbewohner.

Dallacked (dăl′ lăkt) *a.*, bunt aufgeputzt (*Lincoln.*).

Dallep, *v.* Dallops.

Dalliance (dăl′ ē ăns) *s.*, die Tändelei, die Schäferei, der Scherz, der Muthwille, *Sh.* H. 1. III.; die Liebkosung, das Liebkosen; der Liebeshandel; der eheliche Umgang (*Milton*); die Verzögerung, der Aufschub, der Verzug, *Sh.* C. E. 4. I. (*n. g.*); to be at -, to hold - with a person, mit Jemand tändeln, spielen.

Dallied, *pp.* d. V. Dally, *q. v.*

Dallier (dăl′ ē ŭr) *s.*, der Tändler, der Schäker, der Spaßvogel, der Possenreißer; der Kleinigkeitskrämer; der Zauderer (*n. g.*).

Dallops (dăl′ lŏps) *s. pl.*, (*prov.*) Büschel (Gras oder Unkraut, *East.*); die Schlumpe, die Strunze (*East.*).

Dally (dăl′ lē) *v. a.*, aufschieben, verzögern (*w. g.*).

Dally, *v. n.*, zögern, zaudern, säumen, *Sh.* C. 1. II., T. S. 4. IV., K. L. 3. VI.; tändeln, spielen, scherzen; sich mit Kleinigkeiten abgeben; die Zeit vertändeln; liebkosen, liebeln; sich necken; to - with words, mit Worten tändeln, *Sh.* T. N. 3. I.

Dally-Bones (-′- bōnz) *s. pl.*, Schafsfüße (*Devon.*).

Dally-Car (-′- kār) *s.*, ein tiefer Graben (*Yorksh.*).

Dallying (dăl′ ē ĭng) *ppr.* d. V. Dally, *q. v.*

Dalmatia (dăl mā′ shē ā) *s. p.*, Dalmatien.

Dalmatic (dăl măt′ ĭk) *a.*, dalmatisch.

Dalmatic, *s.*, die Dalmatica (ein von seinem Vaterlande Dalmatien benanntes Kleidungsstück, welches von den alten Kaisern getragen ward; das Oberkleid der Diakonen und Subdiakonen).

Dam (dăm) *s.*, die Mutter der vierfüßigen Thiere und (*vulg. verächtl.*) von Menschen; des Teufels Großmutter, *Sh.* W. 4. V., O. 4. I., C. E. 4. III.; die Dame (im Damenspiel); der Hafendamm, der Deich, der Bär, der starke, gemauerte Querdamm; (*Hydr.*) - under water, der Grunddamm; - for stopping floating wood, das Floßwehr; (*bildl.*) das Hinderniß, die Hemmung; der Morast, der Sumpf, die Marsch (*Suffolk.*).

Dam, *v. a.*, dämmen, zudämmen, abdämmen, eindeichen (mit in, up, off, out); verstopfen; abdämmen (einen Teich); stauchen (Mühlwasser); (*bildl.*) hemmen, beschränken.

Damage (dăm′ ĭdj) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, der Verlust, die Einbuße; die Beschädigung, die Präjudiz; der Schadenbetrag; der Schadenersatz (gew. im *pl.*); (*Hdlsspr.*) - by sea (*v.* Average), die Haverie; to do a person -, Jemandem Schaden zufügen; it can do you no -, es kann Dir nicht schaden; free of -, frei von Verderben; to make good the -, den Verlust entschädigen, Einen schadlos

halten; to recover -s, entschädigt werden; (*vulg.*) what's the -? was kostet es? was habe ich zu bezahlen?

Damage, *v. a.*, beschädigen, Schaden zufügen.

Damage, *v. n.*, Schaden leiden, Schaden nehmen.

Damageable (dăm' ĭdj ă b'l) *a.*, der Beschädigung ausgesetzt, was leicht beschädigt werden kann, fähig Schaden zu nehmen, leicht verderblich; schädlich, nachtheilig, gefährlich (*n.v.g.*).

Damaged (dăm' ĭdj'd) *pp.* d. V. Damage, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) in a - state, im schadhaften Zustande, schlecht conditionirt; - goods, beschädigte Waaren.

Damage-Feasant (-' - fêz ănt) *a.*, (*Rchtsspr.*) beeinträchtigend.

Damage-Feasant, *s.*, der auf fremdem Boden besonders durch Vieh verursachte Schaden.

Damageous (dăm' ĭd jŭs) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Damaging (dăm' ĭd jĭng) *ppr.* d. V. Damage, *q. v.*

Damajavag (dăm ă jă' văg) *s.*, das Damajavag (der wässerige, zum Trocknen abgedampfte Extract der Roßkastanienschale, ein Surrogat der Gallusäpfel).

Daman (dă' măn) *s.*, (*Säugeth.*) der Klippschliefer (Hyrax capensis).

Damar (dă' măr) *s.*, *v.* Dammar.

Damascene | **Damasine** (dăm' ăs sên) *a.*, von Damascus.

Damascene, *s.*, *v.* Damson.

Damask (dăm' ăsk) *a.*, damasten.

Damask, *s.*, (*Waarenk.*) der seidene oder leinene Damast; die rothe Farbe (der Damascener Rose).

Damask, *v. a.*, damasciren, damassiren, mit Blumen weben, bunt wirken; *v.* Damaskeen; to - a prohibited book, ein verbotenes Buch vernichten; -ed with flowers, mit Blumen geziert (*Milton*); to - wine, Wein verschlagen lassen.

Damask-Blade (dăm' ăsk blâd) | **Damascus-Blade** (dă măs' kŭs blâd) *s.*, die Damascenerklinge.

Damask-Cheek (dăm' ăsk tschêk) *s.*, (*Poes.*) die rosige Wange, *Sh.* T. N. 2. IV.

Damasked, *pp.* d. V. Damask, *q. v.*

Damaskeen (dăm ăs kên') | **Damasken** (dăm' ăs kĕn) *v. a.*, damasciren (Stahl- und Eisenwaaren nach orientalischer Art so bearbeiten, daß sie blau angelaufen sind, ein flammiges Ansehen und eine Gold- und Silberauslegung haben).

Damaskeened, *pp.* d. V. Damaskeen, *q. v.*

Damaskeening, *ppr.* d. V. Damaskeen, *q. v.*

Damaskin (dăm' ăs kĭn) *s.*, der Damascenersäbel.

Damask-Leather (dăm' ăsk lĕth ŭr) *s.*, das Nesselleder.

Damask-Linen (-' - lĭn ĭn) *s.*, der leinene Damast.

Damask-Plum, *s.*, Damson.

Damask-Rose (-' - rôs) *s.*, (*Bot.*) die Damascener- oder Essigrose (Rosa gallica).

Damask-Silk (-' - sĭlk) *s.*, der seidene Damast.

Damask-Steel (-' - stêl) *s.*, der Damascener Stahl.

Damask-Water (-' - ŭă tŭr) *s.*, wohlriechendes Wasser.

Damask-Weaver (-' - ŭê vŭr) *s.*, der Damastweber.

Damask-Worker (-' - ŭŭr kŭr) *s.*, der Damascirer.

Damason, *v.* Damson.

Damassin (dăm' ăs sĭn) *s.*, (*Waarenk.*) seidener, mit Gold- oder Silberblumen hineingewebter Damast.

Dambel (dăm' bŭt) *s.*, (*cant*) der Schurke (*v.* Dimber).

Dame (dâm) *s.*, (*ehem.*) die Frau, das Frauenzimmer; (*jetzt gew.*) die alte oder ältliche Dame (bes. in Begleitung des Zunamens); die Hausfrau; die Bauerfrau; (*Poes.*) die vornehme Dame, die Frau von Stande, *Sh.* M. 4. II.; school -, die Schullehrerin.

Dame's-Violet (dâmz vĭ' ŏ lĕt) | **Dame-Wort** (dâm' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Nachtviole (auch Queen's gilly flower oder Rocket genannt, Hesperis matronalis).

Damianists (dăm' ê ă nĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Damianisten (Anhänger des Patriarchen Damianus).

Dammar (dăm' mă) *s.*, das Kalfatertheer; das Dammarharz (welches aus der Dammarfichte ausfließt und besonders zur Bereitung von Firnissen benutzt wird).

Dammarel (dăm' ă rĕl) *s.*, der Weichling; der Courmacher (*n. g.*).

Dammarin (dăm' mă rĭn) *s.*, das Dammarharz (welches aus der Dammarfichte ausfließt und zur Bereitung von Firnissen benutzt wird).

Dammed, *pp.* d. V. Dam, *q. v.*

Damming, *ppr.* d. V. Dam, *q. v.*

Damn (dăm) *s.*, (*vulg.*) I don't care a - for him, er kann mir gestohlen werden; ich frage keinen Teufel nach ihm.

Damn, *v. a.*, (*bibl.*) zu ewigen Strafen nach diesem Leben verdammen (*Mark.* 16.); die ewige Verdammniß bewirken; für strafwürdig erklären, verurtheilen; tadeln, verschreien, verwerfen; (ein schlechtes Schauspiel oder dessen Verfasser) auszischen, auspochen; zum Tode verurtheilen, *Sh.* J. C. 4. I.; verbleichen (Personen oder Sachen); - it! hol's der Henker!

Damnable (dăm' nă b'l) *a.*, verdammlich, *Sh.* M. M. 3. I., verdammungswürdig; (*vulg.*) verrucht, verdammt, verhaßt, verächtlich.

Damnableness (dăm' nă b'l nĕs) *s.*, die Verdammlichkeit.

Damnably (dăm' nă blê) *adv.*, verdammlich; (*vulg.*) sehr, ungeheuer; to be - in love, verteufelt verliebt sein.

Damnation (dăm nă' schŭn) *s.*, die Verdammung, die Verdammniß; die Verurtheilung; die Lästerung, *Sh.* S. 2. VII.; (als *int.*, *vulg.*) Donnerwetter!

Damned (dămd; feierlich dăm' nĕd) *pp.* d. V. Damn, *q. v.*; (*cant*) - soul, der Comptoirist, der auf dem Steueramt die Waaren zu declariren hat, und der durch einen vorläufigen Eid, nie die Wahrheit anzugeben, sich gegen den Meineid zu sichern glaubt; the -, die Verdammten.

Damnific (dăm nĭf' ĭk) *a.*, schädlich, verderblich, nachtheilig.

Damnified (dăm' nê fīd) *pp.* d. V. Damnify, *q. v.*

Damnify (dăm' nê fī) *v. a.*, schaden, Schaden verursachen, beschädigen, beeinträchtigen, bevortheilen, verderben, verletzen.

Damnifying (dăm' nê fī ĭng) *ppr.* d. V. Damnify, *q. v.*

Damning (dăm' mĭng; dăm' nĭng) *ppr.* d. V. Damn, *q. v.*; als *a.*, verdammlich.

Damningness (dăm' nĭng nĕs) *s.*, die Verdammlichkeit, die Verdammungswürdigkeit; die Schädlichkeit.

Damosel, *v.* Damsel.

Damp (dămp) *a.*, feucht, dunstig; dumpfig; (*bildl.*) muthlos, niedergeschlagen, schlaff (*Milton*, *n. v. g.*).

Damp, *s.*, die Feuchtigkeit, der Dunst, der Nebel, der Dampf; (*Bgb.*) der Bergschwaden; entzündbares Gas in den Minen; das Grubengas; choke -, *v.* d. W.; fire -, *v.* d. W.; (*bildl.*) die Muthlosigkeit, die Niedergeschlagenheit, die Schlaffheit; die Furcht, die Beängstigung; to throw (to cast) a - upon the spirits, Einem den Muth benehmen, ihn niederschlagen; his presence casts a - upon the conversation, seine Gegenwart löschte das Feuer der Unterhaltung; to feel a - upon one's spirits, niedergeschlagen sein.

Damp, *v. a.*, feuchten, befeuchten, anfeuchten, benetzen; (*bildl.*) muthlos machen, entmuthigen, niederschlagen, unterdrücken, (den Eifer) entkräften; (Töne) dämpfen, schwächen, vermindern, mildern; hemmen, hindern (die Bewegung).

Damped, *pp.* d. V. Damp, *q. v.*

Dampen (dăm' p'n) *v. a.*, feucht machen, befeuchten.

Dampening, *ppr.* d. V. Dampen, *q. v.*

Damper (dămp' ŭr) *s.*, das, was hemmt, hindert oder zurückhält; (auch *bildl.* *vulg.*) der Querstrich, der unangenehme Vorfall, die Schattenseite, das Malheur; der Schieber, die Zugklappe (an einem Ofen, in Zuckersiedereien, im Schornstein); der Dampfer an einer Dampfmaschine, an musikalischen Instrumenten; (*vulg.*) Etwas vor dem Hauptmahle oder Mittagsmahle Gegessenes oder Getrunkenes, was also den Appetit benimmt.

Damping (dåmp'ĭng) *ppr.* d. V. Damp, *q. v.*

Dampish (dåmp'ĭsch) *a.*, ein wenig feucht, dunstig, dumpfig.

Dampishness (dåmp'ĭsch nĕs) *s.*, ein geringer Grad der Feuchtigkeit.

Dampness (dåmp'nĕs) *s.*, die Feuchtigkeit, das Dunstige, Nebelige, Dumpfige, der Nebel, der Dunst.

Damps (dåmps) *s. pl.*, die (schädlichen) Ausdünstungen der Erde; (*Min.*) böse Wetter (in Bergwerken); - of the alps, die Nebeldünste der Alpen.

Damp-Shaft (-'schåft) *s.*, (*Bgb.*) der Schwadenfang.

Dampy (dåm'pē) *a.*, feucht, dunstig; (*bildl.*) niedergeschlagen; traurig, trübe, düster (*n. v. g.*).

Damsel (dåm'z'l) *s.*, (*Poes.*) das Fräulein, die Jungfrau; das Mädchen, die Dirne, die Zofe; (ehem.) der Junker.

Damson (dåm'z'n) *s.*, (*contr.* v. Damascene); (*Bot.*) die Damascener Pflaume (Prunus damascena).

Dan (dån) *s.*, *abbr.* st. Daniel; ein Ehrentitel (dem spanischen Don, engl. Master ähnlich, *n. g.*); auch *scherzw.* in diesem Sinne gebr., *Sh.* L. 3. I.; der Schorf auf der Haut der Thiere (*Eust.*).

Dance (dåns) *s.*, der Tanz; die Tanzmelodie, die Tanzmusik; (*Sprichw.*) no longer pipe, no longer -, umsonst ist der Tod; (*prov.*) der Weg, der Gang, die Reise.

Dance, *v. a.*, tanzen machen, tanzen lassen, in Bewegung setzen, schaukeln.

Dance, *v. n.*, tanzen; to - to every man's pipe, nach eines Jeden Pfeife tanzen; to - attendance upon a person, Einem häufig (u. vergeblich) seine Aufwartung machen, Jemand hofiren; (*vulg.*) to - upon nothing, gehängt werden.

Dancer (dån'sŭr) *s.*, der Tänzer, die Tänzerin.

Dancers (dån'sŭrs) *s. pl.*, (*cant*) die Treppe.

Dancette (dån sĕt') *a.*, (*hrld. Term.*) gezackt, ausgeschnitten.

Danch (dånsch) *a.*, *v.* Dainty (*North.*).

Dancing (dån'sing) *ppr.* d. V. Dance, *q. v.*

Dancing-Master (-'- mås tŭr) *s.*, der Tanzmeister.

Dancing-Room (-'- rūm) *s.*, der Tanzsaal, der Tanzboden.

Dancing-School (-'- skūl) *s.*, die Tanzschule.

Dancy (dån'sē) *a.*, (*Hrld.*, eigentl. *frz.* Dancetté) ausgezähnt, gezackt.

Dancy, *s.* (*Hrld.*) die Säge.

Dandelion (dån dē lī' ŭn; dån' dē lī ŭn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*frz.* Dent de lion, auch Lion's-tooth genannt; Leontodon).

Dander (dån' dŭr) *v. n.*, umherschweifen (*Chesh.*); (*bildl.*) unzusammenhängend sprechen.

Dander, *s.* (*prov.*) der Zorn; to get one's - up, in Zorn gerathen; to put a person's - up, Einen aufbringen, böse machen; to feel one's - rise, sein Blut in sich kochen fühlen; *v.* Dandriff.

Danders (dån' dŭrz) *s. pl.*, Schlacken (*North.*).

Dandies (dån' dīz) *s. pl.*, (*v.* Dandy) Stutzer; Spottname der Engländer in Amerika; Bootsknechte in Indien; (*scherzw. iron.*) - of literature, Schriftstellerchen.

Dandified, *pp.* d. V. Dandify, *q. v.*

Dandify (dån' dē fī) *v. a.*, sich zieren, sich schmücken, sich aufputzen, sich zum Stutzer machen.

Dandilly (dån' dĭl lē) *s.*, ein eitles Frauenzimmer (*Lincoln.*).

Dandiprat (dån' dē pråt) *s.*, (*arch. vulg.*) der Knirps, der Zwerg, der Drei-Käse-Hoch.

Dandle (dån' d'l) *v. a.*, auf dem Schooße schaukeln, auf den Armen schwebend hin- und herbewegen, hüpfen lassen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; tändeln, liebkosen, hätscheln; aufschieben, verzögern (*n. g.*).

Dandled (dån' d'ld) *pp.* d. V. Dandle, *q. v.*

Dandler (dånd' lŭr) *s.*, der Tändler, der Kinderfreund.

Dandling (dånd' lĭng) *ppr.* d. V. Dandle, *q. v.*; - child, das Lieblingskind, das Nestküchlein.

Dandruf | **Dandruff** | **Dandraff** | **Dandriff** (dån'drŭf) *s.*, der Schorf auf dem Kopfe; - comb, der enge Kamm, der Staubkamm.

Dandy (dån' dē) *s.*, der Stutzer, der Zierbengel, der Modenarr (von Webster so definirt: ein männliches Mitglied des menschlichen Geschlechts, welches sich wie eine Zierpuppe ankleidet und seinen Charakter auf seinem Rücken trägt); (zuweilen auch vom weiblichen Geschlechte gebr.) die Modenärrin; (*vulg.*) that's the -, das ist der wahre Jakob; - grey russet, schmutzig braun; - horse, die Draisine (*v.* Velocipede).

Dandyish (dån' dē ĭsch) *a.*, wie ein Stutzer, stutzermäßig.

Dandyism (dån' dē ĭz'm) *s.*, das stutzerhafte, geckenhafte Wesen, die Geckerei.

Dane (dān) *a.*, dänisch.

Dane, *s. p.*, der Däne, die Dänen.

Danegelt (dān' gĕlt) *s.*, das Dänengeld, die Dänensteuer (eine von den Dänen seit 1003 aus England bezogene Contribution, welche einen Schilling auf die Hufe betrug und erst vom König Stephan im 12. Jahrh. abgeschafft wurde).

Danewort (dān' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Zwerghollunder, Feld- oder Ackerhollunder, wilder Flieder, wilder Holler, Niederholder (auch Dwarf-elder oder Wall-wort gen.; Sambucus ebulus).

Danger (dān' jŭr) *s.*, die Gefahr; (ehem.) die Forstzehnte; die Zurückhaltung, die Blödigkeit; die Sparsamkeit; Verwahrsam (*Chaucer*; *n. g.*); die Schuld, *Sh.* S. 4. I.; in case of -, im Falle der Noth; the nation is in - of a war, dem Volke droht ein Krieg; -s of the sea, Seegefahren; a person full of -, ein gefährlicher, boshafter Mensch, *Sh.* R. III. 2. III.

Danger, *v. a.*, gefährden, in Gefahr bringen (*v.* d. ü. Endanger), *Sh.* A. C. 1. II.

Dangerless (dān'jŭr lĕs) *a.*, gefahrlos, ohne Gefahr (*w. g.*).

Dangerous (dān' jŭr rŭs) *a.*, gefährlich; Gefahr bringend, mit Gefahr verbunden; *Sh.* men in - bonds, Leute, die zum Frevel verbunden sind, C. 3. II.; (*Arch.*) schwierig; sparsam (*Chaucer*).

Dangerously (dān' jŭr rŭs lē) *adv.*, *v.* Dangerous.

Dangerousness (dān' jŭr rŭs nĕs) *s.*, die Gefahr, die Gefährlichkeit.

Dang it! *int.* (*vulg.*) st. Damn it! zum Henker! hol' es der Teufel!

Dangle (dång' g'l) *v. n.*, baumeln, schwanken, hin- und herflattern (mit about, after, on); to - on a person (about), Jemandem anhangen, den Schwanz machen; to - about women, die Mädchen umflattern, ihnen die Cour machen (mit der Nebenbedeutung: ohne den Muth zu haben, förmlich um sie anzuhalten); (*vulg.*) I shall see you - in the sheriff's picture frame, ich werde Dich hängen (baumeln) sehen.

Dangler (dång' glŭr) *s.*, der Flatterer; der Damenknecht; das Angehängte; (*bildl.*) der Schlepp-Degen.

Dangling (dång' glĭng) *ppr.* d. V. Dangle, *q. v.*; to hang - about, baumeln; - knot, die Quaste.

Dang-Wallet (dång' ŭål lĕt) *adv.*, (*Arch.*) reichlich, überflüssig, in Menge (*n. g.*); *s.*, der Verschwender.

Daniel (dån' yĕl) *s. p.*, Daniel.

Danish (dā' nĭsch) *a.*, dänisch; - dog, der dänische Hund; the great - dog, der große dänische Hund, der Blendling; the little - dog, der kleine dänische Hund, der Harlekin; - dog's hair, dänisches Rindviehhaar; - spinet, das Klöppel-Klavier.

Danish, *s.*, die dänische Sprache.

Danism (dān' ĭzm) *s.*, die Wucherei (*n. g.*).

Danist (dān' ĭst) *s.*, der Wucherer (*n. g.*).

Dank (dångk) *a.*, feucht, dumpfig, nebelig, *Sh.* R. J. 2. III., M. D. 2. III.

Dank, *s.*, der Dunst, die Feuchtigkeit, der Dampf.

Dankish (dångk' ĭsch) *a.*, *v.* Dampish, *Sh.* C. E. 5. I

Dankishness (dångk' lsch nĕs) *s.*, *v.* Dampishness.

Danna (dăn' nå) *s. pl.*, (*cant*) die Excremente.

Dannack (dăn' nåk) *s.*, die Gamasche (*Norfolk.*).

Dannies (dăn'nīz) *s.pl.*, graue Strümpfe(*Derbysh.*).

Dannocks (dăn' nŏks) *s. pl.*, Haferkuchen (*North.*); dicke Handschuhe zum Gebrauch der Heckenbeschneider (*East.*).

Dans (dănz) *s. pl.*, einjährige Schafe (*East.*).

Dansey-Headed (dăn' zē hĕd dĭd) *a.*, leichtsinnig, gedankenlos (*Suffolk.*).

Danske (dănsk) *s. p.*, Dänemark (*n. g.*).

Dansker (dăns' kŭr) *s. p.*, der Däne (*n. g.*).

Dantzic (dănt' zĭk) *s. p.*, Danzig; - lock, das Springschloß für Seekisten; - rye, der weiße Roggen; - spruce, Danziger Doppelbier.

Danube (dăn' ūūb) *s. p.*, die Donau.

Daourite (då' ū rīt) *s.*, (*Min.*) der Daourit, der rothe Turmalin, der Apyrit (eine Varietät des edlen Turmalin).

Dap | dăp | *v. n.*, in's Wasser sanft fallen lassen, in's
Dape | dăp | Wasser tupfen (bes. bei Anglern); hüpfen (*Somerset*).

Dapatical (då păt' ĭ kăl) *a.*, lecker; schwelgend, prassend.

Daphnate (dăf' nāt) *s.*, (*Chem.*) das Daphninsalz.

Daphne (dăf' nē) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (*v.* Spurge-Laurel-Tree).

Daphnia (dăf' nē å) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Wasserfloh.

Daphnin | dăf' nĭn |
Daphnine | dăf' nĭn | *s.*, (*Chem.*) das Daphnin.

Dapifer (dăp' pē fŭr) *s.*, der Aufträger der Speisen; (im Mittelalter) der Truchseß, der Tafelmeister, der Vorschneider.

Dapper (dăp' pŭr) *a.*, (*prov.*) flink, behend, gewandt; niedlich, nett; a - fellow, ein gewandter Kerl.

Dapperling (dăp' pŭr lĭng) *s.*, der Zwerg, der Knirps; das flinke, gewandte Bürschchen.

Dapping (dăp' pĭng) *ppr.* v. V. Dap, *q. v.*

Dapple (dăp' p'l) *a.*, fleckig, scheckig, bunt, sprenklich; - bay, spiegelbraun; a - bay (a - bay horse), ein braunes Pferd mit dunkleren Flecken; - black, die Schwarzschecke; - grey, apfelgrau; a - grey (- grey horse), der Apfelschimmel.

Dapple, *v. a.*, sprenkeln, bunt oder scheckig machen, *Sh.* M.N. 5. III.

Dappled (dăp' p'ld) *pp.* v. V. Dapple, *q. v.*

Daps (dăps) *s.*, die Aehnlichkeit (*Devon.*).

Dar | dăr |
Dart | dărt | *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch.

Darby (dăr' bē) *s.*, (*cant*) baares Geld; *v.* Derby; (*cant*) -'s fair, der Tag, an welchem die Verbrecher verhört werden; (*cant*) darbies, Fesseln; Würfte.

Darcet-Metal (dăr' sĕt mĕt t'l) *s.*, (*Metall.*) darcetisches Metall (Legirung von 1 Theil Blei, 1 Theil Zinn und 2 Theilen Wismuth).

Dardanelles (dăr' då nĕlz) *s. p.* u. *pl.*, die Dardanellen.

Dare (dăr) *v. n.*, (*imp.* Durst) dürfen, wagen, sich erkühnen, sich erdreisten, sich unterstehen (gew. ohne to; z. B. I - not do it, ich darf es nicht thun; mitunter aber mit to, z. B. if I may - to say so, wenn ich so sagen darf); I - say, ich glaube wohl, ich behaupte.

Dare, *v. a.*, herausfordern, *Sh.* M.D. 3. II.; Trotz bieten, H. 4. V., C. 1. V., T. A. 3. V.; in Furcht setzen, erschrecken (*n. g.*); bekümmern, betrüben (*Essex*); drohen, bedrohen (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Stare (*Chaucer*); to - larks, Lerchen mit dem Spiegel fangen.

Dare, *s.* (*Ichth.*) der Weißfisch (*v.* Dace); die Herausforderung, der Trotz; *Sh.* to give the -, Trotz bieten, A. C. 1. II.

Dared (dărd) *pp.* v. V. Dare, *q. v.*

Dare-Devil (dăr' dĕv ĭl) *s.*, (*vulg.*) der Renommist, der Prahlhans.

Dareful (dăr'fŭl) *a.*, (*Arch.*) trotzig, dreist. *Sh.* M. 5. V.

Daren't, *contr.* st. dare not, darf nicht.

Darer (dăr' rŭr) *s.*, der, welcher sich erdreistet; der Herausforderer; der Anbetzer; der Verhöhner.

Daric (dăr' rĭk) *s.*, (*Num.*) der Daricus (altpersische Münze = 2 ½ - 3 ½ Thlr.).

Daring (dăr' rĭng) *ppr.* v. V. Dare, *q. v.*; als *a.*, kühn, furchtlos, unerschrocken, verwegen; beherzt.

Daring-Glass (dăr' rĭng glås) *s.*, die Lerchenblende.

Daringly (dăr' rĭng lē) *adv.*, *v.* Daring, *a.*

Daringness (dăr' rĭng nĕs) *s.*, die Keckheit, die Verwegenheit, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit.

Dark (dărk) *a.*, dunkel, finster, lichtlos, undurchsichtig; dunkel, schwarz, schwärzlich (von der Farbe); (*bildl.*) trübe, traurig; düster, *Sh.* R. J. 3. V.; mürrisch, verdrießlich, finster; verschwiegen, *Sh.* K. L. 1. I.; verschlossen, versteckt; undeutlich, schwer zu verstehen, *Sh.* L. 5. II.; the meaning of this passage is rather -, der Sinn dieser Stelle ist etwas dunkel; geheimnißvoll, verborgen, dunkel; unwissend, unaufgeklärt; blind (*n. g.*); unrein, unsauber, schmutzig (*Milton*); the - ages, die unaufgeklärten (dunkeln) Zeiten; a - saying, ein Räthsel; men of - tempers, Menschen von finsterer Gemüthsart (*Addison*); (*Sprichw.*) every - cloud has a silver lining, nach dem Regen kommt Sonnenschein; das Unglück dauert nicht ewig; *Sh.* the duke of - corners, der Winkelkriecher, M. M. 4. III.

Dark, *s.*, das Dunkel, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Dunkelheit, die Verborgenheit; die Unwissenheit, die Finsterniß; die Undeutlichkeit; der Flecken, der Makel; das Gefängniß (*n. g.*); (*bildl.*) to be in the -, in Unwissenheit sein; to leave a person in the -, Einen nicht aufklären, ihn in Unwissenheit lassen; to live in the -, im Verborgenen leben; (*Sprichw.*) Joan is as good as my lady in the -, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Dark, *v. a.*, *v.* Darken.

Dark-Browed (-' brou'd) *a.*, finster, ernst, strenge.

Darkee (dăr' kē) *s.*, (*cant*) die Diebeslaterne.

Darken (dăr' k'n) *v. a.*, verdunkeln, verfinstern; (*bildl.*) verdüstern, umwölken; schwärzen, schwarz machen, verdunkeln, trüben, trübe machen; verderben, stören, trüben (die Freude etc.); undeutlich, unverständlich machen; verwirren; beunruhigen; bräunen; (*Mal.*) verschmelzen (den Ton der Farben); besudeln, beflecken, beschmutzen; never - my doors again, betrete nie wieder meine Schwelle; (*vulg. cant*) to - a person's daylights, Jemandem die Augen ausschlagen.

Darken, *v. n.*, dunkel werden, dunkeln.

Darkened, *pp.* v. V. Darken, *q. v.*; - in your malice, verstellt durch Ihre Bosheit, *Sh.* M. M. 3. II.

Darkener (dărk' nŭr) *s.*, was verdunkelt etc.

Darkening (dărk' nĭng) *ppr.* v. V. Darken; *s.*, das Zwielicht (*North.*).

Darker (dăr' kŭr) *a.*, *comp.* von Dark, *q. v.*; (*Mal.*) making - the ground of a picture, die Grundverdunkelung.

Darkest (dăr' kĭst) *a.*, *sup.* von Dark, *q. v.*

Darkey (dăr' kē) *s.*, (*cant*) die Nacht.

Dark-House (-' hous) *s.*, das Irrenhaus, *Sh.* T. N. 5. I. (*n. g.*).

Darkish (dăr' kĭsch) *a.*, etwas dunkel, trübe; dämmerig; schwärzlich (von der Farbe).

Dark-Lantern (-' lăn tŭrn) *s.*, die Blendlaterne; die Diebeslaterne.

Darkling (dărk' lĭng) *a.*, sich im Dunkeln befindend.

Darkling, *adv.*, im Dunkeln, im Finstern, *Sh.* M. D. 2. III.

Darkling, *s.* (*Entom.*) der Mehlkäfer (Tenebrio).

Darkly (dărk' lē) *adv.*, *v.* Dark, *a.*

Darkmans (dărk' mănz) *s.*, (*cant*) die Nacht.

Darkmann's-Budge, *s.* (*cant*) der Dieb, der sich beim Dunkelwerden in ein Haus schleicht, sich daselbst verbirgt und in der Nacht seine Kameraden einläßt.

Dark-Minded (-' mīn dĭd) *a.*, düster, boshaft gesinnt.

Darkness (dărk' nĕs) *s.*, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Undeutlichkeit, die Dunkelheit (einer Rede, Stelle etc.);

die Unwissenheit; die Verborgenheit, der verborgene Ort; (*bibl.*) die Finsterniß der Hölle; das Reich der Finsterniß (*Col.* 1.); das Elend, die Noth, die Verwirrung, das Unglück (*Joel* 2., *Is.* 8.). the acts of –, schlechte, lasterhafte Thaten; to do the act of –, *Sh.* fleischlichen Umgang haben, K. L. 3. IV.; land of –, das Land der Finsterniß, das Schattenreich, das Grab (*Job.* 10.); the powers of –, die Höllenmächte; the prince (spirit, imp) of –, der Teufel.

Dark-Sighted (dârk′ sî tėd) *a.*, trübsinnig, blödsinnig.

Darksome (dârk′ sŭm) *a.*, dunkel, finster, trübe.

Dark-Working (–′ ŭůr king) *a.*, im Geheim handelnd, *Sh.* C. E. 1. II.

Darky (dâr′ kė) *s.*, gew. Benennung eines Negers (*Am.*).

Darley-Cove (dâr′ lė kóv) *s.*, (*cant*) ein feigherziger Mensch.

Darling (dâr′ ling) *a.*, geliebt, theuer, Lieblings...; a - child, ein Lieblingskind; - science, die Lieblingswissenschaft.

Darling, *s.*, der Liebling, das Lieblingskind.

Darn (dârn) *v. a.*, stopfen (bes. von Strümpfen); (*prov.*) st. Damn, *q. v.*

Darn, *s.*, die Stopfnaht, das Gestopfte.

Darnack (dâr′ nâk) *s.*, *v.* Dannocks (*East.*).

Darned (dârnd) *pp.* d. V. Darn, *q. v.*

Darnel (dâr′ n′l) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (Lolium); bearded - (cockle-weed), der Taumellolch, das Taumelkorn, der betäubende oder Sommerlolch (Lolium temulentum); red - (rye-grass), der ausdauernde Lolch, Winterlolch, englisches Raygras (L. perenne); white –, der Wiesenlolch (L. arvense); die Kornrade (Agrostemma githago).

Darner (dâr′ nŭr) *s.*, der Stopfer, die Stopferin.

Darning, *ppr.* d. V. Darn; - cotton, - yarn, das Stopfgarn; - needle, die Stopfnadel.

Darning (dâr′ ning) *s.*; das Stopfen.

Darns (dârnz) *s. pl.*, die Thürpfosten (*Devon.*).

Daroo-Tree (dâ rů′ trė) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sycamore.

Darous (dâr′ rŭs) *a.*, kühn (*Devon.*).

Darpit (dâr′ pit) *s.*, (*cant*) der Keller; der Versteck.

Darrain | **Darraign** (dâr rân′; dâr′ rân) *v. a.*, ordnen, in Ordnung stellen, einrichten; in Schlachtordnung aufstellen, *Sh.* H. VI. III. 2. II.; den Kampf beginnen; sich schlagfertig machen (*n. g.*).

Darrein (dâr′ rėn) *adv.*, (*Rchtsspr.*) neulich, kürzlich, erst (*n. g.*).

Darsis (dâr′ sis) *s.*, (*chir. Term.*) das Abhäuten, Schinden, Wundwerden.

Dart (dârt) *s.*, der Wurfspieß, der Wurfpfeil, die Wurfwaffe; (*cant*) der Stoß mit gradem Arm (beim Boxen); - stick, der Dolchstock.

Dart, *v. a.*, Pfeile oder Wurfwaffen schleudern, schießen; (*bildl.*) Strahlen werfen; to - a look at a person, einen Blick auf Einen werfen.

Dart, *v. n.*, fliegen wie ein Pfeil; fliegen lassen; to - at, on, sich stürzen auf; - from, hervorbrechen aus; a darting look, ein durchbohrender Blick; her eye -ed on his features, ihr Auge schoß auf seine Gesichtszüge (*W. Irving*).

Dart-Cane (–′ kân) | **Dart-Stick** (–′ stik) *s.*, der Dolchstock, der Stockdegen.

Darted, *pp.* d. V. Dart.

Darter (dâr′ tŭr) *s.*, der Pfeilschütze; (*Ornith.*) der Schlangen- oder Schlangenhalsvogel, der Anhinga, der Jaruzullen, der Mnua (Plotus anhinga).

Dart-Grass (–′ grâs) *s.*, (*Bot.*) das wollige Honiggras, das Darrgras, Wollgras (Holcus lanatus).

Darting (dâr′ ting) *ppr.* d. V. Dart, *q. v.*

Dartos (dâr′ tŏs) *s.*, (*anat. Term.*) die innere Haut des Hodensackes.

Dartrous (dâr′ trŭs) *a.*, (*prov.*) flechtenartig.

Dart-Snake (dârt′ snâk) *s.*, (*Zool.*) die Pfeilnatter (Anguis jaculus).

Dash (dâsch) *s.*, der Schlag, der Schmiß, der Streich, der Stoß; der Klatsch, der Patsch; das Zusammenstoßen, der Zusammenstoß; der Zusatz, die Beimischung, der Aufguß; der Anstrich, der Anflug; there was a - of eccentricity in his character, es war ein Anstrich von Ueberspanntheit in seinem Character; die Bespritzung; das Angespritzte; Aufsehen, z. B. to cut a –, viel Aufsehen erregen, eine Figur machen; der Strich mit der Feder, der Querstrich, der Ergänzungsstrich, der Gedankenstrich (auch - of the pen); (*cant*) der Aufwärter in einem Gasthause, der Kellner; eine Portion; at one –, auf einmal; at first –, auf das erste Mal, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; dashes of wit, Ausbrüche (Funken) des Witzes.

Dash, *v. a.*, plötzlich oder heftig schlagen, schmeißen, stoßen; zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, zerstoßen; befeuchten; übergießen; Wasser ausschütten; besprengen, bespritzen; schlagen, platschen, Wasser auseinanderspritzen (z. B. beim Rudern); st. Abash, *q. v.* (*East.*); Substanzen vermischen, vermengen, verfälschen; eine Schrift, eine Geschichte entstellen, the story is -ed with fables, die Geschichte ist mit Fabeln vermischt, entstellt; eine Zeichnung flüchtig entwerfen, hinwerfen (*ungew.*); ausstreichen (meist. to - the pen through); zu nichte machen, zerstören, vereiteln; niederschlagen, entmuthigen, *Sh.* this hath a little -ed your spirits, dies hat Euch ein wenig niedergeschlagen, O. 3. III.; an honest man and soon -ed, ein ehrlicher Mann und bald verblüfft, L. 5. II.; aus der Fassung bringen, verwirren, beschämen; to - a design, einen Plan vereiteln; to - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - a person out of confidence, Einen aus der Fassung bringen; (*vulg.*) to - a person in the chaps, Einen auf's Maul schlagen; to - a person's hopes, Einem die Hoffnung benehmen; to - out, zerschmeißen; to - a person's brains out, Jemandem das Gehirn aus dem Kopfe schlagen; auslöschen, *Sh.* T. 1. II.; to - over, überstreichen; verwischen.

Dash, *v. n.*, - over, überlaufen, überfließen, überstürzen; the motion of the waves was such that the water -ed over the ship's side, der Wellenschlag war so heftig, daß das Wasser über die Seiten des Schiffes stürzte; platschen; to - through, durchpatschen; to - down, niederstürzen (wie das Wasser eines Wasserfalls); zerschmettert werden; to - against, heftig stoßen an; scheitern an; to - into, einbrechen, eindringen, hineinstürzen; to - through, durchbrechen; to - off, schnell abfahren, dahinrollen; dahinsprengen, fortlaufen, ausreißen; the horses -ed off at full gallop, die Pferde sprengten in gestrecktem Gallop davon.

Dash, *int.*, patsch! platsch!

Dash-Board (–′ bôrd) *s.*, das Schmutzleder (am Wagen).

Dashed, *pp.* d. V. Dash, *q. v.*

Dashel (dâsch′ ′l) *s.*, die Distel (*Devon.*).

Dashing (dâsch′ ing) *ppr.* d. V. Dash, *q. v.*; als *a.*, lärmend, polternd, ungestüm; Aufsehen erregend; auffallend gekleidet; a - fellow, ein Mensch, der viel Aufsehen erregt; ein lärmender, polternder, stürmischer Mensch; ein Sausewind; ein Modenarr; - leather, das Spritzleder.

Dash-Wheels (–′ hŭèlz) *s. pl.*, (*Mech.*) Waschräder (zum Reinigen der Kattune vor dem Bleichen).

Dastard (dâs′ tŭrd) *a.*, feige, sich vor der Gefahr fürchtend.

Dastard, *s.*, der Feigling, die Memme, der Mundfechter, der Maulkämpfer, der Poltron.

Dastard, *v. a.*, feige machen, entmuthigen, schrecken, in Furcht setzen (*n. v. g.*).

Dastardize (dâs′ tŭr dîz) *v. a.*, feige machen.

Dastardized, *pp.* d. V. Dastardize, *q. v.*

Dastardizing, *ppr.* d. V. Dastardize, *q. v.*

Dastardliness (dâs′ tŭrd lė nĕs) | **Dastardness** (dâs′ tŭrd nĕs) *s.*, die Feigheit, die Verzagtheit.

Dastardlike (dâs′ tŭrd lîk) *a.* u. *adv.*, auf eine feige Weise, wie eine Memme.

Dastardly (dås' tůrd lė) *adv.*, auf eine feige Weise, wie ein Feigling.

Dastardy (dås' tůr dė) *s.*, die Feigheit, gemeine Furcht vor der Gefahr, die Verzagtheit.

Dasymeter, *s.*, *v.* Manometer.

Dasymetry (då sĭm' mė trė) *s.*, (*Phys.*) die Dichtigkeitsmeßkunst.

Dasypus (då' sė pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Gürtelthier, Armadill.

Dasyure (då' sė ùùr) / **Dasyurus** (då sė ùùr' rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Schweifbeutler, Beutelmarder, Rauhschwanz.

Data (då' tå) *s. pl.* (von Datum, *lat.*) Data; Angaben, Thatsachen, Inhaltstheile, die besonderen Einzelheiten.

Datary (då' tå rė) *s.*, die Dataria (diejenige Abtheilung der päpstlichen Verwaltungsbehörde, von welcher die kirchlichen Gnadensachen expedirt werden); der Datarius, ein Mitglied der Dataria.

Date (dåt) *s.*, das Datum, die Zeitangabe, der Monatstag; die Jahreszahl (auf Münzen); die Zeit, die Frist, die Lebensfrist, der Zeitlauf; der Beschluß, das Ende (*Pope*, *ungew.*); die Dauer; out of -, aus der Mode; to bear -, datirt sein; your letter bearing - the 9th inst., Ihr am 9ten d. datirter Brief; two months after -, zwei Monat nach Datum; at two months' -, zwei Monat Dato; from this -, von heute; of this -, vom heutigen Tage; of the same -, von gleichem Datum.

Date, *s.* (*Bot.*) die Dattel; Indian -, die Tamarinde, die saure oder schwarze Dattel (Tamarindus indica).

Date, *v. a.*, datiren, den Monatstag angeben; die Zeit eines Ereignisses angeben, ordnen, bestimmen, mit Daten versehen; to - from, herleiten von...

Date, *v. n.*, rechnen; sich datiren; herschreiben (mit from, von).

Dated (då' tĭd) *pp.* d. V. Date, *q. v.*

Dateless (dåt' lĕs) *a.*, ohne Datum, (die Zeit) nicht bestimmt angegeben, *Sh.* R. J. 5. III.

Date-Plum (-' plŭm) *s.*, die Dattelpflaume (Diospyros).

Dater (då' tůr) *s.*, der Datirer; st. Daughter, *q. v.* (*North.*).

Date-Stone (-' stòn) *v.* Datolite.

Date-Tree (-' trė) *s.*, der Dattelbaum (Phoenix dactylifera).

Dative (då' tĭv) *a.*, (*Rchtsspr.*) widerruflich, nicht erblich; das Geben betreffend, was gegeben ist; (*Rchtsspr.*) - executor, der gerichtlich ernannte Vermögensverwalter; - tutelage, die gerichtlich übertragene Vormundschaft.

Dative, *s.*, der Dativ, der dritte Fall (Casus).

Dather (dăth' ůr) *v. n.*, zittern, beben (*Kent.*).

Dating (då' tĭng) *ppr.* d. V. Date, *q. v.*

Datolite (dåt' ò lĭt) / **Datholite** (dăth' ò lĭt) *s.*, (*Min.*) der Datolith, der Dystomit, der Esmarkit, der Humboldit, der prismatische Dystomspath, der Dattelspath (*frz.* Chaux boratée siliceuse).

Datum (då' tům) *s.*, *v.* Data.

Datura (då tù' rå) *s.*, (*Bot.*) die Datura, der Stechapfel; Dornapfel, Rauchapfel, die Krotenmelde (auch Thorn-Apple; Datura stramonium); (*Chem.*) das Daturin (eine vegetabilische Pflanzenbase, im Stechapfel, bes. den Samen derselben enthalten).

Daturina (då tůr' rė nå) / **Daturia** (då tůr' rė å) / **Daturine** (dåt' ù rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Daturin (eine vegetabilische Pflanzenbase, enthalten im Stechapfel).

Daub (dórb) *s.*, das schlechte, grobe Gemälde; die Klecksarbeit; (*vulg.*) der Klecks; die grobe Darstellung; der Lehm (*Lancast.*); (*prov.*) der Schmutz, der Koth.

Daub, *v. a.*, schmieren, sudeln (im Malen); beschmieren, überschmieren, bestreichen, *Sh.* K. L. 2. II.; to - with ashes and lime, anschweiden, schwöden (das Bestreichen der wolligen Felle mit dem Schwodenwedel, einer Art Pinsel, mit einem aus gleichen Theilen gelöschten Kalk und gesiebter Asche und Wasser angemachten Brei, wodurch die Wurzelenden der Wolle losgebeizt werden); (*bildl.*) verdecken, bemänteln; *Sh.* he -ed his vice with show of virtue, er verdeckte sein Laster mit dem Scheine der Tugend, R. III. 3. V.; Einem auf eine plumpe Weise schmeicheln, ihn loben (*n. v. g.*); bestechen; (*vulg.*) schmieren.

Daub, *v. n.*, auf eine grobe Weise schmeicheln; den Heuchler spielen; *Sh.* I can not - it further, ich kann mich nicht weiter verstellen, K. L. 4. I.

Daubed (dårb'd) *pp.* d. V. Daub, *q. v.*

Dauber (dår' bůr) *s.*, der grobe, schlechte Maler, der Anstreicher, der Sudler, der grobe Schmeichler; der Bestecher; (*vulg.*) der Schmierer.

Daubing (då' bĭng) *ppr.* d. V. Daub, *q. v.*; auf eine plumpe, rohe Weise.

Daubing, *s.*, die grobe Malerei; der Mörtel, das Tünchwerk und überhaupt alles, womit etwas beworfen oder bedeckt wird; die grobe, plumpe Schmeichelei.

Daubry / **Daubery** (*Sh.*) (då' bůr rė) *s.*, die Verstellung, die Falschheit, das Kunststück; die Teufelskünste, *Sh.* W. 4. II. (*n. g.*).

Dauby (då' bė) *a.*, klebrig, schmierig, zähe (*Norfolk.*).

Dauby, *s.*, der Narr, der Tropf (*Northumberl.*).

Daucus (då' kŭs) *s.*, (*Bot.*) die Mohrrübe, die Möhre, die gelbe Rübe.

Daudle, *v. n.*, *v.* Dawdle.

Daughter (dår' tůr) *s.*, die Tochter; der weibliche Abkömmling (*Luk.* 1.); die Schwiegertochter (*Ruth.* 3.; *n. g.*); die Bewohnerin, die Landestochter (*Genes.* 34.); die Beichttochter, *Sh.* R. J. 4. I.; - in law, die Schwiegertochter; step -, die Stieftochter.

Daughter-Law (-' - lå) *s.*, st. Daughter in law, *q. v.* unter Daughter (*West.*).

Daughterliness (dår' tůr lė nĕs) *s.*, der Zustand einer Tochter; das einer Tochter geziemende Betragen, die Töchterlichkeit.

Daughterly (dår' tůr lė) *a.*, töchterlich, einer Tochter geziemend; gehorsam (wie eine Tochter).

Daunt (dårnt) *v. a.*, entmuthigen; erschrecken, *Sh.* T. S. 1. II.; (*Arch.*) besiegen (*Chaucer*).

Daunted, *pp.* d. V. Daunt, *q. v.*

Daunting (dårnt' ĭng) *ppr.* d. V. Daunt, *q. v.*

Dauntless (dårnt' lĕs) *a.*, unerschrocken, furchtlos, kühn, *Sh.* J. K. 2. I., 5. I.

Dauntlessness (dårnt' lĕs nĕs) *s.*, die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit, die Kühnheit.

Dauphin (dår' fĭn) *s.*, der Dauphin (ehem. Benennung des Kronprinzen von Frankreich).

Dauphiness (dår' fĭn nĕs) *s.*, die Dauphine (ehem. Benennung der Erbprinzessin von Frankreich).

Daure (dår) *v. a.*, blenden; betäuben (*East.*).

Dausy-Headed, *a.*, *v.* Dansey-Headed.

Dave (dåv) *v. n.*, thauen (*Somerset*).

Dave, *v. a.*, mildern, besänftigen; erleichtern (*North.*).

Daventry, *v.* Daintry.

Daver (dåv' vůr) *v. a.*, verblüffen; verblühen, verwelken (*West.*); betäuben (*North.*).

David (då' vĭd) *s. p.*, David; (*S. cant*) - Jones, der Teufel; - Jones' Locker, die See, das Meer; (*vulg*) as drunk as -'s sow, total besoffen.

Davidists (då' vĭ dĭsts) / **David-Georgians** (då' vĭd jòr' jė ănz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Davidisten.

Davina (då vì' nå) *s.*, (*Min.*) das Davina (ein neues vesuvianisches Mineral, nach Sir H. Davy genannt).

Daving (då' vĭng) *s.*, eine hölzerne Bekleidung, eine spanische Wand (*West.*).

Davit (då' vĭt) *s.*, (*S.-A.*) die Jütte, die taube Jütte (eine kurze und etwas gekrümmte Sparre von starkem Holze, an deren oberem Ende sich eine Scheibe befindet. Sie wird

gebraucht, um den Anker mit dem Boot oder der Barkasse zu lichten); der Penterbalken (ein loser Balken, welcher in der Fockrüste aufgestellt wird, wenn der Anker gekippt werden soll. Es wird auch mitunter David geschrieben).

Davy (dā'vē) *s.*, (*prov.*) st. Affidavit, *q. v.*

Daw (dā) *s.*, (*Ornith.*) die Dohle, die Thurmkrähe (Corvus monedula; auch Jackdaw genannt); der närrische Mensch; der Maikäfer (*East.*): - cock, der Hahn der Dohle; der einfältige Schwäger.

Daw, *v. a.*, erwecken; erschrecken (*North.*).

Daw, *v. n.* (*Arch.*) dämmern gedeihen, genesen (*North.*).

Dawb, *v.* Daub.

Dawdle (dā'd'l) *v. n.*, die Zeit vergeuden; langsam und lustlos eine Arbeit verrichten.

Dawdle | dā'd'l | *s.*, der langsame Arbeiter; (*vulg.*)
Dawdler | dād'lŭr | die Schlafmütze; der Kleinigkeitskrämer; der Tagedieb.

Dawdy (dār'dē) *s.*, die Schlumpe, die Strunze.

Dawe, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Dawn (*Chaucer*).

Dawgy (dār'jē) *a.*, weich, schlaff, schlotterig (*Yorksh.*).

Dawish (dā'isch) *a.*, dohlenartig, einer Dohle ähnlich.

Dawk (dārk) *s.*, (bei Tischlern) der Kerb, der Einschnitt, das Loch im Bauholz; -s, Träger, Führer in Indien, welche Reisende geleiten.

Dawk, *v. a.*, einen Einschnitt machen, einkerben, durch einen Einschnitt bezeichnen.

Dawkin (dār'kin) *s.*, die Schlumpe (*North.*).

Dawl (dārl) *v. a.*, (*prov.*) ermüden.

Dawn (dārn) *s.*, die Morgendämmerung, der Tagesanbruch, *Sh.* M. M. 4. II.; (*bildl.*) die Entwickelung der geistigen Kräfte; die Entstehung, der Anfang, der Anbeginn; der erste Lichtstrahl; the - of life, der Morgen des Lebens; a - of serenity, ein Strahl der Heiterkeit.

Dawn, *v. n.*, dämmern, grauen, tagen; sich geistig entwickeln.

Dawning (dār'ning) *ppr.* d. V. Dawn, *q. v.*: a - youth, ein Jüngling, der sich geistig zu entwickeln anfängt.

Dawning, *s.*, die Morgendämmerung, der Tagesanbruch, *Sh.* M. M. 4. II.; the bird of -, der Hahn. *Sh.* H. 1. I.

Dawny (dār'nē) *a.*, feucht; welk (*West.*).

Dawpate (dā'pāt) *s.*, (*prov.*) der Dummkopf.

Dawsel (dār'z'l) *v. a.*, betäuben (*Suffolk.*)

Day (dā) *s.*, der Tag, das Tageslicht; das Sonnenlicht, *Sh.* M. N. 2. III.; the thing is as clear as -, die Sache ist so klar wie die Sonne; die Zeit, die Lebenszeit; he was a useful man in his -, er war ein nützlicher Mann zu seiner Zeit (in diesem Sinne sehr häufig im *pl.* gebr., in the days of our fathers, in den Zeiten unserer Väter); der Tag eines Treffens, der Schlachttag; das Treffen, die Schlacht, *Sh.* K. J. 5. IV.; der Sieg, K. J. 2. II.; he won the -, er gewann den Sieg; the - was his, ihm wurde der Sieg; die Frist, der bestimmte Tag, der festgesetzte Termin; *Sh.* if he should break his -, wenn er den Termin nicht halten sollte, S. 1. III; der Gedächtnißtag, der Jahrestag; die Tagefahrt, das jüngste Gericht (the - of our Lord); to -, heute; *Sh.* to - morning, heute Morgen (*n. g.*); every -, alle Tage, the break of -, der Tagesanbruch; one of these -s, in diesen Tagen, bald; I shall most likely see him one of these -s, ich werde ihn wahrscheinlich in diesen Tagen sehen; the other -, vor einigen Tagen; for ever and a -, für immer; to have a - of it, einen lustigen Tag haben; (*iron.*) einen schönen Tag haben; to this -, bis auf den heutigen Tag; to a -, auf den Tag, an demselben Tage; of this -, vom heutigen Tage; from this - forward, von heute an; up to this -, bis zum heutigen Tage; the - before yesterday, vorgestern; the - after to morrow, übermorgen; every other -, ein um den andern Tag; this - week, heute über acht Tage; this - sennight, heute vor acht Tagen; this - month, heute über vier Wochen; - after -, - by -, Tag für Tag; from - to -, von Tage zu Tage; (*bildl.*) ohne Gewißheit oder Fortdauer; in these -s, heutzutage (auch now-a--s); twice a -, zweimal des Tages; many times a -, mehrere Male des Tages; the time o' -, die Tagesstunde; what's the time o' -? was ist die Uhr? how goes the -? wie spät ist es? the live-long -, den lieben langen Tag; alas the -! weh um den Tag! unglücklicher Tag! (*Sprichw.*) every dog has his -, Alles hat seine Zeit; to live as merry as the - is long, vergnügt, nach Herzenslust leben; (*vulg.*) wie Gott in Frankreich leben, *Sh.* M. N. 2. I.; (*Theol.*) -s of grace, die Ablaßtage, die Gnadenzeit; (*Rchtsspr.*) die Verzugstage, die gesetzlich anberaumte Frist; (*Hdlsspr.*) die Respecttage, die Respittage; - of address, der Anrede- oder Zusagetag (bei den Buchdruckern); the - of the Lord (gew. the Lord's -), der Sonntag; the - of payment, der Verfalltag; (*Arch.*) to grant a person -s of remenant, Einem Zeit gestatten, seine Schulden zu bezahlen (*Chaucer*); -s in bank, die Sitzungstage im Common Bench; (*Rchtsspr.*) dismissed without -, to go without -, vom Gerichte völlig entlassen sein.

Day, *v. a.* (*Arch.*) von Tage zu Tage aussetzen, aufschieben

Daybeam (dā'bēm) *s.*, das Tageslicht.

Daybed (dā'bĕd) *s.*, (*Arch.*) das Sopha, das Canapee, *Sh.* T. N. 2. V.; a - fellow, Einer, der spät aufsteht (*Isle of Wight*).

Daybook (dā'bŭk) *s.*, das Tagebuch; (*Hdlsspr.*) das Journal, das Memorial, die Kladde.

Daybreak (dā'brāk) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Butterfly (-'bŭt tŭr flī) *s.*, (*Entom.*) der Tagfalter (Papilio).

Day-Coal (-'kōl) *s.*, die oberste Steinkohlenschichte.

Day-Dream (-'drēm) *s.*, die Träumerei im wachenden Zustande; - -s, Trugbilder, Phantasiegebilde; one given to - - (day-dreaming), Einer, der sich gern den Träumereien hingiebt.

Day-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kommeline, die Afstriesche (Commelina).

Day-Fly (-'flī) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege (Ephemera).

Day-House (-'hous) *s.*, *v.* Dairy (*West.*).

Day-Labour (-'lābŭr) *s.*, die Tagesarbeit, das Tagewerk.

Day-Labourer (-'lā bŭr rŭr) *s.*, der Tagelöhner.

Daylight (dā'līt) *s.*, das Tageslicht; to burn -, *v.* unter Burn; (*scherzw.*) -s, die Augen; to darken one's -, *v.* unter Darken; -'s-gate, das Zwielicht.

Day-Lily (-'lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die Taglilie (Hemerocallis).

Dayly (-'lē) *a.*, *v.* Daily.

Day-Man (-'măn) *s.*, der tageweise gemiethete Arbeitsmann (*East.*).

Daynet (dā'nĕt) *s.*, (*prov.*) das Lerchennetz.

Day-Nettle (-'nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Taubnessel.

Daypeep (dā'pēp) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Scholar (-'skŏl lŭr) *s.*, der Schüler, der nicht auf der Schule wohnt.

Day'sman (dāz'măn) *s.*, (*Arch.*) der Schiedsrichter; der Tagelöhner.

Day's-Math (dāz'măth) *a.*, so viel als ein Mäher in einem Tage mähen kann (*West.*).

Dayspring (dā'spring) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Star (dā'stār) *s.*, der Morgenstern, die Venus.

Day's-Work (dāz'ŭŭrk) *s.*, (*S.-A.*) das Etmal (eine Zeit von 24 Stunden; insbesondere die während eines Tages zur See, von Mittag zu Mittag von dem Schiffe durchgesegelten Kurse und Distanzen und sonstigen in dieser Zeit vorgefallenen Begebenheiten, welche in das Schiffsjournal eingetragen werden müssen).

Daytime (dā'tīm) *s.*, die Tageszeit.

Day-Wearied (dā'ŭēr rīd) *a.*, von der Tagesarbeit ermüdet.

Day-Woman (-'ŭŭm m'n) *s.*, st. Dairy-Woman, die Milchfrau. *Sh.* L. 1. II.

Day-Work (-'ŭŭrk) *s.*, die Tagesarbeit.

Day-Writ | dā' rĭt | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Erlaubniß, sich
Day-Rule | -' rūl | auf einen Tag aus dem Queens-Bench-Gefängnisse entfernen zu dürfen.

Daze (dāz) *v. a.*, blenden (wenig u. nur in der Poesie gebr.).

Daze, *s.*, (*Min.*) der Glimmer.

Dazed (dāzd) *a.*, (*prov.*) kränklich, unpäßlich; schlecht zubereitet, schlecht gebacken (von Speisen).

Dazeg (dā' zēg) *s.*, st. Daisy, *q. v.* (*Cumberl.*).

Dazied, *v.* Daisied.

Dazzle (dăz' z'l) *v. a.*, blenden (auch *bildl.*).

Dazzle, *v. n.*, geblendet werden oder sein; to be -d at, geblendet sein von; to be -d by, geblendet sein durch.

Dazzled, *pp.* d. V. Dazzle, *q. v.*

Dazzlement (dăz' z'l mŭnt) *s.*, das Blenden (*n. g.*).

Dazzling, *ppr.* d. V. Dazzle, *q. v.*

Dazzlingly (dăz' lĭng lē) *adv.*, auf eine blendende, überraschende Weise.

Dazzlingness (dăz' lĭng nĕs) *s.*, das Blendende (*w. g.*).

Dazzy, *v.* Daisy.

Deacon (dē' kŭn) *s.*, der Diaconus; (*Scott.*) der Almosenpfleger; der Vorsteher einer Zunft.

Deaconess (dē' kŭn nĕs) *s.*, die Diaconissin; (*Scott.*) die Almosenpflegerin.

Deaconry | dē' kŭn rē | *s.*, das Diaconat; (*Scott.*)
Deaconship | dē' kŭn schĭp | das Pflegeamt; das Amt eines Innungsältesten.

Dead (dĕd) *a.*, todt; dem Tode ähnlich, empfindungslos, bewegungslos; (von einer Gegend) todt, leer, einförmig; (vom Wasser) nicht fließend, stillstehend, todt; (von Capitalien) unbenutzt, unangewendet, todtliegend; (*Forstw.*) abständig; (*Bgb.*) taub; (vom Handel und Gewerbe) still, todt, geschäftslos; (vom Verkauf) flau, matt, langsam; (wie im Winter) öde, traurig, unbelebt; (wie die Nacht) dunkel, finster; (von den Augen, der Gesichtsfarbe, den Farben eines Gemäldes) glanzlos, matt, todt; (von den Tönen) dumpf, dumpfig; (vom Gebet) kalt, herzlos; (von geistigen Getränken) schal, flau, matt; (von Ruinen, unbewohnten Gebäuden) verfallen; (vom Feuer) nicht hellbrennend, verlöschend, glimmend; (von Gewächsen) ohne vegetabilisches Leben, abgestorben, todt, faulend; (*Theol.*) sündig, sündhaft, geistig todt; (*bibl.*) zeugungsunfähig; (*Rchtsspr.*) bürgerlich todt; - as a herring, - as a door-nail, mausetodt, *Sh.* H. VI. II. 4. X.; - men tell no tales, die Todten sind keine Verräther; to be a - man, ein Kind des Todes sein; the quick and the -, die Lebendigen und die Todten; whose mare's -? was giebt's? *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to work for a - horse, eine Schuld abverdienen; to wait for - men's shoes, auf den Tod eines Andern warten, um dessen Stelle einnehmen zu können, oder um ihn zu beerben; to make a - set at a person, herfallen über; at a - stand, stockstill; to make (come to) a - stop, plötzlich anhalten; - angle, der todte Winkel; - alive, sehr dumm; langweilig (*West.*); (*Bot.*) - arsesmart, der Flohkrautknöterich (Polygonum persicaria); - bargain, der Spottpreis; to get (buy) a thing a - bargain, etwas um einen Spottpreis kaufen; - bark, die saftlose, zum Gerben untaugliche Rinde; (bei Uhren) - beat, die ruhende Hemmung; *a.*, (*vulg.*) völlig überwunden; gänzlich erschöpft; (*S.-A.*) - block, der Doodshoofd- oder Stegblock (ein starker Holzblock mit einem runden oder auch länglichen Loch in der Mitte, aber ohne Scheibe); - bolt, die Schließriegel; - born, todtgeboren; - calm (flat calm), die todte Stille, todtenstilles Wetter; - capital, das todtliegende Capital; (*cant*) - cargo, die weniger als erwartete Diebesbeute; - certainty, die zuverlässige Gewißheit; - coal, die todte Kohle; (auch *bildl.*) *Sh.* your breath first kindled the - coal of wars, Euer Odem schürte erst die todten Kohlen des Kriegs, K. J. 5. II.; - color, die todte Farbe; (*Mal.*) der Grund; - coloring, das Untermalen, das Grundiren; - complexion, die Todtenfarbe; - cotton, überreife Baumwolle; *a.*, (*Arch.*) - doing, zerstörend, mörderisch (*Spenser*); (*S.-A.*) - doors, die Schutzthüren vor der Thüren der Seitengallerie, um das Eindringen des Wassers zu verhindern; - drink, schales Getränk; - drunk, im höchsten Grade betrunken; - eye, das matte Auge; (*S.-A.*) der Jungferblock (auch - man's eye, ein glattes rundes Holzstück mit einer rinnenartigen Aushöhlung an der Peripherie, damit ein Wanttau in derselben liegen kann); - eye of a crowfoot, *v.* Euphroe; - eye of a hammock's crow-foot, das Kranzholz (die Latte oder das Sprietholz an beiden Enden einer Hängematte); - fire, ein verlöschtes oder erloschenes Feuer; (*S.-A.*) - flat, des Schiffes Mitte, das Mittschiffs (*v.* Amidships); - flesh, das abgestorbene, faule Fleisch; - freight, eine schlaffe Fracht, eine Faul-Fracht; - gilt, matt vergoldet; - gold, mattes Gold; (*Min.*) - heaps, das taube Gestein; a - heat, (beim Wettrennen) wenn die laufenden Pferde zu gleicher Zeit das Ziel erreichen, und der Preis folglich Keinem zuerkannt werden kann; der unentschiedene Wettlauf; (*vulg.*) to pull the - horse, ausgezahltes Geld abverdienen; - house, die Todtenkammer; das Rettungshaus; das Grab (*North.*); - to infliction, der Buße erstorben, *Sh.* M. M. 1. IV.; - killing, todtschlagend, todtverursachend, *Sh.* R. III. 4. I.; the - languages, die todten Sprachen; the - letter office, das Postbureau, wohin die nicht unterzubringenden Briefe geschafft werden; - letters, die nicht unterzubringenden Briefe; - level, vollkommen eben; a - level, eine Ebene; a - lift, eine schwere Last; große Noth; to help a person at a - lift, Einem aus der Noth helfen; (*S.-A.*) - lights, die Lichtpforten, die blinden Stückpforten, die Blenden vor den Kajütenfenstern; - liquors, schale, abgestandene Getränke; - lips, todtblasse Lippen; - lock, das blinde Schloß; (*Bgb.*) - lode, die Schwilbe; - man, die Vogelscheuche (*West.*); - mate, *v.* Stale mate unter Stale; (*cant*) - men, leere, ausgetrunkene Flaschen; die Brode, welche die Bäckerburschen ihren Meistern unterschlagen; - midnight, die todte Mitternacht; - money, todtes, müssiges Geld, todte Capitalien; - neap (neaptide), todt Wasser (die schwächsten Fluthen, welche anderthalb Tage nach dem ersten und letzten Mondviertel eintreten; man nennt sie auch Nipptiden); (*Bot.*) - nettle, die Hanfnessel (Galeopsis); - pay, der für verstorbene Soldaten von betrügerischen Offizieren fortbezogene Sold; - pledge, das todte, verfallene Pfand, das verpfändete Gut; - prayer, das kalte Gebet; (*S.-A.*) - reckoning, die Gissing, die Gissung (die Schätzung oder Berechnung des Weges, den ein Schiff gemacht hat, und die Muthmaßung hinsichtlich der Stelle, an welcher es sich eben befindet, mit alleiniger Benutzung des Kompasses, der Logge und der Seekarten); (*Hdlsspr.*) die ungefähre Rechnung, der Ueberschlag; (*S.-A.*) the error of the - reckoning, die Mißgissung (der Unterschied zwischen der gegißten und der wahren Stelle des Schiffes); - ripe, völlig reif; (*S.-A.*) the - rising (line), die Berghölzer der Brüstungen; die Linie, welche in der Länge des Schiffes, oder in dem Elevationsplan desselben die Köpfe der sämmtlichen Bauchstücke berührt; (*Bgb.*) - rock, wildes Gestein; (*S.-A.*) - ropes, das stehende Tauwerk; a - sale, ein flauer Absatz; a - season, eine stille, geschäftslose Zeit; - shells, verwitterte Seemuscheln; (*vulg.*) a - shot, ein nie fehlender Schütze; - silence, die Todtenstille, *Sh.* G. V. 3. II.; a - sleep, ein tiefer Schlaf, ein Todtenschlaf; a - sound, ein dumpfer Ton; a - space, ein leerer Raum; (*Mech.*) - steam, der Abgangsdampf, der durch den Cylinder abgehende Dampf; - stock, todtes, keine Zinsen tragendes Capital; Immobilien; - struck, von Furcht und Schrecken ergriffen, verwirrt; - tree, der Abständer; - walls, todte Mauern; - water, stehendes Wasser; (*S.-A.*) das Kielwasser (*v.* Wake); - weight, die schwere, drückende Last; das todte Capital; (*vulg.*) das Gewicht an eine Thür angebracht, um dieselbe wieder zuschlagen zu machen; (*S.-A.*) - wind, der widrige, conträre Wind; (*S.-A.*) - wood, der Gegenkiel (Klötze, welche vorn und hinten auf dem Kiel liegen und auf welchen die Pieckstücke stehen); (überh.) das Afterholz; (*S.-A.*)

the - works (the upper works), das todte Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet).

Dead, *s.*, die Tiefe, die Stille (der Nacht); die Geschäftslosigkeit, die Unthätigkeit (*n. v. g.*); the - of darkness, tiefe (stockfinstere) Dunkelheit, *Sh.* T. 1. II.; the - of the night, die Todtenstille der Nacht; the - of winter, mitten im Winter; the -, die Todten; risen from the -, vom Tode auferstanden; judgment of the -, das Todtengericht.

Dead, *v. a.*, des Lebens berauben, der Lebenskraft berauben, schwächen (*n. g.*).

Dead, *v. n.*, das Leben, die Lebenskraft verlieren, ersterben (*n. g.*).

Dead-Beat (dĕd′bēt) *s.* u. *vulg. a.*, *v.* unter Dead.

Dead-Doing (-′ dŭ ing) *a.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Drunk (-′ drŭngk) *a.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deaden (dĕd′′n) *v. a.*, abstumpfen, entkräften, schwächen, dämpfen (von Gefühlen, Tönen ꝛc.); irgend etwas im Laufe hemmen, schwächen; (durch Ausschweifung oder geistige Anstrengung die Gesichtszüge) entstellen, bleichen; (Getränke) schal machen; (*S.-A.*) to - a ship's way (to - the motion of a ship) die Fahrt eines Schiffes hemmen; to - trees, Bäume einschneiden (*Am.*).

Deadened, *pp.* d. V. Deaden, *q. v.*

Deadening (dĭd′ nĭng) *ppr.* d. V. Deaden, *q. v.*; the - of trees, das Einschneiden der Bäume in die Rinde, damit sie absterben (*Am.*).

Dead-Eye (-′ ī) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Flat (-′ flăt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Dead-Freight (-′ frāt) *s.*, *v.* unter Dead.

Dead-Hearted (-′ hâr tĭd) *a.*, verzagt, kleinmüthig, zaghaft.

Dead-Heartedness (-′ hâr tĭd nŭs) *s.*, die Verzagtheit, die Kleinmüthigkeit, die Zaghaftigkeit.

Deadish (dĕd′ ĭsch) *a.*, todtenähnlich, leichenartig, leichenblaß; trübe, düster; - paleness, die Leichenblässe.

Dead-Lift (-′ lĭft) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Light (-′ līt) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deadlihood (dĕd′ lē hŭd) *s.*, der Zustand der Todten.

Deadliness (dĕd′ lē nŭs) *s.*, die Tödtlichkeit, das Tödtliche, die Todesgefahr.

Dead-Lock, *s.*, *v.* unter Dead.

Deadly (dĕd′lē) *a.*, tödtlich, den Tod verursachend, todtbringend; todtenähnlich, *Sh.* a - life, T. N. 1. V.; schrecklich, abscheulich; mörderisch, *Sh.* T. N. 3. IV.; a - affront, eine schreckliche Beleidigung; a - blow (- stroke, *Sh.* R. III. 1. II.) ein tödtlicher Schlag; a - enemy, ein Todtfeind; a - grief, ein den Tod herbeiführender Kummer, *Sh.* M. 4. III.; - hate, tödtlicher Haß, R. II. 3. II.; - looks, ein todtenähnliches Aussehen, C. E. 4. IV.; a - quarrel, ein tödtlicher Streit, *Sh* H. VI. III. 2. V.; a - sin, eine Todsünde.

Deadly, *adv.*, todtähnlich, leichenhaft; tödtlich; unversöhnlich; in einem hohen Grade, auf's Aeußerste, *Sh.* M. N. 5. I.; to look - pale, todtenblaß aussehen; - angry, höchst erzürnt; (*vulg.*) a - cunning man, ein äußerst geschickter Mann; it rains -, es regnet sehr stark.

Deadly-Carrot (-′ - kâr rŭt) *s.*, (*Bot.*) die Giftrübe (Thapsia villosa).

Deadly-Handed (-′ - hăn dĭd) *a.*, todtschlagend, *Sh.* H. VI. II. 5. II.

Deadly-Nevergreen (-′- nĕv ăr grēn) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Deadly-Nightshade (-′ - nīt schād) *s.*, (*Bot.*) die Tollkirsche, die Belladonna, das Tollkraut, die Wolfswuth, die Sau., die Teufelskirsche (Atropa belladonna).

Dead-Neap (-′ nēp) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Deadness (dĕd′ nŭs) *s.*, der Mangel an Lebenskraft, an natürlicher Wärme, die Erstarrung; die Mattigkeit, die Schwäche, die Trägheit; die Gleichgültigkeit, die Empfindungslosigkeit, die Abgestumpftheit; die Kleinmüthigkeit; die Schalheit (geistiger Getränke); (*bibl.*) Conceptionsunfähigkeit (*Röm.* 4. XIX.); the - of the affections, die Empfindungslosigkeit; the - of the eye, die Mattigkeit des Auges; the - of trade, die Flauheit im Handel, die Geschäftslosigkeit.

Dead-Nettle (dĕd′ nĕt t′l) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Pledge (-′ plĕdj) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Reckoning (-′ rĕk nĭng) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Ropes (-′ rōps) *s. pl.* (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Deads (dĕdz) *s. pl.*, (*Bgb.*) das Taubfeld.

Dead-Struck (-′ strŭk) *a.*, *v.* unter Dead.

Dead-Water (-′ ŭă tŭr) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Wind (-′ ŭĭnd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Dead-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Works (-′ ŭŭrks) *s. pl.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deaf (dĕf) *a.*, taub; (*bildl.* mit to) taub für oder gegen etwas; - with, betäubt von; dumpf, a - noise, ein dumpfes Geräusch; (*prov.*) nutzlos; - and dumbness, die Taubstummheit; - and dumb asylum, das Taubstummen-Institut.

Deaf, *v. a.*, taub machen (*v.* Deafen), *Sh.* K. J. 2. I.

Deaf-Adder (-′ăd dŭr) *s.*, die Blindschleiche (Anguis fragilis).

Deaf-Coal (-′ kōl) *s.*, *v.* Blind-Coal unter Blind, *a.*

Deafen (dĕf′f′n) *v. a.*, taub machen; betäuben (mit with, durch).

Deafened, *pp.* d. V. Deafen, *q. v.*

Deafening (dĕf′ nĭng) *ppr.* d. V. Deafen, *q. v.*

Deafish (dĕf′ ĭsch) *a.*, ein wenig taub, ein wenig harthörig.

Deafly (dĕf′ lē) *adv.*, taub; undeutlich gehört, dumpf, leise, in der Stille; (*prov.*) einsam, traurig (auch Deafoly).

Deafness (dĕf′ nŭs) *s.*, die Taubheit, die Harthörigkeit; das Taubsein (für oder gegen etwas, - to); die Dumpfheit (der Töne).

Deaf-Nettle, *s.*, *v.* Day-Nettle.

Deak (dēk) *s.*, der Graben (*Kent.*).

Deal (dēl) *s.*, der Theil; die Menge, die Anzahl; a great -, a good -, viel; to make a great - of a person, viel aus Jemand machen; to make a great - of stir, viel Lärm machen; to think a great - of one, Einen hochschätzen; to think a great - of one's self, von sich sehr eingenommen sein; (beim Kartenspiel) das Kartengeben; whose - is it? wer hat zu geben? it's my -, ich muß geben; das Tannenholz, das Fichtenholz; - boards (-s), Dielen, die Tannenbretter; - fit for flooring, die Spunddiele; half -s, halbe Spunddielen; - box, die Spanschachtel; - tree, die Tanne; - wine, *v.* Dele-Wine.

Deal, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dealt) theilen; mittheilen, austheilen, *Sh.* T. A. 1. II.; geben (mit out); zerstreuen, zertheilen; (beim Kartenspiel) die Karten geben (auch to - the cards); (*vulg.*) to - a person a blow, Einem Eins versetzen; to - out blows, Schläge austheilen.

Deal, *v. n.*, Handel oder ein Gewerbe treiben, handeln, verkehren; umgehen, verfahren; vermitteln; unterhandeln; behandeln, begegnen, umgehen (mit with), *Sh.* R. J. 2. IV., H. 2. II.; sich benehmen; to - by, verfahren, umgehen; to - fairly by a person, Jemand gut behandeln; to - ill by a person, Einem übel mitspielen; to - for, handeln um; to - in, handeln mit, Geschäfte treiben mit; we don't - in these articles, wir handeln nicht mit diesen Artikeln; to - in politics, sich mit der Politik abgeben; to - with, sich benehmen gegen, behandeln, begegnen; to - honestly with a person, mit Jemand ehrlich zu Werke gehen; he does not know how to - with him, er weiß ihn nicht zu nehmen; to - with difficulties, mit Schwierigkeiten kämpfen; let him come; I'll - with him, laßt ihn nur kommen, ich will mit ihm fertig werden; ich will ihm zeigen, wo Bartel den Most holt; warnen (kirchlich).

Deal-Apples (-′ ăp p′lz) *s. pl.*, Tannenäpfel (*East.*).

Dealbate (dē ăl′ bāt) *v. a.*, (*Arch.*) weißen, bleichen.

Dealbation (dē ăl bā′ schŭn) *s.*, das Weißen, das Bleichen.

Dealed, *pp.* d. V. Deal, *q. v.*

Dealer (dē'lŭr) *s.*, der Handelsmann, der Kaufmann, der Gewerbsmann, der Krämer - überh. Einer, der sich mit irgend einer Sache abgiebt (mit in); der Kartengeber; **a double - (false -)**, ein falscher Mensch; ein Achselträger; **a money -**, ein Geldhändler; **a plain -**, ein ehrlicher, offener Mann; **a - in dry goods**, ein Ellenwaaren-Händler; ein Ausschnitter; **a - in groceries**, ein Colonialwaaren-Händler; **a - in hardware**, ein Eisenwaaren-Händler; **a - in leather**, ein Lederhändler; **- in lumber**, ein Bauholz-Händler; (*verächtl.*) **a - in learning**, ein Gelehrter; **a - in politics**, ein Politiker; **a - in wit**, ein Witzbold.

Dealing (dē'lĭng) *ppr.* v. V. Deal, *q. v.*

Dealing, *s.*, (meist. im *pl.* gebr.) das Handeln, das Verfahren, die Verfahrungsweise; die Handlungsweise (auch **mode of -**); die Behandlung (mit **with**); die Gemeinschaft, der Umgang, der Verkehr (meist. im guten Sinne); das Geschäft, der Geschäftsverkehr, der Handel; **I have no -s with him**, ich habe mit ihm nichts zu thun; **there's no - with this fellow**, man kann mit diesem Menschen nicht auskommen, nicht fertig werden; **I don't like such -s**, mir gefällt ein solches Verfahren nicht; **we have no -s with the house you mention**, wir haben keinen geschäftlichen Verkehr mit dem von Ihnen erwähnten Hause; **honest, plain, upright -s**, die Ehrlichkeit, die Biederkeit, die Rechtschaffenheit.

Dealt (dĕlt) *imp.* u. *pp.* von Deal, *q. v.*

Deambulate (dē ăm'bēū lāt) *v. n.*, ausgehen, ausspazieren, herumgehen, herumspazieren (*n. g.*)

Deambulation (dē ăm'bēū lā'schŭn) *s.*, das Spazieren, das Herumspazieren.

Deambulatory (dē ăm'bēū lā tŭr rē) *a.*, herumspazierend.

Deambulatory, *s.*, die Promenade, der Spazierplatz.

Dean (dēn) *s.*, der Dechant, der Dekan; der Dekan auf den Universitäten Cambridge und Oxford; ein Beamter an den medicinischen Collegien (*Am.*); st. Din, *q. v.* (*Essex*).

Deanery (dē'nŭr rē) *s.*, das Amt oder die Einkünfte eines Dechanten; das Haus eines Dechanten, die Dekanei; das Dekanat, der Amtsbezirk eines Dechanten.

Deaness, *v.* Deaconess (*n. v. g.*).

Dea-Nettle (dē' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) der wilde Hanf (*North.*).

Deanship (dēn'schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines Dechanten.

Dear (dēr) *a.*, theuer, lieb, werth, hochgeschätzt; spärlich, knapp; arg, verhaßt; *Sh.* **my -est foe**, mein ärgster Feind, H. 1. II.; **- groans**, tief empfundene Seufzer, L. 5. II.; **in our - peril**, in unserer großen Gefahr, T. A. 5. II.; wichtig, K. L. 4. III.; **to be (cost) -**, theuer sein, hoch im Preise, theuer zu stehen kommen; **- bought**, theuer erkauft; **- loved**, innig geliebt; **a - year**, ein Jahr der Theurung, (*scherzw.*) **a - joy**, ein Irländer.

Dear, *adv.*, theuer; viel, hoch im Preise.

Dear, *s.*, der Liebling, der (die) Theure; **my -!** mein Schatz, mein Theurer!

Dear, *int.*, o - ! o Himmel! ach je! ach Gott! **- o' me!** ach je!

Dear, *v. a.*, lieb machen (*v.* Endear).

Dearborn (dēr'bŏrn) *s.*, ein leichtes, vierräderiges Fuhrwerk (*Am.*).

Dear-Bought (-' bŏrt) *a.*, theuer erkauft.

Dearie (dēr'rē) *s.*, der Liebling; **-s**, Kinder.

Dearling (dēr'lĭng) *s.*, *v.* Darling, *Sh.* O. 1. II.

Dear-Loved, *a.*, *v.* unter Dear, *a.*

Dearly (dēr'lē) *adv.*, theuer, im hohen Preise; zärtlich; theuer; **to pay - for a thing**, etwas theuer bezahlen.

Dearn, *v.* Darn.

Dearn (dŭrn) *a.*, (*Arch.*) einsam, allein, traurig, Unglück weissagend, *Sh.* P. 3. (*North.*).

Dearness (dēr'nŭs) *s.*, der theure Preis; die Theurung; die Zärtlichkeit, die Liebe, die Innigkeit, *Sh.* **- of heart**, die Herzensliebe, M. N. 3. II.

Dearnful (dŭrn'fŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Dearn.

Dearnly (dŭrn'lē) *adv.*, (*Arch.*) heimlich, unbemerkt; traurig, kläglich.

Dearth (dŭrth) *s.*, die Theurung, die Hungersnoth; der Werth, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*); der Mangel; die Unfruchtbarkeit.

Dearticulate (dē ăr tĭk'ēū lāt) *v. a.*, zergliedern, zertheilen.

Dearticulation (dē ăr tĭk ēū lā'schŭn) *s.*, die Zergliederung (*v.* Abarticulation).

Death (dĕth) *s.*, der Tod; die Sterblichkeit; die Todesart; die Ursache des Todes; der Zustand des Todes eines Verstorbenen; das Bild des Todes; der Mord; der Veranlasser des Todes; das Mittel oder Werkzeug des Todes; (*Theol.*) der ewige Tod, die ewige Verdammniß; (*Rchtsspr.*) **civil -**, der bürgerliche Tod; **-s**, *s. pl.*, Todesfälle; **to die a natural -**, eines natürlichen Todes sterben; **to laugh one self to -**, sich todt lachen, *Sh.* T. 2. II.; **this will be the - of me**, dies wird mein Tod sein; **to put a person to -**, Einen hinrichten; **to catch (get) one's -**, sich den Tod zuziehen; **it is - to commit this crime**, die über dies Verbrechen verhängte Strafe ist der Tod, es ist ein peinliches Verbrechen; (*vulg.*) **as sure as -!** so wahr ich lebe! **to die the -**, sterben; **a man of -**, ein Mörder (*Bacon, n. v. g.*); **the house of -**, das Trauerhaus; **the bed of -**, das Sterbebett, (*bildl.*) die Todesstunde; **- and destruction!** Tod und Teufel! **to be at -'s door**, in den letzten Zügen liegen.

Death-Bed (-' bĕd) *s.*, das Sterbebett; (*bildl.*) die Todesstunde, der Todeskampf.

Death-Blow (-' blō) *s.*, der Todesschlag, der Todesstreich.

Death-Boding (-' bō dĭng) *a.*, den Tod verkündend.

Death-Counterfeiting (-' koun tĕr fĭ tĭng) *a.*, den Tod nachahmend, todtenähnlich, *Sh.* M. D. 3. II.

Death-Darting (-' dăr tĭng) *a.*, tödtend, mörderisch (*Poes.*, bes. von dem Auge), *Sh.* R. J. 3. II.

Death-Dealing (-' dē lĭng) *a.*, tödtend, den Tod verursachend, mörderisch.

Death-Doing (-' dŭ ĭng) *a.*, tödtend.

Death-Doomed (-' dŭmd) *a.*, dem Tode geweiht.

Deathful (dĕth'fŭl) *a.*, tödtlich; mörderisch; **a - wound**, eine tödtliche Wunde, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Deathfulness (dĕth'fŭl nŭs) *s.*, die Tödtlichkeit; der Anschein, das Aussehen des Todes.

Death-Hour (-' hour) *s.*, die Todesstunde.

Death-Hunter (-' hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Leichenbestatter; **- -s**, Nachzügler und Marodeurs der Armee, welche die Todten plündern.

Death-Knell (-' nĕl) *s.*, das Todtengeläute.

Deathless (dĕth' lĕs) *a.*, unsterblich.

Death-Like (-' līk) *a.*, todtenähnlich; leichenartig.

Death-Marked (-' mărkt) *a.*, todtbestimmt, *Sh.* R. J. (Prol.).

Death's-Door (dĕths' dōr) *s.*, die Todespforte; die Nähe des Todes; **to be at - -**, in den letzten Zügen liegen.

Death's-Head (-' hĕd) *s.*, der Todtenkopf; (*vulg.*) **- - upon a mopstick**, ein Candidat des Todes.

Death-Practised (-' prăk tĭst) *a.*, im Tödten geübt, mörderisch, *Sh.* K. L. 4. VI.

Death-Shadowed (-' schăd dōd) *a.* vom Tode umschattet.

Death'sman (dĕths' măn) *s.*, der Henker, der Scharfrichter, *Sh.* H. VI. II. 3. II., K. L. 4. VI.

Death-Stab (-' stăb) *s.*, der Todesstoß.

Death-Stroke (-' strōk) *s.*, der Todesschlag.

Death-Token (-' tō kŭn) *s.*, das Todesvorzeichen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Deathward (dĕth' ŭărd) *adv.*, dem Tode zu.

Death-Warrant (-' ŭăr rŭnt) *s.*, das Todesurtheil; die Todesbotschaft.

Death-Watch (-' ŭătsch) *s.*, (*Entom.*) der Klopfkäfer, die Todtenuhr, der Starrkopf (Anobium pertinax).

Deaurate (dē ă' rāt) *v. a.*, vergolden (*w. g.*).

Deaurate, *a.*, vergoldet (*w. g.*).

Deauration (dē ā rā' schŭn) *s.*, die Vergoldung (*w. g.*).

Deavely | **Deafely** (dêf' lé) *a.*, (*prov.*) einsam, traurig.

Deb., *abbr.* für Deborah, *q. v.*

Debacchate (dé bák' kát) *v. n.*, wie Betrunkene rasen (*n. g.*).

Debacchation (dé bák ká' schŭn) *s.*, die Raserei (wie in der Betrunkenheit).

Debacle (dé bák' k'l) *s.*, die geologische Wasserfluth (wodurch die Bruchstücke der Felsen und die Ueberbleibsel der Thiere x. von ihren ursprünglichen Localitäten entfernt gewesen sein sollen).

Debar (dé bár') *v. a.*, ausschließen (from, von); (Einem etwas) entziehen; (ihn an) hindern; (es wird auch zuw. mit of gebr., z. B. to - one's self of pleasures, sich das Vergnügen versagen).

Debarb (dé bárb') *v. a.*, des Bartes berauben, Einem den Bart abnehmen (*n. g.*).

Debark (dé bárk') *v. a.*, ausladen, ausschiffen (*v. d. ü.* Disembark).

Debark, *v. n.*, an's Land steigen, landen.

Debarkation (dé bár ká' schŭn) *s.*, die Ausschiffung; das Landen.

Debarked (dé bárkd') *pp.* d. V. Debark, *q. v.*

Debarking, *ppr.* d. V. Debark, *q. v.*

Debarred (dé bárd') *pp.* d. V. Debar, *q. v.*

Debarring, *ppr.* d. V. Debar, *q. v.*

Debase (dé bás') *v. a.*, erniedrigen, herabwürdigen, schmälern, verächtlich machen, verringern (von Personen und Sachen); edle Metalle verfälschen; (durch Beimischung unedler Ausdrücke die Schreibart) verderben.

Debased (dé básd') *pp.* d. V. Debase, *q. v.*; - coin, geringhaltige Münze.

Debasement (dé bás' mŭnt) *s.*, die Erniedrigung, die Herabwürdigung, die Verringerung, die Schmälerung; die Verfälschung (der Metalle); das Verderben (der Schreibart).

Debaser (dé bás' ŭr) *s.*, der Erniedriger, der Herabwürdiger; der Verfälscher; das Herabsetzende.

Debasing (dé bás' ïng) *ppr.* d. V. Debase, *q. v.*

Debatable (dé bát' á b'l) *a.*, bestreitbar, streitig.

Debate (dé bát') *s.*, der Wortstreit, das Streitgespräch; der Zank, der Streit, die Zwietracht; der Kampf, *Sh.* L. 1. I. (*n. g.*); die Debatte; debates, die veröffentlichten Verhandlungen; die Bestreitbarkeit; the truth of the matter is beyond -, die Wahrheit der Sache ist unbestreitbar.

Debate, *v. a.*, debattiren, erörtern, mit Worten und Beweisen streiten, discutiren; (Einem etwas) streitig machen.

Debate, *v. n.*, überlegen, berathschlagen (mit on oder upon, über); streiten, erörtern (mit on, über); (*Arch.*) kämpfen (*Chaucer*); to - with one's self, bei sich überlegen; *Sh.* I and my bosom must - a while, ich muß es bei mir selbst überlegen, H. V. 4. I.

Debated (dé bá' tĕd) *pp.* d. V. Debate, *q. v.*

Debateful (dé bát' fŭl) *a.*, streitig, bestritten (von Sachen); zänkisch, streitsüchtig (von Personen; *w. g.*).

Debatefully (dé bát' fŭl lé) *adv.*, streitig, auf eine streitsüchtige, zänkische Weise.

Debatement (dé bát' mŭnt) *s.*, die Streitigkeit; die Ueberlegung, *Sh.* M. M. 5. I., H. 5. II.; der Kampf (*n. g.*).

Debater (dé bát' tŭr) *s.*, der Wortkämpfer, der Disputant, der Streiter, der Controversist.

Debating (dé bát' tïng) *ppr.* d. V. Debate, *q. v.*

Debauch (dé bórtsch') *s.*, die Schwelgerei, das ausschweifende Leben; die Ausschweifung; das Trinkgelag.

Debauch, *v. a.*, zur Ausschweifung verführen, verleiten; durch Ausschweifung, Unmäßigkeit, schlechte Beispiele x. verderben; demoralisiren; to - a maid, to - youth, ein Mädchen, die Jugend verführen; abtrünnig machen (an army, eine Armee).

Debauch, *v. n.*, ein ausschweifendes, üppiges Leben führen, schwelgen, liederlich sein; (*vulg.*) schwieren.

Debauched, *pp.* d. V. Debauch, *q. v.*

Debauchedly (dé bórtsch' ĭd lé) *adv.*, auf eine ausschweifende, schwelgerische, liederliche Weise, unzüchtig.

Debauchedness (dé bórtsch' ĭd nĕs) *s.*, die Unmäßigkeit, die Schwelgerei, die Schlemmerei, die Völlerei.

Debauchee (dĕb bó sché') *s.*, der Schwelger, der Prasser, der Wollüstling, der Wüstling, der Trunkenbold.

Debaucher (dé bórtsch' ŭr) *s.*, der Verführer.

Debauchery (dé bórtsch' ŭr ré) *s.*, die Unmäßigkeit, die Schwelgerei, die Völlerei; die Liederlichkeit; die Verführung.

Debauchment (dé bórtsch' mŭnt) *s.*, die Verführung.

Debby, *abbr.* für Deborah, *q. v.*

Debel (dé bĕl' | **Debellate** (dé bĕl' ĕt) *v. a.*, (*Arch.*) besiegen, bezwingen.

Debellation (dĕb bĕl lá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Besiegung, die Bezwingung.

Debenture (dé bĕn' tschŭr) *s.*, der Schuldschein; (am Zollamte) ein von den Zoll-Beamten ausgestellter Schein, woraus erhellt, daß der Inhaber einen Rückzoll zu erheben berechtigt ist, insofern die Waaren, welche bei der Einfuhr den gesetzmäßigen Zoll bezahlt haben, wieder ausgeführt werden sollen; die Obligation über den Rückzoll; charges of -, die Kosten der Ausstellung der Rückzollobligationen, die Debenturkosten; the - book, das Rückzollbuch.

Debentured (dé bĕn' tschŭrd) *a.*, - goods, Rückzollgüter, Waaren, worauf der Rückzoll vergütet wird.

Deberries (dé' bĕr rïz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Devon.*).

Debile (dĕb' ïl) *a.*, schwach, matt, abgespannt, kraftlos, *Sh.* Cor. 1. IX.

Debilitate (dé bïl' lé tát) *v. a.*, schwächen, entkräften, entnerven, abspannen.

Debilitated (dé bïl' lé tá tĕd) *pp.* d. V. Debilitate, *q. v.*

Debilitating, *ppr.* d. V. Debilitate, *q. v.*

Debilitation (dé bïl lé tá' schŭn) *s.*, die Schwächung, die Entkräftung, die Entnervung, die Abspannung, die Abmattung.

Debility (dé bïl' lé té) *s.*, die Schwäche, die Kraftlosigkeit, die Abgespanntheit, die Mattigkeit.

Debit (dĕb' bït) *s.*, das Debet, das Soll, die Schuld; the - side of the ledger, die Debet-Seite des Hauptbuches; we have placed the amount to your -, wir haben Ihre Rechnung dafür belastet; to the - of Mr. N., zu Lasten des Herrn N.

Debit, *v. a.*, debitiren, belasten, in das Debet eintragen.

Debited, *pp.* d. V. Debit, *q. v.*

Debiting, *ppr.* d. V. Debit, *q. v.*

Debitor (dĕb' é tŏr) *s.*, der Schuldner, *Sh.* C. 5. IV. (*v. d. ü.* Debtor).

Deboise | **Deboish** | **Debosh** (*Sh.*) *s.*, *v.* (*Arch.*) Debauch.

Debonair (dĕb bó nár') *a.*, sanftmüthig, geduldig, nachgiebig; artig, wohlgesittet, höflich, wohlerzogen; gefällig, freundlich; munter, aufgeweckt.

Debonairness (dĕb bó nár' nĕs) *s.*, die Sanftmuth, die Nachgiebigkeit; die Artigkeit, die Wohlerzogenheit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit, die Freundlichkeit; die Munterkeit, die Aufgewecktheit.

Debonairity (dĕb bó nár' ré té) *s.*, *v.* Debonairness.

Deborah (dĕb' bó rár) *s. p.*, Deborah.

Deboshed (dé bŏscht') *v.* Debauched, *Sh.* K.L. 1. IV.

Debouch (dé bŭsch') *v. n.*, (*Mil.*) debouchiren, aus einem engen Passe hervorrücken.

Debouchure (dé bŭsch schŭr') *s.*, (*frz.*) die Ausmündung eines Flusses oder Meerenge.

Debris (dá bré') *s.*, (*frz.*) die Trümmer, die Ueberbleibsel, die Bruchstücke (von Felsen).

Debt (dĕt) *s.*, die Schuld (Geldschuld); (*bildl.*) die Schuld, die Schuldigkeit, *Sh.* your son has paid a soldier's -, Euer Sohn hat des Helden Schuld bezahlt, M. 5. VII.;

(*Rchtsspr.* st. action of -), die Schuldklage; (*bibl.*) die Sünde, die Vergebung, die Schuld; to run in -, Schulden machen (auch to make -s, to contract -s); to clear all -s, alle Schulden abmachen; to gather in -s, Schulden einkassiren; to answer one's -s, seine Schulden bezahlen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; I shall always consider myself in your -, ich werde mich immer als Ihren Schuldner betrachten; to be involved in -, tief in Schulden sein; to be over head and ears in -, bis über die Ohren verschuldet; to pay the - of nature, sterben; -s active and passive, die Activa und Passiva; -s of honour, Ehrenschulden; small -s, Bagatellschulden; out of -, out of danger, außer Schuld, außer Gefahr; - book, das Schuldbuch; das Verfallbuch.

Debted (dĕt' tĭd) *a.*, schuldig; verbunden, verpflichtet, *Sh.* C. E. 4. I.

Debtee (dĕt tē') *s.*, der Gläubiger, der Creditor (*n. g.*).

Debtless (dĕt' lŭs) *a.*, schuldenfrei.

Debtor (dĕt' tŭr) *s.*, der Schuldner, der Debitor; der Verpflichtete; das Debet, das Soll; the -'s side, die linke Seite des Hauptbuches; to be on the - side, im Debet stehen.

Debullition (dĕb bŭl lĭsch' ŭn) *s.*, das Aufwallen, das Aufsieden.

Debut (*frz.*) *s.*, der Anfang, der Antritt, der Hervortritt, der Beginn, der erste Auftritt, die erste Erscheinung (eines Schauspielers auf dem Theater).

Decachord } dĕk' ā kōrd } *s.*, (*Mus.*) ein harfenähnliches Instrument mit
Decachordon } dĕk ā kōr' dŭn } zehn Saiten; irgend ein aus zehn Theilen bestehender Gegenstand.

Decacuminated (dĕk ā kū' mē nā tĕd) *a.*, abgeköpft, gestutzt.

Decadal (dĕk' ā dăl) *a.*, aus Zehn bestehend, dekadisch.

Decade (dĕk' ĕd) *s.*, die Decade, die Dekade, das Zehend.

Decadence } dē kā' dĕns } *s.*, der allmälige Verfall,
Decadency } dē kā' dĕn sē } die Abnahme.

Decagon (dĕk' ā gŏn) *s.*, das Dekagon, das Zehneck.

Decagonal (dĕk ăg' ŏ n'l) *a.*, zehneckig.

Decagram (dĕk' ā grăm) *s.*, das Dekagramma (ein französisches Gewicht von zehn Grammes).

Decagyn (dĕk' ā jĭn) *s.*, die zehnweibige Pflanze, eine Pflanze mit zehn Pistillen, die Dekagynie.

Decagynian (dĕk ā jĭn' ē ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) mit zehn Pistillen versehen; zehnweibig, dekagynisch.

Decahedral (dĕk ā hē' drăl) *a.*, zehnseitig.

Decahedron (dĕk ā hē' drŏn) *s.*, (*geom. Term.*) die zehnseitige Figur, das Zehnfach.

Decaliter (dĕk' ā lē tŭr) *s.*, das Decalitre (ein franz. Flüssigkeitsmaß von 10 Litres).

Decalogist (dē kăl' lŏ jĭst) *s.*, der Erklärer der zehn Gebote.

Decalogue (dĕk' ā lŏg) *s.*, die zehn mosaischen Gebote.

Decameter (dē kăm' mē tŭr) *s.*, das Decametre (ein französisches Maß von 10 Metres).

Decamp (dē kămp') *v. n.*, (aus dem Lager) abbrechen, abmarschiren, decampiren; (*bildl.*) fortlaufen; (*vulg.*) ausreifen, ausreißen.

Decampment (dē kămp' mĕnt) *s.*, der Aufbruch, das Abmarschiren (aus dem Lager).

Decanal (dĕk' ā năl) *a.*, zu einem Dechanat gehörig.

Decander (dē kăn' dŭr) *s.*, die zehnmännige Pflanze, die Dekandrie.

Decandrian } dē kăn' drē ăn } *a.*, (*bot. Term.*) zehn-
Decandrous } dē kăn drŭs' } männig, dekandrisch.

Decangular (dĕk ăn' gū lăr) *a.*, zehneckig.

Decant (dē kănt') *v. a.*, abklären, abgießen, abseihen (Flüssigkeiten); to - wine, Wein in Caraffen einschenken (um ihn auf die Tafel zu setzen).

Decantation (dē kăn tā' schŭn) *s.*, das Abklären, das Abgießen von Flüssigkeiten; der Abguß.

Decanted (dē kăn' tĭd) *pp.* d. V. Decant, *q. v.*

Decanter (dē kăn' tŭr) *s.*, die Caraffine, die Caraffe (in welcher der Wein in England gewöhnlich auf die Tafel kommt); der Abklärer (von Flüssigkeiten); - label, das Caraffinschildchen; - stand, das Caraffingestell.

Decanting (dē kăn' tĭng) *ppr.* d. V. Decant, *q. v.*

Decaphyllous (dē kăf' fē lŭs) *a.*, (*Bot.*) zehnblätterig.

Decapitate (dē kăp' ē tāt) *v. a.*, den Kopf abschneiden, köpfen, enthaupten; (Bäume) kappen.

Decapitated, *pp.* d. V. Decapitate, *q. v.*

Decapitating, *ppr.* d. V. Decapitate, *q. v.*

Decapitation (dē kăp ē tā' schŭn) *s.*, die Enthauptung, das Köpfen.

Decarbonate (dē kăr' bō nāt) *v. a.*, (*Chem.*) (v. Decarbonize).

Decarbonization (dē kăr bŏn nē zā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Entkohlung.

Decarbonize (dē kăr' bŭn nīz) *v. a.*, entkohlen, dekarbonisiren, einem Stoffe seinen Antheil Kohlenstoff entziehen.

Decarbonized, *pp.* d. V. Decarbonize.

Decarbonizing, *ppr.* d. V. Decarbonize, *q. v.*

Decard, *v.* Discard.

Decastich (dĕk' ā stĭk) *s.*, das Dekastichon, Strophe oder Gedicht von zehn Versen.

Decastyle (dĕk' ā stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) ein architektonisches Werk von zehn Säulen in der Fronte; *a.*, zehnsäulig.

Decasyllabic (dĕk ā sĭl lăb' bĭk) *a.*, zehnsilbig.

Decay (dē kā') *s.*, der Verfall, die (allmälige) Abnahme (der Gesundheit, der physischen Kraft, des Glückes, Wohlstandes *sc.*); der Ruin, der Fall; das Merkmal des Verfalls (*n. g.*); das Unglück, das Mißgeschick; (*Poes.*) der in Unglück und Verfall Gerathene, *Sh.* K. L. 5. III.; to fall (go), to -, in Verfall gerathen; verarmen; a beauty gone to -, eine verblühete Schönheit.

Decay, *v. a.*, zerrütten, zerstören, herunterbringen, verwüsten, schwächen, *Sh.* T. N. 1. V. (*w. g.*).

Decay, *v. n.*, verfallen, abnehmen, in Verfall gerathen; verwelken; (von Farben) verschießen; absterben, ersterben (von Personen und Dingen); abzehren; schwächer werden, sich vermindern; verarmen; -ed with age, altersschwach; -ed circumstances, zerrüttete Vermögensumstände; -ed stores, verdorbener Schiffsproviant; -ed teeth, brüchige Zähne; -ed wine, verdorbener (schaler) Wein.

Decayed, *pp.* d. V. Decay, *q. v.*

Decayedness (dē kā' ĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Verfalls.

Decayer (dē kā' ŭr) *s.*, die Ursache, die Veranlassung des Verfalls; der Zerstörer, *Sh.* H. 5. I.

Decaying, *ppr.* d. V. Decay, *q. v.*

Decease (dē sēs') *s.*, die Abreise (*n. g.*); das Hinscheiden, der Tod (nur von Menschen).

Decease, *v. n.*, verscheiden, sterben (nur von Menschen), *Sh.* C. 1. I.

Deceased (dē sēs' d') *pp.* d. V. Decease, *q. v.*

Deceasing (dē sēs' ĭng) *ppr.* d. V. Decease, *q. v.*

Decedent (dē sē' dĕnt) *s.*, der Verstorbene.

Deceit (dē sēt') *s.*, das Verstricken (*n. g.*); der Betrug, die Betrügerei; die List, die Hinterlist, die Falschheit; der Kunstgriff; (*bibl.*) das durch Betrug Erlangte (*Jer.* 5., *Zeph.* 1.); die Tücke, der Trug (*Job.* 27.); (*Rchtsspr.*) jeder Betrug, wodurch Andern geschadet wird.

Deceitful (dē sēt' fŭl) *a.*, trügerisch, betrügerisch, betrüglich, hinterlistig, voller List, hämisch.

Deceitfully (dē sēt' fŭl lē) *adv.*, v. Deceitful.

Deceitfulness (dē sēt' fŭl nŭs) *s.*, die Betrüglichkeit; das Betrügerische; die Betrügerei, Hinterlistigkeit, Falschheit.

Deceitless (dē sēt' lŭs) *a.*, ohne Falschheit, arglos.

Deceivable (dē sēv' vā b'l) *a.*, leicht zu betrügen; dem Betrug ausgesetzt, unterworfen; betrüglich, betrügerisch, trügerisch, *Sh.* T. N. 4. III., R. II. 2. III.

Deceivableness (dē sēv' vā b'l nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, die Fähigkeit, betrogen zu werden; die Betrüglichkeit.

Deceive (dė sėv') *v. a.*, verleiten, irre leiten, berücken; betrügen, hintergehen, täuſchen, hinter's Licht führen, anführen; aufziehen, ſpotten; berauben, beeinträchtigen (*n. g.*); to be -d, ſich irren; -d by, betrogen von; -d of, getäuſcht in; to be -d in a person, ſich in Jemand irren.

Deceived, *pp.* d. V. Deceive, *q. v.*

Deceiver (dė sėv' vůr) *s.*, der Verleiter; der Betrüger, der Verführer; *Sh.* men were -s ever, die Männer ſind ſtets Betrüger geweſen, M. N. 2. III.

Deceiving, *ppr.* d. V. Deceive, *q. v.*

December (dė sėm'bůr) *s.*, der December.

December-Moth (-'mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Pappelſpinne (Phalaena bombyx populi).

Decemdentate (dė sėm dĕn' tât) *a.*, zehnzähnig.

Decemfid (dė'sėm fĭd) *a.*, (*Bot.*) zehnfach geſpalten.

Decemlocular (dė sėm lŏk' ėů lůr) *a.*, (*bot. Term.*) zehnfächerig, zehnzellig.

Decempedal (dė sėm' pė důl) *a.*, zehn Fuß lang.

Decemvir (dė sėm' vĭr) *s.*, (*pl.* Decemviri) der Decemvir, einer der zehn Magiſtratsperſonen im alten Rom.

Decemviral (dė sėm' vė rål) *a.*, decemviraliſch, die Decemvire betreffend.

Decemvirate (dė sėm' vė rėt) *s.*, das Decemvirat; ein aus zehn Perſonen beſtehendes Collegium.

Decency } (dė' sůn sė) *s.*, die Schicklichkeit, der Anſtand, die Wohlanſtändigkeit; das Schicklichkeitsgefühl; die Sittenreinheit, die Sittſamkeit, die Beſcheidenheit.
Decence, *n. v. g.* }

Decennary (dė sĕn' nå rė) *s.*, das Jahrzehnt; der Zehntbezirk (aus zehn Freiſaſſen nebſt deren Familien beſtehend).

Decennial (dė sĕn' nė ål) *a.*, zehnjährig.

Decennoval } dė sĕn' ŏ vůl } *a.*, zur Zahl 19 gehörig (*w. g.*).
Decennovary } dė sĕn' ŏ vůr ė }

Decent (dė' sůnt) *a.*, ſchicklich, anſtändig, geziemend; ſchlicht, einfach, beſcheiden, nicht prunkhaft; züchtig, ſittſam; mittelmäßig, hinlänglich; a - fortune, ein hinlängliches, beſcheidenes Vermögen; a - carriage, ein anſtändiges Betragen; a - person, ein anſpruchsloſer Menſch.

Decently (dė' sůnt lė) *a.*, auf eine ſchickliche, anſtändige, beſcheidene Weiſe.

Decentness (dė' sůnt nůs) *s.*, *v.* Decency.

Deceptible (dė sĕp' tė b'l) *a.*, leicht zu betrügen.

Deceptibility (dė sĕp tė bĭl' ė tė) *s.*, die Leichtigkeit, die Fähigkeit, die Möglichkeit betrogen zu werden.

Deception (dė sĕp' schůn) *s.*, das Verleiten; der Betrug, die Betrügerei; die Liſt, die Hinterliſt; das Betrogenſein; die Täuſchung; - table, der Vexirtiſch.

Deceptious (dė sĕp' schůs) *a.*, betrügeriſch, betrüglich, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Deceptive } dė sĕp' tĭv } *a.*, *v.* Deceptious; (*Mus.*) deceptive cadence, die Trugkadenz.
Deceptory } dė sĕp' tůr rė }

Deceptively, *adv.*, *v.* Deceptive.

Decern (dė sůrn') *v. a.*, unterſcheiden (*v.* Discern).

Decerpt (dė sůrpt') *a.*, abgebrochen, vermindert (*n. g.*).

Decerptibility (dė sůrp tė bĭl' ė tė) *s.*, das Vermögen zu vermindern.

Decerptible (dė sůrp' tė b'l) *a.*, was ſich vermindern läßt.

Decerption (dė sůrp' schůn) *s.*, die Verminderung, die Verringerung.

Decertation (dė sėr tå' schůn) *s.*, der Streit, die Streitigkeit (*w. g.*).

Decession (dė sĕs' schůn) *s.*, der Abgang, das Weggehen (*w. g.*).

Decharm (dė chårm') *v. a.*, entzaubern.

Decharmed, *pp.* d. V. Decharm, *q. v.*

Decharming, *ppr.* d. V. Decharm, *q. v.*

Dechristianize (dė krĭs' tschůn nīz) *v. a.*, dem Chriſtenthum abtrünnig machen.

Decidable (dė sī' då b'l) *a.*, entſcheidbar.

Decide (dė sīd') *v. a.*, entſcheiden; to - a cause, eine Rechtsſache entſcheiden; to - a dispute, einen Streit ſchlichten; to - the contest, den Kampf beendigen, entſcheiden; (überh.) beenden, beendigen, vollenden; to - upon, entſcheiden über.

Decide, *v. n.*, entſcheiden, ſich entſcheiden, beſchließen (zuw. mit upon); he decided upon going out, er entſchied ſich auszugehen.

Decided (dė sī' dĭd) *pp.* d. V. Decide, *q. v.*; *a.*, entſchieden, unwiderleglich, unbezweifelt, beſtimmt.

Decidedly (dė sī' dĭd lė) *adv.*, *v.* Decided, *a.*

Decidence (dė sī' důnz; dĕs' ė důnz) *s.*, das Abfallen (*n. g.*); the - of a stag's horns, das Abfallen des Hirſchgehörns; the - of leaves, der Blätterfall.

Decider (dė sī' důr) *s.*, der Schiedsmann, der Schlichter, der Schiedsrichter.

Deciding, *ppr.* d. V. Decide, *q. v.*

Deciduous (dė sĭd' ėů ůs) *a.*, abfallend; (*bot. Term.*) abfallend (vorzüglich von ſolchen Blättern - leaves - welche im Sommer oder Herbſte abfallen, im Gegenſatze zu denen - Permanent leaves, Folia persistentia - welche nicht jährlich abfallen und auch im Winter grün bleiben); - calyx, ein Kelch, der mit den Blumenblättern zugleich abfällt; (*bildl.*) hinfällig.

Deciduousness (dė sĭd' ėů ůs nůs) *s.*, das Abfallende; (*bot. Term.*) die Einjährigkeit (der Blätter); (*bildl.*) die Hinfälligkeit.

Decigram (dĕs' sė gråm) *s.*, das Decigrimme (ein franzöſiſches Gewicht = $^1/_{10}$ Gramm).

Decil (dĕs' sĭl) *s.*, (*Astr.*) der Deciljchein (Decilis aspectus).

Deciliter (dĕs' sė lė tůr) *s.*, der Decilitre (ein franzöſiſches Maß = $^1/_{10}$ Litre).

Decimal (dĕs' sė můl) *a.*, zum Zehnten gehörig; nach Zehn gerechnet, Decimal . . . ; - fraction, der Decimalbruch; - measure, das Decimalmaß (jede Art von Maß, in welchem die Eintheilungszahl 10 iſt); - system, das Decimalſyſtem (das in Frankreich eingeführte Maß- u. Gewichtsſyſtem).

Decimal, *s.*, das Zehntel, die Decimalzahl.

Decimally, *adv.*, nach Zehn gerechnet, durch Decimalzahlen.

Decimate (dĕs' sė måt) *v. a.*, den Zehnten nehmen oder eintreiben; decimiren (den zehnten Mann ausheben zur Beſtrafung); jedes Zehntheil nehmen (*Mitford*).

Decimated, *pp.* d. V. Decimate, *q. v.*

Decimating, *ppr.* d. V. Decimate, *q. v.*

Decimation (dĕs sė må' schůn) *s.*, die Erhebung des Zehnten; die Decimation (die Aushebung des zehnten Mannes zur Beſtrafung).

Decimator (dĕs' sė må tůr) *s.*, das Decimirende, der Decimator.

Decimeter (dė sĭm' mė tůr) *s.*, der Decimeter (ein franzöſiſches Maß = $^1/_{10}$ Meter).

Decimo-Sexto (dĕs' sė mŏ sĕx tŏ) *s.*, das Sedezformat; (*scherzw.*) der Jüngling (*B. Jonson*).

Decipher (dė sī' fůr) *v. a.*, entziffern; dechiffriren; (*bildl.*) auslegen, erklären, enträthſeln; ſchildern, darſtellen; ſtempeln, bezeichnen, *Sh.* Ti. An. 4. II.; aufzeichnen, niederſchreiben (*Locke, n. g.*).

Decipherable (dė sī' fůr rå b'l) *a.*, entzifferbar.

Deciphered, *pp.* d. V. Decipher, *q. v.*

Decipherer (dė sī' fůr růr) *s.*, der Entzifferer.

Deciphering, *ppr.* d. V. Decipher, *q. v.*

Decision (dė sĭz' schůn) *s.*, die Entſcheidung; der (richterliche) Ausſpruch, das Urtheil, der Rechtsſpruch, der Beſcheid; (*Scotl.*) das Sitzungsprotocoll eines Gerichtshofes; (*Hdlsspr.*) die Arbitrage, der Arbitralsſpruch, der Schiedsſpruch; die Sonderung, die Trennung (*n. g.*); die Feſtigkeit, die Standhaftigkeit, die feſte Entſchloſſenheit; a man of -, ein feſter Charakter.

Decisive (dė sī'sĭv) *a.*, entschieden; to be - of, als entscheidend gelten.

Decisively (dė sī'sĭv lė) *adv.*, *v.* Decisive.

Decisiveness (dė sī'sĭv nĕs) *s.*, das Entscheidende, die entscheidende Kraft, das Vermögen etwas entscheiden zu können.

Decisory (dė sī'sŭr rė) *a.*, entscheidend.

Deck (dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Verdeck, Deck; a flush -, ein glattes Deck (dessen Planken von vorne bis nach hinten in eine Ebene fortlaufen und nur von den Luken durchbrochen sind); the lower gun -, das erste oder unterste Deck; a preventer - (a loose - of a boat), ein loses Deck; the quarter -, das Halbdeck, Quarterdeck (das Deck der Schanze, vom großen Mast bis zur Hütte); the upper -, das dritte Deck; the upper - of a two decker, das zweite Deck; a - with a waist (open in the middle), ein gebrochenes Deck; temporary - or orlop made of booms, spare yards etc., die Kühlrücke von Stengen und Raaen; half - (grating-gang-way), der Stückplatz; - running fore and aft, ein durchgehendes Verdeck; spare -, ein falsches Verdeck; (*vulg. bildl.*) to keep a person above -, Jemand in seiner Gewalt behalten; (*S.-A., bildl.*) the - of honour, das Feld der Ehre; a - of cards, ein Spiel Karten (*n. g.*).

Deck, *v. a.*, decken, bedecken; kleiden, bekleiden; schmücken, zieren, verschönern (häufig mit out; the ship -ed out in all her canvass, das Schiff, mit allen Segeln geschmückt. *W. Irving*); mit einem Deck versehen; a decked vessel, ein Fahrzeug mit einem Deck.

Deck-Beams (-' bēmz) *s. pl.*, Deckbalken.

Deck-Breasthook (-' brĕst hŭk) *s.*, (*S.-A.*) Deckbuchbanden.

Deck-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Schiffslafette.

Decked, *pp.* d. V. Deck, *q. v.*

Decker (dĕk' kŭr) *s.*, der Decker, Bedecker, der Schmücker; (*S.-A.*) a two -, a three -, ein Zwei-, Dreidecker; a table -, ein Tafeldecker.

Decking (dĕk' kĭng) *ppr.* d. V. Deck, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) mit andern Farben ausgelegt (von den Federn der Vögel, wenn deren Spitzen bemalt dargestellt sind).

Decking, *s.*, die Bedeckung; die Verzierung, der Schmuck, die Zierde.

Deck-Stroppers (-' strŏp pŭrs) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ankertaustropper.

Deck-Transoms (-' trăn sŭms) *s. pl.*, (*S.-A.*) Deckworpen, Deckwrangen.

Declaim (dė klām') *v. a.*, öffentlich reden, declamiren; öffentlich vertheidigen (*n. g.*).

Declaim, *v. n.*, eine Anrede halten, haranguiren (mit on, über); declamiren; mit rednerischem Tone hersagen, lesen; to - against, schreien, losziehen gegen.

Declaimant (dė klā' mŭnt) } *s.*, der öffentliche Redner, der
Declaimer (dė klā' mŭr) } Declamator; der Schreier, der Eiferer.

Declaiming, *ppr.* d. V. Declaim, *q. v.*

Declamation (dĕk klă mā' schŭn) *s.*, die öffentliche Rede, die Anrede, die Declamation.

Declamator, *s.*, *v.* Declaimer.

Declamatory (dė klăm' mă tŭr rė) *a.*, declamatorisch; schreiend, lärmend.

Declarable (dė klār' ă b'l) *a.*, erweislich.

Declarant (dė klār rŭnt') *s.*, (*Rchtsspr.*) der vor Gericht Erscheinende, der Comparent.

Declaration (dĕk lă rā' schŭn) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Erklärung; die öffentliche Bekanntmachung; die Anzeige; (*Rchtsspr.*) die eidliche Aussage der Zeugen vor Gericht; der die Beschwerde auseinandersetzende Theil der Klageschrift; die Klageschrift; a - of bankruptcy, die Bankerotterklärung; - of independence, die in Nord-Amerika am 4. Juli 1776 geschehene Unabhängigkeitserklärung; a - of love, die Liebeserklärung; to make one's -, sein Gesuch vor Gericht anbringen, eine Klage anstellen.

Declarative (dė klăr' ă tĭv) *a.*, erklärend, erläuternd; öffentlich bekannt machend, anzeigend, verkündigend, kundmachend.

Declaratorily (dė klăr' ă tŭr rė lė) *adv.*, bestimmt, ausdrücklich.

Declaratory (dė klăr' ă tŭr rė) *a.*, erklärend, bestätigend, erläuternd (mit of); a - act (law) ein Gesetz, welches ein früher gegebenes Gesetz erklärt, erläutert, bestätigt.

Declare (dė klār') *v. a.*, aufklären, aufhellen (*n. g.*); erklären; bekannt machen, kund thun; öffentlich bekannt machen, anzeigen; behaupten, versichern; to - one's self, sich erklären, ohne Hehl seine Meinung darlegen; to - one's self a bankrupt, sich als zahlungsunfähig angeben; to - one's self an heir, sich als Erben angeben; to - for public sale, zum öffentlichen Verkauf ausbieten; to - the value at the custom house, beim Zollamte den Werth angeben; I - you are a very fool, ich behaupte, Sie sind ein wahrer Narr.

Declare, *v. n.*, sich erklären (for oder against, für oder gegen); (*Rchtsspr.*) die Klagepunkte darlegen; to - in debt, wegen Schuldforderung klagen; to - off, sich lossagen.

Declared, *pp.* d. V. Declare, *q. v.*

Declaredly (dė klār' rĭd lė) *adv.*, bestimmt, offenbar, unumwunden, ohne Hehl; eingestandenermaßen.

Declarement (dė klār' mŭnt) *s.*, die Erklärung; das Zeugniß, der Beweis (*n. g.*).

Declarer (dė klār' rŭr) *s.*, der Erklärer; der, welcher kund thut oder anzeigt.

Declaring, *ppr.* d. V. Declare, *q. v.*

Declension (dė klĕn' schŭn) *s.*, der Abhang, der Abschluß; der Verfall, die Abnahme; (unricht.) die Ablehnung (eines angebotenen Amtes, *Am.*); (*Phys.*) die Abweichung (z. B. der Magnetnadel); (*Gr.*) die Wortbeugung, die Declination; (*bildl.*) in the - of his years, am Abend seiner Tage; the - of manners, der Sittenverfall.

Declinable (dė klī' nă b'l) *a.*, declinirbar, was sich beugen, decliniren läßt.

Declinate (dĕk' lė nāt) *a.*, (*Bot.*) abwärts gebogen (von solchen Pflanzentheilen, welche von einem hohen Bogen aus, der seinen Rücken nach oben kehrt, nach und nach mit der Spitze tiefer gerichtet sind).

Declination (dĕk lė nā' schŭn) *s.*, die Neigung (nach der Tiefe), die Biegung; die Abnahme, der Verfall, das Sinken; die Abweichung (der graden Linie); die Abweichung vom Guten); (*Astr.* u. *Phys.*) der Abweichungskreis (auch - circle); table of -s, die Abweichungstafel; (*S.-A.*) - of the compass towards the North-West, die Nordwestering; (*Gr.*) die Wortbeugung, die Declination; die Abweichung (der Magnetnadel); die Abweichungsparallaxe einer Vertikalfläche; - of a star, die Abweichung, die Declination eines Sternes.

Declinator (dĕk lė nā' tŭr) *s.*, das Declinationsinstrument (eine Vorrichtung, mittelst welcher man die Abweichung der Magnetnadel für irgend einen Ort zu bestimmen im Stande ist); der Abweichungsmesser, der Abweichungszeiger, der Abweichungsfinder.

Declinatory (dė klīn' ă tŭr rė) *a.*, abweichend; (*Rchtsspr.*) - plea, der Einwand der Nichtkompetenz.

Decline (dė klīn') *v. a.*, niederwärts biegen, beugen; meiden, vermeiden; ablehnen, von sich weisen, abweisen (wobei der darauf folgende Infinitiv in's Particip verwandelt wird, z. B. he -d going, st. to go, with me, er lehnte es ab, mit mir zu gehen); abwenden, ablenken (mit from, von; *B. Jonson, n. g.*); (*Gr.*) beugen, decliniren; vom Ersten bis zum Letzten durchgehen, durchfahren.

Decline, *v. n.*, sich niederwärts beugen; abweichen (from, von); sich neigen, zu Ende gehen, abnehmen, the day -s, der Tag neigt sich; meiden, vermeiden, sich weigern; in Abnahme, Verfall gerathen, abnehmen (von der Gesundheit, dem Vermögenszustand); sich vermindern, verzehren; fallen, sinken (vom Preise); a declining age, ein vorgerücktes Alter; to be

in declining circumstances, in seinen Vermögensumständen heruntergekommen sein; to be in a declining state of health, in dem Gesundheitszustande sich befinden, wo die Kräfte allmälig abnehmen.

Decline, *s.*, die Neigung zur Tiefe, die Beugung; die Abweichung, die Abnahme, die Verminderung, der Verfall, der Ruin; (*Med.*) die Auszehrung; (*Hdlsspr.*) prices are on the –, die Preise gehen herunter, fallen, sinken; the – of learning, der Verfall der Gelehrsamkeit, der Bildung; the – of life, das vorgerückte Alter; the – of strength, die Abnahme der Kräfte; to be on the –, in Abnahme begriffen sein; the – of the moon, die Abnahme des Mondes.

Declined (dė klind') *pp.* d. V. Decline, *q. v.*; the –, die im Kriege Gefallenen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Decliner (dė klin' nůr) *s.*, der Ablehnende; die abweichende Sonnenuhr.

Declining, *ppr.* d. V. Decline, *q. v.*

Declinous (dė klin'nůs) *a.*, (*bot. Term.*) abwärts gebogen.

Declivity (dė kliv' ė tė) *s.*, die Abhängigkeit, die Abschüssigkeit, der Abhang.

Declivitous (dė kliv' ė tůs) } **Declivous** (dė kli' vůs) } *a.*, abhängig, abschüssig.

Decoct (dė kökt') *v. a.*, kochen; (*bildl.*) verdauen; auskochen, ausziehen; erhitzen, in Wallung bringen, *Sh.* H. V. 3. V. (*n. g.*).

Decocted, *pp.* d. V. Decoct, *q. v.*

Decoctible (dė kök' tė b'l) *a.*, was sich absieden läßt; (*bildl.*) verdaulich.

Decoction (dė kök' schůn) *s.*, das Auskochen, das Absieden, der Absud; das Decoct, der gekochte Trank; die Verdauung (*w. g.*).

Decoctive (dė kök' tiv) *a.*, leicht absiedbar; leicht verdaulich.

Decocture (dė kök' tschůr) *s.*, das Decoct, der Absud.

Decollate (dė köl' lāt) *v. a.*, enthaupten, köpfen.

Decollated, *pp.* d. V. Decollate, *q. v.*

Decollation (dėk köl lā' schůn) *s.*, die Enthauptung; das Kopfabschneiden von Thieren; (*bildl.*) – of all hope, die Vernichtung aller Hoffnung.

Decolorate (dė köl' lö rėt) *a.*, entfärbt, farblos.

Decoloration (dė köl lö rā' schůn) *s.*, die Farblosigkeit; die Entfärbung.

Decomplex (dė' köm plėx) *a.*, aus zusammengesetzten Begriffen bestehend.

Decomposable (dė köm pō' zā b'l) *a.*, zersetzbar.

Decompose (dė köm pōz') *v. a.*, zersetzen; zweimal zusammensetzen (von Körpern).

Decomposed, *pp.* d. V. Decompose, *q. v.*

Decomposing, *ppr.* d. V. Decompose, *q. v.*

Decomposite (dė köm pöz' zit) *a.*, doppelt, zweimal zusammengesetzt (*bot. Term.*) *v.* Decompound.

Decomposition (dė köm pö zisch' schůn) *s.*, die Zersetzung, die Auflösung, die Analysis; die doppelte, zweimalige Zusammensetzung.

Decompound (dė köm pound') *a.*, zwei- oder mehrmals zusammengesetzt; aus zusammengesetzten Dingen bestehend; (*bot. Term.*) doppelt zusammengesetzt (bes. von Blättern gebr.).

Decompound, *v. a.*, zweimal zusammensetzen; (*Chem.*) auflösen, zersetzen (*w. g.*).

Decompoundable (dė köm poun' dā b'l) *a.*, was nochmals zusammengesetzt werden kann; zersetzbar, auflösbar.

Decompounded, *pp.* d. V. Decompound, *q. v.*

Decompounding, *ppr.* d. V. Decompound, *q. v.*

Decoped, *pp.* (*Arch.*) abgeschnitten (*Chaucer*).

Decorament (dėk' kör ā můnt) *s.*, die Verzierung (*v. d. ü.* Decoration).

Decorate (dėk' kö rāt) *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern; (*bildl.*) liebenswürdig machen, zieren.

Decorated, *pp.* d. V. Decorate, *q. v.*

Decorating, *ppr.* d. V. Decorate, *q. v.*

Decoration (dėk kö rā' schůn) *s.*, die Verzierung, die Verschönerung, der Schmuck, der Zierath; the –s, die Decoration im Theater.

Decorative (dŏk' kö rā tiv) *a.*, zierend, verschönernd, decorativ; – painting, die decorative Malerei, die Staffirmalerei; – plants, Zierpflanzen; – printing, Zierdruck (Druck mit allegorischen Verzierungen).

Decorator (dėk' kö rā tůr) *s.*, der Verzierer, der Ausschmücker; (*Mal.*) der Staffirer; (beim Theater) der Theatermeister.

Decorement, *s.*, *v.* Decoration.

Decorous (dė kör' růs; dėk' kö růs) *a.*, schicklich, anständig, geziemend.

Decorously, *adv.*, *v.* Decorous.

Decorticate (dė kör' tė kāt) *v. a.*, abrinden, abschälen (Bäume); aushülsen (Hülsenfrüchte).

Decortication (dė kör tė kā' schůn) *s.*, das Abrinden, die Abschälung; das Enthülsen, das Ausschälen.

Decorum (dė kör' rům) *s.*, die Schicklichkeit, die Anständigkeit; (*Archit.*) die Angemessenheit, die Zweckmäßigkeit eines Gebäudes.

Decoy (dė koi') *s.*, die Lockung; die Lockspeise, der Köder; (*Falk.*) das Vorloß (Federspiel des Falkeners, um damit den Falken an sich zu locken); der Vogelheerd; (*S.-A.*) die verstellte Flucht; (*bildl.*) die Versuchung.

Decoy, *v. a.*, ködern, anködern, locken, anlocken, kirren; (*bildl.*) verleiten, betrügen, täuschen, hintergehen.

Decoy-Bird (- -' bůrd) *s.*, der Lockvogel.

Decoy-Duck (- -' důk) *s.*, die Lockente.

Decoyed, *pp.* d. V. Decoy, *q. v.*

Decoying, *ppr.* d. V. Decoy, *q. v.*

Decoy-Man (- -' mān) *s.*, der Vogelsteller.

Decoy-Pond (- -' pönd) *s.*, (- - for ducks) der Entenfang.

Decrease (dė krės') *s.*, die Verminderung, die Abnahme; – of the moon, das Abnehmen des Mondes.

Decrease, *v. a.*, vermindern, verringern.

Decrease, *v. n.*, sich vermindern, abnehmen, fallen.

Decreased, *pp.* d. V. Decrease, *q. v.*

Decreasing, *ppr.* d. V. Decrease, *q. v.*

Decree (dė krė') *s.*, die Verordnung, das Gesetz, das Dekret, das Edikt; die Beschlußnahme, der Bescheid, die Entscheidung; die Richtschnur, die Vorschrift, die bestimmte, festgesetzte Regel; (*Theol.*) der Rathschluß Gottes.

Decree, *v. a.*, entscheiden, beschließen, decretiren; verordnen, festsetzen (durch Beschluß); zuerkennen.

Decree, *v. n.*, beschließen, einen Beschluß fassen; durch einen Beschluß verordnen.

Decreed, *pp.* d. V. Decree, *q. v.*

Decreeing, *ppr.* d. V. Decree, *q. v.*

Decrement (dėk' krė můnt) *s.*, die Abnahme, die Verminderung; das durch allmälige Verminderung Verlorengegangene; (*Hrld.*) the moon in her –, der abnehmende Mond; (*Min.*) die Dekrescenz, die Abnahme der Ueberlagerungsschichten.

Decrepit (dė krėp' pit) *a.*, altersschwach, abgelebt, betagt.

Decrepitate (dė krėp' ė tāt) *v. a.*, (*Chem.*) decrepitiren, verpuffen, abknistern lassen.

Decrepitate, *v. n.*, verpuffen, abknistern, verprasseln.

Decrepitated, *pp.* d. V. Decrepitate, *q. v.*

Decrepitating, *ppr.* d. V. Decrepitate, *q. v.*

Decrepitation (dė krėp ė tā' schůn) *s.*, (*Chem.*) das Abknistern, das Verpuffen, das Prasseln (einiger Salze im Feuer).

Decrepitness (dė krėp' pit nės) } **Decrepitude** (dė krėp' pė tůd) } *s.*, die Altersschwäche, die Abgelebtheit, die Hinfälligkeit, die Gebrechlichkeit, das hohe, abgelebte Alter, die Decrepitüde.

Decrescent (dė krės' sůnt) *a.*, abnehmend, sich vermindernd, the – moon, der abnehmende Mond.

Decrescent (dė krės' sånt) *s.*, das Abnehmende (*v.* Moon).

Decretal (dė krė' t'l) *a.*, einen Befehl, einen Beschluß, eine Verordnung enthaltend; – epistle, der Decretalbrief.

das päpstliche Antwortschreiben und Entscheidung auf Anderer Anfragen in streitigen und zweifelhaften Fällen des Glaubens und besonders der Kirchendisciplin.

Decretal, *s.*, der Decretalbrief (*v.* - **epistle**, unter **Decretal**, *a.*); das die Decretale enthaltende Gesetzbuch; -**s**, die Sammlung von alten Canones; die Decretalen, die päpstlichen Verordnungen.

Decretic, *s.*, *v.* Decretist.

Decretion (dē krē' schŭn) *s.*, die Abnahme, die Verminderung (*n. g.*)

Decretist (dē krē' tĭst) *s.*, der Decretist, der Kirchenrechtslehrer (im Gegensatz zu den Legisten oder Anhängern des römischen Rechts).

Decretorily (dĕk' rē tŭr rē lē) *adv.*, decretorisch, beschließend, entscheidend.

Decretory (dĕk' rē tŭr rē) *a.*, decretorisch, beschließend, entscheidend; kritisch; (*Med.*) - **days**, kritische Tage (besonders bei Fieberkrankheiten).

Decretory, *s.* (*Rchtsspr.*) das Endurtheil (*n. g.*).

Decrew (dē krū') *v. n.*, (*Arch.*) abnehmen, sich vermindern (*Spenser*).

Decrial (dē krī' ăl) *s.*, das Verschreien; ein laut ausgesprochener Tadel, Vorwurf.

Decried, *pp.* v. V. Decry, *q. v.*

Decrier (dē krī' ŭr) *s.*, der Verschreier, der Verrufer, der öffentliche Tadler.

Decrown (dē kroun') *v. a.*, der Krone berauben (*n. g.*).

Decrowning, *s.*, der Kronenraub.

Decrust (dē krŭst') *v. a.*, abkrusten, abrinden; enthülsen.

Decrustation (dē krŭs tā' schŭn) *s.*, das Abnehmen der Kruste, das Abrinden, Abschälen; das Enthülsen.

Decry (dē krī') *v. a.*, verschreien, verrufen, in übeln Ruf bringen, laut und tadelnd sich aussprechen (gegen); to - **the measures of administration**, die Maßregeln der Verwaltung beschreien.

Decubation (dĕk kēū bā' schŭn) *s.*, das Niederlegen.

Decumbence | dē kŭm' bĕns | *s.*, das Niederlegen, das
Decumbency | dē kŭm' bĕn sē | Liegen, die Lage.

Decumbent (dē kŭm' bĕnt) *a.*, liegend; (*bot. Term.*) schlaff niederliegend (bes. von dem Stengel gebr.), **a - flower**, eine liegende und überhängende Blume; krank darnieder liegend.

Decumbiture (dē kŭm' bē tschūr) *s.*, die Bettlägerigkeit; (*Astr.*) das Krankheits- oder Todes-Horoskop.

Decuple (dĕk' ēū p'l) *a.*, zehnfach, zehnfältig.

Decuple, *s.*, die verzehnfachte Zahl.

Decurion (dē kēū' rē ŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Decurio, der Vorsteher einer Decurie; der Oberste, der Vorgesetzte, der Anführer (überh.).

Decurrent (dē kŭr' rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) herablaufend, an einem andern Körper herabgehend und in diesem Verlaufe mit ihm verbunden; **a - leaf**, ein ansitzendes Blatt, das sich mit seiner Basis weit am Stengel herab erstreckt.

Decursion (dē kŭr' schŭn) *s.*, das Herablaufen, das Herabfließen, der Ablauf (eines Flusses).

Decursive (dē kŭr' sĭv) *a.*, herablaufend, abwärts laufend; (*bot. Term.*) herablaufend; **a - pinnate leaf**, ein herablaufend gefiedertes Blatt, wo die Blättchen am allgemeinen Blattstiele ansitzen und ein Stück an ihm herablaufen.

Decursively, *adv.*, *v.* Decursive; (*bot. Term.*) - **pinnate**, herablaufend gefiedert.

Decurt (dē kŭrt') *v. a.*, abkürzen, stutzen (*n. g.*).

Decurtation (dē kŭr tā' schŭn) *s.*, das Abkürzen, Stutzen.

Decury (dĕk' ēū rē) *s.*, (*röm. Ant.*) die Decurie (eine Abtheilung von 10 Personen).

Decussate (dē kŭs' sāt) *v. a.*, in spitzen Winkeln, kreuzweise durchschneiden.

Decussate | dē kŭs' sāt | *a.*, kreuzweise zertheilt, über
Decussated | dē kŭs' sā tĕd | einander gelegt; (*bot. Term.*) kreuzförmig (d. h. zwei gegenüber stehende Paare über einander bilden jedesmal, von oben oder unten angesehen, ein Kreuz mit einander). - **leaves**, Blätter, welche so stehen, daß sie am Stengel eine Reihe in Kreuzform bilden; (*Rhet.*) **a -d period**, eine aus zwei fallenden und zwei steigenden im Gegensatze stehenden Gliedern bestehende Periode.

Decussating, *ppr.* v. V. Decussate, *q. v.*

Decussation (dē kŭs sā' schŭn) *s.*, die Decussation, die Legung in's Kreuz; die kreuzweise Durch- oder Einschneidung in Form eines X; (*Geom.* u. *Opt.*) die Durchschneidung nach ungleichen Winkeln; die Strahlendurchkreuzung; der Durchschneidungspunkt; die Abkürzung; **point of -**, der Zusammentreffungspunkt.

Decypher, *v. a.*, *v.* Decipher.

Dedalian (dē dā' lē ăn) *a.*, dädalisch, künstlich, kunstreich, erfinderisch, geschickt; bunt; verworren; verwickelt.

Dedalous (dĕd' ā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verworren (von Blättern, wenn ein breiter werdendes Ende am Rande kraus und eingeschnitten ist).

Dedans (dĕd' dănz) *s.*, das Innere des Ringes im Ringelrennen; der Gang, die Gallerie eines Ballhauses.

Dedecorate (dē dĕk' ō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) entehren, schänden.

Dedecoration (dē dĕk ō rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Entehrung, die Schändung.

Dedecorous (dē dĕk' kŭr rŭs) *a.*, entehrend, schändend (*n. g.*).

Dedentition (dē dĕn tĭsch' schŭn) *s.*, die Wechselung der Zähne (beim zweiten Zahnen der Kinder).

Dedicate (dĕd' ē kāt) *v. a.*, zu einem heiligen Gebrauche weihen, einweihen, widmen; einer Person widmen (mit to); zueignen, zuschreiben, dediciren (mit to); (*bildl.*) **to - one's self to study**, sich dem Studium widmen.

Dedicate, *a.*, geweiht; gewidmet, *Sh.* T. 1. II., H. VI. II. 5. II.

Dedicated, *pp.* v. V. Dedicate, *q. v.*

Dedicatee (dĕd dē kā tē') *s.*, der Gönner, der Patron.

Dedicating, *ppr.* v. V. Dedicate, *q. v.*

Dedication (dĕd dē kā' schŭn) *s.*, die Weihung, die Einweihung; die Widmung zu feierlichen Zwecken; die Zueignung, die Dedikation; - **day**, das Schutzheiligenfest einer Kirche.

Dedicator (dĕd' dē kā tŭr) *s.*, der Widmer, der Zueigner, der Dedikant.

Dedicatory (dĕd' dē kā tŭr rē) *a.*, widmend, zueignend; - **epistle (letter)**, die Zueignungsschrift.

Dedition (dē dĭsch' schŭn) *s.*, die Ueberlieferung, die Uebergabe.

Dedolent (dĕd' dō lĕnt) *a.*, reuelos, gefühllos, unempfindlich (*n. g.*).

Deduce (dē dūs') *a.*, herleiten, ableiten (mit **from**, von); schließen, folgern; abziehen (*B. Jonson*, *n. g.*); verpflanzen (*Selden*, *n. g.*).

Deduced, *pp.* v. V. Deduce, *q. v.*

Deducement (dē dūs' mĕnt) *s.*, die Schlußfolge.

Deducible (dē dūs' sē b'l) *a.*, herzuleiten, folgern, schließen lassend.

Deducing, *ppr.* v. V. Deduce, *q. v.*

Deducive (dē dū' sĭv) *a.*, herleitend, folgernd, schließend.

Deduct (dē dŭkt') *v. a.*, abziehen, abnehmen, abrechnen, kürzen (mit **from**, von); (*Hdlsspr.*) rebattiren, decortiren; **charges -d**, nach Abzug der Kosten; **after deducting**, nach Abzug.

Deducted, *pp.* v. V. Deduct, *q. v.*

Deducting, *ppr.* v. V. Deduct, *q. v.*

Deduction (dē dŭk' schŭn) *s.*, das Abziehen; der Abzug, das Abgezogene; (*Hdlsspr.*) der Decort, die Refactie; die Schlußfolge, der Schluß; die ordnungsgemäße Darstellung von Begebenheiten.

Deductive (dē dŭk' tĭv) *a.*, herzuleiten, schließen, folgern lassend.

Deductively, *adv.*, folgerungsweise.

Deed (dēd) *s.*, die That, die Handlung, die Großthat,

die Heldenthat; die Unthat; die Thatkraft (*Milton*); die wirkende Kraft, das Werkzeug; die Thätigkeit; die That (im Gegenſatz zu der Erdichtung); die Thatſache, die Wirklichkeit; (*Rchtsspr.*) die Urkunde, das Document, das Inſtrument, der Contract, daher to draw up a -, ein Document aufſetzen; a - of feoffment, eine Verlehnungsurkunde; a - of gift, eine Schenkungsurkunde, *Sh.* S. 4. I., 5. II.; - of sale, der Kaufbrief, der Kaufcontract; - of trust, die Vollmacht, die Vollmachtsſchrift; to do a -, eine That verrichten; the - of kind, die Begattung, *Sh.* S. 1. III.; - of saying, die Bethätigung des Wortes, *Sh.* T. A. 5. I.; to be taken in the (very) -, auf der That ertappt; in very -, wahrhaftig; -s of arms, Waffenthaten; his own free will and -, eine von ihm ſelbſt aus freiem Willen geſchehene That.

Deed, *v. a.*, urkundlich übertragen (mit to, auf; *Am.*).

Deed-Achieving (dêd ât tchê' vîng) *a.*, Thaten verrichtend, *Sh.* Cor. 2. I.

Deedless (dêd' lûs) *a.*, thatenlos, unthätig, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Deed-Poll (dêd' pôl) *s.*, (*Rchtsspr.*) der einſeitige Contract.

Deedy (dê' dê) *a.*, thätig, betriebſam, fleißig (*Berksh.*).

Deem (dêm) *s.*, die Meinung, die Vermuthung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV. (*n. g.*).

Deem, *v. a.*, halten (für); vermuthen; beſtimmen (*n. g.*); ſchätzen.

Deem, *v. n.*, denken, meinen, urtheilen, dafür halten, erachten (zuw. mit of); *Sh.* how will the world - of me? wie wird die Welt von mir denken, über mich urtheilen? H. VI. II. 3. II.

Deemed, *pp.* d. V. Deem, *q. v.*

Deeming, *ppr.* d. V. Deem, *q. v.*

Deemster (dêm' stûr) *s.*, der Richter (auf den Inſeln Man und Jerſey).

Deep (dêp) *a.*, tief (unter der Oberfläche, ſich weit in die Tiefe erſtreckend); niedrig gelegen, a - valley, ein tiefes, niedrig gelegenes Thal; verborgen, verſteckt, geheim; ſchwer zu begreifen, dunkel, nicht klar; ſcharfſinnig; a - thinker, ein Tiefdenker; liſtig, argliſtig, ſchlau, verſchlagen; feierlich; a - silence, eine feierliche Stille; dem Blicke undurchdringlich, finſter, dunkel; (von der Farbe) dunkel, a - red, ein dunkles Roth; tief empfunden, aus der Tiefe der Seele herkommend, innig, ergreifend; tief verſteckt, geheim; a - plot, ein verſtecktes Complot; tieftönend; three -, drei Mann hoch; troops in ranks of two -, Truppen in zwei Gliedern aufgeſtellt; (*bibl.*) unbekannt, unverſtändlich (von der Sprache; *Is.* 33.); *bildl.* entſpricht es meiſtentheils dem Deutſchen tief, einen hohen Grad, etwas Großes, Außerordentliches, tief Empfundenes, Inniges bezeichnend, welches aus folgenden Zuſammenſetzungen erſichtlich iſt; - chest, die tiefe Bruſt; - contemplative, tiefſinnend, *Sh.* A. L. 2. VII.; - curses, aus der innerſten Seele ausgeſtoßene Flüche, *Sh.* M. 5. III.; - clerks, ſcharfſinnige, tiefgelehrte Geiſtliche, P. 6. (*Gow.*); - deceit, geheime, verſteckte Heuchelei, H. VI. II. 3. I.; - defiance, große Erbitterung, H. IV. I. 3. II.; - demeanour, ernſthaftes Betragen, H. IV. II. 4. IV.; - disgrace, tiefe Schande, R. III. 1. I.; - designs, verſteckte Abſichten, R. III. 3. VII.; - desires, innig empfundene Wünſche, M. 1. IV.; - despair, tiefe Verzweifelung, H. VI. III. 3. III.; - divine, der tiefgelehrte Geiſtliche, R. III. 3. VII.; (*S.-A.*) - drawing, tief im Waſſer gehend (von Fahrzeugen), *Sh.* Tr. Cr. (Prol.); - drinking, das übermäßige Trinken; - enemy, der geheime, bittere Feind, R. III. 4. II.; - experiment, ſchwer auszuführende That, H. IV. I. 3. I.; - felt, tief empfunden; (*bildl.*) - fetched, weit hergeholt, geſucht; (*cant*) - file, der ſchlaue Fuchs, der Erzſpitzbube; - grief, tiefer Kummer, H. 4. V.; - groans, tiefe Seufzer, G. V. 3. I.; - harmony, tiefe Harmonie, R. II. 2. I.; - in love, äußerſt verliebt ſein; - in debt, tief verſchuldet ſein; - integrity, unverbrüchliche Redlichkeit, R. II. 5. III.; - intent, ernſte Abſicht, R. III. 1. I.; - knit furrows, tiefe Furchen im Geſichte; - laid schemes, tief verſteckte Pläne; - laments, tiefe Reue, Klagen, Ti. An. 3. II.; - languor, große Hinfälligkeit, Ti. An. 3. I.; - midnight, tiefe Mitternacht, M. D. 1. I.; - melancholy, tiefe Schwermuth; - mourning, tiefe Trauer; - mouthed, von ſtarker Stimme, eine tiefe oder hohle Stimme habend; - musing, nachdenkend, in Gedanken vertieft; - oath, der feierliche Schwur, L. 1. I.; - oblivion, tiefe Vergeſſenheit, R. III. 3. VII.; (*vulg.*) a - one, der Schlaufuchs, der alte Praktikus; - poverty, äußerſte Armuth; - prayers, inbrünſtige Gebete, R. III. 1. IV.; - prophecy, tiefe Prophezeiung, H. VI. I. 1. II.; - read, ſehr beleſen, ſtark bewandert; - rebuke, ernſter Vorwurf, H. IV. II. 4. IV.; - repentance, tiefe Reue, M. 1. IV.; - revolving, tief nachdenkend, ſinnend; - rooted, tief eingewurzelt; - scholar, der gründliche Gelehrte; (*S.-A.*) - sea lead, das ſchwere Loth; - sea line, die große Lothleine; - sea-reel, die Rolle zur großen Lothleine; - sea roll, das heftige Rollen der See; (*scherzw.*) der wankende Gang der Matroſen; - sense of guilt, das innig empfundene Gefühl der Schuld; - sighted, ſcharfſinnig, ſcharfſichtig; - silence, das feierliche Stillſchweigen; - speaking eyes, tief blickende Augen; - sunk, tief verſunken; - suspicion, großer Verdacht; - toned, tieftönend; - traitors, arge Verräther, R. III. 1. III.; - vaulted, tief gewölbt; (*S.-A.*) a - waisted ship, ein Schiff mit hoher Back und Schanze; - wine, Wein von dunkler Farbe.

Deep, *adv.*, tief, tief hinunter (*v.* Deep, *a.*).

Deep, *s.*, die Tiefe; (*bildl.*) die See, das Meer; (*bibl.*) der große See (*Luk.* 5. IV.); das Unbegreifliche, das tief Verborgene (*Ps.* 36.); the - of night, die feierliche Stille der Nacht, mitten in der Nacht; in the - of winter, mitten im Winter; the halcyon -, der ruhige Ocean.

Deep-Contemplative, *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Drawing, *a.*, *v.* unter Deep.

Deepen (dê' p'n) *v. a.*, tiefer machen, vertiefen; (*min. Term.*) to - a mine perpendicularly, eine Grube abſeigen; eine tiefere Farbe geben; dunkeln, verdunkeln, verdüſtern, verfinſtern; trüben (Kummer, Sorgen, eine böſe That) vergrößern; to - the tones of an organ, eine Orgel tiefer ſtimmen.

Deepen, *v. n.*, tiefer werden (vom Grund eines Waſſers); ſich vertiefen.

Deepened, *pp.* d. V. Deepen, *q. v.*

Deepening, *ppr.* d. V. Deepen, *q. v.*

Deepening, *s.*, die Vertiefung; der Hintergrund eines Gemäldes; - tools, Vertiefungsinſtrumente.

Deeper (dê' pûr) *comp.* von Deep.

Deepest (dê' pîst) *a.*, *sup.* von Deep, *q. v.*; (*Bgb.*) - fit in a mine, die Erbſchacht.

Deep-Fet, *a.*, *v.* Deep fetched unter Deep, *a.*, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Deeply (dêp' lê) *adv.*, tief; gründlich; in einem hohen Grade, ſehr; he has - offended, er hat großen Anſtoß gegeben; tief gefärbt, dunkel; innigſt; tiefſinnig, ernſthaft, feierlich; to be - affected, in hohem Grade ergriffen; - indebted, - in debt, ſehr verſchuldet; - indented with the small pox, ſehr blatternarbig, mit tiefen Blatternarben, - mourning, tief trauernd; - wooded, dicht bewaldet.

Deep-Mouthed, *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Musing, *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deepness (dêp' nûs) *s.*, die Tiefe; die Scharfſinnigkeit; die Schlauheit, die Liſt, die Hinterliſt, die Verſchlagenheit; the - of the cry (of a dog etc.), das tiefe Gebell (eines Hundes &c.); the - of a sound, die Tiefe eines Tones.

Deep-Read (dêp' rĕd) *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Revolving (- rê vôl' vîng) *a.*, *v.* unter Deep.

Deep-Throated (dêp thrô' tîd) *a.*, mit tiefen Kehlen (*Milton*).

Deep-Toned (- 'tôn'd) *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Vaulted (- vâl' tîd) *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Waisted (- ûás' tîd) *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Digitized by Google

Deer (dêr) *s.* (auch *pl.*), das Rothwild (der Hirsch, das Reh, der Edelhirsch; Cervus elaphus); fallow -, der Damhirsch (Cervus dama); the american fallow -, der amerik. Damhirsch; red -, der Hirsch, die Hindin; *Sh.* Gethier, K. L. 3. IV.; - field, der Thiergarten; - hays, Netze zum Fangen des Rothwildes; das Rothwildgehege; - neck, der Hirschhals eines Pferdes; - skins, Rehhäute.

Deer-Stalking (dêr' stôr kîng) *s.*, das Beschleichen des Rothwildes mit der Büchse.

Deer-Stealer (-' stôl lûr) *s.*, der Wilddieb.

Deer-Stealing (- stôl' lîng) *s.*, die Wilddieberei.

Dees (dêz) *s. pl.*, Milchmädchen (*Scott.*).

Deesis (dé' ê sîs) *s.*, (*Rhet.*) eine Anrufung der Götter.

Deess (dé' ês) *s.*, die Göttin (*n. g.*).

Deeve (dêv) *v.a.*, tauchen, eintauchen (*Suffolk.*).

Deface (dé fâs') *v.a.*, entstellen, verunstalten, verderben; Geschriebenes ausstreichen, auslöschen; *Sh.* to - the bond, das Schuldverschreiben tilgen, S. 3. II.; zerstören, vernichten.

Defaced (dé fâsd') *pp.* v. V. Deface, *q. v.*

Defacement (dé fâs' mûnt) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung; die Auslöschung; die Vernichtung, die Zernichtung.

Defacer (dé fâ' sûr) *s.*, der Verunstalter, der Verderber, der Vertilger; *Sh.* -s of a public peace, öffentliche Friedensstörer, H. VIII. 5. II.

Defacing (dé fâ' sîng) *ppr.* v. V. Deface, *q. v.*

De-Facto (dé fâk' tô) *a.*, (*lat., Rchtsspr.*) in der That, der Thatsache oder Wirklichkeit nach, factisch, thätlich, wirklich.

Defailance (dé fâ' lûns) *s.*, der Fehler, das Versehen (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Nichterscheinung vor Gericht.

Defalcate (dé fâl' kât) *v.a.*, abschneiden; abziehen, kürzen (bes. von Summen, Rechnungen).

Defalcate, *v. n.*, seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen, seine Schulden (Ehrenschulden) nicht entrichten.

Defalcation (dé fâl kâ' schûn) *s.*, die Verminderung; der Abbruch, der Abzug (einer Summe); die Nichtbezahlung seiner Schulden (Ehrenschulden).

Defalk, *v. a.*, v. Defalcate.

Defamation (dêf fâ mâ' schûn) *s.*, die Verleumdung, die Schändung (des guten Namens, Rufes), die Verunglimpfung, die Schmachrede, die Verschreiung, die Diffamation.

Defamatory (dé fâm' mâ tûr ré) *a.*, ehrenrührig, berüchtigend, diffamatorisch; a - libel, eine Schmähschrift.

Defame (dé fâm') *v.a.*, verschreien, in's Geschrei bringen, berüchtigen, verleumden, schmähen, verunglimpfen, entehren.

Defame, *s.* (*Arch.*) die Unehre, die Ehrlosigkeit, die Schande (*Chaucer*).

Defamed, *pp.* v. V. Defame, *q. v.*

Defamer (dé fâ' mûr) *s.*, der Verschreier, der Ehrenschänder, der Verleumder, der Lästerer.

Defaming, *ppr.* v. V. Defame, *q. v.*

Defamous (dé fâ' mûs) *a.*, ehrenrührig, verleumderisch.

Defatigable (dé fât' tê gâ b'l) *a.*, ermüdend (*n. g.*).

Defatigate (dé fât' tê gât) *v. a.*, ermüden (*w. g.*).

Defatigation (dé fât tê gâ' schûn) *s.*, die Ermüdung (*w. g.*).

Default (dé fâlt') *s.*, der Fehler, das Versehen; die Unterlassung, die Ermangelung; die Vernachlässigung; der Mangel; in - of, in Ermangelung von, aus Mangel an; in - whereof, widrigen Falls; (*Hdlsspr.*) - in payment, Mangel an Zahlung; partners in -, Zahlung weigernde Theilnehmer; to make -, nicht bezahlen; (*Rchtsspr.*) die Nichterscheinung des Beklagten vor dem Gerichte; to suffer a -, in Folge des Nichterscheinens vor dem Gerichte den Proceß verlieren; to declare a person in -, wegen des Nichterscheinens des Beklagten vor Gerichte ihn in Contumaz erklären; *Sh.* in the -, im Nothfalle, A. W. 2. IV.; (*Jgdspr.*) the dogs are at a -, die Hunde haben die Spur verloren.

Default, *v. a.* (*Rchtsspr.*) unter Androhung eines Rechtsnachtheils vorladen; in Contumaciam entscheiden; condemniren; eine Pflicht, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen ermangeln, sein Wort brechen; beleidigen (*n. g.*).

Default, *v. n.*, seine Verbindlichkeiten nicht erfüllen; wortbrüchig sein.

Defaulted, *a.*, mangelhaft; *pp.* v. V. Default, *q. v.*

Defaulter (dé fâl' tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der vor Gericht nicht Erscheinende (nachdem die gesetzmäßige Citation ihm geworden ist); derjenige, der seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommt, der Pflichtvergessene, der Wortbrüchige; der Veruntreuer der öffentlichen Gelder, der Defraudant.

Defaulting, *ppr.* v. V. Default, *q. v.*

Defaute, *s.* (*Arch.*) v. Default; Defect (*Chaucer*).

Defeasance (dé fé' zûns) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Annullirung eines Vertrages; die Annullations-Clausel; die Schrift, wodurch ein Contract aufgehoben wird; die Gegenverschreibung, die Gegenversicherung; die Niederlage (*n. g.*).

Defeasible (dé fé' zé b'l) *a.*, was annullirt, aufgehoben, ungültig gemacht werden kann, annullirbar.

Defeasibleness (dé fé' zé b'l nûs) *s.*, die Fähigkeit, annullirt, ungültig gemacht zu werden, die Vernichtbarkeit.

Defeat (dé fét') *s.*, die Niederlage, der Verlust einer Schlacht, die Vernichtung einer Armee; das Zurückschlagen, Zurückwerfen (of an attack, eines Angriffs); die Annullirung, die Vernichtung (of a title, eines Rechtsanspruches); die Vereitelung; *Sh.* to make - of, vernichten, überwinden, M. N. 4. I.

Defeat, *v. a.*, schlagen, vernichten (ein Heer); vereiteln, täuschen (hopes, Hoffnungen); annulliren, aufheben, ungültig machen (a title, einen Rechtsanspruch); zurückwerfen, zurückschlagen (an attack, einen Angriff); entstellen, verunstalten, unkenntlich machen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*).

Defeated, *pp.* v. V. Defeat, *q. v.*

Defeating, *ppr.* v. V. Defeat, *q. v.*

Defeature (dé fé' tschûr) *s.*, die Entstellung, das Unkenntlichmachen der Gesichtszüge; der Mangel an Schönheit, *Sh.* C. E. 2. I.; careful hours have written strange -s on my face, sorgenvolle Stunden haben wunderbare Furchen auf mein Gesicht gezogen, *Sh.* C. E. 5. I.; die Niederlage, die Vernichtung (*Spenser*).

Defecate (dêf' fé kât) *v. a.*, Flüssigkeiten abklären, läutern; (*bildl.*) reinigen, läutern.

Defecated, *pp.* v. V. Defecate, *q. v.*

Defecating, *ppr.* v. V. Defecate, *q. v.*

Defecation (dêf fé kâ' schûn) *s.*, das Abklären, die Läuterung (einer Flüssigkeit); (*bildl.*) die Reinigung.

Defect (dé fêkt') *s.*, der Mangel, *Sh.* K. L. 4. I.; der Fehler, das Versehen, das Vergehen, der Irrthum; das Gebrechen, die Gebrechlichkeit.

Defect, *v. n.*, mangelhaft, unvollständig sein, mangeln, fehlen.

Defectibility (dé fêk tê bîl' lé tê) *s.*, die Mangelhaftigkeit.

Defectible (dé fêk' tê b'l) *a.*, mangelhaft, unvollständig, unvollkommen.

Defection (dé fêk' schûn) *s.*, der Mangel, der Fehler; die Pflichtvergessenheit; die Abtrünnigkeit; der Abfall (von Gott); die Treulosigkeit; der Aufruhr, die Meuterei, die Empörung (von Nationen oder Staaten).

Defective (dé fêk' tîv) *a.*, mangelhaft, unvollkommen, unvollständig; (*Hdlsspr.*) schadhaft, defect; fehlerhaft, tadelnswerth, tadelhaft; (*Gr.*) mangelhaft, defectiv (von Verben und Hauptwörtern); - in, mangelhaft an, fehlen in, es versehen mit, *Sh.* H. V. 5. II., O. 2. I.; - currency, schadhafte Münze; (*mus. Term.*) - fifth, die kleine Quinte.

Defectively, *adv.*, v. Defective.

Defectiveness (dé fêk' tîv nûs) *s.*, die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit, die Unvollständigkeit, die Fehlerhaftigkeit.

Defectuosity (dé fêk tschéû ôs' é tê) *s.*, v. Defectiveness.

Defectuous (dé fêk' tschéû ûs) *a.*, mangelhaft, voll Mängel, voll Fehler (*w. g.*).

Defedation (dĕf fė dā' schŭn) *s.*, die Befleckung (*n. g.*).

Defeisance, *v.* Defeasance.

Defence | **Defense** (*Webster*) (dė fĕns') *s.*, die Vertheidigung; die Sicherheit, der Schutz, der Schirm; die Rechtfertigung, die Vertheidigung; (*Rchtsspr.*) die Einrede, die Exception des Beklagten; (*Arch.*) das Verbot (*Chaucer*); der Widerstand; die Vertheidigungskunst: (*Festungsw.*) ein Werk, das ein anderes flankirt; -s, das Schirmwerk; *Sh.* to betake one (one's self) to one's -, sich mit dem Schwerte vertheidigen, T. N. 3. IV.; to stand up in a person's -, Jemand vertheidigen; line of -, die Vertheidigungslinie, die Grenzwache, der Sperr-Cordon; a place of -, eine haltbare Festung; forests in -, gehägte Waldungen; to plead something in one's own -, zu seiner eignen Rechtfertigung etwas vorbringen.

Defence, *v. a.*, durch Befestigungen vertheidigen (*n. g.*).

Defenced, *pp.* d. V. Defence, *q. v.*

Defenceless (dė fĕns' lŭs) *a.*, schutzlos, wehrlos, hülflos, unbewaffnet; unbefestigt, offen (von Städten); dem Feinde leicht zugänglich; ohne Besatzung; schwach, ohnmächtig, unfähig, Widerstand zu leisten (von Personen).

Defencelessness (dė fĕns' lŭs nŭs) *s.*, die Schutzlosigkeit, die Wehrlosigkeit, die Hülflosigkeit.

Defences (dė' fĕn sĭz) *s. pl.*, (*Mil.*) die Vertheidigungswerke; (*Hrld.*) das Gewäff (der Thiere).

Defend (dė fĕnd') *v. a.*, vertheidigen; schützen, beschützen, beistehen, *Sh.* H. 1. IV.; sichern (against, gegen); bewahren (from, vor); in Schutz nehmen, vertheidigen, aufrecht erhalten (Ansprüche, Rechte, Freiheiten rc.); befestigen (durch äußere Mittel); verbieten (*frz.*); verhüten, behüten, *Sh.* R. III. 3. VII.; (*Rchtsspr.*) abhalten, hindern; the -ed fruit, die verbotene Frucht (*Milton*).

Defend, *v. n.*, sich (vor Gericht) vertheidigen.

Defendable | **Defendible** (dė fĕn' dā b'l) *a.*, was vertheidigt werden kann, was sich vertheidigen läßt, vertheidigungsfähig.

Defendant (dė fĕn' dănt) *a.*, vertheidigend; means -, Vertheidigungsmittel, *Sh.* H. V. 2. IV.; zur Vertheidigung geeignet.

Defendant, *s.*, der Vertheidiger; (*Rchtsspr.*) der Beklagte; the female -, die Beklagte; - in error, der Appellat, der Gegner des Appellanten.

Defended, *pp.* d. V. Defend, *q. v.*

Defender (dė fĕn' dŭr) *s.*, der Vertheidiger; der Beschützer, der Verfechter; (*Rchtsspr.*) der Anwalt; -s, Mitglieder einer politischen Verbindung in Irland (1688), deren Zweck die Aufrechterhaltung und Erlangung politischer und religiöser Freiheit war.

Defending, *ppr.* d. V. Defend, *q. v.*

Defendress (dė fĕn' drĭs) *s.*, die Vertheidigerin; die Beschützerin, die Verfechterin.

Defensative (dė fĕn' sā tĭv) *a.*, beschützend, Schutz gewährend, vertheidigend.

Defensative, *s.*, der Schutz, die Vertheidigung; (*Chir.*) der Verband, das Pflaster (um eine Wunde zu schützen); (*Med.*) das Defensivmittel.

Defense (*Webster*) *v.* Defence.

Defenseless, *v.* Defenceless.

Defenselessness, *v.* Defencelessness.

Defensible (dė fĕn' sė b'l) *a.*, was vertheidigt werden kann, vertheidigungsfähig; was gerechtfertigt werden kann, recht; was einen Angriff ertragen, aushalten kann, haltbar.

Defensibleness (dė fĕn' sė b'l nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, vertheidigt zu werden; die Haltbarkeit.

Defensitive, *v.* Defensive.

Defensive (dė fĕn' sĭv) *a.*, vertheidigend, schützend; im Vertheidigungszustande; - arms, Schutzwaffen; - war, Defensivkrieg.

Defensive, *s.*, der Schutz, der Schirm, das Vertheidigungsmittel; die Defensive, der Vertheidigungszustand; to act upon (stand upon) the -, vertheidigungsweise verfahren.

Defensively (dė fĕn' sĭv lė) *adv.*, vertheidigungsweise.

Defenst st. Defended (*Fairfax*, *n. g.*).

Defer (dė fŭr') *v. a.*, aufschieben, aussetzen, zögern; verschieben, verlängern; verweisen (to, an; *v.* d. ü. Refer); darbieten, darbringen; -red annuities, eine Leibrente, welche man durch Einzahlung jährlicher Prämien von Erreichung eines bestimmten Jahres an bekommt; -red debt, die ausgesetzte Schuld.

Defer, *v. n.*, aufschieben, zögern; eines Andern Urtheile überlassen, anheimgeben; he -s to the opinion of his father, er unterwirft sich der Meinung seines Vaters; to - giving, vorenthalten.

Deference (dĕf' fŭr rŭns) *s.*, die Achtung, die Ehrerbietung; die Herablassung, die Gefälligkeit, die Nachgiebigkeit, die Nachsicht, die Rücksicht; das Nachgeben (dem Urtheile eines Andern), die Unterwerfung; in - to the ladies, aus zarter Rücksicht gegen die Damen; to pay - (to a person, to pay a person -), Einem seine Ehrerbietung bezeigen.

Deferent (dĕf' fŭr rănt) *a.*, hin- und herführend; leitend, zuführend (*w. g.*).

Deferent, *s.*, der Leiter, der Zuführer, die Röhre, der Canal; (*Astr.*) the - of a planet, der Bewegungszirkel eines Planeten (derjenige Kreis, in welchem sich entweder ein Planet selbst oder der Mittelpunkt seines Epicykels bewegt, nach dem System des Ptolomäus); (*Anat.*) der Samengang (Deferens canalis).

Deferential (dĕf fė rĕn' schŭl) *a.*, ehrerbietig, Ehrerbietung ausdrückend.

Deferment (dė fŭr' mŭnt) *s.*, der Aufschub.

Deferred, *pp.* d. V. Defer, *q. v.*

Deferrer (dė fŭr' rŭr) *s.*, Einer, der etwas verschiebt, der Zögerer.

Deferring, *ppr.* d. V. Defer, *q. v.*

Deferring, *s.*, der Aufschub; *v.* Deference.

Defetto, *s.* (*Arch.*) *v.* Defamation.

Defiance (dė fī' ăns) *s.*, die Ausforderung, die Herausforderung (zum Kampfe); der Trotz, der Hohn; die Fehde; die Verweigerung, die abschlägige Antwort, *Sh.* M. M. 3. I.; ein Ausdruck der Verabscheuung, der Verachtung; to bid - to a person, Einem Trotz bieten; to bid - to common sense, wider die gesunde Vernunft handeln; to set at -, Hohn sprechen, höhnen; in - of my command, trotz meines Befehls; to live in open - with a person, in öffentlicher Feindschaft mit Einem leben.

Defiatory (dė fī' ā tŭr rė) *a.*, herausfordernd, Trotz bietend.

Deficiency (dė fĭsch' schŭn sė) | **Deficience** (dė fĭsh' ĕns) *s.*, der Mangel, die Mangelhaftigkeit, die Unvollständigkeit, die Unvollkommenheit, die Unzulänglichkeit; der Fehler, das Gebrechen; (*Hdlsspr.*) das Fehlende, der Mangel, der Ausfall, das Manco, das Deficit; the - in weight, das Gewichtsmanco; the - of a ship's cargo, der Seeschaden, die Verschlechterung der Schiffsladung; to make up for a -, das Fehlende ergänzen.

Deficient (dė fĭsch' ănt) *a.*, mangelhaft, unvollständig, unvollkommen, unzulänglich; to be - in, Mangel haben an...; es fehlen lassen an; im Rückstande sein; to be - in weight, am Gewichte fehlen; I shall not be -, ich werde nicht ermangeln; (*Arithm.*) - numbers, Zahlen, deren Theiler zusammenaddirt eine Summe geben, die kleiner als die Zahl selbst ist, wobei jedoch die Zahl nicht selbst als Teiler mit aufgenommen wird.

Deficit (dĕf' fė sĭt) *s.*, das Fehlende, das Deficit.

Defied, *pp.* d. V. Defy, *q. v.*

Defier (dė fī' ŭr) *s.*, der Aus- oder Herausforderer (zum Kampfe); der Verächter, der Trotzbietende.

Defiguration (dė fĭg gėū rā' schŭn) *s.*, die Entstellung.

Defigure (dė fĭg' gŭr) *v. a.*, verunstalten, entstellen, defiguriren.

Defile (dė fīl') *s.*, der enge Weg, der Hohlweg, der Engpaß, das Defilé.

Defile, *v. a.*, beflecken, beschmutzen, besudeln, entweihen; unklar, trübe machen, trüben (Flüssigkeiten); schänden, entehren, die Keuschheit verletzen, verführen, verleiten, verderben; verunglimpfen; durch Sünde entehren, beflecken (*Ez.* 20., *Numb.* 19.).

Defile, *v. n.*, defiliren, in schmalen Reihen oder auch einzeln vorbeiziehen, durch einen Hohlweg gehen.

Defiled, *pp.* d. V. Defile, *q. v.*

Defilement (dė fil' mȧnt) *s.*, die Befleckung, die Besudelung; die Entweihung, die Entehrung; die Verführung, die Schändung.

Defiler (dė fi' lůr) *s.*, der Beschmutzer, der Besudeler; der Entweiher, der Entehrer; der Verführer, der Schänder.

Defiling, *ppr.* d. V. Defile, *q. v.*

Definable (dė fin' â b'l) *a.*, begrenzbar; bestimmbar, was bestimmt oder angegeben werden mag; erklärbar, definirbar (von Worten und Begriffen).

Define (dė fin') *v. a.*, die Grenze einer Sache genau bezeichnen, begrenzen; bestimmen, festsetzen, entscheiden, beschließen; erklären, definiren (Worte, Begriffe).

Defined, *pp.* d. V. Define, *q. v.*

Definement (dė fin' mȧnt) *s.*, die Werthbestimmung; die genaue Beschreibung, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Definer (dė fi' når) *s.*, der Erklärer, der Beschreiber, der Ausleger, der Definirende; der Bestimmende.

Defining, *ppr.* d. V. Define, *q. v.*

Definish, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Define (*Chaucer*).

Definite (dėf' fi nit) *a.*, bestimmt (in Bezug auf den Umfang), begrenzt, einschränkend (von der Zahl); bestimmt, festgesetzt (von der Zeit); definitiv, entscheidend, abschließend, entschieden, bestimmt, unabänderlich, unwiderruflich; - number, die bestimmte Zahl.

Definite, *s.*, der bestimmte Begriff, das Definitum.

Definiteness (dėf' ė nit nås) *s.*, die Begrenztheit, die Beschränktheit; die Gewißheit, die Bestimmtheit.

Definition (dėf fė nisch' schån) *s.*, die Definition, die Bestimmung, die Begriffsbestimmung, die Erklärung, die Bezeichnung; die Festsetzung, die Entscheidung.

Definitive (dė fin' ė tiv) *a.*, bestimmt, ausdrücklich; entscheidend, definitiv; entschlossen, *Sh.* M. M. 5. 1.; (*Rchtsspr.*) - sentence, das Endurtheil, der Endbescheid; - treaty, der Definitiv-Tractat, der abschließende Vertrag, der Schlußvertrag.

Definitive, *s.*, das Bestimmende, das Entscheidende; (*Gr.*) das bestimmende Fürwort.

Definitively (dė fin' ė tiv lė) *adv.*, auf eine bestimmte, entscheidende Weise.

Definitiveness (dė fin' ė tiv nås) *s.*, die Bestimmtheit; das Entscheidende.

Defix (dė fiks') *v. a.*, (*Arch.*) befestigen; (*bildl.*) richten (die Gedanken auf etwas).

Deflagrability (dėf flâg rå bil' ė tė) *s.*, die Verbrennbarkeit, die Verbrennlichkeit.

Deflagrable (dė flâg' râ b'l) *a.*, verbrennbar, verbrennlich.

Deflagrate (dėf' lâ grât) *v. a.*, deflagriren, ausbrennen, durch Feuer reinigen.

Deflagrated, *pp.* d. V. Deflagrate, *q. v.*

Deflagrating, *ppr.* d. V. Deflagrate, *q. v.*

Deflagration (dėf lâ grâ' schån) *s.*, (*Chem.*) die Deflagration, die Abbrennung, die Läuterung, die Reinigung durch Feuer; die Feuersbrunst (*n. g.*).

Deflagrator (dėf' lâ grâ tůr) *s.*, der Deflagrator (ein elektro-galvanischer Apparat, der den Zweck hat, durch galvanische Wirkung große Hitzegrade zu entwickeln, ohne die Unbequemlichkeiten der voltaischen Säulen zu haben).

Deflect (dė flėkt') *v. a.*, biegen.

Deflect, *v. n.*, sich seitwärts wenden, abweichen (from, von).

Deflected, *pp.* d. V. Deflect, *q. v.*

Deflecting, *ppr.* d. V. Deflect, *q. v.*

Deflection (dė flėk' schån) *s.*, die Abweichung (von der gehörigen, ordentlichen Richtung); (*S.-A.*) die Abtrift (das Abtreiben eines Schiffes von der rechten Fahrt, *v.* Leeway); - of the (rays of) light, die Deflexion des Lichts, die Beugung des Lichts, die Strahlenbrechung; der Umweg, der Seitenweg.

Deflector (dė flėk' tůr) *s.*, der Deflektor (an einer Lampe).

Deflexure (dė flėk' schůr) *s.*, das Niederwärtsbeugen; die Abweichung.

Deflorate (dėf' lò rât) *a.*, (*bot. Term.*) abgeblüht, verblüht (von Staubgefäßen, die ihren Blüthenstaub abgestäubt haben).

Defloration (dėf lò râ' schån) *s.*, der Verlust (die Beraubung) der Jungferschaft, die Schändung, die Entjungferung; die Auswahl der Besten; der Kern (Hale; *n. g.*).

Deflour | **Deflower** (*Sh.*) (dė flour') *v. a.*, entehren, (eine Jungfrau) schwächen, entjungfern, schänden; der Blumen berauben; verunzieren.

Deflowered, *pp.* d. V. Deflour, *q. v.*

Deflourer (dė flou' rår) *s.*, der Jungfrauschänder, der Ehrenschänder, der Deflorator.

Deflouring, *ppr.* d. V. Deflour, *q. v.*

Deflow (dė flò') *v. n.*, (*Arch.*) niederwärtsfließen, abfließen, ablaufen (*n. g.*).

Defluous (dėf' lù ůs) *a.*, herabfließend, ablaufend; herabfallend.

Deflux (dė flůks') *s.*, der Abfluß, das Herabfließen (*w. g.*).

Defluxion (dė flůk' schån) *s.*, der Abfluß; (*med. Term.*) - of humours, der Fluß (im Kopfe), der Schnupfen.

Defly (dėf' lė) *a.*, *v.* Deftly.

Defoedation, *s.*, *v.* Defedation.

Defoliation (dė fò lė â' schån) *s.*, (*bot. Term.*) die Entblätterung, der Blattfall; die Zeit des Blätterfalls.

Deforce (dė fòrs') *v. a.*, gewaltsam vorenthalten.

Deforced, *pp.* d. V. Deforce, *q. v.*

Deforcement (dė fòrs' mȧnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gewaltsame Vorenthaltung; (*Scott.*) der gegen einen Beamten bei der Vollstreckung des Gesetzes geleistete Widerstand.

Deforceor, *s.*, *v.* Deforciant.

Deforciant (dė fòr' sė ånt) | **Deforciator** (dė fòr' sė â tůr) *s.*, derjenige, welcher dem gesetzmäßigen Eigenthümer den Besitz seiner Ländereien *rc.* gewaltsam vorenthält (*Blackstone*).

Deforcing, *ppr.* d. V. Deforce, *q. v.*

Deform (dė fòrm') *v. n.*, ungestaltet, mißgestaltet, (dem Auge) häßlich.

Deform, *v. a.*, verunstalten, entstellen; entehren, schänden.

Deformation (dėf fòr mâ' schån) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung.

Deformed (dė fòrmd') *a.*, entstellt, verunstaltet, häßlich; *Sh.* entstellend, C. E. 5. I.; niedrig, gemein, schändlich; the - transformed, die umgewandelte Mißgestalt (*Byron*).

Deformedly (dė fòrm' ėd lė) *adv.*, auf eine häßliche Weise.

Deformedness (dė fòrm' ėd nås) *s.*, die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Deformer (dė fòrm' år) *s.*, der Verunstalter.

Deforming, *ppr.* d. V. Deform, *q. v.*

Deformity (dė fòrm' ė tė) *s.*, die Ungestaltheit, die Ungestalt, die Häßlichkeit, *Sh.* R. III. 1. I.; der Mangel an Ordnung oder Form; die lächerliche Gestalt.

Deforser | **Deforsor** (dė fòr' sår) *s.*, derjenige, welcher gewaltsam Einen aus dem Besitze seines Eigenthums vertreibt.

Defoul (dė foul') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Defile (*Spenser.*).

Defraud (dė frâd) *v.*, betrügen, Unterschleif machen, defraudiren, um etwas bringen, bevortheilen (mit of - um); they were -ed of their rights, sie wurden um ihre Rechte betrogen, gebracht.

Defraudation (dė frâr dâ' schån) *s.*, der Betrug, der Unterschleif, die Defraudation, der Unterschlag; die schuldvolle Hinterziehung der vom Staate auferlegten indirekten Steuern.

Defrauded (dė frår' dĭd) *pp.* v. V. Defraud, *q. v.*

Defrauder (dė frår' dŭr) *s.*, der Betrüger, der Defraudent.

Defrauding, *ppr.* v. V. Defraud, *q. v.*

Defraudment (dė frård' mŭnt) *s.*, der Betrug, die Veruntreuung, das Betrügen.

Defray (dė frå') *v.a.*, bestreiten, entrichten, (die Kosten, the expences, the charges) tragen, bezahlen; (*Arch.*) beschwichtigen, befriedigen, genugthun (*Spenser*); Einen freihalten; füllen, anfüllen (eine Flasche; *Spenser*).

Defrayed, *pp.* v. V. Defray, *q. v.*

Defrayer (dė frå' ŭr) *s.*, derjenige, welcher bezahlt, entrichtet.

Defraying, *ppr.* v. V. Defray, *q. v.*

Defrayment (dė frå' mŭnt) *s.*, die Bezahlung, die Entrichtung; der Ersatz, die Vergütung.

Deft (dĕft) *a.*, (*Arch.*) nett, hübsch, schmuck, zierlich; bereit; geschickt, gewandt, flink, behende; fröhlich, aufgeweckt, lustig.

Defter-Dar (dĕf' tŭr dår) *s.*, (*türk.*) der Defterdar (der Minister, welcher den Gesetzgelehrten und Religionsdienern vorsteht, der Finanzminister der Pforte).

Deftly (dĕft' lė) *adv.*, *v.* Deft, *Sh.* M. 4. I.

Deftness (dĕft' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Nettheit, die Zierlichkeit, die Schönheit.

Defunct (dė fŭngkt') *a.*, verstorben.

Defunct, *s.*, der Verstorbene, die Verstorbene.

Defunction (dė fŭngk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sterben, das Absterben, *Sh.* H. V. 1. II.

Defy (dė fĭ') *v. a.*, zum Kampfe herausfordern, *Sh.* T. N. 3. IV.; Trotz bieten; verschmähen, verwerfen, *Sh.* R. II. 1. I., R. J. 5. III.; auffordern.

Defy, *s.*, die Herausforderung (*n. g.*).

Defyer, *s.*, *v.* Defier.

Defying, *ppr.* v. V. Defy, *q. v.*

Deg (dĕg) *v. a.*, Wäsche vor dem Plätten besprengen (*North.*).

Degarnish (dė går' nĭsch) *v. a.*, (ein Haus &c. des Schmuckes) berauben; (*Mil.*) degarniren (eine ausgerüstete Festung ihres Geschützes und ihres Mund- und Kriegsvorrathes entledigen, um sie dem Feinde zu übergeben).

Degarnished, *pp.* v. V. Degarnish, *q. v.*

Degarnishing, *ppr.* v. V. Degarnish, *q. v.*

Degarnishment (dė går' nĭsch mŭnt) *s.*, die Beraubung, die Entblößung (des Schmuckes &c.); die Dergarnirung, die Entblößung (einer Festung).

Degender (dė jĕn' dŭr) *v.n.*, ausarten (*Spenser*; *n. g.*).

Degendered, *pp.* v. V. Degender, *q. v.*

Degeneracy (dė jĕn' nŭr rå sė) *s.*, die Ausartung, die Entartung; die Verderbtheit, die Verdorbenheit; das Verderben der Sitten; die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit (der Gesinnung).

Degenerate (dė jĕn' ŭr rĕt) *a.*, ausgeartet, entartet, verderbt; gemein, niedrig gesinnt, verächtlich, schändlich.

Degenerate (dė jĕn' ŭr råt) *v. n.*, ausarten, aus der Art schlagen; wit may easily - into indecency, der Witz kann leicht in Unanständigkeit ausarten.

Degenerately, *adv.*, *v.* Degenerate, *a.*

Degenerateness (dė jĕn' ŭr rĕt nĕs) *s.*, die Ausartung, die Entartung, die Verschlechterung, die Verwilderung, das Verderbniß.

Degenerating, *ppr.* v. V. Degenerate, *q. v.*

Degeneration (dė jĕn ŭr rå' schŭn) *s.*, die Ausartung, die Entartung; das Ausgeartete, die Entartete.

Degenerous (dė jĕn' ŭr rŭs) *a.*, ausgeartet, entartet; gemein, niederträchtig, verächtlich, schändlich.

Degenerously (dė jĕn' ŭr rŭs lė) *adv.*, *v.* Degenerous.

Deggy (dĕg' gė) *a.*, nebelig, nässelnd (*North.*).

Deglutinate (dė glů' tė nåt) *v.a.*, (angeleimte Sachen) losreißen, abreißen; (*bildl.*) lösen.

Deglutinated, *pp.* v. V. Deglutinate, *q. v.*

Deglutination (dė glů tė nå' schŭn) *s.*, das Losmachen (von angeleimten Sachen); (*bildl.*) die Lösung, die Entwickelung.

Deglutition (dė glů tĭsch' schŭn) *s.*, das Schlucken, das Verschlucken, das Schlingen; die Fähigkeit, das Vermögen zu schlucken.

Degradation (dĕg rå då' schŭn) *s.*, die Herabsetzung, die Absetzung, die Entsetzung (von einer Würde, Ehrenstelle &c.); die Verminderung, die Verringerung der Kraft, der Wirksamkeit, des Werthes; die Erniedrigung, die Herabwürdigung; die Verkleinerung; (*Mal.*) die Abstaffelung, die Luftperspective, das Verschießen der Ferne, die allmälige Schwächung der Farben.

Degrade (dė gråd') *v. a.*, (seiner Würde, seines Amtes) entsetzen, absetzen, degradiren (zuw. mit of); herabwürdigen, erniedrigen, entehren; verkleinern, vermindern; verringern (den Gehalt edler Metalle).

Degraded, *pp.* v. V. Degrade, *q. v.*

Degradement (dė gråd' mŭnt) *s.*, die Absetzung, die Entsetzung.

Degrading, *ppr.* v. V. Degrade, *q. v.*

Degrading, *s.*, die Absetzung, die Erniedrigung.

Degradingly (dė grå' dĭng lė) *adv.*, entehrend, herabwürdigend; to speak -, ohne Achtung reden.

Degravation (dĕg rå vå' schŭn) *s.*, die Beschwerung, die Erschwerung, das Beschweren (*n g.*).

Degree (dė grė') *s.*, die Stufe; der Grad, der Schritt, *Sh.* a - to love, ein Schritt zur Liebe, T. N. 3. I.; der Stand, der Rang; *Sh.* she will not match above her -, sie will nicht über ihren Rang heirathen, T. N. 1. III.; men of high -, of low -, Leute von hohem, niedrigem Stande; der Grad der Verwandtschaft; die Gattung, die Art, die Classe, die Ordnung; (*Mathem.* u. *Geom.*) der Grad (der 360ste Theil des Zirkels); (*Arithm.*) die dreistellige Zahl; (*Geogr.*) der Grad (of longitude, of latitude, der Länge, der Breite); (*Phys.*) der Grad (der Wärme, der Kälte); die Gradeintheilung; (*Mus.*) das Intervall; (auf den engl. Universitäten) die Würde; daher to take one's -, promoviren, eine akademische Würde erlangen (bachelor of arts, master of arts etc.); das Maß, das Verhältniß; by -s, allmälig, *Sh.* O. 2. III.; stufenweise; Schritt für Schritt; to a (certain) -, bis zu einem gewissen Grade, gewissermaßen, ziemlich; you have offended him in the highest -, Sie haben ihn auf's Höchste beleidigt.

Degust (dė gŭst') *v.a.*, (*Arch.*) kosten, versuchen.

Degustation (dė gŭs tå' schŭn) *s.*, das Kosten.

Degusted, *pp.* v. V. Degust, *q. v.*

Degusting, *ppr.* v. V. Degust, *q. v.*

Dehisce (dė hĭs') *v. n.*, sich öffnen.

Dehiscence (dė hĭs' sĕns) *s.*, das Aufstehen, das Offenstehen; (*Bot.*) das Aufspringen, das Klaffen der Samenkapseln; die Jahreszeit, wenn dies stattfindet.

Dehiscent (dė hĭs' sĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) aufspringend (von den Staubbeuteln und Kapseln der Blumen).

Dehonestation (dė ŏn nĕs tå' schŭn) *s.*, der üble Ruf, die Entehrung (*n. g.*).

Dehort (dė hŏrt') *v. a.*, abrathen, widerrathen, abmahnen (*n. v. g.*).

Dehortation (dė hŏr tå' schŭn) *s.*, das Abrathen, das Widerrathen, das Abmahnen.

Dehortatory (dė hŏr' tå tŭr rė) *a.*, abrathend, widerrathend, abmahnend.

Dehorted, *pp.* v. V. Dehort, *q. v.*

Dehorter (dė hŏr' tŭr) *s.*, der Abrathende, der Widerrathende.

Dehorting (dė hŏr' tĭng) *ppr.* v. V. Dehort, *q. v.*

Deicide (dė' ė sĭd) *s.*, der Gottesmord (in Bezug auf die Kreuzigung Jesu); der Gottesmörder.

Deific (dė ĭf' ĭk) / **Deifical** (dė ĭf' ė kăl) *a.*, göttlich; vergötternd, göttlich machend.

Deification (dė ĭf ė kā' schŭn) *s.*, die Vergötterung.
Deified (dė' ė fīd) *pp.* v. V. Deify, *q. v.*
Deifier (dė' ė fī ŭr) *s.*, der Vergötterer.
Deiform (dė' ė fôrm) *a.*, Gott ähnlich, eine göttliche Gestalt habend.
Deiformity (dė ė fôrm' ė tė) *s.*, die Gottähnlichkeit.
Deify (dė' ė fī) *v. a.*, vergöttern, unter die Zahl der Götter versetzen; (*bildl.*) übermäßig schätzen, lieben, loben, erheben.
Deifying, *ppr.* v. V. Deify, *q. v.*
Deign (dān) *v. a.*, bewilligen, gewähren, verstatten, erlauben, *Sh.* M. 1. II.; *Sh.* I fear, my Julia would not - my lines, ich befürchte, meine Julie wird sich nicht herablassen, meine Zeilen anzunehmen, G. V. 1. I.; würdigen, he did not - me a look, er würdigte mich keines Blickes.
Deign, *v. n.*, für würdig halten, geruhen, belieben, sich herablassen, würdigen; - to be advised, laß dich belehren.
Deigned, *pp.* v. V. Deign, *q. v.*
Deigning, *ppr.* v. V. Deign, *q. v.*
Deil (dėl) *s.*, (*Scott.*, *scherzw.* st. Devil) der Teufel; - dizzen (*Scott.* st. Dozen), das Bäckerdutzend (13); - snuffbox, der Bovist, Bofist, der Kugelschwamm.
Deinous, *a.* (*Arch.*) v. Disdainful (*Chaucer*).
Deintee, *s.* (*Arch.*) der Werth; der werthvolle Gegenstand; auch als *a.* u. *adv.*, z. B. to hold a thing -, Etwas hochschätzen, preisen; told no - of, nicht geachtet, geringschätzt (*Chaucer*).
Deintegrate (dė ĭn' tė grāt) *v.a.*, zerstücken, schmälern, verringern (*v.* Disintegrate, *n. v. g.*).
Deinteous, *a.* (*Arch.*) auserlesen; werthvoll, schätzbar.
Deiparous (dė ĭp' pā rŭs) *a.*, einen Gott gebährend (von der Jungfrau Maria).
Deipnosophist (dīp nŏs' sō fĭst) *s.*, der Deipnosophist (ein Sophist, der über der Mahlzeit lehrreiche und scharfsinnige Gespräche führte).
Deis, *s.*, *v.* Dais.
Deism (dė' ĭz'm) *s.*, der Deismus (der reine Gottesglaube ohne außerordentliche Offenbarung und ihre Lehren).
Deist (dė' ĭst) *s.*, der Deist (der Bekenner des Gottesglaubens ohne Offenbarung.
Deistic (dė ĭs' tĭc) / **Deistical** (dė ĭs' tė kăl) } *a.*, deistisch.
Deity (dė' ė tė) *s.*, die Gottheit; das göttliche Wesen, die Göttlichkeit, die Gottwesenheit, der Gott, *Sh.* T. N. 5. I.; der Gott der heidnischen Völker.
Deject (dė jĕkt') *a.*, *v.* Dejected, *Sh.* H. 3. I.
Deject, *v. a.*, niederschlagen; (*bildl.*) muthlos machen, betrüben, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., entmuthigen; erniedrigen, herabsetzen, verunehren (*n. g.*).
Dejected (dė jĕk' tĭd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, muthlos, betrübt, gebeugt, *Sh.* H. 1. II.
Dejectedly, *adv.*, *v.* Deject.
Dejectedness (dė jĕk' tĭd nĕs) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, der Trübsinn.
Dejecting, *ppr.* v. V. Deject, *q. v.*
Dejection (dė jĕk' schŭn) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, der Trübsinn, die Schwermuth, die Melancholie; die Schwäche, Magenschwäche; - of appetite, die Appetitlosigkeit; (*Med.*) die Ausleerung; der Stuhlgang.
Dejectly (dė jĕkt' lė) *adv.*, niedergeschlagen, betrübt.
Dejectory (dė jĕk' tŭr rė) *a.*, niederschlagend; (*Med.*) den Stuhlgang befördernd, abführend.
Dejecture (dė jĕk' tschŭr) *s.*, der Stuhlgang, die Excremente.
Dejerate (dĕd' jė rāt) *v.a.*, hoch und theuer schwören (*n.g.*).
Dejeration (dĕd jė rā' schŭn) *s.*, der feierliche Schwur, die Eidesleistung (*n. g.*).
Dejeuné (dā zhėŭ nā) *s.*, (*frz.*) das Frühstück.
Dejugation (dĕd jŭ gā' schŭn) *s.*, das Abjochen, das Abnehmen des Joches.

De Jure (dė jū' rė) *adv.*, (*lat.*) von Rechtswegen, mit Recht, mit Fug und Recht.
Del, *s.* (*Arch.*) never a -, nicht im Geringsten, durchaus nicht; every -, jeglicher Theil, das Ganze (*Chaucer*).
Delaceration (dė lăs sė rā' schŭn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung.
Delacrymation (dė lăk rė mā' schŭn) *s.*, das Bethränen; das Thränenauge, Triefauge, das Rahmauge.
Delactation (dė lăk tā' schŭn) *s.*, die Entwöhnung von der Mutterbrust.
Delapsation (dė lăp sā' schŭn) *s.*, das Niederfallen, das Herabfallen.
Delapse (dė lăps') *v. n.*, niederfallen, herabfallen.
Delapsed (dė lăpst') *pp.* v. V. Delapse, *q. v.*; (*Med.*) herabgefallen, gesenkt (von der Gebärmutter).
Delapsion (dė lăp' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Herabfallen, das Sinken, der Vorfall der Gebärmutter.
Delate (dė lāt') *v. a.*, hintragen, hinschaffen, bringen, hinbringen (*w. g.*): angeben, anklagen, verklagen (*B. Jonson*).
Delation (dė lā' schŭn) *s.*, das Tragen, das Hinschaffen, das Weiterbringen, die Fortpflanzung (des Schalls *rc.*; *n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) die Angabe, die Anklage, die Anzeige (bei der Obrigkeit), die Angeberei, die Beschuldigung, *Sh.* O. 3. III.
Delator (dė lā' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Angeber, der geheime Ankläger, der Delator.
Delatory (dė lā' tŭr rė) *a.*, angeberisch, angebend, anklagend, delatorisch.
Delay (dė lā') *s.*, der Verzug, die Verzögerung, *Sh.* H. 3. I.; der Aufschub, der Zahlungsaufschub, die Frist, die Nachsicht (mit der Zahlung), die Gestundung, die Fristverlängerung; die Bedenkzeit, die Bedenkfrist; der Aufhalt, die zeitweilige Unterbrechung; this matter will bear (brook) no -, diese Sache leidet keinen Aufschub; without -, ohne Aufschub, unverweilt; to use -, sich des Aufschubs bedienen, aufschieben.
Delay, *v. a.*, aufschieben, verschieben, verzögern, anstehen lassen; hemmen, hindern; aufhalten, hinhalten; schwächen, mildern, besänftigen (st. Allay, *Spenser*, *n. g.*); to - payment, mit der Zahlung hinhalten; to - the sale, mit dem Verkaufe anhalten.
Delay, *v. n.*, zögern, zaudern; aufhören zu wirken (*Locke*).
Delayed, *pp.* v. V. Delay, *q. v.*
Delayer (dė lā' ŭr) *s.*, der Zögerer, der Zauderer; derjenige, der aufschiebt.
Delaying, *ppr.* v. V. Delay, *q. v.*
Delayment (dė lā' mĕnt) *s.*, der Aufschub; das Hinderniß.
Delcredere (dĕl krĕd' ŭr rė) *s.*, (*ital.*, *Hdlsspr.*) das Delcredere (die Verbindlichkeit, welche ein Commissionär für die Solvenz eines Andern auf sich nimmt, daß er selber für das richtige Eingehen der Gelder haftet).
Dele (dė' lė) (*lat.*) lösch aus, streiche weg.
Deleble (dĕl' ė b'l) *a.*, auslöschbar, verlöschbar.
Delectable (dė lĕk' tā b'l) *a.*, angenehm, erfreulich, reizend, lieblich, ergötzlich, *Sh.* R. II. 2. III., H. IV. II. 4. III.
Delectableness (dė lĕk' tā b'l nĕs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Ergötzlichkeit.
Delectably (dė lĕk' tā blė) *adv.*, *v.* Delectable.
Delectation (dė lĕk tā' schŭn) *s.*, das Vergnügen, die große Freude, die Ergötzung, die Lust, die Empfindung des Angenehmen *rc.*
Delegacy (dĕl' ė gā sė) *s.*, *v.* d. ü. Delegation.
Delegate (dĕl' ė gĕt) *a.*, abgeordnet, abgesendet, bevollmächtigt, beauftragt, bestellt, deligirt.
Delegate (dĕl' ė gāt) *s.*, der Abgeordnete, der Bevollmächtigte, der Delegat, der Deligirte; (*Rchtsspr.*) der königliche Commissionär, der über die Appellationen von den geistlichen Gerichten zu entscheiden hat; (*Am.*) der im Congreß sitzende Repräsentant eines Staates oder Districtes; der Laienbeisitzer eines geistlichen Gerichtes; court of -s, das Oberappellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten.

Delegate, *v. a.*, verschicken, versenden, abschicken; abordnen, absenden; bevollmächtigen, mit Vollmacht versehen und absenden; to - to, absenden an...; übertragen, überweisen; deligiren (ein Recht, eine Schuld), mit Gewalt beauftragen, anvertrauen; einen Richter bestellen.

Delegated (dĕl′ é gá tĕd) *a.*, *v.* Delegate, *a.*

Delegating, *ppr.* d. V. Delegate, *q. v.*

Delegation (dĕl é gá′ schŭn) *s.*, die Absendung; das Absenden, das Abordnen; die Bevollmächtigung, die Abordnung; die Abgeordneten; (*Rchtsspr.*) die Ueberweisung, die Schuldüberweisung; die Abtretung einer Schuldforderung, die Anweisung, die Zahlungsanweisung eines Schuldners auf einen andern Schuldner mit Einwilligung des Letztern, die Delegation.

Delenifical (dĕl é nĭf′ fé kăl) *a.*, schmerzstillend, schmerzlindernd.

Delete (dé lèé′) *v. a.*, (*Arch.*) auslöschen, ausstreichen (Geschriebenes).

Deleterious (dĕl lé té′ ré ŭs) *a.*, das Leben vernichtend, zerstörend, tödtlich; schädlich, verderblich.

Deletery (dĕl′lé tŭr ré) *a.*, *v.* Deleterious (*Butler*, *n. g.*).

Deletion (dé lé′ schŭn) *s.*, das Auslöschen, Ausstreichen (von Geschriebenem); die Vernichtung, Zerstörung, die Ausrottung (*w. g.*).

Deletory (dĕl′ lé tŭr ré) *s.*, das Auslöschende, das Mittel zur Tilgung; confession as a - of sin, die Beichte, als Tilgerin der Sünde (*Taylor*).

Dele-Wine (dĕl′ ŭin) *s.*, eine Art Rheinwein (*B. Jonson*).

Delf / **Delfe** (dĕlf) *s.*, (*Min.*) die (Steinkohlen- oder Erz-) Grube; der Steinbruch; *v.* Delft-Ware unter Delft.

Delft (dĕlft) *s. p.*, die Stadt Delft; - ware, das Delfter Steingut, das Delfter Zeug, das Delfter Porzellan.

Deliac-Vase (dé′ lé ăk váz) *s.*, ein Gefäß von Erz, auf Delos gefertigt und sehr geschätzt.

Delian-Problem (dé′lé ŭn prŏb′ l′m) *s.*, (*geom. Term.*) das Delische Problem, die Verdoppelung des Würfels (auch Duplication of the cube).

Delibate (dĕl′ lé bát) *v. a.*, nippen, kosten (*w. g.*).

Delibation (dĕl lé bá′ schŭn) *s.*, das Kosten; (*bildl.*) der Versuch, der Vorschmack.

Deliberate (dé lĭb′ ŭr rĕt) *a.*, bedächtig, bedachtsam, vorsichtig, behutsam; besonnen, umsichtig (von Personen); wohl überlegt, erwogen (von Sachen); langsam, allmälig (*Bacon*, *n. r. u. n. g.*); - pause, Schritt zur Ueberlegung, *Sh.* H. 4. III.; (*iron.*) - fools, weise Narren! *Sh.* S. 2. IX.; - intention, die vorgefaßte Absicht.

Deliberate (dé lĭb′ ŭr rát) *v. a.*, überlegen, erwägen, bedenken.

Deliberate, *v. n.*, rathschlagen, berathschlagen, besprechen, conferiren, deliberiren (mit on, über); bei sich überlegen, bedenken.

Deliberated, *pp.* d. V. Deliberate, *q. v.*

Deliberately (dé lĭb′ ŭr rĕt lé) *adv.*, bedächtig, umsichtig, mit Ueberlegung; allmälig.

Deliberateness (dé lĭb′ ŭr rĕt nĕs) *s.*, die Bedächtigkeit, die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Umsichtigkeit, die Vorsichtigkeit, die innere Ruhe, die Kaltblütigkeit.

Deliberation (dé lĭb ŭr rá′ schŭn) *s.*, die Ueberlegung, die Berathschlagung, die Deliberation, die Conferenz, die Besprechung; to come under -, berücksichtigt werden; zur Sprache gebracht werden; to take a thing into -, etwas berathschlagen; (*S.-A.*) - of the master and crew, die See-Erhaltung (welche dem Seewurf vorhergehen muß).

Deliberative (dé lĭb′ ŭr rá tĭv) *a.*, überlegend, berathschlagend; berathend; a - vote, eine berathende Stimme; - body, eine berathschlagende Körperschaft; vorsätzlich, überlegt.

Deliberative, *s.*, die mündliche Berathschlagung; die deliberative Rede.

Deliberatively (dé lĭb′ ŭr rá tĭv lé) *adv.*, bedächtig, mit Ueberlegung.

Delicacy (dĕl′ lé kă sé) *s.*, die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack, die Leckerheit (der Speisen); der Leckerbissen, die Delicatesse; die Leckerei, die Leckerhaftigkeit; Alles was den Sinnen angenehm ist; das Zartgefühl (- of feeling); das Zarte, das Feine (- of expression); die Empfindlichkeit; der Reiz; die sanfte oder weibliche Schönheit; die Feinheit (eines Gewebes, der Haut ꝛc.); die Nettigkeit, die Zierlichkeit, die Sauberkeit; die Genauigkeit, die äußerste Sorgfalt; die Höflichkeit, die Artigkeit (des Betragens); die Schwächlichkeit, die zarte Leibesbeschaffenheit; die Sanftheit; die gute Lebensart; die Niedlichkeit, die Zartheit (von kleinen, zarten Sachen überhaupt); die Schwäche; die Nachsicht, die zarte Rücksicht, die nachsichtsvolle, zarte Behandlung; - of taste, der feine, zarte Geschmack.

Delicate (dĕl′ lé kĭt) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend, lieblich, köstlich (von Geschmack); lecker, wählerisch; ausgewählt, auserlesen, vortrefflich; den Sinnen angenehm, reizend; zart, fein, sanft (a - color, eine sanfte Farbe); a - hand, eine zarte Hand; zierlich, niedlich; höflich, artig (im Betragen); fein, zart (von Sitten); feinfühlend, zartfühlend; zart, schwach, schwächlich (von Körperbau, hinsichtlich des Gesundheitszustandes, z. B. she is in a very - state of health, sie ist sehr schwächlich); empfindlich; eigen, ekel; kitzlich, bedenklich, z. B. this is a very - question, dies ist eine sehr kitzliche Frage; - air, reine, heitere milde Luft, *Sh.* M. 1. VI., W. T. 3. I.; - tastes and fancies, Lieblingsbeschäftigungen, Liebhabereien, welche den in der Modewelt auferzogenen, höchstgebildeten Frauenzimmern eigen sind, und - wie W. Irving es ausdrückt, spread a kind of witchery about the sex, eine Art Zauber um das schöne Geschlecht verbreiten.

Delicate, *s.*, der Lecker, das Leckermaul, der Gutschmecker; der Zärtling (*n. g.*).

Delicately, *adv.*, *v.* Delicate; *a.*, - bred, zärtlich erzogen; - formed, zart gebaut; (*vulg.*) to sleep -, vortrefflich schlafen.

Delicateness (dĕl′ lé kĭt nĕs) *s.*, die Zartheit, die Zärtlichkeit, die Sanftheit; die Niedlichkeit; die Weichlichkeit (*Deut.* 28.).

Delicates, *s. pl.*, Leckerbissen, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Delices (dĕl′é sĕz) *s. pl.*, die Freuden (der Sinnen überh.); die Annehmlichkeiten des Lebens, die Ergötzlichkeit, die Wonne.

Deliciate (dé lĭsch′ sché át) *v. n.*, sich ergötzen, belustigen.

Delicious (dé lĭsch′ schŭs) *a.*, köstlich, lieblich, höchst angenehm, anmuthig, reizend, herrlich (auf die Sinne und den Geist Bezug habend).

Deliciously, *adv.*, auf eine köstliche, reizende Weise.

Deliciousness (dé lĭsch′ schŭs nĕs) *s.*, die Köstlichkeit, die Lieblichkeit, die Süßigkeit, *Sh.* R. J. 2. VI.; die Annehmlichkeit, die Lust, die Wonne, die Freude, die Anmuth.

Deligation (dĕl lé gá′ schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Abbindung, die Verbindung, die Deligation.

Delight (dé lĭt′) *s.*, das Vergnügen, ein hoher Grad der Freude, die angenehme Empfindung, das Wohlbehagen, die Lust, die Wonne; das, was Vergnügen gewährt; to take - in a thing, seine Freude an etwas haben.

Delight, *v. a.*, ergötzen, erfreuen, vergnügen (im hohen Grade); Lust haben an etwas, sich an etwas ergötzen (*Ps.* 119.).

Delight, *v. n.*, sich erfreuen, sein Vergnügen finden in etwas, sich belustigen mit (mit in); to - in flowers, großes Vergnügen, große Freude an Blumen haben; to - in hunting, an der Jagd große Freude haben; to - in mischief, schadenfroh sein.

Delighted, *pp.* d. V. Delight, *q. v.*; *a.*, höchst erfreut, ergötzt; I am - at the idea of accompanying you, ich freue mich sehr bei dem Gedanken, daß ich Sie begleiten soll; to be - with, ergötzt von...; *Sh.* the - soul, entweder die entzückte Seele, oder noch wahrscheinlicher die aus den Lichtgegenden entfernte, verbannte Seele; nach Warburton soll es bedeuten: die an Ergötzlichkeiten gewöhnte Seele, welche Bedeutung indeß von Knight verworfen wird, M. M. 3. I.

Delighter (dė lī' tŭr) *s.*, Einer der sich an etwas ergötzt, der große Freude an etwas hat.

Delightful (dė līt' fŭl) *a.*, höchst erfreulich, höchst angenehm, ergötzlich; reizend; **a - prospect**, eine reizende Aussicht.

Delightfully, *adv.*, auf eine reizende Art und Weise; entzückend, zum Entzücken.

Delightfulness (dė līt' fŭl nŭs) *s.*, die Ergötzlichkeit, die Annehmlichkeit; ein hoher Grad des Vergnügens; die Lust, die Wonne.

Delighting, *ppr.* d. V. Delight, *q. v.*

Delightless (dė līt' lŭs) *a.*, freudenlos (*Thomson*, *n. v. g.*).

Delightsome (dė līt' sŭm) *a.*, große Freude gewährend, ergötzlich, *v.* Delightful.

Delightsomely (dė līt' sŭm lė) *adv.*, *v.* Delightsome.

Delightsomeness (dė līt' sŭm nŭs) *s.*, *v.* Delightfulness.

Delineament (dė lĭn' nė å mŭnt) *s.*, die Zeichnung; der Zug.

Delineate (dė lĭn' nė åt) *v. a.*, zeichnen (die ersten, die äußeren Züge), entwerfen, skizziren; malen, abbilden, abmalen; (*bildl.*) schildern, beschreiben, darstellen, malen.

Delineated, *pp.* d. V. Delineate, *q. v.*

Delineating, *ppr.* d. V. Delineate, *q. v.*

Delineation (dė lĭn ė å' schŭn) *s.*, der erste Entwurf, der Umriß, die Skizze; (*bildl.*) die Schilderung, die Beschreibung, die (wörtliche oder schriftliche) Darstellung.

Delineator (dė lĭn' ė å tŭr) *s.*, der Zeichner; der Entwerfer eines Risses.

Delineatory (dė lĭn' nė å tŭr rė) *a.*, schildernd, beschreibend, den Umriß einer Sache gebend.

Delineature (dė lĭn' nė å tschŭr) *s.*, *v.* Delineation.

Deliniment (dė lĭn' nė mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Milderung, die Linderung (*n. g.*).

Delinquency (dė lĭng' kuŭn sė) *s.*, die Pflichtvergessenheit; das Vergehen, die Uebelthat, die Missethat, das Verbrechen, das Delictum.

Delinquent (dė lĭng' kuŭnt) *a.*, pflichtvergessend; verbrecherisch.

Delinquent, *s.*, der Verbrecher, der Uebelthäter, der Missethäter, der Delinquent.

Deliquate (dĕl' lė kuåt) *v. a.*, schmelzen, auflösen, deliquesciren (von Körpern, namentlich von Salzen, wenn sie so viel Wasser aus der Atmosphäre anziehen, daß sie feucht werden und zuletzt eine concentrirte Lösung darstellen. (gew. - Deliquesce).

Deliquate, *v. n.*, sich auflösen, flüssig werden, zergehen, schmelzen.

Deliquation (dĕl lė kuå' schŭn) *s.*, das Schmelzen, das Zergehen, die Auflösung.

Deliquesce (dĕl' lė kuĕs) *v. n.*, *v.* Deliquate.

Deliquescence (dĕl lė kuĕs' sŭns) *s.*, das Zerschmelzen, das Zerfließen, das Zergehen.

Deliquescent (dĕl lė kuĕs' sŭnt) *a.*, zerfließbar, zerfließend, zerschmelzbar, zergehend.

Deliquiate (dė lĭk' uė åt) *v. n.*, *v.* Deliquesce.

Deliquiation (dė lĭk uė å' schŭn) *s.*, *v.* Deliquescence.

Deliquium (dė lĭk' uė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Zerfließen, das Zerschmelzen, das Zergehen (an der Luft); das Deliquium, das scheidekünstige Zerlassen oder Zerfließen; der flüssige Zustand, das Zerflossensein; (*Med.*) die Ohnmacht (Deliquium animi); der Verlust, der Mangel (*n. g.*); **salt falls into a -**, durch Anziehung der Feuchtigkeit zerfließt das Salz.

Delirament (dė lĭr' rå mėnt) | **Delirancy** (dė lĭr' rŭn sė) *s.*, (*Arch.*) der Wahnsinn; die Grille, der alberne Einfall.

Delirate (dĕl' lė råt) *v. n.*, (*Arch.*) irre reden, wahnwitzig oder wahnsinnig sein.

Deliration (dĕl lė rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wahnsinn, das Faseln.

Delirious (dė lĭr' rė ŭs) *a.*, wahnsinnig, wahnwitzig, phantasirend; **to be -**, phantasiren.

Deliriousness (dė lĭr' rė ŭs nŭs) *s.*, der Wahnsinn, der Wahnwitz, das Delirium.

Delirium (dė lĭr' rė ŭm) *s.*, (*lat.*) der Wahnsinn, der Wahnwitz, der Irrsinn, das Irrereden, die Geistesverwirrung, die Faselei; das Phantasiren, das Delirium; **- tremens**, der Zitterwahnsinn, Säuferwahnsinn.

Delirous, *a.*, *v.* Delirious.

Delitescence (dĕl lė tĕs' sŭns) *s.*, die Zurückgezogenheit; die Verborgenheit; (*med. Term.*) das plötzliche Verschwinden einer Geschwulst; die Verhärtung.

Delitigate (dė lĭt' tė gåt) *v. a.*, (*Arch.*) zanken, streiten.

Delitigation (dė lĭt tė gå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der Hader, der Streit.

Deliver (dė lĭv' vŭr) *a.*, (*Arch.*) behende, gewandt, flink (*Chaucer*).

Deliver, *v. a.*, befreien, freilassen, in Freiheit setzen, der Freiheit übergeben, zurückgeben, *Sh.* M. M. 4. II.; erretten, erlösen, befreien (mit from, von); übergeben, überreichen, überlassen; einhändigen, zustellen, abgeben, überliefern, liefern; einreichen, eingeben (ein Schreiben); ausgeben; **when are the letters -ed?** wann werden die Briefe ausgegeben? abgeben, *Sh.* S. 2. II.; ausrichten, überbringen (**a message**, eine Botschaft), melden; berichten, *Sh.* H. 5. II.; äußern (**to - one's opinions**, seine Meinungen äußern); **to - one's self well**, einen guten Vortrag haben; sich gut ausdrücken; angeben, vortragen, ablesen, hersagen, halten (**to - a discourse**, eine Rede, eine Predigt halten); ausüben (*n. g.*); (*Med.*) entbinden, accouchiren (**to - a woman in labour**); **she was -ed of twins**, sie wurde von Zwillingen entbunden; **to - to posterity**, der Nachwelt überliefern; *Sh.* **to - to safety**, in sichere Haft bringen, S. 4. II.; **to - to the wind**, verwerfen, wegwerfen; **to - to the world**, ausposaunen, verrathen, *Sh.* T. N. 1. V.; (*Hdlsspr.*) **to - into a person's hands**, Einem eigenhändig übergeben, einhändigen; **to - in payment**, in Zahlung geben; **to be -ed in eight days**, in acht Tagen Lieferzeit; **when -ed**, nach erfolgter Ablieferung; **to - in trust**, in Verwahrung geben, anvertrauen; **to - over** (auch **up**), zustellen, verabreichen, überliefern, abliefern, übergeben, ausliefern, überlassen, aufgeben; sich ergeben; **stand and -!** (Ausruf der Straßenräuber) bleibt stehen und gebt euer Geld her!

Deliverable (dė lĭv' vŭr rå b'l) *a.*, zuliefern, zu überliefern (to. an).

Deliverance (dė lĭv' vŭr rŭns) *s.*, die Befreiung, die Erlösung, die Errettung; die Niederkunft, die Entbindung, *Sh.* C. 5. V.; die Ueberlieferung, die Lieferung; die Uebergabe; der Vortrag (in den drei letzten Bedeutungen ist Delivery jetzt gebräuchlicher); (*Rchtsspr.*) die Freisprechung durch die Geschwornen; **to wage -**, wegen pünktlicher Ueberlieferung einer Sache Bürgschaft leisten; **war of -**, der Befreiungskrieg.

Delivered, *pp.* d. V. Deliver, *q. v.*

Deliverer (dė lĭv' vŭr rŭr) *s.*, der Befreier; der Erretter, der Erlöser; der Vortragende, der Erzähler, der Mittheiler; der Ueberbringer, der Abgeber.

Delivering, *ppr.* d. V. Deliver, *q. v.*; **- rolls**, Abzugswalzen, Zugwalzen (der Spinner).

Deliverly (dė lĭv' vŭr lė) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Deliver, *a.*

Deliverness (dė lĭv' vŭr nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Behendigkeit, die Gewandtheit (*Chaucer*).

Delivery (dė lĭv' vŭr rė) *s.*, die Befreiung, das Befreien; die Errettung, die Erlösung; das Abgeben; die Uebergabe (**of a deed**, einer Urkunde); die Ablieferung, die Lieferung, die Ueberlieferung (**of goods**, von Waaren); der Vortrag; die Niederkunft, die Entbindung; die Behendigkeit (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) **bill of -**, der Lieferungsschein; **contract for -**, der Lieferungsvertrag; **on -**, auf Lieferung; (*Mech.*) **- cock**, der Ablaßhahn, Ablaßkrahnen; **- pipe**, veränderliches

Ausströmungsrohr an der Locomotive; - sluice, die Ablaufschleuse; - trap, das Ausgangsrohr, Ausströmungsrohr an einer Dampfmaschine; - valve, das Entweichungsventil; - weight, das Gewicht der Waare bei der Ausfuhr.

Dell (dĕl) *s.*, der enge Weg, der Hohlweg; das enge Thal; die Schlucht; die Grube, die Vertiefung, die Versenkung; (*cant*) dells, herangereifte, zur Unzucht geneigte Mädchen.

Delph (dĕlf) *s.*, *v.* Delf.

Delphia | dĕl' fė å | **Delphinia** | dĕl fîn' ė å | *s.*, (*Chem.*) das Delphinin (Pflanzenbase, enthalten in dem Samen von Stephenskörnern – Delphinum staphisagria – daher auch Stephisain genannt).

Delphian | dĕl' fė ån | **Delphic** | dĕl' fîk | *a.*, delphisch.

Delphine (dĕl' fîn) *a.*, den Delphin betreffend, zum Delphin gehörig; dem Dauphin gehörig; the - edition of the classics, die Ausgabe der Classiker zum Gebrauch des Dauphin (in usum delphini).

Delphinic (dĕl fîn' îk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Delphinsäure, Phocensäure; - salt, delphinsaures Salz.

Delphinite (dĕl' fîn nît) *s.*, (*Min.*) der Delphinit, der Epidot (prismatoidischer Augitspath).

Delphinium (dĕl fîn' ė ŭm) *s.*, (*Bot.*) Rittersporn (*v.* Larkspur).

Delphinus (dĕl fî' nŭs) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Dolphin.

Delta (dĕl' tå) *s.*, die griechische Benennung des Buchstabens D; (*Geogn.*) das Delta (im Allgemeinen die nur wenig über dem Meeresspiegel sich erhebenden Landstrecken und Inseln, welche man oft an den Mündungen der Ströme findet, deren Arme sich zwischen ihnen hinziehen und in's Meer ergießen; besonders nennt man so den Theil von Aegypten, der zwischen den Mündungsarmen des Nils liegt, weil dieser mit der Küste die Gestalt eines umgekehrten griechischen Deltas bildet).

Deltoid (dĕl' toid) *a.*, (*bot. Term.*) deltaförmig; rautenförmig (besonders von Blättern gebr.); (*anat. Term.*) the - muscle, der deltaförmige Armmuskel, der Deltamuskel.

Delubrum (dė lû' brŭm) *s.*, (*lat. Ant.*) der Ort in den Tempeln, wo das Bild eines Gottes oder einer Göttin stand; der Tempel überhaupt.

Deludable (dė lû' då b'l) *a.*, leicht zu betrügen, zu täuschen, zu hintergehen.

Delude (dė lûd') *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen; anführen; (*vulg.*) eine Nase drehen; vereiteln, zunichte machen; to - a person's hopes, Jemandes Hoffnungen vereiteln.

Deluded, *pp.* d. V. Delude, *q. v.*

Deluder (dė lû' dŭr) *s.*, der Betrüger, der Verführer, der Hintergeher; der Schlaukopf.

Deluding, *ppr.* d. V. Delude, *q. v.*

Deluge (dĕl' lûj) *s.*, die Ueberschwemmung, (bes.) die Sündfluth; (*bildl.*) das plötzlich über uns einbrechende und verheerende Unglück; die große Menge, die Fluth.

Deluge, *v. a.*, überschwemmen, unter Wasser legen; wegschwemmen; (*bildl.*) überwältigen; -d in tears, in Thränen schwimmend.

Deluge, *v. n.*, überschwemmt werden (*n. g.*).

Deluged, *pp.* d. V. Deluge, *q. v.*

Deluging, *ppr.* d. V. Deluge, *q. v.*

Delusion (dė lû' zhŭn) *s.*, der Betrug, das Hintergehen, die Täuschung, die Verblendung, die Falschheit, die Verrätherei; das Getäuschtsein; die falsche Vorstellung, der Irrthum, die Illusion, der Wahn; das Blendwerk.

Delusive (dė lû' sîv) *a.*, trügerisch, betrügerisch, betrüglich, falsch, auf falsche Wege führend; verfänglich.

Delusively, *adv.*, *v.* Delusive.

Delusiveness (dė lû' sîv nĕs) *s.*, die Betrüglichkeit, das Trügerische; das betrügerische Wesen.

Delusory (dė lû' sŭr rė) *a.*, betrüglich, betrügerisch.

Deluvy (dė lû' vė) *s.*, die Ueberschwemmung (*Chaucer*).

Delve (dĕlv) *s.*, (*Arch.*) die Grube, die Höhle (*Spenser*); (*prov.*) a - of coals, eine Quantität ausgegrabener Steinkohlen.

Delve, *v. a.*, graben; (*bildl.*) ausforschen, ergründen, *Sh.* H. 3. IV., C. 1. I. (*n. g.*).

Delved (dĕlvd) *pp.* d. V. Delve, *q. v.*

Delver (dĕl' vŭr) *s.*, der Gräber.

Delving, *ppr.* d. V. Delve, *q. v.*

Demagogical (dĕm å gŏg' ė kŭl) *a.*, demagogisch.

Demagogue (dĕm' å gŏg) *s.*, der Demagog, der Volksführer, der Volksredner, der Feind der monarchischen Staatsverfassung.

Demain | **Demaine** | (dė mān') *s.*, die Domäne, das freie Grundeigenthum; Landeigenthum (überh.); die Einkünfte vom Landeigenthum; (*Arch.*) die Verwaltung (*Chaucer*).

Demaine, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Manage (*Chaucer*).

Demand (dė månd') *s.*, das Verlangen, das Begehren, das Fordern; das Fordern eines Preises; die Schuldforderung; die Frage; die Anfrage; die Nachfrage (for, after, nach); (*Hdlsspr.*) der Bedarf; articles of - (in -), courante Waarenartikel; these articles are in great -, diese Artikel werden sehr gesucht; payable on -, auf Verlangen zahlbar; (*Rchtsspr.*) der Rechtsanspruch.

Demand, *v. a.*, fordern, verlangen, begehren (zuw. mit of, von); fragen (mit of); erfordern, erheischen, nöthig machen; einen Preis fordern; (*Rchtsspr.*) beanspruchen, in Anspruch nehmen, zurückfordern, zurückverlangen; verklagen, belangen; to - a meeting, Jemand zum Duell fordern, darauf bestehen, daß Einem Satisfaction geschehe.

Demandable (dė mån' då b'l) *a.*, was eingefordert werden kann (von Schuldforderungen).

Demandant (dė mån' dŭnt) *s.*, der Forderer, der Kläger.

Demanded, *pp.* d. V. Demand, *q. v.*

Demander (dė mån' dŭr) *s.*, der Forderer; der Frager; der Gläubiger; der Mahner; der Nachfrager; der Erkundiger.

Demanderess | dė mån' dŭr rĕs | **Demandress** | dė månd' rĕs | *s.*, die Klägerin; die Bittstellerin (*n. v. g.*).

Demanding, *ppr.* d. V. Demand, *q. v.*

Demandment (dė månd' mĕnt) *s.*, die Klage; writ of -, die Klageschrift.

Demarch (dė mårtsch') *s.*, das Einhergehen, der Gang (*n. g.*).

Demarkation | **Demarcation** | (dė mår kā' schŭn) *s.*, das Begrenzen, die Abgrenzung, die Grenzbezeichnung; the line of -, die Grenzlinie, die Markscheide.

Demean (dė mēn') *s.*, das Benehmen, das Betragen, die Haltung (des Körpers; *n. g.*); die Miene (*n. g.*); (*Arch.*) die Behandlung (*Spenser*).

Demean, *v. a.*, (mit one's self etc.) sich benehmen, sich betragen, sich verhalten; sich erniedrigen, *Sh.* C. E. 4. III. (*n. g.*).

Demeaned, *pp.* d. V. Demean, *q. v.*

Demeaning, *ppr.* d. V. Demean, *q. v.*

Demeanor | **Demeanour** | (dė mė' nŭr) *s.*, das Betragen, das Benehmen, das Verhalten.

Demeans, *s. pl.*, *v.* Demain.

Demeanure (dė mēn' yŭr) *s.*, *v.* Demeanor.

Demency (dė' mĕn sė) *s.*, (*Arch.*) die Tollheit, Verrücktheit.

Dementate (dė mĕn' tėt) *a.*, wahnsinnig; geblendet.

Dementate (dė mĕn' tāt) *v. a.*, wahnsinnig machen.

Dementate, *v. n.*, wahnsinnig werden.

Dementation (dė mĕn tā' schŭn) *s.*, das Tollmachen; das Tollwerden; die Tollheit, der Wahnsinn.

Dementia (då mĕn' schė å) *s.*, (*med. Term.*) der Wahnsinn, der Blödsinn (als Geisteskrankheit).

Demephitization (dĕm ė fît ė zā' schŭn) *s.*, das Reinigen der Luft von schlechten, mephitischen Dünsten.

Demephitize (dė mĕf' fė tîz) *v. a.*, die Luft von schlechten, mephitischen Dünsten reinigen.

Demephitized, *pp.* d. V. Demephitize, *q. v.*

Demephitizing, *ppr.* d. V. Demephitize, *q. v.*

Demerit (dė mėr′rĭt) *s.*, die tadelhafte, strafbare Handlung, das üble Verhalten, das Verschulden, die Vergehung (dem Merit entgegengesetzt); das Verdienst. *Sh.* M. 4. III., Cor. 1. I., O. 1. II. (*n. g.*).

Demerit, *v. a.*, Tadel oder Strafe sich aussetzen; verschulden; des Werthes berauben (*n. g.*).

Demersed (dė mŭrst′) *a.*, untergetaucht; unter dem Wasser befindlich oder wachsend.

Demersion (dė mŭr′ schŭn) *s.*, das Untertauchen; das im Wasser oder in der Erde Versenktsein; (*Chem.*) das Versetzen einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

Demesne }
Demesnes } *v.* Demain.

Demi (dĕm′mė) (eine lateinische Vorsilbe) halb (nur in Zusammensetzungen gebr.).

Demi-Brigade (-′- brĭg gād′) *s.*, die Halbbrigade.

Demi-Cadence (-′- kā dŭns) *s.*, (*Mus.*) die unvollkommene Cadenz, die Halbcadenz.

Demi-Cannon (-′- kăn nŭn) *s.*, die große Kanone, die halbe Karthaune; - - lowest, der Dreißigpfünder; - - ordinary, der Zweiunddreißigpfünder; - - of the greatest size, der Sechsunddreißigpfünder.

Demi-Castor (-′- kās tŭr) *s.*, ein Halb-Castorhut.

Demi-Chase-Boots (-′- tschās būts) *s. pl.*, Halbstiefel zum Reiten.

Demi-Cross (-′- krōs) *s.*, (*Astr.*) ein Sonnen- und Sternenhöhenmesser.

Demi-Culverin (-′- kŭl vŭr rĭn) *s.*, die halbe Feldschlange; - - of the lowest size, der Neunpfünder; - - of the ordinary size, der Elfpfünder; - - of the largest size (of the elder sort), der Dreizehnpfünder (in Frankreich Sechszehnpfünder).

Demi-Devil (-′- dĕv ŭl) *s.*, der Halbteufel, *Sh.* T. 5. I., O. 5. II.

Demi-Distance (-′- dĭs tŭns) *s.*, (*Festungsw.*) die Entfernung zwischen den äußern Polygonen und den Flanken.

Demi-Ditone (-′- dī tōn) *s.*, (*Mus.*) die kleine Terz.

Demi-Flexed (-′- flĕksd) *a.*, halbgebeugt.

Demi-Flexion (-′- flĕk schŭn) *s.*, die halbe Beugung.

Demi-Garter (-′- gār tŭr) *s.*, (*hrld. Term.*) *v.* Percluse.

Demi-Gauntlet (-′- gōrn tlĭt) *s.*, der halbe Panzerhandschuh.

Demi-God (-′- gŏd) *s.*, der Halbgott.

Demi-Gorge (-′- gōrj) *s.*, (*Festungsw.*) die Hälfte der Kehle einer Bastion, die halbe Kehllinie.

Demigrate, *v.* Migrate.

Demigration, *v.* Migration.

Demi-Groat (-′- grōt) *s.*, der halbe Grot.

Demi-John (-′- jŏn) *s.*, eine große Korbflasche, 18-20 Bouteillen haltend.

Demi-Lance (-′- lāns) *s.*, die kurze Lanze, die Halbpike.

Demi-Lune (-′- lūn) *s.*, der Halbmond (gew. Lunette); (*Festungsw.*) das Ravelin.

Demi-Man (-′- măn) *s.*, (*verächtl.*) der Halbmensch.

Demi-Metope, *s.* (*Arch.*) *v.* Metope.

Demi-Natured (-′- nā tschŭrd) *a.*, bastardartig (halb von der Natur eines andern Thieres). *Sh.* H. 4. VII.

Demi-Official (-′- ŏf fĭsch′ŭl) *a.*, halbofficiell.

Demi-Paradise (-′- păr′ rā dīs) *s.*, das Halbparadies, *Sh.* R. II. 2. I.

Demi-Pike (-′- pīk) *s.*, die Enterpike.

Demi-Premises (-′- prĕm mė sīs) *s. pl.*, halbe Vordersätze.

Demi-Quaver (-′- kŭā vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Sechszehntelnote.

Demi-Relievo } -′- rėl lė ā vō }
Demi-Relief } -′- rėl lė ēf } *a.*, halb erhaben.

Demi-Rep. (-′- rĕp) *s.*, (*abbr.* von Demi-Reputation) ein Frauenzimmer von zweifelhaftem oder schlechtem Rufe; - -s, Personen überhaupt von zweideutigem Rufe.

Demisable (dė mī′ zā b′l) *a.*, (*Rchtsspr.*) verpachtbar.

Demi-Sang (-′- sāng) *a.*, (*Rchtsspr.*) halbbürtig.

Demise (dė mīz′) *s.*, (*engl.*) die Thronerledigung, das Uebergeben der Krone auf das Haupt eines Andern (of the crown, durch Todesfall, so wie auch durch Entfernung oder Vertreibung des noch lebenden Königs); das Ableben, der Hintritt (eines englischen Souverains); das Ableben, der Tod (von Personen überhaupt); die Uebertragung von Grundeigenthum (durch Testament oder pachtweise); - and redemise, die Pachtung und Afterverpachtung.

Demise, *v. a.*, übertragen, verpachten; testamentarisch vermachen (to - by will).

Demised, *pp.* d. V. Demise, *q. v.*

Demi-Semi-Quaver (-′- sĕm mė kŭā vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Zweiunddreißigstelnote.

Demising, *ppr.* d. V. Demise, *q. v.*

Demiss (dė mĭs′) *a.*, demüthig.

Demission (dė mĭsch′ ŭn) *s.*, die Entsetzung, die Absetzung; die Erniedrigung; das Nachgeben, das Nachlassen.

Demissive (dė mĭs′ sĭv) *a.*, demüthig (*w. g.*).

Demissly (dė mĭs′lė) *adv.*, (*Arch.*) auf demüthigende Weise.

Demit (dė mĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) fallen, sinken lassen; niederdrücken; demüthigen, unterwerfen (*n. g.*); ein Amt niederlegen.

Demi-Tone (-′- tōn) *s.*, (*Mus.*) der halbe Ton, der Halbton.

Demiurge (dĕm′mė ŭrj) *s.*, der Handwerker, der gewerbtreibende Künstler; (*Philol.*) der Demiurg, die Gottheit als Weltschöpfer (bei den christlichen Gnostikern der Judengott, den sie als den Weltschöpfer ansahen, aber zugleich für ein Wesen hielten, welches von dem höchsten Gott erst in unendlicher Entfernung abstamme und ebenso unfähig sei, Vollkommenes zu wollen, als den Widerstand der ewigen Materie zu bändigen).

Demiurgic (dĕm mė ŭr′ jĭk) *a.*, demiurgisch, weltschöpferisch.

Demi-Vill (-′- vĭl) *s.*, der Halbweiler (von fünf Freigütern).

Demi-Volt (-′- vōlt) *s.*, die halbe Volte (bei Pferden).

Demi-Wolf (-′- ŭŭlf) *s.*, der Wolfshund (Blendling zwischen Wolf und Hund, Lycisca), *Sh.* M. 3. I.

Democracy (dė mŏk′ rā sė) *s.*, die Demokratie, die Volksherrschaft, die Volksregierung.

Democrat (dĕm′ mō krăt) *s.*, der Demokrat.

Democratic } dĕm mō krăt′ ĭk } *a.*, demokratisch,
Democratical } dĕm mō krăt′ tė k′l } volksherrschaftlich.

Democratically, *adv.*, *v.* Democratical.

Democratist (dė mŏk′ rā tĭst) *s.*, der Demokrat.

Democraty, *s.*, *v.* Democracy.

Demogorgon (dė mō gŏr′ gŏn) *s.*, der Dämogorgon (bei einigen Gnostikern der späteren Römerzeit der Erdgeist, neben Chaos und Ewigkeit weilend).

Demolish (dė mŏl′ lĭsch) *v. a.*, niederreißen, abreißen, einreißen, schleifen, abtragen, demoliren; (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten.

Demolished, *pp.* d. V. Demolish, *q. v.*

Demolisher (dė mŏl′ lĭsch ŭr) *s.*, der Zerstörer, der Verwüster.

Demolishing, *ppr.* d. V. Demolish, *q. v.*

Demolishment (dė mŏl′ lĭsch mŭnt) *s.*, die Zerstörung, die Verwüstung.

Demolition (dĕm ō lĭsch′ ŭn) *s.*, das Niederreißen, das Einreißen, das Abbrechen, die Schleifung, die Abtragung, die Demolition, das Demoliren; (*bildl.*) die Zerstörung, die Vernichtung.

Demon (dė′ mŭn) *s.*, der Dämon, der böse Geist, der Quälgeist, der Teufel; - born, dämonerzeugt.

Demoness (dé' mŭn nŭs) *s.*, der Dämon (weiblichen Geschlechts).

Demoniac | dė mó' nė ăk | *a.*, dämonisch; vom Teufel besessen, getrieben; vom Teufel erzeugt.
Demoniacal | dė mó nī' ă kăl |
Demonian | dė mó' nė ŭn |

Demoniac, *s.*, der vom Teufel Besessene, der Irrsinnige.

Demoniacally, *adv.*, *v.* Demoniac, *a.*

Demoniacs, *s. pl.* (*Krchg.*) die Dämoniacer (Anhänger des Joh. Denk, die an die endliche Seligkeit der Dämonen glaubten).

Demonianism (dė mó' nė ă nĭz'm) *s.*, der Zustand, da Einer von einem Dämon besessen ist.

Demonism (dė' mó nĭz'm) *s.*, der Glaube an Dämonen.

Demonocracy (dė mó nŏk' ră sė) *s.*, die Teufelsmacht, die Gewalt oder Herrschaft der bösen Geister.

Demonographer (dė mó nŏg' ră fŭr) *s.*, der Beschreiber der Dämonen, der Dämonologist.

Demonolatry (dė mó nŏl' lă trė) *s.*, die Dämonolatrie, die Anbetung der Dämonen, der Teufelsdienst.

Demonology (dė mó nŏl' ó jė) *s.*, die Dämonologie, die Lehre und Vorstellung von den Dämonen.

Demonomist (dė mŏn' ó mĭst) *s.*, der dem Teufel Ergebene, der Teufelsdiener.

Demonomy (dė mŏn' ó mė) *s.*, die Dämonenherrschaft, die Herrschaft der bösen Geister.

Demonship (dė' mŭn schĭp) *s.*, der Dämonenzustand.

Demonstrable (dė mŏn' stră b'l) *a.*, erweislich, unleugbar, augenscheinlich, *Sh.* O. 3. IV.

Demonstrableness (dė mŏn' stră b'l nŭs) *s.*, die Erweislichkeit, die Unleugbarkeit, die Augenscheinlichkeit.

Demonstrably, *adv.*, *v.* Demonstrable.

Demonstrate (dĕm' mŭn strāt) *v. a.*, erweisen, beweisen, darthun, anschaulich machen; (*Anat.*) demonstriren.

Demonstrated, *pp.* d. V. Demonstrate, *q. v.*

Demonstrater (dĕm' ŭn strā tŭr) *s.*, Einer, der Beweise führt; der Lehrer.

Demonstrating, *ppr.* d. V. Demonstrate, *q. v.*

Demonstration (dĕm mŭn strā' schŭn) *s.*, das Beweisen, der Beweis, die Beweisführung, der Erweis; der logische Beweis; der Beweis durch den Augenschein; der apodiktische Beweis; die Augenscheinlichkeit, die Evidenz; (*Anat.*) die Vorzeigung zergliederter und präparirter Körpertheile, mit Erklärung und Erläuterung zum anatomischen Unterricht.

Demonstrative (dė mŏn' stră tĭv) *a.*, beweisend, Beweiskraft habend, überzeugend; bündig; anschaulich machend, erklärend; (*Gr.*) - pronoun, das anzeigende Fürwort.

Demonstratively, *adv.*, durch Beweise, unleugbar, klar, anschaulich, augenscheinlich.

Demonstrator (dĕm' mŭn strā tŭr) *s.*, der Beweisführer, der Erklärer; (*Anat.*) der Demonstrator, der Vorzeiger und Erklärer.

Demonstratory (dė mŏn' stră tŭr rė) *a.*, als Beweis dienend, überzeugend.

Demoralization (dė mó răl lė zā' schŭn) *s.*, die Entsittlichung, die Sittenverschlechterung, die Demoralisation.

Demoralize (dė mŏr' rŭl līz) *v. a.*, entsittlichen, moralisch verschlechtern, sittenlos machen.

Demoralized, *pp.* d. V. Demoralize, *q. v.*

Demoralizing, *ppr.* d. V. Demoralize, *q. v.*

Demotic (dė mŏt' tĭk) *a.*, demotisch, aus dem Volke hervorgegangen, plebejisch; - characters, demotische Schrift, Hieroglyphen.

Demour, *s.*, *v.* Demur.

Dempster | *v.* Deemster.
Demster |

Dempt (*Arch.*) *pp.* d. V. Deem, *q. v.*

Demulce (dė mŭls') *v. a.*, (*Arch.*) erweichen, lindern, besänftigen, beruhigen.

Demulcent (dė mŭl' sĕnt) *a.*, erweichend, lindernd, mildernd.

Demulcent, *s.*, (*med. Term.*) das Linderungsmittel; Erweichungsmittel, das demulcirende, abstumpfende Mittel.

Demur (dė mŭr') *s.*, die Bedenklichkeit, der Zweifel, der Anstand, der Skrupel; der Aufschub, der Verzug.

Demur, *v. a.*, bezweifeln (*Milton*; *n. g.*).

Demur, *v. n.*, Anstand nehmen, Bedenklichkeit äußern, zweifeln, unschlüssig, zweifelhaft sein; seinen Entschluß, sein Urtheil aufschieben; zögern, zaudern; (*Rchtsspr.*) Einrede, Einwendung machen, Ausflüchte anbringen (wobei ein Prozeß in die Länge geschoben und dadurch Zeit gewonnen wird).

Demure (dė méūr') *a.*, ernsthaft, ernst, gravitätisch, gesetzt; ehrbar, bescheiden, sittsam; (*iron.*) affectirt sittsam, spröde, zimperlich; (*vulg.*) she looks as - as if butter would not melt in her mouth, sie sieht so bescheiden aus, als trübe sie kein Wasser.

Demure, *v. n.*, eine ernsthafte Miene annehmen, ernsthaft aussehen, *Sh.* A.C. 4. XIII.; gezwungenen Ernst äußern; spröde thun.

Demurely, *adv.*, *v.* Demure, *a.*

Demureness (dė méūr' nŭs) *s.*, die Ernsthaftigkeit, die Gravität, die Gesetztheit; die Ehrbarkeit, die Bescheidenheit, die Sittsamkeit; die angenommene, verstellte Sittsamkeit, der verstellte Ernst, die Steifheit, das steife Wesen.

Demurrable (dė mŭr' ră b'l) *a.*, aufschieblich.

Demurrage (dė mŭr' rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Liegegeld (eine Vergütung an die Rheder oder Schiffer, welche von dem Befrachter des Schiffes zu entrichten ist, wenn er dasselbe über die festgesetzte Zeit in dem Hafen liegen läßt); days of -, die Extraliegetage.

Demurrer (dė mŭr' rŭr) *s.*, der Unschlüssige, der Zauderer; (*Rchtsspr.*) der Rechtseinwand; a judgment on a -, ein gerichtlicher Spruch über die Incompetenz eines Gerichtes oder über einen andern Incidenzpunkt bei einem gerichtlichen Verfahren.

Demurring, *ppr.* d. V. Demur, *q. v.*

Demy (dĕm' mė) *a.*, halb (*v.* Demi).

Demy, *s.*, eine Papiersorte (kleiner als Median); - single, Druckpapier; - tissue, eine geringe Sorte Druckpapier; der Halbcollegiat (einer der 30 Schüler zu Magdalen-College in Oxford).

Den (dĕn) *s.*, die Höhle, die Grube; das Lager (eines wilden Thieres), der Bau; (*bildl.*) der Schlupfwinkel, das Nest; a - of robbers, das Raubnest; als letzte Silbe eines Ortsnamens bezeichnet es ein Thal oder eine waldige Gegend; als Begrüßung, z. B. good -, guten Abend, *Sh.* R.J. 2. IV., 3. I., 3. V.; *Sh.* God dig-you-den, L. 4. I., K.J. 1. I.

Den, *v. n.*, in einer Höhle wohnen.

Denarcotize (dė nār' kó tīz) *v. a.*, (*Chem.*) der narkotischen Kraft berauben.

Denary (dĕn' ă rė) *a.*, zehn enthaltend.

Denary, *s.*, die Zahl Zehn, der Zehner.

Denationalize (dė născh' schŭn ă līz) *v. a.*, des nationalen Charakters oder Rechtes berauben, (einem unter fremder Flagge fahrenden Schiffe) die Nationalität verweigern, denationalisiren.

Denationalized, *pp.* d. V. Denationalize, *q. v.*

Denationalizing, *ppr.* d. V. Denationalize, *q. v.*

Denaturalize (dė năt' tschŭr ăl līz) *v. a.*, denationalisiren.

Denaturalized, *pp.* d. V. Denaturalize, *q. v.*

Denaturalizing, *ppr.* d. V. Denaturalize, *q. v.*

Denay (dė nā') *s.*, (*Arch.*) die abschlägige Antwort, die Verneinung (*v.* Denial), *Sh.* T.N. 2. IV.

Denay, *v. a.*, *v.* Deny (*Spenser*; *n. g.*), *Sh.* H. VI. II. 1. III.

Dendrachate (dĕn' dră kāt) *s.*, (*Min.*) der Dendrachat, der Baumachat (auch Arborescent agate).

Dendrite (dĕn' drīt) *s.*, (*Min.*) der Dendrit, der Baumstein, der Baumchalcedon (ein Stein mit baum-, strauch- oder überhaupt pflanzenartigen Zeichnungen).

Dendritic } dĕn drĭt′ ĭk } *a.*, dendritisch (*v.* Den-
Dendritical } dĕn drĭt′ ĭ kăl } drite).

Dendrobium (dĕn drō′ bē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Baumwucherer, Knotensindel.

Dendroid (dĕn′ droid) *a.*, (*bot. Term.*) baumähnlich, baumartig.

Dendroit (dĕn′ droit) *s.*, (*Min.*) ein baumförmiges Mineral.

Dendrolite (dĕn′ drō līt) *s.*, (*foss. Bot.*) ein versteinerter Baumstamm oder ein Theil desselben, der Dendrolith.

Dendrology (dĕn drŏl′ lō jē) *s.*, (*bot. Term.*) die Dendrologie, die Lehre von den Bäumen, die Baumkunde.

Dendrometer (dĕn drŏm′ mē tŭr) *s.*, der Dendrometer, der Baummesser (ein 1788 bekannt gemachtes und seitdem von den Engländern verbessertes Instrument, mittelst dessen die Höhe eines Baumes, der Durchmesser seines Stammes und seine Holzmasse bestimmt wird).

Dendromys (dĕn′ drō mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Baummaus.

Dendrophis (dĕn′ drō fĭs) *s.*, (*Amph.*) die Baumschlange.

Deneb (dĕn′ ĕb) *s.*, (*Arab., astr. Term.*) der Schwanz.

Denegate (dĕn′ nē gāt) *v. a.*, (*Arch.*) verneinen (*v.* Deny).

Denegation (dĕn nē gā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verneinung, das Leugnen; die abschlägige Antwort (*v.* Denial).

Deniable (dē nī′ ā b′l) *a.*, was geleugnet werden kann, leugbar, verneinbar.

Denial (dē nī′ ăl) *s.*, die Verneinung; die abschlägige Antwort, die Verweigerung, *Sh.* C. 2. III., T. A. 2. I., T. S. 2. I.; die Abweichung, *Sh.* T. N. 1. V.; das Leugnen; die Abschwörung, das Verleugnen; - of one's self (gew. self -), die Selbstverleugnung.

Denier (dē nī′ ŭr) *s.*, der Verneiner, der Leugner, der Ableugner; der Versager; der Widersprecher.

Denier (dē nēr′) *s.*, der Denier (eine nach dem Denarius benannte franz. Silbermünze, seit Heinrich III. nur von Kupfer; 12 D. = 1 Sou).

Denigrate (dĕn′ nē grāt) *v. a.*, schwarz machen, schwärzen.

Denigration (dĕn nē grā′ schŭn) *s.*, das Schwarzmachen, das Schwärzen.

Denigrature (dē nĕg′ rā tschŭr) *s.*, *v.* Denigration.

Denims (dĕn′ nĭmz) *s.*, (*Waarenk.*) aus Nimes stammende (daher de Nimes) englische Baumwollen-Zeuge, deren Aufzug von Twist, der Einschuß Wast ist, und bei welchen der Einschußfaden abwechselnd über 2 Faden der Kette rechts und links geht (auch Florentines genannt).

Denis (dĕn′ nĭs) *s. p.*, Dionysius; - balls, der Hirschschwamm.

Denitration (dĕn nē trā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Befreiung von Salpetersäure.

Denization (dĕn nē zā′ schŭn) *s.*, die Freimachung; die Einbürgerung, das Bürgerrecht, die Denisation.

Denizen (dĕn′ nē z′n) *s.*, (*engl. Rchtsspr.*) der naturalisirte, mit dem Bürgerrechte verliehene Ausländer, der Eingebürgerte; der freie Bürger; free - of the world, der freie Weltbürger.

Denizen, *v. a.*, einen Ausländer zum Bürger machen, ihm das Bürgerrecht verleihen; (auch *bildl.*) falsehood is -'d among us, die Lüge ist bei uns zu Hause (*Donne*).

Denizened, *pp.* d. V. Denizen, *q. v.*

Denizenship (dĕn′ nē z′n schĭp) *s.*, der Zustand der Naturalisation.

Denmark (dĕn′ mărk) *s. p.*, Dänemark; (*Waarenk.*) - satin, der feinste Satinet oder Lasting.

Dennet (dĕn′ nĭt) *s.*, eine Art Cabriolet.

Dennis (dĕn′ nĭs) *s. p.*, Dionysia; *s.*, ein dünner Spazierstock.

Denominable (dē nŏm′ mē nā b′l) *a.*, nennbar, benennbar.

Denominate (dē nŏm′ mē nāt) *v. a.*, nennen, benennen; gerichtlich ernennen.

Denominated, *pp.* d. V. Denominate, *q. v.*

Denominating, *ppr.* d. V. Denominate, *q. v.*

Denomination (dē nŏm mē nā′ schŭn) *s.*, der Name, die Benennung; die Classe, die Secte.

Denominative (dē nŏm′ mē nā tĭv) *a.*, benennend; namhaft.

Denominator (dē nŏm′ mē nā tŭr) *s.*, der Benenner, der Namengeber; (*Arithm.*) der Nenner; the - of a fraction, der Nenner eines Bruches, der Exponent.

Denominatrix (dē nŏm′ mē nā trĭx) *s.*, die Namengeberin.

Denotable (dē nō′ tā b′l) *a.*, was bezeichnet werden kann, unterscheidbar.

Denotate, *v. a.*, *v.* Denote.

Denotation (dē nō tā′ schŭn) *s.*, die Bezeichnung, das Zeichen, die Anzeige.

Denotative (dē nō′ tā tĭv) *a.*, bezeichnend.

Denote (dē nōt′) *v. a.*, bezeichnen, zeichnen, durch Zeichen angeben, andeuten; bedeuten, anzeigen, auf Etwas deuten, *Sh.* R. J. 3. VI., H. 1. II., W. 4. VI., O. 3. III., 4. I.

Denoted, *pp.* d. V. Denote, *q. v.*

Denotement (dē nōt′ mŭnt) *s.*, die Bezeichnung; das Zeichen; die Anzeige, *Sh.* O. 3. III.

Denoting, *ppr.* d. V. Denote, *q. v.*

Denouement (dē nū′ măng) *s.*, (*frz.*) die Entwickelung, die Auflösung, das Denouement.

Denounce (dē nouns′) *v. a.*, auf eine drohende Weise verkünden, ankündigen, ansagen, *Sh.* K. J. 3. IV.; (zuw. mit to, *n. r.*, *Deut.* 30.); verrathen, auf . . . hindeuten (*Milton*, *n. g.*); denunciiren, angeben (vor Gericht), anzeigen, anklagen, verklagen; Etwas öffentlich rügen; *Sh.* I will - a curse upon his head, ich will einen Fluch über ihn aussprechen, K. J. 3. I.

Denounced, *pp.* d. V. Denounce, *q. v.*

Denouncement (dē nouns′ mŭnt) *s.*, die drohende Ankündigung (eines Uebels &c.); das Angeben, die Denunciation.

Denouncer (dē noun′ sŭr) *s.*, der drohende Verkünder (eines Uebels &c.); der Angeber, der Ankläger, der Denunciant.

Denouncing, *ppr.* d. V. Denounce, *q. v.*

Dense (dĕns) *a.*, dicht, fest (von Körpern); dick (von dem Nebel, den Wolken).

Densely (dĕns′ lē) *adv.*, dicht; - massed together, dicht zusammengedrängt; - wooded, dicht bewaldet.

Denseness (dĕns′ nĕs) *s.*, *v.* Density.

Denshire (dĕn′ schĭr) *v. a.*, (*prov.*) Wälder durch Abbrennen urbar machen, schwenden, abschwenden.

Density (dĕn′ sē tē) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit (von Körpern); die Undurchsichtigkeit (des Nebels &c.).

Dent (dĕnt) *s.*, der Einschnitt, die Kerbe, das durch den Druck eines schwereren Körpers auf einen weicheren hervorgebrachte Zeichen; der Strich, der Schlag (*Spenser; Chauc.*).

Dent, *v. a.*, kerben, auskerben, ein Zeichen, einen Einschnitt machen.

Dentagra (dĕn tā′ grā) *s.*, (*med. Term.*) gichtisches Zahnweh.

Dental (dĕn′t′l) *a.*, zu den Zähnen gehörig; (*Gr.*) - letters, die Zahnbuchstaben.

Dental, *s.* (*Gr.*) der Zahnbuchstabe, der Zahnlaut; (*Zool.*) der Meerzahn, die Zahnschnecke (auch Tooth-Shell; Dentalium); (*Archit.*) *v.* Denticle.

Dentalit (dĕn′ tā līt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Dentalit, der versteinerte Meerzahn.

Dentate } dĕn′ tāt } *a.*, (*bot. Term.*) gezähnt, mit
Dentated } dĕn′ tāt ĭd } Zähnen versehen; - ciliate, wimperig gezähnt (von Blättern, wenn die Spitze eines jeden Zahnes mit einer Wimper versehen ist); (*min. Term.*) - iron pyrites, der Kammkies.

Dentato-Sinuate (dĕn tā′ tō sĭn′ ū ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) buchtig gezähnt.

Dented (dĕn' tĭd) *a.*, gekerbt, eingeſchnitten, durch Einſchnitt bezeichnet; ausgezackt, zackig; (*Ackerb.*) - roller, die Zackenwalze; (*Mech.*) - wheel, das Zahnrad (beſonders der Uhrmacher; *v.* Cog- oder Cogged-Wheel).

Dentelli (dĕn tĕl' lē) *s. pl.*, *v.* Dentil.

Dentex (dĕn' tĕx) *s.*, (*Ichth.*) die Zahnbraſſe.

Denticle (dĕn' tē k'l) *s.*, das Zähnchen; (*Archit.*) der Zahnſchnitt (*v.* Dentil).

Denticulate | dĕn tĭk' ěů lât | **Denticulated** | dĕn tĭk' ěů lâ tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) fein gezähnt, gezähnelt; (*archit. Term.*) mit Zahnſchnitten verſehen.

Denticulation (dĕn tĭk ěů lâ' schŭn) *s.*, das Gezahnte, das Gezähnelte.

Denticule, *s.* (*Archit.*) *v.* Dentil.

Dentificator (dĕn tĭf' fē kâ tŭr) *s.*, der Zahnputzer.

Dentiform (dĕn' tē fōrm) *a.*, zahnförmig.

Dentifrice (dĕn' tē frīs) *s.*, das Zahnpulver; überhaupt ein Mittel zum Reinigen der Zähne.

Dentil | **Dentel** | (dĕn' tĭl) *s.*, (*Archit.*) der Kälberzahn, der Zahnſchnitt, die kleine Verzierung im ioniſchen und korinthiſchen Säulengebälke.

Denting, *ppr.*, *v.* Indenting.

Dentirostres (dĕn tē rŏs' trēz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Zahnſchnäbler.

Dentist (dĕn' tĭst) *s.*, der Zahnarzt, der Dentiſt.

Dentition (dĕn tĭsch' ŭn) *s.*, das Zahnen; die Zeit des Zahnens.

Dentize | **Dentise** | (dĕn' tīz) *v. n.*, Zähne bekommen (*n. g.*).

Dentized, *pp.* d. V. Dentize, *q. v.*

Dentizing, *ppr.* d. V. Dentize, *q. v.*

Dentoid (dĕn' toid) *a.*, zahnförmig.

Denudate | dē nū' dât | **Denude** | dē nūd' | *v. a.*, entblößen, berauben, denudiren (mit of, z. B. to - a vine branch of its leaves, eine Rebe ihrer Blätter berauben); (auch *bildl.*).

Denudate | dĕn ů dât' | **Denudated** | dĕn ů dâ' tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) entblößt, entblättert, entlaubt.

Denudation (dĕn nū dâ' schŭn) *s.*, die Entblößung, das Entblößen, die Beraubung; (*Geol.*) die Fortſchwemmung der Erdoberfläche durch die Fluth.

Denuded, *pp.* d. V. Denude, *q. v.*; *a.*, *v.* Denudate.

Denuding, *ppr.* d. V. Denude, *q. v.*

Denunciate (dē nŭn' schē ât; dē nŭn' sē ât) *v. a.*, angeben, anklagen, denunciren (*v.* Denounce).

Denunciation (dē nŭn sē â' schŭn) *s.*, die Ankündigung, die (feierliche) Verkündigung, *Sh.* M. M. 1. III.; the - of the gospel, die Verkündigung des Evangeliums; die Androhung, die Ankündigung eines Uebels; die öffentliche Bekanntmachung; die Anklage, das Angeben, die Angabe; a - of war, Kriegsandrohung; - of the banns, das Aufgebot (*n. g.*).

Denunciator (dē nŭn' sē â tŭr) *s.*, der Ankündiger, der Verkündiger (eines drohenden Uebels, Unglücks ꝛc.); der Angeber, der Denunciant.

Denunciatory (dē nŭn' sē â tŭr rē) *a.*, drohend.

Deny (dē nī') *v. a.*, verneinen, das Gegentheil behaupten; leugnen, ableugnen; verleugnen (*Luk.* 12.), entſagen; verweigern, *Sh.* T. N. 5. I.; abſchlagen, verſagen; vorenthalten; to - by oath, eidlich abſchwören; to - one's self any pleasure etc., einem Vergnügen ꝛc. entſagen; to - one's self to a person, ſich verleugnen laſſen, melden laſſen, daß man nicht zu Hauſe, nicht zu ſprechen ſei.

Denying, *ppr.* d. V. Deny, *q. v.*

Deobstruct (dē ŏb strŭkt') *v. a.*, Hinderniſſe wegſchaffen, (beſ. *Med.*) die Poren öffnen.

Deobstructed, *pp.* d. V. Deobstruct, *q. v.*

Deobstructing, *ppr.* d. V. Deobstruct, *q. v.*

Deobstruent (dē ŏb' strū ĕnt) *a.*, (beſ. *Med.*) öffnend.

Deobstruent, *s.*, (*med. Term.*) das Oeffnungsmittel.

Deodand (dē' ō dănd) *s.*, (*engl. Rchtsspr.*) das Gottverfallniß, das verfallene Gut, welches wegen eines verurſachten Schadens, z. B. Tödtung oder Verletzung eines Menſchen, früher der Krone, jetzt dem Beſchädigten oder deſſen Erben für ſich oder zu einem wohlthätigen Zwecke (Deo dandus) oder dem Staate zu überlaſſen iſt.

Deodand, *v. a.*, als Gottverfallniß confiſciren.

Deodands, *s. pl.*, die Geſetzſammlung über Gottverfallniſſe.

Deonerate (dē ŏn' ŭr rât) *v. a.*, (*Arch.*) entlaſten entladen.

Deontology (dē ŏn tŏl' lŏ jē) *s.*, die Pflichtlehre, die Moralwiſſenſchaft (*Bentham*).

Deoppilate (dē ŏp' pē lât) *v. a.*, (*arch. Med.*) öffnen.

Deoppilation (dē ŏp pē lâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wegräumung von Hinderniſſen; (beſ. *Med.*) die Oeffnung.

Deoppilative (dē ŏp pĭl' lâ tĭv) *a.*, (*Arch.*) öffnend.

Deordination (dē ŏr dē nâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Unordnung.

Deosculate (dē ŏs' kěů lât) *v. a.*, (*Arch.*) küſſen.

Deosculation (dē ŏs kěů lâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Küſſen.

Deoxydate (dē ŏk' sē dât) *v. a.*, (*Chem.*) einem Stoffe den Sauerſtoffgehalt nehmen, desoxydiren.

Deoxydated, *pp.* d. V. Deoxydate, *q. v.*

Deoxydating, *ppr.* d. V. Deoxydate, *q. v.*

Deoxydation (dē ŏk sē dâ' schŭn) *s.*, die Entſäuerung, die Desoxydation, die Desoxydirung.

Deoxydization (dē ŏk sĭd dē zâ' schŭn) *s.*, *v.* Deoxydation.

Deoxydize (dē ŏk' sē dīz) *v. a.*, *v.* Deoxydate.

Deoxydized, *pp.* d. V. Deoxydize, *q. v.*

Deoxydizing, *ppr.* d. V. Deoxydize, *q. v.*

Deoxygenate (dē ŏk sĭd' jē nât) *v. a.*, des Sauerſtoffes, des Oxygens berauben, desoxygeniren.

Deoxygenated, *pp.* d. V. Deoxygenate, *q. v.*

Deoxygenating, *ppr.* d. V. Deoxygenate, *q. v.*

Deoxygenation (dē ŏk sĭd jē nâ' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Befreiung von Oxygen, die Desoxygenation.

Depaint (dē pânt') *v. a.*, malen, abmalen (*Spenser*, *n. v. g.*); (*bildl.*) beſchreiben, ſchildern.

Depainted, *pp.* d. V. Depaint, *q. v.*

Depainter (dē pân' tŭr) *s.*, der Maler (*n. v. g.*).

Depainting, *ppr.* d. V. Depaint, *q. v.*

Depart (dē pârt') *s.*, das Weggehen, die Abreiſe, der Abſchied (*n. g.*, *v.* Departure), *Sh.* G. V. 5. IV., H. VI. II. 1. I.; das Verſcheiden, das Abſterben, der Tod; (*Chem.*) das Zerſetzen, das Scheiden; the letter of -, *v.* unter Departure.

Depart, *v. a.*, verlaſſen; *Sh.* ere I - this house, ehe ich das Haus verlaſſe, K. L. 3. V. (*n. v. g.*); theilen, trennen; vertheilen; (*Chem.*) zerſetzen, ſcheiden; to - this life, ſterben; (*Arch.*) *v.* Part; Distribute (*Chaucer*).

Depart, *v. n.*, abreiſen, weggehen (for, nach); abſegeln, auslaufen (von Schiffen); ſcheiden, ſich trennen (from, von). verlaſſen; abſtehen, weichen, abweichen, abgehen; we cannot - from our rules, wir können von unſern Regeln nicht abweichen; vergehen, verſchwinden; his glory is - ed, ſein Ruhm iſt verſchwunden; ſterben, aus der Welt gehen, verſcheiden (*Luk.* 2.); aufhören (*Nah.* 3.); ſich trennen von . . . (ſt. part); - with, von einer Sache abſtehen, Verzicht darauf leiſten, etwas aufgeben, ihm entſagen; to - from God, gottlos leben.

Departable (dē pâr' tâ b'l) *a.*, (*Arch.*) theilbar.

Departed, *pp.* d. V. Depart, *q. v.*; the -, die Verſtorbenen, die Abgeſchiedenen.

Departer (dē pâr' tŭr) *s.*, (*arch. Chem.*) der Abtreiber (welcher die Reinigung der Metalle beſorgt).

Departing (dē pâr' tĭng) *ppr.* d. V. Depart, *q. v.*

Departing, *s.*, das Weggehen, das Scheiden; der Abgang; die Trennung, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.

Department (dē pârt' mŭnt) *s.*, das Departement; der Bezirk, der Landesbezirk; das Geſchäftsfach, der Geſchäftskreis, das Verwaltungsfach; (*S.-A.*) die Station

Departmental (dė pårt měn' t'l) *a.*, zu einem Departement gehörig, es betreffend, departemental ... (*Am.*).

Departure (dė pår' tschůr) *s.*, das Weggehen, die Abreise, der Abgang, die Abfahrt; der Tod; das Verscheiden, der Hintritt (2. *Tim.* 4.); das Abstehen, das Ablassen (from, von); das Aufgeben (eines Planes), die Verzichtleistung auf; die Abwesenheit; das Verderben (*Ezek.* 26.); (*Rchtsspr.*) die Abweichung von dem Gegenstande der Verhandlung; (*S.-A.*) die Entfernung zweier Orte unter demselben Parallelkreise; the letter of - (of depart), der Vertrecktbrief (worin die Correspondenten den Rhedern eines Schiffes Nachricht geben, daß dasselbe abgesegelt sei).

Depascent (dė pås' sůnt) *a.*, abweidend, abfressend.

Depasture (dė pås' tschůr) *v. a.*, abweiden, abfressen.

Depasture, *v. a.*, weiden, grasen.

Depasturing, *ppr.* d. V. Depasture, *q. v.*

Depauper, *v. a.*, *v.* Dispauper.

Depauperate (dė pår' půr råt) *v. a.*, arm machen; (*bildl.*) verringern, verzehren.

Depauperated, *pp.* d. V. Depauperate, *q. v.*

Depauperating, *ppr.* d. V. Depauperate, *q. v.*

Depauperation (dė pår půr rå' schůn) *s.*, das Armmachen; (*bildl.*) die Verringerung, die Verzehrung.

Depeach (dė pėtsch') *v. a.*, abfertigen; freisprechen; loslassen, gehen lassen.

Depectible (dė pěk' tė b'l) *a.*, zähe, dick, klebrig.

Depeculate (dė pěk' ėů låt) *v. a.*, die öffentliche Casse bestehlen.

Depeculation (dė pěk ėů lå' schůn) *s.*, der Cassendiebstahl, der Cassenraub, die Entwendung.

Depeinct, *v. a.*, *v.* Depaint (*Spenser*).

Depend (dė pěnd') *v. n.*, herabhängen; hängen, schweben; (*bildl.*) unentschieden sein, schweben (von Prozessen); - upon, von etwas abhängen, abhängig sein, zugehören; sich auf etwas oder Einen verlassen; you may - upon him, Sie können sich auf ihn verlassen; you may - upon the mail's arriving at the right time, Sie können sicher darauf bauen, daß die Post zur rechten Zeit ankommen wird; fortdauern; *Sh.* our jealousy does yet -, unsere Eifersucht dauert noch immer fort, C. 4. III.; im Dienste bleiben, im Dienste abhängig sein (*n. g.*); the remainder that shall still -, die Uebrigen, welche noch im Dienste bleiben, K. L. 1. IV.; we have little to - upon, wir haben wenig Vermögen; that's all he has to - upon, das ist sein ganzes Auskommen; people to be -ed on, zuverlässige Leute; the hearer on the speaker's mouth -s, der Zuhörer hängt an des Sprechers Munde; - of, aus etwas bestehen; herrühren von (*n. r.* u. *n. v. g.*).

Dependable (dė pěn' då b'l) *a.*, zuverlässig (*Pope*, *n. g.*).

Dependance } Dependence.
Dependancy } *v.* Dependency.
Dependant } Dependent.

Dependence | dė pěn' důns | *s.*, das Herabhängen, das
Dependency | dė pěn' důn sė | Herabhängende; die Verkettung, die Verbindung, der Zusammenhang; die Abhängigkeit, das Abhängen (von Andern); das Vertrauen (on, auf); der Anhang, das Zugehör (*v.* Dependencies); die Colonie (*v.* Dependencies); die Streitsache, die Ursache zu einem Duell (*n. g.*); my whole dependence is on you, mein ganzes Vertrauen ruht auf Ihnen; every moment we feel our dependence upon God, wir fühlen in jedem Augenblicke unsere Abhängigkeit von Gott.

Dependencies (dė pěn' důn sīz) *s. pl.*, die Pertinenzien, die Beistücke, die Pertinenzstücke; Colonien.

Dependent (dė pěn' důnt) *a.*, herabhängend; abhängig (on, von); sich verlassend auf etwas; sich auf etwas Vorhergehendes beziehend.

Dependent, *s.*, der Abhängige, der Abhängling, der Untergeordnete, der Diener, die Dienerschaft, der Vasall; der Anhänger.

Dependently, *adv.*, *v.* Dependent.

Depender (dė pěn' důr) *s.*, der Abhängige, der Anhänger, derjenige, der sich auf etwas oder Einen verläßt, *Sh.* C. 1. VI.

Depending, *ppr.* d. V. Depend, *q. v.*; *a.*, unentschieden, noch schwebend (von Prozessen).

Deperdit (dė půr' dīt) *s.*, das Verlorne, das Verdorbene, das Zerstörte (*Paley*, *n. g.*).

Deperditely (dė půr' dīt lė) *a.*, verderblich (*n. g.*).

Deperdition (dė půr dīsch' ůn) *s.*, der Verlust (durch den Abgang); die Zerstörung, die Vernichtung, die Verderbung (*v.* Perdition).

Dephlegm | dė flěm' | *v. n.*, (*Chem.*) dephleg-
Dephlegmate | dė flěg' måt | miren, entwässern (geistige oder saure Flüssigkeit durch Entziehung des Wassers concentriren).

Dephlegmation (dė flěg må' schůn) *s.*, (*Chem.*) die Dephlegmation, die Entwässerung (*v.* Dephlegmate).

Dephlegmedness (dė flěm' mīd nůs) *s.*, (*Chem.*) das Entwässertsein (*n. g.*).

Dephlogisticate (dė flò jīs' tė kåt) *v. a.*, (*Chem.*) dephlogistiren, oxydiren (aus einem Körper seinen Brennstoff scheiden); -d air, Sauerstoffgas.

Dephlogisticated, *pp.* d. V. Dephlogisticate, *q. v.*

Dephlogisticating, *ppr.* d. V. Dephlogisticate, *q. v.*

Depict | dė pīkt' | *v. a.*, malen, abmalen;
Depicture | dė pīk' tschůr | (*bildl.*) schildern, beschreiben, in Worten oder Geberden darstellen.

Depicted, *pp.* d. V. Depict, *q. v.*

Depicter (dė pīk' tůr) *s.*, der Maler; (*bildl.*) der Schilderer, der Beschreiber, der Darsteller.

Depicting, *ppr.* d. V. Depict, *q. v.*

Depicture, *v. a.*, *v.* Depict.

Depilate (děp' ė låt) *v. a.*, der Haare berauben, enthaaren.

Depilated, *pp.* d. V. Depilate, *q. v.*

Depilating, *ppr.* d. V. Depilate, *q. v.*

Depilation (děp ė lå' schůn) *s.*, das Ausziehen, das Ausraufen der Haare; (*Med.*) das Abfallen, Ausfallen der Haare.

Depilatory (dė pīl' lå tůr rė) *a.*, die Haare vertilgend, enthaarend, depilativ, depilirend; - plaister, die Haarbeize.

Depilatory, *s.*, das Enthaarungsmittel (eine Substanz, welche den Haarwuchs auf chemischem Wege beschränkt und zerstört).

Depilous (děp' ė lůs) *a.*, haarlos, kahl.

Deplantation (dė plån tå' schůn) *s.*, die Verpflanzung, die Versetzung, die Deplantation (von Pflanzen, Bäumen ꝛc.).

Depletion (dė plė' schůn) *s.*, die Entleerung; (bes. *Med.*) die Entleerung des Eiters aus einem Absceß; die Blutentleerung bei Plethora.

Depletory (dė plė' tůr rė) *a.*, (*Med.*) die Entleerung befördernd.

Deplication (děp lė kå' schůn) *s.*, das Ausflechten, das Losmachen.

Deplorable (dė plòr' rå b'l) *a.*, beklagenswürdig, bedauernswürdig, beweinenswerth, kläglich, höchst elend, hoffnungslos; erbärmlich, jämmerlich; - stupidity, erbärmliche Dummheit.

Deplorableness (dė plòr' rå b'l nůs) *s.*, der bedauernswürdige Zustand, die Kläglichkeit, das Elend, die Jämmerlichkeit.

Deplorably, *adv.*, *v.* Deplorable.

Deplorate (dė plòr' rět) *a.*, *v.* Deplorable.

Deploration (dė plòr rå' schůn) *s.*, das Beklagen, Bejammern; (*Mus.*) der Trauergesang, das Klagelied.

Deplore (dė plòr') *v. a.*, bedauern, betrauern, beweinen, beklagen, bejammern.

Deplored, *pp.* d. V. Deplore, *q. v.*

Deploredly (dė plòr' rīd lė) *adv.*, beklagenswerth, jämmerlich.

Deplorement (dė plòr' můnt) *s.*, das Beweinen, Beklagen.

Deplorer (dė plòr' růr) *s.*, der Beweinende, der Beklagende, der Bejammernde, der tief Trauernde.

Deploring, *ppr.* d. V. Deplore, *q. v.*

Deploringly, *adv.*, *v.* Deploredly.

Deploy (dė ploi') *v. a.* u. *n.*, (*mil. Term.*) deployiren, entwickeln, ausbreiten; aufmarschiren (bes. aus der geschlossenen Colonne), sich entwickeln.

Deployed, *pp.* d. V. Deploy, *q. v.*

Deploying, *ppr.* d. V. Deploy, *q. v.*

Deployment (dė ploi' mŭnt) *s.*, (*Mil.*) das Deployiren, das Aufmarschiren aus geschlossenen Colonnen; (*Chem.*) die Entwickelung.

Deplumation (dĕp lū mā' schŭn) *s.*, das Ausrupfen der Federn, das Entfiedern; (*Med.*) das Schwillen der Augenlider mit dem Ausfallen der Augenbrauen.

Deplume (dė plūm') *v. a.*, rupfen, ausrupfen, der Federn berauben; (*bildl.*) berupfen, betrügen.

Deplumed, *pp.* d. V. Deplume, *q. v.*

Depluming, *ppr.* d. V. Deplume, *q. v.*

Depolarization (dė pō lăr rė zā' schŭn) *s.*, die Depolarisation, die Beraubung der Polarität.

Depolarize (dė pō' lăr rīz) *v. a.*, (*Phys.*) depolarisiren, der Polarität berauben.

Depone (dė pōn') *v. a.*, als Unterpfand niederlegen, hinterlegen, einlegen, deponiren; wetten, wagen.

Deponent (dė pō' nŭnt) *a.*, niederlegend, deponirend; (*Gr.*) - verb (verb -), das Verbum deponens.

Deponent, *s.* (*Rchtsspr.*) der Deponent, der beeidigte Zeuge; (*Gr.*) das Verbum deponens (Zeitwort von activer Bedeutung und passiver Form), das Zwitterzeitwort.

Depopulate (dė pŏp' ŭ lāt) *v. a.*, entvölkern, verheeren, verwüsten.

Depopulate, *v. n.*, entvölkert, verheert werden.

Depopulated, *pp.* d. V. Depopulate, *q. v.*

Depopulating, *ppr.* d. V. Depopulate, *q. v.*

Depopulation (dė pŏp ŭ lā' schŭn) *s.*, die Entvölkerung, die Verheerung, die Verwüstung.

Depopulator (dė pŏp' ŭ lā tŭr) *s.*, der Entvölkerer, der Verheerer, der Verwüster.

Deport (dė pōrt') *v. a.*, (- one's self) sich benehmen, betragen, verhalten, aufführen; verbannen, des Landes verweisen, deportiren.

Deport, *s.*, *v.* Deportment (*Milton*).

Deportation (dė pōr tā' schŭn) *s.*, die Deportation, die Verbannung, die Landesverweisung.

Deported, *pp.* d. V. Deport, *q. v.*

Deporting, *ppr.* d. V. Deport, *q. v.*

Deportment (dė pōrt' mŭnt) *s.*, das Benehmen, das Betragen, die Aufführung, das Verhalten; der Anstand, die Haltung.

Deposable (dė pō ză b'l) *a.*, entsetzbar, absetzbar.

Deposal (dė pō' zăl) *s.*, die Einsetzung, die Absetzung (eines Amtes, einer Würde).

Depose (dė pōz') *v. a.*, niedersetzen, absetzen, zu Boden setzen; ansetzen, anschwemmen, anschlämmen (Erde, Schlamm ꝛc. in Folge von Ueberschwemmungen); (*bildl.*) entsetzen, absetzen; entthronen; eidlich aussagen (auch - on oath); vor Gericht bezeugen, deponiren; wegnehmen, berauben, rauben, *Sh.* R. II. 4. I. (*n. g.*); eidlich vernehmen, *Sh.* R. II. 1. III. (*n. g.*); bei Seite setzen, beseitigen (*Barrow*, *n. v. g.*); to - the mind, sein Herz (gegen Einen) ausschütten (*ungew.*).

Depose, *v. n.*, Zeugniß ablegen, zeugen, bezeugen, eidlich aussagen.

Deposed, *pp.* d. V. Depose, *q. v.*

Deposer (dė pō' zŭr) *s.*, der Entsetzer, der Absetzer, der Entthroner.

Deposing, *ppr.* d. V. Depose, *q. v.*; *s.*, die Absetzung, das Absetzen, das Entthronen.

Deposit (dė pŏz' zĭt) *s.*, das Niedergelegte, das Hingelegte (überhaupt); das angeschwemmte Land, der Niederschlag; das anvertraute, verwahrlich niedergelegte Gut, das Depositum, das Unterpfand; das Pfand, das Unterpfand, die Hypothek, die Pfandverschreibung; das Angeld, das Handgeld, das Draufgeld; (*Hdlsspr.*) der Einschuß, das eingeschossene Capital; Commissions- und Speditionsgüter; der Verwahrungsort; der Niederlageort, der Stapelplatz (*v.* Depot); der Gewahrsam; in -, verpfändet; in Verwahrung; to make a -, Einschuß leisten; receipt of a -, der Depositenschein; - in bank, das Bankdepositum; - money, Depositengelder; - mines, Metalllager in angeschwemmtem Lande; - of wood, die Ablage, das Holzlager im Walde; (*Salzw.*) - of brine, das Schipp.

Deposit, *v. a.*, legen (eggs, Eier); ablegen, hinlegen, niederlegen; ansetzen, anschwemmen; in Verwahrung geben, verwahrlich niederlegen, hinterlegen, deponiren; (*bildl.*) anvertrauen, Einem etwas im Vertrauen niederlegen; im Vertrauen mittheilen; to - one's secrets in the bosom of a friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen; ablegen (eine Farbe, *w. g.*); austhun, ausleihen, belegen (Geld auf Zinsen); eidlich aussagen, bezeugen, deponiren.

Depositary (dė pŏz' ė tăr rė) *s.*, der Verwahrer einer Hinterlage, eines anvertrauten Gutes, der Depositar; der Hinterleger, der Deponent.

Deposite, *v. a.*, *v.* Deposit.

Deposition (dė pōz [pŏ] zisch' ŭn) *s.*, die Anschwemmung, das Niederschlagen, das An- oder Absetzen (von Schlamm ꝛc.); das angeschwemmte Land, der Niederschlag; die eidliche Zeugenaussage, die Deposition; die beglaubigte schriftliche Aussage oder Deposition (*v.* Affidavit); die Absetzung, die Entsetzung (von einem Amte ꝛc.); die Entthronung; to make a - on oath, eine Aussage eidlich erhärten; (*chir. Term.*) die Depression der Katarakte.

Depository (dė pŏz' ė tŭr rė) *s.*, der Verwahrungsort, der Niederlageort, der Speditionsplatz; der Verwahrer, der Depositar (*incorr.* st. Depositary, *q. v.*).

Depositum, *s.*, *v.* Deposit.

Depot (dė pō') *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) das Depot (eine Niederlage für materielle Streitmittel, ein Ort für Geschütz, Munition, Montirungsstücke, Belagerungsbedürfnisse und ähnliche Vorräthe); die Ersatzmannschaft; *v.* Deposit.

Depravation (dĕp rā vā' schŭn) *s.*, die Verschlimmerung, das Verderben, die Verschlechterung; die Verderbtheit, die Verdorbenheit; die Ausartung, die Entartung; die Schmähung, die Verleumdung, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (*Spenser*, *n. g.*).

Deprave (dė prāv') *v. a.*, verschlimmern, verschlechtern, verderben; verführen; verdrehen, mißdeuten; schmähen, verleumden, *Sh.* M. N. 5. I. (*n. g.*).

Depraved, *pp.* d. V. Deprave, *q. v.*; *a.*, verderbt, moralisch verdorben; lasterhaft, gottlos; ausgeartet, entartet.

Depravedly (dė prā' vĭd lė) *adv.*, auf eine verderbte Art und Weise.

Depravedness (dė prā' vĭd nĕs) *s.*, die Verderbtheit, die Verdorbenheit; die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit.

Depravement (dė prāv' mŭnt) *s.*, der verderbte Zustand, die Verderbtheit, die Verdorbenheit.

Depraver (dė prā' vŭr) *s.*, der Verderber, der Verführer.

Depraving, *ppr.* d. V. Deprave, *q. v.*; *s.*, die Verleumdung; die Verführung (*n. g.*).

Depravity (dė prăv' ė tė) *s.*, die Verderbtheit, die Verdorbenheit (of manners, der Sitten); die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit, die Verworfenheit.

Deprecable (dĕp' rė kā b'l) *a.*, durch Bitten abwendbar.

Deprecate (dĕp' rė kāt) *v. a.*, durch Bitten abzuwenden suchen, abbitten; bedauern, beklagen, bejammern (ein gegenwärtiges oder bevorstehendes Uebel); um Gnade bitten, flehen (*Prior*, *incorr.*); to - poverty, um Abhülfe der Armuth bitten.

Deprecated, *pp.* d. V. Deprecate, *q. v.*

Deprecating, *ppr.* d. V. Deprecate, *q. v.*

Deprecatingly (dĕp' rė kā tĭng lė) *adv.*, durch Bitten.

Deprecation (dĕp rė kā' schŭn) *s.*, die flehentliche Bitte (um Abwendung eines Uebels); die Abbitte, die Bitte um Vergebung.

Deprecative (dĕp′ rē kā tĭv) *a.*, abbittend.

Deprecator (dĕp′ rē kā tŭr) *s.*, Einer, der durch flehentliches Bitten ein Uebel abzuwenden sucht, der Abbitter.

Deprecatory (dĕp′ rē kā tŭr rē) *a.*, abbittend, durch flehentliches Gebet ein Uebel abzuwenden suchend; in Form eines Gebets; – letters, die Bittschreiben.

Depreciate (dē prē′ schē āt) *v. a.*, (den Preis, den Werth) heruntersetzen, erniedrigen, verringern, entwerthen; herabwürdigen, geringe schätzen, verachten.

Depreciate, *v. n.*, (im Preise oder Werthe) fallen, sinken.

Depreciated, *pp.* d. V. Depreciate, *q. v.*

Depreciating, *ppr.* d. V. Depreciate, *q. v.*

Depreciation (dē prē schē ā′ schŭn) *s.*, das Herabsetzen, die Herabsetzung (des Preises, des Werths), die Entwerthung; die Erniedrigung; die Geringschätzung.

Depreciative (dē prē′ schē ā tĭv) *a.*, geringschätzend, den Preis herabsetzend.

Depredate (dĕp′ rē dāt) *v. a.*, plündern, rauben, berauben; verheeren, verwüsten (vom feindlichen Heere); zerstören, verzehren (wie schädliche Thiere die Felder); (*bildl.*) verzehren.

Depredate, *v. n.*, (on) plündern, rauben, verheeren, Verwüstung anrichten.

Depredated, *pp.* d. V. Depredate, *q. v.*

Depredating, *ppr.* d. V. Depredate, *q. v.*

Depredation (dĕp rē dā′ schŭn) *s.*, das Rauben, das Plündern, die Räuberei, die Plünderung; his –s were committed only on the rich, er plünderte nur die Reichen, seine Räubereien waren nur an den Reichen begangen; die zerstörende Einwirkung (der Elemente), die Verheerung, die Verwüstung; intemperance commits –s on the constitution, Unmäßigkeit wirkt schädlich auf die Gesundheit; die Kaperei, die privilegirte Freibeuterei.

Depredator (dĕp′ rē dā tŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer, der Verheerer, der Verwüster, der Verzehrer, der Verzehrende.

Depredatory (dĕp′ rē dā tŭr rē) *a.*, raubend, plündernd, verheerend, verwüstend, verzehrend.

Deprehend (dĕp rē hĕnd′) *v. a.*, ergreifen, erwischen, fangen, ertappen; entdecken, zur Kenntniß einer Sache gelangen (*n. v. g.*).

Deprehend, *v. n.*, gewahr werden, entdecken.

Deprehended, *pp.* d. V. Deprehend, *q. v.*

Deprehending, *ppr.* d. V. Deprehend, *q. v.*

Deprehensible (dĕp rē hĕn′ sē b'l) *a.*, was erwischt, gefangen, ertappt werden kann; was entdeckt, ausgemittelt werden kann; faßlich, verständlich, begreiflich.

Deprehensibleness (dĕp rē hĕn′ sē b'l nĕs) *s.*, die Fähigkeit, entdeckt zu werden.

Deprehension (dĕp rē hĕn′ schŭn) *s.*, die Entdeckung; das Fangen; das Ergreifen (*w. g.*).

Depress (dē prĕs′) *v. a.*, niederdrücken, niederbiegen, herunterlassen, senken; (*bildl.*) niederdrücken, vermindern, einschränken (den Handel); beugen, demüthigen (den Stolz); herabsetzen, erniedrigen (den Preis); niederschlagen (den Geist); to – the eyes, die Augen niederschlagen; (*Astr.*) to – the pole, den Pol für das Auge dem Horizonte näher bringen; to – one's voice, seine Stimme sinken lassen, mäßigen; he seems much depressed, er scheint sehr niedergeschlagen; the prices at present are greatly depressed, die Preise sind gegenwärtig gedrückt; trade is in a very depressed state, der Handel liegt darnieder.

Depressed, *pp.* d. V. Depress, *q. v.*; *a.*, (*Bot.*) herabgedrückt, flach gedrückt.

Depressing, *ppr.* d. V. Depress, *q. v.*

Depression (dē prĕsch′ ŭn) *s.*, die Niederdrückung, der Druck, die Vertiefung, die Senkung, das Einsinken; die Erniedrigung, die Demüthigung (of pride, des Stolzes *rc.*); die Niedergeschlagenheit (of the mind, the spirit, des Geistes, der Lebensgeister); die Körperschwäche, die Abgespanntheit; die Flauheit (of the market, of trade, of prices, des Marktes, des Handels, der Preise); die Herabdrückung, die Niedrigkeit (of prices, der Preise); daher prices have experienced a –, die Preise sind gefallen; (*Alg.*) – of an equation, die Reduction einer Gleichung; (*Astr.*) – of the pole, die Depression des Pols (die Annäherung des Pols am Himmel an den Horizont für das Auge, bei gegenseitiger Annäherung des Beschauers an den Aequator); (*Astr.*) – of a star, die Depression eines Sterns (der Abstand desselben zu irgend einer Zeit unter dem Horizont, durch einen Vertikalzirkel gemessen).

Depressive (dē prĕs′ sĭv) *a.*, niederdrückend, niederschlagend.

Depressor (dē prĕs′ sŭr) *s.*, der- (die-) jenige, der (die) niederdrückt, niederschlägt, der Niederdrücker, der Herabdrücker; der Bedrücker, der Unterdrücker; (*Anat.*) der niederziehende Muskel.

Depriment (dĕp′ rē mĕnt) *a.*, niederziehend; – muscles, die niederziehenden Muskeln.

Deprivable (dē prī′ vā b'l) *a.*, absetzbar, entziehbar, der Absetzung, der Entziehung, dem Verluste unterworfen.

Deprivation (dĕp rē vā′ schŭn) *s.*, die Beraubung; (*Rchtsspr.*) die Absetzung, die Entsetzung (eines Geistlichen); die Entbehrung, der Verlust (v. Privation).

Deprivative (dē prĭv′ ā tĭv) *a.*, beraubend.

Deprive (dē prīv′) *v. a.*, berauben, (Einem etwas) benehmen, entziehen (mit of); ausschließen (*Milton* – meistens mit of – gew., doch kaum richtig); befreien von (*Spenser*); enterben, *Sh.* K. L. 1. II. (*n. g.*); der Priesterwürde entsetzen; to – one's self of a pleasure, sich ein Vergnügen versagen; (*Hdlsspr.*) deprived of your favours, ohne Ihre geehrten Zuschriften.

Deprived, *pp.* d. V. Deprive, *q. v.*

Deprivement (dē prīv′ mĕnt) *s.*, die Beraubung, der Verlust, die Entbehrung, das Erleiden eines Verlustes.

Depriver (dē prī′ vŭr) *s.*, der Berauber, der, die, das Beraubende, Entziehende.

Depriving, *ppr.* d. V. Deprive, *q. v.*

Depth (dĕpth) *s.*, die Tiefe; die Vertiefung; der Abgrund (*Prov.* 8.); (*Bgb.*) die Teufe; die (hohe) See, das Meer; (*bildl.*) der Abgrund (des Verderbens, des Elends); die Tiefe, die Dunkelheit, das schwer zu Verstehende (of a science, einer Wissenschaft); die Unerforschlichkeit, die Unendlichkeit (Gottes, *Röm.* 11.); die Tiefe des Scharfsinns, des Geistes überh.; (*Mil.*) the – of a battalion, die Tiefe eines Bataillons; the – of a sail (eigentl. the drop, *q. v.*), die Tiefe eines Segels; the – of a ship, das Hohl oder Holl eines Schiffes (die Tiefe eines Schiffes oder die Entfernung von der oberen Seite des Kiels bis zur oberen Seite der Deckbalken); the – of the hold, das Hohl des Raums; the – of lace, of ribbon, die Breite von Spitzen, Band; (*Typ.*) the – of a letter, die Höhe eines Schriftkegels; in the – of the night, mitten in der Nacht; the – of winter, mitten im Winter; to be out of one's –, den Grund, den Boden (im Wasser) verlieren; this matter is beyond my –, diese Sache ist mir zu hoch; past –, unerforschlich, *Sh.* T. A. 3. V.

Depthen (dĕp′ thĕn) *v. a.*, tiefer machen, austiefen, vertiefen; to – a harbour, einen Hafen ausbaggern.

Depthening, *ppr.* d. V. Depthen, *q. v.*; – tool, der Eingriffzirkel (der Uhrmacher).

Depthless (dĕpth′ lĕs) *a.*, keine Tiefe habend.

Depucelate (dē pū′ sē lāt) *v. a.*, entjungfern.

Depulse (dē pŭls′) *v. a.*, wegtreiben, wegstoßen (*w. g.*).

Depulsion (dē pŭl′ schŭn) *s.*, das Vertreiben, das Wegtreiben, das Wegstoßen.

Depulsory (dē pŭl′ sŭr rē) *a.*, wegtreibend, wegstoßend.

Depurate (dĕp′ ū rāt) *a.*, (*Chem.*) gereinigt, geläutert; gesäubert, rein.

Depurate, *v. a.* (*Chem.*) reinigen, läutern.

Depurated, *pp.* d. V. Depurate, *q. v.*

Depurating, *ppr.* d. V. Depurate, *q. v.*

Depuration (dĕp éů rà' schůn) *s.*, (*Chem.*) die Reinigung, die Läuterung; (*Med.*) das Säubern einer Wunde vom Eiter, das Ausleitern einer Wunde.

Depuratory | dĕp' éů rå tůr ré | *a.*, reinigend, läuternd.
Depurgatory | dé půr' gå tůr ré |

Depure, *v. a.*, *v.* Depurate, *v. a.*

Deputation (dĕp éů tà' schůn) *s.*, die Deputation, die Abordnung, die Absendung (einiger Personen mit einem gewissen Auftrage); der Abgeordnete, die Abgeordneten.

Depute (dé péůt') *v. a.*, deputiren, abordnen, absenden, bevollmächtigen.

Deputed, *pp.* d. V. Depute, *q. v.*

Deputing, *ppr.* d. V. Depute, *q. v.*

Deputise, *v. a.*, *v.* Depute (*Am.*).

Deputy (dĕp' éů té) *s.*, der Deputirte, der Abgeordnete, der Abgesandte; der Bevollmächtigte, der Beauftragte; (*Rchtsspr.*) der Stellvertreter; (*Hdlsspr.*) der Handelsdeputirte; Lord -, der Vicekönig; by -, durch Stellvertretung, *Sh.* R. III. 3. VII.

Deputy-Collector (-' - - kål lŏk' tůr) *s.*, der Vicezolleinnehmer.

Deputy-Commissary (-' - - kŏm' mis sůr ré) *s.*, der Vicecommissär.

Deputy-Constable (-' - - kůn' stå b'l) *s.*, der Vicekonstabel.

Deputy-Governor (-' - - gův' vůr nůr) *s.*, der Unterstatthalter.

Deputy-Judge-Advocate (-' - - jůdj åd' vó k't) *s.*, der Bevollmächtigte des Staatsanwalts.

Deputy-Lieutenant (-' - - lé tĕn' nůnt) *s.*, der Vicestatthalter, der Vicegouverneur des Tower.

Deputy-Manager (-' - - mån' å jůr) *s.*, der Vicedirector.

Deputy-Marshal (-' - - mår' schůl) *s.*, der Vicemarschall.

Deputy-Pay-Master (-' - - på' mås tůr) *s.*, der Unterzahlmeister; - - - of marines, der Marinezahlmeister einer Flottenabtheilung.

Deputy-Post-Master (-' - - pŏst' mås tůr) *s.*, der Vicepostmeister (dem Post-Master-General, Generalpostmeister, untergeordnet).

Deputy-Sheriff (-' - - schĕr' rĭf) *s.*, der stellvertretende Scherif.

Deputy-Warden of the Mint, *s.*, der Münzgegenrechner.

Dequantitate (dé kůån' té tåt) *v. a.*, vermindern (*n. g.*).

Deracinate (dé rås' sé nåt) *v. a.*, entwurzeln, ausrotten; (*bildl.*) vernichten, *Sh.* H. V. 5. II., Tr. Cr. 1. II. (*n. g.*).

Deracinated, *pp.* d. V. Deracinate, *q. v.*

Deracinating, *ppr.* d. V. Deracinate, *q. v.*

Deraign | (dé rån') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) beweisen, darthun;
Derain | stören, verwirren (st. Derange, *n. g.*).

Deraignment | (dé rån' můnt) *s.*, das Beweisen, der
Derainment | Beweis; die Rechtfertigung; die Verwirrung, die Störung; der Abfall von einer Religion (*n. g.*).

Derange (dé rånj') *v. a.*, verwirren, stören, in Unordnung bringen; zerrütten; wahnsinnig machen, verwirrt machen, den Verstand zerrütten; (*Mil.*) des Dienstes entheben, entlassen (einen Oberofficier vom Stabe); his affairs are -d, seine Vermögensumstände sind zerrüttet; his stomach is -, er hat sich den Magen verdorben.

Deranged, *pp.* d. V. Derange, *q. v.*

Derangement (dé rånj' můnt) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, die Störung, die Zerrüttung; die Geisteszerrüttung, der Wahnsinn (- of the mental organs); - of the constitution, die zerrüttete Gesundheit; - of the stomach, das Magenverderben.

Deranging, *ppr.* d. V. Derange, *q. v.*

Deray (dé rà') *s.*, (*Arch.*) der Tumult, das Lärmen, das Toben; die Unordnung; die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die laute Freude.

Derbies, gew. Darbies geschrieben und ausgespr., *q. v.*

Derby (důr' bé) *s. p.*, die Grafschaft Derby in England; *s.*, (*cant*) baares Geld; to come down with the derbies, mit dem Gelde herausrücken, bezahlen; - neck (auch Derbyshire neck), die Kropfgeschwulst.

Derbyshire-Spar (dĕr' bé schůr spår') *s.*, (*Min.*) der Flußspath (auch Fluor-Spar; Sparry fluor).

Dere (dér) *a.*, schädlich, gefährlich.

Dere, *v. a.* (*Arch.*) verletzen (*Chaucer*); erschrecken (*Exmoor.*).

Derelict (dĕr' ré lĭkt) *a.*, verlassen, aufgeben; - goods, herrenlose Güter; - lands, herrenlose Ländereien; - ships, zur See verlassene Schiffe.

Dereliction (dĕr ré lĭk' schůn) *s.*, die Verlassung, die Aufgebung, das Verlassen, das Aufgeben; die Verlassenheit; - of the sea, das Zurücktreten, das Zurückweichen des Meeres.

Derelicts, *s. pl.* (*Rchtsspr.*) herrenlose Güter; die vom Meere trocken gelegten Landstrecken.

Dereworth, *a.* (*Arch.*) kostbar, sehr geschätzt (*Chaucer*).

Dergy (důr' jé) *a.*, kurz und gedrungen (*West.*).

Deride (dé rīd') *v. a.*, verlachen, verspotten, verhöhnen, *Sh.* K. L. 1. I.

Derided (dé rī' dĭd) *pp.* d. V. Deride, *q. v.*

Derider (dé rī' důr) *s.*, der Verlacher, der Spötter, der Verhöhner; der Spaßvogel, der Possenreißer, der Lustigmacher.

Deriding, *ppr.* d. V. Deride, *q. v.*

Deridingly (dé rī' dĭng lé) *adv.*, auf eine höhnische, spöttische Weise, spottweise.

Derision (dé rĭszh' ůn) *s.*, die Verlachung, die Verspottung; der Hohn, der Spott, die Verachtung, *Sh.* M. D. 3. II.; der Gegenstand der Verlachung, die Zielscheibe, das Stichblatt des Spottes (zuw. mit to, *Lam.* 3.); der Betrug, *Sh.* M. D. 3. II; to be in -, als Gegenstand des Spottes behandelt werden (*Jer.* 20.); to say a thing in -, etwas spottweise sagen.

Derisive (dé rī' sĭv) *a.*, spöttisch, höhnisch, verächtlich, verspottend.

Derisively (dé rī' sĭv lé) *adv.*, *v.* Derisive, *a.*

Derisory (dé rī' sůr ré) *a.*, *v.* Derisive.

Derivable (dé rī' vå b'l) *a.*, ableitbar, herleitbar, abzuleiten; erreichbar (durch Recht der Geburt oder Abstammung); an argument - from facts, ein aus Thatsachen herzuleitender Beweis.

Derivate (dĕr' ré våt) *s.*, das abgeleitete Wort, das Derivatum.

Derivate, *v. a.*, ableiten (*n. g.*).

Derivated, *pp.* d. V. Derivate, *q. v.*

Derivation (dĕr ré và' schůn) *s.*, die Ableitung, die Herleitung (einer Sache aus der Quelle, aus ihrem Ursprung); (*Gr.*) die Ableitung, die Herleitung (eines Wortes), die Wortableitung; (*Hydr.*) die Ableitung des Wassers (the - of water from its channel by lateral drains, die Ableitung des Wassers von seinem Laufe vermittelst Seitenabzüge); (*Med.*) die Ableitung der Feuchtigkeiten im Körper (vermittelst einer spanischen Fliege 2c.); die abgeleitete oder hergeleitete Sache.

Derivative (dé rĭv' vå tĭv) *a.*, abgeleitet, hergeleitet; (*Mus.*) - chord, der vom Grundton abgeleitete Accord (auch Derivative genannt).

Derivative, *s.*, die abgeleitete Sache, das abgeleitete Wort, das Derivatum; (*Mus.*) *v.* unter Derivative, *a.*

Derivatively (dé rĭv' vå tĭv lé) *adv.*, abgeleitet, durch Ableitung.

Derive (dé rīv') *v. a.*, ableiten, herleiten (vom Ursprunge, mit from, von); Worte, Begriffe ableiten (from, von); Wasser (von seinem natürlichen Laufe) ableiten, leiten; überliefern, übertragen (mit to, *Sh.* H. IV. II. 4. IV., *n. v. g.*); ausbreiten, verbreiten; the streams of justice were -d into every part of the kingdom, die Ströme der Gerechtigkeit waren im ganzen Reiche verbreitet (*n. v. g.*); sich gründen, entsprossen, *Sh.* T. N. 3. IV., M. N. 4. I.; durch

Uebergabe, Abstammung erhalten haben (from, von); erlangen, S. 2. IX. (from, aus); to - much, to - profit from a thing, Nutzen aus einer Sache ziehen; to - from nature, der Natur verdanken.

Derive, *v. n.*, abstammen, herstammen, herkommen (from, von); to be well -d, von guter Herkunft sein, *Sh.* G. V. 5. II., 5. IV., M. D. 1. I.

Derived, *pp.* d. V. Derive, *q. v.*

Deriver (dė rī' vŭr) *s.*, der Ableiter, der Herleiter (aus einer Quelle &c.).

Deriving, *ppr.* d. V. Derive, *q. v.*

Derl (dŭrl) *v. a.*, schelten (*Yorksh.*).

Derm (dŭrm), **Derma** (dŭr' mȧ), **Dermis** (dŭr' mĭs) *s.*, die Haut.

Dermal (dŭrm' ŭl) *a.*, die Haut betreffend, aus Haut bestehend.

Dermapterans (dŭr mȧp' tŭr rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Halbflügler (*v.* Earwig).

Dermatography (dŭr mȧ tŏg' rȧ fė), **Dermography** (dŭr mŏg' rȧ fė) *s.*, die anatomische Beschreibung der Haut.

Dermatology (dŭr mȧ tŏl' ō jė), **Dermalogy** (dŭr mȧl ō jė) *s.*, die Hautlehre.

Dermestes (dŭr mĕs' tėz) *s. pl.*, (*Entom.*) Hautkäfer (gew. Leather-Eaters, Dissectors, Bacon-Beetles).

Dermoid (dŭrm' oid) *a.*, (*Med.*) zur Haut gehörig.

Dern (dŭrn) *a.*, (*Arch.*) einsam (*Chaucer*); traurig; grausam, barbarisch.

Derne, *v. n.*, sich verborgen halten.

Dernful (dŭrn' fūl) *a.*, traurig, betrübt (*v.* Dearnful).

Dernier (dŭrn' yȧr) *a.*, (*frz.*) - resort, das letzte Hülfsmittel (*v.* Resort).

Dernly (dŭrn' lė) *adv.*, *v.* Dern.

Derogate (dĕr' rō gėt) *a.*, entartet, entehrt, herabgewürdigt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Derogate (dĕr' rō gȧt) *v. a.*, einen Theil eines Gesetzes annulliren, ungültig machen; ein Gesetz schwächen (fast gar nicht gebr.); eine Person oder Sache im Werthe herabsetzen, heruntersetzen, erniedrigen, *Sh.* C. 2. I. (*n. g.*).

Derogate, *v. n.*, vermindern, erniedrigen (den Werth einer Person oder Sache), Nachtheil bringen, Abbruch thun; I will not - from his merits, ich will seine Verdienste nicht schmälern; verunglimpfen; ausarten, entarten (*w. g.*); to - from one's self, seiner unwürdig handeln, sich erniedrigen; to - from the common rules, von den allgemeinen Regeln abgehen.

Derogated, *pp.* d. V. Derogate, *q. v.*

Derogately (dĕr' rō gėt lė) *adv.*, entwürdigend, verkleinernd, auf eine herabwürdigende Weise, *Sh.* A. C. 2. II.

Derogately, *adv.*, *v.* Derogate, *a.*

Derogating, *ppr.* d. V. Derogate, *q. v.*

Derogation (dĕr rō gȧ' schŭn) *s.*, die Abänderung eines Gesetzes durch Aufhebung einzelner Bestimmungen (verschieden von Abrogation, *q. v.*, die Aufhebung des ganzen Gesetzes); der Abbruch, der Eintrag (an etwas), die Beeinträchtigung; die Verkleinerung, die Entwürdigung, das Herabsetzen, das Schmälern (des Werthes einer Person oder Sache), die Verunglimpfung, die Erniedrigung, *Sh.* C. 2. I.; to say something in - of a person's merits, etwas sagen, wodurch die Verdienste eines Andern geschmälert werden; let nothing be said in - from his merit, laß nichts gesagt werden, wodurch seine Verdienste geschmälert werden könnten; I don't say this in - to you, dies sage ich nicht, um Ihr Verdienst zu vermindern.

Derogative (dė rŏg' gȧ tĭv) *a.*, *v.* Derogatory.

Derogatorily (dė rŏg' gȧ tŭr rė lė) *adv.*, nachtheilig, unglimpflich.

Derogatoriness (dė rŏg' gȧ tŭr rė nĕs) *s.*, die dem Rufe eines Andern schadende oder ihn beeinträchtigende Handlung, der Nachtheil, der Abbruch.

Derogatory (dė rŏg' gȧ tŭr rė) *a.*, schmälernd, beeinträchtigend, nachtheilig, verkleinernd, verunglimpfend; such conduct would be - to your honour, solches Betragen würde Ihrer Ehre schaden; - to truth, die Wahrheit beeinträchtigend; let us say nothing - to the merit of our neighbour, laßt uns nichts das Verdienst unseres Nachbarn Beeinträchtigendes sagen; (*Rchtsspr.*) a - clause, die derogatorische Clausel in einem Testamente.

Derrick (dĕr' rĭk) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Peak-halliards; der Name eines Henkers in England im Jahre 1608, daher einige Redensarten, z. B. - must be his host, er wird dem Henker anheimfallen, er wird gehenkt werden; -'s cables, des Henkers Strick.

Derrick, *v. n.* (*cant*) ein Abenteuer aufsuchen; eine Unternehmungstour antreten.

Derring (dĕr' rĭng) *a.*, (*Arch.*) kühn, verwegen (*Spenser*); - do, die Heldenthat; - doer, der Held.

Derry (dĕr' rė) *s.*, eine Art grober irländischer Leinwand (in alten Balladen und Volksliedern kommt es als *a.* vor, in der Bedeutung von lustig, z. B. sing - down, singt lustig zu).

Dervis, **Dervise** (dŭr' vĭs) *s.*, der Derwisch (ein mohamedanischer Mönch).

Desart, *v.* Desert.

Desartless, *v.* Desertless, *Sh.* M. N. 3. III.

Descant (dĕs' kȧnt) *s.*, (*Mus.*) ein für mehrere Stimmen componirtes Lied; die Variation eines Liedes, *Sh.* G. V. 1. II.; die Kunst, mehrstimmig zu componiren; der Läufer, der Triller (*n. g.*); (*Poes.*) der Gesang, die Melodie (*Milton*); der Discant, die höchste Singstimme; die (lange) Rede, die mündliche Bemerkung, *Sh.* on that ground I'll make a holy -, diesen Punkt will ich zum Gegenstand einer frommen Rede machen, R. III. 3. VII.; severe -s, strenge Tadel.

Descant (dės kȧnt'; *Sh.* dės' kȧnt) *v. n.*, Variationen über ein Lied singen, Läufer machen, trillern (*n. v. g.*); weitläufig über einen Gegenstand reden, sich über einen Gegenstand auslassen, Betrachtungen aufstellen, *Sh.* R. III. 1. I.

Descanting, *ppr.* d. V. Descant, *q. v.*

Descanting (dės kȧnt' ĭng) *s.*, die Bemerkung; die Vermuthung.

Descend (dė sĕnd') *v. a.*, herabsteigen, heruntersteigen, to - a hill, einen Hügel herabsteigen; to - a throne (st. from a throne), vom Throne heruntersteigen, *Sh.* H. VI. III. 1. I. (*n. g.*).

Descend, *v. n.*, herab-, heruntersteigen oder kommen (from, von); herabfallen, the rain -ed, der Regen fiel herab (*Math.* 7.); fallen, sinken; in ein Land fallen, landen (on, über); hereinbrechen; (*Mus.*) zu tiefen Tönen übergehen, tiefer werden, fallen; (*bildl.*) abstammen, herkommen, *Sh.* he sits among men like a -ed God, er sitzt unter den Menschen wie ein vom Himmel gekommener Gott, C. 1. VI.; as well -ed as thyself, von einem ebenso guten Stamme wie Ihr selbst, C. 5. V.; durch Erbschaft, Uebergabe zufallen, fallen, anheimfallen; this estate -s to the youngest son, dies Gut fällt auf den jüngsten Sohn; sich herablassen, sich erniedrigen, he cannot - to acts of meanness, er kann sich nicht zu Handlungen der Niederträchtigkeit erniedrigen; to - into one's self, in sich gehen; to - into particulars, in's Einzelne gehen.

Descendable, *a.*, *v.* Descendible.

Descendant (dė sĕn' dŭnt) *s.*, der Abkömmling, der Nachkomme, der Nachkömmling, der Abspößling.

Descended, *pp.* d. V. Descend, *q. v.*

Descendent (dė sĕn' dŭnt) *a.*, herabsteigend, fallend, sinkend; (*bildl.*) abstammend.

Descendibility (dė sĕn dė bĭl' lė tė) *s.*, die Uebertragbarkeit, die Erblichkeit, die Uebereinstimmung mit den Regeln der Abstammung, die Fähigkeit, durch Erbrecht auf Jemand zu fallen.

Descendible (dė sĕn' dė b'l) *a.*, zum Herabsteigen geeignet, von wo man heruntergehen kann; the hill is -, man

kann den Hügel herabsteigen; (*Rchtsspr.*) übertragbar, erblich, heimfällig; an estate - to my brother, ein Gut, welches meinem Bruder durch Erbschaft anheimfallen wird.

Descending, *ppr.* d. V. Descend, *q. v.*

Descension (dė sĕn′ schŭn) *s.*, das Herabsteigen, das Niedergehen, das Fallen, das Sinken; (*bildl.*) die Erniedrigung, der Fall, die Entehrung; (*Astr.*) right -, die gerade Aufsteigung (Ascensio recta; derjenige Bogen des Himmelsäquators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem Durchschnittspunkte des Aequators mit dem Deklinationskreise des betreffenden Himmelskörpers enthalten ist, und wird von Westen nach Osten gezählt); oblique -, die schiefe Aufsteigung (Ascensio obliqua; derjenige Bogen des Himmelsäquators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem mit einem Sterne zugleich aufgehenden Punkte des Aequators enthalten ist).

Descensional (dė sĕn′ schŭn ŭl) *a.*, zur astronomischen Aufsteigung (Descension) gehörig; - difference, die Descensionaldifferenz (der Unterschied zwischen gerader und schiefer Absteigung, mithin der Ascensionaldifferenz gleich, sobald nur das Gestirn selbst nicht in der zwischen Auf- und Untergang verfließenden Zeit seine Deklination ändert); zu einem feindlichen Anfall, zu einer Landung gehörig.

Descensive (dė sĕn′ sĭv) *a.*, herabsteigend, sich niederwärts neigend; die Fähigkeit habend, sich abwärts zu neigen.

Descent (dė sĕnt′) *s.*, das Herabsteigen, das Heruntergehen, das Fallen; der Abhang, der Abschuß; the - of a gutter, das Abdach, Traufdach; (*Festungsw.*) die Absteigung (ein schmaler, bedeckter Weg, welcher in den Festungsgraben führt); (*Bgb.*) - into a mine, die Einfahrt in einen Schacht; das Grubenfahren; - into mines by means of a ladder, die Handfahrt; the - of a hill, der Abhang eines Hügels; die Senkung; der Fall (auch *bildl.*); die Abstammung, die Abkunft, die Herkunft, die Geburt, a man of noble -, ein Mann von edler Abkunft, *Sh.* G. V. 3. II., C. 5. V., T. S. (Ind.) II.; der Stamm, das Geschlecht, die Nachkommen, the care for our -, die Sorge für unsere Nachkommenschaft (*Milton*); der Grad der Verwandtschaft, das Glied; die Uebertragung durch das Erbrecht, der Heimfall; der Grad (in der Unterordnung), die (niedere) Rangstufe (*Milton*); der unterste Ort, *Sh.* K. L. 5. III. (*n. g.*); (*Mus.*) das Herabfallen von einer höheren zu einer tieferen Tonstufe; die Landung in feindlicher Absicht, der feindliche Einfall in ein Land, it was thought they would make a - on the island, man glaubte, sie würden einen Einfall auf die Insel machen; lineal -, Abstammung (Descendenz) in grader Linie (vom Vater auf den Sohn); collateral -, Seitenabstammung, Collateral-Descendenz (von Bruder auf Bruder, Neffe 2c.); the castle of -, das Stammschloß.

Descipher, *v. a.*, *v.* Decipher.

Describable (dĭs krī′ bå b′l) *a.*, was beschrieben, geschildert werden kann.

Describe (dĭs krīb′) *v. a.*, mündlich oder schriftlich beschreiben, schildern, darstellen, how shall I - my feelings? wie soll ich meine Gefühle beschreiben? can you - him to me? können Sie ihn mir beschreiben; durch Zeichen andeuten, a deaf and dumb man may - what he has seen, ein Taubstummer kann durch Zeichen das, was er gesehen hat, Andern mittheilen, beschreiben, angeben; durch Außenlinien bezeichnen, beschreiben, to - a curve, eine krumme Linie bezeichnen; zeichnen, abbilden, to - the earth by maps, die Erde durch Karten abbilden; unbestimmt definiren (*Gray*); eintheilen, abtheilen (*Joh.* 18. IX.).

Described (dĭs krībd′) *pp.* d. V. Describe, *q. v.*

Describer (dĭs krī′ bŭr) *s.*, der Beschreiber.

Describing, *ppr.* d. V. Describe, *q. v.*

Descried, *pp.* d. V. Descry, *q. v.*

Descrier (dĭs krī′ ŭr) *s.*, derjenige, der etwas erspäht, der Entdecker.

Description (dĭs krĭp′ schŭn) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Beschreibung, die Schilderung, die Darstellung, die Andeutung durch Zeichen, his - of the country is very instructive, seine Schilderung des Landes ist sehr lehrreich; das Abzeichnen, das Abbilden; die Definition; die in einer Beschreibung erwähnten und als Kennzeichen hervorgehobenen Eigenschaften; die Art, die Gattung, die Sorte, die Qualität, you should have no intercourse with persons of this -, mit Leuten dieser Art darfst Du keinen Umgang haben; to know a person by -, Jemand nach der Beschreibung erkennen; this scene beggars all -, diese Scene übersteigt alle Beschreibung; past all -, unbeschreiblich; this - of articles is not saleable here, diese Art Waare ist hier nicht zu verkaufen.

Descriptive (dĭs krĭp′ tĭv) *a.*, beschreibend, schildernd, darstellend, a - narration, eine beschreibende Erzählung; a story - of the age, eine die dermaligen Zeiten schildernde Erzählung; - power, die Darstellungskunst.

Descriptively, *adv.*, *v.* Descriptive.

Descriptiveness (dĭs krĭp′ tĭv nĕs) *a.*, das Beschreibende.

Descrive, *v. a.*, *v.* Describe.

Descry (dĭs krī′) *v. a.*, ausspähen, auskundschaften, *Sh.* to - the strength of the enemy, die Stärke des Feindes auskundschaften, K. L. 4. V.; entdecken, ausfindig machen, gewahren, wahrnehmen; to - land at a distance, Land in der Ferne erblicken; von dem Erspäheten Nachricht geben (*Hall, n. g.*).

Descry, *s.*, die Entdeckung; das Entdeckte, das Erspähete, *Sh.* K. L. 4. VI.

Descrying, *ppr.* d. V. Descry, *q. v.*

Desecate (dĕs′ sė kāt) *v. a.*, abschneiden, wegschneiden, abmähen.

Desecrate (dĕs′ sė krāt) *v. a.*, entheiligen, entweihen; he will - thy sanctuary with lies, dein Heiligthum wird er mit Lügen entweihen; der priesterlichen Weihe berauben.

Desecrated, *pp.* d. V. Desecrate, *q. v.*

Desecrating, *ppr.* d. V. Desecrate, *q. v.*

Desecration (dĕs sė krā′ schŭn) *s.*, die Entweihung, die Entheiligung.

Desert (dĕz′ zŭrt) *a.*, verlassen; leer, unbewohnt, unbebaut; wild, wüste, öde.

Desert, *s.*, die Wüste, die Wüstenei, die Einöde.

Desert (dė zŭrt′) *v. a.*, verlassen (ein Land, einen Ort, die Fahne (to - one's colours), ein Schiff, die Armee (to - the army); einen Freund im Stiche lassen; einer Sache, einer Partei abtrünnig werden (to - a cause, a party).

Desert, *v. n.*, desertiren, überlaufen, ausreißen (gewöhnl. mit from).

Desert, *s.*, der Nachtisch (*v.* Dessert); das Verdienst, der Vorzug, die verdienstliche Handlung oder Eigenschaft, die Tugend (sehr häufig im *pl.* gebr.); die Vergeltung als Belohnung oder Bestrafung; to use a man after his -, Einen nach seinem Verdienste behandeln, *Sh.* H. 2. II.; you have got your -s, Ihren Lohn haben Sie weg; my -s to you, meine Verdienste um euch, *Sh.* T. N. 3. IV. (*n. g.*); *Sh.* the base of the mount is ranked with all -s, der Fuß des Berges ist gefüllt mit Leuten jeglichen Verdienstes, T. A. 1. I.

Deserted, *pp.* d. V. Desert, *q. v.*

Deserter (dė zŭrt′ ŭr) *s.*, der Deserteur, der Ausreißer, der Ueberläufer, der Heerflüchtige; der Abtrünnige.

Desertful (dė zŭrt′ fŭl) *a.*, verdienstvoll (*n. v. g.*).

Deserting, *ppr.* d. V. Desert, *q. v.*

Desertion (dė zŭr′ schŭn) *s.*, das Verlassen, das Aufgeben (eines Landes, Ortes, einer Partei); das Imstichelassen eines Freundes; die Desertion, das Ausreißen, das Ueberlaufen, die Heerflucht; (*Theol.*) die Verlassenheit, der Gedanke von Gott verlassen zu sein, daß die göttliche Gnade uns entzogen ist.

Desertless (dė zŭrt′ lĕs) *a.*, verdienstlos, ohne Verdienste.

Desertlessly (dė zŭrt′ lĕs lė) *adv.*, unverdienter Weise.

Desertrice (dė zŭr′ trĭs) / **Desertrix** (dė zŭr′ trĭks) *s.*, die Pflichtvergessene.

Deserve (dė zŭrv') *v. a.*, (Gutes oder Uebles) verdienen, würdig sein; Anspruch machen auf..., verdienen; the labourer -s his wages, der Arbeiter verdient seinen Lohn; the virtuous man -s esteem, der tugendhafte Mann verdient Achtung.

Deserve, *v. n.*, Belohnung verdienen; this man has -d well of his country, dieser Mann hat sich um sein Vaterland verdient gemacht.

Deserved, *pp.* d. V. Deserve, *q. v.*

Deservedly (dė zŭr' vĭd lė) *adv.*, verdienter Weise, nach Verdienst, mit Recht, gebührend, nach Gebühr.

Deserver (dė zŭr' vŭr) *s.*, der verdiente, verdienstvolle Mann (gewöhnlich im guten Sinne), *Sh.* M. 1. IV., Tr. Cr. 3. II., A. C. 1. II.; the best -s, die verdientesten Männer (*Dryden*); ill-s, verdienstlose Personen, Verbrecher (*n.v.g.*).

Deserving, *ppr.* d. V. Deserve, *q. v.*; *a.*, verdient (von Personen); verdienstlich, verdienstvoll (von Handlungen).

Deserving, *s.*, das Verdienst, *Sh.* O. 1. III., K. L. 3. III., 5. III., S. 2. VII., 2. IX., 4. I.; (häufig im *pl.* gebr.); a man of great -s, ein Mann von großen Verdiensten.

Deservingly, *adv.*, *v.* Deservedly.

Deshabille / **Deshabil** } *s.*, *v.* Dishabille.

Desiccant (dė sĭk' kănt) *a.*, trocknend, austrocknend.

Desiccants, *s. pl.* (*Med.*) austrocknende Mittel.

Desiccate (dĕs' sė kāt) *v. a.*, austrocknen, (Feuchtigkeiten im Körper) auszehren; (einen Sumpf) trocken legen; (Feuchtigkeiten) verdünsten, ausdünsten.

Desiccate, *v. n.*, trocken werden, austrocknen, ausdörren.

Desiccated, *pp.* d. V. Desiccate, *q. v.*

Desiccating, *ppr.* d. V. Desiccate, *q. v.*

Desiccation (dĕs sė kā' schŭn) *s.*, die Austrocknung, das Austrocknen, das Ausgetrocknetsein.

Desiccative (dĕs sĭk' ā tĭv) *a.*, austrocknend.

Desiccative, *s.*, das austrocknende Mittel (*Bacon*).

Desiderata, *s. pl.*, *v.* Desideratum, *q. v.*

Desiderate (dĭs sĭd' ŭr rāt) *v. a.*, vermissen, nöthig haben, bedürfen, wünschen, verlangen (*n. g.*).

Desideratum (dė sĭd ė rā' tŭm) *s.*, (*lat.*) das Gewünschte, das Erforderliche, das Erforderniß, das Mangelnde, das Fehlende, das Desiderat, das, was man nicht hat, was man aber gern haben möchte.

Desidiose (dė sĭd' ė ōs) *a.*, müssig, träge, faul.

Desight (dė sīt') ein häßlicher Anblick (*Wiltsh.*).

Design (dė sīn') *s.*, der Plan, der Abriß, der Entwurf; das Vorhaben, die Absicht; it was not my - to go so far, es war nicht meine Absicht, so weit zu gehen; der Anschlag, das Projekt; he seems to have some - in his head, es scheint, als habe er irgend ein Project im Kopfe; der Vorriß, der Umriß, die Normalzeichnung; das Muster, die Musterzeichnung (auf Zeugen); das Dessin; (*Mus.*) die Anlage eines Tonstückes; die Anordnung, die regelmäßige Eintheilung (eines Werkes); through -, absichtlich; he did it with a - to injure us, er that es in der Absicht, uns zu schaden.

Design, *v. a.*, (den Umriß) zeichnen, entwerfen, aufzeichnen; vorhaben, beabsichtigen, im Sinne haben, im Schilde führen, Willens sein, sich vornehmen, mit umgehen; my brother -s to write a work on the subject, mein Bruder beabsichtigt ein Werk über den Gegenstand zu schreiben; durch Zeichen kenntlich machen (*n. g.*); zu etwas bestimmen; the father -ed his son for (ung. to) the study of the law, nach der Bestimmung des Vaters sollte der Sohn die Rechte studiren; he was -ed for the church, er ward zum geistlichen Stande bestimmt.

Designable (dė sīn' ā b'l) *a.*, kenntlich, deutlich, merklich; unterscheidbar (durch besondere Zeichen).

Designate (dĕs' zĭg nāt) *a.*, *v.* Designated (*n. g.*).

Designate, *v. a.*, durch besondere Zeichen kenntlich machen, bezeichnen, angeben (eine Person oder Sache); unterscheiden; zu etwas bestimmen, designiren (mit for oder to, für, zu); (*Rchtsspr.*) gerichtlich ernennen.

Designated, *pp.* d. V. Designate, *q. v.*

Designating, *ppr.* d. V. Designate, *q. v.*

Designation (dĕz zĭg nā' schŭn) *s.*, das Bezeichnen, die Bezeichnung; die Anordnung, die Bestimmung; die Ernennung (mit to, zu); die besondere Anwendung; der Zweck, die Absicht.

Designative (dĕz' zĭg nā tĭv) *a.*, bezeichnend, bestimmend, erklärend, ernennend.

Designator (dĕz' zĭg nā tŭr) *s.*, (*lat.*, *röm. Ant.*) der Designator, der Anordner (namentlich der Plätze bei feierlichen Gelegenheiten), der Ceremonienmeister.

Designed, *pp.* d. V. Design, *q. v.*

Designedly (dė zī' nĭd lė) *adv.*, mit Vorsatz, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß.

Designer (dė zī' nŭr) *s.*, der Planmacher, der Erfinder; der Projectenmacher, der Intrigant, der Ränkemacher, der Ränkeschmied; der Musterzeichner; der Zeichner (überhaupt).

Designfulness (dė zīn' fŭl nĕs) *s.*, (*Arch.*) der Ueberfluß an Plänen und Projecten.

Designing, *ppr.* d. V. Design, *q. v.*; *a.*, voller Pläne, Pläne machend; hinterlistig, falsch, verrätherisch, trügerisch; - men are always suspicious, die Hinterlistigen sind immer argwöhnisch.

Designing (dė zī' nĭng) *s.*, die Zeichenkunst.

Designless (dė zīn' lĕs) *a.*, unvorsätzlich; absichtslos, planlos.

Designlessly (dė zīn' lĕs lė) *adv.*, *v.* Designless.

Designment (dė zīn' mĕnt) *s.*, der Plan, der Entwurf, die Skizze, der Umriß, die Zeichnung; die böse Absicht, der Zweck, der geheime Anschlag, die geheimen Kunstgriffe, das feindselige Vorhaben, *Sh.* Cor. 5. I., O. 2. I. (*n. g.*).

Desinence (dĕz' zė nĕns) *s.*, der Schluß, der Ausgang, das Ende.

Desinent (dĕz' zė nĕnt) *a.*, äußerst, unterst, sich endend.

Desipient (dė sĭp' pė ĕnt) *a.*, tändelnd, albern, spielend.

Desirable (dė zīr' rā b'l) *a.*, wünschenswerth; a very - acquaintance, eine sehr wünschenswerthe Bekanntschaft; angenehm, erwünscht, ergötzlich.

Desirableness (dė zīr' ā b'l nĕs) *s.*, die Wünschenswürdigkeit, das Wünschenswerthe, das Angenehme.

Desirables (dė zīr' ā b'lz) *s. pl.*, wünschenswerthe Dinge, die Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens.

Desirably, *adv.*, *v.* Desirable.

Desire (dė zīr') *s.*, das Verlangen, der Wunsch; das Begehren, die Bitte; die Sehnsucht, die Begier; der Gegenstand des Verlangens, das Verlangte; die Liebe, die Zuneigung, die Sehnsucht, *Sh.* M. N. 1. I.; die Lust, die Begierde; *Sh.* a woman that sells her -s, eine Frau, die ihre Gunst verkäuft, O. 4. I.; to have every thing to one's heart's -, Alles nach Wunsche haben.

Desire, *v. a.*, wünschen, verlangen, ersehnen; begehren, bitten; fordern (- of, von); erfordern (*Spenser*, *n. g.*); to - a lady in marriage, um eine Dame anhalten.

Desired, *pp.* d. V. Desire, *q. v.*; - of a person, von Jemandem begehrt, *Sh.* M. M. 2. IV.

Desiredly (dė zīr' rĕd lė) *adv.*, nach Wunsch.

Desireless (dė zīr' lĕs) *a.*, kein Verlangen, keinen Wunsch habend.

Desirer (dė zīr' rŭr) *s.*, der Begehrende, der Wünschende; der Bitter.

Desirous (dė zīr' rŭs) *a.*, begierig (- of, nach), sehnsüchtig, lüstern; to be - of glory, ruhmgierig sein; to be - to know, gern wissen mögen.

Desirously (dė zīr' rŭs lė) *adv.*, begierig, sehnlich.

Desirousness (dė zīr' rŭs nĕs) *s.*, die Begierde, die Sehnsucht.

Desist (dė zĭst') *v. n.*, abstehen, ablassen; to - from one's purpose, von seinem Vorhaben abstehen.

Desistance (dė zĭs′tŭns) *s.*, das Abstehen, das Ablassen (from, von), der Verzicht auf ....

Desisting (dė zĭs′tĭng) *ppr.* d. V. Desist, *q. v.*

Desition (dė zĭsch′ŭn) *s.*, das Ende (*n. g.*).

Desitive (dĕs′ė tĭv) *a.*, schließend; beschließend; endigend; endlich.

Desk (dĕsk) *s.*, das Pult, das Schreibpult, das Lesepult, das Lesepult in der Kirche, das Chorpult, das Singepult; (*bildl.*) der geistliche Stand; he intends one son for the bar and one for the –, er beabsichtigt, daß einer seiner Söhne die Jurisprudenz und der andere Theologie studiren soll; – for knotting, das Pflückgestell (der Tuchmacher).

Desk, *v. a.*, in einem Pulte verschließen, einschließen; (*bildl.*) aufbewahren; anhäufen, aufhäufen (Schätze rc.).

Desked, *pp.* d. V. Desk, *q. v.*

Desking, *ppr.* d. V. Desk, *q. v.*

Desmine (dĕs′mĭn) *s.*, (*Min.*) der Desmin, der Strahlzeolith, strahliger Stilbit.

Desmology (dĕs mŏl′lŏ jė) *s.*, (*gr.*, *Anat.*) die Desmologie, die Bänderlehre.

Desolate (dĕs′sŏ lėt) *a.*, unbewohnt; wüst, öde; einsam; betrübt, traurig; (*bibl.*) von Gott verlassen, trostlos; a – isle, eine unbewohnte, wüste Insel; – altars, öde, von der Zeit verwüstete Altäre; the poor lady is now quite –, die arme Frau ist jetzt ganz verlassen; a – shade, ein einsamer Schatten, *Sh.* M. 4. III.; – towers, verödete Thürme; have mercy on me, for I am –, habe Mitleid mit mir, denn ich bin höchst betrübt (*Ps.* 25.).

Desolate, *v. a.*, der Einwohner berauben; verwüsten, veröden; an inundation – fields, eine Ueberschwemmung verwüstet die Felder; the country was -d by the enemy, das Land war durch den Feind verheert.

Desolated, *pp.* d. V. Desolate, *q. v.*

Desolately (dĕs′sŏ lėt lė) *adv.*, *v.* Desolate, *a.*

Desolateness (dĕs′sŏ lėt nŭs) *s.*, der öde, wüste Zustand; die Trostlosigkeit; die Einöde.

Desolater (dĕs′sŏ lā tŭr) *s.*, der Verwüster, der Zerstörer.

Desolating (dĕs′sŏ lā tĭng) *ppr.* d. V. Desolate, *q.v.*

Desolation (dĕs sŏ lā′schŭn) *s.*, das Verwüsten; die Verwüstung, die Verödung; die Zerstörung oder Vertreibung (der Einwohner); die Verheerung; die Wüste, die Einöde (*Jer.* 1.); die tiefe Betrübniß, die Trostlosigkeit, die Schwermuth, die Melancholie, *Sh.* A. L. 3. II., A. L. 5. II.; der Mangel, *Sh.* C. 5. IV.; to bring to –, zu Grunde richten (*Math.* 12.); the abomination of –, die römischen Armeen, welche Jerusalem verheerten und zu Grunde richteten (*Math.* 24.).

Desolator, *s.*, *v.* Desolater.

Desolatory (dĕs′sŏ lā tŭr rė) *a.*, verwüstend, verheerend; trostlos machen, betrübend, jammervoll.

Desoxydate, *v.* Deoxydate.

Desoxydation, *v.* Deoxydation.

Despair (dĭs pār′) *s.*, die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit; der Gegenstand der Verzweiflung, die Ursache der Verzweiflung, der hoffnungslose Zustand; *Sh.* the more – of surgery, (Krankheiten) an denen alle Kunst verzweifelt, M. 4. III.; (*Theol.*) das Verzweifeln an der Barmherzigkeit Gottes.

Despair, *v. n.*, in Verzweiflung stürzen, zur Verzweiflung bringen (*n. g.*).

Despair, *v. n.*, verzweifeln (to – of, an); he is -ed of by the physicians (his life is -ed of), die Aerzte geben ihn auf.

Despairable (dĭs pār′ā b'l) *a.*, verzweifelt, hoffnungslos.

Despairer (dĭs pār′rŭr) *s.*, der (die) Verzweifelnde.

Despairful (dĭs pār′fŭl) *a.*, verzweiflungsvoll, verzweifelt, hoffnungslos (*n. v. g.*).

Despairing (dĭs pār′rĭng) *ppr.* d. V. Despair, *q. v.*

Despairingly (dĭs pār′rĭng lė) *adv.*, verzweifelnd, wie ein Verzweifelnder, hoffnungslos; he speaks – of the man's recovery, in seinen Worten liegt nur wenig Hoffnung, daß der Mann genesen werde.

Despairingness (dĭs pār′rĭng nŭs) *s.*, der Zustand der Verzweiflung.

Despatch | **Dispatch** (dĭs pătsch′) *s.*, die schnelle Abfertigung, *Sh.* T.N.4.III.; die Absendung; die Ausfertigung; die schnelle Förderung, die Eile; *Sh.* die Führung, die Leitung, M. 1. V. (*n. g.*); die Depesche; a telegraphic –, eine telegraphische Depesche; der Eilbote, der Courier; a man of quick –, ein Mann, der seine Arbeiten schnell abmacht, verrichtet; to make –, eilen; conveyance of –, die Eilfuhre.

Despatch, *v. a.*, (eilig) abfertigen, absenden, abgehen lassen, befördern, weiter senden, spediren, expediren; schnell abmachen, abschließen, beschleunigen, ein Ende machen, *Sh.* K. L. 4. V.; ausfertigen; (*bildl.*) tödten, in die andere Welt schicken; *Sh.* berauben; of life, of crown, of queen at once -ed, des Lebens, der Krone, der Königin auf einmal beraubt, H. 1. V. (*n. v. g.*); to – business, ein Geschäft schnell abmachen, *Sh.* S. 3. II.; to – a ship, ein Schiff expediren, abfertigen.

Despatch, *v. n.*, eilen, sich beeilen; schnell abthun, abmachen, *Sh.* (with, mit) M.M. 3. I., A.C. 3. II. (*n. g.*).

Despatched, *pp.* d. V. Despatch, *q. v.*

Despatcher (dĭs pătsch′ŭr) *s.*, der Abfertiger, der Expedient, der Geschäftsbesorger; der Eilfertiger; der Absender (überh.), der (Waaren-) Versender, der Spediteur, der Frachtfuhrunternehmer, der Verlader, der Verschiffer; (*bildl.*) der Mörder, der Todtschläger; die zerstörende Sache; die Schnellküche (auf Reisen); – of averages, der Dispacheur; (*cant*) -s, falsche Würfel; tödtende Werkzeuge, z. B. Pistolen rc.

Despatches (dĭs pătsch′ĭs) *s. pl.*, Depeschen; bearer of –, der Gesandtschaftsbote; (*cant*) der Verhaftsbefehl.

Despatchful (dĭs pătsch′fŭl) *a.*, eilig, geschwind, hurtig (*Milton*, *n. v. g.*).

Despatching, *ppr.* d. V. Despatch, *q. v.*

Despection (dĭs spĕk′schŭn) *s.*, das Herabsehen; (*bildl.*) die Verachtung (*w. g.*).

Desperado (dĕs pė rā′dŏ) *s.*, der Wagehals, der (die) Tollkühne, der Tollkopf.

Desperate (dĕs′pŭr rėt) *a.*, verzweifelnd, hoffnungslos; he is in a – condition, er ist in einer verzweifelnden Lage; – grief, Verzweiflungsschmerz; *Sh.* I am – of obtaining her, ich verzweifle daran, sie zu erhalten, G. V. 3. II.; upon a – bed, auf dem Krankenbette, auf dem Bette der Gefahr, C. 4. III.; verwegen, kühn, dreist; a – cure, eine verwegene Heilmethode; wüthend, rasend, toll; arg, schrecklich, verzweifelt; a – fool, ein großer Narr; a – smoker, ein arger Tabacksraucher.

Desperately, *adv.*, *v.* Desperate; – in love, sterblich verliebt (with, in).

Desperateness (dĕs′pŭr rėt nŭs) *s.*, die Verzweiflung, die Wuth, die Raserei, die Tollheit.

Desperation (dĕs pŭr rā′schŭn) *s.*, die Verzweiflung; der Zustand der Hoffnungslosigkeit; die Wuth, die Raserei; to fight with –, sich verzweifelt wehren; to be urged to –, zur Verzweiflung gebracht werden.

Despicable (dĕs′ pė kā b'l) *a.*, verächtlich, gemein, werthlos, niederträchtig (auf Personen und Sachen).

Despicableness (dĕs′pė kā b'l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit, die Gemeinheit, die Werthlosigkeit, die Niederträchtigkeit.

Despicably (dĕs′pė kā blė) *adv.*, *v.* Despicable.

Despiciency (dĕs pĭsch′ ĕn sė) *s.*, das Herabsehen; (*bildl.*) die Geringschätzung, die Verachtung.

Despight (*Sh.*) *v.* Despite.

Despisable (dĭs pĭ′zā b'l) *a.*, verächtlich.

Despisableness (dĭs pĭ′zā b'l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit.

Despisal (dĭs pĭ′z'l) *s.*, die Verachtung.

Despise (dĭs pĭz′) *v. a.*, verachten, verschmähen; *Sh.* verabscheuen, M. 4. III.

Despised (dĭs pīzd') *pp.* v. V. Despise, *q. v.*

Despisedness (dĭs pī' zĭd nĕs) *s.*, das Verachtetsein, die Verächtlichkeit.

Despiser (dĭs pī' zŭr) *s.*, der Verächter, der Verhöhner.

Despising, *ppr.* v. V. Despise, *q. v.*

Despising (dĭs pī' zĭng) *s.*, die Verachtung.

Despisingly, *adv.*, auf eine verächtliche Weise, mit Verachtung, verächtlich.

Despite (dĭs pīt') *s.*, die Bosheit, die Tücke, der Haß; der Troß, die Widersetzlichkeit aus Verachtung; der Ingrimm, der Aerger, der Verdruß, der Unwille, der Widerwille; in your - (in - of you), Euch zum Trotze, *Sh.* C. 1. VII.; in - of the teeth of all rhyme and reason, allem gesunden Menschenverstande zum Troß, *Sh.* W. 5. V.; to throw - upon a person, Einen mit Verachtung behandeln, *Sh.* O. 4. II.; in one's own -, wider seinen Willen, sich selbst zum Trotze; full of -, voller Tücke, *Sh.* T. N. 3. IV.

Despite, *v. a.*, ärgern, Verdruß machen, aus Haß und Bosheit etwas gegen Jemand unternehmen, *Sh.* M. N. 2. II.; bitter kränken; Einem trotzen.

Despited, *pp.* v. V. Despite, *q. v.*

Despiteful (dĭs pīt' fŭl) *a.*, boshaft, tückisch, ärgernd, Verdruß machend, *Sh.* R. III. 4. I.

Despitefully, *adv.*, auf eine boshafte, tückische Weise, zum Aerger, aus Bosheit.

Despitefulness (dĭs pīt' fŭl nĕs) *s.*, die Bosheit, die Tücke, der Haß, der Ingrimm.

Despiteous (dĭs pĭt'ė ŭs) *a.*, (*Arch.*) boshaft, tückisch, grimmig (*Milton*).

Despiteously, *adv.*, *v.* Despiteous.

Despoil (dĭs spoil') *v. a.*, plündern, berauben; (*bildl.*) berauben, entkleiden, entblößen; -ed of honor, der Ehre beraubt; -ed of innocence, der Unschuld beraubt; they -ed him of his dominions, man beraubte ihn seiner Staaten.

Despoiled, *pp.* v. V. Despoil, *q. v.*

Despoiler (dĭs spoil' ŭr) *s.*, der Plünderer, der Räuber.

Despoiling, *ppr.* v. V. Despoil, *q. v.*

Despoliation (dĕs spō lė ā' schŭn) *s.*, die Plünderung, die Beraubung, das Entblößen.

Despond (dĭs pŏnd') *v. n.*, verzagen, verzweifeln (of, an); (*Theol.*) an Gottes Barmherzigkeit und Gnade verzweifeln.

Despondency | dĭs pŏn' dŭn sė | *s.*, die Verzagtheit, der
Despondence | dĭs pŏn' dŭns | Kleinmuth, die Muthlosigkeit, die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit.

Despondent (dĭs pŏn' dŭnt) *a.*, verzagend, verzweifelnd.

Desponder (dĭs pŏn' dŭr) *s.*, der Verzagte, der Kleinmüthige, der Verzweifelnde.

Desponding (dĭs pŏn' dĭng) *ppr.* v. V. Despond, *q. v.*

Despondingly (dĭs pŏn' dĭng lė) *adv.*, *v.* Desponding.

Desponsate (dĭs pŏn' sāt) *v. a.*, (*Arch.*) verloben, versprechen.

Desponsation (dĭs pŏn sā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verlobung.

Despot (dĕs' pŏt) *s.*, der Despot, der unumschränkte Herrscher, der Willkürherrscher, der Selbstgewaltige, der Gewaltherrscher, der Zwangherrscher; der Tyrann; (*Poes.*) der Souverain.

Despotic | dĕs pŏt' ĭk | *a.*, despotisch, unumschränkt,
Despotical | dĕs pŏt' tė k'l | gewaltherrisch, selbstgewaltig, willkürlich und eigenmächtig, gebieterisch, zwingherrig; tyrannisch.

Despotically, *adv.*, *v.* Despotic.

Despoticalness (dĕs pŏt' tė k'l nĕs) *s.*, die Despotie, die Eigenmächtigkeit, die Willkürlichkeit.

Despotism (dĕs' pō tĭzm) *s.*, der Despotismus, die unumschränkte Gewalt, die willkürliche Herrschaft, die Zwangs- oder Gewaltherrschaft, die Macht- oder Herrschgewalt, die Herrschwillkür, die Eigenmacht; die despotische Regierung.

Despumate (dĕs' pėū māt) *v. n.*, abschäumen, despumiren; hinwerfen (*n. v. g.*).

Despumation (dĕs pėū mā' schŭn) *s.*, die Abschäumung, das Abschäumen, die Despumation.

Desquamate | dĕs kŭām' āt | *v. n.*, abschuppen, abschil-
Desquame | dĕs kŭām' | fern, desquamiren; abblättern (von Knochen); (*Med.*) abschuppen (die Haut nach einer Krankheit).

Desquamation (dĕs kŭā mā' schŭn) *s.*, das Abschuppen (der Fische); das Abschilfern oder Abschuppen der Haut nach einer Krankheit, die Desquamation; das Abblättern der Knochen.

Desquamatory (dĕs kŭām' ā tŭr rė) *s.*, (*Chir.*) der Abblätterungstrepan, der Exfoliativtrepan.

Dess (dĕs) *s.*, st. Dais, *q. v.*; st. Desk, das Pult (*Chaucer, Spenser, n. g.*); (*prov.*) das Bund Heu.

Dess, *v. a.* (*prov.*) Heu aufschobern, aufspeichern.

Dessert (dė zŭrt') *s.*, der Nachtisch.

Dessicate, *v.* Desiccate.

Destemper (dĕs tĕm' pŭr) *s.*, (*Mal.*) *v.* Distemper.

Destinate (dĕs' tė nāt) *a.*, bestimmt, festgesetzt; verurtheilt (*Habington, ungew.*).

Destinate, *v. a.*, bestimmen, festsetzen (to, zu).

Destinating, *ppr.* v. V. Destinate, *q. v.*

Destination (dĕs tė nā' schŭn) *s.*, die Bestimmung; der Bestimmungsort (place of -); (*Hdlsspr.*) der Abladeplatz, der Löschplatz; I fear the letter never reached its -, der Brief, befürchte ich, ist nie an seine Adresse gelangt.

Destine (dĕs' tĭn) *v. a.*, bestimmen, ausersehen (zu einer gewissen Absicht), it was -d for this purpose, es wurde zu diesem Zwecke bestimmt; (zuw. auch mit to), -d to a drier death, zu einem trockeneren Tode bestimmt, *Sh.* G. V. 1. I.; weihen, widmen, six hours I will - to this work, sechs Stunden will ich dieser Arbeit widmen; unveränderlich festsetzen, the hour was -d, die Stunde war festgesetzt; verurtheilen, zur Strafe, zum Elende bestimmen, it looks as if he were -d, es sieht aus, als wäre er zum Elende bestimmt; veranlassen, vermögen (*n. g.*).

Destined (dĭs' tĭnd) *pp.* v. V. Destine, *q. v.*

Destinies (dĕs' tė nĭz) *s. pl.* v. Destiny, die Schicksalsgöttinnen, die Parzen.

Destining, *ppr.* v. V. Destine, *q. v.*

Destinist (dĕs' tė nĭst) *s.*, der Fatalist, der Verhängnißgläubige.

Destiny (dĕs' tė nė) *s.*, das bestimmte, unvermeidliche Schicksal, das Geschick, die Schickung, das Verhängniß, der künftige Zustand, die Zukunft, *Sh.* M. 3. V.; daher to read a person's -, Jemandes Zukunft vorhersagen, deuten; -reader, der Wahrsager, der Schicksalsdeuter; *Sh.* hanging and wiving goes by -, Freien und Hängen sind eine Schickung, S. 2. IX.

Destitute (dĕs' tė tūt) *a.*, verlassen, hülflos, what can he do in this - condition? was kann er in diesem verlassenen Zustande anfangen? entblößt, Mangel leidend an, ermangelnd; he was - of the necessaries of life, er war der Bedürfnisse des Lebens entblößt; - of comfort, trostlos; a country - of inhabitants, ein entvölkertes Land; the -, die Verlassenen, die Hülflosen; the - poor, die hülfsbedürftigen Armen.

Destitute, *v. a.*, verlassen (*n. g.*); berauben.

Destituteness (dĕs' tė tūt nĕs) *s.*, die Verlassenheit, der Zustand der Hülflosigkeit.

Destitution (dĕs tė tū' schŭn) *s.*, der Mangel (an); der Zustand der Entbehrung, des Verlassenseins, der Hülflosigkeit; die Verlassenheit; die Armuth, die bittere Noth.

Destreine, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Vex; Constrain (*Chaucer*).

Destroy (dĭs troi') *v. a.*, zerstören, vernichten; umreißen, niederreißen, demoliren, zu Grunde richten; verheeren (*Is.* 36.); erschlagen, tödten, umbringen; ausrotten, vertilgen (*Ps.* 114.); (*Chem.*) zersetzen, auflösen; to - the health, die Gesundheit zerrütten; to - a person's hopes, Jemandes Hoffnungen zunichte machen; to - one's self, sich umbrin-

gen; (*Sprichw.*) - not your teeth by gnawing a file, gieb Dir keine unnütze Mühe.

Destroyable (dîs troi' â b'l) *a.*, zerstörbar, was vernichtet, zerstört werden kann, these plants are scarcely - by the weather, diese Pflanzen sind kaum vom Wetter zu zerstören.

Destroyed, *pp.* v. V. Destroy, *q. v.*

Destroyer (dîs troi' ŭr) *s.*, der Zerstörer, der Verderber, der Verwüster; der Mörder.

Destroying, *ppr.* v. V. Destroy, *q. v.*; the - angel, der Würgengel.

Destroying (dîs troi' îng) *s.*, die Zerstörung, die Vernichtung (*Milton*).

Destruct (dîs trŭkt') *v. a.*, zerstören (*n. g.*).

Destructibility (dîs trŭk tê bil' ê tê) *s.*, die Zerstörbarkeit, die Vernichtbarkeit, die Verderblichkeit.

Destructible (dîs trŭk' tê b'l) *a.*, zerstörbar, vernichtbar, verderblich.

Destructibleness (dîs trŭk' tê b'l nŭs) *s.*, das Zerstörbare, Verderbliche.

Destruction (dîs trŭk' schŭn) *s.*, die Zerstörung, die Vernichtung, die Verwüstung, das Zugrunderichten, die Demolition, die Demolirung, das Niederreißen, das Einreißen; die Tödtung, der Todtschlag, der Mord, die Niederlage, das Gemetzel (1. *Sam.* 5.); das Verderben, der Untergang; der ewige Tod, die ewige Verdammniß (*Math.* 7.); die Ursache der Zerstörung, das Zerstörende, das Vernichtende (z. B. die Pest. *Ps.* 91); to work one's own -, seinen eignen Untergang bereiten.

Destructionist (dîs strŭk' schŭn îst) *s.*, der Zerstörer.

Destructive (dîs trŭk' tîv) *a.*, zerstörend, vernichtend, verderblich, schädlich; intemperance is - of health, Unmäßigkeit schadet der Gesundheit; evil examples are - to the morals of youth, schlechte Beispiele verderben die Moralität der Jugend; - destillation, die trockene Destillation bei gesteigerter Temperatur (z. B. bei Gewinnung des Leuchtgases aus Steinkohlen x.).

Destructively (dîs trŭk' tîv lê) *adv.*, *v.* Destructive.

Destructiveness (dîs trŭk' tîv nŭs) *s.*, die zerstörende, vernichtende Eigenschaft oder Gewalt, die Verderblichkeit; (*Phren.*) the organ of -, der Zerstörungssinn.

Destructives, *s. pl.*, die Destruktiven, die Zerstörer (im Gegensatz zu Conservatives, *q. v.*).

Destructor (dîs trŭk' tŭr) *s.*, der Zerstörer, der Vernichter, der Verwüster, der Verheerer (*n. v. g.*).

Desudation (dês û dâ' schŭn) *s.*, das starke Schwitzen, die Dessudation, der übermäßige Schweiß.

Desuetude (dês' ûê tûd) *s.*, das Abkommen eines Gebrauches; der Mangel an Uebung, die Entwöhnung, die Ablegung einer Gewohnheit; words in every language are lost by -, in jeder Sprache gehen in Folge des Nichtgebrauchs viele Worte verloren.

Desulphurate (dê sŭl' fêû rât) *v. a.*, (*Chem.*) entschwefeln, abschwefeln.

Desulphurated, *pp.* v. V. Desulphurate, *q. v.*

Desulphurating, *ppr.* v. V. Desulphurate, *q. v.*

Desulphuration (dê sŭl fêû râ' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Entschwefelung.

Desultorily (dês' ŭl tŭr rê lê) *adv.*, auf eine abspringende, desultorische Weise, auf eine flüchtige Weise, eilig, obenhin.

Desultoriness (dês' ŭl tŭr rê nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Flatterhaftigkeit, die Wankelmüthigkeit, die Unbeständigkeit, die Oberflächlichkeit, die abspringende Art und Weise von einer Sache (einer Meinung) ohne Ordnung oder Methode überzugehen.

Desultorious (dês ŭl tôr' rê ŭs) *a.*, *v.* Desultory.

Desultory (dês' ŭl tŭr rê) *a.*, desultorisch, abspringend, nicht bei der Sache bleibend; wankelmüthig, flüchtig, unbeständig; a - mood, eine unschlüssige Stimmung; a - thought, ein flüchtiger Gedanke; a - conversation, ein unzusammenhängendes Gespräch.

Desulture (dê sŭl' tschŭr) *s.*, (*Reitk.*) der Sprung von einem Pferde zum andern (während des Laufens).

Desume (dîs zûm') *v. a.*, (*Arch.*) entnehmen, entlehnen, hernehmen (from, von; *Hale*).

Detach (dê tâtsch') *v. a.*, trennen, absondern, ablösen, abreißen, losmachen; (*Papierf.*) to - the leaves, schälen; (*bildl.*) abspenstig machen; (*Mil.*) detachiren; (Schiffe) auswählen und absenden.

Detached, *pp.* v. V. Detach, *q. v.*; *a.*, - parcels of goods, besondere (einzelne) Waarenpartien; (*Festungsw.*) - pieces, die Außenwerke.

Detaching, *ppr.* v. V. Detach, *q. v.*

Detachment (dê tâtsch' mŭnt) *s.*, die Trennung, die Absonderung, das Ablösen, das Abreißen, das Losmachen; (*Mil.*) das Detachement, die Flottenabtheilung.

Detail (dê tâl'; dê' tâl) *s.*, die Vereinzelung, das Einzelne, das Umständliche, das Ausführliche; die einzelnen oder genaueren Umstände einer Sache, die Nebenumstände, die Besonderheiten, die Kleinigkeiten, die Details (meist. im *pl.*); das Ausheben von Offizieren oder gemeinen Soldaten aus der Musterrolle (*Am.*); to go into the -s of a subject, in's Einzelne einer Sache geben, eine Sache umständlich erörtern; to sell by -, stückweise, einzeln verkaufen; a - of particulars, die Detaillirung, eine umständliche Auseinandersetzung.

Detail, *v. a.*, umständlich oder ausführlich darstellen, beschreiben, erzählen, detailliren, in die Einzelheiten gehen; Offiziere oder gemeine Soldaten aus einer besonderen Abtheilung oder aus der Musterrolle ausheben, auswählen (*Am.*).

Detailed, *pp.* v. V. Detail, *q. v.*

Detailer (dê tâl' ŭr) *s.*, der umständliche Beschreiber, Erzähler, der Erzähler von besonderen Umständen.

Detailing, *ppr.* v. V. Detail, *q. v.*

Detain (dê tân') *v. a.*, zurückhalten, vorenthalten; to - payment, Zahlung nicht verabfolgen lassen; abhalten, aufhalten, verhindern; he -ed me from coming sooner, er hinderte mich früher zu kommen; I was -ed longer than I expected, ich wurde länger abgehalten, als ich erwartete; (*Rchtsspr.*) anhalten, gefangen halten; how long were you -ed (in prison)? wie lange hielt man Sie gefangen? Schiffe mit Arrest belegen, anhalten; to - letters, Briefe unterschlagen.

Detainder (dê tân' dŭr) *s.*, der Verhaftsbefehl.

Detained, *pp.* v. V. Detain, *q. v.*

Detainer (dê tâ' nŭr) *s.*, der Zurückhaltende, der Vorenthaltende; (*Rchtsspr.*) die widerrechtliche Vorenthaltung fremden Eigenthums; der Verhaft; der Beschlag; der Verhaftsbefehl; to lodge a - against a person, Einen verhaften lassen, Beschlag auf sein Gut legen lassen.

Detaining, *ppr.* v. V. Detain, *q. v.*

Detainment (dê tân' mŭnt) *s.*, das Zurückhalten, das Vorenthalten; das Anhalten; der Verhaft, die Verhaftung.

Detect (dê têkt') *v. a.*, aufdecken, entdecken (gew. heimliche Verbrechen und Ränke); entlarven, *Sh.* W. 2. II.

Detected, *pp.* v. V. Detect, *q. v.*; *Sh.* - for women, im Verdacht sein wegen Neigung zur Sinnlichkeit, M. M. 3. II.

Detecter / **Detector** (*Sh.*) (dê têk' tŭr) *s.*, der Entdecker; der Entlarver; Einer, der etwas aufdeckt, an das Tageslicht bringt.

Detecting, *ppr.* v. V. Detect, *q. v.*

Detection (dê têk' schŭn) *s.*, die Entdeckung.

Detenebrate (dê tên' nê brât) *v. a.*, (*Arch.*) aufhellen, von Dunkelheit, Finsterniß befreien.

Detent (dê tênt') *s.*, (*Uhrm.*) der Einfall an den Schlaguhren, die Anrichtung, das Vorgelag; - pin, das Vorfallklöbchen (der Uhrm.).

Detention (dê tên' schŭn) *s.*, die Zurückhaltung, die widerrechtliche Vorenthaltung; *Sh.* the - of long since due debts, die Vorenthaltung der schon längst fälligen Schulden, T. A. 2. II.; die Abhaltung; the roads are now so bad that we must expect a - of the mail, die Wege sind jetzt

so schlecht, daß wir eine Abhaltung der Posten wohl befürchten müssen; der Verhaft; if you are innocent, you need fear no –, sind Sie unschuldig, so brauchen Sie keinen Verhaft zu befürchten; die Beschlagnahme, die Wegnahme; der Aufenthalt, das Aufhalten; der Aufhalt (von Schiffen), die Verzögerung, der Verzug; house of –, das Gefangenhaus.

Detentive (dė tĕn′ tĭv) *a.*, zurückhaltend.

Deter (dė tŭr′) *v. a.*, abschrecken; verhindern (from, von).

Deterge (dė tŭrj′) *v. a.*, (*Med.*) reinigen, detergiren, säubern (Wunden rc.); abführend.

Deterged, *pp.* d. V. Deterge, *q. v.*

Detergent (dė tŭr′ jănt) *a.*, (*Med.*) reinigend; abführend; – salt, das Bleichsalz.

Detergent, *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel (für Wunden).

Deterging, *ppr.* d. V. Deterge, *q. v.*

Deteriorate (dė tėr′ rė ō rāt) *v. a.*, verschlimmern, verschlechtern (v. Personen u. Sachen); in Verfall kommen lassen.

Deteriorate, *v. n.*, sich verschlimmern, schlechter werden, verderben; ausarten.

Deteriorated, *pp.* d. V. Deteriorate, *q. v.*

Deteriorating, *ppr.* d. V. Deteriorate, *q. v.*

Deterioration (dė tėr rė ō rā′ schŭn) *s.*, die Verschlimmerung, die Verschlechterung, der Zustand des Schlimmergewordenseins (von Personen und Sachen), die Ausartung.

Deteriorationist (dė tėr rė ō rā′ schŭn ĭst) *s.*, Einer, welcher die Theorie behauptet, daß die Welt sich verschlechtert.

Deteriority (dė tėr rė ŏr′ ė tė) *s.*, die schlechtere Beschaffenheit einer Sache; – of diet, die schlechtere Beschaffenheit der Diät.

Determent (dė tŭr′ mĕnt) *s.*, die Abschreckung, das Abschrecken; die Ursache des Abschreckens, das Abschreckende.

Determinable (dė tŭr′ mė nă b′l) *a.*, entscheidbar, bestimmbar; was beendigt oder abgemacht werden kann.

Determinate (dė tŭr′ mė nāt) *v. a.*, *v.* Determine.

Determinate (dė tŭr′ mė nĭt) *a.*, bestimmt; entschieden, ausdrücklich bestimmt; entscheidend; entschlossen; festgesetzt, ausgemacht, beschlossen; unabänderlich, gewiß; *Sh.* my – voyage, meine beschlossene Reise, T. N. 2. I.; a – resolution, ein fester Entschluß.

Determinately, *adv.*, *v.* Determinate, *a.*

Determinateness (dė tŭr′ mė nĭt nĕs) *s.*, die Entschlossenheit, die Bestimmtheit.

Determination (dė tŭr mė nā′ schŭn) *s.*, die Bestimmung; der Entschluß, die Entschließung, die Beschlußnahme, der Beschluß, der feste Vorsatz; die richterliche Entscheidung; (*Rchtsspr.*) das Ende, der Ablauf (of a lease, eines Pachtcontractes); die Richtung.

Determinative (dė tŭr′ mė nă tĭv) *a.*, bestimmend; entscheidend; beschränkend, einschränkend (von Worten oder Sätzen).

Determine (dė tŭr′ mĭn) *v. a.*, bestimmen, festsetzen; the proofs you have adduced –d me to act so, die von Ihnen vorgebrachten Beweise haben mich bestimmt so zu handeln; this event –s his fate, dies Ereigniß bestimmt sein Schicksal; entscheiden (auch gerichtlich entscheiden); the court has –d the cause, der Gerichtshof hat den Rechtsstreit entschieden; I had –d this question, ich hatte schon über diese Frage entschieden (zuw. on, über); beschränken, einschränken, begrenzen; the hill –s our views, der Hügel beschränkt unsere Aussicht; eine Richtung geben, bestimmen, Einfluß (auf die Wahl rc.) haben, ausüben; this circumstance –d him to the study of the law, dieser Umstand bestimmte ihn die Rechte zu studiren; einer Sache, dem Leben ein Ende machen, dahinraffen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*Rchtsspr.*) beendigen, ein Ende machen, abmachen, beschließen, entscheiden; vernichten, zerstören; to – one in a person's favour, Einen für Jemand stimmen; it is –d, not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht ausgemacht. *Sh.* R. III. 1. III.

Determine, *v. n.*, einen Entschluß fassen, beschließen, I shall do whatever you –, ich werde alles, was Sie beschließen, thun; to – for a person, zu Jemandes Gunsten beschließen; sich bestimmen, eine Meinung bestimmen; tell me what you – upon (on), sag mir, wozu du dich entschließest; sich endigen, ein Ende nehmen, zu Ende gehen, sein, aufhören; the danger –d by the death of the conspirators, die Gefahr hörte mit dem Tode der Verschwörer auf; entscheiden, den Ausspruch thun, *Sh.* A. C. 5. I.; *Sh.* to – of, entscheiden über, sich berathen über, R. III. 3. IV., H. IV. II. 4. I.; with –d sword, mit gezücktem Schwert, O. 2. III.

Determined, *pp.* d. V. Determine, *q. v.*; *a.*, bestimmt; entschieden.

Determiner (dė tŭr′ mĭn ŭr) *s.*, der Entscheidende.

Determining, *ppr.* d. V. Determine, *q. v.*

Deterration (dė tŭr rā′ schŭn) *s.*, das Ausgraben aus der Erde.

Deterred, *pp.* d. V. Deter, *q. v.*

Deterring, *ppr.* d. V. Deter, *q. v.*; *a.*, entmuthigend, abschreckend.

Detersion (dė tŭr′ schŭn) *s.*, (*Med.*) das Reinigen (einer Wunde).

Detersive (dė tŭr′ sĭv) *a.*, (*Med.*) reinigend.

Detersive, *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel.

Detersiveness (dė tŭr′ sĭv nĕs) *s.*, die Reinigung, die Abführung.

Detest (dė tĕst′) *v. a.*, verabscheuen, hassen; *Sh.* (*scherzw.*) st. Protest, M. M. 2. I.

Detestable (dė tĕs′ tă b′l) *a.*, verabscheuungswürdig, abscheulich, verhaßt, verächtlich.

Detestableness (dė tĕs′ tă b′l nĕs) *s.*, die Verabscheuungswürdigkeit, die Abscheulichkeit.

Detestably, *adv.*, *v.* Detestable.

Detestation (dė tĕs tā′ schŭn) *s.*, der Abscheu, die Verabscheuung, der Haß; to hold in –, verabscheuen; a – of sin, ein Abscheu vor der Sünde (auch zuw. mit for).

Detested (dė tĕs′ tĭd) *pp.* d. V. Detest, *q. v.*

Detester (dė tĕs′ tŭr) *s.*, der Verabscheuer.

Detesting (dė tĕs′ tĭng) *ppr.* d. V. Detest, *q. v.*

Dethrone (dė thrōn′) *v. a.*, entthronen, des Thrones entsetzen; der (königlichen) Macht berauben.

Dethroned, *pp.* d. V. Dethrone, *q. v.*

Dethronement (dė thrōn′ mĕnt) *s.*, die Thronentsetzung, das Entthronen.

Dethroner (dė thrōn′ ŭr) *s.*, der Entthroner.

Dethroning, *ppr.* d. V. Dethrone, *q. v.*

Dethronize (dĕth′ rō nīz; dė thrō′ nīz) *v. a.*, *v.* Dethrone (*n. v. g.*).

Detinue (dĕt′ ĭ nū; dė tĭn′ nū) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Benennung eines Rechtsstreits, gegen denjenigen geführt, welcher dem rechtmäßigen Eigenthümer den Besitz vorenthält.

Detonate (dĕt′ ō nāt) *v. a.*, (*Chem.*) verpuffen lassen.

Detonate, *v. n.* (*Chem.*) verpuffen, losknallen, explodiren.

Detonated, *pp.* d. V. Detonate, *q. v.*

Detonating, *ppr.* d. V. Detonate, *q. v.*; – jar (– tube), die Detonationsröhre; – powder, Knallpulver.

Detonation (dĕt tō nā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) das Verpuffen; die Explosion, die Explodirung, der Knall.

Detonization (dĕt tō nė zā′ schŭn) *s.*, *v.* Detonation.

Detonize (dĕt′ tō nīz) *v. a.*, (*Chem.*) *v.* Detonate.

Detonized, *pp.* d. V. Detonize, *v.* Detonate.

Detonizing, *ppr.* d. V. Detonize, *v.* Detonate.

Detorsion, **Detortion** (dė tŏr′ schŭn) *s.*, die Verdrehung, das Verdrehen.

Detort (dė tŏrt′) *v. a.*, verdrehen (den Sinn, die Worte).

Detorted, *pp.* d. V. Detort, *q. v.*

Detorting, *ppr.* d. V. Detort, *q. v.*

Detour (dė′ tūr; dė tūr′) *s.*, (*frz.*) der Umweg; der Umschweif.

Detract (dė trăkt′) *v. a.*, abziehen, entziehen; beeinträchtigen, benachtheiligen, Eintrag thun (to – from a person's right); Jemandes Ruf schmälern, ihn verleumden, verun-

glimpfen (to - from a person's reputation); wegnehmen (dechst. u. v. g.); vermeiden (*B. Jonson, n. g.*).

Detracter, *s.*, *v.* Detractor.

Detracting (dė tråk' tĭng) *ppr.* d. V. Detract, *q. v.*

Detracting, *s.*, die Verleumdung.

Detractingly, *adv.*, auf eine verleumderische Weise, durch Verleumdung.

Detraction (dė tråk' schŭn) *s.*, die Verleumdung, die Verunglimpfung; die Beeinträchtigung; die Schmach; die Entziehung, das Wegnehmen.

Detractious (dė tråk' schŭs) *a.*, verleumderisch, ehrenrührig, entehrend.

Detractive (dė tråk' tĭv) *a.*, abziehend, wegnehmend; a - plaister, ein Zugpflaster; (*bildl.*) verleumderisch, ehrenrührig, nachtheilig, beeinträchtigend.

Detractively (dė tråk' tĭv lė) *adv.*, auf eine verleumderische, ehrenrührige Weise; (*bildl.*) nachtheilig; to speak - of a person, über Jemanden verleumderisch sprechen.

Detractor (dė tråk' tŭr) *s.*, der Verleumder, der Verunglimpfer, der Lästerer; (*anat. Term.*) der Abziehmuskel.

Detractory (dė tråk' tŭr rė) *a.*, verleumderisch, ehrenrührig (mit from, zuw. to).

Detractress (dė tråk' trės) *s.*, die Verleumderin, die Lästerin.

Detrect (dė trėkt') *v. a.*, (*Arch.*) verweigern, ablehnen.

Detrectation (dė trėk tå' schŭn) *s.*, die Weigerung (*n. g.*).

Detriment (dėt' rė mŭnt) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, der Verlust.

Detrimental (dėt rė mėn' t'l) *a.*, schädlich, nachtheilig (mit to).

Detrimentally (dėt rė mėn' t'l lė) *adv.*, schädlich, nachtheiliger Weise.

Detrimentalness (dėt rė mėn' t'l nės) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit.

Detrital (dė trĭ' t'l) *a.*, aus Gerölle bestehend.

Detrition (dė trĭsch' ŭn) *s.*, die Abnutzung, die Abreibung; das Abtragen (von Kleidern).

Detritus (dė trĭ' tŭs) *s.*, (*Geogn.*) das Gerölle.

Detrude (dė trūd') *v. a.*, niederstoßen, hinstoßen, herunterstoßen; (*bildl.*) verwerfen.

Detruded, *pp.* d. V. Detrude, *q. v.*

Detruding, *ppr.* d. V. Detrude, *q. v.*

Detruncate (dė trŭng' kåt) *v. a.*, abschneiden, beschneiden, behauen, abkappen, stutzen, abästen (einen Baum); (*bildl.*) verkürzen.

Detruncated, *pp.* d. V. Detruncate, *q. v.*

Detruncating, *ppr.* d. V. Detruncate, *q. v.*

Detruncation (dė trŭng kå' schŭn) *s.*, das Behauen, das Beschneiden, das Abkappen, das Stutzen (von Bäumen, Gesträuchen *x.*).

Detrusion (dė trū' schŭn) *s.*, das Nieder-, Herabstoßen; (*bildl.*) die Verwerfung.

Deturbation (dė tŭr bå' schŭn) *s.*, das Niederwerfen; (*bildl.*) die Herabsetzung, die Erniedrigung.

Deturpate (dė tŭr' påt) *v. a.*, entweihen (*n. g.*).

Deuce (dūs) *s.*, die Zwei im Würfel- und Kartenspiel, das Daus; - ace, Zwei und Ein; *v.* Duse.

Deuced, *v.* Dused.

Deuterocanonical (dū tŭr rō kå nŏn' ė kål) *a.*, deuterokanonisch (was nach der Sammlung des Canons zu den Büchern der heiligen Schrift hinzugekommen).

Deuterogamist (dū tŭr rŏg' å mĭst) *s.*, der Deuterogamist (Einer, der zum zweiten Male heirathet).

Deuterogamy (dū tŭr rŏg' å mė) *s.*, die Deuterogamie, die zweite Ehe.

Deuteronomy (dū tŭr rŏn' ō mė) *s.*, die Deuteronomie (eine zweite Gesetzgebung in Bezug auf eine frühere, und daher) das Deuteronomium, das 5te Buch Mosis.

Deuteropathy (dū tŭr rŏp' å thė) *s.*, (*med. Term.*) die Deuteropathie (die in Folge einer andern Krankheit entstandene Nachkrankheit).

Deuteroscopy (dū tŭr rŏs' kō pė) *s.*, der Nebensinn, die Nebenbedeutung, der aus dem ganzen Zusammenhange zu schließende Sinn (eines Wortes, einer Stelle).

Deuteroxyd (dū tŭr rŏk' sĭd) / **Deutoxyd** (dū tŏk' sĭd) *s.*, (*Chem.*) das Deutoxyd.

Deuxponts, *s. p.*, die Stadt Zweibrücken.

Devaporation (dė våp ō rå' schŭn) *s.*, die Verdichtung der Dünste oder des Dampfes zu Wasser.

Devast (dėv' åst) *v. a.*, *v.* Devastate.

Devastate (dėv' ås tåt) *v. a.*, verheeren, verwüsten.

Devastated, *pp.* d. V. Devastate, *q. v.*

Devastating, *ppr.* d. V. Devastate, *q. v.*

Devastation (dėv ås tå' schŭn) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung; (*Rchtsspr.*) die Verwahrlosung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker.

Devastator (dėv' ås tå tŭr) *s.*, der Verheerer, der Verwüster.

Develop (dė vėl' ŭp) *v. a.*, entwickeln, enthüllen; Holz oder Stein behauen.

Developed, *pp.* d. V. Develop, *q. v.*

Developer (dė vėl' ŭp pŭr) *s.*, der Enthüller.

Developing, *ppr.* d. V. Develop, *q. v.*

Development (dė vėl' ŭp mŭnt) *s.*, die Entwickelung, die Enthüllung, die Entfaltung, die Erläuterung, die umständliche, ausführliche Darstellung.

Devenustate (dė vė nŭs' tåt) *v. a.*, eine Sache oder Person der Schönheit oder Anmuth berauben.

Devergence (dė vŭr' jŭns) *s.*, der Abhang, die Neigung.

Devest (dė vėst') *v. a.*, entkleiden; (*bildl.*) entblößen (of, von), entziehen; berauben, to - a man of his rights, einen Mann seiner Rechte berauben; befreien, losmachen, to - from passion, von Leidenschaften befreien; (*Rchtsspr.*) ein Recht, ein Privilegium veräußern, sich eines... begeben; to - one's self of one's right, sich seines Rechtes begeben.

Devest / **Divest** (b. r. W.) (dė vėst') *v. n.*, eines Rechtsanspruches verlustig werden.

Devested, *pp.* d. V. Devest, *q. v.*

Devesting, *ppr.* d. V. Devest, *q. v.*

Devex (dė vėks') *a.*, (*Arch.*) abschüssig; niederwärts gekrümmt, eingebogen.

Devex, *s.*, *v.* Devexity.

Devexity (dė vėk' sė tė) *s.*, die Abschüssigkeit; die Krümmung nach unten, die Eingebogenheit.

Deviate (dė' vė åt) *a.*, abweichend.

Deviate, *v. n.*, abweichen (auch *bildl.*), sich verwirren, reason often -s, die Vernunft geräth oft auf Abwege; nature never -s from this law, die Natur weicht nie von dieser Regel ab; (*S.-A.*) to - from the course, vom bestimmten Kurse (Wege) abweichen, versegeln.

Deviation (dė vė å' schŭn) *s.*, die Abweichung, das Abweichen (vom rechten Wege, von der gewöhnlichen Regel); (*bildl.*) die Abweichung, die Verirrung, das Vergehen, die Sünde; (*S.-A.*) die Versegelung, die willkürliche Abweichung vom bestimmten Kurse, in Folge deren die Versicherungspolice kraftlos wird (besonders in Amerika).

Deviatory (dė' vė å tŭr rė) *a.*, abweichend.

Device (dė vīs') *s.*, der Anschlag, *Sh.* S. 3. IV.; der Plan, der Entwurf, der Einfall; die List, der Kunstgriff, *Sh.* C. E. 1. II. (im guten und nachtheiligen Sinne, meistens aber im letzteren); he disappointeth the -s of the crafty, er vernichtet die Anschläge der Listigen (*Job.* 6., *Ps.* 21.); der Sinn; *Sh.* an exploit now ripe in my -, eine That in meinem Sinne ist jetzt zur Reife geworden, H. 4. VII.; an excellent -! ein vortrefflicher Plan! L. 5. I.; die Ausrede, every day thou doffst me with some -, jeden Tag hältst du mich mit Ausreden hin, O. 4. II.; an old -, ein altes Stück, *Sh.* M. D. 5. I.; die Erfindung, C. 1. VII., die Erfindungskraft; der Erfindungsgeist; die Devise, der Denk-,

Sinn-, Bild- oder Leibspruch, das Sinnbild; die Wappenfigur, *Sh.* P. 2. II.; das Schauspiel, der Prunk (*n. g.*); a man full of -s, ein anschlägiger, erfinderischer Kopf.

Deviceful (dė vīs′ fŭl) *a.*, erfinderisch, erfindsam, voller Entwürfe, anschlägig; schlau, fein ersonnen; prunkhaft, prachtvoll (*n. g.*).

Devicefully, *adv.*, *v.* Deviceful.

Devil (dĕv′ v′l) *s.*, der Teufel; der Götze (*Levit.* 18., 2. *Chron.* 11.); (*Typ.*, *cant*) der Laufbursche (der das Manuscript und die Correcturbogen von dem Verfasser nach der Druckerei hinschafft); (*Mech.*) der Teufel oder Wolf (*v.* Develing); (*Kochk.*) eine auf dem Roste gebratene, mit viel Pfeffer eingeriebene Gänse- oder Puterkeule; (*S.-A.*) der blaue Faden in den königlichen Schiffstauen, um sie zu unterscheiden; auch der blaue Faden in den königlichen Segeln; a - in petticoats, ein Teufelsweib; the -! alle Teufel! das wäre der Henker! the -'s in it! der Teufel ist im Spiele; the -'s in it if I can't do that! das muß mit dem Teufel zugehen, wenn ich das nicht thun kann! the - a bit, nicht das Allergeringste; that's the -! da liegt der Hund begraben; the - a farthing have I got, nicht einen Heller habe ich; the - a word did he speak, er sprach kein Wort; the - take it! das hol' der Teufel; the devil's in her! sie hat den Teufel im Leibe! how the - came you here? wie zum Teufel kamst du hieher? what the - have you been at? was zum Teufel habt Ihr angegeben? 'tis enough to kill the -, es ist um des Teufels zu werden; to give the - his due, Jedem das Seinige einräumen, Recht geben; the - may dance in his pocket, seine Taschen sind leer, er hat kein Geld; to hold a candle to the -, dem Teufel ein Licht halten, aus Furcht höflich sein; that will be when the - is blind, das wird am Nimmermehrstage geschehen; (*vulg.*) the - is beating his wife with a shoulder of mutton, beim Sonnenschein regnen; to pull the - by the tail, auf's Aeußerste gekommen sein, sich nicht mehr zu helfen wissen; seldom lies the - in a ditch, der Teufel schläft nicht; talk of the - and he comes (and his imps appear), male den Teufel nicht an die Wand, sonst kommt er; wenn man vom Wolfe spricht, guckt er über den Zaun; he must needs go whom the - drives, Noth bricht Eisen. *Sh.* A.L. 1. III.; the - don't always stand at a poor man's door, das Unglück dauert nicht ewig; the - rebukes sin, der Teufel predigt Buße; a - of a go! eine verteufelte Geschichte! to play the - with a person or thing, schaden, zu Grunde richten, zerstören; this sitting up so late of nights plays the - with one's health, dies so spät Aufbleiben des Nachts richtet die Gesundheit zu Grunde; the - and his dam, der Teufel und seine Großmutter; the - rides upon a fiddlestick, der Teufel ist los, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*Ichth.*) black -, der Petersfisch, das Petermännchen (Trachinus); the blue -s, *v.* Blue-Devils; (*Bot.*) - in a bush, die Braut in Haaren (Nigella damascena, Nigella sativa).

Devil, *v. a.* (*Kochk.*) auf dem Roste (gew. zum zweiten Male, stark gepfeffert) rösten (z. B. Gänse- oder Puterkeulen ꝛc.); a -ed mooghee, ein auf dem Roste gebratenes Huhn (in Ostindien).

Devil-Carriage (-′- kăr rĭdj) *s.*, der Kanonensattelwagen.

Devil-Catcher (-′- kătsch ŭr) } *s.*, (*cant*) der Prediger.
Devil-Driver (-′- drī vŭr) }

Devil-Drawer (-′- drår ŭr) *s.*, (*vulg.*) der schlechte Maler.

Devil-Fish (-′- fĭsch) *s.* (*Ichth.*) der Seeteufel (Lophius).

Deviling (dĕv′ v′l ĭng) *s.*, der kleine, junge Teufel, das Teufelchen; (*Mech.*) - machine, der Teufel oder Wolf in Spinnereien.

Devilish (dĕv′ v′lĭsch) *a.*, teuflisch, teufelhaft, teufelmäßig; mit dem Teufel Gemeinschaft habend, *Sh.* H.VI.II.3.I.; verhaßt, schlecht, im höchsten Grade abscheulich; (*vulg.*) ungeheuer, infam, verteufelt, vertrackt; a - cheat, ein infamer Betrüger.

Devilishly (dĕv′ v′lĭsch lė) *adv.*, *v.* Devilish.

Devilishness (dĕv′ v′lĭsch nĕs) *s.*, die teuflische Beschaffenheit, das Teuflische; die Teufelei.

Devilism (dĕv′ v′l ĭzm) *s.*, das Teufelsthum, der Zustand der Teufel.

Devilize (dĕv′ v′l īz) *v. a.*, unter die Teufel versetzen, zum Teufel machen.

Devilkin (dĕv′ v′l kĭn) *s.*, das Teufelchen.

Devil-Me-Care (dĕv′ v′l mė kâr) } *a.*, (*vulg.*) kühn, frech, verwegen, dreist, ungenirt (*Bulwer*).
Devil-Me-Carish (-′- mė kâr rĭsch) }

Devil's-Bit (-′-z bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Teufelsabbiß, die gemeine Abbiß-Skabiose, St. Peterskraut, Anbißkraut (Scabiosa succisa).

Devil's-Bones (-′- bōnz) *s. pl.*, (*cant*) die Würfel.

Devil's-Books (-′- bŭks) *s. pl.*, (*cant*) die Spielkarten, das Teufelsbuch.

Devil's-Chicken (-′- tschĭk k′n) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (Procellaria; *v.* Petrel).

Devil's-Coach-Horse (-′- kōtsch′ hŏrs) *s.*, (*Entom.*) der schnellfüßige Raubkäfer (Staphylinus oleus).

Devil's-Crest (-′- krĕst) *s.*, des Teufels Wappen, *Sh.* M. M. 2. IV.

Devil's-Daughter (-′- då tŭr) *s.* (*vulg.*) die böse Sieben.

Devil's-Dung (-′- dŏng) *s.* (*vulg.*) der Teufelsdreck, der stinkende Asand (*v.* Asafoetida).

Devil's-Dust (-′- dŭst) *s.*, in manchen Tuchfabriken ein schlechter Zeug aus Abfällen und Mehlpappe bereitet, der leidlich aussieht, aber sobald Wasser darauf kommt, wie Zunder zerfällt (*Flügel*).

Devil's-Guts (-′- gŭts) *s. pl.*, (*vulg. cant*) die Meßkette (von den Landleuten so genannt, weil sie es nicht gern sehen, daß ihr Gutsherr die von ihnen gemietheten Ländereien messen läßt); (*Bot.*) die Flachsseide, die Klebe, die Leinseide, der Teufelszwirn, das Filzkraut (Cuscuta epilinum).

Devil's-Herb (-′- hĕrb) *s.*, (*Bot.*) auf St. Domingo die Benennung der daselbst wachsenden Bleiwurz (Plumbago scandens).

Devil's-Leaf (-′- lēf) *s.*, (*engl. Bot.*) das Teufelsblatt (eine Nesselart auf der Insel Timor, noch nicht genauer beschrieben; verursacht, wenn sie nackte Körperstellen berührt, heftige Entzündungen und oft jahrelange Leiden).

Devil's-Milk (-′- mĭlk) *s.*, (*Bot.*) die Milchpflanze (*v.* Spurge).

Devil's-Send (-′- sĕnd) *s.*, (*vulg.*) der Teufelssegen.

Devil's-Snuff-Box (-′- snŭf bŏks) *s.*, (*vulg.*) der Bovist, der Bofist.

Devil's-Wood (-′- ŭŭd) *s.*, (*prov.*) das Holz des amerikanischen Olivenbaums (Olea americanus).

Deviltry (dĕv′ v′l trė) *s.*, (*vulg.*) die diabolische Handlung.

Devil-Worship (dĕv′ v′l ŭŭr schĭp) *s.*, der Teufelsdienst.

Devious (dė′ vė ŭs) *a.*, von dem gewöhnlichen Wege abweichend; herumirrend, wandernd, herumschweifend, herumschlendernd; irrthümlich, falsch, von dem, was Recht ist, abweichend; the first - step must be cautiously avoided, der erste, vom rechten Pfade abweichende Schritt muß sorgfältig vermieden werden; - paths, - tracts, Abwege (auch *bildl.*); - walk, das Herumschlendern (*Thomson*).

Devirginate (dė vŭr′ jĭ nāt) *v. a.*, entjungfern.

Devisable (dė vī′ zȧ b′l) *a.*, vermachbar, testirbar; erdenkbar, erdenklich, ersinnlich.

Devise (dė vīs′) *s.*, die Theilung, die Trennung (*n. g.*); das testamentarische Vermachen; das Testament; das Vermächtniß, das Legat; der Anschlag (*v.* Device).

Devise (dė vīz′) *v. a.*, ersinnen, erdenken, erfinden, ausfinnen (im guten und schlechten Sinne); to - a plan of defence, einen Vertheidigungsplan entwerfen; - not revenge

against thy enemy, sinne nicht auf Rache gegen deinen Feind; muthmaßen, vermuthen, errathen; *Sh.* I love thee better than thou canst -, ich liebe dich mehr als du errathen kannst, K. J. 3. I.; (*Rchtsspr.*) testamentarisch vermachen, hinterlassen.

Devise, *v. n.*, nachdenken, nachsinnen (früher mit of); sinnen, denken (auf oder über).

Devised, *pp.* d. V. Devise, *q. v.*

Devisee (dė vī' zė; dĕv vė zė') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vermächtnißerbe, der Testamentserbe, der Legator, der Legatarius, der im letzten Willen Bedachte.

Deviser (dė vī' zŭr) *s.*, der Erfinder, der Planmacher (im guten und üblen Sinne).

Devising (dė vī'zing) *ppr.* d. V. Devise, *q. v.*

Devisor (dė vī'zŭr; dĕv vė zŏr') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Testator, der Erblasser.

Devitable (dĕv' ė tă b'l) *a.*, (*Arch.*) vermeidlich.

Devitation (dĕv ė tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Entgehung, die Vermeidung, das Vermeiden.

Devocation (dĕv ŏ kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Abrufen, die Abrufung (im bildl. Sinne), die Verführung.

Devoid (dė void') *a.*, leer, frei (vom Raume; *Spenser*, *n.v.g.*); beraubt, bar, nicht habend, nicht besitzend; - of pity, mitleidslos; - of fear, furchtlos; - of sense, of understanding, gefühllos, verstandeslos; - of shame, schamlos; - of all feelings of humanity, der menschlichen Gefühle entblößt sein.

Devoir (dĕv vŭr') *s.*, (*frz.*) die Pflicht, die Schuldigkeit (*n. g.*); die Höflichkeitsbezeigung, die Ehrerbietigkeitsbezeigung; to pay one's -s to a person, Jemandem seine Aufwartung machen; die (bes. den Damen) gebührende Höflichkeit erweisen; sich um Frauenzimmer bewerben.

Devolutary (dė vŏl' ŭ tŭr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Erlanger einer heimgefallenen Pfründe.

Devolution (dĕv ŏ lū' schŭn) *s.*, die Abwälzung, das Niederrollen, das Herabrollen; (*Rchtsspr.*) das Anheimfallen, der Heimfall, das Zufallen durch Erbschaft.

Devolve (dė vŏlv') *v. a.*, abwälzen, niederwälzen, niederrollen; hinabwälzen; dahinwälzen (der Strom seine Fluth); (*bildl.*) übertragen, auf einen Andern bringen oder vererben, the king -d the disposition of affairs on the duke of Ormond, der König übertrug die Verwaltung der Angelegenheiten dem Herzog von Ormond; to - a trust upon (on) a person, Einem zu treuen Händen übergeben.

Devolve, *v. n.*, niederrollen, sich hinabwälzen, hinabrollen; anheimfallen, zufallen, zu Theil werden, on the death of the prince the crown -d on his eldest son, beim Tode des Fürsten fiel die Krone auf seinen ältesten Sohn; (zuw. auch mit to) that estate must - to him, jenes Besitzthum muß ihm heimfallen.

Devolved, *pp.* d. V. Devolve, *q. v.*

Devolving, *ppr.* d. V. Devolve, *q. v.*

Devonshire (dĕv'ŭnschir) *s. p.*, eine so genannte Grafschaft in England; - colic, die Bleikolik; (*Waarenk.*) - plains, grobe, wollene, buntfarbige Tücher, bes. für Matrosen, Sclaven *rc.*; ordinäre Kersey; - sauce, die Benennung einer sehr piquanten Sauce.

Devor, *s.*, *v.* Devoir (*n. g.*).

Devoration (dĕv ŏ rā' schŭn) *s.*, die Verschlingung (*n.g.*).

Devotary (dė vŏ' tŭr rė) *s.*, (*Arch.*) der Anbeter, der Verehrer.

Devote (dė vōt') *v. a.*, widmen, weihen; to - one's self to any particular science, sich einer besondern Wissenschaft widmen; to - one's self to the service of God, sich dem Dienste Gottes weihen; sich hingeben, sich ergeben, they -d themselves unto all wickedness, sie ergaben sich allen möglichen Gottlosigkeiten; aufopfern (aus Liebe); verwünschen, verfluchen, verdammen, I - the hour in which such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo ein solcher Elende geboren wurde.

Devote, *a.*, gewidmet, ergeben, hingegeben, *Sh.* T. S. 1. I.; verflucht.

Devote, *s.*, *v.* Devotee.

Devoted, *pp.* d. V. Devote, *q. v.*; the -, die Geweihten (dem Tode *rc.*), die vom Schicksal Ausersehenen.

Devotedness (dė vŏ' tĭd nŭs) *s.*, die Widmung, die Ergebung; die Ergebenheit.

Devotee (dĕv ŏ tė') *s.*, der Verehrer, der (die, der Religion *rc.*) Geweihete; (auch im üblen Sinne) der Bigot; der abergläubische, unvernünftige Verehrer; der Andächtler, der Frömmler, der Scheinheilige, der Betbruder, die Betschwester, der Gleißner.

Devotement (dė vōt'mŭnt) *s.*, die Ergebenheit, die ergebene Liebe, die Hingebung, *Sh.* O. 2. III.; das Widmen, das Weihen, die Widmung.

Devoter (dė vŏ' tŭr) *s.*, der Widmer, der Weihende; der Anbeter, der Verehrer.

Devoting (dė vŏ' tĭng) *ppr.* d. V. Devote, *q. v.*

Devotion (dė vŏ' schŭn) *s.*, die Widmung, die Weihe; der Zustand des Gewidmetseins; die Verehrung (des höchsten Wesens), die Andacht, die Frömmigkeit; die Verrichtung der religiösen Pflichten, der Gottesdienst, die äußern Andachtsübungen; das Gebet; das Opfer, die Opfergabe; die Höflichkeitsbezeigung, die Ehrerbietigkeitsbezeigung, *Sh.* R. III. 4. I.; die Neigung, die innige Liebe, die Ergebenheit, *Sh.* I have no great - to the duke, ich habe keine große Neigung zu dem Herzoge, O. 5. I. (auch mit for); die Aufopferung, die gänzliche Hingebung aus Liebe; das ernstliche Bestreben, der Eifer, *Sh.* Cor. 2. II.; die Verfügbarkeit, die Abhängigkeit; at his Majesty's -, zu Seiner Majestät Verfügung (*Clarendon*); to be at a person's -, zu Jemandes Verfügung stehen; to pay one's -s to a person, Jemand seine Aufwartung machen, ihm seine Ergebenheit bezeigen.

Devotional (dė vŏ' schŭn ăl) *a.*, andächtig, fromm; - exercises, Uebungen der Andacht; a - book, ein Erbauungsbuch; a - frame of mind, eine fromme Geistesstimmung; gottesdienstlich.

Devotionalist (dė vŏ' schŭn ă list) } *s.*, der Andächtige;
Devotionist (dė vŏ' schŭn ist) } (*gew.*) der Andächtler, der Frömmler, der Betbruder, die Betschwester.

Devoto (dė vŏ' tŏ) *s.*, (*ital.*) *v.* Devotee.

Devotor, *s.*, *v.* Devoter (*n. g.*).

Devour (dėvour') *v. a.*, verschlingen, auffressen; (*bildl.*) verzehren, verschlingen, wegraffen (von verheerenden Elementen), time -s all things, die Zeit verzehrt Alles; *Sh.* he seemed in running to - the way, er schien bei der Schnelligkeit seines Laufens den Weg zu verschlingen, H. IV. II. 1. I.; (zuweilen mit up) to - up a person's discourse, Jemandes Worte verschlingen, *Sh.* O. 1. III.; verschwenden, durchbringen, he hath -ed thy living with harlots, er hat Deine Habe mit Buhlerinnen durchgebracht (*Luk.* 15.); geistig vernichten, Leib und Seele zerstören, tödten (1. *Petr.* 5.); to - the contents of a book, den Inhalt eines Buches begierig verschlingen; to - a beloved object with one's eyes, einen geliebten Gegenstand mit den Augen verschlingen; to - one's vexation, seinen Aerger in sich fressen.

Devoured, *pp.* d. V. Devour, *q. v.*

Devourer (dė vour'rŭr) *s.*, der Verschlinger, der Vielfraß; da verschlingende, verheerende Element; der Verschwender, der Verbringer; der mit Begierde Genießende.

Devouring (dė vour' rĭng) *ppr.* d. V. Devour, *q. v.*

Devouringly (dė vour' rĭng lė) *adv.*, verschlingend, verzehrend; (*bildl.*) gierig, begierig.

Devout (dė vout') *a.*, fromm, andächtig; ernstlich, innig, inbrünstig.

Devout, *s.* (*Arch.*) *v.* Devotee.

Devoutless (dė vout' lŭs) *a.*, andachtslos.

Devoutlessness (dė vout' lŭs nŭs) *s.*, die Andachtslosigkeit.

Devoutly (dė vout′lė) *adv.*, andächtig, fromm; ernstlich, innig, inbrünstig, herzlich, *Sh.* a consummation - to be wished, eine auf's Innigste zu wünschende Vollendung, H. 3. I.

Devoutness (dė vout′nŭs) *s.*, die Andacht, die Frömmigkeit; die Innigkeit, die Inbrunst.

Devow (dė vou′) *v. a.*, (*Arch.*) widmen, weihen (zum Andenken).

Dew (dů) *s.*, der Thau.

Dew, *v. a.*, bethauen, mit Thau befeuchten, benetzen, *Sh.* M. 5. II., H. VI. II. 3. II., M. D. 2. I.

Dew-Blaters (-′ blå tŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Füße; (*prov.*) dicke, grobe, wasserdichte Stiefel.

Dew-Bent (-′ bĕnt) *a.*, thaugebeugt (*Thomson*).

Dew-Berry (-′ bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Zwerg-Maulbeere (Rubus chamaemorus); die Thaubeere, eine Art Brombeere (Rubus caesius), *Sh.* M. D. 3. I.

Dew-Bespangled (-′ bė spăng g′ld)
Dew-Besprent (*Milton, arch.*) (-′ bė sprĕnt)
Dew-Besprinkled (-′ bė sprĭng k′ld)
a., bethaut, thaubenetzt.

Dew-Bit (-′ bĭt) *s.*, das erste Frühstück (*West.*).

Dew-Burning (-′ bŭrn ĭng) *a.*, thaufunkelnd.

Dewce, *v.* Douce u. Duse.

Dew-Claws (-′ klårz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Afterklauen.

Dew-Cup (-′ kŭp) *s.*, *v.* Dew-Drink (*Hantsh.*).

Dew-Drink (-′ drĭngk) *s.*, das den Schnittern des Morgens verabreichte Bier (*East.*).

Dew-Drop (-′ drŏp) *s.*, der Thautropfen.

Dew-Dropping (-′ drŏp ĭng) *a.*, bethauend (*Thomson*), *Sh.* R. J. 1. IV.

Dewed, *pp.* v. V. Dew, *q. v.*

Dew-Impearled (-′ ĭm pĕrld) *a.*, thaubeperlt (*Drayton*).

Dewiness (dů′ ė nŭs) *s.*, die Feuchtigkeit, die Thauigkeit.

Dewing, *ppr.* v. V. Dew, *q. v.*

Dew-Lace (-′ lås)
Dew-Snail (-′ snål)
s., die Wegeschnecke.

Dew-Lap (-′ lăp) *s.*, die Wamme oder die Wampe, der herabhängende, häutige Theil unter dem Halse des Rindviehs; *Sh.* die welke, herunterhängende Lippe, die Hängelippe, M. D. 2. I.; (*cant*) - laps, schlaffe, hängende Brüste; dicke wollene Ueberstrümpfe (*Kent.*).

Dew-Lapt
Dew-Lapped (*Sh.*)
(-′ lăpt) *a.*, mit einer Wamme oder Wampe versehen wie die Ochsen, *Sh.* T. 3. III., M. D. 4. I.

Dewless (-′ lŭs) *a.*, ohne Thau.

Dew-Retting (-′ rĕt tĭng) *s.*, die Thauröste, Luftröste (das Aussetzen, Ausstreuen von Hanf oder Flachs auf Gras, damit der darauf fallende Thau zur Reinigung derselben diene).

Dew-Stone (-′ stón) *s.*, (*Min.*) eine in Nottinghamshire vorkommende Art Kalkstein.

Dew-Wins
Deux-Wins
s., (*cant*) zwei Pence.

Dew-Worm (-′ wŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm (Lumbricus terrestris).

Dewy (dů′ ė) *a.*, thauähnlich, a - mist, ein thauähnlicher Nebel; bethaut, von Thau benetzt, thauig, - fields, die von Thau benetzten Felder; it is -, es nebelt.

Dexter (dĕk′ stŭr) *a.*, zur rechten Seite gehörig, recht (bes. *Hrld.*).

Dexter, *s.*, die rechte Seite.

Dexteriously (*Sh.*) *v.* Dexterously.

Dexterity (dĕk stĕr′ rė tė) *s.*, die körperliche Geschicklichkeit und Gewandtheit, die Fertigkeit, die Behendigkeit; die geistige Gewandtheit und Geschicklichkeit, die Scharfsinnigkeit, die Umsichtigkeit, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit; die Bereitwilligkeit, *Sh.* H. 1. II.

Dexterous (dĕk′ stŭr rŭs)
Dextrous (dĕks′ trŭs)
a., körperlich geschickt, gewandt; behend, hurtig, flink; geistig gewandt und geschickt, scharfsinnig, umsichtig; verschmitzt, listig, schlau, fein.

Dextral (dĕk′ strŭl) *a.*, recht (im Gegensatz von link); the - hand, die rechte Hand.

Dextrality (dĕk străl′ ė tė) *s.*, die Lage (das Befinden) zur rechten Hand.

Dextrine (dĕk strėn′) *s.*, (*Chem.*) die Dextrine, der Dextrin (eine gummige Substanz, in welche das Stärkemehl durch Einwirkung verdünnter Mineralsäuren verwandelt wird).

Dextrorsal (dĕk′ strŏr sŭl) *a.*, (*Bot.*) von der rechten nach der linken Seite gehend oder sich wendend.

Dextrously (dĕks′ trŭs lė) *adv.*, auf eine geschickte, gewandte Weise; auf eine listige Weise; mit Umsicht; behend, *Sh.* T. N. 5. I.

Dextrousness, *v.* Dexterity.

Dey (då) *s. p.*, der Dey oder Dei von Algier; der Tagelöhner (*n. g.*); (*Arch.*) das Mädchen (zuweilen auch der Knecht), welches die Aufsicht über die Milchkammer hatte (*Chaucer*).

Dezich (dĕz′ zĭk) *s.*, die Tagesarbeit (*Sussex*).

Di
Die
contr. v. Diana, Diana (Frauenname).

Diabase (dī′ å bås) *s.*, (*Min.*) die Diabase, der Diorit, der Grünstein, der Urgrünstein.

Diabeterial (dė å bė tĕr′ rė ŭl) *a.*, die Grenze überschreitend (*Milford, n. g.*).

Diabetes (dė å bė′ tĭz) *s.*, (*med. Term.*) die Harnruhr, der Harnfluß (eine ungewöhnliche Vermehrung der Harnabsonderung); (*Phys.*) der Diabetes, der Vexirbecher; (*Mech.*) der Heber, der Daumen.

Diabetic (dė å bĕt′ ĭk) *a.*, die Harnruhr betreffend, diabetisch.

Diablerie (dė åb blė rė′) *s.*, (*frz.*) die Teufelei, die Hexerei, die Zauberei, der Teufelsstreich, das Teufelsspiel; -s, Teufelsfratzen.

Diablo (dė å′ bló) *s.*, der Teufel, *Sh.* O. 2. III.

Diabolic (dī å bŏl′ ĭk)
Diabolical (dī å′ bŏl lė kŭl)
a., teuflisch, teufelmäßig, im höchsten Grade boshaft, schlecht, treulos, gottlos; a - scheme, ein schändlicher Anschlag, ein teuflischer Plan.

Diabolically, *adv.*, *v.* Diabolical.

Diabolicalness (dī å bŏl′ lė kŭl nŭs) *s.*, die Eigenschaft eines Teufels; das Teuflische, die teuflische Art.

Diabolify (dī å bŏl′ lė fī) *v. a.*, teuflische Eigenschaften beilegen.

Diabolism (dī åb′ ŏ lĭz′m) *s.*, die Teufelei, die Teufelswerke, das vom Teufel Besessensein.

Diacalciteos (dī å kăl′ sė tŏs) *s.*, (*Chir.*) ein Pflaster aus Bleiglätte, Baumöl, Fett, rothem, schwefelsaurem Eisen und weißem Wachs.

Diacatholicon (dī å kå thŏl′ ė kŏn) *s.*, (*Med.*) ein allgemeines Purgirmittel.

Diacaustic (dī å kå′ stĭk) *a.*, (*Mathem.* u. *Opt.*) diakaustisch; - curve, die krumme Refractionslinie.

Diacaustics, *s. pl.* (*Mathem.* u. *Opt.*) die Brennlinie (die Aufeinanderfolge der Durchschnittspunkte, welche entstehen, wenn von einem leuchtenden Punkte Lichtstrahlen auf eine durchsichtige krumme Linie fallen und, von dieser gebrochen, sich je zwei in irgend einem Punkte schneiden).

Diachylon (dī ăk′ ė lŏn)
Diachylum (dī ăk′ ė lŭm)
s., (*Chir.*) das Diachylon, ein erweichendes Pflaster, ein Saftpflaster.

Diacodium (dī å kó′ dė ŭm) *s.*, (*Med.*) der Diakodiumsyrup, der Mohnsyrup (dessen Hauptbestandtheil Saft von Mohnköpfen ist; ein Mittel bei Brustaffektionen).

Diaconal (dī ăk′ ŏ nŭl) *a.*, einen Diaconus betreffend, zum Diaconats-Amte gehörig.

Diaconicon (dī å kŏn′ nė kŏn) *s.*, (*Krchw.*) in der griechischen Kirche die Kollekte, welche der Diaconus singt; das Buch, in welchem die liturgischen Verrichtungen desselben aufgezeichnet sind; der Ort in den alten Kirchen, rechts neben dem Altare, wo die Diaconen ihren Platz hatten und die Amtskleider der Geistlichen, die Kirchengeräthe, der Kirchen-

schmuck, auch Reliquien aufbewahrt wurden; der Betsaal bei einem Kranken- oder Arbeitshause.

Diacoustic (dī å kou' stĭk) *a.*, diakustisch, zur Diakustik gehörig.

Diacoustics, *s. pl.*, die Diakustik, die Lehre von der Fortpflanzung des Schalles.

Diacrisis (dī å krī' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Diakrise, die Unterscheidung einer Krankheit, die Erkennung derselben aus ihren charakteristischen Zeichen.

Diacritic | dī å krĭt' ĭk | *a.*, diakritisch, die Beur-
Diacritical | dī å krĭt' tė k'l | theilung und Unterscheidung begründend, durch Zeichen unterschieden; – marks (signs), diakritische Zeichen, Unterscheidungszeichen (insbesondere in der Sprachlehre).

Diadelph (dī' å dĕlf) *s.*, (*Bot.*) die zweibrüderige (in zwei Bündel verwachsene) Pflanze.

Diadelphian | dī å dĕl' fė ån | *a.*, (*bot. Term.*) zweibrü-
Diadelphous | dī å dĕl' fŭs | derig (von einer Pflanze, deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind).

Diadem (dī' å dĕm) *s.*, das Diadem; (ursprünglich) das Stirnband, die Kopfbinde; (jetzt) das Zeichen der Würde königlicher und anderer angesehener Personen, die Krone, *Sh.* H.VI.I.2.V., H.VI.II.1.I., 1.II., 4.I., H.VI.III.4.VII.; (*bildl.*) die königliche Würde, die Hoheit, die Machtvollkommenheit; eine vorzügliche Zierde (*Is.* 28. V.); – of beauty, ein herrlicher Kranz (von Luther übersetzt).

Diademed (dī' å dĕmd) *a.*, mit einem Diadem geschmückt; gekrönt; geziert (*Pope*).

Diadrom (dī' å drŏm) *s.*, (*Phys.*) das Zittern der Saiten, die Vibration, die Schwingungszeit eines Pendels.

Diaeresis (dī ĕr' rė sĭs) *s.*, die Trennung, die Theilung; (*Gr.*) die Auflösung eines Diphtongs in zwei einzeln auszusprechende Vokale.

Diaglyphice (dī å glĭf' fĭs) *s.*, die Gravirkunst.

Diagnosis (dī åg nō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Diagnose, Erkenntniß der Krankheit.

Diagnostic (dī åg nŏs' tĭk) *a.*, (*Med.*) die Beschaffenheit einer Krankheit anzeigend, diagnostisch.

Diagnostic, *s.* (*Med.*) die Diagnose, die Zeichen, durch welche eine Krankheit von jeder andern unterschieden wird.

Diagonal (dī åg' ō nål) *a.*, (*Mathem.*) diagonal, schräg, überzwerch, quer- oder zwerchlaufend; – cut, der Schrägschnitt; – principle in building, die polygonische Bauart.

Diagonal, *s.*, die Diagonallinie, die Ecklinie, die Schräg- oder Zwerchlinie, die Diagonale.

Diagonally, *adv.*, diagonal, nach diagonaler Richtung.

Diagonit (dī åg' ō nīt) *s.*, (*Bot.*) der Brewsterit, der Diagonit-Zeolith.

Diagonous (dī åg' ō nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) viereckig.

Diagram (dī' å grăm) *s.*, (*Geom.*) die zum Beweisen eines Satzes oder zur Erläuterung und Lösung einer Aufgabe angewandte Figur, das Diagramma, das Diagramm, der Entwurf, der Riß, der Abriß.

Diagraph (dī' å grăf) *s.*, ein Zeicheninstrument.

Diagraphic | dī å grăf' fĭk |
Diagraphical | dī å grăf' fė k'l | *a.*, beschreibend.

Dial (dī' ŭl) *s.*, die Sonnenuhr; das Zifferblatt (einer Uhr); der Sonnenzeiger; der Sonnenring; declining –, die Nebenuhr.

Dial-Bird (–' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die bengalische Atzel (Gracula salauris); der ostindische Neuntödter (Lanius mindanensis).

Dialect (dī' å lĕkt) *s.*, der Dialekt, die Mundart, die Sprechart, das Idiom; die Sprache (überhaupt); die Schreibart, der Styl.

Dialectic (dī å lĕk' tĭk) *a.*, *v.* Dialectical.

Dialectic, *s.*, *v.* Dialectics.

Dialectical (dī å lĕk' tė k'l) *a.*, mundartlich, eine Mundart betreffend; dialektisch, vernunftlehrig, logisch.

Dialectically (dī å lĕk' tė k'l lė) *adv.*, dialektisch, nach den Regeln der Vernunftlehre.

Dialectician (dī å lĕk tĭsch' ån) *s.*, der Dialektiker, der Vernunftlehrer, der Denkkünstler, der Logiker.

Dialectics (dī å lĕk' tĭks) *s. pl.*, die Dialektik, die Wissenschaft der Denkformen, die Vernunftlehre, die Denkkunst, die Denklehre, die Logik.

Dialector (dī å lĕk' tŭr) *s.*, die Dialectiker.

Dialing (dī' å lĭng) *s.*, die Sonnenuhrkunst; the art of –, die Gnomonik; (*Min.*) die Kunst, Gänge und Flötze zu entdecken.

Dialist (dī' å lĭst) *s.*, der Verfertiger von Sonnenuhren; der in der Gnomonik Erfahrene.

Diallage (dī' å lĭdj) *s.*, (*Min.*) der Diallag, die Diallage, der Diallagon (eine Art Augit, ein metallischer Schillerstein).

Dial-Maker, *v.* Dialist.

Dialogism (dī ål' lō jĭz'm) *s.*, das erdichtete Gespräch zwischen Zwei oder Mehreren, der Dialogismos.

Dialogist (dī ål' lō jĭst) *s.*, die in einem Gespräche betheiligte Person; der Dialogenmacher.

Dialogistic | dī ål lō jĭs' tĭk | *a.*, dialogisch, die Form
Dialogistical | dī ål lō jĭs' tė k'l | eines Dialogs habend.

Dialogistically (dī ål lō jĭs' tė k'l lė) *adv.*, in der Form eines Gespräches, gesprächsweise.

Dialogit (dī ål' lō jīt) *s.*, (*Min.*) der Dialogit, eine Art Mengenspath.

Dialogize (dī ål' lō jīz) *v. a.*, im Dialog reden, dialogisiren, ein Wechselgespräch halten.

Dialogue (dī' å lŏg) *s.*, der Dialog, das Wechselgespräch, das Gespräch zwischen Zwei oder Mehreren; – writer, der Dialogenschreiber.

Dialogue, *v. n.*, ein Wechselgespräch halten, *Sh.* T.A.2.II.

Dial-Plate (dī' ŭl plāt) *s.*, das Zifferblatt (einer Uhr oder Sonnenuhr); der Sonnenzeiger; (*cant*) das Gesicht; to alter a person's – –, Jemandes Gesicht durch Schläge entstellen.

Dial-Slide-Gage (–' – slīd gādj) *s.*, das Zifferblattmaß.

Dialthea (dī ål thė' å) *s.*, (*Med.*) eine Salbe aus der Eibischwurzel.

Dial-Wheel (–' – hwēl) *s.*, das Weiserrad, das Zählrad der Pendelschwingungen in einer Uhr.

Dialysis (dī ål' ė sĭs) *s.*, (*Gr.*) das Trennungszeichen; (*Rhet.*) *v.* Diaeresis, Asyndeton; (*med. Term.*) die Dialysis, die Schwächung eines Theiles bis zur Unfähigkeit seine Funktionen zu verrichten; (*Chir.*) *v.* Continuity, Solution of –.

Diamantine (dī å mån' tĭn) *a.*, diamanten, demanten, hart wie Diamant (*n. v. g.*).

Diamargariton (dī å măr găr' rō tŭn) *s.*, (*Med.*) die Perlenmilch.

Diameter (dė ăm' ė tŭr; dī ăm' ė tŭr) *s.*, der Diameter, der Durchmesser; inside –, der Durchmesser im Lichten; outside –, der äußere Durchmesser.

Diametral (dė [dī] ăm' ė trål) *a.*, diametrisch, mitten durch.

Diametrally (dė [dī] ăm' ė trål lė) *adv.*, *v.* Diametral.

Diametrical (dī å mĕt' rė k'l) *a.*, diametrisch, gerade oder mitten durch, einen Durchmesser beschreibend; – line, die Durchschnittslinie (durch das Centrum); – proportion, das Durchschnittsverhältniß; (*bildl.*) – opposition, die gerade Entgegensetzung.

Diametrically, *adv.*, *v.* Diametrical.

Diamond (dī' mŭnd) *a.*, diamantartig; diamanten.

Diamond, *s.* (*Min.*) der Diamant, der Demant; facetted –, der Rautenbrillant; (*Typ.*) die Diamantschrift (auch – letter, eine kleine Druckschrift; *v.* – edition); (*Kartensp.*) das Carreau, die Raute; der Rhombus, das Rautenviereck; (*Hrld.*) die schwarze Farbe in den adeligen Wappen; (*cant*) english – s, englische Steinkohlen; glazier's –, der Glaserdiamant; a – cut into angles, ein Brillant; to cut a – into angles, einen Diamant brillantiren; – cut (cuts) –, – against –, List über List; it must be a – that cuts a –, auf einen groben Kloß gehört ein grober Keil.

Diamond, *v. a.* (*cant*) to - a horn, sich lahm stellen.

Diamond-Cement (dī' mŭnd sė mĕnt) *s.*, Diamant-Kitt, ein unauflöslicher Kitt für Glas, Porzellan &c.

Diamond-Cut (-' - kŭt) *a.*, wie ein Diamant geschnitten, facettirt.

Diamond-Cutter (-' - kŭt tŭr) *s.*, der Diamantschneider, der Diamantschleifer.

Diamonded (dī' mŭn dĭd) *a.*, rhombenförmig, rautenförmig.

Diamond-Dust / **Diamond-Powder** (-'- dŭst / -'- pou dŭr) *s.*, der Diamantstaub, das Diamantpulver, das Diamantbrod, der Diamantbort.

Diamond-Edition (-' - ė dĭsch ŭn) *s.*, (*Typ.*) die Ausgabe eines Werkes in Diamantschrift.

Diamond-Knot (-' - nŏt) *s.*, (*S.-A.*) a single - -, ein einfacher Fallreepsknopf, ein einfacher Schauermannsknopf; a double - -, ein doppelter Fallreepsknopf, ein doppelter Schauermannsknopf.

Diamond-Letter, *s.*, *v.* unter Diamond, *s.*

Diamond-Mine (-' - mīn) *s.*, die Diamantmine.

Diamond-Pencil (-' - pĕn s'l) *s.*, der Glaserdiamant.

Diamond-Points / **Diamond-Sparks** (-' - points / -' - spârks) *s. pl.*, Spitzsteine (Edelsteine nach Art der Brillanten geschnitten).

Diamond-Shaped (-' - schāpt) *a.*, carreauförmig, - - panes of glass, carreauförmige Glasscheiben.

Diamond-Stamper (-' - stăm pŭr) *s.*, (*Conch.*) die hebräische Kegelschnecke, Bauernmusik (Conus hebraeus).

Dian, *abbr.* von Diana, *q. v.* (*Sh.*)

Diana (dī ă' nă) *s. p.*, Diana; auch als Trauernamen; (häufig und besonders in der Poesie für den) Mond; (*Chem.*) eine ältere Bezeichnung für Silber; -'s bud (Dian's bud), die Knospe des Keuschbaumes, *Sh.* M. D. 4. I.; -'s foresters, -'s knights, -'s rangers, die Walddiener der Diana, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; Ritter der Diana; (*bildl.*) -'s waiting women, die Sterne, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Diander (dī ăn' dŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze mit zweimännigen, zweifädigen Blüthen, die didrantische Pflanze.

Diandrian (dī ăn' drė ŭn) *a.*, zweimännig, zweifädig, diandrisch.

Dianthus (dī ăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Nelke (*v.* Pink).

Diapalma (dī ă păl' mă) *s.*, (*Med.*) das Diapalmanpflaster, ein erweichendes Pflaster.

Diapasm (dī' ă păzm) *s.*, das Streupulver (von aromatischen Substanzen), das Riechpulver, das Duftpulver.

Diapason / **Diapase** (dī ă pā' zŭn / dī' ă pās) *s.*, (*Mus.*) die Octave; die Mensur (das Mustermaß, nach dem die Dimensionen der Orgelpfeifen bestimmt werden); der Umfang einer Singstimme oder eines Instruments; (*Poes.*) der Einklang.

Diapedesis (dī ă pė dė' sĭs) *s.*, (*Med.*) das Durchschwitzen des Blutes, der Blutschweiß.

Diapente (dī ă pĕn' tė) *s.*, (*Mus.*) die Quinte; (*Med.*) eine Zusammensetzung aus fünf Bestandtheilen.

Diaper (dī' ă pŭr) *s.*, (*Waarenk.*) gewürfeltes Baumwollenzeug, geblümte Leinwand; die Serviette, *Sh.* T. S. (Ind.) I.

Diaper, *a.*, geblümt, gewürfelt; - binding, gewürfeltes Band.

Diaper, *v. a.*, blümen, geblümt machen; mit Blumen sticken, weben, ausnähen.

Diaper, *v. n.*, Blumen, Figuren machen (on, upon, auf).

Diaphaned (dī' ă fānd) *a.*, durchsichtig (*n. v. g.*).

Diaphaneity (dī ă fă nė' ĭ tė) *s.*, die Durchsichtigkeit.

Diaphanic / **Diaphanous** (dī ă făn' ĭk / dī ăf' fă nŭs) *a.*, durchsichtig.

Diaphoenicon (dī ăf fė' nė kŏn) *s.*, (*med. Term.*) die Dattellatwerge.

Diaphonic (dī ă fŏn' ĭk) *a.*, *v.* Diacoustic.

Diaphonics, *s. pl.*, *v.* Diacoustics.

Diaphora (dī ăf' fŏ ră) *s.*, (*Rhet.*) die Diaphora (die Wiederholung eines Wortes in verschiedener, hauptsächlich in verstärkter Bedeutung).

Diaphoresis (dī ăf fŏ rė' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hautausdünstung, der starke, vermehrte Schweiß.

Diaphoretic (dī ăf fŏ rĕt' ĭk) *a.*, schweißtreibend.

Diaphoretic, *s.*, (*Med.*) das schweißtreibende Mittel.

Diaphoretical, *a.*, *v.* Diaphoretic, *a.*

Diaphragm (dī' ă frăm) *s.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell (die Scheidewand zwischen der Höhle der Brust und der Höhle des Unterleibs); die Scheidewand, die Querwand (bes. in der Optik).

Diaphragmatic (dī ă frăm ăt' ĭk) *a.*, das Zwerchfell betreffend; - arteries, - veins, - nerves, die Zwerchfellarterien, Venen und Nerven.

Diaphragmatitis (dī ă frăm ă tī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung des Zwerchfells.

Diaporesis (dī ă pŏ rė' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) der Zweifel (*v.* Aporia).

Diaprunum (dī ă prū' nŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Pflaumenlatwerge.

Diaresis / **Diaresy** *s.*, *v.* Diaeresis.

Diarian (dī ăr' rė ŭn) *a.*, zu einem Tagebuche gehörig; täglich.

Diarist (dī' ă rĭst) *s.*, der Diarist, Einer, der ein Tagebuch führt.

Diarrhea, *v.* Diarrhoea.

Diarrhetic, *v.* Diarrhoetic.

Diarrhodon (dī ăr' rŏ dŏn) *s.*, (*Med.*) der Rosenkuchen.

Diarrhoea (dī ă rė' ă) *s.*, die Diarrhöe, der Durchfall.

Diarrhoetic (dī ă rĕt' tĭk) *a.*, den Durchfall befördernd, verursachend, abführend, purgirend.

Diarthrosis (dī ăr thrō' sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Diarthrosis (bewegliche Verbindung oder Einknickung der Knochen durch Bänder).

Diary (dī' ă rė) *a.*, einen Tag dauernd; a - fever, ein eintägiges Fieber.

Diary, *s.*, das Tagebuch, das Diarium; (*Bgb.*) das Fristbuch.

Diaschism (dī' ăs kĭzm) *s.*, (*mus. Term.*) das kleine Komma.

Diascordium (dī ăs kŏr' dė ŭm) *s.*, (*med. Term.*) eine Latwerge aus Scordium und anderen Zusätzen (schweißtreibend).

Diasebesten (dī ă sė bĕs' tĕn) *s.*, (*med. Term.*) die Brustbeerlatwerge.

Diasenna (dī ă sĕn' nă) *s.*, (*med. Term.*) ein Abführungsmittel von Sennesblättern und andern Zusätzen.

Diaspore (dī' ăs pŏr) *s.*, (*Min.*) der Diaspor, Distenspath, blättrige Hydrargilit.

Diastaltic (dī ăs tăl' tĭk) *a.*, (*mus. Term.*) gehoben, erhaben, diastaltisch.

Diastase (dī ăs' tă sė) *s.*, (*Chem.*) die Diastase (Ausdehnungsstoff, eine in dem Keimungsprozeß der Gerste gebildete Substanz).

Diastem (dī' ăs tĕm) *s.*, (*mus. Term.*) das einfache Intervall, die einfache Tonweite.

Diastole / **Diastoly** (dī ăs' tŏ lė) *s.*, (*gr. Metr.*) die Verlängerung, die Dehnung einer an sich kurzen Silbe; (*med. Term.*) die Erweiterung der Herzkammer und Pulsadern beim Herz- und Pulsschlage.

Diastyle (dī' ăs stīl) *s.*, (*Archit.*) das Diastylon, Diastyle, die Stellung der Säule dreimal so weit, als jede dick ist, von einander; die weitsäulige Halle.

Diatessaron (dī ă tĕs' să rŏn) *s.*, (*Mus.*) die Quarte.

Diathermal / **Diathermanous** (dī ă thăr' măl / dī ă thăr' mă nŭs) *a.*, (*Phys.*) diatherman, Wärme durchlassend.

Diathesis (dī ăth' ė sĭs) *s.*, die Diathesis, die körperliche Anlage oder Disposition.

Diatomous (dī ăt' ŏ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) diatom, nach einer Richtung hin leicht theilbar.

Diatonic (dī å tŏn' ĭk) *a.*, (*Mus.*) diatonisch, durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter.

Diatribe (dī' å trīb) *s.*, die Diatribe, die Verweilung, die weitläufige gelehrte Auseinandersetzung, Abhandlung oder Schrift, die anhaltende Disputation.

Diazeutic (dī å zū' tĭk) *a.*, (*Mus.*) diazeutisch; – tone, die Diazeuxis (die Zusammenstellung zweier Tetrachorde, wenn beide durch das Intervall des Tons getrennt werden).

Dib / **Dibble** } *v. a.*, *v.* Dap, Dape.

Dib (dĭb) *s.*, die Kniescheibe (*Dorset.*); das Thal (*North.*).

Dibben (dĭb' b'n) *s.*, der Lendenbraten von Kalbfleisch (*Devon.*).

Dibbing (dĭb' bĭng) *s.*, (*prov.*) das Oberleder.

Dibbity (dĭb' bō tē) *s.*, (*prov.*) der Pfannkuchen.

Dibble (dĭb' b'l) *s.*, der Pflanzstock (ein spitziges, mit Eisen beschlagenes Stück Holz, um Löcher in die Erde zu machen), *Sh.* W. T. 4. III.; die Hutbürste (der Hutmacher).

Dibble, *v. a.*, mit dem Pflanzstock pflanzen.

Dibble, *v. n.*, (beim Angeln) eintauchen (den Köder in's Wasser), sich auf und nieder bewegen (von der Angel).

Dibs (dĭbz) *s.*, (*prov.*) Geld.

Dibstone (dĭb' stōn) *s.*, der Tippstein (ein kleiner Stein, dessen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

Dicacity (dī kås' ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Keckheit; die Geschwätzigkeit, die Redseligkeit, die Gesprächigkeit.

Dicacious (dī kā' schŭs) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Dicast (dī' kåst) *s.*, (*gr.*) der Dikast, der Urtheilsprecher.

Dice (dīs) *s. pl.*, (*v.* Die) die Würfel; das Würfelspiel; to cog the –, die Würfel kneipen; to set the – upon one, Einen prellen; the very – obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm, *Sh.* A. C. 2. III.; the devil is in the –! es geht nicht mit rechten Dingen zu! ein großes Stück (*Yorksh.*).

Dice, *v. n.*, würfeln, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Dice-Blue (-' blū) *s.*, das Würfelblau, in Würfelform gegossene Indigofarbe.

Dice-Box (-' bŏks) *s.*, der Würfelbecher.

Dice-House (-' hous) / **Dicing-House** (dī' sĭng -) } *s.*, das Spielhaus (wo mit Würfeln gespielt wird).

Dice-Like (-' līk) *a.*, würfelförmig.

Dice-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Würfelmacher.

Dice-Player (-' plā ŭr) *s.*, der Würfelspieler.

Dicer (dī' sŭr) *s.*, der Würfelspieler, der Würfler.

Dice-Whelk (-' hwĕlk) *s.*, (*Conch.*) die Treppe (eine Art Kinkhorn, Buccinum spiratum).

Dich, st. do it, z. B. much good – thy good heart, möge es deinem guten Herzen wohl thun, *Sh.* T. A. 1. II. (*n. g.*).

Dichotomize (dī kŏt' tō mīz) *v. a.*, in zwei Theile theilen, abtheilen, trennen.

Dichotomous (dī kŏt' tō mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gabelförmig getheilt; – corymbed, eine paarig getheilte Doldentraube habend.

Dichotomy (dī kŏt' tō mē) *s.*, die Dichotomie, die Theilung der Einheit in zwei Theile; die gleiche Eintheilung eines Satzes (der Begriffe); (*Astr.*) die Halbbeleuchtung des Mondes; (*Bot.*) die Zweitheilung, die gabelförmige Theilung, die Gabelförmigkeit.

Dichroism (dī' krō ĭz'm) *s.*, (*Phys.*) der Dichroismus (die Eigenschaft mehrerer Körper, in verschiedenen Richtungen betrachtet, verschieden gefärbt zu erscheinen).

Dichroit / **Dichroite** } *s.*, *v.* Cordierite und Iolite.

Dicing, *ppr.* v. V. Dice, *q. v.*; – house, *v.* Dice-House.

Dick, *s. p.*, *abbr.* für Richard, Richard; bei *Sh.* der Geck, der Windbeutel, der Narr, der Affe, L. 5. II.; that happened in the reign of queen –, das geschah niemals; (*vulg.*) to be as queer as –'s hatband, ganz sonderbar zu Muthe sein, nicht wissen, was Einem fehlt; to be dressed up to the tune of queen –, äußerst fein aufgeputzt sein.

Dickens (dĭk' k'ns) *s.*, (*vulg.*) der Teufel! der Henker! the –! alle Welt! das wäre! what a –! was zum Henker!

Dicker (dĭk' kŭr) *s.*, (in alten Schriftstellern) die Zahl von 10, der Decher; a – of leather, ein Decher (10 Stück) Häute, Leder; a – of gloves, 10 Dutzend Paar Handschuhe; a – of iron, 10 Stangen Eisen; bei den russischen Rauchwaaren die Zahl von 40 Stück.

Dickey (dĭk' kē) *s.*, der Bedientensitz am Wagen, der äußere Rücksitz am Hintertheil des Wagens (auch – box und Rumble genannt); das Vorhemdchen; der Esel.

Dickin (dĭk' ĭn) *abbr.* von Dick, *q. v.*

Dickon (dĭk' ŭn) *abbr.* von Dick, *Sh.* R. III. 5. III.

Dicky (dĭk' kē) *abbr.* von Dick, *q. v.*; der Unterrock der Frauen; das Vorhemd (der Knaben); (*prov.*) der Esel; die Spitze, der Gipfel eines Hügels (*West.*); (*cant*) it's all – with him! es ist aus mit ihm; – bird, die Laus.

Dicoccous (dī kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Knopfkapseln tragend, zweizellig.

Dicotyledon (dī kō tō lē' dŭn) *s.*, (*Bot.*) eine zweisamenlappige Pflanze, eine dicotyledonische Pflanze.

Dicotyledonous (dī kŏt tō lĕd' ō nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dicotyledonisch, zwei Samenlappen habend.

Dicrotos (dĭk rō' tŏs) *s.*, (*gr.*, *Anat.*) der doppelschlägige Puls.

Dictamnus (dĭk tåm' nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Dittany; Bastard-Dittany.

Dictany, *s.*, *v.* Dittany.

Dictate (dĭk' tāt) *s.*, die Vorschrift; (*bildl.*) die Lehre, die Regel, die Richtschnur; die Eingebung (meist. im *pl.*); to obey the –s of conscience, den Eingebungen des Gewissens folgen; das Dictirte, das Dictatum.

Dictate, *v. a.*, vorschreiben, auferlegen, aufgeben, befehlen; dictiren, in die Feder sagen, vorsagen (damit es von einem Andern niedergeschrieben werden kann), dictiren; (*bildl.*) eingeben, einflößen, inspiriren; he will not suffer himself to be –d, er will sich keine Vorschriften aufdringen lassen, er will sich nicht beherrschen lassen; to be –d to, sich dictiren lassen.

Dictated, *pp.* v. V. Dictate, *q. v.*

Dictates, *s. pl.* (*bildl.*) die Eingebungen; das vorgetragene Nachgeschriebene, die Dictate.

Dictating, *ppr.* v. V. Dictate, *q. v.*

Dictation (dĭk tā' schŭn) *s.*, das Dictiren; die Vorschrift, der Befehl, das Geheiß; –s, das vorgesagte Nachgeschriebene; (*bildl.*) die Vorschriften.

Dictator (dĭk tā' tŭr) *s.*, der Dictator, der Machtsprecher, der unumschränkte Machthaber (bes. bei den alten Römern in dringenden Umständen); der Dictirende, der Vorschreibende, der Befehlende, der Gebieter.

Dictatorial (dĭk tå tōr' rē ŭl) *a.*, dictatorisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlshaberisch; to speak in a – tone, in einem dictatorischen Tone sprechen.

Dictatorially (dĭk tå tōr' rē ŭl lē) *adv.*, *v.* Dictatorial.

Dictatorship (dĭk tā' tŭr schĭp) *s.*, die Dictatur, die Macht und Würde eines Dictators; (*bildl.*) die angemaßte, unumschränkte Gewalt; der Machtsprecherton; die unverschämte Dreistigkeit.

Dictatory (dĭk tā' tŭr rē) *a.*, dictatorisch, gebieterisch, herrisch.

Dictature (dĭk tā' tschŭr) *s.*, *v.* Dictatorship.

Diction (dĭk' schŭn) *s.*, der Ausdruck (der Begriffe durch Worte); der Styl, die Diction, die Art des Ausdrucks; der Vortrag; *Sh.* to make true – of a person, Jemand richtig schildern, in seinen wahren Farben ihn darstellen, H. 5. II.

Dictionary (dĭk' schŭn ŭr rē) *s.*, das Wörterbuch, das Lexicon; (*vulg.*) – words, mehrsylbige, von dem gemeinen Manne unverständliche Wörter.

Did (dĭd) *imp.* von Do, *q. v.*

Diamond, *v. a.* (*cant*) to - a horn, sich lahm stellen.

Diamond-Cement (dī′ mŭnd sĕ mĕnt) *s.*, Diamant-Kitt, ein unauflöslicher Kitt für Glas, Porzellan &c.

Diamond-Cut (-′ - kŭt) *a.*, wie ein Diamant geschnitten, facettirt.

Diamond-Cutter (-′ - kŭt tŭr) *s.*, der Diamantschneider, der Diamantschleifer.

Diamonded (dī′ mŭn dĕd) *a.*, rhombenförmig, rautenförmig.

Diamond-Dust (-′- dŭst) } **Diamond-Powder** (-′- pou dŭr) } *s.*, der Diamantstaub, das Diamantpulver, das Diamantbrod, der Diamantbort.

Diamond-Edition (-′- ĕ dĭsch ŭn) *s.*, (*Typ.*) die Ausgabe eines Werkes in Diamantschrift.

Diamond-Knot (-′ - nŏt) *s.*, (*S.-A.*) a single - -, ein einfacher Fallreepsknopf, ein einfacher Schauermannsknopf; a double - -, ein doppelter Fallreepsknopf, ein doppelter Schauermannsknopf.

Diamond-Letter, *s.*, *v.* unter Diamond, *s.*

Diamond-Mine (-′ - mīn) *s.*, die Diamantmine.

Diamond-Pencil (-′ - pĕn s'l) *s.*, der Glaserdiamant.

Diamond-Points (-′ - points) } **Diamond-Sparks** (-′ - spârks) } *s. pl.*, Spitzsteine (Edelsteine nach Art der Brillanten geschnitten).

Diamond-Shaped (-′ - schāpt) *a.*, carreauförmig, - - panes of glass, carreauförmige Glasscheiben.

Diamond-Stamper (-′ - stăm pŭr) *s.*, (*Conch.*) die hebräische Kegelschnecke, Bauernmusik (Conus hebraeus).

Dian, *abbr.* von Diana, *q. v.* (*Sh.*)

Diana (dī ă′ nă) *s. p.*, Diana; auch als Trauernamen; (häufig und besonders in der Poesie für den) Mond; (*Chem.*) eine ältere Bezeichnung für Silber; -'s bud (Dian's bud), die Knospe des Keuschbaumes, *Sh.* M. D. 4.I.; -'s foresters, -'s knights, -'s rangers, die Walddiener der Diana, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; Ritter der Diana; (*bildl.*) -'s waiting women, die Sterne, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Diander (dī ăn′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze mit zweimännigen, zweifädigen Blüthen, die dibrantische Pflanze.

Diandrian (dī ăn′ drĕ ŭn) *a.*, zweimännig, zweifädig, diandrisch.

Dianthus (dī ăn′ thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Nelke (*v.* Pink).

Diapalma (dī ă păl′ mă) *s.*, (*Med.*) das Diapalmanpflaster, ein erweichendes Pflaster.

Diapasm (dī′ ă păzm) *s.*, das Streupulver (von aromatischen Substanzen), das Riechpulver, das Duftpulver.

Diapason (dī ă pā′ zŭn) } **Diapase** (dī′ ă pās) } *s.*, (*Mus.*) die Octave; die Mensur (das Mustermaß, nach dem die Dimensionen der Orgelpfeifen bestimmt werden); der Umfang einer Singstimme oder eines Instruments; (*Poes.*) der Einklang.

Diapedesis (dī ă pĕ dē′ sĭs) *s.*, (*Med.*) das Durchschwitzen des Blutes, der Blutschweiß.

Diapente (dī ă pĕn′ tĕ) *s.*, (*Mus.*) die Quinte; (*Med.*) eine Zusammensetzung aus fünf Bestandtheilen.

Diaper (dī′ ă pŭr) *s.*, (*Waarenk.*) gewürfeltes Baumwollenzeug, geblümte Leinwand; die Serviette, *Sh.* T. S. (Ind.) I.

Diaper, *a.*, geblümt, gewürfelt; - binding, gewürfeltes Band.

Diaper, *v. a.*, blümen, geblümt machen; mit Blumen sticken, weben, ausnähen.

Diaper, *v. n.*, Blumen, Figuren machen (on, upon, auf).

Diaphaned (dī′ ă fănd) *a.*, durchsichtig (*n. v. g.*).

Diaphaneity (dī ă fă nē′ ĕ tĕ) *s.*, die Durchsichtigkeit.

Diaphanic (dī ă făn′ nĭk) } **Diaphanous** (dī ăf′ fă nŭs) } *a.*, durchsichtig.

Diaphoenicon (dī ăf fē′ nĕ kŏn) *s.*, (*med. Term.*) die Dattellatwerge.

Diaphonic (dī ă fŏn′ ĭk) *a.*, *v.* Diacoustic.

Diaphonics, *s. pl.*, *v.* Diacoustics.

Diaphora (dī ăf′ fŏ ră) *s.*, (*Rhet.*) die Diaphora (die Wiederholung eines Wortes in verschiedener, hauptsächlich in verstärkter Bedeutung).

Diaphoresis (dī ăf fŏ rē′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hautausdünstung, der starke, vermehrte Schweiß.

Diaphoretic (dī ăf fŏ rĕt′ ĭk) *a.*, schweißtreibend.

Diaphoretic, *s.*, (*Med.*) das schweißtreibende Mittel.

Diaphoretical, *a.*, *v.* Diaphoretic, *a.*

Diaphragm (dī′ ă frăm) *s.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell (die Scheidewand zwischen der Höhle der Brust und der Höhle des Unterleibs); die Scheidewand, die Querwand (bes. in der Optik).

Diaphragmatic (dī ă frăm ăt′ ĭk) *a.*, das Zwerchfell betreffend; - arteries, - veins, - nerves, die Zwerchfellarterien, Venen und Nerven.

Diaphragmatitis (dī ă frăm ă tī′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung des Zwerchfells.

Diaporesis (dī ă pŏ rē′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) der Zweifel (*v.* Aporia).

Diaprunum (dī ă prū′ nŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Pflaumenlatwerge.

Diaresis } **Diaresy** } *s.*, *v.* Diaeresis.

Diarian (dī ăr′ rĕ ŭn) *a.*, zu einem Tagebuche gehörig; täglich.

Diarist (dī′ ă rĭst) *s.*, der Diarist, Einer, der ein Tagebuch führt.

Diarrhea, *v.* Diarrhoea.

Diarrhetic, *v.* Diarrhoetic.

Diarrhodon (dī ăr′ rŏ dŏn) *s.*, (*Med.*) der Rosenkuchen.

Diarrhoea (dī ă rē′ ă) *s.*, die Diarrhöe, der Durchfall.

Diarrhoetic (dī ă rĕt′ tĭk) *a.*, den Durchfall befördernd, verursachend, abführend, purgirend.

Diarthrosis (dī ăr thrō′ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Diarthrosis (bewegliche Verbindung oder Einknickung der Knochen durch Bänder).

Diary (dī′ ă rĕ) *a.*, einen Tag dauernd; a - fever, ein eintägiges Fieber.

Diary, *s.*, das Tagebuch, das Diarium; (*Bgb.*) das Fristbuch.

Diaschism (dī′ ăs kĭzm) *s.*, (*mus. Term.*) das kleine Komma.

Diascordium (dī ăs kŏr′ dĕ ŭm) *s.*, (*med. Term.*) eine Latwerge aus Scordium und anderen Zusätzen (schweißtreibend).

Diasebesten (dī ă sĕ bĕs′ tĕn) *s.*, (*med. Term.*) die Brustbeerlatwerge.

Diasenna (dī ă sĕn′ nă) *s.*, (*med. Term.*) ein Abführungsmittel von Sennesblättern und andern Zusätzen.

Diaspore (dī′ ăs pŏr) *s.*, (*Min.*) der Diaspor, Distenspath, blättrige Hydrargilit.

Diastaltic (dī ăs tăl′ tĭk) *a.*, (*mus. Term.*) gehoben, erhaben, diastaltisch.

Diastase (dī ăs′ tă sĕ) *s.*, (*Chem.*) die Diastase (Ausdehnungsstoff, eine in dem Keimungsprozeß der Gerste gebildete Substanz).

Diastem (dī′ ăs tĕm) *s.*, (*mus. Term.*) das einfache Intervall, die einfache Tonweite.

Diastole } **Diastoly** } (dī ăs′ tŏ lĕ) *s.*, (*gr. Metr.*) die Verlängerung, die Dehnung einer an sich kurzen Silbe; (*med. Term.*) die Erweiterung der Herzkammer und Pulsadern beim Herz- und Pulsschlage.

Diastyle (dī′ ăs stīl) *s.*, (*Archit.*) das Diastylon, Diastyle, die Stellung der Säule dreimal so weit, als jede dick ist, von einander; die weitsäulige Halle.

Diatessaron (dī ă tĕs′ să rŏn) *s.*, (*Mus.*) die Quarte.

Diathermal (dī ă thŭr′ măl) } **Diathermanous** (dī ă thŭr′ mă nŭs) } *a.*, (*Phys.*) diatherman, Wärme durchlassend.

Diathesis (dī ăth′ ĕ sĭs) *s.*, die Diathesis, die körperliche Anlage oder Disposition.

Diatomous (dī ăt′ ŏ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) diatom, nach einer Richtung hin leicht theilbar.

Diatonic (di à tŏn' ĭk) *a.*, (*Mus.*) diatonisch, durchtönend, stufenweise, nach der Tonleiter.

Diatribe (di' à trīb) *s.*, die Diatribe, die Verweilung, die weitläufige gelehrte Auseinandersetzung, Abhandlung oder Schrift, die anhaltende Disputation.

Diazeutic (di à zū' tĭk) *a.*, (*Mus.*) diazeutisch; – tone, die Diazeuxis (die Zusammenstellung zweier Tetrachorde, wenn beide durch das Intervall des Tons getrennt werden).

Dib / **Dibble** } *v. a.*, *v.* Dap, Dape.

Dib (dĭb) *s.*, die Kniescheibe (*Dorset.*); das Thal (*North.*).

Dibben (dĭb' b'n) *s.*, der Lendenbraten von Kalbfleisch (*Devon.*).

Dibbing (dĭb' bĭng) *s.*, (*prov.*) das Oberleder.

Dibbity (dĭb' bė tė) *s.*, (*prov.*) der Pfannkuchen.

Dibble (dĭb' b'l) *s.*, der Pflanzstock (ein spitziges, mit Eisen beschlagenes Stück Holz, um Löcher in die Erde zu machen). *Sh.* W. T. 4. III.; die Hutbürste (der Hutmacher).

Dibble, *v. a.*, mit dem Pflanzstock pflanzen.

Dibble, *v. n.*, (beim Angeln) eintauchen (den Köder in's Wasser), sich auf und nieder bewegen (von der Angel).

Dibs (dĭbz) *s.*, (*prov.*) Geld.

Dibstone (dĭb' stōn) *s.*, der Tippstein (ein kleiner Stein, dessen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

Dicacity (di kăs' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Keckheit; die Geschwätzigkeit, die Redseligkeit, die Gesprächigkeit.

Dicacious (di kā' schŭs) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Dicast (dĭ' kăst) *s.*, (*gr.*) der Dikast, der Urtheilsprecher.

Dice (dīs) *s. pl.*, (*v.* Die) die Würfel; das Würfelspiel; to cog the –, die Würfel kneipen; to set the – upon one, Einen prellen; the very – obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm. *Sh.* A. C. 2. III.; the devil is in the –! es geht nicht mit rechten Dingen zu! ein großes Stück (*Yorksh.*).

Dice, *v. n.*, würfeln, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Dice-Blue (–' blū) *s.*, das Würfelblau, in Würfelform gegossene Indigofarbe.

Dice-Box (–' bŏks) *s.*, der Würfelbecher.

Dice-House (–' hous) / **Dicing-House** (dī' sĭng –) } *s.*, das Spielhaus (wo mit Würfeln gespielt wird).

Dice-Like (–' līk) *a.*, würfelförmig.

Dice-Maker (–' mā kŭr) *s.*, der Würfelmacher.

Dice-Player (–' plā ŭr) *s.*, der Würfelspieler.

Dicer (dī' sŭr) *s.*, der Würfelspieler, der Würfler.

Dice-Whelk (–' hŏlk) *s.*, (*Conch.*) die Treppe (eine Art Kinkhorn, Baccinum spiratum).

Dich, st. do it, z. B. much good – thy good heart, möge es deinem guten Herzen wohl thun, *Sh.* T. A. 1. II. (*n. g.*).

Dichotomize (di kŏt' tŏ mīz) *v. a.*, in zwei Theile theilen, abtheilen, trennen.

Dichotomous (di kŏt' tŏ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gabelförmig getheilt; – corymbed, eine paarig getheilte Doldentraube habend.

Dichotomy (di kŏt' tŏ mė) *s.*, die Dichotomie, die Theilung der Einheit in zwei Theile; die gleiche Eintheilung eines Satzes (der Begriffe); (*Astr.*) die Halbbeleuchtung des Mondes; (*Bot.*) die Zweitheilung, die gabelförmige Theilung, die Gabelförmigkeit.

Dichroism (dĭ' krō ĭz'm) *s.*, (*Phys.*) der Dichroismus (die Eigenschaft mehrerer Körper, in verschiedenen Richtungen betrachtet, verschieden gefärbt zu erscheinen).

Dichroit / **Dichroite** } *s.*, *v.* Cordierite und Iolite.

Dicing, *ppr.* d. Z. Dice, *q. v.*; – house, *v.* Dice-House.

Dick, *s. p.*, *abbr.* für Richard, Richard; bei *Sh.* der Geck, der Windbeutel, der Narr, der Affe, L. 5. II.; that happened in the reign of queen –, das geschah niemals; (*vulg.*) to be as queer as –'s hatband, ganz sonderbar zu Muthe sein, nicht wissen, was Einem fehlt; to be dressed up to the tune of queen –, äußerst fein aufgeputzt sein.

Dickens (dĭk' k'ns) *s.*, (*vulg.*) der Teufel! der Henker! the –! alle Welt! das wäre! what a –! was zum Henker!

Dicker (dĭk' kŭr) *s.*, (in alten Schriftstellern) die Zahl von 10, der Decher; a – of leather, ein Decher (10 Stück) Häute, Leder; a – of gloves, 10 Dutzend Paar Handschuhe; a – of iron, 10 Stangen Eisen; bei den russischen Rauchwaaren die Zahl von 40 Stück.

Dickey (dĭk' kė) *s.*, der Bedientensitz am Wagen, der äußere Rücksitz am Hintertheil des Wagens (auch – box und Rumble genannt); das Vorhemdchen; der Esel.

Dickin (dĭk' ĭn) *abbr.* von Dick, *q. v.*

Dickon (dĭk' ŭn) *abbr.* von Dick, *Sh.* R. III. 5. III.

Dicky (dĭk' kė) *abbr.* von Dick, *q. v.*; der Unterrock der Frauen; das Vorhemd (der Knaben); (*prov.*) der Esel; die Spitze, der Gipfel eines Hügels (*West.*); (*cant*) it's all – with him! es ist aus mit ihm; – bird, die Laus.

Dicoccous (di kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Knopfkapseln tragend, zweizellig.

Dicotyledon (di kŏ tė lė' dŭn) *s.*, (*Bot.*) eine zweisamenlappige Pflanze, eine dicotyledonische Pflanze.

Dicotyledonous (di kŏt tė lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dicotyledonisch, zwei Samenlappen habend.

Dicrotos (dĭk rŏ' tŏs) *s.*, (*gr.*, *Anat.*) der doppelschlägige Puls.

Dictamnus (dĭk tăm' nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Dittany; Bastard-Dittany.

Dictany, *s.*, *v.* Dittany.

Dictate (dĭk' tāt) *s.*, die Vorschrift; (*bildl.*) die Lehre, die Regel, die Richtschnur; die Eingebung (meist. im *pl.*); to obey the –s of conscience, den Eingebungen des Gewissens folgen; das Dictirte, das Dictatum.

Dictate, *v. a.*, vorschreiben, auferlegen, aufgeben, befehlen; dictiren, in die Feder sagen, vorsagen (damit es von einem Andern niedergeschrieben werden kann), dictiren; (*bildl.*) eingeben, einflößen, inspiriren; he will not suffer himself to be –d, er will sich keine Vorschriften aufdringen lassen, er will sich nicht beherrschen lassen; to be –d to, sich dictiren lassen.

Dictated, *pp.* d. Z. Dictate, *q. v.*

Dictates, *s. pl.* (*bildl.*) die Eingebungen; das vorgetragene Nachgeschriebene, die Dictate.

Dictating, *ppr.* d. Z. Dictate, *q. v.*

Dictation (dĭk tā' schŭn) *s.*, das Dictiren; die Vorschrift, der Befehl, das Geheiß; –s, das vorgesagte Nachgeschriebene; (*bildl.*) die Vorschriften.

Dictator (dĭk tā' tŭr) *s.*, der Dictator, der Machtsprecher, der unumschränkte Machthaber (bes. bei den alten Römern in dringenden Umständen); der Dictirende, der Vorschreibende, der Befehlende, der Gebieter.

Dictatorial (dĭk tā tōr' rė ŭl) *a.*, dictatorisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlshaberisch; to speak in a – tone, in einem dictatorischen Tone sprechen.

Dictatorially (dĭk tā tōr' rė ŭl lė) *adv.*, *v.* Dictatorial.

Dictatorship (dĭk tā' tŭr schĭp) *s.*, die Dictatur, die Macht und Würde eines Dictators; (*bildl.*) die angemaßte, unumschränkte Gewalt; der Machtsprecherton; die unverschämte Dreistigkeit.

Dictatory (dĭk tā' tŭr rė) *a.*, dictatorisch, gebieterisch, herrisch.

Dictature (dĭk tā' tschŭr) *s.*, *v.* Dictatorship.

Diction (dĭk' schŭn) *s.*, der Ausdruck (der Begriffe durch Worte); der Styl, die Diction, die Art des Ausdrucks; der Vortrag; *Sh.* to make true – of a person, Jemand richtig schildern, in seinen wahren Farben ihn darstellen, H. 5. II.

Dictionary (dĭk' schŭn ŭr rė) *s.*, das Wörterbuch, das Lexicon; (*vulg.*) – words, mehrsylbige, von dem gemeinen Manne unverständliche Wörter.

Did (dĭd) *imp.* von Do, *q. v.*

Didactic | dė dăk' tĭk | *a.*, didaktisch, lehrend, be-
Didactical | dė dăk' tė k'l | lehrend; **a - poem**, ein Lehrgedicht.

Didactically (dė dăk' tė k'l lė) *adv.*, *v.* Didactic.

Didactics (dė dăk' tĭks) *s. pl.*, die Didaktik, die Lehrkunst, die Unterrichtskunst.

Didactyle (dī dăk' tĭl) *s.*, das zweizehige Thier.

Didactylous (dė dăk' tė lŭs) *a.*, (*zool. Term.*) zweizehig.

Didapper (dī' dăp pŭr; dĭd' ăp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Dabchick.

Didascalic (dĭd ăs kăl' ĭk; dė dăs' kăl ĭk) *a.*, didaskalisch, lehrend, belehrend.

Didder (dĭd' dŭr) *v. n.*, (*Arch.*) vor Kälte zittern, schauern, schaudern (with).

Diddest (dĭd' dėst) st. Didst, *q. v.*

Diddeys (dĭd' dĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Frauenbrust.

Diddle (dĭd' d'l) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

Diddle, *v. a.* (*cant*) betrügen, hintergehen, prellen, **he -d me out of my money**, er prellte mich um mein Geld; **you were nicely -d there**, man hat dich da schön zum Besten.

Diddle, *v. n.*, im Gehen wankeln, wackeln (wie ein Kind, oder vor Altersschwäche); die Zeit vergeuden, verschwenden (*East.*).

Diddled, *pp.* d. V. Diddle, *q. v.*

Diddler (dĭd' lŭr) *s.*, (*cant*) der Betrüger, der Erzschelm.

Diddles (dĭd' d'lz) *s. pl.*, junge Enten (*East.*).

Diddling, *ppr.* d. V. Diddle, *q. v.*

Diddy (dĭd' dė) *s.*, (*prov.*) die Zitze, die Brustwarze.

Didecahedral (dī dĕk å hė' drŭl) *a.*, didekaedrisch, achtseitig (in der Krystallographie).

Didelphis | (dī dĕl' fĭs) | *s.*, (*Säugeth.*) die Beutelratte
Didelphys | | (*v.* Kangaroo).

Didodecahedral (dī dò dĕk å hė' drŭl) *a.*, didodekaedrisch, vierundzwanzigseitig.

Didrachm | dė' drăm | *s.*, die Didrachma (eine alt-
Didrachma | dė drăk' mă | griechische Münze, zwei Drachmen schwer, von Silber und von Gold); der vierte Theil einer Unze Silber.

Didst (dĭdst) die 2te Person Sing. des Imp. von Do, *q. v.*

Diduction (dė dŭk' shŭn) *s.*, die Trennung (der Theile eines Körpers).

Didus (dī' dŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Dronte, der Walgvogel (*v.* Dodo).

Didynam (dĭd' ė năm; dī' dė năm) *s.*, (*bot. Term.*) die didynamische Pflanze, eine zweimächtige, zweiherrige Pflanze mit vier Staubfäden in einer Zwitterblume, die Zwitterpflanze.

Didynamian | dĭd ė năm' mė ăn | *a.*, didynamisch, zwei-
Didynamous | dī dĭn' å mŭs | mächtig, zweiherrig
Didynamic | dī dė năm' ĭk | (von Pflanzen mit vier Staubfäden, von denen zwei länger und zwei kürzer sind).

Die (dī) *s.*, die Farbe, *Sh.* H. VIII. 1. I. (*v.* Dye); der Würfel (beim Spiel; *v. pl.* Dice); der Münzstempel; die Matrize (*pl.* Dies); **- of the effigy**, der Prägestock; **- stamp**, der Prägestempel; der Cubus; (*Archit.*) der Würfel an einem Säulenstuhle; (*vulg.*) der Tod, das Absterben, daher **to make a - of it**, daraufgehen, sterben; *abbr.* von Diana, *q. v.*; (*bildl.*) der Zufall, das Glück, das Schicksal, der unbestimmte Ausgang; **to cast one's all upon the -**, sein Ganzes auf's Spiel setzen; **within the turn of a -**, um ein Haar; **he knows which way the - will fall**, er weiß, was der Zufall herbeiführen wird; **as clean as a -**, äußerst rein.

Die, *v. n.*, sterben (gew. mit of vor der Krankheit, woran man stirbt und by vor der Ursache des Todes, oder dem Werkzeug, welches den Tod herbeiführt, *v.* die Phrasen weiter unten mit den Präpositionen); (*Rchtsspr.*) die Todesstrafe erleiden, hingerichtet werden, *Sh.* M.M. 2. IV., M.D. 1. I., A.C. 4. XII.; (von Pflanzen) absterben, verwelken, verdorren; **your flowers are dying for want of water**, Ihre Blumen verwelken aus Mangel an Wasser; (von geistigen Getränken, gew. im *pp.* Dead) schal, matt werden, **the ale is dead**, das Bier ist schal (*v.* Dead); (*bildl.*) untergehen, umkommen, aufhören, vernichtet werden, ruhen; **let the secret - within your bosom**, lasse das Geheimniß bei dir ruhen, bewahre es in deiner Brust; schwach werden, ermatten, hinsinken, **his heart died within him**, sein Herz starb in ihm ab (1. *Sam.* 25.); (*Theol.*) verdammt werden, auf ewig vernichtet sein; **to - to sin**, der Sünde absterben; **I - daily**, ich sterbe täglich, d. h. große Noth und Angst ausstehen (1. *Cor.* 15.), daher *Sh.* **cowards - many times before their deaths**, die Feigen erleiden die Todesschmerzen mehrmals vor ihrem Tode, J.C. 2. II.; Reue empfinden, sich demüthigen; **to - away**, allmälig abnehmen, nach und nach schwächer werden (vom Winde); sich verlieren, verhallen, ersterben (von Tönen); vergehen, sich verlieren (von Farben); verglimmen, verlöschen; hinsenken, in Ohnmacht fallen, erliegen; ersterben, **the song will - away from those lips**, der Gesang wird allmälig an jenen Lippen ersterben (*W. Irving*); den höchsten Grad des Vergnügens, der Zärtlichkeit empfinden, verschmachten (gew. mit away, for with, *v.* weiter unten); **to - a dry death**, eines trockenen Todes sterben, d. h. nicht ertrinken, *Sh.* T. 1. I.; **to - a fair (natural) death**, eines natürlichen Todes sterben, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; **he that dies pays all debts**, der Tod quittirt alle Rechnungen, *Sh.* T. 3. II.; **he that dies this year is quit for the next**, wer dies Jahr stirbt, ist für das nächste quitt; **to - by famine**, Hungers sterben; **to - by the sword**, durch das Schwert umkommen; **to - for a crime**, eines Verbrechens halber hingerichtet werden, *Sh.* M.M. 2. IV., H. VI. I. 2. IV.; **I'll - for it but it's true**, ich will des Todes sein, wenn es nicht wahr ist, *Sh.* S. 5. I.; **to - for food**, Hungers sterben, *Sh.* A. L. 2. VI., 2. VII.; **to - for lack of a thing**, aus Mangel an etwas sterben, *Sh.* A. L. 2. VI.; **to - for love**, vor Liebe sterben; **that I will say, if I were to - for it**, das will ich sagen und wenn es mir auch das Leben kosten sollte; **to - from repletion**, an Ueberfüllung sterben; **to - of a disease**, an einer Krankheit sterben; **to - of a boy**, an einem Knaben (d. h. bei der Entbindung von einem Knaben) sterben, *Sh.* M. D. 2. II.; (*bildl.*) **to - of laughter**, vor Lachen sterben; **to - on**, tödten, *Sh.* G. V. 2. IV.; **to - through jealousy**, vor Eifersucht sterben; **to - upon** (st. by), sterben durch, *Sh.* M. D. 2. II., M. 5. VII.; **to - with laughing**, vor Lachen sterben, *Sh.* T. S. 3. II.; **to - with grief**, vor Kummer sterben, *Sh.* K. J. 3. III.; **to - with shame**, vor Scham vergehen; (*cant*) **to - game** (**to - hard, to - proud**), furchtlos und unbußfertig am Galgen sterben; (*vulg.*) **go it ye cripples and never say -**, nur immer voran Jungens, ergebt euch nie!

Die, *v. a.*, *v.* Dye.

Diecian (dī ė' shŭn) *s.*, (*Bot.*) die zweihäusige Pflanze (eine Pflanze mit getrennten Geschlechtern).

Diego (dī ė' gò) *s. p.*, Diego, Dietrich; (*Poes.*) das Flammenschwert, der Flamberg.

Dier (dī' ŭr) *s.*, der Färber, *v.* Dyer.

Dieresilis (dī ė rė sī' lĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Spaltkapsel, die trockene, mehrfächerige Frucht.

Diervilla (dī ŭr vĭl' lå) *s.*, (*Bot.*) die Dierville (nordamerikanischer Strauch).

Dieresis, *s.*, *v.* Diaeresis.

Dies (dīz) *s. pl.*, von Die, Münzstempel; **screw- -**, Schraubenbacken.

Diesis (dī' ė sĭs; dī ė' sĭs) *s.*, (*Mus.*) die Theilung der Töne (bes. aber die Hälfte, der dritte und vierte Theil eines ganzen Tones); das Erhöhungszeichen (♯); (*Typ.*) das doppelte Kreuz (‡).

Diet (dī' ĕt) *s.*, die Nahrung, die Speise, die Kost, der Unterhalt, **meat is a nourishing -**, das Fleisch ist eine nahrhafte Speise; **milk is a wholesome -**, Milch ist eine gesunde Speise; (*Med.*) die Diät, die Kostregel, die Lebensordnung, die Krankenkost; **it is necessary to keep a strict -**, es ist nöthig, eine strenge Diät zu beobachten; **to take -**, diät

leben, *Sh.* G. V. 2. I.; to bring a person down to the –, Einem eine Hungerkur auflegen, *Sh.* T. A. 4. III.; die Kost, die Beköstigung, die Mahlzeit, das Mittagsessen, *Sh.* T. N. 3. III.; to be spare in –, mit magerer Kost sich begnügen, *Sh.* H. V. 2. II.; gross –, die Schwelgerei, die Ueppigkeit, *Sh.* A. C. 5. II.; *Sh.* your worm is your only emperor for –, Euer Wurm ist der einzige Kaiser, was die Tafel anlangt, H. 4. III.; das Kostgeld; der Reichstag, der Landtag, der Kreistag.

Diet, *v. a.*, speisen, beköstigen, ernähren; the master –s his apprentice, der Lehrherr beköstigt seinen Lehrling; (*Med.*) Diät beobachten lassen, Diät vorschreiben, an invalid should carefully – himself, ein Kranker sollte die Diät besonders beobachten; durch Diätverordnungen heilen, *Sh.* C. E. 5. I., H. IV. II. 4. I.; Nahrung geben, sättigen, *Sh.* to – revenge, Rache sättigen, O. 2. I.; thou art all the comfort the Gods will – me with, du bist aller Trost, den mir die Götter noch gewähren, *Sh.* C. 3. IV.; you, that turned off a first so noble wife, may justly – me, Ihr, der Ihr schon einmal ein so edles Weib verstießet, könnt mit Recht auch mich verlassen (mit Diäten, Alimentgelde abspeisen), A. W. 5. III.

Diet, *v. n.* (*Med.*) nach der Diät leben, mäßig leben; speisen, essen.

Dietary (dī' ē tă rē) *a.*, diätetisch.

Dietary-Physic (-' - - - fĭz ĭk) *s.*, die diätetische Arznei.

Diet-Drink (dī' ĕt drĭngk) *s.*, der Arzneitrank.

Dieted (dī' ĕt tĭd) *pp.* d. V. Diet, *q. v.*; *a.*, der Diät unterworfen; in der Kost, beköstigt; *Sh.* lust- –, wollustkranken, K. L. 4. I.

Dieter (dī' ĕ tŭr) *s.*, der Anordner der Diät; der Bereiter der Krankenspeise, *Sh.* C. 4. II.

Dietetic | dī ē tĕt' tĭk |
Dietetical | dī ē tĕt' ĕ k'l | *a.*, diätetisch, gesundheitsmäßig.

Dietetics, *s. pl.*, die Diätetik.

Dietine (dī' ē tīn) *s.*, die Cantonalversammlung, der untergeordnete Landtag.

Dieting, *ppr.* d. V. Diet, *q. v.*

Diffamatory (dĭf făm' ă tŭr rē) *a.*, ehrenrührig, *v.* Defamatory.

Diffarreation (dĭf făr rē ā' schŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Scheidung einer Ehe durch Theilung eines Kuchens (*v.* Confarreation).

Differ (dĭf' fŭr) *v. a.*, unterscheiden, verschieden machen (*Derham*, *w. g.* und keineswegs zu empfehlen).

Differ, *v. n.*, (im buchstäblichen Sinne) getrennt, verschieden sein, sich unterscheiden; men – from brutes, die Menschen unterscheiden sich von den Thieren; one star differeth from another star in glory (1. *Cor.* 15.); (*bildl.*) anderer Meinung sein, abweichen (in Meinungen); I am sorry to – from you in opinion, es thut mir leid, einer von der Ihrigen verschiedenen Meinung zu sein; your opinion –s very much from mine, wir sind verschiedener Meinung; nicht übereinstimmen: I – with you in this respect, in dieser Hinsicht stimme ich mit Ihnen nicht überein; differiren, abweichen; mit Einem über etwas streiten, it is useless to – with him, es ist unnütz, mit ihm zu streiten; they are always differing, sie gerathen beständig in Streit, sie sind nie einig, sie zanken sich beständig; *Sh.* Is't possible the world should so much –, ist es möglich, daß die Welt sich so ändern sollte, T. A. 3. I.; to – from one's self, sich widersprechen, sich selbst ungleich sein.

Differed, *pp.* d. V. Differ, *q. v.*

Difference (dĭf' fŭr rĕns) *s.*, der Unterschied, die Verschiedenheit; there's a great – between summer and winter, es ist ein großer Unterschied zwischen Sommer und Winter; das Mißverhältniß (in Hinsicht der Eigenschaften); die Unterscheidung, *Sh.* M. N. 1.; das Unterscheidungszeichen, das Abzeichen, das Merkmal, H. 4. V. (bei *Hrld.*), das Beizeichen; der Streit, der Wortwechsel, die Streitfrage, der Zwist, der Kampf, *Sh.* C. 1. V.; are you acquainted with the – that holds this present question in the court? seid Ihr mit der Zwistigkeit bekannt, worüber das Gericht jetzt zu entscheiden hat? S. 4. I.; (*S.-A.*) the – of latitude and longitude, die Differenz der geographischen Breite und Länge (der Unterschied zwischen der von einem Schiffe verlassenen und erreichten Breite und Länge); (*Arithm.*, *Mathem.* u. *Log.*) die Differenz; to be at –, uneinig sein, auf einem gespannten Fuß (mit Einem) sein; to make –, Uneinigkeit stiften; to make up the –, was darüber ist, noch bezahlen (beim Kaufen); if you can't get this price, sell it for what you can and I'll make up the –, wenn Sie diesen Preis nicht bekommen können, verkaufen Sie es so gut wie Sie können und das Fehlende will ich ersetzen; to split the –, sich in die streitige Sache theilen, d. h. you ask three shillings; I have offered two and six; let's split the –, Sie fordern drei Schillinge; ich habe Ihnen zwei Schillinge und sechs Pence geboten; in das Uebrige wollen wir uns jeder zur Hälfte theilen.

Difference, *v. a.*, einen Unterschied machen, verursachen, unterscheiden; (*Alg.*) differenziren.

Differenced, *pp.* d. V. Difference, *q. v.*

Differencing, *ppr.* d. V. Difference, *q. v.*

Differency (dĭf' fŭr rŭn sē) *s.*, der Unterschied, die Verschiedenheit, *Sh.* Cor. 5. IV. (*n. g.*).

Different (dĭf' fŭr rŭnt) *a.*, verschieden, unterschieden; this article is very – from that which I ordered, dieser Artikel ist ganz verschieden von dem, welchen ich bestellte; entgegengesetzte Eigenschaften habend, verschieden, unähnlich; these things are as – as black and white, diese Dinge sind so verschieden, so unähnlich als Tag und Nacht; he has done it in a manner – from what I thought, er hat es ganz anders gemacht, als ich mir dachte; different nations have – customs, jedes Volk hat seine Gebräuche.

Differential (dĭf fŭr rĕn' schŭl) *a.*, (*Mathem.*) differential; – method, – calculus, die Differenzen-, Differentialrechnung; – quantity, die Ansatzgröße; (*Phys.*) – thermometer, das Differentialthermometer (welches mittelst Ausdehnung der Luft sehr geringe Wärmeveränderungen angiebt).

Differently (dĭf' fŭr rŭnt lē) *adv.*, anders, verschieden, auf eine andere, verschiedene Weise; the same view affects men –, dieselbe Ansicht wirkt auf die Menschen verschieden; I am sure you will soon think –, Sie werden sicherlich bald anders denken.

Differing (dĭf' fŭr ĭng) *ppr.* d. V. Differ, *q. v.*; *Sh.* – multitudes, die sich streitende Menge, C. 3. VI.

Differingly (dĭf' fŭr ĭng lē) *adv.*, auf eine verschiedene, ungleiche Weise.

Difficil (*n. g.*) }
Difficile } (dĭf' fē sĭl) *a.*, (*Arch.*) schwierig, schwer; schwer zu überzeugen, zu bereden; bedenklich.

Difficileness (dĭf' fē sĭl nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Hartnäckigkeit, der Eigensinn, die Unbiegsamkeit (*Bacon*).

Difficilitate (dĭf fē sĭl' ē tāt) *v. a.*, (*Arch.*) erschweren.

Difficult (dĭf' fē kŭlt) *a.*, schwer, schwierig, schwer zu verstehen, dunkel; I did not think it was so –, ich glaubte nicht, daß es so schwer wäre; the english language is not so – as the german, die englische Sprache ist nicht so schwer als die deutsche; schwer zu befriedigen, zu gefallen; eigensinnig, launig, mürrisch, wunderlich; schwer zu besteigen; a – ascent, ein schwieriges Hinaufsteigen; schwer zu passiren, zu befahren (von Flüssen x.); beschwerlich.

Difficultate (dĭf' fē kŭl tāt) *v. a.*, erschweren, schwierig machen; bestürzen (*n. g.*).

Difficulted (dĭf' fē kŭl tĭd) *a.*, (*vulg.*) in Noth, in Verlegenheit sein (*Am.*).

Difficultly (dĭf' fē kŭlt lē) *adv.*, mit Mühe, schwerlich, mühsam.

Difficulty (dĭf' fē kŭl tē) *s.*, die Schwierigkeit; a work of great –, eine Arbeit von großer Schwierigkeit; I did not think I should have had so many difficulties to

encounter, ich glaubte nicht, daß ich so viele Schwierigkeiten zu bestehen haben würde; die Noth, die (pecuniäre) Verlegenheit; had I known you were in such -, I should have assisted you sooner, hätte ich gewußt, daß Sie in solcher Noth (so um Geld verlegen) gewesen wären, so würde ich Ihnen früher zu Hülfe gekommen sein; die Beschwerlichkeit, die Mühseligkeit; at length he is released from all his -, endlich ist er von allen seinen Beschwerlichkeiten befreit; die Einwendung, die Einrede, der Einwurf, der Widerstand; (*vulg.*) die Unpäßlichkeit; to be (auch lie) under great difficulties, mit vielen Schwierigkeiten verknüpft sein; in großer Noth sein; viele Schwierigkeiten zu bekämpfen haben; to propose a -, eine schwierige Frage zur Sprache bringen; to raise (auch start -) difficulties, Schwierigkeiten erheben; to throw difficulties in a person's way, Einem Schwierigkeiten in den Weg legen.

Diffide (dĭf fīd') *v. n.*, nicht trauen, Mißtrauen setzen (in), mißtrauen (einer Sache, Einem). it is folly to - in one's own strength, es ist Thorheit, in seine eignen Kräfte Mißtrauen zu setzen, seinen Kräften zu mißtrauen.

Diffidence (dĭf' fē dĕns) *s.*, das Mißtrauen, der Mangel an Vertrauen; there was a general - of the sincerity of the king, gegen die Aufrichtigkeit des Königs hegte man ein allgemeines Mißtrauen; (*gew.*) das Mißtrauen gegen sich selbst, die Schüchternheit, die Bescheidenheit, die Sprödigkeit; be silent always when you doubt your sense, and speak, though sure, with seeming -, schweige immer, wenn du an der Richtigkeit deines Urtheils zweifelst, und wenn du auch dessen gewiß bist, sprich doch mit scheinbarem Mißtrauen (*Pope*).

Diffident (dĭf' fē dĕnt) *a.*, mißtrauisch; to be - of a person, Einem mißtrauen; be not - of wisdom, mißtraue der Weisheit nicht; be - in dealing with strangers, sei umsichtig (zurückhaltend) in deinen Handlungen mit Fremden; to be - of a thing, einer Sache ungewiß sein (kein Vertrauen habend auf...); mißtrauisch gegen sich selbst, schüchtern, bescheiden, zurückhaltend (aus Blödigkeit, Sprödigkeit).

Diffidently (dĭf' fē dĕnt lē) *adv.*, auf eine mißtrauische, schüchterne Weise; mit Bescheidenheit, ohne Anmaßung.

Diffidentness (dĭf' fē dĕnt nĕs) *s.*, *v.* Diffidence (*n.g.*).

Diffind (dĭf fĭnd') *v. a.*, spalten, zerspalten (*n. g.*).

Diffinitive (dĭf fĭn' nē tĭv) *a.*, bestimmt, entschieden, definitiv (*n. g.*).

Diffision (dĭf fĭz' schŭn) *s.*, das Spalten (*n. g.*).

Difflation (dĭf flā' schŭn) *s.*, das Verwehen, das Zerwehen, das Zerblasen, das Zerstreuen durch Blasen (wie die Wolken durch den Wind).

Diffluence } dĭf' flū ĕns } *s.*, das Zerfließen, die Wir-
Diffluency } dĭf' flū ĕn sē } kung der Flüssigkeit; die Flüssigkeit (der Luft, des Wassers).

Diffluent (dĭf' flū ĕnt) *a.*, zerfließend, flüssig.

Difform (dĭf' fōrm) *a.*, unregelmäßig in der Form; ungleichförmig, ungleich, unähnlich; (*vulg.*, *n. v. g.*) ungestalt, häßlich; (*Bot.*) ungleichförmig (Gegens. von Conform); übelgebildet, häßlich.

Difformity (dĭf fōr' mē tē) *s.*, die Ungleichförmigkeit; die Ungleichheit; die Unähnlichkeit; die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Diffract (dĭf frăkt') *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke brechen, zerbrechen.

Diffracted, *pp.* d. V. Diffract, *q. v.*

Diffracting, *ppr.* d. V. Diffract, *q. v.*

Diffraction (dĭf frăk' schŭn) *s.*, (*Opt.*) die Diffraction (des Lichtes), die Beugung des Lichtes, die Brechung der Strahlen.

Diffranchise } *v.* Disfranchise.
Diffranchisement } *v.* Disfranchisement.

Diffuse (dĭf fēūz') *a.*, weit verbreitet, zerstreut; weitschweifig, weitläufig; a - style, eine weitläufige Schreibart.

Diffuse, *v. a.*, ausschütten, ausgießen, ergießen; the waters -d themselves every way, das Gewässer ergoß sich nach allen Seiten hin; (*bildl.*) verbreiten, zerstreuen, ergießen; flowers - their odours, Blumen verbreiten ihre Düfte; the fame of Washington is -d over Europe, der Ruf Washingtons hat sich über Europa ausgebreitet.

Diffused, *pp.* d. V. Diffuse, *q. v.*; *a.*, weitläufig, weitschweifig; unregelmäßig; unordentlich (in der Kleidung), *Sh.* H. V. 5. II.; a - song, ein wildes Lied, W. 4. IV.; - infection of a man, der giftige Abschaum eines Mannes, R. III. 1. II.

Diffusedly (dĭf fēū' zĕd lē) *adv.*, *v.* Diffusely; unregelmäßig, unordentlich, wild.

Diffusedness (dĭf fēū' zĕd nĕs) *s.*, der Zustand des Verbreitetseins; die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit.

Diffusely (dĭf fēūs' lē) *adv.*, auf eine verbreitete, ausgedehnte Weise; weitläufig, weitschweifig.

Diffuser (dĭf fēū' zŭr) *s.*, der Verbreiter, der Zerstreuer.

Diffusibility (dĭf fēū zē bĭl' ē tē) *s.*, die Fähigkeit ausgebreitet zu werden, oder sich auszubreiten, die Verbreitsamkeit, die Ausdehnbarkeit, die Ergießbarkeit.

Diffusible (dĭf fēū' zē b'l) *a.*, verbreitsam, ausbreitbar, ausdehnbar, ergießbar.

Diffusibleness (dĭf fēū' zē b'l nĕs) *s.*, *v.* Diffusibility.

Diffusion (dĭf fēū' zhŭn) *s.*, die Verbreitung, die Ergießung (der Flüssigkeiten, der Luft, des Lichtes, des Gases); die Zerstreuung, die Ausstreuung (der Samen); die Verbreitung (der Wissenschaften, der Moral x.); die Weitschweifigkeit, die Weitläufigkeit (der Schreibart oder Redeweise; *w. g.*).

Diffusive (dĭf fēū' sĭv) *a.*, sich überall hin verbreitend, ergießend; water, air and light, dust smoke and odours are - substances, Wasser, Luft und Licht, Staub, Rauch und Düfte sind Substanzen, welche die Fähigkeit haben, sich zu verbreiten; ausgedehnt, verbreitet, zerstreut; (*bildl.*) weitläufig, weitschweifig, (viel) umfassend; - charity, ausgedehnte Mildthätigkeit.

Diffusively (dĭf fēū' sĭv lē) *adv.*, weit verbreitet, nach allen Seiten hin, überall.

Diffusiveness (dĭf fēū' sĭv nĕs) *s.*, die Fähigkeit des Verbreitens; der Zustand, da etwas verbreitet ist; die Verbreitung, die Zerstreuung, die Ausdehnung; das Umfassende; the - of benevolence, das Umfassende des Wohlwollens; die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit (der Schreibart, der Redeweise; *Addison*).

Dig (dĭg) *s.*, (*vulg.*) der Stoß; to give a person a - in the ribs, Einem einen Rippenstoß versetzen; (*cant* bei den Buchdruckern) a solid -, der compresse Satz; st. Duck, die Ente (*Chesh.*).

Dig, *v. a.*, (in alten Schriften regelmäßig, jetzt *imp.* und *pp.* Dug) graben, das Land bearbeiten, bebauen; to - the ground, den Boden umgraben (mit dem Spaten); ausgraben; to - a well, einen Brunnen ausgraben; to - a pit, eine Grube ausgraben; (*Jydspr.*) to - a badger, einen Dachs ausgraben; die Erde durchwühlen (wie ein Schwein oder Maulwurf, gewöhnl. mit up); aushöhlen, bohren; to - deeper, austiefen, aushöhlen, bohren; to - down, untergraben, einstürzen machen (durch Untergraben); to - down a wall, eine Mauer untergraben und dadurch zum Einsturz bringen; to - out, ausgraben; to - out fossils, Fossilien ausgraben; to - coals out of a mine (from a -), Steinkohlen ausgraben (man läßt aber sehr häufig die Präposition weg, z. B. to - coals, to - ore, to - fossils, Kohlen, Erz, Fossilien ausgraben); to - up, durch Ausgraben etwas aus der Erde herausholen; the men are -ging up potatoes, die Leute graben Kartoffeln aus; umgraben; (*vulg.*) to - one's fist into a person's ribs, Einem einen Rippenstoß versetzen; to - one's nails into a person's face, Einem die Nägel in's Gesicht graben, tüchtig kratzen.

Dig, *v. n.*, graben, sich mit Graben beschäftigen, mit dem Spaten graben, arbeiten; I cannot - to beg I am ashamed, graben kann ich nicht, des Bettelns schäme ich mich; to - after

(for), nachgraben; to - for hid treasures, nach verborgenen Schätzen graben; (*Min.*) schürfen, nach Erzen graben; to - in, hineingraben; einbohren; to - through, durchgraben, durchbohren.

Digamma (dī găm′ mȧ) *s.*, das Digamma (das doppelte Gamma, eine Aspiration in der ältesten griechischen Sprache, welche, von der Gestalt ihres Zeichens F, ihren Namen erhielt).

Digamy (dĭg′ ȧ mė) *s.*, (*Arch.*) die zweite Heirath oder Ehe.

Digastric (dī găs′ trĭk) *a.*, (*Anat.*) zweibäuchig; the - muscle of the lower jaw (Digastricus maxillae inferioris), der zweibäuchige Kiefermuskel.

Dig-Bird (dĭg′ bĭrd) *s.*, die junge Ente (*Lancast.*).

Digerent (dĭdj′ ė rĕnt) *a.*, (*Arch.*) die Verdauung befördernd.

Digest (dī′ jĕst) *s.*, die Sammlung der römischen bürgerlichen Gesetze, des Corpus juris, der Pandecten; (überh.) jede geordnete, ausgewählte oder abgekürzte Gesetzsammlung.

Digest (dė jĕst′) *v. a.*, ordnen, eintheilen (nach Klassen), klassificiren; im Geiste ordnen, durchdenken; to - a plan, einen Plan durchdenken; to - into a system, in ein System bringen; verdauen (Speisen); (*Chem.*) auflösen, zersetzen, zu Dünger machen (vegetabilische Substanzen); bei gelindem Feuer erweichen; (*bildl.*) geduldig ertragen, verdauen, erdulden, *Sh.* L. 5. II.; to - an affront, eine Beleidigung sich ruhig gefallen lassen; to - one's anger, seinen Zorn verschlucken, seinen Aerger verbeißen, *Sh.* J. C. 4. III.; annehmen; genießen, *Sh.* K. L. 1. I.; genehmigen; erhöhen, verherrlichen, *Sh.* A. W. 5. III.; (*Chir.*) eine Wunde zum Eitern bringen.

Digest, *v. n.* (*Chir.*) eitern, Eiter erzeugen; zu Dünger werden; (*Chem.*) digeriren.

Digested, *pp.* d. V. Digest, *q. v.*

Digester (dė jĕs′ tŭr) *s.*, der Ordner, der Eintheiler, der Anordner; der Verdauer; (*Med.*) das die Verdauung fördernde Mittel; (*Chem.*) der Digestor, der papinianische Topf (ein im Jahr 1680 von dem Chemiker Papin erfundenes Gefäß zum Auflösen von Horn, Holz, Knochen *rc.*).

Digestibility (dė jĕs tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Verdaulichkeit.

Digestible (dė jĕs′ tė b′l) *a.*, verdaulich, leicht zu verdauen.

Digesting (dė jĕs′ tĭng) *ppr.* d. V. Digest, *q. v.*

Digesting-Furnace (-′- fŭr′ nĭs) *s.*, (*Chem.*) der Digerirofen.

Digestion (dė jĕst′ schŭn) *s.*, die Verdauung; die Verdauungsorgane; a good - is necessary to health, eine gute Verdauung (oder das Vermögen gut verdauen zu können) ist der Gesundheit sehr zuträglich; (*Chem.*) die Digerirung; die Zersetzung, die Auflösung zu Dünger; das (methodische) Ordnen, Eintheilen, die Anordnung; das Durchdenken, das Ueberlegen; die Entwerfung, die Zeitigung (eines Planes); (*Chir.*) die Beförderung des Eiterns; die Eiterung einer Wunde.

Digestive (dė jĕs′ tĭv) *a.*, die Verdauung verursachend, befördernd, und daher magenstärkend; (*Chir.*) die Eiterung befördernd; (*Chem.*) digerirend; (*bildl.*) methodisch ordnend, vertheilend, anordnend; - salt, das Chlorkalium, das salzsaure Kali, das Digestivsalz; - faculty, - power, die Verdauungskraft.

Digestive, *s.* (*Med.*) das Verdauungsmittel, das magenstärkende Mittel; (*Chir.*) das die Eiterung einer Wunde befördernde Mittel.

Digesture (dė jĕs′ tschŭr) *s.*, *v.* Digestion (*w. g.*).

Diggable (dĭg′ gȧ b′l) *a.*, grabbar (*w. g.*).

Digged, *imp.* u. *pp.* d. V. Dig, *q. v.* (*w. g.*, *v.* Dug).

Digger (dĭg′ gŭr) *s.*, der Grabende, der Graber, der Gräber; a grave- -, ein Todtengräber.

Diggers (dĭg′ gŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Sporen.

Digging, *ppr.* d. V. Dig, *q. v.*; (*Ackerb.*) - plough, der Riolpflug.

Diggings (dĭg′ gĭngz; *vulg.* dĭg′ gĭnz) *s. pl.*, Goldminen (bes. die Goldminen in Californien); das Verfahren (*Devon.*).

Dight (dīt) *imp.* u. *pp.* v. Dight, *q. v.*; (Dighted kommt auch, aber nur sehr selten vor).

Dight, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dight) vorbereiten, ordnen; anputzen, schmücken, zieren (fast veraltet und nur in der Poesie zu finden); den Hut aufsetzen; das Getreide von der Spreu reinigen (*Scott.*).

Digit (dĭdj′ ĭt) *s.*, einen Daumen oder guten Finger breit ($^3/_4$ Zoll; röm. Maß); (*Astr.*) der astronomische Zoll, der zwölfte Theil des Sonnen- oder Monddurchmessers; (*Arithm.*) jede einfache Zahl von 1 bis mit 9, die Zahlfigur.

Digital (dĭdj′ ė tăl) *a.*, die Finger, die einfachen Zahlen betreffend, denselben gehörig; den astronomischen Zoll betreffend.

Digitalic-Salts (dĭd jė tăl′ ĭk sălts) *s. pl.*, (*Chem.*) die Digitalinsalze.

Digitaline (dĭd′ jĭt ȧ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Digitalin (der wirksame Stoff im Fingerhut, Digitalis purpurea).

Digitalis (dĭd jė tȧ′ lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (*v.* Foxglove).

Digitaria (dĭd jĭt tȧr′ rė ȧ) *s.*, Fingergras (*v.* Finger-Grass).

Digitate } dĭdj′ ė tȧt } *a.*, (*bot. Term.*) gefingert,
Digitated } dĭdj′ ė tȧ tĭd } fingerförmig getheilt; a digitate leaf (Digitatum folium), ein Blatt, welches mehr als drei Blättchen mit ihrer Basis an der Spitze eines gemeinschaftlichen Blattstieles stehen hat; a digitated root, eine fleischige, fingerförmig eingeschnittene Wurzel; - pinnate, gefingert-gefiedert.

Digitation (dĭd jė tȧ′ schŭn) *s.*, (*anat. Term.*) die fingerförmige Ausbreitung.

Digitiform (dė jĭt′ ė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Digitated.

Digitigrade (dė jĭt′ ė grȧd) *s.*, (*Säugeth.*) der Fingerläufer.

Digladiate (dė glȧ′ dė ȧt) *v. a.*, fechten; (*bildl.*) streiten, zanken.

Digladiation (dė glȧ dė ȧ′ schŭn) *s.*, der Schwertkampf; (*bildl.*) der Streit, der Zank.

Diglyph (dĭg′ lĭf) *s.*, (*gr.*, *Archit.*) der Doppeleinschnitt, der Doppelschlitz (eine Verzierung des Frieses in der Form einer unvollkommenen Triglyphe, deren halbe Schlitze an beiden Seiten weggelassen werden).

Dignification (dĭg nĭf fė kȧ′ schŭn) *s.*, die Erhöhung, die Erhebung, die Beförderung.

Dignified (dĭg′ nė fīd) *pp.* d. V. Dignify, *q. v.*; *a.*, mit einer Würde bekleidet; erhaben, würdevoll; a - bearing, eine würdevolle Haltung; a - conduct, ein edles Betragen.

Dignify (dĭg′ nė fī) *v. a.*, mit Ehre und Würde bekleiden; erhöhen, erheben, befördern (zu hoher Würde); veredeln, ehren, zieren, schmücken; verherrlichen.

Dignitary (dĭg′ nė tŭr rė) *s.*, der geistliche Würdenträger, der Prälat, der Stiftsherr, der Bischof *rc.*

Dignities (dĭg′ nė tĭz) *s. pl.*, *v.* Dignity, *q. v.*; die allgemeinen Sätze (*Brown*, *n. g.*).

Dignity (dĭg′ nė tė) *s.*, die Würde (im Ansehen oder Betragen); die Würde (als Amt); die Erhabenheit, das Erhabene, das Edle; - of sentiments, eine erhabene, edle Denkungsweise; - of soul, die Seelengröße; der hohe Stand, der Rang (in der bürgerlichen Gesellschaft), die Hoheit, die Würde, die geistige Erhabenheit; die Ehrenstelle, das hohe bürgerliche Amt; die geistliche Würde mit Gerichtsbarkeit; der Rang und Titel eines Edelmanns; (*Rhet.*) die rechte Anwendung der Bilder, der Tropen; (*Astrol.*) die vorzügliche Lage eines Planeten; - balls, Bälle der reichen Neger auf Sierra Leone.

Dignotion (dĭg nŏ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das unterscheidende Merkmal, das Unterscheidungszeichen; die Auszeichnung (*Brown*).

Digonous (dĭg′ ŏ nŭs) *a.*, (*Bot.*) zweiseitig, zweiwinkelig.

Digraph (dī′ grăf) *s.*, (*Gr.*) die Verbindung zweier Vokale in einer Silbe, von denen nur einer hörbar ist, z. B. dead (dĕd), heard (hŭrd).

Digress (dė grės′) *v. n.*, von dem Wege abgehen, abweichen (*n. g.*). *Sh.* T. S. 3. II.; (*bildl.*) von dem eigentlichen Gegenstande des Gesprächs abweichen, abschweifen; you - too much the question, Sie schweifen zu sehr von der Frage ab; sich ausbreiten über, weiter gehen; *Sh.* -ing from the valour of a man, von der Kraft des Mannes abschweifend, derselben abtrünnig werdend.

Digressing (dė grės′ sĭng) *ppr.* d. V. Digress, *q. v.*

Digression (dė grėsch′ ŭn) *s.*, die Abschweifung (in der Rede oder Schrift); die Abweichung von dem gewöhnlichen Wege (*n. g.*); der Fehltritt, die Uebertretung, das Vergehen, *Sh.* L. 1. II. (*n. g.*).

Digressional (dė grėsch′ ŭn ŭl) *a.*, abschweifend.

Digressive (dė grės′ sĭv) *a.*, abschweifend, weitschweifig.

Digressively, *adv.*, auf eine abschweifende Weise, als Abschweifung.

Digressory (dė grės′ sŭr rė) *a.*, *v.* Digressive.

Digs (dĭgz) *s. pl.*, (*vulg.*) harte Schläge, Rippenstöße.

Digyn (dĭ′ jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die zweiweibige Pflanze (eine Pflanze mit zwei Staubwegen).

Digynian (dĭ jĭn′ ė ŭn) *a.*, (*Bot.*) zweiweibig (Bezeichnung solcher Blüthen, welche zwei Griffel oder Staubwege haben).

Dig-you-den, (*Arch.*) *Sh.* God - - -, der Abendgruß, guten Abend, L. 4. I.

Dihedral (dĭ hė′ drŭl) *a.*, zweiseitig, zweikantig.

Dihedron (dĭ hė′ drŭn) *s.*, die zweiseitige Figur.

Dihexahedral (dĭ hėks å hė′ drŭl) *a.*, (*Kryst.*) dihexaedrisch, die Form eines dreiseitigen Prismas mit abgestumpften Seitenkanten habend.

Dijudicate (dė jŭ′ dė kåt) *v. a.*, aburtheilen, entscheiden (mit of oder on, upon, über).

Dijudicated, *pp.* d. V. Dijudicate, *q. v.*

Dijudicating, *ppr.* d. V. Dijudicate, *q. v.*

Dijudication (dė jŭ dė kå′ schŭn) *s.*, das Aburtheilen, die richterliche Entscheidung, das Urtheil.

Dike (dĭk) *s.*, der Graben; der Abzugsgraben, der Kanal; der Damm, der Deich; - that may be passed in a vehicle, der Fahrdamm; the leak of a -, die Schlope (die Beschädigung an einem Ufer); - formed of wattled hurdles, die Senkschlacht; - along the bank, die Wasserschlacht; breaking down the top of a -, die Kammstürzung; - on the sea shore, der Haffdeich; - formed by two rows of piles, das Krippenwehr; low -s, Lahnen, Lahnungen; degraded -, der Schertdeich; (*Geol.*) die Ader vom Gestein, die Felsenader.

Dike, *v. a.*, mit einem Graben, einem Damme umgeben; eindeichen.

Dike, *v. n.*, graben (*n. g.*).

Dike-Grave (-′ gråv) / **Dike-Reeve** (-′ rėv) *s.*, der Dammaufseher, der Deichinspector, der Wasserbauinspector.

Dilacerate (dė lås′ sė råt) *v. a.*, in Stücke reißen, zerreißen, mit Gewalt auseinanderreißen.

Dilacerated, *pp.* d. V. Dilacerate, *q. v.*

Dilacerating, *ppr.* d. V. Dilacerate, *q. v.*

Dilaceration (dė lås sė rå′ schŭn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung, die gewaltsame Auseinanderreißung.

Dilaniate (dė lå′ nė åt) *v. a.*, in Stücke reißen, zerreißen; (*bildl.*) zerfetzen.

Dilaniating, *ppr.* d. V. Dilaniate, *q. v.*; - power, die Sprengkraft.

Dilaniation (dė lå nė å′ schŭn) *s.*, das Zerreißen, das Zerfleischen.

Dilapidate (dė låp′ ė dåt) *v. a.*, niederreißen; veröden, vernichten, zerstören, in Verfall gerathen lassen, zu Grunde gehen lassen; (*bildl.*) verschwenden, vergeuden, verschleudern.

Dilapidate, *v. n.*, verfallen, zu Grunde gehen, in Trümmer fallen; (*bildl.*) in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

Dilapidated, *pp.* d. V. Dilapidate, *q. v.*

Dilapidating, *ppr.* d. V. Dilapidate, *q. v.*

Dilapidation (dė låp ė då′ schŭn) *s.*, die Verwüstung, der Verfall, the - of time, die Verwüstung der Zeit; das Verfallenlassen der Pertinenzien einer Pfründe, von geistlichen Gebäuden ꝛc.; die Unterschlagung öffentlicher Gelder (*Stephens, n. g.*); die Verschwendung, die Vergeudung.

Dilapidator (dė låp′ ė då tŭr) *s.*, Einer, der Verfall verursacht oder zuläßt; der Verschwender, der Vergeuder.

Dilatability (dė lå tå bĭl′ ė tė) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Dehnbarkeit, das Ausdehnungsvermögen (der Contractibility entgegengesetzt).

Dilatable (dė lå′ tå b'l) *a.*, ausdehnbar, dehnbar.

Dilatableness (dė lå′ tå b'l nės) *s.*, *v.* Dilatability.

Dilatation (dĭl å tå′ schŭn) *s.*, die Ausdehnung; die Handlung des Ausdehnens (von Körpern; *v.* Extension); das Ausgedehntsein.

Dilatator, *s.*, *v.* Dilator (*Anat.* u. *Chir.*).

Dilatatory (dĭl å tå′ tŭr rė) *a.*, *v.* Dilatory; als *s.*, *v.* Dilator.

Dilate (dė låt′) *a.*, ausgedehnt, weit.

Dilate, *v. a.*, ausdehnen, erweitern (dem Contract entgegengesetzt); weitläufig erzählen (eigentl. elliptisch). *Sh.* that I would all my pilgrimage -, daß ich meine ganze Reise mittheilen möchte, O. 1. III.; to - at full, weitläufig mittheilen, C. E. 1. I. (*Spenser, n. g.*).

Dilate, *v. n.*, sich ausdehnen, erweitern; his heart -s with pleasure, sein Herz hüpfte vor Freude (dehnte sich vor Freude aus, schwoll an); to - upon, weitläufig über etwas sprechen, sich über etwas auslassen, sich ausbreiten, etwas weitläufig erörtern.

Dilated, *pp.* d. V. Dilate, *q. v.*; - articles, weitläufig erörterte Gegenstände, *Sh.* H. 1. II.

Dilater (dė lå′ tŭr) *s.*, der Erweiterer; das Erweiternde.

Dilating (dė lå′ tĭng) *ppr.* d. V. Dilate, *q. v.*

Dilation (dė lå′ schŭn) *s.*, die Verzögerung, der Aufschub; die weitschweifige Erörterung, die Ausdehnung.

Dilator (dė lå′ tŭr) *s.*, der Erweiterer, der Ausdehner; das Erweiternde, das Ausdehnende; (*Anat.*) der Muskel, welcher die Erweiterung einer Höhlung bewirkt; (*Chir.*) das Dilatorium (ein Instrument, dessen man sich zur unblutigen Erweiterung einer Oeffnung oder eines Kanals über deren natürliche Weite bedient), das Sperreisen, der Sperrer.

Dilatorily (dĭl′ å tŭr rė lė) *adv.*, aufschiebend, verzögernd, saumselig, langsam; träge, faul, unthätig.

Dilatoriness (dĭl′ å tŭr rė nės) *s.*, das Zögern, das Zaudern, das Hinhalten, die Saumseligkeit, die Langsamkeit, die Trägheit, die Unthätigkeit.

Dilatory (dĭl′ å tŭr rė) *a.*, aufschiebend, verzögernd; langsam; spät, verspätet, - measures, verspätete Maßregeln; zögernd, zaudernd, saumselig, träge, unthätig (von Personen); (*Rchtsspr.*) dilatorisch, verzögernd, verzögerlich, - pleas, - exceptions, verzögerliche Einreden, Rechtskniffe (*Blackstone*); he is so - in all he does, er ist so saumselig in Allem, was er thut.

Dildo / **Dildoe** (dĭl′ dŏ) *s.*, (*Bot.*) die peruvianische Fackeldistel oder Cereus (Cactus peruvianus); der wiederholte Schlußreim eines Liedes, der Refrain (wie lallera, dideldum ꝛc.), *Sh.* W. T. 4. III.

Dildrams (dĭl′ dråms) *s. pl.*, unglaubhafte Geschichten (*West.*).

Dile (dĭl) *s.*, der Waid (*v.* Woad).

Dilection (dė lėk′ schŭn) *s.*, die Liebe, die Zuneigung, die Zärtlichkeit (*Martin, n. g.*).

Dilemma (dė lėm′ må) *s.*, (*Log.*) der Doppel- oder Wechselschluß, der verfängliche Schluß, das Dilemma (eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner fängt und widerlegt); (*bildl.*) die Klemme, die schwierige und dadurch unangenehme Wahl, die Verlegenheit, to be in a -, nicht wissen was zu thun, in Verlegenheit sein.

Dilettante (dĭl ėt tån′ tė) *s.*, der Dilettant, der Kunstliebhaber, der Kunstfreund (dem eigentlichen Professor oder Artist entgegengesetzt).

Dilettanti (dĭl ĕt tăn tė) *s. pl.* v. Dilettante, *q. v.*

Dilettantism (dĭl ĕt tăn tĭzm') *s.*, der Dilettantismus, die Kunstliebhaberei.

Diligence (dĭl' ė jĕns) *s.*, der anhaltende Fleiß, die Emsigkeit, der Eifer, – is the philosopher's stone that turns every thing to gold, Fleiß ist der Philosophen Stein, der Alles in Gold verwandelt; die Sorgfalt; (*frz.*) die Diligence, der Eilwagen, die Eilpost; (*Rchtsspr.*) to raise –, fernere gerichtliche Maßregeln ergreifen (*Flügel*).

Diligent (dĭl' ė jĕnt) *a.*, fleißig, emsig, ausdauernd; sorgfältig, and the judges shall make – inquisition, und die Richter sollen wohl (fleißig, sorgfältig) forschen (*Deut.* 19. XVIII.).

Diligently (dĭl' ė jĕnt lė) *adv.*, fleißig, mit Fleiß, aufmerksam.

Diligentness (dĭl' ė jĕnt nĕs) *s.*, die Emsigkeit, die Beflissenheit.

Dill (dĭl) *s.*, (*Bot.*) der Dill, die Dille, der Gartendill, das Gurkenkraut (Anethum).

Dilling (dĭl' lĭng) *s.*, das Schoßkind (eigentl. das vom Vater im Alter erzeugte Kind).

Dilly (dĭl' lė) *s.*, *abbr.* v. Diligence, *q. v.*

Dilly-Dally (dĭl' lė dăl lė) *v. a.* u. *n.*, die Zeit vertrödeln.

Dilly-Dally, *s.*, eine die Zeit vertrödelnde Person, die faule Dirne.

Dilucid (dė lū' sĭd) *a.*, (*Arch.*) klar, hell; (*bildl.*) klar, deutlich.

Dilucidate (dė lū' sė dāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufklären, erhellen (*v.* Elucidate).

Dilucidation (dė lū sė dā' schŭn) *s.*, die Aufklärung, die Erläuterung (*v.* Elucidation).

Dilucidly (dė lū' sĭd lė) *adv.*, *v.* Dilucid.

Diluent (dĭl' ū ĕnt) *a.*, verdünnend, auflösend, verflüssigend; (durch Vermischung mit Wasser) schwächend, mildernd.

Diluent, *s.* (*Med.*) ein verdünnendes, verflüssigendes Mittel, welches die Säfte entweder durch Zusatz von Wasser oder durch auflösende Kraft dünner und flüssiger machen; das mildernde Mittel.

Dilute (dė lūt') *a.*, dünn, verdünnt; gemildert, geschwächt; (*bildl.*) arm, armselig.

Dilute, *v. a.*, verdünnen, verflüssigen (durch Beimischung); schwächen (flüssige Substanzen durch Beimischung); die Farben mildern (*Newton*); to – starch, die Stärketheilchen abscheiden; (*bildl.*) schwächen, to – virtue, die Tugend schwächen.

Diluted, *pp.* d. V. Dilute, *q. v.*; *v.* auch Dilute, *a.*

Diluter (dė lū' tŭr) *s.*, das Verdünnungs-, Verflüssigungsmittel.

Diluting, *ppr.* d. V. Dilute, *q. v.*

Dilution (dė lū' schŭn) *s.*, das Verdünnen oder Verflüssigen (einer Flüssigkeit); die Verdünnung, das Verflüssigen.

Diluvial (dė lū' vė ăl) / **Diluvian** (dė lū' vė ăn) *a.*, zu einer Ueberschwemmung oder Fluth, bes. zur Sündfluth gehörig, dieselbe betreffend, in derselben gegründet, diluvianisch.

Diluviate (dė lū' vė āt) *v. n.*, sich ergießen wie eine Fluth (*n. g.*).

Diluvium (dė lū' vė ŭm) *s.*, (*Geol.*) die Anschwemmung, die angeschwemmte Erdschichte.

Dilvered (dĭl' vŭrd) *a.*, ermüdet vom Wachen (*Norfolk.*).

Dim (dĭm) *a.*, trübe (von den Augen); my eyes are too – to recognize you, meine Augen sind zu trübe, um Sie wiederzuerkennen; dunkel, düster, nicht hell; a – shade, ein düsterer Schatten; schwach an Verstand, blödsinnig, blöde; a – understanding, ein schwerfälliger Verstand, die Blödsinnigkeit; undeutlich, nicht klar und vollständig von den Augen wahrgenommen; a – prospect, eine unklare Aussicht; (auch *bildl.*) to have a – remembrance of a thing, eine schwache Erinnerung von etwas haben; matt, blaß (von Farben); matt, angelaufen (von Metallen); – heavens, der bezogene Himmel, *Sh.* W. T. 3. III.; the lights burn faint and –, die Lichte brennen schwach und dunkel.

Dim, *v. a.*, verdunkeln, dunkel machen; to – the eyes, the sight, die Augen, das Gesicht verdunkeln; (*bildl.*) umdüstern, trüben, umwölken; to – the powers of the mind, die Geisteskräfte schwächen, lähmen, den Geist trüben; to – gold, Gold abmatten.

Dimber (dĭm' bŭr) *a.*, (*cant*) hübsch, artig; a – cove, ein fixer Kerl; – mort, ein hübsches Mädchen; – damber, der Diebshäuptling; der Hauptspitzbube.

Dimble (dĭm' b'l) *s.*, (*Arch.*) die Zelle; die Grotte; die Thalschlucht (*B. Jonson*).

Dime (dīm) *s.*, (*contr.* von Dixieme) eine Silbermünze der Vereinigten Staaten von Nordamerika, der zehnte Theil eines Dollars.

Dimension (dė mĕn' schŭn) *s.*, der Umfang, das Maß, die Ausdehnung (im Raume); der Körper; die Glieder (meist. im *pl.*), *Sh.* K. L. 1. II.

Dimensionless (dė mĕn' schŭn lĕs) *a.*, kein bestimmtes Maß habend; unermeßlich, grenzenlos (*Milton*).

Dimensity (dė mĕn' sė tė) *s.*, die Ausdehnung, der Umfang, die Größe, die Weite, der Raum.

Dimensive (dė mĕn' sĭv) *a.*, das Maß, den Umfang bezeichnend, angebend, bestimmend.

Dimeter (dĭm' ė tŭr) *a.*, dimetrisch.

Dimeter, *s.*, der Dimeter (ein Vers, der aus zwei Füßen oder zwei Verstacten besteht).

Dimetient (dė mė' schė ĕnt) *a.*, ausmessend (*n. g.*).

Dimication (dĭm ė kā' schŭn) *s.*, das Gefecht, das Scharmützel (*n. g.*).

Dimidiate (dė mĭd' ė āt) *v. a.*, in zwei gleiche Theile theilen, halbiren.

Dimidiated, *pp.* d. V. Dimidiate, *q. v.*

Dimidiation (dė mĭd ė ā' schŭn) *s.*, die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halbiren.

Diminish (dė mĭn' ĭsch) *v. a.*, vermindern, verkleinern, verringern; (*archit. Term.*) verjüngern; (*bildl.*) schwächen; to – friendship, die Freundschaft schwächen; der Würde nach geringe machen; (*bibl.*) erniedrigen (*Ezek.* 29.); (*Mus.*) – a note, einen Ton vermindern; –ed interval, ein vermindertes Intervall; to – the value of coin, Münzen herabsetzen, devalviren; – from, wegnehmen von (*Deut.* 4.; *n. g.*).

Diminish, *v. n.*, sich vermindern, kleiner werden; to – in the weight, an Gewicht verlieren.

Diminishable (dė mĭn' ĭsch ā b'l) *a.*, verminderungsfähig, verringert werden könnend.

Diminished (dė mĭn' ĭscht) *pp.* d. V. Diminish, *q. v.*

Diminisher (dė mĭn' ĭsch ŭr) *s.*, der Verminderer, das Vermindernde.

Diminishing (dė mĭn' ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Diminish, *q. v.*

Diminishing, *s.*, das Vermindern, das Abnehmen, die Abnahme.

Diminishingly, *adv.*, verkleinerlich, auf eine herabsetzende Weise; to speak – of a person, von Einem verkleinerlich sprechen.

Diminishment, *s.*, *v.* Diminution.

Diminuendo (dė mĭn ŏū ĕn' dŏ) *adv.*, (*mus. Term.*) vermindernd.

Diminuent (dė mĭn' ŏū ĕnt) *a.*, verkleinernd (*n. g.*).

Diminute / **Diminutely** *v.* Diminutive. / Diminutively.

Diminution (dĭm mė nū' schŭn) *s.*, die Verkleinerung, die Verminderung; die Abnahme (an Größe, Umfang); (*archit. Term.*) die Verjüngung; (*bildl.*) die Herabsetzung; die Entwürdigung, die Degradation; die Entsetzung; (*Mus.*) die Verminderung; (*metall. Term.*) the – of silver or quicksilver, der Abbrand.

Diminutive (dė mĭn' ŏū tĭv) *a.*, klein, winzig.

Diminutive, *s.* (*Gr.*) das Diminutiv, das Verkleinerungswort; irgend etwas Kleines und Winziges, *Sh.* Tr. Cr 5. I., A. C. 4. X.; eine kleine Münze (*n. g.*); das Verminderungsmittel.

Diminutively, *adv.*, verkleinernd, kleinlich, klein; auf eine

herabsetzende, schmälernde Weise; to speak - of a person, geringschätzig von Einem reden.

Diminutiveness (dė mĭn′ ėù tĭv nŭs) *s.*, die Kleinheit, die Geringheit, die Geringfügigkeit; die Kleinlichkeit; die Geringschätzigkeit.

Dimish (dĭm′ ĭsch) *a.*, etwas trübe, dunkel, trüblich, dämmerig; etwas blödsichtig.

Dimission (dė mĭsch′ ŭn) *s.*, die Demission, die Entlassung.

Dimissory (dĭm′ ĭs sŭr rė) *a.*, entlassend; (*Rchtsspr.*) einer anderen Gerichtsbarkeit überlassend; Urlaub gewährend; letters -, Entlassungs- oder Einwilligungsschreiben eines Bischofs an einen seiner Amtsbrüder, worin er ihm einen von ihm bestimmten Candidaten der Theologie zur Ordination empfiehlt; Entlassungsschreiben (überh.)

Dimit (dė mĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) entlassen, beurlauben; in Pacht geben, verpachten.

Dimity (dĭm′ ė tė) *s.*, (*Waarenk.*) ein dichtes, geköpertes, barchentähnliches Baumwollenzeug.

Dimly (dĭm′ lė) *adv.*, trübe, dunkel, dem Auge nicht deutlich; einfältig, blöde (*n.g.*); to burn -, dunkel brennen; - lighted, matt erleuchtet.

Dimmed, *pp.* d. V. Dim, *q. v.*

Dimmet (dĭm′ mĭt) *s.*, das Zwielicht (*Devon.*).

Dimming, *ppr.* d. V. Dim, *q. v.*

Dimming, *s.*, die Dunkelheit, *Sh.* R. III. 2. II. (*n. g.*).

Dimmock (dĭm′ mŏck) *s.*, (*cant*) das Geld.

Dimness (dĭm′ nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterkeit; die Blödsichtigkeit; die Mattheit (der Farbe, des Metalls); die Einfältigkeit, die Blödigkeit des Verstandes, der Mangel an Scharfsichtigkeit.

Dimple (dĭm′ p′l) *s.*, das Grübchen (im Kinn oder in der Wange), *Sh.* W. T. 2. III.

Dimple, *v. a.*, Grübchen machen, Grübchen bilden.

Dimple, *v. n.*, Grübchen bekommen (auch von den Wellen des Flusses oder Meeres).

Dimpled, *pp.* d. V. Dimple, *q. v.*; *a.*, mit Grübchen versehen, *Sh.* T. A. 4. III., A. C. 2. II.

Dimply (dĭm′ plė) *a.*, voll Grübchen; the - flood, die sich leicht und leise kräuselnde Welle.

Dimpse (dĭmps) *s.*, das Zwielicht (*Somerset*).

Dim-Sighted (-′ sī tĭd) *a.*, blödsichtig.

Din (dĭn) *s.*, das betäubende Geräusch, der widrige Lärm; das Geklinge, das Geklirr (of arms, der Waffen); *Sh.* the - of war, Cor. 2. II.; das Gerassel (of carriages, of carts, der Wagen); to keep a continual -, ein fortwährendes Geschrei machen; fortwährend laut und schreiend sprechen; (*vulg.*) to stop a person's -, Einen zum Schweigen bringen.

Din, *v. a.*, durch Lärm, Geräusch betäuben; to - into a person's ears, in die Ohren raunen; fortwährend und wiederholt dieselben Wörter, denselben Tadel (eine Strafpredigt) Einem vorpredigen; his wife kept continually dinning in his ears about his idleness, seine Frau fuhr unablässig fort, ihm den ewigen Vorwurf über seine Faulheit in die Ohren zu raunen (*W. Irving*).

Dinarchy (dĭn′ ăr kė) *s.*, die Dinarchie, die Regierung Zweier.

Dinch (dĭnsch) *a.*, taub (*Somerset*).

Dinch-Pick (-′ pĭk) *s.*, die Mistgabel (*Gloucest.*).

Dinder (dĭn′ dŭr) *s.*, der Donner (*Exmoor.*).

Dindle (dĭn′ d′l) *s.*, (*Bot.*) die Saudistel (*Norfolk.*).

Dine (dīn) *v. a.*, ein Mittagsessen geben, zu Mittage bewirthen, Einen zum Mittagsessen bitten, ihn speisen; the landlord -d a hundred persons, der Wirth speiste hundert Menschen (*n. v. g.*).

Dine, *v. n.*, zu Mittag essen, speisen; (*vulg.*) to - with Duke Humphrey, bei der Frau Sonne speisen.

Diner (dī′ nŭr) *s.*, der zu Mittag Speisende; a - out, der außer dem Hause zu Mittag speist; (*vulg.*) der Schmarotzer.

Dinetical (dė nĕt′ ė kăl) *a.*, (*Arch.*) kreisförmig drehend, kreisend, sich im Kreise bewegend; - motion, die Kreisbewegung.

Ding (dĭng) *v. a.*, heftig anschlagen, anstoßen (*w. g.*); (*cant*) niederschlagen; wegwerfen; (gestohlenes Gut) verbergen, verheimlichen; (*bildl. vulg.*) betäuben (st. Din); übertreffen, besiegen (*Chesh.*); tadeln, vorwerfen (*West.*).

Ding, *v. n.*, toben, poltern (*n. g.*).

Ding-Boy (-′ boi) *s.*, (*cant*) der Spitzbube, der Prahler, der Eisenfresser.

Ding-Dong (-′ dŏng) *s.*, der Klingklang, *Sh.* T. 1. II.; (*cant*) Hals über Kopf.

Dinger (dĭng′ ŭr) *s.*, (*cant*) der Dieb, der das von ihm gestohlene Gut verbirgt, damit er nicht entdeckt werde.

Dinginess (dĭn′ jė nŭs) *s.*, das Dunkelbraune, die düstere Farbe (eines Körpers).

Dinging (dĭng′ ĭng) *s.*, das Läuten einer Handglocke (von den Straßenfegern gebraucht, wenn sie durch die Straßen fahren); the accursed - of the dustman's bell, das verwünschte Läuten des Straßenfegers Glocke (*W. Irving*); der die Ohren betäubende Klingklang (überh.).

Dingle (dĭng′ g′l) *s.*, das enge Thal, die Thalschlucht (*Milton*).

Dingle-Dangle (-′ - dăng g′l) *adv.*, nachlässig herabhängend, baumelnd; *s.*, der nachlässig baumelnde Gegenstand (auch als *v. n.* gebr.).

Ding-Thrift (dĭng′ thrĭft) *s.*, der Verschwender (*Yorksh.*).

Dingy (dĭn′ jė) *a.*, schwärzlich, schwarzbraun; schmutzig, beschmutzt, besudelt; (*cant*) - christian, der Mulatte.

Dining (dī′ nĭng) *ppr.* d. V. Dine, *q. v.*; - out, das Speisen außer dem Hause.

Dining-Bed (-′ - bĕd) *s.*, das Speisebett (bei den Römern, um bei Tafel darauf zu liegen).

Dining-Room (-′ - rūm) *s.*, das Speisezimmer, der Speisesaal; (*cant*) der Mund.

Dining-Set (-′ - sĕt) *s.*, der Tafelaufsatz, das Tafelservice.

Dining-Table (-′ - tā b′l) *s.*, der Eßtisch, der Speisetisch.

Dink (dĭngk) *a.*, nett, reinlich, schmuck, fein; verächtlich (*Scott.*).

Dinkespithel (dĭng′ kĕs spĭth ŭl) *s. p.*, die Stadt Dinkelsbühl.

Dinmonts (dĭn′ mŏnts) *s. pl.*, Schafe, welche nicht zweimal geschoren worden sind (*North.*).

Dinna (dĭn′ nā) st. Do-not.

Dinner (dĭn′ nŭr) *s.*, das Mittagsmahl, das Mittagsessen; (*bibl.*) die Fest-Mahlzeit (*Matth.* 22. IV.); to serve up -, das Mittagsessen auftragen; - is waiting, das Essen ist bereit; (*cant*) - of hempseed, die Galgenmahlzeit; - sales, *v.* Trade-Sales; - pills, Pillen, um den Appetit zu reizen (*Scott.*).

Dinner-Time (-′ - tīm) *s.*, die Mittagsessenszeit.

Dinornis, *s.*, *v.* Moa.

Dint (dĭnt) *s.*, der Schlag, der Streich (*Spenser, Milton, n. g.*); das durch einen Schlag oder Druck auf einen festen Körper verursachte Zeichen, der Eindruck, die Spur; (*bildl.*) die Gewalt, die Kraft, die Stärke, daher by - of, kraft, vermöge, vermittelst, durch; the - of a discourse, der Eindruck einer Rede; *Sh.* you feel the - of pity, Sie empfinden die Gewalt des Mitleidens, J. C. 3. II.

Dint, *v. a.*, durch einen Schlag oder Druck ein Zeichen, eine Spur auf einen festen Körper machen; deep -ed wrinkles, tief eingegrabene Furchen.

Dinted, *pp.* d. V. Dint, *q. v.*

Dinting, *ppr.* d. V. Dint, *q. v.*

Dinumeration (dī nū mĕ rā′ schŭn) *s.*, die Aufzählung, die Ueberzählung, die Zählung; das Ueber- oder Durchzählen.

Diocesan (dī ŏs′ sė sŭn) *a.*, zu einem Sprengel gehörig.

Diocesan, *s.*, der Bischof des Sprengels; der Einwohner eines Sprengels.

Diocese (dī′ ŏ sīs) *s.*, die Diöces, die Diöcese, das bischöfliche Gebiet, der Kirchensprengel; der Landesbezirk (überh.).

Dioctahedral (dī ŏk tå hē'drål) *a.*, (*Kryst.*) dioktaedrisch.

Diodon (dī' ō dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Sonnenfisch (*v.* Sun-Fish).

Dioecian-Plants } dī ē' shē ån plånts } *s. pl.*, (*bot.*
Dioecious-Plants } dī ē' shûs - } *Term.*) zweihäusige Pflanzen (welche Blüthen getrennten Geschlechts haben, in die 22. Classe des Linnéischen Pflanzensystems gehörend).

Diomede (dī' ō mēd) *s.*, (*Ornith.*) der Diomedesvogel, der Albatroß, der Reiher.

Dionaea (dī ō nē' å) *s.*, (*Bot.*) die Fliegenfalle (*v.* Catch-Fly; Venus'-Fly-Trap).

Dionys (dī' ō nīs) *s. p.*, Dionysius.

Diophantine-Analysis } dī ō fån'tīn å nål' ō sīs } *s. pl.*,
Diophantine-Problems } - - -' - prŏb' lĭmz } *Alg.*) die diophantische Analysis, die unbestimmte Analysis.

Diopside (dī ŏp' sīd) *s.*, (*Min.*) der Diopsid, der Alalt, Bocalit, cometrische Pyroxen, Mussit (eine Art Augitspath).

Diopsis (dī ŏp' sīs) *s.*, (*Entom.*) die Perspektivfliege.

Dioptase (dī ŏp' tāz) *s.*, (*Min.*) der Kupfersmaragd, der Dioptas.

Dioptric } dī ŏp' trĭk } *a.*, dioptrisch, zum Durchsehen
Dioptrical } dī ŏp' trē k'l } geeignet; zur Dioptrik gehörig; - instruments, dioptrische Instrumente, anaklastische Instrumente; - glass, das Fernrohr; - glasses, dioptrische Gläser (für Brillen ꝛc.).

Dioptrics (dī ŏp' trĭks) *s. pl.*, die Dioptrik (der Theil der Optik, welcher von der Brechung des Lichtes beim Durchgang durch verschiedene Medien, bes. durch Gläser handelt).

Diorama (dī ō rå' må) *s.*, das Diorama.

Dioramic (dī ō råm' ĭk) *a.*, dioramisch.

Diorism (dī' ō rĭzm) *s.*, die Definition, die Begriffserklärung (*w. g.*).

Dioristic (dī ō rĭs' tĭk) *a.*, definirend, erklärend (*w. g.*).

Dioristically (dī ō rĭs' tē k'l lē) *adv.*, auf eine erklärende Weise.

Diorit (dī' ō rĭt) *s.*, (*Min.*) der Diorit, der Grünstein.

Diorthosis (dī ŏr' thō sĭs) *s.*, (*gr.*, *Chir.*) die Verbesserung, die Streckung abnormer Krümmungen.

Dioscorea (dī ŏs kŏr' rē å) *s.*, (*Bot.*) die Yamswurzel.

Dioscuri (dī ŏs' kū rī) *s. pl.*, (*Myth.*) der gemeinsame Name der beiden Heroen Castor und Pollux; (*Astr.*) die Zwillinge.

Diosma (dī ŏs' må) *s.*, (*Bot.*) Götterduft.

Diosmine (dī ŏs' mīn) *s.*, (*Chem.*) der Diosmin (der in Buccoblättern enthaltene Bitterstoff).

Diotis (dī ō' tĭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Cottonwood.

Dip (dĭp) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Dipped oder Dipt) tauchen, eintauchen, eintunken (in, into, in); schöpfen (out, out of, from, aus, von); verpfänden, versetzen (*Dryden, n. g.*); befeuchten, benetzen (*Milton, ungew.*); durch Untertauchen taufen; (*bildl.*) sich in eine Sache verwickeln, einlassen; to - a hide, eine Haut öfters anfeuchten; to - lower, (bei Lichtziehern) die Lichte zum letzten Male bis an die Schlinge des Dochtes eintauchen.

Dip, *v. n.*, tauchen, untertauchen, untersinken; sich nur obenhin in etwas einlassen, to - into a book, ein Buch durchlaufen, oberflächlich durchblättern; auf gut Glück wählen, die Wahl dem Zufalle überlassen, nehmen was zuerst kommt; sich neigen (wie die Magnetnadel); (*Min.*) streichen (von einem Gange).

Dip, *s.*, die Neigung nach unten; der Abhang; die Senkung; das Eintauchen (bes. der Lichter in den Talg); (*vulg. scherzw.*) der Lichtzieher; -s (st. - candles), gezogene Lichte; (*vulg.*) das Wählen auf gut Glück; das Salz (*Dorset.*); Butter, Zucker ꝛc. als Sauce zu Pudding (*North.*); (*S.-A.*) the - of the horizon, die Dükung, der Kimm (der Winkel, den die Gesichtslinie des über der Oberfläche des Meeres erhabenen Beobachters mit der Fläche des Horizonts macht); the - of the magnetic needle, die Inklination der Magnetnadel.

Dip, *a.*, listig, verschmitzt; verschlagen (*West.*).

Dip-Chick, *s.*, *v.* Dab-Chick.

Dipetalous (dī pĕt' å lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Bezeichnung einer Blüthe, welche aus zwei Blumenkronblättern besteht).

Diphthong (dĭp' thŏng) *s.*, (*Gr.*) der Diphtong, der Doppellauter.

Diphthongal (dĭp thŏng' g'l) *a.*, zu einem Diphthong oder Doppellauter gehörig; aus einem Doppellauter bestehend.

Diphyllus (dī fĭl' lŭs) *a.*, (*Bot.*) zweiblätterig (von Blumenkelchen, Blumenkronen, Ranken, Stengeln, Scheiden und andern Pflanzentheilen gebr.).

Diploe (dĭp' lō ē) *s.*, (*anat. Term.*) urspr. die doppelte feste Platte der Schädelknochen, wodurch das schwammige Gewebe derselben umschlossen wird; später jene schwammige Substanz selbst, nicht nur von dem Schädel, sondern von den übrigen breiten Knochen.

Diploma (dē plō' må) *s.*, das Diplom, die Urkunde über Ertheilung akademischer Würden, der Bestallungsbrief.

Diplomacy (dē plō' må sē; häufig, aber unrichtig dĭp' lō mûs sē) *s.*, die Diplomatie, die Gesandtschaftswissenschaft, die Kunst und Wissenschaft, gesandtschaftliche, bes. schriftliche Unterhandlungen zu führen; das diplomatische Corps; der privilegirte Zustand (*Burke*).

Diplomated (dĭp' lō må tĭd) *a.*, durch Diplom creirt.

Diplomatic (dĭp lō måt' tĭk) *a.*, diplomatisch; sich auf Diplome, auf Urkunden beziehend; beurkundet, durch eine Urkunde privilegirt; eine diplomatische Eigenschaft besitzend, ein diplomatisches Amt bekleidend; the - body, das diplomatische Corps.

Diplomatic, *s.*, der Diplomat; der Gesandte.

Diplomatics, *s. pl.*, die Diplomatik, die Urkundenlehre.

Diplomatist (dĭp lō' må tĭst) *s.*, der Diplomatiker.

Diplopy (dĭp' lō pē) *s.*, (*med. Term.*) die Diplopie, das Doppelsehen.

Diplozoon (dĭp lō' zūn) *s.*, (*Zooph.*) das Doppelthier.

Dipped (dĭpt) *pp.* d. V. Dip, *q. v.*

Dipper (dĭp' pûr) *s.*, der Taucher; das Tauchende; das Schöpfgefäß, der Schöpfer; der Beizer (von Metallen); das Büttengestell (der Papiermacher); (*vulg.*) der Wiedertäufer; (*Ornith.*) der kleine Steißfuß (Columbus minor); der gemeine Wasserstar, die Wasseramsel, Wasserschnätzer (Cinclus aquaticus); (*Mollusk.*) - bubble, die Blasenschnecke, die offene Blase (Bulla aperta); - pinnace, die Wasserblase, die weiße Oblate, die durchsichtige Blasenschnecke (Bulla hydalis).

Dipping (dĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Dip, *q. v.*; *s.*, (*Min.*) das Streichen der Erzadern; das Abbeizen, Abbrennen, das Gelbbrennen (auch Pickling); - moulds, Lichtformen; - needle, die Neigungsnadel.

Diprismatic (dī prĭz måt' tĭk) *a.*, doppelt prismatisch; - lead spar, diprismatischer Bleibaryt, kohlensaures Blei.

Dips (dĭps) *s. pl.*, (st. Dipped candles) gezogene Lichte.

Dipsacus (dĭp' så kŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kardendistel (*v.* Teasel).

Dipsas (dĭp' sås) *s.*, (*gr.*, *Amph.*) die Peitschennatter, die Durstnatter.

Dip-Sector (-' sĕk tŭr) *s.*, (*Mathem.*) der Neigungs-Proportionalzirkel.

Dipt (dĭpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Dip, *q. v.*

Dipter (dĭp' tŭr) *s.* (*pl.* Diptera, auch Dipters), (*Entom.*) der Zweiflügler.

Dipteral (dĭp' tŭr ål) *a.*, zweiflügelig.

Dipterans (dĭp' tŭr rånz) *s. pl.*, (*Entom.*) Zweiflügler.

Diptote (dĭp' tōt) *s.*, (*Gr.*) das Diptoton, ein Hauptwort, welches nur zwei Beugungsfälle hat.

Diptych (dĭp' tĭk) *s.*, (*gr.*) das Verzeichniß der römischen Consuln, Prätoren und Magistratspersonen; das Register der Bischöfe und Märtyrer; das Kirchen- und Gemeinderegister.

Dipus (dī'pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Springmaus (*v.* Jerboa).

Dipyre (dē pīr') *s.*, (*Min.*) der Dipyr, der Scapolith, der Schmelzstein.

Diradiation (dī rā dē ā' schŭn) *s.*, das Ausstrahlen.

Dird (dīrd) *s.*, st. Thread, *q. v.* (*Somerset*).

Dire (dīr) *a.*, schrecklich, grausam, grauenerregend, grauenvoll, gräßlich, fürchterlich; höchst traurig.

Direct (dē rĕkt') *a.*, gerade; (*bildl.*) offen, klar, gerade, deutlich, to speak in - words, mit klaren Worten sprechen, ohne Umschweif; he acted in - opposition to my commands, er handelte im geraden Widerspruche mit meinen Befehlen; (*Astr.*) rechtläufig, sich nach der Folge der Zeichen bewegend; (*Rchtsspr.*) direct, gerade, in gerader Linie, a descendant in the - line, ein Abkömmling in gerader Linie; (*Hdlsspr.*) direct, unmittelbar, we have drawn - on you, wir haben direct auf Sie gezogen; (*Mus.*) - intervals, die reinen Intervalle; - taxes, die directen Steuern; - trade, der directe Handel.

Direct, *s.* (*Mus.*) der Custos.

Direct, *v. a.*, richten, to - one's course towards..., seinen Lauf richten nach...; steuern (to - one's course at sea); zielen, to - an arrow, einen Pfeil zielen; hinweisen, weisen, anweisen, auf...richten, zeigen, pray, - me, how I am to do this, zeigen Sie mir gefälligst, wie ich dies machen soll; he -ed me to a house in this street, er wies mich hin nach einem Hause in dieser Straße; he -ed my attention to these matters, er richtete meine Aufmerksamkeit auf diese Gegenstände; einrichten, anordnen, leiten, führen, you have -ed these affairs to my entire satisfaction, Sie haben diese Sachen zu meiner völligen Zufriedenheit geleitet; Mr. N. -s the players, Herr N. dirigirt (führt) die Spielenden; verfügen, disponiren, I have requested him to - affairs in my absence, ich habe ihn gebeten, in meiner Abwesenheit über die Sachen zu verfügen; vorschreiben, verordnen; beauftragen, he has -ed me to tell you that he can not come, er hat mich beauftragt, Ihnen zu sagen, daß er nicht kommen kann; adressiren, to - a letter to a person, einen Brief an Jemand adressiren; zuschicken, Mr. S. has -ed me to you, Herr S. hat mich zu Ihnen geschickt; let fortune -, möge das Schicksal walten.

Directed (dē rĕk'tĭd) *pp.* v. V. Direct, *q. v.*; as -, laut Vorschrift, laut Verfügung.

Directer (dē rĕk'tŭr) *s.*, der Leiter, der Anordner (*v.* Director).

Directing (dē rĕk'tĭng) *ppr.* v. V. Direct, *q. v.*; the - engineer, der Oberingenieur.

Direction (dē rĕk'schŭn) *s.*, die Richtung, (auch *bildl.*) the - of good works to a good end, die Richtung guter Werke zum guten Zweck; der Lauf, the ball took the wrong -, die Kugel nahm den verkehrten Lauf; the noise appeared to come from that -, das Geräusch schien aus jener Richtung zu kommen; die Einrichtung, die Anordnung, die Leitung, die Führung, die Verwaltung, matters have gone on well under his -, unter seiner Leitung sind die Sachen sehr gut gegangen; die Anweisung, die Vorschrift, die Instruktionen, we must act according to the - we receive, wir müssen handeln in Gemäßheit mit den Instruktionen, die wir erhalten; die Norm, die Richtschnur; das Directorium, die Direction, der Vorstand; die Adresse, die Aufschrift (eines Briefes); die genaue Angabe einer Wohnung, eines Ladens, will you give me the - of the shop where you buy your boots? wollen Sie mir die Adresse des Ladens angeben, wo Sie Ihre Stiefel kaufen? *Sh.* men of sound -, Männer von gesundem Urtheil, R. III. 5. III.; to put (place) one's self under (*Sh.* to) a person's -, sich Jemandes Leitung anvertrauen, *Sh.* M. 4. III.; (*Hdlsspr.* u. *gew.*) according to your -, laut Verfügung; - in case of need, die Noth-Adresse; in the - of, längs hin an; to roam about without -, richtungslos umherschweifen; to wait for further -s, weitere Verfügungen abwarten; there is nothing else left us but to follow our -s, es bleibt uns nichts anderes übrig, als unsern Vorschriften (den uns gegebenen Vorschriften) nachzukommen; (*Typ.*) the - line, die Normzeile; - word, der Custos, der Seitenhüter.

Direction-Giver (dē rĕk' schŭn gĭv ŭr) *s.*, der Unterweiser, *Sh.* G. V. 3. II.

Directitude (dē rĕk' tē tūd) *s.*, der schlechte Ruf, *Sh.* Cor. 4. V. (*n. g.*).

Directive (dē rĕk' tĭv) *a.*, richtend; anweisend, leitend; - rules, Verhaltungsregel.

Directly (dē rĕkt' lē) *adv.*, in gerader Linie, gerade; gleich, unmittelbar, ohne Verzug; geradezu, offenbar, *Sh.* O. 2. I.; ausdrücklich; ehrlich, unverhohlen, *Sh.* O. 4. II.; - opposed, gerade entgegengesetzt; - at variance with our wishes, im geraden Widerspruche mit unsern Wünschen.

Directness (dē rĕkt' nĕs) *s.*, die Geradheit, die gerade Richtung; (*bildl.*) die Aufrichtigkeit, die Geradheit.

Director (dē rĕk' tŭr) *s.*, der Director, der Dirigent, der Leiter, der Führer, der Ordner, der Anordner, der Vorsteher, der Oberaufseher; der Lehrer; der Unterweiser; der Rathgeber; das Dirigirende, das Leitende; die Regel, die Richtschnur; (*Chir.*) der Director (ein Instrument, welches zur Führung und Leitung eines andern dient); court of -s, die Directorial-Versammlung der ostindischen Compagnie.

Directorial (dē rĕk tōr' rē ŭl) *a.*, Directoren oder die Direction betreffend, directorial; leitend, anweisend.

Directory (dē rĕk' tŭr rē) *a.*, leitend, anweisend; vorschreibend, verordnend; unterweisend.

Directory, *s.*, die Richtschnur, die leitende Regel; (*Krchw.*) die für die anglikanische Kirche 1644 auf Veranlassung des Parlaments abgefaßte Verordnung für den Gottesdienst (von Karl I. verworfen); das Adreßbuch, der Nachweisungskalender; der Wegweiser, das Reisetaschenbuch; das Directorium, die Direction, der Vorstand; das Directorium der vollziehenden Gewalt in Frankreich (November 4. 1795).

Directress (dē rĕk' trĕs) *s.*, die Vorsteherin, die Führerin, die Leiterin.

Directrix (dē rĕk' trĭks) *s.*, *v.* Directress; (*Mathem.*) die Directrix (jede gerade Linie, längs welcher die Bewegung einer andern geraden Linie oder einer Ebene geschieht, indem eine ebene Figur oder Körper beschrieben wird).

Direful (dīr' fŭl) *a.*, graus, grausam, gräßlich, gräulich.

Direfully, *adv.*, *v.* Direful.

Direfulness (dīr' fŭl nĕs) *s.*, *v.* Direness.

Dirempt (dē rĕmpt') *a.*, getrennt (*n. g.*).

Diremption (dē rĕm' schŭn) *s.*, die Trennung (*n. g.*).

Direness (dīr' nĕs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Gräßlichkeit, das Gräßliche, der Schauder, der Graus, der Schrecken, *Sh.* M. 5. V.

Direption (dē rĕp schŭn') *s.*, das Plündern (*n. g.*).

Dirge (dŭrj) *s.*, das Klagelied, besonders das Grablied, der Grabgesang, die Todtenmesse, *Sh.* R. J. 4. V.

Dirigent (dĭr' ē jĕnt) *a.*, leitend, führend.

Dirigent, *s.*, *v.* Directrix (*Mathem.*).

Dirk (dŭrk) *a.*, dunkel (*prov.*, *Spenser*).

Dirk, *s.*, der Dolch, das Dolchmesser (der Hochschotten).

Dirk, *v. a.*, erdolchen, erstechen; verdunkeln (auch Dirke, *Spenser*).

Dirsh (dŭrsch) *s.*, st. Trush, *q. v.* (*Somerset*).

Dirt (dŭrt) *s.*, der Schmutz, der Koth; der Auswurf, der Mist; (*vulg.*) der Dreck; (*bildl.*) die Gemeinheit, die Niedrigkeit, die Filzigkeit (*n. v. g.*); to trample a thing in the -, etwas mit Füßen zertreten; (*bildl.*) heruntermachen, kein gutes Haar lassen; to throw - upon a person, Einen verleumden; his - will not stick, seine Schimpfwörter heften nicht; - cheap, spott wohlfeil; a spot of -, ein Schmutzfleck; - colour, die Schmutzfarbe; - pie, die Dreckpastete der Kinder.

Dirt, *v. a.*, beschmutzen, besudeln (*v.* Dirty).

Dirt-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Holzhacker, der Specht (*North.*).

Dirten (dŭr' t'n) *a.*, irden, von Erde gemacht (*West.*).

Dirtied, *pp.* d. V. Dirty, *q. v.*

Dirtily (dŭr' tė lė) *adv.*, schmutzig; (*bildl.*) auf eine schmutzige, gemeine Weise.

Dirtiness (dŭr' tė nĕs) *s.*, die Schmutzigkeit; (*bildl.*) die Gemeinheit, die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit.

Dirt-Weed (-' ŭėd) *s.*, (*Bot.*) der grüne Gänsefuß (Chenopodium viride).

Dirty (dŭr' tė) *a.*, schmutzig, lothig, unfläthig; (*bildl.*) gemein, schmutzig, niederträchtig, verächtlich; a - fellow, ein Lumpenkerl; - linen, die schmutzige Wäsche; (*bildl. vulg.*) to wash - linen, Jemandes Fehler verbessern; - puzzle, ein schlüriges, schmutziges Wesen; - red, das Schmutzroth; (*bildl.*) - work (- trick), der gemeine, schmutzige Streich.

Dirty, *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beklunkern, schmutzig machen; (*bildl.*) entehren, verunglimpfen, besudeln, schänden (den Ruf).

Dirtying, *ppr.* d. V. Dirty, *q. v.*

Diruption (dė rŭp' schŭn) *s.*, die Handlung des Brechens; der Zustand des Gebrochenseins; der Bruch.

Dis (dĭs) *s.*, (*Myth.*) ein Beiname des Pluto.

Disability (dĭs å bĭl' ė tė) *s.*, die Kraftlosigkeit, das körperliche Unvermögen; das geistige Unvermögen, die Untüchtigkeit, die Unfähigkeit; die Unfähigkeit (aus Mangel an nöthigem Mittel, Werkzeuge xc., richtiger Inability, *q. v.*); (*Rchtsspr.*) die Rechtsunfähigkeit, das gesetzliche Hinderniß (z. B. wegen Minderjährigkeit zu erben xc.).

Disable (dĭs å' b'l) *v. a.*, unfähig, untauglich, untüchtig machen (physisch und moralisch); außer Stand setzen; schwächen, entkräften; (*Rchtsspr.*) rechtsunfähig machen; erschöpfen, zu Grunde richten; *Sh.* how much I have -d mine estate, wie sehr ich meine Mittel erschöpft habe, S. 1. X.; herabwürdigen, verunehren, *Sh.* A. L. 4. I.; to - the guns of a battery, eine Batterie demontiren, untauglich machen; to - a ship, ein Schiff rhedelos machen (so beschädigen, daß es untauglich ist).

Disabled (dĭs å' bl'd) *pp.* d. V. Disable, *q. v.*; *a.*, unfähig, untauglich; (von Schiffen u. Matrosen) dienstunfähig; a - ship, ein rettloses Schiff; a - creature, ein krüppelhaftes Geschöpf; a - soldier, ein Invalide.

Disablement (dĭs å' b'l mĕnt) *s.*, die körperliche und geistige Schwäche; die Rechtsunfähigkeit; das gesetzliche Hinderniß.

Disabling, *ppr.* d. V. Disable, *q. v.*; *a.*, entkräftigend; unfähig, untauglich machend.

Disabuse (dĭs å bėūz') *v. a.*, enttäuschen, aus dem Irrthum reißen; zurechtweisen, eines Besseren belehren; it is our duty to - ourselves of false notions, es ist unsere Pflicht, uns der falschen Begriffe zu entäußern; when will you - yourself of these prejudices? wann werden Sie diese Vorurtheile ablegen?

Disabused, *pp.* d. V. Disabuse, *q. v.*

Disabusing, *ppr.* d. V. Disabuse, *q. v.*

Disaccommodate (dĭs åk kŏm' mō dāt) *v. a.*, Einem (durch ungelegenes Kommen) Unbequemlichkeiten verursachen.

Disaccommodated, *pp.* d. V. Disaccommodate.

Disaccommodating, *ppr.* d. V. Disaccommodate, *q. v.*

Disaccommodation (dĭs åk kŏm mō dā' schŭn) *s.*, das Unvorbereitetsein, das Genirtsein, die Unvorbereitung.

Disaccord (dĭs åk kŏrd') *v. n.*, nicht einig sein, seine Einwilligung versagen.

Disaccustom (dĭs åk kŭs' tŭm) *v. n.*, sich entwöhnen, sich abgewöhnen; you must - yourself of these bad practices, du mußt dich von diesen schlechten Gewohnheiten entwöhnen (*n. v. g.*).

Disaccustomed, *pp.* d. V. Disaccustom, *q. v.*

Disaccustoming, *ppr.* d. V. Disaccustom, *q. v.*

Disacknowledge (dĭs åk nŏ' lĭdj) *v. a.*, nicht anerkennen, verleugnen.

Disacknowledged, *pp.* d. V. Disacknowledge, *q. v.*

Disacknowledging, *ppr.* d. V. Disacknowledge, *q. v.*

Disacquaint (dĭs åk kuānt') *v. a.*, eine Bekanntschaft aufgeben, auflösen, brechen (*n. g.*).

Disacquaintance (dĭs åk kuān' tăns) *s.*, die Unbekanntschaft (mit einer Person oder Sache); das Unbekanntwerden; das Aufgeben der Bekanntschaft (with, mit).

Disadorn (dĭs å dŏrn') *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben (*Congreve*); verunzieren.

Disadorned, *pp.* d. V. Disadorn, *q. v.*

Disadorning, *ppr.* d. V. Disadorn, *q. v.*

Disadvance (dĭs åd våns') *v. a.*, (*Arch.*) im Laufe hemmen, aufhalten (*Spenser*).

Disadvance, *v. n.* (*Arch.*) innehalten, Halt machen.

Disadvantage (dĭs åd vån' tĭdj) *s.*, der Nachtheil; der Verlust, der Schaden; die ungünstige, nachtheilige Lage; die Wehrlosigkeit; to labour under -s, benachtheiligt sein; to take a person at a -, Jemandes ungünstige Lage zu seinem Vortheil benutzen; to sell at a -, mit Verlust verkaufen.

Disadvantage, *v. a.*, benachtheiligen, Nachtheil verursachen, Schaden, Verlust bringen.

Disadvantageable (dĭs åd vån' tĭdj å b'l) *a.*, nachtheilig, schädlich, unvortheilhaft.

Disadvantaged, *pp.* d. V. Disadvantage, *q. v.*

Disadvantageous (dĭs åd vån tā' jŭs) *a.*, nachtheilig, schädlich; ungünstig; we are apt to view these matters in the most - light, wir sind geneigt, diese Gegenstände aus dem unvortheilhaftesten Gesichtspunkte zu betrachten; you will, I fear, find this - to your interest, ich fürchte, Sie werden finden, daß dies Ihrem Interesse schädlich ist.

Disadvantageously (dĭs åd vån tā' jŭs lė) *adv.*, auf eine nachtheilige, schädliche Weise, mit Nachtheil, mit Verlust.

Disadvantageousness (dĭs åd vån tā' jŭs nĕs) *s.*, die Nachtheiligkeit, die Schädlichkeit; das Ungünstige; der Verlust, der Schaden.

Disadventure (dĭs åd vĕn' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, der Unfall, das Mißgeschick (*Raleigh*).

Disadventurous (dĭs åd vĕn' tschŭr ŭs) *a.*, (*Arch.*) unglücklich (*Spenser*).

Disaffect (dĭs åf fĕkt') *v. a.*, Jemandes Liebe, Zuneigung und Vertrauen zu einem Andern schwächen, vermindern; Einen mißvergnügt, unzufrieden machen; abgeneigt, abspenstig machen; abtrünnig machen; mißbilligen, widrig finden (*Hall*); in Unordnung bringen, zerrütten (die Gesundheit).

Disaffected (dĭs åf fĕk' tĭd) *pp.* d. V. Disaffect, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt; these men are - with the government, diese Leute sind mit der Regierung unzufrieden; they seem to be - to the king, sie scheinen dem Könige abgeneigt zu sein; the -, die Mißvergnügten.

Disaffectedly (dĭs åf fĕk' tĭd lė) *adv.*, mißvergnügt, abgeneigt.

Disaffectedness (dĭs åf fĕk' tĭd nĕs) *s.*, die Unzufriedenheit, die Abgeneigtheit.

Disaffecting (dĭs åf fĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Disaffect, *q. v.*

Disaffection (dĭs åf fĕk' schŭn) *s.*, die Abneigung, der Widerwille; die Feindseligkeit; die Unfreundlichkeit; die Unzufriedenheit, das Mißvergnügtsein; - to the government, das Mißvergnügtsein über die Regierung, die Unzufriedenheit mit den Maßregeln der Regierung; they seem to have a - to religion, sie scheinen eine Abneigung gegen die Religion zu haben; (*Med.*) die schlechte, fehlerhafte Beschaffenheit des Körpers (*w. g.*).

Disaffectionate (dĭs åf fĕk' schŭn ĕt) *a.*, abgeneigt; mißvergnügt, unzufrieden (*Blount*; *n. v. g.*).

Disaffectionately (dĭs åf fĕk' schŭn ĕt lė) *adv.*, mit Widerwillen, mißvergnügt.

Disaffirm (dĭs åf fŭrm') *v. a.*, leugnen, widersprechen, verneinen, in Abrede stellen, das Behauptete wieder zurücknehmen; (*Rchtsspr.*) aufheben, vernichten, umstoßen (eine richterliche Entscheidung).

Disaffirmance (dĭs åf fŭr' mĕns) *s.*, die Verneinung;

die Widerlegung; (*Rehtsspr.*) die Aufhebung, die Vernichtung, das Umstoßen (of judgment, des Urtheils).

Disaffirmed, *pp.* d. V. Disaffirm, *q. v.*

Disaffirming, *ppr.* d. V. Disaffirm, *q. v.*

Disafforest (dĭs ăf fŏr' rĕst) *v. a.*, einen Forst zu einem Gemeingute machen, das Forstrecht desselben aufheben, entforsten.

Disafforested, *pp.* d. V. Diafforest, *q. v.*

Disafforesting, *ppr.* d. V. Diafforest, *q. v.*

Disaggregate (dĭs ăg' grė gāt) *v. a.*, eine angehäufte Masse vereinzeln, trennen, zerlegen.

Disaggregated, *pp.* d. V. Disaggregate, *q. v.*

Disaggregating, *ppr.* d. V. Disaggregate, *q. v.*

Disaggregation (dĭs ăg grė gā' schŭn) *s.*, die Theilung, die Trennung, das Zerlegen einer angehäuften Masse.

Disagree (dĭs ă grė') *v. n.*, nicht übereinstimmen, uneinig, uneins sein; the relations of the same fact often -, die Erzählungen derselben Thatsache stimmen nicht immer überein; verschiedener Meinung sein; to - with a person in opinion about a thing, verschiedener Meinung mit Jemandem über Etwas sein; streiten, in Streit gerathen; they always - when they come together, sie gerathen immer in Streit, wenn sie zusammenkommen; (*bildl.*) nicht bekommen, schlecht bekommen (bes. von Speisen); this dish always -s with me, dies Gericht bekommt mir immer schlecht; mißbilligen, I - to your proposal, ich mißbillige Ihren Vorschlag; his conduct -s with his words, sein Betragen steht im Widerspruche mit seinen Worten; we won't - about that, darüber wollen wir nicht streiten; I won't - about that, das will ich nicht in Abrede stellen.

Disagreeable (dĭs ă grė' b'l) *a.*, nicht übereinstimmend; this conduct was - to her natural sincerity, dies Betragen stimmte nicht mit ihrer natürlichen Aufrichtigkeit überein (*n. v. g.*); widersprechend (*n. g.*); verschiedener Meinung sein (*w. g.*); unangenehm, widrig, widerwärtig, mißfällig, verdrießlich, häßlich; (*vulg.*) abscheulich, garstig.

Disagreeableness (dĭs ă grė' b'l nĕs) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, der Widerspruch, das Widersprechende; das Unangenehme, das Widrige, das Widerwärtige, die Unannehmlichkeit, die Verdrießlichkeit.

Disagreeables (dĭs ă grė' b'lz) *s. pl.*, die Unannehmlichkeiten.

Disagreeably (dĭs ă grė' blė) *adv.*, *v.* Disagreeable.

Disagreeing (dĭs ă grė' ĭng) *ppr.* d. V. Disagree, *q. v.*

Disagreement (dĭs ă grė' mĕnt) *s.*, die Verschiedenheit (in Form oder Wesen); die Verschiedenheit der Meinungen und Gesinnungen; die Mißhelligkeit, die Streitigkeit, das üble Benehmen, das gespannte Verhältniß; die Ungemessenheit, das Unpassende, die Unstatthaftigkeit.

Disallied, *pp.* d. V. Disally, *q. v.*

Disalliege (dĭs ăl lėj') *v. a.*, (*Arch.*) der Lehnspflicht entziehen (*Milton*).

Disallow (dĭs ăl lou') *v. a.*, nicht zugeben, nicht einräumen, nicht gestatten, nicht gewähren; nicht gelten lassen; mißbilligen, tadeln, verwerfen (1. *Petr.* 2. IV.); als ungesetzlich betrachten; untersagen, verbieten; (*Hdlsspr.*) to - an account, einen Schuldposten als unrichtig verwerfen; bei *Sh.* mit of (*n. v. g.*), J. K. 1. I.

Disallow, *v. n.*, die Erlaubniß verweigern, mißbilligen (*n. g.*).

Disallowable (dĭs ăl lou' ă b'l) *a.*, unzulässig; was nicht gebilligt werden kann, verwerflich.

Disallowance (dĭs ăl lou' ăns) *s.*, die Mißbilligung, die Verweigerung der Billigung, der Gutheißung; das Mißfallen; die Verwerfung; das Verbot.

Disallowed, *pp.* d. V. Disallow, *q. v.*

Disallowing, *ppr.* d. V. Disallow, *q. v.*

Disally (dĭs ăl lī') *v. a.*, ein Bündniß lösen; trennen, absondern (*n. g.*); ein unpassendes Bündniß (Ehebund, Mißheirath) eingehen (*Webster*).

Disallying, *ppr.* d. V. Disally, *q. v.*

Disanchor (dĭs ăng' kŭr) *v. a.*, vom Anker losmachen, den Anker lichten.

Disangelical (dĭs ăn jĕl' ė k'l) *a.*, (*Arch.*) nicht engelhaft.

Disanimate (dĭs ăn' ė māt) *v. a.*, des Lebens berauben (*n. g.*); entmuthigen, niederschlagen.

Disanimated, *pp.* d. V. Disanimate, *q. v.*

Disanimating, *ppr.* d. V. Disanimate, *q. v.*

Disanimation (dĭs ăn ė mā' schŭn) *s.*, die Tödtung, die Beraubung des Lebens (*n. g.*); die Niedergeschlagenheit, die Muthlosigkeit.

Disannex (dĭs ăn nĕks') *v. a.*, *v.* Disunite.

Disannul (dĭs ăn nŭl') *v. a.*, annulliren, ungültig machen, für ungültig erklären; (*Rehtsspr.*) aufheben, abschaffen (ein Gesetz *rc.*).

Disannulled, *pp.* d. V. Disannul, *q. v.*

Disannulling, *ppr.* d. V. Disannul, *q. v.*

Disannuller (dĭs ăn nŭl' lŭr) *s.*, der Abschaffer, derjenige, der Etwas aufhebt.

Disannulment (dĭs ăn nŭl' mĕnt) *s.*, (*Rehtsspr.*) die Aufhebung, die Abschaffung (eines Gesetzes), die Nichtigkeitserklärung.

Disanoint (dĭs ăn noint') *v. a.*, der Weihe berauben.

Disapparel (dĭs ăp păr' rĕl) *v. a.*, enthüllen, entkleiden (auch *bildl.*).

Disappear (dĭs ăp pėr') *v. n.*, verschwinden und dadurch dem Auge unsichtbar werden; darkness -s at the approach of light, die Dunkelheit verschwindet bei dem Anzuge des Lichtes; aufhören, sich verlieren; the epidemic has -ed, die Epidemie hat aufgehört; verschwinden (wie die Hoffnung, das Glück); sich unbemerkt entfernen, sich aus dem Staube machen (wie der Schuldner).

Disappearance (dĭs ăp pėr' ăns) *s.*, das Verschwinden.

Disappeared, *pp.* d. V. Disappear, *q. v.*

Disappearing (dĭs ăp pėr' ĭng) *ppr.* d. V. Disappear *q. v.*; *s.*, *v.* Disappearance.

Disappoint (dĭs ăp point') *v. a.*, (Einen in seinen Erwartungen, Wünschen, Hoffnungen *rc.*) täuschen, (dieselben) vereiteln, rauben, (seine Wünsche) nicht gewähren; (Etwas) hintertreiben, (Pläne) scheitern machen; to - a person, Einem nicht Wort halten, ihn im Stiche lassen; to - a person of a thing, Einem eine (meistens versprochene) Sache nicht gewähren; she -ed me of a visit, ich wartete vergeblich auf ihren Besuch; I was -ed of the fortune, I expected, ich täuschte mich in Rücksicht des von mir erwarteten Vermögens (*v.* Disappointed).

Disappointed (dĭs ăp poin' tĕd) *pp.* d. V. Disappoint, *q. v.*; to be -, in seinen Erwartungen getäuscht, betrogen sein; my hopes were -, meine Hoffnungen wurden vereitelt; how - she found herself! wie sehr sie sich betrogen fand! to be - in one's expectations, sich in seinen Erwartungen betrogen finden; - of the spoil, um die Beute betrogen; *Sh.* auf den Tod nicht vorbereitet, H. 1. V.

Disappointing, *ppr.* d. V. Disappoint, *q. v.*

Disappointment (dĭs ăp point' mĕnt) *s.*, die getäuschte Erwartung, die vereitelte Hoffnung, die Vereitelung, das Fehlschlagen, das Mißlingen, die Täuschung; der Querstrich; das Ungemach, die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, der Unfall; der Verdruß, der Aerger; - in love, die getäuschte, unglückliche Liebe; -s often prove blessings, das Fehlschlagen unserer Erwartungen beweist sich häufig als ein großes Glück; to meet with a -, seine Erwartungen nicht erfüllt finden.

Disappreciate (dĭs ăp prė' schė āt) *v. a.*, unterschätzen, unter dem Werthe schätzen; nicht achten, geringschätzen.

Disappreciated, *pp.* d. V. Disappreciate, *q. v.*

Disappreciating, *ppr.* d. V. Disappreciate, *q. v.*

Disapprobation (dĭs ăp prŏ bā' schŭn) *s.*, die Mißbilligung, der Tadel, der Vorwurf.

Disapprobatory (dĭs ăp prŏ' bă tŭr rė) *a.*, mißbilligend, tadelnd, einen Vorwurf enthaltend.

Disappropriate (dĭs ăp prō′ prē ĕt) *a.*, (*Rchtsspr.*) kein übertragenes, veräußertes Kircheneigenthum besitzend; a - church, eine Kirche, von welcher das derselben ursprünglich vermachte Eigenthum genommen, getrennt und zu einem andern Zwecke bestimmt ist.

Disappropriate (dĭs ăp prō′ prē āt) *v.a.*, (*Rchtsspr.*) ein Vermächtniß von einer Pfründe trennen, absondern; die ursprüngliche Bestimmung einer Stiftung aufheben, amortiren, eine Kirche der Vermächtnisse berauben.

Disapproval (dĭs ăp prū′ văl) *s.*, die Mißbilligung.

Disapprove (dĭs ăp prūv′) *v. a.*, mißbilligen, nicht billigen, tadeln; we often - in others, what we ourselves are apt to do, häufig mißbilligen wir bei Andern, was wir selbst zu thun geneigt sind; (häufig mit of) I - of this conduct altogether, ich mißbillige dies Betragen in jeder Hinsicht; verwerfen, the project of a treaty was -d, der Entwurf eines Vertrages ward verworfen.

Disapproved, *pp.* d. V. Disapprove, *q. v.*

Disapproving, *ppr.* d. V. Disapprove, *q. v.*

Disard (dĭz′ zărd) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer, der Prahlhans, der Maulheld, der Aufschneider.

Disarm (dĭz ărm′) *v. a.*, entwaffnen; he -ed me of my weapons, er entwaffnete mich, er nahm mir meine Waffen weg; (*bildl.*) unschädlich machen; to - a venomous serpent, eine giftige Schlange entwaffnen, unschädlich machen; entkräften, schwächen, besänftigen (die Leidenschaften); his words -d my rage, seine Worte besänftigten meine Wuth; religion -s death of its terrors, die Religion beraubt den Tod seines Schreckens.

Disarm, *v. n.*, die Waffen strecken, sich entwaffnen (*n. g.*).

Disarmed, *pp.* d. V. Disarm, *q. v.*

Disarmer (dĭz ăr′ mŭr) *s.*, der Entwaffnende.

Disarming, *ppr.* d. V. Disarm, *q. v.*

Disarrange (dĭs ăr rānj′) *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren (*v.* d. ü. Derange).

Disarrangement (dĭs ăr rānj′ mŭnt) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung.

Disarray (dĭs ăr rā′) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung; die unordentliche, ungenirte Haustracht, das Negligée; der unbekleidete Zustand, die Nacktheit (*n. v. g.*).

Disarray, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren; entkleiden, die Kleider ausziehen; ein Heer zerstreuen, verwirren.

Disarrayed, *pp.* d. V. Disarray, *q. v.*

Disarraying, *ppr.* d. V. Disarray, *q. v.*

Disassiduity (dĭs ăs sē dū′ ē tē) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Ausdauer und Beharrlichkeit, die Sorglosigkeit, die Nachlässigkeit, die Unaufmerksamkeit.

Disassociate (dĭs ăs sō′ shē āt) *v. a.*, trennen, Freunde uneinig machen.

Disaster (dĭz ăs′ tŭr) *s.*, der Unstern, *Sh.* H. 1. I.; der schädliche Einfluß eines Planeten, der Unglück verkündende Stern, (*bildl.*) das Unglück, der Unfall, das Mißgeschick, das Ungemach, die Widerwärtigkeit.

Disaster, *v. a.*, durch den schädlichen Einfluß eines Planeten verderben; schaden, Unheil bringen, *Sh.* A. C. 2.VII.; quälen, betrüben, kränken; entstellen, verunzieren.

Disastered, *pp.* d. V. Disaster, *q. v.*

Disastrous (dĭz ăs′ trŭs) *a.*, unglücklich, unheilbringend, unheilvoll, unselig, Verlust oder Schaden verursachend; düster, traurig, elend, unheildrohend.

Disastrously, *adv.*, *v.* Disastrous.

Disastrousness (dĭz ăs′ trŭs nĕs) *s.*, die Unglückseligkeit, die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

Disauthorize (dĭs ŏr′ thŭr rīz) *v. a.*, des Ansehens berauben (*n. v. g.*).

Disavail (dĭs ă vāl′) *v.a.*, (*Arch.*) (Einem) schaden, (ihm in seinem Aufkommen) hinderlich sein.

Disaventure, *s.* (*Arch.*) das Unglück.

Disavouch (dĭs ă voutsch′) *v.a.*, sein Wort zurücknehmen; leugnen, sich lossagen, sich weigern; nicht anerkennen (*n. v. g.*).

Disavow (dĭs ă vou′) *v. a.*, leugnen, verneinen, nicht zugestehen, nicht anerkennen; to - the fact, die That leugnen; he -s his signature, er erkennt seine Unterschrift nicht an; verwerfen, mißbilligen, verdammen; nicht gut heißen, für eigenmächtig und unbefugt erklären.

Disavowal (dĭs ă vou′ ăl) *s.*, das Leugnen, das Ableugnen; die Nichtanerkennung; die Verwerfung, die Mißbilligung.

Disavowed, *pp.* d. V. Disavow, *q. v.*

Disavowing, *ppr.* d. V. Disavow, *q. v.*

Disavowment (dĭs ă vou′ mŭnt) *s.*, *v.* Disavowal.

Disband (dĭs bănd′) *v. a.*, Truppen abdanken, verabschieden, entlassen; zerstreuen, auseinander treiben (*Woodword*).

Disband, *v. n.*, sich vom Kriegsdienste zurückziehen; sich trennen, auseinander gehen, sich auflösen (*n. r.*; *Tillotson*, *Herbert*).

Disbanded, *pp.* d. V. Disband, *q. v.*

Disbanding, *ppr.* d. V. Disband, *q. v.*

Disbark (dĭs bărk′) *v.a.*, landen (*Pope*, *v.* d. ü. Disembark oder Debark); Bäume abrinden, abborken.

Disbeautify (dĭs bū′ tē fī) *v. a.*, (*Arch.*) entstellen.

Disbelief (dĭs bē lēf′) *s.*, der Unglaube, das Bezweifeln, das Mißtrauen.

Disbelieve (dĭs bē lēv′) *v. a.*, nicht glauben, für unwahr, unbegründet halten, mißtrauen, bezweifeln.

Disbelieved, *pp.* d. V. Disbelieve, *q. v.*

Disbeliever (dĭs bē lē′ vŭr) *s.*, der Ungläubige, der Mißtrauende, der Zweifler, der Skeptiker.

Disbelieving, *ppr.* d. V. Disbelieve, *q. v.*

Disbench (dĭs bĕnsch′) *v. a.*, von seinem Sitze vertreiben, *Sh.* Cor. 2. II.

Disblame (dĭs blām′) *v. a.*, (*Arch.*) vom Tadel befreien, reinigen, entschuldigen (*Chaucer*).

Disbodied (dĭs bŏd′ dĭd) *a.*, *v.* Disembodied.

Disbowel (dĭs bou′ ĭl) *v. n.*, ausweiden, das Innere einer Sache ausnehmen; disboweled oak, die ausgehöhlte Eiche (*Spenser*).

Disbranch (dĭs brănsch′) *v. a.*, abästen, ausästen, die Aeste abhauen; (*bildl.*) losreißen, sich abzweigen, *Sh.* K. L. 4. II. (mit from).

Disbud (dĭs bŭd′) *v. a.*, die Knospen abbrechen, die (überflüssigen) Sprößlinge abbrechen.

Disburden (dĭs bŭr′ d′n) *v. a.*, entbürden, entlasten, entladen, ausladen; (*bildl.*) sich von einer beschwerlichen Sache befreien, erleichtern, ausschütten (to - one's heart); to - a tree, einen Baum ausschneiden, ausästen, auslichten.

Disburden, *v. n.*, sein Gemüth erleichtern, sich aufheitern (*Milton*).

Disburdened, *pp.* d. V. Disburden, *q. v.*

Disburdening, *ppr.* d. V. Disburden, *q. v.*

Disburse (dĭs bŭrs′) *v. a.*, auszahlen, Geld auslegen, bezahlen, *Sh.* C. E. 4. I.; (*Hdlsspr.*) in Ausgabe bringen, auslegen, vorschießen; money -d, der Geldvorschuß, die Auslage, die Avance.

Disbursed, *pp.* d. V. Disburse, *q. v.*

Disbursement (dĭs bŭrs′ mŭnt) *s.*, das Auszahlen, das Geldausgeben, die Ausgabe; das ausgegebene Geld; the annual -s exceed the income, die jährlichen Ausgaben überschreiten die Einnahme; (*Hdlsspr.*) der Geldvorschuß, die Avance, die Auslage; account of -s, die Auslage-Nota.

Disburser (dĭs bŭr′ sŭr) *s.*, der Auszahler, der Geldausgeber; der Geldvorschuß-Leistende.

Disbursing, *ppr.* d. V. Disburse, *q. v.*

Disburthen, *v.* Disburden.

Disc, *s.*, *v.* Discus und Disk.

Discalceate (dĭs kăl′ sē āt) *v. a.*, die Schuhe ausziehen, die Sandalen abthun.

Discalceated, *pp.* d. V. Discalceate, *q. v.*; *a.*, barfuß; - friars, die Franciscaner.

Discalceation (dĭs kăl sē ā′ schŭn) *s.*, das Ausziehen der Schuhe, das Ablegen der Sandalen.

Discalender (dĭs kăl' ĕn dŭr) *v. a.*, aus dem Kalender streichen; ausstreichen (überh.).

Discamp, *v.* Decamp.

Discandy (dĭs kăn' dė) *v. n.*, schmelzen, aufgelöst werden, sich auflösen, *Sh.* A. C. 4. X.

Discard (dĭs kârd') *v. a.*, (beim Kartenspiel) die unnützen Karten aus der Hand werfen, um bessere dafür zu kaufen (*n. g.*); entlassen, verabschieden, aus dem Dienste schicken, jagen, vertreiben, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - an associate, den Umgang mit einem Freunde aufgeben; to - sickness, die Krankheit abschütteln, *Sh.* J. C. 2. I.; some of his -ed men, einige seiner entlassenen Leute, W. 2. I.; to - prejudices, Vorurtheile ablegen.

Discarded (dĭs kâr' dĭd) *pp.* d. V. Discard, *q. v.*

Discarding, *ppr.* d. V. Discard, *q. v.*

Discardure (dĭs kâr' jŭr) *s.*, (*Arch.*) die Entlassung, die Verwerfung.

Discarnate (dĭs kâr' nĕt) *a.*, entfleischt, fleischlos (*Glanville*).

Discase (dĭs kās') *v. a.*, entkleiden, sich auskleiden; sich entlarven, *Sh.* T. 5. I., W. T. 4. III.

Discent, *s.*, *v.* Descent.

Disceptation (dĭs sĕp tā' schŭn) *s.*, der Streit, die Streitigkeit, die Streitfrage, die Streitsache (*n. g.*).

Disceptator (dĭs sĕp tā' tŭr) *s.*, der Schiedsrichter (*n. g.*).

Discern (dĭz zŭrn') *v. a.*, durch das Auge oder den Verstand unterscheiden, daher unterscheiden (überh., mit from, von); to - the good from the bad, die Guten von den Schlechten unterscheiden; den Unterschied wahrnehmen und erkennen, entdecken, gewahr werden, erkennen, sehen; (mit dem geistigen Auge) erkennen, beurtheilen (2. *Sam.* 14.; *Ecc.* 8.).

Discern, *v. n.*, einen Unterschied machen; to - between good and evil, zwischen dem Guten und dem Bösen unterscheiden; (*Arch.*) die Macht haben, eine Sache als Richter zu entscheiden (*Bacon*).

Discerned, *pp.* d. V. Discern, *q. v.*

Discerner (dĭz zŭr' nŭr) *s.*, der Unterscheidende, der Gewahrwerdende, der Entdecker, der Beobachter; der Kenner, der kritische Beurtheiler, der Richter; (*bibl.*) - of the thoughts, ein Richter der Gedanken (*Hebr.* 4.); a - of men, ein Menschenkenner.

Discernible (dĭz zŭr' nė b'l) *a.*, unterscheidbar; sichtbar, ersichtlich, erkennbar, erkenntlich, merklich.

Discernibleness (dĭz zŭr' nė b'l nĕs) *s.*, die Unterscheidbarkeit, die Sichtbarkeit, die Ersichtlichkeit, die Erkennbarkeit.

Discernibly (dĭz zŭr' nė blė) *adv.*, *v.* Discernible.

Discerning (dĭz zŭr' nĭng) *ppr.* d. V. Discern, *q. v.*: *s.*, das Unterscheiden; die Scharfsicht, der Scharfsinn, die Denkkraft, *Sh.* K. L. IV.

Discerning, *a.*, scharfsinnig, scharfsichtig, verständig.

Discerningly, *adv.*, *v.* Discerning.

Discernment (dĭz zŭrn' mŭnt) *s.*, das Unterscheiden; die Unterscheidungskraft, die Beurtheilungskraft; die Scharfsicht, der Scharfsinn.

Discerp (dĭs sŭrp') *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke reißen, zerstückeln, zerreißen; trennen; (*bildl.*) auswählen, ausziehen (Stellen eines Schriftstellers).

Discerpibility (dĭs sŭr pė bĭl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Zerreißbarkeit, die Trennbarkeit.

Discerpible (dĭs sŭr' pė b'l) *a.*, (*Arch.*) zerreißbar, trennbar, zerstörbar.

Discerptibility, *v.* Discerpibility.

Discerptible, *v.* Discerpible.

Discerption (dĭs sŭrp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zerreißung, die Trennung.

Discession (dĭs sĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Weggehen, das Abgehen, der Abgang.

Discharge (dĭs tschârj') *v. a.*, abladen, entladen, ausladen, ausschiffen; (*Hdlsspr.*) löschen, lichten; to - the ballast, den Ballast ausschießen; to - a cargo, eine Ladung löschen; to - a ship, ein Schiff ausladen; to - a waggon load of corn, ein Fuder Getreide abladen; abfeuern, entladen, abschießen, losschießen; *Sh.* there they always use to - their birding pieces, da sind sie gewohnt, ihre Vogelflinten loszuschießen, W. 4. II.; to a volley, eine Salve geben; abmachen, entrichten, bezahlen, quittiren, acquittiren; to - a debt, eine Schuld abtragen; to - a bill, eine Rechnung bezahlen; to - a bond, einen Schuldschein (durch Bezahlung) einlösen; to - one's creditors, seine Gläubiger (durch Bezahlung ihrer Forderung) befriedigen, daher (*bildl.*) to - the debt of nature, sterben; -d and acquitted, bezahlt und quittirt; to - the house, die Zeche (im Wirthshause) bezahlen; des Dienstes entlassen, verabschieden, abdanken; he has -d all his servants and is going abroad, er hat alle seine Domestiken verabschiedet und geht in's Ausland; to - the crew, das Schiffsvolk abdanken, ablöhnen, entlassen; to - a jury, die Geschwornen entlassen; freisprechen, lossprechen, befreien, loslassen, der Haft entlassen, to - a prisoner, einen Gefangenen loslassen, freisprechen; seine Pflicht, seine Verbindlichkeiten erfüllen; this man has -d his duty well, dieser Mann hat seine Pflicht gut erfüllt; Zorn oder Rache mit Heftigkeit äußern, ausbrechen lassen, auslassen, daher *Sh.* to - a horrible oath, einen gräßlichen Schwur ausstoßen, H. IV. II. 4. II.; (*bildl.*) entledigen, überheben (von), entbinden, I - you of your oath, ich entbinde Sie ihres Eides; he -d me of all blame in the affair, er sprach mich von aller Schuld an der Sache frei; ein Amt verwalten, versehen, verrichten; the man -d his office to the satisfaction off all persons, der Mann versah sein Amt zur Zufriedenheit aller Parteien; entfernen, wegschaffen, aufhören machen, aufheben, zerstören; ausfließen oder auslaufen lassen (wie Wasser aus einer Röhre); Eiter aus einer Wunde, einem Geschwür ausstoßen; the ulcer -s pus, das Geschwür eitert; sich ergießen, aus- oder einmünden; this river -s itself into the ocean, dieser Fluß mündet in den Ocean aus; to - one's conscience, sein Gewissen frei erhalten; he has -d the court, er hat seinen Proceß gewonnen; to - a character in a play, eine Rolle in einem Schauspiele darstellen; *Sh.* you have not a man in all Athens able to - Pyramus, Sie haben in ganz Athen keinen Mann, der Pyramus darzustellen im Stande ist.

Discharge, *v. n.*, auseinandergehen, aufbrechen; sich entladen, sich brechen, sich theilen (von den Wolken).

Discharge, *s.*, die Ausladung, das Ausladen, die Löschung (of a ship, of a cargo, eines Schiffes, einer Schiffsladung); die Entladung (of fire arms, von Feuergewehren), das Abfeuern, das Losgeben, das Losbrennen, die Salve; to give a -, losfeuern, losschießen; der Ausbruch (überh.); die Ladung (einer Flinte &c.), the unfortunate man received the whole - in his thigh, der unglückliche Mann erhielt die ganze Ladung in seine Hüfte; der Ausfluß, die Ergießung; die Dienstentlassung, die Verabschiedung, der Abschied; he has got his -, er hat seine Entlassung, seinen Abschied bekommen; das Zeugniß über den Abschied, die Schrift, woraus die ehrenvolle Entlassung hervorgeht; die Freisprechung, die Lossprechung (von einer Anschuldigung oder einem Verbrechen); die Verwaltung, die Verrichtung eines Amtes, die Leistung (einer Pflicht), die Vollziehung; to be assiduous in the faithful - of one's duties, in der Erfüllung seiner Verpflichtungen beharrlich sein; in the - of his office, in der Verwaltung seines Amtes; die Entlassung (from prison, from imprisonment, von der gefänglichen Haft); to obtain a full -, eine völlige Freisprechung erhalten; der Eiterauswurf oder Eiterabfluß, die Eiterung; (*Hdlsspr.* u. gew.) die Bezahlung, die Entrichtung; (of a debt, einer Schuld); die Quittung, die Entlassung; a - in full oder a full -, eine vollständige Quittung; die Ausnahme, die Befreiung, die Freiheit, das Vorrecht (auf); (*bibl.*) there is no - in that war, im Streite wird nicht losgelassen (*Ecc.* 8. VIII.); das Lösegeld (*Milton*); die Zertheilung (*Bacon*); (*Hdlsspr.*)

port of -, der Löschplatz, der Löschungsort; - ticket, der Entlassungsschein.

Discharged, *pp.* d. V. Discharge, *q. v.*

Discharger (dis tschâr'jûr) *s.*, der Ablader, der Auslader; (*Hdlsspr.*) der Löscher; der Abfeuerer (eines Feuergewehrs); derjenige, welcher freispricht, entbindet, entläßt, erfüllt rc. (v. Discharge); (*Phys.*) der Entlader (einer Elektrisirmaschine); (*Archit.*) der Träger, der Unterzug.

Discharging (dis tschâr'jing) *ppr.* d. V. Discharge, *q. v.*

Discharging-Acids (- -' âs sidz) *s. pl.*, Freßsäuren (in Kattundruckereien gebräuchlich, um Stellen auf gedruckten Kattunen von ihrer Grundfarbe zu entladen).

Discharging-Pipe (- -' - pip) *s.*, (*Bgb.*) der Grundkändel.

Discharging-Rod (- -' - rŏd) *s.*, (*Phys.*) der Entlader (an einer Elektrisirmaschine).

Dischurch (dis tschûrtsch') *v. a.*, des Ranges einer christlichen Kirche berauben (*Hall, ungew.*).

Discide (dis sid') *v. a.*, (*Arch.*) theilen, zerschneiden.

Disciform (disk' ê fôrm) *a.*, (*bot.* und *anat. Term.*) scheibenförmig.

Discinct (dis singkt') *a.*, ungegürtet, nachlässig gekleidet.

Discind (dis sind') *v. a.*, (*Arch.*) zerschneiden, zertheilen.

Discipher, *v. a.*, *v.* Decipher.

Disciple (dis si'p'l) *s.*, der Schüler; der Anhänger (einer besonderen Schule), der Befolger (einer gewissen Lehre); (*bibl.*) the -s of Christ, die Jünger Christi; (*Acad.*) the -s of Plato, der Anhänger, die Schüler Plato's.

Disciple, *v. a.*, lehren, unterrichten, unterweisen, erziehen, *Sh.* (mit of, von) A. W. 1. II.; bekehren (*E. D. Griffin, n. g.*); bestrafen, in Zucht halten, züchtigen (*Spenser, n. v. g.*).

Discipled, *pp.* d. V. Disciple, *q. v.*

Disciple-Like (- -' - lik) *a.*, schülermäßig, einem Lehrschüler geziemend (*Milton*).

Discipleship (dis si'p'l schip) *s.*, das Verhältniß eines Schülers; der Schülerstand, die Jüngerschaft.

Disciplinable (dis' ip plin â b'l; dis ip pil' nâ b'l) *a.*, lernfähig, gelehrig; folgsam; strafbar, was durch Disciplinarstrafen gebüßt werden kann; der Kirchenzucht unterworfen.

Disciplinableness (dis' ip plin â b'l nĕs) *s.*, die Lernfähigkeit, die Gelehrigkeit; der Zustand, da etwas der Kirchenzucht unterworfen ist.

Disciplinants (dis' ip lê nănts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Mönche aus einem Orden, der strenge Kasteiungen vorschreibt.

Disciplinarian (dis ip lê nâr' rê ăn) *a.*, disciplinarisch, die Zucht betreffend, derselben gehörig.

Disciplinarian, *s.*, derjenige, welcher strenge auf Zucht und Ordnung hält, der Rigorist, der Zuchtmeister; a rigid -, ein strenger Zuchtmeister; (*Mil.* u. *S.-A.*) der Exercirmeister; (*Krchg.*) der Puritaner, der Presbyterianer (in diesem Sinne jetzt selten gebr.).

Disciplinary (dis' ip lê nâr rê) *a.*, zur Zucht und Ordnung, Erziehung gehörig, disciplinarisch.

Discipline (dis' ip lin) *s.*, die Erziehung, der Unterricht, die Unterweisung, die Bildung, die Zucht; die Verhaltungsregel; eine Kunst, Wissenschaft, Disciplin; die Unterwerfung unter die gesetzliche Ordnung; die Bestrafung, die Bezüchtigung (the - of the rod, die Ruthenstrafe; to give the - of the strap, Knieriemen); die Kriegszucht, die Mannszucht; *Sh.* our chiefest men of -, die vorzüglichsten Männer der Kriegskunst, K. J. 2. I.; the - of the secret, die Geheimhaltung gewisser Glaubenslehren und Kirchengebräuche vor den Heiden im 3ten und 4ten Jahrhundert beobachtet); die Kirchenzucht; die Kasteiung; die Reformation (*B. Jonson, n. g.*).

Discipline, *v. a.*, erziehen, unterrichten, unterweisen, bilden; Zucht und Ordnung halten, discipliniren, zur Zucht und Ordnung anhalten; züchtigen, bestrafen, *Sh.* Cor. 2. I.; kasteien, geißeln; der Kirchenzucht unterwerfen; durch Unterricht verbessern (*Milton*).

Disciplined, *pp.* d. V. Discipline, *q. v.*; well - troops, an Zucht gewohnte Truppen.

Discipliner (dis' sê plin ûr) *s.*, der Lehrer.

Disciplining, *ppr.* d. V. Discipline, *q. v.*

Disclaim (dis klâm') *v. a.*, verleugnen; nicht anerkennen, verwerfen; they -ed the authority of the pope, sie verwarfen die Herrschaft des Papstes; Verzicht leisten, nicht beanspruchen, von etwas abstehen; he -s every pretension to eloquence, er maßt sich keine Beredtsamkeit an; bei *Sh.* kommt es als *v. n.* vor; nature -s in thee, die Natur leugnet allen Antheil an dir ab, *Sh.* K. L. 2. II.; (*Rchtsspr.*) die Lehenspflicht ableugnen.

Disclaimation (dis klâ mâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verleugnung, die Nichtanerkennung, die Verzichtleistung, die Verwerfung, die Entsagung.

Disclaimed, *pp.* d. V. Disclaim, *q. v.*

Disclaimer (dis klâ' mûr) *s.*, der Verleugner, der Verzichtleistende, der Entsagende; (*Rchtsspr.*) die Verleugnung der Lehenspflicht; die Verzichtleistung in der Einrede des Beklagten.

Disclaiming, *ppr.* d. V. Disclaim, *q. v.*

Disclose (dis klôz') *v. a.*, aufdecken, enthüllen, dem Auge offen darlegen; (*bildl.*) entdecken, an den Tag bringen, offenbaren, kundmachen; events have -d the designs of the ministry, Ereignisse haben die Pläne des Ministeriums offenbart; verrathen, enthüllen; to - the secrets of the heart, die Geheimnisse des Herzens enthüllen; a blush may - a secret passion in the breast, ein Erröthen vermag die geheime Neigung des Herzens zu verrathen; ausbrüten, *Sh.* when that her golden couplets are -d, wenn sie ihr goldenes Paar hat ausgebrütet, H. V. I.

Disclose, *v. n.*, ausschlagen, aussprossen; sich zeigen, äußern.

Disclose, *s.*, die Entdeckung, die Enthüllung, *Sh.* H. 3. I.

Disclosed, *pp.* d. V. Disclose, *q. v.*

Discloser (dis klô' zûr) *s.*, der Entdecker, der Enthüller, der Offenbarer.

Disclosing, *ppr.* d. V. Disclose, *q. v.*

Disclosure (dis klô' zhûr) *s.*, die Enthüllung, das Enthüllen; die Eröffnung, die Offenbarung; die Mittheilung; die Entdeckung, das Auffinden; das Entdeckte, das Enthüllte; das Mitgetheilte, der Aufschluß.

Disclusion (dis klû' zhŭn) *s.*, das Ausströmen (of light, des Lichtes); der Ausbruch.

Discoast (dis kôst') *v. n.*, (*Arch.*) die Küste verlassen; (*bildl.*) sich entfernen, abgehen (mit from, von).

Discoboles (dis' kô bôlz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Scheibenbäuche.

Discoherent (dis kô hêr' rŭnt) *a.*, unzusammenhängend (*v.* d. ü. Incoherent).

Discoid (dis' koid) *a.*, (*Bot.*) scheibenförmig; a - flower, eine zusammengesetzte Blume ohne Strahlblümchen.

Discoid, *s.*, das Scheibenförmige, die Scheibe.

Discoidal, *a.*, *v.* Discoid, *a.*

Discolor / **Discolour** (dis kŭl' lûr) *v. a.*, entfärben, anders färben, die ursprüngliche Farbe benehmen, beflecken; *Sh.* embracing the -d earth, umarmend die verfärbte Erde, K. J. 2. II.; a drop of wine will - a glass of water, ein Tropfen Wein verfärbt ein Glas Wasser; to be -d, sich entfärben; (*bildl.*) entfärben, verfärben, entstellen; to - ideas, die Begriffe entstellen.

Discoloration (dis kŭl lûr râ' schŭn) *s.*, das Entfärben; die Entfärbung, die Verfärbung; das Verschießen (eines Stoffes); (*bildl.*) die Verfärbung, die Entstellung; -s of the skin, die Flecken der Haut; die (theilweise) veränderte Farbe.

Discolored / **Discoloured** *pp.* d. V. Discolo(u)r, *q. v.*; *a.*, bunt, verschiedenfarbig, scheckig.

Discoloring / **Discolouring** *ppr.* d. V. Discolo(u)r, *q. v.*

Discomfit (dis kŭm' fit) *v. a.*, eine Armee zerstreuen, schlagen, in die Flucht jagen (*Exod.* 17.), *Sh.* H. IV. I. 1. I., 3. II.; entmuthigen, niederschlagen; *Sh.* be not so -ed, sei nicht so entmuthigt, T. S. 2. I.

Discomfit, *s.*, die Niederlage eines Heeres, die Schlappe, der Verlust einer Schlacht; die Verwirrung, *Sh.* uncurable – reigns in the hearts of all our present parts, unheilbare Verwirrung herrscht in den Herzen unseres ganzen Heeres, H. VI. II. 5. II. (*v.* Discomfiture).

Discomfited, *pp.* d. V. Discomfit, *q. v.*

Discomfiting, *ppr.* d. V. Discomfit, *q. v.*

Discomfiture (dĭs kŭm' fė tschŭr) *s.*, *v.* Discomfit, *Sh.* H. VI. I. 1. I.; die Vereitelung, der Querstrich; der Ruin, das Verderben.

Discomfort (dĭs kŭm' fŭrt) *s.*, die Unruhe, der Verdruß, der Unmuth; die Betrübniß, die Trostlosigkeit, die Traurigkeit, die Schwermuth (Unmuth), *Sh.* M. 1. II., R. II. 3. II.

Discomfort, *v. a.*, beunruhigen, *Sh.* H. 3. II.; bekümmern, kränken, betrüben, traurig machen, bestürzen, entmuthigen, niederschlagen.

Discomfortable (dĭs kŭm' fŭr tå b'l) *a.*, beunruhigend, schmerzlich, traurig (*v.* d. ü. Uncomfortable); trostlos, untröstlich, *Sh.* R. II. 3. II.

Discomfortableness (dĭs kŭm' fŭr tå b'l nŭs) *s.*, die Trostlosigkeit (*u. g.*).

Discomforted, *pp.* d. V. Discomfort, *q. v.*

Discomforting, *ppr.* d. V. Discomfort, *q. v.*

Discommend (dĭs kŭm mĕnd') *v. a.*, tadeln, Vorwürfe machen, mißbilligen, mißbilligend erwähnen, *Sh.* K. L. 2. II.; herabsetzen, mißempfehlen.

Discommendable (dĭs kŭm mĕn' då b'l) *a.*, tadelhaft, tadelbar, Mißbilligung verdienend, nicht zu empfehlen; unrühmlich.

Discommendableness (dĭs kŭm mĕn' då b'l nŭs) *s.*, die Tadelhaftigkeit, die Tadelnswürdigkeit, die Unrühmlichkeit.

Discommendation (dĭs kŏm mĕn då' schŭn) *s.*, der Tadel, der Vorwurf, die Mißbilligung.

Discommender (dĭs kŭm mĕn' dŭr) *s.*, der Tadler.

Discommending, *pp.* d. V. Discommend, *q. v.*

Discommission (dĭs kŭm mĭsch' ŭn) *v. a.*, die Erlaubniß oder die Vollmacht entziehen.

Discommodate { dĭs kŏm' mŏ dåt } *v. a.*, (*Arch.*)
Discommode { dĭs kŭm mŏd' } beschweren, belästigen, beschwerlich fallen.

Discommoded, *pp.* d. V. Discommode, *q. v.*

Discommoding, *ppr.* d. V. Discommode, *q. v.*

Discommodious (dĭs kŭm mŏ' dė ŭs) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen (*Spenser*, *u. v. g.*).

Discommodity (dĭs kŭm mŏd' dė tė) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Ungelegenheit, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit; der Nachtheil, das Ungemach.

Discommon (dĭs kŏm' mŭn) *v. a.*, des Gemeinderechtes berauben; Gemeindeland an Einzelne vertheilen (es dadurch absondern und einfriedigen); der Vorrechte einer Stelle berauben (bes. auf der Universität zu Oxford); (*acad. Cant*) to – a tradesman, einen Handwerker in Verschiß erklären (was geschieht, sobald er irgend einen Studenten Schulden halber verklagt).

Discommoned, *pp.* d. V. Discommon, *q. v.*

Discommoning, *ppr.* d. V. Discommon, *q. v.*

Discomplexion (dĭs kŭm plĕk' schŭn) *v. a.*, (*Arch.*) die Farbe verändern, entfärben.

Discompose (dĭs kŭm pŏz') *v. a.*, in Unordnung bringen, durcheinander bringen, verwirren (von Sachen); (*bildl.*) beunruhigen; ärgerlich, verdrießlich machen (unrichtig st. Decompose, *q. v.*); entsetzen, absetzen (*u. g.*); to be –d at, verdrießlich, ärgerlich über . . . sein; this intelligence has quite –d me, diese Nachricht hat mich ganz aus der Fassung gebracht.

Discomposed, *pp.* d. V. Discompose, *q. v.*; *a.*, verworren, zerrüttet; ärgerlich, mißmuthig, verdrießlich; I hear he is somewhat –, ich höre, daß er etwas unpäßlich ist.

Discomposedness (dĭs kŭm pŏ' zĭd nŭs) *s.*, *v.* Discomposure.

Discomposing, *ppr.* d. V. Discompose.

Discomposition (dĭs kŏm pŏ zĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ungereimtheit, das Mißverhältniß.

Discomposure (dĭs kŭm pŏ' zhŭr) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, die Verworrenheit; der Mißmuth; die Unpäßlichkeit; – of mind, die Gemüthsunruhe.

Discompt (dĭs kount') *v. a.*, *v.* Discount.

Disconcert (dĭs kŏn sŭrt') *v. a.*, vereiteln, mißlingen lassen, entgegenwirken, vernichten (ein Vorhaben, einen Plan); the emperor –ed the plans of the enemy, der Kaiser vereitelte die Pläne des Feindes; verlegen machen, aus der Fassung bringen; an unexpected event –d him, ein unerwarteter Vorfall brachte ihn aus der Fassung, verwirrte ihn.

Disconcerted, *pp.* d. V. Disconcert, *q. v.*

Disconcerting, *ppr.* d. V. Disconcert, *q. v.*

Disconcertion (dĭs kŏn sŭr' schŭn) *s.*, die Vereitelung, das Mißlingenmachen, die Zunichtemachung; die Verlegenheit, die Verwirrung.

Disconformity (dĭs kŏn fŏr' mė tė) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit, die Ungemäßheit.

Discongruity (dĭs kŏn grŭ' ė tė) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit, die Ungemäßheit, der Widerspruch.

Disconnect (dĭs kŏn nĕkt') *v. a.*, trennen (die Theile eines Körpers); die bisher bestandene Verbindung (zwischen Personen und Gesellschaften) aufheben, lösen.

Disconnected, *pp.* d. V. Disconnect, *q. v.*; to be –, sich auflösen in.

Disconnecting, *ppr.* d. V. Disconnect, *q. v.*

Disconnection (dĭs kŏn nĕk' schŭn) *s.*, die Trennung, die Auflösung, die Aufhebung (von Verbindungen), die Spaltung.

Disconsent (dĭs kŏn sĕnt') *v. a.*, nicht übereinstimmen; nicht einwilligen, die Einwilligung verweigern; verschieden sein, abweichen (from, von).

Disconsolacy (dĭs kŏn' sŏ lå sė) *s.*, *v.* Disconsolateness.

Disconsolate (dĭs kŏn' sŏ lĕt) *a.*, trostlos, untröstlich, traurig, betrübt, niedergeschlagen; betrübend, unerfreulich, unerquicklich; the – darkness of a winter's night, die unerquickliche Dunkelheit einer Winternacht.

Disconsolately (dĭs kŏn' sŏ lĕt lė) *adv.*, auf eine untröstliche, trostlose Weise.

Disconsolateness (dĭs kŏn' sŏ lĕt nŭs) *s.*, die Trostlosigkeit.

Disconsolation (dĭs kŏn sŏ lå' schŭn) *s.*, der Mangel an Trost, die Trostlosigkeit.

Discontent (dĭs kŏn tĕnt') *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig.

Discontent, *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen; der Unmuth, der Mißmuth; *Sh.* the winter of our –, der Winter unseres Mißvergnügens, R. III. 1.; the –s, die Mißvergnügten, H. IV. I. 5. I.

Discontent, *v. a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig machen; nicht befriedigen, Anstoß geben, Unwillen erregen.

Discontented (dĭs kŏn tĕn' tĭd) *pp.* d. V. Discontent, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig; mürrisch, verdrießlich; – citizens make bad subjects, mißvergnügte Bürger sind schlechte Unterthanen; to do a thing with a – mind, etwas mit Unwillen, ungern thun; they seem to live a very – life, sie scheinen in stetem Verdruß zu leben; the –, the – party, die Mißvergnügten; to be – with a person's conduct, mit Jemandes Betragen unzufrieden sein; he was very – at our having gone without his leave, er war sehr darüber aufgehalten, daß wir ohne seine Erlaubniß gingen.

Discontentedly (dĭs kŏn tĕn' tĭd lė) *adv.*, mit Mißvergnügen, ungern, verdrießlich.

Discontentedness (dĭs kŏn tĕn' tĭd nŭs) *s.*, die Unzufriedenheit (*v.* Discontentment).

Discontentful (dĭs kŏn tĕnt' fŭl) *a.*, voll Unzufriedenheit

Discontenting (dĭs kŭn tĕn′ tĭng) *ppr.* d. V. Discontent, *q. v.*; *a.*, unbefriedigend, widrig, widerwärtig; *Sh.* unzufrieden. W. T. 4. III.

Discontentment (dĭs kŭn tĕnt′ mŭnt) *s.*, die Unzufriedenheit, der Unmuth, der Mißmuth, das Mißvergnügen.

Discontents, *s. pl.*, *v.* Discontent, *s.*

Discontinuance (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭ ŭns) *s.*, der Mangel an Zusammenhang, die Trennung (der Theile eines Körpers); (*bildl.*) das Aufhören, das Aufbrechen, die Unterbrechung, die Unterlassung; a - in the conversation, eine Unterbrechung (Aufhören) der Unterhaltung; without -, in einem fort, ohne Unterlaß; (*Rchtsspr.*) die Unterbrechung des Besitzes; - of a suit, das Liegenlassen einer Klage.

Discontinuation (dĭs kŭn tĭn ĕŭ à′ schŭn) *s.*, die Unterbrechung des Zusammenhanges, die Trennung (der zusammenhängenden Theile eines Körpers); *v.* Discontinuance.

Discontinue (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭ) *v. a.*, nicht fortsetzen, einstellen, aussetzen, liegen lassen, unterbrechen; let us - this conversation, laßt uns dies Gespräch nicht fortsetzen; when did you - this work? wann ließen Sie die Arbeit liegen? *Sh.* to - company, Gesellschaft abbrechen, M. N. 5. I.; I have -d school, ich habe die Schule verlassen. S. 3. IV.; aufgeben, unterlassen; to - a newspaper, aufhören eine Zeitung zu halten; to - the sale of certain goods, den Verkauf von gewissen Artikeln einstellen.

Discontinue, *v. n.*, den Zusammenhang der Theile verlieren, Trennung der Theile erleiden (*w. g.*); aufhören, nicht fortgehen, stocken, nachlassen; thyself shalt - from thine heritage (*Jer.* 27.), du sollst aus deinem Erbe verstoßen werden.

Discontinued (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭd) *pp.* d. V. Discontinue, *q. v.*

Discontinuer (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭ ŭr) *s.*, der Aufhörende, der Aufgebende, der Unterlassende, Einer, der einen Gebrauch x. zu befolgen aufhört.

Discontinuing (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭ ĭng) *ppr.* d. V. Discontinue, *q. v.*

Discontinuity (dĭs kŏn tĕ nĕŭ′ ĕ tĕ) *s.*, der Mangel eines Zusammenhanges der Theile eines Körpers, die Trennung der Theile (welche ein Ganzes bilden).

Discontinuous (dĭs kŭn tĭn′ ĕŭ ŭs) *a.*, abgebrochen, unterbrochen, unzusammenhängend; (*Poes.*) weit geöffnet, gähnend, klaffend, a - wound, eine klaffende Wunde (*Milton*).

Disconvenience (dĭs kŭn vĕ′ nĕ ŭns) *s.*, die Ungemäßheit, der Mangel an Uebereinstimmung in den Bestandtheilen, der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit (*w. g.*).

Disconvenient (dĭs kŭn vĕ′ nĕ ŭnt) *a.*, unpassend, nicht angemessen, unstatthaft, unfüglich.

Discord (dĭs′ kŏrd) *s.*, die Zwietracht, die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit, der Streit, die Verschiedenheit (der Meinungen, von Personen); die entgegengesetzte Beschaffenheit, das Verschiedensein (von Dingen); (*Mus.*) der Mißklang, der Mißton, die Dissonanz, *Sh.* harsh -s, rauher Mißton, R. J. 3. V.

Discord (dĭs kŏrd′) *v. n.*, nicht übereinstimmen, uneinig sein, nicht im Einklange sein, mißhellig sein, nicht zu einander passen, widersprechen; nicht zusammenstimmen (von musikalischen Instrumenten).

Discordance (dĭs kŏr′ dŭns), **Discordancy** (dĭs kŏr′ dŭn sĕ) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Uneinigkeit, die Verschiedenheit (of opinions, der Meinungen, of interests, der Interessen); die Mißhelligkeit, der Streit, der Widerspruch; (*Mus.*) der Mißklang, die Disharmonie.

Discordant (dĭs kŏr′ dŭnt) *a.*, nicht übereinstimmend, mißhellig, uneinig, widersprechend, - opinions, widersprechende, widerstreitende Meinungen; entgegengesetzt; verschieden, nicht gemäß (von Wirkungen); (*Mus.*) mißtönend, mißklingend; nicht zusammenstimmend (von musikalischen Instrumenten).

Discordantly (dĭs kŏr′ dŭnt lĕ) *adv.*, *v.* Discordant.

Discordful (dĭs kŏrd′ fŭl) *a.*, streitsüchtig, zänkisch, unfriedfertig (*Spenser*).

Discounsel (dĭs koun′ s′l) *v. a.*, (*Arch.*) abrathen, widerrathen (Einem etwas).

Discount (dĭs′ kount) *s.*, der Abzug, der Rabatt, der Decort, die Refactie (in Folge der Voraus- oder Baarzahlung), der Disconto (von Wechseln, welche vor der Verfallzeit bezahlt werden); bank of -, die Discontobank; office of -, die Discontokasse; the - was three per cent, der Disconto war drei Procent; the bank has suspended -s, die Bank discontirt nicht mehr; to lodge a note in a bank for -, einen Wechsel von einer Bank discontiren lassen; days of -, die Discontotage; the goods are at a -, die Waaren werden wohlfeil (d. h. mit großem Abzuge) verkauft.

Discount (dĭs′ kount; dĭs kount′) *v. a.*, abziehen, decortiren, rabattiren, discontiren; to be -ed, von einer Summe abgehen; to get a bill -ed, einen Wechsel discontiren lassen; - off..., hiervon geht ab....

Discount, *v. n.*, Discontogeschäfte machen, discontiren.

Discountable (dĭs kount′ à b′l) *a.*, discontirbar, was discontirt werden kann.

Discounted, *pp.* d. V. Discount, *q. v.*

Discountenance (dĭs koun′ tĕ nŭns) *v. a.*, verlegen machen, aus der Fassung bringen, verwirrt machen, beschämen (durch schroffe Behandlung), (*vulg.*) verblüffen; entmuthigen, den Muth benehmen, abschrecken; mißbilligen, durch Aeußerung seiner Unzufriedenheit und Mißbilligung zu verhindern, zu verbieten suchen, the good citizen will - vice by every lawful means, der gute Bürger wird dem Laster durch jedes gesetzmäßige Mittel entgegenarbeiten, es zu hemmen suchen.

Discountenance, *s.*, die kalte, unfreundliche Behandlung, die Kälte, der Kaltsinn (zuw. mit on, gegen, *ungew.*); die Mißbilligung; das Entmuthigen, das Benehmen des Muthes.

Discountenanced, *pp.* d. V. Discountenance, *q. v.*

Discountenancer (dĭs koun′ tĕ nŭn sŭr) *s.*, Einer, der durch einen kalten Empfang oder unfreundliches Benehmen Einem den Muth benimmt; der Entmuthiger, der Verächter, der Mißbilliger.

Discountenancing (dĭs koun′ tĕ nŭn sĭng) *ppr.* d. V. Discountenance, *q. v.*

Discounter (dĭs koun′ tŭr) *s.*, der Discontirer, der Discontnehmer.

Discounting, *ppr.* d. V. Discount, *q. v.*

Discounting, *s.*, das Discontiren.

Discourage (dĭs kŭr′ rĭdj) *s.*, der Mangel an Muth, die Muthlosigkeit (*u. g.*).

Discourage, *v. a.*, entmuthigen, den Muth benehmen, niederschlagen, Einem das Vertrauen benehmen; abschrecken, to - a person from an undertaking, Einen von einem Unternehmen abschrecken oder abhalten; abrathen (from, von); die Lust zu etwas benehmen (from, von).

Discouraged, *pp.* d. V. Discourage, *q. v.*

Discouragement (dĭs kŭr rĭdj′ mŭnt) *s.*, das Entmuthigen, das Abschrecken, das Abhalten; die Entmuthigung, die Abschreckung; das Entmuthigende, das Abschreckende, das Abschreckungsmittel; das Hinderniß, die Schwierigkeit, evil examples are great -s to virtue, schlechte Beispiele setzen der Tugend große Hindernisse in den Weg; the revolution was commenced under every possible -, die Revolution fing an unter jeder möglichen Schwierigkeit; die Furcht, die Muthlosigkeit.

Discourager (dĭs kŭr′ rĭdj ŭr) *s.*, der Entmuthiger, der Entmuthigende, der Abschrecker, der Widerrather.

Discouraging (dĭs kŭr′ rĭdj ĭng) *ppr.* d. V. Discourage, *q. v.*

Discourse (dĭs kŏrs′) *s.*, die Urtheilskraft, *Sh.* - of reason, Vernunftvermögen, H. 1. II., 4. IV.; - of thought, Gedankenvermögen, O. 4. II.; to exceed all -, alle Vernunft überschreiten, T. N. 4. III. (*n. g.*); die vertrauliche Unterredung, die Mittheilung, das Gespräch; die Rede, to

hold a - on, eine Rede halten über; die schriftliche oder vorgetragene Predigt; a person of good -, eine im Gespräch unterhaltende Person, *Sh.* M. N. 2. III.; die Abhandlung, have you read his - on this subject? haben Sie seine Abhandlung über diesen Gegenstand gelesen?

Discourse, *v. a.*, von etwas sprechen, etwas erörtern, abhandeln, to - a thing, sich über etwas besprechen; *Sh.* how shall we - the freezing hours away? wie sollen wir die kalten Stunden verplaudern? C. 3. III.; it will - most excellent music, es wird vortreffliche Musik von sich geben, H. 3. II.; to - wonders, Wunder zu berichten haben, *Sh.* M. D. 4. II.

Discourse, *v. n.*, reden, sprechen; to - upon the merits of a thing, über die Verdienste einer Sache reden; we were discoursing about these events, wir unterhielten uns über diese Ereignisse; (auch mit of, über) abhandeln, einen Vortrag halten über; predigen (on, upon, über); urtheilen, schließen.

Discoursed, *pp.* d. V. Discourse, *q. v.*

Discourser (dĭs kòr′ sŭr) *s.*, der Redner, der Sprecher, der Vortraghaltende; der Verfasser einer Abhandlung, der Schriftsteller.

Discoursing, *ppr.* d. V. Discouse, *q. v.*

Discoursive(dĭs kòr′sĭv)*a.*, urtheilend, schließend(*Mill.*); ein Gespräch enthaltend, in der Form eines Gespräches; gesprächig, mittheilend; the - faculty, die Urtheilskraft.

Discourteous (dĭs kòr′ tschŭs) *a.*, unhöflich, unmanierlich, roh, unfein, unzart, unartig, ungefällig.

Discourteously (dĭs kòr′ tschŭs lè) *adv.*, *v.* Discourteous.

Discourteousness (dĭs kòr′ tschŭs nŭs) *s.*, die Unhöflichkeit, die Unmanierlichkeit, die Rohheit, die Unartigkeit, die Ungefälligkeit.

Discourtesy (dĭs kŭr′ tè sè) *s.*, die Unhöflichkeit, die Rohheit, die Grobheit (im Betragen), die Unmanierlichkeit; die Unehrerbietigkeit; das Mißfallen, die Unort, *Sh.* C. 2. III.

Discourtship (dĭs kòrt′ schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Unehrerbietigkeit, der Mangel an Achtung (*B. Jonson*).

Discous (dĭs′ kŭs) *a.*, (*Bot.*) breit, flach (von dem mittleren Theile einer zusammengesetzten Blume gebr.).

Discovenant (dĭs kŭv′ vè nŭnt) *v. a.*, die Verbindung, die Vereinigung auflösen.

Discover (dĭs kŭv′ vŭr) *v. a.*, aufdecken, enthüllen, *Is.* 22. VIII. (*n. g.*); dem Auge offen darlegen, sichtbar machen, zeigen, sehen lassen; entdecken, offenbaren, mittheilen; ausfindig, auskundschaften, ermitteln, ausmitteln; auffinden, gewahr werden, we often - our mistakes when it is too late to correct them, oft werden wir unsere Irrthümer erst dann gewahr, wenn es zu spät ist, sie zu bessern; to - one's self to another, sich Einem offenbaren, entdecken; I shall - myself, ich werde mich verrathen; to - a mine, ein Bergwerk erregen; to - by digging, erschroten, erschürfen (eine Grube, einen Gang).

Discover, *s.* (*Rchtsspr.*) die unverheirathete Frauensperson, die Wittwe.

Discoverable (dĭs kŭv′ vŭr rå b′l) *a.*, entdeckbar; sichtbar, sichtlich; auffindbar, was ermittelt werden kann.

Discovered, *pp.* d. V. Discover, *q. v.*

Discoverer (dĭs kŭv′ vŭr rŭr) *s.*, der Entdecker, der Auffinder; der Kundschafter, *Sh.* H.IV. II.4.I.; der Späher, Spion.

Discovering, *ppr.* d. V. Discover, *q. v.*

Discoverture (dĭs kŭv′ vŭr tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zustand einer Frau, da sie der ehemännischen Gewalt überhoben oder von derselben entbunden ist.

Discovery (dĭs kŭv′ vŭr rè) *s.*, die Entdeckung, die Enthüllung, die Offenbarung (of a secret, eines Geheimnisses; of a plot, eines Complottes 2c.); die Mittheilung, *Sh.* H. 2. II.; die Darlegung, die Angabe, a bankrupt is bound to make a full - of his effects, ein Fallit ist verpflichtet, eine vollständige Angabe seines Vermögens zu machen; die Entdeckung, die Auffindung (of something hidden or hitherto unknown, von bisher verborgenen oder unbekannten Dingen); das Entdeckte, das Enthüllte, die Entdeckung; (*dram. Poes.*) die Katastrophe eines Drama, die Entwickelung; *Sh.* an office of -, ein Amt zum Kundbarmachen, S. 2. VI.; the - of truth, die Offenbarung der Wahrheit.

Discredit (dĭs krĕd′ ĭt) *s.*, der Mangel an Credit, an gutem Ruf, der Mißcredit, der schlechte Ruf; der Schimpf, die Schande, die Unehre (von Personen und Sachen); to bring a person into -, Einem einen schlechten Namen machen; to the - of their country, zur Schande ihres Vaterlandes; das Mißtrauen.

Discredit, *v. a.*, nicht glauben, keinen Glauben schenken, bezweifeln, für unzulässig halten; in Mißcredit bringen oder setzen, in übeln Ruf bringen; verunglimpfen, entehren, verschreien; entstellen, *Sh.* K. J. 4. II.; der Glaubwürdigkeit berauben, *Sh.* (mit to, *ungew.*) M. M. 3. II.; verdächtigen.

Discreditable (dĭs krĕd′ è tå b′l) *a.*, entehrend, schimpflich, ehrwidrig, - conduct, entehrendes Betragen; - proceedings, ehrwidriges Verfahren.

Discreditably(dĭs krĕd′è tå blè)*adv.*,*v.*Discreditable.

Discredited (dĭs krĕd′ è tĭd) *pp.* d. V. Discredit, *q. v.*; *a.*, unglaublich; verrufen, verschrieen.

Discrediting, *ppr.* d. V. Discredit, *q. v.*

Discreet (dĭs krèt′) *a.*, verständig, besonnen, vorsichtig, umsichtig, klug; verschwiegen; a - woman hath neither eyes nor ears, eine verschwiegene Frau hat weder Augen noch Ohren; bescheiden, *Sh.* T. N. 1. V.; höflich (*Scott.*).

Discreetly, *adv.*, *v.* Discreet.

Discreetness (dĭs krèt′ nŭs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Umsichtigkeit, die Besonnenheit, die Verständigkeit, die Klugheit; die Bescheidenheit.

Discrepance } dĭs′ krè pŭns; dĭs krĕp′ ŭns } *s.*, die
Discrepancy } dĭs′ krè pŭn sè; dĭs krĕp′ ŭn sè }
Verschiedenheit, der Mangel an Uebereinstimmung (in Handlungen und Meinungen, mit between, zwischen); der Widerspruch, der Widerstreit, die Mißhelligkeit.

Discrepant (dĭs′ krè pŭnt) *a.*, verschieden (from, von); widerstreitend, widersprechend, abweichend, mißhellig.

Discrete (dĭs krèt′) *a.*, abgesondert, getrennt; (*Mathem.*) - proportions (- quantities), diskrete Größen (nicht stätige Größen); (*Log.*) - propositions, disjunctive Sätze.

Discrete, *v. a.* (*Arch.*) trennen, absondern.

Discretion (dĭs krĕsch′ ŭn) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Besonnenheit, die Klugheit, die Verständigkeit, die Vernunft, der Verstand; a man of great -, ein sehr besonnener Mann; *Sh.* so far hath - fought with nature, so weit hat die Vernunft die Natur bekämpft, H. 1. II.; to act with -, mit Vernunft handeln; years of -, die Jahre des Verstandes, das Alter der Vernunft; die Bescheidenheit, der Anstand, *Sh.* L. 5. I.; die Verschwiegenheit; I confide in your -, ich verlasse mich auf Ihre Verschwiegenheit; das Belieben, das Gutdünken, die Willkür, die Freiheit nach Willkür zu handeln, daher to surrender at -, auf Gnade und Ungnade sich ergeben; it is at your -, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen; to play at -, um etwas Unbestimmtes spielen; das Urtheil; to use one's -, seinem eignen Urtheile folgen; *Sh.* let your own - be your tutor, laßt Euer eignes Urtheil Sie unterweisen, H. 3. II.; die Trennung, die Absonderung (*n. g.*); die Höflichkeit (*Scott.*).

Discretional } dĭs krĕsch′ ŭn ŭl } *a.*, willkürlich, unumschränkt,
Discretionary } dĭs krĕsch′ ŭn ŭr rè }
uneingeschränkt, unbeschränkt, beliebig (Discretionary ist das übliche Wort); - power, die willkürliche Gewalt.

Discretionally } dĭs krĕsch′ ŭn ŭl lè } *adv.*, willkürlich, un-
Discretionarily } dĭs krĕsch′ ŭn ŭr rè lè }
umschränkt, unbeschränkt, nach Belieben.

Discretive (dĭs krè′ tĭv) *a.*, getrennt, abgesondert; (*Log.*) einen Gegensatz enthaltend, absondernd, sich ausschließend, disjunctiv; - propositions, disjunctive Sätze; (*Gr.*) trennend.

sondernd, disjunctiv; - distinctions, Disjunctionspartikeln (z. B. but, though, yet etc.).

Discretively (dĭs krē' tĭv lē) *adv.*, auf eine sondernde, disjunctive Weise.

Discriminable (dĭs krĭm' ė nă b'l) *a.*, unterscheidbar (durch äußerliche Zeichen).

Discriminate (dĭs krĭm' ė nāt) *v. a.*, durch äußere Zeichen oder Merkmale unterscheiden; auswählen, absondern, trennen; the righteous will be -d from the wicked, die Gerechten werden von den Lasterhaften abgesondert; scheiden, absondern, trennen, abtheilen, classificiren (Gattungen von einander).

Discriminate, *v. n.*, einen Unterschied machen; unterscheiden; the judge should - between degrees of guilt, der Richter muß zwischen den Stufen der Schuld unterscheiden; we should be careful to - between probability and presumption, wir sollten zwischen Wahrscheinlichkeit und Muthmaßung sorgfältig unterscheiden.

Discriminate (dĭs krĭm' ė nĕt) *a.*, unterschieden, abgesondert.

Discriminated, *pp.* d. V. Discriminate, *q. v.*

Discriminately (dĭs krĭm' ė nĕt lē) *adv.*, deutlich, ganz genau, ganz besonders.

Discriminateness (dĭs krĭm' ė nĕt nĕs) *s.*, der deutliche, merkliche Unterschied, die Verschiedenheit.

Discriminating (dĭs krĭm' ė nā tĭng) *ppr.* d. V. Discriminate, *q. v.*; *a.*, unterscheidend, besonders, charakteristisch; scharfsinnig, tief; vorsichtig, beurtheilungsfähig; - duties, Differential-Zölle.

Discrimination (dĭs krĭm ė nā' schŭn) *s.*, das Unterscheiden, die Unterscheidung, der Unterschied, der Zustand des Unterschiedenseins, das Unterschiedene; das Unterscheidungsmerkmal oder Zeichen.

Discriminative (dĭs krĭm' ė nă tĭv) *a.*, unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch; den Unterschied beobachtend; - providence, die unterscheidende Vorsehung (*More*).

Discriminatively (dĭs krĭm' ė nă tĭv lē) *adv.*, mit Beobachtung des gehörigen Unterschieds.

Discriminator (dĭs krĭm' ė nă tŭr) *s.*, Einer, der Unterscheidungen macht; der Kenner.

Discriminous (dĭs krĭm' ė nŭs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, gewagt, mißlich, kritisch.

Discrown (dĭs kroun') *v. a.*, der Krone berauben.

Discrowned, *pp.* d. V. Discrown, *q. v.*

Discrowning, *ppr.* d. V. Discrown, *q. v.*

Discruciating (dĭs krū' schė ā tĭng) *a.*, schmerzlich, schmerzhaft, peinlich.

Discubitory (dĭs kėū' bė tŭr rē) *a.*, zum Anlehnen gemacht oder bestimmt (von Stühlen).

Disculpate (dĭs' kŭl pāt; dĭs kŭl' pāt) *v. a.*, vom Tadel, von der Schuld befreien, lossprechen; rechtfertigen; entschuldigen, diskulpiren.

Disculpated, *pp.* d. V. Disculpate, *q. v.*

Disculpating, *ppr.* d. V. Disculpate, *q. v.*

Discumbency (dĭs kŭm' bĕn sē) *s.*, das Liegen bei Tische.

Discumber (dĭs kŭm' bŭr) *v. a.*, entlasten, einer Last entledigen (v. d. ü. Disencumber).

Discure (dĭs kėūr') *v. a.*, (*Arch.*) entdecken, enthüllen, offenbaren; von Sorge befreien (*Spenser*).

Discurrent (dĭs kŭr' rĕnt) *a.*, (*Arch.*) ungangbar.

Discursion (dĭs kŭr' schŭn) *s.*, das Hin- und Herlaufen, das Umherwandern.

Discursist (dĭs kŭr' sĭst) *s.*, (*Arch.*) der Bestreiter, der Streiter, der Raisonneur, der Vernünftler.

Discursive (dĭs kŭr' sĭv) *a.*, hin und her wandernd, herumschweifend, unstätig, flatterhaft, unbeständig; schließend, folgernd, gründlich, bündig; zu einem Gespräche gehörig; schlußmäßig; the - faculty, die Urtheilskraft.

Discursively (dĭs kŭr' sĭv lē) *adv.*, auf eine schlußmäßige Weise; bündig, gründlich.

Discursiveness (dĭs kŭr' sĭv nĕs) *s.*, die Schlußfolge, die Bündigkeit.

Discursory (dĭs kŭr' sŭr rē) *a.*, schließend, beweisend; bündig, gründlich, vernunft- und schlußgemäß.

Discursus (dĭs kŭr' sŭs) *s.*, (*Log.*) die Schlußfolgerung.

Discus (dĭs' kŭs) *s.*, (*Ant.*) die Wurfscheibe, der Diskus (von Eisen, Kupfer oder Stein); (*Bot.*) die Scheibe, besonders der mittlere Theil einer zusammengesetzten Blume; die Mitte einer Dolde oder Doldentraube; der Fruchtboden, besonders wenn er von fleischiger Substanz ist; die ganze Oberfläche eines Blattes; (*Astr.*) die Sonnen- oder Mondscheibe (v. Disk).

Discuss (dĭs kŭs') *v. a.*, zerschlagen, zerstoßen (*n. g.*); (*Med.*) zertheilen (von einem Geschwür); zerstreuen (Dünste); (*bildl.*) erörtern, besprechen, erläutern, untersuchen, discutiren, disseriren, dissertiren, auf eine gelehrte Weise über etwas reden, verhandeln, abhandeln; sagen, ansagen, mittheilen, bedeuten (mit to), *Sh.* W. 1. III., H. V. 4. I.; abschütteln (*Spenser, n. g.*).

Discussed, *pp.* d. V. Discuss, *q. v.*

Discusser (dĭs kŭs' sŭr) *s.*, der Erörterer, der Untersucher, der Erläuterer.

Discussing, *ppr.* d. V. Discuss, *q. v.*; *s.*, *v.* Discussion.

Discussion (dĭs kŭsch' ŭn) *s.*, die Erörterung, die genaue Untersuchung, die Auseinandersetzung, die Verhandlung (meist im *pl.*), die Discussion; (*Chir.*) die Zertheilung (eines Geschwürs).

Discussive (dĭs kŭs' sĭv) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) zertheilend.

Discussive, *s.* (*Med.* u. *Chir.*) das Zertheilungsmittel.

Discutient (dĭs kėū' schĕnt) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) zertheilend.

Discutient, *s.*, das Zertheilungsmittel; das blähungtreibende Mittel (v. Carminative).

Disdain (dĭs dān') *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung, die Verschmähung; der Uebermuth, *Sh.* G. V. 1. II.; der Zorn, der Unwille, der Widerwille; to hold a thing (a person) in -, eine Sache (eine Person) gering schätzen, *Sh.* H. V. 1. II.; lady -, Fräulein Spöttisch, *Sh.* M. N. 1. I.

Disdain, *v. a.*, verachten, geringschätzen, für unwürdig halten, erachten, verschmähen; *Sh.* they do - us much beyond our thoughts, sie verschmähen uns weit mehr als wir glaubten, Cor. 1. IV.

Disdain, *v. n.*, verächtlich (auf Einen) herabsehen; ungeduldig, zornig werden (*n. g.*).

Disdained, *pp.* d. V. Disdain, *q. v.*; *Sh.* to be - of (*ungew.*, richt. by) all, von Allen verachtet werden, M. N. 1. III.

Disdainful (dĭs dān' fŭl) *a.*, verachtend, verschmähend; Verachtung ausdrückend; a - look, ein verächtlicher Blick, hochmüthig, *Sh.* T. S. 4. II., M. N. 1. III.; geringschätzig, stolz, höhnisch.

Disdainfully (dĭs dān' fŭl lē) *adv.*, verächtlich, verschmähend, geringschätzend, hochmüthig.

Disdainfulness (dĭs dān' fŭl nĕs) *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung, die Verschmähung.

Disdaining (dĭs dā' nĭng) *ppr.* d. V. Disdain, *q. v.*; *s.*, die Verachtung.

Disdiapason (dĭs dī ă pā' zŭn) } *s.*, (*Mus.*) das Dis-
Bisdiapason (bĭs dī ă pā' zŭn) } diapason, das Intervall von zwei Octaven.

Disease (dĭz ēz') *s.*, (urspr.) Schmerz, körperliches Ungemach (*Spenser, n. g.*); die Krankheit, die Unpäßlichkeit, der krankhafte Zustand des Körpers und Geistes, (daher auch) die Geistesschwäche; die Altersschwäche; the moral -s, die moralischen Krankheiten, d. h. die Laster; die Verderbtheit (der bürgerlichen Gesellschaft); der Krankheitszustand eines Staates; *Sh.* die Unruhe, die Unzufriedenheit, H. VI. I. 2. V.; the foul -, die Lustseuche, die venerische Krankheit, (*vulg.*) die Franzosen.

Disease, *v. a.*, krank machen, mit Krankheit heimsuchen; geisteskrank machen; anstecken (von Krankheiten); beschweren, beunruhigen, bekümmern, Beschwerde oder Kummer verursachen.

Diseased (dîz ēzd′) *pp.* d. V. Disease, *q. v.*; *a.*, krank, unpäßlich; geisteskrank.

Diseasedness (dîz ēz′ îd nŭs) *s.*, der krankhafte Zustand des Körpers oder Geistes, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit.

Diseaseful (dîz ēz′ fŭl) *a.*, von Krankheitsstoff angefüllt, Krankheiten verursachend, ungesund, verpestet; a - climate, ein ungesundes Klima; beunruhigend, lästig, beschwerlich, unbehaglich.

Diseasement (dîz ēz′ mŭnt) *s.*, die Unbehaglichkeit, die Ungemächlichkeit, die Beschwerde, die Unruhe, die Unbequemlichkeit (*Bacon: n. v. g.*).

Diseasing, *ppr.* d. V. Disease, *q. v.*

Disedged (dîs ĕdjd′) *a.*, stumpf; (*bildl.*) *Sh.* when thou shalt be - by her, wenn du ihrer satt bist. C. 3. IV.

Disembark (dîs ĕm bârk′) *v. a.*, ausladen, ausschiffen, an's Land bringen oder setzen; the general -ed the troops at sunrise, der General schiffte die Truppen beim Sonnenaufgang aus; *Sh.* G. V. 2. IV., O. 2. I.

Disembark, *v. n.*, landen, aussteigen, an's Land steigen; (*bildl.*) von einem Unternehmen abstehen (*ungew.*).

Disembarked, *pp.* d. V. Disembark, *q. v.*

Disembarking, *ppr.* d. V. Disembark, *q. v.*

Disembarkment (dîs ĕm bârk′ mŭnt), **Disembarking** (dîs ĕm bârk′ ĭng), **Disembarkation** (dîs ĕm bâr kā′ schŭn) *s.*, die Ausschiffung, das Ausschiffen, das Aussteigen, die Landung.

Disembarrass (dîs ĕm băr′ rŭs) *v. a.*, von irgend einer Hemmung oder Hinderniß frei machen, befreien, losmachen, sich aus einer unangenehmen Lage herauswickeln.

Disembarrassed, *pp.* d. V. Disembarrass, *q. v.*

Disembarrassing, *ppr.* d. V. Disembarrass, *q. v.*

Disembarrassment (dîs ĕm băr′ rŭs mŭnt) *s.*, die Befreiung, die Erlösung (von irgend einer Hemmung, Hinderniß oder Verlegenheit); die Entledigung (von Geschäften).

Disembay (dîs ĕm bā′) *v. a.*, aus einer Bucht oder Bay bringen.

Disembayed, *pp.* d. V. Disembay, *q. v.*

Disembaying, *ppr.* d. V. Disembay, *q. v.*

Disembellished (dîs ĕm bĕl′ lîscht) *a.*, des Schmuckes, der Zierde beraubt.

Disembitter (dîs ĕm bĭt′ tŭr) *v. a.*, das Bittere benehmen, entbittern, versüßen (*Addison: ungew.*).

Disembodied (dîs ĕm bŏd′ îd) *a.*, entkörpert, körperlos; (*Mil.*) aufgelöst, des Kriegsdienstes entlassen.

Disembody (dîs ĕm bŏd′ ē) *v. a.*, entkörpern; (*Mil.*) auflösen, des Kriegsdienstes entlassen.

Disembodying, *ppr.* d. V. Disembody, *q. v.*

Disembogue (dîs ĕm bōg′) *v. a.*, ergießen, ausgießen; the river - its waves into the sea, der Fluß gießt seine Wellen in das Meer aus; to - itself, (von Flüssen) sich ergießen; auswerfen, ausstoßen.

Disembogue, *v. n.*, sich ergießen, ausfließen, ausmünden; the river -s into the ocean, der Fluß ergießt sich in den Ocean; ausfahren, hinausschiffen, (aus einer Bucht, einem Kanale x.) aussegeln.

Disembogued, *pp.* d. V. Disembogue, *q. v.*

Disemboguement (dîs ĕm bōg′ mŭnt) *s.*, die Ausmündung, das Ausmünden, der Ausfluß.

Disemboguing (dîs ĕm bō′ gĭng) *ppr.* d. V. Disembogue, *q. v.*; *s.*, das Segeln aus Meerengen, Kanälen x.

Disembosom (dîs ĕm bŭz′ zŭm) *v. a.*, vom Busen trennen (*n. g.*).

Disembosomed, *pp.* d. V. Disembosom, *q. v.* (*Young*).

Disembowel (dîs ĕm bou′ îl) *v. a.*, ausweiden.

Disembowelled, *pp.* d. V. Disembowell, *q. v.* (*Philips*).

Disembowelling, *ppr.* d. V. Disembowel, *q. v.*

Disembrangle (dîs ĕm brăng′ g′l) *v. a.*, (*Arch.*) von Streitigkeiten, Prozessen, Hindernissen befreien, frei machen.

Disembroil (dîs ĕm broil′) *v. a.*, aus Schwierigkeiten herauswickeln; aus der Verlegenheit reißen, ziehen, zur Ordnung zurückführen.

Disembroiled, *pp.* d. V. Disembroil, *q. v.*

Disembroiling, *ppr.* d. V. Disembroil, *q. v.*

Disenable (dîs ĕn ā′ b′l) *v. a.*, unfähig machen, außer Stand setzen; the man is -d to walk by lameness, wegen seiner Lahmheit ist der Mann außer Stand gesetzt zu gehen; poverty -d him to support his family, Armuth machte ihn unfähig, seine Familie zu ernähren; (*bildl.*) entkräften.

Disenabled, *pp.* d. V. Disenable, *q. v.*

Disenabling, *ppr.* d. V. Disenable, *q. v.*

Disenchant (dîs ĕn tschânt′) *v. a.*, entzaubern.

Disenchanted, *pp.* d. V. Disenchant, *q. v.*

Disenchanter (dîs ĕn tschân′ tŭr) *s.*, der Entzauberer.

Disenchanting, *ppr.* d. V. Disenchant, *q. v.*

Disenchantment (dîs ĕn tschânt′ mŭnt) *s.*, die Entzauberung.

Disencumber (dîs ĕn kŭm′ bŭr) *v. a.*, entlasten, entbürden, sich von einer Last befreien; (*bildl.*) von einer Beschwerde, einer Unruhe, von lästigen Hindernissen befreien, losmachen, entledigen, entbinden; to - the soul of its body of clay, die Seele von ihrer irdischen Hülle befreien; to - the mind of its cares and griefs, den Geist von seinen Sorgen und Leiden freimachen; a -ed building, ein freies, nicht überladenes Gebäude.

Disencumbered, *pp.* d. V. Disencumber, *q. v.*

Disencumbering, *ppr.* d. V. Disencumber, *q. v.*

Disencumbrance (dîs ĕn kŭm′ brŭns) *s.*, die Befreiung (von Hindernissen, Beschwerden, Unruhe, überh. von Allem, was den Geist oder den Körper beschwert oder beunruhigt).

Disengage (dîs ĕn gāj′) *v. a.*, von Etwas losmachen, befreien; to - a metal from extraneous substances, ein Metall von fremden Substanzen befreien, entbinden; (*bildl.*) losmachen, losreißen; to - a man from a party, Einen von einer Partei abziehen; von Schwierigkeiten, von Hindernissen befreien, losreißen, herausziehen; to - a person from broils, Einen aus Zänkereien herausziehen; das Gemüth von Etwas abziehen, entwöhnen, losreißen; to - the heart from worldly things, das Herz von weltlichen Sachen abziehen; to - the mind from study, den Geist vom Studium abziehen; von Verbindlichkeiten befreien, eines Versprechens entbinden; the men, who were enlisted, are now -ed, die Leute, welche angeworben waren, sind jetzt frei (ihrer Verbindlichkeiten entledigt); the lady, who was promised to my cousin, is still -d, die Dame, welche mit meinem Vetter verlobt war, ist noch frei (ihres früheren Versprechens enthoben und daher frei, sich mit einem Andern zu verloben); to - one's self, sich losmachen (mit from, von); to - one's heart, sein Herz frei machen (bes. von einem Liebesverhältniß).

Disengage, *v. n.*, sein Gemüth abziehen (from, von; *w. g.*); Einem seine Zuneigung entziehen; sich herauswickeln, sich von einer Beschwerde befreien.

Disengaged, *pp.* d. V. Disengage, *q. v.*; *a.*, frei, befreit; at ten o'clock I shall be -, um zehn Uhr werde ich frei sein; einer Verpflichtung entbunden, eines Versprechens enthoben; ungebunden; Muße habend, unbeschäftigt (unrichtig st. Unengaged, *q. v.*).

Disengagedness (dîs ĕn gā′ jîd nŭs) *s.*, der Zustand des Freiseins, des Befreitseins, die Freiheit, die Ungebundenheit; die Muße; - of mind, die Unaufmerksamkeit, die Geistesabwesenheit.

Disengagement (dîs ĕn gāj′ mŭnt) *s.*, das Befreien, die Befreiung, die Freimachung, die Entbindung (von einer Verpflichtung; auch *Phys.*, von Gasen); die Muße, die Freiheit vom Geschäfte.

Disengaging, *ppr.* d. V. Disengage, *q. v.*

Disennoble (dîs ĕn nō′ b′l) *v. a.*, entadeln.

Disenobled, *pp.* d. V. Disenoble, *q. v.*

Disenroll (dĭs ĕn rōl') *v. a.*, aus einer Liste streichen, ausstreichen.

Disenrolled, *pp.* v. V. Disenroll, *q. v.*

Disenrolling, *ppr.* v. V. Disenroll, *q. v.*

Disenslave (dĭs ĕn slāv') *v. a.*, von Sklaverei, von Knechtschaft befreien, die Freiheit geben, in Freiheit setzen.

Disentangle (dĭs ĕn tăng' g'l) *v. a.*, auseinanderwickeln, entwirren (the hair, das Haar, network, Netzwerk); (*bildl.*) befreien (von Beschwerlichkeiten, Hindernissen, Schwierigkeiten, aus Verwickelungen); to - one's self from difficulties, sich von Schwierigkeiten befreien; to - one's self from business, sich aus einem Geschäfte herausziehen; trennen, absondern (*Stillingfleet*, mit from, *n. v. g.*).

Disentangled, *pp.* v. V. Disentangle, *q. v.*

Disentangling, *ppr.* v. V. Disentangle, *q. v.*

Disenter, *v. a.*, *v.* Disinter.

Disenthrall (dĭs ĕn thrăl') *v. a.*, von Knechtschaft befreien; (*bildl.*) erlösen.

Disenthralled, *pp.* v. V. Disenthrall, *q. v.*

Disenthralling, *ppr.* v. V. Disenthrall, *q. v.*

Disenthrallment (dĭs ĕn thrăl' mĕnt) *s.*, die Befreiung aus der Knechtschaft.

Disenthrone (dĭs ĕn thrōn') *v. a.*, entthronen, des Thrones entsetzen.

Disenthroned, *pp.* v. V. Disenthrone, *q. v.*

Disenthroning, *ppr.* v. V. Disenthrone, *q. v.*

Disentitle (dĭs ĕn tī' t'l) *v. a.*, des Titels, des Anspruchs berauben.

Disentitled, *pp.* v. V. Disentitle, *q. v.*

Disentrance (dĭs ĕn trăns') *v. a.*, aus einer Entzückung, Ekstase, einem Scheintode, einem tiefen Schlafe erwecken, wieder zu sich bringen.

Disentrance, *v. n.*, wieder zu sich kommen, sich wieder besinnen (*n. v. g.*); von tiefem Schlafe erwachen.

Disentranced, *pp.* v. V. Disentrance, *q. v.*

Disentrancing, *ppr.* v. V. Disentrance, *q. v.* (Webster schreibt diese vier letzten Worte mit einem s, z. B. Disentranse).

Disert (dĭz ŭrt') *a.*, (*Arch.*) beredt (*n. g.*).

Disertly, *adv.*, beredt (*n. g.*).

Disespouse (dĭs ĕs pouz') *v. a.*, nach dem Eheverlöbniß wieder trennen, scheiden; das Eheversprechen zurücknehmen (*Milton*).

Disespoused, *pp.* v. V. Disespouse, *q. v.*

Disespousing, *ppr.* v. V. Disespouse, *q. v.*

Disesteem (dĭs ĕs tēm') *v. a.*, geringschätzen, nicht sehr achten, mißachten.

Disesteem, *s.*, die Geringschätzung, die Mißachtung.

Disesteemed, *pp.* v. V. Disesteem, *q. v.*

Disesteeming, *ppr.* v. V. Disesteem, *q. v.*

Disestimation (dĭs ĕs tē mā' schŭn) *s.*, *v.* Disesteem, *s.*

Disexercise (dĭs ĕks' ŭr sīz) *v. a.*, der Uebung berauben (*Milton*).

Disfancy (dĭs făn' sē) *v. a.*, nicht mögen, nicht lieben.

Disfavo(u)r (dĭs fā' vŭr) *s.*, das Mißfallen, die Mißfälligkeit; der Unwille, der Unmuth; die Ungunst, die Ungnade, der Zustand, da man nicht geachtet wird; der Nachtheil, der Schaden; to do a - to a person, Einem einen Schaden zufügen, Einen ungütig behandeln, ihn zurücksetzen (*n. g.*); die Mißgestaltheit, die Ungestalt (*n. g.*); to be in - (to fall into -), in Ungnade stehen (in Ungnade gerathen); to incur the - of a person, bei Einem in Ungnade stehen, sich Jemandes Ungnade zuziehen.

Disfavo(u)r, *v. a.*, nicht begünstigen, Einem Güte oder Freundschaft entziehen, Einen kalt oder unfreundlich behandeln, ihm mit Unwillen begegnen; mißgestalten, verunstalten (*n. g.*).

Disfavo(u)red, *pp.* v. V. Disfavo(u)r, *q. v.*

Disfavo(u)rer (dĭs fā' vŭr rŭr) *s.*, der Mißbilligende, der Gegner.

Disfavo(u)ring, *ppr.* v. V. Disfavo(u)r, *q. v.*

Disfeature (dĭs fē' tschŭr) *v. a.*, entstellen.

Disfiguration (dĭs fĭg ĕū rā' schŭn) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung, das Verunstalten; die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Disfigure (dĭs fĭg' ŭr) *v. a.*, entstellen, verunstalten, verderben; *Sh.* darstellen (st. Represent), M. D. 3. I.

Disfigured, *pp.* v. V. Disfigure, *q. v.*

Disfigurement (dĭs fĭg' ŭr mĕnt) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung, die Häßlichkeit, die Ungestaltheit.

Disfigurer (dĭs fĭg' ŭr rŭr) *s.*, der Entsteller, der Verunstalter.

Disfiguring, *ppr.* v. V. Disfigure, *q. v.*

Disforest, *v.* Disafforest.

Disfranchise (dĭs frăn' tschĭz) *v. a.*, der Rechte eines Bürgers berauben; eine Stadt der bürgerlichen Freiheiten berauben.

Disfranchised, *pp.* v. V. Disfranchise.

Disfranchisement (dĭs frăn' tschĭz mĕnt) *s.*, die Beraubung der bürgerlichen Vorrechte oder Wahlfreiheiten.

Disfranchising, *ppr.* v. V. Disfranchise, *q. v.*

Disfriar (dĭs frī' ŭr) *v. a.*, dem Mönchsleben entziehen; - one's self, den Mönchsstand verlassen.

Disfurnish (dĭs fŭr' nĭsch) *v. a.*, des Hausrathes, der Kleidung, der Zierathen, des Geldes berauben, *Sh.* G. V. 4. I., T. A. 3. II.; she'll - us of all our cavaliers, sie wird uns aller unserer Cavaliere berauben, *Sh.* P. 4. VI.

Disfurnished, *pp.* v. V. Disfurnish, *q. v.*

Disfurnishing, *ppr.* v. V. Disfurnish, *q. v.*

Disgallant (dĭs găl' lănt) *v. a.*, (*Arch.*) der Tapferkeit berauben; der Artigkeit, der Höflichkeit berauben (*B. Jonson*).

Disgarnish (dĭs găr' nĭsch) *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben, die Zierathen abnehmen, wegnehmen; (*Mil.*) eine Festung von Truppen oder Kriegsvorräthen entblößen, degarniren (*v.* Degarnish).

Disgarrison (dĭs găr' rē sŭn) *v. a.*, (*Mil.*) von Besatzung entblößen.

Disgavel (dĭs găv' v'l) *v. a.*, die gleiche Erbvertheilung unter Kindern oder Brüdern (*v.* Gavelkind) aufheben.

Disgavelled, *pp.* v. V. Disgavel, *q. v.*

Disgavelling, *ppr.* v. V. Disgavel, *q. v.*

Disgest, *v. a.*, *v.* Digest.

Disglorify (dĭs glō' rē fī) *v. a.*, des Ruhmes berauben; entehren, verunglimpfen (*Milton*, *n. g.*).

Disgorge (dĭs gŏrj') *v. a.*, ausspeien, auswerfen, ausbrechen, sich übergeben; (*bildl.*) ausstoßen, mit Heftigkeit auswerfen, ausströmen, ausgießen (bes. von Vulkanen; bei Milton von infernal rivers that - their streams into a burning lake, Höllenflüsse, welche ihr Wasser in eine brennende See ergießen).

Disgorged, *pp.* v. V. Disgorge, *q. v.*

Disgorgement (dĭs gŏrj' mĕnt) *s.*, das Ausspeien, das Ausbrechen, das Auswerfen, das Ausstoßen, das Ausströmen (auch *bildl.*).

Disgorger (dĭs gŏr' jŭr) *s.*, (*Jgdspr.* beim Fischfang) der Angelaushäker.

Disgorging, *ppr.* v. V. Disgorge, *q. v.*

Disgospel (dĭs gŏs' p'l) *v. n.*, von den Lehren des Evangeliums abweichen (*Milton*, *n. g.*).

Disgrace (dĭs grās') *s.*, die Ungnade, the minister retired from court in -, der Minister zog sich in Ungnade vom Hofe zurück; to be in -, in Ungnade sein; die Unehre, die Schande, der Schimpf; die Ursache der Schande, der Schandfleck; (gew. mit to) he has become a - to his family, er ist der Schandfleck seiner Familie geworden; they are a - to the police, sie gereichen der Polizei zur Schande; every vice is a - to a rational being, jedes Laster gereicht jedem vernünftigen Wesen zur Schande; -s, üble Behandlung (*Sidney*, *n. g.*); der Unfall, das Unglück; *Sh.* -s have of

late knocked too often at my door, seit einiger Zeit hat mich mein Unstern sehr selten verlassen, A. W. 4. I.; (*scherzw.* von einem Mädchen) this little piece of -, der kleine Eigensinn, der Trotzkopf; to bring - upon a person, Einem Schande machen.

Disgrace, *v. a.*, in Ungnade bringen, verungnaden, Einem seine Gunst entziehen, entehren, beschimpfen, schänden, verunglimpfen, in Schande bringen; men often boast of actions, which - them, die Menschen rühmen sich oft Handlungen, welche sie entehren; Schande verursachen, (Einem) zur Schande gereichen, Einen erniedrigen; her ignorance -d her, ihre Unwissenheit gereichte ihr zur Schande; kränken, *Sh.* he has much -d me in it, er hat mich dadurch sehr gekränkt, T. A. 3. III.; to be -d, in Ungnade gefallen sein, *Sh.* G. V. 5. IV.; beschämen, M. N. 4. II.

Disgraced, *pp.* d. V. Disgrace, *q. v.*

Disgraceful (dĭs grās' fŭl) *a.*, entehrend, verunehrend, schimpflich, beschimpfend, schändlich, schändend; cowardice is - to (in) a soldier, die Feigheit ist schändlich bei einem Soldaten; intemperance and profaneness are - to a man, but more - to a woman, Unmäßigkeit und Gottlosigkeit gereichen einem Manne, aber noch mehr einer Frau zur Schande.

Disgracefully, *adv.*, auf eine entehrende, schimpfliche Weise; in Ungnade.

Disgracefulness (dĭs grās' fŭl nŭs) *s.*, das Entehrende, das Schändliche, die Unehre, die Schande.

Disgracer (dĭs grā' sŭr) *s.*, Derjenige, welcher entehrt, Schande bringt, Schande macht, der Schänder, der Entehrer; -s of the sex, Entehrer der Weiber (*Swift*).

Disgracing (dĭs grā' sĭng) *ppr.* d. V. Disgrace, *q. v.*

Disgracious (dĭs grā' schŭs) *a.*, unangenehm, mißfällig, verhaßt, widrig; *Sh.* if I be so - in your sight, ist Euch mein Anblick so verhaßt, R. III. 4. IV., 3. VII.; schändlich, schimpflich.

Disgrade, *v. a.*, *v.* Degrade.

Disgregate (dĭs' grė gāt) *v. a.*, (*Arch.*) zerstreuen (*More*).

Disgruntle (dĭs grŭn' t'l) *v. a.*, (*vulg.*) Einen böse machen, erzürnen, beleidigen; Einem wehe thun.

Disguise (dĭs gīz') *s.*, die Verkleidung, I should not have known you in this -, ich würde Sie in dieser Verkleidung nicht erkannt haben; (*bildl.*) die Larve, die Maske, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; die Verstellung, der falsche Schein; der Vorwand; he deceived me under the - of friendship, er betrog mich unter dem Scheine der Freundschaft; die Trunkenheit, der Rausch, *Sh.* A. C. 2. VII.; das Zwischenspiel, das Intermezzo (*Milton, B. Jonson*).

Disguise, *v. a.*, verkleiden, vermummen, verkappen, durch Verkleidung sich unkenntlich machen, maskiren; *Sh.* W. 4. II. S. 2. IV.; (*bildl.*) verstellen, to - one's feelings, seine Gefühle verstellen; to - one's intentions, seine Absichten verhehlen; hinter dem Berge damit halten; to - one's style, seine Schreibart verstellen; verbergen, verhüllen; it would be useless for me to - the truth from you, es würde unnütz sein, wenn ich Ihnen die Wahrheit verhehlen wollte; (*vulg.*) berauschen, betrinken; entstellen, -d in death, durch den Tod entstellt.

Disguised, *pp.* d. V. Disguise, *q. v.*

Disguisedly (dĭs gī' zĭd lė) *adv.*, verborgener Weise.

Disguisement (dĭs gīz' mŭnt) *s.*, die Verkleidung; (*bildl.*) der falsche Schein, die Verstellung.

Disguiser (dĭs gī' zŭr) *s.*, der (die) sich Verkleidende; (*bildl.*) der Entsteller; *Sh.* death's a great -, der Tod entstellt gar sehr, M. M. 4. II.; das Entstellende; der Gleißner.

Disguising (dĭs gī' zĭng) *ppr.* d. V. Disguise, *q. v.*; *Sh.* das Verkleiden, das Maskiren; das Verstellen; die Vermummung, *Sh.* G. V. 2. VI.; das Berauschen; (*bildl.*) die Verstellung.

Disgust (dĭs gŭst') *s.*, der Ekel, der Widerwille, to take a - to a particular dish, einen Ekel vor einem besonderen Gerichte empfinden; (*bildl.*) der Widerwille, die Abneigung, such conduct must excite general -, solches Betragen muß einen allgemeinen Widerwillen erregen; to take a - at a thing, sich ekeln vor ..., Ekel haben an; he took a - at life, das Leben wurde ihm zum Ekel.

Disgust, *v. a.*, anekeln, Ekel verursachen; (*bildl.*) Widerwillen, Mißfallen erregen, mit Ekel erfüllen, verleiden; verdrießen; it -s me to have any connexion with such people, es ekelt mir, mit solchen Leuten in irgend einer Verbindung zu stehen; to be -ed at a thing, eine Abneigung, einen Widerwillen gegen etwas haben, verdrießlich sein über; to be -ed with, Ekel haben an (to - from, Mißfallen, Abneigung erregen, ist unrichtig und veraltet).

Disgusted, *pp.* d. V. Disgust, *q. v.*

Disgustful (dĭs gŭst' fŭl) *a.*, dem Geschmack widrig, ekelhaft; (*bildl.*) widrig, ekelhaft; gehässig.

Disgusting (dĭs gŭs' tĭng) *ppr.* d. V. Disgust, *q. v.*; *a.*, Ekel, Abneigung, Mißfallen, Widerwillen erregend; ekelhaft, widrig; (auch *bildl.*) gehässig.

Disgustingly, *adv.*, *v.* Disgusting.

Dish (dĭsch) *s.*, die Schüssel; die Tasse, come and take a - of tea (of coffee, of chocolate) with me, kommt und trinkt eine Tasse Thee (Caffee, Chocolade) mit mir (*vulg.* und fast veraltet; daher *scherzw.*) a - of chat, ein vertrauliches Gespräch; die Trinkschale; das Gericht, die Speise, this - does not agree with me, dies Gericht bekommt mir nicht; *Sh.* fostered with cold -es, mit kalten Speisen genährt, C. 2. III., W. 3. V., O. 3. III., T. S. 4. III., S. 2. II.; a delicious -, ein köstliches Gericht; a warm -, warmes Essen; (*Min.*) ein Meßtrog für Erze (28 Zoll lang, 4 tief und 6 breit); (bei Zinngießern) eine Art Maß; (*Sprichw.*) the - wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht; the - pays the shot, das Gericht zahlt die Zeche (das Gekaufte ist des Kaufpreises werth), *Sh.* C. 5. IV.; fools, that a man meets in his - each day, Narren, wie man sie jeden Tag antrifft; to lay a thing in a person's -, Einem etwas unter die Nase reiben, aufschüsseln, einbrocken, vorrücken; you have done it in a -, es ist Euch gut gelungen; (*scherzw.*) - of chastity, Keuschheitsspiegel, *Sh.* P. 4. VI.

Dish, *v. a.*, anrichten, auftragen (Speisen, gew. mit up); (*bildl. vulg.*) to - sweetmeats with sour sauce, Jemandem erzeigte Wohlthaten verbittern; -ed out, (bei Tischlern, Stellmachern) ausgehöhlt, vertieft; (*vulg.*) to be -ed (zuweilen mit up), zu Grunde gerichtet werden.

Dishabil / **Dishabille** (dĭs ā bĭl') *s.*, (*frz.*) das Negligé, das Haus- oder Nachtkleid, die Morgenkleidung, das Morgenkleid; (*Dryden* gebraucht es als *pp.*, nachlässig gekleidet, *n. g.*).

Dishabilitate (dĭs hā bĭl' lė tāt) *v. a.*, untüchtig, unfähig machen.

Dishabit (dĭs hăb' ĭt) *v. a.*, aus einer Wohnung vertreiben; *Sh.* from their fixed beds of time had been -ed, aus ihrem festen Mörtelbett gerissen worden waren, K. J. 2. I. (*n. g.*).

Dishabited, *pp.* d. V. Dishabit, *q. v.*; unbewohnt.

Disharmonious (dĭs hār mō' nė ŭs) *a.*, nicht übereinstimmend, unpassend, nicht angemessen (*v.* Unharmonious).

Disharmony (dĭs hār' mŭn ė) *s.*, der Mißklang; die Mißhelligkeit (*n. v. g.*).

Dish-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, die frische Butter, die Maibutter.

Dish-Cloth (-'klŏth) / **Dish-Clout** (-'klout) *s.*, das Schüsseltuch, der Scheuerlappen, der Wischhader; (*scherzw.*) das Dienstmädchen, die Köchin; *Sh.* Romeo's a - to him, Romeo ist nur ein Lump im Vergleich mit ihm, R. J. 3. V.; (*vulg.*) ein schmutziges Weib; (*Sprichw.*) to make a napkin of one's -, seine Köchin heirathen.

Dish-Cross (dĭsch′ krŏs) *s.*, das Schüsselkreuz.

Dishearten (dĭs hâr′ t′n) *v. a.*, entmuthigen, muthlos, verzagt machen, niederschlagen, abschrecken.

Disheartened, *pp.* d. V. Dishearten, *q. v.*

Disheartening, *ppr.* d. V. Dishearten, *q. v.*

Dished, *pp.* d. V. Dish, *q. v.*

Disheir (dĭs âr′) *v. a.*, (*Arch.*) enterben (*Dryden*).

Disher (dĭsch′ ŭr) *s.*, der Tellermacher.

Disherison (dĭs hĕr′ rĕ sŭn) *v.* Disinherison.

Disherit (dĭs hĕr′ rĭt) *v. a.*, *v.* Disinherit.

Disheritance (dĭs hĕr′ rĕ tŭns) *v.* Disinherison.

Disherited (dĭs hĕr′ rĕ tĭd) *pp.* d. V. Disherit, *v.* Disinherit.

Disheriting (dĭs hĕr′ rĕ tĭng) *ppr.* d. V. Disherit, *v.* Disinherit.

Disheritor (dĭs hĕr′ rĕ tŭr) *s.*, der Enterbende.

Dishevel (dĕ schĕv′ ĕl) *v. a.*, (*frz.*) die Haare auflösen, in Unordnung bringen, zerzausen, auseinanderreißen; -d hair, fliegende Haare (meist. nur im *pp.* gebr.).

Dishevel, *v. n.*, sich unordentlich ausbreiten, flattern, unordentlich liegen.

Dishevelled, *pp.* d. V. Dishevel, *q. v.*

Dishevelling, *ppr.* d. V. Dishevel, *q. v.*

Dish-Faced (-′fâst) *a.*, hohlbackig (*North.*).

Dishing, *pp.* d. V. Dish, *q. v.*; *a.*, (bei Tischlern ꝛc.) hohl, ausgehöhlt, vertieft.

Dish-Meat (-′mēt) *s.*, die Zukost, das Zugemüse (*Kent.*).

Dishonest (dĭz ŏn′ ĭst) *a.*, unehrlich, unredlich, betrügerisch, spitzbübisch (von Personen); betrüglich, betrügerisch (von Handlungen); entehrend, schimpflich (*Dryden*); unehrbar, ehrlos; unkeusch, unzüchtig, unanständig. *Sh.* A. L. 5. III.

Dishonestly, *adv.*, auf eine unehrliche, unredliche, betrügerische, schimpfliche Weise (*v.* Dishonest); ungerecht, *Sh.* C. 4. II.

Dishonesty (dĭz ŏn′ ĭs tē) *s.*, die Unredlichkeit, die Treulosigkeit; die Schändlichkeit; die Unsittlichkeit; die Unkeuschheit, *Sh.* W. 4. 2.; die Unanständigkeit; die Unverschämtheit.

Dishono(u)r (dĭz ŏn′ ŭr) *s.*, die Unehre, der Schimpf, die Schmach, die Schande; die Entehrung, *Sh.* C. 3. IV.; die Ehrlosigkeit, T. A. 1. I.; der Tadel, der Vorwurf, *Sh.* H. VIII. 2. III.; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, die Nichthonorirung einer Tratte.

Dishono(u)r, *v. a.*, entehren, verunehren, beschimpfen, schänden, unwürdig, verächtlich behandeln; der Unschuld berauben, die Keuschheit verletzen, schänden, entehren, verführen; der Zierde berauben (*Dryden*, *n. g.*); (*Hdlsspr.*) to - a bill, die Annahme eines Wechsels verweigern, nicht honoriren; to - a signature, eine Unterschrift Noth leiden lassen; to return a bill -ed, einen Wechsel mit Protest zurückschicken.

Dishono(u)rable (dĭz ŏn′ ŭr rȧ b′l) *a.*, entehrend, schändlich, beschimpfend, schimpflich; ehrlos; a - man, ein Ehrloser; verachtet.

Dishono(u)rableness (dĭz ŏn′ ŭr rȧ b′l nĕs) *s.*, die Schande, die Schimpflichkeit.

Dishono(u)rably, *adv.*, auf eine entehrende, schändliche, schimpfliche Weise.

Dishonorary (dĭz ŏn′ ŭr rŭr ē) *a.*, entehrend.

Dishono(u)red, *pp.* d. V. Dishono(u)r, *q. v.*

Dishonorer (dĭz ŏn′ ŭr rŭr) *s.*, der Entehrer, der Ehrenschänder; der Mädchenschänder.

Dishono(u)ring, *ppr.* d. V. Dishono(u)r, *q. v.*

Dishorn (dĭs hŏrn′) *v. a.*, der Hörner berauben, enthörnen, *Sh.* W. 4. IV.

Dishorned, *pp.* d. V. Dishorn, *q. v.*

Dish-Raiser (-′rȧ zŭr) / **Dish-Wedge** (-′wĕdj) *s.*, ein Klötzchen zum Schiefstellen der Bratenschüsseln.

Dish-Stand (-′stănd) *s.*, der Untersetzer.

Dishumo(u)r (dĭs ūm′ ŭr) *s.*, die Mißlaune, die üble Laune, die Mißstimmung (*n. v. g.*).

Dish-Warmer (dĭsch′ wârm ŭr) *s.*, - - with iron heater, ein Schüsselwärmer mit einem eisernen Bolzen.

Dish-Wash (-′wăsch) / **Dish-Water** (-′wȧ tŭr) *s.*, das Spülwasser, das Aufwaschwasser.

Dish-Washer (-′wăsch ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Sägetaucher (Mergus); die Bachstelze (Motacella).

Disillusion (dĭs ĭl lū′ zhŭn) *s.*, die Enttäuschung.

Disimbark, *v. a.* u. *n.*, *v.* Disembark.

Disimbogue, *v. a.* u. *n.*, *v.* Disembogue.

Disimpark, *v. a.*, *v.* Dispark.

Disimprovement (dĭs ĭm prūv′ mĕnt) *s.*, die Verschlimmerung, die Verschlechterung (*w. g.*).

Disincarcerate (dĭs ĭn kâr′ sĕ rȧt) *v. a.*, aus dem Gefängniß befreien, die Freiheit geben, in Freiheit setzen; (*bildl.*) befreien (*n. v. g.*).

Disinchant, *v. a.*, *v.* Disenchant.

Disinclination (dĭs ĭn klĕ nȧ′ schŭn) *s.*, die Abneigung, die Abgeneigtheit; - to books, - to the fair sex, eine Abneigung gegen Bücher, gegen das schöne Geschlecht.

Disincline (dĭs ĭn klīn′) *v. a.*, abgeneigt machen; his timidity -d him from such an arduous undertaking, seine Schüchternheit machte ihn abgeneigt, einem so schwierigen Unternehmen sich zu unterziehen; to be -d from one's duties, seiner Pflichten abgeneigt, überdrüssig sein.

Disinclined, *pp.* d. V. Disincline, *q. v.*

Disinclining, *ppr.* d. V. Disincline, *q. v.*

Disinclose (dĭs ĭn klōz′) *v. a.*, das Eingeschlossene wieder aufschließen, öffnen.

Disincorporate (dĭs ĭn kŏr′ pō rȧt) *v. a.*, der Rechte, der Vorrechte einer Körperschaft berauben; Körperschaften oder Gesellschaften, oder Vereine auflösen; von einer Körperschaft absondern, scheiden, trennen, losmachen.

Disincorporated, *pp.* d. V. Disincorporate, *q. v.*

Disincorporating, *ppr.* d. V. Disincorporate, *q. v.*

Disincorporation (dĭs ĭn kŏr pō rȧ′ schŭn) *s.*, die Entziehung der Rechte, Vorrechte oder Freiheiten einer Körperschaft, Gesellschaft, einer Gemeinde oder eines Vereins; die Auflösung derselben.

Disincourage, *v.* Discourage.

Disincouragement, *v.* Discouragement.

Disinfect (dĭs ĭn fĕkt′) *v. a.*, von Ansteckungsstoff befreien, reinigen, desinficiren.

Disinfected, *pp.* d. V. Disinfect, *q. v.*

Disinfecting, *ppr.* d. V. Disinfect, *q. v.*

Disinfection (dĭs ĭn fĕk′ schŭn) *s.*, die Reinigung von Ansteckungsstoff, die Desinfection.

Disingage, *v.* Disengage.

Disingenuity (dĭs ĭn jē nū′ ĕ tē) *s.*, die Falschheit, die Unredlichkeit, die Arglist (*v.* d. ü. Disingenuousness).

Disingenuous (dĭs ĭn jĕn′ ėū ŭs) *a.*, falsch, unredlich, arglistig, gemein, unehrlich (*v.* Personen u. Sachen); - conduct, unredliches Benehmen; - schemes, hinterlistige Pläne, Ränke.

Disingenuously, *adv.*, *v.* Disingenuous.

Disingenuousness (dĭs ĭn jĕn′ ėū ŭs nĕs) *s.*, die Falschheit, die Unredlichkeit, die Arglist, der gemeine Kunstgriff, die Ränke; - of conduct, das unredliche Betragen; - of practices, gemeine Kunstgriffe, Ränke.

Disinhabited (dĭs ĭn hăb′ ĕ tĭd) *pp.*, *v.* Dishabit.

Disinherison (dĭs ĭn hĕr′ ĕ zŭn) *s.*, die Enterbung, das Enterben; der Zustand des Enterbtseins.

Disinherit (dĭs ĭn hĕr′ ĭt) *v. a.*, enterben.

Disinherited, *pp.* d. V. Disinherit, *q. v.*

Disinheriting, *ppr.* d. V. Disinherit, *q. v.*

Disinhume (dĭs ĭn ėūm′) *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam).

Disintangle, *v. a.*, *v.* Disentangle.

Disintegrable (dĭs ĭn′ tē grȧ b′l) *a.*, in seine integrirenden Theile auflösbar, was desintegrirt werden kann; - by exposure to the atmosphere, der Auflösung durch Verwitterung fähig (*Kirwan*).

Disintegrate (dĭs ĭn' tė grāt) *v. a.*, (einen Körper) in seine integrirenden Theile auflösen, durch Verwitterung zerfallen machen.

Disintegrated, *pp.* d. V. Disintegrate, *q. v.*

Disintegrating, *ppr.* d. V. Disintegrate, *q. v.*

Disintegration (dĭs ĭn tė grā' schŭn) *s.*, die Auflösung (eines Körpers in seine integrirenden Theile), die Desintegration (*Kirwan*).

Disinter (dĭs ĭn tŭr') *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam); wieder an den Tag, an das Licht bringen (*Addison, n. g.*).

Disinteressed, *v.* Disinterested.

Disinteressment, *v.* Disinterestedness.

Disinterest (dĭs ĭn' tŭr rŭst) *s.*, der Nachtheil, der Schaden (*w. g.*); die Uneigennützigkeit (*Jonson*).

Disinterest, *v.a.*, uneigennützig machen (*Feetham, n.g.*).

Disinterested, *pp.* d. V. Disinterest, *q. v.*; bes. *a.*, uneigennützig, uninteressirt; unparteiisch; to the world he appears very –, vor der Welt sieht er sehr uneigennützig aus; to look upon things with a – eye, die Dinge mit einem unparteiischen Auge betrachten; a judge should be perfectly –, ein Richter sollte vollkommen unparteiisch sein.

Disinterestedly, *adv.*, *v.* Disinterested, *a.*

Disinterestedness (dĭs ĭn tŭr rĕs' tĭd nŭs) *s.*, die Uneigennützigkeit, die Uninteressirtheit; die Unparteilichkeit.

Disinteresting (dĭs ĭn tŭr rĕs' tĭng) *a.*, uninteressant, nicht anziehend (*v.* d. ü. Uninteresting).

Disinterment (dĭs ĭn tŭr' mŭnt) *s.*, das Wiederausgraben (eines Leichnams).

Disinterred, *pp.* d. V. Disinter, *q. v.*

Disinterring, *ppr.* d. V. Disinter, *q. v.*

Disinthrall, *v. a.*, *v.* Disenthrall.

Disinthralled, *pp.* d. V. Disinthrall, *q. v.*

Disinthralling, *ppr.* d. V. Disinthrall, *q. v.*

Disinthralment, *s.*, *v.* Disenthralment.

Disinthrone, *v. a.*, *v.* Disenthrone.

Disintrance, *v. a.*, *v.* Disentrance.

Disintricate (dĭs ĭn' trė kāt) *v. a.*, entwirren (*v.* Disentangle).

Disinure (dĭs ĭn nūr') *v. a.*, (einer Sache) entwöhnen (*Milton*).

Disinvalidity (dĭs ĭn vă lĭd' ĭ tė) *s.*, die Ungültigkeit.

Disinvitation (dĭs ĭn vė tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Absagung einer Einladung.

Disinvite (dĭs ĭn vīt') *v. a.*, (*Arch.*) eine Einladung absagen, eine Einladung wieder zurücknehmen.

Disinvolve (dĭs ĭn vŏlv') *v. a.*, entwickeln, entwirren; sich von Hindernissen befreien.

Disjasked (dĭs jăskt') *a.*, ermüdet, ermattet, erschöpft (*Scott.*).

Disjection (dĭs jĕk' schŭn) *s.*, die Niedergeschlagenheit.

Disjoin (dĭs join') *v. a.*, trennen; (auch *bildl.*), *Sh.* K. J. 3. I., 3. IV.

Disjoined, *pp.* d. V. Disjoin, *q. v.*

Disjoining, *ppr.* d. V. Disjoin, *q. v.*

Disjoint (dĭs joint') *a.*, (st. Disjointed) getheilt, zertrennt; verrenkt, *Sh.* H. 1. II.

Disjoint, *s.*, die Verlegenheit, die schwierige Lage (*Spenser, n. g.*).

Disjoint, *v. a.*, aus den Gelenken reißen, verrenken, ausrenken; zerschneiden, zerlegen, vorlegen (a fowl, ein Geflügel); trennen, zertheilen, zerlegen (nach den Fugen, at junctures); abbrechen, abtragen (an edifice, ein Gebäude); zerstückeln (an estate, ein Gut); unzusammenhängend machen (a speech, eine Rede).

Disjoint, *v. n.*, auseinanderfallen, zerfallen, *Sh.* M. 3. II.

Disjointed, *pp.* d. V. Disjoint, *q. v.*; *a.*, getrennt, getheilt, zertrennt, zertheilt; abgebrochen; – columns, abgebrochene Säulen; – words (a – discourse), abgebrochene Worte (eine unzusammenhängende Rede).

Disjointedness (dĭs joint' ĭd nŭs) *s.*, das Unzusammenhängende.

Disjointing, *ppr.* d. V. Disjoint, *q. v.*

Disjointly (dĭs joint' lė) *adv.*, in einem getrennten Zustande.

Disjudication, *s.*, *v.* Dijudication.

Disjunct (dĭs jŭngkt') *a.*, abgesondert, getrennt, getheilt, geschieden.

Disjunction (dĭs jŭngk' schŭn) *s.*, das Sondern, das Trennen; die Sonderung, die Absonderung, die Trennung, *Sh.* W. T. 4. III.

Disjunctive (dĭs jŭngk' tĭv) *a.*, trennend, zertheilend, einander ausschließend; (*Log.*) – propositions, Disjunktivsätze (Sätze, in welchen durch das Setzen des Einen das Andere aufgehoben wird); (*Gr.*) a – conjunction, eine disjunktive Konjunktion.

Disjunctive, *s.*, die Disjunktivkonjunktion, die trennende Konjunktion.

Disjunctively, *adv.*, besonders, einzeln; mit Unterscheidung, deutlich, auseinandergesetzt.

Disk (dĭsk) *s.*, die Wurfscheibe, *v.* Discus.

Diskindness (dĭs kīnd' nŭs) *s.*, die Ungütigkeit, die Unfreundlichkeit, die Lieblosigkeit, die Kälte; der böse Streich, der Schade, das Unrecht (*n. v. g.*).

Disleal, *a.*, st. Disloyal, *q. v.* (*Spenser, n. g.*).

Dislike (dĭs līk') *s.*, die Abneigung, das Mißfallen, der Widerwille; to take a great – to a thing, eine große Abneigung gegen etwas empfinden; my – to him arises from..., mein Widerwille gegen ihn entsteht aus...; to do a thing in pain of a person's –, etwas thun trotz dem Mißfallen eines Andern, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; die Uneinigkeit, der Streit, die Verdrießlichkeit, der Verdruß (*n. g.*).

Dislike, *v. a.*, mißbilligen; nicht mögen, nicht lieben; unangenehm, widrig finden, *Sh.* I may neither choose whom I should nor refuse whom I –, ich darf nicht wählen, wen ich möchte, noch den ausschlagen, den ich nicht leiden mag, S. 1. II.; mißfallen; *Sh.* I'll do't, but it –s me, ich will es thun, es mißfällt mir aber, O. 2. III.

Disliked, *pp.* d. V. Dislike, *q. v.*; to be –, ein Gegenstand des Mißfallens, der Abneigung sein.

Dislikeful (dĭs līk' fŭl) *a.*, (*Arch.*) abgeneigt, mißfällig; boshaft, widerwärtig (*Spenser*).

Disliken (dĭs lī' k'n) *v. a.*, unähnlich machen, entstellen (durch Verkleidung 2c.), *Sh.* W. T. 4. III.

Dislikeness (dĭs līk' nŭs) *s.*, die Unähnlichkeit (*Locke, n. g.*).

Disliker (dĭs lī' kŭr) *s.*, der Mißbilliger; Einer, der an etwas kein Gefallen findet, dem es mißfällt.

Disliking, *ppr.* d. V. Dislike, *q. v.*

Dislimb (dĭs lĭm') *v. a.*, zergliedern, zerreißen, gliederweise zerstücken, zerstückeln.

Dislimn (dĭs lĭm') *v. a.*, (*Arch.*) ein Gemälde verwischen, auslöschen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Dislocate (dĭs' lō kāt) *v. a.*, von seinem gewöhnlichen Orte wegrücken; verrenken, ausrenken; he has –d his shoulder, er hat seine Schulter verrenkt, *Sh.* K. L. 4. II.; die Wohnung verändern, wegziehen (*Am.*).

Dislocated, *pp.* d. V. Dislocate, *q. v.*

Dislocating, *ppr.* d. V. Dislocate, *q. v.*

Dislocation (dĭs lō kā' schŭn) *s.*, die Wegrückung, die Verrückung, die Verschiebung; der Zustand des Weggerücktseins; die Verrenkung, die Ausrenkung, die Verschiebung des Knochens aus der Gelenkhöhle; die Dislokation, die Verlegung, die Versetzung (von Truppen); (*Geol.*) die Trennung von Felsstücken von ihrem ursprünglichen Fundorte; das Weggeben von einem Wohnorte (*Am.*).

Dislodge (dĭs lŏdj') *v. a.*, vertreiben, verjagen; (*Jgdspr.*) aus dem Lager vertreiben; to – a stag, einen Hirsch aufjagen; (*Mil.*) to – the enemy, den Feind aus seinem

Besitzen vertreiben; to - a camp, ein Lager aufheben, aus dem Lager aufbrechen; Truppen verlegen, versetzen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Dislodge, *v. n.*, den Wohnort verändern, ausziehen, wegziehen; (*Jgdspr.*) aus dem Lager weichen, aus dem Lager springen.

Dislodged, *pp.* d. V. Dislodge, *q. v.*

Dislodging, *ppr.* d. V. Dislodge, *q. v.*

Disloyal (dĭs loi′ ăl) *a.*, ungetreu, treulos, ungehorsam (gegen den Landesherrn); falsch, verrätherisch, *Sh.* a false - knave, ein falscher, treuloser Bube, O. 3. III.; pflichtvergessen, ungetreu, treulos (von Ehegatten), *Sh.* M. N. 3. II.; (*Arch.*) ungetreu, unbeständig (in der Liebe).

Disloyally, *adv.*, auf eine treulose, pflichtwidrige Weise (v. Disloyal).

Disloyalness, *s.*, *v.* Disloyalty.

Disloyalty (dĭs loi′ ăl tė) *s.*, die Untreue, der Ungehorsam (gegen einen Landesherrn); die Untreue (in der Liebe), *Sh.* M. N. 2. II.

Dismal (dĭz′ m′l) *a.*, düster, dunkel, trübe; a - day, ein trüber Tag; unglücklich, elend; schrecklich, furchtbar, schauderhaft, graus, gräßlich, entsetzlich; a - face, ein trauriges, entstelltes Gesicht; a - place, ein trauriger, trüber Ort; a - sight, ein schrecklicher Anblick; (*cant*) - ditty, der Psalm, welchen Verbrecher vor dem Hängen singen; (*vulg.*) a - phiz, eine jämmerliche Fratze.

Dismal, *s.*, der Todtengräber zur Pestzeit; der Pestgräber; überh. der Leichenbesteller; (*vulg.*) to be in the -s, niedergeschlagen, muthlos, kleinmüthig, verzweifelnd sein; to frighten a person into the -s, Einen durch Schrecken entmuthigen.

Dismally, *adv.*, auf eine betrübende, schreckliche Weise.

Dismalness (dĭz′ m′l nĕs) *s.*, das Schreckliche, das Schauderhafte, das Gräßliche; der Kummer, der Gram, das Elend; die Traurigkeit.

Dismantle (dĭs măn′ t′l) *v. a.*, der Kleider berauben, entblößen; des Schmuckes, der Zierathen berauben; *Sh.* to - so many folds of favour, solch reichgewebte Gunst zerreißen (d. h. the folds of favour, die Liebesdienste, welche sie, etwa wie ein Kleid, umschlossen von sich weisen, ablegen); (*Festungsw.*) die Wälle einer Festung niederreißen, abbrechen; (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff abtakeln (auch Unrig, *q. v.*); zerbrechen, zerschmettern, ausheben (*Dryden*); to - a person of his honour, Einen um seinen guten Namen bringen (*South.*).

Dismantled, *pp.* d. V. Dismantle, *q. v.*

Dismantling, *ppr.* d. V. Dismantle, *q. v.*

Dismask (dĭs măsk′) *v. a.*, die Maske abnehmen, entmasken, entlarven, entblößen, Einen in seiner Blöße darstellen, *Sh.* L. 5. II.

Dismasked, *pp.* d. V. Dismask, *q. v.*

Dismasking, *ppr.* d. V. Dismask, *q. v.*

Dismast (dĭs măst′) *v. n.*, entmasten; a storm -ed the ship, ein Sturm entmastete das Schiff.

Dismasted, *pp.* d. V. Dismast, *q. v.*; a - ship, ein entmastetes Schiff.

Dismasting, *ppr.* d. V. Dismast, *q. v.*

Dismay (dĭs mā′) *s.*, die Bestürzung, die Bangigkeit, die Furcht, der Schrecken; *Sh.* my soul is full of -, meine Seele ist voll Schrecken, H. 4. I.; in this can be no -, hierbei ist nichts zu besorgen, zu fürchten, S. 1. III.; to be in -, bestürzt sein.

Dismay, *v. a.*, bange machen, in Schrecken setzen, erschrecken, bestürzt machen.

Dismayed (dĭs mād′) *pp.* d. V. Dismay, *q. v.*; verzagt, *Sh.* O. 5. II., S. 5. I.

Dismayedness, *s.*, *v.* Dismay, *s.* (*Sidney, n. g.*).

Dismaying, *ppr.* d. V. Dismay, *q. v.*

Disme } (dēm) *s.*, der Zehente, der zehnte Theil, *Sh.*
Dime } Tr. Cr. 2. II.

Dismember (dĭs mĕm′ bŭr) *v. a.*, zergliedern, die Glieder zerreißen, in Stücke reißen, verstümmeln; to - an empire, ein Reich zerstückeln, *Sh.* K. J. 3. I., R. J. 3. III.

Dismembered, *pp.* d. V. Dismember, *q. v.*

Dismembering, *ppr.* d. V. Dismember, *q. v.*; *v.* Dismemberment, *s.*

Dismemberment (dĭs mĕm′ bŭr mŭnt) *s.*, die Zergliederung, die Zerstückelung, die Zertheilung, Verstümmelung (auch *bildl.*).

Dismettled (dĭs mĕt′ t′ld) *a.*, des Feuers, des Muthes beraubt, kraftlos, muthlos (*n. v. g.*).

Dismiss (dĭs mĭs′) *s.*, die Entlassung, die Verabschiedung (*n. g.*).

Dismiss, *v. a.*, entlassen, verabschieden, fortschicken; (eine Versammlung) auseinander gehen lassen; to - the assembly, die Gesellschaft entlassen; to - the crew, das Schiffsvolk abdanken; to - a person from service, Einen seines Dienstes entlassen, entsetzen; abschicken, aussenden (*n. r.*); aus einem Verzeichnisse (Docket) streichen; (*Rchtsspr.*) to - a cause, eine Sache bei Gericht abweisen; to - one's wife, seine Frau verstoßen; to - a thing without any reflection upon it, leicht über eine Sache weggehen, dieselbe nicht gehörig erwägen.

Dismissal (dĭs mĭs′ s′l) *s.*, *v.* Dismission.

Dismissed (dĭs mĭst′) *pp.* d. V. Dismiss, *q. v.*; *Sh.* a - offence, ein (vom Gerichte) ungeahndetes Verbrechen, M. M. 2. II.

Dismissing, *ppr.* d. V. Dismiss, *q. v.*

Dismission (dĭs mĭsch′ ŭn) *s.*, das Entlassen; die Entlassung, die Beurlaubung, die Abfertigung; die Entsetzung, die Absetzung (vom Amte, unehrenvoll); der Urlaub, der Abschied (aus dem Dienste, ehrenvoll); die Absendung, die Wegsendung; (*Rchtsspr.*) die Abweisung einer Klage.

Dismissive (dĭs mĭs′ sĭv) *a.*, entlassend, beurlaubend, abdankend.

Dismolish, *v. a.*, *v.* Demolish (*West.*).

Dismortgage (dĭs mŏr′ gĭdj) *v. a.*, verpfändete Güter auslösen, einlösen (*Howell, n. v. g.*).

Dismount (dĭs mount′) *v. a.*, vom Pferde abwerfen, absetzen, the soldier -ed his adversary, der Soldat hob seinen Gegner aus dem Sattel; (überh.) von einer Höhe herabwerfen; (*Mil.*) demontiren; to - a gun, eine Kanone von der Lafette abnehmen; eine Flinte auseinanderlegen; to - guns (- a battery), die Lafette zerschießen oder sie auf andere Weise beschädigen, sie unbrauchbar machen; sie zum Schweigen bringen; *Sh.* - thy tuck, ziehe Dein Schwert, T. N. 3. IV.; (*bildl.*) to - one's prejudices, Einem seine Vorurtheile benehmen.

Dismount, *v. n.*, vom Pferde steigen, absteigen, absitzen; aus dem Wagen steigen (eigentl. vom Wagen heruntersteigen, und nur bei denjenigen anzuwenden, welche oben auf dem Wagen sitzen, wie ehemals auf den englischen Stage-coaches); (überh.) von einer Höhe herab- oder heruntersteigen.

Dismounted, *pp.* d. V. Dismount, *q. v.*; - horses, zum Kriegsdienste nicht mehr taugliche Pferde.

Dismounting, *ppr.* d. V. Dismount, *q. v.*

Disnaturalize (dĭs nătsch′ ŭr rŭl līz) *v. a.*, denationalisiren, denaturalisiren, entbürtigen, des Heimrechts berauben, zum Ausländer machen, für einen Fremdling erklären.

Disnatured (dĭs nā′ tschŭrd) *a.*, unnatürlich, der natürlichen Gefühle entblößt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Disobedience (dĭs ŏ bē′ dė ŭns) *s.*, der Ungehorsam, - to your father's will, Ungehorsam gegen den Willen Eures Vaters, *Sh.* M. D. 1. I.; die Widerspenstigkeit, die Unwillfährigkeit.

Disobedient (dĭs ŏ bē′ dė ŭnt) *a.*, ungehorsam; - to, ungehorsam gegen; unempfindlich (to, gegen).

Disobediently, *adv.*, auf eine ungehorsame Weise.

Disobedientness, *s.* (*Arch.*) *v.* Disobedience.

Disobey (dĭs ŏ bā′) *v. a.*, nicht gehorchen, ungehorsam sein, I did not think he would - me, ich glaubte nicht,

daß er mir nicht gehorchen wollte; ein Verbot oder Gesetz verletzen, mißachten, we all - the precepts of the Gospel, wir verletzen alle die Vorschriften des Evangeliums.

Disobeyed, *pp.* d. V. Disobey, *q. v.:* I will not be -, man soll mir nicht ungehorsam sein.

Disobeying, *ppr.* d. V. Disobey, *q. v.*

Disobligation (dĭs ŏb lė gā′ schŭn) *s.*, die Ungefälligkeit, die Unhöflichkeit, die Beleidigung.

Disobligatory (dĭs ŏb′lė gā tŭr rė) *a.*, die Pflicht erlassend, einer Verbindlichkeit überhebend.

Disoblige (dĭs ō blīj′) *v.a.*, Einem unhöflich begegnen, gegen Einen unfreundlich, unverbindlich sein (und dadurch Mißfallen erwecken); zuwider handeln, beleidigen, vor den Kopf stoßen; einer Verbindlichkeit überheben (*n. g.*); beflecken, beschmutzen (*East.*).

Disobliged, *pp.* d. V. Disoblige, *q. v.:* beleidigt.

Disobligement (dĭs ō blīj′ mŭnt) *s.*, das unhöfliche Betragen, die Unhöflichkeit, die Ungefälligkeit; die Beleidigung.

Disobliger (dĭs ō blī′jŭr) *s.*, Einer, der durch unhöfliches Betragen das Mißfallen eines Andern erregt; der Beleidiger.

Disobliging (dĭs ō blī′ jĭng) *ppr.* d. V. Disoblige, *q. v.: a.*, unhöflich, unartig, ungefällig, beleidigend.

Disobligingly, *adv.*, auf eine ungefällige, einem Andern mißfällige Weise, beleidigend.

Disobligingness (dĭs ō blī′ jĭng nĕs) *s.*, die Ungefälligkeit, das unfreundliche, barsche Benehmen.

Disopinion (dĭs ō pĭn′ yŭn) *s.*, die Meinungsverschiedenheit (ein schlechtes Wort; *n. g.*).

Disorbed (dĭs ŏrbd′) *a.*, aus der Bahn gebracht, der Bahn entrückt, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Disorder (dĭz ŏr′ dŭr) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, his affairs were in great -, seine Sachen waren in großer Unordnung; the troops were thrown into -, die Truppen wurden in Verwirrung versetzt; the army retired in -, das Heer zog sich in Unordnung zurück; der Aufruhr, der Tumult; there was a great - in the town when we were there, es war ein großer Aufruhr in der Stadt, als wir da waren; die Mißachtung der bestehenden Regeln, die Gesetzverletzung; die Ausschweifung, die unordentliche Lebensart, die Liederlichkeit, *Sh.* T. N. 2. III.; *Sh.* his own -s deserved much less advancement, seine unordentliche Aufführung verdiente geringere Schonung, K. L. 2. IV.; die Unpäßlichkeit, die Körperzerrüttung (durch Störung der Functionen veranlaßt); die Krankheit, das Uebel, he appears to be very ill, but what his - is I don't know, er scheint sehr krank zu sein, was aber sein Uebel ist, weiß ich nicht; die Gemüthsbewegung, der Sturm der Leidenschaften; die Geistesverwirrung, *Sh.* K. J. 3. IV.; (*bildl.*) to put a person into -, Jemand in Verlegenheit setzen, ihn aus der Fassung bringen; the bad -, die venerische Krankheit.

Disorder, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren; die körperlichen Functionen stören und dadurch der Gesundheit schaden, den Körper zerrütten, krank machen; den Geist oder Verstand zerrütten, verwirren; in Unruhe versetzen; aufbringen, Aerger und Verdruß erwecken, erregen; der Orden, der geistlichen Würde berauben, absetzen, aus einem geistlichen Orden entlassen (*n. g.*); my stomach is -ed, ich habe mir den Magen verdorben; this vegetable always -s me, dies Gemüse bekommt mir immer schlecht, verdirbt mir immer den Magen.

Disordered, *pp.* d. V. Disorder, *q. v.: a.*, unordentlich; liederlich; aufrührerisch, tumultuarisch, *Sh.* K. L. 1. IV.; lasterhaft.

Disorderedness (dĭz ŏr′ dŭrd nĕs) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, das unordentliche Wesen.

Disordering, *ppr.* d. V. Disorder, *q. v.*

Disorderliness (dĭz ŏr′ dŭr lė nĕs) *s.*, der Zustand der Unordnung.

Disorderly (dĭz ŏr′ dŭr lė) *a.*, unordentlich, verwirrt, verworren, regellos; aufrührerisch, tumultuarisch, stürmisch, (auch *bildl.*); unerlaubt, - assemblies, unerlaubte Versammlungen; gesetzwidrig; ausschweifend, liederlich, lasterhaft; störrig, widerspenstig, - cattle, störriges Vieh; to be in a - state, in Unordnung sein; a - house, eine unordentliche Haushaltung; - doings, Excesse, Ausschweifungen.

Disorderly, *adv.*, auf eine unordentliche, regellose, gesetzwidrige Weise.

Disordinate (dĭs ŏr′ dė nėt) *a.*, unordentlich, ausschweifend, lasterhaft.

Disordinately, *adv.*, *v.* Disordinate.

Disorganization (dĭs ŏr gān ė zā′ schŭn) *s.*, die Desorganisation, die Auflösung der Organisation, die Zerstörung des Organismus, des Systems, die Entgliederung; die Ordnungslosigkeit, die Zerrüttung, die Entartung des menschlichen Körpers; die Aufhebung, die Auflösung der Staatskräfte, der gesellschaftlichen Vereine &c.

Disorganize (dĭs ŏr′ gā nīz) *v. a.*, desorganisiren, auflösen, zerrütten, aufheben, zerstückeln.

Disorganized, *pp.* d. V. Disorganize, *q. v.*

Disorganizer (dĭs ŏr′ gā nī zŭr) *s.*, der, welcher das, was organisirt ist, auflöst, aufhebt, der Zerstörer, der Zerrütter.

Disorganizing (dĭs ŏr′ gā nī zĭng) *ppr.* d. V. Disorganize, *q. v.*

Disorientated (dĭs ŏr′rė ĕn tā tĭd) *a.*, desorientirt (in Hinsicht der Himmelsgegend); (*bildl.*) ungewiß oder verwirrt gemacht oder geworden (so daß man nicht weiß, wo man zu Hause ist), verblüfft.

Disown (dĭz ōn′) *v. a.*, nicht anerkennen, a father can hardly - his child, ein Vater kann schwerlich sein Kind nicht anerkennen; he has -ed his own writings, er hat seine eignen Schriften nicht anerkannt; ableugnen, nicht zugestehen, diffitiren.

Disowned, *pp.* d. V. Disown, *q. v.:* the -, die Verstoßenen (*Bulwer*, der Verstoßene).

Disowning, *ppr.* d. V. Disown, *q. v.*

Disoxydate (dĭs ŏk′ sė dāt) *v. a.*, (*Chem.*) desoxydiren, einem Körper den Sauerstoff benehmen, entsäuern.

Disoxydated, *pp.* d. V. Disoxydate, *q. v.*

Disoxydating, *ppr.* d. V. Disoxydate, *q. v.*

Disoxydation (dĭs ŏk sė dā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Desoxydation, die Befreiung vom Sauerstoff, die Entsäurung.

Disoxygenate, **Disoxygenated**, **Disoxygenating**, **Disoxygenation** — *v.* unter Desox...

Dispace (dĭs pās′) *v. n.*, (*Arch.*) umherschweifen; umherflattern (von einem Schmetterling, *Spenser*).

Dispair (dĭs pār′) *v. a.*, entpaaren, ein Paar trennen (*n. g.*).

Dispand (dĭs pănd′) *v. a.*, (*Arch.*) ausbreiten, entfalten.

Dispansion (dĭs păn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausbreiten; die Ausbreitung; die Ausdehnung, die Erweiterung.

Disparadised (dĭs păr′ ā dīzd) *a.*, aus dem Paradiese entfernt, vertrieben; (*bildl.*) aus einer glücklichen in eine unglückliche Lage versetzt.

Disparage (dĭs păr′ ĭdj) *v. a.*, eine Person unter ihrem Stande verheirathen, eine Mißheirath veranstalten; in eine ungleiche und unpassende Verbindung bringen, durch unpassende Vergleiche verringern, herabsetzen, heruntersetzen; beschimpfen, entehren, schmälern, verunglimpfen, *Sh.* M. D. 3. II., T. N. 3. II.; Jemandes Verdienste beeinträchtigen; Einen verächtlich behandeln, verachten.

Disparage, *s.*, die Geringschätzung (*n. g.*, *v.* Disparagement).

Disparaged, *pp.* d. V. Disparage, *q. v.*

Disparagement (dĭs păr′ ĭdj mŭnt) *s.*, die Mißheirath, die ungleiche, unpassende Verbindung; die Verunglimpfung, die Entehrung (durch unpassende Vergleiche); die Schmälerung, die Beeinträchtigung, die Verkleinerung; die Unehre, die Schande, *Sh.* to do a person -, Einem Unglimpf an-

thun, R. J. 1. V.; to be a humble christian is no - to a prince, ein demüthiger Christ zu sein, gereicht einem Prinzen nicht zur Unehre; without - to you, ohne Ihnen zu nahe zu thun, ohne Sie zu beleidigen; it would be no - to (for) you to go to him, Sie thäten Ihrer Ehre keinen Eintrag, wenn Sie zu ihm gingen.

Disparager (dĭs pȧr′ idj ŭr) *s.*, der Verkleinerer, der Verächter, der Verachter, der Verleumder; der Stifter einer Mißheirath.

Disparaging (dĭs pȧr′ idj ĭng) *ppr.* d. V. Disparage.

Disparagingly, *adv.*, auf eine schmälernde, verächtliche Weise.

Disparate (dĭs′ pȧr ĕt) *a.*, ungleich, ganz verschieden, unvereinbar, disparat.

Disparates (dĭs′ pȧr ăts) *s. pl.*, Ungleichheiten, unvereinbare Dinge, Ungereimtheiten.

Disparity (dĭs pȧr′ ĕ tė) *s.*, die Ungleichheit, die Verschiedenheit, der Unterschied (im Range, Stande und äußern Umständen); a - in (of) years, eine Ungleichheit an Jahren; die Unähnlichkeit.

Dispark (dĭs pȧrk′) einen Park öffnen, entpferchen, *Sh.* R. II. 3. I.; (*bildl.*) in Freiheit setzen, vom Zwange befreien.

Disparkle | **Dissparkle** (*t.*) (dĭs pȧr′ k'l) *v. a.*, zerstreuen, verbreiten.

Disparkle, *v. n.*, auseinandergehen.

Disparpled (dĭs pȧr′ p'ld) *a.*, (*Hrld.*, eigentlich Displayed) mit ausgebreiteten Flügeln.

Dispart (dĭs pȧrt′) *v. a.*, trennen, theilen; zerreißen, spalten (*Spenser, Milton*); to - a piece of ordnance, ein Visir auf einer Kanone anbringen; die Mündung eines Stückes ausmessen, kalibriren.

Dispart, *v. n.*, sich trennen, sich spalten, sich zerreißen.

Dispart (dĭs′ pȧrt) *s.*, der Durchmesser einer Geschützmündung; das Visir, das Absehen.

Disparted, *pp.* d. V. Dispart, *q. v.*

Disparting, *ppr.* d. V. Dispart, *q. v.*

Dispassion (dĭs pȧsch′ ŭn) *s.*, die Leidenschaftslosigkeit, die Gemüthsruhe.

Dispassionate (dĭs pȧsch′ ŭn nėt) *a.*, leidenschaftslos, ruhig, gelassen, besonnen, unbefangen; unparteiisch, gemäßigt, mäßig.

Dispassionately, *adv.*, *v.* Dispassionate.

Dispassioned, *a.*, *v.* Dispassionate.

Dispasion (dĭs pȧs′ tŭn) *s.*, (*Mech.*) der doppelte Flaschenzug, der Flaschenzug mit zwei Rollen.

Dispatch etc., *v.* Despatch.

Dispauper (dĭs pȧr′ pŭr) *v. a.*, des Armenrechts berauben; a man is -ed when he has lands fallen to him, ein Mann ist des Armenrechts beraubt, wenn Ländereien ihm anheimfallen.

Dispaupered, *pp.* d. V. Dispauper, *q. v.*

Dispaupering, *ppr.* d. V. Dispauper, *q. v.*

Dispel (dĭs pĕl′) *v. a.*, vertreiben; zerstreuen, zertheilen, verjagen; - vapours, Dünste, Nebel zerstreuen; verbannen, to - cares, doubts, sorrows, fears, Sorgen, Zweifel, Kummer, Furcht verbannen.

Dispelled, *pp.* d. V. Dispel, *q. v.*

Dispelling, *ppr.* d. V. Dispel, *q. v.*

Dispence (dĭs pĕns′) *s.*, (*Arch.*) die Ausgaben; der Aufwand, die Verschwendung.

Dispend (dĭs pĕnd′) *v. a.*, ausgeben; austheilen; verzehren (*v.* d. ü. Expend).

Dispender (dĭs pĕn′ dŭr) *s.*, der Austheiler, der Spender, der Ausspender (*v.* Dispenser).

Dispensable (dĭs pĕn′ sȧ b'l) *a.*, erläßlich.

Dispensableness (dĭs pĕn′ sȧ b'l nĕs) *s.*, die Erläßlichkeit.

Dispensary (dĭs pĕn′ sŭr rė) *s.*, der Ort, wo Arzenei und ärztlicher Beistand den Armen gratis ausgetheilt wird; die Haus- und Reiseapotheke.

Dispensation (dĭs pĕn sȧ′ schŭn) *s.*, die Austheilung, die Ausspendung, die Vertheilung, bes. die Vertheilung des Guten und Bösen; the -s of providence, die Fügungen der Vorsehung; (*Krchg.*) die Dispensation, die Erlassung einer Verbindlichkeit, die Erlaubniß (Etwas zu thun oder zu verrichten, was eigentlich gegen das bürgerliche oder kirchliche Gesetz ist); (*Theol.*) die Dispensation, die Ertheilung der göttlichen Offenbarung (durch das alte Testament, the Mosaic -) für die Juden und (durch das neue Testament, the gospel -) für die Christen; die Einrichtung, die Ordnung der Theile.

Dispensative (dĭs pĕn′ sȧ tĭv) *a.*, dispensirend, erlassend, erlaubend.

Dispensatively, *adv.*, durch Dispensation.

Dispensator (dĭs pĕn sȧ′ tŭr) *s.*, der Austheiler, der Vertheiler, der Ausspender (*v.* d. ü. Dispenser).

Dispensatory (dĭs pĕn′ sȧ tŭr rė) *a.*, erlassend, erlassen könnend.

Dispensatory, *s.*, das Dispensatorium, das Arzneibuch, das Apothekerbuch, die Pharmakopöie (eine für die Apotheker von dem Gesundheitsrathe gegebene Vorschrift zur Bereitung der Arzneimittel).

Dispense (dĭs pĕns′) *v. a.*, austheilen, vertheilen, ausspenden; the steward -s provisions to the poor, der Verwalter theilt Lebensmittel unter die Armen aus; die Gerechtigkeit handhaben, verwalten, while you - the law and guide the state, während ihr Gesetze gebt und den Staat regiert; Arznei nach Vorschrift fertigen, bereiten; medicines -d with the most scrupulous attention, Arzneien werden mit der gewissenhaftesten Sorgfalt bereitet (Aushängeschild vor den englischen Apotheken); to - with, erlauben, zulassen; entschuldigen; dispensiren, freisprechen (von), erlassen, befreien; the court will - with your attendance, das Gericht wird Ihnen Ihr Zugegensein erlassen; Jemand einer Sache überheben, entheben; verschonen (mit); entbehren, missen; the weather is still so cold, I cannot - with my great coat, das Wetter ist noch so kalt, ich kann meinen Oberrock nicht entbehren; verzichten auf; nicht umhin können (*ungew.* u. *n. r.*), I could not - with myself from making a voyage, ich konnte nicht umhin, eine Reise zu machen (*Addison*); *Sh.* to - with trifles, Kleinigkeiten fahren lassen, W. 2. I.; - with your leisure, Gehör geben, M. M. 3. I.; nature -s with the deed, die Natur entschuldigt die That, M. M. 3. I.; canst thou - with heaven for such an oath? kannst du für einen solchen Eid dich mit dem Himmel abfinden? H. VI. II. 5. I.; the laws of nature can not be -d with, man kann sich der Erfüllung der Naturgesetze nicht entziehen.

Dispense, *s.*, die Dispensation; (*Arch.*) *v.* Dispence (*Spenser*).

Dispensed, *pp.* d. V. Dispense, *q. v.*

Dispenser (dĭs pĕn′ sŭr) *s.*, der Austheiler, der Ausgeber, der Ausspender, die Ausspenderin; der Ausfertiger von Dispensationen.

Dispenses, *s. pl.*, die Kosten, die Unkosten (*n. g.*).

Dispensing (dĭs pĕn′ sĭng) *ppr.* d. V. Dispense, *q. v.*; *a.*, dispensirend, freisprechend, erlassend (*v.* Dispense, *v. a.*).

Dispeople (dĭs pė′ p'l) *v. a.*, entvölkern, verwüsten, verheeren.

Dispeopled, *pp.* d. V. Dispeople, *q. v.*

Dispeopler (dĭs pė′ plŭr) *s.*, der Entvölkerer; der Entvölkernde; der Verwüster, der Verheerer.

Dispeopling (dĭs pė′ plĭng) *ppr.* d. V. Dispeople, *q. v.*

Disperge (dĭs pŭrdj′) *v. a.*, (*Arch.*) besprengen.

Dispermous (dĭs pŭr′ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dispermatisch, zweisamig.

Disperse (dĭs pŭrs′) *v. a.*, zerstreuen; auseinandertreiben, auseinanderstreuen; (*bibl.*) and I scattered them among the heathen and they were -d through the countries, und ich zerstreute sie unter die Heiden und zer-

stäubte sie in die Länder; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten; the lips of the wise - knowledge, die Lippen der Weisen verbreiten Kenntnisse (*Prov.* 15.); vertreiben, verjagen (Dünste, Nebel), *Sh.* H. VI. III. 5. III.; austheilen, vertheilen; *Sh.* soldiers - yourselves! Soldaten, zerstreut euch! J. C. 2. I., H. VI. II. 5. I.; aussprengen, ausbreiten; - a rumour, ein Gerücht aussprengen, *Sh.* H. VIII. 2. I.

Disperse, *v. n.*, aus einander gehen, sich trennen; the company -d at ten o'clock, die Gesellschaft ging um 10 Uhr auseinander; sich zertheilen (wie Dünste).

Dispersed, *pp.* d. V. Disperse, *q. v.*

Dispersedly (dis pŭr' sĭd lė) *adv.*, zerstreut, hin und wieder, hie und da.

Dispersedness (dĭs pŭr' sĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Zerstreutseins, die Zerstreuung, die Zerstreutheit.

Disperseness (dĭs pŭrs' nŭs) *s.*, das Zerstreute; die geringe Anzahl, das nicht zahlreich Vorhandene; das Zerstreutsein.

Disperser (dis pŭr' sŭr) *s.*, der Zerstreuer, das Zerstreuende; (*bildl.*) der Ausbreiter, der Verbreiter, der Ausstreuer; a - of false news, ein Verbreiter falscher Nachrichten; a - of libels, ein Ausstreuer von Schmähschriften.

Dispersing, *ppr.* d. V. Disperse, *q. v.*

Dispersion (dis pŭr' schŭn) *s.*, das Zerstreuen; die Zerstreuung; der Zustand des Zerstreutseins; (besond. *bibl.*) die Zerstreuung der Menschen durch den babylonischen Thurmbau; (*Opt.*) die Zerstreuung der Lichtstrahlen, daher the point of -, der Zerstreuungspunkt der Lichtstrahlen; (*Med.* und *Chir.*) die Heilung einer Entzündung.

Dispersive (dĭs pŭr' sĭv) *a.*, zerstreuend.

Dispirit (dĭs pĭr' rĭt) *v. a.*, entmuthigen, den Geist niederschlagen, niederdrücken, deprimiren, einschüchtern, in Furcht setzen; die Lebenskraft schwächen, entkräften (*n. g.*).

Dispirited (dĭs pĭr' rĭt tĭd) *pp.* d. V. Dispirit, *q. v.*

Dispiritedness (dĭs pĭr' rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Muthlosigkeit; die Niedergeschlagenheit, die Geistesschwäche.

Dispiriting, *ppr.* d. V. Dispirit, *q. v.*

Dispiteous (dĭs pĭt' tė ŭs) *a.*, (*Arch.*) mitleidslos, unbarmherzig, *Sh.* K. J. 4. I. (*v.* Despiteous).

Displace (dĭs plās') *v. a.*, (aus der gewöhnlichen Stelle entfernen und nach einer andern hin) verlegen, versetzen, verrücken, verstellen; somebody has -d my books, Jemand hat meine Bücher verlegt, *Sh.* C. 4. II.; eines Amtes entsetzen; it is most likely that this officer will be -d, es ist höchst wahrscheinlich, daß dieser Beamte abgesetzt werden wird, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; Einem den Rang abgewinnen (bes. bei Schülern); *Sh.* stören, vertreiben, verbannen, you have -d the mirth, Sie haben die Freude gestört, M. 3. IV.

Displaced (dĭs plāsd') *pp.* d. V. Displace, *q. v.*

Displacement (dis plās' mĕnt) *s.*, das Verlegen, das Verstellen (von einer Stelle an eine andere); die Versetzung; die Absetzung, die Entsetzung (von einem Amte); (*Hdlsspr.*) the - of funds, die anderweitige Verwendung von Fonds.

Displacency (dĭs plā' sĕn sė) *s.*, die Unhöflichkeit, die Unartigkeit; das Mißfallen, die Mißfälligkeit, das, was Einem mißfällt.

Displacing, *ppr.* d. V. Displace, *q. v.*

Displant (dĭs plănt') *v. a.*, verpflanzen, versetzen (eine Staude, *Sh.* a town, eine Stadt, R. J. 3. III.); (*bildl.*) aus einem Wohnorte vertreiben; Länder entvölkern (*Spenser*); ausrotten, ausreißen; absetzen (von einem Amte), *Sh.* O. 2. I.

Displantation (dĭs plăn tā' schŭn) *s.*, die Verpflanzung, die Versetzung (einer Staude); (*bildl.*) die Vertreibung aus dem Wohnorte; die Ausrottung, das Ausreißen.

Displanted, *pp.* d. V. Displant, *q. v.*

Displanter (dĭs plăn' tŭr) *s.*, (*Hortik.*) der Hohlspatel.

Displanting, *ppr.* d. V. Displant, *q. v.*

Displat (dis plăt') *v. a.*, aufflechten, (das Haar) entkräuseln, schlicht machen.

Display (dĭs plā') *s.*, das Auslegen zur Schau, die Schaustellung; the english shopkeepers make a great - at their windows, die englischen Ladenbesitzer legen viel zur Schau an ihren Fenstern aus; there was a great - of plate on the sideboard, auf dem Credenztisch lag viel Silbergeschirr zur Schau ausgestellt; he makes a great - of learning, er legt gern seine Gelehrsamkeit zur Schau aus, die Darstellung, die Erklärung, die Entfaltung; der Pomp; die Schaustellung, das Schauspiel.

Display, *v. a.*, ausbreiten, entfalten (wie Flügel); zur Schau auslegen, aushängen; den Augen oder dem Gemüthe darstellen; the works of nature - the wisdom of God, die Werke der Natur stellen die Weisheit Gottes dar; prangen, prahlen, auskramen (mit etwas); darstellen, erklären, auseinandersetzen; entwickeln, entfalten, darthun, zeigen, offenbaren; entdecken (*Spenser, n. g.*); öffnen, aufschließen (*B. Jonson, n. g.*); zerlegen, aufschneiden (*n. g.*); to - one's courage, seinen Muth zeigen; to - the colours, die Fahne wehen lassen; to - a riddle, ein Räthsel lösen (*n. r. g.*); to - one's wit, seinen Witz spielen lassen.

Display, *v. n.*, frei und ohne Rückhalt sich auslassen, sich benehmen, reden, *Sh.* the very fellow which -'d against your highness, derselbe Schelm, der sich so frei gegen Eure Hoheit ausließ, K. L. 2. IV. (*n. g.*).

Displayed (dis plād') *pp.* d. V. Display, *q. v.*

Displayer (dĭs plā' ŭr) *s.*, der, die, das Entfaltende, Darstellende.

Displaying, *ppr.* d. V. Display, *q. v.*

Displeasance (dĭs plĕz' ŭns) *s.*, (*Arch.*) das Mißfallen, der Aerger, der Zorn, die Unzufriedenheit.

Displeasant (dis plĕz' ŭnt) *a.*, unangenehm, mißfällig; *v.* d. ü. Unpleasant.

Displease (dĭs plēz') *v. a.*, mißfallen, Jemandes Mißfallen erregen; *Sh.* I would not have you - him, ich wollte Euch nicht rathen, ihm zu mißfallen, O. 4. III.; your conduct has -d me very much, Euer Betragen hat mir sehr mißfallen; Ekel erregen, erwecken; das Auge beleidigen, ihm mißfallen, ugliness -s the eyes, Häßlichkeit beleidigt das Auge.

Displeased (dĭs plēzd') *pp.* d. V. Displease, *q. v.*; I am much - with her behaviour, ihr Benehmen mißfällt mir sehr; she seems to be - at my not having come, sie scheint darüber ungehalten zu sein, daß ich nicht kam; *Sh.* to go - away, verdrießlich fortgehen, L. 5. I.

Displeasedness (dĭs plē' zĭd nŭs) *s.*, das Mißfallen, die Mißfälligkeit; das Mißvergnügen, der Kummer.

Displeasing (dĭs plē' zĭng) *ppr.* d. V. Displease, *q. v.*; *a.*, unangenehm, mißfällig, widrig, anstößig, beleidigend.

Displeasingness (dĭs plē' zĭng nŭs) *s.*, das Mißfällige, das Anstößige; die Mißfälligkeit.

Displeasure (dĭs plĕzh' ŭr) *s.*, das Mißfallen; to incur a person's -, Jemandes Mißfallen auf sich ziehen; das Mißvergnügen, der Kummer, der Aerger, der Verdruß, der Unwille; die Ungnade, die Ungunst, to be in - with a person, in Ungnade sein bei Einem; *Sh.* I am sorry for your -, es thut mir leid, daß Ihr in Ungnade gefallen seid, O. 3. I., 3. III.; to do a person a -, Einem Verdruß machen; Schaden zufügen, C. E. 4. IV., 5. I.; to take - at a thing, Mißfallen an etwas empfinden; to take - against a person, einen Widerwillen gegen Einen haben, *Sh.* T. 4. I.; I am sick in - to him, ich bin krank vor Verdruß über ihn, M. N. 2. II.

Displeasure, *v. a.*, mißfallen (*n. g.*, *v.* Displease).

Displicence (dĭs' plė sĕns) *s.*, (*Arch.*) das Mißfallen, die Mißfälligkeit.

Displode (dĭs plōd') *v. a.*, mit einem lauten Knalle oder Krachen auseinandersprengen, zersprengen, zerschmettern (*Milton*).

Displode, *v. n.*, mit lautem Knalle bersten, zerplatzen.

Disploded, *pp.* d. V. Displode, *q. v.*

Disploding, *ppr.* d. V. Displode, *q. v.*

Displosion (dĭs plō′zhŭn) *s.*, das Zerplatzen, der Knall.

Displosive (dĭs plō′zĭv) *a.*, zerplatzend, knallend.

Displume (dĭs plŭm′) *v. a.*, der Federn, des Federschmuckes berauben; (*bildl.*) der Orden, der Ehrenzeichen berauben, entkleiden.

Displumed, *pp.* d. V. Displume, *q. v.*

Displuming, *ppr.* d. V. Displume, *q. v.*

Dispoil, *v. a.*, *v.* Despoil.

Dispondee (dĭs pŏn′dē) *s.*, (*Metr.*) der Dispondeus, der Doppelspondeus, Versfuß von zwei Spondeen (- - - -).

Dispone (dĭs pōn′) *v. a.*, *v.* Dispose.

Disponge, *v. a.*, *v.* Dispunge.

Disport (dĭs′ pōrt; dĭs pōrt′) *s.*, der Zeitvertreib, die Belustigung, die Lustbarkeit, die Kurzweil, die Ergötzung, *Sh.* O. 1. III.

Disport, *v. a.*, belustigen, ergötzen, to - ourselves, sich belustigen, *Sh.* T. A. 1. II., H. VI. III. 4. V.

Disport, *v. n.*, spielen, scherzen, sich ergötzen.

Disported, *pp.* d. V. Disport, *q. v.*

Disporting, *ppr.* d. V. Disport, *q. v.*

Disposable (dĭs pō′ză b′l) *a.*, verfügbar, gebrauchbar, disponibel, zu Gebote stehend; employ all your - time in study, widme alle dir zu Gebote stehende Zeit dem Studium; I have no - funds at present, ich habe keine disponible Fonds gegenwärtig.

Disposal (dĭs pō′z′l) *s.*, die Anordnung, die Einrichtung (einer Sache); die Veranstaltung; die Verfügung, die Leitung, die Führung, die Disposition; die Anwendung, die Bestimmung, der Gebrauch; die Willkür, die freie Macht und Gewalt, I leave these things to your -, ich überlasse diese Sachen Ihrer Verfügung; die Versetzung in einen neuen Stand, der Uebergang in eine andere Hand, die Uebergabe; der Verkauf, he is satisfied with the - of his house, mit dem Verkaufe seines Hauses ist er sehr zufrieden; to have the - of a thing, zu vergeben haben, zu verfügen haben über; to be at one's -, Einem zu Gebote stehen; the - of children, die Besorgung von Kindern; I am not at your -, Sie haben über mich nicht zu verfügen, Sie haben mir nichts zu befehlen; I have no funds at my -, ich habe keine disponible Fonds; my time is at my own -, ich kann über meine Zeit verfügen; tax not divine -, tadle nicht die göttliche Regierung.

Dispose (dĭs pōz′) *v. a.*, ordnen, anordnen, einrichten, veranstalten, verfügen, disponiren, man proposes and God -s, der Mensch denkt und Gott lenkt; vertheilen, ertheilen; austheilen; geneigt machen, bestimmen, lenken, leiten, disponiren, stimmen, - our hearts to mercy, mache unsere Herzen zum Mitleid geneigt; avarice -s men to fraud, der Geiz macht die Menschen dem Betrug geneigt; tauglich machen, this may - me for the reception of truth, dies macht mich tauglich, setzt mich in den Stand, die Wahrheit anzuerkennen; to - of, disponiren, verfügen, anwenden, verwenden, brauchen, anlegen, anstellen, ausgeben; to - of time to the best advantage, die Zeit auf's Vortheilhafteste anwenden, gebrauchen; to - of one's self, über sich (d. h. über seine Zeit) verfügen; how will you - of yourself this evening? was wollen Sie heute Abend anfangen? I cannot - of you at present, ich kann Sie augenblicklich nicht anstellen; abschaffen, wegschaffen, weggeben, verschenken, verkaufen, veräußern, absetzen, (Waaren) unterbringen, verhandeln, los werden, verwerthen, zu Gelde machen, realisiren, to - of a house, ein Haus verkaufen; I have some very good books to - of, ich habe einige sehr gute Bücher, die ich verkaufen will; to - of a daughter in marriage, eine Tochter verheirathen; to - of one's son to a trade, seinen Sohn in die Lehre geben; to - of a matter, mit einer Sache verfahren; the stream supplies more water than can be -d of, der Strom giebt mehr Wasser als man braucht; to - of by will, testamentarisch vermachen.

Dispose, *v. n.*, einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Dispose, *s.* (*Arch.*) die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung; die Verfügung, *Sh.* G. V. 2. VII., 4. I., C. E. 1. I., K. J. 1. I.; das Benehmen, die Haltung, *Sh.* O. 1. III.; die Neigung, die Stimmung, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Disposed, *pp.* d. V. Dispose, *q. v.*: *a.*, geneigt, gesinnt; aufgelegt, bereit; is he - to mirth? ist er zur Fröhlichkeit aufgelegt? *Sh.* C. 1. VII.; - to be merry, lustigen Sinnes sein; - of, verkauft (*v.* Dispose of); *Sh.* I told you, sir, my daughter is - of, ich sagte Euch, mein Herr, meine Tochter ist versprochen, W. 3. IV.; ill -, übel gelaunt, verstimmt; unpäßlich; well - in health, wohl auf, bei guter Gesundheit; piously -, gottselig gesinnt.

Disposer (dĭs pō′zŭr) *s.*, der Ertheiler, der Austheiler, der Geber, der Ausspender; der Anordner, der Verfüger, der Lenker, der Regierer, der Herrscher; the supreme - of all good, der Allgütige; the - of all events, der Lenker aller Dinge; der Willkürherrscher, das Willkürherrschende (*Prior*).

Disposing (dĭs pō′zĭng) *ppr.* d. V. Dispose, *q. v.*

Disposition (dĭs pō zĭsch′ŭn) *s.*, die Anordnung, die Einrichtung; die Disposition, die Verfügung, die Veranstaltung, die Vertheilung; die Anlage, die natürliche Fähigkeit (mit to, zu); die Neigung (mit to, zu); die Gemüthsart, die Sinnesart, *Sh.* O. 3. III.; die Gesinnung (towards, gegen); die Laune, *Sh.* H. 1. II.; die Stimmung, H. 2. II.; die Lust, der Hang (mit to, zu); die körperliche Beschaffenheit, der Gesundheitszustand; der Haushalt, das Etablissement; to make a - of one's effects, über sein Vermögen verfügen; a good -, ein gutes Herz; a friendly -, ein friedliches, freundliches Gemüth, an ill -, ein böser Sinn; an unamiable -, eine unliebenswürdige Gemüthsart.

Dispositional (dĭs pō zĭsch′ŭn ŭl) *a.*, die Anordnung betreffend.

Dispositive (dĭs pŏz′ ĭ tĭv) *a.*, verfügend, verordnend; aus Neigung entspringend (*w. g.*).

Dispositively, *adv.* (*Arch.*) verfügend; zur Richtschnur; in einzelnen Fällen, einzeln.

Dispositor (dĭs pŏz′ ĭ tŭr) *s.*, *v.* Disposer; (*Astrol.*) der regierende Planet.

Dispossess (dĭs pŭz zĕs′) *v. a.*, entsetzen, aus dem Besitze vertreiben (mit of vor dem Object, ehemals from); (*bildl.*) berauben, benehmen, to - a person of an error, Einen enttäuschen, ihn eines Bessern belehren; *Sh.* enterben, T. A. 1. I.

Dispossessed, *pp.* d. V. Dispossess, *q. v.*

Dispossessing, *ppr.* d. V. Dispossess, *q. v.*

Dispossession (dĭs pŭz zĕsch′ŭn) *s.*, die Vertreibung aus dem Besitze, die unrechtmäßige Besitznahme.

Disposure (dĭs pō′zhŭr) *s.*, *v.* d. ü. Disposal; der Zustand, die Verfassung; die Stellung.

Dispraise (dĭs prāz′) *s.*, der Tadel, der Vorwurf; to speak in - of a person, tadelnd, nachtheilig über Einen sprechen; die Unehre, die Schande (mit to, für).

Dispraise, *v. a.*, tadeln, mißbilligen, schmähen, *Sh.* R. J. 3. V., H. IV. II. 2. IV.

Dispraised, *pp.* d. V. Dispraise, *q. v.*

Dispraiser (dĭs prā′ zŭr) *s.*, der Tadler, der Schmäher.

Dispraising, *ppr.* d. V. Dispraise, *q. v.*

Dispraisingly (dĭs prā′zĭng lē) *adv.*, tadelnd, auf eine mißbilligende Weise, *Sh.* O. 3. III.

Dispread (dĭs sprĕd′) *v. a.*, ausbreiten, verbreiten.

Dispread, *v. n.*, sich ausbreiten, verbreiten.

Dispreader (dĭs sprĕd′ ŭr) *s.*, der Verbreiter (*Milton*).

Disprivilege (dĭs prĭv′ ĭ lĭdj) *v. a.*, das Vorrecht nehmen.

Disprize (dĭs prīz′) *v. a.*, unter seinem Werthe schätzen, unterschätzen, entwürdigen, entwerthen, geringschätzen, *Sh.* H. 3. I., Tr. Cr. 4. V.

Disprofess (dĭs prō fĕs′) *v. a.*, (den Beruf, das Gewerbe, den Stand) aufgeben, verlassen (*Spenser*, *n. v. g.*).

Disprofit (dĭs prŏf′ fit) *s.*, der Nachtheil, der Verlust, der Schaden.

Disprofit, *v. a.*, benachtheiligen, (Einem) schaden, Nachtheil zufügen.

Disprofitable (dĭs prŏf′ fė tâ b'l) *a.*, nachtheilig.

Disproof (dĭs prûf′) *s.*, die Widerlegung; in - of, zur Widerlegung.

Disproperty (dĭs prŏp′ ŭr tė) *v. a.*, (*Arch.*) des Besitzes berauben, aus demselben vertreiben, berauben; *Sh.* dispropertied their freedoms, hob ihre Freiheiten auf, Cor. 2. I.

Disproportion (dĭs prò pòr′ schŭn) *s.*, das Mißverhältniß, die Unverhältnißmäßigkeit, die Ungleichheit, *Sh.* O. 3. III.

Disproportion, *v. a.*, in ein Mißverhältniß setzen, bringen, disproportioniren, ungleich verbinden oder machen, in Gehalt, Größe, Länge, Quantität unpassend machen, *Sh.* II. VI. III. 3. II.

Disproportionable (dĭs prò pòr′ schŭn â b'l) *a.*, unverhältnißmäßig, ohne Symmetrie (eigentlich Disproportional, *q. v.*).

Disproportionableness (dĭs prò pòr′ schŭn â b'l nŭs) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Verhältnißwidrigkeit, das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

Disproportionably (dĭs prò pòr′ schŭn â blė) *adv.*, *v.* Disproportionnable.

Disproportional (dĭs prò pòr′ schŭn ăl) *a.*, disproportionirt, unverhältnißmäßig; unproportionirt, ohne Symmetrie, unsymmetrisch, ungleich.

Disproportionality (dĭs prò pòr schŭn ăl′ ė tė) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Verhältnißwidrigkeit, das Mißverhältniß, die Ungleichheit, der Zustand, da zwei oder mehre Sachen unverhältnißmäßig verbunden sind.

Disproportionally (dĭs prò pòr′ schŭn ăl lė) *adv.*, *v.* Disproportional.

Disproportionate (dĭs prò pòr′ schŭn nĕt) *a.*, unverhältnißmäßig (*v.* Disproportional).

Disproportionatedness, *s.*, st. Disproportionateness, *q. v.* (*n. g.*).

Disproportionateness (dĭs prò pòr′ schŭn nĕt nŭs) *s.* (*v.* Disproportionnality).

Dispropriate (dĭs prò′ prė ăt) *v. a.*, *v.* Disappropriate.

Disprovable (dĭs prû′ vâ b'l) *a.*, widerlegbar; tadelnswürdig (*n. g.*).

Disprove (dĭs prûv′) *v. a.*, widerlegen, das Gegentheil beweisen, als falsch, irrthümlich beweisen, den Beweis des Gegentheils führen, *Sh.* G. V. 5. IV., C. 4. II., O. 5. II.; des Irrthums überzeugen (*n. g.*); mißbilligen, tadeln (*n. g.*).

Disproved (dĭs prûvd′) *pp.* d. V. Disprove, *q. v.*

Disprover (dĭs prû′ vŭr) *s.*, der Widerleger, Einer, der den Beweis des Gegentheils führt; der Tadler (*n. g.*).

Disproving (dĭs prû′ vĭng) *ppr.* d. V. Disprove, *q. v.*

Dispunge (dĭs pŭnj′) *v. a.*, verwischen, auswischen, auslöschen; (wie einen Schwamm) ausdrücken; besprengen, benetzen, befeuchten (wie aus einem Schwamme); *Sh.* the poisonous damp of night - upon me, mögen die giftigen Dünste der Nacht mich besprengen, A. C. 4. IX. (*n. g.*).

Dispunishable (dĭs pŭn′ ĭsch â b'l) *a.*, ungestraft, straflos, nicht zu strafen.

Dispurse, *v. a.* (*Arch.*) st. Disburse, *q. v.*, *Sh.* II. VI. II. 3. I.

Dispurvey (dĭs pŭr vâ′) *v. a.*, (*Arch.*) entblößen, berauben; -'d of friends, der Freunde beraubt, von Freunden entblößt.

Dispurveyance (dĭs pŭr vâ′ ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Mundvorräthen, an Lebensmitteln.

Disputable (dĭs′ péù tâ b'l; dĭs péù′ tâ b'l) *a.*, streitig; bestreitbar; streitlustig, streitsüchtig.

Disputacity (dĭs péù tâs′ sė tė) *s.*, die Zanksucht (*n. g.*).

Disputant (dĭs′ péù tŭnt) *a.*, streitend, widersprechend (*Milton, n. v. g.*).

Disputant, *s.*, der Streiter, der Streitredner, der Wortkämpfer, der Widersprecher, der Disputant.

Disputation (dĭs péù tâ′ schŭn) *s.*, die Disputation, der gelehrte Streit, der Schulkampf, der Meinungskampf, die Streitübung; die Fertigkeit zu disputiren, die Streitkunst, das Disputiren, das Beweisführen.

Disputatious (dĭs péù tâ′ schŭs) *a.*, streitsüchtig, zänkisch.

Disputative (dĭs péù′ tâ tĭv) *a.*, *v.* Disputatious.

Dispute (dĭs péùt′) *s.*, der Streit, der Wortwechsel, der Wortkampf; this is a fact beyond all -, dies ist eine unstreitige Thatsache; she is beyond all - the most beautiful of the three, sie ist ohne Frage (unstreitig) die Schönste der Dreien.

Dispute, *v. a.*, in Zweifel ziehen, bestreiten; it is not for me to - your orders, es geziemt mir nicht, Ihre Befehle zu bestreiten; it would be useless to - the question, es würde unnütz sein, die Frage zu bestreiten; um etwas streiten, Einem etwas abstreiten, Jemandes Recht streitig machen; überh. streitig machen; to - the prize, den Preis abzugewinnen suchen; to - the honor of the day, die Ehre des Tages streitig machen; die Ehre des Tages zu gewinnen suchen (in den beiden letzten Phrasen *ellipt.* st. to - for); behaupten, verfechten; to - every inch of ground, jeden Zoll Bodens behaupten; to - a person's honesty, in Jemandes Ehrlichkeit Zweifel setzen; *Sh.* erwägen, überlegen, untersuchen (bei sich), M. 4. III.

Dispute, *v. n.*, streiten, wettstreiten; to - about trifles, um Kleinigkeiten streiten (auch for, in, of und on, über).

Disputed (dĭs péù′ tĭd) *pp.* d. V. Dispute, *q. v.*; *Sh.* to have a thing - on, eine Sache untersuchen lassen, O. 1. II.

Disputeless (dĭs péùt lŭs) *a.*, unstreitig, unbestreitbar.

Disputer (dĭs péù′ tŭr) *s.*, der Streiter, der Disputant; der Streitsüchtige, der Zänker; der Leugner; der Skeptiker.

Disputing (dĭs péù′ tĭng) *ppr.* d. V. Dispute, *q. v.*

Disputing, *s.*, das Streiten, das Disputiren.

Disqualification (dĭs kûâl ė fė kâ′ schŭn) *s.*, die Unfähigkeit, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit; das, was unfähig, untauglich oder untüchtig macht; (*Rchtsspr.*) die Entfähigung, die Unfähigmachung; - for office, die Entfähigung zu einem Amte; sickness is a - for study, Krankheit macht Einen unfähig zu studiren.

Disqualified (dĭs kûâl′ ė fīd) *pp.* d. V. Disqualify, *q. v.*

Disqualify (dĭs kûâl′ ė fī) *v. a.*, unfähig, untauglich, untüchtig machen; indisposition -ies the body for labour, Unpäßlichkeit macht den Körper unfähig zu arbeiten; some moral incapacities - him for the government, gewisse geistige Mängel machen ihn zur Regierung unfähig.

Disqualifying (dĭs kûâl′ ė fī ĭng) *ppr.* d. V. Disqualify, *q. v.*

Disquantity (dĭs kûân′ tė tė) *v. a.*, vermindern, *Sh.* K. L. 1. IV. (*n. g.*).

Disquiet (dĭs kûī′ ŭt) *a.*, unruhig, rastlos; unwirsch, *Sh.* T. S. 4. I. (*n. g.*).

Disquiet, *s.*, die Unruhe (des Körpers oder Gemüths); die Aengstlichkeit, die Angst, die Sorge, die Beschwerlichkeit, der Kummer.

Disquiet, *v. a.*, beunruhigen, beängstigen, quälen, plagen.

Disquieted (dĭs kûī′ ŭt tĭd) *pp.* d. V. Disquiet, *q. v.*

Disquieter (dĭs kûī′ ŭt tŭr) *s.*, der Unruhstifter, der Ruhestörer; das Beunruhigende.

Disquietful (dĭs kûī′ ŭt fŭl) *a.*, beunruhigend.

Disquieting (dĭs kûī′ ŭt tĭng) *ppr.* d. V. Disquiet, *q. v.*; *a.*, beunruhigend.

Disquietly (dĭs kûī′ ŭt lė) *adv.*, unruhig, ängstlich; rastlos (*ungew.*).

Disquietment (dĭs kûī′ ŭt mŭnt) *s.*, die Unruhe.

Disquietness (dĭs kûī′ ŭt nŭs) *s.*, die Unruhe, die Rastlosigkeit; die Gemüthsunruhe (*v.* d. ü. Disquietude).

Disquietous (dĭs kûī′ ė tŭs) *a.*, (*Arch.*) Unruhe verursachend, beunruhigend (*Milton*).

Disquietude (dĭs kuī′ ė tūd) *s.*, die Unruhe, die Rastlosigkeit; die Gemüthsunruhe, die Angst, die Aengstlichkeit, die Bangigkeit (meistens der Seele, des Gemüths); religion is our best security from the -s that embitter life, die Religion bietet uns die beste Wehr gegen die Sorgen, welche das Leben verbittern.

Disquisition (dĭs kuė zisch′ ŭn) *s.*, die schriftliche Abhandlung, worin eine Nachforschung angestellt wird, die Disquisition, die Untersuchung, die Nachforschung, die Prüfung, die Erörterung, die Grunderforschung.

Disrank (dĭs rångk′) *v. a.*, (*Arch.*) des Ranges entsetzen; aus der gewohnten Ordnung bringen, in Unordnung bringen (*n. v. g.*).

Disray (dĭs rā′) *s.*, (*Arch.*) *v.* Clamour.

Disray, *v. a.* (*Arch.*) in Unordnung bringen; auf eine unregelmäßige Weise fechten.

Disregard (dĭs rė gård′) *v. a.*, mißachten, nicht achten, geringschätzen, verächtlich behandeln, vernachlässigen, aus der Acht lassen, hintansetzen.

Disregard, *s.*, die Mißachtung, die Geringschätzung, die Vernachlässigung, die Nichtachtung.

Disregarded, *pp.* d. V. Disregard, *q. v.*

Disregarder (dĭs rė går′ dŭr) *s.*, der Verachter.

Disregardful (dĭs rė gård′ fūl) *a.*, geringschätzig, geringschätzend, unachtsam, vernachlässigend, nachlässig.

Disregardfully, *adv.*, *v.* Disregardful.

Disregarding, *ppr.* d. V. Disregard, *q. v.*

Disrelish (dĭs rĕl′ lisch) *s.*, der Ekel, der starke Widerwille; most people have a - for (to) tobacco till the taste is reconciled to it by custom, die meisten Leute haben einen Ekel vor dem Taback, bis der Geschmack sich daran gewöhnt hat; das Ekelhafte, die Ekelhaftigkeit; (*bildl.*) die Abneigung, der Widerwille, das Mißfallen (auch mit for oder to, vor, gegen).

Disrelish, *v. a.*, keinen Geschmack an etwas finden, widrig finden; anekeln; (auch *bildl.*) to - vulgar jests, an gemeinen Späßen keinen Geschmack finden; mißfallend, widrig, ekelhaft machen (*Milton*, *w. g.*).

Disrelished, *pp.* d. V. Disrelish, *q. v.*

Disrelishing, *ppr.* d. V. Disrelish, *q. v.*

Disrepair (dĭs rė pâr′) *s.*, der Zustand, da etwas mangelhaft, fehlerhaft ist.

Disreputable (dĭs rĕp′ ėu tå b′l) *a.*, niedrig, gemein, - company, schlechte, gemeine Gesellschaft; ehrwidrig, schimpflich, dem guten Rufe nachtheilig, schädlich, it is - to associate familiarly with the mean, es ist schimpflich, mit den Gemeinen vertrauten Umgang zu haben.

Disreputation (dĭs rĕp ėu tā′ schŭn) *s.*, der üble Ruf, der Verlust des guten Rufes, die Verrufenheit, der böse Name; die Unehre, die Schande; misfortune often brings an enterprising man into -, das Unglück bringt einen unternehmenden Mann oft in Mißcredit.

Disrepute (dĭs rė pėut′) *s.*, *v.* Disreputation; to bring a thing into -, etwas in Verruf bringen, es schlecht machen; to sink into -, in Verruf kommen; to bring a - upon a person, Einen in Mißcredit bringen.

Disrepute, *v. a.*, in übeln Ruf bringen; geringschätzen (*n. g.*).

Disreputed, *pp.* d. V. Disrepute, *q. v.*

Disreputing, *ppr.* d. V. Disrepute, *q. v.*

Disrespect (dĭs rĭs pĕkt′) *s.*, die Geringschätzung, die Mißachtung, die Nichtachtung, die Verachtung; die Unehrerbietigkeit, die Unhöflichkeit, die Grobheit, an act of -, eine Handlung der Unhöflichkeit.

Disrespect, *v. a.*, geringschätzen; unehrerbietig, unhöflich behandeln.

Disrespectful (dĭs rĭs spĕkt′ fūl) *a.*, unehrerbietig, a - behaviour, ein unehrerbietiges Benehmen; unhöflich, unartig, grob; geringschätzig.

Disrespectfully, *adv.*, *v.* Disrespectful.

Disrespectfulness (dĭs rĭs spĕkt′ fūl nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit; die Geringschätzung.

Disrespecting, *ppr.* d. V. Disrespect, *q. v.*

Disrobe (dĭs rōb′) *v. a.*, des Kleides berauben, entkleiden, die Kleider ausziehen, *Sh.* J. C. 1. 1, C. 5. 1.; (meistens *bildl.*) entkleiden, berauben, autumn -s the fields of verdure, der Herbst entkleidet der Felder ihres Grüns; to - one's self of an opinion, sich einer Meinung entäußern (*Locke*).

Disrobed (dĭs rōbd′) *pp.* d. V. Disrobe, *q. v.*; entblößt, bloß.

Disrober (dĭs rō′ bŭr) *s.*, der Entkleider, der (die, das) Entkleidende.

Disrobing, *ppr.* d. V. Disrobe, *q. v.*

Disroot (dĭs rūt′) *v. a.*, entwurzeln; aus der Grundlage reißen (from, aus); untergraben.

Disrooted, *pp.* d. V. Disroot, *q. v.*

Disrooting, *ppr.* d. V. Disroot, *q. v.*

Disrupt (dĭs rŭpt′) *a.*, abgerissen, zerrissen, zerbrochen.

Disrupted, *a.*, *v.* Disrupt.

Disruption (dĭs rŭp′ schŭn) *s.*, das Abreißen, die gewaltsame Trennung, Zertrennung (der Theile), die Zerreißung, die Zerspaltung, das Zerbrechen, die Zerbrechung.

Disrupture (dĭs rŭp′ tschŭr) *s.*, *v.* Rupture.

Disruptured, *pp.* d. V. Disrupture, *q. v.*

Disrupturing, *ppr.* d. V. Disrupture, *q. v.*

Dissalt (dĭs sålt′) *v. a.*, das Salz vermittelst Waschens ausziehen, entsalzen.

Dissatisfaction (dĭs såt ĭs fåk′ schŭn) *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Dissatisfactorily (dĭs såt ĭs fåk′ tŭr rė lė) *adv.*, unbefriedigend, auf eine unbefriedigende Weise; mißfällig, verdrießlich.

Dissatisfactoriness (dĭs såt ĭs fåk′ tŭr rė nĕs) *s.*, die Unfähigkeit zufrieden zu stellen, zu befriedigen, das Unbefriedigende; das Mißvergnügen.

Dissatisfactory (dĭs såt ĭs fåk′ tŭr rė) *a.*, unbefriedigend; mißfällig.

Dissatisfied (dĭs såt′ ĭs fīd) *pp.* d. V. Dissatisfy, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, verdrießlich.

Dissatisfy (dĭs såt′ ĭs fī) *v. a.*, nicht befriedigen; unzufrieden machen; mißfallen, verdrießlich machen.

Dissatisfying, *ppr.* d. V. Dissatisfy, *q. v.*

Disseat (dĭs sēt′) *v. a.*, aus (von) einem Sitze vertreiben, entsetzen, entthronen; *Sh.* this push will cheer me ever or - me now, dieser Stoß wird mir entweder ewige Sicherheit geben oder mich vom Throne stürzen, M. 5. III.

Dissect (dĭs sĕkt′) *v. a.*, zerschneiden, zergliedern, vorschneiden, tranchiren; (bes. *Anat.*) seciren, anatomiren, öffnen (einen todten Körper); (*bildl.*) zergliedern, to - sentences, words, Sätze, Worte zergliedern.

Dissect } dĭs sĕkt′ } *a.*, (*bot. Term.*) zerschnitten
Dissected } dĭs sĕk tĭd′ } (auch Incised u. Laciniated).

Dissected, *pp.* d. V. Dissect, *q. v.*

Dissectible (dĭs sĕk′ tė b′l) *a.*, secirbar.

Dissecting (dĭs sĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Dissect, *q. v.*; - instruments, die zum Seciren nöthigen Instrumente; - room, der Sectionssaal.

Dissection (dĭs sĕk′ schŭn) *s.*, die Zerlegung, das Seciren, die Section (bes. *Anat.*); (*bildl.*) die Zergliederung (von Sätzen oder Wörtern), die genaue Untersuchung.

Dissector } (dĭs sĕk′ tŭr) *s.*, der Leichenöffner,
Dissecter, selt. } der Anatomist, der Anatomiker.

Disseize } (dĭs sēz′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) widerrechtlicher
Disseise } Weise aus dem Besitze vertreiben (mit of, aus).

Disseized, *pp.* d. V. Disseize, *q. v.*

Disseizee (dĭs sė zē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der widerrechtlich aus dem Besitze Vertriebene.

Disseizeress (dĭs sē' zŭr rĕs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die widerrechtliche Besitznehmerin.

Disseizin (dĭs sē' zĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die widerrechtliche Vertreibung aus einem Besitze.

Disseizing, *ppr.* d. V. Disseize, *q. v.*

Disseizor (dĭs sē zŭr') *s.*, der widerrechtliche Besitznehmer.

Disseizure (dĭs sē' zhŭr) *s.*, das widerrechtliche Vertreiben aus dem Besitze.

Dissemblable (dĭs sĕm' blā b'l) *a.*, (*Arch.*) unähnlich, ungleich.

Dissemblance (dĭs sĕm' blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit; die Verstellung (*n. v. g.*).

Dissemble (dĭs sĕm' b'l) *v. a.*, unter einem falschen Vorwande verbergen, verhehlen, verdecken, nicht merken lassen; falsch darstellen, mißbilden, entstellen, *Sh.* T. S 4. IV.; dissembling nature, mißbildende Natur, *Sh.* R. III. 1. I.; heucheln, sich stellen (als ob, als wenn); sich verkleiden, *Sh.* T. N. 4. II.

Dissemble, *v. n.*, heucheln, schmeicheln; lügen, *Sh.* T. S. 2. I.; sich verstellen, *Sh.* O. 3. IV.

Dissembled, *pp.* d. V. Dissemble, *q. v.*

Dissembler (dĭs sĕm' blŭr) *s.*, der Heuchler; der sich Verstellende, der Verhehler, der Verleugner.

Dissembling (dĭs sĕm' blĭng) *ppr.* d. V. Dissemble, *q. v.*; *a.*, heuchlerisch; *s.*, die Heuchelei.

Dissemblingly (dĭs sĕm' blĭng lē) *adv.*, heuchlerisch, verstellter Weise, mit Verstellung.

Dissembly, *s.* (*scherzw.*) st. Assembly, *q. v.*; *Sh.* M. N. 4. II.

Disseminate (dĭs sĕm' ē nāt) *v. a.*, säen, aussäen, Samen ausstreuen (*n. g.*); zerstreuen, verbreiten; aussprengen, to - false news, falsche Nachrichten aussprengen; the jews are -d through all the trading parts of the world, die Juden sind über alle handeltreibende Theile der Erde verbreitet (*Addison*, eigentl. nicht richt.; dispersed wäre unstreitig besser).

Disseminated, *pp.* d. V. Disseminate, *q. v.*; (*Min.*) eingesprengt.

Disseminating, *ppr.* d. V. Disseminate, *q. v.*

Dissemination (dĭs sĕm ē nā' schŭn) *s.*, das Ausstreuen; die Ausstreuung, die Verbreitung, the gospel is of universal -, das Evangelium ist allgemein verbreitet.

Disseminator (dĭs sĕm' ē nā tŭr) *s.*, der Ausbreiter, der Verbreiter.

Dissension (dĭs sĕn' schŭn) *s.*, die Uneinigkeit in den Meinungen; der heftige Wortstreit; die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit, die Zwietracht, das Mißverständniß; der Zwist, der Streit; to sow - amongst friends, Zwietracht unter Freunden stiften.

Dissensious (dĭs sĕn' schŭs) *a.*, streitsüchtig, zänkisch, zanksüchtig; bei *Sh.* Dissentious, H. VI. I. 3. I., R. III. 1. III., Cor. 1. I.; aufrührerisch, 4. VI.

Dissent (dĭs sĕnt') *s.*, die Meinungsverschiedenheit; die Abweichung; die Erklärung der Meinungsverschiedenheit, der Protest, they entered their - on the journals of the house, sie schrieben ihren Protest in die Parlamentsjournale ein, sie bestanden darauf, daß ihr Protest zu Protokoll genommen werden sollte; die Verschiedenheit der Art, die entgegengesetzte Eigenschaft (*Bacon*, *n. g.*).

Dissent, *v. a.*, verschiedener, anderer Meinung sein, nicht übereinstimmen (mit). I am sorry to be obliged to - from you, es thut mir leid, anders als Sie denken zu müssen; verschiedener Art sein (from, von; *Hooker*, *n. g.*); von der anglikanischen Kirche abweichen.

Dissentaneous (dĭs sĕn tā' nē ŭs) *a.*, verschieden, entgegengesetzt, zuwider, abweichend.

Dissentaneousness (dĭs sĕn tā' nē ŭs nĕs) *s.*, die Verschiedenheit, die Abweichung, die Ungleichheit.

Dissentany (dĭs' sĕn tā nē) *a.*, (*Arch.*) entgegengesetzt, unvereinbar (*v.* Dissentaneous; *Milton*).

Dissenter (dĭs sĕn' tŭr) *s.*, der Andersdenkende, derjenige, der verschiedener Meinung ist; (*Krchg.*) der Dissenter, der Nonconformist, der von der anglikanischen Kirche Abweichende (*v.* Dissidents).

Dissentient (dĭs sĕn' schŭnt) *a.*, abweichend (in Hinsicht der Meinung); a - meeting house, ein Bethaus der Nonconformisten.

Dissentient, *s.*, der Andersdenkende, Einer der anderer Meinung ist.

Dissenting, *ppr.* d. V. Dissent, *q. v.*

Dissentious, *a.*, *v.* Dissensious.

Dissepiment (dĭs sĕp' ē mŭnt) *s.*, (*bot. Term.*) die Scheidewand (eine Haut, welche in Samengehäusen die Flächen von einander trennt, besonders in Schoten und Schälchen, wo sie gewöhnlich die Höhlung der Länge nach in zwei Theile scheidet).

Dissert (dĭs sŭrt') *v. a.*, reden, sprechen, disputiren (on, über, *w. g.*).

Dissertation (dĭs sŭr tā' schŭn) *s.*, die Dissertation, die gelehrte Abhandlung, die Streitschrift, die Erörterungsschrift.

Dissertator (dĭs sŭr tā' tŭr) *s.*, der Verfasser einer Dissertation.

Disserve (dĭs sŭrv') *v. a.*, benachtheiligen, (Einem) schaden, einen schlechten Dienst erweisen; (Einen) beleidigen, verletzen; too much zeal often - a good cause, allzuviel Eifer schadet oft einer guten Sache.

Disserved, *pp.* d. V. Disserve, *q. v.*

Disservice (dĭs sŭr' vĭs) *s.*, der Nachtheil, der Schaden, der schlechte Dienst, violent remedies often do a -, heftige Heilmittel leisten häufig einen schlechten Dienst, schaden oft; serious sicknesses do the mind a great -, (a great - to the mind) ernstliche Krankheiten haben einen sehr nachtheiligen Einfluß auf den Geist; to be of - to, schaden, hinderlich sein, im Wege sein.

Disserviceable (dĭs sŭr' vĭs ā b'l) *a.*, schädlich, nachtheilig, hinderlich.

Disserviceableness (dĭs sŭr' vĭs ā b'l nĕs) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit.

Dissettle (dĭs sĕt' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) verwirren, in Unruhe, in Unordnung bringen.

Dissever (dĭs sĕv' vŭr) *v. a.*, zertheilen, theilen, *Sh.* - your united strengths, theilt eure vereinte Macht; trennen, abschneiden, auseinander reißen, zerstücken; jealousy -s the bonds of friendship, die Eifersucht löst die Freundschaftsbande; the reformation -ed protestants from catholics, die Reformation trennte die Protestanten von den Katholiken; to - the head from the body, den Kopf vom Rumpfe abschneiden.

Disseverance (dĭs sĕv' vŭr rŭns) *s.*, die Trennung, die Theilung, die Absonderung.

Dissevered, *pp.* d. V. Dissever, *q. v.*

Dissevering, *ppr.* d. V. Dissever, *q. v.*

Dissheath, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Unsheath.

Disship (dĭs schĭp') *v. a.*, (*Arch.*) aus einem Schiffe entladen, entfernen.

Dissidence (dĭs' sē dŭns) *s.*, die Uneinigkeit, die Zwietracht, der Zwist.

Dissident (dĭs' sē dŭnt) *a.*, verschieden (from, von); uneinig.

Dissidents (dĭs' sē dŭnts) *s. p.* u. *pl.*, die Dissidenten (allgemeiner Name aller polnischen Nichtkatholiken); die Dissenters.

Dissilience (dĭs sĭl' ē yŭns) *s.*, das Zerspringen, das Zerplatzen, das Zerstieben, das Auseinanderfahren.

Dissilient (dĭs sĭl' yŭnt) *a.*, zerspringend, zerplatzend, zerstiebend; the - provinces, die vom Mutterlande sich losmachenden Provinzen (bes. in Bezug auf die damaligen englischen Colonien in Amerika); (*bot. Term.*) elastisch aufspringend (von Samenkapseln).

Dissilition (dĭs sē lĭsch' ŭn) *s.*, *v.* Dissilience.

Dissimilar (dĭs sĭm′ ĕ lŭr) *a.*, ungleich, ungleichartig, verschiedenartig, heterogen.

Dissimilarity (dĭs sĭm ĕ lăr′ ĕ tĕ) *s.*, die Ungleichheit, die Ungleichartigkeit, die Verschiedenartigkeit, die Heterogenität; the - of human faces and forms, die Verschiedenartigkeit der menschlichen Gesichter und Gestalten.

Dissimile (dĭs sĭm′ ĕ lĕ) *s.*, (*Rhet.*) die Vergleichung durch Gegensätze, die Entgegenstellung (*u. v. g.*).

Dissimilitude (dĭs sĭm ĭl′ ĕ tŭd) *s.*, *v.* Dissimilarity; zuw. auch wie Dissimile, *q. v.*

Dissimulation (dĭs sĭm ŭ lā′ schŭn) *s.*, die Verstellung, die Heuchelei, die Gleißnerei.

Dissimule (dĭs sĭm′ ŭl) *v. a.*, (*Arch.*) sich verstellen, heucheln.

Dissipable (dĭs′ sĕ pă b′l) *a.*, zerstreubar, zerstreulich.

Dissipate (dĭs′ sĕ păt) *v. a.*, zerstreuen, zertheilen, auseinander treiben; the wind -s the fog, der Wind zertheilt den Nebel; the heat of the sun -s vapour, die Hitze der Sonne zerstreut die Dünste; (*bildl.*) zerstreuen, verscheuchen, verjagen; mirth -s care and anxiety, Fröhlichkeit verscheucht Sorgen und Angst; the cares of life tend to - serious reflections, die Sorgen des Lebens dienen dazu, ernstliches Nachdenken zu verbannen; (*bildl.*) durchbringen, vergeuden, verschwenden; he has -d his fortune in the pursuit of pleasure, er hat sein Vergnügen vergeudet im Taumel des Vergnügens; die Aufmerksamkeit zertheilen, zerstreuen; to - one's griefs, seinen Kummer zerstreuen.

Dissipate, *v. n.*, sich zerstreuen, sich zertheilen; verschwinden, verfliegen (wie Nebel, Wolken &c.).

Dissipated (dĭs′ sĕ pă tĭd) *pp.* d. V. Dissipate, *q. v.*; *a.*, moralisch unordentlich, verderbt, ausschweifend, liederlich; verschwenderisch; to lead a - life, ein wüstes, ausschweifendes Leben führen; a - character, ein Wüstling.

Dissipating, *ppr.* d. V. Dissipate, *q. v.*

Dissipation (dĭs sĕ pă′ schŭn) *s.*, das Zerstreuen, das Zertheilen; die Zerstreuung, die Zertheilung; (*Phys.*) die Verflüchtigung; (*bildl.*) die Zerstreuung; die Zerstreutheit, die Unaufmerksamkeit; die Verschwendung, das wüste, liederliche, ausschweifende Leben.

Dissociability (dĭs sŏ schĕ ă bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Ungeselligkeit (*v. d. ü.* Insociability).

Dissociable (dĭs sŏ′ schĕ ă b′l) *a.*, ungesellig; unvereinbar, unverträglich (*u. v. g.*; *v.* Insociable).

Dissocial (dĭs sŏ′ schŭl) *a.*, ungesellig, engherzig, eigennützig, selbstsüchtig (*u. v. g.*; *v.* d. ü. Unsocial).

Dissociate (dĭs sŏ′ schĕ ăt) *v. a.*, trennen, theilen, die Einigkeit (zwischen Theilen) lösen, absondern (einen Staat von einem andern).

Dissociated, *pp.* d. V. Dissociate, *q. v.*

Dissociating, *ppr.* d. V. Dissociate, *q. v.*

Dissociation (dĭs sŏ schĕ ā′ schŭn) *s.*, die Trennung, die Zertheilung; der Zustand des Getrenntseins, die Absonderung.

Dissolubility (dĭs sŏl lŭ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Auflösbarkeit, die Auflöslichkeit, die Schmelzbarkeit, überhaupt die Fähigkeit, durch Hitze oder Feuchtigkeit in einen flüssigen Zustand aufgelöst werden zu können.

Dissoluble (dĭs′ sŏ lŭ b′l) *a.*, auflösbar, auflöslich, schmelzbar; trennbar, theilbar, zertrennlich.

Dissolute (dĭs′ sŏ lŭt) *a.*, moralisch unordentlich, liederlich, wüst, ausschweifend, unmäßig, üppig; a - life, ein wüstes Leben; a - character, ein liederlicher Mensch, ein Wüstling; *Sh.* - disease, Liebesfieber, W. 3. III.

Dissolutely (dĭs′ sŏ lŭt lĕ) *adv.*, *v.* Dissolute.

Dissoluteness (dĭs′ sŏ lŭt nĕs) *s.*, die Liederlichkeit, die Lasterhaftigkeit, das wüste Leben, die Ausschweifung; a - of manners, eine Zügellosigkeit der Sitten.

Dissolution (dĭs sŏ lŭ′ schŭn) *s.*, die Trennung (der ursprünglich verbundenen Theile), die Auflösung, die Zersetzung, die Dissolution (in die primitiven Bestandtheile), die Schmelzung, das Flüssigmachen, das Zergehenlassen; die Verdünnung flüssiger Substanzen; das Aufgelöste (*Bacon*, jetzt Solution, *q. v.*); die Trennung der Seele vom Körper, der Tod; die Auflösung des thierischen Körpers in seine ersten Bestandtheile; die Zerstörung; the - of the world, the - of government, die Zerstörung der Welt, die Auflösung der Regierung; die Aufhebung (einer Versammlung, of an assembly); the - of abbies, die Aufhebung der Klöster; - of partnership, die Auflösung, die Trennung, die Separation einer Handelsgesellschaft. *Sh.* the - of ancient amities, die Auflösung alter Freundschaftsverbindungen, M. M. 3. II.; die Entlassung; the - of parliament, die Auflösung des Parlaments; das Ausschweifen, das wüste, liederliche Leben (*v.* d. ü. Dissoluteness); (*Med.*) - of the blood, die aufgelöste Beschaffenheit des Blutes, der Zustand, da das Blut nicht schnell gerinnt, koagulirt; - of humours, die Verdünnung der Säfte; *Sh.* a man of continual - and thaw, ein Mann von beständigem Aufthauen und Evaporiren, W. 3. V.

Dissolvable (dĭz zŏl′ vă b′l) *a.*, auflösbar, auflöslich, schmelzbar; sugar and ice are - bodies, Zucker und Eis sind auflösbare Körper; (*bildl.*) vergänglich.

Dissolve (dĭz zŏlv′) *v. a.*, auflösen, schmelzen, flüssig machen; trennen, theilen, zertheilen; (*bildl.*) auflösen, lösen (Bande, verbundene Personen, Körperschaften, Verbindungen &c.); to - a doubt, einen Zweifel lösen; to - an assembly, to - the parliament, eine Versammlung, das Parlament auflösen, aufheben, entlassen; to - a magic spell, einen Zauber lösen; to - a marriage, eine Ehe auflösen, trennen; to - a difficulty, eine Schwierigkeit heben, entfernen; den Körper zerfallen lassen, auflösen (*Job.* 30. XXII.); to - partnership, die Societät, die Handelsgesellschaft aufheben, sich separiren; (*Med.*) erweichen, zertheilen; *Sh.* nothing can - us, Nichts kann uns trennen, W. 5. V.

Dissolve, *v. n.*, sich auflösen, zergehen, zerschmelzen, flüssig werden; (*bildl.*) vergehen, gleichsam in Nichts verwandelt werden. *Sh.* I am almost ready to -, fast vergehe ich, fast sterbe ich, K. L. 5. III.; (*Med.*) sich zertheilen, sich trennen, auseinander gehen; vernichtet werden.

Dissolved (dĭz zŏlvd′) *pp.* d. V. Dissolve, *q. v.*; (*Med.*) - blood, Blut, das nicht schnell gerinnt; - in pleasures, in Vergnügen schwimmend; - in luxury, in Wollust versunken; - in tears (*Sh.* to tears, R. II. 3. II), in Thränen gebadet.

Dissolvent (dĭz zŏl′ vŭnt) *a.*, auflösend.

Dissolvent, *s.* (*Med.*) das Auflösungsmittel, das Zertheilungsmittel; (*Chem.*) der Scheidesaft.

Dissolver (dĭz zŏl′ vŭr) *s.*, das Auflösende, das Auflösungsmittel; derjenige, welcher eine schwierige Aufgabe löst (*u. v. g.*).

Dissolvible, *a.*, *v.* Dissolvable.

Dissolving, *ppr.* d. V. Dissolve, *q. v.*; - power, die Lösekraft; (*Opt.*) - views, Nebel-Bilder.

Dissonance (dĭs′ sŏ nŭns) *s.*, der Mißklang, der Uebellaut; (*Mus.*) die Dissonanz; (*bildl.*) die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit; die Verschiedenheit, der Mangel an Uebereinstimmung.

Dissonancy, *s.* (*Mus.* u. *bildl.*) *v.* Dissonance.

Dissonant (dĭs′ sŏ nŭnt) *a.*, übeltönend, mißklingend; (*Mus.*) dissonirend; (*bildl.*) uneinig, mißhellig; nicht übereinstimmend, verschieden, abweichend, unverträglich; he advanced propositions very - from truth, er stellte Behauptungen auf, welche von der Wahrheit sehr abwichen, der Wahrheit sehr zuwider waren.

Disstained (dĭs stănd′) *a.*, (*Arch.*) rein, unbefleckt, *Sh.* C. E. 2. II. (*u. g.*).

Dissuade (dĭs swād′) *v. a.*, abrathen, widerrathen, mißrathen; I thought it my duty to - him from the step, ich hielt es für meine Pflicht, ihm von dem Schritte abzurathen; als unpassend, unschicklich oder gefährlich darstellen (eigentlich elliptisch statt - from; *Milton*, nur poetisch gebr.).

Dissuaded, *pp.* d. V. Dissuade, *q. v.*

Dissuader (dĭs suâ′dŭr) *s.*, der Abrather, der Widerrather.

Dissuading, *ppr.* d. V. Dissuade, *q. v.*

Dissuasion (dĭs suâ′zhŭn) *s.*, die Abrathung, die Widerrathung, das Abrathen, das Widerrathen.

Dissuasive (dĭs suâ′ sĭv) *a.*, abrathend, widerrathend, abmahnend.

Dissuasive, *s.*, die Abrathung, die Abmahnung; -s, Abrathungsgründe; the consequences of intemperance are powerful -s from indulging in that vice, die Folgen der Unmäßigkeit sind kräftige Abrathungsgründe, weshalb man sich diesem Laster nicht hingeben sollte (sprechen laut und mahnend dagegen).

Dissuasively (dĭs suâ′sĭv lĕ) *adv.*, abrathend, abmahnend.

Dissunder (dĭs sŭn′ dŭr) *v. a.*, trennen (*Chapman; n. g.*, v. Dissever).

Disswade, *v. a.*, v. Dissuade.

Dissweeten (dĭs suēt′ t′n) *v. a.*, (*Arch.*) die Süßigkeit benehmen, der Süßigkeit berauben, entsüßen.

Dissyllabic (dĭs sil lăb′ bĭk) *a.*, zweisilbig.

Dissyllable (dĭs sil′ â b′l) *s.*, das zweisilbige Wort.

Distaff (dĭs′tăf) *s.*, der Spinnrocken, der Rocken, die Spindel, die Kunkel; (*bildl.*) das weibliche Geschlecht, daher to bow submission to the -, unter dem Pantoffel stehen; the crown of France never falls to the -, die Krone Frankreichs fällt nie auf eine Frau; - day, oder St. Distaff's day (auch Rock-Day), (*scherzw.*) der Tag nach dem der heiligen drei Könige.

Distaff-Thistle (-′- thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Distel, das Spindelkraut (Atractylis); der Saffler (Carthamus).

Distain (dĭs′ tân) *s.*, der Flecken, der Makel (*n. g.*).

Distain (dĭs tân′) *v. a.*, (*Poes.*) flecken, beflecken; (*bildl.*) beflecken, schänden, entehren, *Sh.* R. III. 5. III., Tr. Cr. 1. III.

Distained, *pp.* d. V. Distain, *q. v.*

Distainful (dĭs tân′fŭl) *a.*, *corr.* st. Disdainful, *q. v.*

Distaining, *ppr.* d. V. Distain, *q. v.*

Distance (dĭs′ tŭns) *s.*, die Entfernung, die Weite; the - between Bremen and Hamburg, die Entfernung zwischen Bremen und Hamburg; die Strecke; I have walked a considerable -, ich habe eine bedeutende Strecke zurückgelegt; (beim Wettrennen) der für die laufenden Pferde abgesteckte Raum, daher - chair, - post, der Pfahl, das Ziel beim Wettrennen; (beim Fechten) der Raum zwischen zwei Gegnern, die Distanz; (*Mus.*) das Intervall; the - of time, der Zeitraum; die Achtung, die Ehrerbietung, daher to keep one's -, die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen; sich zurückhaltend benehmen; seinen Rang, seine Würde behaupten; the - due to the crown, die der Krone gebührende Ehrerbietung (*Dryden*); die Zurückhaltung, das kalte Betragen, die Entfremdung; der Streit, der Widerstreit, *Sh.* M. 3. I.; (*vulg.*) keep your -! bleib' mir vom Leibe! to keep a person at a -, Einen in Respect halten, ihn entfernt halten, sich nicht gemein mit ihm machen; to be at a - with one, mit Einem gespannt sein (*n. g.*); I know my -, ich kenne meine Pflichten, ich weiß, wie weit ich gehen darf; at a -, von Weitem; in the -, in der Ferne; out of -, aus dem Gesichte, aus dem Bereich des Gesichtes.

Distance, *v. a.*, entfernt stellen, dem Auge entrücken; (beim Wettrennen) weit hinter sich zurücklassen; the bay mare -d the grey horse, die braune Stute ließ das graue Pferd weit hinter sich zurück; (*bildl.*) übertreffen, hinter sich zurücklassen; he -d the most skilful of his cotemporaries, er übertraf die geschicktesten seiner Zeitgenossen.

Distanced, *pp.* d. V. Distance, *q. v.*; a - horse, ein im Wettrennen besiegtes Pferd, das in Folge dessen nicht mehr rennen darf.

Distancing, *ppr.* d. V. Distance, *q. v.*

Distant (dĭs′ tŭnt) *a.*, entfernt, fern (in Bezug auf Raum und Zeit); entfernt (in Hinsicht auf Verwandtschaft, z. B. a - relation, ein weitläufiger Verwandter); entfernt (der Natur nach), unverträglich (mit); such conduct was far - from his principles, solches Betragen war weit entfernt von seinen Grundsätzen; dem Auge entrückt, dem geistigen Auge entfernt, dunkel, gering, schwach; we have a - prospect of seeing better times, wir haben eine schwache Hoffnung, bessere Zeiten zu sehen; I had not the most - idea that you would come, ich hatte nicht die geringste Idee, daß Sie kommen würden; there is a - resemblance between them, es ist eine schwache Aehnlichkeit zwischen Ihnen; fast unverständlich, nur eben angedeutet, dunkel; he made a - allusion to it, er machte eine leise Anspielung darauf; zurückhaltend; I found his behaviour very -, ich fand sein Betragen sehr zurückhaltend; stolz, hochmüthig; to cast a - look upon a person, einen hochmüthigen Blick Einem zuwerfen; to be on - terms with a person, mit Einem gespannt sein.

Distantly (dĭs′ tŭnt lĕ) *adv.*, in der Ferne, entfernt; weitläufig (in Bezug auf Verwandtschaft, z. B. to be - related to, weitläufig verwandt mit); zurückhaltend, mit Zurückhaltung.

Distaste (dĭs tâst′) *s.*, der Widerwille, der Ekel; (*bildl.*) die Abneigung, der Widerwille (gegen), das Mißfallen (an); der Aerger, der Verdruß; to shew - at a thing, Mißfallen an etwas empfinden; to take - at a thing, einen Ekel vor etwas empfinden; etwas übel nehmen; to have a - for a thing, einen Widerwillen gegen etwas haben; the people manifested a great - to it, das Volk bezeugte einen großen Widerwillen dagegen; prosperity is attended with many -s, der Wohlstand ist mit vielem Verdruß verbunden.

Distaste, *v. a.*, Ekel verursachen, veranlassen, anekeln; (*bildl.*) unangenehm machen, verleiden; erzürnen, ärgern, beleidigen, Mißfallen erwecken, Einem einen Genuß verderben, verleiden; etwas übel nehmen, sich für beleidigt halten, sich verdrießen lassen, *Sh.* her brain-sick raptures cannot - the goodness of a quarrel, die Schwärmereien Ihres kranken Gehirns können einen gerechten Streit nicht verleiden, Tr. Cr. 2. II.; suitors are -d with delays, Bewerber werden durch Zögerungen erbittert.

Distasteful (dĭs tâst′fŭl) *a.*, Ekel erregend, ekelhaft, (dem Geschmacke) widrig; (*bildl.*) mißfällig, unangenehm; a - truth, eine unangenehme Wahrheit; unbehaglich, beleidigend; *Sh.* - looks, scheele Blicke, T. A. 2. II.; verdrießlich, ärgerlich, boshaft.

Distastefully, *adv.*, mit Widerwillen, mit Verdruß, ärgerlich.

Distastefulness (dĭs tâst′fŭl nĕs) *s.*, die Ekelhaftigkeit, die Mißfälligkeit, die Widrigkeit; das Mißbehagen; der Aerger, der Verdruß.

Distasting, *ppr.* d. V. Distaste, *q. v.*

Distastives (dĭs tâs′tĭvz) *s. pl.*, Ekel, auch Mißfallen erregende Dinge.

Distemper (dĭs tĕm′ pŭr) *s.*, die unverhältnißmäßige Mischung der einzelnen Theile, der Mangel des gehörigen Verhältnisses in der Mischung, daher die Krankheit, der Krankheitszustand, die Unpäßlichkeit (besonders von Thieren); - in dogs, die Hundekrankheit, die Hundestaupe; Krankheit, Unpäßlichkeit überh. (wie Disease), *Sh.* the source of all your son's -, die Quelle Ihres Sohnes Krankheit, H. 2. II., 3. II., 3. IV., C. 3. IV., W. 5. III.; die der Gesundheit nachtheilige Temperatur, das ungesunde Klima (*n. g.*); die böse Gemüthsanlage, die unordentliche Begierde; die üble Laune, die Gemüthsunruhe, W. T. 1. II.; die böse Neigung, die Bosheit; die Unmäßigkeit, die Trunkenheit, der Rausch, H. V. 2. II.; der Mangel des gehörigen Gleichgewichts zwischen entgegengesetzten Dingen (*Bacon, n. g.*); die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; the - of a state, die Verwirrung in einem Reiche; der politische Aufruhr (*Waller, n. u. g.*); (*Mal.*) die Temperamalerei (jede Art

der Malerei, bei welcher die Farben mit verdünntem Eigelb und Leim von gekochten Pergamentschnitzeln vermischt waren); to paint (to be done) in –, à la tempera malen (à la tempera gemalt).

Distemper, *v.a.*, krank machen, die Functionen des Körpers oder des Geistes in Unordnung bringen, verwirren, den Körper oder Geist zerrütten; beunruhigen; aufbringen, erzürnen; mißvergnügt, verstimmt machen; das gehörige Maß überschreiten, übertreiben; betrunken machen; (*Mal.*) à la tempera malen; to – one's brains, sich den Kopf verrücken (dies Verbum kommt selten in anderen Formen vor als *pp.* und *ppr.*: *v.* Distempering und Distempered).

Distemperance (dĭs tĕm'pŭr rŭns) *s.*, *v.* Distemperature.

Distemperate (dĭs tĕm'pŭr rĕt) *a.*, unmäßig, übermäßig; unpäßlich, krank (*w.g.*).

Distemperature (dĭs tĕm'pŭr rå tschŭr) *s.*, die unregelmäßige oder schlecht beschaffene Temperatur; der übertriebene Grad einer Beschaffenheit, die Unregelmäßigkeit; die Krankheit, die Unpäßlichkeit, das Unwohlsein, *Sh.* C. E. 5. I.; das Uebel, H. IV. I. 3. I.; die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; die Heftigkeit, die Gewaltsamkeit, die Wuth; die Gemüthsbewegung, R. J. 2. III.

Distempered (dĭs tĕm'pŭrd) *pp.* d. V. Distemper, *q. v.*; *a.*, krank, unpäßlich; unmäßig, übertrieben; verwirrt, zerrüttet; ärgerlich, erzürnt; – lords, erzürnte Herren, *Sh.* K. J. 4. III.; übler Laune, H. 3. II.; verdorben, verderbt; *Sh.* a – appetite, ein verdorbener Appetit, T. N. 1. V.; verfehlt; *Sh.* – day, trüber Tag, K. J. 3. IV.; it argues a – head, es verräth einen unruhigen Kopf, R. J. 2. II.; a – stomach, ein überladener, verdorbener Magen; – zeal, übertriebener Eifer; – with wine, vom Weine berauscht; a mind – by interest, ein Urtheil durch Eigennutz beherrscht, ein parteiisches Urtheil.

Distempering (dĭs tĕm'pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Distemper, *q. v.*; *a.*, *Sh.* – draughts, berauschende Getränke, O. 1. I.

Distend (dĭs tĕnd') *v.a.*, ausdehnen; to – a bladder, eine Blase aufblasen; to – the lungs, die Lunge ausdehnen; auseinander sperren, spreizen, ausstrecken; to – the legs, die Beine spreizen; -ed clouds, schwangere Wolken (*Thomson*); a -ed gaze, ein Starren mit weitgeöffneten Augen.

Distended, *pp.* d. V. Distend, *q. v.*

Distending, *ppr.* d. V. Distend, *q. v.*

Distensibility (dĭs tĕn sė bĭl'ė tė) *s.*, die Ausdehnbarkeit.

Distensible (dĭs tĕn' sė b'l) *a.*, ausdehnbar.

Distension, *s.*, *v.* Distention.

Distensive (dĭs tĕn' sĭv) *a.*, dehnbar, ausdehnbar.

Distent (dĭs tĕnt') *a.*, (*Arch.*) ausgedehnt (*Spenser*).

Distent, *s.*, *v.* Distention (*Walton*).

Distention (dĭs tĕn'schŭn) *s.*, das Ausdehnen; die Ausdehnung; die Weite, die Breite, der von der ausgedehnten Sache eingenommene Raum; – of the legs, das Spreizen, das Auseinandersperren der Beine.

Dister (dĭs tŭr') *v.a.*, (*Arch.*) verbannen.

Disterminate (dĭs tŭr' mė nāt) *v. a.*, (*Arch.*) abgrenzen, absondern, trennen, scheiden.

Disterminate, *a.* (*Arch.*) abgegrenzt, abgesondert.

Distermination (dĭs tŭr mė nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Abgrenzung, die Absonderung, die Trennung.

Disterr, *v.a.*, *v.* Disinter (*n. g.*).

Disthene (dĭs' thēn) *s.*, (*Min.*) der Disthen, der prismatische Cyanit, der Distenspath (ein Mineral aus der Reihe der cyanitartigen Amphibolite).

Disthrone (dĭs thrōn') | **Disthronize** (dĭs thrō' nīz) *v. a.*, entthronen (*v.* Dethrone).

Distich (dĭs' tĭk) *s.*, (*Metr.*) das Distichon, der Doppelvers, das metrische Zeilenpaar.

Distichous (dĭs' tė kŭs) | **Distich** (dĭs' tĭk) *a.*, (*Bot.*) zweireihig, nach zwei entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daselbst angeheftet (von Aesten, Blättern, Aehren &c.).

Distill | **Distil** (dĭs tĭl') *v. a.*, tropfenweise fallen lassen, herabtropfen; (*Chem.*) brennen, abziehen, destilliren; auflösen, schmelzen (*n. g.*); -'d spirits, – waters, abgezogene Getränke, gebrannte Wasser.

Distill | **Distil** *v. n.*, tropfenweise herabfallen, tropfen, tröpfeln, treufen, triefen; (*bildl.*) fließen, rinnen, rieseln (zuw. mit out of, aus); destilliren, die Destillirkunst ausüben.

Distillable (dĭs tĭl' å b'l) *a.*, destillirbar.

Distillation (dĭs tĭl lā' schŭn) *s.*, das tropfenweise Herabfallen, das Tropfen, das Tröpfeln, das Treufen; (*Chem.*) das Brennen, das Abziehen, das Destilliren, die Destillation; das Destillirte, die durch Destillation erhaltene Substanz, *Sh.* W. 3. V.; die Chemie (*B. Jonson, n. g.*); – of humours, der Fluß im Körper; (*Phys.*) -s, die von der Sonne ausgezogenen Wasserdünste.

Distillatory (dĭs tĭl' å tŭr rė) *a.*, zum Destilliren gehörig; – vessels, Destillirgefäße.

Distilled, *pp.* d. V. Distil, *q. v.*

Distiller (dĭs tĭl' lŭr) *s.*, der Destillateur, der Destillirer, der Verfertiger gebrannter Wasser.

Distillery (dĭs tĭl' ŭr rė) *s.*, das Destilliren; die Destillirkunst; das Brennhaus, die (Branntwein-) Brennerei; utensils used in –, das Abziehzeug.

Distilling, *ppr.* d. V. Distil, *q. v.*

Distillment (dĭs tĭl' mŭnt) *s.*, das Destillat, das abgezogene, gebrannte Getränk, *Sh.* H. 1. V.

Distinct (dĭs tĭngkt') *a.*, unterschieden, verschieden; abgesondert, nicht verbunden, getrennt, *Sh.* S. 2. II.; deutlich, vernehmlich, verständlich, klar; bestimmt; bezeichnet, ausgezeichnet; bunt, gefleckt, durch die Farbe, mit Farben unterschieden (*Milton*); to keep a thing –, etwas absondern; (*Opt.*) – base, der Brennpunkt, der Focus.

Distinct, *v. a.* (*Arch.*) unterscheiden (*Chaucer*).

Distinction (dĭs tĭngk' schŭn) *s.*, die Unterscheidung; das Unterscheiden; das Unterscheidungszeichen (*w. g.*); der Unterschied, there is a great – between him and you, es ist ein großer Unterschied zwischen ihm und Ihnen; die Absonderung in verschiedene Theile, die Eintheilung, the – of tragedy into acts, die Eintheilung des Trauerspiels in Akte (*v.* d. ü. Division); die Unterscheidung (verwickelter Begriffe); die Auszeichnung, an officer of great –, ein Officier von großer Auszeichnung; das Auszeichnende (das die öffentliche Meinung oder eine bedeutende amtliche Stellung verleiht); die Beurtheilungskraft, die Unterscheidungskraft.

Distinctive (dĭs tĭngk' tĭv) *a.*, unterscheidend; a – mark, ein Unterscheidungszeichen; scharfsichtig (nicht ganz richtig).

Distinctively (dĭs tĭngk' tĭv lė) *adv.*, mit Unterschied; deutlich, auf eine deutliche Weise.

Distinctly (dĭs tĭngkt' lė) *adv.*, besonders, absonderlich; deutlich, klar, verständlich, bestimmt.

Distinctness (dĭs tĭngkt' nŭs) *s.*, die (genaue) Unterscheidung oder Trennung der besonderen Theile, die Klarheit; die Deutlichkeit, die Bestimmtheit.

Distinguish (dĭs tĭng' gwĭsch) *v. a.*, unterscheiden, den Unterschied der Dinge bemerken und bezeichnen, the farmer -es his sheep by marking their ears, der Pächter unterscheidet seine Schafe dadurch, daß er ihre Ohren bezeichnet; durch die Sinne absondern, unterscheiden, to – one's own children from others by their features, seine eigenen Kinder von andern durch ihre Züge unterscheiden; a blind man -es an egg from an orange, ein Blinder unterscheidet ein Ei von einer Apfelsine; durch Merkmale absondern, unterscheiden, bezeichnen, eintheilen; unterschieden machen; kritisch unterscheiden, beurtheilen (of, an), *Sh.* R. III. 3. I.; H. 3. II.; auszeichnen (for, wegen); to – one's self, sich auszeichnen.

Distinguish, *v. n.*, unterscheiden, einen Unterschied machen, it is not very difficult to – between right and wrong,

es hält nicht sehr schwer, zwischen dem Rechten und dem Unrechten den Unterschied zu machen.

Distinguishable (dĭs tĭng' gŭĭsch â b'l) *a.*, unterscheidbar, bemerkbar, bemerklich; bemerkenswerth (*Swift*).

Distinguishableness (dĭs tĭng' gŭĭsch â b'l nĕs) *s.*, die Unterscheidbarkeit, die Bemerkbarkeit.

Distinguished (dĭs tĭng' gŭĭscht) *pp.* d. V. Distinguish, *q. v.*: *a.*, unterschieden; ausgezeichnet, hervorragend, vorzüglich, merkwürdig; - by, kenntlich an; - actions, vorzügliche Thaten; - traits of character, markirte Charakterzüge.

Distinguisher (dĭs tĭng' gŭĭsch ŭr) *s.*, der (die, das) Unterscheidende; der scharfsinnige Beobachter, der scharfe Beurtheiler, der Kenner, der Kunstverständige.

Distinguishing (dĭs tĭng' gŭĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Distinguish, *q. v.*: *a.*, unterscheidend; eigenthümlich, den Unterschied ausmachend, charakteristisch, the - doctrines of christianity, die eigenthümlichen Lehren der christlichen Religion.

Distinguishingly (dĭs tĭng' gŭĭsch ĭng lè) *adv.*, mit Unterschied; vorzüglich, auf eine besondere, merkwürdige, auszeichnende Weise.

Distinguishment (dĭs tĭng' gŭĭsch mĕnt) *s.*, die Unterscheidung, der Unterschied, *Sh.* mannerly - leave out between the prince and the beggar, den gebührenden Unterschied zwischen dem Fürsten und dem Bettler vergessen, W. T. 2. I.

Distitle (dĭs tĭ' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) des Anspruches, des Rechtes berauben (*B. Jonson*).

Distort (dĭs tŏrt') *a.*, (*Arch.*) verdreht, verzerrt (*Spenser*).

Distort, *v. a.*, verdrehen, verzerren, verrenken, (überh.) aus der natürlichen Lage bringen; to - the features, die Gesichtszüge verziehen, verzerren; to - the limbs, die Glieder verrenken; (*bildl.*) den Sinn (von Schriftstellern) verdrehen, entstellen; dem Geiste eine falsche Richtung geben.

Distorted, *pp.* d. V. Distort, *q. v.*

Distorting, *ppr.* d. V. Distort, *q. v.*

Distortion (dĭs tŏr' schŭn) *s.*, die Verdrehung, die Verzerrung, die Verrenkung, the - of the face or body, die Verzerrung des Gesichts oder des Körpers; (*bildl.*) die Wortverdrehung, die Sinnentstellung; the - of the eye, das Schielen; -s of carricature, die Verzerrungen der Carricatur (*W. Irving*).

Distract (dĭs trâkt') *a.*, verrückt (st. Distracted, *q. v.*), *Sh.* R. J. 4. III., H. 4. V., C. E. 4. III., K. L. 4. VI., T. N. 5. I.

Distract, *v. a.* (*pp.* Distraught, ganz veraltet) abziehen, ablenken, abkehren (*n. g.*); (*bildl.*) theilen, trennen; die Aufmerksamkeit abziehen, ablenken, to - the attention, or the eye from one particular object, das Auge oder die Aufmerksamkeit von einem besonderen Gegenstande abziehen; stören, a perpetual noise -s us, ein anhaltender Lärm stört uns; beunruhigen, bestürzt machen, verwirren; den Verstand zerrütten, von Sinnen bringen, verrückt machen, *Sh.* poverty hath -ed her, die Armuth hat sie wahnsinnig gemacht, H. IV. II. 2. I. (bes. im *pp.*, v. Distracted); to - one's self, rasen.

Distracted (dĭs trâk' tĭd) *pp.* d. V. Distract, *q. v.*: *a.*, zerstreut, bestürzt, verwirrt; wahnsinnig, verrückt; to go, to run -, rasend, verrückt werden; - with passion, vor Zorn außer sich; - times, unruhige Zeiten.

Distractedly, *adv.*, verrückt, wahnsinnig; wie ein Wahnsinniger, *Sh.* to - speak in starts -, wie ein Wahnsinniger abgebrochen sprechen, T. N. 2. II.

Distractedness (dĭs trâk' tĭd nĕs) *s.*, die Zerstreuung (des Geistes, des Gemüths); der Wahnsinn.

Distracter (dĭs trâk' tŭr) *s.*, Alles, was zerstreut, verwirrt, bestürzt oder stört; die Zerstreuung, die Störung; der Störer, der Beunruhiger.

Distracting, *ppr.* d. V. Distract, *q. v.*

Distraction (dĭs trâk' schŭn) *s.*, das Trennen, das Theilen; das Abziehen; die Trennung, die Theilung; die Zerstreuung (des Geistes, des Gemüths, der Sinne); die Verwirrung; der Wahnsinn, der Wahnwitz, die Raserei, daher to love a girl to -, ein Mädchen bis zur Raserei lieben; die heftige Gemüthsbewegung, der Schmerz, der Kummer, das Leiden (durch Unglücksfälle erzeugt); die Uneinigkeit, die Zwietracht; der Aufruhr, der Tumult; -s, zerstreute Heerhaufen, *Sh.* A. C. 3. VII.

Distractive (dĭs trâk' tĭv) *a.*, zerstreuend; bestürzend, verwirrend; beunruhigend, - cares, beunruhigende Sorgen.

Distrain (dĭs trân') *v. a.*, (Schulden halber) in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen, wegnehmen; einziehen, auspfänden; to - goods for rent, Hausgeräthe wegen schuldiger Hausmiethe auspfänden; erpressen, berauben; zerreißen, zerbrechen (*n. g.*).

Distrain, *v. n.*, sich erholen, schadlos halten, I will not lend money to my superior, on whom I cannot - for the debt, meinem Oberen werde ich kein Geld leihen, an welchen ich mich wegen Bezahlung nicht schadlos halten kann (*n. v. g.*).

Distrainable (dĭs trân' â b'l) *a.*, was mit Beschlag belegt werden kann.

Distrained, *pp.* d. V. Distrain, *q. v.*

Distrainer / **Distrainor** (dĭs trâ' nŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Derjenige, der Beschlag legen läßt, der auspfänden läßt.

Distraining, *ppr.* d. V. Distrain, *q. v.*

Distraint (dĭs trânt') *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beschlagnahme, die Einziehung, die Auspfändung.

Distraught / **Distraughted** (dĭs trôrt') *pp.* d. V. Distract, *q. v.* (*Arch.*).

Distream (dĭs trèm') *v. n.*, entströmen, entfließen; (*Poes.*) a tear -s from the eye, dem Auge entfließt eine Thräne (*Shenstone, w. g.*).

Distress (dĭs três') *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beschlagnahme, der Beschlag, der Arrest, die Besitznahme, die Bekümmerung; das mit Beschlag belegte Gut, das Pfand; das Zwangsmittel (zum Erscheinen vor Gericht, um Verbindlichkeiten nachzukommen); der körperliche oder geistige Schmerz, die Qual, das Leiden; das Unglück, das Elend, die Noth, die Trübsal, die Bedrängtheit, die Klemme; to be in great - for money, Geldnoth haben; -es, Klagen, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*S.-A.*) signal of -, das Nothsignal, der Nothschuß.

Distress, *v. a.* (*Rchtsspr.*) mit Beschlag belegen, auspfänden; körperlichen oder geistigen Schmerz verursachen; unglücklich machen, betrüben, in Noth und Elend versetzen; plagen, quälen.

Distressed, *pp.* d. V. Distress, *q. v.*: *a.*, unglücklich; bedrängt, in großer Noth; bekümmert, trostlos, beängstigt, we are troubled on every side, but not -, wir haben allenthalben Trübsal, ängstigen uns aber nicht (*Cor.* 4. VIII.); these are men, who can neither be - nor won into a sacrifice of duty, dies sind Männer, welche zu einer Pflichtverletzung weder durch Noth gezwungen, noch anders verleitet werden können (*Hamilton, n. g.*); to be - for a person, um Einen bekümmert sein; to be - for money, Geld bedürftig sein.

Distressedness (dĭs três' sĭd nĕs) *s.*, die Bekümmerniß, die äußerste Noth.

Distressful (dĭs três' fŭl) *a.*, unglücklich, elend, kummervoll, leidvoll, *Sh.* O. 1. III.; jämmerlich; - cries, ein jämmerliches Geschrei; - bread, kümmerliches Brod, *Sh.* H. V. 4. I.; - events, unglückliche Ereignisse.

Distressfully, *adv.*, v. Distressful.

Distressing (dĭs três' sĭng) *ppr.* d. V. Distress, *q. v.*: *a.*, schmerzlich, peinlich, qualvoll, quälend; beunruhigend, unglücklich.

Distributable (dĭs trĭb' ěŭ tâ b'l) *a.*, vertheilbar, austheilbar.

Distribute (dĭs trĭb' ěŭt) *v. a.*, vertheilen, austheilen; she -d her goods to (among) the poor, sie theilte ihre

Güter unter die Armen aus; in Klassen eintheilen, abtheilen; (bibl.) Almosen spenden (*Röm.* 12.); (*Typ.*) Druckschriften ablegen; to - the ink, die Farbe auftragen; to - justice, die Gerechtigkeit handhaben.

Distributed, *ppr.* d. V. Distribute, *q. v.*

Distributer | **Distributor** (dĭs trĭb' ėū tūr) *s.*, der Vertheiler, der Austheiler; der Almosenspender.

Distributing (dĭs trĭb' ėū tĭng) *ppr.* d. V. Distribute, *q. v.*; (*Typ.*) - rule, der Ablegeiran.

Distribution (dĭs trė bėū' schŭn) *s.*, die Vertheilung, die Austheilung; die Almosenspende, die milde Gabe; die Abtheilung, die Eintheilung in Classen; die Anordnung der Theile; (*Log. u. Rhet.*) die Eintheilung oder Auflösung eines Begriffes oder Gedankens; (*Typ.*) das Ablegen der Druckschriften; (*Archit.*) die Vertheilung, die Austheilung des Risses; (*Rchtsspr.*) die Intestat-Erbfolge; order of -, die Prioritätsordnung der Gläubiger; the - of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit.

Distributive (dĭs trĭb' ėū tĭv) *a.*, vertheilend, austheilend, zutheilend; eintheilend, abtheilend; - justice, die zutheilende Gerechtigkeit; (*Gr.*) distributiv.

Distributive, *s.* (*Gr.*) das Distributivum (z. B. each, every).

Distributively, *adv.*, nach Vertheilung; besonders, einzeln.

Distributiveness (dĭs trĭb' ėū tĭv nĕs) *s.*, die Mittheilsamkeit, der Wunsch zu verbreiten (*w. g.*); - of humour, die Mittheilsamkeit der guten Laune.

District (dĭs' trĭkt) *s.*, der Bezirk, der Kreis, der Distrikt; der Landstrich, die Provinz, die Gegend, das Gebiet; der Gerichtsbezirk, die Jurisdiktion.

District (dĭs trĭkt') *v. a.*, in Bezirke theilen.

District-Court (-'- kōrt) *s.*, das Bezirksgericht.

Districted (dĭs trĭk' tĭd) *pp.* d. V. District, *q. v.*

Districting (dĭs trĭk' tĭng) *ppr.* d. V. District, *q. v.*

Distriction (dĭs trĭk' schŭn) *s.*, die plötzliche, unvermuthete Erscheinung (*ungew.*).

District-Judge (-'- jŭdj) *s.*, der Bezirksrichter.

District-School (-'- skūl) *s.*, die Bezirksschule.

Distringas (dĭs trĭng' gŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) der an den Sheriff erlassene Befehl, Einen Schulden halber auspfänden zu lassen.

Distrust (dĭs trŭst') *s.*, das Mißtrauen, der Argwohn, der Verdacht; - mars the pleasures of friendship and social intercourse, Mißtrauen verdirbt die Vergnügungen der Freundschaft und des geselligen Verkehrs, *Sh.* R. J. 5. I.; der Mißcredit, das verlorene Vertrauen.

Distrust, *v. a.*, (Einem) mißtrauen, we may often - our own firmness, oft mögen wir unserer eignen Festigkeit mißtrauen; nicht trauen, we often have reason to - our own resolutions, oft haben wir Ursache, unseren eignen Entschlüssen nicht zu trauen; Mißtrauen (in Einen, etwas) setzen.

Distrusted (dĭs trŭs' tĭd) *pp.* d. V. Distrust, *q. v.*; *a.*, in Verdacht.

Distrustful (dĭs trŭst' fŭl) *a.*, mißtrauisch, argwöhnisch; wicked men are -, die Bösen sind mißtrauisch; gegen sich selbst mißtrauisch, schüchtern, blöde; the most gifted are sometimes the most - of themselves and their abilities, die Begabtesten setzen zuweilen das größte Mißtrauen in sich selbst und ihre Fähigkeiten.

Distrustfully, *adv.*, *v.* Distrustful.

Distrustfulness (dĭs trŭst' fŭl nĕs) *s.*, das Mißtrauen, der Argwohn; der Zustand, da man mißtrauisch ist.

Distrusting (dĭs trŭs' tĭng) *ppr.* d. V. Distrust, *q. v.*

Distrustless (dĭs trŭst' lĕs) *a.*, ohne Mißtrauen, nicht argwöhnisch, arglos (*Shenstone*).

Distune (dĭs tūn') *v. a.*, (*Arch.*) verstimmen; (*bildl.*) stören.

Disturb (dĭs tŭrb') *v. a.*, stören; to - the quiet of our streets, die Ruhe unserer Straßen stören, *Sh.* R. J. 1. I.; to - a person's sleep (a person in his sleep), Jemandes Schlaf stören; to - the devotion of a congregation, die Andacht einer Gemeinde stören; Unruhe, Kummer verursachen, beunruhigen, plots and rebellions must - his age, Complotte und Umstürzungen müssen sein Alter beunruhigen, quälen; aufregen, these seditious writings are calculated to - the public mind, diese aufrührerischen Schriften sind dazu geeignet, den öffentlichen Geist aufzuregen; (den Bodensatz einer Flüssigkeit) aufrühren (the sediment); (*buchst. u. bildl.*) in Unordnung bringen, verwirren, you have suffered the children to - my books, Sie haben die Kinder meine Bücher in Unordnung bringen lassen; to - the train of ideas, den Gedankenzug verwirren, stören; unterbrechen, stören, hindern, you must not - him in his studies, Sie dürfen ihn bei seinen Studien nicht stören; I have given particular orders not to be -ed, ich habe strenge Befehle gegeben, daß Keiner mich störe; care -s study, Sorgen wirken störend auf das Studium; you must be careful to let nothing - your cure, Sie müssen dafür sorgen, daß Ihre Kur durch nichts gestört werde; ablenken, abwenden, - his counsels from their aim, seine Rathschläge von ihrem Ziele ablenken (*Milton*, *ungew.*).

Disturb, *s.* (*Arch.*) die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; der Aufruhr (*Milton*).

Disturbance (dĭs tŭr' bŭns) *s.*, die Unruhe, die Beunruhigung, die Störung, die Störung der öffentlichen Ruhe, die Friedensstörung, der laute Lärm, der Aufruhr, der Aufstand, der Tumult; I should be sorry to occasion you any -, es sollte mir Leid thun, wenn ich Sie störte (genirte); there was a great - in the street when we passed, auf der Straße war ein großer Lärm, als wir vorbei kamen; have you heard of the -s in Ireland? haben Sie von den Unruhen in Irland gehört? there is great fear of a - breaking out amongst the workmen, man ist darum sehr besorgt, daß ein Aufruhr unter den Arbeitsleuten ausbrechen möge; (*vulg.*) to kick up a -, lärmend, tobend sich benehmen und dadurch den Frieden stören; die Gemüthsbewegung, the merchant received the news of his losses without apparent -, der Kaufmann empfing die Nachricht von seinen Verlusten ohne sichtbare Gemüthsbewegung; - of mind, das Seelenleiden; die Unordnung, die Verwirrung der Gedanken und Vorstellungen, to survey a variety of complicated ideas without -, eine Menge verwickelter Begriffe ohne Verwirrung durchschauen, beleuchten, überblicken; (*Rchtsspr.*) die Verhinderung im Genusse eines Rechtes (*Blackstone*).

Disturbed (dĭs tŭrbd') *pp.* d. V. Disturb, *q. v.*

Disturber (dĭs tŭr' bŭr) *s.*, der Störer, der Verstörer, der Friedensstörer, der Aufwiegler; der (die, das) welcher die Ruhe eines Andern stört, *Sh.* R. III. 4. II., Ti. An. 4. IV.; (*Rchtsspr.*) Einer, der einen Andern im Genusse seines Rechts stört.

Disturbing (dĭs tŭr' bĭng) *ppr.* d. V. Disturb, *q. v.*

Disturn (dĭs tŭrn') *v. a.*, (*Arch.*) wegwenden, abkehren.

Disuniform (dĭs ėū' nė fōrm) *a.*, (*Arch.*) ungleichartig, heterogen.

Disunion (dĭs ėū' nė ŭn) *s.*, die Trennung; der Zustand des Getrenntseins; die Veruneinigung, die Uneinigkeit, die Spaltung; die Zwietracht.

Disunite (dĭs ėū nīt') *v. a.*, trennen, sondern, theilen; (*bildl.*) entzweien, veruneinigen (friends, Freunde).

Disunite, *v. n.*, sich trennen, auseinandergehen; (*Reitk.*) falsch galoppiren.

Disunited, *pp.* d. V. Disunite, *q. v.*

Disuniter (dĭs ėū nī' tŭr) *s.*, der (das) Entzweiende; der Störer (des Friedens); die Ursache des Friedensbruches.

Disuniting (dĭs ėū nī' tĭng) *ppr.* d. V. Disunite, *q. v.*

Disunity (dĭs ėū' nė tė) *s.*, die Trennung, der Zustand des Getrenntseins, die Getrenntheit.

Disusage (dĭs ėū' zĭdj) *s.*, der Nichtgebrauch; die Unterlassung eines Gebrauchs, einer Sitte, die Entwöhnung, die

Nichtübung; many words in the english language have been lost by –, in der englischen Sprache sind viele Wörter durch deren Nichtübung verloren gegangen.

Disuse (dĭs ėús') *s.*, der Nichtgebrauch; pens parched by long –, Federn, welche, weil sie lange nicht gebraucht gewesen, vertrocknet sind; the limbs lose their strength by –, die Glieder verlieren ihre Kräfte, wenn sie lange nicht gebraucht werden; language is altered by the – of words, die Sprache ändert sich in Folge des Nichtgebrauchs von Wörtern; das Abgeben von einem Gebrauch, die Entwöhnung; die Abgewöhnung; to come (fall) into –, ungebräuchlich werden.

Disuse (dĭs ėúz') *v. a.*, unterlassen, aufhören etwas zu gebrauchen, nicht mehr gebrauchen, außer Gebrauch bringen; Jemand von etwas entwöhnen (from); Einem etwas abgewöhnen (zuw. doch unrichtig mit to und in, richtig mit from); to – wine, sich den Wein abgewöhnen.

Disused (dĭs ėúzd') *pp.* d. V. Disuse, *q. v.*: *a.*, entwöhnt; in arms –, den Waffen entwöhnt (*Dryden*); – to toils, den Strapazen entwöhnt.

Disusing (dĭs ėú'zĭng) *ppr.* d. V. Disuse, *q. v.*

Disvaluation (dĭs vâl ėú â' schŭn) *s.*, die Geringschätzung, die Herabsetzung, die Herabwürdigung, die Entwürdigung.

Disvalue (dĭs vâl'ėú) *v. a.*, geringschätzen, unterschätzen, entwürdigen; *Sh.* her reputation was –d in levity, ihr Ruf ward durch Leichtsinn anrüchig, M. M. 5. I.

Disvalue, *s.* (*Arch.*) die Geringschätzung, die Entwürdigung, die Herabsetzung (*B. Jonson*).

Disvelope (dĭs vĕl'ŭp) *v. a.*, (*Hrld.*) enthüllen, entfalten (von Fahnen), *v.* Develope.

Disvouch (dĭs voutsch') *v. a.*, widersprechen, *Sh.* M. M. 4. IV.

Diswarn (dĭs ùârn') *v. a.*, (*Arch.*) abwarnen, vorher warnen.

Diswitted (dĭs ŭĭt' tĭd) *a.*, (*Arch.*) verrückt, wahnsinnig, toll.

Diswont (dĭs ùŏnt') *v. a.*, (*Arch.*) entwöhnen.

Disworship (dĭs ŭŏr' schĭp) *s.*, die Entwürdigung, die Entheiligung, das Entehrende (*n. g.*).

Dit (dĭt) *s.*, das Lied, das Liedchen (*Spenser, n. g.*) *v.* Ditty.

Dit, *v. a.* (*Arch.*) verschließen.

D'it, *abbr.* für do it, z. B. much good may – ye! wohl bekomme es!

Ditation (dĭ tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bereicherung.

Ditch (dĭtsch) *s.*, der Graben (auf dem Lande); der Ableitungsgraben, (bei alten Schriftstellern, auch bei *Sh.* W. 5. II.) der Stadtgraben (*v.* d. j. ü. Moat); – fortified with stakes, der Pfahlgraben; – with a drain, der Sieldeich; – serving for the foundation of a building, der Grundgraben eines Gebäudes; die Gosse; (*vulg.*) to be in a dry –, wohlauf sein, das Schäfchen im Trocknen haben; (*vulg.*) to die in a –, ein schlechtes Ende nehmen, auf dem Misthaufen sterben; the – of the stomach, die Herzgrube (besser the pit, *q. v.*).

Ditch, *v. a.*, einen Graben machen; to – moist land, feuchtes Land trocken legen; mit einem Graben umgeben, versehen, *Sh.* Cor. 5. III.; –ed in, about, mit einem Graben umringt, eingeschlossen.

Ditch, *v. n.*, graben.

Ditch-Delivered (–' dė lĭv' ŭrd) *a.*, in einem Graben, hinter dem Zaune geboren, *Sh.* M. 4. I.

Ditch-Dog (–' dŏg) *s.*, der todte Hund, *Sh.* K. L. 3. IV.

Ditched, *pp.* d. V. Ditch, *q. v.*

Ditcher (dĭtsch' ŭr) *s.*, der Gräber, *Sh.* H. 5. I.

Ditching (dĭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Ditch, *q. v.*

Ditetrahedral (dĭ tė trâ hė' drâl) *a.*, (*Kryst.*) ditetraedrisch.

Dithyramb } dĭth' ė râm } *s.*, der Dithyramb (eine
Dithyrambus } dĭth ė râm' bŭs } Gattung der lyrischen Poesie, vorzüglich in Athen ausgebildet und zu Ehren des Bacchus abgesungen).

Dithyrambic (dĭth ė râm' bĭc) *s.*, *v.* Dithyramb; das Begeisterungslied, das Kraftlied, (überhaupt) ein wildes, feuriges Lied.

Dithyrambic, *a.*, begeistert, schwärmerisch, übertrieben, wild, dithyrambisch (v. d. Poesie); a – poet, ein dithyrambischer Dichter.

Dition (dĭsch' ŭn) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht.

Ditone (dĭ' tón) *s.*, (*Mus.*) die aus ganzen Tönen bestehende große Terz.

Ditriglyph (dĭt' rė glĭf) *s.*, (*Archit.*) die Ditriglyphe (der Raum zwischen zwei Dreischlitzen an dorischen Säulen).

Ditrihedria (dĭ trė hė' drė â) *s.*, (*Min.*) Krystall in Form von dreiseitigen Doppelpyramiden.

Ditt (dĭt) *v.* Ditty.

Dittander (dĭt tân' dŭr) *s.*, (*Bot.*) die dreiblättrige Kresse (auch Pepperwort gen.; Lepidum latifolium).

Dittany (dĭt' tâ nė) *s.*, (*Bot.*) der Diptam; white –, der gemeine, weiße Diptam (Dictamnus albus); the – of Crete, der kretische Diptam (Originatum dictamnus).

Dittied (dĭt' tĭd) *a.*, zum Singen eingerichtet, singbar (*Milton*).

Ditto (dĭt' tó) (*abbr.* d°.) *adv.*, desgleichen, dasselbe, ditto; besagt; das Besagte; es wird auch häufig als Substantiv gebraucht, z. B. he was the very – of his father, er war das genaue Ebenbild seines Vaters; (*vulg.*) a suit of –, ein ganzer Anzug von einer und derselben Farbe.

Ditty (dĭt' tė) *s.*, das Lied, das Liedchen, die Ballade; *Sh.* ein trauriges Lied, T. 1. II.

Ditty, *v. a.*, ein Liedchen singen.

Diuresis (dĭ ėú rė' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Diuresis, die Harnausleerung, die Absonderung des Urins.

Diuretic } dĭ ėú rĕt' ĭk } *a.*, diuretisch, harntreibend,
Diuretical } dĭ ėú rĕt' ė k'l } urintreibend.

Diuretics (dĭ ėú rĕt' ĭks) *s. pl.*, (*Med.*) harn-, urintreibende Mittel.

Diurnal (dĭ ŭr' nâl) *a.*, zu dem Tage gehörig; (*Astr.*) – arc, der Tagbogen, der Tagekreis; – heat, – hours, die Tageshitze, die Tagesstunden; täglich, this is his – task, dies ist seine tägliche Arbeit; the – revolution of the earth, die tägliche (in 24 Stunden geschehene) Umdrehung der Erde; – fever, ein Fieber, welches sich nur am Tage zeigt.

Diurnal, *s.*, das Tagebuch, das Journal (*v.* d. ü. Journal); das katholische Gebetbuch.

Diurnalist (dĭ ŭr' nâ lĭst) *s.*, (*Arch.*) Einer, der ein Tagebuch führt; der Zeitungsschreiber (*v.* d. ü. Journalist).

Diurnally (dĭ ŭr' nâl lė) *adv.*, täglich, alle Tage.

Diuturnal (dĭ ėú tŭr' nâl) *a.*, lange dauernd, langwierig.

Diuturnity (dĭ ėú tŭr' nė tė) *s.*, die lange Dauer, die Langwierigkeit.

Divan (dĭ' vân; dė vân') *s.*, der Divan, der Diwan, die osmanische Reichsversammlung; die Rathsstube, der Gerichtssaal, die Reichsversammlung (*Pope, Milton*), daher in full –, in Pleno.

Divaricate (dĭ vâr' ė kât) *v. a.*, in zwei Theile theilen, auseinander sperren, spreizen.

Divaricate, *v. n.*, sich in zwei Theile theilen, sich spalten, sich zertheilen.

Divaricate (dĭ vâr' ė kėt) *a.*, (*Bot.*) ausgespreizt (vom Ursprung an gleich auseinander weichend, bis zu einem Winkel von 130 Grad, bes. von Aesten, Blättern &c.).

Divaricated, *pp.* d. V. Divaricate, *q. v.*

Divaricating, *ppr.* d. V. Divaricate, *q. v.*

Divarication (dĭ vâr ė kâ' schŭn) *s.*, die gabelförmige Scheidung, Theilung, das Auseinanderklaffen, das Auseinanderspreizen; (*Anat.*) die Durchkreuzung der Fibern; die Uneinigkeit, (überh.) die Zwistigkeit.

Dive (dĭv) *v. a.*, erforschen, ergründen (in der Poesie, sonst nicht viel gebr.).

Dive, *v. n.*, tauchen, untertauchen (zuw. mit down),

children are most afraid to –, Kinder fürchten sich meistens zu tauchen; (*bildl.*) to – into, in eine Sache tief eindringen, ergründen, *Sh.* the untainted virtue of your years has not yet –d into the world's deceit, die reine Tugend eurer Jahre ergründete noch nicht der Welt Betrug, R. III. 3. I.; to – into a person's purpose, Jemandes Vorhaben zu ergründen suchen; if I – into my conscience I can bear witness that etc., mit gutem Gewissen kann ich sagen, daß 2c.; – thoughts down to my soul, taucht unter ihr Gedanken tief in meine Seele, R. III. 1. I.; to – for pearls, Perlen fischen mittelst tauchen; (*cant*) stehlen, (*gem.*) to – into a person's pocket, Einem die Taschen ausleeren; to – for a dinner, in einen Restaurationskeller gehen, um daselbst zu Mittag zu essen; to – away, fortschleichen.

Dive (dīv) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Dive-Dapper(–′dåp pŭr)*s.*, st. Didapper, *v.* Dab-Chich.

Divel (dī′ v'l) *s.*, (*Ichth.*) der Seeteufel (Lophins).

Divel | **Divell** (dė vĕl′) *v. a.*, abreißen, absondern, losreißen, zerreißen, trennen.

Divellent (dė vĕl′ lŭnt) *a.*, abreißend, absondernd, losreißend, trennend.

Divellicate (dė vĕl′ lė kåt) *v. a.*, zerreißen, in Stücke reißen.

Diver (dī′ vŭr) *s.*, der Taucher, der Untertaucher; (*bildl.*) der Forscher, der Ergründer; (*cant*) der Taschendieb; der Kellerbewohner; (*Ornith.*) der Seetaucher, der Steißfuß (Colymbus); the northern –, der schwarzhalsige Seetaucher, der große Eistaucher, der buntkehlige Ententaucher (Colymbus glacialis); imber –, der Adventsvogel (Colymbus imber); the black throated – (hymber), der schwarzkehlige Taucher, der Polartaucher (Colymbus arcticus).

Diverb (dī′ vŭrb) *s.*, das Sprichwort (*n. g.*).

Diverge (dė vŭrj′) *v. n.*, divergiren, auseinandergehen, abweichen, abgehen, abweichen, immer mehr sich von einander entfernen (dem Converge, *q. v.*, entgegengesetzt; auch *bildl.*).

Divergence (dė vŭr′ jŭns) | **Divergency** (dė vŭr′ jŭn sė) *s.*, die Divergenz, das Auseinanderlaufen, die Auseinanderbreitung (zweier Linien in der Größenlehre); circle of divergence, der Zerstreuungskreis; focus of –, der Zerstreuungspunkt.

Divergent (dė vŭr′ jŭnt) *a.*, divergirend, divergent, auseinanderlaufend, abweichend.

Diverging, *ppr.* d. V. Diverge, *q. v.*; (*Opt.*) – glass, das Zerstreuungsglas.

Divergingly (dė vŭr′ jĭng lė) *adv.*, divergirend.

Divers (dī′ vŭrz) *a.*, mehrere, verschiedene; *Sh.* there came – of Antonio's creditors in my company, ich traf zusammen mit mehreren Gläubigern von Antonio, S. 3. II.; (kommt häufig in der Rechtssprache vor, sonst meistens Diverse geschrieben).

Divers-Colo(u)red (–′ – kŭl lŭrd) *a.*, bunt, verschiedenfarbig, *Sh.* A. C. 2. II.

Diverse (dī′ vŭrs) *a.*, von einander unterschieden (*Dan.* 7., *n. v. g.*); von sich selbst verschieden, mannigfaltig, vielartig, mancherlei; eine verschiedene Richtung habend, nach verschiedenen Richtungen; a person of – humours, ein veränderlicher Mensch.

Diverse (dė vŭrs′) *v. n.*, sich abwenden (*n. g.*).

Diversely, *adv.*, *v.* Diversly.

Diversification (dė vŭr sĭf fė kå′ schŭn) *s.*, die Abänderung, die Veränderung; die Verschiedenheit, die Mannigfaltigkeit (in Bezug auf Gestalt und Beschaffenheit); die Abwechselung.

Diversified (dė vŭr′ sė fīd) *pp.* d. V. Diversify, *q. v.*; *a.*, verschiedenartig, mannigfaltig; the shores on both sides the Elb are beautifully –, die Ufer an beiden Seiten der Elbe bieten die schönste Abwechselung dar; a – landscape, eine viele Abwechselung darbietende Landschaft.

Diversiform (dė vŭr′ sė fŏrm) *a.*, vielgestaltig.

Diversify (dė vŭr′ sė fī) *v. a.*, verschieden machen, unterscheiden; vermannigfaltigen; abändern; Abwechselung geben, to – a landscape, einer Landschaft Abwechselung geben; (*Rhet.*) ausschmücken.

Diversifying, *ppr.* d. V. Diversify, *q. v.*

Diversion (dė vŭr′ schŭn) *s.*, die Abwendung, die Ablenkung, die Abziehung; the – of a stream from its usual bed, die Abziehung eines Stroms von seinem gewöhnlichen Bette; the – of the mind from study, die Abziehung des Geistes vom Studium; die Zerstreuung, die Belustigung, der Zeitvertreib; (*Mil.*) die Diversion, die Abwendung der feindlichen Streitkräfte; (*Med.*) die Zertheilung der Feuchtigkeiten.

Diversitive (dė vŭr′ sė tĭv) *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Diversity (dė vŭr′ sė tė) *s.*, die Verschiedenheit, die Ungleichheit, die Unähnlichkeit; there is a great – in human constitutions, es liegt eine große Verschiedenheit in der menschlichen Körperbeschaffenheit; der Unterschied (Identity, *q. v.*, entgegengesetzt); die Abwechselung, die Mannigfaltigkeit.

Diversly (dė vŭrs′ lė) *adv.*, nach verschiedenen Richtungen hin; verschiedenartig, mannigfaltig, *Sh.* Cor. 2. III.

Divert (dė vŭrt′) *v. a.*, abziehen, abwenden, ablenken; to – commerce from its usual course, den Handel von seinem gewöhnlichen Laufe ablenken; to – a man from his purpose, Einen von seinem Vorhaben abbringen; belustigen, aufheitern, zerstreuen; to be –ed with trifles, sich durch Kleinigkeiten belustigen lassen; (*Mil.*) durch eine Diversion ablenken; *Sh.* umstürzen, zerstören (st. Subvert), Tr. Cr. 1. III.; to – appropriated funds to other objects, Gelder zu andern als den ursprünglich bestimmten Zwecken verwenden.

Divert, *v. n.*, sich von Etwas entfernen, abweichen (von); to – to other studies, andere Studien wählen, umsatteln.

Diverted, *pp.* d. V. Divert, *q. v.*; *Sh.* – blood, abgefallenes Blut, A. L. 2. III.

Diverter (dė vŭr′ tŭr) *s.*, der Belustiger, der Zerstreuende, die Ursache, der Veranlasser der Belustigung.

Diverticle (dė vŭr′ tė k'l) *s.*, (*Arch.*) der Abweg, der Nebenweg; (*bildl.*) die Ausflucht.

Diverting, *ppr.* d. V. Divert, *q. v.*; *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Divertise (dė vŭr′ tīz) *v. a.*, (*Arch.*) belustigen, aufheitern.

Divertisement (dė vŭr′ tīz mŭnt) *s.*, die Belustigung; (*Mus.*) das Divertissement (ein kleines, leicht gearbeitetes Tonstück).

Divertising, *ppr.* d. V. Divertise, *v.* Diverting.

Divertive (dė vŭr′ tĭv) *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Dives (dīvz) *s.*, der reiche Mann im Evangelium, *Sh.* II. IV. I. 3. III.

Divest (dė vĕst′) *v. a.*, entkleiden, auskleiden, *Sh.* O. 2. III. (*w. g.*); (*bildl.*) berauben; to – a person of his rights, Einen seines Rechtes berauben; to – a person of his glory, Einen seines Ruhmes berauben; entblößen von; to – one's self of a thing, sich losmachen von, sich abgewöhnen; to – one's self of one's right, sich seines Rechtes begeben, darauf verzichten (*v.* Devest).

Divested, *pp.* d. V. Divest, *q. v.*

Divesting, *ppr.* d. V. Divest, *q. v.*

Divestiture (dė vĕs′ tė tschŭr) | **Divesture** (dė vĕs′ tschŭr) *s.*, die Entkleidung, die Entblößung.

Dividable (dė vī′ då b'l) *a.*, theilbar; getheilt, getrennt, fern; *Sh.* peaceful commerce from – shores, ruhiger Handel zwischen fernen Küsten, Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Dividant (dė vī′ dŭnt) *a.*, verschieden, unterschieden, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Divide (dė vīd′) *v. a.*, in zwei oder mehrere Theile theilen, zertheilen; to – the booty, die Beute theilen; to – into equal proportions, in gleiche Theile theilen; trennen, scheiden, abtheilen (into, in); this wall –s the two houses, diese Mauer trennt die beiden Häuser; the aequator –s the earth into two hemispheres, der Aequator scheidet

die Erde in zwei Hemisphären; *Sh.* Ophelia -d from herself and her fair judgment, Ophelia getrennt von sich und ihrem edlen Urtheil, H. 4. V.; let it - the waters from the waters, laßt dies den Unterschied zwischen den Wassern sein; durchschneiden, zertheilen (wie ein Schiff das Wasser); veruneinigen, uneinig machen, entzweien; austheilen, vertheilen; eintheilen; to - one's time well, seine Zeit gut eintheilen; (*Hdlsspr.*) Dividende geben; the bank -s six per cent, die Bank giebt eine Dividende von 6 pCt.; abstimmen lassen; to - the house, die Mitglieder des Parlaments durch Theilung des Hauses abstimmen lassen; (*Mus.*) Variationen spielen (*n. g.*).

Divide, *v. n.*, sich trennen, sich absondern, sich spalten; the clouds -d, die Wolken theilten, spalteten sich; (*bildl.*) uneinig werden, zerfallen; *Sh.* brothers -, Brüder entzweien sich, K. L. 1. II.; abstimmen (durch Theilung des Hauses, der Mitglieder des Parlaments).

Divided (dė vī' dĭd) *pp.* d. V. Divide, *q. v.*

Dividedly, *adv.*, getrennt, einzeln.

Dividend (dĭv' ė dŭnd) *s.*, die Dividende, der Antheil, der zu theilende Gewinn, der Gewinnantheil, die Theilungssumme; (*Arithm.*) der Dividend, die zu theilende oder theilbare Zahl, die Theilungszahl; the effects will give a - of 10 per cent, die Actien werden eine Dividende von 10 pCt. abwerfen.

Divider (dė vī' dŭr) *s.*, der (die, das) Theilende, der Theiler; der Vertheiler; der Austheiler; der (die, das) Uneinigkeiten Stiftende, Trennung Stiftende; (*S.-A.*) eine Art Seekompaß; (*Mathem.*) der Bogenzirkel, der Abgleichzirkel, die Theilscheibe (zuw. Dividers genannt); (*Arithm.*) der Divisor, der Theiler.

Dividing (dė vī' dĭng) *ppr.* d. V. Divide, *q. v.*; *a.*, theilend, trennend; the - line, die Trennungslinie; - spoon, der Vorlegelöffel.

Dividing, *s.*, die Trennung, das Theilen.

Dividivi (dĭv ė dĭv' ė) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des amerikanischen Schlehendorns (Acacia americana); - pods, die Schoten desselben (ein Surrogat in der Färberei für Galläpfel, bes. zum Schwarzfärben).

Dividual (dė vĭd' jėŭ ŭl) *a.*, theilbar; getheilt (*Milton*: *w. g.*).

Dividually, *adv.*, v. Dividual.

Divination (dĭv ė nā' schŭn) *s.*, die Weissagung, die Wahrsagung, die Prophezeiung; *Sh.* die muthmaßliche Vorhersagung, die Errathung, die Ahnung, tell thou thy earl his - lies, sage deinem Grafen, seine Ahnung lügt, H. IV. II. 1. I.

Divinator (dĭv' ė nā tŭr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager.

Divinatory (dė vĭn' ā tŭr rė) *a.*, weissagend, wahrsagend.

Divine (dė vīn') *a.*, göttlich, an dem Wesen Gottes Theil nehmend; the - nature, the - perfection, die göttliche Natur, die göttliche Vollkommenheit; von Gott herrührend, göttlich; - judgments, göttliche Urtheile; im höchsten Grade vortrefflich, vorzüglich, überirdisch, himmlisch; weissagend, ahnend; - of something ill, etwas Böses ahnend (*Milton*, *n. g.*); Gott geweiht; - service, der Gottesdienst (auch - worship); - songs, geistige Lieder, Kirchenlieder; - inspection, die göttliche Beziehung; - virtues, die christlichen Tugenden; - water, ein herzstärkendes Getränk (eine Art Liqueur).

Divine, *s.*, der Geistliche; der Theolog, der Gottesgelehrte.

Divine, *v. a.* u. *n.*, weissagen, wahrsagen, vorhersagen, prophezeien; *Sh.* dar'st thou - his downfall? darfst du seinen Sturz vorhersagen? R. II. 3. IV.; ahnen, Ahnung empfinden; *Sh.* my divining thoughts, meine Ahnungen, H. VI. III. 4. VI.; muthmaßen, errathen; vergöttern (*n. g.*).

Divinely (dė vīn' lė) *adv.*, göttlich; von Gott, durch den Einfluß Gottes; a prophet - inspired, ein durch den Einfluß Gottes begeisterter Prophet; im höchsten Grade vortrefflich, vorzüglich, himmlisch; - inspired, gottbegeistert.

Divineness (dė vīn' nŭs) *s.*, die Göttlichkeit, die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; Vortrefflichkeit im höchsten Grade, die Göttlichkeit, *Sh.* C. 3. VI.

Diviner (dė vī' nŭr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager, der Prophet; der Muthmaßer, der Errather.

Divineress (dė vīn' rŭs; dė vīn' ŭr rŭs) *s.*, die Wahrsagerin (*Dryden*; *n. g.*).

Diving (dī' vĭng) *ppr.* d. V. Dive, *q. v.*; *Sh.* die Taucherkunst; (*cant*) die Beutelschneiderei.

Diving-Bell (-' - bĕl) *s.*, die Taucherglocke.

Diving-Case (-' - kās) *s.*, der Taucherkasten.

Diving-Snail (-' - snāl) *s.*, (*Zool.*) die gesprenkelte Blasenschnecke, das Kiebitzei (Bulla ampulla).

Divining (dė vī' nĭng) *ppr.* d. V. Divine, *q. v.*

Divining-Rod (-' - - rŏd) *s.*, die Wünschelruthe.

Divinity (dė vĭn' ė tė) *s.*, die Göttlichkeit, die Gottheit, die göttliche Natur; Gott, das göttliche Wesen, die Gottheit, 'tis the - that stirs within us, es ist die Gottheit, die sich in uns regt (*Addison*); *Sh.* there's a - that forms our ends, rough hew them as we will, eine Gottheit formt unsere Zwecke, wie wir sie auch entwerfen, H. V. II.; eine fabelhafte, falsche, erdichtete Gottheit; ein himmlisches Wesen; das Uebernatürliche, etwas Heiliges; *Sh.* they say there is a - in odd numbers, man sagt, es liegt etwas Uebernatürliches in ungeraden Zahlen; die Gottesbegeisterung, *Sh.* M. N. 4. I.; die göttliche Offenbarung, *Sh.* T. N. 1. V.; die Gottesgelehrsamkeit, die Theologie; the study of -, das Studium der Theologie; a professor of - (a - professor), ein Professor der Theologie.

Divisibility (dė vĭz ė bĭl' ė tė) *s.*, die Theilbarkeit.

Divisible (dė vĭz' ė b'l) *a.*, theilbar.

Divisibleness (dė vĭz' ė b'l nŭs) *s.*, die Theilbarkeit.

Division (dė vĭzh' ŭn) *s.*, die Theilung; das Theilen; das Getheiltsein; die Abtheilung, die Eintheilung; to make a proper - of one's time, eine richtige Eintheilung seiner Zeit machen; das Theilende, das Trennende; (*bildl.*) die Spaltung, die Uneinigkeit, die Verschiedenheit der Meinungen, die Zwietracht; *Sh.* is there - 'twixt my lord and Cassio? ist eine Spaltung zwischen meinem Herrn und Cassio? O. 4. I., K. L. 3. II.; there was a - amongst the people because of him, es war eine Zwietracht unter dem Volke über ihn (*Joh.* 7.); to cause a - between friends, Freunde entzweien; der getrennte, abgesonderte Theil; der Theil (einer Rede); (*Mil.* u. *S.-A.*) die Division, die Abtheilung; (*Mus.*) der Triller, der Lauf, der Läufer, daher to run a -, trillern, Läufer machen, coloriren; to run -s, Variationen spielen oder singen; *Sh.* the lark makes sweet -, die Lerche trillert gut, R. J. 3. V.; (*Arithm.*) die Division, die Zahlentheilung; - of the house (d. h. of the members of parliament), die Theilung des Hauses (welche geschieht, wenn über einen Antrag abgestimmt werden soll); (*Typ.*) das Theilungs- oder Trennungszeichen, der Abkürzungsstrich.

Divisional (dė vĭzh' ŭn ŭl) *a.*, die Theilung betreffend, die Theilung anzeigend, theilend; - line, die Theilungslinie.

Divisionary (dė vĭzh' ŭn ŭr rė) *a.*, v. Divisional.

Divisioner (dė vĭzh' ŭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Theiler.

Divisive (dė vī' zĭv) *a.*, theilend, trennend; veruneinigend, Unfrieden stiftend.

Divisor (dė vī' zŭr) *s.*, (*Arithm.*) der Divisor, der Theiler; (*Anat.*) der Austheiler.

Divorce (dė vōrs') *s.*, die Ehescheidung; die Scheidung von Tisch und Bett; der Ehescheidungsspruch; (*bildl.*) die Trennung, die Spaltung; *Sh.* - 'twixt natural son and sire, die Spaltung zwischen natürlichem Sohne und Vater, T. A. 4. III.; die Ursache einer schmerzhaften Trennung; *Sh.* the - of steel, der das Haupt vom Rumpfe trennende Stahl, das Werkzeug der Enthauptung, H. VIII. 2. I.; the bill of -, der Scheidebrief.

Divorce, *v. a.*, scheiden (von Ehegatten); von Tisch und Bett trennen; sein Weib verstoßen; (überh.) trennen (mit

dem Nebenbegriffe der Gewalt), entfernen, wegnehmen, rauben; *Sh.* I would, thou wert the man that would - this terror from my heart, wärst du doch der Mann, der diese Angst von meinem Herzen bannte, R. II. 5. IV.; nothing but death shall e'er - my dignities, Nichts als der Tod soll je meine Würden mir rauben, H. VIII. 3. I.; to - soul and body, tödten, T. N. 3. IV.; - his memory from his part, mache es, daß er seine Rolle vergißt, L. 5. II.

Divorced, *pp.* d. V. Divorce, *q. v.*

Divorcement (dė vōrs' mŭnt) *s.*, die Ehescheidung; bill of -, der Scheidebrief (*Deut.* 24.); die Scheidung, die Trennung, *Sh.* O. 4. II.

Divorcer (dė vōr' sŭr) *s.*, die Person, welche die Scheidung verursacht; das Mitglied einer Sekte, Divorcers genannt.

Divorcing, *ppr.* d. V. Divorce, *q. v.*

Divorcive (dė vōr' siv) *a.*, ehescheidend, trennend.

Divoto (dė vō' tō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die geistliche Musik.

Divulgate (dė vŭl' gēt) *v. a.*, *v.* Divulge.

Divulgate, *a.*, bekannt gemacht (*w. g.*).

Divulgation (dė vŭl gā' schŭn) *s.*, die Bekanntmachung, die Verbreitung, die Ausbreitung, die Aussprengung; das Bekanntmachen.

Divulge (dė vŭlj') *v. a.*, bekannt machen, kund thun, verbreiten, aussprengen; offenbaren; öffentlich erklären, proclamiren (*ungew.*).

Divulged, *pp.* d. V. Divulge, *q. v.*; *Sh.* voices well -, Leute vom Rufe, T. N. 1. V.

Divulger (dė vŭl' jŭr) *s.*, der Verbreiter, der Aussprenger.

Divulging, *ppr.* d. V. Divulge, *q. v.*

Divulsion (dė vŭl' schŭn) *s.*, das Abreißen; die Abreißung, die Verletzung durch das Abreißen.

Divulsive (dė vŭl' siv) *a.*, abreißend, abzerrend; (*bildl.*) abziehend; - thoughts of the world, die von der Welt abziehenden Gedanken.

Divy-Duck (div' vė dŭk) *s.*, *v.* Dab-Chick (*West.*).

Dizen (diz' z'n) *v. a.*, (*vulg.*) putzen, ausstaffiren, aufdonnern; to - one's self, sich schniegeln.

Dizzard (diz' zŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf, der Narr; der Schwindelkopf, der Windbeutel.

Dizzardly (diz' zŭrd lė) *adv.*, (*Arch.*) schwindelköpfig.

Dizziness (diz' zė nŭs) *s.*, der Schwindel; to be taken with a -, einen Schwindel bekommen.

Dizzy (diz' zė) *a.*, schwindelig; Schwindel verursachend; a - height, eine schwindelnde Höhe, *Sh.* K. L. 4. VI.; wirbelnd (*Thomson*); (*bildl.*) gedankenlos, thöricht, unbesonnen, hirnlos, betäubt.

Dizzy, *v. a.*, im Kreise herumdrehen, schwindelig machen; (*bildl.*) irre machen, verwirren, *Sh.* to - the arithmetic of memory, die Rechenkunst des Gedächtnisses irre machen, H. 5. II.

Dizzy-Eyed (-' - īd) *a.*, augenrollend, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Do (dŭ) Hülfsverbum (I do, thou dost, he does [*Poes.* u. *bibl.* doth], we do, you do, they do; *imp.* did, *pp.* done) thun. Es wird in der Regel gebraucht bei einer Frage oder Verneinung in der gegenwärtigen Zeit, wobei das eigentliche Verbum im Infinitiv stehen bleibt, z. B. - you learn english? lernen Sie englisch? does he write well? schreibt er gut? - we deserve such treatment? verdienen wir solche Behandlung? - you know these ladies? kennen Sie diese Damen? - they obey your orders? gehorchen sie Ihren Befehlen? I - not know him, ich kenne ihn nicht; you - not wish it, Sie wünschen es nicht; we - not hear you, wir hören Sie nicht; they - not (don't) come, sie kommen nicht. Ebenso wendet der Engländer das Imperfect did an, wenn die Frage oder Verneinung im Imperfect steht, z. B. did you see him? sahen Sie ihn? I did not think so, so dachte ich nicht; did he tell you? sagte er Ihnen? we did not do it, wir thaten es nicht 2c.; fängt aber die Frage mit „wer" an, ohne Verneinung, so wird es nicht gebraucht, z. B. who knows any thing about it? wer weiß etwas darüber? Dahingegen who does not know the cares of life? wer kennt nicht die Sorgen dieses Lebens? Will man dem Verbum einen gewissen Nachdruck geben, was im Deutschen durch die Partikel „ja" geschieht, so gebraucht der Engländer ebenfalls do oder did, z. B. I did go to him, ich ging ja zu ihm; I did tell him what you told me, ich sagte ihm ja, was Sie mir auftrugen. Sehr häufig entspricht es auch dem deutschen „doch", z. B. - make haste! beeile dich doch! pray -! thu' es doch! help me, -! hilf mir, sei so gut, ich bitte darum! - but come and you will see, kommen Sie doch und Sie werden sehen. Es wird sehr häufig gebraucht als Antwort auf eine Frage mit do oder did, wo es dem deutschen „Ja" oder „Nein" entspricht, z. B. - you like the english language? I -, mögen Sie die englische Sprache leiden? Ja; did you see him before his departure? I did not, sahen Sie ihn vor seiner Abreise? Nein. Oft kommt es als Expletivum vor, wo es die Stelle des vorangegangenen Verbums vertritt, z. B. you play much better than you did (played), Sie spielen viel besser als früher (als Sie früher spielten); you sing much better than she does, Sie singen viel besser als sie (singt); he writes much better than you - (write), er schreibt viel besser, als Sie (schreiben).

Do, *v. a.*, thun, machen, verrichten; bewirken, ausführen, vollenden, vollbringen, endigen; zu Stande bringen, handeln, verfahren; besorgen, ausrichten; erzeigen, erweisen (Gefälligkeiten, Gutes, Uebles); verursachen (*Spenser*, *n. g.*); ausrichten, auswirken; machen, anfangen, beginnen (*v.* do with); ausüben; darstellen, nachahmen, spielen, *Sh.* you could never - him so well, Sie konnten ihn nie so gut nachahmen, M. N. 2. II., T. S. (Ind.) I.; beschlafen (*v.* unten to - a woman), *Sh.* to - the act of darkness with a woman, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben, K. L. 3. IV.; to - advantage, Vortheil bringen; it will never - you any advantage, es wird Ihnen nie Vortheil bringen, *Sh.* T. 1. I.; to - a person's bidding, Jemandes Geheiß ausführen, C. 3. IV.; to - a blessing, Segen geben, K. L. 1. IV. (*n. g.*); to - business (with a person), Geschäfte treiben (mit Einem); he is said to be doing a great deal of business, er soll bedeutende Geschäfte machen; to - one's business, seine Nothdurft verrichten; (*vulg.*) I'll - his business for him, ich will ihm das Handwerk schon legen; ich will ihn bald abfertigen; ich will mit ihm fertig werden; to - a person's commandment, Jemandes Befehl ausrichten, H. 1. II. (*n. g.*); to - one's commendations to a person, sich Einem empfehlen, L. 2. I. (*n. g.*); to - a commission, einen Auftrag ausführen, C. 2. IV.; to - a person credit, Einem Ehre anthun; to - a cure, eine Cur zu Stande bringen, zu heilen vermögen, C. 3. V.; to - dead, tödten, H. VI. III. 1. IV.; to - one's diligence, sich bestreben, sich bemühen (2. *Tim.*, *n. g.*); to - one's duties to a person, sich Einem empfehlen, ihn grüßen lassen, O. 3. II. (*n. g.*); - your discretion, handeln Sie nach Ihrem Gutdünken; to - ease, Erleichterung geben, verschaffen, T. S. 5. II., H. VI. III. 5. V., Ti. An. 3. I., O. 3. III.; to - a fault, einen Fehler begehen, M. M. 2. II.; to - good, Gutes thun; it does one's heart good to see them so happy, es thut Einem das Herz wohl, sie so glücklich zu sehen; I don't find that this medicine does me any good, ich finde nicht, daß diese Arzenei mir zuträglich ist; - my greeting, bestelle meinen Gruß, *Sh.* T. A. 5. II. (*n. g.*); to - harm, schaden, Nachtheil bringen; to - hate upon one's self, sich selbst Schaden anthun, R. J. 3. III. (*n. g.*); to - a person justice, Einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; to - a person a kindness, Einem eine Gefälligkeit erweisen; to - like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to - messages, Botschaften ausrichten, R. J. 2. V.; to - a murder, Mord ausüben, H. 3. III.; to - a matter, einen Auftrag ausfüh-

ten; to - meat, Fleisch zubereiten, v. Done; to - mischief, Unheil stiften; to - much with, viel auswirken; your letter will - much with her, Ihr Brief wird viel bei ihr ausrichten; to - nothing with ..., nichts mit ... anfangen; I can - nothing with him, ich kann nichts mit ihm anfangen; ich kann ihn zu nichts bewegen; to - an offence, etwas Anstößiges begehen; eine Sünde begehen, M. M. 2. III.; to - open, öffnen; to - a part, eine Rolle spielen; to - a picture, ein Bild malen, ein Gemälde machen; (*cant*) to - a person, Einen betrügen, bestehlen; hintergehen, hinter's Licht führen; to - a rape, nothzüchtigen, K. J. 2. I. (*n. g.*); to - respects, Ehrfurcht bezeugen, K. L. 2. II. (*n. g.*); to - right, recht thun; to - a person right, Einen rechtfertigen; zutrinken, Bescheid thun (auch to - a person reason, *vulg.* u. *n. v. g.*); to - rites, Gebräuche beobachten, M. N. 4. I., 5. III.; to - salutations, grüßen, J. C. 4. II.; to - shame, Schande machen, T. N. 3. IV.; to - a sin, eine Sünde begehen, M. N. 3. I.; to - a stain, beflecken, einen Makel werfen auf..., M. N. 3. I.; to - sorrow, Trauer beweisen, H. 1. II.; to - treachery, Verrath begehen, Trug begehen, W. 5. III.; to - the trick, einen Streich, ein Kunststück ausführen, in sofern Meister einer Sache sein, daß man sie zur Zufriedenheit ausführen kann; to - a person a good turn, Einem einen Dienst erweisen; to - villainy, eine Schändlichkeit begehen, T. A. 4. III.; to - well by a person, Einem Gutes thun, ihm Freundschaft erweisen; - well and have well, wie man sich bettet, so schläft man; - your best wills, handelt nach bestem Willen, C. 5. I.; to - a woman, eine Frau beschlafen, M. M. 1. III. (*n. g.*); - what he would he could not get it, er mochte thun, was er wollte, er konnte es nicht erreichen; to - again, to - over again, noch einmal thun, machen; to - away, weg thun, wegschaffen, auf die Seite schaffen, beseitigen; to - into, hineinthun; übersetzen; to - into english, in's Englische übersetzen; to - off, abmachen, abziehen, abnehmen; to - on, anmachen, anlegen; to - out, auslöschen (*vulg.*, the candles, the fire, die Lichter, das Feuer); auswischen, ausstreichen, H. 1. IV. (v. Dout); to - over, überstreichen, überziehen, überlegen; to - over with gold, silver etc., vergolden, versilbern; to - up, zusammenlegen, falten; to - up a letter, einen Brief zusammenlegen; to - up goods, Waaren einpacken; to - up small clothes, feine Wäsche behandeln, d. h. falten, plätten (v. to Get up); to - a person up, Einen gänzlich ermüden; zu Grunde richten; this long tour will completely - me up, diese lange Tour wird mich gänzlich erschöpfen; this bad news will - him up, diese schlechte Nachricht wird ihn ganz vernichten; to - a person up, Einen in's Gefängniß setzen lassen; to - with, thun, anfangen mit; what am I to - with it? was soll ich damit anfangen? (*Arch.*) I cannot - withal, ich kann nichts dafür, ich kann es nicht helfen; to - without, entbehren; you must learn to - without it, Sie müssen lernen, es entbehren zu können; - to others as you would be done by, handle, wie man an dir handeln soll.

Do, *v. n.*, thun, handeln; sich benehmen; sich befinden (in Betreff der Gesundheit, z. B. how do you -? [how d'ye -?], wie befinden Sie sich?); gelingen, fertig werden, zu Stande kommen; angehen, tauglich sein; dem Zwecke entsprechen; stehen, passen; sich ausnehmen, *Sh.* it does indifferent well in a flame coloured stock, es nimmt sich leidlich aus in einem feuerfarbigen Strumpfe, T. N. 1. III.; that won't -, es geht nicht an; these articles won't - for our market, diese Artikel passen nicht für unsern Markt; a little won't - for him, wenig hilft ihm nichts; that will -, das wird hinreichend sein; will common paper -? ist gewöhnliches Papier gut genug? he had much to - to get away, er hatte seine Noth wegzukommen; - as I -, mach's wie ich; will you - as we -? wollen Sie unser Gast sein? have done! hören Sie auf! laß das! I have now done with him, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; that won't - with me, das geht bei mir nicht, das laß ich mir nicht bieten; the road will - for the present, der Weg ist für jetzt gut genug; to have carnally to - with a woman, fleischlich mit einer Frau zu thun haben; self -, self have, wer es eingebrockt hat, muß es ausessen; what's here to -? was ist das für ein Lärm hier?

Do, *s.*, das Thun, das Geschäft; das Geräusch, der Lärm; das Mögliche; I have done my -, ich habe das Meinige, mein Mögliches gethan; to keep a great (heavy) -, viel Lärm, viel Wesens machen (v. Ado); (*cant*) der Betrug.

Do (dó) *s.*, (*Mus.*) ut (die erste Silbe der diatonischen Tonleiter des Guido).

Doab (dó âb) *s.*, (in Vorderindien) jedes zwischen zwei Flüssen gelegene Land.

Doage (dó idj) *a.*, ein wenig feucht (*Lancast.*).

Do-All (dú' âl) *s.*, (*vulg.*) das Factotum, Alles in Allem.

Doand (dó' ând) st. Doing, *q. v.* (*Scott.*).

Doash (dósch) *s.*, (*cant*) der Mantel.

Doat (dót) *v. n.*, v. Dote.

Doated (dó' tid) *a.*, verfaulend (von Bäumen, *East.*).

Dobbin (dôb' bîn) *s.*, Hans (Pferdename); das alte, abgenutzte Pferd; Kieselsteine mit Sand (*East.*, *Sussex*).

Dobble (dôb' b'l) *v. a.*, beschmieren, beschmutzen (*East.*).

Dobby (dôb' bé) *s.*, der Dummkopf, der Narr; der aberwitzige, alte Mann; der Kobold (*North.*).

Dob-Chick, *s.*, v. Dab-Chick.

Dobe (dôb) *abbr.* für Robert, Robert.

Dobeler (dôb' lâr) *s.*, (*Phys.*) der Elektricitätsmikrometer (v. Doubler).

Doced (dó' sêd) *s.*, (*Mus.*) das Hackbrett.

Docent (dó' sênt) *a.*, lehrend, belehrend.

Docetae (dó sé' té) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Doketen.

Docible (dôs' sé b'l) *a.*, gelehrig, lenksam.

Docibleness } dôs' sé b'l nês } *s.*, die Gelehrigkeit, die
Docibility } dôs sé bîl' é té } Lenksamkeit.

Docile (dôs' sîl) *a.*, gelehrig, lenksam (übl. als Docible).

Docility (dó sîl' é té) *s.*, die Gelehrigkeit, die Lenksamkeit.

Docimacy (dôs' sé mâ sé) *s.*, (*Chem.*) die Dokimasie, die Probirkunst, die Probirkunde, die dokimastische Chemie.

Docimastic (dôs sé mâs' tik) *a.*, dokimastisch, die Probirkunst oder Probirkunde betreffend; the - art, die Erzscheidekunst; the - lamp, die Probirlampe.

Docity (dôs' sé té) *s.*, die Gelehrigkeit (*Gloucest.* u. *Am.*).

Dock (dôk) *s.*, (*Bot.*) das Ampferkraut, der Sauerampfer, der spitzige Ampfer, der Wiesenampfer, die Mangelwurz, der Pferdeampfer, der wilde Rhabarber, das Hungerkraut (Rumex acutus); der dicke, festere Theil des Schwanzes der Thiere (bes. der Pferde oder Hunde); der abgehauene Schwanz, der Stumpf, der Stutz (bes. der Pferde oder Hunde); die Kruppe, das Kreuz (eines Pferdes, v. Crupper); der Stutzschwanz, das gestutzte Pferd; das Schwanzleder, der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr, *Devon.*); der Verschlag in einem Gerichtssaal, wo die Gefangenen während des Verhörs stehen; der Kerker (*B. Jonson*); die Docke, das künstliche Wasserbassin zur Aufnahme von Schiffen, oder neben einem Flusse zum Ausladen und Ausbessern der Schiffe, a dry -, a - yard, eine Werftdocke (ein ausgemauertes, mit Schleusenthüren zum Einlassen und Absperren der Fluth versehenes Bassin, in welchem Schiffe erbaut, kalfatert und ausgebessert werden); wet -, repairing -, die Wasserdocke (gew. ohne Schleusenthüren); -s, die Räume zwischen den Werften (*Am.*).

Dock, *v. a.*, (das Ende einer Sache) abhauen, abschneiden, (bes. bei Pferden und Hunden) stutzen; (Pferde) englisiren; (*bildl.*) abschneiden, abkürzen, vermindern; (*Hdlsspr.*) to - an account, - a reckoning, eine Rechnung kürzen, von einer Rechnung abziehen; (*Rchtsspr.*) to - an entail, enterben; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff docken (ein Schiff zum Kalfatern oder Ausbessern in eine Docke bringen).

Dockbanks (dôk' bângks) *s. pl.*, die Dockenbänke (die an den Seiten einer Dock angebrachten breiten, terrassenförmigen Stufen oder Absätze).

Dock-Cresses (dŏk'krĕs sĭs) *s. pl.*, (*Bot.*) der Reinkohl, der Hasenkohl (Lapsana communis).

Dock-Dues (-'dūz) *s. pl.*, die Dockengebühren.

Docket (dŏk'ĭt) *s.*, ein kleines Stück Papier, gewöhnlicher aber Pergament, den Auszug aus einer größeren Schrift enthaltend; (*Rchtsspr.*) die Unterschrift, die Beglaubigung, die amtliche Bestätigung (des Gerichtsschreibers auf einem Patente); ein alphabetisches Verzeichniß der bei einem Gerichtshofe anhängigen Rechtsfälle, die Prozeßtabelle; der Erlaubnißschein; (*Hdlsspr.*) das Waarenverzeichniß; der Waarenadreßzettel; die Adresse; to strike a -, die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen.

Docket, *v. a.*, einen Auszug machen, ausziehen, in ein Verzeichniß eintragen; (*Rchts-u. Hdlsspr.*) Akten, Schriften überschreiben; Waarenpackete mit der Adresse versehen; unterschreiben, beglaubigen, amtlich bestätigen.

Dock-Gate (-'gāt) *s.*, die Schleusenthür einer Docke.

Docking (dŏk'ĭng) *ppr.* d. V. Dock, *q. v.*

Docking-Engine (-'-ĕn jĭn) *s.*, die Maschine zum Englisiren der Pferde.

Dock-Yard (-'yărd) *s.*, *v.* unter Dock.

Docquet, *s.* u. *v.*, *v.* Docket.

Doctor (dŏk'tŭr) *s.*, der Lehrer (*n. g.*); (*bibl.*) - of the law, der Schriftgelehrte (*Acts* 5. XXXIV.); der Gelehrte, der in seiner Kunst oder Wissenschaft gründlich erfahrene Mann (*Dryden*); der Doctor (Einer, der diese Würde in einer der Fakultäten erhalten hat, z. B. - of (in) divinity, der Doctor der Theologie; - of law, der Doctor der Rechte; - of physic, der Doctor der Medizin); to take one's degree of -, Docter werden; der Arzt; der Ehrentitel der Kirchenväter in der griechischen Kirche, die das Amt hatten, die heilige Schrift zu erklären; (*Typ.*) die Walze an einer Dampfpresse, welche die übrigen Walzen mit Farbe versieht; (*Ichth.*) der Leberfisch (Theutis hepatis); (*S. cant*) der Koch der Kajüte; ein Getränk aus Milch, Waßer, Rum und Gewürz; (*cant*) -s, auf einer Seite mit Blei beschwerte Würfel; (*vulg.*) -'s stuff, Arznei.

Doctor, *v. a.*, medizinirен, curiren, heilen, zu diesem Behufe Arznei gebrauchen.

Doctor, *v. n.*, die Arzneikunst treiben; (*vulg.*) doctern.

Doctoral (dŏk'tŭr răl) *a.*, doctormäßig.

Doctoral, *s.*, der Doctormantel.

Doctorally, *adv.*, doctormäßig, wie ein Doctor.

Doctorate (dŏk'tŭr rĕt) *s.*, die Doctorwürde, das Doctorat.

Doctorate, *v. a.*, zum Doctor machen, die Doctorwürde ertheilen.

Doctored, *pp.* d. V. Doctor, *q. v.*

Doctoress | dŏk'tŭr rĕs | *s.*, die Doctorin.
Doctress | dŏk'trĕs |

Doctoring, *ppr.* d. V. Doctor, *q. v.*

Doctorly (dŏk'tŭr lĕ) *a.*, wie ein Gelehrter, gelehrt.

Doctors'-Commons (dŏk'tŭrz cŏm'mŭnz) *s. pl.*, *v.* unter Commons.

Doctorship (dŏk'tŭr schĭp) *s.*, die Doctorwürde.

Doctors'-Locks (dŏk'tŭrz lŏks) *s. pl.*, (*Mech.*) Schlösser an den Thüren der Reisekutschen, welche von innen ohne Schlüssel geöffnet werden können, während man dieselben von außen nur mit einem Schlüssel öffnen kann.

Doctors'-Stuff (-' - stŭf) *s.*, (*vulg.*) die Arznei.

Doctrinaires (dŏk trĕ nărz') *s. pl.*, (*Gesch.*) Doktrinäre (Benennung einer politischen Partei unter den französischen Staatsmännern).

Doctrinal (dŏk'trĕ năl) *a.*, zur Lehre gehörig, eine Lehre enthaltend, belehrend; a - proposition, ein Lehrsatz; zur Lehrkunst gehörig.

Doctrinal, *s.*, die Lehre, der Theil einer Rede; das Lehrbuch (*n. g.*).

Doctrinally, *adv.*, in der Form einer Lehre; deutlich, ausdrücklich.

Doctrine (dŏk'trĭn) *s.*, die Lehre, die Wissenschaft; der Unterricht (*Mark.* 4.); die Gelehrsamkeit (*Is.* 28.); die im Evangelium enthaltenen Wahrheiten, das Evangelium (*Tit.* 11.); die Lehre, der Unterricht in demselben (2. *Tim.* 3.).

Document (dŏk'ĕū mŭnt) *s.*, die Vorschrift, die Anweisung, der Unterricht, die Lehre; *Sh.* a - in madness, eine Lehre im Wahnsinn, H. 4. V.; der despotische Befehl, der Machtspruch (*n. v. g.*); das Zeichen, der Beweis (*n. v. g.*); die Urkunde, die Beweisschrift, das Dokument; the president laid before congress the report of the secretary, accompanied with all the -s, der Präsident überreichte dem Congreß den Bericht des Sekretärs mit allen Beweisstücken begleitet (in diesem Sinne ist das Wort jetzt gew. gebr.); the -s of a ship, die Verladungsdokumente; death-bed -, die Resignation, welche ein sterbender Offizier einschickt.

Document, *v. a.*, beurkunden, dokumentiren, belegen, rechtsgültig beweisen, mit Belegen, Beweismitteln versehen; unterrichten, anweisen, lehren, leiten; ermahnen; hofmeistern.

Documental (dŏk ĕū mĕn't'l) *a.*, vorschriftlich; dokumentarisch, urkundlich.

Documentary (dŏk ĕū mĕn'tŭr rĕ) *a.*, dokumentarisch, urkundlich.

Documented, *pp.* d. V. Document, *q. v.*

Documentize, *v. a.*, *v.* Document.

Dod | (dŏd) *s.*, (*Bot.*) das Fuchsschwanzgras (*North.*);
Dodd | der Tuchlappen (*Cumberl.*).

Dodd (dŏd) *v. a.*, die Schwanzwolle der Schafe abscheren (*North.*).

Dodded (dŏd'dĭd) *a.*, (*abbr.* für Doe-headed) ungehörnt (von Schafen, *North.*); - wheat, rother Weizen ohne Grannen (*North.*).

Dodder (dŏd'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Flachsseide, die Klebe, das Flachsseidenkraut, die Hopfenseide, die Leimwolle (Cuscuta); - of thyme, die Quendel-Flachsseide, das Thymseidenkraut, das Thymdotterkraut (Cuscuta epithymum); hell - (hell-weed, devil's guts), die echte Flachsseide, Leinseide, der Teufelszwirn, das Filzkraut (Cuscuta epilinum).

Doddered (dŏd'dŭrd) *a.*, mit Flachsseide überwachsen; verwirrt; schwächlich; gebrechlich (*North.*); - wheat, *v.* Dodded wheat.

Doddle (dŏd'd'l) *v. n.*, watscheln, im Gehen wackeln (bes. von kleinen Kindern); (*vulg.*) to - about, - along, einherwackeln.

Doddleish (dŏd'd'lĭsch) *a.*, schwach (auf den Beinen; *Sussex*).

Doddy (dŏd'dĕ) *a.*, klein, winzig (von Statur, *East.*).

Doddypate (dŏd'dĕ pāt) *s.*, der Dummkopf.

Dodecagon (dŏ dĕk'ā gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Zwölfeck.

Dodecagyn (dŏ dĕk'ā jĭn) *s.*, (*Bot.*) die zwölfweibige Pflanze oder Blume (in welcher sich 12 Pistille oder Staubwege befinden).

Dodecagynian (dŏ dĕk ā jĭn'ĕ ăn) *a.*, (*Bot.*) zwölfweibig.

Dodecahedral (dŏ dĕk ā hĕ'drăl) *a.*, (*Geom.*) zwölfseitig, zwölfflächig.

Dodecahedron (dŏ dĕk ā hĕ'drŭn) *s.*, (*Geom.*) der Dodekaeder, das Dodekaedron (einer der 5 regulären, durch 12 regelmäßige Fünfecke begrenzten Körper).

Dodecander (dŏ dĕ kăn'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die zwölfmännige Pflanze oder Blüthe (mit 12 freien Staubfäden versehen).

Dodecandrian | dŏ dĕ kăn'drĕ ŭn | *a.*, (*Bot.*) dodekandrisch, zwölfmännig.
Dodecandrous | dŏ dĕ kăn'drŭs |

Dodecastyle (dŏ dĕ kăs'tīl) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel mit 12 Säulen auf der Giebelseite.

Dodecatemorion (dŏ dĕ kăt ĕ mŏ'rĕ ŭn) *s.*, (*Mathem.*) der Dodekatemorion (der 12te Theil eines Kreises).

Dodecatemory (dŏ dĕ kă tĕm'ŭ rĕ) *s.*, (*Mathem.*) *v.* Dodecatemorion; (*Astr.*) die 12 himmlischen Häuser oder das Zeichen des Thierkreises.

Dodge (dŏdj) *s.*, (*vulg.*) der listige, betrügerische Mensch; to give a person the -, Einem durch einen Seitensprung ausweichen.

Dodge, *v. a.*, (*vulg.*) Einem durch einen Seitensprung ausweichen, entschlüpfen; einem Schlag, einem Schuß auf ähnliche Weise ausweichen.

Dodge, *v. n.*, (*vulg.*) Einem aus dem Wege gehen, ausweichen (with); (*bildl.*) Ausflüchte, Ränke, Kniffe gebrauchen, *Sh.* A. C. 3. IX.; betrüglich behandeln; zum Narren, zum Besten haben, bei der Nase herumführen, eine Nase drehen, ein Schnippchen schlagen.

Dodged, *pp.* d. V. Dodge, *q. v.*

Dodger (dŏd'jŭr) *s.*, der Verfolger; der Ausweicher; der Ränkemacher, der Ränkespieler; die Nachtmütze (*Kent.*).

Dodgery (dŏd'jŭr rė) *s.*, die Ränke, die Kniffe, die Ausflüchte; das Aufziehen, das Foppen.

Dodges (dŏd'jĭz) *s. pl.*, Ränke, Kniffe.

Dodging (dŏd'jĭng) *ppr.* d. V. Dodge, *q. v.*

Dodipol / **Dodipoll** (dŏd'ė pŏl) *s.*, der Einfaltspinsel, der Dummkopf, der Tropf (*n. g.*).

Dodkin (dŏd'kĭn) *s.*, *v.* Doit, Doitkin.

Dodman (dŏd'm'n) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Muschelfisch; (*Conch.*) die Schalenschnecke (*Norfolk.*).

Dodo (dō' dō) *s.*, (*Ornith.*) der Walgvogel, der Dudu (Didus).

Dodrans (dŏd' rănz) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Längemaß = 9 Zoll (die große Spanne, größte Entfernung zwischen der Spitze des Daumens und des kleinen Fingers).

Dodsey (dŏd' sė) *s.*, (*cant*) das Weib; die Geliebte (wahrscheinlich *corr.* von Doxey, *q. v.*).

Doe (dō) *s.*, das Weibchen (bes.) des Rehbocks (Buck); das Reh, die Damhirschkuh, die Hindin; die Gemse, die Ziege; (*bildl.*) die Betze; – rabbit, das weibliche Kaninchen; - skins, Reh- (Hirsch-) Felle.

Doer (dū' ŭr) *s.*, derjenige, der etwas thut, der Thäter, der Vollzieher, der Vollbringer; (*cant*) der Betrüger; the -s of the law, die Beobachter des Gesetzes, diejenigen, welche die Bedingungen des moralischen Gesetzes erfüllen (*Röm.* 2.); die handelnde Person, der Geschäftstreibende, *Sh.* all great -s in our trade, Alle treiben unser Geschäft großartig, machen viel darin, M. M. 4. III.; a - of mischief, an evil -, ein Uebelthäter, ein schadenfroher Mensch; talkers are no good -s, große Schwätzer leisten wenig, *Sh.* R. III. 1. III.

Does (dŭz) die 3te Person Singular, Präs. d. V. Do, *q. v.* (*Poes.* und *bibl.* zuw. Doth geschrieben).

Doeth (dū' ĕth) / **Doth** (dŭth) (*Poes.* und *bibl.*) st. Does, *q. v.*

Doff (dŏf) *v. a.*, abthun, ablegen (Kleider), ausziehen, *Sh.* T. S. 3. II., H. IV. I. 5. I.; (*bildl.*) entblößen (von), eines Dinges berauben; wegthun, wegwerfen, wegschaffen, entfernen, verbannen, *Sh.* Romeo, – thy name, Romeo, lege deinen Namen ab, R. J. 2. II.; to – their dire distresses, ihr herbes Mißgeschick entfernen, M. 4. III.; aufschieben, verschieben, hinhalten, äffen, *Sh.* every day thou -st me with some device, jeden Tag hältst du mich mit neuer Ausflucht hin, O. 4. II.

Doffed, *pp.* d. V. Doff, *q. v.*

Doffer (dŏf' fŭr) *s.*, (*Mech.*) der Abnehmer an der Kordmaschine.

Dog (dŏg) *s.*, der Hund; das Männchen verschiedener Thiere; (*Astr.*) der Hundstern, Sirius (*v.* Dog-Day, Dog-Star); (*Mech.*) der Bock, das Gestell; die Klammer, die Klammerhaken, die Bandhaken, die Haspen, die Hespe; der Feuerbock, a pair of iron -s, ein Paar eiserne Feuerböcke; (*S.-A.*) the -s, die Teufelsklauen (krumme eiserne Haken mit gespaltenen oder klauenartigen Spitzen, welche zum Fortschleppen von Rundholz dienen); der Bandhaken (der Böttcher); (*scherzw.*) der Kerl, der Bursche; der Stutzer (*n. g.*); a careless -, ein leichtsinniger Mensch; an uncharitable -, ein unbarmherziger Kerl; a jolly -, ein lustiger Bursche, ein fideles Haus; a satirical -, ein satyrischer Kerl; a sneaking -, ein kriechender Mensch; the happiest - alive, der glücklichste Mensch unter der Sonne; gentleman-like -s, feine, vornehm aussehende Hunde, *Sh.* G. V. 4. IV.; when I ope my mouth, let no - bark, wenn ich den Mund (zum Sprechen) aufthue, laß Alle schweigen, *Sh.* S. 1. I.; to be a - at thing, ein alter Praktiker sein, ein schlauer Fuchs sein, die Sache ausgelernt haben; he blushes like a blue -, er läßt sich nicht irre machen; to have a - in one's belly, mürrisch, verdrießlich sein; to have the black -, mißmuthig sein; what! keep a - and bark myself! wie! ich sollte Leute haben und Alles selbst thun! to play the - in the manger, den Neidhammel machen, neidisch sein (wie der Hund in der Fabel); an hungry - will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch; you can't teach an old - new tricks, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; love me, love my -, wer mich liebt, muß auch meinen Hund lieben (Alles lieben, was ich liebe); to give to the -s (to send to the -s), verprassen; to go to the -s, höchst elend sein; unbrauchbar werden; ganz heruntergekommen sein; every - has his day, einem Jeden wird ein froher Tag zu Theil; to make -s' meat of a person, Einen in Stücke hauen; to lead a person a -'s life, ein Hundeleben führen lassen; he has a -'s life of it, er führt ein Hundeleben; to live together like cat and -, wie Katzen und Hunde zusammen leben; (*cant*) a - in a doublet, ein entschlossener Kerl; a - in a blanket, eine Art Kloß.

Dog, *v. a.*, Einen in feindlicher Absicht verfolgen, ihm auf dem Fuße nachfolgen, *Sh.* T. N. 3. II., Tr. Cr. 1. III.; (*Jgdspr.*) mit dem Spürhunde der Fährte nachgehen, nachspüren, auswittern; to be -g'd with company, von Zuschauern überlaufen sein, *Sh.* M. D. 1. II.

Dog-Ape (-' āp) *s.*, der (männliche) Affe, *Sh.* A. L. 2. V.

Dog-Appetite (-' ăp pė tīt) *s.*, der Heißhunger, der Wolfshunger.

Dogate (dō' gāt) *s.*, die Dogenwürde.

Dogbelts (dŏg' bĕlts) *s. pl.*, das Ziehzeug (der Steinkohlengräber).

Dogberry (dŏg' bĕr rė) / **Dogsberry** (dŏgz' - -) *s.*, (*Bot.*) die Beere des rothen Hornstrauchs, die Hundsbeere.

Dogberry-Tree (-' - - trė) *s.*, (*Bot.*) der rothe Hornstrauch, der gemeine Hartriegel (Cornus sanguinea).

Dog-Bolt (-' bōlt) *s.*, das Hundemehl; (*bildl.*) der Schurke, der Schuft, der Hundsfott; der Schurkenstreich; *a.*, elend, schofel, erbärmlich.

Dogbriar / **Dogbrier** (dŏg' brī ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Hagebuttenstrauch (*v.* Dog-Rose).

Dog-Buffer (-' bŭf fŭr) *s.*, (*cant*) der Hundedieb.

Dog-Cabbage (-' kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Hundskohl (Thelygonum cynocrambe).

Dog-Call (-' kāl) *s.*, *v.* Dog-Whistle.

Dog-Cheap (-' tschēp) *a.*, spottwohlfeil.

Dog-Daisy (-' dā zė) *s.*, die gemeine Maßliebe (*North.*).

Dog-Days (-' dāz) *s. pl.*, die Hundstage, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Dog-Draw (-' drōr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ertappung eines Wilddiebes auf frischer That.

Doge (dōj) *s.*, der Doge.

Dog-Fennel (-' fĕn ĭl) *s.*, (*Bot.*) die stinkende Kamille (Anthemis cotula; *Warwick.*).

Dog-Fight (-' fīt) *s.*, der Hundekampf, das Hundegebalge (auch von Menschen).

Dog-Fish (-' fĭsch) *s.*, der Hundshai (Squalus canicula).

Dog-Fly (-' flī) *s.*, die Hundsfliege (Musca canicularis).

Dog-Fox (-' fŏks) *s.*, der (männliche) Fuchs; *a.*, schlau (wie ein Fuchs), *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Dogged (dŏgd) *pp.* d. V. Dog, *q. v.*; *a.*, (dŏg' gĭd) mürrisch, verdrießlich, *Sh.* K. J. 4. I.

Doggedly (dŏg' gĭd lė) *adv.*, mürrisch, verdrießlich, unfreundlich, eigensinnig; mit einer störrischen Entschlossenheit; to be - dealt with, wie ein Hund behandelt werden.

Doggedness (dŏg' gĭd nĕs) *s.*, das unfreundliche, mür-

niche Wesen; das harte Betragen; das störrische, eigensinnige Wesen.

Dogger (dŏg′gŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Dogboot, das Doggerboot (ein holländisches Fischerfahrzeug, welches zur Fischerei auf der Doggersbank in der Nordsee gebraucht wird); der Seehund; (*Geol.*) der unechte Alaunstein (aus Yorkshire; unterer Oolith, die unterste Abtheilung der Juraformation).

Doggerel (dŏg′rŭl) *a.*, - rhymes, Knüttelverse; to speak -, kauderwälsch reden.

Doggerman (dŏg′ gŭr m′n) *s.*, der Matrose eines Doggerboots.

Doggess (dŏg′gĕs) *s.*, (*vulg.*) eine Weibsperson.

Dogget, *v.* Docket.

Dogging, *ppr.* d. V. Dog, *q. v.*

Doggish (dŏg′gīsch) *a.*, wie ein Hund, hündisch.

Doggishly, *adv.*, hündisch; mürrisch, beißig, zänkisch.

Dog-Grass (-′grăs) *s.*, (*Bot.*) das Queckengras (Triticum repens).

Dog-Headed (-′hĕd dĭd) *a.*, einen Kopf wie den eines Hundes habend; - - ape, der Loris (Lemur tardigratus).

Dog-Hearted (-′hārt ĭd) *a.*, unbarmherzig, grausam, *Sh.* K. L. 4. III.

Dog-Hole (-′hōl) *s.*, *v.* Dog-Kennel; eine elende Hütte, ein erbärmlicher Ort, *Sh.* A. W. 2. III.

Dog-House, *s.*, *v.* Dog-Kennel.

Dog-Keeper (-′kēp ŭr) *s.*, der Hundehalter; der Hundewärter.

Dog-Kennel (-′kĕn ĭl) *s.*, das Hundehaus.

Dog-Latin (-′lăt ĭn) *s.*, das Krämerlatein.

Dog-Leach (-′lētsch) *s.*, der Hundedoctor.

Doglike (dŏg′līk) *a.*, wie ein Hund.

Dog-Louse (-′lous) *s.*, die Schaflaus.

Dogly (dŏg′lē) *a.*, (*Arch.*) hündisch, wie ein Hund.

Dogma (dŏg′mă) *s.*, das Dogma, der Lehrsatz, der Lehrpunkt, der Glaubenslehrsatz, der Glaubenssatz, die Lehrmeinung, die Glaubenslehre.

Dog-Mad (-′măd) *a.*, toll wie ein Hund.

Dogmatic | dŏg măt′ ĭk | *a.*, dogmatisch, lehrend;
Dogmatical | dŏg măt′ tĕ k′l | ausdrücklich, gebieterisch; anmaßend.

Dogmatic, *s.*, der Dogmatiker; der Lehrer der Glaubenslehre; der Anhänger einer bestimmten Lehrform; der Theoretiker.

Dogmatically (dŏg măt′tĕ k′l lē) *adv.*, *v.* Dogmatic, *a.*

Dogmaticalness (dŏg măt′ tĕ k′l nĕs) *s.*, das gebieterische Wesen; der anmaßende Ton.

Dogmatism (dŏg′mă tĭzm) *s.*, der Dogmatismus, der Dogmaticismus, eine gewisse festsetzende Lehrart; die Bestimmtheit der Meinung; das anmaßende Wesen, der arrogante Ton.

Dogmatist (dŏg′mă tĭst) *s.*; der Dogmatiker; der dreiste Behaupter, der Absprecher; der Neuerer, der Urheber einer neuen Lehre; der Afterlehrer, der unbefugte Lehrer.

Dogmatize (dŏg′mă tīz) *v. n.*, dogmatisiren, in bestimmtem, entschiedenem Tone sprechen, absprechen; Lehrmeinungen mit arrogantem Wesen aufstellen; falsche Lehren aufbringen, irrelehren, afterlehren.

Dogmatizer (dŏg mă tī′zŭr) *s.*, *v.* Dogmatist.

Dogmatizing, *ppr.* d. V. Dogmatize, *q. v.*

Dog-Muzzle (-′mŭz zŭl) *s.*, der Maulkorb.

Dog-Otter (-′ŏt tŭr) *s.*, das Männchen der Otter.

Dog-Poison (-′poi z′n) *s.*, (*Bot.*) die Hundspetersilie, der Gartenschierling (Fool's parsley; Aethusa cynapium).

Dog-Rose (-′rōz) *s.*, (*Bot.*) die Hagerose, die wilde Rose, die Hagbutte, Hahnbutte, der Hüftenstrauch (Rosa canina).

Dogs (dŏgz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dog.

Dog's-Bane (dŏgz′ bān) *s.*, (*Bot.*) der Hundskohl (Apocynum); die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze, das St. Lorenzkraut (Asclepias); der Hundswürger (Cynanchum); der gelbe Eisenhut (Aconitum myoctonum).

Dog's-Ear (dŏgz′ ēr) *s.*, das Eselsohr (im Buche).

Dog's-Ear, *v. a.*, Eselsohren in ein Buch machen.

Dog's-Grass (-′ grăs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (*v.* Dog's-Tail-Grass).

Dog-Sick (-′ sĭk) *a.*, (*vulg.*) hundekrank, hundeschlecht.

Dog-Skin (-′skĭn) *a.*, von Hundesleder gemacht, hundsledern.

Dog-Skin, *s.*, die Hundehaut.

Dog-Sleep (-′ slēp) *s.*, der verstellte Schlaf, der leise Schlaf; to sleep a -'s sleep, leise, scheinbar schlafen.

Dog's-Meat (dŏgz′ mēt) *s.*, das Hundefutter; (*vulg.*) schlechtes Zeug.

Dog's-Mercury (-′ mŭr kéu rē) *s.*, (*Bot.*) das Hundsbingelkraut (Mercurialis perennis).

Dog's-Nose (-′nōz) *s.*, (*vulg.*) ein Getränk, bes. aus Porterbier, Zucker und Genever.

Dog's-Onion (-′ ŭn yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Feldzwiebel (Ornithogalum luteum).

Dog's-Rue (-′rū) *s.*, (*Bot.*) die Hundsraute, die Helmraute (Scrophularia canina).

Dog's-Soup (-′sūp) *s.*, (*vulg. scherzw.*) Regenwasser, Pumpenheimer.

Dog's-Tail-Grass (-′tāl grăs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (Cynasurus cristatus).

Dog-Star (dŏg′ stār) *s.*, (*Astr.*) der Hundsstern, Sirius.

Dog-Stone (-′stōn) *s.*, der Wolf (ein Mühlenstein).

Dogstones (dŏg′stōnz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Dog-Stoppers (-′stŏp pŭrz) *s. pl.*, Rothstopper.

Dog's-Violet (dŏgz′ vī ō lĕt) *s.*, (*Bot.*) das Hundeveilchen, wilde Veilchen (Viola canina).

Dog's-Weed (-′ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch.

Dogtooth (dŏg tūth′) *s.*, (*pl.* Dogteeth) der Spitzzahn, Augenzahn; (*Mech.*) der Polirzahn.

Dogtooth-Violet (-′- vī ō lĕt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Zahnlilie, der gemeine Hundszahn (Erythronium Dens canis).

Dog-Trick (dŏg′trĭk) *s.*, der tückische Streich.

Dog-Trot (-′trŏt) *s.*, der Hundstrab.

Dog-Vane (-′ vān) *s.*, (*S.-A.*) der Verklicker (eine Art Flügel, um die Windrichtung zu zeigen); (*S. cant*) die Cocarde.

Dog-Watch (-′ wătsch) *s.*, (*S.-A.*) der Plattfuß; the first - -, die Wache von vier bis sechs; the second - -, die Wache von sechs bis acht Uhr Abends.

Dog-Weary (-′ ŭēr ē) *a.*, hundemüde, müde wie ein Hund, *Sh.* T. S. 4. II.

Dog-Whipper (-′ ŭĭp pŭr) *s.*, der Kirchenbüttel (*North.*).

Dog-Whistle (-′ŭĭs s′l) *s.*, die Hundespfeife; die Diebespfeife.

Dog-Wood (-′ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Hartriegel, der rothe Hornstrauch (Cornus sanguinea).

Dog-Wood-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Fischfänger, Fischfrehme, der jamaikanische Kornelkirschbaum, der Hundesbeerbaum (Piscidia erythrina; Erythrina piscipula; *L.*).

Dolly (doi′ lē) *s.*, eine Art wollenen Zeugs; die kleine (meistens zum Dessert gebrauchte) Serviette.

Doing (dū′ ĭng) *ppr.* d. V. Do, *q. v.*: to be a -, geschäftig, bei der Arbeit sein; it is a -, es ist in der Arbeit; to keep a person a -, Einen in der Thätigkeit erhalten; that was your -, da hattet ihr Schuld an, da waret ihr die Veranlassung; (*Hdlsspr.*) little is - in this article, in diesem Artikel wird wenig gethan.

Doing, *s.*, die That, die Handlung; wondrous -s, Wunderkünste, *Sh.* H. 4. VII.; -s, geschehene Thaten, die Verrichtungen; die Begebenheit, die Vorfälle; die Aufführung, das Betragen; der Lärm, das Geräusch; fine -s those! schöne Geschichten, diese! jolly -s, Lustbarkeiten; valiant -s, tapfere Thaten!

Doit | doit | **Doitkin** | doit' kin | s., der Heller, der Deut; (*bildl.*) die Kleinigkeit, der Pfifferling; not to care a - about a thing, gar nichts nach einer Sache fragen. *Sh.* T. 2. II., S. 1. III.

Doited (doi' tid) *a.*, (*prov.*) aberwitzig.

Doke (dōk) *s.*, (*prov. Ackerb.*) die tiefe Furche, der Einschnitt; die mit Blut unterlaufene Beule (*Essex*); der kleine Bach (*Essex*).

Dol | **Doll** (dŏl) *abbr.* von Dorothea.

Dolabriform | **Dolabriformed** (dō lăb' rē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) hobelförmig (auch Hatched-Shaped; von Pflanzentheilen mit cylindrischer oder stielrunder Basis, welche dann messerförmig werden, aber mit einer Schärfe kurz abgestutzt sind).

Dolce | dŏl' tschâ | **Dolcemente** | dŏl tschâ mĕn' tâ | *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) süß, sanft, angenehm, mit Zartheit.

Dole (dōl) *s.*, das Vertheilen, das Austheilen, das Spenden; die Vertheilung, die Austheilung, *Sh.* the - of blows, die Austheilung (der Drang) der Streiche, H. IV. II. 1. I.; der Theil, der Antheil; das Geschenk, die Gabe, das Almosen; der ausgetheilte Schlag oder Streich, die Tracht Schläge (*Milton*); (*prov.*) die Grenze; der Rain, der Grenzrain; (*schott. Rchtsspr.*) die böse Absicht; der Kummer, der Gram, das Elend, der Schmerz, *Sh.* M.D. 5. I., H. 1. II.; *Sh.* happy man be his -! wer das Glück hat, führt die Braut heim! T. S. 1. I., W. T. 1. II., H. IV. I. 2. II.

Dole, *v. a.*, vertheilen, austheilen, spenden, schenken; to - out, langsam und ungern mit einer Sache hervorrücken; darstellen (*Flügel*).

Dole-Beer (-' bēr) *s.*, (*Arch.*) das Armenbier (*Jonson*).

Dole-Bote (-' bōt) *s.*, (*Arch.*) das Schmerzengeld.

Dole-Fish (-' fisch) *s.*, der unter die Matrosen (als Antheil) auszutheilende Fisch.

Doleful (dōl' fŭl) *a.*, kummervoll, traurig, betrübt; jammervoll, kläglich; - accent, der Klageton; - hymn, Trauerlied, *Sh.* K. J. 5. VII.; - days, elende Tage, H. IV. II. 2. IV.

Dolefully, *adv.*, *v.* Doleful.

Dolefulness (dōl' fŭl nŭs) *s.*, die Traurigkeit, die Betrübniß, der Kummer, der Gram, die Sorge; das Gejammer.

Dolemoor (dōl' mōr) *s.*, die Gemeindeweide (*Somerset*).

Dolent (dō' lĕnt) *a.*, (*Arch.*) kummervoll.

Dolerite (dō' lē rit) *s.*, (*Min.*) der Dolerit, der Graustein, der Flötzgrünstein.

Dolesome | dōl' sŭm | **Dolesomeness** | dōl' sŭm nŭs | *v.* Doleful, Dolefulness.

Dolestone (dōl' stōn) *s.*, der Grenzstein, der Markstein (*Kent.*).

Doley (dō' lē) *a.*, düster; einsam (*Northumberl.*); - weather, feuchtes Wetter (*Lincoln.*).

Dolichopus (dō lĭk' ō pŭs) *s.*, (*Entom.*) die Klammermücke.

Dolichos (dŏl' ē kŏs) *s.*, (*Bot.*) die Heilbohne (*v.* Cowhage).

Dolichurus (dŏl ō kéū' rŭs) *s.*, (*Metr.*) ein Vers mit einem überflüssigen Fuße.

Do-Little (dū' lĭt t'l) *s.*, (*vulg.*) der Wenigthuer; Faullenzer; der Taugenichts.

Dollman (dŏl' ō măn) *s.*, der Dollman; auf türkische Art gefertigte Shawls.

Doll (dŏl) *s.*, die (Kinder-) Puppe; (*vulg.*) die Zierpuppe; a bartholomew -, ein aufgeputztes, (*vulg.*) aufgedonnertes Mädchen; (*cant*) to mill -, im Zuchthause sein; *v.* Dol.

Dollar (dŏl' lŭr) *s.*, der Dollar (amerik. oder spanisch); der Reichsthaler.

Dollman (dŏl' măn) *s.*, (*türk.*) bei den Türken das Kleid über dem Hemde, wird mit einem Gürtel befestigt.

Dollop (dŏl' lŏp) *v. a.*, (*prov.*) schlagen.

Dollour (dŏl' lŭr) *v. n.*, sich legen (vom Winde; *Kent.*).

Dollurs (dŏl' lŭrz) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die schlechte Laune (*Isle of Wight*).

Dolly (dŏl' lē) *s.*, *abbr.* für Dorothy, Dorchen, Dorothea; a yorkshire -, eine Waschmaschine; die Schlumpe.

Dolly, *v. a.*, beim Waschen das Zeug schlagen (*West.*).

Dolomite (dŏl' ō mit) *s.*, (*Min.*) der Dolomit, der Bitterkalk, der Bitterkalkspath (auch Magnesian marble; Granular magnesian carbonate of lime).

Dolor | **Dolour** (dō' lŭr) *s.*, der Schmerz, das Weh, die Pein, die Qual, der Gram, der Jammer, *Sh.* G. V. 3. I., C. 5. IV.

Doloriferous (dŏl lō rĭf' ŭr rŭs) *a.*, Schmerzen veranlassend, verursachend.

Dolorific | dŏl lō rĭf' ĭk | **Dolorifical** | dŏl lō rĭf' ē k'l | *a.*, Schmerzen verursachend; Schmerz ausdrückend.

Dolorous (dŏl ō rŭs') *a.*, schmerzhaft, schmerzlich; Schmerz ausdrückend; betrübt; - sighs, Schmerzensseufzer.

Dolorously, *adv.*, *v.* Dolorous.

Dolorousness (dŏl ō rŭs' nŭs) *s.*, die Schmerzlichkeit, das Leid.

Dolphin (dŏl' fĭn) *s.*, (*Ichth.*) der Delphin, das Meerschwein (Delphinus delphis); der gemeine Stutzkopf, der Goldkarpfen (Coryphaena hippuris); (*Entom.*) ein schwarzes Insect in Bohnen; (*gr. Ant.*) eine metallene, bleierne oder eiserne Kriegsmaschine auf Schiffen von Delphingestalt, welche in Rollen an der Segelstange aufgezogen und hinabgelassen wurde, um die feindlichen Schiffe zu Grunde zu bohren; (*röm. Ant.*) delphinähnliche Zierathen auf kleinen Säulen auf der Spine im Circus.

Dolphinet (dŏl' fē nĕt) *s.*, der weibliche Delphin (*Spenser*).

Dolpish, *a.*, *v.* Doltish.

Dolt (dōlt) *s.*, der Tölpel, der Einfaltspinsel, der Schöps, *Sh.* O. 5. II.

Dolt, *v. a.*, abstumpfen.

Dolt, *v. n.*, die Zeit auf eine thörichte Weise verbringen; sich dumm, thöricht betragen (*n. v. g.*).

Doltish (dōl' tĭsch) *a.*, dumm, tölpisch, tölpelhaft, plump.

Doltishly, *adv.*, *v.* Doltish.

Doltishness (dōl' tĭsch nŭs) *s.*, die Dummheit, die Tölpelhaftigkeit, das tölpische Wesen.

Dom (dŏm) *s.*, Titel der Benediktiner und ihnen verwandter Mönche, zur Unterscheidung von den Bettelmönchen.

Domable (dō' mâ b'l) *a.*, zähmbar.

Domain (dō mān') *s.*, das Gebiet, die Herrschaft, die Oberherrschaft; die Domäne, das Krongut, das Kammergut; die das Herrnhaus umgebenen Ländereien; das Landeigenthum überhaupt.

Domal (dō' mŭl) *a.*, (*Astrol.*) ein Haus des Himmels betreffend.

Dome (dōm) *s.*, (*Poes.*) das Gebäude; der Dom, die Dom- oder Hauptkirche; (*Archit.*) die Kuppel, das Helmdach, der Dom; (*Chem.*) die Kuppel oder Haube eines Ofens; (bei Uhrm.) der innere Staubdeckel einer Uhr, auf dem des Fertigers Name gravirt ist.

Domesday, *v.* Doomsday.

Domesman, *v.* Doomsman.

Domestic (dō mĕs' tĭk) *a.*, zum Hause, zur Heimath, zur Familie gehörig, darin gegründet, häuslich, Haus..., Privat... (dem Public, öffentlich, entgegenges.): - affairs, Hausangelegenheiten; - chapel, die Hauskapelle; - comforts, häusliches Glück; - occurrences, häusliche Begebenheiten; - peace, der Hausfriede; - tutor, der Hauslehrer; - duties, häusliche Pflichten; - dissensions, Familienzwistigkeiten; zahm (von Thieren), Haus...; - animal, das Hausthier; einheimisch, inländisch, binnenlandes; - consumption, der inländische Verbrauch; - manufactures, Landesfabrikate; - loans, Landesanleihen; - trade, der inländische Handel; - war, der Bürgerkrieg; (*bildl.*) - drudge, der Packesel, Aschenbrödel.

Domestic, *s.*, der Hausgenoß; der Diener, die Dienerin, der Dienstbote; das Hauswesen.

Domestical, *a.*, *v.* Domestic, *a.*

Domestically (dò mĕs′ tè k′l lè) *adv.*, *v.* Domestic, *a.*

Domesticate (dò mĕs′ tè kāt) *v. a.*, häuslich machen, to - one's self, sich vom öffentlichen Leben, der bürgerlichen Gesellschaft zurückziehen, sich an Eingezogenheit gewöhnen; vertraut machen, zur Privatsache machen; (Thiere) an das Haus gewöhnen, zahm machen.

Domesticated, *pp.* d. V. Domesticate, *q. v.*; - animals, Hausthiere.

Domestication (dò mĕs tè kā′ schŭn) *s.*, das Sich-zurückziehen vom öffentlichen Leben, das häusliche Leben, die Eingezogenheit; das Zahmmachen der Thiere, die Gewöhnung derselben an das Haus.

Domesticity (dò mĕs tĭs′ sè tè) *s.*, die Häuslichkeit.

Domicil | **Domicile** } (dŏm′ è sĭl) *s.*, der Wohnort, der Wohnsitz; (*Hdlsspr.*) die Zahlungsadresse, das Domicil.

Domiciled, *pp.* d. V. Domicile, *v.* Domiciliate; *a.*, wohnhaft, seßhaft, ansässig.

Domiciliary (dŏm è sĭl′ è å rè) *a.*, das Haus betreffend, häuslich; - visitation, die (gerichtliche) Haussuchung.

Domiciliate (dŏm è sĭl′ è āt) | **Domicil** | **Domicile** (dŏm′ è sĭl) } *v. a.*, einheimisch machen, Thiere zähmen; (*Hdlsspr.*) domiciliren (einen zahlbaren Wechsel an einem Orte, der kein Wechselplatz ist, auf einen Wechselplatz zur Bezahlung anweisen).

Domiciliated, *pp.* d. V. Domiciliate, *q. v.*

Domiciliation (dŏm è sĭl è å′ schŭn) *s.*, die Ansässigkeit; der feste Wohnsitz.

Domiciling | **Domiciliating** } *ppr.* d. V. Domicil u. Domiciliate, *q. v.*

Domify (dŏm′ è fī) *a.*, (*Astrol.*) den Himmel in Häuser eintheilen; Thiere zahm machen (*n. g.* u. *n. r.*).

Dominant (dŏm′ è nănt) *a.*, herrschend, gebietend, vorherrschend; the - party, die herrschende Partei; (*Mus.*) the - chord, der Dominantenakkord (der Inbegriff aller Akkorde, welche ihren Sitz auf der Dominante haben; *v.* d. f. W.).

Dominant, *s.* (*Mus.*) die Dominante (die herrschende Quinte des Tons, woraus ein Stück gesetzt ist).

Dominate (dŏm′ è nāt) *v. a.*, beherrschen, regieren.

Dominate, *v. n.*, vorherrschen (st. d. ü. Predominate, *q. v.*) *n. v. g.*

Dominated, *pp.* d. V. Dominate, *q. v.*

Dominating, *ppr.* d. V. Dominate, *q. v.*

Domination (dŏm è nå′ schŭn) *s.*, die Herrschaft, die Oberherrschaft, *Sh.* K. J. 2. I.; die willkürliche Gewalt, der Absolutismus, die Zwingherrschaft, die Tyrannei; (*bibl.*) -s, die Herrschaft (vierte Ordnung der Engel; *Milton*).

Dominative (dŏm′ è nå tĭv) *a.*, herrschend, gebietend, regierend; herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch.

Dominator (dŏm′ è nå tŭr) *s.*, der Herrscher, die herrschende Gewalt; (*Astr.*) das herrschende Gestirn.

Domine | **Dominie** } (dŏm′ è nè) *s.*, (*cant.*) der Pfarrer.

Domineer (dŏm è nèr′) *v. n.*, willkürlich, despotisch herrschen, despotisch gebieten, tyrannisiren; den Herrn spielen, dominiren, trotzig, übermüthig sich benehmen, *Sh.* L. 3. I.; jubeln, *Sh.* T. S. 3. II.; großsprechen, prahlen; - over, gebieten über, meistern, überwältigen; reason must - over the passions, die Vernunft muß die Leidenschaften beherrschen, überwältigen.

Domineering, *ppr.* d. V. Domineer, *q. v.*; *a.*, herrisch, gebieterisch; anmaßend, übermüthig.

Domineeringly, *adv.*, *v.* Domineer, *a.*

Dominical (dò mĭn′ è k′l) *a.*, den Sonntag bezeichnend; - letter, der Sonntagsbuchstabe; das Vaterunser betreffend.

Dominical, *s.*, der Sonntag.

Dominican (dò mĭn′ è k′n) *s.*, (*Krchg.*) der Dominikaner; (*Ornith.*) der Dominikaner (auch American cardinal; Fringilla dominicana).

Dominicide (dŏm′ ĭn è sīd) *s.*, Einer, der seinen Herrn tödtet.

Dominion (dò mĭn′ yŭn) *s.*, die Oberherrschaft, die Herrschaft, die Gewalt, die absolute, unumschränkte Macht; (*bibl.*) die Herrschaft; das Gebiet, das Land, der Bezirk, der Staat, die Landschaft, die Provinz; das Uebergewicht (*Dryden*); (*bibl.*) die Regenten (*Ps.* 114.); -s, eine mit besonderer Gewalt begabte Ordnung von Engeln; - in door, das Hausregiment; (*scherzw.*) old -, der Staat Virginien (*Am.*).

Domino (dŏm′ è nò) *s.*, der Domino (Maskentracht); das Tuchkleid der Domherren; das weibliche Trauerkleid; dominoes, *s. pl.*, das Dominospiel; to play at -es, Domino spielen; (*cant*) - box, der Mund.

Domite (dò′ mīt) *s.*, (*Min.*) der Domit, der Trachyt, der erdige Trachyt.

Dommerar | **Dommerer** } *s.*, *v.* Dummerer.

Don (dŏn) *s.*, (spanischer Ehrentitel; im Englischen nur scherzw. gebr.) Herr, Herr von; - cossacks, die donischen Kosacken.

Don, *v. a.*, anlegen, anziehen (Kleider; dem Doff entgegengesetzt), *Sh.* H. 4. V., Ti. An. 1. II.

Dona (dŏn′ å) *s.*, (*sp.* Dueña) Dona, Frau von (weiblicher Ehrentitel in Spanien).

Donable (dò′ nå b′l) *a.*, zu geben, zu vergeben.

Donacite (dò′ nå sīt) *s.*, die versteinerte Dreiecksmuschel, der Donacit.

Donary (dò′ når rè) *s.*, ein den Göttern dargebrachtes Geschenk; das Weihgeschenk, das Vermächtniß an eine Kirche oder milde Stiftung.

Donate (dò nāt′) *v. a.*, schenken, als Schenkung beitragen (*Am.*).

Donation (dò nå′ schŭn) *s.*, das Schenken; die Schenkung, die Gabe; *Sh.* (*ungew.*) to put one's wealth into -, seinen Reichthum verschenken, T. A. 3. II.; das Geschenk, das Ehrengeschenk; das Trinkgeld (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Schenkungsurkunde.

Donatism (dò′ nå tĭzm) *s.*, die Lehre der Donatisten.

Donatist (dò′ nå tĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Donatist, der Anhänger der Donatistenlehre (eine schismatische Partei, welche, einer strengen Kirchenzucht huldigend, sich in schroffen Gegensatz stellte gegen die Milde und Besonnenheit der abendländischen Kirche).

Donatistic (dò nå tĭs′ tĭk) *a.*, donatistisch, die donatistische Lehre betreffend.

Donative (dò′ nå tĭv) *a.*, durch Schenkung übertragend, geschenkt.

Donative, *s.*, die Schenkung, das Geschenk; (*canon. Rchtsspr.*) die ohne Beobachtung der gebräuchlichen Förmlichkeiten übertragene Pfründe.

Dondon (dŏn′ dŭn) *s.*, (*vulg.*) die dicke, schmutzige Weibsperson, die Schlumpe.

Done (dŭn) *pp.* d. V. Do, *q. v.*; gethan, geschehen; vollzogen; erfüllt, verrichtet; beendigt, beschlossen; begangen; angerichtet; gekocht, gar, daher well -, gut gekocht oder gebraten; underdone, nicht gar; when I have -, then you may speak, wenn ich zu Ende geredet habe, dann könnt ihr sprechen; he must not play till he has - his tasks, er darf nicht eher spielen, als bis er seine Arbeiten fertig gemacht hat; have - with this nonsense, höre doch auf mit diesem Unsinn, *Sh.* C. E. 1. II.; when you have - your dinner I wish to speak with you, wenn Sie gegessen haben, wünschte ich mit Ihnen zu sprechen; he may go where he pleases, I have - with him, er kann hingehen, wo es ihm gefällt, ich habe Nichts mehr mit ihm zu schaffen; when she has - this, wenn sie hiemit fertig ist; when all is -, am Ende, zuletzt; to be -, thunlich; it is not to be -, es ist Nichts zu thun;

what's to be - now? was ist jetzt zu thun? what's to be - with it? was soll damit geschehen, was soll man daraus machen? I saw there was no good to be -, so I left him, ich sah ein, daß man Nichts ausrichten konnte, so verließ ich ihn; there's still one thing to be -, Eins bleibt noch zu thun übrig; I am quite -, ich bin ganz erschöpft, *Sh.* R. J. 1. IV.; supper is -, das Abendessen ist vorbei, R. J. 1. IV., T. A. 1. II.; your message -, come back to me, wenn Sie Ihre Botschaft verrichtet haben, kommen Sie zu mir zurück; that -, he lets me go, darauf läßt er mich gehen; ere love be -, ehe die Liebe stirbt, *Sh.* H. 3. II.; to be - away, verschwunden sein; these matters have long been - away with, diese Sachen sind längst abgeschafft, beseitigt; to get a thing -, Etwas machen, geschehen lassen; church is -, die Kirche ist aus; (*vulg.*) to get -, betrogen, angeführt werden; (*cant*) to be - brown, tüchtig angeführt, betrogen werden; (*cant*) to be - for, zu Grunde gerichtet, ruinirt sein; (*cant*) to be - over, beraubt; gehängt; (*cant*) to have - the trick, sein Schäfchen auf's Trockene gebracht haben, genug gestohlen und sich glücklich zur Ruhe gesetzt haben; (*cant*) - up, gänzlich zu Grunde gerichtet; durch Spiel und Ausschweifung ruinirt; no sooner said than -, gesagt, gethan! well - you! das ist herrlich von dir! - at Bremen, gegeben zu Bremen (im Curialstyl); (*ungew.*) - to death, getödtet, *Sh.* M. N. 5. III.

Done, *int.*, (beim Wetten) topp! es gilt! ich nehme es an!

Donee (dŏn nê') *s.*, der (die) Beschenkte; (*Rchtsspr.*) der (die) Belehnte.

Dongeon | **Donjon** } (dŏn'jŭn) *s.*, v. d. ü. Dungeon.

Donkey (dŏng' kê) *s.*, der (männliche) Esel.

Donnat (dŏn' nât) *s.*, (*prov.*) der Müßiggänger, der Taugenichts.

Donned, *pp.* d. V. Don, *q. v.*

Donnings (dŏn'nĭngz) *s.*, Kleider, das Zeug (*West.*).

Donny (dŏn' nê) *a.*, unpäßlich, unwohl (*Lancast.*).

Donny, *s.*, das liederliche Weib (*West.*); ein kleines Netz beim Fischen (*Lincoln.*).

Donor | **Donour** } (dô' nŏr) *s.*, der Geschenkgeber, der Schenker (Donee entgegenges.); (*Rchtsspr.*) der Belehner, die Belehnerin.

Donovans (dŏn' ô vŭnz) *s. pl.*, (*cant*) Kartoffeln.

Donship (dŏn'schĭp) *s.*, der Rang eines spanischen Don.

Don't (dônt) *abbr.* für do not; I - know, ich weiß nicht; you - say so! das wäre! als *int.* gebr., laß das! laß es doch!

Donzel (dŏn' zŭl) *s.*, (*ital.*) der Page.

Doocker (dû' kŭr) *s.*, *v.* Dab-Chick.

Doodle (dû' d'l) *s.*, (*vulg.*) der Einfaltspinsel, der Tropf (*v.* Noodle); der Faullenzer, der Thunichts; - doo, (Kindersprache vom Hahn) Kikeriki; cock a - doo, der Kikerikihahn; Yankee doodle, das amerikanische Volkslied.

Doodle-Sack (dû' d'l sâk) *s.*, (*vulg.*) die Sackpfeife (*Kent.*).

Dool | **Doole** } *s.*, *v.* Dole.

Dooly (dû' lê) *s.*, der Palankin für Kranke in Ostindien.

Doom (dûm) *s.*, das Urtheil, der richterliche Spruch oder Ausspruch; die Verdammung, die Verurtheilung, das Strafurtheil; das Loos, das Schicksal, das Verhängniß; to suffer misery is the - of sinners, Elend erdulden ist das Loos der Sünder; der Untergang, das Verderben; die Unterscheidung (*n. g.*); the final - (*Sh.* the general -, R. J. 3. II.; the great -, M. 2. III.), das Weltgericht, das jüngste Gericht.

Doom, *v. a.*, richten, als Richter entscheiden (*Milton*, *n. g.*); verurtheilen, verdammen, verhängen; als Oberer oder Richter aussprechen, bestimmen; befehlen, gebieten; *Sh.* have I a tongue to - my brother's death? habe ich eine Zunge, meines Bruders Tod zu gebieten? R. III. 2. I.; the prince will - thee death, der Fürst wird dich zum Tode verurtheilen, R. J. 3. I.; in eine Geldstrafe verurtheilen (*Am.*); I am -ed! ich bin des Todes, dem Tode geweiht!

Doom | **Doum** } (dûm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Astralme (Hyphaelna crinita).

Doomage (dû' mĭdj) *s.*, die Geldbuße, die Ordnungsstrafe (*Am.*).

Doomed, *pp.* d. V. Doom, *q. v.*

Doomful (dûm' fŭl) *a.*, verhängnißvoll.

Dooming (dû' mĭng) *ppr.* d. V. Doom, *q. v.*

Doomsday (dûmz' dâ) *s.*, (eigentl. Doom's day) der Gerichtstag, der jüngste Tag, das jüngste Gericht, *Sh.* H. 2. II.; (*vulg.*) - in the afternoon, auf St. Nimmerstag, niemals.

Doomsday-Book | **Domesday-Book** } (-' - bŭk) *s.*, das große, unter William dem Eroberer verfaßte englische Catasterbuch, Lehnbuch.

Doomsman (dûms' m'n) | **Doomster** (Insel Man) (dûm' stŭr) } *s.*, der Richter; der Schiedsrichter; (doomsman), der Beichtvater (*n. g.*).

Door (dôr) *s.*, die Thür; die Thüröffnung; (*Umgspr.*, bes. im *pl.*) das Haus; my house is the first - from the corner, meine Wohnung ist das erste Haus an der Ecke; to shew a person the -, Einem die Thür weisen; in- - work, die im Hause zu verrichtende Arbeit; out- - work, die außer dem Hause zu verrichtende Arbeit; out of - s, außer dem Hause; to turn a person out of -s, Einen aus dem Hause werfen; within -s, im Hause; he shall never come within my -s, er soll mir nie in's Haus kommen; without -s, draußen, vor der Thür, auf der Straße; he shall never darken my -s again, er soll mir nie wieder über die Schwelle kommen; the fault lies at your -, Sie haben Schuld daran; to lay the fault at another person's - (auch threshold), die Schuld einem Andern zur Last legen; next - to, neben an; (*bildl.*) nicht weit von; a riot unpunished is but next - to a tumult, ein Aufruhr unbestraft ist nicht weit von einem Aufstande; to be at death's -, an den Pforten des Todes sein; (*bildl.*) der Eingang, der Zugang; the - of life, der Eingang in's Leben.

Door-Bar (-' bâr) *s.*, der Thürbaum, der Querriegel.

Door-Bell (-' bĕl) *s.*, die Thürklingel.

Door-Bolt (-' bôlt) *s.*, der Thürriegel.

Door-Case (-' kâs) *s.*, das Thürfutter, das Thürgestell.

Door-Catch (-' kâtsch) *s.*, die Thürklinke.

Door-Cheek (-' tschêk) *s.*, die Thürpfoste.

Door-Guard (-' gârd) *s.*, die Fingerplatte.

Door-Handle (-' hân d'l) *s.*, der Thürgriff.

Door-Hasp (-' hâsp) *s.*, der Klammerhaken, um welchen Thürbänder sich bewegen.

Dooring (dôr' ĭng) *s.*, *v.* Door-Case (*n. g.*).

Door-Keeper (-' kêp ŭr) *s.*, der Thürsteher, der Pförtner, *Sh.* P. 4. VI.

Door-Knocker (-' nŏk ŭr) *s.*, der Thürklopfer.

Door-Latch (-' lâtsch) *s.*, die Thürklinke.

Door-Nail (-' nâl) *s.*, der Nagel, auf den an alten Thüren der Thürklopfer schlug, *Sh.* dead as a - -, mausetodt, H. VI. II. 4. X.

Door-Plate (-' plât) *s.*, die Namensplatte an der Hausthüre.

Door-Post (-' pôst) *s.*, die Thürpfoste; deaf as a - -, gänzlich taub.

Door-Sill (-' sĭl) *s.*, die Thürschwelle.

Door-Stall (-' stâl) *s.*, *v.* Door-Post (*East.*).

Door-Stead (-' stĕd) | **Door-Way** (-' wâ) } *s.*, der Thüreingang; die Thürschwelle.

Doose (dûs) *s.*, der Schlag, der Klaps (*North.*).

Doose, *a.*, reinlich, sorgfältig (*North.*).

Dop (dŏp) *s.*, die tiefe Verneigung (*B. Jonson; East.*).

Dop-A-Low (dŏp' â lô) *s.*, die kleine, winzige Person (bes. von Frauenzimmern; *East.*).

Dop-Chicken (-' tschĭk k'n) *s.*, *v.* Dabchick.

Doper (dô′pûr) | **Dopper** (dôp′pûr) *s.*, der Wiedertäufer (*B. Jonson*, *n. g.*); der Tropf, der Narr (*Cumberland*).

Dopey (dô′pê) *s.*, (*cant*) eines Bettlers Hure.

Dopperbird (dôp′pûr bîrd) *s.*, *v.* Dabchich.

Dopt, st. Adopt, *q. v.*

Doquet (dôk′ît) *s.*, *v.* Docket.

Dor | **Dorr** (dôr) *s.*, (*Entom.*) die Hummel, die Drohne; - beetle, der Maikäfer; the common -, der Roßkoßkäfer; (*Ornith.*) the - hawk, der Ziegenmelker, der Geißmelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalf (auch Goat-Sucker, Night raven; Caprimulgus); to give a person the -, Einen zum Besten haben (*n. g.*).

Dor | **Dorr** *v. a.*, umsummen, durch Lärm betäuben (*Somerset*); (*cant*) zum Besten haben (*n. g.*); erschrecken (*West.*).

Dorado (dô râ′ dô) *s.*, (*Astr.*) der Xiphias, der Schwertfisch (ein südliches Sternbild); (*Ichth.*) der Goldkarpfen, die Dorade (Coryphaena); (*bildl.*) der Stutzer, der Mann, der nur ein glänzendes Aeußere hat, die vergoldete Kette.

Dorbelish (dôrb′lîsch) *a.*, sehr ungeschickt, linkisch (*Lincoln.*).

Dorcas, *s. p.*, *v.* Tabitha.

Dorce (dôrs) *s.*, *v.* Doree.

Dore-Apple (dôr′ âp p′l) *s.*, ein gelber Winterapfel (*East.*).

Doree (dô rê′) *s.*, (*Ichth.*) der Sonnenfisch (Zeus faber).

Dorema (dôr′ rê mâ) *s.*, (*Bot.*) das Oschakkraut.

Dorian (dôr′ rê ûn) *a.*, *v.* Doric.

Doric (dôr′rîk) *a.*, dorisch; - dialect, der dorische Dialekt; - mode, - music, die dorische Tonart (für feierliche, würdige, freudig-ernste Andacht); - order, die dorische Säulenordnung.

Doricism (dôr′ê sîzm) | **Dorism** (dôr′rîzm) *s.*, die dorische Spracheigenthümlichkeit oder Wortfügung.

Doripe (dô rîp′pê) *s.*, (*Zool.*) die Listkrabbe.

Doris (dôr′rîs) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzschnecke (auch Sea-Lemon).

Dorman, *s.*, (*vulg.*) st. Dormant-Tree.

Dormancy (dôr′mûn sê) *s.*, die Ruhe (*n. g.*).

Dormant (dôr′mûnt) *a.*, schlafend; (*Hrld.*) schlafend, liegend, ruhend; the lion -, der schlafende Löwe; (*bildl.*) ungebraucht, unangewendet, unbenutzt, todt; a - title, ein ungebrauchter Titel; - capital, ein todtes Capital; the - passions, die schlafenden Leidenschaften; verborgen; nicht veröffentlicht, geheim (*Bacon*, *ungew.*); (*Archit.*) schräg, lehnend, nicht senkrecht; a - window, *v.* d. ü. Dormar-Window; (*Hdlsspr.*) our correspondence has lain - for some time, unser Briefwechsel hat eine Zeitlang geruht; the money is lying -, das Geld liegt unbenutzt, todt da; a - partner (a sleeping partner), der stille Compagnon; - partnership, die stille Commandite; (*Archit.*) - tree (auch Dormant), der Hauptbalken, der Tragbalken.

Dormar (dôr′mûr) | **Dormant** (dôr′mânt) *s.*, der Balken, der Hauptbalken.

Dormar-Melon (dôr′ mûr mêl ûn) *s.*, (*Bot.*) die kleine portugiesische Melone (Cucumis melo parvus).

Dormar-Window | **Dormer-Window** (dôr′mûr ûîn dô) *s.*, das Dachfenster (auch Dormit).

Dormitive (dôr′ mô tîv) *s.*, (*Med.*) das Schlafmittel.

Dormitory (dôr′ mê tûr rê) *s.*, das Schlafgemach, das Schlafzimmer, der (bes. in Klöstern und Hospitälern für mehrere eingerichtete) Schlafsaal, die Schlafanstalt; (*bildl.*) der Kirchhof, der Gottesacker.

Dormouse (dôr′ mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Haselmaus, die Bilchmaus, der Siebenschläfer (eig. fat- -), die Feldratte (Mus glis, Myoxus); *Sh.* - valour, schläfrige Tapferkeit, T. N. 3, II.

Dorn (dôrn) *s.*, (*Ichth.*) der Dornrochen, der Stachelrochen, der Brombeerschwanz (Raja rubus); - hound, der Dornhai (Squalus acanthius).

Dornock (dôr′nôk) *s. p.*, eine Stadt in Schottland; (*Waarenk.*) das Dornocker Tuch, eine Art schottisches Tafelzeug (*v.* Linsey-Woolsey).

Doron (dô′ rôn) *s.*, (*Arch.*) die Gabe, die Schenkung; ein griechisches Längemaß, eine Spanne oder 9 Zoll.

Doronicum (dô rô′ nê kûm) *s.*, (*Bot.*) die Gemswurzel (*v.* Leopard's-Bane).

Dorothy (dôr′ ûth thê) *s. p.*, Dorothea.

Dorp (dôrp) *s.*, (*Arch.*) das Dorf.

Dorr, *v. a.*, *v.* Dor.

Dorrer (dôr′ rûr) *s.*, (*Arch.*) der Müssiggänger, der Faullenzer.

Dorsal (dôr′ s′l) *a.*, den Rücken betreffend, zu demselben gehörig; in a - position, mit zugekehrtem Rücken; (*Bot.*) zum Rücken gehörig, rückenständig.

Dorse (dôrs) *s.*, der Traghimmel, der Baldachin.

Dorsel (dôr′ sîl) | **Dorser** (dôr′ sûr) *s.*, *v.* Dosser.

Dorsetteen (dôr sêt tên′) *s.*, (*Waarenk.*) wollener Stoff mit Einschlag von Seide, der Dorsettin.

Dorsiferous (dôr sîf′ fûr rûs) | **Dorsiparous** (dôr sîp pâ′ rûs) *a.*, (*bot. Term.*) Samen auf dem Rücken des Laubes tragend.

Dorstenia (dôr stê′ nê â) *s.*, (*Bot.*) Giftwurzel.

Dorsum (dôr′ sûm) *s.*, der Bergrücken, der Kamm eines Hügels; (*Anat.*) der Rücken.

Dort (dôrt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Dor; *s. p.*, *v.* Dortrecht.

Dorted (dôr′ tîd) *a.*, betäubt (*Cumberl.*).

Dorter | **Dortoir** | **Dortor** | **Dorture** *s.*, *v.* Dormitory (*n. g.*).

Dortrecht (dôrt′ rêkt) *s. p.*, die Stadt Dortrecht.

Dorty (dôr′ tê) *a.*, leder, lederhaft (*Northumberl.*).

Dory (dôr′ rê) *s.*, *v.* Doree.

Dose (dôs) *s.*, (*Med.*) die Dosis, die Portion (Arznei), die Gabe; das Unangenehme, die bittere Pille; I've given him a nice - to swallow, ich habe ihm eine bittere Pille zu verschlucken gegeben; he's got his -, (von Betrunkenen) er hat seine Ladung, er hat schwer geladen.

Dose, *v. a.*, die gehörige Dosis vorschreiben; in Dosen eingeben; (*scherzw.*) the more dosing and nursing he underwent, je mehr er einnahm und je mehr er gepflegt wurde; Einem etwas Unangenehmes, Widriges, eine bittere Pille zu verschlucken geben.

Dosed (dôst) *pp.* d. V. Dose, *q. v.*

Dosedness | **Dosiness** *s.*, *v.* Doziness.

Dosing, *ppr.* d. V. Dose, *q. v.*

Dositheans (dô sê *thê′* ûnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Dositheaner, Dositheisten.

Dosis (dô′ sîs) *s.*, *v.* Dose.

Doss (dôs) *s.*, der Knieschemel (*East.*).

Doss, *v. n.*, mit den Hörnern angreifen (*East.*).

Dossal (dôs′ s′l) *s.*, (*Arch.*) der reich geschmückte, von Personen hohen Ranges getragene Mantel.

Dosser (dôs′ sûr) *s.*, der Tragkorb, die Butte, die Hotte, die Kiepe; -s, Packkörbe (für Saumthiere, *Sussex*); (*Festungsw.*) die Schanzkörbe; -s, das Kopfzittern (eine Kinderkrankheit, *East.*).

Dossil (dôs′ sîl) *s.*, (*chir. Term.*) das Bäuschen, die Compresse.

Dost (dûst) die zweite Person Singul. d. V. Do, *q. v.*

Dot (dôt) *s.*, der Punkt, die Marke; der Fleck; das Zeichen; (*scherzw.*) - and go one, der Hinkende; der Rechenlehrer; -s, Pfeffernüsse (*East.*).

Dot, *v. a.*, mit Punkten zeichnen oder bezeichnen, punk-

tiren, tüpfeln; to - articles of accounts, Rechnungsposten vergleichen; to - notes, Noten bepunkten.

Dot, *v. n.*, mit Punkten versehen (*v.* Dotted); (*scherzw.*) to - and go one, hinken.

Dotage (dŏ' tĭdj) *s.*, die Schwäche oder der Verlust des Verstandes (in Folge des Alters), das Kindischwerden; die zweite Kindheit; der Aberwitz, der Wahnwitz. *Sh.* M. D. 4. II.; die große, übertriebene Zärtlichkeit, die Verliebtheit, die Vernarrtheit, O. 4. I., M. N. 2. III.

Dotal (dŏ' t'l) *a.*, zum Heirathsgute gehörig; - gift, die Aussteuer.

Dotant (dŏ' tănt) *s.*, *v.* d. f. W., *Sh.* Cor. 5. II.

Dotard (dŏ' tŭrd) *s.*, der kindisch gewordene Greis; der verliebte Alte, der alte Geck; der übermäßig, übertrieben Zärtliche.

Dotardly (dŏ' tŭrd lė) *a.* u. *adv.*, kindisch, verstandesschwach (vom Alter); aberwitzig, wahnwitzig, geckenhaft.

Dotation (dŏ tā' schŭn) *s.*, die Ausstattung, das Aussteuern; die Dotirung, das Dotiren (einer Stiftung).

Dote (dŏt) *v. n.*, kindisch sein, kindisch werden, faseln, *Sh.* thy age and dangers make thee -, dein Alter und deine Gefahren machen dich kindisch, C. E. 5. I.; to - on, upon, zärtlich, schwärmerisch lieben, vernarrt sein (in), *Sh.* Passim; verfallen (*Howson, n. g.*).

Doted (dŏ' tĭd) *pp.* d. V. Dote, *q. v.*: *a.*, kindisch, albern (*n. g.*), *v.* Doated; - upon, innig geliebt (von); vernarrt (in).

Doter (dŏ' tŭr) *s.*, *v.* Dotard.

Doth (dŭth) *v.* Doeth.

Doting (dŏ' tĭng) *ppr.* d. V. Dote, *q. v.*: *a.*, kindisch; faselnd, blödsinnig, *Sh.* C. E. 4. IV.; innig, schwärmerisch verliebt; - love, die zärtliche Liebe, *Sh.* W. 2. II.

Dotingly (dŏ' tĭng lė) *adv.*, kindisch, faselnd; schwärmerisch, innig verliebt, vernarrt.

Dotingness (dŏ' tĭng nŭs) *s.*, das kindische, faselnde Betragen; das verliebte Wesen.

Dotish (dŏ' tĭsch) *a.*, kindisch, läppisch.

Dotkin (dŏt' kĭn) *s.*, *v.* Doit.

Dottard (dŏt' tŭrd) *s.*, der durch Beschneidung niedrig gehaltene Baum (*Bacon, n. g.*).

Dotted (dŏt' tĭd) *pp.* d. V. Dot, *q. v.*: *a.*, mit kleinen Punkten bezeichnet, punktirt, gesprenkelt, gefleckt; (*Bot.*) getüpfelt; - engraving, die punktirte Manier; - notes, punktirte Noten; a landscape - with trees, eine mit Bäumen unterbrochene Landschaft.

Dotterel / **Dotteril** / **Dottril** (dŏt' rĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Regenpfeifer, bes. der Mornell, das gelbe Dütchen (Charadrius morinellus); (*bildl.*) der verliebte Narr (*v.* Dotard).

Dotting (dŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Dot, *q. v.*: (*chir. Term.*) - needle, die Punktirnadel; (*Mech.*) - wheel, das Punktirrädchen.

Douanier (dŭ ā nėr') *s.*, (*frz.*) der Zollbeamte, der Zöllner, der Zolleinnehmer, der Mauthner.

Double (dŭb' b'l) *a.* u. *adv.*, (*v.* Doubly) doppelt, zwiefach, noch einmal so viel; I do - as much work as you, ich thue noch einmal so viel Arbeit als Sie; paarweise, zu Zweien; (*bildl.*) zweideutig, doppelsinnig, zweizüngig, *Sh.* M. D. 3. II., falsch, betrüglich; (*Mus.*) contra - C, das Contra-C; (*cant*) to be -, beweibt sein; to fold -, einschlagen, umklappen; to lie -, zu zwei in einem Bette schlafen; to play - or quits, doppelt oder quitt spielen; a - acting pump, a - acting steam engine, eine doppelt wirkende Pumpe oder Dampfmaschine; a - actioned harp, eine Pedalharfe; - barrel, ein Doppellauf; (*Mus.*) - bass, die große Baßgeige; a - bedded room, ein Schlafzimmer mit zwei Betten; - beer, das Doppelbier, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; - boat, das Doppelboot; - cherry, zwei an einem Stiele wachsende Kirschen, die Doppelkirsche; - chin, das Doppelkinn; - cloth, das Doppelgewebe; - cogged, doppelt gezähnt; - compasses, der Hohlzirkel; - crape, der Doppelkrepp; - curtail, die Baßpfeife an einem Dudelsack; (*Typ.*) - dagger, das doppelte Kreuz; - door, die Doppelthür; - elephant drawing paper, doppeltes Elephanten-Zeichenpapier; bookkeeping by - entry, die doppelte Buchhaltung; - flowers, gefüllte Blumen; - game, das Doppelspiel; (*bildl.*) das falsche Spiel; - heart, das falsche Herz (*Ps.* 12.); a - house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; (*cant*) - jug, der Hintere; - leaf, das Zweiblatt; (*Typ.*) - letters, die Ligaturen; (*Mus.*) - movement, der Doppelschlag; a - movement harp, *v.* - actioned harp; (*Hrld.*) - orle, *v.* Tressures; (*Rchtsspr.*) - plea, die Doppelrechtseinwendung; (*Typ.*) - pica, die Textschrift; - receipt, der doppelte Schein; on - receipt, gegen den doppelten Schein; - reel, die doppelte Weise; - refined sugar, die doppelte Raffinade; - row, die Allee; - ruff, eine Art Kartenspiel; (*Arithm.*) - rule of three, die Regel Duplex; - track railroad, die Doppelbahn; - usances, die doppelte Wechselfrist; - vault, das Doppelgewölbe, das Gewölbe, welches auf einem anderen ruht; - vouches, das Doppelzeugniß, *Sh.* H. 5. I.; a - writing, eine doppelt ausgefertigte Urkunde; a - yoked egg, ein zweidotteriges Ei.

Double, *s.*, das Doppelte, das Zweifache; die Copie, die Abschrift, (gew. *pl.*) die Doubletten; das Doppelbier; (*Typ.*) der Doppelsatz, (*vulg.*) die Hochzeit; die Falte; das Ebenbild, die sprechende Aehnlichkeit, it is her -, es ist ihr wahres Ebenbild; (*bildl.*) die Zweideutigkeit, die Falschheit; -s, Ränke, Kniffe; Kreuzsprünge (um einem Verfolger auszuweichen); to tip a person the -, ausreißen, ohne seine Schulden zu bezahlen, (*vulg.*) durch die Latten gehen.

Double, *v. a.*, doppeln, verdoppeln; doppelt umlegen, zusammenlegen; wiederholen, hinzufügen, to - blow on blow, Stöße, Schläge auf Schläge häufen; (*S.-A.*) umschiffen, to - the cape, das Cap umschiffen, bei der Landspitze vorübersegeln; (*Billsp.*) dupliren; (*Mil.*) die Rotten dupliren; to - the fist, die Faust ballen; to - one's legs, die Beine übereinanderschlagen; to - down the corner of a book, das Blatt, wo man im Lesen stehen geblieben ist, einschlagen, ein Ohr machen; (*vulg.*) - me down, I have something to tell you, erinnere mich daran, ich habe dir etwas zu sagen; to - the reins, (von Pferden) Sprünge machen, um den Reiter abzuwerfen; (*vulg.*) to - a person up, Einen derb prügeln, kurz und klein schlagen; to - upon a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen; to - and twist, zwirnen, dupliren.

Double, *v. n.*, sich verdoppeln; den Spielsatz verdoppeln, I am resolved to - till I win, ich bin entschlossen den Spielsatz zu verdoppeln, bis ich gewinne (*Dryden*); Kreuzsprünge machen (um dem Verfolger auszuweichen, bes. vom Wilde); (*bildl.*) betrüglich handeln; Ränke, Winkelzüge machen; to - with a person, betrüglich mit Jemand umgehen.

Double-Band (-'- bănd) *s.*, das Doppelband (der Schlosser).

Double-Barreled (-'- băr rĭld) *a.*, doppelläufig; a - - gun, eine Doppelflinte.

Double-Bass (-'- bās) *s.*, (*Mus.*) der Doppelbaß.

Double-Beer (-'- bėr) *s.*, starkes Bier.

Double-Biting (-'- bī' tĭng) *a.*, zwei-, doppelschneidig.

Double-Breasted (-'- brĕs tĭd) / **Double-Buttoned** (-'- bŭt tŭnd) *a.*, zweireihig, mit zwei Reihen Knöpfe versehen, z. B. a - - coat.

Double-Cased (-'- kāst) *a.*, (*Uhrm.*) zweigehäusig.

Double-Charge (-'- tschārj) *v. a.*, doppelt versehen, überladen, *Sh.* I will - - thee with dignities, ich will dich mit Würden überladen, H. IV. II. 5. III.; (*Hdlsspr.*) doppelt ansetzen.

Double-Chinned (-'- tschĭnd) *a.*, ein Doppelkinn habend.

Double-Couple (-'- kŭp p'l) *s.*, Zwillingslämmer (*East.*).

Doubled (dŭb' b'ld) *pp.* d. V. Double, *q. v.*

Double-Dealer (-'- dė' lŭr) *s.*, der Achselträger, der Zweizüngler, der Ränkemacher, der Betrüger, *Sh.* T. N. 5. I., M. N. 5. IV.

Double-Dealing (dŭb′b'l dē lĭng) *s.*, die Achselträgerei, der Betrug, die Falschheit, die Verstellung, *Sh.* T. N. 5. I.

Double-Dye (-′- dī) *v. a.*, zweimal färben.

Double-Edged (-′- ĕdjd) *a.*, zweischneidig.

Double-Entendre (dŭ′ b'l āng tāng dŭr) *s.*, (*frz.*) der Doppelsinn, die Zweideutigkeit.

Double-Eyed (dŭb′ b'l īd) *a.*, doppeläugig; (*bildl.*) trügerisch (*Spenser, n. g.*).

Double-Face (-′- fās) *s.*, (*bildl.*) die Achselträgerei, die Falschheit, die Doppelzüngigkeit, das Maskengesicht.

Double-Faced (-′- fāst) *a.*, falsch, doppelzüngig, betrügerisch; a - - coin, eine Münze mit einem Doppelgesichte.

Double-Formed (-′- fŏrmd) *a.*, doppeltgestaltig.

Double-Fortified (-′ - fŏr tē fīd) *a.*, doppelt befestigt oder verstärkt.

Double-Founted (-′- foun tĭd) *a.*, zwei Quellen habend (*Milton*).

Double-Gild (-′- gĭld) *v. a.*, doppelt (auch stärker als gew.) vergolden.

Double-Gilt (-′- gĭlt) *s.*, die starke Vergoldung; (*bildl.*) *Sh.* the - - of this opportunity you let time wash off, ihr laßt die doppelte Vergoldung dieser Gelegenheit von der Zeit abwaschen, T. N. 3. II.

Double-Handed (-′ - hăn dĭd) *a.*, zweihändig; (*bildl.*) betrügerisch; (*Uhrm.*) mit zwei Weisern.

Double-Headed (-′- hĕd ĭd) *a.*, zweiköpfig, doppelköpfig; (*Bot.*) mit paarweise gestellten Blumen; a - - paddle, ein Ruder, welches an jedem Ende eine Schaufel hat.

Double-Hearted (-′ - hār tĭd) *a.*, doppelherzig, falsch, verrätherisch.

Double-Henned (-′- hĕnd) *a.*, (*scherzw.*) zweiweibig, zwei Weiber habend, *Sh.* Tr. Cr. 5. VIII.

Double-Lock (-′- lŏk) *v. a.*, doppelt verschließen.

Double-Manned (-′- mănd) *a.*, doppelt bemannt.

Double-Meaning (-′ - mēn ĭng) *a.*, doppelsinnig, *Sh.* A. W. 4. III.

Double-Meaning, *s.*, der Doppelsinn.

Double-Minded (-′- mīn dĭd) *a.*, wankelmüthig, schwankend, unentschlossen.

Double-Mouthed (-′- mou*th*'d) *a.*, doppelmäulig, doppelzüngig, falsch (*Milton*).

Double-Natured (-′ - nā tschŭrd) *a.*, von zweifacher Natur (*Milton*).

Doubleness (dŭb′b'l nĕs) *s.*, das Doppelte; *Sh.* the - of the benefit, die zweifache Wohlthat, M. M. 3. I.; die Falschheit, die Zweideutigkeit.

Double-Octave (-′- ŏk tĭv) *s.*, (*Mus.*) die Doppeloctave.

Double-Plea (-′ - plē) *s.*, *v.* unter Double, *a.*

Double-Quarrel (-′ - kwă rŭl) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine bei dem Erzbischof vorgebrachte Klage wegen verzögerter kirchlicher Gerichtsbarkeit.

Doubler (dŭb′ lŭr) *s.*, der Verdoppler; der Umsegler; (*Phys.*) der Elektricitätsverdoppler.

Double-Ribbed (-′- rĭbd) *a.*, schwanger (*North.*).

Double-Shade (-′- schād) *v. a.*, verdunkeln, die Finsterniß verdunkeln (*Milton*).

Double-Shining (-′- schīn ĭng) *a.*, mit doppeltem Glanze leuchtend.

Doublet (dŭb′ blĭt) *s.*, der Wamms, das Camisol; das Paar; die Doublette, das Doppelstück; ein falscher Edelstein, ein Doppelstein von Krystall, zwischen dessen beiden Hälften eine Folie liegt; (*Arch.*) -s, ein Würfelspiel; der Pasch; der Doppelsinn; der Vorder-, Mittel- und Hinterbogen zu Kartenblättern.

Double-Threaded (-′- thrĕd ĭd) *a.*, gezwirnt.

Double-Tongue (-′- tŭng) *s.*, (*Bot.*) das Zäpfleinkraut, das Kehlkraut, Kehlblatt (Ruscus hypoglossum).

Double-Tongued (-′- tŭngd) *a.*, doppelzüngig, falsch (1. *Tim.* 3.).

Double-Tooth (-′- tūth) *s.*, (*Bot.*) der Zweizahn (Bidens).

Doubling (dŭb′ lĭng) *ppr.* v. V. Double, *q. v.*; *Sh.* he's honorable and - that most holy, er ist ein Mann von Ehre und, was den doppelten Werth hat, höchst fromm, C. 3. IV.; - blow on blow, Schlag auf Schlag versetzend.

Doubling, *s.*, das Verdoppeln; (*S.-A.*) das Umsegeln; die Falte (gew. *pl.*); die Kreuzsprünge; die Kniffe, Kunstgriffe (gew. *pl.*); the - of a sail (gew. the tabling, *q. v.*), die Verdoppelung eines Segels (ein Streif Segeltuch, welches zur Verstärkung des Segels rundum, wo sich das Leik anschließt, auf das andere Segeltuch aufgesetzt wird); the - of the bits (auch the fir-lining of the bits), das Kissen der Beting (das weiche Stück Holz an der Hinterseite des Betingsbalkens - Cross-piece of the bits -, welches das Ankertau vor der Reibung bewahrt).

Doubling-Iron (-′ - ī ŭrn) *s.*, (*Mech.*) das Duplireisen, der Verdoppler.

Doubling-Nails (-′- nālz) *s. pl.*, doppelte Lochseisen, Hauptspiker.

Doubloon (dŭb blūn′) *s.*, die Dublone, die Doblone (spanische Goldmünze = 2 Pistolen).

Doubly (dŭb′lē) *adv.*, doppelt, zweifach; (*bildl.*) listig, betrügerisch, falsch; (*Hdlsspr.*) - hazardous goods, doppelt feuergefährliche Waaren; - locked, doppelt verschlossen.

Doubt (dout) *s.*, der Zweifel; die Ungewißheit; das Bedenken; die Bedenklichkeit, die Besorgniß; der Einwurf, die Schwierigkeit; you will not be able to remove my -s, Sie werden meine Zweifel nicht bannen können; to clear up all -s, alle Zweifel heben; to put a person out of all -, Einen aus einem Zustande der Ungewißheit reißen; I have my -s about the matter, ich hege einiges Bedenken; I stand in - of you, ich bin um dich besorgt; no - (past -), ohne Zweifel; there is no - but he will come (that he will not come), es ist kein Zweifel, daß er nicht kommen werde; to make - whether . . ., zweifeln, ob . . .; I make no - of it, ich zweifle nicht daran, *Sh.* G. V. 5. II., L. 5. II.; die Furcht, der Schrecken, die Gefahr (*n. g.*).

Doubt, *v. a.*, bezweifeln, in Zweifel ziehen, an etwas zweifeln; I have heard the story, but I - the truth of it, ich habe die Geschichte gehört, bezweifle aber ihre Wahrheit; mißtrauen, argwöhnen, besorgen, befürchten, *Sh.* W. 1. IV.; I - his ability to execute this office, ich befürchte, daß er nicht die Fähigkeit besitzt, dieses Amt zu verwalten, *Sh.* H. 2. II.; mit Furcht erfüllen (*n. g.*); to be -ed, zweifelhaft sein.

Doubt, *v. n.*, zweifeln, I - whether it is proper to do this, ich zweifle, ob es richtig ist, dies zu thun; (zuw. auch mit of, z. B. you make me - of your love, Sie machen mich an Ihrer Liebe zweifeln, *Sh.* K. L. 4. VII.); I - not but he will come, ich zweifle nicht, daß er nicht kommen werde, *Sh.* M. D. 5. I., C. E. 3. I.; unentschlossen sein, Bedenken tragen, zögern, bei sich anstehen, fürchten.

Doubtable (dout′ ă b'l) *a.*, zweifelhaft.

Doubted, *pp.* v. V. Doubt, *q. v.*

Doubter (dou′ tŭr) *s.*, der Zweifler.

Doubtful (dout′ fŭl) *a.*, zweifelnd, ungewiß, bedenklich, unschlüssig; zweifelhaft; argwöhnisch, Verdacht hegend; dunkel, zweideutig, a - expression, ein dunkler Ausdruck; unbestimmt, unbestimmbar (von Farben), a - hue, eine unbestimmte Farbe; nicht ohne Furcht, unsicher, schwankend, with - feet, mit schwankenden Füßen (*Milton*); to be - of, an . . . zweifeln, in Zweifel stehen über.

Doubtfully, *adv.*, auf eine zweifelnde, zweifelhafte Weise, unentschlossen, ungewiß; zweideutig; furchterfüllt (*Spenser, n. g.*).

Doubtfulness (dout′ fŭl nĕs) *s.*, der Zustand des Zweifelns, der Ungewißheit, der Bedenklichkeit, der Unschlüssigkeit, der Zweifelhaftigkeit; die Zweideutigkeit; die Ungewißheit der Sache, des Erfolges.

Doubting, *ppr.* v. V. Doubt, *q. v.*

Doubtingly (dou′ tĭng lē) *adv.*, auf eine zweifelhafte Weise, zweifelnd, mit Zweifel; ungewiß; mißtrauisch.

Doubtless (dout' lůs) *a.*, ohne Zweifel, zweifellos, unzweifelhaft, gewiß; (*Arch.*) sicher, furchtlos, *Sh.* K. J. 4. I.

Doubtlessly, *adv.*, unzweifelhaft, gewiß, unstreitig.

Douc (dûk) *s.*, (*Säugeth.*) der Duk, der Schlankaffe, der Kleideraffe (Simia nemaeus).

Douce (dous) *s.*, *v.* Dowse.

Douced (dû' sěd) *s.*, (*arch. Mus.*) das Hackbrett (*Chaucer*).

Doucet (dû' sět) *s.*, (*Arch.*) der Eierrahm, das Rahmtörtchen.

Doucets, *s. pl.*, *v.* Dowcets.

Douceur (dû sůr') *s.*, (*frz.*) das Geschenk; die Bestechung; die Schmeichelei, die Süßigkeit.

Douche (dûsch) *s.*, (*frz.*) die Douche, das Spritzbad.

Doucine (dû' sěn) *s.*, (*Archit.*) die Hohlkehle, die Rinnleiste; (*Mech.*) der Karnißhobel.

Douck, *s.*, *v.* Duck.

Doucker, *s.*, *v.* Ducker.

Doudy, *s.* u. *a.*, *v.* Dowdy.

Dough (dô) *s.*, der Teig; (*bildl.*) *Sh.* my cake is –, es ist mir fehlgeschlagen, T. S. 5. I.; our cake is – on both sides, unser Unternehmen ist von beiden Seiten fehlgeschlagen, T. S. 1. I.

Dough-Baked (–' bâkd) *a.*, teigig, nicht gar gebacken; (*bildl.*) unreif, mangelhaft, unvollständig.

Dough-Cake (–' kâk) *s.*, der Tropf, der Blödsinnige (*Devon.*).

Dough-Hearted (–' hâr tîd) *a.*, weichherzig; feig.

Dough-Kneaded (–' nê dîd) *a.*, wie Teig weich, breiweich (*Milton*).

Dough-Kneading-Machine (–' nê dîng mâ schên) *s.*, die Teigknetmaschine.

Dough-Nuts (–' nůts) *s. pl.*, runde Kuchen aus Milch, Mehl, Eiern und Zucker, welche in Schmalz gekocht werden.

Doughey, *a.*, *v.* Doughy.

Doughtily (dou' tê lê) *a.*, tapfer, brav, wacker.

Doughtiness / **Doughtness** (dou' tê nůs) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit, die Beherztheit.

Doughty (dou' tê) *a.*, tapfer, brav, wacker, mannhaft, beherzt (meist. nur *iron.* oder *scherzw.*).

Doughty-Handed (–' – hân dîd) *a.*, kampftüchtig, handfest, *Sh.* A. C. 4. VIII.

Doughy (dô' ê) *a.*, teigig, weich wie Teig; (*bildl.*) unreif, *Sh.* A. W. 4. V.

Doughy, *s.*, (*cant*) der Bäcker.

Douse (dous) *v. a.*, in's Wasser stürzen; mit Wasser tüchtig benetzen (*cant v.* Dowse); (*S.-A.*) ein Segel laufen lassen (to lower cheerly; to let go amain; die Taue, mit denen die Segel aufgeholt werden, loslassen, damit das Segel, mit oder ohne Raa, seiner eignen Schwere überlassen, sogleich niederfällt); (*cant*) – the glim! blase das Licht aus!

Douse, *v. n.*, plötzlich in's Wasser fallen, plumpen.

Dout (dout) *v. a.*, austhun, auslöschen, *Sh.* H. 1 IV. (*n. g.*).

Douter (dou' tůr) *s.*, das Löschhütchen (für Lichter; *n. g.*).

Douzeave (dûz' êv) *s.*, (*Mus.*) eine zwölfstufige Skala.

Douzen, *s.*, *v.* Dozen.

Douzzy (douz' zê) *a.*, dumm, albern (*Chesh.*).

Dove (dův) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (Columba); die Ringeltaube, die große Holztaube (Columba palumbus); (bei.) die Holztaube, die Hohltaube, die wilde Taube, die Lochtaube, die Blocktaube, die Blautaube (Columba oenas); die Lachtaube (Columba risoria); die Taube (Sinnbild der Unschuld, der ehelichen Zärtlichkeit und der Liebe überh.); ein Ausdruck der Zärtlichkeit und Liebe, z. B. my –, mein Täubchen, mein Herzchen.

Dove, *v. n.*, thauen (*Exmoor.*).

Dove-Colour (–' kůl ůr) *s.*, die Lachtaubenfarbe.

Dove-Cot / **Dove-Cote** (–' kôt; –' kôt) *s.*, der Taubenschlag, *Sh.* Cor. 5. V.

Dove-Feathered (dův' fěth' ůrd) *a.*, wie eine Taube befiedert, *Sh.* R. J. 3. II.

Dove-House (–' hous) *s.*, das Taubenhaus, *Sh.* R. J. 1. III.

Dovelike (dův' lîk) *a.*, taubenartig; sanft, wie eine Taube, zärtlich.

Dover (dô' vůr) die Stadt Dover.

Dover-Court (–'– kôrt) *s.*, (*cant*) ein Ort, wo Alles in der größten Unordnung ist, wo Alles drunter und drüber geht.

Dover-Fees (–'– fêz) *s. pl.*, eine unbedeutende Abgabe, welche alle Schiffe zu entrichten haben, die die Straße von Dover passiren.

Dove's-Foot (důvs' fût) *s.*, (*Bot.*) das Taubenfußkraut, das Gichtkraut, der Gottesgnad, das Rothlaufskraut, das Ruprechtskraut, das Robertskraut (Geranium Robertianum); die Akelei.

Doveship (dův' schîp) *s.*, die Eigenschaften einer Taube, der Taubensinn, die Sanftmuth, die Geduld.

Dove-Stamper (dův' stâm půr) *s.*, (*Conch.*) die Taube (Conus columba).

Dove-Tail (–' tâl) / **Doves'-Tail-Joint** (–z' – joint) *s.*, (bei Tischlern) der Schwalbenschwanz; nails with – – shaped heads, Dükers, Schlaupers (lange Nägel, Spiker, mit einem platten Kopf, so daß sie ganz in das Holz hineingeschlagen werden können).

Dove-Tail, *v. a.*, schwalbenschwanzartig verkämmen, schwalben, einschwalben, schwalken, einschwalken, kielförmig befestigen.

Dove-Tailed, *pp.* d. V. Dove-Tail, *q. v.*

Dove-Tailing, *ppr.* d. V. Dove-Tail, *q. v.*

Dove-Weed (–' ŭêd) *s.*, (*Bot.*) die thymianartige Wolfsmilch (Euphorbia thymiformis).

Dovish (dův' îsch) *a.*, schuldlos wie eine Taube (*n. g.*).

Dowable (dou' â b'l) *a.*, eines Witthums, eines Leibgedinges fähig; aussteuerbar.

Dowager (dou' â jůr) *s.*, die Wittwe mit einem Leibgedinge; (bes.) die Wittwe vom Stande; the queen –, die verwittwete Königin.

Dowals, *s.*, *v.* Dowlas.

Dowball (dô' bâl) *s.*, die Rübe (*Lincoln.*).

Dowboy (dô' boi) *s.*, die Mehlklöße (*East.*).

Dowcets (dou' sěts) *s.*, (*Jgdspr.*) die Geilen (Hoden) eines Hirsches.

Dowd (doud) *s.*, die Nachtmütze (*Devon.*).

Dowdy (dou' dê) *s.*, eine schmutzige, schlecht und nachlässig angezogene Frauensperson, die Schlumpe, Tretschel, *Sh.* R. J. 2. IV.

Dowdy, *a.*, ungeschickt, unmanierlich; dick, plump; schlumpig, schlerpig.

Dowel (dou' îl) *v. a.*, (bei Tischlern) Bretter an einander durch Pflöcke verbinden.

Dowels (dou' îlz) *s. pl.*, niedriges Marschland (*Kent.*).

Dower (dou' ůr) *s.*, die Mitgift, der Brautschatz, das Heirathsgut einer Frau; das Witthum, das Leibgedinge; das Brautgeschenk; die Gabe, das Geschenk, *Sh.* O. 4. I.

Dowered (dou' ůrd) *a.*, mit einer Mitgift ausgestattet; (*bildl.*) *Sh.* – with our curse, mit unserem Fluche ausgestattet, K. L. 1. I.; – with wealth, mit Reichthum gesegnet.

Dowerless (dou' ůr lůs) *a.*, ohne Mitgift, ohne Ausstattung, mitgiftlos; unvermögend, arm, *Sh.* K. L. 1. I., 2. IV.

Dowery / **Dowry** *s.*, *v.* Dower.

Dowl (doul) *s.*, *v.* Down, *s.*: der Teufel (*Exmoor.*).

Dowlas (dou' lůs) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art starker, grober Leinwand.

Dowle, *s.*, *v.* Dowl, *Sh.* T. 3. III.

Dowly (dou' lê) *a.*, (*prov.*) traurig, einsam.

Down (doun) *a.*, traurig, betrübt; bestimmt, ausdrücklich (*n. v. g.*).

Down, *s.*, der Flaum, die Flaumfedern, die Dunen; (*Arch.*) ein Trupp Hasen; das Hügelchen (*Devon.*); das zarte Haar, das Milchhaar; (*Bot.*) der feinhaarige Ueberzug der Pflanzen; die Samenkrone; (*bildl.*) die Linderung; (*gew. pl.*) die Dünen; the -s, eine große Rhede an der Ostküste der Grafschaft Kent; die Hochebene; (*bildl.*) the ups and -s of life, die Wechselfälle des Lebens.

Down, *adv.*, herab, herunter, nieder (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten andeutend); to be -, herunter sein, herunter gekommen sein, z. B. he is very - in the world, er ist sehr herunter gekommen; he is quite -, er ist ganz niedergeschlagen; es ist ganz mit ihm aus; (*vulg.*) to be - in the mouth, maulfaul, redescheu; the sun is -, die Sonne ist untergegangen; (*vulg.*) to be - upon a person, es Einem vergelten; sich an Einem rächen; I shall be - at eight o'clock, gegen acht Uhr werde ich aufgestanden sein (die Schlafzimmer der Engländer sind gewöhnlich im zweiten oder dritten Stock, während die Wohnzimmer sich meistens zur ebenen Erde befinden, daher die Redensart); prices are very - at present, die Preise sind gegenwärtig sehr niedrig, sehr gedrückt; the wind is -, der Wind hat sich gelegt; the wind is right -, der Wind ist auf und nieder (d. h. es läßt sich kein Wind spüren, so daß die Flügel, Wimpel und Flaggen senkrecht niederhängen); to boil -, einkochen, einmachen (Obst ꝛc.); to bring -, herunterbringen; (auch *bildl.*) this illness has brought him very much -, diese Krankheit hat ihn sehr heruntergebracht; to bring - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; (*vulg.*) to bring a person - upon his marrow-bones, Einen dahin bringen, daß er um Verzeihung bittet; to come -, herunterkommen; (*bildl.*) von seiner Forderung ablassen, nachlassen; gedemüthigt werden; his pride must come -, sein Stolz muß gedemüthigt werden; to get -, heruntersteigen, herunterkommen; to get - from one's horse, vom Pferde absteigen; get -! herunter! to go -, im Preise fallen, abschlagen; the price has gone - so much that we cannot sell, die Preise sind so gefallen, daß wir nicht verkaufen können; the water goes -, das Wasser verläuft; (*bildl.*) Aufnahme finden, als glaubwürdig angenommen werden, such stories won't go - with me, solche Geschichten kann ich nicht glauben; any thing will go - with him, bei ihm findet Alles Aufnahme; man kann ihm Alles aufbinden; it won't go -, es geht nicht; to hold -, niederhalten, auf dem Boden festhalten; hold him -! haltet ihn nieder! to keep - the prices, die Preise niederdrücken; to lay -, hinlegen; niederlegen; to lay one's self -, sich niederlegen; to lay - one's life, sein Leben hingeben; to lay - as a rule, zur Regel machen; (*vulg.*) I laid - my club, ich bezahlte meine Zeche; to lay the money -, baar bezahlen; (*bildl.*) to lay - the law, gebieten, Gesetze vorschreiben, seinen Willen auf eine herrische Weise aussprechen; to lie -, sich niederlegen; im Kindbette liegen; to pay -, baar bezahlen; to play -, mit baarem Gelde spielen; to preach - a vice, durch Predigten ein Laster bezwingen, besiegen; to put -, hinlegen, aus der Hand legen; put it - to my account, schreiben Sie es auf meine Rechnung; to put a person -, Einem einen Verweis geben, ihn tadeln, daher das Subst. a put -, ein Verweis; to put a thing - to a person's ignorance, etwas der Unwissenheit eines Andern zuschreiben; (*bildl.*) to run -, herunter machen, schlecht machen, schmähen; (*S.-A.*) to run - a ship, ein Schiff in den Grund segeln; (*bildl.*) to set -, einen Verweis geben, tadeln, schelten, daher das Subst. a set -, ein Verweis; to give a person a set -, Einen tüchtig ausschelten; to set - in one's mind for, Einen halten für; to set - in writing, schriftlich aufsetzen; to sit -, sich setzen, Platz nehmen; to take -, herunter nehmen; (*bildl.*) demüthigen; tadeln, einen Verweis geben, schelten; to take - in writing, niederschreiben; to thunder - folly, die Thorheit niederdonnern; to turn -, umschlagen, einschlagen; to turn - the bed, die Bettdecke und Tücher zurückschlagen; to turn - a leaf, das Blatt, wo man im Lesen stehen geblieben ist, einschlagen, ein Ohr machen; to turn upside -, das Oberste zu Unterst kehren; to write -, hinschreiben; and wrote himself - an ass, und stempelte sich zum Esel; to be worn - with fatigue, todtmüde sein; - upon the nail, bei Heller und Pfennig; up and -, auf und nieder.

Down, *int.*, nieder! hinab! hinunter damit! zu Boden.

Down, *prp.*, herab, herunter, hinab, hinunter (die Richtung einer Bewegung von einem höheren Orte nach einem niedrigeren andeutend); - the river, stromabwärts; to go - the river, den Fluß hinabfahren; - the sound, seewärts, mit der Ebbe; to go - the hill, den Hügel hinabgehen; to fall - a precipice, in einen Abgrund fallen; (*S.-A.*) - the wind, unter dem Winde (die Seite eines Schiffes, welche vom Winde nicht getroffen wird, the leeside); (*bildl.*) to go - the wind, in Verfall gerathen; - the country, nach dem Strande zu; to go - stairs, hinuntergehen.

Down, *v. a.*, hinuntergehen, st. go down (*Locke. n. g.*); bezwingen, demüthigen, unterdrücken; to - proud hearts, stolze Herzen bezwingen (*Sidney. n. g.*).

Down-Bed (doun'bĕd) *s.*, das Bett von Flaumfedern.

Downarg (doun'ârg) *v. a.*, widersprechen (*West.*).

Down-Bear (-'bâr) *v. a.*, niederdrücken; (*bildl.*) bedrücken.

Down-Bout (-'bout) *s.*, die Schlägerei; das Gelag (*East.*).

Down-Cast (-'kâst) *a.*, niedergeschlagen; a - eye, a - look, ein zu Boden gesenkter, bescheidener Blick.

Down-Cast, *s.* (*Arch.*) die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit.

Down-Come (-'kŭm) *s.*, (*prov.*) der heftige Regenguß; (*vulg.*) das Fallen im Preise.

Downdacious (doun dā'schŭs) *a.*, *v.* Audacious (*Dorset*).

Down-Easters (- ēs'tŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Neuengländer (*Am.*).

Downed (dound) *a.*, mit Dunen bedeckt, angefüllt.

Downery (doun'ŭr rē) *s.*, (*vulg.*) ein großer Lärm, um Jemand zu verschreien.

Downfall (doun'fâl) *s.*, der Sturz, der Fall, der Herunterfall, der Niederfall; (*bildl.*) der Verfall, der Untergang, das Verderben; die Verwüstung, die Zerstörung (der Gebäude); (*prov.*) der Regen- oder Schneesturz.

Downfallen (doun' fâl l'n) *a.*, verfallen, zerstört, *Sh.* M. 4. III.

Downfally (doun'fâl lē) *a.*, in schlechtem Zustande, der Ausbesserung bedürftig (*East.*).

Downgyved (doun' gīvd) *a.*, herabhängend, *Sh.* his stockings foul'd, ungarter'd and - to his ancles, seine Strümpfe schmutzig, losgebunden und auf den Knöcheln hängend. H. 2. I.

Down-Haul (-'hâl) / **Down-Hauler** (-'hâl ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Niederholer der Stagsegel (ein Tau, welches an der obersten Spitze des Segels befestigt ist; *v.* Haul-Down).

Down-Hearted (-'hâr tĭd) *a.*, niedergeschlagen, muthlos; traurig, betrübt.

Down-Hill (-'hĭl) *a.*, abhängig, abschüssig.

Down-Hill, *s.*, der Abhang eines Hügels, die Abschüssigkeit; (*cant*) - -s, falsche Würfel, welche so eingerichtet sind, daß nur niedrige Würfe fallen.

Down-Look (-'lŭk) *s.*, der niedergeschlagene Blick.

Down-Looked (-'lŭkd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, betrübt.

Down-Lying (-'lī ĭng) *a.*, kreißend, in Kindesnöthen liegend; (*vulg.*) a - - pour of drenching rain, ein heftiger Regenguß.

Down-Lying, *s.*, die Schlafzeit, die Ruhezeit (dem Uprising, *q. v.*, entgegenges.); das Wochenbett, das Kindbett.

Down-Moss (-'mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Staubastermoos, die Seidenwolle (Byssus).

Down-Pins (doun' pìnz) *s. pl.*, völlig betrunkene Leute (*East.*).

Down-Pour (-' pòr) *s.*, der heftige Regenguß (*North.*).

Downright (doun' rìt) *a.*, offen, offenherzig, redlich, unverstellt; grade heraus; offenbar; frei; ohne Umstände; handgreiflich; sogleich, strads; ganz, gänzlich, völlig, vollkommen; nichts anders als; - atheism, positiver Atheismus; - madness, barer Wahnsinn; - nonsense, barer Unsinn; a - contradiction, ein offenbarer Widerspruch; a - fool, ein völliger Narr; a - falsehood, eine grobe Lüge; to speak in a - way, grade, offen heraus sprechen; a - thaw, völliges Thauwetter; es wird auch zuw. als Adverb gebr., z. B. *Sh.* we shall chide -, wir werden im vollen Ernste schelten, M. D. 2. II.; they'll mock us now -, sie werden uns jetzt tüchtig auslachen, L. 5. II.

Downrightly (doun' rìt lè) *adv.*, gerade zu, derb, plump.

Downrightness (doun' rìt nĕs) *s.*, die Geradheit, die Offenheit.

Down-Roping (-' rò pĭng) (*Arch.*) *a.*, herabströmend, klebrig niederhängend, *Sh.* H. IV. 4. II.

Down-Set (-' sĕt) *s.*, der Verweis.

Down-Sitting (-' sĭt tĭng) *s.*, das Sitzen, das Niederlegen zur Ruhe; (*bibl.*) thou knowest my - - and my uprising, ich sitze oder stehe auf, so weißt du es (*Ps.* 139.).

Down-Steepy (-' stè pè) *a.*, abschüssig, steil, jähe, schroff.

Down-Stroke (-' stròk) *s.*, der Niederschlag; (*Mech.*) the - - of a piston, der Kolbenniedergang.

Down-Trod | -' trŏd | *a.*, niedergetreten, mit Füßen getreten, zertreten, *Sh.* K. J. 2. I.
Down-Trodden | -' trŏd d'n |

Downward (doun' ŭŭrd) *a.*, abschüssig, abhängig, sich neigend; sich niederwärts bewegend; (*bildl.*) niedergeschlagen, traurig; a - course, die Richtung nach unten, der abschüssige Lauf.

Downward | (doun' ŭŭrdz) *adv.*, niederwärts, hinab; abwärts, stromabwärts; in ununterbrochener Abkunft, abwärts; to look -, die Augen niederschlagen.
Downwards gen. |

Down-Weed (-' ŭèd) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (Gnaphalium).

Downy (dou' nè) *a.*, mit Flaum bedeckt, flaumig, von Flaumfedern gemacht, damit ausgestopft; (*Bot.*) mit feinen Härchen bedeckt; (*bildl.*) weich; sanft; ruhig; niedergeschlagen (*East.*); a - beard, der Flaumbart, der Milchbart; a - sleep, ein ruhiger Schlaf, *Sh.* M. 2. III.; - windows, die weichen Augenlider, *Sh.* A. C. 5. II.; (*cant*) unreif, grün.

Downy-Leaved-Vine (-' - lèvd vìn) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Weinstock (Vitis labrusca).

Downy-Oat-Grass (-' - òt gràs) *s.*, (*Bot.*) das kurzhaarige Hafergras (Avena pubescens).

Dowry | dou' rè | *s.*, *v.* Dower; eine Prämie st. der Mitgift (*Cowley*, *n. g.*).
Dower | dou' ŭr |

Dowse (dous) *s.*, (*vulg.*) der Schlag in das Gesicht, die Maulschelle, to fetch one a - on the chops, eine Maulschelle ertheilen.

Dowse, *v. a.*, Maulschellen geben; *v.* Douse.

Dowst (doust) *s.*, *v.* Dowse, *s.*

Dow-Weed, *corr.* st. Down-Weed, *q. v.*

Doxies (dŏks' ìz) *s. pl.* von Doxy, *q. v.*

Doxological (dŏks ò lŏj' è k'l) *a.*, Gott preisend, lobpreisend.

Doxologize (dŏks ŏl' ò jìz) *v. a.*, verherrlichen, loben (Gott).

Doxology (dŏks ŏl' ò jè) *s.*, (*Krchw.*) die Doxologie, das Gebet zum Lobe und Preise Gottes.

Doxy (dŏk' sè) *s.*, die Hure; das Liebchen (*North.*).

Doze (dòz) *s.*, der Schlummer, das Schläfchen; to take a -, ein Schläfchen halten; (*bildl.*) die Träumerei.

Doze, *v. a.*, einschläfern; betäuben, dumm machen (*n. g.*).

Doze, *v. n.*, schlummern; schläfrig, schlaftrunken sein; to - away one's time, seine Zeit verträumen; to - over at work, bei der Arbeit schlafen, auf eine schläfrige, nachlässige Weise sie verrichten.

Dozed, *pp.* d. V. Doze, *q. v.*

Dozel (dŭz' z'l) *s.*, das Luftzäpfchen.

Dozeling (dŭz' z'l ĭng) *s.*, (*Zeichnenk.*) eine Art Schattirung (der Risse).

Dozen (dŭz' z'n) *a.*, zwölf.

Dozen, *s.*, das Dutzend; a - of wine, zwölf Flaschen Wein; a baker's -, das Bäckerdutzend, d. h. dreizehn auf's Dutzend.

Dozer (dò' zŭr) *s.*, der Schlummernde; (*bildl.*) der Träumer.

Doziness (dò' zè nĕs) *s.*, die Schläfrigkeit, die Neigung zum Schlafe, die Trägheit; die Träumerei.

Dozing (dò' zĭng) *ppr.* d. V. Doze, *q. v.*; a - sleep, ein leiser Schlaf.

Dozing, *s.*, *v.* Doziness.

Dozy (dò' zè) *a.*, schläfrig, schlaftrunken; faul, träge.

Drab (dràb) *a.*, (- coloured) grau, schmutzfarben (in den verschiedenen Schattirungen).

Drab, *s.*, eine Art dickes, starkes, hellgraues Tuch; die Hure; das gemeine Weib; das schmutzige, unordentliche, nachlässig gekleidete Weib; (*vulg.*) die Schlumpe.

Drab, *v. a.*, *v.* Drub (*Kent.*).

Drab, *v. n.*, mit Huren verkehren, huren, *Sh.* H. 2. I.

Drabants (dràb' bànts) *s. pl.*, Trabanten, die Leibwächter eines Fürsten.

Drabbing, *ppr.* d. V. Drab, *q. v.*

Drabble (dràb' b'l) *v. a.*, beklunkern (den Saum eines Kleides); beschlabbern, begeifern (*North.*).

Drabble, *v. n.*, mit einer Grundangel nach Barben angeln.

Drabble-Tail (-' - tàl) *s.*, (*prov.*) die Schlumpe, die Strunze; *v.* Draggle-Tail.

Drabbling, *ppr.* d. V. Drabble, *q. v.*

Drabler | dràb' lŭr | *s.*, (*S.-A.*) das Unterbonnet oder Fetz (ein Streifen Segeltuch, welches an das Sturmbonnet gebindselt wird, bei Kuffen und Schmacken; *v.* Bonnet).
Drablet | dràb' lĭt |

Drabs (dràbz) *s. pl.*, Beinkleider von dunkelgrauem Zeuge.

Drachm | dràm | *s.*, die Drachme, eine altgriechische Silbermünze; der achte Theil einer Unze (drei Skrupel).
Drachma | dràk' mà |

Drackstool (dràk' stŭl) *s.*, die Schwelle (*Devon.*).

Draco (drà' kò) *s.*, (*Astr.*) der Drache; eine feurige Lufterscheinung in Niederungen; *v.* Dragon.

Dracocephalum (drà kò sĕf' fà lŭm) *s.*, (*Bot.*) der Drachenkopf.

Draconin | drà kò' nĭn | *s.*, (*Chem.*) der in dem kanarischen Drachenblut entdeckte Farbestoff.
Dracina | drà sì' nà |

Draconic (drà kŏn' tĭk) *a.*, zu einem Montage gehörig; - month, der Drachenmonat.

Dracontium (dràkŏn' shè ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Drachenkraut, die Drachenwurzel.

Dracunculus (drà kŭng' kèŭ lŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Nestelwurm, Guineawurm, Medinawurm, der Fadenwurm (auch Guinea-Worm; Filaria medinensis); (*Ichth.*) der gemeine Spinnenfisch (Callionymus lyra); der Drachenfisch (Trachinus draco); (*Bot.*) das große Schlangenkraut.

Drad (dràd) *a.*, (*Arch.*) schrecklich, fürchterlich, furchtbar (*Spenser*).

Draff (dràf) *s.*, das Spülwasser, der Spülicht, der Schweinetrank, der Bodensatz, die Hefen, die Träber, *Sh.* lately come home from swine-feeding, from eating - and husks, die eben vom Schweinehüten und vom Spülicht und Träberfressen kamen, H. IV. I. 4. II.; still swine eat all the -, das stille Wasser hat den tiefsten Grund, W. 4. II.; (*bildl.*) der Auswurf.

Draffish (dràf' fìsch) *a.*, werthlos.

Draffy (dràf' fè) *a.*, schmutzig; werthlos, schlecht, untauglich; mürrisch, verdrießlich.

Draft (dråft) *s.*, (*corr.* ft. Draught, *q. v.*); die Tratte, der Wechsel, die Ziehung; der Abgang, der Absatz (von Waaren); der Ueberschlag der Wage beim Wägen; to have a quick -, schnellen Absatz haben; - per appoint, der Appointwechsel; (*cant*) a - on the pump at aldgate, ein nicht angenommener Wechsel.

Draft, *a.*, *v.* Draught in den Zusammensetzungen.

Draft, *v. a.*, Zeichnungen, Risse entwerfen; schriftlich entwerfen, aufsetzen; (*Mil.*) auswählen, herausziehen, detachiren; *v.* Drag, *v. a.*

Drafted, *pp.* d. V. Draft, *q. v.*

Drafting, *ppr.* d. V. Draft, *q. v.*

Drafts (dråfts) *s.*, das Dambrettspiel.

Drafty, *a.*, *v.* Draffy.

Drag (dråg) *v. a.*, schleppen, schleifen, zerren, ziehen; (*Ackerb.*) eggen; to - along, to - on, mit Gewalt hinschleppen, fortschleppen; (*S.-A.*) einen Hafen, eine Docke ausbaggern, austiefen; to - the anchor, vor Anker treiben, das Schiff treibt vor Anker, der Anker ist triftig, der Anker setzt durch (wenn der Anker nicht festhält und das Schiff ihn mit sich schleppt; to - or sweep the bottom for an anchor lost, den Anker fischen, nach dem Anker fischen; (*bildl.*) to - (on, out) a lingering life, ein elendes Leben hinschleppen.

Drag, *v. n.*, auf der Erde hinschleppen, schleifen; mit einem Schleppnetz fischen (for, nach); (*S.-A.*) the anchor -s, der Anker ist triftig; the business -s, das Geschäft ist flau; the door -s, die Thür streift (die Erde beim Auf- und Zumachen, da sie sich gesenkt hat); draggen; langsam, gedehnt sprechen (*v.* Drawl; *West.*).

Drag, *s.*, das Zuschleppende, das Geschleppte, das, was am Boden hingeschleppt wird; die Ackerschleife; die dreieckige Egge; die Schleife (zum Fortschleppen der Lasten); (*Mech.*) der Rollwagen, der Blockwagen (zum Transport des Bauholzes); ein Wagen, vor welchen die einzufahrenden Pferde gespannt werden (eigentl. nur ein Wagengestell); der Hemmschuh; das Baggernetz, Schlammnetz (- net, zum Austiefen oder Reinigen eines Hafens, einer Docke &c.); das Schleppnetz, Zugnetz, Zuggarn; das Scharnetz; der Schleifhamen, der Kratzhamen (auch - net); das Streichnetz (beim Vogelfang); (*S.-A.*) der Fischdrag, der Draghaken (*v.* Creeper); das bugsirte Schiff oder Floß; Alles, was den Lauf eines Schiffes verzögert; -s, die auf Schiffen zum Trocknen ausgehängte Wäsche; (*cant*) der Karren, der Wagen; to go on the -, einen Wagen verfolgen in der Absicht, ihn zu plündern; (*Eisenb.*) a - for goods, ein Güterwagen; a - for passengers, ein Personenwagen; (*Jgdspr.*) the - of a fox, die Standarte eines Fuchses.

Dragacanth / **Dragant-Gum** } *s.*, *v.* Tragacanth.

Drag-Chain (-′ tschân) *s.*, die Schleppkette, die Hemmkette.

Dragged (drågd) *pp.* d. V. Drag, *q. v.*

Dragging, *ppr.* d. V. Drag, *q. v.*

Draggle (dråg′ g'l) *v. a.*, schleppen, im Kothe schleifen, durch Schleppen beschmutzen, beklunkern.

Draggle, *v. n.*, sich schleppen, sich schleifen, sich beklunkern.

Draggled (dråg′ g'ld) *pp.* d. V. Draggle, *q. v.*

Draggle-Tail (-′- tâl) *s.*, der Schmutzsaum; das schmutzige Weib, die Schlumpe.

Draggling (dråg′ lîng) *ppr.* d. V. Draggle, *q. v.*

Draggs (drågz) *s. pl.*, das Floß.

Drag-Line (-′ lîn) *s.*, die Zugleine.

Drag-Man (-′ mån) *s.*, der mit einem Schleppnetze fischt.

Drag-Machine (-′ må schên) *s.*, die Baggermaschine.

Drag-Net (-′ nêt) *s.*, das Schleppnetz, der Kratzhamen.

Dragoman (dråg′ ô mån) / **Drogman** (drôg′ mån) } *s.*, (*türk.*) der Dragoman, der Dolmetscher (bes. bei der Pforte).

Dragon (dråg′ ûn) *a.*, zu einem Drachen gehörig; *Sh.* the - wing of night o'erspreads the earth, der Drachenflügel der Nacht breitet sich über die Erde aus, Tr. Cr. 5. IX.

Dragon, *s.*, der Drache (fabelhaftes Thier von ungeheurer Größe), eine geflügelte Schlange; *Sh.* -s of the night, Meteore der Nacht, C. 2. II.; (*bildl.*) ein höchst böser, gefährlicher Mensch, der Drache; (*Astr.*) der Drache (Sternbild am nördlichen Himmel zwischen Cepheus, Hercules und Lyre); (*bibl.*) ein großer Seefisch oder eine Seeschlange (*Is.* 27., *Ps.* 74.); eine giftige Landschlange (*Ps.* 91.); der Teufel (*Rev.* 20. II.); (*Zool.*) die Flattereidechse (Draco); (*Bot.*) *v.* - Wort; gum -, *v.* Tragacanth.

Dragon-Beams (dråg′ ûn bêmz) *s. pl.*, (*Archit.*) schräge Stützen, Streben.

Dragon-Cowry (-′- kou rô) *s.*, (*Mollusk.*) das Drachenköpfchen (eine Art Porzellanschnecke; Cypraea stolida).

Dragonet (dråg′ ûn nêt) *s.*, der kleine Drache (*Spenser*); (*Ichth.*) der kleine Spinnenfisch, der Seedrache (Callionymus dracunculus); the gemmeous or golden -, der gemeine Spinnenfisch (C. lyra).

Dragon-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch, das Petermännchen (Trachinus draco; auch Weaver genannt); der Seedrache (*v.* Dragonet).

Dragon-Fly (-′- flî) *s.*, (*Entom.*) die See- oder Wasserjungfer, die Drachenfliege (Libellula).

Dragonish (dråg′ ûn îsch) *a.*, drachenförmig, wie ein Drache; *Sh.* sometimes we see a cloud that's -, zuweilen sehen wir eine Wolke, die einen Drachen vorstellt, A. C. 4. XII.

Dragonlike (dråg′ ûn lîk) *a.*, wie ein Drache; feurig; wüthend, *Sh.* Cor. 4. VII.

Dragon-Root (-′ - rût) *s.*, (*Bot.*) die virginische Zehrwurz (Arum virginicum).

Dragon's-Blood (dråg′ ûnz blûd) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Drachenblut (ein Harz, welches die Natur theils in und auf Früchten, theils im Stamme verschiedener Bäume entwickelt).

Dragon's-Head (-′- hêd) *s.*, (*Bot.*) der Drachenkopf (Draco cephalum).

Dragon's-Head and Tail, *s.* (*Astr.*) Drachenkopf und Drachenschwanz (die beiden Punkte der Mondsbahn, in welchen diese die Ekliptik durchschneidet).

Dragon-Shell (dråg′ ûn schêl) *s.*, (*Mollusk.*) das Drachenköpfchen (der Name einzelner Porzellanschnecken; Cypraea caput serpentis; Cypraea stolida).

Dragon's-Water (dråg′ ûnz ûå târ) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schlangenkraut, das Sumpfschlangenkraut, der rothe Wasserpfeffer (Calla palustris).

Dragon's-Wort (-′- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Drachenwurz, das Drachenkraut.

Dragon-Tree (dråg′ ûn trê) *s.*, (*Bot.*) der Drachenbaum, der Drachenblutbaum (in Ostindien; Dracaena draco).

Dragoon (drå gûn′) *s.*, der Dragoner.

Dragoon, *v. a.*, einen Ort den Soldaten Preis geben; durch Soldaten unterjochen; (*bildl.*) zwingen; peinigen, quälen, plagen (fast nur *bildl.* gebr.).

Dragoonade (dråg gû nâd′) *s.*, (*frz.*) die Dragonade, eine Zwangsbekehrung durch Dragoner (wie die Protestanten unter Ludwig XIV. erfuhren), überh. Soldatengewalt, grobe Soldatenbehandlung, die Plünderung, die Verwüstung durch Soldaten.

Drag-Plough (-′ plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Schleppflug.

Drag-Rope (-′ rôp) *s.*, (*S.-A.*) das Schlepptau (*v.* Guess-Rope).

Drag-Sail (dråg′ sâl) *s.*, (*S.-A.*) der Treibanker (auch Driving-anchor), das Stoppsegel (das beim Treibanker unter dem Wasser gebr. wird).

Drag's-Man (drågz′ mån) *s.*, (*cant*) der Dieb, der Wagen bestiehlt.

Drag-Staff (dråg′ ståf) *s.*, die Stützgabel, der Schleppstock an einem Frachtwagen.

Drag-Turf (-′ tûrf) *s.*, (*geogn. Term.*) der Baggertorf (homogene, von vegetabilischen Resten freie, schlammartige Torfmasse in stehenden Wassern).

Drag-Wheel (drăg' ŭēl) *s.*, das Schlepprad.

Drall (drâl) *v. a.*, (*Arch.*) ziehen, nachschleppen.

Drall, *v. n.*, sich beklunkern, einen Kothsaum bekommen (*n. g.*; *v.* Trail).

Drain (drān) *s.*, der Abzug, der Abzugskanal, der Ableitungsgraben, der Wassergang; die Schwindgrube; (*Archit.*) die Senkgrube, das Siel; (*cant*) der Genever; -s, *v.* Grains (*East.*).

Drain, *v. a.*, filtriren; Flüssigkeiten abtropfen lassen; ableiten, ablassen, abgraben; trocken legen, entwässern; to - a pond, einen Teich abschützen; (*bildl.*) verzehren; entblößen (of, von); ausleeren, austrinken, *Sh.* H. 1. IV.; (zuw. mit up und down) to - into one's own coffers, in seinen eigenen Schatz fließen lassen (*Swift, ungew.*); to - one's purse, den Beutel leeren.

Drain, *v. n.*, ablaufen, abfließen (zuw. mit off); abtropfen lassen.

Drainable (drān' â b'l) *a.*, was abgeleitet, abgelassen, ausgetrocknet werden kann.

Drainage (drān' idj) *s.*, das Ablaufen, das Abfließen, das Abtropfen; das Trockenlegen; die Abzugsgräben.

Drained (drānd) *pp.* d. V. Drain, *q. v.*

Drainer (drā' nŭr) *s.*, der Ableiter (von Flüssigkeiten), der Grabenzieher; das Tropfbrett, die Abtropfbank; die Abtropfpfanne; die Schöpfkelle; der Schöpfer (an einer Torfgrube).

Draining (drā' nĭng) *ppr.* d. V. Drain, *q. v.*; *s.*, die Wasserlösung, der Ablaß des Wassers; Ablaß eines Teiches; (*Bgb.*) - of a mine, die Gewältigung des Wassers; (*Salzw.*) salt -, die Pute.

Draining-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Poldermühle.

Draining-Plough (-' - plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Rinnenpflug, der Abzieh-, Abzugpflug (um Abzugsgräben auf nassen Wiesen und Aeckern zu machen).

Draining-Tiles (-' - tīlz) *s. pl.*, die Rinnziegel.

Drake (drāk) *s.*, der Enterich; *v.* - fly; eine Art kleines Geschütz; duck and -, *v.* unter Duck; *v.* Darnel (*East.*); -s, der Abtritt (*West.*).

Draked (drākd) *a.*, (*cant*) in einen Teich getaucht werden, des Diebstahls wegen.

Drake-Fly (drāk' flī) *s.*, (*Entom.*) die Wasserjungfer (*v.* Dragon-Fly).

Dram (drăm) *s.*, *contr.* von Drachma, *q. v.*; eine Kleinigkeit, ein Bischen; a - of judgment, ein Fünkchen Verstand (*Dryden*); a - of mercy, ein Fünkchen Mitleid, *Sh.* S. 4. I.; der Schnapps, der Schluck, geistige Getränke überhaupt; -s are the slow poison of life, geistige Getränke sind dem Leben ein langsames Gift.

Dram, *v. n.* (*vulg.*) Schnapps trinken, schnappsen.

Drama (drăm' â) *s.*, das Drama, das dramatische Gedicht, das Schauspiel.

Dramatic (drâ măt' tĭk) *a.*, dramatisch; dram-a tick (Wortspiel mit Dramatic), Schnapps auf Pump.

Dramatical (drâ măt' tĕ k'l) *a.*, dramatisch, durch die Handlung dargestellt.

Dramatically (drâ măt' tĕ k'l lĕ) *adv.*, *v.* Dramatic.

Dramatis-Personae (drăm' â tĭs pŭr sŏ' nē) *s. pl.*, (*lat.*) die handelnden Personen in einem Drama.

Dramatist (drăm' â tĭst) *s.*, der Dramatist, der Schauspieldichter, der dramatische Dichter.

Dramatize (drăm' â tīz) *v. a.*, dramatisiren, schauspielmäßig darstellen oder einrichten.

Dramatized, *pp.* d. V. Dramatize, *q. v.*

Dramatizing, *ppr.* d. V. Dramatize, *q. v.*

Dramaturgy (drăm â tŭr' jĕ) *s.*, die Dramaturgie.

Dram-Drinker (-' drĭngk ŭr) *s.*, der Schnappstrinker, der Schnappser.

Drame (drām) *s.*, (*Arch.*) *v.* Dream (*Chaucer*).

Drang (drăng) *s.*, die enge Gasse (*West.*).

Drank (drăngk) *imp.* von Drink, *q. v.*

Drank, *s.* (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (Lolium tremulentum; *North.*).

Drant (drănt) *s.*, (*Bot.*) die Rauke (*v.* Rocket); das Dehnen im Sprechen (*Suffolk.*).

Drap (drăp) *s.*, (*frz.*) gewebtes Zeug, ein dickes, wollenes Tuch.

Drape (drāp) *v. a.*, (*Arch.*) Tuch machen, weben; aufziehen, necken.

Drape, *s.*, eine Kuh, welche keine Milch mehr giebt (*North.*).

Draper (drā' pŭr) *s.*, der Tuch- oder Zeughändler; in Zusammensetzungen der Händler; linen -, der Leinwandhändler; woolen -, der Wollenwaarenhändler; (*vulg.*) an ale -, ein Bierwirth.

Draper's-Teasel (drā' pŭrz tē' zŭl) *s.*, (*Bot.*) die Weberkarde, die Kardendistel, die Walkerdistel, die Kartätschendistel, die Tuchkarde, die Raukarde (*frz.*, Chardon à foulon; Dipsacus fullonum).

Drapery (drā' pŭr rĕ) *s.*, das Tuchmachen, das Tuchmacherhandwerk (*Bacon, n. v. g.*); der Tuchhandel; das Tuch, das wollene Zeug, der Stoff; (*Bildh.* u. *Mal.*) die Draperie, die Drapirung, das Gewand, die Gewänder, die Gewandung, die Bekleidung der Figuren, der Faltenwurf bei Gewändern; das Blumenwerk, Schnitzwerk; - painter, der Gewandmaler.

Drapet (drā' pĭt) *s.*, (*Arch.*) das wollene Tuch, die wollene Decke (*Spenser*).

Draps (drăps) *s. pl.*, unreifes, vom Baume heruntergefallenes Obst (*East.*).

Drap-Wort (drăp' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (Spiraea).

Drashel (drăsch' ŭl) *s.*, die Schwelle; der Dreschflegel (*West.*).

Drasher (drăsch' ŭr) *s.*, *v.* Thrasher (*Somerset*).

Drastic (drăs' tĭk) *a.*, drastisch, stark oder kräftig wirkend, heftig angreifend.

Drat (drăt) *v. a.*, (*vulg.*) - it! zum Henker damit! - the fellow! der Teufel hole den Kerl!

Draugh, *v.* Draff.

Draught (drăft) *s.*, das Ziehen; a horse fit for -, ein zum Ziehen taugliches Pferd; a cart of easy -, ein Wagen, der sich leicht ziehen läßt; (*S.-A.*) der Ahm, der Ahming (das in Fuß eingetheilte Maß an den Seiten des Vor- und Achterstevens, woran man sieht, wie tief das Schiff im Wasser geht); der Wasserzug, die Wassertracht, die Tiefe eines Schiffes; a ship of small -, ein flachlaufendes Schiff, *Sh.* T. N. 5. I.; die Handlung des Trinkens, der Zug; a - of water, ein Trunk Wasser, *Sh.* H. 1. IV., W. 2. II., O. 1. I.; to drink off at one -, auf einen Zug austrinken; (*vulg.*) mend your -! trink noch Eins! noch ein Glas! (*Zeichnenk.*) die Zeichnung, der Riß, der Abriß; das Concept, der Entwurf, die Skizze, der schriftliche Aufsatz; die Abbildung, das Gemälde (*Dryden*); der Fischzug (was auf einmal gezogen wird: *Luk.* 5.); der Bogenschuß (*Camden, n. g.*); der Ausfall, der plötzliche Angriff (*Spenser, n. g.*); (*Mil.*) die Aushebung (von Soldaten aus einer Heeresabtheilung), das Detachiren; a - of soldiers (draft üblicher), ein Detachement; der (Wind-) Zug; you are sitting in the -, Sie sitzen im Zuge; (*Hdlsspr.*) *v.* d. ü. Draft; die Cloak, die Abzugs-, Ableitungsrinne (*Math.* 15.), *Sh.* T. A. 5. I. (*n. v. g.*); (*Med.*) das Zugpflaster, das Senfpflaster; der Strang (*v.* Draughts); in England eine kleine Zugabe im Gewichte (beim Verkaufe von wägbaren Waaren), das Gutgewicht; der Ueberschlag, das Uebergewicht.

Draught, *v. a.*, herausziehen, herausheben, detaschiren (Soldaten); *v.* Draft, *v. a.*

Draught-Board (-' bŏrd) *s.*, das Damenbrett.

Draught-Chain (-' tschān) *s.*, die Ziehkette.

Draught-Hooks (-' hŭks) *s. pl.*, die Ziehhaken (eiserne Ringe an der Lafette zur Befestigung des Langtaues).

Draught-Horse (dráft' hôrs) *s.*, das Zugpferd.

Draught-House (-' hous) *s.*, die Cloak, das heimliche Gemach.

Draught-Oxen (-' ŏks ŭn) *s. pl.*, Zugochsen.

Draught-Porter (-' pōr tŭr) *s.*, Porterbier, was vom Fasse getrunken wird.

Draughts (dráfts) *s. pl.*, das Damenspiel; die Steine desselben; to play at -, das Damenspiel spielen; die Stränge (woran die Pferde ziehen).

Draughtsman (dráfts' m'n) *s.*, der Zeichner, der Zeichenmeister; der Entwerfer, der Concipient; der Schreiber; der Schnappstrinker, der Schnappser (*v.* Draftsman).

Drave (dráv) das veralt. *imp.* u. *pp.* v. Drive, *q. v.*

Draw (drâr) *v. a.*, (*imp.* Drew, *pp.* Drawn) ziehen; the horses could not - the carriage, die Pferde konnten den Wagen nicht ziehen; the ass was obliged to - the plough all the day, der Esel mußte den ganzen Tag den Pflug ziehen; schleppen (z. B. in's Gefängniß); zerren; dehnen, strecken (von Metallen); to - wire, Draht ziehen; to - a piece of metal by beating, ein Metallstück durch Hämmern ausdehnen; spannen (*v.* - the bow); verlängern (*v.* - out); ausdehnen, ausspinnen (*v.* - out); anziehen, an sich ziehen, this speaker -s the attention of his auditors, dieser Redner zieht die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer an sich; *Sh.* but nature to her bias herein drew, hierin folgte die Natur ihrem Hange, T. N. 5. I.; (auch von Magneten); anlocken, verlocken, entlocken (*v.* - on, - out of); abziehen (to - beer, wine etc., Bier, Wein ꝛc.); abzapfen; ablassen (*v.* - blood, - from); ausfischen (*v.* - a pond); aufziehen (*v.* - up); ausziehen (*v.* - from); (*scherzw.*) Einen ausziehen, abzapfen, *Sh.* M. M. 2. I.; sich hinziehen, they drew themselves more westerly, sie zogen sich mehr westwärts hin; vom Bratspieße ziehen; aus dem Backofen nehmen (*v.* - bread); zuziehen (*v.* to - on, upon, upon one's self, to - the curtain); sich zurückziehen (*v.* - back); eine Klage zurücknehmen (*v.* - an action); sich zusammenziehen (*v.* - the brows); schöpfen (*v.* - out of, - water); saugen (*v.* - the breast, - blood); herleiten, hernehmen, lernen, erlernen, deduciren von (*v.* - from); verschaffen, herbeiziehen (*v.* - profit); gewinnen, löhnen, *Sh.* must - me that which my father loses, muß mir das gewinnen, was mein Vater verliert, K. L. 3. III.; loosen (*v.* - cuts, - lots); ausnehmen, ausweiden; ausdärmen, auswinden (*v.* - a fowl, - a hare); aufspüren, eine Fährte auffinden; aus dem Loche jagen (Füchse; *v.* - a cover); überreden (*v.* - in, - on); verdrehen, verziehen (*v.* - the face); verdrehen, entstellen (den Sinn eines Schriftstellers; to - the scriptures to one's fancies, die heilige Schrift nach Gutdünken verdrehen); zeichnen, malen, abbilden; schildern, the orator drew an admirable picture of human life, der Redner malte ein bewunderungswürdiges Bild des menschlichen Lebens; sich verstellen, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; entwerfen, aufsetzen, abfassen; gewinnen, erhalten, ziehen (einen Preis, eine Niete; *v.* - a blank, a prize); (*Hdlsspr.*) ziehen, anweisen, assigniren (- a bill); (*cant*) betrügen; stehlen; ausstoßen (*v.* - a groan, - a sigh); verbinden (eine Wunde); to - an action, eine Klage zurücknehmen, *Sh.* go, wash thy face, and - (st. withdraw) thy action, geh! wasche dir das Gesicht und nimm deine Klage zurück, H. IV. II. 2. I.; to - air, Luft schöpfen; (*bildl.*) zu leben anfangen, 'twas there I first drew air, dort war es, wo ich zuerst die Luft einathmete; (*Jgdspr.*) to - amiss, die Spur verlieren; to - arguments, Folgerungen ziehen; to - arrows, Pfeile abschießen, *Sh.* R. III. 5. III.; to - bets, Wetten wieder rückgängig machen; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel ziehen; to - a bit, abzäumen; to - a blank, eine Niete ziehen; to - blood, Blut ziehen; zur Ader lassen; to - blood of a person, Einen auf's Blut schrauben; to - blood out of a stone, Blut aus einem Kieselstein pressen; to - the bow, den Bogen krümmen, spannen, *Sh.* T. S. 5. II.; (*scherzw.*) to - the long bow, mit dem großen Messer schneiden, tüchtig lügen, à la Münchhausen lügen; to - bread out of an oven, Brod aus einem Backofen herausnehmen; to - the breast, die Brust saugen; to - breath, Luft schöpfen; to - a deep breath, tief athmen; to - a bridge, eine Brücke aufziehen; to - the brows, die Augenbrauen zusammenziehen, *Sh.* A. W. 1. I.; to - to a close, zu Ende gehen, sich dem Ende nähern; to - comparisons, Vergleiche machen; to - consolation from a thing, sich mit etwas trösten; (*Jgdspr.*) to - a cover, Wild aufspüren, ausmachen, ausrichten; to - the curtain, den Vorhang zuziehen; den Vorhang zurückziehen; (*bildl.*) eine Sache zu verschleiern, zu verbergen suchen; eine Sache bekannt machen, offen darstellen; to - cuts, loosen, *Sh.* C. E. 5. I.; to - a deed, einen Contract, eine Urkunde aufsetzen (gew. - up); (*Jgdspr.*) to - dry foot, der kalten Fährte folgen, die Kaltfährte aufnehmen, *Sh.* C. E. 4. II.; (*bildl.*) to - a person dry, Einen gänzlich erschöpfen, seine Barschaft erschöpfen; to - the face, das Gesicht verziehen, *Sh.* H. VIII. 4. II.; to - a fowl, ein Huhn ausweiden; to - groans, Seufzer ausstoßen; to - a hare, einen Hasen ausdärmen; good actors - full houses, gute Schauspieler füllen das Haus; to - a furrow, pflügen (*East.*); to - interest, Zinsen bringen, a bond -s interest from its date, eine Verschreibung trägt Zinsen vom Tage der Ausstellung an; to - lots, loosen, *Sh.* A. C. 2. III.; to - matter, eitern, Eiter absetzen; to - money from the funds, Capitalien aufnehmen; to - the lottery, die Lotterie ziehen; to - for the move, (beim Schach-, Damenspiel ꝛc.) um den Zug loosen; to - the pen, die Feder führen; to - one's pen through a passage, eine Stelle in einem Schreiben ausstreichen; to - per appoint, per Saldo trassiren; to - a pond, einen Teich ablassen; einen Teich ausfischen; to - a prize, einen Preis ziehen; to - a profit, Profit, Vortheil verschaffen, ziehen, *Sh.* C. 3. III.; to - seastores, Schiffsvorräthe einnehmen; (*Typ.*) to - a sheet, einen Druckbogen abziehen; to - a sigh, einen Seufzer ausstoßen; to - a subject into method, eine Sache in Ordnung bringen; to - the sword, das Schwert ziehen; (*bildl.*) Krieg führen; to - tears from the eyes, Thränen aus den Augen erpressen; (*cant*) to - a thimble, eine Uhr aus der Tasche stehlen; to - a tooth, einen Zahn ziehen; to - water, Wasser aus dem Brunnen schöpfen; a ship that -s much water, ein Schiff, das sehr tief geht; (*cant*) to - a wiper, ein Taschentuch aus der Tasche stehlen; to - after, nachziehen, nach sich ziehen; to - again, wiederziehen, zurückziehen; to - along, fortziehen, fortschleppen; to - aside, bei Seite ziehen; to - asunder, aus einander, von einander ziehen, zerreißen, trennen; to - away, wegziehen, wegnehmen, entfernen; weglocken; abtreiben, ableiten; unterschlagen, entwenden; entführen; to - back, zurückziehen; (*bildl.*) to - back one's hand, seine Güte Einem entziehen, *Sh.* G. V. 1.; (*Hdlsspr.*) Rückzoll bekommen; to - forth, herausziehen, hervorziehen; hinschleppen, ausheben; to - from, herausholen; entlocken; to - in, einziehen; bei den Haaren hereinziehen; to - in one's horns, gelindere Saiten aufziehen, sich mäßigen; to - a person into a speculation, Einen in eine Speculation hineinziehen; to - in persons to support a measure, Personen bewegen, eine Maßregel zu unterstützen; (*Hdlsspr.*) to - in a bill, einen Wechsel einlösen, einziehen; to - off, abziehen, abführen (Flüssigkeiten); destilliren; ableiten, abbringen, to - off the attention, die Aufmerksamkeit ablenken; to - on, veranlassen, hervorrufen, provociren, to - a war, einen Krieg herbeiführen; anlocken, the most reluctant may be -n on by kindness, durch Güte können selbst diejenigen, welche am meisten widerstreben, herangelockt werden; you have -n this censure on (upon) you by your foolish speech, Sie haben sich diesen Tadel durch Ihre thörichte Rede zugezogen; herbeiführen, *Sh.* C. 4. IV.; to - out, herausziehen, ausziehen, absondern; herauslocken, to - out a secret from a person, Einem ein Geheimniß ent-

locken; ausdehnen, ausspinnen, in die Länge ziehen, verlängern; aufstellen, in Schlachtordnung stellen; (*Hdlsspr.*) to – out an account, eine Rechnung ausziehen; to – out a party, Truppen detaschiren; to – a person out, Einen (in der Gesellschaft) durch an ihn gerichtete Fragen dahin bringen, daß er über Gegenstände seine Meinung abgiebt; Einen zum Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit (in der Gesellschaft) machen; zu etwas bewegen, veranlassen zu...; to – a person out of the way, Jemand bei Seite nehmen, ihn entfernen, *Sh.* O. 3. I.; to – over, herüberziehen; abziehen, destilliren; herüberlocken, verleiten; (*Hdlsspr.*) to – samples, Proben ziehen; to – together, zusammenziehen; to – up, heraufziehen, aufziehen, in die Höhe ziehen; Wasser aus einem Brunnen schöpfen; heben; to – up a report, einen Bericht abfassen; to – up in a line of battle, in Schlachtordnung aufstellen; they were –n up before his door, sie waren vor seiner Thüre aufgestellt; to – up the scenery of a play, den Entwurf von einem Schauspiel machen, die Scene entwerfen; (*Hdlsspr.*) to – up a bill of exchange, einen Wechsel ausstellen; to – up the mouth, ein schiefes Maul machen; to – (a bill) upon (a person), (einen Wechsel auf Einen) ausstellen.

Draw, *v. n.*, ziehen, a horse that –s well, ein gutes Zugpferd; (*Chir.*) this plaster –s tremendously, dieses Pflaster zieht fürchterlich; den Degen ziehen, vom Leder ziehen; *Sh.* K. J. 1. I.; he drew to defend his life, er zog, um sein Leben zu vertheidigen; eine Karte ziehen; to – for partners, um Aiden ziehen; ein Loos ziehen; anziehen (von Gewichten); (*bildl.*) *Sh.* leave you your power to – and I will have no power to follow you, laß ab mich anzuziehen, und ich werde nicht die Macht haben dir zu folgen, M. D. 2. II.; sich zusammen ziehen, in einen engeren Raum bringen lassen; sich nähern (*v.* – near und nigh); *Sh.* the hour –s, die Stunde rückt heran, M. M. 4. III.; to – back, sich zurückziehen; vom Glauben abfallen, abtrünnig werden; zeichnen, malen, schildern; sich langsam fortbewegen, sich ziehen; to – near, sich nähern; to – nigh, nahen, heranrücken; my fate –s nigh, meine letzte Stunde naht; to – to an end, zu Ende gehen, dem Ende neigen; (*Mil.*) to – to a head, sich zusammenziehen, sich zu einem Heerhaufen bilden; to – to a head, Eiter ziehen (von Geschwüren), absondern, absetzen; (*S.-A.*) tragen, vollstehen (von Segeln); to – off, sich zurückziehen, abziehen; to – on, herannahen, anrücken, näher rücken; the night –s on apace, die Nacht rückt schnell heran; (*S.-A.*) the ship drew on the chase, das Jagd machende Schiff kam immer näher; (*Hdlsspr.* auch upon) ziehen (auf), I have taken the liberty to – on you, ich habe mir erlaubt auf Sie zu ziehen, eine Tratte auf Sie abzugeben, auf Sie zu trassiren; (*bildl.*) let us – upon content for the deficiencies of fortune, die Zufriedenheit muß uns den Mangel an Glück ersetzen (*Goldsmith*); (*Jgdspr.*) to – on the slot, die Spur des Wildes durch Hunde verfolgen; to – to, ziehen zu; Einem anhängen; (*bibl.*) and shall – to his wife, und wird seinem Weibe anhängen; to – up, sich in Schlachtordnung stellen; to – up to (at, bei), vorfahren, if you drive out – up at Fenton's, wenn Sie ausfahren, fahren Sie bei Fentons vor; to – towards, sich neigen, the day –s towards evening, der Tag neigt sich.

Draw, *s.*, das Ziehen, der Zug; das gezogene Loos; (*bildl.*) das Loos, das Schicksal; die Schublade (st. Drawer); eine Art Schlitten (*West.*); der Kunstgriff, die List (*Sussex*).

Drawable (drå' å b'l) *a.*, ziehbar.

Drawback (drå' båk) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Rückzoll; die Ausfuhrprämie; der Rabatt (bei baarer Zahlung), der Nachlaß; der Zurücklauf einer Kanone (*v.* Recoil), der Rückstoß, der Ruck; (*bildl.*) der Abbruch, überh. Alles, was den Genuß der Freude beeinträchtigt, his remaining away was a great – to our pleasure, unsere Freude erlitt einen bedeutenden Abbruch, daß er nicht dabei war; it will be a great – to our amusement if you don't joint the party, die Unterhaltung wird bedeutend darunter verlieren, wenn Sie sich der Gesellschaft nicht anschließen.

Drawback-Bolt (drå' båk bôlt) *s.*, die schließende Falle.

Draw-Beam (–' bêm) *s.*, die Kreuzwinde, der Haspel; the – – of a well, der Brunnenschwengel.

Draw-Bench (–' bêntsch) *s.*, (*Mech.*) die Ziehbank, die Schleppzange.

Draw-Boy (–' boi) *s.*, (bei Webern) der Ziehbursche, der Knabe, welcher bei dem Aufziehen die Fäden zieht; (bei Bergwerken) der Hundläufer (der Junge, der den s. g. Hund schleppt); (*Waarenk.*) – –s, gemustertes wollenes Zeug.

Draw-Box (–' bòks) *s.*, (*Mech.*) der Seckenzug, Sieckenzug (Werkzeug zur Anfertigung metallener Streifen in Form von Leistenwerk, Gesimsen &c.).

Drawbreech (drå' brêtsch) *s.*, die Schlumpe, die Strunze (*Devon.*).

Draw-Bridge (–' bridj) *s.*, die Zugbrücke.

Draw-Can-Sir (–' kån sûr) *s.*, (*scherzw. iron.*) der Eisenfresser, der Renommist.

Drawee (drå ê') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Bezogene, der Trassat, der, auf den ein Wechsel gezogen, ausgestellt ist.

Drawer (drå' êr) *s.*, der Zieher; der (die, das) Ziehende; Schöpfende; der Zapfer, der Kellner, der Marqueur (*Sh.* Passim; jetzt nicht so viel gebraucht, *v.* Waiter); der Zeichner; (*Hdlsspr.*) der Aussteller eines Wechsels, der Trassant; (Ausspr. drå) die Schublade, die Schieblade, der Schubkasten, der Auszug, das Fach; (*bildl.*) der anziehende Körper; a gold –, ein Golddrahtzieher; (*vulg.*) a tooth –, ein Zahnarzt; – of a birdcage, der Trog im Vogelbauer; – of a lie, der Gründer einer Lüge.

Drawers (dråz) *s. pl.*, die Unterhosen, die Unterbeinkleider (mit dem unbestimmten Artikel a pair of –); (*cant*) Strümpfe; a chest oder set of –, die Commode, die Auszugslade; tooth –, (Ausspr. drå' ûrz) das Zahneisen.

Draw-Game (drå' gâm) *v.* Drawn-Game.

Draw-Gear (–' jêr) *s.*, das Zuggeschirr.

Draw-Gloves (–' glåvz) *s. pl.*, eine Art Pfänderspiel (*Flügel*).

Drawing (drå' ing) *ppr.* v. V. Draw, *q. v.*; *a.*, ziehend, anziehend.

Drawing, *s.*, das Ziehen; the art of –, die Zeichenkunst; – in crayon, das Pastellzeichnen; die Pastellzeichnung; – in water-colours, das Wasserfarbengemälde; die Ziehung (of the lottery) der Lotterie; die Zeichnung; der Riß; (*S.-A.*) der Wasserzug (richt. Draught, *q. v.*); (*cant*) die Taschendieberei; the – of a bill of exchange, die Ausstellung eines Wechsels; – and redrawing, die Wechselreiterei; – to a head, das Eiterziehen, Eiterabsetzen; a – on, eine Folgerung, ein Schluß; without – upon the truth, ohne die Wahrheit zu beeinträchtigen; (*cant*) – the cork, die Nase blutig schlagen; (*cant*) – the queen's picture, das Falschmünzen; – away, der Unterschleif.

Drawing-Board (–'– bòrd) *s.*, das Zeichenbrett, Reißbrett.

Drawing-Chalk (–'– tschåk) *s.*, die Zeichenkreide.

Drawing-Compasses (–'– kåmpås sîz) *s.*, der Reißzirkel.

Drawing-Frame (–'– frâm) *s.*, (*Mech.*) die Strecke (der Spinnmaschine); das Streck- oder Laminirwerk.

Drawing-Hound (–'– hound) *s.*, (*Jgdspr.*) der Leithund.

Drawing-Knife (–'– nif) *s.*, (bei Böttchern, Stellmachern) das Schnitzmesser, das Reifmesser; (bei Hufschmieden) das Zugmesser.

Drawing-Machine (–'– må schên) *s.*, (*Mech.*) der Durchzug; der Flachszieher.

Drawing-Master (–'– mås tûr) *s.*, der Zeichenlehrer.

Drawing-Paper (–'– pâ pûr) *s.*, das Zeichenpapier.

Drawing-Pen (–'– pên) *s.*, die Reißfeder.

Drawing-Plate (–'– plât) *s.*, das Draht-Zieheisen, die Scheibe.

Drawing-Point (–'– point) *s.*, (bei Uhrmachern) der Stiftausdränger; (*Stechk.*) die Radirnadel.

Drawing-Rod (drå'ing rȯd) *s.*, (*Mech.*) die Zugstange (der Dampfmaschine).

Drawing-Roller (-'- rȯl lûr) *s.*, *v.* Drawing-Frame.

Drawing-Room (-'- rûm) *s.*, das Gesellschaftszimmer, der Saal; die großen Gallakuren am britischen Hofe; die Hofversammlung; das Lever; *v.* Withdrawing-Room.

Drawl (drål) *v. a.*, (gew. mit out) im Sprechen die Worte langsam aussprechen, sie dehnen, schleppen, ziehen; to - out the time, die Zeit vertändeln, tödten.

Drawl, *v. n.*, im Sprechen ziehen, dehnen, schleppen.

Draw-Latch (-'lätsch) *s.*, die Thürklinke, die mit einer Schnur gezogen wird; (*bildl.*) der Schachstein; Einer, der die Worte dehnt; (*cant*) - latches, Diebe, welche die Häuser der Armen (deren Thüren meistens nur mit einer Klinke befestigt werden) bestehlen.

Drawling (drå'ling) *ppr.* d. V. Drawl, *q. v.*

Drawling, *s.*, das Dehnen, Schleppen im Sprechen.

Draw-Loom (-'lûm) *s.*, (*Mech.*) der Zugstuhl (der Spinner).

Drawn (drån) *ppr.* d. V. Draw, *q. v.*; *a.*, a - battle, - game, eine unentschiedene Schlacht, ein unentschiedenes Spiel; a - bonnet, ein Schnürhut; a - fox, ein aus dem Bau gezogener Fuchs, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; ein ausgewanderter Fuchs; - gloves, gelaschte Handschuhe; (*S.-A.*) - sails, volle, vollstehende Segel; - stakes, (beim Wetten) eine unentschiedene Wette, wo der Einsatz beiden Parteien zurückgegeben wird; - sword, das bloße Schwert; to be -, mit bloßem Schwerte dastehen, *Sh.* M. D. 3. II., R. J. 1. I., T. 2. I.; - and quartered, zum Richtplatze geschleift und daselbst geviertheilt; - up, abgefaßt, entworfen; aufgestellt (*v.* Draw up); (*Hdlsspr.*) - upon, entnommen auf; to be - upon heavily, viel auf sich trassiren lassen; (*vulg.*) well - ! du hast ein gutes Gefälle, du kannst Tüchtiges lassen.

Draw-Net (-'nět) *s.*, das Zugnetz (*v.* Drag-Net).

Draw-Plate (-'plåt) *s.*, (*Mech.*) das Zieheisen.

Draws (dråz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Entleerungen des Gases aus den Retorten.

Drawt, *s.*, *corr.* st. Draught, *q. v.*; die Kehle (*Somers.*).

Draw-Well (-'ûěl) *s.*, der Ziehbrunnen.

Dray (drå) *s.*, ein niedriger (bes. Bier-) Wagen, Rollwagen; die Schleife; (*Jgdspr.*) das Nest eines Eichhörnchens (auch a - of squirrels).

Drayage (drå'ldj) *s.*, der Fuhrlohn, der Schleiflohn, die Transportkosten.

Dray-Cart (-'kårt) *s.*, *v.* Dray.

Dray-Horse (-'hȯrs) *s.*, der Karrengaul.

Dray-Man (-'mån) *s.*, der Kärrner, der Karrenführer.

Dray-Plough (-'plou) *s.*, der Schlepppflug.

Drazel (dråz'z'l; drȯz'z'l; dråt'schěl) *s.*, die schlurige Frau, die Schlumpe (*Sussex*); die Metze, die Hure; der schmutzige Mensch, der Nickel.

Dread (drěd) *a.*, erhaben, hehr; *Sh.* - liege, - lord, - master, - sovereign, gestrenger Herr, erhabener Herrscher, großmächtigster Monarch, M. M. 5. I., R. II. 1. I., H. V. 1. II., H. VI. II. 5. I.; schrecklich, furchtbar; - exploit, Heldenthat, K. L. 2. II., 4. VI.

Dread, *s.*, der Schrecken, das Grauen, die Furcht, die Angst, *Sh.* R. II. 1. I.; to have a - of a thing, ein Grauen vor etwas empfinden; die gefürchtete Person oder Sache (*Is.* 8.); die Ehrfurcht, die Scheu.

Dread, *v. a.*, sehr fürchten, einen Schrecken, ein Grauen empfinden vor.

Dread, *v. n.*, in großer Furcht sein, sich sehr fürchten.

Dreadable (drěd'å b'l) *a.*, (*Arch.*) schrecklich, schreckenerregend, fürchterlich.

Dreaded (drěd'ld) *pp.* d. V. Dread, *q. v.*; *a.*, schrecklich, *Sh.* Cor. 3. III., H. 1. I.

Dreader (drěd'ûr) *s.*, derjenige, welcher Furcht, Grauen oder Angst empfindet.

Dreadful (drěd'fûl) *a.*, Furcht einflößend; schrecklich, furchtbar, fürchterlich; ehrwürdig; heilig, hehr; furchtsam, bange, *Sh.* H. 1. II.; abscheulich, garstig; sehr (*Devon.*).

Dreadfully (drěd'fûl lė) *adv.*, *v.* Dreadful.

Dreadfulness (drěd'fûl nûs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Furchtbarkeit.

Dreadless (drěd'lûs) *a.*, furchtlos, unerschrocken (*Milton*).

Dreadlessness (drěd'lûs nûs) *s.*, die Furchtlosigkeit, die Unerschrockenheit.

Dreadnought (drěd'nȯrt) *s.*, ein Oberrock von dickem Fries.

Dream (drėm) *s.*, der Traum; (*bildl.*) die Träumerei; my - is out, mein Traum ist eingetroffen.

Dream, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dreamt [Dreamed]) träumen; to - a dream, einen Traum träumen; *Sh.* four nights will quickly - away the time, vier Nächte träumen sich schnell hinweg, M. D. I.; to - away life, sein Leben verträumen.

Dream, *v. n.*, träumen (of, von); sich einbilden, sich träumen lassen; I never dreamt of such a thing, so etwas ist mir nie im Traume eingefallen, ich habe mir so etwas nie träumen lassen; faseln, phantasiren; müssig gehen oder denken, träumerisch die Zeit hinbringen.

Dreamer (drė'mûr) *s.*, der Träumer; (*bildl.*) der Visionär; der Müssiggänger; der Traumdeuter.

Dreamery (drė'mûr rė) *s.*, (*vulg.*) die Träumerei.

Dreamful (drėm'fûl) *a.*, traumerfüllt.

Dream-Holes (-'hȯlz) *s. pl.*, Luft- und Lichtlöcher (in Gebäuden; *Gloucest.*).

Dreaming (drėm'ing) *ppr.* d. V. Dream, *q. v.*; *Sh.* - night, die Traum erregende Nacht, Tr. Cr. 4. II.

Dreamingly, *adv.*, träumerisch, wie ein Träumender.

Dreamless (drėm'lûs) *a.*, traumlos.

Dreamt (drěmt) *imp.* u. *pp.* d. V. Dream, *q. v.*: I -, mir träumte.

Dreamy (drė'mė) *a.*, träumerisch; - minded, Träumereien ergeben.

Drean (drėn) *v. n.*, *v.* Drawl (*Somerset*).

Drear (drėr) *a.*, traurig, betrübt, niedergeschlagen; öde (*Milton*).

Drear, *s.* (*Arch.*) der Schrecken, die Furcht, das Grauen (*Spenser*).

Drearihead (drėr'rė hěd) *s.*, (*Arch.*) die Schrecklichkeit, die Furchtbarkeit, das Grauenvolle (*Spenser*).

Drearily (drėr'rė lė) *adv.*, furchtbar, schrecklich; traurig; öde.

Dreariment (drėr'rė mûnt) *s.*, (*Arch.*) die Traurigkeit, die Niedergeschlagenheit; die Furcht, der Schrecken.

Dreariness (drėr'rė nûs) *s.*, die Traurigkeit; der Kummer, der Gram, die Schwermuth; die Oede, die düstere Einsamkeit.

Drearing (drėr'ring) *s.*, (*Arch.*) der Gram, die Traurigkeit.

Dreary (drėr'rė) *a.*, schrecklich, furchtbar; traurig; öde, düster.

Dreck-Stool (drěk'stûl) *s.*, die Thürschwelle (*Devon.*).

Dredge (drědj) *s.*, das Baggernetz, das Schlappnetz, das Austernetz; (*Ackerb.*) das Mischkorn, das Mengkorn (Hafer und Gerste).

Dredge, *v. a.* (*S.-A.*) draggen, mit dem Draghaken aufsischen; mit dem Schlappnetze fangen; (*Kochk.*) den Braten mit Mehl bestreuen, ihn pudern.

Dredge-Boat (-'bȯt) *s.*, das Fischerboot.

Dredgebox (drědj'bȯks) *s.*, die Streubüchse.

Dredge-Man (-'mån) *s.*, der Austernfischer.

Dredger (drědj'ûr) *s.*, derjenige, der mit einem Schlappnetze fischt, der Austernfischer; (*Kochk.*) die Streubüchse (*South.*).

Dredging (drědj'ing) *ppr.* d. V. Dredge, *q. v.*

Dredging-Box (-'bȯks) *s.*, die Streubüchse.

Dredging-Machine (-'- må schėn') *s.*, die Baggermaschine, das Baggernetz.

Dree (drė) *a.*, langweilig, langwierig (*North.*).

Dree, *v. a.* (*Arch.*) leiden, erdulden.

Dreery, *a.*, *corr.* st. Dreary, *q. v.*

Dreg, *s.*, *v.* Dregs.

Dregginess (drĕg′ gė nŭs) *s.*, das Hefige, das Schlammige, der Bodensatz.

Dreggish (drĕg′ gisch) *a.*, hefig, schlammig, dick, trübe.

Dreggy (drĕg′ gė) *a.*, *v.* Dreggish; aus Hefen bestehend.

Dregister, *s.*, *v.* Druggist (*Suffolk.*).

Dregs (drĕgz) *s. pl.*, die Hefen, der Bodensatz; the - of wine, die Trester, die Lauer; (*vulg.*) die Borke; der Unrath, der Auswurf, der Wegwurf; (*bildl.*) the - of society, die Hefen des Volkes, der Auswurf der menschlichen Gesellschaft; *Sh.* - of conscience, Gewissensbisse, Bodensatz von Gewissen, R. III. 1. IV.; - of a fever, die Nachwehen eines Fiebers; der Ueberrest (Dreg kommt bei *Spenser* vor, ist aber heutzutage nicht gebr.).

Drein, *v. a.*, *v.* Drain.

Drench (drĕntsch) *v. a.*, naß machen, einweichen, eintauchen; *Sh.* our garments, -ed in the sea, unsere Kleider durchnäßt vom Meere, T. 2. I.; -ed with rain, vom Regen durchnäßt; in's Wasser stürzen, *Sh.* and -'d me in the sea, where I was drowned, und stürzte mich in das Meer, wo ich ertrank, G. V. 1. III.; unter Wasser setzen, überschwemmen, *Sh.* K. L. 2. II.; schwemmen, baden; (*bildl.*) -ed in blood, im Blute schwimmend; - in tears, in Thränen gebadet; wässern, two brooks - the plain, zwei Bäche wässern die Ebene; tränken (das Vieh), *Sh.* H. VI. I. 4. III.; in die Schwemme führen; mit geistigen Getränken überfüllen, übersättigen, M. 1. VII.; heftig abführen (von Arznei); Einem (auch bes. dem Vieh) viel Arznei geben, einzwingen.

Drench, *s.*, der Trunk, der Schluck, der Zug (in üblem Sinne); die (flüssige) Arznei für das Vieh, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. V. 3. V.; die Arznei, welche mit Gewalt eingegeben werden muß; die Wässerung; die Viehtränke, die Schwemme; der Wassergraben.

Drenched (drĕntscht) *pp.* d. V. Drench, *q. v.*

Drencher (drĕntsch′ ŭr) *s.*, derjenige, der naß macht, eintaucht, einweicht, wässert oder tränkt; derjenige, der dem Vieh Arznei einzwingt; (*vulg.*) der tüchtige Regenguß.

Drenching (drĕntsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Drench, *q. v.*

Drenching-Horn (-′ hŏrn) *s.*, das Tränkhorn.

Drent (drĕnt) (*Arch.*) *pp.* d. V. Drench, *q. v.* (*Spenser*).

Dresden (drĕz′ d'n) *s. p.*, Dresden; - china, - ware, das Meißner Porzellan; - lace, sächsische Spitzen.

Dress (drĕs) *s.*, der Anzug, die Kleidung; das Kleid; der Putz, der Staat; die Kunst, einen Anzug zu ordnen; die Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden; full -, der vollständige Anzug; das Galakleid; in full -, in Gala, in vollem Staate.

Dress, *v. a.*, in Ordnung bringen, zurecht machen; (*Mil.*) - your ranks! richtet euch! (*Schriftg.*) bestoßen (die Lettern); to - a skin, ein Fell pöhlen; to - with lime, einkalken (the skins, die Felle); (*Spinn.*) schlichten (eine Kette); stärken (den Aufzug); to - the beds of a garden, die Beeten in einem Garten zurechtmachen, ordnen; daher to - the ground, den Boden bearbeiten, pflügen, ackern, bestellen *rc.*; kleiden, bekleiden, ankleiden, anziehen; sich sorgfältig kleiden, putzen, schmücken, auszieren; *Sh.* we have drest him with our love, wir haben ihn mit unserer Liebe geschmückt, ihm unsere Liebe geschenkt, M. M. 1. I.; mit Kleidern versehen (wie die Schneider ihre Kunden); (*Chir.*) to - a wound, eine Wunde verbinden; Speisen zubereiten, *Sh.* W. 1. IV., T. S. 4. III.; Zeuge *rc.* appretiren, Glanz geben, zurecht machen, zurichten, zubereiten, z. B. (bei Hutmachern) to - the fur, den Haaren eine falzende Eigenschaft (das Geheimniß) geben; to - flax, Flachs hecheln; to - hemp, Hanf brechen; to - leather, Leder zubereiten; to - the wrong side of the cloth, abrichten; dressiren, abrichten, to - a horse, ein Pferd zureiten (*n. g.*), eigentl. ein Pferd striegeln; to - one's self, sich ankleiden; to - one's self for, sich bereiten zu ...; to - one's self for a ball, ein Ballkleid anlegen; to - elegantly, sich geschmackvoll kleiden; to - a child, ein Kind wickeln, ein Kind anziehen; to - clothes, Kleider ausbessern; to - a lady's hair, eine Dame frisiren; (*Typ.*) to - the chases, das Format über die Form legen; to - the vine, den Weinstock beschneiden; to - hops, die Hopfen beschneiden; to - a ship, ein Schiff bei feierlichen Gelegenheiten mit Flaggen zieren; to - up, aufputzen, herausputzen; (*vulg.*) aufdonnern; (*Hdlsspr.*) to - up goods, Waaren herausputzen; (*bildl.*) to - sorrow in smiles, unter Thränen lächeln; (*vulg.*) to - a person's jacket (auch hide), Einen tüchtig durchprügeln, durchgerben.

Dress-Bag (drĕs′ băg) *s.*, der Haarbeutel.

Dress-Ball (-′ bâl) *s.*, der Galaball (*frz.* bal paré).

Dress-Boxes (-′ bŏk sĭz) *s. pl.*, eine besondere Logenreihe in den großen englischen Theatern, zu denen nur in Gala Gekleideten Einlaß gestattet wird.

Dress-Circle (-′ sĭr k'l) *s.*, der feine Zirkel.

Dress-Coat (-′ kōt) *s.*, der Leibrock, der Frack; das Staatskleid, das Galakleid (von Du-Barri im 18. Jahrhundert zuerst in Frankreich eingeführt).

Dress-Crape (-′ krāp) *s.*, der Krapon; - - for mourning, der Trauerflor.

Dressed (drĕst) *pp.* d. V. Dress, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) gar; (*Kürschn.*) - with the hair, rauchgar; - lambskin, die Schmasche.

Dresser (drĕs′ sŭr) *s.*, der Ankleider; die Ankleiderin; daher die Kammerfrau; der Kammerdiener; der Zubereiter, der Zurichter, der Ausrüster; daher - of meat, der Koch, die Köchin; - of a vine, der Winzer; - of wool, der Wollbereiter, der Anrichttisch (auch Dressing-Board), *Sh.* T. S. 4. I.; der Kabeljautisch (worauf man den Kabeljau ausbreitet); der Drahtrichter (der Drahtzieher).

Dressing (drĕs′ sĭng) *ppr.* d. V. Dress, *q. v.*

Dressing, *s.*, die Kleidung, der Anzug; -s, die Amtskleider, *Sh.* M. M. 5. I.; der Putz; (*bildl.*) der äußere Schein, der Glanz; (*Chir.*) der Verband, der Umschlag; (*Ackerb.*) der auf dem Acker ausgestreute Dünger (*v.* Top -); das Bearbeiten des Bodens, das Pflügen *rc.*; (*Mech.*) die Zurichtung; die Zubereitung, die Appretur; die Schlichte (der Weber); - of skins, die Kürschnergare; (*vulg.*) eine Tracht Prügel, to give a person a sound -, Einen tüchtig durchprügeln; (*Archit.*) -s, das Simswerk, die Bauzierathen; the -s of a ship, das Auszieren eines Schiffes mit Flaggen *rc.*; (*Eisenb.*) - off the road-bed, die Zurichtung des Weges zur Legung der Grundschwellen einer Eisenbahn; - of ore for fusing, die Erzaufbereitung.

Dressing-Bench (-′ - bĕntsch) *s.*, die Beschneidebank (der Blechschmiede).

Dressing-Board (-′ bōrd) *s.*, *v.* unter Dresser.

Dressing-Box (-′ - bŏks) *s.*, das Toilettenkästchen.

Dressing-Case (-′ - kās) *s.*, *v.* Dressing-Box; (*Chir.*) das Verbindezeug.

Dressing-Cloth (-′ - klŏth) *s.*, das Putztischtuch; das Einschlagetuch.

Dressing-Glass (-′ - glâs) *s.*, der Toilettenspiegel, Ankleidespiegel.

Dressing-Gown (-′ - goun) *s.*, der Schlafrock.

Dressing-Hammer (-′ - hăm mŭr) *s.*, der Abrichtehammer (eigentl. Large - - oder Stretching-Hammer).

Dressing-Hides (-′ - hīdz) *s. pl.*, Fahlleder (eine aus Kuh- und dünnen Ochsenhäuten gefertigte Art Leder).

Dressing-Room (-′ - rūm) *s.*, das Ankleidezimmer.

Dressing-Stick (-′ - stĭk) *s.*, das Stoßzeug (der Schriftgießer.

Dressing-Table (-′ - tā b'l) *s.*, die Toilette, der Putztisch.

Dressing-Tub (-′ - tŭb) *s.*, das Garfaß (der Gerber).

Dressing-Wood (-′ - ŭŭd) *s.*, das Frisirholz (der Haarkräusler).

Dress-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, die Kleidermacherin; der Frauenschneider.

Dress-Sword (-′ sōrd) *s.*, der Staatsdegen.

Dressy (drĕs′ sė) *a.*, schön, prunkhaft, (überh. auffallend)

gekleidet; geputzt, a - woman, ein Frauenzimmer, das sich elegant, geschmackvoll kleidet; dem Putze ergeben.

Drest (drĕst) st. Dressed, *pp.* d. V. Dress, *q. v.*

Dretch (drĕtsch) *v.n.*, (*prov.*) schläfrig und langsam einhergehen, handeln; träumen.

Dreul (drŭl) *v.n.*, geifern, saliviren; die Zeit vertändeln, vergeuden (*Devon.*).

Drew (drū) *imp.* von Draw, *q. v.*

Drib (drĭb) *v.a.*, (an der Spitze) abschneiden, beschneiden, abkneipen; abziehen (*Dryden, n. v. g.*).

Drib, *s.* (*Arch.*) der Tropfen; eine kleine Quantität (*Sussex*).

Dribble (drib'b'l) *v. a.*, in Tropfen fallen lassen, tröpfeln, tropfenweise verschütten; begeifern, mit Geifer besudeln.

Dribble, *v. n.*, in Tropfen herabfallen; langsam und schwach herabfallen (von Regen; *West.*); geifern (wie Kinder); (*bildl.*) langsam fortschreiten, zaudern, zögern.

Dribble, *s.*, der Geifer (st. Drivel, *q. v.*); der Diener, der Knecht (*North.*).

Dribbler drib'blŭr) *s.*, der Geiferer (*v.* Driveler).

Dribblet (drĭb'lĭt) *s.*, die Kleinigkeit; die kleine Geldsumme; der Bruchtheil von einer größeren Summe (wie z. B. Groschen, Pfennige rc.); die kurze Zeitperiode; -s, kleine Schulden; (*vulg.*) Lapperschulden, to pay in -s, nach und nach, in kleinen Posten bezahlen.

Dribbling (drĭb'blĭng) *ppr.* d. V. Dribble, *q. v.*

Dribbling, *s.*, das Tröpfeln.

Dried (drid) *pp.* d. V. Dry, *q. v.*

Drier (drī'ŭr) *s.*, der (die, das) Trocknende; (*Med.*) das austrocknende Mittel (*n. g.*).

Drift (drĭft) *s.*, das vom Wasser oder Winde Getriebene; das Zusammengetriebene, die Masse, die Menge zusammengetriebener Dinge; der Haufen, die Wolke, der Regenguß, das Gestöber, der Sturm, das Hagelwetter; die antreibende Kraft; der Trieb; der Antrieb, die Absicht, der Zweck, der Endzweck, das Ziel, *Sh.* T. 5. I., W. 2. II., Cor. 3. III., R. J. 4. I.; der Hauptinhalt einer Rede (*v.* - of a discourse); die Diarrhöe (*Somerset*); der grüne Feldweg (*Leicest.*); (*S.-A.*) die Abtrift (*v.* Leeway); die Vertauning (*v.* Upper-Works); the arched or vaulted end of the -s, die Gillingen der zerbrochenen Gänge, die Seitengillingen; (*Bgb.*) die Strecke, der Gang im Bergbaue, die Querschläge; the - of an argument, der Endzweck eines Arguments; eines Beweises; - of bullets, der Kugelregen, *Sh.* K. J. 2. II.; - of a current, die Richtung und die Schnelligkeit einer Strömung; - of a discourse, der Endzweck einer Rede; I know the - of your discourse, ich weiß, wo Sie hinaus wollen; - (auch gew. -s) of dust, Staubwirbel; - of the forest, die Aufsicht über den Viehtrieb; to go a - (Adrift, *q. v.*), treiben, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden; (*bildl.*) in's Weite gehen; to be sent a -, fortgetrieben werden; - of ice (drifting- oder drift-ice), Treibeis; the main -, die Hauptabsicht; - of sand, Treibsand; - of snow (snow -), eine vom Winde zusammengetriebene Schneemasse.

Drift, *v. a.*, zusammentreiben, in Haufen treiben; the wind -s the snow, der Wind treibt den Schnee in Haufen zusammen; treiben, fortführen.

Drift, *v. n.*, sich aufhäufen, sich sammeln, sich in Massen bilden; the snow -s, der Schnee häuft sich; (*S.-A.*) triftig sein, treiben.

Drifted (drĭf'tĭd) *pp.* d. V. Drift, *q. v.*

Drifting (drĭf'tĭng) *ppr.* d. V. Drift, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) triftig.

Drift-Makers (-' mā kŭrz) *s. pl.*, (*Bgb.* u. *Eisenb.*) Stöllner.

Drift-Rail (-' rāl) *s.*, (*S.-A.*) die Topsente (die Sente, *v.* Ribband) in der Höhe des Schandeckels.

Drift-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) der Treibanker, das Stoppsegel (*v.* Dragsail).

Drift-Sand (drĭft' sănd) *s.*, der Treibsand.

Drift-Way (-' ŭā) *s.*, der Treibweg (für das Vieh).

Drift-Wind (-' ŭĭnd) *s.*, der Treibwind, der Sturmwind.

Drift-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Treibholz.

Drill (drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Drillbohrer, die Rennspindel; der Versinkbohrer (der Uhrmacher); der Fiedelbohrer (auch Wimble); der Kreiselbohrer; der Stoßkeil; - with ferrule, der Rollenbohrer; double-cutting -, der zweischneidige Schneidbohrer; ratchet - (auch Cat-rake), der Ratschbohrer; hollow -, der Hohldriller (der Drechsler); (*Ackerb.*) die Rille (mit dem Drillpfluge besäet); der kleine Bach (jetzt Rill); (*Mil.*) das Exerciren; (*Säugeth.*) der Drill, eine Pavianart (Cynocephalus leucophaeus).

Drill, *v. a.* (*Mech.*) drillen, bohren, durchbohren, durchlöchern; (*vulg.*) treiben, antreiben, hinziehen (- to, - on, zu); aufhalten, hinhalten; zum Besten haben (on); - through, durchlaufen oder fließen lassen, durchsichern; (*Mil.*) einexerciren, drillen, daher to - a thing into a person, Einem etwas durch häufiges Exerciren beibringen; (*vulg.*) einpauchen; Soldaten aufstellen, mustern; (*Ackerb.*) drillen, in Rillen säen; to - one's time away, seine Zeit vertändeln.

Drill-Bore (-' bōr) *s.*, (*Mech.*) der Drillbohrer.

Drill-Bow (-' bō) *s.*, (*Mech.*) der Drill- oder Drehbogen.

Drill-Box (-' bŏks) *s.*, (*Mech.*) die Drillscheibe; - - and bow, der Geigenbohrer und Bogen.

Drilled (drĭld) *pp.* d. V. Drill, *q. v.*; (*cant*) in einem Duell durch den Leib geschossen.

Drill-Harrow (-' hăr rō) *s.*, (*Ackerb.*) die Bohregge.

Drilling (drĭl'lĭng) *ppr.* d. V. Drill, *q. v.*

Drill-Plate (-' plāt) *s.*, (*Mech.*) die Scheibe einer Rennspindel.

Drill-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Drillpflug, die Säemaschine.

Drill-Sergeant (-' sār jănt) *s.*, (*Mil.*) der Drillmeister.

Drily } *v.* Dryly.
Driness } *v.* Dryness.

Drimble (drĭm'b'l) *v. n.*, *v.* Loiter (*Dorset.*).

Drimmel (drĭm' m'l) *v. n.*, Schmerzen ertragen (*Somerset*).

Drindle (drĭn d'l) *v. n.*, *v.* Dawdle (*Suffolk.*).

Dringe (drĭnj) *v. n.*, *v.* Drizzle (*East.*).

Dringle (drĭng' g'l) *v. n.*, die Zeit vergeuden (*West.*).

Drink (drĭngk) *s.*, der Trunk, der Schluck, der Zug; a - of water, ein Schluck Wasser; give me some -, gieb mir zu trinken, *Sh.* J. C. 1. II.; das Getränk, M. D. 2. I.; to be in -, betrunken sein, T. N. 5. I., V. 1., H. IV. I. 2. IV., O. 4. II.; a physical -, der Arzneitrank (*n. g.*); strong -s, starke Getränke; sleepy -s, Schlaftrunk, W. T. 1. I.

Drink, *v. a.*, (*imp.* Drank, Drunk; *pp.* Drunk, auch Drunken, *q. v.*) trinken, (von Thieren) saufen; einschlürfen; einsaugen, einziehen; einathmen, verschlingen (auch *bildl.*); *Sh.* to - the air, die Luft einathmen, T. 5. I.; to - tidings, Nachrichten vernehmen, A. L. 3. II.; to - a person down (under the table), Einen niedertrinken; to - down sorrow, seinen Kummer vertrinken; to - down all unkindness, alle Feindseligkeiten vertrinken, W. 1. I.; to - a person's health, auf Jemandes Gesundheit trinken; to - the ladies, die Damen leben lassen, daher das Zweideutige the ladies were drunk, auf die Gesundheit der Damen wurde getrunken oder auch die Damen waren betrunken; Einem zutrinken, Einen leben lassen, T. A. 1. II.; to - up, - off, austrinken, ausleeren; to - in, in sich ziehen, einsaugen (auch *bildl.*); to - away one's time, seine Zeit vertrinken; (*Arch.*) to - tobacco, rauchen (*Jonson*).

Drink, *v. n.*, trinken; to - of, von ... etwas trinken; aus ... etwas trinken; übermäßig trinken, zechen, bechern, saufen; sich betrinken; to - hard, - deep, stark trinken, *Sh.* they call -ing deep, dying scarlet, tüchtig trinken heißt bei ihnen roth schminken, H. IV. I 2. IV.; to - round, den Becher kreisen lassen; to - to, Einem zutrinken, auf Jemandes Ge-

sundheit trinken; this wine -s well, dieser Wein trinkt sich gut.

Drinkable (dringk' à b'l) *a.*, trinkbar.

Drinkableness (dringk' à b'l nĕs) *s.*, die Trinkbarkeit.

Drinkables (dringk' à b'lz) *s. pl.*, Getränke (*Swift*).

Drinkard, *s.*, *v.* Drunkard.

Drinker (dringk' ŭr) *s.*, der Trinker; der Zechbruder, der Säufer.

Drinking (dringk' ing) *ppr.* d. V. Drink, *q. v.*: given to -, dem Trunke ergeben; the - of healths, das Gesundheittrinken.

Drinking, *s.*, das Zechgelag, *Sh.* A. C. 2. VI.

Drinking-Bout (-' - bout) *s.*, das Zechgelag.

Drinking-Companion (-' - kŭm păn' yŭn) *s.*, der Zechbruder.

Drinking-Cup (-' - kŭp) *s.*, der Becher, das Trinkgeschirr.

Drinking-Gossip (-' - gŏs sĭp) *s.*, die Saufschwester.

Drinking-Horn (-' - hŏrn) *s.*, das Trinkhorn.

Drinking-House (-' - hous) *s.*, das Bierhaus, (*vulg.*) die Kneipe.

Drinking-Match (-' - mătsch) *s.*, die Trinkwette.

Drinking-Spell (-' - spĕl) *s.*, *v.* Drinking-Bout; die Periode der Trunkenheit.

Drinkless (dringk' lĕs) *a.*, ohne Getränke (*Chaucer*).

Drinking-Towel (-' - tou' ĭl) *s.*, *v.* Doily.

Drink-Money (-' mŭn né) *s.*, das Trinkgeld.

Drink-Offering (-' ŏf fŭr ring) *s.*, das Trankopfer.

Drip (drip) *s.*, das Tröpfeln; das Tröpfelnde, das Herabtriefende, die Traufe; (*Archit.*) das Traufdach, die Traufrinne, die Traufplatte; window -, der Wetterschenkel.

Drip, *v. a.*, in Tropfen herabfallen lassen; (*Kochk.*) betröpfeln, begießen.

Drip, *v. n.*, tropfen, traufen, triefen; tröpfeln; (*Salzw.*) sogen.

Dripper (drip' pŭr) *s.* (*Med.*) der Tripper; der dünne Eiter.

Dripping (drip' ping) *ppr.* d. V. Drip, *q. v.*

Dripping, *s.*, das Bratenfett; -s, der Ueberbleibsel, der Abfall; to batter on the -s of the kitchen (*W. Irving*), sich von dem Abfall der Küche gütlich thun; - horse, ein Gestell zum Aufhängen nasser Kleidungsstücke.

Dripping-Pan (-' - păn) *s.*, die Pfanne, in welche das Fett vom Braten fällt, die Bratpfanne.

Dripple (drip' p'l) *a.*, schwach; selten (*Worcest.*).

Drip-Stone (-' stōn) *s.*, der Filtrirstein, der Leckstein.

Drive (driv) *v. a.*, (*imp.* Drove [ehem. Drave], *pp.* Driven) treiben, mit Gewalt oder Heftigkeit fortbewegen; zwingen, eine gewisse Richtung zu nehmen zwingen; zu einer Bewegung oder Handlung treiben, zwingen; (*Jgdspr.*) treiben, jagen, hetzen; to - the deer with hound and horn, das Rothwild mit Hunden und Hörnern jagen; verheeren, leeren, ausleeren (durch Vertreiben); to - the country, das Land verheeren (*Dryden*); drängen; treiben, führen (ein Geschäft, einen Handel); - thy business, let not thy business - thee, führe dein Geschäft (ordentlich), laß dein Geschäft dich nicht treiben; to - a flourishing trade, ein blühendes Geschäft betreiben; treiben, keilen, rammen, einschlagen (oft mit into, in); zwingen, nöthigen, bringen (mit to, zu); reißen, aufschütteln (*v.* - feathers); to - away, wegtreiben, vertreiben; to - away care, den Kummer vertreiben; to - away the time, die Zeit tödten, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; to - back, zurücktreiben; to be driven back on one's own resources, auf seine eignen Hülfsmittel zurückgeführt werden, auf sich selbst reducirt werden; to - a bargain, einen Handel, einen Kauf bewerkstelligen (mit dem Nebenbegriff des Feilschens); to - all before one, alles vor sich hertreiben, alles überwinden; to - a carriage, einen Wagen fahren; to - feathers, Federn reißen, aufschütteln, daher *Sh.* his thrice driven bed of down, sein dreimal geschichtetes Daunenbett, O. 1. III.; to - from, von...treiben, abbringen, ablenken; to - a person from his purpose, Einen von seinem Plane abbringen; to - horses, Pferde fahren, einfahren; to - nails, Nägel einschlagen; to - in (into), hereintreiben; (*vulg.*) to - a thing into a person, Einem etwas einpauken; to - in the oakum with the horsing-iron (richtiger to caulk, *q. v.*), flemmen (das Werg mit dem Klemmeisen in die Nathen treiben); to - a person into choler, Einen erzürnen, aufbringen, in Harnisch jagen; his family were driven into the street, seine Familie wurde auf die Straße geworfen; to - off, wegtreiben, forttreiben, abtreiben; (*bildl.*) abweisen, hinhalten (mit Versprechungen); to - an actor (player, singer) off the stage, einen Schauspieler (Sänger) auspfeifen; to - off the time, verzögern, aufschieben, verschieben; to - on, vorwärts treiben, (*bildl.*) treiben, drängen; eine Sache eifrig betreiben; to - out, hinaustreiben, forttreiben, verjagen, verscheuchen; to - a person out of the house, Einen aus dem Hause stoßen; to - up the prices, die Preise in die Höhe treiben, (in Auctionen) überbieten; to - a person to despair, Einen zur Verzweiflung bringen; (*Sprichw.*) he must needs go that the devil drives, Noth bricht Eisen, *Sh.* A.W. 1. III.; (*vulg.*) to - pigs, schnarchen.

Drive, *v. n.*, treiben; (*S.-A.*) sich ohne Segel fortbewegen, durch den Sturm oder Wind fortgetrieben werden; the ship -s before the wind, das Schiff treibt vor dem Winde; to - to leeward, abtreiben, in Lee sacken (wenn das Schiff nicht nach der Richtung seines Kiels fortgeht, sondern nach der Seite hingetrieben wird, wo der Wind geht); to - with the anchors a head, vor Anker treiben; to - bodily upon a coast, mit dem Schiffe quer auf die Küste treiben; (*ellipt.*) fahren, he -s uncommonly well, er fährt ungemein gut; to - up to, vorfahren; to - off, wegfahren; to - out, ausfahren; to - out for an airing, ausfahren, um frische Luft zu schöpfen; - on, coachman! fahre zu, Kutscher! to - against, rennen, stürzen, stoßen; sich werfen auf; to - at, auf etwas, auf Einen losgehen, losstürmen, anfallen, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; auf etwas zielen, hinzielen, anspielen, es abgesehen haben auf; I know what he's driving at, ich weiß, wo er hinaus will; (*vulg.*) he scampered off as hard as he could -, er lief davon, so schnell er konnte; (*Typ.*) - out, zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

Drive, *s.*, die Spazierfahrt.

Drivel (driv' v'l) *s.*, der Geifer, der Speichel; der Narr, der Tropf (st. Driveler, *q. v.*), *Sh.* T. N. 4. II.; der Diener, der Sclave.

Drivel, *v. n.*, geifern (wie Kinder); faseln, närrisch sein; -ing imbecility, faselnde Geistesschwäche; -ing love, faselnde Liebe, *Sh.* R. J. 2. IV.

Driveler (driv' lŭr) *s.*, der Geiferer; der Faselhans, der Narr, der Geck.

Driveling, *ppr.* d. V. Drivel, *q. v.*

Driven (driv' v'n) *pp.* d. V. Drive, *q. v.*; *Sh.* - bed of down, das Daunenbett, O. 1. III.; white as the - snow, weiß wie frisch gefallener Schnee; (*Typ.*) - out, ausgebracht; (*bildl.*) - to the wall, in die Enge getrieben.

Driver (dri' vŭr) *s.*, der Treiber, z. B. ass -, negro -, ox -, der Eseltreiber, der Ochsentreiber, der Aufseher über die Neger; der Fuhrmann, der Kutscher; the locomotive -, der Führer einer Locomotive; das Treibende, die treibende Macht oder Gewalt; (*Mech.*) der Treiber; der Stempelbolzen (der Zimmerleute); der Hohlstempel (der Schlosser); das Notheisen (der Wagner); der Schlagnagel (der Uhrmacher); coopers' -, der Triebel der Böttcher; das Triebrad (in einer Dampfmaschine); der Rammblock; der Grifftriebel (der Schwerdtfeger); der Raketenladestock, der Füllstock (der Setzer); (*Mil.*) die hölzernen oder hörnernen Gewehrsteine (*v.* Bone-Drivers); (*S.-A.*) der Brodwinner, der Brodgewinner, der Treiber; das Treibsegel (ein Leesegel für die Besan); zuw. das Stoppsegel; the - boom, die Spiere des Treibsegels; (*Mech.*) -s, Dübel, (Döbeln) zum Verwechseln des Excentricums bei Locomotiven.

Driving (dri' vĭng) *ppr.* d. V. Drive, *q. v.*

Driving, *s.*, das Treiben; (*bildl.*) die Richtung, die Tendenz.

Driving-Anchor (-'- ång kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Treibanker.

Driving-Bolt | -'- bólt | *s.*, (*S.-A.*) das Treibeisen (ein **Drive-Bolt** | drīv' - | Bolzen, der wie ein Hammer an einem Stiel festsitzt und dazu dient, die Bolzen wieder aus dem Holze zu schlagen); der Spannnagel, der Zugbolzen.

Driving-Box (-'- bóks) *s.*, der Kutschbock.

Driving-Carriage (-'- kår rĭdj) *s.*, (*Eisenb.*) der Treiber (der erste Wagen, der die andern mittelst atmosphärischen Druckes treibt).

Driving-Cushion (-' - kŭsch ŭn) *s.*, das Kutscherkissen.

Driving-Notes (-'- nótz) *s. pl.*, (*Mus.*) die Bindetöne.

Driving-Reins (-'- ránz) *s. pl.*, die Leitriemen.

Driving-Wheels (-'- ŭélz) *s. pl.*, die Treibräder (einer Locomotive).

Driving-Whip (-'- ŭĭp) *s.*, die Fuhrmanns- oder Kutscher-Peitsche.

Drizzle (drĭz' z'l) *s.*, der Staubregen, der Sprühregen, der Rieselregen, der Nebelregen; (*prov. Ichth.*) der Leng (Gadus malva).

Drizzle, *v. a.*, fein regnen; träufen, *Sh.* M. N. 3. III., R. J. 3. V., J. C. 2. II.

Drizzle, *v. n.*, rieseln, nebeln, staubregnen.

Drizzled, *pp.* d. V. Drizzle, *q. v.*

Drizzling, *ppr.* d. V. Drizzle, *q. v.*

Drizzling (drĭz' lĭng) *s.*, der feine Regen, der Staubregen, der Sprühregen, der Nebelregen.

Drizzly (drĭz'lé) *a.*, fein regnend, staubregnend, sprühend, rieselnd, nebelig.

Droger (dró' gŭr) *s.*, ein Schiff zum Transport von Baumwolle (*Am.*).

Drogheda (drŏg hé' då) *s.*, die in Drogheda in Irland fabricirte, starke Leinwand.

Drogman, *s.*, *v.* Dragoman.

Droil (droil) *s.*, der Faullenzer; der Diener, der Knecht, (das Mädchen), welcher harte Arbeit zu verrichten hat (*v.* Drudge; *n. g.*).

Droil, *v. n.*, träge und langsam arbeiten; sich bei der Arbeit (aus Ungeschicklichkeit) abmühen, abplacken; faullenzen, herumschlendern (*n. g.*).

Droit (droit) *s.*, (*frz.*) die Gebühr, die Abgabe (*v.* unter Right, Writ of right); -s, die Rechte, die Gerechtsame (*Kent.*).

Droll (dról) *a.*, drollig, possierlich, komisch, lustig, spaßhaft.

Droll, *s.*, der Possenreißer, der Spaßvogel, der Hanswurst; die Posse, der Schwank, das Possenspiel (*n. v. g.*).

Droll, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen (*East.*).

Droll, *v. n.*, Possen reißen, scherzen, spaßen; (*vulg.*) den Hanswurst machen; to - upon a thing, über eine Sache scherzen, sie spaßhaft vortragen.

Droller (dró' lŭr) *s.*, der Possenreißer, der Hanswurst, der Spaßvogel.

Drollery (dró'lŭr ré) *s.*, die Posse, der Schwank, die Schnurre; *Sh.* das Puppenspiel (*n. g.*), T. 3. III., H. IV. II. 2. I.

Drolling (dró' lĭng) *s.*, das Possenreißen.

Drollingly, *adv.*, auf eine possierliche Weise, drollig.

Drollish (dró'lĭsch) *a.*, einigermaßen possierlich, etwas drollig.

Dromedary (drŏm' é dŭr ré) *s.*, (*Säugeth.*) das Dromedar, das einbuckelige Kameel (Camelus dromedarius); (*cant*) der Neuling in der Dieberei, überh. der Pfuscher.

Drone (drón) *s.*, (*Entom.*) die Drohne, die männliche Biene; (*bildl.*) der Müssiggänger, der Faullenzer, *Sh.* S. 2. V., C. E. 2. II., H. V. 1. II.; das Brummen, das Summen; das Instrument oder Werkzeug des Brummens, das Brummeisen, die Maultrommel (*n. v. g.*); die Baßpfeife am Dudelsack.

Drone, *v. n.*, faullenzen, müssig und unthätig leben; brummen, summen, dröhnen.

Drone-Fly (drón' flī) *s.*, (*Entom.*) ein zweiflügeliges Insekt, der Drohne ähnlich.

Drone-Orchis (-' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die bienenähnliche Ragwurz (Ophrys apifera).

Droning (dró' nĭng) *ppr.* d. V. Drone, *q. v.*: a - life, ein unthätiges, müssiges Leben; a - sound, ein Summen, Brummen.

Droning, *s.*, die schwerfällige, unverständliche Sprechart.

Dronish (dró' nĭsch) *a.*, faul, träge; schwerfällig, träumerisch.

Dronishness (dró' nĭsch nŭs) *s.*, die Faullenzerei.

Drool (drŭl) *v. n.*, *v.* Drivel (*Somerset*).

Droop (drŭp) *v. a.*, fallen, sinken lassen, *Sh.* the tree -s his sapless branches, der Baum läßt seine saftlosen Zweige sinken, H. VI. I. 2. V. (*n. g.*).

Droop, *v. n.*, verwelken, schmachten, niederhangen (von Pflanzen aus Mangel an Saft oder Wasser, weil sie allzusehr der Sonne ausgesetzt sind); vor Schwachheit niedersinken, zusammenfallen; sich grämen, abhärmen, dem Kummer nachhängen; den Muth verlieren, den Kopf hängen lassen, *Sh.* K. J. 5. I., H. VI. II. 1. II.; traurig, niedergeschlagen sein, *Sh.* this it is that makes your servants -, dies ist es, was eure Diener so traurig macht, T. S. (Ind.) II.; entmuthigt werden, den Muth sinken lassen; abnehmen; (*Poes.*) the day begins to -, der Tag fängt an abzunehmen; (*S.-A.*) to - at stem and stern, einen Katzenrücken aufstechen (to become broken-backed; to be cambered).

Drooping (drŭp' ĭng) *ppr.* d. V. Droop, *q. v.*; - fog, herabfallender Nebel, *Sh.* M. D. 3. II.; to be -, muthlos dastehen, *Sh.* C. 5. III.

Drooping-Chair (-'- tschår) *s.*, der Sorgenstuhl, der Lehnstuhl, *Sh.* H. VI. I. 4. V.

Droopingly (drŭp' ĭng lé) *adv.*, schwach, matt, kraftlos, niedergeschlagen.

Drooping-Willow (-'- ŭĭl ló) *s.*, (*Bot.*) die Trauerweide.

Drop (drŏp) *s.*, der Tropfen; das Ohrgehänge (*v.* Ear -); eine sehr geringe Quantität von einer Flüssigkeit, he has not drunk a -, er hat keinen Tropfen getrunken; to take a - too much, etwas zu viel trinken; he has got a - too much, er ist betrunken; he has a - in his eye, er ist fast betrunken; (*Med.*) -s, Tropfen; (*Theat.*) der Vorhang (- curtain); - after - oder by -s, tropfenweise; (*cant*) -s, Betrüger, welche öffentliche Häuser besuchen, um Neulinge beim Kartenspiel zu rupfen; *Sh.* -s of salt, Thränen, Cor. 5. V.; -s, (bei den Conditoren) Plätzchen, Küchelchen; chocolate -s, Chokoladeplätzchen; pepermint -s, Pfeffermünzplätzchen; (*Archit.*) Tropfen (kugelförmige Zierathen an den Unterbalken der dorischen Ordnung); (*S.-A.*) the -, die Tiefe eines Segels; das Fallbrett auf dem englischen Galgen, auf dem der Verbrecher steht, bis es ihm unter den Füßen weggezogen wird (auch New -, und *cant* Last -); to give a person the -, Einem entwischen; Einen nicht kennen wollen, ihn ignoriren, an ihm vorübergehen, ohne ihn zu grüßen.

Drop, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dropped, auch Dropt) tropfen, tröpfeln, betropfen; (*bildl.*) sprenkeln; a coat -ped with gold, ein mit Gold verzierter Rock (*Milton*); fallen lassen, auswerfen, senken; to - the muzzle of a gun, die Mündung einer Flinte senken; (*S.-A.*) to - anchor, den Anker auswerfen; aufgeben, fahren lassen, nichts mehr zu thun haben (mit), to - an acquaintance, - a companion, eine Bekanntschaft aufgeben, den Umgang mit einem bisherigen Gefährten fahren lassen; I shall now - him for ever, von jetzt an will ich nichts mehr mit ihm zu thun haben; fallen lassen, hinwerfen, to - a hint, einen Wink hinwerfen (*v.* - in a word); entfahren lassen (ein Wort); verlassen, lassen; mit Stillschweigen übergehen; etwas unterlassen, von etwas abstehen; absetzen (unterwegs aus dem Wagen); abgeben (*v.* - a letter at the post); (*S.-A.*) in der Tiefe oder Länge messen, z. B. her main topsail -s seventeen yards, sein großes Marssegel ist 17 englische Ellen lang; - me an

answer as soon as you can, antworten Sie mir (schriftlich), sobald Sie nur können; to - an affair, eine Sache aufgeben, nichts mehr damit zu thun haben; (*Jgdspr.*) to - one's bird, den Vogel niederschießen; - me a copper! (von Bettlern) mir einen Heller! to - the curtain, den Vorhang fallen lassen; to - a curtesy, einen Knix machen, sich verneigen, sich verbeugen; to - in a word, in die Rede ein Wort einschlüpfen lassen; (*cant*) to - one's leaf, sterben; to - a person a letter, a few lines, Einem einen Brief, ein Paar Zeilen schreiben; to - a letter at the post office, einen Brief auf der Post abgeben; to - a passenger on the road, einen Passagier unterwegs absetzen; to - a person, Einen verlassen; to - the pursuit, die Verfolgung aufgeben, einstellen; - the shop! laß die Leute an deiner Rede dein Handwerk nicht errathen; to - the subject, den Gegenstand nicht weiter berühren; to - a tear, eine Thräne vergießen.

Drop, *v. n.*, tropfen, triefen, lecken; the eaves -, die Dächer tropfen; the cask -s, das Faß leckt; herabtropfen, herabtriefen; fallen, herabfallen, herunterfallen; (*Hdlsspr.*) prices are -ping, die Preise fallen; aufhören, vergehen, verschwinden, vernachlässigt werden, zu Nichts werden; unerwartet herein- oder hineinkommen, gelegentlich einsprechen, vorsprechen; einen kurzen Besuch machen (mit in, zuw. in upon); I shall - in at your cousin's on my road, unterwegs werde ich bei deinem Cousin vorsprechen; he -ped in upon us quite unexpectedly, er sprach bei uns ganz unerwartet ein; - in, hineintropfen, einlaufen (von Aufträgen); several orders have -ped in within the last week, in der letzten Woche sind mehrere Aufträge eingelaufen; (*S.-A.*) to - a port, in einen Hafen einlaufen, darin ankommen; to - into the grave, in das Grab sinken; to - into eternity, in die Ewigkeit gehen; to - off, abtropfen; (*bildl.*) langsam fortgehen, Einer nach dem Andern verschwinden; sterben, dahinsinken; verwelken; vom Dienste kommen, abgesetzt werden; to - out, austropfen; (*bildl.*) entwischen, unbemerkt weggehen, sich wegschleichen; sich überwerfen (*West.*); to - asleep, einschlafen; to - astern, zurückbleiben, hinten aussacken; to - down, niederfallen, niedersinken; to - down dead, todt niederfallen; to - down a river, stromabwärts segeln, rudern, treiben; to - vacant, erledigt werden (von Aemtern); to - short, das Ziel nicht erreichen, vor demselben niederfallen (auch ohne short, aber *ungew.*); to - with sweat, von Schweiß triefen; to be ready to -, so ermattet sein, daß man dem Hinsinken nahe ist.

Drop-Box (dròp' bòks) *s.*, (*Weber.*) eine Vorrichtung, durch welche der Weber abwechselnd mit 3 Schützen und dreierlei Einschlag arbeiten kann.

Drop-Coves (-' kòvz) *s. pl.*, (*cant*) Betrüger, welche dem Scheine nach goldene Ringe und sonstige scheinbar werthvolle Gegenstände fallen lassen, sie im Beisein ihres Opfers wieder aufheben und sie für schweres Geld demselben aufzudringen suchen.

Drop-Down (-' doun) *a.*, (*cant*) entmuthigt, feig.

Drope (dròp) *s.*, die Krähe (*Yorksh.*).

Drop-Ear-Rings (-' èr ringz) *s. pl.*, Ohrringe mit Gehänge.

Drop-Gallows (-' gàl lòs) *s.*, Einer, der schmutzige Reden führt; der ein loses Maul hat (*East.*).

Drop-Lakes (-' làks) *s. pl.*, Malerlacke in Körnern (auch - colours).

Droplet (dròp' lèt) *s.*, das Tröpfchen; *Sh.* (*bildl.*) die Thräne, T. A. 5. V.

Dropmeal (dròp' mèl) *adv.*, tropfenweise.

Drop-Night-Bolts (-' nìt bòlts) *s. pl.*, Nachtriegel, um vom Bette aus die Thür auf- und zuschließen zu können.

Dropped (dròpt) *pp.* d. V. Drop, *q. v.*; the bill was -, der Antrag, die Bill fiel durch.

Dropping (dròp' ping) *ppr.* d. V. Drop, *q. v.*

Dropping-Board (-' - bòrd) *s.*, (bei Lichtgießern) der Abtropfsteg; (bei Papiermachern) die Abtropfpfanne.

Droppingly, *adv.*, tropfenweise.

Droppings, *s. pl.*, überh. die Leckage; (*cant*) das Bier, das Porterbier; (*Jgdspr.*) der Koth eines Feldhuhns oder Fasanen.

Dropping-Time (dròp' ping tìm) *s.*, Regenwetter (*West.*).

Drop-Scene (-' sèn) *s.*, (*Theat.*) der Vorhang.

Drop-Serene (-' sùr rèn) *s.*, (*med. Term.*) die Amaurose, die Amaurosis, der schwarze Staar.

Dropsical (dròp' sè k'l) *a.*, wassersüchtig (in Bezug auf Personen); wassersuchtartig (in Bezug auf die Krankheit); his case is -, er hat die Wassersucht.

Dropsied (dròp' sìd) *a.*, wassersüchtig; (*bildl.*) *Sh.* A. W. 2. III.

Drop-Stone (-' stòn) *s.*, der Tropfstein.

Dropsy (dròp' sè) *s.*, (*Med.*) die Wassersucht; the tympany -, die Windwassersucht.

Dropt (dròpt) *contr.* v. Dropped, *q. v.*

Drop-Water (-' ùà tùr) *s.*, (*Bot.*) die Rebendolde (Oenanthe).

Drop-Wort (-' ùùrt) *s.*, (*Bot.*) die Fidelpendelwurz (auch Queen of the meadow; Spiraea silipendula); water - -, hemlock - -, Varietäten der Rebendolde (Oenanthe).

Drosera (dròs' è rà) *s.*, (*Bot.*) der Sonnenthau (auch Sun-dew).

Droshky (dròs' kè) *s.*, die Droschke, die Troske, die Troschke.

Drosometer (drò sòm' è tùr) *s.*, der Thaumesser.

Dross (dròs) *s.*, die Schlacke (der Metalle); der Rost auf Metallen; the - of iron, der Hammerschlag; the - of lead, die Bleischlacke; the - of yellow copper, das Gekrätze; (*bildl.*) der Auswurf, der Unrath; die Hefen, der Schaum; - corn, Ausschuß-Weizen.

Drossel, *s.*, *v.* Drotchel.

Drossiness (dròs' sè nùs) *s.*, der Zustand, da Etwas schlackig (*bildl.* unrein) ist, die schlackige Beschaffenheit; die Rostigkeit; (*bildl.*) die Unreinigkeit, der Unflath, der Schmutz.

Drossings (dròs' singz) *s. pl.*, der Talgabfall (*Kent.*).

Drossy (dròs' sè) *a.*, schlackig; schlackenartig; (*bildl.*) unrein, schmutzig; werthlos, schlecht, schaal, *Sh.* H. 5. II.

Drosy (drò' zè) *a.*, zerbrechlich (*Devon.*).

Drotchel (dròt' schìl) *s.*, (*Arch.*) das faule, schmutzige Weib; der faule Kerl.

Drought (drout) *s.*, die Dürre, der Mangel an Regen, die Trockenheit; der Durst (*Milton*).

Droughtiness (drout' è nùs) *s.*, die Dürre, die Trockenheit.

Droughty (drou' tè) *a.*, dürre, trocken; durstig (*Herefordsh.*).

Droumy (drou' mè) *a.*, (*Arch.*) trübe; schmutzig (*Bacon*).

Drousy, *a.*, *v.* Drowsy.

Drouth, *v.* Drought.

Drouthiness, *v.* Droughtiness.

Drouthy, *v.* Droughty.

Drove (dròv) *s.*, die Heerde, die getriebene Heerde (die getriebene Menge Rindvieh, Schafe, Schweine &c.); the finny -, der beschuppte Haufe (*Milton, ungew.*); der Haufen (Menschen), der Auflauf; der Weg für das Zugvieh, die Trift.

Drove, *imp.* d. V. Drive, *q. v.*

Droven (drò' v'n) das veralt. *pp.* d. V. Drive, *q. v.*

Drover (drò' vùr) *s.*, der Viehtreiber; der Viehhändler; das von der Fluth getriebene Boot (*Spenser*).

Drovy (drò' vè) *a.*, (*Arch.*) trübe; unrein (*Chaucer*).

Drown (droun) *v. a.*, ertränken, ersäufen; *Sh.* the sea cannot - me, das Meer kann mich nicht ertränken, T. 3. II.; to - one's self, sich ersäufen; überschwemmen; to - the country, das Land überschwemmen; *Sh.* the silver rivers - their shores, die silbernen Bäche überschwemmen ihre Ufer, R. II. 3. II.; versenken (in Wasser, so wie auch *bildl.* in Freude); -'d in pleasures, im Taumel der Freude, des

Vergnügens versunken, *Sh.* T. A. 4. I., H. VI. III. 3. III.; (*bildl.*) übertäuben, betäuben, ersticken; dämpfen (die Stimme), unterdrücken; verdunkeln; the light of the sun - s the light of the stars, das Licht der Sonne verdunkelt den Glanz der Sterne; trunken machen, betrinken; vertrinken; to - care in wine, sich die Grillen vertrinken; to - all consideration, alles Nachdenken verbannen, *Sh.* A. C. 4. II.; to - another's cries, das Geschrei eines Andern ersticken, *Sh.* R. III. 2. II.; to - all enmity in wine, alle Feindschaft vertrinken, *Sh.* Ti. An. 5. III.; to - the remembrance of a thing, die Erinnerung an Etwas verbannen, *Sh.* T. N. 2. I., R. III. 4. IV.; to - the spirit, entmuthigen; erweichen, *Sh.* S. 2. III.; to - the wind, den Wind stillen, *Sh.* M. 1. VII.; to - one's voice, die Stimme dämpfen.

Drown, *v. n.*, ertrinken, ersäufen; to be -'d, ertrunken sein; sich verlieren (vom Schall); to be -'d in debts, tief verschuldet sein; (*vulg.*) bis über die Ohren in Schulden stecken; (*Sprichw.*) he who is born to be hang'd will never be -'d, was hängen soll, ersäuft nicht.

Drowned (dround) *pp.* d. V. Drown, *q. v.*

Drowner (droun' ŭr) *s.*, der Ertränkende; (*bildl.*) das Betäubende, das Erstickende, das Ueberwältigende; der Sorgentödter.

Drowning (droun' ĭng) *ppr.* d. V. Drown, *q. v.*; (*Sprichw.*) a - man catches at a straw, der Ertrinkende greift nach einem Strohhalm.

Drowse (drouz) *v. a.*, einschläfern, schläfrig machen (*Milton*).

Drowse, *v. n.*, unruhig, nicht fest schlafen, unterbrochen schlafen, schlummern; schläfrig, schlaftrunken sein, *Sh.* M. 3. II.; schläfrig aussehen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Drowsihed, *s.*, *v.* Drowsiness.

Drowsily (drou' zė lė) *adv.*, auf eine schläfrige Weise, schläfrig, *Sh.* J. C. 4. III.; faul, träge; to go to work -, schläfrig, lustlos arbeiten.

Drowsiness (drou' zė nĕs) *s.*, die Schläfrigkeit, die Schlafsucht, *Sh.* T. 2. I.; die Faulheit, die Trägheit, die Lustlosigkeit, die Unthätigkeit.

Drowsy (drou' zė) *a.*, schläfrig, schlaftrunken; faul, träge; einfältig; schlaferregend; to make -, einschläfern; *Sh.* a - act, ein (längst vergessenes) eingeschlafenes Gesetz, M. M. 1. III.; a - bed, ein schlaferregendes Bett, H. VI. I. 2. II.; - blood, träges, schläfriges Blut, Tr. Cr. 5. V.; - disease, die Schlafsucht; the - east, der schläfrige Osten, M. N. 5. III.; the - fire, das matte Feuer, M. D. 5. II.; - humour, matter Schauer, R. J. 4. I.; - hum, einschläferndes Gesumme, M. 3. II.; - murmur, ein einschläferndes Gemurmel; - spirits, die Lustlosigkeit, die Muthlosigkeit, Tr. Cr. 2. II.; - syrups, Schlummertränke, O. 3. III.; - tales, einschläfernde, langweilige Märchen.

Drowsy-Headed (-' - hĕd ĭd) *a.*, faul, träge, schläfrig, schwerfällig, unbeholfen.

Drub (drŭb) *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Streich, der Stoß (*v.* Drubbing).

Drub, *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, prügeln, durchbläuen; to - a person's jacket (hide), Einen tüchtig hauen.

Drubbed, *pp.* d. V. Drub, *q. v.*

Drubbing (drŭb' bĭng) *ppr.* d. V. Drub, *q. v.*

Drubbing, *s.*, die (Tracht) Schläge, die Prügel; a sound -, eine tüchtige, derbe Tracht Prügel.

Drudge (drŭdj) *s.*, Einer, der harte Arbeit verrichtet; der Junge, der Handlanger, der Packesel, das Lastthier, die Aschenbrödel, der Sclave; *Sh.* I am the - and toil in your delight, ich bin das Lastthier und muß für Eure Lust mich plagen, R. J. 2. V.

Drudge, *v. a.*, mühevoll hinbringen, verbringen; to - away the day, den Tag mit schweren Arbeiten verbringen.

Drudge, *v. n.*, harte und niedrige Arbeit verrichten; sich abplacken; to - for oysters (eigentlich Dredge, *q. v.*), Austern fangen; (*vulg.*) sich schinden.

Drudger (drŭdj' ŭr) *s.*, *v.* Drudge und Dredger.

Drudgery (drŭdj' ŭr rė) *s.*, die schwere Arbeit, die knechtische Arbeit, die Handarbeit; die Plackerei.

Drudging (drŭdj' ĭng) *ppr.* d. V. Drudge, *q. v.*

Drudging-Box (-' - bŏks) *s.*, *v.* Dredging-Box.

Drudgingly (drŭdj' ĭng lė) *adv.*, mühsam, mühselig, mit schwerer Arbeit verbunden.

Druerie | **Drurie** } (drů' ŭr rė) *s.*, (*Arch.*) die Hofsitte, der Anstand (*Chaucer*).

Drug (drŭg) *s.*, die Apothekerwaare, die Arzneiwaare; -s, die Droguericwaaren, Materialwaaren, Spezereiwaaren, Farbewaaren; (*bildl.*) verlegene, unverkäufliche Waaren; (*Hdlsspr.*) these articles have become a mere -, diese Waaren liegen wie Blei, sind gar nicht zu verkaufen; vice shall bear a price and virtue shall become a -, das Laster wird belohnt, die Tugend herabgewürdigt werden (*Butler*); (st. Dregs), der Bodensatz; *Sh.* das Gift (auch mortal -, R. J. 5. I.), C. 3. IV., 4. II.; *v.* Drudge.

Drug, *v. a.*, mit Zuthaten, besonders Arzneiwaaren vermischen, versetzen, *Sh.* S. 2. II.; (*bildl.*) vergiften; mit etwas Widrigem, Unangenehmem vermischen.

Drug, *v. n.*, Arzneien verschreiben, eingeben.

Drug, *a.*, feucht (*I. of Wight*).

Drugeous (drů' jŭs) *a.*, sehr groß (*Devon.*).

Drugged (drŭgd) *pp.* d. V. Drug, *q. v.*

Drugger (drŭg' gŭr) *s.*, *v.* Druggist.

Druggerman (drŭg' gŭr m'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Dragoman.

Druggery (drŭg' gŭr rė) *s.*, - business, das Drogueriegeschäft; - shop, der Droguist-Laden; - ware, *v.* Drugs unter Drug.

Drugget (drŭg' gĭt) *s.*, (*Waarenk.*) der Droguet (wollenes und baumwollenes Zeug); - weaver, der Droguettweber.

Druggist (drŭg' gĭst) *s.*, der Droguist; der Materialwaarenhändler, der Materialist.

Drugster (drŭg' stŭr) *s.*, (*prov.*) der Droguist.

Druid (drů' ĭd) *s.*, der Druide; (*Bot.*) -'s hair, langes Moos (*Wiltsh.*).

Druidess (drů' ė dĕs) *s.*, die Druiden.

Druidic | drů ĭd' ĭk | **Druidical** | drů ĭd' ė k'l } *a.*, druidisch; - circles, die Druidenkreise.

Druidism (drů' ė dĭzm) *s.*, das Druidenthum.

Drum (drŭm) *s.*, (*Mil.*) die Trommel; to beat (strike up) the -, die Trommel schlagen, die Trommel rühren; a kettle -, eine Pauke; (*Mech.*) die Trommel; das Trommelrad; (*Eisenb.*) the - of a stationary engine, die Trommel einer feststehenden Dampfmaschine; (*Mühlenw.*) der Mühlböttich, der Lauf; (*Archit.*) der Stein einer Treppenspindel; (*Anat.*) die Trommel, das Tympanum (of the ear, des Ohrs); die große Abend- oder Spielgesellschaft (jetzt Rout, *q. v.*); John (Tom) -'s entertainment, die schlechte Bewirthung; to meet with John (Jack, Tom) -'s entertainment, schlecht anlaufen.

Drum, *v. a.* (*Mil.*) - out, unter Trommelschlag fortjagen.

Drum, *v. n.*, trommeln; schlagen, pulsiren (vom Herzen); klopfen (mit dem Finger auf einen Tisch); klimpern.

Drum-Bass (-' bās) *s.*, der Trommelbaß.

Drumble (drŭm' b'l) *v. n.*, säumig, nachlässig, faul, träge sein, *Sh.* W. 3. III.; schlendern (*West.*); watscheln; stammeln, unvollständig reden (*West.*).

Drumbledore, *s.*, *v.* Dumbledore.

Drum-Case (-' kās) *s.*, der Trommelsarg.

Drum-Fish | -' fĭsh | **Drumble-Drone** | -' - drōn } *s.*, (*Ichth.*) der Trommelfisch (Labrus chromis).

Drum-Head (-' hĕd) *s.*, das obere Fell der Trommel; - - trial, das Trommel-Gericht (*v.* Court-Martial).

Drumly (drŭm' lė) *a.*, dick, trübe, schlammig (*North.*); (*bildl.*) faul, träge (*North.*).

Drum-Major (-' mā jŭr) *s.*, der Regimentstambour.

Drum-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Trommelmacher.

Drummer (drŭm' mür) *s.*, der Trommelschläger, der Tambour; (*vulg.*) ein Pferd, welches sich mit einem Vorderbeine streicht.

Drummer-Fish (-' - fisch) *s.*, *v.* Drum-Fish.

Drumming (drŭm' mĭng) *s.*, Schläge, körperliche Züchtigung (*West.*); das Anwerben von Recruten (*Am.*).

Drumster (drŭm' stür) *s.*, (*vulg.*) *v.* Drummer.

Drum-Sticks (drŭm' stĭks) *s. pl.*, die Trommelstöcke, Trommelschlägel.

Drun (drŭn) *s.*, der schmale Gang (*Wiltsh.*).

Drunge (drŭnj) *s.*, das Gedränge (*Wiltsh.*)

Drunk (drŭngk) *pp.* d. V. Drink, *q. v.*: *a.*, betrunken, trunken; to get -, sich betrinken; as - as David's sow, besoffen wie ein Schwein; (*vulg.*) - as a wheel-barrow, knüppeldick; dead -, im höchsten Grade betrunken; (*Sprichw.*) ever - ever dry, je mehr man trinkt, desto durstiger ist man; the president's health was -, man ließ den Präsidenten hoch leben; the ladies were -, man ließ die Damen leben; (*bildl.*) - with moisture, getränkt.

Drunkard (drŭngk' ŭrd) *s.*, der Trunkenbold, der Säufer.

Drunken (drŭngk' ŭn) (veraltet oder nur poetisch gebr.), *pp.* d. V. Drink, *q. v.*: *a.*, betrunken, trunken; dem Trunke ergeben. *Sh.* T. 5. I.; (mit Feuchtigkeit) getränkt, *Sh.* H. VI. III. 2. III.; von der Trunkenheit herrührend oder in diesem Zustande geschehen, z. B. - disputes, Streitigkeiten in der Trunkenheit entstanden; *Sh.* a - slaughter, ein Todtschlag im Trunke verübt, R. III. 2. I.; - song, das Trinklied.

Drunkenly (drŭngk' ŭn lê) *adv.*, in der Trunkenheit, im Rausche, betrunkener Weise.

Drunkenness (drŭngk' ŭn nŭs) *s.*, die Trunkenheit, der Rausch; das fortwährende Betrunkensein, die Neigung zum übermäßigen Trinken; (*bildl.*) die Berauschung des Gemüthes (*Spenser*).

Drunkwort (drŭngk' wŭrt) *s.*, (*Arch.*) der Taback.

Drupaceous (drû pâ' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) steinfruchtartig; Steinfrüchte betreffend, denselben gehörig.

Drupe (drûp) *s.*, (*Bot.*) die Steinfrucht (Pflaume, Kirsche rc.).

Drury-Lane (drû' rê lân) *s.*, die Benennung einer Straße in London, daher - - theatre; (*cant*) - - ague, die Lustseuche; - - vestal, das Freudenmädchen.

Druse (drûz) *s.*, (*Min.*) die Druse, der Drusenraum.

Drusy (drû' zê) *a.*, drusig.

Druve (drûv) *s.*, der dicke, schlammige Strom (*Cumberl.*).

Druvy (drû' vê) *a.*, dick, trübe, schlammig (*North.*).

Druxey (drŭk' sî) *s.*, (*S-A.*) das Feuer im Holze (eine Art Fäulniß).

Druzes (drû' zĭz) *s. pl. u. p.*, die Drusen (eine syrische Völkerschaft).

Dry (drî) *a.*, trocken (Gegensatz von humid, moist, wet, feucht, naß); dürre (des Saftes beraubt, z. B. - hay, - leaves, - wood, dürres Heu, dürre Blätter, dürres Holz); (*bildl.*) durstig, *Sh.* T. N. 1. V.; begierig; *Sh.* so - he was for sway, so begierig war er nach Herrschaft, T. 1. II.; nüchtern, schmucklos, zierlos; karg, abgeschmackt, fade (von einer Rede); trocken, streng, derb, sarkastisch (von einer Bemerkung); trocken (von Personen); theilnahmlos, kalt; verschwiegen, zurückhaltend; hart, herbe (von Schlägen); thränenlos, thränenleer; milchlos (von einer Kuh); to drain -, die Feuchtigkeit gänzlich auspressen; to drain one's purse -, den Geldbeutel gänzlich erschöpfen, leeren; to rub - (*v.* Dry-Rub); to suck -, durch Saugen gänzlich leeren; - bird, *v.* - heron; - blows, derbe Schläge; (*cant*) - bob, die beißende Antwort; (*vulg.*) - boots, der schlaue, listige Kerl (a - one, a - fellow); - burn, das Brennen am Feuer oder durch Schießpulver (humid-burn entgegengesetzt); (*Chir.*) - clysters, Stuhlzäpfchen, Seifenzäpfchen; a - cough, ein trockner Husten; a - crust, ein Stück trocknen Brodes; (*bildl.*) der Geizhals; a - death, ein trockener Tod, *Sh.* T. 1. I.; a - discourse, eine trockene, fade, abgeschmackte Rede; - fat (vat), das Behältniß für trockene Waare (*w. g.*); a - fellow, *v.* - boots; a - fountain, ein leerer Brunnen, eine versiegte Quelle; - good business, das Ausschnittwaarengeschäft; a - good merchant, der Ausschnitthändler; - good shop, der Ausschnittladen; - goods, Ausschnittwaaren, Ellenwaaren; a - hand, eine trockene Hand (Beweis eines kalten Temperaments), *Sh.* M. N. 2. I.; a - harbour, der Fluthhafen; - heron, der Hoactli (Ardea hoactli); - house, das Darrgebäude; a - jest, ein trockener, beißender, satyrischer Spaß, *Sh.* T. N. 1. III., L. 5. II.; - land, trocknes Land; - madeira, der Madeirawein, der dreimal die Linie passirt ist (?); - measure, trockenes Maß; - meat, trockenes Fleisch; (*prov.*) das Heu (als Pferdefutterung); - mourning, Trauer ohne Thränen; - multures, der Mühlenzins (*Scotl.*); - needle, die Radirnadel; - provisions, Lebensmittel; (*cant*) a - rap on the knuckles, ein Schlag auf die Knöchel; (*bildl.*) ein Verweis; - rent, der Fruchtzins; (*Mil.*) - room, ein schlechtes Gefängniß (*v.* Black-Hole); - rot, der trockne Moder; die trockne Fäulniß (im Bauholze und in den Schiffen); the - rot of cheese, die Milbigkeit des Käses; the - rot in sheep, die Lungenfäule der Schafe; a - rub, ein sarkastischer Hieb; (*Chir.*) - suture, das Zusammenziehen einer Wunde durch Heftpflaster; a - stone-wall, eine ohne Kalk aufgeführte Mauer; - weather, trocknes Wetter; a - wheel, ein der Schmiere bedürfendes Rad; - wine, nicht süßer Wein.

Dry, *v. a.*, trocknen, abtrocknen; austrocknen; dürren; ausleeren, austrinken, erschöpfen; to - a meadow, eine Wiese trocken legen; - up, austrocknen; vertrocknen, ausdörren (auch *bildl.*); to - (up) one's tears, seine Thränen trocknen; to be dried up with thirst, vor Durst verschmachten.

Dry, *v. n.*, trocknen, trocken werden; eintrocknen, vertrocknen (häufig mit up).

Dry, *s.*, der Zauberer, der Druide, daher - craft, die Zauberei; die Druidenlehre.

Dryad (drî' ăd) *s.*, (*Myth.*) die Dryade, die Waldnymphe.

Dry-Beat (-' bêt) *v. a.*, abbläuen, *Sh.* R. J. 3. V., 4. V., L. 5. II.

Dry-Beaten (-' bê' t'n) *pp.* d. V. Dry-Beat, *q. v.*

Dryed, *pp.*, *v.* Dried.

Dryer (drî' ŭr) *s.*, *v.* Drier.

Dry-Eyed (drî' îd) *a.*, mit trocknen Augen, thränenleer, ohne Thränen.

Dryfat (drî' făt) *s.*, *v.* unter Dry.

Dry-Flower (-' flour) *s.*, (*Bot.*) die Strohblume, die Papierblume (Xeranthemum).

Dryfoot (drî' fût) *a. u. adv.*, trocknen Fußes.

Dryfoot, *s.* (*Arch.*) ein Hund, der das Wild nach der bloßen Fährte ohne Witterung verfolgt; to draw -, der Spur des Fußes folgen, ohne Witterung das Wild aufspüren, *Sh.* C. E. 4. II.

Drying (drî' ĭng) *ppr.* d. V. Dry, *q. v.*; - board, das Darrbrett; die Trapel (der Papierm.); - closet, das Trockenzimmer; - floor, das Kühlloch (der Zuckers.), der Walkboden (der Bierbrauer); - ground, der Trockenheerd; (*Salzw.*) - house, das Ausdünstungshaus; - kiln, der Abwärmofen (der Gießer); die Darre (für Getreide); - loft, der Trockenboden; (*Typ.*) - place, der Aufhängeboden; der Trockenplatz, der Trockensaal; - plate, das Darrblech (der Bierbr.); - room, die Darrstube; der Darrofen (der Zuckers.); - yard, der Trockenplatz.

Dryite (drî' ît) *s.*, der Dryit, versteinertes Eichenholz.

Dryly (drî' lê) *adv.*, trocken, ohne Feuchtigkeit; (*bildl.*) kalt, untheilnehmend, trocken; sarkastisch, streng, derb, herbe; schmucklos, zierlos, nüchtern, abgeschmackt, matt, fade, geschmacklos, leer.

Dryness (drî' nŭs) *s.*, die Trockenheit; die Dürre; die Saftlosigkeit, die Mürbe, die Mürbigkeit; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit, die Theilnahmlosigkeit, die Gefühllosigkeit, die Kälte, der Kaltsinn; die Schmucklosigkeit, die Nüchternheit;

das Fade (im Vortrage eines Gegenstandes; die Trockenheit (eines Menschen, eines Scherzes), die Verschlagenheit, die Verschmitztheit, das sarkastische Wesen.

Drynurse (drī' nūrs) *s.*, die Wärterin, die das Kind, ohne ihm die Brust zu geben, aufzieht; die Krankenwärterin, (bes.) die Wärterin bei einer Wöchnerin, die Sechswochenfrau.

Drynurse, *v. a.*, ein Kind ohne Brust aufziehen.

Dry-Rot (drī' rŏt) *s.*, (*Bot.*) der Löcherschwamm, der Thränenschwamm (Boletus); *v.* unter Dry.

Dry-Rub (drī' rŭb) *v. a.*, trocken abreiben, abputzen.

Drysalter (drī' sâl tŭr) *s.*, der Verkäufer von eingepökelten Eßwaaren; der Victualienhändler, der Delikatessenhändler; der Farbewaarenhändler.

Drysalteries (drī sâl' tŭr rĭz) *s. pl.*, eingemachte, eingepökelte Eßwaaren; Farbewaaren.

Dry-Shave (drī' schāv) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen, berücken.

Dryshod (drī' schŏd) *a.*, trockenen Fußes (*Is.* 11. XV.).

Dual (dū' ăl) *a.*, zwei Personen oder Sachen bezeichnend; the - number, die Zweizahl, der Numerus Dualis.

Dual, *s.*, der Dualis.

Dualism (dū' ă lĭzm) *s.*, der Dualismus.

Dualistic (dū ă lĭs' tĭk) *a.*, dualistisch.

Duality (dū ăl' ĕ tĕ) *s.*, das zwei Dinge Bezeichnende; die Theilung, die Trennung; die Dualität, die Zweiheit.

Duarchy (dū' ăr kĕ) *s.*, die Zweiherrschaft.

Dub (dŭb) *s.*, (*prov.*) der Schlag, der Streich; (*vulg.*) a - o'th'hick, ein Schlag auf den Kopf; der Ritterschlag (*v.* Dub, *v. a.*); die Pfütze (*Irl.*); (*cant*) der Hauptschlüssel, der Dietrich; (*cant*) a - cove, der Gefängnißschließer; - fly, die Wasserfliege; (*cant*) - lay, das Einbrechen.

Dub, *v. a.*, (*prov.*) schlagen; zum Ritter schlagen, *Sh.* H. IV. II. 5. III. (Chor.), T. N. 3. IV., H. V. 4. VIII.; erheben, ernennen; nennen, benennen, tituliren, daher self -bed, von sich selbst so genannt, sogenannt; to - a cock, einem Hahne den Kamm wegschneiden, kappen, kapaunen; (*cant*) to - the jigger, die Thür befestigen.

Dub, *v. n.*, ein lärmendes Geräusch machen; the drum -s, die Trommel wirbelt (*Beaumont* u. *Fletcher*, *ung.*).

Dubbed (dŭbd) *pp.* d. V. Dub, *q. v.*: *a.*, stumpf (*South.*).

Dubber (dŭb' bŭr) *s.*, (*cant*) der Dieb, der Schlösser mit einem Dietrich aufmacht.

Dubbing (dŭb' bĭng) *ppr.* d. V. Dub, *q. v.*: *s.*, das Nierenfett (*Somerset*); eine Kanne Bier (*Wiltsh.*).

Dubby (dŭb' bĕ) *a.*, klein, kurz und gedrungen (von der Statur; *West.*).

Dubiety (dū bī' ĕ tĕ) *s.*, die Zweifelhaftigkeit, die Ungewißheit (*Richardson*, *w. g.*).

Dubiosity (dū bĕ ŏs' ĕ tĕ) *s.*, das Zweifelhafte, das Ungewisse (*w. g.*).

Dubious (dū' bĕ ŭs) *a.*, zweifelhaft, unschlüssig, nicht fest, schwankend (in Bezug auf die Gesinnungen oder Meinung); unsicher, ungewiß (von Ereignissen); undeutlich, nicht klar, unklar; unbestimmt, unentschieden (in Bezug auf das Resultat); a - battle, eine unentschiedene Schlacht (*Milton*); (*Hdlsspr.*) - debts, zweifelhafte, unsichere Schulden; - paper, schlechtes Papier, Wechsel von Häusern herrührend, deren Credit nicht sicher ist.

Dubiously (dū' bĕ ŭs lĕ) *adv.*, *v.* Dubious.

Dubiousness (dū' bĕ ŭs nĕs) *s.*, die Zweifelhaftigkeit, die Ungewißheit; der schwankende Zustand des Gemüths.

Dubitable (dū' bĕ tă b'l) *a.*, zweifelhaft, ungewiß.

Dubitancy (dū' bĕ tăn sĕ) *s.*, der Zweifel, die Ungewißheit (*w. g.*).

Dubitation (dū bĕ tā' schŭn) *s.*, der Zweifel, das Bezweifeln (*w. g.*).

Dubitative (dū' bĕ tă tĭv) *a.*, zweifelnd; zum Zweifel führend.

Dublin (dŭb' lĭn) *s. p.*, die Stadt Dublin; (*cant*) to tip one the - packet, seinen Creditoren entweichen.

Ducal (dū' k'l) *a.*, herzoglich; - coronet, der Herzogshut.

Ducat (dŭk' ĭt) *s.*, der Dukaten; -s in specie, Golddukaten.

Ducatoon (dŭk ă tūn') *s.*, der Dukaten (*vulg.* die dicke Tonne oder Dicketuun, eine Silbermünze, zuerst in den österreichischen Niederlanden und dann in mehreren italienischen Staaten geprägt; die holländischen gelten 1 Thlr. 25 Sgr.; the gold - of holland gilt = 6 Thlr.).

Duce (dūs) *s.*, (*cant*) zwei Pence; *v.* Deuce, Deuse, Duse.

Duchess (dŭtsch' ĭs) *s.*, die Herzogin; das Ruhebett.

Duchesses (dŭtsch' ĭs ĭs) *s. pl.*, die erste Sorte Walliser Schiefer (*v.* Countesses).

Duchy (dŭtsch' ĕ) *s.*, das Herzogthum.

Duchy-Court (-' - kŏrt) *s.*, der Gerichtshof des Herzogthums Lancester.

Duck (dŭk) *s.*, die Ente; the king -, der Königseidervogel (Anas spectabilis); canvas-back- -, die Kanneraßente (Anas vallisneriae); the scaup- -, die Bergente (Anas marila); the summer -, die Brautente, die Sommerente (Anas sponsa); eine Art starkes Segeltuch; die schnelle und linkische Verbeugung mit dem Kopfe; (*cant*) a lame -, ein zahlungsunfähiger Kaufmann, Actienspeculant; (*Liebkos.*) my -! mein Schätzchen, mein Liebchen, mein Täubchen; - and drake, der Hüpfstein auf dem Wasser; (*vulg.*) die Butterbämme; to play at - and drake, Butterbämmen, Jungfern machen; (*bildl.*) a - and a drake, Sprünge; to make -s and drakes of one's money, sein Geld verschwenden (*James*).

Duck, *v. a.* u. *n.*, tauchen, untertauchen, sich unter das Wasser tauchen, den Kopf schnell in's Wasser tauchen und schnell wieder erheben; (*S.-A.*) einen Matrosen taufen, hänseln (wenn ein Matrose zum ersten Mal die Linie passirt); eine schnelle, kurze und linkische Verbeugung mit dem Kopfe machen, nicken; (*bildl.*) sich schmiegen; *Sh.* the learned pate -s to the golden fool, der gelehrte Kopf bückt sich vor dem goldenen Narren, T. A. 4. III., K. L. 2. II., R. III. 1. III.; (*S.-A.*) - up! hol' das Kerkedertjen (*v.* Slab-Line) etwas auf! auf den Entenfang ausgehen.

Duckatoon, *s.*, *v.* Ducatoon.

Duck-Bill } -' bĭll } *s.*, (*Säugeth.*) das Schnabelthier (Ornithorhyncus paradoxus).
Duck-Billed-Platypus } -' bĭld plăt' ĕ pŭs }

Duck-Bill-Wheat (-' bĭll huēt) *s.*, (*Bot.*) der englische Weizen (Triticum turgidum).

Duck-Coy (-' koi) *s.*, der Köder, die Lockspeise.

Duck-Coy, *v. a.*, anlocken, körnen; (*bildl.*) verlocken.

Ducked (dŭkd) *pp.* d. V. Duck, *q. v.*

Ducker (dŭk' ŭr) *s.*, der Taucher, der Eintaucher; (*Ornith.*) der Taucher (eigentl. Diver, *q. v.*); der Kriecher.

Duck-Gun (-' gŭn) *s.*, die Entenflinte, die Entenbüchse.

Duck-Hunting (-' hŭnt ĭng) *s.*, die Entenjagd, der Entenfang.

Ducking (dŭk' ĭng) *ppr.* d. V. Duck, *q. v.*: (*S.-A.*) die Taufe, die Hänselung (*v.* Duck, *v. a.* u. *n.*; eine Strafe bei den Seeleuten, welche darin besteht, daß die Verurtheilten von der großen Raa in das Wasser geworfen werden).

Ducking-Stool (-' - stūl) *s.*, der Tauchschemel.

Duckish (dŭk' ĭsch) *s.*, das Zwielicht (*Devon.*).

Duck-Legged (-' lĕgd) *a.*, (*prov.*) kurzbeinig, dachsbeinig.

Duckling (dŭk' lĭng) *s.*, das Entchen; (*Liebkos.*) my -! mein Herzchen! mein Täubchen.

Duck-Meat } dŭk' mēt } *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder
Ducksmeat } dŭks' mēt } Meerlinsen (Lemna); the
Duckweed } dŭk' uēd } starry duck's-meat, der Wasserstern (Callitriche).

Duckoy, *s.* u. *v.*: *v.* Decoy.

Duck's-Foot (dŭks' fŭt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fußblatt, das gemeine Schildprummel, schildblätteriger Entenfuß

(Podophyllum pellatum); (*prov.*) das Entenflott, die Entengrütze, die Wasserlinse (Lemna).

Duct (dŭkt) *s.*, der Graben, die Rinne, die Röhre, der Gang (bes. in der Anatomie); die Leitung, die Führung; die Richtung (*w. g.*).

Ductile (dŭk' tĭl) *a.*, lenksam, leitbar, folgsam; dehnbar, streckbar (von Metallen); biegsam, geschmeidig.

Ductilely, *adv.*, *v.* Ductile.

Ductileness (dŭk' tĭl nĕs) *s.*, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit.

Ductility (dŭk tĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit (der Metalle); die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit; (*bildl.*) die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Biegsamkeit, die Nachgiebigkeit.

Duction (dŭk' tschŭn) *s.*, die Leitung, die Führung (*n.g.*).

Ducture (dŭk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Leitung, die Führung, die Richtung.

Dud (dŭd) *s.*, (gew. *pl.*) der Lappen, der Lumpen; (*cant*) -s, die Kleidung, der Anzug; -s, Betrüger (welche den Landleuten alte verlegene Waare für eingeschmuggelte verkaufen, auch Duds-cheats oder Dudders genannt).

Dudder (dŭd' dŭr) *v.a.*, betäuben, verwirren (*Wiltsh.*); verbettern; (*cant*) a duddering rake, ein Erzschelm; ein höchst liederlicher Kerl.

Dudders, *s.* (*cant*) *v.* Dud.

Duddy (dŭd' dĕ) *a.*, zerlumpt (*North.*).

Dudgeon (dŭdj' ŭn) *s.*, die Wurzel des Buchsbaumes, daher der buchsbaumene Griff eines Dolches, *Sh.* M. 2. I.; der kleine Dolch, das kleine Schwert; a - hafted dagger, der Dolch mit einem buchsbaumenen Griff; der Groll, die Bosheit, der Zorn, der üble Wille; to take a thing in -, übel nehmen.

Dudman (dŭd' m'n) *s.*, die Vogelscheuche.

Due (dŭ) *a.*, schuldig, gebührend, passend, gehörig, angemessen, recht, he does not pay me - respect, er erzeigt mir nicht die mir schuldige Achtung; to shew all - observance to the laws, den Gesetzen die gebührende Achtung erweisen; the punishment is but - to the offence, die Strafe ist dem Vergehen nur angemessen; he has met with his - reward, ihm ist sein gerechter Lohn zu Theil geworden; pünktlich, genau, bestimmt, to come in - time, zur bestimmten Zeit kommen; all in - time, alles zu seiner Zeit; (*Mus.*) to keep - time, gehörig Takt halten; it is -, es gebührt; *Sh.* to thee a woman's services are -, dir gebührt des Weibes Dienst, K.L.4.II.; - to love, der Liebe eigen, *Sh.* M.D.1.I.; fällig (von Briefen oder Posten), two mails are -, es sind zwei Posten fällig; (*Hdlsspr.*) fällig, a bill that is due, ein fälliger Wechsel; - on the 31. ult., am 31. vorigen Monats fällig; to be -, Einem zukommen, gut haben; to become (to fall) -, (von Wechseln) fällig werden, ablaufen, zahlbar werden; when -, bei Verfallzeit; - bill, der Handschuldschein, die Promesse; - honour, - protection, die gehörige, bereitwillige Annahme, der gehörige Schutz einer Tratte; debts - and owing, die Activa und Passiva; in - course, seiner Zeit; steering with - course, in gradem Laufe steuernd, *Sh.* O. 1. III.; in - form of law, Form Rechtens; in - succession, in gehöriger Reihenfolge; - note, gehörige Notiz; we have taken - note of your letter of etc., wir haben Ihren Brief von .... gehörig notirt.

Due, *adv.*, genau, gerade, direct; - east, stickost, grade nach Osten; auf eine gehörige, gebührende, schuldige, angemessene Weise.

Due, *s.*, das Einem Gebührende, das ihm von Rechtswegen Zukommende, das Seinige, to give every one his -, Jedem das Seinige geben; to give the devil his -, dem Teufel Gerechtigkeit widerfahren lassen, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; der Lohn, *Sh.* if imprisonment be the - of a bawd, wenn Gefangenschaft der Hure Lohn sei, M. M. 3. II.; the - of honour in no point omit, unterlasse in keinem Punkte das der Ehre Gebührende, C. 3. V.; die Schuld, die Schuldigkeit, die Pflicht, *Sh.* here is a note of certain -s, hier ist ein Verzeichniß gewisser schuldiger Posten, T. A. 2. II.; die Abgabe, die Steuer, der Tribut; der Rechtsanspruch, das Recht; it is mine by -, von Rechtswegen gehört es mir; (*cant*) -s, der Antheil, die Schuld, tip me the -, gieb mir, was du mir schuldig bist.

Due, *v. a.* (*Arch.*) das Schuldige entrichten; *Sh.* st. endue, begeben, bekleiden, schenken, to - a person with praise, Einen loben, ihn mit Lob bedecken, H. VI. I. 4. II.

Dueful (dŭ' fŭl) *a.*, pflichtmäßig, angemessen, passend, schicklich (*Spenser*, *n. g.*).

Duel (dŭ' ĕl) *s.*, das Duell, der Zweikampf; der Streit, der Kampf (*Milton*).

Duel, *v. a.*, mit Einem im Zweikampfe fechten.

Duel, *v. n.*, sich duelliren.

Dueler (dŭ' ĕl lŭr) *s.*, der Duellant.

Dueling (dŭ' ĕl lĭng) *ppr.* d. V. Duel, *q. v.*; auch *s.*, das Duelliren.

Duelist (dŭ' ĕl lĭst) *s.*, der Duellant, der Zweikämpfer; Einer der die Ehrenrechte, den Ehrenpunkt studirt haben will; der Raufer, der Schläger, der Klopffechter.

Duello (dŭ ĕl' lŏ) *s.*, (*Arch.*) das Duell; das Duelliren; die bei einem Duell zu beobachtenden Regeln; *Sh.* by the -, nach den Gesetzen des Duells, T.N. 3. IV., L. 1. II.

Dueness (dŭ' nĕs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, das Angemessene, die Gebühr, die Richtigkeit, die Genauigkeit.

Duenna, **Dueña** (dŭ ĕn' nă) *s.*, die (alte) Aufseherin, die Ehrenhüterin.

Duet, **Duetto** (dŭ ĕt'; dŭ ĕt' tŏ) *s.*, (*Mus.*) das Duett.

Duff (dŭf) *s.*, der Schlag (*Devon.*); der dunkelfarbige Lehm (*Kent.*).

Duff, *v. a.*, erschrecken (*South.*).

Duffel, **Duffle**, **Duffil** (dŭf' f'l) *s.*, (*Waarenk.*) der Düffel (grobes, langhaariges, ungeschornes, tuchartiges Zeug).

Duffer (dŭf' fŭr) *s.*, Einer der mit Frauenkleidern hausirt (*South.*).

Dug (dŭg) *s.*, die Zitze (der Thiere); die Brustwarze (der weiblichen Brust), *Sh.* R. III. 2. II., R. J. 1. III., H. 5. II.; (*cant*) -s, die weiblichen Brüste.

Dug, *imp.* u. *pp.* d. V. Dig, *q. v.*

Dug, *v. n.*, sich bücken, biegen (*Devon.*).

Dug-Dale-Wheat, *s.*, *v.* Duck-Bill-Wheat.

Dugged (dŭgd) *a.*, einen Schmutzsaum habend (*Devon.*).

Duggle (dŭg' g'l) *v. a.*, *v.* Cuddle.

Dugong (dŭ' gŏng), **Duyong** (dŭ' yŏng) *s.*, (*Säugeth.*) der Dugong, Dudung, die Seekuh (Halicore dugong).

Duke (dŭk) *s.*, der Herzog; der Befehlshaber; der Heerführer; (*bibl.*) der Fürst (*Genes.* 36.); (beim Schachspiel) der Thurm (*n. v. g.*, eigentl. Castle, *q. v.*); (*cant*) a rum -, ein wunderlicher Kauz; - of limbs, ein langer, ungeschlachteter, ungeschickter Mensch; to dine with - Humphrey, mit Frau Sonne speisen, fasten.

Duke, *v. n.*, den Herzog spielen, herrschen, *Sh.* M.M. 3. II.

Dukedom (dŭk' dŭm) *s.*, das Herzogthum; der Herzogstitel, die herzogliche Würde.

Dulbrained (dŭl' brănd) *a.*, *v.* Dull-Brained.

Dulcarnon (dŭl kăr' nŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verlegenheit, die Klemme, die Patsche; to be at -, in Verlegenheit sein, da stehen die Ochsen am Berge.

Dulcet (dŭl' sĭt) *a.*, dem Geschmack süß, lieblich, angenehm; dem Ohr angenehm, wohlklingend, *Sh.* M.D. 2. II., S. 3. II.

Dulcification (dŭl sĭf fĕ kă' schŭn) *s.*, das Versüßen, die Versüßung; (*Chem.*) das Absüßen, die Absüßung.

Dulcified (dŭl' sĕ fĭd) *pp.* d. V. Dulcify, *q. v.*

Dulcifluous (dŭl sĭf' flŭ ŭs) *a.*, süß, lieblich fließend.

Dulcify (dŭl′ sė fī) *v. a.*, versüßen; (*Chem.*) absüßen.

Dulcimer (dŭl′ sė mŭr) *s.*, (*Mus.*) das Hackbrett.

Dulciness (dŭl′ sė nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sanftheit, die Sanftmuth (des Characters).

Dulcitude (dŭl′ sė tūd) *s.*, die Süßigkeit (*n. v. g.*).

Dulcorate (dŭl′ kō rāt) *v. a.*, versüßen.

Dulcoration (dŭl kō rā′ schŭn) *s.*, die Versüßung.

Dulcour (dŭl′ kōr) *s.*, die Süßigkeit.

Duledge (dū′ lĕdj) *s.*, (*Mech.*) der Pflock, der Zapfen (welcher die Radfelgen verbindet).

Dulia (dū′ lė ā) *s.*, die Verehrung der Heiligen (kein engl. Wort).

Dulkin (dŭl′ kĭn) *s.*, das Thal (*Gloucest.*).

Dull (dŭl) *a.*, dumm, schwer von Begriff, daher - of apprehension, schwer begreifend, ungelehrig, stumpfsinnig, albern, dämisch; träge; unthätig; langsam sich bewegend (auch *bildl.*); schläfrig; plump, schwerfällig, unbeholfen; theilnahmlos, unempfindlich, kalt; stumpf (von schneidenden Werkzeugen), *Sh.* R. III. 4. IV.; geistlos, platt, schaal, abgeschmackt, langweilig; (*vulg.*) ledern; glanzlos, leblos (vom Auge); schwach (vom Gesicht, Licht, Feuer); matt (von der Farbe, von Metallen); blind (vom Spiegel); trübe (vom Wetter); dumpf (von Tönen); flau, stockend (vom Handel); unerfreulich, den Geist tödtend, unangenehm; (*S.-A.*) windstill; *Sh.* a - actor, ein schläfriger, nicht begeisterter, kalt lassender Schauspieler, Cor. 5. III.; - colour, matte Farbe, *Sh.* C. 2. IV.; a - discourse, eine geistlose Rede, eine langweilige Rede, *Sh.* C. E. 2. I.; to make the blood -, das Blut abkühlen, *Sh.* O. 2. I.; - proceedings, träges Verfahren, *Sh.* G. V. 2. VI.; - to all proceedings, geistig unfähig, Maßregeln zu ergreifen, *Sh.* M. M. 4. XIV.; - revenge, träge Rache, *Sh.* H. 4. IV.; - scent, die schwache Witterung, *Sh.* T. S. (Ind.) I.; my spirits grow -, mein Lebensgeist wird müde, *Sh.* H. 3. II.; - with care, verstimmt, *Sh.* C. E. 1. II.; - woe, stumpfes Leiden, *Sh.* R. J. 1. IV.; - of hearing, harthörig; - of seeing, blödsüchtig, schwachsüchtig; - of sale, schwer zu verkaufen, nicht begehrt; a - sale, ein langsamer Verkauf; - season, - time, die stille Zeit; - times, die schlechten Zeiten.

Dull, *s.*, ein Pferd mit weißen Flecken um die Augen und auf der Nase.

Dull, *v. a.*, stumpf machen, abstumpfen, *Sh.* H. 1. III., C. 1. VI., O. 2. III.; dumm, stumpf, träge, schwerfällig, unempfindlich machen, *Sh.* H. 1. III.; betäuben; traurig machen; schwächen, stocken (den Handel); dunkel, trübe, matt machen; schwächen (das Gesicht); lähmen; to - away the time, die Zeit mit Nichtsthun verbringen.

Dullar (dŭl′ lŭr) *s.*, das Getöse; die Verwirrung (*Essex*).

Dullard (dŭl′ lŭrd) *a.*, dumm, stumpfsinnig, schwachköpfig, tölpelhaft.

Dullard, *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, *Sh.* C. 5. V., K. L. 2. I.

Dull-Brained (-′ brānd) *a.*, schwachköpfig, einfältig, *Sh.* R. III. 4. IV.

Dull-Browed (-′ broud) *a.*, düster, grämlich aussehend, einen düstern Blick habend.

Dull-Disposed (-′ dĭs pōzd) *a.*, zur Traurigkeit geneigt, trübsinnig.

Dulled (dŭld) *pp.* d. V. Dull, *q. v.*

Duller (dŭl′ lŭr) *s.*, das dumm, schwerfällig oder stumpf Machende, der (die, das) Abstumpfende, Schwächende.

Dull-Eyed (-′ īd) *a.*, schwermüthig, trübblickend, *Sh.* S. 3. III., P. 1. II.

Dull-Head (-′ hĕd) *s.*, der Dummkopf.

Dulling, *ppr.* d. V. Dull, *q. v.*

Dulling (dŭl′ lĭng) *s.*, der alberne Mensch (*West.*).

Dullness | **Dulness** (dŭl′ nŭs) *s.*, die Stumpfheit; die Abgestumpftheit, die Stumpfsinnigkeit, die Verstandesschwäche, die Ungelehrigkeit; die Schwerfälligkeit, die Schläfrigkeit, die Trägheit, die Langsamkeit; die Müdigkeit, die Mattigkeit; die Schwäche (des Gesichts, des Gehörs, der Sinne überh.); die Mattheit (der Farbe, der Metalle); die Glanzlosigkeit; die Dunkelheit; die Flauheit, die Stille (des Handels); der Mißmuth, die Verdrießlichkeit; die Abgeschmacktheit; das Fade, Schaale, das Langweilige; die Stumpfheit (von schneidenden Werkzeugen).

Dull-Pated (dŭl′ pā tĭd) *a.*, *v.* Dull-Brained.

Dull-Swift (-′ sŭĭft) *s.*, (*vulg.*) der langsame, träumerische Mensch.

Dull-Witted (-′ ŭĭt tĭd) *a.*, *v.* Dull-Browed.

Dully (dŭl′ lė) *adv.*, *v.* Dull, *a.*, *Sh.* M. N. 2. I.

Dullytripe (dŭl′ lė trīp) *s.*, die Schlumpe (*Warwick.*).

Dulocracy (dū lŏk′ rā sė) *s.*, die Pöbelherrschaft.

Dulse | **Dulce** (dŭls) *s.*, (*Bot.*) der Fasertang (Rhodomela); edible -, eßbares Seeband (Halymenia edulis); scotch -, handtheiliges Seeband (H. palmata).

Duly (dū′ lė) *adv.*, gehörig, gebührend; richtig, pünktlich, genau, regelmäßig, ordnungsmäßig; (*Hdlsspr.*) we have - received your favor, wir haben Ihr Geehrtes seiner Zeit erhalten.

Dumb (dŭm) *a.*, (*buchst.* u. *bildl.*) stumm, sprachlos; schweigsam, still, wenig redend; to strike -, zum Schweigen bringen, den Mund stopfen, so überwältigen, erschrecken, betäuben, daß man darüber die Sprache verliert, *Sh.* G. V. 2. II., K. J. 4. II.; (*cant*) - arm, ein lahmer Arm; - bells, schwere Kugeln, die Arme gelenkig zu machen; - born, stumm geboren; - brutes, - creatures, unvernünftige, sprachlose Thiere; - discoursive, durch Geberden mittheilend, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; - show, die Pantomime, die mimische Vorstellung, *Sh.* M. N. 2. III., S. 1. II., H. 3. II.; - spinet, ein Manichordium; - waiter, der Drehtisch, stummer Diener; - watch, die blinde Uhr für Kinder; - wife, die Wahrsagerin (*Cumberl.*).

Dumb, *v. a.*, zum Schweigen bringen, stumm machen, *Sh.* P. 5. (Gow.).

Dumbercane (dŭm′ bŭr kān) *s.*, (*Bot.*) die giftige Kohlpinte (Arum seguinum).

Dumble (dŭm′ m′l) *a.*, dumm; sehr langweilig (*Wiltsh.*); *v.* Dingle.

Dumble, *v. a.*, einhüllen, verhüllen, vermummen (*Suffolk.*).

Dumbledore (dŭm′ ŭl dōr) *s.*, die Hummel (*Devon.*); der Maikäfer (*South.*); der Dummkopf (*Somerset*).

Dumbly (dŭm′ lė) *adv.*, *v.* Dumb, *a.*

Dumbmull (dŭm′ mŭl) *s.*, der Dummkopf (*Gloucest.*).

Dumbness (dŭm′ nŭs) *s.*, die Stummheit; die Sprachlosigkeit; die Schweigsamkeit.

Dumfound (dŭm′ found) *v. a.*, verstummen machen, confus machen, verblüffen; tüchtig durchprügeln, abbläuen.

Dummee (dŭm′ mė) *s.*, (*cant*) das Taschenbuch; a - hunter, der Taschendieb.

Dummerer (dŭm′ ŭr rŭr) *s.*, (*vulg.*) der Scheinstumme, der Betrüger.

Dummy | **Dummie** (dŭm′ mė) *s.*, der Stumme; (beim Whistspiel) der Blinde, der Strohmann; to play -, mit dem Blinden spielen.

Dumous (dū′ mŭs) | **Dumose** (dū′ mōs) *a.*, (*bot. Term.*) buschig.

Dump (dŭmp) *s.*, (meist *pl.*) die Traurigkeit, die Niedergeschlagenheit, die Betrübtheit, der Verdruß, der Unmuth; to be in the -s, to be down in the -s, niedergeschlagen, mißmüthig, verdrießlich, mürrisch sein, *Sh.* T. S. 2. I.; step out of these dreary -s, laß die Grillen fahren, Ti. An. 1. II.; die Geistesabwesenheit; das Trauerlied, das Trauergedicht, *Sh.* M. N. 2. III.; ein Lied (überh.), *Sh.* R. J. 4. V.; -s, das Zwielicht (*Somerset*).

Dump, *v. a.*, (eine Ladung von einem Wagen) abwerfen (*Am.*).

Dumpish (dŭm′ pĭsch) *a.*, niedergeschlagen; träge (*Devon.*); traurig, tiefsinnig, schwermüthig, düster; mürrisch, grämlich, verdrießlich.

Dumpishly, *adv.*, *v.* Dumpish.

Dumpishness (dŭm'pĭsch nĕs) *s.*, die Niedergeschlagenheit; die Trägheit, die Lustlosigkeit; die Traurigkeit, der Tiefsinn, die Schwermüthigkeit; das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit.

Dumple (dŭm'p'l) *s.*, der kleine Klepper.

Dumplin (dŭm'plĭn) *s.*, (*vulg.*, *corr.* v. Dumpling) der kleine, dicke Mann, das kleine, dicke Weib.

Dumpling (dŭm'plĭng) *s.*, der Kloß.

Dumpty (dŭm'tē) *s.*, die kleine, winzige Person (*West.*).

Dumpy (dŭm'pē) *a.*, kurz und dick; mürrisch, unzufrieden (*North.*).

Dun (dŭn) *a.*, dunkelbraun, schwarzbraun; yellow -, isabellenfarben; dunkel, trübe (von der Luft); the - hot breath of war, die trübe, heiße Kriegsluft, *Byron* C. II. 1. XLVIII.; *Sh.* gebraucht es wortspielweise mit dem gleichlautenden Done, fertig, abgemacht, R. J. 1. IV.; *v.* Dun, *s.*

Dun, *s.*, der ungestüme Mahner; die ungestüme Mahnung, der Mahnbrief; der aufgeworfene Hügel, der Wall, die Anhöhe; (*Entom.*) die Bremse; (*cant*) die Kuh; der Esel; das schwarzbraune Pferd, der Braune (st. - coloured horse), und daher auch vielleicht die Benennung eines ländlichen Gesellschaftsspiels to draw - out of the mire, den Karrengaul aus dem Kothe ziehen. Dies Dun war in der Regel ein großer Holzblock (zuw. aber auch Einer aus der Gesellschaft) und das Vergnügen des Spiels bestand darin, dies Dun auf diese oder die andere Weise - wie es hieß: out of the mire - aus dem Schlamme zu ziehen, d. h. fortzubewegen, fortzuschaffen; seiner bedeutenden Schwere wegen konnte dies aber von Einem nicht bewerkstelligt werden; es mußten Mehrere dabei betheiligt sein, und nun bestand der Hauptspaß darin, ihn, wie die Gelegenheit sich darbot, auf die Füße der Mithelfenden sachte fallen zu lassen, daher bei *Sh.* if thou art - we'll draw thee from the mire, wenn du Dun vorstellst, so wollen wir dich aus dem Schlamme herausziehen, d. h. wenn du in Noth oder Verlegenheit bist, so wollen wir dir zu Hülfe kommen, R. J. 1. IV.; -'s the mouse, bei Nacht sind alle Katzen grau; (nach Hares bedeutet es) abgemacht, und damit Basta!

Dun, *v. a.*, ungestüm mahnen; belästigen, bedrängen (mit Bitten), plagen, quälen; to - any one with a thing, Einem immer in den Ohren liegen; Kabeljau einsalzen (*Am.*).

Dunagon | **Dunegan** (dŭn' ā gŭn) *s.*, (*cant*) der Abtritt, die Senkgrube.

Dunaker (dŭn' ā kŭr) *s.*, (*cant*) der Kuh- oder Kälberdieb.

Dun-Bee (-'bē) *s.*, (*Entom.*) die Bremse.

Dun-Bird (-'bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente, der Rothhals, das Weibchen der Pfeifente (Anas penelope).

Dunce (dŭns) *s.*, der Duns, der Dummkopf, der Schöps.

Duncery (dŭn' sŭr rē) *s.*, die Dummheit.

Dunch (dŭnsch) *a.*, (*prov.*) taub.

Duncical (dŭn'sē k'l) *a.*, dummköpfig, dickköpfig, dumm.

Duncify (dŭn' sē fī) *v. a.*, verdummen, zum Dummkopf machen.

Dunder (dŭn' dŭr) *s.*, die Hefe, der Bodensatz des Zuckers oder Syrups (bei der Rumdestillation auf Jamaica); st. Thunder (*West.*); - head, der Dummkopf.

Dun-Diver (-' dī vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bibertaucher, der Gänsesäger, der Haubentaucher (Mergus morganser); das Weibchen der Tauchergans (*v.* Goosander).

Dune (dūn) *s.*, die Düne (*v.* Down).

Dun-Fish (-'fĭsch) *s.*, der eingesalzene Kabeljau (*Am.*).

Dun-Fly (-'flī) *s.*, *v.* Dun-Bee.

Dung (dŭng) *s.*, der Dünger, der Mist; der Koth der Thiere; (*vulg.*) der Mistfinke; - of goats, der Ziegenkoth; - of hares, - rabbits, - of a bear, boar, stag, wolf, die Losung der Hasen, der Kaninchen, des Bären, des Ebers, des Hirsches, des Wolfes; - of mice, - of rats, der Mäuse-, der Rattendreck; - of sheep, der Schafkothel, die Schaflorbeere; (*Arch.*) die Erzeugnisse der Erde, *Sh.* A. C. 5. II.

Dung, *v. a.*, düngen, misten.

Dung, *v. n.*, sich des Kothes entladen, misten; Koth um sich spritzen (*Swift*, *ungew.*).

Dungaries (dŭng gā rēz') *s. pl.*, eine Art Kattun (aus Surata).

Dung-Beetle (-'bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Dung-, Koth- oder Mistkäfer (Scarabaeus fimelarius); der Roßkäfer, der Stinkkäfer (Scarabaeus stercorarius).

Dung-Bird (-'bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wiedehopf (Upupa epops).

Dung-Cart (-'kārt) *s.*, der Mistkarren.

Dunged (dŭngd) *pp.* d. V. Dung, *q. v.*; mit Koth beschmiert (*w. g.*).

Dungeon (dŭn' jŭn) *s.*, der Kerker, das unterirdische Gefängniß.

Dungeon, *v. a.*, einkerkern; (*Poes.*) -'d up, mit Finsterniß umfangen.

Dung-Farmer (- fār' mŭr) *s.*, der Abtrittfeger, der Nachträumer (*North.*).

Dung-Fly (-'flī) *s.*, die Mistfliege.

Dung-Fork (-'fŏrk) *s.*, die Mistgabel.

Dunghill (dŭng' hĭl) *a.*, dem Misthaufen entsprossen; (*bildl.*) gemein, verächtlich, niedrig, schmutzig, *Sh.* H. IV. II. 5. III., H. VI. I. 1. III., II. 1. III.; - thoughts, gemeine, niedrige Gedanken (*Spenser*).

Dunghill, *s.*, der Misthaufen; (*bildl.*) die schlechte Wohnung; der niedrige Stand, daher to lift a person from the -, Einen aus dem Staube erheben (1. *Sam.* 2.); (*vulg.*) a moving -, eine schmutzige Person; *Sh.* der niedrige, verächtliche Mensch, der Mistfinke, K. J. 4. III.

Dunghill-Cock (-'- kŏk) *s.*, der Haushahn.

Dunghill-Fowls (-'- foulz) *s. pl.*, das Hausgeflügel.

Dung-Hole (-'hōl) *s.*, die Mistgrube.

Dung-Hunter (-'hŭnt ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gefleckte Möve (Larus naevius); der Struntjäger, die Schmarotzermöve (Larus parasiticus).

Dung-Worms (-'wŭrmz) *s. pl.*, die Maden der Kothfliegen.

Dungy (dŭng' ē) *a.*, voller Mist, *Sh.* W. T. 2. I., A. C. 1. I.; gemein, werthlos.

Dung-Yard (-'yārd) *s.*, der Misthof.

Dunkers (dŭng' kŭrz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Dunkers (eine eigenthümliche Secte der amerikanischen Baptisten, 1708 in Deutschland durch Alexander Mack in Schwarzenau gestiftet, welche 1713 nach Amerika auswanderte. Sie tragen keine Waffen, legen keine Eide ab, führen keine Prozesse und nehmen keine Zinsen).

Dunkirk (dŭn' kĭrk) *s. pl.*, die Stadt Dünkirchen.

Dunkirks | **Dunkirkers** *s. pl.*, Freibeuter aus dem Hafen von Dünkirchen.

Dunlin (dŭn' lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der lappländische Strandläufer (Tringa alpina).

Dunnage (dŭn' ĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Garnirung im Raume des Schiffes (die Bekleidung des Schiffsraumes mit Reisern, Matten und dergl., um die einzuladenden Güter vor dem Naßwerden zu schützen).

Dun-Neck, *s.*, *v.* Dunnock.

Dunned (dŭnd) *pp.* d. V. Dun, *q. v.*

Dunner (dŭn' nŭr) *s.*, der ungestüme Mahner.

Dunning (dŭn' nĭng) *ppr.* d. V. Dun, *q. v.*; - letter, der Mahnbrief.

Dunning, *s.*, (bes. *Am.*) das Einsalzen des Kabeljaus.

Dunnish (dŭn' nĭsch) *a.*, bräunlich, in's Dunkle spielend.

Dunnock (dŭn' ŭk) *s.*, (*Ornith.*) der schieferbrüstige Sänger (eine Art Grünfink, Sylvia modularis); (*cant*) die Kuh.

Dunny (dŭn' nē) *a.*, taub, harthörig, schwer von Begriff (*West.*).

Dunsical, *a.*, *v.* Duncical.

Dunt (dŭnt) *a.*, betäubt; schwindelig (*East.*).

Dunt, *s.*, der Schlag mit Geräusch; ein großes Stück von einem Dinge (*North.*).

Dunted (dŭn'tĭd) *a.*, geschlagen, geprügelt (*Northumberland*).

Dunty (dŭn'tė) *a.*, betäubt, konfus (*Kent.*).

Duo (dú'ô) *s.*, (*Mus.*) das Duett.

Duodecahedral } *v.* Dodecahedral.
Duodecahedron } Dodecahedron.

Duodecimals (dúô dĕs'sė mălz) *s. pl.*, die Duodecimalrechnung.

Duodecimfid (dú ô dĕs'ĭm fĭd) *a.*, in zwölf Theile getheilt, zwölftheilig, zwölfspaltig.

Duodecimo (dú ô dĕs'ė mô) *a.*, duodez . . . , - form, das Duodez.

Duodecimo, *s.*, das Duodez (Format).

Duodecuple (dú ô dĕk'ėú p'l) *a.*, aus zwölf bestehend, zwölffach.

Duodenum (dú ô dė'nŭm) *s.*, (*Anat.*) der Zwölffingerdarm.

Duoliteral (dú ô lĭt'ŭr rŭl) *a.*, aus zwei Buchstaben bestehend.

Dup (dŭp) *v. a.*, (*contr.* von do open) aufmachen, öffnen (*Wiltsh.*), *Sh.* H. 4. V. (Chor.).

Dupe (dúp; dôúp) *s.*, der einfältige Mensch, der Betrogene, der Geäffte, der Narr, der Tropf, der Gimpel, der Schöps; to be a - to a person, sich von Einem anführen lassen.

Dupe, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen, anführen, foppen, überlisten.

Dupeable (dú'på b'l) *a.*, betrügungsfähig.

Duped, *pp.* d. V. Dupe, *q. v.*

Duper (dú'pŭr) *s.*, der Betrügende, der Ueberlistende.

Dupery (dú'pŭr rė) *s.*, die Geschicklichkeit im Betrügen.

Duping, *ppr.* d. V. Dupe, *q. v.*

Dupion (dú'pė ŭn) *s.*, der doppelte Cocon.

Duple (dú' p'l) *a.*, doppelt.

Duplicate (dú'plė kĕt) *a.*, doppelt, gedoppelt; - document, das Duplicat; in -, in Duplo, zweimal ausgestellt.

Duplicate, *s.*, das Duplicat, die gleichlautende Abschrift, die Copie; (*Hdlsspr.*) -s of a bill, die Duplicaten (Prima, Secunda 2c.) eines Wechsels, ein Wechselbrief im Duplicat.

Duplicate, *v. a.*, doppeln, verdoppeln; Zeuge falten, zusammenlegen; wiederholen.

Duplicate, *pp.* d. V. Duplicate, *q. v.*

Duplicating, *ppr.* d. V. Duplicate, *q. v.*

Duplication (dú plė kå' schŭn) *s.*, die Verdoppelung, das Verdoppeln; das Zusammenlegen, das Falten; die Falte.

Duplicature (dú' plė kĕt schŭr) *s.*, das Gedoppelte; die Falte (bes. *Anat.*); die Duplicatur (von Häuten, die aus zwei Platten bestehen, deren eine über die andere sich wegschlägt).

Duplicity (dú plĭs' sė tė) *s.*, das Gedoppelte, die Doppelheit, das Gezweite; (*bildl.*) die Falschheit, die Doppelzüngigkeit, die Achselträgerei.

Dupper (dŭp'pŭr) *s.*, der aus Büffelhäuten gemachte, zum Transport des Ricinusöls aus Indien gebrauchte Schlauch.

Durability (dúr rå bĭl' ė tė) *s.*, die Dauerhaftigkeit.

Durable (dúr' rå b'l) *a.*, dauerhaft, dauernd.

Durableness (dúr' rå b'l nŭs) *s.*, die Dauer, die Dauerhaftigkeit.

Durably (dúr' rå blė) *adv.*, dauernd, dauerhaft, auf eine dauerhafte Weise.

Durance (dúr' rŭns) *s.*, der Verhaft, der Gewahrsam, das Gefängniß, *Sh.* T. N. 5. I., M. M. 3. I., L. 3. I., H. IV. II. 5. V.; to keep a person in -, Einen gefangen halten; to set a person from -, Einen aus dem Gefängniß befreien; die Dauer (*v.* d. r. Endurance); (*chem.*) ein starker, dauerhafter Stoff, *Sh.* H. IV. I. 1. II. (*v.* Everlasting, *s.*); (*Jgdspr.*) to keep in -, festhalten (von den Hunden, bis Succurs kommt).

Durant (dúr'rŭnt) *s.*, ein starker, dauerhafter Stoff (*v.* Durance).

Duration (dú rå' schŭn) *s.*, die Dauer; die Fortdauer; die Zeitperiode; (*Mus.*) die Geltung.

Durbar (dŭr' bår) *s.*, das Audienzzimmer in Indien.

Durdum (dŭr' dŭm) *s.*, (*prov.*) der Lärm, das Geräusch.

Dure (dúr) *v. n.*, dauern, währen (*v.* Endure).

Dureful (dúr' fŭl) *a.*, (*Arch.*) dauernd (*Spenser*).

Dureless (dúr' lŭs) *a.*, (*Arch.*) vergänglich, von kurzer Dauer.

Duress } (dúr' rĕs; dú rĕs') *s.*, die Härte, die Strenge;
Duresse } der Verhaft, der Gewahrsam; (*Rchtsspr.*) die als Einrede vorgebrachte Klage einer Person, welche auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen (Menaces or threats; per minas) bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten unterzeichnet, was natürlicher Weise von dem Gesetze als ungültig angesehen wird.

Durgan } (dŭr' jŭn) *s.*, (*vulg.*) der Knirps, der Drei-
Durgen } käsehoch (*West.*); durgan wheat, Getreide mit Grannen (*Kent.*).

Durham-Man (dŭr' rŭm mån) *s.*, (*cant*) Einer der knieschüssig ist.

During (dúr' rĭng) *prp.*, während.

During, *ppr.* d. V. Dure, *q. v.*

Durity (dúr' ė tė) *s.*, die Härte, die Festigkeit; (*bildl.*) die Härte, die Strenge, die Grausamkeit (*w. g.*).

Durmast-Oak (dŭr' måst ôk) *s.*, (*Bot.*) die flaumige Eiche (Quercus pubescens).

Durous (dúr' rŭs) *a.*, (*Arch.*) hart.

Duroy (dú roi') *s.*, der Kalmank.

Durra (dŭr' rå) *s.*, (*Bot.*) die Durra, das Durragras, die gemeine Moorhirse (Holcus sorghum).

Durst (dŭrst) *imp.* d. V. Dare, *q. v.*

Duse (dús) *s.*, der Teufel, der Dämon, der böse Geist; (*vulg.*) der Deuker; the - is in it! hol' es der Teufel! the - is in it if I can't do this! das muß mit dem Teufel zugehen, wenn ich dies nicht thun kann! the - is in you! plagt dich der Teufel? what the - is the matter with you? was zum Henker fehlt dir? the - take him for a rogue! der Teufel hole den Schurken!

Dused (dú' sĭd) *a.*, verteufelt, verdammt; a - fine girl, ein verteufelt schönes Mädchen.

Dusk (dŭsk) *a.*, dunkel, bräunlich, schwärzlich; dämmerig, düster.

Dusk, *s.*, die Dämmerung; the - of the evening, die Abenddämmerung; die Dunkelheit der Farbe, das Bräunliche, das Schwärzliche.

Dusk, *v. a.*, verdunkeln (*w. g.*).

Dusk, *v. n.*, dunkel, dämmerig (Abend) werden.

Duskely (dŭs' kė lė) *adv.*, dunkel, düster, schwärzlich.

Duskeness (dŭs' kė nŭs) *s.*, die Dämmerung, die Dunkelheit, das Schwärzliche (der Farben).

Duskish (dŭs' kĭsch) *a.*, etwas dunkel, dämmerig, düster; etwas dunkel, schwärzlich (von der Farbe).

Duskishly, *adv.*, *v.* Duskish.

Duskishness, *s.*, *v.* Duskiness.

Duskness, *s.*, *v.* Duskiness.

Dusky (dŭs' kė) *a.*, dunkel, dämmerig, düster; dunkel (von der Farbe), schwärzlich; (*bildl.*) düster, traurig, verdüstert.

Dust, *a.*, *v.* Dusk.

Dust (dŭst) *s.*, der Staub; clouds of -, Staubwolken; the - of a house, das Kehricht; (*bildl.* u. *bibl.*) der Staub, die Asche; - thou art and to - thou shalt return, du bist Erde und sollst zur Erde werden (*Genes.* III. 19.); to sleep in the -, im Grabe ruhen; to gather -, staubig werden; Staub einschlucken; to lay the -, den Staub dämpfen; (*burl.*) to take the -, eine Staubpromenade machen, (*bildl.*) der niedrige Zustand, die Verborgenheit, die Armuth; die Dürftigkeit, das Elend; to raise a person from the -, Einen aus dem Staube erheben; (*cant*) das Geld; down with the -! das Geld ausbezahlt! baar Geld! (*vulg.*) der

Lärm, das Geräusch, der Tumult, der Spektakel; to kick up a - (to raise a -), Lärm machen, spektakeln; (*vulg.*) etwas Verächtliches, der Quark (Göthe hat das englische Wort in's Deutsche aufgenommen); (*vulg.*) die Maulschelle; das Sägemehl, die Späne (v. File-Dust und Saw-Dust).

Dust, *v. a.*, ausstäuben, abstäuben, vom Staube reinigen; ausbürsten; auskehren; ausklopfen; staubig machen, bestäuben; zerreiben, pulvern, durchsieben; (*vulg.*) to - a person's jacket, Einen derb durchprügeln; (*cant*) to - it away, die Flasche fleißig circuliren lassen.

Dust-Basket (dŭst' bås kĭt) *s.*, der Kehrichtkorb.

Dust-Born (-' bórn) *a.*, staubgeboren.

Dust-Box (-' bŏks) *s.*, die Streubüchse, die Sandbüchse.

Dust-Brush (-' brŭsch) *s.*, der Staubbesen, die Staubbürste.

Dusted, *pp.* d. V. Dust, *q. v.*

Duster (dŭs' tŭr) *s.*, der Waschlappen, der Wisch; der Kehrbesen, der Federbesen, der Borstwisch; das Sieb; die Pulverfege; der Reiniger; der Sieber.

Dust-Heap (-' hép) *s.*, der Kehrichthaufen.

Dust-Hole (-' hól) *s.*, das Kehrichtloch.

Dustiness (dŭs' té nŭs) *s.*, der Zustand des Bestaubtseins, die Staubigkeit.

Dust-Man (-' mån) *s.*, der Kehricht- und Aschenkärner; (*cant*) to let the - - get hold of one, sich vom Schlafe überfallen lassen, einschlafen; (*cant*) eine Leiche; your father is a - -, Ihr Vater ist todt.

Dusty (dŭs' té) *a.*, staubig, voll Staub; staubartig, staubfarbig, schmutzig; - red, - white, schmutzig roth, schmutzig weiß; (*scherzw.*) - foot, der Fußgänger; der Hausirer.

Dutch (dŭtsch) *a.*, holländisch; in Zusammensetzungen bedeutet es häufig etwas Schlechtes, Plumpes oder Unvernünftiges.

Dutch, *s.*, die Holländer, das holländische Volk; die holländische Sprache; (ehem.) high -, die holländische Sprache; low -, die Plattsprache.

Dutch-Agrimony (- åg' ré mŭn né) *s.*, (*Bot.*) der hanfartige Wasserdosten, der Wasserhanf, das Kunigundenkraut, der Hirschklee (Eupatorium cannabinum).

Dutch-Blue (-' blů) *s.*, das Lackmus.

Dutch-Box (-' bŏks) *s.*, (*Bot.*) der Zwergbuchsbaum (Buxus sempervirens suffruticosa); - boxes, lackirte Rauchtabacksdosen.

Dutch-Clocks (-' klŏks) *s. pl.*, die Schwarzwalder Uhren.

Dutch-Clover (-' kló vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Steinklee, weißer Steinklee, kriechender weißer Steinklee, Feld-, Schaf-, Bienen-, Honigklee (gew. White-Clover; Trifolium repens).

Dutch-Comfort (-' kŭm fŭrt) *s.*, Eulenspiegels Trost, Gott sei Dank, daß es nicht schlimmer ist.

Dutch-Concert (-' kŏn sĭrt) *s.*, (*scherzw.*) die Katzenmusik, das Concert, wo Jeder seine eigene Musik macht.

Dutch-Courage (-' kŭr ĭdj) *s.*, (*scherzw.*) der Trunkmuth.

Dutch-Creepers (-' kré pĭrz) *s. pl.*, Zwergbäume, Spalierbäume.

Dutch-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Rüster (Ulmus effusa).

Dutchess, *s.*, *v.* Duchess.

Dutch-Feast (-' fést) *s.*, (*scherzw.*) das Gelag, wobei der Wirth zuerst betrunken wird.

Dutch-Gold (-' góld) *s.*, das unechte Blattgold.

Dutchman (dŭtsch' m'n) *s.*, der Holländer; ein holländisches Schiff.

Dutch-Myrtle (-' mĭr t'l) *s.*, (*Bot.*) die Bartnelke (v. Sweet-Gale).

Dutch-Oven (-' ŭv'n) *s.*, der Bratofen; der bewegliche Ofen.

Dutch-Pink (-' pĭngk) *s.*, das Schüttgelb.

Dutch-Reckoning (-' rĕk nĭng) *s.*, (*cant*) die Rechnung in Bausch und Bogen, die nicht specificirte Rechnung (in liederlichen Häusern).

Dutch-Rushes (-' rŭsch ĭs) *s. pl.*, (*Bot.*) der Tischlerschachtelhalm, der Winterschafthalm, das Polirheu, Polirstroh (Equisetum hyemale).

Dutch-Spectacles (dŭtsch' spĕk tå k'lz) *s. pl.*, Nürnberger Brillen.

Dutch-Tiles (-' tĭlz) *s. pl.*, Ofenkacheln.

Dutch-Toys (-' toiz) *s. pl.*, Nürnberger Spielsachen.

Dutchy, *s.*, *v.* Duchy.

Duteous (dŭ' té ŭs) *a.*, pflichtgemäß, pflichttreu, pflichtvoll, folgsam, gehorsam; von der Pflicht auferlegt, geboten; ehrerbietig; unterthänig; - ties, die Bande der Pflicht.

Duteously, *adv.*, *v.* Duteous.

Dutiable (dŭ' té å b'l) *a.*, zollbar, zollpflichtig (*Am.*).

Dutied (dŭ' tĭd) *a.*, zollbar; verzollt (*Am.*).

Duties (dŭ' tĭz) *s. pl.*, *v.* Duty.

Dutiful (dŭ' té fŭl) *a.*, pflichttreu, pflichtvoll, gehorsam, folgsam, unterthänig; ehrerbietig.

Dutifully (dŭ' té fŭl lé) *adv.*, *v.* Dutiful.

Dutifulness (dŭ' té fŭl nŭs) *s.*, die Pflichttreue, der Gehorsam, die Folgsamkeit; die Unterthänigkeit; die Ehrerbietigkeit.

Duty (dŭ' té) *s.*, die Pflicht, die Schuldigkeit, *Sh.* C. 3. V.; der Gehorsam, die Folgsamkeit, die Unterthänigkeit; die Ehrerbietung, daher to present one's - to a person, sich Einem empfehlen lassen; *Sh.* to do one's duties, einen Gruß entbieten, O. 3. II.; the - of the day, der Morgengruß, *Sh.* C. 3. V.; der Dienst (überh., bes.) der Kriegsdienst, Seedienst, Wachtdienst, die Wache; daher to be on -, Wache, auf dem Posten stehen, auf der Wache sein; to be off -, nicht im Dienste sein; hard -, der schwere Dienst; in den größeren englischen Pensionsanstalten (Boarding-schools) für Knaben sind the duties die den Unterlehrern (ushers) aufgelegten Pflichten, die Schüler außer den Schulstunden zu beaufsichtigen; (*Hdlsspr.*) die Auflage, die Abgabe, der Zoll, die Zollabgabe, die Mauth, die Waarensteuer, die Zollgebühr, die Taxe; to pay the -, the duties on goods, Waaren versteuern; to pay the duties of a vessel, ein Schiff beim Zollhause klariren; the charges of duties, die Zollunkosten; duties of entry (entry dues), der Eingangszoll; - free, zollfrei; - off, unverzollt; - on exportation, der Ausgangszoll; in - bound, pflichtgemäß; von Rechtswegen; (*vulg.*) - of the tubs, das Wasch- oder Reinmachefest; my - to you! auf Ihr Wohlsein (beim Zutrinken).

Duumvir (dů ŭm' vĭr) *s.*, (*lat.*) der Duumvir, der Zweiherr, der Zweiherrscher.

Duumviral (dů ŭm' vé rŭl) *a.*, zum Duumvirat gehörig.

Duumvirate (dů ŭm' vé rĕt) *s.*, das Duumvirat, die Zweiherrschaft.

Dwale (důål) *s.*, (*Hrld.*) die schwarze oder dunkle Farbe; (*Bot.*) der Nachtschatten, die gemeine Tollkirsche, das Tollkraut, die Wolfswuth, die Sau-Teufelskirsche (Atropa belladonna); der Schlaftrunk (*Chaucer*).

Dwaling / **Dwalling** (důål' lĭng) *s.*, (*prov.*) das Faseln, das Phantasiren, das Irrereden.

Dwarf (důårf) *a.*, zwerg... (*v.* d. Zusammensetzungen).

Dwarf, *s.*, der Zwerg; in alten Schriften, Romanzen ꝛc. der Begleiter, der Ritter, der Edelmann.

Dwarf, *v. a.*, im Wachsthume hindern, verbutten lassen.

Dwarf-Apple (-' åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Paradiesapfelbaum, der Johannisapfel (Pyrus malus paradisiaca).

Dwarf-Birch (-' bĭrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Zwergbirke, die Morastbirke (*frz.* le Buleau nain; Betula nana).

Dwarfed, *pp.* d. V. Dwarf, *q. v.*

Dwarf-Elder (-' ĕl dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Zwerghollunder, der Niederholder, der Attich (Sambucus ebulus).

Dwarfish (důŏr' fĭsch) *a.*, zwergig, winzig.

Dwarfishly, *adv.*, *v.* Dwarfish.

Dwarfishness (důŏr' fĭsch nŭs) *s.*, die Zwergartigkeit.

Dwarf-Poppy (-' pŏp pé) *s.*, (*Bot.*) die Klatschrose, der Klatschmohn (Papaver rhoeas).

Dwarf-Sunflower (-' sŭnflour) *s.*, (*Bot.*) der Heiden-Ysop.

Dwarf-Tree (důărf' trē) *s.*, der Zwergbaum.

Dwarves, ſt. Dwarfs, *v.* Dwarf.

Dwaul (důǒǝl) *v. n.*, (*prov.*) phantaſiren, faſeln, irre reden.

Dwell (důĕl) *v. a.*, bewohnen (*Milton. n. r.* u. *n. g.*).

Dwell, *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Dwelled oder Dwelt) bleiben, verbleiben, verharren; wohnen (auch *bildl.*); (*bildl.*) ſich verweilen, ſich aufhalten; ſich berufen, beſtehen auf (on oder upon); mit Vergnügen oder Wonne hängen an . . .; lauſchen (einer Stimme); ſich verlieren in . . .; *Sh.* sleep - upon thine eye, es ruhe der Schlaf auf deinem Auge, R. J. 2. II.; auf . . . fußen, W. 2. II.; to - upon a subject, bei einem Gegenſtande verweilen; to - upon a syllable, eine Silbe betonen, einen beſondern Nachdruck darauf legen.

Dweller (důĕl' lŭr) *s.*, der Bewohner, der Einwohner.

Dwelling (důĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Dwell, *q. v.*

Dwelling, *s.*, die Wohnung, der Wohnſitz, die Wohnſtätte, der Wohnort; (*bibl.*) die Lebensweiſe (*Dan.* 4. XXV.).

Dwelling-House (-' - hous) *s.*, das Wohnhaus.

Dwelling-Place (-' - plās) *s.*, der Wohnort.

Dwelt (důĕlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Dwell, *q. v.*

Dwindle (důĭn' d'l) *v. a.*, verringern, vermindern, herunterbringen, ſchwinden machen; - away, trennen, zerſtreuen.

Dwindle, *v. n.*, abnehmen, kleiner werden, ſchwinden, ſich vermindern (ſehr häufig mit down, z. B. our days have -d down to naught, unſere Tage ſind gleichſam in ein Nichts dahingeſchwunden; *Thomson*); ausarten in . . ., werden zu . . . (from . . . to . . ., to . . . into).

Dwindled, *pp.* d. V. Dwindle, *q. v.*

Dwindling, *ppr.* d. V. Dwindle, *q. v.*

Dwine (důīn) *v. n.*, (*prov.*) ohnmächtig werden; abzehren (*Scotl.*).

Dy (dī) *s. p.*, *abbr.* für Diana, Diana.

Dye (dī) *s.*, die Farbe; vegetable -, Pflanzenfarbe; (*bildl.*) die Art, der Anſtrich; der Flecken; a crime of a deep -, gräßliche Frevelthaten; der Würfel (*v.* Die).

Dye, *v. a.*, färben.

Dye, *v. n.*, ſich färben laſſen (*v.* Die).

Dyed (dīd) *pp.* d. V. Dye, *q. v.*

Dye-House (-' hous) *s.*, die Färberei.

Dyeing (dī' ĭng) *ppr.* d. V. Dye, *q. v.*; the art of -, die Färbekunſt; the art of - in high colours, die Schönfärberei; - fluid, die Flotte.

Dyeing-Drugs (-' - drŭgz) *s. pl.*, Farbeſtoffe, Farbewaaren.

Dyeing-Vat (-' - văt) *s.*, die Färbekufe.

Dyer (dī' ŭr) *s.*, der Färber; - in black, der Schwarzfärber; - in wood, der Waidfärber; - in fine colours, der Schönfärber.

Dyer's-Bath (dī' ŭrz bāth) *s.*, die Färbeflotte.

Dyer's-Broom (-' - brūm) *s.*, (*Bot.*) der Farbeginſter, die Färber-Scharte, die gelbe Scharte, das Farbekraut, das Gelbkraut (Genista tinctoria).

Dyer's-Bugloss (-' - bŭ glǒs) *s.*, (*Bot.*) die falſche Alkanna, die färbende Ochſenzunge (Anchusa tinctoria).

Dyer's-Lichen (-' - lītsch ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Farbeflechte, die Orſeilleflechte (Roccella tinctoria).

Dyer's-Madder (-' - măd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Färberröthe (Rubia tinctoria).

Dyer's-Mulberry (-' - mŭl bŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Farbemaulbeerbaum (Morus tinctoria).

Dyer's-Safflower (-' - săf flour) *s.*, (*Bot.*) der Safflor (Carthamus tinctorius).

Dyer's-Weed (-' - ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wau (Reseda luteola); *v.* - broom.

Dyer's-Woad (-' - ŭōd) *s.*, (*Bot.*) der Waid (Isatis tinctoria).

Dye-Stuffs (dī' stŭfz) *s. pl.*, Farbewaaren.

Dye-Woods ⎰ -' ŭŭdz ⎱ *s. pl.*, Farbehölzer; - - in
Dyer's-Woods ⎱ dī' ŭrz - ⎰ yards, Farbehölzer in Stangen.

Dying, *ppr.* d. V. Die, *q. v.*; the -, die Sterbenden; *a.*, ſterblich; ſterbend; verglimmend; to be in a - condition, auf den Tod liegen; the - bed, das Sterbebett; - day, der Sterbetag; - eyes, die brechenden Augen eines Sterbenden; ſchmachtende Augen; - hour, die Sterbeſtunde; - numbers, ſchmelzende Harmonien; - words, die letzten Worte eines Sterbenden; the last - speech and confession, die letzte Rede und das Geſtändniß eines zum Tode Verurtheilten.

Dyke, *v.* Dike.

Dynameter (dē năm' ē tŭr) *s.*, das (der) Dynameter, der Vergrößerungsmeſſer (ein Werkzeug zur Meſſung der Vergrößerungskraft der Fernröhre; *v.* Auxometer).

Dynametrical (dīn' ā mĕt rē k'l) *a.*, dynametriſch.

Dynamical (dē năm' ē k'l) *a.*, dynamiſch, vermögend, viel wirkend, ſelbſtkräftig, ſelbſtthätig, freithätig (mechaniſch entgegengeſetzt).

Dynamics (dē năm' ĭks) *s. pl.*, (*Mech.*) die Dynamik, die Kraftlehre (die Wiſſenſchaft der bewegenden Kräfte, ein Theil der höheren Mechanik).

Dynamometer (dīn ā mŏm' ē tŭr) *s.*, (*Mech.*) der (das) Dynamometer, der Kraftmeſſer (eine von Regnier zu Paris erfundene Vorrichtung, die Kräfte der Menſchen und Thiere und des Widerſtandes zu meſſen).

Dynast (dī' năst; dīn' ăst) *s.*, der Dynaſt, der Machthaber, der Beherrſcher.

Dynastic (dī năs' tĭk) *a.*, dynaſtiſch.

Dynasty (dīn' ăs tē) *s.*, die Dynaſtie, die Herrſchaft, die Obergewalt; die Herrſcherfolge, die Herrſcherreihe (aus einerlei Geſchlecht).

Dypticha (dĭp' tē kă) *s.*, *v.* Diptych.

Dyrge, *s.*, *v.* Dirge.

Dysaesthesia (dĭs ĕz thē' schē ă) *s.*, (*med. Term.*) die Schwierigkeit oder Fehlerhaftigkeit der Empfindung.

Dyscracy (dĭs' krā sē) *s.*, (*Med.*) die Dyskraſie (die ſchlechte Miſchung der Säfte), die Schwer- oder Dickblütigkeit.

Dysenteric (dĭs sĕn tĕr' rĭk) *a.*, dyſenteriſch, ruhrartig; mit der Ruhr behaftet.

Dysentery (dĭs' sĕn tĕr rē) *s.*, (*Med.*) die Dyſenterie, die Ruhr, die rothe Ruhr, der Rothlauf.

Dysnomy (dĭs' nō mē) *s.*, *v.* Anomy.

Dysodile (dĭs' sō dīl) *s.*, die Stinkkohle.

Dysopsy (dĭs ŏp' sē) *s.*, (*Med.*) die Dyſopie, die Dyſopſie, die Schwachſichtigkeit.

Dysorexy (dĭs' ō rĕk sē) *s.*, (*Med.*) die Dyſorexie, der Mangel an Eßluſt.

Dyspepsia ⎰ dĭs pĕp' sē ă ⎱ *s.*, (*Med.*) die Dyspepſie,
Dyspepsy ⎱ dĭs pĕp' sē ⎰ die ſchlechte Verdauung, die Unverdaulichkeit, die Magenſchwäche.

Dyspepsy, *v. a.*, (*neues W.*) mit Dyspepſie behaften (*bildl.* 1848).

Dyspeptic (dĭs pĕp' tĭk) *a.*, magenſchwach, dyspeptiſch.

Dysphagy (dĭs fă' jē) *s.*, (*Med.*) die Dysphagie, das beſchwerliche Schlingen.

Dysphony (dĭs' fō nē) *s.*, (*Med.*) die Dysphonie, die Dyslalie, das erſchwerte Sprechen, die Beſchwerlichkeit im Sprechen (von einem Fehler der Zunge herrührend).

Dysphoria (dĭs fŏr' rē ă) *s.*, (*Med.*) die Dysphorie, das Uebelbefommen einer Kur; die Unruhe in Krankheiten.

Dyspnoea (dĭsp nē' ă) *s.*, (*Med.*) die Dyspnoe, der ſchwere Athem, die Kurzathmigkeit, die Engbrüſtigkeit.

Dysury (dĭzh' ŭŭ rē) *s.*, (*Med.*) die Dyſurie, die Harnwinde, die Harnſtrenge, der Harnzwang.

Dytiscus (dī tĭs' kŭs) *s.*, (*Entom.*) der Schwimmkäfer (gew. Water-beetle).

E

E (ē) *s.*, das E, der Vokal E, e, der fünfte Buchſtabe und zweite Vokal in den meiſten abendländiſchen Sprachen; als Zahlzeichen bei den Römern ſtand es für 250; in der Logik bezeichnet es einen allgemein verneinenden Satz; in der Muſik

Digitized by Google

die fünfte Saite der diatonisch-chromatischen oder der dritte Ton der diatonischen Tonleiter; E flat, Es; E minor, E moll; E sharp; E is. Als Abkürzung steht E. für Earl, der Graf. East, Ost. ell, die Elle; England, England; English, englisch und das lateinische est, ist (i. e. id est, das ist, das heißt); ESE. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. by S., für East by South, Ost zum Süden; E. G. (e. g.) für exempli gratia, for example, zum Beispiel; E. I. H. für East India House, das Geschäfts-Lokal der ostindischen Compagnie in London; E. O. Table, der Roulett-Tisch (wo diese Buchstaben für even und odd, paar und unpaar stehen); Etc. (etc., et caetera), und so weiter; Earld. für Earldom, die Grafschaft; der Grafenstand; Ed. für edition, die Auflage, die Ausgabe; Edm. für Edmund, Edmund; Edw. für Edward, Eduard; Engl. für England, english, England, englisch; Ep. für epistle, der Brief; Esq., Esqr. für Esquire, der Esquire, ein Titel, zunächst dem Ritter; Ex. für example, das Beispiel; Excy. für Excellency, Excellenz (v. Excellency); Exctors. statt Executors, die Vollzieher, die Vollstrecker (v. Executors).

Eace (ės) *s.*, der Wurm (*Isle of Wight*).

Each (ētsch) *prn.*, jeder, jede, jedes, ein Jeder (in Bezug auf jedes Einzelwesen einer bestimmten Zahl, und daher nicht mit Either, *q. v.*, zu verwechseln, welches eine disjunctive Bedeutung hat und Einen von Zweien, den Einen oder den Andern bedeutet); - one, Jeder; - other, einander, sich, gegenseitig; they see - other every day, sie sehen sich (Einer den Andern) jeden Tag (dahingegen they saw themselves in the glass, sie sehen sich - jeder sich selber - im Spiegel); - where, überall, allenthalben (*v.* d. richtige Everywhere); - for the other jointly and separately, Beide für Einen und Einer für Beide, solidarisch; *Sh.* at -, an einander gebunden, ten masts at -, zehn Masten an einander gebunden, K. L. 4. VI. (*n. g.*).

Eachwhere, *adv.* (*Arch.*) *v.* Everywhere.

Ead (ėd) *abbr.* für Ida, Ida.

Eadish, *s.*, *v.* Eddish.

Eager (ē gŭr) *a.*, scharf, herbe, sauer (dem Geschmacke nach); *Sh.* like - droppings into milk, wie saure Tropfen in Milch gegossen, H. 1. V. (*w. g.*); scharf, streng, rauh, schneidend, durchdringend; *Sh.* it is an - air, es ist eine schneidende Luft, H. 1. IV. (*w. g.*); (*prov. Mech.*) spröde, unbiegsam, leicht zerbrechlich (von Metallen); (*bildl.*) begierig, eifrig, to be - to do a thing, vor Begierde oder Verlangen brennen etwas zu thun; to be too - in one's own defence, sich zu eifrig, zu hitzig vertheidigen; the soldiers were - to attack the enemy, die Soldaten waren begierig, den Feind anzugreifen; men are - in the pursuit of wealth, die Menschen bemühen sich eifrig um den Besitz von Reichthum; the lover is - to possess the object of his affections, der Liebhaber ist begierig, den Gegenstand seiner Neigung zu besitzen; - for revenge, dürstend nach Rache (auch - of, - on, - after, begierig nach, auf); heftig, ungestüm, heiß, brennend (vor Verlangen), brünstig; frisch, lebhaft, ernstlich (mit of, for, on, after).

Eager, *s.*, *v.* Eagre.

Eagerly (ē' gŭr lė) *adv.*, *v.* Eager; to be - bent upon, eifrigst bemüht sein um, erpicht auf.

Eagerness (ē' gŭr nĕs) *s.*, die Schärfe, die Herbigkeit, die Säure (*n. g.*); (*bildl.*) die Heftigkeit, das Ungestüm; die Begierde, das heftige, brünstige Verlangen; men pursue honor with -, die Menschen trachten mit Begierde nach Ehre; *Sh.* madding my - with her restraint, meine heiße Gier durch ihre Sprödigkeit zur Raserei treibend, A. W. 5. III.

Eagle (ē' g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Adler (Falco); (*Astr.*) der Adler (Sternbild am nördlichen Himmel); (*Myth.* u. *Hrld.*) der Adler; (*Num.*) der Adler (ein Goldstück der Vereinigten Staaten = 10 Dollars oder 45 Schillings Sterling).

Eagle-Eyed (-' - īd) *a.*, Adleraugen habend, scharfsichtig; (*bildl.*) scharfsinnig.

Eagle-Flighted (ē' g'l flī tĭd) *a.*, wie ein Adler fliegend; hoch fliegend.

Eagle-Flower (-' - flour) *s.*, (*Bot.*) das Springkraut, die Balsamine (Impatiens balsamina).

Eagle-Owl (-' - oul) *s.*, (*Ornith.*) die Adlereule, der kleine Uhu (Strix bubo).

Eagle-Sighted (-' - sī tĭd) *a.*, Adleraugen habend, scharfsichtig, *Sh.* L. 4. III.

Eagle-Speed (-' - spēd) *s.*, der Adlerflug, die Adlerschnelle.

Eagless (ē' glės) *s.*, der weibliche Adler.

Eagle-Stone (ē' g'l stōn) *s.*, (*Min.*) der Adlerstein, der Klapperstein, der Aëtit.

Eaglet (ē' glėt) *s.*, der junge Adler.

Eagle-Vitriol (-' - vĭt rė ŭl) *s.*, Adler-Vitriol, Doppel-Vitriol.

Eagle-Winged (-' - wĭngd) *a.*, (*Poes.*) Adlerflügel habend (*Milton*).

Eagle-Wood (-' - wŭd) *s.*, das Adlerholz (ein schweres, hartes, in's Grünliche fallendes, moschusartig riechendes, aromatisch schmeckendes, harziges Holz von Excoecaria agallocha, einem indischen Baume aus der Familie der Euphorbiacaen, das man im Orient und früher auch in Europa als Arzneimittel und wohlriechendes Rauchwerk benutzte).

Eagre (ē' gŭr) *s.*, die plötzlich hervorbrechende, außergewöhnliche Fluth, die Sturmfluth, das Schwellen (*Dryden*).

Ealderman, *s.*, *v.* Alderman.

Eam / **Eame** (ēm) *s.*, (*Arch.*) der Oheim, der Ohm; der Gevatter (*Spenser*).

Eamby (ēm' bė) *adv.*, dicht dabei, zur Hand (*Chesh.*).

Ean (ēn) *v. a.* u. *n.*, *v.* Yean; Muße haben (*Chesh.*).

Eaning-Time (ēn' ĭng tīm) *s.*, die Lämmerzeit, *Sh.* S. 1. III., *v.* Yean.

Eanling (ēn' lĭng) *s.*, das Lämmchen, *v.* Yeanling, *Sh.* S. 1. III.

Eapns (ē' p'nz) *s.*, eine Handvoll (*Yorksh.*).

Ear (ēr) *s.*, das Ohr; das Gehör; he has no - for music, er hat kein musikalisches Gehör; der Henkel, überh. ein ohrförmig, hervorragendes Ding; the - of a porringer, das Oehr, der Henkel eines Napfes; a pot without an -, ein Topf ohne Oehr; the -s of a bell, die Henkel einer Glocke; the -s of a bale of goods, die Ohren (die Zipfel) eines eingenähten Waarenballens; the -s of a sword belt, der Ring am Degengehenke; the -s of an organ pipe, die Ohren an einer Orgelpfeife; French -s, künstliche Ohren aus einer leichten Masse; German -s, dergleichen von Silber; Spanish -s, dergleichen von Muschelschalen; die Aehre (of corn, des Getreides), die Kolbe des türkischen Weizens; der Geschmack (*Denham*, *n. v. g.*); to be by the -s, handgemein werden; a box on the - (-s), eine Ohrfeige; to give (*Sh.* to take, M. M. 2. I.) a person a box on the -, Einem eine Ohrfeige geben; I dare not do it for my -s, ich darf es bei meinem Leben nicht thun; dog's -s, die Eselsohren, die umgebogenen Ecken der Blätter in den Büchern; to fall together by the -s, sich beim Kopfe kriegen, handgemein werden; to give (*Sh.* incline, M. M. 5. I.) - to, Gehör geben; to give (lend, turn) a deaf - to, taub sein zu, unempfindlich sein gegen; to have a person's -, bei Einem in Gunst stehen; to have about one's -s, auf dem Halse haben; to hold the wolf by the -s, in der Klemme sein, zwischen Thür und Angel stecken; a hungry belly has no -s, Worte stillen den Hunger nicht; in at one - and out at the other, zu einem Ohre hinein und zum andern wieder hinaus; to listen with beguiled -, mit bestochenem Ohre hören, parteiisch sein (*Cooper*); to meet the -, zu Ohren kommen; over head and -s, über Hals und Kopf; to be over head and -s in debt, tief verschuldet sein; (*scherzw.*) von Einem gesagt, der einen unbezahlten Hut trägt; to be over head and -s in love, sterblich verliebt sein; pitchers have -s, Wände haben Ohren; to split the -s, (durch widrige, gräßliche Töne) die Ohren beleidigen; to

set persons together by the -s, Leute zusammenhetzen; to send a person away with a flea in his -, Einen fortjagen, mit einem derben Verweis aus dem Dienste jagen; to strike (upon) the -, auf das Ohr fallen; up to the -s, bis über die Ohren; (*Sprichw.*) wide -s and short tongue -s are best, höre viel und sprich wenig; your -s are not your own, Sie haben keine Ohren, Sie hören nicht zu.

Ear, *v. a.* (*Arch.*) pflügen, ackern, *Sh.* A. W. 1. III., A. C. 1. IV. (*Chaucer*); anhören (*Drayton, n.g.*).

Ear, *v. n.*, in Aehren schießen; Aehren lesen, ähren.

Earable (ér' â b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Arable.

Earache (ér' âk) *s.*, der Ohrenschmerz, das Ohrenweh.

Earal (ér' ăl) *a.*, (*Arch.*) zuhörend, durch die Ohren aufnehmend.

Ear-Bored (-' bŏrd) *a.*, mit durchbohrten Ohren.

Ear-Bosses (-' bŏs sĭz) *s. pl.*, Ohrbuckeln.

Ear-Bows (-' bŏz) *s. pl.*, die Schrotriemen.

Eared (érd) (*Arch.*) *pp.* v. V. Ear, *q. v.*; *a.*, mit Ohren, mit Aehren versehen.

Ear-Deafening (-' dĕf nĭng) *a.*, ohrbetäubend, *Sh.* W. T. 3. I.

Ear-Drops (-' drŏps) *s. pl.*, die Ohrgehänge, die Ohrglocken.

Ear-Erecting (-' ê rĕk' tĭng) *a.*, die Ohren spitzend.

Ear-Finger (-' fĭng gŭr) *s.*, der kleine Finger.

Earing, *ppr.* v. V. Ear, *q. v.*

Earing-Bag-Skin (ér' rĭng băg' skĭn) *s.*, der Labmagen, der vierte Magen wiederkäuender Thiere, woraus das Käselab gemacht wird (*North.*).

Earings (ér' rĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nockbindsel (dünne Taue, womit die Nocken beim Anschlagen unter die Raaen festgebunden werden).

Ear-Keckers (-' kĕk kŭrz) *s. pl.*, die Gaumenballendrüsen (*Somerset*).

Ear-Kissing (-' kĭs sĭng) *a.*, zuflüsternd, wispernd, leise in's Ohr geflüstert, *Sh.* K. L. 2. I.

Ear-Knots (-' nŏts) *s. pl.*, eine Art künstlicher Schleifen, ehemals von den Frauen als Ohrgehänge getragen.

Earl (ŭrl) *s.*, der englische Graf (früher bis um die Mitte des 14. Jahrhunderts die höchste Stufe des englischen Adels, seit 1385 die dritte Stufe).

Earland (ér' lănd) *s.*, (*Arch.*) das Artland, das urbare Land, der Acker.

Ear-Lap (ér' lăp) *s.*, das Ohrläppchen (auch Tip of the ear).

Earldom (ŭrl' dŭm) *s.*, die (engl.) Grafschaft; die Grafenwürde, der Grafenstand.

Earldorman, *s.*, *v.* Alderman.

Earles-Penny, *s.*, *v.* Earnest, *s.*

Earless (ér' lĕs) *a.*, ohrenlos; (*bildl.*) taub, unaufmerksam; ährenlos.

Earlier / **Earliest** } *a.*, *comp.* u. *sup.* von Early.

Earliness (ŭr' lê nĕs) *s.*, die Frühe, die Frühzeitigkeit; das Frühe; das frühe Aufstehen, *Sh.* R. J. 2. III.; an - of growth, ein frühzeitiges Wachsthum.

Earl-Marshal (ŭrl mâr' shăl) *s.*, der Lordmarschall von England.

Earlock (ér' lŏk) *s.*, die Schmachtlocke.

Early (ŭr' lê) *a.* u. *adv.*, frühe, frühzeitig, zeitig; - in the morning, frühmorgens; (*Sprichw.* von Dr. Franklin) - to bed and - to rise makes a man healthy, wealthy and wise, zeitig zu Bett und zeitig heraus, bringt Gesundheit, Reichthum und Ordnung in's Haus; Morgenstunde hat Gold im Munde; in - life, in früher Jugend; in earlier times, in früheren Zeiten, (*Hdlsspr.*) - returns, ein schneller Umsatz; (*Ackerb.*) - mandan corn, frühes Mandenkorn (eine spitzförmige Maisart aus Illinois; Zeamais).

Ear-Mark (-' mârk) *s.*, das Merkzeichen am Ohr; (*bildl.*) das Wahrzeichen (*n. g.*).

Ear-Mark, *v. a.*, das Vieh an den Ohren zeichnen.

Earn (ŭrn) *v. a.*, erwerben, verdienen, - money before you spend it, and spend less than you -, verdiene das Geld, ehe du es ausgiebst, und gieb weniger aus, als du verdienst; bekommen, erhalten; to - an appetite, einen Appetit bekommen.

Earn, *v. n.*, gerinnen, gestehen (*North.*); Mitleiden empfinden, my bowels - (eigentl. Yearn, *q. v.*), es jammert mich.

Earned (ŭrnd) *pp.* v. V. Earn, *q. v.*

Earnest (ŭr' nĭst) *a.*, ernstlich, eifrig, emsig; begierig, dringend; wichtig, ernsthaft; - prayers, inbrünstige Gebete, *Sh.* R. III. 2. II.; an - inviting, eine dringende Einladung, *Sh.* T. A. 3. VI.; to be - with a person, in Einen dringen, ihm beständig anliegen; to be - to know, gern wissen mögen; - eyes, mit gespannter Aufmerksamkeit blickende Augen (*Milton*).

Earnest, *s.*, der Ernst; in -, in vollem Ernste, ohne Spaß, *Sh.* A. L. 1. II.; are you in - or in jest? soll es Ernst oder Spaß sein? die Anwartschaft, die Bürgschaft, *Sh.* M. 1. III., H. VI. I. 5. III., C. 1. V.; das Daraufgeld, das Miethgeld, das Handgeld, der Miethpfennig, der Kaufschilling, die Darangabe, *Sh.* M. N. 2. I. (auch - penny).

Earnestly, *adv.*, ernstlich, ernsthaft, im Ernste; eifrig; heftig, dringend; begierig, hitzig, inbrünstig.

Earnestness (ŭr' nĭst nĕs) *s.*, der Ernst, die Ernstlichkeit; der Eifer; die Sorgfalt, die Emsigkeit; der Fleiß; die Heftigkeit.

Earnful (ŭrn' fŭl) *a.*, (*Arch.*) jammervoll, angstvoll.

Earning (ŭrn' ĭng) *ppr.* v. V. Earn, *q. v.*

Earning, *s.*, der Verdienst (der Lohn, was Einer durch seine Arbeit verdient oder sich erworben hat; meistens im *pl.*); das Lab, die geronnene Milch (*North.*); das Jammern (eigentl. Yearning, *v.* Yearn).

Earpick (ér' pĭk) / **Earpicker** (ér' pĭk ŭr) } *s.*, der Ohrlöffel.

Ear-Piercing (-' pērs ĭng) *a.*, ohrbetäubend, durchdringend, *Sh.* O. 3. III.

Earring (ér' rĭng) *s.*, der Ohrring, das Ohrgehänge; (*S.-A.*) *v.* Earing.

Earse, *s.* u. *a.*, *v.* Erse.

Earsh (ŭrsch) *s.*, das gepflügte Land; das Stoppelfeld (*South.*).

Ear-Shell (ér' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, das Seeohr (*frz.* Ormie; Haliotis).

Ear-Shot (-' schŏt) *s.*, die Hörweite; to stand out of - -, außer dem Bereiche des Gehörs sein.

Ear-Snail (-' snâl) *s.*, (*Mollusk.*) die Ohrschnecke (Helix auricularia).

Ear-Syringe (-' sĭr rĭnj) *s.*, die Ohrspritze.

Earth (ŭrth) *s.*, die Erde; die gegenwärtige Welt; der Erdbewohner; der Erdkloß, *Sh.* T. 1. II.; der Erdboden, das Erdreich; eine Gegend, ein Land (*Dryden*); das Aufpflügen des Bodens (*n. g.*); (*Jgdspr.*) der Fuchsbau, der Dachsbau; -s, die Erdarten; potter's -, der Töpferthon.

Earth, *v. a.*, in die Erde verbergen, scharren, vergraben; mit Erde bedecken; to - up, anhäufeln.

Earth, *v. n.*, in die Erde sich einscharren, kriechen, vergraben; unter der Oberfläche der Erde hausen (wie der Fuchs oder Dachs).

Earth-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) die Alraune, die südliche Wolfskirsche (Atropa mandragora).

Earth-Bags (-' băgz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Erdsäcke, die Schanzsäcke (als Vertheidigung gegen das feindliche Geschütz).

Earth-Bank (-' băngk) *s.*, die Erd- oder Lehmwand.

Earth-Bath (-' bâth) *s.*, (*cant*) das Grab.

Earth-Board (-' bŏrd) *s.*, (*Ackerb.*) das Streichbrett am Pfluge.

Earth-Bob (-' bŏb) *s.*, (*vulg.*) der Regenwurm (zum Angeln).

Earth-Born (ûrth' bōrn) *a.*, erdgeboren, irdisch; (*bildl.*) niedrig, gemein (auch - bred).
Earth-Bound (-' bound) *a.*, erdgebunden, in die Erde geheftet. *Sh.* M. 4. 1.
Earth-Bred (-' brĕd) *a.*, *v.* Earth-Born.
Earth-Chesnut (-' tschĕs nŭt) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbocastanum).
Earth-Coal (-' kōl) *s.*, die Erdkohle, Braunkohle.
Earth-Created (-' krē â tĭd) *a.*, erderschaffen, staubgeboren.
Earthdin (ûrth' dĭn) *s.*, (*Arch.*) das Erdbeben.
Earthed, *pp.* d. V. Earth, *q. v.*
Earthen (ûr' thĕn) *a.*, irden, von Erde; an - vessel (*Sh.* - pot, R.J.5.I.), ein irdenes Gefäß; - ware, Töpferwaare.
Earth-Engendered (-' ĕn jĕn' dŭrd) *a.*, erderzeugt.
Earth-Fed (-' fĕd) *a.*, niedrig, gemein, verworfen (*B. Jonson*).
Earth-Flax (-' flăks) *s.*, der Erd-, Berg- oder Steinflachs, der Asbest, der Amiant, das Federweiß (auch Amianth).
Earth-Gall (-' gâl) *s.*, (*Bot.*) das große Tausendgüldenkraut (*West.*).
Earthiness (ûr' thĕ nĕs) *s.*, das Erdige, das Irdene, die erdige Beschaffenheit; die geistige Rohheit, die Gemeinheit.
Earthing, *ppr.* d. V. Earth, *q. v.*
Earthliness (ûrth' lĕ nĕs) *s.*, die geistige Rohheit; die Weltlichkeit, der Weltsinn.
Earthling (ûrth' lĭng) *s.*, der Erdensohn, der Erdenbürger, der Sterbliche, der Stäubling.
Earthly (ûrth' lĕ) *a.*, irdisch (heavenly, himmlisch, entgegenges.); leiblich, körperlich, sinnlich (spiritual, geistig, entgegenges.); gemein, schlecht; not an - word, kein Sterbenswort; to smell -, nach Erde riechen, wie ein Sterbender; an - man, ein Weltkind.
Earthly-Minded (-' - min dĭd) *a.*, irdisch gesinnt, gemein.
Earthly-Mindedness (-' - min dĭd nĕs) *s.*, der Weltsinn, die Gemeinheit.
Earth-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, die knollige Platterbse (Lathyrus tuberosus); Kastanienkümmel (Bunium bulbocastanum).
Earth-Pitch (-' pĭtsch) *s.*, (*Min.*) das Bergpech (*v.* Pissasphalt).
Earth-Quake (-' kwâk) *s.*, das Erdbeben.
Earth-Shaking (-' schâ kĭng) *a.*, erderschütternd (*Milton*).
Earth-Stoppers (-' stŏp pŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Pferdefüße.
Earth-Treading (-' trĕd ĭng) *a.*, erdberührend, die Erde betretend, *Sh.* R. J. 1. II.
Earth-Vexing (-' vĕk sĭng) *a.*, *Sh.* - - smart, irdische Pein, C. 5. IV.
Earth-Worm (-' wŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Erdwurm, der Regenwurm (Lumbricus terrestris); (*bildl.*) ein gemeiner, verworfener Mensch.
Earthy (ûr' thĕ) *a.*, erdig, erdhaft; erdfarben, *Sh.* Ti. An. 2. IV.; leiblich, körperlich, sinnlich (spiritual, geistig, entgegenges.); roh, grob, *Sh.* C. E. 3. II.; (*Min.*) - arseniate of lead, Flockenerz, Traubenblei, Bleiblüthe; - lead spar, Bleierde (Gemenge von Bleisalzen mit Thon); - fracture, der erdige Bruch (wobei unbedeutende, sanft gerundete kleine Erhabenheiten mit gleichen Vertiefungen wechseln); - oxyd of iron, das Pfennigerz; - pit-coal, die Rußkohle; - slag, die Erdschlacke; - silver glance, die Glaserzschwärze; - sulphate of barytes, die Spatherde; - spirits, Erdgeister; - turf, der Erdtorf.
Ear-Trumpet (ēr' trŭm pĭt) *s.*, das Hörrohr.
Ear-Wax (-' wăx) *s.*, das Ohrenschmalz.
Ear-Wig (-' wĭg) *s.*, (*Entom.*) der Ohrwurm, Oehrling (Forficula auricularia); (*Am.*) eine Art Tausendfuß; (*bildl.*) der Ohrenbläser.
Earwig, *v. a.* (*vulg.*) zausen; (*vulg.*) die Kolbe lausen einen Floh in's Ohr setzen.
Earwike, *s.*, *v.* Ear-Wig (*Somerset*).
Ear-Wing (ēr' wĭng) *s.*, (*cant*) ein vertrauter Freund.
Ear-Witness (-' wĭt nĕs) *s.*, der Ohrenzeuge.
Earwig, *s.*, *v.* Ear-Wig (*Somerset*).
Ease (ēz) *s.*, die Ruhe, die Rast, die Stille, die Muße, *Sh.* K. J. 4. III.; die Gemächlichkeit, die Bequemlichkeit, das Behagen, das Wohlsein; die Linderung, die Erleichterung; (*bildl.*) die Leichtigkeit; (*Rchtsspr.*) die körperliche Freiheit; at -, gemächlich; to be at -, ungenirt, gemächlich, behaglich sein; to be ill at -, unbehaglich, unruhig, unzufrieden sein; to make a person feel at -, Einen behaglich, gemächlich fühlen lassen (durch sein freies, offenes, freundliches Entgegenkommen); to live at one's -, gemächlich leben, in guten Umständen sein, kein Geschäft mehr treiben, sondern von seinen Renten leben; to take one's -, der Ruhe pflegen, sich behaglich, bequem, gemächlich machen, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; at heart's -, nach Wunsch; to have a writ of -, der Haft entlassen sein; a chapel of -, eine Filialkirche; little -, das enge Gefängniß.
Ease, *v. a.*, beruhigen, stillen; lindern, mildern, erleichtern; befreien (mit of vor der Sache); (*vulg.*) to - one's self, Einen gehen lassen; to - one's belly, seine Nothdurft verrichten; (*S.-A.*) to - away, to - off, absiehren, abvieren, umdrehen, (ein Tau) abschricken; - the ship! das Ruder in Lee! - the helm! fall ab!
Eased, *pp.* d. V. Ease, *q. v.*
Easeful (ēz' fŭl) *a.*, ruhig, friedlich, *Sh.* H. VI. III. 5. III. (bes. *East.*).
Easefully, *adv.*, *v.* Easeful.
Easel (ē' z'l) *s.*, die Staffelei; - pieces, die Staffeleigemälde.
Easeless (ēz' lĕs) *a.*, ruhelos, unruhig, rastlos, sorgenvoll.
Easement (ēz' mĕnt) *s.*, die Bequemlichkeit, die Behaglichkeit, die Gemächlichkeit; die Linderung, die Hülfe, die Befreiung; (*Rchtsspr.*) das auf einem Grundstücke haftende Onus, das Servitut; das heimliche Gemach; a chair of -, ein Nachtstuhl; (*vulg.*) to do one's -, seine Nothdurft verrichten; a house of -, ein Abtritt.
Easen (ē' z'n) *s. pl.*, die Dachrinne, die Traufe (*Westmorel.*).
Easily (ē' zĕ lĕ) *adv.*, leicht, ohne Schwierigkeit; mit Bequemlichkeit, bequem; schmerzlos; willig, gern; ruhig; langsam (*Yorksh.*).
Easiness (ē' zĕ nĕs) *s.*, die Leichtigkeit, die Bequemlichkeit, die Behaglichkeit, die Gemächlichkeit; die Ungezwungenheit, die Freiheit von Zwang (von der Haltung des Körpers, den Manieren und der Schreibart, an - of style, eine leichte, ungezwungene Schreibart); die Bereitwilligkeit, die Willfährigkeit, die Gefälligkeit, die Leutseligkeit; - of belief, die Leichtgläubigkeit; - of mind, die Gemüthsruhe.
Easings (ē' zĭngz) *s. pl.*, die Dachrinne (*North.*); der Dünger.
Easing-Sparrow (ē' zĭng spâr rō) *s.*, der gemeine Haus-Sperling (*Salop.*).
Easles (ē' z'lz) *s.*, heiße Asche (*Essex*).
East (ēst) *a.*, ost..., östlich; - India, the East-Indies, Ostindien; the - India Company, die ostindische Compagnie; (*Entom.*) - India fly, der ostindische Ziehkäfer (Cantharis violacea); (*Bot.*) - India-Madder, die Wurzel von der doldigen Oldenlandie; - india-man, der Ostindienfahrer; - kents, ostkentischer Hopfen; - landish, östlich liegend; (*S.-A.*) - sun, die Ostersonne (die Sonne um sechs Uhr Morgens, wenn sie grade im Osten steht); - variation, Nordostering (die Abweichung der Magnetnadel nach Osten hin).
East, *s.*, der Ost, der Morgen; der Orient, das Morgenland, die Levante; - by north, Ost zum Norden; - north -, Ost-Nordost; - by south, Ost zum Süden.
Easter (ēs' tŭr) *s.*, Ostern, das Osterfest.

Easterling (ēs′ tŭr lĭng) *s.*, der Ostländer, der Morgenländer; das Männchen des Lady-Fowl, eine Entenart; (*Num.*) Benennung einer unter Richard II. geschlagenen Münze.

Easterly (ēs′ tŭr lē) *a.*, östlich.

Easterly, *adv.*, ostwärts, gegen Osten gerichtet.

Eastermost (ēs′ tŭr mōst) *a.* u. *adv.*, östlich, östlichst.

Eastern (ēs′ tŭrn) *a.*, östlich, morgenländisch; östlich liegend; gegen Osten gerichtet; an - voyage, eine Reise nach Osten.

Eastward (ēst′ ŭŭrd; *vulg.* ēst′ ŭrd) *adv.*, ostwärts.

Easy (ē′ zē) *a.*, leicht, nicht schwer; an - language, eine leichte Sprache; the work is very -, die Arbeit ist sehr leicht; an - labour, eine leichte Geburt; bequem, behaglich, gemächlich; to make one's self -, sich bequem machen; to take a thing -, eine Sache leicht nehmen; take it - ! nur ruhig! übereile dich nicht! to be in - circumstances, in guten Umständen sich befinden; (*vulg.*) to sit down - for the rest of one's life, den Rest seines Lebens behaglich genießen; schmerzlos, frei von Beschwerden, the patient has slept well and is -, der Patient hat gut geschlafen und ist schmerzlos; unbesorgt, I am quite - about the future, um die Zukunft bin ich ganz unbesorgt; ruhig; zufrieden, if I could but see you before your departure, I should be -, könnte ich dich nur vor deiner Abreise sehen, so wäre ich ruhig; sanft; eben, a man of an - temper, ein Mann von sanftem Charakter; an - road, ein ebener Weg; ungezwungen, frei, natürlich, leicht, a person of - manners, eine Person, deren Manieren ungezwungen, leicht und natürlich sind; an - style of writing, eine leichte, natürliche Schreibart; (*S.-A.*) a ship under - sail, ein mit wenigen Segeln fahrendes Schiff, nicht rasch fahrend; willig, bereitwillig, willfährig, leutselig; leichtgläubig, with such deceits he gained their - hearts, mit solchem Trug gewann er ihr leichtgläubiges Herz; a lady of - virtue, ein Freudenmädchen, ein gefälliges Weib; - to be borne, erträglich; - to believe, leichtgläubig; - to forgive, zu verzeihen geneigt; - to be spoken with, leutselig, freundlich, zugänglich; (*vulg.*) as - as kiss my hand, spottleicht; to make -, beruhigen, zufriedenstellen; bequem machen; beilegen, richtig machen; (*vulg.*) a free and -, ein Clubb, dessen Mitglieder sich nicht zu genieren brauchen.

Easy-Beef (-′- bēf) *s.*, mageres Vieh (*North.*).

Easy-Borrowed (-′- bŏr rōd) *a.*, leichterborgt, *Sh.* K. L. 2. IV.

Easy-Chair (-′- tschâr) *s.*, der Lehnstuhl.

Easy-Melting (-′- mĕl tĭng) *a.*, leicht gerührt, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Eat (ēt) *v. a.*, (*imp.* Eat [ĕt] oder Ate [ĕt], *pp.* Eaten [ē′t′n] oder Eat [ĕt]) essen; fressen (von Thieren); zerfressen, verzehren, ätzen; (*bildl.*) verzehren; zernagen; verschlingen, *Sh.* that monster, custom, who all sense doth -, jenes Ungeheuer, Gewohnheit, welches allen Verstand verschlingt, H. 3. IV., 4. V.; genießen (*Is.* 1. XIX.); to - one's words, das Gesagte widerrufen; - up, aufessen, auffressen; verzehren, abzehren; to - up a country, ein Land aussaugen; (*scherzw.*) one could - her up, sie ist zum Anbeißen; *Sh.* you are - en up with passion, eure Leidenschaft verzehrt euch, O. 3. III.; he was - en up with melancholy, er war von Trübsinn abgezehrt; to - one out of house and home, Einem Haus und Hof aufzehren; zu essen geben; mit Lebensmitteln versehen, beköstigen (*vulg.*, *Am.*).

Eat, *v. n.*, essen (zuw. auch mit of, von); sich essen lassen; to - well, gut leben, einen guten Tisch führen; to - in oder into, einfressen, zerfressen; (*bildl.*) eindringen; rust - s into iron, der Rost frißt das Eisen an; the plague of sin has - en into his very essentials, die Pest der Sünde ist in sein Wesen eingedrungen; (*S.-A.*) a ship which - s to windward, ein guter Luvhalter (ein Schiff, das gut bei dem Winde segelt und wenig abtreibt).

Eatable (ē′ tă b′l) *a.*, eßbar.

Eatables, *s. pl.*, Eßwaaren, Lebensmittel.

Eat-Bee (-′ bē) *s.*, der Bienenfraß, der Bienenwolf.

Eaten (ē′ t′n) *ppr.* v. V. Eat, *q. v.*

Eater (ē′ tŭr) *s.*, der Esser; you are but a little (poor) -, Sie essen nur wenig; I am a great - of beef, ich esse viel Ochsenfleisch, *Sh.* T. N. 1. III., K. L. 2. II.; die Dienerschaft (*Jonson*); (*Chem.*) das Aetzmittel.

Eath (ēth) *a.* u. *adv.*, (*Arch.* u. *North.*) *v.* Easy u. Easily (*Spenser*).

Eating (ē′ tĭng) *ppr.* v. V. Eat, *q. v.*

Eating-Hall (-′- hâl) *s.*, der Speisesaal.

Eating-House (-′- hous) *s.*, das Speisehaus, die Garküche.

Eating-Room (-′- rŭm) *s.*, das Speisezimmer.

Eave (ēv) *v. n.*, thauen (*Devon.*).

Eaves (ēvz) *s. pl.*, die Dachrinne, die Traufe; the drop, es trieft vom Dache.

Eavesdrop (ēvz′ drŏp) *v. n.*, unter der Dachrinne, vor dem Fenster, an der Thür, hinter der Thür horchen, lauschen.

Eaves-Dropper (-′ drŏp pŭr) *s.*, der Horcher, der Lauscher, *Sh.* R. III. 5. III.

Ebb (ĕb) *s.*, die Ebbe (auch - tide; die ganze Zeit von 6 Stunden, während welcher das Wasser fällt); the beginning of the -, die erste oder Vorebbe (der Anfang der Ebbe, wo das Wasser am schnellsten abläuft); the half -, halbe Ebbe, die Mitte der Ebbe; the end of the -, die Hinterebbe, die Achterebbe, die letzte Ebbe (die letzte Zeit der Ebbe, wo das Wasser am langsamsten abläuft); (*bildl.*) die Abnahme, der Verfall, die Neige, the - of our life, die Neige unseres Lebens; matters stand with him at a very low -, die Sachen stehen bei ihm sehr traurig, es sieht bei ihm höchst traurig aus; *Sh.* a low - of linen, ein Mangel an Wäsche, H. IV. II. 2. II.; (*Hdlsspr.*) prices are at a very low -, die Preise sind sehr gedrückt; (*Sprichw.*) woman's wit knows no -, Weiberlist ist stets erfinderisch.

Ebb, *v. n.*, ebben, wieder ablaufen, zurücktreten; (*bildl.*) abnehmen, in Verfall kommen, *Sh.* T. 1. II.

Ebb-Anchor (-′ ăng kŭr) *s.*, der Ebbanker (*v.* unter Anchor).

Ebbed (ĕbd) *pp.* v. V. Ebb, *q. v.*

Ebberman (ĕb′ bŭr măn) *s.*, der Fischer auf der Themse zur Zeit der Ebbe (*Flügel*).

Ebbing (ĕb′ bĭng) *ppr.* v. V. Ebb, *q. v.*; *a.*, - water, die Ebbe; money is - and flowing, das Geld geht und kommt, ist rund.

Ebbing, *s.*, die Ebbe.

Ebionites (ĕb′ ē ō nīts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Ebioniten (welche die Göttlichkeit Christi leugneten).

Ebble (ĕb′ b′l) *s.*, (*Bot.*) die Espe (*East.*).

Ebb-Tide (-′ tīd) *s.*, *v.* unter Ebb.

Eben (ĕb′ ĕn) *a.*, von Ebenholz, aus Ebenholz, wie Ebenholz; (*bildl.*) dunkel, schwarz, *Sh.* rouse up revenge from - den, wecke auf die Rache aus schwarzer Kluft, H. IV. II. 5. V.

Eben-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, schwarzfarbig, *Sh.* L. 1. I.

Ebenist (ĕb′ bŭn nĭst) *s.*, der Ebenist, der Kunstschreiner, der Künstler in feiner Holzarbeit.

Ebonize (ĕb′ ŏn nīz) *v. a.*, schwarz machen oder beizen, schwärzen.

Ebony (ĕb′ ŏn nē) *s.*, das Ebenholz; - of the alps, (*frz.* Ebénier des alpes; Ebene fausse) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum); (*scherzw.*) a cargo of -, eine Schiffsladung afrikanischer Sclaven.

Ebony-Tree (-′- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Ebenbaum, die kretische Schwarzqueste (Ebenus cretica).

Ebracteate (ē brăk′ tē ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) nicht mit Deckblättern versehen, ohne Deckblätter.

Ebriety (ē brī′ ē tē) *s.*, die Ebrietät, die Trunkenheit, die Völlerei.

Ebrillade (ĕb rĭl′ yād) *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) ein Ruck mit dem Zügel, wenn das Pferd sich nicht wenden will.

Ebriosity (ē brē ŏs′ ē tē) *s.*, die Trunksucht, die Gewohnheit des unmäßigen Trinkens.

Ebulliency (ė bŭl′ yŭn sė) *s.*, das Sieden, das Aufwallen (auch *bildl.*).

Ebullient (ė bŭl′yŭnt) *a.*, siedend, aufwallend (auch *bildl.*).

Ebullition (ĕb ŭl lisch′ ŭn) *s.*, das Aufwallen, die Aufwallung, das Aufbrausen, das Aufkochen, das Aufsieden (einer Flüssigkeit durch Hitze); (*bildl.*) die Aufwallung, der heftige Ausbruch der Leidenschaften.

Eburnean (ė bŭr′ nė ŭn) *a.*, von Elfenbein.

Ecaudate (ė kâr′ dėt) *a.*, (*bot. Term.*) ungeschwänzt.

Eccaleobian (ĕk kăl lė ŏ′ bė ŭn) *s.*, eine Vorrichtung, Eier vermittelst künstlicher Wärme auszubrüten.

Eccathartic (ĕk kă thăr′ tĭk) *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel.

Eccentric | ĕk sĕn′ trĭk | *a.*, (*Geom.*) excentrisch, **Eccentrical** | ĕk sĕn′ trė k′l | verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab- oder irrekreisend; (*bildl.*) abweichend; ausschweifend, überspannt, phantastisch.

Eccentric, *s.*, der excentrische Kreis; das Excentrische, das Abweichende, das Ungewöhnliche; (*Mech.*) das Excentrikum.

Eccentricity (ĕk sĕn trĭs′ ė tė) *s.*, die Excentricität; (*Astr.*) die Entfernung des Brennpunktes, in welchem sich die Sonne befindet, vom zweiten Brennpunkte der Ellipse; (*Geom.*) das Kreisen um verschiedene Mittelpunkte; (*bildl.*) die Abweichung vom Gewöhnlichen; die Sonderbarkeit, die Ueberspanntheit, die Seltsamkeit, die Excentricität.

Ecchymosis (ĕk kė mŏ′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die mit Blut unterlaufene Stelle der Haut.

Ecclesiarch (ĕk klė′ zė ârk) *s.*, ein kirchliches Oberhaupt.

Ecclesiastes (ĕk klė zė ăs′ tėz) *s.*, (*bibl.*) der Prediger Salomo.

Ecclesiastic, *a.*, *v.* Ecclesiastical.

Ecclesiastic (ĕk klė zė ăs′ tĭk) *s.*, der Geistliche.

Ecclesiastical (ĕk klė zė ăs′ tė k′l) *a.*, kirchlich, geistlich; - counsellor, der Kirchenrath; - courts, geistliche Gerichtshöfe; - discipline, die kirchliche Zucht; - history, die Kirchengeschichte; - state, der Kirchenstaat, die kirchliche Verfassung.

Ecclesiastically, *adv.*, *v.* Ecclesiastic.

Ecclesiasticus (ĕk klė zė ăs′ tė kŭs) *s.*, (*bibl.*) das Buch Jesus Sirach.

Eccope (ĕk′ kŏ pė) *s.*, (*Chir.*) der senkrechte Hieb in der Hirnschale.

Eccoprotic (ĕk kŏ prŏt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) gelinde abführend.

Eccoprotics, *s. pl.* (*Med.*) die gelindesten darmausleerenden Mittel.

Echelon (ĕsch′ ė lŏng) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die stufenförmige Aufstellung von Truppen; by -, staffelweise.

Echidna (ė kĭd′ nă) *s.*, (*Säugeth.*) der Ameisenigel.

Echinate | ĕk′ kė nėt | *a.*, (*bot. Term.*) igelstachelig, **Echinated** | ĕk′ kė nă tĭd | mit steifen, nach allen Seiten hin gekehrten Stacheln dicht besetzt.

Echinite (ĕk′ kė nīt) *s.*, der versteinerte Seeigel, der Echinit.

Echinoderms (ĕk kīn′ ŏ dŭrmz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Stachelhäuter.

Echinophora (ĕk kė nŏf′ fŏ ră) *s. pl.*, (*Bot.*) Stachelknede (*v.* Sea-Parsnip).

Echinops (ĕk′ kė nŏps) *s.*, (*Bot.*) die Kugeldistel (*v.* Globe-Thistle).

Echinus (ĕk′ kė nŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Igel; der Seeigel; (*Bot.*) der stachelige Blumen- oder Samenkopf; (*Archit.*) die Wulst (eine eirunde Verzierung der ionischen Ordnung).

Echium (ĕk′ ė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Natterkopf (Viper's-Bugloss).

Echo (ĕk′ kŏ) *s.*, das Echo, der Wiederhall; (*Archit.*) das Schallgewölbe; (*Myth.*) die schwatzhafte böotische Nymphe Echo.

Echo, *v. a.*, (den Schall) zurückwerfen, nachrufen, wiederholen; (*bildl.*) nachbeten, nachahmen, nachsprechen.

Echo, *v. n.*, wiederschallen, wiederhallen.

Echoed (ĕk′ kŏd) *pp.* d. V. Echo, *q. v.*

Echoing (ĕk′ kŏ ĭng) *ppr.* d. V. Echo, *q. v.*

Echo-Keys (-′ - kėz) *s. pl.*, der Echozug einer Orgel.

Echometer (ė kŏm′ mė tŭr) *s.*, (*Mus.*) das Echometer (ein Schallmesser, ein Werkzeug zur Messung der Dauer des Schalles).

Echometrical (ė kŏm mĕt′ rė k′l) *a.*, echometrisch.

Echometry (ė kŏm′ mė trė) *s.*, (*Mus.*) die Echometrie, die Schallmessung; (*Archit.*) die Echometrie (die Kunst, ein Echo in Hallen anzubringen, ein Schallgewölbe zu bauen).

Eckle (ĕk′ k′l) *s.*, (*prov.*) der Specht, der Holzader.

Eckle | *v. a.*, beabsichtigen, bezwecken (*North.*). **Ettle** |

Eclaircise (ĕk klâr′ sīz) *v. a.*, (*frz.*) erleuchten, erhellen, aufklären; erklären, erläutern, eclairiren.

Eclaircissement (ĕk klâr′ sĭz mŭnt) *s.*, (*frz.*) die Aufklärung, der Aufschluß.

Eclampsy (ĕk lămp′ sė) *s.*, (*Med.*) die Eklampsie (epileptische Krämpfe bei Kindern).

Eclat (ė klă′) *s.*, (*frz.*) der Beifallsruf; der Aufsehen erregende Schritt; der Glanz, Prunk; an action of -, eine glänzende Handlung; a man of -, ein Mann, welcher Aufsehen erregt.

Eclectic (ĕk lĕk′ tĭk) *a.*, eklektisch, auswählend, auslesend; prüfend (v. d. s. W.).

Eclectic, *s.*, der Eklektiker (einer derjenigen Philosophen, welche kein bestimmtes, selbstständiges System aufrichten, sondern aus den vorhandenen, namentlich den anerkanntesten philosophischen Lehren diejenigen für sich auswählen, welche, nach ihrem Urtheile, die meiste Wahrheit enthalten).

Eclectically, *adv.*, eklektisch.

Eclecticism (ĕk lĕk′ tė sĭzm) *s.*, der Eklekticismus.

Eclegm | ĕk lĕm′ | *s.*, (*Med.*) das Eklegma, das **Eclegma** | ė klĕg′ mă | Säftchen, der Leckſaft (eigenthümliche Arzneiform, wenn das Heilmittel in Syrup oder in Honig aufgenommen und in kleinen Gaben gereicht wird).

Eclipsarion (ė klĭp săr′ rė ŭn) *s.*, (*Astr.*) das Eklipsarion (eine Maschine zur Veranschaulichung der Erscheinungen von Sonnen- und Mondfinsternissen).

Eclipse (ė klĭps′) *s.*, der Wegfall, das Verschwinden (*n. g.*), daher (*Astr.*) die Verfinsterung an Sonne und Mond; (*bildl.*) die Verdunkelung.

Eclipse, *v. a.* (*Astr.*) verfinstern, verdunkeln; (*bildl.*) verdunkeln, übertreffen; auslöschen, vernichten, *Sh.* H. VI. I. 4. V.; entehren, beschimpfen.

Eclipse, *v. n.*, verdunkelt, verfinstert werden, sich verfinstern.

Eclipsed (ė klĭpsd′) *pp.* d. V. Eclipse, *q. v.*

Eclipsing (ė klĭp′ sĭng) *ppr.* d. V. Eclipse, *q. v.*

Ecliptic (ė klĭp′ tĭk) *a.*, ekliptisch; (*bildl.*) eine Verdunkelung, Verfinsterung erleidend, verfinstert.

Ecliptic, *s.* (*Astr.*) die Ekliptik, die Sonnenbahn, der Thierkreis, der Sonnenweg (den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint); the obliquity of the -, die Achsenneigung.

Eclogue (ĕk′ lŏg) *s.*, (*Poes.*) die Ekloge, das Hirtengedicht, das Hirtenlied, das ländliche Gedicht.

Ecod (ė kŏd′) *int.*, wahrhaftig! bei Gott! meiner Treu! das wäre!

Economic | ė kŏn nŏm′ ĭk | *a.*, ökonomisch; haushälterisch, mäßig, sparsam. **Economical** | ė kŏn nŏm′ ė k′l |

Economically (ė kŏn nŏm′ ė kŭl lė) *adv.*, *v.* Economic.

Economics, *s. pl.*, die Haushaltungskunst, die Haushaltungskunde; die Landwirthschaft.

Economist (ė kŏn′ ŏ mĭst) *s.*, der Haushalter, der gute Wirthschafter, der Oekonom; der ökonomische Schriftsteller, der Oekonomist; the political -, der politische Oekonomist (der darnach strebt, eine weise Sparsamkeit in die Verwaltung des Landes einzuführen).

Economize (ė kŏn′ ŏ mīz) *v. a.*, haushälterisch gebrauchen, wirthschaftlich verwalten.

Economize, *v. n.*, sparen, ökonomisiren.

Economized, *pp.* d. V. Economize, *q. v.*

Economizing, *ppr.* d. V. Economize, *q. v.*

Economy (ê kŏn' ô mê) *s.*, die Oekonomie, die Hausverwaltung, die Hauswirthschaft; die Sparsamkeit, die Wirthschaftlichkeit, die berechnete Eintheilung der disponiblen Mittel; - is the parent of ease, die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes; die Eintheilung, die Anordnung (of a poem, eines Gedichtes); die Organisation der Thiere und Pflanzen; political -, die Staatswirthschaft.

Ecphonesis (ĕk fô nê' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) der leidenschaftliche Ausruf.

Ecphractic (ĕk frăk' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) ekphraktisch, eröffnend, verdünnend.

Ecphractics, *s. pl.* (*Med.*) Verdünnung der stockenden Säfte bewirkende Mittel.

Ecstasied (ĕk' stă sĭd) *a.*, entzückt, vor Entzücken außer sich.

Ecstasy (ĕk' stă sê) *s.*, die Extase, die Entzückung, die Wonne, das Entzücken; die Begeisterung, *Sh.* H. 3. IV.; der übermäßige Schmerz, M. 3. II., 4. III.; der Wahnsinn, die Raserei, die Tollheit, H. 2. I., 3. I., 3. IV.; das plötzliche Erstaunen (*Spenser, n. g.*); (*Med.*) die Verzückung.

Ecstasy, *v. a.*, entzücken, begeistern.

Ecstatic } ĕk stăt' ĭk
Ecstatical } ĕk stăt' ê k'l } *a.*, ekstatisch, entzückend, sinnerhebend, hinreißend; hingerissen, entzückt; an - fit, ein Ausbruch des Entzückens, zu äußeren Gegenständen gehörig (*n. g.*).

Ecthyma (ĕk thĭ' mă) *s.*, (*med. Term.*) der Blasengrind, jeder Hautausschlag, darin Pusteln hervortreten.

Ectropium (ĕk trô' pê ŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Auswärtskehrung der Augenlider.

Ectypal (ĕk' tê păl) *a.*, nachgeformt, nachgebildet.

Ectype (ĕk' tĭp) *s.*, (*Arch.*) der Abdruck, das Abbild, das Ektyp.

Ecumenic } ĕk ĕû mĕn' ĭk
Ecumenical } ĕk ĕû mĕn' ê k'l } *a.*, ökumenisch, allgemein, katholisch.

Ecurie (ĕk' ĕû rê) *s.*, (*frz.*) der Pferdestall, der Marstall.

Ecusson, *s.* (*Hrld.*) *v.* Inescutcheon.

Eczema (ĕk zê' mă) *s.*, (*med. Term.*) das Hitzbläschen.

Edacious (ê dă' schŭs) *a.*, gefräßig, gierig.

Edacity (ê dăs' sê tê) *s.*, die Gefräßigkeit.

Edda (ĕd' dă) *s. p.*, Benennung von zwei poetischen Sammelwerken der altnordischen und isländischen Litteratur.

Edder (ĕd' dŭr) *s.*, das Flechtholz; (*prov.* st. Adder) die Viper; -s (eddoes), die eßbare junge Wurzel des ostindischen Arums.

Edder, *v. a.*, einen Zaun mit Flechtholz binden, befestigen.

Eddish }
Eadish } (ĕd' dĭsch) *s.*, das Spätheu, das Grummet (auch Aftergrowth, *Goldsmith*) *v.* Eddige (*Derbysh.*) und After-Math; auch (*prov.*) Eagrass, Earsh, Etch.

Eddoes }
Edders } *s. pl.*, *v.* unter Edder.

Eddy (ĕd' dê) *s.*, die Gegenströmung; (*S.-A.*) die Reer, Raveling (das Wasser eines Stromes, welches durch irgend ein Hinderniß zurückgestoßen wird und eine der Strömung entgegengesetzte Richtung nimmt); der Luft- oder Windwirbel; der Wirbel, die wirbelförmige Bewegung; der Blödsinnige (*Chesh.*).

Eddy, *a.*, wirbelnd, kreisend.

Eddy, *v. n.*, wirbeln, kreisen.

Eddying, *ppr.* d. V. Eddy, *q. v.*

Eddyings (ĕd' dê ĭngz) *s. pl.*, Wasserwirbel.

Eddy-Water (-' - ŭă tŭr) *s.*, das Kielwasser, der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, welchen das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt (*v.* Wake).

Eddy-Wind (-' - ŭĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der Fallwind (ein Wind, der zwischen den Bergen einer Küste plötzlich aus den Thälern derselben hervorbricht und den Schiffen sehr gefährlich werden kann).

Edelite (ĕd' ê lĭt) *s.*, (*Min.*) der Prehnit, der Edelit.

Edema (ê dê' mă) *s.*, (*Med.*) das Oedema, das Oedem, die örtliche Wassergeschwulst.

Edematous } ê dĕm' ă tŭs
Edematose } ê dĕm' ă tôs
Edematic } ĕd ê măt' tĭk } *a.*, (*med. Term.*) ödematisch, ödmatös, geschwollen, geschwülstig, wasserschwülstig.

Eden (ê' d'n) *s.*, das Eden, das Paradies, das Lustgefild; (*bildl.*) die Wonne.

Edenized (ê' d'n nĭzd) *a.*, in's Paradies aufgenommen; höchst glücklich, selig.

Edentals (ê dĕn' t'lz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) zahnlose Thiere.

Edentated (ê dĕn' tă tĭd) *a.*, zahnlos.

Edentation (ê dĕn tă' schŭn) *s.*, das Zahnausnehmen.

Eder (ê' dŭr) *s.*, die Hecke (*Chesh.*).

Edge (ĕdj) *s.*, die Schärfe, die Schneide (of a knife, of a sword, of any cutting instrument, eines Messers, eines Schwertes, überhaupt irgend eines schneidenden Werkzeuges); die scharfe Kante (daher a tool or iron to take off the sharp -s, das Abstoßeisen), die Ecke, der Rand, der Saum; the - of the table, die Ecke des Tisches; *Sh.* the - of a coppice, der Rand eines Lustwaldes, L. 4. I.; the - of a precipice, der Rand eines Abgrundes; the water's -, der Rand des Wassers, das Gestade; der Schnitt (eines Buches); bound in calf with gilt -s, in Kalbleder gebunden mit Goldschnitt; (*bildl.*) das Schwert, *Sh.* Cor. 5. V.; the - of justice, das Schwert der Gerechtigkeit; der Trieb, *Sh.* his natural -, sein natürlicher Trieb, M. M. 1. V.; die Schärfe; die Stärke, die Heftigkeit; die Feinheit des Witzes, des Verstandes, der Scharfsinn; die Bitterkeit, der Grimm; the - of the appetite, die Schärfe des Appetits; the - of the cold, die scharfe Kälte; the - of a feather bed, die Ecke eines Federbettes, *Sh.* S. 2. V.; the - of the stomach, der heftige Hunger; the - of war, die Schärfe des Kriegs, *Sh.* H. IV. I. 1. I.; *Sh.* thy wit wants -, deinem Witz fehlt die Schärfe, Ti. An. 2. I.; (*bildl.*) to abate (bate) the -, die Schärfe oder Heftigkeit einer Sache mildern, *Sh.* L. 1. II., R. III. 5. IV.; to blunt the -, die Schärfe stumpfen, M. M. 1. V.; to clog the - of appetite, dem Appetit (der Begierde) die Schärfe (die Lust) benehmen, R. II. 1. III.; to dull the -, die Schärfe stumpfen, H. 1. III.; to give (put) to the - of the sword, über die Klinge springen lassen, *Sh.* M. 4. I.; to set an - on, scharf machen, schleifen; (*bildl.*) schärfen; to set the teeth on -, die Zähne stumpf machen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; to take off the - of a thing, stumpf machen, abstumpfen; (*Münzw.*) to take off the - of a coin, abschroten; (*bildl.*) schwächen; (*Sprichw.*) fall back, fall -, es geschehe, was wolle.

Edge, *v. a.*, schärfen, schleifen, wetzen; säumen, verbrämen, einfassen, besetzen, borden, verborden, bordiren; umgeben (mit einem Rande, Saume); to - a flowerbed with box, ein Blumenbeet mit Buchsbaum umgeben; (*bildl.*) schärfen; reizen, erbittern, aufhetzen (zuw. unrichtig Egg, *q. v.*); herausfordern, provociren; to - forwards, vorwärts treiben, antreiben; to - in, hineinschieben; he could not manage to - a word in, es wollte ihm nicht gelingen, ein Wort anzubringen; einfassen, bordiren, umgeben; to - off, die Ecken wegnehmen, beschroten.

Edge, *v. n.*, sich seitwärts bewegen, sich gegen einen Widerstand vorwärts bewegen; sich durchdrängen; to - forwards, vorwärts rücken, vorrücken; (*S.-A.*) to - away (to - off), von der Küste oder vom Winde abhalten, sich von dem früheren Course entfernen; to - in with a ship, sich einem Schiffe nähern.

Edged (ĕdjd) *pp.* d. V. Edge, *q. v.*; *a.*, scharf, spitzig, geschliffen; two -, zweischneidig; - with embroidery, with lace, mit Stickerei, mit Spitzen eingefaßt; - round, gerändert.

Edgeless (ĕdj' lĕs) stumpf, ohne Schärfe, *Sh.* R. III. 5. III.

Edge-Rails (-' rălz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) erhabene Schienen, Kantenschienen; daher - railway, die Eisenbahn mit erhabenen Schienen.

Edgetools (ĕdj' tŏlz) *s. pl.*, schneidende Werkzeuge.

Edgewise } (ĕdj' wīz) *adv.*, seitwärts, von der Seite.
Edgeways }

Edging (ĕdj' ĭng) *ppr.* v. V. Edge, *q. v.*

Edging, *s.*, die Borte, der Rand, der Vorstoß; die Einfassung (eines Gartenbeetes); schmale Spitzen zum Garniren (meist. *pl.* oder auch - lace).

Edible (ĕd' ĕ b'l) *a.*, eßbar, genießbar.

Edibleness (ĕd' ĕ b'l nĕs) *s.*, die Eßbarkeit, die Genießbarkeit.

Edict (ē' dĭkt) *s.*, das Edict, die Verordnung, der landesherrliche Befehl.

Edictal (ē dĭk' t'l) *a.*, ein Edict betreffend.

Edificant (ē dĭf' fĕ kănt) *a.*, bauend, erbauend, errichtend (*n. g.*).

Edification (ĕd ĭf fĕ kā' schŭn) *s.*, die Erbauung, das Gebäude (*w. g.*); (*bildl.*) die Belehrung, die Besserung, die Ausbildung.

Edificatory (ĕd' ĭf ŏ kā tŭr rē) *a.*, erbaulich, belehrend, lehrreich.

Edifice (ĕd' ĕ fĭs) *s.*, das Gebäude, der Bau.

Edificial (ĕd ĕ fĭsch' ăl) *a.*, ein Gebäude, oder einen Bau betreffend.

Edified (ĕd' ĕ fīd) *pp.* v. V. Edify, *q. v.*

Edifier (ĕd' ĕ fī ŭr) *s.*, der Erbauer; (*bildl.*) der Belehrer, der Erbauende.

Edify (ĕd' ĕ fī) *v.a.*, bauen (*n. g.*); (*Arch.*) belehren, erbauen, überreden.

Edifying (ĕd' ĕ fī ĭng) *ppr.* v. V. Edify, *q. v.*

Edifyingly (ĕd' ĕ fī ĭng lē) *adv.*, erbauend, erbaulich, auf eine belehrende Weise.

Edile (ē' dīl) *s.*, (*röm. Ant.*) der Aedilis, der Bauherr (eine obrigkeitliche Person).

Edileship (ē' dīl schĭp) *s.*, das Amt oder die Würde eines Aedilen.

Edinburgh (ĕd' ĭn bŭrg) *s.p.*, die Stadt Edinburgh.

Edingtonite (ĕd' ĭng tŏ nīt) *s.* (*Min.*) der Edingtonit (aus der Reihe der Pyromachite).

Edit (ĕd' ĭt) *v. a.*, ediren, herausgeben, publiciren, in die Welt treten lassen, drucken lassen (von Schriften).

Edited, *pp.* v. V. Edit, *q. v.*

Edith (ē' dĭth) *s.p.*, Editha.

Editing (ĕd' ĭt tĭng) *ppr.* v. V. Edit, *q. v.*

Edition (ē dĭsch' ŭn) *s.*, die Ausgabe, die Auflage, die Edition (eines Buches).

Editioner, *s.*, v. d. f. W.

Editor (ĕd' ĕ tŭr) *s.*, der Herausgeber (eines literarischen Werkes), der Redacteur (einer Zeitung, einer Zeitschrift).

Editorial (ĕd ĕ tŏr' rē ăl) *a.*, den Herausgeber, die Ausgabe oder Auflage (eines literarischen Werkes) betreffend; - labours, die Mühen eines Herausgebers; - remarks, die Bemerkungen eines Herausgebers.

Editorship (ĕd' ĕ tŭr schĭp) *s.*, das Amt, der Rang, die Pflicht eines Herausgebers.

Edituate (ē dĭtsch' ŏŭ āt) *v. a.*, das Haus oder den Tempel vertheidigen, beschützen (*n. g.*).

Edmund (ĕd' mŭnd) *s. p.*, Edmund.

Edod (ē dŏd') *int.*, ach Gott! je! ei!

Educable (ĕd' jĕŭ kā b'l) *a.*, (*Arch.*) erziehbar.

Educate (ĕdj' ĕŭ kāt) *v.a.*, erziehen, aufziehen.

Educated (ĕdj' ĕŭ kā tĭd) *pp.* v. V. Educate, *q. v.*

Educating, *ppr.* v. V. Educate, *q. v.*

Education (ĕdj ĕŭ kā' schŭn) *s.*, die Erziehung; die Bildung; der Unterricht; board of -, der Erziehungsrath.

Educational (ĕdj ĕŭ kā' schŭn ăl) *a.*, Erziehungs . . ., das Erziehungsfach betreffend; - society, die Erziehungs-Gesellschaft.

Educator (ĕdj' ĕŭ kā tŭr) *s.*, der Erzieher, der Jugendlehrer.

Educe (ē dūs') *v.a.*, hervorziehen, herausziehen; to - good from ill, das Gute aus dem Bösen ziehen.

Educed (ē dūsd') *pp.* v. V. Educe, *q. v.*

Educing (ē dū' sĭng) *ppr.* v. V. Educe, *q. v.*

Educt (ē' dŭkt) *s.*, (*Chem.*) das Educt, der Auszug, das Ausgezogene, der bei einer chemischen Zersetzung erhaltene Körper (im Gegensatze zu Product).

Eduction (ē dŭk' schŭn) *s.*, die Hervorziehung, die Hervorbringung; - pipe, die Ausführungs-, Entweichungsröhre an einer Maschine.

Eductor (ē dŭk' tŭr) *s.*, das Hervorziehende, das Hervorbringende.

Edulcorate (ē dŭl' kŏ rāt) *v. a.*, (*Chem.*) edulcoriren, absüßen, aussüßen; versüßen.

Edulcorated, *pp.* v. V. Edulcorate, *q. v.*

Edulcorating, *ppr.* v. V. Edulcorate, *q. v.*

Edulcoration (ē dŭl kŏ rā' schŭn) *s.*, die Edulcoration, die Absüßung, die Aussüßung; die Versüßung.

Edulcorative (ē dŭl' kŏ rā tĭv) *a.*, absüßend, aussüßend; versüßend.

Edulious (ē dū' lĕ ŭs) *a.*, (*Arch.*) eßbar, genießbar.

Edward (ĕd' ŭărd) *s.p.*, Eduard.

Edwardsite (ĕd' ŭărt sīt) *s.*, (*Min.*) der Edwardsit (aus der Reihe der Oryctolithe, zwischen Cerit und Mikrolith gestellt).

Eduiga } (ĕd ŭĕ' gă) *s. pl.*, Hedwig.
Eduiga }

Edwin (ĕd' ŭĭn) *s. p.*, Edwin.

Ee (ē) *s.*, das Auge; een, die Augen (*North.*).

Eegrass (ē' grās) *s.*, das Nachheu, das Grummet (*Dorset.*); *v.* Sea-Wrack (*Am.*).

Eek, *v.a.*: *v.* Eke, *v.n.*, suchen (*Yorksh.*).

Eel (ēl) *s.*, (*Ichth.*) der Aal, der Flußaal (Muraena anguilla); a net for catching -s, eine Aalwate; (*Jgdspr.*) der Schwanz der Fischotter; bed of -s, das Aallager; -s in vinegar, Aalthierchen, Aalwürmer, Essigälchen (Anguillula aceti); (*Sprichw.*) there is as much hold of a woman's word as of a wet - by the tale, wer einen Aal beim Schwanz und Weiber faßt bei Worten, so fest er immer hält, hält nichts an beiden Orten.

Eel-Backed (-' bākd) *a.*, mit einem Aalstreife auf dem Rücken.

Eel-Dam } -' dăm } *s.*, das Aalwehr, die Aallage, der
Eel-Ware } -' ŭăr } Aalzaun (eine Verzäunung, die nur einen Theil des Flußbettes oder Teiches einengt und mit Garnfäden verbunden ist).

Eel-Fares } (-' fārs) *s. pl.*, (*Arch.*) ein Gebrüt Aale.
Eel-Vares }

Eel-Fishing } -fĭsch' ĭng } *s.*, der Aalfang.
Eeling } ēl' ĭng }

Eel-Fork } -' fŏrk } *s.*, die Aalgabel, die Aalbricke, der
Eel-Spear } -' spēr } Aalstecher, das Aaleisen.

Eel-Pond (-' pŏnd) *s.*, der Aalteich.

Eel-Pot (-' pŏt) *s.*, der Aalkorb, die Aalreuße.

Eel-Pout (-' pout) *s.*, die Aalraupe, die Aalquappe, die Aalruppe, die Rutte, die Robelke, der Puttaal (Gadus lota).

Eel-Skin (-' skĭn) *s.*, die Aalhaut.

Eel-Spear, *s.*, *v.* Eel-Fork.

Eel-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Aalstein.

Eel-Thing (-' thĭng) *s.*, (*Med.*) die Rose, der Rothlauf (*v.* Ill-Thing; *Essex*).

Eem (ēm) *s.*, die Muße (*Chesh.*, *Cumberl.*).

Eemin (ē' mĭn) *s.*, der Abend (*Yorksh.*).

E'en (ēn) *adv.*, *abbr.* für Even, *q. v.*

Een (ēn) *s. pl.*, die Augen (*North.*).

Eeny (ē' nē) *a.*, löcherig (*Yorksh.*).

E'er (ăr) *adv.*, *abbr.* für Ever, *q. v.*

Ees (ēz) *adv.*, (*prov.*) st. Yes, *q. v.*

Eet (ēt) *conj.*, st. Yet, *q. v.* (*Devon.*)

Eeve, *s.*, *v.* Eve.

Eever, *s.*, *v.* Eaver; (*Bot.*) Wiesenhafer (*Devon.*).

Efecks (ē fĕks') *int.*, (*vulg.*) meiner Sechs!

Eff, *adv.* u. *s.*, *v.* Eft.

Effable (ĕf' fă b'l) *a.*, aussprechbar, aussprechlich, was gesprochen, geäußert werden kan. (*n. g.*; *v.* Ineffable).

Efface (ĕf fās') *v. a.*, auswischen, ausstreichen; auskratzen; auslöschen; unleserlich machen; (*bildl.*) verwischen, vernichten, vertilgen.

Effaced (ĕf fāsd) *pp.* d. V. Efface, *q. v.*

Effacement (ĕf fās' mŭnt) *s.*, die Auslöschung; (*bildl.*) die Vertilgung.

Effacing (ĕf fā' sĭng) *ppr.* d. V. Efface, *q. v.*

Effascinate (ĕf fās' sō nāt) *v. a.*, (*Arch.*) bezaubern.

Effascination (ĕf fās sō nā' schŭn) *s.*, die Bezauberung (*n. g.*).

Effect (ĕf fĕkt') *s.*, die Wirkung, der Erfolg, der Effect, die Folge; poverty, disease and disgrace are the natural -s of dissipation, Armuth, Krankheit und Schande sind die natürlichen Folgen der Liederlichkeit; die Wirklichkeit, die Wahrheit, daher in -, in der That, in der Wirklichkeit, wirklich; der Zweck, die Absicht, der Vorsatz, to that -, in der Absicht; die Kraft, *Sh.* thou knowst not gold's -, du kennst nicht die Kraft des Goldes, T. S. 1. II.; die Gültigkeit, the law is now of no -, das Gesetz hat jetzt keine Gültigkeit mehr; der Nutzen, der Vortheil; die Vollendung, die Vollbringung; das Wichtigste einer Sache; der Inhalt, *Sh.* wilt thou know the -s of what I write? willst du den Inhalt meines Schreibens wissen? H. 5. II.; to the same -, desselben Inhalts; of no -, vergeblich; 'tis to no -, es ist umsonst; to make an -, einen Effect machen, Sensation erregen; to take -, die erwünschte Wirkung haben, gelingen, einschlagen; *Sh.* our wishes may prove -s, unsere Wünsche mögen sich bethätigen; -s, die Effecten, Güter, Vermögen, die Habe, die Habschaft, die Habseligkeit, Waaren; no -s (auf protestirte Wechsel geschrieben, wenn der Trassant bei dem Trassat die Valuta des Wechsels nicht vorher deponirt hat), nicht acceptirt, protestirt; *Sh.* Leidenschaften (st. Affects oder Affections), M. M. 3. I.; (*Reitk.*) the -s of the hand, die Handbewegungen zur Lenkung des Pferdes.

Effect, *v. a.*, bewirken, bewerkstelligen, einen Auftrag ausführen, effectuiren, vollführen, abschließen; besorgen; the insurance shall be -ed here, die Versicherung soll am Platze besorgt werden; the insurance is -ed on..., die Versicherung validirt auf...

Effected, *pp.* d. V. Effect, *q. v.*

Effectible (ĕf fĕk' tĕ b'l) *a.*, thunlich, ausführbar.

Effecting, *ppr.* d. V. Effect, *q. v.*

Effection (ĕf fĕk' schŭn) *s.*, (*Geom.*) der Folgesatz; das gefolgerte Problem.

Effective (ĕf fĕk' tĭv) *a.*, wirkend, verursachend, hervorbringend; wirksam, kräftig; (*Mil.*) dienst- oder kampffähig, activ; wirklich; to be - of much good, viel Gutes bewirkend.

Effectively, *adv.*, mit Nachdruck, kräftig (*v.* d. ü. Effectually); wirklich, in der That.

Effectless (ĕf fĕkt' lŭs) *a.*, wirkungslos, unwirksam, kraftlos; unnütz, vergeblich.

Effector } (ĕf fĕk' tŭr) *s.*, der Bewerkstelliger; der Ver-
Effecter } ursacher, der Urheber, der Schöpfer.

Effectress } ĕf fĕk' trĕs } *s.*, die Urheberin.
Effectrix } ĕf fĕk' trĭx }

Effectual (ĕf fĕk' tschŭ ŭl) *a.*, wirksam, kräftig; wahrhaft. *Sh.* H. VI. II. 3. I. (*n. g.*).

Effectually, *adv.*, *v.* Effectual.

Effectualness (ĕf fĕk' tschŭ ŭl nŭs) *s.*, die Wirksamkeit; die Wirklichkeit, die Verwirklichung (*n. v. g.*).

Effectuate (ĕf fĕk' tschŭ āt) *v. a.*, bewerkstelligen, ausführen, vollführen, ausrichten (einen Auftrag); erfüllen.

Effectuated, *pp.* d. V. Effectuate, *q. v.*

Effectuating, *ppr.* d. V. Effectuate, *q. v.*

Effectuous, *v.* Effectual.

Effectuously, *v.* Effectually.

Effeminacy (ĕf fĕm' ĕ nă sĕ) *s.*, die Weichlichkeit, die Verweichlichung, das weibische Wesen, die Unmännlichkeit; die Ueppigkeit, die Wollust (*Taylor*).

Effeminate (ĕf fĕm' ĕ nĕt) *a.*, weibisch, unmännlich, weichlich; üppig, wollüstig; *Sh.* zart, weiblich (im guten Sinne), R. III. 3. VII.

Effeminate, *s.*, der Weichling, der Wollüstling (*Cowper*, *n. v. g.*).

Effeminate, *v. a.*, weibisch machen, verweichlichen (*Locke*).

Effeminate, *v. n.*, weibisch werden, erschlaffen (*Pope*).

Effeminated, *pp.* d. V. Effeminate, *q. v.*

Effeminately, *adv.*, *v.* Effeminate.

Effeminateness (ĕf fĕm' ŏ nĕt nŭs) *s.*, die Weichlichkeit, die Unmännlichkeit, das weibische Wesen, das Verweichlichtsein.

Effemination (ĕf fĕm' ĕ nā' schŭn) *s.*, das Verweichlichtsein.

Effendi (ĕf fĕn' dĕ) *s.* (*türk.*) der Efendi (Ehrentitel aller Civil- und Religionswürden).

Efferous (ĕf' fŭr rŭs) *a.*, wild, wüthend, grimmig (*n. g.*).

Effervesce (ĕf fŭr vĕs') *v. n.*, aufbrausen, aufsieden, aufwallen; gähren (wie neuer Wein); schäumen.

Effervescence (ĕf fŭr vĕs' sŭns) *s.*, das Aufbrausen, das Aufwallen; das Gähren (von neuem Wein 2c.); das Schäumen.

Effervescent (ĕf fŭr vĕs' sŭnt) *a.*, aufbrausend, aufwallend, schäumend.

Effervescible (ĕf fŭr vĕs' sĕ b'l) aufbrausend; geeignet ein Aufbrausen hervorzubringen; gährungsfähig.

Effervescing, *ppr.* d. V. Effervesce, *q. v.*

Effete (ĕf fēt') *a.*, unfruchtbar, zeugungsunfähig; abgenutzt; abgestumpft, altersschwach.

Efficacious (ĕf fĕ kā' schŭs) *a.*, wirksam, kräftig.

Efficaciously, *adv.*, *v.* Efficacious.

Efficaciousness (ĕf fĕ kā' schŭs nŭs) *s.*, die Wirksamkeit.

Efficacy (ĕf' fĕ kă sĕ) *s.*, die Wirksamkeit, die Kraft.

Efficience } ĕf fĭsch' ĕns } *s.*, die Wirksamkeit, die
Efficiency } ĕf fĭsch' ĕn sĕ } Kraft.

Efficient (ĕf fĭsch' ĕnt) *a.*, wirksam, wirkend, kräftig.

Efficient, *s.*, die wirkende Ursache; der Urheber, der Schöpfer.

Efficiently, *adv.*, wirksam, wirkend, kräftig.

Efficrce (ĕf fĕrs') *v. a.*, (*Arch.*) wild, wüthend machen, in Wuth setzen (*Spenser*).

Effigial (ĕf fĭdj' ĕ ăl) *a.*, bildlich.

Effigiate (ĕf fĭdj' ĕ āt) *v. a.*, abbilden.

Effigiation (ĕf fĭdj ĕ ā' schŭn) *s.*, Abbildung (*n. g.*).

Effigies (ĕf' fĕ jīz) *s. pl.*, *v.* Effigy.

Effigy (ĕf' fĕ jĕ) *s.*, das Bild, das Bildniß; (auf Münzen) das Bild auf dem Avers, der Vorderseite; to hang in -, in effigie verbrennen oder aufhängen.

Effil (ĕf' fĭl) *s.*, das Bild, das Bildniß (*n. g.*).

Efflagitate (ĕf flădj' ĕ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) dringend begehren.

Efflate (ĕf flāt') *v. a.*, aufblasen (*n. g.*).

Efflation (ĕf flā' schŭn) *s.*, das Ausstoßen aus dem Magen, die Efflation.

Effloresce (ĕf flŏ rĕs') *v. n.*, (*Chem.*) effloresciren, beschlagen; Krystalle ansetzen.

Efflorescence } ĕf flŏ rĕs' sŭns } *s.*, (*Bot.*) die Blüthe,
Efflorescency } ĕf flŏ rĕs' sŭn sĕ } das Aufblühen der Blumen; (*Chem.*) der Beschlag, das Beschlagen, das Ansetzen von Blumen, die Efflorescenz; (*Med.*) der Hautausschlag.

Efflorescent (ĕf flŏ rĕs' sŭnt) *a.*, (*Chem.*) beschlagend, efflorescirend.

Effluence } ĕf' flŭ ŭns } *s.*, der Ausfluß.
Effluency } ĕf' flŭ ŭn sĕ }

Effluent (ĕf' flŭ ŭnt) *a.*, ausfließend; - fever, ein Entzündungsfieber (*n. v. g.*).

Effluvium (ĕf flŭ' vĕ ŭm) *s.*, die Ausdünstung (*pl.* effluvia).

Efflux (ĕf' flŭks) *s.*, die Ausfließung, der Ausfluß, das Ausströmen, der ausfließende Stoff.

Digitized by Google

Efflux, *v. n.* (*Arch.*) ausfließen, verfließen.

Effluxion (ĕf flŭk' schŭn) *s.*, der Ausfluß, die Ausfließung, die Effluxion.

Effodient (ĕf fō' dė ŭnt) *a.*, grabend.

Efforce (ĕf fōrs') *v. a.*, (*Arch.*) mit Gewalt hineinzwingen, durchbrechen (*Spenser, w. g.*); Gewalt anthun; nothzüchtigen (*Spenser*); verſtärken (von der Stimme; *Spenser*).

Efform (ĕf fōrm') *v. a.*, bilden, geſtalten (*n. g.*).

Efformation (ĕf fōr mā' schŭn) *s.*, das Bilden, das Formen, das Geſtalten; die Geſtaltung (*n. g.*, *v.* Formation).

Effort (ĕf' fŭrt) *s.*, die Anſtrengung, die Bemühung, die Mühe, das Streben (körperlich und geiſtig).

Effossion (ĕf fŏsch' ŭn) *s.*, die Ausgrabung.

Effray (ĕf frā') *v. a.*, (*Arch.*) erſchrecken (*Spenser*).

Effrayable (ĕf frā ā b'l) *a.*, (*Arch.*) erſchrecklich, entſetzlich (*Harvey*).

Effrenation (ĕf frė nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zügelloſigkeit, die Effrenation.

Effrontery (ĕf frŭn' tŭr rė) *s.*, die Unverſchämtheit, die Frechheit, die Effronterie, die Dreiſtigkeit.

Effulge (ĕf fŭlj') *v. a.*, ſtrahlen, ausſtrahlen, Strahl ausſtoßend.

Effulge, *v. n.*, hervorſtrahlen, glänzen.

Effulgence (ĕf fŭl' jŭns) *s.*, das Strahlen, das G...zen, der Glanz, der Schimmer. ...rahlen-

Effulgent (ĕf fŭl' jŭnt) *a.*, ſtrahlend, glänzer... werfend, ſchimmernd.

Effulging, *ppr.* d. V. Effulge, *q. v.* ..., Verrauchen,

Effumability (ĕf fėū mā bĭl' ė tė) *s.*, das Verdampfen (*Boyle, n. v. g.*). ausblaſen, aus-

Effume (ĕf fėūm') *v. a.*, (*Ar*... athmen, ausdampfen (*Spen*...rſchwenderiſch, aus-

Effuse (ĕf fėūz') *a.*, (*Arch*... ſchweifend (*n. g.*). ...ßen, verſchütten; *Sh.*

Effuse, *v. a.*, ausgießen, ...rously -d, deren jung- whose maiden blood, thus..., H. VI. I. 5. IV. fräulich Blut ſo grauſam ver... Ausgießen, Vergießen. *Sh.*

Effuse, *s.* (ſt. Effusio... me faint, ſtarker Blutverluſt much - of blood doth... 2. VI. macht mich matt. H. V... ...use, *q. v.*

Effused, *pp.* d. V. Effuse, *q. v.*

Effusing, *ppr*... ...hŭn) *s.*, die Ausgießung, die Ver-

Effusion (ĕf ...ßung; (*bildl.*) der Erguß (der Rede); gießung, die V... freigebige Beſchenkung; (*bibl.*) the -s das Vergoſſene..., die Ausgießung des heiligen Geiſtes. of the holy... fėū' sĭv) *a.*, ausgießend, vergießend, ver-

Effusi...*es.*) the - south warms the wide air, der ſchüttend... Südwind erwärmt die weite Luft (*Thomson*); ſich ver...riſch.

...(ĕft) *adv.*, (*Arch.*) wiederum; bald, gleich, ſchnell (*Chaucer*).

...ft, *s.*, die kleine Eidechſe; die Sumpfeidechſe (Lacerta ...ustris).

Eftest (ĕf' tĕst) *Sh. corr.* ſt. Deftest, *q. v.*, M. D. 4. II.

Eftsithes (ĕft' sīthz) *adv.*, (*Arch.*) oft, öſters.

Eftsoons (ĕft' sūnz) *adv.*, (*Arch.*) bald darauf, ſogleich; manchmal; oft, öfters, oftmals (*Spenser, Chaucer*).

Egad (ė gād') *int.*, wahrhaftig! freilich! allerdings! meiner Treue!

Egal (ė' gŭl) *a.*, (*Arch.*) gleich, ähnlich. *Sh.* Ti. An. 4. IV.

Egally, *adv.* (*Arch.*) *v.* Egal.

Egalness, *s.* (*Arch.*) die Gleichheit.

Eger (ė' gŭr) *s.*, die Springfluth (*v.* Eagre).

Egeran (ė' gŭr rŭn) *s.*, (*Min.*) der Egeran, der gemeine Veſuvian.

Egerminate (ė jŭr' mė nāt) *v. n.*, herausſproſſen, ausſchlagen, aufkeimen; egerminiren (*n. g.*, *v.* Germinate).

Egest (ė jĕst') *v. a.*, au...rfen, von ſich werfen, ausleeren (durch den Stuhlgang)

Egested, *pp.* d. V. E...st, *q. v.*

Egesting, *ppr.* d. V. Egest, *q. v.*

Egestion (ė jĕst' s...ŭn) *s.*, die Ausleerung durch den Stuhlgang, das Ausle...n, der Auswurf.

Egg (ĕg) *s.*, da... ...i; the white of an -, das Eiweiß, the yolk of an -, ...as Eidotter; fried ham and poached -s, auf dem R... gebratene Schinkenſchnitte mit Spiegeleiern; a philo...hical -, eine Art chemiſcher Kolben; *Sh.* will you take... for money? willſt du dich betrügen laſſen? willſt du dir ...he Schmach gefallen laſſen? W. T. 1. II.; thy head is ... full of quarrels as an - is full of meat, dein Kop... ſo voll Zänkereien, wie ein Ei voll Dotter, *Sh.* R. J. 3...; to have -s on the spit, thätig, beſchäftigt ſein.

Eg... *v. a.*, anreizen, hetzen (mit on; *v.* Edge u. Agg).

E...-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Eiervogel (Sterna fu...mosa).

Eggberry (ĕg' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Vogelkirſche (*North.*).

Egg-Cup (-' kŭp) *s.*, der Eierbecher.

Eggeba (ĕg' gė bā) *s.*, *v.* Affa.

Egger-On (ĕg gŭr ŏn') *s.*, der Anhetzer, der Anſtifter.

Eggers (ĕg' gŭrz) *s. pl.*, Leute, welche Schildkröteneier ſuchen.

Eggery, *s.*, *v.* Eyry.

Egg-Feast (-' fēst) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Faſtnacht (*Oxford*).

Egg-Fish (-' fisch) *s.*, die Seeeichel (*v.* Sea-Egg).

Egging-On (ĕg gĭng ŏn') *s.*, das Anreizen, das Anſtiften.

Eggler (ĕg' lŭr) *s.*, der Eierhöker.

Eggment (ĕg' mŭnt) *s.*, das Anhetzen, das Anreizen (*Chaucer, n. g.*).

Egg-Plant (-' plānt) *s.*, (*Bot.*) die Eierpflanze (Solanum melongena).

Egg-Saturday (- săt' ŭr dā) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Faſtnacht.

Egg-Sauce (-' sōrs) *s.*, die Eierſauce.

Egg-Shaped (-' schāpd) *a.*, eiförmig.

Egg-Shell (-' schĕl) *s.*, die Eierſchale.

Egg-Slice (-' slīs) *s.*, die Eierkelle.

Egilopical, *v.* Aegilopical.

Egilops, *v.* Aegilops.

Egis, *v.* Aegis.

Eglandulous (ė glān' dėū lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) drüſenlos, ohne Drüſen.

Eglantine (ĕg' lŭn tīn) *s.*, (*Bot.*) die Eglanterroſe, die wohlriechende wilde Roſe (Rosa eglanteria; auch Rosa rubiginosa); Eglantere (*Chaucer*).

Eglogue, *s.*, *v.* Eclogue.

Eglomerate, *s.*, *v.* Glomerate.

Egma, *s.*, *v.* Enigma.

Egoism / **Egomism** } *s.*, *v.* Egotism.

Egoist, *s.*, *v.* Egotist.

Egoity (ė gō' ė tė) *s.*, die Ichheit, die Perſönlichkeit (*Swift, n. g.*).

Egotism (ė' gō tĭz'm; ĕg' gō tĭz'm) *s.*, der Egoismus, der Selbſtſinn, die Selbſtſucht, die Eigenſucht; Selbſtgefälligkeit.

Egotist (ė' gō tĭst; ĕg' gō tĭst) *s.*, der Egoiſt, der Selbſtling, der Selbſtler, der Selbſtſüchtige, der Eigennützige; der zu viel von ſich ſelbſt Redende.

Egotistic (ė gō tĭs' tĭk) / **Egotistical** (ė gō tĭs' tė k'l) } *a.*, egoiſtiſch, ſelbſtiſch, ichſüchtig, eigengierig.

Egotize (ė' gō tīz; ĕg' gō tīz) *v. n.*, egoiſtiſch ſein, zu viel von ſich ſelbſt reden.

Egra (ė' grā) *s. p.*, die Stadt Eger in Böhmen.

Egregious (ė grė' jė ŭs) *a.*, vortrefflich, ausgezeichnet, erhaben; - exploits, ausgezeichnete Thaten; - prince! erhabener Fürſt! (häufig im ſchlechten Sinne) außerordentlich

Digitized by Google

schlecht, äußerst schlecht, höchst gemein, lasterhaft; an - rascal, ein Erzspitzbube; - murderer, höchst niederträchtiger Mörder, *Sh.* C. 5. V.

Egregiously, *adv.*, *v.* Egregious; you - are mistaken, Sie irren sich gewaltig; they have been - cheated, Sie sind gräßlich betrogen worden.

Egregiousness (è grè' jûs nûs) *s.*, das Außerordentliche, das Ungemeine, die Ungemeinheit.

Egress (è' grès) *s.*, der Ausgang; das Herausgehen; *Sh.* thou shalt have - and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, W. 2. I.; der Ausfluß (eines Wassers); der Ausflug.

Egression (è grèsch' ûn) *s.*, das Ausgehen, das Weggehen; der Ausgang, der Abgang (einer Person); das Ausfließen; -s, Ausbrüche (der Freude).

Egressor (è grès' sûr) *s.*, der Ausgehende.

Egret (è' grèt) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Silberreiher (Ardea alba); der amerikanische Silberreiher (Ardea egretta); (*Bot.*) die Samenkrone, die Haarkrone, der Pappus.

Egrette (è grèt') *s.*, der Federbusch, die Schwungfeder; der Diamantstrauß (oft Aigrette geschrieben).

Egrimony (èg' rè mûn nè) *s.*, *v.* Agrimony; (*Arch.*) die große Sorge, die Kümmerniß.

Egriot (è' grè òt) *s.*, (*Bot.*) die Weichselkirsche (*v.* Agriot).

Egrote (è gròt') *v. n.*, (*Arch.*) sich krank stellen.

Egypt (è' jipt) *s. p.*, Aegypten.

Egyptian (è jip' schûn) *a.*, ägyptisch; (*Bot.*) - bean, die ägyptische Bohne (Frucht des Nelumbos; Nelumbium speciosum); - brown, das aus Mumien bereitete Braun; - frog, die Kröte (*Isle of Wight*); - pebble, der ägyptische Achat; (*Bot.*) - thorn, die ägyptische Acacie (ein großer, astiger Baum mit röthlicher Rinde; Acacia vera).

Egyptian, *s. p.*, der Aegyptier; (*Arch.*) der Zigeuner.

Egytment, *s.*, *v.* Agistment (*South.*).

Eh (à) *int.*, sieh da! ha! wie so! nicht möglich!

Eider (i' dûr) *s.*, (*Ornith.* auch - duck, - drake) die Eiderente, der Eidervogel, die Eidergans (Anas mollissima).

Eider-Down (- -' doun) *s.*, die Eiderdaunen.

Eidograph (i' dò gràf) *s.*, eine von Professor Wallace zu Edinburgh zum richtigeren Abzeichnen von Plänen und Rissen erfundene Maschine.

Eidolon (i dò' lòn) *s.*, das Bild, die Aehnlichkeit, die bildliche Darstellung.

Eidouranion (i dù rà' nò ûn) *s.*, eine bildliche Darstellung des Himmels.

Eigh (à) *int.*, eh! ei! ah!

Eight (àt) *a.*, acht; - and six, acht- und sechssilbig abwechselnde Verse, *Sh.* M. D. 3. I.

Eight *s.*, *v.* Ait; piece of -, das acht Realenstück, der spanische Dollar.

Eighteen (à' tèn) *a.*, achtzehn.

Eighteenth (à' tènth) *a.*, der (die, das) Achtzehnte.

Eightfold (àt' fòld) *a.*, achtfach, achtfältig.

Eighth (àtth) *a.*, der (die, das) Achte.

Eighth, *s.* (*Mus.*) das Achtel.

Eighthly (àt' thlè) *adv.*, achtens, zum Achten.

Eightieth (à' tè èth) *a.*, der (die, das) Achtzigste.

Eightscore (àt' skòr) *a.* u. *s.*, achtmal zwanzig.

Eighttimes (àt' timz) *a.* u. *s.*, achtmal.

Eighty (à' tè) *a.*, achtzig.

Eigne (àn) *a.*, (*Rchtsspr.*) erstgeboren; unveräußerlich (*Bacon*, *n. g.*).

Eild (èld) *s.*, *v.* Eld.

Eilet-Hole (i' lèt hòl) *s.*, das Schnürloch (*North.*).

Eirie (èr' rè) *s.*, *v.* Aerie.

Eisel (è' s'l) *s.*, (*Arch.*) der Essig, die Säure (*Chaucer*).

Eisenrahm (i' z'n ràrm) *s.*, (*Min.*, *dtsch.*) der Eisenrahm; schuppiges Rotheisenerz (the scaly red and brown hematite).

Eisteddfod (i stèd' fòd) *s.*, das Eisteddfod (ein ehemaliges Fest zu Caerwys, in Nordwales, auf welchem die Waleser Barden um den Preis der Dichtkunst und Musik wetteiferten).

Either (è' *th*ûr) *a.* od. *prn.*, Einer, Eine, Eines; entweder der (die, das) Eine oder der (die, das) Andere; Jeder, Jede, Jedes (von Zweien oder Mehreren); - of these masters will answer your purpose, ein Jeder dieser Lehrer wird eurem Zwecke entsprechen; he is stronger than - of you, er ist stärker als irgend Einer von Euch, als ein Jeder von Euch Beiden; *Sh.* they are both in -'s power, sie sind Einer in des Andern Macht, T. 1. II.; will - of you bear me a challenge? will Einer von Euch mir eine Herausforderung hinbringen? *Sh.* T. N. 3. II.; in - case, in beiden Fällen; on - side, auf beiden Seiten; Keiner, Keine, Keines (mit einer vorangegangenen Verneinung). I did not see - of them, ich sah Keinen von ihnen; I don't like - of the books you sent me, ich mag keins der Bücher, welche Sie mir schickten.

Either, *conj.*, entweder, - ... or, entweder ... oder; (mit einer vorangegangenen Verneinung), weder; I did 'not see - him or you, ich sah weder ihn, noch Sie.

Ejaculate (è jàk' èù làt) *v. a.*, auswerfen; aussprützen (*n. g.*); Worte ausstoßen, ausrufen; to - rays, Strahlen auswerfen, schießen (*Blackmore*).

Ejaculated, *pp.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculating, *ppr.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculation (è jàk èù là' schûn) *s.*, das Auswerfen, das Ausspritzen (*n. g.*); das Ausstoßen von Worten, der Ausruf; der Stoßseufzer, das Stoßgebet.

Ejaculatory (è jàk' èù là tûr rè) *a.*, plötzlich auswerfend (*n. g.*); ausstoßend (Worte), aufschreiend; - repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue; - prayers, Stoßgebete; (*Bot.*) ausspritzend, ausstreuend; (*Anat.*) den Samen ausspritzend.

Eject (è jèkt') *v. a.*, auswerfen, ausstoßen; (*Anat.*) ausleeren; (*bildl.*) hinauswerfen, verstoßen, vertreiben, *Sh.* Cor. 3. I.; aus dem Besitze treiben; Einen eines Amtes entsetzen, absetzen; verbannen, verwerfen, these words were -ed out of the english tongue, diese Worte wurden aus der englischen Sprache verbannt.

Ejected, *pp.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejecting, *ppr.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejection (è jèk' schûn) *s.*, das Auswerfen, das Ausstoßen, die Ausstoßung; (*Med.*) die Ausleerung (durch den Stuhlgang, das Erbrechen, das Schwitzen ꝛc.); (*bildl.*) die Absetzung (vom Amte); die Vertreibung aus dem Besitze (gesetzmäßig oder durch Gewalt); die Verwerfung.

Ejectment (è jèkt' mûnt) *s.*, die Vertreibung, die Verstoßung; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Aussetzung; a writ of -, ein gerichtlicher Befehl, wodurch Jemand aus seinem unbeweglichen Besitzthume vertrieben wird.

Ejector (è jèk' tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der einen Andern aus seinem unbeweglichen Besitzthum treibt (*Blackstone*).

Ejulation (èd jèù là' schûn) *s.*, das Wehklagen, das Geheul, das Geschrei, der jammervolle Ausruf.

Eke (èk) *adv.* u. *conj.*, (*Arch.*) gleichfalls; auch, noch; sogar, selbst.

Eke, *s.* (*Arch.*) die Vermehrung, die Vergrößerung.

Eke, *v. a.*, vermehren, vergrößern (*Spenser*); verlängern, (*bildl.*) in die Länge ziehen (häufig mit out), to - out the time, die Zeitverlängerung, *Sh.* S. 3. II.; and - out our performance, und unsere Darstellung ergänzen, *Sh.* H. 5. III. (Chor.); to - out a piece of cloth, ein Stück Tuch durch ein Ansetzstück (eking piece) verlängern, anstücken; all -s, Alles hilft, es ist Alles zu gebrauchen.

Ekebergit (èk è bûr' git) *s.*, (*Min.*) der Ekebergit, der Warnerit.

Eked (èkd) *pp.* d. V. Eke, *q. v.*

Ekiel, *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Ezekiel, *q. v.*

Eking (è' king) *ppr.* d. V. Eke, *q. v.*

Efflux, *v. n.* (*Arch.*) ausfließen, verfließen.

Effluxion (ĕf flŭk'schŭn) *s.*, der Ausfluß, die Ausfließung, die Effluxion.

Effodient (ĕf fō' dē ŭnt) *a.*, grabend.

Efforce (ĕf fōrs') *v. a.*, (*Arch.*) mit Gewalt hineinzwingen, durchbrechen (*Spenser*, *w. g.*); Gewalt anthun; nothzüchtigen (*Spenser*); verstärken (von der Stimme; *Spenser*).

Efform (ĕf fōrm') *v. a.*, bilden, gestalten (*n. g.*).

Efformation (ĕf fōr má'schŭn) *s.*, das Bilden, das Formen, das Gestalten; die Gestaltung (*n. g.*, *v.* Formation).

Effort (ĕf' fŭrt) *s.*, die Anstrengung, die Bemühung, die Mühe, das Streben (körperlich und geistig).

Effossion (ĕf fōsch' ŭn) *s.*, die Ausgrabung.

Effray (ĕf frá') *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*).

Effrayable (ĕf frá á b'l) *a.*, (*Arch.*) erschrecklich, entsetzlich (*Harvey*).

Effrenation (ĕf frē ná'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zügellosigkeit, die Effrenation.

Effrontery (ĕf frŭn' tŭr rē) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, die Effronterie, die Dreistigkeit.

Effulge (ĕf fŭlj') *v. a.*, strahlen, ausstrahlen, Strahl ausstoßend.

Effulge, *v. n.*, hervorstrahlen, glänzen.

Effulgence (ĕf fŭl' jŭns) *s.*, das Strahlen, das Glänzen, der Glanz, der Schimmer.

Effulgent (ĕf fŭl'jŭnt) *a.*, strahlend, glänzend strahlenwerfend, schimmernd.

Effulging, *ppr.* d. V. Effulge, *q. v.*

Effumability (ĕf féū má bĭl' ē tē) *s.*, das Verrauchen, das Verdampfen (*Boyle*, *n. v. g.*).

Effume (ĕf féūm') *v. a.*, (*Arch.*) ausblasen, ausathmen, ausdampfen (*Spenser*).

Effuse (ĕf féūz') *a.*, (*Arch.*) verschwenderisch, ausschweifend (*n. g.*).

Effuse, *v. a.*, ausgießen, vergießen, verschütten; *Sh.* whose maiden blood, thus rigorously -d, deren jungfräulich Blut so grausam vergossen. H. VI. I. 5. IV.

Effuse, *s.* (st. Effusion) das Ausgießen, Vergießen. *Sh.* much - of blood doth make me faint, starker Blutverlust macht mich matt. H. VI. III. 2. VI.

Effused, *pp.* d. V. Effuse, *q. v.*

Effusing, *ppr.* d. V. Effuse, *q. v.*

Effusion (ĕf féū' zhŭn) *s.*, die Ausgießung, die Vergießung, die Verschüttung; (*bildl.*) der Erguß (der Rede); das Vergossene, die freigebige Beschenkung; (*bibl.*) the -s of the holy spirit, die Ausgießung des heiligen Geistes.

Effusive (ĕf féū' sĭv) *a.*, ausgießend, vergießend, verschüttend; (*Poes.*) the - south warms the wide air, der sich verbreitende Südwind erwärmt die weite Luft (*Thomson*); verschwenderisch.

Eft (ĕft) *adv.*, (*Arch.*) wiederum; bald, gleich, schnell (*Chaucer*).

Eft, *s.*, die kleine Eidechse; die Sumpfeidechse (Lacerta palustris).

Eftest (ĕf' tēst) *Sh. corr.* st. Deftest, *q. v.*, M. D. 4. II.

Eftsithes (ĕft' sīthz) *adv.*, (*Arch.*) oft, öfters.

Eftsoons (ĕft' sūnz) *adv.*, (*Arch.*) bald darauf, sogleich; manchmal; oft, öfters, oftmals (*Spenser*, *Chaucer*).

Egad (ē gād') *int.*, wahrhaftig! freilich! allerdings! meiner Treue!

Egal (ē' gŭl) *a.*, (*Arch.*) gleich, ähnlich, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

Egally, *adv.* (*Arch.*) *v.* Egal.

Egalness, *s.* (*Arch.*) die Gleichheit.

Eger (ē' gŭr) *s.*, die Springfluth (*v.* Eagre).

Egeran (ē' gŭr rŭn) *s.*, (*Min.*) der Egeran, der gemeine Vesuvian.

Egerminate (ē jŭr' mē nát) *v. n.*, heraussprossen, ausschlagen, aufkeimen; egerminiren (*n. g.*, *v.* Germinate).

Egest (ē jēst') *v. a.*, auswerfen, von sich werfen, ausleeren (durch den Stuhlgang).

Egested, *pp.* d. V. Egest, *q. v.*

Egesting, *ppr.* d. V. Egest, *q. v.*

Egestion (ē jēst' schŭn) *s.*, die Ausleerung durch den Stuhlgang, das Ausleeren, der Auswurf.

Egg (ĕg) *s.*, das Ei; the white of an -, das Eiweiß, the yolk of an -, das Eidotter; fried ham and poached -s, auf dem Rost gebratene Schinkenschnitte mit Spiegeleiern; a philosophical -, eine Art chemischer Kolben; *Sh.* will you take -s for money? willst du dich betrügen lassen? willst du dir solche Schmach gefallen lassen? W. T. 1. II.; thy head is as full of quarrels as an - is full of meat, dein Kopf ist so voll Zänkereien, wie ein Ei voll Dotter. *Sh.* R. J. 3. I.; to have -s on the spit, thätig, beschäftigt sein.

Egg, *v. a.*, anreizen, hetzen (mit on; *v.* Edge u. Agg).

Egg-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Eiervogel (Sterna fuliginosa).

Eggberry (ĕg' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Vogelkirsche (*North.*).

Egg-Cup (-' kŭp) *s.*, der Eierbecher.

Eggeba (ĕg' gē bā) *s.*, *v.* Affa.

Egger-On (ĕg gŭr ōn') *s.*, der Anhetzer, der Anstifter.

Eggers (ĕg' gŭrz) *s. pl.*, Leute, welche Schildkröteneier suchen.

Eggery, *s.*, *v.* Eyry.

Egg-Feast (-' fēst) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Fastnacht (*Oxford*).

Egg-Fish (-' fisch) *s.*, die Seeeichel (*v.* Sea-Egg).

Egging-On (ĕg gĭng ōn') *s.*, das Anreizen, das Anstiften.

Eggler (ĕg' lŭr) *s.*, der Eierhöker.

Eggment (ĕg' mŭnt) *s.*, das Anhetzen, das Anreizen (*Chaucer*, *n. g.*).

Egg-Plant (-' plānt) *s.*, (*Bot.*) die Eierpflanze (Solanum melongena).

Egg-Saturday (- sāt' ŭr dá) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Fastnacht.

Egg-Sauce (-' sōrs) *s.*, die Eiersauce.

Egg-Shaped (-' schápd) *a.*, eiförmig.

Egg-Shell (-' schĕl) *s.*, die Eierschale.

Egg-Slice (-' slīs) *s.*, die Eierkelle.

Egilopical, *v.* Aegilopical.

Egilops, *v.* Aegilops.

Egis, *v.* Aegis.

Eglandulous (ē glăn' déū lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) drüsenlos, ohne Drüsen.

Eglantine (ĕg' lŭn tīn) *s.*, (*Bot.*) die Eglanterrose, die wohlriechende wilde Rose (Rosa eglanteria; auch Rosa rubiginosa); Eglantere (*Chaucer*).

Eglogue, *s.*, *v.* Eclogue.

Eglomerate, *s.*, *v.* Glomerate.

Egma, *s.*, *v.* Enigma.

Egoism }
Egomism } *s.*, *v.* Egotism.

Egoist, *s.*, *v.* Egotist.

Egoity (ē gō' ē tē) *s.*, die Ichheit, die Persönlichkeit (*Swift*, *n. g.*).

Egotism (ē' gō tĭz'm; ĕg' gō tĭz'm) *s.*, der Egoismus, der Selbstsinn, die Selbstsucht, die Eigensucht; Selbstgefälligkeit.

Egotist (ē' gō tĭst; ĕg' gō tĭst) *s.*, der Egoist, der Selbstling, der Selbstler, der Selbstsüchtige, der Eigennützige; der zu viel von sich selbst Redende.

Egotistic } ē gō tĭs' tĭk }
Egotistical } ē gō tĭs' tē k'l } *a.*, egoistisch, selbstisch, selbstsüchtig, eigengierig.

Egotize (ē' gō tīz; ĕg' gō tīz) *v. n.*, egoistisch sein; zu viel von sich selbst reden.

Egra (ē' grā) *s. p.*, die Stadt Eger in Böhmen.

Egregious (ē grē' jē ŭs) *a.*, vortrefflich, ausgezeichnet, erhaben; - exploits, ausgezeichnete Thaten; - prince! erhabener Fürst! (häufig im schlechten Sinne) außerordentlich

schlecht, äußerst schlecht, höchst gemein, lasterhaft; an - rascal, ein Erzspitzbube; - murderer, höchst niederträchtiger Mörder, *Sh.* C. 5. V.

Egregiously, *adv.*, v. Egregious; you - are mistaken, Sie irren sich gewaltig; they have been - cheated, Sie sind gräßlich betrogen worden.

Egregiousness (*é grè' jŭs nĕs*) *s.*, das Außerordentliche, das Ungemeine, die Ungemeinheit.

Egress (*è' grĕs*) *s.*, der Ausgang; das Herausgehen; *Sh.* thou shalt have - and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, W. 2. I.; der Ausfluß (eines Wassers); der Ausflug.

Egression (*é grĕsch' ŭn*) *s.*, das Ausgehen, das Weggehen; der Ausgang, der Abgang (einer Person); das Ausfließen; -s, Ausbrüche (der Freude).

Egressor (*é grĕs' sŭr*) *s.*, der Ausgehende.

Egret (*è' grĕt*) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Silberreiher (Ardea alba); der amerikanische Silberreiher (Ardea egretta); (*Bot.*) die Samenkrone, die Haarkrone, der Pappus.

Egrette (*é grĕt'*) *s.*, der Federbusch, die Schwungfeder; der Diamantstrauß (oft Aigrette geschrieben).

Egrimony (*ĕg' rè mŭn nè*) *s.*, *v.* Agrimony; (*Arch.*) die große Sorge, die Kümmerniß.

Egriot (*è' grè ŏt*) *s.*, (*Bot.*) die Weichselkirsche (*v.* Agriot).

Egrote (*è grōt'*) *v. n.*, (*Arch.*) sich krank stellen.

Egypt (*è' jĭpt*) *s. p.*, Aegypten.

Egyptian (*é jĭp' schŭn*) *a.*, ägyptisch; (*Bot.*) - bean, die ägyptische Bohne (Frucht des Nelumbos; Nelumbium speciosum); - brown, das aus Mumien bereitete Braun; - frog, die Kröte (*Isle of Wight*); - pebble, der ägyptische Achat; (*Bot.*) - thorn, die ägyptische Acacie (ein großer, astiger Baum mit röthlicher Rinde; Acacia vera).

Egyptian, *s. p.*, der Aegyptier; (*Arch.*) der Zigeuner.

Egytment, *s.*, *v.* Agistment (*South.*).

Eh (*à*) *int.*, sieh da! ha! wie so! nicht möglich!

Eider (*ì' dŭr*) *s.*, (*Ornith.* auch - duck, - drake) die Eiderente, der Eidervogel, die Eidergans (Anas mollissima).

Eider-Down (- -' doun) *s.*, die Eiderdaunen.

Eidograph (*ì' dò grăf*) *s.*, eine von Professor Wallace zu Edinburgh zum richtigeren Abzeichnen von Plänen und Rissen erfundene Maschine.

Eidolon (*ì dò' lŏn*) *s.*, das Bild, die Aehnlichkeit, die bildliche Darstellung.

Eidouranion (*ì dŭ rà' nè ŏn*) *s.*, eine bildliche Darstellung des Himmels.

Eigh (*à*) *int.*, eh! ei! ah!

Eight (*àt*) *a.*, acht; - and six, acht- und sechssilbig abwechselnde Verse, *Sh.* M. D. 3. I.

Eight *s.*, *v.* Ait; piece of -, das acht Realenstück, der spanische Dollar.

Eighteen (*à' tén*) *a.*, achtzehn.

Eighteenth (*à' ténth*) *a.*, der (die, das) Achtzehnte.

Eightfold (*àt' fōld*) *a.*, achtfach, achtfältig.

Eighth (*àtth*) *a.*, der (die, das) Achte.

Eighth, *s.* (*Mus.*) das Achtel.

Eighthly (*àt' thlè*) *adv.*, achtens, zum Achten.

Eightieth (*à' tè ĕth*) *a.*, der (die, das) Achtzigste.

Eightscore (*àt' skōr*) *a.* u. *s.*, achtmal zwanzig.

Eighttimes (*àt' tìmz*) *a.* u. *s.*, achtmal.

Eighty (*à' tè*) *a.*, achtzig.

Eigne (*àn*) *a.*, (*Rchtsspr.*) erstgeboren; unveräußerlich (*Bacon*, *n. g.*).

Eild (*éld*) *s.*, *v.* Eld.

Eilet-Hole (*ì' lĕt hōl*) *s.*, das Schnürloch (*North.*).

Eirie (*è' rè*) *s.*, *v.* Aerie.

Eisel (*è' s'l*) *s.*, (*Arch.*) der Essig, die Säure (*Chaucer*).

Eisenrahm (*ì' z'n rärm*) *s.*, (*Min.*, *dtsch.*) der Eisenrahm; schuppiges Rotheisenerz; (the scaly red and brown hematite).

Eisteddfod (*ì stĕd' fŏd*) *s.*, das Eisteddfod (ein ehemaliges Fest zu Caerwys, in Nordwales, auf welchem die Waleser Barden um den Preis der Dichtkunst und Musik wetteiferten).

Either (*è' thŭr*) *a.* od. *prn.*, Einer, Eine, Eines; entweder der (die, das) Eine oder der (die, das) Andere; Jeder, Jede, Jedes (von Zweien oder Mehreren); - of these masters will answer your purpose, ein Jeder dieser Lehrer wird eurem Zwecke entsprechen; he is stronger than - of you, er ist stärker als irgend Einer von Euch, als ein Jeder von Euch Beiden; *Sh.* they are both in -'s power, sie sind Einer in des Andern Macht, T. 1. II.; will - of you bear me a challenge? will Einer von Euch mir eine Herausforderung hinbringen? *Sh.* T. N. 3. II.; in - case, in beiden Fällen; on - side, auf beiden Seiten; Keiner, Keine, Keines (mit einer vorangegangenen Verneinung), I did not see - of them, ich sah Keinen von ihnen; I don't like - of the books you sent me, ich mag keins der Bücher, welche Sie mir schickten.

Either, *conj.*, entweder, - . . . or, entweder . . . oder; (mit einer vorangegangenen Verneinung), weder; I did not see - him or you, ich sah weder ihn, noch Sie.

Ejaculate (*é jăk' ù làt*) *v. a.*, auswerfen; aussprützen (*n. g.*); Worte ausstoßen, ausrufen; to - rays, Strahlen auswerfen, schießen (*Blackmore*).

Ejaculated, *pp.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculating, *ppr.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculation (*é jăk ù là' schŭn*) *s.*, das Auswerfen, das Ausspritzen (*n. g.*); das Ausstoßen von Worten, der Ausruf; der Stoßseufzer, das Stoßgebet.

Ejaculatory (*é jăk' ù là tŭr rè*) *a.*, plötzlich auswerfend (*n. g.*); ausstoßend (Worte), aufschreiend; - repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue; - prayers, Stoßgebete; (*Bot.*) ausspritzend, ausstreuend; (*Anat.*) den Samen ausspritzend.

Eject (*é jĕkt'*) *v. a.*, auswerfen, ausstoßen; (*Anat.*) ausleeren; (*bildl.*) hinauswerfen, verstoßen, vertreiben, *Sh.* Cor. 3. I.; aus dem Besitze treiben; Einen eines Amtes entsetzen, absetzen; verbannen, verwerfen, these words were -ed out of the english tongue, diese Worte wurden aus der englischen Sprache verbannt.

Ejected, *pp.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejecting, *ppr.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejection (*é jĕk' schŭn*) *s.*, das Auswerfen, das Ausstoßen, die Ausstoßung; (*Med.*) die Ausleerung (durch den Stuhlgang, das Erbrechen, das Schwitzen rc.); (*bildl.*) die Absetzung (vom Amte); die Vertreibung aus dem Besitze (gesetzmäßig oder durch Gewalt); die Verwerfung.

Ejectment (*é jĕkt' mĕnt*) *s.*, die Vertreibung, die Verstoßung; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Aussetzung; a writ of -, ein gerichtlicher Befehl, wodurch Jemand aus seinem unbeweglichen Besitzthume vertrieben wird.

Ejector (*é jĕk' tŭr*) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der einen Andern aus seinem unbeweglichen Besitzthum treibt (*Blackstone*).

Ejulation (*ĕd jŭ là' schŭn*) *s.*, das Wehklagen, das Geheul, das Geschrei, der jammervolle Ausruf.

Eke (*ék*) *adv.* u. *conj.*, (*Arch.*) gleichfalls; auch, noch; sogar, selbst.

Eke, *s.* (*Arch.*) die Vermehrung, die Vergrößerung.

Eke, *v. a.*, vermehren, vergrößern (*Spenser*); verlängern, (*bildl.*) in die Länge ziehen (häufig mit out), to - out the time, die Zeitverlängerung, *Sh.* S. 3. II.; and - out our performance, und unsere Darstellung ergänzen, *Sh.* H. 5. III. (Chor.); to - out a piece of cloth, ein Stück Tuch durch ein Ansetzstück (eking piece) verlängern, anstücken; all -s, Alles hilft, es ist Alles zu gebrauchen.

Ekebergit (*ék é bŭr' gĭt*) *s.*, (*Min.*) der Ekebergit, der Warnerit.

Eked (*ékd*) *pp.* d. V. Eke, *q. v.*

Ekiel, *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Ezekiel, *q. v.*

Eking (*è' kĭng*) *ppr.* d. V. Eke, *q. v.*

Eking, *s.*, das Vermehren, das Vergrößern, die Vergrößerung.

Eking-Piece (é' kĭng pés) *s.*, der Ansatz, das Ansetzstück, das Verlängerungsstück (der Zimmerleute).

Elaborate (é lăb' ó rĕt) *a.*, sorgsam, mit großer Mühe ausgearbeitet; mit Genauigkeit ausgeführt; gekünstelt.

Elaborate, *v. a.*, sorgsam, mit großer Mühe, mit großem Fleiße ausarbeiten; (*Poes.*) to - a sigh, einen Seufzer herauspressen (*Young*); verfeinern, the heat of the sun -s the juices of plants, die Hitze der Sonne verfeinert der Pflanzen Saft.

Elaborated, *pp.* d. V. Elaborate, *q. v.*

Elaborately, *adv.*, v. Elaborate, *a.*

Elaborateness (é lăb' ó rĕt nĕs) *s.*, die sorgfältige Ausarbeitung.

Elaborating, *ppr.* d. V. Elaborate, *q. v.*

Elaboration (é lăb ó rá' schŭn) *s.*, die sorgfältige Ausarbeitung; die Verfeinerung, die Vervollkommnung.

Elaborator (é lăb' ó rá tŏr) *s.*, der Ausarbeiter.

Elaboratory, *s.*, v. d. ü. Laboratory.

Elaeagnus (é lé ăg' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Oleaster (v. Oleaster; Dutch-Myrtle).

Elaeis (é lé' ĭs) *s.*, die Oelpalme (v. Oil-Palm).

Elaidate (é lá' dát) *s.*, (*Chem.*) elaidinsaures Salz.

Elaidic-Acid (é lá' dĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Elaidinsäure.

Elaidine (é lá' dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Elaidin (eine feste, fette, weiße, leicht lösliche Substanz).

Elain / **Elaine** (é lán') *s.*, (*Chem.*) das Elain, Ohlain, der Oelstoff (der bei niederer Temperatur flüssig bleibende Theil aller Fettarten).

Elaldehyde (é lăl' dé hĭd) *s.*, (*Chem.*) das Elaldehyd (die Substanz, welche sich bei längerem Stehen des Aldehyds in einer Temperatur von 0 Grad bildet).

Elamping (é lăm' pĭng) *a.*, glänzend, scheinend, erhellend (*n. g.*).

Elance (é lăns') *v. a.*, auswerfen, schleudern, schießen (einen Pfeil); (*Poes.*) - thy thoughts, erhebe deine Gedanken (*Young*).

Eland (é' lănd) *s.*, (*Säugeth.*) der Elen, der Elk (Cervus canadensis); die berberische Kuh, der Hirschochs (Antilope bubalis).

Elaoidic-Acid (é lá ŏd' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Elainsäure, Oleinsäure, Oelsäure.

Elaolite (é lá' ó lĭt) *s.*, (*Min.*) der Elaolith, der Oelstein, der Fettstein (ein grüner Stein aus dem Thongeschlecht).

Elapidation (é lăp ó dá' schŭn) *s.*, das Wegräumen von Steinen (*n. g.*).

Elapse (é lăps') *v. n.*, verfließen, verstreichen, vergehen (von der Zeit).

Elapsed, *pp.* d. V. Elapse, *q. v.*

Elapsing, *ppr.* d. V. Elapse, *q. v.*

Elaqueate (é lăk' wé át) *v. a.*, auseinanderwickeln.

Elastic (é lăs' tĭk) / **Elastical** (é lăs' té k'l) *a.*, elastisch, schnellkräftig, schnellend, federkräftig, federschwingig; - bottles, Flaschen von Federharz; (*Geom.*) - curve, die Kettenlinie; (*Min.*) - mineral pitch, v. Elaterite.

Elastically, *adv.*, v. Elastic.

Elasticity (é lăs tĭs' sé té) *s.*, die Elasticität, die Schnellkraft, die Federkraft, die Spannkraft, die Schwingkraft, die Springkraft, die Prallkraft.

Elate (é lát') *a.*, aufgeblasen, übermüthig, stolz (hauptsächlich in der Poesie).

Elate, *s.*, die Tanne, die Föhre, die Elate.

Elate, *v. a.*, aufblähen, aufblasen, übermüthig, stolz machen; (*Poes.*) erheben (**Thomson**, *ungew.*).

Elated (é lá' tĭd) *pp.* d. V. Elate, *q. v.*; - at, über; - with, von.

Elatedly, *adv.*, hochmüthig, übermüthig, stolz, aufgeblasen, aufgebläht.

Elater (é lá' tŭr) *s.*, der (zum Hochmuth oder Stolz) Verführende, das Verführende; (*Entom.* ĕl' lá tŭr) der Springkäfer, der Schnellkäfer (auch Skipper).

Elaterine (é lăt' ŭr rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Elaterin (ein in der Eselsgurke vorkommender vegetabilischer Stoff).

Elaterite (é lá' tŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) das Elaterit, elastisches Erdpech (Elastic mineral pitch).

Elaterium (é lá tér' ré ŭm) *s.*, (*med. Term.*) das Elaterium (der eingedickte Saft der Früchte der Schnell- oder Eselsgurke, ein heftig wirkendes Abführungsmittel); (*bot. Term.*) die Knopfkapsel.

Elaters (ĕl' lá tŭrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Springfäden, Schneller, Schleuderer (elastische, gedrehte Fäden, mittelst welcher der Samen mancher Pflanzen fortgeschnellt wird).

Elatery (ĕl' á tŭr ré) *s.*, die Elasticität der Luft (*w. g.*).

Elatin (ĕl' á tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Elaterin (ein in der Schnell- oder Eselsgurke vorkommender vegetabilischer Stoff, welcher brechenerregend und purgirend wirkt).

Elatine (é lá' tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Tännel (Water-Pepper; Water-Wort).

Elating, *ppr.* d. V. Elate, *q. v.*

Elation (é lá' schŭn) *s.*, die Aufblähung, die Aufgeblasenheit, der Uebermuth, der Hochmuth, der Stolz; das Hinaustragen der Todten zur Begräbnißstätte.

Elb / **Elbe** (ĕlb) *s. p.*, der Fluß Elbe.

Elbow (ĕl' bó) *s.*, der Elbogen; die Krümme, der Bug, die Biegung, die Ecke; an - of land, eine Erdzunge, Landzunge; to be at a person's -, Einem bei der Hand, in der Nähe sein, *Sh.* M. N. 3. III., S. 2. II., O. 5. I.; your coat is out at -s, der Elbogen guckt Ihnen zum Rocke heraus; (*bildl.*) to be out at -, zu Grunde gerichtet sein, vernichtet sein; *Sh.* he's out at -, seine Weisheit ist zu Ende; er ist gänzlich verblüfft; das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, M. M. 2. I.; (*vulg.*) to shake the -, würfeln; (*S.-A.*) an - in the hawse, ein Betingsschlag.

Elbow, *v. a.*, mit dem Elbogen sich einen Weg bahnen, stoßen, wegschieben; to - one's way through a crowd, sich durch einen Haufen hindurchdrängen; to - out, verdrängen, hinausstoßen; (*bildl.*) überwältigen, *Sh.* a sovereign shame so -s him, eine mächtige Beschämung überwältigt ihn, K. L. 4. III.

Elbow, *v. n.*, in Ecken oder Winkeln hervorstehen, eine Krümme machen; (*bildl.*) sich streiten, zanken, streitsüchtig sein.

Elbow-Chair (-'- tschár) *s.*, der Lehnstuhl, der Armstuhl.

Elbowed, *pp.* d. V. Elbow, *q. v.*

Elbow-Grease (-'- grés) *s.*, (*vulg.*) die Anstrengung bei schwerer Arbeit, der dabei verlorne Schweiß.

Elbowing, *ppr.* d. V. Elbow, *q. v.*

Elbow-Room (-'- rŭm) *s.*, (*bildl.*) der Spielraum, die völlige Freiheit, sich bewegen zu können, *Sh.* now my soul hath -, nun hat meine Seele Spielraum, K. J. 5. VII.

Elbow-Shaker (-' - schá kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Würfelspieler, der Spieler von Profession.

Elcaja (ĕl ká' já) *s.*, (*Bot.*) die arabische Benennung des Becherbaums (Trichilia emetica).

Elcesaites (ĕl sĕs sá' téz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Elcesaiten, Sampsäer, Schamsäer.

Eld (ĕld) *s.*, (*Arch.*) das hohe Alter, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; die alten Leute, *Sh.* M. M. 3. I.; Elde, *v. a.*, alt machen; *v. n.*, alt werden (*Chaucer*).

Elder (ĕl' dŭr) *a.*, (*comp.* von Old) älter; (*bildl.*) in - years, in späteren Jahren; *Sh.* - days, spätere Zeiten, R. II. 2. III., 5. III. (*n. g.*); (*Kartensp.*) the - hand, die Hinterhand.

Elder, *s.*, der Aeltere, der Aelteste; (*Mil.*) der Senior; my -s, Leute, welche älter sind, als ich, *Sh.* T. S. 2. I.; the elders, die Alten, die Altvordern, die Vorfahren; (*Krchg.*) die Kirchen-Aeltesten.

Elder, *s.* (*prov.*) das Euter.

Elder, *s.* (*Bot.*) der Holunder, der Flieder, der Holder (Sambucus).

Elderberry (ĕl' dŭr bĕr rė) *s.*, die Holunderbeere.

Elderly (ĕl' dŭr lė) *a.*, ältlich.

Eldern (ĕl' dŭrn) *s.*, (st. Elder) der Holunder (*East.*).

Eldership (ĕl' dŭr schĭp) *s.*, die Erstgeburt, das Vorrecht des Aeltern; das Amt eines Kirchenältesten; der geistliche Senat, die Kirchenregierung durch Aelteste.

Elder-Syrup (-'- sĭr rŭp) *s.*, das Fliedermuß, der Holundersaft (der eingedickte Saft der Beeren des gemeinen Holunders).

Elder-Tree (-'- trė) *s.*, (*Bot.*) der Holunderbaum.

Elder-Vinegar (-' - vĭn ė gŭr) *s.*, der Holunderessig.

Eldest (ĕl' dĭst) *a.*, (*sup.* von Old) der Aelteste (von Personen; von Sachen meistens Oldest); the - hand at play, der Ausspieler (beim Kartenspiel).

Elding (ĕl' dĭng) *s.*, (*prov.*) das Brennholz, das Reisholz.

Eleanor (ĕl' ė nŭr; ĕl' ė å nŭr) *s. p.*, Eleonore.

Eleatic (ė lė ăt' ĭk) *a.*, eleatisch; the - school, - philosophy, die eleatische Schule (eine griechische Philosophenschule).

Elicampane (ĕl ė kăm pān') *s.*, (*Bot.*) der Alant (Inula helenium); die Helenie, die Fieberstreppe (Helenium).

Elect (ė lĕkt') *a.*, gewählt, ausgewählt; (*Theol.*) auserwählt, auserlesen; the -, die Auserwählten, die Auserlesenen; designirt (in welchem Sinne es meistens nach dem Hauptwort steht, z. B. the bishop -, the emperor - etc., der designirte Bischof, Kaiser rc.).

Elect, *v. a.*, wählen, auswählen (aus zweien oder mehreren Sachen oder Personen); erwählen, wählen (zu einem Amte); (*Theol.*) auserwählen; wählen, vorziehen.

Electant (ė lĕk' tănt) *s.*, der Wähler, der Wahlberechtigte (*n. g.*).

Electary, *s.*, *v.* Electuary.

Elected, *pp.* d. V. Elect, *q. v.*

Electing, *ppr.* d. V. Elect, *q. v.*

Election (ė lĕk' schŭn) *s.*, die Wahl, das Wählen; die Erwählung; das Wahlrecht (auch Right of -); der Wahltag; (*Theol.*) die Gnadenwahl (- of grace, *Röm.* 11.); die Auserwählten (*Röm.* 11. VII.); it is at your - to accept or refuse, es steht Ihnen frei, anzunehmen oder zu verweigern (*n. v. g.*).

Electioneer (ė lĕk schŭn nėr') *v. n.*, Stimmen werben zum Behuf einer Wahl.

Electioneerer (ė lĕk schŭn nėr' rŭr) *s.*, der Stimmenwerber, der Stimmensammler.

Electioneering (ė lĕk schŭn nėr' rĭng) *ppr.* d. V. Electioneer, *q. v.*; *a.*, - friend, der Freund, der bei der Wahl behülflich gewesen ist, durch Stimmenwerbung sowohl, als durch Abgabe seiner eignen Stimme; - intrigues, Wahlintriguen, Wahlumtriebe (in diesem letzten Sinne auch allein als Substant. gebr.).

Elective (ė lĕk' tĭv) *a.*, wählend, was durch Wahl geschieht (dem Hereditary, erblich, entgegengesetzt), z. B. an - office, ein Wahlamt; an - kingdom (- government), ein Wahlreich; die Wahl betreffend, - franchise, das Wahlrecht; (*Chem.*) - attraction (- affinity), die Wahlverwandtschaft.

Electively (ė lĕk' tĭv lė) *adv.*, durch Wahl.

Elector (ė lĕk' tŭr) *s.*, der Wähler, der Wahlmann, der Wahlherr; der Kurfürst, the - of Hessia, der Kurfürst von Hessen.

Electoral (ė lĕk' tŭr rŭl) *a.*, sich auf eine Wahl beziehend; - committee, der Wählerausschuß; kurfürstlich, - wool (auch Electorals), die Electoral- (sächsische) Wolle.

Electorality (ė lĕk tō răl' ė tė) *s.*, *v.* Electorate.

Electorate (ė lĕk' tŭr rāt) *s.*, die Kurwürde; das Kurfürstenthum.

Electorship (ė lĕk' tŭr schĭp) *s.*, die Kurwürde.

Electre (ė lĕk' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bernstein; das vermischte Metall (*Bacon*).

Electress / **Electoress** (ė lĕk' trĕs) *s.*, die Kurfürstin.

Electric (ė lĕk' trĭk) *s.*, (*Phys.*) der electrische Körper, die electrische Substanz.

Electric (ė lĕk' trĭk) / **Electrical** (ė lĕk' trė k'l) *a.*, electrisch, blitzstoffhaltig; (*Phys.*) - battery, die galvanische Batterie; (*Ichth.*) - eel, der Zitteraal (Gymnotus electricus); - chain, die Ladekette; - fluid, der Blitzstoff; (*Phys.*) - jar, die Ladungsflasche; - machine, die Elektrisirmaschine; (*Ichth.*) - ray, der Zitterroche (Raja torpedo); - telegraph, der electrische Telegraph.

Electrically, *adv.*, electrisch.

Electrician (ė lĕk trĭsch' ăn) *s.*, der Electricitätskundige, Einer, der in der Electricität erfahren ist.

Electricity (ė lĕk trĭs' sė tė) *s.*, die Electricität.

Electrifiable (ė lĕk trė fī' å b'l) *a.*, electricirbar.

Electrification (ė lĕk trĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Electrisirung, das Electrisiren.

Electrified (ė lĕk' trė fīd) *pp.* d. V. Electrify, *q. v.*

Electrify (ė lĕk' trė fī) *v. a.*, electrisiren; (*bildl.*) beleben, begeistern.

Electrify, *v. n.*, electrisch werden.

Electrifying, *ppr.* d. V. Electrify, *q. v.*

Electrization (ė lĕk trė zā' schŭn) *s.*, *v.* Electrification.

Electrize (ė lĕk' trīz) *v. a.*, *v.* Electrify.

Electro-Chemical (ė lĕk' trō kĭm' ė k'l) *a.*, (*Phys.*) electrochemisch.

Electro-Chemistry (- -' - kĭm' ĭs trė) *s.*, (*Phys.*) die Electrochemie.

Electrode (ė lĕk' trōd) *s.*, (*Phys.*) die Electrode, der Weg der Electricität.

Electro-Dynamics (- -' - dė năm' ĭks) *s.*, (*Phys.*) die Electrodynamik (die Lehre von den Gesetzen der Electricität im Zustande der Bewegung).

Electro-Galvanic-Deposit (- -'- găl văn' ĭk dė pŏz' ĭt) *s.*, (*Chem.*) der electrogalvanische Niederschlag.

Electro-Galvanic-Gilding (- -' - - -'- gĭl' dĭng) *s.*, die electrogalvanische Vergoldung.

Electrography (ė lĕk' trō grăf fė) *s.*, die Galvanographie, die Galvanoplastik, die Galvanokaustik.

Electrolysis (ė lĕk trō lī' sĭs) *s.*, (*Chem.*) die Electrolysirung (chemische Zersetzung durch Electricität).

Electrolyte (ė lĕk' trō līt) *s.*, (*Chem.*) ein Körper, welcher durch Electricität zersetzt werden kann.

Electro-Magnetic (- -' - măg nĕt' ĭk) *a.*, electromagnetisch.

Electro-Magnetism (- -'- măg' nė tĭzm) *s.*, der Electromagnetismus.

Electro-Metallurgic (- -'- mĕt' 'l lŭr jĭk) *a.*, galvanoplastisch.

Electro-Metallurgist (- -'- mĕt' 'l lŭr jĭst) *s.*, der Galvanoplastiker.

Electro-Metallurgy (- -'- mĕt' 'l lŭr jė) *s.*, die Galvanoplastik.

Electrometer (ė lĕk trŏm' mė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Electrometer, der Electricitätsmesser.

Electrometrical (ė lĕk trō mĕt' rė k'l) *a.*, (*Phys.*) elektrometrisch.

Electro-Motion (- -' - mō' schŭn) *s.*, die Fortleitung der Elektricität und des Galvanismus.

Electro-Motive (- -' - mō' tĭv) *a.*, die Fortleitung der Elektricität und des Galvanismus bewirkend.

Electromotors (ė lĕk' trō mō tŭrz) *s. pl.*, (*Phys.*) Elektromotoren (Körper, welche als Leiter ersten Ranges in Berührung unter sich, besonders in der galvanischen Kette Elektricität erregen).

Electron (ė lĕk' trŏn) *s.*, der Bernstein; (chem.) eine Gold- und Silberlegirung, bestehend aus $^4/_5$ Gold und $^1/_5$ Silber.

Electro-Negative (ė lĕk' trŏ nĕg' å tĭv) *a.*, elektronegativ.

Electrophor | ė lĕk trŏ' fŏr | *s.*, (*Phys.*) der Elek-
Electrophorus | ė lĕk trŏf' ŏ rŭs | trophor, der Elektricitätsträger (ein Instrument, welches die in ihm rege gemachte Elektricität eine Zeit hindurch festhält).

Electro-Positive (ė lĕk' trŏ pŏz' ė tĭv) *a.*, elektropositiv.

Electroscope (ė lĕk' trŏ skŏp) *s.*, (*Phys.*) das Elektroskop, der Luftelektricitätsmesser.

Electroscopical (ė lĕk trŏ skŏp' ė k'l) *a.*, elektroskopisch.

Electrostatics (ė lĕk trŏ stăt' ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Elektrostatik.

Electrostatical (ė lĕk trŏ stăt' ė k'l) *a.*, elektrostatisch.

Electro-Type (- -' - tīp) *a.*, galvano-graphisch.

Electro-Type, *s.*, die galvano-graphische Abbildung, das Elektrotyp.

Electrotypist (ė lĕk' trŏ tė pĭst) *s.*, der Galvanograph.

Electrum (ė lĕk' trŭm) *s.*, (*Min.*) das Elektrum, das Goldsilber.

Electuary (ė lĕk' tschŭ å rė) *s.*, (*Pharm.*) das Electuarium, die Latwerge.

Eleemosynary (ĕl ė mŏz' ė nŭr rė) *a.*, als Almosen gegeben; von Almosen lebend; an - corporation, eine milde Stiftung, eine Wohlthätigkeitsanstalt.

Eleemosynary, *s.*, Einer, der Almosen empfängt, der von Almosen lebt, der Almosengenoß.

Elegance | ĕl' ė gŭns | *s.*, die Eleganz, die Zierlichkeit,
Elegancy | ĕl' ė gŭns ė | die Nettigkeit, die Niedlichkeit, die Schönheit; die Anmuth, der Reiz, der Schmuck, die Zierde; the elegancies of art, die Kunstverzierungen, die Kunstzierathen.

Elegant (ĕl' ė gŭnt) *a.*, elegant, zierlich, nett, schön, geschmackvoll; hübsch, niedlich, artig, anmuthig, fein; an - flower, eine zierliche Blume; - furniture, kostbare Meublen; - manners, feines Benehmen; an - speaker, ein classischer Redner; an - structure, ein prachtvolles (auch zierliches) Gebäude; - taste, feiner Geschmack; an - woman, eine durch ihre, die höchste Bildung verrathenden Manieren sowohl, als durch äußerliche Schönheit auffallende Frau.

Elegantly, *adv.*, v. Elegant.

Elegantness (ĕl' ė gŭnt nŭs) *s.*, das Zierliche.

Elegiac (ĕl lė' jė ăk) *a.*, elegisch, klagesingend, klagetönend; (*bildl.*) elegisch, klagend, schwermüthig, traurig, sanftrührend; (*Metr.*) - verses, das elegische Versmaß (aus Hexameter und Pentameter bestehend, die mit einander abwechseln).

Elegiacal (ĕl lė jė' å k'l) *a.*, v. Elegiac.

Elegiacs (ĕl lė' jė ăks) *s. pl.*, (*Poes.*) elegische Verse.

Elegiast (ĕl lė' jė ŭst) *s.*, der Elegiendichter.

Elegiographer (ĕl lė jė ŏg' rå fŭr) *s.*, v. Elegiast.

Elegist (ĕl' lė jĭst) *s.*, v. Elegiast (*Goldsmith*).

Elegit (ĕl' ė jĭt), *s.*, (*Rechtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl, in Folge dessen des Schuldners sämmtliche Effekten (bis auf seine Pflugthiere und Ochsen) und im Falle diese nicht zur Deckung der Schuld ausreichen, auch ein Theil seiner Ländereien dem Gläubiger überwiesen werden; die Ländereien dürfen aber nicht verkauft werden, sondern genießt der auf diese Weise in den Besitz derselben eingesetzte Gläubiger, der in diesem Falle „tenant by -“ heißt, den daraus durch Verpachtung oder sonstige Nießbarmachung zu erzielenden Nutzen, und zwar bis zur vollständigen Deckung seiner Forderung; das durch diesen Pfändungsbefehl erlangte Recht.

Elegy (ĕl' ė jė) *s.*, (*Poes.*) die Elegie, das Trauer- oder Klagegedicht, das Klagelied, der Klagegesang.

Element (ĕl' ė mŭnt) *s.*, das Element, der Urstoff, der Grundstoff; der Bestandtheil, der Grundbestandtheil; (*Chem.*) das Element, der Atom, der Luftkreis, die Luft, *Sh.* II.V.4.I.; -s, die Anfangsgründe (einer Kunst oder Wissenschaft, einer Sprache), die Rudimente; the -s of painting, die Anfangsgründe der Malerkunst; (*Mathem.*) der Entwurf, der Umriß; die Buchstaben einer Sprache (als Bestandtheile der Rede); (*Rel.*) Brod und Wein beim Abendmahl, die Gestalten, daher to partake of the -s, communiciren, das heilige Abendmahl genießen; der Lebensstoff, die Lebensbedingung, das Element; water is the - of fish, das Wasser ist das Element der Fische; (*bildl.*) das Element, die Lieblingsbeschäftigung; play is his -, das Spiel ist sein Element; to be in one's -, in seinem Elemente sein; that's above my -, das ist über meinem Horizont, das ist mir zu hoch.

Element, *v. a.*, aus Elementen bilden, formen, zusammensetzen; zum Grundprincipe machen, constituiren (*n. g.*).

Elemental (ĕl ė mĕn' t'l) *a.*, elementarisch; natürlich, angeboren (*w. g.*); - war, der Krieg der Elemente.

Elementality (ĕl ė mĕn tăl' ė tė) *s.*, die elementarische Zusammensetzung, die Verbindung der Bestandtheile, der Zusammenhang.

Elementally, *adv.*, nach den Grundbestandtheilen; buchstäblich.

Elementarity | ĕl ė mĕn tăr' rė tė | *s.*, die elemen-
Elementariness | ĕl ė mĕn' tŭr rė nŭs | tarische Beschaffenheit, der Urstoff, die Einfachheit.

Elementary (ĕl ė mĕn' tŭr rė) *a.*, elementarisch, zu den Elementen gehörig, urstofflich, natürlich, unbearbeitet, anfangsmäßig, nach den Anfangsgründen.

Elemented, *pp.* v. V. Element, *q. v.*

Elemi | (ĕl' ė mė) *s.*, das Elemi, das Elemiharz, das
Elemy | Oelharz, das Wildölbaumharz, das Oelbaumgummi, das Gummi-Elemi.

Elench (ė lĕnsch'; ė' lĕngk) *s.*, der Gegenbeweis; der Trugschluß (*w. g.*); (*Ant.*) ein mit Perlen besetzter Ohrring.

Elenchical (ė lĕnsch' ė k'l) *a.*, trugschlüssig, sophistisch.

Elenchically, *adv.*, v. Elenchical.

Elenchize (ė lĕng' kīz) *v. n.*, (*Arch.*) streiten, disputiren.

Elenctical (ė lĕngk' tė k'l) *a.*, überzeugend, bündig (*n. g.*).

Elenge (ė lĕnj') *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) muthlos, trübe (*Chaucer*); Elengeness, *s.*, die Sorge; die Trübsal (*Chaucer*).

Eleocharis (ĕl ė ŏ' kå rĭs) *s.*, (*Bot.*) Teichriet (v. Spike-Rush).

Eleometer (ė lė ŏm' ė tŭr) *s.*, der Oelmesser (zur Wahrnehmung des specifischen Gewichts und der Reinheit des Oels).

Elephant (ĕl' ė fŭnt) *s.*, (*Säugeth.*) der Elephant; das Elfenbein.

Elephant-Beetle (-' - - bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Elephantenkäfer (Scarabaeus elephas).

Elephant-Fish (-' - - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Affenfisch, die Seekatze (Fischgattung der störartigen Knorpelfische; silberig, mit einem knorpeligen, vorstehenden, zurückgebogenen Anhange an der Schnauze; Chimaera callorhyncus).

Elephantiasis (ĕl ė făn tī' å sĭs) *s.*, (*Med.*) die Elephantiasis, der knollige Aussatz, die Knollsucht, der höchste Grad des Aussatzes (eine Krankheit, wobei Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnlichen Dicke überzogen werden).

Elephantine (ĕl ė făn' tĭn) *a.*, zum Elephanten gehörig, (*röm. Ant.*) - books, die elfenbeinernen Tafeln.

Elephant-Octavo (ĕl' ė fănt ŏk tå' vŏ) *s.*, eine Art großes und breites Octav.

Elephant-Seal (-' - - sėl) *s.*, der Meerelephant (Phoca proboscidea).

Elephant's-Foot (-' - -s fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Elephantenfuß, die Borstenrolle (Elephantopus).

Elephant's-Nose (-' - -s nŏz) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch (Syngnathus).

Elephant's-Oil (-' - -s oil) *s.*, der Robbenthran (aus der Südsee).

Elet (ė' lĕt) *s.*, dürres Holz, Reisholz (*Willsh.*).

Eleusinian (ė lŭ sĭn' ė ŭn) *a.*, eleusinisch; the - mysteries, die eleusinischen Mysterien (der in Eleusis in Attika gefeierte Geheimdienst der Demeter).

Elevate (ĕl' ė vāt) *a.*, hoch, erhaben (*Milton*, *n. g.*).

Elevate, *v. a.*, in die Höhe heben, erhöhen, emporheben; (*bildl.*) erheben, erhöhen, heben; aufblähen, aufblasen, stolz machen; erheitern, aufheitern, aufmuntern, beleben, begeistern, exaltiren; to - the spirits, den Geist beleben; to - the eyes, die Augen aufheben, erheben; to - the voice, die Stimme erheben; schmälern, verringern, beeinträchtigen (*Hooker, n. g.*).

Elevated, *pp.* d. V. Elevate, *q. v.*: - with, erhoben, aufgeblasen von; to be - with liquor (wine), betrunken sein.

Elevating, *ppr.* d. V. Elevate, *q. v.*

Elevation (ĕl é vâ' schŭn) *s.*, die Erhebung, die Erhöbung (auch *bildl.*); die Höhe, die Anhöhe; the church stands on a little -, die Kirche steht auf einer kleinen Anhöhe; die Erhabenheit, der Aufschwung des Geistes, der Gedanken, der Ideen; der Schwung im Sprechen oder Schreiben; die Erhabenheit des Charakters, die Hoheit, die Würde, der Rang; die Erhebung, das Steigen der Stimme; (*Archit.*) der Aufriß, die Darstellung der Außenseite eines Gebäudes in dessen Höhe nach allen Verhältnissen, die Elevation; (*Astr.*) die Polhöhe (*v.* Altitude of the pole); (*Mil.*) der Erhöhungswinkel (beim Richten des Geschützes derjenige Winkel, welchen die Seitenaxe rückwärts mit dem Horizonte bildet, sobald man die Mündung erhebt); (Sonnenuhren) - of the pole, der Winkel, den der Zeiger einer Sonnenuhr mit der Substylerlinie bildet; (*Phys.* u. *Chem.*) das Aufsteigen der Dünste; (*kath. Krchw.*) die Elevation, das Emporheben der Hostie, die Wandlung.

Elevator (ĕl' é vâ tŭr) *s.*, der (die, das) Erhebende, Emporhebende; (*bildl.*) der (die, das) Belebende, Begeisternde; (*Anat.*) der Hebemuskel; (*Chir.*) das Hebeeisen, der Knochenheber, das Aufhebezängelchen, das Elevatorium (ein Instrument zum Emporheben einer eingedrückten Stelle des Schädelknochens, so wie zur Aushebung der durch den Kronentrepan ausgesägten Knochenscheibe); (*Mech.*) der Hebel.

Elevatory (ĕl' é vâ tŭr ró) *a.*, erhöhend.

Elevatory, *s.* (*Chir.*) *v.* Elevator.

Eleve (é lêv') *s.*, (*frz.*) der Zögling, der Schüler, der Eleve.

Eleven (é lĕv' 'n) *a.*, eilf, elf; (*Sprichw.*) possession is - points of the law, wer im Besitze ist, hat viel voraus; ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache; an - keyed flute, eine Flöte mit eilf Klappen.

Elevener (é lĕv' v'n ŭr) *s.*, der Inbiß (*Sussex*).

Eleventh (é lĕv' ŭnth) *a.*, der (die, das) Eilfte, Elfte.

Eleventhly, *adv.*, eilftens, elftens.

Elf (ĕlf) *s.*, (*pl.* Elves, zuw. Elfs) der Elf; der kleine, umherirrende Geist, der Kobold, der Spuk; die Fee, die Hexe; ein böser Dämon, ein Teufel (*Dryden*); ein Zwerg, ein Knirps (*Shenstone*).

Elf, *v. a.*, die Haare verwirren, verfitzen (von den Dichtern den Elfen zugeschrieben), *Sh.* K. L. 2. III.

Elf-Arrows (-' âr rôs), **Elf-Bolts** (-' bōlts) *s. pl.*, Pfeilspitzen aus Feuerstein oder Kiesel (eine Schußwaffe der alten Britten).

Elfin (ĕl' fĭn) *a.*, zu den Elfen, Feen gehörig.

Elfin, *s.*, der Zwerg, der schalkhafte kleine Bube (*Shenstone*).

Elfish (ĕl' fisch) *a.*, zu den Elfen gehörig (*v.* Elvish).

Elf-Lock (ĕlf' lŏk) *s.*, die Elflatte, die Mahrklatte, *Sh.* R. J. 1. IV.; - locks, ungeordnetes Haar.

Elf-Shot (-' schŏt) *a.*, behext (*Scott.*).

Elf-Shot, *s.*, der Elfschuß.

Elgin-Marbles (ĕl jĭn mâr' b'lz) *s. pl.*, die Elginschen Marmorbilde (schätzbare Statuen, Inschriften, architektonische Zierathen und andere Denkmäler, von Graf v. Elgin gesammelt und später dem brittischen Museum einverleibt).

Elias (é lĭ' ăs) *s. p.*, Elias.

Elicit (é lĭs' ĭt) *a.*, hervorgebracht, verwirklicht (*Jonson, n. g.*).

Elicit, *v. a.*, herausbringen, hervorschaffen, herauslocken; to - sparks of fire by collision, Feuerfunken durch Reiben hervorbringen; (*bildl.*) an das Licht bringen; to - truth by discussion, durch Erörterung die Wahrheit an das Licht bringen; to - out of, entnehmen aus.

Elicitate (é lĭs' sé tât) *v. a.*, *v.* Elicit, *v. a.*

Elicitation (é lĭs sé tâ' schŭn) *s.*, die Hervorbringung, das Hervorschaffen, das Herauslocken.

Elicited (é lĭs' sé tĭd) *pp.* d. V. Elicit, *q. v.*

Eliciting (é lĭs' sé tĭng) *ppr.* d. V. Elicit, *q. v.*

Elick, *s.*, *v.* Ellick.

Elide (é lĭd') *v. a.*, zerbrechen, zerschmettern; (*bildl.*) schwächen, entkräften; elidiren, wegwerfen, ausstoßen (einen Buchstaben, eine Silbe des Wohlklangs wegen).

Eligibility (ĕl ĭdj é bĭl' é té) *s.*, die Wahlwürdigkeit, die Wählbarkeit, die Wahlfähigkeit.

Eligible (ĕl' ĭdj é b'l) *a.*, wahlwürdig, würdig gewählt zu werden, den Vorzug verdienend; passend, angemessen, wünschenswerth; wählbar, wahlfähig; - to an office, wählbar zu einem Amte.

Eligibleness (ĕl' ĭdj é b'l nĕs) *s.*, *v.* Eligibility.

Eligibly (ĕl' ĭdj é blé) *adv.*, *v.* Eligible.

Elijah (é lĭ' jâ) *s. p.*, Elia, Elias.

Eliminate (é lĭm' mé nât) *v. a.*, (aus dem Hause) verstoßen, verweisen, verbannen, eliminiren; (*Med.*) ausstoßen, auswerfen; (*Mathem.*) eine Größe wegschaffen; in Freiheit setzen; (die Thür) öffnen (*w. g.*).

Eliminated, *pp.* d. V. Eliminate, *q. v.*

Eliminating, *ppr.* d. V. Eliminate, *q. v.*

Elimination (é lĭm é nâ' schŭn) *s.*, die Ausweisung, die Verstoßung, die Verbannung; (*Med.*) die Ausstoßung, die Wegschaffung; (*Mathem.*) das Wegschaffen einer Größe.

Elinguid (é lĭn' gŭĭd) *a.*, unfähig zu sprechen.

Elinor (ĕl' é nŏr) *s. p.*, *v.* Eleanor.

Eliquation (ĕl é kwâ' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Eliquation, die Schmelzung, das Flüssigmachen.

Elision (é lĭzh' ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Elision, die Wegwerfung, die Auslassung, die Ausstoßung eines Buchstaben, z. B. can't st. cannot; don't st. do not; e'er st. ever etc.; die Trennung (*n. g.*).

Elisha (é lĭ' schâ) *s. p.*, Elisa.

Elisor (é lĭ' zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Stellvertreter des Scheriffs bei Ernennung eines Geschwornengerichts (wenn der Scheriff selbst dabei betheiligt ist).

Elite (é lêt') *s.*, (*frz.*) der Kern, der Ausbund (bes. einer Armee).

Elixate (é lĭk' sât) *v. a.*, auskochen, abkochen, absieden.

Elixation (ĕl lĭk sâ' schŭn) *s.*, das Aus- oder Abkochen, das Dämpfen, das Sieden; die Verdauung (*Brown, n. g.*).

Elixir (é lĭk' sŭr) *s.*, (*Med.*) das Elixir, der Kochtrank, der Heiltrank, die Kraftarznei; (*Alchym.*) der Stein der Weisen, so wie auch der vorbereitende Prozeß dazu, das Auflösungsmittel, um unedle Metalle in Gold zu verwandeln; die Quintessenz; das Labsal (*Milton*).

Eliza (é lĭ' zâ) *s. p.*, Elisa.

Elizabeth (é lĭz' â bĕth) *s. p.*, Elisabeth.

Elizabethan (é lĭz' â bĕth ŭn) *a.*, auf Sachen oder Personen Bezug habend, welche um die Zeit der Regierung Elisabeths von England lebten oder blühten; the - style of architecture (auch Tudor-Style), die unter der Regentenfamilie der Tudors (von Heinrich VII. bis Elisabeth) herrschende gothische Bauart.

Elk (ĕlk) *s.*, (*Säugeth.*) das Elennthier (Cervus alces); (in Amerika Moosedeer genannt) das Musethier (Cervus canadensis).

Elke (ĕlk) *s.*, der wilde Schwan (*North.*); (*Bot.*) der Taxus (Taxus baccata).

Elk-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Hamiltonie (auch Oil-Nut gen.; Hamiltonia oleifera).

Ell (ĕl) *s.*, die Elle, die lange oder englische (Elle = 1 1/4 Yard; (*prov.*) ein langes Maaß; - wand, der Ellenstock; (*bildl.*) - wide, ellenlang, d. h. sehr lang.

Ellagic-Acid (ĕl lā' jĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Ellagsäure, Gallagsäure (ein Zersetzungsprodukt des schimmelnden wässrigen Aufgusses der Galläpfel).

Elleborin (ĕl' ĕb ŏr rĭn) *s.*, (*Chem.*) ein in der Wurzel des sternblüthigen Winterlings (Helleborus hyemalis) entdecktes Harz.

Ellen (ĕl' lĭn) *s. p.*, Helena, Eleonore (eig. *abbr.* von Helena oder Eleanor); - tree, die Erle (*Yorksh.*).

Eller (ĕl' lŭr) *s.*, die Erle (*North.*); Ellet (*Sussex*).

Ellick (ĕl' lĭck) *s. p.*, *abbr.* von Alexander, *q. v.*

Ellinge (ĕl' lĭng) *a.*, (*prov.*) elend, betrübt, traurig.

Ellipse (ĕl lĭps') *s.*, die Ellipse.

Ellipsis (ĕl lĭp' sĭs) *s.*, (*Geom.*) die Ellipsis, die Ellipse, der Schrägschnitt, diejenige Kegelschnittlinie, welche, unter einem schiefen Winkel durch die Achse gelegt, beide Seitenlinien des Kegels trifft; (*Gr.*) die Ellipsis, die Weglassung, die Auslassung eines Wortes, z. B. St. Paul's, st. St. Paul's Church; Lloyd's, st. Lloyd's Coffee House; (*Typ.*) der Ergänzungsstrich, z. B. L-d, st. Lord.

Ellipsograph | ĕl lĭp' sŏ grăf | *s.*, (*Mathem.*) der Ellipsograph

Elliptograph | ĕl lĭp' tŏ grăf | (ein Instrument, welches für die Ellipse die gleiche Stelle einnimmt, welche der Cirkel beim Kreise, also dazu dient, um auf mechanischem Wege diese Curve zu beschreiben).

Ellipsoid (ĕl lĭp' soid) *s.*, (*Geom.*) das Ellipsoid (ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Achse erzeugt wird).

Ellipsoidal (ĕl lĭp soi' d'l) *a.*, ellipsoidförmig.

Elliptic | ĕl lĭp' tĭk | *a.*, elliptisch; (*Geom.*) länglich-

Elliptical | ĕl lĭp' tĕ k'l | rund, langkreisicht; (*Gr.*) ausgelassen; (*Archit.*) - arched, plattbogig.

Elliptically, *adv.*, elliptisch; auslassungsweise.

Ellipticity (ĕl lĭp tĭs' sŏ tĕ) *s.*, die Ellipticität.

Elm (ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die Ulme, die Rüster (Ulmus).

Elmen (ĕl' mĕn) *a.*, ulmen, rüstern (*West.*).

Elm-Leaved-Sumach (-' lēvd sū măk) *s.*, (*Bot.*) der Gerbersumach (Rhus coriaria).

Elmother (ĕl' mŭth ŭr) *s.*, die Stiefmutter (*North.*).

Elm's-Fire (ĕlm'z' fīr) *s.*, (*Sh.* Elmo's-Fire; *vulg.* jack with a lantern); (*S.-A.*) St. Elmusfeuer, Helmenfeuer (Irrlichter an den Spitzen der Masten und den Nocken der Raaen; *v.* Corpusance).

Elmy (ĕl' mĕ) *a.*, ulmenreich, mit Ulmen dicht bewachsen.

Elocation (ĕl lŏ kā' schŭn) *s.*, das Wegziehen, das Ausziehen; die Abweichung von dem gewöhnlichen Verfahren; die Extase, die Verzückung.

Elocution (ĕl lŏ kēū' schŭn) *s.*, die Sprache; der Vortrag, die Redekunst, die Wohlredenheit; die Beredtsamkeit (*Dryden*).

Elocutionary (ĕl ŏ kēū' schŭn ā rĕ) *a.*, den Vortrag betreffend oder dazu gehörig.

Elocutionist (ĕl lŏ kēū' schŭn ĭst) *s.*, der Lehrer der Rednerkunst.

Elocutive (ĕl lŏ kēū' tĭv) *a.*, beredt, beredtsam.

Elogist (ĕl' lŏ jĭst) *s.*, der Lobredner (*corr.* st. Eulogist, *q. v.*).

Elogy | ĕl' lŏ jĕ | *s.*, die Lobrede, *v.* d. ü. Eulogy.

Elogium | ĕl lŏ' jĕ ŭm |

Eloign | (ĕ loin') *v. a.*, (*Rchtsspr.* u. *Poes.*) entfernen.

Eloin |

Eloinate (ĕ loin' āt) *v. a.*, entfernen (*n. g.*).

Eloined, *pp.* d. V. Eloin, *q. v.*

Eloining, *ppr.* d. V. Eloin, *q. v.*

Eloinment (ĕ loin' mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.* u. *Poes.*) die Entfernung.

Elong (ĕ lŏng') *v. a.*, (*Arch.*) verlängern, hinausschieben (*Shenstone*).

Elong, *adv.*, schräge (*Exmoor.*).

Elongate (ĕ lŏng' gāt) *v. a.*, verlängern, ausdehnen; hinausschieben, verschieben.

Elongate, *v. n.*, abstehen, sich entfernen, sich erstrecken; (*Astr.*) sich elongiren, abweichen.

Elongated, *pp.* d. V. Elongate, *q. v.*

Elongating, *ppr.* d. V. Elongate, *q. v.*

Elongation (ĕl lŏng gā' schŭn) *s.*, die Verlängerung, die Ausdehnung; die Entfernung, die Trennung (*Glanville*); (*Astr.*) die Ausweichung, die Elongation (der Abstandswinkel, unter welchem ein Planet von der Sonne abzustehen scheint); (*Chir.*) die unvollkommene Verrenkung, durch Ausdehnung der Gelenkbänder verursacht; (*Mech.*) angle of -, der Abstandswinkel.

Elope (ĕ lōp') *v. n.*, entlaufen, entfliehen, entweichen (bes. von Ehefrauen und Töchtern).

Eloped (ĕ lōpd') *pp.* d. V. Elope, *q. v.*

Elopement (ĕ lōp' mŭnt) *s.*, das Entlaufen, das Entfliehen, die (böswillige) Entweichung (bes. von Frauen und Töchtern).

Eloping, *ppr.* d. V. Elope, *q. v.*

Elops (ĕ' lŏps) *s.*, (*Ichth.*) der Stempelhäring, der Eidexenfisch (Elops); die Seeschlange.

Eloquence (ĕl' lŏ kuĕns) *s.*, die Beredtsamkeit, die Beredtheit; beredte Worte.

Eloquent (ĕl' lŏ kuĕnt) *a.*, beredtsam, beredt; an - eye, ein ausdrucksvolles Auge.

Eloquently, *adv.*, *v.* Eloquent.

Eloquentness (ĕl' lŏ kuĕnt nĕs) *s.*, *v.* Eloquence.

Else (ĕls) *a.* oder *prn.*, ein Anderer, eine Andere, etwas Anderes, (steht immer nach dem mit ihm verbundenen Worte); any one -, irgend ein Anderer; any thing -, irgend etwas Anderes; no one -, niemand anders, kein Anderer; no where -, nirgend anders; somewhere -, anderswo, irgendwo anders; what -, was sonst noch, was anders; who -, wer anders.

Else, *conj.*, sonst, wo nicht; repent, or - I will come to thee quickly, thue Buße, sonst werde ich dir bald kommen; außerdem, *Sh.* M. M. 4. II.

Elsedock (ĕls' dŏk) *s.*, (*Bot.*) der echte Alant.

Elsewhere (ĕls' huăr) *adv.*, anderswo, anderwärts; from -, anders woher (*ungew.*).

Elsch (ĕlsch) *a.*, wunderlich, sonderbar; verkehrt (*Devon.*).

Elsineur | ĕl sĭn ŭr' | *s. p.*, die Stadt Helsingör.

Elsinore (*Sh.*) | ĕl sĭn ŏr' |

Elt (ĕlt) *s.*, das junge Mutterschwein (*West.*).

Elth, *s.* (*Arch.*) das hohe Alter (*Chaucer*).

Elton (ĕl' tŭn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Erdbeere (Fragaria virginiana).

Eltrot (ĕl' trŏt) *s.*, die wilde Petersilie (*West.*).

Elucidary (ĕ lū' sĕ dŭr rĕ) *a.*, erläuternd.

Elucidary, *s.*, die Erläuterung.

Elucidate (ĕ lū' sĕ dāt) *v. a.*, erläutern, erklären, beleuchten.

Elucidated, *pp.* d. V. Elucidate, *q. v.*

Elucidating, *ppr.* d. V. Elucidate, *q. v.*

Elucidation (ĕ lū sĕ dā' schŭn) *s.*, die Erläuterung, die Erklärung, die Aufklärung.

Elucidative (ĕ lū' sĕ dā tĭv) *a.*, erläuternd, erklärend, aufklärend, aufhellend.

Elucidator (ĕ lū' sĕ dā tŭr) *s.*, der Erläuterer, der Erklärer, der Aufklärer, der Ausleger.

Elucidatory (ĕ lū' sĕ dā tŭr rĕ) *a.*, erläuternd.

Eluctation (ĕ lŭk tā' schŭn) *s.*, das Emporkommen, das Hervorbrechen, das Durchdringen (of troth, der Wahrheit; *w. g.*); das Entfliehen, das Entrinnen, das Entkommen (*w. g.*).

Elucubrate (ĕ lū' kēū brĕt) *a.*, sorgfältig, künstlich ausgearbeitet.

Elude (ĕ lūd') *v. a.*, entschlüpfen, entwischen, entkommen, entgehen, ausbiegen, mit List ausweichen; I scarcely thought you would have -d the enemy, ich dachte kaum, daß Sie dem Feinde würden haben ausweichen können;

lucky for you that you succeeded in eluding the blow, ein Glück für Sie, daß es Ihnen gelang, dem Schlage auszuweichen; äffen, täuschen; vereiteln; the cause of magnetism has hitherto -d researches of philosophers, die Ursache des Magnetismus hat die bisherigen Forschungen der Philosophen vereitelt.

Eludible (ė lů′ dė b′l) *a.*, ausweichbar, umgehbar.

Elul (ė′ lůl) *s.*, (*hebr.*) der 12te Monat der Juden im bürgerlichen und der 6te im Kirchenjahre.

Elumbated (ė lům′ bėt tid) *a.*, lendenlahm.

Elusion (ė lů′ zhůn) *s.*, die (durch Trug oder List bewerkstelligte) Ausweichung, die Ausflucht, die Täuschung, der Kniff, der Winkelzug; das Entwischen, das Entkommen.

Elusive (ė lů′ siv) *a.*, (mit Trug oder List) ausweichend; - of the bridal day, dem Hochzeitstage ausweichend (*Pope*); schlau, verfänglich.

Elusively, *adv.*, durch Ausflüchte, ausweichend, *v.* Elusive.

Elusoriness (ė lů′ sůr rė nůs) *s.*, der Zustand, da Etwas täuschend, illusorisch ist, die Hinterlist, die Schlauheit, das trügliche, illusorische Wesen.

Elusory (ė lů′ sůr rė) *a.*, ausweichend, trügerisch, betrügerisch, falsch, hinterlistig, verschmitzt, illusorisch; the - contract, der Scheinvertrag.

Elute (ė lůt′) *v. a.*, abwaschen, wegwaschen, ausspülen.

Elutriate (ė lů′ trė åt) *v. a.*, (*Chem.*) schlemmen (erdige Substanzen), abschwemmen, abseihen, abgießen; abflauen (Erze).

Elutriated, *pp.* v. V. Elutriate, *q. v.*

Elutriating, *ppr.* v. V. Elutriate, *q. v.*

Elutriation (ė lů trė å′ schůn) *s.*, (*Chem.* u. *Min.*) das Schlemmen, das Abseihen (erdiger Substanzen); das Abflauen, das Abschwemmen der Erze.

Eluxate (ė lůk′ såt) *v. a.*, (*Chir.*) verrenken.

Eluxation (ė lůk så′ schůn) *s.*, (*Chir.*) die Verrenkung.

Elve-Locks (ělv′ lŏks) *s. pl.*, *v.* Elf-Locks unter Elf.

Elven, *s.*, (*prov.*) st. Elm, *q. v.*

Elver (ěl′ vůr) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Meeraal (Muraena conger; *West.*).

Elves (ělvz) *s. pl.*, *v.* Elf, *q. v.*

Elvish (ěl′ visch) *a.*, die Elfen betreffend, zu denselben gehörend, elfisch; geisterhaft; zurückhaltend, scheu, blöde (*Chaucer*); unlenksam; launig (*Norfolk.* u. *Suffolk.*); - craft, - lore, die Alchymie (*Chaucer*); - marked, von Elfen bezeichnet, *Sh.* R. III. 1. III.

Elvishness (ěl′ visch nůs) *s.*, die Bosheit, die Tücke, die Teufelei.

Elydoric-Painting (ěl ė dŏr′ rik pån ting) *s.*, die enkaustische Malerei.

Elymus (ěl′ ė můs) *s.*, (*Bot.*) das Haargras (*v.* Lyme-Grass).

Elysian (ė lizh′ yůn) *a.*, elysisch, elysäisch; (*bildl.*) wonnig, wonnevoll, himmlisch; - fields, die elysäischen Gefilde.

Elysium (ė lizh′ yům) *s.*, das Elysium, das Land der Seligen, der Himmel; (*bildl.*) der Wonneort, das Elysium.

Elytra (ė li′ trå) *s. pl.*, (Sing. Elytron; *entom. Term.*) Flügeldecken der Käfer.

Elytriform (ė li′ trė fŏrm) *a.*, flügeldeckenförmig.

Elzevir (ěl′ zė vůr) *s.*, eine Art kleine Druckschrift, Nonpareille; an - edition of the classics, eine elzeverische Ausgabe der Classiker (von Elzevir, der berühmten holländischen Buchdruckerfamilie); - form, ein Sedez-Format.

'Em (*prov.*) *contr.* von them, sie, ihnen.

Emacerate (ė mås′ sė råt) *v. a.*, (*Arch.*) abzehren, ausmergeln (*v.* Macerate).

Emaceration (ė mås sė rå′ schůn) *s.*, die Abzehrung (*u. g.*, *v.* Maceration).

Emaciate (ė må′ schė ět [åt]) *a.*, abgemagert, abgezehrt, ausgemergelt.

Emaciate, *v. a.*, abzehren, ausmergeln.

Emaciate, *v. n.*, sich abzehren, mager werden, abmagern.

Emaciated (ė må′ schė å tid) *pp.* v. V. Emaciate, *q. v.*

Emaciating, *ppr.* v. V. Emaciate, *q. v.*

Emaciation (ė må schė å′ schůn) *s.*, die Abmagerung, die Abzehrung.

Emaculate (ė måk′ ėů lět) *a.*, unbefleckt, rein.

Emaculate, *v. a.*, von Flecken reinigen, säubern; (*bildl.*) reinigen.

Emaculation (ė måk ėů lå′ schůn) *s.*, das Reinigen, das Säubern von Flecken; (*bildl.*) die Reinigung.

Emanant (ěm′ ån ånt) *a.*, ausfließend, herrührend, ausgehend (from, von).

Emanate (ěm′ ån åt) *v. a.*, ausfließen, ausströmen, ausgehen, herrühren (from, von).

Emanating, *ppr.* v. V. Emanate, *q. v.*

Emanation (ěm ån nå′ schůn) *s.*, die Ausströmung; der Ausfluß; der Erguß; an - from God, ein Ausfluß der Gottheit; there is an - from the heart in genuine hospitality, which cannot be described, dem Herzen eines wahrhaft gastfreundlichen Menschen entströmt ein gewisses Etwas, was sich nicht beschreiben läßt (*W. Irving*).

Emanative } ěm′ ån å tiv } *a.*, ausfließend, ausgehend, herrührend (from, von).
Emanatory } ė mån′ å tůr rė }

Emancipate (ė mån′ sė pět) *a.*, in Freiheit gesetzt, freigesprochen.

Emancipate (ė mån′ sė påt) *v. a.*, (*röm. Ant.*) einen Sohn für mündig erklären, emancipiren; einen Sclaven freisprechen, freigeben, entlassen (aus dem Zustande der Sclaverei); (überh.) freigeben, freisprechen, befreien, entlassen; to - one's self from prejudices or errors, sich von vorgefaßten Vorurtheilen losmachen, befreien.

Emancipated, *pp.* v. V. Emancipate, *q. v.*

Emancipating, *ppr.* v. V. Emancipate, *q. v.*

Emancipation (ė mån sė på′ schůn) *s.*, die Freigebung, die Freisprechung, die Entlassung (aus der väterlichen Gewalt, so wie auch aus dem Zustande der Sclaverei, bei den Römern); die Emancipation; die Befreiung (von Vorurtheilen oder Irrthümern); the catholic - bill, eine englische Parlaments-Akte vom 13. April 1829, wodurch die katholischen Bewohner Großbritanniens und Irlands von den Rechtsbeschränkungen, denen sie, ihres Glaubens wegen, unterworfen waren, befreit wurden.

Emancipationist (ė mån sė på′ schůn ist) *s.*, der Vertheidiger der Sclavenbefreiung.

Emancipator (ė mån′ sė på tůr) *s.*, der Befreier, der Erlöser, der Emancipator.

Emancipist (ė mån′ sė pist) *s.*, *v.* Emancipator.

Emane (ěm ån′) *v. n.*, *v.* Emanate (*Enfield*, *n. r.*).

Emarginate } ė mår′ jė nět } *a.*, (*bot. Term.*) ausgekerbt, eingeschnitten, ausgerandet (von einem Blatt oder Staubfaden, wenn sie am Ende stumpf sind und an der Spitze eine Kerbe haben); (*Chryst.*) die Ecken der Grundform abgekantet habend.
Emarginated } ė mår′ jė nět tid }

Emarginate, *v. a.*, den Rand wegnehmen; am Rande zeichnen, abrändern, ausrändern.

Emarginately, *adv.*, kerbweise.

Emasculate (ė mås′ kėů lět) *a.*, entmannt; (*bildl.*) entnervt, weibisch.

Emasculate (ė mås′ kėů låt) *v. a.*, entmannen, castriren; (*bildl.*) entnerven, schwächen, verweichlichen.

Emasculated, *pp.* v. V. Emasculate, *q. v.*

Emasculating, *ppr.* v. V. Emasculate, *q. v.*

Emasculation (ė mås kėů lå′ schůn) *s.*, die Entmannung, die Castrirung; (*bildl.*) die Entnervung, die Verweichlichung; das unmännliche Betragen.

Embale (ěm bål′) *v. a.*, einpacken, verpacken, emballiren, einballen; einbinden, einschließen (*Spenser*).

Emballing (ěm bål′ ling) *s.*, die Ceremonie, als Königin bei der Krönung den Reichsapfel zu tragen, daher *bildl.* die Krone; *Sh.* in faith, for little England you'd ven-

ture an –, wahrhaftig! für das kleine England ließet ihr euch die Krone schon gefallen, H. VIII. 2. III.

Embalm (ĕm bärm′) *v. a.*, einbalsamiren, balsamiren, wohlriechend salben, einsalben (um vor Verweiung zu bewahren); (*bildl.*) erhalten; to be –ed in, fortleben in; durchduften (*Milton*); a flow of poetical thought, which in a manner – s the dead in the recollections of the living, ein Erguß von poetischen Gedanken, der die Todten in der Erinnerung der Lebenden gleichsam fortleben läßt (*W. Irving*).

Embalmed (ĕm bärmd′) *pp.* d. V. Embalm, *q. v.*

Embalmer (ĕm bärm′ ŭr) *s.*, der Einbalsamirer, der Balsamirer.

Embalming, *ppr.* d. V. Embalm, *q. v.*

Embalmment (ĕm bärm′ mŭnt) *s.*, die Einbalsamirung.

Embank (ĕm băngk′) *v. a.*, eindeichen, eindämmen, dämmen.

Embankment (ĕm băngk′ mŭnt) *s.*, die Eindeichung, die Eindämmung; der Damm; die Einfassung eines Ufers.

Embar (ĕm bär′) *v. a.*, einsperren; (*bildl.*) hindern, sperren (*Bacon*, *n. g.*).

Embarcation, *s.*, *v.* Embarkation.

Embargo (ĕm bär′ gō) *s.*, (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) der Beschlag, das Embargo, der Arrest (auf Schiffe); die Hemmung des Handels, die Handels-Sperre; to lay an – on a ship, Beschlag auf ein Schiff legen; – act, *v.* Non-Intercourse; – law, das Embargo-Gesetz, die Sperrung des See-Handels betreffend.

Embargo, *v. a.* (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) Beschlag legen auf, in Beschlag nehmen (Schiffe oder deren Ladungen); den See-Handel sperren.

Embargoed, *pp.* d. V. Embargo, *q. v.*

Embargoing, *ppr.* d. V. Embargo, *q. v.*

Embargue, *v. a.*, *v.* Embargo, *v. a.*

Embark (ĕm bärk′) *v. a.*, einschiffen, an Bord bringen; (*bildl.*) Einen in etwas verwickeln, Capitalien anlegen; he -ed his friends in the cause, er verwickelte seine Freunde in der Sache; he has embarked all his property in this speculation, er hat sein ganzes Vermögen zu dieser Speculation verwendet; she – s her whole soul in the traffic of affection, sie giebt ihre ganze Seele dem Handel der Liebe hin (*W. Irving*).

Embark, *v. n.*, sich einschiffen; (*bildl.*) sich einlassen (in, auf, in); sich verwickeln.

Embarkation (ĕm bär kā′ schŭn) *s.*, die Einschiffung; die Verladung; die Schiffsladung; ein kleines Fahrzeug (*n. g.*).

Embarked, *pp.* d. V. Embark, *q. v.*

Embarking, *ppr.* d. V. Embark, *q. v.*

Embarkment, *s.*, *v.* Embarkation.

Embarquements, *s. pl.*, Hindernisse, *Sh.* Cor. 1. X.

Embarras (ĕm bär′ răs) *v. a.*, verwirren, verwickeln; in Verlegenheit setzen; beschweren, hindern, belästigen; want of order tends to – business, der Mangel an Ordnung trägt dazu bei, das Geschäft zu hemmen, zu verwirren; if you speak so angrily you will – him, wenn Sie so zornig sprechen, werden Sie ihn in Verlegenheit setzen; these potatoefields – one's legs, diese Kartoffelnfelder sind sehr beschwerlich für die Beine.

Embarrassed, *pp.* d. V. Embarras, *q. v.*; *a.*, verlegen; in Unordnung, verwickelt; his affairs were in a very – state, seine Sachen (Geldangelegenheiten) waren in großer Unordnung; I was so – I could not utter a word, ich war so verwirrt (verblüfft), ich konnte kein Wort herausbringen.

Embarrassing, *ppr.* d. V. Embarras, *q. v.*

Embarrassment (ĕm bär′ răs mŭnt) *s.*, die Verwickelung; die Verwirrung, die Verlegenheit, die Klemme; die Geldverlegenheit; die Beschwerde, die Belästigung, das Hinderniß.

Embarred, *pp.* d. V. Embar, *q. v.*

Embarring, *ppr.* d. V. Embar, *q. v.*

Embase (ĕm bās′) *v. a.*, (*Arch.*) verringern, verschlechtern, entwerthen, verfälschen (*Spenser*, *v.* Imbase).

Embased, *pp.* d. V. Embase, *q. v.*; – coin, falsches Geld.

Embasement (ĕm bās′ mŭnt) *s.*, die Verschlechterung, die Verringerung, die Verfälschung.

Embassade, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Embassador (ĕm băs′ să dŭr) *s.*, der Gesandte, der Botschafter (*v.* Ambassador); (*scherzw.*) der Bote.

Embassadress (ĕm băs′ să drĕs) *s.*, die Gemahlin eines Gesandten; die Gesandte; (*scherzw.*) die Botin.

Embassage (ĕm′ băs sidj) | **Embassy** (ĕm′ băs sĕ) *s.*, die Gesandtschaft, die Ambassade; die feierliche Botschaft, (*scherzw.*) die Botschaft, *Sh.* L. 5. II., W. 3. V. (– of meeting, Stelldichein).

Embathe, *v. a.*, *v.* Imbathe.

Embattle (ĕm băt′ t′l) *v. a.*, in Schlachtordnung stellen (*Milton*); mit Zinnen versehen.

Embattle, *v. n.*, in Schlachtordnung gestellt werden, *Sh.* W. 2. II., K. J. 4. II.

Embattled, *pp.* d. V. Embattle, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) gekerbt, mit Zinnen versehen (auch Battled, Crenelled oder Kornelled); (*Poes.*) – field, – plain, das Schlachtfeld.

Embattling, *ppr.* d. V. Embattle, *q. v.*

Embay (ĕm bā′) *v. a.*, (*S.-A.*) in eine Bai oder Bucht bringen, einlaufen oder hineingetrieben werden, *Sh.* O. 2. I.; (*Arch.*) baden (*Spenser*); (*bildl.*) sich vergnügen, sich ergötzen, gütlich thun (*Spenser*).

Embayed, *pp.* d. V. Embay, *q. v.*; to be –, besetzt sein (ein Schiff einer Küste so nahe sein, daß es sich nicht wieder von ihr entfernen kann, und in Gefahr schwebt, an derselben zu stranden).

Embed (ĕm bĕd′) *v. a.*, betten, lagern, legen; to – in sand, in Sand vergraben.

Embedded, *pp.* d. V. Embed, *q. v.*; *a.*, in einander liegend, in einander einverwachsen (wie Muskeln in animalischen Körpern).

Embedding, *ppr.* d. V. Embed, *q. v.*

Embellish (ĕm bĕl′ lisch) *v. a.*, verschönern, zieren, ausschmücken (auch *bildl.*).

Embellished, *pp.* d. V. Embellish, *q. v.*

Embellisher (ĕm bĕl′ lisch ŭr) *s.*, der Verschönerer, der Ausschmücker.

Embellishing, *ppr.* d. V. Embellish, *q. v.*

Embellishment (ĕm bĕl′ lisch mŭnt) *s.*, das Verschönern, die Verschönerung, die Zierde, der Schmuck (öfters *pl.*).

Ember (ĕm′ bŭr) *s.*, *v.* Embers.

Ember-Day (–′ – dā) *s.*, der Quatember.

Ember-Goose (–′ – gūs) *s.*, (*Ornith.*) die Embergans, die Imber (wilde Gans auf den hebridischen Inseln), der schwarzhalsige Seetaucher, der große Eistaucher, der buntkehlige Ententaucher (Colymbus immer).

Emberings (ĕm′ bŭr rings) *s. pl.*, (*Arch.*) die Quatemberfasten.

Embers (ĕm′ bŭrz) *s. pl.*, die heiße, glühende Asche (unrichtig wie bei *Colebrook* im Sing. gebr.).

Ember-Week (–′ – wēk) *s.*, die Quatemberwoche.

Embezzle (ĕm bĕz′ z′l) *v. a.*, veruntreuen, unterschlagen, Unterschleif machen (von öffentlichen Geldern ꝛc.); verschwenden, vergeuden, verschwelgen (*n. g.*).

Embezzled, *pp.* d. V. Embezzle, *q. v.*

Embezzlement (ĕm bĕz′ z′l mŭnt) *s.*, die Veruntreuung, die Unterschlagung, der Unterschleif; – of the cargo, die Mißhandlung der Ladung; das unterschlagende Gut; die Vergeudung, die Verschwendung (*n. v. g.*).

Embezzler (ĕm bĕz′ lŭr) *s.*, der Veruntreuende, der Veruntreuer, der Unterschlagende; der Verschwender (*n. v. g.*).

Embezzling, *ppr.* d. V. Embezzle, *q. v.*

Embibe, *v. a.*, *v.* Imbibe, *q. v.*

Embitter, *v. a.*, *v.* Imbitter.

Emblaze (ĕm blāz′) *v. a.*, mit glänzenden Verzierungen schmücken, glänzend machen, bestrahlen; (*bildl.*) schmücken, ausschmücken, *Sh.* H. VI. I. 5. X. (*v.* Emblazon).

Emblazed, *pp.* d. V. Emblaze, *q. v.*

Emblazing, *ppr.* d. V. Emblaze, *q. v.*

Emblazon (ĕm blá' z'n) *v. a.*, (*Hrld.*) blasoniren, mit Wappenbildern ausmalen, wappenkünstlich ausmalen; (*bildl.*) erheben, herausstreichen; pomphaft ankündigen, auspojaunen; zieren.

Emblazoned, *pp.* d. V. Emblazon, *q. v.*

Emblazoner (ĕm blá' z'n nŭr) *s.*, der Wappenmaler; der Blasonist, der Blasoneur, der Wappenkenner, der Wappenkundige; (*bildl.*) der Lobredner, der Ausposauner, Einer, der seine Werke oder die Werke eines Andern pomphaft ankündigt.

Emblazoning, *ppr.* d. V. Emblazon, *q. v.*

Emblazonment (ĕm blá' z'n mŭnt) *s.*, das Blasoniren; die pomphafte Ankündigung.

Emblazonry (ĕm blá' z'n rė) *s.*, das Wappengemälde.

Emblem (ĕm' blĭm) *s.*, die eingelegte Arbeit (als Zierde), die musivische Arbeit, die Mosaik; (*bildl.*) das Emblem, das Sinnbild, *Sh.* A. W. 2. I.

Emblem, *v. a.*, sinnbildlich darstellen, versinnbildlichen, sinnbildern, emblematisiren.

Emblematic } ĕm blė măt' ĭk } *a.*, sinnbildlich, em-
Emblematical } ĕm blė măt' ė k'l } blematisch.

Emblematically, *adv.*, *v.* Emblematic.

Emblematist (ĕm blĕm' å tĭst) *s.*, der Erfinder von Sinnbildern; derjenige, welcher sich Bildnisse, Sinnbilder bedient.

Emblematize } ĕm blĕm' å tĭz } *v. a.*, sinnbildlich dar-
Emblemize } ĕm' blė mīz } stellen, emblematisiren.

Emblements (ĕm' b'l mŭnts) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) der Ertrag angesäeter oder angepflanzter Ländereien.

Emblemized, *pp.* d. V. Emblemize, *q. v.*

Emblemizing, *ppr.* d. V. Emblemize, *q. v.*

Embloom (ĕm blŭm') *v. a.*, mit Blumen bedecken, verzieren, beblumen.

Embloomed, *pp.* d. V. Embloom, *q. v.*

Emblooming, *ppr.* d. V. Embloom, *q. v.*

Embodied (ĕm bŏd' ĭd) *pp.* d. V. Embody, *q. v.*

Embody (ĕm bŏd' ė) *v. a.*, einkörpern, verkörpern, einverleiben, vereinigen (*v.* Imbody).

Embodying, *ppr.* d. V. Embody, *q. v.*: *v.* Imbody.

Emboguing (ĕm bō' gĭng) *s.*, die Mündung eines Flusses.

Embolden (ĕm bōl' d'n) *v. a.*, kühn, beherzt, dreist machen; ermuthigen (*v.* Imbolden); Embolde (*Chaucer*).

Emboldened, *pp.* d. V. Embolden, *q. v.*

Emboldening, *ppr.* d. V. Embolden, *q. v.*

Embolism (ĕm' bŏ lĭzm) *s.*, der Embolismus, die Intercalation, die Einschaltung (eines Tages, einer Woche); die eingeschaltete Zeit; der Schalttag, der Schaltmonat, das Schaltjahr.

Embolismal (ĕm bŏ lĭz' mŭl) *a.*, auf die eingeschaltete Zeit Bezug habend.

Embolismic (ĕm bŏ lĭz' mĭk) *a.*, eingeschaltet, Schalt. . .

Embolus (ĕm' bŏ lŭs) *s.*, der Stempel, der Kolben, der Embolus (in Spritzen und Luftpumpen).

Emborder (ĕm bŏr' dŭr) *v. a.*, mit einem Rande versehen, verzieren, rändern, säumen, bordiren, besetzen.

Embosk, *v. a.* u. *n.*, *v.* Imbosk.

Embosom, *v. a.*, *v.* Imbosom.

Emboss (ĕm bŏs') *v. a.*, (*Archit.* u. *Bildh.*) treiben, auftreiben, erhabene Arbeit machen, mit Erhabenheiten, Erhöhungen bedecken, verzieren; mit knopfförmigen Verzierungen versehen; to - in wax, abbosseln, in Wachs abbossen; einschließen (in eine Büchse; *Spenser*, *n. g.*); in einen Wald einschließen (*Milton*, *n. g.*); (*Jgdspr.*) matt jagen (so daß der Schaum am Maul des gejagten Wildes steht, oder daß die Beine des verfolgenden Hundes anschwellen), *Sh.* T. S. (Ind.) I., T. A. 5. II., A. W. 3. VI. (*Spenser*).

Embossed, *pp.* d. V. Emboss, *q. v.*: - leather, Rieselleder, der Chagrin, Chagrein, das Körnerleder, das Reibleder, narbiges Leder, das Zapfenleder; - silk, façonnirtes Seidenzeug; - work, die getriebene Arbeit.

Embosser (ĕm bŏs' sŭr) *s.*, der Verfertiger erhabener oder getriebener Arbeiten, der Bossirer.

Embossing, *ppr.* d. V. Emboss, *q. v.*: the - stick, das Bossirhölzchen, das Bossirbein.

Embossment (ĕm bŏs' mŭnt) *s.*, die Erhabenheit, die Hervorragung, die Erhöhung; die erhabene, getriebene Arbeit.

Embottle (ĕm bŏt' t'l) *v. a.*, auf Flaschen füllen; in Büschel binden.

Embouchure (ĕm bŭ schŭr') *s.*, (*frz.*) die Mündung eines Flusses; (*Mus.*) das Mundstück, das Mundloch, der Ansatz der Blasinstrumente; die Oeffnung eines Hohlweges; die Oeffnung des Geschützes.

Embound, *v. a.*, *v.* Imbound (*Sh.* K. J. 4. III.).

Embow (ĕm bō') *v. a.*, wölben (*Spenser*; *v.* Imbow).

Embowel (ĕm bou' ĭl) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen; (*bildl.*) begraben, einsargen, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; in sich schließen, enthalten.

Embowel(l)ed, *ppr.* d. V. Embowel; *Sh.* the schools - of their doctrine, die Schulen, ihrer Kunst entblößt, beraubt; mountains - with rich mines, Berge, welche in ihrem Schoße reiche Minen enthalten.

Embowel(l)er (ĕm bou' ĭl lŭr) *s.*, der Ausweider, der Ausweidende.

Embowel(l)ing, *ppr.* d. V. Embowel, *q. v.*

Embower (ĕm bou' ŭr) *v. n.*, in einer Hütte (wie ein Vogel in einer Laube) wohnen (*Spenser*).

Embox, *v. a.*, *v.* Imbox.

Emboyssement, *s.* (*Arch.*) *v.* Ambush (*Chaucer*).

Embrace (ĕm brās') *v. a.*, umarmen, in die Arme schließen, umfassen; begierig ergreifen, willig annehmen; to - a person's offer, Jemandes Anerbieten annehmen, *Sh.* M. N. 4. I.; to - an opportunity, eine Gelegenheit benutzen; I - these conditions, ich nehme diese Bedingungen freudig an, *Sh.* C. 1. V.; he would - no counsel, er wollte auf keinen Rath hören, T. A. 3. I.; to - the christian religion, die christliche Religion annehmen; what cannot be eschewed must be -d, was nicht zu vermeiden ist, muß geduldig ertragen werden, W. 5. V.; in sich begreifen, enthalten, einschließen, umfassen; fleischlich umarmen, *Sh.* M. M. 1. V.; in feindliche Berührung kommen, drücken, quälen, pressen; die Geschwornen zu bestechen suchen (*Blackstone*).

Embrace, *v. n.*, sich umarmen.

Embrace, *s.*, die Umarmung; die eheliche Umarmung; der feindliche Zusammenstoß; der Einschluß (*n. g.*).

Embraced, *pp.* d. V. Embrace, *q. v.*: *Sh.* - heaviness, eine Traurigkeit, der man sich gänzlich hingiebt, S. 2. VIII.

Embracement (ĕm brās' mŭnt) *s.*, die Umarmung; *Sh.* die eheliche Umarmung, Cor. 1. III.; die feindliche Umfassung, der feindliche Zusammenstoß oder Druck (*w. g.*); der Umfang, der Einschluß; die Annahme einer Lehre.

Embraceour } (ĕm brā' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der
Embrasour } die Geschwornen durch Bestechung einzunehmen sucht; der gewonnene, ungerufene Zeuge.

Embracer (ĕm brā' sŭr) *s.*, der Umarmende; der Ergreifende; (*Rchtsspr.*) *v.* Embraceour.

Embracery (ĕm brā' sŭr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bestechung der Geschwornen; der Versuch, die Geschwornen zu bestechen.

Embracing, *ppr.* d. V. Embrace, *q. v.*

Embraid (ĕm brād') *v. a.*, (*Arch.*) Vorwürfe machen (*v.* Upbraid).

Embrasure (ĕm brā' zhŭr) *s.*, (*Festungsw.*) die Schießscharte, das Schießloch, die Embrasur; (*Archit.*) die Fenster- oder Thürvertiefung, die Erweiterung derselben nach außen zu; die Fensterschmiege; -s, Umarmungen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV. (*ungew.*).

Embrave (ĕm brāv') *v. a.*, (*Arch.*) verschönern, verzieren, ausschmücken (*Spenser*); kühn machen, mit Muth begaben, Muth einflößen.

Embrewed (ĕm brūd′) *a.*, begraben, eingescharrt, *Sh.* T. A. 2 IV. (*v.* Imbrue).

Embrocate (ĕm′ brō kāt) *v. a.*, (*Chir.* u. *Med.*) mit Spiritus reiben, einreiben.

Embrocated, *pp.* d. V. Embrocate, *q. v.*

Embrocating, *ppr.* d. V. Embrocate, *q. v.*

Embrocation (ĕm brō kā′ schŭn) *s.*, (*Chir.* u. *Med.*) die Embrocation, die Einreibung mit Spiritus; das Tropfbad, die Bähung; das Bähungsmittel.

Embroider (ĕm broi′ dŭr) *v. a.*, sticken; mit Stickerei verzieren, verschönern, verzieren; (*bildl.*) verschönern, verzieren, a great part of the island is -ed with parks and gardens, ein großer Theil der Insel ist verziert mit Park- und Gartenanlagen (*W. Irving*).

Embroidered, *pp.* d. V. Embroider, *q. v.*

Embroiderer (ĕm broi′ dŭr rŭr) *s.*, der Sticker, die Stickerin.

Embroidering (ĕm broi′ dŭr ring) *ppr.* d. V. Embroider, *q. v.*; *s.*, die Stickerei; - frame, der Stickrahm.

Embroidery (ĕm broi′ dŭr rē) *s.*, die Stickerei, die gestickte Arbeit; flat -, die Plattstickerei; (*bildl.*) der Farbenwechsel, der Blumenschmuck, die Zierde; - of a meadow, der Wiesenschmuck; - of words, der rhetorische Schmuck.

Embroil (ĕm broil′) *v. a.*, in Unordnung bringen, zerrütten, verwirren, stören; verwickeln, verweben.

Embroiled, *pp.* d. V. Embroil, *q. v.*

Embroiling, *ppr.* d. V. Embroil, *q. v.*

Embroilment (ĕm broil′ mĕnt) *s.*, die Zerrüttung, die Verwirrung.

Embrothel (ĕm brŏ*th*′ ĕl) *v. a.*, in ein Bordell bringen, in demselben einschließen.

Embrown, *v. a.*, *v.* Imbrown.

Embrue, *v. a.*, *v.* Imbrue.

Embryo } ĕm′ brē ō } *a.*, im Werden, unentwickelt,
Embryon } ĕm′ brē ŏn } keimend; an - bud, eine unentwickelte Knospe.

Embryo } *s.*, (*Physiol.*) der Embryo, der Fruchtkeim
Embryon } der Thiere und Menschen, die Ungeburt, die unentwickelte Leibesfrucht; (*Bot.*) der Pflanzenkeim, der Keimling; (*bildl.*) in -, im Werden, in der Arbeit.

Embryography (ĕm brē ŏg′ rā fē) *s.*, die anatomische Beschreibung des Embryos.

Embryology (ĕm brē ŏl′ ō jē) *s.*, die Embryologie, die Lehre vom Embryo.

Embryonate (ĕm′ brē ō nāt) *a.*, im Zustande eines Embryo befindlich.

Embryonic (ĕm brē ŏn′ ĭk) *a.*, einen Embryo betreffend.

Embryotomy (ĕm brē ŏt′ ō mē) *s.*, (*Chir.*) die Embryotomie, die Zerschneidung, die Zerstückelung einer Ungeburt im Mutterleibe.

Emburse (ĕm bŭrs′) *v. a.*, *v.* Imburse.

Embusy (ĕm bĭz′ zē) *v. a.*, (*Arch.*) beschäftigen.

Eme (ēm) *s.*, (*Arch.*) der Onkel, der Ohm, der Oheim (*Chaucer; North.*).

Emend (ē mĕnd′) *v. a.*, (*Arch.*) verbessern, berichtigen (*v.* Amend).

Emendable (ē mĕn′dā b′l) *a.*, verbesserlich (*v.* Amendable).

Emendals (ē mĕn′ d′lz) *s. pl.*, das im Kapitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibende baare Geld.

Emendately (ē mĕn′ dĕt lē) *a.*, fehlerfrei, richtig (*n. g.*).

Emendation (ē mĕn dā′ schŭn) *s.*, die Verbesserung, die Berichtigung (von Schriften).

Emendator (ĕm ĕn dā′ tŭr) *s.*, der Emendator, der Berichtiger, der Verbesserer.

Emendatory (ē mĕn′ dā tŭr rē) *a.*, verbessernd, zur Verbesserung dienend.

Emendicate, *v. a.*, *v.* Mendicate.

Emerald (ĕm′ ē rŭld) *a.*, smaragdfarben (auch *Hrld.*); (*Poes.*) the - isle, die smaragdgrüne Insel, Irland.

Emerald, *s.* (*Min.*) der Smaragd; - copper, Kupfersmaragd.

Emeralders (ĕm′ ē rŭl dŭrz) *s. p.* u. *pl.*, (*scherzw.*) die Irländer.

Emerge (ē mŭrj′) *v. n.*, auftauchen, emporkommen, emergiren, sich erheben; herausragen; (*bildl.*) hervorgehen, entstehen; the rays - more obliquely, die Strahlen brechen in einer mehr schiefen Richtung heraus; a light -d from that darkness, ein Licht brach durch diese Finsterniß; the nation will hardly - out of that state of depression, das Volk wird sich mit Mühe aus diesem Zustande des Druckes erheben.

Emergence } ē mŭr′ jĕns } *s.*, das Auftauchen, das Em-
Emergency } ē mŭr′ jĕn sē } porkommen, das Emporsteigen; das Entstehen (of colours, der Farben); die dringende Nothwendigkeit, in case of emergency you may count on me, im Nothfalle rechnen Sie auf mich; I am sorry I cannot assist you in your emergency, es thut mir leid, daß ich Ihnen in Ihrer Noth nicht beistehen kann.

Emergent (ē mŭr′jĕnt) *a.*, auftauchend, emporkommend; (*bildl.*) entstehend, entspringend (from, aus); plötzlich, unvermuthet; dringend, wichtig, an - occasion, ein dringender Fall; the - year, das eine Zeitrechnung beginnende Jahr.

Emeril, *s.*, *v.* Emery.

Emerited (ē mĕr′ rē tĭd) *a.*, ausgedient, in Ruhe gesetzt, emeritirt.

Emerod, *v.* Hemorrhoids.

Emersion (ē mŭr′ schŭn) *s.*, das Auftauchen, das Emporkommen; das Wiederhervorkommen, the - of the sun from behind a cloud, das Wiederhervortreten der Sonne durch eine Wolke; (*Astr.*) die Emersion, das Austreten eines Trabanten aus dem Schatten seines Planeten, der ihn verfinsterte; das Entkommen.

Emery (ĕm′ ŭr rē) *s.*, (*Min.*) der Schmergel, der Smirgel; lapidary's -, der Schmergelstaub; to rub with -, schmergeln; - powder, das Schmergelpulver.

Emesis (ĕm′ ē sĭs) *s.*, (*Med.*) das Erbrechen.

Emet, *s.*, *v.* Emmet.

Emetic (ē mĕt′ ĭk) *a.*, Brechen verursachend, emetisch; - salts, Emetinsalze; - tartar, tartar -, der Brechweinstein.

Emetic, *s.*, das Brechmittel, das Emetikum.

Emetically, *adv.*, *v.* Emetic, *a.*

Emetin (ĕm′ ē tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Emetin (ein eigenthümlicher Pflanzenstoff in der Brechwurz - Ipekakuanha - dem diese ihre brechenerregende Eigenschaft verdankt).

Emew } (ē′ mū) } *s.*, der neuholländische Kasuar (Drom-
Emeu } naeus novae Hollandiae).

Emforth (ĕm′ fōrth) *conj.*, (*Arch.*) vermöge, je nach . . . ; - my might, mit aller Kraft (*Chaucer*); - my wit, nach Geisteskräften (*Chaucer*).

Emication (ĕm ĭ kā′ schŭn) *s.*, das Funken, das Funkenwerfen, das Versprühen, das Verpuffen, das Verbrausen.

Emiction (ē mĭk′ schŭn) *s.*, der Urin, der Harn; das Harnen.

Emigrant (ĕm′ē grănt) *a.*, auswandernd, emigrirend.

Emigrant, *s.*, der Auswanderer, der Emigrant.

Emigrate (ĕm′ mē grāt) *v. n.*, auswandern.

Emigration (ĕm mē grā′schŭn) *s.*, die Auswanderung.

Emilia } ĕm mē′ lē ā } *s. p.*, Emilie.
Emily } ĕm′ mē lē }

Eminence } ĕm′ ē nĕns } *s.*, die Höhe, die Erhabenheit;
Eminency } ĕm′ ē nĕn sē } die Anhöhe; der Gipfel, die Spitze; (*bildl.*) die Hoheit, die Erhabenheit, die Würde, der Vorzug; die erhabene Stellung, der hohe Rang; der höchste Grad eines Dinges; die Ehre, die Auszeichnung, der Ruhm; die Eminenz (Cardinalstitel); (*Med.*) die Geschwulst; *Sh.* present him -, erweiset ihm die größte Ehre, M. 3. II.

Eminent (ĕm′mē nĕnt) *a.*, hoch, erhaben; (*bildl.*) erhaben, vorzüglich, ausgezeichnet, hervorstechend; - in learning

and wisdom, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Weisheit; this man was - for his piety, dieser Mann zeichnete sich durch seine Frömmigkeit aus; *Sh.* an - body, ein Mann von hohem Stande, M. M. 4. IV.; most -, (in Titeln) hochwürdigst.

Eminently, *adv.*, höchlich, in ganz vorzüglichem, hohem Grade; überaus, ausnehmend.

Eminentness (ěm′ mé nŭnt nŭs) *s.*, die Erhabenheit, der erhabene Zustand (*w. g.*).

Emir (é′ mŭr) *s. p.*, (*türk.*) der Emir, der Herrscher; ein Titel der Nachkommen Mahomeds.

Emissary (ěm′ ĭs sŭr ré) *a.*, spähend, ausspähend; (*Anat.*) - vessels, die Absonderungsgefäße.

Emissary, *s.*, der Missionär (*Paley, n. g.*); der Emissär, der Abgeschickte, der Kundschafter, der Geheimbote; der Körper, der etwas auswirft (*n. g.*).

Emission (é mĭsch′ ŭn) *s.*, das Aussenden, die Aussendung, die Emission; (*Phys.*) die Ausströmung, das Ausfließen (of light, of warmth etc., des Lichtes, der Wärme ꝛc.); (*bildl.*) der Ausfluß, das Ausgeben, das Inumlaufsetzen (of paper currency, von Papiergeld); das auf Einmal ausgegebene Papiergeld, die Serie; notes or bills of various -s were in circulation, Noten von verschiedenen Serien waren im Umlauf.

Emissitious (é mĭs sisch′ ŭs) *a.*, erspähend, erforschend (*n. g.*).

Emit (é mĭt′) *v. a.*, aussenden; ausströmen, schießen (rays of light, Lichtstrahlen); auswerfen, ausbrechen, ausschlagen; abschießen, loslassen (an arrow, einen Pfeil, *n. g.*); (Befehle) ergehen lassen; in Umlauf setzen oder bringen, ausgeben (notes, paper currency, Papiergeld).

Emitted, *pp.* d. V. Emit, *q. v.*

Emitting, *ppr.* d. V. Emit, *q. v.*

Emmenagogues (ěm mĕn′ å gŏgz) *s. pl.*, (*gr.*, *Med.*) Mittel, welche die Menstruation befördern, Emmenagoga.

Emmers, *s. pl.*, st. Embers, *q. v.* (*Somerset*).

Emmesh (ěm mĕsch′) *v. a.*, verstricken, umgarnen, fangen (in ein Netz).

Emmet (ěm′ mĭt) *s.*, die Ameise; (*Ornith.*) - hunter, der Wendehals (Jynx torquilla).

Emmew (ěm méú′) *v. a.*, einsperren; *Sh.* Enmew, *q. v.*

Emmove (ěm mŭv′) *v. a.*, (*Arch.*) rege machen, erregen, aufregen, in Bewegung bringen (*Spenser*).

Emollescence (é mŏl lĕs′ sŭns) *s.*, die Weichheit (bes. der Metalle).

Emolliate (é mŏl′ lé åt) *v. a.*, verweichlichen.

Emolliated (é mŏl′ lé å tĭd) *pp.* d. V. Emolliate, *q. v.*

Emolliating, *ppr.* d. V. Emolliate, *q. v.*

Emollient (é mŏl′ yŭnt) *a.*, erweichend (bes. *Med.*).

Emollients, *s. pl.*, (*Med.*) erweichende Mittel.

Emolliment (é mŏl′ lé mŭnt) *s.*, die Linderung.

Emollition (é mŏl lĭsch′ ŭn) *s.*, die Erweichung, das Erweichen.

Emolument (é mŏl′ éù mŭnt) *s.*, der Nutzen, der Vortheil; -s, die Accidenzien, die Nebeneinkünfte.

Emolumental (é mŏl éù mĕn t′l) *a.*, Nutzen bringend, vortheilhaft, nützlich, einträglich.

Emongst, st. Amongst, *q. v.* (*Spenser*).

Emotion (é mó′ schŭn) *s.*, die Bewegung, die Gemüthsbewegung (of the mind), die leidenschaftliche Aufregung, die Wallung; (*bildl.*) die Gährung, der Aufruhr.

Emotional (é mó′ schŭn ŭl) *a.*, die Bewegung betreffend.

Empair (ěm pår′) *v. a.*, *v.* Impair.

Empale (ěm pål′) *v. a.*, umpfählen, einpfählen, verpallisadiren; (*bildl.*) einschließen, umgeben, umfangen; anpfählen; spießen.

Empaled, *pp.* d. V. Empale, *q. v.*

Empalement (ěm pål′ mŭnt) *s.*, die Umpfählung, das Verpallisadiren; das Pfählen, das Spießen (eine bes. türkische Strafe); (*Bot.*) der Kelch (v. d. j. ū. Calyx); (*Hrld.*) die Verbindung von Wappenschilden durch senkrechte Streifen (auch Impalement).

Empaling, *ppr.* d. V. Empale, *q. v.*

Empannel, *s.*, *v.* Pannel.

Empannel, *v. a.*, *v.* Impannel.

Empark (ěm pårk′) *v. a.*, mit einem Zaune oder Pfahlwerke umgeben, umzäunen, umpfählen, hägen, einschließen.

Emparlance, *s.*, *v.* Imparlance.

Empasm (ěm påz′m′) *s.*, ein wohlriechendes Streupulver, um den üblen Geruch des Körpers zu vertreiben.

Empassion, *v. a.*, *v.* Impassion (*Milton*).

Empassionate, *a.*, *v.* Impassionate.

Empaste, *v. a.*, *v.* Impaste.

Empeach, *v. a.*, *v.* Impeach.

Empeiral, *a.*, *v.* Empiric, Empirical.

Empeire, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Impair (*Chaucer*).

Empeople (ěm pé′ p′l) *v. a.*, (*Arch.*) zu einem Volke oder einer Gemeinschaft vereinigen (*Spenser*).

Emperess, *s.*, *v.* Empress.

Emperil (ěm pĕr′ rĭl) *v. a.*, in Gefahr setzen oder bringen, gefährden.

Emperished (ěm pĕr′ rĭschd) *a.*, (*Arch.*) verfallen, zerstört, vernichtet (*Spenser*).

Emperor / **Emperour** (*Arch.*) } (ěm′ pŭr rŭr) *s.*, der Kaiser; (*schrzw.*) drunk as an -, im hohen Grade betrunken; zehnmal so betrunken wie ein Lord; - drawing paper (imperial drawing paper), das Imperial-Zeichenpapier.

Empery (ěm′ pŭr ré) *s.*, (*Arch.*) das Reich, die Herrschaft, *Sh.* H. V. 1. II., R. III. 3. VII., C. 1. VII.

Emphasis (ěm′ få sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Emphase, der Nachdruck; (*bildl.*) das Gewicht, *Sh.* H. 5. I.

Emphasize (ěm′ få sīz) *v. a.*, mit Emphase oder Nachdruck aussprechen, betonen.

Emphatic (ěm fåt′ ĭk) / **Emphatical** (ěm fåt′ té k′l) } *a.*, emphatisch, nachdrücklich, nachdrucksvoll; auffallend, in die Augen, in das Gesicht fallend, z. B. - colours, kräftige Farben.

Emphatically, *adv.*, mit Nachdruck, nachdrücklich, emphatisch; scheinbar, dem Anscheine nach (*Brown, n. g.*)

Emphaticalness (ěm fåt′ té k′l nŭs) *s.*, die Nachdrücklichkeit.

Emphractis (ěm fråk′ tĭks) *s. pl.*, (*Chir.*) die ausstopfenden, ausfüllenden Mittel, charpiebausche Polster ꝛc.

Emphysem (ěm′ fĭs sĕm) / **Emphysema** (ěm fé sé′ må) } *s.*, (*Chir.*) die Windgeschwulst, die Luftgeschwulst (bes. diejenige Art der Luft- oder Gasanhäufung, welche sich entweder im Zellgewebe unter der Haut oder in den Parenchymen der Organe ereignet).

Emphysematous (ěm fé sĕm′ å tŭs) *a.*, (*Chir.*) windgeschwulstartig.

Emphyteusis (ěm fé tú′ sĭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erbzinsrecht.

Emphyteutic (ěm fé tú′ tĭk) *a.*, erbpachtlich, emphyteutisch; - lands, Erbpachtgüter, Erbzinsgüter.

Empierce (ěm pĕrs′) *v. a.*, (*Arch.*) eindringen (*Spenser*); bei *Sh.* Empierced, verwundet, R. J. 1. IV.

Empight (ěm pīt′) *a.*, (*Arch.*) befestigt, fest (*v.* Pight, *Spenser*).

Empire (ěm′ pīr) *s.*, die höchste Gewalt, die Herrschaft, die Oberherrschaft; to contend for -, um Herrschaft streiten, *Sh.* A. W. 1. I.; to have in -, die Herrschaft haben über..., *Sh.* T. A. 4. III.; das Reich, das Kaiserthum, das Gebiet, die Region, *Sh.* the - of the sea, das Wasserreich.

Empiric (ěm pĭr′ rĭk) / **Empirical** (ěm pĭr′ ré k′l) } *a.*, empirisch, erfahrungsmäßig, von der Erfahrung abhängig; auf bloße Erfahrung gegründet; in Erfahrungen geübt, in Experimenten geschickt; - psychology, die empirische Psychologie; die Erfahrungsseelenkunde; - remedies, Hausmittel.

Empiric, *s.*, der Empiriker, der Empiricus, der Erfahrungsgelehrte, (bes.) der Erfahrungsarzt; der Quacksalber, der Pfuscher. *Sh.* A. W. 2. I.

Empirically, *adv.*, empirisch, erfahrungsmäßig; auf quacksalberische Weise.

Empiricism (ĕm pĭr' rė sĭzm) *s.*, die Empirie, die Erfahrungskunde, der Empirismus, die bloß auf Erfahrung gegründete Kenntniß; die Quacksalberei.

Empiricutic (ĕm pĭr rė kėū' tĭk) *a.*, *v.* Empiric, *Sh.* Cor. 2. I.

Emplaster (ĕm plås' tŭr) *v. a.*, bepflastern, mit einem Pflaster bedecken; (*bildl.*) bedecken, verbergen.

Emplaster, *s.*, *v.* Plaster.

Emplastic (ĕm plås' tĭk) *a.*, kleberig; zu Pflastern geeignet, passend.

Emplead (ĕm plėd') *v. a.*, *v.* Implead.

Empleadable, *a.*, *v.* Impleadable.

Empleader, *s.*, *v.* Impleader.

Emplection | ĕm plĕk' schŭn | *s.*, (*Archit.*) das Em-
Emplecton | ĕm plĕk' tŏn | plectum (bei den alten Architekten eine Art Mauerwerk, wobei der Raum zwischen zwei Stirnmauern mit Steinbrocken und Mörtel ausgefüllt wurde, also dem jetzigen Rubble-Work analog).

Employ (ĕm ploi') *s.*, die Beschäftigung; die Anwendung, der Gebrauch; das Geschäft, das besondere Fach; die Anstellung, die Bedienung, das Amt.

Employ, *v. a.*, beschäftigen; anstellen, zu thun geben, bediensten; anwenden, brauchen, gebrauchen, verwenden; to - funds, Geld, Capitalien anlegen; to - one's self, sich beschäftigen, sich zu etwas gebrauchen lassen; sich bestreben, sich bemühen; to be -ed in, sich beschäftigen mit . . . arbeiten an . . . ., angestellt bei . . .; to be -ed in a house, in einem Geschäfte sein, conditioniren; to - one's life in. . ., sein Leben zubringen mit . . .; to keep any one -ed, Einem Beschäftigung geben, Einen in Uebung erhalten.

Employable (ĕm ploi' å b'l) *a.*, brauchbar, anwendbar; anstellig.

Employed, *pp.* d. V. Employ, *q. v.*

Employer (ĕm ploi' ŭr) *s.*, Einer, der beschäftigt, braucht, anwendet; der Lehrherr, der Principal, der Brodherr; (*Hdlsspr.*) der Waarenbesteller, der Auftraggeber, der Committent; der Handels- oder Geschäftsfreund.

Employing, *ppr.* d. V. Employ, *q. v.*

Employment (ĕm ploi' mŭnt) *s.*, die Beschäftigung; das Geschäft, der Auftrag; *Sh.* on whose - I was sent to you, in dessen Auftrag ich zu euch gesendet wurde, K. L. 2. II.; das Amt, die Anstellung, die Bedienung; to be in a person's -, in Jemandes Geschäft thätig sein, bei Einem arbeiten, conditioniren; to take an -, in Condition treten; the - of capital, die Anlegung von Capitalien; *Sh.* what - have we here? was giebt's hier zu thun? T. N. 2. V.

Emplunge (ĕm plŭnj') *a.*, versenken, stürzen, schleudern (into, in) *v.* Plunge.

Empoison (ĕm poi' z'n) *v. a.*, vergiften; mit Gift mischen; (*bildl.*) vergiften, verbittern; - the joys of life, die Lebensfreuden verbittern.

Empoisoned, *pp.* d. V. Empoison, *q. v.*

Empoisoner (ĕm poi' z'n ŭr) *s.*, der Vergifter, der Giftmischer, die Giftmischerin; (*bildl.*) der Vergifter, der Verbitterer, das, was vergiftet oder verbittert.

Empoisoning, *ppr.* d. V. Empoison, *q. v.*

Empoisonment (ĕm poi' z'n mŭnt) *s.*, das Vergiften, die Vergiftung.

Emporetic | ĕm pō rĕt' tĭk | *a.*, zum Handel oder
Emporetical | ĕm pō rĕt' tė k'l | zu den Handelsplätzen gehörend, oder dieselben betreffend.

Emporium (ĕm pō' rė ŭm) *s.*, das Emporium, der Handelsplatz, der Stapelplatz, der Marktort, die Hauptniederlage; daher (*bildl.*) der Vorrath, die Fülle, der Schatz; an - of intelligence, ein Schatz, eine Fülle von Kenntnissen; (*Phys.*) der Empfindungssitz.

Empory (ĕm' pō rė) *s.*, *v.* Emporium.

Empoverish (ĕm pŏv' ŭr rĭsch) *v. a.*, arm machen; (*bildl.*) aussaugen, ausmergeln (the land, the soil, den Boden) *v.* Impoverish.

Empoverish, *v. n.*, arm werden, verarmen, *v.* Impoverish.

Empoverisher (ĕm pŏv' ŭr rĭsch ŭr) *s.*, Einer, der Andere arm macht, der Aussauger; (*bildl.*) das, was den Boden ausmergelt, das Ausmergelnde.

Empoverishment (ĕm pŏv' ŭr rĭsch mŭnt) *s.*, das Armmachen; die Verarmung; (*bildl.*) die Verminderung, die Beeinträchtigung; die Verarmungsursache; das Ausmergeln (des Bodens); die Erschöpfung (eines Landes).

Empower (ĕm pou' ŭr) *v. a.*, bevollmächtigen, ermächtigen, Vollmacht ertheilen, autorisiren, berechtigen; Kraft geben, befähigen (*w. g.*).

Empowered, *pp.* d. V. Empower, *q. v.*

Empowering, *ppr.* d. V. Empower, *q. v.*

Empress (ĕm' prĕs) *s.*, die Kaiserin; (*Poes.*) die Beherrscherin.

Emprime, *v. a.*, *v.* Imprime.

Emprise (ĕm prīz') *s.*, das Unternehmen, das Wagniß (*contr.* von Enterprise, *q. v.*; *Spenser, Pope, n. g.*).

Emprison, *v. a.*, *v.* Imprison.

Emptied, *pp.* d. V. Empty, *q. v.*

Emptier, *comp.* von Empty, *a.*, *q. v.*

Emptier (ĕm' tė ŭr) *s.*, der Ausleerer.

Emptily (ĕm' tė lė) *adv.*, leer; (*bildl.*) eitel, nichtig.

Emptiness (ĕm' tė nĕs) *s.*, die Leerheit, die Leere; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit; the - of human things, die Nichtigkeit der menschlichen Dinge; eternal smiles his - betray, ein beständiges Lächeln verräth die Leerheit seines Kopfes (*Pope*); die Unkörperlichkeit (of light, des Lichtes); (*Hdlsspr.*) das Untergewicht, das Manko.

Emption (ĕm' schŭn) *s.*, das Kaufen, der Kauf; bill of -, der Kaufbrief.

Empty (ĕm' tė) *a.*, leer, ledig; ausgeleert; - of, entblößt von, leer an, nicht versehen mit. *Sh.* L. 5. II., S. 4. I., Tr. Cr. 2. II., C. 3. IV.; - in civility, leer an Höflichkeit, A. L. 2. VII.; an - space, ein leerer Raum; (*cant*) der Raum zwischen Muskeln; (*Sprichw.*) - vessels make the greatest noise, leere Töpfe klingen am meisten, *Sh.* H. V. 4. IV.; (*bildl.*) eitel, nichtig, z. B. - words, nichtige Worte; - dreams, eitle Träume; an - coxcomb, ein eitler Geck; vergeblich; unbelastet, unbeladen, bes. auch von Schiffen ohne Ladung gebr., daher to return -, ohne Ladung oder mit Ballast zurückkehren; hungrig, nüchtern, *Sh.* T. S. 4. I.; unmöblirt, an - room, ein leeres, unmöblirtes (auch zuw. unbewohntes) Zimmer; leicht, nichts Solides enthaltend, - air, leichte Luft; (*bibl.*) unfruchtbar (*Hos.* 10.); verwüstet, wüst (*Neh.* 2.) - books, (bei Goldschlägern) das Füllblatt, das Schützblatt (die Gewalt der Schläge unschädlich zu machen); - rate, eine verminderte Abgabe der Hauseigenthümer in London, so lange ein Haus unvermiethet ist.

Empty, *v. a.*, leeren, ausleeren; (*bildl.*) erschöpfen; (*bibl.*) verwüsten, verheeren (*Jer.* 51.).

Empty, *v. n.*, leer werden, sich ausleeren, auslaufen; to - into, sich ergießen (von Flüssen); to - any one of a thing, Einem etwas abnehmen, abzapfen; to - a king of his throne, einen König entthronen.

Empty-Handed (-' - hån dĭd) *a.*, mit leeren Händen.

Empty-Hearted (-' - hår tĭd) *a.*, herzlos.

Emptying, *ppr.* d. V. Empty, *q. v.*

Emptyings (ĕm' tė ĭngz) *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen (von Bier 2c.).

Emptysis (ĕm' tė sĭs) *s.*, (*Med.*) das Blutspeien, der Bluthusten.

Empurple (ĕm pŭr' p'l) *v. a.*, purpurroth färben, purpurn.

Empurpled, *pp.* d. V. Empurple, *q. v.*

Empurpling, *ppr.* d. V. Empurple, *q. v.*

Empusa | ĕm pū′ să | *s.*, (*Arch.*) der Geist, das
Empuse | ĕm′ pūs | Gespenst.

Empuzzle (ĕm pŭz′ z′l) *v. a.*, in Verlegenheit setzen, bringen, verwirren, verblüffen (*v.* Puzzle).

Empyema (ĕm pé é′ mă) *s.*, (*Med.*) die Eiterbrust; das Brustgeschwür, überh. jede innere Eiterung.

Empyreal (ĕm pĭr′ ré ăl) *a.*, empyräisch; (*Chem.*) durch Feuer geläutert, gereinigt; (*Phys.*) - gas, die dephlogistisirte Luft (jetzt Oxygen, *q. v.*); (*bildl.*) ätherisch, himmlisch; - heaven, der Feuerhimmel.

Empyrean (ĕm pĭr′ ré ăn) *a.*, *v.* Empyreal.

Empyrean, *s.*, das Empyrium; der Feuerhimmel; (*bildl.*) der Wohnsitz der Seligen.

Empyreum | ĕm pĭr′ ré ŭm | *s.*, (*Chem.*) das Em-
Empyreuma | ĕm pé rū′ mă | pyreuma, der brandige Geruch oder Geschmack, das Brandige, die Brandigkeit.

Empyreumatic | ĕm pé rū măt′ ĭk | *a.*, empyreu-
Empyreumatical | ĕm pé rū măt′ ĕ k′l | matisch, brandicht, brandig riechend, brenzlicht.

Empyrical (ĕm pĭr′ ré k′l) *a.*, (*Chem.*) den brennbaren Grundstoff der Kohle enthaltend.

Empyrosis (ĕm pé rō′ sĭs) *s.*, die Empyrosis, der Brand, die Verbrennung, die Feuersbrunst (*w. g.*).

Emrald, *s.* u. *a.*, *v.* Emerald.

Emril, *s.*, *v.* Emery.

Emry, *s.*, *v.* Emery.

Emrod (ĕm′ rŏd) *s.*, der Glaserdiamant.

Emrods, *s. pl.*, *v.* Hemorrhoids.

Emrose (ĕm′ rōz) *s.*, (*Bot.*) die Kornrose, die Klapperrose (Papaver rhoeas).

Emu, *s.*, *v.* Emeu.

Emulate (ĕm′ ū lāt) *a.*, ehrgeizig, ehrsüchtig, wetteiferungslustig, *Sh.* H. 1. I. (*n. g.*).

Emulate, *v. a.*, wetteifern (with, mit); Einem nachahmen, nacheifern; gleich, ähnlich sein, *Sh.* W. 3. III.

Emulated, *pp.* d. V. Emulate, *q. v.*

Emulating, *ppr.* d. V. Emulate, *q. v.*

Emulation (ĕm ū lā′ schŭn) *s.*, der Wetteifer, die Nacheiferung; der Neid, die Mißgunst, die Zwietracht, die Parteiung, der Streit; *Sh.* such factious -s shall arise, so eifrige Parteiungen sollen entstehen, H. VI. I. 4. I.

Emulative (ĕm′ ū lā tĭv) *a.*, zum Nacheifer geneigt; nacheifernd; Nacheiferung erweckend.

Emulator (ĕm′ ū lā tŭr) *s.*, der Nacheiferer, der Nebenbuhler, der Mitbewerber, der Rival.

Emulatress (ĕm′ ū lā trĕs) *s.*, die Nacheiferin, die Nebenbuhlerin, die Mitbewerberin, die Rivalin.

Emule (é mūl′) *v. a.*, *v.* Emulate.

Emulge (é mŭlj′) *v. a.*, (*Arch.*) ausmelken.

Emulgent (é mŭl′ jĕnt) *a.*, ausmelkend, aussaugend; (*Anat.*) - arteries, die Nierenpulsadern; - veins, die Nierenblutadern; - vessels (-s), die Nierengefäße.

Emulgents, *s. pl.* (*Anat.*) *v.* Emulgent vessels, unter Emulgent.

Emulous (ĕm′ ū lŭs) *a.*, wetteifernd (of, mit); (Einem) nacheifernd, eifrig; eifersüchtig, ehrsüchtig, neidisch (of, auf); streitsüchtig, zänkisch, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Emulously, *adv.*, eifersüchtig, ehrsüchtig, mit Eifer.

Emulousness, *s.*, der Wetteifer, der Nacheifer; der Neid, die Eifersucht.

Emulsine (é mŭl′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Emulsin, das Amygdalin, der vegetabilische Käsestoff (ein Bestandtheil der ölartigen Samen).

Emulsion (é mŭl′ schŭn) *s.*, (*Med.*) die Emulsion, die Pflanzenmilch, die Samenmilch, der Kühltrank.

Emulsive (é mŭl′ sĭv) *a.*, (*Med.*) erweichend, lindernd; (*Pharm.*) milchig, Milchsaft gebend.

Emunctories (é mŭngk′ tŭr rĭz) *s. pl.*, (*Anat.*) Aussonderungsorgane aller Art, die Emunctoria.

Emundation (é mŭn dā′ schŭn) *s.*, die Reinigung.

Emuscation (é mŭs kā′ schŭn) *s.*, die Abmoosung (der Bäume; *n. v. g.*).

Emy (ĕm′ mé) *s. p.*, *abbr.* von Emily, Emilie.

Enable (ĕn ā′ b′l) *v. a.*, befähigen, in den Stand setzen, tüchtig, geschickt machen.

Enabled (ĕn ā b′ld) *pp.* d. V. Enable, *q. v.*

Enablement (ĕn ā′ b′l mĕnt) *s.*, das Befähigen, das Fähigmachen; die Fähigkeit.

Enabling, *ppr.* d. V. Enable, *q. v.*

Enact (ĕn ăkt′) *v. a.*, einer Acte, einem Beschlusse Gesetzeskraft verleihen; verordnen, verfügen, beschließen (durch ein Gesetz); *Sh.* it is -ed in the laws of Venice, es wird verfügt in den Gesetzen Venedigs, S. 4. I.; bewirken, bewerkstelligen (*Spenser*, *n. g.*); *Sh.* spielen, vorstellen, I did - Julius Caesar, ich spielte den Julius Cäsar, H. 3. II.

Enact, *s.*, die Verfügung, der Beschluß, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Enacted, *pp.* d. V. Enact, *q. v.*

Enacting (ĕn ăk′ tĭng) *ppr.* d. V. Enact, *q. v.*; *a.*, Gesetzeskraft gebend.

Enactive (ĕn ăk′ tĭv) *a.*, verfügt, verordnend, verordnet.

Enactment (ĕn ăkt′ mĕnt) *s.*, die legislative Genehmigung oder Bestätigung einer Acte; die gesetzliche Verfügung, Verordnung.

Enactor (ĕn ăk′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der etwas verfügt, der Verordner, der Gesetzerlasser, der Gesetzgeber; Einer, der etwas verrichtet; der Thäter.

Enacture (ĕn ăk′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Handlung, die That, das Geschehene, *Sh.* H. 3. II.; die Wirkung, die Wirksamkeit (*n. v. g.*).

Enallage (ĕn ăl′ lă jé) *s.*, (*Gr.*) die Enallage, die Vertauschung von Redetheilen einer Gattung, z. B. des Substantivs mit dem Adjectiv, des Abstractums mit dem Concretum, des Activs mit dem Passiv ꝛc.

Enambush (ĕn ăm′ bŭsch) *v. a.*, im Hinterhalte verstecken, verbergen, auflauern, einen Hinterhalt stellen.

Enambushed, *pp.* d. V. Enambush, *q. v.*

Enamel (ĕn ăm′ ĭl) *s.*, der Email, der Schmelz, das Schmelzglas; die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk, die Schmelzmalerei; die Smalte, die Schmalte; painter in -, der Emailmaler; painting in -, die Emailmalerei; - of the teeth, die Glasur der Zähne; (*bildl.*) der Glanz (of the face, des Gesichts); - colours, Schmelzfarben.

Enamel, *v. a.*, mit Schmelz überziehen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten, (*bildl.*) schmücken, zieren, bunt machen; an enameled picture, ein Emailgemälde.

Enamel, *v. n.*, emailliren.

Enamelar (ĕn ăm′ ĭl lŭr) *a.*, aus Email bestehend; emailartig; (*bildl.*) glänzend.

Enameled, *pp.* d. V. Enamel, *q. v.*; - work, emaillirte Arbeit; - slate-tables, emaillirte Schiefertafeln.

Enameler (ĕn ăm′ ĭl lŭr) *s.*, der Emailleur, der Schmelzarbeiter, der Schmelzkünstler.

Enameling, *ppr.* d. V. Enamel, *q. v.*

Enameling (ĕn ăm′ ĭl lĭng) *s.*, die Schmelzkunst; die Schmelzarbeit, die Emaillüre, das Schmelzwerk.

Enamet (ĕn′ ă mĕt) *s.*, der Imbiß (*Hantsh.*).

Enamorado | *s.*, *v.* d. ü. Inamorato.
Enamorato |

Enamour (ĕn ăm′ ŭr) *v. a.*, verliebt machen (of, meist with, in; bei *Sh.* on, M. N. 2. I., H. IV. II. 1. III.; und upon, H. IV. I. 5. II.); fesseln (an); to be -ed of a thing, in eine Sache verliebt sein.

Enamoured, *pp.* d. V. Enamour, *q. v.*

Enamouring, *ppr.* d. V. Enamour, *q. v.*

Enantiopathy (é năn tĕ ŏp′ ă thé) *s.*, *v.* Allopathy.

Enarmed (ĕn ărmd′) *a.*, (*Hrld.*) gewaffnet (mit Hörnern oder Klauen versehen, welche von verschiedener Farbe, als die des übrigen Körpers sind).

Enarration (ĕn når rá' schŭn) *s.*, die Erzählung; die Auseinandersetzung (*w. g.*).

Enarthrosis (ĕn årthrô' sĭs) *s.*, (*Anat.*) das Nußgelenk (die tiefe Einlenkung zweier Knochen, die Einlassung eines Knochens in seine Höhle oder Pfanne; gew. ball and socket-joint).

Enatation (ĕn å tá' schŭn) *s.*, das Entkommen durch Schwimmen (*n. g.*).

Enate (ĕn át') *a.*, (*Anat.*) herausgewachsen, hervorwachsend.

Enaunter (ĕn ôrn' tŭr) *conj.*, (*Arch.*) damit nicht, daß nicht (*Spenser*).

Enavigate (é nâv' é gát) *v. a.*, übersegeln.

Enbane (ĕn bán') *v. a.*, (*Arch.*) vergiften.

Encage (ĕn káj') *v. a.*, in einen Käfig einsperren; (*bildl.*) einsperren, einschließen (*Sh.* Incage, *q. v.*).

Encaged, *pp.* d. V. Encage, *q. v.*

Encaging, *ppr.* d. V. Encage, *q. v.*

Encamp (ĕn kåmp') *v. a.*, lagern, ein Lager beziehen lassen, *Sh.* T. A. 5. II., H. V. 3. VI.

Encamp, *v. n.*, lagern, sich lagern, gelagert sein, campiren; (*bibl.*) - against the city and take it, belagert die Stadt und nehmet sie ein (2. *Sam.* 12.).

Encamped (ĕn kåmpd') *pp.* d. V. Encamp, *q. v.*

Encamping (ĕn kåmp' ĭng) *ppr.* d. V. Encamp, *q. v.*

Encampment (ĕn kåmp' mŭnt) *s.*, das Lagern, das Aufschlagen, das Beziehen eines Lagers; das Lager.

Encanker (ĕn kång' kŭr) *v. a.*, zerfressen, verderben (meistens *bildl.*).

Encanthis (ĕn kån' thĭs) *s.*, (*med. Term.*) jede krankhafte Anschwellung der Thränenkarunkel, (bei den Alten auch) die Thränenkarunkel (selbst).

Encase (ĕn kás') *v. a.*, in ein Futteral, Gehäuse thun, einschließen (häufig Incase geschr.).

Encash (ĕn kåsch') *v. a.*, einkassiren, einfordern (debts, Schulden).

Encashed, *pp.* d. V. Encash, *q. v.*

Encashing, *ppr.* d. V. Encash, *q. v.*

Encashment (ĕn kåsch' mŭnt) *s.*, die Einkassirung, die Einforderung (of debts, von Schulden), das Incasso.

Encaustic (ĕn kå' stĭk) *a.*, enkaustisch, die Wachsmalerei betreffend, geätzt, emaillirt; an - painting, ein geätztes Bild; - tiles, eine besondere Art gebrannter Platten zu Fußboden, Kacheln.

Encaustic, *s.*, die Enkaustik, die enkaustische Malerei, eingebrannte Malerei (auf Porzellan oder Glas); die Wachsmalerei, die Harzmalerei.

Encave (ĕn káv') *v. a.*, (wie in eine Höhle, in einen Keller) verbergen, *Sh.* to - one's self, sich bergen, sich verkriechen, verstecken, O. 4. I.

Enceint }
Enceinte } *a.*, (*frz.*, *Rehtsspr.*) schwanger.

Enceint, *s.* (*Festungsw.*) der ganze Umfang der Festungswerke, der Umkreis, der Wehrkreis.

Encenia (ĕn sé' né å) *s. pl.*, die Gedächtnißfeier, die Jahresfeier.

Encephali (ĕn sĕf' å lé) *s. pl.*, (*Med.*) die Würme im Kopfe.

Encephalocele (ĕn sĕf' å lô sél) *s.* (*Med.*) der Gehirnbruch.

Encephalon (ĕn sĕf' å lŏn) *s.*, (*med. Term.*) das Gehirn.

Enchafe (ĕn tscháf') *v. a.*, erbittern, reizen, erhitzen, erzürnen.

Enchafed, *pp.* d. V. Enchafe, *q. v.*; *Sh.* the - flood, die aufbrausende Fluth, O. 2. I.; their royal blood -, ihr königliches Blut entrüstet, C. 4. II.

Enchafing, *ppr.* d. V. Enchafe, *q. v.*

Enchain (ĕn tschán') *v. a.*, anketten, anfesseln, mit Ketten festbinden; (*bildl.*) verbinden, verketten.

Enchant (ĕn tschånt') *v. a.*, bezaubern, *Sh.* M. 4. I.; (*bildl.*) bezaubern, entzücken; I was perfectly enchanted at hearing this news, diese Nachricht hat mich völlig entzückt; we were enchanted with the music, wir waren von der Musik entzückt.

Enchanted, *pp.* d. V. Enchant, *q. v.*: - vapours, Hexenwetter.

Enchanter (ĕn tschån' tŭr) *s.*, der Zauberer (auch *bildl.*).

Enchanter's-Nightshade (- - ' - nĭt schád) *s.*, (*Bot.*) das Hexenkraut (Circaea lutetiana).

Enchanting, *ppr.* d. V. Enchant, *q. v.*; *a.*, bezaubernd (auch *bildl.*).

Enchantingly, *adv.*, bezaubernd, auf eine bezaubernde Art und Weise (von *Sh.* in einer leidenden Bedeutung unrichtig gebraucht, A. L. 1. I.).

Enchantment (ĕn tschånt' mŭnt) *s.*, die Bezauberung, die Zauberei; (*bildl.*) der Zauber, der zauberische Einfluß.

Enchantress (ĕn tschånt' rĕs) *s.*, die Zauberin (auch *bildl.*).

Encharge (ĕn tschârj') *v. a.*, (*Arch.*) beauftragen; - with, anvertrauen.

Enchase (ĕn tschás') *v. a.*, einfassen (bei Juwelieren in Gold, Silber *rc.*); ciseliren, guillochiren, mit getriebener, halberhabener Arbeit verzieren, emailliren; (*bildl.*) schmücken, zieren, verzieren; *Sh.* king Henry's diadem, -d with all the honors of the world, König Heinrichs Diadem, mit allen Ehren dieser Welt verbrämt, H. VI. II. 1. II.; mit groben Zügen malen (*Spenser*).

Enchased, *pp.* d. V. Enchase, *q. v.*: - work, ciselirte Arbeit, getriebene, halberhabene Arbeit.

Enchasing, *ppr.* d. V. Enchase, *q. v.*: the - hammer, der Treibhammer.

Encheason (ĕn tsché' zŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ursache, die Veranlassung (*Spenser*; Encheson, *Chaucer*).

Enchiridion (ĕng ké rĭd' é ŭn) *s.*, das Encheiridion, das Enchiridion, das Handbüchlein (*n. g.*).

Enchisel (ĕn tschĭz' z'l) *v. a.*, mit einem Meißel ausbauen.

Enchiselled, *pp.* d. V. Enchisel, *q. v.*

Enchiselling, *ppr.* d. V. Enchisel, *q. v.*

Enchorial } (ĕn kôr' ré ăl } *a.*, einer Gegend, einem Lande
Enchoric } ĕn kôr' rĭk } eigenthümlich; - alphabet, - characters, die enchorische Schrift, die Schriftzüge des gemeinen ägyptischen Volkes, im Gegensatz zu den Hieroglyphen der Priester.

Encindered (ĕn sĭn' dŭrd) *a.*, zu Asche verbrannt.

Encircle (ĕn sŭr' k'l) *v. a.*, mit einem Kreise umgeben, umringen, *Sh.* W. 4. IV.; (*bildl.*) umschlingen, umarmen, umfassen.

Encircled, *pp.* d. V. Encircle, *q. v.*

Encirclet (ĕn sŭr' klĭt) *s.*, der kleine Zirkel, Kreis, Ring.

Encircling (ĕn sŭr' klĭng) *ppr.* d. V. Encircle, *q. v.*

Enclasp, *v. a.*, *v.* Clasp.

Enclitic (ĕn klĭt' ĭk) *a.*, (*Gr.*) enklitisch (*v.* Enclitic, *s.*).

Enclitic, *s.* (*Gr.*) das Enklitikum, ein Wort, welches den Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft; das Anhängewort (wie que, ne, ve, in Virumque, Nonne, Aliusve etc.).

Enclitical, *v.* Enclitic, *a.*

Enclitically, *adv.*, *v.* Enclitic.

Enclitics (ĕn klĭt' ĭks) *s pl.*, (*Gr.*) die Kunst, Wörter zu decliniren und conjugiren.

Encloister (ĕn klois' tŭr) *v. a.*, in ein Kloster sperren; (überh.) einsperren.

Enclose (ĕn klôz') *v. a.*, einzäunen, einhägen, befriedigen, einpferchen; (*bildl.*) einschließen, umgeben; beischließen, beifügen (einen Brief); in sich halten, fassen; (*Rehtsspr.*) ausschließend besitzen.

Enclosed, *pp.* d. V. Enclose, *q. v.*: the - letter, the letter -, the -, der Einschluß, der Beischluß, die Einlage (*v.* Enclosure).

Encloser (ĕn klô' zŭr) *s.*, Einer, der einzäunt, das, was einschließt, z. B. der Umschlag eines Briefes.

Enclosing, *ppr.* d. V. Inclose, *q. v.*

Enclosure (ĕn klō' zhŭr) *s.*, die Einzäunung, die Einhägung, die Befriedigung, die Einschließung; der eingeschlossene Raum; das eingehägte Grundstück; das Gehäge, der Zaun, die Planke, das Stakett; (*bildl.*) die Einschließung; das Eingeschlossensein; das Eingeschlossene, die Einlage eines Briefes.

Enclouded (ĕn klou' dĭd) *a.*, bewölkt (*n. g.*), *Sh.* A. C. 5. II.

Encoach (ĕn kōtsch') *v. a.*, in einer Kutsche führen, fahren.

Encoffin (ĕn kŏf' fĭn) *v. a.*, einsargen (*Spenser, w. g.*).

Encomber, *v. a.*, *v.* Encumber.

Encomberment (ĕn kŏm' bŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Belästigung, die Störung (*Spenser*).

Encomiast (ĕn kō' mē ăst) *s.*, der Lobredner.

Encomiastic } ĕn kō mē ăs' tĭk } *a.*, lobrednerisch,
Encomiastical } ĕn kō mē ăs' tē k'l } lobpreisend.

Encomion (ĕn kō' mē ŭn) *s.*, *v.* Encomium.

Encomium (ĕn kō' mē ŭm) *s.*, die Lobrede, die Lobschrift.

Encompass (ĕn kŭm' pŭs) *v. a.*, umgeben, umringen, umschließen, einschließen; *Sh.* this ring -eth thy finger, dieser Ring umschließt deinen Finger, R. III. 1. II.; umzingeln (in feindlicher Absicht), umgarnen, (wie mit einem Netze) fangen, *Sh.* W. 2. II.; umsegeln, umfahren, umgehen; Drake -ed the world, Drake umsegelte die Welt.

Encompassed, *pp.* d. V. Encompass, *q. v.*; - with difficulties, von Schwierigkeiten umgeben, umringt, umzingelt.

Encompassing, *ppr.* d. V. Encompass, *q. v.*

Encompassment (ĕn kŭm' pŭs mŭnt) *s.*, das Umringen, das Umgeben, das Einschließen; (*bildl.*) der Umschweif, die Weitschweifigkeit (in der Rede), *Sh.* H. 2. I.

Encore (ăng kōr') *adv.*, (*frz.*) noch einmal (Theaterruf).

Encore, *v. a.*, durch Ausrufung des Wortes encore oder da capo den Sänger oder Schauspieler auffordern, ein Musikstück oder was den besonderen Beifall des Publikums verursacht hat, zu wiederholen; the Malibran was repeatedly -d, der Malibran wurde wiederholentlich encore zugerufen.

Encounter (ĕn koun' tŭr) *s.*, das Begegnen, das Zusammentreffen, das plötzliche, unerwartete Begegnen, die Zusammenkunft; das feindliche Zusammentreffen, das Treffen; der Zweikampf, das Duell; das lebhafte Gespräch, das Gespräch in aufgeregter Gemüthsstimmung; der Ausfall, *Sh.* M. N. 1. I.; die Anrede, die unvermuthete Ansprache, T. S. 4. V.; der Vorfall, der Zufall (*Pope, ungew.*).

Encounter, *v. a.*, begegnen (Einem), antreffen; entgegen gehen; *Sh.* I will - darkness as a bride, ich will wie eine Braut der Dunkelheit entgegen gehen; besonders Einem unvermuthet, plötzlich begegnen, Einen treffen, antreffen; begegnen, behandeln, *Sh.* M. N. 2. III.; meistens aber im guten Sinne, freundlich, mit Güte behandeln; anfallen, angreifen; sich zanken mit, sich schlagen mit (with); widerstehen (einer Sache); bestehen (an adventure, ein Abenteuer); stoßen auf (difficulties, Schwierigkeiten); *Sh.* will you - the house? willst du in's Haus hineingehen? T. N. 3. I.

Encounter, *v. n.*, zusammentreffen, sich treffen, begegnen; feindlich zusammentreffen (with, mit), sich schlagen, kämpfen; well -ed! gut getroffen! *Sh.* C. 3. VI.; the two armies -ed in the morning, die beiden Heere wurden am Morgen handgemein; *Sh.* I am so -ed with clamorous demands of debts, ich bin von lautschreienden Schuldforderungen so umdrängt, T. A. 2. II.

Encountered, *pp.* d. V. Encounter, *q. v.*

Encounterer (ĕn koun' tŭr rŭr) *s.*, der Angreifer, der Gegner, der Feind; der zudringliche Schwätzer.

Encountering, *ppr.* d. V. Encounter, *q. v.*

Encourage (ĕn kŭr' rĭdj) *v. a.*, ermuthigen, aufmuntern, Muth einflößen, einsprechen, ermuntern; (*bildl.*) beleben, unterstützen, befördern; to - the arts, die Künste befördern; to - trade, den Handel beleben; antreiben, anreizen zu... (gew. mit in).

Encouraged (ĕn kŭr' rĭdjd) *pp.* d. V. Encourage, *q. v.*

Encouragement (ĕn kŭr' rĭdj mŭnt) *s.*, die Ermunterung, die Aufmunterung, die Ermuthigung; (*bildl.*) die Beförderung, die Unterstützung, die Aufmunterung, die Begünstigung, die Gunst; der Antrieb (zu).

Encourager (ĕn kŭr' rĭdj ŭr) *s.*, der Aufmunterer; (*bildl.*) der Anstifter; der Beförderer, der Unterstützer, der Gönner.

Encouraging, *ppr.* d. V. Encourage, *q. v.*; auch *a.*

Encouragingly, *adv.*, aufmunternd, auf eine aufmunternde, Vertrauen erweckende Weise.

Encradle (ĕn krā' d'l) *v. a.*, in eine Wiege legen (*Spenser*).

Encrease, *v. a.*, *v.* Increase.

Encrimson (ĕn krĭm' z'n) *v. a.*, hochroth färben.

Encrimsoned, *pp.* d. V. Encrimson, *q. v.*

Encrinite (ĕn' krĭn nīt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Lilienstein (die Versteinerung einer vorweltlichen Pflanzenthier-Gattung), der Enkrinit.

Encrisped (ĕn' krĭspt) *a.*, gekräuselt, kraus, lockig.

Encroach (ĕn' krōtsch) *v. n.*, Eingriffe thun oder machen, eingreifen (upon, on, in); schmälern, beeinträchtigen; die Grenzen überschreiten, überspringen; sich anmaßen; they have -ed to themselves royal powers, sie haben sich königliche Gewalt angemaßt; to - upon a person's kindness, Jemandes Güte mißbrauchen; to - upon liberty, die Freiheit beeinträchtigen.

Encroach, *s.*, der Eingriff (*n. g.*).

Encroacher (ĕn krōtsch' ŭr) *s.*, Einer, der in Jemandes Recht Eingriffe thut; der anmaßende Mensch.

Encroaching, *ppr.* d. V. Encroach, *q. v.*; auch *a.*, an - evil, ein schleichendes Uebel.

Encroachingly, *adv.*, anmaßend, durch Anmaßung.

Encroachment (ĕn krōtsch' mŭnt) *s.*, der Eingriff; the - on the rights of others, der Eingriff in das Recht Anderer; die Anmaßung, die Gewaltthätigkeit; (*Rchtsspr.*) das Annehmen eines höheren Pachtzinses, als man zu empfangen berechtigt ist.

Encrust (ĕn krŭst') *v. a.*, *v.* Incrust.

Encumber (ĕn kŭm' bŭr) *v. a.*, beschweren, belasten, beladen, behaften; hindern; sperren, versperren; (*bildl.*) überladen, überfüllen; verwickeln; -ed with difficulties, in Schwierigkeiten verwickelt; in Verlegenheit setzen, verwirren; belasten (an estate with mortgages, ein Gut mit Schulden); to - one's self with debts, sich mit Schulden beladen.

Encumbered, *pp.* d. V. Encumber, *q. v.*; *a.*, with - arms, mit verschlungenen Armen, *Sh.* H. 1. V.; the - estates' act, das Gesetz wegen der Veräußerung überschuldeter Güter (*Irl.*).

Encumbering, *ppr.* d. V. Encumber, *q. v.*

Encumbrance (ĕn kŭm' brŭns) *s.*, die Last; (meistens *bildl.*) die Beschwerde, die Verkümmerung, das Hinderniß; das Unnütze, Beschwerliche, Lästige; (*Rchtsspr.*) die auf einem Gute haftende Schuld, die Hypothekenschuld; -s, die Beschwerlichkeiten (of life, des Lebens); die Schuldenlast, die Schulden.

Encumbrancer (ĕn kŭm' brŭn sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pfandgläubiger, der Hypothekarius.

Encyclical (ĕn sĭk' lē k'l) *a.*, im Kreise herumgeschickt, umlaufend (*v.* d. ü. Circular); - epistle, das Kreisschreiben, das Umlaufsschreiben, das Circular.

Encyclopedia } ĕn sī klō pē' dē ā } *s.*, die Encyklopädie,
Encyclopede } ĕn sī' klō pēd } der allgemeine Um-
Encyclopedy } ĕn sī klō pē' dē } fang, der Inbegriff,
der Lehrkreis oder Lehrbezirk der Wissenschaften; das Sach- oder Realwörterbuch, das Wörterbuch für Sachkenntnisse.

Encyclopedian (ĕn sī klō pē' dē ăn) *a.*, encyklopädisch.

Encyclopedist (ĕn sī klō pē' dĭst) *s.*, der Encyklopädist, der Mitarbeiter an einer Encyklopädie.

Encysted (ĕn sĭs' tĭd) *a.*, (*Med.*) in eine Blase, in einen Sack eingeschlossen; - dropsy, die Sackwassergeschwulst; - tumour, die Balggeschwulst, die Encystis.

End (ĕnd) *s.*, das Ende (dem Raume, der Dauer, der Zeit, der Zahl nach); (*bildl.*) das Ende, das Ziel; the - of study, das Ziel des Studiums, *Sh.* L. 1. III.; die Absicht, der Zweck, der Endzweck; der Vortheil, der Nutzen; die Folge; das Ende (des Lebens), der Tod, daher to draw towards one's -, seinem Tode nahe sein; to be mindful of one's latter -, seines Todes eingedenk sein; das Weltende; das jüngste Gericht; die Vernichtung; die Ursache des Todes, der Tod, *Sh.* R. III. 2. I.; das Endchen, das Stück, candles' -s, Lichtendchen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; shoemakers' -s, der Pechdraht; der Fetzen, der Lumpen; *Sh.* thus I clothe my naked villainy with old odd -s, so bekleide ich meine nackte Bosheit mit alten Fetzen, R. III. 1. III., M. N. 1. I.; (*Hdlsspr.*) Waarenreste; to be at an -, zu Ende sein, aufhören; to be at one's wits' -s, sich nicht mehr zu rathen wissen; to be the - of a person, Jemandes Tod verursachen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; to come to an -, enden, zu einem Ende kommen, ein Ende nehmen; to get by the -, Etwas abkriegen, davon hören; they have got it by the -, man spricht davon; he has got it by the - that ..., er hat sagen hören, daß ...; to make an - of, beendigen, beschließen, brechen; to make an - of a person, Einen umbringen, tödten; *Sh.* my lord and I have made an -, mein Herr und ich sind aus einander gegangen; haben die Rechnung geschlossen, T. A. 3. IV.; to put an - to, (einer Sache) ein Ende machen; to stand an (on) -, zu Berge stehen; his hair stood on -, seine Haare standen ihm zu Berge, *Sh.* H. VI. II. 3. II., R. III. 1. III.; to shape one's -s, seine Absichten ausbilden, gestalten, *Sh.* H. 5. II.; to have a thing at one's fingers' -s, an den Fingerspitzen haben, Etwas stets in Bereitschaft haben; at the tongue's -, auf der Zunge; he can keep no secret, he babbles all that comes next to his tongue's -, er kann Nichts verschweigen, er plappert Alles heraus, was ihm nur auf die Zunge kommt; to hold (keep) at the staves' -, drei Schritt vom Leibe halten, *Sh.* T. N. 5. I.; what I will, I will, and there's an -, was ich einmal will, das will ich, und damit gut, *Sh.* G. V. 1. III., R. J. 3. IV.; to what -? wozu? H. 2. II., L. 5. II.; to no -, vergebens; to the - that, damit, in der Absicht um, daß; (*vulg.*) she is there most an -, sie ist immer da; still an -, doch wohl noch, zuletzt noch; in the -, am Ende; to gain (compass) one's -s, seine Zwecke erreichen; for one's own -s, zu seinem eignen Vortheile; private -s, der eigene Vortheil; public -s, das öffentliche Wohl; worldly -s, weltliche Absichten; foul -s, verruchter Zweck, *Sh.* T. 1. II.; delays have dangerous -s, aller Aufschub ist gefährlich, H. VI. I. 3. II.; violent delights have violent -s, wilde Freude nimmt ein wildes Ende, R. J. 2. VI.; to make both -s meet, Ausgabe und Einnahme wett machen; you will have difficulty to make both -s meet with so small an income, mit einem so geringen Einkommen werden Sie schwerlich auskommen können; let the - try the man, das Ende wird es ausweisen; he cares not which - goes forward, er verläßt sich ganz auf den Zufall; to have the better - of a staff, den Vortheil auf seiner Seite haben; the - is, das Ende vom Liede ist, *Sh.* S. 3. I.; without -, in Ewigkeit; unendlich; world without -, immer und ewiglich (*Is.* 45.); (*S.-A.*) to run end for -, ganz aus dem Kloben laufen (vom Tauwerk).

End, *v. a.*, endigen, zu Ende bringen, beenden, beendigen, vollenden; abmachen, ein Ende machen (von Geschäften); umbringen, tödten; *Sh.* this sword hath -ed him, dies Schwert hat ihn getödtet, H. IV. I. 5. III.; vernichten, zerstören.

End, *v. n.*, sich endigen (in, with, in, mit); zu Ende gehen, aufhören; zu reden aufhören, enden; sterben, verscheiden, *Sh.* T. N. 2. I.; (*Sprichw.*) all's well that -s well, Ende gut, Alles gut.

Endable (ĕn dā' b'l) *a.*, endbar (*n. g.*).

End-All (ĕnd' āl) *s.*, der Beschluß, der Schluß; *Sh.* be-all and - -, Eins und Alles, M. 1. VII.

Endamage (ĕn dăm' ĭdj) *v. a.*, (Einem, einer Sache) Schaden zufügen, schaden, (Einen, eine Sache) beschädigen, benachtheiligen, *Sh.* G. V. 3. II., H. VI. I. 2. I.

Endamageable (ĕn dăm' ĭdj ă b'l) *a.*, schädlich, gefährlich.

Endamaged, *pp.* d. V. Endamage, *q. v.*

Endamagement (ĕn dăm' ĭdj mŭnt) *s.*, der Schade, der Nachtheil, der Verlust, die Einbuße, *Sh.* K. J. 2. I.

Endamaging, *ppr.* d. V. Endamage, *q. v.*

Endanger (ĕn dān' jŭr) *v. a.*, gefährden; in Gefahr setzen, bringen; beeinträchtigen, bloßstellen, compromittiren; aussetzen, exponiren; Gefahr laufen, Etwas zu bekommen (*n. g.*).

Endangered, *pp.* d. V. Endanger, *q. v.*

Endangering, *ppr.* d. V. Endanger, *q. v.*

Endangerment (ĕn dān' jŭr mŭnt) *s.*, die Gefahr; die Beeinträchtigung (*Spenser, n. g.*).

Endart (ĕn dârt') *v. a.*, (den Wurfspieß) hineinschießen, hineinsenden, hineindrängen, *Sh.* R. J. 1. III.

End-Bitten (ĕnd' bĭt t'n) *a.*, (*bot. Term.*) abgebissen.

Endear (ĕn dēr') *v. a.*, beliebt, theuer, werth machen; vertheuern (*n. g.*).

Endeared (ĕn dērd') *pp.* d. V. Endear, *q. v.* (mit to).

Endearing (ĕn dēr' ĭng) *ppr.* d. V. Endear, *q. v.*; *a.*, reizend, gefällig.

Endearment (ĕn dēr' mŭnt) *s.*, die Ursache, der Grund der Liebe; die Liebkosung, die Zärtlichkeit; die Annehmlichkeit, der Reiz; die Liebe, das Beliebtsein; die Vertheurung (*n. g.*).

Endeavour / **Endeavor** (*Webster*) } (ĕn dĕv' ŭr) *s.*, die Bestrebung, das Bestreben, die eifrige Bemühung; to do one's -, sich bestreben, trachten; with one's best (utmost) -s, auf's Eifrigste, auf's Beste, angelegentlichst.

Endeavour, *v. a.*, (zu erreichen, zu bewerkstelligen) versuchen, *Sh.* they -d my advancement to the throne, sie suchten mich auf den Thron zu heben, H. VI. I. 2. V.

Endeavour, *v. n.*, sich bemühen, sich bestreben; trachten, damit umgehen; he -d to obtain this situation, er bemühte sich um diese Stelle, oder diese Stelle zu erhalten; (zuw. mit after, *vulg.*) to - after the settling of one's children, sich Mühe geben, um seine Kinder zu versorgen.

Endeavoured, *pp.* d. V. Endeavour, *q. v.*

Endeavourer (ĕn dĕv' ŭr rŭr) *s.*, Einer, der sich bestrebt oder bemüht oder nach etwas trachtet, der Müheanwender.

Endeavouring, *ppr.* d. V. Endeavour, *q. v.*

Endecagon (ĕn dĕk' ă gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Hendekagon, das Elfeck.

Endecasyllable (ĕn dĕk ă sĭl' lă b'l) *s.*, der Hendekasyllabus, das elfsilbige Wort.

Ended, *pp.* d. V. End, *q. v.*

Endeictic (ĕn dīk' tĭk) *a.*, anzeigend (*n. g.*).

Endemial (ĕn dē' mē ŭl) / **Endemic** (ĕn dĕm' ĭk) / **Endemical** (ĕn dĕm' ē k'l) } *a.*, (*Med.*) endemisch; - diseases, endemische Krankheiten (Krankheiten, welche den Bewohnern einer gewissen Gegend oder eines bestimmten Wohnortes eigenthümlich sind).

Endenize (ĕn dĕn' īz) / **Endenizen** (ĕn dĕn' ē z'n) } *v. a.*, einbürgern, denizieren (auch *bildl.*), *v.* Denizen.

Ender (ĕn' dŭr) *s.*, der Vollender, der Vollbringer.

Endermatic (ĕn dŭrm' ă tĭk) *a.*, (*Med.*) endermatisch; the - method, diejenige Heilmethode, bei welcher die Anwendung der Arzneistoffe auf die von der Epidermis entblößte Haut geschieht.

Endew (ĕn dū') *v. a.*, (*Falk.*) gut verdauen.

Endiapered (ĕn dī' ă pŭrd) *a.*, bunt (*n. v. g.*).

Endict, *v. a.*, *v.* Indict.

Endictable, *a.*, *v.* Indictable.

Endictment, *s.*, *v.* Indictment.

Ending (ĕn' dĭng) *ppr.* d. V. End, *q. v.*

Ending, *s.*, das Ende; der Tod, *Sh.* K. J. 5. VII.; (*Gr.*) die Endung; die Endsilbe, der Endbuchstabe, das Endwort; der Reimschluß, *Sh.* M. N. 5. II.

Endirons, *s. pl.,* v. Andirons.

Enditable, *a.,* v. Indictable.

Endite, *v. a.,* v. Indict u. Indite.

Enditee, *s.,* v. Indictee.

Enditement, *s.,* v. Indictment u. Inditement.

Enditer, *s.,* v. Indicter u. Inditer.

Endive (ĕn′dīv) *s.,* (*Bot.*) die Endivie, die Wegewart, der Endiviensalat, der Bindesalat (Cichorium endivia).

Endivelike (ĕn′dīv līk) *a.,* cichorienartig.

Endive-Shell (-′- schĕl) *s.,* (*Bot.*) das doppelte Brandhorn, der Krauskohl (Murex saxatilis).

Endless (ĕnd′lŭs) *a.,* endlos, unendlich, immerwährend, unaufhörlich, fortdauernd, ewig; (*bildl. scherzw.*) an - man, ein langsamer Mensch, Einer, der mit seiner Arbeit nie fertig wird; (*Mathem.*) unendlich; (*Mech.*) geschlossen, z. B. an - chain, eine geschlossene Kette; - screw, die Schraube ohne Ende; - screw-stock, der Biegkloben, der Nietkloben.

Endless, *s.,* der Blinddarm (*East.*).

Endlessly, *adv.,* v. Endless.

Endlessness (ĕnd′lŭs nŭs) *s.,* die Unendlichkeit, die Endlosigkeit; die unaufhörliche Dauer; die runde, endlose Figur.

Endlong (ĕnd′lŏng) *adv.,* in grader Linie (mit dem Ende voraus); entlang, längs (*n. v. g.*).

Endmost (ĕnd′mōst) *a.* u. *adv.,* der entfernteste, weiteste; am entferntesten, am weitesten weg; das Hinterste zuvorderst.

End-Nicked (-′ nĭkd) *a.,* (*bot. Term.*) ausgerundet.

Endocarp (ĕn′dō kărp) *s.,* (*bot. Term.*) die Wändehaut, Fächerhaut, die innere Fruchthaut, die Steinschale.

Endoctrine (ĕn dŏk′ trĭn) *v. a.,* unterrichten, belehren, anweisen, unterweisen (*v.* Indoctrinate).

Endogenous (ĕn dŏd′jĕ nŭs) *a.,* (*bot. Term.*) endogenisch, inwendig wachsend, inwüchsig.

Endogens (ĕn′dō jĕnz) *s. pl.,* (*bot. Term.*) Endogenen (Benennung derjenigen Gefäßpflanzen, deren Stamm cylindrisch und im Mittelpunkt jünger und weicher ist, als nach außen).

Endopleura (ĕn dō plūr′ rā) *s.,* (*bot. Term.*) die Samenhaut.

Endorhiz (ĕn′ dŏr hĭz) / **Endorhiza** (ĕn dŏr hī′zā) *s.,* (*bot. Term.*) die scheidenwurzelige Pflanze.

Endorhizous (ĕn dŏr hĭz′ zŭs) *a.,* (*bot. Term.*) scheidenwurzelig.

Endorse (ĕn dŏrs′) *v. a.,* (richt. Indorse) auf den Rücken beladen; auf der Rückseite überschreiben; (*Hdlsspr.*) indossiren, giriren (einen Wechsel durch Aufschrift auf den Rücken desselben an einen Andern übertragen oder abtreten); to - a bill of exchange on (upon)..., einen Wechsel giriren auf ... oder an...; to - in blank, in Blanco indossiren; (*Buchb.*) den Rücken eines Buches machen; (*vulg.*) to - with a cudgel, tüchtig durchprügeln.

Endorsable (ĕn dŏr′ sā b′l) *a.,* (*Hdlsspr.*) indossirbar, girirbar.

Endorsee (ĕn dŏr sē′) *s.,* (*Hdlsspr.*) der Indossat, der, dem ein Wechsel übertragen worden ist; der Girant.

Endorsement (ĕn dŏrs′ mŭnt) *s.,* die Aufschrift, die Ueberschrift (auf der Rückseite von Papieren oder Büchern); (*Hdlsspr.*) das Indossement, die Indossirung, das Indosso, das Endossement, das Giro; (*bildl.*) die Bestätigung, die Bekräftigung; bills ready for -, gemachtes Papier, gemachte Wechselbriefe.

Endorser (ĕn dŏr′ sŭr) *s.,* (*Hdlsspr.*) der Indossant, der Endossant, der Girant.

Endosmose (ĕn dŏs mōs′) / **Endosmosis** (ĕn dŏs mō′ sĭs) *s.,* (*Phys.*) das von außen nach innen stattfindende Eindringen von Flüssigkeiten, Dünsten in lebende Körper, die Endosmose.

Endosperm (ĕn′ dō spŭrm) *s.,* (*bot. Term.*) das Eiweiß.

Endospermic (ĕn dō spŭrm′ ĭk) *a.,* (*bot. Term.*) mit Eiweiß versehen.

Endoss (ĕn dŏs′) *v. a.,* eingraben, einschneiden (*Spenser, n. g.*).

Endow (ĕn dō′; ĕn dou′) *v. a.,* begaben, ausstatten; (*Rchtsspr.*) aussteuern; gründen, stiften, dotiren; (*bildl.*) schmücken, ausschmücken, zieren; *Sh.* I do not think so fair an outward -s a man but him, ich glaube nicht, daß irgend Jemand außer ihm solch' ein schönes Aeußere besitzt, C. 1. I.; -ed with, begabt, versehen mit.

Endowed, *pp.* d. V. Endow, *q. v.*

Endower (ĕn dō′ ŭr; ĕn dou′ ŭr) *s.,* der Aussteller; der Gründer, der Stifter.

Endower, *v. a.,* v. Endow.

Endowing, *ppr.* d. V. Endow, *q. v.*

Endowment (ĕn dō′ mŭnt; ĕn dou′ mŭnt) *s.,* die Begabung, die Ausstattung; (*Rchtsspr.*) die Stiftung; die Aussteuer, die Dotation, das gestiftete Einkommen; (*bildl.*) die Gabe, die Naturgabe, das Talent (gew. im *pl.*).

Endrie, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Endure; Suffer (*Chaucer*).

Endrudge (ĕn drŭdj′) *v. a.,* zum Sclaven machen, in Knechtschaft bringen (*n. g.*).

Endsman (ĕndz′ m′n) *s.,* (*vulg.*) der Verkäufer, der Aufkäufer.

Endswoman (ĕndz′ ŭŭm m′n) *s.,* (*vulg.*) die Verkäuferin, die Aufkäuferin.

Endue (ĕn dū′) *v. a.,* (richt. Indue) ausstatten, begaben, ausrüsten (with, mit); (*bildl.*) verleihen, geben.

Enduement, *s.,* v. Induement.

Endurable (ĕn dūr′rā b′l) *a.,* erträglich, leidlich; dauernd (*East.*).

Endurance (ĕn dūr′ rŭns) *s.,* die Dauer, die Fortdauer; das Ertragen, das Aushalten, daher past -, unerträglich, nicht zu dulden, *Sh.* M. N. 2. I.; die Geduld, die Beharrlichkeit, das Ausdauern, die Ausdauer; die Duldung, die Ergebung, das Leiden; der Aufschub, der Verzug, die Zögerung, *Sh.* H. VIII. 5. I. (nach Einigen Indurance).

Endurate (ĕn dūr′ rāt) *v. a.,* verhärten.

Endure (ĕn dūr′) *v. a.,* aushalten, ausdauern; (*bildl.*) ertragen, erdulden, ausstehen, leiden; zulassen; darin verbleiben, beharren (*n. g.*).

Endure, *v. n.,* dauern, fortdauern, *Sh.* to - friends, Freunde bleiben, Cor. 1. VI.; aushalten; erdulden, dulden, leiden.

Endured, *pp.* d. V. Endure, *q. v.*

Endurer (ĕn dūr′ rŭr) *s.,* Einer, der aushält, erträgt, leidet, duldet rc., der Dulder; Einer, welcher bei einer Sache beharrt; der (die, das), welcher lange aushält oder dauert.

Enduring, *ppr.* d. V. Endure, *q. v.*

Endware (ĕnd′ ŭār) *s.,* der kleine Weiler (*Lincoln.*).

Endwise (ĕnd′ ŭīz) / **Endways** (ĕnd′ ŭāz) *adv.,* gerade, aufrecht; das Hinterste zu vorderst, umgekehrt, mit nach vorne gekehrtem Ende.

Enecate (ĕn′ē kāt) *v. a.,* (*Arch.*) tödten, umbringen.

Eneid (ĕ′ nē ĭd) *s.,* die Aeneide.

Enema (ĕn′ē mā) *s.,* (*Med.*) das Klystier.

Enemies, *s. pl.* v. Enemy, *q. v.*

Enemis (ĕn′ē mĭs) *conj.,* damit nicht (*East.*).

Enemity / **Enimity** *s.,* v. Enmity.

Enemy (ĕn′ē mē) *s.,* der Feind, der Gegner, der Widersacher; I did not know I had such enemies, ich wußte nicht, daß ich solche Feinde hatte; he is a great - to falsehood, er ist ein großer Feind der Unwahrheit; (*Theol.*) der Feind, der Erzfeind, der Widersacher, der Teufel, *Sh.* the pregnant -, der rege Teufel, T. N. 2. II.; (bei *Sh.* kommt es als Adject. vor, z. B. his - king, sein feindgesinnter König, K. L. 5. III., Cor. 4. IV.).

Energetic (ĕn ŭr jĕt′ ĭk) / **Energetical** (ĕn ŭr jĕt′ ē k′l) *a.,* kraftvoll, nachdrücklich, wirksam, kräftig, energisch; wirkend, thätig.

Energetically, *adv.,* v. Energetic.

Energic / **Energical** *a.,* v. Energetic, Energetical.

Energize (ĕn'ŭr jīz) *v. a.*, kräftigen, kraftvoll, energisch machen, einer Sache Nachdruck, Energie geben.

Energize, *v. n.*, mit Nachdruck, mit Kraft, mit Energie wirken, energisch handeln.

Energized, *pp.* d. V. Energize, *q. v.*

Energizer (ĕn'ŭr jī zŭr) *s.*, der (die, das) mit Nachdruck, mit Energie Wirkende; der (die, das) Kräftigende.

Energy (ĕn' ŭr jē) *s.*, die Energie, der Nachdruck, die Kraft, die Kraftfülle, die Vollkraft, das Feuer (bes. im Ausdruck); die Wirksamkeit, die Thätigkeit.

Enervate (ĕn ŭr' vāt) *a.*, entnervt, geschwächt.

Enervate (ĕn'ŭr vāt) *v. a.*, entnerven, schwächen, entkräften; (*Thierarzneik.*) to - a horse, einem Pferde die beiden Flechsen oder Aufhebemuskeln der Vorderlippe abschneiden.

Enervated, *pp.* d. V. Enervate, *q. v.*; - with, entnervt von.

Enervating, *ppr.* d. V. Enervate, *q. v.*

Enervation (ĕn ŭr vā' schŭn) *s.*, die Entnervung, die Entkräftung; der entnervte, geschwächte Zustand; die Schwäche.

Enerve (ē nŭrv') *v. a.*, *v.* Enervate.

Eneugh, *v.* Enough (*Devon.*).

Enew, *v.* Enough.

Enfame, *s.* (*Arch.*) *v.* Infamy (*Chaucer*).

Enfamish (ĕn făm' ĭsch) *v. a.*, verhungern lassen, aushungern.

Enfeeble (ĕn fē' b'l) *v. a.*, schwächen, entkräften.

Enfeebled, *pp.* d. V. Enfeeble, *q. v.*

Enfeeblement (ĕn fē' b'l mŭnt) *s.*, das Schwächen, das Entkräftigen, die Schwächung, die Entkräftung, die Entnervung.

Enfeebling, *ppr.* d. V. Enfeeble, *q. v.*

Enfeloned (ĕn fĕl' lŭnd) *a.*, (*Arch.*) wild, grausam, grimmig (*Spenser*).

Enfeoff (ĕn fĕf'; ĕn fēf') *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) belehnen; *Sh.* sich hingeben, ergeben, H. IV. I. 3. II.

Enfeoffed, *pp.* d. V. Enfeoff, *q. v.*

Enfeoffing, *ppr.* d. V. Enfeoff, *q. v.*

Enfeoffment (ĕn fĕf' [fēf] mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Belehnung; der Lehnbrief.

Enfetter (ĕn fĕt' tŭr) *v. a.*, in Fesseln legen oder schlagen, fesseln; (*bildl.*) *Sh.* his soul is so -ed to her love, seine Seele ist so fest an ihre Liebe gefesselt, O. 2. III.

Enfever (ĕn fē' vŭr) *v. a.*, Fieber verursachen, erregen, erzeugen; Einen mit Fieber anstecken.

Enfierce (ĕn fērs') *v. a.*, (*Arch.*) wild machen (*Spenser*).

Enfilade (ĕn fē lād') *s.*, die gerade Linie; der Durchgang in gerader Linie, die Zimmerreihe; (*Mil.*) die Bestreichung mit Geschütz in gerader Linie oder der Länge nach, die Enfilade, das Enfilement.

Enfilade, *v. a.*, in gerader Linie durchgehen; (*Mil.*) der Länge nach bestreichen, beschießen, enfiliren.

Enfiladed, *pp.* d. V. Enfilade, *q. v.*

Enfilading, *ppr.* d. V. Enfilade, *q. v.*

Enfire (ĕn fīr') *v. a.*, (*Arch.*) anzünden, entzünden; (*bildl.*) anfeuern, anfachen (*Spenser*).

Enflesh (ĕn flĕsch') *v. a.*, (*Arch.*) einfleischen (*v.* Flesh).

Enfold, *v. a.*, *v.* Infold.

Enforce (ĕn fōrs') *a.*, stärken, verstärken, kräftigen; erzwingen, durchsetzen; *Sh.* sometimes with prayers they - their charity, sie erzwingen oft mit Bitten ihre Milde, K. L. 2. III.; forgive me this -d wrong, vergieb mir dies erzwungene Unrecht, S. 3. II.; mit Gewalt in Bewegung setzen, treiben, schnellen, schleudern, H. V. 4. VII.; antreiben, reizen, zwingen (mit to, zu), R. III. 3. VII., T. A. 3. V., H. IV. II. 5. V.; nachdrücklich geltend machen, mit Nachdruck verstellen, *Sh.* Cor. 2. III.; in Anwendung bringen, vollziehen, vollstrecken; to - the laws, das Gesetz, M. M. 1. I.; beschuldigen, anklagen, *Sh.* Cor. 3. III. (*w. g.*); darthun, beweisen (*Hooker*, *w. g.*); betreiben, exequiren (- payment, Schulden eintreiben, betreiben).

Enforce, *v. n.* (*Arch.*) mit Gewalt versuchen; den Beweis führen, darthun, beweisen.

Enforce, *s.* (*Arch.*) die Kraft, die Stärke, die Macht (*Milton*).

Enforceable (ĕn fōrs' ā b'l) *a.*, zu erzwingen, zu vollziehen.

Enforced, *pp.* d. V. Enforce, *q. v.*

Enforcedly (ĕn fōrs' ĭd lē) *adv.*, aus Zwang, zwangsweise (voluntarity, freiwillig, entgegenges.), *Sh.* T. A. 4. III.

Enforcement (ĕn fōrs' mŭnt) *s.*, die Gewalt, die Gewaltthätigkeit, die gewaltsame Handlung, *Sh.* A. W. 5. III.; das Verstärken, die Verstärkung; die Bekräftigung, die Genehmigung, die Sanction; die Einschärfung, die Anwendung der Gesetzeskraft, die Vollziehung, die Vollstreckung (des Gesetzes); der Ueberzeugungsgrund, der Beweisgrund; die dringende Nothwendigkeit, *Sh.* R. III. 5. III.; der Zwang, das Zwangsmittel.

Enforcer (ĕn fōrs' ŭr) *s.*, Einer, der zwingt, erzwingt, der Erzwinger, der Vollzieher, der Vollstrecker, der Durchsetzer.

Enforcing, *ppr.* d. V. Enforce, *q. v.*

Enforest (ĕn fŏr' rĕst) *v. a.*, in einen Forst verwandeln, zu einem Forste machen.

Enform (ĕn fōrm') *v. a.*, formen, bilden; richten, einrichten (*v.* Form).

Enfortune (ĕn fōr' tschŭn) *v. a.*, (*Arch.*) dotiren, ausstatten (*Chaucer*).

Enfouldered (ĕn fōl' dŭrd) *a.*, (*Arch.*) mit Blitzen vermischt (*Spenser*).

Enfranchise (ĕn frăn' tschĭs) *v. a.*, frei geben, in Freiheit setzen, frei machen, (aus der Sclaverei) entlassen; für politisch frei erklären; das Bürgerrecht ertheilen; einbürgern, naturalisiren, deniziren; aus dem Gefängnisse befreien (auch *bildl.*), *Sh.* G. V. 2. IV.

Enfranchised, *pp.* d. V. Enfranchise, *q. v.*

Enfranchisement (ĕn frăn' tschĭs mŭnt) *s.*, die Freimachung; die Einbürgerung; das Ertheilen des Bürgerrechts.

Enfranchiser (ĕn frăn' tschĭs sŭr) *s.*, Einer, der frei macht, oder befreiet, der Befreier.

Enfranchising, *ppr.* d. V. Enfranchise, *q. v.*

Enfreed (ĕn frēd') *a.*, befreit, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Enfreedom (ĕn frē' dŭm) *v. a.*, in Freiheit setzen, befreien, *Sh.* L. 3. I. (*n. g.*).

Enfroward (ĕn frō' ŭŭrd) *v. a.*, (*Arch.*) widerspenstig machen.

Enfrozen (ĕn frō' z'n) *a.*, (*Arch.*) gefroren, eingefroren; erstarrt (*Spenser*).

Engage (ĕn gāj') *v. a.*, verpfänden, versetzen, *Sh.* I here - my words, hier verpfände ich meine Worte, O. 3. III.; sich (zu Etwas) verpflichten, verbindlich machen, verbinden, vereinigen; als Geißel übergeben; auf's Spiel setzen; daran setzen; I'll - my life that he will not come, ich will mein Leben daran setzen, daß er nicht kommt; werben, anwerben, (für etwas) gewinnen; engagiren, to a - lady to dance, eine Dame zum Tanze auffordern, engagiren, anstellen; überreden, veranlassen, vermögen; sich einlassen, sich verwickeln; be not hasty to - in wild speculations, sei nicht voreilig, dich in unbesonnene Spekulationen einzulassen; für sich gewinnen, einnehmen, cheerfulness -s the hearts of all, Heiterkeit nimmt Aller Herzen ein; auf sich ziehen (attention, die Aufmerksamkeit); beschäftigen, the merchant regretted that he could not - him for the present, der Kaufmann bedauerte, daß er ihn für den Augenblick nicht beschäftigen könnte; angreifen, handgemein werden mit, the army -d the enemy early the next morning, das Heer griff den Feind früh den nächsten Morgen an; dingen, miethen; verdingen, vermiethen, daher (*Hdlsspr.*) to - goods or freight, Güter oder Fracht bedingen; ermächtigen, beauftragen; to be -d, versagt sein; I cannot see him, when he comes; tell him I am -d.

ich kann ihn nicht sehen, wenn er kommt; sage ihm, ich bin anderweitig beschäftigt; you were so -d in conversation, that you did not notice me, Sie nahmen an der Unterredung so lebhaften Antheil, daß Sie mich nicht bemerkten; to - one's self to, sich zu etwas verpflichten, sich verbindlich machen zu...; to be -d in an office, in einem Geschäfte sein, conditioniren bei...; your thoughts are too much -d, Sie haben zu viel zu denken.

Engage, *v. n.*, sich schlagen, sich in ein Gefecht einlassen; sich in ein Geschäft einlassen (in, in), ein Geschäft übernehmen; sich in eine Sache einlassen; sich verpflichten, sich verbindlich machen.

Engaged, *pp.* d. V. Engage, *q. v.*; they are -, sie sind versprochen, verlobt.

Engagedly (ĕn gā' jĭd lē) *adv.*, auf eine verpflichtende, verbindliche Weise, auf eine Weise, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kund thut.

Engagedness (ĕn gā' jĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da man mit einer Sache ernstlich und eifrig beschäftigt ist; der Ernst, der Eifer.

Engagement (ĕn gāj' mŭnt) *s.*, die Verpfändung; die Verpflichtung, die Verbindlichkeit; men are often more ready to make -s (enter into) than to fulfil them, oft lassen sich die Menschen bereitwilliger auf Verpflichtungen ein, als dieselben erfüllen; to meet one's -s, seinen Verpflichtungen nachkommen; die Anhänglichkeit (an eine Person oder Sache), daher das eheliche Versprechen, die Verlobung; die Beschäftigung; my numerous -s will prevent me from visiting you, meine zahlreichen Beschäftigungen werden mich abhalten, Sie zu besuchen; die Einladung, das Engagement, der Zustand, da man eine Einladung angenommen hat; I have an - at the Duke's, ich bin zu einer Gesellschaft bei dem Herzoge eingeladen; das Handgemenge, das Gefecht, das Seegefecht; der Beweggrund.

Engager (ĕn gā' jŭr) *s.*, Einer, der sich zu etwas verpflichtet oder verbindlich macht; der (die, das) die Herzen Einnehmende, die Aufmerksamkeit auf sich Ziehende.

Engaging (ĕn gā' jĭng) *ppr.* d. V. Engage, *q. v.*; *a.*, reizend, einnehmend, anziehend.

Engagingly, *adv.*, auf eine einnehmende oder verbindliche Weise.

Engallant (ĕn găl' lŭnt) *v. a.*, (*Arch.*) zum Liebhaber machen (*v.* Gallant).

Engaol (ĕn jāl') *v. a.*, (*Arch.*) einkerkern (auch *bildl.*), *Sh.* R. II. 1. III.

Engarboil (ĕn găr' boil) *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verwirren.

Engarland (ĕn găr' lŭnd) *v. a.*, bekränzen, mit einer Blumenschnur, einer Guirlande umgeben.

Engarrison (ĕn găr' rē sŭn) *v. a.*, mit einer Garnison versehen, durch eine Garnison beschützen, bedecken; (*bildl.*) einnehmen; to be -ed, in Garnison liegen.

Engastremuth (ĕn găs' trē mŭth) *s.*, der Bauchredner (*v.* d. ü. Ventriloquist).

Engender (ĕn jĕn' dŭr) *v. a.*, zeugen, erzeugen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen, verursachen; *Sh.* abstinence -s maladies, Fasten bringt Krankheiten mancher Art hervor, L. 4. III.

Engender, *v. n.*, entstehen, hervorgebracht werden, erzeugt werden.

Engendered, *pp.* d. V. Engender, *q. v.*

Engenderer (ĕn jĕn' dŭr rŭr) *s.*, der Zeuger, der Erzeuger; die wirkende Ursache.

Engendering, *ppr.* d. V. Engender, *q. v.*

Enghle (ĕng' g'l) *v. a.* u. *s.*, *v.* Ingle.

Engild (ĕn gĭld') *v. a.*, vergolden, glänzend machen, durchfunkeln, *Sh.* M. D. 3. II.

Engine (ĕn' jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Maschine, das Kunstgezeug, das Kunstgetriebe; die Kriegsmaschine, das Kriegswerkzeug; die Locomotive, daher - driver, - man, der Maschinenführer; die Folter, *Sh.* O. 4. II.; das Werkzeug (im Allgemeinen); die Feuerspritze, daher - men, die Spritzenmänner; to play the -, spritzen; das Mittel; das Werkzeug, die Creatur (meistens im üblen Sinne von Personen); der Kunstgriff; der Verstand, der Witz, das Genie (*n. g.*); -turned work, die mittelst einer Radmaschine gedrehte Arbeit.

Engine-Beam (-' - bēm) *s.*, der Balancier (an einer Dampfmaschine).

Engined, *a.* (*Arch.*) gemartert, gequält (*Chaucer*).

Engineer (ĕn jĭn nēr') *s.*, (*Mil.*) der Kriegsbaumeister, der Ingenieur, der Rüstner; der Maschinenbauer, der Maschinenverfertiger; civil -s, Civil-Ingenieure (welche Eisenbahnen, Canäle *rc.* bauen); the - in-chief, der Ober-Ingenieur.

Engineering (ĕn jē nēr' rĭng) *s.*, die Ingenieurkunst; - drawing, die Maschinenzeichnung.

Engine-Man (-'- măn) *s.*, der Maschinist auf Dampfern und Locomotiven.

Enginery (ĕn' jĭn rē) *s.*, die Geschützkunst (*Milton*); das Geschütz, die Artillerie (*Milton*); (*bildl.*) der Kunstgriff, der Anschlag, Kniffe, Ränke.

Engird (ĕn gĭrd') / **Engirt** (ĕn gĭrt') *v. a.*, umgürten, umringen, umgeben (auch *bildl.*), *Sh.* H. VI. III. 3. I., 5. I.

Engirted / **Engirt** *pp.* d. V. Engird, *q. v.*

Engirding, *ppr.* d. V. Engird, *q. v.*

Englad (ĕn glăd') *v. a.*, erfreuen, froh, fröhlich machen.

Englaimed (ĕn glāmd') *a.*, (*Arch.*) schleimig, unrein (von der Zunge).

England (ĭng' glŭnd) *s. p.*, England; the church of -, die anglikanische Kirche.

Engle (ĕng' g'l) *s.*, der Narr, der Tropf (*v.* Ingle).

English (ĭng' glĭsch) *a.*, englisch, zu England gehörend, England betreffend; an - man, ein Engländer; an - woman, eine Engländerin; (*cant*) - burgundy, das Porterbier; - pink, Schüttgelb mit Kreideüberschuß; - talc, der Fasergyps; - treacle, der Gamander (Teucrium chamaedrys).

English, *s.*, das englische Volk; the -, die Engländer; die englische Sprache, das Englische; (*Typ.*) die Mittel-Antiqua.

English, *v. a.*, in's Englische übersetzen (*Bacon, n. g.*).

Englished, *pp.* d. V. English, *q. v.*

Englisher, *s.* (*vulg.*) der Engländer.

Englishry (ĭng' glĭsch rē) *s.*, (*Arch.*) das Vorrecht eines Engländers.

Engloom (ĕn glōm') *v. a.*, verdüstern.

Englut (ĕn glŭt') *v. a.*, verschlingen, *Sh.* O. 1. III., T. A. 2. II.; überfallen (*v.* Glut, *n. g.*).

Englutted, *pp.* d. V. Englut, *q. v.*

Englutting, *ppr.* d. V. Englut, *q. v.*

Engomphosis (ĕn gŏm fō' sĭs) *s.*, die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel u. dgl.

Engore (ĕn gōr') *v. a.*, durchbohren (*Spenser, n. g.*).

Engorge (ĕn gŏrj') *v. a.*, verschlingen (*Spenser*).

Engorge, *v. n.*, schlingen, schwelgen, prassen (*Milton*).

Engorged, *pp.* d. V. Engorge, *q. v.*

Engorgement (ĕn gŏrj' mŭnt) *s.*, das Schlingen, das Verschlingen.

Engorging, *ppr.* d. V. Engorge, *q. v.*

Engraft (ĕn grăft') *v.* Ingraft.

Engraftment (ĕn grăft' mŭnt) *v.* Ingraftment.

Engrail (ĕn grāl') *v. a.*, (*Hrld.*) auszacken, einkerben.

Engrailed, *pp.* d. V. Engrail, *q. v.*

Engrailment (ĕn grāl' mŭnt) *s.*, der Kerbrand einer Münze.

Engrain (ĕn grān') *v. a.*, in der Wolle färben; dunkel färben.

Engrained, *pp.* d. V. Engrain, *q. v.*

Engraining, *ppr.* d. V. Engrain, *q. v.*

Engrapple (ĕn grăp' p'l) *v. n.*, sich balgen, handgemein werden (*v.* d. ü. Grapple).

Engrasp (ĕn grăsp') *v. a.*, ergreifen, packen (*v.* d. ü. Grasp).

Engrave (ĕn grāv') *v. a.*, eingraben, graviren, stechen; - upon brass, in Erz graben; (*bildl.*) einprägen; God has engraved these principles in men's minds, Gott hat diese Grundsätze in die Gemüther der Menschen eingeprägt; (*Arch.*) begraben (*Spenser*).

Engraved (ĕn grāv'd') } *pp.* d. V. Engrave, *q. v.*
Engraven (ĕn grā' v'n) }

Engravement (ĕn grāv' mĕnt) *s.*, die gravirte Arbeit; die Gravirkunst, das Graviren.

Engraver (ĕn grā' vŭr) *s.*, der Graviver, der Kunststecher, der Grabstichler, der Bildstecher, der Kupferstecher, der Steinschneider, der Formschneider, der Holzschneider, der Xylograph, der Stahlstecher, der Graveur.

Engravery (ĕn grā' vŭr rē) *s.*, die gravirte Arbeit (*n. g.*).

Engraving (ĕn grā' vĭng) *ppr.* d. V. Engrave, *q. v.*

Engraving, *s.*, das Graviren, die Gravirkunst, das Stechen, das Schneiden, das Eingraben; der Kupferstich, der Stahlstich, der Holzschnitt (- on wood), der Steinabdruck (Lithographic print).

Engregge, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Aggravate (*Chaucer*).

Engrieve (ĕn grēv') *v. a.*, kränken, betrüben, wehe thun (Einem), quälen (*Spenser*; Engreve, *Chaucer*; *n. g.*); *v.* Grieve.

Engross (ĕn grōs') *v. a.*, (*Arch.*) verdicken (*Spenser*); mästen, *Sh.* R. III. 3. VII. (*n. g.*); (durch Anhäufungen) vergrößern, *Sh.* H. IV. II. 4. IV. (*n. g.*); ganz an sich ziehen, für sich in Anspruch nehmen; worldly affairs - the attention of most men, weltliche Sachen nehmen die Aufmerksamkeit der meisten Menschen in Anspruch; to - the conversation to one's self, das große Wort führen, Niemand anders an dem Gespräche Theil nehmen lassen; (*Hdlsspr.*) to - the trade, den Handel an sich reißen; (*Rchtsspr.*) mundiren, mit großen Buchstaben schreiben, abschreiben, *Sh.* R. III. 3. VI.

Engrossed (ĕn grōsd') *pp.* d. V. Engross, *q. v.*: - by, eingenommen von, den Kopf voll habend von.

Engrosser (ĕn grōs' sŭr) *s.*, der Alleinhändler; der Aufkäufer, der Vorkäufer; (*Rchtsspr.*) Einer, der Urkunden mundirt, mit großen, dicken Buchstaben schreibt oder abschreibt.

Engrossing (ĕn grōs' sĭng) *ppr.* d. V. Engross, *q. v.*: *a.*, fesselnd, in Anspruch nehmend, an sich ziehend; *Sh.* - death, der wuchernde Tod, R. J. 5. III.

Engrossment (ĕn grōs' mĕnt) *s.*, der wucherliche Aufkauf; das übermäßige Erwerbniß; das Aufhäufen von Reichthümern; (*Rchtsspr.*) das Mundiren, Copiren (mit großen Buchstaben) von Urkunden.

Enguard (ĕn gărd') *v. a.*, bewachen, beschützen, beschirmen, *Sh.* K. L. 1. IV. (*n. g.*; *v.* Guard).

Engulf (ĕn gŭlf') *v. a.*, in einen Abgrund, in einen Schlund stürzen; (*bildl.*) verschlingen.

Engulfed, *pp.* d. V. Engulf, *q. v.*; - in mire, in Koth steckend.

Engulfment (ĕn gŭlf' mĕnt) *s.*, der Sturz, das Versinken in einen Abgrund, das Verschlingen durch einen Wirbel.

Engyscope (ĕn' jĭs kōp) *s.*, das Mikroskop, das Vergrößerungsglas (*n. g.*).

Enhance (ĕn hăns') *v. a.*, (*Arch.*) in die Höhe heben (*Spenser*); erhöhen (price oder value, den Preis oder den Werth), war - s the price of provisions, der Krieg erhöht den Preis der Lebensmittel; this will considerably - the value of your house, dies wird den Werth Ihres Hauses bedeutend erhöhen; to - the prices, die Preise höher treiben, steigern (wie in Auctionen); vermehren, vergrößern, verschlimmern; these circumstances - his crime, diese Umstände vergrößern sein Verbrechen.

Enhance, *v. n.*, sich vergrößern, sich erhöhen.

Enhanced, *pp.* d. V. Enhance, *q. v.*

Enhancement (ĕn hăns' mĕnt) *s.*, die Erhöhung, die Steigerung (des Preises), die Vertheurung; die Vergrößerung (des Vergnügens, des Genusses), die Verschlimmerung (des Uebels *ꝛc.*).

Enhancer (ĕn hăn' sŭr) *s.*, Einer, der den Preis, den Werth *ꝛc.* erhöht, der Steigerer, der Vertheurer; der Ueberbieter.

Enhancing, *ppr.* d. V. Enhance, *q. v.*

Enhappy (ĕn hăp' pē) *v. a.*, beglücken (*n. g.*).

Enharbo(u)r (ĕn hăr' bŭr) *v. a.*, bewohnen (*n. g.*).

Enharden (ĕn hăr' d'n) *v. a.*, dreist machen, ermuthigen.

Enharmonic (ĕn hăr mŏn' ĭk) *a.*, enharmonisch, durch Vierteltöne fortschreitend; - interval, der enharmonische Intervall; - species, die enharmonische Tonreihe, Tonleiter (wo außer den halben Tönen noch solche eingeschaltet werden, welche kleiner als diese sind; also nur im Gesange und bei Blas- und Bogeninstrumenten zu bemerken).

Enhort, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Exhort (*Chaucer*).

Enigma (ē nĭg' mă) *s.*, das Räthsel.

Enigmatic (ē nĭg măt' ĭk } *a.*, räthselhaft, zweideutig, dunkel, enigmatisch.
Enigmatical (ē nĭg măt' tē k'l }

Enigmatically, *adv.*, *v.* Enigmatical.

Enigmatist (ē nĭg' mă tĭst) *s.*, der Räthseldichter; Einer, der räthselhaft spricht (*Addison*).

Enigmatize (ē nĭg' mă tīz) *v. n.*, in Räthseln sprechen, zweideutig, dunkel sprechen, enigmatisiren.

Enigmatography (ē nĭg mă tŏg' ră fē } *s.*, die Kunst, Räthsel zu machen; die Kunst, Räthsel zu lösen.
Enigmatology (ē nĭg mă tŏl' ŏ jē }

Enjail, *v. a.*, *v.* Engaol.

Enjoin (ĕn join') *v. a.*, auferlegen, *Sh.* M. N. 5. I.; anbefehlen, auftragen, vorschreiben, einschärfen; (*Rchtsspr.*) ein Hemmurtheil fällen.

Enjoined, *pp.* d. V. Enjoin, *q. v.*

Enjoiner (ĕn join' ŭr) *s.*, Einer, der auferlegt, anbefiehlt, vorschreibt, einschärft *ꝛc.*, der Anweisende, der Anbefehlende.

Enjoining, *ppr.* d. V. Enjoin, *q. v.*

Enjoinment (ĕn join' mĕnt) *s.*, der Auftrag, der Befehl, die Vorschrift, die Lehre, die Anweisung.

Enjoy (ĕn joi') *v. a.*, mit Vergnügen, Freude oder Lust wahrnehmen, empfinden, fühlen, genießen, besitzen; Vergnügen, Freude an Etwas haben, finden (*Deut.* 28.); sich erfreuen; to - good health, sich der Gesundheit erfreuen; to - a person's misfortune, sich an eines Andern Unglück weiden, darüber frohlocken; fleischlich genießen, *Sh.* C. 2. IV., W. 2. II., O. 1. III.; to - one's self, sich freuen, sich belustigen, sich vergnügen.

Enjoy, *v. n.*, sich des Lebens freuen (*Milton*, *ungew.*).

Enjoyable (ĕn joi' ă b'l) *a.*, genießbar, Genuß gewährend, genußreich.

Enjoyed, *pp.* d. V. Enjoy, *q. v.*

Enjoyer (ĕn joi' ŭr) *s.*, der Genießer; der Besitzer.

Enjoying, *ppr.* d. V. Enjoy, *q. v.*

Enjoyment (ĕn joi' mĕnt) *s.*, der Genuß; der Besitz; die Freude; he has no - of himself, er hat keine Freude am Leben; er ist seiner selbst nicht mächtig, er gehört sich nicht an, er ist nicht Herr über sich.

Enkindle (ĕn kĭn' d'l) *v. a.*, anzünden (*v.* Kindle); (*bildl.*) entflammen, entzünden, erregen; anreizen, antreiben, entglühen, *Sh.* might yet - you unto the crown, vermöchte dich für die Krone zu entglühen, M. 1. III.; to - the passions into a flame, die Leidenschaften entflammen; - zeal, den Eifer anregen, erwecken.

Enkindle, *v. n.*, sich entflammen, sich entzünden.

Enkindled, *pp.* d. V. Enkindle, *q. v.*

Enkindling, *ppr.* d. V. Enkindle, *q. v.*

Enlace, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Entangle (*Chaucer*).

Enlard (ĕn lărd') *v. a.*, spicken, bespicken, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Enlarded, *pp.* d. V. Enlard, *q. v.*

Enlarding, *ppr.* d. V. Enlard, *q. v.*

Enlarge (ĕn lârj') *v. a.*, vergrößern, erweitern, ausdehnen, ausbreiten, vermehren; (*bildl.*) erweitern (the heart, das Herz; science enlarges the mind, die Wissenschaft erweitert den Geist); vermehren (a person's power, Jemandes Macht); übertreiben, durch Verstellung eine Sache größer machen, als sie wirklich ist; freigebig sein mit, *Sh.* she enlargeth her mirth so far, sie ist freigebig mit ihrer Munterkeit, W. 2. II.; freilassen, freien Lauf lassen, in Freiheit setzen, *Sh.* T. N. 5. I.; eine Sache weitläufig erörtern (upon, über; meistens aber als *v. n.*, *q. v.*); (*Hdlsspr.*) to - the payment of a bill, einen Wechsel prolongiren.

Enlarge, *v. n.*, sich vergrößern, sich ausdehnen; sich auslassen, sich ausbreiten (on, upon a subject, über einen Gegenstand); übertreiben, ausschmücken, (dick) auftragen; prahlen, aufschneiden.

Enlarged, *pp.* d. V. Enlarge, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die bedingte Annahme; - ideas, erweiterte Begriffe.

Enlargedly, *adv.*, auf eine vergrößernde, erweiternde Weise; im erweiterten Sinne.

Enlargement (ĕn lârj' mŭnt) *s.*, die Vergrößerung, die Erweiterung, die Vermehrung, die Ausdehnung; (auch *bildl.*) die Erweiterung (of the ideas, der Begriffe); der Zusatz; die Uebertreibung, die Vergrößerung, die Weitläufigkeit (in der Darstellung), die Verbreitung (upon, über); die Loslassung, die Befreiung aus der Haft ꝛc., *Sh.* L. 3. I.; die Befreiung (von Unglück, von Noth ꝛc.); (*Mil.*) das Ueberschreiten des vorgeschriebenen Raumes.

Enlarger (ĕn lârj' ŭr) *s.*, der (die, das) welcher (welche, welches) vergrößert, erweitert, ausdehnt ꝛc.

Enlarging, *ppr.* d. V. Enlarge, *q. v.*

Enlarging, *s.*, *v.* Enlargement.

Enlight (ĕn līt') *v. a.*, (*Poes.*) *v.* Enlighten.

Enlighten (ĕn lī' t'n) *v. a.*, erleuchten, erhellen; (*bildl.*) aufklären (the mind, den Geist), belehren, erleuchten; scharfsichtig machen (1. *Sam.* 14.); (*Theol.*) mit göttlicher Erkenntniß erleuchten (*Heb.* 6.); erheitern, erfreuen.

Enlightened, *pp.* d. V. Enlighten, *q. v.*; the -, die Aufgeklärten.

Enlightener (ĕn līt' nŭr) *s.*, der (die, das) welcher (welche, welches) erleuchtet, erhellt; (*Poes.*) - of the universe, die Sonne; (*bildl.*) der Aufklärer.

Enlightening, *ppr.* d. V. Enlighten, *q. v.*

Enlightenment (ĕn lī' t'n mŭnt) *s.*, die Aufklärung.

Enlink (ĕn lĭngk') *v. a.*, fesseln (to, an), verbinden (to, mit), verketten, *Sh.* H. V. 3. III.

Enlist (ĕn lĭst') *v. a.*, einschreiben, eintragen; (Soldaten) anwerben.

Enlist, *v. n.*, sich anwerben lassen, (Kriegs-) Dienste nehmen.

Enlisted, *pp.* d. V. Enlist, *q. v.*

Enlisting, *ppr.* d. V. Enlist, *q. v.*

Enlistment (ĕn lĭst' mŭnt) *s.*, die Anwerbung, das Anwerben, die Werbung; der Werbeschein.

Enlive (ĕn līv') *v. a.*, *v.* Enliven.

Enliven (ĕn lī' v'n) *v. a.*, beleben, lebhaft machen; erquicken, erfrischen, stärken; ermuntern, erheitern, fröhlich, vergnügt machen; (*Hdlsspr.*) to - a correspondence, einen Briefwechsel beleben.

Enlivened, *pp.* d. V. Enliven, *q. v.*

Enlivener (ĕn lī v'n ŭr') *s.*, der oder das, was belebt, ermuntert, das Belebungs- oder Ermunterungsmittel.

Enlivening (ĕn līv' nĭng) *ppr.* d. V. Enliven, *q. v.*

Enlock (ĕn lŏk') *v. a.*, *v.* Inlock.

Enlumine (ĕn lū' mĭn) *v. a.*, *v.* Illumine.

Enmarble (ĕn mâr' b'l) *v. a.*, (*bildl.*) zu Marmor machen, verhärten (*Spenser*, *n. g.*).

Enmesh (ĕn mĕsch') *v. a.*, (*bildl.*) verstricken, umgarnen, fangen, *Sh.* O. 2. III.

Enmew (ĕn mōō') *v. a.*, *v.* Emmew, *Sh.* M. M. 3. I.

Enmity (ĕn' mĕ tĕ) *s.*, die Feindschaft; die Feindseligkeit; die Widersetzlichkeit; to live in - with a person, mit Jemandem gespannt sein; to be at - with, in Feindschaft stehen mit.

Enmossed (ĕn mŏst') *a.*, mit Moos bedeckt.

Enmove, *v. a.*, *v.* Emmove.

Enneacontahedral (ĕn nĕ â kŏn tâ hĕ' drŭl) *a.*, (*Geom.*) neunzigflächig, neunzigseitig.

Ennead (ĕn' nĕ âd) *s.*, die Neunzahl.

Enneagon (ĕn' nĕ â gŏn; ĕn nĕ' â gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Neuneck.

Enneander (ĕn nĕ ân' dŭr) *s.*, (*Bot.*) die neunmännerige Pflanze.

Enneandrian } ĕn nĕ ân' drĕ ân } *a.*, (*bot. Term.*) neun
Enneandrous } ĕn nĕ ân' drŭs } Korallenblätter (Blumenblätter) habend.

Enneatical (ĕn nĕ ât' ĕ k'l) *a.*, der, die, das Neunte; - day, der neunte Tag einer Krankheit; - year, jedes neunte Jahr des Lebens.

Ennew (ĕn nōō') *v. a.*, (*Arch.*) erneuern.

Ennoble (ĕn nŏ' b'l) *v. a.*, adeln, in den Adelstand erheben; (*bildl.*) veredeln, erheben, erhöhen; berühmt machen (*Bacon*).

Ennobled, *pp.* d. V. Ennoble, *q. v.*

Ennoblement (ĕn nŏ' b'l mŭnt) *s.*, das Adeln, die Erhöhung in den Adelstand; (*bildl.*) die Veredlung, die Erhebung, die Erhöhung, die Würde.

Ennobler (ĕn nŏ' blŭr) *s.*, der Veredler; was veredelt, erhebt, erhöht.

Ennobling (ĕn nŏ' blĭng) *ppr.* d. V. Ennoble, *q. v.*

Ennoblingly, *adv.*, auf eine veredelnde Weise.

Ennui (âng ŭĕ') *s.*, (*frz.*) die Langeweile.

Enodate (ĕn' ŏ dât) *v. a.*, *v.* Enode, *v. a.*

Enodation (ĕn ŏ dâ' schŭn) *s.*, die Entknotung, die Auflösung eines Knoten; (*bildl.*) die Entwickelung, die Auflösung, die Lösung einer Schwierigkeit.

Enode (ĕ nŏd') *a.*, (*bot. Term.*) knotenlos (von einem Halm oder Schaft, welcher weder Knoten noch Glieder hat).

Enode, *v. a.*, einen Knoten auflösen; (*bildl.*) aufklären, aufhalten, Schwierigkeiten lösen (*w. g.*).

Enomotarch (ĕn ŏm' ŏ târk) *s.*, der Enomotarch (der Anführer einer Enomotie; *v.* Enomoty).

Enomoty (ĕn ŏm' ŏ tĕ) *s.*, die Enomotie (eine Abtheilung des spartanischen Heeres, von ungefähr 25 Mann).

Enorm, *a.*, *v.* Enormous.

Enormity (ĕ nŏr' mĕ tĕ) *s.*, die Abweichung von der Regel, die Unregelmäßigkeit, die Regellosigkeit; die Uebermäßigkeit; (*bildl.*) die Abweichung von dem, was Recht ist, die Verderbtheit, die Verdorbenheit; (häufig im *pl.*) die Mißbräuche; die Abscheulichkeit (of a crime, eines Verbrechens); der Gräuel, der Frevel.

Enormous (ĕ nŏr' mŭs) *a.*, von der Regel abweichend, unregelmäßig, regelwidrig; abschweifend, die Grenzen einer regelmäßigen Figur überschreitend (vom Lichte; *Newton*); ungeheuer, übermäßig, groß (von der Gestalt); ungeheuer, abscheulich, verrucht, gottlos, schrecklich (von Verbrechen); unordentlich, verworren, verwirrt, *Sh.* K. L. 2. II.

Enormously, *adv.*, ungeheuer, außerordentlich, erschrecklich, ungemein.

Enormousness (ĕ nŏr' mŭs nŭs) *s.*, das Ungeheure; das Gräßliche, die Abscheulichkeit.

Enough (ĕ nŭf') *a.*, genug, genügend, hinlänglich (immer dem Hauptworte nachgesetzt, z. B. we have time -, wir haben hinlängliche Zeit).

Enough, *adv.*, genug, hinlänglich; eine leichte Verstärkung des Positivs, zuweilen auch eine Verringerung andeutend, z. B. he sang well -, er spielte so leidlich; it is - for me to know that you are well, es genügt mir, zu wissen, daß du wohl bist; sure -, he was there, freilich, da war er;

it is true –, es ist nur zu wahr; like –, höchst wahrscheinlich.

Enough, *int.*, genug.

Enough, *s.*, das Genügende, die Genüge, die Vergnügsamkeit; (*Sprichw.*) – is as good as a feast, Vergnügsamkeit ist ein immerwährendes Wohlleben; wer genug hat, ist reich; der Zufriedene hat immer genug.

Enounce (é nouns') *v. a.*, ankündigen, verkündigen, erklären (*w. g.*).

Enounced, *pp.* d. V. Enounce, *q. v.*

Enouncing, *ppr.* d. V. Enounce, *q. v.*

Enow (é nou') } *v.* Enough.
Enew (é néú') }

En-Passant (ång pås sång') *adv.*, (*frz.*) beiläufig, im Vorbeigehen (gesagt).

Enpierce (ĕn pérs') *v. a.*, (mit einem Pfeil) durchdringen, *Sh.* R. J. 1. IV. (*v.* Empierce).

Enquicken (ĕn kuik' 'n) *v. a.*, (*Arch.*) lebendig machen, anfeuren, beseelen.

Enquire, *v. a.*, *v.* Inquire.

Enrace (én rás') *v. a.*, (*Arch.*) einpflanzen (*Spenser*).

Enrage (ĕn rāj') *v. a.*, wüthend, rasend machen, in Wuth bringen, entrüsten, aufbringen, erzürnen; to – against, sich entrüsten gegen (*u. v. g.*).

Enraged, *pp.* d. V. Enrage, *q. v.*: to be – at, entrüstet, in Wuth über; – affection, wüthende Leidenschaft, *Sh.* M. N. 1. III.

Enragedly, *adv.*, in Wuth, in Zorn.

Enraging, *ppr.* d. V. Enrage, *q. v.*

Enrange (ĕn rānj') *v. a.*, (*Arch.*) in Ordnung stellen, ordnen, reihen; herumstreifen, durchstreifen (*Spenser*).

Enrank (ĕn rångk') *v. a.*, in Reihen aufstellen, stellen, rangiren, *Sh.* H. VI. I. 1. I.

Enrapt (ĕn råpt') *v. a.*, Enrapture, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.

Enrapture (ĕn råp' tschŭr) *v. a.*, entzücken, hinreißen.

Enraptured (ĕn råp' tschŭrd) *pp.* d. V. Enrapture, *q. v.*

Enrapturing (ĕn råp' tschŭr ring) *pp.* d. V. Enrapture, *q. v.*

Enravish (ĕn råv' isch) *v. a.*, entzücken, hinreißen.

Enravished, *pp.* d. V. Enravish, *q. v.*

Enravishing, *ppr.* d. V. Enravish, *q. v.*: *a.*, (*vulg.*) erstaunlich.

Enravishment (ĕn råv' isch mŭnt) *s.*, die Entzückung.

Enregister (ĕn rĕd' jis tŭr) *v. a.*, einregistriren, in ein Register eintragen, einschreiben, verzeichnen.

Enregistered, *pp.* d. V. Enregister, *q. v.*

Enregistering, *ppr.* d. V. Enregister, *q. v.*

Enrheum (ĕn rūm') *v. n.*, sich einen Schnupfen zuziehen.

Enrich (ĕn ritsch') *v. a.*, reich machen, bereichern, *Sh.* O. 3. III.; (*bildl.*) fruchtbar machen, befruchten (the land, the meadows, das Land, die Wiesen); bereichern (the understanding, den Geist), ausschmücken, ausstatten; beehren, *Sh.* R. J. 1. V.; to – ores by fusion, Metallgehalte anreichern.

Enriched, *pp.* d. V. Enrich, *q. v.*: (*min. Term.*) – slag, die Anreicherungsschlacke.

Enricher (ĕn ritsch' ŭr) *s.*, der Bereicherer; der Ausschmücker.

Enriching, *ppr.* d. V. Enrich, *q. v.*

Enrichment (ĕn ritsch' mŭnt) *s.*, die Bereicherung, die Vermehrung, die Vergrößerung des Vermögens; (*bildl.*) die Bereicherung (des Verstandes); die Vermehrung, die Verbesserung (eines Buches); die Ausschmückung.

Enridge (ĕn ridj') *v. a.*, furchen, höhlen (*u. v. g.*).

Enridged, *pp.* d. V. Enridge, *q. v.*: the – sea, das gehöhlte Meer, die gefurchte See, *Sh.* K. L. 4. VI.

Enring (ĕn ring') *v. a.*, umringen, umschlingen, umringeln, *Sh.* M. D. 4. I.

Enripen (ĕn ri' p'n) *v. a.*, reifen, reif machen.

Enrive (ĕn riv') *v. a.*, spalten, trennen, auseinanderreißen (*Spenser*, *v.* d. ü. Rive).

Enriven (ĕn riv' v'n) *pp.* d. V. Enrive, *q. v.*

Enrobe (ĕn rōb') *v. a.*, bekleiden; *Sh.* – with, hüllen in, S. 1. I.

Enrobed, *pp.* d. V. Enrobe, *q. v.*

Enrobing, *ppr.* d. V. Enrobe, *q. v.*

Enrol } (ĕn rōl') *v. a.*, enrolliren, in eine Rolle oder Liste
Enroll } schreiben, eintragen, einschreiben; amtlich, gerichtlich niederschreiben, protocolliren; *Sh.* the -ed penalties, die einregistrirten Strafen, M. M. 1. III.; entwickeln, einhüllen (*Spenser*, *n. g.*); to – one's self a soldier, sich anwerben lassen, Dienste nehmen, Soldat werden.

Enrolled, *pp.* d. V. Enroll, *q. v.*

Enroller (ĕn rōl' lŭr) *s.*, der Einschreiber, der Eintragende, der Verzeichner, der Registrator, der Protokollist.

Enrolling, *ppr.* d. V. Enroll, *q. v.*

Enrollment (ĕn rōl' mŭnt) *s.*, das Einschreiben, die Einschreibung, die Einrollirung; das Verzeichniß, das Register, das Protokoll.

Enroot (ĕn rūt') *v. a.*, einwurzeln, durch die Wurzel befestigen, tief einpflanzen; (*bildl.*) *Sh.* his foes are so -ed with his friends, seine Feinde sind mit seinen Freunden so zusammengewachsen, so eng verbunden mit ..., H. IV. II. 4. I.

Enrooted, *pp.* d. V. Enroot, *q. v.*

Enrooting, *ppr.* d. V. Enroot, *q. v.*

Enround (ĕn round') *v. a.*, (*Arch.*) umgeben, umringen, *Sh.* H. V. 4. (Chor.).

Ens (ĕnz) *s.*, (*lat.*, *Phys.*) das Ding, das Wesen; (*Alch.*) die Quintessenz eines Naturkörpers (*w. g.*).

Ensafe (ĕn sāf') *v. a.*, (*Arch.*) sichern.

Ensample (ĕn såm' p'l) *s.*, das Muster; das Beispiel (1. *Petr.* 5.; *n. g.*).

Ensample, *v. a.*, als Beispiel anführen, aufstellen; durch ein Beispiel erläutern (*w. g.*, *v.* Example).

Ensanguine (ĕn sång' gwĭn) *v. a.*, mit Blut bedecken, beflecken, blutig machen.

Ensanguined, *pp.* d. V. Ensanguine, *q. v.* (*Milton*).

Ensate (ĕn' sāt) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig (von einem Blatte, wenn es lang, lanzettförmig und an der Basis dicker, nach der scharfen, gleichsam zweischneidigen Spitze zu, dünner wird).

Enschedule (ĕn schĕd' d'l) *v. a.*, aufschreiben, aufzeichnen, *Sh.* H. V. 5. II.

Ensconce (ĕn skŏns') *v. a.*, verschanzen; (*bildl.*) verschanzen, verstecken, verbergen; *Sh.* I will – me behind the arras, ich will mich hinter der Tapete verstecken, W. 3. III.; decken, sichern.

Ensconced, *pp.* d. V. Ensconce, *q. v.*

Ensconcing, *ppr.* d. V. Ensconce, *q. v.*

Enseal (ĕn sēl') *v. a.*, siegeln, gleichsam wie mit einem Siegel bezeichnen; (*bildl.*) Fußstapfen eindrücken (*Flügel*).

Ensealed, *pp.* d. V. Enseal, *q. v.*

Ensealing (ĕn sēl' ling) *ppr.* d. V. Enseal, *q. v.*

Ensealing, *s.*, die Besiegelung, das Besiegeln.

Enseam (ĕn sēm') *v. a.*, einsäumen, einnähen; befruchten, fett machen, mästen (*Spenser*, *n. g.*): to – a hawk, a horse, einem Falken, einem Pferde die Nahrung entziehen, sie aushungern.

Enseamed, *pp.* d. V. Enseam, *q. v.*: *a.*, fett, schmierig, ekelhaft, *Sh.* H. 3. IV.

Ensear (ĕn sēr') *v. a.*, eine Wunde brennen, zubrennen (*v.* Cauterize); vertrocknen, *Sh.* – thy fertile and conceptious womb, dein fruchtbarer, zum Empfängniß würdiger Schooß vertrockne, T. A. 4. III.

Ensearch (ĕn sŭrtsch') *v. a.*, (*Arch.*) suchen nach, zu finden suchen.

Ensemble (ång sårm' b'l; ĕn sŏm' b'l) *s.*, (*frz.*) ein Ganzes, ein Vereinigtes.

Enshield (ĕn schēld') *v. a.*, beschirmen, beschützen, bedecken (wie mit einem Schilde).

Enshield, *pp.* d. V. Enshield (st. Enshielded), *Sh.* an - beauty, eine verhüllte Schönheit, M. M. 2. IV.

Enshrine (ěnschrīn') *v.a.*, einschließen, verschließen, als Heiligthum verwahren (*Milton*), *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Enshrined, *pp.* d. V. Enshrine, *q. v.*; wisdom - in beauty, die Weisheit eingehüllt in Schönheit.

Enshrining, *ppr.* d. V. Enshrine, *q. v.*

Enshroud (ěn schroud') *v. a.*, (*Poes.*) verhüllen, umhüllen.

Ensiferous (ěn sĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*Poes.*) schwerttragend.

Ensiform (ěn'sė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig (*v.* Ensate).

Ensign (ěn'sīn) *s.*, (*Mil.*) die Fahne, die Standarte, *Sh.* H. VI. I. 5. IV., C. 5. V.; (*S.-A.*) die Hinterflagge, die Nationalflagge (naval -); das Zeichen, das Signal; he will lift up an - to the nations from far, er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heiden (*Is.*); das Kennzeichen, das Ehrenzeichen, das Merkmal des Vorzugs, der Würde; der Fähnrich (ehem. Ancient, *q. v.*).

Ensign, *v. a.* (*Hrld.*) mit einem Abzeichen versehen; (*bildl.*) durch etwas Hervorragendes unterscheiden.

Ensign-Bearer (-' - bår rŭr) *s.*, der Fähnrich, der Fahnenjunker; (*scherzw.*) der Betrunkene (*Grose*).

Ensigncy (ěn' sīn sė) *s.*, die Fähnrichsstelle.

Ensign-Halliards (-' - hăl yŭrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Flaggenfall (der Fall, mit welchem die Flagge an die Besangaffel oder an einen Masttop gehißt wird).

Ensign-Staff (-' - ståf) *s.*, der Flaggenstock.

Enskied (ěn skīd') *a.*, himmlisch, zum Himmel aufgenommen, unsterblich, *Sh.* M. M. 1. V.

Enslave (ěn slåv') *v. a.*, zum Sclaven machen; to - a country, ein Land unterjochen; to - one's self to any one, sich Einem als Sclave übergeben; to be -d to vice, dem Laster unterthan sein.

Enslaved, *pp.* d. V. Enslave, *q. v.*

Enslavedness (ěn slå' vĭd nŭs) *s.*, der Zustand der Sclaverei.

Enslavement (ěn slåv' mŭnt) *s.*, die Sclaverei, die Knechtschaft.

Enslaver (ěn slå' vŭr) *s.*, der Unterdrücker, der Unterjocher, Einer der Andere zu Sclaven macht; (*bildl.*) die reizende, fesselnde Schönheit, die durch Reize fesselnde weibliche Person.

Enslaving, *ppr.* d. V. Enslave, *q. v.*

Ensnare (ěn snår') *v. a.*, *v.* Insnare, *Sh.* O. 2. I., 5. II.

Ensnarl (ěn snårl') *v. a.*, verwickeln, umstricken (*n. g.*).

Ensnarl, *v. a.*, die Zähne fletschen (*v.* d. ü. Snarl); (*Arch.*) *v.* Entangle (*Spenser*).

Ensober (ěn sŏ' bŭr) *v. a.*, nüchtern machen.

Ensphere (ěn sfėr') *v. a.*, in eine Sphäre, eine Kugel setzen, einschließen (*Hall*); runden, rund machen.

Enstall (ěn ståll') *v. a.*, *v.* Install.

Enstamp (ěn stămp') *v. a.*, einprägen, aufprägen; God -d his image on man, Gott prägte dem Menschen sein Bildniß auf.

Enstamped, *pp.* d. V. Enstamp, *q. v.*

Enstamping, *ppr.* d. V. Enstamp, *q. v.*

Ensteeped (ěn stėpt') *a.*, eingetaucht, *Sh.* O. 2. 1. (*v.* Insteep).

Enstyle (ěn stīl') *v. a.*, nennen, benennen, benamen, benamsen.

Ensue (ěn sŭ') *v. a.*, verfolgen (1. *Petr.* 3., *n. g.*).

Ensue, *v. n.*, folgen (als Wirkung), erfolgen, sich ergeben, entstehen (wie aus Vordersätzen); nachfolgen, erfolgen.

Ensuing (ěn sŭ' ĭng) *ppr.* d. V. Ensue, *q. v.*; - ages, die Nachwelt.

Ensurable, *v.* Insurable.

Ensurance, *v.* Insurance.

Ensurancer, *v.* Insurancer.

Ensure, *v.* Insure.

Ensweep (ěn swėp') *v. a.*, leicht berühren, schnell überfahren, durchfliegen (*Thomson*).

Entablature } ěn tăb' lă tschŭr } *s.*, (*Archit.*) das Hauptgesims, das Hauptgebälke.
Entablement } ěn tå' b'l mŭnt }

Entabler (ěn tå' b'lŭr) *s.*, ein Pferd, welches schulwidrige Volten macht.

Entackle (ěn tăk' k'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Takelwerk versehen, takeln, auftakeln (*Skelton*).

Entail (ěn tål') *s.*, (*Rchtsspr.*) das unveräußerliche Besitzthum, das Fideicommiß; die bestimmte Erbfolge im Besitze von Gütern; to break -, sein Testament umstoßen; to cut off the -, enterben; (*Arch.*) die eingelegte Arbeit (*Spenser*); die Gestalt (*Chaucer*).

Entail, *v. a.* (*Rchtsspr.*) die Erbfolge (von einem Gute) bestimmen, unveräußerlich machen, zum Fideicommiß machen, übergeben oder ertheilen; (*bildl.*) vererben (on, auf), vermachen; the intemperate often - diseases on their children, die Unmäßigen vererben oft Krankheiten auf ihre Kinder; -ed upon, on, zugefallen, angeerbt; (*Arch.*) einschneiden, eingraben (*Spenser, Chaucer*).

Entailed, *pp.* d. V. Entail, *q. v.*

Entailer (ěn tå' lŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, welcher seinen Erben Güter als Fideicommiß hinterläßt.

Entailing, *ppr.* d. V. Entail, *q. v.*

Entailment (ěn tål' mŭnt) *s.*, die Uebertragung als Fideicommiß.

Entame (ěn tåm') *v. a.*, bezähmen, bezwingen, *Sh.* A. L. 3. V.

Entangle (ěn tăng' g'l) *v. a.*, verwickeln, verwirren, in etwas verwickeln, verwirrt machen; (*bildl.*) in Schwierigkeiten verwickeln; bestürzt, verlegen machen; durch verfängliche Fragen fangen (*Math.* 22.); durch Sorgen beunruhigen (2. *Tim.* 11.); to be -d in, verstrickt sein in.

Entangled, *pp.* d. V. Entangle, *q. v.*

Entanglement (ěn tăng' g'l mŭnt) *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung; der Wirrwarr, das Gewirre.

Entangler (ěn tăng' glŭr) *s.*, der Verwickler, was verwickelt, verwirrt.

Entangling, *ppr.* d. V. Entangle, *q. v.*

Entasis (ěn' tă sĭs) *s.*, (*Archit.*) die Ausbauchung (der Säule, die Verstärkung derselben im ersten Drittel ihrer Höhe).

Entelechy (ěn těl' ŏ kė) *s.*, (*gr.*, *Phil.*) die Entelechie (das wirkliche Haben und Besitzen dessen, was zur Vollkommenheit einer Sache gehört).

Entender (ěn těn' dŭr) *v. a.*, mit Güte behandeln; erweichen, milde machen.

Enter (ěn'tŭr) *v. a.*, gehen, ziehen, treten, kommen in..., we -ed the house, wir gingen in das Haus; the army -ed the city, die Armee zog in die Stadt ein; a river -s the sea, ein Fluß ergießt sich in's Meer; hineingehen, hineinfahren; hineintreten, hineinkommen; hineindringen, the sword -s the body, das Schwert dringt in den Körper ein; betreten, I will never - your house again, ich will nie wieder Ihr Haus betreten; antreten, treten, she has just -ed her eighteenth year, sie ist so eben in das 18te Jahr getreten; entern (ein Schiff); einführen, aufnehmen, einlassen, zulassen, in eine Gesellschaft aufnehmen, to - a person into the sacred mysteries, Einen in die heiligen Mysterien einweihen; einschreiben, to - a notice in a book, eine Bemerkung in ein Buch schreiben; daher (*Hdlsspr.*) Posten einschreiben, aufnotiren, buchen, auf Rechnung stellen, belasten; declariren (*v.* unten - goods); niederschreiben, registriren; (*bildl.*) to - an action, eine Klage einschreiben; to - an action against a person, einen Prozeß gegen Einen anfangen, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to - the army, Kriegsdienste nehmen, Soldat werden, sich anwerben lassen; to - goods at the customhouse, Waaren beim Zollamte declariren; to - a horse, (beim Wettrennen) den Namen eines Pferdes als Mitrenner einschreiben; to - hounds, Hunde abrichten; to - the lists,

in die Schranken treten; (*bildl.*) to - the lists in defence of a person, sich zum Vertheidiger eines Andern aufwerfen; to - a minute, eine Note, eine Bemerkung einschreiben, zu Protokoll nehmen; to - one in learning, Einen die Anfangsgründe in Wissenschaften lehren; (*Rchtsspr.*) to - one's appearance, sich zu Protokoll nehmen lassen; to - one's mind, Einem in den Sinn kommen; to - one's name, seinen Namen einschreiben, eintragen; to - one's self a soldier, Soldat werden, Kriegsdienste nehmen; to - the service, sich anwerben lassen; to - a scholar, einen Studirenden immatrikuliren; to - the world, in die Welt eintreten.

Enter, *v. n.*, eintreten, hineinkommen, hineingehen, einfahren, hineinfahren (into, in, *v.* unten); hineindringen, the ball -ed into the body, die Kugel drang in den Körper ein; hineinfließen (into, in); eindringen in..., ergründen, richtig auffassen; eingehen (in Etwas, *v.* unten); übernehmen (upon, *v.* unten); sich einlassen auf, in; sich annehmen (einer Sache x.); eingeweiht werden (in); einen Theil ausmachen von (into); vornehmen, anfangen, beginnen (upon, *v.* unten); antreten, in Besitz nehmen (upon, *v.* unten); auftreten; to - into an arrangement, einen Vergleich eingehen; to - into a business, ein Geschäft übernehmen; to - into bank, in der Bank zuschreiben; to - into bond, sich verschreiben, eine Schuldverschreibung ausstellen; to - into an engagement, sich einlassen auf; sich verpflichten, sich anheischig machen; to - into a joke, auf einen Spaß eingehen, an einem Spaße Vergnügen finden; to - into a league, ein Bündniß schließen, an einem Bündniß theilnehmen; to - into one's credit, in Jemandes Guthaben bringen; to - into one's mind, Einem in den Sinn kommen; to - into orders, ordinirt werden, die Weihe als Priester erhalten; to - into partnership, sich associiren, in's Geschäft als Mitprincipal eintreten; to - into the pleasantry of a thing, auf den Spaß eingehen; to - into a quarrel, sich in einen Streit einlassen, *Sh.* M. N. 2. III.; to - into service, Dienst annehmen, antreten, in Condition treten; to - into the service, Soldat werden, Kriegsdienst annehmen; to - into the spirit of an author, in den Geist eines Schriftstellers eindringen; to - into a taste of pleasure, anfangen, Geschmack an Vergnügungen zu finden; to - into a person's views, auf Jemandes Ideen eingehen, Jemandes Ansichten theilen; to - into the world, in die Welt eintreten; to - upon, vornehmen, anfangen, beginnen, übernehmen, to - upon a business, ein Geschäft übernehmen; to - upon an estate, ein Gut in Besitz nehmen.

Enterable (ĕn' tŭr ă b'l) *a.*, (*Hdlsspr.*) einführbar, - goods, einführbare, nicht verbotene Waaren.

Enterchange (ĕn tŭr tschânj') *v. a.*, *v.* Interchange.

Enterclose (ĕn' tŭr klôz) *s.*, der Gang oder Corridor zwischen zwei Zimmern.

Entercourse, *s.*, *v.* Intercourse.

Enterdeal, *s.*, *v.* Interdeal.

Entered (ĕn' tŭrd) *pp.* d. V. Enter, *q. v.*

Entering (ĕn' tŭr ĭng) *ppr.* d. V. Enter, *q. v.*; *s.*, die Aufnahme.

Entering-File (-'- - fīl) *s.*, (*Mech.*) die Vogelzunge.

Entering-Ropes (-'- - rôps) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Fallreep (*v.* Ladder-Rope).

Enteritis (ĕn tŭr rī' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Darmentzündung.

Enterlace, *v.* Interlace.

Enterlard, *v.* Interlard.

Enterline, *v.* Interline.

Enterlude, *v.* Interlude.

Entermeddle, *v.* Intermeddle.

Entermingle, *v.* Intermingle.

Enterocele (ĕn' tŭr ô sēl) *s.*, (*Med.*) der Darmbruch, der Hodenbruch.

Enterography (ĕn tŭr rŏg' grăf fē) *s.*, die anatomische Beschreibung der Gedärme.

Enteroliths (ĕn' tŭr rô lĭths) *s. pl.*, (*Med.*) Darmsteine.

Enterology (ĕn tŭr ŏl' ô jē) *s.*, (*Med.*) die Lehre von den Eingeweiden, die Enterologie.

Enteromphalos (ĕn tŭr ŏm' fă lŏs) *s.*, (*Med.*) der Darm-Nabelbruch.

Enterparlance (ĕn tŭr pâr' lŭns) *s.*, die Unterredung, die Unterhandlung, das Zwiegespräch.

Enterplead, *v.* Interplead.

Enterpleader, *v.* Interpleader.

Enterprise | **Enterprize** (ĕn' tŭr prīz) *s.*, das Unternehmen, die Unternehmung, das Wagstück; (*Hdlsspr.*) die Unternehmung, die Speculation, die Enterprise; an - for joint account, das Participationsgeschäft.

Enterprise | **Enterprize** *v. a.*, unternehmen, versuchen; empfangen, aufnehmen, Aufnahme gewähren (*Spenser*, *n. g.*).

Enterprised, *pp.* d. V. Enterprise, *q. v.*

Enterprized, *pp.* d. V. Enterprize, *q. v.*

Enterpriser | **Enterprizer** (ĕn' tŭr prī zŭr) *s.*, der Unternehmer, der Unternehmende.

Enterprising *ppr.* d. V. Enterprise, *q. v.* | **Enterprizing** *ppr.* d. V. Enterprize, *q. v.* | *a.*, unternehmend.

Entertain (ĕn tŭr tân') *v. a.*, bewirthen; unterhalten, the innkeeper -s a great deal of company, der Wirth hat (oder unterhält) viele Gäste; sich mit Einem unterhalten; im Dienste halten, in Dienst aufnehmen, unterhalten, halten, *Sh.* G. V. 2. IV., 4. IV., W. 1. III., M. N. 1. III. (*w. g.*, *v.* d. ü. Maintain); im Gemüthe behalten, unterhalten, aufbewahren, *Sh.* G. V. 5. IV.; (eine Meinung) hegen, I - a favorable opinion of this work, ich hege eine günstige Meinung von diesem Werke; it is our duty to - charitable sentiments towards our fellow men, es ist unsere Pflicht, christliche Gefühle gegen unsere Mitmenschen zu hegen; to - revenge, der Rache Raum geben, *Sh.* R. J. 3. I.; (*Arch.*) unterhalten, unterstützen; sich unterhalten (with, mit), sich ergötzen (with, an), Vergnügen finden (with, an); annehmen, gelten (*Locke*); to - a correspondence (richt. und gew. to keep up), einen Briefwechsel unterhalten.

Entertain, *s.*, *v.* Entertainment (*Spenser*).

Entertained, *pp.* d. V. Entertain, *q. v.*

Entertainer (ĕn tŭr tân' ŭr) *s.*, der Gastherr, der Wirth, der Bewirther; der Brodherr, der Unterhalter; der (durch Gespräch) Unterhaltende; Einer, der (Meinungen x.) hegt, in sich aufnimmt.

Entertaining, *ppr.* d. V. Entertain, *q. v.*; *a.*, unterhaltend, angenehm.

Entertainingly, *adv.*, auf eine unterhaltende Art und Weise.

Entertainingness (ĕn tŭr tân' ĭng nĕs) *s.*, die Eigenschaft, unterhaltend zu sein.

Entertainment (ĕn tŭr tân' mĕnt) *s.*, die Bewirthung, die gastfreundliche Aufnahme; das Gastmahl, die Gasterei, daher the house of -, das Wirthshaus; house of - for man and horse, Wirthshaus nebst Stallung; die Aufnahme, die Zulassung (*Tillotson*); die Unterhaltung, das unterhaltende Gespräch, die gesellige Unterhaltung, die Belustigung, der Zeitvertreib; das Schauspiel, das Zwischenspiel, das Nachspiel, die Posse (auch Dramatic -); *Sh.* der Sold, der Unterhalt, die Löhnung, die Besoldung, Cor. 4. II., A. W. 4. I. (*n. g.*).

Entertissued (ĕn tŭr tĭsch' ûûd) *a.*, unterwirkt, eingewirkt, *Sh.* H. V. 4. I.

Entetched, *pp.* (*Arch.*) besudelt, befleckt; (auch im guten Sinne) begabt (*Chaucer*).

Enthalium (ĕn thâl' ĕ ŭm) *s.*, (*Zool.*) der Steinbohrer (ein Schalthier).

Entheal (ĕn thē' ŭl) *a.*, gottbegeistert.

Entheastic (ĕn thē ăs' tĭk) *a.*, die Kraft Gottes habend, mit gottähnlicher Kraft begabt.

Entheastically, *adv.*, der göttlichen Kraft gemäß.

Entheat (ĕn' thē ĕt) *a.*, (*Arch.*) begeistert, enthusiastisch.

Enthrall (ĕn thrâl') *v. a.*, unterjochen (*v.* Inthral).

Enthrill (ĕn thrĭll') *v. a.*, durchbohren, durchdringen.

Enthrone (ěn thrōn') *v. a.*, auf den Thron setzen; (*bildl.*) thronen. *Sh.* mercy is -d in the hearts of kings, die Gnade thronet in der Brust der Herrscher. S. 4. I.

Enthroned, *pp.* d. V. Enthrone, *q. v.*

Enthronement (ěn thrōn' mŭnt) *s.*, die Erhebung auf den Thron.

Enthroning, *ppr.* d. V. Enthrone, *q. v.*

Enthronization (ěn thrō nē zā' schŭn) *s.*, die Erhebung auf den Thron.

Enthronize (ěn thrō' nīz) *v. a.*, *v.* Enthrone (*n. g.*).

Enthunder (ěn thŭn' dŭr) *v. n.*, donnern.

Enthusiasm (ěn thū' zē ăzm) *s.*, der Enthusiasmus, die Begeisterung; der Hochsinn, die Hitze der Einbildungskraft; die Inspiration; die Schwärmerei.

Enthusiast (ěn thū' zē ăst) *s.*, der Enthusiast; (*Theol.*) der Schwärmer; der Begeisterte, der Inspirirte; an - in music, poetry etc., ein leidenschaftlicher Verehrer der Musik, Poesie rc.

Enthusiastic (ěn thū zē ăs' tĭk), **Enthusiastical** (ěn thū zē ăs' tē k'l) *a.*, enthusiastisch; begeistert; inspirirt; (*Theol.*) schwärmerisch.

Enthusiastically, *adv.*, *v.* Enthusiastic.

Enthusiasticalness (ěn thū zē ăs' tē k'l nŭs) *s.*, das Enthusiastische; das Schwärmerische.

Enthymem, **Enthymeme** (ěn' thē mĕm; ěn' thē mēm) *s.*, (*Log.*) das Enthymema, der abgekürzte Vernunftschluß, der Bruchschluß (der nur aus dem Vordersatze und Schlußsatze besteht).

Enthymematical (ěn thē mēm măt' tē k'l) *a.*, enthymematisch.

Entice (ěn tīs') *v. a.*, locken, anlocken, anziehen, hinziehen, reizen, anreizen, ankörnen; verleiten, verführen; to - away, abspenstig machen (nur selten im guten Sinne gebr.).

Enticed, *pp.* d. V. Entice, *q. v.*

Enticement (ěn tīs' mŭnt) *s.*, die Lockung, die Anreizung (zum Bösen), daher die Schmeichelei, die Liebkosung; der Reiz; die Lockspeise.

Enticer (ěn tī' sŭr) *s.*, der Anlocker, der Verführer, das Verführende.

Enticing (ěn tī' sĭng) *ppr.* d. V. Entice, *q. v.*; *a.*, reizend, verführerisch.

Enticingly, *adv.*, *v.* Enticing.

Entire (ěn tīr') *a.*, ganz, vollständig, vollzählig; ganz, ungeschwächt, fest, unversehrt; ganz, aufrichtig, treu, redlich, bieder, unbestochen, unbefangen, zugethan, ergeben; unvermischt, rein, echt (auf den Schildern der Wirthe in London liest man häufig: Barclay's Entire, d. h. echtes, unvermischtes Porterbier aus der Brauerei des Herrn Barclay); unparteiisch, it was foreseen that juries were not likely to be -, es wurde vorausgesehen, daß die Geschwornen wahrscheinlich nicht unparteiisch sein würden; ganz, ungetheilt, *Sh.* my - affection, meine ungetheilte Liebe, T. S. 4. II.; an - point, der wahre Punkt, das reine Ziel, die Hauptsache, *Sh.* K. L. 1. I.; (*bot. Term.*) ungetheilt, ohne Einschnitte; an - stem, ein astloser Stengel; an - leaf, ein Blatt ohne Einschnitte.

Entirely, *adv.*, ganz; gänzlich, völlig; aufrichtig, redlich, getreu.

Entireness (ěn tīr' nŭs) *s.*, die Ganzheit, die Vollständigkeit, die Unversehrtheit; (*bildl.*) die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; die Innigkeit, die Vertraulichkeit, die innige Ergebenheit.

Entirety, **Entierty** (ěn tīr' tē) *s.*, das Ganze, die Ganzheit.

Entitative (ěn' tē tā tĭv) *a.*, für sich betrachtet, abgesondert von Nebenumständen (*w. g.*).

Entitatively, *adv.*, der Wesenheit nach (*w. g.*).

Entitle (ěn tī' t'l) *v. a.*, betiteln (Bücher oder Personen); berechtigen (to, zu); Einem ein Recht geben, zugestehen (auf); (*Arch.*) zuschreiben; to be -d to, berechtigt sein zu..., Ansprüche haben auf....

Entitled, *pp.* d. V. Entitle, *q. v.*

Entitling, *ppr.* d. V. Entitle, *q. v.*

Entitulation (ěn tĭt ŭ lā' schŭn) *s.*, der Titel, die Aufschrift.

Entitule, *v. a.*, *v.* Entitle.

Entity (ěn' tē tē) *s.*, die Wesenheit, das Sein oder Dasein eines Dinges.

Entoil (ěn toil') *v. a.*, in Fallstricke verwickeln, umgarnen, verstricken; umzingeln.

Entomatography, *s.*, *v.* d. ü. Entomology.

Entomb (ěn tōm') *v. a.*, begraben, in's Grab legen, beerdigen.

Entombed, *pp.* d. V. Entomb, *q. v.*

Entombing, *ppr.* d. V. Entomb, *q. v.*

Entombment (ěn tōm' mŭnt) *s.*, die Beerdigung, das Begräbniß.

Entomic (ěn tŏm' ĭk) *a.*, Insekten betreffend oder dazu gehörend.

Entomoid (ěn' tō moid) *a.*, insektenartig.

Entomolite (ěn' tō mō līt) *s.*, (*Zool.*) der Entomolith, das versteinerte Kerbthier oder Insekt.

Entomological (ěn tō mō lŏd' jē k'l) *a.*, entomologisch, ziefersundlich.

Entomologist (ěn tō mŏl' ō jĭst) *s.*, der Entomolog, der Insekten oder Kerbthierkenner.

Entomology (ěn tō mŏl' ō jē) *s.*, die Entomologie, die Lehre von den Insekten, die Kerbthierlehre, die Geziefertunde.

Entomostracans (ěn tō mŏs' trā kŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Muschelkrebse.

Entomotomy (ěn tō mŏt' tō mē) *s.*, die Zergliederung der Insekten.

Entonic (ěn tŏn' ĭk) *a.*, entonisch, gespannt, überspannt.

Entortilation (ěn tŏr tē lā' schŭn) *s.*, die zirkelförmige Windung.

Entozoa (ěn tō zō' ā) *s. pl.*, Eingeweidewürmer, Innenwürmer.

Entrail (ěn trāl') *v. a.*, (*Arch.*) verweben, verflechten; bunt machen (*Spenser*).

Entrails (ěn' trālz) *s. pl.*, die Eingeweide; (*bildl.*) das Innere (einer Sache), die Eingeweide.

Entrain (ěn trān') *v. a.*, anlocken, anreizen.

Entrammel (ěn trăm' m'l) *v. a.*, verwickeln (*n. g.*).

Entrammelled, *pp.* d. V. Entrammel, *q. v.*; *a.*, gekräuselt (*n. g.*).

Entrance (ěn' trăns) *s.*, der Eintritt, das Eintreten; der Eingang; der Einzug; die Thür, der Eingang an einem Gebäude; *Sh.* the - of his tent, der Eingang seines Zeltes, Tr. Cr. 3. III.; der Anfang, der Antritt, der Auftritt; *Sh.* they have their exits and their -s, sie treten auf und gehen wieder ab, A.L.2.VII.; der Amtsantritt (- into office); (*Rchtsspr.*) die Besitzergreifung; (*Hdlsspr.*) die Angabe von Waaren beim Zollamte, daher - duty, der Eingangszoll; die Vorkenntniß, he has some - into the language, er hat einige Vorkenntniß der Sprache (*n. g.*); (*S.-A.*) die Enge eines Hafens; der enge Paß, die Meerenge; das vordere Schott, der Back (richt. u. gew. the fore breastwork of the forecastle, oder the upper part of the bulkhead); to make one's -, eintreten, auftreten, kommen; to give - to, Einem den Eintritt gestatten; - money, das Eintrittsgeld.

Entrance (ěn trăns') *v. a.*, (nur im *pp.* gebr.) entzücken, hinreißen.

Entranced, *pp.* d. V. Entrance, *q. v.*; - in thoughts, in Gedanken vertieft, versunken.

Entrancing, *ppr.* d. V. Entrance, *q. v.*

Entrap (ěn trăp') *v. a.*, in einer Falle, Schlinge fangen, verstricken (meist. *bildl.*), *Sh.* S. 3. II., A. L. 1. I.

Entrapped, *pp.* d. V. Entrap, *q. v.*

Entrapping, *ppr.* d. V. Entrap, *q. v.*

Entreague, *v.* Intrigue.

Entreasure, *v.* Intreasure (*Sh.* P. 3. II.).

Entreat (ĕn trēt') *v. a.*, ernstlich bitten, ersuchen, anflehen; I should not have gone if he had not -ed me, ich würde nicht gegangen sein, wenn er mich nicht ernstlich gebeten hätte; to - for, um etwas ernstlich bitten; erbitten, durch Bitten erlangen, durch Bitten bewegen; behandeln, gut oder übel mit Einem umgehen, *Sh.* H. VI. II. 2. IV. (*Jer.* 15., *Deut.* 26., selten gebr., *v.* d. ü. Treat); unterhalten, die Zeit vertreiben, ergötzen; *Sh.* I must - the time alone, ich muß die Zeit allein verbringen, R. J. 4. I. (*n. g.*); (*Arch.*) als Gast aufnehmen, empfangen (*Spenser*).

Entreat, *v. n.*, bitten; unterhandeln (of, um); von Etwas handeln, reden, sprechen (*n. g.*).

Entreat, *s.*, die Bitte, das Gesuch, *Sh.* Ti.An. 1. II. (*n. g.*).

Entreatable (ĕn trē' tă b'l) *a.*, erbittlich.

Entreatance (ĕn trē' tăns) *s.*, (*Arch.*) die Bitte, das Gesuch (*v.* Entreaty).

Entreated, *pp.* d. V. Entreat, *q. v.*

Entreater (ĕn trē' tŭr) *s.*, der Bittende, der Flehende, der Bittsteller.

Entreating, *ppr.* d. V. Entreat, *q. v.*; there's no - of him, er ist unerbittlich; a little - serves her turn, sie läßt sich gern bitten.

Entreating, *s.* (*Arch.*) die Behandlung.

Entreative (ĕn trē' tĭv) *a.*, unterhandelnd; erörternd (*Brewer*).

Entreatment (ĕn trēt' mŭnt) *s.*, die Unterhaltung, das Gespräch, *Sh.* H. 1. III.; der Gegenstand des Gesuchs (*n. v. g.*).

Entreaty (ĕn trē' tē) *s.*, die ernstliche Bitte, das Gesuch; (*Arch.*) die gastfreundliche Aufnahme.

Entrée (ăng trā') *s.*, (*frz.*) der Eingang, der Eintritt, der Zutritt.

Entremees, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Entremets (*Spenser*).

Entremets (ăng' trĕ mā) *s. pl.*, (*frz.*) das Zwischengericht.

Entrench, *v. a.*, *v.* Intrench.

Entrepot (ăng' trĕ pō) *s.*, (*frz.*, *Mil.* u. *Hdlsspr.*) das Entrepôt, das Magazin, die Niederlage, das Waarenlager, der Stapelplatz, der Stapelort.

Entrick (ĕn trĭk') *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, überlisten (*Chaucer*); verwickeln (*Chaucer*); (*v.* d. ü. Intricate, in der letzten Bedeutung).

Entries (ĕn' trĭz) *s. pl.*, *v.* Entry (*Jgdspr.*) die Wilddurchbrüche in Hecken.

Entrochites (ĕn' trō kīts) *s. pl.*, (*Geol.*) Entrochiten, Radersteine, Bonifaciuspfennige, Hühnenthränen, Spangensteine, Walzensteine, Meerpalmen.

Entrust (ĕn trŭst') *v. a.*, *v.* Intrust.

Entry (ĕn' trē) *s.*, der Eingang (in ein Haus, Gebäude *rc.*); (*bildl.*) der Eingang, der Eintritt, der Einzug; der Eingang, die Einleitung zu einer Sache (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Besitznahme (eines Gutes, upon an estate); das Eintragen, das Einschreiben (von Notizen in ein Buch); daher das Eingetragene, die eingetragene Bemerkung; (*Hdlsspr.*) die Einfuhr (von Waaren), daher duties of -, der Einfuhrzoll; bill of entries, das Eingangszollverzeichniß; book of entries, das Eingangsbuch; der Posten, die Summe, der Rechnungsartikel; to make an - of, Posten in die Handlungsbücher eintragen; to make a false or wrong -, irrig eintragen; - put off, ein ausgesetzter Posten; upon -, nach Eingang; die Zollangabe, die Zolldeclaration (auch - at the custom house); der Eingang (von Geldern); double -, bookkeeping by double -, die doppelte Buchhaltung; single -, die einfache Buchhaltung.

Entune (ĕn tūn') *v. a.*, (*Arch.*) anstimmen (*Chaucer*, *v.* d. ü. Tune).

Entunes, *s. pl.* (*Arch.*) Lieder (*Chaucer*).

Entwine (ĕn twīn') *v. a.*, herumwickeln (*Milton*, *v.* Intwine).

Entwinement, *s.*, *v.* Intwinement.

Entwist (ĕn twĭst') *v. a.*, umwinden, umflechten, umringen, *Sh.* M. D. 4. I.

Enubilate (ē nū' bē lāt) *v. a.*, (*Arch.*) entwölken.

Enubilous (ē nū' bē lŭs) *a.*, entwölkt, ohne Gewölk.

Enucleate (ē nū' klē āt) *v. a.*, auskernen, entwickeln; (*bildl.*) aufklären, erläutern, entwirren.

Enucleated, *pp.* d. V. Enucleate, *q. v.*

Enucleating, *ppr.* d. V. Enucleate, *q. v.*

Enucleation (ē nū klē ā' schŭn) *s.*, die Auskernung, die Entwirrung, die Entwickelung; (*bildl.*) die Erklärung, die Aufklärung, die Erläuterung.

Enumerate (ē nū' mē rāt) *v. a.*, aufzählen (einzeln oder stückweise, nach der Reihe), herzählen, herrechnen.

Enumerated, *pp.* d. V. Enumerate, *q. v.*

Enumerating, *ppr.* d. V. Enumerate, *q. v.*

Enumeration (ē nū mē rā' schŭn) *s.*, die Aufzählung, die Herrechnung, das Herzählen; (*Rhet.*) die Aufzählung.

Enumerative (ē nū' mē rā tĭv) *a.*, aufzählend, herrechnend.

Enunciate (ē nŭn' schē [sē] āt) *v. a.*, aussagen, heraussagen; aussprechen; erklären; ausdrücken; berichten.

Enunciated, *pp.* d. V. Enunciate, *q. v.*

Enunciating, *ppr.* d. V. Enunciate, *q. v.*

Enunciation (ē nŭn schē [sē] ā' schŭn) *s.*, die Aussprache; der Vortrag; die Erklärung, die Aussage; die Nachricht, die Kunde (*n. g.*); der Ausspruch; der Ausdruck (*n. g.*).

Enunciative (ē nŭn' schē [sē] ā tĭv) *a.*, erklärend; ausdrückend.

Enunciatively, *adv.*, auf eine erklärende Weise; ausdrücklich.

Enunciatory (ē nŭn' schē [sē] ā tŭr rē) *a.*, lautend.

Enure, *v.* Inure.

Envassal (ĕn văs' s'l) *v. a.*, zum Vasallen machen, unterjochen, unterdrücken; als Sclaven überliefern, verkaufen.

Envelop / **Envelope** (*Sh.*) (ĕn vĕl' ŭp) *v. a.*, einwickeln, einhüllen, einschlagen; umgeben, umringen, umhüllen; *Sh.* the best and wholesomest spirits of the night - you, die besten und heilsamsten Geister der Nacht mögen dich umhüllen, M. M. 4. II.; füttern (Kleider, *Spenser*, *n. g.*); (*bildl.*) verwickeln; erfüllen (mit); the letter was -ed with paper, der Brief war in Papier eingewickelt; -ed with ideas, in Gedanken versunken, von Gedanken erfüllt sein.

Envelop (ĕn vĕl' ŭp) / **Envelope** (ăng vĕ lōp') *s.*, der Umschlag, die Decke, die Emballage; (*Festungsw.*) der Vorwall.

Enveloped, *pp.* d. V. Envelop, *q. v.*

Enveloping, *ppr.* d. V. Envelop, *q. v.*

Envelopment (ĕn vĕl' ŭp mŭnt) *s.*, die Einwickelung, die Einhüllung, der Einschlag; (*bildl.*) die Verwickelung, die Verwirrung.

Envenom (ĕn vĕn' ŭm) *v. a.*, vergiften, mit Gift vermischen (nur von dem Werkzeuge, wodurch das Gift beigebracht wird); verhaßt machen; *Sh.* o what a world is this, when what is comely -s him that bears it! o welche Welt ist dies, wenn das, was herrlich ist, den, der es hat, verhaßt macht! A. L. 2. III.; reizen, erbittern, aufbringen, vergiften, *Sh.* H. 4. VII., K. J. 3. I.

Envenomed, *pp.* d. V. Envenom, *q. v.*; the - tongue of slander, die Giftzunge der Verleumdung.

Envenoming, *ppr.* d. V. Envenom, *q. v.*

Envermeil (ĕn vŭr' mĭl) *v. a.*, roth färben (von den Wangen; *Milton*).

Enviable (ĕn' vē ă b'l) *a.*, beneidenswerth, beneidenswürdig.

Enviably, *adv.*, *v.* Enviable.

Envied (ĕn' vĭd) *pp.* d. V. Envy, *q. v.*

Envier (ĕn' vē ŭr) *s.*, der Neider, der Beneider.

Envious (ĕn' vē ŭs) *a.*, neidisch (auf den Besitz Anderer; zuw., bes. in der heiligen Schrift, mit against, häufiger mit at vor den beneideten Personen, z. B. be not thou - against evil men, neither be thou - at the wicked, erzürne dich nicht über den Bösen, und eifere nicht über den Gottlosen, *Prov.* 24.; mit of vor der Sache, z. B. be not - of the blessings of others, sei nicht neidisch über die

Segnungen Anderer); mißgünstig; boshaft, *Sh.* S. 3. II.; the -, die Mißgünstigen.

Enviously, *adv.*, aus Neid, neidisch; ärgerlich, *Sh.* H. 4. IV.

Enviousness (ĕn′ vė ŭs nŭs) *s.*, der Neid; die Mißgunst (*w. g.*).

Environ (ĕn vīr′ ŭn) *v. a.*, umgeben, umringen; berennen, belagern, blockiren.

Environed, *pp.* d. V. Environ, *q. v.*; - with, umgeben von; to be - by, umgeben sein von oder mit.

Environing, *ppr.* d. V. Environ, *q. v.*

Environment (ĕn vīr′ rŭn mŭnt) *s.*, die Handlung des Umgebens; der Zustand des Umgebenseins.

Environs (ĕn vīr′ rŭnz) *s. pl.*, die Umgegend, die Umgebungen.

Envoy (ĕn′ voi) *s.*, der Gesandte (nur bei besonderen Gelegenheiten und als Vertreter untergeordneter Angelegenheit, und hierin von Ambassador zu unterscheiden, welcher ein mit den höchsten Vollmachten versehener, auswärts residirender Gesandter ist); der Bote (*n. g.*); (*Poes.*) der Anhang (bes. bei Balladen und Sonnetts, worin gewöhnlich die Moral ausgesprochen oder das Vorhergehende empfohlen wird).

Envoyship (ĕn′ voi schĭp) *s.*, das Amt eines Gesandten, die Gesandtenstelle; die Gesandtschaft.

Envy (ĕn′ vė) *s.*, der Neid, die Mißgunst, die Scheelsucht, die Abgunst, die Eifersucht; to do a thing in - of a person, Etwas thun aus Neid gegen Jemand, *Sh.* J. C. 5. V.; in - to his virtues, aus Neid über seine Tugenden; to pine away with -, vor Neid vergehen; die Mitbewerbung, die Nebenbuhlerei; die Nacheiferung (*w. g.*); die Bosheit, der Haß, die Rache, *Sh.* H. VIII. 3. I.; die gehässige Nachrede.

Envy, *v. a.*, neiden; (Einen um Etwas) beneiden; (Einem Etwas) mißgönnen; (*Sprichw.*) better be envied than pitied, besser Neider als Mitleider.

Envy, *v. n.*, neidisch sein (at, über; *n. g.*).

Envying (ĕn′ vė ĭng) *ppr.* d. V. Envy, *q. v.*

Envying, *s.*, die Mißgunst, der Haß, die Bosheit (*Gal.* 5. XXI.).

Enwallowed (ĕn wŏl′ lōd) *a.*, gewälzt; wälzend (*Spens.*).

Enwheel (ĕn hwēl′) *v. a.*, umringen, umkreisen, umgeben, *Sh.* O. 2. I.

Enwiden (ĕn wī′ d′n) *v. a.*, (*Arch.*) weiter machen, erweitern.

Enwomb (ĕn wūm′) *v. a.*, (*Arch.*) schwängern (*Spenser*, *n. g.*); verbergen, begraben (*Donne*).

Enwombed, *pp.* d. V. Enwomb, *q. v.*; *Sh.* that were - mine, mit denen ich schwanger ging, die ich unterm Herzen trug, A. W. 1. III.

Enwrap (ĕn răp′) *v. a.*, einwickeln; entzücken (st. Enrapture), *Sh.* T. N. 4. III.; *v.* Inwrap.

Enwrapment (ĕn răp′ mŭnt) *s.*, der Umschlag; die Decke, die Hülle (*v.* Inwrapment).

Enwreathe, *v. a.*, *v.* Inwreathe.

Eocene (ė′ ŏ sėn) *a.*, (*geol. Term.*) die Molassengruppe betreffend, dazu gehörig; - period, (*Geol.*) die eocenen Bildungen der Molassengruppe.

Eolian (ė ō′ lė ŭn) *a.*, äolisch; - lyre, die Aeolsharfe, die Windharfe.

Eolic (ė ŏl′ ĭk) *a.*, äolisch, den äolischen Dialect, die äolische Tonart betreffend.

Eolipile | ė ŏl′ ė pĭl | *s.*, (*Hydr.*) die Aeolipile, die
Eolopile | ė ŏl′ ŏ pĭl | Windkugel, die Dampfkugel, das Wasserdunstgebläse.

Epact (ė′ păkt) *s.*, (*Chron.*) die Epakten, die Schalttage, die Ueberschußtage (von dem letzten Neumonde bis zum ersten Januar, oder der Unterschied eines gemeinen Sonnenjahres und eines Mondjahres, nämlich 11 Tage).

Epagoge (ĕp ă gō′ jė) *s.*, (*Rhet.*) die Epagoge (Beweis mittelst Anführung ähnlicher Fälle oder Beispiele).

Epanalepsis (ė păn ă lĕp′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Epanalepsis, die Wiederholung eines Wortes oder Satzes nach einer Parenthese oder Zwischensatz.

Epanodos (ė păn ō′ dŏs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung zweier Sätze in umgekehrter Ordnung.

Epanorthosis (ė păn ŏr′ thō sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Epanorthosis, die Epanorthose, die Selbstverbesserung (im Reden), die Berichtigung des Gesagten durch einen richtiger bestimmenden Ausdruck.

Eparch (ĕp′ ărk) *s.*, der Eparch, ein Statthalter, Vorgesetzter.

Eparchy (ĕp′ ăr kė) *s.*, die Eparchie, die Statthalterschaft.

Epaulet | (ĕp′ pō lĕt) *s.*, das Achselband, die Achsel-
Epaulette | trobdel, die Epaulette.

Epaulment (ė pŏl′ mŭnt) *s.*, (*Festungsw.*) die Schulterwehr, die Brustwehr (von aufgeworfener Erde), das Epaulement.

Epeira (ė pīr′ ră) *s.*, die Kreuzspinne.

Epenetic (ĕp ė nĕt′ ĭk) *a.*, lobrednerisch.

Epenthesis | ė pĕn′ thė sĭs | *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Ein-
Epenthesy | ė pĕn′ thė sė | schaltung eines Buchstaben oder einer Silbe in ein Wort, die Epenthesis.

Epenthetic (ė pĕn thĕt′ ĭk) *a.*, (*Gr.*) in die Mitte eines Wortes eingeschoben, eingeschaltet, epenthetisch.

Epergne (ė pŭrn′) *s.*, (*frz.*) der Aufsatz (Behälter von Obst 2c. auf dem Eßtisch).

Epha (ė′ fă) *s.*, (*hebr.*, *Ant.*) ein Hohlmaß = circa 7 Gallonen.

Ephebeium (ĕf fė bī′ ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) zu Sparta ein Tempel des Eros, in welchem die Epheben (die zur Mannbarkeit herangereifte Jugend), ehe sie mit einander kämpften, zu opfern pflegten.

Ephemera (ė fĕm′ ė ră) *s.*, (*Med.*) das eintägige Fieber, die Ephemere; die Eintagsfliege, das Uferaas, das Haft, das Ephemeron (ein Insekt, das in seinem vollkommenen Zustande nur wenige Stunden lebt).

Ephemeral | ė fĕm′ ė răl | *a.*, eintägig, tagwierig, ephe-
Ephemeric | ė fĕm′ ė rĭk | merisch, schnell vorübergehend.

Ephemeris (ė fĕm′ ė rĭs) *s.*, (*pl.* Ephemerides) das Tagebuch, das Tageblatt; (*Astr.*) astronomische Tafeln, worin die Stellung der Sonne, des Mondes, der Planeten und die übrigen Erscheinungen am Himmel tagweise und zwar im Voraus verzeichnet stehen.

Ephemerist (ė fĕm′ ė rĭst) *s.*, der Sternkundige; der Sterndeuter.

Ephemeron-Worm, *s.*, *v.* Ephemera.

Ephemerous (ė fĕm′ ė rŭs) *a.*, *v.* Ephemeral.

Ephesian (ė fė′ zhŭn) *a.*, ephesisch.

Ephesian, *s.*, der Epheser; (*bildl.*) der lustige Bruder, der Zecher, *Sh.* W. 4. V.

Ephialtes (ĕf fė ăl′ tėz) *s.*, der Alp, das Alpdrücken, der Nachtmahr, die Drule (*frz.* Couchemar, auch *engl.* Nightmare oder Nightmar).

Ephod (ĕf′ fŏd) *s.*, (*hebr. Ant.*) der Leibrock des jüdischen Hohenpriesters.

Ephor (ĕf′ fŏr) *s.*, der (spartanische) Aufseher, Volksvorsteher.

Ephoralty (ĕf′ fŏ răl tė) *s.*, das Ephorat, die Ephorie, die Würde und das Amt eines Ephorus, eines spartanischen Aufsehers, Volksvorstehers.

Epic (ĕp′ ĭk) *a.*, episch, heldengedichtlich, heldenliedlich, heldensänglich; - poem, das Heldengedicht.

Epicarp | ĕp′ ė kărp | *s.*, (*Med.*) das Puls-
Epicarpium | ĕp ė kăr′ pė ŭm | pflaster, ein Verband um die Handwurzel, das Epicarpium.

Epicede | ĕp′ ė sėd | *s.*, das Leichengedicht, der
Epicedium | ĕp ė sė′ dė ŭm | Trauergesang, die Grabrede, die Leichenrede, das Epicedion.

Epicedian (ĕp ė sė′ dė ŭn) *a.*, elegisch, traurig; - song, der Grabgesang.

Epicedium (ĕp ė sė′ dė ŭm) *s.*, die Elegie; *v.* Epicede.

Epicene } ĕp' ė sēn } a., (*Gr.*) epicönisch, beiderlei
Epicoene } ĕp' ė ŏ sēn } Geschlechts.

Epiceratic (ĕp ė sė răs' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) mildernd, verdünnend.

Epiceratics (ĕp ė sė răs' tĭks) *s. pl.*, (*Med.*) verdünnende, lindernde Mittel, Erweichungsmittel.

Epictetian (ĕp ĭk tė' schăn) *a.*, epiktetisch, zu Epiktet gehörig.

Epicure (ĕp' ė kėŭr) *s.*, der Epikuräer, der Lüstling, der Wollüstling, der Schwelger.

Epicurean (ĕp ė kėŭ rė' ăn; ĕp ė kėŭ' rė ăn) *a.*, epikurisch; (*bildl.*) üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch.

Epicurean, *s.*, der Epikuräer, der Anhänger des Epikurs; (*bildl.*) der Wollüstling, der Schwelger.

Epicurean-Warbler (- - - -' - ŭăr blăr) *s.*, (*Ornith.*) der Feigenfresser, die Gartengrasmücke (**Motacilla salicaria**).

Epicureanism (ĕp ė kėŭ' rė ă nĭzm) *s.*, die Anhänglichkeit an die Lehre des Epikurs.

Epicurism (ĕp' ė kėŭ rĭzm) *s.*, der Epikurismus, die Lehre und Lebensart des Epikur; (*bildl.*) der Hang zur Sinnlichkeit und Wollust.

Epicurize (ĕp' ė kėŭ rīz) *v. n.*, als Epikuräer, d. h. wollüstig leben; der Lehre des Epikurs ergeben.

Epicycle (ĕp' ė sī k'l) *s.*, (*Astr.*) der Epicykel, der Epicyclus, ein Nebenkreis, Beikreis (dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises sich bewegt).

Epicycloid (ĕp ė sī' kloid) *s.*, die Epicycloide (eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umfang eines Kreises, der sich auf dem Umfang eines andern Kreises fortwälzt, beschrieben wird).

Epicycloidal (ĕp ė sė kloid' ăl) *a.*, epicycloidisch.

Epidemic } ĕp ė dĕm' ĭk } *a.*, epidemisch, einheimisch,
Epidemical } ĕp ė dĕm' ė k'l } in einem Lande gewöhnlich oder herrschend, landgängig.

Epidemic, *s.*, die epidemische Krankheit, die Epidemie, eine in einer Gegend herrschende Krankheit, die Volkskrankheit.

Epidemicalness (ĕp ė dĕm' ė k'l nĕs) *s.*, das Epidemische, die ansteckende Beschaffenheit.

Epidemy (ĕp' ė dĕm mė) *s.*, (*Med.*) die Epidemie.

Epidendrum (ĕp ė dĕn' drŭm) *s.*, (*Bot.*) der Baumwurzler.

Epidermic } ĕp ė dŭr' mĭk } *a.*, epidermisch, die
Epidermical } ĕp ė dŭr' mė k'l } Oberhaut betreffend;
Epidermidal } ĕp ė dŭr' mė d'l } the - texture, das Oberhautgewebe.

Epidermis (ĕp ė dŭr' mĭs) *s.*, (*Anat.*) die Ober- oder Außenhaut, das Oberhäutchen.

Epidesis (ė pĭd' ė sĭs; ĕp ė dė' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Gliederverbindung; die Verbindung einer Wunde, die Epidesis, die Epidese.

Epidesmus (ĕp ė dĕs' mŭs) *s.*, (*Chir.*) der Verband, oder eigentlich die Bandage, welche zur Befestigung des eigentlichen Verbandes dient, die Oberbinde.

Epidote (ĕp' ė dōt) *s.*, (*Min.*) der Epidot, der prismatoidische Augitspath, der Thallit, der Arandelit, der Delphinit.

Epidotic (ĕp ė dŏt' ĭk) *a.*, den Epidot betreffend oder denselben enthaltend.

Epigaeous (ĕp ė jė' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) über der Erde sich ausbreitend.

Epigastric (ĕp ė găs' trĭk) *a.*, (*Anat.*) epigastrisch, oberleibisch, zur Oberleibgegend gehörig.

Epigastrium (ĕp ė găs' trė ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Epigastrium, die Oberbauchgegend.

Epigee }
Epigeum } *s.*, *v.* Perigee.

Epigenesis (ĕp ė jĕn' ė sĭs) *s.*, (*gr.*) die Epigenesis (die Bildung eines neuen organischen Körpers durch Vermischung der Geschlechter oder Wirkung des Samens auf das Ei).

Epigenesist (ĕp ė jĕn' ė sĭst) *s.*, der Anhänger der Epigenesis (*v.* Epigenesis).

Epiglot } ĕp' ė glŏt } *s.*, (*anat. Term.*) der Kehl-
Epiglottis } ĕp ė glŏt' tĭs } deckel, das Zäpfchen im Halse, die Epiglottis.

Epigram (ĕp' ė grăm) *s.*, das Epigramm, das Sinngedicht, das Spottgedicht.

Epigrammatic } ĕp ė grăm măt' ĭk } *a.*, epi-
Epigrammatical } ĕp ė grăm măt' tė k'l } grammatisch, sinnbichtlich; scharf beißend.

Epigrammatist } ĕp ė grăm' mă tĭst } *s.*, der Epigram-
Epigramist } ĕp' ė gră mĭst } matist, der Epigrammatiker, der epigrammatische Dichter, der Sinn- oder Spottdichter.

Epigraph (ĕp' ė grăf) *s.*, das Epigraph, die Ueberschrift, die Aufschrift (eines Gebäudes); das Motto (auf dem Titel eines Buches).

Epigraphy (ĕp' ė grăf fė) *s.*, die Epigraphik (das Studium oder die Kenntniß der Inschriften; die Inschriftenkunde.

Epigynous (ĕp ĭd' jė nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) epigynisch (von Staubfäden, welche über dem Pistill stehen).

Epilepsy (ĕp' ė lĕp sė) *s.*, (*Med.*) die Epilepsie, die Fallsucht.

Epileptic (ĕp ė lĕp' tĭk) *a.*, (*Med.*) epileptisch, fallsüchtig; (*bildl.*) verzerrt (vom Gesicht), *Sh.* K. L. 2. II.

Epileptic, *s.*, der Fallsüchtige.

Epileptical (ĕp ė lĕp' tė k'l) *a.*, epileptisch, fallsüchtig.

Epilobium (ĕp ė lō' bė ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Weidenröschen, Weiderich (*v.* Willow-Herb).

Epilogism (ĕp' ė lŏ jĭzm) *s.*, die Berechnung.

Epilogistic (ĕp ė lŏ jĭs' tĭk) *a.*, epilogisch, zu einem Epiloge gehörig.

Epilogize, *v.* Epiloguize.

Epilogue (ĕp' ė lŏg) *s.*, der Epilog, der Redeschluß, die Schlußrede.

Epiloguize (ĕp' ė lŏ jīz) *v. a.*, als Epilog beifügen.

Epiloguize, *v. n.*, einen Epilog halten.

Epimedium (ĕp ė mė' dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Sockenblume, die Bischofsmütze.

Epinicion (ĕp ė nĭsch' ė ŭn) *s.*, das Siegeslied, das Triumphlied (*n. g.*).

Epinyctis (ĕp ė nĭk' tĭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) eine Art von pustulösem Ausschlag, welcher sich dadurch auszeichnet, daß er des Nachts vorzugsweise Beschwerden erregt (auch Night-Swellings).

Epipactis (ĕp ė păk' tĭs) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfwurz.

Epipedometry (ĕp ė pė dŏm' ė trė) *s.*, die Planimetrie.

Epiphany (ė pĭf' ă nė) *s.*, die Epiphania (die Erscheinung), das Fest der Erscheinung der drei Könige bei dem Christkinde, das Drei-Königsfest.

Epiphonem } ė pĭf' ŏ nĕm } *s.*, (*Rhet.*) die Schluß-
Epiphonema } ė pĭf ŏ nė' mă } sentenz am Ende einer Fabel oder Erzählung.

Epiphora (ė pĭf' fŏ ră) *s.*, (*Med.*) das Augenrinnen, der Thränenfluß, das Thränenauge.

Epiphyllospermous (ĕp ė fĭl lŏ spŭr' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) den Samen auf dem Rücken der Blätter tragend.

Epiphyllous (ĕp ė fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) auf den Blättern befindlich.

Epiphysis } ė pĭf' fė sĭs } *s.*, (*Chir.*) der Ansatz, der
Epiphysy } ė pĭf' fė sė } Zuwachs, der Knorpelwuchs oder Ansatz, der Knochenfortsatz (welcher nur durch Knorpel mit dem Knochen verbunden ist), die Epiphysis, die Epiphyse.

Epiphytes (ė pĭf' fė tēz) *s. pl.*, (*Bot.*) Epiphyten, Schmarotzerpflanzen.

Epiploce } (ė pĭp' lŏ sė) } *s.*, (*Rhet.*) die Steigerung,
Epiplocy } } das Klimax.

Epiplocele (ė pĭp' lŏ sēl) *s.*, (*Med.*) die Epiplocele, der Netzbruch.

Epiploic (ė pĭp lŏ' ĭk) *a.*, (*Anat.*) das Netz betreffend.

Epiploon (ė pĭp' lŭn) *s.*, (*Anat.*) das Epiploon, das Darmnetz.

Epipodium (ěp ė pô' dė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Ueberfuß, die obere Scheibe.

Episcenium (ěp ė sė' nė ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) die drei sich übereinander erhebenden Geschosse mit Sitzreihen im Theater; der Raum über der Bühne mit dem Maschinenwesen.

Episcopacide (ė pĭs' kô på sid) *s.*, der Bischofsmord.

Episcopacy (ė pĭs' kô på sė) *s.*, der Episkopat; die bischöfliche Verfassung; die bischöfliche Würde.

Episcopal (ė pĭs' kô p'l) *a.*, bischöflich.

Episcopalian (ė pĭs kô på' lė ŭn) *a.*, bischöflich.

Episcopalian, *s.*, der Anhänger der bischöflichen Kirche, der Episkopal.

Episcopalianism (ė pĭs kô på' lė å nĭzm) *s.*, das Episkopalinsitem.

Episcopally, *adv.*, *v.* Episcopal.

Episcopate (ė pĭs' kô pât) *s.*, das Episkopat, das Amt oder die Würde eines Bischofs; das Bisthum.

Episcopate, *v. n.*, in der Eigenschaft als Bischof handeln, das Amt eines Bischofs versehen.

Episcopicide, *v.* Episcopacide.

Episcopy (ė pĭs' kô pė) *s.*, die Prüfung; die Untersuchung, die Aufsicht.

Episode (ěp' ė sôd) *s.*, die Episode, die Zwischen- oder Nebenhandlung, die Zwischenvorstellung, der Zwischengesang, die Zwischenerzählung.

Episodic | ěp ė sŏd' ĭk
Episodical | ěp ė sŏd' ė k'l | *a.*, episodisch, eingeschaltet, eingewebt, eingeflochten, nebenher.

Episodically, *adv.*, *v.* Episodic.

Episodize (ěp' ė sô dīz) *v. a.*, als Episode anbringen, einschalten, einflechten.

Epispastic (ěp ĭs pås' tĭk) *a.*, (*Med.*) epispastisch, ziehend, blasen- oder eiterziehend.

Epispastic, *s.* (*Med.*) ein Zugmittel, ein Zugpflaster, das Epispasticum.

Episperm (ěp' ė spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenoberhaut.

Epispermic (ěp ė spŭrm' ĭk) *a.*, (*bot. Term.*) die Oberhaut der Samen betreffend.

Epistaxis (ěp ĭs tåk' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) das Nasenbluten.

Epistilbite (ěp ĭs tĭl' bīt) *s.*, (*Min.*) der Epistilbit, der diplogene Kuphonspath, der Monophan.

Epistle (ė pĭs's'l) *s.*, der Brief, das Sendschreiben; (*bibl.*) die Epistel; an - dedicatory, die Zueignungsschrift; (*scherzw.*) der lange, weitschweifige Brief.

Epistler (ė pĭs' lŭr) *s.*, der Briefschreiber (*w. g.*); (ehem. in der engl. Kirche) der Epistelleser.

Epistolar (*w. g.*) | ė pĭs' tô lŭr
Epistolary | ė pĭs' tô lå rė | *a.*, brieflich, epistolarisch, Brief . . .; - correspondence, - intercourse, der Briefwechsel, die Correspondenz; - style, der Briefstyl.

Epistolic | ěp pĭs tŏl' ĭk
Epistolical | ěp pĭs tŏl' ė k'l | *a.*, Episteln oder Briefe betreffend; die Form einer Epistel habend, Brief . . . .

Epistolize (ė pĭs' tô līz) *v. n.*, Episteln oder Briefe schreiben.

Epistolizer (ė pĭs'tô lī zŭr) *s.*, der Epistel-, der Briefschreiber.

Epistolographic (ěp pĭs tŏl lô grăf' ĭk) *a.*, das Epistel- oder Briefschreiben betreffend.

Epistolography (ė pĭs to lŏg' rå fė) *s.*, die Kunst oder die Uebung, Briefe zu schreiben.

Epistrophe
Epistrophy | (ė pĭs' trô fė) *s.*, (*Rhet.*) die Epistrophe, die Epiphore, die Schlußwiederholung (eine rhetorische Figur, darin bestehend, daß mehrere Sätze mit denselben Worten endigen).

Epistyle (ěp' ė stīl) *s.*, (*Archit.*) das Epistylium, der Architrab, der Knauf oder Kranz einer Säule.

Epitaph (ěp' ė tåf) *s.*, die Grabschrift.

Epitaphian (ěp ė tåf' ė ŭn) *a.*, eine Grabschrift betreffend.

Epitasis (ė pĭt' å sĭs) *s.*, (*Med.*) die Verstärkung, die Heftigkeit, die Hitze einer Krankheit; (*Rhet.*) die Entwickelung eines Drama.

Epithalamium | ěp ė thå lå' mė ŭm
Epithalamy | ěp ė thål' å mė | *s.*, das Hochzeitsgedicht, das Hochzeitslied, der Hochzeitsgesang.

Epithem (ěp' ė thěm) *s.*, (*Med.*) der nasse Umschlag, das Epithema, das Epitham.

Epithet (ěp' ė thět) *s.*, das Beiwort; (unrichtig) die Redensart, die Benennung, der Titel, der Ausdruck, *Sh.* M. N. 4. II.

Epithet, *v. a.*, durch ein Beiwort benennen, bezeichnen, betiteln, epithetisiren.

Epithetic (ěp ė thět' ĭk) *a.*, ein Beiwort betreffend, epithetisch; voll von Beiwörtern, von Beiwörtern überladen.

Epitheton (ė pĭth' ė tŭn) *s.*, *v.* Epithet, *Sh.* L. 1. II.

Epithumetic | ěp ė thû mět' ĭk
Epithumetical | ěp ė thû mět' ė k'l | *a.*, wollüstig, lüstern.

Epithyme (ěp' ė tīm) *s.*, die Thonseide, die Flachsseide.

Epitithides (ěp ė tĭth' ė dėz) *s. pl.*, (*gr. Archit.*) Rinnleisten.

Epitome
Epitomy | (ė pĭt' ô mė) *s.*, der kurze Auszug oder Begriff, der Inbegriff, die Epitome.

Epitomist (ė pĭt' ô mĭst) *s.*, der Auszugmacher, der Verfasser eines Auszuges, der Epitomator.

Epitomize (ė pĭt' tô mīz) *v. a.*, einen Auszug machen; (überh.) abkürzen, abschneiden (*n. r.*).

Epitomized, *pp.* d. V. Epitomize, *q. v.*

Epitomizer (ė pĭt' tô mī zŭr) *s.*, *v.* Epitomist.

Epitomizing, *ppr.* d. V. Epitomize, *q. v.*

Epitrite (ěp' ė trīt) *s.*, (*Metr.*) der Epitrit, der Dreischlag (ein Versfuß mit einer kurzen und drei langen Silben).

Epitrope
Epitropy | (ė pĭt' rô pė) *s.*, (*Rhet.*) die Scheinzugebung, das einstweilige Einräumen, die Epitrope.

Epizeuxis (ěp ė zûk' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung, die Verdoppelung eines Wortes mit Nachdruck.

Epizoans (ěp ė zô' ŭnz) *s. pl.*, Schmarotzerthiere.

Epizootic | ěp ė zô ŏt' ĭk
Epizootical | ěp ė zô ŏt' ė k'l | *a.*, Ueberreste von Thieren enthaltend.

Epizooty (ěp ė zô' ô tė) *s.*, die Viehseuche.

Epoch | ěp' (ė) pŏk
Epocha | ěp' ô kå | *s.*, die Epoche, der Zeitpunkt, die Zeitscheide; der besondere oder merkwürdige Zeitabschnitt.

Epode (ěp' ôd) *s.*, (*Poes.*) die Epode, der Nachgesang, der Nachsatz.

Epopee (ěp ô pė') *s.*, (*Poes.*) die Epopöe, Epopee, das Heldengedicht, der Heldengesang (eigentl. die Geschichte, die Handlung oder die Fabel, welche den Gegenstand eines Heldengedichts ausmacht).

Epopts (ė' pŏpts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) die in den dritten und letzten Grad der eleusinischen Mysterien Aufgenommenen und damit zur vollständigen Erkenntniß der heiligen Geheimnisse Zugelassenen.

Epos (ė' [ěp] pŏs) *s.*, (*Poes.*) das Epos, das Heldengedicht.

Eprouvette (ė prû vět') *s.*, (*frz.*) ein Instrument zur Bestimmung der treibenden Kraft des Schießpulvers.

Eps (ěps) *s.*, der Espenbaum (*Kent.*).

Epsom-Salts (ěp' sŭm sålts) *s.*, das (prismatische, natürliche) Bittersalz, der Epsomit.

Epulary (ěp' ėû lå rė) *a.*, zu einem Gastmahle, Schmause oder Feste gehörig.

Epulation (ěp ėû lå' schŭn) *s.*, das Gastmahl, das Fest, der Schmaus.

Epulis (ěp ėû' lĭs; ěp' ėû lĭs) *s.*, (*Chir.*) der schwammige Auswuchs am Zahnfleische, die Epulis.

Epulose (ěp' ėû lôs) *a.*, schwelgend.

Epulosity (ěp ėû lŏs' ė tė) *s.*, die Schwelgerei.

Epulotic (ěp ėû lŏt' ĭk) *a.*, (*Chir.*) zuheilend, vernarbend.

Epulotic, *s.* (*Chir.*) ein Vernarbungsmittel, ein zusammenziehendes und trockenes Heilmittel, das Epulotikon, das Epiloticum.

Epuration (ĕp ŏŭ rá'schŭn) *s.*, die Reinigung.

Equability (é [ĕk] kŭå bĭl' é tė) *s.*, die Gleichheit, die Gleichförmigkeit (der Bewegung); die gleiche Gemüthsstimmung, der Gleichmuth (the - of the mind).

Equable (é' kŭå b'l) *a.*, gleich, gleichförmig.

Equableness, *s.*, *v.* Equality.

Equably (é' kŭå blė) *adv.*, gleichförmig.

Equal (é' kŭål) *a.*, gleich; gleichförmig; im Verhältnisse zu (to); my commendation is not - to his merit, mein Lob steht zu seinem Verdienste nicht im Verhältnisse; gemäß, angemessen; unparteiisch, billig, gerecht (to, gegen); to be - to every one, einem Jeden Gerechtigkeit widerfahren lassen; gleichgültig; gewachsen, fähig, im Stande; he was not - to the task, er war der Aufgabe nicht gewachsen; zuw. st. Equally, *adv.*, 'tis all - to me, es ist mir alles gleich.

Equal, *s.*, Einer, der gleichen Ranges, Standes, Alters oder Fähigkeiten ist; my -s, meines Gleichen; between -s, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen; die Gleichheit, die Gleichförmigkeit (*Spenser*, *n. g.*).

Equal, *v. a.*, gleichen, gleich machen; death -s all men, der Tod macht alle Menschen gleich; Einem gleichen, gleich sein, gleich kommen, Einen erreichen; (Dienste) vergelten, erwiedern.

Equaling, *ppr.* d. V. Equal, *q. v.*; (*Mech.*) - file, die Schlichtfeile, die Ausstreichfeile.

Equality (é kŭål' é tė) *s.*, die Gleichheit; die Gleichförmigkeit, die Gleichmäßigkeit; (*Arithm.*) the - of differences, die arithmetische Proportion; Equalities, *s. pl.*, die gleichen Theile, *Sh.* K. L. 1. I.

Equalization (é kŭå lė zá' schŭn) *s.*, die Gleichmachung, die Gleichstellung.

Equalize (é' kŭå līz) *v. a.*, gleichmachen, gleichstellen; ausgleichen (accounts, Rechnungen); Einem gleichkommen, gleich sein, Einen erreichen (*n. g.*); gleich achten (to; *n. g.*).

Equalized, *pp.* d. V. Equalize, *q. v.*

Equalizing (é' kŭå lī zĭng) *ppr.* d. V. Equalize, *q. v.*

Equalled, *pp.* d. V. Equal, *q. v.*

Equally (é' kŭål lė) *adv.*, gleich; they are both - good, sie sind beide gleich gut; auf eine gleiche Weise; gleichförmig, gleich, mäßig; gemäß; unparteiisch, billig, gerecht, *Sh.* K. L. 5. III.

Equalness (é' kŭål nŭs) *s.*, die Gleichheit, *Sh.* A.C. 5. I.; die Gleichförmigkeit.

Equangular (é kŭăng' gėŭ lŭr) *a.*, *v.* Equiangular.

Equanimity (é kŭå nĭm' é tė) *s.*, der Gleichmuth.

Equanimous (é kŭăn' é mŭs) *a.*, gleichmüthig.

Equation (é kŭá'schŭn) *s.*, (*buchst.*) die Gleichmachung; (*Alg.*, *Astr.*, *Enom.*, *Mech.*) die Gleichung; die Zurückführung auf einen Durchschnittssatz; (*Hdlsspr.*) the - of payments, der mittlere Zahlungstermin.

Equator (é kŭá' tŭr) *s.*, (*Astr.* u. *Geogr.*) der Aequator, die Linie, der Gleicher.

Equatorial (ĕk ŭå tŏr' rė ŭl) *a.*, zum Aequator gehörig; - circle, der Aequatorialkreis.

Equatorial, *s.*, das Aequatorial (ein astronomisches Instrument, dessen Hauptzweck es ist, die Parallelkreise des Aequators am Himmel zu durchmustern, oder die Sterne während ihres täglichen Umlaufs zu begleiten).

Equerry (ĕk' ŭŭr rė) *s.*, der Stallmeister, der Marstall.

Equestrian (é kŭĕs' trė ŭn) *a.*, die Reitkunst betreffend; reitend, beritten, zu Pferde, daher - exercises, Reitübungen; an - lady, eine Reiterin; an - performer, ein Kunstreiter; an - statue, eine Bildsäule zu Pferde; - games, sports or amusements, Reiter(Ritter-)spiele; (*röm. Ant.*) zum Ritterstande gehörig, daher: the - order, der Ritterstand.

Equiangular (ĕk ŭė ăng' gėŭ lŭr) *a.*, gleichwinkelig.

Equibalance (ĕk ŭė băl' lŭns) *s.*, das gleiche Gewicht, das Gleichgewicht.

Equibalance, *v. a.*, (*bildl.*) aufwiegen.

Equicrural } ĕk ŭė krŭr' rŭl } *a.*, (*Geom.*) gleichschenkelig.
Equicrure } ĕk ŭė krŭr' }

Equidifference (ĕk ŭė dĭf' fŭr rŭns) *s.*, (*Arithm.*) die arithmetische Proportion.

Equidifferent (ĕk ŭė dĭf' fŭr rŭnt) *a.*, (*Arithm.*) gleich verschieden, von gleichem Unterschiede; (*Kryst.*) progressionsfähig.

Equidistance (ĕk ŭė dĭs'tŭns) *s.*, die gleiche Entfernung.

Equidistant (ĕk ŭė dĭs'tŭnt) *a.*, gleich weit entfernt, gleich abständig, gleich fern (from, von).

Equidistantly, *adv.*, in gleicher Entfernung.

Equidistantness, *s.*, *v.* Equidistance.

Equidivided (ĕk ŭė dė vī' dĭd) *a.*, gleich getheilt.

Equiform (ĕk' ŭė fŏrm) *a.*, gleichförmig.

Equiformaty (ĕk ŭė fŏr' mī tė) *s.*, die Gleichförmigkeit.

Equilateral (ĕk ŭė lăt' ŭr rŭl) *a.*, (*Geom.*) gleichseitig.

Equilateral, *s.*, die gleiche Seite.

Equilibrate (ĕk ŭė lī' brát) *v. a.*, in's Gleichgewicht bringen, setzen; im Gleichgewicht erhalten.

Equilibrated (ĕk ŭė lī' brá tĭd) *pp.* d. V. Equilibrate, *q. v.*

Equilibrating, *ppr.* d. V. Equilibrate, *q. v.*

Equilibration (ĕk ŭė lī brá' schŭn) *s.*, die Handlung, durch die man etwas im Gleichgewicht erhält; das Gleichgewicht.

Equilibrious (ĕk ŭė lĭb' rė ŭs) *a.*, im Gleichgewicht befindlich.

Equilibriously, *adv.*, im Gleichgewicht.

Equilibrist (é kŭĭl' é brĭst) *s.*, der Aequilibrist, der Schwebekünstler.

Equilibrity (é kŭĭl lĭb' rė tė) *s.*, das Gleichgewicht.

Equilibrium (é kŭĭl lĭb' rė ŭm) *s.*, das Gleichgewicht; (*bildl.*) das Schwanken, die Unschlüssigkeit des Geistes (als Folge verschiedener Bestimmungsgründe); die Gleichheit der Kräfte (Arburthnot).

Equimultiple (ĕk ŭė mŭl' tė p'l) *a.*, gleich vielfach, mit einerlei Zahlen multiplicirt, gleich oft in sich enthaltend.

Equimultiple, *s.* (*Arithm.*) die gleich vielfache Größe.

Equinal } é kwī' nŭl } *a.*, zum Pferde oder Pferdegeschlechte gehörig, Pferde. . . ., pferdeartig.
Equine } é' kwīn }

Equinecessary (ĕk ŭė nĕs' sĕs sā - rė) *a.*, gleich nothwendig.

Equinoctial (ĕk ŭė nŏk' tschŭl) *a.*, äquinoctial, zur Nachtgleiche gehörig, nachtgleichig; unter der Linie befindlich; um die Zeit der Tag- und Nachtgleiche geschehend, eintretend; - storms, Aequinoctialstürme; - dial, die Aequinoctialuhr (eine Sonnenuhr, deren Tafel der Aequinoctialebene oder Aequatorfläche parallel steht); - flowers, Aequinoctialblumen (Blumen, welche zu einer gewissen festen Stunde blühen); - heat, eine Hitze, wie sie unter der Linie ist; - points, die Aequinoctialpunkte, die Nachtgleichenpunkte.

Equinoctial, *s.*, die Aequinoctiallinie, der Aequinoctialkreis, der Aequator.

Equinoctially, *adv.*, in der Richtung der Aequinoctiallinie.

Equinox (ĕk' ŭė nŏks) *s.*, das Aequinoctium, die Nachtgleiche; die Gleichheit, das gleiche Maß, *Sh.* O. 2. III.; der Aequinoctialwind (*Dryden*).

Equinumerant (ĕk ŭė nŭ' mė rŭnt) *a.*, von gleicher Zahl.

Equip (é kŭĭp') *v. a.*, equipiren, ausrüsten (einen Reiter, Ritter, Soldaten); (*Mil.* u. *S.-A.*) ausrüsten (ein Kriegsschiff, Schiff), bemannen, ausheben; im Allgemeinen (mit dem Nöthigen) versehen, versorgen.

Equipage (ĕk' ŭė pĭdj) *s.*, die Equipage; (*S.-A.*) die Ausrüstung eines Schiffes, einer Flotte; das Schiffsvolk, die Schiffsbesatzung, die gesammte Mannschaft; die Equipirung, die Ausrüstung eines Kauffahrers; das Kriegsgeräth oder Gepäck; die Ausrüstung eines Officiers; das Reisegeräth nebst der dazu gehörigen Dienerschaft, den Kutschen und Pferden;

die Equipage, die Kutsche, das Staatsfuhrwerk; Pferde- und Wagengeschirr, alles nöthige Geräth zum Frachttransport; das Gefolge, die Begleitung; die Kleidung; der Aufzug; *Sh.* (nach einigen Auslegern) gestohlenes Gut, W. 2. II.

Equipaged (ĕk' ůė pidjd) *a.*, equipirt, ausgerüstet; mit einem prächtigen Gefolge; prächtig gekleidet.

Equipendency (ĕk ůė pĕn' dŭn sė) *s.*, das Schweben, das Hängen im Gleichgewichte; (*bildl.*) die Unschlüssigkeit

Equipment (ė kůip' mŭnt) *s.*, das Ausrüsten, die Ausrüstung, *v.* Equipage.

Equipoise (ĕk' ůė poiz) *s.*, das Gleichgewicht; die gleiche Stärke, die Gleichheit der Kräfte.

Equipoise, *v. a.*, in das Gleichgewicht bringen.

Equipollence | ĕk ůė pŏl' lŭns | *s.*, die Gleichheit der
Equipollency | ĕk ůė pŏl' lŭn sė | Kraft oder Macht; (*Rhet.*) die Gleichdeutigkeit, die Bedeutungsgleiche, die Gleichgeltung, die Aequipollenz.

Equipollent (ĕk ůė pŏl' lŭnt) *a.*, gleichgeltend, gleichbedeutend, gleichmächtig, äquipollent.

Equiponderance | ĕk ůė pŏn' dŭr rŭns | *s.*, das Gleich-
Equiponderancy | ĕk ůė pŏn' dŭr rŭn sė | gewicht, die Gleichheit der Schwere.

Equiponderant (ĕk ůė pŏn' dŭr rŭnt) *a.*, gleich schwer.

Equiponderate, *v. a.*, von gleichem Gewichte sein, gleich wiegen.

Equiponderous (ĕk ůė pŏn' dŭr rŭs) *a.*, gleich schwer.

Equiponderousness (ĕk ůė pŏn' dŭr rŭs nŭs) *s.*, das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

Equipondious (ĕk ůė pŏn' dė ŭs) *a.*, gleich schwer.

Equipped (ė kůipt') *pp.* d. V. Equip, *q. v.*

Equipping, *ppr.* d. V. Equip, *q. v.*

Equipt, st. Equipped, *q. v.*

Equisetate (ĕk kůė sė' tåt) *s.*, (*Chem.*) schafthensaures Salz.

Equisetic-Acid (ĕk ůė sĕt' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Equisetsäure (eine im Flußschachtelhalm entdeckte Säure).

Equisetum (ĕk ůė sė' tŭm) *s.*, (*Bot.*) der Schachtelhalm, Katzenwedel, das Schauerkraut (*v.* d. ü. Horse-Tail).

Equisonance (ĕk ůė sŏ' nŭns) *s.*, (*Mus.*) der Einklang oder der Gleichlaut der Octave und der doppelten Octave.

Equitable (ĕk' ůė tå b'l) *a.*, billig; to be - to all, gegen alle billig sein; gerecht, gerechtigkeitsliebend; unparteiisch; an - judge, an - judgment, ein unparteiischer Richter, ein unparteiisches Urtheil.

Equitableness (ĕk' ůė tå b'l nŭs) *s.*, die Billigkeit, die Gerechtigkeit, die Unparteilichkeit.

Equitably (ĕk' ůė tå blė) *adv.*, *v.* Equitable.

Equitant (ĕk' ůė tŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) reitend (von solchen zusammengelegten Pflanzentheilen, welche auf ähnlichen wie ein Sattel liegen; bei den Gräsern, wenn ein Blättchen das andere gegenüberstehende mit seiner Basis umfaßt).

Equitation (ĕk ůė tå' schŭn) *s.*, das Reiten; die Reitkunst.

Equity (ĕk' ůė tė) *s.*, die Billigkeit; die Gerechtigkeit, die Unparteilichkeit; (*Rchtsspr.*) die billige, gerechte Forderung; die (billige) Auslegung oder Interpretation des Gesetzes; court of -, das Billigkeitsgericht; - of redemption, ein dem Pfandschuldner eingeräumtes Moratorium, worin er die auf seinem Gute lastenden Hypothekschulden einlösen mag, wenn das Gut von größerem Werthe ist, als die darauf geliehene Summe.

Equivalence | ė kůĭv' å lŭns | *s.*, der gleiche Werth;
Equivalency | ė kůĭv' å lŭn sė | die gleiche Macht, die gleiche Geltung.

Equivalence, *v. a.*, an Werth gleichkommen (*Brown, n. g.*).

Equivalenced, *pp.* d. V. Equivalence, *q. v.*

Equivalencing, *ppr.* d. V. Equivalence, *q. v.*

Equivalent (ė kůĭv' å lŭnt) *a.*, von gleichem Werthe, gleichgeltend, von gleicher Macht, von gleicher Kraft; von gleicher Bedeutung; to be - to, gleich gelten, gleich sein, gleichen Werth, gleiche Bedeutung haben mit, aufwiegen; *Sh.* - with, gleich, P. 5. I.

Equivalent, *s.*, das Aequivalent, der gleiche Werth, ein Gleichwerthes, ein Werthgleiches, der Werth-Ersatz, die Entschädigung, die Vergütung; (*Chem.*) Aequivalent.

Equivalently, *adv.*, auf eine gleichgeltende Weise; in oder von gleichem Werthe.

Equivocacy (ė kůĭv' ŏ kå sė) *s.*, (*Arch.*) die Zweideutigkeit.

Equivocal (ė kůĭv' ŏ k'l) *a.*, zweideutig, doppelsinnig, doppeldeutig; schlüpfrig, equivoque (in Reden); (*bildl.*) zweifelhaft, ungewiß; - generation, die Entstehung, Erzeugung oder Fortpflanzung ohne Vermittelung des Samens (eine ehem. Naturlehre).

Equivocally, *adv.*, zweideutig, doppelsinnig; von zweideutiger Geburt.

Equivocalness (ė kůĭv' ŏ k'l nŭs) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

Equivocals, *s. pl.*, Zweideutigkeiten (*Dennis, n. v. g.*).

Equivocate (ė kůĭv' ŏ kåt) *v. a.*, einer doppelten Auslegung fähig machen, *Sh.* M. 2. III.

Equivocate, *v. n.*, doppelsinnig sprechen, zweideutig sein oder handeln.

Equivocating, *ppr.* d. V. Equivocate, *q. v.*

Equivocation (ė kůĭv ŏ kå' schŭn) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

Equivocator (ė kůĭv' ŏ kå tŭr) *s.*, Einer, der zweideutig redet, der Achselträger.

Equivocatory (ė kůĭv' ŏ kå tŭr rė) *a.*, zweideutig, doppelsinnig.

Equivoke | (ė' kůė vŏk; ĕk' kė vŏk) *s.*, der Doppelsinn,
Equivoque | die Zweideutigkeit; die schlüpfrige Rede; das Wortspiel.

Equivorous (ė kůĭv' ŏ rŭs) *a.*, Pferdefleisch essend, von Pferdefleisch lebend.

Era (ė' rå) *s.*, die Zeitrechnung, die Aera.

Eradiate (ė rå' dė åt) *v. a.*, Strahlen werfen, wie Lichtstrahlen schießen.

Eradiation (ė rå dė å' schŭn) *s.*, die Strahlenwerfung; (*bildl.*) der Abglanz.

Eradicable (ė råd' ė kå b'l) *a.*, auszuwurzeln, vertilgbar.

Eradicate (ė råd' ė kåt) *v. a.*, entwurzeln; (*bildl.*) ausrotten, vertilgen, vernichten, völlig zerstören.

Eradicated, *pp.* d. V. Eradicate, *q. v.*

Eradicating, *ppr.* d. V. Eradicate, *q. v.*

Eradication (ė råd ė kå' schŭn) *s.*, die Entwurzelung; (*bildl.*) die Ausrottung, die Vertilgung, die Zerstörung.

Eradicative (ė råd' ė kå tĭv) *a.*, ausrottend; von Grund aus heilend.

Eradicative, *s.* (*Med.*) ein das Uebel aus dem Grunde heilendes Mittel, das Radicalmittel.

Eranthemum (ė rån' thė mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Frühlingsblume.

Eranthis (ė rån' thĭs) *s.*, (*Bot.*) der Winterling (*v.* Winter-Aconite).

Erasable (ė rå' så b'l) *a.*, auslöschlich, verlöschbar, vertilgbar.

Erase (ė rås') *v. a.*, auskratzen, abkratzen, ausradiren, auslöschen, ausstreichen (a word, a name, ein Wort, einen Namen); vernichten, vertilgen (from, aus, - ideas from the memory, Begriffe aus dem Gedächtniß vertilgen), zerstören.

Erased, *pp.* d. V. Erase, *q. v.*; to be -, erlöschen.

Erasement (ė rås' mŭnt) *s.*, die Auskratzung, die Ausstreichung, die Auslöschung; die Ausrottung, die Vertilgung, die Zerstörung, die Verheerung.

Erasing, *ppr.* d. V. Erase, *q. v.*; - knife, das Radirmesser.

Erasion (ė rå' schŭn) *s.*, *v.* Erasement.

Erastianism (ė rås' tė å nĭzm) *s.*, die Lehre des Erastus, der Erastianismus.

Erastians (ė rås' tė ŭnz) *s. p.* u. *pl.*, die Anhänger des Erastus, die Erastianer.

Erasure (ė rā' zhŭr) *s.*, *v.* Erasement; die ausgekratzte Stelle, das ausgestrichene Wort.

Ere (âr) *adv.*, ehe, eher, bevor, I shall have got it finished - you begin, ich werde es vollendet haben, ehe du anfängst.

Ere, *prp.*, vor (der Zeit nach).

Erebus (ĕr' ė bŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Erebus; (*bildl.*) die Unterwelt, das Schattenreich, die Hölle, *Sh.* J. C. 2. I.

Erect (ė rĕkt') *a.*, aufrecht, gerade, aufgerichtet; aufwärts, nach oben gerichtet, vows, to heaven -, Gelübde, gen Himmel gerichtet; standhaft, unerschüttert, to stand -, fest, unerschüttert bleiben; gedehnt, ausgedehnt; (*bot. Term.*) aufrecht, aufgerichtet, aufrecht stehend.

Erect, *v. a.*, aufrichten, in die Höhe richten; erbauen, errichten, aufführen (an altar, an edifice, a statue, [*Sh.* - a tomb, H. VI. I. 2. II.], einen Altar, ein Gebäude, eine Bildsäule, ein Denkmal); (*bildl.*) gründen, begründen, - a kingdom, ein Königreich begründen; - a system, ein System aufstellen; erheben, erhöhen, sich aufwerfen zu.... als...., to - one's self into an apostle, sich zum Apostel aufwerfen (*Locke*, *n. g.*); das Gemüth aufrichten, erheben; Muth einflößen, ermuthigen, beleben, hope - s our thoughts, die Hoffnung erhebt unsere Gedanken; eine Schlußfolge herleiten, Schlüsse ziehen (*w. g.*); ausdehnen; to - a perpendicular, eine senkrechte Linie fällen, ziehen.

Erect, *v. n.*, sich erheben, sich aufrichten, sich in die Höhe richten.

Erectable (ė rĕk' tā b'l) *a.*, errichtbar, aufrichtbar.

Erected (ė rĕk' tĭd) *pp.* d. V. Erect, *q. v.*

Erecter (ė rĕk' tŭr) *s.*, der Errichter, der Erbauer, der Gründer.

Erecting, *ppr.* d. V. Erect, *q. v.*

Erection (ė rĕk' schŭn) *s.*, das Aufrichten, die Aufrichtung; die Errichtung, die Aufführung (of a building, eines Gebäudes); das Aufgerichtetsein, das Errichtetsein; das Gebäude, der Bau; (*bildl.*) die Gründung, die Begründung, die Errichtung; die Erhebung (des Gemüths, der Gesinnungen, der Begriffe); die Aufrichtung, die Aufregung, die Anregung (des Geistes); die Ausdehnung; (*cant*) public -, der Galgen, der Schandpfahl.

Erective (ė rĕk' tĭv) *a.*, aufrichtend, errichtend, erbauend.

Erectly (ė rĕkt' lė) *adv.*, in aufrechter Stellung.

Erectness (ė rĕkt' nĕs) *s.*, die Geradheit, die aufrechte Stellung, die aufrechte Haltung.

Erector (ė rĕk' tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Aufrichtemuskel (*v.* Erecter).

Erelong (âr' lŏng) *adv.*, in Kurzem, bald.

Eremigate (ė rĕm' ė gāt) *v. n.*, übersegeln (*n. g.*).

Eremitage (ĕr' ė mė tĭdj) *s.*, die Einsiedelei (*v.* d. ü. Hermitage).

Eremite (ĕr' ė mīt; ĕr' ė mĭt) *s.*, der Einsiedler, der Waldbruder, der Eremit (*v.* d. ü. Hermit).

Eremitical (ĕr ė mĭt' tė k'l) *a.*, einsiedlerisch.

Erenow (âr nou') *adv.*, vor diesem, schon eher, ehedem, zuvor.

Ereptation (ė rĕp tā' schŭn) *s.*, das Hervorkriechen.

Ereption (ė rĕp' schŭn) *s.*, die Entreißung.

Erethism (ĕr' rė thĭz'm) *s.*, (*Med.*) die Reizbarkeit.

Erewhile } (âr' hwīl) *adv.*, vor einiger Zeit, vor
Erewhiles (*Arch.*) } Kurzem, unlängst.

Ergat (ŭr' gāt) *v. n.*, folgern, schließen.

Erge (ŭrj) *v. a.*, necken, aufziehen (*West.*).

Ergo (ŭr' gō) *adv.*, (*lat.*) daher, folglich, mithin, also.

Ergot (ŭr' gŏt) *s.*, (*Thierarzneik.*) das weiche Horn über dem Hufe der Pferde und über den Klauen der Hunde; die Flußgalle, Geschwulst an den Hinterfüßen der Pferde; der Sporn, der Hinterknorren (bei dem Federvieh); (*Ackerb.*) der Brand, das Mutterkorn.

Ergotine (ŭr' gō tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Ergotin (der wirksame Bestandtheil des Mutterkorns).

Ergotism (ŭr' gō tĭzm) *s.*, der logische Schluß; das Schulgezänk, der Zank um Kleinigkeiten; (*Bot.*) das Mutterkorn.

Eriack (ĕr' ė āk) *s.*, die Geldstrafe (*Irl.*)

Erica (ė rī' kā) *s.*, (*Bot.*) die Haide.

Eridanus (ė rĭd' ā nŭs) *s.*, (*Astr.*) großes Sternbild am südlichen Himmel.

Erigeron (ė rĭd' jė rŏn) *s.*, (*Bot.*) das Berufkraut, das Flöhkraut (*v.* Fleabane).

Erigible (ĕr' ė jĭb b'l) *a.*, errichtbar, aufrichtbar (*s. W.*).

Erin (ĕr' ĭn) *s. p.*, (*Poes.*) Irland.

Erinaceus (ĕr rė nā' sė ŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Igel (*v.* Hedgehog).

Eringo, *s.*, *v.* Eryngo (*Sh.*).

Erinite (ĕr' rė nīt) *s.*, (*Min.*) der Erinit (diStomer Habronem-Malachit).

Eriocaulon, *s.* (*Bot.*) *v.* Pipe-Wort.

Eriometer (ĕr rė ŏm' mė tŭr) *s.*, der Wollmesser.

Eriophorum (ĕr rė ŏf' fō rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Wollgras (*v.* Wild-Cotton, Wild-Grass).

Erisma (ė rĭs' mā) *s.*, (*Archit.*) der Strebepfeiler.

Eristic } ė rĭs' tĭk } *a.*, streitig, polemisch, streitsüch-
Eristical } ė rĭs' tė k'l } tig, zankend, eristisch (*n. g.*).

Eritrogen } ė rĭt' rō jĕn } *s.*, das Erythrogen (eine
Erythrogen } ė rĭth' rō jĕn } Substanz in der Galle).

Erke (ĕrk) *a.*, träge, faul (*Chaucer*).

Erlamite (ŭr' lā mīt) *s.*, (*Min.*) der Erlamit (ein 1818 im sächsischen Erzgebirge entdecktes Mineral).

Erme, *v. n.* (*Arch.*) sich härmen, grämen (*Chaucer*).

Ermelin, *s.*, *v.* Ermine.

Ermin } (ŭr' mĭn) *s.*, (*Zool.*) das Hermelin (Mustela
Ermine } hermineа); das Pelzwerk des Hermelins, der Hermelinpelz.

Ermined (ŭr' mĭnd) *a.*, in Hermelin gekleidet, mit Hermelin bekleidet oder gefuttert.

Ermine-Moth (ŭr' mĭn mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Spindelbaummotte.

Ermine-Stamper (-' - stăm pŭr) *s.*, (*Conch.*) der Hermelinpelz (Conus mustelinus).

Ermine-Tips (-' - tĭps) *s. pl.*, die Hermelinschwänze.

Ermine-Tumbler (-' - tŭm lŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Hermelintaube, die Burzeltaube (Columba livia gyratrix).

Erne (ŭrn) *s.*, (*Ornith.*) der Fischgeier, der weiße oder mittlere Fischadler (Falco albicilla); die Hütte (auch Eron).

Ernest (ŭr' nĭst) *s.*, der Ernst; (*Arch.*) das eifrige Bemühen, das Streben zu erreichen (*Chaucer*); *s. p.*, Ernst.

Ernful (ŭrn' fŭl) *a.*, traurig, betrübend; beklagenswerth (*Sussex*).

Erode (ė rōd') *v. a.*, zerfressen, wegfressen.

Eroded, *pp.* d. V. Erode, *q. v.*

Eroding, *ppr.* d. V. Erode, *q. v.*

Erodium (ė rō' dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Reiherschnabel (*v.* Crane's-Bill).

Erogate (ĕr' rō gāt) *v. a.*, (*Arch.*) austheilen, vertheilen, geben; anwenden.

Erogation (ĕr rō gā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Austheilung, die Vertheilung.

Erose (ė rōs') *a.*, (*bot. Term.*) ausgenagt (von Blättern gebraucht, welche doppelt gebuchtet sind, d. h. deren Buchten wieder kleine Buchten haben).

Erosion (ė rō' zhŭn) *s.*, das Anfressen, Zerfressen, Wegfressen; der Beinfraß, der Krebs.

Erotic } ė rŏt' ĭk } *a.*, erotisch, die Liebe betreffend;
Erotical } ė rŏt' ė k'l } von der Liebe handelnd.

Erotic, *s.*, das erotische Gedicht, das Liebesgedicht.

Erotomany (ė rō tŏm' mā nė) *s.*, (*gr.*, *Med.*) der Liebeswahnsinn.

Erpetologist (ŭr pė tŏl' ō jĭst) *s.*, der Herpetolog, Einer, der sich mit kriechenden Thieren oder überhaupt mit Knorpelthieren beschäftigt.

Erpetology (ûr pé tôl′ ô jé) *s.*, die Herpetologie, die Naturbeschreibung der kriechenden Thiere, der Knorpelthiere.

Err (ûr) *v. n.*, herumirren, vom rechten Wege wandern; (*bildl.*) sich irren, sich verirren; (*bildl.*) abweichen (from).

Err, *v. a.*, mißleiten, verleiten, verführen.

Errable (ěr′ râ b′l) *a.*, fehlbar, zu fehlen geneigt, fähig zu irren.

Errableness (ěr′ râ b′l nûs) *s.*, die Fehlbarkeit.

Errand (ěr′ rând) *s.*, die Botschaft; der Auftrag; to come of -s, to go of -s, to run -s, Botschaften ausrichten; to be sent on an -, ausgeschickt werden, um eine Botschaft auszurichten; to do a person's -, Jemandes Auftrag ausführen; (*Sprichw.*) to go on a sleeveless -, in den April gehen, vergebens gehen, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Errand-Boy (-′ - boi) *s.*, der Laufbursche.

Errant (ěr′ rûnt) *a.*, irrend, wandernd; (bes.) knights -, fahrende Ritter; (*bildl.*) abweichend (from, von), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; herumreisend, - justices, herumreisende Richter (jetzt Circuit judges); *corr.* st. Arrant, arg, Erz. . . .

Errantry (ěr′ rûnt ré) *s.*, das Herumirren, das wandernde Leben; die Beschäftigung eines fahrenden Ritters, die Irrfahrt.

Errata (ěr râ′ tâ) *s. pl.*, (*lat.*) die Druckfehler; das Druckfehler-Verzeichniß.

Erratic (ěr rât′ ĭk) *a.*, herumirrend, wandernd, irrend; (*bildl.*) regellos, unordentlich, veränderlich, wandelbar.

Erratic, *s.*, der Landstreicher.

Erratical (ěr rât′ té k′l) *a.*, wandernd; fahrend (Knighthood, Ritterschaft); *v.* Erratic.

Erratically, *adv.*, *v.* Erratical.

Erratic-Blocks (- -′ - blôks) *s. pl.*, (*Geol.*) erratische Blöcke, Findlinge (lose Felsblöcke, welche einzeln und in Gruppen zusammengehäuft vorkommen, oder sich in Schuttmassen, Sand und Gerölle eingeschlossen befinden).

Erratic-Fever (- -′ - fé vûr) *s.*, (*Med.*) ein Fieber, welches hinsichtlich der Zeit unbestimmt ist, und keinem bestimmten Typus folgt, ein erratisches, atypisches Fieber.

Erratic-Star (- -′ - stâr) *s.*, (*Astr.*) der Wandelstern.

Erration (ěr râ′ schûn) *s.*, (*Arch.*) das Herumirren, das Herumwandern.

Erratum (ěr râ′ tûm) *s.*, (*lat.*) der Druckfehler (*pl.* Errata).

Erre (ěr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte, die Spur; der Vorderlauf eines Wildes.

Errhine (ěr′ rĭn) *a.*, (*med. Term.*) zum Niesen reizend.

Errhine, *s.*, (*med. Term.*) das Nießmittel, das Schnupfmittel.

Errin (ěr′ rĭn) *s.*, st. Urine, *q. v.* (*Devon.*).

Erring (ěr′ ring) *ppr.* d. V. Err, *q. v.*

Errish (ěr′ rĭsch) *s.*, das Grummet; Weizenstoppel (*Kent.*).

Erriwiggle, *s.*, st. Ear-Wig, *q. v.* (*East.*).

Erroneous (ěr rô′ né ûs) *a.*, wandernd, herumwandernd, unstät; (von dem rechten Laufe) abweichend, abnorm (*n. v. g.*); (*bildl.*) unregelmäßig; mißleitet, irregeleitet, *Sh.* R. III. 1. IV.; irrig, unrichtig, falsch, an - opinion, eine falsche, irrige Meinung.

Erroneously, *adv.*, irrig, irriger Weise.

Erroneousness (ěr rô′ né ûs nûs) *s.*, das Irrige, das Falsche, der Irrthum, die Unrichtigkeit.

Error / **Errour** (*Arch.*) } (ěr′ rôr) *s.*, der Fehler, der Verstoß, das Versehen, der Schreibfehler; der Irrthum, *Sh.* M. N. 4. I.; (*bibl.* u. *theol.*) die Sünde (*Ps.* 19.); (*Rchtsspr.*) der Verstoß im gerichtlichen Verfahren, die Nullität, daher court of -, das Appellationsgericht; writ of -, der Befehl zur Revidirung eines Urtheils wegen Nullität; die Irrfahrt (*Dryden*, *n. g.*); (*S.-A.*) the - of the dead reckoning, die Mißgissung (*v.* Dead reckoning unter Dead); (*Hdlsspr.*) -s excepted (meist. *abbr.* E. E.) Irrthum vorbehalten (zuw. *abbr.* S. E. & O. für Salvo errore et omissione).

Error, *v. a.* (*Rchtsspr.*) ein richterliches Urtheil umstoßen (*n. v. g.*).

Errorist (ěr′ rôr rĭst) *s.*, der Irrende; der Beförderer von Irrthümern.

Ers (ûrs) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse, die Waldroßwicke (Orobus).

Erse (ûrs) *a.*, ersisch, hersisch; the - dialect, die ersische Mundart, die Mundart der alten celtischen Sprache.

Erse, *s.*, *v.* - dialect unter Erse, *a.*

Ersh (ûrsch) *s.*, die Stoppel (*Kent.*).

Erst (ûrst) *adv.*, erst, zuerst; ehedem, einst; bisher (nur in der Poesie gebr.).

Erstwhile (ûrst′ ûĭl) *adv.*, (*Poes.*) ehedem, vormals.

Erubescence / **Erubescency** } ěr rû bês′ sûns / ěr rû bês′ sûn sé } *s.*, das Erröthen, die Schamröthe.

Erubescent (ěr rû bês′ sûnt) *v. a.*, erröthend, schamroth; röthlich.

Eruct / **Eructate** } é rûkt′ / é rûk′ tât } *v. a.*, aus dem Magen aufstoßen lassen (*v.* d. ü. Belch); ausspeien, auswerfen (von einem Krater).

Eructation (é rûk tâ′ schûn) *s.*, das Aufstoßen; (*vulg.*) das Rülpsen; der Rülps; der Auswurf, der Ausstoß (eines Kraters).

Erudite (ěr′ rû dĭt) *a.*, gelehrt, wohl unterrichtet (bes. in den Wissenschaften).

Erudition (ěr rû dĭsch′ ûn) *s.*, die gelehrte Kenntniß, die Gelehrsamkeit.

Eruginous (é rû′ jé nûs) *a.*, grünrostig, grünspanfarbig, kupferig, patinirt.

Erugo (é rû′ gô) *s.*, der Kupferrost, der Grünspan.

Eruncation (é rûng kâ′ schûn) *s.*, das Ausgäten (*n. v. g.*).

Erupt (é rûpt′) *v. n.*, (*Arch.*) ausbrechen.

Eruption (é rûp′ schûn) *s.*, der Ausbruch, das Ausbrechen (bes. von Flammen, von einem Krater); der Ausfall (von Truppen, *Milton*); der Ausruf, der laute Schrei (*South.*, *n. g.*); der Ausbruch der Gefühle (*ungew.*); *Sh.* Gährung, H. 1. I.; -s and breakings out of mirth, Ergießungen und Ausbrüche der Freude, L. 5. I.; (*Med.*) der Ausschlag (of the skin, der Haut).

Eruptive (é rûp′ tĭv) *a.*, ausbrechend, hervorbrechend; (*Med.*) an - fever, ein Fieber mit Ausschlag begleitet.

Eryngo (é rĭn′ gô) *s.*, (*Bot.*) die Mannstreu, die Brechdistel, die Rolldistel, die Krausdistel, die Radendistel, die Unruhe (Eryngium).

Erysimum (é rĭ′ sé mûm) *s.*, (*Bot.*) das Barbelkraut (*v.* Hedge-Mustard).

Erysipelas (ěr ré sĭp′ pé lûs) *s.*, (*Med.*) die Rose, der Rothlauf, das wilde oder heilige Feuer, die Schöne, das Glockfeuer, das Fegfeuer, das Flogfeuer, der Anschuß.

Erysipelatous (ěr ré sĭp pěl′ â tûs) *a.*, (*Med.*) rosenartig, rothlaufartig, erysipelatös.

Erythace (ěr′ ré thâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Honeysuckle.

Erythema (ěr rĭth′ é mâ) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die kalte Hautröthe.

Erythematic (ěr ré thé mât′ ĭk) *a.*, die kalte Hautröthe betreffend.

Erythraea (ěr ré thré′ â) *s.*, (*Bot.*) das Tausendgüldenkraut (*v.* Centaury).

Erythrate (ěr′ ré thrât) *s.*, (*Chem.*) erythräisches Sauerholz.

Erythric-Acid (é rĭth′ rĭk âs sĭd) *s.*, (*Chem.*) erythrische Säure, das Alloxan (Salpetersäure mit Harnsäure).

Erythrina (ěr ré thrĭ′ nâ) *s.*, (*Bot.*) der Korallenbaum, die Korallenbohne (*v.* Coral-Tree).

Erythrine (ěr′ ré thrĭn) *s.*, (*Chem.*) - and pseudo -, Erythrin und Pseudoerythrin (zwei Substanzen, welche den Hauptbestandtheil der Flechten Parmelia roccella und Lecanora tartarea ausmachen).

Erythroleic-Acid (ěr ré thrô lé′ ĭk âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Erythroleinsäure (ein in der Orseille entdeckter Färbestoff).

Erythroleine | ĕr rō thrō lē' ĭn | s., (*Chem.*) das
Erythrolitmine | ĕr rō thrō lĭt' mĭn | Erythrolein (ein in Lakmus entdeckter eigenthümlicher Stoff).

Erythronium (ĕr rō thrō' nē ŭm) s., (*Bot.*) der Hundszahn, die Zahnlilie (v. Dog's-Tooth-Violet).

Erythroxylon (ĕr rē thrŏk' sē lŏn) s., (*Bot.*) das Rothholz.

Eryx | **Erix** | (ĕr' rĭks) s., (*Amph.*) die Rollschlange.

Escalade (ĕs kă lād') s., (*Mil.*) die Ersteigung der Festungswälle mit Sturmleitern, die Erstürmung (auch *bildl.*); by -, mit Sturmleitern; (*Poes.*) mit Gewalt.

Escalade, v. a., mit Sturmleitern ersteigen, erstürmen.

Escallion, s., v. Eschalot.

Escallop (skŏl' lŭp) s., (*Conch.*) die Kammmuschel (v. Scallop); der gezähnte Rand.

Escapade (ĕs kă pād') s., (*Reitk.*) die Escapade, der falsche Sprung eines Schulpferdes.

Escape (ĕs kāp') s., das Entfliehen, das Entrinnen, die Entrinnung, die Entwischung, die Flucht; (*Rchtsspr.*) das Entrinnen aus der Haft; (*bildl.*) die Ausflucht, die Ausrede; (*Mil.*) der Ausfall, der Einfall; die Abschweifung, der Ausflug, die Unregelmäßigkeit; *Sh.* an - of wit, Witzelei, der witzige Einfall, M. M. 4. I.; der Fehler, das Versehen (*w. g.*); *Sh.* das Gebären eines unehelichen Kindes, Ti. An. 4. II. (*n. g.*); die Ablaufröhre (wie an einer Fontaine); -s of love, Liebeshändel (*Milton*); to have a narrow -, mit genauer Noth davonkommen; to make one's -, sich aus dem Staube machen; (*vulg.*) to make an -, einen Wind streichen lassen.

Escape, v. a., entfliehen, entrinnen, entwischen, entkommen (Einem, einer Sache); entgehen; this -d my notice, dies entging meiner Bemerkung, dies übersah ich; vermeiden, fliehen; umgehen; entschlüpfen; I am sorry such angry words -d his lips, leid thut es mir, daß solche zornige Worte seinen Lippen entschlüpften.

Escape, v. n., entkommen, entrinnen, entwischen, sich flüchtig machen; to - from one's creditors (auch als *v. a.* ohne from), seinen Gläubigern entwischen.

Escape-Goat, s., v. Scape-Goat.

Escape-Ladder (- -' lăd dŭr) s., die Rettungsleiter bei Feuersbrünsten.

Escapement (ĕs kāp' mĕnt) s., (*Horol.*) die Hemmung, der Abfall, das Stoßwerk, der englische Haken.

Escaping, ppr. d. V. Escape, *q. v.*

Escargatoire (ĕs kăr' gă toir) s., der Schneckenbehälter, der Schneckenberg.

Escarp (ĕs kărp') v. a., (*Mil.*) abschüssig machen, abdachen, böschen.

Escarpment (ĕs kărp' mĕnt) s., (*Mil.*) die Abdachung, die Böschung.

Eschalot (schăl lŏt') s., (*Bot.*) die Schalotte (Allium ascalonicum).

Eschar (ĕs' kăr) s., (*Chir.*) die Borke, der Grind, der Schorf (v. Scar); (*Zool.*) die Korallrinde, die Zellenkoralle.

Escharotic (ĕs kă rŏt' ĭk) a., (*Chir.*) brennend, kaustisch, ätzend.

Escharotics, s. pl. (*Chir.*) Aetzmittel, Brennmittel, Heilmittel, welche einen Schorf oder eine Kruste bilden, Escharotika.

Escheat (ĕs tschēt') s., (*Rchtsspr.*) der Heimfall (an den Lehnsherrn); das heimgefallene Gut; der Ort oder Umkreis, wo der Lehnsherr das Heimfallsrecht ausübt; der gerichtliche Befehl, um das Heimfallsgut zu erlangen (writ of -); der Heimfall an den Staat wegen Mangel an Erben oder in Folge von Confiscation (*Am.*); die Confiscation wegen Hochverraths (*Scotl.*).

Escheat, v. a. (*Arch.*) verwirken.

Escheat, v. n. (*Rchtsspr.*) (dem Lehnsherrn) anheimfallen; dem Staate anheimfallen (v. Escheat, *s.; Am.*).

Escheatable (ĕs tschē' tă b'l) a., heimfällig.

Escheatage (ĕs tschē' tĭdj) s., das Heimfallsrecht, die Fiscalgerechtigkeit.

Escheated, pp. d. V. Escheat, *q. v.*

Escheating, ppr. d. V. Escheat, *q. v.*

Escheator (ĕs tschē' tŭr) s., (*Rchtsspr.*) der Beamte, welcher heimgefallene Güter beaufsichtigt und sie der Schatzkammer anzeigt, der Fiscal.

Eschew (ĕs tschū') v. a., meiden, vermeiden, fliehen, unterlassen.

Eschewed, pp. d. V. Eschew, *q. v.*

Eschewing, ppr. d. V. Eschew, *q. v.*

Escocheon, s., v. Escutcheon.

Escort (ĕs' kŏrt) s., die Escorte, die Bedeckung, die Begleitung, das Gefolge, das Geleit, das Schutzgeleit.

Escort (ĕs kŏrt') v. a., escortiren, begleiten, geleiten, bedecken, decken, Schutzgeleit geben.

Escorted, pp. d. V. Escort, *q. v.*

Escorting, ppr. d. V. Escort, *q. v.*

Escot (ĕs kŏt') s., v. Scot.

Escot, v. a., unterhalten, erhalten; für Einen bezahlen, *Sh.* H. 2. II.

Escouade (ĕs kū ăd') s., (*frz.*) die Rotte Soldaten unter Anführung eines Corporals (v. Squad).

Escout (ĕs kout') s., der Spion, der Horcher (v. d. ü. Scout).

Escript (ĕs krĭpt') s., die Schrift, der Zettel; die Abschrift (*n. g.*).

Escritoir | **Escritoire** | (ĕs krē twăr') s., (*frz.*) das Schreibzeug; das Schreibpult; der Schreibtisch.

Escroll (ĕs krōl') s., die Rolle (v. d. ü. Scroll).

Escrow (ĕs' krō) s., (*Rchtsspr.*) eine gerichtliche Urkunde, kraft welcher Ländereien einem Dritten übergeben sind, bis irgend eine darin erwähnte Bedingung von dem Aussteller erfüllt worden ist; geschieht dies aber nicht, so verliert der Aussteller sein Recht; der Haftschein.

Escuage (ĕs' kēū ĭdj) s., der Ritterdienst; - uncertain, die persönlich zu leistende Heeresfolge auf 20 - 40 Tage; - certain, (statt der persönlichen Lehndienste) das Rittergeld, die Rittersteuer.

Esculapian (ĕs kēū lā' pē ăn) a., ärztlich, heilkundig.

Esculent (ĕs' kēū lĕnt) a., eßbar, genießbar.

Esculent, s., das Lebensmittel, das Nahrungsmittel.

Esculic-Acid (ĕs' kēū lĭk ăs' sĭd) s., (*Chem.*) die Aesculinsäure (in der Rinde der Roßkastanie entdeckt).

Escurial (ĕs kēū' rē ăl) s., das Escurial, das Escorial (ein Lustschloß des Königs von Spanien bei Madrid).

Escutcheon (ĕs kŭsch' ŭn; ĕs kŭtsch' ŭn) s., das Wappenschild, das Familienwappen; (*bildl.*) a blot in a person's -, ein Flecken an Jemandes Ruhm.

Escutcheoned (ĕs kŭsch' ŭnd; ĕs kŭtsch' ŭnd) a., ein Wappenschild habend.

Esh (ĕsh) s., v. Ash.

Esh (ĕsch) s., das Grummet; die Stoppel (*Surrey*).

Eshin | ĕsch' ĭn | **Eskin** | ĕsk' ĭn | s., der Eimer (*North.*).

Esking (ĕs' kĭng) s., das Schutzdach, das Schirmdach (*Lincoln.*).

Esloin | **Esloyne** | (ĕs loin') v. a., (*Arch.*) entfernen, verbannen (aus seinem Angesichte).

Esnecy (ĕs' nē sē) s., (*arch. Rchtsspr.*) das Recht der Erstgeburt, das Vorrecht des ältesten Miterben.

Esophagotomy (ē sŏf ă gŏt' tă mē) s., (*Chir.*) die Oesophagotomie (die künstliche Eröffnung der Speiseröhre durch einen Schnitt von außen).

Esophagus (ē sŏf' ă gŭs) s., (*Anat.*) die Speiseröhre.

Esopian (ē sō' pē ăn) a., äsopisch, Aesop oder die äsopischen Fabeln betreffend.

Esoteric (ĕs ō tĕr' rĭk) a., esoterisch, innerlich, geheim, bloß für die Geweihten bestimmt (exoteric entgegengesetzt).

Esotery (ē sŏt' tŭr rē) s., die Heimlichkeit, das Geheimniß.

Esp (ĕsp) s., der Espenbaum (*North.*).

Espalier (ĕs păl' yŭr) s., (*Hortik.*) das Spalier, das Baum- oder Gartengeländer.

Espalier, *v.a.*, Bäume zu Spalieren ziehen, spalieren.

Esparcet (ĕs pâr' sĕt) *s.*, (*Bot.*) die Esparsette, die Espercette, der Süßklee, der Wickenklee, der türkische, spanische oder Schweizerklee, der gemeine Hahnenkopf, der Hahnenkammklee, das Heilighеu (Hedysarum onobrychis).

Esparto (ĕs pâr' tô) *s.*, (*Bot.*) das Spartgras, zähes Pfriemengras.

Especial (ĕs spĕsch' ŭl) *a.*, vorzüglich, hauptsächlich; in -, insbesondere.

Especially, *adv.*, besonders, insbesondere, hauptsächlich, vornehmlich, ungemein.

Especialness (ĕs spĕsch' ŭl nŭs) *s.*, das Besondere, das Vorzügliche.

Esperance (ĕs' pé rŭns) *s.*, die Hoffnung, *Sh.* H. IV. II. 2. III., 5. II., Tr. Cr. 5. II., K. L. 4. I. (*n. g.*).

Espial (ĕs pi' ŭl) *s.*, der Spion, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 1. IV., 4. III., II. 3. I.; das Spähen, die Entdeckung, die Kundschaft.

Espied, *pp.* d. V. Espy, *q. v.*

Espier (ĕs pi' ŭr) *s.*, der Spion (*v.* Spy).

Espinel (ĕs' pé nĕl) *s.*, (*Min.*) der Spinell (eine Art Rubin).

Espionage (ĕs pi' ô nĭdj; ĕs' pé ô nâj) *s.*, (*Mil.*) das Spioniren, die Kundschafterei, die Espionage.

Esplanade (ĕs plâ nâd') *s.*, (*frz.*) die Esplanade, der freie, ebene Platz; (*Hortik.*) der Grasplatz, der Rasenplatz; (*Festungsb.*) der freie, ebene Raum zwischen der Stadt und den äußeren Festungswerken; (*Arch.*) der bedeckte Weg und das Glacis einer Festung; die Oberfläche des Glacis.

Esplees (ĕs pléz') *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) der Ertrag eines Gutes (*n. g.*).

Espousal (ĕs pou' z'l) *a.*, zur Verlobung gehörig; bräutlich, hochzeitlich, ehelich.

Espousal, *s.*, das Verloben, die Verlobung (meist. im *pl.*, *v.* Espousals); das Ergreifen einer Parthei, die Vertheidigung, die Beschützung, der Beitritt.

Espousals, *s. pl.*, die Verlobung, das Verlöbniß, die Vermählung, die Hochzeit, die Hochzeit- oder Ehefeier.

Espouse (ĕs pouz') *v. a.*, verloben, versprechen; Mary was -d to Joseph, Marie war mit Joseph verlobt (auch with, mit); vermählen, verheirathen (meist. mit to); the king -d his daughter to a foreign prince, der König verheirathete seine Tochter an einen ausländischen Prinzen; heirathen, *Sh.* H. VI. II. 1. I., R. III. 4. V.; (*bildl.*) sich (einer Sache) annehmen, eine Sache zu der seinigen machen und als solche sie vertheidigen; he -d his friend's quarrel as if it had been his own, er nahm sich des Streites seines Freundes, als wäre er der seinige, an.

Espoused, *pp.* d. V. Espouse, *q. v.*

Espousement (ĕs pouz' mĕnt) *s.*, die Verlobung; die Hochzeit.

Espouser (ĕs pou' zŭr) *s.*, (*bildl.*) der Vertheidiger (einer Sache), Einer, der sich einer Sache annimmt, einer Meinung beitritt.

Espousing, *ppr.* d. V. Espouse, *q. v.*

Espy (ĕs pi') *v. a.*, erspähen, in der Ferne entdecken, erblicken, *Sh.* R. II. 1. III.; unerwartet erblicken (*Genes.* 52.); ausspähen, auskundschaften (mit out).

Espy, *v. n.*, spähen, auflauern (*v.* Spy).

Espy, *s.*, der Ausspäher, der Kundschafter, der Spion (*v.* Spy).

Espying, *ppr.* d. V. Espy, *q. v.*

Esquimeau (ĕs kė mô') *s. p.*, der (die) Eskimo.

Esquire (ĕs kwir') *s.*, (eigentl. u. urspr.) der Schildknappe der Waffenträger (*v.* Squire); (in England) der Esquire, der Squire (der nächste Titel nach dem eines knight, Ritters); (auf Briefadressen, wo es gew. Esqr. abgekürzt wird, wird es, wie das deutsche „Wohlgeboren" als Beweis der Achtung, ziemlich willkürlich gebraucht, wobei aber zu bemerken ist, daß das Mr. vor den Vornamen weggelassen werden muß, z. B. J. G. Smith, Esqr., nicht Mr. J. G. Smith, Esqr., oder Mr. Smith, Esqr.).

Esquire, *v. a.* (*Arch.*) Einem als Schildknappe dienen; begleiten; to - a lady, eine Dame begleiten, (auch) ihr öffentlich den Hof machen.

Esquirehood (ĕs kwir' hŭd) } **Esquireship** (ĕs kwir' schĭp) } *s.*, (*Arch.*) v. d. f. W.

Esquiry (ĕs kwir' rė) *s.*, (*Arch.*) die Würde eines Esquire; der Stallmeister (*v.* Equery).

Essart (ĕs sârt') *s.*, das ausgereutete Stück Land.

Essart, *v. a.*, ausreuten, ausstocken (*n. v. g.*).

Essay (ĕs' sâ) *s.*, der Versuch; to make an -, einen Versuch machen; der literarische Versuch; der Aufsatz; an - on the life and writings of Homer, ein Aufsatz über das Leben und die Schriften des Homer; die Probe; *Sh.* an - of my virtue, eine Probe meiner Tugend, K. L. 1. II.; die (Metall-) Probe (*v.* Assay); (*bildl.*) der Vorschmack; (*Jgdspr.*) the - of a deer, die Reh- oder Hirschbrust.

Essay, *v. a.*, versuchen; probiren; (*Chem.*) proben, probiren (*v.* Assay, *v. a.*).

Essayed, *pp.* d. V. Essay, *q. v.*

Essayer (ĕs sâ' ŭr) } **Essayist** (ĕs' sâ ĭst) } *s.*, der Schreiber von Aufsätzen, der Schriftsteller, der über irgend ein gewisses Thema einen Artikel schreibt, (gew.) der moralische, reflectirende Schriftsteller. (*Flügel* und nach ihm mehrere Andere führen als Bedeutung dieses Wortes an „der junge Schriftsteller"; in England und besonders in der literarischen Welt kommt es nicht in diesem Sinne vor); essayer, der Münzwardein (*v.* Assayer).

Essaying, *ppr.* d. V. Essay, *q. v.*; - drop, die Probe, das Korn; - of pewter, die Zinnprobe auf dem Steine.

Essence (ĕs' sŭns) *s.*, das Wesen, die Wesenheit; das Dasein, das Leben; das (vorhandene) Wesen, das Ding; heavenly -s, himmlische Wesen (*Milton*); *Sh.* die Ursache des Daseins, G. V. 3. I. (*ungew.* und kaum richtig); die Art oder Weise, der Grad des Seins (*Bacon*); der Stoff, der Bestandtheil; der Auszug, der Hauptinhalt, das Vorzüglichste; die Essenz, der Geist, das Geistige, der Extract, die Tinctur; die wohlriechende Essenz; (*Poes.*) der Wohlgeruch; - of neroli (Essentia neroli), Pomeranzenblüthenöl (auch Oil of orange flowers); - of roses, *v.* Attar of roses unter Attar.

Essence, *v. a.*, durchdüften, durchräuchern, parfümiren.

Essenced, *pp.* d. V. Essence, *q. v.*

Essenes (ĕs sénz') *s. pl.*, (*Krchg.*) die Essener (eine jüdische Sekte).

Essential (ĕs sĕn' schŭl) *a.*, wesentlich, in das Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet (dem - zufällig - entgegengesetzt); goodness is - to God, die Güte ist eine wesentliche Eigenschaft der Gottheit; wichtig, wesentlich, durchaus nothwendig; (*Chem.*) wesentlich, im höchsten Grade rein, gereinigt; - oils, ätherische Oele; - salts, wesentliche Pflanzen-Salze.

Essential, *s.*, das Sein, das Dasein; das Wesentliche, das Wichtigste; -s, die wesentlichen Umstände, die Hauptsachen.

Essentiality (ĕs sĕn schė ăl' ė tė) *s.*, die Wesentlichkeit, die wahre Beschaffenheit eines Dinges; die Wichtigkeit; die Hauptsache.

Essentially (ĕs sĕn' schŭl lė) *adv.*, wesentlich, dem Wesen nach, *Sh.* H. VI. n. 5. II.

Essentialness (ĕs sĕn' schŭl nŭs) *s.*, die Wesentlichkeit.

Essentiate (ĕs sĕn' schė ât) *v. a.*, das Wesen, das Wesentliche einer Sache ausmachen, bilden (*Boyle*).

Essentiate, *v. n.*, dasselbe Wesen annehmen, gleichartig werden (*B. Jonson*).

Essentiated, *pp.* d. V. Essentiate, *q. v.*

Essentiating, *ppr.* d. V. Essentiate, *q. v.*

Esses (ĕs' sĭz) *s. pl.*, die Krümmungen eines Flusses (*Browne*, *n. g.*).

Essex (ĕs' sĭks) *s. p.*, die englische Grafschaft Essex.

Essex-Lion (-' - li' ŭn) *s.*, (*cant*) das Kalb.

Essex-Sty(i)le (-' - stil) *s.*, (*cant*) der Graben.

Essoin (ĕs soin′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entschuldigung wegen Nichterscheinens vor Gericht, daher - days, die drei ersten Termintage, innerhalb welcher Klagende und Beklagte vor Gericht erscheinen müssen; die Entschuldigung (im Allgemeinen; *Spenser*, *n. g.*); st. Essoiner, *q. v.*; (bei alten Schriftstellern findet man auch Essoine u. Essoign).

Essoin, *v. a.* (*Rchtsspr.*) Einen wegen des Nichterscheinens vor Gericht entschuldigen.

Essoiner (ĕs soin′ nŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechts-Anwalt, der das Nichterscheinen seines Clienten vor Gericht genügend entschuldigt.

Establish (ĕs tăb′ lisch) *v. a.*, festsetzen; errichten, gründen, stiften, einsetzen, herstellen, *Sh.* C. E. 4. IV.; aufrichten (*Genes.* 17.); verordnen, festsetzen (laws, regulations, institutions, rules etc., Gesetze, Verordnungen, Einrichtungen, Regeln ꝛc.); bestätigen, befestigen, bekräftigen; (*bibl.*) erfüllen (mit to, *Ps.* 119.); in einem Rechte oder Besitze bestätigen; anlegen, ansiedeln (a colony, eine Colonie); *Sh.* we will - our estate upon our eldest, wir wollen unseren Aeltesten in den festen Besitz unserer herrschaftlichen Macht setzen, M. 1. IV. (*ungew.*); to - one's self, sich wohnhaft niederlassen; (*Hdlsspr.*) etabliren; to - a commercial house, ein Handelshaus errichten, sich etabliren; to - one's self in a person's favour, sich in den Besitz der guten Meinung eines Andern festsetzen.

Established (ĕs tăb′ lischt) *pp.* d. V. Establish, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) a house of - credit, ein gutes, solides Haus; - laws, bestehende Gesetze; the - church, die bestehende (anglikanische) Kirche.

Establisher (ĕs tăb′ lisch ŭr) *s.*, der Stifter, der Gründer, der Begründer; der Bestätiger; der Verordner.

Establishing, *ppr.* d. V. Establish, *q. v.*

Establishment (ĕs tăb′ lisch mŭnt) *s.*, das Festsetzen, die Festsetzung, die Gründung, die Stiftung, die Errichtung, die Einsetzung; die Bestätigung, die Bekräftigung, die Genehmhaltung; die Anordnung, die Einrichtung, die gesetzliche Einrichtung, das Grundgesetz; der feste Sitz; der Wohnsitz, das Haus; (*Mil.*) die Station; die Versorgung; der Haushalt; to give up one's -, seinen Haushalt aufgeben; die Form (einer Regierung); der Gehalt, das Einkommen, die Einkünfte; die Anstalt, das Institut; (*Hdlsspr.*) das Etablissement, die errichtete Handlung, die Errichtung einer Handlung; (*engl.*) die bischöfliche Religionsform.

Estacade (ĕs tă kād′) *s.*, der Schanzpfahl, die Pallisade, die Estacade.

Estache (ĕs tăsch′) *s.*, (*frz.*,) der Pfahl (*w. g.*).

Estafet | **Estafette** (ĕs tă fĕt′) *s.*, (*frz.*) die Estafette, die Stafette, der außerordentliche Eilbote.

Estal (ĕs tăl′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) mit Arrest, Beschlag belegen.

Estalment (ĕs tăl′ mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Arrest, der Beschlag (auf ein Grundstück).

Estate (ĕs tāt′) *s.*, der Zustand, der Stand (der Dinge), die Verhältnisse; der Rang, der Stand, die Würde, *Sh.* H. 5. I., C. 5. V.; die Standesperson (*Mark.* 6., *n. g.*); (*Rchtsspr.*) das Vermögen, das Besitzthum, *Sh.* C. 1. V., S. 1. I.; die Nutznießung an beweglichem und unbeweglichem Besitzthum; personal -, bewegliches Besitzthum, Mobilien; real -, unbewegliches Besitzthum, Immobilien; das Grundstück, das Gut, das Land, die Güter; to have an - left one, to have an - fall to one, eine Erbschaft einthun; the - of a bankrupt, die Masse eines Falliten; man's -, das männliche Alter; to come to man's -, mannbar werden; (*engl.*) -s of the realm, die Reichsstände (König oder Königin, Lords und Gemeinen; eigentl. nur die beiden Letztern).

Estate, *v. a.*, ausstellen, zum Besitze übermachen (mit into und upon), *Sh.* M. D. 1. I., A. L. 5. II. (*n. g.*); festsetzen, gründen (*w. g.*).

Estated, *pp.* d. V. Estate, *q. v.*; *a.*, Güter, Grundeigenthum besitzend (*Swift*).

Esteem (ĕs stēm′) *s.*, die Achtung, die Hochachtung, die günstige Meinung (die man für eine Person oder Sache hegt), die Hochschätzung; die Schätzung (des Werthes einer Sache); die Würdigung; die Meinung.

Esteem, *v. a.*, schätzen, hochschätzen, achten; dafür halten, meinen, denken; den Werth einer Sache vergleichen, schätzen (v. d. ü. Estimate); to be in great - with, in großem Ansehen stehen bei...; of good -, von gutem Rufe, achtbar; to raise any one's - of a thing, Jemandes gute Meinung von einer Sache steigern.

Esteem, *v. n.*, schätzen, achten; to - little of, wenig achten, geringen Werth auflegen, nicht viel darum geben.

Esteemable (ĕs tēm′ ă b′l) *a.*, schätzbar, schätzenswerth (*v.* Estimable).

Esteemed, *pp.* d. V. Esteem, *q. v.*

Esteemer (ĕs tēm′ ŭr) *s.*, der Schätzer, der Hochschätzende.

Esteeming, *ppr.* d. V. Esteem, *q. v.*

Esterling, *v.* Sterling und Starling.

Esthetic | **Esthetical** (ĕs thĕt′ tĭk | ĕs thĕt′ tĕ k′l) *a.*, ästhetisch.

Esthetic, *s.*, der Aesthetiker.

Esthetics (ĕs thĕt′ tĭks) *s. pl.*, die Aesthetik, die Philosophie des Schönen, die Wissenschaft des Schönen.

Esthonia (ĕs thō′ nē ă) *s. p.*, Esthland.

Esthonian (ĕs thō′ nē ăn) *a.*, esthnisch.

Estiferous (ĕs tĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Hitze erzeugend.

Estimable (ĕs′ stē mă b′l) *a.*, schätzbar, taxirbar, abschätzbar; an - damage, ein taxirbarer Schaden; schätzbar, kostbar, werthvoll, *Sh.* a pound of man's flesh is not so -, ein Pfund Menschenfleisch ist nicht so schätzbar, S. 1. III.; schätzbar, achtungswerth, werth, hochgeachtet zu werden, *Sh.* st. Esteeming, T. N. 2. I.

Estimableness (ĕs′ stē mă b′l nĕs) *s.*, die Schätzbarkeit.

Estimables, *s. pl.*, schätzbare Dinge.

Estimate (ĕs′ stē mĕt) *s.*, die Schätzung, die Würdigung; der Anschlag (Kosten- oder Kaufanschlag), der Ueberschlag, die Veranschlagung (der Posten ꝛc.), die (ungefähre) Berechnung; der Werth, *Sh.* T. A. 1. I., Tr. Cr. 2. II., Cor. 3. III.

Estimate (ĕs′ tē māt) *v. a.*, schätzen, würdigen; schätzen, taxiren, rechnen, berechnen, veranschlagen, überschlagen; the value was estimated at fifty dollars, der Werth war auf fünfzig Thaler taxirt.

Estimated (ĕs′ stē mā tĭd) *pp.* d. V. Estimate, *q. v.*

Estimating (ĕs′ stē mā tĭng) *ppr.* d. V. Estimate, *q. v.*

Estimation (ĕs stē mā′ schŭn) *s.*, das Schätzen, die Schätzung, die Würdigung; die Schätzung, der Anschlag, der Ueberschlag, die Berechnung; die Achtung, die Hochachtung; die Meinung, die Muthmaßung, die Vermuthung, das Dafürhalten, *Sh.* to speak in -, aus Vermuthung reden, H. IV. I. 1. III.; if the scale do turn but in the - of a hair, neigt sich die Wagschale nur um die Breite eines Haares, S. 4. I.

Estimative (ĕs′ stē mā tĭv) *a.*, schätzend (*w. g.*); - faculty, die Beurtheilungskraft, die Eigenschaft, etwas schätzen, würdigen zu können; eingebildet, imaginär.

Estimator (ĕs′ stē mā tŭr) *s.*, der Schätzer, der Taxator, der Preisbestimmer; der Berechner; der Hochschätzende.

Estival (ĕs′ stē v′l) *a.*, den Sommer betreffend, zum Sommer gehörig, sommerlich; den Sommer hindurch dauernd; - sunbeams, die Sonnenstrahlen im Sommer; (*Astr.*) - point, der Aestivalpunkt (der Punct, wo die Ascension der Sonne über den Aequator beendigt ist, also wo die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat); - signs of the zodiac, die Zeichen Krebs, Löwe und Jungfrau.

Estival, *s.*, der Sommer.

Estivate (ĕs′ stē vāt) *v. n.*, übersommern.

Estivation (ĕs stē vā′ schŭn) *s.*, das Uebersommern, die Uebersommerung; der Sommeraufenthalt; (*Bot.*) die Aestivation, der Stand der Blumenblätter vor dem Aufblühen.

Estonia, *v.* Esthonia.

Estonian, *v.* Esthonian.

Estop (ĕs stŏp') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) durch eigene Schuld der Klage verlustig werden (*Blackstone*).

Estopillas (ĕs stō pĭl' lâz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) sächsische, schlesische und böhmische dem Batist ähnliche Schleier-Leinwand.

Estopped, *pp.* d. V. Estop, *q. v.*

Estoppel | ĕs stŏp' p'l | *s.*, (*Rchtsspr.*) eine auf rechtswidrige Handlung des Klägers
Estopel | ĕs stŏ' p'l | gegründete Hemmung der Klage (*Blackstone*).

Estopping, *ppr.* d. V. Estop, *q. v.*

Estovers (ĕs stŏ' vŭrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) der gesetzliche Unterhalt; common -, das Privilegium oder Recht, in dem Forste eines Andern das zum Hausgebrauche und zur Ausbesserung der Ackerbaugeräthe nöthige Holz fällen zu dürfen.

Estrade (ĕs strâd') *s.*, die Estrade, eine Erhöhung oder ein erhöhter Platz des Fußbodens in einem Zimmer, der Auftritt vor einem Fenster &c.

Estradiots (ĕs strâ' dē ŏts) *s. pl.*, eine Art französischer Dragoner.

Estrange (ĕs strânj') *v. a.*, entfernen; I shall never - myself from you, ich werde mich nie von dir entfernen (*ungew.*); entfremden, entäußern, entwenden; abgeneigt machen, abwendig machen (the heart, the love, the affections, das Herz, die Liebe, die Neigung); vorenthalten, zurückhalten; we must - our belief from what is not clearly evidenced, wir müssen unsern Glauben von dem, was nicht deutlich erwiesen ist, vorenthalten; dem ursprünglichen Gebrauche entziehen (*Jer.* 19.); to - one's person from, meiden, vermeiden (*Dryden*).

Estranged, *pp.* d. V. Estrange, *q. v.*

Estrangedness (ĕs strânj ĕd' nĕs) *s.*, die Entfremdung.

Estrangement (ĕs strânj' mŭnt) die Entfremdung, die Entäußerung; die Zurückhaltung; die Entfernung; das Vermeiden.

Estranger (ĕs strân' jŭr) *s.*, der Entfremder; (*Rchtsspr.*) der Fremdling.

Estranging, *ppr.* d. V. Estrange, *q. v.*

Estrapade (ĕs strâ pâd') *s.*, (*Reitk.*) die Estrapade, der Sprung eines Pferdes, wobei es hinten ausschlägt und sich zugleich bäumt.

Estray (ĕs' trâ) *v.* Stray und Astray.

Estreat (ĕs trēt') *s.*, (*Rchtsspr.*) die wahre Abschrift einer Urkunde (bes. derjenigen, worin die von den Beamten zu erhebenden Geldbußen eingeschrieben sind).

Estreat, *v. a.* (*Rchtsspr.*) eine Abschrift nehmen.

Estreated, *pp.* d. V. Estreat, *q. v.*

Estrepement (ĕs trēp' mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verwüstung eines Grundstücks.

Estrich | ĕs trĭtsch' | *s.*, *v.* Ostrich; *Sh.* A. C. 3. XI.;
Estridge | ĕs trĭdj' | die Straußflaumenfedern.

Estridge-Wool (- -' ŭŭl) *s.*, Wolle der sogenannten Haidschnucken, Schafe aus dem Lüneburgischen und Märkischen (auch gew. Astrich-Wool genannt).

Estro (ĕs' trō) *s.*, die Bremse; (*bildl.*) der Antrieb (*n. g.*).

Estuance (ĕs' tschū ăns) *s.*, die Hitze (*n. g.*).

Estuarine (ĕs' tschū â rīn) *a.*, ästuarisch; - deposits, angeschwemmtes Land.

Estuary (ĕs' tschū â rē) *s.*, das Aestuarium, der Meerarm (vorzugsweise ein solcher, der nur zur Fluthzeit schiffbar ist und sich weit in das Land hinein erstreckt); (*Med.*) das Dampfbad.

Estuate (ĕs' tschū ât) *v. n.*, sieden, wallen, brausen (auch *bildl.*).

Estuation (ĕs tschū â' schŭn) *s.*, das Sieden, Wallen, Brausen.

Esture (ĕs' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Wallung, die Gährung, die Heftigkeit, die heftige (innere) Bewegung.

Esurient (ē zū' rē ănt) *a.*, hungrig, gefräßig.

Esurine (ĕz' ū rīn [rĭn]) *a.*, fressend, beißend, ätzend (*n. g.*).

Etappe (ē tâp') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die tägliche Ration an Lebensmitteln für Mann und Roß; die Quartier- oder Marschstation.

Etappier (ē tâp yâ') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Proviantmeister, der Verwalter einer Etappe.

Et caetera, *v.* unter E.

Etch (ĕtsch) *v. a.*, ätzen, radiren (in Kupfer); skizziren, zeichnen (*Locke*, *n. g.*); st. Edge, sich hin- und herbewegen (*n. r.*); *v.* Eke (*Kent.*).

Etch, *s.* (*Ackerb.*) das Grummet (*Mortimer*, *w. g.*; *v.* Eddish); die Brache, das Brachland; - crop, die dritte (Getreide-) Ernte.

Etched, *pp.* d. V. Etch, *q. v.*

Etcher (ĕtsch' ŭr) *s.*, der Aetzer, der Radirer.

Etching (ĕtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Etch, *q. v.*; - needle, die Aetznadel; (*chem. Term.*) - lie, die Aetzlauge, Potaschenlauge (zum Bleichen, Waschen, Seifensieden &c.); - lie of soda, die Aetznatronlauge; - varnish, der Radirfirniß.

Etching, *s.*, die Aetzzeichnung, das Aetzbild.

Eteostic (ē tē ŏs' tĭk) *s.*, das Eteostikon, das Chronostikon (die Zahlbuchstaben-Inschrift, der Jahrszahlvers, ein oder mehre Verse, worin einzelne Buchstaben eine gewisse Jahrszahl bezeichnen).

Etern (ē tŭrn') *a.*, (*Arch.*) st. Eternal, *q. v.*; *Sh.* M. 3. II., H. 2. II. (Eterne).

Eternal (ē tŭr' nŭl) *a.*, ewig (ohne Anfang und Ende, der Zeit nach); ewig (bis auf die spätesten Zeiten fortdauernd), immerwährend, unaufhörlich; unveränderlich; - flowers, Immortellen.

Eternal, *s.*, das Ewige; der Ewige, der ewige Gott.

Eternal-Flower (- -'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Strohblume (Xeranthemum); das zweihäusige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, das Engelsblümchen (gew. Mountain everlasting; Gnaphalium divicum); der Kugelamaranth (Gomphrena).

Eternalist (ē tŭr' nâ lĭst) *s.*, der Aeternale, der Aeternalist (ein Anhänger der alten Philosophen, welche Form und Materie der Welt für ewig hielten).

Eternalize (ē tŭr' nâ līz) *v. a.*, *v.* Eternize.

Eternally (ē tŭr' nŭl lē) *adv.*, ewig (*v.* Eternal); immerwährend, unaufhörlich.

Eternify (ē tŭr' nē fī) *v. a.*, *v.* Eternize.

Eternity (ē tŭr' nē tē) *s.*, die Ewigkeit; (*cant*) - box, der Sarg.

Eternize (ē tŭr' nīz, bei *Creech* ĕ' tŭr nīz) *v. a.*, verewigen; ewig machen, immerwährend fortbestehen lassen; auf immer berühmt machen.

Eternized, *pp.* d. V. Eternize, *q. v.*

Eternizing, *ppr.* d. V. Eternize, *q. v.*

Etesian (ē tē' zhē ăn) *a.*, auf die in gewissen Jahreszeiten regelmäßig wiederkehrenden Winde sich beziehend; - winds, die Passatwinde, bes. des Nordwindes, welche um die Zeit der Hundstage etwa 40 Tage lang auf dem ägäischen Meere wehen.

Ethal (ĕ' th'l) *s.*, (*Chem.*) das Aethal (der dem Oelsüß entsprechende indifferente Körper, welcher bei der Verseifung des Wallrathfettes gewonnen wird).

Ethe (ĕth) *a.*, (*Arch.*) leicht (*Chaucer*).

Ethel (ĕth' ŭl) *a.*, (*Arch.*) edel.

Ethelbert (ĕth' ŭl bŭrt) *s. p.*, Adalbert.

Ether (ĕ' thŭr) *s.*, (*Phys.*) der Aether, der Luftstoff, die Himmelsluft; (*Chem.*) der Aether, der Luftgeist, der flüchtige Geist; acetic -, essigsaures Aetheryloxyd; hydriodic -, das Aetheryliodür; hydrochloric -, das Aetherylchlorür; hydrosulfuric -, das Aetherylsulfür, der Hydrotinäther; nitric -, salpetersaures Aetherylorvd.

Ethereal (ē thēr' rē ŭl) *a.*, ätherisch; (*bildl.*) ätherisch, himmlisch, überirdisch; (*Chem.*) - oils, ätherische (wesentliche) Oele.

Etherealize | ē thēr' rē ŭl līz | *v. a.*, (*Chem.*) in Aether
Etherize | ĕ' thŭr rīz | verwandeln.

Etherealized, *pp.* d. V. Etherealize, *q. v.*

Ethereous (ė thėr' rė ŭs) *a.*, *v.* Ethereal (*Milton*).

Etherine (ė' thŭr rīn) *s.*, (*Chem.*) das Aetherin (eine bestimmte Kohlenwasserstoffverbindung; Weinölkampher).

Etherized, *pp.* d. V. Etherize, *v.* Etherealize.

Etherizing, *ppr.* d. V. Etherize, *v.* Etherealize.

Etherole (ĕth' ė rōl) *s.*, (*Chem.*) das Aetherol, süßes Weinöl, schwefelsäurefreies Weinöl.

Ethero-Sulphuric-Acid (ė' thė rō sŭl fėŭr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Aetherschwefelsäure, Schwefelweinsäure.

Ethers (ĕth' ŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) die Heckenstangen.

Ethic (ĕth' ĭk) *a.*, ethisch, tugendlehrig, sittlich, moralisch.

Ethical (ĕth' ė k'l) *a.*, *v.* Ethic.

Ethically, *adv.*, *v.* Ethic.

Ethics (ĕth' ĭks) *s. pl.*, (*Phil.*) die Ethik, die Tugendlehre, die Sittenlehre.

Ethionate (ĕth' ė ō nāt) *s.*, (*Chem.*) äthionsaures Salz, karbylschwefelsaures Salz.

Ethionic-Acid, *s.*, *v.* Ethero-Sulphuric-Acid.

Ethiop (ė' thė ŏp) *s. p.*, der Aethiopier; *Sh.* der Mohr, die Mohrin.

Ethiopia (ė thė ō' pė ă) *s. p.*, Aethiopien, das Mohrenland.

Ethiops-Martial (ė' thė ŏps măr schăl) *s.*, (*Pharm.*) der Eisenmohr, das schwarze Eisenoxyd, Aethiops-Mohr.

Ethiops-Mineral (-' - - mĭn ŭr răl) *s.*, (*Pharm.*) der Mineralmohr (ungefähr wie Kriel's schlafmachendes Pulver).

Ethmoid (ĕth' moid), **Ethmoidal** (ĕth moi' d'l) *a.*, (*Anat.*) ethmoidalisch, ethmoidisch, siebförmig, siebartig.

Ethmoid, *s.* (*Anat.*) das Siebbein, das Riechbein.

Ethnarch (ĕth' nărk) *s.*, der Volksbeherrscher, das Haupt eines Volkes.

Ethnarchy (ĕth' năr kė) *s.*, die Ethnarchie, die Kunst, ein Volk zu regieren.

Ethnic (ĕth' nĭk), **Ethnical** (ĕth' nė k'l) *a.*, heidnisch, ethnisch.

Ethnic, *s.*, der Heide.

Ethnicism (ĕth' nė sĭz'm) *s.*, der Ethnicismus, das Heidenthum.

Ethnographic (ĕth nō grăf' fĭk) *a.*, ethnographisch, völkergeschichtlich.

Ethnography (ĕth nŏg' răf fė) *s.*, die Ethnographie, die Völkerkunde.

Ethnology (ĕth nŏl' ō jė) *s.*, die Ethnologie, die Völkerkunde, die Völkerbeschreibung.

Ethological (ĕth ō lŏd' jė k'l) *a.*, ethologisch, moralisch, ethisch, sittenschildernd, die Sitten betreffend, davon handelnd.

Ethologist (ė thŏl' ō jĭst) *s.*, der Sittenlehrer.

Ethology (ė thŏl' ō jė) *s.*, die Ethologie, die Sittenschilderung, die Beschreibung oder Darstellung der Sitten und Gebräuche.

Ethule (ė thŭl'), **Ethyle** (ė thĭl') *s.*, (*Chem.*) das Aethyl (das hypotetische Radikal der Aetherarten; *v.* Cotic-Acid unter Cotic).

Etiolate (ė' tė ō lāt) *v. a.*, entfärben machen; (*Hortik.*) vergeilen machen.

Etiolate, *v. n.*, entfärbt werden (von Pflanzen; durch Ausschließung des Lichts); (*Hortik.*) vergeilen, lang und mager aufschießen.

Etiolated, *pp.* d. V. Etiolate, *q. v.*

Etiolating, *ppr.* d. V. Etiolate, *q. v.*

Etiolation (ė tė ō lā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Bleichen, das Verbleichen, die Bleichsucht, das Entfärben (der Pflanzen durch Ausschließung des Lichtes); (*Hortik.*) das Vergeilen, Vergeilenlassen, das Dünnaufschießen.

Etiological (ė tė ō lŏd' jė k'l) *a.*, ätiologisch, die Lehre von den Ursachen der Krankheiten betreffend.

Etiology (ė tė ŏl' ō jė) *s.*, die Aetiologie; (*Med.*) die Lehre von den Ursachen der Krankheiten; (*Phil.*) die Lehre von den Ursachen eines Dinges.

Etiquet, **Etiquette** (ĕt tō kĕt') *s.*, (*frz.*) die Etiquette, die Hof- oder Umgangssitte.

Etite (ė' tīt) *s.*, (*Min.*) der Aetit, der Adlerstein, der Klapperstein (*v.* Eagle-Stone).

Etnean (ĕt nė' ŭn) *a.*, den Aetna betreffend, dazu gehörig.

Eton-Montem (ė' t'n mŏn' tĕm) *s.*, (*Acad.*) die berühmte, alle drei Jahre, Ende Mai oder Anfangs Juni stattfindende Frühlings-Prozession der Eton-Schüler nach dem nahe gelegenen Salt Hill, wobei von den vielen Gästen Salt, d. h. Money, Geld gesammelt wird, als eine Collecte für den ältesten auf die Universität abgehenden Schüler (Captain of the College).

Etruria (ė trŭr' rė ă) *s. p.*, Etrurien.

Etrurian (ė trŭr' rė ŭn), **Etruscan** (ė trŭs' kŭn) *a.*, etrurisch, etruskisch.

Ettin (ĕt' tĭn) *s.*, (*Arch.*) der Riese.

Ettle (ĕt' t'l) *v. a.*, erwerben, verdienen (*North.*).

Ettle, *v. n.*, beabsichtigen, vorhaben, mit etwas umgehen; versuchen (*North.*).

Ettle, *s.*, die Nessel (*West.*).

Ettlement (ĕt' t'l mŭnt) *s.*, die Absicht (*North.*).

Ettlings (ĕt' lĭngz) *s. pl.*, der Verdienst, der Lohn (*North.*).

Etui, **Etwee** (ĕt tŭė'), **Etwee-Case** (- -' kās) *s.*, (*frz.*) das Etui, das Besteck, das Gesteck, das Futteral (für allerlei Kleinigkeiten).

Etymologer (ĕt tė mŏl' ō jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Etymologist.

Etymological (ĕt tė mō lŏd' jė k'l) *a.*, etymologisch, stammkundlich, zur Wortforschung gehörig, wortforschend, herleitend.

Etymologically (ĕt tė mō lŏd' jė k'l lė) *adv.*, *v.* Etymological.

Etymologist (ĕt tė mŏl' ō jĭst) *s.*, der Etymologist, der Etymologiker, der Wortforscher, der Wortkundige.

Etymologize (ĕt tė mŏl' ō jīz) *v. n.*, etymologisiren, Wortforschungen anstellen, wortforschen, wortableiten.

Etymology (ĕt tė mŏl' ō jė) *s.*, die Etymologie, die Wortableitung, die Wortableitungslehre, die Wortforschung, die Stammkunde.

Etymon (ĕt' tō mŭn) *s.*, das Etymon, das Stammwort, die Herleitung und Grundbedeutung eines Wortes.

Eubides (ėŭ' bė dėz) *s. pl.* u. *p.*, (*Poes.*) die Hebriden.

Eucalyptus (ėŭ kă lĭp' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schönmütze (*v.* Gum-Tree, Gum-Kino).

Eucharist (ėŭ' kă rĭst) *s.*, das heilige Abendmahl; die Danksagung, die Eucharistie.

Eucharistic (ėŭ kă rĭs' tĭk), **Eucharistical** (ėŭ kă rĭs' tė k'l) *a.*, das heilige Abendmahl betreffend; eucharistisch, eine Danksagung enthaltend.

Euchloric-Gas (ėŭ klōr' rĭk găs) *s.*, (*Chem.*) *v.* Euchlorine.

Euchlorine (ėŭ klōr' rīn) *s.*, (*Chem.*) die Euchlorine, das Euchlorin, das Chloroxydulgas.

Euchology (ėŭ kŏl' ō jė) *s.*, das Euchologium, das Hauptritualbuch der griechischen Kirche, die Kirchenagende.

Euchroite (ėŭ kroit') *s.*, (*Min.*) das Euchroit (prismatischer Smaragdmalachit).

Euchymy (ėŭ' kė mė) *s.*, (*Med.*) die Euchymie, die gute Beschaffenheit der Säfte, bes. des Speisebreies.

Euchysiderite (ėŭ kė sĭd' ė rīt) *s.*, (*Min.*) das Euchysiderit, eine Abart des gemeinen Augits.

Euclase (ėŭ' klās) *s.*, (*Min.*) der Euklas, prismatischer Smaragd.

Euclasite (ėŭ' klă sīt) *s.*, (*Min.*) der Euklasit, eine Varietät des blätterigen Apatit.

Eucrasy (ėŭ' kră sė) *s.*, (*Med.*) die gute Leibesbeschaffenheit.

Eudaemon (ėŭ dė' mŭn) *s.*, der gute Geist.

Eudialite (ėŭ' dė ă līt) *s.*, (*Min.*) der Eudialit, rhomboedrischer Almandinspath.

Eudiometer (éů dé òm′ ó tůr) *s.*, (*Phys.*) der Eudiometer, der Luftgütemesser, der Luftreinheitsmesser.

Eudiometric | éů dé ó mèt′ rìk | *a.*, eudiometrisch, die Eudiometrie betreffend.
Eudiometrical | éů dé ó mèt′ ré k'l |

Eudiometry (éů dé òm′ ó tré) *s.*, die Eudiometrie, die Luftgütemessung.

Euge (éů′ jé) *s.*, (*Arch.*) der Beifall, das Lob, die Empfehlung.

Eugene (éů′ jìn) *s. p.*, Eugen.

Eugenia (éů jé′ né å) *s.*, (*Bot.*) die Kirschmyrte.

Eugenin (éů′ jé nìn) *s.*, das Eugenin (die gelblichen perlmutterglänzenden Blättchen, welche sich aus destillirtem Nelkenwasser abscheiden).

Eugeny (éů′ jé né) *s.*, der Geburtsadel.

Eugh (éů) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (*v.* Yew).

Euharmonic (éů hår mòn′ ìk) *a.*, harmonische Töne hervorbringend.

Eukairite (éů kìr′ rìt) *s.*, (*Min.*) der Eukarit, selanischer Silberkupferglanz (Cupreous seleniuret of silver).

Eulogic | éů lòd′ jìk | *a.*, lobend, preisend, hochpreisend, eulogisch.
Eulogical | éů lòd′ jé k'l |

Eulogist (éů′ ló jìst) *s.*, der Lobredner.

Eulogium (éů ló′ gé ům) *s.*, die Lobpreisung (*v.* Eulogy).

Eulogize (éů′ ló jìz) *v. a.*, loben, preisen, erheben.

Eulogized, *pp.* d. V. Eulogize, *q. v.*

Eulogizing, *ppr.* d. V. Eulogize, *q. v.*

Eulogy (éů′ ló jé) *s.*, das Lob, die Lobrede, die Lobeserhebung; (*Eccles.*) die Eulogie, d. h. das Brod und der Wein, welche, durch ein Dankgebet geweiht, bei den Liebesmahlen der alten christlichen Kirche unter die Anwesenden vertheilt und auch Abwesenden überbracht wurden.

Eunomy (éů′ nó mé) *s.*, die Eunomie, die Gesetzlichkeit, die wohlgeordnete Staatsverfassung (*Milford*).

Eunuch (éů′ nůk) *s.*, der Eunuch, der Castrat, der Verschnittene, der Hämmling, der Entmannte.

Eunuch | (éů′ nůk kåt) | *v. a.*, verschneiden, entmannen, castriren.
Eunuchate |

Eunuchism (éů′ nůk kìz'm) *s.*, der Zustand eines Eunuchen.

Euonymus (éů òn′ é můs) *s.*, (*Bot.*) der Spindelbaum; der Spittbaum, das Pfaffenhütchen, das Pfaffenkäpplein, das Zweckholz (Euonymus europaeus).

Eupathy (éů′ på thé) *s.*, die Eupathie, das Wohlbefinden, das Wohlbehagen; die gute Gemüthsstimmung; die Geduld, die Ergebenheit in Leiden, die Resignation.

Eupatorine (éů på tòr′ rìn) *s.*, (*Chem.*) das Eupatorin (ein in dem hanfartigen Wasserdosten entdecktes Pulver).

Eupatory (éů′ på tůr ré) *s.*, (*Bot.*) der Wasserdosten, das Alpkraut (auch Hemp agrimony; Eupatorium).

Eupepsy (éů pèp′ sé; éů′ pèp sé) *s.*, (*Med.*) die Eupepsie, die gute Verdauung, die gute Beschaffenheit des Verdauungsvermögens.

Eupeptic (éů pèp′ tìk) *a.*, eupeptisch, leicht verdaulich.

Euphemism (éů′ fé mìz'm) *s.*, der Euphemismus, die Vermeidung alles Harten, Rauhen, Anstößigen in der Rede, der Milderungsausdruck, das Linderungswort; der gute Name.

Euphemistic (éů fé mìs′ tìk) *v. a.*, euphemistisch, mildernd, beschönigend.

Euphonic | éů fòn′ ìk | *a.*, euphonisch, wohlklingend, wohllautend.
Euphonical | éů fòn′ é k'l |

Euphonicon (éů fòn′ é kůn) *s.*, (*Mus.*) ein kleines Pianoforte mit vollem Klange, von Beale & Co. in London erfunden.

Euphonious (éů fó′ né ůs) *a.*, *v.* Euphonic.

Euphonize (éů′ f'n ìz) *v. a.*, einen wohlklingenden Ton verleihen, wohlklingend stimmen.

Euphonous (éů′ fó nůs) *a.*, *v.* Euphonic.

Euphony (éů′ fó né) *s.*, die Euphonie, der Wohlklang, der Wohllaut.

Euphorbia (éů fòr′ bé å) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia).

Euphorbium (éů fòr′ bé ům) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Euphorbiumharz, das Euphorbiumgummi.

Euphoria (éů fòr′ ré å) *s.*, (*Med.*) die Euphorie, das Wohlbekommen einer Arznei; die gute Wirkung derselben.

Euphotide (éů′ fó tìd) *s.*, (*Min.*) der Euphotid (ein grob- oder feinkörniges Gemenge von Saussurit und Smaragdit).

Euphrasy (éů′ frå sé) *s.*, (*Bot.*) der Augentrost (auch Eyebright; Euphrasia).

Euphroe (éů′ frò) *s.*, (*S.-A.*) der Spinnkopfblock, das Spinnkopfholz, der Sprietblock, das Sprietholz (auch a dead eye of a crow foot, ein längliches Holz mit mehreren in einer Reihe liegenden Augen oder Gallen, durch welche die einzelnen Taue eines Hahnepaths - crow-foot - fahren).

Euphuism (éů′ féů ìz'm) *s.*, der Euphuismus, eine zu Zeiten Elisabeths in England herrschende gezierte Sprach- und Redeweise.

Euphuist (éů′ féů ìst) *s.*, der Schönredner, Einer, der wohlklingende Ausdrücke in der Rede gebraucht.

Eupion (éů′ pé ůn) *s.*, (*Chem.*) das Eupion (eine ölartige, aus Knochen und Hörnern gewonnene Substanz).

Eupratic (éů pråt′ tìk) *a.*, gut oder leicht bewerkstelligt oder erhalten.

Euripus (éů′ ré pův) *s.*, die Meerenge, worin Ebbe und Fluth wechseln, oder das Wasser sehr bewegt ist.

Eurite (éů′ rìt) *s.*, (*Min.*) der Eurit, feldspathreicher Granit, der Weißstein.

Euritic (éů rìt′ tìk) *a.*, Eurit enthaltend.

Euroclydon (éů ròk′ ló důn) *s.*, ein heftiger Nordostwind im mittelländischen Meere (*Acts* 27. XIV.).

Europe (éůr′ růp) *s. p.*, Europa.

European (éůr ró pé′ ůn) *a.*, europäisch.

European, *s.*, der Europäer, die Europäerin.

Eurus (éůr′ růs) *s.*, der Südostwind.

Eurythmy (éů′ rìth mé) *s.*, (*Archit.*, *Bildh.*, *Mal.*, *Rhet.*, *Poes.*, *Mus.*) die Eurythmie, das richtige und schöne Verhältniß, die schöne Uebereinstimmung aller Theile eines Ganzen.

Eustace (éů′ stés) *s. p.*, Eustasius.

Eustachean-Tube (ůs tå′ ké ůn tůb) *s.*, (*anat. Term.*) die eustachische Röhre oder Ohrtrompete.

Eustachean-Valve (- -′- - vålv) *s.*, (*anat. Term.*) die eustachische Klappe (eine halbmondförmige Falte der innern Haut der rechten Vorkammer des Herzens).

Eustyle (éů′ stìl) *s.*, (*Archit.*) das Eustylon, ein schönsäuliges Bauwerk, dessen Säulen um $2^3/_4$ Säulendicke von einander abstehen.

Euthanasia | éů thå nå′ zhé å | *s.*, die Euthanasie, der leichte, sanfte Tod, das Hinüberschlummern.
Euthanasy | éů′ thå nå zé |

Euthymy (éů′ thé mé) *s.*, die Euthymie, die Seelen- oder Gemüthsruhe, die Heiterkeit.

Eutrophy (éů′ tró fé) *s.*, die Eutrophie, die Wohlgenährtheit, die Wohlbeleibtheit, das ordentliche Nähren.

Eutychian (éů tìk′ é ůn) *s.*, (*Krchg.*) ein Anhänger der Lehre des Eutychus.

Eutychianism (éů tìk′ é å nìz'm) *s.*, (*Krchg.*) der Eutychianismus, die Lehre vom Erlöschen der Menschheit Christi in seiner göttlichen Natur.

Euxine (éůk′ sìn) *s. p.*, das schwarze Meer.

Euxinet (éůk sé nèt′) *s.*, (*Waarenk.*) halbwollenes, halbseidenes Zeug (*v.* Glassaret).

Evacate (é vå′ kåt) *v. a.*, (*arch. Med.*) ausleeren, wegschaffen, auswerfen.

Evacuant (é våk′ éů ůnt) *a.* (*Med.*) abführend.

Evacuant, *s.*, (*Med.*) das abführende Mittel.

Evacuate (é våk′ éů åt) *v. a.*, ausräumen, ausleeren, wegschaffen; (*Med.*) abführen; (*Mil.*) räumen, the enemy -d the town, der Feind räumte die Stadt; (*bildl.*) ungültig

machen, rückgängig machen (a marriage, eine Heirath, *n.v.g.*); umstoßen (a doctrine, eine Lehre; *n.v.g.*); *v.* Vacate und Vacuate.

Evacuate, *v. n.* (*Med.*) zur Ader lassen.

Evacuated, *pp.* d. V. Evacuate, *q. v.*

Evacuating, *ppr.* d. V. Evacuate, *q. v.*

Evacuation (ė våk ėû å' schûn) *s.*, die Ausräumung, die Ausleerung, das Ausleeren; (*Med.*) die Abführung; der Abfluß; die abgeführte Unreinlichkeit; (*Mil.*) die Räumung (of a town, einer Stadt); (*bildl.*) die Aufhebung, die Abschaffung; - day, der Tag des Abzuges der brittischen Truppen aus New-York, den 25. November 1783 (*Am.*).

Evacuative (ė våk' ėû å tîv) *a.*, (*Med.*) abführend, ausleerend.

Evacuator (ė våk' ėû å tûr) *s.*, Einer, der aufhebt, abschafft, ungültig macht, umstößt.

Evade (ė våd') *v. a.*, geschickt ausweichen; the man -d the blow aimed at his head, durch eine geschickte Wendung wich der Mann dem nach seinem Kopfe gezielten Schlage aus; entkommen, entrinnen, entwischen, the thief -d his pursuers, der Dieb entwischte seinen Verfolgern; Ausflüchte gebrauchen, Sophistereien anwenden, um eine Sache zu umgehen, to - a question, einer Frage ausweichen; to - the customs, die Zölle umgehen.

Evaded, *pp.* d. V. Evade, *q. v.*

Evading, *ppr.* d. V. Evade, *q. v.*

Evagation (ėv å gå' schûn) *s.*, das Herumschweifen, das Ausschweifen; - of vapours, die Zerstreuung der Dünste (*Ray; n. g.*).

Eval (ė' vål) *a.*, (*Arch.*) fortdauernd.

Evaluations (ė vål ėû å' schûnz) *s. pl.*, die Beschatzungen, die Taxationen.

Evan (ė' v'n) *s. p.*, (*vulg.*) Johann.

Evanescence (ėv å nės' sûns) *s.*, das Schwinden, das Verschwinden, das Dahinschwinden.

Evanescent (ėv å nės' sûnt) *a.*, schwindend, verschwindend; (auch *bildl.*) the pleasures and joys of life are -, die Vergnügungen und die Freuden des Lebens verschwinden schnell.

Evanescently, *adv.*, *v.* Evanescent.

Evangel (ė vån' jîl) *s.*, (*Arch.*) das Evangelium.

Evangelian (ė vån jė' lė ûn) *a.*, dankend, danksagend.

Evangelic (ė vån jėl' lîk), **Evangelical** (ė vån jėl' lė k'l) *a.*, evangelisch.

Evangelicalism (ė vån jėl' lė k'l îzm) *s.*, die Anhänglichkeit an evangelischen Lehren.

Evangelically, *adv.*, *v.* Evangelic.

Evangelism (ė vån' jė lîz'm) *s.*, die Verkündigung des Evangeliums.

Evangelist (ė vån' jė lîst) *s.*, der Evangelist; ein Prediger des Evangeliums.

Evangelistary (ė vån' jė lîs tûr rė) *s.*, eine Auswahl von Stellen aus dem Evangelium zum Behufe des Gottesdienstes.

Evangelization (ė vån jėl lė zå' schûn) *s.*, die Bekehrung zur christlichen Religion.

Evangelize (ė vån' jė lîz) *v. n.*, im Evangelium unterrichten, belehren, das Evangelium predigen.

Evangelize, *v. a.*, zur christlichen Religion bekehren.

Evangelized, *pp.* d. V. Evangelize, *q. v.*

Evangelizing, *ppr.* d. V. Evangelize, *q. v.*

Evangely (ė vån' jė lė) *s.*, (*Arch.*) das Evangelium, die frohe Botschaft.

Evanid (ė vån' îd) *a.*, matt, verschwindend, vergänglich (bes. von der Farbe oder dem Geruche).

Evanish, *v. n.*, *v.* d. ü. Vanish.

Evanishment (ė vån' îsch mûnt) *s.*, das Verschwinden.

Evaporable (ė våp' ò rå b'l) *a.*, leicht verdunstend.

Evaporate (ė våp' ò råt) *a.*, verdampft, verdunstet.

Evaporate, *v. a.*, verdunsten, abdunsten, abdampfen; (*bildl.*) lüften, Luft machen, to - one's grief, seinem Schmerze Luft machen; to - one's thoughts, seine Gedanken äußern, auslassen, ihnen Luft machen.

Evaporate, *v. n.*, verdunsten, verdampfen, verrauchen (auch *bildl.*).

Evaporated, *pp.* d. V. Evaporate, *q. v.*

Evaporating, *ppr.* d. V. Evaporate, *q. v.*; - kettle, der Abdampfungskessel; - vessel, das Abdampfungsgefäß.

Evaporation (ė våp ò rå' schûn) *s.*, die Ausdünstung, die Ausdampfung, die Verdunstung; (*Chem.*) die Verrauchung, das Abdampfen, das Abrauchen.

Evaporative (ė våp' ò rå tîv) *a.*, sich auf Dampf beziehend, Dampf...; - power, die Dampfkraft.

Evaporator (ė våp' ò rå tûr) *s.*, die Abdampfungsmaschine.

Evaporometer (ė våp ò ròm' ė tûr) *s.*, (*Phys.*) das Evaporetorium, der Atmometer, der Atmidometer, der Verdünstungsmesser.

Evasion (ė vå' zhûn) *s.*, die Entwischung; (gew.) die Ausflucht, die Entschuldigung, *Sh.* M. M. 1. I.; der Vorwand.

Evasive (ė vå' sîv) *a.*, Ausflüchte anwendend, voller Ausflüchte, winkelzügig; an - answer, eine ausweichende Antwort; - of the sly request, der schlauen Frage ausweichend; an - argument, ein sophistisches Argument.

Evasively (ė vå' sîv lė) *adv.*, durch Ausflüchte, listig, ausweichend.

Evasiveness (ė vå' sîv nûs) *s.*, die Eigenschaft des Ausweichens, das Ausweichen.

Evat (ė' våt) *s.*, die Sumpfeidechse (*v.* Newt; *Somerset*).

Eve (ėv) *s. p.*, Eva.

Eve, *s.* (*Poes.*) der Abend; (in Zusammens.) der Abend vor einem Feste, z. B. christmas -, Weihnachtsabend; (*bildl.*) on the - of doing something, nahe daran sein, eben im Begriffe Etwas zu thun; on the - of bankruptcy, nahe daran, Bankerott zu machen; (*vulg.*) auf der Kippe stehen; der Hühnerstall (*Somerset*); (*cant*) - droppers, Diebe, welche Hühnerställe plündern.

Eve, *v. n.*, feucht werden (*West.*).

Evechurr, **Eve-Churr** (ėv' tschûr) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Maulwurfsgrille, der Schrotwurm, der Rautwurm, der Kürbiswurm, der Erdkrebs (Gryllus gryllotalpa).

Evection (ė vėk' schûn) *s.*, die Ausfuhr; die Erhebung; (*Astr.*) die Evection (die größte der Ungleichheiten, welche der Lauf des Mondes in seiner Bahn um die Erde zeigt, begründet durch die Störungen, welche die Sonne auf den Mond ausübt).

Eveling (ėv' lîng) *s.*, der Abend (*Devon.*).

Evemen (ėv' mėn) *s.*, der Abend (*Dorset.*).

Even (ė' v'n) *a.*, eben, gerade, wagerecht, gleich, stätig, glatt; (*bildl.*) gleich, sich selbst gleich, sich gleichbleibend, gleichförmig; gleichmäßig, gelassen, ruhig, gleichmüthig; unparteiisch, gleichgültig; gerade (number, Zahl); quitt; richtig, rein; in Uebereinstimmung mit, übereinstimmend (with); to be -, quitt, schuldenfrei sein; we have settled accounts and are now -, wir haben die Rechnungen abgemacht und sind mit einander in Ordnung; to be - with a person, sich an Jemand rächen, Gleiches mit Gleichem vergelten, Einem Nichts schuldig bleiben; *Sh.* I will be - with you, doubt it not, ich will mich an dir rächen, bezweifele es nicht, H. VI. II. 1. III.; (*vulg.*) ich will dich doch noch kriegen, verlaß dich darauf; to carry honors -, seine Würden mit Mäßigung tragen, *Sh.* Cor. 4. VII.; to go - with, sich richten nach; to make -, ausgleichen; schlichten; to make doubts -, Zweifel aufheben, *Sh.* A. L. 5. IV.; to make difficulties -, Schwierigkeiten heben; *Sh.* it is danger to make him - o'er the time he has lost, es ist gefährlich, ihm die verlorene Zeit klar zu machen, K. L. 4. VII.; to make a horse go an - gallop, ein Pferd gleichförmig galoppiren lassen; to make (lay) - with the ground, dem Boden gleich machen; to make - at the year's end, am Ende des Jahres Alles rein aufgehen lassen; - money, die runde

Summe; - number, eine gerade Zahl; (*Sprichw.*) - reckonings make lasting friends, richtige Rechnungen machen gute Freunde, erhalten die Freundschaft; (*Hdlsspr.*) weight on - beam, im Sticken gewogen; on - terms, in gutem Vernehmen; quitt; to part - hands, zu gleichen Theilen gehen; to play at - or odd, gerade oder ungerade spielen; (*Arch.*) - servant, der Mitknecht; that's the - of it! das ist das Wahre davon! *Sh.* H. V. 2. I.; (*S.-A.*) upon an - keel, hinten und vorne gleich schwer beladen; the - virtue of our enterprise, der Gleichmuth unserer That, *Sh.* J. C. 2. I.

Even (é' v'n) *s.*, (*Poes.*) der Abend; der heilige Abend (*v.* Eve).

Even, *adv.*, gerade, eben, ganz, auch, nur, gleichfalls, ebenfalls; sogar, selbst, ja auch; I know the facts - when I wrote to you, ich kannte die Thatsachen, selbst als ich an Sie schrieb; he made several discoveries, which were new - to the learned, er machte mehrere Entdeckungen, welche selbst den Gelehrten neu waren; wohl (ein Zugeben anzeigend); I shall - let it pass, ich werde es wohl geschehen lassen; - as, wie, gleichwie, eben, als; - as if, als wenn; - down, gerade hinunter; - as much, eben so viel; is it - so? ernstlich? im Ernste? - not, not -, nicht einmal; - now, eben jetzt, so eben; - on, gerade fort; - so, gerade so, eben so; - that, gesetzt daß; - though, wenn auch, selbst wenn.

Even, *v. a.*, ebenen, ebnen, gleich machen; ausgleichen (accounts, Rechnungen); *Sh.* 'till I am -ed with him, bis unsere Rechnungen gleich sind, O. 2. I.

Even, *v. n.*, gleich sein; (*bildl.*) übereinkommen.

Even-Christen (*Chaucer*) }
Even-Christian (*Sh.* H. 5. I.) } *s.*, der Mitchrist.

Evene (é vén') *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen, stattfinden (*n. g.*).

Evened, *pp.* d. V. Even, *q. v.*

Evener (év' nŭr) *s.*, der Gleichmacher, der Ausgleicher, der Mittler, der Versöhner (*n. v. g.*).

Evenhand (é' v'n hând) *s.*, die Gleichheit des Ranges (*Bacon*).

Evenhanded (é' v'n hân dĭd) *a.*, unparteiisch; *Sh.* - justice, die unparteiische Gerechtigkeit, M. 1. VII.; an - man, ein unparteiischer Mann.

Evening (év' nĭng) *a.*, abendlich, Abend . . .; - hymn, - song, der Abendgesang; - party, die Abendgesellschaft; - prayer, der Abendgottesdienst; (*Bot.*) - primrose, die Nachtkerze, der Garten-Rapunzel (Oenothera biennis); - star, der Abendstern; - time, - tide, die Abendzeit, der Feierabend; - visit, der Abendbesuch.

Evening, *ppr.* d. V. Even, *q. v.*

Evening, *s.*, der Abend; (*Sprichw.*) the - crowns the day, Ende gut, Alles gut.

Evenlike, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) gleich; gleichfalls (*Chaucer*).

Evenly (é' v'n lé) *adv.*, *v.* Even, *a.*

Evenness (é' v'n nĕs) *s.*, die Ebenheit, die Geradheit, die gerade Richtung, die Gleichheit; die Glätte; (*bildl.*) die Gleichförmigkeit, die Regelmäßigkeit; die Unparteilichkeit; die Ruhe, die Gleichmüthigkeit; - of mind, - of temper, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

Even-Song (-' - sŏng) *s.*, die Abendbetstunde, der Abendgottesdienst; (*bildl.*) der Abend (*Dryden*).

Event (é vênt') *s.*, das Ereigniß, die Begebenheit, der Vorfall; das Geschick, *Sh.* M. M. 3. II.; der Ausgang, der Erfolg, *Sh.* M. N. 1. II., C. 3. V., T. N. 3. IV.; die Folge; at all -s, auf alle Fälle, auf jeden Fall, jedenfalls.

Event, *v. n.*, (*Arch.*) hervorbrechen.

Even-Tempered (-' - têm pŭrd) *a.*, gleichmüthig, gelassen, ruhig.

Eventerate (é vên' tŭr rát) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen (*n. v. g.*).

Eventerated, *pp.* d. V. Eventerate, *q. v.*

Eventerating, *ppr.* d. V. Eventerate, *q. v.*

Eventful (é vênt' fŭl) *a.*, ereignißvoll, ereignißreich, wichtig, voll Begebenheiten, abenteuerlich.

Even-Tide (é' v'n tĭd) *s.*, (*Poes.*) die Abendzeit.

Eventilate (é vên' té lát) *v. a.*, ausschwingen, sichten, aussieben; wannen (*v.* Ventilate); (*bildl.*) erörtern, prüfen, untersuchen.

Eventilation (é vên té lá' schŭn) *s.*, die Ausschwingung; die Reinigung durch den Luftzug, das Wannen (*v.* Ventilation); (*bildl.*) die Erörterung, die Untersuchung.

Eventual (é vên' tschú âl) *a.*, möglich, etwaig, etwanig; muthmaßlich; erfolgend.

Eventuality (é vên tschú âl' é té) *s.*, die Eventualität, der Eintritt eines möglichen Falles.

Eventually, *adv.*, auf den Fall, dem Ausgange gemäß; am Ende; vorsichtsweise.

Eventuate (é vên' tschú át) *v. n.*, endigen, auslaufen; sich ereignen, sich zutragen, stattfinden (*Am.*).

Eventuating (é vên' tschú á tĭng) *ppr.* d. V. Eventuate, *q. v.*

Ever (év' ŭr) *adv.*, je, jemals, zu irgend einer Zeit; did you - see the like? hast du je so Etwas gesehen? immer, beständig, stets; I shall - remember your kindness, ich werde Ihrer Güte stets gedenken; heutzutage sehr häufig unrichtig gebraucht statt never, in Verbindung mit so, z. B. let him be - so rich, er mag noch so reich sein; auf irgend eine Art, irgend je; (als Verstärkung) immer, nur; as soon as - he had done, sobald er es fertig hatte; as soon as - I can, sobald ich nur kann; - since, seit der Zeit, von der Zeit an; scarcely -, fast nie; - and anon, von Zeit zu Zeit; for - (verstärkt for - and -), immer und ewig, zeitlebens, immerfort; (*scherzw.*) for - and a day, immer und ewig, *Sh.* A. L. 4. I., T. S. 4. IV.; - after, seit der Zeit fortwährend; not -, nicht allemal; or -, ehe als (*Dan.* 6.); - a, irgend ein (*Scott.*).

Ever-Active (-' - âk tĭv) *a.*, immer thätig.

Ever-Angry (-' - âng gré) *a.*, stets wild, grimmig, *Sh.* T. 1. II.

Ever-Blooming (-' - blú mĭng) *a.*, (*Poes.*) immer blühend.

Ever-Bubbling (-' - bŭb lĭng) *a.*, (*Poes.*) immer sprudelnd, immer murmelnd.

Ever-Burning (-' - bŭr nĭng) *a.*, immer brennend, unauslöschlich, *Sh.* O. 3. III.

Ever-During (-' - dúr rĭng) *a.*, immerdauernd, ewig.

Ever-Esteemed (-' - ês témd') *a.*, nie aus den Augen gelassen, *Sh.* L. 1. I.

Ever-Fixed (-' - fĭkst) *a.*, stets befestigt, unbeweglich, unerschütterlich, *Sh.* O. 2. I.

Ever-Gentle (-' - jên t'l) *a.*, immer gütig, *Sh.* K. L. 4. VI.

Ever-Glades (-' - gládz) *s. pl.*, überschwemmte Steppen in Ostflorida (*Am.*).

Ever-Green (-' - grén) *a.*, immer grün.

Ever-Green, *s.*, (*Bot.*) die Hauswurz, das Hauslaub (Sempervivum); das Immergrün (Aizoon).

Evergreen-Oak (-' - - ók) *s.*, (*Bot.*) die Stecheiche, die immergrüne Eiche (Quercus ilex); die Scharlacheiche (Quercus coccifera).

Evergreen-Privet (-' - - prĭv vĭt) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Hartriegel (Ligustrum italicum).

Ever-Honored (-' - ŏn ŭrd) *a.*, stets geehrt; an - honored name, ein unsterblicher Name.

Everlasting (év ŭr lâs' tĭng) *a.*, immerdauernd, immerwährend; ewig, beständig; (*vulg.*) unaufhörlich; (von Stoffen) dauerhaft.

Everlasting, *s.*, der ewige Gott, *Sh.* H. 1. II.; die Ewigkeit; (*Waarenk.*) die Benennung eines damastartigen Wollenzeugs, das besonders zu Beinkleidern benutzt wird und früher nur in England, jetzt auch an vielen Orten Deutschlands gewebt wird; (*Bot.*) das buschige Ruhrkraut, das zwei-

häufige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, das Hasenpfötchen (auch mountain -; Gnaphalium divicum; auch G. stoechas); die Strohblume, die Papierblume (Xeranthemum).

Everlastingly, *adv.*, immerwährend, ewig.

Everlastingness (ĕv ŭr lâs' tĭng nŭs) *s.*, die Unendlichkeit, die Ewigkeit (*w. g.*).

Everlasting-Pea (- - -'- pē) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse mit breiten Blättern (Lathyrus latifolia).

Ever-Living (-'- lĭv ĭng) *a.*, unsterblich, *Sh.* II.VI.I. 4. III.; fortwährend, unaufhörlich.

Ever-Memorable (-'- mĕm ŭr râ b'l) *a.*, unvergeßlich.

Evermore (ĕv ŭr mōr') *adv.*, immerfort, ewig; stets, zu allen Zeiten.

Ever-Open (-'- ō p'n) *a.*, immer offen; to have an - - ear to one's words, Einem ein stets geneigtes Ohr schenken.

Ever-Pleasing (-'- plē zĭng) *a.*, stets gefallend.

Ever-Preserved (-'- prē zŭrv'd) *a.*, stets frisch erhalten. *Sh.* II. 2. II.

Ever-Ready (-'- rĕd dē) *a.*, immer bereit.

Ever-Running (-'- rŭn nĭng) *a.*, stets laufend, dahin rollend. *Sh.* II. V. 4. I.

Everse (ē vŭrs') *v. a.*, (*Arch.*) umwerfen, umstoßen (*n. g.*; *v.* Evert).

Eversion (ē vŭr' schŭn) *s.*, die Umstürzung, die Zerstörung, die Vernichtung; (*Med.*) - of the eyelids, die Auswärtskehrung der Augenlider, die Eversion.

Evert (ē vŭrt') *v. a.*, umwerfen, umstoßen, zerstören, vernichten (*w. g.*).

Ever-Varying (ĕv' ŭr vâr rē ĭng) *a.*, sich stets verändernd.

Ever-verdant (ĕv' ŭr vŭr dănt) *a.*, immer grün.

Ever-Waking (-'- ŭâ kĭng) *a.*, immer wach.

Ever-Watchful (-'- ŭâtsch fŭl) *a.*, stets wachsam.

Ever-Welcome (-'- ŭĕl kŭm) *a.*, stets willkommen.

Every (ĕv' vŭr rē) *a.*, jeder, jede, jedes, alle, alles (im Einzelnen genommen); - body, - one, Jeder, Jedermann; - one of them (*vulg.* - mother's son), Alle insgesammt. (*vulg.*) die ganze Sippschaft, die ganze Bande; - day, alle Tage; - one present, Jeder, der gegenwärtig war; - other day, einen Tag um den andern; - twenty years, alle zwanzig Jahre; on - side, von allen Seiten; - bit, - whit, gänzlich, ganz und gar.

Everyday (ĕv' ŭr rē dā) *a.*, alltäglich; gewöhnlich, gemein.

Ever-Young (ĕv' ŭr yŭng) *a.*, ewig jung.

Everywhere (ĕv' ŭr rē ŭâr) *adv.*, allenthalben.

Eves (ēvz) *s.*, (*cant*) die Hühnersteige.

Eves-Drop, *v. a.*, *v.* Eaves-Drop.

Eves-Dropper (- drŏp' pŭr) *s.*, (*cant*) der Hühnerdieb (*v.* Eaves-Dropper).

Evestigate (ē vĕs' tē gāt) *v. a.*, (*Arch.*) ausforschen (*v.* Investigate).

Evestigation, *s.*, *v.* Investigation.

Evet, *s.*, *v.* Eft (*West.*).

Evibrate, *v.* Vibrate.

Evict (ē vĭkt') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) Einen gerichtlich aus dem Besitze eines Eigenthums setzen; etwas gerichtlich wegnehmen; beweisen, darthun (*n. g.*).

Evicted, *pp.* d. V. Evict, *q. v.*

Evicting, *ppr.* d. V. Evict, *q. v.*

Eviction (ē vĭk' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entwehrung, die Entwehrschaft, die gerichtliche Ausstoßung aus dem Besitze; die Ueberführung, der Beweis.

Evidence (ĕv' ē dĕns) *s.*, die Evidenz, die Augenscheinlichkeit, die offenbare Gewißheit, die einleuchtende Gewißheit, die Offenkundigkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit, die Handgreiflichkeit; (*Rchtsspr.*) das Zeugniß, die Aussage der Zeugen, der Beweis durch Zeugen; der Zeuge, der Gewährsmann; das Beweisstück, die Beweisschrift, die Beweisurkunde; to bear (to give) - to the truth of a thing, die Wahrheit einer Sache bezeugen, über die Wahrheit einer Sache Zeugniß ablegen; für die Wahrheit zeugen; to furnish - of, etwas darthun, beweisen, einen Beleg liefern zu; to turn king's -, gegen seine Mitschuldigen zeugen (wodurch der Zeuge seine eigne Freisprechung bezweckt).

Evidence, *v. a.*, augenscheinlich machen; beweisen, erweisen, darthun; the works of creation - the existence of a God, die Werke der Schöpfung beweisen deutlich das Dasein eines Gottes.

Evidenced, *pp.* d. V. Evidence, *q. v.*

Evidencible (ĕv' ē dĕns ē b'l) *a.*, erweislich.

Evidencing, *ppr.* d. V. Evidence, *q. v.*

Evident (ĕv' ē dŭnt) *a.*, augenscheinlich, einleuchtend, in die Augen fallend, deutlich, handgreiflich, offenbar, unstreitig, ersichtig, ersichtlich.

Evidential (ĕv ē dĕn' tschŭl) *a.*, erweisend, beweisend.

Evidently (ĕv' ē dŭnt lē) *adv.*, *v.* Evident.

Evidentness (ĕv' ē dŭnt nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit.

Evigilation (ē vĭd jē lā' schŭn) *s.*, das Aufwachen, das Erwachen (*w. g.*).

Evil (ē' v'l) *a.*, übel, böse, schlimm; lasterhaft; schlecht, verderbt, verdorben; schlimm, übel (tidings -, Nachrichten; *abbr.* Ill); (*Sprichw.*) - communication corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten; to look with an - eye upon a person, Einen scheel ansehen; with an eye to -, mit einer übeln Absicht.

Evil, *adv.*, (*abbr.* Ill) übel; beleidigend.

Evil, *s.*, das Uebel, das Böse; die Krankheit; das Verbrechen, das Laster; die Gottlosigkeit, die Verderbtheit, die Sünde; das Unglück, das Elend, die Trübsal; (*cant*) der Galgen; die Ehehälfte, das Ehekreuz; *Sh.* -s, die Ausleerungen, der Auswurf, der Schmutz, M. M. 2. II.; the king's -, der Kropf; to be touched for the king's -, sich von der Hand eines Hingerichteten bestreichen lassen, um dadurch vermeintlich von dem Kropfe befreit zu sein; the spirit of -, der böse Feind, der Teufel.

Evil-Affected (-'- ăf fĕk' tĭd) *a.*, übel gesinnt (üblicher Ill-Affected).

Evil-Boding (-'- bō dĭng) *a.*, Böses bedeutend, drohend.

Evil-Disposed, *a.*, *v.* Evil-Minded.

Evildoer (ē' v'l dû ŭr) *s.*, der Uebelthäter.

Evileye (ē' v'l î) *s.*, das Scheelauge; der Zauberblick.

Evil-Eyed (-'- îd) *a.*, einen feindseligen Blick habend; neidisch, mißgünstig. *Sh.* C. 1. II.

Evil-Favoured (-'- fā vŭrd) *a.*, schlecht aussehend, mißgestaltet; ungünstig (*Bacon*).

Evil-Favouredness, *s.*, die Mißgestaltheit.

Evilly (ē' v'l lē) *adv.*, *v.* Evil, *a.*

Evil-Minded (-'- mîn dĭd) *a.*, schlecht gesinnt, übel gesinnt; boshaft, tückisch, gottlos.

Evilness (ē' v'l nŭs) *s.*, die Bösartigkeit, die Schlechtigkeit, die Verderbtheit, die Gottlosigkeit, das Böse.

Evil-Speaking (-'- spē kĭng) *s.*, die Verleumdung.

Evil-Wishing (-'- ŭĭsch ĭng) *a.*, Böses wünschend, übelwollend.

Evil-Worker (-'- ŭŏrk ŭr) *s.*, der Uebelthäter (*Phil.* 3).

Evince (ē vĭns') *v. a.*, beweisen, darthun, erweisen; (*bildl.*) überwinden, besiegen.

Evince, *v. n.*, den Beweis führen, sich ausweisen.

Evinced, *pp.* d. V. Evince, *q. v.*

Evincible (ē vĭn' sē b'l) *a.*, erweislich, überführend.

Evincibleness (ē vĭn' sē b'l nŭs) *s.*, die Erweislichkeit.

Evincibly, *adv.*, *v.* Evincible.

Evincive (ē vĭn' sĭv) *a.*, erweisend, beweisend, überführend, überzeugend.

Evirate (ē' vē rāt; ĕv' ē rāt) *v. a.*, (*Arch.*) entmannen.

Eviration (ē vē rā' schŭn; ĕv ē rā' schŭn) *s.*, die Entmannung (*n. g.*).

Eviscerate (ē vĭs' sē rāt) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen.

Eviscerated, *pp.* d. V. Eviscerate, *q. v.*

Eviscerating, *ppr.* d. V. Eviscerate, *q. v.*

Evitable (ĕv′ ė tå b′l) *a.*, vermeidlich.

Evitableness (ĕv′ė tå b′l nŭs) *s.*, die Vermeidlichkeit (*w. g.*).

Evitate (ĕv′ ė tåt) *v. a.*, vermeiden, meiden, ausweichen (Einem). *Sh.* W. 5. V. (*n. v. g.*).

Evitation (ĕv ė tå′ schŭn) *s.*, die Vermeidung (*w. g.*).

Evite (ė vît′) *v. a.*, (*Arch.*) meiden, vermeiden.

Evocate (ĕv′ ò kåt) *v. a.*, *v.* Evoke.

Evocation (ĕv ò kå′ schŭn) *s.*, die Hervorrufung; die Vorforderung, das Citiren; die Beschwörung (of spirits, von Geistern); (*Rchtsspr.*) eine Rechtssache von einem Gerichte weg und vor ein anderes bringen, die Vorladung vor ein höheres Gericht, die Evocation; (*röm. Ant.*) die Evocation (der bei den Römern herrschende Gebrauch, den Schutzgott einer belagerten Stadt durch die Priester unter gewissen Feierlichkeiten zum Verlassen seines bisherigen Sitzes und zum Uebergange zu den Römern aufzufordern, wodurch man den Ort dem Schutze der Götter entziehen wollte; Evocatio sacrorum).

Evoke (ė vòk′) *v. a.*, hervorrufen; vorfordern, citiren; beschwören (spirits, Geister); (*Rchtsspr.*) eine Rechtssache vor ein anderes Gericht bringen (*Hume*).

Evoked, *pp.* d. V. Evoke, *q. v.*

Evoking, *ppr.* d. V. Evoke, *q. v.*

Evolate (ĕv′ ò låt) *v. a.*, fortfliegen; entweichen.

Evolatic (ĕv ò låt′ tîk) *a.*, zum Verfliegen geneigt.

Evolation (ĕv ò lå′ schŭn) *s.*, das Fortfliegen, das Davonfliegen.

Evoluent (ė vŏl′ ėŭ ŭnt) *a.*, entwickelnd, auflösend; in den Waffen übend (*n. v. g.*).

Evolute (ĕv′ ò lût) *s.*, (*Mathem.*) die Abwickelungslinie.

Evolute, *v. n.*, sich entwickeln; to - from, hervorgehen aus.

Evolution (ĕv ò lû′ schŭn) *s.*, die Entwickelung, die Entfaltung; die Reihe (der entwickelnden Dinge); (*Geom.*) die Evolution, die Entwickelung der Peripherie eines Zirkels oder einer andern krummen Linie; (*Alg.*) die analytische Evolution; das Wurzelausziehen von einer gegebenen Größe (im Gegensatze von Involution, *q. v.*); (*Mil.*) die Evolution, die Heerschwenkung.

Evolve (ė vŏlv′) *v. a.*, entwickeln, entfalten; auswerfen, ausstoßen; aufschlagen (a book, ein Buch, *n. v. g.*).

Evolved, *pp.* d. V. Evolve, *q. v.*

Evolvement (ė vŏlv′ mŭnt) *s.*, die Handlung des Entwickelns.

Evolvent (ė vŏl′ vŭnt) *s.*, (*Geom.*) die Evolvente, die evolvirende Linie.

Evolving, *ppr.* d. V. Evolve, *q. v.*

Evolvulus (ė vŏl′ vėŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Leinwinde.

Evomition (ė vò mîsch′ ŭn) *s.*, die Erbrechung, das Erbrechen (*Swift*, *n. v. g.*).

Evulgate (ė vŭl′ gåt) *v. a.*, aussprengen, bekannt machen.

Evulgation (ė vŭl gå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Aussprengung, die Ausbreitung; das Bekanntwerden.

Evulsion (ė vŭl′ schŭn) *s.*, das gewaltsame Ausziehen, Ausreißen.

Ewage (ėŭ′ îdj) *s.*, der Wasserzoll.

Ewe (ėŭ) *s.*, die Schafmutter, das Mutterschaf; (*cant*) ein altes Weib; a white -, eine schöne Frau; an old -, dressed lamb fashion, ein jugendlich gekleidetes altes Weib; - lamb, das Lämmchen; - milk, Schafmilch; - milk cheese, Schafkäse; - mutton, Schaffleisch (im Gegens. v. Mutton).

Ewe, *v. n.*, lammen.

Ewer (ėŭ′ ŭr) *s.*, die zum Waschbecken gehörige Wasserkanne mit breiter Mündung. *Sh.* T. S. 2. I., T. A. 3. I.

Ewry (ėŭ′ rė) *s.*, (*engl.*) das Tafeldeckeramt; die Kammer zum königlichen Tafelgeschirr.

Ex (ĕks) (*lat.*, *prp.*) ehemalig, gewesener (*v.* die Zusammensetzungen).

Exacerbate (ĕgz ås′ sŭr båt) *v. a.*, erbittern; (*Med.*) verschlimmern, heftiger machen (a disease, eine Krankheit).

Exacerbated, *pp.* d. V. Exacerbate, *q. v.*

Exacerbating, *ppr.* d. V. Exacerbate, *q. v.*

Exacerbation (ĕgz ås sŭr bå′ schŭn) *s.*, die Erbitterung; (*Med.*) die Verstärkung (of a fever, eines Fiebers), der verstärkte Anfall desselben; die Verschärfung (of a punishment, einer Strafe; *n. v. g.*).

Exacerbescence (ĕgz ås sŭr bĕs′ sŭns) *s.*, das Steigen, die Zunahme eines Fiebers, die erhöhte Fieberhitze.

Exacervation (ĕgz ås sŭr vå′ schŭn) *s.*, die Aufhäufung.

Exact (ĕgz åkt′) *a.*, genau, richtig, pünktlich, sorgfältig; - to rule, der Regel gemäß (*Pope*); the - amount we can not state, den genauen Betrag können wir nicht angeben; (*Hdlsspr.*) to draw for the - amount, per Saldo trassiren.

Exact, *v. a.*, beitreiben, eintreiben (payment, Zahlung); abdringen, erpressen (money, Geld); als eine Pflicht fordern, verlangen (from, zuw. of); to - justice from, Rechenschaft fordern von...; the laws of God - obedience from all men, Gottes Gesetze fordern Gehorsam von allen Menschen.

Exact, *v. n.*, - upon a person, Einen im Handel drücken, ihn übernehmen (*Ps.* 89.); to - in (upon) the price, zu viel fordern, übertheuern, mit dem Preise zu hoch hinaus wollen.

Exacted, *pp.* d. V. Exact, *q. v.*

Exacter, *s.*, *v.* Exactor.

Exacting, *ppr.* d. V. Exact, *q. v.*

Exaction (ĕgz åk′ schŭn) *s.*, die Beitreibung, die Eintreibung (of debts, money, payment, tribute etc., von Schulden, Geldern, Zahlung, Tribut ꝛc.); die Forderung einer Pflichtleistung; die ungerechte Forderung, die Erpressung, Drückung; die erpreßte Abgabe, mit Strenge eingetriebene Auflage, *Sh.* R. II. 2. I.; to exercise -s upon the people, das Volk drücken.

Exactitude (ĕgz åk′ tė tûd) *s.*, die Genauigkeit, die Sorgfalt, die Pünktlichkeit (*v.* Exactness).

Exactly (ĕgz åkt′ lė) *adv.*, genau, pünktlich, mit Sorgfalt, der Thatsache gemäß.

Exactness (ĕgz åkt′ nŭs) *s.*, die Genauigkeit, die Pünktlichkeit, die Sorgfalt; die Richtigkeit, die Regelmäßigkeit; die Redlichkeit, die Rechtlichkeit; the inward - of conscience before God, die innere Rechtlichkeit des Gewissens vor Gott; - of deportment, das ordentliche Betragen.

Exactor (ĕgz åk′ tŭr) *s.*, der Beitreiber, der Eintreiber; - of fees, der Eintreiber der Sporteln; der Erpresser, der Bedrücker; (*vulg.*) der Leuteschinder; der Fordernde, der Forderer; Einer, der in seinen Forderungen zu strenge ist.

Exactress (ĕgz åkt′ rŭs) *s.*, Eine, welche mit Strenge etwas fordert, die Erpresserin, die Bedrückerin (*v.* Exactor).

Exacuate (ĕgz åk′ ėŭ åt) *v. n.*, (*Arch.*) schärfen, wetzen, schleifen, exacuiren; (*bildl.*) reizen (a person's anger, Jemandes Zorn).

Exacuation (ĕgz åk kėŭ å′ schŭn) *s.*, das Schärfen, das Wetzen, das Schleifen.

Exacum (ĕk′ så kŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kugelröhre (*v.* Marsh-Centaury).

Exaeresis (ĕgz ĕr′ rė sîs) *s.*, (*chir. Term.*) die Herausschaffung, die Extirpation.

Exaggerate (ĕgz åd′ jė råt) *v. a.*, aufhäufen (*n. g.*); (*bildl.*) übertreiben, vergrößern, herausstreichen; (*Mal.*) übertreiben.

Exaggerated, *pp.* d. V. Exaggerate, *q. v.*

Exaggerating, *ppr.* d. V. Exaggerate, *q. v.*

Exaggeration (ĕgz åd jė rå′ schŭn) *s.*, die Aufhäufung (*n. g.*); (*bildl.*) die Uebertreibung, die Vergrößerung; (*Mal.*) die Uebertreibung.

Exaggeratory (ĕgz åd′ jė rå tŭr rė) *a.*, voll Uebertreibung, übertreibend, vergrößernd.

Exagitate (ĕgz åd′ jė tåt) *v. a.*, erschüttern, in Wallung bringen (the blood, das Blut); tadeln (*n. g.*).

Exagitation (ĕgz åd jė tå′ schŭn) *s.*, die Erschütterung, die heftige Bewegung, die Wallung (*n. g.*).

Exalt (ĕgz âlt') *v. a.*, erheben; to - a person to a throne, Einen zu einem Throne erheben; erhöhen; to - the voice, die Stimme erheben; (*bildl.*) freudig machen, erfreuen, ermuthigen (jetzt gew. Elate, *q. v.*); preisen, erheben; (*Phys.*) läutern, reinigen (the juices of the body, die Säfte der Körper), verfeinern, sublimiren.

Exaltation (ĕgz âl tâ'schŭn) *s.*, die Erhebung, die Erhöhung; (*bildl.*) die Erhöhung (zur Macht rc.); der erhabene Stand, die Höhe; (*Pharm.*) die Reinigung, die Verfeinerung, die Läuterung (von Körpern); (*Med.*) die Erhöhung (of the spirits, der Lebensgeister); die Erhöhung der Kraft einer Arznei, die Verstärkung; (*Astr.*) die Verstärkung des Einflusses eines Gestirns, der höchste Stand der Planeten.

Exalted (ĕgz âl' tĭd) *pp.* d. V. Exalt, *q. v.*; - by, with, erhoben von, durch; - with wine, vom Weine exaltirt, heiter, lustig gemacht; *a.*, erhaben; *Sh.* an - respect, eine ehrfurchtsvolle Achtung, T. N. 2. V.

Exaltedness (ĕgz âl'tĭd nĕs) *s.*, die Erhabenheit; die eingebildete Würde, der Stolz.

Exalter (ĕgz âl'tŭr) *s.*, Einer, der erhebt, erhöht; der Lobpreiser.

Exalting, *ppr.* d. V. Exalt, *q. v.*

Examen (ĕgz â'mĕn; ĕgz âm'ĕn) *s.*, die Prüfung, die Untersuchung, das Examen (*w. g.*).

Examinable (ĕgz âm'ê nâ b'l) *a.*, zu einer Prüfung oder Untersuchung geeignet, prüfbar.

Examinant (ĕgz âm'ê nŭnt) *s.*, der Examinant, der Prüfling.

Examinate (ĕgz âm'ê nĕt) *a.*, examinirt (*n. g.*).

Examinate, *s.*, der Examinirte, der Geprüfte.

Examination (ĕgz âm ê nâ'schŭn) *s.*, die Untersuchung, die Prüfung (überh.); (*Rchtsspr.*) das Verhör, die Vernehmung; cross -, das Kreuzverhör; das Schul-Examen; die Examinatur (in Zollsachen).

Examinator (ĕgz âm'ê nâ tŭr) *s.*, *v.* Examiner.

Examine (ĕgz âm'ĭn) *v. a.*, untersuchen, prüfen, erforschen; (sehr häufig mit into, z. B. to - into the merits of a case, die Verdienste einer Sache erforschen); befragen, ausfragen; (*Rchtsspr.*) vernehmen, verhören, abhören; ein Schulexamen halten, examiniren; (*Chem.*) untersuchen; *Sh.* bezweifeln, bestreiten, A. W. 3. V.; to - accounts, Rechnungen prüfen; to - one's self, sich selbst prüfen; to - to the bottom, gründlich untersuchen.

Examined, *pp.* d. V. Examine, *q. v.*

Examiner (ĕgz âm'ê nŭr) *s.*, der Prüfer, der Untersucher, der Forscher; a scrupulous - of things, ein Mann, der die Dinge gewissenhaft untersucht; der Examinator; (*Rchtsspr.*) der Verhörer, der Vernehmer.

Examiners, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) zwei Beamte des englischen Canzleigerichts, welche die Zeugen verhören.

Examining (ĕgz âm'ê nĭng) *ppr.* d. V. Examine; *a.*, - committee, der Untersuchungsausschuß.

Examplary (ĕgz âm'plâ rê) *a.*, *v.* Exemplary.

Example (ĕgz âm'p'l) *s.*, das Muster, die Probe (von materiellen Gegenständen und Naturerzeugnissen ist Sample jetzt gebräuchl.); (*bildl.*) das Beispiel, das Exempel; das Vorbild; die Vorschrift, das Muster; (*Log.* u. *Rhet.*) die Folgerung; to set an -, ein Beispiel aufstellen; to set a good -, mit einem guten Beispiele vorangehen; to take - by, ein Beispiel nehmen an (Einem); for -, zum Beispiel.

Example, *v. a.*, durch ein Beispiel belegen; als Beispiel aufstellen. *Sh.* T. A. 4. III. (*v.* Exemplify).

Exampleless | **Exampless** } (ĕgz âm'plĕs) *a.*, beispiellos (*B. Jonson*, *n. g.*)

Exampler (ĕgz âm'plŭr) *s.*, *v.* Sample, Sampler.

Exanguious (ĕk sâng'gŭê ŭs) *a.*, *v.* Exsanguious.

Exanimate (ĕgz ân'ê mât) *a.*, entseelt, leblos; (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt, matt.

Exanimate, *v. a.*, entseelen; (*bildl.*) niederschlagen, entmuthigen.

Exanimated, *pp.* d. V. Exanimate, *q. v.*

Exanimating, *ppr.* d. V. Exanimate, *q. v.*

Exanimation (ĕgz ân ê mâ'schŭn) *s.*, die Entseelung (*w. g.*); (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit, die Entmuthigung, die Muthlosigkeit.

Exanimous (ĕgz ân'ê mŭs) *a.*, entseelt, leblos (*w. g.*).

Exannual (ĕgz ân'nêû ŭl) *a.*, (*Rchtsspr.*) jährlich.

Exanthema (ĕgz ân thê'mâ) *s.*, *v.* d. f. W.

Exanthemata (ĕgz ân thê'mâ tâ) *s. pl.*, (*Med.*) das Exanthem, eine Hautblüthe, Pustel, ein Hautausschlag, Blatterchen, Hitzblattern, Finnen (bes. solche Blattern, welche mit Fieber begleitet sind).

Exanthematic (ĕgz ân thê mât'ĭk) | **Exanthematous** (ĕgz ân thê'mâ tŭs) } *a.*, exanthimatisch, ausschlagartig, finnig; an - fever, ein exantimatbisches Fieber, ein entzündliches Fieber mit Ausschlag, ein Ausschlagfieber.

Exantlate (ĕgz ânt'lĕt) *v. a.*, (*Arch.*) herausziehen (die Kräfte); erschöpfen, auspumpen (die Luft).

Exantlation (ĕgz ânt lâ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Herausziehung; die Erschöpfung; (*Phys.*) das Auspumpen (der Luft).

Exaration (ĕk sâ râ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Schreiben; die Exaration, die schriftliche Ausarbeitung.

Exarch (ĕks'ârk) *s.*, der Exarch, der Vorsteher, ehemals der Statthalter der griechischen Kaiser in Oberitalien; ein Legat in der griechischen Kirche, der Exarch.

Exarchate (ĕks'âr kât; ĕk sâr'kât) *s.*, das Exarchat, das Gebiet; das Amt und die Würde eines Exarchen.

Exarthroma (ĕks âr thrô'mâ) *s.*, (*Chir.*) die Exarthroma, die Ausrenkung (als vorliegendes Produkt, die Gesammtheit der bei einer Luxation interessirten Theile).

Exarthrosis (ĕks âr thrô'sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Exarthrosis, das Ausrenken, die Entstehung des Exarthroma und oft unrichtig für letzteres gebraucht.

Exarticulation (ĕks âr tĭk êû lâ'schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Ausrenkung; (jetzt gew.) die Abnahme eines Gliedes im Gelenke.

Exasperate (ĕgz âs'pŭr rĕt) *a.*, *v.* Exasperated.

Exasperate, *v. a.*, erbittern, erzürnen, aufbringen, zum Zorne reizen; ein Uebel verschlimmern, vergrößern.

Exasperated (*Sh.* Exasperate, M. 3. VI.) *pp.* d. V. Exasperate, *q. v.*; *a.*, erbittert, erzürnt, aufgebracht (at, über).

Exasperater (ĕgz âs'pŭr râ tŭr) *s.*, der Erbitterer, Einer, der aufbringt.

Exasperating, *ppr.* d. V. Exasperate, *q. v.*

Exasperation (ĕgz âs pŭr râ'schŭn) *s.*, die Erbitterung, das Aufbringen, die Reizung zum Zorne; das Erbittertsein, die Erbitterung; die Verschlimmerung (eines Uebels, einer Krankheit), das Steigen (eines Anfalls).

Exauctorate (ĕgz âk'tô rât) *v. a.*, eines Amtes entsetzen, entlassen, absetzen; einer Pfründe berauben und dadurch erniedrigen, exauctoriren.

Exauctoration (ĕgz âk tô râ'schŭn) *s.*, die Amtsentsetzung, die Abdankung, die Entlassung; die Beraubung einer Pfründe, einer kirchlichen Würde und die dadurch verursachte Erniedrigung, die Exauctoration.

Exauguration (ĕgz â gêû râ'schŭn) *s.*, die Entweihung, die Entziehung der Heiligkeit, die Exauguration.

Exauthorate, *v. a.*, *v.* Exauctorate.

Exauthoration, *s.*, *v.* Exauctoration.

Exauthorize (ĕks â'thô rīz) *v. a.*, (*Arch.*) der Autorität, der Macht, der Gewalt berauben (*Selden*).

Excalceated (ĕks kâl'sê â tĭd) *a.*, barfuß, ohne Schuhe.

Excandescence (ĕks kân dĕs'sŭns) | **Excandescency** (ĕks kân dĕs'sŭn sê) } *s.*, die Weißglühhitze; (*bildl.*) die Hitze, der Jähzorn, das auffahrende Wesen (*w. g.*).

Excandescent (ĕks kân dĕs'sŭnt) *a.*, weißglühend.

Excantation (ĕks kân tâ'schŭn) *s.*, die Entzauberung.

Excarnate (ĕks kâr'nât) *v. a.*, entfleischen, vom Fleische reinigen.

Excarnate, *v. n.*, abmagern, mager werden.

Excarnificate (ěks kår nĭf′ fé kåt) *v. a.*, Fleisch abschneiden.

Excarnification (ěks kår nĭf fé kå′ schŭn) *s.*, das Entfleischen, das Abfleischen, das Ablösen des Fleisches.

Excavate (ěks′ kå vat) *v. a.*, aushöhlen.

Excavated, *pp.* d. V. Excavate, *q. v.*

Excavating, *ppr.* d. V. Excavate, *q. v.*

Excavation (ěks kå vå′ schŭn) *s.*, die Aushöhlung; die Höhle, die Höhlung, die Tiefe, die Vertiefung, das Loch.

Excavator (ěks′ kå vå tŭr) *s.*, der Aushöhler, der Gräber, Einer, der Aushöhlungen oder Vertiefungen macht.

Excave (ěks kåv′) *v. a.*, aushöhlen (*v.* Cave, *v. a.*).

Excecate (ěk′ sé kåt) *v. a.*, (*Arch.*) blind machen, blenden.

Excecation (ěk sé kå′ schŭn) *s.*, das Blindmachen, das Blenden, die Blendung.

Excedent (ěk sé′ dŭnt) *s.*, *v.* Excess (*n. r.*).

Exceed (ěk séd′) *v. a.*, (das Maß) übersteigen, überschreiten (physisch und moralisch); übertreffen (in, an), *Sh.* M. N. 1. I.; to - one's stay by several days, mehrere Tage über die Zeit ausbleiben; (*Hdlsspr.*) überschreiten (credit, limits, das Guthaben, das Limitum).

Exceed, *v. n.*, zu weit gehen; forty stripes may he give him and not -, vierzig Schläge soll er ihm geben, aber nicht mehr (*Deut.* 25.); das Uebergewicht haben, größer sein; yet punish so, as pity shall -, doch strafet so, daß das Mitleid größer sei (*Dryden*).

Exceedable (ěk sé′ då b′l) *a.*, übersteigend, übertreffend (*s. W.: Sherwood*).

Exceeded, *pp.* d. V. Exceed, *q. v.*

Exceeder (ěk sé′ dŭr) *s.*, Einer, der etwas überschreitet.

Exceeding (ěk sé′ dĭng) *ppr.* d. V. Exceed, *q. v.*; *a.*, außerordentlich, übermäßig; not - a certain sum, nicht mehr als eine gewisse Summe.

Exceeding, *adv.*, außerordentlich, übermäßig, überaus, *Sh.* M. N. 2. III., 3. IV.; (*v.* d. j. ü. Exceedingly).

Exceeding, *s.*, der Ueberschuß, die Ueberzahl (*Smollet*).

Exceedingly (ěk sé′ dĭng lé) *adv.*, übermäßig, außerordentlich, äußerst.

Exceedingness (ěk sé′ dĭng nŭs) *s.*, die Uebermäßigkeit, das Uebermaß, das Uebermäßige.

Excel (ěk sěl′) *v. a.*, übertreffen (bes. an guten Eigenschaften); many daughters have done virtuously, but thou - lest them all, viele Töchter haben tugendhaft gelebt, du aber übertriffst sie alle (*Prov.* 31.); valour and pride - themselves in Hector, im höchsten Maß ist in Hektor Tapferkeit und Stolz getheilt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; überwältigen, an object that - the sense, ein Gegenstand, der die Empfindung überwältigt (*n. g.*).

Excel, *v. n.*, vorzüglich, vortrefflich sein; sich besonders auszeichnen, sich hervorthun, hervorragen, ein Meister sein; this scholar -s particularly in mathematics, dieser Schüler zeichnet sich besonders in der Mathematik aus.

Excelled, *pp.* d. V. Excel, *q. v.*

Excellence | ěk′ sěl lŭns | **Excellency** | ěk′ sěl lŭn sé | *s.*, die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit, die vorzügliche Geschicklichkeit; der Zustand, da man in etwas vortrefflich ist; die Hoheit, die Würde, die Größe, die Erhabenheit, der Adel; die Reinheit, die Güte, *Sh.* H. VIII. 2. II.; by way of -, zur Auszeichnung; in a degree of -, vorzugsweise; (Titel) Excellenz.

Excellent (ěk′ sěl lŭnt) *a.*, trefflich, vortrefflich, vorzüglich; in seinem Fache ausgezeichnet; (in üblem Sinne) vollendet, ein Ausbund von (*Hume*).

Excellently (ěk′ sěl lŭnt lé) *adv.*, vortrefflich, vorzüglich; bestlich, äußerst, im hohen Grade.

Excelsity (ěk sěl′ sé té) *s.*, die Erhabenheit, die Hoheit; der Stolz, der Hochmuth.

Excentric, *v.* Eccentric.

Excentricity, *v.* Eccentricity.

Except (ěk sěpt′) *conj.*, außer, es sei denn, wofern nicht, wenn nicht; I will not forgive him, - he repent, ich will ihm nicht verzeihen, es sei denn, daß er bereue.

Except (*contr.* von Excepted) *pp.* d. V. Except, *q. v.*, mit Ausnahme von, ausgenommen, außer; all - one, alle bis auf einen.

Except, *v. a.*, ausnehmen, ausschließen; they refused to - him from the general doom, sie wollten ihn von dem allgemeinen Urtheil nicht ausschließen; vorbehalten, einwenden, entgegnen.

Except, *v. n.*, Einrede, Einwendungen machen, *Sh.* T. N. 1. III.; ein Zeugniß verwerfen; (*Rchtsspr.*) perhorresciren, für parteiisch erklären (mit to, gew. against).

Excepted, *pp.* d. V. Except, *v.* Except, *pp.*

Excepting (ěk sěp′ tĭng) *ppr.* d. V. Except, *q. v.*; *prp.*, außer, ausgenommen, bis auf, mit Ausnahme von.

Exception (ěk sěp′ schŭn) *s.*, das Ausnehmen, die Ausnahme; there is no rule without -s, es giebt keine Regel ohne Ausnahmen; das Ausgenommene, die Ausnahme; an - to (besser from) the general rule, eine Ausnahme von der allgemeinen Regel; der Einwand, der Einwurf, die Einrede, die Widerrede; *Sh.* your cousin takes great -s to your ill hours (auch at), eure Nichte macht große Einwendungen gegen eure unschicklichen Stunden, T. N. 1. III.; it would be very rude in me to take -s to any thing you may have said, es würde sehr ungezogen von mir sein, könnte ich mich beleidigt fühlen über irgend etwas, was Sie gesagt haben mögen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; to make -s to a thing, Einwendungen gegen etwas machen; (*Rchtsspr.*) die Exception, die Perhorrescenz; der Ausnahmesatz (in einer Schrift); bill of -s, *v.* unter Bill.

Exceptionable (ěk sěp′ schŭn å b′l) *a.*, Einwendungen unterworfen, wogegen sich etwas einwenden läßt; streitig, kitzelig, zweideutig; - expressions, anstößige Ausdrücke.

Exceptional (ěk sěp′ schŭn ŭl) *a.*, verwerflich.

Exceptioner (ěk sěp′ schŭn ŭr) *s.*, Einer, der etwas einwendet, der Einrede, Einwürfe macht.

Exceptious (ěk sěp′ schŭs) *a.*, Einwürfe, Einwendungen machend, streitsüchtig, zänkisch, zanksüchtig, mürrisch, grämlich.

Exceptiousness, *s.*, die Tadelsucht, die Zanksucht, die Grämlichkeit, der Murrsinn.

Exceptive (ěk sěp′ tĭv) *a.*, eine Ausnahme enthaltend; eine Ausnahme machend (*Milton*).

Exceptless (ěk sěpt′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) ohne Ausnahme, allgemein, ausnahmslos, *Sh.* T. A. 4. III.

Exceptor (ěk sěp′ tŭr) *s.*, Einer, der Einwendung macht, der Tadler.

Excerebrose (ěk sěr′ ré brós) *a.*, kein Gehirn habend.

Excern (ěk sŭrn′) *v. a.*, auspressen, ausdrücken; durch die Poren absondern, excerniren (perspiration, Schweiß).

Excerned, *pp.* d. V. Excern, *q. v.*

Excerning, *ppr.* d. V. Excern, *q. v.*

Excerp | ěk sŭrp′ | **Excerpt** | ěk sŭrpt′ | *v. a.*, (*Arch.*) ausziehen, auswählen, excerpiren.

Excerption (ěk sŭrp′ schŭn) *s.*, das Ausziehen, das Auswählen, das Excerpiren; der Auszug, das Excerpt (*w. g.*).

Excerptor (ěk sŭrp′ tŭr) *s.*, der Auszieher, der Auswähler, der Sammler.

Excerpts (ěk sŭrpts′) *s. pl.*, die Auszüge (aus Schriftstellern), die Excerpte (*s. W.*).

Excess (ěk sěs′) *s.*, das Uebermaß; die Ausschweifung, die Liederlichkeit, der Exceß, die Unmäßigkeit; (*Arithm.* u. *Geom.*) der Ueberschuß, der Unterschied; der übermäßige Gewinn, *Sh.* S. 1. III.; - of goodness, zu viel Güte; an - of value, der größere Werth; an - of wine, der übermäßige Genuß des Weines, *Sh.* H. V. 2. II.; to -, übertrieben; to carry a thing to an -, etwas übertreiben.

Excessive (ěk sěs′ sĭv) *a.*, außerordentlich, übermäßig, ungewöhnlich; übertrieben, unmäßig; heftig, leidenschaftlich;

(*bibl.*) be not - toward any, lege keinem zu viel auf (*Eccles.*); (*Hdlsspr.*) - brokerage, übermäßige Courtage, Senserie.

Excessively (ĕk sĕs' sĭv lė) *adv.*, außerordentlich, übermäßig, über die Maßen, ungemein, heftig.

Excessiveness (ĕk sĕs' sĭv nĕs) *s.*, das Uebermaß, die Uebermäßigkeit.

Exchange (ĕks tschānj') *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) der Tausch, der Austausch (auch *bildl.* der Gedanken, of thoughts; of letters, der Briefwechsel), der Umtausch, der Tauschhandel; der Wechsel, der Umsatz (of money, des Geldes); der Wechselcours, der Cours (auch course of -), at the - of, zum Course von; das Aufgeld, das Agio (auch price of -); die Börse, (dahingegen die Börsenzeit, change, z. B. shall I see you at -? werde ich Sie an der Börse sehen?); (*Mil.*) - of prisoners, die Auswechselung von Gefangenen; - between officers, der Officierstellentausch; der für etwas Empfangenes gegebene oder für etwas Gegebenes erhaltene Gegenstand; *Sh.* there's my -! hier löse ich's aus (d. h. mein Pfand), K. L. 5. III.; die Verwechselung; die Verkleidung, *Sh.* S. 2. VI.; in -, im Tausche, dafür, dagegen, I cannot take less than seven dollars in -, ohne eine Zugabe von wenigstens sieben Thalern kann ich den Tausch nicht eingehen; in - for, als Gegensatz für, dagegen; to make an -, tauschen; - of money, das Umsetzen von Geldsorten, der Geldwechsel; account of -, das Wechselconto, das Cambioconto; bill of -, der Wechsel, die Tratte; bond of -, der Wechselcontract; - business, Wechselgeschäft; par of -, das Wechselpari; place of -, der Wechselplatz; laws of -, das Wechselrecht; under the quoted -, unter dem Course; - broker, der Wechselmakler; - commissions, Wechselcommissionen; - hall, die Börsenhalle; - operations, Wechseloperationen; - regulations, die Börsen-, die Wechselordnungen; list of printed -s, das Coursblatt, das Börsenblatt.

Exchange, *v. a.*, vertauschen, tauschen, austauschen, wechseln, verwechseln (for, gegen); (*Mil.*) ranzioniren; to - guns, Schüsse wechseln; to - kisses, einander küssen; to - signals, Signale wechseln.

Exchangeability (ĕks tschānj ā bĭl' ė tė) *s.*, die Austauschbarkeit; (*Mil.*) die Ranzionsfähigkeit.

Exchangeable (ĕks tschānj' ā b'l) *a.*, austauschbar, auswechselbar; (*Mil.*) ranzionsfähig.

Exchanged, *pp.* d. V. Exchange, *q. v.*

Exchanger (ĕks tschānj' ŭr) *s.*, der Tauscher (überh.), der Wechsler, der Bankier (*n.v.g.*, *v.* Banker).

Exchanging, *ppr.* d. V. Exchange, *q. v.*

Excheat, *v.* Escheat.

Excheator, *v.* Escheator.

Exchequer (ĕks tschĕk' ŭr) *s.*, (*engl.*) die Schatzkammer, die Finanzkammer; court of -, das Schatzkammergericht; receipt of -, das Zahlamt; - board, die Schatzkammerbank; das Obergericht des Erzbischofs von York; *Sh.* (*bildl.*) W. 1. III.

Exchequer, *v. a.*, einen Proceß bei dem Schatzkammergericht anhängig machen (*Pegge, n. g.*).

Exchequer-Bills, *s. pl.*, Schatzkammerscheine.

Excisable (ĕk sī' zā b'l) *a.*, accisbar, steuerbar.

Excise (ĕk sīz') *s.*, die Accise, die Waarensteuer; to pay the - for, veraccisen; to levy an - on, besteuern.

Excise, *v. a.*, mit Accise belegen, besteuern; (*vulg. prov.*) betrügen, zu viel fordern.

Excised, *pp.* d. V. Excise, *q. v.*

Excise-Man (- -' măn) *s.*, der Acciseeinnehmer.

Excise-Office (- -' ŏf fĭs) *s.*, das Acciseamt, die Accise.

Excise-Officer (- -' ŏf fĭ sŭr) *s.*, der Acciseofficiant.

Excising, *ppr.* d. V. Excise, *q. v.*

Excision (ĕk sĭzh' ŭn) *s.*, die Ausrottung, die Zerstörung; (*Chir.*) die Ausschneidung; (*Theol.*) die Ausschließung.

Excitability (ĕk sī tā bĭl' ė tė) *s.*, die Reizbarkeit, die Erregbarkeit.

Excitable (ĕk sī' tā b'l) *a.*, reizbar, erregbar.

Excitant (ĕk sī' tănt) *a.*, reizend, erregend.

Excitant, *s.*, das Reizmittel.

Excitate (ĕk' sė tāt) *v. a.*, (*Arch.*) reizen, erregen.

Excitation (ĕk sė tā' schŭn) *s.*, die Reizung, die Erregung; die Aufregung; die Aufmunterung, die Anfeurung.

Excitative (ĕk sī' tā tĭv) *a.*, reizend, erregend; anregend, aufregend; aufmunternd, ermunternd, auffordernd.

Excitatory (ĕk sī' tā tŭr rė) *a.*, erregend, aufregend, anregend.

Excite (ĕk sīt') *v. a.*, rege machen, erregen, aufregen, antreiben, aufmuntern, anfeuern, anspornen, anreizen, reizen; (*Med.*) aufregen, erregen, regen, erwecken.

Excited, *pp.* d. V. Excite, *q. v.*: - by, aufgeregt durch oder von.

Excitement (ĕk sīt' mĕnt) *s.*, die Anregung, der Antrieb, die Aufregung, die Reizung; (*Med.*) die Erregung, die Reizung; *Sh.* der Beweggrund, Tr. Cr. 1. III.; - of the people, die Volksbewegung.

Exciter (ĕk sī' tŭr) *s.*, der Erreger, der Ermunterer, der Aufmunterer, der Antreiber; der Beweggrund, die Motive, der Antrieb; (*Med.*) das Reizmittel.

Exciting, *ppr.* d. V. Excite, *q. v.*: *s.*, *v.* Excitation.

Excitive (ĕk sī' tĭv) *a.*, reizbar; zum Reizen dienlich.

Exclaim (ĕks klām') *v. n.*, ausrufen, schreien; - against, eifern gegen, schreien gegen, *Sh.* H. 2. II.; - on, klagen gegen, *Sh.* S. 3. II., H. VI. I. 3. III.; - with astonishment, joy, voll Bewunderung, Freude ausrufen.

Exclaim, *s.*, der Ausruf, der Schrei, *Sh.* R. II. 1. II., R. III. 1. II., 4. IV. (*n. g.*).

Exclaimed, *pp.* d. V. Exclaim, *q. v.*

Exclaimer (ĕks klām' ŭr) *s.*, der Schreier; der Eiferer (against, gegen).

Exclaiming, *ppr.* d. V. Exclaim, *q. v.*

Exclamation (ĕks klā mā' schŭn) *s.*, der Ausruf, die Ausrufung; -s, das Geschrei, *Sh.* R. III. 4. IV.; das Eifern (against, gegen); (*Rhet.*) die Ekphonesis, der Ausruf; (*Gr.*) note of -, das Ausrufungszeichen (!).

Exclamative (ĕks klām' ā tĭv) *a.*, Ausrufungen enthaltend.

Exclamatorily } *adv.*, *v.* Exclamatory.
Exclamatively }

Exclamatory (ĕks klām' mā tŭr rė) *a.*, ausrufend, einen Ausruf enthaltend; - words, Ausrufsworte; schreiend, eifernd (of, against, wider).

Exclude (ĕks klūd') *v. a.*, ausschließen, excludiren; verbannen; to - pity from the breast, Mitleid aus der Brust verbannen, *Sh.* C. E. 1. I.; eine Ausnahme machen, ausnehmen; gebären; werfen; ausbrüten (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) präkludiren.

Excluded, *pp.* d. V. Exclude, *q. v.*

Excluder (ĕks klū' dŭr) *s.*, *v.* Exclusionist.

Excluding, *ppr.* d. V. Exclude, *q. v.*

Exclusion (ĕks klū' zhŭn) *s.*, das Ausschließen, die Ausschließung; der Ausschluß; die Verwerfung; die Ausnahme; das Aussondern, die Aussonderung; das Ausgesonderte, der Auswurf; das Abhalten (of the air, of the sun, der Luft, der Sonne); die Gebährung der Jungen, die Geburt; die Ausbrütung (*n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) die Präklusion, die Rechtsausschließung.

Exclusioner (ĕks klū' zhŭn ŭr) *s.*, *v.* d. f. W.

Exclusionist (ĕks klū' zhŭn ĭst) *s.*, Einer, der Andere von irgend einem Vorrechte ausschließt oder ausschließen möchte, der Ausschließer.

Exclusive (ĕks klū' sĭv) *a.*, ausschließend; ausnehmend, eine Ausnahme machend; ausschließlich (privilege, Privilegium); nicht mitgerechnet, nicht inbegriffen, mit Ausschluß, exclusive, - of, mit Ausschluß von; abgesehen von, ohne Rücksicht zu nehmen auf; - of all charges, exclusive aller Kosten.

Exclusively (ĕks klū' sĭv lė) *adv.*, ausschließlich, ungerechnet, nicht mit inbegriffen (eigentl. mit of, zuw. mit to).

Exclusiveness (ĕks klû' sĭv nĕs) *s.*, die Ausschließlichkeit, die Ausgeschlossenheit.

Exclusives (ĕks klû' sĭvz) *s. pl.*, (*mod.*) Leute, welche in ihrem Umgang besonders eigen und scrupulös sind, und nur diejenigen in ihren Kreis aufnehmen, von welchen sie die Ueberzeugung haben, daß sie ihnen, in der äußern Form, ebenbürtig sind; die Exclusiven.

Exclusory (ĕks klû' sŭr rè) *a.*, *v.* Exclusive.

Excoct (ĕks kŏkt') *v.a.*, (*Arch.*) auskochen, aussieden.

Excogitate (ĕks kŏd' jè tàt) *v. a.*, ausdenken, erdenken, aussinnen, ersinnen.

Excogitate, *v. n.*, denken, nachdenken (*n. g.*).

Excogitation (ĕks kŏd jè tà' schŭn) *s.*, die Ersinnung, die Aussinnung, die Erfindung.

Ex-Commissary (ĕks kŏm' mĭs sâ rè) *s.*, der gewesene Commissar, der entlassene Commissar.

Excommune (ĕks kŏm mèún') *v. a.*, (*Arch.*) ausschließen.

Excommunicable (ĕks kŏm mèú' nè kâ b'l) *a.*, dem Kirchenbanne unterwerfen, des Kirchenbannes werth.

Excommunicate (ĕks kŏm mèú' nè kàt) *v. a.*, (*Krchg.*) excommuniciren, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.

Excommunicated, *pp.* d. V. Excommunicate, *q. v.*

Excommunicating, *ppr.* d. V. Excommunicate, *q. v.*

Excommunication (ĕks kŏm mèú nè kà' schŭn) *s.*, (*Krchg.*) die Excommunication, der Kirchenbann, die Ausbannung, die Ausstoßung, die Ausschließung.

Excoriate (ĕks kŏr' rè àt) *v. a.*, die Haut abziehen, abhäuten, abdecken, schinden; abschälen, abrinden; (*Chir.*) excoriiren, die Haut aufschärfen, aufritzen.

Excoriated, *pp.* d. V. Excoriate, *q. v.*

Excoriating, *ppr.* d. V. Excoriate, *q. v.*

Excoriation (ĕks kŏr rè à' schŭn) *s.*, die Enthäutung, die Abhäutung, die Ausbalgung; (*Chir.*) das Abschärfen und Aufritzen der Haut, die Excoriation; (*bildl.*) die Beraubung, die Erpressung, die Aussaugung, die Excoriation.

Excorticated (ĕks kŏr' tè kâ tĭd) *a.*, entrindet, abgeschält.

Excortication (ĕks kŏr tè kà' schŭn) *s.*, die Abschälung der Rinde, die Abrindung, die Excortication.

Excreable (ĕks' krè â b'l) *a.*, leicht auszuspeien, leicht auszuwerfen (*w. g.*).

Excreate (ĕks' krè àt) *v. a.*, ausräuspern, ausspeien, auswerfen.

Excreated, *pp.* d. V. Excreate, *q. v.*

Excreating, *ppr.* d. V. Excreate, *q. v.*

Excreation (ĕks krè à' schŭn) *s.*, die Ausräusperung, das Auswerfen, das Ausspucken.

Excrement (ĕks' krè mĕnt) *s.*, der Auswurf, der Koth, der Stuhlgang, die Ausleerung, das Excrement; *Sh.* der Auswuchs an dem menschlichen Körper (z. B. Haare, Bart *sc.*), L. 5. I., C.E. 2 II., T.A. 4. III., S. 3. II., H. 3. IV.; die Federn der Vögel (*Walton*).

Excremental (ĕks krè mĕn' t'l) *a.*, aus dem Körper ausgeleert werdend; - parts, die Abgänge.

Excrementitial (ĕks krè mĕn tĭsch' âl) *a.*, Excremente enthaltend.

Excrementitious (ĕks krè mĕn tĭsch' ŭs) *a.*, zum Auswurf gehörig.

Excrementous (ĕks krè mĕn' tŭs) *a.*, v. d. v. W.

Excrementize (ĕks krè mĕn' tĭz) *v. a.*, ausleeren (*n. g.*).

Excrescence (ĕks krĕs' sĕns) }
Excrescency (ĕks krĕs' sĕn sè) } *s.*, der Auswuchs, das widernatürliche Product; (*Chir.*) die Excrescenz, das Gewächs am Körper, das Fleischgewächs, der Höcker.

Excrescent (ĕks krĕs' sĕnt) *a.*, auswachsend (widernatürlich).

Excrete (ĕks krèt') *v. a.*, (*Med.*) absondern, abführen, ausleeren, auswerfen.

Excreted, *pp.* d. V. Excrete, *q. v.*

Excreting, *ppr.* d. V. Excrete, *q. v.*

Excretion (ĕks krè' schŭn) *s.*, (*Med.*) die Excretion, die Aussonderung, die Absonderung, die Auswerfung, die Abführung; der Auswurf (der natürlichen Unreinigkeiten).

Excretive (ĕks krè' tĭv) *a.*, (*Med.*) absondernd, abführend.

Excretory (ĕks krè' tŭr rè; ĕks' krè tŭr rè) *a.*, (*Med.*) excretorisch, ausscheidend, absondernd, abführend.

Excretory, *s.*, (*Anat.*) das Absonderungsgefäß im Körper.

Excruciable (ĕks krû' schè â b'l) *a.*, der Marter unterworfen (*w. g.*).

Excruciate (ĕks krû' schè àt) *v. a.*, martern, quälen, peinigen, foltern.

Excruciated, *pp.* d. V. Excruciate, *q. v.*

Excruciating, *ppr.* d. V. Excruciate, *q. v.*; *a.*, höchst schmerzlich, peinlich, folternd; - pain, der folternde Schmerz; - fears, folternde Befürchtungen.

Excruciation (ĕks krû schè à' schŭn) *s.*, das Martern, die Peinigung; die Marter, die Pein, die Qual.

Excubation (ĕks kèú bà' schŭn) *s.*, das Nachtwachen, das Durchwachen der ganzen Nacht (*w. g.*).

Exculpable (ĕks kŭl' pâ b'l) *a.*, zu entschuldigen, zu rechtfertigen.

Exculpate (ĕks' kŭl pàt; ĕks kŭl' pàt) *v. a.*, entschuldigen, rechtfertigen; to - one's self, seine Unschuld beweisen; to - one's self for having done something, sich rechtfertigen wegen Etwas, was man gethan hat.

Exculpated, *pp.* d. V. Exculpate, *q. v.*

Exculpating, *ppr.* d. V. Exculpate, *q. v.*

Exculpation (ĕks kŭl pà' schŭn) *s.*, die Entschuldigung, die Rechtfertigung.

Exculpatory (ĕks kŭl' pâ tŭr rè) *a.*, entschuldigend, rechtfertigend.

Excur (ĕks kŭr') *v. n.*, (*Arch.*) das Maß, die Grenzen überschreiten.

Excurrent (ĕks kŭr' rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) auslaufend.

Excursion (ĕks kŭr' schŭn) *s.*, der Ausflug, der Abstecher, die Ausfahrt; der Streifzug, die Streiferei; die Abschweifung (von der Hauptsache); die Ueberschreitung (into, in); der Uebergang (in, in); the -s of the seasons into the extremes of heat and cold, die Uebergänge der Jahreszeiten in die Extreme von Kälte und Hitze; (*Astr.*) circle of -, der Ausschweifungskreis.

Excursive (ĕks kŭr' sĭv) *a.*, herumstreifend, abschweifend.

Excursively, *adv.*, auf eine abschweifende Weise.

Excursiveness, *s.*, das Herumschweifen, das Abschweifen; die Abschweifung; das Abschweifende.

Excusable (ĕks kèú' zâ b'l) *a.*, zu entschuldigen, entschuldbar, verzeihlich; (*Rchtsspr.*) - homicide, der unvorsätzliche Todtschlag.

Excusableness (ĕks kèú' zâ b'l nĕs) *s.*, die Verzeihlichkeit, der Zustand, da Einer, Etwas entschuldigt werden kann.

Excusation (ĕks kèú zà' schŭn) *s.*, die Entschuldigung; die Rechtfertigung (*w. g.*).

Excusator (ĕks kèú zà' tŭr) *s.*, der Entschuldiger; der Rechtfertiger.

Excusatory (ĕks kèú' zâ tŭr rè) *a.*, entschuldigend; rechtfertigend, vertheidigend.

Excuse (ĕks kèús') *s.*, die Entschuldigung; in - of, als Entschuldigung für.

Excuse (ĕks kèúz') *v. a.*, entschuldigen; verzeihen, nachsehen; (Einem Etwas) erlassen, (Einen einer Pflicht) überheben; rechtfertigen (*w. g.*); I trust you will - my calling so early, hoffentlich werden Sie es entschuldigen, daß ich so früh vorkomme; he -d me from attending, er entschuldigte mein Wegbleiben; he will never - you for having deceived him, er wird es dir nie vergeben, daß du ihn hintergangen hast; - haste, entschuldigen Sie die Eile; I desire to be -d, ich bitte mich zu entschuldigen; I pray thee have me -d, ich bitte dich, entschuldige mich (*Luk.* 14.);

to - one's self to a person, sich bei Jemand entschuldigen lassen; sich bei Jemand rechtfertigen.

Excused, *pp.* d. V. Excuse, *q. v.*

Excuseless (ěks kéùs' lŭs) *a.*, ohne Entschuldigung; nicht zu entschuldigen; nicht zu rechtfertigen (*w. g.*).

Excuser (ěks kéù' zŭr) *s.*, der Entschuldiger; der Vertheidiger; der Verzeiher.

Excusing (ěks kéù' zing) *ppr.* d. V. Excuse, *q. v.*

Excuss (ěks kŭs') *v. a.*, (*Arch.*) abschütteln, abwerfen, ablegen; to - out of the mind, dem Gemüthe entschlagen; (*Rchtsspr.*) exequiren, einziehen, in Beschlag nehmen, verkümmern.

Excussion (ěks kŭsch' ŭn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Einziehung, die Execution, die Verkümmerung.

Ex-Director (ěks dé rěk' tŭr) *s.*, der gewesene, abgegangene Director.

Execrable (ěk' sé krå b'l) *a.*, fluchwürdig, verflucht; abscheulich, verhaßt, gräulich.

Execrableness (ěk' sé krå b'l nŭs) *s.*, die Fluchwürdigkeit; die Abscheulichkeit.

Execrably (ěk' sé krå blé) *adv.*, *v.* Execrable.

Execrate (ěk' sé kråt) *v. a.*, verwünschen, verfluchen; verabscheuen.

Execrated, *pp.* d. V. Execrate, *q. v.*

Execrating, *ppr.* d. V. Execrate, *q. v.*

Execration (ěk sé krå' schŭn) *s.*, das Verwünschen, die Verwünschung, die Verfluchung, *Sh.* H.VI.II.3.II.; der Fluch; (*bibl.*) der Gegenstand des Abscheues, der Gräuel; they shall be an - and an astonishment, and a curse, sie sollen ein Schwur, Wunder, Fluch und Schmach werden (*Jer.* 44.XII.).

Execratory (ěk' sé krå tŭr ré) *s.*, die Verwünschungsformel, das Formularbuch von Verwünschungen.

Exect (ěk sěkt') *v. a.*, ab- und ausschneiden, wegschneiden (*w. g.*).

Exection (ěk sěk' schŭn) *s.*, die Ab- oder Ausschneidung, die Wegschneidung.

Execute (ěk' sé kéùt) *v. a.*, ausführen, vollführen, vollbringen, vollziehen, verrichten, vollstrecken, bewerkstelligen; verwalten, bekleiden (an office, ein Amt); hinrichten; *Sh.* umbringen, tödten, H.VI.I.1.IV.; (*Rchtsspr.*) rechtsgültig machen, vollziehen, to - a deed, to - a will, eine Urkunde, ein Instrument, ein Testament durch Namensunterschrift und Siegel rechtsgültig machen; (*Rchtsspr.*) exequiren, auspfänden; *Sh.* in Anwendung bringen, anwenden, gebrauchen, H.IV.I.1.II. (*n. g.*).

Execute, *v. n.*, wirken, Wirkung thun.

Executed, *pp.* d. V. Execute, *q. v.*

Executer, *s.*, *v.* Executor.

Executing, *ppr.* d. V. Execute, *q. v.*

Execution (ěk sé kéù' schŭn) *s.*, die Ausführung, die Vollziehung, die Vollstreckung (of judgments, von Urtheilen), die Urtheilsvollziehung; (*Rchtsspr.*) die Execution, die gerichtliche Zwangshülfe, die Auspfändung; daher to take out an - against a man, Einen ausklagen, auspfänden lassen; die rechtsgültige Vollziehung eines Instruments durch Namensunterschrift und Siegel, die Ausfertigung (einer Urkunde); die Hinrichtung; daher the place of -, der Richtplatz; - day, der Richttag; (*bildl.*) die (Finger-) Fertigkeit (beim Clavierspiel); die Leistungen, die Aufführung (in der Musik); das Spiel, die Spielart (auch auf der Bühne); die Wirkung, der Erfolg; to do -, Wirkung thun; die Verwüstung, die Verheerung, die Niederlage, das Blutbad, *Sh.* M.1.II.; to do great - upon the enemy, dem Feinde großen Schaden thun; der Vortrag; to put in -, ausführen; a man of -, ein thatkräftiger, entschlossener Mann.

Executioner (ěk sé kéù' schŭn ŭr) *s.*, der Vollzieher, der Vollstrecker (*v.* d. ü. Executor); der Henker, der Nachrichter (*Sh.* Passim); (*bildl.*) der Mörder, *Sh.* R.III.1.II.; das Werkzeug, wodurch Etwas vollzogen, vollstreckt wird.

Executive (ěk sěk' éù tiv) *a.*, vollziehend, ausübend; executiv; - council, der Ministerrath; - power, die Executivgewalt, die vollziehende Macht (zum Unterschiede der Legislative power, der gesetzgebenden Macht).

Executive, *s.*, Einer, der Etwas vollzieht.

Executor (ěks' sĭ kéù tŭr) *s.*, der Vollzieher, der Vollstrecker; der Thäter; der Scharfrichter (*n. g.*).

Executor (ěk sěk' éù tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Testamentsvollzieher; - to an estate, der Nachlaßverwalter, der Testamentsvollzieher.

Executorial (ěk sěk éù tŏr' ré ŭl) *a.*, einen Testamentsvollzieher betreffend, vollziehend.

Executorship (ěk sěk' éù tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Obliegenheit eines Testamentsvollziehers.

Executory (ěk sěk' éù tŭr ré) *a.*, (*Rchtsspr.*) vollziehend, executorisch, mittelst gerichtlicher Hülfe.

Executress | ěk sěk' éù trěs | *s.*, die Testaments-
Executrix (gew.) | ěk sěk' éù trĭks | vollzieherin.

Exegesis (ěk sé jé' sĭs) *s.*, (*Theol.*) die Exegese, die Auslegung, die Erklärung, die Bibelerklärung, die Deutungskunde.

Exegetical (ěk sé jĕt' té k'l) *a.*, exegetisch, erklärend, zum Erklären dienend.

Exegetically, *adv.*, *v.* Exegetic.

Exemplar (ěgz ěm' plŭr) *s.*, das Muster (zur Nachahmung); das ideale Vorbild eines Künstlers.

Exemplar, *a.*, *v.* Exemplary.

Exemplarily (ěgz' ěm plŭr ré lé) *adv.*, exemplarisch; musterhaft; Andern zur Warnung dienend (bes. bei der Bestrafung).

Exemplariness | ěgz' ěm plŭr ré nŭs | *s.*, das Exem-
Exemplarity | ěgz ěm plăr' ré té | plarische, die Musterhaftigkeit.

Exemplary (ěgz' ěm plŭr ré) *a.*, exemplarisch, musterhaft, mustermäßig, des Beispiels würdig; to be - in one's life, ein musterhaftes Leben führen; abschreckend, warnend; erläuternd, zur Erläuterung dienend; vorschriftlich.

Exemplary (ěgz' ěm plŭr ré) *s.*, das Exemplar (eines Werkes; *v.* d. ü. Copy); das Beispiel (*n. g.*).

Exemplification (ěgz ěm plĭf fé kå' schŭn) *s.*, die Belegung, die Erläuterung durch Beispiele; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Abschrift einer Urkunde; die Nachahmung, die Nachbildung (*n. g.*).

Exemplified, *pp.* d. V. Exemplify, *q. v.*

Exemplifier (ěgz ěm plé fĭ ŭr) *s.*, der Erläuterer; Einer, der durch Beispiele belegt; Einer, der dem Beispiele Anderer folgt.

Exemplify (ěgz ěm' plé fĭ) *v. a.*, durch Beispiele erläutern, durch Beispiele belegen; zum Beispiele dienen; (*Rchtsspr.*) von einer Urkunde eine gerichtliche Abschrift nehmen; durch eine beglaubigte Abschrift belegen, beweisen oder darthun.

Exemplifying, *ppr.* d. V. Exemplify, *q. v.*

Exempt (ěgz ěmt') *a.*, befreit, verschont, frei (from, von); - from headache, frei von Kopfweh; (durch besondere Vorrechte) befreit, eximirt; steuerfrei; ausgeschlossen, ausgenommen, nicht mit inbegriffen; abgesondert, abgeschnitten, *Sh.* H.VI.I.2.IV.

Exempt, *s.*, der Bevorrechtigte; (*Mil.*) der Gefreite; (*Rchtsspr.*) der Gerichtsbote mit dem Verhaftsbefehl.

Exempt, *v. a.*, befreien (from, von), verschonen (from, mit), ausnehmen (from, von), (meistens nur in der Rechtssprache gebr.).

Exempted, *pp.* d. V. Exempt, *q. v.*

Exemptible (ěgz ěm' té b'l) *a.*, (*Arch.*) frei, befreit, bevorrechtigt.

Exempting, *ppr.* d. V. Exempt, *q. v.*

Exemption (ěgz ěm' schŭn) *s.*, die Befreiung, die Freiheit, das Freisein; - from duty, - from taxes, die Zoll-, Steuerfreiheit.

Exemptitious (ĕgz ĕm tĭsch′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) trennbar, zertrennlich (from, von).

Exenterate (ĕgz ĕn′tŭr rât) *v.a.*, ausweiden, ausnehmen.

Exenteration (ĕgz ĕn tŭr râ′ schŭn) *s.*, das Ausweiden, das Ausnehmen.

Exequatur (ĕk sē kuâ′ tŭr) *s.*, (*lat.*) das Exequatur, die landesherrliche Bestätigung eines Consuls.

Exequial (ĕgz ē′ kuē ŭl) *a.*, zum Leichenbegängnisse gehörig; (*röm. Ant.*) - games, Todtenspiele.

Exequies (ĕk′ sē kuĭz) *s. pl.*, das Leichenbegängniß, die Todtenfeier, die Bestattung, die Exequien, Exsequien.

Exercent (ĕgz ŭr′ sŭnt) *a.*, ausübend.

Exercent, *s.*, der Praktiker; a Doctor of Law -, ein practicirender Doctor Juris.

Exercisable (ĕk sŭr sīz′ â b'l) *a.*, ausgeübt werden könnend.

Exercise (ĕk′ sŭr sīz) *s.*, die Ausübung (of an art, of a profession, einer Kunst, eines Gewerbes); die Uebung; die Leibesübung, die Leibesbewegung; to take -, sich Bewegung machen; die Kriegsübung, die Waffenübung (military -, naval -, Uebung im Flottendienste); parade for -, die Uebungsparade; out for -, zum Exerciren; das Exercitium, die schriftliche Uebung; die schriftliche Schularbeit; das Geschäft, die Aufgabe (*Milton*); die Anwendung der Geisteskräfte; die Kunstübung; die Andachtsübung; der Gottesdienst, die Predigt, *Sh.* R. III. 3. II.; das religiöse Exercitium der Puritaner; -s, ritterliche Uebung; to be out of - (out of practice), aus der Uebung sein.

Exercise, *v. a.*, üben (body and mind, Körper und Geist); ausüben (power, sway, an art, Macht, Herrschaft, eine Kunst); the French and Italians -d great cruelties upon each other, die Franzosen und Italiener übten große Grausamkeit gegenseitig aus; verwalten, bekleiden (an office, ein Amt; *n.v.g.*); einüben (one's self in music, in speaking, in a language, sich in der Musik, im Reden, in einer Sprache); (*Mil.*) exerciren; gebrauchen, anwenden; (Einen) prüfen; (Einem) Noth, Verdruß, Kummer, Mühe, Sorge verursachen; to - arms, sich in den Waffen üben.

Exercise, *v. n.*, sich üben; sich Bewegung machen; sich bemühen, sich bestreben; (*Mil.*) exerciren.

Exercised, *pp.* d. V. Exercise, *q. v.*

Exerciser (ĕk′ sŭr sī zŭr) *s.*, Einer, der übt oder ausübt, der Uebende, der Anweiser (bei Uebungen).

Exercising, *ppr.* d. V. Exercise, *q. v.*

Exercitation (ĕgz ŭr sē tâ′schŭn) *s.*, die Uebung; der Gebrauch; corporal -, die Leibesübung (*n.v.g.*); die Ausübung.

Exergue (ĕgz ŭrg′) *s.*, (*frz.*, *Münzw.*) die Exergue, der Abschnitt oder Raum einer Münze für die Jahreszahl und den Werth derselben, der (untere) Abschnitt.

Exert (ĕgz ŭrt′) *v. a.*, herausstrecken, hervorstrecken, zeigen (*Dryden*, *w. g.*); (*bildl.*) äußern, zeigen; in Anwendung bringen, anwenden, gebrauchen, to - one's endeavours, sich angelegentlichst bemühen; seine Kräfte anwenden; anstrengen, to - one's self, to - one's efforts, sich anstrengen, sich bestreben.

Exerted, *pp.* d. V. Exert, *q. v.*

Exerting, *ppr.* d. V. Exert, *q. v.*

Exertion (ĕgz ŭr′ schŭn) *s.*, die Aeußerung; die Anwendung; die Anstrengung, die Bemühung; the ship was saved by great -s of the crew, das Schiff wurde durch die großen Anstrengungen der Mannschaft gerettet; das Bestreben; der Diensteifer.

Exertive, *a.*, v. Exerting.

Exertment, *s.*, v. Exertion.

Exesion (ĕgz ē′ zhŭn) *s.*, das Durchfressen (*w. g.*).

Exestuate (ĕgz ĕs′ tschū ât) *v. n.*, kochen, wallen.

Exestuation (ĕgz ĕs tschū â′ schŭn) *s.*, das Aufwallen, das Aufbrausen, die Gährung.

Exeunt (ĕk′ sē ŭnt) (*lat.*) (von Personen in Schauspielen) gehen ab (v. Exit).

Exfoliate (ĕks fō′ lē ât) *v. n.*, (*Chir.* u. *Min.*) sich abblättern, abschiefern, schiefrig brechen oder spalten, sich absplittern.

Exfoliated, *pp.* d. V. Exfoliate, *q. v.*

Exfoliating, *ppr.* d. V. Exfoliate, *q. v.*

Exfoliation (ĕks fō lē â′ schŭn) *s.*, (*Chir.* u. *Min.*) die Abblätterung, die Abschieferung, die Exfoliation.

Exfoliative (ĕks fō′ lē â tĭv) *a.*, (*Chir.*) abblätternd, das Abblättern der Knochen befördernd.

Exfoliative, *s.*, (*Chir.*) das Abblätterungs- oder Abschieferungsmittel der Knochen, das Exfoliativ.

Exhalable (ĕgz hâ′ lâ b'l) *a.*, leicht verdunstend, flüchtig.

Exhalation (ĕks hâ lâ′ schŭn) *s.*, das Ausdünsten, die Ausdünstung, die Ausdüftung, die Verdampfung; der Dunst, der Dampf; (*Bgb.*) der Broden, Brodem, Brodel (eine schlechte Ausdünstung in Bergwerken); -s, Dunstgebilde; *Sh.* light -s, leichte Dünste (*W. Irving*).

Exhale (ĕgz hâl′) *v. a.*, ausdünsten, verdünsten, ausdüften; herauspressen, herausziehen; the sun -s the moisture of the earth, die Sonne zieht die Feuchtigkeit der Erde heraus; as if they had been -d to heaven, als wären sie - etwa wie Ausdünstungen, der Erde unsichtbar - zum Himmel gehoben (*W. Irving*); *Sh.* 'tis thy presence that -s this blood from cold and empty veins, deine Gegenwart ist es, welche dieses Blut aus kalten und leeren Adern preßt, R. III. 1. II.

Exhale, *v. n.*, *Sh.* die Lebensgeister aushauchen, H. V. 2. I. (*n. g.*).

Exhaled, *pp.* d. V. Exhale, *q. v.*

Exhalement (ĕgz hâl′ mŭnt) *s.*, die Ausdünstung, der Dunst; der Dampf, der Duft.

Exhaling, *ppr.* d. V. Exhale, *q. v.*

Exhaust (ĕgz hâst′) *v. a.*, (*buchst.* u. *bildl.*) erschöpfen; to - of..., erschöpfen an...

Exhaust, *a.*, erschöpft.

Exhausted, *pp.* d. V. Exhaust *q. v.*; to be - for want of breath, außer Athem sein; (*Hdlsspr.*) vergriffen (von Waaren, auch von Bücherauflagen).

Exhauster (ĕgz hâs′ tŭr) *s.*, der (die, das), welcher erschöpft.

Exhaustible (ĕgz hâs′ tē b'l) *a.*, erschöpflich.

Exhausting, *ppr.* d. V. Exhaust, *q. v.*; *a.*, anstrengend, mühselig; (*Mech.*) - chamber in a boiler, der Dampfraum in dem Kessel einer Dampfmaschine.

Exhaustion (ĕgz hâs′ tschŭn) *s.*, die Erschöpfung, die Ermattung; die Verminderung; (*Mathem.*) die Exhaustion.

Exhaustless (ĕgz hâst′ lŭs) *a.*, unerschöpflich.

Exhaustment, *s.*, v. Exhaustion.

Exhausture, *s.*, v. Exhaustion.

Exheridate (ĕks hĕr′ ē dât) *v. a.*, enterben.

Exheridation (ĕks hĕr ē dâ′ schŭn) *s.*, die Enterbung.

Exhibit (ĕgz hĭb′ bĭt) *v. a.*, ausstellen (zur Schau, zum Verkauf, for inspection, for sale); zeigen, darlegen, an den Tag legen, von sich geben, äußern; aufweisen, darbieten, einreichen, überreichen, *Sh.* M. M. 4. IV.; anbringen, vorbringen, to - a charge of treason, eine Klage wegen Hochverraths anbringen.

Exhibit, *s.*, (*Rchtsspr.*) das Exhibitum, die Eingabe, die eingereichte Schrift, die schriftliche Vorstellung; (Kanzleigericht in England) eine beschworene und mit dem Certificat des Eides versehene Urkunde.

Exhibited, *pp.* d. V. Exhibit, *q. v.*

Exhibiter (ĕgz hĭb′ bē tŭr) *s.*, der Darleger, der Darsteller; der Anbringer, der Einreicher einer Schrift, der Exhibent (the - of a writing), *Sh.* H. V. 1. I.; Einer, der etwas zeigt, zur Schau ausstellt.

Exhibiting, *ppr.* d. V. Exhibit, *q. v.*

Exhibition (ĕk sē bĭsch′ ŭn) *s.*, die Darlegung, die Darstellung, die Vorstellung, die Vorzeigung, die Aufweisung, die Einreichung, die Angabe, die Exhibition; die öffentliche

Ausstellung, die Schauausstellung. – of paintings, die Gemälde-Ausstellung; die Aeußerung, das an den Tag legen; das Stipendium (für Studirende); das Taschengeld, *Sh.* G. V. 1. III.; das Jahrgeld; der Unterhalt, *Sh.* O. 1. III., K. L. 1. I.; die Bezahlung, *Sh.* C. 1. VII.; die Belohnung, das Geschenk, *Sh.* O. 4. III.

Exhibitioner (ěks hė bisch' ŭn ŭr) *s.*, (*engl. Acad.*) der Stipendiat.

Exhibitionist (ěks hė bisch' ŭn nist) *s.*, der Schaugeber.

Exhibitive (ěgz hĭb' ė tĭv) *a.*, darlegend, darstellend, vorstellend, an den Tag legend; stellvertretend.

Exhibitively, *adv.*, *v.* Exhibitive.

Exhibitory (ěgz hĭb' ė tŭr rė) *a.*, darlegend, darstellend, aufweisend, zeigend, an den Tag legend (steht meist. nach dem Hauptworte mit of).

Exhilarant (ěgz hĭl' lå rŭnt) *a.*, Freude erregend.

Exhilarate (ěgz hĭl' lå rāt) *v. a.*, erheitern, aufheitern, erfreuen.

Exhilarate, *v. n.*, froh, heiter werden.

Exhilarated, *pp.* d. V. Exhilarate, *q. v.*

Exhilarating, *ppr.* d. V. Exhilarate, *q. v.*

Exhilaratingly, *adv.*, *v.* Exhilarating.

Exhilaration (ěgz hĭl lå rā' schŭn) *s.*, die Aufheiterung die Erfreuung; die Fröhlichkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Exhort (ěgz hŏrt') *v. a.*, ermahnen, ermuntern (to, zu); warnen, (Einem) dringend rathen.

Exhort, *v. n.*, ermahnen (*Acts* 2.).

Exhort, *s.*, die Ermahnung (*n. g.*, *v.* Exhortation).

Exhortation (ěgz hŏr tā' schŭn) *s.*, die Ermahnung, die Ermahnungsrede, *Sh.* S. 1. I.; der (gute) Rath.

Exhortative (ěgz hŏr' tå tĭv) *a.*, ermahnend.

Exhortatory (ěgz hŏr' tå tŭr rė) *a.*, ermahnend.

Exhorted, *pp.* d. V. Exhort, *q. v.*

Exhorter (ěgz hŏr' tŭr) *s.*, der Ermahner.

Exhorting, *ppr.* d. V. Exhort, *q. v.*

Exhumate (ěks' ŭ māt) *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam).

Exhumated, *pp.* d. V. Exhumate, *q. v.*

Exhumation (ěks ŭ mā' schŭn) *s.*, die Wiederausgrabung (of buried bodies, begrabener Körper); das Ausgraben (überh.; *Goldsmith*).

Exiccate, *v.* Exsiccate.

Exiccation, *v.* Exsiccation.

Exigence | ěk' sė jĕns | *s.*, das Erforderniß; das Bedürfniß, der Bedarf; der Drang,
Exigency | ěk' sė jĕn sė | der Nothdrang, die dringende Noth; der Nothfall, der plötzlich eintretende, unangenehme Zufall; die Klemme, die Nothklemme; in the present –, bei obwaltendem Umstande, bei solcher Sachlage.

Exigent (ěks' ė jŭnt) *a.*, dringend.

Exigent, *s.*, der Nothfall, der dringende Fall, die Verlegenheit, *Sh.* J. C. 5. I., A. C. 4. XII.; das Nothmittel (*n. g.*); *Sh.* das Ende, H. VI. I. 2. V.; (*Rchtsspr.*) die öffentliche Vorladung eines Beklagten, der verschollen oder nicht zu finden ist, die Edictalladung (a writ of exegi facias; a writ of –).

Exigenter | ěk' sė jĕn tŭr | *s.*, (*Rchtsspr.*) der
Exigendiary | ěk sė jĕn' dė å rė | Beamte in dem Court of common pleas, der Edictalladungen ausfertigt.

Exigible (ěk' sė jĭb b'l) *a.*, forderbar, eintreiblich, was mit Recht gefordert oder eingetrieben werden kann (Schulden).

Exiguity (ěk sė gŭ' ė tė) *s.*, die Kleinheit, die Geringfügigkeit, die Unerheblichkeit, das Unbedeutende (*w. g.*).

Exiguous (ěgz ĭg' ŭ ŭs) *a.*, klein, geringfügig, unerheblich, unbedeutend.

Exile (ěg' zĭl; bei *Sh.* häufig ěg zĭl') *s.*, die Verbannung, die Landesverbannung, das Exil; die freiwillige Verbannung, die Auswanderung; die Abgeschiedenheit; der Verwiesene, der Verbannte.

Exile, *v. a.*, verbannen (von), verweisen (aus, from); to – one's self, sein Vaterland verlassen, auswandern; in Abgeschiedenheit leben, sich von der Welt zurückziehen.

Exile, *a.*, klein, dünn, schwach, leer (*n. g.*).

Exiled, *pp.* d. V. Exile, *q. v.*

Exilement (ěg zĭl' mŭnt) *s.*, die Landesverweisung, die Verbannung.

Exiling, *ppr.* d. V. Exile, *q. v.*

Exilition (ěk sė lisch' ŭn) *s.*, das Aufspringen, das Aufsprühen (of inflammable stuffs, brennbarer Stoffe; *w. g.*).

Exility (ěg zĭl' ė tė) *s.*, die Kleinheit, die Geringfügigkeit, die Schwachheit, die Dünnheit.

Eximious (ěg zĭm' ė ŭs) *a.*, ausnehmend, vortrefflich, vorzüglich (*w. g.*).

Exinanite (ěk sĭn' nå nīt) *v. a.*, (*Arch.*) ausleeren; schwächen, erschöpfen, der Kraft berauben, kraftlos machen.

Exinanition (ěk sĭn nå nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ausleerung; die Schwächung, die Entkräftung; (*bildl.*) die Erniederung, der Druck, die Noth.

Exion, *s.*, st. Action, *q. v.*, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Exist (ěg zĭst') *v. n.*, sein, da sein, vorhanden sein, existiren; leben; to – on bread and water, von Brod und Wasser leben; währen, dauern, bestehen; how long are these animosities to –? wie lange sollen diese Feindseligkeiten bestehen?

Existence | (ěg zĭs' tŭns) *s.*, das Sein, das Dasein, das Vorhan-
Existency (*n. g.*) | densein, die Existenz; das Leben; die Dauer, das Fortbestehen; das Wesen, das Ding; the most miserable being in –, das elendeste Geschöpf am Leben; to put an end (a period) to one's –, seinem Leben ein Ende machen; to the latest period of one's –, bis zum Tode; to stake one's –, sein Leben daran setzen.

Existent (ěg zĭs' tŭnt) *a.*, seiend, existirend; bestehend, vorhanden.

Existential (ěg zĭs tĕn' schăl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Existent.

Existible (ěg zĭs' tė b'l) *a.*, des Daseins fähig, leben, existiren könnend.

Existimation (ěg zĭs tė mā' schŭn) *s.*, die Meinung (überh.); die Schätzung; die Achtung (*n. g.*).

Existing, *ppr.* d. V. Exist, *q. v.*; *a.*, *v.* Existent.

Exit (ěk' sĭt) *s.*, (*lat.*) geht ab (von einem Schauspieler in dramatischen Werken), *Sh.* L. 5. I.; das Abgehen, der Abgang, der Abtritt (bes. eines Schauspielers vom Theater); (*bildl.*) der Abgang vom Schauplatze der Welt, der Tod, *Sh.* A. L. 2. VII.; der Ausgang (der Ort, durch welchen man hinausgeht); das Hinausgehen; to make one's –, abtreten, (*bildl.*) sterben, verscheiden; the – of a stream, der Ausfluß (*ungew.*).

Exitial | ěgz ĭsch' ăl | *a.*, (dem Leben) verderblich,
Exitious | ěgz ĭsch' ŭs | tödtlich.

Ex-Legislator (ěks lĕd' jĭs lå tŭr) *s.*, der gewesene, ehemalige Gesetzgeber.

Ex-Member (ěks mĕm' bŭr) *s.*, das gewesene, ehemalige Mitglied, Parlamentsmitglied.

Exocoetus (ěk sŏ sė' tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Flugfisch, der Flederfisch.

Exode (ěks' ōd) *s.*, der Theil der griechischen Tragödie, nach welchem kein Chorgesang mehr folgt und welcher sich an das Greisodion, den mittleren Theil der Tragödie anreiht; das Exodium, das Exodion; der Schlußgesang des Chors selbst.

Exodus | ěks' ŏ dŭs | *s.*, der Ausgang, der Auszug,
Exody (*n. g.*) | ěks' ŏ dė | der Ausmarsch, der Abzug (aus einem Orte; bes. der Israeliten aus Aegypten); Exodus, Bezeichnung des 2ten Buches Mosis.

Ex officio (ěks ŏf fĭsch' ė ŏ) *a. u. adv.*, (*lat.*) von Amts wegen, amtlich.

Exogen (ěks' ŏ jĕn) *s.*, (*bot. Term.*) eine Pflanze, deren Stengel von Außen Zunahme erhält (Gegensatz von Endogens, *q. v.*).

Exogenous (ĕks ŏd' jĕ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwei- oder mehrsamenlappig; auswendig anwachsend.

Exogloss (ĕks' ŏ glŏs) *s.*, eine Art Fische in den Meeren von Amerika.

Exolete (ĕks' ŏ lĕt) *a.*, (*Arch.*) veraltet.

Exolution (ĕks ŏ lŭ' schŭn) *s.*, (*arch. Med.*) die Erschlaffung der Nerven.

Exolve (ĕgz ŏlv') *v. a.*, (*Arch.*) lösen, auflösen; (*bildl.*) bezahlen.

Exomphalos (ĕgz ŏm' fă lŏs) *s.*, (*Chir.*) die Nabelgeschwulst; der Nabelbruch (gew. aber unrichtig).

Exonerate (ĕgz ŏn' ŭr rāt) *v. a.*, entladen, entbürden, ausleeren (*w. g.*); (*bildl.*) entbinden, befreien, lossprechen, sich frei machen, sich reinigen; to - one's self from blame, sich vom Tadel frei machen; to - another from obligation, Einen von Verbindlichkeiten frei machen oder lossprechen; this circumstance will - you from the charge of avarice, dieser Umstand wird Sie von der Beschuldigung des Geizes freisprechen.

Exonerated, *pp.* d. V. Exonerate, *q. v.*

Exonerating, *ppr.* d. V. Exonerate, *q. v.*

Exoneration (ĕgz ŏn ŭr rā' schŭn) *s.*, die Entladung, die Entbindung, die Befreiung, die Entledigung (meist. nur *bildl.* gebr.).

Exonerative (ĕgz ŏn' ŭr rā tĭv) *a.*, entladend, entbindend, entledigend, erleichternd (meist. nur *bildl.* gebr.).

Exophthalmia (ĕks ŏf thăl' mĕ ă) | **Exophthalmy** (ĕks' ŏf thăl mĕ) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Hervortreibung des Augapfels, welche durch Entzündung bedingt wird.

Exoptable (ĕks ŏp' tă b'l) *a.*, wünschenswerth (*n. g.*).

Exoptation (ĕks ŏp tā' schŭn) *s.*, der ernstliche Wunsch.

Exorable (ĕks' ŏ ră b'l) *a.*, erbittlich.

Exorableness (ĕks' ŏ ră b'l nŭs) *s.*, die Erbittlichkeit.

Exorate (ĕks' ŏ rāt) *v. a.*, erbitten.

Exorbitance (ĕgz ŏr' bĕ tŭns) | **Exorbitancy** (ĕgz ŏr' bĕ tŭn sĕ) *s.*, die Ueberschreitung des vorgeschriebenen Weges, die Ausschweifung; (*bildl.*) die Ueberschreitung (des Schicklichen, des Erlaubten), die Ausschweifung, die Unmäßigkeit, die unordentliche Lebensweise; das Uebermaß; - of profit, der übermäßige Gewinn; -s of the tongue, die losen Reden; -s of deportment, das Unordentliche im Betragen.

Exorbitant (ĕgz ŏr' bĕ tănt) *a.*, (von dem gehörigen Wege) abweichend; (das gehörige Maß) überschreitend; (*bildl.*) ausschweifend, unmäßig; übermäßig, ungeheuer, übertrieben (price, Preis); unregelmäßig, von der Regel abweichend, anomalisch, ungewöhnlich; - desires, ausschweifende Wünsche; - passions, unmäßige, ungeregelte Leidenschaften.

Exorbitantly, *adv.*, *v.* Exorbitant; - high, übermäßig hoch, theuer.

Exorbitantness, *s.*, *v.* Exorbitance.

Exorbitate (ĕgz ŏr' bĕ tāt) *v. n.*, (von der gewöhnlichen Bahn) abweichen; (das gehörige Ziel) überschreiten.

Exorbitation, *s.*, *v.* Exorbitance.

Exorcise (ĕks' ŏr sīz) *v. a.*, beschwören, bannen, austreiben, exorcisiren (the devil, evil spirits, den Teufel, böse Geister); den kirchlichen Segen aussprechen, um von dem Einflusse böser Geister zu reinigen.

Exorcised, *pp.* d. V. Exorcise, *q. v.*

Exorciser (ĕks' ŏr sī zŭr) *s.*, der Teufels- oder Geisterbeschwörer, der Geisterbanner, der Exorcist.

Exorcising, *ppr.* d. V. Exorcise, *q. v.*

Exorcism (ĕks' ŏr sĭz'm) *s.*, die Teufelsbeschwörung; der Geister- oder Teufelsbann, die Beschwörungsformel, der Exorcismus. *Sh.* H. VI. II. 1. IV.

Exorcist (ĕks' ŏr sĭst) *s.*, der Geisterbanner (*Acts* 19.); der Geisterbeschwörer. *Sh.* J. C. 2. I.

Exordial (ĕgz ŏr' dĕ ăl) *a.*, einleitend, Einleitungs...

Exordium (ĕgz ŏr' dĕ ŭm) *s.*, (*Rhet.*) der Eingang, die Einleitung einer Rede.

Exornation (ĕks ŏr nā' schŭn) *s.*, die Ausschmückung, die Auszierung (bes. von Reden); die Verzierung, der Putz.

Exorhiz (ĕks' ŏr rĭz) | **Exorhiza** (ĕks ŏr rī' ză) *s.*, (*bot. Term.*) eine Pflanze (oder vielmehr ein Pflanzensamen), welche einen schon vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim hat.

Exorhizous (ĕks ŏr rī' zŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einen vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim habend.

Exortive (ĕgz ŏr' tĭv) *a.*, aufgehend, den Osten, den Orient, den Sonnenaufgang betreffend.

Exosmose (ĕks ŏs' mōs) *s.*, (*Phys.*) die Exosmose, die Diffusion der Gase, Dünste &c. durch poröse Gegenstände, von innen nach außen (Gegens. v. Endosmose).

Exossated (ĕgz ŏs' să tĭd) *a.*, ausgebeint, knochenlos.

Exosseous (ĕgz ŏsch' schĕ ŭs) *a.*, beinlos, knochenlos.

Exostome (ĕks ŏs tōm') *s.*, (*bot. Term.*) der äußere Eimund, die Oeffnung der äußeren Eihaut, bei einem mit doppelter Haut versehenen Pflanzenei.

Exostosis (ĕks ŏs tō' sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Exostosis, die Exostose, der Knochenauswuchs, das Ueberbein (auch Bony tumour); (*bot. Term.*) der Holzknollen, ein holziger Auswuchs an Pflanzen.

Exoteric (ĕks ŏ tĕr' rĭk) | **Exoterical** (ĕks ŏ tĕr' rĕ k'l) *a.*, (*Philos.*) exoterisch, öffentlich; the - doctrines of the ancient philosophers were those, which were openly taught; the esoteric were taught only to a few chosen disciples, die exoterischen Lehren der alten Philosophen waren diejenigen, welche öffentlich gelehrt wurden; in die esoterischen waren nur die auserwählten Schüler eingeweiht.

Exotery (ĕks' ŏ tĕr rĕ) *s.*, das Exoterische, das Oeffentliche, das Offenbare.

Exotic (ĕks ŏt' tĭk) *a.*, exotisch, ausländisch, ausheimisch, fremd; an - plant, ein ausländisches Gewächs; an - term, word, eine ausländische Benennung, ein ausländisches Wort.

Exotic, *s.*, das ausländische Gewächs; das Fremdwort.

Exoticism (ĕks ŏt' tĕ sĭzm) *s.*, das Fremdwort, das Fremdidiom.

Expand (ĕks pănd') *v. a.*, ausspannen, ausbreiten; ausdehnen (bes. *Phys.*); (*bildl.*) ausbreiten, verbreiten; erweitern (one's dominion, seine Herrschaft); ausdehnen.

Expand, *v. n.*, sich ausbreiten, sich ausspannen, sich aufthun, aufgehen; sich ausdehnen (bes. *Phys.*); (*bildl.*) sich erweitern; the heart -s with joy, Freude schwellt das Herz.

Expanded, *pp.* d. V. Expand, *q. v.*; - wings, ausgebreitete Flügel; happiness was - upon every face, Glückseligkeit breitete sich über jedes Gesicht aus.

Expanding, *ppr.* d. V. Expand, *q. v.*

Expanse (ĕks păns') *s.*, der ausgedehnte, weite Raum, die weite Fläche; - of heaven, die Himmelswölbung, das Firmament; the smooth - of crystal lakes, die glatte Fläche krystallener Seen (*Pope*); die Ausdehnung.

Expansibility (ĕks păn sĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Expansibilität.

Expansible (ĕks păn' sĕ b'l) *a.*, ausdehnbar, ausdehnlich, expansibel.

Expansibleness (ĕks păn' sĕ b'l nŭs) *s.*, *v.* Expansibility.

Expansile (ĕks păn' sĭl) *a.*, der Ausdehnbarkeit fähig.

Expansion (ĕks păn' schŭn) *s.*, das Ausdehnen; der Zustand, da Etwas ausgedehnt ist, die Ausdehnung, die Ausbreitung; - of the wing, die Ausbreitung des Flügels; der Umfang; der (leere) Raum; (*bildl.*) die Erweiterung (of sway, dominion, kindness, der Herrschaft, des Wohlwollens); (*Mech.*) - curb, die Expansionsmaschine (um den Zutritt der Dünste aus dem Kessel in den Cylinder zu hemmen).

Expansive (ĕks păn' sĭv) *a.*, ausdehnend, ausspannend; ausdehnungsfähig, expansiv, Expansions..., Ausdehnungs...; (*bildl.*) ausgedehnt (benevolence, Wohlwollen).

Expansiveness (ěks pån′ slv nůs) *s.*, die Ausdehnungsfähigkeit.

Ex parte (ěks pår′ tė) *a.* u. *adv.*, (*lat.*) zum Theil; von Seiten (meist. nur *Rchtsspr.*).

Expatiate (ěks på′ schė åt) *v. n.*, umher wandern, umher wandeln, sich umher bewegen; (*bildl.*) weitläufig über Etwas sprechen, reden, erörtern weitläufig (upon, über).

Expatiate, *v. a.*, (*ungew.*) freien Lauf lassen (*w. g.*).

Expatiated, *pp.* d. V. Expatiate, *q. v.*

Expatiating, *ppr.* d. V. Expatiate, *q. v.*

Expatiation (ěks på schė å′ schůn) *s.*, das Herumwandern, das Herumirren (*n. g.*).

Expatiator (ěks på′ schė å tůr) *s.*, der weitläufige Erörterer, Einer, der einen Gegenstand weitläufig bespricht, erörtert.

Expatriate (ěks på′ trė ět) *v. a.*, aus dem Vaterlande verbannen, entheimen, expatriiren; to - one's self, auswandern.

Expatriate, *s.*, der (aus dem Vaterlande) Verbannte; der Ausgewanderte; der Heimathlose.

Expatriated, *pp.* d. V. Expatriate, *q. v.*

Expatriating, *ppr.* d. V. Expatriate, *q. v.*

Expatriation (ěks på trė å′ schůn) *s.*, die Verbannung aus dem Vaterlande; die Auswanderung, die Verlassung des Vaterlandes; die Heimathlosigkeit.

Expect (ěks pěkt′) *v. a.*, auf etwas warten (*Milton, Gibbon;* im Allg. *w. g.*); erwarten (something that is to take place, etwas, was geschehen soll; daher unrichtig gebr. in Bezug auf die Vergangenheit); eine Sache als wahrscheinlich denken; hoffen, entgegensehen, erwarten; great things are -ed from you, man erwartet große Dinge von dir; *Sh.* mit of, von, M. N. 1. I., T. A. 5. III.

Expect, *v. n.*, warten, harren; (*prov.*) vermuthen, denken.

Expect, *s.*, st. Expectation, Expectancy, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Expectable (ěks pěk′ tå b′l) *a.*, zu erwarten, vermuthen; vermuthlich.

Expectance } ěks pěk′ tůns } *s.*, das Erwarten, die Er-
Expectancy } ěks pěk′ tůn sė } wartung; das Erwartete; *Sh.* die Hoffnung, H. 3. I.; die frohe Erwartung, O. 2. I.; (*Rchtsspr.*) expectancy, die Expectanz, die Expectative, die Anwartschaft.

Expectant (ěks pěk′ tůnt) *a.*, wartend, erwartend; (*Rchtsspr.*) an - estate (an estate in expectancy), ein Grundstück, worauf ein Anderer Anwartschaft hat.

Expectant, *s.*, der Expectant, der Warter, der Anwarter, Einer, der Aussicht oder Anwartschaft auf etwas hat.

Expectation (ěks pěk tå′ schůn) *s.*, die Erwartung; der Zustand, da man etwas erwartet, das Erwarten; die Aussicht auf ein künftiges Gut, die Hoffnung (*Ps.* 62.); das Erwartete, das Ersehnte; der Messias (*Milton*); die Hoffnung, a youth of great - (jetzt gew. Promise), ein hoffnungsvoller Jüngling; to fall short of one's -, seine Erwartungen nicht erreichen, in seinen Erwartungen getäuscht werden (*v.* to fall short of); in - of, in der Erwartung, entgegensehend; a sum of money in -, eine zu erwartende Geldsumme.

Expectative (ěks pěk′ tå tiv) *a.*, erwartend (*w. g.*).

Expectative, *s.*, (*Arch.*) der Wartende; das Erwartete; die Anwartschaft.

Expecter (ěks pěk′ tůr) *s.*, der Erwarter, der Hoffende; der Wartende.

Expecting, *ppr.* d. V. Expect, *q. v.*

Expectorant (ěks pěk′ tó rånt) *a.*, (*Med.*) den Schleimauswurf befördernd, lösend.

Expectorant, *s.*, (*Med.*) das Brustreinigungsmittel, das den Auswurf des Schleims befördernde Mittel.

Expectorate (ěks pěk′ tó råt) *v. a.*, (*Med.*) den Schleim auswerfen, aushusten, ausspucken, expectoriren; (*bildl.*) ausschütten (das Herz), sich mittheilen (eigentl. *v. n.*).

Expectorated, *pp.* d. V. Expectorate, *q. v.*

Expectorating, *ppr.* d. V. Expectorate, *q. v.*

Expectoration (ěks pěk tó rå′ schůn) *s.*, (*Med.*) das Auswerfen, das Aushusten, das Ausspucken, die Expectoration, der Schleimauswurf; das Ausgespuckte; (*bildl.*) die Herzensergießung.

Expectorative (ěks pěk′ tó rå tiv) *a.*, (*Med.*) den Schleimauswurf befördernd.

Expediate (ěks pė′ dė åt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Expedite.

Expedience } ěks pė′ dė ůns } *s.*, die Schicklichkeit, die
Expediency } ěks pė′ dė ůn sė } Füglichkeit, die Thunlichkeit, die Dienlichkeit, die Rathsamkeit, die Angemessenheit; *Sh.* die Unternehmung, das Unternehmen, H. IV. I. 1. V., A. C. 1. II. (*n. g.*); die Eile, die Hast, *Sh.* R. II. 2. I. (*n. g.*); das Auskunftsmittel; das Mittel.

Expedient (ěks pė′ dė ůnt) *a.*, schnell, hurtig, eilig, *Sh.* K. J. 2. I., 4. II. (*n. g.*); schicklich, füglich, rathsam, angemessen, thunlich, dienlich; nützlich, zuträglich.

Expedient, *s.*, das Mittel (zur Erreichung eines Zweckes); das Hülfs- oder Auskunftsmittel, das Nothmittel, die Ausflucht, der Ausweg, das Expediens; to be fruitful in -s, einen anschlägigen Kopf haben.

Expedientist (ěks pė′ dė ůn tist) *s.*, Einer, der um ein Auskunftsmittel nicht verlegen ist; (*vulg.*) der Auskunftsmann.

Expediently, *adv.*, *v.* Expedient, *a.*

Expedientness (ěks pė′ dė ůnt nůs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, die Tauglichkeit, die Zuträglichkeit.

Expeditate (ěks pěd′ ė tåt) *v. a.*, (alt. engl. Forstgesetze) den Jagdhunden die Ballen an den Füßen oder die drei Klauen an den Vorderfüßen beschneiden.

Expeditation (ěks pěd ė tå′ schůn) *s.*, (*v.* Expeditate) das Beschneiden der Ballen oder der Klauen der Jagdhunde.

Expedite (ěks′ pė dit) *a.*, schnell, rasch, hurtig, eilig (*w. g.*); leicht, frei von Schwierigkeiten, frei von Hindernissen (*ungew.*); behend, leicht in der Bewegung; leicht bewaffnet, - forces, leichte Truppen (*Bacon: n. g.*).

Expedite, *v. a.*, fördern, beschleunigen; erleichtern; expediren, abfertigen, befördern, senden, absenden, abgehen lassen; ausfertigen, expediren; schnell verrichten.

Expedited, *pp.* d. V. Expedite, *q. v.*

Expeditely, *adv.*, *v.* Expedite, *a.*

Expediting, *ppr.* d. V. Expedite, *q. v.*

Expedition (ěks pė disch′ ůn) *s.*, die Eile, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit, *Sh.* G. V. 1. III., M. 2. III.; - of thought, die Schnelligkeit des Gedankens, H. IV. II. 4. III.; die Expedition, die Ausfertigung, die Abfertigung, die Fertigung, die Absendung; die Expedition, die Fahrt, die Reise zu Wasser und Lande (zu wissenschaftlichen oder sonstigen Zwecken); die eine solche Expedition ausmachende Gesellschaft; der Zug, der Feldzug, K. J. 2. I.; der Kriegszug, der Heerszug.

Expeditious (ěks pė disch′ ůs) *a.*, schnell, hurtig, geschwind, eilig, thätig; förderſam.

Expeditiously, *adv.*, *v.* Expeditious; most -, förderſamst.

Expeditive (ěks pěd′ ė tiv) *a.*, schnell, hurtig, eilig (*n. g.*).

Expel (ěks pěl′) *v. a.*, (aus einem eingeschlossenen Raum her-) austreiben, vertreiben, wegtreiben (from, von, aus); auswerfen, hinauswerfen; verbannen, ausstoßen; verwerfen, verschmähen (*w. g.*); *Sh.* abhalten, ausschließen, H. 5. I.; to - sickness, Krankheit heilen, T. A. 3. I. (*ungew.*); (*Acad.*) relegiren.

Expellable (ěks pěl′ lå b′l) *a.*, austreibbar, vertreiblich.

Expelled, *pp.* d. V. Expel, *q. v.*

Expeller (ěks pěl′ lůr) *s.*, der Austreiber, der Vertreiber, der Vertreibende.

Expelling, *ppr.* d. V. Expel, *q. v.*

Expence, *s.*, *v.* Expense (*Sh.* Passim).

Expend (ěks pěnd′) *v. a.*, ausgeben, auslegen, austhun (money, Geld); aufwenden, verwenden (time, pains, labour, Zeit, Mühe, Arbeit, on, auf, zuw. in; we - a little in charity, and a great deal in idle amusements, wir verwenden wenig auf wohlthätige Zwecke, und viel auf eitle Belustigungen); verbrauchen, verzehren, consumiren.

Expended, *pp.* d. V. Expend, *q. v.*; (*S.-A.*) getödtet.

Expending, *ppr.* d. V. Expend, *q. v.*

Expenditor (ĕks pĕn' dĕ tŭr) *s.*, der Ausgeber, der Wirthschafter.

Expenditure (ĕks pĕn' dĕ tschŭr) *s.*, das Ausgeben (von Geld); die Ausgabe, die Verausgabung; die Auslage (häufig *pl.*), die Kosten, die Unkosten, der Kostenaufwand; der Aufwand, die Verschwendung; der Verbrauch (an), die Aufzehrung; (*S.-A.*) the - of stores, die Aufzehrung des Proviants.

Expense (ĕks pĕns') *s.*, die Ausgabe, die Auslage, die Kosten, die Unkosten; at the - of, auf Unkosten; to be at the - of, Ausgaben bestreiten müssen, sich kosten lassen; at a small -, um ein Geringes; (*Hdlsspr.*) -s, die Kosten, die Unkosten, die Spesen; - covered, Kosten gedeckt; *Sh.* -s, Trinkgeld, T. N. 3. I.; der Aufwand (of time, of labour, an Zeit, an Mühe).

Expenseful (ĕks pĕns' fŭl) *a.*, kostbar, kostspielig, theuer (*w. g.*).

Expensefully, *adv.*, *v.* Expenseful.

Expenseless (ĕks pĕns' lĕs) *a.*, ohne Kosten, wohlfeil (*Milton*).

Expensive (ĕks pĕn' siv) *a.*, kostbar, kostspielig, theuer, mit großen Kosten verknüpft; vices are usually more - than virtues, Laster sind in der Regel theurer als Tugenden; you will find this a very - hobby, sie werden finden, daß diese Liebhaberei Ihnen theuer zu stehen kommen wird; zum Aufwande geneigt; verschwenderisch (in Bezug auf Personen); freigebig, an - goodness, eine freigebige Güte (*Spratt: ungew.*).

Expensively, *adv.*, theuer, auf eine kostspielige Weise.

Expensiveness (ĕks pĕn' siv nĕs) *s.*, die Kostspieligkeit; the - of war is not its greatest evil, die Kostspieligkeit des Krieges ist sein schlimmstes Uebel nicht; die Verschwendung, der Hang zum Aufwande.

Experience (ĕks pēr' rĕ ĕns) *s.*, die Erfahrung, die durch die Erfahrung erlangte Kenntniß, die Klugheit aus Erfahrung; der Versuch, die Probe, die Erfahrung; das Experiment; a man of -, ein erfahrener Mann; to know something by -, etwas aus Erfahrung wissen; - is the mistress of fools, Narren müssen durch Erfahrung klug werden; - is the daughter of time, die Erfahrung ist die Tochter der Zeit; to have great - in business, große Geschäftsroutine haben.

Experience, *v. a.*, erfahren, aus Erfahrung wissen; versuchen, erproben, erfahren; erleiden (a loss, einen Verlust); (*Hdlsspr.*) the article has -d a depression, der Artikel ist gefallen.

Experienced, *pp.* d. V. Experience, *q. v.*; *a.*, erfahren; geübt; versucht; bewährt; - in business, geschäftskundig, erfahren, sachverständig.

Experiencer (ĕks pēr' rĕ ĕn sŭr) *s.*, der Versuchmacher, der Experimentirende.

Experiencing, *ppr.* d. V. Experience, *q. v.*

Experient (ĕks pēr' rĕ ĕnt) *a.*, erfahren (*n. g.*).

Experiment (ĕks pĕr' rĕ mĕnt) *s.*, der Versuch, das Experiment, die Probe.

Experiment, *v. a.*, Versuche anstellen; durch Versuche kennen lernen, erfahren (*w. g.*).

Experiment, *v. n.*, Versuche anstellen (on, mit), experimentiren; erfahren (*Locke, n. g.*).

Experimental (ĕks pĕr rĕ mĕn' t'l) *a.*, Versuche, Experimente betreffend, versuchend; auf Versuche oder Erfahrung gegründet; - philosophy, die praktische Philosophie, die Experimentalphysik; erfahrungsmäßig; durch Erfahrung belehrt, Erfahrungs...; an - christian, ein durch Erfahrung erprobter Christ.

Experimentalist (ĕks pĕr rĕ mĕn' tă lĭst), **Experimenter** (ĕks pĕr rĕ mĕn' tŭr) *s.*, der Experimentirende, Einer, der Versuche anstellt.

Experimentally, *adv.*, durch Versuche, durch Erfahrung oder Beobachtung.

Experimentative (ĕks pĕr rĕ mĕn' tă tĭv) *a.*, *v.* Experimental.

Experimented, *pp.* d. V. Experiment, *q. v.*

Experimenting, *ppr.* d. V. Experiment, *q. v.*

Expert (ĕks pŭrt') *a.*, erfahren, kundig; geschickt, gewandt (in), vertraut (mit); - in the use of arms, waffenkundig (bei *Sh.* - of arms, *ungew.*); to be - at a thing, mit einer Sache umzugehen verstehen.

Expert, *v. a.*, *v.* Experience (*n. g.*).

Expertly, *adv.*, *v.* Expert, *a.*

Expertness (ĕks pŭrt' nĕs) *s.*, die (durch Uebung erlangte) Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Erfahrenheit (in, in).

Expetible (ĕks pĕ' tĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) wünschenswerth.

Expiable (ĕks' pĕ ă b'l) *a.*, sühnbar (guilt, offense, Schuld, Beleidigung).

Expiate (ĕks' pĕ āt) *v. a.*, büßen, abbüßen, sühnen, aussöhnen; das durch Vorbedeutungen verkündigte Uebel durch gottesdienstliche Handlungen abwenden (*Johnson*); to - an injury, einen Schaden (eine Beleidigung) wieder gut machen.

Expiate, *a.*, *Sh.* abgelaufen, vorbei, abgethan; the hour of death is -, die Todesstunde ist abgethan, R. III. 3. III. (*ungew.*).

Expiated, *pp.* d. V. Expiate, *q. v.*

Expiating, *ppr.* d. V. Expiate, *q. v.*

Expiation (ĕks pĕ ā' schŭn) *s.*, die Büßung, die Abbüßung, die Buße, die Sühne, die Tilgung (of sins, der Sünden); das Sühnopfer; -s, die Opfer, die gottesdienstlichen Handlungen zur Abwendung des durch Vorbedeutungen verkündigten Uebels.

Expiator (ĕks' pĕ ā tŭr) *s.*, der Büßende, der Sühnende.

Expiatory (ĕks' pĕ ă tŭr rĕ) *a.*, sühnend, aussöhnend; - sacrifice, das Sühnopfer.

Expilation (ĕks pĕ lā' schŭn) *s.*, die (gewaltsame) Beraubung, die Zerstörung (von Ländereien), die Plünderung (*w. g.*).

Expirable (ĕks pīr' ră b'l) *a.*, sterblich, ein Ende nehmend, ablaufend, verfallend.

Expiration (ĕks pĕ rā' schŭn) *s.*, das Ausathmen, der Aushauch; der letzte Hauch, der Tod; the groan of -, der Todesseufzer (*Johnson*); die Ausdünstung; der Dunst; das Ende, der Ablauf, der Verfluß, der Verlauf; at the - of a certain time, nach Verlauf einer gewissen Zeit; at the - of the treaty, nach Ablauf des Vertrages; the - of a lease, der Ablauf eines Miethkontractes; (*Hdlsspr.*) die Zahlungszeit, die Verfallzeit; at the time of -, zur Verfallzeit.

Expire (ĕks pīr') *v. a.*, ausathmen, aushauchen; ausdünsten, verdünsten, verfliegen; beenden, beschließen, *Sh.* R. J. 1. IV. (*n. g.*).

Expire, *v. n.*, aushauchen, ausathmen; (*bildl.*) sterben, verscheiden, den Geist aushauchen; zu Grabe gehen, untergehen, zerstört werden; dahinwelken, *Sh.* and good men's lives - before the flowers in their caps, und guter Menschen Leben noch vor der Blume an ihrem Hute welkt, M. 4. III.; zu Ende gehen, verfließen, ablaufen (von einer Zeit, von einem Vertrage); verfallen, fällig werden (von Zahlungen); herausfliegen (*Dryden, n. g.*).

Expired (ĕks pīrd') *pp.* d. V. Expire, *q. v.*

Expiring (ĕks pīr' rĭng) *ppr.* d. V. Expire, *q. v.*; *a.*, sterbend, Todes...; - groans, Todesröcheln; - words, die letzten Worte eines Sterbenden.

Expiscate (ĕks pĭs' kāt) *v. a.*, (*arch. bildl.*) herausfischen, ausforschen.

Expiscation (ĕks pĭs kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herausfischen, das Ausforschen.

Explain (ĕks plān') *v. a.*, erklären, erläutern, deutlich, verständlich machen, verdeutlichen; auseinandersetzen (motives, reasons, Gründe); erörtern (*n. v. g.*); to - away (suspicion), (einen Verdacht durch Gründe) entfernen, beseitigen.

Explain, *v. n.*, Erläuterungen geben, auslegen, sich erklären.

Explainable (ĕks plān' ā b'l) *a.*, erklärbar, erklärlich.

Explained, *pp.* d. V. Explain, *q. v.*

Explainer (ĕks plān' ŭr) *s.*, der Erklärer, der Erläuterer, der Ausleger.

Explaining, *ppr.* d. V. Explain, *q. v.*

Explanation (ĕks plă nā' schŭn) *s.*, das Erklären, das Auslegen; die Erklärung, die Auslegung, die Auseinandersetzung; die Verständigung zwischen streitenden Parteien, daher to come to an -, sich verständigen; in - of, zur Erklärung.

Explanatory (ĕks plăn' ă tŭr rē) *a.*, erklärend, erläuternd.

Explate (ĕks plāt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Explain (*B. Jonson*).

Explees, *s. pl.*, *v.* Esplees.

Expletion (ĕks plē' schŭn) *s.*, die Vollendung, die Vollführung; die Erfüllung (*w. g.*).

Expletive (ĕks' plē tĭv) *a.*, ausfüllend, zum Ausfüllen dienend; (*Gr.*) an - particle, ein Füllwort, ein Füllwörtchen.

Expletive, *s.*, (*Gr.*) das Füllwort, das Füllwörtchen; -s, Lückenbüßer; Füllsteine.

Expletory (ĕks' plē tŭr rē) *a.*, ausfüllend.

Explicable (ĕks' plē kă b'l) *a.*, erklärbar, erklärlich.

Explicate (ĕks' plē kāt) *v. a.*, entfalten, entwickeln (leaves, Blätter; *Blackmore, n. g.*); (*bildl.*) entwickeln (the meaning, den Sinn), erklären, auslegen, erläutern, auseinandersetzen; the meaning of this difficult passage has not been sufficiently -d, der Sinn dieser schweren Stelle ist nicht hinlänglich erklärt worden.

Explicated, *pp.* d. V. Explicate, *q. v.*

Explicating, *ppr.* d. V. Explicate, *q. v.*

Explication (ĕks plē kā' schŭn) *s.*, das Entfalten, das Entwickeln; die Entfaltung, die Entwickelung; (*bildl.*) die Erklärung, die Erläuterung, die Auslegung.

Explicative (ĕks' plē kă tĭv) *a.*, erklärend.

Explicator (ĕks' plē kā tŭr) *s.*, der Erklärer, der Erläuterer, der Ausleger.

Explicatory (ĕks' plē kă tŭr rē) *a.*, erklärend, erläuternd.

Explicit (ĕks plĭs' sĭt) *a.*, entfaltet (*n. g.*); deutlich, klar (von Sachen); bestimmt (von Personen); ausdrücklich.

Explicitly, *adv.*, *v.* Explicit, *a.*

Explicitness (ĕks plĭs' sĭt nĕs) *s.*, die Deutlichkeit, die Klarheit, die Bestimmtheit, die Ausdrücklichkeit.

Explicit (ĕks' plē sĭt) *s.*, (*abbr. v. lat.* Explicitus), das Ende eines Buches bezeichnend (Finis).

Explode (ĕks plōd') *v. a.*, auspfeifen, auspochen, auszischen (a play, ein Theaterstück); verwerfen, tadeln, mißbilligen, verachten, verschreien, verdammen; mit Geräusch ausstoßen, explodiren machen (*Blackmore, w. g.*).

Explode, *v. n.*, knallen, mit einem Knall zerspringen, zerplatzen; losgehen, losknallen, verpuffen; the gun would not -, die Flinte versagte.

Exploded, *pp.* d. V. Explode, *q. v.*

Exploder (ĕks plō' dŭr) *s.*, der Auspocher, der Auszischer; der Tadler, der Verwerfer; Einer, der seine Mißbilligung kundgiebt.

Exploding, *ppr.* d. V. Explode, *q. v.*; the - chamber, die Kammer am Flintenschlosse (der Büchsenm.).

Exploit (ĕks' ploit) *s.*, die That, (bes.) die Heldenthat, die Großthat; das heldenmüthige Unternehmen, *Sh.* H. 4. VII.; (*scherzw.*) die Heldenthat (der dumme Streich); *Sh.* a trim -! eine schöne That! M. D. 3. II.

Exploit, *v. a.* (*Arch.*) vollführen, vollbringen, verrichten (*Camden*).

Exploitable (ĕks ploi' tă b'l) *a.*, (*Arch.*) ausführbar.

Exploiture (ĕks ploi' tschŭr) *s.*, *v.* Exploit (*n. g.*)

Explorate (ĕks plōr' rāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Explore.

Exploration (ĕks plō rā' schŭn) *s.*, die Ausforschung, die Erforschung, die Untersuchung, die Prüfung, die Exploration.

Explorator (ĕks plō rā' tŭr) *s.*, der Forscher, der Ausforscher, der Kundschafter, der Explorateur.

Exploratory (ĕks plōr' rā tŭr rē) *a.*, forschend, ausforschend, untersuchend; - expedition, die Untersuchungsreise; - post, der Kundschaftsposten.

Explore (ĕks plōr') *v. a.*, forschen, erforschen, ausforschen; untersuchen, prüfen (the deep, die Tiefe des Meeres); to - a country, ein Land (gew. für wissenschaftliche, zuw. für politische Zwecke) bereisen; (*Bgb.*) to - a lode, einen Gang ausgehen.

Explored, *pp.* d. V. Explore, *q. v.*

Explorement (ĕks plōr' mĕnt) *s.*, die Erforschung; die Untersuchung, die Prüfung; der Versuch (*w. g.*).

Explorer (ĕks plōr' ŭr) *s.*, der Forscher, der Ausforscher.

Exploring, *ppr.* d. V. Explore, *q. v.*; an - expedition, an - tour, eine Entdeckungs- oder Untersuchungsreise.

Explosion (ĕks plō' zhŭn) *s.*, die Explosion, die Aus- oder Losplatzung, die Erschütterung, die Zersprengung (bes. durch Pulver), der Ausbruch, der Knall, der Stoß, das Losknallen oder die plötzliche knallende Ausdehnung, z. B. eines Vulkans.

Explosive (ĕks plō' sĭv) *a.*, knallend, losknallend, mit Knall ausbrechend, zerplatzend; - air, die Knallluft; - shells, eine Art Granaten aus Knalloxid.

Explosively, *adv.*, *v.* Explosive.

Expoliation (ĕks pō lē ā' schŭn) *s.*, die Verwüstung, die Verheerung; die Beraubung (*v.* Spoliation).

Expolish (ĕks pŏl' ĭsch) *v. a.*, glätten, poliren, expoliren (*v.* d. ü. Polish).

Exponent (ĕks pō' nĕnt) *s.*, (*Mathem.*, *Alg.*, *Arithm.*) der Exponent, der Anzeiger, der Verhältnißzeiger (die Zahl, welche anzeigt, wie oft die Einheit mit einer gegebenen Wurzel multiplicirt oder dividirt werden muß, um eine gewisse Potenz zu geben).

Exponential (ĕks pō nĕn' schŭl) *a.*, (*Mathem.*, *Alg.*, *Arithm.*) einen Exponent enthaltend; Exponential . . .; - curves, Exponentialkurven; - quantities, Exponentialgrößen.

Export (ĕks' pōrt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Ausfuhr; -s, Ausfuhrartikel, Ausgangswaare, Exporten; die Waarenausfuhr; - duty, der Ausfuhrzoll; - house, Exporthäuser, Handelshäuser, welche inländische Waaren in's Ausland schicken; - trade, der Ausfuhrhandel.

Export (ĕks pōrt') *v. a.*, ausführen, versenden, verschicken (aus dem Lande), exportiren.

Exportable (ĕks pōrt' ā b'l) *a.*, ausführbar, zur Ausfuhr zugelassen; - articles, Ausfuhrartikel.

Exportation (ĕks pōr tā' schŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Waarenausfuhr, die Verschiffung, die Ausfuhr, die Exportation, der Export; der Ausfuhrhandel; for -, zur Ausfuhr; -s, Waarenversendungen; die Fortschaffung, die Abführung (*w. g.*).

Exported, *pp.* d. V. Export, *q. v.*

Exporter (ĕks pōr' tŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Waarenversender, der Versender, der Absender, der Verschiffer, der Exporteur.

Exporting, *ppr.* d. V. Export, *q. v.*

Exposal (ĕks pō' zăl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Exposure.

Expose (ĕks pōz') *v. a.*, aussetzen, ausstellen, darlegen, an den Tag legen, vor Augen legen; the garden is too much -d to the wind, der Garten ist dem Winde zu sehr ausgesetzt; to - one's intentions (reasons, views), seine Absichten (Gründe, Pläne) erklären, darlegen, deutlich auseinandersetzen; Preis geben, *Sh.* H. 4. IV., bloß stellen, der Gefahr aussetzen, in Gefahr setzen, beeinträchtigen; dem Tadel, der Verachtung aussetzen, tadeln, verunglimpfen; an den Pranger stellen, zu Schanden machen, hinopfern, lächerlich machen (mit to); zum Verkaufe (to, for sale) aussetzen; zur Schau (for show) ausstellen (Kunstgegenstände); to - paintings, Gemälde zur Schau ausstellen; Kinder (children) aussetzen; eine gewisse Lage geben, z. B. to - the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen

Morgen geben; to - one's self, sich lächerlich machen, sich bloß stellen, sich eine Blöße geben; sich der Gefahr aussetzen; the good soldier does not hesitate to - himself, when duty requires it, der gute Soldat trägt kein Bedenken, sich der Gefahr auszusetzen, wenn die Pflicht es erheischt; to - one's life, sein Leben auf's Spiel setzen; to - to death, in Todesgefahr bringen; to - one's self to examination or scrutiny, sich der genauen Untersuchung aussetzen; to - the faults of a neighbour, des Nachbars Vergehen aussprengen, bekannt machen.

Exposé (ěks pò zá') *s.*, (*frz.*) *v.* Exposure.

Exposed, *pp.* d. V. Expose, *q. v.*

Exposedness (ěks pò'zĭd nůs) *s.*, das Ausgesetztsein *rc.*, *v.* Exposure.

Exposer (ěks pò'zůr) *s.*, Einer, der Personen oder Sachen der Verachtung aussetzt, sie lächerlich macht; Einer, der Andere auf irgend eine Weise bloßstellt; der Erklärer, der Ausleger.

Exposing, *ppr.* d. V. Expose, *q. v.*

Exposition (ěks pò zisch'ůn) *s.*, die Ausstellung, die Schaustellung; die Lage (in Ansehung der Aussicht, der Weltgegend), die Aussicht; this house has an easterly -, dies Haus hat eine östliche Lage; an - to the south (oder a south prospect), eine südliche Lage; this - gives a free access to the air, diese Lage gestattet der Luft freien Zutritt; die Darlegung, die Erklärung, die Auslegung; I was perfectly satisfied with the - of his views, mit der Darlegung, Auseinandersetzung seiner Ansichten war ich völlig zufrieden; the - of this passage seems very imperfect, die Erklärung dieser Stelle scheint sehr unvollkommen; *Sh.* your - hath been most sound, eure Auseinandersetzung ist sehr triftig, S. 4. I., H. IV. II. 4. II., R. J. 2. IV., P. 1. I.; *Sh.* st. Disposition, M. D. 4. I.

Expositive (ěks pŏz' è tĭv) *a.*, erklärend, auslegend, auseinandersetzend.

Expositor (ěks pŏz' è tůr) *s.*, der Ausleger, der Erklärer, der Deuter; *Sh.* with his fair tongue, conceit's -, mit seiner holden Zunge, Deuterin des Sinns, L. 2. I.; das Wörter erklärende Wörterbuch.

Expository (ěks pŏz' è tůr rè) *a.*, erklärend, zur Erklärung dienlich, erläuternd.

Ex post facto (*lat.*, *Rchtsspr.*) hintennach, hinterher; nach geschehener That, wenn's zu spät ist; - - - law, ein rückwirkendes Gesetz.

Expostulate (ěks pŏs' tschù lát) *v. a.*, (*Arch.*) erörtern, verhandeln, untersuchen, *Sh.* H. 2. II.

Expostulate, *v. n.*, streiten, rechten (with, mit); Worte wechseln, *Sh.* O. 4. I.; zu Rede stellen, Beschwerde führen, sich beklagen, ernste Vorstellungen machen (in der Absicht, Einen von Fehlern abzumahnen); the father -d with his son upon his thoughtlessness, der Vater stellte seinen Sohn wegen seines Leichtsinns zur Rede.

Expostulating, *ppr.* d. V. Expostulate, *q. v.*

Expostulation (ěks pŏs tschù lá' schůn) *s.*, das Streiten, das Rechten; die Klage, die Beschwerde; die ernste Vorstellung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; der Wortwechsel, der Tadel, der Verweis.

Expostulator (ěks pŏs' tschù lá tůr) *s.*, Einer, der einen Andern zur Rede stellt, der ernste Vorstellung macht, der Mißbilligende, der Tadler, der Rechtende.

Expostulatory (ěks pŏs'tschù lá tůr rè) *a.*, Beschwerde oder Vorwürfe enthaltend; an - address, - letter, eine Beschwerdeschrift.

Exposture statt Exposure, *q. v.*, *Sh.* Cor. 4. I.

Exposure (ěks pò' zhůr) *s.*, das Ausgesetztsein, das Bloßgestelltsein (to); die Ausstellung, die Darlegung (to); die Bloßstellung, die Aussetzung der Gefahr; der gefahrvolle Zustand; die Lage (in Betreff der Aussicht, der Weltgegend); a northern -, eine nördliche Lage (von einem Gebäude).

Expound (ěks pound') *v. a.*, erklären, deuten, auslegen, auseinandersetzen, entwickeln; to - the meaning of a passage, den Sinn einer Stelle deuten, *Sh.* T. S. 4. IV.; he -s his beastly mind to us, sein thierisches Gemüth kramt er uns aus, C. 1. VII.; die Taschen untersuchen, durchsuchen (ein Latinismus), (*Butler*, *n. g.*).

Expounded, *pp.* d. V. Expound, *q. v.*

Expounder (ěks poun'důr) *s.*, der Erklärer, der Ausleger.

Expounding, *ppr.* d. V. Expound, *q. v.*

Ex-Prefect (ěks prè' fěkt) *s.*, der ehemalige Präfekt, der Expräfect.

Ex-President (ěks prěz' zè důnt) *s.*, der ehemalige Präsident, der Expräsident.

Express (ěks prěs') *a.*, klar, deutlich, ausdrücklich, bestimmt; getroffen; sprechend ähnlich (*Milton*, *n. v. g.*); expreß, eigens, Eigen...; to send a messenger -, einen Eigenboten abschicken; *Sh.* ausdrucksvoll, H. 2. II.

Express, *s.*, der Expresse, der Eigenbote; die Estafette; die Botschaft, die bestimmte Erklärung (*n. g.*); die Darstellung (durch den Abdruck, durch das Gepräge einer Münze).

Express, *v. a.*, ausdrücken, auspressen (the juice of grapes etc., den Traubensaft *rc.*; *v. d. ü.* Press out); (*bildl.*) äußern, sagen, ausdrücken, aussprechen; - one's thoughts upon a subject, seine Gedanken über einen Gegenstand äußern; - one's opinion, seine Meinung aussprechen; *Sh.* my words - my purpose, meine Worte drücken meinen Zweck aus, M. M. 2. IV.; an den Tag legen, bezeigen; to - love to a person, Liebe für Einen an den Tag legen; (durch die Schrift *rc.*) darstellen; (durch die Dichtkunst, Malerei, Bildhauerei *rc.*) darstellen, nachahmen, nachbilden; each skilful artist shall - thy form, jeder geschickte Künstler wird deine Gestalt nachbilden; Einem ähnlich sein, ähnlich sehen; (*Poes.*) he did - his father, er sah seinem Vater ähnlich; mit Gewalt erpressen, herauspressen (*B. Jonson*, *w. g.*); bezeichnen, vorstellen, bedeuten; offenbaren, entdecken, *Sh.* T. N. 2. I.

Expressed (ěks prěst') *pp.* d. V. Express, *q. v.*; - by external warrants, durch äußerliche Zeichen verkündet, *Sh.* M. M. 2. IV.; not to be -, unaussprechlich.

Expressibility (ěks prěs sè bĭl' è tè) *s.*, die Ausdrückbarkeit.

Expressible (ěks prěs' sè b'l) *a.*, ausdrückbar, auszupressen; (*bildl.*) sich ausdrücken, darstellen lassend; -s, *s.*, (*cant*) non -, Beinkleider (*v. d. ü.* Inexpressibles).

Expressing, *ppr.* d. V. Express, *q. v.*

Expression (ěks prěsch' ůn) *s.*, die Ausdrückung, die Auspressung; (*bildl.*) die Aeußerung, der Ausdruck; die Erklärung (des öffentlichen Willens); das (in der Rede *rc.* gewählte) Wort, die Redensart, der Ausdruck; an odd -, ein seltsamer Ausdruck; (*Mal.*, *Mus.*) der Ausdruck; theatrical -, der theatralische Ausdruck.

Expressive (ěks prěs' sĭv) *a.*, ausdrückend; a letter - of gratitude, ein die Dankbarkeit ausdrückender Brief; - of woe, das Elend ausdrückend, bezeigend, an den Tag legend; ausdrucksvoll, nachdrücklich, kräftig; to make use of - words, sich kräftiger Wörter bedienen; darstellend.

Expressively (ěks prěs' sĭv lè) *adv.*, *v.* Expressive.

Expressiveness (ěks prěs' sĭv nůs) *s.*, die Ausdrücklichkeit, die Stärke des Ausdrucks, die Energie, der Nachdruck; das Ausdrucksvolle (of the eye, of the features, of sounds, des Auges, der Gesichtszüge, der Töne).

Expressly (ěks prěs' lè) *adv.*, ausdrücklich, bestimmt, genau, besonders.

Expressness (ěks prěs' nůs) *s.*, die Stärke, die Kraft des Ausdrucks, die Bestimmtheit, die Klarheit, die Deutlichkeit (*n. v. g.*).

Expressure (ěks prěsch' ůr) *s.*, der Ausdruck, die Aeußerung; der Abdruck, der Eindruck (of his eye, seines Auges), *Sh.* W. 5. V., T. N. 2. III.; to give - to, Ausdruck geben, ausdrücken, Tr. Cr. 3. III. (*w. g.*).

Exprobrate (ěks' prô brât) *v. a.*, vorrücken, vorwerfen (Einem Etwas), ausschelten, verweisen, tadeln, rügen, exprobriren.

Exprobration (ěks prô brâ' schŭn) *s.*, die Vorrückung, die Ausscheltung, der Vorwurf, der Verweis, der Tadel, die Rüge, die Exprobration.

Exprobrative (ěks' prô brâ tĭv) *a.*, vorwerfend, tadelnd, rügend.

Expropriate (ěks prô' prê ât) *v. a.*, durch richterlichen Spruch enteignen, expropriiren, des Besitzes, des Eigenthums berauben, aus dem Besitze setzen; ein ausschließliches Eigenthum aufgeben; to - one's self of, oder from, sich (eines Gegenstandes) entäußern.

Expropriation (ěks prô prê â' schŭn) *s.*, die Enteignung, die Eigenthums-Entäußerung; die Entsagung (bes. *Theol.*, *n. g.*).

Expugn (ěks pĕûn') *v. a.*, erstürmen, mit Sturm erobern; (*bildl.*) überwältigen, überwinden, besiegen.

Expugnable (ěks pŭg' nâ b'l) *a.*, erstürmbar; überwindlich.

Expugnation (ěks pŭg nâ' schŭn) *s.*, die Erstürmung, die Eroberung mit Sturm.

Expugner (ěks pĕû' nŭr) *s.*, der Erstürmer, der Eroberer, der Bezwinger.

Expulse (ěks pŭls') *v. a.*, austreiben, vertreiben; verbannen, verstoßen, verweisen (from, aus, zuw. out of), relegiren, *Sh.* H. VI. 1. 3. III.; (*Med.*) vertreiben, abführen.

Expulsion (ěks pŭl' schŭn) *s.*, die (gewaltsame) Austreibung, die Vertreibung, die Verstoßung, die Expulsion, *Sh.* C. 2. I.; der Zustand des Vertriebenseins, die Expulsion; die Relegation; (*Med.*) die Vertreibung, die Abführung.

Expulsive (ěks pŭl' sĭv) *a.*, austreibend, vertreibend; (*Med.*) vertreibend, abführend; (*Chir.*) an - bandage, eine austreibende Binde, eine Expulsivbinde (diejenige Art des chirurgischen Verbandes, durch welche die Ausleerung des Eiters oder Blutes aus äußeren, sich in die Tiefe erstreckenden, eiternden oder blutenden Höhlen befördert und die Annäherung ihrer Wände erleichtert wird).

Expulsiveness (ěks pŭl' sĭv nĕss) *s.*, die austreibende Kraft; (*Med.*) die abführende Kraft.

Expunction (ěks pŭngk' schŭn) *s.*, die Ausstreichung, die Durchstreichung, die Auslöschung, die Verwischung; (*bildl.*) die Vernichtung, die Vertilgung, die Wegschaffung, die Aufhebung.

Expunge (ěks pŭnj') *v. a.*, ausstreichen, durchstreichen, auslöschen, wegwischen; (*bildl.*) vernichten, vertilgen, wegschaffen, aufheben; to - an offence, eine Beleidigung verwischen, vertilgen.

Expunged, *pp.* d. V. Expunge, *q. v.*

Expunging, *ppr.* d. V. Expunge, *q. v.*

Expurgate (ěks' pŭr gât; ěks pŭr' gât) *v. a.*, reinigen, säubern (bes. Bücher von Irrthümern), Schriftstellen berichtigen, expurgiren.

Expurgated, *pp.* d. V. Expurgate, *q. v.*

Expurgating, *ppr.* d. V. Expurgate, *q. v.*

Expurgation (ěks pŭr gâ' schŭn) *s.*, die Reinigung, die Säuberung; (*Med.*) die Abführung; die Berichtigung, die Reinigung (einer Schrift von Fehlern), die Berichtigung; die Befreiung von Irrthümern, von schlechten Eigenschaften; (*Astrol.*) der Austritt.

Expurgator (ěks pŭr' gâ tŭr) *s.*, der Reiniger, der Säuberer, der Berichtiger (von Schriftstellen).

Expurgatorious (ěks pŭr gâ tôr' rê ŭs) *a.*, reinigend, säubernd (*Milton*, v. d. ü. Expurgatory).

Expurgatory (ěks pŭr' gâ tŭr rê) *a.*, reinigend, säubernd; (*Med.*) abführend; berichtigend (Schriftstellen); - animadversions, berichtigende Anmerkungen; the - index of the Romanists, das Verzeichniß der vom päpstlichen Hofe verbotenen Bücher.

Expurge (ěks pŭrj') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Expurgate (*Milton*).

Expute (ěks pêût') *v. a.*, (*Arch.*) ausspeien, auswerfen.

Exquire (ěks kwîr') *v. a.*, (*Arch.*) untersuchen, erforschen (*Sandys.*).

Exquisite (ěks' kwê zĭt) *a.*, erlesen, auserlesen, ausgesucht, vortrefflich, vorzüglich; im höchsten Grade, ausnehmend, ungemein; höchst empfindlich, sehr lebhaft empfunden, heftig, stark; neugierig, wißbegierig (*n. g.*); an - lady, eine auserlesene, ausgezeichnete, vollkommene Dame, *Sh.* O. 2. III.; - malice, der höchste Grad der Bosheit; - meats, auserlesene, köstliche Speisen; - pain, höchst empfindlicher Schmerz; - pleasure, lebhaft empfundenes Vergnügen; - sensibility, ungemeine Empfindlichkeit; - torments, die ausgesuchtesten, grausamsten Martern; - workmanship, vorzügliche Arbeit; *Sh.* - reason, besonderer Grund, T. N. 2. III. (*ungew.*).

Exquisite, *s.*, (*scherzw. burl.*) der Stutzer.

Exquisitely, *adv.*, *v.* Exquisite, *a.*

Exquisiteness (ěks' kwê zĭt nĕss) *s.*, die Vorzüglichkeit, die Vortrefflichkeit, die Auserlesenheit, die Vollkommenheit; die Heftigkeit, die Stärke, die Intensivität (of pain, grief etc., des Schmerzes, des Kummers *x.*).

Exquisitive (ěks kwĭz' ê tĭv) *a.*, (*Arch.*) neugierig; genau, ausführlich, umständlich.

Exquisitively, *adv.*, *v.* Exquisitive.

Ex-Regent *s.*, der ehemalige Regent, der Exregent;

Ex-Representative der ehemalige Stellvertreter, der Exrepräsentant.

Exsangulous (ěks săng' gŭô ŭs) *a.*, blutlos, blutleer.

Exscind (ěks sĭnd') *v. a.*, abschneiden, ausschneiden (*w. g.*).

Exscribe (ěk skrîb') *v. a.*, (*Arch.*) abschreiben, ausschreiben (*B. Jonson*).

Exscript (ěk skrĭpt') *s.*, (*Arch.*) die Abschrift, die Copie.

Ex-Secretary (ěks sěk' rê tŭr rê) *s.*, der ehemalige Secretar, der Exsecretar.

Exsection (ěk sěk' schŭn) *s.*, die Abschneidung, die Ausschneidung.

Ex-Senator (ěks sěn' â tŭr) *s.*, der ehemalige Senator, der Exsenator.

Exsert, *a.* (ěk sŭrt') / **Exserted**, *pp.* (ěk sŭr' tĭd) (*bot. Term.*) herausragend (von Staubfäden, wenn sie länger sind als die Krone oder der Kelch).

Exsertile (ěk sŭrt' ĭl) *a.*, des Hervorragens fähig (*Fleming*, *n. g.*).

Exsibilate (ěk sĭb' bê lât) *v. a.*, auszischen (*n. g.*).

Exsibilation (ěk sĭb bê lâ' schŭn) *s.*, das Auszischen.

Exsiccant (ěk sĭk' kŭnt) *a.*, austrocknend.

Exsiccate (ěk sĭk' kêt; ěk' sĭk kêt) *v. a.*, austrocknen.

Exsiccated, *pp.* d. V. Exsiccate, *q. v.*

Exsiccating, *ppr.* d. V. Exsiccate, *q. v.*

Exsiccation (ěk sĭk kâ' schŭn) *s.*, die Austrocknung.

Exspuition / **Expuition** (ěk spêû ĭsch' ŭn) *s.*, das Ausspeien, das Ausspucken.

Exstipulate (ěk stĭp' pêû lât) *a.*, (*bot. Term.*) ohne Afterblätter oder nicht damit verwachsen.

Exsuccous (ěk sŭk' kŭs) *a.*, saftlos, trocken (von Gewächsen).

Exsuction (ěk sŭk' schŭn) *s.*, das Aussaugen.

Exsudation (ěk sû dâ' schŭn) *s.*, das Ausschwitzen, die Ausschwitzung, der Schweiß; die ausgeschwitzte Flüssigkeit, die abgesonderten Säfte (einer Pflanze), die harzige Absonderung der Fichten, der Tannen; die Abtröpfelung der Erdarten.

Exsude (ěk sûd') *v. a.*, ausschwitzen, durch den Schweiß austreiben, exsudiren.

Exsude, *v. n.*, abtriefen, abtröpfeln.

Exsuded, *pp.* d. V. Exsude, *q. v.*

Exsuding, *ppr.* d. V. Exsude, *q. v.*

Exsufflation (ěk sŭf flâ' schŭn) *s.*, das (unterwärts wirkende) Gebläse (bes. in der *Chem.*); eine Art Teufelsbeschwörung.

Exsufflicate (ĕk sŭf' flė kėt) *a.*, verblasen; *Sh.* - and blown surmises, verblasene und nichtige Vermuthungen, O. 3. III. (*n. g.*).

Exsuffolate (ĕk sŭf' fō lāt) *v. a.*, heimlich in's Ohr flüstern, flistern (*n. g.*).

Exsuffolate, *a.*, *v.* Exsufflicate.

Exsuscitate (ĕk sŭs' sė tāt) *v. a.*, (*Arch.*) erregen, rege machen, aufregen, aufwecken (*n. g.*).

Exsuscitation (ĕk sŭs sė tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Aufweckung, die Erweckung, die Aufregung.

Extance (ĕks' tăns) *s.*, (*Arch.*) das Dasein; das Vorhandensein.

Extancy (ĕk' stăn sė) *s.*, die Hervorragung; das Hervorragende (*w. g.*).

Extant (ĕk' stănt) *a.*, hervorragend, hervorstehend (over, über); vorhanden, Socrates wrote much, but none of his works are -, Sokrates schrieb viel, von seinen Werken aber sind keine vorhanden (auf uns heruntergekommen); *Sh.* the story is -, die Geschichte ist bekannt, H. 3. II.; both the proofs are -, die beiden Beweise sind vorhanden, W. 5. V.

Extasy, *v.* Ecstasy.

Extatic, *v.* Ecstatic.

Extemporal (ĕks tĕm' pŭr r'l) *a.*, (*v. d. f.* Extemporaneous und Extemporary; *Sh.*).

Extemporally, *adv.*, *v.* Extemporarily.

Extemporanean } ĕks tĕm pō rā' nė ŭn } *a.*, aus dem
Extemporaneous } ĕks tĕm pō rā' nė ŭs } Stegreife, unvorbereitet; plötzlich.

Extemporaneously, *adv.*, *v.* Extemporaneous.

Extemporary (ĕks tĕm' pŭr rŭr rė) *a.*, *v.* Extemporaneous.

Extempore (ĕks tĕm' pŭr rė) *adv.*, aus dem Stegreife, unvorbereitet, *Sh.* M. D. 1. II., T. S. 2. I., W. T. 4. III., H. IV. 1. 2. IV.

Extemporiness (ĕks tĕm' pŭr rė nŭs) *s.*, das Extemporirte, das Unvorbereitete; der Zustand, unvorbereitet zu sein; die Fähigkeit, ohne Vorbereitung zu reden, spielen rc.

Extemporize (ĕks tĕm' pō rīz) *v. n.*, aus dem Stegreife reden, spielen rc., extemporiren; ohne geschriebene oder gedruckte Anmerkungen oder Notizen vor sich reden, predigen zu können.

Extemporizer (ĕks tĕm' pō rī zŭr) *s.*, Einer, der unvorbereitet oder aus dem Stegreife spricht, redet, spielt rc.; Einer, der ohne geschriebene oder gedruckte Anmerkungen oder Notizen reden, predigen, dichten, componiren rc. kann.

Extemporizing, *ppr.* d. V. Extemporize, *q. v.*

Extend (ĕks tĕnd') *v. a.*, ausdehnen; to - the limits, die Grenzen ausdehnen; ausstrecken (the hand, die Hand); erweitern, vergrößern, ausbreiten, verbreiten; to - the capacities, die Fähigkeiten erweitern; to - one's dominions, seine Besitzthümer vergrößern; verlängern; - the time of payment, die Zahlungsfrist verlängern; gewähren, ertheilen; to - favours upon a person, Einem Wohlthaten gewähren (*Is.* 66.); *Sh.* to - friendship to a person, Einem seine Freundschaft ertheilen, seinen Dienst anbieten, S. 1. III.; - mercy unto, sich Jemandes erbarmen (*Ezr.* 7.); (*bildl.*) *Sh.* loben, C. 1. I., 1. V.; fortpflanzen, to - the regal line, den königlichen Stamm fortpflanzen (*Pope*); (*Rchtsspr.*) to - lands, verschuldete Ländereien gerichtlich schätzen und deren Einkünfte in Beschlag nehmen.

Extend, *v. n.*, sich erstrecken (to, auf, bis, über, zu, bis auf), reichen, erreichen (to), *Sh.* S. 2. VII..

Extended, *pp.* d. V. Extend, *q. v.*

Extender (ĕks tĕn' dŭr) *s.*, der Ausdehnende; das ausdehnende Werkzeug.

Extendibility (ĕks tĕn dė bĭl' ė tė) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Extensibilität.

Extendible (ĕks tĕn' dė b'l) *a.*, ausdehnbar, extensibel; sich erstreckend (to, bis, auf); (*Rchtsspr.*) in Beschlag genommen oder verkümmert werden könnend.

Extending, *ppr.* d. V. Extend, *q. v.*

Extendlessness (ĕks tĕnd' lŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbegrenztheit (*Hale*).

Extensibility (ĕks tĕn sė bĭl' ė tė) *s.*, die Dehnbarkeit, die Ausdehnbarkeit, die Extensibilität.

Extensible (ĕks tĕn' sė b'l) *a.*, dehnbar, ausdehnbar; was sich auf mehrere erstrecken läßt.

Extensile (ĕks tĕn' sĭl) *a.*, der Dehnbarkeit fähig, *v.* Extensible.

Extension (ĕks tĕnsch' ŭn) *s.*, das Ausdehnen, die Ausdehnung; das Ausgedehntsein; der Umfang; (*Phys.*) die Ausdehnung (eines Körpers); (*bildl.*) die Erweiterung, die Ausdehnung.

Extensional (ĕks tĕnsch' ŭn ăl) *a.*, (*Arch.*) sehr, bedeutend ausgedehnt, Viel umfassend (*More*).

Extensive (ĕks tĕn' sĭv) *a.*, weit ausgedehnt; weit, bedeutend; umfassend; ausdehnbar (*Boyle*, *n. g.*); - benevolence, ein viel umfassendes Wohlwollen; an - business, ein ausgebreitetes Geschäft.

Extensively, *adv.*, *v.* Extensive.

Extensiveness (ĕks tĕn' sĭv nŭs) *s.*, der weite Raum, der weite Umfang, die Weite, die Größe; das Umfassende (of a man's charities, eines Mannes Wohlthaten); das Ausdehnungsvermögen (*Ray*, *w. g.*).

Extensor (ĕks tĕn' sŭr) *s.*, (*Anat.*) der Streckmuskel (im Gegens. von Flexor, *q. v.*).

Extent (ĕks tĕnt') *a.*, ausgedehnt (*n. g.*, *v.* Extended).

Extent, *s.*, die Ausdehnung; die Weite, der Umfang (of any one's power, authority, Jemandes Macht, Ansehen), die Größe, die Länge, die Strecke (of country, Landes), der Bezirk, der Raum; to the - of, bis zum Betrage von; (*bildl.*) *Sh.* die gleiche Vertheilung, die Erstreckung auf mehrere, - of equal justice, der Gerechtigkeit, T. A. 4. IV.; der heftige Ausfall, der gewaltsame Angriff, *Sh.* T. N. 4. I.; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Schätzung und Beschlagnahme, *Sh.* A. L. 3. I.; a writ of -, ein Beschlag-Befehl, ein Arrest.

Extenuate (ĕks tĕn' ėŭ āt) *v. a.*, dünner machen, (die Kräfte) schwächen, entkräften, ausmergeln, extenuiren; (*bildl.*) verringern (*Sh.* O. 5. II.), verkleinern; mildern, beschönigen, bemänteln, entschuldigen, in einem mildern Lichte darstellen, *Sh.* M. M. 2. I., 4. I., Tr. Cr. 2. II.; herabwürdigen (*Milton*, *w. g.*); verdünnen (Condense, *q. v.*, entgegengesetzt; *w. g.*).

Extenuate, *a.*, (*Arch.*) dünn, schmächtig, schmal, mager.

Extenuated, *pp.* d. V. Extenuate, *q. v.*

Extenuating, *ppr.* d. V. Extenuate, *q. v.*

Extenuation (ĕks tĕn ėŭ ā' schŭn) *s.*, die Verdünnung; die Entkräftung, die Ausmergelung, die Abzehrung; (*bildl.*) die Verringerung, die Verkleinerung, die Beschönigung, die Milderung (of faults, crimes etc., von Fehlern, Verbrechen rc., Aggravation, *q. v.*, entgegenges.); die Milderung der Strafe (*Atterbury*: *ungew.*).

Exterior (ĕks tĕr' rė ŭr) *a.*, äußerlich, äußern (Interior, *q. v.*, entgegengesetzt); (*Phil.*) außer, außerhalb (to), objectiv (Intrinsic, *q. v.*, entgegenges.); (*bildl.*) auswärtig; the - relations of a kingdom, die äußerlichen Verbindungen eines Reiches.

Exterior, *s.*, das Aeußere (eines Körpers); das äußere Ansehen (eines Menschen), das Aeußere.

Exteriority (ĕks tĕr rė ŏr' rė tė) *s.*, das Aeußere, das Aeußerliche, die Außenseite.

Exteriorly, *adv.*, äußerlich, *Sh.* K. J. 4. II. (*n. g.*).

Exteriors, *s. pl.*, das Aeußere, die Außenseite, *Sh.* W. 1. III.; die Oberfläche; die äußeren Gebräuche, die Ceremonien (of religion, der Religion).

Exterminate (ĕks tĕr' mė nāt) *v. a.*, von der Grenze vertreiben (*n. g.*); (*bildl.*) vertilgen, ausrotten, vernichten, zerstören; (*Alg.*) eliminiren, exterminiren, wegschaffen.

Exterminated, *pp.* d. V. Exterminate, *q. v.*

Exterminating, *ppr.* d. V. Exterminate, *q. v.*

Extermination (ĕks tĕr mĕ nā' schŭn) *s.*, (*bildl.*) die Vertilgung, die Ausrottung, die Vernichtung, die Zerstörung; (*Alg.*) die Elimination, die Extermination, die Wegschaffung.

Exterminator (ĕks tĕr' mĕ nā tŭr) *s.*, der Vertilger, der Ausrotter, der Vernichter, der Zerstörer.

Exterminatory (ĕks tĕr' mĕ nā tŭr rĕ) *a.*, vertilgend, ausrottend, vernichtend, zerstörend.

Extermine (ĕks tĕr' mĭn) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Exterminate, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Extern (ĕks tŭrn') *a.*, äußern, äußerlich, *Sh.* O. 1. I. (*n. g.*).

Extern, *s.*, das Aeußere, die Außenseite; der Schüler, der Kost und Wohnung außerhalb der Schule hat, der Externus.

External (ĕks tŭr' nŭl) *a.*, äußerlich, äußern; sichtbar, wahrnehmbar; (*bildl.*) auswärtig; - **taxes**, Abgaben von Einfuhrwaaren; - **trade**, der auswärtige Handel.

Externality (ĕks tŭr năl' ĕ tĕ) *s.*, die Sichtbarkeit, die Wahrnehmung von Außen.

Externally, *adv.*, äußerlich, von außen, auswendig, sichtbar.

Externals (ĕks tŭr' nŭlz) *s. pl.*, das Aeußere, die Außenseite; in his -, in seinem Aeußeren; äußerliche Dinge, äußere Formen, Gebräuche, Ceremonien, das Aeußerliche (of a religion, einer Religion).

Exterraneous (ĕks tŭr rā' nĕ ŭs) *a.*, ausländisch, fremd.

Extersion (ĕks tŭr' schŭn) *s.*, die Auslöschung, die Auswischung.

Extill (ĕks tĭl') *a.*, herauströpfeln, abtriefen, abtröpfeln.

Extillation (ĕks tĭl lā' schŭn) *s.*, das Abtriefen, das Abtröpfeln.

Extimulate (ĕks tĭm' ĕŭ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Stimulate.

Extimulation (ĕks tĭm ĕŭ lā' schŭn) *s.*, *v.* Stimulation (*n. g.*).

Extinct (ĕks' tĭngkt) *a.*, ausgelöscht, erloschen; (*bildl.*) ausgestorben, todt, erloschen; geendigt, zu Ende, aus; außer Kraft, abgeschafft, aufgehoben (laws, Gesetze).

Extinct, *v. a.*, erloschen machen (*n. g.*, *v.* Extinguish).

Extincted, *pp.* d. V. Extinct, *q. v.*; *Sh.* - spirits, lauer Muth, O. 2. I.

Extinction (ĕks tĭngk' schŭn) *s.*, das Auslöschen, die Auslöschung; (*bildl.*) die Erlöschung; die Tilgung (of a claim, eines Anspruchs); die Vertilgung, die Vernichtung, die Zerstörung, der Untergang; die Unterdrückung (*Thomson*).

Extinguish (ĕks tĭng' gŭĭsch) *v. a.*, auslöschen (fire, flames, Feuer, Flammen); (*bildl.*) auslöschen, dämpfen, ersticken (the passions, die Leidenschaften); tilgen (claims, Ansprüche); vertilgen, zerstören, vernichten; abschaffen, aufheben; unterdrücken (the love of the people to the king, die Liebe des Volkes zu dem Könige); *Sh.* verdunkeln, erlöschen machen, H. VI. I. 5. III.; (*Rchtsspr.*) ein Gesetz erlöschen machen.

Extinguishable (ĕks tĭng' gŭĭsch ā b'l) *a.*, auslöschbar; (*bildl.*) zerstörbar, vertilgbar; tilgbar; was aufgehoben, beseitigt, gedämpft werden kann.

Extinguished, *pp.* d. V. Extinguish, *q. v.*

Extinguisher (ĕks tĭng' gŭĭsch ŭr) *s.*, der (die, das) Auslöschende; der Lichtdämpfer, das Löschhorn.

Extinguishing, *ppr.* d. V. Extinguish, *q. v.*

Extinguishment (ĕks tĭng' gŭĭsch mŭnt) *s.*, das Auslöschen, die Auslöschung; (*bildl.*) die Auslöschung, die Dämpfung, die Vertilgung (of the passions, der Leidenschaften); die Abschaffung, die Aufhebung (of laws, von Gesetzen); die Tilgung (of claims, von Ansprüchen); das Aussterben, das Erlöschen (of a race, tribe, von Völkern, Stämmen); die Erlöschung (of a right, eines Rechtes).

Extirp (ĕks tŭrp') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Extirpate, *Sh.* M. M. 3. II.

Extirpable (ĕks tŭr' pā b'l) *a.*, ausrottbar, vertilgbar, vernichtbar, zerstörbar.

Extirpate (ĕks' tŭr pāt; ĕks stŭr' pĭt) *v. a.*, ausrotten, vertilgen, vernichten, zerstören (auch *bildl.*); (*Chir.*) exstirpiren, ausschneiden, wegschneiden.

Extirpated, *pp.* d. V. Extirpate, *q. v.*

Extirpating, *ppr.* d. V. Extirpate, *q. v.*

Extirpation (ĕks tŭr pā' schŭn) *s.*, die Ausrottung, die Vertilgung, die (gänzliche) Zerstörung, die Vernichtung; (*Chir.*) die Exstirpation.

Extirpator (ĕks tŭr' pā tŭr) *s.*, der Ausrotter, der Vertilger, der Zerstörer.

Extirped (ĕks tŭrpt') *pp.* d. V. Extirp, *q. v.*, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Extispicious (ĕks tĭs pĭsch' ŭs) *a.*, die Wahrsagung aus den Eingeweiden betreffend, dazu gehörig.

Extol (ĕks tōl') *v. a.*, erheben, loben, preisen, lobsingen.

Extolled (ĕks tōld') *pp.* d. V. Extol, *q. v.*

Extoller (ĕks tōl' lŭr) *s.*, der Lobpreiser, der Lobredner, der Lobsinger.

Extolling, *ppr.* d. V. Extol, *q. v.*

Extolment (ĕks tōl' mŭnt) *s.*, die Lobpreisung (*n. g.*).

Extorsion (ĕks tŏr' schŭn) *s.*, *v.* Extortion.

Extorsive (ĕks tŏr' sĭv) *a.*, erpressend, erzwingend; - gains, der wucherische Gewinn, der durch Gewalt errungene Gewinn.

Extorsively, *adv.*, durch Erpressung.

Extort (ĕks tŏrt') *v. a.*, erpressen, abdringen, abzwingen, erzwingen; mit Gewalt aus den Händen entwinden (from, von, aus); durch Gewaltthätigkeit erpressen, erringen; to - a person's patience, Jemandes Geduld auf die Probe stellen, *Sh.* M. D. 3. II.

Extort, *v. n.*, Erpressungen verüben, anwenden.

Extorted, *pp.* d. V. Extort, *q. v.*; - gold, erpreßtes Gold, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Extorter (ĕks tŏr' tŭr) *s.*, der Erpresser, der Unterdrücker; der Wucherer.

Extorting, *ppr.* d. V. Extort, *q. v.*

Extortion (ĕks tŏr' schŭn) *s.*, die Erpressung, die (gewaltthätige) Unterdrückung, die Bedrückung, die Plackerei; der Wucher; die gewaltsame Beraubung, Vorenthaltung.

Extortionate } ĕks tŏr' schŭn ĕt } *a.*, drückend, erpres-
Extortionous } ĕks tŏr' schŭn ŭs } send; gewaltthätig.

Extortioner (ĕks tŏr' schŭn ŭr) *s.*, der Erpresser, der Bedrücker, der Placker; der Wucherer; (*vulg.*) der Blutsauger, der Leuteschinder (1. *Cor.* 6.).

Extortious (ĕks tŏr' schŭs) *a.*, erpressend, gewaltthätig, ungerecht.

Extra (ĕks' trā) *prp.*, (*lat.*, meist nur in Zusammens.) außer, nebenher, außerordentlich, Extra...; - charges, (Extras, *s. pl.*) die außerordentlichen Unkosten; - freight, die Beilast; - pay, die Zulage, die Extrabezahlung; - work, die Extraarbeit.

Extract (ĕks trăkt') *v. a.*, herausziehen, ausziehen (a tooth, einen Zahn); ausziehen (passages from books, Stellen aus Büchern); abkürzen, in's Kurze bringen; (*Chem.*) ausziehen, extrahiren; (*Arithm.*) ausziehen (roots, Wurzeln).

Extract (ĕks' trăkt) *s.*, das Herausgezogene (überh.); der Auszug (from a book, from an author, aus einem Buche, einem Schriftsteller); (*Pharm.*) der Extract; (*Chem.*) der Extractivstoff; die Abstammung, die Abkunft (*n. g.*, *v.* d. j. ü. Extraction).

Extracted, *pp.* d. V. Extract, *q. v.*; nobly -, von edler Abkunft.

Extracting, *ppr.* d. V. Extract, *q. v.*, *Sh.* *corr.* st. Distracting, T. N. 5. I.

Extraction (ĕks trăk' schŭn) *s.*, das Herausziehen, das Ausziehen (of a tooth, of a bone, of a child in midwifery, eines Zahns, eines Knochens, die Extraction eines Kindes an den Füßen bei der Geburt); (*Pharm.*, *Chem.*) die Extraction, das Abziehen; (*Arithm.*) das Ausziehen (of the roots, der Wurzeln); (*bildl.*) die Abkunft, die Abstammung,

die Herkunft, a man of good –, ein Mann von guter Herkunft.

Extractive (ĕks tråk′ tiv) *a.*, ausziehbar, extractiv; (*Chem.*) the – principle, der Extractivstoff.

Extractor (ĕks tråk′ tŭr) *s.*, der Auszieher; (*Chir.*) die Geburtszange.

Extradictionary (ĕks trå dĭk′ schŭn ŭr rė) *a.*, (*Arch.*) nicht in Worten, sondern in der That bestehend (*Brown*).

Extrados (ĕks trá′ dŏz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Oberbogen, die obere Kurve eines Bogens.

Extrafoliaceous (ĕks trå fŏ lė å′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) außerhalb der Blattachsel befindlich.

Extrageneous (ĕks trå jė′ nė ŭs) *a.*, zu einem andern Geschlechte gehörig.

Extrajudicial (ĕks trå jù dĭsch′ ŭl) *a.*, außergerichtlich; dem Wirkungskreise eines Gerichtes nicht unterworfen.

Extrajudicially, *adv.*, *v.* Extrajudicial.

Extralimitary (ĕks trå lĭm′ ė tŭr rė) *a.*, jenseits der Grenze befindlich.

Extramission (ĕks trå mĭsch′ ŭn) *s.*, die Auslassung, die Aussendung.

Extramundane (ĕks trå mŭn′ dán) *a.*, außerweltlich.

Extraneous (ĕks trá′ nė ŭs) *a.*, nicht zu einer Sache gehörig; ausländisch, auswärtig; – fossils, organische Ueberreste.

Extraordinaries (ĕks trå ŏr′ dė nŭr rĭz) *s. pl.*, außerordentliche Dinge; Extrakosten (extraordinary charges or expences).

Extraordinarily (ĕks trå ŏr′ dė nŭr rė lė) *adv.*, außerordentlich; ungewöhnlich; ungemein.

Extraordinariness (ĕks trå ŏr′ dė nŭr rė nŭs) *s.*, das Außerordentliche, das Außergewöhnliche, die Außerordentlichkeit; die Merkwürdigkeit.

Extraordinary (ĕks trå ŏr′ dė nŭr rė) *a.*, außerordentlich, außergewöhnlich; merkwürdig; vorzüglich, vortrefflich, ungemein; besonders, speciell, extra; ambassador –, außerordentlicher Gesandter; – courier, – messenger, *v.* Express, *s.*; – charges, die Extrakosten.

Extraparochial (ĕks trå på rŏ′ kė ŭl) *a.*, außer dem Bezirke eines Kirchspiels, nicht zu einem Kirchspiele gehörig; den Kirchspielsabgaben nicht unterworfen, davon befreit; – land, zehentfreie Ländereien.

Extraprofessional (ĕks trå prŏ fĕsch′ ŭn ŭl) *a.*, einem Berufe oder Stande fremd; außerhalb der Berufsgeschäfte liegend; – studies, Studien, welche nicht in das Fach, welches man betreibt, schlagen; Privatstudien.

Extraprovincial (ĕks trå prŏ vĭnsch′ ŭl) *a.*, außer der nämlichen Provinz befindlich, liegend; nicht zur Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbischofs gehörig.

Extraregular (ĕks trå rĕg′ ėù lŭr) *a.*, nicht in einer Regel begriffen, außer der Regel; his providence is –, seine Vorsehung bindet sich an keine Regel (*Taylor*).

Extraterritorial (ĕks trå tĕr rė tŏr′ rė ŭl) *a.*, außer einem Gebiete oder einer besonderen Gerichtsbarkeit liegend.

Extraught (ĕks trŏrt′) (*Arch.*) *pp.* v. V. Extract.

Extravagance } ĕks tråv′ å gŭns } *s.*, die Abschweifung, die Abweichung (von den vorgeschriebenen Grenzen); (*bildl.*) die Ungereimtheit, die Unbesonnenheit, die Unregelmäßigkeit, die Ueberspanntheit, die Narrheit, die Thorheit, die Tollheit, der Unsinn; *Sh.* die Grille, T. N. 2. I.; die unsinnige Verschwendung (sehr gew.); das Uebermaß, das Uebermäßige, die große, übertriebene Heftigkeit (of the passions, der Leidenschaften); die Schwärmerei; die Abenteuerlichkeit; der Schwulst im Ausdrucke, der Bombast, die Uebertriebenheit, das starke Auftragen (in der Rede); die Ausgelassenheit, die Ausschweifung; – of claims, demands, übertriebene Ansprüche; – of imagination, überspannte Einbildungskraft; to commit extravagancies, dumme, sinnliche Streiche begehen.
Extravagancy } ĕks tråv′ å gŭn sė }

Extravagant (ĕks tråv′ å gŭnt) *a.*, schweifend, abschweifend, umherschweifend, *Sh.* H. 1. I. (*n. g.*); (*bildl.*) ungereimt, unbesonnen, närrisch, unsinnig; äußerst seltsam, sonderbar; abgeschmackt; ausschweifend, übermäßig, übertrieben, überspannt (ideas, Ideen), abenteuerlich; verschwenderisch; übermäßig (prices, Preise).

Extravagant, *s.*, der überspannte, ungereimte, excentrische Mensch, der Narr, der Tollkopf; der Landstreicher.

Extravagantly, *adv.*, *v.* Extravagant, *a.*

Extravagantness (ĕks tråv′ å gŭnt nŭs) *s.*, *v.* Extravagance.

Extravagants, *s. pl.*, (*kan. Recht*) die Extravaganten (ein, die Dekretalen von Urban IV. bis Sixtus IV. enthaltender Theil des Corpus juris canonici).

Extravagate (ĕks tråv′ å gát) *v. n.*, (*Arch.*) ausschweifen; abschweifen; faseln, ungereimt handeln, extravagiren.

Extravagation (ĕks tråv å gá′ schŭn) *s.*, die Abschweifung; die Ausschweifung; das Uebermaß (*Smollet*).

Extravasated (ĕks tråv′ å sá tĕd) *a.*, (*Med.*) aus seinen Gefäßen getreten; – blood, ausgetretenes Blut.

Extravasation (ĕks tråv å sá′ schŭn) *s.*, (*Med.*) die Austretung, das Austreten des Geblüts aus seinen Adern und Gefäßen, die Extravasation.

Extravenate (ĕks trå vė′ nĕt; ĕks tråv′ ė nát) *a.*, (*arch. Med.*) aus den Adern gedrungen.

Extraversion (ĕks trå vŭr′ schŭn) *s.*, das Herauswerfen; (*Chem.*) das Herausdringen (of sulphur, des Schwefels; *n. g.*).

Extreat (ĕks trėt′) *s.*, (*Arch.*) die Abkunft, die Herkunft (*Spenser*).

Extreme (ĕks trém′) *a.*, der (die, das) Aeußerste (dem Orte, dem Raume und der Beschaffenheit nach); (*bildl.*) äußerst, höchst, ungemein, außerordentlich, ausnehmend, äußerst groß, äußerst heftig, äußerst genau, pünktlich, äußerst strenge; an – case, ein Nothfall; to an – degree, im höchsten Grade; (*Thierarzneik.*) – lassitude, die Steifigkeit der Fußmuskeln (bes. bei Pferden); *Sh.* my –st means, was ich nur vermag, S. 1. I.; (*Geom.*) – and mean proportion, wenn eine Linie so abgetheilt ist, daß sich die ganze Linie zu einem der Theile, wie eben dieser Theil zum andern verhält; – measures, die äußersten Mittel; – necessity, die dringendste Noth; *Sh.* the – parts of time, der letzte Augenblick, L. 5. II.; – sweet, das höchste Glück, R. J. 1. V.; (*kath. Rel.*) – unction, die letzte Oelung.

Extreme, *s.*, das Aeußerste, das äußerste Ende einer Sache; (*bildl.*) das Aeußerste, das Entgegengesetzte, das Extrem; der höchste Grad; die Uebertreibung, die Unbesonnenheit; die Ausschweifung; *Sh.* –s, Drangsal, große Noth, R. J. 4. I.; Qualen, K. J. 4. I.; das erste und letzte Glied eines Verhältnisses; (*Log.*) the –s of a syllogism, das Prädicat und Subject eines Schlusses.

Extremely, *adv.*, äußerst, überaus, höchst, sehr, außerordentlich, (*vulg.*) ungeheuer.

Extremest, *a.*, *Sh. incorr.* statt Extreme, S. 1. I., M. M. 3. II. etc.

Extremity (ĕks trĕm′ ė tė) *s.*, das Aeußerste, das äußerste Ende, die äußerste Grenze; (*bildl.*) der höchste Grad; die größte Noth; what's to be done in this –? was ist in diesem Nothfalle zu thun? das äußerste Elend; die Heftigkeit der Leidenschaft; *Sh.* – of the skies, die Wuth des Himmels, K. L. 3. IV.; die letzten Augenblicke des Lebens; *Sh.* das übertriebene Verfahren, W. 4. II.; (*Anat., Bildh., Mal.*) extremities, *s. pl.*, die Extremitäten, die Endglieder; to proceed to –ies, zum Aeußersten schreiten, *Sh.* O. 5. II.; to be reduced to – (–ies), auf's Aeußerste gebracht sein; (von einer belagerten Stadt) zur Uebergabe gezwungen; to drive any one to –, Einen auf's Aeußerste bringen; sad –ies, eine verzweifelte Lage; the –ies of provocation, die allzuweit gehende Erbitterung.

Extricable (ěks' trė kå b'l) *a.*, herauszuziehen, herauszuwickeln, herauszuwinden (out of any difficulty, embarrassment, aus irgend einer Schwierigkeit, Verlegenheit); vermeidlich, abwendbar.

Extricate (ěks' trė kåt) *v. a.*, herausziehen, herauswickeln, herauswinden (from difficulty, from any embarrassment, from debt, frei oder losmachen von, herauswinden aus, ziehen, herausreißen aus Schwierigkeiten, irgend einer Verlegenheit, Schulden); entwickeln, herausströmen machen (von Dämpfen).

Extricated, *pp.* d. V. Extricate, *q. v.*

Extricating, *ppr.* d. V. Extricate, *q. v.*

Extrication (ěks trė kå' schůn) *s.*, die Herauswickelung, die Herauswindung, das Loshelfen, das Losmachen (from difficulties, perplexities etc., aus Schwierigkeiten, Verlegenheiten rc.); die Entwickelung, die Ausströmung (of heat or moisture, von Hitze oder Feuchtigkeit).

Extrinsic | ěks trĭn' sĭk | *a.*, äußerlich, äußern, von
Extrinsical | ěks trĭn' sė k'l | außen.

Extrinsically, *adv.*, *v.* Extrinsic.

Extruct (ěks trůkt') *v. a.*, (*Arch.*) erbauen, aufbauen, aufführen, errichten.

Extruction (ěks trůk' schůn) *s.*, (*Arch.*) der Bau, das Gebäude.

Extructive (ěks trůk' tĭv) *a.*, zu einem Gebäude bildend.

Extructor (ěks trůk' tůr) *s.*, (*Arch.*) der Erbauer, der Aufbauer.

Extrude (ěks trůd') *v. a.*, ausstoßen, wegstoßen, austreiben, wegtreiben; (*Med.*) extrudiren.

Extruded, *pp.* d. V. Extrude, *q. v.*

Extruding, *ppr.* d. V. Extrude, *q. v.*

Extrusion (ěks trů' zhůn) *s.*, die Ausstoßung, die Fortstoßung, das Fortstoßen, die Extrusion.

Extuberance | ěks tů' bůr růns | *s.*, (*Med.*) die Ge-
Extuberancy | ěks tů' bůr růn sė | schwulst, die Aufschwellung, der Auswuchs, die Extuberation, die Protuberation, die Beule, der Höcker; die Erhöhung, die Erhabenheit (*Moxon*).

Extuberant (ěks tů' bůr rånt) *a.*, schwellend, hervorragend.

Extuberate (ěks tů' bůr råt) *v. n.*, (*Arch.*) schwellen, anschwellen.

Extumescence (ěks tů měs' sůns) *s.*, (*Med.*) die Geschwulst, die Extumescenz.

Exuberance | ěgz ėů' bůr růns | *s.*, der Ueberfluß, das
Exuberancy | ěgz ėů' bůr růn sė | Uebermaß (of power, of zeal, an Macht, an Eifer, der übertriebene Eifer); die Fülle (von); der Ueberwuchs, der geile Wuchs (der Bäume).

Exuberant (ěgz ėů' bůr rånt) *a.*, reich, üppig (vom Wachsthum); überflüssig, im Ueberflusse vorhanden, reichlich, überreichlich; übergroß, übermäßig, überschwenglich; - fertility, üppige Fruchtbarkeit; - goodness, überschwengliche Güte; (*Poes.*) - spring, der fruchtbare Frühling (*Thomson*).

Exuberantly, *adv.*, im Ueberfluß, in Menge; üppig, reich.

Exuberate (ěgz ėů' bůr råt) *v. n.*, im Ueberflusse da sein (*Boyle*, *w. g.*).

Exuccous (ěk sůk' kůs) *a.*, saftlos, trocken (von Gewächsen; auch Exsuccous).

Exudate, *v.* Exsudate.

Exudation, *v.* Exsudation.

Exude, *v.* Exsude.

Exufflicate, *v.* Exsufflicate.

Exulcerate (ěks ůl' sė råt) *v. a.*, (*Chir.*) exulceriren, Geschwüre verursachen, zum Schwären bringen; (*bildl.*) erbittern, reizen, zum Zorn reizen.

Exulcerate, *v. n.*, schwären.

Exulcerate, *a.*, (*bildl.*) erbittert, entrüstet (*Milton*, *ungew.*).

Exulcerated, *pp.* d. V. Exulcerate, *q. v.*

Exulcerating, *ppr.* d. V. Exulcerate, *q. v.*

Exulceration (ěks ůl sė rå' schůn) *s.*, die Exulceration, die Entzündung und Schwärung, die Vereiterung; das Geschwür; (*bildl.*) die Erbitterung.

Exulceratory (ěks ůl' sė rå tůr rė) *a.*, schwären machend, Geschwüre verursachend.

Exult (ěgz ůlt') *v. n.*, frohlocken, vor Freude jauchzen, springen, triumphiren; it is natural to - at the success of one's schemes, and over a fallen adversary, es ist natürlich, daß man über den Erfolg seiner Pläne frohlockt, so wie auch über einen gefallenen Gegner triumphirt.

Exultance | ěgz ůl' tůns | *s.*, *v.* Exultation.
Exultancy | ěgz ůl' tůn sė |

Exultant (ěgz ůl' tůnt) *a.*, frohlockend, jauchzend, triumphirend.

Exultation (ěgz ůl tå' schůn) *s.*, das Frohlocken, das Jauchzen, die übermäßige, ausgelassene Freude, der Triumph.

Exulting, *ppr.* d. V. Exult, *q. v.*

Exundate (ěgz ůn' dåt) *v. n.*, (*Arch.*) überfließen.

Exundation (ěgz ůn då' schůn) *s.*, das Ueberfließen; die Fülle, der Ueberfluß (*w. g.*).

Exungulate (ěks ůng' gėů låt) *v. a.*, die Nägel abschneiden.

Exuperable (ěk sů' pė rå b'l) *a.*, überwindlich (*n. g.*).

Exuperance (ěk sů' pė růns) *s.*, das Uebergewicht (*n. g.*).

Exuperant (ěk sů' pė rånt) *a.*, übertreffend (*n. g.*).

Exuperate (ěk sů' pė råt) *v. a.*, (*Arch.*) übertreffen, überwiegen.

Exurgent (ěk sůr' jůnt) *a.*, (*Arch.*) erhebend, entstehend, anfangend.

Exuscitate, *v.* Exsuscitate.

Exust (ěgz ůst') *v. a.*, (*Arch.*) brennen, verbrennen.

Exustion (ěgz ůs' tschůn) *s.*, das Verbrennen, die Verbrennung; der Brand.

Exuviae (ěgz ėů' vė ė) *s. pl.*, (*lat.*) die abgeworfenen Häute oder Schalen von Thieren; (*Geol.*) die Ueberreste der Urwelt.

Ey (ì) *s.*, (*Arch.*) die (kleine) Insel.

Eyas (ì' ås) *s.*, (*Arch.*) nicht flügge; - musket (auch Sparrow-hawk), der Nestsperber, der Finkensperber. *Sh.* W. 3. III.

Eyas, *s.*, der Nestling, der Nestfalke, *Sh.* H. 2. II.

Eye (ì) *s.*, das Auge; (*bildl.*) das Auge (z. B. - of the morning, *Sh.*, *v.* Phrasen); das geistige Auge der Erkenntniß; (*Luther*) die Augen des Verständnisses (*Eph.* 1. XVIII.); der Gesichtssinn; der Blick, die Augen, das Gesicht (meist. *pl.*); die gerade, gegenüber befindliche Richtung, die Lage; das Auge, das Augenmerk, die Beobachtung, die Aufmerksamkeit; die Leitung, die Aufsicht; he did this work under my -, er machte diese Arbeit unter meiner Aufsicht; the - of a master does more than both his hands, das Auge (die persönliche Aufsicht) des Meisters verrichtet mehr als seine beiden Hände (*Franklin*); der Anblick (der Ort, in welchem Etwas gesehen werden kann); die Ansicht; die Meinung, das Urtheil, die Schätzung, die Geltung; in my -, nach meiner Meinung, so viel ich davon verstehe; to be wise in one's own -s, sich klug dünken; in people's -s, in den Augen des Volkes; der Augenschein; der Farbenschein, die Farbenschattirung, die Färbung, der Anstrich; der Glanz (of a jewel, eines Juwels); Etwas, was augenförmig ist, das Auge, z. B. the - of a peacock's feather, das Auge an einer Pfauenfeder; das Oehr (of a needle, einer Nadel); die Oese (hook's and -s, Haken und Oesen); das Loch (of a millstone, in einem Mühlsteine); das Auge, die Knospe (of a plant, einer Pflanze); der Nabel (of seeds, der Samen); der Hahnentritt (of an egg, eines Eies); (*Typ.*) das Auge, die Krone, die Fläche (des Buchstabens am Schriftkegel); die Kennung (of a bean, bei Pferdezähnen); (*S.-A.*) - of a strap, of a stay etc., das Auge (jede Schlinge in einem Tau, so wie auch jede runde Oeffnung in irgend einem Werkzeuge); the -s or holes of the spritsail,

die Augen der Blinden (Löcher, durch welche das Wasser wieder ablaufen kann); the - of an anchor, das Ankerauge; the dead- - of a crow-foot, *v.* Euphroe; (bei Schneidern, *cant*) die Hölle (der Ort für die Mauseflickchen); (*cant*) -s, die Brille; die Löcher im Käse und im Brode; (*Jgdspr.*) an - of pheasants, eine Kette, ein Gekett Fasanen; (*cant*) it's all my -! es ist dummes Zeug! Windbeutelei! Possen! *Sh.* to approve of a person's -s, was Einer gesehen hat, bezeugen, H. 1. I.; to be in the - of a thing, Etwas vor Augen haben, G. V. 1. III.; (*scherzw.*) to be worth a Jew's -, unschätzbar, von großem Werthe sein, *Sh.* S. 2. V.; to catch a person's -, Jemandes Blick treffen, von ihm gesehen werden; (*bildl.*) Jemandes Aufmerksamkeit fesseln; a cast of the -, ein verstohlener Blick; to have a cast in one's -, schielen; to close one's -s, die Augen schließen; (*bildl.*) schlafen; sterben, *Sh.* L. 5. II.; to come to the - of a person, Einem vor die Augen, zu Gesicht kommen, H. VIII. 3. V.; the curtains of the -, die Augenwimpern, *Sh.* T. 1. II.; (*scherzw.*) dead man's -s, die kleinen, runden Fenster; die Ochsenaugen; (*vulg.*) your -s are bigger than your belly, mehr verlangen, als man aufessen kann; -s' windows, die Augenlider, *Sh.* R. J. 4. I.; the - of rebellion, das Oehr der Rebellion, *Sh.* K. J. 5. II.; the - of a proverb, der Kern des Sprichwortes, *Sh.* H V. 3. VII.; the -s of flowers, die Knospen der Blumen, *Sh.* C. 2. III.; -s of heaven, die Sonne, der Mond, die Sterne, *Sh.* H. 2. II., W. T. 2. I., C. E. 2. II., K. J. 4. II., R. II. 1. III., 3. II.; -s of death, ein Tod drohendes Auge; to follow with the -, mit dem Auge verfolgen; (*Jgdspr.*) äugen; to give a person good -s, Einen verliebt ansehen, *Sh.* W. 1. III.; (*S.-A.*) to go right in the wind's -, gerade in den Wind segeln; to have an - of a person, Einen durchschauen, *Sh.* H. 2. II.; to have an - to a person, Acht auf Einen geben, *Sh.* J. C. 2. III.; to have an - to one's own advantage, seinen eignen Vortheil zu fördern suchen; to have an - for anything, Sinn für Etwas haben; to have in one's -, im Auge haben; to have rich -s and poor hands, großartige Ideen haben ohne die Mittel sie auszuführen, *Sh.* A. L. 4. I.; to have one's -s about one, recht aufmerksam sein, die Augen gut benutzen; heaven's fiery -, das feurige Himmelsauge, die Sonne, *Sh.* L. 5. II.; to find favour in a person's -s, von Einem gern gesehen, begünstigt werden, sich bei Einem in Gunst setzen; Jemandes Gunst gewinnen; in the twinkling of an -, in einem Augenblicke, *Sh.* S. 2. II.; to keep a strict - upon a person, ein wachsames Auge auf Einen haben, richten; to look with an evil - upon a person, Einen scheel ansehen; the morning's -, der erste Morgenblick, *Sh.* R. J. 3. V.; to make the -s water, die Augen thränen machen, *Sh.* M. D. 5. I.; the oes and -s of light, die Lichtkörper, die Lichtkreise, die Sonne, der Mond und die Sterne, *Sh.* M. D. 3. II.; to open a person's -s, Einem die Augen eröffnen, ihm Etwas klar machen, *Sh.* H. VIII. 2. II.; (*S.-A.*) an ox--, ein Ochsenauge (eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt); (*scherzw.*) to put one's finger in one's -, weinen, pliren, *Sh.* C. E. 2. II.; to play the woman with one's -s, weinen, *Sh.* M. 4. III.; the river of the -s, die Thränenfluth, *Sh.* H. 1. II.; the shot of angry -s, der Blick zorniger Augen, *Sh.* C. 1. II.; to shut one's -s at a thing, durch die Finger sehen, conniviren; to stage one's self to person's -s, sich den Augen der Leute bloßstellen, *Sh.* M. M. 1. I.; to set -s upon a person, thing, Einen, eine Sache zu Gesicht bekommen, sehen, *Sh.* L. 4. I.; to one's -s, im Angesichte, in's Angesicht, *Sh.* M. M. 5. I.; to thread the - of a needle (*Sh.* to stop, Tr. Cr. 2. I), eine Nadel einfädeln; to turn up the whites of one's -s, die Augen verdrehen; he turns up the whites of his -s like a duck in a thunderstorm, er verdreht die Augen wie die Ente beim Gewitter (gew. von Scheinheiligen oder gezierten Personen gesagt, welche sich dadurch den Anschein von Frömmigkeit zu geben suchen; so wie auch von solchen, welche durch die Erzählung von merkwürdigen Begebenheiten verdutzt, verblüfft aussehen; in diesem letzten Sinne, *Sh.* Cor. 4. V.); with an - of green, mit einer grünen Schattirung, *Sh.* T. 2. I.; with an - to a thing, mit Rücksicht auf eine Sache; within the - of honor, im Angesichte der Ehre, S. 1. I.

Eye, *v. a.*, ansehen, anschauen, betrachten, *Sh.* Cor. 2. I., T. 3. I.; aufmerksam beobachten; beäugeln (*v.* Ogle); (*Jgdspr.*) äugen; (*Mech.*) to - needles, Nadeln öhren.

Eye, *v. n.*, aussehen, sich zeigen, *Sh.* A. C. 1. III. (*ungew.*).

Eye-Attracting (-ʹ ȧt tråk tîng) *a.*, das Auge fesselnd.

Eyeball (Iʹ bål) *s.*, der Augapfel.

Eyebeam (Iʹ bém) *s.*, der Blick, der Strahl des Auges, *Sh.* L. 4. III.

Eyebite (Iʹbit) *v. a.*, mit den Augen bezaubern (*North.*).

Eyebolt (Iʹ bólt) *s.*, (*S.-A.*) der Augbolzen (ein Bolzen, dessen Kopf eine Oeffnung oder ein Auge hat, um daran eine Talje zu haken oder sonst Etwas fest zu machen); - - with a forelock, der Schotbolzen.

Eyebright (Iʹ brit) *s.*, (*Bot.*) der Augentrost (Euphrasia).

Eye-Brightening (-ʹ brit nîng) *s.*, das Erhellen der Augen (*Milton*).

Eyebrow (Iʹ brou) *s.*, die Augenbrauen.

Eyed (Id) *pp.* d. V. Eye, *q. v.*; *a.*, äugig; black -, schwarzäugig; blear -, triefäugig; goggle -, rindsäugig; ox -, ochsenäugig; pink -, kleinäugig; squint -, schieläugig.

Eyed-Brown-Butterfly (-ʹ broun bŭtʹ tŭr fli) *s.*, (*Entom.*) der Hirsengrasfalter (Hipparchia hyperanthus).

Eyedrop (Iʹ dròp) *s.*, die Thräne, *Sh.* H. IV II. 4. IV.

Eyeflap (Iʹ flàp) *s.*, das Schauleder (am Kopfgestell des Zaumes).

Eye-Fly (-ʹ fli) *s.*, eine kleine ostindische Fliege.

Eyeglance (Iʹ glåns) *s.*, der Blick des Auges (*Spenser*).

Eyeglass (Iʹ glås) *s.*, die Brille, *Sh.* W. T. 1. II.; die Lorgnette; bei Telescopen das Glas zunächst dem Auge; alle Gläser außer dem Objectivglase.

Eye-Glutting (-ʹglŭt tîng) *a.*, (*Arch.*) augensättigend (*Spenser*).

Eye-Hawk-Moth (-ʹ håk mòthʹ) *s.*, (*Entom.*) das Abendpfauenauge, der Weidenschwärmer, der Dämmerungsfalter (Sphinx ocellata).

Eyehole (Iʹ hól) *s.*, die Augenhöhle.

Eyelash (Iʹ låsch) *s.*, die Augenwimper.

Eyeless (Iʹ lĕs) *a.*, augenlos, ohne Augen, blind; *Sh.* - venomed worm, die Blindschleiche, T. A. 4. III.

Eyelet (Iʹ lĕt) *s.*, (gew. - hole), das Schnürloch; (*S.-A.*) the - holes, die Reefgatten (die in dem Segel befindlichen Löcher oder Gatten für die Reefbanden und Reefseisings).

Eyelid (Iʹ lid) *s.*, das Augenlied.

Eyen } **Eyne** } (In) *s. pl.* (*Arch.*) von Eye, *q. v.*

Eye-Offending (-ʹòf fĕn dîng) *a.*, dem Auge weh thuend, *Sh.* T. N. 1. I.; das Auge beleidigend, empörend, *Sh.* K. J. 3. I.

Eye-Pleasing (-ʹ plé zîng) *a.*, dem Auge wohlthuend, gefallend.

Eye-Preserving-Spectacles (-ʹ pré zŭr vîng spĕkʹ tå kʹlz) *s. pl.*, Conservativbrille.

Eyer (Iʹ ŭr) *s.*, der Anschauer, der Beschauer, der Beobachter; der Aeugler (*v.* Ogler).

Eyerie, *s.*, *v.* Eyre.

Eye-Salve (-ʹ sårv) *s.*, die Augensalbe.

Eye-Servant (-ʹ sŭr vånt) *s.*, der Augendiener.

Eye-Service (-ʹ sŭr vîs) *s.*, der Augendienst (*Col.* 3.).

Eyeshot (Iʹ schòt) *s.*, die Gesichtsweite; to be out of -, außer dem Gesichte sein; der Blick.

Eyesight (Iʹ sit) *s.*, das Gesicht, die Augen, das Augenlicht, *Sh.* R. J. 1. I., L. 1. I.; if my - fails me not, wenn meine Augen nicht trügen, R. J. 3. V.; das Augenmaß; der Gesichtssinn; within -, im Bereiche des Gesichtes.

Eyesore (I' sôr) *s.*, das Augengeschwür, das Gerstenkorn; (*bildl.*) der Dorn im Auge, Etwas, was das Auge beleidigt, *Sh.* T. S. 3. II.

Eyesplice (I' splis) *s.*, (*S.-A.*) die Augspliſſung (eine Spliſſung, wodurch ein Auge zu Stande kommt).

Eye-Spotted (-'spŏt tĭd) *a.*, mit Augen, gefleckt (*Spenser*); - - marble, der Augenmarmor.

Eyestone (I' stôn) *s.*, (*Min.*) der Augenstein (eine Varietät des Chalcedon, mit ringförmiger, dem Auge ähnlicher Zeichnung); der Deckelstein (ein kleiner, runder Stein im Sande an der Küste von Caraccas, welcher dazu gebraucht wird, um in's Auge gefallene Gegenstände herauszuholen).

Eyestring (I' strĭng) *s.*, der Augennerv, die Augennerve, die Augensehne, *Sh.* C. 1. IV.

Eyetooth (I' tûth) *s.*, der Augenzahn.

Eyetube (I' tûb) *s.*, das Sehrohr.

Eyewater (I' ŭå tŭr) *s.*, das Augenwasser; (*cant*) der Branntwein, der Schnapps.

Eyewink (I' ŭĭngk) *s.*, der Augenwink; *Sh.* to get an - of a person, einen Blick von Jemand erhalten, Einen zu sehen bekommen, W. 2. II.

Eye-Witness (-' ŭĭt nŭs) *s.*, der Augenzeuge.

Eying, *ppr.* d. V. Eye, *q. v.*

Eyliad (I' lê åd) *s.*, der verstohlene Blick, *Sh.* W. 1. III. (*v.* Oeillad).

Eyne, *v.* Eyen.

Eyot (I' ŏt) *s.*, die kleine Insel, das Inselchen, der Werder (*v.* Ait).

Eyre (år; Ir) *s.*, die Herumreise (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) das Gericht der herumreisenden Richter; - of the forest, das Forstgericht; justices in -, die herumreisenden Richter; chief justice in -, der Oberforstmeister.

Eyre (år) *s.*, die Luft (*n. g.*).

Eyrie } år' rê } *a.*, luftig (*n. g.*).
Eyrish } år' rĭsch }

Eyry } (år' rê; Ir' rê) *s.*, der (Adlers-) Horst.
Erie }

Ezekiel (ê zê' kê ŭl) *s. p.*, Hesekiel.

Ezra (ĕz' rå) *s. p.*, Esra; das Buch Esra.

F

F (ĕf) das F, f, der sechste Buchstabe in den Alphabeten der abendländischen Sprachen; als Zahlzeichen bei den Römern bed. F 40, u. F̄ 40,000; in dem englischen Criminal-Gesetz wird der Buchstabe F (= Felon, *q. v.*) den Verbrechern eingebrannt, welche die Vorrechte der Geistlichkeit (benefit of the clergy, *q. v.* unter Benefit) genießen; einer der sieben Sonntagsbuchstaben; in der Musik bedeutet F oder Fa die vierte diatonische Klangstufe des Tonsystems; als Abkürzung steht F. für Fellow, Mitglied; Fine, fein, schön; Fiat, es werde, es soll geschehen; French, französisch; Flemish, flämisch; Forte, stark; Fan. st. Fanny; F. A. S. u. F. S. A. für Fiat secundum artem (let it be done according to art), es werde nach der Kunst gemacht; für Fellow of the society of Antiquaries, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; für Fellow of the society of arts, Mitglied der artistischen Gesellschaft; F. D. für Fidei Defensor, Defender of the Faith (ein vom Papste Heinrich VIII. verliehener Titel); F. E. oder Fl. E. für Flemish ell, flämische Elle; F. E. oder Fr. E. für French ell, französische Elle; Feb. für February, Februar; ff. (im römischen Rechte) für Pandects, Pandecten, und (*Mus.*) für Fortissimo, sehr stark; F. G. S. für Fellow of the geological society, Mitglied der geologischen Gesellschaft; F. H. S. für Fellow of the horticultural society, Mitglied der Gartenbaugesellschaft; Fig. für Figure, Figur; Fkn. für Firkin, das Fäßchen; Fl. für Florin, Gulden; F. L. S. für Fellow of the Linnean society, Mitglied der Linneischen Gesellschaft; F. M. B. S. für Fellow of the medico-botanical society, Mitglied der medicinisch-botanischen Gesellschaft; Fm. für Fathom, Faden (Längemaß von 6 Fuß); Fo., Fol. für Folio, Seite; F. P. für Fire-Plug, *q. v.* unter Fire; Fred. für Frederick, *q. v.*; F. R. A. S. für Fellow of the Royal Asiatic society, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; F. R. Ast. S. für Fellow of the Royal astronomical society, Mitglied der königl. astronomischen Gesellschaft; F. R. G. S. für Fellow of the Royal geographical society, Mitglied der königl. geographischen Gesellschaft; F. R. I. A. für Fellow of the Royal Irish academy, Mitglied der königl. irländischen Academie; F. R. S. E. für Fellow of the Royal society of Edinburgh, Mitglied der königl. Gesellschaft zu Edinburgh; F. R. S. L. für Fellow of the Royal society of literature, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; F. R. S. L. & E. für Fellow of the Royal societies of London and Edinburgh, Mitglied der königllichen Gesellschaften zu London und Edinburgh; F. R. S. & S. A. für Fellow of the Royal society and of the society of antiquaries, Mitglied der königl. Gesellschaft und der Gesellschaft der Alterthumsforscher; Fra. für Frances und Francis, Franziska und Franz; Fscp. für Foolscap (eine besondere Art Papier; *v.* unter Fool); Ft. für Foot, Fuß; Fiat, es soll geschehen; Fth. für Fathom, Faden; Fur. für Furlong, *q. v.*; F. Z. S. für Fellow of the zoological society, Mitglied der zoologischen Gesellschaft.

Fa (få) *s.*, (*Mus.*) das F, der vierte Ton in einer Leiter.

Fa, *s.*, der Fall; das Loos (*North.*).

Fa, *v. n.*, fallen (st. Fall, *North.*).

Fabaceous (få bå' schŭs) *a.*, bohnenartig (*w. g.*).

Fabian (få' bê ŭn) *a.*, fabisch, zaudernd, den Feind durch Manövriren ermüdend (von dem römischen General Q. Fabius Maximus, welcher auf besagte Weise den Krieg gegen Hannibal führte).

Fable (få' b'l) *s.*, die Fabel; (*bildl.*) die Erdichtung, das Märchen, die Fabel; das Süjet eines dramatischen oder epischen Gedichtes, die Fabel; die Lüge (milderer Ausdruck für Lie, *q. v.*).

Fable, *v. a.*, erdichten, wähnen (*Milton*).

Fable, *v. n.*, fabeln, Fabeln dichten; lügen, *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Fabled, *pp.* d. V. Fable, *q. v.*; *a.*, in Fabeln erzählt, erwähnt, gepriesen, berühmt.

Fabler (få' blŭr) *s.*, der Fabeldichter; der Fabler, der Fabel- oder Märchenerzähler, der Fabulant.

Fabling (få' blĭng) *ppr.* d. V. Fable, *q. v.*

Fabling, *s.*, das Gefabel.

Fabric (fåb' rĭk) *s.*, das Gebäude, der Bau (meistens nur von größeren Gebäuden); das Zusammengefügte, die Zusammenfügung von mehreren Theilen, wodurch ein Ganzes zu Stande gebracht wird; (*verächtl.*) das Machwerk; (*bildl.*) das System; das Fabrikat, das Gewebe (eines Tuches, of a cloth, auch Texture, *q. v.*); das Zeug, der Stoff; die Fabrik; *Sh.* the baseless - of a vision, der leere Bau einer Erscheinung, T. 4. I.; - lands, die zur Ausbesserung und Unterhaltung einer Kirche dienenden Güter.

Fabric, *v. a.*, bauen; errichten, aufführen; fertigen, verfertigen (*w. g.*).

Fabricate (fåb' rê kåt) *v. a.*, bauen, aufführen, errichten (bridges, ships, Brücken, Schiffe); fabriciren, verfertigen (cloths, woolens etc., Tücher, Zeug ꝛc.); (*bildl.*) erdichten, erfinden, schmieden (lies, Lügen); prägen, schlagen (money, Geld; *ungew.*); fälschen (a paper, ein Document; *Scott.*).

Fabricated, *pp.* d. V. Fabricate, *q. v.*

Fabricating, *ppr.* d. V. Fabricate, *q. v.*

Fabrication (fåb rê kå' schŭn) *s.*, das Bauen, das Aufführen, das Errichten; der Bau; (*bildl.*) der Bau des menschlichen Körpers; die Fabrikation, die Verfertigung, die Verarbeitung (von Zeugen ꝛc.); (*bildl.*) die Erdichtung, das Machwerk; the story is doubtless a -, die Geschichte ist ohne Zweifel eine Erfindung, eine gemachte Lüge; das Verfälschen; das Ränkeschmieden.

Fabricator (fåb′ rė kå tůr) *s.*, der Erbauer; der Verfertiger, der Verarbeiter; der Lügenerfinder.

Fabrile (fåb′ ril) *a.*, (*Arch.*) zum Schmiede- oder Zimmermannshandwerk gehörig, oder davon herrührend, zur Baukunst gehörig; aus Stein oder Bauholz verfertigt.

Fabs st. Fags, *q. v.*

Fabulator (*n. g.*) | fåb′ ėů lå tůr | *s.*, der Fabeldichter,
Fabulist | fåb′ ėů list | der Fabulist.

Fabulize (fåb′ ėů liz) *v.a.*, fabeln, Fabeln dichten oder vortragen.

Fabulized, *pp.* d. V. Fabulize, *q. v.*

Fabulizing, *ppr.* d. V. Fabulize, *q. v.*

Fabulosity (fåb ėů lȯs′ sė tė) *s.*, die Fabelhaftigkeit (*v.* Fabulousness).

Fabulous (fåb′ ėů lůs) *a.*, fabelhaft, erdichtet (description, story, Schilderung, Geschichte); fabelhaft (in Fabeln erwähnt, geschildert, berühmt; a - hero, ein in Fabeln berühmter Held); - age, *v.* Heroic age, unter Heroic.

Fabulously, *adv.*, *v.* Fabulous.

Fabulousness (fåb′ ėů lůs nůs) *s.*, die Fabelhaftigkeit.

Faburden (få′ bůr d′n) *s.*, (*Mus.*, *ital.* Falso burdone, *frz.* Faux bourdon) die freie Begleitung (eines Chorals); die Begleitung der Oberstimmen in Sexten-Accorden.

Facade (få såd′; fås såd′) *s.*, (*Archit.*) der Vordertheil, die Außen-, Vorder- oder Giebelseite, die Stirnseite eines Gebäudes, die Facade.

Face (fås) *s.*, das Gesicht, das Angesicht; (feierlich) das Antlitz (of God, Gottes); (*bildl.*) die Gesichtsmiene, die Gesichtszüge, der Ausdruck im Gesichte; die Verzerrung (des Gesichtes), die Fratze (*v.* to make -s); die Oberfläche, die Seite, die Fläche; die Fläche, Spitze des Auges; die Fläche der Buchstaben (am Schriftkegel); (*Kryst.*) die Fläche, subordination -s, secondary -s, Abänderungsflächen; die Vorderseite (irgend eines Gegenstandes, z. B. eines Gebäudes, einer Münze rc., *v.* - of a coin etc.); das Zifferblatt (of a watch, einer Uhr); (*Min.*) die mit dem Streichen parallele Wand des Kohlenflötzes (*Derbysh.*); die Außenseite (überh.); die äußere Gestalt, die Lage (der Dinge); der Anschein, das Ansehen; der Anblick; die Gegenwart; die Stirn, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit, die Kühnheit, die Keckheit; die Zuversicht (*v.* Phras.); (*bibl.*) der Zorn (*Rev.* 6.); die Gnade, das Antlitz Gottes (*Ps.* 13. XXXI.); to accept one's -, Einem eine Bitte gewähren, Gunst bezeugen (*n.g.*); to be in -, gut aussehen (*n. v. g.*); to bring persons - to -, Personen confrontiren, *Sh.* M. N. 5. I.; to carry two -s under one hood, auf zwei Achseln tragen; to do a thing with a good -, Etwas mit dem Schein der Gewissenhaftigkeit thun; beherzt Etwas thun; unter einem scheinbaren Vorwande Etwas thun; *Sh.* with better - exact the penalty, mit besserem Vorwande (dreisterer Stirn) die Buße eintreiben, S. 1. III.; to draw a long -, ein mürrisches, saures Gesicht machen, *Sh.* H. VIII. 5. II.; to entreat one's -, Einen um seine Gunst ersuchen (*n. g.*); - to -, von Angesicht zu Angesicht (1. *Cor.* 13.); the - of affairs, die Sachlage; the - of an anvil, die Bahn eines Ambosses; the - of a beam, die Balkenkante; the - of a coin, die Avers einer Münze; - of earth, das Antlitz der Erde, *Sh.* M. 2. IV., H. VI. III. 2. III.; the - of a gun, die Mündung einer Kanone; the - of a hammer, die Bahn eines Hammers; (*Med.*) - of Hippocrates, das üble Aussehen; die Todtenzüge, das hippokratische Gesicht; the - of joy, ein freudiges Gesicht, *Sh.* H. 3. II.; the - of men, die Rücksicht für das Allgemeine, *Sh.* J. C. 2. I.; the - of an occasion, der (gewogene) Wink einer Gelegenheit, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; the - of peril, das Antlitz der Gefahr, *Sh.* C. 5. I.; the - of a plane, die Bahn eines Hobels; the - of a sea-compass, die Compaßscheibe; to flout a person to his -, Einen in's Gesicht schelten, *Sh.* C. E. 1. II.; to fly into one's -, Einem zu Leibe gehen; to frame one's - to all occasions, das Gesicht zu jedem Anlaß passen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; full of -, von hübschem Aussehen, *Sh.* P. (*Gower*); to have a -, aussehen; to have a - of religion, die Religion heucheln; to have the - to do a thing, die Stirn, die Unverschämtheit haben, Etwas zu thun, *Sh.* Cor. 4. VI.; to have a cloud in one's -, verdrießlich aussehen, *Sh.* A. C. 3. II.; heaven's -, das Antlitz des Himmels, *Sh.* H. 3. IV.; in the - of the day, am hellen Tage; in the - of the enemy, unter feindlichem Feuer; in the - of the public, öffentlich, vor den Leuten; to laugh in a person's -, Einem in's Gesicht lachen; to lay one on the -, Einen niederwerfen; Einen ohrfeigen (*n. g.*); to look a person in the -, Einem in's Gesicht sehen; to make a - (faces), Gesichter schneiden; to make wry -s, schiefe (verdrießliche) Gesichter machen; to make a crooked - at a thing, ein schiefes Gesicht über Etwas machen, *Sh.* Cor. 2. I.; the morning's -, das Antlitz des Morgens, *Sh.* K. J. 4. V.; an old house with a new -, ein altes, frisch abgeputztes Haus; (*scherzw.*) no - but his own, kein Geld in der Tasche; keine bunte Karte in der Hand; to put a bold - on the matter, Muth, Herz fassen; to put a good - on a bad game, gute Miene zu bösem Spiel machen; to put on a new -, sich anders benehmen; sich anders zeigen; *Sh.* to put a strange - on one's own perfections, seine eigenen Vorzüge verkennen, M. N. 2. III.; to push a person over the -, Einem in's Gesicht schlagen, Tr. Cr. 2. III.; (*Mil.*) right about -! rechtsum kehrt Euch! to rush into the - of danger, sich in die Gefahr stürzen; I will never see your - again, komm' mir nicht wieder unter die Augen; to set one's - against a thing, Etwas entschieden mißbilligen; to set one's ten commandments in a person's -, Einem mit beiden Händen in's Gesicht schlagen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; to show one's -, sich sehen lassen; he dares never show his - again, er darf sich nie wieder sehen lassen; to shut the door in a person's -, Einem die Thür vor der Nase zuschlagen; to stand in a person's -, sich vor Einem hinstellen, *Sh.* K. J. 2. I. (*ungew.*); the tartness of his - sours ripe grapes, die Bitterkeit seines Gesichtes macht reife Trauben sauer, *Sh.* Cor. 5. IV.; to wear one's - to the bent of another person's looks, sein Gesicht nach dem Blicke Anderer richten, C. 1. I.

Face, *v. a.*, Einen gerade ansehen, Einem in's Gesicht sehen; gegenüber sein, gegenüber liegen, gegenüber stehen; my house -s the east, mein Haus liegt dem Osten gegenüber; this window -s the garden, dies Fenster geht auf den Garten; keck begegnen, keck in's Gesicht sehen, Trotz bieten, trotzen (dangers, the enemy, the tempest etc., den Gefahren, dem Feinde, dem Unwetter rc.); überkleiden, bekleiden, to - a building with marble, die Seiten eines Gebäudes mit Marmorplatten bekleiden; (bei Mauerarbeitern) Steine flächen und ebnen; einfassen, verbrämen, besetzen, aufschlagen; - a garment with silk, ein Kleid mit Seidenzeug aufschlagen; to - a coat, Aufschläge aufsetzen; to - a pair of sleeves, Aufschläge auf die Aermel setzen; to - a card, eine Karte umschlagen; (*Arch.*) Alles auf eine Karte setzen, daher (*bildl.*) I have -'d it with a card of ten, ich spiele hohes Spiel und setze es durch, *Sh.* T. S. 2. I.; to - a person down, Etwas keck gegen Jemand behaupten, *Sh.* C. E. 3. I.; to - a person out of his wits, Einen durch keckes Auftreten verwirrt, verblüfft, confus machen; to - a thing out, Etwas keck, unverschämt (im edlen Sinne muthig) durchsetzen; to - out a lie, eine Lüge fest behaupten, mit Keckheit darin beharren; to - and out - the devil, selbst dem Teufel trotzen, Trotz bieten.

Face, *v. n.*, heucheln, sich verstellen, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; sich umdrehen, wenden, umwenden, sich drehen (about).

Face-Cloth (-′ klȯth) *s.*, das Leichentuch zur Bedeckung des Gesichtes eines Todten.

Faced (fåst) *pp.* d. V. Face, *q. v.:* meist. in Zusammensetzungen gebr., z. B. bold oder brazen -, unverschämt;

full -, mit rundem, vollem Gesichte; plump -, bausbackig; (*bildl.*) two (double) -, zwei Gesichter habend, falsch; ugly -, häßlich; a - card, ein Bild, eine bunte Karte (*West.*).

Facede, *s., corr.* von Facade, *q. v.*

Face-Hammer (fås' håm mûr) *s.*, der Bahnschlägel (Hammer zum Ausbessern der Bahn eines großen Schmiedehammers).

Faceles (fås' êlz) *s. pl.*, die Faselen, Faserlen, wälsche Bohnen, Schminkbohnen.

Faceless (fås' lûs) *a.*, ohne Gesicht; (*bildl.*) unverschämt.

Face-Making (-' må kîng) *s.*, (*cant*) das Kinderzeugen.

Face-Mould (-' môld) *s.*, die Schablone.

Face-Painter, *s.*, (*vulg.*) *v.* Portrait-Painter.

Face-Painting (-' pånt îng) *s.*, (*vulg.*) die Portraitmalerei.

Facer (få' sûr) *s.*, (*cant*) der volle Becher, der Humpen; der Schlag in's Gesicht; der dreiste, kecke Mensch.

Face-Screen (-' skrén) *s.*, ein Feuerschirm zum Schutze des Gesichts.

Facet | få' sît | *s.*, die Facette, die Kante, die Schleif-
Facette | få sêt' | leiste, die geschliffene Rautenfläche oder Seitenfläche an Gläsern und Edelsteinen.

Face-Taker (-' tå kûr) *s.*, (*vulg.*) der Portraitmaler.

Facete (få sét') *a.*, (*Arch.*) *v.* Facetious.

Facetely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Facetiously.

Faceteness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Facetiousness.

Facetious (få sé' schûs) *a.*, lustig, munter; scherzhaft, witzig, drollig, kurzweilig, spaßhaft: you are pleased to be -, Sie belieben zu spaßen.

Facetiously, *adv.*, *v.* Facetious.

Facetiousness (få sé' schûs nûs) *s.*, die Drolligkeit, die Scherzhaftigkeit, die Lustigkeit, der Spaß, der Schwank, die Posse, die scherzhafte Darstellung.

Facial (få' schûl) *a.*, zum Gesichte gehörig; (*Anat.*) - angle, der Gesichtswinkel; - artery (vein), die Antlitzblutader; the - nerve, die Antlitznerve.

Facile (fås' sîl) *a.*, leicht zu verrichten, zu bewerkstelligen, order will render the work -, Ordnung wird die Arbeit leicht machen; (*Poes.*) leicht zu bezwingen, zu erobern (*Milton*); leicht zu sprechen, umgänglich, leutselig (*B. Jonson, n. v. g.*); leicht zu bereden, leichtgläubig, fügsam, lenksam, sanft, nachgiebig; gefällig; *Sh.* with - question, mit leichterem Aufwand, O. 1. III.

Facilely, *adv.*, auf eine leichte Weise, leicht, ohne Mühe.

Facileness (fås' sîl nûs) *s.*, die Leichtgläubigkeit; die allzugroße Nachgiebigkeit, die Fügsamkeit, die Lenksamkeit.

Facilitate (få sîl' lé tåt) *v. a.*, erleichtern; befördern.

Facilitated, *pp.* d. V. Facilitate, *q. v.*

Facilitating, *ppr.* d. V. Facilitate, *q. v.*

Facilitation (få sîl lé tå' schûn) *s.*, das Erleichtern, die Erleichterung; die Beförderung.

Facility (få sîl' é té) *s.*, die Leichtigkeit (mit der Etwas verrichtet werden kann); he performed the work with great -, er verrichtete die Arbeit mit großer Leichtigkeit; die Leichtigkeit, die Gewandtheit, die Fertigkeit; practice will enable you to execute these difficult passages with -, Uebung wird Sie befähigen, diese schwierigen Stellen mit Leichtigkeit, Fertigkeit vorzutragen; - of utterance, die Leichtigkeit des Ausdrucks; eine leichte Aussprache; die Leichtgläubigkeit, die allzugroße Nachgiebigkeit, die Gutmüthigkeit (als Schwäche), die Schwäche (meist. im üblen Sinne); die Leutseligkeit, die Umgänglichkeit, die Gesprächigkeit, die Freundlichkeit, die Unbefangenheit; facilities, *pl.*, Erleichterungsmittel; die Vortheile; die gute, günstige Gelegenheit.

Facinerious, *a.*, *v.* Facinorous.

Facing, *ppr.* d. V. Face, *q. v.*

Facing, *s.*, (*Festungsb.*) die Verkleidung; die Vorderseite (zum Zierath); (bei Mauerarb.) das Flächen und Ebenen der Steine; daher - hammer, der Kraushammer; die Zierde, die Zierdecke, die Prachtdecke; die Einfassung, die Verbrämung, *Sh.* M. M. 3. II.; der Aufschlag; die Bekleidung (of doors, der Thüren; (*Mil.*) die Wendung, die Schwenkung.

Facinorous (få sîn' ûr rûs) *a.*, verbrecherisch, ruchlos, frevelhaft, *Sh.* A. W. 2. III.

Facinorousness (få sîn' ûr rûs nûs) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Frevelhaftigkeit.

Fackins, *int.*, (*vulg.*) *v.* Ifackings; Facks! bei meiner Treu! (*Devon.*).

Fac-Simile (fåk sîm' é lé) *s.*, (*lat.*) das Facsimile, die genaue Nachbildung einer Handschrift; die genaue Copie oder Zeichnung eines Baues (*n. v. g.*).

Fact (fåkt) *s.*, die That, die Handlung; die Thatsache, der Thatbestand, der Thatbericht, die Darstellung oder Darlegung des Geschehenen, der Sachvorgang, der Thatverlauf (meist. *pl.*); die Wahrheit, die Wirklichkeit, daher in -, in der That; a point of -, eine Wirklichkeit; in point of -, in der That, wirklich; *Sh.* das Verbrechen, die Schuld, die Missethat, M. M. 4. II., 5. I. (*n. g.*).

Faction (fåk' schûn) *s.*, die Partei (im Staate); Partei, Rotte, Bande (überh.); die Zwietracht, die Uneinigkeit; der Tumult, der Aufruhr; - fights (bes. in Irland), Parteikämpfe.

Factionary (fåk' schûn ûr ré) *a.*, zu einer Partei gehörig (*n. g.*); *Sh.* Cor. 5. II.

Factionary, *s.*, der Parteigänger (*n. g.*).

Factioner (fåk' schûn ûr) *s.*, (*Arch.*) der Parteinehmer, der Parteigenoß.

Factionist (fåk' schûn îst) *s.*, der Parteistifter, Aufwiegler, der Unruhstifter, der Aufrührer.

Factious (fåk' schûs) *a.*, parteiisch, parteisüchtig; zu einer Partei gehörig; aufrührerisch, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; thätig, *Sh.* be - for redress of all these griefs, seid thätig zur Heilung dieser Uebel, J. C. 1. III.

Factiously, *adv.*, aufwieglerisch, auf eine aufrührerische Weise.

Factiousness (fåk' schûs nûs) *s.*, der Parteigeist; der aufrührerische Sinn; die Widersetzlichkeit gegen die bestehende Regierung.

Factist (fåk' tîst) *s.*, der Komödienschreiber (*n. g.*).

Factitious (fåk tîsch' ûs) *a.*, nachgemacht, künstlich.

Factitiously, *adv.*, *v.* Factitious.

Factitiousness (fåk tîsch' ûs nûs) *s.*, die Künstlichkeit (*n. g.*).

Factive (fåk' tîv) *a.*, (*Arch.*) machend, bewirkend, schaffend.

Factor (fåk' tûr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Factor, der Handelsagent, der Geschäftsführer eines Handelshauses, der Sensal; der Bevollmächtigte, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*Arithm.*) der Factor, der Mehrer.

Factorage (fåk' tûr rîdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Agentengebühr, die Commissionsgebühr, die Sensarie, die Courtage, der Maklerlohn, die Provision; das Amt eines Factors.

Factorial (fåk tôr' ré ûl) *a.*, eine Factorei betreffend oder dazu gehörig.

Factorship (fåk' tûr schîp) *s.*, die Factorei; das Amt, das Geschäft eines Factors.

Factory (fåk' tûr ré) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Faktorei; die Waaren-Niederlage, die Handlungsniederlassung in anderen Welttheilen; die Factoren (als Körperschaft), die Kaufmannschaft; das Fabrikgebäude (*contr.* von Manufactory); die Manufactur; - prices, Fabrikpreise; - system, das Fabrikwesen.

Factotum (fåk tô' tûm) *s.*, (*lat.*) das Factotum, ein Mensch, der Alles in Allem ist, der Allmacher, der Allthuer, die rechte Hand; (*bildl. vulg.*) der Packesel, das Plackholz, das Lastthier; (*Typ.*) das Quadrat, der Füllstift, der Durchschuß.

Facture (fåk' tschûr) *s.*, die Kunst der Verfertigung, die Art und Weise der Bearbeitung, die Bearbeitung; die Manufactur, die Fabrik (*ungew.*).

Faculty (fåk' ŭl tė) *s.*, die körperliche und auch geistige Fähigkeit, die Kraft, das Vermögen; die (natürliche) Geschicklichkeit, die Gabe, das Talent; this man has a remarkable - of telling a story, dieser Mann hat viel Talent, eine Geschichte zu erzählen; *Sh.* die persönliche Eigenschaft, die Gemüthsstimmung, der Charakter, H. VIII. 1. II.; die Gewalt, die Macht, die (herrschaftliche) Machtübung, die Befugniß, *Sh.* M. 1. VII.; die Heilkraft, die natürliche Macht, die inwohnende wirksame Eigenschaft (of herbs, der Kräuter, *Milton, n. g.*); das Vorrecht, das aus besonderen Rücksichten ertheilte Recht Etwas zu thun, was der Buchstabe des Gesetzes verbietet, die Dispensation, daher the court of faculties, der Dispensationsgerichtshof des Erzbischofs von Canterbury, welcher zur Erlangung einer solchen Dispensation angegangen werden muß; the master of the -ies, der erste Beamte dieses Gerichtshofes; die mechanische Kraft, z. B. the - of the wedge, die mechanische Kraft des Keils beim Holzspalten (*Wilkins, n. g.*); (*Acad.*) die Facultät; the - of a college, der Präsident, die Professoren und Lehrer einer Universität (*Am.*); the animal -, die thierische Fähigkeit; the vital -, die Lebenskraft.

Facund (fåk' ŭnd) *a.*, beredt (*w. g.*).

Facundious (få kŭn' dė ŭs) *a.*, beredt.

Facundity (få kŭn' dė tė) *s.*, die Beredtheit, die Beredtsamkeit.

Fad (fåd) *s.*, der Einfall, die Grille (*Warwick.*); (*prov.*) ein Bund Stroh.

Fad, *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen (*Lincoln.*).

Faddle (fåd' d'l) *v. a.*, (*vulg.*) verzärteln, verhätscheln; to - away one's time, seine Zeit vertändeln.

Faddle, *v. n.*, (*vulg.*) spielen, tändeln.

Faddle, *s.*, *v.* Fiddle-Faddle, das Bündel, das Packet (*West.*).

Faddler (fåd' lŭr) *s.*, (*vulg.*) der Tändler; der Verzärtler.

Faddy (fåd' dė) *a.*, läppisch (*West.*).

Fade (fåd) *a.*, (*Arch.*) schwach, matt, schal, fade (*Berkley*).

Fade, *v. a.*, verwelken machen, vergehen machen.

Fade, *v. n.*, welken, verwelken; die Farbe verlieren, verbleichen, *Sh.* R. J. 4. I., M. D. 1. I.; verschießen; (*bildl.*) ermatten; - away, verschwinden, dahinschwinden, vergehen, *Sh.* H. 1. I., C. 5. IV.; vergänglich sein, von keiner Dauer sein.

Faded (få' dĭd) *pp.* d. V. Fade, *q. v.*; *Sh.* this is a man, old, wrinkled, -, withered, dieser ist ein Mann, alt, runzelig, abgeschwächt, verlebt, S. T. 4. V.

Fadeless (fåd' lŭs) *a.*, unverwelklich.

Fadge (fådj) *v. n.*, sich fügen, sich schicken; (*scherzw.*) übereinstimmen, einig sein (*Bulter*); gelingen, glücklich von Statten gehen; *Sh.* how will this -? wie soll das enden? T. N. 2. II., L. 5. I.

Fadge, *s.*, das Reisbündel (*North.*); die Last, die Bürde (*Lancast.*); (*cant*) der Heller.

Fadgee (fåd jė') *v. n.*, *v.* Fag (*Devon.*).

Fading (få' dĭng) *ppr.* d. V. Fade, *q. v.*

Fading, *s.*, ein irischer (langer) Tanz (eig. Rinca fada); der Schlußreim, wie lallala, *Sh.* W. T. 4. III.

Fadingly, *adv.*, *v.* Fading.

Fadingness (få' dĭng nŭs) *s.*, die Abnahme, der Verfall, die Vergänglichkeit.

Fady (få' dė) *a.*, abnehmend, verfallend, verbleichend, verwitternd (*Shenstone, ungew.*).

Faecal, *a.*, *v.* Fecal.

Faeces, *s. pl.*, *v.* Feces.

Faery, *a.*, *v.* Fairy, *a.*

Faff, *v. n.*, *v.* Fuff (*North.*).

Faffel | **Faffle** (fåf' f'l) *v. n.*, stammeln (*North.*).

Fag (fåg) *v. a.*, (*Arch.*) abprügeln, durchprügeln.

Fag, *v. n.*, müde werden, ermüden, ermatten; (*vulg.*) to - at one's books, at study, fleißig beim Lernen sein, ochsen; (*S.-A.*) - out, sich aufdrehen, aufgehen (von Tauen); to be fagged out, gänzlich ermüdet sein.

Fag, *s.*, der Sclave, der harte Arbeit verrichtende Knecht, der Packesel; (auf dem Gymnasium Eton in England) ein Schüler der unteren Classen, der von den Schülern der höheren zu allerlei Dienstleistungen gebraucht und überhaupt tyrannisirt wird; die Schaflaus (*Lincoln.*); -s, *s. pl.*, die Noppen, die Knoten (im Tuche); die Frangen (am Tuche).

Fage (fåj) *s.*, (*vulg.*) das lustige Märchen, der Schwank; (*Arch.*) der Betrug, die Schmeichelei.

Fag-End (fåg' ènd) *s.*, die Sahlleiste, das Sahlband (am Tuche); (*S.-A.*) the - - of a rope, das aufgedrehte Ende eines Taues; (*bildl.*) das Werthlose einer Sache, der Auswurf, der Ausschuß; das Ende, der Rest, das Ueberbleibsel; (*vulg.*) the - - of a neck of mutton, der Rest eines Hammelnackenbratens; the - - of the week, das Ende der Woche.

Fag-Ender (-' èn dŭr) *s.*, (*vulg.*) der Nachzügler.

Fagged, *pp.* d. V. Fag, *q. v.*

Fagger (fåg' gŭr) *s.*, (*cant*) ein kleiner Knabe, der von Dieben durch das Fenster eines Hauses hineingesetzt wird, damit er alsdann ihnen die Hausthür von innen aufschließt.

Fagging (fåg' gĭng) *ppr.* d. V. Fag, *q. v.*; das Abschneiden der Stoppel mit einer kurzen Sense (*West.*); - system, der Pennalismus zu Eton, *v.* Fag, *s.*

Faggoted, *pp.* d. V. Faggot, *v.* Fagot.

Fagot (fåg' ŭt) *s.*, das Reisbund, der Reisbüschel, die Welle; (*Mil.*) der Blinde (nicht wirklich vorhandene, sondern nur in der Musterrolle eingeschriebene Soldat); (*Arch.*) die Hure; (*Sprichw.*) to smell of the -, nach Ketzerei riechen; all -s are not alike, nicht Alles ist Gold, was glänzt.

Fagot | **Faggot** *v. a.*, bündeln, in Bündel zusammenbinden; (*bildl.*) unter einander werfen (*Dryden*); (*cant*) Einem Hände und Füße binden.

Fagot-Band (-' - bånd) *s.*, die Wiede, das Wellenband (um Reisbündel zusammen zu binden).

Fagoted, *pp.* d. V. Fagot, *q. v.*

Fagot-Maker (-' - må kŭr) | **Fagot-Man** (-' - mån) *s.*, der Reisbüschelbinder, der Wellenbinder.

Fagot-Sticks (-' - stĭks) *s. pl.*, das Bündelholz.

Fagot-Steel (-' - stél) *s.*, der Bundstahl.

Fags (fågz) *int.*, (*vulg.*) wahrlich, traun!

Fahlerz (fårl' ĭrz) *s.*, (*gr.*, *Min.*) das Fahlerz, das Kupfererz, tetrandrischer Kupferglanz, der Fahlglanz (auch Grey-Copper).

Fahlunite (fårl' ů nīt) *s.*, (*Min.*) der Fahlunit, der Falunit, der Triklusit, der Automalit.

Faience (fī' èns) *s.*, feine Töpferwaare.

Faign, *v. a. u. n.*, *v.* Feign.

Fail (fål) *v. a.*, verlassen, im Stiche lassen; warten lassen, *Sh.* G. V. 4. III., M. N. 1. I.; unterlassen, versäumen; *Sh.* - an obligation, eine Pflicht versäumen, K. L. 2. IV.; Einem fehlen, gebrechen (1. *Kings* 2.); täuschen, betrügen, anführen, prellen; our friends sometimes - us when we most need them, unsere Freunde verlassen uns oft, wenn wir ihrer am meisten bedürfen; my heart -s me, mich verläßt der Muth; if my eyes - me not, wenn meine Augen mich nicht trügen, *Sh.* R. J. 3. V.; to - one's presence, nicht erscheinen, *Sh.* M. 3. VI.

Fail, *v. n.*, fehlen, mangeln, nicht vorhanden sein; fehlschlagen; *Sh.* all his ventures -d, alle seine Unternehmungen schlugen fehl, S. 3. II.; seinen Zweck verfehlen, *Sh.* T. (Epil.), ausbleiben (von Quellen); nicht aufgehen (von Saat); abmatten, matt werden; sinken; his strength begins to -, seine Kräfte fangen an zu sinken; his voice -ed, seine Stimme wurde schwach, blieb aus; aufhören, zu Ende gehen, endigen; sterben, umkommen; durchfallen; ermangeln, unterlassen; he will not - to render me this service, er wird nicht ermangeln, mir diesen Dienst zu leisten; he can not -

but see that it is his interest, er kann nicht anders als einsehen, daß es zu seinem Vortheil gereicht; zahlungsunfähig werden, Bankerott machen, falliren; the house is expected to -, man erwartet, daß das Haus einkommen muß; fehlen, sich irren; to - of one's word, wortbrüchig werden; *Sh.* if I - of the right casket, wenn ich das rechte Kästchen verfehle, S. 2. IX.; if I - not of my cunning, wenn mir meine Geschicklichkeit nicht ermangelt, T. S. 2. I.; you might - of knowing me, ihr dürftet mich doch nicht erkennen, *Sh.* S. 2. II.; if I - not in my intent, wenn meine Absicht nicht Erfolg haben sollte, R. III. 1. I.; to - in one's hopes, sich in seiner Hoffnung betrogen finden.

Fail, *s.*, die Unterlassung, die Verabsäumung, die Ermangelung; without -, unfehlbar; der Mangel; das Fehlschlagen (*w. g.*); das Absterben, der Tod; das Ende (*w. g.*).

Failance (fā' lāns) *s.*, (*Arch.*) der Fehler; die Verabsäumung, die Unterlassung.

Failed (fāld) *pp.* v. V. Fail, *q. v.*

Failing (fā' lĭng) *ppr.* v. V. Fail, *q. v.*; - him, in Ermangelung seiner; im Falle seines Todes, seiner Unfähigkeit.

Failing, *s.*, der Fehler; der körperliche Fehler; der moralische Fehler; die Geistesschwäche; das Falliren; a - of the crops, der Mißwachs; - in the payment, das Ausbleiben der Zahlung; never -, unfehlbar.

Failingly, *adv.*, v. Failing, v. Fail.

Failure (fāl' yūr) *s.*, das Fehlen, das Ausbleiben (of crops, of rain, of springs, of streams, der Erndte [der Mißwachs], des Regens, der Quellen, der Strömungen); die Ermangelung, die Unterlassung (of a promise, eines Versprechens); die Abnahme; der Mangel (of memory, of sight, des Gedächtnisses, der Sehkraft); das Fehlschlagen, das Mißlingen (of an enterprise, undertaking etc., eines Unternehmens etc.); (*Hdlsspr.*) das Falliment, das Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit, der Bankerott; daher the statement of a -, die (gerichtliche) Darstellung eines Fallissements und der Ursachen desselben; in - of which, widrigenfalls.

Fain (fān) *a.*, froh, munter, vergnügt, erfreut (als Eigenschaftswort in Verbindung mit einem Hauptworte selten oder nie gebraucht); durch Umstände genöthigt, gezwungen (in Verbindung mit einem Verbum im Infinitiv); I was - to do it, ich mußte es thun; he was - to abjure his heresy, er mußte seine Ketzerei abschwören; *Sh.* I was - to foreswear it, ich mußte es abschwören, M. M. 4. III.; (*Sprichw.*) he has ill neighbours that's - to praise himself, schlimm steht es um den, der sich selbst loben muß.

Fain, *adv.*, gern, mit Freuden; I would - assist you if I could, gern würde ich Ihnen beistehen, wenn ich es könnte; *Sh.* I would - die a dry death, gern möchte ich eines trockenen Todes sterben, T. 1. II.; if I would ever so -, wenn ich auch noch so gern wollte; I would - be doing, ich möchte gern in Thätigkeit sein, T. S. 2. I.

Fain, *v. n.*, (*Arch.*) sich sehnen, schmachten, verlangen, lebhaft wünschen.

Faining, *ppr.* v. V. Fain, *q. v.*; - eye, schmachtendes Auge (*Spenser*).

Fainness (fān' nĕs) *s.*, die Sehnsucht (*n. g.*).

Faint (fānt) *a.*, schwach, matt, kraftlos, ohnmächtig (with, vor); (*bildl.*) schwach, matt, leise (a - sound, a - voice, ein schwacher Ton, eine schwache Stimme); blaß, verschossen (a - colour, eine blasse Farbe), glanzlos; schwach, unvollkommen (a - likeness, eine schwache Aehnlichkeit; a - remembrance, eine schwache, undeutliche Erinnerung); zaghaft, kleinmüthig; a - heart never won fair lady, ein Verzagter macht nie Glück bei den Frauen; wer nicht wagt, gewinnt nicht; schwach, träge, unthätig (- resistance, schwacher Widerstand; - exertion, schwaches Bemühen); niedergeschlagen, muthlos; my heart is -, mein Herz ist betrübt (*Lam.* 1.); schwül, drückend (- weather, schwüles Wetter); *Sh.* a - cold fear, ein kalter, matter Schauer, R. J. 4. III.; to set a gloss on - deeds, mit schwachen Thaten prunken, T. A. 1. II.

Faint, *v. a.*, entmuthigen, niederdrücken, niederschlagen, entkräften, schwächen; it -s me to think what follows, mir ist übel, wenn ich an die Folgen denke, *Sh.* H. VIII. 2. III. (*n. g.*).

Faint, *v. n.*, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen (oft mit away); ermatten, schwach werden, müde, matt werden; muthlos werden, den Muth verlieren, verzagen; verschwinden, (vor den Augen) dahinschwinden (wie die Wolken, *Pope*); to - for, verschmachten vor.

Fainted, *pp.* v. V. Faint, *q. v.*

Fainthearted (fānt hār' tĕd) *a.*, kleinmüthig, verzagt, zaghaft, zag, feige.

Faintheartedly, *adv.*, v. Fainthearted.

Faintheartedness (fānt hār' tĕd nĕs) *s.*, der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit.

Fainting (fān' tĭng) *ppr.* v. V. Faint, *q. v.*; *a.*, schwach, kraftlos, ohnmächtig, *Sh.* K. J. 5. VII., H. VI. I. 2. V., Ti. An. 2. IV.; (*S.-A.*) a - gale, eine abnehmende Kühlte.

Fainting, *s.*, die Ohnmacht.

Fainting-Fit (-'- fĭt) *s.*, die Ohnmacht.

Faintish (fān' tĭsch) *a.*, (etwas) schwach, matt, ohnmächtig.

Faintishness (fān' tĭsch nĕs) *s.*, die Mattigkeit, die Schwäche.

Faintling (fānt' lĭng) *a.*, (*Arch.*) verzagt, kleinmüthig, feige.

Faintling, *s.*, die Memme.

Faintly (fānt' lē) *adv.*, schwach, matt; leise (to speak, zu sprechen); muthlos, kleinmüthig, verzagt, feige; nachlässig, träge, kalt; schwach, blaß, dunkel (to burn, brennen).

Faintness (fānt' nĕs) *s.*, die Schwäche, die Mattigkeit, die Kraftlosigkeit, das ohnmächtige Gefühl, die Ohnmacht; (*bildl.*) die Unthätigkeit, die Trägheit; die Schwachheit, die Unvollkommenheit (of a description, einer Beschreibung); der Kleinmuth, die Verzagtheit, die Zaghaftigkeit, die Feigheit; die Angst; die Schwüle (of the air, der Luft).

Faints (fānts) *s. pl.*, der schwächere Abzug, der Nachlauf (beim Destilliren).

Fainty (fān' tē) *a.*, schwach, matt, kraftlos, ohnmächtig; träge; schmachtend (*Dryden*, *n. v. g.*).

Fair (fār) *a.* u. *adv.*, schön, hübsch, artig; weiß, blond, hellfarbig; hell, rein (vom Wasser); heiter (vom Wetter); gut, günstig (vom Winde); aufrichtig (with, gegen), ehrlich, redlich, offen; annehmbar; billig, gerecht, unparteiisch; schön, gut (prospect, appearance, Aussicht, Anschein); freundlich, freundschaftlich (words, Worte); zart, gelinde, sanft; gefällig; hübsch, leserlich, sauber (hand, Handschrift); unbescholten, unbefleckt (character, reputation, Charakter, Ruf); angemessen; ehrbar, rechtmäßig; ehrenvoll; freigebig; erwünscht, glücklich; to be - with a person, Einem reinen Wein einschenken; to be in a - way, gut eingeleitet sein (von Sachen); he seems to be in a - way towards recovery, es sieht aus, als wäre er wirklich auf der Besserung; to bear - in hand, Einen mit schönen Versprechungen hinhalten, *Sh.* T. S. 4. II.; to bespeak a person -, gew. to speak a person -, *q. v.*; to bid -, darauf ausgehen; versprechen, sich gut anlassen; he bids - to become a great orator, er verspricht ein guter Redner zu werden; to copy - (to write -), in's Reine schreiben; to die a - and natural death, eines natürlichen Todes sterben; a - behaviour, ein freundliches Benehmen, *Sh.* T. N. 1. II.; a - character, ein unbescholtener Ruf; - commands, gerechte Befehle, *Sh.* S. 3. IV.; - dealing, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; a - departure, eine glückliche Abreise, *Sh.* S. 1. II.; - desires, schöne Wünsche; a - face, ein schönes Gesicht; blondes Gesicht, eine Blondine; a - face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift; a - form, eine schöne Gestalt; a - five hundred pound a year, fünf-

hundert Pfund des Jahres rein, *Sh.* K.J. 1. I.; a - front, eine offene Stirn; - ground (on - ground), auf ebenem Boden, *Sh.* Cor. 3. I.; - hair, blondes Haar; to write a - hand, eine leserliche Hand schreiben; - hour, die günstige Stunde, *Sh.* H. 1. II.; a - livelihood, ein reichliches Auskommen; - looks, gutes Aussehen; - means (by - means, durch Güte), *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; the - ones, die Schönen, das schöne Geschlecht; - payment, richtige, ehrliche Bezahlung; - play, ehrliches Spiel; als *int.*, spiel rechtlich, ordentlich! to give a person - play, Einen rechtlich behandeln; *Sh.* der Gruß, die Begrüßung, die Höflichkeit, K. J. 5. I. (*n. g.*); - prayer, das fromme Gebet, *Sh.* M. D. 2. III.; - promises, schöne Versprechungen; a - proposal, ein billiger, annehmbarer Vorschlag; the - sex, das schöne Geschlecht; - terms, billige, annehmbare Bedingungen; to give a person the - time of day, Einem guten Tag wünschen, überh. begrüßen; - tongue, der Schmeichler; - trial, die unparteiische Untersuchung; to give a person or thing a - trial, es eine hinlängliche Zeit mit einer Person oder Sache versuchen (um deren Verdienst würdigen zu können); a - warning (to give a person a), Einen zeitig, aber zu gleicher Zeit ernstlich warnen; (*S.-A.*) the - way of a river, das Fahrwasser; - weather, schönes Wetter; - weather for navigation, das Fahrwetter; - weather friends, Freunde im Glücke; - wind, günstiger Wind; - words, gute Worte; to give a person - words, Einem gute Worte geben; - words butter no parsneps, schöne Worte helfen zu nichts; - as day, klar (auch schön, hold) wie der Tag; - and softly goes far, mit Güte kommt man am weitesten; - and softly! sachte, sachte! - and square, die Offenheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; - is foul and foul is -, ein Hexenspruch: schön ist garstig und garstig ist schön, *Sh.* M. 1. I.; - befall thee! es möge dir gut gehen! to keep - with a person, mit Einem auf einem guten Fuße bleiben, sich in Jemandes Gunst zu erhalten suchen; to part -, mit gleichen Vortheilen, quitt auseinander gehen, wo Einer dem Andern Nichts schuldig geblieben ist, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to play a person -, Einen rechtlich behandeln, nicht hintergehen, nicht betrügen, *Sh.* M. M. 3. I.; to promise -, gut anlassen, viel versprechen; rest you -! es gehe dir gut! *Sh.* S. 1. III.; the sea runs -, die See geht ruhig; to shew a - pair of heels, davon laufen, sich aus dem Staube machen, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; to speak - to a person, to speak a person -, Einem gute Worte geben; to stand - with a person, in gutem Vernehmen mit Einem sein; to stand - for, Hoffnung haben zu...; the wind blows (*Sh.* sits, R. II. 2. II.) -, der Wind ist günstig.

Fair, *s.*, das Schöne (*n. g.*); das Redliche (*n. g.*); the - (st. the - ones), das schöne Geschlecht; die Schönheit (of a person, einer Person), *Sh.* C. E. 2. I.; die Geliebte, das Liebchen; *Sh.* Demetrius loves your -, Demetrius liebt euer Liebchen, M. D. 1. I. (*n. g.*).

Fair, *s.*, der Jahrmarkt, die Messe; (*cant*) unterirdische Zimmer in dem ehemaligen Fleet-Gefängnisse in London; bill of the -, der Standschein oder Zettel; (*Sprichw.*) to come a day after the -, das Salz nach der Mahlzeit bringen, zu spät kommen; - day, der Jahrmarktstag; - dealers, Kaufleute, welche Messen besuchen; - town, die Marktstadt.

Fairand (fâr' ând) *a.*, (*vulg.*) fahrend, wandernd; - man, der Landstreicher (*n. g.*).

Fair-Conditioned (- kŭn dĭsch' ŭnd) *a.*, gutherzig.

Fair-Faced (-' fâst) *a.*, schön von Gesicht, *Sh.* M. N. 3. I.; (*bildl.*) dem äußeren Scheine nach schön, *Sh.* - - league, schöner, froher Bund, K. J. 2. II.

Fair-Hand (-' hând) *a.*, schön aussehend, *Sh.* (*n. g.*).

Fair-Hood (-' hŭd) *s.*, die Billigkeit, Rechtlichkeit; die Schönheit.

Fairing (fâr' ĭng) *s.*, das Meßgeschenk, die Kirmeß, *Sh.* L. 5. II.

Fairish (fâr' rĭsch) *a.*, niedlich, artig, ziemlich schön, leidlich.

Fairly (fâr' lê) *adv.*, schön, hübsch, artig (*w. g.*); bequem (hinsichtlich der Lage), zweckmäßig, paßlich; redlich, ehrlich, aufrichtig, offen, offenherzig, ohne Trug; let us deal - with all men, laß uns ehrlich mit allen Menschen handeln; the question was - discussed, die Frage war offen erörtert; rein, fleckenlos; leserlich; - copied, - written, leserlich abgeschrieben, geschrieben, *Sh.* R. III. 3. VI.; billig, billiger, vernünftiger Weise; vollständig, ganz, gänzlich; his antagonist fought till he was - defeated, sein Gegner kämpfte, bis er gänzlich geschlagen war; they are - welcome, sie sind aufrichtig willkommen; sachte, sanft, gütlich; very -, geradezu; - met, gut getroffen.

Fair-Monkey (-' mŭng kê) *s.*, (*Zool.*) der Seidenaffe mit weißen Ohrbüscheln, der Fiti (Hapale jacchus).

Fairness (fâr' nĕs) *s.*, die Schönheit, die Eleganz (of the form, der Form, *Sh.* C. 5. V., of the skin, der Haut); die Reinheit, die Unbescholtenheit (of character, reputation, des Charakters, des Rufes); die Reinheit, die Klarheit (of water, des Wassers); die Redlichkeit, die Ehrlichkeit (in trade, im Handel); die Offenheit, die Aufrichtigkeit; die Billigkeit (of a contract, eines Vertrages); die Güte; die Sanftheit; die Freundlichkeit; die Sauberkeit (of handwriting, einer Handschrift); in -, ehrlicherweise.

Fair-Seeming (-' sêm ĭng) *a.*, ein schönes Aeußere habend.

Fair-Spoken (-' spô k'n) *a.*, höflich, artig; schöner Worte sich bedienend.

Fairy (fâr' rê) *a.*, feenhaft, zauberisch; von Feen besucht; von Feen bewohnt; von Feen geschenkt; daher - butter, der schwammartige Auswuchs an den Wurzeln alter Bäume; - circles, - rings, - dances, die Feenkreise (auf den Wiesen, die vermeintlichen Tanzplätze der Feen); - favors, Feengeschenke, *Sh.* M. D. 2. I.; - grace, Feenanstand; - kingdom, Feenreich; - land, Feenland; - palace, Feenpalast; - queen, die Feenkönigin; - revels, Feenspiele, Feentänze, *Sh.* W. 4. IV.; - song, das Märchen; - sparks, phosphorisches Licht; - time, Feenzeit, Geisterzeit, M. D. 5. I.; - toys, Feentand, M. D. 5. I.

Fairy, *s.*, die Fee; die Zauberin, die Hexe, *Sh.* A. C. 4. VIII.; - of the hill, die Bergnymphe; - of the mine, der Kobold, das Erdmännchen; - of the water, die Wassernymphe.

Fairyism (fâr' rê ĭz'm) *s.*, das Feenthum.

Fairylike (fâr' rê lîk) *a.*, feenhaft.

Fairystone (fâr' rê stôn) *s.*, der Donnerkeil, der Luchsstein, der Alpschoß, der Alpstein.

Faisable }
Faisible } *a.*, *v.* Feasible.

Faith (fâth) *s.*, der Glaube; (*Theol.*) der Glaube, das Vertrauen auf die Zusagen Gottes; das Glaubensbekenntniß, die Lehre, an welche man glaubt (*Gal.* 1.); die Treue, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit, die Wahrhaftigkeit, die Rechtschaffenheit; die Pflichttreue; das gegebene Wort, die Zusage, das Versprechen; he has violated his plighted -, er hat sein gegebenes Wort gebrochen; die Glaubwürdigkeit, die Wahrhaftigkeit (of a story, einer Geschichte; *n. g.*); -! fürwahr! in (i') -! bei meiner Treue! traun! in good -, auf Treu und Glauben; in - where of, zur Bewahrheitung dieses; to put - in a person or thing, glauben an...; upon my -! bei meiner Ehre! *Sh.* do you mean good -? meinen Sie es im Ernst? S. 3. III.; to plight one's -, sich versprechen; sich verloben.

Faith, *v. a.*, (*Arch.*) glauben, Glauben beimessen, schenken, *Sh.* K. L. 2. I.

Faith-Breach (-' brêtsch) *s.*, die Wortbrüchigkeit, die Treulosigkeit, *Sh.* M. 5. II.

Faithed (fâtht) *pp.* v. V. Faith, *q. v.* (*Arch.*).

Faithful (fâth' fŭl) *a.*, (*Theol.*) gläubig (*Rev.* 2.); treu, pflichttreu, getreu; redlich, ehrlich; treu, seinen Verpflichtungen ꝛc. nachkommend; wahrhaft, gewissenhaft; beständig (in friendship, love etc., in Freundschaft, Liebe ꝛc.); wahr,

glaubwürdig (narrative, Erzählung); treu, correct, worttreu (translation, Uebersetzung); (*cant*) the -, der lange borgende Schneider; *s. pl.*, die Gläubigen.

Faithfully, *adv.*, *v.* Faithful; *Sh.* zuversichtlich, mit Innigkeit, voll Rührung.

Faithfulness (fâth' fûl nûs) *s.*, die Treue (of a subject, eines Unterthans); die Pflichttreue (of servants, der Dienenden); die Wahrheit, die Wahrhaftigkeit (of God, Gottes); die Ehrlichkeit, die Redlichkeit; die Aufrichtigkeit; die Beständigkeit (in affection, friendship etc., in der Liebe, der Freundschaft *xc.*).

Faithless (fâth'lûs) *a.*, (*Theol.*) ungläubig (*Math.* 17.); ungläubig, nicht glaubend; untreu, treulos; wortbrüchig; trügerisch, täuschend (phantom, Phantom; *Goldsmith*); the -, *s. pl.*, die Ungläubigen.

Faithlessly, *adv.*, *v.* Faithless.

Faithlessness (fâth' lûs nûs) *s.*, (*Theol.*) der Unglaube; die Untreue, die Treulosigkeit; die Wortbrüchigkeit.

Faito(u)r (fâ' tûr) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, der Schuft, der Lump, *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*Spenser*).

Fake (fâk) *s.*, (*S.-A.*) die Bugt, der Schlag eines aufgeschossenen, zusammengelegten Taues; the -s catch each other (there are catch--s in the cable), die Bugten fangen sich.

Fake, *v. a.*, (*cant*) fälschen (Geld, Schlüssel, Schriften *xc.*); berauben; verwunden; tödten.

Fakement (fâk' mûnt) *s.*, (*cant*) die Fälschung; das gestohlene Gut; das Stehlen; heimliche Zimmer als Versteckplatz für Diebe.

Fakers (fâ' kûrz) *s.*, (*cant*) Fälscher; *v.* Fake, *v. a.*

Fakir | **Fakeer** | **Faquir** (fâ' kûr; fâ' kûr) *s.*, (*arab.*) der Fakir; (in Indien) der Sanjaßis, der Entsagende, der Büßende, der Selbstpeiniger; (bei den Mohammedanern) der Derwisch.

Falcade (fâl kâd') *s.*, (*Reitk.*) die Falcade (eine Art Courbette, welche darin besteht, daß das Pferd mit den Hinterfüßen kurze, schnelle Tempo's so nahe an der Erde macht, daß es auf den Hinterschenkeln zu sitzen scheint).

Falcate (fâl' kât) | **Falcated** (fâl' kâ tîd) *a.*, sichelförmig (vom Neumonde; auch *bot. Term.*).

Falcation (fâl kâ' schûn) *s.*, die Krümme, die sichelförmige Biegung oder Gestalt.

Falchion (fâl' schûn) *s.*, der Pallasch, der kurze, krumme Säbel.

Falciform (fâl' sè fôrm) *a.*, sichelförmig.

Falcon (fâ' k'n) *s.*, (*Ornith.*) der (abgerichtete) Falke (eigentl. das Weibchen); - gentle, der Edelfalk; (*Mil.*) die Falkaune, die Feldschlange (ein altes Geschütz, welches 4-5 Pfund Eisen schoß).

Falconer (fâ' k'n nûr) *s.*, der Falkner, der Falkenier.

Falconet (fâl' k'n nèt) *s.*, (*Mil.*) das Falconet (ein altes Geschütz, welches dreipfündige bleierne oder anderthalbpfündige eiserne Kugeln schoß).

Falconry (fâ' k'n rè) *s.*, die Falknerei; die Falkenbeize.

Faldage (fâl' dîdj) *s.*, (in England) das Hürdenrecht (der Hürdenschlag) der Lehnsherren über alle unbefriedigten Ländereien ihrer Unterthanen.

Faldfee (fâld' fè) *s.*, (in England) das Triftgeld (eine gewisse Summe, wodurch die Unterthanen sich von dem Faldage oder Triftrecht des Lehnsherrn loskauften).

Falding (fâl' dîng) *s.*, (*Arch.*) eine Art grobes Tuch (*Chaucer*).

Faldisdory (fâld' îs dûr rè) *s.*, (*Arch.*) der Bischofssitz oder Thron.

Faldstool (fâld' stôl) *s.*, (in England) der Krönungsschemel (worauf die Souveräne bei der Krönung knieen); der Stuhl eines Bischofs im Chor, das Faldistorium; der Klappstuhl, der Feldstuhl.

Fall (fâl) *v. n.*, (*imp.* Fell, *pp.* Fallen), fallen; (*bildl.*) fallen, sich ergießen (into); fallen, stürzen niederstürzen; einfallen (von Gebäuden); abfallen; untergehen, verschwinden; verwelken (von Blumen), *Sh.* T. N. 2. IV.; von Kräften kommen, schwach werden, schwinden (zuw. mit away); gewaltsam umkommen, sterben (*Ps.* 91.); fallen, abnehmen, sinken, heruntergehen (auf . . . , wie Preise); fallen, herabstürzen (von einem hohen Range); in der Achtung sinken, fallen; fallen, gerathen (at, into, in, in oder auf); abnehmen, sich legen, fallen (wie der Wind); anfangen, werden (*v.* to - to business, - sick, - poor); niedergeschlagen, betrübt, bekümmert, getäuscht aussehen; when he heard the news his countenance fell, als er die Nachricht erfuhr, verfinsterte sich sein Gesicht; thy looks are -en, du siehst niedergeschlagen aus; (Einem) zu Theil werden, zufallen (to, upon); fallen, gerathen, stoßen, treffen (on, auf); überfallen, herfallen über . . . (on); fallen, eintreffen (von einer Zeit); gerathen auf, unvermuthet auf Etwas kommen (into); sich ereignen, zutragen; entfallen (from); fallen, geworfen werden (von jungen Thieren); enden, ausgehen, ausfallen (out); fallen, aufhören (wie ein Gespräch); to - a capering, zu springen anfangen, *Sh.* S. 1. II.; (von einem Pferde) zu bäumen anfangen; to - a crying, anfangen zu weinen; to - a cursing, anfangen zu fluchen; to - a hooting, zu schreien anfangen; to - a doing, anfangen Etwas zu thun; to - a fighting, Schlägerei anfangen; to - aboard (of) a ship, gegen . . . stoßen, auf einander reiben; (*vulg.*) to - aboard of a person, Einen durchprügeln, ausprügeln; to - aboard of a thing (meat etc., Speisen *xc.*) über herfallen, heißhungrig essen; to - about a person's neck, sich an Jemandes Hals werfen, ihn umarmen; to - a sleep, einschlafen; (*S.-A.*) to - astern, deinsen, deisen, auf's Gatt deisen; to - at jars, uneinig werden, zanken, streiten, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; to - away, abfallen; (*bildl.*) abtrünnig werden; to - away from one's religion, von der Religion abfallen; abnehmen; abmagern, mager werden, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; verfallen, zerfallen, untergehen; they - away into nothing, in Nichts zerfallen sie; to - back, zurückfallen; zurücktreten; to - back from a resolution, einen Entschluß nicht ausführen; (*Sprichw.*) - back, - edge, es gehe, wie es wolle; to - besides one's wits, den Verstand verlieren, *Sh.* T. N. 4. II. (*n. g.*); to - by the sword, durch das Schwert fallen, sterben; geköpft werden; to - calm (vom Wetter) ruhig werden; to - down, niederfallen; einfallen, einstürzen, einsinken (von einem Gebäude); (*S.-A.*) to - down a river, to - down with the tide, absacken, mit der Fluth hinabfahren; to - down at a person's feet, Jemandem zu Füßen fallen; (*Hdlsspr.*) to - due, fällig, zahlbar werden; to - foul, handgemein werden, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to - foul of, sich reiben an, verwickeln mit, in; to - foul of (upon) a person, ungestüm über Einen herfallen; (*S.-A.*) treiben auf; to - from, abfallen, *Sh.* K. J. 3. I.; to - from faith, unbeständig werden in der Liebe, *Sh.* M. N. 1. I.; *Sh.* to - from favour, in Ungnade fallen, H. VIII. 3. I.; an expression of displeasure fell from him, es entfiel ihm ein Ausdruck des Mißfallens; to - in, einfallen, einstürzen (von Gebäuden); einfallen (von den Backen); (*Mil.*) sich in Reihen formiren; to - in love, sich verlieben; to - in with a person, Einem beifallen, beistimmen, seiner Meinung sein, ihm Recht geben; this measure -s in with popular opinion, diese Maßregel stimmt mit der Volksmeinung überein; mit Einem zusammentreffen, ihm gleichsam plötzlich und unerwartet begegnen; where did you - in with him? wo trafen Sie ihn? to - in with a ship, ein Schiff auf der See antreffen; (*S.-A.*) to - in with the land, Land entdecken, erspähen; dem Lande nahe kommen; to - in with the harbour, in den Hafen einlaufen; to - in with the shore, landen; to - in with the enemy, mit dem Feinde handgemein werden; to - in fright, in Furcht gerathen, *Sh.* O. 2. III. (*ungew.*); it -s in his gifts, er hat es zu verschenken; it does not - in my way, es liegt nicht in meinem Fache; es liegt nicht in meinem Wirkungs-

kreise; to - in hand with a thing, Etwas unternehmen; to - in a rage, in Wuth gerathen, *Sh.* Cor. 2. III.; to - in tears, in Thränen ausbrechen; to - in travail, in Kindesnöthen sein, *Sh.* P. III. (*Gower*); to - into a person's ideas, Jemandes Ideen, Ansichten beipflichten, beistimmen; to - into forfeit, verfallen, *Sh.* M. M. 1. IV.; to - into a pace, einen (besonderen) Gang annehmen; *Sh.* M. N. 2. I.; to - into a cough, einen Anfall von Husten bekommen; to - into a liking, Gefallen finden an ..., *Sh.* M. D. 2. I., A. L. 1. III.; (*bildl.*) to - into taint, verdächtig werden, *Sh.* K. L. 1. I.; to - into abatement, Verminderung (am Werthe) leiden, *Sh.* T. N. 1. I.; this river -s into the north sea, dieser Fluß ergießt sich in die Nordsee; to - into difficulties, in Schwierigkeiten gerathen; to - into an error, sich irren, in Irrthum verfallen; to - into a passion, leidenschaftlich, heftig, hitzig werden; to - into discontent, unzufrieden werden; (*bildl.*) *Sh.* to - into the yellow leaf, alt werden, verwelken, verbleichen, M. 5. III.; to - into a person's hands, Einem in die Hände, in den Besitz, unter die Gewalt fallen; however the matter -s, was auch kommen mag, *Sh.* A. W. 5. III.; to - mad, verrückt werden; to - off, herab-, herunterfallen; (*bildl.*) abtrünnig werden, *Sh.* G. V. 5. IV.; verschwinden; abnehmen, abkühlen; false friends - off in adverse times, falsche Freunde verlassen uns in schlechten Zeiten, *Sh.* K. L. 1. II.; verloren gehen; words that are -ing off through disuse, Worte, welche aus Mangel an Gebrauch verloren gehen; weniger werthvoll, weniger vorzüglich werden; this scholar has much -en off of late, dieser Schüler hat in der letzten Zeit sehr nachgelassen; to - off from a discourse, das Gespräch ändern; von einem Versprechen abgehen; abstehen, ablassen; ausfallen (wie in Rechnungen); (*S.-A.*) abfallen, abtreiben; to - on, herabfallen auf ...; (*bildl.*) herfallen über; to - on a thing, zufällig auf Etwas stoßen; fear fell on them, Furcht (Angst) bemächtigte sich ihrer (*Acts* 19.); my birthday -s on a sunday, mein Geburtstag fällt auf einen Sonntag; to - out, ausfallen, einen Ausfall thun; herausfallen, ausfallen; zanken, streiten, uneins werden (häufig mit with); have you -en out with your neighbour? haben Sie sich mit Ihrem Nachbar überworfen? vorfallen, sich ereignen, zutragen; stranger things than these have -en out, noch seltsamere Dinge haben sich ereignet; it will - out better than you expect, es wird besser ausfallen, wie Sie erwarten; (*Hdlsspr.*) to - out well, ill, gut, schlecht rentiren; to - out of one's hands, den Händen entfallen; to - out of flesh, Fleisch verlieren, mager werden; to - over, hinüberfallen; (*bildl.*) übertreten, übergehen, *Sh.* K. J. 3. I.; to - poor, arm werden; to - a sacrifice, zum Opfer werden; to - short of, nicht zureichen, fehlen, mangeln; to - short of one's aim, seinen Zweck verfehlen; to - short of the mark, das Ziel nicht treffen; nicht entsprechen, the reality fell short of my expectations, die Wirklichkeit entsprach meinen Erwartungen nicht; zu kurz kommen, we fell short of provisions, es fehlte uns an Lebensmitteln; this -s short of your merit, dies ist Ihrem Verdienste nicht angemessen; we all - short in duty, wir Alle ermangeln der Pflichterfüllung; to - sick, krank werden; to - to, anfangen (Etwas zu thun); to - to business, to - to work etc., an die Arbeit gehen, *Sh.* R. III. 1. IV.; herfallen über (Speisen x.), *Sh.* T. 1. I., R. II. 5. V.; to - to a person (a person's lot), Einem zufallen, anheimfallen; to - to folly, sich der Thorheit hingeben, *Sh.* K. L. 1. I.; (*vulg.*) to - to loggerheads, sich balgen, handgemein werden; (*S.-A.*) to - to leeward, den Vortheil des Windes verlieren; to - to pieces (auch - in pieces, *Sh.* R. J. 2. V.), in Stücke verfallen; to - to ruin, in Verfall gerathen; to - together by the ears, sich beim Kopfe kriegen, handgemein werden; (*vulg.*) to - tooth and nail upon (over) a thing, mit aller Gewalt über Etwas herfallen; to - under, unter Etwas fallen; (*bildl.*) unter Etwas gehören, dazu gerechnet werden, it -s under that class of poetry, es gehört unter die Classe der Dichtkunst; to - under censure, sich dem Tadel aussetzen, getadelt werden; this -s under our consideration, dies müssen wir in Erwägung ziehen; this point did not - under the deliberations of the court, dieser Punkt gehörte nicht vor den Gerichtshof; to - upon, auf Etwas fallen; Einen anfallen, angreifen; zufällig auf Etwas stoßen (*v.* - on); zufallen, anheimfallen, *Sh.* M. 2. IV.; herfallen über; befallen (von Krankheiten, Mißgeschick); unternehmen, versuchen; to - upon an expedient, auf ein Mittel fallen, sinnen, denken.

Fall, *v. a.*, fallen lassen; *Sh.* - a tear, eine Thräne fallen lassen, R. II. 3. IV., R. III. 1. III.; to - the sword, das Schwert sinken lassen, R. III. 5. III.; (*Arch.*) to - an argument, ein Argument aufgeben (*u. g.*); die Stimme sinken lassen; (*Mus.*) to - a note, die Stimme um eine Note sinken lassen; den Preis herabsetzen (*w. g.*); Lämmer werfen, lammen, *Sh.* S. 1. III.; Bäume umhauen, fällen (*Am.*).

Fall, *s.*, das Fallen, der Fall, der Sturz (auch *bildl.*); the - of a minister, der Fall eines Ministers; die Ungnade; das Fallen, das Sinken, die Verringerung, der Abschlag (of the prices, der Preise); die Senkung (of the voice, der Stimme); der Schlußfall, der Schlußlauf; (*Mus.*) die Cadenz, *Sh.* T. N. 1. I.; das Abfallen (of the leaves, der Blätter), daher (*bildl.*) the -, der Herbst, das Spätjahr (bes. *Am.*); die Ausmündung (of a river, eines Flusses); der Wasserfall, Wassersturz (gew. *pl.*); der Abhang, die abhängige Fläche; das, was herabfällt, z. B. a - of rain, of snow, ein Regenguß, ein Schneesturz; das Fällen (of wood, von Holz); das gefällte Holz; (*bildl.*) der Verfall (of the roman empire, des römischen Reiches); die Niederlage; der Tod; der Ueberschlag, der Ueberfallkragen; eine Art Schleier (welche ehemals von den Nonnen und vornehmen Damen getragen wurden; *B. Jonson*); (in England) ein Landmaß = $8\frac{1}{2}$ Fuß; (*Jgdspr.*) die Klubb, die Kluppe; (*S.-A.*) the - of a tackle, der Läufer (das Tau, welches durch beide Blöcke eines Takels geschoren ist und beide zu einer Maschine verbindet); the - of a winding tackle, der Gienläufer, das Gientau (*v.* Winding-tackle); the ship has -s, das Schiff hat kein ebenes Deck; a -! a -! (bei Wallfischfängern) der Ruf des Harpunirers, wenn er sieht, daß die Harpune festsitzt; going to a -, (an der Londoner Stock-Börse) auf's Fallen gehen; to get or have a -, ausgleiten, fallen, stürzen; to give a person a -, niederwerfen, umwerfen, Einem ein Bein stellen; *Sh.* to be at -, leere Kassen haben, T. A. 2. II.

Fallacious (fål lå' schŭs) *a.*, betrüglich, betrügerisch, trüglich, verfänglich, sophistisch, a - appearance, eine betrügerische, täuschende Erscheinung; - argument, ein sophistisches Argument; - hopes, trügerische Hoffnungen.

Fallaciously, *adv.*, *v.* Fallacious.

Fallaciousness (fål lå' schŭs nŭs) *s.*, die Trüglichkeit, die Verfänglichkeit, die Sophisterei.

Fallacy (fål' lå sė) *s.*, das Betrügerische, der Trugschluß (of the argument); der Betrug, die Täuschung.

Fallalls (fål' lålz) *s.*, (*cant*) Putzzeug, Schmucksachen, der Kram.

Fallen (fål'n) *pp.* d. V. Fall, *q. v.*; the - angel, der Teufel; - cheeks, eingefallene Backen; a poor - man, ein armer, gebrochener Mann, *Sh.* H. VIII. 3. II.; --off Britons, abtrünnige Britten, *Sh.* C. 3. VII.

Fallency (fål' lĕn sė) *s.*, (*Arch.*) der Irrthum.

Faller (fål' lŭr) *s.*, der Fallende; der Fällende; - wire, der Aufwinddraht, Aufschlagdraht, Einwinddraht (der Spinner).

Fall-Fish (fål' fisch) *s.*, der Herbstfisch (*Am.*).

Fallibility (fål lė bĭl' ė tė) *s.*, die Fehlbarkeit, die Möglichkeit zu irren; die Trüglichkeit (of an argument, eines Beweises).

Fallible (fål' lė b'l) *a.*, fehlbar, dem Irrthume unterworfen, sich irren könnend; trüglich, fehlschlagen könnend;

our hopes are -, unsere Hoffnungen sind trüglich, *Sh.* M. M. 3. I.

Falling (fâl' ĭng) *ppr.* d. V. Fall, *q. v.*

Falling, *s.*, das Fallen, das Einsinken, das Einfallen; der Fall; (*Hdlsspr.*) das Abschlagen der Preise.

Falling-Away (-' - â ŭâ) *s.*, das Abfallen, der Abfall, die Apostasie, die Abtrünnigkeit; die Abmagerung.

Falling-Axe (-' - âks) *s.*, die Holzart, die Baumart.

Falling-Band (-' - bând) *s.*, der Ueberfallkragen (im 17. Jahrh. getragen).

Falling-Board (-' - bôrd) *s.*, das Fallbrett, die Falle, die Klappe.

Falling-Down (-'-doun) *s.*, das Niederfallen, der Fußfall.

Falling-From (-' - frŏm) *s.*, der Abfall, die Abtrünnigkeit, *Sh.* T. A. 4. III.

Falling-Home (-' - hôm) *s.*, (*S.-A.*) das Eingezogensein der Schiffsborden; das Einfallen der Inhölzer oder der Seiten eines Schiffes (noch üblicher the tumbling home of the top-timber or housing in, die Verengerung des über dem Wasser befindlichen Theils des Schiffes).

Falling-In (-'- ĭn) *s.*, das Einstürzen, der Einsturz; die Vertiefung.

Falling-Off (-' - ŏf) *s.*, der Abfall; die Abtrünnigkeit, *Sh.* H. 1. V.; die Nachlässigkeit, das Nachlassen, das Erkalten des Eifers; der Ausfall (wie in Rechnungen); die Abmagerung.

Falling-Out (-' - out) *s.*, der Streit, der Zank, die Mißhelligkeit, *Sh.* H. 2. I.

Fallings (fâl' ĭngz) *s. pl.*, das von den Bäumen heruntergefallene Obst (*South.*).

Falling-Sickness (-'- sĭck nŭs) *s.*, die Fallsucht, die Epilepsie.

Falling-Star (-' - stâr) *s.*, die Sternschnuppe.

Falling-Stone (-' - stôn) *s.*, der Meteorstein.

Fallopian (fâl lô' pê ŭn) *a.*, (*Anat.*) fallopisch; - tubes, fallopische Röhren (so genannt von dem berühmten modenesischen Anatom Gabriel Fallopio, 1523).

Fallow (fâl' lô) *a.*, falb, fahl, braungelb, blaßroth, gelblich; a - greyhound, ein falber Windhund, *Sh.* W. 1. I.; brach, unbebaut (von Feldern); a - field, das Brachfeld; (*bildl.*) vernachlässigt (*Butler, n. g.*).

Fallow, *s.*, das Brachfeld (meist. *pl.*), *Sh.* M. M. 1. V.; green -, die gesommerte Brache.

Fallow, *v. a.*, brachen, stürzen.

Fallow, *v. n.*, (*Arch.*) falb werden, verwelken.

Fallow-Buck (-'-bŭk) *s.*, der Damhirsch (Cervus dama).

Fallow-Chat, *s.*, (*Ornith.*) v. Fallow-Finch.

Fallow-Copper-Ore (-' - kŏp pŭr ôr) *s.*, (*Min.*) das Kupferfahlerz.

Fallow-Crop (-'- krŏp) *s.*, das Brachkorn.

Fallow-Deer (-' - dêr) *s.*, das Damwild; die Damhirschkuh.

Fallowed, *pp.* d. V. Fallow, *q. v.*

Fallow-Field (-' - fêld) *s.*, das Brachfeld.

Fallow-Finch (-' - fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinglitscher, Steinpicker (auch Wheat-ear; Motacilla oenanthe).

Fallowing, *ppr.* d. V. Fallow, *q. v.*

Fallowist (fâl' lô ĭst) *s.*, der Vertheidiger des Brachens der Felder.

Fallowness (fâl' lô nŭs) *s.*, das Brachliegen; (*bildl.*) die Unfruchtbarkeit.

Fally, *s.*, v. Felly.

Faln (fâl'n) v. Fallen, Fall.

Falsary (fâl' sŭr rê) *s.*, (*Arch.*) der Verfälscher (*n. g.*; v. Falsifier).

False (fâls) *a.*, falsch, unwahr, erlogen; ungegründet (claims, Ansprüche); falsch, unächt (diamonds, stones, Diamanten, Steine); unrichtig, fehlerhaft, schlecht; verrätherisch, treulos, unehrlich, unredlich (to, gegen); - boding woman, Wahrprophetin, *Sh.* R. III. 1. III.; (*Festungsw.*) - bray, der Unterwall; - coin, - money, falsche Münze, falsches Geld; - coiner, der Falschmünzer; (*bildl.*) - conception, das Mondkalb; - dealer, der Preller, der Betrüger; - dice, falsche Würfel; - faced soothing, Gleißnerei, *Sh.* Cor. 1. IX.; - imprisonment, die unrechtmäßige Verhaftung; - indigo, der Bastardindigo; (*S.-A.*) - keel, der falsche oder lose Kiel; (*S.-A.*) - post, der lose Hinter-(Achter-)steven; (*Thierarzneik.*) - quarter, der Hornspalt (in der Wand des Hufes; nach der Quere hin) die Hornkluft, (ist der Spalt weit auseinander) der Ochsenspalt; - rein, der Sprungzügel; - seeming, der falsche Tugendschein, *Sh.* M. M. 2. IV.; (*S.-A.*) - stem, der Vorsteven; - step, der Fehltritt; - tears, heuchlerische Thränen; (*S.-A.*) - tie, das Bergdrehreep; - verses, schlechte Verse; a - woman (wife), eine Ehebrecherin.

False, *adv.*, falsch, auf eine unwahre Weise, betrügerisch; to play a person -, nicht ehrlich mit Einem umgehen, ihn betrügen, *Sh.* T. 5. I.; to play -, unerlaubten (fleischlichen) Umgang haben, *Sh.* S. 1. II., K. J. 1. I.

False, *s.*, das Falsche, das Unwahre, *Sh.* M. M. 2. IV., T. N. 2. II.

False, *v. a.*, (*Arch.*) verfälschen, betrügen, täuschen; ausweichen, Finten machen (beim Fechten).

False-Blows (-' blôz) *s. pl.*, die männlichen Blüthen der Melone und Gurke (*East.*).

False-Heart (*Sh.*) (-' hârt) / **False-Hearted** (-' hâr tĭd) *a.*, falsch, treulos.

False-Heartedness (-' hâr tĭd nŭs) *s.*, die Falschheit, die Treulosigkeit.

Falsehood (fâls' hŭd) *s.*, die Lügenhaftigkeit (of a report, eines Gerüchts); die Unwahrheit, die Lüge; die Falschheit, die Unredlichkeit; die Treulosigkeit, die Untreue; der Verrath; der Betrug (*Milton*).

Falsely (fâls' lê) *adv.*, falsch, fälschlich; irrig, irriger Weise; auf eine ehrlose, unrechtliche Weise; *Sh.* gesetzwidrig, R. III. 5. III.

Falseness (fâls' nŭs) *s.*, die Falschheit, die Unwahrheit, die Unredlichkeit; die Untreue, die Treulosigkeit; die Verletzung des Versprechens; die Betrüglichkeit; die Heuchelei.

Falser (fâl' sŭr) *s.*, der Betrüger, der Heuchler (*Spenser, n. g.*).

Falsetto (fâl sêt' tô) *s.*, (*ital., Mus.*) das Falsett, die falsche Stimme, die Fistelstimme, die Kopfstimme.

False-Winter's-Bark (-' ŭĭn tŭrz bârk) *s.*, falsche Wintersrinde, weiße Kaneelrinde.

Falsifiable (fâl' sê fi â b'l) *a.*, verfälschbar.

Falsification (fâl sĭf fê kâ' schŭn) *s.*, das Verfälschen; die Verfälschung; die Widerlegung, die Entdeckung der Falschheit, des Irrthums.

Falsificator (fâl sĭf fê kâ' tŭr) *s.*, der Schrift- oder Urkunden-Fälscher, der Falsarius.

Falsified (fâl' sî fîd) *pp.* d. V. Falsify, *q. v.*

Falsifier (fâl' sê fî ŭr) *s.*, v. Falsificator; der Lügner; Einer, der die Unrichtigkeit, die Falschheit einer Sache nachweist, der Widerleger.

Falsify (fâl' sê fî) *v. a.*, verfälschen (Schriften, Urkunden); fälschen (coin, Münze); die Unrichtigkeit einer Sache beweisen, sie widerlegen (a record, eine Urkunde); verletzen, brechen (one's faith, word, seine Treue, sein Wort); to be falsified, sich als ungenügend ausweisen (*Dryden, ungew., n. g.*); (*Fechtk.*) to - a thrust, eine Finte machen.

Falsify, *v. n.*, lügen.

Falsifying, *ppr.* d. V. Falsify, *q. v.*

Falsing, st. Falsifying, *Sh.* C. E. 2. II.

Falsity (fâl' sê tî) *s.*, die Falschheit, die Unrichtigkeit, die Unwahrheit; eine falsche, unrichtige Behauptung; die Lüge; der Irrthum.

Falter (fâl' tŭr) *v. a.*, (*prov.*) sichten, reinigen, säubern (*n. g.*).

Falter, *v. n.*, stammeln, stottern (in one's speech); straucheln, stolpern, wanken (aus Alter oder Schwäche im Gehen); stocken, anstoßen, stecken bleiben (im Reden und besonders bei verfänglichen Fragen); to - in one's answer, in seinen Antworten schwanken, sich widersprechen; für den Augenblick geistesabwesend sein; fehlen, sich verstoßen (*Locke*).

Faltering, *ppr.* d. V. Falter, *q. v.*

Faltering (fål' tůr rĭng) *s.*, die Schwäche; das Irren der Sinne, das Fehlen.

Falteringly (fål' tůr rĭng lė) *adv.*, stammelnd, stotternd, mit stotternder Stimme; strauchelnd; mit Mühe, mit Noth, mühsam.

Faluns (fa'lůnz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Muschelerde, Muschelgrus (aus Fragmenten von Meer- und Süßwassermuscheln und aus Grus zusammengesetzt).

Famble (fåm' b'l) *v. a.*, stammeln, stottern, im Reden anstoßen (*Lincoln.*).

Famble-Crop (-' - krŏp) *s.*, der erste Magen der wiederkäuenden Thiere (*East.*).

Famble-Grasp | fåm' b'l gråsp | *v. n.*, (*cant*) die
Fam-Grasp | fåm' gråsp | Hände schütteln, einschlagen; (*bildl.*) sich versöhnen.

Fambles | fåm' b'lz
Fams | fåms | *s. pl.*, (*cant*) die Hände.

Famcheats | fåm' tschėts | *s.pl.*, (*cant*) Ringe;
Famble-Cheats | fåm' b'l - | Handschuhe.

Fame (fåm) *s.*, der Ruhm, der Ruf, die Ehre; der Ruf, das Gerücht; gossip -, die schwatzhafte Fama; the desire of -, die Ruhmbegier; to get -, sich in Ruf setzen, sich berühmt machen.

Fame, *v. a.*, in den Ruf bringen; berühmt machen.

Famed (fåmd) *a.*, berühmt (for, wegen); vielbesprochen; allgemein bekannt; (sehr selten) berüchtigt.

Fame-Giving (-' gĭv ĭng) *a.*, Ruhm, Ruf gebend.

Fameless (fåm' lůs) *a.*, unberühmt.

Familiar (få mĭl' yůr) *a.*, zu einer Familie gehörig, dieselbe betreffend, häuslich; vertraut, vertraulich (friends, Freunde); wohlbekannt (with, mit einer Sache), eingeweiht (in); leutselig, umgänglich, *Sh.* be thou -, but by no means vulgar, sei leutselig, doch keineswegs gemein, H. 1. III.; gemein, gewöhnlich, gewohnt, häufig; *Sh.* my - sin, meine gewohnte Sünde, M. M. 1. V.; leicht, ungezwungen, a - style, eine leichte Schreibart; to be - with another person's wife, unerlaubten Umgang mit der Frau eines Andern haben.

Familiar, *s.*, der Vertraute, *Sh.* L. 5. I.; der Hausfreund; der Hausgeist, der Kobold, *Sh.* L. 1. II.; -s, *pl.*, die Familiaren der Inquisition.

Familiarity (få mĭl yė år' rė tė) *s.*, die Vertraulichkeit, der vertraute, ungenirte Umgang; die Leutseligkeit, die Zugänglichkeit; die Ungezwungenheit; (*Sprichw.*) too great - breeds contempt, allzugroße Vertraulichkeit erzeugt Verachtung.

Familiarize (få mĭl' yůr rīz) *v. a.*, vertraut, genau bekannt machen; to - one's self to scenes of distress, sich mit Scenen des Unglücks bekannt machen; - with, sich gewöhnen an...; vertraulichen Umgang mit Jemand haben; dem Gemüth, der Einbildung näher bringen.

Familiarized, *pp.* d. V. Familiarize, *q. v.*

Familiarizing, *ppr.* d. V. Familiarize, *q. v.*

Familiarly (få mĭl' yůr lė) *adv.*, vertraulich, vertraut; gewöhnlich, gemeiniglich; leicht, ungezwungen, ohne Förmlichkeit, ohne Umstände.

Familiarness, *s.*, *v.* Familiarity (*n. g.*).

Familism (fåm' ė lĭz'm) *s.*, die Lehre der Familisten (einer mystischen Religionssekte, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in England und Holland von Heinrich Nikolai aus Münster, einem Freunde des Mystikers David Joris - George - gestiftet).

Familist (fåm' ė lĭst) *s.*, ein Anhänger obiger Lehrer, ein Mitglied obiger Gesellschaft, der Familist.

Family (fåm' ė lė) *s.*, die Familie, das Haus, das Hauswesen, die Hausgenossen (im weitesten Sinne des Wortes); die Familie, der Stamm, das Geschlecht; die Herkunft, daher to be of good -, von guter Herkunft sein; he is a man of -, er ist von adeliger Herkunft; die Staatenfamilie; (*Ntrg.*) die Familie, die Gattung, die Art, die Classe (of animals, von Thieren); die Gesammtheit (of plants, von Pflanzen); father of a -, Familienvater; - of love (*v.* Familism), die Familie (das Haus) der Liebe; (*cant*) liederliche Frauenzimmer; to be in the - way, schwanger, guter Hoffnung sein; to do - duty, häusliche Arbeiten verrichten.

Family, *a.*, zur Familie gehörig; (*scherzw.*) - bodkin, der Hausfreund; (*cant*) - man, der Verhehler gestohlener Sachen; - mansion, das Erbgebäude; - medicines, Hausmittel; - tree, der Stammbaum; - vault, die Familiengruft.

Famine (fåm'ĭn) *s.*, die Hungersnoth; der Mangel (of, an).

Famine-Stricken (-' - strĭk'n) *a.*, ausgehungert.

Famish (fåm' ĭsch) *v. a.*, aushungern, verhungern lassen, *Sh.* T. S. 4. III.; durch Hunger oder Durst quälen, darben, (ver)schmachten lassen; durch Entziehung des zum Leben Nöthigen tödten (*Milton*).

Famish, *v. n.*, Hungers sterben, verhungern; Hunger oder Durst leiden.

Famished, *pp.* d. V. Famish, *q. v.*

Famishing, *ppr.* d. V. Famish, *q. v.*

Famishment (fåm' ĭsch můnt) *s.*, die Hungersnoth.

Famosity (få mŏs' sė tė) *s.*, die Berühmtheit.

Famoso (få mō' sō) *s.*, (*ital.*) der berühmte Mann.

Famous (få' můs) *a.*, berühmt (for, wegen); außerordentlich, ausgezeichnet, gewaltig; a - talker, ein gewaltiger Schwätzer; (zuw.) berüchtigt, notorisch; a - malefactor, ein notorischer Verbrecher, *Sh.* A. C. 1. IV.

Famously, *adv.*, *v.* Famous.

Famousness (få' můs nůs) *s.*, die Berühmtheit, der große Ruf.

Famulate (fåm' yů låt) *v. n.*, (*Arch.*) dienen.

Fan (fån) *s. p.*, *abbr.* von Fanny, *q. v.*

Fan, *s.*, der Fächer; der fächerartige Gegenstand, z. B. the - of feathers of a peacock's tail, der Fächer eines Pfauenschweifes; die Schwinge der größeren Vögel; (*Poes.*) der Fittig; Etwas, wodurch Luftzug erzeugt wird, der Wedel; der Feuerfächer; der Flederwisch, die Schwinge, die Wanne, die Wurfschaufel (zum Reinigen des Korns); (*Mech.*) der Ventilator, der Wolf (um Wolle und Baumwolle aufzulockern und den Staub derselben aus der Maschine zu blasen).

Fan, *v. a.*, fächeln, fächern; wedeln; durch Fächeln abkühlen; anfächeln, durch Luftzug bewegen; durch Luftzug reinigen, schwingen, worfeln (corn, Getreide); (*cant*) ausprügeln, durchprügeln; necken, aufziehen, foppen (*Sussex*).

Fanatic (få nåt' tĭk) *a.*, fanatisch, meinungswüthig, schwärmerisch.

Fanatic, *s.*, der Fanatiker, der Glaubensschwärmer.

Fanatical, *a.* u. *s.*, *v.* Fanatic.

Fanatically, *adv.*, *v.* Fanatic.

Fanaticalness (få nåt' tė k'l nůs) *s.*, *v.* d. f. W.

Fanaticism (få nåt' tė sĭz'm) *s.*, der Fanatismus, die Glaubensschwärmerei, die Glaubens- oder Meinungswuth, die schwärmerische Anhänglichkeit an eine Meinung.

Fanaticize (få nåt' tė sīz) *v. a.*, fanatisiren, schwärmerisch machen, zur Schwärmerei verführen.

Fan-Blowing-Machine (fån' blō ĭng må schėn') *s.*, die Fegemaschine.

Fancical (fån' sė k'l) *a.*, *v.* Fanciful (*West*).

Fancied (fån' sīd) *pp.* d. V. Fancy, *q. v.*

Fancier (fån' sė ůr) *s.*, der Liebhaber, Einer, der eine Liebhaberei zu Etwas hat.

Fancies (fån' sīz) *s. pl.*, Phantasien; *Sh.* - and good nights, Balladen, H. IV. II. 3. II.

Fanciful (fån' sė fůl) *a.*, phantastisch, schwärmerisch (von Personen); wunderlich, seltsam, grillenhaft (von Dingen).

Fancifully, *adv.*, *v.* Fanciful.

Fancifulness (fån' sė fůl nůs) *s.*, die Schwärmerei, die Grillenfängerei; das Grillenhafte, das Seltsame, das Wunderliche.

Fanciless (fån' sė lůs) *a.*, geistlos, fade.

Fan-Cricket (fån' krĭk ĭt) *s.*, (*Entom.*) die Maulwurfsgrille, die Werre (Achela gryllotalpa).

Fancy (fån' sĭ) *s.*, die Phantasie, die Einbildungskraft (das Vermögen, innere Vorstellung in Bilder - images - beliebig hervorzurufen und zu vereinigen, so daß eine vollständige Darstellung von abwesenden Dingen im Geiste entsteht; die Imagination ist ebenfalls das Vermögen, solche Bilder hervorzurufen; Fancy aber ruft oder zaubert sie nicht nur hervor, sondern es verbindet und vereinigt sie. Imagination begnügt sich mit ruhiger Betrachtung; dahingegen entwickelt Fancy eine geflissentliche Thätigkeit, die innere Scenerie zu handhaben, zu verändern, verschiedentlich zu combiniren. Dr. *Zimmermann*); die Vorstellung, der Gedanke, die Meinung, der Begriff, die Idee, das Phantasiegebilde; der Geschmack, you have shown much - in the embellishment of your house, Sie haben viel Geschmack bewiesen in der Verschönerung Ihres Hauses; the chapel is built with a pretty -, die Capelle ist mit hübschem Geschmack gebaut; der seltsame, wunderliche Einfall, die Grille, die Laune, this is a -, which I have taken into my head, diese ist eine Grille, die ich mir in den Kopf gesetzt habe; die Neigung, die Lust, die Liebhaberei, daher to suit one's -, Einem gefallen, anstehen; to take a - to a person or thing, Einen lieb gewinnen; Geschmack an Etwas finden; die Liebe, das noch unbestimmte Sehnen der Liebe, bevor sie einen Gegenstand gefunden hat, *Sh.* T.N.1.I., M.D.1.I., 4.I.; die Liebeslust, *Sh.* where is - bred? wo ist die Liebeslust erzeugt? S. 3. II.; die falsche Vorstellung, das Hirngespinnst; die Willkür, das Gutdünken; Etwas, was gefällt, ohne wirklichen Werth zu haben (bes. in Hinsicht auf Mode, Putz 2c.); to take up a -, auf einen Einfall kommen; it strikes my -, es gefällt mir; es fällt mir ein; es fällt mir auf.

Fancy, *v. a.*, sich einbilden, denken, vorstellen; (Einen für Etwas) halten; lieben, *Sh.* T. N. 2. V.; Geschmack finden, Gefallen haben an; Einem gewogen, für ihn eingenommen sein.

Fancy, *v. n.*, sich einbilden, sich vorstellen, wähnen, meinen.

Fancy (in Zusammensetzungen), - articles (goods), Modeartikel, Luxusartikel, Modewaaren; - cloths, Modestoffe; - costume (dress), Maskeradencostüm; - dress-ball, die Maskerade; - fair (bazar), v. d. W.; - feathers, Putzfedern; (*Poes.*) - framed, eingebildet, erdichtet; - free, liebefrei, *Sh.* M. D. 2. II.; (*cant*) - man, ein Mann, der von einer Frau unterhalten wird; - monger, der Grillenfänger, *Sh.* A.L. 3.II.; - sick, von krankhafter Einbildung; verliebt, vor Liebe krank, *Sh.* M. D. 3. II.; - stocks, Actien von unsicherer Art (*Am.*), (*vulg.*) flunkriges Papier; - trade, Modewaarenhandel.

Fancyer (fån' sė ůr) *s.*, derjenige, der sich einbildet; der Fantastiker.

Fancy-Fair (-'- får) *s.*, öffentliche Ausstellung und Verkauf von eleganten Luxusartikeln; Verkauf von freiwilligen Handarbeiten oder Modesachen zu mildthätigen Zwecken, wobei die Damen, welche denselben veranstaltet haben, als Verkäuferinnen in den verschiedenen Buden agiren (in England sehr üblich).

Fancy-Framed (-'- fråmd) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fancy-Free (-'- frė) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fancy-Monger (-'- můng gůr) *s.*, *v.* Fancy, Zus.

Fancy-Sick (-'- sĭk) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fand (*Arch.*) st. Found, *q. v.*

Fandango (fån dång' gȯ) *s.*, (*sp.*) der Fandango (Nationaltanz in Spanien und Portugal).

Fane (fån) *s.*, (*Poes.*) der Tempel, das Heiligthum; die Dachfahne, der Wetterhahn.

Fanfare (fån' får) *s.*, (*frz.*) der Trompetentusch; (*bildl.*) die Prahlerei, die Großthuerei.

Fanfaron (fån' få rȯn) *s.*, (*frz.*) der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider, der Windbeutel; der Eisenfresser.

Fanfaronade (fån får ȯ nåd') *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Großthuerei, die Windbeutelei, die Fanfaronade, die Fanfaranerie.

Fang (fång) *s.*, der Fang, der Fangzahn, der Hauer, der Hauzahn; die Klaue; (*bildl.*) die Klaue, der Zahn (of malice, der Bosheit, *Sh.* T. N. 1. V.); der fangähnliche Schößling, die Ranke (*Evelyn*).

Fang, *v. a.*, (*Arch.*) (mit den Klauen) fangen, packen, fassen; (*bildl.*) ergreifen, *Sh.* destruction - mankind! Zerstörung, Vernichtung ergreife das Menschengeschlecht! erwürgen; blind machen (*Wiltsh.*).

Fang, *v. n.*, Gevatter stehen (*Somerset*).

Fangast (fån' gåst) *a.*, (*Arch.*) heirathsfähig (von einem Mädchen; *Norfolk.*).

Fanged (fångd) *a.*, mit Fängern, Hauern, Klauen versehen; *Sh.* adders -, giftgezahnte Schlangen, H. 3. IV.; (*bildl.*) bewaffnet, bewehrt.

Fangle (fång' g'l) *s.*, (*Arch.*) der wunderliche Einfall, das abenteuerliche Project, das Luftschloß; new -s, Neuerungen.

Fangled (fång' g'ld) *a.*, (eigentlich) angefangen, neu erfunden; tändelhaft, geringfügig, *Sh.* C. 5. IV. (selten gebr.); new -, neu erfunden, (*vulg.*) neu gebacken, *Sh.* L. 1. I.

Fangless (fång' lůs) *a.*, ohne Fänge, zahnlos, *Sh.* H. IV. II. 4. I.

Fangot (fång' gȯt) *s.*, der Ballen (bes. Seidenwaaren, von 2 bis $2^3/_4$ Ctr.).

Fang-Wheel (-' ůėl) *s.*, (*Uhrm.*) *v.* Ratch.

Fanion (fån' yůn) *s.*, (*Mil.*) die Troßfahne, die Feldgepäck-Fahne.

Fan-Light (fån' lĭt) *s.*, ein halbrundes Dach-, Giebel- oder Bogenfenster.

Fanlike (fån' lĭk) *a.*, (*bot. Term.*) fächerartig.

Fanned (fånd) *pp.* d. V. Fan, *q. v.*

Fannel | fån' nėl | *s.*, (*kath. Krch.*) die Binde am linken
Fanon | fån' nůn | Arme der Meßpriester.

Fanner (fån' nůr) *s.*, der Kornschwinger, der Worfler.

Fanning (fån' nĭng) *ppr.* d. V. Fan, *q. v.*; - wind, der fächelnde, kühlende Wind.

Fanny (fån' nė) *s. p.*, *abbr.* für Frances, Franziska, Fanny.

Fan-Palm (fån' pârm) *s.*, (*Bot.*) die fächerartige Weinpalme, die Fächerpalme (Borassus flagelliformis); die Schattenpalme (Corypha umbraculifera).

Fan-Shaped (-' schåpt) *a.*, fächerförmig.

Fan-Sticks (-' stĭks) *s. pl.*, die Fächerstäbe.

Fan-Tail-Pigeon (-' tål pĭdj ůn) *s.*, (*Ornith.*) die Pfauentaube (Columba livia laticauda).

Fantasia (fån tâ' zė å) *s.*, (*Mus.*) die Phantasie.

Fantasied (fån' tå zĭd) *a.*, (*Arch.*) phantastisch, wunderlich, grillenhaft, *Sh.* I find the people strangely -, ich finde das Volk merkwürdig gelaunt, K. J. 4. II.

Fantasm (fån' tåzm) *s.*, das Luftbild, das Trugbild, das Hirngespinnst, die Einbildung (auch Phantasm geschr.).

Fantasmagoria (fån tås må gȯr' rė å) *s.*, die Phantasmagorie, die Scheinzauberei (die Kunst, durch Hohlspiegel, Rauch 2c. menschliche Gestalten erscheinen zu lassen).

Fantastic | fån tås' tĭk | *a.*, phantastisch, eingebil-
Fantastical | fån tås' tė k'l | det, chimärisch; nicht wirklich (vorhanden), scheinbar, *Sh.* M. 1. III.; unstät, regellos, unbeständig; wankelmüthig; wunderlich, grillenhaft, seltsam, launisch, launenhaft; a - fellow (*Sh.* Fantastico, R. J. 2. IV.), ein Phantast; der Geck.

Fantastic, *s.*, der Phantast, der Schwärmer, der Grillenfänger; der Geck, der Zierasse.

Fantastically, *adv.*, *v.* Fantastic, *a.*

Fantasticalness (fån tås′tė k'l nĕs) *s.*, das Phantastische; die Grillenfängerei; die Launenhaftigkeit; die Wunderlichkeit, die Seltsamkeit; die Abenteuerlichkeit; der Wankelmuth.

Fantasticality (fån tås tė kål′ ė tė) *s.*, *v.* Fantasticalness.

Fantastry (fån′ tås trė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Fantasticalness.

Fantasy (fån′ tå sė) *s.*, *v.* Fancy.

Fantasy, *v. a.*, gern haben, leiden mögen, lieben (*n. g.*).

Fantom (fån′tŭm) *s.*, das Phantom, das Trugbild, das Hirngespinnst, das Luftgebild; die Erscheinung, das Gespenst (meist Phantom geschr.).

Fantom-Corn (-′-kŏrn) *s.*, leichtes Getreide (*North.*).

Fantom-Like (-′-līk) *a.*, gespenstig, gespensterartig.

Fan-Wheel (fån′ ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Windrad.

Fap (fåp) *a.*, (*Arch.*) benebelt, (*vulg.*) angeschossen, *Sh.* W. 1. I.

Faquir, *s.*, *v.* Fakir.

Far (får) *a.* u. *adv.*, (*comp.* Farther, *sup.* Farthest), weit, fern, entfernt, (auch *bildl.*) to come from a - country, aus einem fernen Lande herkommen; - from pronouncing the word, he did not seem to harbour the intention of doing so, weit davon entfernt, das Wort auszusprechen, schien er nicht die Absicht zu hegen, es zu thun; to be - from God, weit von Gott entfremdet sein; the - side of a horse, die rechte Seite eines Pferdes; tief, ausgedehnt; sehr; - about, der Umschweif; to go - about, einen Umweg machen; as - as, so weit als, bis dahin; as - as I hear, so viel, so wie ich höre; - away, weit entfernt; - in the day, spät, *Sh.* how - into the morning is it? wie weit am Morgen ist es? R. III. 5. III.; - off, weit weg, entlegen, *Sh.* - off mountains, entfernte Berge, M.D. 4. I.; a - off shore, ein entlegenes Ufer, H.VI. III. 3. II.; - otherwise, ganz anders, sehr verschieden; - spent, viel benutzt; the day was - spent, es war spät am Tage; by -, bei Weitem; to carry a thing too -, eine Sache übertreiben, auf die Spitze treiben; from -, von Weitem; so -, so weit, bis dahin; to speak a person -, Jemandes Lob übertreiben, *Sh.* C. 1. I.; - and near, - and wide, weit und breit, allenthalben; thus -, so weit, bis dahin; thus - we agree together, bis dahin sind wir einerlei Meinung; thus - for words, lassen wir die Worte.

Far, *s.*, der Wurf Ferkel, das Ferkel (auch Fare, *North.*).

Farantly (får′ rånt lė) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) ordentlich; ständig; hübsch.

Farce (fårs) *s.*, das Füllsel; (*bildl.*) der Mischmasch; das Possenspiel, die Farce.

Farce, *v. a.*, (*Kochk.*) anfüllen, stopfen (mit verschiedenen Ingredienzen); (*bildl.*) anfüllen; ausdehnen; malen (*Chaucer*).

Farcical (får′ sė k'l) *a.*, zu einer Farce, einem Possenspiel gehörig; possenhaft, komisch, lächerlich; niedrig; täuschend.

Farcically, *adv.*, *v.* Farcical.

Farcilite (får′ sė līt) *s.*, der Puddingstein, der Wurfstein (ein aus Stücken Feuerstein, Hornstein und Jaspis bestehendes Conglomerat); calcarious -, *v.* Amenla.

Farcin } (får′ sĭn) } *s.*, (*Thierarzneik.*) die Räude, der
Farcy } (får′ sė) } Wurm (der Pferde und Ochsen).

Farcing (får′ sĭng) *s.*, das Füllsel.

Farctate (fårk′ tėt) *a.*, (*Arch.*; *bot. Term.*) vollgestopft; a - pericarp, ein Samenbehältniß, dessen Fächer neben dem Samen noch mit einer markigen Masse ausgefüllt sind; a - stem, ein hoher Stengel oder Strunk, der mit festem Marke angefüllt ist.

Fard (fård) *v. a.*, (*Arch.*) malen, schminken (the cheeks, die Wangen; *Shenstone*; *n. g.*).

Farde (fård) *s.*, (*Arch.*) die Schminke.

Fardel (får′ d'l) *s.*, das Bündel, das Packet, *Sh.* W.T. 4. III.; (*bildl.*) die Bürde, die Last; *Sh.* who would -s bear? wer trüge Lasten? H. 3. I.

Fardel, *v. a.*, in Bündel binden, bündeln.

Farding, *v.* Farthing.

Fardingale, *v.* Farthingale.

Fare (får) *s.*, das Fuhrlohn, Fährgeld (bloß für Personen; für Sachen Freight oder Transportation, bes. bei Fahrten zu Wagen; dahingegen zu Wasser, zu See, besser Passage-money, *q. v.*); die Fahrt, die Reise; der Passagier, three inside -s and two out, drei Reisende im Wagen und zwei oben auf dem Wagen; the --bill, das Verzeichniß der eingeschriebenen Passagiere; die Speise, die Kost; coarse -, grobe Speise, slender -, magere Kost; bill of -, der Speisezettel, die Speisekarte; der Leuchtthurm (st. Phare, Pharos, *q. v.*); *v.* Far, *s.*

Fare, *v. n.*, fahren, gehen, reisen (*Milton*, *n. g.*); (*bildl.*) in einem gewissen Zustande sich befinden, gehen, ergehen, fahren, daran sein; leben, essen, trinken; how - you? wie geht's euch? the rich man -d sumptuously every day, der reiche Mann lebte prächtig alle Tage (*Luk.* 16.); I trust it will not - so with you, hoffentlich wird es euch nicht so ergehen; you may go further and - worse, man kann lange suchen, ohne etwas Besseres zu finden; (*Hdlsspr.*) to - well or ill (in a bargain), bei einem Handel gut oder schlecht ankommen; - you well, leben Sie wohl.

Farewell (får′ ŭėl) *a.*, Abschieds..., z. B. a - letter, ein Abschiedsbrief; a - message, eine Abschiedsbotschaft; a - sermon, eine Abschiedspredigt; a - visit, ein Abschiedsbesuch &c.

Farewell (får′ŭėl, oder so wie der Rhythmus es bestimmt får ŭėl′) *adv.* u. *int.*, lebe wohl, leben Sie wohl, lebt wohl; - to pleasure, hin ist das Vergnügen!

Farewell (får ŭėl′) *s.*, das Lebewohl; der Abschied; to bid a person -, Einem Lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen; to take one's - of a thing, einer Sache entsagen; Abschied nehmen, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Far-Extending (får′ ĕk stĕn dĭng) *a.*, weitgreifend, sich weit ausdehnend.

Far-Famed (-′ fāmd) *a.*, weitberühmt.

Far-Fet (*Sh.* H. VI. II. 3. I.) *v.* Far-Fetched (*Somerset*).

Far-Fetch (-′ fĕtsch) *s.*, der listige Streich, der Kniff, der Kunstgriff.

Far-Fetched (-′ fĕtscht) *a.*, weit hergeholt; (*bildl.*) gesucht; - policy, eine verschmitzte Politik.

Far-Gone (-′ gŏn) *a.*, weit weg; *Sh.* - - with grief, sehr betrübt, R. II. 2. I.; - - in a consumption, schwindsüchtig im hohen Grade; - - in years, hochbejahrt; (*cant*) stark benebelt.

Farin (får′ rĭn) *s.*, (*Bot.*) der Pollen, der Samenstaub, der Blüthenstaub; (*Chem.*) *v.* Farina.

Farina (få rī′ nå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Farin; (*Chem.*) das Satzmehl; (*Min.*) fossil -, die Bergmilch, die Mondmilch, die Mehlkreide.

Farinaceous (få rė nā′ schŭs) *a.*, aus Mehl bestehend; Mehl enthaltend od. gebend, mehlig; dem Mehl ähnlich, mehlicht.

Farm (fårm) *s.*, der Meierhof, die Meierei, das Pachtgut; das Gut, Landgut (ohne Pacht, *Am.*); der Pacht; das Urland, woraus ein Meierhof durch Bebauung entstehen soll; to let to -, to - let, verpachten.

Farm, *v. a.*, verpachten, in Pacht geben (zuw. mit out); pachten, in Pacht nehmen; bauen; to - the revenues, the realm (*Sh.* R. II. 1. IV.), die Staatseinkünfte in Pacht thun; reinigen; leeren (*West.*).

Farmable (får′ må b'l) *a.*, verpachtbar; pachtbar; artbar.

Farm-Bailiff (-′ bå līf) *s.*, der Verwalter einer Oekonomie.

Farm-Dog (-′ dŏg) *s.*, der Hofhund, der Bauerhund.

Farmed (fårmd) *pp.* d. V. Farm, *q. v.*

Farmer (får′mŭr) *s.*, der Pachter, der Pächter, der Meier; - of the revenues, der Pächter der Staatseinkünfte; der Landwirth (Eigenthümer oder Pächter, *Am.*); (*Min.*) der

Besitzer des Bodens, wo ein Bergwerk betrieben wird; der Pächter der königlichen Bergwerke; (*cant*) der Aeltermann.

Farmerlike | fâr' mŭr lîk | *a.*, nach Art und Weise
Farmerly | fâr' mŭr lê | eines Landmanns, bäuerisch; ungeschickt.

Farmer's-Boy (fâr' mŭrz boi) *s.*, der Bauerknecht.

Farm-House (fârm' hous) *s.*, das Pachthaus; das Wohnhaus eines Gutsbesitzers (*Am.*).

Farming (fâr' mĭng) *ppr.* d. V. Farm, *q. v.*; *a.*, zum Ackerbau gehörig, denselben betreffend; - man, der Landarbeiter; - utensils, Ackergeräthe; - purposes, landwirthschaftliche Zwecke.

Farming, *s.*, der Feldbau, der Ackerbau, die Landwirthschaft.

Farm-Offices (-' ŏf fĭ sĭz) *s. pl.*, die Pachtgebäude, die Wirthschaftsgebäude.

Farmost (fâr' mōst; im gemeinen Leben fâr' mŭst) *a.*, fernste, weiteste, am weitesten entfernt.

Farm-Servant (-' sŭr vănt) *s.*, der Hofknecht.

Farm-Yard (-' yârd) *s.*, der Hof, der Hofraum eines Gutes.

Farness (fâr' nĕs) *s.*, die Ferne, die Entfernung.

Faro (fâr' rō) *s.*, das Farospiel; - figs, sicilianische (kleine) Feigen.

Faroe-Islands (fâr' rō î lŭndz) *s. p.*, die Faröer.

Farraginous (fă rădj' ê nŭs) *a.*, gemischt, aus verschiedenen Stoffen bestehend.

Farrago (fă rā' gō) *s.*, das Gemisch, das Gemenge, das Gemengsel.

Farreation, *s.*, *v.* Confarreation.

Farren (fâr' r'n) *s.*, ein halber Morgen Landes (*West.*).

Farrier (fâr' rê ŭr) *s.*, der Hufschmied; -'s pouch, die Beschlagtasche; -'s tongs, die Beschlagzange; -'s tools, das Beschlagzeug; der Roßarzt, der Pferdearzt.

Farrier, *v. n.*, die Roßarzneikunde treiben; quacksalbern.

Farriery (fâr' rê ŭr rê) *s.*, das Hufschmiedehandwerk, die Roßarzneikunde (jetzt übl. Veterinary art, *q. v.*).

Farrisees (fâr' rê sêz) *s. pl.*, Feen (*East.*).

Farrow (fâr' rō) *a.*, nicht trächtig sein (von Kühen, die nicht zu einer bestimmten Jahreszeit tragen); to be -, to go -, nicht trächtig sein; a - cow, eine Geltkuh (*North.*).

Farrow, *s.*, der Wurf, das Ferkel, *Sh.* M. 4. I. (*East.*).

Farrow, *v. a.*, Junge werfen (nur von Schweinen), ferkeln.

Farrups (fâr' rŭps) *s.*, der Teufel (*Yorksh.*).

Farsang, *s.*, *v.* Parasang.

Farse, *v. a.*, *v.* Farce.

Farset, *s.*, *v.* Forset.

Fart (fârt) *s.*, (*vulg.*) ein Wind, eine Blähung; (*vulg.*) der Furz; to let a -, einen Wind gehen lassen; (*vulg.*) - catcher, der Bediente.

Fart, *v. n.*, (*vulg.*) einen Wind gehen lassen, furzen.

Farter (fâr' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Farzer.

Farthel (fâr' th'l) *v. a.*, (*S.-A.*) die Segel beschlagen (oder noch üblicher to furl or hand the sails).

Farthelberry (fâr' th'l bĕr rê) *s.*, die Klunker (in der Schafwolle *ꝛc.*).

Farther (fâr' thŭr) *a.*, (*comp.* von Far) weiter, ferner; entfernter.

Farther, *adv.*, weiter, ferner; - more, - most, *v.* unter Further.

Farther, *v. a.*, *v.* Further.

Fartherance, *s.*, *v.* Furtherance.

Farthest (fâr' thĭst) *a.*, (*sup.* v. Far) fernste, weiteste.

Farthest, *adv.*, am fernsten, am weitesten.

Farthing (fâr' thĭng) *s.*, der Farthing (eine engl. Kupfermünze = ¼ Penny, ungefähr 1¼ deutschen Pfennig); -s, Kupfergeld; (*bildl.*) etwas Unbedeutendes, Werthloses, der Heller; I don't care a - about it, ich frage keinen Heller danach; eine Abtheilung von Grundstücken; - deal, das Viertel eines Morgens (Ackers); a - land, 30 Acker Land (*Cornwall*).

Farthingale (fâr' thĭng g'l) *s.*, der Reifrock.

Farthingsworth (fâr' thĭngz ŭŭrth) *s.*, der Farthingswerth, so viel man für einen Farthing verkauft oder bekommt, die Kleinigkeit.

Farundel, *s.*, *v.* Farthing-deal unter Farthing (*n. g.*).

Fasces (făs' sêz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Fasces, die Strafbündel, Stockbündel (ein Bund Holzstäbe mit hervorragendem Beil, welches als Zeichen der peinlichen Gerichtsbarkeit von den Lictoren oder Gerichtsdienern den höhern Magistratspersonen im alten Rom vorgetragen wurde).

Fascel (făs' sĕt) *s.*, (*Glash.*) die Glaszange, die Eintraggabel (mittelst welcher die Flaschen in den Kühlofen gelegt werden).

Fascia (făsch' ê ă) *s.*, (*röm.* u. *gr. Ant.*) das Band, die Binde; (*Archit.*) der Streif, der Gurtsims; (*Astr.*) der Gürtel (of a planet, eines Planeten); (*Anat.*) die Aponeurose, die Aponeurosis, die Flechsen- oder Sehnenhaut, die Sehnenausbreitung; (*Chir.*) die Binde, der Verband.

Fascial (făsch' ê ăl) *a.*, zu den Fasces gehörig.

Fasciated (făsch' ê ā tĭd) *a.*, mit einer Binde umwunden.

Fasciation (făsch ê ā' schŏn) *s.*, (*Chir.*) die Verbindung, die Umbindung; der Verband.

Fascicle (făs' sê k'l) *s.*, (*Bot.*) der Büschel; das Bündel (überh., *n. v. g.*); die Sammlung von Schriften oder Heften (*w. g.*).

Fascicular (făs sĭk' ŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) büschelförmig, büschelartig, büschelig.

Fascicularly, *adv.*, in Büschelform.

Fasciculate | făs sĭk' ŭ lêt | *a.*, (*bot. Term.*) ge-
Fasciculated | făs sĭk' ŭ lā tĭd | büschelt, in Büscheln
Fascicled | făs' sê k'ld | wachsend.

Fasciculites (făs sĭk' ŭ lîts) *s. pl.*, (*foss. Bot.*) fossile Palmenarten, Stämme mit dünnen, ziemlich parallelen Gefäßbündeln.

Fascinate (făs' sê nāt) *v. a.*, bezaubern (auch *bildl.*).

Fascinated, *pp.* d. V. Fascinate, *q. v.*

Fascinating, *ppr.* d. V. Fascinate, *q. v.*

Fascination (făs' sê nā' schŭn) *s.*, die Bezauberung; der Zauber, der Reiz.

Fascines (făs sēnz') *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Faschinen, Reis- oder Strauchbündel, Wellen.

Fascinous (făs' sê nŭs) *a.*, behert; zauberisch (*n. g.*).

Fasciola (făs sî' ō lă) *s.*, (*Zooph.*) der Bindwurm.

Fasciolaria (făs sî ō lâr' rê ă) *s.*, (*Mollusk.*) das Bandhorn.

Fasguntide (făs' gŭn tîd) *s.*, die Fastenzeit (*Norfolk.*).

Fash (făsch) *v. a.*, plagen, quälen; never - your beard about it, bekümmere dich nicht darum, quäle dich nicht damit (*North.*).

Fash, *s.*, die Mühe, die Sorge; die Plage; die Ermüdung (*North.*).

Fashery (făsch' ŭr rê) *s.*, die allzugroße Genauigkeit (*Cumberl.*).

Fashion (făsch' ŭn) *s.*, die (äußere) Form, die Gestalt, die Art und Weise, wie eine Sache gemacht ist; das Muster (zu Etwas); der Schnitt, die Form eines Kleides; die herrschende, übliche Tracht, die Mode; die Fassung, das Façon; *Sh.* the chargeful -, die kostspielige Tracht, C. E. 4. I. (bes. von Juwelen); die Art und Weise, die Manier, die Sitte, die Lebensart, der Gebrauch, *Sh.* M.N. 1. I., J.C. 1. II.; der Rang, der (hohe) Stand, daher people of -, die feine Welt, die Modewelt; a gentleman of -, ein feiner Herr, ein Mann von Bildung; -s, die Räude der Pferde (*Wiltsh.*). *Sh.* T.S. 3. II.; to be in -, in Mode sein; to be out of -, aus der Mode sein; *Sh.* to prattle out of -, Alles durch einander schwatzen, O. 2. I.; this reasoning's not i' the - to choose me a husband, das Raisonniren ist nicht der Art, hilft mir nicht dazu, mir einen Mann zu gewinnen, *Sh.* S. 1. II.

Fashion, *v. a.*, bilden, gestalten, formen, (modegemäß) verfertigen, modeln, façonniren (eine Sache, ein Kleid *ꝛc.*).

die gehörige Form und Gestalt, die gehörige Verzierung geben, *Sh.* M. N. 4. I.; Einen stimmen, *Sh.* J. C. 2. I.; zu Stande bringen, *Sh.* M. N. 2. I.; einrichten, I will - it to fall out between 12 and 1, ich will es einrichten, daß es zwischen 12 und 1 geschieht, O. 4. II.; geschickt machen (to, zu), anpassen; nachmachen, *Sh.* M. N. 1. III. (*n. g.*).

Fashionability, *s.*, *v.* Fashionableness.

Fashionable (fåsch′ ŭn å b'l) *a.*, modisch, der Mode gemäß, modern (in Betreff der Form, des Schnittes eines Kleides ꝛc.); dem herrschenden Gebrauch, der Gewohnheit gemäß; die Mode beobachtend, anständig, manierlich, gebildet, nach dem Tone der feinen Welt, standesgemäß, von Weltton; - distempers, Modekrankheiten; - hours, das Spätzubettgehen, Spätaufstehen, Spätspeisen ꝛc.; a - lady, eine Modedame; - party, ein Modezirkel; a place for - resort, ein Vergnügungsort für die feine Welt.

Fashionableness (fåsch′ ŭn å b'l nŭs) *s.*, das Modische, das Moderne, das Wohlanständige, die Schicklichkeit, die Zierlichkeit, die Eleganz.

Fashionably, *adv.*, *v.* Fashionable.

Fashioned (fåsch′ ŭnd) *pp.* d. V. Fashion, *q. v.*; *Sh.* a sonnet - to Beatrice, ein Sonnet, gedichtet an Beatrice, M. N. 5. IV.

Fashioner (fåsch′ ŭn ŭr) *s.*, Einer, der bildet, modisch arbeitet, formt, modelt; der Zuschneider, der Verfertiger; (*Arch.*) the king's -, der Leibschneider des Königs.

Fashioning, *ppr.* d. V. Fashion, *q. v.*

Fashionist (fåsch′ ŭn ĭst) *s.*, der Modenarr, der Stutzer, der Geck.

Fashion-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, der Modenarr, der Geck, *Sh.* R. J. 2. IV.

Fashion-Mongering (-′- mŭng gŭr ĭng) *a.*, modenärrisch, modeäffend, *Sh.* M. N. 5. I.

Fashion-Pieces (-′- pė sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Randsomhölzer (die Hölzer, welche das hinterste Spant eines Schiffes ausmachen und mit dem Heckbalken und den Wrangen zusammen den Spiegel bilden).

Fashous (fåsch′ ŭs) *a.*, unglücklich; schändlich (*Chesh.*).

Fass (fås) *s.*, der Aufschlag, der Umschlag (im Bassetspiel).

Fass, *v. a.*, umschlagen (im Bassetspiel).

Fassaite (fås′ såt) *s.*, (*Min.*) das Fassait, Pyroxenaugit (eine Abart des edlen Augit).

Fast (fåst) *a.*, fest, stark, unbeweglich; fest, uneinnehmbar (places, Plätze); fest, tief (sleep, Schlaf, *Sh.* M. 5. I.); fest, bestimmt (intent, Vorsatz, *Sh.* K. L. 1. I.); fest, beständig (friends, Freunde); *Sh.* wilt thou be - to my hopes, willst du meinen Hoffnungen getreu bleiben, O. 1. III., C. 1. VII.; - and loose, veränderlich, unbeständig; unredlich; - ice, festes Eis (in zusammenhängenden Massen im hohen Norden); (*cant*) a - man, a - fellow, ein Verschwender; - friends, vertraute Freunde (*Lincoln.*).

Fast, *adv.*, fest; stark; unbeweglich; schnell, geschwind, hurtig; it rains -, es regnet stark; I am coming as - as I can, ich komme so schnell ich nur kann; *Sh.* idle weeds are - in growth, Unkraut wächst schnell, R. III. 3. I.; to play - and loose, betrügen, hintergehen, krumme Wege gehen; *Sh.* play - and loose with faith, die Treue verspielen, K. J. 3. I.; (*Sprichw.*) - bind, - find, fest gebunden, fest gefunden, *Sh.* S. 2. V.; to hold -, festhalten; to make -, zumachen, *Sh.* S. 2. VI.; (*S.-A.*) to make a ship -, meeren, ein Schiff an den Kaien mit Tauen festmachen; a - sailing ship, ein Schnellsegler; - by, - beside, nahe bei, dicht an.

Fast, *s.*, das Fasten; die Zeit des Fastens; to break one's -, frühstücken; a - day, ein Festtag; das Festhaltende; (*S.-A.*) das Tau.

Fast, *v. n.*, fasten; *v. a.*, to - away a disease, eine Krankheit durch Fasten vertreiben (*ungew.*).

Fasten (fås′ s'n) *v. a.*, fest machen, befestigen (to, an); fest zumachen (windows, doors, Fenster, Thüren); zusammenhalten, festhalten, verbinden, verkitten, zusammenfügen; (*bildl.*) verbinden (ideas, Begriffe, to, with; *n. g.*); einprägen (in's Gemüth), *Sh.* J. C. 5. I.; beibringen, versetzen (blows, Streiche; *Dryden*); (*S.-A.*) to - (auch belay oder stop) the end of a lashing or seizing, ein Bindsel besetzen (das Ende eines Bindsels so fest machen, daß es nicht wieder losgeht); to - the eyes upon a thing, die Augen auf Etwas heften; *Sh.* - your ears on my advisings, hört aufmerksam meinem Rathe zu, M. M. 3. I.; to - a crime upon a person, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to - an obligation upon one, Einem eine Verbindlichkeit auflegen; *Sh.* to - a cup upon a person, Einem ein Glas Wein aufdrängen, ihn zum Trinken bewegen, O. 2. III.

Fasten, *v. n.*, sich festhalten, sich ansetzen (on, upon, an); greifen nach; festbleiben; packen, to - at one's throat, Einen bei der Kehle packen.

Fastened (fås′ s'nd) *pp.* d. V. Fasten, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a - villain, ein verstockter Schurke, K. L. 2. I.

Fastener (fås′ s'n nŭr) *s.*, der Befestiger; (*cant*) der Verhaftsbefehl.

Fastening (fås′ s'n ĭng) *ppr.* d. V. Fasten, *q. v.*; - penny, das Handgeld (*North.*).

Fastening, *s.*, das Zusammenhaltende, das Band; -s, die Häkchen an Rankengewächsen, Tagwurzeln, Thauwurzeln.

Faster (fås′ tŭr) *a.*, *comp.* von Fast, *q. v.*

Faster, *s.*, der Faster.

Fastest (fås′ tĭst) *a.*, *sup.* von Fast, *q. v.*

Fast-Falling (fåst′ fål lĭng) *a.*, schnell fallend (tears, Thränen), *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Fast-Goer (-′ gò ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Schnellsegler.

Fast-Growing (-′ grò ĭng) *a.*, schnell wachsend, *Sh.* P. 4. (*Gower*).

Fast-Handed (-′ hån dĭd) *a.*, (*bildl.*) karg, geizig.

Fastidiosity (fås tĭd ė ŏs′ sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Fastidiousness.

Fastidious (fås tĭd′ ė ŭs) *a.*, verachtend, stolz; ekel (im Essen und Trinken), wählerisch; schwer zu befriedigen; eigen; eigensinnig.

Fastidiously, *adv.*, *v.* Fastidious.

Fastidiousness (fås tĭd′ ė ŭs nŭs) *s.*, die Verachtung, die Verschmähung, der Stolz, der Hochmuth; der Ekel; das wählerische Wesen; die Eigenheit, der Zustand, da man schwer zu befriedigen ist.

Fastigiate (fås tĭdj′ jė åt) }
Fastigiated (fås tĭdj′ jė å tĭd) } *a.*, (*bot. Term.*) gleich hoch, d. h. mit den Spitzen eine horizontale Ebene bildend (von Aesten und Dolden); zugespitzt, giebelförmig.

Fasting, *ppr.* d. V. Fast, *q. v.*

Fasting-Day (fås′ tĭng då) *s.*, der Festtag.

Fasting-Gut (-′- gŭt) *s.*, (*Anat.*) der leere Darm.

Fasting-Man (-′- mån) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge für das ruhige Verhalten eines Dritten.

Fasting-Tuesday (-′- tŭz′ då) *s.*, die Fastnacht (*North.*).

Fastly (fåst′ lė) *adv.*, sicherlich, fest (*v.* Fast, *a.*).

Fastness (fåst′ nŭs) *s.*, die Festigkeit, die Stärke; die Festheit, die Sicherheit; der feste Platz, die Festung; die Kürze, die Gedrängtheit (of style, des Styls; *n. g.*); die Anhänglichkeit (to the government, an die Regierung); -es, *s. pl.*, die Festungen; (*cant*) Sümpfe, Moräste.

Fastuous (fås′ tschù ŭs) *a.*, stolz, hochmüthig, verachtend.

Fat (fåt) *a.*, fett (Lean, *q. v.*, entgegengesetzt); dick, fleischig, feist, plump; (*bildl.*) fett, einträglich (livings, Pfründen); reich (von Personen); fruchtbar (soil, Boden); (*bibl.*) mit himmlischer Gnade gesegnet (*Ps.* 92.); grob; schwer, (*scherzw.*) gut gespickt, *Sh.* - purses, schwere Geldbeutel, H. IV. I. 1. II.; - paunches have lean pates, dicke Bäuche, leere Köpfe, *Sh.* L. 1. I.; to feed -, mästen; (*bildl.*) *Sh.* I will feed - the ancient grudge I owe him, dem alten Grolle, den ich gegen ihn hege, will ich gütlich thun, S. 1. III.; to grow -, fett werden; *Sh.* - -already pride,

allzugroßer Stolz, Tr. Cr. 2. III.; (*cant*) - cull, ein reicher Mann; (*Typ.*) - face, - letter, der starke, fette Schriftkegel; - strokes, full strokes, die vollen, dicken Züge, Linien, Federstriche; - work, die einträgliche Arbeit.

Fat, *s.*, das Fett; rough -, der Talg, das Unschlitt (bei Seifensiedern); (*bildl.*) das Fetteste, das Beste einer Sache; (*Typ.*) der Speck; das Faß, die Küfe, der Kübel (auch Vat geschrieben); (*vulg.*) if I don't come, the - will be in the fire, wenn ich nicht komme, so wird der Teufel los sein.

Fat, *v. a.*, fett machen, mästen, *Sh.* H. 2. II., 4. III.

Fat, *v. n.*, fett werden.

Fatal (fā' t'l) *a.*, vom Schicksale verhängt, unvermeidlich, unabwendlich; nothwendig (*w. g.*); gefährlich, tödtlich (wounds, disease, Wunden, Krankheit); unheilbringend, unglücklich, verderblich, heillos, verhängnißvoll; - lines, die Linien in der Hand, aus welchen man wahrsagt; the - sisters, die Parzen; the - stroke, der Todesstreich.

Fatalism (fā' t'l iz'm) *s.*, der Fatalismus, der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre, die Lehre vom unvermeidlichen Schicksale.

Fatalist (fā' t'l ist) *s.*, der Fatalist, der Verhängnißlehrer, der Verhängnißgläubige.

Fatality (fā tāl' ĕ tĕ) *s.*, das Verhängniß, das unvermeidliche Schicksal; die Vorherbestimmung, die Prädestination; das Mißgeschick, das Unglück, die Widerwärtigkeit, das Ungemach, die Fatalität; die Neigung zur Gefahr, das Kritische, das Gefahrvolle (*w. g.*); die Sterblichkeit.

Fatally (fā' t'l lĕ) *adv.*, vom Schicksale verhängt, unvermeidlich, unabwendlich; tödtlich; unglücklich, verderblich.

Fatalness (fā' t'l nŭs) *s.*, die unvermeidliche Nothwendigkeit.

Fata-Morgana (fā' tā mŏr gā'nā) *s. pl.*, (*ital.*) Traumbilder, Zauberbilder, Luftspiegelung (*v.* Mirage).

Fat-Brained (fāt' brānd) *a.*, dickköpfig, dumm, *Sh.* H. V. 3. VII.

Fatch, *s.*, st. Thatch (*West.*).

Fate (fāt) *s.*, das Schicksal, das Verhängniß, das Geschick, die Bestimmung, die Schickung; der Tod, das Verderben, der Untergang, die Zerstörung; (*Poes.*) das Todverursachende, das Todbringende; feathered -, der todtbringende Pfeil (*Dryden*); (*Myth.*) -s, *s. pl.*, die Parzen; divine -, die göttliche Vorsehung.

Fated (fā' tĭd) *a.*, vom Schicksale verhängt, bestimmt; vom Schicksale mit irgend einer Eigenschaft begabt, versehen; *Sh.* verhängnißvoll, schicksalsentscheidend, schicksalsschwer, A. W. 1. I.

Fateful (fāt' fŭl) *a.*, verhängnißvoll.

Fat-Fed (Fat-Kidneyed), (fāt' fĕd) *a.*, wohlgemästet.

Fat-Foot (fāt' fŭt) *s.*, der zu dünne Huf der Pferde.

Fat-Guts (fāt' gŭts) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Fat-Headed (fāt'hĕd ĭd) *a.*, (*vulg.*) dickköpfig, dumm.

Father (fā' *th*ŭr) *s.*, der Vater, der Erzeuger; der Ahnherr, der Stammvater; (*pl.*, die Vorfahren, daher to sleep with one's -s, to be gathered to one's -s, sterben); der Schöpfer (aller Dinge), der Vater; die Benennung eines alten Mannes, als Ausdruck der Ehrfurcht; der väterlich Gesinnte; (*röm. Kirche*) der Pater, der Beichtvater; (*Krchg.*) der Kirchenvater; (*röm. Ant.*) der Senator; der Brautführer; - of a feast, der Festgeber; (*bibl.*) the - of lies, der Lügenvater, der Teufel (*Joh.* 8. XLIV.); - longlegs, *v.* Daddy-longlegs unter Daddy.

Father, *v. a.*, adoptiren, an Kindes Statt annehmen; durch Aehnlichkeit mit dem Vater, den Vater verkünden, *Sh.* M. N. 1. I.; als sein eigen annehmen, sich zum Vater bekennen; to - something upon a person, Einem Etwas zuschreiben, beimessen; to - a child upon a person, Einen zum Vater eines (unehelichen) Kindes angeben.

Fathered, *pp.* d. V. Father, *q. v.*; *Sh.* think you, I am not stronger than my sex, being so -? denkt ihr, ich sei nicht stärker, als mein Geschlecht, da ich einen solchen Mann zum Vater hatte? J. C. 2. I.

Fatherhood (fā' *th*ŭr hŭd) *s.*, die Vaterschaft.

Fathering (fā *th*ŭr' ĭng) *ppr.* d. V. Father, *q. v.*

Father-in-Law (-'- ĭn lŏr) *s.*, der Schwiegervater.

Fatherland (fā' *th*ŭr lănd) *s.*, das Vaterland.

Fatherlasher (fā' *th*ŭr lăsch ŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Meergroppe, der Meerscorpion, der Knurrhahn (Cottus scorpius).

Fatherless (fā' *th*ŭr lĕs) *a.*, vaterlos (auch *bildl.*).

Fatherlessness (fā' *th*ŭr lĕs nŭs) *s.*, die Vaterlosigkeit (auch *bildl.*).

Fatherlike (fā' *th*ŭr līk) *a.*, väterlich, wie ein Vater.

Fatherliness (fā' *th*ŭr lĕ nŭs) *s.*, die Vaterliebe; die väterliche Zärtlichkeit.

Father-Long-Leg (fā *th*ŭr lŏng' lĕg) *s.*, (*Entom.*) *v.* Daddy-longlegs unter Daddy.

Fatherly (fā' *th*ŭr lĕ) *adv.*, väterlich, wie ein Vater.

Fathom (fă*th*' ŭm) *s.*, der Faden, die Klafter; (*S.-A.*) - line (leadline), die Lothleine, die Senkleine; - wood for stowing, Stauholz, Knüppelholz (oder kurze Stücke Holz, die zum Stauen dienen und zwischen und unter die Fässer gelegt werden); Klafterholz, Brennholz; (*bildl.*) die Einsicht, der Scharfsinn, die geistige Befähigung, *Sh.* another of his - they have not, sie haben keinen Andern von dieser Einsicht, O. 1. I.

Fathom, *v. a.*, umklaftern, umfangen (mit den Armen); ergründen, die Tiefe erforschen, sondiren; (*bildl.*) ergründen, erreichen; I cannot - his design, ich kann seine Absicht nicht ergründen.

Fathomable (fă*th*' ŭm ă b'l) *a.*, ergründlich.

Fathomed, *pp.* d. V. Fathom, *q. v.*

Fathomer (fă*th*' ŭm ŭr) *s.*, der Ergründer.

Fathoming, *ppr.* d. V. Fathom, *q. v.*

Fathomless (fă*th*' ŭm lĕs) *a.*, unergründlich (auch *bildl.*); unumspannbar, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Fathom-Line (fă*th*' ŭm līn) *s.*, *v.* unter Fathom, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Fatidical (fā tĭd' ĭ k'l) *a.*, weissagend, wahrsagend.

Fatiferous (fā tĭf' ĕ rŭs) *a.*, tödtlich, verderblich (*n. v. g.*).

Fatigable (făt' ĕ gă b'l) *a.*, leicht zu ermüden, ermüdlich.

Fatigate (făt' ĕ gāt) *v. a.*, ermüden, abmatten (*w. g.*).

Fatigate, *a.*, ermüdet, abgemattet (*w. g.*), *Sh.* Cor. 2. II.

Fatigation (făt ĕ gā' schŭn) *s.*, die Müdigkeit.

Fatigue (fă tēg') *s.*, die Müdigkeit, die Ermüdung, die Mattigkeit; die Ursache der Ermüdung, die Strapaze, die Beschwerlichkeit.

Fatigue, *v. a.*, ermüden, müde machen, abmatten; belästigen, Einem beschwerlich fallen.

Fatigued, *pp.* d. V. Fatigue, *q. v.*

Fatiguing, *ppr.* d. V. Fatigue, *q. v.*; *a.*, ermüdend, anstrengend.

Fatiloquist (fā tĭl' ŏ kwĭst) *s.*, der Wahrsager.

Fatiscence (fā tĭs' sĕns) *s.*, das Aufstehen, das Offenstehen, das Klaffen.

Fat-Kidneyed (făt' kĭd nĭd) *a.*, (*vulg.*) wohlgenährt, gemästet, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Fatling (făt' lĭng) *s.*, das junge Mastvieh.

Fatly (făt' lĕ) *adv.*, fett, fettig.

Fatner (făt' nŭr) *s.*, *v.* Fattener.

Fatness (făt' nŭs) *s.*, die Fettigkeit; die fettige Materie, das Fett; (*bildl.*) die Fettigkeit, die Fruchtbarkeit der Erde; das Fruchtbringende, die Befruchtung; - of showers, der befruchtende Regen.

Fator (fā' tŏr) *s.*, (*cant*) der Wahrsager.

Fat-Quarters (făt kwār' tŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) ein hinten an den Seiten voll gebautes Schiff.

Fatted (făt' tĕd) *pp.* d. V. Fat, *q. v.*

Fatten (făt' t'n) *v. a.*, fett machen, mästen; fruchtbar machen, düngen (fields, soil, Felder, Boden); nähren (*Dryden*).

Fatten, *v. n.*, fett werden, sich mästen (with, mit).

Fattened, *pp.* d. V. Fatten, *q. v.*

Fattener (făt' nŭr) *s.*, der Mäster; das Fettmachende.

Fattening, *ppr.* d. V. Fatten, *q. v.*; - house, der Maststall.

Fattiness (făt' tē nĕs) *s.*, die Fettigkeit.

Fatting, *ppr.* d. V. Fat, *q. v.*

Fattish (făt' tĭsch) *a.*, etwas fett, fettig; zum Fettwerden geneigt.

Fatty (făt' tē) *a.*, fettig, fetticht; schmierig.

Fatty, *s.*, (*vulg. verächtl.*) der Dickwamms.

Fatuity (fă tŭ' ĕ tē) *s.*, die Geistesschwäche, die Schwachköpfigkeit, die Albernheit, die Narrheit, die Abgeschmacktheit, die Faselei, die Gecherei.

Fatuous (făt' yū ŭs) *a.*, geistesschwach, schwachköpfig, albern, abgeschmackt, geckenhaft, dumm, wahnwitzig; kraftlos; nichtig; - fires, Irrlichter (*Denham*).

Fat-Witted (făt' ŭĭt tĭd) *a.*, dickköpfig, dumm, *Sh.* H.IV.I. 1.II.

Faucet (fā' sĕt) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der Hahn (an Fässern).

Fauchion, *s.*, *v.* Falchion.

Faufel (fā' f'l) *s.*, (*Bot.*) die Arecanuß, Pinangnuß, die Frucht der Arecapalme.

Faugh (fā) *int.*, pfui! weg damit!

Faulcon, *s.*, *v.* Falcon.

Faulconer, *s.*, *v.* Falconer.

Faulkner (fāk' nŭr) *s.*, (*cant*) der Kunststückmacher, der Aequilibrist; der Betrüger.

Fault (fālt) *s.*, der Fehler, der Fehl; das Vergehen, der Fehltritt, *Sh.* R.J. 3.III.; das Versehen; der Mangel (st. Default, *q. v.*), daher for - of a better, in Ermangelung eines Bessern, *Sh.* R.J. 2.IV., W.1.IV.; die Verlegenheit, to be at -, in Verlegenheit sein, sich nicht zu rathen wissen; (*Jgdspr.*) die falsche Fährte; the dogs are at -, die Hunde haben die Spur verloren; das Mißgeschick, das Unglück (*n.g.*); die Schuld, daher it is my -, es ist meine Schuld; (*Min.*) die Flötzkluft; to find - with, tadeln, an Etwas auszusetzen haben; to be in the -, Schuld an Etwas sein; - finder, *v.* d. W.; particular even to a -, eigen selbst in's Uebertriebene, übertrieben eigen; (*Hdlsspr.*) to sell a cargo before the hatches are lifted, all -, eine Ladung in Bausch und Bogen verkaufen.

Fault, *v. a.*, tadeln; beschuldigen.

Fault, *v. n.*, (*Arch.*) fehlen; sich irren.

Faulted, *pp.* d. V. Fault, *q. v.*

Faulter (fālt' ŭr) *s.*, der Fehlende, der Versehende; der Beleidiger.

Faulter, *v. a.*, *v.* Falter.

Fault-Finder (-' fīn dŭr) *s.*, der Tadler; der Bekrittler.

Faultful (fālt'fŭl) *a.*, fehlerhaft; verbrecherisch, sündhaft.

Faultily (fāl' tē lē) *adv.*, fehlerhaft, mangelhaft, schlecht, unvollkommen, falsch, irrig.

Faultiness (fāl' tē nĕs) *s.*, die Fehlerhaftigkeit, die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit; die Lasterhaftigkeit; die schlechte Gemüthsanlage; die Vergehung; *Sh.* das Uebermaß, der Mißstand, A. C. 3. III.

Faulting, *ppr.* d. V. Fault, *q. v.*

Faultless (fālt' lĕs) *a.*, fehlerlos, fehlerfrei, tadellos; schuldlos, *Sh.* R.III. 1. III.

Faultlessly, *adv.*, *v.* Faultless.

Faultlessness (fālt' lĕs nĕs) *s.*, die Fehlerlosigkeit, die Fehllosigkeit, die Tadellosigkeit.

Faulty (fāl'tē) *a.*, fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen, mißlungen, unrichtig; tadelnswerth, schuldig, strafbar; untauglich, schlecht; falsch, irrthümlich.

Faun (fān) *s.*, (*Myth.*) der Faun, der Waldgott; *v.* Fawn.

Faunic (fā' nĭk) *a.*, wild; roh, plump; bäuerisch.

Faunist (fā'nĭst) *s.*, der Naturbeobachter; der Naturforscher.

Fausen (fā' s'n) *s.*, ein junger Aal (Chapman).

Faussebraye, *s.*, *v.* False-Bray.

Faustity (fās' tē tē) *s.*, die Glückseligkeit; der Wohlstand (*n.g.*).

Faut (făt) *v. a.*, ausfindig machen, entdecken (*East.*).

Fautor (fā' tŭr) *s.*, der Gönner, der Beschützer (*w. g.*); der Anreizer, der Anstifter (*w. g.*).

Fautress (fā' trĕs) *s.*, die Gönnerin, die Beschützerin.

Favel (fā' v'l) *a.*, gelb, braungelb, falb (von Pferden).

Favel, *s.*, (*Arch.*) der Betrug.

Favillous (fā vĭl' lŭs) *a.*, aus Asche bestehend, aschig; der Asche ähnlich, aschigt.

Favirous, *a.*, (*Arch.*) schön (*Chaucer*).

Favose (fā vōs') *a.*, (*bot. Term.*) bienenzellig.

Favosites (fāv' ō sīts) *s. pl.*, (*Zooph.*) Favositen (Gattung der Porenkorallen).

Favour / **Favor** (fā' vŭr) *s.*, die Gunst, die Güte, die Gewogenheit, die Huld, das Wohlwollen, die Milde; die Gunstbezeigung, die Gefälligkeit; der Gefallen; do me the - to speak to him, thun Sie mir den Gefallen, mit ihm zu sprechen; die Begünstigung, die Unterstützung, die Hülfe, der Schutz, der Vorschub; die Gunst, die Gnade, die Milderung der Strafe, die Verzeihung; der Gegenstand der Gunst, der Liebe, der Liebling, der Schützling, der Günstling, *Sh.* T. N. 2. IV.; das Liebesgeschenk, Liebesandenken, Erinnerungsgeschenk, *Sh.* L. 5. II.; die Bandschleife, *Sh.* H. V. 4. VII.; -s, Bandschleifen verschiedenerlei Farben, welche bei allgemeinen Stellvertreterwahlen von den Anhängern der verschiedenen Candidaten als Kennzeichen getragen werden; white-s, weißseidene Bandschleifen, die an Hochzeitstagen von den Gästen an Hüten und Armen getragen werden; die Gesichtsbildung, die Gesichtszüge, die Miene, *Sh.* his - is familiar to me, seine Züge sind mir wohlbekannt. C. 5. V.; I well remember the - of these men, dieser Männer Züge sind mir wohl im Sinne, R. II. 4. I.; das Aussehen, *Sh.* H. 5. I., L. 4. I., C. 3. IV.; die Gestalt, M. D. 1. I.; (*Hdlsspr.*) die Gestundung (*v.* Respite); to be in - of a thing, für Etwas, für eine Partei sein; to be in - with a person, to be in the - of a person (*Sh.* M. N. 2. II.), to be in one's -, bei Einem in Gunst stehen; to be out of -, in Ungnade gefallen; to bring (put) a person out of - with a thing, Einem die Liebe zu einer Sache benehmen, *Sh.* T. N. 2. V.; to alter -, ever is to fear, die Fassung verlieren, heißt fürchten, M. 1. V.; to curry - with a person, sich bei Jemandem einschmeicheln; in - of, zu Gunsten, zum Besten; (*Hdlsspr.*) a balance in your -, Saldo in Ihrem Guthaben; to terminate in - of, zu Jemandes Gunsten ausfallen, glücklich ausfallen für; with -, under -, mit Verlaub, mit Erlaubniß; under - of the night the thieves escaped, begünstigt von der Nacht entschlüpften die Diebe; (*Hdlsspr.*) I have duly received your - of the 20th ult., Ihr Geehrtes vom 20sten v. M. ist mir richtig geworden; these articles are at present in great -, diese Artikel verkaufen sich gegenwärtig sehr gut, sind sehr begehrt; to become in -, im Preise steigen; give me the - of your name, sagen Sie mir gefälligst Ihren Namen.

Favour / **Favor** *v. a.*, begünstigen, wohl wollen; unterstützen; erleichtern; Einem gleichen, ähnlich sein; the child -s his father, das Kind ähnelt seinem Vater (*North.*); schonen, in Acht nehmen, your must - your lame leg in walking, beim Gehen müssen Sie ihr lahmes Bein schonen; (*S.-A.*) to - the masts, die Masten schonen; - us with a song, singen Sie uns gütigst ein Lied; - me with an answer at your earliest convenience, antworten Sie mir gefälligst, so bald Sie es nur möglich machen können; may I be -ed with your address? darf ich mir Ihre Adresse ausbitten?

Favourable / **Favorable** (fā'vŭr rā b'l) *a.*, günstig, gewogen, freundlich, gefällig; *Sh.* lend - ears to our requests, leih' unseren Bitten ein günstiges

Chr. R. III. 3. VII.; mild, mildernd, vom Tadel abgeneigt; behülflich, begünstigend (to, zu); bequem, günstig, vortheilhaft gelegen, gelegen (for, zu); schön, gut aussehend (*Spenser, n. g.*).

Favourableness | **Favorableness** (fā' vūr rā b'l nūs) *s.*, die Gewogenheit, die Geneigtheit, die Güte; die günstige, bequeme Lage, die Angemessenheit (for, zu, für); the - of the times for . . ., die zu . . . günstigen Zeiten.

Favourably | **Favorably** *adv.*, *v.* Favorable.

Favoured | **Favored** (fā' vūrd) *pp.* d. V. Favour, *q. v.*; *a.*, begünstigt, Lieblings . . ., a - friend, ein Lieblingsfreund; - by, ausgestattet, begünstigt von; ill -, häßlich; hard -, von groben Gesichtszügen, häßlich; lieblos, abgeneigt; well -, wohlgebildet, schön.

Favouredly | **Favoredly** *adv.*, *v.* unter Ill und Well.

Favouredness | **Favoredness** (fā' vūrd nūs) *s.*, das Aussehen (*v.* unter Ill und Well).

Favourer | **Favorer** (fā' vūr rūr) *s.*, der Begünstiger, der Gönner, der Unterstützer, der Freund.

Favouress | **Favoress** (fā' vūr rūs) *s.*, die Begünstigerin, die Gönnerin, die Unterstützerin.

Favouring | **Favoring** *pp.* d. V. Favour, *q. v.*

Favourite | **Favorite** (fā' vūr rĭt) *a.*, begünstigt, vorzüglich geliebt, Lieblings . . .; a - child, ein Lieblingskind; - dish, das Leibessen; - piece, ein Lieblingsstück, ein Zugstück (Theater); a - walk, ein Lieblingsspaziergang.

Favourite | **Favorite** *s.*, der Günstling, der Liebling; der (die) Geliebte; to be a - with a person, bei Einem in Gunst stehen.

Favouritism | **Favoritism** (fā' vūr rĭt tĭz'm) *s.*, die Begünstigung; die Bevorzugung der Günstlinge; die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge.

Favourless | **Favorless** (fā'vūrlūs) *a.*, unbegünstigt; ungünstig, ohne Nachsicht (*Spenser, w. g.*).

Favus (fā' vūs) *s.* (*med. Term.*) der Wachsgrind (eine Art des Kopfgrindes, auch Achor oder Achores genannt).

Fawcet, *s.*, *v.* Faucet (*n. g.*).

Fawn (fān) *s.*, das einjährige Rehkalb, *Sh.* A. L. 2. VII.; die Kriecherei, die kriechende Schmeichelei.

Fawn, *v. n.*, Junge werfen (von Reben); schwänzeln (wie ein Hund), sich schmiegen (on, vor); to - upon a person, sich vor Einem schmiegen, ihm kriechend schmeicheln.

Fawn-Colour (-' kŭl lūr) *s.*, die falbe Farbe, die Wurzelfarbe.

Fawner (fā' nūr) *s.*, der kriechende Schmeichler, der Speichellecker.

Fawney (fā' nė) *s.*, (*cant*) der Ring.

Fawning (fā' nĭng) *s.*, die kriechende Schmeichelei, *Sh.* H. 3. II.

Fawningly, *adv.*, auf eine kriechend schmeichelnde Weise.

Faxed (făk' sĭd) *a.*, (*Arch.*) haarig, behaart; a - star, ein Komet (*Camden*).

Fay (fā) *s.*, (*Arch.*) die Fee, die Elfe; by my -! bei meiner Treue! auf meine Ehre! *Sh.* R. J. 1. V., H. 2. II.

Fay, *v. n.*, genau anliegen, genau aneinander passen (zwei Stück Holz 2c.); (*bildl.*) *v.* Fadge; gedeihen; gelingen (*South.*).

Faytor, *s.*, (*cant*) *v.* Fator.

Fea-Berry (fė' bĕr rė) *s.*, (*prov.*) die Stachelbeere (*v.* d. ü. Gooseberry).

Feabes (fėbz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Suffolk.*).

Feague (fėg) *v. a.*, peitschen, schlagen (*West.*); (*bildl. cant*) aufmuntern, beleben.

Feak (fėk) *v. n.*, (*Falk.*) den Schnabel reinigen nach der Fütterung; unruhig sein (*Yorksh.*).

Feal (fėl) *a.*, (*Arch.*) treu; - dyke, eine niedrige Einfriedigung aus Soden (*North.*).

Feal, *v. a.*, verbergen (*North.*).

Feal-Broom (-' brūm) *s.*, (*Bot.*) das Wirbelkraut, der Tragantb (Astragalus).

Fealty (fė' ăl tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Lehenstreue, die Huldigung.

Fear (fėr) *s.*, die Furcht; die Besorgniß; die Ursache der Furcht, die Ehrfurchtszeichen, die Scheu; die Scheuche (*Is.* 24., *Jerem.* 48.); der Furcht erregende Gegenstand (*Genes.* 31.); the - of God, the - of the Lord, die Furcht Gottes, die Furcht des Herrn; (*Arch.*) der Gefährte (*Spenser*); to be or stand in - of, sich fürchten vor; for -, aus Furcht; there is no -, of . . ., steht nicht zu befürchten, es ist noch kein Anschein zu . . . da; there is no -, es ist Nichts zu befürchten; - nought (dread nought), der Fries; - proof, ohne Furcht.

Fear, *v. a.*, fürchten; (*bibl.*) fürchten, verehren (*Genes.* 42.); schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen; zu verscheuchen, *Sh.* to - the birds of prey, die Raubvögel zu verscheuchen, M. M. 2. I.; - me not, sei unbesorgt um mich, zweifle nicht an mir.

Fear, *v. n.*, fürchten, in Furcht stehen, befürchten, besorgen.

Feared (fėrd) *pp.* d. V. Fear, *q. v.*

Fearful (fėr' fŭl) *a.*, furchtsam; furchtbar, fürchterlich, schrecklich; Ehrfurcht gebietend (*Exod.* 15., *Deut.* 28.); Besorgniß erregend.

Fearfully, *adv.*, *v.* Fearful.

Fearfulness (fėr' fŭl nūs) *s.*, die Furchtsamkeit; die Furcht, die Angst; die Furchtbarkeit, die Schrecklichkeit.

Fearless (fėr' lūs) *a.*, furchtlos, unerschrocken; - of, ohne Furcht vor.

Fearlessly, *adv.*, *v.* Fearless, *a.*

Fearlessness (fėr' lūs nūs) *s.*, die Furchtlosigkeit, die Unerschrockenheit.

Fearn, *v.* Fern.

Fearny, *v.* Ferny.

Fear-Nought, *s.*, *v.* unter Fear, *s.*

Feasable, *v.* Feasible.

Feasant, *v.* Pheasant.

Feasibility (fė zė bĭl' ė tė) *s.*, *v.* Feasibleness.

Feasible (fė' zė b'l) *a.*, thunlich, ausführbar, möglich; artbar (*w. g.*).

Feasible, *s.*, das Thunliche, das Ausführbare, das Mögliche.

Feasibleness (fė' zė b'l nūs) *s.*, die Thunlichkeit, die Möglichkeit.

Feasibly (fė' zė blė) *adv.*, *v.* Feasible, *a.*

Feasils (fė' z'lz) *s. pl.*, Schminkbohnen (*West.*).

Feast (fėst) *s.*, das Fest, das Gastmahl; der Schmaus; der Leckerbissen; (*Sprichw.*) enough is as good as a -, genug ist ein Fest werth; das Fest, der Festtag, der Feiertag; - money (- ing penny), das Angeld, Handgeld (*North.*); - rite, der Festgebrauch, die Gastmahlssitte; - won, fast lost, was Schmaus gewann, verlor das Fasten wieder, *Sh.* T. A. 2. II.

Feast, *v. a.*, festlich bewirthen, speisen, unterhalten; (*bildl.*) vergnügen, ergötzen, unterhalten, *Sh.* T. N. 3. IV.

Feast, *v. n.*, schmausen, gasten (on, von), sich gütlich thun (on, upon, mit); (*bildl.*) sich weiden, ergötzen; *Sh.* - upon her eyes, an ihrem Blicke sich ergötzen, M. M. 2. II.

Feasted, *pp.* d. V. Feast, *q. v.*; *a.*, the - sense, der reichlich befriedigte Sinn (*Dryden*).

Feaster (fėst' ūr) *s.*, der Schmauser, der Schwelger, der Prasser, der Schlemmer; der Bewirther.

Feastful (fėst' fŭl) *a.*, festlich, fröhlich; schwelgerisch.

Feasting (fės' tĭng) *ppr.* d. V. Feast, *q. v.*; - penny, das Angeld, Handgeld.

Feasting, *s.*, der Schmaus; -'s even, die Festnacht (*n. g.*).

Feat (fėt) *a.*, (*Arch.*) behend, flink, fertig, geschickt, *Sh.* C. 5. V.; schmuck, sauber, künstlich, zierlich.

nett. *Sh.* T. 2. I.; seltsam, wunderlich; einen ekligen Geschmack habend (*Berksh.*).

Feat, *s.*, die That, die Heldenthat (im edleren Sinne), *Sh.* C. 3. III.; die Gewandtheit, das Kunststück, das Kraftstück (überh. irgend eine That, wo eine außerordentliche Geschicklichkeit, Kraft oder Gewandtheit in's Spiel kommt); -s of horsemanship, Reiterkunststücke.

Feat, *v.a.*, (*Arch.*) formen, bilden; als Muster dienen, *Sh.* a glass that -ed them, ein Spiegel, worin sie sich sehen und darnach ihr eigenes Aussehen richten konnten, C. 1. I.

Feated, *pp.* v. V. Feat, *q. v.*

Feateous (fē'tē ŭs) *a.*, (*Arch.*) sauber, nett, zierlich, schmuck; geschickt, gewandt.

Feather (fĕ*th*'ŭr) *s.*, die Feder (von Vögeln); (*bildl.*) der Vogel, *Sh.* T. N. 3. I.; (*bildl.*) die Art, der Schlag, das Gelichter (von Menschen), daher I am not of that -, ich bin nicht von dieser Art, *Sh.* T. A. 1. I.; a hero, not cut out of his -s, ein Held, der seiner äußeren Feder nicht beraubt ist (*Sheridan*); (*Sprichw.*) birds of a - flock together, Gleich und Gleich gesellt sich gern; etwas Unbedeutendes, eine Kleinigkeit, daher to laugh at a -, über eine Kleinigkeit lachen; die steifen Haare bei den Pferden, welche an manchen Stellen unter den liegenden hervorwachsen; der Wirbel, der Kreisel; (*bildl.*) ein leerer Titel, ein Zierath ohne Nutzen; der Federfächel; die Nuß (am Flintenschloß); (*Bot.*) die Samenfederkrone; a - in the cap, eine Auszeichnung, ein Ehrenzeichen, die Ehre; light as a -, federleicht; a plume of -s, ein Federbusch; (*Sprichw.*) fine -s make fine birds, Kleider machen Leute; (*scherzw.*) the best - of the wing, der Anführer, das vorzüglichste Mitglied einer Gesellschaft, *Sh.* C. 1. VII.; (*vulg.*) to cut a person's throat with a -, hinter Jemandes Rücken Uebles von ihm reden; Einen abmeiern; (*S.-A., cant*) the ship cuts a -, der Schaum steht vor dem Bug.

Feather, *v. a.*, mit Federn schmücken oder füllen; befiedern; (*bildl.*) bereichern, - one's self, sich bereichern; sich schmücken; erheben; prunken; beflügeln; treten (von Hähnen); to - one's nest, sein Schäfchen scheren; to - again, sich erholen, seinen Verlust einbringen; (*S.-A.*) to - the oars, auf Englisch rojen, die Riemen plattschmeißen.

Feather, *v. n.*, mausen.

Feather-Alum (-'- ăl' ŭm) *s.*, (*Min.*) der Federalaun, Halotrichit.

Feather-Bed (-'-bĕd) *s.*, das Federbett; (*cant*) -- lane, ein holpriger Weg.

Feather-Broom (-'- brūm), **Feather-Duster** (-'- dŭs' tŭr) *s.*, der Federbesen, der Federwisch.

Feather-Driver (-'- drī vŭr) *s.*, der Federstäuber.

Feathered (fĕ*th*' ŭrd) *pp.* v. V. Feather, *q. v.*; *a.*, gefedert, befiedert (arrow, Pfeil); (*bildl.*) beflügelt (hours, Stunden); geschmückt, geziert; (*vulg.*) he is well -, er sitzt warm in der Wolle, er ist gut bei Leibe; - game, Federwild.

Feathered-Pink (-'- pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die Federnelke, die Pinksnelke (Dianthus plumarius).

Feather-Edge (-'- ĕdj) *s.*, die zugeschärfte Kante (eines Brettes); die Federkante, die Schneide des Mühlsteins.

Feather-Edged (-'- ĕdjd) *a.*, eine zugeschärfte Kante habend; -- plank, *v.* Weather-boarding unter Weather.

Feather-Fan (-'- făn) *s.*, der Federfächel.

Feather-Foil (-'- foil) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder, die Sumpfviole (Hottonia palustris).

Feather-Fold (-'- fōld) *s.*, (*Bot.*) das Fieberkraut, das Mutterkraut (*West.*).

Feather-Footed (-'- fŭt tĭd) *a.*, mit befiederten Füßen versehen.

Feather-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Federgras, gemeines Pfriemengras, Reihergras, der Marienflachs (Stipa pennata).

Feather-Heeled (fĕ*th*'ŭr hēld) *a.*, leichtfüßig; (*bildl.*) leichtsinnig; munter, ausgelassen.

Feathering, *ppr.* v. V. Feather, *q. v.*; - time, die Mauserzeit (von Vögeln).

Featherless (fĕ*th*' ŭr lĕs) *a.*, federlos, unbefiedert, nackt.

Featherlessness (fĕ*th*' ŭr lĕs nĕs) *s.*, die Federlosigkeit, die Nacktheit.

Featherly (fĕ*th*' ŭr lē) *a.*, (*Arch.*) federähnlich.

Feather-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Federschmücker.

Feather-Moss (-'- mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Astmoos, das Laubmoos (Hypnum).

Feathery (fĕ*th*' ŭr rē) *a.*, mit Federn bedeckt; federartig.

Feather-Screw (-'-skrū) *s.*, die Nußschraube (an Flinten).

Feather-Seller (-'- sĕl lŭr) *s.*, der Federhändler, der Federstäuber.

Feather-Shag (-'- shăg) *s.*, (*Waarenk.*) der Felbel.

Feather-Spring (-'- sprĭng) *s.*, die (Pfann-) Deckelfedern (an Flinten).

Feather-Veined (-'- vānd) *a.*, (*bot. Term.*) federnervig, federrippig.

Feather-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, die Federarbeit.

Feather-Worker (-'- ŭŭrk ŭr) *s.*, der Federarbeiter.

Featish (fē' tĭsch) *a.*, hübsch, nett, sauber (*West*).

Featly (fēt' lē) *adv.*, geschickt, gewandt, flink; schmuck, nett; *Sh.* T. 1. II., W. T. 4. III. (*North.*).

Featness (fēt' nĕs) *s.*, die Gewandtheit, die Geschicklichkeit; die Nettigkeit (*w. g.*).

Featous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Feateous (*Chaucer*).

Feature (fē' tschŭr) *s.*, der Gesichtszug, (meist. *pl.*) die Gesichtszüge, die Gesichtsbildung; die Form, die Körpergestalt, der Körperbau; das Aussehen, Ansehen, der Anblick (of a country, eines Landes); der Charakter (of a landscape, einer Landschaft); das Werk, das Kunstwerk (*n. g.*); der Umriß, der Grundzug (*pl.* die Hauptzüge, Hauptsätze, of a contract, eines Vertrages).

Feature, *v. a.*, (Einem) ähnlich sehen; abbilden, darstellen (*Johnson*; *incorr.* st. Feat, *q. v.*).

Featured (fē' tschŭrd) *pp.* v. V. Feature, *q. v.*; ill -, häßlich; *Sh.* rarely -, wohlgeformt, M. N. 3. I.; well -, hübsch, wohlgebildet.

Feaver, *v.* Fever.

Feaze (fēz) *v. a.*, ausfasen, ausfasern, austrieseln (the end of a rope, das Ende eines Taues); peitschen, (*vulg.*) durchgerben; plagen, quälen (*West.*).

Feaze, *v.n.*, sich ausfasern; schlendern (*West.*); niesen (*Lincoln.*).

Febricitate (fē brĭs' sē tāt) *v. n.*, das Fieber haben (*w. g.*).

Febriculose (fē brĭk' ŭ lōs) *a.*, mit dem Fieber behaftet.

Febrifacient (fĕb rē fā' schĕnt) *a.*, fieberverursachend.

Febrifacient, *s.*, das, was Fieber verursacht.

Febrific (fē brĭf' fĭk) *a.*, fieberverursachend, erzeugend; fieberhaft.

Febrifuge (fĕb' rē fūdj) *a.*, das Fieber vertreibend; (*Bot.*) the - bark tree of Pomeroon, der Fieberrindenbaum von Pomerun (Icica altissima).

Febrifuge, *s.*, das Fiebermittel.

Febrile (fĕb' rĭl) *a.*, fieberhaft, fiebrisch.

February (fĕb' rŭ ŭr rē) *s.*, der Februar; (*bildl.*) a - face, so full of frost, of storm and cloudiness, ein Gesicht, gleich dem Februar, so ganz voll Frost, voll Sturm und Wolken, *Sh.* M. N. 5. IV.

Februation (fĕb rŭ ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Reinigung (*Spenser*).

Fecal (fē' k'l) *a.*, aus Hefen, Excrementen bestehend, dazu gehörig; - matter, die Excremente.

Feces (fē' sēz) *s. pl.*, die Hefen, der Bodensatz; der Auswurf, der Koth, die Excremente.

Fecial (fē' schē ăl) *a.*, Waffenherolde und die Kriegserklärung betreffend.

Feck (fĕk) *s.*, (*Zool.*) der Blättermagen (der Wiederkäuer).

Feckless (fĕk' lĕs) *a.*, schwach, geistlos, fade (*North.*).

Fecula (fĕk' ŭ lă) *s.*, (*Chem.*) das Satzmehl; das Chlorophyll, das Blattgrün (das grünfärbende Princip der Pflanzen).

Feculence | fĕk' ŭ lŭns | *s.*, das Hefige, das Schlammige, das Trübe; die Hefen, der Bodensatz.
Feculency | fĕk' ŭ lŭn sē |

Feculent (fĕk' ŭ lŭnt) *a.*, hefig, schlammig, trübe, unrein; ekelhaft, widrig.

Feculentness, *s.*, *v.* Feculence.

Feculum (fĕk' ŭ lŭm) *s.*, *v.* Fecula.

Fecund (fē' kŭnd; fē kŭnd') *a.*, fruchtbar.

Fecundate (fē' kŭn dāt) *v. a.*, fruchtbar machen, befruchten (von Blumen).

Fecundated, *pp.* d. V. Fecundate, *q. v.*

Fecundating, *ppr.* d. V. Fecundate, *q. v.*

Fecundation (fē kŭn dā' schŭn) *s.*, die Befruchtung, die Fruchtbarmachung.

Fecundify (fē kŭn' dē fī) *v. a.*, befruchten (*w. g.*).

Fecundity (fē kŭn' dē tē) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Fed (fĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Feed, *q. v.*

Fedary (fĕd' ă rē) *s.*, der Bundesgenoß, der Verbündete; *v.* Federary.

Federal (fĕd' ŭr rŭl) *a.*, bundesmäßig, Bundes...; föderalistisch (*Am.*); - city, die Bundesstadt, die Stadt Washington; - government, die Bundesregierung; - right, die Bundesrechte.

Federal | fĕd' ŭr rŭl | *s.*, der Föderalist; der Anhänger der Constitution der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.
Federalist | fĕd' ŭr rŭl līst |

Federalism (fĕd' ŭr ră līzm) *s.*, der Föderalismus, das Bundessystem.

Federalize (fĕd' ŭr ră līz) *v. a.*, föderalisiren, verbünden.

Federalizing, *ppr.* d. V. Federalize, *q. v.*

Federary (fĕd' ŭr rŭr rē) *s.*, der Bundesgenoß; der Mitschuldige, der Mitgenoß, *Sh.* W. T. 2. I.

Federate (fĕd' ŭr rĕt) *a.*, verbündet.

Federation (fĕd ŭr rā' schŭn) *s.*, die Verbündung; der Bund, das Bündniß.

Federative (fĕd' ŭr ră tĭv) *a.*, bundesmäßig, föderativ, zu Bündnissen berechtigt, vertragschließend, vom (im) Bunde.

Fedia (fē' dē ă) *s.*, (*Bot.*) das Schmelzkraut (*v.* Lamb's-lettuce).

Fedity (fē' dē tē) *s.*, (*Arch.*) die Gemeinheit, die Niedrigkeit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit.

Fee (fē) *s.*, die Belohnung, die Bezahlung, der Lohn, der Ehrenlohn, der Ehrensold, z. B. doctor's -, lawyer's -, das Honorar, die Gebühren der Aerzte und Advocaten, Anwaltsgebühren; -s, die Sporteln, die Nebeneinkünfte; die Gerichts-Abgaben, die Gebühren (court -s); das Trinkgeld; der Antheil (*n. g.*); der Werth einer Sache (*n. g.*), *Sh.* H. 1. IV.; (*Rchtsspr.*, Feudalrecht) das Lehen, das Lehengut; estate in -, or in - simple, das Allodialgut (*Am.*); - farm, das Erbzinslehn; to hold in - farm, zu Lehen haben; (*scherzw.*) *Sh.* a kiss in - farm, ein langer Kuß, Tr. Cr. 3. II.; - simple, - absolute, das Freilehn, das unbedingte Lehn; - conditional, - tail, das bedingte, eingeschränkte Lehn; - tail general, das Mannslehn; - tail special, das Weiberlehn; *Sh.* - grief, der Privatschmerz, M. 4. III.

Fee, *v. a.*, bezahlen, belohnen; honoriren (a doctor, a lawyer); bestechen, *Sh.* T. N. 1. V., W. 2. II. (an occasion, eine Gelegenheit aufsuchen, benutzen); in Sold halten, miethen, M. 3. IV.; wannen, schwingen (*North.*).

Feeble fē' b'l) *a.*, schwach, kraftlos, matt; - minded, geistesschwach; (*bibl.*) the - minded, die Kleinmüthigen (*Thess.* 1.).

Feeble, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen (*v.* Enfeeble).

Feeble, *s.*, st. Foible, *q. v.*

Feebleness (fē' b'l nĕs) *s.*, die Schwäche, die Kraftlosigkeit; - of mind, die Geistesschwäche.

Feed (fēd) *pp.* d. V. Fee, *q. v.*

Feed, *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Fed) füttern (horses, oxen, Pferde, Ochsen); (*prov.*) mästen; speisen, ernähren, nähren (Menschen); (*bildl.*) unterhalten (a fire, ein Feuer), versorgen (with, mit); weiden, abweiden lassen; (*bibl.*) weiden (die Gemeinde Gottes); to - hope, die Hoffnung nähren; to - a person with hope, Einen mit Hoffnungen hinhalten; *Sh.* to - knowledge, Kenntniß vermehren, T. N. 3. III.; sättigen, *Sh.* it will - my revenge, es wird meine Rache sättigen, S. 3. I.; - the eye with, die Augen weiden, ergötzen an.

Feed, *v. n.*, essen (von Menschen), leben, sich nähren (upon, von); fressen (vom Vieh); weiden (ohne Accusativ); fett werden, sich mästen; to - high, wohl, herrlich leben; to - upon herbs, von Kräutern leben.

Feed, *s.*, das Futter (der Thiere); die Nahrung (der Thiere); to give a horse a - of corn, ein Pferd Hafer fressen lassen; the hills of our country furnish the best - for sheep, die Hügel unseres Landes geben die beste Nahrung für Schafe; die Weide, *Sh.* A. L. 2. IV.; die Mahlzeit (*Milton*; auch *vulg.*, bes. *Am.*).

Feed-Bag (-' băg) *s.*, der Futtersack.

Feed-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Mech.*) - - of a boiler, der Speisehahn eines Dampfkessels.

Feeder (fē' dŭr) *s.*, der Fütterer; der Ernährer; der Esser, *Sh.* a huge -, ein Fresser, S. 2. V.; dainty -, das Leckermaul; greedy -, der Vielfraß; high -, Einer, der gut lebt, der Gourmand; der Viehmäster (besonders *Am.*); (*Jgdspr.*) Einer, der Kampfhähne abrichtet, sie füttert (*Goldsmith*); (*bildl.*) der Anreizer, der Ermunterer, *Sh.* H. IV. II. 5. V.; (*cant*) der Löffel; (*Mech.*) der Zuführtisch (an der Kardmaschine); -s, die Speisewalzen (*v.* Feeding-Rollers); the - of a canal, der Speisungsgraben; (*Min.*) the - of a vein, der Kreuzgang, die Querkluft.

Feeding (fē' dĭng) *ppr.* d. V. Feed, *q. v.*

Feeding, *s.*, die Weide, die Nahrung (bes. für Thiere); high -, das Wohlleben; die Leckerbissen.

Feeding-Cylinder (-' - sĭl ĭn dŭr) *s.*, (*Mech.*) der Speise-Cylinder beim Gasbeleuchtungs-Apparat.

Feeding-Pond (-' - pŏnd) *s.*, der Satzteich.

Feeding-Pump (-' - pŭmp) *s.*, die Speisungspumpe.

Feeding-Rollers (-' - rōl lŭrs) *s. pl.*, (*Mech.*) die Speisewalzen (welche das zu spinnende Material nach den Spindeln zu treiben).

Feed-Pipe (fēd' pīp) *s.*, die Speiseröhre, die Zuflußröhre (of a pump, einer Pumpe).

Feegary, *s.*, *v.* Vagary.

Feeing, *ppr.* d. V. Fee, *q. v.*

Feel (fēl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Felt) fühlen, befühlen; betasten (zuw. mit of); fühlen, empfinden; leiden; erleiden; to - one's self, sich fühlen, seine Verdienste fühlen, sich erkennen, bewußt werden, *Sh.* H. VIII. 4. II.; to - out, ausforschen; prüfen, untersuchen; to - a person, Einen sondiren; to - a person's mind (to - a person's pulse), Einem auf den Zahn fühlen; to - after, nachforschen (*Acts* 17.); nach Etwas (im Dunkeln) fühlen; to - for, fühlen nach.

Feel, *v. n.*, fühlen; fühlen, empfinden; leiden; sich anfühlen, it -s soft, es fühlt sich weich an; we - for them, sie dauern uns; to - confident, sure, überzeugt sein; to - grieved, to - hurt, betrübt sein; sich beleidigt fühlen (at, über).

Feel, *s.*, das Fühlen, das Anfühlen, to judge of a thing by the -, nach dem Gefühl, nach dem Anfühlen über Etwas schließen; soft to the -, weich anzufühlen; der Gefühlssinn, das Gefühl.

Feeler (fē' lŭr) *s.*, der Fühlende; eine sondirende Aeußerung (mündlich oder schriftlich); (*Entom.*) -s, die Fühlhörner der Insekten; (*Zool.*) die Fühlfäden der Mollusken.

Feeling (fēl' ing) *ppr.* d. V. Feel, *q. v.*; *a.*, gefühlvoll; rührend; lebhaft empfunden; *Sh.* a - loss, ein empfindlicher Verlust.

Feeling, *s.*, das Fühlen (*v.* Feel, *s.*); das Gefühl, die Empfindung; a man of -, ein Mann von Gefühl; die Aufregung des Gemüths; die Baarschaft, der Gewinn, der Vortheil (*n. g.*); -s in law-suits, die Geldschneiderei in Prozeßsachen; to have a - in, sich bestechen lassen von (*n. g.*).

Feelingly (fē' ling lē) *adv.*, mit Gefühl, gefühlvoll; to speak -, verständlich, fühlbar sprechen, *Sh.* M. M. 1. II.; to be - alive to (auch for), sehr empfänglich für.

Feelth (fēlth) *s.*, das Gefühl; die Empfindung (*Warw.*).

Feere (fēr) *s.*, *v.* Fere, *Sh.* Ti. An. 4. I.

Feese (fēz) *s.*, (*Arch.*) der Wettlauf.

Feet (fēt) *s. pl.*, *v.* Foot, *q. v.*; (*scherzw.*) to make - for children's stockings, Kinder erzeugen; (*scherzw.*) an officer of -, ein Infanterieofficier; - warmer, die Wärmflasche als Fußwärmer.

Feetless (fēt' lěs) *a.*, ohne Füße, keine Füße habend.

Feft (fěft) *v. a.*, überreden, zu überreden suchen (*Norfolk.*).

Feg (fěg) *a.*, hübsch, sauber (*North.*).

Feg, *s.*, (*prov.*) die Feige; grobes, trockenes Gras (*West.*).

Fegary, *s.*, *v.* Vagary (*East.*).

Fegue, *v. a.*, *v.* Feague.

Feigh (fā) *s.*, (*Min.*) das bei der Bleierzaufbereitung abgesonderte taube Gestein (*Derbyshire*).

Feign (fān) *v. a.*, erdichten; heucheln, auf eine heuchlerische Weise zur Schau tragen, *Sh.* to - sick, sich krank stellen, C. 3. II.; to - friendship, Freundschaft heucheln; to - a laugh, thun als lächelte man; to - holiness, sich heilig stellen; verstellen, verheimlichen (*Spenser*, *n. g.*).

Feign, *v. n.*, heucheln; dichten, *Sh.* the poet did - that Orpheus drew trees, der Poet dichtete, daß Orpheus Bäume an sich zog.

Feigned, *pp.* d. V. Feign, *q. v.*; *a.*, erdichtet, falsch, verstellt, nachgemacht; (*Hdlsspr.*) - purchase, der Scheinkauf; (*Mus.*) - treble, die Fistel; a - friendship, eine verstellte Freundschaft.

Feignedly (fā' něd lē) *adv.*, erdichtet, fälschlich, zum Schein, als Vorwand.

Feignedness (fā' něd něs) *s.*, die Erdichtung; der Vorwand; der Betrug; der falsche Schein.

Feigner (fā' nŭr) *s.*, der Erdichter; der Heuchler; der Gleißner.

Feigning (fā' ning) *ppr.* d. V. Feign, *q. v.*

Feigning, *s.*, die Erdichtung, die Verstellung, der falsche Schein; die List.

Feigningly (fā' ning lē) *adv.*, heuchelnd, verstellter Weise, listiger Weise.

Feint (fānt) *a.*, erdichtet; verstellt.

Feint, *s.*, die Verstellung; der erdichtete Vorwand; (*bildl.*) die Finte; (*Fechtk.*) die Finte; (*Mil.*) der Scheinangriff; (*Mus.*) das Semitonium; (*cant*) der Pfandleiher.

Feisty, *a.*, *v.* Fusty (*East.*).

Feize (fīz) *v. a.*, vertreiben, wegtreiben (*West.*).

Fel (fěl) *s.*, (*Med.*) die Galle.

Felanders (fē lăn' dŭrz) *s. pl.*, *v.* Filanders.

Feldfare, *s.*, *v.* Fieldfare.

Feldspar, **Felspar** (fěld' spār), **Feldspath**, **Felspath** (fěld' spāth) *s.*, (*Min.*) der Feldspath, Felsspath; changeable -, der Schillerquarz; compact -, der Felsties, Felskiesel; glossy- -, *v.* Ryacolite; vitreous -, der Felsit.

Feldspathic (fěld spăth' ĭk) *a.*, feldspathig, zum Feldspath gehörig, daraus bestehend.

Felicify (fē lĭs' sō fī) *v. a.*, *v.* Felicitate (*n. g.*).

Felicitate (fē lĭs' sō tāt) *v. a.*, beglücken; (gew.) Glück wünschen.

Felicitate, *a.*, glücklich, beglückt, *Sh.* K. L. 1. I.

Felicitated, *pp.* d. V. Felicitate, *q. v.*

Felicitating, *ppr.* d. V. Felicitate, *q. v.*

Felicitation (fē lĭs sō tā' schŭn) *s.*, die Glückwünschung, der Glückwunsch.

Felicitous (fē lĭs' sō tŭs) *a.*, glücklich, höchst glücklich.

Felicitously, *adv.*, *v.* Felicitous.

Felicitousness (fē lĭs' sō tŭs nĕs) *s.*, der Zustand der Glücklichkeit.

Felicity (fē lĭs' sē tē) *s.*, die Glücklichkeit, die Glückseligkeit; - -maximising principle, *v.* Utilitarianism.

Feline (fē' līn) *a.*, katzenartig; - family, das Katzengeschlecht.

Fell (fěl) *pp.* d. V. Fall, *q. v.*

Fell, *a.*, grausam, grimmig, wild, unmenschlich, barbarisch; blutgierig, blutdürstig, *Sh.* - and cruel hounds, blutdürstige und grausame Hunde.

Fell, *s.*, das Fell (meist nur in Zusammensetzungen), *Sh.* my - of hair, mein Kopfhaar, M. 5. V.; der steinige Hügel, der Berg (*North.*); das Blachfeld, das offene Land (*corr.* von Field, im Gegensatz von Frith, *q. v.*); der Mißmuth, die Traurigkeit, die Melancholie (*n. g.*); das Geleise, das Gleis.

Fell, *v. a.*, fällen, umhauen, abstämmen (Bäume); umwerfen, niederwerfen, (zuw. mit down, *Dryden*; *ungew.* mit along); säumen, einsäumen; einnähen.

Fellable (fĕl' ă b'l) *a.*, zu fällen, fällbar, zu hauen.

Felled, *pp.* d. V. Fell, *q. v.*; - wood, der Abtrieb des Holzes.

Feller (fĕl' lŭr) *s.*, der Holzfäller, der Holzhauer.

Fellifluous (fĕl lĭf' lū ŭs) *a.*, viel Galle enthaltend, gallsüchtig.

Felling, *ppr.* d. V. Fell, *q. v.*; to mark trees for -, abplätzen.

Fell-Monger (fĕl' mŭng gŭr) *s.*, der Fellhändler, der Handelskürschner; - -'s poake, der Kürschnerabfall.

Fellness (fĕl' nĕs) *s.*, die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, der Blutdurst, die Wuth (*Spenser*, *w. g.*).

Felloe (fĕl' lō) *s.*, die Felge; *v.* Felly.

Fellon, *s.*, (*Arch.*) das Fingergeschwür; *v.* Felon.

Fellow (fĕl' lō; *vulg.* fĕl' lŭr) *s.*, der Gefährte, der Mitgenoß; der Camerad, der Gespiele, die Gespielin *x.*; der College, der Amtsbruder, der Amtsgenoß; das Mitglied eines Collegiums, der Collegiat; das Mitglied einer Körperschaft, der Curator (*Am.*); der Landknecht (*Herefordsh.*); der, die, das Gleiche, this man has not his -, dieser Mann hat nicht seines Gleichen; Eins von zwei Dingen, welche zusammen ein Paar ausmachen, z. B. two shoes that are not -s, zwei ungleiche Schuhe; I lost the - to this glove, ich habe den andern Handschuh verloren; der Kerl, der Bursche, der Gesell (im guten und üblen Sinne); a good -, ein guter Kerl; ein lustiger Bruder, ein fideles Haus; to play the good -, in Saus und Braus leben, schwelgen; that's a fine - ! bist ein fixer Kerl! a fine -, ein Mann von guten Eigenschaften; (*iron.*) a pretty -, ein liebenswürdiger Bösewicht; (*vulg.*) the old -, der Teufel; to be -s, zusammengehören.

Fellow, *v. a.*, paaren, sich paaren, gleich sein, *Sh.* W. T. 1. II.

Fellow-Citizen (- - sĭt' tē z'n) *s.*, der Mitbürger.

Fellow-Commoner (- - kŏm' mŭn nŭr) *s.*, der Mittheilhaber an Gemeindegütern; (engl. Universität Cambridge) der Mitcollegiat; der Tischgenoß, der Camerad; (*cant*) eine leere Flasche (zu Oxford a gentleman-commoner).

Fellow-Counselor (- - koun' sĕl lŭr) *s.*, das Rathsmitglied.

Fellow-Country-Man (- - kŭn' trē m'n) *s.*, der Landsmann.

Fellow-Craft (- - krăft) *s.*, der Freimaurer-Gesell (Freimaurer im zweiten Grade).

Fellow-Creature (- - krē' tschŭr) *s.*, der Nebenmensch, der Mitmensch, das Mitgeschöpf; der Nächste.

Fellow-Debtor (fĕl lō dĕt' tŭr) *s.*, der Mitschuldner.
Fellow-Feeling (- - fēl' lĭng) *s.*, das Mitgefühl, die Sympathie; das gleiche Interesse, das Gemeininteresse (*n.g.*).
Fellow-Guest (-'- gĕst) *s.*, der Mitgast.
Fellow-Heir (-'- âr) *s.*, der Miterbe.
Fellow-Helper (- - hĕlp' ŭr) *s.*, der Gehülfe, der Mithelfer (3. *Joh.* 8.).
Fellow-Labourer (- - lā' bŭr rŭr) *s.*, der Mitarbeiter.
Fellow-Like | fĕl' lō līk | *a.*, collegialisch, brüderlich,
Fellowly | fĕl' lō lē | freundschaftlich.
Fellow-Lodger (- - lŏdj' ŭr) *s.*, der Haus-, Stuben-Nachbar.
Fellow-Maiden (- - mā' d'n) *s.*, die Gespielin, *Sh.* P. 5. I.
Fellow-Member (- - mĕm' bŭr) *s.*, das Neben-Mitglied, ein Mitglied derselben Körperschaft.
Fellow-Minister (- - mĭn' ĭs tŭr) *s.*, der Amtsgenoß, *Sh.* T. 3. II.
Fellow-Passenger (- - păs' sĕn jŭr) *s.*, der Reisegefährte; female - -, die Reisegefährtin.
Fellow-Peer (-'- pēr) *s.*, der Mit-Pair, *Sh.* P. 1. III.
Fellow-Prisoner (- - prĭz' ŭn ŭr) *s.*, der Mitgefangene.
Fellow-Rake (-'- rāk) *s.*, (*vulg.*) der Spießgesell (in der Liederlichkeit).
Fellow-Ruler (- - rū' lŭr) *s.*, der Mitregent.
Fellow-Scholar (- - skŏl' lŭr) *s.*, der Mitschüler, *Sh.* L. 1. I.
Fellow-Servant (- - sŭr' vŭnt) *s.*, der Dienstgenoß.
Fellowship (fĕl' lō schĭp) *s.*, die Gemeinschaft, die Genossenschaft, die Gesellschaft, die gemeinschaftliche Verbindung; die Theilnahme (an), die Verbindung (zu, *ungew.*); der gleiche Antheil (in, an); der gesellschaftliche Umgang, die Gesellschaftlichkeit; das Zusammensein, die Gesellschaft, to part -, auseinander treiben, *Sh.* O. 2. I.; die Stelle eines Collegiaten (auf den engl. Universitäten Cambridge und Oxford); (*Rchtsspr.*) die Collegiatur; good -, die Lebelust, die Neigung zum Wohlleben, die Gastfreundlichkeit; die Schwelgerei; die Herzensbrüderlichkeit; (*Arithm.*) the rule of -, die Gesellschaftsregel, Gesellschaftsrechnung; to join in - with, in Gesellschaft treten mit.
Fellowship, *v. n.*, Umgang, Gemeinschaft mit Einem haben (*Am.*).
Fellowshipped, *pp.* d. V. Fellowship, *q. v.*
Fellowshipping, *ppr.* d. V. Fellowship, *q. v.*
Fellow-Soldier (- - sōl' jŭr) *s.*, der Kriegskamerad, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.
Fellow-Stream (-'- strēm) *s.*, der Neben-, Nachbarstrom (*Shenstone*, *ungew.*).
Fellow-Student (- - stū' dŭnt) *s.*, der Mitstudent, der Commiliton, *Sh.* H. 1. II.
Fellow-Subject (- - sŭb' jĕkt) *s.*, der Mitunterthan.
Fellow-Sufferer (- - sŭf' fŭr rŭr) *s.*, der Leidensgefährte, der Leidensgenoß, der Mitdulder.
Fellow-Townsman (- - townz' m'n) *s.*, der Mitbürger, der Einwohner derselben Stadt.
Fellow-Traveler (- - trăv' v'l ŭr) *s.*, der Reisegefährte; the female - -, die Reisegefährtin.
Fellow-Tribune (- - trĭb' ūn) *s.*, Mittribun, *Sh.* Cor. 5. IV.
Fellow-Worker (- - ŭŭrk' ŭr) *s.*, der Mitarbeiter.
Fellow-Writer (- - rīt' ŭr) *s.*, der Mitherausgeber, der Mitschriftsteller, der Bruder-Autor.
Fell-Wool (fĕl' ŭŭl) *s.*, die Blotwolle, die Blutwolle.
Fell-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Nadbulle (eine Art Enzian), die Bitterwurz (Swertia).
Felly (fĕl' lē) *adv.*, grausam, wild, unmenschlich; - minded, blutdürstig, blutgierig.
Felly, *s.*, die Felge, die Radfelge; to join the fellies to the spokes, die Felgen auffügen.
Felo-de-se (fĕl lō dē sē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Selbstmörder (Einer, der sich das Leben nimmt, ohne daß genügende Beweise einer Verstandeszerrüttung von seiner Seite zu ermitteln sind).
Felon (fĕl' lŭn) *a.*, unmenschlich, grimmig, grausam; verrätherisch, treulos, böslich.
Felon, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Verbrecher, der Missethäter, *Sh.* R.J. 5. III.; (*Chir.*) das Finger- oder Nagelgeschwür.
Felonious (fē lō' nē ŭs) *a.*, verbrecherisch; verrätherisch, treulos; (*Rchtsspr.*) böslich, mit böser Absicht, absichtlich.
Feloniously, *adv.*, *v.* Felonious.
Felon-Wort (fĕl' lŭn ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Nachtschatten (Solanum).
Felony (fĕl' ŭn nē) *s.*, die Felonie, der Lehnsfehler, der Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue; das Capitalverbrechen, das Todesverbrechen.
Felsite (fĕl' sīt) *s.*, der Felsit (Vitreous feldspar).
Felspar, *s.*, *v.* Feldspar.
Felt (fĕlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Feel, *q. v.*
Felt, *s.*, der Filz; (*cant*) der Filzhut; das Fell, die Haut.
Felt, *v. a.*, filzen.
Felt-Cloth (-' klŏth) *s.*, das Filztuch, die Filzlappen.
Felted, *pp.* d. V. Felt, *q. v.*: - cloth, das Filztuch.
Felter (fĕl' tŭr) *v. a.*, verfilzen; verwirren (*North.*).
Feltered, *pp.* d. V. Felter, *q. v.*; - locks, verwirrte Locken (*Fairfax*).
Felting, *ppr.* d. V. Felt, *q. v.*; - board, die Filzplatte, Filztafel (der Hutmacher).
Felt-Louse (-' lous) *s.*, die Filzlaus.
Felt-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Filzmacher, der Hutmacher.
Felucca (fē lŭk' kă) *s.*, (*ital.*) die Felucke (ein auf dem mittelländischen Meere gebräuchliches Fahrzeug).
Felwort, *s.*, *v.* Fell-Wort.
Female (fē' māl) *a.*, weiblich; (*bildl.*) weiblich, zart.
Female, *s.*, das Weibchen (der Thiere); die weibliche Person, das Weib, *Sh.* C.E. 2. I.; das Frauenzimmer; die weibliche Pflanze.
Female-Child (-'- tschīld) *s.*, das Mädchen.
Female-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (bei diklinischen Pflanzen) die weibliche Blüthe (eine Blüthe, die nur Pistille, aber keine Staubbeutel hat).
Female-Friend (-'- frĕnd) *s.*, die Freundin.
Female-Hemp (-'- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der weibliche Hanf, der Fimmelhanf.
Female-Kind (-'- kīnd) *s.*, das weibliche Geschlecht.
Female-Plant (-'- plănt) *s.*, die weibliche Pflanze.
Female-Rhymes (-'- rīmz) *s. pl.*, weibliche Reime (z. B. affable mit laughable ꝛc.).
Female-Screw (-'- skrū) *s.*, die Schraubenmutter, die Mutterschraube.
Female-Servant (-'- sŭr vŭnt) *s.*, die Dienstmagd.
Female-Sex (-'- sĕks) *s.*, das weibliche Geschlecht.
Feme | (fēm; fām) *s.*, (*Rchtsspr.*) - covert, die
Femme | Ehefrau, welche unter dem Schutz und der Gewalt ihres Mannes steht; - sole, die Unverheirathete; - sole merchant, die Ehefrau, welche, ohne Mitwirkung ihres Mannes, einen Handel treibt.
Feminality (fĕm ē năl' ē tē) *s.*, die Weiblichkeit, das weibliche Wesen.
Feminate (fĕm' ē nāt) *a.*, (*Arch.*) weiblich; (*bildl.*) weiblich, zart.
Feminine (fĕm' ē nĭn) *a.*, weiblich, dem weiblichen Geschlechte gehörig; sanft, zart; weibisch, unmännlich (*Raleigh*); (*Gr.*) weiblich (vom Geschlecht); - gender, das Femininum.
Feminine, *s.*, das Weib (*Milton*; *n.g.*); das Weibchen (der Thiere).
Femininely, *adv.*, *v.* Feminine.
Feminism (fĕm' ĭnē nĭzm) *s.*, das Weibliche.
Feminity (fē mĭn' ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Weiblichkeit, das weibliche Wesen (*Spenser*).
Feminize (fĕm' ē nīz) *v. a.*, (*Arch.*) weibisch machen (*More*).

Femoral (fĕm' ō rŭl) *a.*, zu den Hüften, dem Oberschenkel gehörig; (*Anat.*) the - artery, die Schenkelschlagader (Femoralis profunda arteria); (*Chir.*) - hernia, der Schenkelbruch.

Fen (fĕn) *s.*, der Sumpf, das Moor, das Torfland, das Marschland; (*vulg. cant*) die gemeine Hure.

Fen-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere (*North.*).

Fen-Born (-' bōrn) *a.*, in Sümpfen erzeugt (*Milton*).

Fence (fĕns) *s.*, die Befriedigung, die Einfriedigung, das Gehäge, die Umzäunung, die Umpfählung, die Hecke, a quick-set -, eine lebendige Dornhecke; a ring -, eine das ganze Gebiet umfassende Hecke; der Zaun, der Lattenzaun, das Stacket; die Mauer (stone -); (*bildl.*) die Vertheidigung, der Schutz, die Sicherheit; die Befestigung; die befestigte Grenze (auch *bildl.*); die Schutzmauer; das Fechten, die Fechtkunst, *Sh.* K. J. 2. I., T. N. 3. IV.; *Sh.* master of -, der Fechtmeister, W. 1. I.; (*cant*) der Diebeshehler; -s, Fensterstäbe (auch window -s); coat of -, das Panzerhemd; - of pales, die Pallisaden, das Pfahlwerk.

Fence, *v. a.*, befriedigen, einhägen, einzäunen, umzäunen, umpfählen; (*bildl.*) befestigen; vertheidigen, sichern, schützen, verwahren, beschirmen; (*cant*) gestohlene Sachen an den Diebeshehler verkaufen, pfänden; - off, abwehren, abhalten.

Fence, *v. n.*, fechten; kämpfen; sich (durch ein Gehäge 2c.) schützen, sichern (out, wider, against, gegen); über ein Gehäge setzen (von Pferden auf der Fuchsjagd); can your horse - well? setzt euer Pferd gut über Hecken?

Fenced (fĕnst) *pp.* v. V. Fence, *q. v.*; - towers, feste Thürme.

Fenceful (fĕns' fŭl) *a.*, schützend (*Congreve*).

Fenceless (fĕns' lĕs) *a.*, uneingehägt, offen; the - wide ocean, das weite, unbegränzte Weltmeer.

Fence-Month (fĕns' mŭnth) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Hägezeit, die Satzzeit (vom 9. Juni bis 9. Juli).

Fencer (fĕn' sŭr) *s.*, der Fechter; der Fechtmeister, *Sh.* T. N. 3. IV.; Einer, der Befriedigungen, Umzäunungen 2c. macht; ein Pferd, welches über Hecken 2c. gut setzt.

Fencible (fĕn' sĕ b'l) *a.*, vertheidigungsfähig, schützbar.

Fencibles, *s. pl.*, Wehrmänner, die Miliz.

Fencing (fĕn' sĭng) *ppr.* v. V. Fence, *q. v.*

Fencing, *s.*, das Fechten; die Fechtkunst; das Material zum Einhägen (*Am.*).

Fencing-Foil (-'- foil) *s.*, das Rappier.

Fencing-Gloves (-'- glŭvz) *s. pl.*, Fechthandschuhe.

Fencing-Ken (-'- kĕn) *s.*, (*cant*) die Niederlage gestohlener Sachen.

Fencing-Master (-'- măs tŭr) *s.*, der Fechtmeister.

Fencing-School (-'- skūl) *s.*, die Fechtschule, der Fechtboden.

Fen-Cress (fĕn' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Moor-, Sumpfkresse.

Fen-Cricket (-' krĭk ĭt) *s.*, (*Entom.*) der Erdkrebs, die Erdgrille, die Werre (Gryllus gryllotalpa).

Fend (fĕnd) *v. a.*, (off) abwehren, abhalten, auspariren (blows, Schläge); (*S.-A.*) to - off a boat, a vessel, ein Boot oder Schiff vor dem Zerschmettern an irgend einem Gegenstande sichern; to - for, für ... sorgen (*North.*).

Fend, *v. n.*, disputiren, streiten; to - and prove, einwenden, bestreiten und beweisen; -ing and proving, die Kunst, Einwendungen zu machen und Beweise zu führen, die Demonstrirkunst; einem Andern die Schuld aufbürden; sich in Acht nehmen (*North.*).

Fendable (fĕn' dă b'l) *a.*, fleißig (*Lincoln*).

Fender (fĕn' dŭr) *s.*, das Feuergitter, die Schutzplatte, der Vorsetzer; (*S.-A.*) das Schutzbrett; der Löschbord; - s of junk, Würsten zum Aushängen (kurze Enden von dicken Tauen, die an den Seiten eines Bootes oder eines Fahrzeuges ausgehängt werden, um das Anstoßen anderer Fahrzeuge unschädlich zu machen; v. Skids); - bolt, der Kopfbolzen; Treibbolzen.

Fending, *ppr.* v. V. Fend, *q. v.*

Fen-Duck (fĕn' dŭk) *s.*, die Moorente.

Fendy (fĕn' dē) *a.*, sparsam, ökonomisch (*Cumberl.*).

Feneraté (fĕn' ĕ rāt) *v. n.*, (*Arch.*) Geld auf Zinsen ausleihen, Wucher treiben, wuchern.

Feneration (fĕn ĕ rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wucher; das Wuchern, der wucherische Gewinn.

Fenestral (fĕ nĕs' trŭl) *a.*, zu Fenstern gehörig, sie betreffend; - inscriptions, Fensterinschriften.

Fenestrate (fē nĕs' trēt) *a.*, (*bot. Term.*) befenstert (von solchen Pflanzentheilen, welche mit einem durchsichtigen oder durchscheinenden Flecke versehen sind).

Fen-Fowl (-' foul) *s.*, der Moorvogel, das Sumpfgeflügel.

Fenigreek, *s.*, *v.* Fenugreek.

Fen-Land (-' lănd) *s.*, das Moorland, das Marschland.

Fen-Lentils (-' lĕn tĭlz) *s. pl.*, Wasser- oder Meerlinsen.

Fen-Men (-' mĕn) *s. pl.*, die Marschländer, die Bewohner der Marschländer.

Fenn, *s.*, *v.* Fen.

Fenne (fĕn) *s.*, der Drache (*n. g.*).

Fennel (fĕn' nĭl) *s.*, (*Bot.*) der Fenchel; (Anethum foeniculum) oil of -, das Fenchelöl; oleosaccharum of -, der Fenchelölzucker; (*Arch.*) to give a person -, Einem schmeicheln.

Fennel-Apple (-'- ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Fenchelapfel.

Fennel-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Fenchelblume, die Zaserfratte, die Garidelle (Garidella nigellastrum); der Schwarzkümmel (Nigella).

Fennel-Giant (-'- jī ănt) *s.*, (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula communis).

Fen-Nightingale (-'nī tĭng g'l) *s.*, die Frösche (*East.*).

Fennish (fĕn' nĭsch) *a.*, *v.* Fenny (*n. g.*).

Fenny (fĕn' nē) *a.*, sumpfig, moorig; im Moore wachsend; Moore bewohnend; *Sh.* - snake, sumpfgenährte Schlange, M. 4. I.; schimmelig (*Kent.*).

Fennystone (fĕn' nē stōn) *s.*, (nach *Johnson* und *Webster*) eine Sumpfpflanze; (nach *Flügel*) das Sumpferz, Modererz, der Raseneisenstein.

Fenowed (fĕn' nōd) *a.*, (*Arch.*) schimmelig, moderig.

Fen-Shooting (-' schūt ĭng) *s.*, die Jagd auf Sumpfgeflügel.

Fen-Sucked (-' sŭkt) *a.*, aus Mooren gesogen, im Sumpfe erzeugt, *Sh.* - - fogs, aus den Sümpfen gesogene Nebel, K. L. 3. IV.

Fenugreek (fĕn' ū grēk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kuhhorn-, Ziegen-, Bockshornklee, das griechische Heu, die Siebenzeit (Trigonella foenum graecum).

Feod (fēūd) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Lehen (v. d. ü. Feud).

Feodal (fēū' d'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) lehnbar; zu einem Lehen gehörig.

Feodality (fēū dăl' ĭ tē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Lehnsverfassung, das Lehnsgesetz; das Lehnswesen.

Feodary (*Sh.*), **Feodatary**, **Feodatory** } *s.*, *v.* Feudatory.

Feoff (fĕf) *v. a.*, *v.* d. ü. Enfeoff.

Feoff, *s.*, *v.* d. ü. Fief.

Feoffee (fĕf fē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Belehnte; - in trust, der Fideicommissär.

Feoffer, **Feoffor** } (fĕf' fŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Lehnsherr.

Feoffment (fĕf' mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Belehnung; - in trust, das Fideicommiß.

Feracious (fĕ rā' schŭs) *a.*, fruchtbar (*Thomson*).

Feracity (fĕ răs' sĕ tē) *s.*, die Fruchtbarkeit (*n. g.*).

Feral (fĕr' rŭl) *a.*, leichenbegängnißartig; traurig, flagend; schrecklich; - accidents, - diseases, Unfälle, tödtliche Krankheiten.

Ferdinando (fĕr dē năn' dō) *s. p.*, Ferdinand.

Fere (fēr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, die Gefährtin, die Genossin; der Geliebte, der Gemahl,

die Gattin; der Bruder, der Freund; in –, zuſammen (*Chaucer*).

Feretory (fĕr′ rŏ tŭr rē) *a.*, (*Arch.*) der Platz in einer Kirche, wo eine Bahre aufbewahrt werden kann; die Todtenkammer.

Fergusonite (fŭr′ gĕŭ zŏ nit) *s.*, (*Min.*) der Ferguſonit, das Synaphinerz.

Ferial (fĕr′ rē ŭl) *a.*, die Feiertage oder Wochentage betreffend; – days, die Wochentage.

Feriation (fĕr rē ā′ schŭn) *s.*, das Feiern eines heiligen Tages; die Feier; das Einſtellen der Arbeit in Folge der Feier.

Ferie (fĕr′ rē) *s.*, der Wochentag, zuw. auch der Feiertag.

Feril, Feriol, *s.*, *v.* Ferrule.

Ferine (fĕr′ rīn) *a.*, wild, grimmig; – beasts, wilde Thiere.

Ferineness (fĕr′rīn nŭs) *s.*, die Wildheit; die Grauſamkeit, die Unmenſchlichkeit.

Ferity (fĕr′ rŏ tē) *s.*, *v.* Ferineness.

Ferk, *v. a.* u. *s.*, *v.* Firk.

Ferkin, *s.*, *v.* Firkin.

Ferm (fĕrm) *s.*, (*Arch.*) die Pacht; die Herberge; das Logirhaus; (*cant*) das Loch.

Ferment (fŭr′ mŭnt) *s.*, die Gährung (*v.* d. ü. Fermentation); (*bildl.*) die Gährung, die innere Bewegung, der Aufruhr; das Gährungsmittel; to put or set in a –, in Gährung, in Wallung bringen.

Ferment (fŭr mĕnt′) *v. a.*, in Gährung bringen; (*bildl.*) in Wallung bringen.

Ferment, *v. n.*, gähren, in Gährung gerathen, arbeiten.

Fermentable (fŭr mĕn′ tă b′l) *a.*, gährungsfähig.

Fermental (fŭr mĕn′ t′l) *a.*, Gährung bewirkend.

Fermentation (fŭr mĕn tā′ schŭn) *s.*, die Gährung; (*bildl.*) die Gährung, die Wallung.

Fermentative (fŭr mĕn′tă tĭv) *a.*, Gährung verurſachend, bewirkend; the – process, der Gährungsproceß.

Fermentativeness (fŭr mĕn′ tă tĭv nŭs) *s.*, die Gährungsfähigkeit.

Fermented, *pp.* d. V. Ferment, *q. v.*

Fermenting, *ppr.* d. V. Ferment, *q. v.*; *a.*, – trough, die Faulbutte (bei Papierfabr.).

Fermillet (fŭrm′ ĭl lĕt) *s.*, die Schnalle, die Spange (*Donne*, *n. g.*).

Fern (fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Farrenkraut, das Farnkraut (Filix); das Engelſüß (eine Farrenkrautart; Polypodium vulgare); flowering –, die königliche Traubenfarre, Königsfarre, das Walpurgiskraut (Osmunda regalis).

Fernambuck-Wood (fŭr năm bŭk′ ŭŭd) *s.*, das Fernambuk-Holz, eine Art Braſilienholz.

Fern-Beetle (fŭrn′ bē t′l) *s.*, (*Entom.*) der Brachkäfer, der Juniuskäfer, der Johanniskäfer (Scarabaeus solstitialis, auch Fern-Web; *West.*).

Fern-Owl (-′ oul) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtſchwalbe, der Tagſchläfer (auch Goatsucker, Nightraven genannt; Caprimulgus; *Gloucest.*).

Fern-Seed (-′ sēd) *s.*, der Fernſamen (von dem man ehemals glaubte, daß er unſichtbar machen konnte); *Sh.* we have the receipt of – –, we walk invisible, wir haben das Recept von Fernſamen, wir gehen unſichtbar umher, H. IV. I. 2. I.

Ferniticles | **Fern-Freckles** } fŭrn′ tē k′lz | -′ frĕk k′lz } *s. pl.*, Sonnenſproſſen (*North.*).

Ferny (fŭr′ nē) *a.*, mit Farnkraut überwachſen.

Ferocious (fē rŏ′ schŭs) *a.*, wild, grimmig, grauſam (auch *bildl.*), raubgierig; – animals, Raubthiere.

Ferociously, *adv.*, *v.* Ferocious.

Ferociousness (fē rŏ′ schŭs nŭs) *s.*, *v.* Ferocity.

Ferocity (fē rŏs′ sē tē) *s.*, die Wildheit, die Grauſamkeit; die Rohheit.

Ferrara (fĕr ră′ ră) *s. p.*, Ferrara (in Italien); Andrea –, ein breites Schwert der Hochſchotten.

Ferrarese (fĕr ră rēz′) *s.*, *sing.* u. *pl.*, der (die) Ferraraer.

Ferrel, *s.*, *v.* Ferule (*n. g.*).

Ferreous (fĕr′ rē ŭs) *a.*, eiſern, von Eiſen; eiſenhaltig; eiſenartig; eiſenähnlich.

Ferret (fĕr′ rĭt) *s.*, (*Zool.*) das Frett, das Frettchen, das Frettwieſel (Mustela furo); the Indian –, *v.* Quirpele; (*Hdlsspr.*) – with tails, Kolinken mit Schweifen; (*Waarenk.*) die Floretſeide; das Floretband (– ribbon u. Ferreting genannt); (*Glash.*) der Glasgriff, das Römereiſen; (*cant*) der Preller (Einer, der jungen, verſchwenderiſchen Erben gegen wucheriſchen Zins Geld vorſchießt oder Credit giebt und ſie nachher ungeſtüm mahnt); der Pfandleiher.

Ferret, *v. a.*, mit Frettchen verfolgen, heraustreiben, jagen; (*bildl.*) aus dem Verſtecke treiben (wie das Frettchen das Kaninchen aus dem Bau; out); herausfinden, herausforſchen, ausſpüren (the truth, die Wahrheit); Einem nachſtellen, ihn verfolgen; plagen, quälen, to – a person's life out, Einen zum Tode quälen; (*cant*) betrügen, prellen; – bells, Vogelſchellen; – eyes, rothe Augen, *Sh.* J. C. 1. II.

Ferreted, *pp.* d. V. Ferret, *q. v.*

Ferreter (fĕr′ rĭt tŭr) *s.*, der Frettjäger; (*bildl*) der (unberufene) Durchſucher, der Schnüffler; (*vulg.*) der Spürhund; der Verfolger; der Quäler.

Ferret-Eyed (-′- īd) *a.*, rothäugig.

Ferreting, *ppr.* d. V. Ferret, *q. v.*

Ferriage (fĕr′ rē ĕdj) *s.*, das Fahrgeld, der Fahrzoll; die Ueberfahrt.

Ferric (fĕr′ rĭk) *a.*, zu Eiſen gehörig, daraus gewonnen; eiſenſauer.

Ferric-Acid (- - ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Eiſenſäure.

Ferri-Calcite (fĕr rŏ kăl′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Ferricalſit, der Kieſelcerit, der Cerinſtein, der Cerit, der Cererit, das untheilbare Cerinerz, der eiſenhaltige Kalk.

Ferrid-Cyanic-Acid (fĕr′ rĭd sē ăn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) Ferridcyanſäure.

Ferrid-Cyanide (-′- sī′ ăn īd) *s.*, (*Chem.*) das Ferridcyan (Eiſencyanid).

Ferried, *pp.* d. V. Ferry, *q. v.*

Ferrier (fĕr′ rē ŭr) *s.*, *v.* Fairy (*Suffolk.*).

Ferriferous (fĕr rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, eiſenhaltig; (*Min.*) – carbonate of lime, der Steinpflinz.

Ferril, *s.*, *v.* Ferule.

Ferrilite (fĕr′ rĭl līt) *s.*, (*Min.*) der Ferrilit (eine Varietät des Baſalts, Kieſel, Thon und Eiſenoxyd enthaltend).

Ferro-Cyanate (fĕr rŏ sī′ ă nāt) *a.*, (*chem. Term.*) eiſenblau; *s.*, das Ferrocyan (ein in den Doppelverbindungen des Cyans mit Eiſen zuſammengeſetztes Radikal).

Ferro-Cyanic | **Ferro-Cyanide** | **Ferro-Cyanodide** } fĕr rŏ sī ăn′ ĭk | fĕr rŏ sī′ ă nīd | fĕr rŏ sī ăn′ ŏ dīd } *a.*, *v.* Ferro-Prussic; – – acid, die Eiſenblauſäure; Eiſenchyazikſäure.

Ferro-Prussiate (- - prŭsch′ ē ĕt) *s.*, (*Chem.*) das eiſenblauſaure Salz (Verbindung des Ferrocyans mit niederen Oxidationsſtufen der Metalle).

Ferro-Prussic (- - prŭs′ sĭk) *a.*, eiſenblauſauer; – – acid, die Eiſenblauſäure.

Ferro-Silicate (-′- sĭl′ ŏ kēt) *s.*, (*Chem.*) das eiſenkieſelſaure Salz.

Ferro-Silicic (- - sĭl lĭs′ ĭk) *a.*, eiſenkieſelſauer.

Ferro-Tartaric (- - tăr tăr′ rĭk) *a.*, eiſenweinſteinſauer.

Ferruginated (fĕr rŭ′ jē nā tĭd) *a.*, die Farbe oder die Eigenſchaften des Eiſenroſtes habend.

Ferruginous (fĕr rŭ′ jē nŭs) *a.*, eiſenhaltig; eiſenroſtfarbig; eiſenſchüſſig (zuw. auch Ferrugineous); – earth (iron-mould), die Eiſenerde; – parts, der Eiſengehalt; – quartz (iron-flint), der Eiſenkieſel; – water, eiſenhaltiges Waſſer.

Ferruginousness (fĕr rŭ′ jē nŭs nŭs) *s.*, das Eiſenhaltige; das Eiſenroſtfarbige.

Digitized by Google

Ferrule (fĕr' rĭl) *s.*, die Zwinge, der Beschlag (an einem Griff, Stock *rc.*); -s, die Rollen, die Drehrollen; screw - s, Schraubenrollen; fusee-clamp- -s, Schnecken-Drehkolben.

Ferry (fĕr' rè) *s.*, die Fähre (auch - boat); der Ort der Fähre; das Fahrhaus; das Fahrrecht; (*Myth.*) Charons Nachen.

Ferry, *v. a.*, überfahren, übersetzen (over a river, über einen Fluß).

Ferry, *v. n.*, überfahren, übersetzen.

Ferry-Boat (-'- bōt) *s.*, die Fähre, der Prahm.

Ferrying, *ppr.* v. V. Ferry, *q. v.*

Ferry-Man (-'- măn) *s.*, der Fährmann.

Ferry-Whisk (-'- hŭsk) *s.*, große Eile (*Yorksh.*).

Fertile (fŭr' tĭl) *a.*, fruchtbar, ergiebig (of, gew. in, an); (*bildl.*) fruchtbar, schöpferisch, erfinderisch; *Sh.* gefühlvoll, W. T. 1. II.

Fertilely, *adv.*, *v.* Fertile.

Fertileness, *s.*, *v.* Fertility.

Fertilitate (fŭr tĭl' è tāt) *v. a.*, *v.* Fortilize.

Fertility (fŭr tĭl' è tè) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Ergiebigkeit; (*bildl.*) die Fruchtbarkeit des Geistes, der Einbildungskraft.

Fertilization (fŭr tĭl lò zā' schŭn) *s.*, die Fruchtbarmachung, die Befruchtung.

Fertilize (fŭr' tĭl līz) *v. a.*, fruchtbar machen, befruchten.

Fertilized, *pp.* v. V. Fertilize, *q. v.*

Fertilizing, *ppr.* v. V. Fertilize, *q. v.*; *a.*, fruchtbar, befruchtend.

Fertily (fŭr' tĭl lè) *adv.*, fruchtbar.

Ferula | **Ferrel** } *s.*, *v.* Ferule.

Ferule (fĕr' rĭl) *s.*, eine Art Britsche (ein flaches Stück Holz) zum Züchtigen der Schulkinder; das Lineal; die Ferula, das Scepter; (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula).

Ferule, *v. a.*, mit einem Stocke (ferule) den Schulknaben auf die Hand schlagen.

Fervency (fŭr' vŭn sè) *s.*, die Hitze (des Gemüths), die Gluth, der Eifer; der religiöse Eifer, die Inbrunst; to pray with -, inbrünstig beten.

Fervent (fŭr' vŭnt) *a.*, heiß (summer, Sommer), hitzig (blood, Blut); (*bildl.*) eifrig, glühend, heftig, inbrünstig; - piety, inbrünstige Frömmigkeit; - zeal, glühender Eifer; - in spirit, eifrigen Geistes (*Röm.* 12.).

Fervently (fŭr' vŭnt lè) *adv.*, mit Innigkeit, inbrünstig; *v.* Fervent.

Ferventness (fŭr' vŭnt nŭs) *s.*, *v.* Fervency (*n. g.*).

Fervescent (fŭr vĕs' sŭnt) *a.*, heißwerdend.

Fervid (fŭr' vĭd) *a.*, heiß, brennend, glühend, siedend; (*bildl.*) hitzig; eifrig; heftig.

Fervidity (fŭr vĭd' è tè) *s.*, *v.* Fervidness.

Fervidly, *s.*, *v.* Fervid.

Fervidness (fŭr' vĭd nŭs) *s.*, die (brennende) Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, die Leidenschaft, der Eifer.

Fervor | **Fervour** } (fŭr' vŭr) *s.*, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze (of the mind, des Gemüths); der (religiöse) Eifer, die Inbrunst; die Liebesgluth, *Sh.* T. N. 1. V.

Fescennine (fĕs' sĕn nīn) *a.*, von Fescennium, fescenninisch; daher (*bildl.*) ausgelassen, ausschweifend, unzüchtig, erotisch.

Fescennine, *s.*, das erotische, unzüchtige Gedicht; das Hochzeitsgedicht.

Fescue (fĕs' kŭ) *s.*, der Griffel, der Stift (dazu dienend, den Kindern beim Lesenlernen die Buchstaben zu zeigen; *Cornw.*); der Zeiger an einer Sonnenuhr (*n. g.*).

Fescue-Grass (-'- grās) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenschwingel (Festuca pratensis); sheep's - -, der Schafschwingel, das Schaf-, Hart- oder Berggras, der kleine Bocksbart (Festuca ovina); tall - -, der Rohrschwingel (Festuca elatior).

Fess (fĕs) *v. a.*, st. Confess, *q. v.*; Einem Etwas aufdringen (*East.*).

Fess, *a.*, munter; eingebildet (*West.*).

Fess, *s.* (*Arch.*) das Reisbund, Reisholz (*Spenser*).

Fesse (fĕs) *s.*, (*Hrld.*) die Binde, der Balkenstrich.

Fessels (fĕs' s'ls) *s. pl.*, der Dinkel, der Spelz.

Fesse-Point (-' point) *s.*, (*Hrld.*) der genaue Mittelpunkt des Wappenschildes.

Fessed (fĕst; fĕs'sĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit einem Balkenstreife.

Fessitude (fĕs' sò tūd) *s.*, die Müdigkeit.

Festal (fĕs' t'l) *a.*, festlich.

Fester (fĕs' tŭr) *v. n.*, schwären, eitern; *Sh.* verwesen, H. V. 4. III.

Festering (fĕs' tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Fester, *q. v.*

Festinate (fĕs' tè nĕt) *a.*, (*Arch.*) eilig, eilfertig, hastig, *Sh.* K. L. 3. VII.

Festinately, *adv.*, *v.* Festinate.

Festination (fĕs tè nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Eile, die Eilfertigkeit, die Hast.

Festing-Penny, *s.*, *v.* Feasting-Penny.

Festival (fĕs' tè v'l) *a.*, festlich, *Sh.* - terms, Festesredensarten, schöne, gewählte Worte, M. N. 5. II., W. T. 4. III.

Festival, *s.*, der Festtag, das Fest, der Jahrestag.

Festive (fĕs' tĭv) *a.*, festlich, fröhlich.

Festively, *adv.*, *v.* Festive.

Festivity (fĕs tĭv' è tè) *s.*, die Festlichkeit, die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die Freude; der Festtag, das Fest (*n. g.*).

Festivous (fĕs' tè vŭs) *a.*, festlich, fröhlich (*n. g.*).

Festoon (fĕs tūn') *s.*, (*Archit.* u. *Bildh.*) der Feston, das Frucht- oder Blumengehänge, das Laub- oder Blumengewinde, die Frucht- oder Blumenschnur.

Festoon, *v. a.*, festoniren, mit Blumenwerk auszieren, mit Fruchtgewinden umhängen.

Festuca (fĕs tū' kā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fescue-Grass.

Festucin (fĕs' tù sĭn) *a.*, strohfarbig, strohfarben.

Festucous (fĕs' tù kŭs) *a.*, strohern, von Stroh.

Fet (fĕt) *s.*, (*Arch.*) der Fetzen, das Stück.

Fet, st. Fetched, *v.* Fetch, *Sh.* H. V. 3. I.

Fetal (fè' t'l) *a.*, zu einem Fötus gehörig.

Fetch (fĕtsch) *v. a.*, (in der jetzigen Sprache stets regelmäßig; veralt. *imp.* u. *pp.* Fet) holen, abholen; herleiten, herziehen (wie von einer Quelle), *Sh.* whose blood is -d from fathers of war proof, deren Blut von kriegbewährten Vätern abstammt, H. V. 3. I. (*ungew.*); treffen, erreichen (*v.* - down); ((Etwas weit) herholen; machen, thun, vollziehen, bewerkstelligen; herbeiholen; erreichen; einbringen, eintragen (Geld); austragen; betragen, werth sein, kosten; durch Verkauf einbringen, als Preis erhalten; to - again, wiederholen; zurückbringen; sich erholen lassen, wieder zu sich bringen, this -es men again, when they swoon, dies bringt die Leute wieder zu sich, wenn sie ohnmächtig werden (*Bacon, vulg.*, *w. g.*); - away, wegholen, wegtragen; (*vulg.*) to - a blow, einen Schlag versetzen; to - one's breath, Athem holen; (*Jgdspr.*) to - and carry, apportiren (von Jagdhunden); to - and carry messages, Botschaften besorgen; to - a compass, einen Umweg machen; to - down, herunter holen oder bringen; (*bildl.*) demüthigen (a person's pride); (*Jgdspr.*) treffen, he always -es down his bird, er trifft seinen Vogel immer; (*S.-A.*) to - an island, sich einer Insel nähern, eine Insel herbeiholen; to - a leap (*Sh.* - a bound, S. 5. I.), einen Sprung thun; to - a price, einen Preis erreichen, kosten; this article -es much money at present, man bezahlt gegenwärtig viel Geld für diesen Artikel; (*S.-A.*) to - the pump, Laf in die Pumpe gießen; die Pumpe anstechen (Wasser von oben in die Pumpe gießen, um das Saugen des Pumpeneimers zu erleichtern und zu beschleunigen); the pump is -ed, die Pumpe faßt (wenn die Pumpe so viel Wasser über den Schuh gesogen hat, daß der Stiefel voll ist und keine Luft mehr durchführt); to - a resolution, einen Entschluß fassen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - a sigh, seufzen, einen Seufzer ausstoßen; to - a turn, einen Spaziergang machen, *Sh.*

C. 1. II.; to - from, herholen aus...; (*bildl.*) *Sh.* to - your brother from the manacles of the law, euren Bruder von den Fesseln des Gesetzes zu lösen, M. M. 2. IV.; to - in, herein holen, herein bringen; to - in outstanding debts, Schulden einfordern; (*bildl.*) *Sh.* you speak this to - me in, das sagt ihr, um mich zu fangen, M. N. 1. I.; to - off, wegholen, wegbringen, wegschaffen; (*bildl.*) hinwegnehmen, hinwegraffen; entführen; abführen; von Etwas abziehen, abbringen, to - a person off of his opinion, Einen von seiner Meinung abbringen (*vulg., n. g.*); tödten, *Sh.* W. T. 2. I.; to - out, herausholen; herausbringen; herauslocken; zum Vorschein bringen, hervorbringen, the skill of the polisher -es out the colours, die Kunst des Polirers bringt die Farben zum Vorschein; to - over, herüberholen, herüberbringen; (*vulg.*) betrügen, hinter's Licht führen; (*bildl.*) to - to, wiederherstellen, wieder zu sich selbst bringen; to - up, heraufholen, heraufbringen; (*bildl.*) einholen; to - way, Spielraum haben; (*vulg.*) to - a walk, spazieren gehen.

Fetch, *v. n.*, sich herumbewegen, herumirren (about), *Sh.* K. J. 4. II.; sich hin- und herbewegen.

Fetch, *s.*, der Kniff, die Finte, der Kunstgriff, der Streich; *Sh.* a - of warrant, ein Pfiff, der anschlägt, H. 2. I.; mere -es, laute Ausflüchte, Kniffe, *Sh.* K. L. 2. IV.; die Erscheinung, das Gespenst (einer noch lebenden Person).

Fetcher (fĕtsch' ŭr) *s.*, Einer, der Etwas holt.

Fetching, *ppr.* d. V. Fetch, *q. v.*

Fetichism (fē' ĕ kĭzm) / **Fetirism** (fē' ĕ sĭzm) *s.*, der Fetischismus, der Fetischdienst, die Fetischverehrung.

Fetid (fĕt' ĭd) *a.*, übelriechend, stinkend, ranzig.

Fetidness (fĕt' ĭd nŭs) *s.*, die stinkende Beschaffenheit, der Gestank.

Fetiferous (fē tĭf' ŭr rŭs) *a.*, gebährend (von Thieren), fruchtbar.

Fetish (fē' tĭsch) *s.*, der Fetisch, der Fetiß, ein Götze (sinnlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den Völkern in Guinea rc.; das Wort stammt aus dem Portugiesischen).

Fetlock (fĕt' lŏk) *s.*, das Hufhaar, das Köthenhaar; - joint, die Kniekehle.

Fetor (fē' tŭr) *s.*, der Gestank.

Fetter (fĕt' tŭr) *v. a.*, in Ketten schmieden, fesseln; (*bildl.*) fesseln.

Fettered, *pp.* d. V. Fetter, *q. v.*

Fettering, *ppr.* d. V. Fetter, *q. v.*

Fetterless (fĕt' tŭr lŭs) *a.*, fessellos, zwanglos.

Fetters (fĕt' tŭrz) *s. pl.*, die Fesseln; (*bildl.*) Fesseln; - for horses, die Spannstricke.

Fettle (fĕt' t'l) *v. a.*, (*prov.*) ausbessern.

Fettle, *v. a.*, geschäftig thun, geschäftig sein (about, mit); sich vorbereiten, fertig machen (*North.*).

Fettle, *s.*, die Ordnung, die gute Beschaffenheit (*North.*).

Fettstein (fĕt' stīn) *s.*, (*Min.*) der Fettstein, der Eläolith.

Fetus (fē' tŭs) *s.*, der Fötus, die Leibesfrucht.

Feu (fēū) *s.*, das Lehn (*n. g.*; *v.* Fee).

Feud (fēūd) *s.*, die Fehde, der Streit, der Groll; - s, *s. pl.*, die Streitigkeiten; (*Rchtsspr.*) das Lehn, das Lehngut (*v.* Fee); das Lehngesetzbuch.

Feudal (fēū' d'l) *a.*, lehnbar; Lehn..., the - system, das Lehnssystem, das Feudalsystem.

Feudalism (fēū' d'l ĭzm) *s.*, der Feudalismus, die Lehnsverfassung, das Feudalsystem.

Feudality (fēū dăl' ĕ tē) *s.*, die Lehnsherrlichkeit; die Lehnbarkeit; die Lehnsverfassung.

Feudalization (fēū dăl lē zā' schŭn) *s.*, das Lehnbarmachen.

Feudalize (fēū' dă līz) *v. a.*, lehnbar machen.

Feudalized, *pp.* d. V. Feudalize, *q. v.*

Feudalizing, *ppr.* d. V. Feudalize, *q. v.*

Feudary (fēū' dă rē) *a.*, lehnbar.

Feudatary, *s.*, *v.* Feudatory.

Feudatory (fēū' dă tŭr rē) *a.*, einen Lehnsverband betreffend, zinsbar, belehnt.

Feudatory, *s.*, der Lehnsmann, der Vasall.

Feud-Bote (fēūd' bōt) *s.*, (*Arch.*) der Sold des Theilhabers an einer Fehde.

Feudist (fēū' dĭst) *s.*, der Lehnrechtslehrer, der Lehnrechtskundige.

Feuillage (fēl' yădj) *s.*, (*frz.*) das Laubwerk (bes. geschnitztes oder gemaltes).

Feuillemort (fēl' yē mōrt; *vulg.* fĭl' lē mōt) *s.*, das Braungelb (wie die Farbe des welken Laubes).

Feumets / **Feumishings** *s.*, *v.* d. ü. Fewmets.

Feuter (fēū' tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) (die Lanze) einlegen, bereit machen (*Spenser*).

Feuterer (fēū' tŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hundewärter (*Massenger*); (*bildl.*) der Hundsfott.

Fever (fē' vŭr) *s.*, das Fieber; (*prov.*) die Verlegenheit.

Fever, *v. a.*, Fieber erzeugen, verursachen; wie Fieber schütteln.

Fever-Bush (-'- bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der Benzoinbaum (Laurus benzoin).

Fever-Cooling (-' - kū lĭng) *a.*, die Fieberhitze kühlend (*Thomson*).

Fevered, *pp.* d. V. Fever, *q. v.*, vom Fieber durchschüttelt.

Feveret (fē' vŭr rĕt) *s.*, (*Arch.*) das kleine Fieber, das Fieberchen (auch Little fever).

Feverfew (fē' vŭr fēū) *s.*, (*Bot.*) die Bertramwurz, das Mutterkraut (Matricaria, Pyrethrum); the common -, die gemeine Bertramwurz, die Mutterkamille, das Magdblumkraut (P. parthenium); the corn - (scentless mayweed), das geruchlose Mutterkraut (P. inodorum; Matricaria inodora).

Feverish (fē' vŭr rĭsch) *a.*, fieberhaft, fieberisch; fieberkrank; (*bildl.*) heiß, glühend; unbeständig (will, Wille; *Dryden*); schaurig (North, Nord; *Dryden*).

Feverishness (fē' vŭr rĭsch nŭs) *s.*, die Fieberhaftigkeit; die fieberartige Unpäßlichkeit; (*bildl.*) die Gluth des Verlangens.

Fever-Lurden (-'- lŭr d'n) *s.*, (*Arch.*) das Faulheitsfieber (*West.*).

Feverous (fē' vŭr ŭs) *a.*, (*Arch.*) fieberkrank; fieberhaft, fieberartig, *Sh.* M. M. 3. I., M. 2. III., Tr. Cr. 3. II., Cor. 1. IV.; a - disposition of the year, der Fieber erzeugende Charakter des Jahres (*Bacon*).

Fever-Root (-'- rūt) *s.*, (*Bot.*) die Fieberwurzel, der gelbe Enzian (Gentiana lutea).

Fever-Sick (-'- sĭk) *a.*, fieberkrank.

Fever-Sore (-' - sōr) *s.*, (*vulg.*) ein krebsartiges Geschwür.

Fever-Weakened (-' - ŭē k'nd) *a.*, durch Fieber geschwächt, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Fever-Weed (-' - ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Mannstreue (Eryngium).

Fever-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fever-Root.

Fevery (fē' vŭr rē) *a.*, fieberkrank.

Few (fēū) *a.*, wenig, wenige; a -, some -, einige Wenige; *Sh.* in -, *adv.*, kurz, mit wenig Worten, T. 1. II., M. M. 3. I., H. IV. II. 1. I.; in a -, T. S. 1. II. (*n. g.*).

Fewel, *s.*, *v.* Fuel.

Fewer (fēū' ŭr) *a.*, *comp.* von Few, *q. v.*

Fewmets (fēū' mĕts) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Losung des Rothwildes, der Hirschkoth.

Fewness (fēū' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Wenigkeit, die geringe Anzahl; *Sh.* die Kürze, die Bündigkeit (im Styl), *Sh.* - and truth, wenige und wahre Worte, M. M. 1. V.

Fewterer, *s.*, *v.* Feuterer.

Fewtrills (fēū' trĭlz) *s. pl.*, Kleinigkeiten (*Lancast.*).

Fey (fā) *v. a.*, (*prov.*) schlämmen, ausschlämmen (einen Graben, Teich &c.); reinigen (überh.).

Fey, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fay (*n. g.*).

Fiall-Grass (fī' ăl grăs) *s.*, das isländische Moos (*v.* Mountain-grass).

Fiance (fī' ăns) *v. a.*, *v.* d. ü. Affiance.

Fiants (fī' ănts) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) der Dachs-, Wolfs-, Ebers- oder Fuchsloth.

Fiars (fī' ŭrz) *s. pl.*, die von der Behörde festgesetzten Getreidepreise (*Scott.*).

Fiat (fī' ăt) *s.*, (*lat.*) der Befehl, (eigentl. es geschehe, es werde); (*Rchtsspr.*) - in bankruptcy, der Bankerott-Befehl.

Fib (fĭb) *s.*, die Lüge (ein bes. von Kindern gebrauchter, mildernder Ausdruck für lie), das Märchen; to tell - s, lügen.

Fib, *v. n.*, lügen, Finten vormachen; (*cant*) schlagen; fibbing, beim Schlagen des Gegners Kopf unter den Arm bekommen und denselben zerdreschen; (*Thierarzneik.*) die verrenkten Schultern der Pferde einzurichten.

Fibber (fĭb' bŭr) *s.*, der Lügner.

Fibbing, *ppr.* d. V. Fib, *q. v.*

Fibre | **Fiber** (fī' bŭr) *s.*, (*Anat.* u. *Bot.*) die Fiber, die Faser, der Faden.

Fibril (fī' brĭl) *s.*, die kleine Fiber, das Fäserchen.

Fibrillose (fī brĭl' lōs) *a.*, (*bot. Term.*) feinbefasert.

Fibrilous (fī' brĭl lŭs) *a.*, die Fasern betreffend; Fibern betreffend.

Fibrin (fī' brĭn) | **Fibrine** (fī' brĭn) *s.*, (*Chem.*) der animalische oder vegetabilische Faserstoff, die Fibrine.

Fibrolite (fĭb' rō līt) *s.*, (*Min.*) der Fibrolith, der Bucholzit, Faserkiesel (Gemenge von zartfaserigem Cyanit mit Quarz).

Fibrous (fī' brŭs) *a.*, faserig; (*Min.*) - blend, die Schälenblende; - carbonate of lime, der Sternspath; - cinabar, der Faserzinnober; - coal, die Faserkohle; - green carbonated copper, - malachite, das Atlaserz; - gypsum (english talc), der Fasergyps; - lime stone, der Faserkalk, strahlig-faseriger Kalkspath; - quarz, der Strahlquarz; - spar, der Federspath; - vitriol, der Federvitriol.

Fibula (fĭb' ēū lă) *s.*, (*Anat.*) das Wadenbein, der dünnere Knochen des Unterschenkels; (*Chir.*) der Haken zum Halten, die Klammer, die Spange, die Heftnadel, das Heftchen; (*Archit.*) eine zusammenhaltende Klammer.

Fibular (fĭb' ēū lŭr) *a.*, (*Med.*) das Wadenbein betreffend.

Ficaria (fī kăr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) Feigwarzenkraut.

Fice | **Foyse** (fīs) *s.*, (*vulg.*) ein Wind.

Fiches (fĭt' tschĭz) *s.*, der Pipps (des Federviehes; *Lincoln.*).

Fichet (fĭtsch' ĭt) *s.*, das große Wiesel (*Salop.*).

Fickle (fĭk' k'l) *a.*, wankelbar, wankelmüthig, unentschlossen, unbeständig, veränderlich; leichtsinnig; vergänglich.

Fickleness (fĭk' k'l nŭs) *s.*, der Wankelmuth, die Wankelmüthigkeit, die Unbeständigkeit; der Leichtsinn; die Vergänglichkeit.

Fickly, *adv.*, *v.* Fickle.

Fico (fī' kō) *s.*, (*ital.*) to give one the -, Einem den Daum zum Spotte zeigen, ihn verhöhnen; ein Ausdruck der Verachtung, *Sh.* a - with the phrase, zum Henker mit der Redensart, W. 1. III.

Fictile (fĭk' tĭl) *a.*, thönern, irden.

Fiction (fĭk' schŭn) *s.*, die Erdichtung, das Erdichten; die erdichtete Sache, das Gedicht; die Lüge.

Fictionist (fĭk' schŭn ĭst) *s.*, der Dichter; der Romanschreiber.

Ficticus, *a.*, *v.* Fictitious.

Fictitious (fĭk tĭsch' ŭs) *a.*, erdichtet, ersonnen, eingebildet, allegorisch; nachgemacht, unächt, falsch, verfälscht.

Fictitiously, *adv.*, *v.* Fictitious.

Fictitiousness (fĭk tĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die erdichtete Darstellung.

Fictive (fĭk' tĭv) *a.*, (*Arch.*) erdichtet, ersonnen, eingebildet.

Fid | **Fidd** (fĭd) *s.*, (*S.-A.*) das Schloßholz oder Schlotholz der Stangen (ein starkes vierkantiges Holz, welches durch das Schloßgatt einer Stange gesteckt wird, um sie über den Sahlingen festzuhalten; the - hole, das Schloßgatt oder Schlotgatt der Stangen); splicing -, das Splißhorn (eine starke Rinne von hartem Holz oder auch von Eisen zum Splissen schwerer Taue); (*vulg.*) a - of tobacco, ein Stück Tabak zum Kauen, ein Primchen (bes. von Seeleuten).

Fiddle (fĭd' d'l) *s.*, die Geige, die Violine; (*vulg.*) die Fiedel; (*cant*) der Verhaftsbefehl; des Nachtwächters Schnarre; (*S.-A.*) the -, or the boos of the bowsprit, die Backen des Bugspriets, die Violinen (die Klampen an beiden Seiten des vorderen Bugsprietendes, welche beinahe die Gestalt einer Violine bilden); (*Sprichw.*) to hang up one's -, eine Sache an den Haken hängen, aufgeben; (*bildl.*) to play first -, die erste Rolle spielen; to play second -, untergeordnet sein.

Fiddle, *v. n.*, geigen, (*vulg.*) fiedeln; (*bildl.*) tändeln.

Fiddle, *v. a.*, ein Stück auf der Geige spielen.

Fiddle-Bridge (-'- brĭdj) *s.*, der Geigensteg.

Fiddle-Case (-'- kās) *s.*, der Violinkasten.

Fiddle-de-dee (-'- dē dē) *s.*, (*prov.*) der Unsinn; dummes Zeug; *int.* Unsinn!

Fiddle-Dock (-'- dŏk) *s.*, (*Bot.*) der schöne Ampfer, der Geigenampfer (Rumex pulcher).

Fiddle-Faddle (-'- făd d'l) *a.*, unbedeutend, geringfügig; a - - fellow, ein Mensch, der viel Wesens um Nichts macht, ein unbedeutender Mensch, der sich den Schein der Thätigkeit giebt, doch in der Wirklichkeit Nichts thut.

Fiddle-Faddle, *s.*, die Lapperei, die Lappalie, die Kleinigkeit, Kinderpossen.

Fiddle-Pegs (-'- pĕgs) *s. pl.*, die Saitenwirbel.

Fiddler (fĭd' lŭr) *s.*, der Geiger, der Geigenspieler, der Spielmann; (*Entom.*) der Lockkäfer, der Holzbockkäfer (Cerambyx); -'s money, Spielmannsgeld (6-Pence-Stücke), daher kleine Münze.

Fiddle-Shaped (-'- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) geigenförmig (mit halbkreisförmig ausgeschnittenen Seitenrändern).

Fiddle-Stick (-'- stĭk) *s.*, der Fiedelbogen; the devil rides upon a - -! der Teufel ist los! (*int.*) a -! Narrerei! Possen! (*vulg.*) papperlapapp! I care not a - - for it, ich frage den Teufel (Nichts) danach.

Fiddle-String (-'- strĭng) *s.*, die Violinsaite.

Fiddle-String-Maker (-' - strĭng mā kŭr) *s.*, der Violinsaitenmacher.

Fiddle-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Geigenholz (Citharexylon caudatum).

Fiddling (fĭd' lĭng) *ppr.* d. V. Fiddle, *q. v.*; *a.*, läppisch; to be - up and down, in rastloser Bewegung hin- und hergehen; dem Scheine nach sehr beschäftigt, in der Wirklichkeit aber Nichts thuend; - business, Lumperei; a - fellow, ein Tagedieb; - work, ungeschickte, schlurige Arbeit.

Fidejussion (fī dē jŭsch' ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft.

Fidejussor (fī dē jŭs' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge, der Gewährsmann.

Fidele (fē dĕl') *a.*, treu (*w. g.*).

Fidelity (fē dĕl' ĕ tē) *s.*, die Wahrhaftigkeit, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; die (Pflicht-) Treue; die (eheliche) Treue; die Wahrheitsliebe.

Fid-Fad (fĭd' făd) *s.*, (*prov.*) die Kleinigkeit; der Kleinigkeitskrämer.

Fidge (fĭdj) | **Fidget** (fĭdj' ĭt) *v. n.*, (*vulg.*) - about, unruhig, in steter, rastloser Bewegung sein; to sit fidging, nicht ruhig, nicht still sitzen können.

Fidget, *v. a.*, (*vulg.*) to - a person out of his wits, Einem zu Tode quälen; durch ein beständig unruhiges Wesen Einen außer sich bringen, ihn die Geduld verlieren lassen.

Fidgets (fĭdj' ĭts) *s. pl.*, die beständig rastlose, unruhige Bewegung, die Unruhe; to have (got) the –, nicht ruhig sein können.

Fidgety (fĭdj' ĭt tè) *a.*, rastlos, unruhig.

Fiducial (fè dū' schŭl) *a.*, zuversichtlich; anvertraut (power, Vollmacht).

Fiducially, *adv.*, zuversichtlich.

Fiduciary (fè dū' schŭr rè; fè dū' schè ŭr rè) *a.*, zuversichtlich; unzweifelhaft (obedience, Gehorsam); anvertraut.

Fiduciary, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Depositar, der Consignatar, der Betraute, der Verwahrer; der Fiduciarius (der einstweilige Vermächtnißnehmer, der das ihm anvertraute Gut wieder herauszugeben hat), der Besitzer eines Fideicommisses, der Treuhandserbe; (*Theol.*) der Antinomist, Antinomianer.

Fie (fī) *int.*, pfui!

Fie-Corn (–' kŏrn) *s.*, Ausschuß-Weizen (*Suffolk.*).

Fief (fēf) *s.*, das Lehn, das Lehngut.

Field (fēld) *s.*, das Feld (auch *bildl.*); (*bildl.*) das Schlachtfeld (auch – of battle), these men are excellent soldiers in the –, diese Leute sind vortreffliche Soldaten im Gefechte; die Schlacht, das Treffen, the – was lost, die Schlacht war verloren; daher (*Mil.*) to keep the –, im Felde bleiben (nicht in das Quartier rücken); to take the –, in's Feld rücken; (*Mal.*) der Grund, die Grundfläche; (*Hrld.*) das Feld, die Oberfläche eines Schildes; (*Wettrennen* u. *Jgdspr.*) die Gesammtmasse der Rennpferde, to take Velocipede against the – (auch to back), auf Velocipede (Name eines Pferdes) wetten gegen alle andern Renner; a – of ice, ein Eisfeld; (*Poes.*) the liquid –, das Meer.

Field-Balm (–' bărm) *s.*, (*Bot.*) die Feldmünze, die Ackermünze, der wilde Polei (Mentha arvensis); die gemeine Katzenmünze (Nepeta cataria).

Field-Basil (–' băz ĭl) *s.*, (*Bot.*) die Bergbasilie (Thymus acynos); die gemeine Wirbeldoste, die Wachborste, der kleine Wohlgemuth (Clinopodium vulgare); die Monarde (Monarda); das Zizikraut (Ziziphora).

Field-Battle (–' băt t'l) *s.*, die Feldschlacht.

Field-Bed (–' bĕd) *s.*, das Feldbett.

Field-Book (–' bŭk) *s.*, (*Geom.*) das Feldbuch, ein Notizbuch der Feldmesser; ein Buch über die Jagd- und Landvergnügungen.

Field-Colors (–' kŭl lŭrz) *s. pl.*, das Richtfähnchen, der Jalon, das Malzeichen, (*Mil.*) die Quartierfahne.

Field-Day (–' dā) *s.*, (*Mil.*) der Musterungstag.

Field-Duck (–' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) der Zwergtrappe, der Grieltrappe (Otis tetrax).

Fielded (fēl' dĭd) *a.*, (*Arch.*) auf dem Schlachtfelde befindlich, *Sh.* Cor. 1. IV.

Fieldfare (fēld' fār) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Krammetsvogel, Kramsvogel, die Wachholderdrossel, der Ziemer (Turdus pilaris).

Field-Fight (–' fīt) *s.*, die Feldschlacht.

Field-Gate (–' gāt) *s.*, der Schlagbaum.

Field-Ice (–' īs) *s.*, zusammengetriebene Eismassen, das Feldeis.

Fieldish (fēl' dĭsch) *a.*, ländlich.

Field-Land (–' lănd) *s.*, das offene Land, das uneingefriedigte Feld.

Field-Lane-Duck (–' lān dŭk) *s.*, (*cant*) der gebackene Schafskopf.

Field-Lark (–' lărk) *s.*, (*Ornith.*) die Ackerlerche, die Feldlerche (Alauda arvensis).

Field-Madder (–' măd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ackerröthe, das Sherardskraut, das kleine Sternkraut (Sherardia arvensis).

Field-Marshal (– măr' schŭl) *s.*, der Feldmarschall; – – general, der Generalfeldmarschall.

Field-Mouse (–' mous) *s.*, die Feldmaus; the great-headed – –, die große Feldmaus; the short-tailed –, die urzschwänzige Feldmaus (Arvicola agrestis).

Field-Officer (fēld ŏf' fĭ sŭr) *s.*, (*Mil.*) der Stabsofficier.

Field-Piece (–' pēs) *s.*, (*Mil.*) das Feldstück.

Field-Preacher (–' prē tschŭr) *s.*, der Feldprediger.

Field-Preaching (–' prē tschĭng) *s.*, das Predigen im offenen Felde.

Fieldroom (fēld' rūm) *s.*, (*Arch.*) das freie Feld, der freie, weite Raum; (*bildl.*) der Spielraum.

Field-Rush (–' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Feld-, Hainbinse (Juncus campestris).

Field-Spider (–' spī dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Wiesenspinne.

Field-Sports (–' spŏrts) *s. pl.*, die Vergnügungen im freien Felde (wie Jagd, Wettrennen, Fischerei rc.).

Field-Staff (–' stăf) *s.*, die Zündruthe, der Zündstock.

Field-Victory (– vĭk' tŭr rè) *s.*, der im Felde erfochtene Sieg.

Fieldvole (fēld' vōl) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Feldmaus (*v.* Meadow-Mouse).

Field-Works (–' ŭŭrks) *s. pl.*, (*Mil.*) die Feldschlangen; Feldbefestigungen.

Fieldy (fēl' dè) *a.*, (*Arch.*) offen, frei.

Fiend (fēnd) *s.*, der (unversöhnliche) Feind; der böse Feind, Satan, der Teufel; die Furie, der Unhold; – angelical, engelgleicher Unhold, *Sh.* R. J. 3. II.

Fiendful (fēnd' fŭl) *a.*, teuflisch (*Marlowe*).

Fiendfully, *adv.*, *v.* Fiendful.

Fiendish (fēn' dĭsch) *a.*, dämonenartig; äußerst boshaft.

Fiendishness (fēn' dĭsch nŭs) *s.*, die äußerste Bosheit.

Fiendlike (fēnd' līk) *a.*, teuflisch, verrucht.

Fierce (fērs) *a.*, wild, grimmig, wüthend, zornig, grausam; heftig, hitzig, ungestüm, gewaltig; hochmüthig, stolz; trotzig; übereilt (*u. g.*).

Fiercely, *adv.*, *v.* Fierce.

Fierce-Minded (–' mīn dĭd) *a.*, wüthend, wuthschnaubend.

Fierceness (fērs' nŭs) *s.*, die Wildheit, der Grimm, die Wuth; die Blutdürstigkeit; der Ungestüm, die Heftigkeit, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.

Fieri-Facias (fī' è rè fā' schè ās) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl, wodurch dem Sheriff aufgegeben wird, eine gerichtlich zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben; (*cant*, Wortspiel auf fiery faces) he (she) has been served with a writ of – –, er (sie) hat ein feuriges Gesicht, eine Kupfernase, handelt mit Kupfer.

Fieriness (fīr' rè nŭs) *s.*, die Hitze, das Feuer; (*bildl.*) das Feuer, die Hitze (des Temperaments, des Gemüths), die Heftigkeit, die Schärfe.

Fiery (fīr' rè) *a.*, feurig; (*bildl.*) feuerheiß, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.; heftig, hitzig, jähzornig; wild, ungestüm, *Sh.* you know the – quality of the duke, ihr kennt des Herzogs ungestümes Gemüth, K. L. 2. IV.; muthig, unbändig (von Pferden), *Sh.* mounted upon a hot and – steed, auf einem feurigen und muthigen Rosse sitzend, R. II. 5. II.; (*buchst.*) durch Feuer erhitzt, glühend; roth, glühend (appearance, Aussehen), a – red face, ein feuerrothes Gesicht; – eyes, feurige Augen, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Min.*) – exhalations, böse, faule Wetter; – nature, der Hitzkopf; (*cant*) – snorter, eine rothe Nase; – trial, die Feuerprobe; – torture, die Feuermarter; – vapours, *v.* – exhalations.

Fiest (fēst) *s.*, (*vulg.*) ein Wind, Furz.

Fiest, *v. n.*, (*vulg.*) einen Wind fahren lassen; *v.* Foist.

Fife (fīf) *s.*, die Querpfeife; – major, der erste Pfeifer der englischen Regimenter; (*S.-A.*) – rails, *v.* Rough-Treerails.

Fife, *v. a.*, auf der Querpfeife blasen.

Fifer (fī' fŭr) *s.*, der Pfeifer, der Querpfeifer.

Fifteen (fĭf' tēn) *a.*, fünfzehn; (*Ichth.*) – spined-stickle-back, der Dornfisch (Gasterosteus spinachia).

Fifteen, *s.*, der Fünfzehntheil (des Vermögens), *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Fifteenth (fĭf' tēnth) *a.*, der, die, das fünfzehnte.

Fifteenth, *s.*, das Fünfzehntel.

Fifth (fĭfth) *a.*, der, die, das fünfte; (*Krchg.*) - monarchy men, die Fünfmonarchisten (schwärmerische Secte, welche in England zur Zeit der Republik auftrat, alle weltliche Herrschaft verwarf und dieselbe für den wiederkehrenden Christus in Beschlag nahm, der das fünfte Weltreich errichten sollte).

Fifth, *s.*, das Fünftel; (*Mus.*) die Quinte.

Fifthly (fĭfth' lė) *adv.*, fünftens, zum fünften.

Fiftieth (fĭf' tė ŭth) *a.*, der, die, das fünfzigste.

Fiftieth, *s.*, das Fünfzigstel.

Fifty (fĭf' tė) *a.*, fünfzig; by fifties, fünfzigerweise; - fold, fünfzigfach.

Fig (fĭg) *s.*, die Feige; der Feigenbaum; die Rosine (*Somerset*); (*Thierarzneik.*) die Feigwarze; (*vulg.*) not a -, nicht ein Pfifferling, gar nichts; I don't care a - for her, ich frage nichts nach ihr; *Sh.* virtue? a -! Tugend? Narrenkram! O. 1. III.; -'s end! dummes Zeug! Albernheit! O. 2. I.

Fig, *v. a.*, Einem die Feige, den Daumen zeigen, ihm ein Schnippchen schlagen, ihn äffen, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; beschwatzen; (*vulg.*) to - any one in the crown with a story, Einem Etwas in den Kopf setzen; (*prov.*) to - a horse, den After eines Pferdes mit Ingwer bestreichen, damit es seinen Schwanz gut trägt; (*vulg.*) to - out, aufputzen, (*vulg.*) aufdonnern.

Fig, *v. n.*, (up and down) *v.* Fidget (*n. v. g.*).

Fig-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Feigenapfel.

Figary, *s.*, *v.* Vagary.

Figdean (fĭg' dėn) *v. a.*, (*cant*) tödten.

Fig-Eater | -' ė tŭr | *s.*, (*Ornith.*) der Feigenfresser,
Fig-Pecker | -' pĕk ŭr | die Gartengrasmücke (Motacilla salicaria und Motacilla ficedula).

Figent, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fidgety (*Jonson*).

Figged-Pudding (fĭgd' pŭd dĭng) *s.*, der Plumpudding (*West.*).

Figger (fĭg' gŭr) *s.*, (*cant*) ein Knabe, von Dieben zum Fenster hineingehoben, um ihnen dadurch beim Stehlen behülflich zu sein.

Figging-Law (fĭg' gĭng lå) *s.*, (*cant*) die Beutelschneidekunst.

Fig-Gnat (-' năt) *s.*, die Feigenfliege.

Figgum (fĭg' gŭm) *s.*, (*Arch.*) die Gaukelei (*Jonson*).

Fight (fīt) *s.*, das Gefecht, der Kampf, das Treffen; single -, das Duell, der Zweikampf; das Gebalge; (*S.-A.*) -s, kurze Segel, *Sh.* W. 2. II. (*n. g.*); die Schanzverkleidungen (*v.* Waist-Cloth).

Fight, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Fought) fechten, kämpfen, schlagen (the enemy, a battle, a fight, den Feind, eine Schlacht, ein Treffen); sich schlagen mit, bekämpfen; Etwas verfechten; to - a duel, sich duelliren; to - one's way, sich durchschlagen, sich den Weg bahnen; to - it out, es ausfechten; (*Sprichw.*) - dog, - bear, mögen sie sich zerreißen wie Hund und Bär.

Fight, *v. n.*, fechten, streiten, kämpfen; sich bekriegen, sich schlagen, duelliren; sich balgen, sich raufen (about, over, um).

Fighter (fī' tŭr) *s.*, der Fechter, der Streiter, der Kämpfer, der Krieger; der Schläger, der Raufer, der Duellist; (*bildl.*) - (against), der Verfechter.

Fighting (fī' tĭng) *ppr.* d. V. Fight, *q. v.*; *a.*, zum Kampfe geeignet; streitbar, kampffähig; a - field, ein Schlachtfeld; - men, Kämpfer, streitbare Mannschaft.

Fighting, *s.*, das Gefecht, der Kampf, der Streit (2. *Cor.* 7.).

Fig-Leaf (-' lėf) *s.*, das Feigenblatt; (*bildl.*) die leichte Bedeckung.

Fig-Marigold (- măr' rė gōld) *s.*, (*Bot.*) die afrikanische Feige, die Feigen-Mittagsblume, die eßbare Faserblume (Mesembryanthemum edule).

Figment (fĭg' mĕnt) *s.*, die Erdichtung.

Figmental (fĭg mĕn' t'l) *a.*, erdichtet.

Fig-Pecker (-' pĕk ŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Fig-Eater.

Fig-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Conch.*) die Seefeige, Seelunge (Alcyonium ficus).

Fig-Tree (-' trė) *s.*, (*Bot.*) der Feigenbaum (Ficus carica); (*Entom.*) - - bug, der Feigenblattfloh, Feigenblattsauger (Chermes ficus).

Figulate (fĭg' ėŭ låt) *a.*, thönern, irden (*w. g.*).

Figurability (fĭg ėŭ rå bĭl' ė tė) *s.*, die Bildsamkeit, die Gestaltungsfähigkeit.

Figurable (fĭg' ėŭ rå b'l) *a.*, bildsam, formbar, gestaltbar.

Figural (fĭg' ėŭ răl) *a.*, bildlich, figürlich; (*Geom.*) - numbers, figurirte Zahlen (z. B. Triangularzahlen, Polygonalzahlen rc.).

Figurant | (fĭg gėŭ rånt') *s.*, der Ballettänzer oder die
Figurante | Ballettänzerin.

Figurate (fĭg' ėŭ rĕt) *a.*, eine gewisse Gestalt habend, gestaltet, gebildet; bildlich, figürlich (*n. g.*); (*Min.*) - agate, der Bilderachat; - stones, Bildsteine (Steine, welche ihrer Gestalt oder Zeichnung nach Aehnlichkeit mit andern bekannten, nicht dem Mineralreiche angehörigen Gegenständen haben); (*Mus.*) - counterpoint, die Figuralmusik, der verzierte Contrapunkt; - descant, der Figuralgesang (diejenige musikalische Compositionsweise, welche eine einfache Grundidee mit Nebenbeziehungen verbunden darstellt und dieselbe in einigen oder allen Theilen reicher entfaltet).

Figurated (fĭg' ėŭ rå tĭd) *a.*, eine bestimmte Form habend.

Figurately, *adv.*, *v.* Figurate.

Figuration (fĭg' ėŭ rå' schŭn) *s.*, die Bestimmung zu einer gewissen Gestalt oder Form (*Bacon*); das Bilden, das Gestalten; die Bildung (*Bacon*); (*Mus.*) das Figuriren, die Verzierung mit Figuren, die Figuration.

Figurative (fĭg' ėŭ rå tĭv) *a.*, bildlich, vorbildlich, sinnbildlich; figürlich, bildlich; bilderreich.

Figuratively, *adv.*, im bildlichen Sinne, figürlich.

Figurativeness (fĭg' ėŭ rå tĭv nĕs) *s.*, das Bildliche, Figürliche.

Figure (fĭg' gŭr) *s.*, die Figur, die Gestalt, die Form (eines Körpers), die persönliche Gestalt, *Sh.* in the same -, like the king that's dead, in der Gestalt des verstorbenen Königs, H. 1. I.; (*bildl.*) die Figur, das Ansehen, der Charakter; der Glanz, die Pracht, daher (*vulg.*) to live in -, großen Staat machen; to cut a -, eine Figur machen, (to make a -) eine glänzende Rolle spielen; das Bild, die Figur; das Muster (bes. Manufacturwaaren); die Statue; (*Log.*) die Schlußfigur, die syllogistische Figur; (*Arithm.*) die Zahl, die Ziffer, die Zahlfigur; der Schriftzug, der Buchstabe, die Chiffre; (*Astrol.*) das Horoskop; (*Mus.*) die Notenziffer (of a note); (*Tanzk.*) die Figur, -s, *s. pl.*, die Touren, die Stellungen; (*Theol.*) das Vorbild (*Röm.* 5.); (*Rhet.*) die Redefigur, Metapher; (*Gr.*) die grammatische Figur; -s, *s. pl.*, Phantasiegebilde; a book with -s, ein Bilderbuch; (*scherzw.*) a man of -s, der Rechenmeister; der speculative Mann, der Procentmacher; (*cant*) what's the -? was ist der Preis? wie viel macht's? *Sh.* she wooes you by a -, sie bewirbt sich um deine Liebe auf eine figürliche Weise; *Sh.* to throw a - in a person's face, Einem in's Gesicht schlagen, T. S. 2. I.; (*cant*) he's a - above me, er steht weit über mir, mit dem kann ich mich nicht messen.

Figure, *v. a.*, bilden, gestalten, formen; bilden, abbilden, darstellen; mit Bildern oder Figuren versehen, schmücken, figuriren, blümen (stuffs, Stoffe); sich denken, vorstellen (to - to one's self), we cannot - to ourselves any thing more beautiful, wir können uns nichts Schöneres vorstellen; vorher anzeigen, vordeuten, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; bildlich gebrauchen (*Locke*, *w. g.*); beziffern; (*Mus.*) figuriren.

Figure, *v. n.*, eine Rolle spielen, sich hervorthun, eine Figur machen, figuriren; (*Tanzk.*) to - down the middle,

(bei den englischen Contretänzen) durch die Reihen der Tanzenden mit seiner Tänzerin hindurch tanzen.

Figure-Caster | fĭg′ ŭr kăs tŭr | s., (*Arch.*)
Figure-Flinger | -′- flĭng ŭr | der vermeintliche Sterndeuter.

Figured (fĭg′ gŭrd) *pp.* d. V. Figure, *q. v.*: *a.*, figurirt, gemustert, faconnirt (stuffs); (*Mus.*) - bass, der bezifferte Baß.

Figure-Dancer (-′- dăn sŭr) *s.*, (*cant*) der Banknotenverfälscher.

Figure-Girls (-′- gĭrlz) *s. pl.*, Ballettänzerinnen.

Figure-Head (-′- hĕd) *s.*, (*S.-A.*) - - of a ship, das Gallion, das Galjon.

Figure-Stone (-′- stōn) *s.*, (*Min.*) der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit.

Figuring (fĭg′ gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Figure, *q. v.*

Fig-Whelk (-′ ŭelk) *s.*, (*Conch.*) die feigenförmige Blasenschnecke (Bulla ficus).

Fig-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia); the common - -, die knotige oder gemeine Braunwurz, Knotenwurz, Feigwarzenwurz, Fischwurzel, Rankenwurzel, das Saukraut (S. nodosa); water - -, die Wasser-Braunwurz, falsche Wasser-Betonie (S. aquatica).

Filaceous (fĭ lā′ schŭs) *a.*, aus Fäden bestehend, von Fäden.

Filacer (fĭl′ ă sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Inrotulant (der Einhefter der Acten).

Filago (fĭ lā′ gō) *s.*, (*Bot.*) das Filzkraut, Schimmelkraut (*v.* Cudweed).

Filament (fĭl′ ă mŭnt) *s.*, das Fädchen, die Faser.

Filamentous (fĭl ă mĕn′ tŭs) *a.*, faserig, zaserig; (*Min.*) - arseniate of lead, das Flockenerz, Traubenerz, das Traubenblei, die Bleiblüthe, der Arsenikbleispath.

Filanders (fĭl′ lăn dŭrz) *s. pl.*, die Fadenwürmer im Falken und in Pferdewunden.

Filatory (fĭl′ ă tŭr rē) *s.*, die Spinnmaschine.

Filbert (fĭl′ bŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Lambert-Haselnuß, die Lambertsnuß, die Zellernuß, die Bartnuß (Corylus avellana).

Filbert-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) die Haselstaude (Corylus).

Filch (fĭlsch) *v. a.*, stehlen, rauben, entwenden (gew. im Kleinen), mausen; *Sh.* to - a person's good name, Jemandes Ruf stehlen, schmälern, O. 3. III.

Filch, *s.*, (*cant*) der Bettlerstock mit einem Haken zum Mausen.

Filched (fĭlscht) *pp.* d. V. Filch, *q. v.*

Filcher (fĭlsch′ ŭr) *s.*, der Dieb, der Mauser.

Filching (fĭlsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Filch, *q. v.*

Filchingly, *adv.*, diebischer Weise.

File (fīl) *s.*, der Faden, die Schnur oder der Draht (woran Papiere, Akten, Zeitungen *rc.* aufgereiht werden), daher a - of papers, a - of letters, ein Stoß, eine aufgereihete Anzahl Zeitungen, Papiere, Briefe *rc.*; to keep on -, aufreihen; (*bildl.*) der Faden einer Geschichte (*n. g.*); die Rolle, die Liste, das Verzeichniß, *Sh.* H. IV. II. 1. III., M. 3. I., 5. II.; (*Mil.*) die Reihe, das Glied, der Zug, daher to double the -, die Glieder schließen; die Anzahl, *Sh.* the greater - of the subject held the Duke to be wise, die größere Anzahl Leute hielt den Herzog für klug, M. M. 3. II.; (*Mech.*) die Feile; arm - (rough -), die Armfeile; die große, viereckige Feile (auch Rubber); bastard -, die Bastardfeile (mit einem Mittelhieb); bit -, die Grundfeile; bone - (raspatory), die Bein- oder Knochenfeile; bow - (rifler), die Bogenfeile, Riffelfeile; bridle -, die Studelfeile; coarse-tooth -, die Feile mit grobem Hieb; cotter -, die dickflache Feile; double-cut -, die zweihiebige Feile; engraver's -, die Wiege, das Wiegemesser; equalling -, die Abgleichfeile, Ausstreichfeile; flat - (hand -), die Ansatzfeile, flache Feile, Handfeile; hand - (flat -, safe-edge), die flache Feile; half-round -, die halbrunde Feile; key - (blade -), die Speltfeile; little-square -, die kleine viereckige Feile; needle -, die Nadelfeile; - for perforating needles, die Filzfeile; pillar -, die dünnflache Feile; pivot -, die Zapfenfeile; planchet -, die Schrotfeile; planing -, die Bestoßfeile der Gießer; polishing -, die Polir- oder Raspelfeile; - for polishing or cutting tin, die Zinnfeile; the potance -, die Zahnspitzfeile; rifle -, die Raspelfeile; rough -, *v.* arm -; round -, die runde Feile; round - for grooving, die Nadelfeile (der Goldarbeiter); round-off -, die Walzfeile (bes. der Uhrm.); rubber -, die Putzfeile; saw -, die Sägefeile; sharp -, die Stoßfeile; single-cut - (float), die einhiebige Feile; slitting -, die Einstreichfeile; small -, die Handfeile; smooth -, die Polirfeile (der Uhrm.); die Schlichtfeile (der Schlosser); smoothing -, die Abziehfeile; soft -, die stumme Feile; spring -, die Sechsertreibfeile; square -, die viereckige Feile; square-flat -, die Bastardfeile (der Uhrm.); straight -, die Zahnfeile; taper-flat -, die spitzflache Feile; thin -, das Salbeiblatt; three-square (triangular) -, die dreieckige Feile; triangular -, das Striegelhaueisen; turning -, die scheibenförmige Feile; (*Fechtk.*) *v.* d. *r.* Foil; (*cant*) der Taschendieb; a rum -, ein seltener Mensch; (*Mollusk.*) die Feile, die Feilenmuschel (Ostrea lima).

File, *v. a.*, anreihen, aufreihen (auf einen Faden oder Draht), heften, einheften (Papiere *rc.*); (*Rchtsspr.*) to - a bill, dem Gerichte eine Klage vorlegen; to - a thing to a person's account, Etwas auf Jemandes Rechnung schreiben (*n. g.*); (*Mech.*) feilen, befeilen, poliren, glätten; (*bildl.*) feilen (Worte); glätten, ebnen, von Hindernissen befreien; (st. Defile, *q. v.*) beflecken, besudeln, *Sh.* M. 3. I.; (*cant*) stehlen; to - away, wegfeilen.

File, *v. n.*, (*Mil.*) defiliren, in Reihen vorbeiziehen (off und to); Schritt halten mit, *Sh.* H. VIII. 3. II. (*n. g.*).

File-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Feilenhauer.

File-Cutting-Machine (-′ kŭt tĭng mă schēn) *s.*, die Feilenhaumaschine.

Filed, *pp.* d. V. File, *q. v.*

File-Dust (-′ dŭst) *s.*, der Feilstaub, die Feilspäne, das Abfeilicht.

File-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gestreifte Hornfisch (Balistes vetula).

File-Hammer (-′ hăm mŭr) *s.*, der Feilenhammer.

File-Handle (-′ hăn d'l) *s.*, der Feilengriff.

File-Hardening (-′ hărd nĭng) *s.*, die Feilenhärtung.

File-Holder (-′ hōl dŭr) *s.*, der Feilenhalter.

File-Leader (-′ lē dŭr) *s.*, (*Mil.*) der Flügelmann, der Vormann.

Filemot (fĭl′ lē mŏt) *s.*, (*vulg.*) *v.* Feuillemot.

Filer (fī′ lŭr) *s.*, der Feiler; Einer, der Papiere aufreiht.

File-Stroke (-′ strōk) *s.*, der Feilstrich.

Filial (fĭl′ ē ŭl) *a.*, kindlich, wie ein Kind; kindlich verwandt.

Filiation (fĭl ē ā′ schŭn) *s.*, die Kindschaft, die Sohnschaft; die Adoption.

Filibeg, *s.*, *v.* Fillibeg.

Filicoid (fĭl′ ē koid) *a.*, farrenkrautähnlich.

Filiform (fĭl′ lē fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) fadenförmig.

Filigrane | fĭl′ lē grān | *s.*, die feine Gold- und Silber-
Filigree | fĭl′ lē grē | Drahtarbeit, die Filigran-Arbeit, das Filigran, die durchbrochene Arbeit.

Filigraned | *a.*, aus Filigran bestehend, damit verziert.
Filigreed |

Filing (fī′ lĭng) *ppr.* d. V. File, *q. v.*: to open by -, auffeilen; - board, - block, das Feilholz am Schraubstock.

Filings (fī′ lĭngz) *s. pl.*, die Feilspäne, das Abfeilicht.

Filipendula, *s.*, *v.* Drop-Wort.

Fill (fĭl) *v. a.*, füllen, anfüllen; stopfen, vollstopfen; (*bildl.*) erfüllen; befriedigen, sättigen (*Math.* 15.); reichlich versehen; aufblähen; einschenken (a bottle, a glass, eine Flasche, ein Glas); besetzen (an office, ein Amt, eine Stelle), einnehmen, a king -s a throne, ein König nimmt einen Thron ein; (*S.-A.*) to - the sails (to brace full), ab-

brassen, die Leebrassen anholen (damit die Segelfläche dem Winde mehr ausgesetzt ist); vollbrassen (die Raaen durch Anziehung der Leebrassen so wenden, daß die Segel wieder vollstehen); to - a ship's bottom, den Schiffsboden mit Kupfer beschlagen; to - out, ausfüllen, ausdehnen; voll füllen, voll machen; ausgießen, ausschenken; to - up, voll machen, ausfüllen, auffüllen; (*bildl.*) - up the time, die Zeit ausfüllen; (die Seele) erfüllen; voll machen (the measure of sin, das Maß der Sünde; *Math.* 23.); vollenden, vollbringen (*Col.* 1.); to - up a person's place, Einen ersetzen, Jemandes Stelle einnehmen.

Fill, *v. n.*, voll werden; den Becher (zum Trinken) füllen, einschenken; to - to, trinken auf; corn -s well in a warm season, das Getreide schüttet gut bei warmer Jahreszeit; satt werden.

Fill, *s.*, die Fülle, die Genüge, daher (*vulg.*) to drink one's -, to eat one's -, to take one's -, to talk one's -, sich satt trinken, essen, sich gut schmecken lassen, plaudern &c.; to the -, zur Genüge; die Gabeldeichsel (eigentl. der innere Raum derselben, *v.* Thill).

Fillagree, *s.*, *v.* Filigrane.

Filled, *pp.* d. V. Fill, *q. v.*

Fillemot, *s.*, *v.* Feuillemort.

Filler (fil' lür) *s.*, der Füller, der Auffüller; der Anfüller; (*bildl.*) der Lückenbüßer, das Flickwort; das, welches einen Raum anfüllt; der Wursttrichter, der Wurstbügel; der Anschießkessel (der Zuckerbäcker); das Gabelpferd (*v.* Thill-Horse).

Fillet (fil' lit) *s.*, die Kopfbinde, das Stirn- oder Kopfband; das Perückenband; der Lendenbraten, das Lendenstück (bes. von Kälbern); das Rollfleisch (*Swift*); der Zopf, die Flechte; (*Archit.*) die Leiste, der Reif; die Rippe; (*Mal.* und *Vergold.*) der Goldstreif, der Goldstrich; (*Buchb.*) der Zierath auf dem Bande eines Buches, -s, die Fileten; (*Anat.*) das Zungenband; (*Reitk.*) das Kreuz eines Pferdes; (*Bot.*) -s, die Staubfäden; to lie or bind with a -, binden, zubinden, verbinden.

Fillet, *v. a.*, umbinden; (*Archit.*) Säulen mit Reifen, Leisten oder Ringen zieren (*Exod.* 38.); (*Buchb.*) den Band eines Buches mit Goldstreifen &c. zieren.

Fillet-Cards (-'- kårdz) *s. pl.*, die Bandkratzen (der Baumwollspinner).

Fillibeg (fil' lė bĕg) *s.*, eine Art Schürze, das kurze Röckchen der Bergschotten.

Filligrane }
Filligree } *s.*, *v.* Filigrane.

Filling (fil' ling) *ppr.* d. V. Fill, *q. v.*

Filling, *s.*, die Ausfüllung; (*Weber.*) der Einschlag, der Eintrag, der Einschuß, die Einschlagfäden; (*Hdlsspr.*) the - and rumming (the casks), das Füllen und Zusammenrammen (der Waaren in Fässer).

Fillings, *s. pl.*, die Vorräthe (*ungew.*).

Filling-Timbers (-'- tim bürz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Füllungsspannen, die Füllspanten (zwischen den Scheerspanten - chief-frames - angebracht und durch die letzteren in ihrer Gestalt bestimmt).

Filling-Transom (-'- trån süm) *s.*, (*S.-A.*) der Füllbeckbalken.

Fillip (fil' lip) *v. a.*, (mit dem Fingernagel) schnellen, Nasenstüber geben, nasenstübern; schlagen, *Sh.* Tr. Cr. 4.V., H. IV. II. 1. II.

Fillip, *s.*, der Schneller, der Nasenstüber; der Schlag.

Fillippeen (fil lip pėn') *s.*, das Vielliebchen (*Am.*)

Filly (fil' lė) *s.*, das Stutenfüllen (*Sh.* - foal, M.D. 2. I.), (Gegens. von Colt, *q. v.*); das Füllen (überh. Tusser, *n. g.*); (*bildl.*) das lose, leichtfertige Mädchen.

Film (film) *s.*, die dünne Haut, das Häutchen (auf dem Auge, *Sh.* R. J. 1. IV., bei gekochter Milch *n. v. g.*); (*Bot.*) das Samengehäuse, die Samenkapsel.

Film, *v. a.*, mit einem Häutchen versehen, überhäuten, überziehen, bedecken, *Sh.* H. 3. IV.

Filmness (film' nüs) *s.*, das Häutige, das häutige Wesen.

Filmy (fil' mė) *a.*, häutig, überhäutet, aus Häutchen bestehend.

Filmy-Fern (-'- fürn) *s.*, (*Bot.*) Hautfarrn (Hymenophyllum).

Filosella (fil lò sĕl' lå) *s.*, (*frz.* Filoselle, *Waarenk.*) eine Art Floretseide, vom Ausschuß der guten mit der von schlechten Cocons abgehaspelten Seide zusammengesponnen.

Filter (fil' tür) *s.*, die Seihe, der Seiher, das Filtrum, das Seihetuch, der Durchschlag; *v.* Philter.

Filter, *v. a.*, filtriren, durchseihen, durch den Seiher laufen lassen.

Filter, *v. n.*, durchsickern, durchsintern.

Filtered (fil' türd) *pp.* d. V. Filter, *q. v.*

Filtering (fil' tür ring) *ppr.* d. V. Filter, *q. v.*

Filtering-Apparatus (-' - - åp på rå' tůs) *s.*, das Seigezeug.

Filtering-Basin (-' - - bå s'n) *s.*, das Filtrirbecken.

Filtering-Paper (-'-- på pür) *s.*, das Filtrirpapier.

Filtering-Sponge (-'-- spŭnj) *s.*, der Seigeschwamm.

Filtering-Stone (-'-- stòn) *s.*, (*Min.*) der Filtrirstein, der Filtrirsandstein, der Leckstein.

Filth (filth) *s.*, der Schmutz, der Unflath, der Koth; der Kehricht; (*bildl.*) die moralische Verderbtheit; die Schmach, *Sh.* M. M. 3. I.; die Schlumpe (*West.*).

Filthily (filth' ė lė) *adv.*, schmutzig, kothig, unfläthig; zotig.

Filthiness (filth' ė nüs) *s.*, die Unfläthigkeit, die Unreinlichkeit; (*bildl.*) die Unsittlichkeit, die Unflätherei; die Zotenreißerei.

Filthy (filth' ė) *a.*, schmutzig, kothig, unfläthig; unsittlich, unzüchtig; sinnlich (vices, Laster, *Sh.* M. M. 2. IV.); schändlich, schandbar, *Sh.* O. 5. II.; zotig; liederlich; voll Unkraut (*West.*).

Filtrate (fil' tråt) *v. a.*, *v.* Filter, *v. a.*

Filtration (fil trå' schŭn) *s.*, das Durchseihen, die Filtration.

Filtry (fil' trė) *s.*, *v.* Filth; Rubbish (*Somerset*).

Fimble-Hemp (fim' b'l hĕmp) *s.*, der weibliche Hanf, der Mäsch, der Fimmel (Cannabis stativa; *East.*).

Fimbriate (fim' brė åt) *a.*, (*Bot.*) gefranzt; a - leaf, ein Blatt, dessen Rand in lauter feine fadenförmige Abschnitte getheilt ist.

Fimbriate, *v. a.*, säumen, einfassen, berändern.

Fimbriated (fim' brė å tĭd) *a.*, (*Hrld.*) mit einem Rande versehen, geziert, eingefaßt.

Fin (fin) *s.*, die Floßfeder, die Finne; (*S.-A., cant*) der Arm; (*Bot.*) die Hauhechel (Ononis arvensis).

Fin, *v. a.*, zerschneiden, zerlegen (einen Aland, chub).

Finable (fi' nå b'l) *a.*, eine Geldstrafe zulassend; straffällig, strafbar.

Final (fi' nül) *a.*, letzt, endlich, definitiv, End-..., Schluß-...; entscheidend; verderblich (*Spenser*; *n. g.*); - advice, der entscheidende Bericht; - aim, das Endziel; (*Hdlsspr.*) - balance, die Schlußbilanz; - cause, die Endursache; - directions, Definitiv-Vorschriften; (*Hdlsspr.*) - payment, die Terminalzahlung.

Finale (fė nå' lė) *s.*, (*Mus.*) das Finale, der letzte Satz eines Tonstückes, der Schluß.

Finality (fė nål' ė tė) *s.*, das Ende.

Finally (fi' nül lė) *adv.*, endlich, zuletzt; schließlich; gänzlich, durchaus, völlig.

Finance (fė nåns') *s.*, *v.* Finances.

Finances, *s. pl.*, die Finanzen, die (Staats-) Einkünfte, das Finanzwesen, die Staats-Oekonomie; office of -, das Finanz-Bureau; finance-department, das Finanz-Departement; die Einkünfte von Individuen, his - were very much deranged, seine Finanzen waren sehr zerrüttet.

Financial (fė nån' schůl) *a.*, financiell, die Finanzen betreffend.

Financially, *adv.*, *v.* Financial.

Financier (fin nân sêr') *s.*, der Financier; ein Beamter beim Staatshaushalt, der Rentmeister, der Rentbeamte, der Einkunftsverwalter; der Cameralist, der Staatswirth, der Statistiker.

Finary (fi' nûr rê) *s.*, (*Eisenh.*) der Frischhammer, der Frischofen, der Frischheerd, die Treibhütte.

Finch (finsch) *s.*, (*Ornith.*) der Fink (Fringilla); the blue-bellied -, der Bengalist (Fringilla bengalus); the painted -, der Papst (Emberiza ciris); (*arch. Sprichw.*) to pull a -, einen Gimpel rupfen, Einen um sein Geld prellen (*Chaucer*).

Finch-Creeper (-' krê pûr) *s.*, (*Ornith.*) die Kohlmeise, die amerikanische Meise (Parus americanus).

Finch-Egg (-' ĕg) *s.*, das Finkenei; *Sh.* der Geck, der Narr. Tr. Cr. 5. I.

Find (find) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Found) finden; treffen, antreffen, begegnen; durch Suchen erhalten, finden, seek and ye shall -, suchet, so werdet ihr finden (*Math.* 7.); durch Erfahrung wissen, befinden, the torrid zone is now found habitable, die heiße Zone ist jetzt bewohnbar befunden; finden, erreichen (a way, einen Weg); entdecken; erfinden; to - pleasure, delight in a thing, Vergnügen, Freude an Etwas haben, genießen; gewahr werden, bemerken, ersehen, finden, if you consider these circumstances you will - that he is not so culpable, wenn Sie diese Umstände erwägen, so werden Sie gewahr werden, daß er nicht so strafbar ist; to be found in a lie, auf einer Lüge ertappt werden (meist. mit out); (*Rchtsspr.*) befinden, erklären, the jury found him guilty, die Jury erklärte ihn für schuldig; to - a (true) bill, die Anklagegründe für gültig erklären; durch richterlichen Ausspruch bestimmen; festsetzen, the jury have found a large sum in damages for the plaintiff, die Jury hat dem Kläger eine bedeutende Summe als Entschädigung zuerkannt; versehen, I will not - you in (with) pocket-money, ich werde dich nicht mit Taschengeld versehen; to - one's self, sich selber (mit Kost) versorgen; verschaffen, anschaffen, hergeben, who will - the money for this expedition? wer wird das Geld für diese Expedition verschaffen? auftreiben, aufbringen, to - one's self, sich befinden, I found myself surrounded by strangers, ich fand mich von Fremden umgeben; (in Bezug auf die Gesundheit) I don't - myself so well this morning, ich befinde mich heute Morgen nicht so wohl; I will give you so much for the work, but you must - every thing, ich will Ihnen so viel für die Arbeit geben, Sie müssen aber Alles liefern; to - fault with, mißbilligen, tadeln (Etwas an einer Sache oder Person), aussetzen; to - amiss, mißbilligen; I did not - her conduct so very much amiss, ich fand ihr Betragen keineswegs so schlecht; to make a person - his legs, Einem Beine machen; to make a person - his tongue, Einem die Zunge lösen, ihn zum Sprechen nöthigen; to - in one's heart, Lust haben, *Sh.* T. 2. II.; I cannot - in my heart to punish him, ich kann es nicht über's Herz bringen, ihn zu bestrafen; to - out, entdecken, auffinden, ermitteln, ausfindig machen; begreifen, I cannot - out why he did not come, ich kann es nicht begreifen, warum er nicht kam; enträthseln, auflösen, we could not - out the meaning of this passage, wir konnten den Sinn dieser Stelle nicht enträthseln; to - out an enigma, ein Räthsel lösen.

Finder (find' dûr) *s.*, der Finder; (*bildl.*) der Entdecker, der Auffinder; (*Rchtsspr.*) der Visitator (*v.* d. ü. Searcher); der Spürhund; (*Opt.*) das Suchglas.

Find-Fault (find' fâlt) *s.*, der Tadler, der Kritiker, *Sh.* H. V. 5. II.

Find-Faulting (-' fâl ting) *a.*, tadelsüchtig; spitzfindig.

Finding, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ausspruch, die Erklärung der Geschwornen über eine Anklage; (*vulg.*) das Werkzeug eines Schuhmachergesellen, welches er selber anschaffen muß (*Am.*).

Findy (fin' dê) *a.*, (*Arch.*) voll, schwer, derb, fest, (*Sprichw.*) a cold May and a windy, makes the barn fat and -, Mai kalt und naß, füllt (dem Bauer) Scheuer und Faß.

Fine (fin) *a.*, fein, zart, dünn (hair, silk, thread etc., Haar, Seide, Zwirn *rc.*), subtil; fein geschliffen, scharf (the edge of a knife, razor etc., die Schneide eines Messers, Rasirmessers *rc.*); rein, gereinigt (gold or silver, Gold oder Silber); verfeinert (taste, sense, wit etc., Geschmack, Verstand, Witz *rc.*); listig, verschlagen, schlau, verschmitzt, betrügerisch; schön, zierlich (appearance, Aeußere); gebildet, elegant, von anmuthigen Manieren, he was one of the finest gentlemen of his age, er war einer der gebildetsten (manierlichsten, anmuthigsten) Männer seiner Zeit; a - scholar, ein tüchtiger Gelehrter; vorzüglich, vortrefflich, auserlesen, edel, a man of a - mind, ein Mann von vortrefflichem Verstande; kostbar, stattlich, geputzt; (*iron.*) schön, hübsch, sauber, fein; *Sh.* the finest mad devil of jealousy, der feinste tolle Teufel der Eifersucht, W. 5. I.; a - way of jesting, eine feine Art des Scherzes; these are - doings indeed! das sind fürwahr schöne Geschichten! to have a - time of it, eine schöne Zeit genießen, d. h. seine Noth haben mit; you have a - time of it now! Sie führen jetzt ein herrliches Leben!

Fine, *s.*, (*Rchtsspr.*) die Geldstrafe, die Geldbuße, die Strafsumme, das Strafgeld; *Sh.* die Strafe, die Buße, die Schuld, K. J. 5. IV.; das Lehngeld (bei Uebertragung von Grundstücken), die Uebertragung, die Abtretung; die Abgabe, die Auflage für ein Recht oder Privilegium; das Ende, *Sh.* the - is, das Ende ist, M. N. 1. I. (meist. nur mit in, adverbialisch, z. B. in -, endlich); (*cant*) der Gefangene; die Deportirung, a - of eighty four months, Deportirung auf 7 Jahre.

Fine, *v. a.*, abklären (wine etc., Wein *rc.*); abtreiben (metals, Metalle); läutern, reinigen (*v.* d. ü. Refine); dünner, durchsichtig machen, verfeinern (*n. g.*); schmücken, zieren, *Sh.* to - his title with some shows of wit, mit einigem Wahrheitsschein seinen Anspruch zu zieren, H. V. 1. II. (*n. g.*); um oder an Geld strafen, zu einer Geldstrafe verurtheilen.

Fine, *v. n.*, eine Geldstrafe oder Geld (für irgend ein Privilegium) entrichten, erlegen (*n. g.*).

Fineable, *a.*, *v.* Finable.

Fine-Bent-Grass (-' bĕnt grâs) *s.*, (*Bot.*) das Hundsstraußgras, das Haargras (Agrostis stolonifera).

Fined (find) *pp.* d. V. Fine, *q. v.*

Finedraw (fin' drâ) *v. a.*, fein zunähen, stopfen, verstechen; Feindraht ziehen; (*bildl.*) (Etwas) subtil behandeln (*n. v. g.*).

Finedrawer (fin' drôr ûr) *s.*, Einer, der (Eine, die) fein zunäht, der sich damit abgiebt.

Finedrawing (fin' drâ ing) *s.*, das feine Zunähen.

Finedrawn, *pp.* d. V. Finedraw, *q. v.*

Finefingered (fin' fing gûrd) *a.*, geschickt (bei der Verfertigung seiner Arbeit); künstlich.

Fine-Force (-' fôrs) *s.*, (*Rchtsspr.*) der unwiderstehliche Zwang (*n. g.*).

Finefy (fi' nê fi) *v. a.*, (*prov.*) schön, fein machen.

Fine-Leaf (-' lêf) *s.*, (*Bot.*) das Veilchen (*Lincoln.*).

Fineless (fin' lĕs) *a.*, endlos, grenzenlos, *Sh.* O. 3. III.

Finely (fin' lê) *adv.*, fein (in kleinen Theilchen); fein geschliffen; auf eine hübsche, schöne, artige Weise; auf eine schlaue, listige Weise; (*iron.*) schön; *v.* Fine, *a.*

Fineness (fin' nĕs) *s.*, die Feinheit; (*bildl.*) die Reinheit (of wine, of gold, des Weines, des Goldes); die Feinheit (of taste, des Geschmackes); die Zartheit (of feeling, des Gefühls); die Schärfe (of an edge, einer Schneide); die Schönheit, die Zierlichkeit (of person, der Persönlichkeit); der äußere Glanz; die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Klugheit; die Glätte.

Finer, *comp.* von Fine, *a.*, *q. v.*

Finer (fi'nûr) *s.*, der Läuterer, der Abtreiber, der Schmelzer.

Finery (fi' nûr rê) *s.*, der äußere Glanz; die Stattlichkeit; der Putz, der Staat; die Treibhütte (*v.* Finary); - cinder, der schwarze Eisenkalk.

Fine-Spoken (fīn′ spō k'n) *a.*, schöne Phrasen gebrauchend, glattzüngig.

Finespun (fīn′ spŭn) *a.*, fein gesponnen, künstlich gewebt; (*bildl.*) zart; subtil.

Finess | **Finesse** (fe̊ nĕs′) *s.*, die Feinheit, die Schlauheit, die List.

Finess, *v. n.*, Kunstgriffe anwenden.

Finesse, *v. a.*, (beim Kartenspiel) eine Karte nicht bedienen; nicht übernehmen, auflaufen lassen.

Finessing, *ppr.* d. V. Finess, *q. v.*

Finestill (fīn′ stĭl) *v. a.*, Branntwein aus Zuckerrückständen destilliren.

Finestiller (fīn′ stĭl lŭr) *s.*, der Zuckerbranntweinbrenner.

Finestilling, *ppr.* d. V. Finestill, *q. v.*

Finestuff (fīn′ stŭff) *s.*, (*Mauerarb.*) reiner Kalkputz.

Finew (fĭn′ ėŭ) *s.*, (*Bot.*) der Schimmel.

Finewed (fĭn′ ėŭd) | **Finewy** (fĭn′ ėŭ ė) *a.*, schimmelig.

Fin-Fish (fĭn′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Finnfisch, der spitzrückige Wallfisch, der Spritzwall (Balaena physalus).

Fin-Footed (fĭn′ fŭt tĭd) | **Fin-Toed** (fĭn′ tōd) *a.*, mit Schwimmfüßen versehen.

Finger (fĭng′ gŭr) *s.*, der Finger; (*bildl.*) der Finger, die Fingerbreite (als Längemaß); die Hand (*Waller; Ps.* 144.; *Sh.* J.C. 4. III.); (*bibl.*) the - or -s of God, die Macht Gottes, *Sh.* C. 5. V.; (*Mus.*) die Fingerfertigkeit (auf Tasteninstrumenten), daher to have a good -, gut, geschickt, fertig spielen; (*Zool.*) der Seestern (Asterias); (*Ichth.*) *v.* - fish; to have a thing at one's -s' ends, Etwas an den Fingern hersagen können, *Sh.* T.N. 1. III., L. 5. I.; to put one's - in one's the eye, weinen, *Sh.* T.S. 1. I., C.E. 2. II.; my -s itch to..., ich hätte große Lust zu..., *Sh.* W. 2. III., Tr.Cr. 2. I.; (*bildl.*) to put one's -s in the fire, sich in Gefahr begeben, *Sh.* W. 1. IV.; to lay one's -s on one's lips, die Finger auf die Lippen legen, schweigen, *Sh.* Tr.Cr. 1. III.; (*bildl.*) to lick one's -s, sein Schäfchen auf's Trockene bringen; (*Bot.*) dead men's -s, das Knabenkraut (Orchis); to have a - in the pye, die Hand im Spiele haben; (*bildl.*) to be - and thumb, innige Freunde sein, Herz und Seele sein; with a wet -, leicht, gemächlich; to make a person find his -s, Einem Hände machen, Einen arbeiten lehren; his -s are lime twigs, er hat klebrige Finger, d. h. er stiehlt; he has more in his little -, than the other in his whole body, er hat mehr Verstand im kleinen Finger, als der Andere im ganzen Körper.

Finger, *v. a.*, betasten, befühlen, begreifen; ein musikalisches Instrument spielen, *Sh.* T.S. 2. I.; mit der Hand verrichten, zarte Arbeiten fertigen; mausen, stehlen, entwenden, stibitzen; greifen (nach Etwas); unter den Händen haben, in den Besitz gelangen (the money, das Geld); to - the sceptre, nach dem Scepter greifen, darnach trachten; (*cant*) prügeln; (*Mus.*) to - the notes, den Fingersatz über den Noten angeben.

Finger, *v. n.*, fingern, beim Spielen eines musikalischen Instrumentes die Finger gehörig setzen, den richtigen Fingersatz gehörig beobachten.

Finger-Basin (-′- bā s'n) *s.*, das Fingerbecken (zum Abspülen der Finger nach der Mahlzeit; in England gebr.).

Finger-Board (-′- bōrd) *s.*, (*Mus.*) das Griffbrett; *v.* Finger-Post.

Finger-Cot (-′- kŏt) *s.*, *v.* Finger-Stall.

Fingered (fĭng′ gŭrd) *pp.* d. V. Finger, *q. v.*; *a.*, (*Bot.*) gefingert, fingerförmig getheilt (Digitatus); entwandt; light -, diebisch, daher the light - gentry, die Herrendiebe, die Beutelschneider.

Finger-Fern (-′- fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Streifenfarren, der Strichfarren, der Milzfarren (Asplenium).

Finger-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Fingerfisch (Polynemus).

Finger-Grass (fĭn′ gŭr grās) *s.*, (*Bot.*) das Fünffingerkraut (*v.* Cinque-foil); cock's-foot - -, die Bluthirse (Digitaria sanguinalis); smooth - -, das glatte Fingergras (D. humifusa).

Finger-Guides (-′- gīdz) *s. pl.*, (*Mus.*) der Fingerleiter.

Fingering (fĭng′ gŭr ĭng) *pp.* d. V. Finger, *q. v.*

Fingering, *s.*, (*Mus.*) der Fingergang, der Fingersatz, die Applicatur; *Sh.* and bow'd her hand to teach her -, und bog ihre Hand, um ihr den Fingersatz zu lehren, T.S. 2. I., 3. I.; zarte, mit den Fingern verfertigte Arbeit (*Spenser*).

Finger-Post (-′- pōst) *s.*, der Wegweiser; (*cant*) der Prediger, der Pfarrer (der den Weg anweist, den er selber nicht einschlägt).

Finger-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Conch.*) die Fingermuschel (Pholas dactylus).

Finger-Smiths (-′- smĭths) *s. pl.*, (*cant*) Diebe; Hebammen.

Finger-Stall (-′- stâl) *s.*, der Fingerling.

Finger-Stone (-′- stōn) *s.*, der Fingerstein, der Pfeilstein, der Luchsstein, der Belemnit.

Fingle-Fangle (fĭng′ g'l fāng g'l) *s.*, (*vulg.*) die Kleinigkeit, die Lapperei.

Fingrigo (fĭn′ grė gō) *s.*, (*Bot.*) die Pisonie, Klettenhume (Pisonia).

Finical (fĭn′ ė k'l) *a.*, geziert, zimperlich, geckenhaft, *Sh.* K.L. 2. II.

Finically, *adv.*, *v.* Finical.

Finicalness (fĭn′ ė k'l nĕs) *s.*, die Geziertheit, die Zierrerei, der übermäßige, überflüssige Putz, die Geckenhaftigkeit.

Fining (fī′ nĭng) *ppr.* d. V. Fine, *q. v.*

Fining-Pot (-′- pŏt) *s.*, das Affinirgefäß.

Finis (fī′ nĭs) *s.*, (*lat.*) das Ende, der Schluß.

Finish (fĭn′ ĭsch) *s.*, die Vollendung, die letzte Hand oder Feile (an einem Kunstwerk), daher to give a thing a -, Etwas vollenden; der Schluß; die Appretur, die Zurichtung.

Finish, *v. a.*, endigen, beendigen, vollenden; verbrauchen, aufbrauchen; glätten (paper, Papier); zurichten, appretiren (Zeuge); (*Typ.*) to - the composing, aussetzen; to - the printing, ausdrucken; (*Mauerarb.*) to - down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen; (*scherzw.*) to - a person, Einem den Rest geben.

Finish, *v. n.*, aufhören, enden, sterben, *Sh.* O. 5. V.

Finished (fĭn′ ĭscht) *pp.* d. V. Finish, *q. v.*; *a.*, vollendet, vollkommen; a - cask, ein gebundenes, aufgesetztes Faß; a - education, eine vollendete Erziehung.

Finisher (fĭn′ ĭsch ŭr) *s.*, der Vollender, der Vollführer, der Vollzieher, *Sh.* A.W. 2. I.; Einer, der einer Sache ein Ende macht, zum Aufhören bringt; daher (*bildl.*) the - of the law, der Scharfrichter; (*Mech.*) die Feinkratze, die Auskarde.

Finishing (fĭn′ ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Finish, *q. v.*; *a.*, to put the - hand (stroke) to a thing, die letzte Hand an Etwas legen; (*Mech.*) - card, die Feinkratze, die Auskarde; - engine, die Arondirmaschine; (*bildl.*) - stroke, der Gnadenstoß, das Garaus; a - school, eine Schule, wo an die Erziehung die letzte Hand gelegt wird.

Finishing, *s.*, die Vollendung; die letzte Hand oder Feile; (*Archit.*) der Schlußzierath; (*Techn.*) die Appretur.

Finite (fī′ nīt) *a.*, endlich; begrenzt, beschränkt (dem Infinite entgegen).

Finiteless (fī′ nīt lĕs) *a.*, unendlich, unbegrenzt.

Finitely (fī′ nīt lė) *adv.*, *v.* Finite.

Finiteness (fī′ nīt nĕs) *s.*, die Endlichkeit, die Eingeschränktheit.

Finitive (fĭn′ nė tĭv) *a.*, endigend, beschränkend, einschränkend.

Finitor (fĭn′ nė tŭr) *s.*, der Gesichtskreis.

Finitude (fĭn′ nė tŭd) *s.*, *v.* Finiteness (*u. g.*).

Finkle (fĭng′ k'l) *s.*, (*prov.*) der Fenchel.

Finks (fingks) *s. pl.*, Finken (auf Grönlandsfahrern; die kleingeschnittenen Stücke Wallfischspeck, wie sie in die Tonnen gelegt werden).

Finless (fin'lĕs) *a.*, ohne Floßfedern, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Finlike (fin'līk) *a.*, Floßfedern ähnlich.

Finn (fin) *s. p.*, der Finne (*v.* Fins).

Finned (find) *a.*, mit Floßfedern versehen; a - plough, ein zweischneidiger Pflug (*Mortimer*).

Finner (fin' nŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Fin-fish.

Finnery (fin' ŭr rē) *a.*, schimmelig (*West.*).

Finney (fin' nē) *a.*, verzogen (*West.*).

Finnikin (fin' nē kin) *s.*, (*Ornith.*) die Tümmeltaube, der Tümmler, die Burzeltaube (Columba gyratrix); *a.*, *v.* Finical.

Finny (fin' nē) *a.*, mit Floßfedern versehen; (*Poes.*) the - tribe, the - race, the - breed, die Fische.

Finochio (fin nō' tschē ō) *s.*, *v.* Fennel.

Finor (fi' nŭr) *s.*, *v.* Finer.

Fins (finz) *s. p.* u. *pl.*, die Finnen, die Finnländer.

Fin-Scale (fin' skāl) *s.*, (*Ichth.*) die Orphe, der Korfling, der Wurfling (auch Rudd genannt, *q. v.*; Cyprinus orphus).

Fin-Toed, *a.*, *v.* Fin-Footed.

Fiorin (fi' ō rin) *s.*, (*Bot.*) das Fioringras (*v.* Bent-grass).

Fiorite (fi' ō rīt) *s.*, (*Min.*) das Fiorit, der Perlsinter.

Fip (fip) *s.*, (*prov.*) *v.* Fillip.

Fipple (fip'p'l) *s.*, der Kern, der Pfropf in einer Flöte (*n. g.*).

Fir (fŭr) *s.*, die Tanne, die Fichte; the common pitch -, die gemeine Fichte, die Pechtanne, die Fichttanne, die Fruchttanne, die Harzfichte, die Rothtanne, die Gränenfichte, die Kiefer (Pinus abies); the spruce -, die Sprucetanne; the newfoundland white spruce -, die weiße Sprucetanne (Pinus alba); the newfoundland black spruce -, die schwarze Sprucefichte (Pinus nigra); the balm of Gilead - tree, die Balsamtanne, die Balsamfichte, die Gummifichte (Pinus balsamea); the hemlock spruce -, die Schierlingstanne, die Hemlockstanne, die kanadische Tanne (Pinus canadensis); the silver-leaved - tree, the yew-leaved - tree, die Weißtanne, die Edeltanne, die Silbertanne, die Masttanne (Pinus picea); (*prov.*) - apples, Tannenäpfel.

Fire (fīr) *s.*, das Feuer; das Feuer, der Brand, die Feuersbrunst; (*bildl.*) der Glanz, Strahl, das Licht, *Sh.* stars, hide your -s! Sterne, verhüllt euer Feuer, M. I. IV.; die Gluth, die Hitze, die Inbrunst, die heftige Leidenschaft, die Heftigkeit; die Wuth; der Muth; der Eifer; die heftige Liebe; die lebhafte Einbildungskraft, die Lebendigkeit, das dichterische Feuer; (*bibl.*) die Feuerqual, die Verdammniß, die Hölle (*Is.* 33.); die Trübsal (*Is.* 43.); (*Med.*) St. Antony's -, der Rothlauf, die Rose; bon -, Freudenfeuer; (*Med.*) wild -, die Hitzblatter; das griechische Feuer; St. Helens -, St. Elme's - (*v.* Corposant); (*Mil.*) -! Feuer! (auch to give -!); to be on -, brennen; to set on -, to set - to, in Brand stecken; to take -, Feuer fangen; (*bildl.*) to take - at a thing, in Hitze, in Wuth gerathen über Etwas; (*vulg.*) the fat will be in the -, if I don't go, der Teufel wird los sein, wenn ich nicht hingehe; to kindle - with snow, das Pferd hinter den Wagen spannen; (*vulg.*) a fellow of -, ein Renommist, ein Eisenfresser, ein Schläger; (*Thierarzneik.*) to give the - to a horse, ein Geschwulst ausbrennen.

Fire, *v. a.*, in Brand stecken, anzünden, Feuer anlegen; (*bildl.*) anfeuern, entflammen, entzünden; *Sh.* durch Feuer vertreiben, K. L. 5. III. (*n. g.*); abfeuern, abbrennen (gew. mit off, to - off a gun, ein Gewehr); (*cant*) to - a gun, eine Geschichte bei den Haaren herbeiziehen; plötzlich mit einer Geschichte hervorplatzen; (*cant*) to - a slug, einen Schnapps trinken; to - at, schießen auf; (*Thierarzneik.*) ausbrennen, ausglühen (a wound, eine Wunde).

Fire, *v. n.*, Feuer fangen; (*bildl.*) sich entzünden (von Wunden); Feuer geben, feuern (at, upon, on, auf).

Fire-Arms (fīr' ārmz) *s. pl.*, Feuerwaffen, Schießgewehre.

Fire-Arrow (-' ăr rō) *s.*, (*S.-A.*) der Feuerpfeil (mit eisernen Widerhaken, an dem brennbare Stoffe befestigt sind, und welcher aus Flinten in die feindlichen Segel geschossen wird).

Fire-Ball (-' bāl) *s.*, (*Mil.*) die Granate; (*Phys.*) die Feuerkugel.

Firebare (fīr' bār) *s.*, (*Arch.*) der Feuerbaken (*v.* d. ü. Beacon).

Firebarrels (fīr' băr rŭlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Feuertonnen eines Branders (Fässer, die mit Riethgras angefüllt werden, das mit Schwefel, Pech, Theer und Talg übergossen ist).

Firebavins (fīr' băv vinz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Branderwellen auf Brandschiffen.

Fire-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Baltimore-Vogel (auch Hanging-Bird, golden Robin; Cassicus Baltimore); der Feuerfink (Fringilla ignicolor).

Fireblast (fīr' blāst) *s.*, der Brand im Hopfen und Getreide (Uredo).

Fireboom (fīr' bōm) *s.*, (*S.-A.*) der Brandhaken (starke Bäume oder Spieren, welche durch die Kanonenpforten hinausgesteckt werden, um den Brander von den Seiten des Schiffes abzuhalten).

Fireboot | **Firebote** (fīr' bōt) *s.*, das Deputatholz.

Fireboy (fīr' bŏi) *s.*, der Heizer bei einer Dampfmaschine.

Firebrand (fīr' brănd) *s.*, der Feuerbrand; (*bildl.*) der Unheilstiftende, der Aufwiegler; *Sh.* braucht es als *a.*, unheilstiftend, Tr. Cr. 2. II.; (*scherzw.*) the - of love, die Fackel der Liebe.

Fire-Breathing (-' brē *th*ing) *a.*, (*Poes.*) feuerspeiend.

Firebricks (fīr' briks) *s. pl.*, Brandziegel.

Fire-Bridge (-' bridj) *s.*, die Feuerbrücke (an einer Maschine).

Fire-Brigade (-' brig gād') *s.*, die Feuer-Compagnie, die Spritzenleute.

Firebrush (fīr' brŭsch) *s.*, der Heerdbesen, das Kaminbürstchen, (*prov.*) Ofenuhle.

Firebucket (fīr' bŭk it) *s.*, der Feuereimer.

Fire-Burn-Leaf (-' bŭrn lēf) *s.*, (*Bot.*) die Seifenbeere (Sapindus).

Fire-Clay (-' klā) *s.*, (*Min.*) der Feuerthon (derber, durch Erdbrände umgewandelter Schieferstein).

Firecock (-' kŏk) *s.*, der Feuerhahn an Wasserröhren.

Fire-Collector (-' kŏl lĕk' tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Feuersammler.

Fire-Company (-' kŭm pă nē) *s.*, die Feuercompagnie, die Feuerrette.

Firecross (fīr' krŏs) *s.*, das Feuerkreuz (ehemals als Zeichen zum Aufgebot des Heeres; *Scott.*).

Fired (fīrd) *pp.* d. V. Fire, *q. v.*

Firedamps (fīr' dămps) *s.*, das schlagende Wetter, der feurige Schwaden, Feuerschwaden (in Minen).

Firedogs (fīr' dŏgz) *s. pl.*, die Feuerböcke.

Firedrake (fīr' drāk) *s.*, die Feuerschlange; der Feuerdrache; die Brandgranate; (*cant*) das Kupfergesicht, der Rothnäsige, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Fire-Engine (-' ĕn jin) *s.*, die Feuerspritze.

Fire-Ensign (-' ĕn sīn) *s.*, die Feuerfahne.

Fire-Escape (-' ĕs kāp) *s.*, (auch - - ladder) die Rettungsmaschine bei Feuersbrünsten.

Fire-Eyed (-' īd) *a.*, (*bildl.*) glutgeäugt, *Sh.* R. J. 3. I., H. IV. I. 4. I.

Firefan (fīr' făn) *s.*, der Feuerschirm; der Feuerfächer.

Firefinch (fīr' finsch) *s.*, der Feuerfink (*v.* Fire-Bird).

Fireflair (fīr' flār) *s.*, (*Ichth.*) die Stechroche (Raja pastinaca).

Fire-Flashing (-' flăsch ing) *a.*, (*Poes.*) feuersprühend.

Firefly (fir' fli) *s.*, die Feuerfliege.

Firefork (fir' fork) *s.*, die Ofengabel; das Schüreisen.

Fire-Grapplings (-' grăp lingz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Enterhaken an den Nocken der Raaen eines Branders (gew. Sheer-hooks).

Fire-Grate (-' grāt) *s.*, der Feuerrost.

Fireguard (fir' gârd) *s.*, das Feuergitter (Chimney-fender).

Firehook (fir' hŭk) *s.*, der Feuer-, Brandhaken.

Fire-Insurance (-' in schūr' rŭns) *s.*, die Feuer-Assecuranz; - - office, die Feuerversicherungsanstalt.

Fireirons (fir' ir ŭrnz) *s. pl.*, das Kamingeräth (*v.* Andirons).

Firekiln (fir' kil'n) *s.*, der Brennofen.

Firelock (fir' lŏk) *s.*, das Schloß am Gewehre; das Schießgewehr, die Muskete.

Fireman (fir' măn) *s.*, der Spritzenmann; der Heizer (bei Dampfmaschinen); (*bildl.*) der Hitzkopf (*n. g.*).

Firemaster (fir' mās tŭr) *s.*, (*Mil.*) der Oberfeuerwerker.

Firemen (fir' mĕn) *s. pl.*, die Löschmannschaft.

Firenew (fir' nū) *a.*, nagelneu, funkelneu. *Sh.* - from the mint, funkelneu von der Münze. T.N. 3.II.; a man of - words, ein Mann, der sich stets neugeprägter Worte bedient. L. L. I., R.III. 1. III., K. L. 5. III.

Fire-Office (-' ŏf fis) *s.*, das Bureau der Feuerversicherungs-Anstalt.

Fire-Ordeal (-' ŏr dē ăl) *s.*, die Feuerprobe.

Firepan (fir' păn) *s.*, die Feuerpfanne, die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken; die Zündpfanne am Gewehre.

Fireplace (fir' plās) *s.*, der Heerd (*v.* Fire-Side).

Fireplug (fir' plŭg) *s.*, der Feuerstöpsel an Wasserröhren (eine Bedeckung über die Hähne der Wasserröhren).

Firepole (fir' pōl) *s.*, (*Mil.*) die Feuerlanze, der Feuerspieß.

Firepot (fir' pŏt) *s.*, der Feuertopf, die Bombe (*n. g.*).

Fire-Priggers (-' prĭg gŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe bei Feuersbrünsten.

Fireproof (fir' prūf) *a.*, feuerfest, feuerbeständig.

Firer (fir' rŭr) *s.*, der Mordbrenner; (*bildl.*) der Aufwiegler, der Anreizer.

Fire-Robed (-' rōb'd) *a.*, (*Poes.*) feuerbekleidet. *Sh.* W. T. 4. III.

Fireroom (fir' rūm) *s.*, das heizbare, geheizte Zimmer.

Firescreen (fir' skrēn) *s.*, der Feuer-, Ofenschirm.

Fire-Scuttles (-' skŭt t'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Feuerluken an Brandern.

Fireship (fir' schĭp) *s.*, (*S.-A.*) der Brander; (*cant*) eine venerische Frauensperson (*South.*).

Fireshovel (fir' schŭv v'l) *s.*, die Feuer-, die Kohlenschaufel; (*Sprichw.*) to have been fed with a -, einen großen, breiten Mund haben.

Fireside (fir' sīd) *a.*, - delight, - pleasures, die im Familienkreise genossenen Freuden.

Fireside, *s.*, der Heerd, das Kamin; (*bildl.*) das häusliche Leben, der Familienkreis, die häusliche Zurückgezogenheit.

Firesnake (fir' snāk) *s.*, (*Zool.*) die Feuerschlange.

Firespout (fir' spout) *s.*, die Feuersäule, der Feuerstrahl.

Firestick (fir' stĭk) *s.*, der Feuerbrand, der Kienspan.

Firestone (fir' stōn) *s.*, (*Min.*) der Feuerstein; der Schwefelkies (Pyrites); ein grobkörniger Sandstein.

Firetongs (fir' tŏngz) *s. pl.*, die Feuerzange.

Firetrunks (fir' trŭngks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Brandröhren eines Branders (train-channels of a fire ship).

Fire-Vault (-' vālt) *s.*, das Feuergewölbe (der Ziegelbrenner).

Fireward (fir' ŭărd) | **Firewarden** (fir' ŭăr d'n) *s.*, der Feueraufseher, der Feuerschauer; der Spritzenmeister.

Firewatch (fir' ŭătsch) *s.*, (*S.-A.*) die Brandwache, das Wachtschiff (gew. Guardship, *q. v.*).

Firewater (fir' ŭā tŭr) *s.*, (bei den nordamerikanischen Indianern) starkes Getränk, Branntwein *x.*

Fire-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio hieracifolius).

Firewood (fir' ŭŭd) *s.*, das Brennholz.

Firework (fir' ŭŭrk) *s.*, das Feuerwerk.

Fireworker (fir' ŭŭrk ŭr) *s.*, der Feuerwerker.

Fireworship (fir' ŭŭr schĭp) *s.*, die Feueranbetung.

Fireworshiper (fir' ŭŭr schĭp ŭr) *s.*, der Feueranbeter.

Firing (fir' rĭng) *ppr.* v. V. Fire, *q. v.*

Firing, *s.*, die Feuerung; (*bildl.*) die Entzündung.

Firing-Iron (-' - i ŭrn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Brennmesser, das Brenneisen.

Firk (fŭrk) *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, peitschen, züchtigen (*Butler*, *n. g.*); *Sh.* H. V. 4. IV.

Firk, *s.* (*Arch.*) der Streich.

Firkin (fŭr' kĭn) *s.*, ein Getränkmaß, 1/4 eines Barrel; a - of butter, ein Fäßchen mit Butter; - man, der Kofentschenk.

Firlinings (fŭr li' nĭngs) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Kissen (of the bits, der Betingen).

Firlot (fŭr' lŏt) *s.*, ehemals ein Getreidemaß in Schottland.

Firm (fŭrm) *a.*, fest; derb, stark, hart; (*bildl.*) standhaft, entschlossen, unerschütterlich; *Sh.* a - bosom, eine feste Brust. H. 3.II.; a man - to his principles, ein Mann von festen Grundsätzen; *Sh.* who is so -, that cannot be seduced? wer ist so fest, den nichts verführen kann? J. C. 1. II.; festgesetzt, bestimmt (price, Preis); fest, nicht flüssig (Fluid entgegengesetzt); a - building, ein festes Gebäude; *Sh.* her wits, I fear me, are not -, sie ist, befürchte ich, nicht bei Sinne, M. M. 5. I.; prices remain - at ..., Preise stehen fest auf, erhalten sich fest auf...; to be in - hands, in fester Hand sein.

Firm (fŭrm) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Firma, die Handlungs- oder Namensunterschrift; die Adresse; das Aushängeschild.

Firm, *v. a.*, festsetzen, befestigen, bestätigen (nur in der Poesie und jetzt selten gebraucht; *v.* d. ü. Confirm); to - the eye upon ..., das Auge auf ... richten (*Spenser*).

Firma (fŭr' mă) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austerndieb, die Meerelster (auch Oyster-Catcher genannt; Haematopus ostralegus).

Firmament (fŭr' mă mŭnt) *s.*, das Firmament, das Himmelsgewölbe, der Sternhimmel.

Firmamental (fŭr mă mĕn' t'l) *a.*, dem Firmament gehörig, himmlisch, am Himmel befindlich.

Firman (fŭr' măn) *s.*, (*türk.*) der Ferman (ein Befehl des Sultans, durch den Großwessir erlassen); der Paß, vom Großwessir einem Reisenden ausgestellt, im ganzen türkischen Reich sehr genau respectirt; (im mongolischen Reiche und in Indien) die schriftliche Erlaubniß zum Handeltreiben.

Fir-Martin (fŭr' mār tĭn) *s.*, (*Zool.*) der Baummarder (Mustela martes).

Firmed (fŭrmd) *pp.* d. V. Firm, *q. v.*

Firmer (fŭr' mŭr) *s.*, (*Mech.*) das Stecheisen; (bei Tischlern) der Stechbeutel.

Firm-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, auf festen Füßen stehend, fest.

Firming, *ppr.* d. V. Firm, *q. v.*

Firmitude (fŭr' mĕ tūd) *s.*, (*Arch.*) die Festigkeit, die Stärke (*n. g.*, *v.* Firmness).

Firmity (fŭr' mĕ tē) *s.*, *v.* Firmness.

Firmless (fŭrm' lĕs) *a.*, nicht an die Materie gebunden, körperlos; the - mind, der freie Geist (*Pope*).

Firmly (fŭrm' lē) *adv.*, fest; (*bildl.*) standhaft (*v.* Firm, *a.*).

Firmness (fŭrm' nĕs) *s.*, die Festigkeit, die Stärke; (*bildl.*) die Standhaftigkeit, die Beständigkeit, die Dauer; der Entschluß. *Sh.* R. II. 1. I.; die Gewißheit (of notions or opinions, der Ansichten, Meinungen).

Fir-Moss (fŭr' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Tangelmoos, Nadelkolbenmoos, der Tangenbärlapp (Lycopodium selago).

First (fürst) *a.*, der, die, das erste (in Bezug auf Zeit, Ordnung, Rang, Folge, Qualität); vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet, *Sh.* my - son, whither wilt thou go? mein vortrefflicher Sohn, wohin willst du gehen? Cor. 4. I.; in the - place (- of all, - and foremost), zuvörderst, erstlich; (*Hdlsspr.*) - of exchange (- bill of a set), der Primawechsel; the - with . . ., Prima (zum Accept) bei . . .; - not paid, Prima nicht; - cost (prime cost), der Einkaufspreis; to sell at (under) - cost, zum (unter) Einkaufspreis verkaufen; at - hand, unmittelbar, direct; to buy - at hand, aus der ersten Hand kaufen, beziehen; - hand bills, Briefe von der Hand (Wechsel vom Schuldner an eigene Ordre ausgestellt); - quality, Prima-Sorte, Prima-Qualität; - rate, vom ersten Range (in jeglicher Beziehung; bes. von Schiffen); - rate paper, beste Wechsel, gutes Papier; (*S.-A.*) - mate, Obersteuermann; - watch, die erste Wache (von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts).

First, *adv.*, zuerst (in Bezug auf Zeit, Rang und Ordnung); erstlich, erstens, für's Erste; erst; at -, anfangs, anfänglich; - or last, über kurz oder lang; - in question, der zuerst Berufene, *Sh.* M.M. I. I.; (*Sprichw.*) - come, - served, wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

First, *s.*, (eigentl. *a.*, als *s.* gebr.) der, die, das Erste; (*S.-A.*) the - of the tide (the beginning of the ebb), dieVerebbe; from the - of time, von Anbeginn.

First-Begotten (-' bė gŏt'n) *a.*, erstgeboren, älteste; *Sh.* the - - of Egypt, Personen von Range, A. L. 2. V.; the - - of death, der grausamste Tod (*Job.* 18. XIII.); the - - of the poor, die allerärmsten (*Is.* 14. XXX.).

First-Born (-' bŏrn) *a.*, erstgeboren, älteste.

First-Born, *s.*, der Erstgeborene.

First-Cousin (-' kŭz'n) *s.*, das Geschwisterkind.

First-Created (-' krė å tĭd) urerschaffen.

First-Day-Baptists (-' då băp' tĭsts) *s. pl.*, eine Secte der amerikanischen Baptisten (*v.* Dunkers).

First-Form (-' fŏrm) *s.*, (*Typ.*) der Schöndruck.

First-Fruit (-' frût) *s.*, (meist. - -s, *pl.*) die Erstlinge, die ersten Früchte (auch *bildl.*); (*engl. Krchg.*) die Annaten (Einkünfte des ersten Jahres) einer Pfründe.

First-Last (-' låst) *s.*, (*Poes.*) the Great - -, die Gottheit (Dr. *Young*).

Firstling (fŭrst' lĭng) *a.*, erstgeboren; erstgeworfen (von Thieren; *Deut.* 15.).

Firstling, *s.*, der Erstgeborne, der Erstling (meist. *pl.*); (*bildl.*) der erste Ursprung, der erste Gedanke; die erste That, das Erste, *Sh.* M. 4. I., Tr. Cr. (Prol.).

Firstly (fŭrst' lė) *adv.*, erstlich, zum Ersten, zuvörderst.

First-Rate, *a.*, *v.* unter First, *a.*

Firth (fŭrth) *s.*, der Popanz; *v.* Frith.

Fir-Tree (fŭr' trė) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Fichte, die Rothtanne (Pinus).

Fir-Wood (fŭr' ŭŭd) *s.*, das Tannenholz.

Firy, *a.*, *v.* Fiery.

Fisc (fĭsk) *s.*, *v.* Fiscal, *s.*

Fiscal (fĭs'k'l) *a.*, zu dem Fiscus gehörig, ihn betreffend, fiscalisch; - year, das Finanzjahr.

Fiscal, *s.*, der Fiscus, das Staatsvermögen, der öffentliche Schatz, die landesherrlichen Einkünfte, die Staatscasse, die Rentkammer; der Schatzmeister (*n. g.*).

Fisgig (fĭz' gĭg) *s.*, *v.* Fizgig.

Fish (fĭsch) *s.*, der Fisch, Fische (in plural. Bedeutung); der Fisch (als Speise; Gegensatz von Flesh, *q. v.*); fresh-water -, der Flußfisch; - for breed, Setzlinge; (*S.-A.*) the -es, die Schalen oder Wangen der Masten (die zur Verstärkung der Masten und Raaen an dieselben angefügten Holzstücke); das Pentertakel (*v.* Davit); the -es and side-trees of a made mast, die Schwelgen (die einzelnen Stücke eines zusammengesetzten Mastes); (*cant*) der Matrose; a scaly -, ein derber Matrose; - (auch zuw. -es), Spielmarken (in der Gestalt von Fischen); an odd -, ein wunderlicher Kauz; to have other - to fry, andere Dinge zu thun haben; odd's -! potztausend! alle Wetter!

Fish, *v. a.*, fischen, fangen; (*bildl.*) suchen, durchsuchen, haschen (for, nach); (*S.-A.*) to - (to drag or sweep the bottom for) the anchor, den Anker fischen, nach dem Anker fischen, den Anker aufpentern, kippen, auf den Bug setzen; to - a mast or yard, Masten oder Raaen bewangen, Schalen zur Verstärkung an einen Mast oder eine Raae legen; to - out, ausforschen; to - up, auffischen, auffangen.

Fish, *v. n.*, fischen, fangen; - for, haschen nach; to - for compliments, sich gern loben hören.

Fish-Bait (fĭsch' båt) *s.*, der Köder.

Fish-Bellied-Rails / **Fish-Belly-Rails** (fĭsch' bĕl lĭd rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Schienen mit convexer Unterfläche.

Fish-Bone (-' bŏn) *s.*, die Gräte.

Fish-Day (-' då) *s.*, (*kath.*) der Fisch- oder Festtag.

Fished (fĭscht) *pp.* v. V. Fish, *q. v.*

Fisher (fĭsch' ŭr) *s.*, der Fischer; (*Zool.*) der Pekan (Mustela canadensis); (*Ornith.*) *v.* King's -; under the -'s ring, unter dem päpstlichen Siegel; der gebackene Apfelpudding (*Devon.*).

Fisherboat (fĭsch' ŭr bŏt) *s.*, der Fischerkahn, das Fischerfahrzeug.

Fisherman (fĭsch' ŭr m'n) *s.*, der Fischer; das Fischerfahrzeug.

Fisherskins (fĭsch' ŭr skĭnz) *s. pl.*, amerikanische Zobelfelle.

Fishertown (fĭsch' ŭr toun) *s.*, die Fischerstadt.

Fishery (fĭsch' ŭr rė) *s.*, die Fischerei, der Fischfang; der Ort, wo Fische gefangen werden, das Gebiet einer Fischerei.

Fishes (fĭsch' ĭz) *s. pl.* von Fish (meist. Fish), Spielmarken (in der Gestalt von Fischen).

Fish-Fag (-' făg) *s.*, die Fischverkäuferin (*South.*).

Fishful (fĭsch' fŭl) *a.*, fischreich.

Fishgarth (fĭsch' gårth) *s.*, das Fischwehr.

Fishgig, *s.*, *v.* Fizgig.

Fishglue (fĭsch' glû) *s.*, die Hausenblase.

Fishhook (fĭsch' hŭk) *s.*, die Fischangel; (*S.-A.*) der Penterhaken (um den Anker aufzupentern); (*cant*) -s, die Finger.

Fishify (fĭsch' ė fī) *v. n.*, zum Fische werden; *Sh.* flesh, how art thou fishified! Fleisch, wie bist du verfischt worden! R. J. 2. IV. (*n. g.*).

Fishing (fĭsch' ĭng) *ppr.* v. V. Fish, *q. v.*

Fishing, *s.*, die Fischerei, der Fischfang; to go a -, auf den Fischfang ausgehen.

Fishing-Boat (-'- bŏt) *s.*, das Fischerboot, das Fischerfahrzeug.

Fishing-Fly (-'- flī) *s.*, die künstlich nachgemachte Fliege zum Angeln.

Fishing-Frog (-'- frŏg) *s.*, (*Ichth.*) der Froschfisch, der Seeteufel (Lophius).

Fishing-Gear (-'- gėr) / **Fishing-Tackle** (-'- tăk'l) / **Fishing-Apparatus** (-'- ăp pŭr rå tŭs) *s.*, das Fischergeräth, Angelzeug.

Fishing-Hawk (-'- håk) *s.*, (*Ornith.*) der Flußfischadler, der Fischhabicht, der Fischaar (Falco haliaëtos).

Fishing-Line (-'- līn) *s.*, die Angelschnur.

Fishing-Place (-'- plås) *s.*, der Fischfang.

Fishing-Questions (-'- kwĕs tschŭns) *s. pl.*, verfängliche Fragen (bes. vor Gericht).

Fishing-Rod (-'- rŏd) *s.*, die Angelruthe.

Fishkettle (fĭsch' kĕt t'l) *s.*, der Fischkessel.

Fishlike (fĭsch' līk) *a.*, fischähnlich, fischartig.

Fishmarket (fĭsch' mår kĭt) *s.*, der Fischmarkt.

Fishmeal (fĭsch' mėl) *s.*, die Fischspeise, das Fischgericht, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Fishmonger (fĭsch' mŭn gŭr) *s.*, der Fischhändler.

Fishoil (fĭsch' oil) *s.*, der Fischthran.

Fishpan (fĭsch' păn) *s.*, die Fischpfanne.

Fishpond (fisch' pŏnd) *s.*, der Fischteich.

Fishrange (fisch' rānj) *s.*, das Gebiet einer Fischerei.

Fishroom (fisch' rūm) *s.*, eine Kammer auf Schiffen.

Fish-Salesman (fish' sālz m'n) *s.*, der Fischhändler en gros.

Fishskin (fisch' skĭn) *s.*, die Fischhaut.

Fishspear (fisch' spēr) *s.*, der Fischspieß, der Hakenspieß.

Fish-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, *v.* Fishing-Gear; (*S.-A.*) der Penterkatel, die Pentertalje, Ankertalje.

Fishtrowel (fisch' trou ŭl) *s.*, die Fischkelle.

Fishtub (fisch' tŭb) *s.*, die Fischzuber.

Fish-Wife (-' ŭīf) / **Fish-Woman** (-' ŭŭm m'n) *s.*, die Fischverkäuferin, die Fischhökerin.

Fishy (fisch' ĕ) *a.*, aus Fischen bestehend; von Fischen bewohnt, the - flood, das fischreiche Meer; fischicht, fischartig (smell, taste, Geruch, Geschmack).

Fisk (fisk) *v. a.*, wanken machen, schwanken, schütteln; to - the tail, den Schwanz wedeln, schwänzeln; (*bildl.*) geschäftig sein.

Fisk, *v. n.*, (*vulg.*) wackeln, wanken, schwanken; to - about, herumlaufen; to - up and down, hin- und herlaufen; to - away, sich davon machen, wegschlüpfen.

Fisker (fis' kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Pflastertreter, der Müßiggänger.

Fisking (fis' king) *ppr.* d. V. Fisk, *q. v.*; *a.*, - gossip, die Stadtklatsche.

Fisque, *s.*, *v.* Fiscal.

Fissile (fis' sĭl) *a.*, spaltbar.

Fissility (fis sĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Spaltbarkeit.

Fissiped (fis' sĕ pĭd) *a.*, spaltfüßig, gezeht.

Fissiped, *s.*, der Spalthufer.

Fissle (fis' s'l) *s.*, st. Thistle (*Suffolk.*).

Fissure (fisch' schŭr) *s.*, der Spalt, die Spalte, der Ritz, die Ritze; (*Chir.*) die Knochenspaltung, der Spaltbruch; (*Anat.*) -s, die Gehirnspaltungen.

Fissure, *v. a.*, spalten.

Fist (fist) *s.*, die Faust; (*vulg.*) to grease a person's -, Einem die Hand schmieren, d. h. ihn bestechen; to drink hand to -, unmäßig trinken, saufen.

Fist, *v. a.*, mit der Faust schlagen; mit der Faust anpacken, *Sh.* H.IV. II. 2. I. (*w. g.*).

Fisted (fis' tĭd) *a.*, Fäuste habend; close -, mit geballter Faust; (*bildl.*) geizig, filzig; club -, dickfäustig.

Fisticuffs (fis' tĕ kŭfs) *s. pl.*, die Faustschläge; to be at -, sich balgen.

Fistinut (fis' tĕ nŭt) / **Fistic-Nut** (fis' tĭk nŭt) *s.*, *v.* Pistacia; - tree, *v.* Pistacia tree.

Fistula (fis' tschŭ lă) *s.*, (urspr.) die Fistel, ein Blasinstrument (*n. g.*); (*Chir.*) die Fistel, das Röhrgeschwür; - lacrymalis, die Thränenfistel.

Fistular (fis' tschŭ lăr) / **Fistulary** (fis' tschŭ lăr rĕ) *a.*, fistelartig, röhrenartig.

Fistulate (fis' tschŭ lāt) *v. a.*, aushöhlen (wie eine Röhre).

Fistulate, *v. n.*, zu einer Fistel werden.

Fistuliform (fis' tschŭ lĕ fŏrm) *a.*, röhrenförmig.

Fistulous (fis' tschŭ lŭs) *a.*, fistelartig, hohlröhrig, fistulös.

Fistulousness (fis' tschŭ lŭs nŭs) *s.*, die Fistelartigkeit, das Fistulöse.

Fit (fit) *a.*, bequem, tüchtig, tauglich, geschickt (mit for vor einem darauf folgenden Hauptworte und to vor einem Infinitiv); passend, schicklich, füglich, angemessen, dienlich; anständig, geziemend; bereit, fertig; it is not -, es ziemt sich nicht; to be - for, taugen (zu); to think -, für gut halten, für dienlich erachten; - for service, dienstfähig; - to bear arms, waffenfähig; more than is -, über die Gebühr; not - to be named, nicht des Nennens werth; to make one's self - for, sich bereiten zu, sich tauglich machen.

Fit, *s.*, der Anfall, der Anstoß, der Zufall, der Paroxismus (einer Krankheit); die Ohnmacht; die Fallsucht, die Epilepsie; der hysterische Zufall, die Mutterbeschwerung; a - of madness, ein Anfall der Raserei, *Sh.* C.E. 5. I.; jealous -, Anfall von Eifersucht; ague -, Fieberschauer, *Sh.* K. J. 3. IV.; -s and stirs of the mind, die plötzlichen Ausbrüche des Geistes, *Sh.* C. 1. IV.; lawless -, Anfall von Wuth, H. 4. I.; a - of love, eine plötzliche Aufwallung von Liebe; a drunken -, ein Rausch; to be in a scolding -, zum Schelten aufgelegt sein; die Laune, der Einfall, daher if the - takes me, if the - comes upon (over) me, wenn mich die Laune anwandelt; die Abtheilung eines Gesanges (*n. g.*); ein Rock, Hose &c., welche gut sitzen, this coat is an excellent -, dieser Rock sitzt vortrefflich; by -s and starts, dann und wann, stoßweise, *Sh.* C. 4. I., Tr. Cr. 3. I.; -s of season (*Sh.* M. 4. II.), -s o'the time, die Zeitumstände, *Sh.* Cor. 3. II.; a - o'the face, eine Verzerrung des Gesichtes, *Sh.* H. VIII. 1. III.

Fit, *v. a.*, bequem, geschickt, gemäß einrichten, machen, ordnen, zurichten; geziemen, ziemen, *Sh.* M.N. 1. III., T.N. 3. II.; versorgen, versehen (with, mit); *Sh.* I will - thee with the remedy, ich will dir das Mittel gewähren, M. N. 1. I.; to - the kid-fox with a pennyworth, Einem seinen Theil zukommen lassen, es ihm vergelten, *Sh.* M. N. 2. III.; to - a person with a thing, Einem mit Etwas aushelfen; Einem stehen (clothes, Kleider); this coat does not - me, dieser Rock paßt für mich nicht; to - one's self for, sich bereit machen zu; this does not - me, (or, this does not - my turn), dies steht mir nicht an; to - out, ausrüsten; (*S.-A.*) to - out a man of war, a merchant ship, ein Kriegsschiff ausrüsten, ein Kauffahrteischiff ausrheden, überh. bemannen, segelfertig machen; to - up, zurecht machen, aufputzen; to - up a house, ein Haus möbliren, wohnlich einrichten; (*vulg.*) to - one, Gleiches vergelten, ihn abmucken.

Fit, *v. n.*, sich schicken, passen, tauglich sein; passen (clothes, Kleider), stehen.

Fitch (fitsch) *s.*, *v.* Fitches.

Fitche (fit' schĕ) *a.*, (*Hrld.*) zugespitzt (besonders von Kreuzen); - pie, eine Pastete für die Arbeiter beim Erntefeste, aus Aepfeln, Zwiebeln und Speck (*North.*).

Fitches (fitsch' ĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Wicken; wild -, wilde Wicken.

Fitchet (fitsch' ĭt) / **Fitchew** (fitsch' ŭŭ) *s.*, (*Zool.*) der Iltis, die Stinkratze (Mustela putorius).

Fitch-Pencils (fitsch' pĕn sĭlz) *s. pl.*, Pinsel von Iltishaaren.

Fitful (fit' fŭl) *a.*, Zufällen, Anfällen unterworfen, damit behaftet; abwechselnd, unterbrochen; unbeständig; launig; *Sh.* life's - fever, des Lebens Fieberschauer, M. 3. II.

Fitly (fit' lĕ) *adv.*, schicklich, füglich; dienlich, bequem; passend, auf eine passende Weise.

Fitment (fit' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Zweckdienlichkeit; *Sh.* der Anzug, die Bekleidung, C. 5. V.; to do one's -, sich geziemend verhalten; das Nöthige besorgen, P. 4. VI.

Fitness (fit' nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, die Paßlichkeit, die Bequemlichkeit, die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit; - of time, der günstige Zeitpunkt.

Fittable (fit' tă b'l) *a.*, passend (*n. g.*).

Fitted (fit' tĭd) *pp.* d. V. Fit, *q. v.*; - up, eingerichtet, geordnet; *Sh.* to be - with, ausgerüstet mit, M. N. 2. I.; *Sh.* to be - for a thing, auf Etwas vorbereitet sein, M. M. 4. III.; *Sh.* well - in the arts, in den Künsten gut bewandert, L. 2. I.; *Sh.* a play -, ein Schauspiel, dessen Rollen passend vertheilt sind, M. D. 1. II.

Fitten (fit' t'n) *s.*, der Vorwand (*West.*).

Fitter (fit' tŭr) *s.*, der Anordner, der Zubereiter, der Vorbereiter; the - out, der Ausrüster; the - out of a vessel, der Ausrheder; das Stückchen, die Schnitte (meist. *pl.*), daher to cut into -s, in Stücke schneiden.

Fitter, *a.*, *comp.* von Fit, *a.*, *q. v.*

Fitting (fit' tĭng) *ppr.* d. V. Fit, *q. v.*

Fittingly (fit' tĭng lê) *adv.*, schicklich, passend; tüchtig, tauglich; anständig, geziemend.

Fittings (fit' tĭngz) *s. pl.*, die Zubereitungen; die vollständigen Einrichtungen, z. B. eines Ladens.

Fittle (fit' t'l) *s.*, st. Victuals, *q. v.* (*Worcest.*).

Fittle, *v. n.*, schwatzen, plappern (*Somerset*).

Fittled-Ale (fit' t'ld âl) *s.*, Bier mit Spirituosen, gewärmt und mit Zucker (*Yorksh.*).

Fitty (fit'tê) *a.*, geschickt, behend; nett, schicklich (*South.*).

Fitz (fits) *s.*, der Sohn (meist. nur von unehelichen Kindern und in Zusammensetzungen); - roy, der natürliche Sohn des Königs.

Five (fiv) *a.*, fünf; - wits, die fünf Sinne; to be besides one's - wits, nicht bei Sinnen sein, *Sh.* T.N. 4.II.; Bless thy - wits! Gott stärke deinen Verstand, K. L. 3.VI.

Five-Bar (-' bâr) | **Five-Barred** (-' bârd) *a.*, fünf Barren habend; a - barred gate, ein Schlagbaum mit fünf Barren.

Five-Cleft (-' klĕft) *a.*, fünfspaltig.

Five-Fingers (-' fĭng gürz) *s.*, (*vulg. Bot.*) *v.* Pentadactyl; (*Bot.*) die gelbe Schlüsselblume (*East.*).

Fivefold (fiv' fôld) *a.*, fünffach.

Fivefoot (fiv' fût) *s.*, (*Zool.*) der fünfstrahlige Seestern (Asterias rubens).

Fiveleaf (fiv' lêf) *s.*, (*Bot.*) das Fünffingerkraut (*v.* Cinquefoil).

Fiveleaved (fiv' lêvd) *a.*, fünfblätterig; - grass, *v.* Finger-Grass.

Fivelobed (fiv' lôbd) *a.*, (*bot. Term.*) fünflappig.

Fiveparted (fiv' pâr tĭd) *a.*, fünftheilig.

Fivepence (fiv' pĕns; *vulg.* fip' püns) *s.*, 5 Pence.

Fives (fiv'z) *s. pl.*, die Fünfe (ein Ballspiel); (*Thierarzneik.*) die Feifeln, die Feibeln, die Vibeln (eine Mandelentzündung der Pferde), *Sh.* T. S. 3. II.; (*cant*) die Finger; a bunch of -, eine geballte Faust.

Fivescore (fiv' skôr) *a.*, einhundert (*v.* Score).

Fives-Court (fivz' kôrt) *s.*, der Hof, wo das Ballspiel Fives gespielt wird.

Fivetoothed (fiv' tû*th*d) *a.*, fünfzahnig.

Fivevalved (fiv' vâlv'd) *a.*, (*Bot.*) fünfklappig.

Fix (fiks) *v. a.*, befestigen, festmachen, anheften; (*bildl.*) bestimmen, ansetzen, festsetzen, anberaumen (a time, a meeting, eine Zeit, eine Sitzung); ausmachen, bestimmen, ansetzen; aussetzen (a price, a standard, einen Preis); anschlagen (residence at (in) a place, seine Wohnung an einem Orte); - upon, heften (the eyes, die Augen) auf; durchbohren (*n. g.*; *v.* d. ü. Transfix); (gew.) in Ordnung bringen; (*Am.*) Etwas thun, verrichten; (*Chem.*) fixiren, figiren; Flüssigkeiten zum Gestehen bringen; (*vulg.*) zurecht machen (Kleider); to - in, einpassen; to - an ill report upon a person, Einem Uebles nachreden; to - the attention, die Aufmerksamkeit fesseln.

Fix, *v. n.*, sich niederlassen, sich festsetzen, sich etabliren, selbständig werden; fest werden, gerinnen; - on, sich entschließen für, wählen; to - upon a resolution, einen Entschluß fassen; (*Chem.*) sich fixiren, feuerbeständig werden.

Fix, *s.* (*vulg. Am.*) die Lage (meist. die unangenehme Lage, die Verlegenheit), der Zustand.

Fixable (fiks' â b'l) *a.*, festgesetzt, befestigt, fixirt werden könnend.

Fixation (fiks â' schŭn) *s.*, das Festmachen, die Festmachung; (*bildl.*) die Festsetzung, die Bestimmung; die feste Niederlassung, das beständige Wohnen an einem Orte; der beständige Wohnplatz (*n. g.*); die Stetigkeit, die Festigkeit; (*Chem.*) das Fixiren, die Verdichtung.

Fixed (fiksd) *pp.* d. V. Fix, *q. v.*; (*vulg.*) - upon, auf Etwas erpicht sein; *Sh.* my hair was - an end, mein Haar stand mir zu Berge, H. VI. II. 3. II.; to become - in habits, sich Gewohnheiten aneignen; *a.*, - air, fixe Luft, kohlensaures Gas; (*Hdlsspr.*) - limits, festes, bestimmtes Limitum; - prices, feste Preise; - salts, feuerbeständige Salze; - star, der Fixstern; a - salary, ein bestimmtes Gehalt, ein Fixum.

Fixedly (fiks' ĭd lê) *adv.*, fest, ausgemacht, bestimmt; unverwandt, standhaft.

Fixedness (fiks' ĭd nŭs) *s.*, die Festigkeit, die Härte; (*Chem.*) die Feuerbeständigkeit (of gold, des Goldes); (*bildl.*) die Standhaftigkeit, die Beharrlichkeit, die Anhaltsamkeit.

Fixer (fiks' ŭr) *s.*, Einer, der festsetzt, einrichtet, beschließt *rc.*; (*vulg.*) der schwierige Punkt, die harte Nuß.

Fixes (fiks' ĭz) *s.*, (*Chem.*) das Scheidewasser, das Königswasser.

Fixidity (fiks ĭd' ĭ tê) | **Fixity** (fiks' ĭ tê) *s.*, (*Arch.*) die Festigkeit; die Feuerbeständigkeit.

Fixings (fik' zĭngz) *s. pl.*, (*vulg. Am.*) das Zubehör; das Gepäck; das Geschirr; Nebengerichte; die zu einem Meierhof nöthigen Gebäude; chicken -, Hühnerfricassee; sunday -, Sonntagskleider.

Fixt (fikst) st. Fixed, *q. v.*

Fixture (fiks' tschŭr) *s.*, die feste Stellung; die Richtung, die Stellung, das feste Auftreten, *Sh.* the - of the foot, die Stellung des Fußes, W. 3. III.; the - of the eye, die Richtung des Auges, W. T. 5. III.; the -s, die niet- und nagelfesten Gegenstände in einem Gebäude.

Fixure (fiks' schŭr) *s.*, *v.* Fixture (*w. g.*); *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Fizgig (fiz' gĭg) *s.*, die Harpune; (*S.-A.*) der Elger (ein eisernes Werkzeug, das wie ein Kamm gestaltet ist, dessen Zähne Widerhaken haben; sehr häufig zum Aalfang gebraucht); der Brummkreisel; eine Art zischender Rakete; (*vulg.*) ein leichtfertiges Mädchen.

Fizz (fiz) | **Fizzle** (fiz z'l) *s.*, (*vulg.*) der Furz, der Fist.

Fizz | **Fizzle** *v. n.*, zischen, it fizzles like champaign, es braust wie Champagner; (*vulg.*) fisten.

Fizzler (fiz' zlŭr) *s.*, (*vulg.*) der Fister.

Fizzling, *ppr.* d. V. Fizzle, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Fisten.

Flabbergash (flâb' bŭr gâsch) *v. a.*, (*cant*) verblüffen.

Flabbergasted (flâb' bŭr gâs tĭd) *a.*, (*cant*) verblüfft.

Flabbiness (flâb' bê nŭs) *s.*, die Schlaffheit, die Schlappheit.

Flabby (flâb' bê) *a.*, schlaff, schlotterig, welk.

Flabelliform (flâ bĕl' lê fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) fächerförmig.

Flabile (flâb' ĭl) *a.*, federleicht.

Flable | **Flabel** (flâ' b'l) *s.*, der Fächer, die Schwinge (*v.* Fan).

Flaccid (flâk' sĭd) *a.*, schlaff, welk, schlotterig.

Flaccidness (flâk' sĭd nŭs) | **Flaccidity** (flâk sĭd' ĭ tê) *s.*, die Schlaffheit.

Flacker (flâk' ŭr) *v. n.*, flattern (*North.*).

Flacky (flâk' kê) *a.*, lose herunterhängend (*East.*).

Flag (flâg) *v. a.*, schlaff machen; hängen lassen (the wings, die Flügel); (*bildl.*) niederschlagen, erschlaffen, schwächen; aufgeben, fahren lassen; mit Fliesen belegen, auslegen, pflastern.

Flag, *v. n.*, schlaff sein, schlaff herabhängen; ermatten, erschlaffen, muthlos werden; abnehmen (the strength, die Kraft).

Flag, *s.*, (*S.-A.*) die Flagge; (*Mil.*) die Fahne; die Fliese, der Fliesstein, die Steinplatte; -s, das mit Fliesen belegte Trottoir; der Stechrasen, die Plagge; (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (Iris); the sweet-scented -, der Kalmus; (*cant*) das 4 Pencestück (a groat); to strike, to lower the -, die Flagge streichen; to set up the -, flaggen; (*S.-A.*) a split -, eine Spleet- oder Splittflagge (eine Flagge, an deren Vorderrand ein keilförmiges Stück

ausgeschnitten ist, so daß sie in zwei Spitzen endigt); a - with a tongue, eine Flagge mit einer Zunge (aus deren Vorderrand zwei keilförmige Stücke ausgeschnitten sind, so daß sie in drei Spitzen endigt); the fly and hoist of a -, die Länge und Tiefe einer Flagge; to hoist the -, or the colours, die Flagge hissen; to hoist the - with a waft, die Flagge im Schau wehen lassen (ein bei allen Nationen gebräuchliches Zeichen, die an Land befindlichen Leute und Boote an Bord zu rufen, wenn man unter Segel gehen will); to display the - (to shew the colours), die Flagge wehen lassen; the - of truce, die Friedensflagge; (*bildl.*) das Cartellschiff; the - of defiance, the red - (the bloody ancient), die Blutflagge; to hang out the red -, zum Kampfe herausfordern; (*S., cant*) the red - is out, der Kerl ist betrunken, vom Trinken hochroth im Gesichte; to hang out the white -, sich ergeben.

Flagbroom (flăg' brŭm) *s.*, der Kehrbesen; die Reisbürste.

Flag-Captain (-' kăp t'n) *s.*, (*S.-A.*) der Flaggen-Capitän, der Capitän des Admiral- oder Commandeurschiffes.

Flagelants | **Flagellants** (flădj' ŏ lŭnts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Flagellanten, die Geißler, die Geißelbrüder, die Flagler.

Flagelet | **Flageolet** (flădj' ŏ lĕt) *s.*, das Flageolett, das Flaschenett, das Flasnett, die Hochflöte.

Flagellate (flădj' ĕl lāt) *v. a.*, geißeln.

Flagellation (flădj ĕl lā' schŭn) *s.*, die Geißelung.

Flagelliform (flă jĕl' lĕ fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) peitschenförmig.

Flagellum (flă jĕl' lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Ausläufer.

Flag-Feather (flăg' fĕth ŭr) *s.*, die Schwungfeder.

Flagged (flăgd) *pp.* d. V. Flag, *q. v.*

Flagginess (flăg' gĕ nŭs) *s.*, die Schlaffheit.

Flagging (flăg' gĭng) *ppr.* d. V. Flag, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen; - ears, Schlappohren.

Flaggingness, *s.*, *v.* Flagginess.

Flaggy (flăg' gĕ) *a.*, schlaff, schlapp; - ears, Schlappohren; schwabbelig, welk (*Somerset*); unschmackhaft, fade; voll Schwertlilien.

Flagitious (flă' jĭsch ŭs) *a.*, schändlich, boshaft, abscheulich; schuldvoll, schuldschwer, schuldbeladen, lasterhaft.

Flagitiousness (flă jĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit, die Schurkerei.

Flag-Officer (flăg' ŏf fĕ sŭr) *s.*, der Flaggenoffizier, (der Oberoffizier, welcher eine eigene Flagge an einem der Mastentoppe führt).

Flagon (flăg' ŭn) *s.*, die Flasche (gewöhnl. eine größere steinerne Flasche).

Flagrancy (flā' grŭn sĕ) *s.*, die Hitze, das Brennen; die Entzündung; (*bildl.*) die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit (of a crime, eines Verbrechens); die grobe Unverschämtheit; die Offenkundigkeit.

Flagrant (flā' grŭnt) *a.*, brennend, heftig (desires, Wünsche; *n. g.*); heiß, glühend (*n. g.*); abscheulich, entsetzlich, auffallend; berüchtigt; offenkundig; a - outrage, eine schreiende Verletzung.

Flagrantly, *adv.*, *v.* Flagrant.

Flagrate (flăg' grāt) *v. a.*, (*Arch.*) brennen; (*bildl.*) verbrennen, verzehren.

Flagration (flă grā' schŭn) *s.*, der Brand (*n. g.*).

Flag-Ship (flăg' schĭp) *s.*, das Flagg-, Flaggenschiff (das Schiff, an dessen Bord die Admirals- oder Commandeursflagge weht).

Flag-Silk (-' sĭlk) *s.*, die Flockseide.

Flag-Staff (-' stăf) *s.*, (*S.-A.*) der Flaggstab, der Flaggenstock, die Flaggenstange.

Flagstone (flăg' stōn) *s.*, die Fliese, der Fliesstein.

Flagworms (flăg' ŭrmz) *s. pl.*, (*Entom.*) eine Art Wasserlarven (zum Köder dienend).

Flail (flāl) *s.*, der Flegel, der Dreschflegel.

Flair, *s.*, *v.* Flare.

Flake (flāk) *s.*, die Flocke, der Flocken (of snow, wool, Schnee, Wolle); ein Gerüst aus Flechtwerk zum Trocknen des Stockfisches; der Pfannenstein (Calcareous fur); der Feuerfunke; die Schicht, die Lage; das Blatt, die Platte; (*S.-A.*) die Stelling (*v.* d. ü. Stage); (*Bot.*) die zweifarbige Gartennelke; -s of copper, der Kupfer-Hammerschlag; - of ice, Eisflarden (*v.* Floe); (*Mal.*) white -, das Schieferweiß, feinstes Bleiweiß; *Sh.* silver -s, Silberlocken, K. L. 4. VII.

Flake, *v. a.*, zu Flocken bilden oder machen; in Platten brechen.

Flake, *v. n.*, zu Flocken werden; sich schichten; sich körnen; - off, schichtweise abblättern.

Flake-White (flāk' ŭit) *s.*, (*Chem.*) das Wismuthweiß, das Schminkweiß.

Flaking (flā' kĭng) *ppr.* d. V. Flake, *q. v.*; (*Salzw.*) time of -, die Sogezeit.

Flaky (flā' kĕ) *a.*, flockig, locker; geschichtet, in Schichten liegend; - arsenic, der Fliegenstein; (*Bgb.*) - stone, die Flocke; - silver-ore, das Silberfedererz; - flames, lodernde Flammen (*Pope*); - texture, ein lockeres Gewebe; streifig, *Sh.* - darkness, streifig dunkel, R. III. 5. III.

Flam (flăm) *s.*, (*cant*) die Lüge, das Märchen; die Ausflucht, der Vorwand; (*Mil.*) ein einzelner Schlag auf die Trommel (*n. g.*).

Flam, *v. a.*, (*cant* u. *vulg.*) belügen, Einem Etwas weiß machen, einen Bären aufbinden (zuw. mit off; *Kent.*).

Flambeau (flăm' bō) *s.*, (*pl.* Flambeaux) die Fackel; (*Ichth.*) der Degenfisch, der Haarschwanz (Trichiurus lepturus).

Flame (flām) *s.*, die Flamme; das Feuer (im Allgem.); (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit des Gemüths, die Leidenschaft; die Liebesgluth, die Liebe; die dichterische Phantasie (*Waller*); der Streit, der Hader, die Feindseligkeit; der (die) Geliebte, die Flamme; to be all in -, in Flammen stehen; my heart's on -, mein Herz brennt vor Liebe; to set in (a) -, in Flammen setzen (auch *bildl.*).

Flame, *v. a.*, entflammen, reizen (*Spenser, n. v. g.*; *v.* Inflame).

Flame, *v. n.*, flammen, lodern (auch *bildl.*), to - out, auflodern, mit Heftigkeit ausbrechen.

Flame-Colo(u)r (-' kŭl lŭr) *s.*, die Feuerfarbe.

Flame-Colo(u)red (-' kŭl lŭrd) *a.*, feuerfarben, *Sh.* T. N. 1. III., H. IV. I. 1. II.

Flamed (flāmd) *pp.* d. V. Flame, *q. v.*

Flame-Eyed (-' īd) *a.*, flammenäugig.

Flame-Few (flām' fŭ) *s.*, (*Arch.*) der Widerschein des Mondes im Wasser.

Flameless (flām' lĕs) *a.*, flammenlos, ohne Flammen; ohne Weihrauch.

Flamen (flā' mĕn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Priester irgend einer einzelnen Gottheit; der Priester (*Pope*).

Flaming (flā' mĭng) *ppr.* d. V. Flame, *q. v.*; *a.*, glänzend, schimmernd; (*bildl.*) hitzig, heftig, glühend, leidenschaftlich.

Flaming-Finch (-'- fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Brandfink (Fringilla flammea; F. ignicolor).

Flamingly (flā' mĭng lĕ) *adv.*, flammend; (*bildl.*) schrecklich, entsetzlich.

Flamingo (flă mĭng' gō) *s.*, (*Ornith.*) der Flamingo, der Flammenreiher (Wasservogel in den Seegegenden der wärmeren Erdstriche; Phoenicopterus).

Flaminical (flă' mĭn ĕ k'l) *a.*, einen Flamen betreffend, flaminisch.

Flammability (flăm mă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Brennbarkeit, die Entzündbarkeit (*n. g.*).

Flammable (flăm' mă b'l) *a.*, brennbar, entzündbar (*w. g.*).

Flammakin (flăm' mă kĭn) *s.*, die Schlumpe (*Devon.*).

Flammation (flăm mā' schŭn) *s.*, das Anzünden; die Entzündung (*w. g.*).

Flammeous (flăm′mė ŭs) *a.*, aus Flammen bestehend, flammig; flammicht.

Flammiferous (flăm mĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Flammen erzeugend, verursachend.

Flammivomous (flăm mĭv′ ŏ mŭs) *a.*, feuerspeiend, Flammen speiend.

Flamy (flā′ mė) *a.*, flammend, brennend, glühend; flammenartig, flammicht; flammenfarben.

Flanch (flăntsch) *s.*, (*Hrld.*) das abgelegte kleine Andreaskreuz; *v.* Flange.

Flanconade (flăng kŏ nād′) *s.*, (*Fechtk.*) der Seitenhieb, der Seitenstoß.

Flanders (flăn′ dŭrz) *s. p.*, Flandern.

Flang (flăng) das veralt. Imp. von Fling, *q. v.*

Flange (flănj) *s.*, das Seitenstück, die Seitenschraube (an Gewehren); (*Eisenb.*) der Spurkranz an den Rädern der Eisenbahnwagen; (*Mech.*) die Leiste.

Flank (flăngk) *s.*, die Flanke, die Seite, die Weiche (der Thiere); (*Mil.*) die Flanke (die Linie, welche die Endpunkte der Frontlinie rechtwinkelig durchschneidet); - companies, Plänkler; to take the - of the enemy, dem Feinde in die Flanke fallen; (*Festungsw.*) die Flanke, die Streichwehr (der Theil der Bastion, welcher zwischen Face und Courtine liegt); (*Thierarzneik.*) die Rückenlähme (der Pferde); (*Mech.*) die Zahnfläche; in the -, seitwärts; a - of beef, das Mittelstück eines Ochsen.

Flank, *v. a.*, (*Mil.*) flankiren, dem Feinde in die Flanke kommen, in der Flanke angreifen, in die Flanke fallen; von der Seite her, seitwärts bestreichen oder decken; -'d with rocks, seitwärts durch Felsen bedeckt.

Flank, *v. n.*, angrenzen, berühren; seitwärts aufgestellt sein.

Flankards (flăng′ kŭrdz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Knoten in den Seiten des Rothwildes.

Flanked (flăngkt) *pp.* d. V. Flank, *q. v.*

Flanker (flăng′ kŭr) *s.*, (*Festungsw.*) das Flankenwerk, die Streichwehr.

Flanker, *v. a.*, (*Festungsw.*) mit Flankenwerken decken oder vertheidigen; (*Mil.*) in der Flanke angreifen, in die Flanke fallen; seitwärts bestreichen.

Flankered, *pp.* d. V. Flanker, *q. v.*

Flankering, *ppr.* d. V. Flanker, *q. v.*

Flanking, *ppr.* d. V. Flank, *q. v.*

Flannel (flăn′ nĭl) *s.*, (*Waarenk.*) der Flanell; (*scherzw.*) der Walliser, *Sh.* (the welch -), W. 5. V.

Flannelled (flăn′ nĭld) *a.*, in Flanell eingehüllt.

Flaut, *v. n.*, *v.* Flaunt.

Flanting (flăn′ tĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Goldammer.

Flap (flăp) *s.*, (überh.) ein breites, lose hängendes Ding, die Klappe, z. B. the - of the boot or shoe, die Lasche an den Stiefeln oder Schuhen; the - of a coat, der Rockflügel, der Rockschooß; the - of the ear, das Ohrläppchen; the - of the hat, die Hutkrämpe; the - of the meal-tub, die Schlagruthe; the - of a helmet, das Seitentheil eines Helmes; the - of a shirt, das Vorder- oder Hintertheil an einem Hemde; the - of the throat, der Kehldeckel, das Zäpflein; the - of the trowsers, der Latz an Beinkleidern; the - of a table, die Klappe an einem Tische; das Tischblatt; fly -, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, die Klatsche; die Bewegung, das Baumeln, das Schlagen eines lockeren Körpers; der Flügelschlag (of the wings); der Schlag, der Klappe, die Maulschelle; (*Sprichw.*) to give a person a - with a fox's tail, Einem einen Possen spielen; der Rührstock (im Butterfasse); der Butterstämpfel; *s. pl.*, -s, die Mundfäule der Pferde; große Champignons (*East.*).

Flap, *v. a.*, klappen, klatschen; klapsen; mit den Flügeln schlagen (- the wings); mit einer Fliegenklappe, mit der Hand schlagen; schlaff herabhängen lassen (the hat, den Hut); (den Hut) in's Gesicht drücken; to - a person in the face, Einem eine Maulschelle geben; to - off, durch Flügelschläge verjagen.

Flap, *v. n.*, mit den Flügeln klappen; schlaff herabhängen; - down, hinstürzen.

Flap-Dock (flăp′ dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (*Devon.*).

Flap-Dragon (-′ drăg gŭn) *s.*, das Drachenschnappen (ein Spiel, wobei man aus angezündetem Branntwein Rosinen mit dem Munde aufzuschnappen sucht); die aus brennendem Branntwein mit dem Munde aufgeschnappte Rosine oder sonstige Sache, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*cant*) die venerische Krankheit.

Flap-Dragon, *v. a.*, heiß verschlucken (*v.* Flap-Dragon, *s.*); (überh.) verschlucken, *Sh.* W. T. 3. III.

Flap-Eared (-′ ērd) *a.*, Schlappohren habend, *Sh.* T. S. 4. I.

Flap-Jack (-′ jăk) *s.*, der Apfel-Pfannkuchen, *Sh.* P. 2. I. (*North.*); (*Ornith.*) der Kibitz (*Suffolk.*).

Flap-Mouthed (-′ mouthd) *a.*, mit hängenden Lippen, schlappmäulig (von Hunden).

Flapped (flăpt) *pp.* d. V. Flap, *q. v.*

Flapper (flăp′ pŭr) *s.*, der Klappser; das Klappwerkzeug; der Fächer; der Mahner, der Erinnerer; by way of -, zur Erinnerung (*Chesterfield, n. g.*).

Flappers, *s. pl.*, (*cant*) die Hände; (*vulg.*) die Pfoten; junge Vögel, welche noch nicht fliegen können (*East.*).

Flapping (flăp′ pĭng) *ppr.* d. V. Flap, *q. v.*: a - hat, ein Schlapphut; ein Schaubhut.

Flapsy (flăp′ sė) *a.*, *v.* Flabby (*Bedford*).

Flap-Table (-′ tā b′l) *s.*, der Klapptisch.

Flare (flār) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Roche (Raja batis); (*cant*) a - up, ein plötzliches Auflodern; ein Aufruhr.

Flare, *v. n.*, flackern, lodern; schimmern, blenden, flimmern; to - in one's eyes, Einem die Augen blenden; (*vulg.*) to - up, in Leidenschaft gerathen; dem Lichte zu sehr ausgesetzt sein, I cannot stay flaring in sunshine all the day, ich kann mich den ganzen Tag dem Sonnenschein nicht aussetzen (*Prior*); (*Techn.*) sich schief neigen, sich nach außen zu öffnen, erweitern, überragen, ausfallen.

Flare, *s.*, das Nierenfett eines Schweines (*West.*); der Speichel (*Somerset*).

Flaring (flār′ rĭng) *ppr.* d. V. Flare, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) a - bow, ein schräges Vordertheil, ein überhängender Bug (auch rake of the stem, das Ausschießen des Vorstevens).

Flaring, *s.*, (*S.-A.*) das Ausfallen, das Ausweichen, die Ausbucht (im Gegensatz von Falling-Home, *q. v.*); - of the fashion piece, die Schleifung des Randsomholzes; a - fop, ein durch besondere Kleidung in die Augen fallender Geck, Stutzer.

Flash (flăsch) *s.*, das schnell vorübergehende Licht, der Blitz (- of lightning); der witzige Einfall, der plötzliche Ausbruch des Witzes, das Aufblitzen des Geistes (- of wit); der Ausbruch der Lustigkeit (- of merriment, *Sh.* H. 5. I.); der Witzling; der Blitz des Auges (- of the eye); (*prov.*) der Wasserstrahl, die anschlagende Welle, das Zurückschlagen einer Welle, die Brandung; (*prov.*) der kleine Pfuhl; der schnell vorübergehende Zustand, die kurze Zeit, der Augenblick; die Gaunersprache; to patter -, die Gaunersprache sprechen; (*cant*) die Perücke (*North.*); - in the pan, das Versagen eines Gewehrs; (*bildl.*) der mißlungene Versuch; (*cant*) - of lightning, ein Schnapps; for a -, auf einen Augenblick; he is but a -, er ist ein oberflächlicher Mensch, da steckt nichts hinter; (*vulg.*) to cut a -, auf kurze Zeit viel Aufsehen machen.

Flash, *a.*, (*cant*) verschmitzt, durchtrieben, verschlagen; auffallend, grell gekleidet, aufgeputzt; (*vulg.*) aufgedonnert.

Flash, *v. a.*, aufschlagen, flach treffen (die Wasserfläche mit einem Ruder; *Spenser, n. g.*); (*vulg.*) zur Schau stellen; herausputzen; to - conviction on the mind, plötzlich überzeugen; (*cant*) to - one's ivory, beim Lachen die Zähne zeigen, fletschen; (*cant*) to - the hash, sich erbrechen; to - one's gab, durch Sprechen sich hervorthun.

Flash, *v. n.*, blitzen, flammen, auflodern, funkeln; zurückschlagen, zurückprallen (wie die Wellen); (*bildl.*) mit Heftigkeit ausbrechen, hervorbrechen; *Sh.* - into, verfallen, K. L. 1. III.; to - with rage, vor Wuth entbrennen; to - in the pan, versagen (von Flinten, wenn nur das auf der Pfanne befindliche Pulver losbrennt); a thought -d across my mind, plötzlich fiel mir ein Gedanke ein.

Flash-Cove (flåsch' kôv) *s.*, (*cant*) der Inhaber eines Hauses, wo gestohlene Sachen aufgehoben werden.

Flashed (flåscht) *pp.* d. V. Flash, *q. v.*

Flasher (flåsch' ůr) *s.*, der (oberflächliche) Witzling, der Scheinwitzling; der Ruderer (*n. g.*).

Flashily (flåsch' ê lê) *adv.*, augenfällig (durch äußeren Prunk); oberflächlich, windig, unreell.

Flashiness (flåsch' ê nůs) *s.*, das Oberflächliche; das leere Geschwätz.

Flashing (flåsch' ing) *ppr.* d. V. Flash, *q. v.*

Flash-Ken (-' kěn) *s.*, (*cant*) die Gaunerherberge.

Flash-Language (-' lång gůldj) *s.*, (*cant*) die Gaunersprache.

Flash-Man (-' mån) *s.*, (*cant*) der Gauner.

Flashy (flåsch' ê) *a.*, schimmernd, den äußeren Glanz habend, mit dem Aeußeren prunkend; bunt, durch buntes Aeußere in die Augen fallend; oberflächlich, ohne Gründlichkeit; geschmacklos, geistlos, abgeschmackt; unschmackhaft, fade, schal; spritzend (wie Wasser).

Flask (flåsk) *s.*, die (eigentl. umflochtene) Flasche; der Inhalt der Flasche; (meist. nur in Verbindung mit powder und oil, a powder -, eine Pulverflasche; a - of oil, eine Flasche Oel; in älteren Schriftstellern auch zuw. a - of wine, eine Flasche Wein); - oil, das Oel in Flaschen; (*Mil.*) die Laffettenwand.

Flasket (flås' kĭt) *s.*, (*prov.*) die (flache) Schüssel; der lange, flache Korb.

Flat (flåt) *a.* u. *adv.*, platt, flach, eben, - country, flaches Land; a - roof, ein plattes Dach; (*Mal.* u. *Bildh.*) flach; dem Boden gleich; (*bildl.*) to lay -, zerstören, *Sh.* Cor. 3. I.; (*bildl.*) schal, matt, abgestanden (to the taste, dem Geschmack); unschmackhaft; geschmacklos seicht, platt, alltäglich, gemein, niedrig (besonders in Bezug auf Reden und die Rede- und Schreibweise); niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt (hopes, Hoffnungen; *Milton*); platt, ausdrücklich, unbedingt, absolut; völlig, gänzlich, durchaus, offenbar, a - denial, eine unbedingte Verweigerung; to give a person a - denial, Einem eine Sache rund abschlagen; (*vulg.*) I won't do it, and that's -! rund heraus gesprochen, ich thu' es nicht! *Sh.* the - transgression of a schoolboy, das platte Vergehen eines Schulknaben, M. N. 2. I.; - knavery, offenbare Schurkerei, *Sh.* T. S. 5. I.; - blasphemy, offenbare Gotteslästerung, M. M. 2. I.; (*Hdlsspr.*) flau, nicht gesucht, wenig begehrt, these articles are very - at present, the market is very -, prices are - etc.; leise, weich, sanft (vom Tone und der Stimme); heiser, *Sh.* G. V. 1. II.; (*Mus.*) moll; - third, die kleine Terz; - fifth, die verminderte Quinte; - seventh, die kleine Septime; breit, flach, the - side of a sword, die Fläche eines Schwertes.

Flat, *s.*, die Fläche, die Ebene; die Niederung; eine seichte Stelle im Wasser, eine Untiefe (meist. *pl.*), *Sh.* H. 4. V., S. 1. I., 3. I.; die breite oder flache Seite einer Klinge; (*bildl.*) die Plattheit (eines Gedankens, Ausdrucks); das flache Fahrzeug, der Prahm; (*Mus.*) das b (welches die Note einen halben Ton erniedrigt); (*cant*) der Einfaltspinsel; die Etage, das Stockwerk; (*S.-A.*) -s, die Bruchstücke der Spannen; (*cant*) die Karten; kleine weiße Flußfische (*Suffolk.*).

Flat, *v. a.*, platt, flach machen oder schlagen, breit schlagen, strecken; (*bildl.*) schal, stumpf, matt, unschmackhaft machen; abstumpfen, (den Geist) ertödten; (*S.-A.*) to - in the sails, die Segel einbrechen, aufbrechen (die Leeschooten der Segel einholen, so daß der Wind in einer senkrechteren Richtung auf die Segelfläche trifft); to - aft, die hinteren Segel back legen.

Flat, *v. n.*, platt, flach werden, sich ebnen; (*bildl.*) schal, matt, stumpf werden; (*vulg.*) to - out, mißlingen.

Flat-Arched (flåt' årtscht) *a.*, (*Archit.*) ein flaches Gewölbe habend.

Flat-Bottom (-' bŏt tům) *s.*, (*S.-A.*) der flache Boden in der Mitte des Schiffes (the floor).

Flat-Bottomed (-' bŏt tůmd) *a.*, mit plattem Boden; a - - boat, ein Prahm, ein plattes Fahrzeug; - - lighter, das Schlammboot; (*Festungsb.*) ohne Abhang.

Flat-Calm (-' kårm) *s.*, (*S.-A.*) todtenstilles Wetter (auch Dead-calm).

Flat-Cap (-' kåp) *s.*, (*scherzw.*) der Städter, der Bürger.

Flat-Catcher (-' kåtsch ůr) *s.*, (*cant*) der Köder (irgend ein Artikel von schönem Aeußeren, welcher den Unwissenden in die Augen fällt und sie zum Kaufe lockt).

Flat-Chested (-' tschěs tĭd) *a.*, plattbrüstig, mit platter Brust.

Flatchet (flåtsch' ĭt) *s.*, der Magen (*Devon.*).

Flat-Embroidery (flåt' ěm broi důr rê) *s.*, die Plattstickerei.

Flater (flå' tůr) *s.*, der Kellerwurm.

Flatfish (flåt' fĭsch) *s.*, der Flachfisch (Pomacanthus; *Cuvier*); *v.* Flounder (*South.*).

Flatfoot (flåt' fŭt) *s.*, (*scherzw.*) die Linieninfanterie.

Flatfooted (flåt' fŭt tĭd) *a.*, plattfüßig; (*bildl.*) entschlossen; fest, entschieden (*Am.*).

Flath (flåth) *s.*, der Schmutz, der Dreck, der Koth (*West.*).

Flat-Heads (-' hědz) *s. p.* u. *pl.*, Flachköpfe (nordamerikanische Indianer).

Flatiron (flåt' ī ůrn) *s.*, (*prov.*) das Plätteisen.

Flative (flå' tĭv) *a.*, (*Arch.*) blähend, Wind verursachend, erzeugend.

Flatlong (flåt' lŏng) / **Flatling** (flåt' lĭng) } *adv.*, flächlings, platt nieder.

Flatly (flåt' lê) *adv.*, platt, flach; (*bildl.*) schal, matt, geistlos; geradezu, rundweg, gerade heraus, *Sh.* T. S. 1. II., S. 3. V., K. J. 5. II.

Flatness (flåt' nůs) *s.*, die Fläche, die Ebene; (*Mal.* u. *Bildh.*) die Flachheit; (*bildl.*) der schale, fade Geschmack; die Niedrigkeit, das große Elend, *Sh.* W. T. 3. II.; die Niedergeschlagenheit, die Mattigkeit, die Geistlosigkeit, der Stumpfsinn; die Plattheit, die Leere der Gedanken, des Ausdrucks; die Tiefe, die Schwäche, das Dumpfe (eines Tones); (*Hdlsspr.*) die Flauheit (of sale, des Verkaufs, im Geschäfte).

Flatnose (flåt' nôz) *s.*, die Platt- oder Stumpfnase.

Flatnosed (flåt' nôzd) *a.*, plattnasig, stumpfnasig.

Flat-Rails (-' rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Flachschienen.

Flat-Scene (-' sên) *s.*, der Hintergrund (im Theater).

Flatted (flåt' tĭd) *pp.* d. V. Flat, *q. v.*

Flatten (flåt' t'n) *v. a.*, flach oder platt machen; (*Mus.*) schwächen, dämpfen; *v.* Flat, *v. a.*

Flatten, *v. n.*, *v.* Flat, *v. n.*

Flattening, *ppr.* d. V. Flatten, *q. v.*; *s.*, die Abplättung.

Flatter (flåt' tůr) *a.*, *comp.* von Flat, *q. v.*

Flatter, *s.*, der Platter, Plattner, Plätter, Planirer; das Plättwerkzeug.

Flatter, *v. a.*, schmeicheln (Einem); fälschlich, ohne Grund loben; ungegründete Hoffnungen erregen; gefallen, besänftigen, dem Ohre schmeicheln; to - a person out of a thing, durch Schmeichelei Einen überreden, ihn beschwatzen, Etwas zu geben, verschenken.

Flatter-Dock (-'- dŏk) *s.*, (*Bot.*) das Samenkraut, der Froschlattich (*v.* Pond-Weed; *Chesh.*).

Flattered (flåt' tůrd) *pp.* d. V. Flatter, *q. v.*

Flatterer (flåt' tůr růr) *s.*, der Schmeichler.

Flattering (flåt' tůr rĭng) *ppr.* d. V. Flatter, *q. v.*; *a.*, schmeichelhaft; schmeichlerisch.

Flatteringly, *adv.*, auf eine schmeichelhafte, schmeichlerische Weise; parteiisch.

Flattery (flăt' tŭr rē) *s.*, die Schmeichelei.

Flatting (flăt' tĭng) *ppr.* d. V. Flat, *q. v.*

Flatting-Hammer (-'- hăm mŭr) *s.*, (*Mech.*) der Platthammer, Breithammer.

Flatting-Mill | -'- mĭl | *s.*, die Walzmühle, Plattmühle (der Uhrmacher);
Flatting-Roller | -'- rōl lŭr | (*Münzw.*) der Durchlaß.

Flattish (flăt' tĭsch) *a.*, ein wenig flach oder platt (auch *bildl.*).

Flat-Topped (-' tŏpt) *a.*, (*bot. Term.*) flachgipfelständig.

Flatulence | flăt' schŭ lăns | *s.*, die Blähung, die
Flatulency | flăt' schŭ lĕn sē | Windsucht, die Blähsucht; (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Windigkeit.

Flatulent (flăt' schŭ lănt) *a.*, blähend; aufgebläht; Blähungen verursachend; (*bildl.*) nichtig, windig; schwülstig (von der Rede- oder Schreibweise).

Flatulential (flăt schŭ lĕn' schăl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Flatulent.

Flatuosity (flăt schŭ ŏs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Flatulence.

Flatuous (flăt' schŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) blähend; Blähungen verursachend; mit Blähungen geplagt.

Flatuousness (flăt' schŭ ŭs nĕs) *s.*, *v.* Flatulence.

Flatus (flā' tŭs) *s.*, (*lat.*) der Windstoß, der Hauch; die Blähung.

Flatwise (flăt' ūīz) *adv.*, flächlings, flach, platt nieder.

Flaunch (flănsch) *s.*, *v.* Flange (*Ross*).

Flaunt (flănt) *s.*, der Prunk, das eitle Gepränge; der Putz, der Flitterstaat, *Sh.* W. T. 4. III. (meist. *pl.*).

Flaunt, *v. n.*, sich aufblähen; prunken, prangen, stolziren; mit etwas Flatterndem behangen sein (*Pope*); to - it, dick thun; prangen, prunken, aufgeputzt einherstolziren; die Nase hoch tragen, keck thun; to - it out, ein keckes Benehmen bis an's Ende zeigen.

Flaunting, *ppr.* d. V. Flaunt, *q. v.*

Flavicomous (flăv ō kō' mŭs) *a.*, gelbhaarig.

Flavor | (flā' vŭr) *s.*, der Wohlgeschmack; der Wohl-
Flavour | geruch; this wine has a fine -, dieser Wein hat ein schönes Bouquett.

Flavo(u)r, *v. a.*, einen (meistentheils angenehmen, lieblichen) Geruch einer Sache geben, mittheilen, (sie) würzen.

Flavo(u)red, *pp.* d. V. Flavor, *q. v.*

Flavo(u)rless (flā' vŭr lĕs) *a.*, geruchlos; geschmacklos, schal, fade.

Flavorous (flā' vŭr rŭs) *a.*, schmackhaft; wohlriechend.

Flavous (flā' vŭs) *a.*, (*Arch.*) gelb, hochgelb, goldgelb.

Flaw (flā) *s.*, der Riß, der Ritz, der Sprung, der Spalt, der Bruch (in Glas, Porzellan, in einer Münze); die Blase (in Edelsteinen); der Nietnagel (at the root of the nails, *n. v. g.*); die Wahnkante, die Wankante (bei Tischlern); (*bildl.*) der Mangel, der Fehler, das Gebrechen; - in a will, die Nullität in einem Testamente; - in a deed, die Nullität in einem Documente; (*S.-A.*) die Flage (ein jäher Windstoß, bald mit Regen und Donner, bald mit Hagel); -s of rain, der Regenschauer, die Regenflage, die Regenbö; die Aufwallung, die heftige Gemüthsbewegung, *Sh.* M. 3. IV.; der Aufruhr (*Dryden*, *n. g.*); das Stück, das Zersprungene, *Sh.* K. L. 2. IV.; -s congealed, eisige Winde, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; der Sturm, *Sh.* Cor. 5. III.; the winter's -, der Wintersturm, II. 5. I.

Flaw, *v. a.*, ritzen, brüchig machen, brechen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; (*bildl.*) *Sh.* to - a league, ein Bündniß brechen, H. VIII. 1. I. (*n. g.*); to - glasses, Fensterscheiben einschlagen (gew. absichtlich).

Flawd (flād) *a.*, (*cant*) betrunken.

Flawed (flād) *pp.* d. V. Flaw, *q. v.*; *Sh.* a - heart, ein gebrochenes Herz, K. L. 5. III.

Flawing, *ppr.* d. V. Flaw, *q. v.*

Flawless (flā' lĕs) *a.*, ohne Risse, ohne Brüche; ohne Wahnkante (bei Tischlern u. Zimmerl.); (*bildl.*) fehlerfrei.

Flawn (flān) *s.*, (*Arch.*) der Fladen, der Auflauf, der Eierkuchen, das Rahmtörtchen.

Flawter (flā' tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) (die Häute) abschaben.

Flawy (flā' ē) *a.*, rissig, brüchig; wahnkantig; mit Blasen (von Edelsteinen); (*Bgb.*) fladerig; (*bildl.*) fehlerhaft; plötzlichen Windstößen, Flagen ausgesetzt.

Flax (flăks) *s.*, (*Bot.*) der Flachs, der Lein (Linum usitatissimum); New-Zealand -, die zähe Flachslilie, der neuseeländische Flachs oder Hanf (Phormium tenax); der gehechelte Flachs, die zubereiteten Faden des Flachses; to dress -, Flachs hecheln, brechen, bereiten.

Flax-Break | (flăks' brāk) *s.*, die Flachsbreche.
Flax-Brake |

Flax-Comb (-' kōm) *s.*, die Flachshechel; (*Am.* Hatchel, *q. v.*).

Flax-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, der Flachshechler, der Flachsbrecher, der Flachsbereiter.

Flaxen (flăk' s'n) *a.*, flächsen; flachsartig; flachsfarben; - hair, das Flachshaar; - egg, das Windei (*Devon.*); - headed, mit flachsfarbenen Haaren.

Flax-Finch (veralt. - Flinco; -' fĭntch) *s.*, (*Ornith.*) der Flachshänfling, der Leinhänfling (Fringilla linaria).

Flax-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, Flachsköpfe.

Flaxman (flăks' măn) *s.*, der Flachshändler.

Flaxplant | flăks' plănt | *s.*, (*Bot.*) der neuseeländische
Flax-Lily | flăks' lĭl lē | Flachs; die zähe Flachslilie (Phormium tenax).

Flaxraiser (flăks' rā zŭr) *s.*, der Flachsbauer.

Flaxseed (flăks' sēd) *s.*, der Flachssame; (*Bot.*) thyme-leaved -, das leimartige Strahlkraut (Linum radiola).

Flaxstar (flăks' stăr) *s.*, (*Bot.*) das flachsartige Pfennigkraut (Lysimachia linum stellatum).

Flaxweed (flăks' ūēd) *s.*, (*Bot.*) das Flachskraut (Linaria).

Flaxy (flăk' sē) *a.*, flachsartig; flachsfarben, blond (hair, Haar).

Flay (flā) *v. a.*, schinden; die Oberfläche (vom Rasen) abschälen, abnehmen (*n. g.*, *Swift*); (*cant*) to - (flea) the fox, sich erbrechen.

Flay-Bottomist (-' bŏt t'm ĭst) *s.*, (*scherzw.*) der Schulmeister.

Flayed (flād) *pp.* d. V. Flay, *q. v.*

Flayer (flā' ŭr) *s.*, der Abdecker, der Schinder, der Cavillér, der Kafiller; (*Sprichw.*) every fox must pay his own skin to the -, Jeder muß seine eigne Haut zu Markte tragen; der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Flaying (flā' ĭng) *ppr.* d. V. Flay, *q. v.*; - house, die Schinderei.

Flazz (flăz) *a.*, eben flügge geworden (*Kent.*).

Flazzard (flăz' zŭrd) *s.*, das stark gebaute, bunt aufgeputzte Frauenzimmer (*East.*).

Flea (flē) *s.*, der Floh; (*vulg.*) to send one away with a - in one's ear, Einen tüchtig ausschelten; he went away with a - in his ear, er ging weg wie ein gebissener Hund.

Flea, *v. a.*, flöhen; *corr.* f. Flay, *q. v.*

Fleabane (flē' bān) *s.*, (*Bot.*) die Dürrwurz (Conyza); das große Flöhkraut (Erigeron); das Flöhpfefferkraut (Polygonum hydropiper); the african -, das Kampherkraut (Tarchonanthus camphoratus); the Austrian -, *v.* Oculus Christi; the - tree, der Kampherstrauch.

Fleabit (flē' bĭt) *a.*, (*bildl.*) sprenkelig, gefleckt.

Fleabite | flē' bīt | *s.*, der Flohstich; (*vulg.*) ein
Fleabiting | flē' bī tĭng | kleines, unbedeutendes Uebel; die Kleinigkeit; die im Duell erhaltene Schramme.

Fleabitten (flē' bĭt t'n) *a.*, von Flöhen gestochen; (*bildl.*) gemein, niedrig, schlecht, unwürdig; - gray horse, der Mückenschimmel.

Fleaches (flētsch' ĭz) *s. pl.*, abgesägte Holzstücke (*East.*).

Flead (flêd) *s.*, das Schweineschmalz (*Kent.* und *Sussex*).

Flea-Dung-Stamper (flê' dŭng stămp' pŭr) *s.*, (*Conch.*) der Flohdreck (Conus fustigatus).

Flea-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Roßpappel, die Pestilenzwurz.

Flea-Grasshopper (-' grăs hŏp pŭr) | **Flea-Locust** (-' lô kŭst) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicade (Cicada spumaria).

Fleak (flêk) *s.*, die Flocke (*v.* Flake); (*prov.*) die Hürde, die Flechte; (*Ichth.*) *v.* Flounder (*Northumberl.*).

Flea-Lobster (-' lŏb stŭr) *s.*, der Flohkrebs.

Fleam (flêm) *s.*, (*Chir.*) die Lanzette; der Aderlaßschnäpper; (*Thierarzneik.*) die Flinte, die gefederte Flinte, das Loßeisen.

Flea-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Flöhkraut (Plantago psyllium).

Fleay (flê' ê) *a.*, voll Flöhe, flöhig.

Fleck (flĕk) *s.*, der Flaum, die Flaumfedern (*East.*); der Fehler, die mangelhafte Stelle (*North.*); die Speckseite (*st.* Flitch; (*Northumb.*).

Fleck (flĕk) | **Flecker** (flĕk' ŭr) *v. a.*, (*Arch.*) flecken, sprenkeln, bunt oder sprenklich machen; *v. n.*, (*Arch.*) flackern (*Chaucer*).

Flecked (flĕk' ĕd, eigentl. flĕkt) *pp.* d. V. Fleck, *q. v.*

Fleckt, *pp.* d. V. Fleck, *st.* Flecked, (*Arch.*) fleckig, streifig, gesprenkelt, *Sh.* R. J. 2. III.

Flection (flĕk' schŭn) *s.*, das Biegen, das Beugen; die Biegung, die Beugung.

Flector (flĕk' tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Beugemuskel (*v.* Flexor).

Fled (flĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Flee, *q. v.*; (flêd) *v.* Flea-bitten; von Nässe beschädigt (*Salop.*).

Fledge (flĕdj) *a.*, flügge, befiedert.

Fledge, *v. a.*, befiedern.

Fledge, *v. n.*, flügge werden.

Fledged (flĕdjd) *pp.* d. V. Fledge, *q. v.*, *Sh.* S. 3. I., H. IV. II. 1. II.

Fledgeling (flĕdj' lĭng) *s.*, der junge, eben flügge gewordene Vogel.

Fledgers (flĕd' jŭrz) *s. pl.*, junge Vögel, welche noch nicht fliegen können (*East.*).

Fledging (flĕdj' ĭng) *ppr.* d. V. Fledge, *q. v.*

Flee (flê) *v. n.*, (ellipt. *v. a.*; *imp.* u. *pp.* Fled), fliehen; to - one's country, sein Vaterland verlassen; (*bildl.*) to - from, meiden; to - the question, to - from the question, der Frage, der Sache ausweichen; sich der Abstimmung enthalten (um nicht gegen sein Gewissen zu stimmen).

Fleece (flês) *s.*, das Fließ, die vom Schafe abgeschorene noch zusammenhängende Wolle; -s free from locks and pieces, gereinigte Schäferbandwolle; (*bildl.*) -s, Schäfchen, Wölkchen am Himmel; - wool, Schurwolle; the golden -, das goldene Fließ.

Fleece, *v. a.*, scheren (Schafe); (*bildl.*) scheren, rupfen, plündern, *Sh.* H. IV. I. 2. II., H. VI. II. 3. I.; wie mit einem Fließe überziehen, sich am Horizonte gleich Schäfchen ausbreiten (*Thomson*).

Fleeced (flêst) *pp.* d. V. Fleece, *q. v.*; *a.*, mit einem Fließe versehen, wollig.

Fleeceless (flês' lĕs) *a.*, ohne Fließ.

Fleecer (flê' sŭr) *s.*, (*bildl.*) der Plünderer, der Berupfer, der Berauber.

Fleecing (flê' sĭng) *ppr.* d. V. Fleece, *q. v.* (*bildl.*).

Fleecy (flê' sê) *a.*, wollig, wollreich; (*Poes.*) - flock, die Schafherde; wollähnlich, wollartig, fließartig, flockig, - snow, flockiger Schnee; (*Poes.*) licht, bleich (*Thomson*); - clouds, die Schäfchen am Himmel; - hosiery, englischer Gesundheitsflanell.

Flee-Flowns (flê' flŏnz) *s. pl.*, *v.* Fly-Blow (*Dorset.*).

Fleer (flêr) *v. a.*, verspotten, höhnen, höhnisch verlachen.

Fleer, *v. n.*, spotten (at, über), sich mokiren über, *Sh.* M. N. 5. I., R. J. 1. V., L. 5. II.; - upon, angrinsen, höhnisch angaffen.

Fleer, *s.*, der Hohn, der Spott, das Hohnlächeln, *Sh.* O. 4. I.; das höhnische Angrinsen; die verstellte, spöttische Höflichkeit.

Fleerer (flêr' rŭr) *s.*, der Spötter; der Schmeichler.

Fleering (flêr' rĭng) *ppr.* d. V. Fleer, *q. v.*; *a.*, höhnisch; *Sh.* a - tell-tale, ein höhnischer Schwätzer, J. C. 1. III.; höhnisch, angrinsend, verstellt höflich.

Fleeringly, *adv.*, *v.* Fleering.

Fleet (flêt) *a.*, schnell, flink, flüchtig, schnellfüßig (bes. von Pferden und Hunden), *Sh.* T. S. 2. (Ind.); (*Ackerb.*, *prov.*) leicht (von Boden; *Mortimer*); flach, oberflächlich; to plough -, seicht pflügen; abgerahmt.

Fleet, *s.*, die Bai, die Bucht (*n. g.*); (*prov.*) ein kleiner Fluß; der künstliche Wassergang; die Seite gegen den Wind (*Somerset*); die Flotte, die Kriegsflotte; a - of merchantmen, eine Kauffahrteiflotte.

Fleet, *v. a.*, die Oberfläche leicht berühren, schnell darüber wegeilen (*Spenser*, *n. g.*); *Sh.* to - the time, die Zeit vertreiben, die Zeit leicht verleben, lustig verleben, A. L. 1. I.; (*prov.*) abrahmen (Milch); laufen (wie ein Licht; *Gloucest.*); (*bildl.*) - off, das Beste von Etwas abschöpfen; (*S.-A.*) to - the shrouds, die Wanttaue umbinden; to - a tackle, ein Takel abschaden (durch Schütteln und Ziehen versuchen, die Reibung zu überwinden, durch welche Taue, die durch Blöcke fahren, aufgehalten werden); to - the cable (auch shift the cable), das Ankertau auf dem Bretspill verfahren.

Fleet, *v. n.*, flott sein, schwimmen (*v.* Float); (*bildl.*) dahin eilen, dahin fliehen, verschwinden, *Sh.* S. 3. II., 4. I., K. J. 2. I.; (häufig mit away); to - from place to place, von einem Orte zum andern sich hinbewegen, keinen festen Wohnsitz haben.

Fleetfoot (flêt' fŭt) *a.*, schnellfüßig, leichtfüßig; - hound, der Stäuberhund.

Fleeting (flê' tĭng) *ppr.* d. V. Fleet, *q. v.*; *a.*, schnell dahin eilend, flüchtig, vergänglich, the - joys of life, die vergänglichen Freuden des Lebens; *Sh.* the - moon, der abnehmende Mond, A. C. 5. II.; untreu, abtrünnig, *Sh.* R. III. 1. IV.

Fleeting, *s.*, das Dahineilen (der Zeit); (*prov.*) das Abrahmen; das Schwimmen, das Fahren auf dem Wasser (*v.* Floating).

Fleeting-Dish (-'- dĭsch) *s.*, die Rahm-Selle, der Rahm-Asch (*North.*).

Fleetingly, *adv.*, *v.* Fleeting.

Fleetly (flêt' lê) *adv.*, flink, schnell, flüchtig, leicht.

Fleet-Milk (flêt' mĭlk) *s.*, abgerahmte Milch (auch Fleetings; *North.*).

Fleetness (flêt' nĕs) *s.*, die Schnelligkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit, die Leichtigkeit, die Flüchtigkeit.

Flegg (flĕg) *s.*, *st.* Fly, die Fliege (*Northumberl.*).

Flegged (flĕgd) *a.*, *st.* Fledged, flügge (*East.*).

Flegm, *v.* Phlegm.

Flegmatic, *v.* Phlegmatic.

Flem (flĕm) *s.*, *v.* Fleam.

Flemings (flĕm' ĭngz) *s. p.* u. *pl.*, die Flamländer, die Niederländer.

Flemish (flĕm' ĭsch) *a.*, flämisch, flandrisch, niederländisch; (*cant*) a - account, der Verlust, der verlorne Posten, das schlechte Geschäft.

Flense (flĕnz) *v. a.*, den Wallfisch aufschneiden zur Gewinnung des Oels.

Flesh (flĕsch) *s.*, das Fleisch (am Körper der Thiere; scherzweise auch der Menschen, *v.* unten); das Fleisch (Nahrungsmittel, gew. nur im rohen Zustande; zubereitet heißt es meat); das Fleisch (als Unterschied von der Seele), *Sh.* R. II. 3. II.; das Fleisch (in der verschiedenen biblischen Bedeutung; *v.* unten); (*Bot.*) das Fleisch der Früchte; (bibl.

Phrasen) to abide in the -, als Mensch fortbestehen, leben (*Phil.* 1.); to be made -, to take -, Mensch werden (*Joh.* 1.); God made -, der Gottmensch; to be one - and blood, dasselbe Fleisch und Blut sein; von demselben Stamm, nahe verwandt sein (*Genes.* 37.); to be in the -, irdisch gesinnt sein (*Röm.* 8.); die sinnliche Begierde, die Sinnlichkeit, die Fleischeslust, das Fleisch (*Gal.* 5.); to smart in the -, am Leibe leiden; to go the way of all -, den Weg alles Fleisches gehen; after the -, nach dem äußeren Scheine (*Joh.* 8.); den Gesetzen der Natur gemäß (*Gal.* 4.); den sinnlichen Begierden gemäß (*Röm.* 8.); (*vulg.*) to gather -, to pick up one's -, zu Fleische kommen, fett werden; sich erholen; (*bildl.*) an arm of -, menschliche Kraft; - and fell, Haut und Haar, *Sh.* K.L. 5. III.; he is neither fish nor -, er taugt zu gar Nichts, ist weder Fisch noch Fleisch.

Flesh, *v.a.*, (eig. *Jgdspr.*) mästen, abrichten (wie Falken oder Hunde, indem man ihnen von dem Erlegten zu fressen giebt); das Schwert üben, *Sh.* H.IV. I. 5. IV.; abhärten, abrichten, üben, old soldiers, -ed in the spoils of Germany and France, alte Krieger, abgehärtet in den Plünderungen Deutschlands und Frankreichs; gewöhnen, -ed in cruelty, an Grausamkeit gewöhnt; befriedigen, sättigen, seine Lust büßen an, *Sh.* H.IV. II. 4. IV.; -ed in roguery, voller Bosheit und Schurkerei, ein eingefleischter Schurke sein; (*Technol.*) fleischen, abfleischen, ausfleischen, abschaben, abaasen u. s. w. (auch to scrape the fleshy particles, hides).

Flesh-Broker } flĕsch'brô kŭr } *s.*, der Fleischhändler; (*cant*)
Flesh-Monger (*Sh.*) } -' mŭng gŭr }
der Kuppler, *Sh.* M.M. 5. I.

Flesh-Broth (-' brŏth) *s.*, die Fleischbrühe.

Flesh-Brush (-' brŭsch) *s.*, die Frottirbürste.

Flesh-Clogged (-' klŏgd) *a.*, korpulent, von Fleisch belästigt.

Flesh-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Fleischfarbe.

Flesh-Coloured, *a.*, fleischfarben.

Flesh-Day (-' dâ) *s.*, der Fleischtag; (*S.-A.*) der Hagjetag (der Tag, an welchem die Schiffsmannschaft Rindfleisch bekommt).

Flesh-Devouring (-' dê vou ŭr rĭng) *a.*, fleischfressend.

Flesh-Diet (-' dî ĕt) *s.*, die Fleischkost.

Fleshed (flĕscht) *pp.* v. V. Flesh, *q. v.*; *Sh.* to be well -, gut beschlagen, T.N. 4. I.

Flesher (flĕsch' ŭr) *s.*, (*prov.*) der Fleischer.

Fleshfly (flĕsch' flî) *s.*, (*Entom.*) die Fleischfliege (Musca carnaria); the blue -, die Brechfliege (Musca vomitoria).

Fleshful (flĕsch' fûl) *a.*, fleischig, fett, plump.

Fleshhook (flĕsh'hûk) *s.*, der Fleischhaken; die Fleischgabel.

Fleshiness (flĕsch' ê nĕs) *s.*, die Fleischigkeit, die Fettigkeit.

Fleshing (flĕsch'ĭng) *ppr.* v. V. Flesh, *q. v.*; *s.*, der Wollüstling.

Fleshing-Knife (-' - nîf) *s.*, das Ausfleischeisen, Abfleischmesser (der Gerber).

Fleshing-Out (-' - out) *s.*, das Abschaben der Felle (beim Gerben).

Fleshless (flĕsch' lĕs) *a.*, fleischlos, mager, hager; entfleischt.

Fleshliness (flĕsch' lê nĕs) *s.*, die Fleischlichkeit, die Sinnlichkeit.

Fleshling (flĕsch' lĭng) *s.*, der Wollüstling.

Fleshly (flĕsch' lê) *a.*, fleischlich, leiblich, körperlich; (*bildl.*) sinnlich, fleischlich, wollüstig, - lusts, fleischliche Gelüste (1. *Petr.* 2.); - given, zur Sinnlichkeit geneigt; thierisch (vegetable, vegetabilisch entgegengesetzt); menschlich, irdisch (celestial, himmlisch entgegengesetzt, 2. *Cor.* 1.); fleischig, fett.

Fleshmeal (flĕsch' mêl) *s.*, die Fleischmahlzeit.

Fleshmeat (flĕsch' mêd) *s.*, die Fleischspeise.

Fleshment (flĕsch' mĕnt) *s.*, der Trieb, die Begierde, die Gier, der Uebermuth, *Sh.* K.L. 2. II. (*n. g.*).

Flesh-Monger, *s.*, *v.* Flesh-Broker.

Fleshpot (flĕsch' pŏt) *s.*, der Fleischtopf.

Fleshpowder (flĕsch' pou dŭr) *s.*, das Schminkpulver.

Fleshquake (flĕsch' kuâk) *s.*, (*Arch.*) das Zittern, der Schauer (*B. Jonson*).

Fleshside (flĕsch' sîd) *s.*, die Fleischseite (eines Felles), die Aasseite.

Fleshy (flĕsch' ê) *a.*, fleischig, dick, fett; leiblich, körperlich; schwulstig (von der Schreibart; *B. Jonson, n. g.*); (*bot. Term.*) fleischig.

Flet (flĕt) *pp.* von Fleet, (*arch. Prov.*) abgerahmt; - cheese, Käse von abgerahmter Milch.

Fletch (flĕtsch) *v. a.*, (Pfeile) befiedern, befedern.

Fletcher (flĕtsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Pfeilmacher; der Bogenmacher, der Bogner.

Fletiferous (flê tĭf' fŭr rŭs) *a.*, Thränen hervorrufend.

Fletz (flĕtz) *s.*, (*Geol.*) der Flötz; - formations, Flötzgebirge (das 3te derjenigen 5 Hauptgebirgsarten, aus denen man die Erdrinde nach und nach entstanden sein ließ).

Fleuks (flûks) *s. pl.*, (*prov.*) Maden in der Leber todter Thiere.

Fleur de Lis, *s.*, *v.* Flower de Luce.

Flew (flû) *imp.* von Fly, *q. v.*; *a.*, seicht (*Somerset*).

Flew, *s.*, (*Arch.*) die Lefzen, dicke Schnauze großer Hunde; das Fischergarn; (*prov.*) der Flaum (der Thiere).

Flewed (flûd) *a.*, (*Arch.*) großschnauzig, dickmäulig, *Sh.* M.D. 4. I.

Flexanimous (flĕks ăn' ê mŭs) *a.*, (*Arch.*) herzrührend, das Gemüth lenkend.

Flexed (flĕkst) *a.*, gebogen.

Flexibility (flĕk sê bĭl' ê tê) *s.*, die Biegsamkeit; (*bildl.*) die Biegsamkeit, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Nachgiebigkeit.

Flexible (flĕk' sê b'l) *a.*, biegsam; (*bildl.*) biegsam, lenksam, folgsam, fügsam, nachgiebig, - to the will of the people, dem Willen des Volkes nachgebend; the - minds of youth, die lenksamen Gemüther der Jugend; begünstigend, dienlich, passend, a principle - to their purpose, ein ihrem Zwecke passender Grundsatz; schwankend, unbeständig, verschiedene Gestalten verstattend (*n. g.*).

Flexibleness (flĕk' sê b'l nĕs) *s.*, *v.* Flexibility.

Flexile (flĕks' îl) *a.*, biegsam, *v.* Flexible.

Flexion (flĕk' schŭn) *s.*, das Biegen, das Beugen; die Biegung, die Beugung; die Biegung, die Krümme; the - of the eye, die Seitenwendung des Auges, der Seitenblick.

Flexor (flĕk' sŏr) *s.*, (*Anat.*) der Beugemuskel (Gegens. von Extensor, *q. v.*).

Flexuose (flĕk schû ŏs') *a.*, (*bot. Term.*) vielbogig, mehrere Kreisbogen von verschiedener Richtung nach einander bildend (von Stengeln, Wurzeln).

Flexuous (flĕk' schû ŭs) *a.*, sich windend, sich schlängelnd (rivulet, Bach); flackernd (flame, Flamme); *v.* Flexuose.

Flexure (flĕk' schŭr) *s.*, das Biegen; die Beugung, die Biegung, die Krümmung; *Sh.* die Biegung des Körpers, die kriechende Verbeugung, Tr. Cr. 2. III.

Flibbertigibbet (flĭb' bŭr tê jĭb bĭt) *s.*, ein böser Dämon, Kobold, *Sh.* K.L. 3. IV.

Flibustiers, *s. pl.*, *v.* Freebooter.

Flick, *s.*, *v.* Flitch (*North.*); der Versuch, die Probe (*South.*); (*prov.*) der leichte (Peitschen-) Schlag; der Flaum, die Flaumfedern (*East.*).

Flick (flĭk) *v. a.*, (*cant*) schneiden, abschneiden (um zu stehlen).

Flicker (flĭk' ŭr) *s.*, (*cant*) das Trinkglas.

Flicker, *v. n.*, flattern (wie ein Vogel mit den Flügeln, ohne zu fliegen); flackern (wie ein Licht oder eine Flamme); hin- und herschwanken (*v.* Fluctuate).

Flickering (flĭk' ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Flicker, *q. v.*; *a.*, rege, unstät; to look - after a person, mit verliebten Augen Einem folgen (*Dryden; ungew.*).

Flickermouse (flĭk' ŭr mous) *s.*, die Fledermaus (*B. Jonson: v.* Flindermouse).

Flickets (flĭk' kĭts) *s. pl.*, das Erröthen (*Devon.*).

Flick-Tooth-Comb (- tŏŏth kōm') *s.*, der Kamm mit groben Zinken (*Somerset*).

Flie (flī) *s. p.*, die Insel Flieland, *v.* Vlieland.

Flier (flī' ŭr) *s.*, Alles was fliegt; der Fliehende, der Flüchtling, *Sh.* Cor. 1. IV., C. 5. III.; (*Mech.*) die Unruhe, das Schwungrad; (bei Webern) die Klapper; the - of a jack, die Unruhe am Bratenwender; (*Archit.*) die Freitreppe; die Doppeltreppe; (*vulg.*) a high - at all games, Einer, der in allen Sätteln gerecht ist; Einer, der zu Allem zu gebrauchen ist.

Flies (flīz) *s. pl.* von Fly, *q. v.*; (*Mech.*) die Ruderräder an einem Dampfschiffe.

Flig (flĭg) *a.*, st. Fledged, flügge (*Chesh.*).

Flight (flīt) *s.*, die Flucht, daher to put to -, in die Flucht schlagen; to take to -, sich flüchtig machen, sich aus dem Staube machen, die Flucht ergreifen; der Flug, das Fliegen; die Art und Weise des Fliegens, der durchflogene Raum; das Ziehen der Vögel; der zweite Bienenschwarm (*East.*); der Flug, die in Gesellschaft fliegenden Vögel und fliegenden Insekten, z. B. a - of pigeons, ein Flug Tauben; a - of wasps, ein Schwarm Wespen; a - of woodcocks, eine Kluppe Schnepfen; (auch in der Poesie) -s of angels, Engelchöre, Engelschaaren, *Sh.* H. 5. II.; a bird of the same -, ein Vogel von demselben Schlage, von derselben Brut, von derselben Art, *Sh.* S. 1. I.; (*bildl.*) a - of arrows, ein Pfeilregen, Pfeilhagel; (*bildl.*) -s of fancy, der Aufschwung der Phantasie; a - of folly, ein Ausbruch der Thorheit, die Geistesverirrung; der gefiederte Pfeil; das Pfeilschießen, *Sh.* M. N. 1. I.; swift of -, schnellen Fluges; a - of steps, eine Treppenreihe, die Stufenerhöhung; eine in Rauch verfliegende Substanz (in gewissen Bleihütten).

Flighted (flī' tĭd) *a.*, fliegend (*Milton, n. g.*).

Flighten (flī' t'n) *v. n.*, schelten, ausschelten (*North.*).

Flightiness (flī' tē nĕs) *s.*, die Flüchtigkeit; die Zerstreutheit; die Geistesverwirrung.

Flight-Ship (-' schĭp) *s.*, (*S.-A.*) a dutch - -, eine Flaute oder ein Flautschiff (chem.).

Flight-Shot (flīt' schŏt) *s.*, (*Arch.*) die Pfeilschußweite.

Flight-Time (-' tīm) *s.*, die Streich- oder Strichzeit, Flugzeit (der Vögel).

Flighty (flī' tē) *a.*, flüchtig, schnell, *Sh.* the - purpose, der schnelle Vorsatz, M. 4. I.; wild, phantastisch, lebhaft, feurig; verwirrt, geistesabwesend, faselnd, ein wenig verrückt, nicht bei vollem Verstande.

Flimflam (flĭm' flăm) *a.*, (*vulg.*) albern, läppisch, a - tale, ein albernes Märchen.

Flimflam, *s.*, (*vulg.*) die Grille, der alberne Einfall, die Lapperei; die Lüge, der Streich; -s, Fratzen; Possen.

Flimseys / **Flimsies** } (flĭm' zĭz) *s. pl.*, (*cant*) Banknoten.

Flimsily, *adv.*, *v.* Flimsy.

Flimsiness (flĭm' zē nĕs) *s.*, das Lockere (of texture, eines Gewebes); (meist. nur *bildl.*) das Geringfügige, das Unbedeutende, die Geringfügigkeit.

Flimsy (flĭm' zē) *a.*, locker, lose (cloth, stuff, Zeug); kraftlos, geistlos (*Pope*), schwach, geringfügig, nichtig, a - excuse, eine nichtige Entschuldigung; - objections, nichtssagende Einwürfe.

Flinch (flĭnsch) *v. a.*, (*n. v. g.*, meist. *v.-n.*), einer Sache ausweichen; to - the fight, das Gefecht vermeiden; (*S.-A.* auf Grönlandsfahrern) flensen (die vom Wallfisch abgeschnittenen Speckstücke mit einer Talje in's Schiff holen).

Flinch, *v. n.*, weichen, wanken, zurückweichen, abstehen (from, von), (einer Sache) ausweichen (from); Ausflüchte suchen; versäumen, seinen Zweck verfehlen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II., A. W. 2. I.; to - in word, sein Wort nicht halten; never -! sei standhaft!

Flincher (flĭnsch' ŭr) *s.*, Einer, der wankt, zurückweicht, sein Wort nicht hält, der Wortbrüchige.

Flinching (flĭnsch' ĭng) *ppr.* v. V. Flinch, *q. v.*

Flinchingly, *adv.*, *v.* Flinching.

Flindermouse (flĭn' dŭr mous) *s.*, die Fledermaus (*South.*).

Flinders (flĭn' dŭrz) *s. pl.*, Stückchen, Splitter; all to -, ganz in Stücken (*North.*).

Fling (flĭng) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Flung) werfen, schleudern, (*vulg.*) schmeißen (at, nach); (*bildl.*) schlagen, ausschlagen; zu Boden werfen, niederwerfen (meist. mit down); (*bildl.*) stürzen, vernichten, zerstören; to - away, wegwerfen; (*bildl.*) verschleudern, durchbringen (money, Geld); fahren lassen (ambition, Ehrgeiz, *Sh.* H. VIII. 3. II.); in die Schanze schlagen (one's life, sein Leben); to - down, niederwerfen, niederreißen; (*bildl.*) zerstören; to - in, hineinwerfen; (*bildl.*) mit in den Kauf geben, nicht besonders anrechnen; to - off, abwerfen (wie das Pferd den Reiter); (*Jgdspr.*) abbringen, irre führen; to - open, aufreißen (a door, eine Thür); to - out, auswerfen, hinten ausschlagen (von Pferden), unbändig, zügellos werden, heftig, hitzig werden, *Sh.* M. 2. IV.; (*vulg.*) to - a person out of a thing, Einen um Etwas prellen, Einen betrügen; (*bildl.*) to - to any one, Einem vor die Augen rücken (*n. v. g.*); ausstoßen, aussprechen (words, Worte); verbreiten, ausstreuen (writings, papers, a report, Schriften, ein Gerücht); to - up, in die Höhe werfen; (*bildl.*) fahren lassen, aufgeben (a design, einen Plan).

Fling, *s.*, der Wurf, to have a - at a thing, nach Etwas werfen; der Schlag (von Pferden); (*bildl.*) der Wille, let him have (give him) his -, laßt ihm seinen Willen; ein schottischer Tanz; die Stichelei, der Hieb; to throw out a - at a person, einen Hieb gegen Jemand austheilen; I must have a - at him, ich muß ihm Eins anhängen; to give the -, zurückweisen; to take the -, (von einer Sache) abspringen; mißmüthig davon gehen.

Flinger (flĭng' ŭr) *s.*, der Werfer, der Schleuderer; (*bildl.*) der Stichler, der Spötter.

Flinging, *ppr.* v. V. Fling, *q. v.*

Flint (flĭnt) *s.*, (*Min.*) der Kiesel, der Feuerstein; der Gewehrstein; (*bildl.*) etwas Hartes, z. B. a heart of -, ein Felsenherz, ein Herz wie Stein; (*vulg.*) der Geizhals; to skin a -, schinden und schaben, daher a skin -, ein Filz, ein Geizhals; he would skin a -, er könnte eine Laus des Balges halber schinden.

Flinters, *s. pl.*, *v.* Flinders.

Flint-Glass (-' glăs) *s.*, das Flintglas.

Flint-Heart (-' hărt) / **Flint-Hearted** (-' hăr tĭd) } *a.*, hartherzig.

Flints (flĭnts) *s. pl.*, (*cant*) Schneidergesellen, welche ihre Arbeit einstellen, weil sie einen höheren Lohn verlangen.

Flinty (flĭn' tē) *a.*, aus Kiesel oder Feuerstein bestehend; voller Kiesel, viele Kiesel enthaltend; (*bildl.*) hart; hartherzig, unerbittlich.

Flinty-Slate (-'- slāt) *s.*, (*Min.*) der Kieselschiefer.

Flip (flĭp) *s.*, ein (engl.) Getränk, bestehend aus Bier, Eiern (Branntwein?) und Zucker, das Eierbier (*East.*); - dog, ein Eisen, welches glühend gemacht und zum Wärmen des Bieres gebraucht wird (*East.*); der sanfte, plötzliche Schlag, der Schneller (*v.* Fillip; *Somerset*).

Flip, *a.*, st. Flippant, *q. v.* (*Devon.*).

Flip, *v. a.*, (*cant*) schießen; werfen; schnellen (*v.* Fillip; *Somerset*).

Flipe (flīp) *s.*, der Rand des Hutes; die Schneeflocke (*North.*).

Flippancy (flĭp' p'n sè) *s.*, die Geläufigkeit, die Leichtigkeit (im Sprechen), die Geschwätzigkeit; der Leichtsinn.

Flippant (flĭp' pŭnt) *a.*, geläufig, flink, flüchtig (im Sprechen); leichtfertig, schalkhaft, lose; - **tongue**, das Plappermaul.

Flippantly, *adv.*, *v.* Flippant.

Flippantness (flĭp' pŭnt nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, die Geläufigkeit (**of speech**, der Rede); die Geschwätzigkeit; die Leichtfertigkeit.

Flipper (flĭp' pŭr) *s.*, (*cant*) die Hand; der leichte Schlag mit der Hand.

Flire, *v. a.* u. *n.*, *v.* **Fleer.**

Flirk (flŭrk) *v. a.*, *v.* Fillip (*Wiltsh.*).

Flirt (flŭrt) *v. a.*, schnellen, mit Heftigkeit werfen; hin- und herbewegen, auf- und zumachen, spielen mit; **to - a fan**, mit einem Fächer rascheln; **to - out**, mit Etwas herausplatzen.

Flirt, *v. n.*, sticheln, spötteln (**at**, auf); hin- und herlaufen, herumflattern, herumspringen; coquettiren; **to - with the girls**, den Mädchen den Hof machen (meist. aber von Mädchen gebraucht, welche sich gern die Cour machen lassen).

Flirt, *s.*, der (geschwinde) Wurf, der Schneller; die schnelle Bewegung; das Rascheln (wie mit einem Fächer); das gefallsüchtige Mädchen, die Coquette.

Flirtation (flŭr tá' schŭn) *s.*, die schnelle, lebhafte Bewegung, das Rascheln; die Liebelei; die Coquetterie.

Flirt-Girl | flŭrt' gŏrl | *s.*, das gefallsüchtige Mädchen, *Sh.* R. J. 2. IV.; (**Fliskmahoys**, *Scott.*).
Flirtigig | flŭrt' gĭg |
Flirtgillian | flŭrt' gĭl y'n |

Flirt-Silk (-' sĭlk) *s.*, Florettseide.

Flisk (flĭsk) *s.*, der Kamm mit großen Zinken (*West.*); die Uhle, die Fegeule (*Gloucest.*).

Flit (flĭt) *a.*, (*Arch.*) geschwind, flink, hurtig; seicht; dünn (*Sussex*).

Flit, *v. a.*, wegnehmen, wegschaffen, entfernen; (*bildl.*) aus dem Besitze vertreiben, des Besitzes berauben.

Flit, *v. n.*, fliehen, fliegen (*Spenser*); wandern, auswandern, sich entfernen; (*vulg.*) ausziehen, wegziehen (häufig mit dem Nebenbegriff, den Hauseigenthümer um die Miethe zu betrügen; *North.*); flattern (mit den Flügeln); angefangene Arbeit liegen lassen (*West.*); (*bildl.*) unbeständig sein, leicht und oft bewegt werden; **a thought -s across my mind**, es fällt mir plötzlich ein Gedanke ein; **to - along**, dahinflattern; dahinziehen, fortziehen (wie Wolken); **to - away**, wegflattern; **to - by**, vorübergleiten; **to - out of one body into another**, aus dem einen Körper in den andern wandern.

Flitch (flĭtsch) *s.*, die eingesalzene Speckseite (- **of bacon**).

Flitch, *v. n.*, von einem Orte zum andern ziehen (*Norfolk.*).

Flite (flīt) *v. n.*, hadern (*North.*).

Flitter (flĭt' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) flattern (*v.* **Flutter**; *Chaucer*).

Flitter, *s.*, der Lappen, der Hader (meist. *pl.*); **torn to -s**, zerfetzt; **worn to -**, ganz abgetragen, so daß nur Fetzen davon übrig geblieben sind (in dieser Bedeutung gebraucht man auch **Fritters**, *q. v.*; *Somerset*); kleine Pfannkuchen (*South.*).

Flitter-Mouse (-'- mous) *s.*, die Fledermaus.

Flittiness (flĭt' tè nŭs) *s.*, die Flatterhaftigkeit; der Leichtsinn, die Leichtsinnigkeit.

Flitting (flĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Flit, *q. v.*; *a.*, **a - disposition**, eine Anlage zur Flatterhaftigkeit.

Flitting, *s.*, (*bibl.*) der Fehltritt, das Vergehen, der Fehler; (schott., aber häufig im Engl. gebräuchlich) das Ausziehen aus einer Wohnung in eine andere, daher (*Sprichw.*) **two -s are as bad as one fire**, zwei Umzüge sind fast eben so schlimm, als einmal abbrennen.

Flittingly, *adv.*, *v.* Flitting.

Flitty (flĭt' tè) *a.*, unstät, unbeständig, wankelmüthig.

Flix (flĭks) *s.*, (*Arch.*) der Flaum; das Milchhaar (*n. g.*); das Hasenfell (*Kent.*); die rothe Ruhr (st. **Flux**, *q. v.*).

Flixweed (flĭks' ŭèd) *s.*, (*Bot.*) das Sophienkraut, Sophienfressenkraut, großes Besenkraut, Wurmkraut, Wollkraut (auch **Fine-leaved hedge-mustard**; **Sisymbrium sophia**).

Flixy (flĭk' sè) *a.*, flaumig, flaumenartig (**wings**, Flügel).

Flizzoms (flĭz' zŭmz) *s. pl.*, Sonnenstäubchen; der Bodensatz, der Niederschlag von Flüssigkeiten (*East.*).

Flo (flò) *s.*, (*Arch.*) der Pfeil (*Chaucer*).

Float (flòt) *s.*, Alles was auf dem Wasser schwimmt oder vom Wasser getragen wird (meist. aber von Holz), **a - of timber** (auch **raft**), ein Floß (Flott); der Kork oder Kiel an der Angelschnur; die Fluth (*n. g.*); eine Quantität Erde, 18 Fuß □ und 1 Fuß tief; *v.* **Flote**; (*cant*) das Richtscheit.

Float, *v. a.*, flößen, schwimmen; flott machen (**a vessel**, ein Schiff); überschwemmen, wässern (*West.*).

Float, *v. n.*, auf dem Wasser schwimmen, vom Wasser getragen sein, schwimmen, flößen, flott sein; sich ohne Segel auf dem Wasser fortbewegen, treiben (*v.* **Drive**, **Scud**); (*bildl.*) in der Luft flattern, schweben (*Pope*); sich leicht und regellos bewegen (*Locke*); unschlüssig sein, schwanken, warken.

Floatage | (flò' tĭdj) *s.*, Alles, was auf dem Wasser schwimmt (meist. *pl.*).
Flotage |

Float-Board (flòt' bòrd) *s.*, das Floß- oder Schwimmbrett; - **-s (ladles) of a mill-wheel or steam-engine**, die Anschlageschaufeln an einem Mühlrade oder an dem Rade eines Dampfbootes.

Float-Boat (-' bòt) *s.*, das Holzfloß.

Floated (flò' tĭd) *pp.* d. V. Float, *q. v.*; - **wood**, Flößholz.

Floater (flò' tŭr) *s.*, Einer (etwas), der (was) auf dem Wasser schwimmt oder treibt.

Float-Grass (-' gràs) *s.*, (*Bot.*) das Sumpfgras (*Devon.*).

Floating, *s.*, st. **Flooding**, *q. v.* (*Somerset*).

Floating (flò' tĭng) *ppr.* d. V. Float, *q. v.*; (*S.-A.*) **the buoy is - in sight**, die Ankerboye wacht (wenn dieselbe auf dem Wasser schwimmt und daher gesehen werden kann); **the buoy is not -**, die Boye steht blind (wenn sie vom Strome unter das Wasser gerissen wird); *a.*, circulirend, in Umlauf sich befindend; unbestimmt, schwankend, nicht genau anzugeben; - **recollections**, dunkle Erinnerungen; **a - report**, **rumour**, ein umlaufendes Gerücht; - **security**, die unsichere Bürgschaft; - **visions**, Trugbilder.

Floating-Academy (-'- ă kăd' è mè) *s.*, (*cant*) das Verbrecherschiff (zur Aufnahme der zur Deportation verurtheilten Verbrecher).

Floating-Anchor (-' - ăng kŭr) *s.*, (auch **Dragsail-** oder **Driving-Anchor**) der Treibanker.

Floating-Arum (-'- àr rŭm) *s.*, (*Bot.*) die virginische Wasserähre, der Schwimmaron, Wasserspint (**Orontium aquaticum**).

Floating-Battery (-'- băt tŭr rè) *s.*, die schwimmende Batterie.

Floating-Bridge (-'- brĭdj) *s.*, die schwimmende Brücke, die Schiffbrücke; die Floßbrücke (*Am.*); (*Mil.*) die Roll- oder Schiebbrücke.

Floating-Capital (-'- kăp è t'l) *s.*, das Umlaufscapital; das imaginäre Capital.

Floating-Debts (-'- dĕts) *s. pl.*, laufende Schulden.

Floating-Ice (-'- īs) *s.*, das Treibeis.

Floating-Island (-'- ī lŭnd) *s.*, (*Confect.*) eine breiartige Speise, bestehend aus Milch, Weißwein, Zucker und Eiern, mit eingemachtem Obst.

Floating-Light (flō' ting līt) *s.*, (*S.-A.*) das Leuchtschiff.

Floating-Population (-' - pŏp ēū lā schŭn) *s.*, die Schiffsbevölkerung eines Hafens.

Floating-Stages (-'- stā jĭz) *s. pl.*, Flotten der Schiffszimmerleute (auch Punts; parallel neben einander liegende und durch Querhölzer verbundene Bäume, worauf ein Fußboden mit Planken gelegt ist; Stellage der Schiffszimmerleute bei Ausbesserung eines Schiffes).

Floatsam, *s.*, *v.* Flotsam.

Floatsome (flōt' sŭm) *s.*, das durch Ueberschwemmung weggespülte Holz (*West.*).

Floatstone (flōt' stōn) *s.*, (*Min.*) der schwimmende Feuerstein, schwammiger Quarz (eine Varietät des Quarzes).

Floaty (flō' tē) *a.*, schwimmend, flott; leicht (*Raleigh*, *n. v. g.*).

Floccid, *a.*, *v.* Flocky.

Floccillation (flŏk sĭl lā' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Flockenlesen (eine Art Delirium, die wir bei Sterbenden wahrnehmen, wobei der Kranke den Blick starr nach einer Stelle richtet, mit den Händen auf der Bettdecke Etwas zu suchen oder wegzufangen scheint).

Floccose (flŏk' kōs) *a.*, (*bot. Term.*) flockig, aus einzelnen Wollflocken bestehend.

Flocculence (flŏk' ēū lĕns) *s.*, das Flockige, Flockenartige; das Absondern der festen Theile in Flocken; the liquor is broken to -, die festen Theile der (vegetabilischen) Flüssigkeit haben sich in Flocken abgesondert.

Flocculent (flŏk' ēū lĕnt) *a.*, sich in Flocken absondernd.

Flock (flŏk) *s.*, die Heerde (of sheep, of goats, Schafe, Ziegen); der Flug (blackbirds, ducks, wildgeese, Drossel, Enten, wilder Gänse), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; der Haufen, die Schaar Menschen; *Sh.* a - of drunkards, Säuferschaar, O. 2. III.; -s of friends, Schaaren von Freunden, H. VI. III. 2. I.; the - of affections, die Schaar von Neigungen, T. N. 1. I.; die Flocke, die Locke (Wolle), daher - bed, *q. v.*

Flock, *v. n.*, sich haufenweise, schaarenweise sammeln; to - to a person, Einem zuströmen, zu Einem (einer Partei) schaarenweise übergehen, *Sh.* R. III. 4. IV.; the people - to the theatre, das Volk strömt nach dem Theater; to - together, zusammenströmen.

Flock-Bed (-' bĕd) *s.*, ein mit Wolle ausgestopftes Bett.

Flocking (flŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Flock, *q. v.*

Flockly (flŏk' lē) *adv.*, haufenweise (*n. g.*).

Flock-Matress (-' măt rŭs) *s.*, eine mit Wolle ausgestopfte Matratze.

Flock-Paper (-' pā pŭr) *s.*, die Flockentapete.

Flocky (flŏk' kē) *a.*, flockig; überreif (*Suffolk.*).

Floddered (flŏd' dŭrd) *a.*, aufgeputzt (*Lincoln.*).

Floe (flō) *s.*, (- of ice) die Eisflarde (eine Eisfläche oder Eisscholle von etwa einer Meile im Umfange).

Flog (flŏg) *v. a.*, peitschen, stäupen, mit einer Ruthe schlagen (bes. Kinder, Schulknaben, so wie auch Soldaten und Matrosen); (*S.*, *cant*) the steersman has -ged or cheated the glass, der Mann am Ruderhelm hat das Glas zu früh umgekehrt, oder hat einen Stutzenbull gemacht (um schneller abgelöst zu werden).

Flogged (flŏgd) *pp.* d. V. Flog, *q. v.*; (*vulg.*) I am quite -, ich bin ganz ab.

Flogger (flŏg' gŭr) *s.*, Einer, der peitscht, der Zuchtmeister; (*cant*) die Peitsche.

Flogging (flŏg' gĭng) *ppr.* d. V. Flog, *q. v.*

Flogging, *s.*, die Peitschenhiebstrafe; to get a -, gepeitscht, gestäupt werden; to come in for a good -, sich der Strafe, gepeitscht zu werden, aussetzen.

Flogging-Cove (-'- kōv) *s.*, (*cant*) der Büttel.

Flogging-Cully (-'- kŭl lē) *s.*, (*cant*) der entkräftete Wollüstling.

Flogging-Stake (-'- stāk) *s.*, der Stäuppfahl.

Floistering (flois' tŭr rĭng) *a.*, stätig; muthwillig, ausgelassen (*West.*).

Flong (flŏng) *pp.* d. V. Fling, *q. v.* (*Arch.*).

Flood (flŭd) *s.*, die Fluth, die Ueberschwemmung; die Sündfluth; (*Poes.*) die Fluth, der Fluß, das Gewässer, der Wassersturz, die Wassermasse; der heftige Regensturz (*Devon.*); das Meer, *Sh.* by - and field, zur See und zu Lande, O. 1. III.; the enchafed -, das stürmische Meer, O. 2. I., T. A. 5. II., S. 1. I., K. J. 3. IV.; die Fluthzeit (Gegensatz von Ebb); one - tide, eine Fluth (die ganze Zeit von 6 Stunden, während welcher das Wasser steigt); the beginning of the -, die erste oder Vor-Fluth; the half -, die halbe Fluth, die Mitte der Fluth; the end of the -, die Hinterfluth, die letzte Zeit der Fluth; (*Med.*) the - of women, der Monatsfluß; (*bildl.*) die Fluth, die Ueberschwemmung; der Ueberfluß; der Strom; der Andrang; *Sh.* - of fortune, Fluth von Glück, T. N. 4. III.; - of tears, die Thränenfluth; eyes in - with laughter, vor Lachen thränende Augen, *Sh.* C. 1. VII.; - of wealth, der Ueberfluß, to roll on a - of wealth, im Ueberfluß schwimmen.

Flood, *v. a.*, überfluthen, überschwemmen.

Flood-Anchor (-' ăng kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Fluthanker (der das Schiff bei der Fluth hält).

Flooded (flŭd' ĭd) *pp.* d. V. Flood, *q. v.*

Floodgate (flŭd' gāt) *s.*, die Schleuse; das Fluthor; (*bildl.*) der Durchgang, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; my grief is of so - nature, mein Kummer ist von einer so überwältigenden Art, O. 1. III.

Flooding (flŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Flood, *q. v.*

Flooding, *s.*, starke Verblutung (bes. der Gebärmutter).

Floodmark (flŭd' mārk) *s.*, das Hochwasserstandszeichen.

Flook, *s.*, *v.* Fluke; *v.* Flounder.

Flooking (flŭk' ĭng) *s.*, (*Bgb.*) die Unterbrechung einer Erzader durch eine Quarzader.

Floor (flōr) *s.*, der Fußboden, das Estrich, die Flur; die Tenne (of a barn, einer Scheune); paved -, das Pflaster; thrashing -, die Dreschtenne; (*Poes.*) die Flur, - of heaven, die Himmelsflur, *Sh.* S. 5. I.; (*Archit.*) das Stockwerk, das Geschoß, the first, the second -, der erste, zweite Stock; the ground -, das Parterre; two rooms on a -, zwei Zimmer in einer Flucht; (*S.-A.*) der Bauch, der untere Theil vom Kiel bis zur Kimmung (*v.* Floor-Timber); to get the - (*engl.* to get possession of the house), an einer Debatte im Congreß Theil nehmen (*Am.*).

Floor, *v. a.*, dielen, täfeln, bodmen; (*cant*) niederschlagen, zu Boden schlagen; (*Jgdspr.*) abjagen; niederschießen.

Floor-Cloth (-' klŏth) *s.*, die Fußdecke (gew. von Wachstuch, zum Belegen der Hausflur, daher nicht mit Carpet zu verwechseln).

Floored (flōrd) *pp.* d. V. Floor, *q. v.*; (*cant*) zu Boden geschlagen; geschlagen, überwunden; betrunken.

Floor-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Kimm oder die Kimmung des Schiffes (auch Rung-heads; der Uebergang des beinahe flachen Schiffsbodens oder des Flachs zu den aufwärts steigenden Seiten); the planks of the - -, der Kimmgang, die Kimmplanken; the thick-stuff and ceiling of the - -, die Kimmweger, Kimmweiger.

Flooring (flōr' rĭng) *ppr.* d. V. Floor, *q. v.*

Flooring, *s.*, der Fußboden; das Material zum Belegen des Fußbodens; (*cant*) die Niederlage; to get a -, zu Boden geschlagen sein.

Floor-Timber (-' tĭm bŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Bauchstück, die Lieger, die Kniese; the - - of the deadflat or amidship, das erste oder mittelste Bauchstück; a flat - -, ein flaches oder glattes Bauchstück (in der Mitte des Schiffes); the - -s between the crotches and the middle - -s, die krummen Bauchstücke; a rising - -, ein eingezogenes Bauchstück, ein Pinkstück; (*Archit.*) das Untergebälk.

Flop (flŏp) *v. a.*, mit den Flügeln schlagen; klatschen; den Hut niederschlagen, niederkrämpen.

Flop, *s.*, der Hodensack (*Somerset*).

Flora (flōr' rā) *s. p.*, (*Myth.*) Flora; (*Bot.*) die Flora; das Pflanzenverzeichniß; die wilden Pflanzen einer Gegend.

Floral (flŏr′ rŭl) *a.*, (*Myth.*) Flora, den Blumen gehörig; (*Bot.*) die Blüthe enthaltend; blüthenständig; - leaf, das Blüthenblatt; - games, Floralien, Blumenspiele (zur Ehre der Göttin Flora, vom 28. April bis zum 1. Mai); (*Waarenk.*) - indigo, eine vorzügliche Sorte des Guatemala-Indigo.

Floralia } (flŏr rā′ lĕ ă } *s. pl.*, *v.* Floral-games, unter
Florals } flŏr′ rŭlz } Floral.

Floramour (flŏr′ rā mŭr) *s.*, (*Bot.*) das Tausendschön.

Floree }
Florey } (flŏr′ rē) *s.*, (*Färb.*) die Blume, der Schaum.

Floren } flŏr′ rĭn } *s.*, der Goldgulden (zur Zeit
Florence } flŏr′ rĕns } Eduard III., = 6 Schilling Sterling).

Florence (flŏr′ rĕns) *s. p.*, die Stadt Florenz; (*s. p.*) Florentius; Florentia; (*Waarenk.*) Florentine (ursprünglich ein dem gemusterten Atlas ähnliches Seidenzeug, zuerst in Florenz, später in Lyon, Avignon und andern Orten Frankreichs gefertigt; in neueren Zeiten der Florentiner Taffet); der Florentiner Wein; (*cant*) ein herumgezaustes Mädchen (*Flügel*).

Florentine (flŏr′ rĕn tīn) *a.*, florentinisch; (*Bot.*) - iris, Florentiner Schwertel, die Veilchenwurz, Violenwurz (Iris florentina).

Florentine, *s.*, der Florentiner; (*Waarenk.*) der Florentiner Atlas (*v.* Denims).

Florescence (flŏr rĕs′ sŭns) *s.*, die Blüthenzeit.

Floret (flŏr′ rĕt) *s.*, das Blümchen; (*Fechtk.*) das Rappier.

Floret-Silk (-′- sĭlk) *s.*, (*Waarenk.*) die Florettseide.

Floriage (flŏr′ rē ĕdj) *s.*, (*Poes.*) die Blüthe, der Flor.

Floricultural (flŏr rē kŭl′ tschŭr rŭl) *a.*, zur Blumenzucht gehörig, dieselbe betreffend, blumistisch.

Floriculture (flŏr rē kŭl′ tschŭr) *s.*, die Blumenkultur.

Floriculturist (flŏr rē kŭl′ tschŭr rĭst) *s.*, der Blumist.

Florid (flŏr′ rĭd) *a.*, blumig, mit Blumen bedeckt, Ueberfluß an Blumen habend (*u. g.*); von lebhafter Farbe, blühend, rosig, - cheeks, rosige Wangen; - countenance, hochrothe Gesichtsfarbe; (*bildl.*) blühend, - eloquence, - style, blühende Beredtsamkeit, blumenreicher Styl.

Floridity (flŏ rĭd′ ē tē) *s.*, die Lebhaftigkeit der Farbe; der blühende Zustand.

Floridly (flŏr′ rĭd lē) *adv.*, *v.* Florid.

Floridness (flŏr′ rĭd nĕs) *s.*, die lebhafte, frische Farbe; die Kraft, der Muth (*ungew.*); der Blumenreichthum, das Blumige (in Bezug auf den Styl).

Floriferous (flŏ rĭf′ fē rŭs) *a.*, blumentragend, blumenreich.

Florification (flŏr rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Blüthenzeit; das Blühen.

Florin (flŏr′ rĭn) *s.*, (*Num.*) der Gulden; eine in England kürzlich geschlagene Silbermünze, = 2 s. 6 d.

Florist (flŏr′ rĭst) *s.*, der Blumenliebhaber, der Blumist, Einer, der sich mit der Cultur der Blumen beschäftigt; der Verfasser einer Flora.

Florulent (flŏr′ rŭ lĕnt) *a.*, (*Arch.*) blumig, beblümt, blühend.

Floscular } flŏs′ kēŭ lŭr } *a.*, (*bot. Term.*) aus Blüm-
Flosculous } flŏs′ kēŭ lŭs } chen bestehend, scheibenartig; blumig, blumenartig.

Floscule (flŏs′ kēŭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blümchen (einer zusammengesetzten Blume).

Flos-Ferri (flŏs fĕr′ rē) *s.*, (*Min.*) die Eisenblüthe (eine Varietät des Aragonits), der Faseraragonit.

Flosh (flŏsch) *v. a.*, übergießen; bespritzen (*South.*).

Floss (flŏs) *s.*, die Samenwolle.

Flossification (flŏs sĭf fē kā′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Blühen, das Aufgehen der Blumen.

Flota (flŏ′ tă) *s.*, die spanische Silberflotte.

Flotages, *s. pl.*, *v.* Floatage.

Flote (flŏt) *s.*, *Sh.* die Welle; das Meer, T. 1. II.

Flote, *v. a.*, (*prov.*) schäumen, abrahmen, abschöpfen.

Flotilla (flŏ tĭl′ lă) *s.*, die Flotille, das kleine Geschwader.

Flotsam } flŏt′ sŭm } *s.*, (*Rechtsspr.*) das Strandgut
Flotson } flŏt′ sŭn } (*v.* Jetsam u. Lagan).

Flotten (flŏt′ t′n) *a.*, (*Arch.*) abgerahmt, abgeschäumt.

Floud, *s.*, *v.* Flood.

Flouk, *s.*, *v.* Fluke.

Flounce (flouns) *s.*, die Falbel, die Besetzung, der Besatz (an Damenkleidern); die Troddel; der Platsch (Schlag in's Wasser).

Flounce, *v. a.*, mit Falbeln besetzen, mit einem Besatz versehen, schmücken, zieren.

Flounce, *v. n.*, platschen, plätschern, planschen, umherschlagen (gew. mit about); mit Heftigkeit sich hin- und herbewegen; to - out of the room, trotzig, ungehalten aus dem Zimmer gehen; (*bildl.*) auffahren; (*vulg.*) stolziren, strotzen, prahlen, stolz thun.

Flounced, *pp.* d. V. Flounce, *q. v.*; a lady - up to the knees, eine Dame, deren Kleid mit Falbeln bis an's Knie versehen ist.

Flouncing (floun′ sĭng) *ppr.* d. V. Flounce, *q. v.*; - and shredding (*Goldsmith*, Vicar of Wakefield), Troddeln und Fetzen, überhaupt die Putzsucht; (*vulg.*) das Aufdonnern.

Floundab (floun′ dăb) *s.*, *v.* Flounder (*Suffolk.*).

Flounder (floun′ dŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Flünder, der Flinder, die Butte (Pleuronectes flesus); as flat as a -, platt wie eine Butte; he fell down flat as a -, er fiel platt auf den Boden hin.

Flounder, *v. n.*, die Körperglieder ungeschickt und unbeholfen, doch mit großer Heftigkeit hin- und herbewegen, sich abarbeiten, sich herausarbeiten (wie ein Pferd aus dem Koth), zappeln; sich sträuben.

Floundering, *ppr.* d. V. Flounder, *q. v.*

Flount, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Flaunt.

Flour (flour) *s.*, das feine Weizenmehl, das Kernmehl.

Flour, *v. a.*, zu feinem Mehl mahlen; mit Mehl bestreuen.

Flour-Dredger (-′ drĕdj ŭr) *s.*, die Mehlstreubüchse.

Floured (flourd) *pp.* d. V. Flour, *q. v.*

Flouret, *s.*, *v.* Floweret.

Flouring (flour′ rĭng) *ppr.* d. V. Flour, *q. v.*

Flourish (flŭr′ rĭsch) *v. a.*, mit natürlichen oder künstlichen Blumen oder mit schönen Figuren schmücken, verzieren; mit Worten schmücken, zieren, verschönern; schmücken, zieren (überhaupt); beschönigen; herausstreichen; verschönern, *Sh.* M. M. 4. I.; schwingen (a sword, einen Degen); schwenken (a flag, eine Fahne); mit einem Schnörkel versehen, paraphiren (a letter, einen Buchstaben); to - a trumpet, einen Tusch blasen.

Flourish, *v. n.*, blühen, gedeihen, im Flor sein, fortkommen (auch *bildl.*); sich blumenreicher Ausdrücke bedienen, in zierlichen Ausdrücken sprechen; Schnörkel (beim Schreiben) machen, verschlungene Züge machen; sich regellos bewegen, schwingen, spielen, sich durchkreuzen; sich rühmen, prahlen; (*Mus.*) präludiren, fantasiren.

Flourish, *s.*, (*bildl.*) die Blüthe, der Glanz, der Glanzpunkt, die Zierde, die Schönheit, der Schmuck, - of youth, die Blüthe der Jugend; die Verschönerung, die Verzierung (zum Gepränge), die Ueberladung; - of rhetoric, rednerische Blumen; - of words, die Tiraden, Floskeln; (*Archit.*) das Schnitzwerk, der Schnörkel; die Paraphe, der verschlungene Namenszug, der Schnörkel (im Schreiben); to write (one's name) with a -, paraphiren, mit Schnörkeln versehen; (*Typ.*) die Vignette, die Leiste; das Schwingen, Schwenken (of a sword, eines Degens); a - of the hand, ein Schwenken der Hand; he turned over the leaves of the book with something of a -, er schlug die Seiten des Buches mit einem gewissen Stolz (mit einer prunkhaften Schwenkung der Hand) um (*W. Irving*); (*Mus.*) das Vorspiel, das Präludium; der Trompetentusch; -s, süße Schmeicheleien (unter Verliebten).

Flourished (flŭr' rĭscht) *pp.* d. V. Flourish, *q. v.*

Flourisher (flŭr' rĭsch ŭr) *s.*, Einer, der in der Blüthe des Wohlstandes, des Glückes steht; der Schwenker (of a sword, of a weapon, eines Schwertes, einer Waffe); Einer, der beim Schreiben Schnörkel macht.

Flourishing (flŭr' rĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Flourish, *q. v.*; *a.*, a - business, ein Geschäft, welches im Schwunge, im guten Fortgang ist.

Flourishingly, *adv.*, prunkhaft, mit Gepränge; blühend, auf eine gedeihliche Weise; he is going on -, es geht ihm (es geht mit seinem Geschäfte) ganz vortrefflich.

Flout (flout) *v. a.*, verhöhnen, verspotten, verächtlich behandeln, *Sh.* M. N. 2. III., 5. I., 5. IV.; (einer Sache) höhnen; to - old ends, alte abgedroschene Redensarten auskramen, *Sh.* M. N. 1. I.; to - a person out of humour, durch Aufziehen Einen verdrießlich machen, *Sh.* M. N. 5. IV.; *Sh.* the banners - the sky, die Banner spotten des Himmels, M. 1. II.

Flout, *v. n.*, spotten, spötteln (Jemandes); - at, necken, durchziehen, hecheln; to - at fortune, dem Glücke Hohn sprechen, *Sh.* A. L. 1. II.

Flout, *s.*, die Spötterei, das Gespött; der Hieb, *Sh.* R. III. 2. IV.

Flouted, *pp.* d. V. Flout, *q. v.*

Flouter (flou' tŭr) *s.*, der Spötter; der Aufzieher.

Flout-Grass } flout' grās } *s.*, (*Bot.*)
Flot-Meadow-Grass } flōt' mĕd dō grās } fluthendes Süßgras, Mannaschwingel, Mannagrütze (Festuca fluitans).

Flouting, *ppr.* d. V. Flout, *q. v.*; - Jack, der Spaßvogel, *Sh.* M. N. 1. I.

Floutingly, *adv.*, auf eine spöttische, verächtliche Weise.

Flow (flō) *v. a.*, überschwemmen, unter Wasser setzen, wässern.

Flow, *v. n.*, fließen (von Flüssigkeiten); (*bildl.*) fließen, schmelzen (*Is.* 44.); fluthen, wogen; strömen (von der Luft, dem Lichte), sich ergießen; (*bildl.*) herrühren, herkommen (from, von), entströmen (einer Quelle); wealth -s from industry, Reichthum rührt vom Fleiße her; light -s from the sun, das Licht entströmt der Sonne; überfließen, a land -ing with milk and honey, ein Land, wo Milch und Honig fließen (meist. mit over); sanft dahinfließen, dahingleiten (von der Schreib- und Redeweise; *v.* Flowing, *a.*); leicht, schlaff, anmuthig herabhangen (*v.* Flowing, *a.*); fließen, umlaufen (wie das Blut in den Adern); voll sein (with, von), wogen, fluthen, strömen, the dry streets -ed with men, eine Menschenmasse wogte in den trockenen Straßen.

Flow, *s.*, der Fluß, der Zufluß (of water, of blood, des Wassers, des Blutes); die Fluth (Gegensatz von Ebb, Ebbe); (*bildl.*) der Fluß (of speech, der Rede, of words, der Worte), das Fließende (of a period, einer Periode); der Ueberfluß, der Zufluß (of riches, of wealth, des Reichthums); die Ergießung, der Erguß (of the soul, of the heart, der Seele, des Herzens); a - of spirits, eine heitere Laune.

Flowed, *pp.* d. V. Flow, *q. v.*

Flower (flou' ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Blume; die Blüthe (auch *bildl.*, the - of life, die Blüthe des Lebens); (*bildl.*) der schönste, kräftigste oder beste Theil einer Sache, die Blume, der Kern, die Auswahl, der Ausbund, z. B. the - of the troops, der Kern der Truppen; die Zierde, der Schmuck, das Kleinod; das feine Weizenmehl (*v.* d. ü. Flour); (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Vignette, die Leiste; der Monatsfluß (bei Frauen; meist. *pl.*); (*Bot.*) die Eiche, die Reiche; -s of rhetoric, Rednerblumen; (*Chem.*) -s of sulphur, Schwefelblumen; -s of zink, Zinkblumen; (*Bot.*) - of Bristol (*v.* Bristol -, unter Bristol); - of Constantinople, die brennende Liebe (Lychnis chalcedonica); - of an hour, die Stundenblume, die sinesische Rose (Hibiscus mutabilis); our lady's -, die Hyacinthe; - de-luce (- the luce, *frz.* fleur de lis), die Schwertlilie (Iris); (*Hrld.*) die Lilie; (*Sprichw.*) to be as welcome as -s in May, höchst willkommen sein.

Flower, *v. a.*, blumen, beblümen, mit künstlichen Blumen schmücken.

Flower, *v. n.*, blühen, in der Blüthe stehen (auch *bildl.*); schäumen (wie junges Bier); im geringen Grade gähren; to - off, die Blüthe von Etwas bilden (*Milton*); *v.* Flour, *v. a.*

Flowerage (flou' ŭr rĭdj) *s.*, der Blumenvorrath (*w. g.*).

Flower-Amour (-'- ā mūr') *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume (*v.* Amaranth).

Flower-Basket (-'- bās kĭt) *s.*, der Blumenkorb.

Flower-Bearing (-'- bār rĭng) *a.*, Blumen tragend.

Flower-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Blumenbeet.

Flowerbreeze (flou' ŭr brēz) *s.*, (*Entom.*) die Schwebefliege (Bombylius).

Flower-Bud (-'- bŭd) *s.*, die Blumenknospe.

Flower-Clock (-'- klŏk) *s.*, die Blumenuhr.

Flower-Cup (-'- kŭp) *s.*, der Blumenkelch.

Flower-Dust (-'- dŭst) *s.*, der Blumenstaub.

Flowered (flou' ŭrd) *pp.* d. V. Flower, *q. v.*; - stuffs, geblümte Zeuge.

Flower-Emerald (-'- ĕm ŭr rŭld) *s.*, fein geschlemmter Schmergel.

Floweret (flou' ŭr rĕt) *s.*, das Blümchen.

Flower-Fence (-'- fĕns) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenkäfer, der Pfauenschwanz (Poinciana); the bastard - -, die Condori, Menschadi, die Drusenblume (Adenanthera pavonia).

Flower-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Zool.*) die Thierblüthe, die Seeanemone, Seenessel (Actinia; Urtica marina); *v.* Clustered-Animal, Clustered-Flower.

Flowerful (flou' ŭr fŭl) *a.*, voll Blumen.

Flower-Garden (-'- gār d'n) *s.*, der Blumengarten.

Flower-Gardener (-'- gār d'n ŭr) *s.*, der Blumengärtner.

Flower-Gentle (-'- jĕn t'l) *s.*, (*Bot.*) der Fuchsschwanz (Amaranthus caudatus).

Floweriness (flou' ŭr rē nĕs) *s.*, das Blumige, der Blumenreichthum; (*bildl.*) das Blumenreiche, der Schmuck einer Rede.

Flowering (flou' ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Flower, *q. v.*; - work, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

Flowering, *s.*, das Blühen, die Blüthe; die Blüthezeit.

Flowering-Ash (-'- - āsch) *s.*, (*Bot.*) die Manna-Esche (Fraxinus ornus).

Flowering-Fern (-'- - fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der königliche Traubenfarrn, das Walpurgiskraut (Osmunda regalis).

Flowering-Reed (-'- - rēd) *s.*, (*Bot.*) das Blumenrohr (Canna).

Flowering-Rush (-'- - rŭsch) *s.*, die schirmblüthige Wasserviole, Wasserliesch, die Blumenbinse (Butomus umbellatus).

Flower-Inwoven (-'- ĭn wō v'n) *a.*, blumengeschmückt, mit Blumen durchwebt (*Milton*).

Flower-Kirtled (-'- kĭr' t'ld) *a.*, mit Blumenkränzen geschmückt.

Flower-Leaf (-'- lēf) *s.*, das Blumenblatt.

Flowerless (flou' ŭr lĕs) *a.*, blumenlos.

Flowerline (flou' ŭr lĭn) *s.*, (*Typ.*) die Röschenzeile.

Flower-Month (-'- mŭnth) *s.*, der Blumenmonat.

Flower-Plot (-'- plŏt) *s.*, das Blumenstück.

Flower-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Blumentopf.

Flower-Stage (-'- stāj) *s.*, das Blumengestell.

Flower-Stalk (-'- stāk) *s.*, der Blumenstiel.

Flower-Stand (-'- stānd) *s.*, das Blumengestell.

Flower-Stick (-'- stĭk) *s.*, der Blumenstock.

Flower-Vase (-'- vāz) *s.*, das Blumengefäß.

Flower-Wood (-'- wŭd) *s.*, das Blumenholz (aus Ceram).

Flower-Work (-'- wŭrk) *s.*, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

Flowery (flou' ŭr rē; flour' rē) *a.*, voller Blumen, blumig, blumenreich, *Sh.* M. D. 3. I., 4. I.; mit Blumen ge-

schmückt; beblümt (von Zeugen); blumenreich (style, Styl); - kirtled, v. d. W.

Flowing (flô' ing) *ppr.* d. V. Flow, *q. v.*; *a.*, fließend; a - beard, ein langer, herabhängender, wallender Bart; - cups, volle Becher, *Sh.* H. V. 4. III.; - locks, wallende Locken; a - period, eine fließende Periode; (*Mathem.*) - quantity, die Fluxionsgröße; (*S.-A.*) sheets, fliegende Schooten (*v.* Flying-sheets unter Flying); a - tongue, eine geläufige Zunge; - water, fließendes Wasser; - wit, fließender Witz; der gewandte Kopf.

Flowing, *s.*, die Fluth, ebbing and -, Ebbe und Fluth; die Ueberschwemmung.

Flowingly, *adv.*, fließend (von der Rede); im Ueberfluß.

Flowingness (flô' ing nẽs) *s.*, der Fluß der Rede.

Flowk, *s.*, *v.* Fluke und Flounder.

Flowk-Wort (flôk' ŭ̂rt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut.

Flown (flôn) *pp.* d. V. Fly, *q. v.* (zuw. unrichtig statt Fled, *q. v.*).

Flowry, *a.*, *v.* Flowery.

Flowt, *s.* u. *v.*, *v.* Flout.

Flu (flû) *a.*, blaß; kränklich (*Kent*).

Fluate (flû' ât) *s.*, (*Chem.*) das flußsaure Salz; - of alumin, - of soda, die flußsaure Thonerde, die flußsaure Soda; - of ammonia, flußsaurer Ammoniak; - of lime, flußsaurer Kalk; - of lead, flußspathsaures Blei.

Fluctuancy (flŭk' tschû ŭn sê) *s.*, *v.* Fluctuation.

Fluctuant (flŭk' tschû ŭnt) *a.*, schwankend, unschlüssig, ungewiß.

Fluctuate (flŭk' tschû ât) *v. n.*, schwanken, wallen, wogen, schaukeln; (*bildl.*) schwanken, schweben, men - between different opinions, die Menschen schwanken zwischen verschiedenen Meinungen; unschlüssig sein; (*Hdlsspr.*) sinken und steigen (prices, funds, Preise, Fonds).

Fluctuating, *ppr.* d. V. Fluctuate, *q. v.*; *a.*, veränderlich; (*Hdlsspr.*) - standard, die veränderliche Valuta.

Fluctuation (flŭk tschû â' schŭn) *s.*, das Schwanken, das Wogen, das Wallen, die wellenförmige Bewegung; (*bildl.*) das Schwanken; die Unbeständigkeit; die Unschlüssigkeit; (*Hdlsspr.*) das plötzliche Steigen und Sinken der Preise, das Schwanken; - s in business, Veränderungen im Geschäfte.

Fluder | flŭd' ŭr | *s.*, (*Ornith.*) der schwarzhalsige
Fludder | flŭd' dŭr | Seetaucher, der große Eistaucher (Colymbus immer; C. glacialis).

Flue (flû) *s.*, der Rauchfang, die Rauchröhre, daher (*cant*) a - faker, ein Schornsteinfeger; Dampf- oder Wärmeröhre; (*prov.*) der Flaum; die Staubfeder, die Flaumfeder; das feine, weiche Haar, das Milchhaar; die Giebelseite eines Gebäudes (*East.*).

Fluellen (flû ĕl' lĭn) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica); das Löwenmaul (Antirrhinum).

Fluence, *s.*, *v.* Fluency.

Fluency (flû' ŭn sê) *s.*, das Fließende, der Fluß (der Rede); die Geläufigkeit (of speech, im Reden); der Ueberfluß, die Fülle, der Reichthum (Sandys; *Arch.*).

Fluent (flû' ŭnt) *a.*, fließend; flüssig; (*bildl.*) fließend (von der Rede); geläufig (sprechend).

Fluent, *s.*, das fließende Wasser, der Strohm (*w. g.*); (*Mathem.*) die Fluxionsgröße.

Fluently (flû' ŭnt lê) *adv.*, *v.* Fluent.

Fluff (flŭf) *s.*, (*prov.*) die Faser; die Flaumfeder, die Staubfeder; - of a napkin, die von dem baumwollenen Läppchen nach dem Abwischen von Glas- oder Porzellansachen an denselben hängen bleibende Faser.

Fluffy (flŭf' fê) *a.*, (*prov.*) von Flaumfedern überzogen.

Flugelman (flû' g'l măn) *s.*, (*dtsch.*) der Flügelmann (*v.* File-leader).

Fluid (flû' ĭd) *a.*, flüssig, to render -, in Fluß bringen.

Fluid, *s.*, das Flüssige, das Fluidum, die flüssige Substanz; (*Med.*) die Säfte des Körpers; - refracting telescope, *v.* unter Refracting.

Fluidity | flû ĭd' ê tê | *s.*, die Fluidität, die Flüssigkeit,
Fluidness | flû' ĭd nĕs | der flüssige Zustand.

Fluke (flûk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Flounder; (*S.-A.*) - s, die Ankerhände, die Ankerflügel; die Haarlocke (*Salop.*); Ausschuß-Baumwolle (*Lancast.*).

Fluke-Worm (-' ŭ̂rm) *s.*, der Bandwurm (Fasciola; *v.* Gourdworm).

Flum (flŭm) *s.*, (*prov.*) der Betrug; die Heuchelei, die Verstellung.

Flumbumberkin (flŭm bŭm' bŭr kĭn) *s.*, (*vulg.*) der Bärenhäuter, der Taugenichts.

Flume (flûm) *s.*, die Mühlenschleuse, das Mühlengerinne.

Flummery (flŭm' mŭr rê) *s.*, der Haferbrei (*North.*); (*vulg. cant*) das unnütze Geschwätz; leere Complimente; leeres Gewäsch, dummes Zeug, Unsinn.

Flummock (flŭm' mŭk) *s.*, die Schlumpe (*Heref.*).

Flung (flŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Fling, *q. v.*

Flunkeyism (flŭng' kê ĭzm) *s.*, das Aufopfern der Vernunft und Annehmlichkeiten des Lebens hergebrachten ceremoniösen Formen.

Flunky | (flŭng' kê) | *s.*, der Livreebediente; Flunkies,
Flunkey | | *s. pl.*, Leute, welche auf den äußeren Schein Alles geben, und mit Hintansetzung der Vernunft Alles den hergebrachten Modeformen opfern.

Flunter (flŭn' tŭr) *v. n.*, in großer Eile sein (*Lancast.*).

Fluoborate (flû ô bôr' rât) *s.*, (*Chem.*) Fluorborsäure mit einer Base, fluorborsaures Salz.

Fluoboric (flû ô bôr' rĭk) *a.*, (*Chem.*) flußboraxsauer; - acid, Fluorborsäure, Flußboraxsäure; - gas, flußboraxsaures Gas.

Fluolite (flû' ô lît) *s.*, (*Min.*) der Fluolith (ein dem gemeinen Obsidian sehr ähnliches Mineral von Island).

Fluomolybdate (flû ô mô lĭb' dât) *a.*, (*Chem.*) fluormolybdänsauer; *s.*, fluormolybdänsaures Salz.

Fluomolybdic-Acid (flû ô mô lĭb' dĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Fluormolybdänsäure.

Fluor (flû' ŏr) *s.*, der flüssige Zustand, der Fluß (*Newton*, *n. g.*); (*med. Term.*) der Monatsfluß (*w. g.*); (*min. Term.*) der Fluß, - spar (sparry), der Flußspath (eine Verbindung von Kalkerde und Fluorwasserstoffsäure); (*Chem.*) der Fluor, die Fluorine, das Fluorin; - acid, die Flußsäure, Fluorwasserstoffsäure, Flußspathsäure, Spathsäure; - of lime (auch Fluate of lime), flußspathsaurer Kalk.

Fluorated (flû' ô râ tĕd) *a.*, (*chem. Term.*) flußsauer, flußspathsauer; - aether, Flußspathgeist.

Fluoric (flû ŏr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) flußsauer; - acid, Flußsäure; (*Min.*) - baryta, der Flußschwerspath; acid - gas, der Flußspathdunst.

Fluoride (flû' ô rĭd) *s.*, (*Chem.*) das Fluorid, die Flußsäure, Fluorwasserstoffsäure; - of ammonia, Flußammoniak, - of alumium, Fluoraluminium; - of bor, der Fluorbor, die Fluorborsäure; - of cerium, das Fluorcerium; - of iron, das Fluoreisen; - of potassium, das Fluorkalium; - of silicium, das Fluorsilicium.

Fluorin | (flû' ô rĭn) | *s.*, (*Chem.*) das Fluor, die Fluorine,
Fluorine | | das Fluorin (ein bis jetzt hypothetisch angenommener Stoff, welcher das Radikal der Flußsäure ausmacht).

Fluorous (flû' ô rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) unvollkommen flußsauer; - acid, die unvollkommene Flußsäure.

Fluorsilic (flû ŏr sĭl' lĭk) *a.*, (*Chem.*) fluorkieselsauer; - acid, Fluorkieselsäure.

Fluorsilicate (flû ŏr sĭl' ê kât) *a.*, (*chem. Term.*) fluorkieselsauer; *s.*, fluorkieselsaures Salz, das Fluorsilicat.

Fluorsilistic (flû ŏr sê lĭs' tĭk) *a.*, (*chem. Term.*) fluorkieselsauer; - acid, die Fluorkieselsäure, Flußkieselsäure.

Flurried (flŭr' rĭd) *pp.* d. V. Flurry, *q. v.*

Flurry (flŭr' rê) *s.*, (- of wind) der Windstoß, die Windflage (*v.* Flaw); a - of snow, ein Schneegestöber; (*bildl.*) die plötzliche (Gemüths-) Bewegung, die Verwirrung, die da-

durch verursachte Angst, die ängstliche Eile; to be in a -, nicht wissen, wo der Kopf steht; ganz verwirrt sein.

Flurry, *v. a.*, verwirren, beunruhigen, aus der Fassung bringen, durchbeeinbringen; (*vulg.*) aus dem Text, aus dem Concept bringen.

Flurrying, *ppr.* d. V. Flurry, *q. v.*

Flurt-Silk, *s.*, *v.* Flirt-Silk.

Flush (flŭsch) *a.*, frisch, munter, (jugendlich) kräftig; blühend, *Sh.* - as May, blühend wie Mai, H. 3. III.; the time is -, die Zeit ist gereift, T. A. 5. IV.; - youth, kräftige Jugend, A. C. 1. IV.; - in, reich an, reichlich versehen mit; (*vulg.*) - in the pocket (in the fob), reichlich versehen mit Geld; (*Am.*) to be - of one's money, freigebig, verschwenderisch sein; to be - of money, mit Geld gut versehen; gut zusammengefügt (bei Tischlern); (*Mauerarb.*) in Mörtel gelegt; (*cant*) aufgeblasen.

Flush, *s.*, das plötzliche Strömen, Zuströmen, der Zustrom (of the blood to the face, des Blutes zum Gesicht); die plötzliche Erröthung, die fliegende Hitze; die Aufwallung (of joy, der Freude); die Fluth der Leidenschaften; die Fülle, der Ueberfluß (*Goldsmith*); die Blüthe, die Kraft (of life, des Lebens); (beim Kartenspiel) der Fluß (eine ununterbrochene Folge von Karten in einer und derselben Farbe); (*Mus.*) der Läufer, der Triller; a - of ducks, ein Flug, eine Brut Enten; - of grass, der üppige Graswuchs.

Flush, *v. a.*, plötzlich erröthen machen, das Blut plötzlich in die Wangen schießen lassen; aufblähen (den Stolz), erregen, erbeben; (*Jgdspr.*) aufjagen, aufstöbern; (*vulg.*) to - the bolt, den Schubriegel vorschießen, einlassen.

Flush, *v. n.*, schießen (plötzlich und heftig), the blood -d into his face, das Blut schoß ihm in's Gesicht; herauffahren, eilig herauskommen (*B. Jonson*); plötzlich erröthen; glühen, (*Poes.*) plötzlich glänzen, scheinen, blitzen; (*Mus.*) coloriren.

Flush-Bolt (-ˊ bōlt) *s.*, der eingelassene Schubriegel.

Flush-Carpets (- kăr'pĭts) *s.pl.*, (*Waarenk.*) Teppiche von feinerem Gewebe und mit größeren Mustern als die gewöhnlichen verziert.

Flush-Deck (-ˊ dĕk) *s.*, (*S.-A.*) ein plattes Deck (dessen Planken von vorne bis nach hinten in einer Ebene fortlaufen und nur von den Luken durchbrochen sind).

Flushed (flŭscht) *pp.* d. V. Flush, *q. v.*; - with ambition, - with victory, von Ehrgeiz, vom Siege aufgebläht; - with wine, vom Wein erhitzt.

Flusher (flŭsch'ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der rothköpfige Neuntödter (Lanius collurio).

Flushing (flŭsch'ĭng) *ppr.* d. V. Flush, *q. v.*

Flushing, *s.*, das Erröthen, die Röthe (im Gesichte); *s. p.*, die Stadt Vlissingen.

Flushness (flŭsch' nĕs) *s.*, die Lebhaftigkeit der Farbe, die Frische.

Fluster (flŭs' tŭr) *s.*, die Hitze, die Aufwallung; die Verwirrung; (*vulg.*) to be in a -, ganz confus, verblüfft sein.

Fluster, *v. a.*, (durch Trinken) erhitzen, berauscht, benebelt machen; beunruhigen; verwirren, (*vulg.*) verblüffen.

Fluster, *v. n.*, erhitzt, aufgeregt sein; prahlen; viel Lärm um Nichts machen.

Flusteration (flŭs tŭr rā'schŭn) *s.*, (*prov.*) *v.* Fluster.

Flustered, *pp.* d. V. Fluster, *q. v.*; (*cant*) benebelt, betrunken; *Sh.* - with flowing cups, von vollen Bechern benebelt, O. 2. III.

Flustrate (flŭs' trāt) *v. a.*, (*prov.*) erschrecken; *v. n.*, in großer Angst, Verwirrung sein.

Flute (flūt) *s.*, (*Mus.*) die Flöte; beaked -, - a bec, die Blockflöte, die Blech- oder Blockflöte, die Schnabelflöte (*frz.* Flûte douce, statt Flauto dolce); die Fliete (der Teppich); (*Archit.*) die Rinne, die Riefe (an Säulen); (*S.-A.*) *v.* Flight-ship; a ship armed in -, ein Kriegsschiff, dessen untere Kanonen ausgenommen worden sind und welches als Transportschiff gebraucht wird; (*cant*) der Stadtsyndikus.

Flute, *v. a.*, (*Archit.*) kanneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, rinnenförmig vertiefen.

Flute, *v. n.*, auf der Flöte blasen (*Chaucer, n. g.*).

Fluted (flū'tĭd) *pp.* d. V. Flute, *q. v.*; *a.*, (*Mus.*) - notes, flötenartige Töne; (*Archit.*) kannelirt, ausgekehlt, gerieft.

Fluted-Beetle (-ˊ- bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der gekerbte Schröter (Lucanus interruptus).

Flute-Grafting (-ˊ grăf tĭng) *s.*, das Pfropfen durch Anplacken.

Flute-Player } flūt' plā ŭr } *s.*, der Flötist.
Flutist } flū' tĭst }

Flute-Stop (-ˊ stŏp) *s.*, das Flötenregister an einer Orgel.

Fluting (flū' tĭng) *s.*, (*Archit.*) die Kannelirung, die Veriefelung, die Vertiefung.

Flutist, *s.*, *v.* Flute-Player.

Flutter (flŭt' tŭr) *v. a.*, verscheuchen, verjagen, stäubern, *Sh.* Cor. 5. V.; (*bildl.*) beunruhigen, verwirren (the mind, das Gemüth); in Unordnung bringen (überh.).

Flutter, *v. n.*, flattern, die Flügel bewegen (von Vögeln, *Deut.* 32.); sich frei in der Luft bewegen, spielen, wehen (wie Flaggen); to - about, umherflattern, sich unruhig hin- und herbewegen; in Ungewißheit, in Zweifel sein, schwanken, unschlüssig sein; zittern, zucken (vom Blitz).

Flutter, *s.*, das Geflatter, die Schwingung, die schnelle und heftige Bewegung, the - of a fan, die Schwingung eines Fächers; (*bildl.*) die Unruhe (des Gemüths, durch Freude, Ungewißheit, Zweifel &c. verursacht); die Bestürzung, die Angst, die Bangigkeit; die Verlegenheit; die Verwirrung; (überh.) die Unordnung; (*vulg.*) to be in a -, in Angst sein.

Fluttered, *pp.* d. V. Flutter, *q. v.*

Fluttergrub (flŭt' tŭr grŭb) *s.*, der Feldarbeiter (*South.*).

Fluttering (flŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Flutter, *q. v.*; *a.*, flatternd; flatterhaft.

Fluttering, *s.*, die Verwirrung; die Gemüthsunruhe.

Fluvial } flū' vē ŭl } *a.*, zu den Flüssen gehörig; in
Fluviatic } flū vē ăt' tĭk } Flüssen lebend, wachsend; a - plant, eine Wasserpflanze.

Fluviatile (flū' vē ā tĭl) *a.*, *v.* d. ü. Fluviatic.

Flux (flŭks) *s.*, das Fließen, der Fluß; the - and reflux, die Fluth und Ebbe (*n. v. g.*); (*bildl.*) der Umlauf, der Ab- und Zufluß (of money, des Geldes); (*Med.*) der Ausfluß, der Abgang (jede krankhafte Ausleerung flüssiger Stoffe aus dem menschlichen Körper); blody -, die rothe Ruhr; - of women, der Monatsfluß; - of the liver, hepatic -, der Leberfluß; to be in a -, saliviren, den Speichelfluß haben; *Sh.* the - of company, der Zusammenfluß, die Fluth der Gesellschaft, A. L. 2. I.; (*Metall.* u. *Chem.*) der flüssige Zustand eines Körpers, der Fluß; der Zuschlag, der Zusatz.

Flux, *a.*, unstät, unbeständig, veränderlich, wandelbar.

Flux, *v. a.*, schmelzen, in Fluß bringen; saliviren machen (*w. g.*); (*cant*) betrügen, prellen, hinter's Licht führen; flattern, die Flügel bewegen (*Isle of Wight*); (*cant*) to - a wig, eine Perrücke accommodiren.

Fluxation (flŭk sā' schŭn) *s.*, das Ab- und Zuströmen.

Fluxed (flŭkst) *pp.* d. V. Flux, *q. v.*

Fluxibility (flŭk sē bĭl' lē tē) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Fluxible (flŭk' sē b'l) *a.*, schmelzbar; wandelbar.

Fluxility (flŭk sĭl' lē tē) *s.*, die Schmelzbarkeit, die Möglichkeit der Schmelzbarkeit.

Fluxing (flŭk' sĭng) *ppr.* d. V. Flux, *q. v.*; *s.*, (*Med.*) das Saliviren, die Speichelkur.

Fluxion (flŭk' schŭn) *s.*, das Fließen, der Fluß; (*Med.*) das Fließende, der Fluß (jede krankhafte Ausleerung flüssiger Stoffe aus dem Körper); (*Mathem.*) die Differential-Rechnung (welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt), die Fluxion.

Fluxionary (flŭk' schŭn ŭr rē) *a.*, (*Mathem.*) die Differential-Rechnung betreffend.

Fluxionist (flŭk′ schŭn ĭst) *s.*, Einer, der in der Differential-Rechnung kundig, bewandert ist.

Fluxive (flŭk′ sĭv) *a.*, (*Arch.*) fließend, flüssig (*B. Jonson*).

Fluxure (flŭk′ schûr) *s.*, (*Arch.*) die Flüssigkeit (*Drayton, n. g.*).

Fly (flī) *v. n.*, (*imp.* Flew, *pp.* Flown) fliegen (the bird flies, the arrow flies, the ball flies, der Vogel, der Pfeil, die Kugel fliegt); ziehen (the clouds -, die Wolken ziehen); sich schnell fortbewegen; eilen, entfliehen (time flies, die Zeit eilt dahin); brechen, platzen, springen, auseinanderfliegen (the bottle flies, die Flasche springt); prallen, mit elastischer Kraft fliegen; sich schnell verbreiten (the report flies, das Gerücht verbreitet sich schnell); entstehen, entspringen, *Sh.* T. N. 3. IV.; fliehen (st. Flee), to - from justice, sich der Gerechtigkeit entziehen; flattern, wehen (the flag flies, die Fahne weht; zuw. mit out, sich frei in der Luft bewegen); to let -, losschießen, abschießen; (*S.-A.*) to let - the sheets, die Schooten fliegen lassen; to - about, herumfliegen; (*bildl.*) sich verbreiten (vom Gerücht); to - abroad, sich ausbreiten, bekannt, ruchtbar werden; to - asunder, auseinanderfliegen; to - at, anfallen, herfallen über, anfallen, sich werfen auf; (*Jgdspr.*) jagen, beizen; *Sh.* -ing at the brook, die Jagd auf Wasservögel, H. VI. II. 2. I.; to - away, wegfliegen; to - back, zurückprallen, zurückspringen; stätig werden, hinten ausschlagen (von Pferden); to - in oder into pieces, zerspringen, zerplatzen; (*bildl.*) to - into a passion, in Zorn gerathen, heftig, hitzig werden; to - in (into) a person's face, Einen grob anfahren, ihn beleidigen, ihm Trotz bieten; his conscience will one day - into his face, sein Gewissen wird ihm einst Vorwürfe machen, wird ihn quälen; to - off, davon gehen, wegfliehen; (*bildl.*) abtrünnig werden; losgehen (vom Gewehre); zurückgehen; to - open, auffliegen (von einer Thür, einem Schlosse); to - out, plötzlich oder heftig von einer Richtung abweichen; in Zorn ausbrechen, aufbrausen; (*S.-A.*) auswehen (von einer Flagge); to - out into expences, vielen Aufwand machen.

Fly, *v. a.*, (st. Flee) meiden, fliehen, *Sh.* A. W. 3. II., R. II. 1. III., C. 5. III.; (*Jgdspr.*) beizen; fliegen lassen, to - a kite, einen Drachen steigen lassen.

Fly, *a.*, (*cant*) gescheut, geschickt, umsichtig, vorsichtig, a - man (a knowing cove), ein umsichtiger Mensch; Einer, der schwer zu prellen ist.

Fly, *s.*, (*Entom.*) die Fliege; (*Mech.*) der Schwengel, der Wedel, die Klapper, das Schwungblatt; die Unruhe (of a jack or a watch, an einem Bratenwender oder an einer Uhr); der Windfang (der Uhrm.); wheelwork of the -, das Windfanggetriebe (der Uhrm.); der Windfahnenflügel, der Windzeiger; (*S.-A.*) the - and hoist of a flag, die Länge und Tiefe einer Flagge; die Miethkutsche, die Droschke (meist. einspännig); (*cant*) der Wagen überh.; (*cant*) - by night, die Hexe; der Schuldner, der zur Nachtzeit sich aus dem Staube macht und seinen Gläubigern entrinnt (*North.*).

Flybane (flī′ bān) *s.*, (*Bot.*) die Pechnelke, Klebnelke, Buschelnelke (Silene armeria).

Flybitten (flī′ bĭt t'n) *a.*, von Fliegen beschmutzt, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Flyblow (flī′ blō) *v. a.*, beschmeißen (wie Fliegen).

Flyblow, *s.*, der Fliegenschmeiß, das Fliegenei; (*bildl.*) der Bastard; das Schönpflästerchen.

Flyblowing, *ppr.* d. V. Flyblow, *q. v.*

Flyblown, *pp.* d. V. Flyblow, *q. v.*

Flyboat (flī′ bōt) *s.*, (*S.-A.*) das Flieboot, Fliboot (ein zweimastiges, auf holländische Art gebautes Fahrzeug mit ziemlich flachem Boden, welches nie größer als 100 Tonnen war).

Flybrush (flī′ brŭsch) *s.*, der Fliegenwedel.

Flycatcher (flī′kătsch ŭr) *s.*, der Fliegenfänger; (*Ornith.*) der Fliegenfänger (Muscicapa; Muscipeta paradisi, *Cuv.*); white-collared -, der weißhalsige Fliegenfänger (M. albicollis).

Fly-Clapper (flī′ klăp pŭr) *s.*, *v.* Flyflap.

Fly-Dod (-′ dŏd) *s.*, (*Bot.*) das Jacobskraut (*v.* Ragwort; *Chesh.*).

Flyer (flī′ ŭr) *s.*, *v.* Flier; (*Mech.*) die Unruhe (an einem Bratenwender); (*Archit.*) die Freitreppe, die Doppeltreppe.

Flyers (flī′ ŭrs) *s. pl.*, (*cant*) Schuhe.

Flyfish (flī′ fĭsch) *v. n.*, mit Fliegen angeln.

Flyfisher (flī′ fĭsch ŭr) *s.*, Einer, der (meist. nach Forellen) mit Fliegen angelt.

Flyfishing (flī′ fĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Flyfish, *q. v.*

Flyflap (flī′ flăp) *s.*, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, die Fliegenklatsche.

Fly-Frame (-′ frām) *s.*, (*Mech.*) die Spindelbank (auch Bobbin and - -).

Fly-Golding (-′ gōl dĭng) *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer, Marienkäfer (*Sussex*).

Fly-Honeysuckle (-′ hŭn nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Heckenkirsche (Lonicera xylosteum); the african - -, die Hallerie, die Beerenschrade (Halleria lucida).

Flying (flī′ ĭng) *ppr.* d. V. Fly, *q. v.*

Flying-Army (-′- ăr mē) *s.*, das fliegende Lager.

Flying-Artillery (-′- ăr tĭl′ lŭr rē) *s.*, die leichte Artillerie.

Flying-Bridge (-′- brĭdj) *s.*, die fliegende Brücke.

Flying-Bull (-′- bŭl) *s.*, (*Entom.*) der große Nashornkäfer (Scarabaeus taurus).

Flying-Camp (-′- kămp) *s.*, das fliegende Lager; (*cant*) das Bettlergefolge bei Leichenbegängnissen.

Flying-Cat (-′- kăt) *s.*, der fliegende Maki (Lemur volans).

Flying-Colours (-′- kŭl lŭrz) *s. pl.*, fliegende Fahnen; (*bildl.*) with - -, siegreich, glücklich, triumphirend.

Flying-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Flugfisch, der Flederfisch, der fliegende Häring (Exocoetus).

Flying-Fox (-′- fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Fuchs, der fliegende Hund (Pteropus).

Flying-Giggers (-′- jĭg gŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Schlagbäume.

Flying-Gout (-′- gout) *s.*, (*Med.*) die laufende Gicht.

Flying-Horse (-′- hŏrs) *s.*, das Flügelpferd, das Flügelroß.

Flying-Jib (-′- jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Außen- oder Butenklüver; the - - boom, der Außen- oder Butenklüverbaum.

Flying-Louse (-′- lous) *s.*, (*Entom.*) die Pferdelausfliege (Hippobosca equina).

Flying-Party (-′- păr tē) *s.*, (*Mil.*) das fliegende Corps.

Flying-Pinion (-′- pĭn yŭn) *s.*, (*Horol.*) die Unruhe (an einer Uhr).

Flying-Sails (-′- sālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die obersten Segel.

Flying-Seal (-′- sēl) *s.*, das offene Siegel.

Flying-Squirrel (-′- skŭĭr r'l) *s.*, (*Zool.*) das fliegende Eichhörnchen, das Pflughörnchen, die Polatouche, die Ljutaga (Pteromys volans).

Flying-Stag (-′- stăg) *s.*, (*Entom.*) der Hirschkäfer (Lucanus cervus).

Flying-Stationers (-′- stā′ schŭn nŭrz) *s. pl.*, Hausirer mit Zeitungen, Flugschriften, Balladen *rc.*

Flying-Tiger (-′- tī gŭr) *s.*, (*Entom.*) ein amerikanisches Insect.

Flying-Visit (-′- vĭz zĭt) *s.*, der kurze Besuch.

Fly-Leaf (flī′ lēf) *s.*, das An- oder Vorsetzblatt an einem gebundenen Buche.

Fly-Orchis (-′ ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die fliegenähnliche Ragwurz (Orchis mucifera).

Flypress (flī′ prĕs) *s.*, (*Typ.*) die Geschwindpresse.

Fly-Time (flī′ tīm) *s.*, der Sommer (*Suffolk.*).

Flytrap (flī′ trăp) *s.*, (*Bot.*) die Fliegenfalle (Dionaea).

Flytree (flī′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Fliegenbaum (Ulmus campestris).

Flywheel (flī′ hwēl) *s.*, (*Mech.*) das Schwungrad; (*Uhrm.*) das Windfangrad.

Flywort (flī′ hwŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Mückenfang (Lychnis viscaria).

Foal (fōl) *s.*, das Füllen, das Fohlen; a mare with –, eine trächtige Stute.

Foal, *v. a.*, ein Füllen werfen.

Foal, *v. n.*, füllen, fohlen, werfen.

Foalbit (fōl' bĭt) | **Foalfoot** (fōl' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Huflattich, der Roßhuf (Tussilago; *North.*).

Foal-Kell (-' kĕl) *s.*, (*Bot.*) der Keimsack (*North.*).

Foam (fōm) *s.*, der Schaum, der Faum.

Foam, *v. a.*, (- out) ausschäumen, mit Wuth herausstoßen (*Jud.* 13.).

Foam, *v. n.*, schäumen, schaumen, he -ed at the mouth, sein Mund schäumte, ihm stand der Schaum vor dem Munde; (*bildl.*) in Wuth sein, schäumen.

Foaming (fōm' ĭng) *ppr.* d. V. Foam, *q. v.*

Foamingly, *adv.*, schäumend.

Foamy (fōm' mē) *a.*, schaumig, voll Schaum; the – billows, die schäumenden Wogen (*Dryden*).

Fob (fŏb) *s.*, die Uhrtasche; (*cant*) die Tasche (überh.); (*cant*) der Kniff, der Betrug; (*vulg.*) die Lapperei; der Schaum (*South.*); *Sh.* to give a person a –, Einem auf die Schulter klopfen, C. E. 4. III.; (*vulg.*) a fat –, ein kleiner Dickwanst; - doodle, der Gefoppte, der Narr.

Fob, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, prellen, über's Ohr hauen, *v.* Fop; to - off, abspeisen, vom Halse schaffen, I will not be -bed off so, ich werde mich so nicht abspeisen lassen, *Sh.* Cor. 1. I.

Fobbed (fŏbd) *pp.* d. V. Fob, *q. v.*

Fobbing, *ppr.* d. V. Fob, *q. v.*

Focage (fō' kĭdj) *s.*, das Herdgeld (*v.* Fuage).

Focal (fō' k'l) *a.*, zum Brennpunkte gehörig; - distance, der Brennpunktsabstand, die Brennweite; - point, der Brennpunkt; - space, der Brennraum.

Focil (fō' sĭl) | **Focet** (fō' sĕt) *s.*, (*Anat.*) der Unterarmknochen; der Unterschenkelknochen; greater –, die Ellbogenröhre und das Schienbein; lesser –, das Wadenbein, der dünnere Knochen des Unterschenkels.

Focillation (fō sĭl lā' schŭn) *s.*, der Trost, das Labsal, die Hülfe (*n. v. g.*).

Focus (fō' kŭs) *s.*, (*pl.* Focuses und Foci) der Focus, der Brennpunkt.

Fodder (fŏd' dŭr) *s.*, die trockene Vieh-Fütterung, das trockene Vieh-Futter; (*Min.*) ein Maß, z. B. a - of lead, ein Fuder Blei = 8 Mulden à 21½ oder 22½ Hundert Pfund.

Fodder, *v. a.*, das Vieh mit trockenem Futter füttern; (*S.-A.*) to - a leak, ein Leck stopfen.

Fodder, *v. n.*, Futter einholen, fouragiren.

Foddered (fŏd' dŭrd) *pp.* d. V. Fodder, *q. v.*

Fodderer (fŏd' dŭr rŭr) *s.*, der (Vieh-) Fütterer; der Futterholer.

Foddering, *ppr.* d. V. Fodder, *q. v.*; - ground, die eingehägte Weide (*West.*).

Fodient (fō' dē ĕnt) *a.*, (*Arch.*) mit dem Spaten grabend.

Foe (fō) *s.*, der Feind (im Kriege sowohl als im gewöhnlichen Leben); die feindliche Armee; the grand –, der Teufel; (*bildl.*) der Gegner, der Feind, a - to religion, ein Feind der Religion.

Foe, *v. a.*, (*Arch.*) anfeinden, feindlich behandeln (*Spenser*).

Foederal, *v.* Federal.

Foehood (fō' hŭd) *s.*, (*Arch.*) die Feindschaft.

Foelike (fō' lĭk) *a.*, feindlich.

Foeman (fō' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Feind (meist. im Kriege); der Gegner, der Feind (im gewöhnlichen Leben), *Sh.* H. 1. II.

Foetus, *v.* Fetus.

Fog (fŏg) *s.*, der dicke Nebel; (*S.-A.*) der Mist; die Staub- oder Rauchwolke (*Webster*, in England in dieser Bedeutung nicht gebr.); (*prov.*) das Grummet, das Spätheu; (*cant*) der Rauch.

Fog, *v. n.*, umnebeln, umdüstern (over).

Fog, *v. n.*, (*Arch.*) Macht haben über; auf niedrige Weise erjagen.

Fogage, *s.*, *v.* Foggage.

Fogbank (fŏg' bāngk) *s.*, (*S.-A.*) das Nebelland, das Scheinland, das Treibland; (*vulg.*) das Butterland (*v.* Cape Fly away).

Fogey (fō' gē) *s.*, (*cant*) der Invalide; der alte Kerl.

Foggage (fŏg' gĭdj) *s.*, das unabgeweidete oder unabgemähete Sommergras.

Fogger (fŏg' gŭr) *s.*, der Höker (*Suffolk*); der Knecht, der Bediente (*Wiltsh.*).

Foggily (fŏg' gē lē) *adv.*, nebelig, dunstig; dicht.

Fogginess (fŏg' gē nĕs) *s.*, das Nebelige, die nebelige Beschaffenheit der Luft, die Dunkelheit; die Dichtigkeit der Wolken; (*bildl.*) die Stumpfsinnigkeit; die Vernirrtheit, die Dummheit.

Foggy (fŏg' gē) *a.*, nebelig, dunstig; (*S.-A.*) - weather, nistiges Wetter; (*bildl.*) stumpfsinnig, einfältig, dumm; geil wachsend, üppig (wie Gras; *North.*).

Fogle (fō' g'l) *s.*, (*cant*) das (seidene) Taschentuch.

Fogo (fō' gō) *s.*, (*prov.*) der Gestank.

Fog-Signals (fŏg' sĭg nŭlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Nebelsignale (Kanonenschüsse 2c.).

Fogus (fō' gŭs) *s.*, (*cant*) der Tabak.

Foh | **Fogh** (fō) *int.*, pfui! hu!

Foible (foi' b'l) *a.*, (*Arch.*) schwach.

Foible, *s.*, die Schwäche, die schwache Seite.

Foil (foil) *v. a.*, vereiteln, nichtig machen, zu nichte machen, vernichten; stumpf machen, abstumpfen, *Sh.* O. 1. III.; zu Boden werfen, übermeistern, überwinden, *Sh.* A. L. 2. II., übertreffen, verdunkeln; auslegen, schmücken, zieren; (*Jgdspr.*) von der rechten Spur abbringen; brachen (*v.* Fallow); blenden, unmerklich machen.

Foil, *s.*, die Niederlage, die Schlappe; to give a person a –, Einen zu Boden werfen, Einem ein Bein unterschlagen; besiegen, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; (*bildl.*) Einem einen Korb geben, ihm Etwas abschlagen; die Fehlbitte, der Korb, to take the –, einen Korb bekommen; das Laubwerk, der Zierath, die Zierde; die Folie (zu Spiegeln und Edelsteinen); (*bildl.*) to be a - to, zur Folie dienen, *Sh.* H. 5. II.; (*Fechtk.*) das Rappier; to play at -s, rappiren.

Foilable (foil' ā b'l) *a.*, verwerflich, abzuschlagen.

Foiled (foild) *pp.* d. V. Foil, *q. v.*

Foiler (foil' ŭr) *s.*, der Sieger, der Meister.

Foiling (foil' ĭng) *ppr.* d. V. Foil, *q. v.*

Foiling, *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte des Hirsches im Grase.

Foin (foin) *v. a.*, (im Fechten) ausstoßen, *Sh.* W. 2. III., H. IV. II. 2. I. (*Spenser*); stoßen (at, auf, nach); stechen, prickeln (*n. g.*).

Foin, *s.*, der Stoß; der Stich; die Finte, *Sh.* K. L. 4. VI.; das Wieselfell.

Foining (foin' ĭng) *ppr.* d. V. Foin, *q. v.*; *s.*, (*Fechtk.*) das Ausstoßen, *Sh.* M. N. 5. I.

Foiningly, *adv.*, mit Stößen.

Foison (foi' z'n) *s.*, (*Arch.*) die Fülle, der Ueberfluß, *Sh.* T. 2. I., M. M. 1. V., M. 4. III., A. C. 2. VII.; der Saft des Grases (*Suffolk.*).

Foist, *v. a.*, unterschieben, einschieben (mit in und into); to - anything upon a person, Einem Etwas aufdringen; to - spurious articles upon the public, das Publicum mit falschen Artikeln betrügen; (*cant*) beutelschneiden.

Foist, *v. n.*, (*prov.*) schimmelig riechen.

Foist, *s.*, (*arch. S.-A.*) ein kleines, nur auf dem mittelländischen Meere gebräuchliches Fahrzeug mit lateinischen Segeln und Rudern; (*vulg.*) der Fist; der Krötenschwamm (*Suffolk.*); (*cant*) der Beutelschneider.

Foisted, *pp.* d. V. Foist, *q. v.*

Folster (fois'tŭr) *s.*, der, welcher unächte Documente ꝛc. unterschiebt, der Verfälscher; Einer, der Jemandem etwas Unächtes als ächt aufdringt; (*cant*) der Beutelschneider.

Foistled, *a.*, *v.* Fusty.

Foistiness, *s.*, *v.* Fustiness.

Foisting (fois'tĭng) *ppr.* d. V. Foist, *q. v.*; - hound, eine Art Schooßhund (*B. Jonson*).

Foisty, *a.*, *v.* Fusty.

Foky (fŏ'kė) *a.*, aufgeschwollen, aufgedunsen; ungesund; beinah verfault (in allen Bedeutungen; *East.*).

Fold (fōld) *a.*, (nur in Zusammensetzungen, z. B. two -, zwiefach ꝛc.).

Fold, *s.*, die Hürde, die Schafhürde; der Schafstall; die Heerde Schafe; (*Arch.*) die Welt; die Erde; der Boden; (*bibl.*) die Heerde, die christliche Kirche; die Grenze (*n. g.*); die Falte; der Umschlag; (*Buchb.*) der Falz; der Thürflügel; to make a -, abfalzen.

Fold, *v. a.*, falten, in Falten legen; falzen; in Hürden einschließen, einpferchen; übereinander legen (the arms, die Arme); to - down a leaf, ein Blatt einschlagen; (*Poes.*) to - in, einhüllen, *Sh.* R. III. 1. III., K. J. 2. I.; to - up Parca's fatal web, tödten, *Sh.* H. V. 5. I.; to - in one's arms, umarmen; to - up letters, Briefe zusammenlegen; (*S.-A.*) to - the sails, *v.* d. ü. to furl the sails.

Fold, *v. n.*, in- oder aufeinanderschließen (leaves of the door, Thürflügel).

Foldage (fōl'dĭdj) *s.*, das Hürdenrecht, der Hürdenschlag.

Foldcourse (fōld'kōrs) *s.*, das Heerdenrecht, das Triftrecht.

Folded, *pp.* d. V. Fold, *q. v.*; with - arms, mit untergeschlagenen Armen.

Folden (fōl'd'n) *pp.* d. V. Fold, *q. v.*

Folder (fōl'dŭr) *s.*, der Faltende; das Falzbein; das Einschlagemesser.

Folderol (fŏl dė rŏl') *s.*, (*prov. vulg.*) der Unsinn, dummes Zeug; (*vulg.*) der gewöhnliche Refrain eines Volksliedes, la ra, ra!

Foldgarth (fōld'gårth) *s.*, (*prov.*) der Hofraum eines Gutes.

Folding (fōl'dĭng) *ppr.* d. V. Fold, *q. v.*; *a.*, faltend, falzend; sich zusammenlegend.

Folding, *s.*, die Falte; der Falz; das Hürdenschlagen, der Pferchschlag.

Folding-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Feldbett.

Folding-Board (-'- bōrd) *s.*, das Falzbrett (der Buchb.).

Folding-Chair (-'- tschâr) *s.*, der Feldstuhl, der Klappstuhl.

Folding-Door (-'- dōr) *s.*, die Flügelthür.

Folding-Gate (-'- gāt) *s.*, das Thor mit zwei Flügeln, der doppelte Thorweg.

Folding-Hat (-'- hăt) *s.*, der Klapphut, die Claque.

Folding-Machine (-'- mă schēn) *s.*, die Falzmaschine.

Folding-Screen (-'- skrēn) *s.*, die spanische Wand.

Folding-Stick (-'- stĭk) *s.*, das Falzbein.

Folding-Stool (-'- stūl) *s.*, der Klappstuhl.

Folding-Table (-'- tā b'l) *s.*, der Klapptisch, Aufschlagtisch.

Fole, *s.* u. *v.*, *v.* Foal.

Foliaceous (fŏ lė ā' schŭs) *a.*, (*bot.* u. *min. Term.*) blätterig, aus Blättern oder dünnen Lagen bestehend, auf Blättern befindlich; - spar, der Blätterspath.

Foliage (fŏ'lė ĭdj) *s.*, das Laub, das Laubwerk; (*Archit.*, *Bildh.*, *Mal.*) das künstliche Laubwerk.

Foliage, *v. a.*, mit Laubwerk verzieren.

Foliaged (fŏ' lė ĭdjd) *a.*, belaubt (*Shenstone*).

Foliate (fŏ' lė āt) *v. a.*, zu Blättern schlagen; mit Folie belegen (a looking-glass, einen Spiegel).

Foliate, *a.*, (*bot. Term.*) blätterig, mit Blättern versehen, besetzt.

Foliated (fŏ' lė ā tĭd) *pp.* d. V. Foliate, *q. v.*; *a.*, blätterig; - grey-streaked antimony, blätteriges graues Spießglanz; - baroselenite (lamellar heavy spar), der Barytspath; - clay (adhesive slate), der Blätterthon; - copper-ore, blätteriges Kupfererz; - gold, Blattgold; - silver, Blattsilber; - spar, der Mengspath; - zeolithe (stilbite), der Blätterzeolith.

Foliating (fŏ' lė ā tĭng) *ppr.* d. V. Foliate, *q. v.*

Foliation (fŏ lė ā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Ausschlagen der Pflanzen im Frühling, die Blattentwickelung, der Blätterwuchs, der Baumschlag; das Schlagen (eines Metalles) zu Blättern; das Belegen mit Folie (unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen).

Foliature (fŏ' lė ā tschŭr) *s.*, das Geschlagensein (eines Metalles) zu Blättern, das geschlagene Blatt; die Blätterung.

Folier (fŏ' lė ŭr) *s.*, das Glanzblatt, die Folie.

Foliferous (fŏ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, Blätter hervorbringend, tragend.

Folio (fŏ' lė ŏ) *s.*, das Folio; der Foliant; das (Folio-) Blatt, die Seite eines Buches; a work in -, ein Werk in Folioformat.

Foliole (fŏ' lė ŏl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blättchen (eines zusammengesetzten Blattes).

Foliomort (fŏ' lė ŏ mŏrt) *a.*, braungelb, herbstblätterfarben (*n. g.*, *v.* Feuillemort).

Foliot (fŏ' lė ŭt) *s.*, der Poltergeist (*n. g.*).

Folious (fŏ' lė ŭs) *a.*, laubig, blätterig; (*bot. Term.*) mit Blättern durchsetzt.

Folk } fōk } *s.*, (*nom. coll.* mit pluraler Bedeutung)
Folks } fōks } das Volk, die Leute (im Allgemeinen); (sehr häufig sarkastisch) Leute niederen Standes; (*bibl.*) das Menschengeschlecht; das Geschlecht (auch der Thiere; *Prov.* 30. XXVI.); gentle -s, vornehme Leute.

Folkland (fōk' lănd) *s.*, (*engl. Rechtsspr.*) das niedere Lehngut (*v.* Copy-hold).

Folkmote (fōk' mōt) *s.*, (*Arch.*) die Volksversammlung (auch der Bischöfe, Aelterleute und Freisassen) zur Berathung öffentlicher Angelegenheiten.

Folkstone-Marl, *s.*, *v.* Galt.

Follicle (fŏl' lė k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtbalg, die Balgkapsel (ein längliches, einwärts der Länge nach in einer Ritze aufspringendes, dicht mit Samen angefülltes Samenbehältniß); das Luftbläschen an Wurzeln und Blättern mehrer Pflanzen; (*Anat.*) die Gallenblase; der kleine Balg der einfachen Drüsen; (*Chir.*) der Eiersack.

Folliculous (fŏl lĭk' ŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Fruchtbälge tragend; (*Anat.*) blasenartig.

Follilful (fŏl' lė fŭl) *a.*, (*Arch.*) voll Thorheit, thöricht (*Shenstone*).

Follily (fŏl' lė lė) *adv.*, (*Arch.*) thöricht (*Chaucer*).

Follow (fŏl' lŏ; *vulg.* fŏl' lŭr) *v. a.* u. *n.*, (Einem) folgen, nachfolgen; verfolgen (an enemy, einen Feind); begleiten (*Genes.* 24., *Luk.* 5.); nachgeben; (*bildl.*) folgen, nachfolgen (in Ansehung der Zeit); begleiten (als eine Folge, Wirkung einer Ursache); intemperance is often -ed by poverty, auf die Unmäßigkeit folgt meistens die Armuth; it -s from this, daraus folgt; mit den Augen verfolgen; nachahmen, folgen, to - the fashion, die Mode mitmachen; befolgen, beobachten (einen Befehl); sich halten an (einer Vorschrift, einem Befehle); theilen, sich bekennen zu (einer Lehre); zu erreichen suchen (*Hebr.* 12.); (Einem) anhangen, dienen, *Sh.* G. V. 1. I., O. 1. I., K. J. 1. I.; fortfahren, beharren; to - on, beharren in (*Hos.* 6.); ausüben, treiben (ein Geschäft), obliegen (einem Geschäfte, einem Berufe); to - the arts, sich den Künsten widmen, *Sh.* T. N. 1. III.; to - arms, Soldat werden, sich dem Militärstande widmen; to - the law, die Rechte studiren; den Weg Rechtens ergreifen, vor Gericht klagen; to - one's nose, dem Geruche nachgehen, der Nase nach; to - other men's business, sich um anderer Leute Angelegenheiten bekümmern; to - one's pleasure, seinem Vergnügen nachgehen; to - a thing out, eine Sache durchsetzen; to - a thing up, eine Sache verfolgen; auf eine Sache etwas Anderes folgen lassen; eine

Sache durchsetzen; to - upon the foot, auf dem Fuße folgen; to - the girls, den Mädchen verliebter Weise nachstellen, den Mädchen die Cour machen, freien; - my leader, (ein ländliches Spiel) der Gänsegang.

Follow, *s.*, (*Schlosserarb.*) die zweilappige Nuß am Thürschloß.

Followed (fôl' lôd) *pp.* d. V. Follow, *q. v.*

Follower (fôl' lô ŭr) *s.*, der Nachfolger, der Nachtreter; der Gefährte, der Begleiter; (*bildl.*) der Nachfolger; der Anhänger; der Verehrer (of God, Gottes, *Eph.* 5.); der Nachahmer; der Schüler; der Untergeordnete, der Diener, *Sh.* T. N. 4. III.; (*vulg.*) der Geliebte, der Schatz, der Bräutigam (bes. der Mägde). no -s allowed, es wird den Mägden nicht gestattet, Besuche von ihren Bräutigamen anzunehmen; -s, das Gefolge; der Anhang.

Follower-Gage (-' - - gâj) *s.*, (*Mech.*) das Kronradehöhenmesser.

Following (fôl'lô ĭng) *ppr.* d. V. Follow, *q. v.*; - ages, kommende Jahrhunderte; - time, die regnigte Jahreszeit (*East.*).

Folly (fôl' lé) *s.*, die Thorheit, die Narrheit (Zustand und Handlung); a piece of -, eine Thorheit, eine thörichte Handlung; die Geistes-, Verstandesschwäche; die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit; *Sh.* to turn to -, lasterhaft, liederlich werden, O. 5. II.

Folly-Fallen (-'- fâl l'n) *a.*, von Thorheit befallen, *Sh.* T. N. 3. I.

Fomahant | fô' mâ hânt | *s.*, (*Astr.*) der Fomahand,
Fomalhant | fô' mâl hânt | der Fomalhand (Stern erster Größe am Halse des südlichen Fisches, nach einigen Astronomen im Wassermann).

Fomard (fô' mârd) *s.*, das Stinkthier, die Stinkkatze (*North.*).

Fome (fôm) *s.*, der Rauch; der Schaum (*East.*).

Foment (fô mĕnt') *v. a.*, bähen, durch warme Umschläge stärken; lauwarm baden; (*bildl.*) unterhalten, pflegen (*Milton*, *n. g.*); anreizen, anregen, to - a sedition, einen Aufruhr anregen.

Fomentation (fô mĕn tâ' schŭn) *s.*, das Bähen, die Bähung, die Fomentation; das Bähungsmittel; (*bildl.*) die Anreizung, die Unterhaltung, die Nahrung.

Fomented (fô mĕn' tĭd) *pp.* d. V. Foment, *q. v.*

Fomenter (fô mĕn' tŭr) *s.*, der Pfleger, der Unterhalter; der Anreizer.

Fomenting, *ppr.* d. V. Foment, *q. v.*

Fon (fôn) *s.*, (*Arch.*) der Thor, der Narr (*Spenser*; Fonne, *Chaucer*).

Fond (fônd) *a.*, thöricht, albern, unverständig, läppisch, kindisch, *Sh.* - love, thörichte Liebe, G. V. 4. IV.; - chase, thörichte Verfolgung, M. D. 2. III.; übertrieben zärtlich, nachsichtig, *Sh.* M. M. 1. II.; thöricht verliebt, *Sh.* O. 1. III.; - over, verliebt in, *Sh.* O. 4. I. (*n. g.*); eitel, geringfügig, *Sh.* M. M. 2. II.; to be - of, gern haben, leiden mögen, eingenommen sein von oder für, verliebt, vernarrt in (Sachen und Personen); *Sh.* - on (*n. g.*), M. D. 2. II.; - of issue, sich nach Kindern sehnend, *Sh.* C. 1. I.; - desire, verliebte Sehnsucht, *Sh.* G. V. 1. I.; - pursuits, die Lieblingsbeschäftigungen; (*Jgdspr.*) läufisch.

Fond, *s.*, der Grund; *v.* Fund.

Fond, *v. a.*, (*Poes.*) v. d. ü. Fondle.

Fond, *v. n.*, (*Arch.*) (- on) verliebt sein in, *Sh.* T. N. 2. II. (*n. g.*); sich bemühen, sich bestreben.

Fondery, *s.*, *v.* Foundery.

Fondle (fôn' d'l) *v. a.*, liebkosen, mit besonderer Zärtlichkeit behandeln, verzärteln.

Fondled, *pp.* d. V. Fondle, *q. v.*

Fondler (fôn' dlŭr) *s.*, Einer, der liebkost, zärtlich behandelt, der Verzärtler.

Fondling (fôn' dlĭng) *ppr.* d. V. Fondle, *q. v.*; *a.*, - expressions, zärtliche Ausdrücke, Liebesworte.

Fondling, *s.*, der Liebling, das Schooßkind; der Narr (*North.*).

Fondly (fônd' lé) *a.*, thöricht, närrisch, einfältig, *Sh.* C. E. 4. II.; zärtlich, innig, herzlich.

Fondness (fônd' nĕs) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Geistes- oder Verstandesschwäche (*Spenser*); die thörichte Zärtlichkeit, die thörichte Liebe; die Verliebtheit, die Wonne; die innige Zuneigung (for, zu); die leidenschaftliche Neigung (to und for, zu).

Fone (fôn) *s.*, (*pl.* von Foe; *Arch.*) die Feinde.

Font (fônt) *s.*, der Taufstein; (*Typ.*) der Abguß (einer Schrift); - of letters, der Gießzettel, der Schriftzettel.

Fontal (fôn' t'l) *a.*, zu einer Quelle gehörig.

Fontanel (fôn tâ nĕl'; fôn' tâ nĕl) *s.*, (*Chir.*) das Fontanell, die Fontanelle, das Kunst- oder Ableitungsgeschwür; -s, *s. pl.*, (*Anat.*) die Fontanelle, der Schlagbrunnen (die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Oeffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern, wo sich die Knochen noch nicht vereinigt haben.

Fontange (fôn tânj') *s.*, (*frz.*) eine Bandschleife auf dem Kopfputze der Weiber. (Name und Sache soll von der Marquise von Fontanges, einer der Maitressen Ludwigs XIV., herstammen, die, als ihr auf der Jagd der Kopfputz vom Winde aufgelöst worden war, denselben durch ein Band wieder befestigte und von Blättern allerlei Schmuck dazu anbrachte).

Fontinalis (fôn tô nâ' lĭs) *s.*, (*Bot.*) das Quellenmoos (*v.* Water-moss).

Food (fûd) *s.*, das Futter; die Speise, die Nahrung; Alles was zur Nahrung oder Unterhaltung der Pflanzen, des Bodens *rc.* dient; (*bildl.*) die Nahrung, flattery is the - of vanity, Schmeichelei ist die Nahrung der Eitelkeit.

Food, *v. a.*, (*Arch.*) füttern.

Foodful (fûd' fûl) *a.*, voll Nahrung, Nahrung gewährend, nährend, nahrsam; fruchtbar.

Foodless (fûd' lĕs) *a.*, ohne Nahrung, keine Nahrung gewährend; unfruchtbar, nahrungslos.

Foody (fû' dé) *a.*, (*Arch.*) eßbar, genießbar (*Chapman*); fruchtbar, ergiebig; grasreich (*North.*).

Fool (fûl) *s.*, der Blödsinnige, der Narr, der Thor; die Närrin; (gew.) der närrische, thörichte Mensch; der Hanswurst, der Possenreißer; der Dummkopf (vorwurfsvoll); *Sh.* pretty -, kleines Närrchen (Liebkosungsausdruck), R. J. 1. III.; a - granted, ein anerkannter, ausgemachter Narr, C. 2. I.; - of fortune, der Spielball, das Spielwerk des Geschicks, T. A. 3. VI.; der Hofnarr; (*bibl.*) der Gottlose, der Lasterhafte; der Leichtsinnige (*Ps.* 14.); der von den Gottlosen verachtete Fromme (1. *Cor.* 4. X.); (*Kochk.*) das Muß (meist. nur gooseberry -, Stachelbeermuß mit Zucker und Sahne); to play the -, den Narren, den Verrückten spielen; dummes Zeug machen; to make a - of one's self, eine Thorheit begehen, dumm handeln; sich zur Zielscheibe des Gelächters machen; to make a - of a person, Einen zum Besten haben, Einen hänseln, aufziehen; to put the - on a person, Einen anführen (*n. v. g.*); your horse is but a - to mine, Ihr Pferd ist nichts im Vergleich mit meinem; no - he! er läßt sich nicht hinter's Licht führen! so hat er's recht gemacht! (*Sprichw.*) a -'s bolt is soon shot, Narrenwitz ist bald zu Ende, *Sh.* H. V. 3. VII.; -s will be meddling, Hans Narr mengt sich in Alles; every man has a - in his sleeve, Keiner ist von Thorheit frei, Jeder hat sein Steckenpferd; -s set stools for wise men to stumble at, Narren äffen auch Kluge; play with a - at home and he will play the - with you in the market, wer sich mit Narren einläßt, wird von ihnen zum Besten gehabt; -s have fortune, Hans kommt mit seiner Dummheit fort.

Fool, *v. a.*, mit Verachtung behandeln, zum Besten, zum Narren haben, narren, äffen, aufziehen, hänseln. *Sh.* to - a person black and blue, Einen so lange zum Besten haben,

bis er vor Aerger blau wird, T.N. 2. V.; hintergehen, betrügen, prellen; sich täuschen, *Sh.* T.N. 2. V.; bethören; to - away one's money, one's time, sein Geld vergeuden, die Zeit todtschlagen; to - a person out of his money, Einen um sein Geld bringen, *Sh.* T.N. 5. I.; - me no -, mich Narr zu nennen, verbitte ich mir.

Fool, *v. n.*, den Narren machen, Possen treiben, tändeln, (Zeit) vergeuden.

Fool-Begged (-' bĕgd) *a.*, thöricht, albern, abgeschmackt, ungereimt, *Sh.* C. E. 2. I.

Fool-Bold (-' bóld) *a.*, tollkühn (*n. g.*).

Fool-Born (-' bŏrn) *a.*, blödsinnig geboren; a - - jest, ein Narrenspaß, *Sh.* H. IV. II. 5. V.

Fooled (fûld) *pp.* v. V. Fool, *q. v.*

Foolery (fûl' ŭr rè) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Albernheit; die thörichte Handlung; die Lumperei, die Lappalie.

Fool-Finder (-' find ŭr) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Fool-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* File-Fish (bes. *Am.*).

Fool-Happy (-' hăp pè) *a.*, (*Arch.*) mehr Glück als Verstand habend (*Spenser*).

Foolhardiness (fûl hăr' dè nĕs) *s.*, die Tollkühnheit; die Dummdreistigkeit, *Sh.* Cor. 1. IV.

Foolhardise, (*Arch.*) *v.* Foolhardiness (*Spenser*).

Foolhardy (fûl' hăr dè) *a.*, tollkühn; dummdreist, *Sh.* A. W. 4. I., R. II. 5. III.

Fooling (fûl' ĭng) *ppr.* v. V. Fool, *q. v.*

Fooling, *s.*, *v.* Foolery; *Sh.* to be in (good) -, aufgelegt, Narrenstreiche zu machen, T. N. 2. III.

Foolish (fûl' ĭsch) *a.*, thöricht, närrisch, albern, unklug, dumm, ungereimt; possenhaft, possirlich, lächerlich; (*bibl.*) gottlos, sündhaft, sündlich, lasterhaft (*Gal.* 3.); verderbt (1. *Tim.* 6.).

Foolishly (fûl' ĭsch lè) *adv.*, *v.* Foolish.

Foolishness (fûl' ĭsch nĕs) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Albernheit; die Narrensposse; (*bibl.*) die Thorheit (1. *Cor.* 1.).

Foolscap (fûlz' kăp) *s.*, eine Art Schreibpapier; German -, das Pro-patria-Papier; Fool's Cap, die Narrenkappe; (*Mollusk.*) - limpet, die ungarische Kappenschnecke (Patella ungarica).

Fool's-Paradise (fûlz' păr ră dis) *s.*, das Schlaraffenland, Utopien; to lead a person into - -, Einem falsche Hoffnungen machen, (*vulg.*) Einen bei der Nase herumführen, *Sh.* K. J. 2. IV.

Fool's-Parsley (- părs' lè) *s.*, (*Bot.*) die Gleiße, eine Abart der Hundepetersilie, des Gartenschierlings (Aethusa elata).

Foolstones (fûl' stónz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Fooltrap (fûl' trăp) *s.*, die Narrenfalle (*Dryden*).

Foor (fûr) *s.*, *v.* Ford (*Yorksh.*).

Foord, *s.*, *v.* Ford (*n. g.*).

Foot (fŭt) *s.*, der Fuß (*pl.* feet); (*bildl.*) etwas Fußartiges, das Untere, das Ende (dem Orte nach), der Fuß, das Fußgestell einer Säule, die Basis, - of a table, of a chair, of a column, Fuß eines Tisches, eines Stuhles, einer Säule; der Schenkel (eines Zirkels); die Schwelle (einer Drehbank); (*S.-A.*) der Rand (of a sail, eines Segels); (*Hdlsspr.*) der Schluß (*v.* at -); der Fuß, der Grund; der Fuß, der Zustand, die Lage (*v.* d. ü. Footing); der Plan, der Entwurf; der Gang, der Tritt, die Bewegung; der Schuh (of a boot, an einem Stiefel); die Socke, der Fußling (of a stocking, an einem Strumpfe); der Bodensatz (of oil and other liquids, von Oel und andern flüssigen Dingen); (*Mil.*) das Fußvolk, die Infanterie (mit pluralischer Bedeutung, z. B. the - are more numerous than the horse, die Infanterie ist stärker als die Cavallerie), daher bands of -, Infanterie-Banden, *Sh.* H. V. I. 4. I.; a charge of -, Infanterie-Angriff, *Sh.* H. VI. I. 2. IV.; der Fuß, ein Längemaß von 12 Zoll (meist nur Sing., z. B. twelve - high [st. Feet], 12 Fuß hoch); (*Metr.*) der Versfuß; *Sh.* the - of a design, die Kraft einer Absicht, Cor. 4. VII. (*n. g.*); the - of a mountain, der Fuß eines Berges; the - of a wall, der Fuß einer Mauer; (*Hdlsspr.*) at -, am Fuße, unten, unten angefügt, I refer you to the price list at -, ich verweise Sie auf die am Fuße dieses befindliche Preisliste; according to the statement at -, laut der untenstehenden Angabe, wie unten bemerkt; - by -, Schritt vor Schritt, nach und nach; *Sh.* to cross a person's -, Einem in den Weg kommen, S. 2. IV.; to fight - to -, Fuß gegen Fuß kämpfen, A. C. 3. VII.; from head to -, vom Kopf bis zum Fuße, C. E. 3. II.; (*bildl. vulg.*) to have the length of a person's -, Jemand auf ein Haar kennen; light of -, leichtfüßig, R. II. 3. IV.; my - my tutor! will das Ei klüger sein als die Henne! T. 1. II.; on -, zu Fuße; im Gange, im Werke; auf den Beinen; to put the best (better, *Sh.*) - foremost (before, *Sh.*), eilen (im Gehen; auch *bildl.*, eiligst verrichten), *Sh.* K. J. 4. II., Ti. An. 2. IV.; to set on -, in's Werk setzen, in Gang bringen; to set one's - under a person's table, bei Einem zu Mittag essen, *Sh.* T. S. 2. I.; sure of -, auf dem Fuße feststehen, festen Fußes, M. 3. I.; to sell far under -, unter dem wahren Werthe verkaufen (*Bacon*, *n. g.*); to tread under -, mit Füßen treten; take - in hand! nimm die Beine mit! lauf zu! (*Pleon.*) to walk on -, zu Fuß gehen.

Foot, *v. a.*, mit dem Fuße schlagen, stoßen, fortstoßen, spornen, *Sh.* S. 1. III.; in einem Lande festen Fuß fassen, sich festsetzen, *Sh.* H. V. 2. IV., K. L. 3. VII.; mit den Füßen halten, mit den Krallen packen (*Herbert*, *n. g.*); betreten; to - an account, eine Rechnung summiren (*n. g.*); *Sh.* - her home again, schicke sie zu Fuß wieder nach Hause, C. 3. V.; to - a stocking, Strümpfe mit Fußlingen versehen, Fußlinge anstricken.

Foot, *v. n.*, tanzen, springen (gew. mit it), *Sh.* R. J. 1. IV., T. 1. II.; zu Fuße gehen, *Sh.* W. 2. I.

Football (fŭt' băl) *s.*, der Fußball, der Ballon; das Fußballspiel.

Footbands (fŭt' băndz) *s. pl.*, Infanterie, das Fußvolk.

Footbath (fŭt' băth) *s.*, das Fußbad.

Footbear (fŭt' băr) *s.*, die Fußmatte (ein Fell).

Footboard (fŭt' bórd) *s.*, das Fußbrett; der Fußtritt an Kutschen, der Deichselweg.

Foot-Boat (-' bót) *s.*, eine Fähre für Fußgänger (*West.*).

Footboy (fŭt' boi) *s.*, der Laufbursche, der Lackei.

Footbreadth (fŭt' brĕdth) *s.*, die Fußbreite (auch Foot-Broad).

Footbridge (fŭt' brĭdj) *s.*, die Brücke für Fußgänger, der Steg.

Footcloth (fŭt' klóth) *s.*, der Fußteppich; *Sh.* eine Schabracke, eine große Pferdedecke, H. VI. II. 4. VII., R. III. 3. IV.

Foot-Cushion (-' kŭsch'n) *s.*, die Fußbank, der Fußschemel.

Footed (fŭt' tĭd) *pp.* v. V. Foot, *q. v.*; in Bewegung, im Anzuge, *Sh.* K. L. 3. III.; *a.*, füßig, mit Füßen; cloven -, zweihufig; flat -, plattfüßig; four -, vierfüßig; long -, langfüßig.

Footer (fŭt' tŭr) *v. n.*, müssig gehen, faulenzen (*South.*).

Footer, *s.*, der Faulenzer (*South.*); (*prov.*) der Stoß mit dem Fuß.

Footfall (fŭt' făl) *s.*, der Fehltritt, das Stolpern.

Footfat (fŭt' făt) *a.*, weichhufig.

Footfight (fŭt' fit) *s.*, das Gefecht zu Fuße.

Footgeld (fŭt' gĕld) *s.*, (ehem.) die Strafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde.

Footguards (fŭt' gărdz) *s. pl.*, die Fußgarde.

Foothalt (fŭt' hált) *s.*, die Lähme (eine Schafkrankheit).

Foothold (fŭt' hóld) *s.*, der Platz, worauf man mit Sicherheit treten kann; der Raum für die Füße.

Foothot (fût'hŏt) *a.*, augenblicklich, schnurstracks (*Gower*).

Footing (fût' ĭng) *ppr.* v. V. Foot, *q. v.*

Footing, *s.*, der Raum für den Fuß, der Grund, der Halt; (*bildl.*) der Stützpunkt, die Stütze; die Basis, der Grund; der Fußboden; der Gang, der Tritt, *Sh.* S. 5. I.; der Eingang, der Anfang, die Niederlassung; der feste Besitz, der Einstand; das zu gebende Tractament beim Antreten einer neuen Stelle; der Tanz, *Sh.* T. 4. I.; der Stand, der Zustand, die Lage, die Beschaffenheit; die Spur, der Fußstapfe (*Bacon, n. g.*); die Landung, *Sh.* O. 2. I.; upon the - of our land, auf eignem Grund und Boden, O. 5. I.; to get a -, festen Fuß fassen; to be upon the same - with another, in gleicher Lage sein, auf gleichem Fuße, in demselben Zustande sein; he is not on a - with us, er ist uns nicht ebenbürtig, er steht uns nicht gleich; to lose (one's) -, ausglitschen; upon a solid -, auf festem Fuße; to pay one's -, seinen Einstand bezahlen; (*prov.*) -s, die Grundlage (eines Gebäudes).

Footing-Lace (-' - lâs) *s.*, glatter Spitzengrund (zum Einsatz).

Footing-Time (-'- tîm) *s.*, die Zeit von 6 Wochen nach der Niederkunft (*Norfolk.*).

Footless (fût' lĕs) *a.*, *v.* Feetless.

Footlicker (fût'lĭk ŭr) *s.*, der Speichellecker, *Sh.* T. 4. I.

Footling (fût'lĭng) *s.*, das Füßchen.

Footlock, *s.*, *v.* Fetlock.

Foot-Maid (-' mâd) / **Foot-Maiden** (-' mâ d'n) *s.*, (*Arch.*) das Auslaufemädchen.

Footman (fût' m'n) *s.*, der Fußgänger (*n. v. g.*); der Infanterist; der Lakei, der Bediente, der Läufer, der Livreebediente; ein Gestell, worauf der sogenannte Toast am Feuer warm erhalten wird; (*Arch.*) footmen, Tanzschuhe.

Footmanship (fût'm'n schĭp) *s.*, die Uebung, die Fertigkeit eines Fußgängers beim Gehen oder Laufen.

Footmantle (fût' măn t'l) *s.*, (*Arch.*) ein Ueberwurf für Damen beim Reiten (*Chaucer*).

Footmarks (fût' mârks) / **Footprints** (fût' prĭnts) *s. pl.*, Fußstapfen, Fußspuren.

Footmen, *s. pl.* von Footman, *q. v.*; -'s holders, Aufsteigeriemen, Riemen zum Festhalten für Bediente hinten an Kutschen.

Footnote (fût' nôt) *s.*, die Textnote.

Footpace (fût' pâs) *s.*, der langsame Schritt beim Gehen; (*Arch.*) der Treppenabsatz; *v.* Dais; der Heerdstein (*ungew.*).

Footpad (fût' păd) *s.*, der Straßenräuber zu Fuß.

Footpath (fût' pâth) *s.*, der Fußweg, der Fußpfad, das Trottoir (*Sh.* the - - way, W. T. 4. II.).

Footplough (fût' plou) *s.*, eine Art Schwungpflug.

Footpost (fût' pôst) *s.*, der Botenläufer, die Fußpost; (auch - - boy).

Footprints (fût' prĭnts) *s. pl.*, *v.* Fortmarks.

Footrace (fût' râs) *s.*, das Fußrennen.

Footrope (fût' rôp) *s.*, (*S.-A.*) das Unterleik eines Raasegels, das Fußleik; -s, *s. pl.*, die Paarden (Pferde), die Raapaarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen).

Footrot (fût' rŏt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Fußfäule (der Schafe).

Footrule (fût' rûl) *s.*, der Maßstock von 12 Zoll.

Foot-Shackles (-' schăk k'lz) *s. pl.*, Fußschellen.

Footsoldier (fût' sôl jŭr) *s.*, der Infanterist.

Footstalk (fût' stâk) *s.*, (*Bot.*) der Stengel, der Stiel.

Footstall (fût' stâl) *s.*, der Steigbügel an einem Frauensattel.

Footstep (fût' stĕp) *s.*, der Fußstapfe, die Spur; (*bildl.*) -s, Stufen, *Sh.* K. J. 1. I.; Fußtritte, die Spur (*Ps.* 77. XIX.); das Beispiel; die Kennzeichen, das Merkmal, the - of divine wisdom, die Kennzeichen göttlicher Weisheit.

Footstool (fût' stûl) *s.*, der Fußschemel; (*bibl. bildl.*) to make one's enemies a -, seine Feinde gänzlich unterjochen (*Ps.* 110.).

Footstove (fût' stôv) *s.*, die Feuerkieke.

Foot-Valve (-' vălv) *s.*, (*Mech.*) das Fußventil (zwischen dem Condensor und der Luftpumpe).

Footwabbler (fût' ŭăb blŭr) *s.*, (*cant verächtl.*) der Infanterist.

Footwaling (fût' ŭâ lĭng) *s.*, (*S.-A.*) die inwendigen Planken zwischen den Wagern.

Footy (fût' tè) *a.*, (*frz.* Foutu, *cant*) niederträchtig, hundsföttisch, lumpig; - despicable, der Lumpenhund.

Fop (fŏp) *s.*, der Geck, der Zierbengel, der Laffe, der Hanswurst, *Sh.* K. L. 1. II.; (*vulg.*) - doodle, der Narr, der Gauch.

Fopgallant (fŏp găl' lănt) *s.*, der Stutzer, der Zierbengel.

Fopling (fŏp' lĭng) *s.*, das Närrchen, das Geckchen.

Foppery (fŏp' pŭr rè) *s.*, das eitle Gepränge, der Flitterstaat, der leere Prunk, *Sh.* K. L. 1. II.; die Narrheit, die Thorheit, die Fopperei, *Sh.* S. 2. V., W. 5. V.; die Ziererei, die alberne (prunkhafte) Mode.

Foppet (fŏp' pĕt) *s.*, *v.* Fop.

Foppish (fŏp' pĭsch) *a.*, eitel (in Kleidern und Manieren); närrisch, läppisch, albern, *Sh.* K. L. 1. IV.

Foppishly (fŏp' pĭsch lè) *adv.*, *v.* Foppish.

Foppishness (fŏp' pĭsch nĕs) *s.*, die Eitelkeit (in Kleidern), die närrische Geziertheit; die Narrheit.

For (fŏr) *prp.*, für, in den Bedeutungen von: anstatt; will you take this letter - me to the post? wollen Sie diesen Brief für mich nach der Post hinbringen? gegen: he quitted the law - the church, er gab es auf, die Rechte zu studiren (als Rechtsgelehrter zu practiciren) und wurde Theolog; um: to translate a poem line - line, ein Gedicht Zeile um Zeile übersetzen; als: I hear - certain, ich erfahre als gewiß; nach: to morrow we depart - the continent, morgen reisen wir nach dem Continente; zum Besten: man was not born - himself alone, der Mensch war nicht allein für sich geboren; förderlich zu, zu Gunsten: it is - your interest to embrace his offer, es kann Ihnen nur zum Vortheil gereichen, sein Anerbieten anzunehmen; um, zur Erhaltung, zum Besitze: we depend on divine aid - success, hinsichtlich des Erfolges hängen wir von der göttlichen Hülfe ab; auf, gegen, als Hülfsmittel: to be provided - the winter, auf den Winter vorbereitet, gegen ... versehen sein; auf der Seite von, zu Gunsten: some persons are - a monarchical, others - a democratical form of government, einige halten es mit einer monarchischen, andere mit einer demokratischen Regierungsform; um, um etwas zu besitzen, zu erlangen: to write - fame, - money, des Ruhmes halber, für Geld schreiben; zur Belohnung von: accept this - your kindness, nehmt dies für eure Güte an; zu, zum Gebrauche: to be good -, gut sein zu, für; to be good - nothing, nichts taugen; im Verhältnisse zu: he is very tall - his age, er ist sehr groß für sein Alter); um, wegen, aus Rücksicht, aus Furcht, um ... willen, aus (*v.* Phrasen); in Betreff, in Ansehung (*v.* Phrasen); ungeachtet, trotz, wiewohl, wenn gleich; vermittelst; damit nicht; wenn nicht; - how much? wie theuer? I know the consequence, but - all that I shall do it, ich weiß, was daraus entstehen kann, aber bei (trotz) alledem werde ich es thun; he will do it - all you, er wird es Ihnen zum Trotze thun; - fear of, aus Furcht vor; - love of, aus Liebe zu; - want of, aus Mangel an; he could not speak - weeping, er konnte vor (wegen) Weinen nicht sprechen; - God's love! um Gottes Liebe willen! *Sh.* II. 1. II.; - God's sake! um Gottes wegen! - grief, - joy, - wrath, vor Kummer, vor Freude, vor Wuth; all - nothing, Alles umsonst; - all you are so rich, you are still not happy, trotzdem, daß Sie so reich sind, sind Sie dennoch nicht glücklich; *Sh.* - all you are my man, wenn gleich Sie eigentlich in meinem Dienste sind, W. 4. I.; to ask -, nach ... bitten; nachfragen, sich erkundigen nach; to look -, nachsuchen; to

stay -, warten auf; to go -, holen; to weep -, um... weinen; - aught I know, so viel ich weiß; - aught I care, meinetwegen; you may - me! meinetwegen! to be at a loss -, verlegen sein um; but - you (were it not - you) I should not have been here now, wäre es nicht um Ihretwegen geschehen, so wäre ich jetzt nicht hier; *Sh.* were it not - laughing I should pity him, ich würde ihn bedauern, wenn ich es vor Lachen könnte, H. IV. I. 2. II.; - aught that ever I could read, nach allem, was ich je (darüber) habe lesen können, *Sh.* M. D. 1. I.; *Sh.* name what part I am -, nenne mir die Rolle, die ich spielen soll, M.D. 1. II.; to be -, es halten mit; leiden mögen; dienen zu...; befördern; what -? weßwegen? - what? wofür? warum? what are you -? wofür bestimmen Sie sich? I am - returning home through the wood, ich bin dafür, daß wir durch das Gehölz nach Hause zurückkehren; I think he only loves the world - him, mir däucht, nur seinetwegen liebt er die Welt, *Sh.* S. 2. VIII.; he quitted his native country - Paris, er verließ das Land seiner Geburt, um nach Paris zu gehen; here is my hand - my constancy, hier ist meine Hand als Pfand meiner Beständigkeit, *Sh.* G. V. 2. II.; pale - woe (gew. from), bleß aus Kummer; to kill a person - his money, Einen seines Geldes halber umbringen; I am now going to leave the country - good, ich werde jetzt das Land für immer verlassen; once - all, ein für alle Mal; - a while, auf einige Zeit; - ever, auf immer; Peel - ever! Vivat Peel! Peel soll leben! - nonce, absichtlich; that's the man - me! so einen Menschen lobe ich mir! das ist mein Mann! für den stimme ich mit Herz und Seele! that's the girl - my money, so ein Mädchen steht mir über Alles! take that - your pains, nimm das für eure Mühe; now - it! jetzt daran! jetzt gilt's! I cannot - my life (- the life of me) understand you, für mein Leben (und wenn's mir mein Leben kosten sollte) ich kann Sie nicht verstehen; he is appointed - life, er hat eine lebenslängliche Anstellung; hold - your lives! haltet ein bei euerm Leben! he looks - all the world as if he were broken-hearted, er sieht gerade so aus, als wäre ihm das Herz gebrochen; - the time to come, - the future, künftig; *Sh.* wear this jewel - me, trage diesen Juwelen mir zum Andenken, T. N. 3. IV.; - example, - instance, zum Beispiel; he is proverbial -, er ist zum Sprichwort geworden, wegen; to have an inclination -, einen Hang zu etwas haben; - what remains, übrigens; 'tis not - me to dictate to you, es geziemt mir nicht, Ihnen Vorschriften zu machen; as - me, was mich anbetrifft; - the time shall not seem tedious, damit die Zeit nicht langweilig erscheine, *Sh.* H. VI. III. 3. I.; the ship will not sail - three weeks, erst nach drei Wochen segelt das Schiff; - the next three weeks I shall not be at home, während der nächsten drei Wochen werde ich nicht zu Hause sein; - long, seit lange, *Sh.* M. M. 1. V.; let her go - an ungrateful woman! laß sie gehen, das undankbare Weib! get you gone - a simpleton! geh', du Einfaltspinsel! - shame! pfui! schäme dich! there's a man - you! das ist einmal ein Kerl! O, -! hätte ich nur! *Sh.* C. 3. II., 3. IV., 4. III.; ehemals unrichtig vor den Infinitiv gesetzt, um eine Absicht zu bezeichnen, z. B. he has come - to see you, er ist gekommen, um dich zu sehen.

For, *conj.*, denn; weil, da; - if you do, you will repent, denn wenn Sie es thun, werden Sie es bereuen; -, for this reason you pay tribute, denn, deswegen bezahlt ihr Tribut; weßwegen (*n. g.*); - as much (gewöhnl. forasmuch, zuw. inasmuch), weil, da, insofern, sintemal; - that, - why, um deßwillen, daher; weßwegen.

Forage (főr' rĭdj) *s.*, die Fourage, das Futter (für das Vieh, bes. für Pferde); der Mundvorrath, das Lebensmittel (überh.); das Fouragiren, das Auftreiben von Futter oder Lebensmitteln; to make a -, fouragiren; to complete a -, einen Fouragirzug ausführen (*Marshall*).

Forage, *v. a.*, verheeren; - a country, durch Plünderung des Futters, der Lebensmittel ein Land verheeren.

Forage, *v. n.*, fouragiren, auf Fütterung ausgehen; herumstreifen, herumwandern, in der Ferne herumschweifen, *Sh.* K. J. 5. I.; (*bildl.*) sich weiden, mit Raube nähren, *Sh.* to behold his lion's whelp - in blood of French nobility, zu sehen seinen jungen Löwen sich im Blute des fränkischen Adels weiden, H. V. 1. II.

Forager (főr' rĭdj ŭr) *s.*, der Fouragirer, der Fourageur, Einer, der Futter oder Lebensmittel sucht, holt, erpreßt, der Futterholer; (*bildl.*) der Verwüster; (*Poes.*) das weidende Thier; the fleecy -s, die Schafe.

Foraging (főr' rĭdj ĭng) *ppr.* d. V. Forage, *q. v.*; *a.*, fouragirend; - cap, die Fouragirmütze; - party, der Fouragirzug, das Fouragirungscommando.

Foraging, *s.*, der räuberische Einfall, das Fouragiren.

Foraminous (fŏ răm' ĕ nŭs) *a.*, löcherig, porös (*w. g.*).

Foray, *s.*, *v.* Forray.

Forbade (főr băd') *imp.* d. V. Forbid, *q. v.*

Forbare (főr băr') *imp.* von Forbear, *q. v.*

Forbathe (főr bāth') *v. a.*, (*Arch.*) baden.

Forbear (főr băr') *v. a.*, (*imp.* Forbore, *Arch.* Forbare, *pp.* Forborne), meiden, vermeiden, *Sh.* at my entreaty, - his presence, auf mein Gesuch, meide seine Gegenwart, K. L. 1. II.; schonen, dulden, Geduld haben mit, mit Nachsicht behandeln, *Sh.* H. 5. I.; unterlassen, einstellen, sich (einer Sache) enthalten; I could scarcely - laughing, ich konnte kaum das Lachen unterlassen, mich des Lachens enthalten; I cannot - observing, ich kann nicht umhin, zu bemerken; - this outrage, stellt diesen Frevel ein, *Sh.* R. J. 3. I.; - thee from meddling with God, enthalte dich zu streiten mit Gott (2. *Chron.* 35.).

Forbear, *v. n.*, aufhören, ablassen, *Sh.* G. V. 5. IV.; einhalten, *Sh.* L. 5. II.; warten, *Sh.* G. V. 2. VII.; sich weigern (*Ezek.* 2.); sich gedulden, nachsehen (*Prov.* 25. XV.).

Forbearance (főr băr' răns) *s.*, das Meiden, Vermeiden, Unterlassen; die Vermeidung, die Unterlassung, die Enthaltung; *Sh.* - from so foul a wrong, die Vermeidung eines so schändlichen Unrechts, R. II. 4. I.; - of sin, das Fliehen der Sünde, das Sichfernhalten von der Sünde; die Enthaltsamkeit, die Selbstbeherrschung, *Sh.* K. L. 1. II.; die Geduld, die Duldsamkeit, die Langmuth, die Nachsicht, die Milde, die Schonung; *Sh.* I must crave your - a little, ich muß darum bitten, auf kurze Zeit allein gelassen zu werden, M. M. 4. I., (*Sprichw.*) - is not acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Forbearance-Money (- -' - mŭn nĕ) *s.*, (in England) die Prämie, welche man für Benutzung eines geliehenen Capitals oder für die gestattete Nachsicht mit der Zahlung, Verlängerung der Zahlungsfrist giebt, die Prolongations-Vergütung.

Forbearer (főr băr' rŭr) *s.*, der Unterlasser; der Dulder, der Nachsichtige, Einer, der Schonung, Duldsamkeit ausübt; Einer, der etwas aufhält, auffängt oder versperrt.

Forbearing (főr băr' rĭng) *ppr.* d. V. Forbear, *q. v.*; *a.*, geduldig, langmüthig, nachsichtig; schonend.

Forbearing, *s.*, die Enthaltsamkeit (*v.* Forbearance).

Forbid (főr bĭd') *v. a.*, (*imp.* Forbade, *pp.* Forbidden, *Arch.* Forbid, *Sh.* M. M. 2. IV. etc.); verbieten, untersagen; to - a person one's house, Einem sein Haus verbieten, *Sh.* W. 4. II.; zurückhalten, verhindern; *Sh.* to - one's tears, seine Thränen zurückhalten, H. 4. VII.; to - sleep, den Schlaf scheuchen, M. D. 2. III.; verfluchen, *Sh.* K. L. 3. III. (*n. g.*).

Forbid, *v. n.*, (eigentl. *v. a.*, ellipt.) es verbieten, es nicht zulassen.

Forbiddance (főr bĭd' dŭns) *s.*, das Verbot (*Milton*, *w. g.*).

Forbid, *corr.* statt Forbade, *imp.* von Forbid; statt Forbidden, *pp.* d. V. Forbid.

Forbidden (fŏr bĭd′ d'n) *pp.* d. V. Forbid, *q. v.*; (*bibl.*) - fruit, die verbotene Frucht; (*Milton*, - tree, verbotener Baum; (*Bot.*) der Pompelmus, Pumpelmus, der Pompelmusbaum (von den Engländern auf den Antillen so genannt, weil, wie sie glauben, Gott nichts Besseres in das Paradies setzen konnte; Citrus decumana; *v.* Pumplenose).

Forbiddenly (fŏr bĭd′ d'n lé) *adv.*, verbotener, unerlaubter Weise, *Sh.* W. T. 1. II.

Forbiddenness (fŏr bĭd′ d'n nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Verbotensein; das Verbot.

Forbidder (fŏr bĭd′ dŭr) *s.*, der Verbieter.

Forbidding (fŏr bĭd′ dĭng) *ppr.* d. V. Forbid, *q. v.*; *a.*, abstoßend, zurückstoßend, widerwärtig; a - appearance, ein widerwärtiges Aussehen; a - reception, ein abschreckender Empfang.

Forbidding, *s.*, das Verbot; die Verhinderung.

Forbode, *v. a.*, *v.* Forebode.

Forbore (fŏr bōr′) *imp.* d. V. Forbear, *q. v.*

Forborne (fŏr′ bōrn) *pp.* d. V. Forbear, *q. v.*

Forby, *prp.*, *v.* Foreby.

Force (fōrs) *s.*, die Kraft, die Macht, die Stärke, die Gewalt (im physischen, moralischen und mechanischen Sinne); die Stärke, das Gewicht eines Beweises; an argument of great -, ein Beweis von großem Gewichte. *Sh.* H. VI. III. 2. II.; die Kriegs- oder Seemacht; Truppen; das Heer (häufig in pluralischer Bedeutung); (*Rchtsspr.*) die Gewalt; die Gesetzeskraft, die Gültigkeit; this law is still in -, dies Gesetz ist noch gültig; to be of no -, nicht bindend sein; to stand in -, gültig sein. *Sh.* L. 1. I.; in full - and virtue, in voller Kraft; in - of his orders, kraft seiner Befehle; der Zwang, die Noth; der Nachdruck, die Emphase, to speak with great -, mit Nachdruck reden; (*prov.*) der Wasserfall; *Sh.* in the - of his will, mit der Bezwingung seiner Neigung, M. N. 1. I.; by main -, mit aller Kraft; by open -, gewaltthätig; of -, nothwendiger Weise. *Sh.* M. D. 3. II.

Force, *v. a.*, zwingen, nöthigen, I should not have done it, had I not been -d, ich hätte es nicht gethan, wäre ich nicht gezwungen worden; they -d the men to labour, sie zwangen die Leute zu der Arbeit; überwältigen, bezwingen; mit Gewalt treiben, pressen; *Sh.* to - the law, das Gesetz in Kraft treten lassen, M. M. 3. I.; to - the meaning of a phrase, den Sinn einer Phrase verdrehen, die Phrase auf eine gezwungene, unnatürliche Weise auslegen; erobern, erstürmen, durch Sturm einnehmen (a town, a fort, eine Stadt, eine Festung); nothzüchtigen, schänden, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; durchbrechen, erbrechen (a door, a lock etc., eine Thür, ein Schloß &c.); durch Gewalt herbeiholen, bei den Haaren herbeiziehen (joy, smiles, a look of pleasure, Freude, Lächeln, ein vergnügtes Aussehen); (*bildl.*) mit Truppen besetzen (Raleigh, veralt.); anfüllen, spicken (with, mit); (*Hortik.*) to - flowers, to - trees, Blumen, Bäume zeitigen, treiben; (*Kochk.*) farciren, mit Füllsel stopfen; to - a trade, Kunden pressen, viel Kundschaft an sich zu ziehen suchen; to - wine, Wein verstechen, als abgelagert erscheinen machen; to - wool, einem Schafe die oberen haarigen Spitzen der Wolle abschneiden; to - a word, ein neues Wort machen, prägen; to - along, vorwärts treiben; to - along with, mit sich reißen; to - away, wegreißen; to - back, zurücktreiben, zurückschlagen; to - down, hinunterstoßen, hinunterdrücken; to - forward, vorwärts treiben; to - from, (Einem) etwas abdringen, abpressen, you have -d the secret from me, Sie haben mir dies Geheimniß abgedrungen; vertreiben aus; to - in, into, hineintreiben, hineinstoßen, hineinschlagen; to - on, antreiben; - on, upon, (Einem) etwas aufdringen, aufzwingen; (*bildl.*) this argument must - conviction upon the mind, dieser Beweis muß dem Geiste die Ueberzeugung aufdringen; erzwingen, durchsetzen; zwingen (zu etwas, *n. g.*); to - open, durch Gewalt erbrechen, aufbrechen; to - out, heraustreiben, herauspressen; to - out from, etwas von Einem erpressen, abzwingen; to - out of vertreiben.

Force, *v. n.*, (*Arch.*) auf etwas ein Gewicht, einen Werth legen; Gewalt brauchen; sich bekümmern um etwas, es beachten (*Camden*); sich bemühen, trachten, streben (*Spenser*).

Forced (fōrst) *pp.* d. V. Force, *q. v.*; *a.*, erzwungen; (*bildl.*) gezwungen, unnatürlich; - conceits, überspannte Ideen; - loan, die Zwangsanleihe; - marches, die Eilmärsche; - put, der Nothfall; - style, der erkünstelte Styl.

Forcedly (fŏr′ sĭd lé) *adv.*, gewaltsam, gezwungener Weise; (*bildl.*) unnatürlich.

Forcedness (fŏr′ sĭd nŭs) *s.*, das Gezwungensein; die Verdrehung; das Unnatürliche.

Forceful (fōrs′ fŭl) *a.*, stark, mächtig, gewaltig, kräftig; gewaltsam, ungestüm, *Sh.* W. T. 2. I.

Forcefully, *adv.*, auf eine gewaltsame Weise, ungestümer Weise.

Forceless (fōrs′ lŭs) *a.*, kraftlos, schwach, machtlos; ungültig.

Forcemeat (fōrs′ mēt) *s.*, (*Kochk.*) das Füllsel, die Farce, kleingehacktes Fleisch zur Füllung.

Forceps (fŏr′ sĕps) *s.*, (*lat.*, *Chir.*) die Zange.

Forcer (fŏr′ sŭr) *s.*, der, die, das Zwingende; der Ueberwältiger; (*Mech.*) der Embolus, der Stempel, der Kolben (in Sprützen und Luftpumpen); (*Chir.*) -s, die Zahnzange, der Pelican.

Forcible (fŏr′ sé b'l) *a.*, kräftig, mächtig, stark; wirksam; heftig, ungestüm; gewaltsam, durch Gewalt herbeigeführt; gültig, bindend (*n. g.*); durchdringend, stark (smells, Gerüche; *Bacon*, *n. v. g.*); eindringlich, überwiegend (words, arguments, Worte, Beweisgründe); (*Rchtsspr.*) - detainer, die gewaltsame Entziehung von Ländereien; - abduction, die gewaltsame Entführung eines Kindes, eines Mündels &c.

Forcibleness (fŏr′ sé b'l nŭs) *s.*, die Gewalt; die Gewaltsamkeit.

Forcibly (fŏr′ sé blé) *adv.*, mit Gewalt, gewaltsam, auf eine gewaltsame Weise; kräftig, überwiegend; ungestüm.

Forcing (fŏr′ sĭng) *ppr.* d. V. Force, *q. v.*

Forcing, *s.*, (*Hortik.*) das Zeitigen; das Verstechen des Weines.

Forcing-House (-′- hous) *s.*, das Treibhaus.

Forcing-Pump (-′- pŭmp) *s.*, (*Mech.*) die Druckpumpe.

Forcing-Rod (-′- rŏd) *s.*, die Schlagruthe (zum Verstechen der Weine).

Forcing-Valve (-′- vălv) *s.*, (*Techn.*) das Auslaßventil eines Kastengebläses.

Forcipated (fŏr′ sé pā tĭd) *a.*, zangenförmig.

Forcipation (fŏr sé pā′ schŭn) *s.*, (ehem. Strafe) das Zwicken mit glühenden Zangen.

Forclose, *v. a.*, *v.* Foreclose.

Ford (fōrd) *s.*, die Furt; der Strom, der Fluß, *Sh.* W. 3. V.; (*Sprichw.*) never praise a - till you get well over, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Ford, *v. a.*, waten, durchwaten.

Fordable (fŏr′ dā b'l) *a.*, durchzuwaten, a - stream, ein Strom, durch den man waten kann.

Fordableness (fŏr′ dā b'l nŭs) *s.*, die seichte Beschaffenheit eines Flusses.

Fordage (fŏr′ dĭdj) *s.*, das Fährgeld.

Forded (fŏr′ dĭd) *pp.* d. V. Ford, *q. v.*

Fordid, *imp.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fording (fŏr′ dĭng) *ppr.* d. V. Ford, *q. v.*

Fordo (fŏr dŭ′; *imp.* Fordid, *pp.* Fordone) *v. a.*, (*Arch.*) vernichten, zerstören; sich das Leben nehmen, *Sh.* K. L. 5. III., H. 5. I.; Einem schaden, Abbruch thun; ermüden, erschöpfen, *Sh.* M. D. 5. II.

Fordoing, *ppr.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fordoing, *s.*, der Schaden, der Abbruch, der Nachtheil.

Fordone (fŏr′ dŭn) *pp.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fore (fōr) *a.*, der, die, das vordere, vorder.

Fore, *adv.*, vorn; vor, vorher; (*S.-A.*) - and aft, vorn und hinten, die ganze Schiffslänge.

Foreadmonish (fòr åd mòn' ĭsch) *v. a.*, warnen.

Foreadvise (fòr åd vīz') *v. a.*, (Einem) vorher rathen, (Einen) warnen, *Sh.* Cor. 2. III.

Forealledge (fòr ål lèdj') *v. a.*, vorher erwähnen.

Foreappoint (fòr åp point') *v. a.*, vorher bestimmen.

Foreappointment (fòr åp point' mŭnt) *s.*, die Vorherbestimmung.

Forearm (fòr' ărm) *v. a.*, vorher, zum Voraus bewaffnen.

Forebears (fòr bårz') *s. pl.*, *v.* Ancestors (*North.*).

Forebelief (fòr' bē lēf) *s.*, der frühere Glaube, der vorgefaßte Glaube.

Forebode (fòr bōd') *v. a.*, vorher verkündigen, vorbedeuten, weissagen, prophezeien; ahnen.

Forebodement (fòr bōd' mŭnt) *s.*, die Weissagung, die Prophezeiung; das Vorzeichen, die Vorbedeutung; die Ahnung.

Foreboder (fòr bō' dŭr) *s.*, der Wahrsager, der Prophet; der Ahnende.

Foreboding (fòr bō' dĭng) *ppr.* v. V. Forebode, *q. v.*

Foreboding, *s.*, die Weissagung, die Vorbedeutung, das Omen; die Ahnung.

Forebolt (fòr' bōlt) *s.*, der Vorstecker.

Fore-Bowlin (-' bō lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Fockbulinie (eig. Foresail-bowline).

Forebraces (fòr' brā sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockbrassen, die Brassen des Fockiegels.

Foreby (fòr bī') *prp.*, (*Arch.*) nahe, dicht bei, nebenan (*Spenser*).

Forecast (fòr kåst') *v. a.*, vorhersehen (mit dem Nebenbegriff, gegen die Folgen Maßregeln getroffen zu haben); vorher entwerfen, abmessen, einrichten, Luftschlösser bauen; überlegen, vorher bedenken.

Forecast, *v. n.*, vorher überlegen, einen Plan entwerfen (*Spenser*).

Forecast (fòr' kåst) *s.*, die Vorsicht, der Vorbedacht, *Sh.* H. VI. III. 5. I.; der scharfe Blick in die Zukunft, a man of great -, ein vorbedächtiger Mann.

Forecaster (fòr' kås tŭr) *s.*, der Vorbedächtige, der vorher Ueberlegende; der Planmacher.

Forecasting, *ppr.* v. V. Forecast, *q. v.*

Forecastingly, *adv.*, vorbedächtlich, wohlbedächtig.

Forecastle (fòr' kås s'l) *s.*, (*S.-A.*) die Back, das Vorderkastel (das auf dem Vordertheile des obersten Verdecks aufgesetzte Stockwerk); - crew, - men (eig. Castle-crew), die Backsposten (die Matrosen, welche ihren Posten auf der Back haben); - match, *v.* Match.

Fore-Catharpings (-' kåt hår pĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schwigtingen der Fockwand (*v.* Catharpings).

Forechosen (fòr tschō' z'n) *a.*, vorher erwählt.

Forecited (fòr' sī tĭd) *a.*, vorher erwähnt, vorher angeführt, obgedacht.

Foreclose (fòr klōz') *v. a.*, (von etwas) ausschließen; hindern, hemmen (a trade, einen Handel); (*Rchtsspr.*) präcludiren, abweisen, des Rechts oder der Ansprüche verlustig erklären; to - a mortgage, ein Pfand für verfallen erklären (gew. aber unricht., eig. to - a mortgager).

Foreclosed, *pp.* v. V. Foreclose, *q. v.*

Foreclosing, *ppr.* v. V. Foreclose, *q. v.*

Foreclosure (fòr klō' zhŭr) *s.*, die Ausschließung, die Hemmung; (*Rchtsspr.*) die Präclusion, die Rechtsausschließung oder Abweisung; das Verfallen eines Pfandes, der Verfall des Rechts, ein verpfändetes Gut wieder einzulösen.

Foreconceive (fòr kŏn sēv') *v. a.*, vorher im Geiste fassen, bilden.

Foreconceived, *pp.* v. V. Foreconceive, *q. v.*; *a.*, vorgefaßt, a - opinion, ein Vorurtheil.

Forecourse (fòr' kōrs) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Foresail.

Foredate (fòr dāt') *v. a.*, vordatiren, vorausdatiren.

Foredated (fòr dā' tĭd) *pp.* v. V. Foredate, *q. v.*

Foredeck (fòr' dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Vorderdeck.

Foredeem (fòr dēm') *v. a.*, muthmaßen, vermuthen.

Foredeeming (fòr dēm' ĭng) *ppr.* v. V. Foredeem.

Foredeeming, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung.

Foredesign (fòr' dē sīn) *v. a.*, vorher entwerfen, bestimmen.

Foredesigned, *pp.* v. V. Foredesign, *q. v.*

Foredesigning, *ppr.* v. V. Foredesign, *q. v.*

Foredetermine (fòr dē tŭr' mĭn) *v. a.*, vorherbestimmen, beschließen.

Foredid, *v.* Fordid.

Foredo, *v.* Fordo.

Foredoing, *v.* Fordoing.

Foredone, *v.* Fordone.

Foredoom (fòr dūm') *v. a.*, vorherbestimmen, auersehen, voraus verurtheilen.

Foredoom, *s.*, die Vorherbestimmung, das vorgängige Urtheil.

Foredoor (fòr' dōr) *s.*, die Vorderthür.

Fore-End (fòr' ĕnd) *s.*, das Vorderende, das Vordertheil; *Sh.* the - - of my time, die frühere Zeit meines Lebens, C. 3. III.

Forefang (fòr' fång) *s.*, der Vorkauf (auch Forefeng, *West.*).

Forefathers (fòr' fā thŭrz) *s. pl.*, die Vorfahren, die Ahnen, *Sh.* R. II. 1. II. (Fore-family, *East.*).

Forefend (fòr fĕnd'; gew. für fĕnd') *v. a.*, verwehren, abwehren, verhüten; bewahren, behüten; beschützen, sichern; God -! Heaven -! verhüte es Gott, Himmel!

Forefended, *pp.* v. V. Forefend, *q. v.*; *a.*, untersagt, verboten, *Sh.* K. L. 5. I.

Forefending, *ppr.* v. V. Forefend, *q. v.*

Forefinger (fòr' fĭng gŭr) *s.*, der Zeigefinger (ehem. Shoot-finger.

Foreflap (fòr' flåp) *s.*, das Vordertheil.

Foreflow (fòr flō') *v. a.*, voraus-, voranfließen (*Dryden*).

Forefoot (fòr' fūt) *s.*, der Vorderfuß; (*cant*) die Hand, *Sh.* H. V. 2. I.; (*S.-A.*) the - or the head of the keel, das Kinn oder die Kinnbacke des Kiels (das vorderste Ende des Kiels, woran der Vorsteven oder der Fuß des Vorstevens stößt); der Fuß des Vorstevens, der Anlauf des Kiels zum Vorsteven, der Stevenlauf.

Forefront (fòr' frŭnt; fòr frŭnt') *s.*, die Vorderseite, der Vorderkopf; the - of the battle, die vorderste Schlachtlinie (2. *Sam.* 11. XV.).

Foregame (fòr' gām) *s.*, das Vorspiel; der erste Entwurf.

Foreganger (fòr' gång ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vorgänger; (*S.-A.* auf Grönlandsfahrern) der Vorgänger (eine ungetheerte Leine, welche in das Auge der Harpune und mit dem andern Ende an die eigentliche Wallfischleine gesplißt wird).

Foregears / **Forejears** (fòr' jērz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockfardeele (*v.* Jears).

Forego (fòr gō') *v. a.*, (irr. wie Go, *q. v.*) vorhergehen, vorangehen (nur im *ppr.* u. *pp.* *v.* Foregoing, Foregone); aufgeben, abtreten, verzichten auf, abstehen von; fahren lassen, verlassen; einbüßen, verlieren.

Foregoer (fòr gō' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vorfahr, *Sh.* A. W. 2. III. (*n. g.*); der Vorangehende, der Vorgänger; der Verzichtleistende.

Foregoing (fòr gō' ĭng) *ppr.* v. V. Forego, *q. v.*; *a.*, vorhergehend.

Foregone (fòr gŏn') *pp.* v. V. Forego, *q. v.*; *a.*, days -, vergangene Tage, *Sh.* A. W. 1. III.; a - conclusion, eine vorhergeschehene That, O. 3. III.

Foreground (fòr' ground) *s.*, der Vordergrund (of a picture, eines Gemäldes).

Foreguess (fòr gĕs') *v. a.*, vermuthen, ahnen (*Sherwood*, *s. W.*).

Forehand (fòr' hånd) *a.*, vor der Zeit gethan, voreilig, *Sh.* the - sin, die voreilige Sünde, M. N. 4. I. (*n. g.*); *Sh.*

a - shaft, ein zum Gradeausschießen besonders angefertigter Pfeil, H. IV. II. 3. II.

Forehand, *s.*, der Vordertheil eines Pferdes; der Vorzug, *Sh.* H. V. 4. I.

Forehanded (fōr' hăn dĭd) *a.*, frühzeitig; (*Am.*) wohlhabend, vermögend; in den Vordertheilen ausgebildet, a beast, bravely -, ein Thier mit wohlgebildeten Vordertheilen (*Dryden*).

Fore-Hatchway (-' hătsch ŭă) *s.*, (*S.-A.*) die Vorluke, die Kabelgats-Luke.

Forehead (fōr' rĕd) *s.*, die Stirn; der Stern (bei Pferden); (*bildl.*) die Unverschämtheit, die Dreistigkeit.

Forehead-Bald (-' - băld) *a.*, glatzköpfig (*Lev.* 13. XLI.).

Forehead-Cloth (-' - klŏth) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband, die Stirnbinde (ehem. von Damen als Präservativmittel gegen Runzeln gebr.).

Forehead-Piece (-' - pēs) *s.*, die Stirnplatte eines Wagenpferdes.

Forehear (fōr hēr') *v. n.*, vorher (von etwas) unterrichtet sein.

Foreheard (fōr hŭrd') *pp.* v. V. Forehear, *q. v.*; - of, vorher unterrichtet von.

Forehend (fōr hĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) vorher ergreifen (*Spenser*).

Forehew (fōr héū') *v. a.*, von vorn hauen, schneiden, verwunden (*Sackville, n. g.*).

Forehold (fōr' hōld) *s.*, (*S.-A.*) der Vorderraum.

Foreholdings (fōr' hōl dĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Vorbedeutungen, die Ahnungen, die Omina (*L'Estrange*).

Forehooks (fōr' hŭks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bug- oder Brustbanden (*v.* Breasthook).

Forehorse (fōr' hōrs) *s.*, das vorderste Pferd in einem Gespann (*bes. South.*).

Foreign (fōr' rĭn) *a.*, ausländisch; (*bildl.*) fremd, mit einer Sache in keiner Verbindung stehend, nicht dazu gehörig, unpassend; the sentiments you express are - to your heart, die Gesinnungen, die Sie ausdrücken, sind Ihrem Herzen fremd; this intention was - from my thoughts, diese Absicht war meinen Gedanken fern; this observation is - from the subject, diese Bemerkung gehört nicht zur Sache; (*Hdlsspr.*) for - account, für fremde Rechnung; - bills, auf Auswärtige gezogene Wechsel, auswärtige Wechsel; - country (- parts), das Ausland; - trade, der ausländische Handel; (*Rchtsspr.*) vor einem andern Gerichte anhängig; - attachment, die Beschlagnahme des Eigenthums eines Auswärtigen zur Befriedigung seiner in England gemachten Schulden; - matter, der vor einem andern Gerichte anhängige Proceß; (*engl.*) - office, die Kanzlei der auswärtigen Angelegenheiten; - plea, die Einrede, die Einwendung gegen die Competenz eines Richters, die Einwendung des unrechten Gerichtsstandes; - quarterly Review, eine in England vierteljährlich erscheinende, sehr berühmte Recensionsschrift zur Besprechung von auswärtiger Literatur und Schriften.

Foreigner (fōr' rĭn nŭr) *s.*, der Ausländer.

Foreignness (fōr' rĭn nĕs) *s.*, die Fremdheit, das Fremde; der Mangel an Verbindung; das Ungehörige, das Unpassende; (*Rchtsspr.*) die Unbefugtheit, die Incompetenz eines Richters, eines Gerichtes.

Foreign-Thistle (-' - thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Heildistel, das Kratzkraut (Cnicus).

Fore-Imagine (fōr ĭm ăd' jĭn) *v. a.*, sich vorher einbilden.

Fore-Imagined, *pp.* v. V. Fore-Imagine, *q. v.*

Forejudge (fōr jŭdj') *v. a.*, vorher urtheilen, voreilig beurtheilen; (*Rchtsspr.*) wegen Nichterscheinens vor Gericht die Klage abweisen; to - an attorney for non-appearance or malpractice, wegen Nichterscheinens oder sonstiger Vernachlässigung in der Wahrnehmung des ihm anvertrauten Processes einem Anwalde die Erlaubniß zu practiciren entziehen.

Forejudged, *pp.* v. V. Forejudge, *q. v.*

Forejudging, *ppr.* v. V. Forejudge, *q. v.*

Forejudgment (fōr jŭdj' mĕnt) *s.*, das Verurtheil.

Foreknew (fōr néū') *imp.* v. V. Foreknow, *q. v.*

Foreknow (fōr nō') *v. a.*, (*imp.* Foreknew, Foreknown) vorherwissen.

Foreknowable (fōr nō' ă b'l) *a.*, was sich vorher wissen läßt (*More*).

Foreknower (fōr nō' ŭr) *s.*, der Vorherwissende.

Foreknowing (fōr nō' ĭng) *ppr.* v. V. Foreknow, *q. v.*

Foreknowledge (fōr nŏ' lĭdj) *s.*, das Vorherwissen, *Sh.* T. N. 1. V.

Foreknown (fōr nōn') *pp.* v. V. Foreknow, *q. v.*

Forel (fōr' rŭl) *s.*, das Pergament von Schaffellen.

Forelaid (fōr lād') *ppr.* v. V. Forelay, *q. v.*

Foreland (fōr' lănd) *s.*, das Vorland, das Vorgebirge, eine in die See sich erstreckende Landspitze, Huhk, Huk, Huke, Höft.

Forelay (fōr lā') *v. a.*, (Einem) auflauern, den Weg verrennen, vertreten (*Dryden*); (*bildl.*) einfädeln, anzetteln.

Foreleader (fōr' lē dŭr) *s.*, Einer, der durch sein Beispiel Andere leitet.

Foreleech (fōr' lētsch) *s.*, (*S.-A.*) - of a staysail, das Stag- oder das Vorleik eines Stagsegels (*v.* Boltrope).

Forelend (fōr lĕnd') *v. a.*, vorherleihen oder geben; (*Arch.*) aufgeben (*Spenser*).

Forelift (fōr lĭft') *v. a.*, vorn in die Höhe heben, richten reden (*Spenser, n. g.*).

Forelock (fōr' lŏk) *s.*, das Vorderhaar, die Vorderlocke, das Stirnhaar; take time by the -, benutze die Zeit; der Splint am Bolzen (ein plattes, keilförmiges Eisen, welches in das Splintgatt eines Splintbolzens gesteckt wird, um dasselbe zu verschließen); a - -bolt, ein Splintbolzen.

Foreloin (fōr' loin) *a.*, (*Jgdspr.*) mit dem Wilde durchgegangen (von Jagdhunden).

Forelook (fōr lŭk') *v. a.*, vorhersehen (*Spenser*).

Forelow (fōr' lō) *a.*, schräg; sehr niedrig (*East.*).

Foreman (fōr' măn) *s.*, der Ahnherr (*n. g.*); der Vormann, der Obmann, der Vorsitzer (of the jury, der Jury, bei Geschwornengerichten); (*scherzw.*) der Großsprecher; - of a printing office, der Factor einer Buchdruckerei; der erste Gesell, der Werkmeister, der Aufseher; (*Mauerl.*) der Polirer; (*Schneid.*) der Tafelschneider; (*Schuhm.*) der Brettmeister.

Foremast (fōr' măst) *s.*, (*S.-A.*) der Fockmast (der vorderste Mast bei drei- und zweimastigen Schiffen); - men, die Matrosen, welche am Fockmaste stationirt sind.

Foremeant (fōr mĕnt') *a.*, (*Arch.*) vorher beabsichtigt (*Spenser*).

Forementioned (fōr mĕn' schŭnd) *a.*, vorher erwähnt, obgedacht.

Foremost (fōr' mōst; gew. fōr' mŭst) *a.*, das vorderste, erste (dem Orte nach); das erste (der Ordnung nach); das erste, haupt... (der Würde nach).

Foremost, *adv.*, voraus, voran, zuerst; first and -, zu allererst.

Foremostly, *adv.*, vorn, voran, unter den Vordersten.

Foremother (fōr' mŭ*th* ŭr) *s.*, die Ahnfrau.

Forenamed (fōr' nām'd) *a.*, vorherbenannt, vorhererwähnt, *Sh.* M. M. 3. I.

Foreness (fōr' nĕs) *s.*, *v.* Foreland.

Forenoon (fōr' nŭn) *s.*, der Vormittag.

Forenotice (fōr' nō tĭs) *s.*, die Voranzeige; die Vorbedeutung.

Forensic (fō rĕn' sĭk) *a.*, gerichtlich, zum Justizwesen gehörig; (*Rhet.*) - disputations, Disputationen, wobei der eine Theil seine Rede völlig endigt, ehe der andere beginnt.

Foreordain (fōr ōr dān') *v. a.*, vorher verordnen, vorher bestimmen, prädestiniren.

Foreordination (fŏr ŏr dĕ nā' schŭn) *s.*, die Vorherbestimmung; die Prädestination.

Forepart (fŏr' pârt) *s.*, der erste Theil (der Zeit nach); das Vordertheil (dem Raume nach); der Anfang.

Forepast (fŏr' päst) *a.*, vorhergegangen, vorig, *Sh.* A. W. 5. III.

Forepokers (fŏr' pŏ kŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Aß und König im Kartenspiel.

Foreporch (fŏr' pŏrtsch) *s.*, die Vorhalle.

Forepossessed (fŏr pŏz zĕst') *a.*, früher im Besitze gewesen, gehabt; eingenommen, befangen (with prejudices, von Vorurtheilen).

Foreprize (fŏr prīz') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vorbehalt, die Bedingung.

Foreprize, *v. a.*, vorher schätzen.

Foreprized, *pp.* d. V. Foreprize, *q. v.*; *a.*, (*Rchtsspr.*) ausgenommen, mit Vorbehalt.

Forepromised (fŏr prŏm' ĭsd) *a.*, im Voraus versprochen.

Forequoted (fŏr kuŏ' tĭd) *a.*, *v.* Forecited.

Foreran, *imp.* d. V. Forerun, *q. v.*

Forerank (fŏr' rängk) *s.*, die Vorderreihe, das Vorderglied; der Vorrang, Vorderrang, *Sh.* H. V. 5. II.

Forereach (fŏr rētsch') *v. a.*, (*S.-A.*) ein anders Schiff todtlaufen oder todtsegeln (upon).

Foreread (fŏr rēd') *v. a.*, (*Arch.*) im Voraus andeuten (*Spenser*).

Forereading (fŏr rē' dĭng) *s.*, das Vorherdurchlesen (*Hales*).

Forerecited (fŏr rē sī' tĭd) *a.*, vorhererwähnt, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Foreremembered (fŏr rē mĕm' bŭrd) *a.*, vorhererinnert, vorbemerkt.

Foreright (fŏr' rīt) *a.*, bereit; eifrig; schnell; grob; heftig; halsstarrig, eigensinnig; albern (in a. Bed. bes. *South*).

Foreright, *adv.*, gerade vorwärts.

Foreroom (fŏr' rŭm) *s.*, das Vorderzimmer.

Forerun (fŏr rŭn') *v. a.*, vorangehen, vorlaufen; als Vorläufer von etwas sein, *Sh.* R. II. 2. IV., R. J. 5. I., H. IV. II. 4. II.; den Vorsprung haben (vor); überholen.

Forerunner (fŏr rŭn' nŭr) *s.*, der Vorläufer, der Vorbote, (auch *bildl.*) die Vorbedeutung; (*S.-A.*) – of the cable, der Vorgänger oder Vorläufer des Ankertaues; – of the logline, der Vorgänger oder Vorläufer der Logleine; – tackle, *v.* Foretackle.

Forerunning, *ppr.* d. V. Forerun, *q. v.*, *Sh.* M. M. 5. I.

Foresaid (fŏr' sĕd) *a.*, vorbesagt; (fŏr sĕd'; *Arch.*) verboten (*Spenser*).

Foresail (fŏr' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Focksegel.

Foresaw (fŏr sā') *imp.* d. V. Foresee, *q. v.*

Foresay (fŏr sā') *v. a.*, vorhersagen, prophezeien, *Sh.* C. 4. II.; (fŏr sā'; *Arch.*) verbieten (*Spenser*).

Foresaying (fŏr sā' ĭng) *s.*, die Vorhersagung.

Foresee (fŏr sē') *v. a.*, (*imp.* Foresaw, *pp.* Foreseen) vorhersehen, vorherwissen; Vorsorge tragen (to, mit; *n. g.*); sich versehen mit.

Foreseeing (fŏr sē' ĭng) *ppr.* d. V. Foresee, *q. v.*; *a.*, vorhersehend.

Foreseeing, *s.*, die Scharfsicht.

Foreseer (fŏr sē' ŭr) *s.*, der Vorhersehende.

Foreseize (fŏr sēz') *v. a.*, vorher ergreifen, vorher festhalten.

Foreshadow (fŏr schăd' dō) *v. a.* (*bildl.*) vorher andeuten.

Foreshadowings, *s. pl.*, die Vorahnungen.

Foreshame (fŏr schām') *v. a.*, beschämen.

Foreshew (fŏr schō') *v. a.*, *v.* Foreshow.

Foreshews, *s. pl.*, die Vorbedeutungen (*n. g.*).

Foreshewer (fŏr schō' ŭr) *s.*, der Wahrsager.

Foreship (fŏr' schĭp) *s.*, der Vordertheil des Schiffes.

Foreshorten (fŏr schŏr' t'n) *v. a.*, (*Mal.*) vorn verkürzen.

Foreshortening (fŏr shŏrt' nĭng) *s.*, (*Mal.*) das Verkürzen, die Verkürzung.

Foreshow (fŏr schō') *v. a.*, vorher anzeigen, vorherbedeuten, verkünden; vorhersagen; vorherzeigen.

Foreshower (fŏr schō' ŭr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager.

Foreshowing, *ppr.* d. V. Foreshow, *q. v.*

Foreshrouds (fŏr' schroudz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockwant (auch Fore-mast-shrouds).

Foreside (fŏr' sīd) *s.*, die Vorderseite, die Außenseite (*n. v. g.*).

Foresight (fŏr' sīt) *s.*, das Vorhersehen, das Vorherwissen, die Voraussicht; die Vorsorge, die Vorsicht.

Foresightful (fŏr sīt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) vorhersehend; vorsorglich, vorsichtig (*Sidney*).

Foresignify (fŏr sĭg' nē fī) *v. a.*, vorher andeuten, vorbedeuten.

Foreskin (fŏr' skĭn) *s.*, die Vorhaut.

Foreskirt (fŏr' skĭrt) *s.*, der Vorderschooß am Rocke, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Foreslack (fŏr slăk') *v. a.*, (*Arch.*) vernachlässigen; schlaff machen (*Spenser*).

Foreslow (fŏr slō') *v. a.*, (*Arch.*) verzögern, hindern, hemmen; vernachlässigen, verabsäumen, unterlassen.

Foreslow, *v. n.*, (*Arch.*) säumen, zaudern, zögern, *Sh.* H. VI. III. 2. III.

Foresnowsail (fŏr snō' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Vorschunersegel (auch Foreschoonersail und Foretrysail).

Forespeak (fŏr spēk') *v. a.*, (*Arch.*) vorhersagen, verkünden; verbieten, untersagen (*Sh.* Forspeak, A. C. 3. VII.); besprechen, behexen.

Forespeaking (fŏr spē' kĭng) *s.*, (*Arch.*) die Weissagung; die Vorrede.

Forespeech (fŏr' spētsch) *s.*, (*Arch.*) der Eingang einer Rede; die Vorrede (*Sherwood*).

Forespent (fŏr spĕnt') *a.*, erschöpft, ermüdet (with, von); verbraucht, verschwendet; your evil life –, euer vergangenes schlechtes Leben; vorher ertheilt, vorher erwiesen, *Sh.* his goodness – on us, seine uns schon erwiesene Güte, C. 2. III.

Forespur (fŏr' spŭr) *s.*, das Vorderbein eines Ferkels (*West.*).

Forespurrer (fŏr spŭr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vorreiter, *Sh.* S. 2. IX.; (*bildl.*) der Vorbote.

Forespy (fŏr spī') *v. a.*, vorhersehen, vorher rathen.

Forest (fŏr' rĕst) *s.*, der Forst, der Wald; (*engl. Rchtsspr.*) der königliche Forst; (*scherzw. iron.*) *Sh.* a – of feathers, der Federbusch, H. 3. II.

Forest, *a.*, zum Walde gehörig; waldig, ländlich.

Forest, *v. a.*, beholzen, forsten, mit einem Forste versehen.

Forestaff (fŏr' stăf) *s.*, (*S.-A.*) der Jacobsstab (ein Werkzeug, dessen man sich in früheren Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden).

Forestage (fŏr' rĕs tĭdj) *s.*, (*engl.*) eine ehemalige Forstabgabe, das Forstgeld; das Forstrecht.

Forestall (fŏr stāl') *v. a.*, vorher wegnehmen; to – one's quarterly allowance, seine vierteljährliche Einnahme im Voraus ausgeben; (*bildl.*) vorgreifen (a judgment, ein Urtheil, *Pope*), durch Zuvorkommen hindern, *Sh.* H. 3. III., 5. II., L. 5. II.; (*Rchtsspr.*) vorkaufen, im Voraus aufkaufen (bes. Getreide) in der Absicht, bei dem Wiederverkauf den Preis zu steigern; berauben, *Sh.* may this night – him of the coming day, möge ihn diese Nacht des künftigen Tages berauben, C. 3. V.

Forestalled, *pp.* d. V. Forestall, *q. v.*

Forestaller (fŏr stāl' lŭr) *s.*, der Vorkäufer, der Aufkäufer.

Forestalling (fŏr stāl' lĭng) *ppr.* d. V. Forestall, *q. v.*; *s.*, das Vorgreifen; das Vorkaufen, Aufkaufen.

Forestalment (fŏr stāl' mŭnt) *s.*, der Vorkauf.

Forestay (fŏr' stā) *s.*, (*S.-A.*) das Fockstag; – sail of a smack, das Fockstagsegel auf Schmacken, Kuffen &c.

Forest-Born (fŏr' rĕst bŏrn) *a.*, (*Poes.*) in der Wildniß geboren, *Sh.* A. L. 5. IV.

Forested (fŏr' rĕs tĭd) *pp.* d. V. Forest, *q. v.*

Forester (fŏr' rĕs tŭr) *s.*, der Förster; der Forstkundige; der Forst- oder Waldbewohner; der Forstbaum (*Evelyn, n. g.*).

Forest-Fiend (-'- fēnd) *s.*, (*Myth.*) der wilde Jäger.

Forest-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Pferdelausfliege (Hippobosca equina).

Forest-Glade (-'- glād) *s.*, die Waldwiese, die Forstwiese.

Forest-House (-'- hous) *s.*, das Forsthaus.

Forest-Laws (-'- lâz) *s. pl.*, die Forstgesetze, die Jagdordnung.

Forestuddingsail-Booms (fŏr' stŭd dĭng sāl būmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Backspieren.

Forest-Work (fŏr' rĕst ŭŭrk) *s.*, Tapeten mit Landschaften.

Foresuat | fŏr' sŭăt | *a.*, (*Arch.*) von Schweiß und
Foreswart | fŏr' sŭărt | Hitze erschöpft.

Foretackle (fŏr' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Vorseitentakel, Vortakel, Fockakel.

Foretaste (fŏr' tāst) *s.*, der Vorschmack.

Foretaste (fŏr tāst') *v. a.*, vorkosten, vorher schmecken; credenzen; (*bildl.*) vorempfinden, einen Vorschmack haben von, ahnen.

Foretasted (fŏr tās' tĕd) *pp.* d. V. Foretaste, *q. v.*

Foretaster (fŏr' tās tŭr) *s.*, Einer, der vor einem Andern kostet, der Credenzer; der Mundschenk.

Foretasting (fŏr tās' tĭng) *ppr.* d. V. Foretaste, *q. v.*

Foretaught, *imp.* u. *pp.* d. V. Foreteach, *q. v.*

Foreteach (fŏr tētsch') *v. a.*, vorher lehren (*Spenser*, *w. g.*).

Foretell (fŏr tĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Foretold) vorhersagen, wahrsagen; vorherbedeuten, vorbedeuten.

Foretell, *v. n.*, (of) prophezeien, *Sh.* R. II. 2. I., *Acts.* 3.

Foreteller (fŏr tĕl' lŭr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager, der Prophezeiende, der Prophet.

Foretelling (fŏr tĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Foretell, *q. v.*

Foretelling, *s.*, die Weissagung.

Forethink (fŏr thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Forethought) vorher bedenken, *Sh.* H. IV. I. 3. II., C. 3. IV.

Forethink, *v. n.*, überlegen, vorher bedenken.

Forethinking, *ppr.* d. V. Forethink, *q. v.*; a - politician, ein berechnender Politiker.

Forethought, *pp.* d. V. Forethink, *q. v.*

Forethought (fŏr' thârt) *s.*, der Vorbedacht; die Vorsorge (*Blackstone*).

Forethoughtful (fŏr' thârt fŭl) *a.*, vorbedächtig.

Forethwarts (fŏr' thŭărts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die vorderen Sitzbänke eines Bootes.

Foretoken (fŏr tŏ' k'n) *s.*, das Vorzeichen, die Vorbedeutung.

Foretoken, *v. a.*, vorher anzeigen, vorbedeuten.

Foretokened, *pp.* d. V. Foretoken, *q. v.*

Foretokening, *ppr.* d. V. Foretoken, *q. v.*

Foretold (fŏr tōld') *imp.* u. *pp.* d. V. Foretell, *q. v.*

Foretooth (fŏr' tūth) *s.*, (*pl.* Foreteeth) der Vorderzahn.

Foretop (fŏr' tŏp) *s.*, das Haar am Vorderkopf; das Toupet (*Suffolk.*); der Schopf eines Pferdes; (*S.-A.*) der Fockmars; the - sail, das Vormarssegel; the - gallant sail, das Vorbramsegel; the - gallant royal, das Vorroberbramsegel, das Raasegel an der Voroberbramstange; the - mast staysail, das Vorstengestagsegel, das Stagsegel am Vorstengestag; the - studding sail, das Focklecsegel; the - mast studding sail, das Vormarsleesegel; the - gallant studding sail, das Vorbramleesegel.

Foretrysail (fŏr' trī sāl) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Foresnowsail.

Foretye (fŏr' tī) *s.*, (*S.-A.*) das Fockdrehreep (*v.* Tie, *S.-A.*).

Forevouched (fŏr voutscht') *a.*, vorher versichert, vorher erwiesen, *Sh.* - affection, vorher betheuerte Liebe, K. L. 1. I.

Foreward (fŏr' ŭărd) *s.*, die Vorhut, der Vortrab.

Foreware (fŏr ŭăr') *v. a.*, ersetzen, vergüten (*Somerset*).

Forewarn (fŏr ŭărn') *v. a.*, vorher warnen; vorhersagen, benachrichtigen, belehren; - one of one's house, Einem sein Haus verbieten; (*Sprichw.*) - ed, forearmed, vorher gewarnt heißt vorher gerüstet, Warnung spart Nachreue.

Forewarned, *pp.* d. V. Forewarn, *q. v.*

Forewarning (fŏr ŭăr' nĭng) *ppr.* d. V. Forewarn, *q. v.*

Forewarning, *s.*, die Vorwarnung.

Forewaste, *v. a.*, *v.* Forwaste.

Foreweary, *v. a.*, *v.* Forweary.

Forewelked (fŏr ŭĕlkt') *a.*, gedörrt (*n. g.*).

Forewend (fŏr ŭĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) vorangehen (Einem; *Spenser*).

Forewheel (fŏr' ŭēl) *s.*, das Vorderrad; der Vortrab.

Forewind (fŏr' ŭĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der günstige Wind.

Forewish (fŏr ŭĭsch') *v. a.*, vorherwünschen.

Forewoman (fŏr ŭŭm' m'n) *s.*, die Vorsteherin, die Anführerin, die Führerin.

Foreworn (fŏr' ŭŏrn) *a.*, abgetragen, abgenutzt (von der Zeit oder durch den Gebrauch).

Forewrist (fŏr' rĭst) *s.*, das vordere Handgelenk.

Foreyard (fŏr' yărd) *s.*, der Vorhof; (*S.-A.*) die Fockraa.

Forfeit (fŏr' fĭt) *s.*, (ursprünglich) die Uebertretung der Pflicht, das Vergehen, das Verbrechen; (jetzt) die Verwirkung, die Wirkung oder Folge einer Uebertretung der Pflicht, des Vergehens, die Strafe, die Buße, *Sh.* remit thy other -s, deine anderen Strafen erlassen, M. M. 5. I.; daher to pay the -, die Strafe bezahlen; *Sh.* your brother's life falls into -, deines Bruders Leben ist verwirkt, M. M. 1. V.; your brother is a - of the law (richtiger to), dein Bruder ist dem Gesetz verfallen, M. M. 2. II.; *Sh.* a - of the peace, ein Friedensbruch, R. J. 1. IV.; my soul upon the -, meine Seele zum Pfande, S. 5. I.; -s, the game of -s, das Pfänderspiel, to play at -s, Pfänder spielen; *Sh.* the -s in a barber's shop, die Verbote (die Instrumente anzurühren), welche ehemals in den Barbierstuben angeschlagen wurden, M. M. 5. I.

Forfeit, *a.*, (statt *pp.* Forfeited) verwirkt, verfallen, verloren, *Sh.* L. 5. II., S. 3. II., 4. I., A. L. 4. III.

Forfeit, *v. a.*, sich einer Sache verlustig machen, verlustig werden, verwirken (an estate, ein Gut); to - one's credit, sich um seinen Credit bringen; - one's honour, seine Ehre verlieren, verscherzen; - one's life, sein Leben verwirken; - one's word, sein Wort brechen.

Forfeitable (fŏr' fĭt tă b'l) *a.*, verwirkbar, verlierbar.

Forfeited (fŏr' fĭt tĭd) *pp.* d. V. Forfeit, *q. v.*

Forfeiter (fŏr' fĭt tŭr) *s.*, Einer, der etwas verwirkt hat, der Uebertreter, der Frevler, der Verbrecher, der Straffällige, *Sh.* C. 3. II.

Forfeiting (fŏr' fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Forfeit, *q. v.*

Forfeiture (fŏr' fĭ tschŭr) *s.*, das Verwirken; die Verwirkung; das Verfallene, das Verwirkte; die Geldstrafe, die Geldbuße, *Sh.* S. 1. III.; das Reugeld; *Sh.* due on -, fällig bei Strafe des Verlustes, T. A. 2. II.

Forfend, *v. a.*, *v.* Forefend; *Sh.* R. II. 4. I., H. VI. III. 2. I.

Forfex (fŏr' fĕks) *s.*, die Schere (*Pope*).

Forgat (fŏr găt') (*Arch.*) *imp.* von Forget, *q. v.*

Forgave (fŭr gāv') *imp.* von Forgive, *q. v.*

Forge (fŏrdj) *s.*, die Schmiede (*v.* Smithy); der Schmelzofen, *Sh.* O. 4. II.; das Schmieden; (*bildl.*) die Schmiede; die Quelle.

Forge, *v. a.*, schmieden; to - coin, banknotes, falschmünzen; (*bildl.*) schmieden, erdichten, erfinnen, aussinnen, *Sh.* Cor. 3. I.; (*vulg.*) aushecken; *Sh.* to - a lie, lügen, A. W. 4. I.; to - quarrels, Zwistigkeiten anzetteln, M. 4. III.; - over, *v.* Force, *v. a.*

Forged (fŏrdjd) *pp.* d. V. Forge, *q. v.*

Forger (fŏr' jŭr) *s.*, der Schmiedende; a - of coin, of false deeds, der Falsarius, der Falschmünzer, der Schriftverfälscher.

Forgery (fŏr′ jŭr rê) *s.*, das Schmieden (*n. g.*); das Verfälschen, die Verfälschung; die Fälschung, die Falschmünzerei; die verfälschte Sache, das Nachgemachte; (*bildl.*) die Erdichtung; die Lüge. *Sh.* to put forgeries on a person, Einem etwas aufbinden, H. 2. I.; forgeries of jealousy, Grillen der Eifersucht. M. D. 2. I.

Forget (fŭr gĕt′) *v. a.*, (*imp.* Forgot, *Arch.* Forgat, *pp.* Forgot, Forgotten) vergessen; vernachlässigen.

Forgetful (fŭr gĕt′ fŭl) *a.*, vergeßlich; vergessen machend, Vergessenheit bewirkend (draughts, Getränke; *Dryden*); sorglos, unachtsam (of).

Forgetfully, *adv.*, *v.* Forgetful.

Forgetfulness (fŭr gĕt′ fŭl nŭs) *s.*, die Vergeßlichkeit; die Vergessenheit; die Vernachlässigung.

Forgetive (fŏr′ jê tĭv) *a.*, (*Arch. bildl.*) erfinderisch, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Forget-me-not (fŭr gĕt′ mê nŏt) *s.*, (*Bot.*) das Vergißmeinnicht (Veronica chamaedrys); das gemeine Vergißmeinnicht, Sumpfmäuseohr (Myosotis scorpionites).

Forgetter (fŭr gĕt′ tŭr) *s.*, Einer, der (Eine, die) vergißt, die vergeßliche Person.

Forgetting (fŭr gĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Forget, *q. v.*

Forgettingly, *adv.*, vergessener Weise, vergeßlich, aus Vergessenheit.

Forging, *ppr.* d. V. Forge, *q. v.*; to fasten by –, aufschweißen.

Forgivable (fŭr gĭv′ â b'l) *a.*, verzeihlich.

Forgive (fŭr gĭv′) *v. a.*, (*imp.* Forgave, *pp.* Forgiven) vergeben, verzeihen; Einem eine Schuld oder Strafe erlassen. *Sh.* L. 4. II., T. N. 1. V.

Forgive, *v. n.*, thauen (*East.*).

Forgiven (fŭr gĭv′′n) *pp.* d. V. Forgive, *q. v.*; not to be –, unverzeihlich.

Forgiveness (fŭr gĭv′ nŭs) *s.*, die Vergebung, die Verzeihung; die Neigung, die Geneigtheit zum Vergeben, die Vergebsamkeit, die Versöhnlichkeit; die Erlassung einer Schuld oder Strafe.

Forgiver (fŭr gĭv′ ŭr) *s.*, der Vergebende, der Vergeber, der Verzeihende; der Erlasser.

Forgiving (fŭr gĭv′ ĭng) *ppr.* d. V. Forgive, *q. v.*; *a.*, zum Vergeben geneigt, vergebsam, versöhnlich, mild, mitleidig, barmherzig.

Forgo, *v. a.*, *v.* Forego, *Sh.* H. 2. II.

Forgot (fŭr gŏt′) *imp.* d. V. Forget, *q. v.*; zuw. statt Forgotten.

Forgotten (fŭr gŏt′ t'n) *pp.* d. V. Forget, *q. v.*; never to be –, unvergeßlich.

Forhall (fŏr hâl′) *v. a.*, (*Arch.*) quälen, plagen, martern (*Spenser*).

Forhinder (fŏr hĭn′ dŭr) *v. a.*, verhindern (*East.*).

Forhow (fŏr hou′) *v. a.*, verlassen; the bird –s her nest, der Vogel verläßt sein Nest (*North.*).

Forinsecal (fŏ rĭn′ sê k'l) *a.*, fremd, unheimisch (*w. g.*).

Forisfamiliate (fŏr rĭs fâ mĭl′ yê ât) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zu Lebzeiten des Vaters dem Sohne seinen Antheil am väterlichen Erbe geben.

Forisfamiliation (fŏr rĭs fâ mĭl yê â′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitznahme des Antheils am väterlichen Erbe bei Lebzeit des Vaters.

Fork (fŏrk) *s.*, die Gabel; die gabelförmige Spitze (eines Pfeiles, *Sh.* K. L. 1. I.); der Stachel (of an adder, einer Natter, *Sh.* M. 4. I.; of a worm, eines Wurms, *Sh.* M. M. 3. I.); der Galgen (*n. g.*); (*cant*) der Taschendieb; –s, die Wegscheide; der Theilungspunkt zweier Flüsse; die Beine des Menschen, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*cant*) der Zeige- und Mittelfinger; der Taschendieb.

Fork, *v. a.*, gabeln; mit einer Gabel graben, aufgraben, auflockern; spitzen, zuspitzen; (*cant*) bestehlen, Einem die Taschen leeren; to – it (money) out, mit dem Gelde herausrücken.

Fork, *v. n.*, sich gabelförmig theilen, sich spalten; the road –s, die Straße theilt sich gabelförmig; schossen (vom Getreide); (*cant*) Taschendieberei treiben.

Forked (fŏrkt) *pp.* d. V. Fork, *q. v.*; *a.*, gabelig, gabelicht, gabelförmig gespalten; the – head of the deer, das Gabelgehörn der Hirsche; a – way, ein Scheideweg; – cross, das Gabelkreuz; (*S.-A.*) – mast, der Gabelmast; – plough, der Gabelpflug; (*Mech.*) – wheel, das Gabelrad; – wood, das Gabelholz (der Wagner); doppelsinnig, zweideutig (*B. Jonson*, *n. g.*); (*cant*) a – one, ein Gehörnter, ein Hahnrei; *Sh.* the – plague, der gehörnte Fluch, der Hahnrei, die Hahnreischaft, O. 3. III.

Forked-Fern (–′ fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das vollblühende Fern (Acrostichum).

Forkedly (fŏr′ kĭd lê) *adv.*, *v.* Forked, *a.*

Forkedness (fŏr′ kĭd nŭs) *s.*, das Gabelichte, die gabelichte Theilung.

Forket (fŏr′ kĭt) *s.*, das Gäbelchen; –s, die Schichteln (bei Handschuhmachern).

Forkhead (fŏrk′ hĕd) die Pfeilspitze (*Spenser*).

Forkin-Robin (fŏr′ kĭn rŏb′ bĭn) *s.*, der Ohrwurm (*North.*).

Forkiness (fŏr′ kê nŭs) *s.*, die gabelförmige Theilung.

Forktail (fŏrk′ tâl) *s.*, (*prov.*) der vierjährige Lachs.

Forky (fŏr′ kê) *a.*, gabelig, gabelförmig gespalten.

Forlay, *v. a.*, *v.* Forelay.

Forleith (fŏr lîth′) *v. a.*, Ekel empfinden gegen etwas (*North.*).

Forlend, *v. a.*, *v.* Forelend.

Forlet (fŏr lĕt′) *a.*, (*Arch.*) verloren.

Forlore (fŭr lŏr′) *a.*, (*Arch.*) verloren.

Forlorn (fŭr lŏrn′) *a.*, verloren; verlassen; einsam; unglücklich, hülflos; (*Arch.*) beraubt (of light, des Lichtes; *Spenser*); (*scherzw.*) klein, unansehnlich, schmächtig. *Sh.* he was so – that his dimensions were invisible, er war so schmächtig, daß man Breite und Dicke an ihm kaum wahrnehmen konnte. H. IV. II. 3. II.; verächtlich (*East.*); (*Mil.*) – hope, der verlorne Posten; (*cant*) des Spielers letzter Wagesatz.

Forlorn, *s.*, der Verlassene, der Hülflose, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

Forlornly, *adv.*, *v.* Forlorn, *a.*

Forlornness (fŭr lŏrn′ nŭs) *s.*, die Verlassenheit, die Einsamkeit, die Oede, das Elend, die elende, unglückliche Lage.

Forlie | **Forlye** (fŏr lî′) *v. n.*, (*Arch.*) vor (etwas) liegen (*Spenser*); *v. a.*, durch das Liegen erdrücken.

Form (fŏrm) *s.*, die Form, die Gestalt, die Figur (of a body, eines Körpers); (*bildl.*) die Form, die Anordnung (of expressions, words etc., der Ausdrücke, der Worte rc., *Sh.* H. 3. I.); die Form, Formel; die Schönheit, die äußere Würde (*Is.* 53.); die Regelmäßigkeit, die Ordnung, die Methode, *Sh.* H. 3. I.; der Schein, das äußere Ansehen; der äußere Gebrauch, die Sitte, die Ceremonie; die Form, das Modell; (*Typ.*) die Form, die gesetzte Form; first –, der Schöndruck; – worked off, die ausgedruckte Form; die Bank (ohne Lehne). *Sh.* J. C. 3. II.; die Schulbank, daher (in großen Schulen) die Classe, he sat on the same – with me, er war in derselben Classe mit mir; (*Jgdspr.*) die Sasse, der Sitz, das Lager eines Hasen; –s of a court, gerichtliche Formalitäten; set –, das Muster, das Vorbild; – of prayer, – of worship, die Gebetformel (*Sh.* H. 3. III.), der Ritus, der vorgeschriebene Gottesdienst; in due –, in gehöriger Form; in due – of law, gerichtlich abgefaßt; for –'s sake (for –, *Sh.* K. L. 2. IV.), der Form wegen; to bring into –, to reduce to –, formiren, in Ordnung bringen, einer Sache Methode geben; to bring manslaughter into –, den Todtschlag adeln. *Sh.* T. A. 3. V.

Form, *v. a.*, formen, gestalten, bilden; (*bildl.*) bilden, (the mind, den Geist); heranbilden (to, zu); einrichten, erdenken, entwerfen (a plan, einen Plan); aufstellen, ordnen,

reihen, formiren (a line of battle, eine Schlachtlinie); vereinigen (into, in, zu); (*Gr.*) bilden; machen, geben, erlassen (a law, ein Gesetz); to - a body of laws, eine Gesetzsammlung zusammentragen; to - an alliance, eine Verbindung eingehen; to - an estimate, schätzen; to - an opinion, eine Meinung fassen; (*Jgdspr.*) sitzen, lagern, in die Sasse drücken.

Form, *v. n.*, eine Form annehmen, sich formen, formiren, bilden.

Formal (fŏr' m'l) *a.*, förmlich; regelmäßig, methodisch, pünktlich; ordentlich; äußerlich, scheinbar (nicht das Wesen habend); geziert, affectirt, gezwungen, förmlich; formell, von eingeführten Gebräuchen abhängend; ausmachend, wesentlich; ausdrücklich; natürlich gestaltet, regelmäßig, *Sh.* C.E. 5. I.; a - duty, eine Pflicht der Wohlanständigkeit; a - set speech, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede.

Formalism (fŏr' m'l lĭzm) *s.*, *v.* Formality.

Formalist (fŏr' m'l lĭst) *s.*, der Formalist, Einer, der sich ausschließlich an die Form, das Aeußerliche hält, der Formler, der Formalitätenkrämer, der Complimentenmacher; Einer, der nur die äußeren religiösen Gebräuche beobachtet, der Heuchler, der Gleisner.

Formality (fŏr măl' ĕ tĕ) *s.*, die Förmlichkeit, die Formalität, die Beobachtung der Formen (häufig im *pl.*); die Ceremonie, die Umständlichkeit, das umständliche Wesen; das Feierliche im Benehmen, die Feierlichkeit, das feierliche Gepränge; der Staat, die Amtskleidung (*Swift*); der äußere Schein; die vorgeschriebene Form, die Ordnung; das Wesen, das Wesentliche, die Wesenheit; formalities of law, die gerichtlichen Formalitäten.

Formalize (fŏr' m'l īz) *v. a.*, formen, bilden, gestalten.

Formalize, *v. n.*, sich zieren, sich an die Förmlichkeiten halten, sie genau beobachten; - upon, sich beleidigt fühlen über, etwas übel nehmen (*n. v. g.*).

Formally (fŏr' m'l lĕ) *adv.*, förmlich, den vorgeschriebenen Formen gemäß, mit Beobachtung der gewöhnlichen Formen, *Sh.* R. II. 1. III.; in aller Form, der äußeren Gestalt gemäß, was die Gestalt anbetrifft, *Sh.* M. M. 1. IV.; umständlich, feierlich, geziert, steif, ceremoniös; auf eine sichtbare Art, förmlich; zum Schein; wesentlich, eigentlich, charakteristisch.

Formalness (fŏr' m'l nŭs) *s.*, *v.* Formality.

Formate, *s.*, *v.* Formiate.

Formation (fŏr mā' schŭn) *s.*, das Bilden, das Gestalten; die Bildung; die Art und Weise der Bildung (auch *bildl.* u. *Gr.*); (*Geol.*) die Formation, die Entstehung.

Formative (fŏr' mă tĭv) *a.*, bildend, plastisch; schaffend; (*Gr.*) bildend, zur Ableitung dienend.

Formed (fŏrmd) *pp.* d. V. Form, *q. v.*

Former (fŏr' mŭr) *s.*, der Bildende, der Bildner; (*bildl.*) der Urheber; (*Tischler.*) -, - chisel, das Stecheisen, der Stechbeutel.

Former, *a.*, (*comp.*) der, die, das erste (der Zeit nach, so wie auch in Bezug auf den Ort, Rang und die Ordnung); vorig, früher, eher; vergangen (häufig: längst vergangen); vorhergehend, vorangehend, vorig; vorhererwähnt, ersterwähnt; jener (the latter, dieser, entgegengesetzt); in - times, sonst, ehemals.

Formerly (fŏr' mŭr lĕ) *adv.*, ehedem, ehemals, sonst, vormals; zuerst (*n. g.*).

Formful (fŏrm' fŭl) *a.*, (*Poes.*) schöpferisch, schaffend, erfindungsreich (*Thomson; n. g.*).

Formiate (fŏr' mĕ āt) *a.*, (*chem. Term.*) ameisensauer; *s.*, das ameisensaure Salz; - of alumin, die ameisensaure Thonerde.

Formic (fŏr' mĭk) *a.*, Ameisen betreffend, dazu gehörig; (*Chem.*) von Ameisen gewonnen; - acid, die Ameisensäure; - ether, der Ameisenäther; - oil (ant oil), das Ameiseöhl; - spirit, der Ameisengeist.

Formica-Leo (fŏr' mĭ kă lĕ' ō) *s.*, (*lat.*, *Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer (Myrmeleon formicarius).

Formicating (fŏr' mĕ kā tĭng) *a.*, (*med. Term.*) - pulse, der kriechende oder wurmförmige Puls (schwache und schnell auf einander folgende Pulsschläge).

Formication (fŏr mĕ kā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) das Ameisenkriechen, das Ameisenlaufen (ein Prickeln unter oder auf der Haut, als ob sich Ameisen dort befänden; (*vulg.*) das Kribbeln.

Formidable (fŏr' mĕ dă b'l) *a.*, furchtbar, fürchterlich, Furcht, Schrecken erregend.

Formidableness (fŏr' mĕ dă b'l nŭs) *s.*, die Furchtbarkeit; das Erschreckende, das Schreckliche, die Furcht erregende Sache.

Formidably (fŏr' mĕ dă blĕ) *adv.*, furchtbar, fürchterlich.

Forming (fŏr' mĭng) *ppr.* d. V. Form, *q. v.*; - of an establishment, die Errichtung eines Geschäftes.

Formless (fŏrm' lĕs) *a.*, formlos, gestaltlos, *Sh.* K. J. 3. I.; ungestalt, unförmlich.

Formobenzoate (fŏr mŏ bĕn' zŏ āt) *s.*, (*Chem.*) ameisensaures Benzoinsalz.

Formobenzoic-Acid (fŏr mŏ bĕn zŏ' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) ameisensaurer Benzoylwasserstoff.

Formomethylal (fŏr mŏ mĕth' ĕ lăl) *s.*, (*Chem.*) das Formomethylal (Zersetzungsprodukt des Holzgeistes).

Formosity (fŏr mŏs' sĕ tĕ) *s.*, die Schönheit (*w. g.*).

Formost, *a.*, *v.* Foremost.

Formula (fŏr' mĕŭ lă) | **Formule** (fŏr' mĕŭl) *s.*, die Formel; (*Med.*) das Recept; (*Krchg.*) das Glaubensbekenntniß, die Gebetsformel.

Formulary (fŏr' mĕŭ lŭr rĕ) *s.*, das Formular, das Formelbuch, die wörtliche Vorschrift oder vorgeschriebene Weise für eine Handlung, Rede oder Schrift; das Ritual, die Anordnung kirchlicher Gebräuche; das Muster (-Buch); the - of an oath, die Eidesformel.

Formulary, *a.*, vorgeschrieben, förmlich; rituell, vorschriftsmäßig.

Fornicate (fŏr' nĕ kāt) *a.*, (*bot. Term.*) gewölbt, mit Gewölbschuppen versehen.

Fornicate, *v. n.*, Hurerei treiben, huren.

Fornicated (fŏr' nĕ kā tĭd) *pp.* d. V. Fornicate, *q. v.*

Fornication (fŏr nĕ kā' schŭn) *s.*, die Hurerei, der Ehebruch (*Math.* 5.); die Blutschande, der Incest (1. *Cor.* 5.); der Götzendienst (2. *Chron.* 21., *Rev.* 19.); (*Archit.*) die Wölbung, das Bogengewölbe.

Fornicator (fŏr' nĕ kā tŭr) *s.*, der Hurer; (*bibl.*) der Götzendiener.

Fornicatress (fŏr' nĕ kā trŭs) *s.*, die Hure, *Sh.* M. M. 2. II.

Forpass (fŏr păs') *v. n.*, (*Arch.*) unbemerkt vorübergehen (*Spenser*).

Forpine (fŏr pīn') *v. n.*, (*Arch.*) hinschwinden, abzehren (*Spenser*).

Forprize, *s.*, *v.* Foreprize.

Forray (fŏr' rā) *s.*, (*Arch.*) der Raubzug.

Forray, *v. a.*, (*Arch.*) verheeren, rauben, plündern (*Spenser*).

Forreign, *a.*, *v.* Foreign.

Forrel (fŏr' rŭl) *s.*, *v.* Forel.

Forsake (fŭr sāk') *v. a.*, (*imp.* Forsook, *pp.* Forsaken) verlassen, sich entfernen von; friends and flatterers - us in adversity, Freunde und Schmeichler verlassen uns im Unglücke; aufgeben, fahren lassen, einer Sache entsagen; sich zurückziehen von; vernachlässigen, abtrünnig werden; to - one's colours, desertiren, ausreißen; - a match, eine Partie abweisen, *Sh.* O. 4. II.; to - a vice, sich ein Laster abgewöhnen.

Forsaken (fŭr sā' k'n) *pp.* d. V. Forsake, *q. v.*

Forsaker (fŭr sā' kŭr) *s.*, der Verlasser; der Abtrünnige; der Deserteur, der Ausreißer.

Forsaking (fŭr sā' kĭng) *ppr.* d. V. Forsake, *q. v.*

Forsaking, *s.*, das Verlassen; der Abfall.

Forsay (fȯr sā') *v.a.*, (*Arch.*; *imp.* u. *pp.* Forsaid) verbieten; entsagen (*Spenser*).

Forse (fȯrs) *v. a.*, beschneiden (*v.* Force, *v. a.*; to - wool).

Forslack (fȯr slăk') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Foreslack (*Spenser*).

Forsooth (fȯr sūth, gew. fŭr sūth) *adv.*, wahrlich, fürwahr, in der That, wirklich, ei ja doch! (meist. ironisch).

Forspeak, *v. n.*, *v.* Forespeak.

Forspent (fȯr spĕnt') *pp.*, (*Arch.*) gänzlich ermüdet (*Spenser*).

Forster, *s.*, (*Arch.*) *v.* Forester (*Chaucer*).

Forsterite (fȯrs' tŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Forsterit (ein dem Chrysoberyll verwandtes Mineral am Vesuv).

Forswat, *a.*, *v.* Foreswat.

Forswear (fȯr suăr') *v. a.*, (*imp.* Forswore, *pp.* Forsworn) verschwören, abschwören, eidlich abschwören, to - a person's company, Jemandes Umgang abschwören, *Sh.* G. V. 3. I.; eidlich ableugnen; to - one's self, falsch schwören, meineidig werden, *Sh.* W. 4. V., M. D. 1. I.

Forswear, *v. n.*, falsch schwören, meineidig werden, *Sh.* M. N. 5. I.

Forswearer (fȯr suăr' rŭr) *s.*, der Abschwörer; der Meineidige.

Forswearing (fȯr suăr' rĭng) *ppr.* d. V. Forswear, *q. v.*, *Sh.* R. III. 1. IV.

Forswonk (fȯr' swŏngk) *a.*, (*Arch.*) überarbeitet, abgemattet (*Spenser*).

Forswore (fȯr swȯr') *imp.* d. V. Forswear, *q. v.*

Forsworn (fȯr swȯrn') *pp.* d. V. Forswear, *q. v.*; to be -, meineidig sein, *Sh.* G. V. 2. VI., M. M. 5. I.; - to, abgeschworen, entsagt; the -, die Verschworenen, die Meineidigen.

Forswornness (fȯr swȯrn' nĕs) *s.*, die Meineidigkeit, der Zustand des Meineidigseins (*Manning*, *w. g.*).

Fort (fȯrt) *s.*, das Fort, die Feste, die kleine Festung, die Schanze; Jemandes starke Seite, die Stärke, das Hauptfach (Foible entgegenges.); (*Fechtk.*) die Stärke der Klinge.

Forte (fȯr' tė) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) stark, laut, forte.

Forte (fȯrt) *s.*, Jemandes starke Seite, die Stärke.

For-Teach (fȯr tētsch') *v. a.*, (*Arch.*) verlernen lassen (*Spenser*).

Forted (fȯr' tĭd) *a.*, befestigt; *Sh.* a - residence, eine feste Burg, M. M. 5. I.

Forth (fȯrth) *adv.*, vorwärts (der Zeit nach); her, vor, hervor (dem Raume und der Ordnung nach); fort, weiter; heraus, hinaus; außen, draußen; (*Arch.*) ganz, gänzlich, bis zu Ende, *Sh.* M. M. 5. I.; from this day, time -, hinfort, von heute an; and so -, und so weiter; how far -, in wiefern, in wie weit; *Sh.* they are all -, sie sind alle ausgegangen, R. J. 4. II.; will she not -? will sie nicht herauskommen? H. 1. III.; - on, geradeaus, *Sh.* T. A. 1. I.; had I such ventures -, hätte ich so viele gewagte Speculationen im Auslande, S. 1. I.

Forth, *int.*, weiter! fort!

Forth, *prp.*, aus; from - the streets, aus den Straßen, *Sh.* K. J. 4. II.; our virtues go - of us, unsere Tugenden gehen von uns aus, M. M. 1. I.

Forth, *s.*, (*Arch.*) der Weg.

Forth-Coming (- kŭm' mĭng) *adv.*, bereit zu erscheinen, in Bereitschaft sein oder gehalten; vorhanden; see that the prisoner be - -, achte darauf, daß der Gefangene nicht entwische, *Sh.* T. S. 5. I.

Forth-Coming, *s.*, das Vorkommen (zum Verhör), die Erscheinung (vor Gericht).

Forthgoing (fȯrth gō' ĭng) *s.*, die Aeußerung; das einer Sache Ersprießende.

Forthink (fȯr thĭngk') *v. a.*, (*Arch.*) bereuen (*Spenser*; noch üblich in *Chesh.*); vermuthen; voraussehen (*East.*).

Forth-Issuing (fȯrth ĭsch' ŭ ĭng) *a.*, hervorkommend.

Forthought (fȯr' thŏrt) *s.*, die Reue (*Chesh.*).

Forthright (fȯrth' rīt) *adv.*, (*Arch.*) geradezu, geradeaus.

Forthright, *s.*, (*Arch.*) der gerade Weg, *Sh.* T. 3. II., Tr. Cr. 3. III.

Forthward, *adv.*, st. Forward, *q. v.*

Forthwith (fȯrth ŭĭth') *adv.*, sogleich, sofort, ohne Weiteres, ohne Verzug, ohne Anstand.

Forthy (fȯr' thė) *adv.*, (*Arch.*) daher (*Spenser*); *a.*, vorlaut, keck (*Cornw.*).

Fortieth (fȯr' tė ĕth) *a.*, der, die, das vierzigste.

Fortifiable (fȯr tė fī' ă b'l) *a.*, sich befestigen lassend, wehrbar.

Fortification (fȯr tĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Befestigungskunde, die Befestigungskunst; die Befestigung, das Festungswerk, der Festungsbau; die Festung, das Fort, die Schanze; die Verstärkung (*n. v. g.*).

Fortified (fȯr' tė fīd) *pp.* d. V. Fortify, *q. v.*; - against, bewaffnet gegen.

Fortifier (fȯr' tė fī ŭr) *s.*, der Festungsbaumeister, Einer, der befestigt oder befestigen läßt; (*bildl.*) der Unterstützer; das Verstärkende, das Stärkende.

Fortify (fȯr' tė fī) *v. a.*, (*Mil.*) befestigen; (*bildl.*) befestigen; stärken, bestärken, aufmuntern; bekräftigen, waffnen (with, mit).

Fortify, *v. n.*, Festungen anlegen (*Milton*).

Fortifying, *ppr.* d. V. Fortify, *q. v.*

Fortilage (fȯr' tė lĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Beifeste, das Blockhaus (*Spenser*).

Fortin (fȯr' tĭn) *s.*, die kleine Festung, die Feldschanze, *Sh.* H. IV. I. 2. III. (nach einigen Auslegern Frontiers).

Fortitude (fȯr' tė tŭd) *s.*, die Seelenstärke, die Seelengröße, die Tapferkeit, der Muth; die Kraft, die Stärke, *Sh.* H. VI. I. 2. I. (*n. g.*).

Fortlet (fȯrt' lĕt) *s.*, das kleine Fort.

Fortnight (fȯrt' nīt; gew. fŏrt' nĭt) *s.*, vierzehn Tage; this day -, a - to come, a - hence, heute über 14 Tage; a - ago, a - since (*Sh.* a - afore), heute vor 14 Tagen; this -, seit 14 Tagen; a - and odd days, etliche 14 Tage, *Sh.* R. J. 1. III.

Fortress (fȯrt' rŭs) *s.*, die Festung; (*bibl.*) der Hort (*Ps.* 18.).

Fortress, *v. a.*, befestigen, schützen (*Sh.* Rape of Lucretia).

Fortressed, *pp.* d. V. Fortress, *q. v.*

Fortuitous (fȯr tŭ' ė tŭs) *a.*, zufällig, ungefähr, von ungefähr geschehend.

Fortuitously, *adv.*, zufälliger Weise, durch Zufall.

Fortuitousness (fȯr tŭ' ė tŭs nŭs) *s.*, die Zufälligkeit, das Ungefähr.

Fortuity (fȯr tŭ' ė tė) *s.*, der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Fortunate (fȯr' tschŭ nĕt) *a.*, glücklich (von Personen und Sachen).

Fortunately (fȯr' tschŭ nĕt lė) *adv.*, glücklicher Weise.

Fortunateness (fȯr' tschŭ nĕt nŭs) *s.*, das Glück; der glückliche Erfolg (*n. g.*).

Fortune (fȯr' tschŭn) *s.*, Fortuna, die Glücksgöttin; das Glück; das Schicksal, das Geschick; der Zufall (gut oder schlecht), das Ungefähr; die Zukunft, das Schicksal; der Unterhalt; das Vermögen, *Sh.* thou know'st that all my -s are at sea, du weißt, mein ganzes Gut liegt auf dem Meere, S. 1. I.; der Reichthum; a man of -, ein vermögender Mann; a man of small -, ein Mann mit wenigen Geldmitteln; das Heirathsgut, die Mitgabe, die Mitgift (gew. von Frauenzimmern); die gute, reiche Partie, daher to marry a -, eine reiche Partie machen; good -, ill -, das Glück, das Unglück; unhappy -, unseliges Mißgeschick, *Sh.* R. J. 5. I.; by -, von Ungefähr; -'s alms, des Schicksals Gaben, K. L. 1. I.; the wheel of -, das Glücksrad; to come into

a good -, eine reiche Erbschaft thun; - **in reversion**, der Erbfall; **to have one's - told**, sich wahrsagen lassen; **to make one's -**, sein Glück machen; **to seek one's -**, sein Glück suchen, sein Heil versuchen; - **favors the brave**, den Muthigen ist das Glück hold; - **favours fools**, das Glück ist den Thoren hold.

Fortune, *v. a.*, (*Arch.*) glücklich machen, beglücken (*Chaucer*); glücklich, unglücklich lenken, ordnen, bestimmen (*Dryden*); vorher verkünden, vorbeuten.

Fortune, *v. n.*, sich ereignen, zutragen, geschehen, begeben, *Sh.* G.V. 5. IV.; glücken.

Fortunebook (fŏr' tschŭn bŭk) *s.*, das Wahrsagerbuch, das Traumdeutebuch.

Fortuned (fŏr' tschŭnd) *pp.* d. V. Fortune, *q. v.*

Fortune-Hunter (-'- hŭn tŭr) *s.*, der Geldfreier, der Glücksjäger, der Glücksritter.

Fortune-Hunting (-'- hŭn tĭng) *s.*, die Glücksjägerei.

Fortuneless (fŏr' tschŭn lŭs) *a.*, unglücklich; ohne Vermögen (bes. ohne Mitgift, Heirathsgut).

Fortune-Screen (-'- skrēn) *s.*, der Glückskasten.

Fortunetell (fŏr' tschŭn tĕl) *v. a.*, wahrsagen, *Sh.* W. 4. II.; vorbedeuten.

Fortuneteller (fŏr' tschŭn tĕl lŭr) *s.*, der Wahrsager, die Wahrsagerin, *Sh.* C. E. 5. I.; (*cant*) der das Urtheil aussprechende Richter; daher (*cant*) **to go before the - (cunning-man; lambskin-man)**, vor das Assisengericht kommen.

Fortunetelling, *ppr.* d. V. Fortunetell, *q. v.*

Fortunetelling, *s.*, die Wahrsagerei.

Fortunize (fŏr' tschŭ nīz) *v. a.*, (*Arch.*) beglücken (*Spenser*).

Fortunous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fortunate.

Forty (fŏr' tē) *a.*, vierzig; eine unbestimmte runde Summe (*Swift*).

Forum (fŏr' rŭm) *s.*, (*lat.*) das Forum, der öffentliche (Versammlungs-) Platz, der Marktplatz; (*bildl.*) das Tribunal, das Gericht; der Gerichtsstand; die Gerichtsbarkeit.

Forwander (fŏr ŭān' dŭr) *v. n.*, (*Arch.*) herumirren, herumschweifen, sich müde wandern (*Spenser*).

Forward (fŏr' ŭŭrd) *a.*, vorder, vorn befindlich, das vordere; (*bildl.*) bereitwillig, (stark) geneigt, fertig; eifrig, feurig; frühzeitig im Wachsthum vorgerückt; voreilig, vorschnell, unverschämt, vorlaut, keck, naseweis, *Sh.* M. N. 4. III.; (*prov.*) halbbenebelt; *Sh.* **let us take the instant by the - top**, laßt uns den Augenblick beim Schopfe fassen, A. W. 5. III.; **a - man in the world**, Einer, der sein Glück gemacht hat, ein wohlhabender Mann; **a - piece of work**, eine Arbeit, welche fördert; *Sh.* **our expectation that it would be thus hath made us -**, unsere Erwartung, daß es so kommen würde, hat uns im Voraus sorgsam gemacht, C. 3 V.; (*Hdlsspr.*) - **protest**, der zu frühzeitig erhobene Protest.

Forward, *adv.*, vorwärts; weiter fort (auch *bildl.*); **from this time -**, von jetzt an, hinfüro, hinfort; **from that time -**, von der Zeit an; **backwards and -s**, hin und her; (*Hdlsspr.*) **balance carried -**, Saldo vorgetragen; (*S.-A.*) **the wind hauls -**, der Wind schralt, es ist schraler Wind, der Wind fängt an, der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein.

Forward, *v. a.*, befördern, beschleunigen; begünstigen, Einem forthelfen; befördern, absenden, übersenden, weiter versenden, abgehen lassen, spediren; (Einem) zustellen (**to**).

Forwarded (fŏr' ŭŭr dĭd) *pp.* d. V. Forward, *q. v.*: **goods to be -**, Speditionsgüter.

Forwarder (fŏr' ŭŭr dŭr) *s.*, der Beförderer; der Absender.

Forwarding, *ppr.* d. V. Forward, *q. v.*: (*Hdlsspr.*) - **agent**, - **merchant**, der Spediteur, der Versender; *s.*, die Versendung; die Abfertigung.

Forwardly (fŏr' ŭŭrd lē) *adv.*, eifrig, hastig, hurtig; vorschnell, voreilig; frühzeitig.

Forwardness (fŏr' ŭŭrd nŭs) *s.*, die Bereitwilligkeit; der Eifer; die Dreistigkeit, die Keckheit, die Unverschämtheit, die Voreiligkeit, das vorlaute Wesen, die Unbescheidenheit; die Frühzeitigkeit, die Frühreife; die Fortschritte (in einer Wissenschaft 2c.).

Forwards (fŏr' ŭŭrdz) *a.* u. *adv.*, *v.* Forward, *a.* u. *adv.*

Forwaste (fŏr ŭāst') *v. a.*, (*Arch.*) verwüsten, verheeren (*Spenser*).

Forwearied, *pp.* d. V. Forweary, erschöpft, *Sh.* K. J. 2. I.

Forweary (fŏr ŭēr' rē) *v. a.*, (*Arch.*) ermüden, ermatten (*Spenser*).

Forweep (fŏr ŭēp') *v. n.*, (*Arch.*) viel weinen, sich müde weinen (*Chaucer*).

Forword (fŏr' ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) das Versprechen (*Spenser*).

Forworn (fŏr ŭōrn') *a.*, (*Arch.*) abgenutzt (*Chaucer*).

Foss (fŏs) *s.*, (*Festungsb.*) der Graben; (*Anat.*) eine rinnenartige Vertiefung in Knochen, Weichgebilden 2c.

Fossel, *s.*, *v.* Focil.

Fosset, *s.*, *v.* Faucet.

Fosset-Seller (fŏs' sĭt sĕl lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Weinverkäufer; der Zapfenhändler, *Sh.* Cor. 2. I.

Fossick (fŏs' sĭk) *s.*, die lustige Person (*Warwick.*).

Fossil (fŏs' sĭl) *a.*, aus der Erde gegraben, fossil; versteinert; - **coal**, die Bergkohle; - **copal**, *v.* Highgate-Resin; - **cork**, der Bergkork; - **dust**, das Bergmehl; - **oil**, Erdöl; - **salt**, das Steinsalz; - **shells**, versteinerte Schalthiere; - **suet**, - **tallow**, das Bergfett.

Fossiliferous (fŏs sĭl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, fossilienhaltig.

Fossilist (fŏs' sĭl lĭst) *s.*, der Fossilist, der Fossilienkenner, der Mineralog.

Fossilization (fŏs sĭl lē zā' schŭn) *s.*, die Verwandlung in ein Fossil, die Versteinerung.

Fossilize (fŏs' sĭl līz) *v. a.*, in ein Fossil verwandeln, versteinern.

Fossilize, *v. n.*, sich in ein Fossil verwandeln, versteinern, zu Stein werden.

Fossilized, *pp.* d. V. Fossilize, *q. v.*; - **incrustations**, fossile Versteinerungen.

Fossilizing, *ppr.* d. V. Fossilize, *q. v.*

Fossilogy (fŏs sĭl' lŏ jē) *s.*, die Fossilienkunde; eine Abhandlung über Fossilien.

Fossils (fŏs' sĭlz) *s. pl.*, Fossilien, das Berggut.

Foss-Road (fŏs' rōd), **Fossway** (fŏs' ŭā) *s.*, ein römischer Heerweg in England.

Foster (fŏs' tŭr) *v. a.*, ernähren, nähren, *Sh.* Ti. An. 2. III.; - **up** (*Sh.* - **up at hand**, ohne Mutterbrust aufziehen, K. J. 5. II.), aufziehen; (*bildl.*) Wachsthum befördern, nähren, pflegen; aufmuntern, hegen, pflegen, begünstigen; (*Poes.*) wohlthun; erhalten (das Leben).

Foster, *v. n.*, zusammen aufgezogen werden.

Fosterage (fŏs' tŭr rĭdj) *s.*, das Ernähren, die Aufziehung, die Pflege.

Foster-Brother (fŏs' tŭr brŭ*th* ŭr) *s.*, der Milchbruder.

Foster-Child (-'- tschīld) *s.*, das Pflegekind.

Foster-Dam (-'- dăm) *s.*, die Amme (*Dryden*).

Foster-Daughter (-'- dā tŭr) *s.*, die Pflegetochter.

Foster-Earth (-'- ŭrth) *s.*, der nährende Boden.

Fostered (fŏs' tŭrd) *pp.* d. V. Foster, *q. v.*

Fosterer (fŏs' tŭr rŭr) *s.*, der Ernährer, der Pflegevater; die Amme; (*bildl.*) der Beförderer.

Foster-Father (-'- fār *th*ŭr) *s.*, der Pflegevater.

Fostering (fŏs' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Foster, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) befördernd.

Fostering, *s.*, das Ernähren, das Aufziehen, die Pflege; die Nahrung, das Nahrungsmittel.

Foster-Land (-'- lănd) *s.*, das zu Jemandes Unterhalt ausgesetzte Land.

Foster-Lean (-'- lēn) *s.*, das Witthum.

Fosterling (fŏs' tŭr lĭng) *s.*, das Pflegekind.

Fosterment (fŏs' tŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Nahrung.

Foster-Mother (fôs' tŭr mŭth ŭr) *s.*, die Pflegemutter.

Foster-Nurse (-'- nŭrs) *s.*, die Säugamme, *Sh.* A.L. 2.III.; (*bildl.*) the - - of nature, die Wärterin, die Pflegamme der Natur, *Sh.* K.L. 4.IV.

Fostership (fôs' tŭr schĭp) *s.*, die Försterei (*n. g.*).

Foster-Sister (-'- sĭs tŭr) *s.*, die Milchschwester.

Foster-Son (-'- sŭn) *s.*, der Pflegesohn.

Fostress (fôs' trĕs) *s.*, die Ernährerin, die Pflegerin, die Amme (*B. Jonson*).

Foth (fôth) *s.*, das Bruchstück (*Somerset*).

Fother (fôth' ŭr) *s.*, das Fuder Blei (ein Gewicht von $19^1/_2$ Centnern).

Fother, *v. a.*, (*S.-A.*) einen Leck während der Fahrt vermittelst eines Segels ꝛc. stopfen.

Fothered, *pp.* d. V. Fother, *q. v.*

Fothering (fôth' ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Fother, *q. v.*

Fotheringham (fôth' ŭr ĭng g'm) *s.*, die Schwertpflaume.

Foudersome (fŭ' dŭr sŭm) *a.*, groß, viel Raum einnehmend; schwerfällig (*Cumberl.*).

Fougade (fŭ gâd') *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Flattermine.

Fought (fôrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Fight, *q. v.*

Foughten (fôr' t'n) (*Arch.*) *pp.* d. V. Fought, *q. v.*; *a.*, the - field, der Kampfplatz.

Foughty (fŭ' tê) *a.*, abgestanden, schal; schimmelig (von Geruch; *Lincoln.*).

Foul (foul) *a.*, schmutzig, kothig; schlammig, moderig (bes. *S.-A.*, *v.* unten - bottom); trübe, dick (water, Wasser); regnigt, naß (weather, Wetter); rußig, voll Ruß (chimney, flue, Schornstein); (*bildl.*) häßlich, ungestalt (*Sh.* - witch, Hexe, T. 1.II.); garstig (words, Worte, *Sh.* M.N. 5.II., Schimpfworte, L. 4.I.); unzüchtig, zotig, schmutzig, gemein (language, expressions, words, Sprache, Ausdrücke, Worte); unrechtmäßig, widerrechtlich, gesetzwidrig (dealings, practices, Handlungen, Verfahren, *v.* unten); schmähend, schändend; entehrend, schimpflich, schändlich (defeat, Niederlage); gottlos, verrucht, gräulich (deed, That); unredlich, falsch (play, Spiel; *v.* unten); grob, hart, strenge (*v.* - means); venerisch (disorder, disease, Krankheit); (*Med.*) schlecht (von den Säften), verdorben, unrein, *Sh.* H. IV. II. 3.I.; (*S.-A.*) unrein, unsauber; voll Unkraut (*v.* unten); (*Typ.*) voll Druckfehler; to fall -, uneinig werden; sich balgen, raufen, sich beim Kopf kriegen, *Sh.* H. II. 2.IV.; (*vulg.*) to fall - upon one, ungestüm über Einen herfallen; (*S.-A.*) to run - of any thing, ansegeln; to run - of a ship, ein Schiff in den Grund segeln; the ship has a - bottom, the ship is -, das Schiff hat einen Bart (wenn die grünen, zarten Gewächse sich während einer langen Seereise an dem Boden des Schiffes festsetzen); the cables are - in the hawse, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen, die Ankertaue haben ein Kreuz, einen Schlag; the anchor is -, der Anker ist unklar; the cable gets - of the fluke, der Anker ist unklar vom Tau; to play -, betrügen (to play - play, *Sh.* L. 5.II.; *v.* unten - play); to make - work, Alles in Unordnung bringen; (*Sprichw.*) - in the cradle and fair in the saddle, aus häßlichen Kindern werden oft hübsche Leute; 'tis good fishing in - water, im Trüben ist gut fischen; - befall the man! Schande auf ihn! zum Teufel mit dem Kerl! (*vulg.*) to be a - way out, sich gewaltig irren, bedeutend zu kurz kommen, viel dabei verlieren, *Sh.* T.N. 2.III.; a - action, eine garstige, schändliche, ruchlose That; - bill of health, ein unreiner Gesundheitspaß; (*S.-A.*) - bottom, a - ground, schlechter Ankergrund; - clothes, schmutzige Wäsche; - clothes-basket, der Korb für schmutzige Wäsche; - coast, eine faule Küste (eine Küste voll Klippen und Banken); - copy, eine unreine Abschrift, das Concept; (*vulg.*) a - deal, eine große Menge, Massen; - dealing (meist. *pl.*), Betrügerei; - derision, schnöder Hohn, *Sh.* M.D. 3.II.; - doings, gesetzwidrige, unredliche, ruchlose Thaten; - doings those! eine saubere Geschichte! herrliche Thaten fürwahr! - ends, böse Zwecke, *Sh.* T. 1.II.; - fiend, der Teufel; - ground, *v.* - bottom; (*Typ.*) - impression, der Fehldruck; - linen, schmutzige Wäsche, *Sh.* W. 3.III., 3.V.; - means, Gewaltstreiche, Strenge; never seek by - means, what you can get by fair, was man durch Güte erreichen kann, muß man durch Strenge nicht erlangen wollen; if you won't do it by fair means, you must be made to do it by -, willst du durch Güte es nicht thun, so mußt du durch Strenge dazu gezwungen werden; *Sh.* H. VI. III. 4.VII.; - page, die fehlerhafte Druckseite; - opinion, die schlechte Meinung; - paper, das Concept; - play, das falsche Spiel; die Büberei; der Gewaltstreich, *Sh.* K. J. 4.II.; to do a person - play, Einem übel mitspielen, *Sh.* K.L. 3.VII.; - practices, Unredlichkeiten, Arglist, *Sh.* H. 5.II.; (*S.-A.*) - pump, eine unklare Pumpe (auch choked pump, wenn die Pumpe verstopft ist); a - shame, eine große Schande; - ship, ein faules Schiff (dessen Boden nach langer Fahrt mit Muscheln und Gräsern bewachsen ist); - sky, trüber Himmel, dicke Luft, *Sh.* K. J. 4. II.; - spirit, böser Geist, der Teufel; a - stomach, ein verdorbener Magen; a - stream, ein schlammiger Fluß; a - tempest, ein grausen Unwetter; *Sh.* O. 2.I.; a - tongue, eine belegte Zunge; (*bildl.*) to have a - tongue, eine böse Zunge (*vulg.* ein loses Maul) haben; (*S.-A.*) - water, trübes Wasser; the ship makes - water, das Schiff muddert (wenn das Schiff in der Fahrt den Grund berührt und dadurch das Wasser trübe macht); - weather, schlechtes Wetter; das Ungewitter auf der See; - wind, der Gegenwind; a - wrong, eine ruchlose Ungerechtigkeit, *Sh.* M. M. 2. II.; - work, Schlechtigkeiten, arge Ungerechtigkeit.

Foul, *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beflecken; trübe machen (water etc., Wasser ꝛc.); (*vulg.*) to - a plate with a man, mit Jemand essen; (*vulg.*) to - one's own nest, von sich und den Seinigen schlecht reden.

Fouldage, *s.*, *v.* Foldage (*Norfolk.*).

Foulder (foul' dŭr) *v. n.*, (*Arch.*) große Hitze von sich geben; brennen, sengen (*Spenser. n. g.*).

Foulder, *s.*, (*Arch.*) der Blitz.

Fouldering, *ppr.* d. V. Foulder, *q. v.*

Fouled (fould) *pp.* d. V. Foul, *q. v.*; (*S.-A.*) the anchor is - by the cable, der Anker ist unklar vom Tau.

Fouler (foul' ŭr) / **Foulest** (foul' ĕst) } *comp.* u. *sup.* von Foul, *q. v.*

Foulfaced (foul' fâst) *a.*, häßlich von Gesicht; (*bildl.*) *Sh.* - reproach, frecher Tadel, R. III. 3. VII.

Foulfeeder (foul' fê dŭr) *s.*, das mit dem Heißhunger behaftete Pferd.

Foulfeeding (foul' fê dĭng) *a.*, heißhungrig, gefräßig; grobnährend, groben Nahrungsstoff enthaltend.

Fouling (foul' ĭng) *ppr.* d. V. Foul, *q. v.*

Foully (foul' lê) *adv.*, schmutzig, *v.* Foul; (*bildl.*) garstig; schändlich, schändlicher Weise; unredlich, *Sh.* M. 3.I.; finnlich, M.M. 5.I.

Foul-Meadow-Grass (-' mĕd dô grâs) *s.*, (*Bot.*) Rispengras (*v.* Bird-Grass).

Foulmouthed (foul' mouthd) *a.*, schmutzige Reden führend, ein loses Maul habend, *Sh.* A.W. 1.III., H. IV. I. 3. III.

Foulness (foul' nĕs) *s.*, die Unreinigkeit, der Schmutz, der Schlamm, der Koth; (*bildl.*) die Unreinheit (moralisch); bei Unkeuschheit, *Sh.* M.N. 4.I.; die Schändlichkeit, die Abscheulichkeit (of a deed, einer Handlung); die Häßlichkeit, die Ungestaltheit; die Unredlichkeit, die Falschheit (of intention, der Absicht); die Verderbenheit.

Foulspoken (foul' spô k'n) *a.*, schmähsüchtig, verleumderisch, *Sh.* Ti.An. 2.I.; ein loses Maul habend, unanständige, zotige Reden führend.

Foumart (fŭ' mârt) *s.*, (*Zool.*) der Iltis (Mustela putorius).

Found (found) *imp.* u. *pp.* d. V. Find, *q. v.*

Found, *v. a.*, gründen, den Grund legen zu...; bauen, aufführen, gründen (a city, eine Stadt); (*bildl.*) gründen, stiften, errichten, anlegen; festsetzen, einrichten; befestigen, unbeweglich machen; gießen (bells, cannons, Glocken, Kanonen; *v.* d. ü. Cast).

Foundation (foun dā' schŭn) *s.*, der Grund, die Grundlage (of an edifice, eines Gebäudes); die Grundlegung, die Gründung; (*bildl.*) der Ursprung, der Anbeginn; die Stiftung, das Stipendium; die Niederlassung, die Einrichtung; der feste Wohnsitz, *Sh.* C. 3. VI.

Foundationless (foun dā' schŭn lĕs) *a.*, ohne Grundlage, grundlos, ungegründet (*Hammond, n. v. g.*).

Founday (foun' dā) *s.*, (*chem.*) die sechstägige Arbeitszeit in Eisenwerken.

Founded (foun' dĭd) *pp.* d. V. Found, *q. v.*; *Sh.* - as the rock, felsenfest, M. 3. IV.; (*prov.*) st. Confounded, verwirrt, bestürzt.

Founder (foun' dŭr) *s.*, der Gründer, der Stifter; der Urheber; der Erfinder; the - of a feast, der Wirth, der Bewirther; (*Sprichw.*) every man is the - of his own fortune, ein Jeder ist seines Glückes Schmied; der Gießer; die Rehe, die Steifheit der Pferde.

Founder, *v. a.*, rehe oder zu Schanden reiten, überjagen.

Founder, *v. n.*, (*S.-A.*) scheitern, untergehen; (*bildl.*) rehe, steif werden (von Pferden); (*bildl.*) mißlingen, fehlschlagen, scheitern, *Sh.* H. VIII. 3. II.; straucheln, fallen (*Chaucer*).

Foundered, *pp.* d. V. Founder, *q. v.*: *a.*, a - horse, ein steifes Pferd, *Sh.* T. 4. I.

Founderous (foun' dŭr rŭs) *a.*, grundlos (von Straßen, auch *bildl.*; *Burke, n. g.*).

Foundery | **Foundry** (foun' drĕ) *s.*, die Gießerei; das Gießen; die Gießkunst.

Founding, *ppr.* d. V. Found, *q. v.*; *s.*, der Abguß von Metallen.

Foundling (found' lĭng) *s.*, der Findling, das Findelkind; - hospital, das Findelhaus.

Foundress (found' rĕs) *s.*, die Gründerin, die Stifterin.

Foundrous, *a.*, *v.* Founderous.

Fount (fount) *s.*, (*Poes.*) die Quelle, der Quell; der Ursprung (*v.* Fountain); (*Typ.*) der Guß (*v.* Font).

Fountain (foun' tĭn) *s.*, die Quelle; der Springbrunnen, die Fontaine, das Wasserwerk, die Wasserkunst; der Ursprung eines Flusses; (*bildl.*) der Ursprung, der Urquell.

Fountain-Glasses (-' - glăs sĭz) *s.*, Glasröhren für Argand'sche Lampen.

Fountain-Head (-' - hĕd) *s.*, der Quell, Urquell.

Fountain-Pen (-' - pĕn) *s.*, die sich selbst füllende Feder.

Fountainless (foun' tĭn lĕs) *a.*, ohne Quellen, quellenlos.

Fountful (fount' fŭl) *a.*, voll Quellen, quellenreich (*Chapman*).

Foupe (fūp) *v. a.*, mit Heftigkeit ausstoßen (*n. r. u. n. g.*).

Four (fōr) *a.*, vier; all -s, ein (engl.) Kartenspiel; to go upon all -s, auf allen Vieren (Füßen und Händen) gehen; a - in hand, ein mit vier Pferden bespannter Wagen; to drive - in hand, vierspännig fahren, einen mit vier Pferden bespannten Wagen vom Bocke fahren; a - post bedstead, (*vulg.*) a - poster, eine englische Bettstelle (Himmelbettstelle) mit vier Pfosten.

Fourbe (fūrb) *s.*, (*frz.*) der Betrüger (*Denham*).

Four-Centered (fōr' sĕn tŭrd) *a.*, (*Archit.*) - - arch, der gedrückte englische Spitzbogen.

Fourcher | **Fourch** (fūrtsch' ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Aufschub.

Four-Cleft (fōr' klĕft) *a.*, (*Bot.*) vierspaltig.

Four-Cornered (-' kōr nŭrd) *a.*, viereckig.

Fourd, *s.* u. *v.*, *v.* Ford.

Four-Double (-' dŭb b'l) *a.*, vierfach zusammengelegt, vierfältig.

Fouredged (fōr' ĕdjd) *a.*, vierkantig.

Fourfold (fōr' fōld) *a.*, vierfach; (*S.-A.*) - block, der vierscheibigte Block.

Fourfold, *v. a.*, vervierfältigen (*Am.*).

Fourfooted (fōr' fŭt tĭd) *a.*, vierfüßig.

Fourhanded (fōr' hăn dĭd) *a.*, vierhändig; to drive -, *v.* unter Four.

Fourinched (fōr' ĭnscht) *a.*, vierzollig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Fourings (fōr' rĭngz) *s.*, ein von den Schnittern um 4 Uhr Nachmittags eingenommenes Mahl, das Vesperbrod (*Norfolk*).

Fourleaved (fōr' lēv'd) *a.*, (*Bot.*) vierblätterig; the - all-seed, die vierblätterige Wirtelsparte (Polycarpon tetraphyllum); the - shamrock, das vierblätterige Kleeblatt.

Fourlobed (fōr' lōbd) *a.*, (*Bot.*) vierlappig.

Fourparted (fōr' pār tĭd) *a.*, (*Bot.*) viertheilig.

Fourrier (fū rēr'; fūr' rē ŭr) *s.*, der Fourier, der Quartiermeister; der Bote, der Vorbote.

Fourscore (fōr' skōr) *a.*, achtzig; *ellipt.* als *s.*, a man of -, ein Achtziger.

Foursquare (fōr' skwār) *a.*, viereckig (*Suffolk*).

Four-Tailed (-' tāld) *a.*, vierschwänzig; (*Chir.*) a - - bandage of the head, die vierköpfige Hauptbinde, die Schleuder.

Fourteen (fōr' tēn) *a.*, vierzehn.

Fourteenth (fōr' tēnth) *s.*, der Vierzehnte.

Fourteenthly, *adv.*, vierzehntens, zum vierzehnten.

Fourth (fōrth) *a.*, der, die, das vierte.

Fourth, *s.*, das Viertel; (*Mus.*) die Quarte; (*Hdlsspr.*) the - bill of exchange, die Quarte, der Quartawechsel.

Fourthly (fōrth' lē) *a.*, viertens, zum vierten.

Four-Way-Cock (fōr' wā kŏk) | **Four-Way-Valve** (-' - vălv) *s.*, (*Mech.*) der Vierweghahn (an Dampfmaschinen); der Kreuzhahn (an Luftpumpen).

Fourwheeled (fōr' ŭēld) *a.*, vierräderig.

Foust (fōst) *a.*, schmutzig; zerknittert; zerdrückt; schimmelig (*West.*).

Fouter (fū' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Lumpenhund, der Hundsfott (*North.*).

Foutra (fū' trā) *s.*, (*vulg.*) der Pfifferling, der Dreck, der Quark; *Sh.* a - for the world! Schade um die Welt! a - for thine office! zum Henker mit deinem Amte! H. IV. III. 5. III.

Fouty (fūt' tē) *a.*, (*cant*) *v.* Footy; *v.* Foughty (*North.*).

Fovilla (fō vĭl' lā) *s.*, (*bot. Term.*) der Blumenduft.

Fowk, *s.*, st. Folk, *q. v.* (*Yorksh.*).

Fowl (foul) *s.*, der Vogel; das Federvieh, das Geflügel (meist. *pl.*); (*Kochk.*) das Fleisch am Bauchschilde der Schildkröten.

Fowl, *v. n.*, Vögel stellen, Vögel schießen.

Fowler (fou' lŭr) *s.*, der Vogelsteller, Vogelfänger; der Vogelhändler (*n. g.*); die Feuerkatze (Schiffskanone).

Fowling (fou' lĭng) *ppr.* d. V. Fowl, *q. v.*

Fowling, *s.*, das Vogelstellen, der Vogelfang, die Vogeljagd; to go a -, auf den Vogelfang, die Vogeljagd ausgehen.

Fowling-Piece (fou' lĭng pēs) *s.*, die Vogelflinte.

Fowling-Powder (-' - pou dŭr) *s.*, das Pürschpulver.

Fowling-Shot (-' - schŏt) *s.*, der Vogeldunst.

Fox (fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Fuchs (Canis vulpes); dog -, der männliche Fuchs; bitch -, she -, die Füchsin; the cub of a -, das Junge eines Fuchses; the tricolored - of America, der dreifarbige Fuchs von Nordamerika (Canis cinereo-argenteus); the little - of the prairies of North-America, der schnelle oder grabende Fuchs (Canis velox); the silver and black -, der schwarze Silberfuchs (Canis argentatus); (*bildl.*) der Fuchs, der Schlaukopf, der Schelm, der verschmitzte Mensch; (*S.-A.*) - es, Platting (plattes Tauwerk, welches von Kabelgarnen geflochten wird und zur Bekleidung der Taue dient), Fuchsjes, Furjes; (*ehem. scherzw.*) das Schwert, *Sh.* H. V. 4. IV.; (*Sprichw.*) to set a - to keep the geese, den Bock zum Gärtner machen.

Fox, *v. a.*, (*Arch.*) berauschen, trunken machen (*Boyle*); betrügen, hintergehen (*n. g.*); to - a boot, einen Stiefel besohlen (*Am.*).

Foxberry (fŏks' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerbaum (Arbute, Strawberry-tree; Arbutus unedo).

Foxcase (fŏks' kās) *s.*, (*Arch.*) der Fuchsbalg.

Foxchase (fŏks' tschās) *s.*, die Fuchsjagd.

Foxdog (fŏks' dŏg) *s.*, der Dachshund.

Foxed (fŏkst) *a.*, (*cant*) betrunken; the wood is -, das Holz fängt an zu faulen (verliert die rechte Farbe; *Warwick*).

Foxery (fŏks' ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Foxship (*Chaucer*).

Foxevil (fŏks' ē vl) *s.*, (*Med.*) die Fuchssucht, die Fuchsrände, das Ausgehen des Haares, die Kahlheit (so genannt von dem irrigen Glauben, daß die Füchse an dem gleichen Uebel litten; *v.* Alopecia).

Foxey (fŏk' sē) *a.*, (*cant*) stinkend.

Fox-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Fuchshecht.

Foxgin, *s.*, *v.* Foxtrap.

Foxglove (fŏks' glŭv) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (Digitalis); die rundblätterige Glockenblume (Campanula rotundifolia).

Foxgrape (fŏks' grāp) *s.*, (*Bot.*) die Fuchstraube, der filzige Weinstock (Vitis labrusca).

Foxhound (fŏks' hound) *s.*, der Fuchsjagdhund.

Foxhunt (fŏks' hŭnt) *s.*, die Fuchsjagd.

Foxhunter (fŏks' hŭn tŭr) *s.*, der Fuchsjäger.

Foxish (fŏks' isch) } *a.*, (*bildl.*) schlau, verschmitzt.
Foxlike (fŏks' lik) }

Foxmoth (fŏks' mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Brombeerspinner, das Himbeerblatt (Phalaena bombyx rubi).

Fox-Shark (-' schârk) *s.*, (*Ichth.*) der Seefuchs (auch Sea-Fox; Thresher; Squalus vulpes).

Foxship (fŏks' schip) *s.*, die Schlauheit, *Sh.* Cor. 4. II.

Fox's-Paw (fŏks' pā) *s.*, (*cant*, *frz.* Faux pas) der Fehler; (*vulg.*) der Bock.

Foxtail (fŏks' tāl) *s.*, der Fuchsschwanz; (*Bot.*) der Fuchsschwanz (auch - grass; Alopecurus).

Foxtailed-Monkey (fŏks' tāld mŭng' kē) *s.*, der Fuchsaffe, der Schweifaffe (Pithecia, *Curier*).

Foxtrap (fŏks' trăp) *s.*, die Fuchsfalle, das Fuchseisen.

Foxy (fŏk' sē) *a.*, zu einem Fuchse gehörig; (*bildl.*) schlau, verschmitzt; füchsig, röthlich; schäbig, abgetragen (von schwarzem Tuche); schal, abgestanden (vom Bier, *Lincoln.*); *v.* Foxed (*Am.*).

Foy (foi) *s.*, (*Arch.*) die Treue (*Spenser*); (*prov.*) der Abschiedsschmaus; der Schmaus zum Willkommen.

Foyl, *v.* Foil.

Foyling, *v.* Foiling.

Foyn, *v.* Foin.

Foyson, *v.* Foison.

Foyst, *v.* Foist.

Foyterer (foi' tŭr rŭr) *s.*, der Landstreicher.

Fozy (fō' zē) *a.*, schwammig (*North.* u. *East.*); *s.*, der Lederbissen (*Devon.*).

Fracas (frā kā') *s.*, (*frz.*) der lärmende Streit, der Tumult, der Aufruhr, der Lärm, das Gepolter.

Frack (frăk) *s.*, ein Loch in einem Kleide (*Suffolk.*).

Frack, *v. n.*, im Ueberfluß vorhanden sein (*East.*).

Fract (frăkt) *v. a.*, (*Arch.*) brechen, zerbrechen, verletzen; *Sh.* my heart is -ed, mein Herz ist gebrochen, H. V. 2. I.; -ed dates, nicht eingehaltene Stundungen, T. A. 1. II.

Fraction (frăk' schŭn) *s.*, das Brechen, das Zerbrechen; der Bruch; (*Arithm.* u. *Alg.*) der Bruch; der Zank, der Zwist (*n. g.*); *Sh.* -s, Redebrocken, T. A. 2. II.; Bruchstücke.

Fractional (frăk' schŭn ŭl) *a.*, (*Arithm.*) gebrochen; zänkisch, zwistig; - numbers, gebrochene Zahlen; - part, der Bruch.

Fractious (frăk' schŭs) *a.*, (*prov.*) zänkisch, zanksüchtig, auffahrend, beißig; widerspenstig.

Fractiously, *adv.*, *v.* Fractious.

Fractiousness (frăk' schŭs nĕs) *s.*, die Zanksucht, das auffahrende, bissige Wesen.

Fracture (frăk' tschŭr) *s.*, der Bruch (überh.); (*Chir.*) der Beinbruch.

Fracture, *v. a.*, zerbrechen, brechen (a bone, einen Knochen).

Fractured (frăk' tschŭrd) *pp.* d. V. Fracture, *q. v.*

Fracturing (frăk' tschŭr ring) *ppr.* d. V. Fracture, *q. v.*

Frag (frăg) *s.*, das niedere Volk (*Middlesex*); eine Roggengattung (*Somerset*).

Fragaria (frā gār' rē ā) *s.*, (*Bot.*) die Erdbeere (*v.* Strawberry).

Fragile (frăd' jĭl) *a.*, zerbrechlich; (*bildl.*) schwach, zerbrechlich.

Fragility (frā jĭl' ĭ tē) *s.*, die Zerbrechlichkeit; (*bildl.*) die Schwachheit, die Gebrechlichkeit, die Hinfälligkeit, die Sündhaftigkeit.

Fragment (frăg' mŭnt) *s.*, das Fragment, das Bruchstück; das abgebrochene Stück (auch *bildl.*); der Ueberrest, das Ueberbleibsel; der Abhub des Tisches (*Joh.* 6.); -s of time, Zeittheilchen (*Franklin*); *Sh.* the body of your discourse is sometimes guarded with -s, der Inhalt eurer Reden ist zuweilen mit Lappen verbrämt, M. N. 1. I.

Fragmentary (frăg' mŭn tŭr rē) *a.*, aus Fragmenten, Bruchstücken bestehend, fragmentarisch.

Fragmented (frăg' mŭn tĕd) *a.*, in Stücke gebrochen.

Fragor (frā' gŏr) *s.*, (*Arch.*) das Gekrach; der starke, süße Duft (*n. r.*).

Fragrance (frā' grŭns) } *s.*, der Wohlgeruch.
Fragrancy (frā' grŭn sē) }

Fragrant (frā' grŭnt) *a.*, wohlriechend, süß duftend.

Fragrantly, *adv.*, *v.* Fragrant.

Frail (frāl) *a.*, gebrechlich, schwach; zerbrechlich, leicht zerstörbar; (*bildl.*) gebrechlich, schwach, zu irren geneigt, sündenhaft.

Frail, *s.*, der Binsenkorb; der Feigenkorb, der Rosinenkorb (75 ℔); die Binse, woraus der Korb besteht.

Frailness (frāl' nĕs) *s.*, die Gebrechlichkeit, die Schwachheit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit des Entschlusses.

Frailty (frā' ĭl tē) *s.*, die Gebrechlichkeit, die Schwachheit; (*bildl.*) die Gebrechlichkeit, die Schwäche (of resolution, des Entschlusses); die weibliche Schwäche, *Sh.* T. N. 2. II.; die Verführbarkeit, die Schwachheitssünde; der Fehltritt (in diesem Sinne häufig im *pl.*).

Fraischeur (frā' schŭr) *s.*, (*frz.*) die kühle, frische Luft (*Dryden*).

Fraise (frāz) *s.*, der Speckpfannkuchen (*Arch.*, *Johnson*); (*frz.*) die Fraise, die Krause, die Halskrause, der gefaltete Halskragen der Frauenzimmer (*n. g.*).

Fraise, *v. a.*, (*Festungsb.*) mit Sturmpfählen versehen.

Fraises (frā' zĭz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Sturmpfähle, das Pfahlwerk.

Fram (frăm) *a.*, (*prov.*) gebrechlich, schwach, zart.

Framable (frām' ā b'l) *a.* (*Arch.*) biegsam; (frām' ā b'l) einzurahmen.

Frambesa, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Yaws.

Frame (frām) *v. a.*, bilden, bauen (durch Zusammensetzung oder Verbindung der einzelnen Theile); (*Zimmerl.*) in einanderfügen, an einander verbinden, einfügen, einfassen, verzapfen; (*Typ.*) den Satz einfassen; (*Vergold.*) to - a glass, a picture, einen Spiegel, ein Bild einrahmen; (*Mil.*) to - artillery, Geschütz aufpflanzen; (*bildl.*) formen, gestalten, bilden, machen, verfertigen, verfassen (*Sh.* - a letter, einen Brief verfassen, L. 4. II.; - a line, dichten, G. V. 2. II.); to - one's thoughts into words, seine Gedanken schriftlich aufsetzen; to - verses, Reime schmieden (*Spenser*); einrichten, nach etwas richten, *Sh.* to - one's manner to the time, sich nach der Zeit richten, T. S. 1. I.; gemäß machen;

belehren, unterrichten, unterweisen, *Sh.* the maid will I - and make fit for this attempt, das Mädchen will ich unterweisen und zu dem Versuche überreden, M. M. 3. I.; entwerfen (plans, Pläne), erfinden, ersinnen, aussinnen; erfinden, schmieden (a lie, eine Lüge); to - news, Neuigkeiten schmieden; to - one's mind, sich in die geeignete Stimmung versetzen; to - one's mind to mirth, den Sinn auf die Fröhlichkeit lenken, sich in eine fröhliche Stimmung versetzen, *Sh.* T. S. (Ind.) 1. I.; *Sh.* to - employment, Beschäftigung finden, T. A. 4. III.; to - a reasoning, Schlüsse ziehen.

Frame, *s.*, (*Mech.*) das Gebälk, das Zimmerwerk, das Holzwerk (of a building, eines Gebäudes, of a ship, eines Schiffes, of a bridge, einer Brücke); der Bau, das Gebäude, die Zusammensetzung (of a horse, eines Pferdes, of the world, der Welt); (*Techn.*) das Gestell, das Gerüst; -s of timber, Gerüste von Bauholz; sawyers' -, der Sägebock der Brettschneider; ribbon-weavers' -, das Hintergestell des Stuhles bei Bandwirkern; sewing -, die Heftlade bei Buchbindern; friezing -, der Kasten der Tuchscherer (unter dem Webestuhl); (*Typ.*) the - for the cases of imperfections, das Defectregal; - for jewels, das Juwelenkästchen; die Einfassung, die Einrahmung; der Rumpf, das Gerippe (of a basket, eines Korbes); der Nothstall (der Hufschmiede); - of ordnance, die Laffette; die Dressirstöcke (bei Haarkünstlern); the - of a picture, der Rahm eines Bildes; the - of a pair of spectacles, die Brilleneinfassung; the - of a watch, das Gehäuse einer Uhr; the - of a window, *v.* Window-Frame, der Rahmen zum Sandguß (bei Gießern); (*S.-A.*) das Spann oder Spant eines Schiffes; the after-frames, die Hinterspannen; the afterbalance -, das Hinterbalanzierspann; the loof -, das Vorderbalanzierspann, das Luvspann; the mid-ship -, das Hauptspann, Lehrspann, Mittelspann; the foremost -, das vorderste Spann, Ohrspann; the chief -s, die Richtspannen oder Spannten; the stern -, das Spiegelspann, das hinterste Spann; -s of the cross-trees and tressle-trees, die Schlinge der Mastbäume; (*bildl.*) die Ordnung, *Sh.* put your discourse into more -, bringt eurer Rede eine bessere Ordnung bei, H. 3. II.; die regelmäßige (innere) Einrichtung, die Regelmäßigkeit, daher to be in -, steif, formell, ceremoniös sein (*East.*); to be out of -, in Unordnung sein, aus den Fugen sein, *Sh.* H. 1. II.; die Anordnung, *Sh.* nature's -, die Anordnung der Natur, M. N. 4. I.; die Gesinnung, die Erfindung, *Sh.* -s of villainies, Missethaten, M. N. 4. I.; das Verhalten; die Bewandtniß; die Gestalt, der Körperbau, a lady of a delicate -, eine zartgebaute Dame; *Sh.* some passion shakes your very -, irgend eine Leidenschaft erschüttert euren Körper, O. 5. II.; - of mind, der Gemüthszustand, die Stimmung.

Framed (frâmd) *pp.* d. V. Frame, *q. v.*; *Sh.* - of treachery, voll Verrath, verrätherisch, M. N. 5. I.

Frame-House (frâm' hous) *s.*, das hölzerne Haus, das Ständergebäude.

Frame-Knitter } -' nĭt tŭr } *s.*, der Strumpf-
Framework-Knitter } -' ŭŭrk nĭt tŭr } wirker.

Frame-Person (-' pŭr s'n) *s.*, ein Gast, den man mit Beobachtung aller Ceremonien empfangen muß (*East.*).

Framer (frâm' ŭr) *s.*, der Bildner, der Verfertiger; (*bildl.*) der Einrichter; der Erfinder; der Urheber; the - of one's own fortune, der Schmied seines eignen Glückes.

Frame-Saw (frâm' sâ) *s.*, (*Mech.*) die Rahmsäge, die Spannsäge.

Framework (frâm'ŭŭrk) *s.*, (*Arch.*) das Rahmwerk, das Zimmerwerk; die in einem Rahmen verfertigte Stickerei.

Framing (frâ' mĭng) *ppr.* d. V. Frame, *q. v.*

Framing, *s.*, die Einrahmung, die Einfassung; das Holz- oder Zimmerwerk; (*Typ.*) die Einfassung des Satzes.

Frampold (frâm' pôld) *a.*, mürrisch, grämlich; unruhig, unglücklich (*East., Sussex*); *Sh.* a - life, ein trauriges Leben, W. 2. II.; rauh von Sitten (*n. g.*).

Frampuld, *a.*, *v.* Frampold (auch Frampel, Frampared, Framfold).

Franc (frângk) *s.*, (*Num.*) der Franken; (*Arch.*) der Schweinstall.

France (frâns) *s. p.*, Frankreich.

Frances (frân' sĭz) *s. p.*, Franciska.

Francfort (frângk' fŭrt) *s. p.*, Frankfurt.

Franchise (frân' tschĭz) *s.*, (*frz.*) das Privilegium, das Vorrecht, die Gerechtsame; die (Steuer-) Befreiung, die Freiheit; der Gerichtsbezirk; das Wahlrecht, der Wahlrechtstitel; der Freiort (von der gew. Gerichtsbarkeit befreit); die Freistätte; der Freibrief, *Sh.* C. 3. I.; - association, der Verein zum Schutze der Bürger und der Wahlrechte (*Irl.*).

Franchise, *v. a.*, frei machen, befreien, frei lassen (*v.* d. ü. Enfranchise).

Franchised, *pp.* d. V. Franchise, *q. v.*

Franchisement (frân' tschĭs mĕnt) *s.*, die Befreiung; die Freiheit.

Francic (frân' sĭk) *a.*, fränkisch.

Francis (frân' sĭs) *s. p.*, Franciskus, Franz.

Franciscan (frân sĭs' kŭn) *a.*, zum Franciskaner-Orden gehörig.

Franciscan, *s.*, der Franciskaner (Mönch); (*Conch.*) der Franciskanermönch (Conus franciscanus).

Francisco (frân sĭs' kô) *s.*, (*scherzw.*) der Franzose, *Sh.* W. 2. III.

Francolin (frâng' kô lĭn) *s.*, (*Ornith.*) das Frankolinhuhn, eine Art Haselhuhn (Tetrao francolinus; Tetrao bonasia); eine Art Rebhuhn (Perdrix francolinus).

Franconia (frâng kô' nê â) *s. p.*, Franken (Herzogthum).

Franconian (frâng kô' nê ŭn) *a.*, fränkisch.

Franconian, *s. p.*, der Franke.

Frangibility (frân jê bĭl' lê tê) *s.*, die Zerbrechlichkeit.

Frangible (frân' jê b'l) *a.*, zerbrechlich.

Frangipane (frân' jê pân) *s.*, (*frz.*) eine Art Parfüm (zu Backwerk und bes. auch zu Damenhandschuhen verwendet, daher - gloves, wohlriechende Handschuhe).

Frangy (frân' jê) *a.*, reizbar, leidenschaftlich; launig (*Lincoln.*).

Franion (frân' yŭn) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber; der lustige Bruder, der gute Gesellschafter (*Spenser*).

Frank (frângk) *a.*, frei, offen; offenherzig, freimüthig; aufrichtig, bieder; unbefangen; freigebig, *Sh.* O. 3. IV. (zuw. mit of), - of civilities, freigebig mit Höflichkeitsbezeugungen; frei, kostenfrei; ausschweifend, zügellos, liederlich (*Spenser*, *n. g.*).

Frank, *s.*, (*Num.*) der Franken (*v.* Franc); *s. p.*, *abbr.* für Francis, Frances, Franz, Fränzchen; das frankirte Couvert für einen Brief (das ehem. Vorrecht der Parlamentsmitglieder); der frankirte Brief; (*Arch.*) der Schweinstall, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; der gemeine Reiher (*Suffolk.*); -s, *s. p.*, die Franken; die Franken im Morgenlande (Benennung bei den Türken, Griechen, Arabern ꝛc. für die Bewohner des westlichen Europas).

Frank, *v. a.*, frankiren, postfrei machen; in einen Schweinstall oder Koben einsperren, *Sh.* R. III. 4. V.; mästen, *Sh.* R. III. 1. III.

Frankalmoigne } frângk ăl moin' } *s.*, (*Rchtsspr.*)
Frankalmain } frângk âl mân' } das Geschenk an die Kirche, das Kirchengut.

Frankbank (frângk' bângk) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Witthum.

Frankchase (frângk' tschâs) *s.*, das freie Jagdrecht.

Franked (frângkt) *pp.* d. V. Frank, *q. v.*; *a.*, frankirt, postfrei; gemästet, *Sh.* R. III. 1. III. (*n. g.*).

Frankenia (frâng kê' nê â) *s.*, (*Bot.*) die Frankenia, die Nelkenhaide (*v.* Sea-Heath).

Frankfarm (frångk′ fârm) *s.*, die Freimeierei, das Freigut.

Frankfee (frångk′ fê) *s.*, das Freilehn.

Frankfold (frångk′ fôld) *s.*, das Triftrecht, das Pferchrecht, der Hürdenschlag.

Frankhearted (frångk′ hâr tìd) *a.*, offenherzig.

Frankheartedness (frångk hârt′ ìd nûs) *s.*, die Offenherzigkeit.

Frankincense (frångk′ ìn sêns) *s.*, der Weihrauch; (*Bot.*) Jew's -, der Storax (Styrax); - tree, der Weihrauchkiefer (Pinus taeda).

Frankindale (frångk′ ìn dâl) *s.*, eine wohlriechende Weintraube.

Franking (frångk′ ìng) *ppr.* v. V. Frank, *q. v.*

Frankish (frångk′ ìsch) *a.*, fränkisch.

Franklaw (frångk′ lâ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das gesetzliche Recht.

Franklin (frångk′ lìn) *s.*, (*Arch.*) der (kleine) Gutseigenthümer, der Freisaß. *Sh.* W. T. 5. II., C. 3. II.

Franklinite (frångk′ lê nìt) *s.*, (*Min.*) der Franklinit, das Zinkeisenerz.

Frankly (frångk′ lê) *adv.*, frei, offen; offenherzig, frei heraus, unbefangen, unumwunden; freigebig; bereitwillig, gern.

Frankmarriage (frångk mâr′ rìdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Lehngut als Mitgabe der Frau, welches auf die directen Erben des Ehepaars übergeht.

Frankness (frångk′ nûs) *s.*, die Offenheit, die Freiheit, die Unbeschränktheit, die Unumwundenheit, die Unbefangenheit; die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit; die Freigebigkeit (*w. g.*).

Frankpledge (frångk′ plêdj) *s.*, (chem.) die gegenseitige Freibürgschaft einer Anzahl Familien, Einer für Alle und Alle für Einen.

Franktenement (frångk tên′ né mûnt) *s.*, das Freilehn.

Frantic (frân′ tìk) *a.*, wahnsinnig, rasend; ungestüm, wild, toll, unsinnig, wüthend; - with . . ., außer sich vor . . . .

Franticly, *adv.*, *v.* Frantic.

Franticness (frân′ tìk nûs) *s.*, der Wahnsinn, die Verrücktheit, die Raserei; die Tollheit, die Wuth.

Frap (frâp) *v. a.*, schlagen (*n. g.*); (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff umgürten (ein starkes Tau vier- oder fünfmal um ein altes, krankes Schiff schlagen, damit es bei einem heftigen Sturme der aufgeregten See besser widerstehen kann); to - a tackle, ein Takel kreuzen.

Frap, *v. n.*, prahlen (*North.*); in Leidenschaft gerathen (*Lancast.*).

Frape (frâp) *s.*, (*Arch.*) der große Haufen, der Pöbel.

Frape, *v. a.*, tadeln, ausschelten (*Kent.*).

Fraped (frâpt) *a.*, stramm gezogen (*Devon.*).

Fraple (frâ′p′l) *v. n.*, (*Arch.*) brausen, toben, wüthen.

Frapler (frâp′lûr) *s.*, (*Arch.*) der Zänker (*B. Jonson*).

Frappish (frâp′ pìsch) *a.*, (*vulg.*) grämlich, wunderlich, eigensinnig (auch Frapping, *Somerset*).

Frase (frâz) *v. a.*, brechen (*Norfolk.*).

Frase, *v. n.*, sich zanken (*Cumberl.*).

Fraslin (frâs′ lìn) *s.*, (*Ichth.*) der Barš.

Fraterello (frâ tê rêl′ lò) *s.*, ein Dämon, *Sh.* K. L. 3. VI.

Fraternal (frâ tûr′ nâl) *a.*, brüderlich.

Fraternally, *adv.*, brüderlich, wie Brüder.

Fraternity (frâ tûr′ nê tê) *s.*, die Brüderlichkeit; die Brüderschaft, die Zunft, der Mönchsorden; die Verbrüderung.

Fraternization (frâ tûr nê zâ′ schûn) *s.*, der brüderliche Umgang, die Brüderschaft, die Verbrüderung.

Fraternize (frâ tûr′ nìz) *v. n.*, brüderlich mit einander umgehen, sich wie Brüder lieben, verbrüdern.

Fraters (frâ′ tûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Gauner, welche mit falschen Patenten für Hospitäler, durch Feuersbrunst Verunglückte *rc.* betteln.

Fratrage (frâ′ trìdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Theilung unter Brüdern; das Erbtheil der jüngern Brüder.

Fratricidal (frâ trê sì′ dâl) *a.*, den Brudermord betreffend.

Fratricide (frâ′trê sìd) *s.*, der Brudermord; der Brudermörder.

Fratrished (frâ′ trìschd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*North.*).

Fraud (frâd) *s.*, der Trug, der Betrug, die Schwindelei; der Unterschlag, der Unterschleif; die Schriftverfälschung, das Falsum; die List, die Falschheit; das Unglück, das Verderben.

Fraudful (frâd′ fûl) *a.*, trugvoll, betrügerisch (von Personen), *Sh.* H. VI. II. 3. I.; betrüglich, betrügerisch (von Sachen).

Fraudfully, *adv.*, auf eine betrügerische, betrügliche Weise.

Fraudless (frâd′ lûs) *a.*, frei vom Betrug.

Fraudlessly, *adv.*, *v.* Fraudless.

Fraudulence | **Fraudulency** (frâ′ dêû lûns) *s.*, die Betrüglichkeit; die Betrügerei, die Trügerei, der Betrug.

Fraudulent (frâ′ dêû lûnt) *a.*, betrügerisch, betrüglich; (*Hdlsspr.*) a - bankruptcy, ein betrügerischer Bankerott; to make - conveyances, einem Gläubiger zum Nachtheile der andern etwas zuwenden; a - impression, ein Nachdruck von Büchern fremden Verlags.

Fraudulently (frâ′ dêû lûnt lê) *adv.*, betrüglich, auf eine betrügerische Art und Weise.

Fraught (frârt) *pp.* v. V. Freight, *q. v.* (nur *Poes.*) *Sh.* S. 2. VIII., Tr. Cr. (Prol.); *v.* d. ü. Freighted; *a.*, reichlich versehen, voll (von), angefüllt; the scriptures are - with excellent precepts, die heilige Schrift ist voll vortrefflicher Lehren; - with meaning, bedeutungsvoll; - with mischief, unheilschwanger; *Sh.* - of wisdom, mit Verstand reichlich ausgestattet, K. L. 1. IV.

Fraught, *s.*, (*Arch.*) die Ladung, die Fracht, *Sh.* T. N. 5. I.; Ti. An. 1. I.; auch *bildl.* O. 5. III. (*v.* d. ü. Freight).

Fraught, *v. a.*, (*Arch.*) befrachten, beladen (*n. g.*, *v.* Freight); (*bildl.*) belasten, belästigen, *Sh.* C. 1. II.

Fraughtage (frâ′ tìdj) *s.*, (*Arch.*) die Ladung, die Fracht, *Sh.* C. E. 4. I, Tr. Cr. (Prol.), *v.* Freightage.

Frawl (frâl) *v. a.*, verwickeln, verwirren (Seide; *Suffolk*).

Frawn (frân) *pp.* st. Frozen, *q. v.* (*East.*).

Fraxinine (frâks′ ìn nìn) *s.*, (*Chem.*) das Fraxinin (aus der Rinde der gemeinen Esche - Fraxinus excelsior - dargestellt und als eine organische Base bezeichnet).

Fraxinus (frâks′ ê nûs) *s.*, (*Bot.*) die Esche (*v.* Ash).

Fray (frâ) *s.*, die Schlägerei; der Strauß, die Rauferei, *Sh.* W. 2. I.; das Gefecht, der Kampf; das Duell, to part -, die Duellanten auseinander treiben, *Sh.* M. N. 5. I.; der Schlägerei ein Ende machen; der Streit, der Zank, das Gezänk; die abgeriebene Stelle am Tuche.

Fray, *v. a.*, erschrecken (st. Affray, *q. v.*), *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*n. g.*); reiben; abreiben (cloth, Tuch *rc.*); (*Jgdspr.*) das Gehörne absägen, abschlagen.

Fray, *v. n.*, sich abreiben; zerspalten; brechen (*Norfolk.*).

Frayed (frâd) *pp.* v. V. Fray, *q. v.*

Fraying (frâ′ ìng) *ppr.* v. V. Fray, *q. v.*

Fraying, *s.*, (*Jgdspr.*) die abgefegte Rinde am Hirschgeweih.

Frayment (frâ′ mûnt) *s.*, (*Arch.*) das Schrecken.

Frazle (frâ′z′l) *v. a.*, reiben, abreiben (cloth, Tuch; *East.*).

Frazy (frâ′ zê) *a.*, gemein; filzig (*Lincoln.*).

Frea (frê′â) *s. p.*, (*nordd. Myth.*) Freia (Göttin der Liebe).

Freak (frêk) *s.*, der plötzliche, ursachelose Ortswechsel; (*bildl.*) die Laune, die Grille, die Caprice.

Freak, *v. a.*, sprenkeln (*Milton, Thomson*).

Freakish (frêk′ ìsch) *a.*, launig, grillenhaft, wunderlich, eigensinnig; phantastisch.

Freakishly, *adv.*, *v.* Freakish.

Freakishness (frêk′ isch nŏs) *s.*, die Grillenhaftigkeit, die Wunderlichkeit.

Fream (frêm) *s.*, (*Arch.*) der Brechacker.

Fream, *v. n.*, (*Arch.*) grunzen, schnaufen (wie ein Eber in der Brunstzeit).

Freathed (frê*th*d) *a.*, mit Flechtwerk umzäunet (*Devon.*).

Freckens (frĕk′ k′nz) *s. pl.*, *v.* Freckles (*East.*).

Freckle, *s.*, *v.* Freckles.

Freckled (frĕk′ k′ld) *a.*, sommersprossig, sommerfleckig; scheckig. *Sh.* a - whelp, ein scheckiger Wechselbalg. T. 1. II.; gesprenkelt, getüpfelt, bunt. *Sh.* H. V. 5. II.

Freckledness (frĕk′ k′ld nŏs) *s.*, das Sommersprossige; das Fleckige, die fleckige Beschaffenheit.

Frecklefaced (frĕk′ k′l fâst) *a.*, sommersprossig, sommerfleckig.

Freckles (frĕk′ k′lz) *s. pl.*, die Sommersprossen; Flecken (überh.).

Freckly, *a.*, *v.* Freckled.

Fred (frĕd) *s. p.*, *abbr.* für Frederic, Frederick, Fritz.

Frederic | **Frederick** (frĕd′ dŭr rĭk; frĕd′ rĭk) *s. p.*, Friedrich.

Free (frî) *a.*, frei (von moralischem oder physischem Drucke), unabhängig; frei (*Regierungsw.* z. B. a - town, a - city, eine freie Stadt, eine Freistadt in Deutschland); frei, der Haft entlassen, in Freiheit; ungezwungen, ungehindert, frei, a - current of air, ein freier Windzug; the water has a - passage, das Wasser hat einen freien Lauf; kostenlos, unentgeltlich, für Jedermann offen, *Sh.* are not the streets as - for me as for you? sind nicht die Straßen für mich so frei als für euch? T. S. 1. II.; portofrei, postfrei, franco (auch - of postage); erlaubt, frei; ungezwungen, frei, a - delivery, ein freier Vortrag; leicht, ungezwungen (im Benehmen); offenherzig, aufrichtig, freimüthig; zügellos, frei, *Sh.* J. C. 2. 1.; rücksichtslos, frei; freigebig, *Sh.* H. VI. I. 1. III.; großmüthig, *Sh.* M. M. 5. I.; frei, freiwillig, a - hand, eine freie Hand, a - gift, eine freiwillige Gabe; frei, schuldlos, unschuldig; frei von Krankheiten, gesund, *Sh.* M. M. 1. II.; frei, befreit (of, richt. from, von); privilegirt, bevorrechtet; wahlberechtigt; frei (vom Raum), leer, unbesetzt (room, Zimmer); bereitwillig, lebhaft, munter (horse, Pferd); anmuthig, reizend, *Sh.* T. N. 2. IV. (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) - from average, frei von Beschädigung; - from business, frei von Geschäften, geschäftelos; - from care, sorgenfrei; (*Hdlsspr.*) - of charges, kostenfrei; - of debts, schuldenfrei; - from (of) error, fehlerfrei; (*Hdlsspr.*) if - from error, nach Richtigbefinden; - from fear, furchtlos; (*Hdlsspr.*) - on the waggon, frei auf die Fuhre gelegt; he is - to do, it is - for him to do it, es steht ihm frei es zu thun; to have - scope, freie Hand haben; to make - with (to be - with) any one, sich Freiheiten erlauben gegen Jemand; to make - with a thing, mit einer Sache verfahren, als wäre es sein Eigenthum; to make - with one's constitution, seine Gesundheit auf's Spiel setzen; to make a person - of a city, Einen zum Bürger machen; to make a person - of a corporation, Einen zum Meister (in einer Zunft) machen; (*Sprichw.*) to ride a - horse to death, Jemandes Güte mißbrauchen; *Sh.* to be of a - disposition, unbefangen sein, T. N. 1. V.; to have - quarters, frei gehalten werden; (*Med.*) a - state of the skin, eine gehörige Hautausdünstung.

Free, *v. a.*, befreien, frei machen (of, from, von); freilassen; entheben, entbinden (from obligation or duty, einer Pflicht); öffnen, frei machen (a way, einen Weg); verbannen (*n. g.*) *Sh.* M. 3. VI.; (*S.-A.*) to - a boat, ein Boot ausösen; to - a ship, ein Schiff lenspumpen (so lange pumpen, bis kein Wasser mehr im Schiffe ist).

Freebench (frî′ bĕnsch) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Witthum.

Freebooter (frî′ bû tŭr) *s.*, der Freibeuter, der Raubschiffer.

Freebooting (frî′ bû tĭng) *s.*, die Freibeuterei.

Freeborn (frî′ bôrn) *a.*, freigeboren; the -, die Freigebornen.

Freechapel (frî′ tchăp p'l) *s.*, die von der Gerichtsbarkeit eines Bischofs befreite Kapelle, die Freikapelle.

Free-Company (-′ kŭm pă nî) *s.*, das Freicorps.

Freecost (frî′ kôst) *s.*, die Freiheit von Kosten.

Freed (frîd) *pp.* v. V. Free, *q. v.*

Freedenizen (frî dĕn′ nî z'n) *s.*, der freie Bürger.

Freedenizen, *v. a.*, frei machen, zum Bürger machen, einbürgern.

Freedman (frîd′ m'n) *s.*, der Freigelassene.

Freedom (frî′ dŭm) *s.*, die Freiheit; das Freisein, das Befreitsein, daher - from passions, die Leidenschaftslosigkeit; das Privilegium, das Vorrecht, die Gerechtsame; die Wahlberechtigkeit; die Willensfreiheit; die Freiheit, die Leichtigkeit der Ausführung, die Fertigkeit; die Kühnheit, die Ungezwungenheit (im Reden); die Freimüthigkeit; zu große, unanständige Vertraulichkeit (meist. *pl.*); - of a city, das Bürgerrecht; - of a company, das Meisterrecht.

Freefishery (frî fĭsch′ ŭr rî) *s.*, die Fischgerechtigkeit.

Freefold (frî′ fôld) *s.*, das Triftrecht (*v.* Fold-Course).

Freefooted (frî′ fŭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) auf freien Füßen; schnellfüßig. *Sh.* H. 3. III.

Freehearted (frî′ hâr tĭd) *a.*, freimüthig, offenherzig; freigebig.

Freeheartedness (frî hâr′ tĭd nŏs) *s.*, die Freimüthigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit.

Freehold (frî′ hôld) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Freigut, das Freilehn (Gegens. von Copyhold, *q. v.*); das Eigengut, das unabhängige Grundeigenthum (*Am.*).

Freeholder (frî′ hôl dŭr) *s.*, der Freisasse; der unabhängige Grundeigenthümer (*Am.*); (*cant*) ein Mann, dessen Frau ihn in's Bierhaus begleitet und mittrinkt.

Freeing (frî′ ĭng) *ppr.* v. V. Free, *q. v.*

Freelege (frî′ lîdj) *s.*, das Vorrecht; die Freiheit (*North.*).

Freeliver (frî′ lĭv vŭr) *s.*, der Schlemmer.

Freeliving (frî′ lĭv ĭng) *s.*, die übermäßige Befriedigung des sinnlichen Appetits.

Freely (frî′ lî) *adv.*, frei; ohne Zwang, zwanglos, ungehindert; reichlich, im Ueberflusse, in großer Menge, to drink -, viel, stark trinken; the wound bled -, die Wunde blutete reichlich; vertraulich, herzlich; freiwillig, gutwillig; freimüthig; freigebig.

Freem (frîm) *a.*, hübsch (*Yorksh.*).

Freeman (frî′ m'n) *s.*, der freie Mann; der Bürger; der Wahlberechtigte; der (Zunft-) Meister; (*cant*) at -'s quay, auf fremde Kosten.

Freemason (frî′ mâ sŭn) *s.*, der Freimaurer.

Freemasonry (frî mâ′ sŭn rî) *s.*, die Freimaurerei.

Freemen, *s. pl.* v. Freeman, *q. v.*

Freeminded (frî′ mîn dĭd) *a.*, sorgenfrei, ruhig.

Freeness (frî′ nŏs) *s.*, die Freiheit, der Zustand, die Eigenschaft des Freiseins; die Offenheit, die Freimüthigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit; die Großmuth; die Freiwilligkeit; the - of divine grace, die unverdiente Ertheilung der göttlichen Gnade.

Freeport (frî′ pôrt) *s.*, der Freihafen.

Freer (frî′ ŭr) *s.*, der Befreier.

Freer, *a.*, *comp.* von Free, *q. v.*

Freeschool (frî′ skûl) *s.*, die Freischule; eine Schule, welche in Hinsicht der Schülerzahl nicht beschränkt ist.

Freespoken (frî′ spô k'n) *a.*, freimüthig, frei im Reden; (*prov.*) leutselig.

Freestone (frî′ stôn) *s.*, der Sandstein, Quaderstein.

Freethinker (frî′ thĭngk ŭr) *s.*, der Freidenker, der Freigeist.

Freethinking (frî′ thĭngk ĭng) *s.*, die Freidenkerei; das Freidenken.

Freetongued (frî′ tŭngd) *a.*, freimüthig.

Freetrade (frî′ trâd) *s.*, die Handelsfreiheit.

Freetrader (frē' trā dŭr) *s.*, *v.* Freebooter; Einer, der das System der Handelsfreiheit vertheidigt (Gegensatz von Protectionist, *q. v.*).

Freewarren (frē ŭăr' rĕn) *s.*, das Jagdrecht.

Freewill (frē ŭĭl') *s.*, der freie Wille; die Freiwilligkeit; to dispose of a shop together with the -, einen Laden nebst Kundschaft einem Andern verkäuflich übertragen.

Freewill-Baptists (-'- băp tĭsts) *s. pl.*, die Particular-Baptisten (die Gemeindeverfassung beruht auf den Grundsätzen freiwilliger Vereinigung; der Wille der Mehrheit ist entscheidend; *Am.*).

Freewoman (frē' ŭŭm m'n) *s.*, die freie Frauensperson (nicht leibeigen).

Freeze (frēz) *v. a.*, (*imp.* Froze, *pp.* Froze, *r.* Frozen) gefrieren machen, zum Gefrieren bringen; erfrieren machen (auch sehr häufig to - to death); (*bildl.*) erstarren machen; eiskalt machen.

Freeze, *v. n.*, frieren, gefrieren, zu Eis werden; eiskalt sein; vor Kälte erstarren; (*bildl.*) erstarren; to - to death, erfrieren.

Freeze, *s.*, *v.* Frieze.

Freezed, *a.*, *v.* Friezed.

Freezing, *ppr.* d. V. Freeze, *q. v.*

Fregade, *s.*, *v.* Frigate (*Arch.*).

Freight (frāt) *s.*, die Schiffsfracht, die Ladung, die Befrachtung; der Transport, die Fracht; das Frachtgeld, der Frachtlohn, Frachtfuhrlohn; (*Hdlsspr.*) bill of -, der Frachtbrief, das Connoissement; terms of -, Frachtbedingungen; at the lowest -, zur niedrigsten Fracht; at the usual -, zu den gewöhnlichen Frachtbedingungen; to let a ship go on -, ein Schiff auf Ladung, in Fracht geben lassen; to take a ship to -, ein Schiff in Fracht nehmen, befrachten; to take in - for, Ladung einnehmen nach . . .; - out, die Hinfracht; - home, die Herfracht; - out and home, die Hin- und Herfracht; - by the great, die Fracht des ganzen Schiffes, die Rufefracht; - list, das Manifest, das Ladungsverzeichniß.

Freight, *v. a.*, (im gew. Leben stets regelm.; *Poes.* u. *Arch.*, *imp.* u. *pp.* Fraught, *q. v.*) befrachten, beladen (ein Schiff); in Fracht geben, verfrachten; to - for, laden, in Ladung liegen nach . . .; to - by parcels, Stückgüter laden, stückweise befrachten, an mehrere Ladungsinteressenten verfrachten.

Freight, *v. n.*, lasten, *Sh.* the freighting souls, die, die Last oder Ladung des Schiffes ausmachenden Seelen, T. 1. II. (*n. g.*).

Freightage (frā' tĭdj) *s.*, die Schiffsladung, die Fracht; der Schiffszoll, das Tonnengeld.

Freighted (frā' tĭd) *pp.* d. V. Freight, *q. v.*

Freighter (frā' tŭr) *s.*, der Frachter, der Befrachter, der Schiffsmiether; der Verfrachter, der Schiffsvermiether.

Freighting (frā' tĭng) *ppr.* d. V. Freight, *q. v.*; *a.*, - business, das Frachtgeschäft; to carry on - business, Frachtfahrt betreiben.

Freightless (frāt' lĕs) *a.*, frachtlos, ohne Ladung.

Frembd (frĕmd) *s.*, (*Arch.*) der Feind; der Fremde.

Fremmed (frĕmd) *a.*, (*Arch.*) feindlich; fremd; nicht verwandt.

Fren (frĕn) *s.*, (*Arch.*) der Fremde; das verächtliche Weib (*Spenser*).

French (frĕnsch) *a.*, französisch; to take - leave, ohne Abschied weggehen, ohne Erlaubniß etwas thun; seinen Gläubigern entwischen; (*Sprichw.*) hunger is better than a - cook, Hunger ist der beste Koch.

French, *s.*, das Französische, die französische Sprache; the -, die Franzosen; (*Arch.*) die venerische Krankheit (*v.* French-Disease); pedlar's -, das Rauderwälsch, das Rothwälsch.

French-Bean (-' bēn) *s.*, (*Bot.*) die wälsche, türkische Bohne (Phaseolus vulgaris).

French-Brandy (frĕnsch brăn'dē) *s.*, Franzbranntwein.

French-Chalk (- tschăk') *s.*, die französische Kreide; der Meerschaum.

French-Cowslip (- kou' slĭp) *s.*, (*Bot.*) die Aurikel.

French-Cream (- krēm') *s.*, (*cant*) Franzbranntwein (zum Thee getrunken).

French-Crown (- kroun') *s.*, (*Num.*) die französische Krone (Goldmünze); (*Arch.*) die durch die Lustseuche entstandene Glatze, Platte, *Sh.* M. M. 1. II.

French-Crust (- krŭst') *s.*, (*Arch.*) die venerische Krankheit.

French-Disease (- dĭz zēz') *s.*, die Lustseuche, die venerische Krankheit.

French-Flies, *s. pl.*, *v.* Spanish-Flies.

French-Grass (- grās') *s.*, (*Bot.*) der Futterklee, Wiesenklee (Trifolium pratense).

French-Green (- grēn') *s.*, (*Mal.*) das Wassergrün.

French-Honeysuckle (- hŭn' nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) der spanische Klee, die Esparsette (Hedysarum onobrychis).

French-Horn (- hōrn') *s.*, das Waldhorn.

Frenchified (frĕnsch' ē fīd) *pp.* d. V. Frenchify, *q. v.*

Frenchify (frĕnsch' ē fī) *v. a.*, französiren; mit französischen Sitten und Thorheiten anstecken, zum Narren, Zierling machen; mit der Lustseuche anstecken.

Frenchlike (frĕnsch' līk) *a.*, auf französische Art, nach französischer Weise.

Frenchman (frĕnsch' m'n) *s.*, der Franzose; jeder Ausländer, welcher nicht englisch sprechen kann (*East.*).

French-Marigold (- măr' rē gōld) *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume (Tagetes).

French-Mercury (- mŭr' kēū rē) *s.*, (*Bot.*) das einjährige Bingelkraut, Bengelkraut, die Speckmelde (Mercurialis annua).

French-Nut (-' nŭt) *s.*, die Wallnuß (*West*).

French-Pox, *s.*, *v.* French-Disease.

French-Rice (- rīs') *s.*, (*Bot.*) der Dinkel, der Dinkelweizen (*v.* Amel-Corn).

French-Rose (- rōz') *s.*, (*Bot.*) die Essigrose, die französische Rose (Rosa gallica).

French-Shroud-Knot (- schroud' nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der französische Wanttaufnerf oder Knoten (welcher dazu dient, ein durchschossenes oder sonst gebrochenes Wanttau wieder zusammen zu knüpfen).

French-Slops (- slŏps') *s. pl.*, Pluderhosen, *Sh.* K. J. 2. IV. (*n. g.*).

French-Woman (-' ŭŭm m'n) *s.*, die Französin.

Frenetic (frē nĕt' tĭk) *a.*, unsinnig, wahnsinnig (*v.* d. ü. Frantic).

Frenzical (frĕn' zē k'l) *a.*, wüthend; wahnsinnig.

Frenzied (frĕn' zĭd) *a.*, wahnsinnig.

Frenzy (frĕn' zē) *s.*, der Wahnsinn, die Hirnwuth; die Tollheit, die Raierei.

Frequence (frē' kŭĕns) *s.*, der Zulauf, die Menge, die zahlreiche Versammlung (*Milton*, *n. g.*).

Frequency (frē' kŭĕn sē) *s.*, die Häufigkeit, die häufige Wiederholung; der Zulauf, die Menge, die zahlreiche Versammlung (*B. Jonson*, *n. g.*).

Frequent (frē' kŭĕnt) *a.*, häufig, öfters; stark besucht, zahlreich angefüllt (*Milton*, *n. g.*); fleißig (gewohnt etwas zu thun).

Frequent (frē kŭĕnt') *v. a.*, häufig, öfters besuchen, oft an einen Ort kommen; to - fairs, Märkte, Messen beziehen; - a house, in einem Hause aus- und eingehen; - people, Umgang mit Leuten haben (*n. g.*).

Frequentable (frē kŭĕnt' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) umgänglich (*Sidney*).

Frequentage (frē' kŭĕn tĭdj) *s.*, das Frequentiren; der Zustand häufig besucht zu sein.

Frequentation (frē kŭĕn tā' schŭn) *s.*, der häufige Besuch, der Umgang, der Verkehr (mit).

Frequentative (frē kuěn' tā tiv) *a.*, (*Gr.*) - verb, das Frequentativum, das etöfternde Zeitwort (ein Zeitwort, das eine öftere Wiederholung ausdrückt).

Frequented (frē kuěn' tĭd) *ppr.* d. V. Frequent, *q. v.*

Frequenter (frē kuěn' tŭr) *s.*, der fleißige Besucher.

Frequently (frē' kuĕnt lē) *adv.*, häufig, öfters, mehrmals, gewöhnlich.

Frequentness (frē' kuĕnt nŭs) *s.*, die Häufigkeit, *v.* Frequency.

Frere (frēr) *s.*, (*frz.*) der Bruder.

Frescade (frĕs kād') *s.*, (*ital.*) der frische, schattige Ort; die leichte, kühle Sommerkleidung; das kühlende Getränk (*n. v. g.*).

Fresco (frĕs' kō) *s.*, (*ital.*, *Poes.*) die Frische, die Kühle; (*Poes.*) die Dunkelheit, die Düsterkeit; das kühlende Getränk (*n. g.*); das dunkel gehaltene Gemälde (*Pope*); (*Mal.*) das Wandgemälde; die Frescomalerei, die Wandmalerei, die Frisch- oder Kalkmalerei (Malerei auf frischem Kalk).

Fresh (frĕsch) *a.*, frisch, kühl; a - gale (of wind), eine frische Kühlte; - breeze, eine frische Brise; munter, blühend, lebhaft, frisch (von Farbe); neu, frisch; - (supplies of) goods, frische Zufuhren; (*cant*) - milk, der Neuling, (bes. auf Universitäten) der Fuchs; to open - land, ein Feld aufschließen; frisch, ungesalzen (water, Wasser); frisch, neugestärkt; nüchtern (*Isle of Wight*); nicht gegessen und getrunken habend; (*vulg.*) berauscht; unreif (*Somerset*).

Fresh, *s.*, das Frische; das Flußwasser, das süße Wasser (*v.* Freshet).

Fresh, *v. a.*, erfrischen (*v.* d. ü. Freshen); *v. n.*, Erfrischungen einnehmen (*I. of Wight*).

Freshen (frĕsch'’n) *v. a.*, frisch machen, erfrischen; wässern, auswässern; süß machen; (*S.-A.*) to - the hawse, das Ankertau in den Klüsen verwahren (mit einer neuen Kleidung versehen).

Freshen, *v. n.*, frisch, süß werden; frisch, kühl werden; (*S.-A.*) the wind -s, der Wind wird stärker; (*bildl.*) beleben (*n. g.*).

Freshened (frĕsch' ănd) *pp.* d. V. Freshen, *q. v.*

Freshening, *ppr.* d. V. Freshen, *q. v.*

Fresher (frĕsch' ŭr) *s.*, ein kleiner Frosch (*East.*).

Freshes (frĕsch' ĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Oberwasser (das Wasser, welches von dem Ursprunge der Flüsse nach ihrer Mündung oder der See zuläuft); das Brakwasser (*v.* Freshet, Freshshot).

Freshet (frĕsch' ĭt) *s.*, die durch schwere Regengüsse verursachte Ueberschwemmung oder Uebertretung des Flußwassers (bes. *Am.*); der Strom von süßem Wasser, *Sh.* T. 3. II.

Fresh-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*scherzw.*) der Neuling, der Neuankommende, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Fresh-Looking (-' lŭk ĭng) *a.*, frisch aussehend.

Freshly (frĕsch' lē) *adv.*, frisch; kühl; munter, lebhaft (von der Gesichtsfarbe), *Sh.* A. L. 3. II.; vor Kurzem, neulich; von Neuem; neuerdings.

Freshman (frĕsch' m'n) *s.*, der Neuling; (*Acad.*, *cant*) der Fuchs.

Freshmanship (frĕsch' m'n schĭp) *s.*, der Zustand eines Neulings, (*Acad.*) eines Fuchses.

Freshness (frĕsch' nŭs) *s.*, die Frische, die Kühle (of the wind, des Windes); - of plants, die Frische der Pflanzen; (*bildl.*) die kräftige Beschaffenheit, die erneuerte Kraft, die Frische; die lebhafte Gesichtsfarbe, die Munterkeit; die frische, ungesalzene Beschaffenheit; die Neuheit; die Unerfahrenheit.

Freshnew (frĕsch' nēū) *a.*, (*Arch.*) unerfahren, *Sh.* P. 3. I.

Fresh-Shot (-' schŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Strich vom süßen Wasser im Meer, das Brakwasser, Oberwasser.

Fresh-Spell (-' spĕl) } **Fresh-Gang** (-' găng) } *s.*, (*S.-A.*) die frische (andere ablösende) Mannschaft.

Freshwater (frĕsch' uā tŭr) *a.*, a - sailor, ein Schiffer, der nur auf Flüssen oder in der Nähe der Küste fährt; (*bildl.*) unerfahren, unversucht.

Freshwater, *s.*, das frische, süße Wasser; der Vorrath desselben auf einem Schiffe; to take in -, frisches Wasser einnehmen; - casks, Wasserfässer (für eine Seereise, Leger, Legger), Wasserlegger, Wasserlieger; (*S.*, *cant*) a - jack, ein Baar (ein angehender, unerfahrener Matrose, Gegens. von Veteran sailor, ein Ohrlamm); (*vulg.*) - mariners, Betrüger, welche, um das Mitleid des Publikums zu erregen, sich für schiffbrüchige Matrosen ausgeben; - fish, der Flußfisch; (*Bot.*) --soldier, die gemeine Wasserscheere, die Wasserfeder (Stratiotes aloides); - soldiers, Rekruten.

Fresh-Watered (-' uā tŭrd) *a.*, frisch gewässert; mit süßem Wasser versehen.

Fret (frĕt) *s.*, die Gährung, die Wallung, das Aufbrausen (of a fluid, einer Flüssigkeit); das Geriesel, das Rieseln, das Kräuseln; der Wirbel, der kleine Wellenschlag auf der Oberfläche des Wassers; die Meerenge; (*Arch.*) die erhabene Arbeit; die Aushöhlung; (*Hrld.*) das Gitter; (*bildl.*) die Gemüthsbewegung; die Leidenschaftlichkeit, die Heftigkeit, der Aerger, der Zorn; (*Mus.*) der Griff, der Bund am Halse der Laute, der alten Viole *x.*, *Sh.* T. S. 2. I.; -s, der Magenschmerz, das Bauchgrimmen; to put a person in a -, Einen ärgern, böse machen; the wine is on the -, der Wein gährt jetzt (*West.*); to keep one's mind in a continual -, keine Ruhe haben, dem Geiste keine Ruhe gönnen; sich fortwährend ärgern.

Fret, *v. a.*, abreiben, aufreiben, durch Reiben abnutzen; fressen, zerfressen; ätzen; beizen; erhaben arbeiten, zu erhabener Arbeit bilden; mit erhabener Arbeit besetzen; (*Mus.*) mit Griffen, mit Bunden versehen; (*bildl.*) schwächen, *Sh.* -ted fortune, geschwächtes Vermögen, A. C. 4. X.; wühlen, auswühlen, aushöhlen, *Sh.* R. II. 3. III.; bunt machen, bunt durchziehen, durch Farben Abwechselung geben, *Sh.* yon grey lines, that - the clouds, jene grauen Streifen, die das Gewölk durchziehen, J. C. 2. I.; heftig bewegen, in Aufruhr bringen, erschüttern, *Sh.* S. 4. I.; sprengen (wie eine Saite), *Sh.* H. VIII. 3. II.; bewegen, aufregen (the surface of the water, die Oberfläche des Wassers); ärgern, kränken, verstimmen, erzürnen, *Sh.* H. 3. II.; wund reiben, wund drücken.

Fret, *v. n.*, sich abreiben, sich abnutzen, sich abschälen, abfallen, abgehen; verliegen, verderben (wie Waaren, *n. g.*); sich verzehren; einfressen, eindringen (in, into, in); sich knarrend bewegen; gähren (*West.*); weiden (*West.*); (*bildl.*) gähren, wallen, aufwallen; sich ärgern, sich grämen, sich kränken, weinen; sich erzürnen; knirschen, vor Wuth schäumen, toben, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Fret, *pp.* d. V. Fret, *q. v.*

Fretched (frĕtscht) *a.*, böse, mißlaunig, launisch (*Heref.*).

Fretchety (frĕtsch' ĭt tē) *a.*, reizbar, ärgerlich; unruhig; alt; zerbrechlich (in a. Bed., *West.*).

Fretful (frĕt' fŭl) *a.*, reizbar; ärgerlich, zornig; verdrießlich.

Fretfully, *adv.*, *v.* Fretful.

Fretfulness (frĕt' fŭl nŭs) *s.*, die Reizbarkeit; das mürrische, verdrießliche Wesen, der Aerger, der Verdruß, der Unmuth.

Fret-Saw (frĕt' sā) *s.*, (*Mech.*) die Loch- oder Stichsäge.

Frett (frĕt) *s.*, (*Min.*) die Aushöhlung des Flußufers.

Fretted (frĕt' tĭd) *pp.* d. V. Fret, *q. v.*

Fretten (frĕt' t'n) *a.*, (*prov.*) abgerieben; eingefressen; pock -, blatternarbig.

Fretter (frĕt' tŭr) *s.*, Einer, der sich ärgert, grämt *x.*; das, was Aerger oder Unmuth erzeugt.

Fretting (frĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Fret, *q. v.*; *a.*, - commodity, eine verlegene Waare, *Sh.* T. S. 2. I.; - waters, die beizenden Thränen, M. M. 4. III.

Fretting, *s.*, die Bewegung, bes. die Gemüthsbewegung; das Weinen.

Fretty (frĕt' té) *a.*, mit erhabener Arbeit verziert.

Fretum (fré' tŭm) *s.*, der Meeresarm.

Fretwork (frĕt' ŭŭrk) *s.*, die erhabene Arbeit; das geflochtene Gitterwerk.

Friability } frī å bĭl' lė té } *s.*, die Zerbröcklichkeit, die
Friableness } frī' å b'l nŭs } Bröcklichkeit.

Friable (frī' å b'l) *a.*, zerreiblich, bröcklich; - loose-earth, Rollerde; - galena, der zerriebene Bleiglanz, Bleimulm.

Friar (frī' ŭr) *s.*, der Mönch; der Friter; (*Typ.*) der Mönch (eine zu blaß gedruckte Stelle).

Friarlike } frī' ŭr līk } *a.*, wie ein Mönch, mönchisch, klö-
Friarly } frī' ŭr lė } sterlich, weltunkundig.

Friar's-Cowl (frī' ŭrz koul) *s.*, die Mönchskutte; (*Bot.*) die Mönchskappe (Arum arisarum).

Friar's-Lantern (-' - lăn tŭrn) *s.*, der Irrwisch (Ignis fatuus).

Friary (frī' ŭr ré) *s.*, das Mönchskloster; der Mönchsorden.

Friary, *a.*, mönchisch, klösterlich.

Fribble (frĭb' b'l) *a.*, tändelnd, läppisch.

Fribble, *s.*, der Laffe, der alberne Geck.

Fribble, *v. a.*, vertändeln; to - away one's time, seine Zeit vertändeln.

Fribble, *v. n.*, tändeln, faseln; sein Spiel treiben (with, mit); spötteln, foppen; wanken, wackeln (im Gehen).

Fribbler (frĭb' blŭr) *s.*, der Tändler; der läppische Mensch, der Geck.

Friborg }
Friborgh } *v.* Frankpledge.
Fridburg }

Fribs (frĭbz) *s.*, (*Hdlsspr.*) die dritte Sorte der spanischen Schafwolle.

Fricace (frĭk' kås) *s.*, das Frikassee; (*Arch.*) eine Art Salbe (*B. Jonson*).

Fricassee (frĭk' å sė) *s.*, (*Kochk.*) das Frikassee.

Fricassee, *v. a.*, frikassiren.

Frication, *s.*, *v.* Friction.

Friction (frĭk' schŭn) *s.*, die Reibung; (*Mech.*) die Friction; - plates, die Frictionsscheiben; - rollers, Frictionsrollen; (*med. Chir.*) das Frottiren.

Friday (frī' dė) *s.*, der Freitag; good -, Charfreitag; (*vulg.*) a - face, ein jämmerliches Gesicht.

Fridge (frĭdj) *v. a.*, zerreiben; abreiben (*North.*).

Fridge, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnell bewegen, hüpfen, springen.

Fridstole (frĭd' stól) *s.*, das Heiligthum, die Freistätte, das Asyl.

Fried, *pp.* d. V. Fry, *q. v.*

Friend (frĕnd) *s.*, der Freund; die Freundin; der Begleiter, der Gefährte (*Dryden*); der, die Geliebte, der Buhler; die Buhlerin, *Sh.* M. N. 2. I., C. 1. V. (*Arch.*); (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund, der Handelsfreund, der Correspondent; der Freund, der Begünstiger, der Beschützer, der Gönner (mit dem unbestimmten Artikel meist. mit to, z. B. a - to poetry, ein Freund der Dichtkunst; a - to charitable institutions, ein Freund milder Stiftungen); a - at court, ein Freund am Hofe, Einer, der Einfluß besitzt, seinem Freunde nützlich zu werden, *Sh.* a - i' the court is better than a penny in purse, ein einflußreicher Freund ist besser als ein gespickter Geldbeutel, H. IV. II. 5. I.; to be -s, sich aussöhnen, sich versöhnen (nach einem Zustand der Feindschaft, des Grolles *u.*); *Sh.* to be -s with a person, Jemandes Freund sein; zu Jemandes Partei sich bekennen, A. C. 2. V.; to drink -s, Freundschaft trinken (bes. von den sogenannten Boxers, nachdem sie sich gegenseitig alle mögliche Schäden zugefügt haben); to stand a person's -, Einem als Freund beistehen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to make -s, sich versöhnen, aussöhnen; *Sh.* to make -s to a person, Einen zum Freunde machen, M. M. 1. III.; (*Sprichw.*) a - in need is a - in deed, ein Freund in der Noth ist der wahre Freund; all are not -s that carry it fair with us, trau, schau, wem; though you have ever so many -s, trust yourself, selbst ist der Mann.

Friend, *v. a.*, befreunden, als Freund beistehen, unterstützen, begünstigen, *Sh.* M. M. 4. II., H. VIII. 1. II. (v. d. j. ü. Befriend).

Friend-Back (frĕnd' båk) *s.*, der Roth- oder Nietnagel (*North.*).

Friended (frĕn' dĭd) *pp.* d. V. Friend, *q. v.*; *a.*, geneigt, günstig.

Friending (frĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Frend, *q. v.*; *s.*, die Freundschaft, *Sh.* H. 1. V. (*n. g.*).

Friendless (frĕnd' lŭs) *a.*, freundlos, ohne Freunde, ohne Gönner; (*Arch.*) a - man, ein Geächteter.

Friendlessness (frĕnd' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand der Freundlosigkeit, das Leben ohne Freunde; (*Poes.*) die Verlassenheit.

Friendlike (frĕnd' līk) *a.*, freundschaftlich gesinnt, wohlwollend, geneigt.

Friendly (frĕnd' lé) *a.*, freundschaftlich, freundlich, herzlich, liebreich; sanft, gelinde (breeze, gale, wind, Brise, Wind), *Sh.* W. T. 5. I.; günstig, förderlich, zuträglich; temperance is - to health, Mäßigkeit ist der Gesundheit zuträglich, *Sh.* H. VIII. 5. I.; befreundet (state, Staat); zusammenpassend, verwandt (wie Farben); a - turn, ein Freundschaftsstückchen; to be on - terms with a person, auf einem freundschaftlichen Fuße mit Einem leben; *Sh.* - counsel cuts off many foes, des Freundes Rath schlichtet manchen Streit, H. VI. I. 3. I.

Friendly, *adv.*, auf eine freundschaftliche Weise, *Sh.* T. S. 4. II., H. IV. II. 4. II. (*n. v. g.*).

Friends (frĕndz) *s. pl.*, Freunde; (*cant*) true -, die Diebesbande; (*Krchg.*) die Quäkersekte.

Friendship (frĕnd' schĭp; gew. frĕn' schĭp) *s.*, die Freundschaft; die Gunst (*Swift*); die freundliche Hülfe, der Beistand, *Sh.* K. L. 3. II.; der Freundschaftsdienst, *Sh.* R. J. 5. III., O. 3. III. (meist. *pl.*); die Verwandtschaft, die Uebereinstimmung der Farben (*ungew.*); that's in -, das bleibt unter uns.

Frier, *s.*, *v.* Friar.

Frieze (fréz) *s.*, (*Waarenk.*) der Fries (tuchartiges, grobes, aus kurzer Wolle gefertigtes Zeug, welches nur eine halbe Walke erhält, gerauht, aber nicht geschoren und daher gekräuselt ist); (*Archit.*) der Fries (im Säulengebälk der mittelste Theil zwischen dem Architrav und Kranzgesims); (*S.-A.*) der Fries (Verzierung am Spiegel des Schiffes).

Friezed (frézd) *a.*, gekräuselt (gerauht aber nicht geschoren, von Zeug).

Friezelike (fréz' līk) *a.*, einem Friese ähnlich.

Friezing (fréz' ĭng) *a.*, (*Mech.*) das Kräuseln; - cylinder, die Stachelwalze der Tuchmacher; - mill, die Kräuselmühle; - table, die Frisirscheibe (der Tuchbereiter).

Frig (frĭg) *v. n.*, *v.* Fridge.

Friga (frī' gå) *s. p.*, (*Myth.*) *v.* Frea.

Frigate (frĭg' gĭt) *s.*, die Fregatte; jedes Fahrzeug (*Spenser, n. g.*); (*S., cant*) das Mädchen, a well-rigged -, ein hübsch angezogenes Mädchen.

Frigate-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Fregattvogel (Pelicanus aquilus).

Frigate-Built (-' - bĭlt) *a.*, wie eine Fregatte, auf Fregattenart gebaut.

Frigateering (frĭg gå tėr' rĭng) *s.*, das Kämpfen mit geringerer Seemacht gegen größere Schiffszahl, indem ein Schiff nur gegen ein anderes kämpft, größeren Flotten ausweicht und durch Eroberung der feindlichen Einzelschiffe sich ein Geschwader heranzubilden sucht (*Flügel*).

Frigatoon (frĭg gå tŭn') *s.*, die Fregattone (ein früherhin bei den Spaniern und Venetianern zum Truppentransport gebräuchliches Fahrzeug mit einem viereckigen Hintertheile, einem großen und einem Besanmast und einem Bugspriet).

Frigefaction (frĭd' jè făk schŭn) *s.*, das Kaltmachen, das Kälten (*w. g.*).

Frigefied (frĭd' jè fīd) *a.*, (eigentl. *pp.*, *v.* Frigefy) erkältet, gefroren.

Frigefy (frĭd' jè fī) *v. a.*, gefrieren machen (st. Freeze).

Frigeratory(frĭd'jè rā tŭr rè)*s.*,dieEisgrube, dasKühlfaß.

Fright (frīt) *s.*, der Schreck, das Schrecken, die Furcht; to get a -, plötzlich erschreckt werden; to put a person in a -, Einem einen Schreck einjagen; to take -, in Schrecken versetzt werden; the horse took - at it, das Pferd wurde scheu davor; das Scheusal; die Fratze; what a - ! welche Fratze, welch häßliches Gesicht! to make a - of one's self, sich auffallend häßlich machen, sich (durch auffallenden Anzug oder auf andere Weise) zur Vogelscheuche, zum Schreckbild machen.

Fright (*Sh.*) / **Frighten** (frī' t'n) *v. a.*, schrecken, erschrecken, in Furcht setzen; entmuthigen; to frighten away, verscheuchen; to frighten a person out of his wits, Einen vor Furcht außer sich bringen; *Sh.* thou hast frighted the word out of its right sense, du hast das Wort aus seinem rechten Sinne herausgeschreckt, M.N.5.II.; *Sh.* to - a person up, Einem einen tüchtigen Schrecken einjagen, R.J.4.V.

Frighted (frī'tĭd) *pp.* d. V. Fright, *q.v.*: *a.*, *Sh.* the - fields, die mit Schrecken erfüllten Gefilde, H.IV.1.3.I.

Frightened (frī' t'nd) *pp.* d. V. Frighten, *q. v.*

Frightful (frīt' fŭl) *a.*, schrecklich, schreckenvoll, gräßlich, fürchterlich; (*vulg.*) ungemein häßlich, widerlich, abschreckend.

Frightfully, *adv.*, *v.* Frightful.

Frightfulness (frīt' fŭl nĕs)*s.*, die Schrecklichkeit; (*vulg.*) die Häßlichkeit, das Widrige, das Abschreckende.

Frighting (frī' tĭng) *ppr.* d. V. Fright, *q. v.*

Frigid (frĭd' jĭd) *a.*, kalt, erstarrt, frostig; (*bildl.*) kalt, kaltsinnig, gefühllos; impotent, zeugungsunvermögend; matt, kraftlos, stumpf, geistlos (style, Schreibart); steif, frostig (look, manner, Blick, Wesen); the - zones, die kalten Zonen.

Frigidity (frè jĭd' è tè) *s.*, die Kälte (*n. g.*); (*bildl.*) die Kälte, der Kaltsinn, die Gefühllosigkeit, die Herzlosigkeit; die Impotenz, das Zeugungsunvermögen (of decrepit age, des abgelebten Alters).

Frigidly, *adv.*, *v.* Frigid.

Frigidness (frĭd' jĭd nĕs) *s.*, *v.* Frigidity.

Frigorific (frĭg ò rĭf' fĭk) *a.*, Kälte erzeugend, kältend.

Frig-Pig (frĭg' pĭg) *v.*, (*cant*) der Laffe, der läppische Mensch, der Kleinigkeitskrämer.

Frill (frĭl) *s.*, der gefaltete Busenstrich; die Hals- oder Handkrause; - machine, die Kniffmaschine.

Frill, *v. a.*, in Falten legen, kräuseln.

Frill, *v. n.*, schauern (bes. von Falken); in Falten niederhängen, Falten machen.

Frim (frĭm) *a.*, (*prov.*) blühend, üppig, starktreibend (*North.*); sauber, fein, nett; (*prov.*) zart; (*vulg.*) - folks, Fremde.

Frim, *v. n.*, *v.* Fream.

Frimzy (frĭm' zè) *a.*, schwach; dünn; zart; schmächtig; weich (*Kent*).

Fringe (frĭnj) *s.*, die Franse; der Umhang; (*bildl.*) der (durchbrochene) Zierath; the -s of a cloud, die Ränder einer Wolke.

Fringe, *v. a.*, befransen, mit Fransen besetzen; (*bildl.*) mit einem Rande oder Saume versehen.

Fringed (frĭnjd) *pp.* d. V. Fringe, *q. v.*: *Sh.* the - curtains of the eye, der Augen-Fransen-Vorhang, F.1.II.

Fringemaker (frĭnj' mā kŭr) *s.*, der Fransenmacher, der Posamentirer.

Fringetree (frĭnj' trè) *s.*, (*Bot.*) der Schneebaum, der Schneeflockenbaum (Chionanthus virginica).

Fringing (frĭn' jĭng) *ppr.* d. V. Fringe, *q. v.*

Fringy (frĭn' jè) *a.*, fransig, befranset.

Frinnishy (frĭn' ĭsch è) *a.*, allzu locker; zu genau (*Devon.*).

Frinny (frĭn'nè) *v. n.*, wiehern (*Lancast.*).

Fripper (frĭp' pŭr) / **Fripperer** (frĭp' pŭr rŭr) / **Fripier** (frĭp' ĭŭr) *s.*, der Kleidertrödler.

Frippery (frĭp' pŭr rè) *s.*, alte, abgelegte Kleider, die Trödelwaare; der Trödelmarkt, *Sh.* T. 4. I.; der Handel mit alten Kleidungsstücken; der Trödel, der Trödelkram; (*bildl.*) die Lumperei, die Lappalie.

Frippery, *a.*, schlecht, gering, geringfügig, verächtlich.

Friseur (frè zŭr') *s.*, (*frz.*) der Haarkräusler, der Friseur.

Frisk (frĭsk) *a.*, frisch, munter, lustig.

Frisk, *s.*, die muntere Bewegung, das Hüpfen und Springen; (*cant*) Unfug; (*cant*) to dance the Paddington -, gehängt werden.

Frisk, *v. n.*, hüpfen und springen (for joy, vor Freude); (*cant*) die Taschen durchsuchen, plündern.

Friskal (frĭs' k'l) *s.*, (*Arch.*) der Sprung, der Luftsprung, die Capriole (*B. Jonson*).

Frisker (frĭs' kŭr) *s.*, Einer, der vor Freude hüpft und springt; der unruhige Mensch, der flatterhafte, lockere Gesell.

Frisket (frĭs' kĭt) *s.*, (*Typ.*) das Rähmchen an der Buchdruckerpresse; - sheet, die Unterlage des Preßdeckels.

Friskful (frĭsk' fŭl) *a.*, fröhlich, lebhaft, lustig, munter, wild (*Thomson*).

Friskiness (frĭs' kè nĕs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Lustigkeit.

Frisking (frĭs' kĭng) *ppr.* d. V. Frisk, *q. v.*

Frisky (frĭs' kè) *a.*, vor Freude springend, hüpfend; lustig, lebhaft, munter; in schneller Gährung befindlich.

Frist (frĭst) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) Frist geben, Gestundung gestatten, einräumen; auf Zeit, Credit, verkaufen.

Fristed (frĭs' tĭd) *pp.* d. V. Frist, *q. v.*; (*prov.*) aufgeschoben.

Frit (frĭt) *s.*, die Fritte (die technische Bezeichnung für einen Vorbereitungsprozeß, den man mit dem Glassatz vornimmt, bevor dieser geschmolzen wird); - iron (fretting iron), das Rühreisen; eine Art Pfannkuchen (*v.* Fritter, *Lincoln*).

Fritch (frĭtsch) *a.*, frei, offen; angenehm; gesellig (*West.*).

Fritful (frĭt' fŭl) *a.*, bange; furchtsam; besorglich (*Warwick*).

Frith (frĭth) *s.*, die Meerenge; die Mündung, der Ausfluß (eines Stromes in die See); ein Fischnetz; der Forst, der Wald, das Gehölz; das Unterholz; das ursprünglich zu einem Gemeindegrund gehörende, besonders abgesteckte und eingezäunte Feld.

Frithy (frĭth' è) *a.*, (*Arch.*) waldig (*Skelton*).

Fritillary (frĭt' ĭl lŭr rè) *s.*, (*Bot.*) die buschelige Schachblume, die große Kaiserkrone (auch Crown-Imperial, Checkered-Lily; Fritillaria imperialis).

Fritinancy (frĭt' tò năn sè) *s.*, (*Arch.*) das Zirpen (der Grille).

Fritter (frĭt' tŭr) *s.*, das Stückchen, die Schnitte (Fleisch); der (kleine) Pfannkuchen (meist mit Schnitten von Aepfeln, *Suffolk.*); -s, Stücke (überh.) to cut into -s, in Stücke zerschneiden; *Sh.* to make -s of a language, eine Sprache radebrechen, W.5.IV.

Fritter (frĭt' tŭr) *v. a.*, Fleisch in kleine Stücke schneiden (bes. zum Rösten); zerschneiden, zerstückeln, zerbrechen; - away, nach und nach verkleinern, vermindern; to - away one's money, sein Geld unsinnig und allmälig verthun; (meist. *v. n.*): (*bildl.*) to - away one's time, seine Zeit vertändeln.

Frittered, *pp.* d. V. Fritter, *q. v.*

Frittering, *ppr.* d. V. Fritter, *q. v.*

Friuly (frè ŭ' lè) *s. p.*, Friaul (in Italien).

Frivolity (frè vŏl' è tè) / **Frivolousness** (frĭv' ò lŭs nĕs) *s.*, die Geringfügigkeit, die Gehaltlosigkeit, die Nichtswürdigkeit, die Nichtigkeit, die Frivolität.

Frivolous (friv' ô lûs) *a.*, geringfügig, gehaltlos, unbedeutend, oberflächlich, werthlos, nichtig, frivol, läppisch, leicht, sorglos.

Frivolously, *adv.*, *v.* Frivolous.

Frize, *s.*, *v.* Frieze (*Sh.*)

Frizzed, *v.* Frizzled.

Frizzle (friz' z'l) / **Friz** / **Frizz** (friz) *v. a.*, kräuseln, frisiren (hair, Haar, cloth, Tuch).

Frizzle, *s.*, die Haarlocke.

Frizzled, *pp.* d. V. Frizzle, *q. v.*

Frizzler (friz' zlûr) *s.*, der Haarkräusler, der Friseur.

Frizzling (friz' zling) *ppr.* d. V. Frizzle, *q. v.*; - irons, das Kräuseleisen.

Fro (frô) *adv.*, (immer in Verb. mit to) to and -, hin und her, auf und ab.

Fro', *prp.*, st. From, *q. v.*

Frock (frôk) *s.*, der kurze Oberrock, der Gehrock (auch - coat genannt); der Kittel, das Staubhemd (gew. smock -); gew. das Kleid (für Kinder, junge Mädchen u. Frauenzimmer).

Froe (frô) *s.*, (*cant*) das Frauenzimmer, die Ehefrau; die Maitresse; das Splittbeil.

Frog (frôg) *s.*, (*Zool.*) der Frosch; (*Thierarzneik.*) der Strahl, die Gabel am Pferdehufe (auch Frush gen.); die Quaste am Degengehenke; -s, die mit Borten besetzten Knopflöcher, der Bortenbesatz mit Schnüren und Quasten, daher a - ged coat, ein mit Schnüren besetzter Rock; (*Techn.*) die Pfanne an der Druckerpresse.

Frogbit (frôg' bit) *s.*, (*Bot.*) der Froschbiß (Hydrocharis).

Frogcheese (frôg' tchêz) *s.*, (*Bot.*) eine Art Laubpilze, der Bovist (Lycoperdon bovista).

Frog-Eaters (-' ê târz) *s. pl.*, (*scherzw.*) der Spottname, den die Engländer den Franzosen geben.

Frogfish (frôg' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Froschfisch, der Seeteufel (Lophius).

Froggrass (frôg' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salsola).

Froggy (frôg' gê) *a.*, froschreich.

Froghopper (frôg' hôp pûr) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicade (Cicada spumaria).

Froglander (frôg' lân dûr) *s.*, (*cant*) der Holländer.

Froglettuce (frôg' lêt tis) *s.*, (*Bot.*) das Laichkraut (Potamogeton).

Frog-Spit (-' spit) *s.*, *v.* Cuckoo-Spit.

Frog's-Wine (frôgz' ûin) *s.*, (*cant*) der Geneva, Wachholderbranntwein.

Froise (froiz) *s.*, (*Kochk.*) der Speckpfannkuchen (*East.*).

Frolick (frôl' ik) *a.*, lustig, munter, fröhlich, spielend, hüpfend, tanzend; scherzhaft, vergnügt, *Sh.* M. D. 5. II. (fast nur *Poes.*).

Frolick, *s.*, die Fröhlichkeit, der lustige Streich, der Spaß, die Posse, das Spiel; der Ort, wo es lustig hergeht, die lustige, vergnügte Gesellschaft, bes. in Amerika, wo Versammlungen der Nachbarn zu irgend einem vergnügten Zweck, bes. nach gemeinschaftlich vollbrachter Arbeit so genannt werden, z. B. husking -, das ländliche Fest beim Enthülsen des Mais; quilting -, ein Hochzeitsfest der Landleute (*v.* Quilting); spinning -, ein Besuch der Pfarrkinder bei ihrem Prediger (*v.* Spinning) u. s. w.

Frolick, *v. n.*, scherzen, spielen, spaßen, Possen treiben, lustige Streiche spielen.

Frolickly, *adv.*, (*Arch.*) fröhlich, ausgelassen, lustig.

Frolickness, *s.*, *v.* Frolicksomeness.

Frolicksome (frôl' ik sûm) *a.*, lustig, heiter, ausgelassen, vergnügt, spaßhaft.

Frolicksomely, *adv.*, *v.* Frolicksome.

Frolicksomeness (frôl' ik sûm nês) *s.*, die Lustigkeit, die Ausgelassenheit; lustige Streiche, Späße.

From (frôm) *prp.*, von, - now till Tuesday, von jetzt bis zum Dienstag; - this day forth, von heute an; - year's end to year's end, Jahr aus, Jahr ein; - a child, - infancy, von Kindheit an; a letter - your brother, ein Brief von Ihrem Bruder; - the creation of the world, von der Schöpfung der Welt an; von, im Namen, aus Auftrag, auf Befehl, von Seiten; aus, aus ... heraus, he snatched the stick - my hand, er riß den Stock aus meiner Hand; aus (als Ursache), to do a thing - principle, aus Grundsatz etwas thun; vor, to hide one's self - a person's presence, sich vor Einem verbergen; nach, zu Folge, men judge of facts - personal knowledge, die Menschen urtheilen über Thatsachen nach eigner Erfahrung; - his dress, I should say he was a sailor, nach seinem Anzuge würde ich sagen, er wäre ein Matrose; to paint - life, - nature, nach dem Leben, nach der Natur malen; - what you have told me, nach dem, was Sie mir gesagt haben; durch; wider, gegen, *Sh.* this is - my commission, dies gehört nicht zu meinem Auftrag, T. N. 1. V.; - the purpose, dem Zwecke zuwider; this is - the present, dies gehört nicht zu unserer gegenwärtigen Erörterung, A. C. 2. VI.; to keep a person - doing any thing, Einen abhalten, hindern etwas zu thun; (es steht pleonastisch vor hence, henceforth, whence, *q. v.*); - above, von oben herab; - afar, von weitem, von ferne, aus der Ferne, the maiden - afar, so betitelt Bulwer seine Uebersetzung des berühmten Schiller'schen Gedichts „das Mädchen aus der Fremde"; - amidst, aus der Mitte; - among, aus ... heraus; - before, von vorn; - before me, von mir weg; - behind, von hinten; - below, von unten; - beneath, von unten; - between, aus, dazwischen hervor; - beyond, von jenseits; - forth (st. forth -), hervor, aus; - high, - on high, aus der Höhe, aus den Höhen, vom Himmel; - home, nicht zu Hause; - off, von, von ... weg; - out, aus, aus ... heraus; - out of, aus ... heraus; - under, unter ... hervor; - within, von innen; - within the house, aus dem Innern des Hauses; - without, von außen.

Fromward (frôm' ûûrd) / **Fromwards** (frôm' ûûrdz) *adv.* u. *prp.*, abwärts, von ... hinweg.

Frond (frônd) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm und Wedel der Farrnkräuter, welcher an seinem Ende die Blätter oder die Fruchtorgane, oft diese auf jenen trägt.

Frondation (frôn dâ' schûn) *s.*, die Entlaubung, das Abstreifen des Laubes; das Abschneiden der Zweige, das Aushauen der Bäume.

Frondesce (frôn dês') *v. n.*, sich entfalten, brechen (von Blättern).

Frondescence (frôn dês' sûns) *s.*, (*bot. Term.*) die Ausschlagezeit (der Bäume), die Belaubung.

Frondiferous (frôn dif' fûr rûs) *a.*, (*bot. Term.*) Wedel tragend.

Frondous (frôn' dûs) *a.*, (*bot. Term.*) wedelförmig; belaubt (überh.); monströse Blätter treibend.

Front (frûnt) *s.*, die Stirn, (*Poes.*) das Angesicht; das Antlitz; die Fronte (überh.); die Hauptsache, der Hauptpunkt, *Sh.* the very head and - of my offending, der Hauptpunkt meines Vergehens, O. 1. III.; (*bildl.*) die Keckheit, die Frechheit, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit; in - of, in der Fronte von, vorne an; to be placed - to -, confrontirt werden; *Sh.* to take a thing by the -, etwas bei der Stirn fassen, d. h. den frühsten und besten Gebrauch von einer Sache machen, O. 3. I.

Front, *v. a.*, von vorn angreifen; Einem die Stirn bieten, trotzen; sich vor Jemand gerade hinstellen, *Sh.* T. N. 1. III.; gegenüber stehen, z. B. this house -s the church, dies Haus steht oder liegt der Kirche gegenüber.

Front, *v. n.*, voranstehen, voransein, *Sh.* H. VIII. 1. II.; mit der Vorderseite in irgend einer Richtung liegen.

Frontage (frûn' tidj) *s.*, die Vorderseite.

Frontal (frôn't'l) *s.*, (*Med.*) der Stirnumschlag; (*Archit.*) der Thür- oder Fenstergiebel; (*jüd. Rel.*) die Stirnbinde.

Frontal, *a.*, (*Anat.*) zur Stirn gehörig.
Frontated (frŏn' tâ tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) vorne breit, breit zulaufend.
Frontbox (frŭnt' bŏks) *s.*, (*Theat.*) die Vorder- oder Mittelloge.
Fronted (frŭn' tĭd) *pp.* d. V. Front, *q. v.*; *a.*, in Fronte aufgestellt (*Milton*).
Frontier (frŏn' tèr) *s.*, die Grenze; (*Arch.*) die Grenzfestung; (*bildl.*) der Widerstand, Widerspruch, *Sh.* H. IV. I. 1. III.
Frontier, *a.*, grenzend, angrenzend; - town, die Grenzstadt.
Frontiered (frŏn' tschûrd) *a.*, an der Grenze bewacht (*Spenser*).
Frontinac | frŏn' tŏ nâk
Frontiniac | frŏn' tĭn è âk | *s.*, der Frontignac (Muskatellerwein).
Frontignac | frŏn' tŏ nâk
Fronting (frŭn' tĭng) *ppr.* d. V. Front, *q. v.*; *a.*, gegenüberstehend.
Frontispiece (frŏn' tĭs pês) *s.*, (*Archit.*) die Vorderseite, die Giebelseite; (*Typ.*) der Titel, das Titelblatt, das Titelkupfer; (*scherzw.*) das Gesicht.
Frontless (frŭnt' lŭs) *a.*, (*bildl.*) frech, unverschämt, schamlos (*Dryden*, *Pope*).
Frontlet (frŭnt' lĕt) *s.*, das Stirnband, die Stirnbinde; *Sh.* die umwölkte Stirn, das verdrießliche Gesicht, K. L. 1. IV.; (*Mil.*) das Richtbrett; (*ornith. Term.*) die Halfter (derjenige Theil des Vorderrandes am Kopf der Vögel, welcher die Wurzel des Schnabels unmittelbar berührt, Capistrum).
Fronton (frŏn' tŏn) *s.*, (*Archit.*) der Giebel.
Frontposts (frŭnt' pôsts) *s. pl.*, die Vorderdocken am Webestuhl.
Frontroom (frŭnt' rûm) *s.*, das Vorderzimmer.
Frontrow (frŭnt' rô) *s.*, die Vorderreihe.
Frontstall (frŭnt' stâl) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband am Kopfputze eines Streitrosses.
Froom (frûm) *a.*, stark; gesund (*Gloucest.*).
Froppish (frŏp' pĭsch) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, launig, grämlich; widerspenstig, unlenksam (*Clarendon*).
Frore | veralt. *pp.* d. V. Freeze, *q. v.*
Frorne |
Frory (frôr' rè) *a.*, (*Arch.*) gefroren, erstarrt (*Spenser*); mit reifartigem Schaum bedeckt (*Fairfax*, *n. g.*).
Frosling (frŏs' lĭng) *s.*, irgend eine vom Froste beschädigte Pflanze oder Thier (*Suffolk.*).
Frost (frŏst) *s.*, der Frost; glazed -, das Glatteis; hoar -, white -, der Reif, der Reiffrost; (*Techn.*) das Flitterglas, Streuglas.
Frost, *v. a.*, (*Kochk.*) mit Zuckerstaub bestreuen; mit etwas Reifartigem bedecken; ein Pferd scharf beschlagen (*East.*).
Frostbitten (frŏst' bĭt t'n) *a.*, vom Froste angegriffen.
Frosted (frŏs' tĭd) *pp.* d. V. Frost, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ergraut, grauhaarig; st. Frozen, *pp.* d. V. Freeze, *q. v.* (*Devon.*).
Frostily (frŏs' tè lè) *adv.*, frostig, kalt; (*bildl.*) kalt, frostig, kaltsinnig.
Frostiness (frŏs' tè nŭs) *s.*, der Frost, die Eiskälte (auch *bildl.*).
Frosting (frŏs' tĭng) *ppr.* d. V. Frost, *q. v.*
Frosting, *s.*, (*Kochk.*) der über Kuchen zc. gestreute Zuckerstaub, der Zuckerschaum.
Frostless (frŏst' lŭs) *a.*, ohne Frost.
Frostnail (frŏst' nâl) *s.*, (*prov.*) der Eisnagel (am Hufe der Pferde; *v.* Calk).
Frostnailed (frŏst' nâld) *a.*, (*prov.*) mit Eisnägeln beschlagen.
Frostwork (frŏst' ŭûrk) *s.*, das Gefrorne; die gefrornen Figuren an Fensterscheiben; (*Techn.*) Arbeit mit rauher Oberfläche.
Frosty (frŏs' tè) *a.*, frostig, eiskalt; (*bildl.*) kalt, kaltsinnig; ergraut, eisgrau, *Sh.* - head, ergrautes Haupt, H. VI. II. 5. I.; (*cant*) - faced, pockennarbig.

Frote (frôt) *v. a.*, (*Arch.*) frottiren.
Froth (frŏth) *s.*, der Schaum; (*bildl.*) das leere Gepränge; das Nichtige, die Lapperei; das Matte, Kraftlose.
Froth, *v. a.*, schäumen machen; (*bildl.*) schäumen, sprühen.
Froth, *v. n.*, schäumen; he -ed at the mouth, der Schaum stand ihm vor dem Munde.
Frothily (frŏth' è lè) *adv.*, schäumig; schäumend; (*bildl.*) nichtig, leer, läppisch.
Frothiness (frŏth' è nŭs) *s.*, das Schäumige; das schäumige Wesen; (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Leerheit, das leere, matte Geschwätz.
Frothspit (frŏth' spĭt) *s.*, (*Entom.*) der Kuckuksspeichel.
Frothworm (frŏth' ŭûrm) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicade (Cicada spumaria).
Frothy (frŏth' è) *a.*, schaumig; (*bildl.*) weich, nicht fest; leer, nichtig, läppisch.
Frough (frô) *a.*, (*prov.*) lose; schwammig; zerbrechlich; kroß (von Holz und Brod).
Frounce (frouns) *s.*, (*Arch.*) eine Krankheit der Falken und Pferde, in welcher sich Speichel am Schnabel und im Gaumen sammelt und Bläschen entstehen; die Runzel; die Locke, die Flechte; die Falte; die Falbel (jetzt Flounce).
Frounce, *v. a.*, das Haar kräuseln; mit Falben, mit Fransen besetzen.
Frounced (frounst) *pp.* d. V. Frounce, *q. v.*
Frounceless (frouns' lŭs) *a.*, ohne Falte, ohne Runzel (*Chaucer*).
Frouncing, *ppr.* d. V. Frounce, *q. v.*
Frounty (froun' tè) *a.*, sehr leidenschaftlich, äußerst aufgebracht (*Lincoln.*).
Frouse (frouz) *v. a.*, zerdrücken (*South.*).
Froust (froust) *s.*, (*prov.*) der schimmelige Geruch.
Frouziness (frou' zè nŭs) *s.*, der ranzige, muffige Geruch.
Frouzy (frou' zè) *a.*, stinkend, ranzig, muffig; trübe, bewölkt; vorlaut, keck; launig.
Frow (frô) *a.*, (*prov.*) zerbrechlich, spröde (vom Holze).
Frow (frou) *s.*, (*Arch.*) die Frau; Dutch -, die Holländerin; die Schlampe, Schlumpe, die Schmutzliese (*North.*).
Froward (frô' ŭûrd; frô' ûrd) *a.*, launisch, wunderlich, verdrießlich; widerspenstig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig, unlenksam; ungehorsam, trotzig; übermüthig; vorlaut, *Sh.* T. S. 2. I.
Frowardly, *adv.*, *v.* Froward.
Frowardness (frô' ŭûrd nŭs) *s.*, das launische, verdrießliche, mürrische Wesen; der Eigensinn; die Widerspenstigkeit; der Trotz.
Frower (frô' ûr) *s.*, das Splittbeil (*v.* Froe).
Frown (froun) *s.*, die Runzel, der düstere, verdrießliche, mürrische, unzufriedene, mißfällige, mißbilligende, tadelnde Blick, der Schielblick, *Sh.* fear no more the -s of the great, fürchte nicht mehr die verachtenden Blicke der Großen, C. 4. II.; the -s of fortune, die Widerwärtigkeiten des Geschickes; das Mißgeschick; the -s of war, die Kriegsstrapazen; die Niederlage, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; to look in -, mürrisch, unzufrieden aussehen, *Sh.* C. 5. III.; you have been too much o'late i'the -, du bist in der letzten Zeit zu finster gewesen, *Sh.* K. L. 1. IV.
Frown, *v. a.*, durch finstere, tadelnde Blicke zurückweisen, zurücktreiben, abstoßen; to - a person into silence, durch finsteres Ansehen Einen zum Stillschweigen bringen.
Frown, *v. n.*, die Stirn runzeln, finster, mürrisch, sauer, drohend aussehen, sehen; (*bildl.*) to - at, - upon a person, Einen finster ansehen; Einem sein Mißfallen, seine Unzufriedenheit durch Mienen zu verstehen geben.
Frowning (frou' nĭng) *ppr.* d. V. Froun, *q. v.*
Frowning, *s.*, das düstere Aussehen; der Schielblick.
Frowningly, *adv.*, mürrisch, finster, düster, unzufrieden, unwillig, tadelnd.

Frowy (frô' ê) *a.*, schal, abgestanden; nicht süß (*East.*, auch *Arch.*; *Spenser*).

Frowzy } **Frozy** } *a.*, *v.* Frouzy.

Froze (frôz) *imp.* (*n.r. pp.*) d. V. Freeze, *q. v.*

Frozen (frô' z'n) *pp.* d. V. Freeze, *q. v.*; *a.*, gefroren; eiskalt; erstarrt, erfroren; (*bildl.*) kalt, kaltsinnig; unvermögend, kraftlos; - over, - up, zugefroren; - ocean, - sea, das Eismeer; - zones, die kalten Zonen.

Frozenness (frô' z'n nĕs) *s.*, das Gefrorensein.

Frubish } **Frubbish** } *v. a.*, *v.* Furbish.

Fructed (frŭk' tĕd) *a.*, (*Hrld.*) Frucht tragend, mit Früchten.

Fructescence (frŭk tĕs' sĕns) *s.*, (*bot. Term.*) die Fruchtzeit, die Zeit der Fruchtreife.

Fructiferous (frŭk tĭf' fŭr rŭs) *a.*, fruchttragend, fruchtbar.

Fructification (frŭk tĭf fĕ kâ' schŭn) *s.*, die Befruchtung, die Fruchtbarkeit, die Fecundation, die Fecundität; (*bot. Term.*) die Befruchtungstheile; die Befruchtungsperiode; *v.* Fructescence.

Fructify (frŭk' tĕ fî) *v. a.*, befruchten.

Fructify, *v. n.*, Früchte tragen (*n. g.*); (*bildl.*) fruchten, frommen.

Fructuation (frŭk tschû â' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Frucht, das Erzeugniß.

Fructuosity (frŭk tschû ŏs' sĕ tĕ) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Fructuous (frŭk' tschû ŭs) *a.*, fruchtbar; befruchtend.

Fructure (frŭk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Genuß, der Nießbrauch, der Gebrauch.

Frugal (frû' g'l) *a.*, genügsam, genüglich, sparsam, mäßig, einfach; to be - of time, sparsam, ökonomisch mit der Zeit sein, umgehen; - of mirth, mäßig vergnügt, *Sh.* W. 2. I.

Frugality (frû găl' lĕ tĕ) *s.*, die Genügsamkeit, die Genüglichkeit, die Mäßigkeit, die Einfachheit, die Häuslichkeit, die Sparsamkeit, die Oekonomie, die einfache Lebensweise, die Frugalität.

Frugally, *adv.*, *v.* Frugal.

Frugalness (frû' g'l nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Frugality.

Frugiferous (frû jĭf' fŭr rŭs) *a.*, fruchttragend.

Frugivorous (frû jĭv' vô rŭs) *a.*, Früchte fressend.

Fruit (frût) *s.*, die Frucht (überh. und auch *bildl.*); das Obst; Aepfel (*Herefordsh.*); die Leibesfrucht (- of the body); die Frucht, die Wirkung, die Folge; der Nutzen, der Vortheil, der Gewinn, der Ertrag (*Röm.* 6.); der Nachtisch, *Sh.* my news shall be the - to that great feast, meine Zeitung soll bei dem großen Schmaus der Nachtisch sein, H. 2. I.; (*Rchtsspr.*) -s, die Einkünfte (of a living, einer Pfründe); -s, die Früchte, die Erzeugnisse (of the earth, der Erde); *Sh.* the -s of my advice, die Früchte meines Rathes, H. 2. II.; *Sh.* the -s of whoring, der Unzucht Strafe, O. 5. I.; the first -s, die Erstlinge; the first -s of a vacant benefice given to the king, die Annaten (*v.* Annates); (*Sprichw.*) stolen - is sweetest, Gestohlenes schmeckt am besten.

Fruit, *v. n.*, Früchte tragen (*Chesterfield*, *n. g.*).

Fruitage (frû' tĭdj) *s.*, die Früchte, das Obst.

Fruitbasket (frût' bâs kĭt) *s.*, der Fruchtkorb, Obstkorb.

Fruitbearer (frût' bâr rŭr) *s.*, das Fruchttragende, der tragbare Baum.

Fruitbearing (frût' bâr rĭng) *a.*, fruchttragend.

Fruit-Bud (-' bŭd) *s.*, die Fruchtknospe.

Fruitdish (frût' dĭsh) *s.*, die Fruchtschüssel.

Fruiterer (frû' tŭr rŭr) *s.*, der Obsthändler, die Obsthändlerin, die Obstfrau, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Fruitery (frû' tŭr rĕ) *s.*, das Obst, das Obstwerk; die Obstkammer, der Obstbehälter.

Fruitful (frût' fŭl) *a.*, fruchtbar; ergiebig; reich (of, in, an); *Sh.* a - meal, eine gute, reichliche Mahlzeit, M. M. 4. III.; *Sh.* the - river of the eye, des Auges ergiebiger Strom, H. 1. II.; nützlich, Gewinn bringend, vortheilhaft.

Fruitfully (frût' fŭl lĕ) *adv.*, *v.* Fruitful.

Fruitfulness (frût' fŭl nĕs) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Ergiebigkeit, die Fülle, der Ueberfluß (auch *bildl.*).

Fruitgarden (frût' gâr d'n) *s.*, der Obstgarten (*v.* Orchard).

Fruitgrove (frût' grôv) *s.*, die Obstpflanzung; die schattige Obstallee.

Fruithouse (frût' hous) *s.*, das Obsthaus (zur Aufbewahrung des gepflückten Obstes).

Fruition (frû ĭsch' ŭn) *s.*, der Genuß (aus dem Gebrauche oder dem Besitze entstehend); *Sh.* the - of love, der Liebesgenuß, H. VI. I. 5. V.

Fruitive (frû' ĕ tĭv) *a.*, genießend, besitzend.

Fruitless (frût' lĕs) *a.*, unfruchtbar, fruchtlos; (*bildl.*) fruchtlos, vergeblich, eitel, unnütz; *Sh.* - moon, der keusche Mond, M. D. 1. I.; kinderlos, ohne Nachkommen.

Fruitlessly, *adv.*, *v.* Fruitless, *a.*

Fruitlessness (frût' lĕs nĕs) *s.*, die Unfruchtbarkeit; (*bildl.*) die Fruchtlosigkeit.

Fruitloft (frût' lŏft) *s.*, die Obstkammer.

Fruitmarket (frût' mâr kĭt) *s.*, der Obstmarkt.

Fruitseller (frût' sĕl lŭr) *s.*, der Obsthändler, die Obsthändlerin.

Fruitstalk (frût' stâk) *s.*, der Fruchtstiel.

Fruitstones (frût' stônz) *s. pl.*, die Steine in Früchten; die Fruchtversteinerungen, die Karpolithen.

Fruittime (frût' tîm) *s.*, die Obstzeit, der Herbst.

Fruittree (frût' trĕ) *s.*, der Obstbaum.

Frum (frŭm) *a.*, dick, wohlbeleibt, fleischig; sehr fruchtbar; frühreif; üppig; zahlreich (*West.*).

Frumentaceous (frû mĕn tâ' schŭs) *a.*, aus Weizen gemacht; weizenähnlich, weizenartig, kornartig.

Frumentarious (frû mĕn târ' rĕ ŭs) *a.*, zum Weizen gehörig.

Frumentation (frû mĕn tâ' schŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Austheilung des Getreides unter das Volk aus den öffentlichen Magazinen, entweder umsonst oder zu einem geringen Preise.

Frumenty (frû' mĕn tĕ; gew. frŭm' mĕ tĕ) *s.*, eine Art Weizenbrei mit Zucker und Rosinen (in England auf dem Lande zur Schafschurzeit und zu Weihnachten gew. gegessen).

Frummagemmed (frŭm' mâ jĕmd) *a.*, (*cant*) erwürgt, erstickt, erhängt.

Frumness (frŭm' nĕs) *s.*, (*vulg.*) die Wohlbeleibtheit, die Fleischigkeit; die große Fruchtbarkeit.

Frump (frŭmp) *s.*, (*Arch.*) der Spott, der Scherz, der Spaß, die Neckerei; die alte grillenhafte, weibliche Person.

Frump, *v. a.*, (*Arch.*) verspotten, necken, verhöhnen.

Frump, *v. n.*, (*Arch.*) höhnisch sein; ohne Ursache klagen (*Lancast.*).

Frumper (frŭm' pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Spötter, der Necker.

Frumpingly (frŭm' pĭng lĕ) *adv.*, (*Arch.*) auf eine höhnische, spöttische Weise, zum Hohne.

Frumpish (frŭm' pĭsch) *a.*, (*prov.*) altmodisch (von der Kleidung); höhnisch; verächtlich aussehend; launig; eigensinnig.

Frumple (frŭm' p'l) *v. a.*, (*prov.*) zerknittern, zerdrücken.

Frunt (frŭnt) *v. a.*, *v.* Affront (*Somerset*).

Frush (frŭsch) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Strahl, die Gabel am Pferdehufe.

Frush, *v. a.*, (*Arch.*) zerbrechen, zerdrücken, zertreten, zerschmettern, *Sh.* Tr. Cr. 5. VI.

Frustrable (frŭs' trâ b'l) *a.*, zu vereiteln, vereitelt werden könnend.

Frustraneous (frŭs trâ' nĕ ŭs) *a.*, vergeblich, eitel, unnütz, fruchtlos (*w. g.*).

Frustraneously, *adv.*, *v.* Frustraneous.

Frustrate (frŭs' trāt) *v. a.*, vereiteln, zu nichte, zu Schanden machen, hintertreiben; täuschen, hintergehen; to - a person of his hopes, Einen in seinen Erwartungen täuschen; to - the efficacy of a thing, die Wirksamkeit einer Sache hindern; aufheben, ungültig machen.

Frustrate, *a.*, vergeblich, fruchtlos; nichtig, unwirksam, ungültig, vereitelt.

Frustrated (frŭs' trā tĭd) *pp.* d. V. Frustrate, *q. v.*

Frustrating (frŭs' trā tĭng) *ppr.* d. V. Frustrate, *q. v.*

Frustration (frŭs trā' schŭn) *s.*, die Vereitelung.

Frustrative (frŭs' trā tĭv) *a.*, vereitelnd, vernichtend, betrüglich (nach dem Hauptworte gesetzt mit of, z. B. a plan - of my hopes, ein meine Hoffnung vereitelnder Plan).

Frustratory (frŭs' trā tŭr rė) *a.*, (meist. nur *Rchtsspr.*) vereitelnd, nichtig machend, für ungültig erklärend, aufhebend.

Frustum (frŭs' tŭm) *s.*, (bes. *Geom.*) das Stück.

Frutescent (frū tĕs' sĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) strauch- oder staudenartig; a - stem, ein strauchartiger Stengel.

Frutex (frū' tĕks) *s.*, (*Bot.*) der Strauch (von holzigem, von unten an sehr astigem Stamme).

Fruticant (frū'tė kănt) *a.*, (*bot. Term.*) Sprossen habend.

Fruticous (frū' tė kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) strauchartig.

Frutify (frū' tė fī) *v. a.*, (*scherzw.*) notificiren, *Sh.* S. 2. II. (*n. g.*).

Frutiace (frŭt' tĭs) *s.*, *v.* Fritter (*Yorksh.*).

Fry (frī) *s.*, der Fischrogen, die Fischbrut; (*vulg.*) die Brut (überh. von Personen und Sachen); die Menge, der Haufen; a - of children, eine Menge Kinder; a - of islands, eine Inselgruppe; a goodly -, eine schöne Gesellschaft; the whole - of them, die ganze Sippschaft; *Sh.* young - of treachery! Verrätherbrut!; ein aus in der Pfanne Gebratenem bestehendes Gericht; (*Ackerb.*) die Kornrolle, die Getreidewerfte, die Harfe; (*vulg.*) to get into a -, in die Patsche gerathen.

Fry, *v. a.*, in der Pfanne braten.

Fry, *v. n.*, braten, rösten; gähren; Blähungen verursachen, aufwallen; vor Hitze schmelzen.

Frying (frī' ĭng) *ppr.* d. V. Fry, *q. v.*

Fryingpan (frī' ĭng păn) *s.*, die Bratpfanne; (*Sprichw.*) out of the - into the fire, aus dem Regen in die Traufe.

Fryth, *s.*, *v.* Frith.

Fuage (fėū' ĭdj) *s.*, das Herdgeld, die Herdsteuer.

Fub (fŭb) | **Fubs** (fŭbz) *s.*, (*Arch.*) der dicke, feiste Junge, das dickköpfige Mädchen.

Fub, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, prellen (*v.* d. ü. Fob); *Sh.* I have been -'d off, ich habe mich so lange abspeisen lassen. H. IV. II. 2. I.

Fubby (fŭb' bė) | **Fubsey** (fŭb' sė) *a.*, (*cant*) plump, dickbackig, bausbackig.

Fucate (fėū kāt') *v. a.*, schminken; (*bildl.*) bemänteln.

Fucate (fėū' kĭt) *a.*, geschminkt; (*bildl.*) bemäntelt.

Fucated, *pp.* d. V. Fucate, *q. v.*

Fuchsia | **Fusia** (fėū' schė ă) *s.*, (*Bot.*) die Fuchsia.

Fucus (fėū' kŭs) *s.*, die Schminke; (*bildl.*) die Verstellung, der falsche Schein.

Fucuses (fėū' kŭs sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Tangarten.

Fud (fŭd) *s.*, der Schwanz eines Hasen (*North.*).

Fudder (fŭd' dŭr) *s.*, *v.* Fodder.

Fuddle (fŭd' d'l) *v. a.*, betrunken machen, berauschen.

Fuddle, *v. n.*, zechen, sich betrinken, sich berauschen.

Fuddle, *s.*, (*vulg.*) das starke Getränk.

Fuddlecap (fŭd' d'l kăp) *s.*, (*vulg.*) der Zecher, der Säufer.

Fuddled, *pp.* d. V. Fuddle, *q. v.*

Fuddler (fŭd' lŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer.

Fuddling, *ppr.* d. V. Fuddle, *q. v.*; a - bout, das Saufgelag.

Fudge (fŭdj) *int.*, Ausdruck der Verachtung gegen Aufschneider; dummes Zeug! Wind!

Fudge, *s.*, die Aufschneiderei, der Unsinn; all -! lauter Windbeutelei! dummes Zeug! die kleine, dicke Person.

Fudge, *v. a.*, mausen; bemänteln, beschönigen.

Fudge, *v. n.*, aufschneiden, windbeuteln.

Fudgegraphics (fŭdj grăf' ĭks) *s. pl.*, (*cant*) Salbadereien.

Fuel (fėū' ĭl) *s.*, die Feuerung, das Brennmaterial; (*Sprichw.*) to add - to the fire, Oel in's Feuer gießen; (*bildl.*) die Nahrung; das Gemüse (*Heref.*).

Fuel, *v. a.*, feuern, das Feuer unterhalten; mit Feuerung versehen.

Fueled, *pp.* d. V. Fuel, *q. v.*

Fueler (fėū' ĭl lŭr) *s.*, der Brennstoff; (*bildl.*) das Nahrungsmittel, das Feuerungsmittel.

Fueling (fėū' ĭl lĭng) *ppr.* d. V. Fuel, *q. v.*

Fuff, *s.*, (*prov.*) *v.* Ruff.

Fuffy (fŭf' fė) *a.*, weich; leicht; schwammig (*North.*).

Fugacious (fėū gā' schŭs) *a.*, flüchtig; (*bildl.*) wandelbar, unbeständig, vergänglich.

Fugaciousness (fėū gā' schŭs nĕs) *s.*, die Flüchtigkeit (*v.* d. f. W.).

Fugacity (fėū găs' sė tė) *s.*, die Flüchtigkeit; (*bildl.*) die Wandelbarkeit, die Vergänglichkeit, der Unbestand.

Fugh (fō) *int.*, pfui! (meist. Foh geschrieben).

Fugile (fėū' jĭl) *s.*, das Ohrgeschwür.

Fugitation (fėū jė tā' schŭn) *s.*, die Entweichung, die Ausreißung.

Fugitive (fėū' jė tĭv) *a.*, flüchtig; leicht verdunstend, verfliegend; (*bildl.*) flüchtig (idea, Gedanke); wandelbar, unbeständig, vergänglich, unstät; fliehend, flüchtig; umherirrend; (*bildl.*) pflichtvergessen; - writings, - compositions, flüchtige Schriften, flüchtige Compositionen, Flugschriften.

Fugitive, *s.*, der Flüchtling; der Ausgetretene; der Ausreißer, der Deserteur.

Fugitiveness (fėū' jė tĭv nĕs) *s.*, die Flüchtigkeit; (*bildl.*) die Wandelbarkeit, der Unbestand, die Vergänglichkeit.

Fugelman | **Fugleman** *s.*, *v.* Fluegelman.

Fugue (fėūg) *s.*, (*Mus.*) die Fuge.

Fuguist (fėū' gĭst) *s.*, (*Mus.*) der Fugist, der Fugenspieler, der Fugencomponist.

Fulch (fŭlsch) *v. a.*, drängen, stoßen; mit den Hörnern stoßen (*Devon.*).

Fulcible (fŭl' sė b'l) *a.*, stützbar.

Fulciment (fŭl' sė mĕnt) *s.*, die Stütze, der Ruhepunkt (*n. g.*).

Fulcrate (fŭl' krĕt) *a.*, (*bot. Term.*) gestützt, mit Nebentheilen versehen.

Fulcrum (fŭlk' rŭm) | **Fulcre** (fŭl' kŭr) *s.*, die Stütze (überh.); (*Bot.*) die Stütze, der Nebentheil; (*Mech.*) der Stütz- oder Ruhepunkt des Hebels.

Fulfil | **Fulfill** (fŭl fĭl') *v. n.*, erfüllen, vollziehen, vollbringen; voll anfüllen (*n. g.*).

Fulfilled, *pp.* d. V. Fulfil, *q. v.*

Fulfiller (fŭl fĭl' lŭr) *s.*, der Erfüller, der Vollführer, der Vollbringer.

Fulfilling, *ppr.* d. V. Fulfil, *q. v.*

Fulfilling (fŭl fĭl' lĭng) | **Fulfilment** (fŭl fĭl' mĕnt) *s.*, die Erfüllung, die Vollführung, die Vollziehung.

Fulfraught, *a.*, *v.* Fullfraught.

Fulgency (fŭl' jĕn sė) *s.*, der Glanz, der Schimmer.

Fulgent (fŭl' jĕnt) *a.*, glänzend, schimmernd, leuchtend, blendend.

Fulgentness, *s.*, *v.* Fulgency (*n. g.*).

Fulgid, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fulgent.

Fulgidity (fŭl jĭd' dė tė) *s.*, *v.* Fulgency.

Fulgor (fŭl' gŏr) *s.*, der Glanz, der Schimmer, der Blitz (*w. g.*).

Fulgurant (fŭl' gėū rănt) *a.*, (*Arch.*) blitzend, leuchtend.

Fulgurate (fŭl' géù rát) *v. n.*, (*Arch.*) leuchten, aufblitzen.

Fulguration (fŭl géù rá' schŭn) *s.*, der Blitz; das Blitzen (*n. g.*).

Fulham (fŭl' lŭm) *s. p.*, Fulham (ein Dorf in der Grafschaft Middlesex).

Fulham-Barley (-' - bâr' lé) *s.*, (*Bot.*) Reisgerste (Hordeum zeocritum).

Fulhams, *s. pl.*, (*Arch.*) (high and low -) falsche Würfel (*B. Jonson*).

Fuliginosity (féù lĭd jé nŏs' sé té) *s.*, die Rußigkeit, die rußige Beschaffenheit.

Fuliginous (féù lĭd' jé nŭs) *a.*, zum Ruße gehörig, rußig; rußartig; rauchig; (*bot. Term.*) nußbraun, schwärzlich braun.

Fuliginously, *adv.*, *v.* Fuliginous.

Fulimart (féù' lé mârt) *s.*, der Iltis (*v.* Foumart).

Full (fŭl) *a.*, voll (ohne Hauptwort oder hinter dasselbe gesetzt, steht die *prp.* of nach, *v.* unten); besetzt, nicht erledigt (*Blackstone*); voll, plump, dick, fett, feist; genügend, gesättigt; völlig; vollständig, vollkommen; voll, stark (voice, Stimme); voll, reif (in Bezug auf das Alter, - of age, mündig); unumschränkt (power, Gewalt); ausführlich, weitläufig; (*cant*) schwanger; - advices, ausführliche Nachrichten; - age, die Volljährigkeit, die Mündigkeit; - allowance, die reichliche Ration auf Schiffen; das Vollgeld; - amount, der ganze Betrag; - assembly, die gesammte Versammlung; - band, das vollständige Orchester; *Sh.* the - bent of the mind, die Kraftanstrengung des Geistes, M. N. 2. III.; (*vulg.*) to be -, satt sein, gesättigt; the whole town is - of this affair, die ganze Stadt spricht nur von dieser Sache; to be - of one's self, von sich eingenommen sein; a - cargo, a - load, eine volle Ladung, eine volle Fracht; a - cause, ein genugsamer, hinreichender Grund; (*vulg.*) - chisel, in aller Eile, in vollem Gallop (*Am.*); - chorus, der volle Chor; *Sh.* - commission, die unumschränkte Vollmacht, H. IV. II. 4. I., O. 4. II.; - consent, die völlige Einwilligung; - costs, sämmtliche Kosten; in - cry, mit vollem Geschrei, laut schreiend; - description, die ausführliche Beschreibung; - dress, das vollständige Costüm, der Gala-Anzug; at - drive, in vollem Gallop; - eyes, große, volle Augen; - face, das volle Gesicht; - freight, die volle Fracht; to be in - froth, von einer Kuh gesagt, wenn sie viel Milch giebt (*Suffolk.*); - gallop, der gezogene Gallop, mit verhängtem Zügel; a - gown, ein weites, vollkommenes Kleid; *Sh.* to have one's hands -, vollauf zu thun haben, R. J. 4. III.; (*vulg.*) to have one's belly - of..., überdrüssig sein...; *Sh.* - intent, die feste Absicht, H. VI. III. 2. I.; at - length, ausführlich, to write one's name at - length, seinen ganzen Namen ohne Abkürzung schreiben; - little, zu wenig; *Sh.* - line of authority, die ganze Ausdehnung der Gewalt, M. M. 1. V.; - load, *v.* - cargo, - freight; a - meal, eine sättigende Mahlzeit; - moon, der Vollmond; a - narration, die ausführliche Erzählung; of a - body, dickleibig, wohlbeleibt; of a - habit, vollblütig; *Sh.* - of bread, voll vom Irdischen, H. 3. III.; - of business, von Geschäften überhäuft; (*scherzw.*) - of emptiness, leer; - of play, muthwillig; *Sh.* - of proof, vollständig beweisend, des Beweises voll, M. N. 5. I.; - of quarrels, streitsüchtig, your head is as - of quarrels as an egg is - of meat, ihr Kopf ist so voll Zänkereien, wie ein Ei voll Dotter, *Sh.* R. J. 3. I.; - of the small pox, pockennarbig; - of sorrow, - of grief, sehr bekümmert; - of words, wortreich; - organ, eine vollständige Orgel, eine Orgel mit vollem Werke; - point, der Punkt (*v.* unten - stop); *Sh.* to come to - points, bei einer Sache stehen bleiben, H. IV. II. 2. IV.; - powers, unumschränkte Vollmacht; - purpose, die feste Absicht; - prospect, eine vollständige Ansicht, der volle Anblick; (*S.-A.*) - sails, volle Segel; to go with - sails, mit vollen Segeln fahren; *Sh.* - sea, die hohe Fluth, J. C. 4. III.; a - soldier, ein ganzer Soldat, O. 2. I.; - soon, sehr bald; (*vulg.*) - split, in aller Eile; - statement, eine genaue Darstellung; - stop, der Punkt, der Schlußpunkt; to make a - stop, plötzlich stillstehen; (*Typ.*) - strokes, die vollen, dicken, fetten Züge, Linien ꝛc.; - swing, unbeschränkte Herrschaft, to let a person have his - swing, Einen unbeschränkt seinen Weg gehen lassen; - view, der vollständige Anblick; in - view, gerade gegenüber; - weight, die Vollwichtigkeit; to be of - weight, vollwichtig sein.

Full, *adv.*, völlig, ganz, gänzlich; genau, gerade; recht, sehr (vor Adject. und Adverb. *v.* unten); to look a person - in the face, Einem gerade ins Gesicht sehen; - nigh, schier; - oft, sehr oft; - many a time, gar oft; - well, gar wohl; - as much, reichlich soviel; (*S.-A.*) keep her -! nicht höher! (der Befehl an den Steuernden, nicht dichter beim Winde zu halten, als es schon geschieht; Luff! Loof! Keep her to! Don't fall off! nicht Lager! entgegengesetzt); - and by! voll und bei! (der Befehl an den Steuernden, zwar bei dem Winde zu steuern, doch so, daß die Segel vollstehen, also nicht killen, und das Schiff gute Fahrt läuft); at -, in vollem Maße, gänzlich; *Sh.* be thou at - ourself, sei du in jeder Hinsicht, in demselben vollkommenen Maße, mächtig wie ich, M. M. 1. I.; dilate at - what hath befallen, erzähle genau das Geschehene, *Sh.* C. E. 1. I.; to the -, reichlich, he is to the - as able as the other, er ist reichlich so geschickt als der andere; see these things effected to the -, achte darauf, daß diese Sachen vollständig vollzogen werden, H. VI. II. 1. II.; there you have it -! da habt ihr euren Theil in vollem Maße! *Sh.* M. N. 1. I.; (*Hdlsspr.*) to pay in -, per voll bezahlen; endorsement in -, das ausgefüllte Giro; to receipt in -, per Saldo quittiren; in - of all demands, zur gänzlichen Ausgleichung aller Forderungen; acquittance in -, die Generalquittung.

Full, *s.*, (*buchst.* u. *bildl.*) die Fülle, die Genüge, die Sättigung; (*bildl.*) das Ganze; the - of the moon, der Vollmond; at - of tide, bei der höchsten Wasserfluth.

Full, *v. a.*, (*Tuchm.*) walken.

Full-Acorned (-' á kŏrnd) *a.*, (*Poes.*) mit Eicheln gemästet, *Sh.* C. 2. V.

Fullage (fŭl' lĭdj) *s.*, das Walkerlohn.

Fullam, *s.*, *v.* Fulham.

Fullblood (fŭl' blŭd) *a.*, Vollblut... (von Pferden).

Fullblood, *s.*, das Vollblutpferd.

Full-Bloomed (-' blŭmd) *a.*, (*Poes.*) vollblühend.

Full-Blown (-' blōn) *a.*, in voller Blüthe, ganz entfaltet; völlig aufgeblasen.

Full-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, dick, stark von Körper; - - wine, stark gedeckter, schwerer Wein.

Full-Bosomed (-' bŭz zŭmd) *a.*, mit vollem Busen.

Full-Bottom (-' bŏt tŭm) *s.*, die Alongeperücke.

Full-Bottomed, *a.*, mit großem Boden, breit; - - wig, *v.* Full-Bottom.

Full-But (- bŭt') *adv.*, (*vulg.*) mit Heftigkeit zusammenstoßend.

Full-Charged (-' tschârjd) *a.*, vollgeladen, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Full-Crammed (-' krămd) *a.*, vollgepfropft.

Full-Dressed (-' drĕst) *a.*, in vollem Anzuge; in Gala.

Full-Drive (-' drīv) *adv.*, in vollem Gallop.

Full-Eared (-' érd) *a.*, vollährig.

Fulled, *pp.* d. V. Full, *q. v.*

Fuller (fŭl' lŭr) *s.*, der Walker, der Walkmüller; der Treter; (*Ichth.*) der Walkerroche.

Fuller-Scate (-' - skát) *s.*, (*Ichth.*) der Engelfisch, der Meerengel.

Fuller's-Earth (fŭl' lŭrz ŭrth) *s.*, die Walkererde, die Seifenerde; (*cant*) Genever, Wachholderbranntwein.

Fuller's-Herb (-' - hŭrb) *s.*, (*Bot.*) das Wallkraut, Königskerzen.

Fuller's-Thistle } -' - thĭs s'l } *s.*, (*Bot.*) die Weberkarde, die Kardendistel.
Fuller's-Weed } -' - ùéd }

die Walkerdistel, die Kardätschendistel, die Tuchkarde, die Rauhkarde (auch Draper's-Thistle; Dipsacus fullonum).

Fullery (fŭl' lŭr ré) *s.*, die Walke, die Walkmühle.

Full-Eyed (-' īd) *a.*, großäugig.

Full-Faced (-' fāst) *a.*, ein volles Gesicht habend.

Full-Fed (-' fĕd) *a.*, ganz satt; dick, fett.

Full-Flowing (-' flō ĭng) *a.*, reich fließend; *Sh.* to answer from a - stomach, aus vollem Herzen antworten, K. L. 5. III.

Full-Formed (-' fŏrmd) *a.*, voll gebaut; - - limbs, wohlgebildete Glieder.

Full-Fortuned (-' fŏr tschŭnd) *a.*, vom Glücke sehr begünstigt, *Sh.* A. C. 4. XIII.

Full-Fraught (-' frāt) *a.*, wohlbegabt, wohlversehen, *Sh.* H. V. 2. II.

Full-Gorged (-' gŏrdjd) *a.*, überfüttert (von Falken), *Sh.* T. S. 4. I.

Full-Grown (-' grōn) *a.*, ausgewachsen.

Full-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, mit vollen Händen.

Full-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, muthig, vertrauensvoll, zuversichtlich, *Sh.* C. 5. III.

Full-Hot (- hŏt') *a.*, ganz heiß, hitzig, *Sh.* H.VIII. 1. I.; heiß genug, eigentlich zu heiß.

Fulling (fŭl' lĭng) *ppr.* v. V. Full, *q. v.*

Fulling, *s.*, das Walken; to give the last -, abwalken; close -, das Festwalken; flat -, das Plattwalken.

Fulling-Mill (-' - mĭll) *s.*, die Walkmühle; die Pantschmühle.

Fulling-Trough (-' - trŏf) *s.*, der Trettrog.

Full-Laden (-' lā d'n) *a.*, voll geladen, eine volle Ladung habend.

Full-Length (-' lĕngth) *a.*, (*Mal.* u. *Bildh.*) in Lebensgröße, a - - painting, ein Bild in Lebensgröße.

Full-Manned (-' mănd) *a.*, vollständig bemannt.

Full-Mouthed (-' mouthd) *a.*, starkstimmig.

Fullo (fŭl' lō) *s.*, (*Ichth.*) der Wels.

Full-Orbed (-' ŏrbd) *a.*, ganz rund; the - - moon, der Vollmond; - - pride, aufgeblasener Stolz.

Full-Rigged (-' rĭgd) *a.*, (*S.-A.*) völlig aufgetakelt; (*S.*, *cant*) ganz bekleidet.

Full-Speed (- spēd') *adv.*, im vollen Gallop, spornstreichs.

Full-Spread (-' sprĕd) *a.*, ganz ausgebreitet.

Full-Stomached (-' stŭm ŭkt) *a.*, mit überladenem Magen.

Full-Stuffed (-' stŭft) *a.*, vollgestopft.

Full-Summed (-' sŭmd) *a.*, in allen Theilen vollständig.

Full-Tear (- târ') *adv.*, im vollen Gallop.

Full-Winged (-' wĭngd) *a.*, starke Fittige habend, *Sh.* C. 3. III.; (*Poes.*) eifrig, glühend, schlachtbegierig (*Beaum.*).

Fully (fŭl lé) *adv.*, voll, völlig, gänzlich, ganz, vollkommen; ausführlich, to describe -, to write - etc., ausführlich, genau schildern, schreiben &c.

Fulmar (fŭl' mŭr) *s.*, (*Ornith.*) der graue Sturmvogel, der Fulmar, die Eismöve (Procellaria glacialis); (*Zool.*) der Iltis (v. Foumart).

Fulminant (fŭl' mé nŭnt) *a.*, donnernd, krachend, explodirend.

Fulminate (fŭl' mé nāt) *v. a.*, (den kirchl. Bann) ausdonnern, ausschleudern; (*Chem.*) verpuffen.

Fulminate, *v. n.*, donnern; krachen; (*Chem.*) verpuffen, abknallen; donnern, weltern, toben, heftig schelten.

Fulminating (fŭl' mé nā tĭng) *ppr.* v. V. Fulminate, *q. v.*; *a.*, Knall . . .; (*Min.*) - damps, schlagende Wetter; (*Chem.*) - gold (Saffron of gold), das Knallgold; - lead, das Knallblei; - mercury, das Knallquecksilber; - platine, platinsaures Ammoniak; die Knallplatina; - powder, das Knallpulver, Schlagpulver; - silver, das Knallsilber; - substances, feuersprühende Stoffe.

Fulmination (fŭl mé nā' schŭn) *s.*, das Donnern; die Verkündigung des Kirchenbannes; (*Chem.*) das Verpuffen.

Fulminatory (fŭl' mé nā tŭr ré) *a.*, donnernd.

Fulmine (fŭl' mĭn) *v. a.*, (*Arch.*) schießen, blitzen.

Fulmine, *v. n.*, (*Arch.*) donnern, mit donnernder Stimme sprechen; *v. a.*, schießen, blitzen.

Fulminic (fŭl mĭn' ĭk) *a.*, (*Chem.*) verpuffend; - acid, die Knallsäure.

Fulminous (fŭl' mé nŭs) *a.*, *v.* Fulminatory.

Fulness (fŭl' nĕs) *s.*, die Fülle; der Ueberfluß; die Vollständigkeit; der weite Umfang, die Ausdehnung (of a plot, eines Planes); the - of the heart, die Fülle des Herzens; the - of a tone, die Fülle, die Stärke des Tons; die Uebersättigung, *Sh.* C. 3. VI.

Fulsome (fŭl' sŭm) *a.*, widrig, schmutzig, ekelhaft; grob; plump, und dadurch das Ohr oder Auge verletzend, z. B. - flattery, - praise, widerliche Schmeichelei, widerliches Lob; unzüchtig, *Sh.* O. 4. I.; schlüpfrig, unanständig; geil, *Sh.* S. 1. III.

Fulsomely (fŭl' sŭm lé) *adv.*, *v.* Fulsome.

Fulsomeness (fŭl' sŭm nĕs) *s.*, die Widerlichkeit, die Plumpheit (of flattery or praise, der Schmeichelei oder des Lobes); die Ekelhaftigkeit; der ekelhafte Geruch, der Gestank; die Schlüpfrigkeit, die Obscönität, Zoten (*u. v. g.*)

Fulvid (fŭl' vĭd) *a.*, *v.* d. ü. Fulvous.

Fulvous (fŭl' vŭs) *a.*, löwengelb, lichtgraugelb, rothgelb.

Fumado (fēū mā' dō) *s.*, der geräucherte Fisch.

Fumage (fēū' mĭdj) *s.*, *v.* Fuage.

Fumaramide (fēū măr' ră mīd) *s.*, (*Chem.*) das Fumaramid (fumarsaures Aethyloxyd) mit wässerigem Ammoniak.

Fumarate (fēū' mă rāt) *s.*, (*Chem.*) fumarsaures Salz.

Fumaric-Acid (fēū măr' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Fumarsäure (eine in dem gemeinen Erdrauch entdeckte Säure).

Fumatory (fēū' mă tŭr ré) *s.*, (*Bot.*) der Erdrauch (Fumaria).

Fumble (fŭm' b'l) *v. a.*, ungeschickt handhaben, betasten, begreifen; zerknüllen, zusammendrücken; to - up, zusammen, krümpeln; ungeschickt zusammenlegen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV., Ti. An. 4. II.

Fumble, *v. n.*, linkisch mit etwas umgehen, ungeschickt verfahren, tappen; - about, - along, herumtappen, herumtasten; stottern, to - for an answer, nach einer Antwort tappen; to - with, tändeln, *Sh.* H. V. 2. III.

Fumble-Fisted (-' - fĭs tĭd) linkisch in der Handhabung irgend einer Sache (*Suffolk.*).

Fumbler (fŭm' blŭr) *s.*, der (ungeschickte) Betaster; der Tölpel, der ungeschickte, tappige Mensch; (*cant*) der unvermögende alte Mann.

Fumbles (fŭm' b'lz) *s. pl.*, (*cant*) Handschuhe.

Fumbling (fŭm' blĭng) *ppr.* v. V. Fumble, *q. v.*; *a.*, ungeschickt linkisch; (*vulg.*) tappig.

Fumblingly, *adv.*, *v.* Fumbling, *a.*

Fume (fēūm) *s.*, der Rauch; der Dampf, Dunst; das Aufstoßen aus dem Magen; (*bildl.*) die Aufwallung, die Hitze, die Leidenschaft, daher to be in a -, aufgebracht, aufgeregt, zornig sein; (*bildl.*) die Einbildung, das Hirngespinnst, *Sh.* C. 4. II.

Fume, *v. a.*, im Rauche trocknen, räuchern; durchräuchern, durchduften; - away, verrauchen, verdunsten machen.

Fume, *v. n.*, rauchen; dampfen, dunsten, dünsten; - away, verrauchen, verdunsten; (*bildl.*) sich auflösen; to - up, aufsteigen; aufstoßen; (*bildl.*) aufgebracht sein, toben.

Fumed, *pp.* v. V. Fume, *q. v.*

Fumeless (fēūm' lĕs) *a.*, ohne Rauch; ohne Dampf.

Fumet (fēū' mĕt) *s.*, die Losung des Rothwildes (auch Fewmets).

Fumette (fēū mĕt') *s.*, (*frz.*) der Geruch der Speisen, bes. der starke Geruch des Wildprets; zuw. auch der Geruch des Weines.

Fumid (féù' mĭd) *a.*, räucherig, rauchig, rauchend, dunstig, dampfend.

Fumidity | féù mĭd' dė tė | *s.*, die räucherige Beschaffenheit.
Fumidness | féù' mĭd nŭs |

Fumiferous | féù mĭf' fŭr rŭs |
Fumific | féù mĭf' fĭk | *a.*, dampfend.
Fumigant | féù' mė gŭnt |

Fumigate (féù' mė gât) *v. a.*, räuchern, durchräuchern; (*Chem.* u. *Med.*) räuchern, eindämpfen, durch Dampf heilen.

Fumigated, *pp.* d. V. Fumigate, *q. v.*

Fumigating, *ppr.* d. V. Fumigate, *q. v.*; *a.*, - bellows, ein mit Tabacksrauch gefüllter Blasebalg, der gegen Ungeziefer angewendet wird; - candles, Räucherkerzen.

Fumigation (féù mė gâ' schŭn) *s.*, das Räuchern; die Räucherung; (*Med.*) die Veräucherung, die Heilung durch Dampf.

Fumigation-Lamps, *s. pl.*, Lampen zur Verzehrung der bösen Lüfte.

Fumigatory (féù' mė gâ tŭr rė) *a.*, durch Rauch (Dampf) reinigend.

Fuminess (féù' mė nŭs) *s.*, *v.* Fumidity.

Fuming (féù' mĭng) *ppr.* d. V. Fume, *q. v.*; -s, *s. pl.*, Hirngespinnste.

Fumingly (féù' mĭng lė) *adv.*, zornig, im Zorne, tobend.

Fumish (féù' mĭsch) *a.*, räucherig; (*bildl.*) zornig, hitzig, cholerisch (*Suffolk.*).

Fumiter (féù' mė tŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fumatory, *Sh.* K. L. 4. IV.

Fumous | féù' mŭs | *a.*, rauchend; dampfend; (*bildl.*)
Fumy | féù' mė | berauschend; heftig, hitzig, zornig.

Fump (fŭmp) *s.*, der Schlag, der Stoß (*Devon.*).

Fun (fŭn) *s.*, die Posse, der Scherz, der Spaß, der Zeitvertreib; (*cant*) der Betrug; to make -, spaßen, scherzen; verstellen; for -, des Spaßes halber, zum Spaß; (*vulg.*) *abbr.* von Fundament.

Fun, *v. a.*, Einen aufziehen, necken, äffen, prellen, betrügen (*Somerset*); to - up, Einen überreden, breit schlagen; to - a person out of a thing, Einen um etwas betrügen.

Fun, *v. n.*, spaßen, scherzen, kurzweilen, schäkern.

Funambulate (féù năm' béù lât) *v. n.*, seiltanzen.

Funambulating, *ppr.* d. V. Funambulate, *q. v.*

Funambulatory (féù năm' béù lâ tŭr rė) *a.*, seiltänzerisch.

Funambulist | féù năm' béù lĭst |
Funambulo | féù năm' béù lò | *s.*, der Seiltänzer.
Funambulus | féù năm' béù lŭs |

Funch (fŭnsch) *v. a.*, stoßen (*Isle of Wight*).

Function (fŭngk' schŭn) *s.*, die Verrichtung, die Amtsverrichtung, die Function (häufig im *pl.*); das Amtsgeschäft; das Geschäft; das Gewerbe; der Beruf; die (organische) Verrichtung, Function, der Dienst, die physische oder geistige Kraftanstrengung, die Denkkraft, die Gesammtthätigkeit der Seele; (*Mathem.*) die Function, die von einer andern abhangende veränderliche Größe.

Functional (fŭngk' schŭn ŭl) *a.*, durch die Functionen verrichtet, die Functionen betreffend.

Functionally (fŭngk' schŭn ŭl lė) *adv.*, vermittelst der Functionen.

Functionary (fŭngk' schŭn ŭr rė) *s.*, der Beamte; das Verrichtende, das Bewirkende.

Fund (fŭnd) *s.*, das Stammgeld, der Fond, das Grundgeld, das Grundvermögen, das Capitalvermögen, das Geld (überh.); -s, der Geldvorrath, die Baarschaft; die Fonds, die Staatsschulden; Staatspapiere; Actien (überh.); sinking -, die Schuldentilgungsfonds; - holder, der Capitalist, der Inhaber von Staatspapieren; - holding, der Capitalbesitz; (*bildl.*) der Vorrath, Reichthum, Schatz, die Fülle; - of knowledge, of wisdom, of wit, of humour, Fülle von Kenntnissen, Weisheit, Witz, Laune.

Fund, *v. a.*, Geldsummen in Staatspapieren oder in Privatfonds anlegen; zu Capitalien schlagen, capitalisiren.

Fundament (fŭn' dă mĕnt) *s.*, der Grund (*n. g.*); das Gesäß, der Satz, der Steiß, der After.

Fundamental (fŭn dă mĕn' t'l) *a.*, als Grundlage dienend, zum Grunde gehörig, Grund . . . . wesentlich; the - laws of the empire, die Reichsgrundgesetze; - sound or tone, der Grundthon; - truths, Grundwahrheiten.

Fundamentally (fŭn dă mĕn' t'l lė) *adv.*, im Grunde, ursprünglich, wesentlich.

Fundamentalness (fŭn dă mĕn' t'l nŭs) *s.*, die Wesentlichkeit, das Wesentliche.

Fundamentals (fŭn dă mĕn' t'lz) *s. pl.*, die Grundlage, die Grundlehre; die Grundpfeiler; the - of the christian faith, die Grundwahrheiten des christlichen Glaubens.

Funded (fŭn' dĭd) *pp.* d. V. Fund, *q. v.*; *a.*, belegt, - savings, capitalisirte Ersparnisse.

Funding (fŭn' dĭng) *ppr.* d. V. Fund, *q. v.*

Funebrial (féù nė' brė ŭl) *a.*, (*Arch.*) zu Leichenbegängnissen gehörig, dieselben betreffend.

Funebrious (féù nė' brė ŭs) *a.*, bei Leichenbegängnissen üblich.

Funeral (féù' nŭr rŭl) *a.*, zum Leichenbegängnisse gehörig; - expenses, Begräbnißkosten; - pile, der Scheiterhaufen; - pomp, das Gepränge bei Leichenbegängnissen; - rites, Leichengebräuche; - sermon, die Leichenpredigt; - service, der in der englischen Liturgie vorgeschriebene Leichendienst; - speech, die Leichenrede.

Funeral, *s.*, das Leichenbegängniß; die Leichenfolge; das Begräbniß.

Funerary (féù' nŭr rŭr rė) *a.*, ein Leichenbegängniß betreffend.

Funerate (féù' nŭr rât) *v. a.*, begraben (*n. g.*).

Funeration (féù nŭr râ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Leichenbegängniß.

Funereal (féù nėr' rė ŭl) *a.*, leichenmäßig, zu einem Leichenbegängniß gehörig; traurig.

Funest (féù nĕst') *a.*, (*Arch.*) traurig; unglücklich.

Fungate (fŭn' gât) *s.*, (*Chem.*) das pilzsaure Salz.

Funge (fŭnj) *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf, der Tropf.

Fungic (fŭn' jĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Pilzsäure.

Fungiform (fŭn' jė fŏrm) *a.*, (*min. Term.*) pilzförmig; (*bot. Term.*) pilzähnlich.

Fungin (fŭn' jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Fungin, der Schwammstoff (die nach Auspressung und Behandlung der Pilze mit Wasser, Alkohol und verdünnten Alkalien zurückbleibende Substanz, das Schwammskelett).

Fungite (fŭn' jĭt) *s.*, (*Petref.*) der Fungit, Versteinerung von Medreporen.

Fungosity (fŭn gŏs' sė tė) *s.*, der weiche, schwammartige Auswuchs, die Schwammigkeit.

Fungous (fŭng' gŭs) *a.*, schwammig, schwammartig; in die Höhe schießend, aufschießend (wie ein Pilz); - flesh, wildes Fleisch in Wunden (gew. Proud-flesh); - rot in timber, der Schwamm im Holze.

Fungousness (fŭng' gŭs nŭs) *s.*, *v.* Fungosity.

Fungus (fŭng' gŭs) *s.*, (*Bot.*) der Schwamm; der schwammartige Auswuchs; (*Chir.*) das schwammartige Gewächs.

Funicle (féù' nė k'l) *s.*, die Schnur; (*Anat.*) der Faden, der Strang; (*Bot.*) der Keimgang, die Keimschnur, die Nabelschnur.

Funicular (féù nĭk' éù lŭr) *a.*, faserig; - machine, die Seilmaschine; (*Mathem.*) - curve, die Stricklinie.

Funk (fŭngk) *s.*, der Gestank (*North.*); (*cant*) die große Furcht, die Angst; das Zunderholz (*Suffolk.*).

Funk, *v. a.* (*vulg.*) durchstänkern (durch Tabacksrauch und sonstige üble Gerüche, *North.*); *v. n.*, (*cant*) den Muth fallen lassen (aus Furcht).

Funkify (fŭngk' kė fĭ) *v. a.*, (*vulg.*) erschrecken, bange machen (*Am.*).

Funnelform | fŭn′nĭl fôrm | a., trichterförmig.
Funnelformed | fŭn′nĭl fôrmd |
Funnelshaped | fŭn′nĭl schâpt |

Funneltop (fŭn′nĭl tŏp) s., (*Bot.*) der Becherschwamm, der Becherpilz, der Schüsselknuz (Peziza).

Funny (fŭn′nê) a., spaßhaft, possirlich, komisch.

Funny, s., ein kleines, leichtes Boot.

Fur (fŭr) s., das Fell, der Pelz; das Pelzwerk; Haar (übertr., n. v. g.); -s, Rauchwaaren; (*Med.*) der Beleg, die schleimige Feuchtigkeit auf der Zunge; -s of a saltpan, der Pfannenstein; (*S.-A.*) v. Furring.

Fur, v. a., mit Pelz füttern, überziehen, besetzen; (*Med.*) belegen (die Zunge mit einer schleimigen Feuchtigkeit); (*S.-A.*) die Seiten eines Schiffes mit doppelten Planken versehen, mit Taschen versehen.

Furacious (féû râ′schŭs) a., diebisch, zum Stehlen geneigt (n. g.).

Furaciousness | féû râ′schŭs nŭs | s., der Hang zur Dieberei.
Furacity | féû râs′sê tê |

Furbelow (fŭr′bê lô) s., die Falbel; der Vorstoß an Damenkleidern.

Furbelow, v. a., befalben, besetzen, verbrämen.

Furbish (fŭr′bisch) v. a., scheuern, putzen, poliren (bes. Waffen, *Sh.* M. 1. II.); to - up, aufstutzen; to - up a copperplate, eine Kupferplatte abschleifen.

Furbishable (fŭr′bisch â b′l) a., polirbar.

Furbished, pp. d. V. Furbish, q. v.

Furbisher (fŭr′bisch ŭr) s., der Polirer, der Abschleifer; der Schwertfeger.

Furbishing, ppr. d. V. Furbish, q. v.

Fur-Cap (fŭr′kăp) s., die Pelzmütze.

Furcate | fŭr′kêt | a., (bes. *bot. Term.*) gabelförmig.
Furcated | fŭr′kêt tĭd |

Furcation (fŭr kâ′schŭn) s., die Gabelförmigkeit.

Furchee (fŭr schê′) a., (*Hrld.*) gabelig; - cross, das Gabelkreuz.

Furchel (fŭr′tschŭl) s., die Deichsellehne.

Fur-Cloak (-′ klôk) s., der Pelzmantel.

Furdle (fŭr′d′l) v. a., (*Arch.*) aufrollen (v. Furl).

Furel (féûr′r′l) s., st. Furnace, q. v. (*Somerset*).

Furfur (fŭr′fŭr) s., (*lat.*, *Med.*) die Schuppen auf dem Kopfe und der Haut im Allgemeinen, der Scherf, der Grind.

Furfuraceous (fŭr féû râ′schŭs) a., schuppig, schorfig, grindig.

Fur-Heads (-′ hêdz) s. pl., die Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furchen oder in der Nähe einer Einfriedigung (*Devon.*).

Furies (féûr′rîz) s. pl., (*Myth.*) die Furien.

Furious (féûr′rê ŭs) a., wahnsinnig, wüthend, rasend, unsinnig, toll; wild, heftig, ungestüm; - with rage, außer sich vor Wuth.

Furiously, adv., wüthend; wie ein Rasender, unsinnig; heftig, mit Ungestüm.

Furiousness (féûr′rê ŭs nŭs) s., die Wuth, die Raserei, die Tollheit; die Heftigkeit, das Ungestüm.

Furl (fŭrl) v. a., aufrollen, zusammenlegen; (bei *S.-A.*) to - the sails, die Segel beschlagen; die Segel aufstuchen; werfen, schleudern (*Isle of Wight*).

Furled (fŭrld) pp. d. V. Furl, q. v.

Furling (fŭrl′ ĭng) ppr. d. V. Furl, q. v.

Furling-Lines (-′- lînz) s. pl., (*S.-A.*) der Beschlagbindsel, Beschlagleinen (mit denen man die Segel beschlägt, oder zusammengerollt an die Raaen schnürt, v. Gaskets).

Furlong (fŭr′lŏng) s., das Furlong, ein engl. Maß = ⅛ engl. Meile oder 220 engl. Yards.

Furlough | (fŭr′ lô) v. a., (*Mil.*) der Urlaub.
Furlow |

Furlough | v. a., (*Mil.*) auf Urlaub entlassen, einem Soldaten Urlaub geben.
Furlow |

Furman (fŭr′ măn) s., (*cant*) der Alderman.

Furmenty | s., v. Frumenty.
Furmety |

Fur-Merchant (fŭr′ mŭr tschănt) s., der Rauchwaarenhändler.

Furnace (fŭr′nĭs) s., der Ofen, der Schmelzofen; der Kessel (*Somerset*); brewing -, der Braukessel; annealing -, der Auswärmofen; flowing -, der Blauofen; capelling -, der Darrofen; low -, der Streichofen; flashing -, der Auslaufofen (der Glasbrenner); tinning -, der Blechverzinnungsofen; - for reducing copper by liquation, der Darrofen; puddling -, der Flammofen; refining -, der Abwerfofen; (*Scheidek.*) - of arcana, der faule Heinz (ein zusammengesetzter Zugofen mit mehreren Abtheilungen); - bars, die Roststäbe; - blue, kesselblau; - grating, der Ofenrost; - maker, der Ziegelbrenner; - men, die Heizer, die Feuerleute; (*bildl. bibl.*) der Zustand der Sclaverei (*Deut.* 4. XX.); - of fire, die Hölle (*Math.* 13. L.); to charge the -, die Gichten im Hochofen aufgeben.

Furnace, v. a., dampfen, ausdampfen, sprühen, *Sh.* C. 1. VII. (n. g.).

Furnace-Burning (-′ - bŭrn ĭng) a., wie ein Ofen brennend, heißglühend, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Furnage (fŭr′ nĭdj) s., das Ofengeld, der Backzins.

Furniment (fŭr′nê mŭnt) s., (*Arch.*) v. Furniture.

Furnish (fŭr′nĭsch) v. a., versehen, versorgen (with, mit); Einem etwas liefern, verschaffen; anschaffen; darbieten, gewähren; beitragen, hergeben; ausstaffiren; rüsten, ausrüsten; möbliren, ausmöbliren (a house, a room, ein Haus, ein Zimmer; ready -ed apartments oder rooms, möblirte Zimmer); schmücken, zieren, *Sh.* M. N. 3. I.

Furnish, s., das Muster, die Probe (n. g.).

Furnished (fŭr′ nĭscht) pp. d. V. Furnish, q. v.

Furnisher (fŭr′ nĭsch ŭr) s., der Schaffner, der Lieferant; der Ausrüster; der Haus- oder Zimmermöblirer.

Furnishing (fŭr′ nĭsch ĭng) ppr. d. V. Furnish, q. v.

Furnishing, s., der Hausrath; die Zimmereinrichtung; -s, das Beispiel, der Vorwand, *Sh.* K. L. 3. I.

Furniture (fŭr′ nê tschŭr) s., das Hausgeräth, der Hausrath, die Möbeln; das Pferdegeschirr (Sattelzeug); die Zuthat, das Zubehör; die Ausstaffirung, die Equipage; (*Typ.*) der Steg; - case, das Stegfach, der Stegkasten.

Furred (fŭrd) pp. d. V. Fur, q. v.; a., a - gown, ein Pelzkleid; - gowns, die üppigen Gottlosen, welche durch ihre Reichthümer ihre Laster zu verhehlen wähnen, *Sh.* K. L. 4. VI.; - moss, weiches Moos, *Sh.* C. 4. II.; (*Med.*) a - tongue, eine belegte Zunge.

Furrier (fŭr′ rê ŭr) s., der Kürschner; der Pelzhändler, der Rauchwaarenhändler.

Furriery (fŭr′ rê ŭr rê) s., das Pelzwerk, die Rauchwaare.

Furring (fŭr′ rĭng) ppr. d. V. Fur, q. v.

Furring, s., (*S.-A.*) das Spunt (ein kleines Stück Holz, womit eine verfaulte oder sonst schadhafte Stelle einer Planke oder eines Balkens ausgefüllt wird).

Furrow (fŭr′ rô) s., die Furche; der Abzugsgraben; die Rinne (in Holz oder Metall); (*Tischl.*) die Nuhte; (*bildl.*) die Furche (im Gesichte).

Furrow, v. a., furchen (auch *bildl.*); aushöhlen, Rinnen machen; durchschiffen, *Sh.* H. V. III. (Chor.).

Furrowed, pp. d. V. Furrow, q. v.

Furrowfaced (fŭr′ rô fâst) a., Furchen im Gesichte habend; mit gefurchter Oberfläche (von der See; *B. Jonson*).

Furrowing, ppr. d. V. Furrow, q. v.

Furrow-Weed (-′ - wêd) s., (*Bot.*) die Quecke, das Unkraut, *Sh.* K. L. 4. IV.

Furry (fŭr′ rê) a., mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet; aus Pelz bestehend, Pelz- - - -

Further (fŭr′ *th*ŭr) a., weiter, ferner, entfernter; äußerer, hintere; jenseitig; ferner, weiter, noch andere; - expences, weitere Kosten; till - order, bis auf weiteren Befehl;

- particulars, nähere Umstände; I am never the - off for that, das soll mich nicht hindern.

Further, *adv.*, weiter, ferner; überdieß, noch dazu; nothing -, weiter nichts; what - ? was sonst noch?

Further, *v. a.*, fördern, befördern, weiterbringen, unterstützen, beförderlich, behülflich sein zu..., forthelfen.

Furtherance (fŭr' *th*ŭr rŭns) *s.*, die Förderung, die Beförderung, die Unterstützung, die Aufmunterung, die Hülfe.

Furthered (fŭr' *th*ŭrd) *pp.* d. V. Further, *q. v.*

Furtherer (fŭr' *th*ŭr rŭr) *s.*, der Förderer, der Beförderer, der Gönner.

Furthermore (fŭr' *th*ŭr môr) *adv.*, ferner, überdieß, außerdem.

Furthermost (fŭr' *th*ŭr môst) *a.*, weiteste, fernste; *adv.*, am weitesten.

Furthest (fŭr' *th*ĭst) *a.*, fernste, weiteste; *adv.*, am fernsten, am weitesten; at the -, spätestens.

Furtive (fŭr' tĭv) *a.*, gestohlen; verstohlen, heimlich.

Furtively (fŭr' tĭv lé) *adv.*, verstohlene Weise.

Furuncle (fŭr' rŭng k'l) *s.*, (*Chir.*) der Blutschwären.

Furwrought (fŭr' rât) *a.*, von Pelz gemacht.

Fury (féŭr' ré) *s.*, die Raserei, die Tollheit, die Wuth; die Heftigkeit, die leidenschaftliche Hitze; die Begeisterung (*Dryden*); prophetic -, prophetischer Wahn; (*Myth.*) die Furie, eine der Rachegöttinnen; (*bildl.*) das böse Weib, die Furie; (*Med.*) - of the womb, die Mutterwuth, die Manntollheit.

Furylike (féŭr' ré lĭk) *a.*, furienähnlich.

Furze (fŭrz) *s.*, (*Bot.*) der Stechginster, Stechelginst, das Pfriemenkraut (Ulex europaeus).

Furze-Man-Pig (-' măn pĭg) *s.*, *v.* Hedgehog (*Gloucest.*).

Furze-Owl (-' oul) *s.*, der Maikäfer (*Somerset*).

Furzy (fŭr' zé) *a.*, voll Stechginster, mit Stechginster bewachsen.

Furzy-Chat (-' - tschăt) *s.*, (*Ornith.*) das Braunkehlchen, der braunkohlige Steinschmätzer (Motacilla rubetra).

Fusball (fŭs' bâl) *s.*, (*prov.*) der Schwamm, der schwammartige Auswuchs (*v.* Fuzzball).

Fuscation (fŭs ká' schŭn) *s.*, die Verdunkelung.

Fusein (fŭs' sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Fuscin (ein Bestandtheil des rohen Thieröls; bildet sich aus Olanie unter Luftzutritt).

Fuscite (fŭs' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Fuscit, der schwarze Skapolith.

Fuscous (fŭs' kŭs) *a.*, schwarzbraun, graubraun.

Fuse (féŭz) *v. a.*, schmelzen machen; durch Hitze flüssig machen.

Fuse, *v. n.*, schmelzen, zerfließen.

Fused, *pp.* d. V. Fuse, *q. v.*

Fusee (féŭ zé') *s.*, (*Uhrm.*) der Schneckenkegel, die Schnecke; die Flinte (*v.* d. ü. Fusil); der Zünder, der Brander, die Brandröhre einer Bombe; - box, die Zündertasche; - composition, der Zündersatz; - hole, das Brandloch einer Bombe; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Rehbocks; - clamp ferrules, Drehkloben, Schneckenkloben; - squaring tools, die Schneckenpolitmaschine; - engine, das Schneckenschneidezeug; - wire, der Spindeldraht (der Uhrm.).

Fuselier, *s.*, *v.* Fusileer.

Fusibility (féŭ zé bĭl' é té) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Fusible (féŭ' zé b'l) *a.*, schmelzbar; - dross, die Rasenschlacke.

Fusibleness, *s.*, *v.* Fusibility.

Fusiform (féŭ' zé fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) spindelförmig.

Fusile (féŭ' zĭl) *a.*, schmelzbar; flüssig.

Fusil, *s.*, die Flinte; (*Hrld.*) die Spindel, der Wack.

Fusileer | **Fusilier** (féŭ zé lér') *s.*, (*Mil.*) der Füsilier.

Fusion (féŭ' zhŭn) *s.*, (*Chem.*) das Schmelzen; der Fluß.

Fusome (féŭ' sŭm) *a.*, (*prov.*) nett, niedlich, reinlich, sauber.

Fuss (fŭs) *s.*, (*vulg.*) der Lärm; das Wesen; to make a - about a thing, viel Lärm um etwas machen; much - about nothing, viel Lärm um nichts; to put one's self into a -, sich ärgern.

Fusses, *s. pl.*, *v.* Fust.

Fussle, *v. a.*, *v.* Fuzzle.

Fussock (fŭs' sŭk) *s.*, (*vulg.*) die Schlampe, die Schlumpe, das dicke, alte Frauenzimmer.

Fussy (fŭs' sé) *a.*, (*prov.*) stolz, dickthuerisch, selbstgefällig; prick; viel Wesen um Nichts machend.

Fust (fŭst) *s.*, der Schaft einer Säule; der muffige, dumpfige Geruch; -s of cloves, Nägleinköpfe.

Fust, *v. n.*, dumpfig, muffig sein; schimmeln; dumpfig, muffig machen, stinken, *Sh.* H. 4. IV.

Fusted (fŭs' tĭd) *a.*, schimmlicht; muffig, stinkend.

Fusterer (fŭs' tŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verfertiger von Pack- oder Saumsätteln.

Fustet (fŭs' tĕt) *s.*, das Fustelholz (Rhus cotinus).

Fustian (fŭs' tschŭn) *s.*, der Barchent; die Livree, *Sh.* T.S.4.1.; - weaver, der Barchentwirker; - weaver's loom, der Barchentstuhl; (*bildl.*) der Schwulst, der Bombast, *Sh.* O. 2. III.

Fustian, *a.*, von Barchent gemacht, bereitet, barchent; (*bildl.*) schwulstig; gemein, niedrig, grob; - language, kauderwelsch; *Sh.* a - rascal, ein Renommist, H. IV. II. 2. IV.

Fustianist (fŭs' tschŭn ĭst) *s.*, der schwulstige Schriftsteller.

Fustic | **Fustick** (fŭs' tĭk) *s.*, das Gelbholz; - tree, der Färbermaulbeerbaum (Morus tinctoria).

Fustigate (fŭs' té gât) *v. a.*, prügeln.

Fustigation (fŭs té gá' schŭn) *s.*, das Prügeln; der Staupenschlag, die Auspeitschung.

Fustilarian (fŭs té lâr' ré ŭn) *s.*, der Stänker, der Lump, der Schuft, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Fustilugs (fŭs' té lŭgz) *s.*, der große Lümmel; das dicke Frauenzimmer (*Exmoor.*).

Fustiness (fŭs' té nĕs) *s.*, die dumpfige, muffige Beschaffenheit; der dumpfige, muffige Geruch, der Moder- oder Schimmelgeruch.

Fustle (fŭs' s'l) *s.*, *v.* Fuss (*Warwick.*).

Fusty (fŭs' té) *a.*, dumpfig, muffig, schimmelig, mulsterig, stinkend; st. Thirsty, *q. v.* (*Wiltsh.*).

Futchets (fŭt' tschĭts) *s. pl.*, die Deichselarme des Vorderwagens.

Futile (féŭ' tĭl) *a.*, schwatzhaft (*n. g.*); nichtsbedeutend, unnütz, werthlos, geringfügig; vergeblich; unwirksam.

Futility (féŭ tĭl' é té) *s.*, die Schwatzhaftigkeit (*n. g.*); die Geringfügigkeit, die Nichtigkeit, die Werthlosigkeit; die Unzulänglichkeit.

Futilous (féŭ' té lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Futile.

Futtocks (fŭt' tŭks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Sitzer, die Auflanger; first -, die erste Verlängerung der Spanten; the first - of the crotches, die verkehrten Sitzer (deren runde Bucht nach innen fällt und den Bauch des Schiffes eingezogen macht); the second, third etc. -, die Auflanger der Spanten (diejenigen Theile der Spanten oder Schiffsrippen, welche von den beiden untersten Theilen des Spants bis zum obersten Bord reichen); the - plates, die Marspüttingen; the - riders, die Auflanger der Katsporen; the - shrouds, die Püttingstaue, Marspüttingstaue; the - (foot-hook) staff, die Wurst in der Want, die Spriewurst, Sprietwurst.

Future (féŭ' tschŭr) *a.*, künftig, zukünftig; (*Gr.*) - tense, das Futurum.

Future, *s.*, die Zukunft; (*Gr.*) das Futurum; for (in) the -, künftig, in Zukunft.

Futurely, *adv.*, (*Arch.*) in Zukunft, künftig.

Futurition (féŭ tschŭ rĭsch' ŭn) *s.*, (*Theol.*) das Zukünftige, das künftige Dasein.

Futurity (féŭ tschŭr' ré té) *s.*, die Zukunft; das zukünftige Ereigniß; (*Theol.*) das zukünftige Dasein.

Fuzz (fŭz) *v.a.*, zerfasern, zerzupfen; (*cant*) die Karten gut mischen; beim Spielen die Karten wechseln; (*vulg.*) betrunken machen.

Fuzz, *v.n.*, sich fasern, in Stückchen verfliegen, sich auflösen.

Fuzz, *s.*, feine, leichte, verfliegende Theilchen.

Fuzzball (fŭz' bål) *s.*, (*Bot.*) eine Art Laubpilz (Lycoperdon bovista).

Fuzzen (fŭz' z'n) *s.*, (*vulg.*) die Speise; die Kraft.

Fuzzle (fŭz' z'l) *v. a.*, (*vulg.*) betrunken machen.

Fuzzy (fŭz' zė) *a.*, leicht, schwammig (*North.*); rauh, struppig (*East.*).

Fy (fī) *int.*, pfui! –, for shame! pfui, schäme dich!

Fyrth, *s.*, *v.* Frith (*n. g.*).

Fytchok (fīt' schŏk) *s.*, die alte Frauensperson; (*vulg.*) die alte Hexe, die Katze (*B. Jonson*).

Fytte (fit) *s.*, die Abtheilung, der Abschnitt (eines Buches, bes. eines epischen Gedichtes), der Gesang (*n. g.*).

G

G (jė) *s.*, das G, g, der siebente Buchstabe in den Alphabeten der abendländischen Sprachen; (*Mus.*) der 5te Ton in unserem modernen Tonsystem, oder die 8te Saite der diatonisch-chromatischen Tonleiter; das Vorzeichen des Violinschlüssels, der Altschlüssel; als Zahlzeichen stand G im Hebräischen für 3, mit einem Doppelpunkt darüber 3000; im Lateinischen für 400 und mit einem Strich, Ḡ, 40,000; in der Rubricirung für 7; G. flat (*Mus.*) ges. Als Abkürzung steht G für God, Gott; Gospel, Evangelium; George, Georg; good, gut; great, groß; Ga. für Georgia, die Stadt Georgien; Gal. für Galatians, Galater; Gallon, Gallon; Gar. für Garrison, Garnisen; G. C. B. für Grand Cross of the Bath, Großkreuz des Bathordens; G. C. H. für Grand Cross of the Hanoverian order, Großkreuz des Guelphenordens von Hannover; Gen. für General, General; Genesis, erstes Buch Mosis; Genmo. für Generalissimo, Oberbefehlshaber; Gent. für Gentleman (*q. v.*), Herr &c.; Geo. für George, Georg; Gosp. für Gospel, Evangelium; Gov. für Governor, Statthalter; Govt. für Government, Regierung; Govt. O., für Government Orders, Regierungsbefehle; G. R. für Georgius Rex, König Georg; gr. für grain, Gran; great, groß; groat, Grot; Greg. für Gregory, Gregor; gt. für great, groß.

Gaam (gåm) *a.*, kleberig (*Wiltsh.*).

Gab (găb) *s.*, (*vulg.*) der Mund, das Maul; (*bildl.*) das Geplauder; the gift of the –, die Redefertigkeit, das Mundwerk; (*cant*) to blow the –, einen Mitschuldigen angeben.

Gab, *v. n.*, (*vulg.*) plaudern, schwatzen (*v.* Gabble); lügen, betrügen.

Gabarage (găb' år rīdj) *s.*, das Lichterschiff (*v.* Lighter); das Lichtergeld (*v.* Lighterage).

Gabardine / **Gaberdine** (*Sh.*) (găb' ŭr dīn) *s.*, ein (grober) Oberrock, der Bauernkittel; der Reise- oder Staubmantel, der Regenmantel, *Sh.* S. 1. III.

Gabbery (găb' bŭr rė) *s.*, (*vulg.*) das Geschwätz, die Schnurren, die Possen.

Gabble (găb' b'l) *v. n.*, schnattern (wie Enten und Wasservögel überh.); unverständlich, unsinnig schwatzen, plaudern; (*vulg.*) schnattern, *Sh.* T. 1. II., T. N. 2. III., A. W. 4. I.

Gabble / **Gabbling** *s.*, das Geschnatter; das Geschwätz, das Gewäsch; (*vulg.*) das Geschnatter.

Gabblement (găb' b'l mĕnt) *s.*, *v.* Gabble (*Am.*).

Gabbler (găb' lŭr) *s.*, der Schwätzer; (*vulg.*) der Schnatterer.

Gabbro (găb' brŏ) *s.*, (*Min.*) der Gabbro, Paulitfels, Hyperschenfels, Euphotit, Schillerfels (ein grobkörniges, etwas schieferiges, krystallinisches Massengestein von grünlicher Farbe).

Gabbroit (găb' brŏ īt) *s.*, (*Min.*) der Gabbroit (ein grobkörniges, krystallinisches Massengestein, welches zu den Grünsteinen gehört und aus Hornblende und Labrador besteht).

Gabel (gå' b'l) *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) die Salzsteuer; die Abgabe (überh.).

Gabeler (gå' b'l ŭr) *s.*, der (Salz-) Steuereinnehmer.

Gaberlunzie (gå bŭr lŭn' zė) *s.*, der alte Hausirer (*North.*).

Gabey, *s.*, *v.* Gaby.

Gabion (gå' bė ŭn) *s.*, (*Festungsb.*) der Schanzkorb.

Gabionade (gå bė ŏ nåd') *s.*, (*Festungsb.*) eine Brustwehr von Schanzkörben.

Gable (gå' b'l) *s.*, der Giebel (auch – end); – front, die Giebelfronte.

Gablock, *s.*, *v.* Gavelock (*Lincoln.*).

Gabrielites (gå' brė ĕ līts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Gabrielisten (Anabaptistenpartei in Mähren, so genannt von ihrem Haupte Gabriel Schilling).

Gabronite (gå' brŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Gabronit, der Skapolith.

Gabstring (găb' strĭng) / **Gobstring** (gŏb' strĭng) *s.*, (*cant*) der Stangenzaum.

Gaby (gå' bė) *s.*, (*prov.*) der Laffe, der einfältige, dumme Mensch.

Gad (găd) *s.*, der keilförmige Klumpen Stahl; (*Min.*) das Bergeisen; der Griffel, der Grabstichel, *Sh.* T. A. 4. I.; ein langer Stock, dessen oberstes Ende mit einer eisernen Spitze versehen ist, von den Viehtreibern gebraucht; ein Längemaß von 9 Fuß; *Sh.* upon the –, plötzlich, in blindem Umherfahren (*Delius*), K. L. 1. II.; –s, Stahl in Stücken.

Gad, *v. n.*, (abroad, about) umherlaufen, herumschwärmen, herumstreichen, herumschlendern, *Sh.* R. J. 4. II.; sich schlingen, emporkriechen (von Pflanzen; *Milton*).

Gadabout (găd' å bout) *s.*, der Herumschwärmer (*West.*).

Gadaman (găd' å măn) *a.*, schelmisch (*Herefordsh.*).

Gadbee (găd' bė) / **Gadbreeze** (găd' brėz) / **Gadfly** (găd' flī) *s.*, (*Entom.*) die Afterbremse, die Viehfliege (Oestrus).

Gad-Bit (găt' bĭt) *s.*, (*prov.*) der Nagelbohrer, der Feilbohrer.

Gadder (găd' dŭr) *s.*, – abroad, – about, der Herumläufer, der Landläufer, der Landstreicher; die Herumläuferin; die Stadtklatsche.

Gadding (găd' dĭng) *ppr.* d. V. Gad, *q. v.*; *a.*, – gossip, die Stadtklatsche.

Gaddingly, *adv.*, *v.* Gadding.

Gad-Hook (–' hŭk) *s.*, *v.* Gad, *s.* (*Somerset*).

Gadling (găd' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Herumstreifer (*Chaucer*).

Gadolinite (găd ŏ' lė nīt) *s.*, (*Min.*) der Gadolinit (Steingeschlecht aus der Ordnung der Thonerden).

Gadsbud (gădz' bŭd) *int.*, (wahrsch. *corr.* v. God's-blood) potztausend! alle Wetter!

Gadsteel (găd' stėl) *s.*, (*Waarenk.*) eine sehr feste Stahlsorte, welche besonders zu Feilenhauermeißeln gebraucht wird.

Gadwall (găd' wål) *s.*, (*Ornith.*) die Schnatterente, die Mittelente (Anas strepera).

Gaelik / **Galik** (gå' lĭk) *a.*, gälisch; *s.*, die gälische Sprache.

Gaen, st. Going, *q. v.* (*Scott.*).

Gaet / **Gate** *s.*, die Art und Weise, auf welche etwas geschieht (*Scott.*).

Gaff (găf) *s.*, die Harpune, der Haken (auch – hook); (*S.-A.*) die Gaffel (eine Art Raa, welche mit einem gabelartigen Ausschnitte um einen Mast liegt, um das Oberliek eines Gaffelsegels zu tragen); (*vulg.*) der Dummkopf, der Tropf, der Narr; (*cant*) der Jahrmarkt; die auf einem Markte stehende Bude, worin etwas zur Schau ausgestellt, oder dargestellt wird.

Gaffer (găf' fŭr) *s.*, (*abbr.* v. Good father, daher ursprünglich ein Ausdruck der Achtung und Ehrerbietung; jetzt selten und nur als vertrauliche oder noch häufiger als ver-

ächtliche Anredeweise gebraucht) der Gevatter, der Großvater; der Vormann (der Arbeitsleute); der gute Freund (bes. *West.*); (*vulg.*) *v.* Gaff.

Gaffle (găf' f'l) | **Gafflet** (găf'flĕt) | **Gaffel** (găf' fĕt) *s.*, (*Arch.*) der künstliche Sporn der Streithähne; der (stählerne) Spanner, die Spannwinde einer Armbrust; die Mistgabel (*Somerset*).

Gaffle, *v. a.*, necken, aufziehen; belästigen (*West.*).

Gafflock, *s.*, *v.* Gavelock (*Derbysh.*).

Gaffsail (găf' sâl) *s.*, (*S.-A.*) das Gaffelsegel (dessen unteres Leik horizontal steht und nur durch eine Schoote gespannt wird).

Gafold (găf' ōld) *s.*, (*Arch.*) - land, steuerbare Ländereien.

Gaft (găft) *s.*, ein Fischhaken zum Aalfang (*Wiltsh.*).

Gafty (găf' tė) *a.*, zweifelhaft; verdächtig (*Chesh.*).

Gag (găg) *v. a.*, durch eine Mundsperre, ein Sperrholz Einen am Sprechen hindern, ihn knebeln; (*bildl.*) *Sh.* to be -ged, auf's Maul geschlagen sein, in Verlegenheit gesetzt werden, so daß man keine Antwort herausbringen kann, T. N. 1. V., 5. I.; mit Ekel erfüllen (*Suffolk*).

Gag, *v. n.*, sich erbrechen wollen, Reiz dazu haben (*v.* Keck).

Gag, *s.*, die Mundsperre, das Sperrholz (um den Mund (aufzusperren); der Knebel (*v.* Chokepear); (*Min.*) - oder Gagate (gă gât') der Gagat, die Pechkohle (eine Varietät der Braunkohle).

Gage (gâdj) *s.*, das Pfand, das Unterpfand; die Bürgschaft (auch *bildl.*) *Sh.* R. II. 1. I.; der Fehdehandschuh; die Rahmschale (*East.*); (*Techn.*) das Aichmaß, der Visirstab; die Lehre, die Leere; (bei *Tischl.*) die Schmiege (auch Guage geschrieben); (*S.-A.*) *v.* Guage; the - (guage-) rod of a pump, das Peilholz, der Peilstock; (*Eisenb.*) - of way, die Spurweite; (*cant*) eine Pfeife Tabak (auch Fogus, *q. v.*); (*cant*) ein Biermaß, die Quartkanne; (*Mech.*) - cock, der Probirhahn; (*Maur.*) Kalkputz mit Gipsmörtel; (*Num.*) der Richtpfennig.

Gage, *v. a.*, verpfänden, zum Pfande niederlegen, *Sh.* H. 1. I.; aichen, ausmessen, rojen, visiren; lehren, leeren (*v.* Guage); (*bildl.*) *Sh.* you shall not - me by what we do to night, ihr dürft kein Urtheil über mich fällen nach dem, was wir diesen Abend thun, S. 2. II.

Gaged, *pp.* d. V. Gage, *q. v.*

Gagement, *s.*, st. Engagement (*Isle of Wight*).

Gager (gâ' jŭr) *s.*, der Aicher, der Aichmeister, der Visirer (*v.* Gauger); -'s fees, des Aichmeisters Gebühr.

Gagger (găg' gŭr) *s.*, Einer, der vermittelst eines Sperrholzes einen Andern am Sprechen oder Schreien hindert (*v.* Gag, *v. a.*); (*cant*) -s, *s. pl.*, bettelnde Betrüger, Betrüger (überh.).

Gaggle (găg' g'l) *v. n.*, gackern, schnattern (*North.*).

Gaggling (găg' lĭng) *ppr.* d. V. Gaggle, *q. v.*

Gaging (gâ' jĭng) *ppr.* d. V. Gage, *q. v.*

Gagtooth (găg' tûth) *s.*, der Ueberzahn, der Raffzahn.

Gagtoothed (găg' tûthd) *a.*, Raffzähne habend.

Gahnite (gâ' nît) *s.*, (*Min.*) der Gahnit, der Automolith (ein salinisches Zinkerz).

Gaiety, *s.*, *v.* Gayety.

Gailer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gaoler (*Chaucer*).

Gaillac (găl' yăk) *s.*, der rothe und weiße Wein aus Gaillac, einer französischen Stadt im Departement Tarn.

Gaillard, *v.* Galliard.

Gaillardise, *v.* Galliardise.

Gailtree (gâl' trė) *s.*, (*Bot.*) der Tamarindenbaum.

Gaily (gâ' lė) *a.*, *v.* Gayly.

Gain (gân) *s.*, der Gewinn, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinnst, der Profit, der Ertrag, der Ueberschuß; der Wucher (*w. g.*); (*Archit.*) die schräge Ausladung, das Zapfenloch; to make - of, an oder bei etwas gewinnen; to make -s, gewinnen; to share -s, den Gewinn theilen.

Gain, *a.*, behend, gewandt; leicht, passend; nahe, nicht fern; vortheilhaft; billig; lenksam; ehrenwerth; ehrlich (*North.*).

Gain, *v. a.*, gewinnen; bekommen, erlangen, erhalten; gewinnen, erreichen; to - one's end (ends), seinen Zweck erreichen; to - ground, vorrücken; um sich greifen, sich ausbreiten, Einfluß gewinnen; to - ground of, abgewinnen; to - the day, die Schlacht gewinnen, obsiegen (überh.); to - the game, die Partie gewinnen; (*S.-A.*) to - the wind or the weather-gage of a ship, einem Schiffe den Wind oder die Luv abgewinnen; to - a person admittance, Einem Zutritt verschaffen; to - a person into a measure, Einen überreden, Einen zu einer Maßregel herüberziehen, für ... gewinnen; to - over, an sich ziehen, zu etwas bewegen, erkaufen.

Gain, *v. n.*, gewinnen, reich werden; - on, Einem den Vortheil abgewinnen; überholen; wegschwemmen (wie das Meer nach und nach das Land); Einfluß gewinnen über....

Gainable (gân' â b'l) *a.*, zu erreichen, zu gewinnen, zu erlangen, erreichbar.

Gainage (gâ' nĭdj) | **Gainery** (gâ' nŭr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Ackergeräth nebst dem dazu gehörigen Vieh; das Ackerland und das Einkommen von demselben (*n. g.*).

Gaincome (gân' kŭm) *s.*, (*Arch.*) die Rückkehr (*Chaucer*).

Gaincope (gân' kōp) *v. n.* u. *v. a.*, den kürzesten Weg einschlagen; treffen, antreffen (*South.*).

Gained (gând) *pp.* d. V. Gain, *q. v.*

Gainer (gâ' nŭr) *s.*, der Gewinner, der Gewinnende; to be a - by a bargain, an dem Kaufe Nutzen haben, dabei gewinnen.

Gainess (gâ' nĕs) *s.*, *v.* Gayness.

Gainful (gân' fŭl) *a.*, gewinnbringend, einträglich; vortheilhaft, nützlich; lenksam; behend, thätig (*Yorksh.*).

Gainfully, *adv.*, *v.* Gainful.

Gainfulness (gân' fŭl nĕs) *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; die Einträglichkeit.

Gaingiving (gân' gĭv ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Ahnung, das bange Vorgefühl, *Sh.* H. 5. II.

Gainless (gân' lĕs) *a.*, gewinnlos, unvortheilhaft; uneinträglich.

Gainlessness (gân' lĕs nĕs) *s.*, die Gewinnlosigkeit, der Zustand, da etwas unvortheilhaft ist, die Uneinträglichkeit.

Gainly (gân'lė) *a.*, gewandt, geschickt, behend (fast *Arch.*).

Gainsaid, *pp.* d. V. Gainsay, *q. v.*

Gainsay (gân' sâ) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gainsaid) widersprechen; streitig machen, bestreiten, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; verneinen, leugnen, ableugnen.

Gainsayer (gân' sâ ŭr) *s.*, der Widersprecher; der Gegner, der Widersacher.

Gainsaying (gân' sâ ĭng) *ppr.* d. V. Gainsay, *q. v.*; *Sh.* Widerworte, W. T. 1. II.

'Gainst (gĕnst) *prp.*, *abbr.* *v.* Against, *q. v.*

Gainstand (gân' stănd) *v. a.*, (*Arch.*) Einem widerstehen; etwas bestreiten, bekämpfen.

Gainstrive (gân' strīv) *v. a.*, (*Arch.*) Einem widerstreben, widerstehen, widerstreiten (*Spenser*).

Gainstrive, *v. n.*, (*Arch.*) Widerstand leisten.

Gairish | **Garish** (*Sh.*) (gâr' rĭsch) *a.*, auffallend bunt, geputzt, flitterhaft, mehr Schein als Werth habend (bes. in Bezug auf Kleidung); glänzend, *Sh.* R. J. 3. II.; übermüthig; ausgelassen.

Gairishness (gâr' rĭsch nĕs) *s.*, das eitle Gepränge, der Flitterstaat; der äußere Glanz; die ausgelassene Freude, die Ausgelassenheit.

Gairn, *s.*, st. Garden (*Kent*).

Gait (gât) *s.*, der Gang, der Weg; *Sh.* address your - unto her, mache dich an sie an, T. N. 1. IV. (*n. g.*); der Gang (die Art des Gehens, die Haltung des Körpers beim Gehen), *Sh.* to know a person by his -, Einen an seinem

Gange erkennen, T. 4. I.; gang your -, geht eurer Wege (*North.*), *Sh.* K. L. 4. VI.; to take one's -, gehen, weggehen, M. D. 5. II.

Gaited (gā' tĭd) *a.*, heavy -, einen schwerfälligen Gang habend; slow -, einen langsamen Gang habend.

Gaiter (gā' tŭr) *v. a.*, mit Gamaschen bekleiden.

Gaiter, *v. n.*, Gamaschen tragen.

Gaiters (gā' tŭrz) *s. pl.*, die Gamaschen; (*cant*) Betrüger beim Spiele.

Gaiting (gā' tĭng) *a.*, fröhlich, spaßhaft, lustig, ausgelassen (*Dorset.*).

Gaitre-Berries (gā' tŭr bĕr rĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Beere des Hartriegels (*Chaucer*).

Gakin (gā' kĭn) *s.*, der Dummkopf (*Gloucest.*).

Gal (găl) *s.*, (*prov.*) st. Girl, *q. v.*

Gala (gā' lă; gă' lă) *s.*, die Gala, der Prunk, die Pracht, die Feierlichkeit; das Hoffest; days of -, - days, Gala-Tage.

Galactin (gă lăk' tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Galaktin, der Käsestoff (der eigenthümliche, gerinnende, besonders nährende Bestandtheil der Milch).

Galactite (gă lăk' tĭt) *s.*, (*Min.*) der Galaktit, der Milchstein, der Milch-Jaspis.

Galactodendron (găl ăk tŏ dĕn drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Milch- oder Kuhbaum (*v.* Cow-Tree).

Galactometer (găl lăk tŏm' mĕ tŭr) *s.*, der Milchmesser (ein Instrument, um die Qualität der Milch zu bestimmen).

Galactophagist (gă lăk tŏf' ŏ jĭst) *s.*, der Milchesser.

Galactophorous (gă lăk tŏf' fŏ rŭs) *a.*, Milch erzeugend.

Galages (gă lā' jĕz) *s. pl.*, (*Arch.*) Holzschuhe; *v.* Galoshes.

Galanga (gă lăng' gă) *s.*, (*Bot.*) der Galgent (Muranta galanga).

Galangal | **Galangale** (gă lăng' găl) *s.*, (*Bot.*) the greater -, der große Galgent (Kalinpheria galanga); the english -, das lange Cyppergras, der wilde Galgent (Cyperus longus); (*Med.*) die Galgentwurzel.

Galash (gă lăsh') *v. a.*, Schuhe kappen, ausbessern (*Yorksh.*).

Galatians (gă lā' schănz) *s. pl.*, die Galater.

Galavant (găl' ă vănt) *v. n.*, (*prov.*) den Mädchen den Hof machen.

Galaxy (găl' lăk sĕ) *s.*, (*Astr.*) die Milchstraße; (*bildl.*) eine glänzende Versammlung von ausgezeichneten Personen und Dingen; galaxies of imagery, eine glänzende Fülle von geistreichen Ideen (Dr. *Parr*).

Galban (găl' băn) | **Galbanum** (găl' bă nŭm) *s.*, das Galban, Galbanharz, Mutterharz, Muttergummi (ein aus dem Galbankraut fließender Milchsaft, welcher, an der Luft erhärtet, gesammelt wird); oil of -, das Mutterharzöl.

Gal-Boy (găl' boi) *s.*, (*vulg.*) das wilde, ausgelassene Mädchen (*Am.*).

Galbula (găl' bĕu lă) *s.*, (*Ornith.*) der Goldvogel, der Jacamar (*v.* Jacamar).

Galder (găl' dŭr) *s.*, das Gespräch der gemeinen Leute (*East.*).

Gale (gāl) *s.*, der Windzug; der frische Wind; der kühle Wind; der sanfte Wind (gentle -); (*S.-A.*) die Kühlte; fresh -, frische Kühlte; moderate -, mäßige oder Marssegel-Kühlte; strong -, steife Kühlte; heavy -, schwerer Wind; loom -, Bramsegels-Kühlte; (*Bot.*) der gemeine Gagel, der Porsch, die Myrthenheide, die niederländische Myrthe (auch Sweet-willow; Myrica gale); die wilde Myrthe (*Cumberl.*); der alte verschnittene (castrirte) Stier (*West.*).

Gale, *v. n.*, (*Arch.*) singen, schlagen (von Vögeln, *Chaucer*); (*S.-A.*) to - away, schneller segeln als ein anderes Schiff.

Gale, *v. a.*, to - a mine, sich das Recht erwerben, ein Bergwerk bearbeiten zu dürfen (*West.*).

Galea (gā' lĕ ă) *s.*, (*bot. Term.*) der Helm; (*anat. Term.*) die Schafhaut, die Glückshaube; (*med. Term.*) der Kopfschmerz, der den ganzen Kopf afficirt; *v.* Sea-Hedge-Hog.

Galeas | **Galeasse** (găl' lĕ ăs) *s.*, die Galeasse (bei den nördlichen Nationen, namentlich bei den Holländern, Dänen, Schweden und den Hanseaten, ein kleines Schiff mit einem großen und einem kleinen Besanmast; im mittelländischen Meer bezeichnete man früherhin die größten und schwersten Kriegsfahrzeuge mit diesem Namen).

Galeated (gā' lĕ ā tĭd) *a.*, mit einem Helme bedeckt, behelmt; (*bot. Term.*) helmförmig, gehelmt.

Galeeto (gă lĕ' tŏ) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Schleimfisch (Blennius).

Galega (gă lĕ' gă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goat's-Rue.

Gale-Headed (gāl' hĕd dĭd) *a.*, schwerfällig; dumm (*Devon.*).

Galemeta-Wood (găl lĕ mĕ' tă ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die auf Jamaica übliche Benennung der westindischen Lorbeerrange (Bumelia salicifolia).

Galena (gă lĕ' nă) *s.*, (*Min.*) das Schwefelblei, der Bleiglanz, das Bleierz (auch Lead-glance); compact -, dichter Bleiglanz; friable -, der Bleimulm.

Galenic (gă lĕn' ĭk) | **Galenical** (gă lĕn' ĕ k'l) *a.*, zum Bleiglanz gehörig, Bleiglanz enthaltend; (*Med.*) galenisch; - remedies, galenische Arzneimittel (die einfachen, meistens vegetabilischen Arzneimittel, auch Galenicals gen.).

Galenism (găl' lĕ nĭzm) *s.*, der Galenismus, das Bekennen zu Galens Grundsätzen und die Ausübung derselben.

Galenist (găl' lĕ nĭst) *s.*, der Galenist, der nach Galens System Heilende.

Galenists, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Galenisten, eine Partei der Wiedertäufer (gestiftet von Galenus von Haen).

Galeobdolon (gă lĕ ŏb' dŏ lŏn) *s.*, (*Bot.*) die Gelbnessel (*v.* Weasel-Snout).

Galeodes (gă lĕ ŏ' dĕz) *s. pl.*, (*Arachnid.*) Walzenspinne.

Galeopithecus (gă lĕ ŏ pĕ thĕ' kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Maki, die Flatterkatze.

Galeopsis (gă lĕ ŏp' sĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hohlzahn, das Katzengesicht (*v.* Hemp-nettle).

Galericulate (găl lĕ rĭk' ĕŭ lĕt) *a.*, wie mit einem Hute bedeckt.

Galerites (găl' lĕ rĭts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Galeriten (ausgestorbenes Strahlthiergeschlecht aus der Familie der Seeigel).

Galeruca (găl lĕ rŭ' kă) *s.*, (*Entom.*) der Fruchtkäfer.

Galey (gā' lĕ) *a.*, sumpfig, morastig (*Devon.*).

Galic, *a.*, *v.* Gaelic.

Galilean (găl lĕ lĕ' ŭn) *a.*, galiläisch.

Galilean, *s. p.*, der Galiläer.

Galimatia (găl lĕ mă' schĕ ă) *s.*, (*frz.*) der Gallimathias, unverständliches, verworrenes, sinnloses Geschwätz, Gewäsch, Kauderwelsch.

Galing (gā' lĭng) *s.*, die Quetschung, die mit Blut unterlaufene Beule (*Somerset*).

Galingale, *s.*, *v.* Galangal.

Galinic (găl' ĕ nĭk) *s.*, das Perlhuhn (*Cornw.*).

Galiongee | **Galiongi** (găl lĕ ŭn jĕ') *s.*, (*türk.*) der Matrose (*Byron*).

Galiot, *s.*, *v.* Galliot.

Galipea (gă lĭp' pĕ ă) *s.*, (*Bot.*) der Angosturarindenbaum, der Cusvabaum.

Galipot (găl' lĕ pŏt) *s.*, das Herz der Alpenfichte (Pinus pinaster; P. maritima; P. sylvestris).

Galium (găl' lĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Labkraut (*v.* Bed-Straw; Cheese-Rennet).

Galkabaw (găl' kă bă) *s.*, das Mädchen, welches Kühe hütet (*Suffolk.*).

Gall (găl) *s.*, die Galle; die Gallenblase (auch - bladder); der Gallapfel (auch - nut, und häufig galls); (*bildl.*) die Galle, die Bitterkeit, die Bosheit, der Haß, der Zorn die durch Reibung entstandene Wunde, der Wolf; (*Hdlsspr.*

-s, - nuts, Gallnüsse, Gallen, Eichäpfel; Aleppo or Turkey blue -s, aleppische Galläpfel; white -s, die weißen Galläpfel; -s in sorts, beide Sorten gemischt.

Gall (gål) *v. a.*, durch Reiben verletzen, wundreiben; scheuern, *Sh.* H.5.I.; abnutzen, schwächen, *Sh.* W.3.IV.; wegfressen, abnagen, *Sh.* H.1.III.; abschwemmen, abspülen (wie der Strom den Boden); quälen, ärgern, reizen, plagen, necken, vergallen; schlagen, *Sh.* K.J.4.III.; erschrecken (*Somerset*).

Gall, *v. n.*, sich wund reiben, wund werden; (*bildl.*) sich ärgern; *Sh.* to - at a person, auf Einen sticheln, witzeln über, H.V.5.I.

Gallant (gål' lŭnt) *a.*, stattlich, geputzt, schön; (*Arch.*) tapfer, brav; bieder, wacker; *Sh.* glänzend, schön, herrlich, edel, H.VIII.3.II., J.C.4.II.; höflich, artig, aufmerksam gegen Damen (in diesem Sinne găl lănt').

Gallant (găl' lŭnt) *s.*, der tapfere, wackere Mann, der Biedermann; (*S.-A.*) die Flagge am Besanmast; (găl lănt') der Galan, der Stutzer, der Liebhaber; der Buhler, der Verführer, *Sh.* W.2.I.; der Brautwerber.

Gallant (găl lănt') *v. a.*, (Damen) den Hof machen; mit Grazie handhaben.

Gallanted, *pp.* d. V. Gallant, *q. v.*

Gallanting, *ppr.* d. V. Gallant, *q. v.*

Gallantize (găl' lăn tīz) *v. n.*, den Stutzer spielen (zuw. auch *v. a.*, *v.* Gallant).

Gallantly (găl' lŭnt lė) *adv.*, *v.* Gal'lant; (găl lănt'lė) *v.* Gallant'.

Gallantness (găl lŭnt' nĕs) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit; (găl' lŭnt nĕs) die Tapferkeit; die Stattlichkeit.

Gallantry (găl' lŭn trė) *s.*, die Stattlichkeit, das Gepränge; die Tapferkeit, die Großmuth, die Hochherzigkeit; der Edelmuth; der Ritterstand, der Adelstand, die gesammten Ritter, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; die Galanterie, die Artigkeit, die Aufmerksamkeit gegen Frauenzimmer; die unzüchtige Liebe, die Unzucht, die Buhlerei.

Gallate (găl' lāt) *s.*, (*Chem.*) das gallussaure Salz (Verbindung der Gallussäure mit Basen); *a.*, gallapfelsauer.

Gallbladder (găl' blăd dŭr) *s.*, die Gallenblase.

Galleas, *s.*, *v.* Galeas.

Galled (găld) *pp.* d. V. Gall, *q. v.*: *a.*, a - horse, ein wundgedrücktes Pferd (*Sh.* - jade, H.3.II.); (*bildl.*) to touch a - horse upon the back, Jemandes verwundbare Seite treffen.

Galleon (găl' lė ŭn; *vulg.* găl lūn') *s.*, die Galione (ehem. schwere dreimastige, spanische und portugiesische Kriegs- und bewaffnete Kauffahrteischiffe).

Galleot, *s.*, *v.* Galliot.

Gallerian (găl lĕr' rė ŭn) *s.*, st. Galleyslave, *q. v.*

Gallery (găl' lŭr rė) *s.*, (*Archit.*) die Gallerie, die Säulenhalle; der Laubengang (in Gärten); die Emporkirche; (*Theat.*) die Gallerie, (*vulg.*) das Paradies; (*Festungsb.*) der bedeckte Gang (wodurch eine geschützte Verbindung mit den Außenwerken unterhalten wird); (*S.-A.*) the stern -, die Hintergallerie (ein hervorspringender Balken am Hintertheile eines großen Schiffes); the quarter -, die obere oder offene Seitengallerie; the lower side -, die untere, mit Fenstern versehene Gallerie; the painted or false -, die falsche oder lose Gallerie (auch Painted badge); die Gallerie einer Mine; open -, der Altan; picture -, die Bildergallerie; the - ladder, die Sturmleiter.

Galletyle (găl' lĭt tīl) *s.*, *v.* Gallipot.

Galley (găl' lė) *s.*, (*S.-A.*) die Galeere (ein ehem. venezianisches Fahrzeug); ein offenes Ruderboot (für Zollbeamte) auf der Themse; (*bildl.*) die Galeere (ein Ort des Elends, *South.*); (*S.-A.*) die Kombüse, die Schiffsküche (auf einem Kriegsschiffe); (*Chem.*) der Galeerenofen (ein langer Zugofen, in welchem zwei Reihen Kapellen zu beiden Seiten angelegt werden können); (*Typ.*) *v.* Gally.

Galleybuilt (găl' lė bĭlt) *a.*, (*S.-A.*) mit plattem Deck gebaut (*v.* Flush-Deck).

Galley-Crow (găl' lė krō) *s.*, die Vogelscheuche (*Wiltsh.*).

Galleyfish (găl' lė fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Qualle, die Galeerenqualle, die Kammqualle (Physalia).

Galleyfoist (găl' lė foist) *s.*, (*Arch.*) die Galeerenfuste (ein kleines, nur auf dem mittelländischen Meere gebr. Fahrzeug); die Staatsbarke des Lord Mayors von London.

Galleyslave (găl' lė slāv) *s.*, der Galeerensclave; (*Typ. scherzw.*) der Schriftsetzer.

Galleyslice (găl' lė slīs) *s.*, (*Typ.*) die Schiffszunge (*v.* Gally).

Galleytiles (găl' lė tīlz) *s. pl.*, glasirte Ziegel.

Galleyworm, *s.*, *v.* Gallyworm.

Gallfly (găl' flī) *s.*, (*Entom.*) die Gallwespe (Cynips).

Galliard (găl' yŭrd) *a.*, (*Arch.*) lustig, fröhlich; behend, lebhaft (*Chaucer*).

Galliard, *s.*, der lustige Bursche; der lustige Tanz, *Sh.* T.N.1.III., H.V.1.II.; (*Typ.*) die Gaillarde (eine französische Druckschriftsorte, ungefähr von der Größe der deutschen Bourgeois).

Galliardise (găl' yŭr dīz) | **Galliardness** (găl' yŭrd nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Lustigkeit, die Fröhlichkeit, die ausgelassene Freude, die Ausgelassenheit.

Gallibeggar (găl' lė bĕg gŭr) *s.*, die Vogelscheuche; der Popanz (*South.*).

Gallic (găl' lĭk) *a.*, galikanisch, gallisch, französisch; (*Chem.*) zu Galläpfeln gehörig, daraus gezogen; - acid, die Gallussäure; pyro - acid, brenzliche Gallussäure.

Gallican (găl' lė k'n) *a.*, galikanisch, französisch; (*Bot.*) the - rose, die Essigrose (Rosa gallica).

Gallicism (găl' lė sĭz'm) *s.*, der Gallicismus (die fehlerhafte Nachbildung der franz. Spracheigenheiten in andern Sprachen).

Gallier (găl' yŭr) *s.*, der Vermiether von Zugpferden (*Herefordsh.*); eine Hexerei (*West.*).

Galligaskins (găl' lė găs kĭnz) *s. pl.*, die Pluderhosen; (*cant*) Galigaskin, der Flickschneider.

Gallimatia, *s.*, *v.* Galimatia.

Gallimaufrey | **Gallimawfry** (*Sh.*) | **Galemaufrey** (găl lė maw' frė) *s.*, (*frz.* Galimafrée, *Kochk.*) die Galimafree (gehacktes Fleisch mit Pfefferbrühe, eine Art Fricassee); (*bildl.*) das Gemisch, der Mischmasch, verworrene Rede; (*scherzw.*) die Ehefrau, *Sh.* W.2.I.

Galliment (găl' lė mŭnt) *s.*, der Schrecken erregende Anblick (*Devon.*).

Gallinaceous (găl lė nā' schŭs) *a.*, zum Geschlechte der Hühner gehörig, hühnerartig.

Gallinago (găl lė nā' gō) *s.*, (*Ornith.*) die Haarschnepfe (Scolopax gallinago).

Galling (găl' lĭng) *ppr.* d. V. Gall, *q. v.*: *a.*, ärgerlich, verdrießlich.

Gallinule (găl' lė nūl) *s.*, (*Ornith.*) das Rohrhuhn (eine Untergattung des Wasserhuhns, Fulica gallinula); purple -, das gemeine Purpurhuhn, die Sultanshenne (F. porphyrio).

Gallion, *s.*, *v.* Galleon.

Galliot (găl' lė ŏt) *s.*, die Galeote.

Gallipot (găl' lė pŏt) *s.*, der Apothekertopf; (*cant*) der Apotheker.

Gallitzinite (găl lĭt' zō nīt) *s.*, (*Min.*) der Gallitzinit, der Rutil.

Gallivat (găl' lė văt) *s.*, ein kleines Schiff in Ostindien zur Waarenversendung gebraucht.

Galliess (găl' lĕs) *a.*, ohne Galle oder Bitterkeit.

Gallock-Hand (găl' lŏk hănd) *s.*, die linke Hand (*Yorksh.*).

Gallon (găl' lŭn) *s.*, ein engl. Maaß von 4 Quart, die Gallon.

Galloon (găl lūn') *s.*, die Galone (mit ächtem oder unächtem Gold und Silber durchwirkte bandartige Gewebe von Seide, Zwirn u. dgl.); - lace, die Goldborde.

Gallop (gäl' lŭp) *v. n.*, gallopiren; (*bildl.*) schnell darüber wegeilen, flüchtig durchlaufen (over).

Gallop, *s.*, der Gallop; full –, der gestreckte Gallop (*v.* unter Full); hand –, der kurze Gallop.

Gallopade (gäl lŏ pād') *s.*, (*Tanzk.*) die Gallopade.

Galloped, *pp.* d. V. Gallop, *q. v.*; – beer, dünnes, schwaches Bier (*East.*).

Galloper (gäl' lŭp pŭr) *s.*, das gallopirende Pferd, der Renner; der gallopirende Reiter; (*Mil.*) das Gestell für kleines Geschütz.

Gallopin (gäl' lŏ pĭn) *s.*, (*Arch.*) der Lauf- oder Küchenjunge.

Galloshes, *s. pl.*, *v.* Galoches.

Gallow (gäl' lō) *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, bange, grausen machen, *Sh.* K. L. 3. II.

Galloway (gäl' lŏ ŭā) *s.*, eine Art kleiner Pferde, ursprünglich aus der schott. Grafschaft Galloway; der Klepper.

Gallow-Clapper, *s.*, *v.* Gallowsbird.

Galloway-Poles (-' – – pōlz) *s. pl.*, kurzhorniges Rindvieh.

Gallowglass (gäl' lŏ glās) *s.*, das Wamms, das Collett; -es, *s. pl.*, altirische Fußsoldaten (nach anderen Cavalleristen), *Sh.* M. 1. II., H. VI. II. 4. IX.

Gallows (gäl' lŭs) *s.*, (*pl.* Gallowses, *Sh.* C. 3. IV., sehr selten gebr.) der Galgen; der Galgenvogel, *Sh.* L. 5. II.; (*Typ.*) der Galgen, der Deckelstuhl; die Lehne einer Presse; die Hosenträger (a pair of -es, *vulg.*); *Sh.* a – face, ein Galgengesicht, T. 1. I.; (*prov.* als *a.*) sehr; sinnlich, geil.

Gallowsbird (gäl' lŭs bĭrd) *s.*, (*vulg.*) der Dieb, der Galgenvogel.

Gallows-Bits (-' – bĭts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Galgen (eine Art Gerüst, aus zwei aufrechtstehenden Stützen und einem darüber liegenden Querholze bestehend).

Gallowsfree (gäl' lŭs frē) *a.*, dem Galgen entlaufen.

Gallowstree (gäl' lŭs trē) *s.*, der Galgen, der Querbalken am Galgen.

Gallsickness (gäl' sĭk nĕs) *s.*, (*Med.*) das Gallenfieber.

Gallstone (gäl' stōn) *s.*, (*Med.*) der Gallenstein.

Gally (gäl' lē) *a.*, gallig, bitter wie Galle.

Gally (gäl' lē) *s.*, (*Typ.*) das Schiff, das Setzschiff; to empty the stick into the –, ausheben.

Gally, *v. a.*, erschrecken (*West.*).

Gally-Bird (-' – bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Holzhacker (*Sussex*).

Gally-Team (-' – tēm) *s.*, ein Gespann zum Vermiethen (*West.*).

Gally-Worm (gäl' lē ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Vielfuß, Tausendfuß.

Galoches | **Galoshes** (gă lŏsch' ĭz) *s. pl.*, Galloschen, Ueberschuhe.

Galore, *s.*, *v.* Golore.

Galsome (gäl' sŭm) *a.*, (*Arch.*) zornig, boshaft; ärgerlich.

Galt | **Gault** (gält) *s.*, (*Geogn.*) ein grauer oder blauer Kalkmergel mit Meeresthieren, der als Glied der Quaderformation den oberen Grünsand vom unteren trennt (auch Blue clay, Blue chalk-marl, Folkstone-marl genannt); die Erde zum Verfertigen von Backsteinen (*Suffolk.*); der Eber (*North.*).

Galvanic (gäl văn' nĭk) *a.*, galvanisch; – circuit, der galvanische Strom; – piles, galvanische Säulen.

Galvanically, *adv.*, galvanisch, durch einen galvanischen Prozeß.

Galvanism (gäl' vă nĭz'm) *s.*, der Galvanismus, die Berührungs-Electricität.

Galvanist (gäl' vă nĭst) *s.*, Einer, der sich zum Anhänger oder Vertheidiger des Galvanismus ausgiebt; Einer, der galvanische Experimente macht.

Galvanization (gäl văn nē zā' schŭn) *s.*, die Galvanisirung.

Galvanize (gäl' vă nīz) *v. a.*, galvanisiren.

Galvanized, *pp.* d. V. Galvanize, *q. v.*

Galvanizing, *ppr.* d. V. Galvanize, *q. v.*

Galvanologist (gäl vă nŏl' lŏ jĭst) *s.*, der Galvanolog, Einer, der die galvanischen Phänomene erklärt.

Galvanology (gäl vă nŏl' ŏ jē) *s.*, die Galvanologie, die Lehre vom Galvanismus; eine Abhandlung über den Galvanismus.

Galvanometer (gäl vă nŏm' ĕ tŭr) *s.*, der Galvanometer, der Galvanoskop, ein Werkzeug, die Wirkungen der galvanischen Säule zu messen.

Galvanoplastic (gäl vă' nŏ pläs' tĭk) *a.*, galvanoplastisch; the – art, die Galvanoplastik (eine der Neuzeit angehörige Erfindung, mittelst galvanischer Einflüsse allerlei Formen, Kupferstiche, Münzen, Typen u. dgl. nachzubilden).

Galvanoscope (gäl' văn ŏ skōp) *s.*, *v.* Galvanometer.

Galver (gäl' vŭr) *v. n.*, pochen, schlagen; sich schnell bewegen (*East.*).

Gam (găm) *v. n.*, sich mokiren, lustig machen über (*North.*).

Gamashes (gă mäsch' ĭz) *s. pl.*, kurze Gamaschen der Ackerleute.

Gambades (găm bādz') | **Gambadoes** (găm bā' dōz) *s. pl.*, Gamaschen (bes. von Reitern über die Hosen gezogen, um diese rein zu erhalten – bes. in Devonshire gebr. – gew. Spatterdashes, *q. v.*).

Gambado (găm bā' dō) *s.*, (*frz.*) der Luft- oder Bocksprung; der Luftspringer.

Gambeer (găm' bēr) *s.*, das Gamber, das Gummi-Gambeer, Bastard-Catechu.

Gambet | **Gambette** (găm' bĕt) *s.*, (*Ornith.*) der Gambettwasserläufer, das Rothbein (Scolopax calidris).

Gambit (găm' bĭt) *s.*, eine Reihe von erfolgreichen Zügen beim Schachspiel, der Gambit.

Gamble (găm' b'l) *v. a.*, (– away) verspielen, im Spiele verlieren.

Gamble, *v. n.*, hoch spielen.

Gambler (găm' blŭr) *s.*, der Spieler von Profession; der Gauner, der Betrüger.

Gambling (găm' blĭng) *ppr.* d. V. Gamble, *q. v.*; *a.*, – house, das Spielhaus.

Gamboge (găm būdj') *s.*, das Gummi-Gamboja, das Gummi-Gutt (der gelbliche, harzige Saft der guttabringenden Garcinia; Garcinia cambogia).

Gambol (găm' b'l) *v. a.*, tanzen, hüpfen, lustige Sprünge, Luftsprünge machen; – from, abspringen von, *Sh.* H. 3. IV.

Gambol, *s.*, das lustige Hüpfen und Springen, der Freudensprung, der Luftsprung.

Gamboling, *ppr.* d. V. Gambol, *q. v.*

Gambrel | **Gambril** (găm'brĭl) *s.*, das Gelenk am Hinterschenkel eines Pferdes, die Häkse; der Metzgerbalken; (*Archit.*) a – roof, ein durchbrochenes Dach, ein holländisches Dach (auch Hip-Roof, *q. v.*; *Am.*).

Gambrel, *v. a.*, am Beine festbinden; an dem Schenkel anbinden; die Beine zusammenbinden; ausspreizen (vermittelst eines Sperrholzes, wie der Fleischer das geschlachtete Vieh).

Gambs | **Gams** (gămz) *s. pl.*, (*cant*) die Beine; dünne Beine.

Game (gām) *s.*, das Spiel; (*bildl.*) das Spiel, der Scherz, der Spaß; der Spott, der Hohn; der Vortheil im Spiele (*v.* Phrasen unten); der Plan, der Entwurf, die Absicht, die Intrigue; die Jagd; das Wild, das Waidwerk; (*cant*) der Muth (eigentl. als *a.*, z. B. to die –, von Verurtheilten gesagt, welche unreuig das Schaffot besteigen), to show –, (bei Faustkämpfen) viel Muth an den Tag legen; (*cant*) das Diebeshandwerk; der Rupfvogel; liederliche Mädchen, Huren; *Sh.* full of –, spiellustig, O. 2. III.; to play the – into another's hand, einem Andern den Vortheil zuwenden; to have a difficult – to play, eine schwierige Rolle

durchzuführen haben; to have a great - to play, große Dinge vorhaben; to make - of a person, Einen zum Besten haben, Scherz treiben mit; a - at cards, eine Partie (Kartenspiel); a drawn -, (beim Schachspiel) ein unentschiedenes Spiel; -s of chance, Hazardspiele.

Game, *v. n.*, spielen (um Geld sowohl als zum Vergnügen); scherzen, Scherz treiben, tändeln, spielen; to - away (*v. a.*) verspielen.

Gamecock (gâm' kŏk) *s.*, der Kampfhahn.

Gamecovers (gâm' kŭv vŭrz) *s. pl.*, Wildgehege.

Gameegg (gâm' ĕg) *s.*, das Ei, woraus ein Kampfhahn ausgebrütet wird.

Gameful (gâm' fŭl) *a.*, fröhlich, vergnügt, heiter; spiellustig.

Gamekeeper (gâm' kê pŭr) *s.*, der Wildhüter, der Wildhäger, der Hagereiter, der Jäger.

Gameleg (gâm' lĕg) *s.*, (*prov.*) das lahme Bein.

Gamelion (gâ mê' lê ŭn) *s.*, (*grch. Ant.*) Benennung des siebenten, in der älteren Zeit des ersten Monats bei den Athenienſern.

Gamepullet (gâm' pŭl lĭt) *s.*, (*cant*) die junge Buhldirne.

Gamesome (gâm' sŭm) *a.*, lustig, fröhlich, munter, spielerisch, vergnügt, *Sh.* J. C. 1. II.; scherzhaft, muthwillig.

Gamesomely, *adv.*, *v.* Gamesome.

Gamesomeness (gâm' sŭm nĕs) *s.*, die Lustigkeit, die Fröhlichkeit, der Muthwille.

Gamester (gâm' stŭr) *s.*, der Spieler, *Sh.* W. 3. I., L. 1. II.; *Sh.* a merry -, ein lustiger Spaßvogel, H. VIII. 1. IV.; der Ausschweifende, der Buhle (*Beaumont* und *Fletcher, n. q.*); die Buhldirne, die Hure, *Sh.* A.W. 5. III.

Gaming (gâ' mĭng) *ppr.* d. V. Game, *q. v.*: *a.*, spielend, Spiel…, - debt, die Spielschuld; - house, *v.* d. W.; - table, *v.* d. W.

Gaming, *s.*, das Spiel, das Spielen; die Spielsucht.

Gaming-House (-' - hous) *s.*, das Spielhaus.

Gaming-Table (-' - tâ b'l) *s.*, der Spiel-, Pharo-, Roulettetisch.

Gammarolite (gâm' mâ rô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Gammarolith.

Gammer (gâm' mŭr) *s.*, (*vulg.*, *contr.* v. Goodmother) die Altmutter; (gewöhnl. als Anrede) das Mütterchen.

Gammerlamb (gâm' mŭr lâm) *s.*, (*prov.*) das Mutterlamm.

Gammerstang (gâm' mŭr stâng) *s.*, (*prov.*) das große, ungeschickte Mädchen, der Backfisch; der vierschrötige Kerl.

Gammet (gâm' mĭt) *s.*, der Scherz, der Spaß (*Somerset*); -s, Einfälle, Grillen (*Somerset*).

Gammock (gâm' mŭk) *v.n.*, ausgelassen sein (*Salop.*).

Gammock, *s.*, der Scherz, der Spaß (*Salop.*).

Gammon (gâm' mŭn) *s.*, - of bacon, der (geräucherte) Schinken; das Tricktrackspiel (*v.* Backgammon); die doppelte Partie beim Tricktrackspiel (*v.* Hit); (*cant*) - and patter, die den verschiedenen Handwerkern eigenthümliche Sprache; that's all - ! das ist dummes Zeug! das sind lauter Lügen! Flausen!

Gammon, *v. a.*, einsalzen und räuchern, zu Schinken machen; (*S.-A.*) bewuhlen (*v.* Woold); (beim Tricktrackspiel) eine doppelte Partie gewinnen, zum Schneider machen; (*cant*) betrügen, prellen, hinter's Licht führen, betrügen.

Gammoned, *pp.* d. V. Gammon, *q. v.*

Gammoning (gâm' mŭn ĭng) *s.*, (*cant*) der Betrug, die Prellerei; (*S.-A.*) the - of the bowsprit, die Wuling des Bugspriets (eine kreuzweise gemachte Umschlagung eines Taues um das Bugspriet und durch das Galion, um das Bugspriet fest nieder zu halten, so daß es den Zug der vorderen Stege aushalten kann).

Gammoning, *ppr.* d. V. Gammon, *q. v.*

Gammot (gâm' mŭt) *s.*, *v.* Gammet (*Somerset*).

Gamopetalous, *a.*, *v.* Monopetalous.

Gamophyllous / **Gamosepalous** } *a.*, *v.* Monophyllous.

Gamut (gâm' ŭt) *s.*, (*Mus.*) die Tonleiter, die Scala; das tiefste g im Basse; (*vulg.*) to make one sing without one's -, Einen tüchtig durchwamsen.

Gamy (gâm' ê) *a.*, klebrig; schmutzig (*Hants*).

Gan (gân) *imp.* des veralt. Gin (Begin), *q. v.*; *s.*, (*cant*) der Mund, die Lippen.

Ganch (gânsch) *v.a.*, in die Haken werfen oder stürzen, zerfleischen, pfählen (eine Strafe bei den Orientalen).

Gander (gân' dŭr) *s.*, der Gänserich.

Gander, *v.n.*, (*vulg.*) to go a -ing, (als Ehemann) ausschweifend, unzüchtig leben (während der Zeit, daß die Frau in den Wochen liegt, sich Freiheiten erlauben).

Gandergoose (gân' dŭr gŭs) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis); das Jacobskraut (Senecio jacobaea).

Gandermouth (gân' dŭr mŭnth) *s.*, (*prov.*) die vierwöchentliche Kindbettzeit, während welcher die Männer sich mit anderen Frauen Freiheiten erlauben zu dürfen wähnen.

Gandernoped (gân' dŭr nŏpt) *a.*, gedankenlos, leichtsinnig (*West.*).

Gandy (gân' dê) *a.*, faul, müssig (*Salop.*).

Ganefish, *s.*, *v.* Garfish (*Somerset*).

Ganet (gân' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente (*v.* Widgeon).

Gang (gâng) *s.*, der Gang, ein Trupp (nur in Zusammensetzungen); (*S.-A.*) eine gewisse Anzahl Matrosen, welche unter der Aufsicht eines Officiers zu gewissen Diensten verwendet werden; *v.* Pressgang; die Horde, die Bande, die Rotte, der Haufe; (*Min.*) der Gang einer Erzader; der Gesteinsgang; der Erz- oder Mineralgang; das Muttererz (Matrix of the ore).

Gang, *v. n.*, (*scherzw. Prov.*) gehen.

Gangboard (gâng' bŏrd) *s.*, (*S.-A.*) das Lagebrett, die Laufplanken (an den beiden hinteren Seiten des Schiffes, welche die Back und Schanze mit einander verbinden); die Laufplanke, der Steg (the - of a boat, das Brett oder die Planke, worauf man aus einem Boot an's Land steigt).

Gangday (gâng' dâ) *s.*, der Sonntag Rogate (Sonntag vor Himmelfahrt); -s, die drei Bettage vor Himmelfahrt die Umgangstage.

Ganges (gân' jĭz) *s. p.*, der Fluß Ganges.

Gangetic (gân jĕt' ĭk) *a.*, zum Flusse Ganges gehörig, denselben betreffend.

Gangling (gâng' glĭng) *a.*, hoch aufgeschossen, schmächtig, zart (meist. von Pflanzen; *Warwick.*).

Ganglion (gâng' lê ŭn) *s.*, (*Anat.*) der Nervenknoten; (*Chir.*) das Ueberbein (Tendinous-knot).

Ganglionary (gâng' lê ô nŭr rê) *a.*, aus Nervenknoten bestehend.

Gangrel (gâng' grĕl) *s.*, (*vulg.*) der lange Kerl, der Schlaraffe, der Schwengel; das Kind, das zu gehen anfängt (*Scott.*); der Landstreicher (*Scott.*).

Gangrenate (gâng' grê nât) *v. a.*, den heißen Brand erzeugen.

Gangrenated, *pp.* d. V. Gangrenate, *q. v.*

Gangrenating, *ppr.* d. V. Gangrenate, *q. v.*

Gangrene (gâng' grên) *s.*, (*Med.*) der heiße Brand; humid -, der feuchte heiße Brand.

Gangrene, *v.a.*, anfressen, angreifen (vom heißen Brand).

Gangrene, *v. n.*, vom heißen Brande angefressen, angegriffen werden.

Gangrenescent (gâng grê nĕs' sŭnt) *a.*, brandig, sich zum heißen Brande neigend, krebsartig.

Gangrenous (gâng' grê nŭs) *a.*, (*Med.*) brandig, angefressen; den heißen Brand verursachend; - ulcer, das Krebsgeschwür.

Gangrinate, *v. a.*, *v.* Gangrenate.

Gang-Robbery (găng' rŏb bŭr rè) *s.*, das Rauben in großen Horden (bes. in Indien).

Gangsman (găngz' m'n) *s.*, der Vormann (der Arbeiter; *Lincoln.*).

Gangue, *s.*, (*Min.*) *v.* Gang.

Gangway (găng' ŭā) *s.*, der Durchgang (überh.); (*S.-A.*) die Fallreepstreppe (auch Accomodation-ladder); -s, die Wanderingen (auf Schmacken und Tjalken die Planken an beiden Seiten des Bords, auf denen man von vorne nach hinten geht und welche bei andern Schiffen Laufplanken heißen); - of the orlop, der Laufgraben, *v.* Orlop; grating -, der Stückplatz; - steps, die Treppklampen; to bring a man to the -, einen Matrosen öffentlich stäupen.

Gangweek (găng' ŭèk) *s.*, die Woche vor Himmelfahrt, die Bet- oder Umgangswoche.

Ganil (găn' il) *s.*, eine Art bröcklichen Kalksteins.

Ganner-Head (găn nŭr hĕd') *s.*, der Erzdummkopf (*South.*).

Gannet (găn' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Gannet, die Bessansgans, der weiße Tölpel (Pelecanus bassanus).

Gannies (găn' nĭz) *s. pl.*, Truthähne (*Devon.*).

Ganse (găns) *a.*, dünn, schmächtig (*Kent*).

Ganse, *s.*, die Lustbarkeit, die Heiterkeit (*Sussex*).

Gant (gănt) *a.*, kräftig, stark, munter, gesund (*North.*).

Gant, *s.*, das Kirchweihfest (*East.*).

Gantlet | **Gauntlet** } (gănt' lĕt) *s.*, der Panzerhandschuh; daher to throw the -, herausfordern; to take up the -, die Herausforderung annehmen; der künstliche Sporn der Kampfhähne; das Gassenlaufen; die Spießruthen, to run the -, Spießruthen (auf Schiffen durch die Daggen) laufen; (*bildl.*) to have to run the - of banter, sich tüchtig foppen lassen müssen.

Gantlope, *s.*, *v.* die letzte Bedeutung von Gantlet.

Gantree, *s.*, *v.* Gawntree (*North.*).

Ganymede (găn' nè mèd) *s. p.*, (*Myth.*) Ganymedes; der geschändete Knabe.

Ganza (găn' ză) *s.*, die fabelhafte wilde Gans (*Butler*).

Gaol (jāl) *s.*, der Kerker, das Gefängniß (auch Jail).

Gaol, *v. a.*, einkerkern.

Gaol-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*scherzw.*) der Gefangene; Einer, der im Gefängniß gesessen hat.

Gaol-Committee (-' kŏm mĭt' tè) *s.*, eine zur Untersuchung der Beschwerden der Gefangenen niedergesetzte Commission.

Gaol-Delivery (-' dè lĭv' vŭr rè) *s.*, die Ausleerung der Gefängnisse durch Verurtheilung oder Entlassung der Gefangenen.

Gaoler (jā' lŭr) *s.*, der Kerkermeister, der Gefangenwärter, der Stockmeister; (*cant*) -'s coach, die Schleife zur Richtstätte; -'s fees, das Schließgeld, die Gebühr des Kerkermeisters.

Gaolkeeper (jāl' kè pŭr) *s.*, *v.* Gaoler.

Gap (găp) *s.*, die Oeffnung, die Spalte, die Ritze, die Kluft, das Loch; die Sturmlücke, die Bresche; der Bruch, der Riß; (*Gr.*) der Hiatus, der Gähnlaut; (*bildl.*) die Lücke; *Sh.* M. 3. I.; der Schandfleck, der Makel (in one's honor), *Sh.* K. L. 1. II.; - of breath, der Athemzug, *Sh.* K. J. 3. IV.; - of time, die Zwischenzeit, *Sh.* W. T. 5. III.; to break a foul - into the matter, mit der Thür in's Haus fallen; to open a -, Thor und Thür öffnen; to stand in the -, eine Bresche vertheidigen; (*bildl.*) vor dem Riß stehen; *Sh.* to stand in the - of preferment, auf dem Wege sein befördert zu werden, H. VIII. 5. I.; to stop a -, ein Loch zustopfen (meist. *bildl.*), eine Schuld mit erborgtem Geld bezahlen, der dringendsten Noth für den Augenblick entrinnen.

Gape (găp) *v. n.*, gähnen; den Mund aufsperren; sich spalten, aufthun, aufreißen, sich öffnen, klaffen; to - at, gaffen, anstieren, anglotzen; to - for, - after, zuw. auch - at, streben, trachten, hungern, lungern nach, sinnen auf; to - upon, den Mund aufsperren wider (*Joh.* 16.); (*Gr.*) einen Hiatus bilden.

Gape, *s.*, die Oeffnung, das Loch, die Ritze, *v.* Gaping (*Addison, n. v. g.*).

Gaper (gā' pŭr) *s.*, der Gähner; der Gaffer; der Lungernde; (*Ichth.*) der Gähnfisch (Labrus hiatula).

Gapeseed (găp' sèd) *a.*, gaffend (*North.*).

Gapeseed, *s.*, die Augenweide (*North.*).

Gapesnatch (găp' snătsch) *s.*, der Narr (*Gloucest.*).

Gapestick (găp' stĭk) *s.*, der große, hölzerne Löffel (*East.*).

Gaping (gā' pĭng) *ppr.* d. V. Gape, *q. v.*; *a.*, a - wound, eine offene Wunde; *Sh.* a - pig, ein schreiendes Schwein, oder nach Andern, ein angerichtetes Ferkel mit offenstehendem Maule, S. 4. I.

Gaping, *s.*, die Oeffnung, die Ritze, das Loch; *Sh.* das Brüllen, das Schreien, H. VIII. 5. III.

Gaptoothed (găp' tŏŏthd) *a.*, zahnlückig.

Gar (găr) *s.*, (*Arch.*) die Waffe; *v.* Garfish.

Gar, *v. a.*, (*Arch.*) machen; zwingen.

Garagay (găr' ră gā) *s.*, (*Ornith.*) ein mexicanischer, geierähnlicher Raubvogel.

Garb (gārb) *s.*, die Kleidung, das Gewand, die Tracht; der Schnitt, die Form (*Denham*); die Haltung, das Benehmen (*n. v. g.*); der äußere Schein, das äußere Ansehen, *Sh.* Cor. 4. VII.; die Art und Weise, *Sh.* H. 2. II.; der scharfe Geschmack, die Würze (des Weins, *n. g.*); (*Hrld.*) die Korngabe.

Garbage (găr' bĭdj) *s.*, das Gedärm, die Eingeweide; der Auswurf; der Unrath, *Sh.* H. 1. V., C. 1. VII.; (*Jgdspr.*) das Gescheide.

Garbaged (găr' bĭdjd) *a.*, ausgeweidet, ausgenommen (*Sherwood*).

Garbed (gārbd) *a.*, angezogen, gekleidet.

Garbel (găr' b'l) *s.*, *v.* Garboard.

Garbidge | **Garbish** } *corr.* von Garbage, *q. v.*

Garble (găr' b'l) *v. a.*, sieben, aussieben; lesen, auslesen; reinigen (Gewürze); (*bildl.*) sichten, aussichten.

Garble, *s.*, der Ausschuß, *v.* Garbles.

Garbled (găr' b'ld) *pp.* d. V. Garble, *q. v.*; *a.*, a account, ein parteiisch aufgefaßter Bericht.

Garbler (găr' blŭr) *s.*, der Sieber, der Sichter, der Reiniger; (in London) ein Beamter, der die Läden der Spezereihändler untersucht, der Spezereiwaarenvisitator.

Garbles (găr' b'lz) *s. pl.*, der Abfall von Materialwaaren, der Sand, Schmutz, Staub &c. von Spezereiwaaren; der Ausschuß, der Auswurf, die Gerbulur.

Garbling, *ppr.* d. V. Garble, *q. v.*; *s.*, (*Chem.*) das Durchsieben des Indigo.

Garboard (găr' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) die Bodenplanke; - strake (streak), der Kielgang oder Sandstroek (der unterste Gang der äußeren Planken, welcher in die Sponning des Kiels eingelassen ist).

Garboil (găr' boil) *s.*, (*Arch.*) der Lärm, der Streit, der Aufruhr, der Wirrwarr, *Sh.* A. C. 1. III., 2. II.

Garcinia (găr sĭn' è ă) *s.*, (*Bot.*) die Garcinie, die Apfeldrute.

Gard, *v.* Guard.

Gardant, (*Hrld.*) *v.* Guardant.

Garden (găr' d'n) *s.*, der Garten (auch *bildl.*); a nursery -, eine Baumschule.

Garden, *v. n.*, sich mit Gartenbau beschäftigen; Gärten anlegen.

Garden, *v. a.*, (*Falk.*) in die Sonne stellen, in's Grüne lassen (Falken); als Garten anlegen (*n. g.*).

Garden-Balsam (-' - băl s'm) *s.*, (*Bot.*) die edle Garten-Balsamine (Impatiens balsamina).

Garden-Beetle (gâr' d'n bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Gartenlaubkäfer (Scarabaeus horticola).

Garden-Chervil (-'- tschür vĭl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder Gartenkerbel, das Kerbelkraut (Scandix cerefolium).

Garden-Cress (-' - krĕs) *s. pl.*, (*Bot.*) die Gartenkresse (Lepidium sativum).

Garden-Dormouse (- - dŏr' mous) *s.*, (*Zool.*) die Eichelmaus; die Haselmaus (Mus quercinus; Myoxus nitela).

Gardener (gâr' d'n nŭr) *s.*, der Gärtner.

Garden-Fork (gâr' d'n fŏrk) *s.*, die Lohgabel, die Mistbeetgabel.

Garden-Frame (-' - frām) *s.*, das Mistbeetfenster.

Garden-House (-' - hous) *s.*, das Garten-, Lust-, Sommerhaus, *Sh.* M. M. 5. I.

Gardenia (gâr dē' nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Gardenie, die Ziergabel.

Gardening (gâr' d'nĭng) *s.*, das Anlegen eines Gartens; die Gartenarbeit, der Gartenbau, die Gärtnerei.

Gardening, *ppr.* d. B. Garden, *q. v.*

Garden-Mould (-' - mōld) *s.*, die Gartenerde.

Garden-Plot (-' - plŏt) *s.*, die Gartenanlage, die Gartenanpflanzung.

Garden-Pot (-' - pŏt) *s.*, die Gießkanne.

Garden-Spider (-'- spi dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Kreuzspinne (Aranea diadema).

Garden-Squirrel, *s.*, *v.* Garden-Dormouse.

Garden-Stuff (-' - stŭf) *s.*, die Gartengewächse, das Gemüse.

Garden-Tillage (-' - tĭl lĭdj) *s.*, der Gartenbau.

Garden-Warbler (-' - ŭăr blŭr) *s.*, (*Ornith.*) die graue Grasmücke (Motacilla hortensis).

Garden-Ware (-' - ŭâr) *s.*, (*Arch.*) die Gartengewächse.

Garden-Worm (-' - ŭŭrm) *s.*, der Regenwurm.

Garderobe, *s.*, *v.* Wardrobe.

Gardeviante (gârd vĭ' ănt) *s.*, (*Arch.*) der Tornister.

Gardmanger (gârd măn' jŭr) *s.*, (*Arch.*) die Vorrathskammer, die Speisekammer.

Gardon (gâr' dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Kübling (Cyprinus idus).

Gare (gâr) *v. a.*, (*Arch.*) machen, zwingen (*v.* Gar).

Gare, *s.*, die grobe Wolle an den Füßen der Schafe.

Gare-Brained (-' brānd) *a.*, leichtsinnig (*South.*).

Garfish (gâr' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Trompete (Syngnathus typhle); der gemeine Hornhecht, der Nadelhecht (Esox belone).

Gargane | gâr' găn | *s.*, (*Ornith.*) die Knäckente, die
Garganey | gâr' gă nĭ | Winterhalbente, die Schmielente, die Kernella (Anas querquedula).

Gargarism (gâr' gă rĭzm) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Gurgelwasser, das Gurgelmittel.

Gargarize (gâr' gă rīz) *v. a.* u. *n.*, *v.* Gargle.

Gargate (gâr' gāt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Throat (*Chaucer*).

Gargel (gâr' gĕt) *s.*, eine Viehseuche, der Anbruch (eine Art Faulfieber).

Gargil (gâr' gĭl) *s.*, die Gänseseuche.

Gargillon (gâr gĭl' lŭn) *s.*, (*Jgdspr.*) das Herz eines Hirsches.

Gargle (gâr' g'l) *v. a.*, gurgeln; (*bildl.*) gurgeln, mit bebender Stimme singen.

Gargle, *v. n.*, sich gurgeln; (*bildl.*) rieseln, sanft rauschen (wie ein Bach).

Gargle, *s.*, das Gurgelwasser; (*Anat.*) die Gurgel.

Garglion (gârg' lē ŭn) *s.*, *v.* Ganglion (*Chir.*).

Gargol (gâr' gŏl) *s.*, die Finnen, Finnenkrankheit der Schweine.

Gargut-Root (gâr' gŭt rūt) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau (*Norfolk*).

Garland (gâr' lŭnd) *s.*, der Blumenkranz, die Blumen- oder Fruchtschnur, das Blumengehänge; (*Arch.*) das Blumengewinde; (*bildl.*) die Krone; das Beste, das Vornehmste, *Sh.* Cor. 1. I.; die Anthologie, die Blumenlese; (*S.-A.*) das Proviantnetz eines Matrosen; die Mastkragen (*v.* Coat, *S.-A.*).

Garland, *v. a.*, bekränzen (*n. v. g.*).

Garlanded, *pp.* d. B. Garland, *q. v.*

Garlanding, *ppr.* d. B. Garland, *q. v.*

Garlandless (gâr' lŭnd lĕs) *a.*, kranzlos.

Garlic (gâr' lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch; - hedge mustard, *v.* Sauce-Alone.

Garlic-Eater (-' - ē tŭr) *s.*, Einer, der Knoblauch ißt; der gemeine Kerl, der Lumpenhund, *Sh.* Cor. 4. VI. (*South.*).

Garlic-Mouse (-' - mous) *s.*, (*Zool.*) die Knoblauchsmaus (Mus aliarius).

Garlic-Pear | -' - pâr | *s.*, (*Bot.*) die west-
Garlic-Pear-Tree | -' - - trē | indische Obstschralle (Crataeva gynandra).

Garlic-Sauce (-' - sâs) *s.*, die Knoblauchbrühe.

Garlicks | (gâr' lĭks) *s.*, (*Waarenk.*) der Butzel, der
Garlix | Name für Görlitzer und Zittauer Leinewand.

Garment (gâr' mŭnt) *s.*, das Kleid, das Gewand, die Kleidung, das Kleidungsstück; -s, der Anzug, die Kleider.

Garn (gârn) *s.*, st. Garden (*South.*); st. Yarn (*North.*).

Garner (gâr' nŭr) *s.*, der Kornboden, der Kornspeicher, die Kornkammer; der Kornbehälter.

Garner, *v. a.*, aufspeichern, aufschütten; (*bildl.*) aufbewahren (up), *Sh.* O. 4. II.

Garnered, *pp.* d. B. Garner, *q. v.*

Garnering, *ppr.* d. B. Garner, *q. v.*

Garnet (gâr' nĕt) *s.*, (*Min.*) der Granat; green -, der Grossular; red -, der Grönländit; (*S.-A.*) das Garnat, das Staggarnat (a whip or small staytackle, *v.* Whip).

Garnish (gâr' nĭsch) *v. a.*, zieren, schmücken, besetzen, bedecken, auslegen, garniren; Gerichte, Schüssel mit Gemüsen &c. berändern, belegen; versehen, versorgen, verschaffen; (*cant*) in Fesseln schlagen, fesseln, schließen; (*Rchtsspr.*) citiren, vorladen (den Erben).

Garnish, *s.*, der Schmuck, der Zierath; *Sh.* the garnish of a boy, der Schmuck des Knaben (der hübsche Anzug des Knaben), S. 2. VI.; das Leistenwerk, das Beschläge; die Garnirung (um die Schüssel, Gerichte &c.); - seam, die Staffirnaht; (*cant*) die Fesseln; das Einstandsgeld (welches jeder neu eingebrachte Gefangene den anderen zum Besten geben muß).

Garnished (gâr' nĭscht) *pp.* d. B. Garnish, *q. v.*

Garnishee (gâr nĭsch ē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Sequester, der Sequestrator, der Beschlagsverweser, der Streitgüterverwalter.

Garnisher (gâr' nĭsch ŭr) *s.*, der Verzierer; der Versorger.

Garnishing, *ppr.* d. B. Garnish, *q. v.*

Garnishment (gâr' nĭsch mŭnt) *s.*, der Zierath, der Schmuck, die Verzierung; der Beschlag; (*Rchtsspr.*) die Vorladung; (*cant*) das Einstandsgeld (*v.* Garnish, *s.*, letzte Bedeutung).

Garnison, *s.*, (*Arch.*) *v.* Garrison.

Garniture (gâr' nē tschŭr) *s.*, der Schmuck, die Verzierung, der Putz, die Garnitur.

Garous (gâr' rŭs) *a.*, der Häringslake ähnlich.

Garpike, *s.*, *v.* Garfish.

Garr, *v. a.*, *v.* Gar.

Garrack (gâr' răk) *a.*, linkisch (*Cumberl.*).

Garran | gâr' răn | *s.*, ein kleines schottisches Pferd;
Garron | gâr' rŭn | ein starkes irländisches Wagenpferd.

Garret (gâr' rĕt) *s.*, die Dachstube, die Bodenkammer; das faule Holz (*n. g.*); (*cant*) der Kopf, das Oberstübchen; his - is empty or unfurnished, er ist ein Narr.

Garreted (gâr' rĕt tĭd) *a.*, durch Thürme oder Warten beschützt, bethürmt (*Carew*).

Garreteer (går rüt tér') *s.*, der Bewohner einer Dachkammer; (*bildl.*) der arme Schriftsteller.

Garrison (går' rè s'n) *s.*, die Garnison, die Besatzung; der Garnisonsort; in -, garnisonirend.

Garrison, *v. a.*, mit einer Garnison oder Besatzung versehen, besetzen, Besatzung einlegen; durch Festungen beschützen, schützen.

Garrisoned, *pp.* d. V. Garrison, *q. v.*

Garrisoning, *ppr.* d. V. Garrison, *q. v.*

Garron, *s.*, *v.* Garran.

Garrotte (gå rôt') *s.*, (*span.*) die Garotte (das Halsband an einem Pfahle, mittelst dessen Verbrecher erwürgt werden); die Todesstrafe selbst.

Garrulity (går rü' lé té) *s.*, die Geschwätzigkeit, die Schwatzhaftigkeit.

Garrulous (går' rü lüs) *a.*, geschwätzig, schwatzhaft.

Garrulously, *adv.*, *v.* Garrulous.

Garter (går' tür) *s.*, das Strumpfband; das Hosenband; the order of the -, der Orden des Hosenbandes; - king at arms, der erste Wappenkönig in England (Heinrich V., 1417); (*Hrld.*) der Schrägbalken; (*Typ.*) der obere Theil des Schlosses an der Buchdruckerpresse.

Garter, *v. a.*, mit einem Strumpfbande binden, zugürteln, aufbinden (überh.); *Sh.* G. V. 2. I., to - up one's arms, die Arme aufschürzen, A. W. 2. III.; den Hosenbandorden verleihen.

Gartered, *pp.* d. V. Garter, *q. v.*

Garterfish (går' tür fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Schuppenfuß (Lepidotus).

Gartering, *ppr.* d. V. Garter, *q. v.*

Garter-Snake (-' - snåk) *s.*, eine amerikanische Schlange (Coluber sirtalis).

Garterstamper (går' tür ståm pür) *s.*, (*Conch.*) der Garnkegel, die Zwirntute (Conus miles).

Garth (gårth) *s.*, die Schleuse, das Wehr (zum Fischfang; daher - man, der Fischer); (*Arch.*) der Hinterhof, Hintergarten; die Dicke des Leibes um die Hüften (auch Girth); ein eingezäuntes Stück Grasland (*n. g.*).

Gartle-Headed (går' t'l hêd dîd) *a.*, leichtsinnig (*East.*).

Gartless (gårt' lüs) *a.*, unbedachtsam; leichtsinnig (*Kent.*).

Garum (går' rüm) *s.*, die Brühe von eingesalzenen Fischen.

Gas (gås) *s.*, (*Chem.*) das Gas.

Gasburner (gås' bür nür) *s.*, Einer, der Gas in seinem Hause oder Laden verbraucht, der Gasbrenner; der Gasbrenner, der Leuchtansatz an einer Gaslichtröhre.

Gascoign (gås' koin) *s. p.*, Gascognien.

Gascon (gås' k'n) *s. p.*, der Gasconier.

Gasconade (gås kò nåd') *s.*, die Gasconade, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Aufschneiderei, die Windbeutelei.

Gasconade, *v. n.*, aufschneiden, prahlen.

Gasconader (gås kò nå' dür) *s.*, der Prahlhans.

Gascony (gås' k'n nè) *s. p.*, Gascognien.

Gascoyn | **Gascoin** } gås koin' } *s.*, der Hinterschenkel eines Pferdes.

Gaseous (gås' sè üs) gashaltig, gasartig, gasig.

Gash (gåsch) *s.*, die weite, klaffende Wunde; die Schramme, die Narbe (*n. r.*).

Gash, *v. a.*, in's Fleisch tief schneiden, tief verwunden; zerhauen.

Gashed (gåscht) *pp.* d. V. Gash, *q. v.*

Gashful (gåsch' füll) *a.*, voller tiefer, klaffender Wunden, (und dadurch dem Auge) schrecklich, scheußlich (*East.*).

Gashing, *ppr.* d. V. Gash, *q. v.*

Gas-Holder, *s.*, *v.* Gasometer.

Gasification (gås îf fè kå' schün) *s.*, die Verwandlung in Gas, die Gaserzeugung, die Gasentbindung.

Gasified (gås' sè fid) *pp.* d. V. Gasify, *q. v.*

Gasify (gås' sè fî) *v. a.*, in Gas verwandeln.

Gaskets (gås' kîts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Beschlagseisingen (platt geflochtene Taue, um das auf die Raa gezogene Segel zu umwinden); eye gasket, die Augeseising, Reefseising (zum Reefen der Segel); bunt -, die Bauchseising; - line, die Seising zum Beschlagen.

Gaskins (gås' kînz) *s. pl.*, die Pluderhosen (*v.* Galligaskins), *Sh.* T. N. 1. V.

Gaslamp (gås' låmp) *s.*, die Gaslampe.

Gaslight (gås' lît) *s.*, die Gasbeleuchtung, das Gaslicht.

Gaslighting (gås' lî tîng) *s.*, die Gasbeleuchtung.

Gasmeter (gås' mè tür) *s.*, der Gasmesser.

Gasometer (gå zôm' mè tür) *s.*, der Gasometer, der Gasbehälter; der Gasmesser.

Gasometry (gå zôm' mè trè) *s.*, die Gasometrie, die Kunst, Gase zu messen.

Gasp (gåsp) *v. a.*, (- away, out) aushauchen, ausathmen; *Sh.* to - out eloquence, Beredtsamkeit auskeichen, H. V. 5. II. (*n. g.*).

Gasp, *v. n.*, schnaufen, keichen; schwer athmen; - for breath, nach Luft schnappen; sich sehnen, schmachten nach, trachten, streben (for, zuw. after, nach); to - for life, in den letzten Zügen sein.

Gasp, *s.*, das schwere Athmen; der schwere Athmenzug (mit offenem Munde); das Schnaufen, das Keichen; to be at (in) the last -, in den letzten Zügen liegen; to the last -, bis zum Tode; to give the last -, den Geist aufgeben.

Gasped (gåspt) *pp.* d. V. Gasp, *q. v.*

Gasping (gås' pîng) *ppr.* d. V. Gasp, *q. v.*

Gas-Pipe (-' pîp) *s.*, die Gasröhre.

Gast | gåst | **Gaster** | gås' tür } *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, in Schrecken setzen (*v.* Ghast).

Gast-Bird (-' bürd) *s.*, das (von der ganzen Kette allein übrig gebliebene) Rebhuhn (*Suffolk.*).

Gasteropods (gås' tè rò pôdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Gasteropoden, Bauchfüßer-Schnecken, Bauchfüßler.

Gastful, *v.* Ghastful.

Gastliness, *v.* Ghastliness.

Gastness, *v.* Ghastness.

Gastred (gås' türd) *a.*, erschrocken (*n. g.*).

Gastric (gås' trîk) *a.*, den Magen betreffend, gastrisch; - fever, gastrisches Fieber; - juice, der Magensaft.

Gastricism (gås' trè sîz'm) *s.*, der Gastricismus (die medicinische Ansicht, daß die meisten Krankheiten aus dem Magen herrühren).

Gastridium (gås trîd' dè üm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Nit-Grass.

Gastriloquist (gås trîl' lò kwîst) *s.*, der Bauchredner.

Gastriloquy (gås trîl' lò kwè) *s.*, *v.* Ventriloquism.

Gastripathic (gås trè påth' îk) *a.*, gastripathisch, Magen und Leber zugleich betreffend.

Gastritis (gås trî' tîs) *s.*, (*Med.*) die Magenentzündung.

Gastrocele (gås' trò sèl) *s.*, (*Chir.*) der Magenbruch.

Gastrocnemius (gås trôk nè' mè üs) *s.*, (*Anat.*) der innere und äußere Wadenmuskel.

Gastrocolic (gås' trò kôl lîk) *a.*, (*med. Term.*) was zugleich den Magen und das Kolon betrifft; the - omentum, der Theil des Netzes zwischen Magen und Grimmdarm.

Gastrolite (gås' trò lît) *s.*, (*Med.*) der Magenstein, ein im Magen gebildetes steiniges Konkrement.

Gastrology (gås trôl' ò jè) *s.*, die Magenlehre, die Bauchlehre.

Gastromancy (gås' trò mån sè) *s.*, (*gr.*) die Gastromantie (das Wahrsagen aus den Figuren weitbauchiger, mit klarem Wasser angefüllter und mit Lichtern umstellter Gläser).

Gastronomist (gås trôn' ò mîst) *s.*, der Gastronom, das Leckermaul.

Gastronomy (gås trôn' ò mè) *s.*, (*gr.*) die feinere Kochkunst; die Gutschmeckerei, die Leckerhaftigkeit, die Freuden der Tafel.

Gastropathy (gås trôp' å thè) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Magenleiden.

Gastroraphy (gås trŏr' âf fê) *s.*, (*gr.*, *Chir.*) die Gastroraphie, die Bauchnaht, das Bauchnähen.

Gastrotomy (gås trŏt' ô mê) *s.*, (*gr.*, *Chir.*) die Gastrotomie, die Bauchöffnung, der Bauchschnitt, die Aufschneidung des Unterleibes.

Gasworks (gås' ŭŭrks) *s. pl.*, die Gasanstalt.

Gat (gåt) veralt. *imp.* d. V. Get, *q. v.*

Gatchel (gåtsch' ŭl) *s.*, der Mund (*Somerset*).

Gate (gât) *s.*, das Thor; die Pforte; das Gatter, das Gatterthor; die Schlagthür, die Fallthür; der Durchgang, der Weg, der Gang, der Eingang, der Zugang, die Oeffnung; (*Eisengiess.*) das Gießloch; die Art und Weise (*Scott.*); der Hof um die Meierei (*South.*); (*bildl. bibl.*) die Macht, die Oberherrschaft (*Gen.* 22.); the -s of death, -s of hell, die Pforten des Todes, der Hölle; *Sh.* the -s of love, die Pforten der Liebe, M. N. 4. I.

Gated (gå' tĭd) *a.*, mit Thoren versehen.

Gate-Hinges (gât' hĭn jiz) *s. pl.*, die Thor- oder Pfortangeln.

Gatehouse (gât' hous) *s.*, das Gefängniß zu Westminster.

Gate-Post-Bargain (-' pôst bår' g'n) *s.*, der Verkauf, wobei der Kaufpreis baar ausbezahlt wird (*North.*).

Gate-Room (-' rŭm) *s.*, das eingehägte Stück Grasland.

Gatevein (gât' vân) *s.*, (*Anat.*) die Pfortader (Vena portae).

Gateway (gât' ŭâ) *s.*, der Thorweg; der Vorbau, durch welchen man in ein größeres Gebäude gelangt.

Gather (gå*th*' ŭr) *v. a.*, sammeln; einsammeln; ernten (zuw. mit in); pflücken, lesen (Blumen, Früchte); versammeln (Volk, zuw. mit together); zusammenbringen, aufhäufen; auswählen, auserlesen; (*bildl.*) sammeln, schöpfen (aus Büchern); schließen, folgern, entnehmen (mit from, aus), *Sh.* H. 2. II.; erfahren, *Sh.* H. 2. II., 3. I.; gewinnen, bekommen, to - flesh, zunehmen, dick werden; to - strength, zu Kräften kommen; (beim Nähen) zusammenziehen; falten, fälten (to - up in folds); - up, aufwickeln, zusammenlegen; (*Typ.*) Lagen machen; to - breath, wieder zu Athem kommen, sich erholen, frische Luft schöpfen, einen Augenblick der Ruhe mitten in einem Unglücke genießen; to - dust, staubig werden; Staub einschlucken; to - ground (way) upon a person, Einen einholen, den Vorsprung über Einen gewinnen; to - head, sich verstärken, *Sh.* H. VI. II. 4. III.; to - in debts, Schulden eincassiren; to - information, Erkundigung einziehen; (*S.-A.*) to - in the slack, die schlaffen Stricke anziehen; to - on another vessel, einem andern Schiffe den Wind abgewinnen; to - patience of a person, Geduld von Einem lernen, *Sh.* M. N. 5. I.; (*S.-A.*) to - up the sails (to furl), die Segel auftuchen.

Gather, *v. n.*, sich sammeln, sich zusammenziehen (clouds, Wolken); sich vergrößern, größer werden (wie ein Schneeball im Rollen); sich versammeln; the mob -s, es ist ein Anlauf; eitern (to - to matter, to - to a head) Eiter ansetzen; (*bildl.*) zur Reife kommen; to - to a curd, gerinnen; to - up, in Leidenschaft gerathen.

Gather, *s.*, (meist. Gathers, *pl.*) die Falte; das Kalbsgeschlinge; (*Sprichw.*) out of the -s, in Unordnung; (*bildl.*) in schlechten Umständen.

Gatherable (gå*th*' ŭr rå b'l) *a.*, gesammelt, gefolgert werden könnend, entnehmbar, zu schließen.

Gathered, *pp.* d. V. Gather, *q. v.*

Gatherer (gå*th*' ŭr rŭr) *s.*, der Sammler; der Einsammler; der Kornschnitter; - of the customs, der Zolleinnehmer; (*Papierm.*) der Ausschießer.

Gatherers, *s. pl.*, die Schneide-, die Raffzähne der Pferde.

Gathering (gå*th*' ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Gather, *q. v.*; *a.*, the - dusk of the evening, die zunehmende Dunkelheit des Abends.

Gathering, *s.*, die Versammlung (of the people, des Volkes); die Collecte (1. *Cor.* 16.); das Eitern; das eiternde Geschwür; (*Typ.*) die Lage; - board, die Lagenbank; - of taxes, die Steuereinnahme; die Steuererhebung.

Gatless (gât' lĕs) *a.*, unbedachtsam; nachlässig (*East.*).

Gatt (gåt) *s.*, (*S.-A.*) die halbe Raa; der Klop, der Pütel.

Gattentree (gât' t'n trê) *s.*, (*Bot.*) der rothe Hornstrauch, der Hartriegel, der wilde Kornelbaum (Cornus sanguinea).

Gattertree (gât' tŭr trê)

Gatteridgetree (gåt' tŭr rĭdj trê) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Spindelbaum, der Spillbaum, das Pfaffenhütchen, das Pfaffenkäpplein, das Zweckholz (auch Spindletree gen.; Evonymus europaeus).

Gattle-Head (gåt' t'l hĕd) *s.*, der Strohkopf (*Cumberl.*).

Gattle-Headed (-' - hĕd dĭd) *a.*, vergeßlich (*Cumberland*).

Gat-Toothed (gåt' tŭ*th*d) *a.*, (*Arch.*) lederhaft (*Chaucer*).

Gaud (gåd) *v. n.*, (*Arch.*) sich lustig machen, sich freuen, sich vergnügen.

Gaud, *s.*, (*Arch.*) der Putz, der Schmuck, der Tand, der Flitter, der Staat (*Sh.* Gawd).

Gauded (gå' dĭd) *a.*, (*Arch.*) mit Putz, Zierathen geschmückt; gefärbt (*Chaucer*).

Gaudery (gå' dŭr rê) *s.*, der Putz, der Tand, der Flitterstaat.

Gaudily (gå' dê lê) *adv.*, prunkhaft, flitterhaft geputzt, flimmernd, geschmacklos, bunt.

Gaudiness (gå' dê nĕs) *s.*, der prunkhafte, flitterhafte Staat oder Putz, der Flitterstaat.

Gaudy (gå' dê) *a.*, prunkhaft, prächtig, bunt (bes. von Farben); - sights, Flitterwerk; flimmernd, flitterhaft, geschmacklos ausgeputzt, *Sh.* H. 1. III.; (*Acad.*) festlich, - days, Ferien; - green, hellgrün.

Gaudy, *s.*, (*Acad.*) das Fest, der Festtag, der frohe Tag.

Gauge (gâj) *v. a.*, aichen; abmessen.

Gauge, *s.*, das Aichmaß, das Visirmaß, der Visirstab; die Leere, die Lehre; das Maß, die Abmessung; die Wassertracht eines Schiffes (auch Sea -); tide -, *v.* Tide; weather -, *v.* Weather.

Gauged, *pp.* d. V. Gauge, *q. v.*

Gauger (gå' jŭr) *s.*, der Aichmesser, der Aicher, der Visirer.

Gauging (gå' jĭng) *ppr.* d. V. Gauge, *q. v.*

Gauging, *s.*, das Aichen, das Messen, das Visiren; the - of a ship, die Ausmessung eines Schiffes hinsichtlich seiner Lastigkeit.

Gauging-Rod, *s.*, *v.* unter Gage, *s.*

Gaul (gål) *s. p.*, Gallien; Frankreich; der Gallier; der Franzose; (*Bot.*) die niederländische Myrthe (*v.* Sweet-Willow).

Gaul, *v. a.*, *v.* Gall.

Gauldring (gål' drĭng) *s.*, das Dehnen (im Sprechen) (*Somerset*).

Gaulish (gål' lĭsch) *a.*, gallisch.

Gaultheria (gål thêr' rê å) *s.*, (*Bot.*) die Gaultherie, die Therbaide.

Gaum (gåm) *v. a.*, verstehen, auf etwas wirken, blicken (*North.*).

Gaumless (gåm' lĕs) *a.*, dumm (*North.*).

Gaunch, *v. a.*, *v.* Ganch.

Gaunt (gånt) *a.*, hager, mager, dürre, dünn, *Sh.* R. II.

Gaunt, *s. p.*, die Stadt Gent (jetzt Ghent, *q. v.*); (*Ornith.*) der gehaubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zorch, der Ruch (auch Cargoose, Colymbus cristatus).

Gauntlet (gån' tlĕt) *s.*, *v.* Gantlet.

Gauntly (gånt' lê) *adv.*, *v.* Gaunt.

Gauntness (gånt' nĕs) *s.*, die Hagerkeit, die Magerkeit (*u. q.*).

Gauntree, *s.*, *v.* Gawntree.

Gauping (gå' pĭng) *s.*, (*prov.*) das Recken, das Dehnen der Glieder.

Gaups (gåps) *s.*, der Dummkopf, der Pinsel (*South.*).

Gauve (gåv) *v. n.*, staunen, gaffen (*North.*).

Gauvison (gå' vó sûn) *s.*, der Maulaffe (*North.*).

Gauze (gåz) *s.*, die Gaze, der Flor (ein florartiges Gewebe von Seide, Baumwolle oder Wolle); (*vulg.*) - goggles, Staubbrillen von Gaze.

Gauzeloom (gåz' lûm) *s.*, der Gazewebstuhl.

Gauzy (gå' zé) *a.*, gazeartig, floräbnlich.

Gave (gåv) *imp.* d. V. Give, *q. v.*

Gavel (gåv' ûl) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Steuer (*v.* Gabel); (*Am.*) die Handvoll, das Bündel, der Schwaden (Aehren; *East.*); (*prov.*) der Boden; *corr.* v. Gable, *q. v.*

Gavelet (gåv' vé lêt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verwirkung des Grundeigenthums in Folge der Nichtbezahlung des Grundzinses und der Nichtleistung seiner ihm obliegenden Pflichten gegen seinen Grundherrn (bes. *Kent.*).

Gavelkind (gåv' ûl kind) *s.*, die gleiche Erbvertheilung unter die Söhne des Lehninhabers oder, wenn er keine directen Descendenten hat, unter die Brüder; (es wird auch adjectivisch gebraucht, z. B. the widow of a - man, die Wittwe eines Mannes, dessen Eigenthum bei seinem Tode so vertheilt wird; *Kent.*).

Gavelman (gåv' ûl m'n) *s.*, der Fröhner.

Gavelmed (gåv' ûl méd) *s.*, der Mähe-Frohndienst.

Gavelock (gåv' ûl lôk) *s.*, die eiserne Brechstange, das Brecheisen; (*prov.*) das Grabscheit.

Gavelrep (gåv' ûl rép) *s.*, das Ernten zur Frohne.

Gavelwork (gåv' ûl ûûrk) *s.*, die Frohne, der Frohndienst (überh.).

Gaver (gåv' vûr) *s.*, (*Ichth.*) der Krebs (*Cornw.*).

Gaver-Hale (-'- hål) *s.*, (*Ornith.*) die Haarschnepfe (*Devon.*).

Gavial (gå' vé ûl) *s.*, (*Amph.*) das Schnabelkrokodil.

Gavilan (gåv' é lån) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Habicht auf den philippinischen Inseln.

Gavot (gåv' ût) *s.*, (*frz.*) die Gavotte (ein heiterer, graziöser Tanz in gerader Taktart, meistens in $^2/_4$ Takt, mit zwei Reprisen).

Gawby (gå' bé) *s.*, der Dummkopf (*Derbysh.*).

Gawcum (gå' kûm) *s.*, der Dummkopf, der Maulaffe (*Somerset*).

Gawd, *s.*, *v.* Gaud.

Gawfin (gå' fin) *s.*, der bäurische Mensch (*Chesh.*).

Gawk (gåk) *s.*, der Kuckuk (*North.*); der Dummkopf, der linkische, bäurische Mensch, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Gawk, *v. n.*, sich räuspern und ausspucken (*Devon.*).

Gawk-A-Mouth (-' å mouth) *s.*, der Maulaffe (*Devon.*).

Gawky | **Gawkey** (gå' ké) *a.*, dumm, einfältig; linkisch, tölpisch, ungeschickt.

Gawky, *s.*, der linkische, ungeschickte, tölpische Mensch; der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf.

Gawl (gål) *s.*, st. Gold, das Geld (*Somerset*).

Gawm, *v. a.*, *v.* Gaum.

Gawn (gån) *s.*, (*prov.*) die Butte, der Zuber; der Schöpfkübel.

Gawntree (gån' tré) *s.*, der Lagerbaum, das Kellerlager (für Fässer; *North.*).

Gawze, *s.*, *v.* Gauze.

Gay (gå) *a.*, heiter, lustig, fröhlich, vergnügt, munter; geputzt, geziert, buntfarbig, glänzend (bes. von Frauenkleidern); - colours, bunte Farben; schön glänzend, hell; angetrunken, benebelt; (*vulg.*) ausschweifend, etwas wild, zur Liederlichkeit geneigt.

Gay, *s.*, der Putz, der Zierath; (*Arch.*) das Bild, der Kupferstich.

Gay-Cards (-' kårdz) *s. pl.*, (*Kartensp.*) Bilder, bunte Karten (*Suffolk.*).

Gayety (gå' é té) *s.*, die Heiterkeit, die Lustigkeit, die Munterkeit, die Fröhlichkeit; die Handlung jugendlicher Fröhlichkeit, die Schäferei; der Staat, der Putz, die Pracht, der Glanz, der Schimmer.

Gay-Lussite (gå lûs' sit) *s.*, (*Min.*) das Gay-Lussacit (kohlensaurer Natronkalk).

Gayly (gå' ló) *adv.*, heiter, lustig, fröhlich, munter; prächtig, prachtvoll, glänzend; hell, bunt.

Gayness (gå' nûs) *s.*, *v.* Gayety, *Sh.* H. V. 4. III.

Gaysome (gå' sûm) *a.*, heiter, lustig, voll Munterkeit (*w. g.*).

Gaytertree, *s.*, *v.* Gattentree.

Gaze (gåz) *v. a.*, anstarren (*Milton*, *w. g.*); *Sh.* to - one's fill, sich satt sehen, T. S. 1. I.; *Sh.* a lover's eye will - an eagle blind, des Geliebten Auge schaut den Adler blind, L. 4. III.

Gaze, *v. n.*, starren, anstarren, fest ansehen, anstaunen, begaffen (at, on, upon).

Gaze, *s.*, der feste, starre Blick, das Anstarren, das Staunen; der angestarrte Gegenstand (*Milton*, to be made a -, zum Gegenstand des Anstarrens werden; to be the - of the people, ein Gegenstand sein, den das Volk aus Neugierde begafft); to be upon the -, anstaunen, anstarren, angaffen.

Gazeful (gåz' fûl) *a.*, hinstaunend, in aufmerksamer Betrachtung.

Gazehound (gåz' hound) *s.*, (*Jgdspr.*) der Windhund, der mehr nach dem Gesicht als nach der Witterung das Wild verfolgt.

Gazel | **Gazelle** (gå zêl') *s.*, (*Säugeth.*) die Gazelle (Antilope dorcus).

Gazement (gåz' mûnt) *s.*, (*Arch.*) der Anblick (*Spenser*).

Gazer (gå' zûr) *s.*, der Anstaunende, der Gaffer.

Gazet (gå zêt') | **Gazetta** (gå zêt' tå) *s.*, (*Num.*) die Gazetta (eine ehem. kleine Silbermünze in Rom und Venedig).

Gazette (gå zêt') *s.*, die Zeitung, die Gazette (vermuthlich so genannt nach der italienischen Scheidemünze Gazetta, als dem Preise eines ehem. italienischen Zeitungsblattes).

Gazette, *v. a.*, in eine Zeitung setzen, durch die Zeitung bekannt machen lassen.

Gazetted (gå zêt' tîd) *pp.* d. V. Gazette, *q. v.*; to be -, durch die Zeitung zur Kenntniß des Publikums gebracht (bes. von Militär- und Civil-Beamten, deren Anstellung dadurch öffentlich bekannt gemacht wird, so wie auch von Falliten, deren Einkommen so veröffentlicht wird).

Gazetter (gåz ê' tér) *s.*, der Zeitungsschreiber; ein so betiteltes Zeitungsblatt; das Zeitungslexicon.

Gazing (gå' zîng) *ppr.* d. V. Gaze, *q. v.*

Gazingstock (gå' zîng stôk) *s.*, der Gegenstand des Anstarrens (meist. nur von Personen gebraucht, die sich durch irgend eine Handlung - gew. im schlechten Sinne - die Neugierde, die Verachtung, den Widerwillen, zuw. aber auch die Bewunderung des Volkes erregt haben).

Gazles (gåz' z'lz) *s. pl.*, schwarze Johannisbeeren; wilde Pflaumen (*Kent.*).

Gazon (gå zûn') *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) der Gazon, der ausgestochene Rasen, die Rasenböschung.

Geach (jétsch) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Geal (jél) *v. n.*, (*Arch.*) gefrieren, gerinnen (*v.* Congeal).

Gear (gér) *s.*, das Zeug, der Stoff; die Kleidung, das Gewand, die Tracht; (*prov.*) das Geräth, das Geschirr, das Zuggeschirr, das Gezeug; -s, die Strenge zum Ziehen; (*Arch.*) das Kriegsgeräth, die Rüstung, das Zeug; (*Arch.*) das Vermögen, die Gabe; (*Arch.*) die Sache, die Angelegenheit; die Kleinigkeit; (*S.-A.*) -s (jérz) *v.* Jears; head -, der Kopfputz, das Kopfzeug; night -, das Nachtkleid; (*Dampfm.*) reverting -, der Steuerungshebel; to be in one's -s, im (guten) Zuge sein.

Gear, *v. a.*, (*vulg.*) ankleiden; anschirren.

Geared, *pp.* d. V. Gear, *q. v.*

Gearing, *ppr.* d. V. Gear, *q. v.*

Gearment (gēr' mĕnt) *s.*, der Schütt (*Yorksh.*).

Geason (gē' zŭn) *a.*, (*Arch.*) seltsam, wunderbar; ungewöhnlich (*Spenser*).

Geat (jēt; auch gēt) *s.*, (*Schmelzh.*) der Einguß (v. Gate).

Geck (gĕck) *s.*, (*Arch.*) der Geck, der Narr, der Einfaltspinsel, der Betrogene, *Sh.* T. N. 5. I., C. 5. IV.; der Hohn, die Verachtung (*North.*).

Geck, *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, anführen, prellen.

Gecko (gĕk' kō) *s.*, (*Amph.*) der Gecko, der gemeine Fächerfinger.

Ged (gĕd) *a.*, todt, verstorben (*Derbysh.*).

Gee (jē) / **Gee-Ho** (jē hō) *int.*, (Ausruf der Fuhrleute, wodurch sie ihren Pferden andeuten, daß sie sich mehr rechts - dahingegen Hoi oder How, mehr links - wenden sollen) jüh! hottjüh!

Gee, *v. n.*, (*prov.*) gehen, von Statten gehen; it won't -, das geht nicht! zusammenpassen, übereinstimmen.

Geer, *s.*, *v.* Gear.

Geese (gēs) *s. pl.* v. Goose, *q. v.*

Geest (gēst) *s.*, (*Geol.*) älteres angeschwemmtes Land, der Anschütt, die Geest (in Norddeutschland).

Gehenna (gē hĕn' nă) *s. p.*, das Thal Hinnom; (*Rel.*) die Hölle (*Math.* 18. X., 23. XV.).

Gehlenite (gā' lē nīt) *s.*, (*Min.*) der Gehlenit, der tetragonale Stylobat, der pyramidale Adiaphenspath.

Geir (gēr) *s.*, (*Arch.*) der Geier.

Gelable (jĕl' ă b'l) *a.*, gefrierbar.

Gelatin (jĕl' ă tĭn) / **Gelatine** (jĕl' ă tĭn) *s.*, die Gallerte, der Dicksaft, der Gallertstoff; - sugar, das Leimsüß.

Gelatin (jĕl' ă tĭn) / **Gelatinous** (jē lăt' tē nŭs) *a.*, gallertartig, dicksaftig.

Gelatinate (jē lăt' tē nāt) *v. a.*, zu Gallerte machen.

Gelatinate, *v. n.*, sich in Gallerte verwandeln, Gallerte werden.

Gelatination (jē lăt tē nā' schŭn) *s.*, die Eindickung zu Gallerte.

Gelatinize (jē lăt' tē nīz) *v. n.*, *v.* Gelatinate.

Geld (gĕld) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gelded oder Gelt) Thiere verschneiden, gelten, wallachen (von Pferden; *Sh.* gebraucht es auch von Menschen, M. M. 2. I.); (*bildl.*) beschneiden; verstümmeln, schwächen, entkräften, *Sh.* L. 2. I.

Geld, *s.*, (*Arch.*) das Geld, die Geldbuße; (in Zusammensetzungen) die Abgabe, z. B. Danegeld, die von den Dänen eingeführte Abgabe, *v.* auch Weregeld.

Geldable (gĕl' dā b'l) *a.*, castrirbar, geltbar; (*Arch.*) steuerpflichtig.

Gelded / **Gelt** *pp.* d. V. Geld, *q. v.*

Gelder (gĕl' dŭr) *s.*, der Gelter, der Verschneider.

Gelder-Rose / **Guelder-Rose** (-' - rōz) *s.*, (*Bot.*) die Holdenrose, der gemeine Schneeball (Viburnum opulus); - - leaved spirea, die schneeballblättrige Spierstaude (Spirea opulifolia); the mealy - -, *v.* Wayfaring-Tree.

Gelding (gĕl' dĭng) *ppr.* d. V. Geld, *q. v.*

Gelding, *s.*, der Geltling (überh.); (bes.) der Wallach.

Gelid (jĕl' lĭd) *a.*, sehr kalt, eiskalt.

Gelidity (jē lĭd' dē tē) / **Gelidness** (jĕl' lĭd nŭs) *s.*, die große Kälte, die Eiskälte.

Gelly (jĕl' lē) *s.*, die Gallerte (*v.* d. ü. Jelly).

Geloffer, *s.*, *v.* Gilloffer.

Geloscopy (gē lŏs' kō pē) *s.*, die Kunst, aus der Lachweise einer Person über ihren Charakter zu urtheilen.

Gelt (gĕlt) *imp.* u. *pp.* v. Geld, *q. v.*

Gelt, *s.*, der Geltling, der Wallach (*n. g.*, *v.* Gelding); das Rauschgold; die vergoldete Oberfläche (*Spenser*, *n. g.*); (*cant*) das Gold (auch Gelter).

Gem (jĕm) *s.*, die Gemme, der Edelstein, der geschnittene Stein; (*Bot.*) die Knospe, das Auge.

Gem, *v. a.*, mit Edelsteinen besetzen; (*bildl.*) verzieren, schmücken, mit Schönheiten schmücken; England is -med with castles and palaces, England ist mit Schlössern und Palästen verziert (*W. Irving*).

Gem, *v. n.*, (*Poes.*) Knospen, Augen bekommen, gewinnen (*Milton*).

Gemare (gē mār' ră) *s.*, (*jüd. Rel.*) die Gemara, der zweite Theil oder die Erklärung des Talmuds.

Gemaric (gē mār' rĭk) *a.*, zur Gemara gehörig, dieselbe betreffend.

Gemel (jĕm' mĕl) *s.*, (*Hrld.*) das Paar; - ring (auch Gimbal-, Gimmalring), der Doppelring.

Gemelliparous (jĕm mĕl lĭp' pă rŭs) *a.*, Zwillinge gebärend.

Gemew (jĕm' mēū) *s.*, *v.* Gemel

Geminate (jĕm mē nāt) *v. a.*, verdoppeln (*n. g.*).

Geminated, *pp.* d. V. Geminate, *q. v.*

Geminating, *ppr.* d. V. Geminate, *q. v.*

Gemination (jĕm mē nā' schŭn) *s.*, die Verdoppelung; die Wiederholung.

Gemini (jĕm' mē nē) *s. pl.*, (*Astr.*) das Gestirn der Zwillinge, Castor und Pollux; (*Anat.*) die Zwillingsmuskeln.

Gemini, *int.*, (*vulg.*) o Jemine!

Geminous (jĕm' mē nŭs) *a.*, doppelt, zweizählig, gepaart (bes. *bot. Term.*).

Geminy (jĕm' mē nē) *s.*, das Paar; *Sh.* a - of baboons, ein Affenpaar, W. 2. II.

Gemma (jĕm' mă) *s.*, (*Min.*) das Steinsalz; (*Chem.*) die Halda.

Gemman, *s.*, (*prov.*) st. Gentleman, *q. v.*

Gemmary (jĕm' mă rē) *a.*, gemmenartig; zu den Edelsteinen gehörig; karpfenartig.

Gemmary, *s.*, das Schmuckkästchen.

Gemmation (jĕm mā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Treiben der Knospen; die Zeit des Knospentreibens; die Gestalt und der Bau der Knospen.

Gemmed, *pp.* d. V. Gem, *q. v.*

Gemmels (jĕm' mĕlz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Hinge.

Gemmeous (jĕm' mē ŭs) *a.*, zu den Edelsteinen gehörig; edelsteinartig.

Gemmiparous (jĕm mĭp' pă rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Knospen tragend; Knospen treibend.

Gemmosity (jĕm mŏs' sē tē) *s.*, das Gemmenartige (*n. g.*).

Gemmow (jĕm' mō) *s.*, der doppelte Brillant (*v.* Gemel).

Gemmule (jĕm' mūl) *s.*, (*bot. Term.*) das Knöspchen; der kleine Edelstein.

Gemmy (jĕm' mē) *a.*, edelsteinartig, glänzend, schimmernd; (*prov. fam.*) schmuck, sauber, nett (meist. von Anzug und Haltung).

Gemote (gē mōt') *s.*, (*Arch.*) die Versammlung (überh.); das Gericht der Hundert.

Gemsbok (gĕmz' bŏk) *s.*, (*Säugeth.*) die Spießgemse (Antilope oryx).

Gendarme (jĕn dărm') *s.*, (*frz.*) der Gendarm, der Polizeidiener.

Gendarmery (jĕn dăr' mŭr rē) *s.*, (*frz.*) die Gendarmerie, die Schirmwehr, die Schirmreiterei, die Polizeiwache, die Landdragoner, die Landjäger.

Gendarmes (jĕn dărmz') *s. pl.*, (*frz.*) *v.* Gendarm.

Gender (jĕn' dŭr) *s.*, die Art, die Gattung, *Sh.* O. 1. III.; the general -, der Pöbel, die Allgemeinheit, *Sh.* H. 4. VII. (*n. g.*); das männliche oder weibliche Geschlecht; (*Gr.*) das Genus, das Geschlecht.

Gender, *v. a.*, zeugen, erzeugen; (*bildl.*) bewirken, hervorbringen (*v.* d. ü. Engender).

Gender, *v. n.*, sich begatten, sich paaren, hecken, brüten, *Sh.* O. 4. II.

Genealogical (jĕ né å lŏd' jé k'l) *a.*, genealogiſch, zum Geſchlechtsregiſter gehörig; the - tree, der Stammbaum.

Genealogist (jé né ăl' ŏ jĭst) *s.*, der Genealog, der Genealogiſt, der Geſchlechtskundige, der Geſchlechtsforſcher, der Geſchlechtsbeſchreiber.

Genealogize (jé né ăl' ŏ jīz) *v. n.*, Stammbäume erklären.

Genealogy (jé né ăl' ŏ jé) *s.*, die Genealogie, die Geſchlechtslehre, die Geſchlechtskunde; die Geſchlechtsfolge, die Abſtammung, die Geſchlechtsableitung; das Geſchlechtsregiſter, die Geſchlechtstafel; der Stammbaum.

Genearch (jĕn' né ărk) *s.*, der Stammvater (*n. v. g.*).

Genera (jĕn' né rå) *s. pl.* v. Genus, *q. v.*

Generable (jĕn' né rå b'l) *a.*, erzeugbar.

General (jĕn' ŭr rŭl) *a.*, allgemein; gemeinſchaftlich, gemeinſam (*Milton*); *Sh.* öffentlich, M. 3. IV.; gewöhnlich, Cor. 1. I.; kurz, T. A. 2. II.; in Zuſammenſetzungen: General..., Haupt....

General, *s.*, das Allgemeine, das Ganze (Particular, *q. v.*, entgegengeſetzt); im Allgemeinen; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die unbedingte Annahme; - approbation, ungetheilter Beifall; (*Hdlsspr.*) - average, die große Haverei; - assembly, die Verſammlung der Repräſentanten der ſchottiſchen Geiſtlichkeit; die Geſetzgebung (*Am.*); - ear, das Ohr des Publikums, *Sh.* H. 2. II.; - filth, die gemeine Dirne, *Sh.* T. A. 4. I.; - gender, das gemeine Volk, *Sh.* H. 4. VII.; to have a - invitation, ein- für allemal eingeladen ſein; to take a - leave, überall Abſchied nehmen; (*Mil.*) - order, der Tagesbefehl; - post-office, das Ober-Poſtamt; - service, der allgemeine Kriegsdienſt; bei Titeln und ſonſtigen Benennungen ſteht es in vielen Fällen nach den Hauptwörtern, z. B. the attorney -, der General-Fiscal; field-marshal -, der General-Feldmarſchall; major -, General-Major; das Volk, der Pöbel, *Sh.* H. 2. II., M. M. 2. IV.; das allgemeine Beſte, *Sh.* O. 1. III. (nach Einigen - care); (*Mil.*) der General, der Feldherr; der Ordensgeneral; der Generalmarſch.

Generalissimo (jĕn nŭr rŭl lĭs' sé mŏ) *s.*, der Oberbefehlshaber, der Generaliſſimus.

Generality (jĕn nŭr răl' é té) *s.*, die Allgemeinheit, das Ganze; der größte Theil der Dinge oder Perſonen; the - of mankind, die meiſten Menſchen; die Generalität, der Generalſtab.

Generalization (jĕn nŭr răl lé zá' schŭn) *s.*, das Verallgemeinte, die Verallgemeinerung.

Generalize (jĕn nŭr rŭl' līz) *v. a.*, verallgemeinen, generaliſiren; auf ein Genus oder Geſchlecht zurückführen.

Generally (jĕn' nŭr rŭl lé) *adv.*, im Allgemeinen; im Ganzen; überhaupt; meiſtens, häufig, gemeiniglich, gewöhnlich; - speaking, im Ganzen genommen, im Allgemeinen.

Generalness (jĕn' nŭr rŭl nŭs) *s.*, die Allgemeinheit; das Gewöhnliche; das Häufige.

Generalship (jĕn' nŭr rŭl schĭp) *s.*, die Generalſtelle, die Oberbefehlshaberſchaft, die Generalswürde; die Feldherrnkunſt; (*bildl.*) die Leitung (überh.).

Generalty (jĕn' nŭr rŭl té) *s.*, v. Generality.

Generant (jĕn' nŭr rŏnt) *s.*, die Zeugungskraft.

Generate (jĕn' nŭr rát) *v. a.*, zeugen, fortpflanzen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen; bewirken, verurſachen.

Generated (jĕn' nŭr rå tĭd) *pp.* d. V. Generate, *q. v.*

Generating (jĕn nŭr rå tĭng) *ppr.* d. V. Generate, *q. v.*; (*Mathem.*) the - line or figure, die erzeugende oder beſchreibende Linie (bei Fluxionsrechnungen).

Generation (jĕn nŭr rá' schŭn) *s.*, das Zeugen; die Zeugung, *Sh.* S. 1. III.; die Generation; die Erzeugung, die Hervorbringung, die Bildung; das Bewirken; die Verurſachung; die Abkunft, die Abſtammung; der Stamm, das Geſchlecht, die Geſchlechtsfolge, die Nachkommenſchaft, *Sh.* K. L. 1. I.; das Glied, der Grad; das Menſchenalter, das Geſchlechtsalter, das Zeitalter.

Generative (jĕn' nŭr rå tĭv) *a.*, zeugend, fortpflanzend; fruchtbar; - faculty, - power, das Zeugungsvermögen; - vigour, die Zeugungskraft.

Generator (jĕn' nŭr rå tŭr) *s.*, der Erzeuger; die Zeugungskraft; (*Mech.*) der Dampferzeuger (der Dampfkeſſel, in welchem Dampf erzeugt wird); (*Mus.*) der Hauptgrundton.

Generic } jé nĕr' ĭk } *a.*, generiſch, zum Geſchlechte
Generical } jé nĕr' é k'l } gehörig, geſchlechtlich, das Geſchlecht unterſcheidend.

Generically, *adv.*, generiſch, geſchlechtlich, als Geſchlecht.

Generosity (jĕn nŭr rŏs' sé té) *s.*, die Großmuth, die Hochherzigkeit, der Edelmuth, der Edelſinn, der Seelenadel; die Freigebigkeit; *Sh.* die hohe Abkunft, der Adel, der Adelsſtand, Cor. 1. I. (*n. g.*).

Generous (jĕn' nŭr rŭs) *a.*, (urſpr.) von edler Abkunft, adelig, *Sh.* O. 3. III., M. M. 4. VI. (*n. g.*); großmüthig, großherzig, edelmüthig; freigebig; ſtark, kräftig, viel Geiſt enthaltend, geiſtreich; edel (wine, Wein); reichlich, voll, im Ueberfluß; a - cup, ein voller Becher; a - table, eine reichbeſetzte Tafel; munter, lebhaft, muthig, a - steed, ein muthiges Roß; kühn (von wilden Thieren).

Generously, *adv.*, v. Generous.

Generousness (jĕn' nŭr rŭs nŭs) *s.*, v. Generosity.

Genesis (jĕn' né sĭs) *s.*, die Entſtehung, die Erzeugung, die Erſchaffung; (*bibl.*) das erſte Buch Moſis; (*Geom.*) die Entſtehung einer Linie.

Genet (jĕn' nĭt) *s.*, der Zelter, der ſpaniſche Klepper; (*Säugeth.*) die Genetta, die Genettkatze (Viverra genetta).

Genethliac } jé nĕth' lé åk } *a.*, (*Astr.*) zum Nati-
Genethliacal } jé nĕth lī' å k'l } vitätſtellen gehörig.

Genethliac, *s.*, der Nativitätſteller.

Genethliacs, *s. pl.*, (*Astr.*) die Genethliologie, die vorgebliche Wiſſenſchaft oder Kunſt, die Schickſale eines Menſchen aus der Stellung der Geſtirne bei ſeiner Geburt vorherzuſagen, das Nativitätſtellen.

Genethliatic (jé nĕth lé ăt' ĭk) *s.*, der Nativitätſteller; -s, *v.* Genethliacs.

Geneva (jé né' vå) *s. p.*, die Stadt Genf; *s.*, der Wachholderbranntwein, der Genever (*corr.* Gin).

Genevan (jé né' v'n) *a.*, die Stadt Genf betreffend; *s. p.*, der Genfer.

Genevanism (jé né' vå nĭz'm) *s.*, der Calvinismus.

Genevese (jĕn é vèz') *s.*, der Genfer; the -, die Bewohner der Stadt Genf, die Genfer.

Genevese, *a.*, aus Genf.

Genial (jé né' ăl) *a.*, die Zeugung betreffend, zur Zeugung gehörig, die Fortpflanzung bewirkend; luſtig, heiter, munter, fröhlich, angenehm; belebend, die Lebenskraft unterſtützend, erhaltend, Lebens...; natürlich, angeboren (*n. g.*); genial, geiſtreich; (*Poes.*) - bed, das Ehebett; - heat, die natürliche Hitze; - days, fröhliche Tage; the - power of love, die Zeugungskraft der Liebe (*Dryden*); - spirits, die Lebensgeiſter.

Geniality (jé né ăl' é té) *s.*, der Frohſinn, die Heiterkeit; die Naturgabe.

Genially (jé' né ăl lé) *adv.*, von Natur, natürlich; genialiſch; fröhlich, munter, heiter, mit Luſt.

Geniculated (jé nĭk' éŭ lå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) geknickt, knieförmig; a - stem, ein Stengel, deſſen Glieder im Winkel gebogen ſind.

Geniculation (jé nĭk éŭ lá' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Knotige, die knotige Beſchaffenheit, das Gebogenſein; die Kniebeugung.

Geniculum (jé nĭk' éŭ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das kleine Knie, der Knoten, der Abſatz.

Genie (jé' né; jĭn né') *s.*, die Neigung, der Hang, die Anlage.

Genii (jé' né ī) *s. pl.* von Genius (*lat.*), die Schutzgeiſter, die Genien.

Genio (jé' né ŏ) *s.*, die Perſon von einer beſondern Gemüthsart oder Naturanlage; der Sonderling.

Geniography (jė nė ŏg' răf fē) *s.*, die Lehre von den Genien, die Geisterkunde.

Genista (jė nĭs' tă) *s.*, (*Bot.*) der Ginster (*v.* Green-Weed; Broom; Green-Broom).

Genital (jĕn' ė t'l) *a.*, zur Zeugung gehörig.

Genitals (jĕn' ė t'lz) *s. pl.*, die Zeugungsglieder, die Zeugungstheile, die Geschlechtstheile.

Geniting (jĕn' ė tĭng) *s.*, (*frz.* Janeton) der Johannisapfel, der Frühapfel.

Genitive (jĕn' nė tĭv) *s.*, (- case), (*Gr.*) der Genitiv, der Beschränkungs-, Besitz-, Gattungsfall.

Genitor (jĕn' nė tŭr) *s.*, der Erzeuger, der Vater; (*vulg.*) das männliche Zeugungsglied.

Geniture (jĕn' nė tschŭr) *s.*, die Erzeugung, die Entstehung, die Geburt.

Genius (jė' nė ŭs) *s.*, der Genius, der Schutzgeist (*pl.* Genii); eine von der Natur begabte Person, das Genie (*pl.* Geniuses); die Anlage, die Naturgabe, das Talent, die besondere Geistesfähigkeit; his - does not run that way, dazu hat er keine Anlage; das Eigenthümliche, das Charakteristische, die besondere Art und Beschaffenheit, the - of the times, das Eigenthümliche der Zeiten.

Gennet, *s.*, *v.* Genet.

Genneting, *s.*, *v.* Geniting.

Genoa (jĕn' ŏ ă) *s. p.*, die Stadt und Republik Genua.

Genoese (jĕn ŏ ēz') *a.*, genuesisch.

Genoese, *s.*, der Genueser; *pl.*, the -, die Genueser.

Genseng, *s.*, *v.* Ginseng.

Gent (jĕnt) *a.*, (*Arch.*) zierlich, sanft, anmuthig (*Spenser* u. *Chaucer*: *v.* d. ü. Gentle).

Gent., *s.*, *abbr.* von Gentleman, *q. v.*

Genteel (jĕn tēl') *a.*, artig, höflich, wohlgesittet, wohlgebildet; anmuthig, angenehm, der guten Bildung geziemend, grazienvoll; schön, anständig, hübsch, schmuck, nett, sauber, fein, elegant gekleidet; schicklich, geziemend.

Genteelly, *adv.*, *v.* Genteel.

Genteelness (jĕn tēl' nŭs) *s.*, die Artigkeit, die Anmuth, die Feinheit (of manners or person, des Benehmens oder der Person); die einer Person vom Stande und von Bildung geziemende Haltung, das schickliche Benehmen, die feineren Sitten einer solchen Person; das Schickliche, die Sauberkeit in der Kleidung.

Gentian (jĕn' schŭn) *s.*, (*Bot.*) der Enzian, die Bitterwurz; (Gentiana).

Gentianella (jĕn schŭn ĕl' lă) *s.*, (eine Varietät des Enzians), der stengellose Enzian (Gentiana acaulis); der Alpenenzian (Gentiana alpina); der Feldenzian (Gentiana campestris).

Gentianine (jĕn' schė ă nīn) *s.*, (*Chem.*) das Gentianin, Enzianbitter (aus dem rothen Enzian abgeschieden).

Gentil, *s.*, (*Jgdw.*) ein junger Falke in der Zeit von Johannis bis Michaelis, wo er schon begierig wird; *v.* Gentle.

Gentile (jĕn' tīl; jĕn' tĭl) *a.*, zu den Heiden gehörig, heidnisch; zu einem Volke gehörig.

Gentile, *s.*, der Heide; (*Arch.*) die Standesperson.

Gentilesse (jĕn' tė lĕs) *s.*, (*Arch.*) die Artigkeit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit (*Butler*).

Gentilish (jĕn' tĭl ĭsch) *a.*, heidnisch.

Gentilism (gĕn' tė lĭzm) *s.*, das Heidenthum.

Gentilitious (jĕn tĭl ĭsch' ŭs) *a.*, einem Volke, einer Nation eigenthümlich, national; erblich, angestammt.

Gentility (jĕn tĭl' ė tė) *s.*, die Artigkeit, die Höflichkeit, die Anmuthigkeit, die Sittenfeinheit, die feine Lebensart, die Urbanität; die vornehme Herkunft, der vornehme Stand; st. Gentry, *q. v.*; das Heidenthum (*n. g.*).

Gentilize (jĕn' tĭl līz) *v. n.*, heidnisch, wie ein Heide leben (*Milton*).

Gentle (jĕn' t'l) *a.*, von vornehmem Stande, to be of - blood, to come of - kind, von vornehmer Abkunft sein, *Sh.* P. 5. I.; artig, anmuthig, fein; freundlich, milde, sanft, - tempered, sanftmüthig; - words, freundliche Worte; to take a thing in - part, etwas freundlich aufnehmen, *Sh.* R. III. 3. IV.; gelinde, a - gale, ein sanftes Lüftchen; fromm, friedlich, zahm (von Thieren, daher die gew. Redensart: to be as - as a lamb, sanft wie ein Lamm sein); sanft, schmelzend (von Tönen); friedlich, ruhig, sanft dahinfließend (von Flüssen); günstig, geneigt, z. B. - reader, geneigter Leser; *Sh.* - hearer, geneigter Zuhörer, H. VIII. (Prol.); (*Med.*) leicht wirkend (physic, medicine, Arznei), *Sh.* H. VIII. 4. II.; - and simple, vornehm und gering.

Gentle, *s.*, (*Arch.*) der Mann vom Stande, von Bildung (auch *pl.* -s), *Sh.* W. 3. II., M. M. 5. I., L. 4. II.; (*prov.*) -s, Maden, Angelwürmer.

Gentle, *v. a.*, (*Arch.*) vornehm machen, adeln, *Sh.* H. V. 4. I.

Gentlecraft (jĕn' t'l krăft) *s.*, (*cant*) das Schuhmacher-Handwerk.

Gentlefolk (jĕn' t'l fōk) *s.*, (meist. nur im *pl.*; *Sh.* im *sing.*, R. III. 1. I.; *vulg.*) vornehme Leute, die Vornehmen.

Gentlehearted (jĕn' t'l hăr tĭd) *a.*, gutherzig, *Sh.* H. IV. III. 1. IV.

Gentlekind (jĕn' t'l kīnd) *a.*, sanftmüthig, *Sh.* T. 3. III. (*n. g.*).

Gentleman (jĕn' t'l m'n) *s.*, der Mann von vornehmer Abkunft, der Mann vom Stande, der vornehme Mann, der Herr; der wohlgebildete, der feingesittete Mann, der Mann von Erziehung; he has more of the - in him than to act so, er hat zu viel Bildung, als daß er so handeln könnte; he has nothing of the - about him, er trägt keine Spur von Bildung an sich; a - at heart, der Biedermann; Herr (als Ehrenname überh.), (*iron.*) das Herrchen; *pl.* gentlemen, meine Herren! (bei Anreden, in Briefen ꝛc.); der Diener einer Standesperson, der Kammerdiener, *Sh.* T. N. 3. IV., 5. I.; sehr häufig in Zusammensetzungen, z. B. - usher, der Ceremonienmeister; der Thürsteher; gentlemen of the livery, Bedienten, Lakeien; gentlemen of the jacket, Matrosen; a - of the bed-chamber, der königl. Kammerjunker; gentlemen of the gown, of the long robe, Rechtsgelehrte, Juristen; *Sh.* gentlemen of the shade, Nachtdiebe (so viel als minions of the moon), H. IV. I. 1. II.; (*scherzw.*) a - of three ins, ein Mann in höchst kläglichen Umständen, d. h. in debt, in gaol and in danger of remaning there for life, verschuldet, im Gefängniß und der Gefahr ausgesetzt, daselbst zeitlebens bleiben zu müssen, oder in gaol, indicted and in danger of being hanged, im Gefängniß, im Anklagestand und der Gefahr ausgesetzt, gehangen zu werden; (*scherzw.*) a - of three outs, ein Mann in elenden Umständen, d. h. out of money, out of wit, and out of manners, ohne Geld, ohne Verstand und ohne Lebensart; (*Acad.*) - commoners, eine gewisse höhere, bemittelte Classe von Studenten; (*cant*) a - commoner, eine leere Flasche.

Gentlemanlike (jĕn' t'l m'n līk) *a.*, wohlgebildet, wohlgesittet, vornehm, anständig; *Sh.* - dogs, anständige, gut abgerichtete Hunde, G. V. 4. IV.; (*mod.*) - hours, die späten Nachtstunden; to keep - hours, sehr spät Nachts zu Hause kommen, sehr spät Morgens aufstehen.

Gentlemanliness (jĕn' t'l m'n lė nŭs) *s.*, die Wohlanständigkeit, das feine Benehmen, die feine Lebensart.

Gentlemanly (jĕn' t'l m'n lė) *adv.*, anständig, wohlgesittet; - manners, feine Sitten.

Gentleman-Pensioner (-'- - pĕn' schŭn ŭr) *s.*, Einer von der königlichen Leibwache.

Gentleman's-Companion (-'- -z kŭm păn' yŭn) *s.*, (*cant*) die Laus.

Gentlemanship (jĕn' t'l m'n schĭp) *s.*, der vornehme Stand; das wohlanständige Betragen.

Gentleman's-Master (-'- -z măs' tŭr) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Gentleness (jĕn't'l nŭs) *s.*, die vornehme Abkunft, der vornehme Stand (*w. g.*); die feinen Sitten, die sanfte Beschaffenheit der Sitten, die sanfte Gemüthsart, die Sanftmuth; die Güte, die Leutseligkeit, die Milde, die Freundlichkeit, die Gefälligkeit; das Wohlwollen, *Sh.* T. N. 2. I. (*n. g.*).

Gentleship (jĕn' t'l schĭp) *s.*, (*Arch.*) das Betragen eines gebildeten, wohlanständigen Mannes.

Gentleweal (jĕn't'l ŭél) *s.*, das Gemeinwohl, *Sh.* M. 3. IV.

Gentlewoman (jĕn' t'l ŭŭm' m'n) *s.*, das Frauenzimmer von guter Familie, von Stande, von Bildung; die Kammerfrau, die Kammerjungfer, *Sh.* T. N. 1. V., M. M. 2. III.; als Ehrentitel einer weiblichen Person (auch *iron.*).

Gentlewomanlike (jĕn' t'l ŭŭm'm'n lĭk) *a.*, einer wohlgesitteten, wohlgebildeten Frau gemäß.

Gently (jĕn'tlé) *adv.*, sanft, leise, friedlich; freundlich, gern, *Sh.* T. 1. II.; gütig; gefällig; zart, behutsam, sorgfältig; - ! - ! sachte! sachte!

Gentoo (jĕn tû') *s.*, der Gentoo, der Hindu, der Ureinwohner in Ostindien.

Gentry (jĕn' tré) *s.*, der vornehme Stand, die vornehme Abkunft; der niedere Adel (die Classe zwischen dem Adel und den Gemeinen); the nobility and -, der Adel und die Vornehmen; die schöne Welt, die Herrschaften (auch *iron.* und *verächtl.*, z. B. the light-fingered -, die Taschendiebe); die Artigkeit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit, *Sh.* H. 2. II. (*n. g.*); (*cant*) - cove, der vornehme Herr; (*cant*) - mort, das vornehme Frauenzimmer.

Gents, *s. pl.*, (*prov.*) st. Gentlemen, *q. v.*

Genuflection | jĕn nù flĕk' schŭn | *s.*, die Kniebeugung.
Genuflexion | jé nù flĕk' schŭn |

Genuine (jĕn' ĕù ĭn) *a.*, ächt, wahr, rein, unverfälscht, unvermischt, lauter, natürlich, nicht erkünstelt; - colour, ächtfarbig.

Genuinely, *adv.*, *v.* Genuine.

Genuineness (jĕn' ĕù ĭn nŭs) *s.*, die Aechtheit, die Reinheit, die Unverfälschtheit, die Lauterkeit, die Wahrheit.

Genus (jé' nŭs) *s.*, (*lat.*) das Geschlecht, die Gattung (*pl.* Genera).

Geocentric (jé ŏ sĕn' trĭk) *a.*, (*Astr.*) geocentrisch, auf den Mittelpunkt der Erde bezüglich.

Geodaesia | (jé ŏ dé' zhé ă) *s.*, (*Geom.*) die Feldtheilungskunst, die Feldmeßkunst, die Land- oder Feldtheilung, das Erdmessen, die Geodäsie.
Geodesia |

Geodaetic | jé ŏ dĕt' ĭk | *a.*, geodätisch, die Feldmeßkunst betreffend, dazu gehörig.
Geodetic |
Geodetical | jé ŏ dĕt' é k'l |

Geodes (jé' ŏdz) *s. pl.*, (*Min.*) Geoden (hohle Kugeln der Sphäroide mit oder ohne Kern), Adlersteine, Klappersteine.

Geodesic | *a.*, *v.* Geodaetic.
Geodesical |

Geodesy (jé' ŏ dé zé) *s.*, *v.* Geodaesia.

Geodiferous (jé ŏ dĭf' fŭr rŭs) *a.*, Klapper- oder Adlersteine hervorbringend.

Geoffraea (jĕf fré' ă) *s.*, (*Bot.*) die Heilburre; - inermis (Andira inermis), der westindische Kohlbaum, der jamaika'sche Wurmrindenbaum.

Geoffry (jĕf' fré) *s. p.*, Gottfried.

Geognost (jé' ŏg nŏst) *s.*, der Geognost, der Erdlagen- und Gebirgskenner.

Geognostic (jé ŏg nŏs' tĭk) *a.*, geognostisch, gebirgskundig.

Geognosy (jé ŏg' nŏ sé) *s.*, die Geognosie, die Geognostik, die Gebirgskunde, die Lehre von der Zusammensetzung und dem Bau der festen Rinde.

Geogonic (jé ŏ gŏn' ĭk) *a.*, geogonisch, zur Geogonie gehörig.

Geogony (jé ŏg' ŏ né) *s.*, die Geogonie, die Geogenie, die Erderzeugungslehre, die Erdentstehungslehre, die Lehre von der Entstehung und Bildung des Erdkörpers.

Geographer (jé ŏg' ră fŭr) *s.*, der Geograph, der Erdbeschreiber, der Erdkundige.

Geographic | jé ŏ grăf' fĭk | *a.*, geographisch, erdbeschreibend, erdkundlich, zur Erdkunde gehörig.
Geographical | jé ŏ grăf' ĕ k'l |

Geographically, *adv.*, *v.* Geographic.

Geography (jé ŏg' ră fé) *s.*, die Geographie, die Erdbeschreibung, die Erd- oder Länderkunde; das Lehrbuch der Erdkunde.

Geological (jé ŏ lŏd' jé k'l) *a.*, geologisch, erdkundig.

Geologist (jé ŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Geolog, der Geognost, der Erdbildungskenner, der Erdentstehungsforscher.

Geologize (jé ŏl' ŏ jĭz) *v. n.*, die Geologie studiren; geologische Nachforschungen anstellen.

Geology (jé ŏl' ŏ jé) *s.*, die Geologie, die Erderzeugungslehre, die Erdentstehungslehre, die Lehre von der Entstehung und Bildung des Erdkörpers.

Geomancer (jé' ŏ măn sŭr) *s.*, der Geomant, der Erdwahrsager.

Geomancy (jé' ŏ măn sé) *s.*, die Geomantie, die Erd- oder Sandwahrsagerei, die Punktirkunst (die vorgebliche Kunst, aus gewissen, ohne Absicht in den Sand gezeichneten Punkten, die man in Figuren bringt, zu wahrsagen; bes. in Arabien ausgebildet).

Geomantic (jé ŏ măn' tĭk) *a.*, geomantisch.

Geometer (jé ŏm' ĕ tŭr) *s.*, der Geometer, der Feld- oder Landmesser, der Meßkundige, der Meßkünstler.

Geometral (jé ŏm' ĕ trăl) *a.*, zur Geometrie gehörig.

Geometric | jé ŏ mĕt' rĭk | *a.*, geometrisch, zur Meßkunst oder Raumgrößenlehre gehörig, meßkundig, meßkundlich.
Geometrical | jé ŏ mĕt' ré k'l |

Geometrically, *adv.*, *v.* Geometrical.

Geometrician (jé ŏm ĕ trĭsch' ŭn) *s.*, der Geometer.

Geometrize (jé ŏm' ĕ trĭz) *v. a.*, geometrisch verfahren, messen, abmessen.

Geometry (jé ŏm' ĕ tré) *s.*, die Geometrie, die Meßkunst, die Raumgrößenlehre.

Geoponic | jé ŏ pŏn' ĭk | *a.*, zum Acker- oder Feldbau gehörig (*w. g.*).
Geoponical | jé ŏ pŏn' ĕ k'l |

Geoponics, *s. pl.*, die Geoponie, die Feldbaukunde.

Georama (jé' ŏ ră mă) *s.*, das Georama.

George (jŏrdj) *s. p.*, Georg; das Bild des heiligen Georgii; das Georgenkreuz; (*cant*) brown -, das Kommisbrod; yellow -, die Guinee; (*Ornith.*) St. -'s duck, *v.* Sheldrake.

George-Noble (-' nŏ b'l) *s.*, (*Num.*) eine Geldmünze unter Heinrich VIII., = 6 s. 8 d.

Georgic | jŏr' jĭk | *a.*, die Lehre vom Feldbau betreffend.
Georgical | jŏr' jé k'l |

Georgics (jŏr' jĭks) *s. pl.*, Georgica, Gesänge von der Landwirthschaft.

Georgina (jŏr jé' nă) *s. p.*, Georgina.

Georgium Sidus (jŏr' gé ŭm sĭ' dŭs) *s.*, (*Astr.*) der 1781 von Herschel entdeckte Planet Uranus.

Georgy (jŏr' jé) *s. p.*, *dim.* *v.* George u. Georgina.

Geoscopy (jé ŏs' kŏ pé) *s.*, die Geoskopie, die Erdbeobachtung, Beobachtungen von Vorgängen unter der Erdoberfläche, bes. zu meteorologischen Zwecken.

Geotic (jé ŏt' ĭk) *a.*, die Erde betreffend, zur Erde gehörig.

Geranium (jé ră' nŏ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Storchschnabel, der Geranium (auch Crane's-Bill).

Gerard (jĕr' ŭrd) *s. p.*, Gerhard.

Gerb (jĕrb) *s.*, (*Hrld.*) die Garbe (*v.* Garb).

Gerbe (jĕrb) *s.*, die Handvoll Heu (*Somerset*).

Gerent (jĕr' rŭnt) *a.*, tragend, führend (*v.* Vice-Gerent).

Gerfalcon (jĕr' fă k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Geierfalke (Falco candicans).

Gerl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Girl.

Germ (jĕrm) *s.*, (*Bot.*) der Keim, der Fruchtknoten; (*bildl.*) der Keim.

German (jĕr' măn) *a.*, deutsch; (der Sache) zugehörig, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*); verwandt, leiblich, cousins -, leibliche Vetter.

German, *s.*, der, die Deutsche; the -s, die Deutschen; (*ellipt.*) die deutsche Sprache, das Deutsche.

German-Baptists (jĕr′ măn băp′tĭsts) *s. p.* u. *pl.*, *v.* Dunkers.

German-Black (-′- blăk) *s.*, die Frankfurter Schwärze.

German-Clock (-′- klŏk) *s.*, die Schwarzwälder Uhr.

German-Cochineal (-′- kŭtsch ĭn nēl′) *s.*, (*Bot.*) die polnische oder deutsche Cochenille, das Johannisblut (Coccus polonicus).

German-Commercial-League (-′-kŭm mŭr′schăl lēg) *s.*, der deutsche Zollverein, Zollverband.

German-Confederation (-′- kŏn fĕd ŭr rā′ schŭn) *s.*, der deutsche Bund.

Germander (jĕr măn′dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Bathengel, der gemeine Gamander (Teucrium chamaedrys); the water -, der Knoblauch-Gamander (Teuchrium scordium); tree -, der Baumgamander; wild - (- speedwell), das Vergißmeinnicht (Veronica chamaedrys).

German-Duck (-′- dŭk′) *s.*, (*cant*) ein mit Zwiebeln gekochter Schafskopf.

Germane (jĕr măn′) *a.*, (*Arch.*) verwandt (to, mit).

German-Flute (-′- flūt) *s.*, die gewöhnliche, einfache Flöte.

German-Hunting (- - hŭnt′ĭng) *s.*, *Sh.* - - in waterwork, eine Art Fresco-Gemälde, eine Eberjagd darstellend, H. IV. II. 2. I.

Germanic (jĕr măn′ĭk) *a.*, deutsch, zu Deutschland gehörig, the - association, the - commercial association, the - league, the - union, the - union of customs, der deutsche Zollverband; the - body, - confederacy, - diet, der deutsche Bund.

Germanism (jĕr′ mă nĭz′m) *s.*, der Germanismus, die deutsche Spracheigenheit, die Eigenthümlichkeit oder Wortfügung der deutschen Sprache.

German-Italic (-′- ē tăl′ĭk) *s.*, (*Typ.*) die Schwabacher Schrift.

Germanity (jĕr măn′ ē tē) *s.*, die leibliche Verwandtschaft.

German-Marmots (-′- măr′ mŏts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Hamsterfelle.

German-Ocean (-′- ō′ schŭn) *s.*, die Nordsee, das deutsche Meer.

Germano-Mania (jĕr mă′nō mā′nē ă) *s.*, die Deutschthumsucht.

German-Silver (-′- sĭl′vŭr) *s.*, das Neusilber.

German-Spaas (-′- spāz) *s. pl.*, die deutschen Mineralbadeörter.

German-Steel (-′- stēl) *s.*, (*Hüttenw.*) der Cämentstahl.

German-Text (-′- tĕkst) *s.*, die Frakturschrift.

German-Tinder (-′- tĭn′dŭr) *s.*, der Zündschwamm.

German-Toys (-′- toiz) *s. pl.*, Nürnberger Spielsachen.

Germany (jĕr′ mă nē) *s. p.*, Deutschland.

Germe (jĕrm), **Germen**, **Germin** (jĕr′ mĭn) *s.*, *v.* Germ.

Germinal (jĕr′mē n′l) *a.*, einen Keim betreffend, dazu gehörend.

Germinant (jĕr′ mē nŭnt) *a.*, sprossend.

Germinate (jĕr′ mē nāt) *v. a.*, keimen machen (*ungew.*).

Germinate, *v. n.*, keimen, sprossen, ausschlagen.

Germination (jĕr mē nā′ schŭn) *s.*, das Keimen, die Ausschlagung; die Keimzeit.

Germings (jĕr′ mĭngz) *s. pl.*, junge Sprossen.

Gern (gĕrn) *v. n.*, knurren (wie ein Hund); boshaft grinzen (*North.*); the seam -s, die Naht geht auf (*Yorksh.*).

Gerocomical (jĕr rō kŏm′ ē k′l) *a.*, (*Med.*) die Gerokomie oder Gerokomik betreffend (*v.* d. f. W.).

Gerocomy (jē rŏk′ ō mē) *s.*, (*Med.*) die Gerokomie, die Gerokomik, die Alterspflege, die Pflegkunst des Alters, der das Alter betreffende Theil der Heilkunde.

Gerris (jĕr′ rĭs) *s.*, (*Entom.*) die Schneckenwanze.

Gertrude (gŭr′ trūd) *s. p.*, Gertrude.

Gerund (jĕr′ rŭnd) *s.*, (*lat.*, *Gr.*) das Gerundium, das Verrichtungswort, das Zweckwort; (*scherzw.*) - grinder, der Schulmeister.

Gesling (gĕs′ lĭng) *s.*, ſt. Gosling, das Gänschen (*North.*).

Gesneria (gĕs nĕr′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Gesnerie, die Wirtelflurre.

Gess (gĕs) *s.*, die Art (*v.* Guess; *Somerset*).

Gesses (jĕs′ sĭz) *s. pl.*, *v.* Jesses.

Gest (jĕst) *s.*, die That, die große That, die Heldenthat (*Spenser*, *Arch.*); (*Arch.*) die Geberde; die Darstellung; die Rast, die Station (*v. frz.* Gîte, *Arch.*); das Tagebuch der königlichen Rasten; *Sh.* behind the -, prefixed for's parting, noch länger als die Reisezeit bestimmt ist, W. T. 1. II.

Gestation (jĕs tā′ schŭn) *s.*, die Trächtigkeit (bei Thieren); die Schwangerschaft; das Tragen (von Kleidungsstücken); (*Med.*) das Herum- oder Spazierenfahren kranker Personen (als Heilmittel).

Gestatory (jĕs′ tă tŭr rē) *a.*, tragbar.

Gestic (jĕs′ tĭk) *a.*, legendenhaft; zu Heldenthaten gehörig, geschichtlich (*Goldsmith*).

Gesticulate (jĕs tĭk′ ū lāt) *v. a.*, nachahmen, nachäffen (*B. Jonson*).

Gesticulate, *v. n.*, Geberden machen (bes. beim Sprechen).

Gesticulation (jĕs tĭk ū lā′ schŭn) *s.*, die Geberdung, die Geberde; das Geberdenspiel, Grimassen; die declamatorische Haltung, Stellung.

Gesticulator (jĕs tĭk′ ū lā tŭr) *s.*, der Geberdenmacher, der Geberdenspieler; der Possenreißer.

Gesticulatory (jĕs tĭk′ ū lă tŭr rē) *a.*, durch Geberden darstellend.

Gestour, **Gestor** (jĕs′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erzähler (bes. von großen Thaten).

Gesture (jĕs′ tschŭr) *s.*, die Geberde; die Bewegung oder Stellung des Körpers (bes. beim Reden; auch überh.; *Milton*).

Gesture, *v. a.*, mit Geberden begleiten, Geberden zu etwas machen.

Get (gĕt) *v. a.*, (*imp.* Got; Gat, veralt.; *pp.* Got, Gotten, *n.g.*) erhalten, bekommen, sich verschaffen, erlangen, erwerben, gewinnen, verdienen, (*vulg.*) kriegen; (*pleonast.* mit have), haben, besitzen, bekommen, z. B. he has got a bad headache, er hat ein böses Kopfweh; I have got much to tell you, ich habe Vieles euch zu erzählen; we have got no money about us, wir haben kein Geld bei uns; zeugen, erzeugen; finden, auffinden (employment etc., Beschäftigung &c.); auswendig lernen (- by heart); bewegen, überreden, vermögen; zwingen, ergreifen; wegschaffen, fortbewegen; veranstalten, machen, daß etwas geschieht, lassen (wobei das zweite Verbum die Form des *pp.* annimmt), z. B. to - one's hair cut, sich das Haar schneiden lassen; to - a house built, ein Haus bauen lassen; to - the garden laid out, den Garten anlegen lassen; to - a new suit of clothes made, einen neuen Anzug machen lassen; nehmen (a wife, eine Frau); annehmen (habits, customs etc., Gewohnheiten); to - the better of a person, Einen bemeistern, überwinden; den Vorzug, den Vortheil vor… erhalten; (*ellipt.* u. *fam.*) eine Strafe erhalten, einen derben Verweis bekommen; he'll - it prettily when his father -s to know it, er wird tüchtig bestraft werden, wenn sein Vater es erfährt; to - the better of a thing, eine Sache überwinden, z. B. to - the better of one's grief, seinen Kummer überwinden; who has got the better on't (of it)? wer hat den Sieg davon getragen? to - bread, Brod erwerben, seinen Unterhalt verdienen; to - clear, frei machen; to - a cold, sich erkälten; to - the day, den Sieg gewinnen; to - one's death, sich den Tod zuziehen; to - one's death

of cold, sich tödtlich erkälten; to - dinner (supper etc.) ready, das Essen bereiten; to - a fall, einen Fall thun; to - the field, die Schlacht gewinnen. *Sh.* H. IV. I. 5. III.; to - friends, sich Freunde erwerben, machen; to - ground, Boden gewinnen, um sich greifen; to - ground of a person, Vortheil über Einen gewinnen. *Sh.* H. VI. II. 2. III.; sich einschmeicheln bei..., C. 1. V.; to - information of, Nachricht einziehen über; to - a living, sein Auskommen verdienen; to - a mile, eine Meile gehen; to - one's picture taken, sich abmalen, abnehmen lassen; to - one's self into flesh, stark, dick, fleischig werden, *Sh.* R. J. 5. I.; to - one's self into work, sich Arbeit verschaffen, *Sh.* J. C. 1. I.; to - a person to do a thing, Einen überreden etwas zu thun; to - a person to bed, Einen in's Bett schaffen, zu Bette bringen; to - a person's good will, Jemandes Gunst erlangen; to - a place, ein Amt, eine Stelle bekommen; to - possession of, sich bemächtigen; in den Besitz von etwas gelangen; to - possession of the house, das Wort erhalten im Parlament reden zu dürfen; to - ready, fertig machen; to - riches, sich Reichthümer erwerben; to - service, Dienst bekommen; to - the start, den Vorsprung bekommen; erhalten; to - the start of a person, Einem den Rang ablaufen, ihm zuvorkommen; to - the slip, durchfallen, einen Korb bekommen, *Sh.* W. T. 4. III; (*vulg.*) to - to know (to hear, to learn), erfahren; how did you - to know that I was not going? wie erfuhren Sie, daß ich nicht hinging? to - to see a person, Einen zu Gesicht bekommen; to - a stomach, Appetit bekommen; to - the town, die Stadt erobern; to - teeth, Zähne bekommen; to - a thing done, etwas machen lassen; sammeln, häufen, aufhäufen; to - the upshot, den Vortheil gewinnen, *Sh.* L. 4.I. (*n. g.*); to - a wife, sich eine Frau nehmen; (*S.-A.*) to - the wind of a ship, einem Schiffe die Luv, den Wind abgewinnen; to - a wink of a person, Jemanden auf einen Augenblick zu sehen bekommen; to - a wink of sleep, einen Augenblick Schlaf bekommen; to - wisdom, Weisheit erlangen; to - a woman with child, eine Frau schwängern; (*vulg.*) to - the wrong pig (sow) by the tail (ear), sich irren, sich versehen, sich an den Verkehrten richten, wenden; to - above, übertreffen; es Einem zuvorthun, Einem zuvorkommen; bemeistern; to - abroad, ausführen, ausbringen; unter die Leute bringen, ausstreuen, bekannt machen; to - away, wegschaffen, fortschaffen, wegbringen; entziehen, abwendig machen; I could not - him away, ich konnte es nicht machen, daß er fortging; to - back, zurückerhalten; to - by, an..., gewinnen; to - down, hinunterbringen; hinunterschlucken; to - from, abreden. *Sh.* T. A. 3. I.; abnehmen, wegnehmen, losreißen, losmachen von; to - in, hinein-, hereinbringen; einschieben, einthun; hineinziehen; einbringen (the harvest, die Ernte); to - in debts, Schulden einkassiren; (*Typ.*) to - in type, einbringen, im Satze einlaufen lassen; to - a person in, Einen in etwas hineinziehen; to - into, hineinziehen, an... bringen; to - off, ausziehen (one's clothes, seine Kleider); wegschaffen, wegthun, entfernen; sich einer Sache entledigen, sich losmachen, herausziehen; aus dem Spiele ziehen; (*S.-A.*) to - a ship off, ein Schiff wieder flott machen; to - goods off, Waaren unterbringen, verkaufen; to - on, anziehen, anlegen (clothes, Kleider); to - out, herausbringen, herausziehen, herausnehmen; herauslocken, to - secrets out of a person, Einem Geheimnisse herauslocken; he got all the money he could out of me and then left me, er erpreßte mir so viel Geld er nur konnte und dann verließ er mich; to - a person out of difficulties, Einem aus der Noth helfen; to - over, hinüber bringen, hinüber ziehen; hinüber gelangen, überziehen; sich losmachen von (prejudices, Vorurtheile); to - over difficulties, Schwierigkeiten überwinden; to - over a loss, sich von einem Verluste erholen; to - over sorrow, grief, den Kummer überwinden; to - over an illness, sich von einer Krankheit erholen; to - round, herumkommen (*v.n.*); (*S.-A.*) um eine Landspitze herumsegeln; to - through, durchbringen, durchbekommen; to - through a business, eine Sache, ein Geschäft zu Ende führen, beendigen; (*vulg.*) to - under, besiegen, bewältigen; to - up, aufbringen, aufheben; aufstehen machen, aufwecken; zu Stande bringen, einrichten, anordnen, to - up an entertainment, ein Gastmahl ausrichten; to - up a play, ein Schauspiel für die Bühne vorbereiten, auf die Bühne bringen; aufführen; to - up fine clothes, feine Wäsche waschen und glätten; to - up the steam, den Dampf im Kessel ansammeln lassen; (*bildl.*) den Muth anfeuern; (*vulg.*) to - up a woman's belly, eine Frau schwängern, *Sh.* S. 3. V.

Get, *v. n.*, (wohin) gelangen, gerathen, kommen, gehen, sich begeben, wenden; werden, in einen Zustand versetzt werden, eine gewisse Eigenschaft erhalten (in Verbindung mit Adjectiven und vergangenen Participien, z. B. to - cold, to - late, to - hungry, to - tired, to - sleepy, to disappointed, to - vexed etc., kalt, spät, hungrig, müde, schläfrig, getäuscht, verdrießlich werden); gewinnen, einen höheren Werth erhalten (*n. g.*); to - abroad, bekannt, ruchbar werden, auskommen; to a - head, weiter kommen, vorwärts kommen; gute Geschäfte machen; reich werden; sich wohl befinden; to - along, Fortschritte machen; vorrücken, weiterkommen; - along with you! mach', daß du wegkommst! to - among, gerathen, fallen unter; to - at, an ... kommen, sich machen an ...; erreichen; (*vulg.*) to - at a thing, etwas erfahren; to - away, - away from, wegkommen, sich fortmachen, (*vulg.*) sich drücken; to - back, zurückkommen, zurückkehren; to - between, dazwischen gerathen; to - before, vorkommen, zuvorkommen (Einem); to - behind, hintenankommen, hintenzurückbleiben; to - clear, frei werden; to - down, hinunterkommen, hinuntersteigen; (*bildl.*) Eingang finden; to - forward, weiter kommen, fortrücken, vorrücken; Fortschritte machen; to - forward in the world, zu etwas kommen, zu Vermögen kommen; to - from, abkommen, loskommen von; to - gone, sich fortmachen; - gone! mache, daß du wegkommst! packe dich! to - home, nach Hause gelangen; to - in, eindringen; hineingehen; in's Haus gehen; als Parlamentsmitglied erwählt werden; to - in with a person, sich bei Einem einschleichen, Jemandes Gunst erlangen; the days - in, die Tage werden kürzer; to - into, hineinkommen, it was long before he could - into the regular track of gossip, es dauerte lange, ehe er in das regelmäßige Geleise des Gesprächs sich hineinfinden konnte; to - into an harbour, in einen Hafen einlaufen; to - into debt, Schulden machen; (*Hdlsspr.*) to - low, fallen (vom Preise); to - near, nahe kommen; to - off, davonkommen; los werden; sich los machen von; entwischen; freigesprochen werden, für unschuldig erklärt werden; to - off from, absteigen, herabsteigen (the horse, the ladder, vom Pferde, von der Leiter); to - on, gelangen auf; Fortschritte machen; weiterkommen, fortrücken; to - on horseback, zu Pferde steigen; - on! - on! zu! zu! nur weiter! to - on one's feet, aufstehen; to - out, hinauskommen, hinausgehen; to - out of the house, sich aus dem Hause herausmachen; - out of my house, you rascal! mache, daß du aus meinem Hause kömmst, du Schurke! to - out of difficulties, aus Schwierigkeiten sich heraushelfen, sich loswickeln; to - out of one's depth, (im Wasser) den Grund verlieren, (*bildl.*) von Sachen sprechen, die man nicht versteht, (*vulg.*) in anderer Leute Handwerk pfuschen; to - out of debt, seine Schulden bezahlen; to - out of one's books, eine Schuld ganz bezahlen; the days - out, die Tage nehmen zu; to - rid (quit) of, sich frei-, losmachen von, sich einer Person oder Sache entledigen, sich vom Halse schaffen; to - round, umlaufen (vom Winde, auch the wind shifts); (*Umgsspr.*) to - round a person, Einen durch Schmeichelei für sich gewinnen; überlisten, übertölpeln; to - through, durchgehen, durchkommen; to - to, erreichen; to - to land, to - to shore, landen; to - together, zusammenkommen; sich

versammeln; (*S.-A.*) to - under sail, absegeln; to - up, aufstehen; aufsteigen, hinaufsteigen; hinaufkommen; besteigen; im Preise steigen, aufschlagen; sich begeben nach; to - up again, wieder aufkommen, sich wieder erholen; to - up to, erreichen; einholen; to - upon horseback, zu Pferde steigen; to - within, beitreten (*n. g.*).

Get, *s.*, (*cant*) one of his -, eins seiner Kinder.

Getpenny (gĕt' pĕn nė) *s.*, (*Arch.*) etwas Einträgliches, (bes. von Theaterstücken) ein Zugstück.

Getter (gĕt' tŭr) *s.*, der Zeuger, der Vater; der Erlanger, der Verschaffer; der Gewinner.

Getting (gĕt' tĭng) *ppr.* v. V. Get, *q. v.*; this child is not of his -, dieses Kind ist nicht von ihm, *Sh.* M. N. 2. I.

Getting, *s.*, der Gewinn, der Gewinnst, der Erwerb.

Geum (gė' ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Nelkenwurz (*v.* Avens).

Gewgaw (gėū' gå) *s.*, das Spielwerk, der Tand; die Maultrommel (bes. *North.*).

Gewgaw, *a.*, unbedeutend, nichtig, dem Auge gefällig aber ohne innern Gehalt; prunkhaft.

Gew-Gog (gėū' gŏg) *s.*, die Stachelbeere (*Suffolk.*).

Geyser (gī' sŭr) *s.*, (*Geogn.*) der Geiser, Geyser (die berühmte intermittirende heiße Quelle auf Island).

Ghast (gåst) *v. a.*, in Schrecken setzen, entsetzen, *Sh.* K. L. 2. I.

Ghasted, *pp.* v. V. Ghast, *q. v.*

Ghastful (gåst' fŭl) *a.*, (*Arch.*) traurig, schaurig, grausig, grausend, grauenvoll, schrecklich, schauderhaft (*Spenser*).

Ghastfully, *adv.*, *v.* Ghastful.

Ghastliness (gåst' lė nŭs) *s.*, das Grausen, das Entsetzen, die Gräßlichkeit; das geisterhafte Aussehen, die Todtenblässe.

Ghastly (gåst' lė) *a.*, gräßlich, entsetzlich, schauderhaft; geisterhaft, todtenbleich, todtenblaß.

Ghastness (gåst' nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Grausen (*v.* Ghastliness), *Sh.* O. 5. I.

Ghaut (gåt) *s.*, (*ind.*) das Gebirge; der Paß, der Gebirgspaß; ein stufenartiger Vorsprung; der Landungsplatz.

Ghent (gĕnt) *s. p.*, die Stadt Gent.

Gherkin | **Ghirkin** (gŭr'kĭn) *s.*, die Essiggurke, die Pfeffergurke, die Gewürzgurke.

Ghess, *v.* Guess.

Ghibelines, *v.* Gibelines.

Ghittar, *v.* Guitar.

Ghizzard, *v.* Gizzard.

Gholes (gōlz) *s. pl.*, (*ind. Myth.*) menschliche Leichname fressende Dämonen.

Ghost (gōst) *s.*, der Geist, die Seele des Menschen, *Sh.* K. L. 5. III. (*w. g.*); der Geist eines Verstorbenen, die Erscheinung, das Gespenst; the holy -, der heilige Geist; to give up, to yield the -, den Geist aufgeben, *Sh.* H. IV. I. 1. I., R. III. 1. IV.

Ghost, *v. a.*, (*Arch.*) als Geist (Einem) erscheinen, als Geist (Einen) heimsuchen, *Sh.* A. C. 2. VI.

Ghost, *v. n.*, (*Arch.*) den Geist aufgeben, sterben (*Sidney*).

Ghostless (gōst'lŭs) *a.*, geistlos, ohne Leben, todt (*n. g.*)

Ghostlike (gōst' līk) *a.*, geisterähnlich; geisterhaft aussehend, hohläugig.

Ghostliness (gōst' lė nŭs) *s.*, die Geistigkeit, die geistige Beschaffenheit (*w. g.*).

Ghostly (gōst' lė) *a.*, zur Seele gehörig, geistlich (dem Earthly, Wordly, fleischlich, irdisch entgegengesetzt), geistlich, in der Religion gegründet; geisterhaft, geistermäßig; - confessor (*Sh.* R. J. 2. VI.), - father, der Beichtvater; - enemies, die Feinde der Seele; - comforts, die geistlichen Tröstungen; the - hour, die Geisterstunde.

Ghostseer (gōst' sėr) *s.*, der Geisterseher.

Ghouls, *s. pl.*, *v.* Gholes.

Ghull (gėūl) *s.*, (*türk.*) die Rose, *v.* Gules.

Ghyll (gĭl) *s.*, der Bergstrom.

Giallalina (jål' lå lī nå) | **Giallolino** (jål' lō lī nō) *s.*, das Schüttgelb, das Neapelgelb (auch Naples-Yellow).

Giambeaux (jåm' bōz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Beinschienen, der Beinharnisch.

Giant (jī' ånt) *s.*, der Riese (auch *bildl.*).

Giant, *a.*, riesenhaft, riesenmäßig; - thought, der großartige Gedanke, der Riesengedanke.

Giantess (jī' ån tĕs) *s.*, die Riesin.

Giant-Fennel (-' - fĕn' nĭl) *s.*, (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula communis).

Giantize (jī' ån tīz) *v. n.*, den Riesen spielen.

Giant-Killing (-'- kĭl lĭng) *a.*, riesentödtend (*Cowper*).

Giantlike (jī' ånt līk) | **Giantly** (*n. v. g.*) (jī' ånt lė) *a.*, riesenhaft, riesenmäßig, ungeheuer, gigantisch.

Giantry (jī' ån trė) *s.*, das Riesengeschlecht (*w. g.*)

Giant's-Causeway (*abbr.* Giant's-Causey) (jī' ånts kårz' ůå) *s.*, der Riesendamm (von Basaltsäulen in der Provinz Ulster, Grafschaft Antrim in Irland).

Giantship (jī' ånt schĭp) *s.*, der Zustand, die Beschaffenheit eines Riesen, das Riesenthum, die Riesenhaftigkeit.

Giaour (djou' ŭr) *s.*, (*türk.*) der Giaur, der Kiafir, der Ungläubige.

Gib (gĭb; jĭb) *s.*, (*Arch.*) das alte abgelebte Thier, (bes.) die alte Katze, der alte (castrirte) Kater, *Sh.* I am as melancholy as a - cat, ich bin so melancholisch wie ein alter Kater, H. IV. I. 1. II., H. 3. IV. (*Chaucer*, Gibbe); (*S.*, *cant*) das Gesicht (jĭb); (*Mech.*) - and cotter, der Keil und Losekeil an einer Dampfmaschine.

Gib, *v. n.*, (*Arch.*) sich wie eine alte Katze, ein alter Kater benehmen.

Gibber (gĭb'bŭr) *v. n.*, (*Arch.*) undeutlich, unverständlich sprechen, unartikulirte Töne ausstoßen, *Sh.* H. 1. I.; schnattern; kauderwälsch sprechen.

Gibberish (gĭb' bŭr ĭsch) *s.*, das Kauderwälsch; das Rothwälsch, die Gaunersprache.

Gibberish, *a.*, kauderwälsch, unverständlich sprechend, schnatternd.

Gibberish, *v. n.*, kauderwälsch sprechen, schnattern.

Gibbet (jĭb' bĭt) *s.*, der Galgen; der Querbalken, das Querholz (überh.).

Gibbet, *v. a.*, (up; auf oder an den Galgen) hängen; (on) an den Schwängel hängen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Gibbet, *v. n.*, am Schwängel hangen.

Gibbeted, *pp.* v. V. Gibbet, *q. v.*

Gibbeting, *ppr.* v. V. Gibbet, *q. v.*

Gibbier (jĭb' bėr) *s.*, (*Arch.*) das Federwildpret.

Gibble-Gabble (gĭb' b'l gåb' b'l) *s.*, (*vulg.*) das unsinnige Geschwätz, der Schnickschnack (*Suffolk.*).

Gibbosity (gĭb bŏs' sė tė) *s.*, *v.* d. ü. Gibbousness.

Gibbous (gĭb' bŭs) *a.*, gewölbt; buckelig, höckerig. (*Astr.*) the moon is -, der Mond ist im zweiten Viertel (die Rundung oder Wölbung geht von der Mitte aus).

Gibbously, *adv.*, *v.* Gibbous, *a.*

Gibbousness (gĭb' bŭs nŭs) *s.*, die Wölbung; das Höckerige, das Buckelige.

Gibbsite (gĭb' sīt) *s.*, (*Min.*) der Gibbsit (peritomer Glyphinstralit, tropfsteinartig, traubig, grünlich-weiß, von G. Gibbs in Massachusets, dem Fundorte, so genannt).

Gibby-Heels (gĭb' bė hėlz) *s. pl.*, erfrorne Fersen (*Somerset*).

Gibby-Lamb (- ' - låm) *s.*, das verschnittene (castrirte) Lamm (*West.*).

Gibcat, *s.*, *v.* unter Gib.

Gibe (jīb) *s.*, der Spott, der Hohn, die Spötterei, die Stichelei, die Hohnneckerei.

Gibe, *v. a.*, höhnen, aufziehen, *Sh.* to - out of audience, mit Hohn Einen ungehört fortweisen, A. C. 2. II.; (*S.-A*) *v.* Jib.

Gibe, *v. n.*, spotten (at, über), sticheln (at, auf), verächtlich tadeln (at).

Gibelines | **Gibellines** (gĭb′ b′l lĭnz) *s. p.* u. *pl.*, die Ghibellinen (Parteiname der Anhänger des Kaisers im Gegensatz zu den Guelfen oder Welfen, den Verfechtern der päpstlichen Interessen).

Giber (jī′ bŭr) *s.*, der Höhner, der Spötter, der verächtlich Tadelnde, *Sh.* Cor. 2. I.

Gibing (jī′ bĭng) *ppr.* d. V. Gibe, *q. v.*

Gibingly, *adv.*, höhnisch, spöttisch, auf eine verächtlich tadelnde Weise.

Giblet-Pie (jĭb′ lĭt pī′) *s.*, die Pastete von Gänsegekröse.

Giblets (jĭb′ lĭts) *s. pl.*, das Gänsegekröse; Lumpen, Fetzen (*Kent.*): (*vulg.*) to join -, fleischlichen Umgang haben.

Gibstaff (jĭb′ ståf) *s.*, ein Stab, um die Tiefe des Wassers zu messen, um den Flüssigkeitsinhalt eines Behälters zu messen; eine Stange, um ein Boot fortzuschieben; (ehem.) ein Stab, dessen man sich zu seiner Vertheidigung bei Thierkämpfen auf der Bühne bediente.

Gid (jĭd) *s.*, (*Ornith.*) die Haar-, die Heerschnepfe (Scolopax gallinago); die Moorschnepfe (Scolopax gallinula).

Giddied (gĭd′ dĭd) *pp.* d. V. Giddy, *q. v.*

Giddily (gĭd′ dė lė) *adv.*, schwindelig; unbeständig, schwankend, nachlässig, leichtfertig, unachtsam, unbehutsam, unbesonnen, sorglos; *Sh.* to hold a thing -, eine Sache für unbedeutend, nichtig, geringfügig halten, T. N. 2. IV.

Giddiness (gĭd′ dė nŭs) *s.*, der Schwindel; to have a - in one's head, den Schwindel haben; the - in the head of sheep, die Drehkrankheit bei den Schafen; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; die Wankelmüthigkeit; die Unbesonnenheit, die Flüchtigkeit; die Leichtfertigkeit; der Muthwille.

Giddy (gĭd′ dė) *a.*, schwindelig, taumelnd; schwindelig machend, schwindelig, z. B. a - height, eine schwindelige Höhe; kreiselnd, wirbelnd, the - motion, die rasche Kreisbewegung; unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flüchtig, unbesonnen, leichtfertig, leichtsinnig, gedankenlos; muthwillig; wankend, unsicher, *Sh.* R. III. 1. IV.; - with, trunken von, *Sh.* M. N. 3. III.; albern, dumm.

Giddy, *v. a.*, Schwindel verursachen, wanken, taumeln machen.

Giddy, *v. n.*, sich schnell im Kreise drehen.

Giddy-Brained | -′- brånd | **Giddy-Headed** | -′- hĕd dĭd | *a.*, schwindelköpfig, unbesonnen, gedankenlos, leichtsinnig; unbeständig; veränderlich, wankelmüthig.

Giddy-Gander (-′- gån dŭr) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (*Dorset.*).

Giddy-Head | -′- hĕd | **Giddy-Pate** | -′- påt | *s.*, der Schwindelkopf, der Unbesonnene.

Giddy-Paced (-′- påst) *a.*, wankend, taumelnd, *Sh.* - - times, die wirbelfüßige Zeit.

Gie (jī) *v. a.*, (*Arch.*) führen, leiten (*Chaucer*); (gė) geben (*North.* u. *West.*).

Gier-Eagle (jėr′ ė g′l) *s.*, (*Ornith.*) der Geieradler, der Bartgeier (Vultur barbatus); der Aasgeier, der schmutzige Aasvogel, der Mist-, Düng-, Koth-, ägyptische, pyrenäische Geier (Cathartes percnopterus).

Gier-Falcon, *s.*, *v.* Gerfalcon; Gyrfalcon.

Gieseckite (gė′ sĕk ĭt) *s.*, (*Min.*) der Gieseckit (pseudomorpher Glyphinstratit, fettglänzend, grünlich-grau).

Gif (gĭf) *conj.*, wenn (die alte aber richtige Schreibart von if).

Giferous (gĭf′ fė rŭs) *a.*, habsüchtig; filzig (*Cumberl.*).

Giffin (gĭf′ fĭn) *s.*, die Kleinigkeit (*Somerset*).

Giffle (gĭf′ f′l) *v. n.*, unruhig sein (*Suffolk.*).

Gift (gĭft) *s.*, die Gabe, das Geschenk; das Geschenk (als Bestechungsmittel); das Geben; das Verleihungsrecht, the living is in his -, er hat die Pfründe zu verleihen; die Geistesgabe, die Naturgabe, das Talent; a deed of -, eine Schenkungsurkunde, *Sh.* S. 4. I.; a - by will, ein Legat, Vermächtniß; (*vulg.*) the - of the gab, Geläufigkeit im Sprechen; (*vulg.*) die Nagelblüthe (der weiße Fleck an den Nägeln; meist. *pl.*).

Gift, *v. a.*, begaben.

Gifted, *pp.* d. V. Gift, *q. v.*; *a.*, begabt, von der Natur reichlich ausgestattet; heaven -, vom Himmel verliehen.

Giftedness (gĭf′ tĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Begabtseins, die Begabtheit.

Gifting, *ppr.* d. V. Gift, *q. v.*

Gifts (gĭfts) *s. pl.*, Naturgaben; (*vulg.*) die Nagelblüthen.

Gig (gĭg) *s.*, ein einspänniger, zweiräderiger offener Gabelwagen, das Cabriolet; (*Arch.*) der Kreisel; (*Arch.*) eine Art Geige, *Sh.* L. 4. III., 5. I.; *v.* Jig; die Harpune, *v.* Fizgig; das Schiffsboot, der Schiffsnachen; das muthwillige, leichtfertige (zuw. liederliche) Mädchen (*East.*); by -s! meiner Sechs!

Gig, *v. a.*, (*Arch.*) zeugen, erzeugen; mit einer Harpune, mit einem Elger (*v.* Fizgig) fischen.

Gig, *v. n.*, eilig sich fortbewegen (*Devon.*).

Gigantean (jī gån tė′ ŭn) *a.*, riesenhaft, riesenmäßig; gewaltig, mächtig.

Gigantic (jī gån′ tĭk) *a.*, riesenmäßig, gigantisch, von ungeheurer Größe; ungeheuer; (*Bot.*) - fennel (auch Giant-Fennel), das Steckenkraut (Ferula communis); (*Ornith.*) - crane, *v.* Crane.

Gigantical (jī gån′ tė k′l) *a.*, *v.* Gigantic.

Giganticness (jī gån′ tĭk nŭs) *s.*, das Riesenhafte, die Riesengröße.

Gigantine (jī gån′ tĭn) *a.*, *v.* Gigantic.

Gigantolite (jī gån′ tó lĭt) *s.*, (*Min.*) der Gigantolith (peritomer Glyphinstratit, grünlich-grau).

Gigantology (jī gån tŏl′ ó jė) *s.*, die Gigantologie, die Lehre von den Riesen, die Abhandlung über die Riesen.

Gigantomachy (jī gån tŏm′ å kė) *s.*, (*Myth.*) der Kampf der Giganten mit den Göttern.

Gigg (jĭg) *s.*, (*cant*) die Nase.

Gigg, *v. a.*, (*vulg.*) die Kniesechse (eines toll gewordenen Stiers) durchschneiden (*v.* Hamstring).

Giggish (gĭg′ gĭsch) *a.*, läppisch, albern; leichtsinnig; liederlich (*East.*).

Giggle (gĭg′ g′l) *v. n.*, kichern, unsinnig lachen.

Giggle, *s.*, das Kichern, das Gekicher.

Giggler (gĭg′ lŭr) *s.*, die kichernde Person, (*vulg.*) das Lachmaul; (*cant*) -s, liederliche Frauenspersonen.

Gigg-Mill (jĭg′ mĭl) *s.*, (*Mech.*) *v.* Gigmill.

Giglet | **Giglot** (gĭg′ lŭt) *s.*, das liederliche Mädchen, die Buhldirne, (*vulg.*) die Strunze, *Sh.* M. 5. I.; das schelmische, muthwillige Mädchen (*West.*).

Giglot, *a.*, leichtfertig; unbeständig, wankelmüthig, flüchtig, *Sh.* C. 3. I.; buhlerisch, verbuhlt.

Gigmill (jĭg′ mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Rauhmaschine; die Walkmühle.

Gigot (jĭg′ ŭt) *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) die Schöpsenkeule; die Fleischschnitte; to cut to -s, in Stücke schneiden, hauen.

Gigs (jĭgz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Maulgeschwulst der Pferde.

Gigsy (jĭg′ sė) *s.*, (*Arch.*) das liederliche Frauenzimmer, die Hure.

Gigue, *v.* Jig.

Gil (gĭl) *s. p.*, *abbr.* von Gilbert, *q. v.*

Gilbertine (gĭl′ bŭr tĭn) *a.*, gilbertinisch, zu den Gilbertinen gehörig.

Gilbertines, *s. p.* u. *pl.*, die Gilbertinen (ein geistlicher Orden, 1135 von Gilbert von Sempringham zu Lincoln gestiftet).

Gilcup (gĭl′ kŭp) *s.*, die Butterblume (*Dorset.*).

Gild (gĭld) *s.*, die Gilde (*v.* Guild).

Gild, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gilded oder gew. Gilt); vergolden; (*bildl.*) gelb, schmutzig machen; *Sh.* the -ed puddle, die mit Schmutz überzogene Pfütze, A. C. 1. IV.; mit Blut

beschmieren, *Sh.* M. 2. II.; sich mit Gold versehen, vergülden, *Sh.* S. 2. VI.; bescheinen, *Sh.* W. 1. III.; mit schönen Redensarten verbergen, der äußeren Seite einer Sache einen besonderen Glanz verleihen.

Gilded (gil' dĭd) *pp.* v. V. Gild, *q. v.*

Gilder (gil' dŭr) *s.*, der Vergolder; (*Num.*) der Gulden, *Sh.* C. E. 2. I. (*v.* Guilder); (*Arch.*) die Falle.

Gilding (gil' dĭng) *ppr.* v. V. Gild, *q. v.*; the - brush, der Anschießpinsel (der Vergolder).

Gilding, *s.*, die Vergoldung, die vergoldete Arbeit, die vergoldete Fläche; - by burning in, Vergoldung im Feuer; - with gold leaf, with gold powder, Vergoldung mit Goldplättchen, mit Quickgold; oil -, Vergoldung auf Oelgrund; hatched -, gehackte, schraffirte Vergoldung.

Giles (jīlz) *s. p.*, Julius; Aegidius; *Sh.* - breed, das Diebesgesindel; *Sh.* - greek, die Gaunersprache (von dem sogenannten Stadtviertel, dem Hauptsitze des Diebesgesindel).

Gilflurt, *s.*, (*cant*) *v.* Jillflirt.

Gilian (jil' lĕ ŭn) *s.*, Gillian.

Gill (jil) *s. p.*, *abbr.* von Gillian, st. Julia, Julchen; *s.*, (*cant*) die Frauensperson (mit dem Nebenbegriff der Leichtfertigkeit, Liederlichkeit, *v.* Jill); every Jack has his -, jeder Hans hat sein Gretchen; (*Bot.*) der Erdepheu, die gemeine Gundelrebe, der Gundermann, das Ulramkraut, das Donnerrebenkraut, das Hundtagenkraut (auch Ground-ivy; Gill-creep-by-the-ground, *Somerset*; Glechoma hederacea); ein aus Erdepheu bereitetes Bier (auch - ale, *Devon.*); die Viertelpinte, das Quartierchen; (*Min.*) die Pinte; (*prov.*) die Kluft, die Spalte in einem Berg; der Bergstrom; der Bach; ein Fuhrwerk zum Fortschaffen des Bauholzes (*Norfolk.*).

Gillet (jil' lĕt) *s. p.*, *abbr.* für Gillian, Julchen.

Gill-Flap (-' flăp) *s.*, die Kiemenhaut.

Gill-Flirt (-' flĭrt) *s.*, das flüchtige, leichtsinnige Mädchen (*Kent.*).

Gill-House (-' hous) *s.*, das Haus, wo Kräuterbier verkauft, ausgeschenkt wird.

Gillian (jil' lĕ ŭn) *s. p.*, Juliane; Aegidia; *s.*, die Buhldirne.

Gilliflower | **Gillyflower** (jil' lĕ flour) *s.*, (*Bot.*) die Nelke (clove -, Dianthus); the queen's -, die Nachtviole (Hesperis); the stock -, der Lack, der Goldlack (Cheiranthus); die Levkoje (Cheiranthus annuus).

Gillihowlet (jil lĕ hou' lĭt) *s.*, *v.* Screech-Owl (auch Gill-Hooter; *Chesh.*).

Gill-Lid (jil' lid) *s.*, der Kiemendeckel.

Gillofer (jil' lŏ fŭr) *s.*, (*Bot.*) die Nelke, die Feldnelke.

Gill-Opening (-' ŏp nĭng) *s.*, die Kiemenöffnung.

Gills (jilz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die Kiemen; (*Ornith.*) die Kehllappen, die Bartlappen; das Fleisch unter dem Kinne; (*cant*) die Wangen, daher to look rosy about the -, ein blühendes Gesicht haben; to be down in the -, niedergeschlagen sein; (*cant*) der Busen eines Frauenzimmers.

Gillyflower, *s.*, *v.* Gilliflower.

Gilse (gils) *s.*, der junge Lachs (*North.*).

Gilt (gilt) *pp.* v. V. Gild, *q. v.*; (*Arch.*) betrunken; - backed, auf dem Rücken vergoldet; (*Buchb.*) - edged, with - edges, mit Goldschnitt.

Gilt, *s.*, die Vergoldung; das Geld; (*bildl.*) die schöne Außenseite, *Sh.* T. A. 4. III.; die muntere Gesichtsfarbe; ein Ferkel weiblichen Geschlechts; (*cant*) der Dietrich.

Gilthead (gilt' hĕd) *s.*, (*Ichth.*) der Goldbrassen, der Goldbrachsen (auch Gilt-Poll, *West.*; Sparus auratus); red -, der Meerbrassen mit der Zackflosse (Sparus pagrus).

Gilttail (gilt' tāl) *s.*, (*Entom.*) ein Wurm mit einem gelben Schwanze.

Gilwort (jil' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia).

Gim (jĭm) *a.*, (*prov.*) nett, schmuck (gekleidet).

Gimbal-Ring, *s.*, *v.* unter Gemel.

Gimbals | **Gimbalds** | **Gimbols** (gĭm' b'lz) *s.*, (*S.-A.*) die Bügel des Nachthauses und des Compasses.

Gimble (gĭm' b'l) *v. n.*, grinzen, höhnisch lächeln (*East.*).

Gimblet (gĭm' blĭt) *s.*, der Bohrer, Vorbohrer, der Frittbohrer, der Zwickbohrer.

Gim(b)let (gĭm' lĭt) *v. a.*, (*S.-A.*) den Anker auf dem Grunde um seinen Stock drehen.

Gimblet-Eyed (gĭm' blĭt īd) *a.*, (*cant*) schielend.

Gimcrack (jĭm' krăk) *s.*, (*eig.*) irgend eine neue mechanische Erfindung, welche aber, da man ihren gediegenen Werth genau kennen zu lernen noch nicht Gelegenheit gehabt hat, mit Mißtrauen und Verachtung angesehen wird, he has great doubts of these new -s, the steamboats, er sieht noch immer jene neuen Erfindungen, die Dampfböte, verächtlich und mißtrauisch an (*W. Irving*), und daher alles, was ein schönes, gefälliges Aeußere hat, dessen innerer Werth indeß noch nicht hinlänglich erprobt ist; das Spielzeug; die Nippsache; der Flitter, der Tand; der gemeine Handgriff; der Tausendkünstler; (*cant*) die schmucke Dirne; der gewandte, schmucke Bursche.

Gimcrack, *v. a.*, mit Tand überladen.

Gimmal (gĭm' m'l) *a.*, aus Gliederringen bestehend.

Gimmal, *s.*, das Triebwerk, das Getriebe; der Kunstgriff, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; die mechanische Vorrichtung.

Gimmal-Bit (-'- bĭt) *s.*, das Kettengebiß, *Sh.* H. V. 4. III.

Gimmal-Ring (-' - rĭng) *s.*, der Doppelring (*v.* unter Gemel).

Gimmer (gĭm' mŭr) *s.*, das Getriebe, der Mechanismus; - lamb, das junge Mutterlamm (*North.*).

Gimp (gĭmp) *a.*, schmuck, nett, sauber, zierlich, schlank (*North.*).

Gimp-Lace (-' lās) *s.*, (*Waarenk.*) der Gimp, Gimpf (auch Loop-lace, Borten und Spitzen, welche aus mit Seide übersponnenen Zwirnfäden oder Pergamentstreifen bestehen; erhabene und Spitzenstickerei mit gedrehter Seide; *frz.* Ginbure).

Gimp, *v. a.*, mit Seide überspinnen, durchziehen.

Gin (jĭn) *s.*, (*abbr.* v. Geneva) der Wachholderbeerbranntwein; - palaces, die palastartigen Branntweinschenken in London und anderen großen Städten Englands; (*vulg.*) - sling, Wachholderbeerbranntwein mit Wasser und Zucker; (*cant*) - spinner, der Branntweinbrenner, der Destillateur; (*Mech.*, *contr.* v. Engine) die Maschine; das Getriebe, das Triebwerk; das Rammgerüst; die Hebemaschine, die Winde, das Hebezeug; - pump, eine durch Segel in Bewegung gesetzte Pumpe; cotton -, die von E. Witney erfundene Egranirmaschine zur Reinigung der Baumwolle; die Folterbank (*n. g.*); die Schlinge, die Dohne, der Fallstrick, der Sprenkel.

Gin, *v. a.*, Baumwolle vermittelst der Egranirmaschine von ihrem Samen reinigen, enthülsen; egraniren; in einer Schlinge fangen.

Gin (gĭn) *v. n.*, (*Arch.*) beginnen, *Sh.* M. M. 5. V., C. 2. III. etc.

Gin, *conj.*, wenn; (*vulg.*) gegen (*Scott.*).

Ging (gĭng) *s.*, die Gesellschaft, die Rotte, der Trupp, die Bande (*n. g.*).

Gingambobs (gĭng' ŭm bŏbz) *s.*, (*vulg.*) *v.* Gimcrack.

Ginger (jĭn' jŭr) *a.*, zerbrechlich; zart (*South.*).

Ginger, *s.*, (*Bot.*) der Ingwer (Amomum zingiber); wild -, der Zittwer, der Zerumbet (Amomum zerumbet); die canadische Haselwurz (Asarum canadense).

Ginger, *v. a.*, mit Ingwer würzen, pfeffern.

Ginger-Beer (-' - bēr) *s.*, das Ingwerbier.

Gingerbread (jĭn' jŭr brĕd) *s.*, der Pfefferkuchen, der Lebkuchen; (*cant*) das Geld; - colour, das Kaffeebraun; (*prov.*) - hackled, rothhaarig; - maker, der Pfefferkuchenbäcker, der Lebküchler; - nuts, Pfeffernüsse; - work, die am Spiegel des Schiffes von den Matrosen der Küstenfahrzeuge sogenannten vergoldeten Zierathen.

Gingergrater (jĭn′ jŭr grā′ tŭr) *s.*, die Ingwerreibe.

Gingerly (jĭn′ jŭr lé) *a.* u. *adv.* (*prov.*) bedächtig, behutsam, vorsichtig, sachte, leise; to walk -, mit vorsichtigen Schritten, affectirt, geziert, zipperlich gehen.

Gingerly, *s.*, orientalische Sesamkörner; - oil, Sesamöl.

Gingerness (jĭn′ jŭr nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Behutsamkeit, die Bedächtigkeit, die Vorsichtigkeit, die Sprödigkeit.

Ginger-Pated (-′ - pā′ tĭd) *a.*, (*prov.*) rothköpfig.

Ginger-Seed (-′ - sēd) *s.*, überzuckerte Ingwerkörner.

Gingham (gĭng′ ŭm) *s.*, (*Waarenk.*) der Gingham, Gingan (ursprünglich ein ostindisches gestreiftes baumwollenes Gewebe).

Ginghamet (gĭng′ŭm ĕt) *s.*, (*Waarenk.*) das Ginghamet (gestreifte und geblümte Mousselines).

Ginging (jĭn′ jĭng) *s.*, (*Min.*) das Ausmauern eines Schachtes mit Steinen.

Gingival (jĭn′jē v′l) *a.*, (*Chir.*) zum Zahnfleische gehörig.

Gingle | **Jingle** (jĭn′ g′l) *v. a.*, klingen lassen, klimpern.

Gingle | **Jingle** *v. n.*, klimpern, klirren, klingeln, klingen; to - in words, Wortgeklingel treiben.

Gingle, *s.*, das Geklingel, das Geklimper; das Wortgeklingel.

Gingled, *pp.* d. V. Gingle, *q. v.*

Gingler (jĭng′ glŭr) *s.*, der Klimpernde, der Klingelnde.

Gingling (jĭng′ glĭng) *ppr.* d. V. Gingle, *q. v.*

Gingling, *s.*, *v.* Gingle, *s.*

Ginglymoid (gĭng′ glē moid) *a.*, (*Anat.*) zu einem Winkel- oder Kniegelenk gehörig, demselben ähnlich.

Ginglymus (gĭng′ glē mŭs) *s.*, (*Anat.*) das Winkelgelenk, das Kniegelenk, das Gewerbgelenk, das Fugengelenk, das Scharniergelenk.

Ginned, *pp.* d. V. Gin, *q. v.*

Ginnet (jĭn′ nĭt) *s.*, der Maulesel; der Klepper; ein junges Pferd (*v.* Genet).

Ginning, *ppr.* d. V. Gin, *q. v.*

Ginny (jĭn′ né) *s.*, die Truthenne; (*cant*) eine Art Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um Fenster und Fensterladen zu öffnen.

Ginseng (jĭn′ sĕng) *s.*, (*Bot.*) der Ginseng, die amerikanische Kraftwurz (Panax quinquefolium).

Gip (jĭp) *v. a.*, Häringe ausnehmen.

Gip (gĭp) *s.*, (*Acad.*) der Bediente, der Aufwärter, der Laufbursche.

Gipo, *s.*, *v.* Jupo.

Gipon, *s.*, *v.* Jupon.

Gipsy (jĭp′ sé) *s.*, der Zigeuner, die Zigeunerin; die verächtliche Benennung einer Person von schwarzbrauner Gesichtsfarbe. *Sh.* R. J. 2. IV.; (als Ausdruck der Liebe, der Zärtlichkeit) the little -, die kleine Hexe, die lose Schelmin; the cunning -, die listige Dirne; die Zigeunersprache; Gipseys, Quellen (*Yorksh.*).

Gipsy, *a.*, die Zigeunersprache betreffend; rothwälsch; zigeunerartig; - onions, der wilde Knoblauch (*South.*); - rose, die Korn- oder Klatschrose; - wort, der Wolfsfuß, Wasserandorn, Wasseralant, das Zigeunerkraut (Lycopus europaeus).

Gipsyism (jĭp′ sé ĭz′m) *s.*, das Zigeunerwesen, der Zigeunerstand.

Giraff | **Giraffe** (jé rāf′) *s.*, (*Säugeth.*) der Giraffe, das Kameloparb (Camelopardalis giraffa).

Girandole (jĭr′ ăn dōl) *s.*, die Girandole, der stehende Armleuchter.

Girasol (jĭr′ ă sōl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Erdbirne (Helianthus tuberosus); die Sonnenwende, die Sonnenblume (Heliotropium); (*Min.*) die Giraſole, der Adular, der edle Feldspath, opalisirender Feldspath, das Fisch- oder Wolfsauge, der Sonnenstein.

Gird (gĭrd) *v. a.*, (*imp.* gew. Girt, *bibl.*, in der *Poesie* und der edleren Schreibart Girded; *pp.* Girt, auch Girded) gürten, (on, round) umgürten; (*bildl.*) umgeben, umschließen, girt oder -ed with, umgeben von; versehen, ausstaffirt mit; bekleiden (*Ezek.* 16.); (*bibl.*) to - up the loins, sich zur Reise anschicken; schmähen, schimpfen auf, *Sh.* Cor. 1. I.; Einem web thun, (Einen) belästigen; Einem Schaden zufügen, *Sh.* H. V. 1. II.

Gird, *v. n.*, schmähen (auf), spotten (über), *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Gird, *s.*, der Stich (bei Krämpfen); (*vulg.*) ein tüchtiger Hieb mit einem Stock oder einer Peitsche; (*bildl.*) der Spott, der Hohn, der bittere Vorwurf, der sarkastische Tadel, *Sh.* T. S. 5. II., H. VI. I. 3. I.; by fits and by -s, zu verschiedenen Malen, öfters; by -s and snatches, verstohlener, heimlicher Weise.

Girded (gĭr′ dĭd) *pp.* d. V. Gird, *q. v.*

Girder (gĭr′ dŭr) *s.*, (*Archit.*) der Bindebalken; die Balkenstütze, der Tragbalken; (*Bgb.*) - of a gin, der Spießbaum am Göpel; der Satiriker, der Spötter, der Hohnlacher, der Hohnsprecher.

Girding (gĭr′ dĭng) *ppr.* d. V. Gird, *q. v.*

Girding, *s.*, die Bekleidung, die Hülle (*Is.* 3. XXIV.); (*S.-A.*) the ship has a - girt, das Schiff liegt steif verteuet (ist mit Ankern vorne und hinten verteit).

Girdle (gĭr′ d′l) *s.*, der Gurt, der Gürtel; der Umfang, der eingeschlossene Raum, der Bezirk, *Sh.* H. V. 1. (Chor.); der Thierkreis (*Bacon*); eine runde, eiserne Platte zum Backen; (*Juwel.*) die Einfassung des Steins, der Gürtel; (*bildl.*) to have a person's head under ones -, Jemanden in seiner Gewalt haben; *Sh.* to turn one's -, herausfordern, M. N. 5. I.

Girdle, *v. a.*, gürten, umgürten; (*bildl.*) umgeben, umringen, umschließen (zuw. mit about), *Sh.* K. J. 2. I.; to - trees, Bäume ringeln, d. h. kreisförmige Einschnitte in die Rinde derselben machen, damit sie absterben (*Am.*).

Girdle-Belt (-′ - bĕlt) *s.*, der Leibgurt.

Girdled, *pp.* d. V. Girdle, *q. v.*

Girdle-Knife (-′ - nīf) *s.*, das Gürtelmesser.

Girdler (gĭrd′ lŭr) *s.*, Einer, der umgürtet, der Gürtler.

Girdle-Stead (-′ - stĕd) *s.*, die Hüfte, die Lende (wo der Leib gegürtet wird).

Girdle-Wheel (-′ - hwēl) *s.*, (*Mech.*) die Spindel, die Spille.

Girdling, *ppr.* d. V. Girdle, *q. v.*

Gire, *s.*, *v.* Gyre.

Girk, *v.* Jerk.

Girl (gĭrl) *s.*, das unverheirathete Mädchen (zuw. auch als Ausdruck der Liebe und Zärtlichkeit von verheiratheten Frauen gebr., *W. Irving*); (*arch. Jgdspr.*) der Rehbock von zwei Jahren.

Girlhood (gĭrl′ hŭd) *s.*, die Mädchenschaft, der Jungfrauenstand.

Girlish (gĭrl′ ĭsch) *a.*, mädchenhaft, jugendlich.

Girlishly, *adv.*, wie ein junges Mädchen.

Girlishness (gĭrl′ ĭsch nŭs) *s.*, das Mädchenhafte, das jugendliche, leichtfertige, muthwillige Wesen eines Mädchens.

Girn (gĭrn) *v. n.*, schmälen, keifen, zanken (*North.*); grinsen, lachen (*North.*).

Girnel (gĭr′ nŭl) *s.*, der Mehlkasten (*Scott.*).

Giron (jĭr′ ŭn) *s.*, (*Hrld.*) der Ständer.

Gironde (jé rōnd′) *s.*, (*frz. Gesch.*) die Gironde (Name einer der Hauptparteien in der ersten franz. Revolution).

Gironee (jé rŭn né′) *a.*, (*Hrld.*) geständert.

Girrock (gĭr′ rŏk) *s.*, (*Ichth.*) der Rocker, die Stachelmakrele (Scomber trachurus).

Girt (gĭrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Gird, *q. v.*

Girt, *v. a.*, umgürten; umgeben (*v.* Gird).

Girt, *s.*, der Gurt (überh.); der Sattelgurt; (*bildl.*) der Umkreis, der Umfang, die Peripherie; (*Chir.*) die Zirkelbinde.

Girted, *pp.* d. V. Girt, *q. v.*

Girth (gĭrth) *s.*, *v.* Girt; Girth, *v. a.*, gürten (*v.* Gird, *v. a.*).

Girting, *ppr.* d. V. Girt, *q. v.*

Girtleather (gïrt'lĕth ŭr) *s.*, der Gurtriem.

Girtline (gïrt' lïn) *s.*, (*S.-A.*) der Ausholer des Ladebaums, das Jolltau; the -s of the gin or of the sheers, die Jolltaue an einem Bocke; - to haul up the whip of the throat-brail, der Aufholer der Brohltalje; - of the stay-tackle, Ausholer des Topreeps.

Girts (gïrts) *s.*, (*prov.*) das Hafermehl.

Girty-Milk (gïr'tĕ mïlk) *s.*, die Milchsuppe (*Engl.*).

Gis (jïs) *abbr.* v. Jesus; by -! bei Jesus! *Sh.* H. 4. V. (Lied).

Gise (gïz) *s.*, (*Arch.*) die Art und Weise, die Manier (*v.* Guise, *Chaucer*).

Gise (jïs) *v. a.*, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen, für Geld weiden lassen, das Triftrecht einem Andern überlassen (auch to - ground).

Gisle (gïz'z'l) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Bürge, das Pfand, der Geißel.

Gist (jïst) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hauptgrund einer Anklage; die königlichen Rasten, das Nachtlager (der Könige auf Reisen, *v.* Gest, *n. g.*).

Gist-Taker (-' tā kŭr) *s.*, *v.* Agistor.

Gite (gït) *s.*, (*Arch.*) das Gewand, der Rock, der Mantel (*Chaucer*).

Gith (gïth) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer (Capsicum).

Gittar | **Gittern** } *s.*, *v.* Guitar.

Gittern (gït' tŭrn) *v. n.*, auf der Zither oder Laute spielen.

Giulick (jŭ'lïk) *s. p.*, das Herzogthum und die Stadt Jülich.

Give (gïv) *v. a.*, (*imp.* Gave; *pp.* Given) geben; hergeben, hingeben; abgeben; Preis geben; verleihen, schenken, ertheilen; mittheilen, gewähren, gestatten, erlauben, vergönnen; beauftragen, Auftrag geben, bevollmächtigen; zeigen, darthun, merklich machen; überlassen; verlassen, räumen; von sich geben; sprechen, aussprechen; ergeben, austragen; verursachen, veranlassen; urtheilen, vermuthen; annehmen, zugeben; auflegen, zufügen; to - allowance for, Rücksicht nehmen auf, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*ungew.*); to - an anecdote, a song, eine Anecdote, eine Geschichte erzählen, ein Lied singen; to - attention to, Acht auf etwas geben; to - battle, schlagen, *Sh.* A. L. 4. III.; (*Arch.*) to - the bag, betrügen, hintergehen; to - the bucklers, nachgeben, sich ergeben; to - a person a call, Einen rufen; Einem einen kurzen Besuch machen, bei ihm vorgehen, vorsprechen; to - a challenge, herausfordern; to - chase, Jagd machen, verfolgen, *Sh.* H. 4. VI.; to - the cheer, willkommen heißen, *Sh.* M. 3. I.; to - a person conduct, Einen begleiten, *Sh.* S. 4. V.; to - content, zufrieden stellen, befriedigen, *Sh.* M. 3. I.; to - countenance to, befördern, unterstützen, ermuthigen; beglaubigen, *Sh.* H. 1. III.; to - credit, Credit geben, auf Credit verkaufen; Glauben beimessen, to - credit to a report, einem Gerüchte Glauben schenken; to - cure, heilen, *Sh.* R. J. 1. I. (*ungew.*); to - a person good day, the compliments of the day, good night, good morning, grüßen, guten Tag bieten, *Sh.* H. 1. I., C. 2. III.; to - a description of, eine Beschreibung, Schilderung machen von; to - a person his desires, Jemandes Wünschen entsprechen, ihm das von ihm Verlangte gewähren, *Sh.* T. N. 3. IV.; - a dog a bad name, and hang him, hat Einer einen schlechten Ruf, er möge ihn verdient haben oder nicht, so ist es mit ihm aus; to - a person his due, Einem das Seinige zukommen lassen, ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, ihm nichts zu nahe thun, *Sh.* H. IV. I. 1. II., H. V. 3. VII.; to - a person duties, Einem Pflichten zollen, *Sh.* H. 1. II. (*ungew.*); to - ear to, das Ohr leihen, hören; to - an edge to a thing, einer Sache Schärfe verleihen; to - the appetite an edge, den Appetit reizen; to - evidence to, zeugen für, bezeugen, *Sh.* A. C. 1. III.; to - one a fall, Einen fallen machen; to - fear to, erschrecken (*ungew.*); to - fire, anschlagen, losfeuern, abdrücken; to - good, wohl bekommen lassen, *Sh.* P. 2. II.; the devil - you good of it, der Teufel möge es euch zum Nutzen dienen lassen, *Sh.* S. 4. I.; to - good words of, loben, *Sh.* T. A. 1. II. (*ungew.*); to - ground, weichen, zurückweichen, *Sh.* T. 2. II., T. N. 3. IV.; to - grounds to a belief, to a supposition, dem Glauben, der Muthmaßung Grund geben; to - a guess, muthmaßen, rathen; to - hands, Beifall klatschen; to - a person a hearing, Einem Gehör geben; heaven - thee joy of it, gebe der Himmel, daß es dir Freude macht! to - heed, Acht geben; to - hopes, Hoffnungen machen, hoffen lassen; to - intimation of, Anzeige machen von; to - it a person soundly, Einen tüchtig durchprügeln; to - judgment, entscheiden, ein Urtheil sprechen, aussprechen, (*vulg.*) to - a person jetty, Einen tüchtig ausprügeln (*Am.*); to - justice, Einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; to - a person kindness, Einem Gefälligkeiten erweisen, ihn freundlich behandeln, *Sh.* J. C. 5. IV. (*ungew.*); to - a person to know, Einen wissen lassen; to - leave, erlauben; verlassen, allein lassen, sich entfernen, *Sh.* R. J. 1. III., G. V. 3. I., K. J. 1. I.; Einem Zeit zum Bedenken geben, *Sh.* G. V. 2. V.; to - a person the lie, Einen Lügen strafen, *Sh.* H. 2. II.; to - like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to - a look, einen Blick geben; einen Blick werfen, anblicken; to - a look to a thing, auf etwas achten, aufpassen; to - love, lieben, *Sh.* M. M. 2. IV.; to - one's love to a person, Einen (mit dem man sehr befreundet ist) grüßen lassen; to - one's mind to a thing, sich auf etwas legen, sich ihm hingeben; (*vulg.*) the girl gave the gentleman the mitten, das Mädchen gab dem Herrn einen Korb (*Am.*); to - a person notice, Einen etwas wissen lassen; Einem aufkündigen, aufsagen; to - a person an oath, Einem einen Eid zuschieben, *Sh.* L. 4. III.; to - offence, beleidigen, Anstoß geben; to - pain, schmerzen, Schmerz verursachen, Einem weh thun; to - pause, Einen zum Stillstehen bringen, Zeit zum Nachdenken geben, *Sh.* H. 3. I.; to - place, weichen, *Sh.* L. 3. I., J. C. 4. III.; sich entfernen, T. N. 2. IV.; to - a promise, versprechen; erwarten lassen; to - proof, bestätigen, *Sh.* H. 3. I.; to - a reading, verlesen; auslegen; to - a horse the rein, die Zügel schießen lassen; (*bildl.*) to - the rein to one's passions, seine Leidenschaften frei herrschen lassen; to - a request, eine Bitte gewähren; to - one's respects to, Einen (den man wohl achtet, mit dem man aber auf einem nicht so vertraulichen Fuße lebt) grüßen lassen; to - rise to, Anlaß, Gelegenheit, Entstehung geben; to - scope to, Spielraum geben; to - seals, besiegeln, völlig ausführen; to - a sentence, ein Urtheil sprechen, entscheiden, *Sh.* M. M. 2. II., Ti. An. 5. III.; to - shame, beschämen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - shrift, Einem die Beichte abnehmen, *Sh.* M. M. 4. II.; to - a person the slip, sich von Einem wegschleichen, ihm entwischen; to - suck, säugen, *Sh.* M. 1. VII.; to - thanks, danken; das Tischgebet hersagen, *Sh.* T. S. 4. I.; to - trouble, belästigen, Mühe machen; to - vent to, Licht machen; äußern (an observation, eine Bemerkung); to - a visit, besuchen; to - the wall (to a lady), (einer Dame) ausweichen (beim Begegnen, so daß diese die der Hausmauer zunächst stehende oder beschütztere Seite behält), obenan gehen lassen, den Rang geben; to - a person warning, Einen warnen; Einem aufkündigen, aufsagen; to - watch, Acht geben, bewachen, *Sh.* H. 4. V.; to - way, nachgeben, *Sh.* K. L. 2. IV., 3. V.; weichen, K. L. 3. VI.; Einem den Vortritt geben, K. J. 1. I.; to - a person his way, Einen seinen eignen Weg gehen lassen; ihm nicht widersprechen, ihn nachsichtig, schonsam behandeln; to - a person welcome, Einen willkommen heißen; to - a person the whitefoot, Einem schmeicheln; Einem Honig um den Bart schmieren, to - again, wiedergeben, zurückgeben, wieder zustellen; to - away, weggeben, dahingeben; überlassen, übertragen; to

- away the bride, (den engl. Hochzeitsfeierlichkeiten gemäß, bei der Trauung) die Braut dem Bräutigam übergeben, Brautvater sein; to - away for, halten für...; to - away for dead, für todt liegen lassen; to - away for lost, für verloren halten, verloren geben; to - back, zurückgeben; erstatten; to - for gone, für verloren geben; to - forth, herausgeben, bekannt machen, erzählen; to - in, eingeben, einreichen, überreichen (a petition, a writing, eine Supplik, eine Schrift); (*Weber*) Fäden beim Weben aufgeben; to - in one's name, sich einschreiben lassen; to - in one's verdict (as juryman, als Geschworner) seine Stimme abgeben, stimmen; to - in charge, auftragen, anbefehlen; anvertrauen; to - a person in charge, Einen verhaften lassen; to - in command, befehlen, anbefehlen; to - into a person's hands, Einem etwas übertragen; to - out, ausgeben (money, commands, Geld, Befehle); austheilen; herausgeben; bekannt machen; aussprengen (a report, ein Gerücht); vorgeben; sich für etwas ausgeben; von sich geben; *Sh.* to - a person out, Einen schildern, beschreiben, verkünden, C. 5. V.; to - out a play, ein Stück im Schauspiele ankündigen; to - over, übergeben, überlassen, ablassen, abtreten (to, an); sich hingeben; sich ergeben, einer Sache nachhangen, sich ihr widmen; to - one's self over to vice, sich dem Laster hingeben; to - one's self over for lost, sich für verloren geben; eingeben, einreichen, überreichen; to - up, aufgeben, verzichten auf, fahren lassen; niederlegen, eingehen lassen, aufgeben (business, Geschäfte); to - one's self up, sich für verloren halten; sich ergeben; sich hingeben, to - one's self up to debauchery, sich der Unmäßigkeit hingeben; to - up one's effects to one's creditors, sich als zahlungsunfähig angeben, bonis cediren; to - up to..., Einem etwas bewilligen, gestatten; (*S.-A.*) to - up tacks and sheets, die Halsen und Schooten aufstechen (losmachen und abvieren).

Give, *v. n.*, nachgeben (wie das Erdreich); sich werfen (vom Holze); weich oder feucht werden, schwitzen (wie Steine im kalten und feuchten Wetter); aufgeben (vom Wetter), thauen; weichen; sich bewegen; (*Arch.*) my mind gives me, es ahnet mir, *Sh.* H. VIII. 5. II.; to - back, zurückweichen, sich zurückziehen, zurücktreten, *Sh.* G. V. 5. IV.; to - from, losreißen, *Sh.*; to - in, nachgeben, weichen; to - into, sich hingeben, sich befassen mit; hineingerathen; to - into a person's opinion, Jemandes Meinung beitreten, sie annehmen; to - off, ablassen, nachlassen, aufhören (*w. g.*); to - on (upon), (Einen) anfallen, angreifen (*n. g.*); to - out, bekannt machen; sagen, aussprengen; verkünden, *Sh.* H. VI. I. 4. III., O. 4. I., T. N. 3. IV.; sich für etwas aufgeben; nachgeben; nachlassen; to - over, aufhören, nachlassen.

Given (giv' v'n) *pp.* d. V. Give, *q. v.*; - to, zugethan, ergeben, to be carnally -, lewdly -, virtuously -, sinnlich, liederlich, tugendhaft gesinnt sein, *Sh.* M. M. 2. IV.; H. IV. I. 2. IV., 3. III.; well -, gut geartet, gut gesinnt, J. C. 1. II.; I am - to understand, man hat mir gesagt, wie ich höre; *a.*, a - name, ein Taufname; a - sum, a - time, eine bestimmte Summe, eine bestimmte Zeit.

Giver (giv' ûr) *s.*, der Geber, der Geschenkgeber; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselaussteller, der Trassant, der Wechselbezieher.

Gives (jivz) *s. pl.*, die Fesseln, die Fußbande (*v.* Gyves).

Giving (giv' ing) *ppr.* d. V. Give, *q. v.*

Giving, *s.*, das Geben, *Sh.* - out, das Vorgeben, die Aussage, M. M. 1. IV., O. 4. I.; (*pl.*) Redensarten, H. 1. V.; (*Web.*) - off, das Nachlassen der Kette; (*cant*) - turnips, das Ignoriren (von Bekannten).

Gizz (gïz) *s.*, (*prov.*) die Perücke.

Gizzard (gïz' zûrd) *s.*, der Magen eines Vogels; (*bildl. vulg.*) der Magen; to fret one's -, sich den Kopf zerbrechen, sich quälen; to grumble in the -, to have a grumbling in the -, unzufrieden sein; that sticks in my -, das ärgert mich, das kann ich nicht verdauen.

Glaber (glà' bûr) *a.*, glatt, schlüpfrig (*Devon.*).

Glabreate | **Glabriate** (glà' brè àt) *v. a.*, glatt machen, glätten (*n. g.*)

Glabrity (glà' brè tè) *s.*, die Glätte, die Kahlheit (*n. g.*).

Glabrous (glà' brûs) *a.*, glatt, kahl (*n. g.*).

Glacial (glà' schè ûl, gew. glà' schûl) *a.*, eisig, gefroren.

Glaciarium (glà schè àr' rè ûm) *s.*, die künstliche Eisbahn (eine 500 Fuß lange und 100 Fuß breite künstliche Eisbahn zum Schlittschuhfahren in den Sommertagen, von Henry Kirk 1842 in London eröffnet).

Glaciate (glà' schè àt) *v. n.*, zu Eis werden, gefrieren, vereisen.

Glaciation (glà schè à' schûn) *s.*, das Gefrieren.

Glacier (glà' schûr) *s.*, der Gletscher, der Firner.

Glacious (glà' schè ûs, gew. glà' schûs) *a.*, eisartig, eisig.

Glacis (glà' sïs) *s.*, (*Archit.* u. *Hortik.*) die flache Abdachung, der Abhang; der abhängige Rand; (*Festungsb.*) das Glacis, der Wehrabhang, die Feldbrustwehr, die Wehrlehne, die Lehnwehr.

Glad (glàd) *a.*, froh, freudig, erfreut, (meist, mit of, zuweilen at, *Sh.* on, vor der Sache, welche die Freude erregt), I am - of it, ich freue mich darüber; I am - of an opportunity to oblige you, ich freue mich, eine Gelegenheit zu haben, Ihnen gefällig zu sein; one should not be - at the calamities of others, man sollte sich nicht über die Unglücksfälle Anderer freuen; (- with, kommt bei *Dryden* u. *Sh.* vor, ist aber nicht üblich); heiter, fröhlich, vergnügt; a - countenance, ein vergnügtes Gesicht; to be - of heart, frohen Herzens sein; erfreulich, angenehm; Freude erregend (*Pope*).

Glad, *v. a.*, (nur im Inf., Imperativ u. Präs. gebr.; *Sh.* hat Gladded, H. VIII. 3. IV., *v.* Gladden) erfreuen, froh machen, erheitern.

Gladden (glàd' d'n) *v. a.*, froh machen, erfreuen, erheitern.

Gladden, *v. n.*, sich freuen, froh sein; thauen (*Yorksh.*).

Gladdened, *pp.* d. V. Gladden, *q. v.*

Gladdening, *ppr.* d. V. Gladden, *q. v.*

Gladder (glàd' dûr) *s.*, der Erfreuer, die Freude erregende Ursache.

Gladding (glàd' ding) *ppr.* d. V. Glad, *q. v.*

Gladdon | **Gladden** (glàd' d'n) *s.*, (*Bot.*) die Rohrkolbe, die Teichkolbe (*v.* Cat's-Tail; Reed-mace; Typha); stinking -, der stinkende Schwertel (Iris foetidissima).

Glade (glàd) *s.*, der lichte Fleck im Walde, der Aushau, die Lichtung, die Blöße; die Wald- oder Forstwiese; der Holzweg; die Wildbahn; die offene Stelle im Eise; glattes Eis (*North.*); (*Ornith.*) die Weihe, die Gabelweihe, die Königsweihe, der rothe Milan, der Hühnerdieb (*North.*; Falco milvus).

Gladen | **Glader** (glà' d'n | glà' dûr) *s.*, (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (*v.* Sword-Grass).

Gladful (glàd' fûl) *a.*, (*Arch.*) freudevoll (*Spenser*).

Gladfulness (glàd' fûl nûs) *s.*, (*Arch.*) die Freude, die Fröhlichkeit (*Spenser*).

Gladiate (glà' dè àt) *a.*, (*bot. Term.*) säbelförmig, schwertförmig.

Gladiator (glà' dè à tûr) *s.*, der Preiskämpfer, der Fechter; (*röm. Ant.*) der Gladiator.

Gladiatorial | **Gladiatory** (glà dè à tòr' rè ûl | glà' dè à tûr rè) *a.*, gladiatorisch.

Gladiature (glà' dè à tschûr) *s.*, (*Arch.*) der Schwertkampf.

Gladiole (glàd' è òl) *s.*, (*Bot.*) die Siegwurz, der Netzschwertel (auch Sword-Lily, Gladiolus); the water -, die Blumenbinse, die Wasserviole (auch Flowering-Rush, Butomus); die scharlachrothe oder Kardinals-Lobelia (auch Cardinal-Flower, Lobelia cardinalis).

Gladly (glàd' lè) *adv.*, gern, mit Vergnügen, mit Freuden.

Gladness (glăd′ nŭs) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit; das Vergnügen, die Wonne (*Esth.* 8. IX.).

Gladship (glăd′ shĭp) *s.*, (*Arch.*) v. Gladness.

Gladsome (glăd′ sŭm) *a.*, freudig, fröhlich, heiter, vergnügt; erfreulich, Freude verursachend, erweckend.

Gladsomely, *adv.*, mit Freuden, fröhlich.

Gladsomeness (glăd′ sŭm nŭs) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit, das Vergnügen.

Gladwin (glăd′ ŭĭn) *s.*, (*Bot.*) v. Gladen.

Glaikit (glā′ kĭt) *a.*, unaufmerksam; albern (*North.*).

Glaiks (glāks) *s. pl.*, die Täuschung, die Blendung; to fling the - in folks een, den Leuten Sand in die Augen streuen (*North.*).

Glair / **Glaire** (glâr) *s.*, das Eiweiß; der eiweißartige Stoff; eine Art Hellebarde (*v.* Glare).

Glair / **Glaire** *v. a.*, mit Eiweiß bestreichen, firnissen.

Glairage (glâr′ rĭdj) *s.*, das Bestreichen mit Eiweiß.

Glairine (glâr′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Glairin.

Glaive (glāv) *s.*, die Glefe (*v.* Glave).

Glamour (glăm′ ŭr) *s.*, die optische Täuschung, der optische Betrug; der Zauber (*North.*).

Glams (glămz) *s. pl.*, die Hände (*Northumberland*).

Glance (glăns) *s.*, der plötzliche Lichtstrahl, der Blitz, der Schimmer; der Blick des Auges, der Streifblick; to catch a - of a person, Einen auf einen Augenblick zu sehen bekommen; to cast stolen -s at a person, Einen verstohlen anblicken; to recognize a person at the first -, Einen auf den ersten Blick erkennen.

Glance, *v. a.*, werfen (einen Blick auf etwas); *Sh.* tadeln C. E. 5. I. (*ellipt.* u. *n. g.*).

Glance, *v. n.*, einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen, anstrahlen; glänzen, schimmern; anblicken, Blicke werfen (at, auf); vorbeifliegen, vorbeischießen; streifen, seitwärts berühren; (*bildl.*) anspielen, sticheln; tadeln (at, auf); einen Gegenstand leicht berühren (at); zu verstehen geben; andeuten (at); to - off, abprallen; to - over, flüchtig überblicken, durchlaufen (eine Schrift).

Glance-Coal (-′ kōl) *s.*, (*Min.*) der Anthracit (*v.* Anthracite).

Glanced, *pp.* d. V. Glance, *q. v.*

Glancing (glăn′ sĭng) *ppr.* d. V. Glance, *q. v.*; *a.*, a - bullet, ein Streifschuß.

Glancingly, *adv.*, im Vorbeigehen, obenhin.

Gland (glănd) *s.*, *v.* Glands.

Glandage (glăn′ dĭdj) *s.*, die Eichellese, die Mastzeit.

Glandered (glăn′ dŭrd) *a.*, drüsenkrank.

Glanders (glăn dŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Druse (Pferdekrankheit).

Glandiferous (glăn′ dĭf fŭr rŭs) *a.*, Eicheln (eichelartige Früchte) tragend.

Glandiform (glăn′ dė fŏrm) *a.*, eichelförmig, drüsenförmig.

Glands (glăndz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Drüsen; (*Bot.*) Drüsen; (*Med.*) die Drüsenkrankheit.

Glandular (glăn′ dŭ lŭr) *a.*, drüsig.

Glandulation (glăn dŭ lā′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Lage und Bauart der Pflanzendrüsen.

Glandule (glăn′ dūl) *s.*, (*Anat.*) die kleine Drüse.

Glanduliferous (glăn dŭ lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Drüsen, Eicheln tragend.

Glandulosity (glăn dŭ lŏs′ sė tė) *s.*, das Drüsige (*w. g.*).

Glandulous (glăn′ dŭ lŭs) *a.*, drüsig, eichelartig.

Glans (glănz) *s.*, *corr.* v. Glands, *q. v.*

Glare (glâr) *s.*, das blendende Licht, der helle Glanz, das Funkeln, der Schimmer; der wilde, durchdringende Blick; der klebrige, eiweißartige, durchsichtige Stoff (*v.* Glair).

Glare, *v. a.*, (ein blendendes Licht) strahlen; (einen hellen Glanz) werfen.

Glare, *v. n.*, schimmern, glänzen, blenden, funkeln; (*bildl.*) verblenden; wild umherblicken, starren; - upon, anstarren, anstieren, (*vulg.*) anglotzen.

Glareous (glâr′ rė ŭs) *a.*, eiweißartig; zähe und durchsichtig wie Eiweiß.

Glaring (glâr′ rĭng) *ppr.* d. V. Glare, *q. v.*; *a.*, auffallend, offenkundig, notorisch; schreiend (crime, Verbrechen); - eyes, funkelnde Augen; a - light, ein blendendes Licht.

Glaring, *s.*, das Blenden, das Schimmern, das Funkeln.

Glaringly, *adv.*, *v.* Glaring, *a.*

Glass (glăs) *s.*, das Glas; das Trinkglas; der Spiegel (auch Looking -); das Stundenglas (meist Hour -), daher *bildl.* die Lebenszeit, das Leben, his - is run, sein Leben ist hin; (*S.-A.*) to fight six -es, sechs Stunden schlagen; (*S.-A.*) the log -, das Logglas (die kleine Sanduhr, welche zum Loggen gebraucht wird); the watch - (oder -), das Halbestunden-, Viertelstunden-Glas; (*S.-A.*) in half a -, in einer halben Stunde; to flog or cheat the -, das Glas zu früh umkehren, einen Stützenbull machen (wenn der Mann am Ruder, um schneller abgelöst zu werden, das Sandglas umkehrt, ehe es ausgelaufen ist); optic -, das Fernglas; weather - (auch -), das (der) Barometer; window -, das Fensterglas; *Sh.* - of fashion, der Sittenspiegel, H. 3. I.; (*bildl.*) ein Glas voll; -es, *s. pl.*, die Brille; die Glasur; (*Sprichw.*) he that loves - without G, take away L and that is he, wer den Mädchen nachläuft, ist ein Narr; volcanic -, *v.* Obsidian.

Glass, *a.*, gläsern, Glas . . ., glasartig; - bottle, die Glasflasche; - bubble, das Kolbenglas; - coach, eine Kutsche mit Glasfenstern; eine Miethkutsche; (*Min.*) - copper-ore, das Kupferglas; (*cant*) - eyes, der Brillenträger; - feathers, Glasfedern, Federn von Haarglas; - funnel, ein Scheidetrichter (um Oel vom Wasser zu scheiden); - beads, Glaskorallen; - holders, die Fensterbände in einer Kutsche; - lamp tubes, Glasröhren für argandische Lampen; - metal, das geschmolzene Glas, die Glasmasse; - painting, die Glasmalerei; - paper, Glaspapier, Transparentpapier, Kopierpapier, Kalkirpapier (zum Durchzeichnen von Plänen ꝛc.); - plate, die Glasplatte; - porcelain, das Milchglas; - shade, der Glasschirm, die Glasglocke; - shop, der Glasladen; - spinning, die Glasspinnerei; - toys, gläserne Spielwaaren; - trade, der Glashandel; - tube, die Glasröhre; - ware, Glaswaaren.

Glass, *v. a.*, wie in einem Spiegel sehen (*Sidney. n. g.*); in Glas fassen, *Sh.* L. 2. I. (*w. g.*); glasiren (*v.* d. ü. Glaze); - over, verglasen; to be -ed, sich abspiegeln.

Glassblower (glăs′ blō ŭr) *s.*, der Glasbläser.

Glass-Crabs (-′ krăbz) *s. pl.*, (*Crustac.*) *v.* Phyllosoma.

Glassed, *pp.* d. V. Glass, *q. v.*

Glasses, *s. pl.*, *v.* unter Glass.

Glass-Faced (-′ fāst) *a.*, mit glattem Antlitz, *Sh.* the - - flatterer, der freundlich aussehende Schmeichler (*Schlegel:* des Schmeichlers Spiegelantlitz), T. A. 1. I.

Glassful (glăs′ fŭl) *s.*, das Glas voll.

Glassfurnace (glăs′ fŭr nĭs) *s.*, der Glasschmelzofen.

Glass-Gazing (-′ gā zĭng) *a.*, sich bespiegelnd, eigenliebig, eitel, *Sh.* K. L. 2. II.

Glassgrinder (glăs′ grīn dŭr) *s.*, der Glasschleifer, der Glasschneider.

Glassgrit (glăs′ grĭt) *s.*, das Streuglas.

Glasshouse (glăs′hous) *s.*, die Glashütte; das Treibhaus.

Glassiness (glăs′ sė nŭs) *s.*, das Glasige, die glasige Beschaffenheit, das glasige Aussehen; die Spiegelglätte.

Glassites (glăs′ sīts) *s. pl.*, *v.* Sandemanians.

Glasslike (glăs′ līk) *a.*, glasicht; glasähnlich, durchsichtig, hell.

Glassmaker (glăs′ mā kŭr) *s.*, der Glasmacher; - -'s soap, die Glasmacherseife, die Glasseife, der Braunstein (so genannt wegen seiner Eigenschaft, der Glasmasse in geringer

Menge zugesetzt, dieselbe mehr oder weniger zu entfärben, gleichsam rein zu waschen).

Glassman (glås'mån) *s.*, der Glasmann, der Glashändler.

Glassmetal (glås' mĕt t'l) *s.*, das Schmelzglas.

Glasspot (glås' pŏt) *s.*, der Glastopf.

Glasswork (glås' ŭŭrk) *s.*, die Glasarbeit.

Glassworks, *s. pl.*, die Glashütte; die Glaswaare.

Glassworm (glås' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Johanniswurm (*n. g.*).

Glasswort (glås'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmelz (vermöge seines bedeutenden Salzgehalts, eingeäschert zur Glasfabrikation benutzt; Salicornia); jointed -, krautartiges Glasschmelz, das Meerialzkraut, die Seekrappe (S. herbacea); creeping jointed -, das niedrig wachsende Glasschmelz (S. radicans).

Glassy (glås' sé) *a.*, glasig, gläsern; glasicht, glasartig. - stream, gläserner Strom; (*bildl.*) gebrechlich, *Sh.* M.M. 2. II.

Glastonbury-Thorn (glås' t'n bŏrrė thŏrn') *s.*, (*Bot.*) eine Art Mispelbaum.

Glauberite (glau' bŭr rit) *s.*, (*Min.*) der Glauberit, das Brongniartin (hemiprismatisches Brythinsalz).

Glauber-Salts (glau' bŭr sàltz) *s.*, (*Chem.*) das Glaubersalz, das Wundersalz, schwefelsaures Natron (von Glauber, der es zuerst beschrieb, so genannt).

Glaucescent | glå sĕs' sŭnt | *a.*, (*bot. Term.*) schimmelgrün, graugrün.
Glaucine | glå' sin |

Glaucine (glå' sin) *s.*, (*Chem.*) das Glaucin (eine von Probst im Hornmohn - Glaucium luteum - entdeckte Pflanzenbase).

Glaucium (glå' sché ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hornmohn (*v.* Horned-Poppy).

Glaucolite (glå' kŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Glaukolith (dodekandrischer Amphigenspath).

Glaucoma (glå kŏ' må) *s.*, (*med. Term.*) das Glaukoma, das Glaukom, der grüne Staar, welcher seinen Sitz im Glaskörper der Augen hat; (*bildl.*) die Gaukelei, das Blendwerk, der Betrug, der blaue Dunst (*w. g.*).

Glauconite (glå' kŏ nit) *s.*, der Glaukonitkalk.

Glaucopicrine (glå kŏ pik'rin) *s.*, (*Chem.*) das Glaukopikrin (das in der Wurzel des grauen Schöllkrauts - Glaucium luteum - aufgefundene Alkaloid).

Glaucous (glå' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) meergrün, bläulichgrün, graugrün.

Glaux (glåks) *s.*, (*Bot.*) das Milchkraut, das Salzkraut, das Mutterkraut (*v.* Sea-Milkwort).

Glave (glåv) *s.*, (*Arch.*) die Glefe (eine Art Hellebarde); das (breite) Schwert, der Säbel (*n. g.*).

Glaver (glåv' ŭr) *v. n.*, (*vulg.*) sich einschmeicheln, schmeicheln (*w. g.*).

Glaverer (glåv'ŭr ŭr) *s.*, (*vulg.*) der Schmeichler (*w. g.*).

Glavering (glåv' ŭr ring) *ppr.* d. V. Glaver, *q. v.*; *a.*, - words, Schmeicheleien; a - fellow, ein Schmeichler (*w. g.*).

Glaymore (glå' mŏr) *s.*, das breite, große Schwert (der alten Bergschotten; *Scott.*).

Glaze (glåz) *v. a.*, mit Glasscheiben versehen, Glasscheiben einsetzen; glasuren, glasiren; glätten, poliren; (*bildl.*) überglasen, *Sh.* sorrow's eye, -d with blinding tears, des Kummers Auge, von erblindenden Thränen überglast, R. II. 2. II.; glänzend machen.

Glaze, *s.*, die Glasur (der Töpfer); (*cant*) das Fenster.

Glazed (glåzd) *pp.* d. V. Glaze, *q. v.*; *a.*, - boards, Preßspäne; - frost, das Glatteis; - paper, das geglättete Papier.

Glazen (glå' z'n) *a.*, glasähnlich, glasicht.

Glazier (glå' zhŭr) *s.*, der Glaser; (*cant*) der Dieb, der Fensterscheiben einschlägt in der Absicht zu stehlen; (*cant*) -s, die Augen.

Glazing (glå' zing) *ppr.* d. V. Glaze, *q. v.*

Glazing, *s.*, die Glasur.

Glazing-Calender (-' - kăl ĕn dŭr) *s.*, (*Tuchm.*) die Glanzpresse.

Glazing-Machine (glå' zing må schēn') *s.*, die Glanzmaschine, Glättmaschine.

Glazing-Stick (-'-stik) *s.*, das Glättholz, der Glättknochen.

Glead | *s.*, *v.* Glede.
Gleade |

Gleade (glēd) *v. n.*, brennen (*n. g.*).

Gleam (glēm) *s.*, der Lichtstrahl, der Strahl, der Schimmer, der Glanz, (auch *bildl.*) a - of hope, ein Strahl der Hoffnung.

Gleam, *v. n.*, strahlen, funkeln, blitzen, schimmern; leuchten, scheinen; (*Falk.*) losen.

Gleaming (glēm' ing) *ppr.* d. V. Gleam, *q. v.*

Gleaming, *s.*, der Lichtstrahl; -s, die Lichtblicke.

Gleamy (glē' mé) *a.*, strahlend, funkelnd, blitzend.

Glean (glēn) *v. a.*, nachlesen, Aehren auflesen; (*bildl.*) auflesen, sammeln, *Sh.* H. 2. II., 4. II.; - from, aussondern, *Sh.* S. 2. IX.

Glean, *v. n.*, Aehren lesen, stoppeln; grinsen; höhnisch lächeln (*Dorset.*).

Glean, *s.*, die Nachlese.

Gleaned (glēnd) *pp.* d. V. Glean, *q. v.*

Gleaner (glē' nŭr) *s.*, der Aehrenleser, der Nachleser, der Stoppler; (*bildl.*) der Sammler.

Gleaning (glē' ning) *ppr.* d. V. Glean, *q. v.*; to go a -, nachstoppeln.

Gleanings, *s. pl.*, die Nachlese, das Nachgelesene; die Ueberreste, Ueberbleibsel.

Glebe (glēb) *s.*, der Boden, der Grund, der Erdboden; (*lat.*) der Rasen, die Erdscholle; (*Min.*) die Erzstufe (ein von einer Lagerstätte gewonnenes erzreiches Fossil); (*Arch.*) der Krystall; - houses, Pfarrhäuser; - land, die Pfarräcker, der Kirchengrund.

Glebous | glē' bŭs | *a.*, rasenreich, rasig; gleby land, fruchtbares Land (*Prior. n. g.*).
Gleby | glē' bé |

Glechoma (glē kŏ' må) *s.*, (*Bot.*) die Gundelrebe (*v.* Ground-Ivy, Ale-Hoof).

Glede (glēd) *s.*, (*Ornith.*) (- kite), die Gabelweihe, die Königsweihe, der Hühnerdieb (*Deut.* 14. XIII.; *Luther*, der Taucher, *Lev.* 11. IV.; *Luther*, der Geier, Falco milvus).

Glee (glē) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit, die Lust, der Scherz (bes. die Tafelfreude); ein mehrstimmiges Lied, das Tafellied, der Rundgesang, der Wechselgesang.

Glee, *a.*, *v.* Gleeful.

Glee, *v. n.*, schielen (*North.*).

Gleed (glēd) *s.*, die glühende Kohle (*Chaucer*).

Gleeful (glē' fŭl) *a.*, lustig, fröhlich, vergnügt, wohlgemuth, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Gleefulness (glē' fŭl nŭs) *s.*, die Lustigkeit, die Fröhlichkeit.

Gleek (glēk) *s.*, (*Arch.*) der Spott, der Scherz, der Witz, der Hohn, *Sh.* H. VI. I. 3. II., R. J. 4. V.; das Krimpenspiel (eine Art Kartenspiel); (*Arch.*) drei gleiche, bunte Karten; (*Arch.*) die Musik; (*Arch.*) der Spielmann.

Gleek, *v. n.*, (*Arch.*) necken, aufziehen, höhnen, spotten, spaßen, *Sh.* M. D. 3. I.; die Zeit vertändeln; Possen machen.

Gleeman (glē' mån) *s.*, (*Arch.*) der Musikus, der Spielmann.

Gleen (glēn) *v. n.*, (*Arch.*) glänzen, glimmen, schimmern, funkeln (*Prior*).

Gleesome (glē' sŭm) *a.*, (*Arch.*) lustig, fröhlich, freudig, vergnügt.

Gleet (glēt) *s.*, (*Med.*) der dünne Eiter; der Nachtripper.

Gleet, *v. n.*, eitern; tröpfeln.

Gleety (glē' té) *a.*, dünn-eitrig, eiterartig, flüssig.

Glen (glĕn) *s.*, das Thal, die Bergschlucht.

Glene (glēn) *s.*, (*Anat.*) die Glene, der vordere Theil des Auges; die Pupille; die Knochenverlaufung, worin ein Gelenk aufgenommen wird, die Knochenvertiefung, die Knochenpfanne.

Glenoid (glĕn′ oid) *a.*, (*anat. Term.*) flach vertieft.

Glent (glĕnt) *v. n.*, stützen (*North.*).

Glew, *v.* Glue; (*Arch.*) *v.* Glee.

Gliadine (glī′ à dīn) *s.*, (*Chem.*) das Gliadin, das Glutin (ein eigenthümlicher Bestandtheil des Klebers).

Glib (glĭb) *a.*, glatt, schlüpfrig; (*bildl.*) zungenfertig, geläufig (*Sh.* - of tongue, Tr. Cr. 4. V.), her tongue runs very -, sie hat eine geläufige Zunge; it would be better if you did not let your tongue run so -, besser wäre es, wenn ihr nicht so viel schwatztet; (*vulg.*) a - man, ein Mann, welcher ohne Druckerei handelt, welcher ruhig und schnell abschließt; *Sh.* - and slippery creatures, leicht geschmiedige Wesen, T. A. 1. I.; the - and oily art, die schlüpfrige, glatte Kunst, K. L. 1. I.

Glib, *s.*, (*Arch.*) ein dicker, über die Augen herabhängender, gekräuselter Haarbüschel (*Spenser*).

Glib, *v. a.*, verschneiden, kastriren, *Sh.* W. T. 2. I.; (*bildl.*) schlüpfrig, glatt machen.

Glibly (glĭb′ lė) *adv.*, schlüpfrig, glatt, glitschig; (*bildl.*) zungenfertig.

Glibness (glĭb′ nŭs) *s.*, die Schlüpfrigkeit, die Glätte (des Eises); (*bildl.*) die Zungenfertigkeit, die Geläufigkeit im Reden.

Glidder (glĭd′ dŭr) *a.*, schlüpfrig (*Devon.*).

Glide (glīd) *v. n.*, sanft fließen; dahingleiten; schleichen, sich leise bewegen.

Glide, *s.*, das Gleiten, das Sanftdahinfließen; das Schleichen. *Sh.* and with indented -s did slip away, und schlüpfte, im Zickzack gleitend, weg, A. L. 4. III.

Glider (glī′ dŭr) *s.*, der, die, das Gleitende, Schleichende.

Gliding (glī′ dĭng) *ppr.* d. V. Glide, *q. v.*

Gliff (glĭf) *s.*, der Schimmer, der schnell vorübergehende Anblick (*North.*).

Glike (glīk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gleek.

Glim (glĭm) *s.*, (*cant*) das Licht; die Diebeslaterne; -s, die Augen; to be in the -s, böse, aufgebracht sein.

Glim, *v. a.*, (*cant*) brennen, brandmarken.

Glime (glīm) *v. a.*, seitwärts anblicken (*North.*).

Glimfenders (glĭm′ fĕn dŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Feuerböcke.

Glimflashy (glĭm′ flăsch ė) *a.*, (*cant*) zornig, aufgebracht, ärgerlich.

Glimjack (glĭm′ jăk) *s.*, (*cant*) der Fackelträger.

Glimmer (glĭm′ mŭr) *v. n.*, schimmern, dämmern; glimmern, flimmern, *Sh.* the west still -s with some streaks of day, im Westen flimmern noch einige Streifen des Tages, M. 3. III.

Glimmer, *s.*, der Schimmer, der Glimmer, der schwache Lichtschein; (*Min.*) der Glimmer, das Katzensilber, das Katzengold; (*cant*) das Feuer.

Glimmering (glĭm′ mŭr rĭng) *ppr.* d. V. Glimmer, *q. v.*

Glimmering, *s.*, das schwache Licht, die Dämmerung, der Schimmer; der schnell vorübergehende Anblick.

Glimming (glĭm′ mĭng) *s.*, der Brandfleck, das Brandmal.

Glimpse (glĭmps) *s.*, das schwache, matte Licht; der schwache Schein, der Flimmer; der Lichtstrahl, der Lichtblick, der Schimmer, der Blitz; der schnell vorübergehende Blick, at a -, mit einem Blick; (*bildl.*) das kurze Vergnügen (a - of delight, ein Schimmer von Wonne); die schwache Aehnlichkeit; der Anflug. *Sh.* there is no man hath a virtue, that he hath not a - of, Niemand besitzt eine Tugend, von der er nicht einen Anflug bekommen hätte, der er nicht ähnelt, Tr. Cr. 1. II.; to give a person a - of a thing, Einen einen Blick in etwas thun lassen.

Glimpse, *v. n.*, schimmern, blinken.

Glimstick (glĭm′ stĭk) *s.*, (*vulg.*) der Leuchter.

Gline (glīn) *v. a.*, *v.* Glim (*Dorset.*).

Glire (glīr) *v. n.*, (*prov.*) glitschen.

Glires (glīr′ rėz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Nagethiere.

Glist (glĭst) *s.*, (*Min.*) der Glimmer.

Glisten | glĭs′ s′n | *v. n.*, strahlen, glänzen, glitzern, schimmern.
Glister | glĭs′ tŭr | *Sh.* all that glisters is not gold, nicht alles ist Gold, was glänzt, S. 2. VII.; to - with pleasure, vor Freude glänzen.

Glistened, *pp.* d. V. Glisten, *q. v.*

Glistening (glĭs′ nĭng) *ppr.* d. V. Glisten, *q. v.*

Glister, *s.*, der Glanz, der Schimmer; *v.* Clyster.

Glistering (glĭs′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Glister, *q. v.*

Glisteringly, *adv.*, schimmernd, glänzend.

Glitter (glĭt′ tŭr) *v. n.*, schimmern, glitzen, glänzen (auch *bildl.*).

Glitter, *s.*, der Glanz, der Schimmer.

Glitterand (glĭt′ tŭr ănd) *a.*, (*Arch.*) schimmernd (*Chaucer*).

Glittering (glĭt′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Glitter, *q. v.*

Glittering, *s.*, *v.* Glitter.

Glitteringly, *adv.*, glänzend, schimmernd.

Glittish (glĭt′ tĭsch) *a.*, grausam, wild, schonungslos (*Devon.*).

Gloam (glōm) *v. n.*, *v.* Gloom.

Gloaming (glō′ mĭng) *s.*, (Gloamin, *Scott.*; *prov.*) die Dämmerung; auch als *a.* gebr., z. B. - fa, das Zwielicht; - star, der Abendstern.

Gloar (glōr) *adv.*, überaus, sehr; dick, fett (*North.*).

Gloar, *v. n.*, schielen; anstarren, starr sehen (*North.*).

Gloariness (glōr′ rė nŭs) *s.*, (*arch. Prov.*) die große Fettigkeit.

Gloary (glōr′ rė) *a.*, (*arch. Prov.*) sehr fett.

Gloat (glōt) *v. n.*, Seitenblicke werfen; schielen; liebäugeln (upon); mürrisch aussehen, grollen (*South.*).

Globard (glō′ bŭrd) *s.*, das Johanniswürmchen (*v.* Glowworm.

Globate | glō′ bāt |
Globated | glō′ bā tĭd | *a.*, kugelförmig, kugelig, rund.
Globed | glōbd |

Globber (glŏb′ bŭr) *s.*, der Geizhals (*Somerset*).

Globe (glōb) *s.*, die Kugel; die Erdkugel; der Globus, the celestial -, die Himmelskugel; the terrestrial -, die Erdkugel; (*Poes.*) der Kreis von Kriegern (*Milton*); - of compression, die Druckkugel (eine Art Minen, von Belidor 1725 erfunden); the - of the eye, der Augapfel.

Globe, *v. a.*, in einen Kreis sammeln, kugelförmig bilden (*Milton*).

Globe-Amaranth (- ăm′ à rănth) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kugelamaranth, die rothe Immortelle (Gomphrena globosa).

Globe-Animal (-′ ăn ė mŭl) *s.*, (*Zool.*) das Kugelthier, der Kugelwurm (Volvox).

Globe-Crow-Foot (- krō′ fŭt) *s.*, (*Bot.*) der knollige Hahnenfuß (Ranunculus bulbosus).

Globed (glōbd) *a.*, in eine Sache thöricht verliebt (*Chesh.*).

Globe-Daisy (- dā′ zė) *s.*, (*Bot.*) die Kugelblume, die blaue Maßliebe (Globularia).

Globe-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der struppige Stachelbauch (Tetrodon hispidus); der Igelfisch (Diodon).

Globe-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kugelblume, die Trollblume, die Engelblume, die Knollenblume (Trollius); the mountain - -, die europäische Trollblume (auch - ranunculus; Trollius europaeus).

Globe-Thistle (-′ thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kugeldistel (Echinops sphaerocephalus).

Globose (glō bōs′) *a.*, kugelförmig, rund (*Milton*).

Globosity (glō bŏs′ sė tė) *s.*, die Kugelrunde, die Kugelförmigkeit.

Globous | glō′ bŭs | *a.*, kugelrund, kugelförmig,
Globulous | glŏb′ ėŭ lŭs | kugelig, globisch; - - joints, kugelförmige Absonderungen.

Globular (glŏb′ ėŭ lŭr) *a.*, kugelförmig, rund; (*Min.*) - ore, das Erbsenerz.

Globularia (glŏb ėū lâr' rė ă) *s.*, die Kugelblume.

Globule | glŏb' ėūl | *s.*, das Kügelchen, die kleine
Globulet | glŏb' ėū lĕt | Kugel.

Globuline (glŏb' ėū lin) *s.*, (*Chem.*) das Globulin (die im gewöhnlichen Blutroth - Blutkügelchen - mit Hämatin vorkommende Substanz).

Globy (glŏ' bė) *a.*, kugelförmig, kugelig, rund.

Glochidiate (glŏ kĭd' ė āt) *a.*, (*bot. Term.*) mit Widerhaken, rückwärts gekehrten Spitzen, versehen.

Glode (glōd) veralt. *imp.* v. Glide, *q. v.* (*Chaucer*).

Gloden (glŏ'd'n) *s.*, (*Bot.*) die Sonnenblume (*Lincoln*).

Glome (glōm) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Glomerule.

Glomerate (glŏm' ŭr rāt) *v. a.*, aufwickeln, zusammenballen, zusammenrollen, aufknäueln.

Glomerated, *pp.* d. V. Glomerate, *q. v.*

Glomerating, *ppr.* d. V. Glomerate, *q. v.*

Glomeration (glŏm ŭr rā' schŭn) *s.*, das Aufwickeln, das Zusammenballen, die Aufknäuelung; der geballte Körper.

Glomeris (glŏm' ė rĭs) *s.*, (*Entom.*) die Schalenassel.

Glomerous (glŏm' ŭr rŭs) *a.*, aufgewickelt, geballt.

Glomerule (glŏm' ŭr rūl) *s.*, (*bot. Term.*) der Knaul (ein kleiner, aus kleinen Blüthen bestehender, am Ende der Aeste, öfter aber in den Blattwinkeln stehender Blüthenkopf).

Gloom (glūm) *s.*, das Dunkel, die Dunkelheit, die Düsterkeit, die Düsterheit, die Düsterniß; (*bildl.*) die Traurigkeit, der Trübsinn, die Melancholie; der Gram, die Grämlichkeit.

Gloom, *v. a.*, düstern, umdüstern, verdunkeln; (*Poes.*) düstern, schwermüthig machen (*Young*).

Gloom, *v. n.*, dunkel scheinen; dunkel, düster sein; (*bildl.*) traurig aussehen, traurig, niedergeschlagen, schwermüthig sein; sich grämen, sich härmen.

Gloomed, *pp.* d. V. Gloom, *q. v.*

Gloomily (glū' mė lė) *adv.*, dunkel, düster, finster; (*bildl.*) traurig, schwermüthig; mißvergnügt; finster blickend; mürrisch, unzufrieden, gram.

Gloominess (glū' mė nĕs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterkeit, die Düsterheit; (*bildl.*) die Traurigkeit, der Trübsinn, die Schwermuth, die Melancholie; das unzufriedene, mürrische Aussehen.

Gloomy (glū' mė) *a.*, dunkel, düster; - silence, dumpfes Stillschweigen, (*bildl.*) traurig, mißmüthig, trübsinnig, schwermüthig, unzufrieden, mürrisch; dunkelfarbig (*Milton*, *n. g.*).

Gloppen (glŏp' p'n) *v. a.*, in Erstaunen setzen (*Am. u. North.*).

Glore (glōr) *s.*, das Fett.

Gloriation (glōr rė ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Rühmen, das Triumphiren; das Prahlen (*Richardson*).

Gloried (glōr' rĭd) *a.*, (*Arch.*) verherrlicht, gepriesen, berühmt (*Milton*).

Glorification (glōr rĭf fė kā' schŭn) *s.*, (*Theol.*) die Verherrlichung.

Glorified (glōr' rė fīd) *ppr.* d. V. Glorify, *q. v.*

Glorify (glōr' rė fī) *v. a.*, verherrlichen, *Sh.* K. J. 2. II.; loben, preisen; verehren; (*Theol.*) Einen der Seligkeit des Himmels theilhaftig machen.

Glorifying (glōr' rė fī ĭng) *ppr.* d. V. Glorify, *q. v.*

Glorious (glōr' rė ŭs) *a.*, herrlich, erhaben (von Gott); glorreich, ruhmvoll, rühmlich, berühmt; ruhmredig, prahlerisch (*Bacon*; *Arch.*).

Gloriously, *adv.*, *v.* Glorious; (*vulg.*) - drunk, in hohem Grade betrunken.

Gloriousness (glōr' rė ŭs nĕs) *s.*, die Herrlichkeit (*n. v. g.*).

Glory (glōr' rė) *s.*, die Herrlichkeit, die Pracht, der Glanz; (*Poes.*) der Ruhm, die Ehre, the love of -, die Ruhmliebe, das Streben nach dem ausgedehnteren Lobe, welches unsern Werth in dem größeren bürgerlichen oder staatlichen Kreise, dem wir angehören, erhöht; der Preis; die Verehrung, die Verherrlichung; (*Theol.*) die Seligkeit, die himmlische Glückseligkeit (*Ps.* 72. XXIV.: thou shalt receive me to -, du sollst mit die himmlische Glückseligkeit theilhaftig werden lassen; mit Ehren aufnehmen. *Luther*); die Ruhmredigkeit, die Prahlerei, der Stolz, der Hochmuth (vain -); der edle Stolz; (*Mal.*) die Glorie, die Strahlenkrone, der Strahlkranz, der Strahlhof, der Heiligenschein (crown of glory); (*Conch.*) the - of the sea, das Goldnetz (Conus gloria maris).

Glory, *v. n.*, sich freuen, frohlocken (in, über); stolz sein (in, auf); sich einer Sache rühmen, mit einer Sache prahlen.

Glorying (glōr' rė ĭng) *ppr.* d. V. Glory, *q. v.*

Glorying, *s.*, das Rühmen, das Prahlen, das Großsprechen, die Großsprecherei (*Luther*: your - is not good, euer Ruhm ist nicht fein, 1. *Cor.* 5. VI.).

Glose, *v.* Gloze.

Gloser, *v.* Glozer u. Glosser.

Gloss (glŏs) *s.*, die Glosse; die Anmerkung, die Auslegung, die Erklärung; die wörtliche Uebersetzung (*n. g.*); der Glanz, die Politur; der Anstrich, der Firniß; (*bildl.*) der Glanz, der glänzende, äußere Schein, *Sh.* M. N. 3. II.; to set a - upon a thing, einer Sache einen glänzenden, äußeren Schein geben, bemänteln, *Sh.* H. VI. I. 4. I., T. A. 1. II.

Gloss, *v. a.*, glossiren, auslegen, commentiren, Anmerkungen machen; poliren, glatt machen, einer Sache einen glänzenden, glatten Anstrich geben, (auch *bildl.*) beschönigen, bemänteln (gew. mit over).

Glossaret (glŏs sā rĕt') *s.*, (*Waarenk.*) wollener, halbseidener Stoff, welcher vornehmlich zu Norwich in England verfertigt wird.

Glossarial (glŏs sār' rė ăl) *a.*, Glossen, Anmerkungen enthaltend; ein Glossarium betreffend; - notes, lexicalische Anmerkungen.

Glossarist (glŏs' sā rĭst) *s.*, der Glossator, der Glossenschreiber, der Erklärer, der Ausleger, der Commentator.

Glossary (glŏs' sā rė) *s.*, das Glossarium, das Wörterbuch, das Auslegungsbuch (bes. veralteter, unbekannter Wörter).

Glossator (glŏs sā' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Glossarist.

Glossed (glŏst) *pp.* d. V. Gloss, *q. v.*

Glosser (glŏs' sŭr) *s.*, *v.* Glossarist; der Polirer, der Glänzer, der Anstreicher.

Glossiness (glŏs' sė nĕs) *s.*, der Glanz, die glänzende Oberfläche, die Glätte, die Politur.

Glossing (glŏs' sĭng) *ppr.* d. V. Gloss, *q. v.*; (*Hutm.*) - bench, die Glanzbank; - brush, die Glanzbürste.

Glossist (glŏs' sĭst) *s.*, *v.* Glossarist (*n. g.*).

Glossographer (glŏs' sŏg rā fŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Glossarist.

Glossography (glŏs sŏg' rā fė) *s.*, die Glossographie, das Glossenschreiben, das Commentiren, das Auslegen.

Glossological (glŏs sŏ lŏd' jė k'l) *a.*, die Glossologie betreffend.

Glossologist (glŏs sŏl' ŏ jĭst) *s.*, *v.* Glossarist.

Glossology (glŏs sŏl' ŏ jė) *s.*, die Glossologie, *v.* Glossography.

Glossopetras (glŏs sŏp' ė trās) *s. pl.*, (*Petrif.*) Zungensteine, versteinerte Schlangenzungen.

Glossopharyngeal-Nerve (glŏs' sŏ fā rĭn' jė ăl nŭrv) *s.*, (*Anat.*) der Zungenschlundkopfnerv.

Glossy (glŏs' sė) *a.*, glänzend, glatt; (*bildl.*) scheinbar.

Glossy-Beetle (-' - bė' t'l) *s.*, (*Entom.*) der Glanzkäfer (Cicindela lucida).

Glossy-Lava, *s.*, (*Min.*) *v.* Obsidian.

Glottis (glŏt' tĭs) *s.*, (*Anat.*) die Stimmritze, der Luftröhrenspalt.

Glout (glout) *v. a.*, (*Arch.*) aufmerksam betrachten, anblicken; (*vulg.*) anglotzen.

Glout, *v. n.*, schmollen, mürrisch, sauer sehen (*Scott.*).

Glouting (glout' ĭng) *ppr.* d. V. Glout, *q. v.*; *a.*, a - humour, eine üble Laune.

Glove (glŭv) *s.*, der Handschuh (als Geschenk - bes. von Geliebten - und am Helm getragen, *Sh.* R. II. 5. III., H. V. 4. VII., 4. VIII., K. L. 3. IV.); to throw down the -,

den Handschuh hinwerfen, d. h. zum Kampf herausfordern; (*bildl.*) to give a person a pair of -s, bestechen; to win a pair of -s, ein Paar Handschuhe gewinnen (durch einen Kuß, den ein junges Mädchen einem schlafenden Manne giebt); to be hand and -, enge Freunde sein; - money, - silver, (chem.) das Trinkgeld, das Handschuhgeld; - stick, - stretcher, der Stock, womit man die Finger der Handschuhe ausweitet; - ties, - fasteners, Handschuhhalter.

Glove, *v. a.*, wie mit einem Handschuh bedecken, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Gloved, *pp.* d. V. Glove, *q. v.*

Glover (glŭv' ŭr) *s.*, der Handschuhmacher, der Beutler; -'s forming stick, der Formstock; -'s wool, die Raufwolle.

Glow (glò) *v. n.*, glühen, (auch *bildl.*) - with indignation, with shame, vor Unwillen, vor Scham glühen; brennen; eine glühende Farbe haben; eine wohlthuende körperliche Wärme empfinden (bes. nach körperlicher Anstrengung, nach einem kalten Bade ꝛc.).

Glow, *v. a.*, glühend machen, entflammen, *Sh.* A. C. 2. II.

Glow, *s.*, das Glühen, die Glut; die brennende, glühende (Gesichts-) Farbe; die Heftigkeit der Leidenschaft.

Glow-Bason (-' bà s'n) *s.*, der Glühwurm (*West.*).

Glow-Beetle, *s.*, *v.* Glossy-Beetle.

Glower (glò' ŭr) *v. n.*, *v.* Gloar.

Glowering (glò' ŭr rĭng) *a.*, zankſüchtig (*Exmoor*).

Glowing (glò' ĭng) *ppr.* d. V. Glow, *q. v.*; *a.*, - cheeks, glühende Wangen; - envy, brennender Neid; - zeal, glühender Eifer.

Glowingly, *adv.*, glühend, leidenschaftlich.

Glout, *v. n.*, *v.* Glout.

Glowworm (glò' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Johanniswurm (Lampyris splendidula, L. noctiluca).

Gloze (glòz) *v. n.*, schmeicheln, schön thun, sich einschmeicheln, *Sh.* R. II. 2. I.; *Sh.* auslegen (unricht. st. Gloss); - over (*v. a.*), einen Anstrich, eine Glätte geben; *Sh.* to - with a person, sich auf Erklärungen mit Einem einlassen, P. 1. I.

Gloze, *s.*, die (niedere) Schmeichelei; der falsche Schein, der Vorwand, *Sh.* L. 4. III.; *v.* Gloss.

Glozer (glò' zŭr) *s.*, der Schmeichler, die Schmeichlerin.

Glozing (glò' zĭng) *ppr.* d. V. Gloze, *q. v.*

Glozing, *s.*, die Schmeichelei; die falsche Darstellung, die Beschönigung.

Glucic-Acid (glù' sĭk às' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Glucinsäure, Kalizuckersäure.

Glucin (glù' sĭn), **Glucina** (glù sí' nà), **Glucine** (glù' sĭn) *s.*, (*Chem.*) die Glycine, die Glycinerde, die Beryllerde, die Süßerde (eine neue Grunderde, von Vauquelin zuerst in dem Beryll und Smaragd entdeckt).

Glucinic-Salts (glù sĭn' ĭk sàltz') *s. pl.*, (*Chem.*) Glycinerdesalze.

Glucinium (glù sĭn' è ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Glycium (das metallische Radikal der Glycinerde).

Glucose (glù' kòs) *s.*, (*Chem.*) der Schleimzucker.

Glue (glù) *s.*, der Leim; (*cant*) die venerische Krankheit.

Glue, *v. a.*, leimen; planiren; kleistern; (ehemals auch *bildl.*) eng verbinden, vereinigen, *Sh.* K. J. 3. IV., H. VI. III. 5. II., 2. VI.

Glueboiler (glù' boi lŭr) *s.*, der Leimsieder.

Gluebone-Stone (glù' bòn stòn) *s.*, (*Min.*) der Leimstein.

Glued (glùd) *pp.* d. V. Glue, *q. v.*

Gluepot (glù' pŏt) *s.*, der Leimtopf; (*cant*) der Pfarrer.

Gluer (glù' ŭr) *s.*, der Leimer.

Gluey (glù' è) *a.*, kleberig, leimig, zähe.

Glueyness, **Gluiness** (glù' è nŭs) *s.*, das Kleberige, das Leimige, das Zähe.

Gluing (glù' ĭng) *ppr.* d. V. Glue, *q. v.*

Gluish (glù' ĭsch) *a.*, leimicht, kleberig, zähe.

Glum (glŭm) *a.*, (*prov.*) mürrisch, verdrießlich, sauer, finster.

Glum, *s.*, (*prov.*) das mürrische, verdrießliche, saure Gesicht.

Glum, *v. n.*, (*prov.*) mürrisch, verdrießlich, sauer sehen; schmollen.

Glumaceous (glù mà' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) spelzig, aus Belgen zusammengesetzt.

Glume (glùm) *s.*, (*Bot.*) die Spelze, die Kelchspelze, der Balg, die Schuppdecke, die Aehrenhülle (die äußerste, festeste Hülle der Blüthe bei den Gräsern, die oft mehre innere Grasährchen einschließt).

Glummy (glŭm' mè) *a.*, (*prov.*) düster, finster, trübe.

Glumous (glù' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) spelzig; a - blossom, eine Balgblüthe, Spelzenblüthe, Grasblüthe (die mit einem Balge versehene Blüthe der Gräser).

Glumping (glŭm' pĭng) *a.*, (*prov.*) mürrisch, grellend, sauertöpfig.

Glunch (glŭnsch) *s.*, das Runzeln der Augenbrauen (*Northumberl.*)

Glut (glŭt) *v. a.*, verschlucken, verschlingen (auch *bildl.*), *Sh.* T. 1. I.; übersättigen, überfüllen, überladen; (*bildl.*) sättigen; to - the eyes, die Augen weiden; (*Hdlsspr.*) to - the market, den Markt überfüllen; to - one's revenge, sein Müthchen kühlen; (*Chem.*) sättigen.

Glut, *s.*, das Verschlungene; die Fülle, der Ueberfluß; (*Hdlsspr.*) there is at present a - of these articles on the market, gegenwärtig ist der Markt mit dieser Waare überfüllt; die Uebersättigung, die Ueberfüllung; die Verstopfung, das Verstopfende; (*prov.*) ein hölzerner Keil.

Gluteal (glù' tè ăl) *a.*, (*Anat.*) auf die Gesäßmuskeln Bezug habend; the - muscles, die Gesäßmuskeln.

Gluten (glù' t'n) *s.*, (*bot. Term.*) das Gluten, die klebrige Feuchtigkeit von thierischen Körpern, der Leimstoff.

Glutinate (glù' tè nàt) *v. a.*, zusammenleimen, anleimen.

Glutinated, *pp.* d. V. Glutinate, *q. v.*

Glutinating, *ppr.* d. V. Glutinate, *q. v.*

Glutination (glù tè nà' schŭn) *s.*, die Zusammenleimung, das Zusammenkleben, die Glutination.

Glutinative (glù' tè nà tĭv) *a.*, zusammenleimend, bindend; zusammenheilend.

Glutinativeness (glù' tè nà tĭv nŭs) *v.* Glutinosity (*n. q.*).

Glutinosity (glù tè nŏs' sè tè) *s.*, die Klebrigkeit, das Kleberige; das Zusammenheilende.

Glutinous (glù' tè nŭs) *a.*, kleberig, leimicht; (*med. Term.*) leimartig, leimhaltig, glutinös; (*bot. Term.*) leimig (mit einer gummiartigen, an der Luft verhärtenden Feuchtigkeit überzogen).

Glutinousness (glù' tè nŭs nŭs) *s.*, die Klebrigkeit.

Glutted (glŭt' tĭd) *pp.* d. V. Glut, *q. v.*

Glutting, *ppr.* d. V. Glut, *q. v.*

Glutton (glŭt' t'n) *s.*, der Fresser, der Schwelger, der Schlemmer; (*vulg.*) der Vielfraß; (*bildl.*) der Unersättliche; *Sh.* the - breast, die Schlemmer-Brust, H. IV. II. 1. III.; (*Säugeth.*) der braune Vielfraß (Ursus gulo).

Gluttonize (glŭt' t'n nìz), **Glutton** (*n. v. g.*) (glŭt' t'n) *v. n.*, fressen, prassen, schwelgen, schlemmen.

Gluttonous (glŭt' t'n ŭs) *a.*, gefräßig, gierig; zum Schwelgen geneigt, im Schwelgen bestehend; - delight, die Schwelgelust (*Milton*).

Gluttonously, *adv.*, *v.* Gluttonous.

Gluttony (glŭt' t'n nè) *s.*, die Gefräßigkeit; die Völlerei, die Schwelgerei, die Prasserei.

Gluy (glù' è) *a.*, *v.* Gluey.

Glyceria (glì sèr' rè à) *s.*, (*Bot.*) das Süßgras, das Mannagras (*v.* Sweet-Grass).

Glycerine (glĭs' sè rìn) *s.*, (*Chem.*) das Glycerin (Glyceryloxyd, das Oelsüß, scheelisches Süß.

Glycerule (glĭs' sè rùl) *s.*, (*Chem.*) das Glyceryl (das hypothetische zusammengesetzte Radikal des Glycerins).

Glycicoll (glì' sè kòl) *s.*, (*Chem.*) der Leimzucker, Glycocoll.

Glyconian | gli kò' nè ŭn | *a.*, (*lat. Metr.*) glykonisch,
Glyconic | gli kŏn' ĭk | - measure, der glykonische Vers, bestehend aus einem Trochäus oder Spondeus, einem Daktylus und einem Amphimacer oder Daktylus: - ∪ (- -) - ∪ ∪ - ∪ - (- ∪ ∪).

Glycyrrhiza (glĭs sè rī' zä) *s.*, (*Bot.*) das Süßholz (*v.* Liquorice-Root).

Glycyrrhizine (glis sè rī' zin) *s.*, (*Chem.*) der Süßholzzucker, Lakritzensaft.

Glyn (glĭn) *s.*, *v.* Glen.

Glyph (glĭf) *s.*, (*Archit.* u. *Bildh.*) der Glyph, die Glyphe, der Schlitz, die Kerbe, der Rinnenstreif (Verzierung in den Triglyphen des dorischen Gebälkes).

Glyphic (glĭf' fĭk) *s.*, die Hieroglyphic, das Schriftzeichen (*v.* Hieroglyphic).

Glyptic (glĭp' tĭk) *s.*, die Glyptik, die Kunst, Figuren in Stein zu graben oder in Metall zu stechen, die Stein- und Metallschneidekunst.

Glyptodon (glĭp' tò dŏn) *s.*, (*foss. Zool.*) das Glyptodon (ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gürtelthiere).

Glyptographic (glĭp tò grăf' fĭk) *a.*, glyptographisch, die Steinschneidekunst beschreibend.

Glyptography (glĭp tŏg' ră fè) *s.*, die Glyptographie, die Theorie der Steinschneidekunst; die Beschreibung geschnittener Steine, die Gemmenkunde.

Glyster, *s.*, *v.* Clyster.

Gnaphalium (năf fā' lè ŭm) *s.*, (*Bot*) das Ruhrkraut (*v.* Cudweed).

Gnar (năr) *s.*, der Knorren (im Holze, *North.*).

Gnar | (nărl) *v. n.*, knurren, brummen, murren; nagen
Gnarl | (*Lincoln.*).

Gnarled (nărld) *a.*, knorrig, knotig, ästig, *Sh.* M.M. 2. II.; zerknittert, zerdrückt (*South.*).

Gnarler (năr' lŭr) *s.*, (*vulg.*) der kleine, laut bellende Hund, der Spitzhund.

Gnash (născh) *v. a.*, knirschen; - the teeth, die Zähne zusammenbeißen.

Gnash, *v. n.*, - with the teeth, die Zähne knirschend zusammenbeißen (*Ps.* 112. X.); (*bildl.*) zürnen, wüthen.

Gnashing (născh' ĭng) *ppr.* d. V. Gnash, *q. v.*

Gnashing, *s.*, das Knirschen mit den Zähnen.

Gnat (năt) *s.*, (*Entom.*) die Mücke; (*bildl.*) etwas sprichwörtlich klein und unbedeutend (*Math.* 23.).

Gnatflower (năt' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die bienenähnliche Ragwurz (Ophris apifera).

Gnatho (nă' thò) *s. p.*, der Name eines Schmarotzers bei Terenz, daher Schmarotzer (überh.).

Gnathonical (nă thŏn' è k'l) *a.*, schmarotzerisch; schmeichlerisch; trügerisch.

Gnathonize (nă' thŭn īz) *v. n.*, schmarotzen.

Gnatsnapper (năt' snăp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Mückenschnäpper, der Fliegenstecher (Muscicapa).

Gnatworm (năt' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Mückenlarve.

Gnaw (nå) *v. a.*, (meist. regelm. *imp.* Gnawed, *pp.* Gnawed u. zuw. Gnawn) nagen; abnagen; benagen; zernagen; (*bildl.*) it -s my mind, es nagt mir am Herzen; to - the lip, sich auf die Lippe beißen, S. R. III. 4. II., O. 5. II.

Gnaw, *v. n.*, nagen; - upon, zernagen, auf etwas beißen; - at, zernagen, zerfressen; (*bildl.*) *Sh.* my reputation shall be -n at, meine Ehre wird zernagt werden, W. 2. II.

Gnawed, *pp.* d. V. Gnaw, *q. v.*

Gnawer (nå' ŭr) *s.*, der, die, das Nagende.

Gnawing (nå' ĭng) *ppr.* d. V. Gnaw.

Gnawn (nån) *pp.* d. V. Gnaw, *q. v.*

Gnaw-Post (nå' pòst) *s.*, der alberne Mensch, der Dummkopf (*Somerset*).

Gneiss (nīs) *s.*, (*Min.* u. *Geol.*) der Gneiß, der Gneuß, der Kneiß (ein Gemenge von Glimmer, Quarz und Feldspath).

Gnoff (nŏf) *s.*, (*Arch.*) der Geizhals, der Filz (*Chaucer*).

Gnome (nòm) *s.*, der Gnom, der Erd- oder Berggeist; die Gnome; (*Arch.*) der Denk- oder Sinnspruch.

Gnomic | nŏm' ĭk | *a.*, gnomisch, spruch-
Gnomical | nŏ' mè k'l; nŏm' è k'l | lich, denkspruchlich.

Gnomiometrical (nò mè ò mĕt' rè k'l) *a.*, (*Opt.*) gnomiometrisch.

Gnomologic | nò mò lŏd' jĭk | *a.*, gnomologisch, die
Gnomological | nò mò lŏd' jè k'l | Gnomologie betreffend.

Gnomology (nò mŏl' ò jè) *s.*, die Gnomologie, Sammlung gnomischer Gedichte oder Denksprüche.

Gnomon (nò' mŏn) *s.*, der Zeiger an der Sonnenuhr; (*Astr.*) der Sonnenhöhezeiger, das Gnomon.

Gnomonic | nò mŏn' ĭk | *a.*, gnomonisch; - column,
Gnomonical | nò mŏn' è k'l | die Stundensäule; - staff, Stundenstab; - table, Stundentafel.

Gnomonics (nò mŏn' ĭks) *s. pl.*, die Gnomonik (Theil der angewandten Mathematik, welcher aus dem von Himmelskörpern, besonders der Sonne, geworfenen Schatten die Zeit bestimmen lehrt).

Gnostic (nŏs' tĭk) *a.*, gnostisch, geheimnißkundig.

Gnosticism (nŏs' tè sĭzm) *s.*, der Gnosticismus, die Lehre der Gnostiker.

Gnostics (nŏs' tĭks) *s. p.* u. *pl.*, die Gnostiker, die Geheimwisser (angebliche Gotteskundige, Religionsphilosophen in der ersten christlichen Kirche); (*cant*) die Gelehrten; die klugen Leute.

Gnu (nù) *s.*, (*Säugeth.*) das Gnu, das Gnuthier, die Pferdegazelle (Antilope gnu).

Go (gò) *v. n.*, (in einigen Redensarten *v. a.*, *pres.* I go, thou goest, he goes, we go etc.; *imp.* went; *pp.* gone) gehen, fortgehen, dahingehen (to, nach); abgehen (off, away); verfahren, handeln, machen; gelten, angehen; fließen; werden; beitragen; hinzielen; schlagen, it has gone eleven, es hat eilf geschlagen; to - ashore, an's Land gehen; the bells are -ing, es wird geläutet; your cause is gone, eure Sache ist verloren; this coin does not - here, diese Münze gilt hier nicht; to let -, loslassen; (*S.-A.*) to let - all the anchors to best advantage, unter Segel alle Anker fallen lassen; to let - the anchor with two or three ranges, den Anker mit zwei oder drei Buchten fallen lassen; how goes it? wie geht's? how goes the time? wie spät ist es? how goes the world? wie sieht's in der Welt aus? women who had but a few days to -, Frauen, welche ihre Niederkunft alle Tage erwarten müßten, *Sh.* H. VIII. 4. I.; be gone! get gone! macht, daß ihr wegkommt! packt euch! I must be gone, it is getting late, ich muß fort, es wird spät; when I am dead and gone, wenn ich todt und dahin bin; this meat appears a little gone, das Fleisch scheint ein wenig angegangen zu sein; to - halves, zur Hälfte gehen, Gewinn und Verlust theilen (with, mit); it shall - hard but I will do it, es müßte mit dem Henker zugehen, wenn ich es nicht thäte; (*vulg.*) to - the whole hog (to - the entire animal), eine Sache ganz zu Ende führen, gänzlich durchsetzen; keine halbe Maßregel ergreifen; (*vulg.*) to - a journey, eine Reise machen; - it! nur zu! frisch daran! Muth! (*vulg.*) to - it blind, unüberlegt einer Sache beistimmen (*Am.*); to - it strong, entschlossen auftreten; eine Sache mit Bestimmtheit durchsetzen; (*vulg.*) tüchtig lügen; to - mad, toll werden; (*Sprichw.*) he must needs - that the devil drives, Noth bricht Eisen, *Sh.* A. W. 1. III.; the proverb goes, das Sprichwort lautet; the report goes, es geht das Gerücht, es heißt; to - shares, theilen; to - unpunished, ungestraft gehen; to - another way to work, es auf eine andere Weise anfangen; (*vulg.*) to - the whole figure, extreme Maßregeln ergreifen (*Am.*); to - the whole length of the expression, sich des ganzen Ausdrucks bedienen; to - the wrong way to work, eine Sache verkehrt anfangen; *Sh.* to - woolward, Wolle am bloßen Leibe tragen, L. 5. II.; to - wrong, verkehrt,

fehl, schief gehen, mißlingen; sich irren; Unrecht haben; my consent goes not that way, dahin geht meine Einwilligung nicht; to - one's own way, seinem eigenen Kopfe folgen; to - a great way, viel bewirken, hinreichen (v. - towards, - with); this will - a great way to cover the expences, dies wird zum größten Theile die Kosten decken; as the world goes, nach dem Laufe der Welt; to - about, umgehen, einen Umweg machen; to - a long way about, einen weiten Umweg machen; (*bildl.*) unternehmen, vornehmen (an affair, a matter, a business, eine Sache, ein Geschäft); sich bemühen (um in's Werk zu setzen), *Sh.* M. N. 1. III.; (*S.-A.*) durch den Wind wenden; what do you - about? was führt ihr im Schilde? - about your business! bekümmere dich um deine Sachen! macht, daß ihr fortkommt! to - about the bush, Umschweife machen, um den Brei herumgehen; to - about with, mit fertig werden, *Sh.* M. N. 4. II.; to - abroad, ausgehen; auf Reisen gehen; in's Ausland gehen; bekannt, ruchtbar werden; to - according to the times, sich nach der Zeit richten; to - afoot, zu Fuße gehen; to - after, nachgehen, hinterhergehen, folgen; (*bildl.*) zu erlangen suchen, nach etwas trachten; to - after the girls, den Mädchen nachlaufen; Unzucht treiben; (*bibl.*) to - after strange Gods, götzendienerisch sein; to - against, gegenangehen; angreifen, anfallen; bekriegen; widerstehen, widerstreiten; Einen anwidern; to - against the grain, the hair (*Sh.* W. 2. III.), the stomach (*Sh.* A. L. 3. II., H. V. 3. II.), gegen die Neigung streiten; to - ahead, vorwärts gehen; Fortschritte machen; a - ahead man, ein Fortschrittsmann; - ahead times, die im Fortschreiten begriffenen Zeiten; a head! vorwärts! weiter! to - along, fortgehen; - along with me, gehe mit mir, begleite mich; (*bildl.*) to - along with a person, es mit Einem halten; matters - smoothly along, die Sachen gehen langsam und ruhig fort; to - along by a person, vor Einem (seinem Hause) vorbeigehen; - along with you! packe dich! laß es doch! to - aside, auf die Seite gehen; (*bildl.*) irre gehen, ausschweifen; to - astray, sich verirren; (*bildl.*) einen Fehltritt thun sündigen; to - asunder, auseinander gehen; to - athwart, verkehrt, verloren gehen, *Sh.* M. M. 1. IV.; to - at large, frei umhergehen; in Freiheit gesetzt werden, freigesprochen werden (von einer Anklage; in diesem Sinne auch to - at liberty); to - away, weggehen; abreisen; davonkommen; they shall not - away with it so, so sollen sie nicht davonkommen! to - away from, verlassen; to - back, zurückgehen; umkehren; to - back from one's word, sein Wort zurücknehmen; to - back from one's promise, sein Versprechen nicht halten; to - backward, rückwärts oder zurückgehen; den Krebsgang gehen; to - before, vorhergehen; (*bildl.*) den Vorsitz, den Vorrang haben, führen; to - behind, hinterhergehen, folgen; to - between, zwischen, in die Mitte gehen; (*bildl.*) den Vermittler spielen, sich in das Mittel schlagen; den Zwischenträger, den Boten spielen, *Sh.* W. 2. I.; to - beyond, darüber hinausgehen, weiter gehen (als), übertreffen (expectations, Erwartungen, hopes, Hoffnungen); übersteigen (ideas, Begriffe); überlisten, *Sh.* H. VIII. 3. II.; to - by, vorbei-, vorübergehen; durchgehen; (*bildl.*) vergehen, verfließen (time etc., die Zeit 2c.), in times gone by, in verflossenen Zeiten; übergehen, nicht achten, *Sh.* M. M. 2. II.; gelten; verschmerzen, geduldig ertragen (a loss, einen Verlust, *u. g.*); sich nach etwas richten, I - by the talk of the town, ich richte mich nach dem Stadtgespräch, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; to have no pattern to - by, kein Muster zur Nachahmung haben; (*S.-A.*) to - by the lee, den Wind verlieren; to - by the worst, den Kürzeren ziehen; to - by the name of . . ., den Namen . . . führen; *Sh.* hanging and wedding - by destiny, Freien und Hängen sind eine Schickung, S. 2. IX.; to - contrary to, gehen, handeln gegen; to - down, hinuntergehen, hinabgehen; (*bildl.*) untergehen, sinken (the sun, die Sonne); verfallen, sich verschlimmern; to - darkling, in der Dunkelheit herumtappen (*n. v. g.*); to - down in the world, to - down the wind, in Verfall kommen, zurückkommen; verschluckt werden; gebilligt, angenommen werden; this won't - down with me, das kann ich nicht glauben! so was laß ich mir nicht gefallen! any thing will - down with him, ihm kann man alles aufbinden; er ist mit allem zufrieden; to - far, weit gehen, (*bildl.*) to - far with, viel gelten, großen Einfluß auf Einen ausüben, your opinion goes far with him, auf Ihr Urtheil giebt er viel; to - for, nach etwas gehen, herbeiholen, holen; (*bildl.*) für etwas gelten oder gehalten werden; (*vulg.*) sich zu einer Partei bekennen, dafür streben, deren Ansichten theilen (*Am.*); to - for nothing, für nichts gelten, nicht in Anschlag kommen; the verdict goes for him, der Spruch ist ihm günstig; to - forth, hervorgehen; sich zeigen, sich verbreiten; to - forward, vorwärts gehen, vorrücken; (*bildl.*) fortfahren; Fortschritte machen; emporkommen; vor sich gehen; to - from, weggehen, abgehen; to - from a thing, eine Sache ableugnen; to - from the matter in hand, von der Sache abschweifen; to - from one's word, sein Wort nicht halten; to - in, hineingehen, hineintreten, eingehen; (beim Cricketspiel) an die Reihe (zum Spielen) kommen; tragen (Kleider). to - in black, sich schwarz kleiden; trauern; to - in fashion, sich nach der Mode tragen, *Sh.* T. N. 3. IV.; far gone in years, hoch betagt; gone in drink, berauscht; to - in and out, ein- und ausgehen; (*bibl.*) leben; arbeiten; frei sein; to - in quest of, in search of, aufsuchen; (*bibl.*) to - in to, sich fleischlich vermischen mit; *Sh.* to - in the song, in das Lied einstimmen, M. N. 1. I.; to - into, gehen nach, gehen in . . .; (*bildl.*) to - into an opinion, einer Meinung beitreten, beistimmen; einer Meinung sein; to - into mourning, trauern; to - near, sich nahen; it will - near to cause him his death, es wird nicht viel daran fehlen, daß es ihm den Tod kostet; this loss will - very near to him, dieser Verlust wird ihm nah gehen, zu Herzen gehen; to - as near as possible, so sparsam als möglich leben; to - of (on) messages, Botschaften ausrichten, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; to - off, abgehen, weggehen, fortgehen, davongehen; (*bildl.*) verlassen; (*Hdlsspr.*) Abgang, Absatz finden, abgehen (goods, Waaren); losgehen (fire-arms, guns, Feuergewehre); explodiren, verpuffen; von Statten gehen; mit dem Tode abgehen, sterben; abstechen; to - on, vorwärts gehen, fortgehen; to - on the stage, on the boards, Schauspieler werden; (*bildl.*) fortfahren; Fortgang haben; von Statten gehen; fortdauern; sich bemühen; sich befinden, sich aufführen; to be -ing on very well in business, gute Geschäfte machen; he's -ing on very well, es geht ihm ganz gut; er macht ganz gute Fortschritte; seine Gesundheit bessert sich, es steht mit seiner Gesundheit ganz gut; angehen (von Kleidern), angezogen werden können; to - on an embassy, eine Gesandtschaft übernehmen; to - on horseback, reiten; to - on a party of pleasure, eine Vergnügungspartie machen; (*vulg.*) auffahren, loslassen, tüchtig schimpfen, schelten; to - out, ausgehen; auslaufen; auf eine Botschaft ausgehen, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; ausgehen (vom Feuer), erlöschen; zu Ende gehen; sterben; bekannt werden; to - out of kind, etwas gegen seine Art, seinen Charakter thun (*n. v. g.*); (*Acad.*) to - out Doctor, zum Doctor promoviren; to - out of the way, sich verirren; aus dem Wege gehen, ausschweifen; to - over, gehen über, übersetzen, sich übersetzen lassen; übergehen (from one party to another, von einer Partei zur andern); durchgehen, durchlesen (an article, a book, a paper, einen Artikel, ein Buch, einen Aufsatz), überdenken; durchdenken; überlegen; untersuchen, prüfen; to - through, durchgehen; (*bildl.*) ausführen, beendigen, zu Ende führen, durchsetzen (zuw. mit with); bestehen, ausstehen, durchmachen, to - through a long sickness, eine lange Krankheit ausstehen; durchlesen, you must not begin the other book till you have gone through this, Sie dürfen das andere Buch nicht anfangen, bis Sie dies zu Ende gelesen haben;

(*vulg.*) to - through the mill, in Noth, in Schwierigkeiten gerathen, unglücklich sein (*Am.*); to - together, zusammengehen; (*bildl.*) zusammenpassen, mit einander harmoniren, übereinstimmen; gleichen Schritt halten, *Sh.* C. 1. III.; to - together by the ears, sich balgen; to - to, zu etwas gehen; wagen; einen Bestandtheil ausmachen, auf... gehen; *Sh.* - to your bosom! geh' in dich! M. M. 2. II.; - to your knees, falle auf die Knie, M. M. 3. I.; auf einander losgehen, *Sh.* to - to buffets, to cuffs, to loggerheads, sich balgen, sich raufen, H.IV. I. 2. III., II. 2. II.; to - to the full extent of a person's doctrine, Jemandes Lehre völlig beitreten; *Sh.* to - to't, die fleischliche Lust befriedigen, K. L. 4.VI.; to - to grass, weiden, auf die Weide getrieben werden; *Sh.* to - to a public count, öffentlich zu Rede gestellt werden, H. 4.VII.; to - to law, vor Gericht gehen; to - to law about a thing, etwas processiren lassen; to - to law with a person, Einen verklagen; to - to (into) service, Dienst annehmen, in Dienst gehen; to - to the tune of, nach der Melodie von ... gehen; I won't - to that price, so viel will ich nicht anwenden; *Sh.* to - to the world, sich verheirathen, M. N. 2. I., A. W. 1. III.; the weakest goes to the wall, die Schwachen müssen leiden, R. J. 1. I.; to - to work, an die Arbeit gehen; to - to pieces, in Stücke gehen, verfallen; to - to ruin, in Verfall gerathen, to - to war, Krieg führen; to - to waste, in Verfall gerathen, vernachlässigt werden; (*vulg.*) to - to pot (to - to the dogs), zu Grunde gehen, verloren geben, rein aus sein; (*vulg.*) to - to Jericho, zum Henker gehen; to - to seed, in Saat schießen; to - to sea, in See stechen; - to! wohlan! nur zu! to - to expenses, sich in Unkosten setzen; this will - far towards accomplishing your purpose, dies wird zur Erreichung Ihres Zweckes viel beitragen, hinreichen; to - under, sich (einer Sache) unterziehen; to - under the name of ..., unter dem Namen von ... gehen, bekannt sein; to - under an ill report, einen schlechten Ruf haben; to - up, hinaufgehen, hinaufsteigen; (*bildl.*) the prices are -ing (looking) up, die Preise steigen; the sword shall - up, das Schwert soll eingesteckt werden, *Sh.* J. C. 5. V.; to - up to town, nach London gehen; to - up and down, hin- und hergehen; herumstreichen; to - upon, gehen auf; sich gründen, sich stützen auf; fußen; antreten, unternehmen; to - upon the highway, Straßenräuber werden; to - upon the town, Freudenmädchen werden; to - upon tick, auf Credit kaufen; to - with a person, mit Einem gehen, Einen begleiten; (*bildl.*) es mit Einem halten; to - with child (with fruit, *u. q.*, *Sh.* H. VIII. 5. I.), schwanger gehen; to - with young, trächtig sein; to - with the wind, vom Winde getrieben werden; to - ill, well with a person, einer Person schlecht, gut ergehen; to - without, entbehren; - without it! laß es bleiben! (*Rchtsspr.*) to - without day, abgewiesen werden, entlassen sein.

Go, *s.*, (*vulg.*) der Gang, der Lauf; to have a - at a thing, einen Versuch mit etwas machen; let me have a -, laß mich daran! laß mich es probiren! (beim Spiel) eine Runde, ein Spiel; (*cant*) a - of rum, ein Glas Rum; a rum -! eine sonderbare Geschichte! (*Acad.*) the little -, das erste Examen der Candidaten der Theologie (wonach sie zu Deacons promoviren); the great -, das zweite Examen derselben (wonach sie zu Priests werden); white hats are all the - this summer, weiße Hüte werden allgemein getragen diesen Sommer; that's no -! das geht nicht! - between, der Unterhändler; der Vermittler; der Zwischenträger, der Bote; der Kuppler, *Sh.* W. 2. II.; - by, das Ueberlisten, der Betrug, der Kunstgriff; die Ausflucht, die Täuschung; to give a person the - by, Einen übertreffen, einholen, vorbeilaufen, vorbeisegeln; Einem ausweichen; Einen übervortheilen; Einen abschütteln; a - by the ground, eine kleine Person, der Knirps, der Dreikäsehoch (*East.*); - cart, der Gängelwagen, der Laufwagen (der kleinen Kinder); (*vulg.*) - down, der Schluck, der Zug; in one - down, in einem Zuge; - downs, Gewölbe im Kellergeschoß (Kaufladen in Ostindien); (*Bot.*) - to bed at noon, der Wiesenbocksbart (Tragopogon pratensis).

Goad (gōd) *s.*, der Stachelstock (um Thiere anzutreiben); (*cant*) -s, Gauner, welche den Roßhändlern Kunden zuführen und sie betrügen; Spielsachen (*Lancast.*).

Goad, *v. a.*, mit einem Stachelstocke antreiben; (*bildl.*) antreiben, anregen, anspornen, anreizen (on to, zu). *Sh.* M. M. 2. II.; -ed by, angetrieben durch; -ed with, bedrängt von.

Goaded (gō' dĭd) *pp.* d. V. Goad, *q. v.*

Goading (gō' dĭng) *ppr.* d. V. Goad, *q. v.*

Goafs (gōfs) *s. pl.*, Abbaue.

Goal (gōl) *s.*, das Mal, der Pfahl (um den Anfang, eigentlich aber nur das Ende einer Rennbahn zu bezeichnen); (*bildl.*) der Zweck, der Endzweck; das Ziel; each individual seeks a several -, Jeder verfolgt einen andern Zweck (*Pope*).

Goal (jāl) *s.*, st. Gaol, *v.* Jail.

Goaler (jā' lŭr) st. Gaoler, *v.* Jailer.

Goam, *v. a.*, *v.* d. ü. Gaum.

Goan (gōn) *s.*, die hölzerne Schüssel (*Scott.*).

Goar (gōr) *s.*, *v.* d. ü. Gore.

Goarish (gōr' rĭsch) *a.*, (*Arch.*) geflickt; schlecht, ärmlich.

Goat (gōt) *s.*, (*Säugeth.*) die Geiß, die Ziege; he -, der Ziegenbock; she -, die weibliche Ziege; (*vulg.*) die geile Person; -s, Schrittsteine (*v.* Stepping-Stones; *North.*).

Goat-Antilope (-' ăn tĕ lōp) *s.*, die arabische Gazelle.

Goat-Buck (-' bŭk) *s.*, der Ziegenbock.

Goat-Chaffer (-' tschăf fŭr) *s.*, (*Entom.*) der Bockkäfer, der Holzbockkäfer (Cerambyx); der Buttelhornkäfer (Scarabaeus typhoeus).

Goatfish (gōt' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Alose, die Alse, die Else, der Alatfisch, der Maifisch (Alosa clupea).

Goatherd (gōt' hŭrd) *s.*, der Ziegenhirt.

Goat-House (-' hous) *s.*, der Ziegenstall; (*prov. bildl.*) das Bordell.

Goatish (gōt' ĭsch) *a.*, ziegenartig, ziegenähnlich; nach dem Ziegenbock riechend, bockicht, bockig; unzüchtig, unkeusch, bockig, geil. *Sh.* K. L. 1. II.

Goat-Marjorum (- măr' jŭr ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goat's-Beard.

Goat-Milker (-' mĭlk ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Geißmelker, der Tagschläfer, der Nachtrabe (Caprimulgus).

Goat's-Beard (gōts bērd) *s.*, (*Bot.*) der Bocksbart, die Haferwurzel (Tragopogon); greater - -, der große Bocksbart (T. major); purple - -, der lauchblätterige Bocksbart (T. porrifolius); the yellow - -, der Wiesenbocksbart, die Josephsblume (T. pratensis).

Goat's-Eye-Stone (- ī' stōn) *s.*, (*Min.*) der Augenstein, der Aegophthalmit, der Leucophthalmit.

Goat's-Foot (-' fŭt) *s.*, (*Mech.*) der Brechmeißel.

Goatskin (gōt' skĭn) *s.*, das Ziegenfell; der Schlauch vom Ziegenfell.

Goat's-Rue (-' rū) *s.*, (*Bot.*) die Geißraute, die Ziegenraute, die Bocksraute, der Geißklee, das Fleckenkraut (Galega).

Goat's-Stones (-' stōnz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Goat's-Thorn (-' thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Bocksdorn.

Goat-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Goat-Milker.

Goat-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenschrade (Capraria).

Goat-Willow (-' wĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenweide, die Sahlweide, Palmweide (Salix caprea).

Gob (gŏb) *s.*, (*vulg.*) der Bissen, der Mundvoll; der Spuck, das Ausgespuckte; (*Bgb.*) der Versatz; der Mund; das Gebiß (*North.*); - string, der Zaum; - stick, der silberne Eßlöffel (*North.*).

Gobbet (gŏb' bĭt) *s.*, (*vulg. arch.*) der Bissen, der Mundvoll; der Haufe; der Happen.

Gobbet, *v. a.*, (*vulg.*) *v.* Gobble, *v. a.*
Gobbetly, *adv.*, in Stücken (*n. g.*).
Gobbin (gŏb' bĭn) *s.*, (*prov.*) der Vielfraß; das verzogene Kind.
Gobbing (gŏb' bĭng) *s.*, Kohlenschlacken.
Gobble (gŏb' b'l) *v. a.*, (*vulg.*) gierig hineinschlingen; - down, hinunter schlucken; - up, verschlingen; (*bildl.*) etwas obenhin machen, hinschmieren.
Gobble, *v. n.*, kollern (wie ein Truthahn).
Gobbler (gŏb' lŭr) *s.*, der Schlinger, der Fresser; (*vulg.*) der Truthahn (*Suffolk.*).
Gobblingly (gŏb' lĭng lē) *adv.*, (*vulg.*) ungeschickt, stümperhaft.
Gobelins (gō' blĭnz) *s. pl.*, Gobelins (franz. Teppiche mit eingewirkten Figuren, nach ihrem Erfinder, Gobelin, genannt).
Gobies (gō' bĭz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Meergrundeln (Blennies, Gudgeons, Tenches).
Goblet (gŏb' lĕt) *s.*, der Becher, die Trinkschale.
Goblin (gŏb' lĭn) *s.*, der Kobold, das Gespenst; die Fee, die Elfe, *Sh.* T. 4. I., M. D. 3. II.
Goby (gō' bē) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Gobies.
God (gŏd) *s.*, Gott, das höchste Wesen; - almighty, der allmächtige Gott; der Götze, der Abgott; (*bildl.*) der Abgott, das Idol; *Sh.* -'s a good man, was Gott thut, das ist wohlgethan, M. N. 3. V.; would to - ! wollte Gott! - a-mercy! gerechter Gott! for - a-mercy! um Gotteswillen! um einen Gotteslohn, umsonst; - be with you (*abbr.* - b'w'ye), Gott sei mit euch! lebe wohl! God 'ild you, st. God yield you! Gott belohne euch! Godsharld! Gott behüte! for -'s sake, um Gotteswillen! - dig-you-den (st. - give you a good oven), Gott grüß' euch! guten Abend, *Sh.* L. 4. I.; - give you good morrow, Gott grüß' euch! guten Morgen! L. 4. II.; - wot! (auch Goddot) Gott weiß! leider! - willing, so Gott will! a God-to-pay, eine zweifelhafte Schuld; nichts (*B. Jonson*); (*cant*) - permit, *v.* d. W.
God, *v. a.*, (*Arch.*) vergöttern, *Sh.* Cor. 5. III.
Godbote (gŏd' bōt) *s.*, (*Arch.*) die Kirchenbuße.
Godchild (gŏd' tschīld) *s.*, der, die Pathe, der Täufling.
Goddard (gŏd' dărd) *s.*, der Narr (*North.*).
Goddartly (gŏd' dărt lē) *adv.*, vorsichtig (*Cumberl.*).
Goddaughter (gŏd' dâ tŭr) *s.*, die Pathe.
Godder (gŏd' dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Violenwurz, die Veilchenwurz, der Florentiner Schwertel (Iris florentina).
Goddess (gŏd' dĕs) *s.*, die Göttin; (unter Liebenden) die Göttin.
Goddesslike (gŏd' dĕs līk) *a.*, wie eine Göttin.
Godfather (gŏd' fâ *th*ŭr) *s.*, der Taufpathe, der Taufzeuge; (*cant*) der Geschworne (*B. Jonson*); to stand -, Gevatter stehen; (*cant*) für Alle die Zeche bezahlen, bürgen.
Godfather, *v. a.*, als Gevatter gegen Einen handeln, ihn liebevoll erziehen und pflegen (*Burke*, *n. g.*).
Godfearing (gŏd' fēr ĭng) *a.*, gottesfürchtig.
Godfrey (gŏd' frē) *s. p.*, Gottfried.
Godgiven (gŏd' gĭv v'n) *a.*, von Gott gegeben.
Godhead (gŏd' hĕd) *s.*, die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; eine Gottheit, ein göttliches Wesen (in concretem Sinne).
Godless (gŏd' lŭs) *a.*, gottlos, lasterhaft, irreligiös; atheistisch.
Godlessness (gŏd' lŭs nŭs) *s.*, die Gottlosigkeit.
Godlike (gŏd' līk) *a.*, Gott (oder einem Gotte) ähnlich, göttlich, erhaben; (*bildl.*) im höchsten Grade vortrefflich, göttlich; the -, die Pietisten.
Godlily (gŏd' lē lē) *adv.*, gottselig, fromm (*n. v. g.*).
Godliness (gŏd' lē nŭs) *s.*, die Gottseligkeit, die Frömmigkeit, die Religiosität.
Godling (gŏd' lĭng) *s.*, der junge Gott, (*pl.*) Götterchen (*Dryden*).

Godly (gŏd' lē) *a.*, gottselig, fromm, gottesfürchtig, religiös.
Godlyhead (gŏd' lē hĕd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Goodlyhead (*Spenser*).
Godmother (gŏd' mŭ*th* ŭr) *s.*, die Pathe, die Taufzeugin.
God-Permit (-' pŭr mĭt) *s.*, (*cant*) die von einer Station zur andern fahrende Kutsche, der Passagierwagen (Stage-Coach).
Godphere (gŏd' fēr) *s.*, (*Arch.*) der Pathe (*Jonson*).
Godroon (gŏd rūn') *s.*, (*Archit.*) die Schweifung; der Buckel.
Godsend (gŏd' sĕnd) *s.*, die unerwartete Gabe; alles Erfreuliche, was Einem unerwartet zu Theil wird.
God's-Good (gŏdz' gŭd) *s.*, (*prov.*) der Gäscht.
Godship (gŏd' schĭp) *s.*, die Gottheit.
Godsib | **Godsie** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossip (*Chaucer*).
Godsmith (gŏd' smĭth) *s.*, der Verfertiger von Götzenbildern.
Godson (gŏd' sŭn) *s.*, der Pathe, der Täufling.
Godspeed (gŏd' spēd) *s.*, der Erfolg (2. *Joh.* 10.).
God's-Penny (gŏdz' pĕn nē) *s.*, das Aufgeld, das Draufgeld, Angeld (*North.*).
Godward (gŏd' ūŭrd) *a.*, fromm, religiös.
Godwit | **Godevit** (*n. r.*) } (gŏd' ūĭt) *s.*, (*Ornith.*) die große Uferschnepfe, die schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe (Limosa melanura, Limosa rufa); the great, marble -, die rothgelb-gefleckte Pfuhlschnepfe (Limosa fedoa).
Godyeld | **Godyield** | **Godeyld** } (gŏd' yēld) *adv.*, (*Arch.*) Gott vergelt's! *Sh.* M. 1, VI.
Goel (gō' ĭl) *a.*, gelb (*East.*).
Goer (gō' ŭr) *s.*, der Gehende, der Reisende; der Gänger, der Fußgänger; (*Arch.*) der Fuß; der Renner (von Pferden), a fast -, a safe -, ein Pferd, welches einen schnellen, einen sichern Gang hat.
Goer-Back (- - băk') *s.*, der Weichende, *Sh.* C. 1. II.
Goer-Backward (- - băk' ūŭrd) *s.*, *v.* Goer-Back, *Sh.* A. W. 1. II.
Goer-Between (- - bē tuēn') *s.*, der Unterhändler, der Kuppler, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.
Goety (gō' ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Beschwörung böser Geister.
Gofer (gō' fŭr) *s.*, eine besondere Art Theekuchen (*Lincoln.*).
Goff (gŏf) *s.*, der Dummkopf, der Kauz, der närrische Tölpel (wahrscheinl. *corr.* v. Oaf; *North.*); (*prov.*) der Heuschober; *v.* Golf.
Goffish (gŏf' fĭsch) *a.*, närrisch, thöricht, dumm (*North.*).
Goffle (gŏf' f'l) *v. a.*, *v.* Gobble (*Essex*).
Goffram (gŏf' frăm) *s.*, der Lümmel, der Bauer (*Cumberl.*).
Gofish (gŏf' ĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Goffish (*Chaucer*).
Gog (gŏg) *s.*, die Eile, die Hast, das Verlangen zu gehen; *v.* Agog.
Goggle (gŏg' g'l) *v. n.*, die Augen verdrehen oder rollen, starr hinsehen, glotzen; schielen.
Goggle, *a.*, starrend, stier, glotzend; hervorstehende Augen habend, kolläugig.
Goggle, *s.*, das Verdrehen oder Rollen des Auges, der stiere Blick; das Schielen; to stare -s, mit glotzenden Augen ansehen (*Beaumont* u. *Fletcher*).
Goggled (gŏg' g'ld) *a.*, *v.* Goggle, *a.*
Goggle-Eye (gŏg' g'l ī) *s.*, das Starrauge, das Glotzauge; das Schielauge.
Goggle-Eyed (- - īd) *a.*, starräugig, glotzäugig, rindsäugig.
Goggles (gŏg' g'lz) | **Gogglers** (gŏg' lŭrz) } *s. pl.*, die Schielbrille; Brillen gegen Staub, Sonnenlicht u., Augenschirme; das Scheuleder für Pferde; (*cant*) die Augen; (*Thierarzneik.*) Drehschafe, Dreher.

Going (gō′ĭng) *ppr.* d. V. Go, *q. v.*; vor dem Infinitiv eines andern Verbums: im Begriff sein, z. B. I am - to get up, ich bin im Begriff aufzustehen; I was just - to tell you, ich wollte euch eben sagen; he thought he was - to die, er glaubte, er stürbe; we are - to have company to morrow, morgen werden wir Gesellschaft haben; (*Auct.*) -, -, gone! zum ersten, zum zweiten, zum dritten und letzten Mal!

Going, *s.*, das Gehen, der Gang; die Abreise, der Abgang; die Schwangerschaft (a woman's -); das Riechenwerden des Fleisches, der Speisen überh.; - back, das Zurückgehen, das Zurückweichen; there's no - back, die Würfel liegen, das Loos ist gefallen; - down, der Untergang (of the sun, der Sonne); - forward, der Fortschritt; - out, die Abreise; (*cant*) - upon the dub, das Ausgehen auf Einbruch; -s, (bes. *bibl.*) die Handlungen; die Gänge (*Job.* 34. XXI.); -s forth, Abschweifungen; Ergießungen; -s on, das Verfahren, die Handlungen, die Handlungsweise, das Thun und Lassen der Menschen; pretty -s on, these! das sind schöne Geschichten, fürwahr! -s out, die Handlungen; die Gänge (*Job.* 24. XXI.); das Ende, die Grenze, das Ziel (*Numb.* 34. V. u. IX.); der Auszug (*Numb.* 33. II.); die Ausgaben.

Goiter | **Goitre** (goi′tŭr) *s.*, (*Med.*) der Kropf.

Goitrous (goi′trŭs) *a.*, (*Med.*) zum Kropfe gehörig, kropfartig, kropfig.

Goke, *v. a.*, *v.* Gowk.

Gola (gō′lâ) *s.*, (*Archit.*) die Rinnleiste, die Hohlleiste, die Glockenleiste, die Hohlkehle, der Karnieß.

Gold (gōld) *s.*, das Gold; die Goldmünze, das Geld (überh.) etwas Kostbares, Edles; Reichthum, Schätze; (*Bot.*) die Goldblume, die gemeine Ringelblume; - of pleasure, der gemeine Leindotter, Flachsdotter, Dötter (Myagrum sativum); - of parting, das Scheidegold; - ring, der goldene Ring; (*Entom.*) the devil's - ring, der Rebenwurm, die Raupe.

Gold, *a.*, golden, Gold...

Goldage (gōld′ĭdj) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Golden-Eye.

Goldbeaten (gōld′bē t′n) *a.*, vergoldet (*w. g.*).

Goldbeater (gōld′bē tŭr) *s.*, der Goldschläger; -'s skin, die Goldschlägerhaut; (*Entom.*) -s, Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer.

Goldbound (gōld′bound) *a.*, in Gold gefaßt; mit einer goldenen Krone umgeben. *Sh.* M. 4. I.

Gold-Coast (-′ kōst) *s. p.*, die Goldküste.

Gold-Coin (-′ koin) *s.*, die Goldmünze.

Gold-Cordial (-′ kŏrd jŭl) *s.*, das Goldwasser.

Gold-Crap (-′ krăp) *s.*, (*Bot.*) *v.* Crow's-Foot.

Golddrawer (gōld′drâ ŭr) *s.*, der Golddrahtzieher.

Goldducats (gōld′dŭk ĭts) *s. pl.*, Golddukaten, Speciesdukaten.

Golddust (gōld′dŭst) *s.*, der Goldstaub.

Golden (gōl′d′n) *a.*, von Gold, golden, aus Gold verfertigt; glänzend; goldgelb, *Sh.* S. 3. II.; vortrefflich, im höchsten Grade schätzbar; glücklich, rein, golden; (*Chron.*) - number, die goldene Zahl (die das Jahr des Mondcyclus zeigt); (*Arithm.*) - rule, die Regel de Tri; - age, die goldene Zeit, das glückliche Alter; - belted, goldgegürtet; to buy - opinions, gute Meinung (Anderer) verdienen, zu gewinnen suchen. *Sh.* M. 1. VII.

Golden-Beetle (-′- bē′t′l) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer (Scarabaeus auratus).

Golden-Bug (-′- bŭg) *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer (*Suffolk.*).

Golden-Carp (-′- kărp) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Goldfish.

Golden-Chain (-′- tschān) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Goldregen (*West.*).

Golden-Crested (-′- krĕs tĭd) *a.*, mit einem goldenen Häubchen; (*Ornith.*) the - - wren, das Goldhähnchen (Motacilla regulus).

Golden-Cups (gōl′d′n kŭps) *s. pl.*, (*Bot.*) der goldgelbe Hahnenfuß (Ranunculus auricomus).

Golden-Eagle (-′- ē′g′l) *s.*, (*Ornith.*) der Goldadler (der Kaiseradler), der Steinadler (Falco chrysaetos).

Golden-Eye (-′- ī) *s.*, (*Entom.*) die Florfliege (Hemerobius); (*Ornith.*) die Schellente (Anas clangula).

Golden-Fish, *s.*, *v.* Goldfish.

Golden-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die Goldfliege (Musca caesar).

Golden-Herb (-′- hĕrb) *s.*, (*Bot.*) die Malbe (*v.* Orach; *North.*).

Golden-Knop (-′- nŏp) *s.*, (*Entom.*) der Sommerkäfer (*East.*).

Golden-Locks, *s. pl.*, *v.* Goldylocks.

Golden-Lungwort (-′- lŭng′ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das mauerliebende Habichtskraut, das gelbe Lungenkraut, der Bruchlattig, die Guldenlungenwurz, das große Mausöhrchen (Hieracium murorum).

Goldenly (gōl′d′n lē) *adv.*, (*Arch.*) glänzend; herrlich, auf eine prächtige Weise, *Sh.* A. L. 1. I.

Golden-Maidenhair (-′- mā′d′n hâr) *s.*, (*Bot.*) das Goldhaar (Chrysocoma); der gemeine Widerthon, der Güldenwiderthon, das Goldhaar, das gelbe Venushaar, Jungfernhaar, das goldene Haarmoos, der Hexenwiderruf, das goldene Frauenhaar (Polytrichum commune).

Golden-Mouseear (-′- mous′ ēr) *s.*, (*Bot.*) das pomeranzfarbige Habichtskraut, das goldene Mausöhrchen (Hieracium aurentiacum).

Golden-Mouth (-′- mouth) *s.*, (*Mollusk.*) der Goldmund, eine Mondschneckenart (Turbo chrysostomus).

Golden-Pheasant (-′- fĕz′ŭnt) *s.*, (*Ornith.*) der Goldfasan (Phasianus pictus).

Golden-Pippin, *s.*, *v.* Gold-Pippin.

Golden-Plover (-′- plŭv′ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer (Charadrius pluvialis).

Golden-Robin (-′- rŏb′bĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Pfingstvogel (*v.* Goldfinch).

Goldenrod (gōl′d′n rŏd) *s.*, (*Bot.*) die Goldruthe, das Goldenwundkraut (Solidago virgaurea).

Goldenrod-Tree (-′- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Goldruthenbaum (ein unansehnlicher, immer grüner, mannshoher Strauch auf den Canarischen Inseln, mit Blättern wie die gemeine Flieder, aber kleiner; Bosea yervamora).

Golden-Samphire (-′- săm′fīr) *s.*, (*Bot.*) der goldene Meerfenchel (Inula crithmifolia).

Golden-Saxifrage (-′- săk′sĕ frĭdj) *s.*, (*Bot.*) das (wechselblätterige) Milzkraut (Chrysosplenium alternifolium).

Golden-Thistle (-′- thĭs′s′l) *s.*, (*Bot.*) die Golddistel (Scolymus); the annual - -, die gefleckte Golddistel (S. maculatus); the perennial - -, die spanische Golddistel (S. hispanicus).

Golden-Thread (-′- thrĕd′) *s.*, (*Bot.*) der Schwarzkümmel (Nigella).

Golden-Tressed (-′- trĕst) *a.*, mit goldenen Locken.

Golden-Wasp (-′- ŭăsp) *s.*, (*Entom.*) die Goldwespe (Chrysis).

Golden-Willow (-′- ŭĭl′lō) *s.*, (*Bot.*) die Dotterweide, Goldweide, Bandweide, Korbweide, der gelbe Salber (Salix vitellina).

Golden-Winged (-′- ŭĭngd) *a.*, mit goldenen Flügeln.

Goldfinch (gōld′ fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz, der Distelfink (Fringilla carduelis); die Goldamsel, die Golddrossel, die Oliverle, der Pfingstvogel, der Loriot, der Golo, der Gyling, der Pirol (Oriolus galbula); (*cant*) der reiche Mann, der Mann mit gefülltem Beutel; die Guinee.

Goldfinder (gōld′fīn dŭr) *s.*, Einer, der Gold findet; (*scherzw.*) der Abtritträumer; (*vulg.*) der Schundkönig (*Swift*; *u. v. g.*).

Goldfiner (gōld′fī nŭr) *s.*, der Goldscheider.

Goldfish (gōld′fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Goldfisch, der chinesische Goldkarpfen (Cyprinus auratus).

Goldflower (gold' flou ür) s., (*Bot.*) v. Golden-Maidenhair.

Goldfoil (gold' foil) s., das Blattgold; das Goldblatt.

Goldglimmer (gold'glim mür) s., (*Min.*) das Katzengold.

Gold-Hammer (-' hăm mür) s., (*Ornith.*) die Goldammer, der Hämmerling (Emberiza citrinella).

Gold-Headed (-' hĕd dĭd) a., mit goldenem Knopf.

Gold-Hilted (-' hĭl tĭd) a., mit goldenem Griff.

Goldin (gŏl' dĭn) s., (*Ichth.*) der Goldbrassen, der Goldbrachsen (Sparus pagrus).

Golding (gŏl' dĭng) s., (*Pom.*) der Maulbeerapfel (ein auf einen Maulbeerbaum gepfropfter Apfel); (*Bot.*) v. Marygold (*Chesh.*).

Goldlace (gold' lās) s., die Goldtresse.

Goldlaced (gold' lāst) a., mit Goldtressen besetzt.

Goldleaf (gold' lēf) s., das Goldblatt; - printing, der Golddruck.

Goldless (gold' lŭs) a., ohne Gold.

Goldline (gold' lĭn) s., (*Ichth.*) der Goldstrich, der Goldstriemen (Sparus salpa).

Goldmounted (gold' moun tĭd) a., in Gold gefaßt.

Goldney, s., v. Goldin, Gilthead.

Goldore (gold' ōr) s., das Golderz.

Goldpiece (gold' pēs) s., das Goldstück.

Goldpippin (gold' pĭp pĭn) s., (*Pom.*) der Goldpippin (eine ganz vorzügliche Apfelsorte).

Gold-Pleasure (-' plĕzh ür) s., (*Bot.*) v. Gold of pleasure, unter Gold.

Goldproof (gold' prūf) a., (*bildl.*) unbestechlich.

Goldsearcher (gold' sūr tschür) s., der Goldsucher.

Gold-Size (-'sīz) s., (*Mal.*) der Goldgrund; (*Vergold.*) das Glühwachs.

Goldsmith (gold' smĭth) s., der Goldschmied; der Geldwechsler, der Banquier (*n. g.*).

Gold-Spangles (-' spăn g'lz) s. pl., Goldflittern.

Goldspink (gold' spĭnk) s., (*Ornith.*) der Stieglitz (*North.*).

Gold-Stick (-' stĭk) s., - - in waiting, der Obrist der königl. Leibgarde im Dienste (v. Silver-Stick).

Goldthread (gold' thrĕd) s., der Goldfaden; (*Bot.*) die gemeine Färberatte, die dreiblätterige Nießwurz (Helleborus trifolius).

Goldweight (gold' uāt) s., das Goldgewicht; (*bildl.*) das Gleichgewicht; to the -, bis aufs Genaueste; -s, die Goldwage.

Goldwire (gold' uīr) s., der Golddraht; - drawer, der Golddrahtzieher.

Goldy (gŏl' dē) a., (*Arch.*) goldfarben.

Goldylocks (gŏl' dē lŏks) s., (*Bot.*) das Goldhaar, v. Golden-Maidenhair; das gelbe Immerschön, das gelbe Rehrkraut, das Mottenkraut, das Fuhrmannsblümchen, die Sand-Immortelle (Gnaphalium arenarium).

Gole (gōl) a., gelb; geil (*n. g.*); voll; blühend; hervorragend; üppig (von Gras; *East.*).

Gole, s., der Graben, ein kleiner Strom, ein Bach; die Schleuse; die Bergschlucht; der Narr, der Dummkopf (*North.*).

Golet (gō' lĕt) s., (*Arch.*) die Kehle, der Schlund, die Gurgel (v. Gullet).

Golf (gŏlf) s., das Golfspiel, ein Ballspiel (bes. *Scott.*).

Golfstick (gŏlf' stĭk) s., das Racket, die Rakete, das beim Golfspiel gebräuchliche Queue.

Golgotha (gŏl' gō thă) s. p., Golgotha, die Schädelstätte; (*cant*) die erste Logenreihe im Theater zu Oxford.

Goliards (gō' lē ŭrdz) s. pl., (*Arch.*) unordentliche, zügellose Studenten der Theologie, Schmarotzer.

Go-Lie (gō' lī) v. n., sich neigen, sich legen; vom Winde gelegt werden (*Somerset*).

Goll (gōl) v. n., mit Heftigkeit schlagen; mit Heftigkeit wehen (vom Winde; *North.*).

Goll, s., (*Arch.*) der Schlund, die Gurgel; die Hand (*East.*).

Golland (gŏl' lŭnd) s., (*Bot.*) v. Golden-Maidenhair.

Gollar (gŏl' lŭr) v. n., schreien, knurren (*North.*).

Gollop (gŏl' lŏp) s., ein großes Stück (*Somerset*).

Golls (gōlz) s. pl., (*cant*) die Hände; (*vulg.*) die Pfoten (auch *prov.*); dicke Backen; Fettstreifen (*East.*).

Gollumpus (gŏl lŭm' pŭs) s., (*cant*) der große, ungeschlachte, tölpische Mensch.

Goloe-Shoes, s. pl., v. Galoches.

Golore (gō lōr') s., (*prov.*) die Fülle, der Ueberfluß.

Golp (gōlp) s., ein unerwarteter Schlag (*Devon.*).

Golsh (gŏlsch) v. a., schnell schlucken.

Golsoght (gŏl' sōt) s., (*Arch.*) die Gelbsucht.

Gom | **Gome** (gōm) | **Goman** (gō'măn) s., der Mann.

Gomarites (gŏm' ă rīts) s. pl., (*Krchg.*) Gomaristen, Arminianer der holländischen Kirche.

Gombo (gŏm' bō) s., (*Bot., Am.*) die Schote des eßbaren Eibischkrautes (Hibiscus esculentus; *South.*: v. Okra), die Benennung einer mit diesem Kraut gewürzten Suppe (*S.-Am.*).

Gome (gōm) s., (*Arch.*) die Acht, die Aufmerksamkeit; take good -, achte wohl darauf; (*Arch.*) die Pathe, die Taufzeugin.

Gomen (gō' mĕn) s., (*Arch.*) das Spiel.

Gomeril (gŏm' ŭr ĭl) | **Gonell** (gŏn' ĭl) s., der Dummkopf (*North.*).

Gommacks (gŏm' mŭks) s., die Spielerei, die Narrerei (*East.*).

Gomman (gŏm' măn) s., (*Arch.*) der Familienvater.

Gommer (gŏm' mŭr) s., die Hausfrau.

Gomphiasis (gŏm fī' ă sĭs) s., (*Med.*) die Gomphiasis, der Gomphiasmus, das Fühlbar- oder Stumpfwerden der Zähne durch Säuren; der Zahnschmerz.

Gompholobium (gŏm fō lō' bē ŭm) s., (*Bot.*) die Nagelhülse.

Gomphoma (gŏm fō' mă) | **Gomphosis** (gŏm fō' sĭs) s., (*Anat.*) die Gomphose, die Einkeilung, die Einnagelung, die Einpassung, die Verbindung zwischen den Zahnzellen der Kiefer und der Zähne.

Gomphrena (gŏm frē' nă) s., v. Globe-Amaranth.

Gomuti (gō mū' tē) s., (*Bot.*) die ächte Zuckerpalme.

Gonagra (gŏ' nă gră) s., (*Med.*) das Gonagra, die Kniegicht.

Gondola (gŏn' dō lă) s., die Gondel, das Wandelschiffchen, das Lustschiff auf den Kanälen der Stadt Venedig, (*Mollusk.*) - shells, Gondeln, Kahnschnecken von gondelähnlicher Gestalt.

Gondolier | **Gondoleer** (gŏn dō lēr') s., der Gondelier, der Gondelschiffer, der Gondelfahrer.

Gone (gŏn) pp. d. V. Go, q. v.; he is a - man, es ist mit ihm aus, er ist geliefert; (*vulg.*) it's a - goose with him, es ist mit ihm aus, um ihn geschehen (- gander, *New-York*).

Gonfalon (gŏn' fă lŏn) | **Gonfanon** (gŏn' fă nŏn) s., (*frz.*, *Arch.*) der Gonfalon, die kleine Fahne an der Lanze; die Kirchenfahne.

Gonfalonier (gŏn fă lŭn nēr') s., (*Arch.*) der Gonfalonier, der Fahnen- oder Panierträger, der Bannerherr.

Gong (gŏng) s., der Gong oder Gonggong, die Handtrommel der Indianer (ein beckenförmiges metallenes Tonwerkzeug, das zum Gesang mit einem hölzernen Klöppel geschlagen wird); der Abtritt.

Gongarian (gŏn găr' rē ŭn) s. p., der Ungar, *Sh.* W. 1 III.

Goniometer (gō nē ŏm' mē tŭr) s., der Goniometer (ein Instrument zur Messung der Winkel an Krystallen).

Goniometrical (gō nē ō mĕt' rē k'l) a., goniometrisch.

Goniometry (gō nē ŏm' ē trē) s., die Goniometrie, die Winkelmeßkunst, die Lehre von der Messung der Winkel.

Gonmer (gŏn' mŭr) s., eine alte Person (*Devon.*).

Gonnerhead (gŏn' nŭr hĕd) *s.*, der Dummkopf (*North.*).

Gonorrhea (gŏn ŏr rē' ă) *s.*, (*Med.*) die Gonorrhöa, die Gonorrhea, der Samenfluß, der Tripper.

Gony (gŏ' nē) *s.*, eine übermäßig große Gans (*Gloucest.*).

Goochy (gŭ' tschē) *s.*, (*prov.*) Kaoutschouc.

Good (gŭd) *a.*, (*comp.* Better, *sup.* Best) gut; gütig, freundlich, wohlwollend, geneigt; (*Rchtsspr.*) gut, gültig, gangbar; - in law, rechtsgültig, rechtskräftig; gerecht, tugendhaft, fromm; passend, angemessen, schicklich, dienlich, a - time, a - opportunity, eine passende Zeit, eine dienliche Gelegenheit; heilsam, zum Glücke dienlich; gesund, unverdorben (von Fleisch, Früchten *x.*); vollständig, völlig, a - half were against the motion, reichlich die Hälfte, die gute Hälfte war gegen den Antrag; she is sixty years -, sie ist völlig sechzig Jahre alt; nützlich, schätzbar, a man - for anything, ein zu Allem nützlicher Mann; (*Hdlsspr.*) gut, sicher; zahlungsfähig, creditfähig; verantwortlich (als Bürge); gewandt, geschickt; höflich, gebildet, gesittet (- breeding); gesellschaftlich, gesellig, lustig, a - fellow, ein guter, gesellschaftlicher Mensch; *Sh.* a -, *adv.*, im Ernste, ernstlich, G. V. 4. IV. (*n. g.*); to live to a - old age, ein hohes Alter erreichen; to be - at a thing, sich auf eine Sache verstehen; from - authority, aus guter Quelle, von sicherer Hand (auch of - hand); - cause, triftiger Grund; to be of - comfort, gutes Muthes sein; a - creature, eine herzensgute Person; a - deal, viel; ziemlich viel; sehr viel; in - earnest, in vollem Ernste; - for nothing, untauglich, unbrauchbar, schlecht; a - for nothing fellow, ein Taugenichts; what is it - for? wozu nützt es? (*Sprichw.*) what's - for Jack can't hurt Poll, was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig; much - may it do you! wohl bekomme es Ihnen! (*cant*) that house is -, dies Haus ist leicht zu berauben; - health, das Wohlbefinden, die Gesundheit; - luck, das Glück; as - luck would have it, glücklicherweise; - master, der Gönner, der Beschützer; to make -, wieder gut machen, ersetzen, vergüten; entsprechen; beweisen, erweisen, rechtfertigen; behaupten, durchsetzen; bewerkstelligen; vollziehen, erfüllen; ausbessern; verantworten, dafür stehen; to make - one's ground, seinen Posten vertheidigen; to make - a payment, pünktlich Zahlung leisten; you make - the proverb, Sie machen das Sprichwort wahr; to make - one's word, sein Wort halten; a - many, viele; a - man, ein guter Mann; der Biedermann; der Hauswirth, der Hausvater; (*prov.*) der Ehemann; (*cant*) der tüchtige Mann seines Faches; (beim Anreden) my - man, mein Lieber! - mind, die gute Laune (*East.*); I have a - mind, ich hätte wohl Lust; - mistress, die Gönnerin; - news, erfreuliche Nachricht; to do a - office, eine Gefälligkeit erweisen; (*vulg.*) that's a - one! das heiße ich mit dem großen Messer geschnitten! (*Hdlsspr.*) - paper, gutes Papier, Wechsel von soliden Häusern; the - people, die Feen (*Irl.*); - parts, gute Eigenschaften; Fähigkeiten; die gesunden Theile; and reason -, und nicht ohne Ursache; mit triftigem Grunde; to see -, für gut, für passend halten; in - sooth, in der That, wirklich, wahrhaftig; to stand -, zuverlässig sein; to think -, für gut, für passend erachten; in - time, bei Zeiten; zu rechter Zeit, gerade recht; to keep a - tongue in one's head, anständige Redensarten gebrauchen, nicht schimpfen, nicht schelten, keine Schimpfworte gebrauchen, *Sh.* T. 3. II.; a - turn, eine glückliche Wendung; to do a person a - turn, Einem eine Gefälligkeit, einen Dienst erweisen; (*Sprichw.*) one - turn deserves another, eine Liebe ist der andern werth; a - while, eine beträchtliche Zeit, ziemlich lange; to be as - as one's word, sein Wort halten; to speak a - word for a person, ein gutes Wort für Jemand einlegen.

Good, *adv.*, gut; as - as, so gut als, so sehr als; as -, eben so gut, eben so wohl; (*Arch.*) sehr; ernstlich; had you not as - go with me? thäten Sie nicht eben so gut, wenn Sie mit mir gingen? as - as done, so gut als geschehen; he has as - as married her, es ist so gut als hätte er sie geheirathet.

Good (gŭd) *s.*, das Gut; das Gute, das Beste, die Wohlfahrt, das Wohl, das Glück, das Gedeihen, der Vortheil, das Heil; to labour for the - of the state, für das Wohl des Staates arbeiten; to do a thing for the - of one's health, etwas für seine Gesundheit thun; das Rechte, das Schickliche; moralische Eigenschaften, die Tugend, die Frömmigkeit, die Rechtlichkeit; gute Thaten, gute Handlungen, Gutes; der Reichthum, der Ueberfluß; das Uebergewicht, der Vortheil; der Ernst; (*Hdlsspr.*) -s, die Güter, die Waare; die fahrende Habe, das Hausgeräth; das Gepäck; die Sachen; das Vieh; der Ertrag der Milchkammer (*North.*); -s and chattels, Hab und Gut, das bewegliche und unbewegliche Vermögen; -s in trust, anvertraute Güter, Waaren, Commissions- und Speditionsgüter; -s to be shipped, Frachtgüter, Güter zum Verschiffen; -s in bond, die auf dem Zollhause unter Verschluß lagernden Güter; ill gotten -s seldom thrive, unrecht Gut gedeihet nicht; for - and all, ein- für allemal, I am now going for -, ich gehe jetzt weg und komme nie wieder; in allem Ernste; what - will it do you? was wird es Ihnen nützen? was wird es Ihnen helfen? it does my heart - to see you, es macht mir viele Freude, Sie zu sehen; to advise a person for his own -, Jemandem zu seinem Besten rathen.

Good, *v. a.*, (*Arch.*) düngen.

Good-a-Bearing (- ă bâr' ĭng) *s.*, das Wohlverhalten.

Good-Board (-' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) der Schlagbug.

Good-Breeding (- brē' dĭng) *s.*, die Wohlerzogenheit; die Wohlanständigkeit, die feine Lebensart.

Good-Brother (- brŭth' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schwager.

Good-Bye (- bī') *int.*, Adieu, Lebewohl (*v.* Bye); *s.*, das Adieu, das Lebewohl; to wish a person -, Einem ein Lebewohl sagen. Mrs. Trollope gebraucht es auch als Verbum, he good-byed them off, er complimentirte sie fort (*Flügel*).

Good-Cheap (-' tschēp) *adv.*, (*Arch.*) guten Kaufs, außerordentlich wohlfeil (*Cotgrave*).

Good-Christian-Pear (-' krĭs tschăn pâr) *s.*, (*Pom.*) die Christbirne, Malvasier-, große Zucker-, Zuckererden-, Apotheker-, Straßburger Plutzerbirne (*frz.* bon Chretien).

Good-Conceited (- kŏn sē' tĭd) *a.*, geistreich, mit Geist vollführt, gemacht, verfaßt, *Sh.* C. 2. III.

Good-Conditioned (- kŏn dĭsch' ŏnd) *a.*, gut, wohl beschaffen.

Good-Dawning (- dâ' nĭng) *int.*, guten Morgen! (*West.*).

Good-Day (-' dā) *s.*, der Festtag, der Feiertag (*Stafford.*).

Good-Deed (- dēd') *adv.*, wahrhaftig, in der That, *Sh.* W. T. 1. II.

Good-Dew (- dū') *s.*, (st. good e'en, good evening) guten Abend, *Sh.* give - -, god - -, R. J. 2. IV., Ti. An. 4. IV.

Gooddit (gŭd' dĭt) *s.*, die Fastenzeit (*N.-Engl.*)

Good-Doing (-' dū ĭng) *a.*, wohlthätig; gütig, gefällig.

Gooded (gŭd' ĭd) *pp.*, geglückt (*Devon.*).

Good-E'en (- ēn') *contr.* von Good-Evening, guten Abend.

Goodenia (gŭ dē' nĭ ă) *s.*, (*Bot.*) die Goodenia, die Speltkasse.

Good-Fellow (- fĕl' lō) *v. a.*, zum lustigen Gesellschafter machen; berauschen (*w. g.*).

Good-Fellows, *s. pl.*, (*cant*) Diebe.

Good-Fellowship (- fĕl' lō schĭp) *s.*, die Kameradschaft; die lustige Gesellschaft.

Good-Few (-' fēū) *a.* u. *s.*, eine ziemlich große Anzahl; ziemlich viel (*North.*).

Good-Friday (- frī' dē) *s.*, der Charfreitag.

Goodger (gŭd' jŭr) *s.*, der Ehemann; eine Benennung des Teufels (*Devon.*).

Good-Gracious (- grā' schŭs) *int.*, guter Himmel! ach je!

Good-Henry (güd hën' rē) *s.*, (*Bot.*) das Allgut, der Dorf-Gänsefuß, der gute Heinrich, Allzeit-Schmergel, die Hundemelde, der wilde Spinat, die Rheinwurz (Chenopodium bonus Henricus).

Good-Humour (- yū' mūr) *s.*, die gute Laune; die fröhliche Stimmung.

Good-Humoured (- yū' mūrd) *a.*, bei guter Laune; fröhlich gestimmt, aufgeräumt; gefällig.

Good-Humouredly (- yū' mūrd lē) *adv.*, aufgeräumt.

Good-Hussey (- hŭz' zē) *s.*, das Zwirnfutteral (*West.*).

Goodin (güd' dĭn) *s.*, eine gute, herrliche Sache (*Yorksh.*).

Gooding (güd' dĭng) *s.*, das Almosensammeln; to go a -, zur Weihnachtszeit herumgehen, um sich Almosen auszubitten (*Kent.*).

Goodings, *s. pl.*, *v.* Googings.

Goodish (güd' dĭsh) *a.*, (*prov.*) ziemlich weit, ziemlich lang.

Good-Jer | **Good-Year** (güd' jēr) *s.*, (*corr.* vom *frz.* Goujoers) die Lustseuche; (als Ausruf) zum Henker, *Sh.* W. 1. IV.

Good-King-Harry, *s.*, (*Bot.*) *v.* Good-Henry.

Good-Lack (- lăk') *int.*, (*vulg.*) ach! Himmel! daß Gott erbarm'!

Good-Leave (- lēv') *s.*, die Einwilligung.

Goodless (güd' lĕs) *a.*, (*Arch.*) kein Vermögen habend, arm (*Chaucer*).

Good-Like (-' līk) *a.*, schön, hübsch; - - naught, eine hübsche aber werthlose Sache oder Person (*North.*).

Goodliness (güd' lē nĕs) *s.*, die Schönheit, die Anmuth, die Grazie, der Reiz.

Good-Livers (- lĭv' ūrz) *s. pl.*, Gutschmecker.

Good-Living (- lĭv' ĭng) *s.*, die Feinschmeckerei, die Prasserei, die Schwelgerei, die Wollust.

Good-Lord, *s.*, *v.* Good-Master.

Goodly (güd' lē) *a.*, schön, reizend, anmuthig (von Personen und Sachen); angenehm, glücklich; fröhlich; wohlbeleibt, wohlgenährt (in Bezug auf die menschliche Figur); (überh.) voll; blühend, schwellend (*Arch.*).

Goodly, *adv.*, (*Arch.*) vortrefflich, vorzüglich.

Goodly, *int.*, herrlich! vortrefflich!

Goodlyhead (güd' lē hĕd) | **Goodlyhood** (güd' lē hüd) *s.*, (*Arch.*) die Güte, die Gnade, die Milde.

Goodman (güd' măn) *s.*, *v.* unter Good.

Good-Manners (- măn' nūrz) *s. pl.*, die Wohlanständigkeit, die feine Lebensweise.

Good-Master, *s.*, *v.* unter Good.

Good-Nature (- nā' tschūr) *s.*, die Gutmüthigkeit, das freundliche, gefällige Wesen, die Güte; die Nachsicht.

Good-Natured (- nā' tschūrd) *a.*, gutmüthig, gutartig, gefällig.

Good-Naturedly, *adv.*, *v.* Good-Natured.

Goodness (güd' nĕs) *s.*, die Güte, die gute Beschaffenheit; die physische Kraft, die Stärke, die Kernigkeit, der Saft; die Güte, die Gütigkeit, die Gefälligkeit, die Geneigtheit, die Gewogenheit, die Gunst, die Milde, das Wohlwollen; die moralischen Eigenschaften, welche die christlichen Vorzüge ausmachen; die moralischen Tugenden, die Frömmigkeit, die Religiosität; for -' sake! um des Himmels willen! (*vulg.*) my -! ach je! - me! - gracious! ach du lieber Himmel!

Good-Nights (- nīts') *s. pl.*, eine Gattung kleinerer Gedichte oder Balladen; Abendständchen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Good-Now (-' nou) *int.*, nun gut! seht doch! wohlan! nun!

Good-Outs (- outs') *s. pl.*, (*prov.*) gutes Auskommen.

Goodship (güd' schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Güte, die Gefälligkeit, die Gnade.

Good-Speed (-' spēd) *s.*, der Erfolg; das Glück; - - to you! Glück auf! (*prov.*) der Gäscht, die Bierhefe (*Arch.*)

Good-Temper (- tĕm' pūr) *s.*, die gute Laune, die heitere, fröhliche Stimmung; to put a person into a - -, Einen in eine gute, heitere Laune versetzen; die Gleichmüthigkeit, die Sanftmuth, die Milde.

Good-Tempered, *a.*, gut gelaunt, gut, fröhlich, heiter gestimmt; gutmüthig, sanftmüthig, milde.

Good-Tidy (güd tī' dē) *a.*, mäßig, billig, vernünftig (*East.*).

Good-Wife (- ŭīf') *s.*, die Hausfrau.

Good-Will (- ŭĭl') *s.*, das Wohlwollen, die Gunst, die Zuneigung; you have my - -, ich bin Ihnen gut, *Sh.* to do one's - -, sein Möglichstes thun, H. IV. II. 3. II.; die gute Absicht; die Güter-Abtretung; die Vergütung, welche der neue Besitzer eines Hauses seinem Vorgänger für die von diesem etwa gemachten Verbesserungen zu entrichten hat; the - - of a house, of a shop, die Kundschaft; to buy the - - of a house, die Firma mit der Kundschaft kaufen.

Good-Woman (- ŭŭm' m'n) *s.*, die Frau vom Hause; (*fam.*) my - -, meine Frau, meine Alte.

Goodwin, *s. p.*, *v.* Godwin.

Good-Wooled (-' ŭüld) *a.*, vortrefflich, vorzüglich; a - - fellow, ein Kerl von echtem Schrot und Korn (*Lincoln.*).

Goody (güd' dē) *s.*, (bei Anreden, bes. vor dem Eigennamen) gute Frau! meine Gute! Frau Gevatterin!

Goody, *v. n.*, gedeihen, glücken; den Schein des Guten haben (*West.*).

Good-Yeal | **Good-Yeare** | **Good-Yere** *s.*, *v.* Goodjer.

Goodyera (güd dī' ē rā) *s.*, (*Bot.*) die Goodyera, der Netzdrebling.

Goodyship (güd' dē schĭp) *s.*, (*scherzw.*) der Stand einer alten Frau, die Gevatterschaft (*Butler*).

Goof (güf) *s.*, eine Art süßer Kuchen (*East.*).

Gouge, *s.*, *v.* Gouge.

Googen, *s.*, (*Arch.* 1608) *v.* Gudgeon.

Googings | **Goodgeons** (gū' jĭngz) | **Goodings** (güd' dĭngz) | **Braces** (brā' sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fingerlinge (starke eiserne Angelringe oder Hänge, die durch eiserne Banden mit beiden Seiten des Achterstevens verbunden sind).

Gooker (gü' kē) *v. n.*, niederhängen (*Devon.*).

Gool (gül) *s.*, der Graben (*Lincoln.*); - in a sea bank, der Einbruch des Wassers in ein Seeufer.

Goom | **Coom** (güm) *s.*, die Wagenschmiere.

Goom (güm) *v. a.*, greifen, halten (mit den Händen, *North.*); (*prov.*) eine Säge feilen; (gaum), anstieren, angaffen (*Yorksh.*).

Goordy (gūr' dē) *a.*, (*Arch.* 1540) feist, rund.

Goorse, *s.*, *v.* Gorse.

Goosander (gü săn' dūr) *s.*, (*Ornith.*) der Sägetaucher (Mergus).

Goose (güs) *s.*, (*pl.* Geese) die Gans, a green -, eine junge Gans, eine Pfingstgans; (*bildl.*) die einfältige Person, eine Gans; (*Schneid.*) das Bügeleisen, *Sh.* M. 2. III.; ein Spiel (das Gänsespiel?); (*cant*) eine venerische Beule; a Winchester - (*Sh.* a galled - of Winchester, Tr. Cr. 5. II.), ein feiles, venerisches Mädchen; der Einbruch des Wassers in ein Seeufer (*v.* Gool).

Goose-Barnacle (- bār' nā k'l) *s.*, *v.* Lepadites.

Gooseberry (güz' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Stachelbeere; - bush, der Stachelbeerbusch (Ribes grosularia); South-American -, der Beerenbaum, Gindeln, Grepsbeeren (Melastoma); West-Indian -, - of Barbadoes, die Peresia (Cactus peroskia); (*vulg.*) to play (up) old -, durch Drohungen einen Streit schlichten, mit Macht dazwischen treten; (nach *Halliwell*) Unruhe stiften.

Gooseberry-Eyed (-' - - īd) *a.*, (*vulg.*) mattäugig.

Gooseberry-Fool (-' - - fūl) *s.*, das Stachelbeerenmus.

Gooseberry-Moth (-' - - mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Stachelbeerspanner (Phataena grosulariae).

Goose-Bill (gûs' bĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Grass; (*Chir.*) der Gänselöffel.

Goose-Cap (-' kăp) *s.*, die einfältige Person, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*Devon.*).

Goosechite (gûs'tschĭt) *s.*, (*arch. Bot.*) die Leberklette (*v.* Agrimony).

Goose-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Bot.*) die Spelzenbinse (Juncus squarrosus).

Goose-Dung-Ore (-' dŭng ôr) *s.*, (*Min.*) das Gänsekötbigerz, gänseköthiges Silbererz, der Ganomatit (amorphes Mineral aus der Ordnung der Alophane).

Goose-Feast (-' fēst) *s.*, das Michaelisfest (*Lincoln.*).

Goose-Flesh (-' flĕsch) *s.*, *v.* Goose-Skin.

Goose-Foot (-' fût) *s.*, (*Bot.*) der Gänsefuß, der Schmergel (Chenopodium); Mercury - -, *v.* unter Mercury.

Goose-Giblets (- jĭb' lĭts) *s. pl.*, das Gänseklein, das Gänsegekröse.

Goose-Gog (-' gŏg) *s.*, (*prov.*) *v.* Gooseberry.

Goose-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, Klebekraut, Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (auch Catchweed; Galium aparine); das Gänsekraut, der Gänserich (Potentilla anserina); das Schafkraut, das blaue Klebekraut (Asperugo procumbens); der Besenflachs (Chenopodium scoparia).

Goose-Herd (-' hŭrd) *s.*, der Gänsehirt.

Goosehill (gûs' hĭl) *s.*, die Gosse, (*vulg.*) die Pfütze (*West.*).

Goose-House (-' hous) *s.*, das Kirchspiel-Gefängniß; ein kleines temporäres Gefängniß (*Suffolk.*).

Goose-Intentos (-' ĭn tĕn tôs) *s.*, die Pfingstgans (*Lancash.*; nach den beiden letzten Worten eines zu dieser Jahreszeit in der Kirche ehemals abgelesenen lateinischen Gebets; der gemeine Mann daselbst sagt dafür: Goose with ten toes).

Goose-Liver-Pie (-' lĭv ŭr pī') *s.*, die Gänseleberpastete.

Gooseman-Chick (gûs' măn tschĭk') *s.*, das Gänslein, das Gänschen (*North.*).

Gooseneck (gûs' nĕk) *s.*, (*S.-A.*) der Haken, um den Giekbaum an den Mast zu haken; - of a boom, das Spiereneisen; - of a tiller, der Träger der Ruderpinne.

Goose-Pen (-' pĕn) *s.*, die Gänsestiege, der Gänsestall.

Goose-Quill (-' kwĭl) *s.*, der Gänsekiel.

Goose-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Corn.

Goosery (gû' sŭr rē) *s.*, der Gänsestall.

Goose-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Conch.*) die Entenmuschel (Lepas anatifera).

Goose-Skin (-' skĭn) *s.*, die Gänsehaut (von der Kälte).

Goose-Tansy (- tăn' sē) *s.*, (*Bot.*) der Gänserich (Potentilla anserina).

Goosetongue (gûs' tŭng) *s.*, (*Bot.*) das Niesekraut (auch Sneeze-wort u. Milfoil; Achillea ptarmica).

Goose-Turd-Green, *s.*, *v.* Goslin-Green.

Goosewing (gûs' ŭĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Bungel; to make a - of the foresail when scudding before the wind, einen Bungel von der Fock machen (wenn der Sturm so heftig geworden ist, daß keine Segel mehr geführt werden können).

Goosey (gû' sē) *s.*, (*dim.* von Goose) das Gänschen.

Goosier (gû' sē ŭr) *s.*, der Gänsehirt (*Somerset*).

Gope (gŏp) *v. n.*, gemein und laut sprechen (*Cumberl.*).

Gope, *v. a.*, greifen (*Cumberl.*).

Gopher (gō' fŭr) *s.*, - wood, das Holz, woraus Noah die Arche fertigte (*Gen.* 6. XIV.); die große Landschildkröte, *v.* Prairie-Dog (*Am.*).

Goppish (gŏp' pĭsch) *a.*, stolz; frech, vorlaut; empfindlich, eigensinnig (*North.*).

Gor (gŏr) *a.*, schmutzig, kothig; verfault (*North.*).

Gor, *s.*, der Vogel, der noch nicht flügge ist (*Westm.*), der bäuerische, tölpelhafte Mensch (*Somerset*).

Gor-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, (*Arch.*) dickbäuchig, *Sh.* H. IV. 1. 2. II.

Gor-Belly (gŏr' bĕl lē) *s.*, der Dickbauch, der Fettwanst (*Devon.*).

Gorbit (gŏr' bĭt) *s.*, der ungefiederte Vogel (*Yorksh.*).

Gorble (gŏr' b'l) *v. a.* u. *n.*, gefräßig essen, fressen (*North.*).

Gorce (gŏrs) *s.*, (*Arch.*) der Fischteich, der Weiher.

Gorcock (gŏr' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Moorhahn (*North.*).

Gorcrow (gŏr' krō) *s.*, (*arch. Ornith.*) die Aaskrähe (Corvus corone).

Gord (gŏrd) *s.*, der falsche Würfel (*Beaumont* u. *Fletcher*); der schmale Strom; der Pfuhl, die Pfütze.

Gordian (gŏr' j'n; gŏr' dē ăn) *a.*, gordisch, schwierig, verwickelt; - knot, der gordische Knoten; die große Schwierigkeit.

Gordius (gŏr' dē ŭs) *s.*, (*Annelid.*) der Wasserfaden, der Drahtwurm (*v.* Hair-worm).

Gore (gōr) *s.*, der Gehren, der Gehr, die Gehre, der Zwickel; (*S.-A.*) *v.* Goring; der Schmutz, der Koth, der Schlamm (*Norfolk.*); der niedrigste Theil einer Gegend, eines Landstrichs (*North.*); ein schmales Stück Land (*Kennet*); das geronnene Blut (auch - blood).

Gore, *v. a.*, mit Gehren, mit Zwickeln versehen; stoßen, durchstoßen, durchstechen, durchbohren (bes. wie ein Ochs mit den Hörnern); die Grasschwaden zusammenhaken (*Lincoln.*).

Gore-Bellied, *a.*, *v.* Gor-Bellied.

Gore-Belly, *s.*, *v.* Gor-Belly.

Gore-Blood (-' blŭd) *s.*, *v.* Gore.

Gore-Coat (-' kōt) *s.*, (*Arch.*) das mit Gehren oder Zwickeln gemachte Kleid oder Unterkleid (oben eng und unten breit).

Gored, *pp.* d. V. Gore, *q. v.*

Goree (gō rē') *s.*, (*cant*) das Geld, das Gold.

Gorell (gō rĕl') *s.*, (*Arch.*) der tölpische, ungeschlachte Junge.

Gorgayse (gŏr' gās) *s.*, (*Arch.*) der Frauenhalskragen.

Gorge (gŏrj) *s.*, die Kehle, die Gurgel, der Schlund; (*Jgdspr.*) der Kropf; das Falkenfutter; (*Arch.*) the hawk bears full -, des Falken Kropf ist voll; (*vulg.*) to give over the -, to cast one's - (*Sh.* T. A. 4. III.), to have the - (*Sh.* O. 2. I.), to spew up one's -, sich erbrechen; *Sh.* my - rises at it, es wird mir übel davon, H. 5. I.; (*Archit.*) der Säulenhals; die Glockenleiste; (*Festungsb.*) die Kehle, der Eingang einer Bastion oder eines Außenwerks.

Gorge, *v. a.*, verschlingen, gierig verschlucken; vollstopfen, vollpfropfen, sättigen (auch *bildl.*).

Gorge, *v. n.*, fressen, sich nähren (upon, von).

Gorgeaunt (gŏr' jŭnt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) ein zweijähriger wilder Eber.

Gorged (gŏrjd) *pp.* d. V. Gorge, *q. v.*; *a.*, mit einer Kehle, daher *Sh.* shrill - lark, die schrillende Lerche, K. L. 4. VI.; (*Hrld.*) den Hals mit einem Kragen oder einer Krone geschmückt; a - stomach, ein überladener Magen.

Gorgeous (gŏr' jŭs) *a.*, glänzend, schimmernd, prachtvoll, prächtig, kostbar.

Gorgeously, *adv.*, *v.* Gorgeous.

Gorgeousness (gŏr' jŭs nĕs) *s.*, der Glanz, der Schimmer, die Pracht.

Gorger (gŏr' jŭr) *s.*, (*Arch.*) die Halsrüstung; (*cant*) der feine, wohlgekleidete Herr.

Gorgeret (gŏr' jŭr rĕt) *s.*, (*Chir.*) der Gorgeret, der Wegweiser, die Leitrinne (ein halbcylinderförmiges Instrument, welches dazu dient, einem andern, in eine tief liegende Höhle einzuführenden Instrumente den Weg zu bahnen; bes. bei Steinschnitt- und Gefäßfisteloperationen).

Gorget (gŏr' jĭt) *s.*, (*Arch.*) ein Brusttuch der Frauen (1580); eine ehem. Halsrüstung, die Halsberge, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; der Halskragen der Officiere; *v.* Gorgeret; (*Tischl.*) der Kehlhobel; der Hals eines Nadelts.

Gorgey (gŏr' jė) *v. n.*, zittern (*West.*).
Gorging, *ppr.* v. V. Gorge, *q. v.*
Gorgon (gŏr' gŏn) *s.*, (*gr. Myth.*) der Gorgone, die Medusa; (*bildl.*) das Ungeheuer (*Milton*).
Gorgon, *a.*, *v.* Gorgonean.
Gorgonean | **Gorgonian** (gŏr gŏ' nė ŭn) *a.*, gorgonisch, gorgonenartig, schrecklich, schreckenerregend.
Gorgonia (gŏr gŏ' nė å) *s.*, (*Zooph.*) die Hornkoralle.
Gor-Hen (-' hĕn) *s.*, das weibliche Moorhuhn.
Goring (gŏr' ĭng) *ppr.* v. V. Gore, *q. v.*; (*S.-A.*) the - (of a sail), die Gilling, die Zunge (eines Segels; die schräge oder bogenförmig geschnittenen Theile eines Segels).
Gorle (gŏrl) *v. a.* u. *n.*, gierig essen, verschlucken, fressen (*South.*).
Gorm (gŏrm) *v. a.*, schmieren, beschmutzen, besudeln (*North.*).
Gorma (gŏr' må) *s.*, *v.* Cormorant (*North.*).
Gormand (gŏr' mŭnd) | **Gormander** (gŏr' mŭn dŭr) *s.*, der Fresser, der Wohlschmecker, der Schlemmer, der Prasser.
Gormandize (gŏr' mŭn dīz) *v. n.*, fressen, schlemmen, prassen.
Gormandize, *s.*, die Gefräßigkeit.
Gormandizer (gŏr' mŭn dī zŭr) *s.*, *v.* Gormand.
Gormandizing, *ppr.* v. V. Gormandize, *q. v.*
Gorn (gŏrn) *s.*, ein kleiner Eimer (*Derbysh.*).
Gorrel (gŏr' rŭl) *s.*, der Dickbauch, der Fettwanst.
Gorrel, *a.*, fett, feist; sehr fettig.
Gorrel-Bellied (-'- bĕl lĭd) *a.*, dickbäuchig (*Derbysh.*).
Gorse (gŏrs) | **Gorz** (gŏrz) *s.*, *v.* Furze (*North.*).
Gorsehopper (gŏrs' hŏp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) der braunkehlige Steinschmätzer (*v.* Whinchat; *Chesh.*).
Gorst (gŏrst) *s.*, (*Bot.*) der Wachholderbeerbaum; *v.* Gorse (*n. g.*).
Gorsy (gŏr' sė) | **Gorzy** (gŏr' zė) *a.*, *v.* Furzy.
Gortinians (gŏr tĭn' ė ŭnz) *s. p.* u. *pl.*, eine amerikanische, den Quäkern ähnliche Secte.
Gory (gŏr' rė) *a.*, blutig, blutbedeckt, voll Blut; blutig, mörderisch, verderblich, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.
Goshal (gŏsch' ŭl) *s.*, *v.* Goshawk.
Goshawk (gŏs' håk) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Habicht, der Taubenstößer, der Stockfalk, der Hühnergeier, der Buntschwänzel (Falco palumbarius).
Gosland, *s.*, *v.* Gosling.
Gosling (gŏs' lĭng) *s.*, die junge Gans, das Gänschen; -s, die Weidenblüthen; die Kätzchen (bes. an Nußbäumen und Fichten).
Gosling-Green (-'- grēn) *a.*, zeisiggrün.
Gosling-Weed (-'- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Grass.
Gospel (gŏs' p'l) *s.*, das Evangelium; das Wort Gottes; die Theologie, die Gottesgelehrsamkeit (*Milton*); (*bildl.*) das Evangelium, die allgemeine Lehre oder Wahrheit; all that he says is not -, nicht alles ist wahr, was er spricht.
Gospel, *v. a.*, die Wahrheiten des Evangeliums lehren; (*iron.*) *Sh.* are you so gospell'd? seid ihr so fromm? M. 3. I. (*n. g.*).
Gospelary | **Gospellary** (gŏs' p'l lŭr rė) *a.*, theologisch (*n. g.*).
Gospeler | **Gospeller** (gŏs' p'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Evangelist; der Verehrer des Evangeliums; der Anhänger von Wickliffe, der Wicliffite; der Vorleser (eigentl. Vorsinger) des Evangeliums.
Gospel-Gossip (-'- gŏs' sĭp) *s.*, der unberufene, allzu eifrige Schwätzer über Religionssachen (*Addison*).
Gospelize (gŏs' p'l īz) *v. a.*, in Gemäßheit mit dem Evangelium unterrichten, bilden; das Evangelium predigen.
Gospelized, *pp.* v. V. Gospelize, *q. v.*
Gospelizing, *ppr.* v. V. Gospelize, *q. v.*
Goss (gŏs) *s.*, *v.* Furze (*Sh.* T. 4. I.).
Goss, *v. a.* u. *n.*, trinken; (*vulg.*) saufen (*Devon.*).
Gossamer | **Gossamour** (gŏs' så mŭr) *s.*, die wolligen Fäden an vielen Pflanzen; die Sommerwebe, die Graswebe, die Marienfäden; (*vulg.*) der Altweibersommer.
Gossamery (gŏs' så mŭr rė) *a.*, (*bildl.*) locker, lose, leicht, wesenlos.
Gossander (gŏs sŭn' dŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Gänsesäger, großer Säger, Meerreiher (Mergus merganser).
Gossib, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossip (*B. Jonson*).
Gossip (gŏs' sĭp) *s.*, der Gevatter, die Gevatterin (*Sh.*, *Arch.*); der Zechbruder, die Zechschwester, *Sh.* M. D. 2. I; (*Arch.*) die Schwätzerin; der Nachbar, die Nachbarin, der Freund, die Freundin; das Geschwätz, das Gewäsch, die Klatschgeschichte (- story).
Gossip, *v. n.*, schwatzen, klatschen, *Sh.* C. E. 5. I.; mittrinken, mitzechen; auf Kosten Anderer schmausen, schmarotzen; *Sh.* Gevatter stehen, A. W. 1. I.
Gossiping (gŏs' sĭp ĭng) *ppr.* v. V. Gossip, *q. v.*
Gossiping, *s.*, das Klatschen, das Geklatsch; die Klatschgesellschaft.
Gossip-Like (-'- līk) *a.*, schwatzhaft, *Sh.* - - humour, Gevatterlaune, M. N. 5. I.
Gossipred | **Gossiprede** (gŏs' sė prĕd) | **Gossipry** (gŏs' sė prė) *s.*, (*Arch.*) die Gevatterschaft.
Gossomer, *s.*, *v.* Gossamer (*Sh.*).
Gossone (gŏs' sŏn) *s.*, (*Arch.*) der Täufling (jetzt Godson).
Gossoon (gŏs sūn') *s.*, der Laufbursche, der Diener (*Irl.*).
Gossypium (gŏs sĭp' pė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Baumwollenstaude (*v.* Cotton-Plant).
Gostead (gŏ' stĕd) *s.*, der abgetheilte Raum in einer Scheune (*Norfolk.*).
Goster (gŏs' tŭr) *v. n.*, *v.* Gauster.
Gosting (gŏs' tĭng) *s.*, die Farberöthe, der Krapp.
Got (gŏt) *imp.* u. *pp.* v. V. Get, *q. v.*
Gotch (gŏtsch) *s.*, (*prov.*) ein großer, dickbäuchiger Wasserkrug.
Gotch-Belly (-' bĕl lė) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch.
Gotch-Bellied, *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.
Gotch-Gutted (-' gŭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.
Gote (gŏt) *s.*, der Graben, der Abzugsgraben (*North.* 1662).
Goter (gŏ' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Regenschauer; die Gosse, die Pfütze.
Gotfer (gŏt' fŭr) *s.*, der alte Mann, der Greis (*Wiltsh.*).
Goth (gŏth) *s. p.*, der Gothe; *s.*, (*bildl.*) der rohe Mensch, der Barbar.
Gotham (gŏth' ŭm) *s. p.*, ein Städtchen in Nottinghamshire, welches, wie in Deutschland Schilda, in dem Rufe thörichter Streiche und der Lächerlichkeit steht, daher a wise man of -, ein Schöppenstädter, ein Krähwinkler; (auch Gothamist).
Gothard (gŏth' ŭrd) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*North.*).
Gotherly (gŏth' ŭr lė) *a.*, gütig, freundlich; gesellig, umgänglich (*North.*).
Gothic (gŏth' ĭk) *a.*, gothisch; (*bildl.*) roh, ungebildet, grob; - architecture, die gothische Baukunst; - letters, Fractur- oder Mönchschrift; - style, der gothische Baustyl.
Gothic, *s.*, die gothische Sprache.
Gothical, *a.*, *v.* Gothic, *a.*
Gothicism (gŏth' ė sĭz'm) | **Gothism**, *w. g.* (gŏth' ĭz'm) *s.*, die gothische Spracheigenheit; die Uebereinstimmung mit der gothischen Bauart; die Rohheit.
Gothicize (gŏth' ė sīz) *v. a.*, in den Zustand der Barbarei zurückführen; der gothischen Bauart gemäß bauen.

Gothsemay, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossamer.

Gotours (gŏ' tŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Beulen; Eiter.

Gotted gŏt' tĭd) *pp.* d. V. Get, *q. v.* (*Arch.*).

Gotten (gŏt' t'n) *pp.* d. V. Get, *q. v.*

Goty (gŏ' tē) *s.*, (*prov.*) *v.* Gotch.

Goud (goud) *s.*, (*arch. Bot.*) der Waid (*v.* Woad).

Goudgeon, *s.*, *v.* Gudgeon.

Goud-Spink (-' spĭngk) *s.*, (*Arch.*) der Stieglitz (*v.* Goldfinch).

Gouge (gŭdj) *s.*, der Hohlmeißel; das Stemmeisen; hohles Drechseleisen; der Rohrhobel (der Gewehrm.); der Halbmondmeißel; der Seitenhobel (der Büchsenm.); die Güdse (Hollow-chisel); (*Drechsl.*) point-tool -, der Spitzstahl; sculptor's -, das Flachhobeleisen; small -, die Stechgüdse; spoon -, entering -, aufgeworfenes Hohleisen; (*bildl. vulg.*) der Betrug, die Prellerei (*Am.*).

Gouge, *v. a.*, (mit dem Hohlmeißel) ausmeißeln; mit dem Daumen die Augen eines Andern ausdrücken (*Am.*); (*vulg.*) betrügen, prellen (*Am.*).

Goujeers (gŭ' jērz) *s. pl.*, *v.* Good-Jer; die venerische Krankheit.

Goul (gŭl) *s.*, die klebrige Flüssigkeit aus dem Auge (*North.*).

Gouland (gŭ' lănd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume (*v.* Corn-Marigold).

Goulard (gŭ lărd') *s.*, -'s cerate, der goulardsche Bleibalsam; -'s extract, -'s water, Goulard's Wasser, das goulard'sche Wasser (eine Mischung von Bleiessig mit Wasser, der auch etwas Branntwein zugesetzt wird; so genannt nach Goulard, einem Chirurgen in Montpellier).

Goulfe (gŏlf) *s.*, (*Arch.*) ein Haufen in dem Halm stehenden und in der Scheune aufbewahrten Getreides.

Gound (gound) *s.*, *v.* Goul (*North.*).

Goune-Cloth (goun' klŏth) *s.*, (*Arch.*) das für ein Kleid hinreichende Tuch (*Chaucer*).

Goung (gŭng) *s.*, (*Arch.*) der Dünger, der Mist; - farmer, der Mistbauer.

Gourd (gōrd; gŭrd) *s.*, (*Bot.*) der Kürbiß (Cucurbita pepo); die Calabasse; (bottle -), die Kürbißflasche (Cucurbita lagenaria); - pepper, der gemeine spanische Pfeffer, der große rothe Pfeffer (Capsicum annuum); the - tree, der Kürbißbaum, der Calabassenbaum (Crescentia); (*Zooph.*) - worm, der Bindwurm (Fasciola); der Bandwurm; *v.* Gourds; (*Arch.*) ein Flüssigkeitsgefäß (*Chaucer*); a - of water, ein Wassersturz (1550).

Gourder (gōr' dŭr) *s.*, (*prov. Ornith.*) der gemeine Sturmvogel (Procellaria pelagica).

Gourdiness (gōr' dē nŭs) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schenkelgeschwulst (der Pferde nach starken Touren).

Gourds (gōrdz) *s. pl.*, falsche, hohle Würfel, *Sh.* W. 1. III.

Gourdy (gōr' dē) *a.*, mit geschwollenen Beinen.

Gourmand, *s.*, *v.* Gormand.

Gourmandize, *s.*, *v.* Gormandize (*Spenser*).

Gournet | **Gurnet** (gŭr' nēt) *s.*, (*Ichth.*) der Seekuckuk; die Seeleier; the red -, der rothe Seehahn (Trigla cuculus); the grey -, der graue Seehahn, die Knurre (Trigla gunardus); sappharine -, der Knurrhahn (Trigla hirundo); yellow -, der gemeine Spinnenfisch (Callionymus lyra).

Goury (gou' rē; gŭr' rē) *a.*, dumm, albern aussehend (*North.*).

Gousb (gousch; gŭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gush.

Gout (gout) *s.*, die Gicht, das Podagra; fit of the -, der Gichtanfall; die Brücke über einen Abzugscanal (*Warwick.*); der Tropfen (*North.*); *Sh.* -s of blood, Blutstropfen, M. 2. I. (*n. g.*); (gŭ, *buchst. u. bildl.*) der Geschmack; (*Jgdspr.*) -s, die Flecken an einem Fallen.

Goutily (gou' tē lē) *adv.*, gichtisch.

Goutiness (gou' tē nŭs) *s.*, das Gichtische; die Gichtschmerzen, die Gicht.

Goutous (gŭ' tŭs) *a.*, (*Arch.*) wohlschmeckend, reich, stark gewürzt (von Speisen).

Gout-Swelled (-' suĕld) *a.*, von der Gicht angeschwollen, angetrieben.

Goutwort (gout' ŭrt) | **Goatwort** (gŏt' ŭrt) | **Goutweed** (gout' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strenzel, der Geißfuß, das Giersch, das Zipperleinkraut (Aegopodium podagraria).

Gouty (gou' tē) *a.*, gichtisch, mit der Gicht behaftet; die Gicht betreffend; - concretions, *v.* Chalk-Stones; - land, Moorland, Marschland (*Spenser*).

Gove (gŏv) *s.*, (*prov.*) der Heuschober.

Gove, *v. n.*, aufschobern; stier vor sich hinsehen (*North.*).

Govern (gŭv' ŭrn) *v. a.*, ein Schiff leiten, steuern; (*bildl.*) leiten, lenken; regieren, herrschen; beherrschen; verwalten; (*Gr.*) regieren.

Govern, *v. n.*, regieren, herrschen, sich herrisch benehmen.

Governable (gŭv' vŭrn ă b'l) *a.*, fähig, regiert zu werden, lenksam, folgsam, unterwürfig.

Governableness (gŭv' vŭrn ă b'l nŭs) *s.*, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Unterwürfigkeit.

Governance (gŭv' vŭr nŭns) *s.*, die Leitung, die Führung, die Aufsicht, die Controlle; die Regierung (eines Staates); die Verwaltung; das Benehmen, das Betragen, die Aufführung, die Sitten (*Arch.*).

Governant | **Governante** (gŭv vŭr nănt'; gŭv' vŭr nŭnt) *s.*, *v.* d. ü. Governess.

Governed, *pp.* d. V. Govern, *q. v.*; *s. pl.*, the -, die Regierten, die Unterthanen.

Governess (gŭv' vŭr nŭs) *s.*, die Erzieherin, die Gouvernante; die Beherrscherin, *Sh.* M. D. 2. II.; die Regentin; (*bildl.*) die Führerin, die Leiterin, die Lehrerin.

Governing (gŭv' vŭr nĭng) *ppr.* d. V. Govern, *q. v.*; *a.*, herrschend, beherrschend; überwiegend; leitend, bewegend.

Government (gŭv' vŭrn mŭnt) *s.*, die Leitung, die Lenkung, die Führung, die Regierung; die Beherrschung, die Herrschaft (of, over, über); die Regierung (eines Staates); die Regierungsform, die Verfassung, die Regierungsweise; die Zeit, die Dauer der Regierung; die oberste Gewalt; das Ministerium, die Staatsverwaltung; der Staat (unter irgend einer Regierungsform); die Statthalterschaft; die vollziehende Gewalt; die Lenksamkeit, *Sh.* R. J. 4. I.; die Folgsamkeit, der Gehorsam, das Ordentliche, das Regelmäßige im Betragen, *Sh.* H. IV. I. 3. I. (*n. g.*); die Gewandtheit, die Gelenkigkeit des Körpers (*Spenser; n. g.*); die Richtschnur, die Norm, (*Hdlsspr.*) for your -, zu Ihrer Richtschnur; (*Gr.*) das Regieren; the - of one's self, self -, die Selbstbeherrschung; a man of -, der Mäßige, der Weise (*n. g.*); petticoat -, die Weiberregierung; *Sh.* a sound, but not in -, ein Ton, aber nicht regelrecht, ohne Modulation, M. D. 5. I.; - loan, die Staatsanleihe; - office, die Regierungskanzlei; - officers, Staatsbeamte.

Governmental (gŭv vŭrn mĕn' t'l) *a.*, auf die Regierung Bezug habend; von der Regierung ausgehend, Regierungs....

Governor (gŭv' vŭr nŭr) *s.*, der Regierer, der Leiter, der Lenker, der Führer; der Herrscher, der Beherrscher, der Regent; der Gouverneur, der Statthalter; der Reichsverweser, der Landpfleger; der Verwalter; der Director, das oberste, leitende Mitglied einer Gesellschaft; die Directorin; der Hofmeister, der Erzieher; der Steuermann (*James* 3. IV.); (*Umgspr.*) der Vater, der Alte; der Prinzipal, der Brodherr; (*Mech.*) der Regulator an einer Dampfmaschine.

Governorship (gŭv' vŭr nŭr schĭp) *s.*, die Statthalterschaft; das Amt eines Hofmeisters.

Gove-Tushed (gŏv' tŭscht) *a.*, hervorstehende Zähne habend (*Derbysh.*).

Gow (gŏ) *s.*, (*arch. Bot.*) die wilde Myrte.

Gowan (gŏ' ăn) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe (Bellis perennis).

Gowany (gŏ' ăn nē) *a.*, voll Maßlieben.

Gowbert (gŏ' bŭrt) *s.*, (*Arch.*) das Trinkgefäß.

Gowd (goud) *s.*, das Spielzeug; die Nippsache (*North.*); das Gold (*Scott.*).

Gowd, *v. a.*, die schmutzige Wolle von den Schwänzen der Schafe abschneiden (*North.*).

Gowdens (gou' d'nz) *s. pl.*, die von den Schwänzen der Schafe abgeschnittene, schmutzige Wolle (*North.*).

Gowdles (gou' dlz) *s. pl.*, Spielsachen (*North.*).

Gower (gou' ŭr) *s.*, (*Arch.*) eine große, tiefe Schüssel, der Napf, der Kump; der Weihnachtskuchen (1665).

Gowk (gouk) *s.*, *v.* Gawk, der Kukuk (*North.*).

Gowkspit (gouk' spit) *s.*, der Kukuksspeichel (*v.* Cuckoo-Spit; *North.*).

Gowl / **Gowle** } (goul) *v. n.*, heulen (*North.*).

Gowled (gould) *a.*, zusammen festgeklebt (von den Augenlidern, *v.* Goul; *North.*).

Gowles, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Gulos.

Gown (goun) *s.*, das Frauenkleid; der lange und weite Rock, das lange Kleid; morning -, der Schlafrock, das Negligeekleid; die Robe, der Ueberwurf; die lange Amtskleidung (der Geistlichen, daher he is a disgrace to his -, er gereicht seinem Berufe zu Schande; he will lose his -, er wird abgesetzt werden; der Aerzte, der Staatsbeamten, der Richter *rc.*, daher men of the -, oder -men, Civilbeamte, Geistliche, Aerzte *rc.*); (*Poes.*) das Friedenskleid (*Dryden*); (*Acad.* zu Oxford) -sman, ein Mitglied der Universität.

Gowned (gound) *a.*, in einen langen Rocke gekleidet (*Dryden*).

Gownman / **Gownsman** } *s.*, *v.* unter Gown.

Gowpen / **Gowpin** } *s.*, *v.* Goppen-Full.

Gowrie / **Gowry** } (gou' rė) *s.*, *v.* Cowry.

Gowry-Bird (-' - bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gesprenkelte Kernbeißer (Loxia punctularia).

Gowsty (gou' stė) *a.*, öde; schrecklich, fürchterlich; geisterhaft; schauerlich; einsam; unbehaglich (*North.*).

Gowt (gout) *s.*, die Cloake, der Abzug, das heimliche Gemach (*West.*).

Gowte (gout) *s.*, (*Arch.*) ein Geschwür.

Gowtone (gou'tŭn) *v. n.*, (*Arch.*) laufen (wie ein Licht).

Goyster (goi' stŭr) *v. n.*, (*vulg.*) sich lustig machen; laut lachen (*Kent.*); prahlen; dick thun (*Kent.*).

Goystering, *ppr.* d. V. Goyster, *q. v.*; *a.*, a - lass, ein ausgelassenes, wildes Mädchen (*Kent.*).

Goyte, *s.*, *v.* Gote.

Gozell (gŭz' zŭl) *s.*, (*Arch.*) die Fähre, die Ueberfahrt.

Gozling, *s.*, *v.* Gosling.

Gozzan (gŏz' z'n) *s.*, die alte, grau und schmutzig gewordene Perücke (*Cornwall*).

Gozzard (gŏz' zŭrd) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel, der Tropf (*Lincoln.*); (*vulg.*) der Gänsehirt.

Graal (grâl) *s.*, der Napf, die Schale, die Schüssel (aus dem lateinischen Sanguinis realis, das wahre Blut, corrumpirt. Nach dem Glauben des Mittelalters die Schüssel, aus welcher Christus bei dem letzten Abendmahle mit seinen Jüngern aß, und in welcher nachher Joseph von Arimathia das Blut des gekreuzigten Heilandes auffing. In den älteren poetischen Erzeugnissen wird ihrer häufig erwähnt, und nachdem sie im Laufe der Zeit verloren gegangen war, stiftete Pendragon, Arthur's Vater, den Orden der Tafelrunde, der einzig und allein die Aufsuchung des Graals zum Zwecke hatte).

Grab (grăb) *v. a.*, (*prov.*) ergreifen, packen, haschen (nach); (*cant*) to - the bit, das Geld ergreifen.

Grab, *s.*, (*prov.*) das abgebissene Stück, das Bischen, das Häppchen; ein zwei- oder auch zuw. ein dreimastiges Schiff an der Küste von Malabar.

Grabbers (grăb' bŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe, welche Uhren, Geldbeutel *rc.* aus den Taschen stehlen.

Grabble (grăb' b'l) *v. a.*, (*vulg.*) betasten, befühlen, begreifen; (*cant*) berauben.

Grabble, *v. n.*, (*vulg.*) grabbeln, tasten, greifen; herumkrabbeln, ausgestreckt auf dem Boden liegen; ergreifen, handgemein werden (*Devon.*).

Grabby (grăb' bė) *a.*, schwarz, schmutzig, rußig; kothig, von Koth oder Schlamm besudelt, beklunkert (*Kent.*).

Grab-Stock (grăb' stŏk) *s.*, der junge wilde Apfelbaum, oder der Steckling von demselben (*Dorset.*).

Grace (grás) *s.*, die Gunst, die Huld, die Gnade, das Wohlwollen; die Gnade, die Verzeihung, die Barmherzigkeit, to sue for -, um Gnade bitten; die Gefälligkeit, die Gunst, die Gunstbezeugung; die Gnade, das Privilegium, das Vorrecht; die Grazie, die Anmuth, der Reiz, der Liebreiz, der gute Anstand, der gute, einnehmende, äußere Schein; die Schönheit, zuw. die einzelne, besondere Schönheit (*Dryden*); das Zierende, die Zierde, die Zier, die Blüthe; die natürliche Gabe, der Vorzug. *Sh.* G. V. 3. I.; die Bildung, G. V. 5. IV.; das Heil, *Sh.* H. 1. I., III.; die physische Eigenschaft, die Kraft (einer Pflanze), *Sh.* R. J. 2. III. (*n. g.*); die Trefflichkeit, der innere Werth; die Tugend; die Würde, die Größe (*n. g.*); (*Theol.*) die Gnade Gottes; Gottes Barmherzigkeit; die Wirkung der göttlichen Gnade; day of -, der Gnadentag; -s, die christlichen Tugenden; (*Mus.*) Verzierungen, Coloraturen; (*Arch.*) der Dank; good -s, die Gewogenheit, die Freundschaft, die Gunst; to creep into a person's good -s, sich bei Einem einschmeicheln, Jemandes Gunst erlangen (meist. durch unerlaubte Künste); *Sh.* to look one's self into a person's good -, durch freundliche Blicke Jemandes Gunst erlangen, C. 5. V.; das Tischgebet, das Gratias, *Sh.* W. 1. I., S. 2. II., M. M. 1. II.; to say -, das Tischgebet verrichten; *Sh.* - to boot! Gott sei uns gnädig! W. T. 1. II.; (*Myth.*) die Grazie; Ehrentitel der engl. Herzöge, Herzoginnen und Erzbischöfe, früher auch des Königs, your -, Ew. Gnaden; (*Hdlsspr.*) days of -, Respittage, Respecttage; letters of -, Anstandsbriefe; (*Rchtsspr.*) act of -, die Gnadenacte (zu Gunsten Zahlungsunfähiger, kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen wird, daher cleared by the act of -, seine Rechnung durch die Gnadenacte abgeschlossen haben, *Flügel*); (*Bot.*) herb of -, die Raute (Ruta).

Grace, *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern, Reiz, Anmuth verleihen (einer Sache oder Person); bemänteln, rechtfertigen; begünstigen, durch eine Gunstbezeugung erheben, auszeichnen; (Einem) die himmlische Gnade zu Theil werden lassen, ihn mit Gottes Gnade erfüllen; segnen, beglücken (*n. g.*).

Grace-Cup (-' kŭp) *s.*, der Becher, woraus nach dem Tischgebet getrunken wurde; die Danksagungsgesundheit.

Graced (grást) *pp.* d. V. Grace, *q. v.*; *a.*, schön, anmuthig, reizend (*Spenser*, *n. g.*); *Sh.* tugendhaft, K. L. 1. IV.; keusch (*n. g.*).

Graceful (grás' fŭl) *a.*, schön, reizend, anmuthig; voller Werth und Tugend; würdevoll; (*Theol.*) der Gnade Gottes voll (*n. g.*); of - memory, ruhmvollen Andenkens.

Gracefully, *adv.*, auf eine schöne, reizende, anmuthige Weise; mit Grazie; mit Anstand; mit Würde, würdevoll.

Gracefulness (grás' fŭl nŭs) *s.*, der Reiz, die Anmuth, das Reizende, der Anstand.

Graceless (grás' lŭs) *a.*, reizlos, ohne Anmuth, der Anmuth, des Reizes entblößt, beraubt; unzierlich; der göttlichen Gnade entblößt; gottlos; (*fam.*) schamlos, unverschämt, frech; undankbar; ohne Tischgebet.

Gracelessly, *adv.*, *v.* Graceless.

Gracelessness (grás' lŭs nŭs) *s.*, die Reizlosigkeit; der Mangel an Reiz, Schönheit und Anstand; die Gottlosigkeit; die Lasterhaftigkeit, die Verderbtheit; die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit, die Frechheit, das freche Wesen.

Grace-of-God (-' ŏv gŏd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hartshorn.

Grace-Wife (-' ŭlf) *s.*, die Hebamme (*Durham*).

Gracile (grás' sĭl) / **Gracilent** (grás' sė lŭnt) } *a.*, (*Arch.*) schlank, schmächtig.

Gracility (grå sĭl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Schlankheit, die Schmächtigkeit.

Gracious (grå' schŭs) *a.*, gnädig, gütig, freundlich, liebreich, huldreich, wohlwollend; lieblich, angenehm, anmuthig, reizend, *Sh.* M. N. 4. I. (*n. v. g.*); dankbar, *Sh.* M. M. 2. IV.; (*Theol.*) aus der göttlichen Gnade entspringend; gnädig; begünstigt; tugendhaft, gut, *Sh.* W. T. 4. I.; gottselig, selig, George III., of - memory, Georg III., gottseligen Andenkens; vortrefflich; *Sh.* to be in - fooling, aufgelegt sein, herrliche Possen zu reißen, T. N. 2. III.; (*Arch.*) geziemend; a person in a - state, ein Mensch im Zustande der Gnade; to be - with a lady, bei einer Dame in Gunst stehen; (bei Titeln) gnädig, gnädigst; - goodness! (Ausrufung) guter Himmel! ach Gott!

Graciously, *adv.*, *v.* Gracious.

Graciousness (grå' schŭs nĕs) *s.*, die Gnade, die Güte, die Huld, die Freundlichkeit, die Leutseligkeit; der Besitz guter Eigenschaften; die Anmuth, der Reiz, die Annehmlichkeit; die Barmherzigkeit, die Gnade Gottes, die Gnädigkeit; (*Arch.*) die Vortrefflichkeit.

Grackle (grăk' k'l) *s.*, (*Ornith.*) die Atzel (Gracula).

Gracy (grå' sė) *s. p.*, Gratia.

Gracy-Days (-' - dåz) *s. p.*, (*Bot.*) die gelbe Narcisse (*v.* Daffodil; *Devon.*).

Gradation (grå då' schŭn) *s.*, der Stufengang, *Sh.* M. M. 4. III.; der stufenweise gehende Fortschritt; die Gradation, die Steigerung; die Reihe, die Reihenfolge, die Ordnung; (*Mal.*) die Farbenabstufung; die Schlußfolge.

Gradational (grå då' schŭn ăl) *a.*, stufenweise.

Gradationed (grå då' schŭnd) *a.*, stufenweise gebildet.

Gradatory (grăd' å tŭr rė) *a.*, stufenweise fortschreitend.

Gradatory, *s.*, die aus dem Kloster in die Kirche führende Treppe.

Grade (gråd) *s.*, der Grad, der Rang; die Stufe; (*Eisenb.*) die Abflachung.

Grade, *a.*, *v.* Prepared.

Grade, *v. a.*, (*Eisenb.*) abflachen, planiren (*Am.* überh.).

Gradely (gråd' lė) *a.* u. *adv.*, anständig; ordentlich; mäßig (*North.*).

Gradient (grå dė' ĕnt) *a.*, gehend, schreitend.

Gradients, *s. pl.*, (*Eisenb.*) Neigungsflächen.

Gradimetry (grå dĭm' ė trė) *s.*, die Gradmeßkunst.

Grading (grå' dĭng) *ppr.* d. V. Grade, *q. v.*

Gradometer (grå dŏm' ė tŭr) *s.*, der Gradometer.

Gradual (grăd' jŭ ăl) *a.*, stufenweise fortschreitend; allmälig; (*bibl.*) - psalm, der Stufenpsalm.

Gradual, *s.*, die Treppe (*Dryden*); das Graduale (im katholischen Gottesdienst die Benennung eines Kirchenstückes, der kurze Zwischengesang, welcher bei der Messe nach dem Vorlesen der Episteln gesungen wird, während der Priester sich auf den Stufen des Altars befindet).

Graduality (grăd jŭ ăl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) der Stufengang, der stufenweise Fortschritt.

Gradually, *adv.*, stufenweise, allmälig, nach und nach; nach Graden (*n. g.*).

Graduate (grăd' jŭ åt) *v. a.*, in Grade abtheilen, abgraden, mit Graden bezeichnen; (*Acad.*) bewürden, graduiren, Einem eine academische Würde ertheilen; (*Chem.*) gradiren, aufläutern, veredlen, zu einem höhern Grade der Güte bringen (das Gold); die Sole oder das Salzwasser durch Verdunstung reichhaltiger machen, gradiren; (*Färb.*) schattiren, schönen; (*bildl.*) fein abstufen, schattiren; vorbereiten.

Graduate, *v. n.*, (*Acad.*) graduiren, promoviren; sich abstufen; stufenweise übergehen (into, in); (*Salzw.*) gradiren.

Graduate, *s.*, (*Acad.*) der Graduirte, die graduirte Person, Einer, der eine academische Würde hat; der Arzt (*Suffolk.*).

Graduated, *pp.* d. V. Graduate, *q. v.*; (*Goldschm.*) - water, das Gradirwasser.

Graduateship (grăd' jŭ åt schĭp) *s.*, das Graduirtsein.

Graduating, *ppr.* d. V. Graduate, *q. v.*

Graduation (grăd jŭ å' schŭn) *s.*, der Stufengang; der stufenweise Fortschritt; der Fortgang; (*Chem.*) das Gradiren, die Gradirung; die Abdampfung; die Veredelung (des Goldes); (*Färb.*) die Schattirung; (*Mathem.*) das Graduiren, die Eintheilung nach Graden; (*Salzw.*) building for - (drying-house), das Gradirhaus; furnace of -, der Gradirofen; workman of a -, der Gradirer; - pan, die Gradirpfanne; - pipe, die Gradirröhre.

Graduator (grăd' jŭ å tŭr) *s.*, (*Mathem.*) der Gradmesser; (*Salzw.*, *Destill.*) der Gradirofen.

Graf (gråf) *s.*, die Spatentiefe (*Salop.*); spade -, die von dem Spaten zu einer Zeit aufgeworfene Erde (*Salop.*).

Grafer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Engraver.

Graff (gråf) *s.*, der Graben.

Graff, *v. a.*, *v.* Graft (*n. g.*).

Graffer (gråf' fŭr) *s.*, (*Arch.*) der Notar (*Blount*).

Graffere, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grafter.

Graffle (gråf' f'l) *v. n.*, ringen, handgemein werden (*Somerset*).

Graffmaker (gråf' må kŭr) *s.*, (*Arch.*) der Küster; der Todtengräber.

Graft (gråft) *s.*, das Pfropfreis; der Graben (*n. g.*).

Graft, *v. a.*, pfropfen, impfen; durch Pfropfen befruchten; to - by approach, absäugen, ablactiren; to - in the cheek, in den Kerb pfropfen; to - in the cleft, in the slit, in the stock, in den Spalt pfropfen; to - in the rind or shoulder, in die Rinde pfropfen; (*bildl.*) impfen, einfügen, einschalten (in, in); pfropfen (on, upon, auf); vermählen (mit); innig verbinden (with, mit).

Graft, *v. n.*, pfropfen, das Pfropfen vornehmen.

Grafted, *pp.* d. V. Graft, *q. v.*: - in, beschmutzt, besudelt (bes. vom Ruß, *Somerset*); *a.*, (*cant*) zum Hahnrei gemacht.

Grafter (gråf' tŭr) *s.*, der Pfropfende, der Pfropfer.

Grafting (gråf' tĭng) *ppr.* d. V. Graft, *q. v.*

Grafting-Knife (-' - nĭf) *s.*, das Pfropfmesser.

Grafting-Saw (-' - så) *s.*, die Pfropfsäge, die kleine Baumsäge.

Grafting-Tool (-' - tŭl) *s.*, der tiefe Spathen (beim Graben von Abzugskanälen gebr.; *Salop.*).

Grafting-Wax (-' - ŭăks) *s.*, das Baumwachs.

Graham-Bread (grå' h'm brĕd) *s.*, Brod aus ungebeuteltem Mehl (*Am.*).

Grail (grål) *s.*, kleine Körnchen; kleine Kieselsteine (*Spenser*); *corr.* von Gradual, *s.*, *q. v.*

Grailing (grå' lĭng) *s.*, ein unbedeutender Hagelschauer (*North.*); *v.* Grayling.

Grails (grålz) *s. pl.*, (*Arch.*) die kleinen Federn des Falken (*Blome*).

Grain (grån) *s.*, das Korn, das Körnchen (Sand *u.*); das Samenkorn; das Korn, das Getreide; (*Am.*) small -, Weizen, Roggen *u.*; der Gran (Apothekergewicht); das Grän, das Aß (Goldgewicht); a - of allowance, etwas über oder unter dem genauen Gewicht; (*bildl.*) there must be a - of allowance made, man muß nicht allzu strenge verfahren, etwas nachlassen, man muß fünf gerade sein lassen; das Gewebe, die Beschaffenheit eines festen Körpers, z. B. die Richtung der Fibern im Holze, Steine *u.*; die Adern, das Korn, die Narben, der Strich, der Narbenstrich im Leder; to work leather into a -, dem Leder die Narbe geben; daher *bildl.* das Herz, die Gemüthsart, brothers not united in -, nicht von Herzen verbundene Brüder (*Hayward*); dyed in -, ächt gefärbt, in der Wolle gefärbt, *Sh.* T. N. 1. V.; against the -, gegen den Strich; (*bildl.*) wider Willen, zuwider, *Sh.* Cor. 2. III.; verkehrt, widersinnig; a knave in -, thieves in -, ein abgefeimter Schurke, Erzdieb; die Scharlachkörner; der Scharlach, der echte Purpur; die echte Farbe; die Pieke mit zwei kurzen Zinken; die Gabelzinke (*West.*); der Baumzweig (*Cumberl.*); der Abhub (*Somerset*); *v.* Groan, *s.*

Grain, *v. a.*, fest anpacken, bei der Kehle packen, erwürgen (*East.*); (*Mal.*) marmoriren.

Grain, *v. n.*, (*Arch.*) Früchte tragen (*Gower*); stöhnen (*v.* Groan)

Grainary, *s.*, *v.* Granary.

Grained (gránd) *pp.* d. V. Grain, *q. v.*: - in roguery, abgefeimt; *a.*, (zuw. grá′ nêd) rauh, runzlich, *Sh.* - face, ein runzliches Gesicht, C. E. 5. II.; rußig, beschmutzt (*Wiltsh.*); - leather, das Körnerleder; - powder, Kornpulver.

Grained-Fork (gránd′ fórk) *s.*, die Zinkgabel (*East.*).

Grainee (grá′ nè) *a.*, stolz; mürrisch; bösartig (*Devon.*).

Grainer (grá′ nůr) *s.*, (*Gerb.*) die Lauge aus Taubenmist zum Schmeidigen feiner Häute; (*Mal.*) der Marmorirer.

Graining (grá′ ning) *ppr.* d. V. Grain, *q. v.*

Graining, *s.*, die Einzähnung (der Münzen); (*Mal.*) das Marmoriren; (*Lohgerb.*) das Abnarben; (*Ichth.*) der Weißfisch (Cyprinus Leuciscus); der gabelförmige Zweig eines Baums (*North.*).

Graining-Board (-′- bórd) *s.*, (*Gerb.*) das Krispelholz, das Armholz (auch Crimpling-Board, Pommel).

Grains (gránz) *s. pl.*, (*Brauer.*) die Träber, die Treber; die Seige, die Körner, die Eier; die Kügelchen, a chaplet of large -, ein Rosenkranz mit großen Kügelchen; -s of paradise, -s of Guinea, Paradieskörner; - of smallpox, Blatternarben; a pair of -, eine Pike mit zwei kurzen Zinken.

Grainstaff (grán′ stâf) *s.*, die Pike (mit zwei kurzen Zacken).

Grain-Tin (-′ tĭn) *s.*, das Feinzinn.

Grainy (grá′ nè) *a.*, voll Körner, körnig; kornreich.

Graip (gráp) *s.*, die Mistgabel (*Scotl.*).

Graith | **Graithe** (gráth) *v. a.*, bereiten, bereit machen; dressiren, abrichten; einreiten, zureiten; mit besonderer Sorgfalt pflegen, füttern, reinigen (von Pferden); ausbessern; bekleiden; mit dem Nöthigen versehen (*North.*).

Graith | **Graithe** *s.*, die Vorbereitung; die Zubereitung; die Bereitschaft; das Geschirr eines Pferdes; das Hausgeräth; der Vermögenszustand; der Reichthum (*North.*).

Graithly, *adv.*, (*Arch.*) bereitwillig; schleunig; fest; zuversichtsvoll.

Grake, *v. a.* u. *n.*, *v.* Crack.

Grallae (grál′lè) *s. pl.*, (*Ornith.*) Stelzvögel, Sumpfvögel, Ufervögel, Wader, Sondenschnäbler (*v.* Wading-Birds).

Grallatory (grál′ lâ tůr rè) *a.*, zu den Stelzvögeln &c. gehörig.

Grallic (grál′ lik) *a.*, (*ornith. Term.*) zu den Stelzenläufern, Stelzvögeln gehörig.

Gram (grâm) *s.*, die Gramme (ein franz. Gewicht); eine Art ostindischer Bohnen, als Pferdefutter.

Gram, *a.*, (*Arch.*) gram, zornig, böse.

Grame (grám) *s.*, (*Arch.*) der Zorn; der Gram, die Betrübniß.

Gramercy (grá můr′ sè; grâm′ můr sè) *int.* u. *s.*, großen (großer) Dank! hilf Himmel! *Sh.* - on his soul! Gott sei seiner Seele gnädig.

Gramery (grâm′ ůr rè) *s.*, (*Arch.*) die Gelehrsamkeit, die Gelahrtheit.

Gramfer (grâm′ fůr) *s.*, der Großvater (*West.*); - longlegs, *v.* Daddy-longlegs, unter Dad, Daddy.

Gramineal (grá mĭn′ è ůl) | **Gramineous** (grá mĭn′ è ůs) *a.*, grasartig; grasigt.

Graminifolious (grâm ĭn nè fó′ lè ůs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Grashalmen ähnlichen Blättern.

Graminivorous (grâm è nĭv′ ůr rûs) *a.*, Gras fressend, vom Grase sich nährend.

Grammar (grâm′ můr) *s.*, die Grammatik, die Sprachlehre, die Sprachkunde; das die Grammatik enthaltende Buch, die Grammatik; die Sprachrichtigkeit, daher to write -, nach den Regeln der Grammatik schreiben.

Grammar, *v. n.*, (*Arch.*) nach den Regeln der Grammatik sprechen, grammatikalisch sich ausdrücken.

Grammarian (grâm má′ rè ůn) *s.*, der Grammatiker, der Sprachkundige; der Sprachlehrer.

Grammar-Rule (-′- rúl) *s.*, die grammatische Regel.

Grammar-School (-′- skúl) *s.*, die lateinische Schule.

Grammatic (grâm mât′ ĭk) | **Grammatical** (grâm mât′ tè k′l) *a.*, grammatisch, zur Grammatik gehörig; nach den Regeln der Grammatik.

Grammatically, *adv.*, *v.* Grammatical.

Grammaticaster (grâm mât′ tè kâs tůr) *s.*, der unwissende Sprachlehrer, der Schulfuchs, der Pedant.

Grammaticize (grâm mât′ tè sīz) *v. a.*, grammatikalisch machen.

Grammaticize, *v. n.*, den Sprachlehrer spielen.

Grammatist (grâm′ mâ tĭst) *s.*, *v.* Grammaticaster.

Grammatite (grâm′ mâ tīt) *s.*, (*Min.*) der Grammatit, die Hornblende (*v.* Tremolite).

Grammer (grâm′ můr) *s.*, die Großmutter (*West.*).

Grammered (grâm′ můrd) *a.*, vom Ruß beschmutzt, rußig, besudelt (*Wiltsh.*).

Grammer's-Pin (grâm′ můrz pĭn) *s.*, die große Stecknadel (*Devon.*).

Grammite (grâm′ mīt) *s.*, (*Min.*) der Schriftjaspis, der Grammit (auch Opal-Jasper).

Grample (grâm′ p′l) *s.*, die Krabbe, der Krebs.

Grampus (grâm′ pûs) *s.*, (*Säugeth.*) der Nordkaper, Butzkopf, der Schwertfisch (Delphinus orca).

Granade, *v.* Grenade.

Granadier, *v.* Grenadier.

Granadille (grân′ â dĭl) | **Granadilla** (grân â dĭl′ lâ) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume (Passiflora granadilla).

Granado, *v.* Grenado.

Granary (grân′ â rè; grá′ nůr rè) *s.*, das Kornhaus, der Kornboden, der Kornspeicher; - rent, der Bodenzins.

Granary, *v. a.*, aufspeichern.

Granate (grân′ ĭt) *s.*, (*Pom.*) der Granatapfel (häufig Garnet geschr.); (*Min.*) der Granit (auch - marble).

Granatite (grân′ â tīt) *s.*, (*Min.*) der Granatit, der Staurolith (auch Grenatite).

Grand (grând) *a.*, (meist. *bildl.*) groß, vornehm; erhaben, erlaucht, sublim; großartig; prächtig, herrlich, imponirend, stattlich; Groß- . . (*v.* die Zusammensetzungen).

Grand, *adv.*, sehr, höchst; - cross, sehr schlecht gelaunt; - rich, ungeheuer reich (*Kent.*).

Grandam (grân′ dâm) *s.*, die Großmutter; die Ahnfrau; das alte Mütterchen, die Matrone.

Grandarde, *s.*, *v.* Grandguard.

Grand-Butler (- bůt′ lůr) *s.*, der Obermundschenk.

Grandchild (grând′ tschīld) *s.*, der Enkel, die Enkelin, das Kindeskind.

Granddad (grân′ dâd) *s.*, (*vulg.*) der Großvater.

Granddame, *s.*, *v.* Grandam.

Granddaughter (grând′ dâ tůr) *s.*, die Enkelin.

Grand-Day (-′ dá) *s.*, der Feiertag; - -s, Ferien.

Grandduchess (grând′ důtsch ĭs) *s.*, die Großherzogin; die Großfürstin.

Grandduke (grând′ dúk) *s.*, der Großherzog; der Großfürst.

Granddukedom (grând′ dúk dům) *s.*, das Großherzogthum; das Großfürstenthum.

Grandee (grân dè′) *s.*, der Grand (von Spanien); der Große, der Magnat.

Grandeeship (grân dè′ schĭp) *s.*, der Rang oder das Besitzthum eines Granden.

Grandeur (grân′ jůr) *s.*, die Größe, die Pracht, die Herrlichkeit, die Hoheit, die Würde; die Erhabenheit (of thought, of sentiment, of expression, of mien, of deportment, des Gedankens, des Gefühls, des Ausdrucks, des Anstandes, des Betragens).

Grandevity (grân dêv′ è tè) *s.*, (*Arch.*) das hohe Alter, das lange Leben.

Grandevous (grăn dē' vŭs) *a.*, (*Arch.*) sehr betagt.
Grandfather (grănd' fâ *th*ŭr) *s.*, der Großvater; (*Poes.*) -s, Verfahren.
Grand-Foe (-' fō) *s.*, der Erzfeind, der Teufel.
Grandgore (grănd' gōr) *s.*, die Lustseuche (*North.*).
Grandguard (grănd' gârd) *s.*, (*Arch.*) ein Theil der Rüstung eines Ritters; eine starke Cavalleriewache zur Deckung des Flügels eines Lagers (*Flügel*).
Grandie (grăn' dē) *s.*, die Großmutter (*North.*).
Grandific (grăn dĭf' fĭk) *a.*, großmachend, erhebend.
Grandiloquence (grăn dĭl' ō kwĕns) *s.*, der hohe, erhabene Ton; die erhabene Rede, der Pathos; die Schwulstigkeit der Rede; die Großsprecherei, die Prahlerei.
Grandiloquent | grăn dĭl' ō kwĕnt | *a.*, hochtrabend,
Grandiloquous | grăn dĭl' ō kwŭs | schwülstig (im Ausdrucke); großsprecherisch, prahlerisch.
Grandinous (grăn' dō nŭs) *a.*, aus Hagel bestehend, voll Hagel, voller Hagel.
Grandity, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grandjuror (grănd jŭr' rŭr) *s.*, ein Mitglied des großen Geschwornengerichts; der Friedensrichter (*Am. Connecticut*).
Grand-Jury (- jŭr' rē) *s.*, das große Geschwornengericht (aus 24 unbescholtenen, eidlich verpflichteten Männern bestehend, deren Pflicht es ist, nach Anhörung der Zeugen über die Thatsache ein Urtheil abzugeben, ob zu einer Anklage Grund vorhanden sei oder nicht, *v.* to bring in a true bill, unter Bill).
Grandly (grănd'lē) *adv.*, *v.* Grand.
Grandmaster (grănd' mâs tŭr) *s.*, der Großmeister; der Hochmeister, der Deutschmeister.
Grandmother (grănd' mŭ*th* ŭr) die Großmutter.
Grandness (grănd' nŭs) *s.*, (*bildl.*) die Größe, die Erhabenheit, die Pracht, die Majestät.
Grandour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grand-Pianoforte (-' pē ăn ō fōrt') *s.*, der Flügel, das flügelförmige Pianoforte.
Grand-Seignior (- sē' nē ŭr) *s.*, der Großherr.
Grand-Sergeantry (- sâr' jănt rē) *s.*, das hohe Lehnamt.
Grandsire (grănd' sīr) *s.*, der Großvater; der Ahnherr.
Grandson (grănd' sŭn) *s.*, der Enkel.
Grandure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grand-Vicar (- vĭk' kŭr) *s.*, der Großinquisitor.
Grand-Vizier (- vĭzh' ŭr) *s.*, der Großvezier.
Grane (grān) *v. n.*, stöhnen (*North.*).
Graneln (grā' nĭn) *s.*, der gabelförmige Baumzweig (*Lincoln.*).
Graner, *s.*, *v.* Granary.
Grange (grānj) *s.*, der einzeln gelegene Meierhof, *Sh. M. M.* 3. 1.; das abgelegene Pächterhaus (*Lincoln.*).
Graniferous (grā nĭf' fŭr rŭs) *a.*, körnertragend.
Granilite (grăn' ē līt) *s.*, (*Min.*) der Granilit (Benennung für bes. feinkörnigen gemeinen Granit, oder auch für einen Granit, der viele zufällige Gemengtheile enthält).
Granit | (grăn' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Granit; porous -
Granite | for founders, der Gießstein; - with tourmalin, der Schörlgranit.
Granitel (grăn' ē t'l) *s.*, (*Min.*) der Granitelle (allgemeine Benennung für Granite, in denen hin und wieder ein Gemengtheil fehlt oder durch einen andern vertreten ist, daher auch oft der Syenit und Ablit so bezeichnet werden).
Granitic | grăn ĭt' ĭk | *a.*, zum Granit gehörig;
Granitical | grăn ĭt tē' k'l | granitartig; aus Granit bestehend; Granit....
Granitiform (grā nĭt' tē fōrm) *a.*, der Form oder Gestalt nach dem Granit ähnlich.
Granitin (grăn' ĭt ĭn) *s.*, (*Min.*) der Granitin.
Granitite | grăn' ē tīt | *s.*, (*Min.*) der Granatit, der
Grenitite | grĕn' ē tīt | Staurolith, der prismatoidische Granit (auch Shorl-Cruciform).
Granitoid, *a.*, *v.* Granitiform.
Granivorous (grăn ĭv' vō rŭs) *a.*, Körner fressend.
Grank (grăngk) *v. n.*, (*Arch.*) stöhnen; murren.
Granky (grăng' kē) *a.*, (*Arch.*) unzufrieden; klagend.
Grannam (grăn' ăm) *s.*, *corr.* von Grandam (*v.* Granny); (*cant*) das Korn.
Grannep (grăn' nĕp) *s.*, die Großmutter (*v.* Granny; *Yorksh.*).
Grannum (grăn' ŭm) *s.*, *v.* Grannam; (*cant*) -'s gold, der Großmutterschatz.
Granny (grăn'nē) *s.*, (*prov.*) die Großmutter; (*vulg.*) go teach your - to suck eggs, das Ei will klüger sein als die Henne.
Granny-Reared (-' - rērd) *a.*, von der Großmutter erzogen, verzogen (*North.*).
Granny-Rod (-' - rŏd) *s.*, das Schneckengehäuse (*Cambridgesh.*).
Granser (grăn' sŭr) *s.*, der Großvater (*Salop.*).
Grant (grănt) *v. a.*, bewilligen, gewähren, gestatten, verleihen, zulassen, erlauben; zugeben, zugestehen, einräumen, annehmen, concediren (etwas als wahr); to take for -ed, für ausgemacht annehmen, als gewiß voraussetzen; -ing this be true, angenommen dies wäre wahr; verwilligen (lands, Ländereien); God -! Gott gebe!
Grant, *v. n.*, sich der Unzucht preisgeben (*s. g.* und *n. g.*).
Grant, *s.*, die Verleihung, das Bewilligen, die Bewilligung, die Bewilligung, die Ertheilung, die Erlaubniß; das Zugeständniß, das Zugestehen, die Einräumung, die Concession (einer unbewiesenen Sache als bewiesen); (*Rehtsspr.*) die schriftliche Schenkung, die Uebergabe, die Verleihung; die mittelst einer Urkunde überwiesene Sache; to lie in -, a thing in -, eine Sache, die nur vermittelst einer Urkunde übertragen werden kann; die weibliche Scham (*s. g.* und *n. g.*).
Grantable (grănt' ā b'l) *a.*, zu verleihen, zu bewilligen, zu gestatten.
Granted (grăn' tĭd) *pp.* d. V. Grant, *q. v.*
Grantee (grăn tē') *s.*, der Concessionar, Einer, dem etwas bewilligt worden ist, der (die) Bevorrechtete, der Privilegirte.
Granter (grăn' tŭr) *s.*, der Bewilliger, der Einräumer, Einer, der gewährt oder zugiebt; der Geber, der Verleiher.
Granting (grăn' tĭng) *ppr.* d. V. Grant, *q. v.*
Grantor (grăn' tŭr) *s.*, der Verleiher, der Verwilliger, der Bewilliger, der Uebertragende.
Grant's-Fuel (grănts fēū' ĭl) *s.*, ein Feuerungsstoff aus Steinkohlenstaub und Steinkohlentheer.
Granular | grăn' ēū lŭr | *a.*, aus Körnern bestehend,
Granulary | grăn' ēū lŭr rē | körnig, gekörnt; körnicht, Körnern ähnlich; -limestone, Urkalk oder körniger Kalk; -ore, natürliches Graupenerz; - tin (stream-tin), der Ausstrich.
Granulate (grăn' ēū lāt) *v. a.*, granuliren, körnen, zu Körnern machen; mit einer rauhen Oberfläche versehen.
Granulate, *v. n.*, sich körnen, körnig werden; (*Salzw.*) sogen.
Granulated (grăn' ēū lā tĭd) *pp.* d. V. Granulate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) feinkörnig, mit kleinen körnerartigen, dicht an einander liegenden Erhabenheiten.
Granulating, *ppr.* d. V. Granulate, *q. v.*
Granulation (grăn ēū lā' shŭn) *s.*, das Granuliren, das Körnen (of powder, of sugar, des Pulvers, des Zuckers); das Ansetzen von Körnern, die Körnung; (*Med.*) die Granulation (die Bildung der Fleischwärzchen, welche ein Product der Wiederzeugung des organischen Stoffes und Zusammenhanges mittelst des Eiters sind); (*Chem.*) the - of metallic substances, das Granuliren metallischer Substanzen (die Verwandlung derselben in ein grobes Pulver).
Granule (grăn' ēūl) *s.*, das Körnchen.
Granulous (grăn' ēū lŭs) *a.*, voller Körner, Körnchen; - tin-ore, der Kaffer.
Grap (grăp) *s.*, (*Arch.*) der Geier.
Grape (grāp) *s.*, die Traube, die Weintraube (a bunch or cluster of -s); die Weinbeere; (*Thierarzneik.*) -s, die

Mauke (Geschwüre an der Fessel der Pferde); die Mistgabel (*North.*).

Grape, *v. n.* u. *a.*, *v.* Grope (*North.*).

Grape-Bird (gråp' bůrd) *s.*, (*Ornith.*) die gelbe Bachstelze, der Gelbkopf (Motacilla flava).

Grape-Clustered (-' klůs tůrd) *a.*, wie Trauben zusammenhängend.

Grape-Corallin (- kŏr' rål lĭn) *s.*, (*Zooph.*) die Traubenkoralline (Sertularia uva).

Grape-Flower (- flou' ůr) / **Grape-Hyacinth** (- hī' å sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Traubenhyacinthe (Hyacinthus botryoides); the purple - hyacinth, die Aderhyacinthe (Hyacinthus comosus); the clustered - hyacinth, die schmalblätterige Traubenhyacinthe (Hyacinthus racemosus).

Grape-Gathering (-' gåth ůr rĭng) *s.*, die Weinlese.

Grapeless (gråp' lĕs) *a.*, ohne Feuer, Stärke, Blume, Wohlgeschmack der Traube (vom Wein).

Grapery (grå' půr rė) *s.*, das Traubenhaus; das Weinspalier.

Grapeshot (gråp' schŏt) *s.*, Kartätschenkugel, das Kartätschen- oder Traubenfeuer.

Grape-Spar (-' spår) *s.*, (*Min.*) der Traubenspath.

Grapestone (gråp' stōn) *s.*, der Weinbeerkern; (*Min.*) der Botryolith, der faserige Datolith (*v.* Botryolite).

Grapetree (gråp' trė) *s.*, (*Bot.*) die Seetraube, der Traubenbaum (auch gewöhnlich Mangrove -; Coccoloba uvifera).

Grapevine (gråp' vīn) *s.*, (*Bot.*) der edle Weinstock (Vitis vinifera).

Graphic (gråf' fĭk) / **Graphical** (gråf' fė k'l) *a.*, graphisch, das Schreiben, Zeichnen, Abbilden, Stechen betreffend; genau und deutlich geschrieben oder gezeichnet, graphisch; deutlich beschreibend, schildernd, malerisch; (*Min.*) - granite, der Schriftgranit, der Pegmatit (Granitvarietät mit keinem oder wenig Glimmer und schriftartig in den Feldspath eingewachsenen Quarz).

Graphically, *adv.*, graphisch, auf eine bildliche Art und Weise, durch Bilder, Zeichnungen; deutlich, genau; malerisch.

Graphite (gråf' fīt) *s.*, (*Min.*) der Graphit, das Reißblei, der Schreibstein (auch Plumbago; Black-lead).

Grapholite (gråf' fŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Grapholith, der Schreibstein, der Tafelschiefer.

Graphometer (gråf fŏm' ė tůr) *s.*, (*Mathem.*) der Graphometer, der Schrift- oder Zeichnungsmesser (Benennung verschiedener mathematischer Werkzeuge, bes.) der Winkelmesser (auch Semicircle genannt).

Graphometrical (gråf fŏ mĕt' rė k'l) *a.*, graphometrisch.

Grapinel, *s.*, (*Arch.*) der Enterhaken (*v.* Grapnel).

Grapnel (gråp' nĕl) / **Grapling** (gråp' lĭng) *s.*, (*arch. S.-A.*) der Dreg- oder Bootsanker, der Galeerenanker; the hand -, der Enterdreg.

Grapple (gråp' p'l) *s.*, (*S.-A.*) der Schiffs- oder Enterhaken; das Raufen, das Ringen, das Balgen, *Sh.* T. N. 5. I.; der Kampf, das Handgemenge, das Gefecht, *Sh.* H. 5. VI.

Grapple, *v. a.*, fassen, festhalten (wie mit einem Haken), anklammern; (*S.-A.*) anhaken, zusammenhaken; to - a ship, ein Schiff entern; (*bildl.*) heften (an), verbinden (mit, to); (*Sh.*; *n. v. g.*).

Grapple, *v. n.*, sich balgen, sich raufen, ringen, handgemein werden; kämpfen, streiten; - with, bekämpfen.

Grappled, *pp.* d. V. Grapple, *q. v.*

Grapplement (gråp' p'l můnt) *s.*, das Ringen, die Rauferei, die Balgerei, das Handgemenge.

Grappling, *ppr.* d. V. Grapple, *q. v.*; *s.*, *v.* Grapnel; *a.*, - hook, - iron, der Schiffshaken; der Enterhaken; (*cant*) - irons, Handschellen.

Grapy (grå' pė) *a.*, traubenähnlich; voller Trauben; aus Trauben bereitet.

Grase, *v. a.* u. *n.*, *v.* Graze.

Grash (gråsch) *v. n.*, (*Arch.*) die Zähne knirschen.

Grashopper, *s.*, *v.* Grasshopper.

Grasier, *s.*, *v.* Grazier; -s, Schafe, welche nur vom Grase gefüttert sind (*North.*).

Grasp (gråsp) *v. a.*, greifen, fassen, packen; (*bildl.*) ergreifen, sich anmaßen; all -, all lose, wer alles will, bekommt nichts.

Grasp, *v. n.*, greifen, haschen; ringen, streiten, kämpfen (*Dryden*; *n. g.*); Eingriffe thun, sich etwas anmaßen (*Dryden*), to - at, nach etwas greifen; (*bildl.*) nach etwas streben.

Grasp, *s.*, der Griff; das Umfassen; (*Poes.*) die Umarmung, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; eine Hand voll; (*bildl.*) der Besitz, die Gewalt, to have a thing in one's -, etwas in seiner Gewalt haben; to be within the - of, im Bereiche sein von.

Graspable (grås' på b'l) *a.*, greifbar.

Grasped, *pp.* d. V. Grasp, *q. v.*

Grasper (grås' půr) *s.*, Einer (Eine, die) der nach etwas hascht, greift, strebt; der Anpacker.

Grasping (grås' pĭng) *ppr.* d. V. Grasp, *q. v.*

Grasplin (grås' plĭn) *s.*, das Zwielicht (*Devon.*).

Grass (grås) *s.*, das Gras; Futterkräuter; (*Bot.*) die Graspflanze, die Grasart; - of parnassus, das Sumpf-Einblatt, das Sumpf-Parnassiekraut, das weiße Leberkraut, die weiße Leberblume, die Steinblume, das Herzblümchen (Parnassia palustris); meadow -, das Riepengras, das Viehgras (Poa); great - -, smooth stalked - -, das Wiesen-Riepengras, das glatte Viehgras (Poa pratensis); rough -, gemeines Knaulgras (Dactylis glomerata); rough stalked -, roughish -, das gemeine Riepengras (Poa trivialis); to drive, to put, to send, to turn out to -, auf die Weide treiben, schicken; (*vulg.*) he has put his calves out to -, von Einem gesagt, der dünne Beine (keine Waden, calves) hat.

Grass, *v. a.*, mit Gras, mit Rasen bedecken, berasen; Flachs oder Hanf auf Wiesen ausbreiten, dörren, rösten.

Grass, *v. n.*, Gras hervorbringen, sich begrasen, grün werden, zur Weide werden.

Grassation (grås så' schůn) *s.*, das Umherwandern, das Herumstreichen (*w. g.*).

Grassblade (grås' blåd) *s.*, der Grashalm.

Grassbug (grås' bůg) *s.*, (*Entom.*) der Grasblattsauger, der Grasblattfloh (Chermes graminis).

Grass-Cloth (-' klŏth) *s.*, ein aus den bereiteten Fasern der trockenen Blätter der Ananaspflanze gemachtes Zeug (*Ostind.*).

Grass-Cutter (-' kŭt tůr) *s.*, der Grasschneider, der Grasmäher; ein Instrument zum Beschneiden des Grases.

Grass-Fed (-' fĕd) *a.*, mit Gras gefüttert.

Grass-Green (-' grėn) *a.*, grasgrün; berast, grün (*Shenstone*).

Grass-Grown (-' grōn) *a.*, mit Gras bewachsen, grasig.

Grass-Hearth (-' hårth) *s.*, (*Arch.*) der Pflug-Frohndienst (*Kennet*).

Grasshopper (grås' hŏp půr) *s.*, (*Entom.*) der Grashüpfer, die Feldheuschrecke, die Scheuerheuschrecke (Gryllus).

Grasshopper-Lark (-' - - lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Heuschreckenlerche (Alauda trivialis).

Grasshopper-Springs (-' - - sprĭngz) *s. pl.*, die Federn unter dem Kasten eines Cabriolets.

Grassiness (grås' sė nĕs) *s.*, das Grasige, der grasige Zustand, der Reichthum, der Ueberfluß an Gras.

Grassing (grås' sĭng) *s.*, das Dörren des Flachses.

Grassland (grås' lånd) *s.*, das Grasland.

Grassless (grås' lĕs) *a.*, graslos, grasleer.

Grassplantain (grås' plån tĭn) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenwurz.

Grassplot (grås' plŏt) *s.*, der Rasenplatz.

Grasspoly (grås' pŏ lė) *s.*, (*Bot.*) das ysopblätterige Blutkraut (Lythrum hyssopifolia).

Grassrush (grås' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Feldbinse (Juncus campestris).

Grasstable, *s.*, *v.* Earthtable (*n. g.*).

Grassvetch (grås' vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die nissolische Platterbse (Lathyrus nissolia).

Grassweek (grås' ŭĕk) *s.*, die Betwoche (für die Feldfrüchte).

Grasswidow (grås' ŭĭd dō) *s.*, (*prov.*) die unverheirathete Mutter.

Grasswrack (grås' råk) *s.*, (*Bot.*) der Seetang, der Wasserriemen (Zostera marina).

Grassy (grås' sė) *a.*, grasig, grasreich; grasartig, grün (wie Gras).

Grat (gråt) *v.* Wept, unter Weep (*Northumb.*).

Grate (grāt) *s.*, das Gitter, das Gatter; der Feuerrost; die Raufe.

Grate, *a.*, (*Arch.*) angenehm (*v.* Grateful).

Grate, *v. a.*, ergreifen, haschen (*Devon.*).

Grate, *v. a.*, mit Gittern versehen, vergittern (häufig mit up); schrapen; reiben; to - to dust, zu Pulver reiben; schaben, raspeln, kratzen; to - the teeth, mit den Zähnen knirschen; durch Friction ertönen lassen (*Milton*); (*bildl.*) beleidigen, verletzen, verwunden (the ear, the feelings, das Ohr, die Gefühle); zerstören, zermalmen (auch *bildl.*). *Sh.* H. 3. I.

Grate, *v. n.*, kratzen, knarren, rasseln, knirren, schwirren. (*bildl.*) verletzen, beleidigen, wehe thun (on, upon the ear etc., *v. v. a.*); to - upon a person, auf Einen sticheln, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; belästigen, molestiren, *Sh.* W. 2. II.

Grated (grā' tĭd) *pp.* d. V. Grate, *q. v.*; *a.*, mit einem Gitter versehen; to have the windows -, die Fenster vergittern lassen; (*Min.*) - spar, der Gitterspath.

Grateful (grāt' fŭl) *a.*, dankbar; erkenntlich; angenehm, zusagend, wohlthätig, gefällig, wohlschmeckend.

Gratefully, *adv.*, *v.* Grateful.

Gratefulness (grāt' fŭl nĕs) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit; die Annehmlichkeit, die Lieblichkeit, das Zusagende.

Grateolent (grā tė' ō lĕnt) *a.*, wohlriechend.

Grater (grā' tŭr) *s.*, das Reibeisen, die Reibe; das Abschabeisen (*v.* Scraper).

Grath (gråth) *a.*, dreist, zuversichtsvoll (*North.*).

Gratification (grăt ĭf ĭ kā' schŭn) *s.*, die Befriedigung, die Willfahrung (of the taste, of the palate, of the appetite, of the senses, the mind, soul, heart etc., des Geschmacks, des Gaumens, des Appetits, der Sinne, des Geistes, der Seele, des Herzens etc.); die Annehmlichkeit, die Freude, das Vergnügen, der Genuß; der Ersatz, die Vergütung; das Geschenk; das Gnadengeschenk.

Gratified (grăt' ĭ fīd) *pp.* d. V. Gratify, *q. v.*

Gratifier (grăt' ĭ fī ŭr) *s.*, der Willfahrende, der Erfreuende.

Gratify (grăt' ĭ fī) *v. a.*, (Einem) willfahren, gefällig sein; befriedigen; beschwichtigen; erfreuen.

Gratifying (grăt' ĭ fī ĭng) *ppr.* d. V. Gratify, *q. v.*; *a.*, erfreulich.

Gratillity (grā tĭl' ĭ tė) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* das Geschenk. T. N. 2. III.

Grating (grā' tĭng) *ppr.* d. V. Grate, *q. v.*

Grating, *s.*, das Gitter, das Gatter, die Vergitterung; (*S.-A.*) der Abtropfsteg (für getheertes Tauwerk); das Dampfgitter (meist. *pl.*).

Grating, *a.*, knirrend, mißtönig, widrig, unangenehm.

Gratingly, *adv.*, *v.* Grating.

Gratis (grā' tĭs) *adv.*, (*lat.*) unentgeldlich, umsonst.

Gratitude (grăt' ė tūd) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit.

Gratten | **Gratton** } (grăt' t'n) *s.*, der Grummet; die Stoppel (*South.*).

Gratuitous (grā tū' ĭ tŭs) *a.*, freiwillig, unverdient; willkürlich, beweislos (angenommen).

Gratuitously, *adv.*, ohne Verdienst, ohne Anspruch, freiwillig; ohne Grund, ohne Beweis, willkürlich.

Gratuitousness (grā tū' ė tŭs nĕs) *s.*, die unverdiente Ertheilung.

Gratuity (grā tū' ĭ tė) *s.*, das (freiwillige) Geschenk, das Ehrengeschenk; die Erkenntlichkeit.

Gratulate (grăt' ŭ lāt) *v. a.*, beglückwünschen, (Einem) Glück wünschen; *Sh.* R. III. 4. I. (*v.* d. ü. Congratulate), (on, upon, zu); Freude über etwas an den Tag legen; belohnen (*n. g.*).

Gratulate, *a.*, Freude erregend, *Sh.* M. M. 5. I.

Gratulation (grăt ŭ lā' schŭn) *s.*, die Beglückwünschung; der Glückwunsch; die Bezeugung der Freude.

Gratulatory (grăt' ŭ lā tŭr rė) *a.*, glückwünschend, beglückwünschend, danksagend; a - letter, ein Glückwünschungsschreiben; a - oration, ein Dankgebet (*Addison*).

Graundepose, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grampus (*Skelton*).

Graut (grāt) *s.*, die Würz, das Kraut (*v.* Wort, *Yorksh.*).

Grave (grāv) *a.*, ernst, ernsthaft, gesetzt; schlicht, bescheiden, prunklos, dunkelfarben (von der Kleidung); gewichtig, glaubhaft (von der Schreibart, *w. g.*), daher a - writer, ein ernsthafter Schriftsteller; tief (vom Tone); (*Gr.*) - accent, der tiefe Accent, der Fallton, der Gravis.

Grave, *s.*, das Grab (auch *bildl.*); der Amtmann (*Yorksh.*); die Kartoffelgrube (*Lincoln.*); Graves (*v.* d. ü. Greaves), Talggrieben.

Grave, *v. a.*, (*imp.* Graved, *pp.* gew. Graven, auch Graved) graben, eingraben, graviren, stechen (*v.* d. ü. Engrave); graben, umgraben; begraben, *Sh.* R. II. 3. II. (*North.*); (*S.-A.*) kalfatern (*n. g.*, *v.* Caulk).

Grave, *v. n.*, graviren, stechen; schnitzen, bilden; die Gravir- oder Stechkunst ausüben.

Grave-Cloth (-' klōth) *s.*, das Sterbekleid.

Grave-Clothes (-' klōz) *s. pl.*, die Sterbekleider.

Graved (grāvd) *pp.* d. V. Grave, *q. v.*

Grave-Digger (-' dĭg gŭr) | **Grave-Maker** (-' mā kŭr) } *s.*, der Todtengräber.

Gravel (grăv' v'l) *s.*, der grobe Sand, der Kies, der Gries; (*Med.*) der Blasen-, Nieren-, Lendengries.

Gravel, *v. a.*, mit grobem Sande, Kies oder Gries bedecken, bestreuen, übersanden; (*bildl.*) hindern, hemmen, in Verlegenheit bringen; ärgern, verdrießlich machen (*North.*); (*Thierarzneik.*) den Fuß eines Pferdes durch den zwischen Huf und Hufeisen eingedrungenen Kies verwunden.

Gravel-Bind (-' - bīnd) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (Convolvulus soldanella).

Gravel-Blind (-' - blīnd) *a.*, stockblind, *Sh.* S. 2. II. (*n. g.*).

Gravel-Cart (-' - kārt) *s.*, der Sandkarren.

Graveled (grăv' v'ld) *pp.* d. V. Gravel, *q. v.*; to be -, im Sande begraben sein; im Sande stecken bleiben; (*bildl.*) in Verlegenheit sein; ärgerlich, verdrießlich sein (*North.*); begraben (*North.*).

Graveless (grāv' lĕs) *a.*, ohne Grab, unbegraben, *Sh.* A. C. 3. XI.

Gravelin (grăv' lĭn) *s.*, der junge Lachs (*n. g.*).

Gravelliness (grăv' v'l lė nĕs) *s.*, die grandige Beschaffenheit, die Sandigkeit.

Gravelly (grăv' v'l lė) *adv.*, voll Kies, voll grobem Sand, kiesig, grandig.

Gravel-Pit (-' - pĭt) *s.*, die Sandgrube, die Kiesgrube.

Gravel-Walk (-' - ŭāk) *s.*, der Kiesweg, die Kiesallee.

Gravely (grāv' lė) *adv.*, ernst, feierlich; schlicht, prunklos, einfach (in der Kleidung).

Graven (grā' v'n) *pp.* d. V. Grave, *q. v.*; - image, das Götzenbild.

Graveness (grāv' nĕs) *s.*, der Ernst, die Ernsthaftigkeit, die Feierlichkeit (*v.* Gravity).

Graveolence (grā' vė ō lĕns) *s.*, der starke und widrige Geruch.

Graveolent (grā' vė ō lĕnt) *a.*, stark riechend.

Graver (grā′ vŭr) *s.*, der Gravirer, der Graveur, der Stecher, der Kupferstecher, der Radirer, der Holz-, Form-, Stein-, Stahlschneider, der Petschaftstecher, der Münzstempelschneider, der Schriftschneider; der Grabstichel; sharp -, der Schneidstichel.

Graver, *a., comp.* von Grave, *q. v.*

Graves, *s. pl.*, *v.* unter Greaves.

Grave-Spike (-′ spīk) *s.*, die von den Todtengräbern gebrauchte eiserne Stange (*West.*).

Gravid (grăv′ vĭd) *a.*, (*lat.*) schwanger.

Gravidated (grăv′ vė dā tĭd) *a.*, (*Arch.*) geschwängert.

Gravidation | grăv vė dā′ schŭn | *s.*, (*Arch.*) die
Gravidity | grăv vĭd′ dė tė | Schwangerschaft.

Gravimeter (grăv vĭm′ ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Gravimeter, der Aräometer (ein Instrument, um die specifische Dichtigkeit von Flüssigkeiten anzugeben).

Graving (grā′ vĭng) *ppr.* d. V. Grave, *q. v.*

Graving, *s.*, die gravirte, gestochene Arbeit, das Schnitzwerk (2. *Chron.* 2. XIV.); (*bildl. arch.*) die gestochene Arbeit.

Graving-Docks (-′-dŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Kalfaterdocken.

Graving-Iron (-′ - ī rŭrn) *s.*, (*Bildh.*) das Graviereisen.

Graving-Tool (-′ - tūl) *s.*, (*Mech.*) der Grabstichel.

Gravitate (grăv′ ė tāt) *v. n.*, (*Phys.*) gravitiren, (vermittelst der Schwere) nach dem Mittelpunkt hinstreben; schwer sein, drücken.

Gravitation (grăv ė tā′ schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Gravitation, die Schwerkraft, der Druck der Schwere.

Gravity (grăv′ ė tė) *s.*, (*Phys.*) die Schwere, force of -, die Schwerkraft; the centre of -, der Schwerpunkt, die Schwere; die Wichtigkeit, die Größe, die Bedenklichkeit (of a fact, of a crime, einer Thatsache, eines Verbrechens, *w. g.*); der Ernst, die Ernsthaftigkeit, die Gesetztheit, die Feierlichkeit, die Anständigkeit, *Sh.* M. M. 2. IV., T. N. 3. IV.; to put one beside one's -, Einen aus der Fassung bringen; (*Mus.*) - of sound, die Tontiefe.

Gravy (grā′ vė) *s.*, der Saft des Fleisches; der Jüs; meat full of -, saftiges Fleisch; -soup, die Kraftbrühe; (*cant*) - eyed, triefäugig; - spoon, der Saucenlöffel.

Graw (grā) *s.*, das kalte Fieber; der kalte Schauer vor dem Fieber (*North.*).

Grawler (grā′ lŭr) *s.*, (*cant*) der Bettler (*Scott.*).

Grawsome (grā′ sŭm) *a.*, häßlich; schrecklich (*North.*).

Grawts, *s. pl.*, *v.* Groats.

Gray (grā) *a.*, grau (von Farbe); grau, weiß (vom Haar), graues Haar habend; (*bildl.*) dämmerig; the -mare is the better horse, die Frau führt das Regiment, trägt die Hosen.

Gray, *s.*, das Grau, die graue Farbe; (*bildl.*) die Dämmerung, the - of the morning, die Morgendämmerung; der Dachs; (*Ichth.*) der graue Lachs; die Lachszunge (Salmo eriox); (*Ornith.*) die Schnatterente (Anas strepera); - in -, helldunkel.

Gray-Antimony (-ăn′ tė mŭn nė) *s.*, (*Min.*) das Grauspießglanzerz.

Gray-Beard (-′ bērd) *s.*, der Graubart; (*cant*) der Bierkrug (*B. Jonson*); große Kannen zum Transport des eingeschmuggelten Branntweins (*Essex*, *Suffolk*).

Gray-Bird, *s.*, *v.* Thrush.

Gray-Brock (-′ brŏk) *s.*, der Dachs.

Gray-Coated (-′ kō tĭd) *a.*, einen grauen Rock tragend; (*bildl.*) grau, *Sh.* R. 1. IV.

Gray-Copper (-′ kŏp pŭr) (*Min.*) das Kupferfahlerz.

Gray-Eyed (-′ īd) *a.*, grauäugig, *Sh.* R. J. 2. III.

Gray-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) die Schafbremse (auch Trumpet-fly; Oestrus bovis).

Gray-Fox (-′ fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Graufuchs (Canis cinereo-argentatus).

Gray-Friar (-′ frī ŭr) *s.*, der Capuciner.

Gray-Gull (-′ gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Graumöve.

Gray-Haired (-′ hārd) *a.*, grauhaarig, mit grauen Haaren.

Gray-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, grauköpfig; - -men, Greise.

Gray-Horse (grā′ hŏrs) *s.*, der Schimmel.

Grayhound, *s.*, *v.* Greyhound.

Grayish (grā′ ĭsch) *a.*, ein wenig grau, graulich; -black, grauschwarz.

Grayle, *s.*, *v.* Grail.

Grayling (grā′ lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Mailing, der Stelling, der Bachumber, die Aesche (Coregonus salmo thymallus); (*Arch.*) die Pferdedecke, Satteldecke mit abgerundeten Enden.

Gray-Lord (-′ lŏrd) *s.*, (*Ichth.*) der Kohlfisch, der Köhler (Gadus carbonarius).

Graymalkin (grā mă′ kĭn) *s.*, Grauliesechen (Hexenname, *Sh.* M. 1. I.).

Grayness (grā′ nŭs) *s.*, die Grauheit, das Grausein, die graue Farbe.

Gray-Parson (- păr′ s'n) *s.*, (*cant*) der Pfarrzehendpächter.

Gray-Pate (-′ pāt) *s.*, (*vulg.*) der Graukopf; (*Ornith.*) der junge Stieglitz, ehe er sich gemausert hat.

Gray-Plover (-′ plŭv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der graue Kibitz.

Gray-Plum (-′ plŭm) *s.*, (*Bot.*) die hohe Steinnuß (Baum auf Bergen in Sierra Leona, Petrocarya excelsa).

Gray-Pollard (-′ pŏl lŭrd) *s.*, (*Bot.*) der Kegelweizen.

Gray-Skin (-′ skĭn) *s.*, das Dachsfell.

Graywacke (grāy′ ŭăk) *s.*, (*Min.*) die Grauwacke.

Graze (grāz) *v. a.*, streifen, leicht berühren; abgrasen, abweiden; (Schafe) hüten, *Sh.* A. L. 2. IV., S. 1. III.; mästen (*Norfolk.*).

Graze, *v. n.*, grasen, weiden; sich begrasen, grünen (*Norfolk.*); um sich fressen, sich verbreiten, um sich greifen (vom Feuer, *Bacon*).

Grazed (grāzd) *pp.* d. V. Graze, *q. v.*

Grazer (grā′ zŭr) *s.*, der, die, das Grasende.

Grazier (grā′ zhŭr) *s.*, der Viehzüchter, der Viehmäster.

Grazing (grā′ zĭng) *ppr.* d. V. Graze, *q. v.*; (*vulg.*) to send, to turn a person a -, Einen abführen, Einem den Abschied geben.

Grazing-Bullet (-′- bŭl lĭt) *s.*, die Streifkugel.

Grazing-Ground (-′ - ground) *s.*, das Weideland, Grasland.

Grazioso (grāt zė ō′ zō) *adv.*, (*ital. Mus.*) mit Anmuth, graziös.

Grease (grēs) *s.*, das Fett, das Schmer; die Wagenschmiere; ranzige Butter (*North.*); die bedeckte Luft (*East.*); (*Thierarzneik.*) die Steife, die Mauke (der Pferde).

Grease (grēz) *v. a.*, schmieren, einschmieren; beschmieren, beflecken, beschmutzen; (*cant*) bestechen, (*vulg.*) schmieren; to - a person's fist, oder a person in the fist, Einen bestechen.

Grease, *v. n.*, (*Typ.*) in das Papier schneiden (von der Schrift).

Grease-Box (grēs′ bŏks) *s.*, die Schmierbüchse.

Grease-Spot (-′ spŏt) *s.*, der Schmierflecken.

Grease-Time (-′ tīm) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) die Zeit, wo das Hochwild gejagt werden durfte.

Greased (grēzd) *pp.* d. V. Grease, *q. v.*

Greasily (grē′ zė lė) *adv.*, schmierig, fettig, fett; (*bildl.*) schmutzig, garstig, unanständig.

Greasiness (grē′ zė nŭs) *s.*, das Schmierige, das Fettige, die Fettigkeit; (*bildl.*) die Unsauberkeit.

Greasing, *ppr.* d. V. Grease, *q. v.*

Greasy (grē′ zė) *a.*, schmierig, fettig; schmutzig, garstig, unsauber; fettartig, ölartig; unrein, voll Unkraut (von gepflügtem Ackerland, *Norfolk*); bedeckt (von der Luft, *East.*); fett, fleischig, wohlbeleibt, *Sh.* W. 2. I. (*w. g.*); unsittlich, unanständig; (*Thierarzneik.*) - heels die Mauke (der Pferde).

Great (grāt) *a.*, groß (dem Umfange nach, a - house, ein großes Haus; der Zahl nach, a - multitude, eine große Menge; in Bezug auf die Ausdehnung, die Entfernung, a - distance, eine große Strecke; in Bezug auf die Zeit, a great while, eine lange Zeit; wichtig (argument, event, truth, Beweis, Ereigniß, Wahrheit); erhaben; mächtig; ehr-

würdig, würdevoll, anbetungswürdig; ruhmvoll, berühmt, vortrefflich; merkwürdig, wunderbar; prachtvoll, prächtig, reich; reich besetzt (Tafel); hochmüthig, stolz; hochherzig, großmüthig; (*prov.*) vertraut, genau bekannt; (*bildl.*) schwanger, voll von, to be - with young, trächtig sein; to be - with child, schwanger sein; schwer, schwierig; a - deal, viel, viele, recht viele; a - deal of pains, viele Mühe; a - deal of time, lange Zeit; he has told me a - deal, er hat mir viel gesagt; a - many people, viele Leute; in a - measure, größtentheils; sehr, stark; to be in - favour with a person, in hoher Gunst bei Einem stehen; to go a - way with a person, viel bei Einem gelten, großen Einfluß über Einen haben, viel vermögen; a - wind, ein starker Wind; it is no - matter, es thut nicht viel, es ist gar so schwer nicht; (*Poes.*) - with tears, thränenschwer; - age, das hohe Alter; the - enemy of mankind, der Erzfeind; the - horse, das Schulpferd; - looks, stolze Blicke; the - powers, die Großmächte (Europas); the - sea, die hohe See (wo kein Land mehr sichtbar ist); die schwere, hohe See, hohes Wasser; (*Rchtsspr.*) the - seal, das große Staatssiegel; - sort, der hohe Rang, *Sh.* H. V. 4. VII.; the - week, die Osterwoche, die Charwoche; (*Uhrm.*) the - wheel, das Schneckenrad.

Great, *s.*, das Große, das Ganze; the -, die Großen, die Vornehmen; by the -, im Großen, im Ganzen; to freight by the -, das ganze Schiff in Fracht nehmen; to work by the -, stückweise (nicht tageweise) arbeiten (*n. v. g.*).

Great-Bat (grât bât') *s.*, (*Zool.*) die große Speckmaus, die frühfliegende Fledermaus (Vespertilio noctula).

Great-Bear (- bâr') *s.*, (*Astr.*) der große Bär.

Great-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, schwanger, *Sh.* H. VIII. 4. I.

Great-Canon (- kăn' ŭn) *s.*, (*Typ.*) die grobe Kanonschrift.

Great-Charter (- tschâr' tŭr) *s.*, die Magna-Charte.

Great-Circles (- sŭr' k'lz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Gleicher, die Gleichtheiler.

Greatcoat (grât kôt') *s.*, der Ueberrock; *a.*, Great-coated, einen Ueberrock tragend.

Great-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Mais (Zea mais).

Greaten (grâ' t'n) *v. a.* u. *n.*, vergrößern; sich vergrößern (*Kent.*).

Greater (grâ' tŭr) *a.*, *comp.* von Great, *q. v.*

Greatest (grâ' tĭst) *a.*, *sup.* von Great, *q. v.*

Great-Galley, *s.*, *v.* Galias.

Great-Go (-' gô) *s.*, (*Acad.*) *v.* unter Go, *s.*

Great-Granddaughter (- grănd' dâ tŭr) *s.*, die Urenkelin.

Great-Grandfather (- grănd' fâ *th*ŭr) *s.*, der Urgroßvater; - - grandfather, der Ururgroßvater.

Great-Grandson (- grănd' sŭn) *s.*, der Urenkel.

Great-Grown (-' grôn) *a.*, mächtig geworden, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII. (*n. g*).

Greath (grêth) *s.*, in -, gut; gesund (*North.*).

Great-Hare (-' hâr) *s.*, (*Jgdspr.*) der dreijährige Hase.

Great-Hearted (- hâr' tĭd) *a.*, hochherzig, beherzt.

Great-Hipped (-' hĭpt) *a.*, mit hoher Hüfte.

Greathly (grâth' lê) *adv.*, hübsch; lenksam, fügsam (*North.*).

Great-Joseph (- jô' zĭf) *s.*, (*cant*) der Ueberrock.

Greatly (grât' lê) *adv.*, in einem hohen Grade, recht sehr; bedeutend; mit Größe, auf eine große, edle Weise; großmüthig, tapfer.

Great-Master, *s.*, *v.* Grand-Master.

Great-Meadow-Grass (- mĕd' dô grâs) *s.*, (*Bot.*) das Wiesenrispengras (Poa pratensis).

Great-Men (-' mĕn) *s. pl.*, (*Arch.*) Parlamentsmitglieder.

Great-Minded (- mīn' dĭd) *a.*, hochherzig.

Great-Mindedness (- mīn' dĭd nĕs) *s.*, die Hochherzigkeit.

Great-Nephew (-' nĕv vêu) *s.*, der Großneffe.

Greatness (grât nĕs) *s.*, die Größe (dem Umfange, der Zahl, dem Raume nach); die Größe (der große Betrag); der hohe Grad, die innere Stärke, die Größe; der hohe Rang, die Würde, die Gewalt, die Herrschaft; der Stolz; die Erhabenheit, die Größe (of the mind, the soul, des Geistes, der Seele); die Pracht, die Herrlichkeit; die Kraft, die Intensität, die Stärke (of heat, sounds, passions, der Hitze, der Töne, der Leidenschaften).

Great-Oolite, *s.*, *v.* Oolite.

Great-Pine (grât' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Pinie, der wälsche Zirbelbaum (Pinus pinea).

Great-Primer (- prĭ' mŭr) *s.*, (*Typ.*) die Tertiaschrift.

Great-Wheat (-' ûêt) *s.*, (*Bot.*) rother englischer Sammtweizen (Triticum compositum).

Greave (grêv) *s.*, (*Arch.*) der Baum (*Spenser*); der Zweig (*Drayton*); die Allee, der Hain (jetzt Grove, *q. v.*; *Spenser*).

Greaves, *s. pl.*, Stiefel (*North.*); (*Arch.*) Beinschienen, der Beinharnisch; Kummer, Verdruß; (*Arch.*) Beschwerden; Talggrieben.

Greazagate (grê' zâ gât) *s.*, der Schmeichler, der Schmarotzer (*Yorksh.*).

Grebe (grêb) *s.*, (*Ornith.*) der Steißfuß (Colymbus); the eared -, der kleine Steißfuß (C. minor); the horned -, der gehörnte Steißfuß (C. cornutus); the tippet -, der gehäubte Steißfuß, der Haubentaucher (C. cristatus).

Grecian (grê' schŭn) *a.*, griechisch.

Grecian, *s.*, der Grieche; ein in der griechischen Sprache kundiger Jude (*Acts.* 6. I.); der Hellenist, der in der griechischen Sprache kundige Gelehrte.

Grecianize (grê' schŭn īz) *v. n.*, sich griechischer Sprachidiome bedienen, griecheln.

Grecism (grê' sĭzm) *s.*, der Gräcismus, die griechische Spracheigenheit.

Grecize (grê' sīz) *v. a.*, in das Griechische übersetzen; griechisch machen, gräcisiren.

Grecize, *v. n.*, griechisch reden.

Greck (grĕk) *s.*, der Zwerg; das Küchlein, das kleinste Küchlein der Brut (*Yorksh.*).

Gredalin, *s.*, *v.* Gridelin.

Grede (grêd) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Cry; Proclaim.

Grede, *s.*, (*Arch.*) die gierige Person (*Chaucer*); der Schooß; der kleine Waschtrog (*Lincoln.*).

Gredel (grê' d'l) *s.*, *v.* Griddle u. Gridiron.

Grediron, *s.*, *v.* Gridiron.

Gree (grê) *s.*, (*Arch.*) die Gunst, die Huld; das Wohlgefallen, die Zufriedenheit; der Tritt, der Absatz, die Stufe; der Rang, der Grad; der Preis, der Lohn; to bear, to win the -, den Sieg davon tragen; to receive in -, freundlich annehmen, gut aufnehmen.

Gree, *v. n.*, einstimmen, übereinstimmen (*North.*).

Greece (grês) *s. p.*, Griechenland; *s.*, (*Arch.*) die Stufe.

Greed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Greediness.

Greedily (grê' dê lê) *adv.*, gierig, begierig (auch *bildl.*).

Greediness (grê' dê nĕs) *s.*, die Gierigkeit, die Gefräßigkeit; (*bildl.*) die Gierigkeit, die Begierde, die Heftigkeit der Leidenschaften, *Sh.* R. III. 3. VII.

Greeds (grêdz) *s. pl.*, das auf dem Hofe hingestreute Stroh, um in Dünger verwandelt zu werden (*Kent.*).

Greedy (grê' dê) *a.*, gierig, gefräßig; (*bildl.*) gierig (of, nach), begierig, - of gain, of honour, of money, gewinnsüchtig, ehrsüchtig, geldsüchtig.

Greedy, *v. a.*, sich nach etwas sehnen (*North.*).

Greedy-Guts (-'- gŭts) *s.*, (*vulg.*) die gierige, gefräßige, geizige Person, der Nimmersatt, der Schlinghals.

Greedy-Hawk, *s.*, *v.* Hungry-Hawk.

Greedy-Hounds (-'- hounds) *s. pl.*, hungrige Personen (*North.*).

Greef, *s.*, *v.* Grief.

Greek (grêk) *a.*, griechisch.

Greek, *s. p.*, der Grieche; das Griechische; St. Giles' -, die Diebessprache, die Gaunersprache, die Cantsprache; die

lustige Person, *Sh.* T. N. 4. 1.; der lustige Bruder; (*Arch.*) der Säufer; it was all - to me, es waren mir böhmische Dörfer, *Sh.* J. C. 1. II.; (*cant*) -s, Betrüger, Leute, welche von den Inhabern der Spielhäuser unterhalten werden, um die Unerfahrenen zum Spiele zu verführen; Leute, welche beim Wettrennen, durch Bestechen der Jockies oder auf sonstige Weise, mit dem Anschein der größten Ehrlichkeit, die Unerfahrenen zu betrügen suchen (*Bulwer's* Pelham).

Greek-Fire (grêk' fîr) *s.*, das griechische Feuer.

Greekish (grêk' ĭsch) *a.*, griechisch.

Greekling (grêk' lĭng) *s.*, Einer, der Griechisch wenig versteht; der untergeordnete, schlechte griechische Schriftsteller.

Greek-Rose (-' rôz) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen (Lychnis).

Greek-Valerian (-' văl lêr' rĕ ŭn) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sperrkraut, der griechische Baldrian, die Himmels- oder Jakobsleiter (Polemonium coeruleum).

Greek-Water (-' ŭâ tŭr) *s.*, eine Silberauflösung zum Färben des Haares.

Green (grên) *a.*, grün, mit Gras bewachsen, mit Laub bedeckt, bekleidet; grün (der Farbe nach); (*bildl.*) neu, frisch, - in memory, noch im frischen Angedenken, *Sh.* H. 1. II.; - in earth, frisch, eben beerdigt, *Sh.* R. J. 4. III.; - timber, frisches, grünes Bauholz, *Sh.* A. L. 3. III.; - wound, frische Wunde, *Sh.* H. 5. I.; - grief, frischer Kummer; blühend, munter, frisch, kraftvoll, a - complexion, eine blühende Gesichtsfarbe; - old age, das muntere Greisenalter; *Sh.* a - eye, ein frisches Auge, R. J. 3. V.; nicht gar, halb roh (vom Fleische); unreif, grün (von Früchten); - coals, die so eben auf das Feuer geworfenen Steinkohlen (*Lincoln.*); (*bildl.*) unerfahren, unreif, jung, *Sh.* a - boy, a - girl (a - miss), ein unerfahrener Knabe, ein unreifes Mädchen, (*fam.*) der Backfisch, K. J. 2. II., W. T. 3. II.; - in judgment, unerfahren, *Sh.* A. C. 1. V.; - virginity, Jungfrauenunschuld, *Sh.* T. A. 4. I.

Green, *s.*, das Grün, die grüne Farbe; der grüne, mit Rasen bewachsene Platz, der Anger, die Aue, die Weide; (meist. *pl.*) grüne Zweige, Blätter, das Laub; -s, das Gemüse, Küchen- oder Gartengewächse (bes. alle Kohlarten); (*cant*) to send a horse to Dr. Green, ein Pferd auf die Weide schicken; Brunswick -, frite -, *v.* unter Brunswick; Kendal -, *v.* unter Kendal; Gretna -, *v.* unter Gretna; sap -, das Saftgrün (welches aus den Beeren des Kreuzdorns gewonnen wird); Scheele's -, scheelisches Grün, Schwedischgrün, Mineralgrün (arseniksaures Kupferoxyd); verona -, Veroneiergrün.

Green, *v. a.*, grün machen (von *Thomson* u. *Barlow* gebr., obwohl nicht allgem. und kaum richtig).

Green-Bag (-' băg) *s.*, (*cant*) der Advocat (wegen des grünen Beutels, worin er seine Acten bei sich führt).

Green-Bird, *s.*, *v.* Greenfinch.

Greenblite (grên' blĭt) *s.*, (*Bot.*) der grüne Gänsefuß (Chenopodium viride).

Greenbone (grên' bôn) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch (*v.* Needle-Fish; *North.*).

Greenbroom (grên' brûm) } *s.*, (*Bot.*) der Färberginster,
Greenweed (grên' ûêd) } das Farbekraut, das Gelbkraut (Genista tinctoria).

Green-Butterfly (- bŭt' tŭr flî) *s.*, (*Entom.*) die Brombeerfalte, der Himbeerfalter, der Grünling (Papilio plebejus ruralis rubi).

Greenchafer (grên' tschâ fŭr) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer (Scarabaeus auratus).

Green-Chaffer (-' tschăf fŭr) *s.*, die grüne Waare, Küchengewächse (*n. g.*).

Green-Cheese (-' tschêz) *s.*, der Kräuterkäse.

Green-Chissel (- tschĭs' s'l) *s.*, *v.* Hasting-Pear.

Green-Cloth (-' klŏth) *s.*, (the court or board of - -) das Hofmarschallgericht.

Green-Coloured (grên' kŭl lŭrd) *a.*, blaß, bleich, kränklich (von der Gesichtsfarbe).

Green-Crop (-' krŏp) *s.*, die auf dem Halme noch stehende Ernte von Gartengewächsen, Rüben &c.

Green-Dragon (-' drăg g'n) *s.*, (*Bot.*) das virginische Aron (Arum dracontium).

Green-Drake (-' drâk) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege (*North.*).

Green-Earth (-' ŭrth) *s.*, (*Min.*) die Grünerde, der Grüneisenstein, das Grüneisenerz, das Kupfergrün, Kupferfinter.

Greened, *pp.* d. V. Green, *q. v.*

Greenery (grên' ŭr rê) *v.* Green-House.

Greeney (grê' nê) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Kornbeißer (*v.* Grossbeak).

Green-Eyed (-' îd) *a.*, grünäugig; (*bildl.*) argwöhnisch, *Sh.* S. 3. II., O. 3. III.

Greenfinch (grên' fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der Grünfink, der Grünling (Fringilla chloris).

Greenfish (grên' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Grünfisch (Temnodon saltator); *v.* Greenlandfish.

Greenfrog (grên' frŏg) *s.*, (*Zool.*) der Laubfrosch (Rana arborea).

Greengage (grên gâj') *s.*, die Reine-Claude (eine Pflaumensorte).

Greengold (grên' gôld) *s.*, das Grüngold (mit Silber versetzt zum Gebrauche der Goldschmiede).

Green-Goose (-' gûs) *s.*, die junge Gans, das Gänschen; (*bildl.*) die dumme Person; der Hahnrei; (*Arch.*) die Hure.

Green-Grocer (- grô' sŭr) *s.*, der Obsthändler, der Gemüsehändler.

Green-Groceress (- grô' sŭr rĕs) *s.*, die Obsthändlerin, die Gemüsehändlerin.

Green-Grossbeak (-' grôs bêk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Greenfinch.

Green-Haired (-' hârd) *a.*, grünhaarig (*Mason*).

Green-Hand (-' hănd) *s.*, (*prov.*) die unerfahrene Person, der ungeschickte Arbeiter.

Green-Hastings (- hâst' ĭngz) *s. pl.*, frühzeitige Schotenerbsen.

Green-Heart (-' hărt) *s.*, (*Bot.*) das Grünholz (ein hartes Holz zu Blocknägeln; Laurus chloroxylon).

Green-Hew (-' hêû) *s.*, ein an den Lehnsherrn zu zahlender Tribut, wodurch die Pächter das Recht, Baumzweige abzuschneiden, erlangen (*Westmorel.*).

Greenhood (grên' hŭd) *s.*, (*Arch.*) der unreife Zustand, die Unreifheit, die Tage der Kindheit, das kindische Wesen (*Chaucer*).

Greenhorn (grên' hŏrn) *s.*, der unerfahrene Mensch; (*Acad. cant*) der Fuchs.

Green-House (-' hous) *s.*, das kalte Gewächshaus; (*Entom.*) - - bug, die Orangenschildlaus (Coccus hesperidum); - - plants, Gewächshauspflanzen.

Greening, *ppr.* d. V. Green, *q. v.*

Greenish (grên' ĭsch) *a.*, etwas grün, grünlich.

Greenishness (grên' ĭsch nĕs) *s.*, das Grünliche, die grünliche Beschaffenheit.

Green-Isle (-' îl) *s.*, (*Poes.*) die grüne Insel, Irland.

Greenland (grên' lănd) *s. p.*, Grönland; *a.*, grönländisch.

Green-Land (-' lănd) *s.*, das Weideland (*South.*).

Greenland-Dove (-'- dŭv') *s.*, (*Ornith.*) die Grylllumme, der schwarze Seetaucher, die große grönländische Taube (Colymbus grylle); der dünnschnäbelige Alk (Alca minor).

Greenlander (grên' lăn dŭr) *s. p.*, der Grönländer.

Greenland-Fish (-'- fĭsh') *s.*, (*Ichth.*) der grönländische Kabeljau.

Greenland-Man (-'- măn) *s.*, der Grönlandsfahrer, der Wallfischfänger.

Greenling (grên' lĭng) *s.*, *v.* Greenfish und Greenland-Fish.

Green-Linnet (grēn lĭn′ nĭt) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Green-Finch.

Greenly (grēn′ lē) *a.* u. *adv.*, grünlich; frisch, neu; unerfahren; ungeschickt; unverständig, unüberlegt, thöricht, *Sh.* H. 4. V.; scheu, furchtsam, schüchtern, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. g.*).

Green-Man (-′ măn) *s.*, der Wilde (*Arch.* als Schildzeichen vor einigen Wirthshäusern in England noch vorhanden).

Green-Mantled (-′ măn tl′d) *a.*, (*Poes.*) grünbedeckt.

Green-Mustard (- mŭs′ tŭrd) *s.*, (*Bot.*) die dreiblätterige Kresse (*v.* Dittander).

Greenness (grēn′ nĕs) *s.*, das Grüne, das Grün, die grüne Farbe; (*bildl.*) die Frische, die jugendliche Kraft; (*bildl.* u. *buchst.*) die unreife Beschaffenheit, die Unreife; die Neuheit; die Unerfahrenheit.

Green-Peak (-′ pēk) *s.*, (*Ornith.*) der Grünspecht; der Baumhacker (*v.* Woodpecker; *Lincoln.*).

Green-Plover (-′ plŭv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (Charadrius pluvialis; C. auratus).

Green-Room (-′ rŏŏm) *s.*, (*Theat.*) das Versammlungszimmer für die Schauspieler während der Zwischenacte.

Green-Sand, *s.*, *v.* Shanklingsand.

Green-Sauce (-′ sås) *s.*, Sauerampfer mit Essig und Oel (*North.*).

Green-Seed (-′ sēd) *s.*, (*Bot.*) Baumwolle mit grünem Samen (*Am.*).

Green-Shank (-′ schăngk) *s.*, (*Ornith.*) das Grünbein, die Pfuhlschnepfe, die Regenschnepfe (Totanus glottis).

Green-Sickness (-′ sĭk nĕs) *s.*, (*Med.*) die Bleichsucht.

Green-Side (-′ sīd) *s.*, der Rasen (*Devon.*).

Green-Sleeves (-′ slēvz) *s.*, eine 1580 componirte, damals sehr beliebte und von *Sh.* oft erwähnte Melodie.

Green-Snake (-′ snāk) *s.*, (*Zool.*) die grüne Schlange, die Sommernatter (Coluber aestivus).

Green-Sour (-′ sour) *a.*, das Grün verderbend, *Sh.* T. 5. I.

Green-Sparrow (-′ spăr rō) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Green-Stall (-′ ståll) *s.*, die Bude, wo Küchengewächse verkauft wird.

Green-Stones (-′ stōnz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Grünsteine, Trappgesteine.

Green-Sward (-′ sŭård) *s.*, der Rasen, *Sh.* W. T. 4. III.

Green-Tail (-′ tāl) *s.*, die Ruhrkrankheit bei den Hirschen (*North.*).

Green-Turtle (-′ tŭr t′l) *s.*, (*Zool.*) die Riesenschildkröte (Testudo mydas).

Green-Vitriol (- vĭt′ rē ŭl) *s.*, (*Bgb.*) der Eisenvitriol, das Kupferwasser, der Atramantstein; der Grützjeckel (der sich in Gestalt von Zapfen an's Gestein ansetzt).

Green-Wax (-′ ŭăks) *s.*, die Schatzkammeracten (weil sie unter grünem Siegel ausgefertigt sind; *Blounts* Law-Dict.).

Green-Weed (-′ ŭēd) *s.*, *v.* Green-Broom (*East.*).

Greenwich (grĭn′ ĭdj) *s. p.*, die Stadt Greenwich; (*cant*) - barbers, die Sandverkäufer an den Sandgruben zu Greenwich; (*cant*) - goose, der Invalide im Hospitale zu Greenwich.

Green-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, das grüne, nicht trockene Holz.

Green-Wood, *a.*, zum grünen Walde gehörig; *Sh.* - - tree, der laubige Baum, A. L. 2. V.

Green-Wren (-′ rĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenzeisig (Motacilla trochilus).

Greeof (grē′ ŏf) *adv.*, beinahe, nicht weit davon, so ziemlich (*Lancash.*).

Greep (grēp) *s.*, der Büschel (*Somerset*).

Greep, *v. a.*, greifen, ergreifen, mit der Hand anpacken, festhalten (*Devon.*).

Grees (grēz) *s. pl.*, Tritte, Stufen (*North.*).

Greet (grēt) *s.*, der Kies, der Grus (*n. g.*).

Greet, *v. a.*, grüßen; begrüßen; beglückwünschen; bewillkommnen; grüßend anreden; begegnen, entgegenkommen; *Sh.* to - the time, der Zeit folgen, die rechte, gelegene Zeit abpassen, K. L. 5. I.; (*Arch.*) erfreuen (*Chaucer*).

Greet, *v. n.*, grüßen, sich begrüßen; (*Arch.*) weinen, wehklagen (*Spenser*, *v.* Greit).

Greeter (grē′ tŭr) *s.*, der Grüßende.

Greeting (grē′ tĭng) *ppr.* d. V. Greet, *q. v.*

Greeting, *s.*, die Begrüßung, der Gruß.

Greets (grēts) *s. pl.*, Haferkörnchen (*North.*).

Greety, *a.*, *v.* Gritty.

Greeve, *v. a.* u. *n.*, *v.* Grieve.

Greez / **Greeze** } *s.*, *v.* Grees.

Greffe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sorrow; Anger.

Greffier (grĕf′ fēr) *s.*, der Registrator, der Gerichtsschreiber.

Gregal (grē′ g′l) *a.*, zu einer Heerde gehörig.

Gregarian (grē găr′ rē ŭn) *a.*, gemein; - soldiers, gemeine Soldaten.

Gregarious (grē găr′ rē ŭs) *a.*, in Heerden, in Schaaren gehend, lebend, fliegend, sich zusammenhaltend.

Gregariously, *adv.*, *v.* Gregarious.

Gregariousness (grē găr′ rē ŭs nĕs) *s.*, das Zusammenleben, Zusammensein in Heerden oder Schaaren.

Gregorian (grē gōr′ rē ŭn) *a.*, gregorianisch; - style, die vom Papst Gregor XIII. 1582 eingeführte Zeitrechnung; (*Opt.*) - telescope, das von dem Optiker James Gregory 1663 erfundene Spiegelteleskop; (*cant*) - tree, der Galgen (von Gregory Brandon, einem seiner Zeit geschickten Scharfrichter).

Gregorian, *s.*, die Perücke (von dem Erfinder, 1600).

Gregories (grĕg′ ō rĭz) *s. pl.*, (eine Art) Narcissen (*West.*).

Gregory (grĕg′ ō rē) *s. p.*, Gregorius, Gregor.

Gregs (grĕgz) *s. pl.*, (*Arch.*) Pluderhosen, Pumphosen.

Greidly (grīd′ lē) *a.* u. *adv.*, wohlmeinend, wohlwollend; gut (*North.*).

Greine, *s.*, (*Arch.*) der Kornertrag für ein Jahr.

Greit (grēt) *v. n.*, (*Arch.*) weinen, wehklagen (*Spenser*; *v.* Greet, *v. n.*).

Greith, *s.* u. *v.*, *v.* Graith.

Greith, *s.*, (*Arch.*) die Bewegung (*Hearne*).

Greme (grēm) *v. a.*, (*Arch.*) ärgern; reizen; mit den Zähnen knirschen; fluchen.

Grement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Agreement.

Gremial (grē′ mē ŭl) *a.*, zum Schooße gehörig.

Gremil (grĕm′ ĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gromwell.

Gren (grĕn) *s.*, (*Arch.*) die Falle, die Schlinge.

Grenade (grē nād′) / **Grenado** (grē nā′ dō) } *s.*, (*Mil.*) die Grenade; - pouch, die Grenadentasche.

Grenadier (grĕn å dēr′) *s.*, (*Mil.*) der Grenadier; (*Ornith.*) der Grenadier, der kapsche Kardinal (Fringilla oryx).

Grenadine (grĕn′ å dīn) *s.*, (*Chem.*) das Grenadin.

Grenat / **Grenate** } (grĕn′ ăt) *s.*, (*Min.*) der gemeine Granat, der Granatstein (*v.* Garnet).

Grenatiform (grē năt′ ē fŏrm) *a.*, staurolithförmig.

Grenatite (grĕn′ å tīt) *s.*, *v.* Granatite.

Grene (grēn) *s.*, (*Arch.*) das Spielen, das Vergnügen beim Spielen.

Greoby, *a.*, schmutzig; beschmutzt, besudelt (*North.*).

Grep (grĕp) *s.*, die Gabel (*North.*).

Gresco (grĕs′ kō) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Gresling (grĕs′ lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Gräsling, Bachkressen, der Gründling (Cyprinus gobio).

Gresses (grĕs′ sĭz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) die Fußbänder des Falken (*v.* Jesses).

Gressible (grĕs′ sē b′l) *a.*, was gehen, schreiten kann.

Gret (grĕt) *s.*, die Hasenschlinge (*Lincoln.*).

Gretna-Green (grĕt′ nå grēn′) *s. p.*, ein so genanntes schottisches Dorf in der Grafschaft Dumfries, in ganz Europa berühmt als ein Zufluchtsort derjenigen liebenden Paare in England, welche ohne Zustimmung ihrer Eltern und Vormünder eine Ehe eingehen wollen.

Grew (grû) *s.*, das Windspiel, der Windhund (*North.*).
Grew, *imp.* v. V. Grow, *q. v.*
Grew, *v. n.*, fest zusammenhängen (*West.*).
Grew-Bitch (-'bĭtsch) *s.*, die Hündin des Windspiels (*Yorksh.*).
Grewel, *s.*, *v.* Gruel.
Grewin (grû' ĭn) *s.*, der Windhund, das Windspiel (*East.*).
Grewn (grûn) *s.*, die Nase; die Schnauze (*North.*).
Grewt (grût) *s.*, (*Min.*) die Graupen (Metallkörner in lockerem Gestein).
Grey (grâ) *s.* u. *a.*, *v.* Gray.
Greybeard (grâ' bērd) *s.*, der große, verzierte steinerne Krug (*North.*); - -s, der Samen der wilden Rebe (*North.*).
Grey-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (*Devon.*).
Grey-Coat-Parson, *s.*, *v.* Gray-Parson.
Grey-Gole (-' gôl) *s.*, (*Bot.*) die blaue Glockenblume (*Dorset.*).
Grey-Hen (- hĕn') *s.*, (*Ornith.*) das Birkhuhn; eine Sorte Birnen; ein großer steinerner Krug (*North.*).
Greyhound (grâ'hound) *s.*, das Windspiel, der Windhund.
Greyish (grâ' ĭsch) *a.*, *v.* Grayish.
Grey-Linnet (- lĭn' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Hänfling (*North.*).
Greymin (grâ'mĭn) *s.*, der leichte Schneefall (*Cumberl.*).
Grey-Russet (- rŭs' sĭt) *s.*, grobes, dunkelfarbenes Tuch.
Grey-Squirrel (- skwĭr' rŭl) *s.*, das aschgraue Eichhorn (Sciurus cinereus).
Grey-Stock-Bricks (-' stŏk brĭks) *s. pl.*, gelbe Ziegelsteine erster Qualität (*v.* Malm-Bricks).
Grey-Stones (-' stônz) *s. pl.*, die groben Mühlensteine (*North.*).
Grey-Weathers (-' ŭĕthŭrz) *s. pl.*, (*Min.*) Geröll von Kieselsandstein.
Grib (grĭb) *v. a.*, beißen, zubeißen (*South.*).
Gribble (grĭb' b'l) *s.*, der Schößling, der Sprößling (eines Baums); der Absenker, der Ableger (*West.*).
Grice (grīs) *s.*, (*Arch.*) der Absatz, die Stufe; das Ferkel (des wilden Schweines).
Griddle (grĭd' d'l) *s.*, der Bratrost (*West.*).
Gride (grīd) *v. a.*, (*Arch.*) schneiden, stechen (*Spenser, Milton*).
Gridelin (grĭd' é lĭn) *a.*, flachsblüthfarbig.
Gridelin, *s.*, die Flachsblüthfarbe, Leinblüthfarbe (*frz.* Gris de lin).
Gridiron (grĭd' īr ŭrn) *s.*, der Bratrost; das Vergeldegitter (der Vergelder); (*Uhrm.*) - pendulum, das Rostpendel, Compensationspendel.
Grief (grêf) *s.*, der Kummer, der Gram, der Schmerz, das Weh, - of heart, das Herzweh, der aus der Reue entstehende Schmerz; der körperliche Schmerz, *Sh.* H. IV. I. 5. I. (*n. g.*); der Liebesschmerz, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); die Beschwerde, der Grund der Klage, die Ursache des Kummers; a foolish son is a - to his father, ein närrischer Sohn ist seines Vaters Trauern (*Prov.* 17. XXV.); full of -, sehr bekümmert.
Griefful (grêf' fŭl) *a.*, (*Arch.*) voll Kummer, sehr bekümmert, höchst traurig, niedergeschlagen, schwermüthig (*Spenser*).
Griefless (grêf' lĕs) *a.*, kummerlos.
Grief-Rent (-' rĕnt) *a.*, schmerzzerrissen.
Grief-Shot (-' schŏt) *a.*, schmerzdurchbohrt, *Sh.* Cor. 5. I.
Grieme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Groin.
Grievable (grê' vă b'l) *a.*, beklagenswerth.
Grievance (grê' văns) *s.*, das Leid, der Kummer, der Schmerz (*n. g.*); die Beschwerde, der Grund der Klage; die Noth, das Uebel, die Plage; der Verdruß.
Grieve (grêv) *v. a.*, kränken, schmerzen, wehe thun; betrüben; traurig machen; ärgern, beleidigen; beklagen, bedauern (*n. g.*); drucken, bedrucken (*w. g.*); reizen, *Sh.* H. 5. II.; gereuen, *Sh.* K. L. 1. III., it -s me to the (very) heart, es thut mir in der Seele weh.
Grieve, *v. n.*, sich grämen, sich härmen, sich kränken (at oder for, um, wegen); -d to death, zum Tode betrübt; I was -d to hear, oder at hearing, es that mir leid, zu erfahren.
Griever (grê' vŭr) *s.*, der (die, das) Quälende, Kummer Verursachende.
Grieving (grê' vĭng) *ppr.* v. V. Grieve, *q. v.*; *a.*, kränkelnd, betrübend.
Grievingly, *adv.*, mit Schmerzen, voll Kummer, *Sh.* H. VIII. 1. I.
Grievous (grê' vŭs) *a.*, schmerzlich, empfindlich, verdrießlich, unangenehm, kränkelnd; abscheulich, schrecklich, arg; schwer, drückend (taxes, Abgaben); elend, erbärmlich; (*vulg.*) sehr, groß, arg (in diesem Sinne auch als *adv.* gebr.), *Sh.* R. II. 1. IV., R. III. 4. II.; a - burden, eine schwere Last; - complaints, bittere, schwere Klagen; - crimes, schwere Verbrechen; a - fault, ein großes Versehen; (*vulg.*) a - fright, ein gräßlicher Schrecken; - penalties, schwere Geldbußen; a - sickness, eine schwere Krankheit; (*vulg.*) - weather, abscheuliches Wetter.
Grievously, *adv.*, *v.* Grievous.
Grievousness (grê' vŭs nĕs) *s.*, das Drückende (of a burden, einer Last), der Druck; der Schmerz, der Kummer, die Betrübniß; das Unglück, das Elend; die Abscheulichkeit, die Schrecklichkeit (of sin, of offences, der Sünde, der Verbrechen).
Grif (grĭf) *s.*, ein tiefes Thal (*North.*).
Grife (grīf) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) die Hörner abwerfen (von dem Hirsche).
Griff (grĭff) *s.*, *v.* Grift, *s.*
Griff-Graff, *s.*, (*Arch.*) *v.* by hook or by crook, unter Hook.
Griffin | **Griffon** } (grĭf' fĭn) *s.*, der Greif; Griffin, der Neuling in den indischen Sitten und Gebräuchen, daher überh. so viel als Green-Horn, *q. v.*
Griffinhood (grĭf' fĭn hŭd) *s.*, der Zustand eines Neulings in Ostindien.
Griffinish (grĭf'fĭn ĭsch) *a.*, wie ein Neuling (in Ostindien)
Griffinize (grĭf' fĭn īz) *v. n.*, wie ein Neuling handeln (in Ostindien).
Griffinlike (grĭf' fĭn līk) *a.*, wie ein Greif (hinsichtlich dessen fabelhafter Raubsucht).
Grifhound, *s.*, *v.* Greyhound.
Grift (grĭft) *s.*, (*prov.*) der Schiefertafelstift.
Grig (grĭg) *s.*, die Haide (*Salop.*); (*prov.*) das Heimchen; (*arch. cant*) der Heller; der Spaßvogel, der lustige Bruder, (*fam.*) ein fideles Haus; as merry as a -, so vergnügt wie man nur sein kann (gew. in demselben Sinne as merry as a cricket); (*prov.*) der Kurzbeinige; der kleine Aal, der Sandaal; die Wachtelhenne (eine Art kleiner Hühner mit kurzen Füßen).
Grig, *v. a.*, kneifen (*Somerset*).
Griggles (grĭg' g'lz) *s. pl.*, kleine Aepfel (*South.*).
Grike (grīk) *s.*, die Wagenspur, das Geleise; die Ritze (*North.*).
Grill (grĭl) *v. a.* u. *n.*, auf der Roste braten; knurren; schnappen (*East.*).
Grill, *a.*, (*Arch.*) schauernd vor Kälte, frostig (*Chaucer*); streng; grausam; schrecklich; scharf; schneidend (*Arch.*).
Grill, *s.*, das Loch oder Fenster im Ballspiele; das Rösten, to give a hasty -, schnell rösten lassen; der Betrug, die Falschheit, die List; (*Arch.*) der Schaden; (*Arch.*) der kleine Bratfisch (*Blount*).
Grillade (grĭl lād') *s.*, das auf der Roste Gebratene.
Grillage (grĭl' lĭdj) *s.*, (*Archit.*) der Pfahlrost, der liegende, gestreckte Rost (bei morastigem, mehr oder weniger dem Wasser ausgesetzten Baugrund; auch Grating).

Grillus (gril' lŭs) *s.*, das Vitriolsalz (als Brechmittel).

Grilly (gril'lė) *v. a.*, (*Arch.*) quälen, plagen (*Butler*).

Grim (grĭm) *a.*, grimmig, schrecklich, fürchterlich; scheußlich, abscheulich; häßlich; verdrießlich, mürrisch; the - ferry-man, Charon. *Sh.* R. III. 1.IV; (*vulg.*) old Mr. -, der Tod.

Grim, *s.*, (*Arch.*) die Wuth, der Grimm.

Grim, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Grin.

Grimace (grĭm mās') *s.*, die Grimasse, die Verzerrung des Gesichtes, die Fratze; to make -s, Gesichter schneiden.

Grimaced (grĭm māst') *a.*, verzerrt (vom Gesichte).

Grimalkin (grĭm' mål kĭn) *s.*, der Kobold in der Gestalt einer grauen Katze (*v.* Graymalkin); (*prov.*) die Katze; (*cant*) das alte Mütterchen.

Grimble (grĭm' b'l) *v. a.*, berußen, schwärzen (*East.*).

Grime (grīm) *v. a.*, beschmutzen, berußen, mit Koth bedecken, *Sh.* K. L. 2. III.

Grime, *s.*, die schmutzige, beschmutzende Schwärze; der nicht leicht zu vertilgende Schmutz, der tiefe Schmutz, *Sh.* C. E. 3.II.

Grim-Faced (grĭm' fāst) *a.*, böse, mürrisch sehend.

Grimgribber (grĭm' grĭb bŭr) *s.*, (*cant*) der Advocat; (*Arch.*) die technische Sprache der Advocaten.

Griming (grī' mĭng) *ppr.* d. V. Grime, *q. v.*

Griming, *s.*, die geringe Beimischung (*North.*).

Grim-Looked (-' lŭkt) *a.*, schwarzsehend, *Sh.* M. D. 5. I.

Grimly (grĭm' lė) *a.*, furchtbar, scheußlich (aussehend).

Grimly, *adv.*, wild, wüthend, grimmig; scheußlich, furchtbar, entsetzlich, *Sh.* W. T. 3. III., A. C. 4. X.

Grimmer (grĭm' mŭr) *s.*, der große Teich (*East.*).

Grimness (grĭm' nĕs) *s.*, die Scheußlichkeit (des Aussehens, des Blickes), die Schrecken erregende Gestalt; das verdrießliche, mürrische Gesicht, das Sauersehen.

Grim-The-Collier, *s.*, (*arch. Bot.*) das Mauseöhrchen (*v.* Mouse-Ear).

Grim-Sir (-' sŭr) *s.*, (*Arch.*) die Benennung einer stolzen Person.

Grim-Visaged (-' vĭz ĭdjd) *a.*, sauer, böse sehend, *Sh.* R. III. 1. III.

Grimy (grī' mė) *a.*, rußig, schmutzig (bes. von Kohlenstaub).

Grin (grĭn) *v. n.*, greinen, grinsen, die Zähne blecken, fletschen (on); die Zähne krampfhaft zusammenbeißen; (*vulg.*) to - and abide, geduldig ausharren (*North.*).

Grin, *v. a.*, durch Grinsen ausdrücken (*Milton*).

Grin, *s.*, das Grinsen, das Fletschen der Zähne; (*Arch.*) die Schlinge, der Fallstrick.

Grinagog (grĭn' å gŏg) *s.*, (*vulg.*) eine einfältige, immer und ohne Ursache grinsende Person.

Grinch (grĭntsch) *s.*, das Bissen, Bischen, Stückchen (*West.*).

Grincomes (grĭn' kŏmz) *s.*, (*cant*) die Lustseuche.

Grind (grīnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Ground, zuw. bei alten Schriftstellern regelm.) reiben, zerreiben, zermalmen; an einander reiben; mahlen (corn, Getreide); schleifen, wetzen, abziehen; poliren, glätten; - off, abschleifen; (*bildl.*) quälen, drücken, bedrücken, unterdrücken, plagen; zerstören, zu Grunde richten; zerschlagen (*Is.* 3. XV.); (*cant*) fleischlich beiwohnen; to - the teeth, mit den Zähnen knirschen; to be -ed with pain, empfindliche Schmerzen fühlen.

Grind, *v. n.*, mahlen, reiben; sich mahlen lassen, corn will not - well before it is dry, das Korn läßt sich nicht gut mahlen, bis es trocken ist; sich schleifen, wetzen, schärfen lassen, glass -s smooth, das Glas läßt sich glatt schleifen; bewegt werden (wie die Kinnbacken beim Essen).

Grind, *s.*, (*S.-A.*) der Kink in einem Tau (*v.* d. ü. Kink).

Grinder (grīn' dŭr) *s.*, das Werkzeug zum Mahlen, Reiben, Schleifen, Wetzen; der Schleifer, Abschleifer; der Farbenreiber; (*cant*) to take a -, den linken Daumen an die Nase legen und mit der rechten Hand um denselben die Bewegung machen, als wenn man mahlt; pantomimischer Ausdruck der Verachtung, der Geringschätzung; (*vulg.*) -s, die Backenzähne, die Zähne (überh.).

Grinding (grīn' dĭng) *ppr.* d. V. Grind, *q. v.*; -s, das Abschleifsel.

Grinding-Iron (-' - īr ŭrn) *s.*, das Abschleifeisen.

Grinding-Mill (-' - mĭl) *s.*, die Mahlmühle, die Handmühle.

Grinding-Stone, *s.*, *v.* Grindstone.

Grindle (grĭn' d'l) *s.*, der kleine Abzugskanal (*Suffolk.*).

Grindle-Coke (-' - kōk) *s.*, der abgenutzte Mühlstein, in den Hütten der Armen häufig als Stuhl gebraucht (*North.*).

Grindle-Stone, *s.*, *v.* Grindstone (*North.*).

Grindlet (grĭnd' lĕt) *s.*, der Abzugskanal, der Graben (*South.*).

Grindletail (grĭn' d'l tāl) *s.*, (*Arch.*) der krumm-geringelt-schwänzige Hund (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Grindstone (grīnd' stōn) *s.*, der Mühlstein; der Schleifstein; der Wetzstein; (*Nadelm.*) der Spitzstein; (*bildl.*) to be a sharp hand at the -, im höchsten Grade unbarmherzig sein.

Grining (grī' nĭng) *s.*, der Schauer (Vorläufer des Fiebers, beim kalten Fieber; *Chesh.*).

Grinner (grĭn' nŭr) *s.*, der Grinsende, der Greinende; der Fratzenschneider.

Grinning (grĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Grin, *q. v.*

Grinningly, *adv.*, grinsend.

Grint (grĭnt) *s.*, die Hafergrütze; der Gries, der grobe Sand (st. Grit, *q. v.*, *East.*).

Grip (grĭp) *s.*, der Griff (*v.* Gripe); (*prov.*) der Abzugskanal, der kleine Graben; der Schmutzwinkel.

Grip, *v. a.*, abgraben, trocken legen (*n. g.*); die Korngarben binden (*West.*).

Gripe (grīp) *v. a.*, greifen, ergreifen, packen, fassen; festhalten, zusammendrücken, kneipen, zwicken; eng umfassen (mit den Armen); schließen (die Hand, *Sh.* K. J. 4. II.); (*bildl.*) peinigen, nagen, drücken (bes. von der Armuth).

Gripe, *v. n.*, zugreifen; die Kolik, das Kneipen im Leibe haben; (*S.-A.*) the ship -s, das Schiff ist luvgierig (wenn es überwiegende Neigung hat, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nähern oder anzuluven; knickern, knausern; geizig sein.

Gripe, *s.*, der Geier (zuw. st. Griffin, *q. v.*); der Griff, das Ergreifen, die Fähigkeit des Greifens; so viel als man auf einmal greifen kann, die Handvoll; die auf einmal mit der Gabel aufgenommenen Getreidegarben *rc.* (*West.*); die Mistgabel (*North.*); (*Arch.*) eine Art kleines Boot; (*S.-A.*) *v.* Cutwater; (*bildl.*) der Besitz, die Gewalt, to get a thing into one's -, in den festen Besitz von etwas gelangen, es in seiner Gewalt haben; der Händedruck; die Hand; (meist. *pl.*) die Klauen (von Habsüchtigen); die Bedrückung, die Unterdrückung; die Noth, der Kummer; das Elend; -s of avarice, die Qualen der Habsucht; - of poverty, der Druck der Armuth, die Noth; - of sorrow, der nagende Kummer; -s, die Kolik, das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen; (*S.-A.*) -s, die Bootsklauer, die Bootskrabber (die Taue, mit denen das in den Bootsklampen stehende Boot befestigt wird).

Gripe-Money (-' mŭn nė) *s.*, der Geizhals, der Knicker.

Griper (grī' pŭr) *s.*, Einer, der zugreift; (*bildl.*) der Bedrücker; der Geizhals, der Knicker, der Filz; (*Arch.*) ein Folterwerkzeug.

Gripe's-Egg (grīps ĕg') *s.*, (*Arch.*) das philosophische Ei der Alchymisten.

Griping (grī' pĭng) *ppr.* d. V. Gripe, *q. v.*; *a.*, drückend, bitter, nagend, z. B. - poverty, die nagende, drückende Armuth; (*S.-A.*) a - ship, ein luvgieriges Schiff.

Griping, *s.*, die Kolik, das Bauchgrimmen, das Kneipen im Leibe; (*S.-A.*) die Luvgierigkeit; -s of conscience, die Gewissensbisse; die Betrübniß.

Griping-Line (-' - līn) *s.*, die Grableine (*West.*).

Gripingly (grī' pĭng lė) *adv.*, mit Bauchgrimmen.

Gripingness (grī' pĭng nĕs) *s.*, das Greifen, das Ergreifen, das Packen; (*bildl.*) die Knickerei, die Habsucht.

Grippen (grĭp' p'n) *s.*, die geballte Faust (*North.*).

Gripple (grĭp' p'l) *a.*, (*Arch.*) habsüchtig, geizig, knickerig, filzig, gierig zugreifend, festhaltend; grausam, gefühllos, bedrückend (*Spenser*).

Grippleness (grĭp' p'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Habsucht, der Geiz.

Grip-Yard | grĭp' yărd | *s.*, die Rasenbank, von ge-
Grip-Yort | grĭp' yŭrt | flochtenen Baumzweigen getragen (*North.*).

Gris (grĭs) *s.*, das Grauwerk (*Chaucer*); das Ferkel (*West.* u. *Cumberl.*).

Grisamber (grĭs ăm' bŭr) *s.*, (*Arch.*) st. Ambergris, *q. v.* (*Milton*).

Grisbet (grĭs' bĭt) *v. n.*, ein schiefes Gesicht machen (*Somerset*).

Grise, *s.*, *v.* Gris und Grice, *Sh.* T. A. 4. III.

Grisely (grĭz' lė) *a.*, schrecklich, abscheulich; häßlich (*Yorksh.*).

Grisette (grė zĕt') *s.*, die Grisette (ein junges Mädchen niedern Standes, bes. in Paris, welches weder unter elterlicher Aufsicht, noch in Diensten einer Herrschaft steht, sondern unabhängig lebt und als Wäscherin, Näherin, Putzmacherin, Blumistin *rc.* die nöthigen Subsistenzmittel sich erwirbt).

Griskin (grĭs' kĭn) *s.*, der gebratene Schweinerücken.

Grisliness (grĭz' lė nŭs) *s.*, die schreckliche, gräßliche Gestalt, die Scheußlichkeit.

Grisly (grĭz' lė) *a.*, gräßlich, abscheulich, scheußlich, entsetzlich, furchtbar; gesprenkelt, fleckig, bunt (*Yorksh.*).

Grisons (grĭz' zŏnz) *s. pl.* u. *p.*, die Graubündner.

Grisping, *s.*, (*Arch.*) *v.* Dawn, Twilight.

Grissel | (grĭz' z'l) *s. p.*, Grishilde (auch Grissil,
Grissle | Grishild).

Grist (grĭst) *s.*, das Gemahlene, das Mehl; das Korn, das Getreide (eigentl. das auf einmal nach der Mühle zum Mahlen hingeschaffte Korn); (*bildl.*) das Lebensmittel, der Unterhalt, das Brod; der Gewinn, der Vortheil; that's - to his mill, das ist Wasser auf seine Mühle; to bring - to the mill, es bringt Nutzen; it will hinder no - to your mill, es wird euch keinen Abbruch thun.

Grist, *v. n.*, mit den Zähnen knirschen (*Wiltsh.*).

Gristle (grĭs' s'l) *s.*, der Knorpel.

Gristliness (grĭs' lė nŭs) *s.*, das Knorpelige.

Gristly (grĭs' lė) *a.*, knorpelig.

Gristmill (grĭst' mĭll) *s.*, die Mahlmühle.

Grit (grĭt) *s.*, das Schrotenmehl, die Kleie; die Hafergrütze; der Gries, der Kies, der grobe Sand; der Sandstein (auch - stone); calcareous -, eine sandartige Abänderung des oolithischen Jurakalks; millstone -, der Mühlensandstein; der Metallsand; die Seekrabbe (*Lincoln.*); (*vulg. bildl.*) der Muth (*Am.*); (*Uhrm.*) - pendulum, das Compensationspendel.

Grit, *v. n.*, grunzen; quieken (*Somerset*); knirschen, knistern.

Grith (grĭth) *s.*, (*Arch.*) die Gunst; der Schutz; der Friede, die Eintracht.

Grithstone |
Gritstone | *s.*, der Sandstein.

Grits (grĭts) *s. pl.*, die Hafergrütze.

Grittiness (grĭt' tė nŭs) *s.*, das Griesige, das Sandige.

Gritty (grĭt' tė) *a.*, griesig, kiesig, sandig, voll groben Sandes; aus grobem Sande bestehend; (*vulg. bildl.*) muthig (*Am.*).

Grizbite (grĭz' bĭt) *v. n.*, mit den Zähnen knirschen (*Gloucest.*).

Grizelin, *s.*, *v.* Gridelin.

Grizle (grĭz 'l) *s.* u. *a.*, das Dunkelgrau; schwarzgraulich (*Devon.*).

Grizzle (grĭz' z'l) *a.*, grau; graulich.

Grizzle, *s.*, das Grau; graues Haar, *Sh.* T. N. 5. I.

Grizzle, *v. n.*, lachen; grinsen, greinen; klagen, murren (*West.*).

Grizzled (grĭz' z'ld) *a.*, grausprenklich.

Grizzle-Demundi (-'- dė mŭn' dė) *s.*, die einfältige, dumme, stets grinsende Person; Einer, der über seine eigenen thörichten Bemerkungen, die er für witzig hält, stets lacht (*Devon.*).

Grizzly (grĭz' lė) *a.*, graulich, sprenklig.

Groan (grōn) *v. n.*, stöhnen, ächzen, tief seufzen (auch *bildl.*); (*Jgdspr.*) schreien, röhren (wie ein Hirsch zur Brunstzeit); - for, nach . . . verlangen, heftig darnach sehnen; the gallows - s for him, er hat den Galgen längst verdient, er erwartet ihn.

Groan, *s.*, das Stöhnen, das Aechzen, der (tiefe) Seufzer; *Sh.* - s of roaring wind, Sturmgeheul, K. L. 3. II.; to fetch a deep -, schwer aufstöhnen; (*Jgdspr.*) das Röhren (des Hirsches, bes. zur Brunstzeit).

Groanful (grōn' fŭl) *a.*, ächzend, jammervoll, kläglich.

Groaning (grō' nĭng) *ppr.* v. B. Groan, *q. v.*

Groaning, *s.*, das Stöhnen, Aechzen, Seufzen; (*Jgdspr.*) das Röhren (*v.* Groan); die Entbindung, das Wochenbett, daher - cake, der zu dieser Zeit genossene Kuchen; - chair, der Entbindungsstuhl; - cheese, der zu dieser Zeit gemachte und gegessene Käse (*North.*).

Groat (grōt) *s.*, der Grot (eine ehem. englische Münze = 4 d.); a -'s worth, für 4 d.; (*bildl.*) eine Kleinigkeit; it's not worth a -, es ist keinen Heller werth; (*Acad.*) to save one's -s, sein Examen gut bestehen.

Groats (grōts) *s. pl.*, (*prov.*) die Hafergrütze; - stamping-mill, die Grützstampfe.

Grob (grŏb) *v. n.*, nach etwas suchen (*Lincoln.*).

Grobble (grŏb' b'l) *v. n.*, schlendern; (beim Geben) zurückbleiben; Löcher in die Erde machen (*North.*).

Grobian (grō' bė ŭn) *s.*, (*Arch.*) der nachlässige, faule Mensch, der Grobian.

Grobman (grŏb' măn) *s.*, (*Ichth.*) der (nicht völlig ausgewachsene) Seebrassen (*Cornw.*).

Groce, *v.* Gross.

Grocer (grō' sŭr) *s.*, der Gewürzkrämer, der Materialist; -s' hall, die Zunfthalle der Krämergilde, das Krameramthaus; -'s shop, der Gewürzkrämerladen.

Grocery (grō' sŭr rė) *s.*, die Materialhandlung, oder Geschäft; der Materialladen (auch Grocer's shop; Grocer's store (*Am.*); *s. pl.*, groceries, Spezereien, Materialwaaren (auch Grocer's wares).

Grock (grŏk) *s.*, das sehr kleine Kind (*Lincoln.*).

Groffe (grŏf) *s.*, (*Arch.*) on the -, platt auf der (die) Erde.

Groft (grŏft) *s.*, der Ertrag (*East.*).

Grog (grŏg) *s.*, der Grog (ursprüngl. eine Mischung von Rum und Wasser). Dieses Getränk verdankt seine Entstehung dem Admiral Vernon, auf dessen Anordnung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts dessen Leuten der Rum nicht mehr rein, sondern mit warmem Wasser vermischt verabreicht wurde. Hiemit unzufrieden gaben die Seeleute dieser Mischung den Namen Grog, mit welchem Spitznamen sie bisher den Admiral wegen seines Rockes von kameelhaarnem Zeuge zu benennen pflegten); (*S.*, *cant*) he has got his - on board, er ist angeschossen, betrunken.

Grog, *a.*, zornig; aufgebracht (*Lincoln.*).

Grog-Blossoms (-' blŏs sŭmz) *s. pl.*, (*vulg.*) die rothen Flecke im Gesicht und auf der Nase dem Trunk ergebener Personen.

Grog-Drinker (-' drĭngk ŭr) *s.*, der Grogtrinker.

Grogeram, *s.*, *v.* Grogram.

Grogged (grŏg'd) *a.*, steif, überjagt (von Pferden).

Groggy (grŏg' gė) *a.*, (*cant*) benebelt, betrunken (in demselben Sinne kommt auch Groggified vor).

Grogham (grŏg' gŭm) *s.*, (*cant*) das Pferd.

Grogram | grŏg' rŭm | *s.*, (*Waarenk.*) der Grogram
Grograin | | (ein kameelhaarenes Zeug).
Grogran | grŏg' rŭn |

Groin (groin) *s.*, (*Anat.*) der Schambug, die Schamleisten, die Weichen; die Schnauze (*North.*); der Schweinsrüssel (*Chaucer*); die herunterhängende Lippe (*North.*); (*Archit.*) die Rippen an einer gewölbten Decke.

Groin, *v. n.*, (*Arch.*) grunzen (wie ein Schwein); Gras mähen (*Yorksh.*).

Groined (groind) *a.*, (*Archit.*) mit Rippen oder Gurten versehen (von einer gewölbten Decke).

Grom (gròm) *s.*, der gabelförmige Stock, worauf die Strohdecker ihr Material bei der Arbeit aufstapeln (*West.*).

Grom, *a.*, schmutzig (*Sussex*).

Grom, *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beflecken (*Sussex*).

Gromaly / **Grommel** / **Gromel** / **Gromil** } *s.*, *v.* Gromwell.

Grome (gròm) *s.*, (*Arch.*) der Mann.

Gromer (grò'mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Knabe, der Jüngling.

Gromet / **Grommet** } (gròm' mĕt) *s.*, (*S.-A.*) die Lägels (*v.* Cringles).

Gromwell (gròm' ŭĕl) / **Gromil** (gròm' ĭl) } *s.*, (*Bot.*) der Steinsame, die Meerhirse (Lithospermum); german -, die Spatzenzunge (Stellera passerina); (*cant*) der Schiffsjunge.

Grondy (grŏn'dé) *s.*, die Großmutter (*Cumberl.*).

Groom (grùm) *s.*, der Bursche, der Diener, der Bediente, der Aufwärter; (bes.) der Stallknecht, der Reitknecht; der Bräutigam (st. Gome); - of the chamber, der königliche Kammerdiener; - of the stole, der Oberkammerherr; die Oberkammerdame; - in waiting, der dienstthuende Kammerjunker; - porter, der Aufseher über die königlichen Gemächer.

Groom, *v. a.* u. *n.*, die Pflichten eines Stall- und Reitknechts im ausgedehntesten Sinne verrichten, die Pferde reinigen und putzen, für die Fütterung derselben sorgen ꝛc.

Grooming (grù'mĭng) *ppr.* d. V. Groom, *q. v.*

Grooming, *s.*, die Abwartung und Pflege der Pferde.

Groop (grùp) *s.*, die Hürde (für Vieh überh.); die Rinne (im Pferde- und Kuhstall, *North.*); *v.* Group, *s. u. v.*

Groot (grùt) *s.*, der getrocknete Schlamm (*Devon.*).

Groove (grùv) *s.*, die Rinne, die Zarge, die Fuge, die Nuth, der Falz; (*Min.*) die Erzgrube; (*Böttch.*) der Gargel; (*Zimmerm.*) die Lasche; to join by - and tongue, spünden.

Groove, *v. a.*, aushöhlen; gründen; (*Böttch.*) kröseln; nuthen.

Groover (grù' vŭr) *s.*, der Bergmann (*North.*).

Grooving (grù'vĭng) *ppr.* d. V. Groove, *q. v.*; a - plane, der Nuthhobel (der Tischler); der Nuthenreißer (der Glaser).

Grope (gròp) *v. a.*, tasten, betasten, begreifen; tastend suchen (im Dunkeln); (*prov. bildl.*) ergründen, to - men's thoughts, die menschlichen Gedanken ergründen; to - one's way, im Finstern forttappen; to - a hen, eine Henne fühlen (ob sie Eier hat).

Grope, *v. n.*, tappen, grabbeln, greifen (for, after, nach); herumtappen, umherirren; to - for trouts, Forellen durch Kitzeln mit der Hand fangen, *Sh.* M. M. 1. II.

Groper (grò'pŭr) *s.*, der Tappende, der Betaster (bes. im Dunkeln; *bildl.* in der Unwissenheit); der Fuscher; (*cant*) -s, Blinde.

Groping (grò'pĭng) *ppr.* d. V. Grope, *q. v.*

Groping-Iron (-' - ī'ŭrn) *s.*, (*Arch.*) das Stemmeisen.

Gropingly, *adv.*, *v.* Groping.

Groser (grò' sŭr) / **Grosier** (grò' schŭr) } *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Grose-Ree (gròs' rè) *s.*, der Gänsestall (*North.*).

Grosh (grŏsch) *a.*, fett, feist; gedeihend, in guten Umständen (*Yorksh.*).

Gross (gròs) *a.*, dick, fett, feist; grob, grobkörnig; (*bildl.*) grob, plump; dumm; unanständig, schmutzig, zotig, obscön; grobsinnlich; lasterhaft; sehr groß, ungeheuer; (bes. *Hdlsspr.*) voll, ganz, Brutto...; deutlich, in die Augen fallend, *Sh.* A. W. 1. III.; a - air, eine dicke Luft; - amount, der rohe Betrag; - average, die große Haverie; a - error, ein grober Irrthum; - features, grobe Gesichtszüge; - freight, die ganze, die Bruttofracht; - language, die grobe Sprache, to give a person - language, Einen grob anfahren; a - lie, eine grobe, plumpe Lüge; a - mistake, ein grober Irrthum; you have made a - mistake, Sie haben sich bedeutend versehen; - mists, dicke Nebel; - price, der volle Preis (ohne Abzug der Kosten); - receipt, die Bruttoeinnahme; the - sum, die volle Summe; the - weight, das Bruttogewicht.

Gross, *adv.*, *incorr.* st. Grossly, *q. v.*

Gross (gròs; grŏs) *s.*, das Ganze; die Masse, die Hauptmasse, der stärkste, vornehmste Theil, der Haupttheil; the - of an army, of the people, die Hauptarmee, die Masse des Volkes; das Groß (12 Dutzend); dicke Suppe, Mehlsuppe, die Breisuppe (*Devon.*); (*Gerb.*) a - of skins, eine Walke Felle; *Sh.* the - and scope of my opinion, so viel ich in's Gesammt erachte, H. 1. I.; (*Hdlsspr.*) in -, im Ganzen, in Bausch und Bogen; haufenweise; a dealer in -, ein Großhändler; to buy in the -, ungerechnet, ungewogen, nach der Hand kaufen; (*arch. Rchtsspr.*) a villain in -, ein Leibeigner, der zur Person und nicht zum Grundstück gehörig, und als solcher einem Andern übertragbar war; advowson in -, das von dem Grundstück getrennte und auf den Gutsherrn übertragene Patronatsrecht.

Grossart (grŏs' sårt) *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Grossbeak / **Grossbeck** } (gròs' bék) *s.*, (*Ornith.*) der Kernbeißer (Loxia coccothraustes).

Gross-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig, dumm.

Grossing-Iron (gròs' sĭng ī' ŭrn) *s.*, (*Glas.*) das Fiedermesser, Fügeeisen, Fugeisen, das Fügemesser.

Grossly (gròs' lé) *adv.*, grob, aus groben Theilen bestehend; (*bildl.*) grob, gröblich; unanständig, obscön; roh; plump; dumm, einfältig; ohne Kunst, grob; sehr, höchst, - criminal, - sensual, - vulgar, höchst verbrecherisch, höchst sinnlich, höchst gemein; - clad, in plumper Hülle, *Sh.* T.N.5.I.

Grossness (gròs' nŭs) *s.*, die Dicke, die Schwerfälligkeit, die fette Beschaffenheit eines thierischen Körpers; die Dichtigkeit, die Dichtheit (of vapours, der Dünste); die Grobheit; (*bildl.*) die Grobheit, die Gemeinheit, die Rohheit (of language, wit etc., der Sprache, des Witzes ꝛc.); die Scheußlichkeit, die Abscheulichkeit (of a crime, of vice, eines Verbrechens, des Lasters).

Grossular (gròs' ŭ lŭr) *a.*, stachelbeerartig.

Grossular (gròs' ŭ lŭr) / **Grossulare** (gròs sŭ lår') } *s.*, (*Min.*) der Grossular, der grüne Granat (auch - garnet genannt).

Grot (gròt) *s.*, *v.* Grotto; (gròt) der Grot (*v.* Groat).

Grotesque / **Grotesk** } (grò tĕsk') *a.*, grotesk, seltsam, wunderlich, ungeheuer, widernatürlich, phantastisch, lächerlich, fratzenhaft; - figures, - work, groteske Figuren, Verzierungen; - painting, die Groteskmalerei.

Grotesque / **Grotesk** } *s.*, das Groteske, die Grotesken, das Grottenwerk, wunderliches Bildwerk.

Grotesquely / **Groteskly** } *adv.*, *v.* Grotesque.

Grotesqueness / **Groteskness** } (grò tĕsk' nŭs) *s.*, das Groteske, die groteske Beschaffenheit.

Grotto (gròt' tò) *s.*, die Felsenhöhle, die Grotte; - (grot) maker, der Grottenbauer; - ware, rauhe Töpferwaare.

Groun (groun) *s.*, das Windspiel, der Windhund (*Salop.*).

Ground (ground) *s.*, der Grund, der Boden, die Oberfläche der Erde; das Land, das Gebiet, die Gegend; das Grundstück, das Grundbesitzthum, liegende Gründe, Ländereien (meist. *pl.*); die Meierei, das Feld (*West.*); der Kampfplatz, das Schlachtfeld; -s, *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen; (*bildl.*) der Grund, die Grundlage (of an argument, eines Beweises);

der Grund, die Ursache, *Sh.* -s and authors, die Urheber, T. N. 5. I.; der Vortheil, der Gewinn, *v.* Gain -; -s, die Anfangsgründe, die Rudimente, die Grundlehren, die Grundsätze; (*Mal.*) der Grund, die Grundirung, die Grundfarbe; (*Manuf.*) der Grund, der Boden; (*Kupferst.*) der Grund, der Aetzgrund; (*Tuchm.*) der Faden; (*Mus.*) die Grundarie, das Thema (worauf Variationen zu machen sind), *Sh.* R. III. 3. VII., T. S. 3. I.; der Grundbaß (*w. g.*); die Tiefe des Meeres, daher (*S.-A.*) clay -, Stickgrund, Lehmgrund; flinty -, Kieselgrund, Kaigrund, Kegelgrund; - with pointed shells, der Nadelgrund; foul -, weicher Grund; sandy -, der Sandgrund; shifting -, der Wellgrund (welcher aus Triebsand besteht und sich daher fortwährend ändert); slimy -, muddy -, der Schlickgrund, der Muddergrund; das Parterre im Schauspielhause (*n. g.*); die Weidenanpflanzung (*West.*); back-, der Hintergrund; to bite the -, in's Gras beißen, sterben; (*Mil.*) to break the -, die Laufgräben eröffnen; to choose one's -, den Kampfplatz wählen; to clear the -, (von Pferden) laufen, rennen (beim Rennen nicht stolpern); (*bildl.*) to dispute the -, das Feld streitig machen; to dispute every foot of -, sich tapfer vertheidigen; even -, flacher Boden, das flache Land; even with the -, dem Boden gleich (machen); (*bildl.*) to fall to the -, zu Nichts werden, beseitigt, aufgehoben werden, widerlegt werden; the fore -, der Vordergrund; (*buchst.* und *bildl.*) to gain -, vorwärts kommen, rücken, Fortschritte machen; vorrücken; Feld gewinnen; um sich greifen, überhand nehmen; to gain - upon a person, vorbeieilen; to gather - upon a person, Einen ereilen (*w.g.*); to get -, *v.* to gain -; (*S.-A.*) to get a ship off from the -, ein Schiff abarbeiten, es von dem Grunde, auf dem es festsitzt, wieder flott machen (*v.* Aground); to get to the - of a thing (gew. bottom), einer Sache auf den Grund kommen; to give -, weichen, *Sh.* T. 2. II., T. N. 3. IV.; to go to -, seine Nothdurft verrichten (*n. g.*); -s of faith, Glaubensbekenntnisse, *Sh.* T. N. 2. III.; (*bildl.*) to keep one's -, sich behaupten; (*Hdlsspr.*) sich halten, den Preis behaupten; to lose one's -, weichen, sich zurückziehen; seinen Vortheil aufgeben; (beim Baden) den Grund verlieren; main -, der Hauptgrund; to maintain one's -, seinen Platz behaupten; to put (lay) in the -, beerdigen, begraben; eingraben; to quit one's -, weichen, sich zurückziehen; a rising -, eine Anhöhe; to stand one's -, seinen Platz behaupten, sich vertheidigen; under -, unter der Erde, unterirdisch.

Ground, *v. a.*, auf den Grund oder Boden setzen, legen, werfen, hinlegen, hinsetzen; gründen, grundiren; den Grund machen zu; in den Anfangsgründen unterrichten; - on, upon, gründen, basiren auf...; wisdom -s her laws upon an infallible rule of comparison, die Weisheit gründet ihre Gesetze auf eine unfehlbare Regel der Vergleichung; (*Mil.*) to - arms, das Gewehr niederlegen, pflanzen; (*S.-A.*) to - a ship (vessel), ein Schiff aufholen (zur Ausbesserung auf das Ufer hinaufwinden).

Ground, *v. n.*, (*S.-A.*) raken, an den Grund raken; triftig raken (*v.* Aground).

Ground, *imp.* u. *pp.* d. V. Grind, *q. v.*

Groundage (groun' dĭdj) *s.*, das Ankergeld, das Hafengeld, die Hafengebühren, die Hafenkosten.

Ground-Angling (-' ăng glĭng) *s.*, das Grundangeln.

Ground-Ash (-' ăsch) *s.*, (*Bot.*) die junge Esche, der Schößling einer Esche.

Ground-Ass (-' ăs) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer, die Bastardjungfer (Myrmeleon formicarius).

Ground-Bait (-' bāt) *s.*, der Fischköder, der auf den Grund des Wassers geworfen wird; (*Ichth.*) die Schmerle (*v.* Loche; *North.*).

Ground-Beetle (-' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Erdkäfer, der Laufkäfer (Carabus).

Ground-Car (-' kār) *s.*, der Schlitten (*West.*).

Ground-Dice (-' dīs) *s. pl.*, Würfel, deren Ecken abgestumpft sind.

Ground-Dove (ground'dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die Sperlingstaube, das Steintäubchen (Columba passerina).

Grounded (groun' dĭd) *pp.* d. V. Ground, *q. v.*

Groundedly, *adv.*, gründlich.

Ground-Elder (- ĕl' dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Zwerghollunder (*South.*).

Ground-Evil (- ē' v'l) *s.*, (*Bot.*) das Nadelkraut (*v.* Shepherd's-Needle).

Ground-Firing (-' fīr rĭng) *s.*, (*Arch.*) Baumwurzel und Gebüsch (den Arbeitsleuten als Brennholz gegeben).

Ground-Flea (-' flē) *s.*, (*Entom.*) der Erdfloh, der Springschwanz, der Pflanzenfloh (Podura).

Ground-Floor (-' flōr) *s.*, das Erdgeschoß eines Hauses, das Parterre.

Ground-Glass (-' glās) *s.*, das matt geschliffene Glas.

Ground-Gru (-' grū) | **Ground-Ice** (-' īs) } *s.*, (*Phys.*) das Grundeis.

Ground-Gudgeon (-' gŭd j'n) *s.*, (*Ichth.*) die Bartgründel, die Schmerle (Cobitis barba'ula).

Ground-Hale (-' hāl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gromwell.

Ground-Hog (-' hŏg) *s.*, (*Säugeth.*) das virginische Murmelthier (Arctomys momax).

Ground-Isaac (- ī' sāk) *s.*, (*Ornith.*) der gelbe Zaunkönig (*West.*).

Ground-Ivy (- ī' vē) *s.*, (*Bot.*) der Erdepheu, der Gundermann, die Gundelrebe (Glechoma sederaceum; *v.* auch Ale-Hoof und Gill).

Groundless (ground' lĕs) *a.*, grundlos; ohne Grund, ungegründet.

Groundlessly, *adv.*, *v.* Groundless.

Groundlessness (ground'lĕs nĕs) *s.*, die Grundlosigkeit.

Groundlier, *comp.* des *adv.* Groundly, *q. v.*

Ground-Line (-' līn) *s.*, (*Techn.*) der Tafelgrund.

Groundling (ground' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling, die Gründel, die Schmerle (Cobitis barbatula); der Zuschauer im Parterre, *Sh.* H. 3. II.; der verächtliche Mensch; der Tropf.

Groundly (ground' lē) *adv.*, gründlich (*n. g.*).

Ground-Malt (-' mālt) *s.*, die Träber.

Ground-Mocking-Bird (- mŏk'ĭng bŭrd) *s.*, die Braundrossel (*Am.*).

Ground-Needle (- nē' d'l) *s.*, (*Bot.*) der Storchschnabel (Geranium).

Ground-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, die Erdeichel (Arachis hypogaea).

Ground-Oak (-' ōk) *s.*, (*Bot.*) die junge Eiche, der Schößling einer Eiche.

Ground-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) der Erdweirauch, die Feldcypresse (Ajuga chamaepitys); das Erdweirauchkraut, der gemeine Gamander (Teucrium chamaedris); die Kampherpflanze, das Kampherkraut (Camphorosma).

Ground-Plate (-' plāt) *s.*, (*Archit.*) die Schwelle, die Sohle; (*Eisenb.*) - -s, Grundschwellen, die Langschwellen (Balken, auf welchen die Querhölzer liegen).

Ground-Plot (-' plŏt) *s.*, der Grund eines Bauwerks; der Grundriß.

Ground-Purchase (-' pŭr tschĕs) *s.*, die Grundeinlösung, die Terrainerwerbung (bei Anlegung von Eisenbahnen, Ziehung von Kanälen &c.; *Am.*).

Ground-Railway (-' rāl wā) *s.*, die auf festem Grunde ruhende Eisenbahn (Gegensatz von Suspension-Railway).

Ground-Rain (-' rān) *s.*, ein anhaltender, aber nur langsam fallender Regen, der tief in die Erde dringt (*East.*).

Ground-Rent (-' rĕnt) *s.*, der Grundzins; die Accise-Grundsteuer.

Ground-Room (-' rūm) *s.*, das Zimmer im Erdgeschosse.

Grounds (groundz) *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen; (*Tischl.*) die in die Wand eingemauerten Holzblöcke; die über Thüren angebrachten Balken, Stützbalken.

Groundsel (ground' s'l) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, das Gold- oder Grindkraut (Senecio).

Groundsel | *s.*, (*Archit.*) die Schwelle, die Sohle (auch
Groundsil | Sleeper).

Groundsel |
Groundsil | *v. a.*, verschwellen, Schwellen legen.

Groundselling | *ppr.* d. V. Groundsel od. Groundsil,
Groundsilling | *q. v.*

Ground-Squirrel (- skŭĭr' rĭl) *s.*, (*Zool.*) das gemeine Backenhörnchen, Grundeichhörnchen (Tamias striatus); (*S.-A.*) der Mastenkoker, das Schwein, das Schwien (Gehäuse, in welchem der Mast steht); (*S., cant*) das Schwein, das Ferkel.

Ground-Story (-' stór rè) *s.*, *v.* Ground-Floor.

Ground-Swallow (-' sŭăl lò) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe, die Sandschwalbe (Hirundo riparia).

Ground-Sweat (-' suĕt) *s.*, (*cant*) das Grab; to have taken a - -, begraben sein (*East.*).

Ground-Swells (-' suĕlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Deining (heftige Bewegung der See, welche nach schweren Stürmen noch einige Tage fortdauert).

Ground-Table, *s.*, *v.* Earth-Table.

Ground-Tackle (-' ták k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Grundtakelage (alles Tau- und Takelwerk, das zum Ankern und Festmachen des Schiffes dient, als Ankertaue, Boyereepe, Rüstleine, Perturleine u. s. w.).

Ground-Tier (-' tér) *s.*, die unterste Lage aufgestapelter Fässer.

Ground-Tow (-' tò) *s.*, der Hanf, der beim Abziehen in der Hechel sitzen bleibt.

Groundways (ground' ŭáz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Unterlagen der Stapelblöcke.

Groundwork (ground' ŭŭrk) *s.*, die Grundlage, der Grund, das Fundament; (*bildl.*) die Grundlage, die Anfangsgründe; der Grund einer Sache.

Groundworm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm.

Group |
Groop | (grŭp) *s.*, die Gruppe (von Personen od. Sachen).

Group |
Groop | *v. a.*, gruppiren, in Gruppen zusammenstellen.

Groupades (grŭ pádz') *s. pl.*, *v.* Croupades.

Grouped |
Grooped | *pp.* d. V. Group, Groop, *q. v.*

Grouping |
Grooping | *ppr.* d. V. Group, Groop, *q. v.*

Grouping (grŭ' pĭng) *s.*, das Gruppiren, die Gruppirung.

Grouse (grous) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasio); black -, das Birkhuhn (Tetrao tetrix); pinnate, pinnated -, das Haidenhuhn (Tetrao cupido); red -, schottisches Schneehuhn (Tetrao scoticus).

Grouse, *v. n.*, Haselhühner schießen, auf die Haselhühnerjagd ausgehen.

Grousome (grou' sŭm) *a.*, schauerlich, schrecklich, entsetzlich (*Cumberl.*).

Grout (grout) *s.*, die Träber; der Bodensatz der Bierfässer, das dicke Bier (*Leicester; v.* Grouters); (*prov.*) das Unreine einer Sache überh.; das Schrotmehl; eine Art wilder Aepfel (*Johnson*); (*Maur.*) dünner Mörtel; (*scherzw.*) Einer, der am Ende der Mahlzeit Flüssiges trinkt (*n. v. g.* u. *prov.*).

Grout, *v. a.*, (*Maur.*) mit dünnem Mörtel befestigen.

Grout, *v. n.*, mit der Schnauze Erde aufwerfen (wie ein Schwein; *Yorksh.*).

Grout-Ale (-' ál) *s.*, eine besondere Art (süßes und sehr starkes) Bier, welches nur zu Newton Buffel in England gebraut wird.

Grouted (grou' tĭd) *a.*, (*prov.*) berußt, beschmutzt.

Grouters (grou' tŭrz) *s. pl.*, unbemittelte Leute, welche das schlechte Bier (eigentl. den Bodensatz der Fässer mit Wasser vermischt) trinken (*Derbysh.*).

Grout-Head (grout' hĕd) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulbarsch; der lärmende, tölpelhafte Mensch (*Sussex*).

Grout-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, lärmend, tölpernd; großköpfig; dumm (*Sussex*).

Grouting (grou' tĭng) *ppr.* d. V. Grout, *q. v.*

Grouting, *s.*, dünner Mörtel.

Grouts (grouts) *s. pl.*, (*prov.*) der Bodensatz, die Hefen.

Grouty (grou' tè) *a.*, (*prov.*) dick, voll Bodensatz (von Flüssigkeiten).

Grouze (grouz) *v. a.* u. *n.*, gierig essen, fressen, verschlingen (*Lincoln.*).

Grove (gróv) *s.*, der Lustwald, der Hain; der bedeckte Baumgang, die Baumallee; (*Poes.*) der Wald, -s of masts, der Mastenwald; der Abzugskanal, der Graben (*Lincoln.*); (*Bgb.*) die Grube (*North.*).

Grove, *v. n.*, graben (*North.*).

Grovel (gróv' v'l) *v. n.*, auf dem Bauche liegen, auf der Erde kriechen, *Sh.* H. VI. II. 1. II., 1. IV; (*bildl.*) kriechen; niedrig, gemein handeln.

Groveler (gróv' lŭr) *s.*, der auf der Erde Kriechende; (meist. *bildl.*) der niedrige, gemeine Mensch.

Groveling (gróv' lĭng) *ppr.* d. V. Grovel, *q. v.*

Groveling, *a.*, kriechend, niedrig, gemein, *Sh.* K. J. 2. II.; - eyes, matte, schwache Augen.

Groveling, *s.*, der Gründling (*n. v. g.*).

Groves, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Greaves.

Grove-Wood (-' ŭŭd) *s.*, kleines Bauholz zur Stütze der Erdgruben (*North.*).

Grovy (gró' vè) *a.*, zu einem Haine gehörig; Haine besuchend, bewohnend; voll Haine.

Grow (gró) *v. n.*, (*imp.* Grew; *pp.* Grown) wachsen; werden; in einen Zustand kommen, gerathen; beunruhigt, belästigt werden (*North.*); murren, klagen; mürrisch, verdrießlich sein (*North.*); einen Anfall des (kalten) Fiebers empfinden (*Hantsh.*); erwachsen, entstehen (from, aus; zuw. bei alten Schriftstellern of, *Sh.* A. L. 1. III.); (*S.-A.*) anschwellen, hoch gehen (von der See); straff liegen, the cable -s exceedingly, das Ankertau steht springend auf, steht steif (wenn das Ankertau so stark gespannt ist, daß es jeden Augenblick zu springen droht); the cable -s on the starboard bow, das Backbords-Ankertau steht steif auf den Klüsen; (*scherzw.*) to - backwards, kürzer werden; to - better, sich bessern; to - childish, kindisch werden; to - cruel, grausam werden; to - dark, dunkel werden; to - dishonest, unehrlich, unredlich werden; to - due, fällig werden, *Sh.* C. E. 4. II.; to - easy, sich beruhigen; to - handsome, sich verschönern; to - heavy, schwer werden; the wind -s high, der Wind wird stark; to - hot, heiß werden; to - humble, sich demüthigen; to - hungry, hungrig werden; to - impatient, ungeduldig werden; to - in favour, in Gunst zunehmen; (*Hdlsspr.*) im Preise zunehmen, steigen; to - in flesh, fetter, dicker werden, an Leibesstärke zunehmen; to - in years, alt werden; to - into fashion, Mode werden; to - into favour with a person, sich Jemandes Gunst erwerben; to - into a habit, zur Gewohnheit werden; to - into a proverb, zum Sprichwort werden; to - into one's esteem, Jemandes Achtung gewinnen; to - jealous, eifersüchtig werden; to - kind, gütig, freundlich werden; to - late, spät werden; to - less, sich vermindern; to - light, sich erhellen; to - mad, verrückt, toll werden; to - melancholy, schwermüthig werden; to - near, sich nähern, nahen; to - near an end, dem Ende nahen; it -s near harvest, die Erntezeit rückt bald heran; to - obsolete, veralten (bes. von Worten, welche aus dem Gebrauch gekommen sind); to - old, alt werden; to - out, herauswachsen; to - out at heels, in's Stocken gerathen, fehlschlagen, *Sh.* K. L. 2. II.; to - out of, erwachsen, entstehen aus; to - out of esteem, die Achtung verlieren; to - out of fashion, aus der Mode kommen; to - out of favour with a person, bei Jemand in Ungnade

fallen; to - out of kind, aus der Art schlagen; to - out of use, aus dem Gebrauch kommen, abkommen; to - pale, erblassen; to - poor, verarmen; to - rank, wuchern (von Unkraut und auch bildl., Sh. A. L. 2. VII.); to - sad, traurig werden; to - short, kürzer werden, abnehmen; to - short of money, mit Geld knapp versehen sein; to - a talker, ein Schwätzer werden; to - to, anwachsen; Sh. - this to what adverse issue it can, was Unglückliches daraus entstehen mag, M. N. 2. II.; anfäuerlich werden, Sh. S. 2. II.; zufallen (als eine Schuld), Sh. C.E. 4. I.; to - to a brawl, zum Zank werden; to - to the earth, am Boden wurzeln; to - to a point, zur Sache kommen, Sh. M. D. 1. II.; to - to seed, in Samen schießen; to - together, zusammenwachsen; zusammenhängen, zusammengehören, Sh. Cor. 3. II.; to - towards an end, dem Ende nahen; to - towards morning, Tag werden; to - ugly, häßlich werden; to - up, wachsen, aufwachsen; (bildl.) steigen; to - up into a person's acquaintance, mit Jemand bekannt werden; to - upon a person, Einem zu mächtig werden, die Oberhand gewinnen, überhand nehmen, Einem über den Kopf wachsen, Sh. begin you to - upon me? fängst du an, mir über den Kopf zu wachsen? A. L. 1. I.; this habit will - upon you, diese Gewohnheit wird bei dir immer stärker werden; this sickness -s upon me, diese Krankheit nimmt bei mir überhand, Sh. K. L. 5. III.; to - weary, müde werden; to - weary of a person or thing, einer Sache oder Person überdrüssig werden; to - well, besser werden, sich erholen, genesen; to - wise, klug werden; to - worse, sich verschlimmern, verschlechtern; to - young, sich verjüngen.

Grow, v. a., (Ackerb.) bauen, ziehen, erzeugen.

Grower (grō'ŭr) s., der, die, das Wachsende; (Ackerb.) der Producent roher Naturerzeugnisse, a - of cotton, of corn, ein Baumwollenpflanzer, ein Landmann, der Getreide baut; a quick, a slow -, ein Baum, der schnell, langsam wächst.

Growing (grō'ĭng) ppr. v. V. Grow, q. v.; a - day, - weather, ein fruchtbarer Tag, fruchtbares Wetter.

Growing, s., der Anfall vom kalten Fieber (North.).

Growingpains (grō'ĭngpānz) s. pl., das Ziehen in den Beinen und Armen der Kinder.

Growl (groul) v. a., durch Brummen, Knurren ausdrücken, zu erkennen geben.

Growl, v. n., brummen, knurren, murren; kollern; to - at, anknurren.

Growl, s., das Gebrumme, das Geknurre, das Geheul; - of thunder, das dumpfe Getöse des Donners (W. Irving).

Growler (grou'lŭr) s., der knurrige Hund; (Ichth.) v. Grunter; (bildl.) der Brummbart.

Growme (grōm) s., (Mech.) eine Maschine zum Strecken des gewebten wollenen Zeuges, der Tuchrahmen.

Grown (grōn) pp. v. V. Grow, q. v.; the milk is -, die Milch ist gebrannt (Lincoln.); a - person, eine erwachsene Person; (S.-A.) the sea is much -, die See geht sehr hohl; - over, bewachsen, überwachsen.

Grownder, s., (Arch.) v. Founder.

Growse | **Growze** (grouz) v. n., grausen (beim kalten Fieber); schauern, Schauder empfinden (North.).

Growsome (grou'sŭm) a., fruchtbar (vom Wetter; Lincoln.).

Growth (grōth) s., der Wuchs, das Wachsthum, das Wachsen; (bildl.) die Vergrößerung, die Zunahme, der Anwuchs; die Fortschritte; das Erzeugniß, das Product; das Gewächs; a fine - of wood, ein schöner (Holz-) Schlag; a - of wool, eine Wollschur; of one's own -, selbst gezogen; native -s of the soil, Landesproducte.

Growthead | **Growtnoll** | **Groutnoul** s., v. Grouthead.

Growth-Halfpenny (- hā'p'nē) s., der Zehnte vom fetten Vieh.

Groy (groi) a., alt; greise (Lincoln.).

Groyne (groin) v. n., (Arch.) klagen, jammern.

Groyne, s. p., der Fluß, der Hafen und die Stadt Corunna in Spanien.

Groyning (groin'ĭng) ppr. v. V. Groyne, q. v.

Grozen (grŏ'z'n) s., der Hain (Somerset); (Bot.) -s, die Wasser- oder Meerlinsen (v. Duck's-Meat, West.).

Grozel-Eyes (grŏ'zlt īz) s. pl., Glotzaugen, Knallaugen (South.).

Grub (grŭb) v. a., graben (meist. mit up), ausgraben, ausrotten, ausgäten, ausreuten.

Grub, v. n., graben, ausgraben; (cant) essen; murren, klagen; mürrisch sein (East.).

Grub, s., der Wurm, der Engerling (Larve der Maikäfer und der Pferdebreme); die Raupe, die Made (v. Maggot); (vulg.) die kurze, dicke Person, der Dreikäsehoch, der Zwerg, das schmutzige Kind (Suffolk.); unnützes, dummes Gespräch, das Gewäsch (Norfolk.); (cant) Lebensmittel; -s, kleine Finnen, Bläschen im Gesichte; to be in the -s (mulligrubs), mürrisch, mißgestimmt sein; to ride -, mürrisch sein (East.); the -s bite him hard, er ist sehr verdrießlich, er launt (East.).

Grubaxe (grŭb'ăks) s., die Radehaue, Radehacke (Hantsh.).

Grubbage, s., v. Grubaxe.

Grubber (grŭb'bŭr) s., der Ausroder.

Grubbing (grŭb'bĭng) ppr. v. V. Grub, q. v.

Grubbing-Axe | **Grubbing-Hoe** s., v. Grubaxe.

Grubble (grŭb'b'l) v. a., v. Grabble, Grovel.

Grubble, v. n., im Finstern tappen, herumtappen, grabbeln.

Grubby (grŭb'bē) a., arm; eingeschrumpft; verkümmert; mürrisch, verdrießlich (West.).

Grube (grāb) s., der Abzugskanal, der Graben (Norfolk.).

Grube, v. a., (cant) dem Kampfhahn die Feder unter dem Flügel wegschneiden.

Grub-Felling (-'fĕl lĭng) s., das Fällen der Bäume durch Abschneiden der Wurzeln (East.).

Grubling-Iron, s., (Arch.) v. Gouge.

Grubstreet (grŭb'strēt) s., der Name einer Straße in London, unweit Moorfields, welche, ihrer vom fashionablen Westende abgelegenen Lage wegen, ehemals von armen und schlechten Schriftstellern hauptsächlich bewohnt wurde, daher als Beiwort gebraucht für alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerei; - news, elende Neuigkeiten; a - writer, ein elender Schriftsteller, ein Schmierer.

Grudge (grŭdj) v. a., mißgönnen (Einem etwas), beneiden (Einen um etwas); ungern geben; mit Widerwillen thun oder leiden; to - no pains, sich keine Mühe verdrießen lassen.

Grudge, v. n., sich beklagen, murren (at, of, über); sich sträuben, widerstreben, unwillig sein, ungern thun; neidisch, mißgünstig sein; gelüsten nach etwas (n. r. u. n. g.); sich grämen, sich härmen, Reue empfinden (n. g.); anwandeln, befallen (n. g.).

Grudge, s., der Groll, der Haß; die Mißgunst, der Neid, die Scheelsucht; der Verdruß, der Widerwille, der Zorn; der Gewissensbiß (Arch.); die Anwandlung einer Krankheit; der kleine Rückfall nach überstandener Krankheit.

Grudgeons (grŭd'jŭnz) | **Grudgings** (North.) (grŭd'jĭngz) s. pl., (Arch.) das Siebmehl, die Kleie.

Grudger (grŭd'jŭr) s., der Mißgünstige, der Neider, der Hasser; der Murrende.

Grudging (grŭd'jĭng) ppr. v. V. Grudge, q. v.

Grudging, s., der Neid; der Groll; das Murren, das Widerstreben, das Mißvergnügen; die Lust, das Gelüst, der Kitzel (n. g.); die Anwandlung, der Anfall (bes. des kalten Fiebers; n. g.; Beaumont u. Fletcher); -s, v. Grudgeons; die Ueberbleibsel.

Grudgingly, *adv.*, ungern, widerstrebend, murrend, mit Verdruß oder Widerwillen.

Grue (grû) *v. a.*, betrüben, Schmerz, Kummer, Verdruß verursachen (*Lincoln.*).

Gruel (grû'ĭl) *s.*, der Haferschleim; *v.* Grudgings, Grudgeons.

Gruff (grŭf) *a.*, mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh, schroff; (*Hdlsspr.* von ostindisch. Waaren) - goods, grobe Waaren-Artikel.

Gruff, *s.*, die Erzgrube (*Somerset*).

Gruffer (grŭf'fŭr) *s.*, der Bergwerker (*Somerset*).

Gruffle (grŭf'f'l) *v. n.*, knurren, brummen, murren (*Suffolk.*).

Gruffly, *adv.*, *v.* Gruff.

Gruffness (grŭf'nĕs) *s.*, das mürrische, verdrießliche, rauhe Wesen, das Abstoßende.

Grufted (grŭf'tĭd) *a.*, schmutzig, beschmutzt, berußt, rußig (*Lincoln.*).

Grum (grŭm) *a.*, mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh (von der Stimme), tief aus der Kehle kommend.

Grumble (grŭm'b'l) *v. n.*, murren, brummen, aus Unmuth und Unzufriedenheit klagen; - **at**, sich beklagen, sich beschweren über; rollen, murmeln (wie der Donner, *v.* d. ü. Rumble); knurren; brüllen (von Thieren).

Grumble-Guts (-'- gŭts) *s.*, (*prov. vulg.*) der mürrische, unzufriedene Mensch, der Murrkopf, der Brummbart.

Grumbler (grŭm'blŭr) *s.*, der Murrende, der Mißvergnügte, der Brummbart.

Grumbletonian (grŭm b'l tō'nē ăn) *s.*, (*vulg.*) der Murrkopf.

Grumbling (grŭm'blĭng) *ppr.* d. V. Grumble, *q. v.*: - of the abdomen, das Knurren im Leibe; (*vulg.*) to have a - in the gizzard, übler Laune sein, brummen.

Grumbling, *s.*, das Murren, das Klagen, *Sh.* T. 1. II.

Grumblingly, *adv.*, murrend, unzufrieden; ungern, widerstrebend; heiser (von der Stimme).

Grume (grûm) *s.*, das Dicke, das Geronnene (wie Blut, das Weiße eines Eies rc.).

Grumly (grŭm'lē) *adv.*, mürrisch, verdrießlich.

Grummel, *s.*, *v.* Gromwel.

Grummut (grŭm'mŭt) *s.*, der unwissende Mensch, der Dummkopf (*South.*).

Grumous (grû'mŭs) *a.*, dick, geronnen, klümperig.

Grumousness (grû'mŭs nĕs) *s.*, die Geronnenheit, die geronnene Beschaffenheit.

Grumph (grŭmf) *v. n.*, murren, klagen (*North.*).

Grum-Porters (grŭm'pōr tŭrz) *s. pl.*, (*cant*) große, schwere Würfel.

Grumpy (grŭm'pē) *a.*, (*prov.*) mürrisch, launig, unzufrieden.

Grumsel (grŭm'z'l) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*v.* Dandelion; *Devon.*).

Grun (grŭn) *s.*, (*prov.*) der Grund (st. Ground, *q. v.*); die Oberlippe eines Thieres (*North.*).

Grundel (grŭn'd'l) *v.* Groundling.

Grundlike (grŭnd'lĭk) *a.*, (*Arch.*) herzlich; tief.

Grundsel (grŭnd's'l) *s.*, *v.* Groundsel.

Grunnlestone (grŭn'n'l stōn) *s.*, der Wetzstein, der Schleifstein (*North.*).

Grunny (grŭn'nē) *s.*, die Schweinschnautze (*East.*).

Grunsch (grŭnsch) *v. a.* u. *n.*, mit den Zähnen knirschen (*Salop.*).

Grunt (grŭnt) *v. n.*, grunzen (bes. von Schweinen); (*Poes.*) stöhnen, ächzen, *Sh.* H. 3. I.; murren (at, über), betrüben, sich bemühen (*West.*).

Grunt, *s.*, das Grunzen (bes. des Schweines), (*bildl.*) das Stöhnen, das Aechzen.

Grunter (grŭn'tŭr) *s.*, der, die, das Grunzende; (*bildl.*) der, die Stöhnende; der, die Murrende; (*prov.*) das Schwein; (*Ichth.*) der Knurrhahn, der Knurrfisch (Trigla gurnardus, Grystes); (*cant*) der Gerichtsdiener; das Schillingstück.

Grunter's-Gig, *s.*, (*cant*) das Vordertheil eines geräucherten Schweinskopfs.

Gruntfish (grŭnt'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothmaul (auch Squirrel-Fish, Perca formosa).

Grunting (grŭn'tĭng) *ppr.* d. V. Grunt, *q. v.*

Grunting-Bull (-'- bŭl) *s.*, (*Säugeth.*) der Grunzochs, der Jak, der Yak, der Ziegenbüffel, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif, der tangutische Büffel (Bos grunnitus).

Grunting-Cheat (-'- tschēt') *s.*, (*cant*) das Spanferkel (*n. g.*).

Gruntingly, *adv.*, knurrend, murrend.

Grunting-Peck (-'- pĕk') *s.*, (*cant*) das Schweinefleisch.

Gruntle (grŭn't'l) *v. n.*, (*n. v. g.*) grunzen; mürrisch, unzufrieden sein, launen, grollen.

Gruntle, *s.*, die Schweinschnautze (*North.*).

Gruntling (grŭnt'lĭng) *s.*, das junge Schwein.

Grup (grŭp) *s.*, der Graben; die Hürde (für Vieh überh.); die Rinne im Pferdestall (*East.*).

Grusle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gristle.

Grut (grŭt) *s.*, der Gries, der grobe Sand (*Devon.*).

Grutch, *s.* u. *v.*, *v.* Grudge.

Gruts (grŭts) *s. pl.*, (*cant*) der Thee (zubereitet als Getränk).

Gry (grī) *s.*, (*Arch.*) der zehnte Theil einer Linie; die Lumperei.

Gry, *v. n.*, einen kleinen Anfall vom kalten Fieber empfinden (*North.*).

Gryderu, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gridiron.

Gryffe (grĭf) *s.*, (*Bot.*) die Drachenwurz (*v.* Dragon-Wort).

Gryffith (grĭf'fĭth) *s. p.*, Rufin, Rufinus.

Gryphiers (grĭf'fērz) *s. pl.*, (*Chir.*) die Geburtszange (*n. v. g.*).

Gryphite (grĭf'fīt) *s.*, (*Min.*) der Gryphit, der Greifmuschelstein; lime mingled with -, der Gryphitenkalk.

Gryse (grīs) *s.*, das Gras (*Somerset*).

Gryze (grīz) *v. a.*, quetschen; reiben; quälen, belästigen (*Herefordsh.*); mit den Zähnen zermalmen (*Gloucest.*).

Gryze, *s.*, der Druck, die Quetschung (*Hereford.*); Schweine (*North.*).

Guacharo-Bird (gēū ă kăr'rō bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtpapagei (Steatornis caripensis).

Guage (gāj) *v. a.*, aichen, ausmessen, rojen, röpen; (*Arch.*) *v.* Engage.

Guager (gā'jŭr) *s.*, der Aicher, der Aichmeister.

Guaging (gā'jĭng) *ppr.* d. V. Guage, *q. v.*

Guaiacine (gŭă'yă sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Guajacan (eins von den Produkten der trockenen Destillation des Guajaharzes).

Guaiacum (gŭă'kŭm; gŭă'yă kŭm) *s.*, das Guajicum, das Guajakholz, das Pockenholz, das Blatternholz, das Franzosenholz, das Heiligenholz, indianisches Holz (durch Ulrich von Hutten seit 1517 als Mittel gegen Syphilis berühmt).

Guaiava (gŭ ă'vă; gŭ ă'vă) *s.*, (*Bot.*) der Gujavabaum (Psydium pyriferum); die Guajava oder Guajaba (in Zucker eingemachte oder in Gelée verwandelte ostindische Pomeranzenfrüchte, welche besonders von der malebarischen Küste aus versandt werden.)

Guana (gŭ ă'nă) *s.*, (*Zool.*) der Laguan, die Kropfeidechse (Lacerta iguana).

Guanaco (gŭăn'ă kō) *s.*, (*Säugeth.*) das Guanako, das Lama (Auchenia llacma; Camelus llacma); - skins, die Felle von den Lamas, deren Wolle viel schlechter ist, als die Vicuña.

Guano (gŭ ăn'nō; gŭă'nō) *s.*, (*Geogn.* und *Oecon.*) der Guano (eine erdige Masse - Vogelexcremente - von weißlicher bis brauner Farbe, welche auf allen Inseln und

unbewohnten Bergebirgen der Westküste von Süd-Amerika gefunden und nach Europa, wo sie als Düngmittel gebraucht, versandt wird).

Guara (gŭ âr' rä) *s.*, (*Ornith.*) der rothe Nimmersatt, der Mauchler, der Sichler (Tantalus ruber); der rothe Ibis (Ibis rubra).

Guaranine | gĕû âr' râ nîn | *s.*, (*Chem.*) das Guaranin
Guaranina | gĕû â rân' ê nâ | (ein dem Caryophillin verwandter Extraktivstoff in dem Samen der Giftnippe - Paullinia sorbilis - woraus die Brasilianer ein limonadenartiges Getränk bereiten).

Guarantee | gâr rân tê' | *s.*, der Gewährsmann, der
Guarantor | gâr' rân tôr | Bürge, der Gewährleister, der Gavent.

Guarantee, *v. a.*, *v.* Guaranty.

Guaranteed, *pp.* d. V. Guarantee, *v.* Guaranty.

Guaranteeing, *ppr.* d. V. Guarantee, *v.* Guaranty.

Guarantied, *pp.* d. V. Guaranty, *q. v.*

Guarantor, *s.*, *v.* Guarantee.

Guaranty (gâr' rân tê; gâr rân tê') *v. a.*, Gewähr, Bürgschaft leisten; verbürgen, garantiren, sichern; entschädigen, schadlos halten.

Guarantying, *ppr.* d. V. Guaranty, *q. v.*

Guard (gârd) *v. a.*, hüten, behüten, bewahren, schützen, beschützen, bewachen (from, vor, *Sh.* T. N. 3. III.; H. VI. II. 3. I.); sich vertheidigen, (*bildl.*) sich verwahren (against, gegen); sich hüten (against, vor); geleiten, Schutzgeleit geben; mit Tressen oder Borten versehen, verbrämen, *Sh.* S. 2 II.; H. VIII. (Prol.); M. N. 1. I., umgürten, durch Binden befestigen (*v.* Gird, *B. Jonson*).

Guard, *v. n.*, auf der Hut sein; sich hüten, sich in Acht nehmen (against, vor, gegen).

Guard, *s.*, die Wache, die Hut, die Aufsicht; (*bildl.*) die Verwahrung, die Vorsicht, der Zustand der Wachsamkeit; die Vormundschaft, das Beschützende, das Bewachende; die Schutzwache; die Leibwache (auch life -), die Garde (meist. *pl.*); die (Soldaten-, Polizei-, Bürger-) Wache; der Schirrmeister, Wagenmeister, Postconducteur, Postschaffner; (*Fechtk.*) die Lage, das Lager, die Stellung; das Stichblatt (eines Degens); der Bügel (der Gewehre); (*Buchb.*) der Falz, der Rand, der Besatz, der Saum; (häufig *pl.*) die Borten, die Tressen, *Sh.* M. N. 1. I.; M. M. 3. I.; to be upon one's -, auf seiner Hut sein; to be out of one's -, off one's -, unachtsam, unaufmerksam, unbedacht sein, *Sh.* verblüfft sein, T. N. 1. V.; to stand upon one's -, auf der Hut sein, sich in Acht nehmen (against, vor), T. 2. I.; he stands at a - with envy, er ist vor Lästerung auf der Hut, M. M. 1. IV.

Guardable (gâr' dâ b'l) *a.*, haltbar (von Festungen); beschützt, vertheidigt werden könnend.

Guardage (gâr' didj) *s.*, (*Arch.*) die Vormundschaft, die Bewachung, die Aufsicht, *Sh.* O. 1. II.

Guardant (gâr' dŭnt) *a.*, die Aufsicht habend; (*Arch.*) bewachend; (*Hrld.*) das Gesicht gegen den Zuschauer gekehrt (auch Gardant geschrieben).

Guardant, *s.*, der Beschützer, der Wache haltende Soldat, *Sh.* Cor. 5. II.

Guard-Boat (gârd' bôt) *s.*, das Wachboot (welches bei den Kriegsschiffen in einem Hafen die Runde hält).

Guard-Chamber | -' tschâm bŭr | *s.*, die Wachstube,
Guard-Room | -' rûm | das Wachzimmer.

Guarded (gâr' dĭd) *pp.* d. V. Guard, *q. v.*; *a.*, vorsichtig, behutsam, he was very - in his expressions, er war sehr vorsichtig in seinen Ausdrücken.

Guardedly, *adv.*, *v.* Guarded.

Guardedness (gâr' dĭd nĕs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit.

Guarder (gâr' dŭr) *s.*, der Hüter, der Wächter, der Beschützer, der Bewacher.

Guarderobe, *s.*, *v.* Wardrobe (*n. g.*).

Guardeviant, *s.*, *v.* Gardeviant (*n. g.*).

Guardful (gârd' fŭl) *a.*, vorsichtig, behutsam, bedachtsam.

Guard-House (-' hous) *s.*, das Wachhaus, die Wache.

Guardian (gâr' jŭn) *s.*, der Hüter, der Wächter, der Bewahrer; (*Rchtsspr.*) der Vormund, der Curator; der Gouverneur der fünf Häfen (Cinque-Ports, *q. v.*); - of the spiritualities, der Vicar während der Erledigung eines Bisthums; der Verwahrungsort, die Niederlage, *Sh.* M. 2. IV. (*n. g.*).

Guardian, *a.*, schützend, Schutz..., - angel, der Schutzengel; a - eye, ein wachsames Auge, - care, schützende Sorgfalt.

Guardianess (gâr' jŭn nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Beschützerin, die Aufseherin; die Duena (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Guarding, *ppr.* d. V. Guard, *q. v.*

Guard-Irons (-' ir ŭrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Gitterwerk um die Figur des Gallions.

Guardless (gârd' lĕs) *a.*, schutzlos, wehrlos.

Guard-Locks (-' lŏks) *s. pl.*, - - of a canal, die Sicherheitsschleusen.

Guard-Rails (-' râlz) *s. pl.*, das Schutzgeländer, die Barriere.

Guard-Ship (-' schĭp) *s.*, das Wachschiff (ein leichtes Kriegsschiff, welches vor einem Hafen oder einer Flußmündung liegt, um Zölle einzufordern, Schleichhandel zu verhüten und überhaupt auf Alles Acht zu geben, was sich dem Hafen oder der Küste nähert).

Guardship (-' schĭp) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, die Aufsicht, die Hut (*w. g.*).

Guarish (gâr' rĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) heilen (*Spenser*).

Guary-Miracle (gâ' rê mĭr' râ k'l) *s.*, die geistliche Wunderkomödie (bis auf das 17. Jahrhundert in Cornwall gespielt).

Guava (gŭ â' vâ; gûâ' vâ) *s.*, *v.* Guaiava.

Guayac-Oil (gûâ' yâk oil) *s.*, das Franzosen-Holzöl.

Gub (gŭb) *s.*, eine Summe Geldes (*Lincoln.*); der Kuppler, die Kupplerin; der Unterhändler (*Devon*); der unbehauene, runde Stein (*Oxfordsh.*).

Gubbarn (gŭb' bŭrn) *s.*, die Cloake, die Rinne; der Abzugskanal (*Wiltsh.*).

Gubber (gŭb' bŭr) *s.*, der schwarze Schlamm, Schlick (*Sussex*).

Gubber-Tushed (-' - tŭscht) *a.*, (*prov.*) unregelmäßig hervorstehende Zähne habend.

Gubbings (gŭb' bĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) die Schuppen von Salzfischen; Ueberreste, Brocken (überh.).

Gubblestone (gŭb' b'l stôn) *s.*, der unbehauene, runde Stein (*Oxfordsh.*).

Gubby (gŭb' bê) *s.*, der Haufen (Menschen), das Gedränge (*Devon.*).

Gubernate (gĕû' bŭr nât) *v. a.*, (*Arch.*) regieren.

Gubernation (gĕû bŭr nâ' schŭn) *s.*, die Regierung, die Verwaltung (*w. g.*).

Gubernative (gĕû' bŭr nâ tĭv) *a.*, (*Arch.*) regierend (*Chaucer*).

Gubernatorial (gĕû bŭr nâ tôr' rê ŭl) *a.*, zur Regierung gehörig, Regierungs....

Guddle (gŭd' d'l) *v. a.* u. *n.*, gierig trinken, saufen (*Somerset*).

Gudds-Bobs (gŭdz' bŏbz) *int.*, (*vulg.*) bei meiner Treu! das wäre!

Gude (gĕûd) *v. a.*, beistehen; wohl thun (*East.*).

Gudgen (gŭd' j'n) *s.*, der eingepflanzte Setzling oder Ableger (*West.*).

Gudgeon (gŭd' j'n) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling (Cyprinus gobio); (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel; die Lockspeise, *Sh.* S. 1. I.; (*Mech.*) der Zapfen eines Rades, einer Rolle; (*bildl. vulg.*) to gape for -s, Unmöglichkeiten erwarten; to swallow a -, sich hintergehen lassen, zum Narren machen lassen; eine Kränkung verschmerzen (*Flügel*).

Gudgeon, *v. a.*, in eine Falle gerathen, die Lockspeise verschlucken; zum Besten haben; betrügen, hintergehen.

Gudgeons, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Pintles.
Gudgil-Hole (gŭd' j'l hōl) *s.*, der Misthaufen; der Schmutzkasten; die Schmutzgrube (*West.*).
Gudly, *a.*, (*Arch.*) höflich.
Gue, *s.*, (*Arch.*) der Spitzbube, der Schelm, der Schurke (1631).
Gue-Gaw (gėŭ' gå) *s.*, der Tand (*v.* Gew-Gaw).
Guelderland (gĕl' dŭr lănd) / **Guelders** (gĕl' dūrz) *s. p.*, Geldern (in den Niederlanden).
Guelder-Rose, *s.*, *v.* Gelder-Rose.
Guelfs / **Guelphs** (guĕlfs) *s. p.*, die Guelphen.
Guelph (guĕlf) / **Guelphic** (guĕl' fĭk) *a.*, zu den Guelphen gehörig; the - party, die Guelphenpartei.
Guerdon (gĕr' d'n) *s.*, (*Arch.*) der Lohn, der Preis, die Belohnung (im guten und üblen Sinne).
Guerdon, *v. a.*, (*Arch.*) belohnen.
Guerdonable (gĕr' d'n å b'l) *a.*, (*Arch.*) belohnbar.
Guerdonless (gĕr' d'n lŭs) *a.*, (*Arch.*) unbelohnt.
Guerite (gĕr' ĭt) *s.*, (*Festungsw.*) das Schilderhaus (auf einer Bastei).
Guerkin (gĕr' kĭn) *s.*, *v.* Gherkin.
Guess (gĕs) *v. a.*, muthmaßen, vermuthen; errathen.
Guess, *v. n.*, muthmaßen, errathen (at); to - of, Muthmaßung haben von, schließen aus, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Am.* und in Engl. *prov.*) glauben, denken, meinen, vorstellen; (*Am.*) to be guessed for, durch Rathen ausgespielt werden, daher a guessing match, eine Spielpartie, wo derjenige, welcher richtig räth, gewinnt.
Guess, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung; das Rathen; to give a -, to make a -, muthmaßen; rathen; to have some - of, muthmaßen; (*vulg.*) an other - (way), eine ganz andere Weise; - cows, - sheep, gelt Kühe, gelt Schafe (*Kent*); - work, Muthmaßungen.
Guessed (gĕst) *pp.* v. V. Guess, *q. v.*
Guesser (gĕs' sŭr) *s.*, der Muthmaßende, der Vermuthende; der Errathende, der Räther.
Guessing (gĕs' sĭng) *ppr.* v. V. Guess, *q. v.*
Guessing, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung.
Guessingly, *adv.*, muthmaßlich, *Sh.* K. L. 3. VII. (*n. r. g.*).
Guessrope (gĕs' rōp) / **Guesswarp** (gĕs' ŭărp) *s.*, (*S.-A.*) das Baumtau eines Bootes oder einer Schaluppe.
Guest (gĕst) *s.*, der Gast; der Fremde (in einem Gasthofe), (*bildl.*) der Fremdling, *Sh.* K. L. 4. III.; der Geist, das Gespenst (*North.*); a - in the candle, ein Räuber an dem Lichte; there is a - in your candle, Sie haben Nachrichten zu erwarten.
Guest, *v. n.*, Gast sein.
Guest-Chamber (-' tschām bŭr) *s.*, das Gast- oder Fremdenzimmer.
Guestlings (gĕst' lĭngz) *s. pl.*, die Benennung gewisser, in den Fünfhäfen (Cinque-Ports) gehaltener Versammlungen.
Guest-Meal (-' mēl) *s.*, die Eßgesellschaft (*Lincoln.*).
Guestning (gĕst' nĭng) *s.*, die gastfreundliche Bewillkommnung; die freundliche Aufnahme (*North.*).
Guest-Rite (-' rīt) *s.*, der Gastgebrauch, die gastfreundschaftliche Aufnahme.
Guest-Rope, *s.*, *v.* Guessrope.
Guest-Taker, *s.*, *corr.* st. Gist-Taker, *v.* Agistor.
Guestwise (gĕst' ŭīze) *adv.*, wie (als) ein Gast, *Sh.* M. D. 3. II.
Guffer (gŭf' fŭr) *s.*, der Tölpel, der Narr, der Dummkopf (*Cumberl.*); (*Ichth.*) die Aalmutter, der gemeine Schleimfisch (Blennius viviparus).
Gugas / **Gugaw** *s.*, *v.* Gew-Gaw.
Guggle (gŭg' g'l) *v. n.*, glucken; gurgeln (st. Gargle, *Warwick.*).
Guggle, *v. a.*, prellen, betrügen, hintergehen (*North.*); liebkosen, hätscheln.
Guggle, *s.*, das Schneckenhaus, die Schnecke mit ihrem Gehäuse (*Oxford.*).
Guggler (gŭg' lŭr) *s.*, der Trichter (*East.*).
Guhr (gŭr) *s.*, die Guhr (ein Körper, der gleichsam gegohren ist, oder gleichsam gährend andere durchdringt; im Bergbau Mineralien, welche im Wasser aufgelöst, warm und breiartig wieder ausgeschieden durch das Gestein dringen.)
Guibert / **Guilbert** *s. p.*, *v.* Gilbert.
Guidable (gī' då b'l) *a.*, führbar, lenkbar, lenksam.
Guidage (gī' dĭdj) *s.*, der Botenlohn, der Lohn eines Wegweisers (*n. g.*).
Guidance (gī' dŭns) *s.*, die Führung, die Leitung.
Guide (gīd) *s.*, der Führer, der Wegweiser; der Leiter, der Regierer (im moralischen Sinne); der Schirrmeister; (*Mech.*) die Kolbenstange, der Kolbenstangenführer; (*Uhrm.*) der Bohrführer; *v.* Guide-Book.
Guide, *v. a.*, führen, leiten (auch *bildl.*); belehren, Aufsicht führen (über).
Guide-Book (-' bŭk) *s.*, der Wegweiser, der Führer (ein Buch für Reisende).
Guided, *pp.* v. V. Guide, *q. v.*
Guide-Frames (-' frāmz) *s. pl.*, Leitrahmen.
Guideless (gīd' lŭs) *a.*, ohne Führer; (*Poes.*) verlassen, verwaist.
Guide-Post (-' pōst) *s.*, der Wegweiser, die Armsäule (am Kreuzwagen).
Guider (gī' dŭr) *s.*, der Führer, der Wegweiser; der Anführer, der Leiter; -s, *v.* Conders; die Sehnen, die Flechsen (*North.*).
Guideress / **Guidresse** (gī' drŭs) *s.*, die Führerin (*n. g.*).
Guide-Star, *s.*, *v.* Guiding-Star.
Guide-Stoop (-' stūp) *s.*, der Wegweiser (*v.* Guide-Post, *North.*).
Guiding (gī' dĭng) *ppr.* v. V. Guide, *q. v.*
Guiding-Star (-' - stār) *s.*, der Leitstern.
Guidon (gī' dŭn) *s.*, (*Arch.*) die Standarte, die Fahne; der Fähndrich, der Standartenjunker.
Guild (gĭld) *s.*, die Gilde, die Zunft, die Innung, die Gesellschaft, die Korporation; die Abgabe an eine Gilde; die Geldstrafe, die Geldbuße; die Rathshalle (*Spenser*, *v.* Guild-hall).
Guild, *v. a.*, *v.* Gild.
Guildable (gĭl' då b'l) *a.*, steuerbar.
Guilder / **Gilder** (gĭl' dŭr) *s.*, der holländische Gulden.
Guilder-Head (-' - hĕd) *s.*, (*Ornith.*) der große Alk, der nordische Pinguin, der See-Emmer (Alca impennis).
Guild-Hall (- hål') *s.*, das Rathhaus zu London.
Guild-Rents (-' rĕnts) *s. pl.*, Abgaben der Gilden an die Krone.
Guile (gīl) *s.*, die List, die Arglist, der Betrug, der Kunstgriff; - of liquor, das auf einmal Gebraute (*North.*).
Guile, *v. a.*, (*Arch.*) arglistig bemänteln, verheimlichen (*Spenser*).
Guiled (gīld) *pp.* v. V. Guile, *q. v.*; *a.*, *Sh.* verrätherisch, trügerisch, S. 3. II. (*n. r.* u. *n. g.*)
Guileful (gīl' fŭl) *a.*, listig, arglistig, hinterlistig, betrüglich, verrätherisch, *Sh.* H. VI. I. 1. I., Ti. An. 5. I.
Guilefully, *adv.*, *v.* Guileful.
Guilefulness (gīl' fŭl nŭs) *s.*, die Arglist, die Hinterlist, die Betrüglichkeit.
Guileless (gīl' lŭs) *a.*, arglos, ehrlich, truglos, ohne Falsch.
Guilelessness (gīl' lŭs nŭs) *s.*, die Arglosigkeit, die Ehrlichkeit, die Unschuld.
Guiler (gī' lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Verführer (*Spenser*).

Gullery (gĭl'lŭr rē) *s.*, der Betrug, die List, die Hinterlist (*Derbysh.*).
Gullfat | gĭl' făt | *s.*, das Braufaß, das Faß, worin
Gullvat | gĭl' văt | das Bier gährt (*North.*).
Gull (gĭl) *v. a.*, blenden (*Chesh.*).
Gulllam | gĭl' lăm | *s.*, (*Ornith.*) die Gryll-Lumme,
Guilem | gĭl' lĕm | der schwarze Seetaucher, die große
Guillemot | gĭl' mŏt | grönländische Taube (Colymbus grylle, *v.* Loom).
Guilloche (gĭl'lŏsch) *s.* (*Archit.*) die netzartige Verzierung.
Guillotin | (gĭl lŏt tŏn') *s.*, die Guillotine, das Fallbeil.
Guillotine |
Guillotin | *v. a.*, guillotiniren, mit dem Fallbeil hin-
Guillotine | richten.
Guillotined, *pp.* d. V. Guillotine, *q. v.*
Guillotining, *ppr.* d. V. Guillotine, *q. v.*
Gullls (gĭlz) *s. pl.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume (*v.* Corn-Marigold).
Guilt (gĭlt) *s.*, die Schuld, die Missethat; das Verbrechen, das Vergehen; die Strafbarkeit, die Straffälligkeit.
Guiltillke (gĭl' tē lĭk) *a.*, (*Arch.*) *v.* Guiltylike.
Guiltily (gĭl' tē lē) *adv.*, schuldig, strafbar, verbrecherisch.
Guiltiness (gĭl' tē nŭs) *s.*, die Schuld, die Strafbarkeit.
Guiltless (gĭlt' lŭs) *a.*, schuldlos, unschuldig; a - feast, eine vegetabilische Mahlzeit (*Goldsmith*); to be - of a thing, schuldlos sein, *Sh.* H. 4. V., K. L. 1. IV.; fremd, unerfahren in; unberührt von (*Milton, Dryden, Pope*).
Guiltlessly, *adv.*, *v.* Guiltless.
Guiltlessness (gĭlt' lŭs nŭs) *s.*, die Schuldlosigkeit.
Guilt-Sick (-' sĭk) *a.*, schuldkrank, gewissenskrank (*Beaumont* u. *Fletcher*).
Guilt-Struck (-' strŭk) *a.*, schuldbetroffen.
Guilty (gĭl' tē) *a.*, schuldig (of; bei *Sh.* to, W. T. 4. III., C. E. 3. II.); strafbar, verbrecherisch; sündenvoll, *Sh.* M. M. 4. I.; schuldbewußt; lasterhaft, verderbt; (*Rchtsspr.*) schuldig, für schuldig erkannt; to find, to bring in a person -, Einen für schuldig erklären; to plead -, sein Verbrechen eingestehen, die Klage anerkennen; (*vulg.*) a - tooth, ein weher Zahn.
Guilty-Cups (-' - kŭps) *s. pl.*, (*Bot.*) Butterblumen (*Devon.*).
Guiltylike (gĭl' tē lĭk) *a.*, (*Arch.*) verbrecherisch, *Sh.* O. 3. III.
Guinea |
Guiney | (gĭn' nē) *s. p.*, Guinea (in Afrika).
Guiny |
Guinea (gĭn' nē) *s.*, (*Num.*) die Guinee, = 21 Schilling Sterling.
Guinea-Corn (-' - kŏrn) *s.*, (*Bot.*) die indianische Hirse, die Moorhirse (Holcus sorghum).
Guinead | (gĭn' ē ăd) *s.*, (*Ichth.*) das Weißfülchen
Guiniad | (Salmo fera).
Guinea-Dropper (-' - drŏp pŭr) *s.*, (*cant*) der Gauner (der Guineen fallen läßt, um Andere dadurch zu betrügen).
Guinea-Duck (-' - dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Bisamente (Anas moschata).
Guinea-Fowl | -' - foul | *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Perl-
Guinea-Hen | -' - hĕn | huhn (Numida meleagris).
Guinea-Gold (-' - gōld) *s.*, das Guineagold (eine Art Gold von etwas blasser Farbe, welches auf der Goldküste von Afrika gefunden wird).
Guinea-Grains (-' - grānz) *s. pl.*, Paradieskörner.
Guinea-Grass (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Guineagras, der Riesenschwaden (Panicum altissimum).
Guinea-Hen, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Guinea-Fowl; (*arch. cant*) die Buhle, die Hure, *Sh.* S. 1. III.; - - flower, die gemeine Schachblume, die Brettspielblume, das Kibitzei (Fritillaria meleagris); - - weed, die Petiverie (Petiveria).
Guinea-Knives (-' - nīvz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art Einschlagmesser, theils mit hölzernen, theils mit Hornschalen, welche für den Handel nach Guinea verfertigt werden.

Guinea-Pepper (gĭn' nē pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer (Capsicum).
Guinea-Pig (-' - pĭg) *s.*, (*Säugeth.*) das (zahme) Meerschweinchen (Cavia cabaya); (*S., cant*) der Cadet auf einem Ostindienfahrer.
Guinea-Wheat (-' - ŭēt) *s.*, (*Bot.*) das türkische Korn, der Mais (Zea-Mais).
Guinea-Worm (-' - ŭŭrm) *s.*, (*Zool.*) der Guineawurm, der Hautwurm (Filaria medinensis).
Guirding (gĭr' dĭng) *s.*, (*vulg.*) die laute Blähung, der Furz.
Guisarm (gŭĭs' ărm) *s.*, (*Arch.*) die kleine Streitaxt.
Guise (gīz) *s.*, die Art, die Weise, *Sh.* M. 5. I.; (*vulg.*) another - of man, eine andere Art von Menschen; der Anzug, die Tracht; das äußere Ansehen, die Gestalt, die Form, die Maske; der Vorwand; under the - of religion, unter der Maske, dem Vorwande der Religion; die Gewohnheit, der Gebrauch; die Haltung, das Benehmen.
Guise, *v. a.*, st. Disguise, *q. v.*
Guisers (gī' zŭrs) *s. pl.*, Vermummte (bes. zur Weihnachtszeit; *North.*).
Guisettes (gē zĕts') *s. pl.*, (*Arch.*) Beinrüstung.
Guitar (gē tăr') *s.*, die Guitarre.
Guizened (gīz' z'n'd) *a.*, ledig (*North.*); sonderbar und nachlässig gekleidet (*Lincoln.*).
Guizinny (gīz' z'nē) *a.*, auf eine lächerliche Weise gekleidet (*Lincoln.*).
Gula, *s.*, (*Archit.*) *v.* Gola.
Gulch (gŭltsch) *v. n.*, gierig verschlingen, fressen (*West.*); (*prov.*) schwer fallen.
Gulch, *s.*, der Vielfraß; das gierige Verschlingen, das Fressen; (*prov.*) der plötzliche und schwere Fall (a plumpendicular -; *West.*).
Gulchy (gŭl' tschē) *a.*, dick und fett (von Personen; *Devon.*).
Guld (gŭld) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die gemeine Ringelblume (Calendula officinalis); die gemeine Wucherblume (Chrysanthemum coronarium); *v.* Guldum.
Gulde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gold.
Gulder (gŭl' dŭr) *v. n.*, laut und mit rauher Stimme sprechen (*Cumberl.*).
Guldum (gŭl' dŭm) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße, die Geldstrafe (*n. g.*).
Gule (gēŭl) *v. n.*, lachen; prahlen; grinsen, höhnisch lächeln (*Herefordsh.*).
Gule, *s.*, (*Arch.*) Petri Kettenfeier; die Gefräßigkeit, die Gierigkeit.
Gules, *s.*, (*Hrld.*) das Roth; *a.*, roth.
Gulf (gŭlf) *s.*, der Meerbusen, der Golf; der Abgrund, der Schlund (*Spenser*); der Strudel, der Wirbel, *Sh.* H. V. 2. IV.; der Rachen, der Schlund (eines gierigen Thieres), *Sh.* M. 4. I.
Gulf-Indented (-' ĭn dĕn tĭd) *a.*, durch Meerbusen ausgezackt (vom Meere umgeben).
Gulf-Stream (-' strēm) *s.*, der Golfstrom.
Gulf-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Beerentang, Fächerfruchttang (Sargassum bacciferum).
Gulfy (gŭl' fē) *a.*, voller Meerbusen; voller Strudel, Schlünde, Wirbel.
Gulist (gŭ' lĭst) *s.*, (*Arch.*) der Vielfraß.
Gulk (gŭlk) *v. a.* u. *n.*, hinunterschlucken (*Devon.*).
Gull (gŭl) *v. a.*, betrügen, prellen, hintergehen, überlisten, schnellen, (Einem) Streiche spielen, *Sh.* H. V. 2. II.; to - a person into doing something, Einen verleiten, verführen etwas zu thun; *Sh.* I will - him into a nayword, ich will ihn foppen, bis er zum Sprichwort wird, T. N. 2. III.; durch fließendes Wasser reinigen (z. B. Abzugskanäle, Rinnen etc., *n. g.*); viel und gierig trinken, saufen (*n. g.*).
Gull, *s.*, (*Ornith.*) die Möve (Larus); (*Ichth.*) der Kaulbarsch, die Meerquappe; die junge Gans (*South.*); der

Blüthe der Weide (*South.*); der junge, noch nicht flügge gewordene Vogel, *Sh.* H. IV. I. 4. I., T. A. 2. I. (*Chesh.*); (*bildl.*) der leichtgläubige Mensch, der Narr, der Tropf, der Gimpel, der Pinsel; (*arch. cant*) das Kronstück (= 5 Schill. Sterling); der Betrug, die Prellerei; (*Acad.*) der Neuling, der Fuchs.

Gull-Catcher (gŭl′ kătsch ŭr) *s.*, der Betrüger, der Gimpelfänger, *Sh.* T. N. 2. V.

Gulled (gŭld) *pp.* v. V. Gull, *q. v.*

Guller (gŭl′ lŭr) *s.*, der Betrüger, der Ueberlistende.

Gullery (gŭl′lŭr rē) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Betrügerei, die Ueberlistung.

Gullet (gŭl′ lĭt) *s.*, die Gurgel, der Schlund, die Speiseröhre; der Schnabel einer Gießkanne; der kleine Strom; der Brückenbogen (*Devon.*); eine Viertelpinte (*North.*).

Gulley, *s.* u. *v.*, *v.* Gully.

Gull-Groper (-′ grō pŭr) *s.*, (*cant*) der Wucherer, der Spielenden Geld leiht.

Gullibility (gŭl lē bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Leichtgläubigkeit, die Eigenschaft, sich leicht betrügen zu lassen.

Gullied (gŭl′lĭd) *pp.* v. V. Gully, *q. v.*

Gulligut | **Gullygut** (gŭl′lē gŭt) *s.*, (*vulg.*) der Vielesser, der Vielfraß.

Gulling (gŭl′ lĭng) *ppr.* v. V. Gull, *q. v.*

Gullion (gŭl′ yŭn) *s.*, die Kolik (*East.*); der gemeine Mensch (*North.*).

Gullish (gŭl′lĭsch) *a.*, einfältig, dumm (*n. g.*)

Gullishness (gŭl′lĭsch nĕs) *s.*, die Einfältigkeit, die Dummheit (*n. g.*).

Gully (gŭl′ lē) *v. a.*, (durch Wasserströmung die Erde) aushöhlen.

Gully, *v. n.*, rauschen, rieseln, kolken, kolkern (*n. g.*).

Gully, *s.*, die durch Wasserströmung in der Erde entstandene Vertiefung, der Kolk, die Rinne, die Gosse; der Abfluß, der Ablauf; das Rauschen, das Kolkern; ein großes Messer (*North.*); ein Kalbsgeschlinge (*North.*); der Schiebkarren (*Devon.*).

Gullygut, *s.*, *v.* Gulligut.

Gullyhole (gŭl′lē hōl) *s.*, das Abflußloch, die Mündung eines Abzugskanals (*Norfolk.*).

Gully-Mouth (-′ - mouth) *s.*, der kleine Krug (*Devon.*).

Gullypit (gŭl′lē pĭt) *s.*, der Strudel, der Wirbel (*Devon.*).

Gulo (gū′ lō) *s.*, (*Säugeth.*) der Vielfraß (*v.* Glutton, Wolverine)

Gulosity (gū lŏs′ ĭ tē) *s.*, (*lat.*) die Gefräßigkeit (*w. g.*).

Gulp (gŭlp) *v. a.*, gierig schlucken, verschlucken; - down, hinunterschlucken, verschlucken; (*bildl.*) to - at a thing, etwas ungern thun, gezwungen thun; to - up, aufstoßen, ausspeien, auswerfen.

Gulp, *v. n.*, (*vulg.*) schlagen, klopfen (von dem Pulse und dem Herzen).

Gulp, *s.*, der Schluck, der Zug; to swallow at one -, auf einmal herunterschlucken; das Aufstoßen, das Ausspeien; das Junge eines Vogels oder Thieres (*East.*).

Gulph, *s.*, *v.* Gulf; der Schober (Heu oder Korn, *East.*).

Gum (gŭm) *s.*, das Gummi, das Pflanzenharz; (*Bot.*) der vielblüthige Tupelobaum (auch Black -, Sour -; Nyssa multiflora); die Augenbutter, der Augenschleim; (*cant* u. *prov.*) Schimpfwörter, beleidigende Redensarten; das Zahnfleisch (meist. *pl.*).

Gum, *v. a.*, gummiren, mit Gummi bestreichen, zukleben.

Gum-Ammoniak (- ăm mō′ nē ăk) *s.*, das Ammoniakgummi (der freiwillig ausfließende Milchsaft eines persischen Doldengewächses; Dorema armeniacum).

Gum-Arabic (- ă răb′ ĭk) *s.*, das arabische Gummi, das arabische Harz, das Akaziengummi, Schotendorngummi, Mimosengummi, Dintengummi, Frisirgummi, Gummi arabicum.

Gumble (gŭm′ b'l) *v. n.*, sehr schlecht sitzen (von Kleidungsstücken; *Kent.*).

Gumbled (gŭm′ b'ld) *a.*, (*Arch.*) zusammengeklebt (von den Augenlidern).

Gumbo, *v.* Gombo.

Gum-Boil (-′ boil) *s.*, (*Chir.*) das Zahngeschwür.

Gumbos (gŭm′ bōz) *s. p.* u. *pl.*, die Bewohner Louisiana's französischer Abkunft.

Gum-Elastic (- ē lăs′ tĭk) *s.*, das Federharz (*v.* Caoutchouc).

Gum-Golls (-′ gōlz) *s. pl.*, (*Arch.*) klebrige Hände (*Beaumont* und *Fletcher*).

Gum-Guayac (- gūă′ yăk) *s.*, (*Min.*) das Guayakharz.

Gum-Juniper (- jū′ nē pŭr) *s.*, das Wachholderharz, der deutsche Sandarak.

Gum-Kino (- kī′ nō) *s.*, das Kinogummi, das Gambiagummi.

Gumlac (gŭm′ lăk) *s.*, der Gummilack, der Schellack.

Gum-Lancet (-′ lăn sĭt) *s.*, (*Chir.*) die Zahnfleischlanzette.

Gummed (gŭmd) *pp.* v. V. Gum, *q. v.*: *Sh.* - velvet, gesteifter Sammt, H. IV. I. 2. II.

Gummer (gŭm′ mŭr) *s.*, (*Web.*) der Gummirer.

Gummine (gŭm′ mĭn) *s.*, (*Chem.*) der Gummistoff.

Gumminess (gŭm′ mē nĕs) *s.*, das Gummige, das Gummiartige; (*Chir.*) die Anhäufung von Zahnfleisch.

Gumming, *ppr.* v. V. Gum, *q. v.*

Gummite (gŭm′ mĭt) *s.*, (*Min.*) der Gummistein.

Gummosity (gŭm mŏs′ ĭ tē) *s.*, das Gummige, die gummige, harzige Beschaffenheit.

Gummous (gŭm′ mŭs) *a.*, gummiartig, gummicht.

Gummy (gŭm′ mē) *a.*, gummiartig, gummicht; mit Gummi überzogen; Gummi gebend; dick; geschwollen (*North.*).

Gump (gŭmp) *s.*, der Narr, der Tropf, der Dummkopf (*South.*).

Gumption (gŭm′ schŭn) *s.*, (*prov.*) der Verstand, (*vulg.*) Kopf, Grütze.

Gumpy (gŭm′ pē) *a.*, voll Klumpen (*Devon.*).

Gum-Resin (- rĕz′ ĭn) *s.*, das Gummigutt, das Schleimharz.

Gum-Senegal (- sĕn′ nē găl) *s.*, *v.* Gum-Arabic.

Gumshut (gŭm′ schŭt) *a.*, streitsüchtig, zanksüchtig (*East.*).

Gum-Succory (- sŭk′ kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Knorpelsalat, der gelbe Wegwart (Chondrilla juncea).

Gum-Tragacanth (- trăg′ ă kănth) *s.*, das Traganthgummi, das Gummitraganth, Dragand, Agragant.

Gumtree (gŭm′ trē) *s.*, (*Bot.*) die starke Schonmütze (Eucalyptus robusta).

Gun (gŭn) *s.*, das Feuergewehr, das Feuergeschoß; die Flinte, die Büchse, die Muskete; das Geschütz (meist. *pl.*), die Kanone (auch Cannon, *q. v.*); die große Bierflasche, Bierkanne (*North.*), daher vielleicht (*vulg.*) son of a -, der lustige Bruder, der Zechbruder; to be in the -, betrunken sein; as sure as a -, ganz gewiß, unfehlbar; a great -, ein Stück Geschütz, eine Kanone.

Gun, *v. n.*, (*Arch.*) schießen (*Beaumont* und *Fletcher*); (*cant*) bemerkt werden (von Dieben).

Gunarchy (gū′nŭr kē) *s.*, *v.* Gynarchy.

Gun-Barrel (-′ băr r'l) *s.*, der Flintenlauf; - - bore, der Laufbohrer; - - plate, das Laufeisen.

Gun-Boat (-′ bōt) *s.*, das Kanonenboot.

Gun-Carriage (-′ kăr rĭdj) *s.*, die Lafette.

Gun-Cotton (-′ kŏt t'n) *s.*, die Schießbaumwolle.

Gunde, *v. a.*, (*Arch.*) zerschmettern.

Gun-Deck (-′ dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das erste oder unterste Deck.

Gundiguts (gŭn′ dē gŭts) *s.*, (*vulg.*) der Fettwanst.

Gun-Fire (-′ fīr) *s.*, die Zeit, um welche der Retrait- oder Reveille-Schuß abgefeuert wird.

Gun-Flint (-′ flĭnt) *s.*, der Flintenstein.

Gun-Knife (-′ nīf) *s.*, das Spännermesser.

Gun-Ladle (gŭn' lā d'l) *s.*, die Ladeschaufel.

Gun-Metal (-' mĕt t'l) *s.*, das Stückmetall, das Stückgut.

Gunnel, *s.*, *v.* Gunwale.

Gunner (gŭn' nŭr) *s.*, der Kanonier, der Stückmeister, der Feuerwerker; der Schütze (*Suffolk., Am.*); (*S., cant*) to kiss the -'s daughter, an die Kanone gebunden und gepeitscht werden; -'s calipers, die Kugellere; -'s quadrant, der Stückquadrant; -'s square, die Richtmaschine.

Gunnery (gŭn' nŭr rē) *s.*, die Geschützkunst, die Artillerie.

Gunney (gŭn' nē) *s.*, (*Waarenk.*) grobes, zu Bengal fabricirtes Sacktuch.

Gunning (gŭn' nĭng) *s.*, das Jagen mit der Flinte (*n.v.g.*); - boat, ein leichtes, schmales Boot, beim Jagen der wilden Wasservögel gebräuchlich.

Gunpicker (gŭn' pĭk kŭr) *s.*, die Raumnadel, der Durchschlag, der Bohrpfriem (*v.* Wimble).

Gun-Ports (-' pōrts) *s. pl.*, die Stückpforten, die Oeffnungen oder Schießscharten für die Kanonen in den Seiten eines Kriegsschiffes; to stuff the - -, *v.* Stuff, *v. a.*

Gunpowder (gŭn' pou dŭr) *s.*, das Schießpulver; (*cant*) ein altes Weib.

Gunpowder-Tea (-' - - tē) *s.*, der Kugelthee.

Gunpowder-Plot } (-' - - plŏt) } *s.*, die Pulver-
Gunpowder-Treason } (-' - - trē' z'n) } verschwörung unter Jacob I.; gunpowder-treason-day, der 5. November.

Gunrack (gŭn' răk) *s.*, ein Flintengestell.

Gunrod (gŭn' rŏd) *s.*, der Ladestock; der Putzstock.

Gunroom (gŭn' rūm) *s.*, (*S.-A.*) die Constabler-Kammer (die Kammer am hintern Ende des untersten Kanonendecks, also unter der großen Officierskajüte).

Gunshot (gŭn' schŏt) *s.*, der Schuß; die Schußweite.

Gunshot, *a.*, Schuß-..., a - wound, eine Schußwunde.

Gunsmith (gŭn' smĭth) *s.*, der Büchsenschmied, der Büchsenmacher.

Gunsmithy } (gŭn' smĭth ē) } *s.*, das Büchsenmacher-
Gunsmithery } (gŭn' smĭth ē rē) } handwerk.

Gunster (gŭn' stŭr) *s.*, (*vulg.*) der Plauderer, der Schwätzer.

Gunstick (gŭn' stĭk) *s.*, der Ladestock.

Gunstock (gŭn' stŏk) *s.*, der Schaft, der Kolben (einer Flinte).

Gunstone (gŭn' stōn) *s.*, die steinerne Kugel (zum Schießen), *Sh.* H. V. 1. II.; (auch *hrld. Term.*) *v.* Pellet.

Guntackle (gŭn' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Rudfeil; - purchase, der Klappläufer; -s, die Stücktaljen.

Gunwale } (gŭn' nĭl) } *s.*, (*S.-A.*) das Schanddeck, der
Gunnel } Schanddeckel (die oberste Planke, welche horizontal auf den Köpfen der Spanten und auf den Kanten der äußeren und inneren Verkleidung liegt, den eigentlichen Rand des Schiffsgebäudes bildet und das Eindringen von See- oder Regenwasser zwischen die Innhölzer und Verkleidungen verhindert. Auf Booten und Ruderfahrzeugen heißt das Schanddeck Dollbord oder Dullbord, weil darin die Dullen zum Rudern stecken); - rail (toptimber-line; driftrail), die Toppsente.

Gunter's-Line (gŭn' tŭrz līn) *s.*, (*Mathem.*) Gunter's Linie (eine gerade Linie, welche nach einem äußerst fein getheilten Maßstab und den genauesten Tafeln die Logarithmen der gemeinen Zahlen aufgetragen enthält).

Gunter's-Scale (-' - skāl) *s.*, eine von dem englischen Mathematiker Gunter 1606 erfundene Skale, welche trigonometrische Zahlen und Linien enthält, um, mit Zuziehung des Cirkels, damit Aufgaben der ebenen und sphärischen Trigonometrie geschwind zu lösen.

Gun-Worm (-' ŭrm) *s.*, der Flintenkrätzer.

Guodded, *a.*, (*Arch.*) *v.* Spotted, Stained.

Gup, *St.* Go up! (*prov.* Ausdruck an die Pferde gerichtet) Hopp! Hopp!

Gur, *s.*, *v.* Guhr.

Gur (gŭr) *a.*, bläulich, grünlich (von einer Wunde, *Lincoln.*).

Gurd (gŭrd) *s.*, (*prov.*) der plötzliche Anfall, die Anwandlung, a - o' laughing, ein plötzliches Lachen (*North.*); das Aufstoßen, das Rülpsen (*Somerset*).

Gurge (gŭrj) *s.*, (*Arch.*) der Strudel, der Wirbel (*Milton*).

Gurge, *v. a.*, (*Arch.*) verschlingen, aufschlucken.

Gurgeon (gŭr' jŭn) *s.*, der noch unbeschriebene Gegenstand (*Isle of Wight*).

Gurgeons, *s. pl.*, *v.* Grudgeons.

Gurgle (gŭr' g'l) *v. n.*, glucken; rieseln.

Gurgling, *ppr.* d. V. Gurgle, *q. v.*

Gurgy (gŭr' gē) *s.*, eine alte niedrige Hecke (*Cornw.*).

Gurhofite } (gŭr' hō fīt) } *s.*, eine Varietät des Kall-
Gurhofian } (gŭr hō' fē ăn) } haloid, paratomes Kalkhaloid (von Gurhof in Oestreich).

Gurkin (gŭr' kĭn) *s.*, *v.* Gherkin.

Gurl (gŭrl) *v. n.*, knurren, brummen (*Somerset*).

Gurlet (gŭr' lĕt) *s.*, (*Maur.*) der Spitzhammer.

Gurmond, *s.*, *v.* Gormund.

Gurnard (gŭr' nŭrd) *s.*, (*Ichth.*) der graue Seehahn (Trigla gurnardus).

Gurnet (gŭr' nĭt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Gournet.

Gurrah (gŭr' rā) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober weißer Mousseline.

Gurry-Butt (gŭr' rē bŭt) *s.*, der Mistschlitten (*Devon.*).

Gurt (gŭrt) *a.*, groß (*Devon.*).

Gurthele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Girdle (*Chaucer*).

Gush (gŭsch) *v. n.*, strömen, (from) entströmen (the eyes, den Augen); mit Heftigkeit fließen, gießen; to - out ausströmen; to - out into tears, in Thränen zerfließen.

Gush, *v. a.*, ausströmen (*w. g.*); erschrecken (*West.*).

Gush, *s.*, der Guß, der Strom, die Strömung; die Masse (des Ausflusses).

Gushill (gŭsch' ĭl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gutter.

Gushing (gŭsch' ĭng) *ppr.* d. V. Gush, *q. v.*

Gushment (gŭsch' mŭnt) *s.*, der Schrecken (*Devon.*).

Guss (gŭs) *s.*, der Gurt (*West.*).

Guss, *v. a.*, gürten (*West.*).

Gusset (gŭs' sĭt) *s.*, der Zwickel, das Achselstück (an Kleidern); die Schichtel (der Handschuhe).

Gussock (gŭs' sŏk) *s.*, der plötzliche, heftige Windstoß (*East.*).

Gussweb (gŭs' ŭĕb) *s.*, der gewebte Gurt (*Gloucest.*).

Gust (gŭst) *s.*, der Geschmack (der Sinn des Schmeckens), der (sinnliche) Genuß; die Neigung, die Liebe, die Liebhaberei, *Sh.* T. N. 1. III.; die Lust, das Vergnügen; der Trieb, die Begierde (*v.* d. ü. Taste); der Windstoß, (*S.-A.*) a heavy - or squall of wind, eine schwere Bö; a - of passion, ein Ausbruch der Leidenschaft.

Gust, *v. a.*, schmecken, kosten; Gefallen (an dem Geschmack, an der Empfindung) haben, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*).

Gustable (gŭs' tă b'l) *a.*, schmeckbar; schmackhaft (*w. g.*).

Gustables, *s. pl.*, eßbare, genießbare Dinge.

Gustation (gŭs tā' schŭn) *s.*, das Schmecken (*w. g.*).

Gustatory (gŭs' tă tŭr rē) *s.*, der Credenzbecher (*n. g.*).

Gustful (gŭst' fŭl) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend.

Gustfulness (gŭst' fŭl nĕs) *s.*, die Schmackhaftigkeit.

Gustless (gŭst' lĕs) *a.*, geschmacklos, fade, unschmackhaft.

Gusto (gŭs' tō) *s.*, der Geschmack.

Gustrill (gŭs' trĭl) *s.*, die faule, schmutzige Rinne (*Wiltsh.*).

Gusty (gŭs' tē) *a.*, stürmisch, ungestüm, *Sh.* J. C. 1. II.; (*prov.*) wohlschmeckend.

Gut (gŭt) *s.*, der Darm; -s, das Eingeweide; (*bildl.*) das Innere, der Bauch, der Magen; die Gefräßigkeit; die Völlerei; der Durchgang, der Durchweg, die Passage (*w. g.*); die Mündung eines Flusses, die Seebucht (*w. g.*); (*prov.*) der Fettwanst; griping in the -s, das Bauchgrimmen, die Kolik; twisting of the -s, der Darmzwang, die Darmgicht, das Miserere; (*vulg.*) more -s than brain, dicker Wanst.

mageres Gehirn; to have plenty of -s but no bowels, hart und gefühllos sein; to mind nothing but one's -s, sich nur um Essen und Trinken bekümmern; -s and garbage, nichts als Magen, eine übermäßig dicke Person; fat -s, der Dickbauch; greedy -, der Fresser, der Nimmersatt.

Gut, *v. a.*, ausweiden, ausnehmen; (*bildl.*) ausleeren, ausräumen; ausplündern, berauben (of a thing, einer Sache); to - and salt herrings, Häringe kaken; to - a proper name of its vowels, einen Eigennamen seiner Vokale berauben und an deren Stelle Sternchen setzen.

Gutbell (gŭt' bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Tafelglocke (welche zu Tische läutet).

Gutbelly (gŭt' bĕl lė) *s.*, (*vulg.*) der Dickwanst.

Gut-Cord (-' kŏrd) *s.*, die Latzenschnur am Webstuhl.

Gutfoundered (gŭt' foun dŭrd) *a.*, (*vulg.*) sehr hungrig.

Gutling (gŭt' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Vielfraß.

Gutscraper (gŭt' skrā pŭr) *s.*, (*prov.*) der Geiger, der Fiedler.

Gutspinner (gŭt' spĭn nŭr) *s.*, der Darmsaitenmacher.

Gutstring (gŭt' strĭng) *s.*, die Darmsaite.

Gutta (gŭt' tā) *s.*, (*lat.*) der Tropfen; (*Med.*) - rosacea, das Kupfer des Gesichtes, Kupferwasser, Weinblätter, das Venusblümchen, Venusblätterchen, Liebesblümchen (eine chronische Krankheit, welche vorzugsweise im Gesichte erscheint); - serena, der schwarze Staar; - opaca, grauer Staar.

Gutta-Percha (gŭt tā pŭr' tschā) *s.*, Gutta-Percha (der Saft des Baumes Percha, eine dem Kautschuk sehr ähnliche Substanz).

Guttated (gŭt' tā tĭd) *a.*, betröpfelt, betrieft.

Gutted (gŭt' tĭd) *pp.* d. V. Gut, *q. v.*

Guttee (gŭt tė') *a.*, (*Hrld.*) mit Tropfen.

Gutter (gŭt' tŭr) *s.*, die Wasserrinne, (*vulg.*) die Gosse; (*Bgb.*) die Wasserlotte; die Dachrinne, die Traufrinne; descent of a -, das Abdach, Traufdach; ein schmaler, aber tiefer Wasserstrom (*Yorksh.*); (*Techn.*) die Hohlkehlfuge, der Falz, die Nuth; (*Buchb.*) - of a book, der Vorderschnitt.

Gutter, *v. a.*, aushöhlen, verkehlen; (*Tischl.*) ausgründen (auch Groove, Flute).

Gutter, *v. n.*, ausgehöhlt werden, mit einer Rinne versehen sein; gierig essen, fressen (*Devon.*); (*prov.*) rinnen, triefen; laufen (wie ein Licht).

Guttered, *pp.* d. V. Gutter, *q. v.*, *Sh.* O. 2. 1.

Gutter-Lane (-'- lān) *s.*, (*vulg.*) die Kehle.

Gutter-Ledge (-' - lĕdj) *s.*, (*S.-A.*) der Merker der Luke (ein etwas gebogenes Querholz, welches in der Mitte über der Oeffnung der Luke liegt).

Gutter-Slush (-' - slŭsch) *s.*, der Rinnenschmutz (*East.*).

Gutter-Sticks (-'- stĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Bundstege.

Gutter-Stone (-' - stōn) *s.*, der Rinnstein.

Gutter-Tiles (-'- tīlz) *s. pl.*, die Hohl- oder Kehlziegel; Einkehlsteine; Blendsteine.

Gutterwork (gŭt' tŭr ŭŭrk) *s.*, (*Archit.*) die Verstäbung (auch Champering).

Guttide (gŭt' tīd) *s.*, (*vulg.*) die Fastnacht.

Guttiferous (gŭt tĭf' fŭr rŭs) *a.*, gummitragend.

Guttle (gŭt' t'l) *v. a.* u. *n.*, schlingen, schlucken (*n. g.*); schmausen, schwelgen; gefräßig sein (*North.*); to - up, verschlingen, verschlucken.

Guttle-Head (-'- hĕd) *s.*, die nachlässige, leichtsinnige Person (*Cumberl.*).

Guttler (gŭt' lŭr) *s.*, (*vulg.*) der Schlemmer, der Schwelger, der Prasser.

Guttling, *ppr.* d. V. Guttle, *q. v.*

Guttulous (gŭt' tū lŭs) *a.*, Tropfen ähnlich.

Guttural (gŭt' tŭr rŭl) *a.*, zur Kehle gehörig; aus der Kehle kommend, Kehl.... - letters, Kehlbuchstaben (auch Gutturals).

Gutturally, *adv.*, durch die Kehle ausgesprochen.

Gutturalness (gŭt' tŭr rŭl nĕs) *s.*, die Aussprache durch die Kehle.

Gutturine (gŭt' tŭr rĭn) *a.*, (*Arch.*) zur Kehle gehörig.

Gutty (gŭt' tė) *a.*, (*Hrld.*) *v.* Guttee.

Gutwort (gŭt' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Turbith, das Wirbelkraut (Thapsia).

Guy (gī) *s.*, (*S.-A.*) der Abhalter; das Ladetakel, Stagtakel; das Teppreep, die Toppenden; the - pendants or shrouds of the jibboom, der Backstag des Klüverbaums; the boat's -, die Rundwächter am Boot; the - of a beam, das Bullentau des Giekbaumes; the - of a lower-studding sailboom, das Kehrtau; (*cant*) die Blendlaterne; eine mit Stroh ausgestopfte, den berüchtigten Guy Fawkes, die bekannte Hauptperson in der Pulververschwörung unter Jakob I. darstellende Figur, welche von den Knaben am 5. Nov. herumgetragen und am Abend verbrannt wird, und daher (*bildl.*) Einer, der sich durch auffallende, lächerliche Kleidung oder affectirtes Benehmen bemerkbar macht, der Geck, die Vogelscheuche.

Guzzen (gŭz' z'n) *s.*, ein kleiner Strom (*South.*).

Guzzle (gŭz' z'l) *v. a.*, unmäßig, gierig trinken, zechen, saufen (meist. nur Wein oder Bier).

Guzzle, *v. n.*, unmäßig, gierig trinken, saufen.

Guzzle, *s.*, der, die, das Unersättliche; (*cant*) starkes Getränk; der Abzugskanal, der Graben (*South.*).

Guzzled, *pp.* d. V. Guzzle, *q. v.*

Guzzle-Guts (-'- gŭts) *s.*, (*cant*) der Saufbruder, der Saufaus.

Guzzler (gŭz' zlŭr) *s.*, der Saufbruder, der Zechbruder, der Saufaus.

Guzzling, *ppr.* d. V. Guzzle, *q. v.*

Gwenders (gwĕn' dŭrz) *s. pl.*, ein unangenehmes Jucken oder Kitzeln der Haut nach Kälte (*Cornw.*).

Gwethall (gwĕth' ăl) *s.*, das Hausgeräth (*Heref.*).

Gwiniad, *s.*, *v.* Guiniad.

Gwyle (gwīl) *s.*, der Kolf; der Abfluß, der Ablauf, der Ausfluß (*West.*).

Gybe (jīb) *v. a.*, (*S.-A.*) ein Giekfegel durchkaien, *v.* Gibe.

Gybe, *s.*, *v.* Gibe.

Gyders (jī' dŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Riemen zum Zusammenbinden der Rüstung.

Gydies, *a.*, (*Arch.*) *v.* Giddy.

Gye (gī) *s.*, allgemeine Benennung für das unter dem Korn wachsende Unkraut (*East.*); ein mit salzigem Wasser gefüllter Graben (*Somerset*).

Gye, *v. a.*, *v.* Gie.

Gyge, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Creak.

Gyle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Guile; *v.* Wort.

Gyle-Tub (gīl' tŭb) *s.*, (*Arch.*) das Braufaß, die Döse, der Gährbottich.

Gyme (gīm) *v. n.*, die Zähne bleichen, fletschen, grinsen (*North.*).

Gymnasiarch (jĭm [gĭm] nā' zė ărk) *s.*, der Gymnasiarch, der Director eines Gymnasiums.

Gymnasium (jĭm [gĭm] nā' zė ŭm) *s.*, (ehem.) der Ring-, Fecht- oder Turnplatz; (jetzt) das Gymnasium, die Gelehrtenschule.

Gymnast (jĭm' [gĭm] năst) *s.*, der Gymnast, der Ring-, Fecht- oder Turnmeister.

Gymnastic (jĭm [gĭm] năs' tĭk) *a.*, gymnastisch, turnkundig, die Leibesübungen betreffend oder dazu gehörig.

Gymnastic, *s.*, der Gymnast, der Turnmeister.

Gymnastical (jĭm [gĭm] năs' tė k'l) *a.*, gymnastisch (*v.* Gymnastic).

Gymnastically, *adv.*, mit oder durch Leibesübungen.

Gymnastics, *s. pl.*, die Gymnastik, die Turnkunst, die Turnübungen, gymnastische Uebungen.

Gymnetrus (gĭm nė' trŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Sensenfisch; der Häringskönig.

Gymnic / **Gymnical** } (jĭm' [gĭm] nĭk) *a.*, *v.* Gymnastic.

Gymnics, *s. pl.*, *v.* Gymnastics.

Gymnosophist (jĭm′ [gĭm] nŏs ŏ fĭst) *s.*, der Gymnosophist, der nackte Weiser, der Barweiser, der Religionslehrer der alten Indier.

Gymnosophy (jĭm [gĭm] nŏs′ ŏ fé) *s.*, die Gymnosophie, die Lehre der Gymnosophisten.

Gymnosperm (jĭm′ [gĭm] nŏ spŭrm) *s.*, (*Bot.*) die nacktsamige Pflanze, eine Pflanze mit nacktliegendem Samen.

Gymnospermous (jĭm [gĭm] nŏ spŭr′ mŭs) *a.*, nacktsamig.

Gymnotus (jĭm [gĭm] nŏ′ tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Kahlrücken, der Zitteraal, der electrische Aal (*v.* Electrical-Eel).

Gymnura (gĭm nŭr′ rå) *s.*, (*Säugeth.*) die Spitzratte, das Beutelwiesel.

Gyn (gĭn) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Begin.

Gynaeocracy (jĭn [gĭn] é ŏk′ rå sé)
Gynarchy (jĭn′ [gĭn] år ké)
Gyneocracy (jĭn [gĭn] ė ŏk′ rå sé)
Gynocracy (jĭn [gĭn] ŏk′ rå sé)
s., die Weiberherrschaft, die Weiberregierung, das Weiberregiment.

Gynander (jĭn [gé] năn′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) die weibermännige Pflanze.

Gynandrian (jĭn [gé] năn′ dré ŭn)
Gynandrous (jŏ năn′ drŭs)
a., (*bot. Term.*) weibmännlich (Bezeichnung einer doppelzeitig-geschlechtigen Blüthe, in welcher sich das Pistill zuerst entwickelt und später die Staubgefäße erscheinen).

Gynobase (jĭn′ ŏ bås) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelhalter.

Gynophore (jĭn′ ŏ fŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelträger.

Gyp (gĭp) *s.*, (*Acad. Cambr.*) der Aufwärter, der Laufbursche, der Stiefelputzer, der Hausknecht.

Gypseous (jĭp′ sé ŭs)
Gypsine (jĭp′ sĭn)
a., den Gyps betreffend oder dazu gehörig, Gyps enthaltend, gypsartig; common - spar, *v.* Selenites; - earth, die Gypserde; - marl, der Gypsmergel.

Gypsiferous (jĭp sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, gypshaltig.

Gypsum (jĭp′ sŭm)
Gypse (jĭps)
s., der Gyps (*v.* Plaster of Paris); crystallized -, die Gypsdruse.

Gyral (jĭr′ rŭl) *s.*, sich im Kreise bewegend, drehend.

Gyration (jĭ rå′ schŭn) *s.*, die Kreisbewegung, das Herumdrehen.

Gyratory (jĭr′ rå tŭr ré) *a.*, im Kreise sich bewegend.

Gyre (jĭr) *s.*, der Kreislauf, der Kreis, der Zirkel.

Gyre, *v. n.*, im Kreise drehen.

Gyred (jĭrd) *pp.* d. V. Gyre, *q. v.*

Gyrfalcon (jĕr′ få k'n) *s.*, *v.* Gerfalcon.

Gyrinus (jĭ rĭ′ nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Drehkäfer, Taumelkäfer (Whirler oder Water-Flea).

Gyrocarpus (jĭr rŏ kår′ pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kreiselfrucht, die Flügelwippe.

Gyromancy (jĭr′ rŏ măn sé) *s.*, die Gyromantie, die Wahrsagerei aus gezogenen Kreislinien, die Kreiswahrsagerei.

Gyron (jĭr′ rŭn) *s.*, (*Archit.*) der Raum zu einer Wendeltreppe.

Gyron (jĭr′ rŭn)
Gyronne
Gyronny (jĭr rŭn é′)
s., (*Hrld.*) der Ständer.

Gyrous (jĭr′ rŭs) *a.*, kreisförmig.

Gyrsom (jĭr′ sŭm) *s.*, das Vergleichsgeld, die Vergleichssumme (im Voraus bezahlt; *Durham*).

Gyst, *s.*, (*Arch.*) *v.* Joist; 2te Person Sing. d. V. Get, *q. v.*; *v.* Juice; *v.* Deed, Action, Adventure.

Gyve (jĭv; gĭv) *v. a.*, fesseln, in Fesseln legen, *Sh.* O. 2. I.; (*bildl.*) bezaubern; necken, aufziehen (*North.*).

Gyved, *pp.* d. V. Gyve, *q. v.*; *Sh.* his stockings down - to his ancle, seine Strümpfe auf den Knöcheln hängend, H. 2. I.

Gyves (jĭvz; gĭvz) *s. pl.*, Fesseln, Fußbande, *Sh.* M. M. 4. II., H. IV. I. 4. II.

Gyving (jĭ′ vĭng) *ppr.* d. V. Gyve, *q. v.*

H

H (åtsch) *s.*, das H. h, als Sprachlaut der 8te Buchstabe in den meisten Alphabeten; als Zahlzeichen (im Lateinischen) 200; H 200,000; als *abbr.* steht es für Hour, Stunde; Hundred, Hundert; H. A. für Horse Artillery, reitende Artillerie; Hants. für Hampshire, eine Grafschaft in England; H. B. für Homeward Bound, nach Hause bestimmt (von Schiffen); Hbl. für Honorable, geehrt, ehrenwerth (als Titel); hbl. für humble, ergeben (am Schlusse eines Briefes, auch Hbl.); H. C. für Habeas-Corpus, *q. v.*; H. C. oder H. E. I. C. für Honorable East-India-Company, die ehrenwerthe Ostindische Compagnie; H. C. S. für Honorable Company's Service, der Dienst der ehrenwerthen Ostindischen Compagnie; H^{d}., Hon^{d}. für Honored, geehrt; h. e. fur hoc est, das ist (meist aber i. e., id est); Heb. für Hebrews, Hebräer; Herts. für Hertfordshire, eine Grafschaft in England; hf. cf. für half calf, halbfranz (*Buchb.*); H. H. für His oder Her Highness, Seine, Ihre Hoheit; H. M. S. für His (Her) Majesty's Service, königlicher Dienst, Regierungsangelegenheiten; H. R. H. für His oder Her Royal Highness, Seine, Ihre königliche Hoheit; Hhd., *pl.* Hhds. für Hogshead, Hogsheads, Oxhoft, Oxhöfte; Hon., Hon^{d}, Hon$^{ble.}$ für Honoured, Honourable, geehrt, ehrenwerth; H. P. für Half-Pay, halber Sold; für hot pressed, heiß gepreßt (von Papier); Hund. für Hundred, Hundert; Hunts. für Huntingdonshire, eine Grafschaft in England; in römischen Inschriften und auf Münzen steht H. für Honestus, Hic, Haeres, Homo, Hora, Hadrianus; h. a. für hujus anni; H. F. für hic fundavit, hoc fecit; H. J. für hic jacet, justus homo; H. Q. für hic quiescit; H. R. I. P. für Hic requiescat in pace; H. S. für Hic Situs.

Ha (hå) *int.*, ha! ha, ha, ha! ha, ha, ha!

Ha (hå) *int.*, wie? was? was sagst du?

Ha (hå) *s.*, das Ha (*v.* Haw).

Ha, (*prov.*) *contr.* von Have, *q. v.*; st. Half, *q. v.*

Ha (hå) *v. n.*, in der Rede stocken (*v.* Haw).

Haaf (håf) *s.*, (in den orkadischen Inseln) das Haff, die Binnen- oder Strandsee.

Haafures (hå′ fŏŭrz) *s. pl.*, Fischerleinen, Fischertakel (*North.*).

Haak (håk) *s.*, *v.* Hake.

Haal, *a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Whole.

Haam, *s.*, *v.* Aam.

Haarkies (hår′ kĭz) *s.*, (*Min.*) der Eisenkies, Haarkies (Capillary pyrites); gediegener Nickel.

Hab (håb) *s.*, to obtain a thing by - or nab, etwas mit Recht oder Unrecht erhalten; to do a thing - or nab, etwas unüberlegt thun, auf's Gerathewohl handeln (*n. g.*).

Habade, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Abide, Wait.

Habbe, *v.* Hab.

Habeas-Corpus (hå′ bé ås kŏr′ pŭs) *s.*, (*Polit.*) die Habeas-Corpus-Akte (engl. Staatsgrundgesetz, zum Schutze der persönlichen Freiheit 1679 erlassen, nach welchem ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wodurch er auch berechtigt ist, seinen Prozeß vor das Oberhofgericht zu ziehen).

Habeck (hå′ bĕk) *s.*, (*Tuchm.*) der Brechkamm, die Krampel.

Habena (hå bé′ nå) *s.*, (*chir. Term.*) eine Binde oder ein Pflaster, um die Klaffen einer Wunde zusammenzuhalten.

Habenry (hå bĕn′ ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Barbican.

Haberdasher (håb′ bŭr dåsch ŭr) *s.*, der Kurzwaarenhändler, der Kleinhändler, (bes.) der Seidenkrämer, der Barettkrämer; - of hats, der Hutstaffirer; (*scherzw.*) - of pronouns, der Schulmeister, der Sprachlehrer.

Haberdashery (hăb' bŭr dăsch ŭr rē) *s.*, der Handel mit Kurz-, Klein- oder bes. Putzwaaren; Kurzwaaren, der Barettkram, die Hutstaffirerei.

Haberdine (hăb' bŭr dīn) *s.*, der getrocknete Stockfisch.

Habergeon (hăb bŭr' jē ŭn; hăb' bŭrj'n) *s.*, der Brustharnisch, das Bruststück, das Panzerhemd.

Habile (hăb' ĭl) *a.*, (*Arch.*) geschickt, tauglich (*Spenser*).

Habiliment / **Habilliment** / **Habilement** (hăb bĭl' ē mŭnt) *s.*, die Kleidung, (meist *pl.*) Kleidungsstücke.

Habilitate (hăb bĭl' ē tāt) *v. a.*, (*Arch.*) befähigen, berechtigen, qualificiren (*Bacon*).

Habilitate, *a.*, (*Arch.*) fähig, tüchtig, berechtigt, qualificirt.

Habilitation (hăb bĭl lē tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Befähigung, das Fähigmachen.

Habilitee / **Hability** *s.*, (*Arch.*) *v.* Ability.

Habit (hăb' bĭt) *s.*, die Beschaffenheit, der Zustand (einer Sache), daher - of body, die Leibesbeschaffenheit; to be of a full -, vollblütig, vollsäftig sein; to be of a spare -, mager, dürre sein; der Gebrauch, die Gewohnheit, to get a -, sich etwas angewöhnen; to get into bad -s, schlechten Gewohnheiten ergeben sein; to do a thing by -, from -, aus Gewohnheit etwas thun; der Anzug, die Kleidung, bes. der Reitanzug der Damen; - gloves, Reithandschuhe für Damen.

Habit, *v. a.*, kleiden, bekleiden, ankleiden.

Habitability (hăb ē tă bĭl' ē tē) *s.*, die Bewohnbarkeit (*w. g.*).

Habitable (hăb' ē tă b'l) *a.*, bewohnbar, wohnbar.

Habitableness (hăb' ē tă b'l nŭs) *s.*, die Bewohnbarkeit.

Habitably (hăb' ē tă blē) *adv.*, bewohnbar.

Habitacle (hăb' ē tă k'l) *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Habitance (hăb' ē tăns) *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Habitancy (hăb' ē tăn sē) *s.*, der gesetzliche Aufenthalt (*v. d. ü.* Inhabitancy).

Habitant (hăb' ē tănt) *s.*, der Einwohner, der Bewohner (*Milton*, *Pope*).

Habitat (hăb' ē tăt) *s.*, der Wohnort, Geburtsort, Aufenthaltsort, die Heimath (eines Thieres, einer Pflanze); (*Arch.*) der Wohnort (überh.).

Habitation (hăb ē tā' schŭn) *s.*, das Wohnen, das Bewohnen; die Wohnung, der Wohnort, der Wohnplatz, Wohnsitz, der Aufenthaltsort.

Habitator (hăb' ē tā tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bewohner; der Einwohner.

Habite, *v. a.*, (*Arch.*) bewohnen (*Chaucer*).

Habited (hăb' ē tĭd) *pp.* d. V. Habit, *q. v.*: *a.*, gewohnt (*ungew.*).

Habitual (hăb' bĭt tschū ŭl) *a.*, angewöhnt, gewohnt, zur Gewohnheit geworden, gewöhnlich, durch Gewohnheit geworden; an - drunkard, ein Trunkenbold.

Habitually, *adv.*, aus Gewohnheit.

Habituate (hăb bĭt' tschū āt) *v. a.*, gewöhnen, angewöhnen; to - one's self to, sich gewöhnen an; sich niederlassen, ansiedeln (*Temple*).

Habituate, *a.*, angewöhnt, gewohnt; eingewurzelt (durch Gewohnheit).

Habituated, *pp.* d. V. Habituate, *q. v.*

Habituating, *ppr.* d. V. Habituate, *q. v.*

Habitude (hăb' ē tūd) *s.*, die Beziehung, das Verhältniß (*w. g.*); der häufige Umgang, die Vertraulichkeit (*ungew.*); die Gewohnheit; die Angewohnheit; die Geschicklichkeit, die Fertigkeit.

Hable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Able.

Hable (hā' b'l) *s.*, (*Arch.*) die Seestadt, die Hafenstadt.

Hab-Nab, *v.* unter Hab.

Habot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Abbot.

Habranthus (hă brăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) der Habranthus (eine Varietät der Narcißlilie).

Habroneme (hăb' rō nēm) *a.*, (*min. Term.*) haarförmig; - ore, das Habronemerz, der Limonit, der Raseneisenstein, das Quellerz.

Habunde, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Abound.

Haburdepays, *s. pl.*, (*Arch.*) Waaren, welche nach dem Gewichte verkauft werden (*v.* Avoir du pois).

Haburione, *s.*, (*Arch.*) *v.* Habergeon.

Habzelia (hăb zē' lē ă) *s.*, (*Bot.*) die Habzelie, die Gewürzböre; - aromatica, der Negerpfeffer.

Hache, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pain, Fatigue, Hatchet, Axe, der Heuschober.

Hack (hăk) *v. a.*, hacken, zerhacken, verstümmeln; (*bildl.*) radebrechen, *Sh.* W. 3. I.; (*prov.*) häufig und kurz husten; (*prov.*) unermüdet harte Arbeit verrichten; die aufgepflügten Erdklöße brechen; alles gewinnen (*Cumberl.*); to - a horse, ein Pferd als Miethpferd ausgeben; ein Pferd zu Schande reiten.

Hack, *v. n.*, gemein werden, zu Jedermanns Gebrauch sein, *Sh.* W. 2. I.; eine öffentliche Hure abgeben; sich räuspern (*v.* Hawk); auf einem Beine hüpfen (*West.*); klappern (von den Zähnen, bei großer Kälte; *Devon.*): to - at, nachahmen (*Yorksh.*).

Hack, *s.*, die Kerbe, der Einschnitt, *Sh.* Tr. Cr. 1. II., 1. III.; der Hieb; (*prov.*) die Hacke, die Haue, die Radehaue; die halbe Thür (der Breite nach, an den Häusern der Landleute); das Reck (*Norfolk.*, *Lincoln.*); ein Gestell zum Trocknen der eben angefertigten Backsteine (*West.*); der schwere Arbeit Verrichtende (*Suffolk.*); die Hecke (*Lincoln.*); (*Arch.*) der Falkenfutterbehälter; das Miethpferd; die Miethkutsche; das Stottern, das Stammeln.

Hack, *a.*, gemiethet; durch den Gebrauch abgenutzt.

Hackabout (hăk' ă bout) *s.*, (*vulg.*) die gemeine Hure.

Hack-Attorney (-' ăt tŭr' nē) *s.*, (*vulg.*) der Afteradvocat.

Hackberry (hăk' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) der dickblätterige Zürgelbaum (auch Hoop-Ash; Celtis crassifolia).

Hackblade (hăk' blād) *s.*, der Haudegen (auch *bildl.*).

Hackbush (hăk' bŭsch) *s.*, (*Arch.*) die schwere Flinte.

Hackbut, *s.*, *v.* Hagebut.

Hacked (hăkt) *pp.* d. V. Hack, *q. v.*; *a.*, gesprungen (von den Händen und Lippen; *North.*).

Hacker (hăk' ŭr) *s.*, die Axt (*West.*).

Hacker, *v. n.*, stammeln, stottern (*North.*).

Hack-Hook (-' hŭk) *s.*, eine Sichel mit langem Griffe zum Abschneiden der Erbsen, Wicken *rc.* (*South.*).

Hackin (hăk' ĭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Wurst, ein stehendes Weihnachtsgericht.

Hacking (hăk' ĭng) *ppr.* d. V. Hack, *q. v.*; - outtool, ein Werkzeug der Glaser zur Entfernung des Kitts.

Hackle (hăk' k'l) *v. a.*, hecheln (*v.* Hatchel); hacken, zerhacken; (*bildl.*) auseinander reißen, zerstücken, trennen (*Burke*, *n. v. g.*); Vieh anketten (*Suffolk.*); aufputzen, ausstaffiren (*Yorksh.*); ausgraben, aus der Erde reißen (*Lincoln.*); das gemähte Gras in Reihen zusammenhaken (*Oxford.*).

Hackle, *v. n.*, übereinstimmen, sich mit einander vertragen (*Somerset*).

Hackle, *s.*, die Hechel (*v.* Hatchel); die rohe Seide; ungesponnene Fäden; die Strohbedachung über Bienenkörbe (*South.*); Haar, Wolle, Federn (*North.*); die dicken Borsten auf dem Rücken eines Ebers (*Wiltsh.*); der Heuschwaden (*Oxford.*); der Stichling (ein kleiner Flußfisch, *v.* Banstickle, *Devon.*); eine von Federn oder Seide künstlich bereitete Fliege zum Angeln (*Todd*); - feathers, Federn vom Halse der Hähne.

Hackled (hăk' k'ld) *a.*, mürrisch, unzufrieden, schlecht gelaunt, mißvergnügt (*North.*).

Hackles, *s. pl.*, *v.* Hackle-feathers, unter Hackle.

Hackly (hăk' lē) *a.*, (*Min.*) gehackt; stachelig.

Hackmal (hăk' mŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse; *Devon.*).

Hackmatack (hăk' mă tăk) *s.* (*Bot.*) der kleinzapfige Lerchenbaum (Pinus microcarpa); die schlanke Rothtanne oder Hangelfichte (Pinus pendula).

Hackney (hăk' nė) *a.*, zum Miethen, zu Jedermanns Gebrauche; gemein; gewöhnlich; abgenutzt, verbraucht, alltäglich; - author, der gemeine, feile Schriftsteller; der Lieblingsschriftsteller; - coach, der Miethwagen; - coach-man, der Miethkutscher. - horse, das Miethpferd; - man, der Pferdeverleiher; - saddle, der Reitsattel; - waiter, der Lohnbediente; - whore, die öffentliche Hure; - writer, *v.* - author.

Hackney, *s.*, das Reitpferd (*West.*); das Miethpferd; die Miethkutsche; etwas, was viel gebraucht wird oder zu Jedermanns Gebrauche steht, daher der Miethling; die gemeine Hure.

Hackney, *v. a.*, oft, stark oder viel gebrauchen, abnutzen; gewöhnen, angewöhnen, üben; in einer Miethkutsche fahren (*Cowper*); to - out, vermiethen.

Hackneyed (hăk' nīd) *pp.* d. V. Hackney, *q. v.*; - in, geübt in; *a.*, an - observation, eine oft gebrauchte, abgenutzte Bemerkung.

Hackneying (hăk' nė ĭng) *ppr.* d. V. Hackney, *q. v.*

Hack-Pudding (hăk' pŭd dĭng) *s.*, ein ehemaliges Weihnachtsgericht, bestehend aus Schafsherzen mit Nierenfett und Obst, fein gehackt und zusammen gekocht, *v.* Hackin.

Hackslaver (hăk' slāv vŭr) *s.*, der schmutzige, schlurige, gemeine Mensch (*North.*).

Hackslaver, *v. n.*, stammeln, stottern (*North.*).

Hackster (hăk' stŭr) *s.*, (*Arch.*) der (gemiethete, gedungene) Meuchelmörder, der Raufbold.

Hackum, *s.*, *v.* unter Captain.

Hackum-Plackum (hak' ŭm plăk' ŭm) *s.*, der Tauschhandel, der Tausch (*North.*).

Hacky (hăk' kė) *a.*, listig, schlau, verschmitzt (*Northumberland*).

Hacony (hăk' ŏ nė) *s.*, (*Arch.*) die gemeine Hure.

Hacqueton (hăk' ė tŭn; hăk' kuė tŭn) *s.*, (*Arch.*) ein wattirter lederner, unter der Rüstung getragener Wamms (*Spenser*: Haketon); zuweilen die Rüstung selbst.

Had (hăd) *imp.* u. *pp.* d. V. Have, *q. v.*; - we not better set off early? thäten wir nicht besser früh abzureisen? I - (I'd) rather remain in England, ich bliebe lieber in England; she - like to have been killed, sie war nahe daran getödtet zu werden; such goods are not to be - at this price, solche Waaren sind zu diesem Preise nicht zu haben; money must be -, das Geld muß man haben, muß herbeigeschafft werden; (*Sprichw.*) - I wist! hätte ich (nur die Folgen) gewußt! - I wist comes ever too late, die Reue kommt immer zu spät.

Hadder (hăd' dŭr) *s.*, die Heide (*v.* Heath; *North.*).

Haddock (hăd' dŏk) *s.*, (*Ichth.*) der Schellfisch (Gadus Aeglefinus).

Hade (hād) *s.*, (*Min.*) der fichende Gang, die Donlage; der Bergabgang; - planks, Donbretter; - of land, ein kleiner Fleck Landes.

Haden (hā' d'n) *a.*, häßlich; widerspenstig (*West.*).

Hades (hā' dėz) *s.*, (*Myth.*) das Schattenreich, die Unterwelt.

Hadfash (hăd' făsch) *s.*, die Mühe, die Last (*North.*).

Hading (hā' dĭng) *s.*, (*Min.*) der abschüssige Gang; - shaft, Donlager-Schacht; traverses in a - shaft, Donhölzer; distance between two traverses in a - shaft, das Donfach; *a.*, donlagig.

Hadleys (hăd' lĭz) *adv.*, kaum (st. Hardly; *North.*).

Haemanthus (hė măn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Blutblume, die Blutglitze.

Haematemesis (hė mă tė' mė sĭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Blutbrechen, der Magenblutfluß.

Haematite (hė' mă tīt) *s.*, (*Min.*) der Blutstein, der Eisenglanz, der Rotheisenstein.

Haematodes (hė mă tŏ' dėz) *s.*, (*Med.*) der Blutschwamm.

Haematuria (hė mă tŭr' rė ă) *s.*, (*Med.*) das Blutharnen.

Haemoptysis (hė mŏp' tė sĭs) *s.*, (*Med.*) der Bluthusten, das Blutspeien.

Haemorrhage (hė' [hĕm] mŭr rĭdj) *s.*, (*Med.*) der Blutfluß, die Blutung, die Hämorrhagie.

Hafer (hā' fŭr) *v. n.*, dingen, feilschen (*Suffolk.*).

Haffet (hăf' fėt) *s.*, die Stirn, der Vorkopf; die Schläfe (*North.*).

Haffle (hăf' f'l) *v. n.*, stammeln; Ausflüchte gebrauchen (*North.*).

Haft (hăft) *s.*, die Handhabe, der Griff, das Heft, der Stiel; (*arch. bildl.*) loose in the -, nicht ganz ehrlich.

Haft, *v. a.*, mit einem Griffe, Hefte oder Stiel versehen.

Hafted (hăf' tĭd) *pp.* d. V. Haft, *q. v.*

Hafter (hăf' tŭr) *s.*, der Stielmacher; (*Messerschm.*) der Beschaler; (*Arch.*) der Streitsüchtige, der Zungendrescher (1593).

Hafts (hăfts) *s. pl.*, kleine künstlich angebrachte Erderhöhungen in einem Kolk oder Teiche, worauf die Enten ihre Nester bauen (*Staffordsh.*).

Hag (hăg) *s.*, die Hexe, die Zauberin; das häßliche alte Weib, das Scheusal, das Ungeheuer, die Hexe; der Bauch (*Northumb.*); die Unordnung, der Streit, die Uneinigkeit (*Somerset*); (*Arch.*) eine gewisse Waldabtheilung, deren Bäume gefällt werden sollen; to work by the -, stückweise arbeiten (*North.*); (*Ichth.*) die blinde Bauchkieme, der gemeine Inger (Gasterobranchus coecus); -s, elektrische Funken, welche man zuweilen in Sommernächten an den Mähnen der Pferde sieht; Brombeergesträuch.

Hag, *v. a.*, quälen, plagen, peinigen; to - out, ermüden; (*prov.*) hacken, zerhacken, niederhauen; streiten, zanken (*West.*).

Hagabag (hăg' ă băg) *s.*, *v.* Huckaback.

Hagaging (hăg' ă jĭng) *a.*, leidenschaftlich (*Devon.*).

Hagberry (hăg' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Traubenkirsche (Prunus padus).

Hag-Boat (-' bŏt) *s.*, (*S.-A.*) das Hackboot.

Hag-Born (-' bŏrn) *a.*, von einer Hexe geboren, *Sh.* T. 1. II.

Hagbush, *s.*, *v.* Hackbush.

Hagclog (hăg' klŏg) *s.*, der Hackblock, der Haublock (*North.*).

Hagester (hăg' ĕs tŭr) *s.*, die Elster (*Kent.*).

Haggaday (hăg' gă dā) *s.*, eine hölzerne Thürklinke (*Yorksh.*).

Haggage (hăg' gĭdj) *s.*, das schmutzige, schlurige Mädchen, die Schlumpe (*Devon.*).

Haggar (hăg' găr) *a.*, wild, nicht gezähmt, unbändig (*Yorksh.*); (*Arch.*) - maker's shop, das Wirthshaus.

Hag(g)ard (hăg' gŭrd) *a.*, wild, *Sh.* O. 3. III.; ungezähmt; verstört, entstellt (durch Leidenschaften); hager, mager; - hawk, der wilde Falke.

Hag(g)ard, *s.*, der wilde Falke, der Hagerfalke; alles was wild und unzähmbar ist, der Wildfang, *Sh.* T. S. 4. II.; der Schoppen, der Schuppen (*West.*); die Hexe.

Hag(g)ardly, *adv.*, *v.* Haggard.

Hagged (hăg' gĭd) *a.*, hager; häßlich; verstört, entstellt; ermüdet, erschöpft (*North.*).

Haggenbag (hăg' g'n băg) *s.*, die Hammel- oder Ochsenfleischpastete (*Cornw.*).

Hagger (hăg' gŭr) *v. n.*, klappern (von den Zähnen bei großer Kälte; *Wiltsh.*).

Haggess } **Haggis** } **Haggass** } hăg' gĕs { *s.*, eine Art Wurst oder Fleischpudding (*North.*); to cool a person's - (jetzt to settle a person's hash), Einen tüchtig durchprügeln.

Haggle (hăg′ gé) *v. n.*, streiten, disputiren (*Devon.*).
Haggish (hăg′ gisch) *a.*, hexenartig, scheußlich, *Sh.* A. W. 1. II.; schweinisch, säuisch (*North.*).
Haggister, *s., v.* Hagester.
Haggle (hăg′ g′l) *v. a.*, hacken, zerhacken, verstümmeln, *Sh.* H. V. 4. VI. (*North.*); necken, aufziehen; quälen, plagen (*Oxford.*).
Haggle, *v. n.*, feilschen, dingen, knickern (beim Handel); hageln (*North.*).
Haggled, *pp.* d. V. Haggle, *q. v.*
Haggler (hăg′ lŭr) *s.*, der Zerhacker, der Verstümmler; der Knicker, der Feilscher; der Aufseher, der Gutsverwalter (*Isle of Wight*).
Haggles (hăg′ g′ls) *s. pl.*, (*Arch.*) Mehlbeeren.
Haggle-Toothed (-′- tŭthd) *a.*, hervorragende Zähne habend (*Devon.*).
Haggling, *ppr.* d. V. Haggle, *q. v.*
Haggy (hăg′gé) *a.*, klumperig (von dem Boden; *East.*).
Hagh, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedge.
Haghe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fear; Tremor.
Haghes (hăg′ hiz) *s. pl.*, Mehlbeeren (*North.*).
Hagiarchy (hăg′ gé âr ké) *s.*, die Hagiarchie, Regierung der Heiligen.
Hagiographal (hăg é ŏg′ rà fŭl) *a.*, hagiographisch, die kanonischen Bücher der heiligen Schrift betreffend.
Hagiographer (hăg é ŏg′ rà fŭr) *s.*, der Hagiograph, der Hagiolog, ein Lebensbeschreiber der Heiligen, der Heiligenlehrer, der kanonische Schriftsteller.
Hagiography (hăg é ŏg′ rà fé) *s.*, die Hagiographa,
Hagiographa (hăg é ŏg′ rà fâ) *s. pl.*, diejenigen heiligen Schriften, welche die Juden von dem mosaischen Gesetze und den Propheten unterscheiden.
Hagiologist (hăg é ŏl′ ó jist) *s.*, der Hagiolog, der Hagiograph (*v.* Hagiographer).
Hagiology (hăg gé ŏl′ ó jé) *s.*, die Hagiologie, die Geschichte oder Beschreibung der Hagiographa.
Hagler (hăg′ lŭr) *s.*, (*prov.*) der Pfuscher.
Hagmall (hăg′ măl) *s.*, die schlurig angezogene Frau (*Somerset*).
Hag-Ridden (-′ rid d′n) *a.*, das Alpdrücken habend; behext; verwickelt (*Devon.*).
Hag-Seed (-′ séd) *s.*, Hexenbrut, *Sh.* T. 1. II.
Hagship (hăg′ ship) *s.*, das Hexenwesen, die Hexenschaft; your -, Frau Hexe.
Hag-Staff (-′ stâf) *s.*, das Kennzeichen (der Holzfäller beim Umhauen der Wälder; *v.* Hag).
Hag-Taper, *s., v.* High-Taper.
Hagthorn (hăg′ thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Hagedorn, der Weißdorn (*Devon.*).
Hague (hâg) *s. p.*, der Haag; *s.*, (*Arch.*) Mehlbeere.
Haguebut (hăg′ bŭt) *s.*, (*Arch.*) die Hakenbüchse (*v.* Arquebuse).
Hagworm (hăg′ ŭŭrm) *s.*, die Schlange (*North.*).
Hah (hâ) *int.*, ha! ah!
Ha-Ha, *s., v.* Haw-Haw.
Ha-House (hâ′ hous) *s.*, das Herrenhaus (*North.*).
Haid-Corn (hâd′ kŏrn) *s.*, der Winterweizen (*Northumberl.*)
Hale, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedge (*Chaucer*).
Haiho (hâ′ hó) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (*Salop.*).
Haike (hâk) *s.*, ein Ausruf der Trotzbietung (*North.*).
Hail (hâl) *a.*, gesund (*v.* d. ü. Hale).
Hail, *s.*, der Hagel, die Schloßen (im *pl.* nicht gebräuchlich); (*Arch.*) die feierliche Begrüßung (*Milton*); die Gesundheit.
Hail, *v. a.*, ergießen, ausschütten, *Sh.* he -ed down oaths, er ergoß sich in Schwüren, M. D. 1. I.; begrüßen, (Einem) Glück wünschen; (*S.-A.*) einem Schiffe zurufen, preien, durch das Sprachrohr anrufen.
Hail, *v. n.*, hageln; brüllen, heulen, schreien (*Somerset*).
Hail, *int.*, (meist. nur *Poes.*) Heil! Glück zu!
Hailed (hâld) *pp.* d. V. Hail, *q. v.*
Hail-Fellow (-′ fĕl ló) *s.*, der Genoß, der Camerad; to be - - well met, ein Allmannsfreund sein; mit Einem vertraut umgehen.
Hailing, *ppr.* d. V. Hail, *q. v.*
Hailsen / **Hailsin** (hâl′ sin) *v. a.*, (*Arch.*) begrüßen, umarmen.
Hailshot (hâl′ schŏt) der Kartätschenschuß (*n. g.*).
Hailstone (hâl′ stón) *s.*, der Hagelstein, die Schloße, *Sh.* Cor. 1. I.; die Traubenkugel.
Haily (hâ′ lé) *a.*, hagelicht, aus Hagel bestehend; a - shower, ein Hagelschauer (*Pope*).
Hain (hân) *v. a.*, erhöhen, höher heben (*East.*); aufbewahren (*North.*); besitzen; für das Seinige erkennen (*Lincoln.*).
Hain, *s.*, die Bosheit; der Haß (*Chesh.*).
Hainault (hâ′ nâlt) *s. p.*, die Grafschaft Hennegau.
Hainish (hâ′ nisch) *a.*, unangenehm (*Essex*).
Hainous (hâ′ nŭs) *a.*, *v.* Heinous.
Hair (hâr) *s.*, das Haar; der Haarwuchs (in dieser Bedeutung nicht gebr. im *pl.*) she has very beautiful -, sie hat sehr schönes Haar, oder sehr schönen Haarwuchs; etwas Geringes, Unbedeutendes, eine Kleinigkeit, daher to a -, auf ein Haar, ganz genau, haarklein; der Strich, die Richtung der Fibern oder Fasern, die Fasern selbst, daher against the -, wider den Strich, gerade entgegen; die gewöhnliche Ordnung, die Art und Weise, *Sh.* W. 2. III.; die Beschaffenheit, *Sh.* H. IV. I. 4. I.; (*Sprichw.*) to take a - of the same dog, sich wieder von neuem berauschen; to have more - than wit, mehr Kopf als Verstand haben, G. V. 3. I.; there's not a - on his head but 'tis Valentine, es ist Valentin wie er leibt und lebt, *Sh.* G. V. 3. I.
Hairbag (hâr′ băg) *s.*, der Haarbeutel.
Hairball (hâr′ bâl) *s.*, die Gemsenkugel, der Haarball, der deutsche Bezoer (hauptsächlich in dem Magen der wiederkäuenden Thiere gefunden).
Hairbell (hâr′ bĕl) *s.*, (*Bot.*) die Waldhyacinthe (*v.* d. ü. Harebell).
Hairbine (hâr′ bin) *s.*, (*Waarenk.*) camelottartiges Zeug, dessen Kette aus Baumwolle und Seide, dessen Einschlag aber aus feiner Kammwolle besteht.
Hairbracket (hâr′ brăk it) *s.*, (*S.-A.*) die verzierte Verlängerung der oberen Schließknie des Gallions nach oben zu (*Flügel*).
Hair-Brained, *a.*, *v.* Hare-Brained.
Hair('s)-Breadth (-′ brĕdth) *a.*, a - - escape, eine Flucht; eine Entwischung mit genauer Noth, *Sh.* O. 1. III.
Hair('s)-Breadth, *s.*, die Breite eines Haares, die Haarbreite.
Hairbroom (hâr′ brŭm) *s.*, der Borstbesen; der Borstwisch.
Hair-Button-Stones (-′ bŭt t′n stónz) *s. pl.*, *v.* Porpites.
Haircloth (hâr′ klŏth) *s.*, das Haartuch.
Haircord (hâr′ kŏrd) *s.*, (*Waarenk.*) baumwollenes Zeug mit erhabenen, größtentheils dichtstehenden Haarstreifen.
Hairdresser (hâr′ drĕs sŭr) *s.*, der Haarkräusler, der Haarkünstler.
Hairdressing (hâr′ drĕs sing) *s.*, das Haarkräuseln, die Friseurkunst.
Haired (hârd) *a.*, haarig, behaart; curl -, kraushaarig; long -, langhaarig; rough -, zottig.
Haireve (hâr′ĕv) *s.*, (*Bot.*) das Klebekraut (*Gloucest.*).
Hairfillet (hâr′ fil lit) *s.*, das Haarband.
Hairgrass (hâr′ grâs) *s.*, (*Bot.*) Schmielen, Schmeelen (Aira).
Hairgrout (hâr′ grout) *s.*, der Haarmörtel.
Hairhung (hâr′ hŭng) *a.*, an einem Haare hängend (*Young*).

Hairiness (hâr' rê nůs) *s.*, die Haarigkeit, die haarige Beschaffenheit.
Hairlace (hâr' lâs) *s.*, *v.* Hairfillet.
Hairless (hâr' lůs) *a.*, ohne Haare, kahl.
Hairneedle (hâr' nê d'l) | **Hairpin** (hâr' pin) *s.*, die Haarnadel.
Hairplush (hâr' plůsch) *s.*, (*Waarenk.*) eine Plüschsorte von Wolle mit Bedeckung von Kameelhaar.
Hairpowder (hâr' pou důr) *s.*, der Haarpuder.
Hair-Pyrites (-' pê rî' têz) *s. pl.*, (*Min.*) der Haarkies, der gediegene Nickel (Capillary-pyrites).
Hairsalt (hâr' sâlt) *s.*, (*Min.*) das Haarsalz (Benennung des haarförmig ausgeblühten gemeinen Bittersalzes; native sulphate of magnesia).
Hairseating (hâr' sê ting) *s.*, (*Waarenk.*) das schwarze Haartuch aus Roßhaaren zu Möbelüberzügen.
Hairshag (hâr' schâg) *s.*, (*Waarenk.*) kameelhaariger Plüsch.
Hairsieve (hâr' sîv) *s.*, das Haarsieb.
Hair-Splitting (-' splĭt ting) *a.*, feine, genaue Unterscheidungen machend; *s.*, die genaue Unterscheidung.
Hairstar (hâr' stâr) *s.*, der Haarstern.
Hairstroke (hâr' strôk) *s.*, (*Typ.*) der Haarstrich.
Hairtrigger (hâr' trĭg gůr) *s.*, der Stecher an der Büchse.
Hairtrunk (hâr' trůngk) *s.*, der rauhe Koffer.
Hairweed (hâr' ûêd) *s.*, (*Bot.*) das Wassermoos, der Wasserfaden, die Filzichlenke (Conferva).
Hairworker (hâr' ûůrk ůr) *s.*, der Haarkünstler.
Hairworm (hâr' ûůrm) *s.*, (*Entom.*) der Haarwurm, die Haarmilbe (Gordius).
Hairy (hâr' rê) *a.*, haarig; hären.
Haisch, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ash.
Haister (hâs'tůr) *s.*, der Feuerplatz, der Kamin (*Salop.*).
Hait, *a.*, (*Arch.*) *v.* Happy; Joyful.
Haitchy (hâ' tschê) *a.*, nebelig, wolkig (*South.*).
Halt-Wo (-' ûô) *int.*, (*prov.*) Ausruf an die Pferde eines Gespanns, wenn sie sich nach der linken Seite wenden sollen.
Hakatoue, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.
Hake (hâk) | **Hakot** (hâk' ůt) *s.*, (*Ichth.*) der Stockfisch, der Merlen, der Meerhecht (Gadus merluccius).
Hake, *s.*, (*prov.*) der Haken; (*Arch.*) *v.* Hawk.
Hake, *v. n.*, umherschleichen, müssig umhertändeln (*North.*); to - after, nach etwas verlangen.
Haked (hâ' kêd) *s.*, ein großer Hecht (*Cambridge*).
Hakker (hâk' kůr) *v. n.*, vor Zorn, Leidenschaft zittern; klappern (wie die Zähne bei Kälte, *West.*).
Hal (hâl) *s. pl.*, *abbr.* für Henry, Heinrich; *s.*, der Narr, der Tropf, der Dummkopf (*Yorksh.*).
Hala (hâl' â) *a.*, bescheiden, spröde (*Yorksh.*).
Halberd | **Halbert** (hâl' bůrd) *s.*, die Hellebarde; to get a -, Sergeant werden; to be brought to -s, gepeitscht werden; he carries the - in his face, man sieht es ihm an, daß er Unteroffizier gewesen ist (von einem Oberoffizier gesagt).
Halberdier | **Halberdeer** (hâl bůr dêr') *s.*, der Hellebardier.
Halberd-Shaped, *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Hastated.
Halcyon (hâl' sê ůn) *s.*, (*Ornith.*) der Eisvogel (Alcedo); (*Poes.*) der Halcyon (als Symbol der Ruhe).
Halcyon, *a.*, (*bildl.*) ruhig, still, friedlich.
Halcyonian (hâl sê ô' nê ůn) *a.*, *v.* Halcyon, *a.*
Halden, (*Arch.*) *pp.* d. V. Hold, *q. v.* (*Chaucer*).
Halder (hâl' důr) *s.*, die Pflugsterze (*Lincoln.*).
Hale (hâl) *a.*, gesund, frisch und gesund; ungeschwächt, unverletzt; stark (in Bezug auf die Gesundheit).
Hale, *s.*, (*Arch.*) die Gesundheit, das Wohlbefinden, das Wohlsein; die Sicherheit; *v.* Tent, Pavilion; der Kesselhaken (*South.*); ein großer Haken, um Kiesel aus einem Strome zu ziehen (*Devon.*).
Hale, *v. a.*, (*S.-A.*) anrufen, zurufen, preien (*v.* Hail); durch häufiges und zudringliches Bitten erlangen (*North.*); ziehen, schleppen (*West.*).
Haler, *s.*, *v.* Hauler.
Hales (hâlz) *s. pl.*, die Pflugsterzen (*Lincoln.*).
Halesome (hâl' sům) *a.*, (*Arch.*) *v.* Wholesome, Healthy.
Halestone (hâl' stôn) *s.*, der Feuerstein (*North.*).
Haleyards, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Halliards.
Half (hâf) *s.*, die Hälfte (*pl.* Halves); die Seite, die Partei; the better -, die größere Hälfte; one's better -, seine Ehefrau.
Half, *a.*, halb; die beiden Artikel the und a, an stehen nach half, z. B. - the quantity, die halbe Menge; - an hour, eine halbe Stunde; - a dozen, ein halbes Dutzend; he is - a monk, er ist halb Mönch; he is - a soldier, er ist halb Soldat; steht der Artikel vor half, so entsteht eine andere Bedeutung, z. B. - a crown, ist der Werth desselben, nämlich 2 s. 6 d.; dahingegen a - crown ist das Silberstück selbst; - a pound ist die Schwere von 8 Unzen irgend einer Masse, dahingegen a - pound ist ein 8-Unzen-Gewicht; a pound and a -, anderthalb Pfund; - after (past) three, halb vier; (*Typ.*) a - sheet of twelves, das Duodezformat; - and -, halb und halb; - and - men, charakterlose Menschen, unentschlossene Menschen; to get - in -, doppelt (100 Procent) gewinnen; - awake, halb wach; (*cant*) - a bull, *v.* Half a crown; - a grunter, 6 Pence; - a hog, ein halber Shilling (6 d.).
Half, *adv.*, halb.
Half, *v. a.*, *v.* Halve.
Half-Baked (-' bâkt) *a.*, (*prov.*) roh; unerfahren.
Halfbath (hâf' bâth) *s.*, das Halbbad, das Sitzbad.
Halfblood (hâf' blůd) *s.*, die Verwandtschaft zwischen Personen, welche von demselben Vater oder derselben Mutter, aber nicht von beiden abstammen, z. B. a brother or sister of the -, Halbgeschwister, Stiefgeschwister; Pferde von halb orientalischer Abstammung (Gegens. von Full-Blood, *q. v.*).
Halfblood, *a.*, halbbürtig, Halbblut....
Halfblooded (hâf' blůd dĭd) *a.*, von ächter aber gemischter Race abstammend, Halbblut...; ausgeartet, schlecht, gemein, *Sh.* K. L. 5. III. (*ungew.* u. *n. g.*).
Half-Bord (-' bôrd) *s.*, (*arch. cant*) ein 6-d.-Stück.
Half-Brained (-' brând) *a.*, halb verrückt.
Half-Bred (-' brêd) *a.*, von gemischter Abkunft; zwitterartig; mittelmäßig, schlecht erzogen.
Half-Breed (-' brêd) *s.*, das Mischgeschlecht; der Mischling.
Half-Brother (-' brůth ůr) *s.*, der Halbbruder.
Half-Calf (-' kârf) *a.*, (*Buchb.*) halbfranz; - - binding, der Halbfranzband.
Half-Cap (-' kâp) *s.*, (*bildl.*) der oberflächliche Gruß, *Sh.* T. A. 2. II.
Half-Caste (-' kâst) *a.*, halbbürtig.
Half-Caste, *s.*, das Mißgeschlecht (von Eingebornen und Engländern in Indien).
Half-Cock (-' kôk) *s.*, die Mittelruhe, die Mittelrast, the lock is at - -, der Hahn steht in Ruhe; (*vulg. bildl.*) to go off at - -, übereilt handeln, erfolglos handeln (*Am.*).
Half-Communion (- kům mêûn' yůn) *s.*, das Abendmahl unter einer Gestalt.
Half-Crown (-' kroun) *s.*, (*Num.*) die halbe Krone.
Half-Dead (-' dêd) *a.*, halbtodt.
Half-Deck (-' dêk) *s.*, (*S.-A.*) das gebrochene Deck; (auf kleinen Schiffen) das Banjer (der Platz vor der Kajüte, wo das Volk logirt).
Half-Drunk (-' drůngk) *a.*, berauscht, benebelt, angestochen.
Halfen (hâf' ůn) *a.*, (*Arch.*) der Hälfte seiner gehörigen Eigenschaften ermangelnd.
Halfendeal | **Halfendele** *adv.*, (*Arch.*) halb, zur Hälfte; *a.*, a - garment, ein Kleid aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht (*Somerset*).
Halfer (hâf' ůr) *s.*, Einer, der die Hälfte einer Sache besitzt; der verschnittene Damhirsch.

Half-Faced (hâf' fâst) *a.*, das Gesicht nur halb zeigend; (*bildl.*) unvollkommen, nicht aufrichtig, armselig, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; schmalbackig, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Half-File (-' fil) *s.*, (*Mil.*) die drei ersten oder die drei letzten Männer in einem Bataillone, die halbe Division; - - leader, der Flügelmann eines Gliedes.

Half-Flood (-' flůd) *s.*, die halbe Fluth.

Half-Fuddled (-' fůd d'ld) *a.*, berauscht, benebelt.

Half-Hatched (-' hâtscht) *a.*, halbausgebrütet.

Half-Heard (-' hůrd) *a.*, unvollkommen, halb gehört.

Half-Kirtle (-' kůrt'l) *s.*, die kurze Schürze, der kurze Rock der Buhlmädchen. *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Half-Learned (-' lůrnd) *a.*, halbgelehrt.

Half-Length (-' lěngth) *a.*, - - portrait, das Kniestück.

Half-Lost (-' lôst) *a.*, halb verloren, am Rande des Verderbens (*Milton*).

Half-Mark (-' mårk) *s.*, (*Num.*) der Nobel (6 s. 8 d.).

Half-Moon (-' mûn) *s.*, der Halbmond; (*Festungsw.*) der Halbmond (ein Außenwerk mit zwei Flanken).

Half-Named (-' námd) *a.*, nicht in der Kirche getauft (wie es die engl. Sitte mit sich bringt; *West.*).

Half-Nibs, *s. pl.*, *v.* Half-Swells.

Half-Nowt (-' nout) *s.*, der halbe Preis (*North.*).

Half-Pace | -' pás | } **Foot-Pace** | fût' - | } *s.*, der Treppenabsatz.

Half-Pay (-' pá) *a.*, auf halbem Solde stehend.

Half-Pay, *s.*, der halbe Sold.

Halfpenny (hâ'p'n né) *s.*, der halbe englische Pfennig, der Dreier; *pl.* Halfpence (hâ'půns), *Sh.* kleine Stücke, M. N. 2. III.; to have one's hand on one's halfpence, auf seinen Vortheil bedacht sein.

Halfpenny, *a.*, einen halben Pfennig werth; *Sh.* - loaves, Dreierbröde. H. VI. II. 4. II.

Halfpenny-Worth (-' - - ůrth; *vulg.* hâ'pûrth) *s.*, der Werth eines halben englischen Pfennigs.

Half-Pike (-' pik) *s.*, (*Mil.*) das Sponton, das Kurzgewehr; (*S.-A.*) die Enterpieke.

Half-Pint (-' pint) *s.*, die halbe Pinte ($^{1}/_{4}$ Quart); - - bottles, Flaschen, welche eine halbe Pinte enthalten.

Half-Ports (-' pörts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ausfütterung der Stückpforten.

Half-Read (-' rěd) *a.*, oberflächlich belesen.

Half-Rocked (-' rŏkt) *a.*, (*prov.*) einfältig, dumm.

Half-Saved (-' sâvd) *a.*, nicht recht gescheidt, thöricht, einfältig (*Herefordsh.*).

Half-Scholar (-' skŏl lůr) *s.*, der Halbwisser.

Half-Seas-Over (-' séz ô'vůr) *a.*, betrunken; I am - - - to death, ich stehe am Rande des Grabes (*ungew.*).

Half-Sighted (-' si tîd) *a.*, kurzsichtig (auch *bildl.*).

Half-Sister (-' sîs tůr) *s.*, die Halbschwester, die Stiefschwester.

Half-Sphere (-' sfér) *s.*, die Halbkugel.

Half-Starved (-' stârvd) *a.*, halb verhungert.

Half-Strained (-' stránd) *a.*, *v.* Half-Saved.

Half-Swells (-' swělz) *s. pl.*, (*cant*) Bettelstolze.

Half-Sword (-' sórd) *s.*, die Hälfte der Klinge; to be at - - with a person, mit Einem handgemein sein.

Half-Tongue (-' tůng) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Geschwornengericht über einen Fremden, wovon die eine Hälfte der Geschwornen aus dessen Landsleuten besteht.

Half-Way (-' wá) *adv.*, auf halbem Wege, auf den halben Weg.

Half-Way, *a.*, auf halbem Wege liegend, in der Mitte.

Half-Wit (-' wît) *s.*, der Narr, der Thor, der Einfaltspinsel.

Half-Witted (-' wît tîd) *a.*, thöricht, einfältig, nicht recht gescheidt.

Hallards, *s. pl.*, *v.* Halliards.

Halibut (hâl' é bůt) *s.*, (*Ichth.*) die Heilbutte, die Halbutte (Pleuronectes hippoglossus).

Halicore (hâl' é kór) *s.*, (*Säugeth.*) der Dugong, Dugung (*v.* Sea-Cow).

Halictus (hâ lîk' tůs) *s.*, (*Entom.*) die Ballenbiene (Short-tongued bee).

Halidom (hâl' é dům) *s.*, (*Arch.*) das Heiligthum; die Heiligkeit; by my -! bei Allem, was mir heilig ist! *Sh.* G. V. 4. II.

Halieutics (hâl é yû' tîks) *s. pl.*, die Halieutica, Gedichte über den Fischfang.

Halimas (hâl' lé mâs) *s.*, *v.* Hallowmass.

Haling, *ppr.* v. V. Hale, *q. v.*

Haliotis (hâl é ô' tîs) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, Seeohr (*v.* Sea-Ear).

Hali-Palmer (hâl lé pâr' můr) *s.*, (*Entom.*) die Wanderraupe (*v.* Palmer-Worm; *West.*).

Haliplus (hâl'lé plůs) *s.*, (*Entom.*) der Bachkäfer.

Haliseris (hâ lîs' sé rîs) *s.*, (*Bot.*) der Meerlattich.

Halithea (hâl lé thé' â) *s.*, (*Annelid.*) die Goldraupe, Seeraupe, der Filzwurm.

Halituous (hâ lît' yû ůs) *a.*, (*Arch.*) dunstig, geistig; - liquors, berauschende Getränke.

Halke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Corner (*Spenser*).

Hall (hâl) *s.*, die Halle, der Saal; der Vorsaal; der Vorplatz, die Flur des Hauses; der Gerichtssaal, der Gerichtshof, das Gericht; das Herrenhaus, das Wohnhaus des Gutsherrn, das Schloß; (zu Oxford und Cambridge) das Collegium; das Gemeindehaus; a common -, ein Kaufhaus, eine Kaufhalle; a -! a -! ein Ausruf, um Platz im Gedränge für die Tänzer *rc.* zu machen, *Sh.* R. J. 1. V.

Hallabaloo (hâl â bâl lû') *s.*, (*vulg.*) der Lärm, das Getöse; to kick up a -, viel Spektakel machen.

Hallacking (hâl' lâk îng) *a.*, nichtsthuend; schwelgend, prassend (*North.*).

Hallacks (hâl'lâks) *s.*, der faule Mensch, der Faulpelz, der Nichtsthuer (*North.*).

Hallage (hâl'îdj) *s.*, das Standgeld, das Geld für einen Platz in den Kaufhallen, der Budenzins.

Halantide (hâl'lân tid) *s.*, Allerheiligen (*West.*).

Hall-Day (-' dá) *s.*, der Gerichtstag.

Halle, *a.*, (*Arch.*) *v.* Well, Healthy, All.

Haller (hâl'lůr) *s.*, die Pflugsterze (*Devon.*).

Halle-E'en (hâl lůr én') *s.*, der Abend vor Allerheiligen (*North.*).

Hallelujah (hâl lé lû' yâ) *s.*, das Hallelujah, der Lobgesang.

Hallelujatic (hâl lé lû yât' îk) *a.*, (*Arch.*) einen Lobgesang bezeichnend; - psalms, Psalmen, vor denen das Wort Hallelujah stand.

Hall-House (-' hous) *s.*, das Gerichtshaus.

Halliards (hâl' yûrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Fall (ein laufendes Tau, mit welchem die Raaen, Segel, Flaggen und Wimpel aufgehißt werden); the - of a stay-sail, der Aufholer eines Stagsegels; main-spindle-stay-sail -, der Fall des großen Bramfliegers; foretopmast-middlestay sail -, der Fall des Vormarsfliegers.

Hallibash (hâl'é bâsch) *s.*, eine große Flamme (*North.*)

Hallibut, *s.*, *v.* Halibut.

Hallier (hâl'lé ůr) *s.*, die Netzwand, das Garn, ein Vogelnetz.

Halling (hâl' lîng) *s.*, das Befühlen der Gänse oder Enten, um zu erfahren, ob dieselben Eier haben (*Devon.*); (*Arch.*) *v.* Tapestry.

Hallion (hâl' yůn) *s.*, der Verworfene, der Ruchlose (*North.*).

Hall-Night (-' nît) *s.*, Fastnachtsabend (*Devon.*).

Halloo (hâl lû') *v. a.*, durch Hallohrufen ermuntern, ermuthigen (die Hunde); mit Geschrei verfolgen, *Sh.* Cor. 1. VIII.; anschreien, zuschreien.

Halloo (hâl lû') *v. n.*, Halloh rufen, schreien; nach den Hunden rufen; hinter Einem herschreien, mit Geschrei verfolgen (after).

Halloo, *int.*, Halloh!

Hallooing, *ppr.* d. V. Halloo, *q. v.*
Hallow (hăl′lō) *v. a.*, heiligen, weihen; als heilig verehren, -ed be thy name, geheiligt werde dein Name.
Hallowday (hăl′lō dā) *s.*, der Festtag, der Feiertag (*East.*).
Hallowed (hăl′lō ĕd) *pp.* d. V. Hallow, *q. v.*
Hallowing, *ppr.* d. V. Hallow, *q. v.*
Hallowmass (hăl′lō măs) *s.*, Allerheiligen.
Hall-Plaster (-′ plăs tŭr) *s.*, eine Art grober Gyps.
Hallucinate (hăl lū′ sė nāt) *v. a.*, straucheln, irren, ein Versehen begehen (*n. g.*).
Hallucination (hăl lū sė nā′ schŭn) *s.*, das Versehen, der Fehler; die Faselei, die Träumerei (*Addison, w. g.*); (*Med.*) die Unempfindlichkeit, der Stumpfsinn, die Stumpfheit der Sinne, die Dysästhesie, die Hallucination.
Hally, *a. u. adv.*, (*Arch.*) *v.* Wholly (*Gower*).
Halm (hăm) *s.*, der Stroh- oder Kornhalm (*n. v. g.*; *v.* Haum).
Halmaturus (hăl mā tūr′ rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Kangaroo.
Halmote-Court (hăl′mōt kōrt) *s.*, das Patrimonial-Gericht (jetzt Court-Baron; *North.*).
Halo (hā′ lō) *s.*, (*Astr.*) der Hof (um die Sonne, den Mond rc.); (*Anat.*) der Hof, das Höfchen (rother Ring um die Brustwarzen); (*Mal.*) der Heiligenschein.
Haloid-Salts (hā loid′ săltz) *s. pl.*, (*Chem.*) Haloidsalze (die aus der Vereinigung der Haloiden mit Metallen entspringenden Salze).
Halogenous (hā lŏ′jė nŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzbildend.
Halometer (hă lŏm′ ė tŭr) *s.*, die Salzwage.
Halometric (hăl lō mĕt′ rĭk) *a.*, halometrisch.
Halometry (hă lŏm′ ŏ trė) *s.*, (*Chem.*) die Halometrie (ein chemisches Verfahren, den Alkoholgehalt des Bieres nach seiner Zähigkeit, Kochsalz aufzulösen, zu bestimmen).
Halorageae (hăl lō rā′jė ė) *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Mare's-Tails.
Halpe, (*Arch.*) *v.* Help (*Chaucer*).
Halpworth, *s.*, (*Arch.*) *v.* Halfpenny-Worth.
Halse (hălz) *s.*, (*Arch.*) der Hals (*Spenser*); (hăz) die Hasel (*Somerset*).
Halse, *v. a.*, (*Arch.*) begrüßen, umarmen; beschwören (*Chaucer*).
Halsening (hălz′ nĭng) *a.*, (*Arch.*) rauh klingend, tief aus der Kehle ausgesprochen.
Halseny (hăl′ sŏ nė) *s.*, die Vermuthung; das Errathen (*Devon.*).
Halser / **Hawser** } (hă′ zŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Halse, die Greling, das Greling; das Anhalttau (Seil zur Befestigung des Segels); das Schlepptau eines Bootes.
Halsfang, *s.*, (*Arch.*) der Pranger (*Blount*).
Halsh (hălsch) *v. a.*, festbinden, befestigen; zuknoten (*North.*).
Hals-Man, *s.*, (*Arch.*) der Henker, der Scharfrichter.
Halsier (hă′ zŭr) / **Halstier** (hăz′ tŭr) } *s.*, der Bootzieher (*West.*).
Halson (hăl′s′n) *v. n.*, darauf ausgehen, gutes oder schlechtes Versprechen (etwas zu werden) geben (*Devon.*).
Halt (hălt) *v. n.*, halten, Halt machen; (*bildl.*) schwanken, unschlüssig sein, zweifeln; hinken (auch *bildl.*, *Sh.* M N. 5. IV.); (*Sprichw.*) you - before you are lame, du schreist ehe man dich anrührt; never - before a cripple, kränke Niemand durch Anspielungen auf seine Schwächen.
Halt, *v. a.*, Halt machen lassen.
Halt, *a.*, lahm, hinkend; the -, die Hinkenden (*Luk.* 14. XXI.).
Halt, *s.*, der Halt, der Stillstand; to make a -, Halt machen; das Hinken; ein großer, starker Korb (*North.*).
Halted, *pp.* d. V. Halt, *q. v.*
Halter (hăl′ tŭr) *s.*, der Hinkende; (*zool. Term.*) der Schwingkolben (Poiser); (*bildl.*) der Zögernde, der Zweifler; die Halfter; der Strick (bes. zum Hängen), der Galgenstrick.

Halter, *v. a.*, halftern; verstricken, mit einem Stricke festbinden.
Halter-Cast (hăl′ tŭr kăst) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Verwundung an der Fessel der Pferde.
Haltered, *pp.* d. V. Halter, *q. v.*
Halter-Path (-′ - pāth) *s.*, der Reitweg (*Dorset.*).
Haltersack (hăl′ tŭr săk) / **Haltersick** (hăl′ tŭr sĭk) } *a.*, zum Galgen reif, ruchlos.
Halting (hăl′ tĭng) *ppr.* d. V. Halt, *q. v.*
Halting, *s.*, das Haltmachen; das Hinken.
Halting-Day (-′ - dā) der Ruhetag, der Rasttag.
Haltingly, *adv.*, hinkend; langsam, mit zögernden Schritten; to come - after, nachgehinkt kommen.
Halting-Place (-′ - plās) *s.*, der Ruheplatz auf Reisen.
Halvaner (hăv′ vŭnŭr) *s.*, (*Min.*) der Pocharbeiter (*Cornw.*).
Halvans (hăv′ vŭnz) *s.*, (*Min.*) eine geringere Sorte Erz (*North.*).
Halve (hăv) *v. a.*, halben, halbiren, zur Hälfte theilen.
Halved (hăvd) *pp.* d. V. Halve, *q. v.*
Halves (hăvz) *s. pl.* von Half, die Hälften; to do a thing by -, eine Sache nur halb, obenhin verrichten; to cry -, halb Part ausrufen; to go -, zur Hälfte gehen.
Halymote (hăl′ ė mōt) *s.*, (*Arch.*) das Grundgericht.
Ham (hăm) *s.*, das Dickbein, die Lende, der Schenkel (von Thieren, bes. auch von Menschen); der (eingesalzene und geräucherte) Schinken; die Aue, der Rasenplatz, die Weide (*West.*); ein Stück Wiesenland in der Nähe eines Flusses (*West.*).
Hama, *s.*, *v.* Ama.
Hamack, *s.*, *v.* Hammock.
Hamadryads (hăm′ mā drī ădz) *s. pl.*, (*Myth.*) Waldnymphen.
Hamate (hăm′ ăt) *a.*, verschlungen, verwirrt.
Hamated (hăm′ ā tĭd) *a.*, hakig, mit Haken oder Zacken besetzt (*Swift*).
Hamble (hăm′b′l) *v. a.*, *v.* Hamstring.
Hamburg (hăm′ bŭrg) / **Hambrough** / **Hambro'** (hăm′ brō) } *s. p.*, Hamburg.
Ham-Cases (-′ kā sĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Beinkleider.
Hamch (hămtsch) *s.*, das Hüftgelenk (*Northumb.*).
Hame (hăm; hām) *s.*, das Kummet; - cover, die Kummetdecke; horn of a -, das Kummethorn; a pair of -s, die Kummetklöde; die Heimath (*North.*).
Hamel, *s.*, *v.* Hamlet.
Hamel, *v. a.*, *v.* Hamstring (*North.*); *v. n.*, hinken (*North.*).
Hamelin (hăm′ lĭn) *s.*, das Hinken (*North.*).
Hamfare (hăm′ fār) *s.*, (*Arch.*) der Friedensbruch.
Ham-Fleets (hăm′ flētz) *s. pl.*, Ueberziehhosen (beim Reiten, um die Hosen rein zu erhalten. *Gloucest.*).
Hamil (hăm′ ĭl) *s.*, die Handhabe, der Griff, der Stiel (*Somerset*).
Hamites (hăm′ ĭts) *s. pl.*, (*foss. Mollusk.*) die Hamiten (ausgestorbene Gattung der Ammonitiden).
Hamkin (hăm′ kĭn) *s.*, der Schöpsenpudding (*Devon.*).
Hamlet (hăm′ lĕt) *s.*, der Weiler, das Dörfchen; (*cant*) der Ober-Constabel; eine Art Hut für Bauerfrauen.
Hamleted (hăm′ lĕt tĭd) *a.*, in einem Weiler wohnend, zurückgezogen, ländlich.
Hamling (hăm′ lĭng) *s.*, das Schneiden der Ballen aus den Klauen der Jagdhunde.
Hammel, *s.*, *v.* Hommel; Hemble.
Hammer (hăm′ mŭr) *s.*, der Hammer; der Pfanndeckel (eines Gewehrs); der Hammer (des Auctionators), daher der Zuschlag (in Auctionen), to come under oder to the -, versteigert werden; to go to the -, versteigert werden; (*Ornith.*) die Ammer; (*prov.*) the - of death, die Faust; the - of heresies der Schreck, die Geißel der Ketzereien (*Hake;*

ungew.); (*prov.*) - and pincers, das Geklinge, welches entsteht, wenn das Pferd beim Laufen den Hinterfuß gegen den Vorderfuß schlägt; to live - and tongs, wie Katze und Hund zusammenleben (von Eheleuten); they went at it - and tongs, sie zankten sich gewaltig; (*vulg.*) Jonathan and the Spaniard will soon be at - and tongs, Amerika und Spanien werden sich bald bekriegen; (*Bgb.*) - used for pounding the ore, der Ausschlagefäustel; - to drive the bores, der Bohrfäustel; - used in forming bosses or protuberances, der Punzenhammer; - moved by water; - for beating out kettles, der Dubhammer; - used to beat the dints out again, der Fußhammer der Silberarbeiter; - for stretching, der Scharfhammer für Messing; (*Bgb.*) - for separating the ores, das Schneideeisen; (*Bgb.*) - with a point, der Schrämmhammer; (*Goldarb.*) - chisel, der Schrothammer; (*Schuhm.*) - for beating the soles, Sohlenhammer; - to tooth the bar of the jack, der Stangenhammer; (*Gürtl.*) - to beat on a stamp, der Stanzenhammer; - with a star die, der Sternhammer; - for beating out tin, der Streckhammer für Zinn; (*Schmied.*) - for marking iron-bars, das Zecheisen; awl -, flat needle -, der Plätthammer; bookbinder's -, der Schlaghammer; burnishing -, der Polirhammer; (*S.-A.*) calker's -, der Klauhammer; (*Kupferschm.*) catch -, der Beischlaghammer; (*Blechenschl.*) chasing -, Knopfhammer zu Blech, der Tellerhammer, der Auftiefhammer; der Treibhammer; claw -, der Klauenhammer; der Splitthammer; clinching -, der Drahthammer (auch wire-drawing mill); cooper's -, der Bodenhammer; (*Uhrm.*) count -, der Wecker; creasing -, der Sickenhammer; (*Blechenschl.*) cross -, der Kreuzhammer; driving -, der Durchschlaghammer; engraver's -, Gravirhammer; (*Bgb.*) essayer's -, der Probirhammer; (*Bgb.*) falling -, der Fallhammer; face -, der Bahnschlägel; (*Steinmaur.*) flat -, pick -, der Zahnhammer; flattening -, der Stabhammer; (*Eisenw.*) flatting -, der Breithammer, der Plattenhammer; der Plätthammer (in der Münze); (*Schuhm.*) fore -, der Vorpossekel; der Vorschlaghammer; (*Hüttenw.*) forge -, der Hammer im Hammerwerk; largest forge -, der Stirnhammer; fulling -, der Walkhammer; (*Hufschm.*) furrowed -, der Senkhammer; glazier's -, der Glashammer; goldbeater's -, der Formhammer, Goldschlägerhammer; goldsmith's -, der Finnhammer, Goldschmiedhammer; (*Giess.*) great -, der Tiefhammer; (*Bgb.*) great - used in mining, der Päuschel; great - used for beating wrought iron into plates, der Blechhammer, eiserne Hammer; gun -, der Flintenhammer; hand -, der Handhammer; (*Nadl.*) heading -, der Anköpfhammer; indenting -, der Triebhammer; ingot -, der Planschenhammer; (*Tischl.*) inlay -, der Furnierhammer; joiner's -, der Schreinerhammer; (*Maur.*) large -, Schellhammer; (*Bgb.*) large - or beetle, der Klotz; lift -, der Aufwerfhammer, Eisenhammer; lifting -, tail -, der Schwanzhammer; ring at the tail of a lifting -, der Schwanzring des Hammers; mason's -, der Mauerhammer; (*Bgb.*) miner's -, der Erzfäustel, Handfäustel; miner's sledge -, der Schlägel; moneyer's -, der Münzhammer; (*Schloss.*) nut -, der Mutterhammer; (*Bgb.*) ore -, der Pochhammer; paver's (pavior's) -, der Pflasterhammer, der Steinsetzhammer; pick -, der Brechhammer, (*Hufschm.*) der Spitzhammer; planishing -, polishing -, der Glanzhammer, (*Papierf.*) die Schlagstampfe, der Schlichthammer, (*Schmied.*) der Schierhammer, der Planirhammer; (*Bgb.*) pounding -, braying -, der Reibhammer; refiner's -, der Wälschhammer; rivetting -, der Niethammer, (*Kupferschm.*) der Beckhammer; (*Hufschm.*) S. -, Eßhammer; saltboiler's -, der Fegehammer; (*Salzw.*) scale -, der Schupphammer; scythe -, der Dengelhammer, Haarhammer für Sensen; (*Kupferschm.*) side -, der Seitenhammer; slater's -, der Dachhammer; sledge -, der Possekel; der Prellhammer, (*Hüttenw.*) der Pürdel, der Schmiedehammer, der Walzhammer; small -, der Fausthammer; (*Gürtl.*) snarl -, stamp -, der Stampfhammer; (*Kupferschm.*) sodering -, der Falzhammer; (*S.-A.*) splicing -, der Splißhammer; stamping -, der Kraushammer; straightening -, der Richthammer für Messer, Scheeren; stretch -, der Reckhammer; stretching -, der Spannhammer; (*Hüttenw.*) tilt -, der Werkhammer; tuning -, der Stimmhammer; upholsterer's -, der Tapezierhammer; (*Bgb.*) warning -, der Wächter; watchmaker's -, das Niethämmerchen; (*Phys.*) water -, der Wasserhammer; (*Bgb.*) wedge-formed -, der Satzstempel; (*Forstw.*) wood -, der Baumstempel; (*Eisenw.*) wooden - (mallet), die Britsche, Pritsche; woodman's -, das Waldeisen.

Hammer, *v. a.*, hämmern, schlagen; schneiden; pochen; (*bildl.*) schmieden, to - treachery, Verrath schmieden; to - out, schmieden, ersinnen; to - out one's own fortune, seines Glückes Schmied sein; to - out an excuse, eine Entschuldigung ersinnen.

Hammer, *v. n.*, arbeiten; lärmen; (*bildl.*) stammeln, stottern (im Reden); to - at a thing, lang und anhaltend an etwas arbeiten (um es zu begreifen, verstehen); (*vulg.*) to - upon a thing, über etwas sinnen, nachdenken, brüten (über); dabei stehen, unschlüssig sein.

Hammerable (håm'mŭr å b'l) *a.*, hämmerbar (*Sherwood*).

Hammer-Axe (-'- åks) *s.*, ein Werkzeug, auf dessen einer Seite der Hammer, auf der andern die Art sich befindet (*North.*).

Hammer-Beam (-'- bēm) *s.*, (*Archit.*) der ausgewechselte Balken.

Hammer-Cap (-'- kåp) *s.*, die lederne Bedeckung über den Pfanndeckel eines Schießgewehrs.

Hammercloth (håm'mŭr klǒth) *s.*, die Decke über den Kutschersitz, der Ueberzug des Kutschbockes.

Hammer-Dressed (-'- drěst) *a.*, mit dem Hammer behauen (von Steinen).

Hammered (håm'mŭrd) *pp.* v. V. Hammer, *q. v.*

Hammerer (håm'mŭr rŭr) *s.*, der Hämmerer, der Hammerarbeiter.

Hammerhard (håm'mŭr hård) *a.*, durch Hämmern gehärtet.

Hammerheaded-Shark (håm' mŭr hěd dǐd schårk') *s.*, (*Ichth.*) der Hammerfisch (Squalus zygaena).

Hammering (håm' mŭr rǐng) *ppr.* v. V. Hammer, *q. v.*

Hammering, *s.*, das Gehämmer; (*bildl.*) das Stammeln, das Stottern; (*cant*) das schwere Daraufschlagen; - boxers, ungeschickte Faustkämpfer, welche nur derb darauf losschlagen.

Hammer-Man (-'- mån) *s.*, der Zuschläger in der Schmiede.

Hammer-Oyster (-'- ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzmuschel, das Crucifix (Ostrea malleus).

Hammer-Scapple (-'- skåp p'l) *s.*, der Geizhals, der Filz (*North.*).

Hammer-Spring (-'- sprǐng) *s.*, die Pfanndeckelfeder (eines Schlosses am Gewehre).

Hammer-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Mauerkraut, das Glaskraut (Parietaria).

Hammil (håm' mǐl) *s.*, der Weiler, das Dorf (*North.*).

Hammock (håm' mŭk) *s.*, die Hängematte, das Hängebett.

Hamose } håm' ōs } *a.*, (*bot. Term.*) hakig, gekrümmt.
Hamous } håm' ŭs }

Hamper (håm'pŭr) *s.*, der Wagenkorb, der Packkorb; die Fessel, die Kette, der Strick (welchen man Pferden auf der Weide anlegt, damit sie nicht springen können).

Hamper, *v. a.*, fesseln; verschlingen, verwickeln (die Füße); (*bildl.*) belästigen; hemmen, den Fortgang hindern, aufhalten; verleiten, berücken, närren, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; in Verlegenheit bringen.

Hamper-Clot (-'- clŏt) *s.*, der Pflüger (*North.*).

Hampered, *pp.* v. V. Hamper, *q. v.*

Hampering, *ppr.* d. V. Hamper, *q. v.*

Hamperlegged (håm′půr lěgd) *a.*, verleitet, berückt (*Warwick.*).

Hampery (håm′půr rė) *a.*, nicht in Ordnung, der Ausbesserung bedürfend (*Kent.*).

Hampsel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hamlet.

Hampshire-Hog (hâmp′shůr hŏg′) *s.*, (*vulg. verächtl.*) der aus Hampshire Geborene.

Hams (håmz) *s. pl.*, (*cant*) Hosen.

Hamsam (håm′såm) *adv.*, unregelmäßig; unordentlich (*Cumberl.*).

Hamshackle (håm′schåk k′l) *v. a.*, (*prov.*) den Kopf eines Thieres an eins der Vorderbeine befestigen.

Hamster (håms′tůr) *s.*, (*Säugeth.*) der Hamster (German marmot; Mus cricotus).

Hamsticks (håm′stīks) *s. pl.*, die Kummethölzer (*North.*).

Hamstring (håm′strĭng) *v. a.*, die Kniesechsen zerschneiden (*v.* String).

Hamstring, *s.*, die Kniesechse.

Hamstrung (håm′strŭng) *pp.* d. V. Hamstring, *q. v.*

Hamtrees (håm′trėz) *s. pl.*, die Kummethölzer (*Devon.*).

Hamward, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Homewards.

Han (hån) st. Have (im *pl. North.* und *Arch.*).

Hanap, *s.*, (*Arch.*) *v.* Cup.

Hanaper (hån′å půr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hamper, Basket; die Schatzkammer, die Staatskasse; - office (- of the chancery), dasjenige Kanzleibureau, wo die Abgaben für die Besiegelung der Urkunden, Patente 2c. entrichtet werden; clerk of the -, der Cassirer in diesem Bureau.

Hanby (hån′bė) *a.*, muthwillig; unlenksam, ungehorsam (*North.*).

Hance (håns) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Enhance.

Hanceled, *a.*, (*Arch.*) aufgehoben; abgeschnitten.

Hances (hån′sīz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Auslauf, der Absatz, die Enden elliptischer Bogen; (*S.-A.*) die Gillinge der Regelingen auf der Schanze des Ruders.

Hancle (hång′k′l) *a.*, viele (*North.*).

Hancutcher, *s.*, st. Handkerchief (*North.*).

Hand (hånd) *s.*, die Hand; die Handschrift; die Unterschrift; der Fuß eines Falken; der Vorder- und Hintertheil eines Pferdes, daher forehand of a horse, der Vordertheil eines Pferdes; hindhand of a horse, der Hintertheil eines Pferdes; the bridle -, die linke Hand des Reiters; (the near -); the off -, die rechte Seite eines Pferdes (wenn man darauf sitzt); die Handbreite (4 Zoll; Maß, um die Größe der Pferde zu bestimmen); der Zeiger einer Uhr; die Seite, on the one -, auf der einen Seite; (*Reitk.*) die Führung, die Uebung der Hand; die That, die Handlung, die Arbeit, die Verrichtung; der Arbeiter, der Matrose, der Soldat (bes. *pl.*), we shall want more -s, wir werden mehr Arbeitsleute nöthig haben; (*S.-A.*) to call for more -s, mehr Hülfe herbeirufen; all -s ahoy! all -s on deck! überall! überall! alle Mann hoch! come up all -s! kommt alle her! die Hülfe (a helping -), daher to lend a person a -, Einem behülflich sein; der Vortheil, der Gewinn, der Preis; die Mitwirkung, der Einfluß, daher to have a - in the matter, dabei thätig sein; die Zucht, die Regierung; der Besitz; die Gewalt; die Oberhand; (*Kartensp.*) die Karten, die man in der Hand hat, a good -, a bad -, gute, schlechte Karten; to take a -, mitspielen; at -, zur Hand, nah, nicht fern; near at -, nah; at any -, auf jeden Fall; at first, at second -, aus der ersten, zweiten Hand; to buy at the best -, aus der ersten Hand, wohlfeil kaufen; at no -, auf keine Weise; at my -, von mir; für mich, zu meinem Vortheil; at your -s, von Ihnen, I did not expect such treatment at your -s, solche Behandlung erwartete ich von Ihnen nicht; he deserves well at our -s, er hat sich um uns verdient gemacht; er verdient es, von uns gut belohnt zu werden; horses hot at -, hartmäulige Pferde, *Sh.* J.C. 4. II.; to bear a -, eilen, sich sputen, sich beeilen; Hülfe leisten; to bear a heavy - over, drücken; (*prov.*) to be any - afore, zu allem bereit sein; to buy from - to mouth, nur so viel kaufen, als man zur Zeit braucht; by the - of, durch, vermittelst; made up by -, zusammengesetzt; genäht, gestickt; before -, im Voraus; to be before - with a person, Einem zuvorkommen; in irgend einer Sache weiter sein als ein Anderer; (*Hdlsspr.*) to pay before -, auf Abschlag, pränumerando bezahlen; by -, aus freier Hand; to bring up a child by -, ein Kind ohne Muttermilch aufziehen; to sell by -, aus der Hand, ohne Mäkler verkaufen; to come to -, zu Händen kommen (von Briefen); to clap -s, in die Hände klatschen, applaudiren; clean -s, reine Hände, (*bildl.*) die Unschuld; (*bildl.*) a close -, ein Geizhals; to come cap in -, sich bittend, demüthig nahen; to change -s, andere Gründe vorbringen, auf eine andere Seite übergehen; to clear one's -s of a thing, sich von etwas befreien; to drink - to fist, austrinken ohne abzusetzen; even -s, gleich auf, quitt; to part even -s, mit gleichem Vortheile auseinander gehen; to fall into a person's -s, Einem in die Hände fallen; to give a bill from -, einen Wechsel aus oder von der Hand geben; from - to -, von einer Person zur andern; from - to fist, ununterbrochen; to fight - to -, handgemein werden; to get - upon, Einfluß gewinnen über; to give in -, verabfolgen lassen, verabreichen; to have one's -s full of business, vollauf zu thun haben; to have a good -, gut arbeiten; to have a - at a thing, in einer Sache geschickt sein; eine Sache versuchen (*v.* to try one's -); to have in one's -s, im Besitze, in Händen haben; to have on -, vorräthig auf dem Lager haben; to have so much on one's -s, so viel auf dem Halse haben; to have a thing from very good -s, eine Sache aus der besten Quelle haben; to hold -s with, Einem gleichstehen, nicht nachstehen; my - is in, ich habe einmal angefangen; my - is out, ich bin aus der Uebung gekommen; ich habe nichts mehr damit zu thun; - in -, Hand in Hand, (*bildl.*) einmüthig, übereinstimmend; angemessen, passend, tauglich; - to -, handgemein; (*S.-A.*) - over -, Hand über Hand, Hand vor Hand (wenn von den Leuten, welche zusammen an einem Taue ziehen, jeder seine Hand dicht vor die Hand des Andern anschlägt); - over head, über Hals und Kopf, obenhin, nachlässig; -s off! Hände weg! weg da! heart and -, innigst, herzlich, mit ganzer Seele; to be - and glove, vertraut, brüderlich sein, umgehen; to have in -, vorhaben; to bear in -, Einem vergebliche Hoffnungen machen, bei Einem Erwartungen erregen, ihn täuschen, *Sh.* T. S. 4. II., H. IV. II. 1. II.; a heavy -, eine schwere Hand; (*bildl.*) der Druck, die Bedrückung; to hide the - in the bosom, die Hand in dem Topf verbergen, d. h. müssig, faul sein (*Prov.* 19. XXIV.); to take a thing in -, eine Sache unternehmen, vornehmen; the matter in -, die vorliegende Sache; (*Spiel*) - in and - out, dritten Abschlag; - in post, der Wegweiser, die Armsäule (*Oxford.*); to be in - with a thing, in der Arbeit haben, daran arbeiten; im Handel stehen um ...; to be in - with a person, mit Einem unterhandeln, handeln um; to join -s, sich verloben; sich die Hände als Angelobung der Treue reichen; to keep a strict - upon, in strenger Zucht halten; to keep land in ones own -s, Ländereien selbst verwirthschaften; to take the law into one's own -s, sich selbst Recht verschaffen; (*vulg.*) to lay one's - upon the book, einen Eid ablegen; to lay -s upon, ergreifen; to lay the - on the mouth, die Hand an den Mund legen (als Zeichen des Schweigens); to lay -s upon one's self, sich das Leben nehmen; the horse leans upon the -, das Pferd liegt schwer in der Faust; a light -, eine leichte Hand; (*bildl.*) die Sanftmuth; to put the last - to a thing, eine Sache vollenden; to lower the -, (beim Reiten) den Zaum nachlassen; to live from - to mouth, aus der Hand

in den Mund leben; to make a good - of, sich etwas zu Nutze machen, seinen Vortheil ziehen; a man of his -s, ein Mann seiner Größe; ein gewandter Mann; to be on the mending -, auf der Besserung sein, sich erholen; note of - (bill under one's own -), der Handwechsel, der Handschuldschein; to have an open -, freigebig sein; out of -, auf der Stelle, sogleich, schnell; off -, aus dem Stegreif (ex tempore); to take off one's -s, Einem etwas abkaufen; money out of -, baar bezahltes Geld; for money out of -, für oder gegen baares Geld; to have rich eyes and poor -s, reiche Augen und arme Hände haben, viel Schönes sehen und doch nichts davon besitzen, *Sh.* A. L. 4. I.; to pay (cash) in -, baar auszahlen; to pay money in -, Angeld, Miethgeld geben; to put forth the - against a person, Einen tödten (1. *Sam.* 24.); to put one's -s to a neighbour's goods, seines Nachbarn Sachen stehlen (*Exod.* 23.); to rid one's -s of a person, sich von Einem befreien, losmachen; great men have reaching -s, der Großen Arm reicht weit, *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.; the right -, die rechte Hand; die rechte Seite; (*bildl.*) die Macht; die Gewalt (*Exod.* 15.); to receive in -, in baarem Gelde empfangen; to shake -s with a person, sich die Hände geben; (*bildl.*) to shake -s, auf etwas verzichten, resigniren; *Sh.* to take -s, heirathen, M. N. 4. I.; a slack -, eine faule Hand; (*bildl.*) die Faulheit (*Prov.* 10.); to set the - to a thing, sich auf eine Sache einlassen; eine Sache unternehmen; to strike -s, einen Contract abschließen; Bürgschaft leisten (*Prov.* 17.); the stretching out of the -, die Ausübung der Macht; take -s! schlag ein!; to one's -, nach der Hand, nach Wunsch, nach Belieben; in the turn (turning) of a -, wie man die Hand umwendet; to try one's - at a thing, etwas versuchen; to take a person by the -, Einen bei der Hand nehmen; (*bildl.*) Einen unter seinen Schutz nehmen, ihn begünstigen, protegiren; the upper -, die Oberhand; to get the upper -, die Oberhand gewinnen; under -, unter der Hand, heimlich; to sell under -, unter der Hand, im Stillen verkaufen; under - dealings, geheime Kniffe; under - and seal, unterschrieben und besiegelt; to wash one's -s of a thing, seine Hände in Unschuld waschen, keinen Theil an einem Verbrechen haben wollen.

Hand, *v. a.*, einhändigen, behändigen, übergeben, überreichen; führen, bei der Hand leiten; ergreifen, die Hand an etwas legen, *Sh.* W. T. 2. III. (*n. g.*); (Werkzeuge rc.) handhaben; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel zusammenwickeln, einziehen, aufbinden, beschlagen; unterschreiben (*East.*); to - about, herumgeben; to - down, herunterlangen; (*bildl.*) to - down to posterity, der Nachwelt überliefern; to - in oder into, einführen; hineinheben, hineinhelfen; to - out, herausbelfen; to - over to, überliefern, einhändigen, ausliefern, übergeben an . . .; zustellen.

Hand, *v. n.*, Hand in Hand gehen, mitwirken.

Handball (hând' bâl) *s.*, ein altes Ballspiel.

Handband, *s.*, (*Arch.*) *v.* Possession.

Handbarrow (hând' bărrō) *s.*, die Tragbahre, die Trage.

Handbasket (hând' bâs kĭt) *s.*, der Handkorb; (*vulg.*) - portion, das Geld, welches der Mann von seiner Frau Eltern bekommt.

Handbat (hând' băt) *s.*, der Knüppel (*v.* Bat, *s.*).

Handbell (hând' bĕl) *s.*, die Schelle, das Glöckchen.

Handbill (hând' bĭl) *s.*, der Anschlagzettel; das Handbillet.

Handblow (hând' blō) *s.*, der Schlag mit der Hand.

Handbook (hând' bŭk) *s.*, das Handbuch; das Reisetaschenbuch; das Adreßbuch.

Handborrow (hând' bŏr rō) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Mitbürge.

Handbow (hând' bō) *s.*, der Bogen, die Armbrust.

Hand-Brace (-' brās) *s.*, der Drehbohrer.

Handbreadth (hând' brĕdth) *s.*, die Handbreit.

Handbrede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Handbreadth.

Hand-Brush (-' brŭsch) *s.*, (*Maur.*) der Faustpinsel.

Handcannon (hând' kân nŭn) *s.*, (*Arch.*) die Muskete.

Handcloth (hând' klŏth) *s.*, das Taschentuch (*Lincoln.*).

Handclout (hând' klout) *s.*, das Handtuch (*North.*).

Handcraft, *s.*, *v.* Handicraft.

Handcuff (hând' kŭf) *v. a.*, (Einem) Handschellen anlegen, ihn fesseln.

Handcuffs (hând' kŭfs) *s. pl.*, Handkrausen, Manschetten; die Handfesseln.

Hand-Drum (-' drŭm) *s.*, (*Drahtz.*) die Handscheibe.

Handed (hân' dĭd) *pp.* v. V. Hand, *q. v.*; *a.*, Hand in Hand; (in Zusammens.) den Gebrauch der Hand habend, *v.* Right-Handed, Left-Handed; to go -, Hand in Hand gehen; a two - fellow, ein handfester Kerl; a two - sword, ein großes (nur mit beiden Händen zu führendes) Schwert.

Hander (hân' dŭr) *s.*, der Ueberreicher; (*bildl.*) - down, der Ueberlieferer; der Secundant eines Boxers (*Lincoln.*).

Handersome (hân' dŭr sŭm) *a.*, geschickt, fertig, behend; sich in Anderer Angelegenheiten mischend (*North.*).

Hand-Director (-' dē rĕk' tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Handleiter (*v.* Chiroplast).

Handfast (hând' fâst) *a.*, durch Contract verpflichtet, gebunden; verlobt (*n. g.*); an den Händen gebunden; - fetters, die Handfesseln.

Handfast, *s.*, die gefängliche Haft; der Halt, die Handhabe.

Handfast, *v. a.*, (*Arch.*) vermählen; (*Arch.*) binden.

Handfasting, *ppr.* v. V. Handfast, *q. v.*

Handfasting, *s.*, (*Arch.*) das Eheverlöbniß.

Handfetters (hând' fĕt tŭrz) *s. pl.*, die Handfesseln, die Handschellen.

Handful (hând' fŭl) *s.*, eine Handvoll; ein Armvoll; die kleine Zahl (sehr wenig); (*bildl.*) so viel als man thun kann; to have one's hands full, alle Hände voll zu thun haben; (*Arch.*) die Handbreit.

Hand-Gallop (-' găl lŭp) *s.*, der kurze Gallop.

Hand-Gear (-' gēr) *s.*, der Handhebel (auch Starting-Lever).

Hand-Glass (-' glâs) *s.*, (*Hortik.*) die Glasglocke.

Hand-Grapnel (-' grăp n'l) *s.*, (*S.-A.*) der Enterhaken, der Handhaken, der Enterdreg (mit der Hand in das Tauwerk eines feindlichen Schiffes zu werfen, um dasselbe heranzuziehen, um alsdann zu entern).

Hand-Grenade (-' grĕ nād') *s.*, die Handgranate.

Handgripe (hând' grīp) *s.*, der Handgriff.

Handgun (hând' gŭn) *s.*, die Feldschlange (altes Geschütz mit einem Rohr von beträchtlicher Länge); die Flinte.

Hand-Hoven-Bread (-' hō v'n brĕd) *s.*, das Haferbrod (*Lancast.*).

Handicap (hân' dĕ kăp) *s.*, (*Arch.*) eine Art Spiel.

Handicraft (hân' dĕ krâft) *s.*, die Händearbeit, das Handwerk; der Handwerker (*Dryden*).

Handicraftsman (hân' dĕ krâftz m'n) *s.*, der Handwerker.

Handily (hân' dĕ lē) *adv.*, geschickt, mit Fertigkeit, behend.

Handiness (hân' dĕ nĕs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Fertigkeit, die Gewandtheit, die Behendigkeit.

Handing (hân' dĭng) *ppr.* v. V. Hand, *q. v.*

Handiwork (hân' dĕ ŭŭrk) *s.*, die Handarbeit, die Händearbeit; die Kunstarbeit.

Handjet (hând' jĕt) *s.*, ein Wurf mit der Hand.

Handkerchief (hăng' kŭr tschĭf) *s.*, das Tuch, das Taschentuch, Schnupftuch (auch Pocket -); neck -, das Halstuch; the holy -, das heilige Schweißtuch.

Handlanguage (hând' lân gŭĭdj) *s.*, die Hand- oder Fingersprache.

Handlass (hând' lâs) *s.*, eine kleine Handwinde; der Griff, die Handhabe einer Winde (*West.*).

Handle (hân' d'l) *v. a.*, mit der Hand anfassen, angreifen, berühren, befühlen; handhaben, führen, gebrauchen (verstehen), üben; behandeln (einen Gegenstand); das Gesetz handhaben; gut oder schlecht behandeln, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.;

52*

leiten, verwalten (ein Geschäft); häufig streicheln, liebkosen (Pferde und Rinder, um sie zu kirren); verfahren (mit Einem), *Sh.* M. N. 5. I.; (*vulg.*) beim Ringen überwinden (*Am.*).

Handle, *s.*, die Handhabe, der Griff, die Handhebe; der Stiel, das Heft; das Oehr; der Henkel; der Pumpenschwengel; der Handgriff (an Koffern); die Bügel (an Gewehren); das Gefäß (eines Degens); (*Bgb.*) das Horn am Haipel; the -s of a plough, die Pflugsterzen; the -s of a wheelbarrow, die Arme eines Schiebkarrens; (*bildl.*) der Griff; der Tropf, der Gimpel (der sich zu Allem gebrauchen läßt); to make a - of a thing, etwas zu seinem Nutzen anwenden; to take a thing by the right or wrong -, eine Sache am rechten oder unrechten Orte angreifen, von der guten oder schlimmen Seite nehmen; (*Maur.*) - board, das Handbrett.

Handleable (hăn' d'l â b'l) *a.*, leicht zu handhaben, handhablich, handlich.

Handlead (hănd' lĕd) *s.*, (*S.-A.*) das Handloth (in nicht gar tiefem Wasser oder wenn man ein Seegatt anthut, gebraucht).

Handleather (hănd' lĕ*th* ŭr) *s.*, das Handleder, Handschild (bei den Schuhmachern und anderen Lederarbeitern ein Stück Leder, um die Haut der Hände beim Nähen, Laschen und Steppen vor den Beschädigungen des angezogenen Pechdrahtes zu verwahren).

Handled (hăn' d'ld) *pp.* d. V. Handle, *q. v.*

Handless (hănd' lŭs) *a.*, ohne Hand oder Hände.

Handling (hănd' lĭng) *ppr.* d. V. Handle, *q. v.*

Handling, *s.*, (*Arch.*) der Kniff (*Spenser*).

Handlocked (hănd' lŏkt) *a.*, mit Handschellen gebunden.

Handloom (hănd' lŭm) *s.*, (*Mech.*) der Handwebestuhl; - weaver, der Handstuhlweber.

Handmaid } hănd' mâd } *s.*, die (Haus-) Magd,
Handmaiden } hănd' mâ d'n } die Kammerjungfer.

Handmallet (hănd' măl lĭt) *s.*, der hölzerne Hammer.

Handmill (hănd' mĭl) *s.*, die Handmühle.

Handpad (hănd' păd) *s.*, die Bohrdruve.

Handpat (hănd' păt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Fluent; Opportune.

Hand-Plough (-' plou) *s.*, das Ackermesser (eine 1713 zu Mailand von Marquis del Borro erfundene Maschine, mit welcher ein Mensch ohne Zugvieh zu ackern im Stande ist).

Handpress (hănd' prĕs) *s.*, (*Mech.*) die Handpresse.

Handpump (hănd' pŭmp) *s.*, (*S.-A.*) die Steckpumpe (für Boote, Schaluppen und kleinere Fahrzeuge).

Handrail (hănd' râl) *s.*, die Lehne, das Geländer.

Handreel (hănd' rēl) *s.*, der Handhaspel, die Handweife.

Handruff (hănd' rŭf) *s.*, die Handkrause, die Manschette.

Handrunning (hănd' rŭn nĭng) *adv.*, fortdauernd, ununterbrochen; (*vulg.*) in Einem fort (*North.*).

Handsails (hănd' sâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Handsegel.

Handsaw (hănd' så) *s.*, die Handsäge; das Schlußblatt, die Schrotsäge; der Fuchsschwanz; bookbinder's -, die Einschneidesäge; large -, Faustsäge; *Sh. corr.* st. Heronshaw oder Hernshaw, *q. v.*, H. 2. II.

Handscoops } hănd' skŭps } *s. pl.*, (*S.-A.*) Oehsfässer
Boatscoops } bōt' skŭps } (kleine, hölzerne Schaufeln, um das Wasser aus einem Boote zu schöpfen).

Handscrew (hănd' skrŭ) *s.*, die Handschraube, die Handwinde.

Handsel (hăn' s'l) *s.*, der erste Gebrauch (einer Sache); das Handgeld, der Handkauf; das Miethgeld; das Trinkgeld; das Geschenk, das Neujahrsgeschenk; die Kirmeß; to take -, den Handkauf lösen, das Handgeld bekommen.

Handsel, *v. a.*, zum ersten Male gebrauchen; den Handkauf zu lösen geben (*n. g.*); to - a shop, in einem neuen Laden den ersten Kauf machen.

Handsel-Monday (-'- mŭn' dê) *s.*, (*Arch.*) der erste Montag im Jahre.

Handsledge (*Engl.*) } hănd' slĕdj } *s.*, der Handschlitten.
Handsleigh (*Am.*) } hănd' slâ }

Handsmooth (hănd' smŭ*th*) *a.*, flach, eben; ununterbrochen; ungehindert (*n. g.*); geschickt (*Flügel*).

Handsome (hăn' sŭm) *a.*, (eigentl.) geschickt; bequem (*n. g.*); schön, hübsch, nett (weniger als Beautiful; von Menschen bes. auf den Gliederbau anwendbar; a - house ist ein Haus, dessen Proportionen und Symmetrie das Auge fesselt; a beautiful house, ein Gebäude, welches im Einzelnen, so wie im Ganzen Lob verdient; *Taylor*); artig, ansehnlich, a - fortune, ein großes Vermögen; to get a - flogging, tüchtig geprügelt werden; zierlich, elegant (style, Schreibweise); großmüthig, edelmüthig; (*Sprichw.*) - is, that - does, schön ist, wer schön handelt.

Handsome, *v. a.*, schön machen, zieren, aufputzen (*Donne, n. g.*).

Handsomely, *adv.*, *v.* Handsome.

Handsomeness (hăn' sŭm nŭs) *s.*, die Schönheit, die Zierlichkeit; der Anstand, die Artigkeit, die Eleganz, die Grazie.

Handspike (hănd' spīk) *s.*, die Zuberstange, die Hebestange, die Handhabe; (*S.-A.*) die Spake, die Handspake, der Handbaum (auch Handspeck; ein hölzerner Hebebaum, der sich mit der Hand regieren läßt); the -s of the windlass, die Spillspaken, der Handbaum.

Handstaff (hănd' ståf) *s.*, (*pl.* Handstaves u. Handstaffs; *Ezek.* 39.) der Wurfspieß; die Handhabe eines Dreschflegels.

Handstamp (hănd' stămp) *s.*, der Stempel (zum Stempeln der Briefe).

Handstrike (hănd' strīk) *s.*, (*prov.*) die Hebestange.

Handstroke (hănd' strōk) *s.*, der Schlag mit der Hand.

Hand's-Turn (-z' tŭrn) *s.*, (*prov.*) der Beistand, die Hülfe.

Handtight (hănd' tīt) *a.*, (*S.-A.*) fest angespannt (vom Schiffstau).

Handvice (hănd' vīs) *s.*, (*Mech.*) der Handschraubestock, der Feilkloben.

Handweapon (hănd' ŭĕp p'n) *s.*, die Handwaffe.

Handwhile (hănd' ŭīl) *s.*, (*prov.*) der Augenblick, die kurze Zeit.

Handwinged (hănd' ŭĭngd) *a.*, (*zool. Term.*) handflügelig (*v.* Cheiropterous).

Handwoman (hănd' ŭŭm m'n) *s.*, die Kammerfrau; die Dienerin; die Hebamme (*Devon.*).

Handwork (hănd' ŭŭrk) *s.*, die Handarbeit.

Handworked (hănd' ŭŭrkt) *a.*, mit den Händen gefertigt.

Handworm (hănd' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Milbe.

Handwrists (hănd' rĭsts) *s. pl.*, die Handgelenke (*Somerset*).

Handwriting (hănd' rī tĭng) *s.*, die Handschrift, die eigene Handschrift, die Handzeichnung; die eigenhändige Unterschrift; das Manuscript.

Handy (hăn' dê) *a.*, mit der Hand gemacht, gefertigt, verrichtet (*n. g.*); fertig, gewandt, geschickt, behend; gut zu handhaben; zur Hand, nah.

Handy, *s.*, die Gelte, der hölzerne Schöpfer (*North.*).

Handyblows } hăn' dê blōz } *s. pl.*, Schläge mit der
Handycuffs } hăn' dê kŭfs } Hand.

Handycraft, *s.*, *v.* Handicraft, Handiwork.

Handy-Dandy (-'- dăn dê) *s.*, das Kämmerchenspiel (ein Kinderspiel, wobei man etwas in die Hände nimmt, dieselben hinter den Rücken hält und dann rathen läßt, in welcher Hand dasselbe sich befindet; die gewöhnliche Redensart dabei ist: - -, - -, sugary candy, which good handy will you have?) *Sh.* K. L. 4. VI.

Handyfast (hăn' dê făst) *a.*, festhaltend (*Devon.*).

Handygripe (hăn' dê grīp) *s.*, der Handgriff; der Griff mit der Pfote (*Butler*).

Handystrokes, *s. pl.*, *v.* Handyblows.

Hane (hân) *v. a.*, werfen (*Devon.*).

Hane, *s.*, der Schutz; die Schutzwache, die Bedeckung (*Lincoln.*).

Hang (hång) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Hanged, Hung; von Personen fast immer regelmäßig) hängen, henken, aufknüpfen; to - one's self, sich erhängen; go - yourself! you be -'d! gehe zum Henker! schere dich zum Teufel! - the fellow! zum Henker mit dem Kerl! I'll be -'d if I know what to do, ich will mich aufhängen lassen, wenn ich weiß, was ich thun soll! behängen; - it! zum Henker! hängen lassen, hangen, to - the head, den Kopf hängen lassen; the flowers - their leaves for want of rain, die Blumen lassen ihre Blätter hängen wegen Mangel an Regen; the bird -s his wings, der Vogel läßt seine Flügel hängen; umhängen, beflören, *Sh.* H. VI. I. 1. I.; festmachen, befestigen (*Somerset*); (*vulg.*) to - an arse, sich zurückziehen; schwenken (*Butler*); (*S.-A.*) to - the capstern, das Gangspill zum Gebrauch einsetzen; to - a door, eine Thür mit Angeln versehen, hängen; (*bildl.*) to - the lip, schmollen, mürrisch sein; to - a room, ein Zimmer austapeziren; to - out clothes to dry, die Wäsche zum Trocknen aushängen; to - up, aufhängen; (*vulg.*) - it up, schreib's auf Rechnung; to - up a question, eine Frage unentschieden lassen; to - up one's fiddle, abstehen, aufgeben (Sam Slick; *Am.*).

Hang, *v. n.*, hangen; schweben; gehenkt werden, (*vulg.*) baumeln; sich festhalten, sich anklammern (on, an); (*S.-A.*) bleiben (vom Winde); abhangen (on); herabhängen (from), herabneigen, senken; schweben, spielen, flattern (wie eine Flagge); (*bildl.*) zögern, zaudern (zuw. mit back); bleiben, stocken, ruhen; haften, festhalten; ankleben (*West.*); to - about, faulenzen, nichts thun, müssig umherschlendern, (*vulg.*) herumbummeln; a feeling of illness still -s about me, ein Gefühl des Krankseins empfinde ich noch immer; to - about a person, sich an Jemand machen, ihn mit seiner Gegenwart belästigen; my skin -s about me like an old lady's loose gown, meine Haut hängt um mich herum wie das lose Kleid einer alten Dame, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; to - back, sich sträuben, nicht daran wollen; (*Hdlsspr.*) zurückhalten; (*prov. Sprichw.*) it's - it, that has it, der Eine ist Stroh, und der Andere ist ebenso; to - down, herabhangen; niederlassen, herabhängen; to - fire, später losgehen, nachbrennen (von der Flinte); (*bildl.*) zaudern; unentschlossen sein; to - loose, to - dangling, schwebend herabhangen, flattern; (*prov. Sprichw.*) to - in the bell ropes, die Ehe rückgängig machen, nachdem die Proclamation stattgefunden hat; to - in doubt, in Ungewißheit sein (*Deut.* 28.); to - in a person's hair, Einen ausschimpfen, ausschelten; (*vulg.*) to - on with a woman, mit einer Frauensperson unehelichen Umgang haben; (*prov.*) to - out, Gesellschaft geben; (*cant*) wohnen, sich aufhalten; überhängen (*East.*); (*S.-A.*) to - out the colours, die Fahne aufhissen; to - over, überhangen, über etwas hinweghangen; (*bildl.*) schweben über..., bedrohen; to - to, sich anklammern an...; (*bildl.*) to - upon (a person), hangen an; zärtlich lieben, mit zärtlichen Blicken betrachten; to - one upon another (together), zusammenhangen, zusammenhalten, (*bildl.*) einander innig lieben; life -s heavy upon me, das Leben ist mir zur Last; to - upon the rear of the enemy, den Feind dicht verfolgen.

Hang, *s.*, der jähe Abhang (*East.*); die Obsternte (*East.*); (*vulg.*) to get the - of a thing, die Kunst erlangen, eine Sache geschickt auszuführen (*Am.*).

Hangby (hång'bi) *s.*, (*verächtl.*) der Anhänger, der Schmarotzer (*Ray*).

Hangdog (hång'dŏg) *s.*, der Galgenschelm; *a.*, - look, das diebische Aussehen; - looking, diebisch aussehend.

Hange (hånj) *s.*, die Lunge der Thiere (*West.*).

Hanged (hångd) *pp.* v. V. Hang, *q. v.*

Hangedly (hång' ĕd lè) *adv.*, ungern, widerstrebend (*North.*).

Hangen (hång' 'n) *s.*, der jähe Abhang (*East.*).

Hanger (hång'ŭr) *s.*, das Gehenk (Degengehenk, *Sh.* H. 5. II.); der Haken; der Henkel; das Oehr; der Hirschfänger, das Waidmesser; - small das Fangmesser; Einer, der Andere an den Galgen bringt; der Wald, das Gehölze am Abhange eines Hügels (*South.*).

Hangerel (hång'ŭr r'l) *s.*, das Sperrholz (der Schlächter, *v.* Gambrel).

Hanger-On (-'- ŏn') *s.*, der Anhänger; der Nachtreter; der ungestüme, lästige Bittsteller; der Schmarotzer.

Hang-Gallows (-' gål lŭs) *s.*, (*prov.*) der Schurke, der Galgenvogel.

Hanging (hång'ĭng) *ppr.* v. V. Hang, *q. v.*; *a.*, abhängig; a - business, eine Halssache, ein Verbrechen, welches den Hals kosten kann; (*Sprichw.*) marriages and - go by destiny (*Sh.* - and wiving goes by destiny, S. 2. IX.), was Einem beschert ist, muß ihm werden. a - face, a - look, eine Galgenmiene; - garden, ein hängender Garten; (*S.-A.*) - knees, auf- und niederstehende Kniee, Stechkniee; - level, eine abschüssige Wiese (*East.*); - lock, *v.* Hanglock; - market, flauer Markt, flauer Verkauf; (*prov.*) - month, der November-Monat; (*Min.*) - side, - wall, das Hängende des Ganges (*Derbysh.*); - sleeves, fliegende Aermel; to be out of one's - sleeves, die Kinderschuhe ausgezogen haben; - wood, hangendes Holz, z. B. Trauerweiden ꝛc.

Hangings, *s. pl.*, die Wandbekleidung, die Tapete, die Gardinen, die Tapisserie; die Baumfrüchte, *Sh.* C. 3. III.; false - out, falsche Darstellungen.

Hangles (hång' l'z) *s.*, der Topfhaken (über dem Feuer, *North.*).

Hanglock (hång'lŏk) *s.*, das Vorlegeschloß.

Hangman (hång'm'n) *s.*, der Henker; (*scherzw.*) Cupido, *Sh.* M. N. 3. II. (*n. g.*).

Hangment (hång'mŭnt) *s.*, to play the -, sehr aufgebracht sein (*North.*).

Hangnails (hång' nålz) *s. pl.*, (*prov.*, *corr.* von Agnail), Nietnägel, Neidnägel.

Hangnation (hång nå' shŭn) *adv.*, sehr, außerordentlich (*East.*).

Hangnest (hång'nĕst) *s.*, (*Ornith.*) der Vogel, welcher ein hängendes Nest baut, wie die Goldamsel, der Golo, der Loriot; the fiery - (Baltimore-Bird), der Feuervogel; the - warbler, die amerikanische Nachtigall (Motacilla calidris).

Hangsleeve (hång' slēv) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*Suffolk.*).

Hangsuch, *s.*, (*prov.*) *v.* Hang-Gallows.

Hank (hångk) *s.*, der Knäuel, Knauel; (*S.-A.*) -s, der Säuger (Ringe von zähem Holz, welche an das Leik eines Segels gesplißt werden, und um ein Stag oder einen Mast gehen, um das Segel leicht auf- und niederzuziehen); Lägel (Tauringe zum ähnlichen Zwecke); (*prov.*) geflochtene Weiden statt Angeln an Thüren, Gartenpforten ꝛc.; auch zum Zuhalten derselben; der Hang, die Neigung, die Lust; die Gewohnheit (*North.*); die Versammlung, die Körperschaft (*Warwick.*); die Handhabe, der Griff, der Stiel (*Somerset*); der durch schlechte Behandlung toll gewordene Ochse (*Middlesex*); der falsche Vorwand, um sich von seiner Pflicht los zu machen; (*vulg.*) to catch a - on a person, sich an Jemand reihen; to have a - upon a person, Einen in seiner Macht haben; to have a great - over (on) a person, Viel über Einen vermögen; to keep a good - upon one's horse, die Zügel stramm halten; to have a person at a -, Einen bei seiner schwachen Seite haben; to make a ravelled -, etwas in Unordnung bringen; (*S.-A.*) - for -, die Lage zweier Schiffe, welche einerlei Strich segeln und stets seitwärts bei einander bleiben.

Hank, *v. n.*, sich sehnen (nach, *North.*).

Hank, *v. a.*, (*prov.*) befestigen; ein Knauel bilden.

Hanker (hångk' ŭr) *v. n.*, sich sehnen nach, sehr nach etwas verlangen, gelüsten (meist. mit after, zuw. mit for; auch *bildl.*).

Hankering (hängk' ŭr ring) *s.*, die Sehnsucht, das Verlangen (after, for, nach).

Hankering, *ppr.* d. V. Hanker, *q. v.*

Hanketchur, *s.*, st. Handkerchief (*East.*).

Hankle (häng' k'l) *v. a.* u. *n.*, verwickeln, verwirren; sich verwickeln (*North.*).

Hankskain | **Hankskein** (hängk' skān) *s.*, die Strähne, die Docke, der Strang.

Hanktelo (hängk' tō lō) *s.*, der alberne Mensch, der Pinsel, der Tropf (*South.*).

Hanna (hăn' nă) *corr.* für Have not (frageweise, *North.*).

Hanniel (hăn' yŭl) *s.*, der schlechte Mensch (*North.*).

Hannier (hăn' yŭr) *s.*, der Aufzieher, der Necker, der Quälgeist (*Yorksh.*).

Hannikin-Booby (hăn' nē kĭn bōō' bē) *s.*, ein alter englischer Tanz.

Hanover (hăn' ō vŭr) *s. p.*, die Stadt und das Land Hannover.

Hanoverian (hăn ō vēr' rē ŭn) *a.*, hannoverisch.

Hanoverian, *s. p.*, der Hannoveraner.

Hans | **Hanse** (hănz) *s. p.*, die Hanse, Hansa.

Hanse, *s.*, (*Arch.*) das Gesims über einer Thür.

Hanse, *v. a.*, (*Arch.*) erhöhen, erheben.

Hanseatic (hăn' sē ăt ĭk) *a.*, hanseatisch; - body, - union, der hanseatische Bund, die Hansa.

Hansegrave (hănz' grāv) *s.*, (*Arch.*) der Richter in Handelssachen, der Hansegraf.

Hansel, *s.* u. *v.*, *v.* Handsel.

Hanseline (hănz' lĭn) *s.*, (*Arch.*) die kurze Jacke; die Hose (*Chaucer*).

Hans-En-Kelder (hănz ĕn kĕl' dŭr) *s.*, (*holl.*) Hans im Keller (*scherzw.* das Kind im Mutterleibe, eine Gesundheit, welche den Männern von schwangern Frauen ehemals zugetrunken wurde).

Han't, Ha'n't (hănt, hănt) *abbr.* für Have not, Has not.

Hant, *v. a.*, *v.* Haunt.

Hantick (hăn' tĭk) *a.*, verrückt, rasend (*Exmoor*).

Hantings (hăn' tĭngz) *s. pl.*, die Handhabe an dem Sensenstiel (*North.*).

Hantle (hăn' t'l) *s.*, (*prov.*) eine Handvoll; eine große Menge.

Hanty (hăn' tē) *a.*, muthwillig; widerspenstig (*North.*);

Hap (hăp) *s.*, der Zufall, das Ungefähr; good -, der Glücksfall, das Glück; ill -, der Unglücksfall; by good -, glücklicher Weise; by ill -, unglücklicher Weise; das Schicksal, *Sh.* loving goes by -s, die Liebe ist eine Schicksalssache, M. N. 3. I.; (*Arch.*) had I -, hätte ich das Glück.

Hap, *v. a.*, (*arch. Prov.*) einhüllen, verhüllen, bedecken; ermuthigen, anfeuern; anhetzen (*North.*). (*arch. Rchtsspr.*) fangen, ergreifen.

Hap, *v. n.*, sich zutragen, sich ereignen, geschehen (*v.* d. ü. Happen).

Hap-Harlot (-' hăr lŭt) *s.*, (*Arch.*) die grobe Decke; der grobe Teppich.

Hap-Hazard (- hăz' zŭrd) *s.*, der Zufall, das Gerathewohl; at - -, aufs Gerathewohl.

Hapless (hăp' lĕs) *a.*, unglücklich.

Haply (hăp' lē) *adv.*, vielleicht; etwa, von ungefähr, zufällig.

Hapny (hăp' nē) *s.*, *v.* Halfpenny (*West.*).

Happa (hăp' pă) *contr.* für Hap ye? meint ihr? (*North.*).

Happarlet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hap-Harlot.

Happe, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Happen (*Chaucer*).

Happen (hăp' p'n) *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen, geschehen, sich treffen, zufällig, von ungefähr geschehen; we -ed to be looking out of the window, wir sahen gerade aus dem Fenster; if he should - to lose his case, sollte er unglücklicherweise seinen Prozeß verlieren; to - on, zufällig auf etwas stoßen; mit Einem zusammentreffen (*Lincoln.*); your birth day and mine - on the same day, Ihr Geburtstag und der meinige fallen auf denselben Tag.

Happen | **Happens** *adv.*, möglich, vielleicht (*North.*).

Happer (hăp' pŭr) *v. n.*, knistern; rasseln (*West.*); hüpfen (*v.* Hop).

Happier (hăp' pē ŭr) *a.*, *comp.* von Happy, glücklicher.

Happiest (hăp' pē ĕst) *a.*, *sup.* von Happy, glücklich.

Happify (hăp' pē fī) *v. a.*, glücklich machen. (*Am.*)

Happily (hăp' pē lē) *adv.*, glücklicherweise, zum Glücke; auf eine glückliche Weise, glücklich; geschickt, gewandt; ohne Mühe; *v.* Haply.

Happin | **Happing** *s.*, *v.* Hap-Harlot (*North.*).

Happiness (hăp' pē nĕs) *s.*, die Glückseligkeit; das Glück, der Glücksfall; die Freude; die zufällige Zierlichkeit, die natürliche Anmuth, Grazie, *Sh.* a good outward -, ein angenehmes Aeußere, M. N. 2. III.

Happy (hăp' pē) *a.*, glücklich; glückselig; günstig, geneigt, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*); ausgebildet, vollendet, recht geschickt, *Sh.* C. 3. IV.; reich (*ungew.*); to be - at a thing, sich auf eine Sache gut verstehen, eine besondere Geschicklichkeit darin besitzen; he is - at a reply, er versteht es gut, passende Antworten zu geben; I am very - to learn, ich freue mich sehr, zu erfahren; of - contrivance, geschickt, geschmackvoll ausgeführt, gefertigt; to be - in one's expressions, sich gut ausdrücken; (*Sprichw.*) - man be his dole! möge er glücklich sein! wer das Glück hat, führt die Braut heim, *Sh.* W. 3. IV. etc.; in - hour, in - time, zur guten Stunde, wie erwünscht! wohlan! *Sh.* R. J. 3. V.; - go lucky! es mag gehen, wie es will, auf gut Glück!

Haps (hăps) *s.*, (*prov.*) die Haspe (*v.* Hasp).

Haquebut (hăk' kē bŭt) | **Haquelint** (hăk' kē lĭnt) *s.*, *v.* Arquebuse.

Haqueton, *s.*, *v.* Hacqueton.

Har (hăr) *s.*, der feine Regen, der Staubregen; der Nebel (*North.*).

Har, *a.*, st. Higher, höher (*Northumberl.*).

Harageous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Violent, Stern, Severe.

Haranes (hă' rānz; hă' rănz) *s. pl.*, die Harennen, ungarische Grenzmiliz; die Croaten.

Harangue (hă răng') *s.*, die (kurze) Rede, die Anrede (bes. an eine versammelte Menge im Freien, an die Armee); die bombastische Rede, das Geschwätz, der Wortschwall.

Harangue, *v. a.*, anreden (bes. eine im Freien versammelte Menge), haranguiren.

Harangue, *v. n.*, eine Rede, Anrede halten, haranguiren; bombastisch reden; das große Wort führen.

Harangued, *pp.* d. V. Harangue, *q. v.*

Haranguer (hă răng' ŭr) *s.*, der Redner, der Wortführer; der Schwätzer, der Schreier.

Haranguing, *ppr.* d. V. Harangue, *q. v.*

Haras (hăr' răs) *s.*, (*Arch.*) der Marstall; der Stall

Harass (hăr' rŭs) *v. a.*, ermüden, abmatten; belästigen, quälen, plagen; *zuw.* mit out zur Verstärkung. he -es me out of my life, od. my life out, er quält mich zu Tode; to be completely -ed out, völlig erschöpft sein (nicht so sehr von schwerer Arbeit, als von Unannehmlichkeiten, Verdruß *x.*); (*Arch.*) verheeren, zerstören (*Hammond*).

Harass, *s.*, die Zerstörung, die Verheerung (*Milton*, *n. g.*).

Harassed, *pp.* d. V. Harass, *q. v.*

Harasser (hăr' rŭs sŭr) *s.*, der Quäler, der Qualgeist, der Verwüster, der Plünderer.

Harassing, *ppr.* d. V. Harass, *q. v.*

Harassment (hăr' rŭs mŭnt) *s.*, das Abmatten; die Qual, die Plage (*n. v. g.*).

Harbeglers, *s. pl.*, (*Arch.*) Leute, deren Amt es war, für den König oder ihren Lehnsherrn, wenn dieselben reisten, ein passendes Unterkommen zu besorgen; Fouriere, Quartiermeister.

Harber (hăr' bŭr) *s.*, der Hornbaum (*v.* Horn-Beam; *East.*).

Harbergage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inn, Lodging.

Harbinger (hăr' bĭng ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Fourier, der Quartiermeister; (*bildl.*) der Vorbote, der Vorläufer.

Harbor, *v.* Harbour.

Harborage, *v.* Harbourage.

Harborough, *v. a.*, *v.* Harbour.

Harborous (hăr' bŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) gastfrei.

Harborrow, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lodging, Protection.

Harbour (hăr'bŭr) *s.*, die Herberge, die Wohnung (*w. g.*); der Hafen; die Anfahrt; (*bildl.*) der Zufluchtsort, der Sicherheitsort, der sichere Aufenthalt, die Freistätte, das Asyl; - dues, die Hafengebühren, die Hafenkosten; - master, der Hafenmeister; - pilot, der Hafenlootse.

Harbour, *v. a.*, beherbergen, aufnehmen; Schutz geben, sichern; (*bildl.*) hegen (revenge, Rache), Raum geben; (*arch. Jgdspr.*) das Wild auffinden (bes. von Hirschen).

Harbour, *v. n.*, seine Zuflucht irgendwohin nehmen; (*S.-A.*) im Hafen liegen.

Harbourage (hăr' bŭr rĭdj) *s.*, die Herberge (*n. g.*); die Zuflucht, der Schutz, *Sh.* K. J. 2. I. (*u. v. g.*).

Harboured, *pp.* d. V. Harbour, *q. v.*

Harbourer (hăr' bŭr rŭr) *s.*, der Beherberger, der Bewirther, der Aufnehmer.

Harbouring, *ppr.* d. V. Harbour, *q. v.*

Harbourless (hăr' bŭr lŭs) *a.*, ohne Herberge; ohne Schutz, ohne Aufenthalt; ohne Hafen.

Harbourough, *v.* Harborough.

Harbourous, *v.* Harborous.

Harbrough / **Harbrouge** } *v.* Harborrow.

Harburgen, *s.*, *v.* Habergeon.

Hard (hărd) *a.*, hart (nicht weich); (*bildl.*) schwer zu verstehen; beschwerlich, mühsam, ermüdend, hart; schwer auszuführen, zu verrichten, a - task, eine schwere, eine schwierige Aufgabe; drückend; streng, hart, grausam, a - master, ein strenger Gebieter; daher to be - upon a person, strenge gegen Einen verfahren; hart, streng (von der Witterung), a - frost, a - winter, ein strenger Frost, Winter; gefühllos, unbarmherzig, grausam, hart; grob, unhöflich; beschimpfend (language, words, Schimpfwörter); hart, unbillig, ungerecht, he has had - measures dealt him, man ist sehr hart mit ihm umgegangen; rauh (weather, Wetter); streng (cold, frost, Kälte, Frost); herbe, sauer (to the taste, dem Geschmacke, von Getränken); (*prov.*) - ale, - beer, schales, saures Bier; - wine, herber Wein; steif, gezwungen (style, Schreibart); (*Mal.*) - figures, steife Figuren; (*S.-A.*) a - gale, eine steife Kühlte; geizig (*North.*); kräftig, stark (*v.* Hardy; *South.*); erwachsen (*Somerset*); gezwungen, unzulässig; fleißig, tüchtig (worker, workman, Arbeiter; - student, ein emsig Studirender); unbeugsam; unbußfertig, verhärtet; hart, grob (features, Gesichtszüge); unschmackhaft, mager, schal (fare, Kost); schlecht, schlimm (times, Zeiten); (*S., cant*) abgehärtet; theuer verkaufend, a - bargain, ein schwerer Kauf (wenn man zu hohe Forderungen macht); to drive - bargains, schwer verkaufen; - of belief, schwergläubig; - of digestion, schwer zu verdauen; - of hearing, harthörig; - to be known, to be understood, schwer zu erkennen, zu ergründen, zu verstehen, zu begreifen; - to come at, schwer zu erreichen; - to deal with, schwer auszukommen mit; - to please, schwer zu befriedigen; a - case, eine Ungerechtigkeit; eine traurige Lage; to have, to bear, to entertain - thoughts, a - opinion of a person, eine üble Meinung von Einem haben, *Sh.* G. V. 2. VII.; to die a - death, einen schweren Tod haben; to put a - construction upon a thing, eine Sache ungünstig auslegen.

Hard, *adv.*, hart, dicht an, neben an, nahe dabei (gew. mit by, zuw. at); hart, strenge; heftig, stark; mit Kraftanstrengung, mit Mühe; drückend, beschwerlich, unbehaglich, unangenehm, schmerzlich, empfindlich; schwierig, schwer; fleißig, tüchtig; geschwind, schnell (ride, run, reiten, laufen); stark (blow, drink, freeze, rain etc., wehen, trinken, frieren, regnen &c.); (*S.-A.*) - a lee! halt' dicht beim Winde! - -a-port! das Ruder ganz beim Backbord! - -a-starboard! das Ruder ganz beim Steuerbord! - -a-weather! ganz luvwärts das Ruder! it goes - with him, he is - put to it, er muß es sich sauer werden lassen; es geht ihm schlecht; to be - at work, fleißig bei der Arbeit sein; to bear - upon a person, Einen strenge behandeln; it bears very - upon me, es drückt mich sehr; to press - for, ernstlich dringen auf; (*vulg.*) to be - up, in großer Noth, in der (Geld-) Klemme sein; to think - of a person, eine üble Meinung von Einem haben; it shall go -, but I'll have it, es müßte seltsam zugehen, wenn ich es nicht erhielte, *Sh.* G. V. 1. I.; the fever is - upon him, das Fieber greift ihn sehr an; (*prov.*) - and sharp, grausam; - laid on, sehr krank; - boiled, hart gekocht (eggs etc., Eier &c.).

Hard-Baked (hărd' bākt) *a.*, hart gebacken; (*Jgdspr.*) verstopft (von Hunden).

Hardbeam (hărd' bēm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hornbeam.

Hard-Beset (-' bē sĕt') *a.*, dicht umgeben; hart bedrängt.

Hard-Besetting, *a.*, dicht umgebend, belagernd; bedrängend.

Hard-Bound (-' bound) *a.*, verstopft; (*Poes.*) - - brains, schwerfällige Verstandeskräfte.

Hardbreathing (hărd' brē*th*ĭng) *s.*, der schwere Athem.

Hard-Cash (-' kăsch) *s.*, harte, klingende Münze.

Hard-Chalk (-' tschăk) *s.*, die Steinkreide.

Hard-Corn (-' kŏrn) *s.*, Weizen und Roggen (*North.*).

Hard-Drinker (-' drĭngk kŭr) *s.*, der unmäßige Trinker, der Säufer.

Hard-Drinking (-' drĭngk ĭng) *s.*, das unmäßige Trinken, (*vulg.*) das Saufen.

Hard-Earned (-' ŭrnd) *a.*, schwer verdient.

Hardel (hăr' d'l) *s.*, (*Arch.*) der Handrücken.

Harden (hăr' d'n) *v. a.*, härten, stählen; (*bildl.*) abhärten, gewöhnen an (to); verhärten, bestärken (in sin, im Bösen); befestigen (in sorrow, im Leiden); stark machen, stärken; hart, gefühllos machen (against, gegen); standhaft machen; (Wäsche) lüften (*Salop.*).

Harden, *v. n.*, harten, hart werden, sich verhärten; (*bildl.*) hart, unempfindlich werden; sich abhärten (against, gegen), sich gewöhnen (to, an); theuer werden, aufschlagen (*North.*).

Harden (hăr' d'n; hărn) *s.*, die Sack- oder Packleinwand (*Lincoln.*); eine kurze Schürze von solcher Leinwand; Hanf (*Yorksh.*).

Hardened, *pp.* d. V. Harden, *q. v.*

Hardener (hărd' nŭr) *s.*, der, die, das Härtende.

Hardening (hărd' nĭng) *ppr.* d. V. Harden, *q. v.*

Hardening, *s.*, das Härten (of metals, der Metalle).

Harder (hărd' ŭr) / **Hardest** (hărd' ĭst) } *a.*, *comp.* u. *sup.* von Hard, *q. v.*

Hardfavo(u)red (hărd' fā vŭrd) *a.*, grobe Gesichtszüge habend, ungestalt, häßlich.

Hardfavo(u)redness (hărd' fā vŭrd nŭs) *s.*, die Grobheit der Gesichtszüge, die Häßlichkeit.

Hardfeatured (hărd' fē tschŭrd) *a.*, *v.* Hardfavoured.

Hardfern (hărd' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) Rippenfarrn (Blechnum); northern - (auch Rough-Spleenwort), der gemeine Rippenfarrn (mit lanzettförmigen, gefiederten Blättern; B. boreale).

Hard-Fish (-' fĭsch) *s. pl.*, getrocknete Fische (*Scotl.*).

Hardfisted (hărd' fĭs tĭd) *a.*, geizig; grob, ungehobelt.

Hardfought (hărd' fŏrt) *a.*, heftig bekämpft (battle, Schlacht).

Hardgot (hărd' gŏt) / **Hardgotten** (hărd' gŏt t'n) } *a.*, sauer erworben, mit Mühe erlangt.

Hardgrace, *s.*, (*Arch.*) das Unglück (*Chaucer*).

Hard-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) die Rottböllia (eine Grasgattung); das Hartgras, Schafschwingel (Festuca ovina).

Hardhack (hârd' hâk) *s.*, (*Bot.*) die filzige Spierstaude (bes. *Am.* Spiraea tomentosa).

Hardhanded (hârd' hân dĭd) *a.*, harte, rauhe Hände habend (von schwerer Arbeit), *Sh.* M. D. 5. I.; (*Poes.*) drückend (*Milton*).

Hardhead (hârd' hĕd) *s.*, der Kopfstoß (beim Ringen, Kämpfen); (*bildl.*) die Kühnheit, die Unerschrockenheit (*West.*); (*Bot.*) -s, die Flockenblume (*v.* Knapweed; *North.*).

Hardhearted (hârd' hâr tĭd) *a.*, grausam, unbarmherzig, hartherzig, unmenschlich; unerbittlich.

Hardheartedness (hârd' hâr tĭd nĕs) *s.*, die Hartherzigkeit, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit, die Unerbittlichkeit.

Hardhold (hârd' hōld) *s.*, (*Arch.*) der heftige Streit.

Hardhow (hârd' hou) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume (*v.* Marigold; *n. g.*).

Hardiesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Boldness; Hardihood.

Hardiest, *sup.* von Hardy, *q. v.*

Hardihead, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hardihood (*Spenser*).

Hardihood (hâr' dĕ hŭd) *s.*, die Unerschrockenheit, die Kühnheit, die Tapferkeit.

Hardily (hâr' dĕ lĕ) *adv.*, kühn, muthig, keck, verwegen; hart, unsanft, unzart (*Goldsmith*).

Hardiment, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hardihood; *Sh.* muthige Thaten, C. 3. IV.

Hardiness (hâr' dĕ nĕs) *s.*, die Unerschrockenheit, die Kühnheit, die Herzhaftigkeit; die Rüstigkeit (des Körpers, - of the constitution, die starke Leibesbeschaffenheit), die Festigkeit; die Verwegenheit; die Dreistigkeit, die Unverschämtheit; (*Arch.*) die Mühseligkeit, die Beschwerde (*Spenser*).

Harding (hâr' dĭng) *s.*, (*Arch.*) das Abhärten (*Chaucer*).

Hard-Iron (-' ĭr ŭrn) *s.*, (*Bot.*) der wilde Hahnenfuß (*North.*).

Hardish (hâr' dĭsch) *a.*, etwas hart, härtlich.

Hardishrew (hâr' dĕ schrū) *s.*, die Feldmaus (*Stafford.*).

Hardistraw (hâr' dĕ strâ) *s.*, *v.* Hardishrew (*Stafford.*).

Hardlabo(u)red (hârd' lā bŭrd) *a.*, mit Mühe verfertigt.

Hardle (hâr' d'l) *v. a.*, verwickeln, verwirren (*Dorset.*).

Hardle, *s.*, (*Arch.*) st. Hurdle, *q. v.*

Hardlings | hârd' lĭngz | *adv.*, schwerlich, kaum (st.
Hardleys | hârd' lĭz | Hardly; *North.*).

Hardly (hârd' lĕ) *adv.*, hart (*Dryden, n. g.*); strenge, rauh, herb, hart; mühsam, schwer; (*Sprichw.*) things - attained are long retained, was man mit Mühe erlernt, ist bleibend; kaum, schwerlich; ungern, mit Widerwillen, *Sh.* R. III. 2. I.; ungünstig, übel, unvortheilhaft, to think - of a person, eine ungünstige Meinung von Einem haben; to be - dealt with, übel behandelt sein; unwillkommen, unangenehm (*Locke*); - ever (scarcely ever), fast nie.

Hardmeat (hârd' mĕt) *s.*, (*Arch.*) Hafer und Heu.

Hardmen (hârd' mĕn) *s. pl.*, (*Arch.*) Leute, welche nach dem Essen eines gewissen Krauts kugelfest (ausgenommen gegen silberne Kugeln) wurden.

Hard-Mouthed (-' mouthd) *a.*, hartmäulig.

Hardness (hârd' nĕs) *s.*, die Härte; die Festigkeit; die Schwierigkeit verstanden zu werden, *Sh.* C. 5. V.; die Schwierigkeit verrichtet, vollzogen zu werden (of an enterprise, einer Unternehmung, *n. g.*); die Härte (of the times, der Zeiten), die Klemme, der Druck, die Noth; die Hartherzigkeit, die Unbußfertigkeit (of heart); die Verhärtung; die Ruchlosigkeit; die Grausamkeit, *Sh.* Cor. 5. III.; die Grobheit der Gesichtszüge, die Ungestaltheit, die Häßlichkeit, die Härte des Blicks (- of favour); die übertriebene Genauigkeit, die Kargheit, der Geiz (*n. v. g.*); die Strenge der Witterung; die Strenge der Sitten; (*Mal. u. Bildh.*) die Steifheit, die Härte; die Beschwerde, das Ungemach (jetzt Hardship; 2. *Tim.* 2. III.).

Hardnibbed (hârd' nĭb'd) *a.*, harte Spitze habend (von Schreibfedern).

Hardock (hâr' dŏk) *s.*, (*Bot.*) von *Sh.* gebr. nach den besten Auslegern in dem Sinne von Burdock oder Harlock, *q. v.*, K. L. 4. IV.

Hard-Pushed (-' pŭscht) *a.*, (*vulg.*) in großer Verlegenheit, in großer Noth, hart bedrängt.

Hard-Resin (-' rĕz zĭn) *s.*, das Geigenharz, Kolophonium.

Hard-Roed (-' rōd) *a.*, a - - herring, ein Rogener; ein Vollhäring.

Hard-Row (-' rō) *s.*, (*vulg.*) a - - to hoe, eine schwierige Sache, eine schwere Aufgabe zu lösen (*Am.*).

Hard-Run (-' rŭn) *a.*, (*vulg.*) *v.* Hard-Pushed.

Hards (hârdz) *s. pl.*, die Flachshede, das Werg, der Abgang von Flachs oder Hanf; harte Kohlasche (*East.*).

Hardset (hârd' sĕt) *a.*, stark zugesetzt; verfolgt, bedrängt; (*prov.*) I shall be - to do it, ich werde es schwerlich thun können; (*prov.*) widerspenstig, hartnäckig, eigensinnig.

Hardship (hârd' schĭp) *s.*, die Beschwerde, die Mühseligkeit, das Ungemach; die Härte, die Bedrückung, das Unrecht (Einem angethan).

Hard-Visaged (-' vĭz zĭdjd) *a.*, *v.* Hardfavoured.

Hardware (hârd' ŭâr) *s.*, Eisen-, Stahl-, Metall- (kurze) Waaren.

Hardwareman (hârd' ŭâr m'n) *s.*, der Verfertiger von Eisen- oder Stahlwaaren; der Eisenkrämer.

Hard-Witted (-' ŭĭt tĭd) *a.*, hartköpfig, dumm.

Hard-Won (-' ŭŭn) *a.*, mit Schwierigkeit gewonnen.

Hard-Wood (-' ŭŭd) *s.*, Benennung der härteren Holzarten, wie Buchen, Ahorn, Eiche *rc.* (*Am.*).

Hard-Wood-Trees (-' ŭŭd trēz) *s. pl.*, perennirende Bäume (*North.*).

Hardworken (hârd' ŭŭr k'n) *a.*, fleißig, arbeitsam (*West.*).

Hard-Working (-' ŭŭr kĭng) *a.*, arbeitsam, fleißig.

Hard-Wrung (-' rŭng) *a.*, sauer erworben, sauer errungen.

Hardy (hâr' dĕ) *a.*, kühn, verwegen, fest, entschlossen; stark, fest, hart (vom Körperbau); abgehärtet; dreist, unverschämt.

Hare (hâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Hase (Lepus); american -, der Waldhase (L. americanus); *v.* Marsh- -; (*Astr.*) -, der Hase; (*bildl.*) der Hase (als Sinnbild der Schwermuth, bei *Sh.* und alten Schriftstellern); a young -, ein Häschen; (*vulg.*) to swallow a - (eigentl. Hare), benebelt, betrunken sein; der dicke Nebel (*North.*).

Hare, *prn.*, st. Her und She, sie (*Exmoor.*).

Hare, *v. a.*, erschrecken, aufjagen, bange, furchtsam machen, (*vulg.*) in's Bockshorn jagen (*n. v. g.*).

Harebell (hâr' bĕl) *s.*, (*Bot.*) die rundblätterige Glockenblume (the common bell-flower; the Scottish blue-bell; Campanula rotundifolia); (*chem. n. r.*) die Waldhyacinthe, die englische Hyacinthe.

Harebrained (hâr' brānd) *a.*, wild, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos, flüchtig; unsinnig (von Sachen).

Harecoppe, *s.*, (*Arch.*) der Bastard.

Harefoot (hâr' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Hasenklee, das Hasenfußkraut (Trifolium arvense); (*Ornith.*) der Hasenfuß, das Schneehuhn (Tetrao lagopus).

Harehearted (hâr' hâr tĭd) *a.*, furchtsam, schüchtern, feige.

Harehound (hâr' hound) *s.*, der Hasenhund; (*Bot.*) der Andorn (Stachys).

Harehunter (hâr' hŭn tŭr) *s.*, der Hasenjäger, der Liebhaber der Hasenjagd.

Harehunting (hâr' hŭn tĭng) *s.*, die Hasenjagd.

Harelip (hâr' lĭp) *s.*, (*Chir.*) die Hasenscharte; - pins, die Nadeln zum Heften der Hasenscharte.

Harelipped (hâr' lĭpt) *a.*, mit einer Hasenscharte.

Harem (hâr' rĕm; hā' rĕm) *s.*, der Harem, das Serail.

Haremint (hâr' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) der Aron, die Zehrwurz.

Harenesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hairiness.

Harengiform (hă rĕng' gĕ fŏrm) *a.*, häringförmig, wie ein Häring gestaltet.

Harenut (hâr' nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß (*Yorksh.*).

Hareode, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harepipe (hâr' pīp) *s.*, (*Jgdspr.*) die Hasenschlinge, das Hasennetz (*n. g.*).

Hare's-Ear (hârz' ĕr) *s.*, (*Bot.*) das Hasenöhrchen, das Durchwachs (auch Thorough-Wax; Bupleurum); the slender - -, das Hasenöhrchen mit kurzen Hüllblättchen (B. tenuissimum).

Hare's-Eye (-' ī) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen.

Hare's-Foot (-' fŭt) *s.*, (*Bot.*) die hasenfußförmige Bleichwolle (Ochroma lagopus); (*prov.*) to kiss the - -, zu spät kommen, Salz nach der Mahlzeit bringen.

Hare's-Lettuce (-' lĕt tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hasensalat, der Waldlattich (Prenanthes).

Hare's-Tail-Grass (-' tāl grâs) *s.*, (*Bot.*) das Sammetgras (Lagurus).

Hare-Stone, *s.*, *v.* Hoar-Stone.

Hare's-Strong (-' strŏng) *s.*, (*Bot.*) der Haarstrang, der Saufenchel (Peucedanum).

Hare-Supper (-' sŭp pŭr) *s.*, das Erntefest (*Derbysh.*).

Harewe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harrow.

Harewen, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Arrows.

Harguebusier, *s.*, (*Arch.*) *v.* Arquebusier.

Haricot (hâr' rĭ kō) *s.*, (*frz., Kochk.*) eine Art Ragout von Fleisch, Rüben und Erbsen mit Hammelskoteletten.

Harie, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hurry (*Chaucer*).

Harie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Devastation.

Harier / **Harrier** (hâr' rĕ ŭr) *s.*, der Brach, der Hasenhund.

Hariet, *s.*, *v.* Harriot.

Hariff (hâr' rĭf) *s.*, das Klebkraut (*v.* Catchweed; *North.*).

Hariolation, *s.*, *v.* Ariolation (*n. g.*).

Hariot, *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Heriot.

Harish (hâr' rĭsch) *a.*, hasenhaft.

Hark (hârk) *v. n.*, horchen (selten anders als im Imperativ gebr., *v.* Hearken); - yo! hört, horch!

Hark / **Harkee** *int.*, he! (eigentl. Imperativ v. V. Hark).

Harl (hârl) *s.*, Flachs- oder Hanffaden; die faserige Substanz; der Nebel (*North.*).

Harl, *v. a.*, (*prov.*) verwirren, in Unordnung bringen.

Harle (hârl) *s.*, das Haar, die Wolle (*North.*); a - of dogs, drei Jagdhunde.

Harled (hârld) *a.*, buntscheckig (von Vieh; *North.*).

Harlequin (hâr' lĕ kĭn) *s.*, der Harlekin, der Hanswurst, der Possenreißer, der Pickelhäring; (*vulg.*) - balls, bunte Seifenkugeln; (*Waarenk.*) -s, eine Art bunter Wollenzeuge.

Harlequin, *v. a.*, - away, durch Possen vertreiben, weghexen, wegzaubern (wie ein Harlekin).

Harlequin, *v. n.*, den Hanswurst machen, Possen reißen.

Harlequinade (hâr lĕ kĭn nād') *s.*, die Possenreißerei, der Hanswurststreich.

Harlings (hâr' lĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) das Sprunggelenk der Pferde.

Harlock (hâr' lŏk) *s.*, (*Bot.*) vermuthlich so viel als Charlock, *q. v.*, *Sh.* K. L. 4. IV.

Harlot (hâr' lŭt) *s.*, (*Arch.*) der gemeine Mensch, der Schuft; der kühne, verwegene Mensch; der Diener, der Knecht; das dreiste Mädchen (*Chaucer*); (jetzt) die Hure; (*bibl.*) der Götzendiener, die götzendienerische Stadt (*Is.* 1. XXI.).

Harlot, *a.*, wollüstig, unzüchtig, *Sh.* W. T. 2. III.; gemein, niedrig.

Harlot, *v. n.*, ein unzüchtiges Leben führen, Hurerei treiben, sich mit Huren herumtreiben.

Harlotry (hâr' lŭt rĕ) *s.*, die Hurerei, das Huren; das Hurengewerbe; die Metze, die Hure; das Hurenpack, das liederliche Volk; das Unzüchtige; *pl.* Harlotries, Zoten, Zotenreißerei (*Chaucer*).

Harlotry, *a.*, (*Arch.*) unzüchtig.

Harls (hârlz) *s.*, (*Arch.*) die Anwartschaft, die Bürgschaft.

Harm (hârm) *s.*, das Leid, der Nachtheil, der Schaden; das Böse, das Unrecht, der Frevel; this will do you no -, dies wird dir nicht schaden; I don't mean any -, ich habe nichts Böses im Schilde; she meant no -, sie meinte es nicht böse; there can be no - in it, es kann ja nicht schaden; to keep out of -'s way, die Gefahr meiden; *Sh.* none can cure their - s by wailing, Thränen heilen keinen Schaden, R. III. 2. II.; eine ansteckende Krankheit (*West.*); (*Sprichw.*) - watch, - catch, wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Harm, *v. a.*, beschädigen, verletzen; Einem schaden, Leid zufügen.

Harman (hâr' măn) *s.*, (*cant*) der Constabel (auch - Beck).

Harmans, *s. pl.*, (*cant*) der Zwangklotz (*v.* Stocks).

Harmattan (hâr măt' t'n) *s.*, der Harmattan, ein sehr verderblicher Wind, Stichwind, an der afrikanischen Küste.

Harm-Doing (-' dŭ ĭng) *s.*, das Schaden, das Kränken, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Harmed (hârmd) *pp.* v. V. Harm, *q. v.*

Harmel (hâr' m'l) *s.*, (*Bot.*) das Harmelkraut, die Harmelraute, syrische Raute (auch Syrian-Rue; Peganum harmala).

Harmful (hârm' fŭl) *a.*, nachtheilig, schädlich, zum Nachtheil, böse.

Harmfully, *adv.*, *v.* Harmful.

Harmfulness (hârm' fŭl nĕs) *s.*, die Nachtheiligkeit, die Schädlichkeit, die Bosheit.

Harmless (hârm' lĕs) *a.*, harmlos, unschädlich; unverletzt, unbeschädigt, unversehrt, schadenfrei; to save a person -, Einen schadlos halten; to save one's self -, mit heiler Haut davon kommen; schuldlos, unschuldig, arglos.

Harmlessly, *adv.*, *v.* Harmless.

Harmlessness (hârm' lĕs nĕs) *s.*, die Harmlosigkeit, die Unschädlichkeit; die Schuldlosigkeit, die Unschuld.

Harmonic (hâr mŏn' ĭk) / **Harmonical** (hâr mŏn' ĕ k'l) *a.*, harmonisch, zusammenstimmend (bes. *Mus.*); einstimmend, übereinstimmend; harmonic science, die Tonkunst; - sounds, harmonische Töne; (*Mathem.* u. *Arithm.*) harmonical division, die harmonische Theilung; - proportion, die harmonische Proportion, das harmonische Verhältniß; (*Mus.*) - triad, der harmonische Dreiklang.

Harmonica (hâr mŏn' ĕ kă) *s.*, (*Mus.*) die Harmonika (ein von Benjamin Franklin ungefähr 1760 erfundenes musikalisches Instrument).

Harmonicon (hâr mŏn' nĕ kŏn) *s.*, (*Mus.*) das Harmonikon (ein mit Orgelwerk verbundenes Tastenwerk).

Harmonics (hâr mŏn' ĭks) *s. pl.*, (*Mus.*) die Harmonik, die Lehre von der Harmonie; harmonische Töne.

Harmonious (hâr mō' nĕ ŭs) *a.*, (*Mus.*) harmonisch, wohlklingend; zusammenstimmend; übereinstimmend, einträchtig, friedlich; symmetrisch.

Harmoniously, *adv.*, *v.* Harmonious.

Harmoniousness (hâr mō' nĕ ŭs nĕs) *s.*, (*Mus.*) die Harmonie, die Uebereinstimmung, der Einklang.

Harmoniphon (hâr mŏn' nĕ fŏn) *s.*, (*Mus.*) das Harmoniphon, die Klavier-Oboe (ein 1837 erfundenes Blasinstrument mit einer Klaviatur).

Harmonist (hâr' mō nĭst) *s.*, (*Mus.*) der Harmonist, der Harmoniker, der theoretische Musiker, der Tonsetzer; ein Anhänger der von dem Prediger Rapp gegründeten Secte (auch Harmonite).

Harmonize (hâr' mō nīz) *v. a.*, harmonisch, übereinstimmend machen, in Einklang bringen.

Harmonize, *v. n.*, harmoniren, übereinstimmen, zusammenstimmen.

Harmonized, *pp.* v. V. Harmonize, *q. v.*

Harmonizer (hår′ mō nī zŭr) *s.*, (*Mus.*) der Harmonist, der Tonsetzer; Einer, der in Uebereinstimmung, in Einklang bringt.

Harmonizing, *ppr.* v. V. Harmonize, *q. v.*

Harmonometer (hår mō nŏm′ ĕ tŭr) *s.*, das Harmonometer (ein Instrument, durch welches das mathematische Verhältniß der Töne zu einander genau ermittelt werden kann).

Harmony (hår′ mō nē) *s.*, (*Mus.* u. *Mal.*) die Harmonie; die Uebereinstimmung, das richtige Verhältniß (der Theile eines Gemäldes, bes. der Farben); (*Archit.*) das Ebenmaß; die Uebereinstimmung, die Zusammenstimmung, die Einigkeit, der Einklang, die Eintracht, die Friedlichkeit.

Harmost (hår′mŏst) *s.*, (*gr.*) der spartanische Statthalter.

Harmotome (hår′ mō tōm) *s.*, (*Min.*) der Harmotom, der Andreolith, der Barytkreuzstein, der Ercinit.

Harms (hårmz) *v. a.*, nachäffen (*Yorksh.*).

Harn (hårn) *s.*, grobes Leinenzeug (*North.*).

Harnen (hår′ nĕn) *a.*, von Horn gemacht, aus Horn bestehend (*Wiltsh.*).

Harness (hår′ nĭs) *s.*, der Harnisch, die Rüstung; das (bes. Zug-)Pferdegeschirr; to go in -, ziehen (von Pferden); - ropes, die Zugstränge; - saddle, der kleine Sattel der Karrenpferde; das Geschirr (überh., *West.*); das Temperament; die Laune (*South.*); *v.* Fackle, Fackling (*Am.*); (*Web.*) der Damastharnisch, die Musterschnüre (die zur Hervorbringung des Musters nöthigen Zampel-, Rahm- und Harnischschnüre).

Harness, *v. a.*, harnischen, den Harnisch anlegen, sich gürten; anschirren, aufschirren (Pferde); vertheidigen, beschützen (1. *Macc.* 4. VII.).

Harnessed, *pp.* v. V. Harness, *q. v.*

Harnesser (hår′ nĭs sŭr) *s.*, Einer der Pferde anschirrt.

Harnessing, *ppr.* v. V. Harness, *q. v.*

Harness-Maker (-′ - mā kŭr) *s.*, der Harnischmacher; der Sattler.

Harnish (hår′ nĭsch) *v. a.*, (Pferde) anschirren (st. Harness; *Salop.*).

Harnpan (hårn′ păn) *s.*, der Schädel (*North.*).

Harns (hårnz) *s. pl.*, das Gehirn (*North.*).

Harnsey (hårn′ zē) *s.*, der Reiher (*v.* Heron; *East.*); (*vulg.*) - gutted, schlank und mager (*East.*).

Harood, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harope, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hariff.

Harp (hårp) *s.*, die Harfe; (*Astr.*) die Leier (*v.* Lyra); Jew's -, die Maultrommel; - of Aeolus, Aeolian -, die Aeolsharfe.

Harp, *v. a.*, (eine Sache) berühren, anschlagen, *Sh.* M. 4. I. (*n. g.*).

Harp, *v. n.*, harfen, die Harfe spielen; murren, unzufrieden sein (*Northumberl.*); - at, auf etwas anspielen; what are you -ing at? was wollen Sie damit sagen? - on, upon, bei einem Gegenstande stets verweilen, denselben Gegenstand immer wieder hervorbringen, *Sh.* H. 2. II.; to be always -ing on the same string, immer bei der alten Leier bleiben.

Harpalides (hår′ pă lĭdz) *s. pl.*, (*Entom.*) der Sandlaufkäfer.

Harper (hår′pŭr) *s.*, der Harfner, der Harfenspieler, der Harfenist; Einer, der immer bei demselben Gegenstande verweilt, der Nörgler; (*Num.*) der irische Schilling, auf dessen einer Seite die irische Harfe stand.

Harpers-Cord, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harpsichord.

Harping (hår′ pĭng) *ppr.* v. V. Harp, *q. v.*

Harping, *s.*, die Anspielung (*W. Irving*); (*S.-A.*) der Schiffshaken; *v.* Cat-Harpings.

Harping-Iron (-′ - ī ŭrn) *s.*, *v.* Harpoon.

Harpist (hår′ pĭst) *s.*, *v.* Harper.

Harponeer, *s.*, *v.* Harpooneer.

Harpoon (hår pūn′) *s.*, die Harpune, der Harpun.

Harpoon, *v. a.*, harpuniren.

Harpooned, *pp.* v. V. Harpoon, *q. v.*

Harpooner | hår pū nŭr′ |
Harpooneer | hår pū nēr′ | *s.*, der Harpunirer.

Harpooning, *ppr.* v. V. Harpoon, *q. v.*

Harp-Shell (-′ schĕll) *s.*, (*Mollusk.*) die Harfenmuschel, die Harfe (Harpa).

Harpsichord (hårp′ sē kŏrd) *s.*, eine Art Spinett oder Clavier.

Harpy (hår′ pē) *s.*, die Harpye (*pl.* Harpies, die Harpyen, gefräßige Raubvögel mit weiblichen Gesichtern); (*bildl.*) die habsüchtige, raubgierige Person.

Harquebuse, *s.*, *v.* Arquebuse.

Harr (hår) *s.*, (*Arch.*) die Sturmfluth.

Harr, *v. n.*, knurren; (*bildl.*) brummen, murren (*North.*).

Harras (hår′ răs) *s.*, die Ernte (*West.*).

Harrass etc., *v.* Harass etc.

Harrateen (hår rā tēn′) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art wollenen Zeuges.

Harren (hår′ rĕn) *a.*, hären (*East.*).

Harrest-Dam (hår′ rĕst dăm) *s.*, das Erntefest (*Yorksh.*).

Harriage (hår′ rē ĭdj) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*East.*).

Harrico, *s.*, *v.* Haricot.

Harridan (hår′ rĭ d′n) *s.*, die alte Hexe, das alte Weib, die alte Hure.

Harried, *pp.* v. V. Harry, *q. v.*

Harrier, *s.*, *v.* Harier; (*Ornith.*) *v.* Buzzard.

Harriman (hår′ rē m′n) *s.*, die Eidechse (*Salop.*).

Harrington (hår′ rĭng tŭn) *s.*, (*cant*) ein englisches Farthing-Stück (½ Dreier).

Harriot |
Harriet | hår′ rē ŭt) *s. p.*, (*abbr.* von Henrietta) Henriette.

Harrot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harrow (hår′ rō) *s.*, die Egge; - beam, der Eggebalken; - hook, der Eggehaken; - sledge, der Eggeschlitten; (*Festungsw.*) die Sturmegge, das Fallgitter.

Harrow, *v. a.*, eggen; (*bildl.*) verheeren, verwüsten (*n. g.*); sehr ermüden (st. Harry; *Lincoln.*); - up, zerreißen; beunruhigen, quälen, martern, *Sh.* H. 1. V.; verwirren, überwältigen, *Sh.* H. 1. I.; (*Arch.*) einfallen, unterjochen.

Harrow-Ball (-′ - băl) *s.*, (*Ackerb.*) das Gestell einer Egge ohne die eisernen Haken (*Lincoln.*).

Harrowed (hår′ rōd) *pp.* v. V. Harrow, *q. v.*

Harrower (hår′ rō ŭr) *s.*, der Egger; (*Ornith.*) der Hagerfalk.

Harrowing, *ppr.* v. V. Harrow, *q. v.*

Harry (hår′ rē) *s. p.*, (*abbr.* v. Henry) Heinrich, Heinz; *s.*, der Bauerbursche; old -, der Teufel; (*Chem.*, *scherzw.*) slow -, der Digerirofen, der faule Heinz.

Harry, *v. a.*, quälen, plagen, beunruhigen, *Sh.* A. C. 3. III.; plündern, verheeren; - out of, aus dem Besitze jagen, verjagen (von), vertreiben; berauben, ausnehmen (a bird's nest, ein Vogelnest).

Harry, *v. n.*, (*Arch.*) auf Plünderung ausgehen, Raubzüge unternehmen.

Harry-Gaud |
Harry-Gawd | (-′ - găd) *s.*, der niedrige, gemeine Mensch; das wilde, ungezogene Kind (*North.*).

Harry-Groats (-′ - grōtz) *s. pl.*, Geldstücke mit dem Bildniß Heinrichs VIII.

Harry-Long-Legs (-′ - lŏng′ lĕgz) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Fliege.

Harry-Racket (-′ - răk ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Versteckenspiel.

Harsh (hårsch) *a.*, rauh (dem Gefühle nach; Gegens. smooth); herbe, strenge (vom Geschmack); barsch, hart, rauh, widrig (dem Gehör); verdrießlich, mürrisch; unfreundlich, unsanft; unangenehm; ernst, strenge; (*bildl.*) unschmackhaft.

Harshly (hârsch' lê) *adv.*, *v.* Harsh.

Harshness (hârsch' nĕs) *s.*, die Rauhheit; die Herbe, die Herbheit, die Herbigkeit, die Strenge; (*bildl.*) die Härte, die Rauhheit; die Barschheit, das Widrige, die Widrigkeit; *Sh.* stubborn -, eigensinniger Trotz. M. D. 1. I.

Harslet (hârs' lĕt) *s.*, das Geschlinge eines Schweins.

Harstane (hâr' stân) *s.*, der Herdstein, die Herdplatte (*North.*).

Hart (hârt) *s.*, der (sechsjährige) Hirsch; (*Jgdspr.*) - of grease, der fette Hirsch; - of ten, der Hirsch mit zehn Knoten (Perlen) an der Spitze seines Geweihes (*B. Jonson*); der Griff, der Stiel an Messern (*Somerset*).

Hartbeest (hârt' bêst) *s.*, (*Säugeth.*) das Hirschthier, der kapische Hirsch (Antilope Caama).

Hart-Claver (-' klâ vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Honigklee (*v.* Melilot, *North.*).

Hart-Evil (-' êv'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hirschkrankheit, die Maulsperre der Pferde.

Hartmans, *s.*, *v.* Harmans.

Hartree (hârt' rê) *s.*, der Thorpfosten (*South.*).

Hartroyal (hârt roi' ăl) *s.*, (*Bot.*) der Hirsedorn, der Wegdorn (Rhamnus catharlica); (*Jgdspr.*) der vom König gejagte, ihm entkommene und für unverletzlich erklärte Hirsch.

Hart's-Ease, *s.*, *v.* Heart's-Ease.

Hart's-Eye (hârts' î) *s.*, (*Bot.*) der Diptam, (*v.* Dittany).

Hartshorn (hârts' hŏrn) *s.*, das Hirschhorn; (*Bot.*) das Hirschkraut; (*Bot.*) - plantain, eine Art Wegerich (*v.* Plantain); (*Chem.*) - salt, das Hirschhornsalz; - spirit, der Hirschhornspiritus.

Hart's-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz; der Rosmarin.

Hartstongue (hârts' tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Herzzunge, das Hirschzungenkraut (Scolopendrium); der Tüpfelfarrn (Polypodium).

Hart's-Truffles (-' trŭf f'lz) *s. pl.*, der Giftschwamm, die Hirschbrunst.

Hartwort (hârt' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gebräuchliche Zirmet, das Drehkraut, der kretische Sesel, der Berg- oder Rosenkümmel (Tordylium officinale).

Harum-Scarum (hâr' rŭm skâr' rŭm) *adv.*, in wilder Verwirrung, Hals über Kopf; to run about - -, umherlaufen, als brenne Einem der Kopf.

Haruspice (hâr' rŭs spis) *s.*, (*röm. Gesch.*) der Haruspex (ein Priester, welcher aus den Eingeweiden geschlachteter Thiere weissagte).

Haruspicy (hâr' rŭs pis sê) *s.*, die Weissagung aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere.

Harve (hârv) *s.*, *v.* Haw (*North-Essex*).

Harvest (hâr' vĭst) *s.*, die Erntezeit; die Ernte, das eingesammelte Getreide; auch mitunter der Ertrag von Baumfrüchten, das Geerntete; (*Am.*) das Spätjahr, der Herbst; (*bildl.*) der Ertrag, der Erfolg, die Früchte, die Wirkungen, die Folge; (*bibl.*) die Zeit der Arbeit (*Prov.* 10.); das Ende der Welt (*Math.* 9.); to come to -, reifen, *Sh.* T. N. 3. I.; to make -, ernten; such seed he sows, such - shall he find, so wie man säet, so wird man ernten (*Dryden*); to sow for a -, die Wurst nach der Speckseite werfen.

Harvest, *v. a.*, ernten, einernten, die Ernte einbringen.

Harvest-Beef (-' - bêf) *s.*, das zur Ernte gegessene Fleisch (*Norfolk.*).

Harvested (hâr' vĭs tĭd) *pp.* d. V. Harvest, *q. v.*

Harvester (hâr' vĭs tŭr) *s.*, der Erntende; der Schnitter.

Harvest-Fly (-' - flî) *s.*, (*Entom.*) die Baumgrille.

Harvest-Goose (-' - gûs) *s.*, die Stoppelgans.

Harvest-Home (-' - hôm) *s.*, die Erntezeit, die Ernte; das Erntefest; das Erntelied; die günstige Gelegenheit Schätze zu sammeln, *Sh.* W. 2. II.; - - beer, das im Spätjahr, zur Erntezeit gebraute Bier.

Harvesting, *ppr.* d. V. Harvest, *q. v.*

Harvest-Lady (hâr' vĭst lâ dê) } **Harvest-Queen** (hâr' vĭst kuên) } *s.*, (*prov.*) der nach dem Vormann (harvest-lord) zunächst folgende Schnitter.

Harvest-Lord (-' - lŏrd) *s.*, (*prov.*) der erste Schnitter, der Vormann bei den Schnittern.

Havest-Man (-' - mân) *s.*, der Schnitter; (*prov.*) die langbeinige Fliege.

Harvest-Queen (-' - kuên) *s.*, die Erntekönigin (ein die Ceres darstellendes, von den Schnittern am Erntefeste unter Jubel und Musik umhergetragenes Bild; *v.* Harvest-Lady).

Harvest-Row (-' - rô) *s.*, die gemeine Spitzmaus (*Wiltsh.*).

Has (hâz) die 3te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb. Have, *q. v.*; the - been, die Vergangenheit.

Hasard, *s.*, *v.* Hazard.

Hase (hâz) *s.*, das Geschlinge eines Schweins (*Norfolk.*); *v.* Haze.

Hash (hâsch) *s.*, das gehackte Fleisch, fein geschnittenes, aufgewärmtes Fleisch; die schlurige, schmutzige Person; Einer, der Unsinn redet (*North.*). (*vulg.*) to flash the -, sich übergeben; to settle a person's -, Einen durchbläuen, durchprügeln.

Hash, *a.*, (*prov.*) barsch, rauh, widrig, unangenehm.

Hash, *v. a.*, hacken, zerhacken; kaltes Fleisch fein hacken zum Aufwärmen (gew. mit up).

Hask (hâsk) *a.*, rauh; trocken, ausgedörrt; grob, barsch (*North.*).

Hask, *s.*, (*Arch.*) der Binsenkorb, der Fischkorb (*Spenser*).

Haslet, *s.*, *v.* Harslet.

Hasp (hâsp) *s.*, die Haspe, der Schließhaken, die Klampe; der Riegel, der Einschlag; der (die) Haspel, Garnhaspel, Seidenhaspel.

Hasp, *v. a.*, mit einer Haspe verschließen; zuriegeln, einschlagen.

Haspat (hâs' pât) *s.*, (*Arch.*) der Jüngling.

Haspin (hâs' pĭn) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Haspinfull (hâs' pĭn fŭl) *a.*, eine Handvoll (*Nottingh.*)

Hassack (hâs' sŭk) *s.*, (*prov.*) Benennung des bes. in Kent vorkommenden Bruchsteins (Ragstone).

Hassagaya (hâs sâ gâ' yâ) *s.*, der Wurfspieß der Kaffern und Hottentotten, der Hassagaya, der Assagaya.

Hassel (hâs' s'l) *s.*, die Flachsbreche.

Hassock (hâs' sŭk) *s.*, das Kniepolster (zum Knieen in der Kirche); (*prov.*) die Matte (überh.).

Hassock-Head (-' - hĕd) *s.*, der wilde, unordentliche Haarwuchs (*East.*).

Hast (hâst) die 2te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb. Have, *q. v.*

Hastate (hâs' tât) } **Hastated** (hâs' tâ tĭd) } *a.*, (*bot. Term.*) spießförmig, spontonförmig.

Haste (hâst) *s.*, die Hast, die Eile; die Eilfertigkeit; der Eifer, die Hitze, die Heftigkeit, die Leidenschaft; in -, eilig, hastig; eifrig, hitzig; to be in -, große Eile haben; to make -, eilen, sich sputen; post -, postschnell, in großer Eile; to make more - than good speed, sich übereilen; the more - the worst speed, je mehr man sich eilt, desto schlechter die Arbeit, Eilen thut kein gut.

Haste (hâst) } **Hasten** (hâ' s'n) } *v. a.*, beeilen, beschleunigen, betreiben; (haste) braten (*West.*).

Haste } **Hasten** } *v. n.*, eilen, sich beeilen, sich sputen; - away, forteilen.

Hasted } **Hastened** } *pp.* d. V. Haste, Hasten, *q. v.*

Hastener (hâ' snŭr) *s.*, der (die) Eilende, Eilfertige; der Beschleuniger, der Beförderer.

Haster (hâs' tŭr) *s.*, die Ueberfüllung, die Ueberladung (des Magens), die Ueberfättigung (*North.*).

Hastery, *s.*, (*Arch.*) gebratenes Fleisch.

Hastiff | **Hastive** } (hās′ tīf) *a.*, (*Arch.*) *v.* Hasty (*Chaucer*).

Hastilude (hās′ tė lūd) *s.*, (*Arch.*) der Spießkampf.

Hastily (hās′ tė lė) *adv.*, eilig, rasch, hastig; voreilig, vorschnell, übereilt; (*Arch.*) ungeduldig.

Hasting | **Hastening** } *ppr.* d. V. Haste, Hasten, *q. v.*

Hastiness (hās′ tė nĕs) *s.*, die Hastigkeit, die Eilfertigkeit; die Voreiligkeit, die Uebereilung; die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer; der Jähzorn.

Hasting-Pear (hās′ tīng pār) *s.*, die Frühbirne.

Hastings (hās′ tīngz) *s. p.*, die (engl.) Stadt Hastings; *s. pl.*, die frühzeitigen Früchte; *v.* Green -; frühzeitige Erbsen.

Hastive (hās′ tīv) *a.*, frühzeitig; frühreif (*n. g.*).

Hastiveness (hās′ tīv nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rashness, Pride.

Hastlet, *s.*, *v.* Harslet.

Hasty (hās′ tė) *a.*, hastig, eilig, eilfertig; voreilig, vorschnell, übereilt; hitzig, eifrig, heftig; jähzornig; - of spirit, ungeduldig (*Prov.* 14. XXIX.); - in believing, schnellgläubig; frühzeitig, frühreif.

Hasty-Footed (-′- fŭt tĕd) *a.*, schnellfüßig. *Sh.* M.D.3.II.

Hasty-Fruits (-′- frūts) *s. pl.*, frühzeitige Früchte.

Hasty-Pudding (-′- pŭd′ dīng) *s.*, ein Mehlpudding (von Milch und Mehl - in Amerika Maismehl - bereitet; auch Hasty-Poddish, *North.*).

Hasty-Witted (-′- wĭt tĕd) *a.*, vorwitzig. *Sh.* T.S. 5. II.

Hat (hăt) *s.*, der Hut; der Kardinalshut; die Kardinalswürde; (*ungew.*) to change -s, sich gegenseitig grüßen; to give a person the -, vor Einem den Hut abnehmen; to touch one's - to a person, begrüßen, daß man den Hut mit der Hand berührt; from - to shoe, vom Kopfe bis zum Fuße.

Hat (*prov.*) st. Hit, das *imp.* von Hit, *q. v.*

Hat, *a.*, erhitzt (von Heu und Getreide, *North.*).

Hatable (hā tă b'l) *a.*, hassenswerth, gehässig.

Hatband (hăt′ bănd) *s.*, das Hutband, die Hutschnur.

Hatbat (hăt′ băt) *s.*, die Fledermaus (*West.*).

Hat-Bodies (-′ bŏd dīz) *s. pl.*, Hutgestelle.

Hatbox | hăt′bŏks } **Hatcase** | hăt′ kās } *s.*, die Hutschachtel, das Hutfutteral.

Hatch (hătsch) *v. a.*, hecken, aushecken, ausbrüten; (*bildl.*) aushecken, ausdenken, ausbrüten; (*Kupferst.*) schraffiren, schrämen, graviren; gründen (in Silber und Gold); to counter- -, in's Kreuz schraffiren; (*Arch.*) beflecken; tauchen; (*prov.*) befestigen; (*Sprichw.*) to count one's chicken before they are -ed, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Hatch, *v. n.*, im Brüten sein; sich entwickeln, sich ausbrüten lassen; gut von Statten gehen.

Hatch, *s.*, die Hecke, das Geheck, die Brut; das Auskriechen der Jungen aus dem Ei; das Ausbrüten, das Aushecken (auch *bildl.*). *Sh.* the - of time, die Ausgeburt, die Enthüllung der Zeit H. IV. II. 3. I., H. 3. I., *Sh.* o'er the -, unehelich erzeugt, K. J. 1. I.; die halbe Thür (der Breite nach) an den Häusern der ärmeren Landleute, daher to leap the -, to take the -, fortlaufen, davon laufen, *Sh.* K. J. 5. II.; K. L. 3.VI.; (*S.-A.*) die Luke (*v.* Hatches); (*Hydr.*) das Schutzbrett, Vorbrett; (*S.-A.*) - slides, die Schove.

Hatch-Bark (-′ bārk) *s.*, gehackte Eichenrinde.

Hatch-Bars (-′ bārz) *s. pl.*, die eisernen Bügel über den Luken.

Hatched (hătscht) *pp.* d. V. Hatch, *q. v.*

Hatchel (hătsch′ 'l) *s.*, die Hechel (zum Reinigen des Flachses); great -, der Hanfkamm.

Hatchel, *v. a.*, hecheln (Flachs *x.*); (*bildl. vulg.*) Einen durchhecheln.

Hatcheled, *pp.* d. V. Hatchel, *q. v.*

Hatcheler (hătsch′ lŭr) *s.*, der Hechler, die Hechlerin.

Hatcheling (hătsch′ līng) *ppr.* d. V. Hatchel, *q. v.*

Hatcher (hătsch′ ŭr) *s.*, der Aushecker, der Urheber, der Erfinder.

Hatches (hătsch′ ĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Luken; the main -, die große Luke; the fore -, die Vorluke, die Kabelgatsluke; the after -, die Hinter-, Achterluke; the covered -, die Stulpluken; the battens of the -, die Lukenschalms; die Schleuse und die Schutzbretter darin; die Dämme (*Cornw.*); (*Min.*) die Einfahrt; der Kornboden; die Wieselfelle; (*Kupferst.*) die Schraffirung; to be under the -, eingesperrt sein; (*bildl.*) in elenden Umständen sich befinden; (*vulg.*) to come under a person's -, Einem in die Hände fallen.

Hatchet (hătsch′ ĭt) *s.*, das Beil, die kleine Axt; (*S.-A.*) small -, das Karrbeil; cooper's -, das Spundmesser; to bury the -, (bei den nord-amerikanischen Indianern) die Streitaxt begraben, d. h. Frieden schließen; to take up the -, die Streitaxt erheben, d. h. Krieg erklären.

Hatchet-Bearers (-′ - bār rŭrz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Securifers.

Hatchet-Face (-′ - fās) *s.*, das hervorstehende, häßliche, verzerrte Gesicht.

Hatchet-Faced (-′ - fāst) *a.*, häßlich von Gesicht; ein mageres und tiefgefurchtes Gesicht habend (*Devon.*).

Hatchet-Helve (-′ - hĕlv) *s.*, der Stiel am Beile.

Hatchetine (hătsch′ ė tīn) *s.*, (*Chem.*) der Hatchettin (eine wallrathähnliche Masse, die in Südwales mit Kalkspath und Quarz, in Glamorganshire mit Eisenerzen vorkommt, welche dünne Platten von Wachsconsistenz bildet und sich fettig anfühlt).

Hatchet-Shaped (-′ - schāpt) *a.*, beilförmig.

Hatchet-Vetch (-′ - vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) das Beilkraut (Securigera coronilla).

Hatching (hătsch′ īng) *ppr.* d. V. Hatch, *q. v.*; - house, das Brüthaus; - oven, der Brütofen.

Hatching, *s.*, die Brut, die Hecke.

Hatchings (hătsch′ īngz) *s. pl.*, (*Kupferst.*) die Schraffirungen.

Hatchment (hătsch′ mŭnt) *s.*, das Wappenbild eines Verstorbenen, welches, auf gewisse Zeit nach seinem Tode, in der Kirche oder an seinem Hause aufgehangen wird. *Sh.* H. 4. V.

Hatchway (hătsch′ wā) *s.*, *v.* Hatches (*S.-A.*); the cover or lid of a -, der Lukendeckel, die Lukenklappe.

Hate (hāt) *s.*, der Haß; - to, towards, gegen, wider, auf.

Hate, *v. a.*, hassen, verabscheuen.

Hated (hā′ tĕd) *pp.* d. V. Hate, *q. v.*; to be -, hassenswerth.

Hateful (hāt′ fŭl) *a.*, verhaßt; hassenswerth; gehässig, haßerfüllt.

Hatefully, *adv.*, auf eine gehässige Weise, boshaft.

Hatefulness (hāt′ fŭl nĕs) *s.*, das Verhaßte; die Gehässigkeit.

Hater (hā′ tŭr) *s.*, der Hasser; der Feind (of God, Gottes); - of man, der Menschenhasser.

Hatecing, *s.*, (*Arch.*) *v.* Dress, Attire.

Hatfelt (hăt′ fĕlt) *s.*, der Hutfilz; - s, Hutsache.

Hat-Frame (hăt′ frām) *s.*, der Fachtisch.

Hath (hăth) in der Poesie oder feierlichen Sprache die 3te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb. Have, *q. v.*

Hathe (hāth) to be in a -, dicht in einander verflochten (*West.*); (*Arch.*) die Fallthür auf einem Schiffe.

Hather (hăth′ ŭr) *s.*, die Haide, das Haidekraut (*North.*).

Hatie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haughtiness.

Hating (hā′ tīng) *ppr.* d. V. Hate, *q. v.*

Hatkin (hăt′ kĭn) *s.*, der Fingerling (*Suffolk.*).

Hatmaker (hăt′ mā kŭr) *s.*, der Hutmacher (*v.* Hatter).

Hatmoney (hăt′ mŭn nė) *s.*, das in dem Hut erbettelte Geld; (*Hdlsspr.*) *v.* Primage.

Hatous (hā′ tŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Hateful.

Hatred (hā'trĕd) *s.*, der Haß, der Groll, die Feindschaft.

Hatren *s.*, (*Arch.*) *v.* Garment; Clothes.

Hatstring (hăt'strĭng) *s.*, die Hutschnur.

Hatted (hăt'tĭd) *a.*, mit einem Hute bekleidet, bedeckt.

Hattemists (hăt'tĕ mĭsts) *s. p.* u. *pl.*, Hattemisten (eine holländische dissentirende Sekte, 1680 von Hattem gestiftet).

Hatter (hăt'tŭr) *s.*, der Hutmacher; -'s bow, der Fachbogen; -'s card, die Hutkratze; -'s packthread, das Formband; -'s goose, der Plattstampfer.

Hatter, *v. a.*, quälen, plagen, abmatten; verwickeln, verwirren (*North.*).

Hattered, *pp.* d. V. Hatter, *q. v.*; - out with, erschöpft von...

Hattil (hăt'tĭl) *s.*, der Däumling (*Derbysh.*).

Hattle (hăt't'l) *a.*, wild, flüchtig (*Chesh.*).

Hattock (hăt'tŭk) *s.*, die Garbenbocke (*North.*).

Hatton (hăt't'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Hature, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poison, Venom.

Haubergeon {hā bŭr'j'n} / **Hauberk** {hā'bŭrk} *s.*, (*Arch.*) *v.* Habergeon.

Hauber-Jannock (hā'bŭr jăn'nŭk) *s.*, der Haferkuchen (*North.*).

Hauch (hātsch) *v. a.*, mit den Hörnern durchstoßen, durchstechen (wie ein Ochse, *West.*).

Hauch, *v. n.*, mit einem breiten Accent sprechen (*Devon.*).

Hauchee-Pauchee (hātsch'ē pātsch'ē) *adv.*, zu Muß kochen (von Kartoffeln, *Devon.*; *v.* Hodge-Podge und Hotch-Potch).

Hauf, *a.*, st. Half, *q. v.* (*Yorksh.*).

Haugh (hā) *s.*, das platte Land am Flusse; das Hügelchen (*North.*).

Haught (hāt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Haughty, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; R. III. 2. III.

Haughtily (hā'tĕ lē) *adv.*, stolz, hochmüthig, übermüthig, anmaßend.

Haughtiness (hā'tĕ nĕs) *s.*, der Stolz, der Hochmuth, der Uebermuth, das anmaßende Wesen, der Dünkel.

Haughty (hā'tĕ) *a.*, stolz, hochmüthig, übermüthig, anmaßend, dünkelhaft, trotzig; stolz, erhaben; (*Arch.*) kühn, verwegen, abenteuerlich; hoch, hochstrebend; windig (*Norfolk.*).

Hauk (hāk) *s.*, (*Arch.*) die Schnittwunde (beim Fechten erhalten).

Haukit (hā'kĭt) *a.*, (*Arch.*) sehr häßlich.

Haul (hāl) *v. a.* u. *n.*, (bes. *S.-A.*) ziehen, abholen, anholen, niederholen, anziehen, schleppen, halen; to - a ship off from the ground, ein Schiff vom Strande abholen; to - the wind (to ply to windward), den Wind abkneifen (so dicht als möglich bei dem Winde segeln); (zuw.) einem Schiffe den Wind oder die Luv abgewinnen; the wind -s forward, der Wind schrelt, es ist schreler Wind (wenn der Wind anfängt der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein); to - tight the bowline, die Bulinen anholen, anziehen; to - aboard the tack of a sail, die Halsen zusetzen (den Hals eines Segels fest anholen, damit der schräg einfallende Wind die Segelfläche treffen kann); to - in a rope, ein Tau einpalmen; (*vulg.*) to - about, herumschlagen, herumzerren; to - aft the sheets, die Schoten anholen; to - the wind again, das Schiff bei dem Winde aufholen, anluven; - down, niederziehen; to - one's self a head, ein Schiff verholen (*v.* to tow a ship); to - off, flott machen; to - up, aufholen; to - up a sail in the brails, ein Segel aufgeihen (to trail up, to clue up a sail); (*bildl. vulg.*) to - a person over the coals, Einen tüchtig ausschelten.

Haul, *s.*, das Schleppen, das Ziehen, der Zug; der Zug mit einem Netze, der Fischzug; daher at a -, auf einem Zuge; a - of yarn, eine Fisse (Gebind von 400 Garnen).

Haulage (hāl'ĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Transportkosten zum Schiffe oder vom Schiffe in's Haus; das Fortschaffen.

Hauled (hāld) *pp.* d. V. Haul, *q. v.*

Haulen, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Halloo.

Hauler (hā'lŭr) *s.*, der Ziehende, der Schleppende.

Hauling (hā'lĭng) *ppr.* d. V. Haul, *q. v.*; (*Min.*) das Fördern des Erzes aus der Grube (*Cornw.*).

Hauling-Line (-'-lĭn) *s.*, (*S.-A.*) das Hißtau.

Haulm / **Haum** {(hām)} *s.*, der Halm, der Strohhalm; das Stroh; das Kummet (*North.*).

Haulse (hāls) *v. a.*, *v.* Halse (*n. g.*).

Haulser (hā'zŭr) *s.*, *v.* Halser.

Hault (hālt) *s.*, *v.* Halt.

Haum (hām) *v. a.*, müssig herumschlendern, auf der Bärenhaut liegen (*Lincoln.*).

Haum-Gobbard (-'gŏb bŭrd) *s.*, der einfältige, bäurische Mensch (*Yorksh.*).

Haunch (hānsch; hănsch) *s.*, der obere Theil des Dickbeins, die Keule; a - of venison, eine Wildprettkeule; die Hüfte, der Schenkel, die Hanke (eines Pferdes, gew. Haunches, *pl.*); (*Archit.*) *v.* Spandrel; (*bildl.*) der letzte Theil; der Ausgang, das Ende, *Sh.* in the - of winter, des Winters Fersen, H. IV. II. 4. IV.; (*vulg.*) to be close upon a person's -es, Einem dichte auf die Fersen folgen.

Haunch, *v. a.*, hätscheln, verziehen (*Lincoln.*); werfen, schmeißen (*North.*).

Haunch-Boy, *s.*, *v.* Hench-Boy.

Haunched (hānscht) *a.*, Hüften oder Schenkel habend; big -, mit starken Hüften, dickschenkelig.

Haunch-Man, *s.*, *v.* Hench-Man.

Haundyit, *pp.* (*Arch.*) *v.* Handle.

Haunt (hānt) *v. a.*, häufig besuchen, frequentiren; beschwerlich fallen, durch häufige und lästige Besuche plagen, *Sh.* W. 3. IV.; belästigen, heimsuchen; umgehen (in einem Hause rc., von vermeintlichen Gespenstern); wie ein Gespenst, als Gespenst verfolgen, *Sh.* H. VI. III. 5. VI.; (*Arch.*) angewöhnen (*Chaucer*).

Haunt, *v. n.*, häufig zugegen sein, sich einfinden, erscheinen; to - about, oft und wiederholt herumstreichen, *Sh.* O. 1. I.; spuken (*v.* Haunted).

Haunt, *s.*, der häufig besuchte Ort, Aufenthalt, der Versammlungsplatz; die Höhle, das Lager, das Nest (der Thiere); die Raubhöhle, der Schlupfwinkel; das häufige Besuchen eines Ortes (*n. g.*); (*Arch.*) die Gewohnheit (*Chaucer*); to know a person's -, wissen, wo Einer sich aufhält; public -s, das Getümmel der Welt; *Sh.* shun me, and I will spare your -s, meidet mich und ich will nie nahen, wo ihr haust, M. D. 2. II.

Haunted (hān'tĭd) *pp.* d. V. Haunt, *q. v.*; the house is -, es spukt in dem Hause, es ist in dem Hause nicht geheuer; the - groves, die von Feen oft besuchten Haine; the - head, der beherte Kopf.

Haunter (hān'tŭr) *s.*, Einer, der (Eine, die) häufig einen Ort besucht, sich an einem Orte einfindet, der fleißige Besucher, die fleißige Besucherin.

Haunting, *ppr.* d. V. Haunt, *q. v.*

Hauporth (hā'pŭrth) *s.*, der linkische, bäuerische Mensch; der schlechte, unnütze Kauf (*North.*).

Haurient (hā'rē ănt) *a.*, (*Hrld.*) athmend, Luft schöpfend, schnappend (von Fischen).

Haurl / **Harle** {(hāl)} *v. a.*, an den Boden hinschleppen; mit Gewalt hinschleppen (*North.*); eine Mauer mit Kalk bewerfen (*Scotl.*).

Hause (hās) *s.*, *v.* Hawse; der Hals, die Kehle (*North.*).

Hausmannite / **Haussmannite** {(hās măn'nĭt)} *s.*, (*Min.*) der Hausmannit, das Schwarzmanganerz, der schwarze Braunstein, das Schwarzbraunerz, das Mangonoxydoxydul (Pyramidal manganese-ore, Black manganese-ore).

Haust (hāst) *a.*, (*Arch.*) *v.* High.

Haust, *s.*, der Husten; die Erkältung mit Husten (*North.*); die Hopfendarre (*Sussex*); (*prov.*) der Schluck, der Zug.

Haut (hāt) *s.*, eine Art Meerkatze.

Hautboy (hō'boi) *s.*, (*Mus.*) die Oboe, Hoboe, das Hochhorn, das Hautbois; - reeds, Oboeröhren; - strawberries, Moschus-Erdbeeren.

Hauteur, *s.*, (*frz.*) der Stolz, der Hochmuth.

Haut-Gout, *s.*, (*frz.*) der Hochgeruch, der Hochgeschmack, der Feingeschmack.

Hauve (hâv) *s.*, (*Arch.*) der Stiel, der Griff eines Beils, einer Art.

Hav (hâv) *s.*, das Haferährchen (*Devon.*).

Havage (hâv'idj) *s.*, das Geschlecht, die Familie (*Devon.*); die Sorte, die Art (*Exmoor.*).

Havance (hâv'ūnz) *s.*, die gute, feine Lebensart, die Bildung (*Devon.*).

Have (hâv) *v. aux.* (um das Perf. anderer Zeitwörter zu bilden). I - gone, he has come, we - seen, they - done, ich bin gegangen, er ist gekommen, wir haben gesehen, sie haben gethan; mit got wird es häufig pleonastisch gebraucht, z. B. I - got, ich habe, he has got a bad headache and cannot come, er hat böses Kopfweh und kann nicht kommen; wie die anderen Hülfszeitwörter steht es auch häufig bejahend oder verneinend als Stellvertreter des im Vordersatz erwähnten Verbums, wo es Ja oder Nein entspricht, z. B. - you seen Mr. N.? I -, haben Sie Herrn N. gesehen? Ja; - you done what I told you? I - not, haben Sie das gethan, was ich Ihnen sagte? Nein.

Have, *v.a.*, (*imp.* u. *pp.* Had) haben; besitzen; enthalten, this work has many beauties, dies Werk enthält viele Schönheiten; behaupten; halten für, erachten; kennen, wissen (*v.* - by heart); nöthig haben, müssen, brauchen, I - many visits to make, ich muß viele Besuche machen; you - but to speak the truth, Sie brauchen nur die Wahrheit zu sprechen; you - but to give your word, Sie brauchen weiter nichts, als Ihr Versprechen zu geben; (*vulg.*) ergreifen, packen; gebrauchen; genießen; erhalten, bekommen, empfangen, I had this present from my mother, dies Geschenk erhielt ich von meiner Mutter; I had a letter from your brother yesterday, gestern empfing ich einen Brief von Ihrem Bruder; we shall - a thunderstorm this evening, wir werden diesen Abend ein Gewitter bekommen; hören, vernehmen, haben, I - this from his own mouth, ich habe es von ihm selbst gehört; wünschen (daß), verlangen (wobei das folgende Verbum im Infinitiv meist, ohne to steht), I would - you call upon him, ich wünschte, daß du ihn besuchtest; I would - all men kings, ich wünschte, daß alle Menschen Könige wären, wenn es nach mir ginge, so sollten alle Menschen Könige sein; rathen (mit dem Infinitiv meist ohne to), I would not - you do this, ich wollte euch nicht rathen, dies zu thun; lassen (wobei das folgende Verbum im *part. pass.* steht). I am thinking of having a house built, ich denke daran, ein Haus bauen zu lassen; you must - these trees cut down, Sie müssen diese Bäume abhauen lassen; where do you - your clothes made? wo lassen Sie Ihr Zeug machen? Korn reinigen (*Chesh.*); to - about one, an sich haben; bei sich führen, I - no money about me, ich habe kein Geld bei mir; - a care! vorgesehen! Achtung! to - a care of oder for, Sorge tragen für...., Acht geben auf...; (*vulg.*) to - one's say, seine Meinung ausdrücken; to - advice, den Arzt oder den Advocat zu Rathe ziehen; to - after, folgen; - at you! es gilt dir! da siehe du zu! nimm dich in Acht! es mit Einem aufnehmen; to - away, entfernen, fortschaffen; - it away! fort damit! to - at heart, auf dem (am) Herzen liegen, believe me, I - your welfare at heart, glaube mir, dein Wohl liegt mir am Herzen; to - by heart, auswendig wissen; - comfort! sei getrost, gutes Muthes! to - to do with, zu thun haben mit; you - nothing to do with this, dies geht Sie nicht an; - done! laß das! höre auf! do - done with such nonsense! laß solche Albernheit doch! to - a person, Einen angreifen; there I had him! da gab ich es ihm so recht! do you - me? verstehen Sie mich? to - on, anhaben, tragen (von Kleidungsstücken); to - rather, lieber haben (*v.* Had); - to it! frisch daran! *Sh.* T. S. 1. I.; (*Rchtsspr.*) to - and to hold, übergeben, übertragen; (*Sprichw.*) do well and - well, wie man's treibt, so geht's; to - in, enthalten; to - in hand, in der Arbeit haben; vorhaben; an der Hand führen; to - in derision, in contempt, verachten; verhöhnen; to - in honor, achten, verehren, in Ehren halten; to - in keeping, zum Aufbewahren haben; to - horses in keeping, fremde Pferde auf Fütterung annehmen; to - a mistress in keeping, eine Maitresse halten; God - you in his keeping! Gott behüte, beschütze dich! to let one -, Einem zukommen lassen; as good luck would - it, glücklicherweise; to - a mind, Lust haben; to - out, wegzugehen verursachen, fortschaffen, entfernen; to - perfect, gut memoriren; - with you! ich nehme es mit dir auf! ich gehe mit, *Sh.* L. 4.IV.; ich bin bereit.

Havel (hâv'v'l) *s.*, die abgeworfene Haut einer Schlange (*East.*); das Gerstenährchen (*East.*).

Haveless (hâv'lĕs) *a.*, (*Arch.*) arm, dürftig (*Gower*).

Haven (hā'v'n) *s.*, der Hafen, der Seehafen; (*bildl.*) der Hafen, die Freistätte, *Sh.* T. S. 5. I.

Haven, (*Arch.*) *inf.* von Have (*Chaucer*).

Havener (hā'vnŭr) *s.*, der Hafenmeister, der Hafenaufseher (*n. g.*).

Havenet, *s.*, (*Arch.*) der kleine Hafen.

Haver (hâv'ŭr) *s.*, der Inhaber, der Besitzer, *Sh.* Cor. 2.II. (*n. g.*); der Hafer (*North.*); daher - bread, Haferbrod (*North.*); (*prov.*) - grass, der wilde Hafer; - sack, der Hafermehlsack (*v.* Haversack; *North.*); der untere Theil der großen Thür einer Scheune (*Salop.*); die Hürde, die Flechte (*Salop.*).

Haver, *v. n.*, Unsinn reden (*North.*); (*Arch.*) der verschnittene Hirsch.

Haveril (hâv'vŭr rĭl) *s.*, der Blödsinnige (*North.*).

Havering (hâv'vŭr rĭng) *s.*, der verschnittene Hirsch (*Durham.*).

Havers (hâ'vŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) das Benehmen, die Aufführung.

Haversack (hâ'vŭr sâk) *s.*, (*Mil.*) der Proviantsack; der Tornister.

Haves (hâvz) *s. pl.*, the -, die Besitzenden (*Bulwer*); the have somethings and the have nothings, die Besitzenden und die Armen, die Unbemittelten; (*Arch.*) *v.* Effects, Possessions.

Havey-Scavey (hâ'vē skâ'vē) *adv.*, Hals über Kopf, in der größten Eile (*Cumberl.*); *a.*, schwankend; zweifelhaft (*Nottingham*).

Havil (hâv'ĭl) *s.*, (*cant*) das Schaf.

Haviler (hâv'ĭl lŭr) *s.*, der Krebs, die Krabbe (*Sussex*).

Having (hâv'ĭng) *ppr.* d. V. Have, *q. v.*

Having, *s.*, der Besitz; (*Arch.*) -s, die Habe, das Vermögen, *Sh.* T. N. 3. IV.; (hā'vĭng) das Betragen, die Aufführung (*North.*).

Haviour (hâv'yŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Behaviour, *Sh.* R. J. 2. II.

Havock (hâv'vŭk) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung; das Gemetzel; das Morden; die Vertilgung, die Ausrottung, die Vernichtung; to make - of, to spread - over, verheeren, verwüsten; niedermetzeln; to make - of one's estate, sein Vermögen vergeuden, durchbringen, zerstören, *Sh.* M. N. 4. I.; (der Ausruf der Soldaten in der Schlacht zum Niedermachen) Mord!

Havock, *v. a.*, verheeren, verwüsten, vernichten, zerstören; niedermetzeln, erschlagen.

Havoir, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wealth, Property.

Haw (hâ) *s.*, (*Bot.*) die Mehlbeere (die Frucht des Weißdorns); das Gehäge, der Hag, das kleine Stück Land, das Gärtchen (nah am Hause); (*Arch.*) der Kirchhof, der Friedhof (*Chaucer*); der Meierhof (*Chaucer*); (*Thierarzneik.*) der Fleck, der Auswuchs im Auge (bes. *Lincoln.*); (*Arch.*)

das Thal; (*Ackerb.*) die Haue, die Hacke; das Stottern (im Reden).

Haw, *v. a.*, stottern, stammeln (im Reden), anstoßen.

Haw, *a.*, hungrig (*West.* u. *Cumberl.*).

Hawbuck (hå' bŭk) *s.*, der einfältige, bäuerische Mensch (*North.*).

Hawchamouth (hå' tschå mouth) *s.*, der Zotenreißer (*Devon.*).

Hawfinch (hå' fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der Kirschfink, der Kernbeißer.

Hawflin (hå' flĭn) *s.*, der Dummkopf, der Tropf (*Cumberl.*).

Hawhaw (hå' hå) *s.*, (*Hortik.*) das Haha (große Oeffnung in einer Garteneinfriedigung, um hiedurch eine freie Aussicht zu gewinnen; der Name scheint dem Ausruf des Erstaunens entlehnt zu sein, den derjenige gewöhnlich hören läßt, welcher unvermuthet an eine solche Stelle gelangt).

Haw-Haw, *v. n.*, herzlich, laut lachen (bes. *Am.*).

Hawld, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hallowed.

Hawing (hå' ĭng) *ppr.* d. V. Haw, *q. v.*

Hawk (håk) *s.*, (*Ornith.*) der Habicht, der Falke; to enter a -, einen Falken zähmen; - of the first coat, der vierjährige Falke; das Räuspern; der Spuck, das Ausgeräusperte; (*scherzw.* u. *iron.*) der Gerichtsdiener; (*cant*) der Gauner; (*Sprichw.*) he is neither - nor buzzard, er ist weder Eins noch das Andere; to be between - and buzzard, zwischen Thür und Angeln sein; (*Ackerb.*) die Hippe (*Oxon.*); (*Maur.*) das Kalkbrett.

Hawk, *v. n.*, mit Falken beizen, auf der Falkenjagd sein; to - at, Jagd machen auf, stoßen auf; sich räuspern; to - up, ausräuspern.

Hawk, *v. a.*, Waaren zum Verkaufe herumtragen, zum Verkaufe ausrufen, ausbieten, hausiren, hökern.

Hawkamouthed (håk' å mou*th*d) *a.*, beständig räuspernd (*West.*).

Hawkbill (håk' bĭll) *s.*, (*prov.*) die Hippe; - (hawk'sbill-) pliers, die Kastenzange.

Hawkbit (håk' bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Habichtsbiß, die Apargie (Apargia).

Hawked (håkd) *pp.* d. V. Hawk, *q. v.*; - nose, die Habichtsnase.

Hawker (hå' kŭr) *s.*, der Falkenjäger, der Falkenier; der Hausirer, der Tabulettkrämer, der Zeitungsträger; der Höker.

Hawkey (hå' kė) *s.*, *v.* Hockey.

Hawkey (hå' kė) *s.*, das Erntefest; - load, das letzte Fuder beim Ernten (*East.*).

Hawk-Eyed (-' ìd) *a.*, Falkenaugen habend; (*bildl.*) scharfsichtig.

Hawkie (hå' kė) *s.*, die weißbackige Kuh (*North.*).

Hawking (hå' kĭng) *ppr.* d. V. Hawk, *q. v.*; to go - about, Hausirhandel treiben.

Hawking, *s.*, die Falkenjagd, die Vogelbeize.

Hawking-Bag (-'- bāg) / **Hawking-Pouch** (-'- poutsch) *s.*, die Jagdtasche, die Waidtasche.

Hawkmoth (håk' mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Abendfalter; der Hornkäfer, der Habichtskäfer (Lucanus).

Hawknosed (håk' nōzd) *a.*, mit einer Habichtsnase.

Hawk-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbocastanum).

Hawk-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Falkeneule, die Habichtseule.

Hawk's-Beard (-s' bërd) *s.*, der Pipau (Crepis).

Hawk's-Feet (-s' fēt) *s.*, (*arch. Bot.*) die Akelei.

Hawkweed (håk' wēd) *s.*, (*Bot.*) das Habichtskraut (Hieracium); der Schweinesalat (Hyoseris); orange-flowered -, *v.* Golden-Lungwort.

Hawl-Tuesday (hål tŭz' dė) *s.*, der Dienstag in der Fastwoche (*Devon.*).

Hawm (håm) *s.*, *v.* Haulm; der Stiel, der Griff (*Derbysh.*).

Hawmel (hå' m'l) *s.*, das eingehägte, kleine Stück Grasland (*Kent.*).

Hawming (hå' mĭng) *s.*, die Ungeschicklichkeit, das linkische Wesen (*Lincoln.*).

Hawn (håw) *s.*, das Kummet (*North.*).

Hawps (håps) *s.*, der linkische, bäuerische Mensch (*North.*).

Hawse (håz) *s.*, (*S.-A.*) die Klüse, das Loch für das Ankertau; a burning in the -, das Ankertau scheuert sich in den Klüsen; (*cant*) he has crossed my -, er ist mir in die Quere gekommen; to keep a clear or open -, klares Ankertau halten, die Ankertaue klaren; the cables are foul in the -, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen; to freshen the -, das Ankertau in den Klüsen verwahren; to ride - -ful, klüsen (wenn das Schiff beim Ankern oder beim Segeln so tief stampft, daß das Wasser durch die Klüsen dringt); *v.* Hose (*Yorksh.*); *v.* Hawseholes.

Hawse-Bags (-' bāgz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klüssäcke (kleine mit Werg angefüllte Säcke, welche, wenn bei schwerem Wetter das Schiff vor Anker liegt, zwischen das Tau und die Klüsenwendung gesteckt werden, damit das Wasser nicht eindringt).

Hawse-Holes (-' hōlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klüsen oder Klüsgatten (zwei runde Löcher an jeder Seite des Vorstevens, durch welche die Ankertaue fahren); the breasthook of the - -, das Klüsband, das Bugband (durch welches die Klüsgatten geschlagen werden).

Hawse-Pieces (-' pė sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bugstücke, Bughölzer (die Inhölzer oder Spantenstücke vom Vorsteven bis zum vordersten Spant, welche den Bug des Schiffes bilden).

Hawse-Plugs (-' plŭgz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Teertöjen (Teertöjes) zu den Klüsen (zum Verschließen der Klüsgatten).

Hawser (hå' zŭr) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Halser; hawserwise laid cordage, troßweise geschlagenes Tauwerk.

Hawtheen, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hawthorn.

Hawther (hå' *th*ŭr) / **Hawthern** (hå' *th*ŭrn) *s.*, der hölzerne Haken zum Aufhängen der Kleider (*Exmoor*).

Hawthorn (hå' thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Hagedorn, der Weißdorn (Crataegus oxyacantha).

Hawthorn-Fly (-'- flì) *s.*, (*Entom.*) die Blattwespe, die Sägewespe (Tenthredo).

Haxter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hackster.

Hay (hå) *s.*, das Heu (*v.* die Zusammensetzungen); a bottle of -, ein Bündel Heu; rowing -, das Grummet; (*Sprichw.*) to make - while the sun shines, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist; eine Art Rundtanz, *Sh.* L.5.I.; (*Arch.*) das Netz oder Garn zum Kaninchenfange; die Hecke (*Norfolk.*); das kleine eingehägte Stück Grasland (*Kent.*); (ein Ausruf beim Fechten) getroffen! der Treff, der Hieb, *Sh.* R. J. 2. IV.

Hay, *v. a.*, heuen, Heu machen; Netze legen zum Kaninchenfange.

Hay-Barrack (-' bār råk) *s.*, eine Art mit Stroh bedeckter Heuschober, welcher nach Bedarf in die Höhe geschroben werden kann (*Am.*).

Hay-Bay (-' bå) *s.*, der Lärm, das Getöse (*North.*).

Hay-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenzeisig (*v.* Green-Wren; *West.*).

Haybote (hå' bōt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Zaunrecht (die Freiheit Unterholz zur Verbesserung der Zäune zu nehmen); eine Strafe wegen Beschädigung der Zäune.

Haycock (hå' kŏk) *s.*, der Heuschober.

Haydenite (hå' dė nìt) *s.*, (*Min.*) der Haydenit (rhomboedrischer Kupferspath).

Haydigee (hå dė jė') *s.*, (*Arch.*) ein alter, ländlicher Tanz; to be in -s, lustig, munter, gut aufgeräumt sein (*Somerset*).

Hayfield (hå' fēld) *s.*, die Heumahd.

Haygob (hå' gŏb) *s.*, die schwarze Winde (*Warwick.*).

Haygrass (hå' grås) *s.*, das Grummet (*West.*).

Hayharvest (hå' hār vĕst) *s.*, die Heuernte.

Hayhouse (hā' hous) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hayloft.

Hay-Jack (-' jăk) *s.*, (*Ornith.*) das Weißkehlchen (*v.* White-Throat; *East.*).

Hayloft (hā' lŏft) *s.*, der Heuboden.

Haylsay (hāl' sā) *v. a.*, (*Arch.*) grüßen, begrüßen.

Haylly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Holy.

Haymaiden (hā' mā d'n) *s.*, (*Bot.*) der Erdepheu (*West.*).

Haymaker (hā' mā kŭr) *s.*, der Heumacher, der Mäher; (*Arch.*) die langbeinige Fliege.

Haymaking (hā' mā kĭng) *s.*, das Heuen, das Heumachen.

Haymarket (hā' măr kĕt) *s.*, der Heumarkt.

Hayment, *s.*, *v.* Heyment.

Haymow (hā' mō; hā' mou) *s.*, das in der Scheune aufgestapelte Heu, die Heubucht.

Hayrick (hā' rĭk) *s.*, der Heustock, Heuschober (im Freien).

Hays (hāz) *s. pl.*, flachliegende Wiesen (*Stafford.*).

Hay-Scaled (-' skāld) *a.*, mit einer Hasenscharte (*Yorksh.*).

Haysele (hā' sēl) *s.*, die Zeit des Heumachens (*East.*).

Hayspade (hā' spād) *s.*, das Heumesser (*West.*).

Haystack (hā' stăk) *s.*, der Heuschober (im Freien).

Haystalk (hā' stăk) *s.*, der Heustengel.

Hay-Stall (-' stāl) *s.*, ein kleines Gehölz am Rande eines Waldes (*Heref.*).

Haysuck (hā' sŭk) *s.*, die braungefleckte Grasmücke (*v.* Hedge-Sparrow; *Gloucest.*).

Haythorn, *s.*, *v.* Hawthorn.

Hayti (hā' tē) *s. p.*, Hayti.

Haytian (hā' tē ŭn) *a.*, aus Hayti.

Haytian, *s. p.*, der Haytier; the -s, die Haytier.

Haytime (hā'tīm) *s.*, die Zeit des Heumachens, die Heuernte.

Haytit (hā'tĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenzeisig (*Lincoln.*).

Hayty-Tayty, *s.*, *v.* Highty-Tighty.

Hayward (hā' ŭărd) *s.*, der Gemeinhirt.

Hazard (hăz' zŭrd) *s.*, der Zufall, das Ungefähr, *Sh.* R. III. 5. IV.; die Gefahr, das Wagestück, das Risico, das Wagniß; das Hazardspiel; eine Art Würfelspiel; das Loch (im Ballspiel, bei. im Billardspiel); to play the losing -, (beim Billardspiel) sich verlaufen; to put the ball into the -, einen Ball machen; to run the - (*Sh.* to stand the -), es darauf ankommen lassen; to run a -, Gefahr laufen; at the - of one's life, auf Gefahr seines Lebens; at all -s, auf alle Fälle, es mag daraus entstehen, was will; the -s of the sea, die Seegefahren.

Hazard, *v. a.*, dem Zufall, dem Ungefähr aussetzen, wagen, auf's Spiel setzen; das Glück versuchen.

Hazard, *v. n.*, auf den Zufall ankommen lassen, *Sh.* 3. 1. II.; sich in Gefahr setzen.

Hazardable (hăz' zŭr dă b'l) *a.*, waglich, gewagt.

Hazarded, *pp.* d. V. Hazard, *q. v.*

Hazarder (hăz' zŭr dŭr) *s.*, der Waghals; Einer, der alles auf's Spiel setzt; der Hazardspieler.

Hazarding, *ppr.* d. V. Hazard, *q. v.*

Harzardous (hăz' zŭr dŭs) *a.*, waglich, gewagt, gefährlich, mißlich.

Hazardously, *adv.*, *v.* Hazardous.

Harzardousness (hăz' zŭr dŭs nĕs) *s.*, die Waglichkeit, die Gefährlichkeit.

Hazardry (hăz' ŭr drē) *s.*, (*Arch.*) die Verwegenheit, die Tollkühnheit (*Spenser*); das Hazardspiel (*Chaucer*).

Haze (hāz) *s.*, der dicke Nebel.

Haze, *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, betäuben; Wäsche an der Luft trocknen (*East.*).

Haze, *v. n.*, (*prov.*) nebeln; - round, lärmend, tobend umhergehen (*Am.*); Haze-Gaze (- gāz), *s.*, die Verwunderung, das Erstaunen.

Hazel (hā' z'l) *s.*, (*Bot.*) die Hasel, die Haselstaude, der Haselstrauch, der Haselbusch (Corylus); die Haselnuß.

Hazel-Earth (hā' z'l ŭrth), **Hazely-Earth** (hāz' lē -), **Hazely-Brick-Earth** (-' - brĭk -) *s.*, eine Art rother Lehm (*Essex*).

Hazel-Eyes (-' - īz) *s. pl.*, nußbraune Augen.

Hazel-Gild (-' - gĭld) *v. a.*, (*cant*) Einen mit einem Haselstock durchprügeln.

Hazel-Hen (-' - hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasia).

Hazelly (hā' zlē) *a.*, voll Haselstauden; hellbraun, nußbraun.

Hazel-Mould (-' - mōld) *s.*, die Dammerde.

Hazel-Nut (-' - nŭt) *s.*, die Haselnuß.

Hazel-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, das Haselgebüsch; - - school, die Prügelschule.

Hazelwort (hā' z'l ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Haselwurz, das Haselkraut, die wilde Narde (Asarum).

Hazeney (hā' znē) *v. n.*, Böses vorhersagen (*Dorset.*).

Haziness (hā' zē nĕs) *s.*, das Nebelige, das Nebelwetter.

Hazle (hā' z'l) *s.*, das Trocknen der Wäsche an der Luft (*East.*).

Hazle, *a.*, steif, dicht, kompakt (von Thon; *Essex*).

Hazle, *v. a.*, (*cant*) prügeln.

Hazon (hā'z'n) *v. a. u. n.*, schelten, ausschelten (*Wiltsh.*).

Hazy (hā' zē) *a.*, nebelig.

He (hē) *prn.*, (Gen. of him, Poss. his, Dat. to him, him, Accus. him; *pl.* Nom. they, those, Accus. them, those), er; der, derjenige; he who (zuw. he, that), derjenige, welcher; in der Umgangssprache, so wie in der dichterischen und metaphorischen Schreibart wird es sehr häufig statt it gebraucht und zwar vor Gegenständen, welche durch ihre Eigenschaften als wirksam und kraftvoll man sich als männlich denken kann, so wie auch vor Hund und Pferd, wenn man deren Geschlecht nicht besonders ausdrücken will.

He, *s.*, der Mensch; die männliche Person, *Sh.* H. VI. III. 2. II., R. J. 5. I., T. S. 3. II.

Head (hĕd) *s.*, das Haupt, der Kopf (von Menschen und Thieren); das Individuum, der Mann, das Stück, five shillings per -, fünf Schillinge per Mann; twenty - of oxen, zwanzig Stück Ochsen; das Haupt, der Führer, der Häuptling; der Vorsteher, der Präses, der Leiter, der Verwalter, der Rector, der Director; die erste Stelle, die Ehrenstelle, der Ehrenplatz (bei Tische, *v.* unten); die Spitze, das Haupt. to place one's self at the - of a party, sich an die Spitze einer Armee stellen (*v.* unten); das Gefecht; to hide one's -, sich verbergen; to shew one's -, sich sehen lassen; to turn -, Fronte machen, *Sh.* H. IV. I. 3. II. (*ungew.*); der Verstand, die Geistesfähigkeit, der Kopf; to have a good, a strong, (*vulg.*) a long -, einen guten Kopf haben; der Widerstand (*v.* to make -); der Wille, die Willkür, der Antrieb (*v.* of ones own -); das Geweihe, der Zustand, die Beschaffenheit des Geweihes (wodurch das Alter eines Hirschbockes angegeben werden kann), *Sh.* a buck of the first -, ein fünfjähriger Hirschbock, L. 4. II.; (*S.-A.*) der Vordertheil, die Figur des Gallions, das Gallion (figure -); space in the -, die Lauseplicht; der Schiffsschnabel; die Vorderseite einer Münze, der Avers; der Kopfputz (*Swift*, *ungew.*); der Hut eines Destillirapparats; die Quelle, der Ursprung (fountain -); die Höhe, die Krisis einer Krankheit, der höchste Grad; das Capitel, der Haupttheil, der Punkt, das Hauptstück; der Rechnungsartikel; der Posten (im Buche); die Rubrik, die Ueberschrift; der Entscheidungspunkt; die Oberhand; die Macht, die Gewalt, die Herrschaft; der Einfluß; ein Haufen Menschen, der Zulauf, das Kriegsheer, *Sh.* H. IV. I. 3. II. (*ungew.*); (*ind. Hdlsspr.*) die beste Sorte Kampher; die Mittelqualität Wolle für die Tuchmacher; (*Haarhdl.*) die Wurzel (im Gegensatz von Point, *q. v.*); die Knospe, (*bildl.*) die Jugend, *Sh.* M. M. 3. I.; die Wurzeln (der knollartigen Gewächse); (*bildl.*) die Freiheit, der freie Wille; (*S.-A.*) cheeks of the -, Schließknie; the rails of the -, die Regelingen des Gallions; how is the -? how does the ship wind? wo

besteuert das Schiff? welchen Kurs steuert es? taller by a -, um einen Kopf größer; at the -, an der Spitze; to be at the - of, anführen (an army etc., eine Armee ꝛc.); vorstehen (an establishment, einer Anstalt); to beat the - about..., sich den Kopf über ... zerbrechen (auch to break the - etc.); (*S.-A.*) a ship too much by the -, ein vorlastiges Schiff (wenn es vorne tiefer geht als hinten); to come to a -, reifen; eitern; crowned -s, gekrönte Häupter; -s and plucks, die Zweige und Wurzeln der gefällten Bäume (*Derbysh.*); to draw to a -, Eiter ziehen; sich versammeln; (die Hauptpunkte einer Abhandlung) kürzlich wiederholen, resumiren; to draw a -, sich Bahn brechen; (*Sprichw.*) a fool's - never grows grey, der Narr bekommt nie graues Haar; from - to foot, vom Kopfe bis zur Zehe, von oben bis unten, über und über; to gather -, überhand nehmen; zu Kräften kommen; die Truppen versammeln; to gather to a -, eitern; (*bildl.*) reifen, *Sh.* T. 5. I.; to get a -, sich versammeln; to give away the -, den Gegner (beim Boxen) mit dem Kopfe in den Leib stoßen; to give a horse the -, Einem Pferde den Zügel schießen lassen; (*vulg.*) to give one's - for washing, sich geduldig betrügen, prellen lassen; - to -, Mann für Mann; to make neither - nor tail of a thing, aus einer Sache nicht klug werden können; it is neither - nor tail, es ist weder das Eine, noch das Andere; weder gehauen noch gestochen; (*vulg.*) - and shoulders, mit aller Gewalt, bei Kopf und Kragen, gewaltsam; (*S.-A.*) to sail - to wind (right in the wind's eye), flach in den Wind segeln, im Schwiemschlag liegen (daß der Wind gerade von hinten kommt); too much by the -, vorlastig; to let children have their -s, den Kindern ihren Willen lassen; - over heels, Hals über Kopf; (*vulg. prov.*) -s and heels, Hals über Kopf; das Unterste nach oben gekehrt; to hit the nail on the -, den Nagel auf den Kopf treffen, den rechten Fleck treffen; -s and tails (to play at), Kopf oder Rücken spielen (*v.* Pitch-Penny); - cheese, *v.* d. W.; the - of an arrow, die Spitze eines Pfeiles; (*Typ.*) the - of the bar, der Preßbengelkopf; the - of a bay, das entfernteste Ende einer Bucht (Mouth, *q. v.*, entgegenges.); the - of a bed, der obere Theil der Bettstelle, der Kopf der Bettstelle; -s of beer, die Oberhefe, die Spundhefe des Bieres; (*Mühlenw.*) the - of the bolts, das Ende, wo das Schrot in den Beutel fällt; the - of a book, der Titel eines Buches; the - of a bridge, der Brückenkopf; the - of a cabbage, der Kohlkopf; the - of a camp, die Fronte eines Lagers; the - of a cask, der Boden eines Fasses; a - of celery, ein Stück Sellerie (die Wurzel); the - of a cellar, der Eingang eines Kellers; the - of a chaise, das Verdeck einer Chaise; (*Rchtsspr.*) the - of the charges, das Resumee der Klagepunkte; the - of the catholic church, der Papst; the - of a column, die Spitze einer Colonne; the - of a college, der Rector eines Collegiums; the - of a corkscrew, der Griff an einem Korkzieher; -s of departments, Mitglieder der Regierung (*Am.*); -s of a discourse, die Hauptpunkte, das Thema einer Abhandlung; the - of a drum, das obere Trommelfell; the - of a family, das Haupt einer Familie, der Hausvater; the - of a firm, der Principal, der Chef eines Handlungshauses; (*Typ.*) the - of the galley, die Zunge am Setzschiff; - of hair, der Haarwuchs; das Haar; the - of a hammer, der Hammer ohne Stiel; the - of the house, der Hausvater; der Chef eines Handlungshauses; the - of a knife, der unterste Theil eines Messergriffs; -s of liquors, *v.* -s of beer; the - of a lute, der Hals einer Laute; the - of a mill pond, oder mill leat, das Gefälle bei Mühlgräben; the - of a nail, der Kopf eines Nagels; the - of an offence, das Hauptvergehen; the - of a pin, der Kopf einer Stecknadel; the -s of poppies, Mohnköpfe; the - of a printing-press, der Oberbalken, der Zieh- oder Zwangbalken; the - of the shaft of a chimney, die Kranzleiste eines Kamins; the - of the stairs, der obere Theil einer Treppe, der oberste Treppenabsatz; the - of a stake, der Kranz eines Pfahles; the - of a tree, die Krone eines Baumes; the - of the table, der Ehrenplatz bei Tische; derjenige, der ihn einnimmt, der Präses; the - of the windpipe, der Kehlkopf; the - of water, the mill has a good - of water, die Mühle hat gutes Gefälle; the - of the yard, die Eichel am männlichen Gliede; -s of yeast, *v.* -s of beer; to keep a good tongue in one's -, sich einer höflichen Sprache bedienen; verschwiegen sein; to lay the -s together, *v.* to set the -s together; to lose one's -, geköpft werden; irre werden; to make -, Widerstand leisten; sich widersetzen; die Spitze bieten; all stalk and no -, viel Geschrei und wenig Wolle; of one's own -, von selbst; eigenmächtig, ohne Erlaubniß, für sich, auf eigene Faust; on this -, hierüber, über diesen Punkt; out of one's -, irre, verrückt, wahnsinnig sein; over -, oben; over - and ears, bis über die Ohren, völlig, gänzlich, über Hals und Kopf (in business, in debt, in love, beschäftigt, verschuldet, verliebt); to put a thing into a person's -, Einem etwas in den Kopf setzen; to set the -s together, sich berathen; sich verschwören; die Köpfe zusammenstecken; to take -, sich widersetzen; bäumen (von Pferden); to take the -, den Vorrang abgewinnen (von Pferden beim Wettrennen); to take a thing into one's -, sich etwas in den Kopf setzen, sich einfallen lassen; my - turns, mir schwindelt; to the -, in's Gesicht, *Sh.* M. M. 4. III., M. D. 1. I.

Head, *a.*, (in Zusammensetzungen) der, die, das Vordere, erste, vorzüglichste, Haupt..., Kopf....

Head, *v. a.*, anführen, leiten, befehligen (an army, an expedition, eine Armee, an der Spitze einer Expedition stehen); Einfluß haben, regieren; vorausgehen; entgegenkommen (bes. in feindlicher Absicht, *n. v. g.*); enthaupten, köpfen, *Sh.* M.M. 2. I. (*n. v. g.*); kappen, abstutzen (trees, Bäume); mit einem Kopfe, Knopfe oder einer Spitze versehen; beschlagen, to - a cask, einem Fasse den Boden einsetzen, ein Faß verbodmen; to - a pin, eine Stecknadel anköpfen, anstampfen, aufköpfen; rubriciren, unter eine gewisse Rubrik bringen; (*S.-A.*) to - the sea (to sail against the setting of the sea), bekken, quer durch die Wellen oder in den Wind segeln; the wind -s us, der Wind ist uns entgegen; to - off, zuvorkommen, schneller laufen als ein Anderer (*Am.*).

Head, *v. n.*, entspringen (von einem Flusse); (*S.-A.*) sich gut oder schlecht steuern lassen, how does the ship -? wie läuft das Schiff, wie läßt es sich steuern?

Headache (hĕd'āk) *s.*, das Kopfweh; (*Bot.*) der Ackermohn (*v.* Corn-Poppy, *East.*).

Headband (hĕd'bănd) *s.*, die Kopfbinde, das Kopfband; (*Buchb.*) das Capitälchen an einem Buche; - press, die Bestechpresse.

Headband, *v. a.*, (*Buchb.*) das Capitälchen bestechen.

Headboard (hĕd'bōrd) *s.*, das Kopfbrett an einer Bettstelle; (*Hutm.*) das Hauptbrett.

Headborough (hĕd'bŭr rō) *s.*, (*Rchtsspr.*) der (ehem.) Gemeindevorsteher; der Untergebener eines Friedensrichters, der Constabel, *Sh.* T. S. 1. (Ind.).

Head-Cheese (-'tschēz) *s.*, Schweinskopf und Ohren fein geschnitten und in der Form eines Käses gepreßt (*Am.*).

Head-Class (-'klās) *s.*, die erste Klasse.

Head-Clerk (-'klărk) *s.*, der erste Schreiber; der erste Commis; der Procurist, der Procuraträger, der Geschäftsführer.

Headclout (hĕd'klout) *s.*, (*vulg.*) das Kopftuch.

Head-Corn (-'kŏrn) *s.*, gemischtes Korn (*Yorksh.*).

Headdag (hĕd'dăg) *s.*, der Stirnriemen (an einem Pferdezaum).

Headdress (hĕd'drĕs) *s.*, der Kopfputz eines Frauenzimmers; der Federschmuck auf dem Kopfe der Vögel (*Addison*).

Head-Earings (-'ēr ringz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Reef-Earings.

Headed (hĕd'ĭd) *pp.* v. V. Head, *q. v.;* - by, angeführt von; - with, beschlagen mit; *a.*, mit einem Kopfe; cool -, kaltblütig; giddy -, schwindelköpfig, unbesonnen; hot -, tollköpfig, hitzköpfig; long -, gescheut, schlau; many -, vielköpfig; thick -, dickköpfig.

Header (hĕd' dŭr) *s.*, der Anköpfer, der Aufköpfer, der Knopfspinner (der Köpfe auf Nägel, Nadeln ꝛc. macht); der Anführer, das Haupt (of a party, of a mob, einer Partei, eines Volkshaufens); der erste Eckziegel, der erste Eckstein an einer Mauer.

Headfast (hĕd' fàst) *s.*, (*S.-A.*) das Anhaltseil, die Landfestung (jedes Tau, womit ein Schiff am Lande oder an Düdalben festgemacht wird, auch Breastfast).

Headfirst (hĕd' fŭrst) *adv.*, mit dem Kopfe voran, voraus.

Headgargle (hĕd' gâr g'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit des Rindviehs und der Schafe.

Headgear (hĕd' gêr) *s.*, der Kopfputz eines Frauenzimmers.

Head-Go (-' gò) *s.*, (*prov.*) das Beste, das Vorzüglichste.

Headgrow (hĕd' grò) *s.*, das Grummet, das Afterheu (*Salop.*).

Headier (hĕd' è ŭr) *a.*, *comp.* von Heady, *q. v.*

Headily (hĕd' è lè) *adv.*, hitzig, unbesonnen, übereilt, hastig.

Headiness (hĕd' è nĕs) *s.*, die Hitze, die Unbesonnenheit, die Uebereilung; die Hartnäckigkeit, die Eigensinnigkeit, der Starrsinn, die Halsstarrigkeit; das Berauschende (eines geistigen Getränkes), die Eigenschaft zu Kopfe zu steigen.

Heading (hĕd' dĭng) *ppr.* v. V. Head, *q. v.*

Heading, *s.*, (*Typ.*) der Columnentitel; das Bodenholz zu Fässern, - of a cask, das Einsetzen eines Faßbodens; the - of a pin, das Anköpfen; the - hammer, der Ankopfhammer (der Nadler); - machine, die Wippe, post of the - machine, die Wippensäule; - tool, der Zielklüfter; (*S.-A.*) to sail against the - (setting) of the sea (to head the sea) becken, quer durch die Wellen oder in den Wind segeln; (*Maur.*) - course, die Kranzleiste, die Reihe vorragender Steine; -s (head-staves, - staves, head-pieces), das Bodenholz.

Headland (hĕd' lând) *s.*, das Vorgebirge, die Landspitze, das Horn; (*S.-A.*) der Huk; der Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furchen oder an einer Einfriedigung.

Headless (hĕd' lĕs) *a.*, ohne Kopf; (*bildl.*) ohne Haupt oder Anführer; unüberlegt, unbesonnen, unbedacht; halsstarrig, eigensinnig; grundlos.

Headlets (hĕd' lĕts) *s. pl.*, Knospen der Pflanzen (*West.*).

Headline (hĕd' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) das Raaseil; (*Typ.*) die Hauptzeile.

Headline, *v. a.*, einen Strick an den Kopf eines Ochsen fest machen (*Somerset*).

Headlong (hĕd' lŏng) *a.*, jäh, abschüssig; unbesonnen, unüberlegt, unbedacht, ungestüm; plötzlich.

Headlong, *adv.*, mit dem Kopfe voran, kopflings, häuptlings; über Hals und Kopf, unbesonnen, unbedachtsam, eilig, hastig, plötzlich.

Head-Lugged (-' lŭgd) *a.*, zottig, *Sh.* K. L. 4. 1.

Headman (hĕd' m'n) *s.*, der Vorsteher, der Vornehmste, das Haupt.

Head-Master (-' mâs tŭr) *s.*, der erste Lehrer; der Rector, der Director; der Altmeister.

Head-Mastership (-' mâs tŭr schĭp) *s.*, das Rectorat.

Headmoney (hĕd' mŭn nè) *s.*, das Kopfgeld, die Kopfsteuer.

Headmost (hĕd' mòst) *a.*, der, die, das Vorderste.

Headmould-Shot (hĕd' mòld schŏt) *s.*, (*Med.*) eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnaht über einander gewachsen ist oder wächst.

Headpan (hĕd' pân) *s.*, (*Arch.*) die Hirnschale.

Headpence (hĕd' pĕns) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Headmoney.

Headpiece (hĕd' pès) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; das Kopfstück; the - of a bridle, der Stirnriemen am Pferdezaum; the - of a cask, der Boden eines Fasses; the - of a door, der Thürsturz; das Vornehmste an einem Dinge; (*Typ.*) der Finalstock; die Spitze, die Spitzcolumne; the - of a book, die Titelvignette eines Buches; (*vulg.*) der Verstand, der fähige Kopf. to have a good -, einen guten, fähigen Kopf haben.

Headpin (hĕd' pĭn) *s.*, der Schlußnagel.

Headplates (hĕd' plàts) *s. pl.*, Eckbeschläge oben an den Kutschen.

Headpoll (hĕd' pòl) *s.*, *v.* Headmoney.

Headquarters (hĕd kuâr' tŭrz) *s. pl.*, (*Mil.*) das Hauptquartier.

Headrails (hĕd' ràlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Regelingen des Gallions; (*S., cant*) die Zähne.

Headring (hĕd' rĭng) *s.*, der Leitring.

Headrod (hĕd' rŏd) *s.*, ein Zollstock mit Auszug.

Headroll (hĕd' ròl) *s.*, der Fallhut (bei Kindern); der Ring, der Wulst, der Bausch (auf dem Kopfe zu tragen).

Headrope (hĕd' ròp) *s.*, (*S.-A.*) das Oberleik, das Raaleik.

Headsails (hĕd' sàlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Vorsegel (alle Segel, welche sich vor dem großen Maste, aber nicht an demselben befinden).

Head-Sea (-' sè) *s.*, (*S.-A.*) die von vorne kommenden Wellen.

Headshake (hĕd' schàk) *s.*, das Kopfnicken, das Kopfschütteln, *Sh.* H. 1. V. (*ungew.*).

Headship (hĕd' schĭp) *s.*, die erste Stelle; (*bildl.*) die Würde, das Ansehen.

Headsides (hĕd' sìdz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Anlegestege (gew. - and foot-sticks).

Headsilver (hĕd' sĭl vŭr) *s.*, *v.* Headmoney.

Headsman (hĕdz' m'n) *s.*, der Scharfrichter, der Nachrichter; -'s axe, das Richtbeil.

Headspring (hĕd' sprĭng) *s.*, die Quelle, der Urquell (des Glaubens, *n. g.*).

Headstall (hĕd' stâl) *s.*, das Kopfgestell eines Zaumes.

Headstick (hĕd' stĭk) *s.*, (*S.-A.*) das Klüverholz (ein kleines Holz, woran auf einigen Schiffen die obere Spitze des Klüvers genäht ist, und woran der Klüverfall, jib-halliards, befestigt wird); (*Typ.*) der Capitalsteg.

Headstone (hĕd' stòn) *s.*, der Eckstein, der Hauptstein; der Grabstein.

Headstrain (hĕd' stràn) *s.*, der Nasenriemen am Kopfgestell des Zaumes.

Headstrong (hĕd' strŏng) *a.*, ungestüm; halsstarrig, eigensinnig, hartnäckig; hitzig.

Headstrongness (hĕd' strŏng nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Halsstarrigkeit, die Eigensinnigkeit, die Hartnäckigkeit.

Headswoman (hĕdz' ŭŭm m'n) *s.*, die Hebamme (*East.*)

Headsword (hĕd' sòrd) *s.*, (*Min.*) das auf den Stollen abgehende Wasser (*Cornw.*).

Headtire (hĕd' tìr) *s.*, der Kopfputz.

Headwark, *s.*, das Kopfweh (*North.*).

Headway (hĕd' ŭà) *s.*, (*S.-A.*) der Anlauf eines Schiffes; to be under -, im Vorwärtssegeln begriffen sein.

Headwinds (hĕd' ŭĭndz) *s. pl.*, widrige Winde.

Head-Work (-' ŭŭrk) *s.*, die Kopfarbeit, die geistige Anstrengung.

Head-Workman (- ŭŭrk' m'n) *s.*, der erste unter den Arbeitern, der Obermann.

Heady (hĕd' dè) *a.*, unbesonnen, unbedachtsam, übereilt, hitzig, heftig, eigensinnig; heftig, ungestüm, gewaltig (von einem Strome, *Sh.* H. V. 1. 1., *ungew.*); zu Kopfe steigend, berauschend (von Getränken).

Heal (hèl) *v. a.*, heilen; (*bildl.*) versöhnen, beilegen; ein Dach decken (bes. mit Schiefern, *Devon.*; *v.* Helo); das Feuer anschüren (*South.*).

Heal, *v. n.*, heilen; - up (over), zuheilen, zusammenheilen.

Healable (hèl' â b'l) *a.*, heilbar.

Heald (hèld) *v. a.*, (aus einem Topfe) gießen (*North.*).

Healed, *pp.* d. V. Heal, *q. v.*

Healer (hēl′ ŭr) *s.*, der Heilende, der Heiler, der Arzt; das Heilmittel; der Dachdecker (*West.*).

Healfang | hēl′ fāng | *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das
Healsfang | hēlz′ fāng | Halseisen, der Pranger; die Geldbuße statt der Prangerstrafe.

Healing (hēl′ ĭng) *ppr.* d. V. Heal, *q. v.*; *a.*, heilend, heilsam; (*bildl.*) versöhnlich, friedfertig; the - art, the art of -, die Heilkunde; (*Arch.*) - gold, die von dem Könige bei jedesmaliger Berührung eines am Kropfe Leidenden (Touching for the evil, *v.* unter Touch) unter die Armen vertheilten Almosen; - remedy, das Heilmittel; - words, milde, sanfte Worte.

Health (hĕlth) *s.*, die Gesundheit (des Körpers und Geistes); good -, das Wohlbefinden; bad -, ill -, das Uebelbefinden, die Unpäßlichkeit, die Kränklichkeit; the soul's -, das Seelenheil; - officer, der Gesundheitsbeamte; bill oder certificate of -, der Gesundheitspaß; board of -, der Gesundheitsrath, das Gesundheitsamt; die Reinheit des Herzens; die Glückseligkeit, das Heil; das geistige und zeitliche Wohl; die Gesundheit (der Wunsch sowohl als die Formel beim Trinken), here's a - to all good lasses! es leben alle schöne Mädchen! to drink a - (toast), eine Gesundheit ausbringen; your good -, auf Ihr Wohlsein; the -s went about, die Gesundheiten wurden in der Runde herumgetrunken.

Healthful (hĕlth′ fŭl) *a.*, gesund, krankheitsfrei; gesund, heilsam, heilbringend, die Gesundheit befördernd, a - diet, eine gesunde Speise; Gesundheit anzeigend, andeutend, gesund; seligmachend, the - spirit of thy grace, den heiligen Geist deiner Gnade; *Sh.* a - ear, ein geneigtes, empfängliches Ohr, J. C. 2. I. (*ungew.*).

Healthfully, *adv.*, *v.* Healthful; bei guter Gesundheit; auf eine heilsame Weise.

Healthfulness (hĕlth′ fŭl nĕs) *s.*, die Gesundheit, das Wohlsein, das Wohlbefinden; die Heilsamkeit.

Healthily (hĕlth′ ĭ lē) *adv.*, *v.* Healthy.

Healthiness (hĕlth′ ē nĕs) *s.*, die Gesundheit; die Heilsamkeit.

Healthless (hĕlth′ lĕs) *a.*, ungesund, kränklich; der Gesundheit schädlich, nachtheilig (*n. v. g.*).

Healthsome (hĕlth′ sŭm) *a.*, (*Arch.*) gesund, heilsam, *Sh.* R. J. 4. III.

Healthy (hĕlth′ ē) *a.*, gesund, frei von Krankheiten; heilsam.

Heam (hēm) *s.*, die Nachgeburt (bei Thieren).

Hean (hēn) *s.*, (*Arch.*) das Heft, das Gefäß (einer Waffe).

Heap (hēp) *s.*, der Haufe, der Haufen (von Dingen); (*vulg.*) die Menge (von Menschen; *Bacon, Dryden*); (*bibl.*) der Steinhaufen, thou hast made of a city a -, du machtest die Stadt zu einem Steinhaufen (*Is.* 25. II.); der Weidekorb (*North.*); eine Viertelmetze (Peck, *q. v.*); (*Typ.*) der Haufen (Bogen); (*vulg.*) all of a -, über und über, auf einem Klumpen; to be struck all of a -, ganz erstaunt, ganz verblüfft sein, wie aus den Wolken gefallen sein; in -s, haufenweise (auch by -s), in Haufen, in Menge; to lay on a -, aufhäufen, in Haufen setzen; to live at full -, im Ueberflusse leben (*North.*); (in den Vereinigten Staaten wird es unrichtig sehr häufig als *adv.* gebraucht, z. B. (*vulg.*) they do these things a - better now, sie richten diese Sachen jetzt viel besser ein).

Heap, *v. a.*, häufen; - on, zu einem Haufen noch mehr hinzuthun; - up, aufhäufen, aufstapeln, sammeln (treasures, Schätze); (*Gerb.*) to - the hides, die Häute in die Schwitze bringen.

Heaped (hēpt) *pp.* d. V. Heap, *q. v.*

Heaper (hē′ pŭr) *s.*, der Aufhäufer, der Aufstapler, der Vermehrer.

Heapful (hēp′ fŭl) *a.*, (*prov.*) bis zum Rande voll.

Heaping (hē′ pĭng) *ppr.* d. V. Heap, *q. v.*; (*S.-A.*) a - (turbulent) sea, eine Kabbelsee.

Heaping-Stone (hē′ pĭng stōn) *s.*, der Schrittstein (*v.* Stepping-Stone; *Devon.*).

Heaply (hēp′ lē) *adv.*, (*arch. Prov.*) in Haufen, unordentlich.

Heapy (hē′ pē) *a.*, in Haufen liegend, gehäuft, aufgehäuft; (*Poes.*) - waves, aufgethürmte Wogen.

Hear (hēr) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Heard) hören, anhören, erhören; zuhören; verhören; abhören, gerichtlich untersuchen (a cause, a witness, eine Sache, einen Zeugen); (*prov.*) vernehmen, erfahren, Nachricht bekommen, I -d something of (about) her, ich hörte etwas über sie; let me - how you are getting on, laß mich wissen, was ihr macht; what clergyman do you -, welchen Prediger hören Sie? zu welcher Kirche gehen Sie? (*Sprichw.*) to - a bird sing, einen Vogel singen hören, d. h. Nachricht auf private Weise bekommen, *Sh.* H. IV. II. 5. V.

Hear, *v. n.*, hören; horchen, zuhören; erfahren, vernehmen, I -d from him last week, vorige Woche bekam ich Nachricht von ihm; to - ill, im schlechten Rufe stehen; to - well, im guten Rufe stehen; to - say (*vulg.* - tell), sagen hören.

Hear, *int.*, horch! hört! hört!

Hear, *s.*, der Hört-Ruf (*Dickens*).

Heard (hŭrd) *pp.* d. V. Hear, *q. v.*; never - of, nie gehört.

Hearden, *s.*, *v.* Headland (*Bedfordsh.*).

Heare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Furnace, Kiln.

Heared (*Arch.*) st. Heard, *q. v.*

Hearer (hēr′ rŭr) *s.*, der Hörer; der Zuhörer, a crowd of -s, eine Masse Zuhörer, ein zahlreiches Auditorium.

Hearing (hēr′ rĭng) *ppr.* d. V. Hear, *q. v.*

Hearing, *s.*, der Gehörsinn, das Gehör, daher hard (thick) of -, harthörig; quick of -, feinhörend; to be within -, im Bereiche der Stimme sein; in my -, vor meinen Ohren; wie ich es hörte; a -, eine Audienz; to give a person a -, Einen anhören, ihm Audienz geben; das Verhör; the - of witnesses, das Zeugenverhör, die Zeugen abhören.

Hearing-Cheats (-′- tschēts) *s. pl.*, (*cant*) die Ohren.

Hearing-Trumpet (Tube) (-′- trŭm pĭt [tūb]) *s.*, das Hörrohr.

Hearken (hâr′ k'n) *v. a.*, (durch Horchen etwas) hören, vernehmen; anhören, zuhören, *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*); einwilligen, *Sh.* T. 1. II. (*n. g.*); etwas hören können (*n. g.*).

Hearken, *v. n.*, zuhören, horchen (- to, *Sh.* for und after), aufhorchen; Einem Gehör geben, Einen anhören; *Sh.* lauern (for, auf), T. S. 1. II.; - to the hinder end, hört das Ende der Geschichte (*Yorksh.*).

Hearkened, *pp.* d. V. Hearken, *q. v.*

Hearkener (hârk′ nŭr) *s.*, der Horcher; der Zuhörer.

Hearn (hŭrn) *s.*, grobes Leinenzeug.

Hearsal (hŭr′ s'l) *s.*, die Erzählung (*v.* Rehearsal; *Spenser*).

Hearsay (hēr′ sā) *s.*, das Hörensagen, das Gerücht; by -, von Hörensagen; to speak on -, von Hörensagen sprechen.

Hearsay, *a.*, auf Hörensagen begründet; - evidence, das Zeugniß, der Beweis durch Hörensagen.

Hearse (hŭrs) *s.*, das Leichengerüst, das Cenotaphium, das Ehrenmal, das Denkmal, das Grabmal; der Sarg, *Sh.* R. III. 1. II., J. C. 3. II.; der Leichenwagen, die Todtenbahre; (*Jgdspr.*) die zweijährige Hindin, das Schmalthier.

Hearse, *v. a.*, in den Sarg setzen, einsargen, auf die Bahre bringen, *Sh.* S. 3. I., H. 1. IV.

Hearsecloth (hŭrs′ klōth) *s.*, das Leichentuch, Bahrtuch.

Hearsed (hŭrst) *pp.* d. V. Hearse, *q. v.*

Hearselike (hŭrs′ līk) *a.*, einem Leichenbegängnisse angemessen, trauervoll; - airs, Grabgesänge.

Heart (hārt) *s.*, das Herz; (*bildl.*) das Herz (als vermeintlicher Sitz des Lebens, der Neigungen, der Leidenschaften, des Muthes, des Willens, des Verstandes); die

Neigung, die Zuneigung, die Liebe; das Herz, der Muth, die Beherztheit; das Gemüth, die Gemüthsart, die Gemüthsverfassung; das Innere (einer Sache, eines Landes), das Herz; das Wesentlichste, das Kräftigste, die Seele, das Leben, die Essenz, das Beste, der Kern (einer Sache); Gedanken, Empfindung, geheime Anschläge, der (geheime) Zweck; das Gewissen; die Kraft, die Stärke; der gute Wille; die herzförmige Sache, das Herz; (*S.-A.*) das Doodshoofd; the - for the mainstay, der große Stagblock; the - of a rope, das Herz eines vierschäftigen Taues (die Ducht oder der Theil, welcher in die Axe oder den leeren Raum eines vierschäftigen Taues gedreht wird); der höchste Grad; das Herz (von Personen; auch als Liebkosungswort) das Herzchen, dear -! liebes Herzchen! sweet -, der, die Geliebte, der Schatz, das Schätzchen; (als Anrede) mein Liebchen, mein Schätzchen; my -s! meine Lieben! meine Freunde! (als Aufmunterung) cheerly, my -s (auch Hearties), frisch auf! frisch daran! meine Jungen! *Sh.* T. 1. I.; against the -, ungern; at -, nach Herzenswunsch; to have at -, etwas auf dem Herzen haben; sich etwas angelegen sein lassen; sich kränken, grämen, härmen über; to get by -, to learn by -, auswendig lernen; to be - and hand for a thing, für eine Sache gänzlich eingenommen sein; a broken -, der Zustand, da man vor Gram stirbt, das gebrochene Herz; - of coals, der Brennstoff der Kohlen; the - of a country, das Herz, das Innere eines Landes; to do one's - good, Einen im höchsten Grade erfreuen; my - fails, mich verläßt der Muth; to feel one's - come to one, frischen Muth empfinden; to find in one's -, geneigt sein, Lust verspüren; for my -, für mein Leben, für mein Leben gern, sollte es mir das Leben kosten; (*bildl.*) to go near one's -, das Herz berühren; a hard -, ein hartes Herz, ein Felsenherz; to have a good -, gutes Muthes sein; to have in one's -, vorhaben; to have one's - in one's mouth, sein Herz auf der Zunge haben, geschwätzig sein; to have one's - at one's heels, furchtsam sein; ausreißen; to have one's - in a nutshell, gemein, geizig, feig sein oder handeln; (*bildl.*) - of iron, hartes Herz, Felsenherz; in the - of, im Herzen, im Inneren; in my - of -s, im Innersten meines Herzens (in my -'s core); - of kindness, der höchste Grad der Güte, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Kartensp.*) the king of -s, der Herzenskönig; to lay to -, *v.* to take to -; his - is ready to leap into his mouth, er ist außer sich vor Freude; the - of a message, der (geheime) Zweck einer Botschaft, *Sh.* T. N. 1. V.; my - misgives me, der Muth verläßt mich; - of oak, das Kernholz aus der Eiche; to open one's - to a person, Einem sein Herz eröffnen, ausschütten; a piece of ground out of -, ein ausgemergeltes Stück Land; out of -, entmuthigt, muthlos; the - of a purpose, der Zweck einer Absicht; to put in (good) -, Muth einflößen, aufmuntern; to put one out of -, Einen entmuthigen, Einem den Muth benehmen; to set the - at rest, sich beruhigen; to set the - on any thing, eine bestimmte Neigung zu etwas fassen; to set one's - upon doing something, sich fest vornehmen, etwas zu thun; to set one's - upon a person, Einen zärtlich lieben; to speak to one's -, Einen trösten; to speak one's -, frei herausſprechen, reden wie es Einem um's Herz ist; a - of stone, ein hartes, unempfindliches, mitleidsloses Herz; my - swelled into my throat, mir wollte das Herz brechen, mir schwoll das Herz im Busen; to take -, ein Herz fassen, gutes Muthes sein, sich ermannen; (*prov.*) to take - at grass (- of grace), ein Herz fassen; (*vulg.*) to take a thing next to one's -, etwas nüchtern zu sich nehmen; to take to -, zu Herzen nehmen; to tire a person's - out, Einen zu Tode quälen; to the -, nach Herzenswunsch; the - of a tree, der Kern eines Baumes; what the - thinketh, the mouth speaketh, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; to wear one's - upon one's sleeve, seine Gedanken, seine Absichten einem Jeden mittheilen, einfältig, offenherzig sein, sein Herz am Aermel tragen, *Sh.* O. 1. I.; his - went down to his heels, er verlor den Muth, (*vulg.*) das Herz fiel ihm in die Hosen; with all my -, von ganzem Herzen, herzlich gern.

Heart, *v. a.*, aufmuntern, ermuthigen, ermuntern (*n. e. g.*).

Heart-Ache (hårt' åk) *s.*, das Herzweh; der Gram, der Kummer, die Herzensangst.

Heart-Alluring (-' ăl lūr' rĭng) *a.*, (*Poes.*) herzlockend, herzgewinnend.

Heart-Appalling (-' ăp pål' lĭng) *a.*, (*Poes.*) herzerschreckend, herzerschütternd, herzentmuthigend, herzengend.

Heart-Blood (-' blŭd) | **Heart's-Blood** (hårts' -) *s.*, das Herzblut, das Leben; (*bildl.*) das Köstlichste, das Werthvollste, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.

Heart-Break (-' bråk) *s.*, der Herzenskummer, das Herzeleid, *Sh.* W. 5. III.

Heart-Breaker (-' brå kŭr) *s.*, die Liebeslocke, die Schmachtlocke, (*scherzw.*) der Herzensbezwinger.

Heart-Breaking (-' brå kĭng) *a.*, herzbrechend.

Heart-Breaking, *s.*, der Herzkummer, das Herzeleid.

Heart-Bred (- brĕd) *a.*, im Herzen erzeugt, genährt.

Heart-Broken (-' brō k'n) *a.*, mit gebrochenem, blutendem Herzen.

Heart-Buried (-' bŭr rĭd) *a.*, tief versenkt, im Innern vergraben.

Heart-Burn (-' bŭrn) *s.*, das Sodbrennen (*v.* Cardialgy).

Heart-Burned (-' bŭrnd) *a.*, von Liebe entflammt; das Sodbrennen habend, *Sh.* M. N. 2. I.

Heart-Burning (-' bŭr nĭng) *a.*, Mißvergnügen erregend, herznagend.

Heart-Burning, *s.*, das Sodbrennen; (*bildl.*) die Unzufriedenheit; der Groll, der Ingrimm, die Mißgunst.

Heart-Chilled (-' tschĭld) *a.*, (*Poes.*) herzerstarrt (*Shenstone*).

Heart-Consuming (-' kŏn sū' mĭng) *s.*, herzverzehrend.

Heart-Corroding (-' kŏr rō' dĭng) *a.*, herznagend.

Heart-Dear (-' dēr) *a.*, herzlich, innig geliebt, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Heart-Deep (-' dēp) *a.*, im Herzen wurzelnd.

Heart-Discouraging (-' dĭs kŭr' rĭd jĭng) *a.*, entmuthigend, niederschlagend.

Heart-Ease (-' ēz) *s.*, die Herzensruhe, die Zufriedenheit (auch Heart's-Ease), *Sh.* H. VI. 4. I.; at -'s -, nach Herzenswunsch.

Heart-Easing (-' ē zĭng) *a.*, herzberuhigend, herzerleichternd.

Heart-Eating (-' ē tĭng) *a.*, herzfressend, herznagend.

Hearted (hår' tĭd) *a.*, zu Herzen genommen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); aus Herzen bestehend, im Herzen wohnend, *Sh.* O. 3. III.; (in Zusammensetzungen) herzig, z. B. broken -, faint -, stout - etc., *q. v.*; (*bot. Term.*) herzförmig.

Heart-Elevating (-' ĕl lė vå tĭng) *a.*, herzerhebend.

Heartedness (hår' tĭd nĕs) *s.*, (nur in Zusammensetzungen) die Herzigkeit, z. B. faint -, hard -, *q. v.* unter Faint, Hard.

Hearten (hår' t'n) *v. a.*, aufmuntern, ermuntern, (Einem) Muth machen; - up, anfeuern, stärken; to - ground, land, Land bessern, düngen (*n. g.*).

Heartener (hårt' nŭr) *s.*, der, die, das Ermuthigende.

Heart-Expanding (-' ĕk spăn dĭng) *a.*, herzerweiternd, herzerhebend.

Heart-Felt (-' fĕlt) *a.*, tief empfunden, innig, herzlich.

Heartful (hårt' fŭl) *a.*, munter, gut aufgeräumt, bei guter Laune (*Herefordsh.*).

Heart-Grief (-' grēf) *s.*, der Herzenskummer, der Herzensschmerz.

Heart-Grown (-' grōn) *a.*, zärtlich liebend (*North.*).

Heartgun (hårt' gŭn) *s.*, die Herzstärkung (*Devon.*).

Hearth (hårth) *s.*, der Herd; (*bildl.*) das Haus, der Wohnsitz, der Herd.

Heart-Hardened (hårt′ hår d'nd) *a.*, verhärtet, verstockt; grausam.

Heart-Hardening (-′ hård nĭng) *a.*, verhärtend, verstockt machend; hartherzig machend.

Heart-Heaviness (-′ hĕv ė nŭs) *s.*, die Schwermuth.

Hearth-Money | hårth′ mŭn nė | *s.*, das Herdgeld, die
Hearth-Penny | -′ pĕn nė | Herdsteuer.

Hearth-Rug (-′ rŭg) *s.*, der Kaminteppich.

Hearthstone (hårth′ stōn) *s.*, der Herdstein, die Herdplatte.

Hearthwood (hårth′ ŭŭd) *s.*, hartes Holz für den Herd.

Heartily (hår′ tė lė) *adv.*, herzlich, von Herzen; eifrig, kräftig; offenherzig; aufrichtig; wacker, tüchtig, to eat –, tüchtig essen.

Heartiness (hår′ tė nŭs) *s.*, die Herzlichkeit, die Innigkeit; die Offenheit, die Aufrichtigkeit; die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; – of appetite, der starke Appetit.

Heartless (hårt′ lŭs) *a.*, herzlos, muthlos, schwachherzig, zaghaft, kleinmüthig, feig.

Heartlessly, *adv.*, *v.* Heartless.

Heartlessness (hårt′ lŭs nŭs) *s.*, die Herzlosigkeit, die Muthlosigkeit, der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit.

Heart-Offending (-′ ŏf fĕn dĭng) *a.*, herzverwundend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Heart-Pea (-′ pė) *s.*, (*Bot.*) der Herzsame, die Blasenerbse (auch Heart-Seed; Cardiospermum).

Heart-Piercing (-′ pėr sĭng) *a.*, herzrührend.

Heart-Purse (-′ pŭrs) *s.*, (*Anat.*) der Herzbeutel.

Heart-Quelling (-′ kŭĕl lĭng) *a.*, herzbezwingend, herzbesiegend (*Spenser*).

Heart-Rending (-′ rĕn dĭng) *a.*, herzzerreißend.

Heart-Robbing (-′ rŏb bĭng) *a.*, hinreißend, entzückend (*Spenser*); herzerobernd, herzgewinnend.

Hearts (hårts) *s.*, (*arch. Prov.*) gute Freunde, Busenfreunde.

Heart's-Blood (-s′ blŭd) *s.*, *v.* Heart-Blood.

Heart-Scad (-′ skåd) *s.*, der Kummer; der Verdruß (*North.*).

Heart-Skirts (-′ skirts) *s. pl.*, das Zwerchfell (*Yorksh.*).

Heart-Searching (-′ sŭr tschĭng) *a.*, herzerforschend, herzergründend.

Heart's-Ease (-′ ēz) *s.*, (*Bot.*) die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen, die Gedenkblume, das Freisamkraut (Viola tricolor).

Heart-Seed (-′ sēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Heart-Pea.

Heart-Shaped (-′ schāpt) *a.*, herzförmig.

Heart-Shell (-′ schĕl) *s.*, (*Conch.*) die Herzmuschel (Cardium).

Heart-Sick (-′ sĭk) *a.*, krank am Herzen; gemüthskrank; (*bildl.*) tödtlich verwundet, *Sh.* C. 4. II., R. J. 3. III.

Heart-Sickening (-′ sĭk nĭng) *a.*, herzkränkend, herzquälend.

Heart-Sinking (-′ sĭngk ĭng) *s.*, die Todschande (*n. g.*).

Heartsome (hårt′ sŭm) lustig, fröhlich (*North.*).

Heart-Sore (-′ sōr) *a.*, am Herzen krank, tief verwundet; herzbeklemmend.

Heart-Sore, *s.*, das Herzgeschwür; das Herzweh, das Herzleid (*Spenser*).

Heart-Sorrowing (-′ sŏr rō ĭng) *a.*, (*Poes.*) herzbetrübt, *Sh.* R. III. 2. II.

Heart-Spoon (-′ spŭn) *s.*, der Nabel (*Yorksh.*).

Heart-Stealing (-′ stė lĭng) *a.*, *v.* Heart-Robbing.

Heart-Stirring (-′ stŭr rĭng) *a.*, herzrührend, herzergreifend.

Heart-Strike (-′ strīk) *v. a.*, im Herzen verwunden.

Heart-Striken (-′ strĭk k'n) *v.* Heart-Struck.

Heart-Strings (-′ strĭngz) *s. pl.*, die Herzfibern, *Sh.* G. V. 4. II.

Heart-Struck (-′ strŭk) *a.*, im Herzen, im Innersten getroffen; in das Herz gegraben; kränkend, *Sh.* K. L. 3. I.

Heart-Swelling (hårt′ sŭĕl lĭng) *a.*, im Herzen kochend, erbittert.

Heart-Swelling, *s.*, der Groll, der Ingrimm, die Leidenschaft.

Heart-Thrilling (-′ thrĭl lĭng) *a.*, herzdurchbohrend.

Heart-Wheel (-′ ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Herzrad.

Heart-Whole (-′ ŭōl) *a.*, frei von Liebe, nicht stark von der Liebe ergriffen, *Sh.* A. L. 4. I.; unentnervt, nicht entmuthigt; gut gelaunt, aufgeräumt (*West.*).

Heart-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, (*bot. Term.*) das Kernholz (der innere ältere Theil des Holzkörpers, Duramen).

Heart-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Liebstöckel, das Badekraut, Saukraut (*v.* Lovage; Ligusticum levisticum).

Heart-Wounded (-′ ŭŭn dĭd) *a.*, im Herzen verwundet, sterblich verliebt.

Heart-Wounding (-′ ŭŭn dĭng) *a.*, herzverwundend; gramerfüllend.

Hearty (hår′ tė) *a.*, herzlich, innig, aufrichtig, offenherzig; eifrig (for, für); to be – in, ernst sein um; gesund, frisch, munter, kräftig; froh, fröhlich; fest, dauerhaft, kernig (von Holz, *w. g.*); nahrhaft (food, Speise); a – eater, – drinker, ein tüchtiger Esser, Trinker; (*cant*) to have a – choke and caper sauce for breakfast, gehängt werden; (*vulg.*) – as a buck! kerngesund! kreuzfidel! my –! (meist. nur im *pl.* gebr. my hearties!) mein Herzensjunge!

Hearty-Hale (-′ - hāl) *a.*, (*Arch.*) herzstärkend (*Spenser*).

Heast (hēst) *s.*, *v.* Hest.

Heasy (hė′ zė) *a.*, heiser (*North.*).

Heat (hēt) *s.*, die Hitze; das heiße Wetter, die Hitze; die Hitze des Körpers, die Wärme; (*bildl.*) die Hitze, die Wärme, die Leidenschaft; die Heftigkeit, der Eifer, der Zorn; das Feuer (der Zank), *Sh.* H. IV. I. 1. III.; die Gährung, die Uneinigkeit, die Parteiwuth; die heftige, ununterbrochene Handlung, die Anstrengung; (beim Wettrennen) der einzelne Lauf; die bestimmte von den Pferden zu laufende Strecke, a dead –, ein gestreckter Gallop, wenn zwei Pferde zu gleicher Zeit am Ziele ankommen (auch von Personen beim Wettlaufen gebr.); to run a –, einen einzelnen Lauf rennen; at a –, auf einmal; to be at –, (von Hündinnen) läufisch sein; all in a –, ganz erhitzt; to give the iron another –, das Eisen noch einmal heiß machen; to take the –, das Eisen schmieden, da es warm ist; *Sh.* der Sommer, T. N. 1. I.; one – expels another, eine Hitze vertreibt die andere, Böses muß Böses vertreiben; *Sh.* a draught above –, ein Trunk über den Durst, T. N. 1. V.

Heat, (*vulg.*) ft. Heated, erhitzt.

Heat, *v. a.*, heiß machen, heizen; hitzen, erhitzen; brandig machen, in Gährung bringen; Hitze im Körper verursachen, erhitzen; aufreizen, aufhetzen, *Sh.* S. 3. I.; beleben; lüstern machen (*n. g.*); *Sh.* to – an acre, einen Acker Landes durchlaufen, durchrennen, W. T. 1. II. (*n. g.*).

Heat, *v. n.*, heiß werden, sich erhitzen; in Gährung gerathen, brandig werden.

Heated (hė′ tĭd) *pp.* d. V. Heat, *q. v.*

Heater (hė′ tŭr) *s.*, der, die, das Erhitzende; der Bolzen in Bügel- oder Plätteisen; der Glättstahl.

Heatful (hėt′ fŭl) *a.*, voll Wärme.

Heath (hēth) *s.*, die Haide; (*Bot.*) das Haidekraut, die Haide (Erica); the common –, die gemeine Haide, das gemeine Haidekraut, das Immerschönkraut (Erica vulgaris); – bell, heather-bell, die Blüthe der aschgrauen Haide (Erica cinerea); der mit Gesträuch oder Gebüsch bewachsene Platz (*Bacon*).

Heathberry (hēth′ bĕr rė) *s.*, (berry-bearing-heath) die Heidelbeerstaude.

Heathbroom (hēth′ brŭm) *s.*, der Haidebesen.

Heath-Clad (-′ klăd) *a.*, mit Haide bewachsen, geschmückt.

Heathcock (hēth′ kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Birkhahn.

Heathen (hė′ *th*'n) *s.*, der Heide, *s. pl.*, die Heiden (*Ps.* 2. VIII.); (*bildl.*) der rohe, ungebildete Mensch; der Gottesleugner.

Heathen, *a.*, heidnisch.

Heathendom (hē′ *th*′n dŭm) *s.*, das Heidenthum.

Heatheness (hē′ *th*′n ĕs) *s.*, die Heidin (*n. v. g.*).

Heathenish (hē′ *th*′n ĭsch) *a.*, heidnisch; (*bildl.*) roh, ungebildet; grausam, wild, unmenschlich.

Heathenishly, *adv.*, *v.* Heathenish.

Heathenishness (hē′ *th*′n ĭsch nĕs) *s.*, der heidnische Zustand, das heidnische Wesen.

Heathenism (hē′ *th*′n ĭz′m) *s.*, das Heidenthum.

Heathenize (hē′ *th*′n īz) *v. a.*, heidnisch, zu Heiden machen.

Heathenized, *pp.* d. V. Heathenize, *q. v.*

Heathenizing, *ppr.* d. V. Heathenize, *q. v.*

Heathenness (hē′ *th*′n nĕs) *s.*, *v.* Heathenishness.

Heather (hĕ*th*′ ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Haidekraut.

Heatherbleet (hĕ*th*′ ŭr blēt) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdrommel.

Heatherpowt (hĕ*th*′ ŭr pout) *s.*, *v.* Heathpout (*Cumberl.*).

Heathery (hĕ*th*′ ŭr rē) *s.*, (*Hortik.*) eine Haidepartie im Garten.

Heathgame (hēth′ gām) *s.*, *v.* Grouse.

Heath-Grass (-′ grăs) *s.*, (*Bot.*) der Dreizahn (Triodia); decumbent - -, das niedrigwachsende Schwingelgras (T. decumbens).

Heathhen (hēth′ hĕn) *s.*, das Weibchen des Haidehahns (auch Pinnated grouse; Tetrao cupido).

Heathmutton (hēth′ mŭt t′n) *s.*, das Fleisch der Haideschafe.

Heathpeas (hēth′ pēz) *s. pl.*, die Vogelwicken, die Walderbsen (Orobus).

Heathpout (hēth′ pout) *s.*, *v.* Heath-Cock.

Heathy (hēth′ ē) *a.*, voll Haidekraut; - ground, - land, das Haideland.

Heating (hē′ tĭng) *ppr.* d. V. Heat, *q. v.*

Heatless (hēt′ lĕs) *a.*, ohne Hitze, ohne Wärme, kalt.

Heauldy (hāl′ dē) *a.*, zart (*Yorksh.*).

Heave (hēv) *v. a.*, (*imp.* Heaved, Hove; *pp.* Heaved, Hove, *Arch.* Hoven) heben, aufheben, erheben, aufrichten; schwellen, aufschwellen machen; aufstoßen, holen (a sigh, einen Seufzer); werfen; aus der Brust aufstoßen (zuw. mit forth), *Sh.* K. L. 4. III.; ausstechen, verdrängen (*Dorset.*); (*prov.*) wägen; (*arch. cant*) rauben; (*S.-A.*) to - a flag abroad, eine Flagge aufhissen; to - at the windlass, das Ankertau mit dem Bratspill einwinden; to - a-peak, das Ankertau auf- und niederwinden; to - down a vessel keel out (to careen), ein Schiff auf die Seite winden, um ihm eine ganze Kielholung zu geben; to - in the cable, den Anker einholen, zu Hause holen; to - in stays, das Schiff beim Wenden in den Wind bringen; to - the lead, das Loth werfen, lothen; to - out a sail, ein Segel beisetzen, aufhissen; to - overboard, über Bord werfen; to - to, den Vordertheil des Schiffes nach dem Winde wenden, um dessen Lauf zu hemmen; to - up, aufheben, aufziehen; aufwinden; (*vulg.*) aufgeben (a design, einen Plan, eine Absicht); to - upon the cable with the voyal or the messenger, das Ankertau mit der Kabelaring einwinden.

Heave, *v. n.*, sich heben, schwellen, aufschwellen; to - for, schnappen nach (Luft); to - at, seufzen nach; Uebelkeit empfinden, sich übergeben wollen; schwellen (wie die See); aufgehen (wie die Erde beim Aufthauen); (*S.-A.*) to - and set (to pitch), dumpeln, bei hohler See vor Anker stampfen; to - in sight, sichtbar werden (von einem Schiffe auf hoher See); to - ahead, astern, vorwärts, von hinten auf den Anker treiben; to - forth, tief aus der Brust aufseufzen, ächzen, keuchen, schwer athmen.

Heave, *s.*, das Heben, das Aufheben, der Hub; das Schwellen (of the bosom, der Brust); das Seufzen, *Sh.* H. 4. I.; das Aufschwellen; die Neigung und Anstrengung zum Erbrechen; die Anstrengung, um sich zu erheben (*Butler*); der Platz auf der Gemeindeweide, worauf eine besondere Schafherde weidet (*North.*); (*Arch.*) with - and how, mit aller Gewalt; a - up, eine Unruhe, ein Aufruhr (*Devon.*).

Heaved, *pp.* d. V. Heave, *q. v.*

Heaven (hĕv′n) *s.*, der Himmel (als Wohnsitz Gottes und der Seligen); der Himmel, der Lufthimmel; das höchste Wesen, Gott (*Luk.* 15.); das höchste Glück; die Erhabenheit; -s, die heidnischen Götter; (*Theat.*) die Suffiten, die Decke, der Luftraum; by -s! beim Himmel! o -s! o Himmel!

Heaven-Aspiring (-′- ăs pīr rĭng) *a.*, himmelanstrebend.

Heaven-Banished (-′- băn ĭscht) *a.*, aus dem Himmel verbannt.

Heaven-Begot (-′- bē gŏt) *a.*, himmelerzeugt, von göttlichem Ursprunge.

Heaven-Born (-′- bŏrn) *a.*, vom Himmel her, himmlisch; - - blessings, himmlische Segnungen.

Heaven-Bred (-′- brĕd) *a.*, himmelerzeugt, himmlisch; *Sh.* - poesy, himmlische Poesie, G. V. 3. II.

Heaven-Built (-′- bĭlt) *a.*, von Göttern erbaut.

Heaven-Daring (-′- dăr rĭng) *a.*, dem Himmel trotzend.

Heaven-Directed (-′- dē rĕk tĭd) *a.*, himmelwärts anstrebend, hinweisend; von Gott geleitet.

Heaven-Fallen (-′- făl l′n) *a.*, von Gott abgefallen.

Heaven-Gifted (-′- gĭf tĭd) *a.*, himmelbegabt.

Heaven-Inspired (-′- ĭn spīrd) *a.*, himmelbegeistert.

Heaven-Instructed (-′- ĭn strŭk tĭd) *a.*, von Gott belehrt.

Heavenize (hĕv′v′n īz) *v. a.*, zum Himmel machen (*n. g.*).

Heaven-Kissing (-′- kĭs sĭng) *a.*, himmelberührend, in den Himmel ragend, *Sh.* H. 3. IV.

Heavenliness (hĕv′ v′n lē nĕs) *s.*, das himmlische Wesen, die höchste Vollkommenheit.

Heaven-Loved (-′- lŭvd) *a.*, vom Himmel geliebt.

Heavenly (hĕv′ v′n lē) *a.*, himmlisch, göttlich; (*bildl.*) höchst vortrefflich; den Himmel bewohnend.

Heavenly, *adv.*, himmlisch; durch himmlischen Einfluß.

Heavenly-Minded (-′- - mīn dĭd) *a.*, himmlisch gesinnt, fromm.

Heavenly-Mindedness (-′- - mīn′ dĭd nĕs) *s.*, die Frömmigkeit.

Heaven-Moving (-′ - mū vĭng) *a.*, himmelrührend, *Sh.* K. J. 2. I.

Heaven-Saluting (-′- să lū tĭng) *a.*, himmelbegrüßend.

Heavenward (hĕv′ v′n ŭŭrd) *adv.*, himmelwärts, gen Himmel (auch Heavenwards).

Heaven-Warring (-′- ŭăr rĭng) *a.*, himmelbekriegend (*Milton*).

Heave-Offering (-′ ŏf fŭr rĭng) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Hebeopfer, die Hebe.

Heaver (hē′ vŭr) *s.*, Einer, der hebt, der Heber, der Hebende; der Hebebaum; der Krebs, die Krabbe (*Kent.*); (*cant*) die Brust.

Heaves (hēvz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) das Keuchen (bei Pferden).

Heavier (hĕv′ vē ŭr) *a.*, *comp.* von Heavy, *q. v.*

Heavily (hĕv′ vē lē) *adv.*, schwer (beladen); mit vieler Schwere, schwer; traurig, betrübt, schwermüthig; niedergeschlagen, *Sh.* R. III. 1. IV.; drückend; schwerfällig, träge; to complain -, sich bitterlich beklagen; (*Hdlsspr.*) to go off -, sich schwer verkaufen, langsam abgehen; to take -, sehr zu Herzen nehmen.

Heaviness (hĕv′ vē nĕs) *s.*, die Schwere, das Gewicht (of a body, eines Körpers); (*bildl.*) die Schwermuth, der Trübsinn, die Niedergeschlagenheit; die Schwerfälligkeit, die Trägheit, die Langsamkeit; die Schläfrigkeit, die Mattigkeit, die Schlaffheit, die Abgespanntheit; der Druck (of taxes, der Steuern); das Drückende, die Schwere (of the air, der Luft); die Schwere, die Fettigkeit, die Fruchtbarkeit (of the soil, des Bodens); die Dummheit.

Heaving (hē′ vĭng) *ppr.* d. V. Heave, *q. v.*; *a.*, schwellend; the - tide, die schwellende Fluth; - breast, der schwellende Busen.

Heaving, *s.*, das Schwellen (der Brust), das Seufzen; das Keuchen.

Heaving-Days (hē' vĭng dāz) *s. pl.*, Ostermontag und Osterdienstag (*Warwick.*).

Heavisome (hĕv' vē sŭm) *a.*, schwermüthig, niedergeschlagen; schwerfällig, träge (*North.*).

Heavle (hĕv' v'l) *s.*, die Mistgabel (*Herefordsh.*).

Heavy (hĕv' vē) *a.*, schwer (von Gewicht); (*bildl.*) traurig, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig; betrübend; drückend, beschwerlich, lästig, mühsam; träge, schwerfällig; schläfrig, matt, schlaff; plump; dumm; betäubt; unverdaulich (food, Speise); feucht, fett, fruchtbar, ergiebig (vom Boden), heftig, stark, tief; dick, trübe, finster; a - book, ein schwerfällig geschriebenes Buch; - bread, dichtes, pappiges, nicht aufgegangenes Brod; a - cloud, eine dicke, schwere Wolke; a - debt, eine beträchtliche Schuld, eine große Rechnung; a - do, ein großer Lärm; - expences, schwere Kosten; - eyes, matte Augen; a -, vulgar, unmeaning face, ein plumpes, gemeines, ausdruckloses Gesicht; a - fall of snow, of rain, ein heftiger Schneesturm, Regenguß; (*Mil.*) a - fire, Kanoniren mit schwerem Geschütz; - goods, schwere Waaren-Artikel; - gusts of wind, heftige Windstöße; (*bildl.*) a - hand, die Strenge; die Grausamkeit; (*cant*) - horsemen, Diebe, welche die Fahrzeuge auf der Themse bestehlen; - hours, die Langeweile; - lands, fruchtbare, ergiebige Ländereien; a - message, eine betrübende Botschaft, *Sh.* H.VI. II. 3. II.; - metal, - caliber, schweres Geschütz; *Sh.* the - middle of the night, die dunkle Mitternacht, M. M. 4. I.; a - moulded fellow, ein vierschrötiger Kerl; - news, betrübende Nachricht; a - night, eine finstere Nacht; a - road, eine grundlose, ausgefahrene Straße; a - sale, ein schwerer, schlechter Absatz; - of sale, schwer zu verkaufen, flau; a - sea, eine hohe See; - to the stomach, schwer zu verdauen; - with sleep, schläfrig, schlaftrunken; - thunder, lauter, schwerer Donner; a - undertaking, ein schwieriges Unternehmen; (*cant*) - wet, das Bier.

Heavy, *adv.*, schwer; drückend, beschwerlich, lästig; I shall fall - upon him, ich will es ihn fühlen lassen; it lies - upon me, es drückt mich sehr.

Heavy, *v. a.*, schwer machen (*n. g.*).

Heavy-Gaited (-' - gā tĭd) *a.*, einen schweren Gang habend, träge, *Sh.* R. II. 3. II.

Heavy-Handed (-' - hăn dĭd) *a.*, plump, ungeschickt.

Heavy-Headed (-' - hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig, dumm; *Sh.* berauschend, H. 1. IV.

Heavyish (hĕv' vē ĭsch) *a.*, etwas schwer.

Heavy-Spar (-' - spār) *s.*, (*Min.*) der Schwerspath, die Schwererde.

Heavy-Laden (-' - lā d'n) *a.*, schwerbeladen.

Heavy-Stone (-' - stōn) *s.*, (*Min.*) chem. Benennung des Cerinsteins (v. Cerite).

Heaze (hēz) *v. n.*, husten; ausspucken (*North.*).

Heazy (hē' zē) *a.*, (*prov.*) heiser; schwerathmend.

Hebbe, *v. a.*, (*Arch.*) v. Heave.

Hebben, *v. a.*, (*Arch.*) v. Have.

Hebberman (hĕb' bŭr m'n) *s.*, der Fischer auf der Themse unterhalb der Londoner Brücke (*n. v. g.*).

Hebble (hĕb' b'l) *s.*, der Steg (über einen Bach oder sonstigen Wasserstrom; *Yorksh.*).

Hebble, *v. a.*, hastig aufbauen (*North.*).

Hebdomad (hĕb' dō măd) *s.*, (*Arch.*) die Woche.

Hebdomadal { hĕb dŏm' ā d'l
Hebdomadary { hĕb dŏm' ā dŭr rē } *a.*, wöchentlich.

Hebdomadary, *s.*, der Hebdomadarius, der Geistliche, dem die unter mehreren Collegen wöchentlich abwechselnde Besorgung der Casualien und sonstigen Amtsfunctionen obliegt.

Hebdomatical (hĕb dō măt' tē k'l) *a.*, wöchentlich.

Heben, *s.*, (*Arch.*) v. Ebony (*Spenser*).

Hebenon (hĕb' bē nŭn) *s.*, der Saft des Ebenholzes (nach einigen Auslegern Henbane, *q. v.*), *Sh.* H. 1. V.

Hebetate (hĕb' bē tāt) *v. a.*, stumpf machen, die Verstandeskräfte schwächen.

Hebetate, *v. n.*, schwach werden, stumpf werden.

Hebetated, *pp.* d. V. Hebetate, *q. v.*

Hebetating, *ppr.* d. V. Hebetate, *q. v.*

Hebetation (hĕb bē tā' schŭn) *s.*, das Abstumpfen, die Abstumpfung; die Stumpfheit.

Hebete (hĕb ēt') *a.*, (*Arch.*) stumpf; dumm.

Hebetude (hĕb' ē tūd) *s.*, die Stumpfheit; die Stumpfsinnigkeit; die Blödigkeit; die Dummheit.

He-Bird (hē' bŭrd) *s.*, das Männchen (der Vögel).

Hebolace (hŏb' ō lās) *s.*, (*arch. Kochk.*) ein Gericht, bestehend aus Zwiebeln, Kräutern und starker Fleischbrühe.

Hebon (hŏb' ŭn) *s.*, v. Hebenon.

Hebradendron (hĕb rā dĕn' drŏn) *s.*, (*Bot.*) die guttabringende Garcinie, der Guttibaum (Cambogia gutta).

Hebraic { hē brā' ĭk
Hebraical { hē brā' ē k'l } *a.*, hebräisch.

Hebraically, *adv.*, hebräisch; nach der Art der hebräischen Sprache, von der Rechten zur Linken (*Swift*).

Hebraism (hē' brā ĭz'm) *s.*, der Hebraismus, die hebräische Spracheigenheit.

Hebraist (hē' brā ĭst) *s.*, der Hebräer, der der hebräischen Sprache Kundige.

Hebraize (hē' brā ĭz) *v. a.*, hebraisiren, hebräisch machen.

Hebraize, *v. n.*, hebräisch sprechen.

Hebrew (hē' brū) *a.*, hebräisch.

Hebrew, *s. p.*, der Hebräer; die Hebräerin; die hebräische Sprache, das Hebräische.

Hebrewess (hē' brū ĕs) *s.*, die Hebräerin; die zum Christenthum bekehrte Jüdin.

Hebrician (hē brĭsch' ŭn) *s.*, v. Hebraist.

Hebrides (hē' brē dēz) *s. p.* u. *pl.*, die Hebriden (auch Western-Islands); the new -, die neuen Hebriden, der Heiligen-Geistes-Archipel (Inselgruppe in der Südsee).

Hebridian (hē brĭd' dē ŭn) *a.*, (*Geogr.*) hebridisch.

Hebridian (hē brĭd' dē ŭn) *a.*, hebridisch, die Hebriden betreffend, dazu gehörig.

He-Brimmle (hē' brĭm m'l) *s.*, ein mehrjähriger Brombeerstrauch (*Somerset*).

He-Cat (hē' kăt) *s.*, der Kater.

Hecatomb (hĕk' ā tūm) *s.*, (*Ant.*) die Hekatombe (das Opfer von hundert Rindern).

Hecco, *s.*, (*arch. Ornith.*) der Baumhacker, der Specht.

Hech, *s.*, v. Hatch (*North.*).

Heck (hĕk) *s.*, die Raufe; der Thürnagel, die Thürklinke (*North.*); (*Arch.*) ein Netz zum Lachsfangen; die Stromkrümmung; die Gabel an einer Spinnmaschine.

Heckberry (hĕk' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Vogelkirsche (*Yorksh.*).

Heckemal (hĕk' ē m'l) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*Devon.*).

Heckle (hĕk' k'l) *v. a.*, v. Hatchel (*North.*).

Heckle, *v. n.*, böse aussehen, aufgebracht werden (*North.*).

Heckle, *s.*, die künstliche Fliege zum Angeln (*North.*); die Zudringlichkeit; das unberufene Einmischen in eines Andern Angelegenheiten (*Yorksh.*).

Hecklespire, *s.*, (*arch. Prov.*) *Sh.* Acrospire.

Heckstower (hĕk' stō ŭr) *s.*, v. Rackstaff (*Yorksh.*).

Heckth (hĕkth) *a.*, der, die, des Höchste (*Gloucest.*).

He-Cousin (hē' kŭz z'n) *s.*, der Vetter (*n. g.*).

Hectic { hĕk' tĭk
Hectical { hĕk' tē k'l } *a.*, hektisch, schwindsüchtig, auszehrend.

Hectic, *s.*, die Hektik, die Schwindsucht, die Auszehrung; a -, eine flüchtige Röthe im Gesicht.

Hectically, *adv.*, v. Hectical.

Hectogramme (hĕk' tō grām) *s.*, (*frz. Gewicht*) das Hektogramm (= 100 Gramme).

Hectolitre (hĕk tōl' ē tŭr) *s.*, (*frz. Mass*) das Hektoliter (= 100 Liter).

Hectometer (hĕk'tŏm'ŏ tŭr) *s.*, (*frz. Mass*) das Hektometer (= 100 Meter).

Hector (hĕk'tŭr) *s. p.*, Hektor; *s.*, der Eisenfresser, der Großprahler, der Aufschneider, der Raufbold, der Renommist, der Bramarbas; der Quälgeist.

Hector, *v. a.*, bedrohen, anmaßend behandeln, durch Drohungen einschüchtern, in's Bockshorn jagen; Einem trotzen, Trotz bieten; plagen, quälen, tyrannisiren; to - a person into a thing, Einen durch Drohungen zu etwas bewegen; to - any one out of a thing, Einem etwas abdrohen.

Hector, *v. n.*, den Großprahler, den Eisenfresser, den Raufbold spielen; anmaßend sein; großsprechen, dick thun, bramarbasiren.

Hectored, *pp.* d. V. Hector, *q. v.*

Hectoring (hĕk' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Hector, *q. v.*; a - fellow, ein Großprahler, ein Bramarbas.

Hetoring, *s.*, die Aufschneiderei.

Hectorism (hĕk'tŭr rĭzm) *s.*, das anmaßende, lärmende, prahlerische Wesen.

Hectorly (hĕk' tŭr lĕ) *adv.*, anmaßend, prahlerisch, lärmend, polternd, unverschämt.

Hed, st. Hooded, *q. v.* (*Derbysh.*).

Hed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Head.

Hedare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Headsman.

Hedde, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Hidden (*Chaucer*).

Hedder, *prn.*, (*Arch.*) *v.* Either.

Hedder, *s.*, (*Arch.*) *v.* Adder.

Heddle-Hook (hĕd' d'l hŭk) *s.*, (*Web.*) der Einziehhaken, die Einziehnadel.

Hede, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Behead.

Hede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Habit, Dress.

Heden, *s.*, (*Arch.*) *v.* Heathen.

Hedenbergite (hĕd ĕn bŭr' gīt) *s.*, (*Min.*) der Hedenbergit, der Bebingtonit, der Eisenaugit und Polylith.

Heder (hĕd'dŭr) *s.*, der Hammel, der Widder (*Lincoln.*).

Hedera (hĕd' dĕ rå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ivy.

Hederaceous (hĕd dĕ rå' schŭs) *a.*, zum Epheu gehörig; Epheu hervorbringend; reich an Epheu.

Hederal (hĕd' dĕ r'l) *a.*, aus Epheu bestehend; zum Epheu gehörig.

Hederiferous (hĕd dĕ rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Epheu hervorbringend.

Hedge (hĕdj) *s.*, die Hecke, der Zaun; a quickset -, eine lebendige Hecke; (*Sprichw.*) to be on the wrong side of the -, sich irren, fehl schießen, auf einem Holzwege sein; unrecht kommen; over - and ditch, über Stock und Stein; (*bildl.*) to make a -, auf beiden Seiten, für und wider, wetten.

Hedge, *a.*, (in Zusammensetzungen) schlecht, gemein, niedrig (*v.* unten).

Hedge, *v. a.*, einzäunen, verzäunen, umzäunen; sperren, vermachen (einen Weg); befestigen; - in, umgeben, einzäunen; einschließen; - out, ausschließen, von etwas abbringen, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; to - in a debt, eine Schuld, so gut man kann, sichern, Waaren für eine Schuld annehmen.

Hedge, *v. n.*, seitwärts gehen, unbemerkt sein wollen, geduckt gehen, das Gesicht im Gehen verbergen, schleichen (gew. mit aside); to - (in) on both sides, auf beiden Seiten des Weges pflanzen; (*bildl.*) auf beiden Seiten - für und wider - wetten.

Hedge-Alehouse (-' ål house) *s.*, die Kneipschenke, die Klippschenke.

Hedge-Bells (-' bĕlz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Zaunglöckchen, die Weißglöckchen (*South.*).

Hedge-Bill } hĕdj' bĭl } *s.*, (*Ackerb.*) das Hagemesser, die Zaunsichel, die Hippe.
Hedging-Bill } hĕd'jĭng bĭl }

Hedge-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*prov. cant*) der Taugenichts (*v.* Hedge-Creeper).

Hedge-Bore (-' bŏr) *a.*, ungeschickt, plump (*West.*).

Hedge-Born (hĕdj' bŏrn) *a.*, von niedriger Herkunft, *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Hedge-Bote (-' bŏt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hay-Bote.

Hedge-Bud (-' bŭd) *s.*, (*prov.*) die Hagebutte.

Hedge-Chafer (-' tschå fŭr) *s.*, (*prov. Entom.*) der Maikäfer.

Hedge-Creeper (-' krĕ pŭr) *s.*, (*prov. cant*) der Landstreicher, der Vagabond.

Hedged (hĕdjd) *pp.* d. V. Hedge, *q. v.*

Hedge-Fumatory (- fĕŭ' må tŭr rĕ) *s.*, (*Bot.*) der Heckenerdrauch (Fumaria).

Hedge-Garlic (-' går lĭk) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Knoblauchskraut (Alliaria officinalis).

Hedgehog (hĕdj' hŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Igel, das Zaunschwein (Erinaceus); (*Ichth.*) der Igelfisch, der Kugelfisch (Diodon); sea -, *v.* d. W.; (*Bot.*) der Igelklee, eine Art Schneckenklee (Medicago intertexta); (als Schimpfname) der grobe Mensch, der Seehund, *Sh.* R. III. 1. II.; -s, kleine in Hecken wachsende Bäume, nur als Feuerholz zu gebrauchen (*Chesh.*).

Hedgehog-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) der Cactus.

Hedge-Hyssop (-' hĭs sŭp) *s.*, (*Bot.*) das gebräuchliche oder ächte Gnadenkraut, das Purgirkraut, der wilde Aurin, das Gottesgabenkraut, das Gichtkraut, das weiße Gallenkraut, der Heckenysop (Gratiola officinalis).

Hedge-Marriage (-' mår rĭdj) *s.*, die heimliche Ehe, die Winkelehe (*North.*).

Hedge-Mustard (-' mŭs tŭrd) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche Rauke, der gemeine Hederich, der wilde oder Wegesenf, das gelbe Eisenkraut, der Haidrettig (gew. Garlic - -; Sisymbrium officinale); fine-leaved - -, *v.* Flixweed.

Hedge-Nettle (-' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) der Ziest (Stachys); the shrubby - -, die Niccoline, Heckennessel (Prasium).

Hedge-Note (-' nŏt) *s.*, das Gassenlied; die niedrige Schreibart (*Dryden*).

Hedge-Parsley (-' pårs lĕ) *s.*, (*Bot.*) der Schafkerbel, die Borstdolde (Torilis).

Hedgepig (hĕdj' pĭg) *s.*, (*Arch.*) der junge Igel, *Sh.* M. 4. I.

Hedge-Plant (-' plånt) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe (Clematis).

Hedge-Press (-' prĕs) *s.*, (*vulg.*) die Winkelpresse.

Hedge-Priest (-' prĕst) *s.*, der Winkelprediger, *Sh.* L. 5. II.

Hedger (hĕd' jŭr) *s.*, der Zaunmacher; der Heckenbeschneider.

Hedgerow (hĕdj' rŏ) *s.*, die Hecke, der Zaun.

Hedge-Sparrow (-' spår rŏ) *s.*, (*Ornith.*) die braungefleckte Grasmücke (Motacilla modularis).

Hedge-Speaks (-' spĕks) *s. pl.*, die Hagebutten (*Gloucester.*).

Hedgestake (hĕdj' ståk) *s.*, der Zaunpfahl.

Hedgetacker (hĕdj' tåk kŭr) *s.*, der Heckenbeschneider, der Heckenausbesserer (*Devon.*).

Hedge-Tavern (-' tåv vŭrn) *s.*, die Winkelschenke.

Hedge-Warbler (-' wår blŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Hedge-Sparrow.

Hedge-Whore (-' hŏr) *s.*, (*vulg.*) die Gassenhure.

Hedge-Writer (-' rī tŭr) *s.*, der schlechte Schriftsteller (*Swift*).

Hedging (hĕdj' ĭng) *ppr.* d. V. Hedge, *q. v.*; - bill, das Faschinenmesser.

Hedlak, *s.*, (*Arch.*) eine Art Tuch.

Hedly-Medly (hĕd' lĕ mĕd' lĕ) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*Hall*); *adv.*, unordentlich.

Hedlyng, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Headlong.

Hedysarum (hĕd ĭs' så rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, der Schildklee.

Heed (hĕd) *v. a.*, etwas (mit Sorgfalt) beobachten, beachten, achten, bemerken.

Heed, *v. n.*, achten; erwägen, bedenken.

Heed, *s.*, die Sorge, die Acht, die Achtung, die Aufmerksamkeit, die Hut; die Vorsicht, die Behutsamkeit; der Ernst,

Sh. H. VIII. 3. II.; das Nachdenken; to give - to, Acht, Achtung auf etwas geben; to take -, sich in Acht nehmen, sich vorsehen; to take - of, sich vor etwas in Acht nehmen; zu vermeiden suchen; *Sh.* take - to it, achte darauf! M. M. 5. I.; es in Acht nehmen.

Heeded (hé'dìd) *pp.* d. V. Heed, *q. v.*

Heeder (hé'dûr) *s.*, das männliche Thier (*Lincoln.*).

Heedful (héd'fûl) *a.*, achtsam, aufmerksam; to be - of, aufmerksam sein auf...; wachsam, bedachtsam, vorsichtig, behutsam; *Sh.* give him - note, gieb recht Acht auf ihn, H. 3. II.

Heedfully, *adv.*, achtsam, aufmerksam; wachsam, vorsichtig, behutsam.

Heedfulness (héd'fûl nûs) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; die Vorsicht, die Behutsamkeit, die Wachsamkeit.

Heedily (hé'dé lé) *adv.*, behutsam, sorgsam, sorgfältig; aufmerksam, wachsam.

Heediness (hé'dé nûs) *s.*, die Achtsamkeit (*v.* Heedfulness).

Heedish (hé'dìsch) *a.*, (*prov.*) halsstarrig, starrsinnig; verdrießlich, übellaunig; flüchtig.

Heedless (héd'lûs) *a.*, unachtsam, unaufmerksam, nachlässig, sorglos; unbesonnen, gedankenlos, unbehutsam (of, auf, mit).

Heedlessly, *adv.*, *v.* Heedless.

Heedlessness (héd'lûs nûs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Achtlosigkeit, die Nachlässigkeit, die Sorglosigkeit; die Unbesonnenheit, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit, die Rücksichtslosigkeit.

Heeds (hédz) *s.*, die Noth; die Nothwendigkeit (*Northumberl.*)

Heedy (hé'dé) *a.*, achtsam, aufmerksam; behutsam, vorsichtig; sorgfältig.

Heel (hél) *s.*, die Ferse (der Menschen und Thiere); der ganze Fuß; der dicke innere Theil der Hand, vom zweiten Daumgelenke bis zum Faustgelenke (*Cornw.*); der Absatz (an Schuhen, Stiefeln); die Hacke (an Strümpfen); das fersenähnliche Ding, z. B. der Knorren, der Auswuchs (am Holze); (*prov.*) die Käserinde; die Brodkruste, die Brodrinde (*Dorset.*); der künstliche Sporn bei Kampfhähnen; (*bildl.*) der letzte Theil, der Schluß, das Ende, *Sh.* A. W. 1. II.; (*S.-A.*) der Hiel, der Hieling; the - of the keel, der Hiel des Kiels; - of a mast, der Hiel eines Mastes (der viereckige Fuß des Mastes, welcher in einer eigenen Spur steht); the - of a frame, der Hiel der Spanten; the - of a topmast, der Hiel einer Stange; to be at the -s of, dicht auf den Fersen sein, folgen; to be out at - (heels), Löcher im Strumpfe haben; (*bildl.*) in erbärmlichen Umständen sein, *Sh.* W. 1. III.; to betake one's self to one's -s, ausreißen, das Hasenpanier ergreifen, *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.; from head to - (*Sh.* from - to head, W. 3. V.) vom Kopf bis auf die Füße, von unten bis oben; to grow out at -s, sich verschlechtern, abnutzen, *Sh.* K. L. 2. II.; to have the -s of, überholen, einholen, schneller laufen als...; to kick (cool) one's -s, müssig dastehen; müssig Einen erwarten; to kick up one's -s, hinten ausschlagen; in's Gras beißen, sterben (auch to turn up one's -); to lay by the -s, in den Zwangklotz (stocks) legen; in's Gefängniß werfen, einsetzen; aufgehalten werden; (*Hortik.*) Pflanzen einschlagen; neck and -s, die ganze Körperlänge; to ride a horse from one - to another, ein Pferd seitwärts gehen lassen; *Sh.* to scorn a thing with one's -s, verachten, verächtlich behandeln, mit den Füßen stoßen, M. N. 3. IV.; to set at one's -s, gering halten, mit Füßen treten; to shew a (fair) pair of -s, ausreißen, das Hasenpanier ergreifen; to take to one's -s, *v.* to betake to one's -s; to trip up a person's -s, Einem ein Bein unterschlagen; judgment treads upon the -s of wickedness, den Gottlosen ereilt die Strafe.

Heel, *v. a.*, (Schuhe, Stiefeln) mit einem Absatze versehen; (Strümpfe) mit Hacken versehen; besvornen (Kampfhähne); (einen Wassereimer) umstoßen; auf die Seite stellen (*Gloucest.*).

Heel, *v. n.*, (*S.-A.*) krengen, krängen hellen (wenn ein Schiff vom Winde auf die Seite gelegt wird); to - by the stern, hinten tiefer liegen als vorne; *Sh.* tanzen, Tr. Cr. 4. IV.

Heelbone (hél'bòn) *s.*, (*Anat.*) das Fersenbein.

Heele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Danger.

Heeled, *pp.* d. V. Heel, *q. v.*

Heeler (hé'lûr) *s.*, (*prov.*) der wacker kaufende Streithahn.

Heeling, *ppr.* d. V. Heel, *q. v.*

Heelmaker (hél' mà kûr) *s.*, der Absatzschneider.

Heelpegs (hél'pègz) *s. pl.*, Schuhpflöcke, Absatzpflö

Heel-Piece (-'pès) *s.*, der Hinterfleck (auf Absätzen).

Heel-Piece, *v. a.*, (Schuhe) flicken.

Heel-Plate (-'plàt) *s.*, die Kappe am Flintenkolben.

Heel-Point (-'point) *s.*, (*prov.*) - - of a plough, der Tragpunkt eines Pfluges.

Heel-Ring (-'rìng) *s.*, (*prov.*) der Ring, woran das Pflugeisen befestigt wird.

Heeltap (hél'tàp) *s.*, der hölzerne Schuhnagel; der Hinterfleck auf Absätzen; die Neige im Glase; drink all -s! ausgetrunken!

Heel-Tenon (-'tén nûn) *s.*, (*S.-A.*) der Zapfen am Fuße eines Mastes.

Heel-Tool } -'tûl }
Hook-Tool } hùk'- } *s.*, der Drehhaken.

Heel-Tree (-'tré) *s.*, der an der Egge befestigte Schwengel (*Lincoln.*).

Heem (hém) *a.*, bequem; gut zu handhaben (*Salop.*).

Heent (hént) st. Have not (*Suffolk.*).

Heers, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hearse.

Heet, *pp.* (*Arch.*) *v.* Command.

Heeze (héz) *v. a.*, heben, in die Höhe richten, aufrichten (*North.*).

Heffle (hèf'f'l) *v. n.*, stottern, stammeln; Ausflüchte gebrauchen (*North.*).

Hefful, *s.*, (*Arch.*) der Specht, der Baumhacker.

Hefly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Heavenly.

Heft (héft) *s.*, der Stiel, der Griff, das Heft (*n. g.*); daher (*bildl.*) to be loose in the -, unordentlich, liederlich sein; (*Arch.*) to be done to the -, gänzlich erschöpft; abgenutzt; die Anstrengung, der Ansatz zum Erbrechen, *Sh.* W. T. 2. I. (*n. g.*); die Schwere, das Gewicht (*n. v. g.*); der Widerhalt; der Druck; die Noth (*n. g.*).

Heft, *v. a.*, (*prov.*) aufheben, in die Hand wägen (*Am.*).

Hefted (hèf'tìd) *a.*, gehoben; *Sh.* tender- - (st. Heaved), von Zärtlichkeit bewegt, K. L. 2. IV.; gewohnt; gewöhnlich (*Durham.*).

Hegemonic } hé jé mòn'ìk }
Hegemonical } hé jé mòn'é k'l } *a.*, hegemonisch, vorherrschend.

Heggan (hèg'gân) *s.*, der trockene Husten (*Devon.*).

Heggling (hèg'lìng) *a.*, verdrießlich, ärgerlich; plagend, quälend (*Sussex.*).

Hegira (hé jìr'rà) *s.*, die Hegira, Hedschirah (der gewöhnliche Ausdruck für die Flucht Mohammeds aus Mekka, den 13. September 622 nach Chr.; von diesem Tage beginnen die Mohammedaner ihre Zeitrechnung).

Hegler (hèg'lûr) *s.*, (*prov.*) *v.* Higgler.

Hei-Day (hà'dà) *int.*, *v.* Hey-Day.

Heifer (hèf'fûr) *s.*, die Färse, die junge Kuh; (*Sprichw.*) to plough with another man's -, mit fremdem Kalbe pflügen.

Heifker (hèf'kûr) *s.*, *v.* Heifer (*Norfolk.*).

Heigh (hà) *int.*, he! heda!

Heigho (hì'hò) *int.*, ah! ha! ach! (meist. Ausdruck der Erschlaffung, der Mattigkeit); auf, lustig! (Ausdruck der Freude; *Dryden*, *ungew.*).

Heigh-How (hì'hò) *v. n.*, gähnen (*North.*).

Heighmost (hì'mòst) *s.*, der, die, das Höchste (*Yorksh.*).

Height } hìt }
Heighth } hìtth } *s.*, die Höhe; die Anhöhe, der Hügel, der Berg; (*Typ.*) die Schrifthöhe, die Papierhöhe (der Lettern); (*Mathem.*, *Naut.*, *Astr.*) die

Polhöhe, der Bre‹ngrad; (*bildl.*) die Höhe, (in Ansehung der Würde, des ‹nges); der höchste Grad, die höchste Stufe, der Gipfel; d‹ Stärke; die Vollkommenheit, die Vortrefflichkeit, die ‹röße; die äußerste Bemühung, Anstrengung; to the - (in ‹e -, *Sh.* M. N. 4. I.), auf's Höchste, *Sh.* auf's Prächtigs‹ Tr. Cr. 5. I.; the - of folly, die ärgste Thorheit; *S*‹ punish them unto your - of pleasure, bestrafet sie no‹ vollem Wunsche, M. M. 5. I.; the - of a fever, der h‹e Grad eines Fiebers; *Sh.* on - of our displeasure, bei‹ rafe unseres Mißfallens, T. A. 3. V.

‹ighten (hī't'n) *v. a.*, höher heben, erheben (*n. v. g.*) ‹*ll.*) erhöhen; vergrößern, vermehren; erheben, begeistern, ‹uern (das Gemüth); verschönern, heben; veredeln (into, ‹); aufblähen (*w. g.*).

Heightened (hī't'nd) *pp.* d. V. Heighten, *q. v.*

Heightening (hīt'nīng) *ppr.* d. V. Heighten, *q. v.*

Heightening, *s.*, die Vermehrung, die Vergrößerung, die Verbesserung, die Erhöhung; -s, Zierathen; - of rhetoric, die Rednerblumen.

Heighty-Tighty, *v.* Highty-Tighty.

Helhow, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Alehoof.

Heik (hīk) *v. a.* u. *n.*, schaukeln; werfen (*Yorksh.*).

Heild, *s.*, (*Arch.*) die Abnahme.

Heind, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hand.

Heinous (hā'nŭs) *a.*, abscheulich, scheußlich, frevelhaft, verrucht, gottlos.

Heinously, *adv.*, *v.* Heinous.

Heinousness (hā'nŭs nĕs) *s.*, die Abscheulichkeit, die Verruchtheit, die Gottlosigkeit.

Heinsman (hāns'măn) *s.*, *v.* Henchman.

Heinuse (hē'nūz) *s.*, (*Jgdspr.*) der vierjährige Rehbock.

Heir (âr) *s.*, der Erbe (zuw. auch die Erbin); (*bildl.*) der Erbe; to be - to, erben, who is the - to this estate? wer erbt dieses Gut? the joint -, der Miterbe; - apparent, der gewisse, unstreitige Erbe; - at law, der rechtmäßige Erbe (auch - general); - by conquest, der Erbe eines Testators, der selbst nicht durch Erbschaft in den Besitz des Nachlasses gelangte; - by custom, der Erbe, dessen Erbrecht auf gewissen mit dem Nachlaß verbundenen Usancen gegründet ist; - of line, der in gerader Linie folgende Erbe; -s portioners, die Erbinnen, unter welche in Ermangelung männlicher Descendenten der Nachlaß zu gleichen Theilen vertheilt ist; - of provision (- of destination), derjenige, welcher in Ermangelung des vom Testator eingesetzten Erben zu dem Nachlaß gelangt; - in tailzee, *v.* Tailzee; - special, der in Gemäßheit mit den Bestimmungen des Testators rechtmäßige Erbe; - presumptive, der muthmaßliche Erbe.

Heir, *v. n.*, erben (*Dryden*).

Heirdom (âr'dŭm) *s.*, das Erbe, das Erbgut; die Erbschaft; to come into an -, eine Erbschaft antreten.

Heiress (âr'rĕs) *s.*, die Erbin.

Heirless (âr'lĕs) *a.*, erblos, ohne Erben, unbeerbt.

Heirloom (âr'lūm) *s.*, das vom Erbgut unzertrennliche Vermögen, das Erbstück.

Heirship (âr'schĭp) *s.*, das Erbrecht, das Erbschaftsrecht, die Erbschaft; - movables, die vorzüglichsten Erbstücke (*Scotl.*).

Heisugge, *s.*, (*Arch.*) die braungefleckte Grasmücke (*Chaucer*).

Heit (hīt) *v. a.*, in die Höhe werfen, aufwerfen (*West.*).

Heivy-Keivy (hī'vē kī'vē) *adv.*, schwankend; ungewiß; benebelt, berauscht (*North.*).

Helamys (hĕl'ā mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Springhase, der Springer, der Hüpfer (the jumping hare).

Held (hĕld) *imp.* u. *pp.* d. V. Hold, *q. v.*

Heldar (hĕl'dŭr) *adv.* u. *prp.*, ehe, lieber (*North.*).

Helde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fidelity, Loyalty; (*Bot.*) der wilde Rainfarrn, das Wurmkraut; *v.* Health; ein sehr kleiner Apfel (*Devon.*).

Helding (hĕl'dĭng) *a.*, schnell; stark, heftig (von Regengüssen; *West.*).

Heldish (hĕl'dĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Bucolic.

Hele (hēl) *v. a.*, (*Arch.*) hehlen, verbergen; mit Schiefer bedecken, bedachen (*Devon.*); Kartoffeln aufhäufeln (*Devon.*); aus einem Behälter herausgießen (*Wiltsh.*).

Heleless, *a.*, (*Arch.*) *v.* Holpless (*Chaucer*).

Helen { hĕl'lĭn }
Helena { hĕl' lē nā } *s. p.*, Helena.

Helenine (hē' lē nīn) *s.*, (*Chem.*) das Hellenin, der Alantkampfer.

Heler (hē'lâr) *s.*, der Schieferdecker (*Devon.*).

Heliacal (hē lī'ā k'l) *a.*, (*Astr.*) zur Sonne gehörig; aus den Sonnenstrahlen hervorgehend; the - rising or setting of a star, der heliakische Auf- oder Untergang eines Sterns.

Heliacally, *adv.*, *v.* Heliacal.

Helianthemum (hē lē ăn'thē mŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sonnenröschen (*v.* Rock-Rose).

Helianthus (hē lē ăn'thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Sonnenblume, die Sonnenrose (*v.* Sun-Flower).

Helical (hĕl'ĭ k'l) *a.*, schneckenförmig, schraubenförmig, spiral.

Helicite (hĕl' ē sīt) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die Linsenschnecke, der Helicit.

Helicometry (hĕl ē kŏm'mē trē) *s.*, (*Mathem.*) die Kunst, die Schneckenlinien zu messen und zu berechnen; das Messen derselben.

Helicon (hĕl'ē kŏn) *s.*, (*Myth.*) der Helikon, der Musenberg, der Musensitz.

Heling (hē'lĭng) *s.*, *v.* Hilling.

Helings, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Eyelids.

Heliocentric { hē lē ō sĕn'trĭk }
Heliocentrical { hē lē ō sĕn'trē k'l } *a.*, (*Astr.*) heliocentrisch, sonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne; the - latitude of a planet, die heliocentrische Breite eines Planeten (der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixsternen einnehmen würde).

Heliographic (hē lē ō grăf'ĭk) *a.*, heliographisch, durch Sonnenlicht gezeichnet; - chart, die Sonnenkarte.

Heliographist (hē lē ŏg'rā fĭst) *s.*, der Heliograph.

Heliography (hē lē ŏg'rā fē) *s.*, die Heliographie, die Sonnenbeschreibung.

Helioid (hē' lē oid) *a.*, (*Mathem.*) - parabola, die parabolische Schneckenlinie.

Heliolater (hē lē ŏl'ā tŭr) *s.*, der Verehrer, der Anbeter der Sonne.

Heliolatry (hē lē ŏl'ā trē) *s.*, die Heliolatrie, die Sonnenanbetung, der Sonnendienst.

Heliometer (hē lē ŏm'ē tŭr) *s.*, (*Astr.*) das Heliometer, der Sonnenmesser.

Helioscope (hē'lē ō skōp) *s.*, (*Astr.*) das Helioskop, das Sonnenglas, das Sonnenfernrohr.

Heliostate (hē'lē ō stāt) *s.*, (*Phys.*) der Heliostat, der Lichtträger, der Lichtwerfer, der Planspiegel.

Heliotrope (hē'lē ō trōp; hĕl'lē ō trōp bei *Bot.*) *s.*, (*Astr.*) das Heliotrop (ein von Gauß erfundenes Instrument zur Uebertragung des Sonnenlichtes an einen weit entfernten Punkt); (*Bot.*) die Sonnenwende, die Sonnenblume (*v.* Turnsole); (*Min.*) das Heliotrop, der Sonnenwendestein, der Sonnenstein (ein lauchgrüner Chrysopras).

Helispheric { hē lĭs fĕr'rĭk }
Helispherical { hē lĭs fĕr' rē k'l } *a.*, spiralförmig; - line, eine Linie, welche sich spiralförmig um den Pol windet, ohne sich darin zu endigen.

Helix (hē'lĭks) *s.*, (*Geom.*) die Schneckenlinie, die Schraubenlinie; (*Archit.*) der Schnörkel, die Schnecke; der äußere Ohrrand; (*Astr.*) der große Bär; (*Mollusk.*) die Schnirkelschnecke.

Helks (hĕlks) *s. pl.*, große, abgebrochene oder allein stehende Felsenstücke oder Felsen; große weiße Wolken (*North.*).

He'll (hĕl) ſt. He will, er wird, er will.

Hell (hĕl) *s.*, die Hölle; (*bibl.*) die Unterwelt, das Schatten- oder Todtenreich, das Grab, der Zustand verstorbener Seelen; der zeitliche Tod; die höllischen Mächte, die bösen Geister, die Hölle; der Platz bei dem Spiele Barley-Brake, *q. v.*, wohin diejenigen, welche sich fangen ließen, gebracht wurden, die Hölle; des Schneiders Hölle (der Platz, wo er die Abfälle von Tuch ꝛc. hinthut); (*cant*) der Kerker; das Hundeloch; ein Spielhaus.

Hell, *v. a.*, gießen (*Wiltsh.*).

Hella (hĕl'lå) *s.*, der Alp (*West.*).

Hellabaloo (hĕl å bå lū') *s.*, (*prov.*) der große Lärm, der Spektakel, der Skandal.

Hell-Bender (-' bĕn dŭr) *s.*, Benennung des großen nordamerikanischen Salamanders.

Hell-Black (-' blăk) *a.*, kohlenschwarz; schwarz wie die Hölle. *Sh.* K. L. 3. VII.

Hell-Born (-' bŏrn) *a.*, in der Hölle geboren.

Hell-Bred (-' brĕd) *a.*, in der Hölle erzeugt, höllisch (*Spenser*).

Hell-Brewed (-' brūd) *a.*, in der Hölle bereitet.

Hell-Broth (-' brŏth) *s.*, die Höllenbrühe, der Höllentrank. *Sh.* M. 4. I.

Hell-Cat (-' kăt) *s.*, die wüthende Hexe; (*cant*) die zänkische Frau; die böse Sieben.

Hell-Confounding (-' kŏn foun dĭng) *a.*, die Hölle besiegend, vernichtend.

Hell-Doomed (-' dūmd) *a.*, zur Hölle verurtheilt.

Hellebore (hĕl' lĕ bŏr) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz (Helleborus).

Helleborine (hĕl' lĕ bŏ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Helleborin (ein in der winterblühenden Nieswurz – Helleborus hiemalis – entdeckter, scharfer Stoff); (*Bot.*) die Sumpfwurz (Epipactis).

Helleborism (hĕl' lĕ bŏr rĭzm) *s.*, eine medicinische Zubereitung aus Nieswurz.

Helleck (hĕl' lĕk) *s.*, (*Arch.*) das Bächlein.

Hellenian (hĕl lē' nĕ ăn) } **Hellenic** (hĕl lĕn' nĭk) } *a.*, hellenisch, griechisch.

Hellenism (hĕl' lĕ nĭzm) *s.*, der Hellenismus, die griechische Spracheigenheit; das Judengriechisch.

Hellenist (hĕl' lĕ nĭst) *s.*, der Hellenist, der Kenner der altgriechischen Sprache; der griechisch schreibende Jude.

Hellenistic (hĕl lĕ nĭs' tĭk) } **Hellenistical** (hĕl lĕ nĭs' tĕ k'l) } *a.*, hellenistisch, hebräisch-griechisch.

Hellenistically, *adv.*, nach griechischer Mundart der Juden.

Hellenize (hĕl' lĕ nīz) *v. n.*, sich der griechischen Sprache bedienen, griechisch sprechen oder schreiben.

Hellered (hĕl' lŭrd) *a.*, geschwollen (*Yorksh.*).

Hellespont (hĕl' lĕ spŏnt) *s. p.*, der Hellespont, (jetzt) die Dardanellenstraße.

Hellespontine (hĕl lĕ spŏn' tĭn) *a.*, den Hellespont betreffend, dazu gehörig.

Hell-Fire (-' fīr) *s.*, das Höllenfeuer; das heftige Feuer; *int.*, – –! Potztausend! alle Wetter! Sapperment!

Hell-Governed (-' gŭv vŭrnd) *a.*, von der Hölle regiert. *Sh.* R. III. 1. II.

Hell-Hag (-' hăg) *s.*, die Höllenhexe; das böse Weib.

Hell-Hated (-' hā tĭd) *a.*, wie die Hölle gehaßt. *Sh.* K. L. 5. III.

Hell-Haunted (-' hăn tĭd) *a.*, vom Teufel geplagt.

Hell-Hound (-' hound) *s.*, (*Myth.*) der Höllenhund, der Cerberus; der blutdürstige Mensch, der Höllenhund, der Menschenquäler.

Hellier (hĕl' yŭr) *s.*, der Schieferdecker (*West.*).

Hellin (hĕl' lĭn) *s.*, der hartgewordene Ruß (*Yorksh.*).

Hell-Invented (-' ĭn vĕn tĭd) *a.*, in der Hölle erfunden.

Hellish (hĕl' lĭsch) *a.*, höllisch; gottlos, abscheulich; (*vulg.*) viel, sehr, höllisch.

Hellishly, *adv.*, *v.* Hellish.

Hellishness (hĕl' lĭsch nŭs) *s.*, das Höllische; das Abscheuliche, die Verruchtheit.

Hell-Kite (-' kīt) *s.*, der Höllengeier; der blutdürstige Mensch. *Sh.* M. 4. III.

Hell-Rake (-' rāk) *s.*, (*prov.*) eine große Harke mit langen eisernen Zinken.

Hellward (hĕl' ŭărd) *adv.*, höllenwärts, nach der Hölle zu.

Helly (hĕl' lĕ) *a.*, *v.* Hellish.

Helm (hĕlm) *s.*, der Helm, die Sturmhaube (*v.* Helmet); (*Hrld.*) der Helm; (*Pharm.* u. *Chem.*) der Helm (der Aufsatz auf der Destillirblase, welcher die Dämpfe aufnimmt und weiter leitet); (*Bot.*) der Helm; (*S.-A.*) der Helm, das Steuer, das Steuerruder; (*bildl.*) das Ruder, das Staatsruder; (*S.-A.*) the – a-lee! das Ruder oder Steuer in Lee! Helm im Lee! the – a-weather! das Ruder zu luwwärts! Helm luwwärts! right the –! mittschiffs das Ruder! Helm mittschiffs! port the –! – a-port! das Ruder an Backbord! Helm an Backbord! a ship, that does not answer the – readily, ein Schiff, das hart auf's Steuer ist, das hart steuert; the ship answers the – readily, das Schiff lüstert gut auf's Ruder; to shift the –, das Ruder überlegen, überschmeißen; to sit at the –, am Ruder sitzen, (*bildl.*) leiten, regieren; *Sh.* the –s of the state, Staatslenker, Staatsmänner, Cor. 1. I.; die Handhabe, der Griff; der Schoppen, der Schuppen (*North.*).; die auf den Spitzen der Berge lagernde dicke Wolke (*Cumberl.*).

Helm, *v. a.*, steuern, leiten, führen, regieren, *Sh.* M. M. 3. II.; mit einem Helm bedecken; to – wheat, die Aehren von dem Halm abschneiden, ehe das Korn gedroschen wird (*Gloucest.*).

Helmage (hĕlm' ĭdj) *s.*, (*bildl. arch.*) die Führung, die Leitung.

Helme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Helmet.

Helmed, *pp.* d. V. Helm, *q. v.*

Helmet (hĕl' mĕt) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; (*Hrld.*) der Helm; *v.* Helm; –s, die Schalen der Helmschnecken (*v.* Cassis).

Helmeted (hĕl' mĕ tĭd) *a.*, mit einem Helm bedeckt.

Helmet-Flower (-' - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die helmförmige Blume; das Giftheil, der italienische Eisenhut, der heilsame Sturmhut (Aconitum anthora); das Helmkraut (Scutellaria).

Helmet-Pigeon (-' - pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Hauben- oder Schleiertaube (Columba galeata).

Helmet-Shaped (-' - schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) helmförmig.

Helminthic (hĕl mĭn' thĭk) *a.*, (*Med.*) auf Würmer sich beziehend, Würmer vertreibend.

Helminthics, *s. pl.*, (*Med.*) Wurmmittel.

Helmintholite (hĕl mĭn' thŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Helmintholith (opalisirender Muschelmarmor, eine Varietät des dichten Kalkspaths, in den Schalen fossiler Muscheln enthalten).

Helminthologic (hĕl mĭn thŏ lŏd' jĭk) } **Helminthological** (hĕl mĭn thŏ lŏd' jĕ k'l) } *a.*, helminthologisch, die Helminthologie, die Wurmlehre betreffend.

Helminthologist (hĕl mĭn thŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Helmintholog, der Wurmkenner, der Wurmkundige.

Helminthology (hĕl mĭn thŏl' ŏ jĕ) *s.*, die Helminthologie, die Wurmlehre, die Beschreibung der Würmer.

Helmless (hĕlm' lŭs) *a.*, ohne Helm, ohne Sturmhaube; ruderlos, ohne Steuer.

Helmport (hĕlm' pōrt) *s.*, (*S.-A.*) das Hennegat (das Gatt oder die runde Oeffnung in der hintern Gilling, wodurch der Kopf des Steuerruders in's Schiff geht).

Helmsman (hĕlmz' m'n) *s.*, der Steuermann.

Helmwind (hĕlm' ŭĭnd) *s.*, (*prov.*) ein eigner Wind in den gebirgigen Landstrichen Englands.

Heloe (hĕ' lŏ) *a.*, bescheiden; spröde, schüchtern (*North.*).

Helon, *v. a.*, verbergen, verhehlen, verstecken (*Sussex.*).

Helonias (hė lô' nė ås) *s.*, (*Bot.*) die Schwindelblume, die Sternwurz.

Helot (hė' lôt) *s.*, der Helote, der spanische Sclave.

Helotis (hė lô' tîs) *s.*, (*Med.*) die Auswärtskehrung der Augenlider; der Weichselzopf.

Helotism (hė' lô tîzm) *s.*, der Helotismus, die Leibeigenschaft bei den Spartanern; die Unterdrückungssucht, die Sclavenmacherei.

Help (hėlp) *v. a.*, (jetzt regelmäßig, ehem. *pp.* Holpen) (Einem) helfen, beistehen, Hülfe leisten, (Einen) unterstützen; heilen, vertreiben (*Sh.* mit of, G. V. 4. II.); verhelfen (to, zu); (einem Dinge) abhelfen; verhindern; nicht umhin, nicht unterlassen, müssen, z. B. I cannot - laughing, ich kann nicht umhin, zu lachen; I cannot - remarking, ich kann nicht unterlassen, zu bemerken; befördern, forthelfen; ausbessern (*North.*); vermehren; bei Tische Einem etwas reichen, ihn bedienen, geben, you have -ed me to too much, Sie haben mir zu viel gegeben; allow me to - you to a little sauce, lassen Sie mich Ihnen etwas Sauce geben; - your self, bedienen Sie sich, langen Sie selbst zu; every one must - himself, Jeder muß sich selber bedienen, für sich selbst sorgen; to - a person at a dear lift, Einem in der größten Noth beistehen; to - down, hinunterhelfen; (*bildl.*) zum Untergange beitragen; to - forward, aufhelfen, befördern; to - a matter in telling a story, eine Sache beim Erzählen verschönern; so - me God! so wahr mir Gott helfe! to - off, (Einem) davonhelfen, durch Hülfe entfernen; to - on, forthelfen, durch Hülfe befördern; to - off the time, die Zeit vertreiben (*Locke; ungew.*); to - out, (Einem) heraushelfen, aus der Noth oder Verlegenheit herausreißen; to - over, (Einem) über Schwierigkeiten rc. hinweghelfen, herausreißen; to - up, (Einem) hinaufhelfen.

Help, *v. n.*, helfen, behülflich sein, beitragen, dienen, that only -s to make the matter worse, dies dient nur dazu, die Sache schlimmer zu machen; to - out, aushelfen.

Help, *s.*, die Hülfe, die Hülfeleistung, der Beistand; (bei *Sh.* auch im *pl.*, M. N. 2. I.); der, die, das Hülfeleistende, das Hülfsmittel; (*Am.*) der Bediente, die Magd; der Lohnarbeiter, die Lohnarbeiterin; at a -, bei der Hand, wind at -, günstiger Wind; by the - of, vermittelst, mit Hülfe; (*vulg.*) give us a -, hilf uns, sei uns behülflich; there's no - for it, es ist nicht zu ändern, alle Hülfe ist vergeblich; -s, Züchtigungsmittel für Pferde (*v.* Aid).

Helped (hėlpt) *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Helper (hėl' pûr) *s.*, der Helfer, der Beistand; der, die, das Helfende, Einer, welcher ein Gegenmittel zur Abhülfe darreicht; Einer, der zu etwas verhilft, *Sh.* A. W. 4. IV.; der Gehülfe, der Aushelfer, *Sh.* M. M. 4. II.

Helpful (hėlp' fûl) *a.*, hülflich, behülflich, dienlich, willig, *Sh.* R. II. 3. III.; heilsam; nützlich.

Helpfulness (hėlp' fûl nės) *s.*, die Hülfe, der Beistand, die Dienlichkeit, die Nützlichkeit.

Helping (hėl' pîng) *ppr.* d. V. Help, *q. v.*

Helpless (hėlp' lės) *a.*, hülflos, verlassen, ohne Beistand; unhelflich, unheilbar (*Spenser*, *n. g.*); - of, Mangel leidend an, entbehrend (*n. g.*).

Helplessly, *adv.*, *v.* Helpless.

Helplessness (hėlp' lės nės) *s.*, die Hülflosigkeit; die Unvermögenheit.

Helply (hėlp' lė) *a.*, (*Arch.*) helfend, beistehend; hülflich, behülflich.

Helpmate (hėlp' måt) *s.*, der Gehülfe, die Gehülfin.

Helsingians (hėl sîn 'jė ånz) *s. p.*, die Bewohner von Helsingör (Ossian).

Helsum, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wholesome.

Helt (hėlt) *adv.*, wahrscheinlich, vielleicht (*Lancast.*).

Helt, *v. a.*, besudeln, beschmutzen (*Lincoln.*).

Helter (hėl' tûr) *s.*, die hänfene Halfter (*North.*).

Helter-Skelter (-' - skėl' tûr) *adv.*, über Hals und Kopf, in großer Eile, durch einander; (*vulg.*) holterpolter, hast du nicht gesehen.

Helve (hėlv) *s.*, (*Arch.*) der Stiel, der Helm einer Axt; - of an awl, das Ahlenheft; (*Sprichw.*) to throw the - after the hatchet, Alles verloren geben; der steinerne Krug (*Gloucest.*); *v.* Gossip (*Sussex.*).

Helve, *v. a.*, mit einem Stiele, Helme versehen, bestielen; (*Bgb.*) die Bergeisen bestecken.

Helve, *v. n.*, schwatzen (*Sussex.*).

Helvetia (hėl vė' schė å) *s. p.*, (*Poes.*) die Schweiz, Helvetien.

Helvetic (hėl vėt' tîk) *a.*, helvetisch, schweizerisch; - confederacy, die schweizerische Eidgenossenschaft.

Helvin (hėl' vîn) *s.*, (*Min.*) tetraëdrischer Granat.

Helwalls (hėl' ůålz) *s. pl.*, die Außenmauern eines Giebelhauses (*Oxford.*).

Hem (hėm) *s.*, der Saum an Kleidern; (*bildl.*) der Saum, der Rand, die Einfassung, *Sh.* T. A. 5. V.; das Räuspern, der dadurch hervorgebrachte Laut, *Sh.* O. 4. II.

Hem, *int.*, hm! heda!

Hem, (*Arch.*) *contr.* von them; st. he, him (*West.*).

Hem, *adv.*, sehr, außerordentlich (*Sussex.*).

Hem, *v. a.*, säumen, mit einem Saume versehen; (*bildl.*) einschließen, umgeben, umringen (meist. mit in, zuw. mit about, around); to be -med in on all sides, von allen Seiten umringt sein, in großer Noth sein; to - a speech, eine Rede verbessern, stichhaltig machen (*Spenser*).

Hem, *v. n.*, sich räuspern, den Laut des Räusperns machen, *Sh.* M. N. 5. I.

Hemachate (hėm' må kåt) *s.*, (*Min.*) der Blutachat.

Hemastatical (hė mås tåt' tė k'l) *a.*, das Gewicht des Blutes betreffend.

Hematin | hėm' må tîn | *s.*, (*Chem.*) der Hämatin
Hemaline | hėm' må tîn | (der krystallinische Farbestoff des Campecheholzes).

Hematite (hėm' må tît) *s.*, (*Min.*) der Hämatit, der Blutstein, der Eisenglanz, der Rotheisenstein, der rothe Glaskopf, der Eisenrahm.

Hematitic (hėm må tît' tîk) *a.*, zum Blutstein gehörig, blutsteinartig.

Hematocele (hėm' må tô sėl) *s.*, (*Med.*) der Blutbruch.

Hematology (hė må tôl' ô jė) *s.*, (*Med.*) die Blutlehre.

Hematope (hėm' må tôp) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austerndieb, die Meerelster (Haematopus astralegus).

Hematosine (hėm må tô' sîn) *s.*, (*Chem.*) das Hämatosin (ein aus dem Blute hergestellter Farbestoff).

Hematosis (hėm må tô' sîs) *s.*, (*Med.*) die Hämatose, die Blutbildung.

Hematoxyline (hėm må tôk' sė lîn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Hematine.

Hematoxylon (hėm må tôk' sė lôn) *s.*, (*Bot.*) das Blutholz.

Hemble (hėm' b'l) *s.*, der Schoppen, der Schuppen, die Scheune (*North.*).

Hemeralopy (hėm mė rål' ô pė) *s.*, (*Med.*) die Hemeralopie, die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit (Hemeralopia).

Hemerobaptists (hėm mė rô båp' tîsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Hemerobaptisten (Leute, welche sich täglich waschen oder baden, nach den Kirchenvätern eine besondere jüdische Sekte, neben den Pharisäern und Sadducäern aufgeführt).

Hemerocallis (hėm mė rô kål' lîs) *s.*, (*Bot.*) die Taglilie (*v.* Day-Lily).

Hemicrany (hėm' mė krån ė) *s.*, (*Med.*) Hemicrania, die Hemikranie, das halbseitige Kopfweh (dies Wort haben die Franzosen in Migräne verdorben).

Hemicycle (hėm' mė sî k'l) *s.*, der Halbzirkel, der Halbkreis.

Hemicycle, *a.*, (*Archit.*) halbzirkelförmig.

Hemiditone (hėm mė dî' tôn) *s.*, (*gr. Mus.*) die kleine Terz.

Hemina (hėm' mė nå) *s.*, (*gr.* u. *lat. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß von ungefähr $^3/_4$ Nösel; (*Med.*) Gewichtsname für 10 Unzen.

Hemiopia (hĕm mē ŏ′ pē ă) s., (Med.) die Hemiopie, das Halbsehen (ein Augenleiden).

Hemiplegy (hĕm′ ē plĕd jē) s., (Med.) die Hemiplegie, der Halbschlag, die halbseitige Lähmung (zum Gegensatz von Paraplegy, q. v.).

Hemipter (hē mĭp′ tŭr) / **Hemiptera** (hē mĭp′ tŭr ră) s., (Entom.) der Halbdecker, Halbflügler, Schnabelkerfe.

Hemipteral (hē mĭp′ tŭr răl) / **Hemipterous** (hē mĭp′ tŭr rŭs) a., halbflügelig.

Hemisphere (hĕm′ ĭs fēr) s., die Hemisphäre, die Halbkugel; das Planiglob, die Weltkarte, die Himmelskarte.

Hemispheric (hĕm ĭs fĕr′ rĭk) / **Hemispherical** (hĕm ĭs fĕr′ rē k′l) a., hemisphärisch, halbkugelig.

Hemistich (hĕm′ ĭs stĭk; hē mĭs′ tĭk) s., das Hemistichium, der Halbvers (bes. wenn er als ganzer Vers gebraucht ist).

Hemistichal (hē mĭs′ tē k′l) a., zu einem Hemistichium gehörig, eine Abtheilung eines Verses andeutend.

Hemitone (hĕm′ mē tōn) s., v. Semitone.

Hemitrope (hĕm′ mē trōp) a., hemitropisch, halb umgedreht (von Krystallen).

Hemlock (hĕm′ lŏk) s., (Bot.) der gemeine, gefleckte Schierling, der Gartenschierling, der Wütherich, das Ziegenkraut, die Katzenpetersilie, der Vogeltod (Conium maculatum); (bildl.) das Gift; der Giftbecher; - bark, die Rinde der Schierlingstanne; - spruce-fir, die Schierlingstanne (Pinus canadensis).

Hemmed, pp. d. V. Hem, q. v.

Hemmel (hĕm′ m'l) s., v. Hemble.

Hemming, ppr. d. V. Hem, q. v.

Hemoptoe (hē mŏp′ tō) / **Hemoptosis** (hē mŏp tō′ sĭs) / **Hemoptysis** (hē mŏp′ tē sĭs) s., (Med.) die Hämoptyse, der Hämoptysmus, der Bluthusten, das Blutspeien, Blutspucken, die Lungenblutung.

Hemorrhage (hĕm′ ŏ rĭdj) / **Hemorrhagy** (hĕm′ ŏ ră jē) s., (Med.) die Hämorrhagie, die Blutung, der Blutfluß.

Hemorrhagic (hĕm′ ŏ răd jĭk) a., zu einem Blutflusse gehörig, in einem Blutflusse bestehend.

Hemorrhoidal (hĕm ŏr roi′ d'l) a., hämorrhoidalisch, zur goldenen Ader gehörig.

Hemorrhoids (hĕm′ ŏr roidz) s. pl., (Med.) Hämorrhoiden, die Goldader, der Mastdarmblutfluß.

Hemp (hĕmp) s., (Bot.) der Hanf (Canabis); der zu verarbeitende Hanf; (bildl. cant) der Galgenstrick.

Hemp-Agrimony (- ăg′ rē mŭn nē) s., (Bot.) der Wasserdosten, das Alpkraut, der Wasserhanf, Wassersenf (Eupatorium cannabinum).

Hemp-Beater (-′ bē tŭr) s., der Hanfbrecher, der Hanfbereiter.

Hemp-Brake (-′ brāk) s., das Schwingholz.

Hemp-Close (-′ klōs) s., das Hanffeld, der Hanfacker.

Hemp-Comb (-′ kōm) s., die Hanfhechel.

Hemp-Dog'sbane (- dŏgz′ bān) s., (Bot.) die Seidenpflanze.

Hemp-Dresser (-′ drĕs sŭr) s., v. Hemp-Beater.

Hempen (hĕm′ p'n) a., hänfen; (cant) - casement, der Galgenstrick; - fever, das Galgenfieber; - rogue, der Galgenstrick; (prov.) - widow, die Wittwe eines Gehängten.

Hemp-Nettle (-′ nĕt t'l) s., (Bot.) der Hohlzahn, das Katzengesicht (Galeopsis); the large flowered -, die große, gemeine Hanfnessel (Galeopsis versicolor).

Hemp-Plot (-′ plŏt) s., v. Hemp-Close.

Hemp-Retting (-′ rĕt tĭng) s., die Hanfröste.

Hemp-Seed (-′ sēd) s., der Hanfsame; (cant) der Galgenstrick, Sh. H. IV. II. 2. I.

Hemp-Shakings (-′ schā kĭngz) s. pl., der Ausschußhanf.

Hemp-Sheaves (-′ schēvz) s. pl., die Hanfschäben.

Hemp-Stalk (-′ stāk) s., der Hanfstengel.

Hemp-Tow (hĕmp′ tō) s., die Hanfhede.

Hemp-Tree (-′ trē) s., (Bot.) der Keuschbaum, das Keuschlamm, der Mönchspfefferstrauch (gew. Chaste-Tree; Vitex agnus castus).

Hempy (hĕm′ pē) a., Unfug treibend; schadenfroh (North.).

Hemp-Yard (-′ yārd) s., v. Hemp-Close.

Hemuse, s., (arch. Jgdspr.) v. Heinuse.

Hen (hĕn) s., die Henne (Gegensatz von Cock, der Hahn); das Weibchen (der Vögel); (cant) das Weib, die Frau; (Bot.) - and chickens, eine Varietät der Maßliebe.

Hen, v. a., werfen, schmeißen (Somerset).

Henbane (hĕn′ bān) s., (Bot.) das schwarze Bilsenkraut, gemeine Bilsenkraut, das Teufelsauge, das Zigeunerkraut, Schlafkraut, Giftkraut, Todtenblumenkraut, Hühnertodkraut (Hyoscyamus niger).

Henbawks (hĕn′ bāks) s., die Hühnersteige (North.).

Henbelle, s., (Arch.) v. Henbane.

Henbit (hĕn′ bĭt) s., (Bot.) der Bienensaug, die Todnessel, die Wurmnessel, die Oedernessel (Lamium amplexicaule).

Hencaul (hĕn′ kāl) s., der Hühnerkäfig, der Hühnerkorb (North.).

Hence (hĕns) adv., von hinnen, von hier, weg, hinweg, fort; hieraus, daraus, von da; daher, deshalb; - may be deduced, - it comes, daher rührt es etc.; von nun, von jetzt an; fern, von hier entfernt; a week -, in einer Woche, nach einer Woche; not many days -, in wenigen Tagen.

Hence, int., fort! hinweg!

Hence, v. a., (Arch.) wegschaffen, fortschaffen, fortschicken (Sidney).

Henceforth (hĕns′ fōrth) / **Henceforward** (hĕns fōr′ ŭărd) adv., von jetzt, von nun an, hinführo, künftig.

Hence-Going (-′ gō ĭng) s., (Arch.) das Weggehen, Sh. C. 3. II.

Henchman (hĕnsch′ m'n) / **Henchboy** (hĕnsch′ boi) s., (Arch.) der Leibdiener, der Leibpage; der Waffenträger.

Hen-Coop (-′ kūp) s., der Hühnerkorb.

Hend (hĕnd) adv., (Arch.) nah, bei der Hand.

Hend, v. a., (Arch.) ergreifen, anfassen (Spenser); in Besitz nehmen, Sh. M. M. 4. VI.

Hende (hĕnd) / **Hendy** (hĕn′ dē) a., (Arch.) gütig (Chaucer).

Hendecagon (hĕn dĕk′ ă gŏn) s., (Geom.) das Eilfeck.

Hendecasyllable (hĕn dĕk ă sĭl′ ă b'l) s., die metrische Zeile von eilf Silben.

Hendiadis (hĕn dī′ ă dĭs) s., (Gr.) das Hendiadys (eine syntaktische Figur, nach welcher statt eines Adjectivs ein mit dem andern Substantivum durch „und" verbundenes Substantivum gesetzt wird).

Hen-Driver (-′ drī vŭr) s., (Ornith.) der Bleifalk, die Kornweihe (Falco pygargus).

Hene, a., (Arch.) v. Abject.

Henen, adv., (Arch.) v. Hence (Chaucer).

Henes, s. pl., (Arch.) v. Behest, Command.

Hen-Fat, s., (arch. Bot.) v. Fat-Hen.

Hen-Frigate (-′ frĭg gĭt) s., (S., cant) das Schiff, worauf sich des Capitains Frau befindet.

Heng, v. a. u. n., (Arch.) v. Hang (Chaucer).

Hen-Gorse (-′ gŏrs) s., (Bot.) die Hauhechel (Ononis arvensis; North.).

Hen-Harm (-′ hārm) / **Hen-Harrier** (-′ hăr rē ŭr) / **Hen-Harrow** (-′ hăr rō) s., (Ornith.) der Hühnergeier, die Kornweihe, Halbweihe (auch Ring-Tail; Falco pygargus).

Hen-Hawk (-′ hāk) s., (Ornith.) der rothschulterige Habicht (Falco lineatus; Am.).

Hen-Hearted (-′ hār tĭd) a., verzagt, furchtsam, feig, hasenherzig.

Henhouse (hĕn′ hous) *s.*, das Hühnerhaus; (*cant*) das Haus, worin die Frau das Regiment führt.

Hen-Hurdle (- ′ hŭr d'l) *s.*, die Hühnersteige (*Chesh.*).

Henhussy (hĕn′ hŭz zé) *s.*, der Topfgucker; Einer, der sich in Anderer Angelegenheiten mischt (*West.*).

Henkam, *s.*, (*Arch.*) *v.* Henbane.

Hen-Mould-Soil (- mōld soil′) *s.*, (*prov. Ackerb.*) schwarzer, schlammiger Boden.

Henna-Plant (hĕn′ nå plȧnt) *s.*, (*Bot.*) der Hennastrauch, die ächte Alkanna (Lawsonia alba).

Henpeck (hĕn′ pĕk) *v. a.*, den Ehemann beherrschen (von regiersüchtigen Frauen).

Henpecked (hĕn′ pĕkt) *a.*, unter dem Pantoffel stehend.

Hen-Pen (- ′ pĕn) *s.*, der Hühnerauswurf (*North.*); (*prov. Bot.*) der gelbe Hahnenkamm.

Hen-Poller (- ′ pōl lŭr) *s.*, die Hühnersteige (*Norfolk.*).

Henroost (hĕn′ rūst) *s.*, die Hühnersteige, die Hühnerstange, der Hühnerstall.

Henry (hĕn′ ré) *s. p.*, Heinrich.

Hensfeet (hĕnz′ fēt) *s.*, (*Bot.*) der Hühnerfuß, der Heckenerdrauch (Fumaria).

Hent (hĕnt) *v. n.*, verwelken; austrocknen, trocken werden (*Somerset*).

Hent, *pp.* d. V. Hend, *q. v.*

Hent, *s.*, (*Arch.*) die Gelegenheit; die Ergreifung, der Griff, Angriff, *Sh.* H. 3. III.

Henter, *s.*, (*Arch.*) der Dieb.

Henting (hĕn′ tĭng) *s.*, der rohe, bäuerische Mensch (*North.*).

Hep, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hip; Heap; Troop.

Hepar (hé′ pȧr) *s.*, (*Chem.*) die Schwefelleber (*v.* Sulphurets).

Hepatic (hé pȧt′ ĭk) | **Hepatical** (hé pȧt′ é k'l) *a.*, hepatisch, zur Leber gehörig; - air or gas, das Schwefelwasserstoffgas, die Schwefelleberluft; - artery, die Baucharterie; - flux, der Leberfluß; (*Min.*) - mercurial ore, das Quecksilberlebererz; (*Bgb.*) - rock, der Leberfels; (*Min.*) - spar, der Leberspath.

Hepatica (hé pȧt′ é kå) *s.*, (*Bot.*) die Leberblume.

Hepatite (hĕp′ å tīt) *s.*, (*Min.*) der Hepatit, der Leberstein (Varietät des krummschaligen oder Kalkschwerspaths oder nach Andern des späthigen Baryts).

Hepatitis (hĕp å tī′ tĭs) *s.*, (*Med.*) die Leberentzündung (auch Hepatization).

Hepatize (hĕp′ å tīz) *v. a.*, mit Schwefelleberluft schwängern.

Hepatized, *pp.* d. V. Hepatize, *q. v.*

Hepatoscopy (hĕp å tŏs′ kó pé) *s.*, die Hepatoskopie, die Leberbeschauung, das Wahrsagen aus der Leber.

Heppen (hĕp′ p'n) *a.*, geschickt, gewandt; hübsch, artig, anständig, fein (*North.*).

Hepping-Stock (hĕp′ pĭng stŏk) *s.*, der Aufsteigeblock (*Cornw.*).

Heps (hĕps) *s. pl.*, *v.* Hip.

Heptacapsular (hĕp tå kȧp′ sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) sieben Kapsel habend.

Heptachord (hĕp′ tå kōrd) *s.*, der Heptachord; die siebensaitige Leyra; die große Septe; die diatonische Folge von 7 Tonstufen, aus 5 ganzen und einer halben Stufe bestehend.

Heptaedron (hĕp tå′ é drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Heptaedron, die Figur mit sieben Seiten oder Flächen.

Heptaglot (hĕp′ tå glŏt) *s.*, ein in sieben Sprachen geschriebenes Buch.

Heptagon (hĕp′ tå gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Heptagon, das Siebeneck.

Heptagonal (hĕp tȧg′ ó nȧl) *a.*, siebeneckig, siebenseitig; - numbers, Heptagonalzahlen.

Heptagyn (hĕp′ tå jĭn) *s.*, (*Bot.*) die siebenweibige Pflanze (deren Blüthen mit sieben Staubwegen versehen sind).

Heptagynian (hĕp tå jĭn′ é ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) siebenweibig.

Heptahexahedral (hĕp tå hĕk så hé′ drŭl) *a.*, (*Min.*) siebenfach-sechsflächig.

Heptamerede (hĕp tȧm′ é rēd) *a.*, Etwas, das in sieben Theile theilt.

Heptander (hĕp tȧn′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) die heptandrische, siebenmännige Pflanze.

Heptandrian (hĕp tȧn′ dré ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) heptandrisch, siebenmännig.

Heptangular (hĕp tȧng′ gŭ lŭr) *a.*, siebeneckig.

Heptaphyllous (hĕp tȧf′ ĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) siebenblätterig.

Heptarchic (hĕp tȧr′ kĭk) *a.*, heptarchisch, siebenherrig.

Heptarchist (hĕp′ tȧr kĭst) *s.*, der Heptarch, der Siebenherrscher.

Heptarchy (hĕp′ tȧr ké) *s.*, die Heptarchie, die Siebenherrschaft, die Siebenregierung.

Heptateuch (hĕp′ tå tūk) *s.*, der Heptateuch, die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

Hep-Tree (hĕp′ tré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hip-Tree.

Her (hŭr) *prn.*, der dritte Fall, der Objectivfall von She, sie, ihr, we saw -, wir sahen sie; I gave it -, ich gab es ihr; die dritte weibliche Person des Pron. poss. My, - family disapproved of it, ihre Familie mißbilligte es; *v.* She; in den Provinzen wird es häufig gebraucht st. Hair; their; hear; ere; before; he, she, him.

Heracleonites (hé rȧk′ lé ó nīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Heracleoniten (Anhänger des Heracleon, eines Gnostikers zu Anfang des zweiten Jahrhunderts).

Heracleum (hé rȧk′ lé ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau, die Battsche, das Heilkraut (*v.* Cow-Parsnep).

Herald (hĕr′ rŭld) *s.*, der Herold; der Wappenherold; (*bildl.*) der Vorbote, der Verkünder, *Sh.* M. N. 2. I., R. J. 3. V.

Herald, *v. a.*, feierlich einführen, *Sh.* M. 1. III.; erdnen; hervorrufen.

Heralded, *pp.* d. V. Herald, *q. v.*

Heraldic (hé rȧl′ dĭk) *a.*, heraldisch, die Heraldik, Wappenkunst betreffend oder dazu gehörig.

Heralding, *ppr.* d. V. Herald, *q. v.*

Heraldry (hĕr′ rŭl dré) *s.*, die Heraldik, die Wappenkunst, die Wappenkunde; das Heroldsamt; die Genealogie; die vorgeschriebene Form, *Sh.* O. 5. IV.

Heraldship (hĕr′ rŭld shĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Herolds.

Heraldye, *s.*, (*Arch.*) *v.* Misfortune.

Heraude, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Herb (ŭrb) *s.*, das Kraut, das Gras, die Pflanze; -s (pot -s), das Gemüse.

Herbaceous (hŭr bā′ shŭs) *a.*, krautartig; zu den Kräutern gehörig; kräuterfressend (*Derham, n. r.*).

Herbage (ŭr′ bĭdj; hŭr′ bĭdj) *s.*, das Kräuterwerk, das Gras, die Grasung, die Weide, die Weidung; (*ehem. Rechtsspr.*) das Weiderecht; das Weidegeld, der Graszehnte.

Herbaged (ŭr′ bĭdjd) *a.*, mit Gras bedeckt (*Thomson*).

Herb-A-Grace, *s.*, (*arch. Bot.*) die Raute.

Herbal (hŭr′ b'l; ŭr′ b'l) *s.*, das Herbarium; das Pflanzenbuch, das Kräuterbuch (worin dieselben beschrieben sind); die Kräutersammlung.

Herbal, *a.*, zu Kräutern gehörig.

Herbalist (hŭr′ bå lĭst) *s.*, der Herbarist, der Herborist, der Kräuter- oder Pflanzenkenner, der Kräutersammler.

Herbar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herb (*Spenser*).

Herbarist, *s.*, *v.* Herbalist.

Herbarium (hŭr bȧr′ ré ŭm) *s.*, (*lat.*) das Herbarium, das Kräuter- oder Pflanzenbuch, die Sammlung getrockneter Pflanzen.

Herbarize, *v. a.* u. *n.*, *v.* Herborize.

Herbarjours, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Harbinger.

Herbary (hŭr′ bå ré) *s.*, der Pflanzen- oder Kräutergarten.

Herb-Bennet (- bĕn′ nĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schierling; die ächte Nelkenwurz, das Benediktenkraut, die gewöhnliche Graffel,

die Karniffelwurz, das Igelkraut (auch Common avens; Geum urbanum).

Herb-Bretch (ŭrb' brĕtsch) *s.*, (*prov.*) die Brombeerstaude.

Herb-Christopher (- kris' tŭf fŭr) *s.*, (*Bot.*) das Christophskraut, das Schwarzkraut (auch Bane-Berry; Actaea spicata).

Herb-Eating (-' ė tĭng) *a.*, kräuterfressend.

Herbelet | **Herblet** (hŭrb' lĕt) *s.*, das Kräutchen, das Pflänzchen, *Sh.* C. 4. II. (*n. g.*).

Herbenger, *s.*, (*Arch.*) der Gastwirth; *v.* Harbinger.

Herber, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herbary, die Laube (*Chaucer*); *v.* Lodging, Harbour; Herbergage, das Wohnen (*Chaucer*); Herberwe, die Herberge (*Chaucer*).

Herbery (hŭr' bŭr rė) *s.*, *v.* Herbary (*Devon.*).

Herbescent (hŭr bĕs' sŭnt) *a.*, krautartig, grasig, als Kräuter hervorsprossend.

Herb-Gerard (- jĕr' rŭrd) *s.*, (*Bot.*) die wilde Angelica, die wilde Engelwurz (*v.* Gout-Weed).

Herb-Grace (-' grås) *s.*, (*Bot.*) *v.* Rue.

Herbid (hŭr' bĭd) *a.*, mit Kräutern bedeckt, voll Kräuter (*w. g.*).

Herbiferous (hŭr bĭf' fŭr rŭs) *a.*, Kräuter oder Gras hervorbringend.

Herbist (hŭr' bĭst) *s.*, *v.* Herbalist.

Herbive (hŭrb' iv) *s.*, (*arch. Bot.*) das Vergißmeinnicht.

Herbivorous (hŭr bĭv' vŏ rŭs) *a.*, Kräuter oder Gras fressend, von Kräutern sich nährend.

Herbless (ŭrb' lĕs) *a.*, ohne Kräuter, graslos; dürr.

Herb-Market (-' mår kĭt) *s.*, der Kräutermarkt.

Herborist, *s.*, *v.* Herbalist (*n. r.*).

Herborization (hŭr bŏ rė zå' schŭn) *s.*, das Herbarisiren, das Herborisiren, das Botanisiren, das Sammeln von Kräutern und Pflanzen; -s, die Pflanzenabdrücke auf Steinen (*v.* Arborization).

Herborize (hŭr' bŏ rīz) *v. a.*, Pflanzenabdrücke auf Steine bilden (*v.* Arborize).

Herborize, *v. n.*, herbarisiren, herborisiren, botanisiren, Kräuter, Pflanzen suchen oder sammeln.

Herborized, *pp.* d. V. Herborize, *q. v.*; - stones, herborisirte Dendriten.

Herborizing, *ppr.* d. V. Herborize, *q. v.*

Herborough | **Herbour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Harbour.

Herbous (hŭr' bŭs) *a.*, voll Kräuter, mit Kräutern bedeckt, grasig.

Herb-Paris (- pår' rĭs) *s.*, (*Bot.*) die vierblätterige Einbeere, die gemeine Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, das Sauauge, die Steinbeere (auch True-Love und One-Berry; Paris quadrifolia).

Herb-Pewter (- pėŭ' tŭr) *s.*, (*arch. Bot.*) die Schlüsselblume.

Herb-Porridge (-' pŏr rĭdj) *s.*, (*prov.*) die Kräutersuppe.

Herb-Robert (- rŏb' bŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Roberts- oder Ruprechtskraut, das Rothlaufskraut, Gottesgnad; das Gichtkraut, das Taubenfußkraut (auch Stinking-Crane's-Bill; Geranium robertianum).

Herb-Trefoil (- trė' foil) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium).

Herb-Trinity (- trĭn' ė tė) *s.*, (*Bot.*) die Dreifaltigkeitsblume (Viola tricolor).

Herb-Twopence (- tŭp' p'ns) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (Lysimachia nummularia).

Herbulent (hŭr' bėŭ lĕnt) *a.*, grasreich, voll Kräuter, Kräuter enthaltend.

Herb-Woman (-' ŭŭm m'n) *s.*, die Kräuterhändlerin, die Hökerin.

Herby (ŭr' bė) *a.*, kräuterartig; kräuterreich.

Herculean (hŭr kėŭ lė' ŭn; hŭr kėŭ' lė ŭn) *a.*, herkulisch, die Kraft eines Herkules erfordernd.

Hercules (hŭr' kėŭ lēz) *s. p.*, (*Myth.*) Herkules; (*Astr.*) der Herkules; (*Bot.*) die unechte Bärenklau, das unechte Heilkraut.

Hercynian (hŭr sĭn' ė ŭn) *a.*, hercynisch; the - forest, der hercynische Wald (Bezeichnung eines gewaltigen Gebirgszuges, der zwischen der Donauquelle und dem Rhein beginnend, nach Osten hin Europa durchschneiden und den Lauf der Flüsse bestimmen soll, im Uebrigen aber unbestimmt und fabelhaft ist).

Herd (hŭrd) *s.*, die Herde (vierfüßiger Thiere; von sheep und goats sagt man flock); der Haufen (Menschen), das Volk, der Plebs, *Sh.* K. J. 1. II.; (*Arch.*) st. Hirt, *q. v.*; (*Jgdspr.*) a - of cranes, ein Flug Kraniche; a - of deer, ein Rudel Hochwild (überh.); a - of harts, ein Trupp Hirsche; a - of oxen, ein Trieb Ochsen; a - of wrens, ein Flug Zaunkönige.

Herd, *v. a.*, zu einer Herde machen; in eine Herde versammeln; eine Herde hüten.

Herd, *v. n.*, in Herden gehen; to - among, sich gesellen zu...

Herd-Book (-' bŭk) *s.*, das Stammregister des Rindviehs.

Herderite (hŭr' dŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Herderit, Allagonit (prismatisches Flußhaloid).

Herdess (hŭr' dĕs) *s.*, (*Arch.*) die Hirtin (*Chaucer*).

Herd-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenfuchsschwanz, das Kolbengras, das Wiesenkanariengras (Alopecurus pratensis).

Herd-Groom (-' grŭm) *s.*, (*Arch.*) der Hirt (*Spenser*).

Herding (hŭr' dĭng) *ppr.* d. V. Herd, *q. v.*

Herdman | **Herd'sman** (hŭrd' m'n | hŭrdz' m'n) *s.*, der Hirt; (*Arch.*) der Eigenthümer von Herden (*Sidney*).

Herdom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Here (hér) *adv.*, hier, hiesigen Ortes; in diesem Leben, im gegenwärtigen Zustande, hienieden; - and there, hier und dort, hie und dort, hin und wieder; neither - nor there, weder hier noch dort, nirgends; that's neither - nor there, das gehört nicht zur Sache; es ist nicht an dem, *Sh.* O. 4. III.; (*cant*) - and thereian, der Heimathlose, der Ueberall und Nirgends; -'s to ye (you, thee)! auf euer Wohlsein!

Here, *s.*, das Hier, das hiesige Leben, *Sh.* thou losest - a better where to find, ein Hier verlierest du für ein besseres Dort, K. L. 1. I.; (*Arch.*) *v.* Host, Army; *v.* Hair, Hire, Reward; der Reif (*Lancast.*).

Hereabout | **Hereabouts** (hėr' å bout | hėr' å bouts) *adv.*, hier herum, in dieser Gegend.

Hereabove (hėr' å bŭv) *adv.*, hier oben.

Hereafter (hėr åf' tŭr) *adv.*, künftig, künftighin, hernach, in Zukunft.

Hereafter, *s.*, der künftige Zustand, die Zukunft.

Hereagowes, *adv.*, (*Arch.*) dagegen (*Chaucer*).

Hereat (hėr åt') *adv.*, hierüber.

Hereaways (hėr' å ŭåz) *adv.*, (*prov.*) *v.* Hereabout.

Hereby (hėr bī') *adv.*, hierdurch, hiedurch; (*Hdlsspr.*) beigefügt, beigelegt, hiermit, hiemit.

Hereditable (hė rĕd' ė tå b'l) *a.*, erblich (*v.* d. ü. Inheritable).

Hereditably, *adv.*, durch Erbrecht, erblich.

Hereditament (hĕr rė dĭt' å mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erbe, das Erbgut, die Erbschaft.

Hereditarily (hė rĕd' ė tŭr rė lė) *adv.*, durch Erbrecht, durch Erbschaft, erblich.

Hereditary (hė rĕd' ė tŭr rė) *a.*, erblich (auch *bildl.*); - prince, der Erbprinz.

Herefare (hėr' får) *s.*, (*Arch.*) die Heerfahrt, der Kriegszug.

Herefrom | **Hereof** (hėr' frŏm | hėr ŏf') *adv.*, hiervon, hievon.

Heregat (hėr' gåt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heriot.

Heregeld (hėr' gĕld) *s.*, (*Arch.*) Hülfsgelder, Subsidien.

Herehoune, *s.*, (*arch. Bot.*) der weiße Andorn (*v.* Horehound.

Herein (hēr ĭn') *adv.*, hierin; (*Rchtsspr.*) – after mentioned, – before mentioned, hier nacherwähnt, hier vorerwähnt; – into, hierin.

Herely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Early.

Heremite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hermit.

Heremitical, *a.*, (*Arch.*) *v.* Gremitical.

Herence, *adv.*, *v.* Hence (*West.*).

Hereon (hēr ŏn') *adv.*, hierauf, hierüber; darauf.

Hereout (hēr out') *adv.*, hieraus.

Hereright (hēr rīt') *adv.*, sogleich; hiesigen Ortes (*West.*).

Heres, *s. pl.*, (*Arch.*) die Augenwimpern.

Heresiarch (hē rē' zhē ārk) *s.*, das Ketzerhaupt, der Häresiarch, der Stifter einer Ketzerei.

Heresiarchy (hē rē' zhē ār kē) *s.*, die Erzketzerei.

Heresy (hĕr' rē sē) *s.*, die Ketzerei (in Religions- und Staatssachen).

Heretic (hĕr' rē tĭk) *a.*, ketzerisch.

Heretic, *s.*, der Ketzer (auch *bildl.*).

Heretical (hē rĕt' tē k'l) *a.*, ketzerisch.

Heretically, *adv.*, auf eine ketzerische Weise, mit Ketzerei.

Hereticalness (hē rĕt' tē k'l nŭs) *s.*, das Ketzerische.

Hereto (hēr tŭ') *adv.*, hierzu, hiezu.

Heretoch | hĕr' tŏk, **Heretog** | hĕr' tŏg, *s.*, (*Arch.*) der Heerführer.

Heretofore (hēr tŭ fōr') *adv.*, vor diesem, vormals.

Hereupon, *adv.*, *v.* Hereon.

Herewith (hēr wĭth') *adv.*, hiermit, hiemit; darauf, damit.

Herey, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hairy.

Herfest, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harvest (*Wickliffe*).

Herfor, *adv.*, (*Arch.*) aus diesem Grunde.

Herigaus, *s. pl.*, (*Arch.*) Obermäntel.

Heriot (hĕr' rē ŭt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Hauptfall, der Gewandfall, das beste Haupt (das beste Stück Vieh aus der Verlassenschaft eines Lehnsmannes, welches von dem Lehnsherrn willkürlich gewählt werden konnte); das Heergewette, Heergeräth.

Heriotable (hĕr' rē ŭt tā b'l) *a.*, der Abgabe des Hauptfalls unterworfen.

Herisson (hĕr' rĭs sŭn) *s.*, (*Festungsw.*) der Sturmigel, der Sprengblock.

Heritable (hĕr' rē tā b'l) *a.*, erbfähig; erblich.

Heritage (hĕr' rē tĭdj) *s.*, die Erbschaft, das Erbe, das Erbgut; (*bibl.*) das Erbe, das Volk Gottes.

Heritors (hĕr' rē tŭrz) *s. pl.*, Grundgesessene des Kirchspiels.

Herl (hŭrl) *s.*, (*prov.*) die äußere Rinde der Flachs- oder Hanfpflanze.

Herle, *s.*, (*Arch.*) die Binde, (bes.) die Kopfbinde.

Herlote, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harlot.

Herlots, *s. pl.*, (*Arch.*) weiße Bänder, womit die Hosen gebunden, zusammengehalten wurden.

Herman, *s.*, (*Arch.*) der Soldat; der Krieger.

Hermaphrodeity | hŭr măf' frō dē' ē tē, **Hermaphrodism** | hŭr măf' frō dĭz'm, *s.*, der Zwitterstand, der Zustand eines Hermaphroditen.

Hermaphrodite (hŭr măf' frō dīt) *s.*, der Hermaphrodit, der Zwitter; (*Bot.*) die Zwitterblüthe, die Zwitterpflanze.

Hermaphrodite, *a.*, zwitterartig (v. Blüthen u. Pflanzen).

Hermaphroditic | hŭr măf frō dĭt' ĭk, **Hermaphroditical** | hŭr măf frō dĭt' ē k'l, *a.*, zwitterhaft (besonders *Bot.*).

Hermaphroditically, *adv.*, *v.* Hermaphroditical.

Hermeline, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ermine.

Hermeneutic | hŭr mē nŭ' tĭk, **Hermeneutical** | hŭr mē nŭ' tē k'l, *a.*, hermeneutisch, auslegend, erklärend.

Hermeneutically, *adv.*, *v.* Hermeneutical.

Hermeneutics (hŭr mē nŭ' tĭks) *s.*, die Hermeneutik, die Auslegungs- oder Erklärungskunst, die Auslegungslehre.

Hermer, *s.*, (*Arch.*) ein großer Herr (bei den Angelsachsen).

Hermes (hŭr' mēz) *s.*, (*Arch.*) das Quecksilber (*Milton*); *Sh.* –'s fire, *v.* Corposant.

Hermetic | hŭr mĕt' tĭk, **Hermetical** | hŭr mĕt' tē k'l, *a.*, hermetisch, chemisch; – art, die Scheidekunst, die Hermetik; luftdicht, zugeschmolzen; – books, die astrologischen Bücher der alten Aegypter.

Hermetically, *adv.*, *v.* Hermetic.

Hermidacle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hermitage.

Hermit (hŭr' mĭt) *s.*, der Eremit, der Einsiedler, der Klausner; *Sh.* der Betbruder, Einer, der für Andere beten muß, M. 1. VI. (*n. r.*); (*Mollusk.*) der Einsiedler, der Eremit (auch – crab; Cancer bernhardus); (*Ornith.*) – crow, der Alprabe, der Waldrabe (Corvus eremita).

Hermitage (hŭr' mē tĭdj) *s.*, die Einsiedelei, die Klause; die zu einer Abtei gehörige Klause; die Kapelle; (*frz.*) der Eremitage-Wein.

Hermitary (hŭr' mē tŭr rē) *s.*, die zu einer Abtei gehörige Klause.

Hermitess (hŭr' mē tĕs) *s.*, die Einsiedlerin.

Hermitical (hŭr mĭt' tē k'l) *a.*, einsiedlerisch.

Hermitory, *s.*, *v.* Hermitary.

Hermodactyls (hŭr mō dăk' tĭlz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Hermodaktel, die Hermodattel (die Wurzel von der Schwertlilie – Iris tuberosa –, nach Andern von der bunten Zeitlose, Colchicum variegatum).

Hermogenians (hŭr mō jē' nē ănz) *s. pl. u. p.*, Hermogenianer (Anhänger der von Hermogenes, einem im 2ten Jahrhundert lebenden Irrlehrer, gestifteten Sekte).

Hern (hŭrn) *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Heron.

Hern, *prn.*, (*prov.*) *v.* Hers.

Hernandia (hĕr năn' dē ā) *s.*, (*Bot.*) die Pfeifwippe (Baum in Westindien auf den Molukken; *v.* Jack in the box, unter Jack).

Hernays, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harness.

Hernde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Erand.

Herne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Corner.

Hernery | **Hernry** (hŭr' nŭr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heronry.

Herne-Panne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Skull.

Hernhill (hŭrn' hĭl) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Rupture-Wort.

Hernia (hŭr' nē ā) *s.*, (*Chir.*) der Bruch, (bes. der Eingeweidebruch.

Herniaria (hŭr nē ăr' rē ā) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (*v.* Rupture-Wort).

Hernious (hŭr' nē ŭs) *a.*, mit einem Bruche behaftet.

Hernshaw (hŭrn' shā) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heron-Shaw.

Hero (hĕr' rō) *s.*, der Held, der Kriegsheld; der Held eines Gedichtes; (*Myth.*) der Heros, der Halbgott; a – in learning, ein großer Gelehrter, ein Lumen.

Herod (hĕr' rŭd) *s. p.*, Herodes; to out herod –, Alles überbieten, auf's Aeußerste übertreiben.

Herodian (hē rō' dē ŭn) *a.*, herodisch; – disease, die Läusekrankheit.

Herodians (hē rō' dē ŭnz) *s. pl. u. p.*, die Herodianer.

Heroess (hĕr' rō ĕs) *s.*, *v.* d. ü. Heroine.

Heroic (hē rō' ĭk) *a.*, heroisch, heldenmäßig; heldenmüthig; tapfer, muthig, unerschrocken; Helden erzeugend, hervorbringend (– race, das Heldengeschlecht); episch, die Thaten der Helden erzählend (an – poem, ein episches Gedicht).

Heroical (hē rō' ē k'l) *a.*, *v.* Heroic.

Heroically, *adv.*, *v.* Heroic.

Heroicalness (hē rō' ē k'l nŭs) *s.*, das Heroische; der Heldenmuth.

Heroi-Comic | hē rō ō kŏm' ĭk, **Heroi-Comical** | hē rō ē kŏm' ē k'l, *a.*, heroisch-komisch.

Heroics (hē rō' ĭks) *s. pl.*, das epische Versmaß; to speak in –, begeistert sprechen; schwärmen.

Heroine (hĕr' rō ĭn) *s.*, die Heldin.

Heroism (hĕr' rō ĭzm) *s.*, der Heroismus, der Heldenmuth.

Heron (hĕr′rŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher (Ardea cinerea).

Heronry (hĕr′ rŭn rė) *s.*, (*Jgdspr.*) der Reiherstand, der Ort, wo Reiher nisten.

Heronshaw (hĕr′ rŭn schå) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heron, Heronry, Heronsewes, junge Falken (*Chaucer*).

Heroship (hė′rō schĭp) *s.*, (*scherzw.*) die Heldenschaft.

Herpes (hŭr′pėz) *s.*, (*Med.*) die Flechte (eine Hautkrankheit; *v.* Shingles, Tetters).

Herpetic (hŭr pĕt′ ĭk) *a.*, herpetisch, flechtig, krätzig.

Herpetologic | hŭr pė tō lŏd′ jĭk | *a.*, herpetologisch, die Lehre
Herpetological | hŭr pė tō lŏd′ jė k'l | von den Flechten betreffend; die Lehre von den Reptilien betreffend.

Herpetologist (hŭr pė tŏl′ ō jĭst) *s.*, der Herpetolog, Einer, der sich mit der Naturbeschreibung der Reptilien beschäftigt.

Herpetology (hŭr pė tŏl′ ō jė) *s.*, (*Med.* u. *Bot.*) die Herpetologie, die Lehre von den Flechten; (*Zool.*) die Lehre von den Reptilien.

Herple (hŭr′ p'l) *v. n.*, hinken, watscheln (*North.*).

Herre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hinge.

Herret (hĕr′ rĭt) *s.*, der erbärmliche Mensch (*West.*).

Herricano (hĕr rė kā′ nō) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurricane.

Herrin (hĕr′ rĭn) *s.*, *v.* Urine (*Salop.*).

Herring (hĕr′rĭng) *s.*, der Häring; red –, spawned –, *v.* Red und Spawned; king of the –s, der Häringskönig (Gymnetrus glesne).

Herringbone (hĕr′ rĭng bōn) *s.*, (*Arch.*) ein steifes Baumwollenzeug.

Herringbone, *v. a.*, besteчhen, umstechen.

Herringbuss (hĕr′ rĭng bŭs) *s.*, die Häringsbüse.

Herringcobs (hĕr′rĭng kŏbz) *s. pl.*, (*Arch.*) junge Häringe; (*bildl.*) werthlose Sachen.

Herring-Fare (-′- fār) *s.*, (*Arch.*) die Jahreszeit zum Fange der Häringe.

Herring-Fishery (-′- fĭsch ŭr rė) *s.*, die Häringsfischerei, der Häringsfang.

Herring-Gibber (-′- gĭb bŭr) *s.*, Einer, der Häringe ausweidet.

Herring-Gutted (-′- gŭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) dünnleibig.

Herring-Hangs (-′- hăngz) *s. pl.*, Plätze zum Räuchern gesalzener Häringe.

Herring-Net (-′- nĕt) *s.*, das Häringsnetz.

Herring-Packer (-′- păk kŭr) *s.*, der Häringspacker.

Herring-Pond (-′- pŏnd) *s.*, (*scherzw. cant*) die See, das Meer.

Herring-Smack (-′- smăk) *s.*, der Häringsjäger (ein beim Häringsfang gebräuchliches Schiff).

Herring-Time (-′- tīm) *s.*, die Zeit des Häringsfanges.

Herring-Woman (-′- wŭm m'n) *s.*, die Häringskrämerin.

Herry (hĕr′ rė) *v. a.*, plündern; verheeren, zerstören (*North.*).

Hers (hŭrz) *prn.*, (die 3te weibl. Person. Sing. des Pron. Poss. Absol. Mine) ihr, (der, die, das) ihre, ihrige, this bonnet is –, dieser Hut ist ihrer, gehört ihr; I did not know that it was –, ich wußte nicht, daß es das ihrige war; this is a friend of –, diese ist eine ihrer Freundinnen.

Hersal (hŭr′s'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rehearsal (*Spenser*).

Herschel (hŭr′ schĕl) *s.*, (*Astr.*) *v.* Georgium sidus.

Herse (hŭrs) *s.*, (*Festungsw.*) das Schutzgatter, das Fallgatter; der Stakenzaun; (*Mil.*) die Sturmegge; (*Arch.*) *v.* Hearse.

Herse, *v. a.*, *v.* Hearse.

Herself (hŭr sĕlf′) *prn.*, (die 3te weibl. Person; der Nom.-Objectiv-Casus des Pron.-Recipr.) selbst, sie selbst; ihr selbst; sich, sich selbst, she – did not approve of it, sie selbst billigte es nicht; she thought – very unhappy, sie hielt sich für sehr unglücklich; I gave it to her –, ich gab es ihr selbst, in ihre eigne Hände; it is she –, sie ist es selbst; she has killed –, sie hat sich umgebracht; she did it of –, sie hat es von selbst gethan; she was the whole day by –, sie war den ganzen Tag allein; she lives like –, sie lebt nach ihrem Stande; she has come to –, sie ist zu sich gekommen.

Hersillon (hŭr′ sĭl lŏn) *s.*, (*Mil.*) das Sturmbrett, die kleine Sturmegge.

Herst, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurst.

Herte, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurt (*Chaucer*).

Herteclowne, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Germander.

Herteles, *a.*, (*Arch.*) *v.* Heartless.

Herthe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Earth, Mould.

Hertles, *a.*, (*Arch.*) *v.* Cowardly.

Hertly, *adv.* u. *a.*, (*Arch.*) *v.* Hearty, Strong, Severe.

Herts (hŭrts) *s. pl.*, Heidelbeere (*West.*).

Herunde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Errand.

Hery (hĕr′ rė) *v. a.*, als heilig betrachten, heiligen (*Chaucer, Spenser*).

Hery, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hairy.

Herye, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Plunder, Spoil.

Herying, *s.*, (*Arch.*) *v.* Praise (*Chaucer*).

Herzegovina (hŭr zė gō vė′ nā) *s. p.*, die Herzegowina (eine früher zum Königreich Kroatien gehörige Provinz).

Hesitancy (hĕz′ ė tăn sė) *s.*, die Unschlüssigkeit, das Stocken, das Zögern, das Bedenken, die Bedenklichkeit.

Hesitant (hĕz′ ė tănt) *a.*, unschlüssig, zögernd; stockend, anstoßend (im Reden).

Hesitate (hĕz′ ė tāt) *v. n.*, unschlüssig, ungewiß, zweifelhaft sein, anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen (at, über); stocken, anstoßen (im Reden).

Hesitating (hĕz′ ė tā tĭng) *ppr.* d. V. Hesitate, *q. v.*; *a.*, unschlüssig, zögernd, bedenklich; stockend, anstoßend (im Reden).

Hesitatingly, *adv.*, *v.* Hesitating, *a.*

Hesitation (hĕz ė tā′ schŭn) *s.*, die Unschlüssigkeit, die Ungewißheit, die Bedenklichkeit; das Stocken, das Anstoßen in der Rede; without –, sogleich, ohne Bedenken.

Hesitative (hĕz′ zė tā tĭv) *a.*, unschlüssig; zögernd.

Hesky, *a.*, *v.* Husky.

Hesp (hĕsp) *s.*, *v.* Hasp, Latch (*North.*).

Hespal (hĕs′ p'l) *v. a.*, quälen, plagen; ermüden (*Hereford.*).

Hespe (hĕsp) *s.*, der Knäuel Garn (*North*).

Hesper (hĕs′pŭr) *s.*, (*Poes.*) der Abendstern, der Hesperus.

Hesperia (hĕs pĕr′ rė ă) *s. p.*, (*Poes.*) das Abendland, Italien, Spanien; (*Entom.*) der Dickkopf, der großköpfige Falter.

Hesperian (hĕs pĕr′ rė ăn) *a.*, hesperisch, abendländisch, westlich.

Hesperian, *s. p.*, der Hesperier, der Abendländer.

Hesperides (hĕs pĕr′ ō dėz) *s. pl.*, (*Myth.*) die Hesperiden.

Hesperidium (hĕs pė rĭd′ ė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Hesperidenfrucht (Benennung für die vielfächerige, dickschalige Beere der Citrusarten).

Hesperis (hĕs′ pŭr rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Nachtviole (*v.* Dame's-Violet).

Hessia (hĕsch′ yă) *s. p.*, Hessen.

Hessia, *a.*, hessisch; – rolls, Bleichtücher.

Hessian (hĕsch′ y'n) *a.*, hessisch; – boots, hessische, über die Hosen getragene Stiefel; (*Entom.*) – fly, die Hessenfliege (Cecidomyia destructor).

Hessian, *s. p.*, der Hesse.

Hest | *s.*, (*Arch.*) das Geheiß (*v.* Behest).
Heste |

Hester | *a.*, (*Arch.*) *v.* Yestern.
Hestern |

Hesternal (hĕs tŭr′ n'l) *a.*, gestrig.

Hestris, *s.*, (*Arch.*) *v.* State, Condition.

Hesychast (hĕs′ sė kăst) *s.*, (*Krchg.*) der Hesychiast, der Quietist (eine mystische Sekte von Mönchen, welche im 14. Jahrh. in der griechischen Kirche Streitigkeiten veranlaßten).

Het (hĕt) *a.*, st. Heated (*North.*); genannt (*Lancast.*); (*Arch.*) *v.* Promised.

Het, *v. a.*, treffen; schlagen (*West.*).
Hetch (hĕtsch) *s.*, das Dickicht; die Hecke (*Suffolk.*).
Hetch, *v. a.*, das Oberste zu unten kehren (*North.*).
Hetchel, *s.* u. *v.*, *v.* Hatchel.
Hete, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Promise; Hight.
Hetel-Tongued (hĕt' t'l tŭngd) *a.*, ein loses Maul haben; verleumderisch (*Durham*).
Heterarchy (hĕt' tė rår kė) *s.*, die Heterarchie, die Regierung eines Fremden.
Heterocephalous (hĕt tė rŏ sĕf' fă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenköpfig.
Heterochromous (hĕt tė rŏ krŏ' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenfarbig.
Heteroclite (hĕt' tė rŏ klīt) *s.*, (*Gr.*) das (lat. od. griech.) unregelmäßig gebeugte Wort; der, die, das von der Regel Abweichende, der Sonderling.
Heteroclite | hĕt' tė rŏ klīt | *a.*, heteroklitisch,
Heteroclitic | hĕt tė rŏ klĭt' ĭk | unregelmäßig, von
Heteroclitical | hĕt tė rŏ klĭt' ė k'l | der Regel abweichend; - bridge, die Verkehrsbrücke; (*bildl.*) abweichend, eigen, seltsam.
Heteroclitous (hĕt tė rŏk' lė tŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Heteroclitic.
Heterodox (hĕt' tė rŏ dŏks) *a.*, heterodox, fremdlehrig, irrlehrig, von dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend, andersgläubig, fremdgläubig (Gegens. Orthodox).
Heterodox, *s.*, die heterodoxe Meinung.
Heterodoxly, *adv.*, *v.* Heterodox.
Heterodoxness (hĕt' tė rŏ dŏks nŭs) *s.*, der Zustand der Heterodoxie.
Heterodoxy (hĕt' tė rŏ dŏk sė) *s.*, die Heterodoxie, die Fremdlehrigkeit, die Irrlehrigkeit, der Fremdglauben (Gegens. Orthodoxy).
Heterogamous (hĕt tė rŏg' å mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenehig (wenn in dem nämlichen Blüthenstande Blüthen verschiedenen Geschlechtes vorkommen).
Heterogene (*Arch.*) | hĕt' tė rŏ jėn | *a.*, heterogen,
Heterogeneal | hĕt tė rŏ jė' nė ăl | ungleichartig,
Heterogeneous | hĕt tė rŏ jė' nė ŭs | fremdartig, verschiedenartig; (*Gr.*) - nouns, Heterogenen (Substantive, welche in verschiedenen Zahlformen ein verschiedenes Geschlecht annehmen).
Heterogeneity | hĕt tė rŏ jė nė' ė tė | *s.*, die
Heterogeneousness | hĕt tė rŏ jė' nė ŭs nŭs | Heterogenität, die Verschiedenartigkeit, die Ungleichartigkeit, die Fremdartigkeit, die abweichende Beschaffenheit.
Heteromerans (hĕt tė rŏm' mė rănz) *s. pl.*, (*Entom.*) ungleichgliedrige Käfer.
Heteropathic (hĕt tė rŏ păth' ĭk) *a.*, allopathisch.
Heteropathy (hĕt tė rŏp' på thė) *s.*, (*Med.*) die Allopathie.
Heterophyllous (hĕt tė rŏf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenblätterig.
Heteropods (hĕt' tė rŏ pŏdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Kielfüßer (Meerbewohner).
Heteroptics (hĕt tė rŏp' tĭks) *s. pl.*, der falsche Schein, die optische Täuschung.
Heteroscian (hĕt tė rŏsch' ė ăn) *a.*, einschattig.
Heteroscians | hĕt tė rŏsch' ė ănz | *s. pl.*, die Gegen-
Heteroscii | hĕt tė rŏsch' ė ī | schattigen, die Einschattigen (Bewohner der Erde zwischen den Wendekreisen).
Hethcropper (hĕth' krŏp pŭr) *s.*, das haidekrautfressende (im Freien auf der Haide groß gewordene) Pferd (*Dorset.*).
Hethen, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hence.
Hethenesse, *s.*, (*Arch.*) das Heidenthum, das Heidenland (*Chaucer*).
Hether (hĕth' ŭr) *s.*, die Natter (*Salop.*).
Hether, *a.*, roh; häßlich (*North.*).
Hething, *s.*, (*Arch.*) *v.* Contempt, Mockery (*Chaucer*).
Heting, *s.*, (*Arch.*) das Versprechen.
Hetman (hĕt' m'n) *s.*, der Hetman, der Ataman, das Oberhaupt, der oberste Heerführer der Kosaken.
Hetter (hĕt' tŭr) *a.*, eifrig, gierig; ernst; bitter; böse; schlecht gelaunt (*North.*).
Hettle (hĕt' t'l) *a.*, hastig; gierig (*Yorksh.*).
Heuck (hėŭk) *s.*, die Sichel; das Hüftbein einer Kuh (*North.*); - fingered, diebisch (*North.*).
Heuf (hėŭf) *s.*, der Schutz, das Obdach, das Haus (*Yorksh.*).
Heugh (hėŭ) *s.*, der schroffe Bergabhang; die Schlucht (*North.*).
Heuks (hėŭks) *s.*, der Schlucken (*Devon.*).
Heulandite (hėŭ' lăn dīt) *s.*, (*Min.*) der Heulandit, Blätterzerlith, Euzeolith, Stilbit, hemiprismatischer Kupferspath, Beaumontit, Lincolnit.
Heunt (ėŭnt) *s.*, der Maulwurf (*Worcest.*).
Heuster (ėŭs' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Färber.
Heve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Heave, Raise, Labour.
Hevel (hė' v'l) *s.*, feiner Bindfaden (*Somerset*).
Heveuriche, *s.*, (*Arch.*) das Himmelreich (*Gower*).
Hew (hėŭ) *v. a.*, (*imp.* Hewed; *pp.* Hewed u. Hewn) hauen, hacken; behauen, zuhauen, formen; (*bildl.*) bilden; - down, umhauen, niederhauen, fällen, verhauen; to - off, abhauen; to - out, aushauen; (*bildl.*) schaffen, mühsam bilden (*Pope, ungew.*); to - to pieces, in pieces, zerhauen, in Stücken hauen; to - up, zerhauen, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; beim Gehen die Knöchel an einander reiben, schlagen (*North.*); (*Arch.*) to - above the hedde, über seine Macht thun (*Chaucer*).
Hew, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hue; Husbandman, Workman; das Hühnerauge, der Leichdorn (*Somerset*).
Hewed (hėŭd) *pp.* d. V. Hew, *q. v.*; (*Arch.*) gefärbt (*Chaucer*).
Hewer (hėŭ' ŭr) *s.*, der Hauer, der Behauer, der Holz- oder Steinhauer, der Steinmetz; der Kohlengräber (*Lancast.*).
Hewers, *s. pl.*, Häringsspäher (*v.* Balkers, Conders).
Hew-Hole (hėŭ' hōl) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Grünspecht (*v.* Woodspite).
Hewing, *ppr.* d. V. Hew, *q. v.*
Hewn (hėŭn) *pp.* d. V. Hew, *q. v.*
Hewstring (hėŭ' strĭng) *a.*, kurzathmig, engbrüstig (*Exmoor.*).
Hewt, *a.*, (*Arch.*) *v.* High, Haughty.
Hexachord (hĕk' să kŏrd) *s.*, (*Mus.*) das Hexachord, der Sechsklang, die Sechste; ein sechssaitiges Toninstrument; eine Tonleiter von 6 diatonischen Stufen, von denen die 3. bis 4. einen großen halben Ton ausmachen.
Hexadactylous (hĕk să dăk' tė lŭs) *a.*, sechszehig.
Hexade (hĕk' săd) *s.*, eine Reihe von sechs Zahlen.
Hexaedral (hĕk să ė' drăl) *a.*, hexaedrisch, kubisch, sechsflächig; (*Min.*) - olivenite, *v.* Cube-Ore.
Hexaedron (hĕk să ė' drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Hexaedron, das Sechsflach, der Würfel, der Kubus.
Hexagon (hĕk' să gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Hexagon, das Sechseck.
Hexagonal (hĕks ăg' ŏ n'l) *a.*, sechseckig.
Hexagony, *s.*, *v.* d. ä. Hexagon.
Hexagyn (hĕk' să jĭn) *s.*, (*Bot.*) die sechsweibrige Pflanze (eine Pflanze oder Blume mit 6 Griffeln, die bis auf den Fruchtboden getrennt sind).
Hexagynian (hĕk să jĭn' ė ăn) *a.*, (*bot. Term.*) sechsweibrig (von Blumen, welche sechs Griffel haben).
Hexahedron, *v.* Hexaehedral.
Hexahedral, *v.* Hexaehedron.
Hexahemeron (hĕk să hĕm' mė rŏn) *s.*, das Hexahemeron, ein Sechstagewerk, ein Werk von sechs Tagen; die Zeit von sechs Tagen.
Hexameter (hĕg zăm' mė tŭr) *s.*, der Hexameter, der sechsfüßige Vers, der Sechsfuß, der Sechsfüßler.

Hexameter, *a.*, hexametrisch, sechsfüßig.

Hexametric | hĕg zăm' ē trĭk | hexametrisch, aus Hexametern bestehend.
Hexametrical | hĕg ză mĕt' rē k'l |

Hexander (hĕg zăn' dŭr) *s.*, (*Bot.*) die sechsmännige Pflanze.

Hexandrian | hĕg zăn' drē ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) sechsmännig (Blüthen, welche mit 6 Staubfäden versehen sind).
Hexandrious | hĕg zăn' drē ŭs |

Hexangular (hĕks ăng' gēū lŭr) *a.*, (*Mathem.*) sechswinkelig, sechseckig.

Hexaped | hĕks' ă pĕd | *a.*, sechsfüßig.
Hexapede | hĕks' ă pēd |

Hexaped, *s.*, (*Zool.*) das sechsfüßige Thier; die Klafter (ein Maß = ungefähr 6 Fuß, *n. g.*).

Hexapetalous (hĕk să pĕt' ă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hexapetalisch, sechsblumenblätterig, mit 6 Blumenblättern versehen.

Hexaphyllous (hĕg zăf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hexaphyllisch, sechsblätterig, mit 6 Kelchblättern versehen.

Hexapla (hĕk' să plă) *s.*, die Hexapla, die in sechs Sprachen abgefaßte Bibel, die Sechssprachenbibel (von Origines).

Hexaplar (hĕk' să plăr) *a.*, sechsspaltig, sechssprachig.

Hexapode (hĕk' să pōd) *s.*, (*Zool.*) das sechsfüßige Thier.

Hexastic
Hexastich | hĕgz ăs' tĭk | das Hexastichon, das sechszeilige Gedicht.
Hexastichon | hĕgz ăs' tē kŏn |

Hexastyle (hĕk' să stīl) *s.*, (*Archit.*) das Hexastylon, ein Sechssäulenbau, eine Sechssäulenhalle.

Hext, *a.*, (*Arch.*) *v.* Highest (*Chaucer*).

Hey (hā) *int.*, ei, ei! (Ausruf der Freude, der Verwunderung; (*Arch.*) ein ländlicher Tanz, *v.* Hey-De-Guy); to dance the -, *v.* unter Hay; (*arch. Prov.*) to play -, sehr aufgebracht sein; poltern, (*vulg.*) donnern.

Hey, *v. n.*, eilen, sich beeilen, sich sputen (*Yorksh.*); spielen, Luftsprünge machen, hüpfen (*Yorksh.*).

Hey-Ba (-' bā) *s.*, der große Lärm, das Geräusch (*Yorksh.*).

Heyday (hā' dā) *int.*, he! was giebt's? heisa! heisasa! juchhe!

Heyday, *s.*, das Juchhei, die Lustigkeit, die Munterkeit, die Aufwallung, die Hitze, *Sh.* H. 3. IV.

Hey-De-Guy
Hey-Di-Gyes
Hey-De-Give
Hey-De-Gives | *s.*, (*Arch.*) eine Art wilder ländlicher Tanz, ein Rundtanz; *v.* Hay.
Hey-Day-Guise
Hey-De-Guyes
Hey-De-Guies

Hey-Go-Mad (hā' gō măd) *a.*, (*Arch.*) rappelköpfisch, toll, verrückt.

Heyho (hā' hō) *int.*, ah! ha! (Ausruf der Sehnsucht).

Heyhoe | hā' hō | *s.*, (*arch. Ornith.*) der grüne Baumhacker.
Heygh-Hold | hā' hōld |

Heying, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haste.

Heyle, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Hide, Conceal.

Heylunsy (hā' lŭn sē) *s.*, der Fall Hals über Kopf (*Bedfordsh.*).

Heyman, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nobleman.

Heyment (hā' mŭnt) *s.*, die Grenze; die Hecke (*Salop.*).

Hey-Muse, *s.*, *v.* Heinuse.

Heyndly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Courteously.

Heyne, *adv.*, (*arch. Prov.*) *v.* Hence.

Heyne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Miser.

Heyne, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Raise, Exalt.

Hey-Nonny (-' nŏn nē) *s.*, das Ritornell in alten Balladen.

Heyres (hārz) *s. pl.*, die Hägerreiser, die Vorständer (junge Bäumchen, die man in einem Gehau zur Fortpflanzung stehen läßt, *East.*).

Heyve-Keyve (hī' vē kī' vē) *a.* u. *adv.*, schwankend (*Yorksh.*).

Heyward, *s.*, *v.* Hayward.

Hiation (hī ā' schŭn) *s.*, das Gähnen (*n. v. g.*).

Hiatus (hī ā' tŭs) *s.*, die Lücke, die Oeffnung, die Kluft, der Spalt; (*Gr.*) der Gähnlaut, der Uebellaut (durch das Zusammenstoßen zweier Vokale am Ende des einen Worts und im Anfange des folgenden), der Hiatus; die Lücke in einem Manuscript.

Hibby (hĭb' bē) *s.*, das Füllen (*Devon.*).

Hibernacle (hī' bŭr nă k'l; hī bŭr' nă k'l) *s.*, (*Bot.*) der Winterbehälter, die Winterhülle (Bezeichnung der im Winter ausdauernden Zwiebeln und Knospen, in so fern diese die Pflanzen während des Winters erhalten).

Hibernal (hī bŭr' năl) *a.*, zum Winter gehörig, winterlich.

Hibernate (hī' bŭr nāt) *v. n.*, überwintern (von Thieren).

Hibernation (hī bŭr nā' schŭn) *s.*, das Ueberwintern (von Thieren).

Hibernia (hī bŭr' nē ă) *s. p.*, (*Poes.*) Irland, Hibernia.

Hibernian (hī bŭr' nē ŭn) *a.*, irländisch, irisch.

Hibernian, *s.*, der Irländer; die Irländerin.

Hibernicism (hī bŭr' nē sĭz'm) *s.*, die irländische Spracheigenheit.

Hiberno-Celtic (hī bŭr' nō sĕl' tĭk) *s.*, die hiberno-celtische, die altirische Sprache.

Hibiscus (hī bĭs' kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Eibisch, die Rosenflitte (*v.* Okra; Gombo).

Hiccius-Doctius | (hĭk' schē ŭs dŏk' schē ŭs) *s.*, (*cant*)
Hictius-Doctius |
Hokus Pokus (hic est doctus, oder hic est inter doctos, ein Ausruf der Taschenspieler); der Taschenspieler, der Gaukler.

Hiccory, *s.*, *v.* Hickory.

Hiccough (hĭk' kŭp) *s.*, der Schlucken.

Hiccough, *v. n.*, den Schlucken haben.

Hichcock, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Hiccough.

Hichel, *s.*, *v.* Hatchel.

Hick (hĭk) *s.*, (*prov. vulg.*) der Dummkopf, der Tropf.

Hick, *v. n.*, (*prov.*) hüpfen, springen.

Hickatee (hĭk ă tē') *s.*, (*Zool.*) die Sonnenschildkröte (Testudo geometrica).

Hickery (hĭk' ŭr rē) *a.*, bösartig; hämisch; zankſüchtig (*North.*).

Hicket (hĭk ĕt) *s.*, (*prov.*) der Schlucken (bei Pferden).

Hickey (hĭk' ē) *a.*, (*arch. Prov.*) berauscht, benebelt.

Hickle (hĭk' k'l) *v. n.*, sich behelfen; sich bemühen, etwas zu thun (*East.*).

Hicklebarney (hĭk' k'l băr nē) *s.*, die Hölle (*Northumb.*).

Hickledy-Pickledy, *v.* Higgledy-Piggledy.

Hickol (hĭk' ŏl) *s.*, (*Ornith.*) der Baumhacker (*West.*).

Hickory (hĭk' ō rē; hĭk' kŏr rē) *s.*, (*Bot.*) der weiße nordamerikanische Wallnußbaum (Juglans alba); old -, Beiname des Generals Andrew Jackson.

Hickup-Snickup (hĭk' ŭp snĭk' ŭp) *s.*, der Schlucken (*North.*).

Hickwall | hĭk' ŭăl | *s.*, (*Ornith.*) der kleine Buntspecht.
Hickway | hĭk' ŭā |

Hid | hĭd | *pp.* v. V. Hide, *q. v.*
Hidden | hĭd' d'n |

Hidage (hī' dĭdj) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Pfluggeld, die Hufensteuer.

Hidalgo (hī dăl' gō) *s.*, (*span.*) der Hidalgo, spanischer Edelmann der niederen Klasse, der Reichgeborene.

Hiddenly (hĭd' d'n lē) *adv.*, heimlich, in's Geheim.

Hiddles (hĭd' d'lz) *s. pl.*, die Hefel am Weberstuhle.

Hide (hīd) *v. a.*, (*imp.* Hid, *pp.* Hid, Hidden) verbergen, verstecken; (*bildl.*) verbergen, verheimlichen; (*vulg.*) prügeln, durchgerben; (*bibl.*) to - the face, göttlichen Trost und Schutz entziehen (*Ps.* 30.); to - the face from, übersehen, nachsehen, verzeihen (*Ps.* 51.).

Hide, *s.*, die Haut, das Fell eines Thieres; der Ochsenziemer (*v.* Cowhide); (*Arch.*) - of land, der Pflug, die

Hufe Landes; (*vulg.*) die Haut eines Menschen, daher to curry a person's -, Einen durchgerben (auch to warm a person's -, to give a person's - a warming); to loosen one's -, biegsam, lenksam machen; - and find, - and seek, das Versteckspiel; *Sh.* - fox and all after, eine Art Versteckspiel, H. 4. II.; (*Arch.*) - and gain, gepflügte, pflugbare Länder; (*cant*) raw-, die Hure; - the game, ein Hazardspiel.

Hide-Bound (hīd' bound) *a.*, angewachsen (mit der Haut oder Rinde, von Pferden und Bäumen); (*bildl.*) steif; starr, unbiegsam, unlenksam; (*prov.*) geizig, karg, filzig.

Hide-Fox (-' fŏks) *s.*, *v.* Hide, *s.*

Hide-Geld (-' gĕld) *s.*, *v.* Hidage.

Hidel (hī'd'l) *s.*, (*Arch.*) das Versteck; der Zufluchtsort.

Hideous (hĭd' ē ŭs) *a.*, schrecklich, scheußlich, beleidigend (für Auge und Ohr), gräßlich, fürchterlich; (*Arch.*) verabscheuungswerth (*Spenser*).

Hideously, *adv.*, *v.* Hideous.

Hideousness (hĭd' ē ŭs nĕs) *s.*, die Scheußlichkeit, die Gräßlichkeit.

Hider (hī' dŭr) *s.*, der Verberger, der Verstecker.

Hides | hīdz, **Hidess** | hī' dĕs — *s.*, (*Arch.*) der Zufluchtsort, die Freistätte.

Hide-Wink, *v. a.*, *v.* Hoodwink.

Hiding (hī' dĭng) *ppr.* d. V. Hide, *q. v.*

Hiding, *s.*, (*vulg.*) die Prügel; to give a person a good -, Einen tüchtig durchprügeln.

Hiding-Place (-' - plās) *s.*, der Schlupfwinkel, das Versteck.

Hidlands (hĭd' lŭnz) *adv.*, heimlich (*North*).

Hidous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hideous (*Chaucer*).

Hidur, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hither.

Hidy-Buck (hī' dē bŭk) *s.*, *v.* Hide and seek, unter Hide (*Dorset.*).

Hie (hī) *v. n.*, eilen (meist. nur in der Poesie); - thee home, eile zu Hause.

Hie, *s.*, (*Arch.*) die Eile, die Hast (*North.*); in -, on -, eilig (*Chaucer*).

Hieracium (hē rā' sē ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Habichtskraut (*v.* Hawkweed).

Hiera-Picra (hī' ē rā pī' krā) *s.*, (*Med.*) bei den Alten eine sogenannte Latwerge, deren Hauptbestandtheil die Aloe bildete, und deren man sich gegen Unterleibsbeschwerden bediente.

Hierarch (hī' ē rārk) *s.*, der Hierarch, der Priesterherrschling, der geistliche Obere in der Kirche.

Hierarchal | hī ē rār' k'l, **Hierarchical** | hī ē rār' kē k'l — *a.*, hierarchisch, priesterherrschaftlich.

Hierarchy (hī' ē rār kē) *s.*, die Hierarchie, die Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; die Rangordnung oder Abstufung der einander untergeordneten geistlichen Gewalten; die kirchliche Herrschaftsform, die Kirchenverfassung.

Hieratic (hī ē rāt' ĭk) *a.*, priesterlich.

Hierdess, *s.*, (*Arch.*) *v.* Shepherdess.

Hierochloe (hī ē rŏ' klō ē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Holy-Grass.

Hierocracy (hī ē rŏk' rā sē) *s.*, die Priesterherrschaft.

Hierofalco (hī ēr' rō fāl kō) *s.*, (*Ornith.*) der isländische Falk, weiße Falk (Gerfalcon).

Hieroglyph (hī' ē rō glĭf) *s.*, die Hieroglyphe, das sinnbildliche Schriftzeichen.

Hieroglyphic | hī ē rō glĭf' ĭk, **Hieroglyphical** | hī ē rō glĭf' ē k'l — *a.*, hieroglyphisch, sinnbildlich, geheimschriftlich; räthselhaft, verborgen, dunkel.

Hieroglyphic, *s.*, *v.* Hieroglyph.

Hieroglyphically, *adv.*, *v.* Hieroglyphic, *a.*

Hieroglyphics, *s. pl.*, die Hieroglyphik, die Sinnbilderkunde, die Geheimschriftkenntniß, die Bildersprache.

Hierogram (hī' ē rō grăm) *s.*, das Hierogramma, eine heilige Schrift, geheime Priesterschrift.

Hierogrammatik (hī ē rō grām māt' ĭk) *a.*, hierogrammatisch, die heilige Priesterschrift betreffend oder dazu gehörig.

Hierogrammatist (hī ē rō grăm' mā tĭst) *s.*, der Hieroglyphenschreiber.

Hierographer (hī ē rŏg' grā fŭr) *s.*, der Hierograph, der Beschreiber heiliger Dinge.

Hierographic | hī ē rō grăf' ĭk, **Hierographical** | hī ē rō grăf' ē k'l — *a.*, hierographisch, zu einer heiligen Schrift gehörig.

Hierography (hī ē rŏg' grā fē) *s.*, die Hierographie, die heilige Geheimschrift; die Beschreibung und Erklärung heiliger Gebräuche, Schriften rc.

Hierology (hī ē rŏl' ō jē) *s.*, die Hierologie, die Beschreibung geistlicher Dinge; die geistliche Verrichtung (die Predigt, die Einsegnung).

Hierom | **Hierome** | (hī' ē rōm) *s. p.*, Hieronymus.

Hieromancy (hī' ē rō măn sē) *s.*, die Hieromantie, die Weissagung aus den Opfern.

Hieromnemon (hī ē rŏm' nē mŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) der Hieromnemon (der eine von den zwei Gesandten, welche jeder hellenische, am Amphiktyonenbunde betheiligte Staat zu der Amphiktyonenversammlung sandte).

Hieronymites | hī ē rŏn' nē mīts, **Jeronymites** | jē rŏn' nē mīts — *s. p. u. pl.*, (*Ordnw.*) Hieronymitaner, Hieronymiten (Eremiten des heiligen Hieronymus, ein geistlicher Orden in Spanien und Portugal).

Hierophant (hī ĕr' rō fănt; hī' ĕr rō fănt) *s.*, (*gr. Ant.*) der Hierophant (Oberpriester der Ceres und Ausleger der Religion bei den Griechen und Aegyptern).

Hierophylax (hī ē rŏ fĭ' lāks) *s.*, in der griechischen Kirche der Küster (Vestry-Keeper).

Hieroscopy (hī ē rŏs' kō pē) *s.*, die Hieroskopie (die Wahrsagung aus Betrachtung der Opferthiere).

Hiessen (hē' s'n) *v. a. u. n.*, Böses prophezeien (*Dorset.*).

Hifer (hī' fŭr) *v. n.*, zaudern, zögern (*Am.*)

Hig (hĭg) *s.*, die Aufwallung (der Leidenschaften, *North.*).

Higgle (hĭg' g'l) *v. n.*, hausiren gehen, feil tragen, hökern; dingen, feilschen, knickern (at, about, for, um, über); langsam verrichten (*East.*).

Higgledy-Piggledy (hĭg' g'l dē pĭg' g'l dē) *adv.*, (*vulg.*) alles durch einander, wie Kraut und Rüben.

Higgler (hĭg' lŭr) *s.*, der Höker, der Hausirer (*North.*); der Feilscher, der Knicker.

High (hī) *a.*, hoch; erhaben; schwer, schwierig, dunkel; stark, mächtig; heftig; laut, stark; strenge; unlenksam, wild, hochtrabend, schwulstig; trotzig; anmaßend; drohend; tief (empfunden, wurzelnd); mächtig, triumphirend; drückend; vornehm, edel, erlaucht; Stolz ausdrückend, stolz; vorzüglich, prächtig; wichtig, groß, feierlich; stark, heftig, gewaltig; hell, lebhaft (von der Farbe); den Hochgeschmack, den Hochgeruch habend (von Fleisch, Wild rc.); theuer, hoch; weit (vom Meridian); gesucht, gekünstelt; eifrig; fern in der Vergangenheit, hoch; to make - account of a thing, eine Sache hochschätzen; - affairs, wichtige Angelegenheiten; - antiquity, großes Alter; a - bilious fever, ein hitziges Gallenfieber; - birth, hohe Abstammung; - blood, edles, erlauchtes Blut; (*S.-A.*) a ship of - board, ein hochbordiges Schiff; - church, die anglikanische Kirche; - churchmen, Vertheidiger (Anhänger) der anglikanischen Kirche; - colour, die hohe Farbe; to have a - colour, viel Farbe, ein hochglühendes Gesicht haben; - commendation, großes Lob; - compliments, gesuchte Complimente; in - condition, gut gehalten; - courage, hoher Muth; - court, das Obergericht; - court of Parliament, das Oberhaus; of - date, von frühen Zeiten, lange her; - descent, hohe Abstammung; - desert, großer Verdienst; - despite, tiefer Groll; - discourses, hochtrabende Reden; - displeasure, große Unzufriedenheit; - dutch (richtiger - german), hochdeutsch; - expence, bedeutende Ausgabe; - fame, hoher Ruf; - fare, luxuriöse, stark gewürzte Kost; - feats, hohe, ruhmvolle

Thaten; - feeding, die üppige Kost; - festivals, hohe Festtage; - flow of spirits, die muntere, ausgelassene Laune; - forehead, die hohe Stirn; - hand, die starke, strenge Hand; die Strenge; to carry a thing off with a - hand, sich bei einer Sache stolz benehmen; dick thun, den großen Herrn spielen; - hatred, tiefer Haß; to be in - health, in der Fülle der Gesundheit stehen; - in the instep, stolz (*West.*); to go -, in the -, die Beine hoch heben; of - interest, von hohem Interesse, höchst wichtig; (*cant*) - jinks, Würfelspieler, welche ihre Gegner zu berauschen suchen; (*vulg.*) he is at his - jinks, er hat Einen zum Besten; - language, stolze, anmaßende Sprache; - life, das vornehme Leben; people of - life, die vornehme Welt, die Modewelt; - life below stairs, vornehmes Leben in der Bedientenstube; - life below stairs vulgarity, Gemeinheit vornehmthuender Bedienten; - looks, stolze Blicke; - misdemeanour, das Hauptverbrechen; - on end, theuer (*Yorksh.*); a - opinion, eine hohe Meinung; - passions, heftige Leidenschaften; a - pitch, eine bedeutende Höhe; - pleasure, hohes Vergnügen; - pressure engine, die Hochdruckmaschine; - rage, große Wuth; - rate, theuer; (*vulg.*) to be on the - ropes, aufgebracht, leidenschaftlich sein; - sea, die hohe See, der hohe Seegang, hohes Wasser; - shoes, hohe Schuhe, Halbstiefel; - sound, der hohe Ton; - standing, in gutem Rufe stehend; a house of - standing, ein solides Handelshaus ersten Ranges; to be upon the - strain, sich stolz erheben, im hohen Tone reden; - things, Schwierigkeiten; - time, hohe Zeit; forest of - trees, der Hochwald, *Sh.* J. C. 1. II.; - vaunts, stolzes Prahlen; - water, höchster Wasserstand zur Fluthzeit; (*vulg.*) it is - water with him, er hat viel Geld; - watermark, der Hochwasserstandsmesser; - wind, starker Wind; - words, stolze, heftige Worte; der Bombast, der Schwulst; to get to - words, sich schimpfen, schelten, sich überwerfen, zanken; on -, in die Höhe; glory be to God on -, Ehre sei Gott in der Höhe; (*S.-A.*) - and dry, auf dem Trocknen sitzend, gestrandet (von Schiffen).

High, *adv.*, hoch; stark, mächtig, gewaltig, heftig; im höchsten Grade; to blow -, stark wehen; the pulse beats -, der Puls schlägt stark; to drink -, tüchtig zechen; to feed, to live -, flott leben, schmausen; to play -, hoch spielen; to reason -, gründlich urtheilen; to spend -, viel ausgeben; to ride at - speed, sehr schnell reiten; to rail -, stark schelten.

High (hi) *v. n.*, (*arch. Prov.*) *v.* Hie.

High-Aimed (-ʹ àmd) *a.*, hohe, hochstrebende Pläne habend.

High-Altar (-ʹ âl tůr) *s.*, der Hochaltar, der Hauptaltar.

High-Arched (-ʹ ârtscht) *a.*, hochgewölbt.

High-Aspiring (-ʹ ås pir rîng) *a.*, hochstrebend.

High-Backed (-ʹbåkt) *a.*, einen hohen Rücken, eine hohe Lehne habend; a - - chair, ein Stuhl mit hoher Lehne.

High-Bailiff (-ʹ bå lîf) *s.*, der Oberamtmann.

High-Battled (-ʹbåt t'ld) *a.*, (*Poes.*) schlachtenstolz, *Sh.* A. C. 3. XI.

Highbinder (hiʹ bîn dår) *s.*, (*cant*) ein lärmender, ausschweifender Mensch (*New-York*).

High-Blest (-ʹ blěst) *a.*, hochbeglückt.

High-Blown (-ʹblòn) *a.*, aufgeblasen, *Sh.* H.VIII. 3. II.

High-Born (-ʹ bòrn) *a.*, hochgeboren, *Sh.* K. J. 5. II.

High-Bred (-ʹ brěd) *a.*, vornehm erzogen.

High-Built (-ʹ bĭlt) *a.*, hoch gebaut, erhaben; (*S.-A.*) - - ship, das Hochbordschiff.

High-Climbing (-ʹ kli mîng) *a.*, hoch emporklimmend; schwer zu ersteigen (*Milton*).

High-Coloured (-ʹ kůl lůrd) *a.*, hochfarbig, von hoher Farbe; (*bildl.*) lebhaft, blühend (von einer Beschreibung).

High-Crowned (-ʹ kround) *a.*, eine hohe Krone habend (von Bäumen); a - - hat, ein Hut mit einem hohen Kopfe.

High-Day (-ʹ dà) *s.*, der hohe Festtag.

High-Day, *a.*, festlich; *Sh.* - - wit, Festtagswitz, S. 2. IX.

High-De-Lows (hiʹ dė lòz) *s. pl.*, die Lustbarkeit, das Fest (*Devon.*).

High-Designing (-ʹ dė siʹ nîng) *a.*, hochtrabend; hochstrebend.

High-Embowed (-ʹ ěm bòd) *a.*, hochgewölbt (*Milton*).

High-Engendered (-ʹ ěn jěn dård) *a.*, (*Poes.*) in der Höhe, in den Lüften erzeugt, *Sh.* K. L. 3. II.

Higher (hiʹ ůr) *a.* u. *adv.*, *comp.* von High, *q. v.*; to bid -, mehr bieten (in Auctionen); of much - date, aus früherer Zeit; to go, to run -, in die Höhe gehen, aufschlagen (von Preisen); (*Sprichw.*) the - standing, the lower fall, wer hoch steigt, fällt tief.

Highest (hiʹ ĭst) *a.*, *sup.* von High, *q. v.*; the - bidder, der Meistbietende.

High-Fed (-ʹ fěd) *a.*, wohl (üppig) gefüttert, wohl genährt, feist, fett.

High-Flaming (-ʹflà mîng) *a.*, hochflammend.

High-Flavoured (-ʹflà vůrd) *a.*, hochgewürzt, schmackhaft, piquant.

High-Flier (-ʹfli ůr) *s.*, der Schwärmer, der Phantast; die auffallend geputzte Person; der hochfliegende Vogel (bes. Taube); (*scherzw.*) der Tory, der Jacobit.

High-Flown (-ʹflòn) *a.*, stolz, aufgeblasen; hochtrabend, schwulstig, bombastisch; - - stuff, der Bombast.

High-Flushed (-ʹflůscht) *a.*, erhoben; - with hopes, durch Hoffnungen aufgerichtet.

High-Flying (-ʹfli îng) *a.*, hochfliegend; hochstrebend, hoch hinauswollend.

Highgate-Resin (hiʹ gåt rězʹ ĭn) *s.*, (*Min.*) fossiler Kopal aus den Thonschichten am Highgate-Hügel unweit London, ein dem Retinit sehr ähnliches Fossil.

High-Gazing (-ʹgà zîng) *a.*, aufwärts blickend.

High-Going (-ʹgò îng) *a.*, sich schnell bewegend; hochgehend (von der See).

High-Grown (-ʹgròn) *a.*, hoch gewachsen, *Sh.* K. L. 4. IV.

High-Handed (-ʹhån dĭd) *a.*, von hoher Hand; - conduct, hochfahrendes Benehmen.

High-Heaped (-ʹ hèpt) *a.*, hochgehäuft, aufgethürmt; mit hohen Haufen bedeckt (*Pope*).

High-Hearted (-ʹhår tĭd) *a.*, hochherzig.

High-Heeled (-ʹhèld) *a.*, hohe Absätze habend; - - shoes, Schuhe mit hohen Absätzen.

High-Hung (-ʹhůng) *a.*, hochhängend.

High-Kicked (-ʹkĭkt) *a.*, (*prov.*) eingebildet, von sich eingenommen.

Highland (hiʹlånd) *s.*, das Hochland, das Gebirge; -s of Scotland, die schottischen Hochlande.

Highland, *a.*, hochländisch.

Highlander (hiʹlån dår) *s.*, der Hochländer, der Bergbewohner.

Highlandish (hiʹlån dĭsch) *a.*, ein Hochland bezeichnend.

High-Lived (-ʹlĭv'd) *a.*, vornehm, zur Modewelt gehörend, modisch.

High-Living (-ʹlĭv îng) *s.*, das vornehme Leben; das Schmausen; die üppige, luxuriöse Kost.

High-Lows (-ʹlòz) *s. pl.*, (*prov.*) Halbstiefel.

Highly (hiʹlė) *adv.*, hoch; höchlich, in hohem Grade, sehr; stolz, anmaßend, hochmüthig; - finished, höchst vollendet; stark appretirt; - gifted, hoch begabt, geistreich; to think - of a person, auf Einen viel halten, eine hohe Meinung von Einem haben.

High-Mass (-ʹmås) *s.*, das Hochamt, die hohe Messe.

High-Men (-ʹ měn) *s. pl.*, (*cant*) falsche Würfel (um damit hohe Nummern zu werfen).

High-Mettled (-ʹmět t'ld) *a.*, feurig, hitzig, stürmisch.

High-Minded (-ʹmin dĭd) *a.*, hochmüthig; stolz; hochherzig, hochgesinnt.

High-Mixed (-ʹmĭkst) *a.*, - - wheat, hochroth gemischter Weizen.

Highmost (hī′ mōst) *a.*, der, die, das höchste, oberste, *Sh.* R. J. 2. V. (*n. v. g.*).

High-Mounted (-′ moun tĭd) *a.*, überaus hoch.

Highness (hī′ nĕs) *s.*, die Höhe, die Erhabenheit; (*bildl.*) die Hoheit, die Erhabenheit; die Vortrefflichkeit, der Werth; die Heftigkeit, die Stärke (of the wind, des Windes); die Höhe (of the price, of the voice, des Preises, der Stimme); (als Titel) Hoheit; his -, your -, Seine Hoheit, Eure Hoheit; his royal -, Seine königliche Hoheit.

High-Operation (-′ ŏp pŭr rā schŭn) *s.*, (*Chir.*) der Steinschnitt aus dem oberen Theil der Blase.

High-Pad (-′păd) *s.*, (*Arch.*) die Heerstraße; (*cant*) der Straßenräuber.

High-Palmed (-′ pārmd) *a.*, (*arch. Jgdspr.*) mit hohem Geweih, mit völlig ausgewachsenem Geweih.

High-Place (-′plās) *s.*, die Anhöhe; (*bildl.*) der hohe Stand.

High-Placed (-′ plāst) *a.*, hochgestellt, eine hohe Stellung einnehmend.

High-Pressure (- prĕsch′ ŭr) *s.*, der Hochdruck.

High-Priest (-′ prēst) *s.*, der Oberpriester.

High-Principled (- prĭn′ sē p'ld) *a.*, von hohen, edeln Grundsätzen, seinen Grundsätzen getreu; ausschweifend in politischen Grundsätzen (*Swift*).

High-Raised (-′ rāzd) *a.*, erhaben; hoch erhaben; hoch begeistert (von Hoffnungen).

High-Reaching (-′ rētsch ĭng) *a.*, hochreichend; hochstrebend, ehrgeizig, *Sh.* R. III. 4. II.

High-Reared (-′ rērd) *a.*, hochgerichtet, hoch, luftig (von Bauten), *Sh.* R. III. 5. III.

High-Red (-′ rĕd) *a.*, hochroth.

High-Relief (- rē lēf′) *s.*, (*Bildh.*) die hoch erhabene Arbeit; - - map, die Karte in Hochdruck.

High-Repented (-′ rē pĕn′ tĭd) *a.*, tief bereut, *Sh.* A. W. 5. III.

High-Resolved (-′ rē sŏlvd′) *a.*, entschlossen, muthig, beherzt, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

High-Road (-′ rōd) *s.*, die Heerstraße.

High-Roofed (-′ rūfd) *a.*, mit hohem, spitzigem Dache.

High-Scented (-′ sĕn tĭd) *a.*, stark riechend, duftend.

High-School (-′ skūl) *s.*, die lateinische Schule, das Gymnasium.

High-Seasoned (-′ sē z'nd) *a.*, hoch, scharf gewürzt.

High-Seated (-′ sē tĭd) *a.*, hoch sitzend; in der Höhe befestigt (*Milton*).

High-Sherif (- schĕr′ rĭf) *s.*, der Oberrichter.

High-Sighted (-′ sī tĭd) *a.*, in die Höhe schauend; hochstrebend, frechgesinnt, *Sh.* J. C. 2. I.

High-Soaring (-′ sōr rĭng) *a.*, hochfliegend, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

High-Souled (-′ sōld) *a.*, hochherzig, erhaben.

High-Sounding (-′ sound ĭng) *a.*, laut tönend, schallend; hochtrabend.

High-Spirited (-′ spĭr rē tĭd) *a.*, stolz (in edlem Sinne); hochherzig; muthig; hochmüthig, trotzig; feurig, hitzig, reizbar.

High-Stepper (-′ stĕp pŭr) *s.*, ein hochtrabendes Pferd.

High-Stomached (-′ stŭm ŭkt) *a.*, stolz, aufgeblasen, hochmüthig; starrsinnig, hartnäckig, trotzig, *Sh.* R. II. 1. I.

High-Swelling (-′ suĕl lĭng) *a.*, hoch anschwellend; prahlerisch.

High-Swoln (-′sŭōl'n) *a.*, hoch angeschwollen, aufgeschwollen; aufgeblasen, *Sh.* R. III. 2. II.

Hight
Highth } *s.*, *v.* Height.

Hight (hīt) *v. a.*, versprechen (*Cumberl.*); auf dem Schoße schaukeln, hüpfen lassen (*Lincoln.*); (*Arch.*) schmücken, zieren; anvertrauen; geben, gewähren; befehlen; heißen, nennen (*Spenser*).

Hight, *v. n.*, (*Arch.*) heißen.

High-Taper (-′ tā pŭr) *s.*, (*Bot.*) die Königskerze, das Kerzenkraut (Verbascum thapsus).

High-Tasted (hī′ tās tĭd) *a.*, einen Hochgeschmack, einen scharfen, gewürzten, piquanten Geschmack habend.

Highten (hī′ t'n) *v. a.*, *v.* Heighten.

High-Tenor (-′ tĕn ŭr) *s.*, (*Mus.*) der Alt, die Altstimme.

High-Tide (-′ tīd) *s.*, die hohe Fluth; (*cant*) it is - with him, er hat Geld im Ueberfluß.

High-Toby (- tō′ bē) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber zu Pferde.

High-Toned (-′ tōnd) *a.*, hochtönend; (*Poes.*) erhaben.

High-Towered (-′ tou ŭrd) *a.*, hochgethürmt.

High-Treason (- trē′ z'n) *s.*, der Hochverrath.

Highty (hī′ tē) *a.*, angenehm; heiter; erfreulich (*West.*).

Highty-Tighty (-′- tī′ tē) *s.*, (*prov.*) eine Schaukel (auf einem Brett oder Stücke Bauholz).

Highty-Tighty, *adv.*, (*vulg.*) über Hals und Kopf; heisasa!

High-Viced (-′ vīst) *a.*, äußerst lasterhaft, frevelhaft, *Sh.* T. A. 4. III.

Highway (hī′ ŭā) *s.*, die Heerstraße, die Landstraße, die Poststraße, der Fuhrweg, *Sh.* the - of talk, die ebene Bahn des Gesprächs, S. 3.I.; on the - of . . ., auf dem Punkte zu. . .; to go on the -, Straßenräuber werden; - rates, das Wegegeld; - robbery, der Straßenraub.

Highwater (hī′ ŭā tŭr) *s.*, das Hochwasser.

Highwayman (hī′ ŭā m'n) *s.*, der Straßenräuber.

High-Wrought (-′ rōrt) *a.*, hoch vollendet, fein ausgearbeitet; hoch bewegt (von Leidenschaften; von den Fluthen, *Sh.* O. 2. I.).

Higler, *s.*, *v.* Higgler.

Higly (hĭg′ lē) *adv.*, (*vulg.*) hökermäßig; theuer.

Higre (hī′ gŭr) *s.*, *v.* Eagre.

Hiho, *s.*, *v.* Heyhoo.

Hike (hīk) *v. a.*, (*prov.*) schaukeln; in Bewegung setzen; in die Höhe werfen; werfen, schmeißen; schlagen; in die Höhe heben.

Hike, *v. n.*, (*prov.*) eilen; davon laufen.

Hikey (hī′ kē) *s.*, die Schaukel (*North.*).

Hilarate, *v. a.*, *v.* d. ü. Exhilarate.

Hilarious (hē lăr′ rē ŭs) *a.*, lustig, vergnügt.

Hilarity (hē lăr′ rē tē) *s.*, die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, die Lust.

Hilary (hĭl′ lă rē) *s. p.*, Hilarius.

Hilary-Term (-′ - - tŭrm) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine der vier Perioden des Jahres, in welcher die Gerichtshöfe offen sind (vom 23. Januar bis 12. Februar).

Hilback, *s.*, (*Arch.*) die Ausschweifung, die Verschwendung (in Bezug auf Kleidung).

Hild (hĭld) *s.*, die Bierhefe (*East.*).

Hild, *v. a.*, (*Arch.*) einem Thiere die Haut abziehen.

Hild, *v. n.*, (*Arch.*) sich neigen; lehnen.

Hilder (hĭl′ dŭr) *a.*, der, die, das ältere (*Norfolk*).

Hilderling (hĭl′ dŭr lĭng) *s.*, *v.* Hilding (*Devon.*).

Hilding (hĭld′ ĭng) *s.*, (*Arch.*) der feige, gemeine, erbärmliche Kerl; die gemeine, niedrige, weibliche Person, *Sh.* T. S. 2. I., R. J. 3. V.

Hile (hīl) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, überdecken; mit den Hörnern stoßen (*West.*); darreichen, anbieten (*Lincoln.*).

Hile, *s.*, ein Schober, Haufen von Weizengarben (meist aus 11 Stück bestehend; *South.*).

Hiling (hī′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Covering (*v.* Hilling).

Hill (hĭl) *s.*, der Hügel; die um Pflanzen aufgehäufte Erde nebst den Pflanzen selbst, z. B. a - of maize, of potatoes, ein Mais- oder Kartoffelhäufelchen (*Am.*); an ant -, ein Ameisenhaufen; down -, bergab; up -, bergan, bergauf; (*Sprichw.*) as old as the -s, so alt wie die Berge, ewig.

Hill, *v. a.*, mit Hügeln versehen; behacken, die Erde um Pflanzen häufeln (*Am.*); to - hops, Hopfen bewallen; (*Arch.*) bedecken; *v.* Hele.

Hilled (hĭld) *a.*, hügelig; the seven - city, die Siebenhügelstadt, Rom.

Hill-Hooter (-′ hû tŭr) *s.*, die Eule (*Chesh.*).

Hilling (hĭl′ lĭng) *ppr.* v. V. Hill, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) die Hülle, die Decke; das Dach, die Bedachung.

Hillock (hĭl′ lŏk) *s.*, der kleine Hügel.

Hillock, *v. a.*, aufhäufeln, häufeln.

Hillocked, *pp.* v. V. Hillock, *q. v.*; a bed - high with quilts, ein mit Decken hoch aufgethürmtes Bett.

Hillocky (hĭl′ lŏk kė) *a.*, voll Hügelchen (*North.*).

Hill-Rose (-′ rôz) *s.*, (*Bot.*) der wilde Rosmarin.

Hillside (hĭl′ sîd) *s.*, der Abhang eines Hügels.

Hill-Stream (-′ strêm) *s.*, der Bergstrom.

Hill-Top (- tŏp′) *s.*, die Bergspitze.

Hilly (hĭl′ lė) *a.*, hügelig, voll Hügel.

Hilt (hĭlt) *s.*, das Heft, das Gefäß (eines Degens, Schwertes; zuw. auch im *pl.*, *Sh.* H. V. 2. I.); from - to point, up to the -, durch und durch, ganz, he is all politics up to the -s, er ist durch und durch Politiker; die Muttersau (*West.*); (*Arch.*) -s, die Fechtprügel, Stöcke (v. Cudgels); she is loose in the -s, sie ist untreu, liederlich.

Hilted (hĭl′ tĭd) *a.*, mit einem Hefte oder Gefäße versehen.

Hilum (hî′ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Nabel, Samennabel.

Hilwort (hĭl′ ŭărt) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut.

Him (hĭm) *prn.*, (der Objectiv von He, *q. v.*) ihn, ihm; den, dem; oft statt it gebr., zuw. statt himself.

Himantopus (hî măn′ tô pŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Strandreiter, der Riemenfuß (v. Long-Legged-Plover, Long-Shanks, Stilt).

Himp | hĭmp
Himple | hĭm′ p′l } *v. n.*, (*arch. Prov.*) hinken, lahm gehen.

Himself (hĭm sĕlf′) *prn.*, (die 3te männl. Person des zurückf. Pron., v. Myself) er selbst, sich selbst, sich, he did it -, er that es selbst; he flatters -, er schmeichelt sich; he -, er selbst; God -, Gott selbst; of -, von selbst; by -, allein, für sich; for -, für sich; he is beside -, er ist von Sinnen; he has come to -, er ist wieder zu sich gekommen; er hat sich besonnen; 'tis like -, das gleicht ihm; he makes much of -, er macht viel aus sich; he lives like -, er lebt seinem Stande gemäß; he is not -, er ist nicht bei vollem Verstande, er ist irre.

Hin (hĭn) *s.*, (*bibl. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß der alten Juden, ungefähr 10 Pinten.

Hinch (hĭntsch) *v. n.*, geizig, filzig sein oder handeln (*Lincoln.*).

Hind (hînd) *a.*, der, die, das Hintere, hinter.

Hind, *s.*, der Knecht, der Bauer, der Bauerknecht; der Bauerlümmel; der Diener, der Bediente, *Sh.* W. 3. V. (*n. g.*); die Hindin, die Hirschkuh; (*Jgdspr.*) das Thier.

Hindberries (hînd′ bĕr rĭz) *s. pl.*, Himbeeren (*North.*).

Hind-Calf (-′ kârf) *s.*, (*Jgdspr.*) das Hirschkalb.

Hind-Carriage (-′ kăr rĭdj) *s.*, (*prov.*) das Hintergestell am Pfluge.

Hind-Claws (-′ klâz) *s. pl.*, die Greifklauen, die Hinterklauen der Raubvögel.

Hinder (hîn′ dŭr) *a.*, der, die, das Hintere; (*prov.*) entlegen, jenseitig.

Hinder, *v. a.*, (*Arch.*) beschädigen, Schaden zufügen, schaden.

Hinder, *v. n.*, rückwärts gehen (*Somerset*).

Hinder (hĭn′ dŭr) *v. a.*, hindern; verhindern, hindern (from, an); hemmen, aufhalten; stören; to - any one's time, Einen um seine Zeit bringen (*n. v. g.*); to - the house, die Kundschaft verderben (*n. v. g.*).

Hinder, *v. n.*, hindern, verhindern; Hindernisse erregen, in den Weg legen, störend auf . . . wirken.

Hinderance (hĭn′ dŭr rŭns; hĭn′drŭns) *s.*, das Hinderniß, die Hinderung, die Aufhaltung (of oder to vor der gehinderten Sache; to vor der Person); I will be no - to you, ich will Sie nicht abhalten; der Schaden, der Nachtheil.

Hindered (hĭn′ dŭrd) *pp.* v. V. Hinder, *q. v.*

Hinder-Ends (hĭn′ dŭr ĕndz) *s. pl.*, der Abhub, bes. die Spreu (*North.*).

Hinderest, *a.*, (*Arch.*) v. Hindmost.

Hindering (hĭn′ dŭr rĭng) *ppr.* v. V. Hinder, *q. v.*

Hinderling (hĭn′ dŭr lĭng) *s.*, (*prov.*) das gemeine, werthlose, entartete Geschöpf.

Hindermost, *a.*, v. v. ü. Hindmost.

Hindersome (hĭn′ dŭr sŭm) *a.*, hinderlich.

Hindfare (hînd′ fâr) *s.*, (*Arch.*) der Urlaub, der Abschied.

Hind-Hand (-′ hănd) *s.*, der Hintertheil eines Pferdes, die Hinterhand.

Hind-Heel (-′ hêl) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarrn (*v.* Tansy).

Hind-Legs (-′ lĕgz) *s. pl.*, die Hinterbeine; (*vulg.*) to kick out a - leg, einen bäuerischen Kratzfuß machen.

Hindmost (hînd′ môst) *a.*, der, die, das Hinterste, Letzte; (*Sprichw.*) the devil take the -, der Teufel hole den Letzten.

Hindoo
Hindu } (hĭn′ dû) *s. p.*, der Hindus.

Hindoo
Hindu } *a.*, hindostanisch.

Hindooism
Hinduism } (hĭn′ dû ĭz′m) *s.*, der Hinduismus, die Lehre und Gebräuche der Hindus.

Hindostan
Hindoostan
Hindustan } (hĭn′ dû stăn) *s. p.*, Hindostan.

Hindostanee
Hindustanee
Hindustani } (hĭn′ dû stâ nė) *s.*, die hindustanische Sprache, Hindustani; *a.*, hindustanisch.

Hindpart (hînd′ pârt) *s.*, das Hintertheil.

Hindquarters (hînd′ kŭâr tŭrz) *s. pl.*, - of a horse, die Hüften eines Pferdes.

Hindrance, *s.*, *v.* Hinderance.

Hindrous (hĭn′ drŭs) *a.*, (*prov.*) *v.* Hindersome.

Hine (hîn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hind.

Hinefare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hindfare.

Hinehead (hîn′ hĕd) *s.*, die weitläufige Verwandtschaft (*Lincoln.*).

Hing, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hang; to - for rain, aussehen, als wenn es regnen wollte.

Hinge (hĭnj) *s.*, die Angel, die Hänge, die Haspe; das Scharnier (meist. *pl.*); spring -, die Federangel; (*Schloss.*) - hook, das Fischband, die Fische; (*Schloss.*) plate of a -, das Hakenband; foliaged -, das Laubband; swallow-tailed -, die Schwalbenschwanzhänge; (*bildl.*) der Hauptsatz, die Hauptsache, der vornehmste Punkt; *Sh.* das Hälfchen, O. 3. I.; der Kardinalpunkt, die Himmelsgegend (*n. g.*); (*vulg.*) to be off the -s, sich nicht wohl befinden; außer Fassung sein; übler Laune sein.

Hinge, *a.*, thätig, behend, gewandt; biegsam, geschmeidig (*Chesh.*).

Hinge, *v. a.*, mit Angeln versehen, einhängen; *Sh.* to - the knee, das Knie beugen, T. A. 4. III. (*n. g.*); - up, verwirren, verwickeln (*Chesh.*).

Hinge, *v. n.*, sich um eine Angel drehen; (*bildl.*) to - upon, sich drehen um . . .; ankommen auf . . . .

Hinged, *pp.* v. V. Hinge, *q. v.*

Hingers (hĭng′ ŭrz) *s. pl.*, die Ohren (*North.*).

Hingin (hĭng′ ĭn) *s.*, *v.* Hinge (*Suffolk.*).

Hinging (hĭn′ jĭng) *ppr.* v. V. Hinge, *q. v.*

Hingle (hĭng′ g′l) *s.*, eine kleine Angel; eine Drahtschlinge (*East.*); der Hals einer Flasche (*Lincoln.*).

Hinniate | hĭn′ nė ât
Hinny | hĭn′ nė } *v. n.*, (*Arch.*) wiehern.

Hinny (hĭn′ nė) *s.*, (*Liebkos.*) *v.* Honey; (*prov.*) der Bastard von Hengst und Eselin, der Maulesel.

Hint (hĭnt) *v. a.*, bemerklich machen; etwas anregen, auf etwas anspielen; Einem etwas zu verstehen geben; Einem etwas stecken.

Hint, *v. n.*, zu verstehen geben; einen Wink geben; - at, auf ... anspielen.

Hint, *s.*, der Wink, der Fingerzeig; die Anspielung, die Andeutung; die Veranlassung, die Ursache, *Sh.* O. 1. III.; *Sh.* - of woe, der Zug zur Anklage. T. 2. I.; to take a -, einen Wink verstehen; sich gesagt sein lassen.

Hinted, *pp.* d. V. Hint, *q. v.*

Hinting, *ppr.* d. V. Hint, *q. v.*

Hip (hĭp) *s.*, die Hüfte, die Lende (meist. *pl.*); (*Archit.*) der Eckforster; corner rafter of a -, der Häkelkamm; hip-rafter, der Walmsparren; -s, die Eckstücke, die Gradsparren, Schiffsparren (die die Ecke bildenden Sparren); -s, die Hagebutten; *v.* Hippo; (*bildl.*) to have a person on the -, Einen in der Gewalt haben, den Vortheil über ihn haben; *Sh.* if I can catch him once upon the -, wenn ich ihn nur recht fassen kann, S. 1. III.; to smite - and thigh, eine totale Niederlage beibringen (*Jud.* 15. VIII.); (*vulg.*) Einen derb ausprügeln.

Hip, *v. a.*, die Hüfte verrenken, lendenlahm machen; hypochondrisch, melancholisch machen; entmuthigen, niederschlagen.

Hip, *v. n.*, hüpfen (*v.* Hop).

Hip-Bath (-′ bâth) *s.*, das Sitzbad.

Hip-Bone (-′ bōn) *s.*, das Hüftbein.

Hip-Briar (-′ brī ŭr) *s.*, die wilde Rose (*North.*).

Hipe (hīp) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*North.*); to - at a person, Einem Gesichter schneiden, ihn beleidigen, ihn tadeln, ihm etwas anhängen.

Hip-Gout (-′ gout) *s.*, das Hüftweh.

Iphalt (hĭp′ hâlt) *a.*, (*Arch.*) lendenlahm, kreuzlahm.

Hiphop (hĭp′ hŏp) *v. n.*, (*prov.*) hüpfen.

Hiphop, *a.*, hüpfend.

Hip-Joint (-′ joint) *s.*, das Hüftgelenk.

Hipped (hĭpt) *a.*, lendenlahm, kreuzlahm; (*Umgspr.*) melancholisch, schwermüthig; niedergeschlagen; - roof, *v.* Hip-Roof.

Hippelaph (hĭp′ pē lăf) *s.*, (*Säugeth.*) das Nil-Gnu (Antilope picta); das Gnu (Antilope Gnu).

Hippety-Hoppety (hĭp′ pē tē hŏp′ pē tē) *adv.*, hinkend, auf eine hinkende Weise (*West.*).

Hipping-Hold (hĭp′ pĭng hōld) *s.*, der Ort, wo Müßiggänger und Schwätzer sich versammeln (*North.*).

Hipping-Stones | hĭp′ pĭng stōns | *s. pl.*, (*prov.*)
Hippins | hĭp′ pĭnz | Schrittsteine, große Steine in seichten Bächen, um trockenen Fußes darüber zu kommen.

Hippish (hĭp′ pĭsch) *a.*, (*Umgspr.*) melancholisch, schwermüthig, niedergeschlagen; milzsüchtig.

Hipples (hĭp′ p′lz) *s.*, kleine Heuschober (*North.*).

Hippo (hĭp′ pō) *s.*, die Hypochondrie, die Milzsucht.

Hippocamp (hĭp′ pō kămp) *s.*, (*Ichth.*) das Seepferdchen (*v.* Sea-Horse).

Hippocentaur (hĭp pō sĕn′ tŏr) *s.*, (*Myth.*) der Pferdemensch, Hippocentaur.

Hippocras (hĭp′ pō krăs) *s.*, der Hippocras (mit Honig und Gewürzen vermischter Traubenwein, als Schlaftrunk gebr.).

Hippocrates (hĭp pŏk′ rā tēz) *s. p.*, Hippocrates; -′s-sleeve, Hippocratesärmel (Filtrirsack von Leinewand, Wollenzeug oder Filz, unten spitz zulaufend, zum Durchseihen und Läutern von Flüssigkeiten gebr.).

Hippocratic (hĭp pō krăt′ ĭk) *a.*, hippocratisch; - face, das hippocratische Gesicht, die Todtenfarbe (eigenthümliche Veränderung des Gesichts bei Sterbenden).

Hippocratism (hĭp pŏk′ krā tĭz′m) *s.*, der Hippocratismus, die Lehre, das System des Hippocrates in Bezug auf Lebensverlängerung.

Hippocrepis (hĭp pō krē′ pĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hufeisenklee, die Pferdehufschote, die Zackenquaste (*v.* Horseshoe-Vetch).

Hippocrisy, *s.*, *v.* Hypocrisy.

Hippodame (hĭp′ pō dām) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hippopotamus (*Spenser*).

Hippodrome (hĭp′ pō drōm) *s.*, (*gr. Ant.*) die Rennbahn (für Roß- und Wagenrennen).

Hippogriff (hĭp′ pō grĭf) *s.*, (*Myth.*) der Roßgreif, der Hippogryph, das fabelhafte Flügelroß.

Hippolith (hĭp′ pō lĭth) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Pferdestein (verschiedene Concremente im Darmkanale der Pferde gefunden).

Hippomachy (hĭp pŏm′ ā kē) *s.*, die Hippomachie, der Kampf zu Pferde.

Hippomane | hĭp′ pō mān | *s.*, (*Thierarzneik.*) die
Hippomanes | hĭp pŏ′ mā nēz | Roßbrunst, der Brunstleim; ein Stück Haut, welches den neugebornen Pferden vor der Stirne klebt (ehem. zu Liebestränken gebr.); (*Bot.*) der Manschinellenbaum (*v.* Manchineel-Tree).

Hippophae, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sallow-Thorn.

Hippophagous (hĭp pŏf′ ā gŭs) *a.*, Pferdefleisch essend.

Hippophagy (hĭp pŏf′ fā jē) *s.*, der Gebrauch, die Gewohnheit, Pferdefleisch zu essen.

Hippopotamus | hĭp pō pŏt′ ā mŭs | *s.*, (*Säugeth.*) der
Hippopotamy | hĭp pō pŏt′ ā mē | Hippopotamus, das Nilpferd, das Flußpferd.

Hippurate (hĭp′ pēū rāt) *a.*, (*chem. Term.*) hippursauer; *s.*, hippursaures Salz.

Hippuric-Acid (hĭp pēūr′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hippursäure, Harnbenzoesäure.

Hippuris (hĭp pēūr′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Tannenwedel (*v.* Mare's-Tail).

Hippus (hĭp′ pŭs) *s.*, (*Med.*) das Beben des Augapfels.

Hip-Rafters (-′ răf tŭrz) *s.*, (*Archit.*) Gradsparren.

Hip-Roof (-′ rūf) *s.*, *Archit.*) das holländische Dach.

Hipshot (hĭp′ schŏt) *a.*, lendenlahm, kreuzlahm (von Thieren).

Hipstone (hĭp′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Nierenstein.

Hip-Tree (-′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Hagebuttenstrauch.

Hipwort (hĭp′ ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut.

Hir (hŭr) *prn.*, (*Arch.*) st. Their, *q. v.*

Hircate (hĭr′ kāt) *s.*, (*Chem.*) hircinsaures Salz; *a.*, hircinsauer.

Hirchen | *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedgehog.
Hirchoun |

Hircic-Acid (hĭr′ sĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hircinsäure, Bocksäure.

Hircine (hĭr′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hircin (die im Bocktalg entdeckte Fettsubstanz).

Hirculation (hŭr kēū lā′ schŭn) *s.*, das geile Aufschießen der Reben.

Hircus (hŭr′ kŭs) *s.*, (*Astr.*) die Ziege (Stern erster Größe im Sternbilde des Fuhrmanns); (*Anat.*) der Obertheil des Ohres.

Hirdemen, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Attendant.

Hirdum-Dirdum (hŭr′ dŭm dŭr′ dŭm) *s.*, der große Lärm, das Geräusch, der Spektakel.

Hire (hīr) *v. a.*, miethen (a horse, a house, ein Pferd, ein Haus); um Lohn miethen, dingen (a servant, a workman, einen Bedienten, einen Arbeitsmann); bestechen; to - out, vermiethen; to - one's self (out) to ..., sich um Lohn vermiethen bei ...; eine Meierei in Pacht nehmen (*East.*); borgen (Geld; *Suffolk.*); st. Hear (*Somerset*).

Hire, *s.*, das Miethen, die Miethe; der Lohn (für etwas Gemiethetes), der Arbeitslohn; der Zins, die Miethe, die Hausmiethe; (*Arch.*) *v.* Host, Army.

Hired (hīrd) *pp.* d. V. Hire, *q. v.*

Hireless (hīr′ lĕs) *a.*, unbelohnt, unbesoldet.

Hireling (hīr′ lĭng) *s.*, der Miethling, der Tagelöhner, der Lohnarbeiter; der feile Mensch, die bestechliche Person; die feile Dirne (*Pope*).

Hireling, *a.*, feil.

Hiren (hīr′ rĕn) *s.*, (*arch. cant*) das Schwert, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Hirer (hīr′ rŭr) *s.*, der Miether, der Abmiether; der Vermiether (eigentl. - out); der Pferdeverleiher (*Scotl.*).

Hiring (hīr' rĭng) *ppr.* d. V. Hire, *q. v.*

Hiring, *s.*, *v.* Statutes (*North.*).

Hirlas (hŭr' lăs) *s.*, (*Arch.*) das Trinkhorn.

Hirne, *v. n.*, laufen (*Somerset*).

Hirple (hŭr' p'l) *v. n.*, lahm gehen, hinken, watscheln (*North.*); Junge werfen (*North.*).

Hirse (hĭrs) *s.*, (*Bot.*) die Hirse (*v.* Millet; Panicum miliaceum).

Hirsel / **Hirsle** (hĭr' s'l) *v. n.*, sich unruhig hin- und herbewegen, in beständiger Bewegung, unruhig sein (*North.*).

Hirsel / **Hirdsel** *s.*, eine Herde Schafe oder Lämmer (*Cumberland*).

Hirst (hĭrst) *s.*, *v.* Hurst.

Hirste, *s.*, (*Arch.*) *v.* Branch, Bough.

Hirsute (hŭr' sūt) *a.*, haarig, zottig, rauch; (*bildl.*) roh (*n. v. g.*); (*bot. Term.*) rauhhaarig, rauh (mit abstehenden, ziemlich starren, aber nicht stehenden Haaren bekleidet).

Hirsuteness (hŭr sūt' nĕs) *s.*, die rauche, haarige, zottige Beschaffenheit.

Hirtle-Berry, *s.*, (*prov.*) *v.* Whortle-Berry.

Hirudo (hĭ rū' dō) *s.*, (*Annelid.*) der Blutegel (*v.* Leech).

Hirundo (hĭ rŭn' dō) *s.*, (*Ornith.*) die Schwalbe (*v.* Swallow).

His (hĭz) *prn.*, (die 3te männliche Person des Pron. poss., *v.* My, Mine) sein, seine, seiner, seines; der, die, das seinige; dessen; his house, sein Haus; - wife, seine Frau; this is -, dies ist das seinige; a book of -, eins seiner Bücher; a friend of -, einer seiner Freunde; he has ruined - health, er hat sich die Gesundheit verdorben; - head aches, ihm thut der Kopf weh; (*Arch.*) st. its; als Zeichen des angelsächsischen Genitivs, z. B. for Christ - sake, st. for Christ's sake, um Christuswillen; vor self, z. B. he - self, st. he himself.

Hisingerite (hĭz' ĭn gŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Hisingerit, Thraulith.

Hisk (hĭsk) *v. n.*, schwer athmen; sprechen (*North.*).

Hisn (hĭzn) *prn.*, (*prov. vulg.*) st. His.

Hispid (hĭs' pĭd) *a.*, (*bot. Term.*) steifhaarig (mit langen starren, fast borstenähnlichen Haaren bekleidet).

Hiss (hĭs) *v. a.*, durch Zischen seine Mißbilligung, sein Mißfallen zu erkennen geben; auspfeifen, auszischen; to - off the stage, durch Zischen von der Bühne vertreiben, auszischen (Gegens. von Clap, *q. v.*); Schande über Einen bringen, *Sh.* W. T. 1. II.

Hiss, *v. n.*, zischen; to - at, auspfeifen, auszischen, anpfeifen.

Hiss, *s.*, das Zischen, der Zisch (of a serpent, goose etc., einer Schlange, Gans &c.); das Gezisch.

Hissed (hĭst; hĭs' sĭd) *pp.* d. V. Hiss, *q. v.*

Hissing (hĭs' sĭng) *ppr.* d. V. Hish, *q. v.*

Hissing, *s.*, das Zischen, das Gezisch; (*bibl.*) der Gegenstand des Auszischens, die Schande (*Jerem.* 18. XVI.).

Hissingly (hĭs' sĭng lē) *adv.*, zischend.

Hist (hĭst) *int.*, st! b'sch! still!

Hister (hĭs' tŭr) *s.*, (*Entom.*) der Stutzkäfer, der Gaukler.

Histeries, *s. pl.*, *v.* Hysterics.

Historial (hĭs tōr' rē ăl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Historical (*Chaucer*).

Historian (hĭs tōr' rē ăn) *s.*, der Geschichtsschreiber, der Historiker, der Geschichtskundige, der Geschichtsforscher.

Historic / **Historical** (hĭs tōr' rĭk / hĭs tōr' rē k'l) *a.*, historisch, geschichtlich; - painter, der Geschichtsmaler.

Historically, *adv.*, *v.* Historical.

Historied (hĭs' tō rĭd) *a.*, in der Geschichte erwähnt (*n. v. g.*).

Historier (hĭs tōr' rē ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Historian.

Historify (hĭs tōr' rē fī) *v. a.*, (*Arch.*) in die Geschichte setzen, in der Geschichte erzählen.

Historiographer (hĭs tōr rē ŏg' ră fŭr) *s.*, der Historiograph, der Geschichtsschreiber.

Historiography (hĭs tōr rē ŏg' ră fē) *s.*, die Historiographie, das Geschichtschreiben, die Geschichtschreibekunst.

Historiology (hĭs tōr rē ŏl' ō jē) *s.*, die Abhandlung über die Geschichte, die Geschichtskunde (*n. v. g.*).

Historious (hĭs tōr' rē ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Historical.

History (hĭs' tŭr rē) *s.*, die Geschichte; die mündliche Erzählung, die Geschichte; die Geschichtskunde; die Beschreibung, die Schilderung; die Lebensgeschichte; - of the world, die Weltgeschichte; (*scherzw.*) - of the four kings, das Buch der vier Könige, d. h. das Kartenspielen; natural -, die Naturgeschichte; - of literature, Literaturgeschichte.

History, *v. a.*, (*Arch.*) erzählen.

History-Piece (-'- - pēs) *s.*, das Geschichtsgemälde, das Historienstück.

Histrion (hĭs' trē ŏn) *s.*, (*Arch.*) der Schauspieler; der Possenreißer, der Gaukler.

Histrionic / **Histrionical** (hĭs trē ŏn' ĭk / hĭs trē ŏn' ē k'l) *a.*, theatralisch, schauspielermäßig; gauklerisch, gauklermäßig.

Histrionically, *adv.*, *v.* Histrionic.

Histrionism (hĭs' trē ō nĭz'm) *s.*, die theatralische Darstellung, das Spielen auf der Bühne; die Gaukelspielerei; (*bildl.*) das Schauspiel, das Trugspiel.

Hit (hĭt) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Hit) stoßen, schlagen; treffen, to - the mark, das Ziel treffen; berühren, to - the ground, den Boden mit den Füßen berühren, *Sh.* T. N. 3. IV. (*n. g*); to - the notes, die Noten treffen, die Töne richtig angeben; ähnlich machen, treffen, the painter has - the expression, der Maler hat den Ausdruck gut getroffen; passen, zusagen; errathen (mit at); fassen, packen; to - a person a box on the ear, Einem eine Ohrfeige versetzen; you - it right, du hast es getroffen; to - the poet's mind, des Dichters Sinn treffen; (*vulg.*) to - one in the teeth, Einem etwas vorrücken, unter die Nase reiben; to - one home, *v.* unter Home; to - against, stoßen an; to - off, ausfindig machen, entdecken, herausbringen, ablocken; genau, richtig darstellen; treu abmalen, treffen; concipiren; glücklich entscheiden; to - out, richtig angeben, herausbringen; glücklich zu Stande bringen; to - together, an einanderschlagen (die Füße, bes. bei Pferden, *v.* Hitch).

Hit, *v. n.*, stoßen, treffen (on, against, gegen); gelingen, glücken (durch Zufall), *Sh.* A. W. 2. I.; einig werden, übereinstimmen, *Sh.* C. 3. III. (bes. *North.*); sich treffen, sich zutragen, sich ereignen, sich fügen, richtig zutreffen; - or miss, auf gut Glück, es gerathe oder verderbe; to - on, upon, auf etwas treffen, kommen, stoßen, fallen, sich auf etwas besinnen; to - upon a person's name, auf Jemandes Namen kommen; to - upon a person, mit Einem zufällig zusammenstoßen, zusammentreffen; to - together, zusammentreffen; einstimmig handeln, einig werden.

Hit, *s.*, der Schlag, der Streich, der Stoß, der Treff, der Hieb; der Glücksfall; der Zufall; eine ergiebige Ernte (*West.*); (beim Spiel) der Wurf, der Treffer; a lucky -, ein glücklicher Zufall, ein Treffer; eine gute Idee, ein glücklicher Einfall; eine gute Speculation; (*vulg.*) Schlump, Schwein; to do a thing - or miss, etwas auf's Gerathewohl thun, Krüppel oder König spielen; die einfach gewonnene Partie beim Backgammon-Spiel; to mind one's -s, die günstigen Gelegenheiten gut benutzen; to look to one's -s, sich vorsehen; to make a -, einen Schlag machen, Glück haben; a decided -, ein entschiedener Glücksfall.

Hitch (hĭtsch) *v. a.*, haken; aufhangen, einhaken, anhängen (a bridle, den Zaum eines Pferdes); (*S.-A.*) to - the buoy, die Ankerboye fangen; to - up, festmachen, anbinden (*West.*).

Hitch, *v. n.*, sich hin und her bewegen; sich ruckweise fortschieben (along); sich streichen (mit den Hinterfüßen, von Pferden); hinken; hüpfen (*North.*); angehalt sein, sich verwickeln, einhaken; einig sein, übereinstimmen (bes. *Am.*); to

– in, einfallen; to – together, sich an einander haken, reihen, hängen; to – one into a story, Einen in's Gerede bringen; (*vulg.*) they don't – horses at the same post, sie stimmen nicht überein (*Am.*).

Hitch, *s.*, der Haken; die Schlinge; (*S.-A.*) der Knopf, der Knoten, der Stich; Blackwall –, der einfache oder enkelte Holländer (*v.* Cat's-Paw); clove –, der Timmerstich (aus zwei Halbstichen und einem gebindselten Ende bestehend); half –, der Halbstich, Maulstich; magnus –, der Knebelstich oder Schottstich; a racking –, ein Längstich; a timber –, ein Fischerstich; das Einhaken; die Erhöhung oder Senkung einer Kohlenschichte (*North.*); der kneifende Schmerz (*East.*); (*bildl.*) das Hinderniß; der plötzliche Halt, Einhalt, Anhalt im Gehen, daher to have a – in one's gait, lahm gehen, hinken; there is a – in the business, das Ding hat einen Haken.

Hitched (hĭtscht) *pp.* d. V. Hitch, *q. v.*

Hitchel (hĭtsch'l) *v. a.*, *v.* d. ü. Hatchel.

Hitcher (hĭtsch'ŭr) *s.*, der Haken eines Schnallenbügels (*Cornw.*).

Hitching (hĭtsch'ĭng) *s.*, der eingehägte, bestellte Theil eines brachliegenden Feldes (*Oxon.*).

Hite (hīt) *v. n.*, müssig umhergehen (*North.*).

Hithe (hī*th*) *s.*, (*Arch.*) die Schiffslände, der Kay.

Hithen, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hence.

Hither (hĭ*th*'ŭr) *adv.*, hieher, hierhin; hieher, zu diesem Zwecke (*w. g.*); – and thither, hieher und dorthin, hin und wieder, hier und dorthin; – and yon, hier und dort (*East.*).

Hither, *a.*, näher hieher gelegen, diesseitig.

Hithermost (hĭ*th*'ŭr mōst) *a.*, der, die, das Nächste auf dieser Seite, nach uns zu.

Hitherto (hĭ*th*'ŭr tū) *adv.*, bisher, bisjetzt; bis hieher.

Hithertoward (hĭth'ŭr tō ŭrd) *adv.*, bis hieher; bis zu dieser Zeit (*East.*).

Hitherward } hĭ*th*'ŭr ŭŭrd } *adv.*, hierherwärts.
Hitherwards } hĭth'ŭr ŭŭrdz }

Hitten, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hit.

Hitteril (hĭt' tŭr rĭl) *s.*, Finnen im Gesichte (*North.*).

Hitty-Missy (hĭt' tē mĭs' sē) *adv.*, auf's Gerathewohl, auf gut Glück (*East.*).

Hity-Tity (hī' tē tī tē) *s.*, die Schaukel (*Somerset*).

Hity-Tity, *a.*, stolz, hochmüthig, hochnasig; flüchtig (*North.*).

Hity-Tity, *int.*, *v.* Hoity-Toity.

Hive (hīv) *s.*, der Bienenkorb; der Bienenstock; der Bienenschwarm (*Sh.* – of bees, H.VI.II.3.II.); (*bildl.*) der Haufe, der Schwarm.

Hive, *v. a.*, Bienen in einen Stock thun, fassen; einschließen, enthalten.

Hive, *v. n.*, zusammen sein, sich zusammen gesellen, wohnen, hausen, *Sh.* S. 2. V.; sich anstrengen beim Erbrechen (*West.*).

Hive-Bee (–'bē) *s.*, die Imme, die Honigbiene, die Hausbiene.

Hived (hīvd) *pp.* d. V. Hive, *q. v.*

Hive-Dross (–'drŏs) *s.*, das Bienenbrod, (*vulg.*) das Bettwachs.

Hiver (hī'vŭr) *s.*, der Bienenvater, der Bienenmeister, der Imker.

Hives (hīvz) *s. pl.*, die Kehlsucht, die Bräune; Wasserbläschen auf der Haut (*North.*).

Hivy-Skivy (hī' vē skī' vē) *adv.*, *v.* Helter-Skelter (*Lincoln.*).

Hizen, *v.* Hisen.

Hizz, *v.* Hiss.

Ho (hō) *int.*, ho! holla! heda!; – there! wer da!

Ho, *s.*, (*Arch.*) die Grenze; out of all –, ohne alle Maße; there's no – with him, er weiß sich nicht zu mäßigen; man kann ihn nicht bändigen; there's neither hau nor – with him, es ist mit ihm nichts anzufangen (*North.*).

Ho, *v. n.*, sich nach etwas sehnen; besorgt, ängstlich sein (*West.*); (*S.-A.*) rufen.

Hoa (hō; hō å) *int.*, *v.* Ho, *int.*

Hoan } (hōn) *s.*, (*prov.*) *v.* Hone.
Hoane }

Hoap, st. Helped, *q. v.*, unter Help (*Essex.*).

Hoar (hōr) *a.*, weiß, weißgrau; grau, eisgrau (vor Alter); weiß (vor Frost), bereift; schimmelig, moderig (bes. *Somerset*).

Hoar, *s.*, der Reif; die Grauheit des Alters, das Alter.

Hoar, *v. n.*, schimmelig, moderig werden; grau vor Alter werden, *Sh.* R. J. 2. IV.; erbleichen, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Hoard (hōrd) *s.*, der Haufen, der Vorrath; das Aufgesparte, der aufgehäufte Schatz, a – of money, ein Geldschatz.

Hoard, *v. a.*, (Schätze) aufhäufeln, sammeln; aufsparen, zurücklegen (meist. mit up).

Hoard, *v. n.*, Schätze, Vorräthe sammeln, aufhäufen.

Hoarded (hōr' dĭd) *pp.* d. V. Hoard, *q. v.*

Hoarder (hōr' dŭr) *s.*, Derjenige, welcher Schätze, Vorräthe ꝛc. sammelt, aufhäuft, zurücklegt.

Hoarding (hōr' dĭng) *ppr.* d. V. Hoard, *q. v.*

Hoared (hōrd) *a.*, schimmelig (*n. g.*).

Hoar-Frost (–'frŏst) *s.*, der Reif.

Hoarhound (hōr'hound) *s.*, (*Bot.*) der weiße oder gemeine Andorn (Marrubium vulgare); der Ackerandorn (Stachys annua); base –, der Sumpfandorn (Stachys palustris); the bastard –, das Gliedkraut (Sideritis); the black or stinking –, der schwarze Andorn (Ballota vulgaris).

Hoariness (hōr' rē nŭs) *s.*, das Weißgrau, das Eisgrau, die Grauheit (des Haars vor Alter); die schimmelige Beschaffenheit.

Hoarse (hōrs) *a.*, heiser, rauh (von der Stimme); rauh, widrig, unangenehm (dem Ohr), the – resounding shore, das rauh wiedertönende Ufer.

Hoarsely, *adv.*, *v.* Hoarse.

Hoarseness (hōrs' nŭs) *s.*, die Rauhheit der Stimme, die Heiserkeit.

Hoarstones (hōr' stōnz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Grenzsteine, die Denksteine.

Hoary (hōr' rē) *a.*, weiß, weißlich; grau, weiß, eisgrau (vor Alter); bereift; schimmelig; to grow –, graue Haare bekommen; schimmelig werden.

Hoase (hōz) *s.*, *v.* Hose.

Hoast (hōst) *s.*, der trockene Husten (*North.*); die geronnene Milch (*Cumberl.*).

Hoastmen (hōst' mĕn) *s.*, (*Arch.*) die Steinkohlengilde zu Newcastle.

Hoax (hōks) *s.*, der Betrug, die Finte, die Erdichtung; der Streich, der Schwank, die Fopperei.

Hoax, *v. a.*, anführen, betrügen, hintergeben, zum Besten haben, foppen, Einem etwas aufbinden, weiß machen.

Hoaxed, *pp.* d. V. Hoax, *q. v.*

Hoaxer (hōks' ŭr) *s.*, Einer, der einen Andern foppt, zum Besten hat, ihm etwas aufbindet, weiß macht.

Hoazed (hōzd) *a.*, heiser (*Exmoor.*).

Hob (hŏb) *s.*, (*prov.*) die Seite des Kamins; eine Art Kegel (Holzklotz), wonach Kinder werfen; der eiserne Beschlag eines Schlitten (*Yorksh.*); (*prov.*) der Bauerkerl, der Bauer; der Kobold, der Elfe; der falsche Tritt, der Fehltritt (*North.*); ein zweijähriges Schaf (*Cornw.*); die Nabe (am Rade); – and Dick, Hans und Kunz, *Sh.* Cor. 2. III.

Hobbard-De-Hoy } hŏb' bŭr dē hoi' } *s.*, (*vulg.*) der junge Mensch zwischen 14 u. 18 Jahren.
Hobberdehoy }
Hobbety-Hoy } hŏb' bē tē hoi'
Hobbledehoy } hŏb' b'l dē hoi'

Hobbididance (hŏb' bē dē dāns) *s.*, der Fürst der Stummheit, *Sh.* K. L. 4. I.

Hobbil (hŏb' ĭl) *s.*, der Blödsinnige (*North.*).

Hobbism (hŏb' bĭz'm) *s.*, das System des Philosophen Thomas Hobbes (1588–1679).

Hobbist (hŏb' bĭst) *s.*, der Anhänger des Systems des Hobbes.

Hobble (hŏb' b'l) *v. n.*, hoppeln, humpeln, hinken, lahm, wackelig gehen; (*bildl.*) hinken; (*Arch.*) Schlingen aussetzen, um Lerchen zu fangen; to - a dance, schlecht, ungeschickt tanzen.

Hobble, *v. a.*, in Verlegenheit setzen, verwirren, bestürzen; einem Pferde die Beine binden, fesseln (*North.*); to be -d, in Verlegenheit, in der Patsche sein; to - over any thing, eine Sache hinsudeln.

Hobble, *s.*, das Hinken, der hinkende, hoppelnde, wackelige Gang; (*bildl. vulg.*) die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche; to have a - in one's gait, hoppeln, hinken; to be in a -, in Verlegenheit, in der Patsche sein; der Schweinestall (*East.*); -s, rauhe, ungehauene Steine (*East.*); (*prov.*) eine Verrichtung, um dem Pferde die Beine zu befestigen während des Beschlagens 2c.

Hobble-Bobble (-' - bŏb' b'l) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*Suffolk.*).

Hobble-De-Poise (-'- dė poiz') *adv.*, gleichwiegend; (*bildl.*) schwankend, unschlüssig (*East.*).

Hobbledygee (hŏb' b'l dė jė')*s.*, (*cant*) der Hundetrab.

Hobbler (hŏb' lŭr) *s.*, der Humpler, der Hoppler; der Sudler, der Pfuscher; -s, Leute, welche mit einem Tau die Kähne ziehen (*West.*); (*Arch.*) leicht bewaffnete und schlecht berittene irländische Soldaten, Küstenreiter.

Hobbling, *ppr.* d. V. Hobble, *q. v.*

Hobblingly, *adv.*, *v.* Hobbling.

Hobbly (hŏb' lė) *a.*, (*prov.*) holperig, uneben (road, Weg).

Hobby (hŏb' bė) *s.*, (*Ornith.*) der Lerchenfalk, der Baumfalk (Falco subbuteo); ein kleines irländisches oder schottisches Pferd, der Klepper; das Steckenpferd (der Knaben; auch *bildl.*, *v.* Hobbyhorse); der Geck; der Tölpel, der Narr.

Hobby-Headed (-' - hĕd ĭd) *a.*, (*prov.*) mit zottigem Haare.

Hobbyhorse (hŏb' bė hŏrs) *s.*, das Steckenpferd der Knaben; (*bildl.*) das Steckenpferd, die Lieblingsbeschäftigung, we have all our particular -s, wir haben Alle unsere Steckenpferde; he was fond of riding his own - (hobby), er ging gern seinen eignen Ideen nach; er war eigensinnig, er wollte sich nichts sagen lassen; (*Arch.*) eine Charaktermaske bei den Maifesten.

Hobby-Lanthorn (-' - lăn tŭrn) *s.*, (*prov.*) das Irrlicht.

Hobclunch (hŏb' klŭntsch) *s.*, (*prov.*) der grobe Lümmel, der Bauer.

Hobgoblin (hŏb' gŏb lĭn) *s.*, der Kobold, der Poltergeist; der Blödsinnige (*North.*); -'s claw, der Austerstein (*v.* Ostracites).

Hob-Hald (-' hăld) *s.*, der einfältige, bäuerische Mensch (*North.*).

Hobit (hŏb' bĭt) *s.*, *v.* d. ü. Howitzer.

Hobknolling (hŏb' nŏl lĭng) *s.*, das Schmarotzen; (*vulg.*) das Tellerlecken (*North.*).

Hob-Lamb (-' lăm) *s.*, das zahme Lamm, das Hauslamm, das Lieblingslamm (*South.*).

Hoblike (hŏb' lĭk) *a.*, bäuerisch, ungeschickt, tölpelhaft, plump.

Hob-Man-Blind (-' măn blĭnd') *s.*, *v.* Blindman's-Buff.

Hobnail (hŏb' nāl) *s.*, der Hufnagel; (*bildl.*) der Bauer, der grobe Mensch, der Klotz.

Hobnailed, *a.*, mit Zwecken beschlagen.

Hobnob (hŏb' nŏb) *adv.*, (*arch. Prov.*) auf's Gerathewohl; treff's oder treff's nicht; eine vertrauliche Einladung zum wechselseitigen Trinken, *Sh.* T. N. 3. IV.

Hobnob, *v. n.*, anstoßen (beim Trinken).

Hob-Prick (hŏb' prĭk) *s.*, der hölzerne Schuhnagel der Zweck, die Zwecke (*North.*).

Hob-Shackled (-' schăk k'ld) *a.*, mit gebundenen Händen oder Füßen (*Lancast.*).

Hobson's-Choice (hŏb' s'nz tschois') *s.*, (*Sprichw.*) you must take --, du mußt nehmen, was du kriegen kannst. (Dies Sprichwort rührt von einem gewissen, so genannten Pferdeverleiher zu Cambridge, welcher seinen Kunden keine Wahl zuließ, sondern ihnen stets das der Stallthür zunächst stehende Pferd verlieh).

Hob-Thrush (-' thrŭsch) | **Hob-Thurst** (-' thŭrst) *s.*, (*Arch.*) der Waldgeist; der Bauerlümmel.

Hobub, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hubbub.

Hoc, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holyhock.

Hoca (hō' kă) *s.*, (*prov.*) das Hockspiel (ein Kartenspiel).

Hochepot, *s.*, (*prov.*) *v.* Hodge-Podge.

Hock (hŏk) *s.*, die Häckse, die Kniekehle, der Kniebug, das Sprunggelenk (der Pferde); (*Anat.*) das Zäpfchen im Halse; der Hochheimer; der Rheinwein überh.; old -, alter Rheinwein; *v.* Hoca; a - of bacon, ein kleiner Schinken.

Hock, *v. a.*, die Kniefllechsen zerschneiden, lähmen (*v.* Hamstring).

Hockamore (hŏk' ă mōr) *s.*, der Hochheimer; der Rheinwein überhaupt.

Hock-Cart (-' kărt) *s.*, (*arch. Prov.*) der letzte Erntewagen (worauf die Erntekönigin saß, und welcher von geschmückten Pferden gezogen wurde).

Hock-Day (hŏk' dā) | **Hoke-Day** (hŏk' dā) *s.*, (*Arch.*) der Festtag, der Freudentag; eigentl. der dritte Ostertag, an welchem die Feier zum Andenken der Vertreibung der Dänen aus England anfing.

Hocked, *pp.* d. V. Hock, *q. v.*

Hocker (hŏk' ŭr) *v. n.*, klettern (*North.*); stammeln; zaudern, tändeln, trödeln (*North.*).

Hocker, *a.*, (*Arch.*) böse, verdrießlich.

Hockerheaded (hŏk' ŭr hĕd dĭd) *a.*, verwegen, unbesonnen (*North.*).

Hocket (hŏk' ĭt) *s.*, eine große Beute (*Gloucest.*).

Hocketimow (hŏk' ĭt ė mō') *s.*, eine Sense an einem langen Stiel befestigt, um die Seiten der Heu- und Kornschober egal zu schneiden (*Warwick.*).

Hockey (hŏk' ė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hawkey.

Hockey, *a.*, (*cant*) betrunken.

Hockey-Cake (-' - kāk) *s.*, der Erntekuchen.

Hockey-Stick (-' - stĭk) *s.*, (*prov.*) der Knebel.

Hockherb (hŏk' ŭrb) *s.*, (*Bot.*) die Malve (*v.* Mallow).

Hockles (hŏk' lz) *s. pl.*, die Halses (die großen, unmittelbar vom Wallfische abgelösten Speckstücke).

Hockle (hŏk' k'l) *v. a.*, (*prov.*) die Kniefllechsen durchschneiden; Stoppelfelder mähen.

Hocks (hŏks) *s. pl.*, (*cant*) die Füße.

Hocks, *v. a.*, *v.* Hack, Hock (*West.*).

Hock-Tide (-' tīd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hock-Day.

Hocus (hō' kŭs) *v. a.*, (*cant*) betrügen, prellen, hintergehen (*v.* Hoax); to - spirits, Opium mit geistigen Getränken vermischen; to - a man's glass, einem Unerfahrenen oder Halbbetrunkenen heimlich statt Cognac und Wasser reinen Cognac zu trinken geben.

Hocus-Pocus (-' - pō' kŭs) *s.*, Hokuspokus, die Gaukelei; der Taschenspieler, der Gaukler; - - tricks, Taschenspieler-Streiche.

Hod (hŏd) *s.*, der Mörteltrog, die Kalkmulde; der Sparblock, das Sparbrett, der Speisekübel, der Tünchkübel; ein mit Stroh und Erde bedeckter Kartoffelhaufe (*West.*); der Fluß im Nacken, der steife Hals (*North.*); die Aushöhlung unter einem Felsen am Flusse, wo viele Fische sich aufhalten (*Yorksh.*); (*Arch.*) die Seite eines Kamins (st. Hob); die Sturmhaube, der Helm, die Bedeckung (überh.); - carrier, - man, der Mörtelträger, der Handlanger der Maurer; (*Acad.*) - man, der neu angekommene Student, der Fuchs.

Hodden-Gray (hŏd' d'n grā) *s.*, die graue Farbe; ein grauwollenes Tuch (*Scott.*).
Hodder (hŏd' dŭr) *s.*, der leichte Dunst, der leichte Nebel (*Yorksh.*).
Hoddy (hŏd' dē) *a.*, wohl, gesund; munter, lustig, aufgeräumt (*East.*).
Hoddy-Doddy (-'- dŏd' dē) *s.*, (*Arch.*) der einfältige Mensch, der Tölpel, der Pinsel, der Tropf; der Hahnrei (*B. Jonson*); auch Hoddymandoddy.
Hoddy-Peke | **Hoddy-Poule** } *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf, der Narr, der Tropf, der Pinsel; der Hahnrei.
Hodening (hŏd' nĭng) *s.*, das Singen von Liedern (Carols) zu Weihnachten (*Kent.*).
Hoder-Moder, *a.u.adv.* (*Arch.*) *v.* Hugger-Mugger.
Hodge (hŏdj) *s. p.*, *abbr.* von Roger, Rüdiger; *s.*, (*cant*) der Landjunker.
Hodge, *v. n.*, langsam reiten (*North.*).
Hodge-Podge | **Hotch-Potch** } (-' pŏdj) *s.*, (*prov.*) der Mischmasch, das Allerlei, das Quodlibet; ein Gericht von aufgewärmtem Fleische mit Kartoffeln und sonstigem Gemüse zusammengekocht; *adv.*, Eins durch's Andere.
Hodge-Poker | **Hodgepocher** } *s.*, (*Arch.*) der Kobolt.
Hodge-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, (*prov. Ornith.*) das Bleikehlchen mit gelben Augen, die Braunelle, das Braunellchen (Sylvia modularis).
Hodiernal (hō dē ŭr' nŭl) *a.*, heutig.
Hodman (hŏd' măn) *s.*, *v.* unter Hod.
Hodmandod (hŏd' măn dŏd) *s.*, die Schalenschnecke; zuw. die Schnecke (*South.*); die Vogelscheuche (*West.*); eine Art Muschelfisch (*v.* Dodman).
Hodmedod (hŏd' mē dŏd) *a.*, kurz (von Personen); plump; ungeschickt (*West.*).
Hodometer (hō dŏm' ē tŭr) *s.*, der Hodometer, der Wegmesser, der Schrittzähler.
Hoe (hō) *s.*, die Hacke, die Haue, der Kerst; - cake, der Maiskuchen (*Am.*).
Hoe, *v. a.*, hacken, behacken, häufeln; mit der Hacke vom Unkraute reinigen.
Hoe, *v. n.*, hacken, eine Hacke, eine Haue gebrauchen.
Hoed (hōd) *pp.* d. V. Hoe, *q. v.*
Hoeing (hō' ĭng) *ppr.* d. V. Hoe, *q. v.*
Hoer (hō' ŭr) *s.*, Einer, der hackt, der vom Unkraute reinigt.
Hofey (hō' fē) *s.*, die Kuh (*North.*).
Hoff (hŏf) *s.*, die Hächse, der Kniebug, *v.* Hock (*North.*).
Hoff, *v. a.*, zum Besten haben; höhnen (*Lincoln.*).
Hoful (hō' fŭl) *a.*, (*Arch.*) sorgsam, behutsam.
Hog (hŏg) *s.*, das Schwein; der verschnittene Eber; das einjährige, nach Andern das zweijährige (verschnittene) Schaf; (*prov.*) das einjährige Bullenkalb; (*bildl.*) der rohe, gemeine, schmutzige Mensch, (*vulg.*) das Schwein; (*S.-A.*) der spanische Besen (ein von starken Reisern oder Spänen gemachter Besen mit einem langen Stiel, um das Schiff unter Wasser von den angesetzten Seemuscheln, Gräsern *x.* zu reinigen); (*arch. cant*) der Schilling; nach Andern das Sechspencestück; (*vulg.*) a - in armour, eine plumpe, häßliche Person in schönen Kleidern; a - in harst, ein gebratenes Ferkel (*W. Scott*); (*vulg.*) to drive one's -s, laut schnarchen; he has brought his -s to a fine market, er kam schön an; to go the whole -, keine halbe Maßregel ergreifen (*v.* unter Go).
Hog, *v. a.*, (*prov.*) kurz abschneiden (a horse's mane, die Mähne eines Pferdes); auf dem Rücken tragen (*North.*); (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff mit einem spanischen Besen abreiben, schrubben.
Hog, *v. n.*, sich krümmen, (bes. *S.-A.*) einen Katzenrücken aufstechen (*v.* Hogged).
Hogaster (hŏg găs' tŭr) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf.
Hog-Badger (-' băd jŭr) *s.*, der Schweinedachs.
Hog-Butcher (hŏg' bŭtsch ŭr) *s.*, der Schweineschlächter.
Hog-Clam (-' klăm) *s.*, (*Conch.*) der Sandkriecher, der Sandklaffer; (*Zool.*) die Sandnatter.
Hog-Colt (-' kōlt) *s.*, das einjährige Füllen (*Devon.*).
Hog-Cote (-' kōt) (*prov.*) *v.* Hogsty.
Hog-Deer (-' dēr) *s.*, der Schweinhirsch (Cervus porcinus).
Hogfish (hŏg' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) das Meerschwein (*v.* Dolphin, Grampus, Porpoise).
Hogged (hŏgd) *pp.* d. V. Hog, *q. v.*; a - ship, ein Schiff, welches einen Katzenrücken aufgestochen hat, welches einen krummen Rücken hat.
Hoggepot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hodge-Podge.
Hoggerel (hŏg' grĭl) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf.
Hoggerdemow (hŏg' gŭr dē mō') *s.*, eine Hippe zum Beschneiden der Hecken (*Warwick.*).
Hoggers, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Cockers.
Hogget (hŏg' gĭt) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf; das einjährige Füllen (*v.* Hog-Colt); das zweijährige wilde Schwein, der zweijährige Keiler.
Hogging, *ppr.* d. V. Hog, *q. v.*
Hoggish (hŏg' gĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch; gierig, gefräßig; (*bildl.*) schmutzig, gemein, eigennützig, selbstsüchtig, egoistisch.
Hoggishly, *adv.*, *v.* Hoggish; - drunk, betrunken wie ein Schwein.
Hoggishness (hŏg' gĭsch nĕs) *s.*, das schweinische, säuische Wesen; die Gierigkeit, die Gefräßigkeit; (*bildl.*) die schmutzige Gemeinheit, die gemeine Selbstsucht.
Hog-Grubber (-' grŭb bŭr) *s.*, (*vulg.*) der gierige Mensch, der Fresser; der Geizhals, der Filz, der Knicker.
Hog-Grubbing (-' grŭb bĭng) *a.*, höchst gemein, geizig, filzig (*East.*).
Hog-Gum (-' gŭm) *s.*, Schweinsgummi; der balsamische Saft der gelben Klusie, in Westindien als Wundmittel gebr. (Clusia flava).
Hogh (hō) *s.*, (*Arch.*) der Hügel, die Anhöhe (*Spenser*).
Hog-Haws (-' hăz) *s. pl.*, Mehlbeeren und Hagebutten (*South.*).
Hogherd (hŏg' hŭrd) *s.*, der Schweinehirt.
Hog-Hunter (hŏg' hŭn tŭr) *s.*, der Schweinejäger, der Saujäger.
Hog-Hunting (-' hŭn tĭng) *s.*, die Saujagd, Schweinsjagd.
Hoglin (hŏg' lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Eber; der Pfannkuchen mit Apfelschnittchen (*East.*).
Hog-Louse (-' lous) *s.*, (*prov.*) die Schweinslaus.
Hog-Market (-' măr kĭt) *s.*, der Schweinemarkt.
Hogminny (hŏg' mĭn nē) *s.*, ein liederliches Mädchen (*Devon.*).
Hog-Mutton (-' mŭt t'n) *s.*, das einjährige Schaf und das Fleisch desselben (*Lancast.*).
Hog-Nose-Snake (-' nōz snāk') *s.*, (*Zool.*) der Rüsselschlinger (Boa contortrix).
Hog-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) Benennung der Hickorynuß (Carya obcordata).
Hogo | **Hogoo** } *s.*, *corr.* von Haut-Gout, *q. v.*
Hog-Over-High, *s.*, *v.* Leap-Frog (*East.*).
Hog-Peas (-' pēz) *s. pl.*, die schwarzen Futtererbsen.
Hog-Pen (-' pĕn) *s.*, der Schweinestall.
Hog-Pigs (-' pĭgz) *s. pl.*, geschnittene Eber (*North.*).
Hog-Plum (-' plŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mombinpflaume, die Zwetschenspille (Spondias myrobalanus).
Hog-Plumtree (-' plŭm trē) *s.*, die gelbe Zwetschenspille (Spondias lutea).
Hog-Ringer (-' rĭng gŭr) *s.*, Einer, der Ringe in Schweinsrüssel macht.
Hog-Rubber (-' rŭb bŭr) *s.*, (*prov.*) der bäuerische Mensch, der Bauerlümmel.

Hog's-Bean (hŏgz' bēn) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Bilsenkraut, gemeines Bilsenkraut, das Teufelsauge, Zigeunerkraut (auch Henbane; Hyoscyamus niger); – -s, Saubohnen.

Hog's-Bread (-' brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das Saubrod (Cyclamen).

Hog's-Cheek (-' tschēk) *s.*, der Saurüssel; der Schweinsbacken.

Hog's-Ear (-' ēr) *s.*, (*Conch.*) das Schweinsohr, der Hahnenkamm (Mytilus crista galli).

Hog's-Fennel (-' fĕn n'l) *s.*, (*Bot.*) der Saufenchel, der Haarstrang (auch Sea-Sulphur-Wort; Peucedanum officinale); marsh – -, *v.* Milk-Parsley; Broad-leaved – -, (auch) Master-Wort, *q. v.*

Hog's-Flesh (-' flĕsch) *s.*, das Schweinefleisch.

Hog's-Grease (-' grēs) | **Hog's-Lard** (-' lârd) *s.*, das Schweinefett, Schweineschmalz.

Hog's-Harslets (-hârs'lĭts) *s.pl.*, das Schweinsgeschlinge.

Hog's-Head (-' hĕd) *s.*, der Schweinskopf.

Hogshead (hŏg' zĕd) *s.*, das Oxhoft; in England ein Flüssigkeitsmaß von 52½ Imperial-Gallonen; in Amerika von 110 bis 120 Gallonen (Spiritus oder Molasses); das große Faß überh.; das Packfaß; (*cant*) to couch a –, sich hinlegen, um zu schlafen.

Hog's-Mushroom (-mŭsch'rŭm) *s.*, (*Bot.*) die Saudistel, die Gänsedistel (Sonchus).

Hog's-Pudding (- pŭd dĭng) *s.*, die Fleischwurst.

Hog-Shearing (-' schēr rĭng) *s.*, (*prov.*) viel Lärm um nichts, viel Geschrei und wenig Wolle.

Hog-Spear (-' spēr) *s.*, (*Jydspr.*) der Sauspieß.

Hog's-Skin (-' skĭn) *s.*, das Schweinsleder.

Hog-Steer (-' stēr) *s.*, der dreijährige Keiler.

Hogsty (hŏg'stī) *s.*, der Schweinestall, der Schweinekoben.

Hog-Wallow (-' ŭâl lō) *a.*, uneben, umgewühlt (gleichsam als von Schweinen); von Ländereien in den westlichen Prairien Amerikas).

Hogwash (hŏg'ŭâsch) *s.*, der Schweinetrank, das Spülicht.

Hogweed (hŏg' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich, die Quecken, das Tanngras (*v.* Knotgrass, *Norfolk.*).

Hog-Wool (-' ŭŭl) *s.*, die erste Schur von einem überjährigen Lamme (*East.*).

Hogy (hō' gē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Fearful.

Hoh, *a.*, (*Arch.*) *v.* High.

Hohlspath (hōl' spâth) *s.*, (*Min.*) der Hohlspath, der Chiastolith (*v.* Macle u. Chiastolite).

Hoicks (hoiks) *int.*, heda! holla!

Hoiden (hoi'd'n) *s.*, (*Arch.*) der junge Hase (*B.Jonson*); die junge, ausgelassene Person (meist. nur weiblichen Geschlechts); (*vulg.*) der Husar; der rohe, ungeschliffene Mensch; der Bauerkerl.

Hoiden, *a.*, roh, bäuerlich (*Young*).

Hoiden, *v. n.*, auf eine rohe, ausgelassene, unanständige, lärmende Weise dahlen, sich belustigen, spielen (bes. von Mädchen).

Hoidenish (hoi' d'nĭsch) *a.*, roh, ausgelassen; bäuerisch.

Hoil (hoil) *v. a.*, ausschließen; vertreiben (*Sheffield*).

Hoil'e, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole, Sound.

Hoils (hoils) *s. pl.*, die Gerstenähren (*Dorset.*).

Hoist (hoist) *v. a.*, heben, in die Höhe heben, ziehen, winden, hissen (bes. *S.-A.*); to – the anchors, die Anker lichten; to – a flag, eine Flagge aufziehen; to – the flag with a waft, die Flagge im Schau wehen lassen; to – the sails, die Segel aufsetzen; to – out a boat, ein Boot aussetzen; to – from, heben aus, vertreiben (bei *Sh.* Hoise, H. VI. II. 1. I.); to – up, aufziehen, aufhissen, aufwinden; (*S.-A.*) to – up a boat, ein Boot aufholen; (*bildl.*) to – up the price, den Preis in die Höhe treiben, erhöhen; to – the leg, das Bein aufheben und zurückziehen (wie die Kühe beim Melken).

Hoist, *s.*, das Aufziehen, das Aufheben; (*S.-A.*) the fly and – of a flag, die Länge und Tiefe einer Flagge; (*cant*) to go upon the –, durch die Fenster steigen, um zu stehlen; die Stimme, der Husten (*East.*).

Hoisted, *pp.* v. V. Hoist, *q. v.*

Hoister (hois' tŭr) *v. a.*, stützen (*Essex*); *s.*, der Ladendieb.

Hoisting, *ppr.* v. V. Hoist, *q. v.*; – apparatus, das Steigzeug.

Hoit (hoit) *v. n.*, (*Arch.*) lärmen, jubeln, sich einer wilden Freude hingeben.

Hoit, *s.*, die Sumpfeidechse (*Buckingh.*); der linkische, ungeschickte Junge; der schlecht erzogene Knabe (*North.*); die lange Stange, der lange Stock (*Lancast.*).

Hoit-a-Poit (-' â poit) *a.*, ungeziemend, anmaßend (ein Wesen, Betragen annehmend, welches weder dem Alter noch dem Stande geziemt, *East.*).

Hoity-Toity (hoi' tē toi' tē) *int.*, potztausend! alle Wetter!

Hoity-Toity, *a.* u. *adv.*, lustig, wild, ausgelassen, flüchtig, unbesonnen, muthwillig.

Hok, *s.*, (*Arch.*) die Eiche.

Hoke, *v. a.*, stoßen (mit den Hörnern, *West.*).

Hoke, *v. n.*, *v.* Hoiden; hüpfen, springen (*Somerset*).

Hoke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hood; Nook, Corner.

Hoker, *s.*, (*Arch.*) der Murrsinn, der Eigensinn (*Chaucer*); (*arch. cant*) der Ladendieb.

Hokel, *s.*, (*Arch.*) die Verachtung; die Geringschätzung; das Spielzeug.

Hoky-Poky (hō' kē pō' kē) *s.*, *v.* Hocus-Pocus (*North.*).

Hol, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole, Sound.

Holard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harlot, Ribald.

Holcus (hŏl' kŭs) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, das Roßgras (*v.* Soft-Grass, Indian millet).

Hold (hōld) *v. a.*, (*imp.* Held; *pp.* Held, und zuw. bes. *Rchtsspr.* Holden) halten, festhalten; behalten; in der Hand, in den Armen halten; enthalten, in sich halten, in sich fassen; anhalten, an sich halten; glauben, der Meinung sein, sich zu einer Meinung bekennen, an einer Lehre halten, einer Lehre oder Meinung zugethan sein; halten für, ansehen, erachten; im Besitze halten; beibehalten; behaupten, vertheidigen; achten, schätzen; inne haben, besitzen, bekleiden, verwalten (Amt); sich enthalten; schweigen (peace, tongue, *v.* unten), halten, nicht auslaufen, ausrinnen lassen; halten, binden; festhalten (beim Worte); verpflichten; bei Etwas verharren, in, bei Etwas beharren; fortdauernd erhalten, aufrecht erhalten; fortsetzen, weiter verfolgen; begehen, feiern (a feast, ein Fest); stützen, unterstützen; führen, handhaben; beobachten, darauf achten; reichen, wehren; to – acquaintance with a person, Umgang mit Einem haben; to – an action, einen Proceß führen; to – an argument, Beweise führen; to – an argument against a thing, einer Sache widersprechen; to – at bay, die Stirn bieten; to – at nought, geringschätzen, nicht achten; to – back, zurückhalten, abwehren, hemmen; to – battle, kämpfen, streiten (*n.g.*); to – the bent, Stich halten; der Gewalt widerstehen, *Sh.* T.N. 2. IV.; to – one's breath, den Athem an sich halten; he's not fit to – the candle to him, er steht ihm sehr zurück, er ist ihm sehr untergeordnet; to – a person carelessly, geringschätzen, *Sh.* R. J. 3. VI. (*ungew.*); to – chat, plaudern; to – counsel, sich berathen; to – a course, einen Lauf verfolgen, ein Verfahren weiter fortsetzen; to – dear, lieben; to – discourse, conversation, reden; to – excused, entschuldigen; to – a feast, ein Fest veranstalten, begehen; to – friends with a person, Freunde bleiben; to – hands with, gleichkommen, gleichstehen, *Sh.* K.J. 2. II. (*ungew.*); I'll – you! topp! ich nehme es an! (*prov.*) to – household, sparsam, ökonomisch leben; to – in, einhalten, innehalten; (*bildl.*) zurückhalten, aufhalten; im Zaume halten, kurz halten; to – in bondage, in Dienstbarkeit, Knechtschaft erhalten; to – in delay, aufhalten, *Sh.* T. N. 1. V.;

to - in hand, Einen mit leeren Versprechungen, Hoffnungen hinhalten; to - in hate, hassen; to - in safety, in Sicherheit behalten; festhalten; to - in suspense, in Zweifel lassen; to - one's laughing, sich des Lachens enthalten; (*vulg.*) to - one's legs, sich auf den Beinen erhalten; to - a person loathly, ungern haben, ungern sehen, hassen; to - one's noise, still sein, nicht schwatzen, sprechen; to - one's opinion, seine Meinung behaupten; to - an opinion, eine Meinung halten; to - off, abhalten, entfernen, entfernt halten; weghalten; to - on, fortsetzen; beharren in; forthin bekleiden (einen Rang, ein Amt); to - out, ausstreichen, hinhalten; anbieten, darbieten; aushalten, ertragen; to - one's own, in dem Charakter bleiben, *Sh.* T. S. 4. IV.; (*S.-A.*) the ship -s her own, das Schiff bleibt im Cours, geht mit dem Winde, bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern Schiffe; to - pace with a person, gleichen Schritt mit Einem halten; to - one's peace, schweigen, sich ruhig verhalten; to - place, Stand halten, sich wacker vertheidigen; to - prisoner, gefangen halten; to - one's purpose, bei seiner Absicht beharren; the difference that - s this present question, der Streit, warum es sich jetzt handelt, *Sh.* S. 4. I.; to - time with..., Zeit hinbringen mit...; to - one's tongue, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; to - a town, eine Stadt im Besitze halten; to - a person to his promise, Einen bei seinem Versprechen halten; to - up, aufheben; in die Höhe halten; vorzeigen; aufrecht halten; erhalten; in Schutz nehmen; unterstützen, begünstigen, vertheidigen; hinhalten, aufhalten; to - a wager, eine Wette halten, machen, wetten; to - watch, wachen, die Wache haben; to - water, wasserdicht sein; (*bildl.*) gelten, taugen; (*S.-A.*) die Riemen streichen, rückwärts rojen, rudern; - water with the larboard oars! streich Backbord! Steuerbord! to - a person well, Einem gut sein, eine günstige Meinung von Einem haben; to - one's wont, gewohnt sein, *Sh.* H. 1. IV. (*n. g.*).

Hold, *v. n.*, halten, innehalten; gelten, anwendbar sein, haltbar sein, echt befunden werden; Stand halten, sich halten; dauern, fortdauern, fortbestehen; sich im Preise erhalten; halten, sich festhalten (to, an); an einer Meinung halten, auf derselben bestehen; sich bestätigen; Wort halten, *Sh.* W. 5. I.; to - current, sich bestätigen, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; genehmigt werden; to - fast, festhalten; to - for, sich für Jemand, für eine Partei erheben, dieselbe ergreifen; to - forth, einen Vortrag halten, predigen, öffentlich reden; to - from, herstammen, herrühren, ausgehen, herkommen von, ableiten von; abhangen von Einem; abstehen; to - good, gelten, gegründet sein, sich bestätigen; to - good through life, sich durch's Leben bewähren; to - in, innehalten, einhalten, an sich halten; sich enthalten, sich zurückhalten; glücklich bleiben (im Spiele, *Swift, n. g.*); to - of, abhangen von; to - off, fernhalten, sich entfernt halten, ausweichen, spröde thun; to - on, fortdauern, anhalten; festhalten; sich fest an etwas halten; fortfahren, anhalten; (*vulg.*) - on! warte einen Augenblick! to - out, aushalten, ausdauern, nicht nachlassen; standhaft bleiben; sich halten; sich erhalten; währen, dauern; zureichen; to - out against, widerstehen, sich halten, sich behaupten; to - to, sich halten an; to - together, zusammenhalten (auch *bildl.*); to - under, abhangen von Einem, Jemandes Lehnsmann sein; to - up, sich aufrecht halten; sich halten, sich behaupten; sich halten (vom Wetter); gleichen Schritt halten (richtiger to keep up with); to - with a person, es mit Einem halten.

Hold, (*imp.* d. V. Hold) halt! halt ein! halt auf! laß ab! genug! nicht mehr! - fast! halt fest!

Hold, *s.*, das Halten, das Fassen; der Halt, der Griff; häufig in Verbindung mit Zeitwörtern, z. B. to have - of a thing, eine Sache fassen, anfassen, in seinem Griffe haben; to keep -, festhalten; to lay - of a thing (catch, seize, get), eine Sache ergreifen; (*bildl.*) benutzen (an oportunity, eine Gelegenheit); to quit -, loslassen; to take - of, anfassen; Wurzel fassen; to have in -, in Verwahrung haben; der Halt, der Widerhalt, der Anhalt, die Stütze; die Macht, das Vermögen etwas zu behalten; der Anspruch, die Forderung, *Sh.* the law hath yet another - on you, das Recht hat andern Anspruch noch an dich, S. 4. I.; die Gewalt, die Macht (upon, über); der Einfluß (on, upon, of, über); der Gewahrsam, der Verhaft, das Gefängniß, *Sh.* M. M. 4. I.; das Lager eines wilden Thieres; der Zufluchtsort; die Festung, die Feste, der feste Ort (gew. strong-hold); der Streit, die Beweisführung (*East.*); die Treue, die Zuverlässigkeit, daher there is no - in him, er ist falsch und verrätherisch; (*S.-A.*) der Kielraum, der Schiffsraum; to stow the -, Güter in den Raum stauen; to rummage the -, umstauen; to keep a good - of the land, sich nahe beim Lande halten; depth of the -, das Hohl; (*Mus.*) das Ruhezeichen (𝄐); to put in -, in Verhaft nehmen; to take - of a person's words, Einem, seiner unbesonnenen Worte wegen, beikommen.

Holdback (hôld′ băk) *s.*, das Hinderniß.

Hold-Door-Trade (-′ dôr trâd) *s.*, *Sh.* Kuppelgewerbe, Tr. Cr. 5. II. (*n. g.*).

Holden (hôl′ d'n) *pp.* d. V. Hold, *q. v.*; *incorr.* st. Beholden, *q. v.*

Holder (hôl′ dŭr) *s.*, der, die, das Haltende; der Pächter, der Pachter, der Lehnsmann; der Inhaber, der Eigner, der Besitzer, (bes. *Hdlsspr.*) the - of a bill, der Inhaber, der Vorzeiger eines Wechsels; a - of stock, der Actieninhaber (*v.* Shareholder); -s, die Klauen eines Hundes (*West.*); (*S.-A.*) die Arbeiter im Schiffsraum; die Aufsteigeriemen (hinten am Wagen); (*bildl.*) - forth, der öffentliche Redner; der Prediger; - in, der Hindernde; - up, der Unterstützer, der Helfer.

Holderforth (hôl dŭr fôrth′) *s.*, der Redner; der Prediger.

Holdfast (hôld′ fâst) *s.*, der Haken, die Klammer, die Klamme; das klammerartige Band, der Klammhaken, die Zwinge (der Tischler); das Einsetzeisen der Goldschmiede; - of a window, das Fensterband; (*S.-A.*) - bench, der Klemmbock; (*bildl.*) der Geizhals, der Knicker, der Filz; (*Mil.*) -s for men's arms, die Gewehrmicken, Gewehrmücken (die Stützen oder die horizontale, mit Einschnitten versehene und an zwei Ständern befestigte Latte vor einem Wachhause, an welche die Gewehre der Wachmannschaft angelehnt werden).

Holding (hôl′ dĭng) *ppr.* d. V. Hold, *q. v.*

Holding, *s.*, das Pachtgut, die Meierei (bes. *Cornw.*); *Sh.* der Chor eines Gesanges, A. C. 2. VII.; (*bildl.*) der Einfluß, die Macht, die Gewalt; a - forth, ein Vortrag; eine Predigt; die Strafpredigt.

Hole (hôl) *s.*, das Loch; die Höhle, die Grube; die schlechte, dunkle Wohnung, das Loch, (*vulg.*) das Hundeloch; der Schlupfwinkel; (*bildl.*) die Ausflucht, daher to have a - to creep out at, eine Ausflucht haben; die Lücke; (*Typ.*) das Punkturloch; (*prov.*) die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche; (*Mil.*) the - in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone; full of -s, durchlöchert; (*bildl.*) to pick a - in a person's coat, Händel mit Einem anfangen, mit Einem anbinden; to take a person down a -, Einen demüthigen.

Hole, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole; hohl; ausgehöhlt; tief (*North.*); (*bildl.*) trostlos; verlassen; entblößt (*North.*).

Hole, *v. a.*, aushöhlen (besonders *North.*); Löcher in etwas machen; Bälle machen (beim Billardspiel); (*Arch.*) verbergen, verstecken.

Hole, *v. n.*, sich in eine Höhle verkriechen; (*Jgdspr.*) sich in die Höhle verscharren (wie der Fuchs, der Dachs rc.; bes. *North.*).

Holey (hô′ lê) *a.*, durchlöchert, löcherig.

Holibut, *s.*, *v.* Halibut.

Holidam / **Holidame** (hôl′ ê dâm) *s.*, (st. Holy-Dame) die heilige Jungfrau; by my -! bei der heiligen Jungfrau! bei meiner Treu!

Holiday (hôl′ ê dâ) *s.*, *v.* Holyday.

Hollily (hŏl' lĕ lĕ) *adv.*, heilig, fromm; unverletzlich (*w.g.*).

Hollmaul (hŏl' lĕ māl) *v. a.*, schlagen, prügeln (*Somerset*).

Holiness (hŏ' lĕ nŭs) *s.*, die Heiligkeit (Gottes); die Heiligkeit, die moralische Reinheit, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht; der Zustand des Geheiligtseins, die Heiligkeit (of a temple, eines Tempels); als Titel des Papstes und ehem. des griechischen Kaisers, his –, Seine Heiligkeit.

Holing-Ax | **Holing-Axe** (hŏ' lĭng ăks) *s.*, die Queraxt, Kreuzaxt, Stichaxt, Stoßaxt (der Zimmerleute).

Hollntree, *s.*, (*Arch.*) die Stechpalme.

Hollte, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holiness.

Holl (hŏl) *v. a.*, (*prov.*) werfen.

Holl, *s.*, ein schmaler, trockener Graben (*East.*).

Holla (hŏl' lă) | **Hollo** | **Holloa** (hŏl' lŏ) *int.*, holla! halloh!

Holla | **Hollo** *s.*, das Halloh, der Ruf, das Geschrei; to give a –, halloh schreien; Zuruf auf der Reitbahn zum Stillstehen der Pferde.

Holla, *v. n.*, halloh rufen, zurufen; to – in a person's ears, Einem vorschreien; es wird auch als *v. a.* gebr., to – a person's name, Jemandes Namen ausschreien; *Sh.* to – a person, statt to a person, Einem zuschreien, K. L. 3. I.

Holland (hŏl' lănd) *s. p.*, Holland; *s.*, (*Waarenk.*) feines in Holland fabricirtes Leinenzeug; *v.* Hollands.

Holland, *a.*, holländisch.

Hollander (hŏl' lăn dŭr) *s. p.*, der Holländer.

Hollands, *s. pl.*, eine bessere Sorte holländischen Genevers.

Hollards (hŏl' lŭrdz) *s. pl.*, todte Baumzweige (*Sussex*).

Hollardy-Day (hŏl' lăr dĕ dā') *s.*, (st. Holy-Rood-Day) Kreuzes-Erhöhung (*West.*).

Holle, *a.*, (*Arch.*) *v.* Sound, Well.

Hollek, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hollyhock.

Hollen (hŏl' l'n) *s.*, die Stechpalme (*North.*).

Hollihock, *s.*, *v.* Hollyhock.

Hollobaloo, *s.*, *v.* Hellabaloo.

Hollock, *s.*, (*Arch.*) eine Art süßer Wein.

Hollow (hŏl' lŏ) *a.*, hohl; tiefliegend, vertieft; hohl, dumpf (dem Klange nach); (*bildl.*) hohl, falsch, verstellt; nicht stichhaltig, locker; *adv.*, to beat –, mit Leichtigkeit gewinnen, (bes. bei Wettrennen) the brown mare carried it –, die braune Stute gewann um ein Bedeutendes, d. h. das mitlaufende Pferd blieb bedeutend zurück; (*prov.*) quite a – thing, so gut als gewiß.

Hollow, *s.*, die Höhle, das Hohle, die Höhlung, die Vertiefung, die Tiefe; das Loch, die Grube; die Erdhöhle; die Oeffnung (überh.); die Ruthe; die Rinne; der Abzugskanal, der Durchgang; the – of the hand, die hohle Hand; das Geschrei.

Hollow, *v. a.*, hohl machen, höhlen, aushöhlen (zuw. mit out); to – out, ausbauchen (Glas- oder Porzellangefäße).

Hollow, *v. n.*, schreien (*v.* Holla).

Hollow-Adze (-'- ădz) *s.*, die Hohlbeißel (der Tischler).

Hollow-Cheeked (-'- tschēkt) *a.*, hohlwangig.

Hollowed (hŏl' lŏd) *pp.* d. V. Hollow, *q. v.*

Hollow-Eyed (-'- īd) *a.*, hohläugig.

Hollow-Hearted (-'- hār tĭd) *a.*, falschherzig, falsch.

Hollowing (hŏl' lŏ ĭng) *ppr.* d. V. Hollow, *q. v.*

Hollow-Lay (-'- lā) *s.*, (*Arch.*) lockerer Wiesengrund.

Hollowly (hŏl' lŏ lĕ) *adv.*, höhlig, voller Höhlen; (*bildl.*) hohl, falsch, auf eine unredliche Weise.

Hollowmas, *s.*, *v.* Hallowmas.

Hollow-Meat (-'- mēt) *s.*, das Geflügel, das Wild (überh. alles Fleisch, welches die eigentl. Schlächter nicht verkaufen; *East.*).

Hollowness (hŏl' lŏ nŭs) *s.*, das Hohlsein, die Höhle die Vertiefung, die Höhlung; (*bildl.*) die Falschheit, die Unredlichkeit.

Hollow-Road (-'- rŏd) *s.*, der Hohlweg.

Hollow-Root (hŏl' lŏ rūt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hohlwurzel, die Osterluzei, die Waldrebenhohlwurz (Aristolochia clematitis); das Bisamkraut (auch Musk-Crowfoot; Adoxa moschatelina); der Erdrauch (Fumaria).

Hollow-Spar (-'- spār) *s.*, (*Min.*) der Hohlspath, der Chiastolith (*v.* Macle).

Hollow-Square (-'- skūār) *s.*, (*Mil.*) das Viereck, die gevierte Schlachtordnung.

Hollow-Ware (-'- ūār) *s.*, die Hohlwaare, das Hohlglas; *v.* Hollow-Meat (*East.*).

Holly (hŏl' lĕ) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Wholly.

Holly, *s.*, (*Bot.*) (auch – tree) die Stechpalme, die Walddistel (Ilex); knee –, der stachelige Mäusedorn, Myrtendorn, die wilde Myrte, die Bruschwurz, das Bruskenkraut (auch Butcher's-Broom; Ruscus aculeatus); sea –, die Meerstrandstreu, die Meerwurzel, die Meerbrackdistel (Eryngium maritinum).

Hollybut, *s.*, *v.* Halibut.

Hollyhock (hŏl' lĕ hŏk) *s.*, (*Bot.*) die Rosenpappel, die Stockpappel, die Herbstrose, die Rosenmalve (Althaea rosea).

Hollyrose (hŏl' lĕ rŏz) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen, die Felsenrose (Cistus).

Holly-Thistle, *s.*, (*Bot.*) *v.* Holy-Thistle.

Holm | **Holme** (hōlm; hōm) *s.*, der Holm; die kleine Insel, die Flußinsel, der Werder; die Anhöhe, der Hügel; fettes Uferland, der Marschboden (*North.*); der niedrigliegende Landstrich am Wasser; (*Bot.*) *v.* Holly; die immergrüne Eiche, die Steineiche (Quercus ilex).

Holmite (hŏl' mīt) *s.*, (*Min.*) der Holmit (eine dem Klintonit identische Glimmerspecies).

Holm-Screech (-' skrētsch) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel, die Misteldrossel (*West.*).

Holm's-Garlick (-z gār' lĭk) *s.*, (*prov. Bot.*) der Wildlauch (Allium ampeloprasum).

Holocaust (hŏl' ŏ kāst) *s.*, das Opferthier (welches ganz verbrannt wurde).

Holograph (hŏl' ŏ grăf) *s.*, das mit eigener Hand des Erblassers geschriebene Testament.

Holographic (hŏl ŏ grăf' ĭk) *a.*, holographisch, eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich.

Holometer (hŏ lŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Geom.*) das Holometer, das Pantometer (ein Instrument zur Messung von Höhen und Weiten; jetzt veraltet).

Holosteum (hŏ lŏs' tĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Spurre, die Sparre (*v.* Umbelliferous mouse-ear, unter Mouse-Ear).

Holothuria (hŏl ŏ thūr' rĕ ă) *s.*, *v.* Sea-Slug.

Holour (hŏ' lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hurenjäger (*Chaucer*).

Holp (hŏlp) das veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holpen (hŏl' p'n) das veralt. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holster (hŏl' stŭr) *s.*, die Pistolenholfter; (*S.-A.*) das Schlampholz vor der Klüse (*v.* Firlining); – cap, die Holfterkappe.

Holster, *v. n.*, geschäftig, unruhig sein (*Exmoor.*).

Holstered (hŏl' stŭrd) *a.*, Holfter tragend.

Holt (hōlt) *s.*, (*prov. Poes.*) der kleine Wald, der Hain, das Gebüsch, das Holz; die waldige Anhöhe, die Halde; cherry –, die Kirschpflanzung, der Kirschgarten (*Norfolk.*).

Holtless (hōlt' lŭs) *a.*, sorglos, unbekümmert; unachtsam, nachlässig; rücksichtslos (*Herefordsh.*).

Holus-Bolus (hŏ' lŭs bŏ' lŭs) *adv.*, auf einmal (*Lincoln.*).

Holy (hŏ' lĕ) *a.*, heilig; the – father, der Papst; the – ghost, der heilige Geist; the – land, das heilige, gelobte Land, Palästina; – man, der Priester; – spirit, der heilige Geist; – shrine, das Heiligthum; – war, die Kreuzzüge.

Holy, *s.*, das Heilige; (*bibl.*) the – of holies, das Allerheiligste; the most –, der Allerheiligste.

Holybut, *s.*, *v.* Halibut.

Holy-Cross (-'- krŏs) | **Holy-Cross-Day** (-'- krŏs dā') *s.* Kreuzes-Erhöhungsfest (der 14. September).

to - in hand, Einen mit leeren Versprechungen, Hoffnungen hinhalten; to - in hate, hassen; to - in safety, in Sicherheit behalten; festhalten; to - in suspense, in Zweifel lassen; to - one's laughing, sich des Lachens enthalten; (*vulg.*) to - one's legs, sich auf den Beinen erhalten; to - a person loathly, ungern haben, ungern sehen, hassen; to - one's noise, still sein, nicht schwatzen, sprechen; to - one's opinion, seine Meinung behaupten; to - an opinion, eine Meinung halten; to - off, abhalten, entfernen, entfernt halten; weghalten; to - on, fortsetzen; beharren in; forthin bekleiden (einen Rang, ein Amt); to - out, ausstreichen, hinhalten; anbieten, darbieten; aushalten, ertragen; to - one's own, in dem Charakter bleiben, *Sh.* T. S. 4. IV.; (*S.-A.*) the ship -s her own, das Schiff bleibt im Cours, geht mit dem Winde, bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern Schiffe; to - pace with a person, gleichen Schritt mit Einem halten; to - one's peace, schweigen, sich ruhig verhalten; to - place, Stand halten, sich wacker vertheidigen; to - prisoner, gefangen halten; to - one's purpose, bei seiner Absicht beharren; the difference that -s this present question, der Streit, warum es sich jetzt handelt, *Sh.* S. 4. I.; to - time with..., Zeit hinbringen mit...; to - one's tongue, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; to - a town, eine Stadt im Besitze halten; to - a person to his promise, Einen bei seinem Versprechen halten; to - up, aufheben; in die Höhe halten; vorzeigen; aufrecht halten; erhalten; in Schutz nehmen; unterstützen, begünstigen, vertheidigen; hinhalten, aufhalten; to - a wager, eine Wette halten, machen, wetten; to - watch, wachen, die Wache haben; to - water, wasserdicht sein; (*bildl.*) gelten, taugen; (*S.-A.*) die Riemen streichen, rückwärts rojen, rudern; - water with the larboard oars! streich Backbord! Steuerbord! to - a person well, Einem gut sein, eine günstige Meinung von Einem haben; to - one's wont, gewohnt sein, *Sh.* H. 1. IV. (*n. g.*).

Hold, *v. n.*, halten, innehalten; gelten, anwendbar sein, haltbar sein, echt befunden werden; Stand halten, sich halten; dauern, fortdauern, fortbestehen; sich im Preise erhalten; halten, sich festhalten (to, an); an einer Meinung halten, auf derselben bestehen; sich bestätigen; Wort halten, *Sh.* W. 5. I.; to - current, sich bestätigen, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; genehmigt werden; to - fast, festhalten; to - for, sich für Jemand, für eine Partei erheben, dieselbe ergreifen; to - forth, einen Vortrag halten, predigen, öffentlich reden; to - from, herstammen, herrühren, ausgehen, herkommen von, ableiten von; abhangen von Einem; abstehen; to - good, gelten, gegründet sein, sich bestätigen; to - good through life, sich durch's Leben bewähren; to - in, innehalten, einhalten, an sich halten; sich enthalten, sich zurückhalten; glücklich bleiben (im Spiele, *Swift, n. g.*); to - of, abhangen von; to - off, fernhalten, sich entfernt halten, ausweichen, spröde thun; to - on, fortdauern, anhalten; festhalten; sich fest an etwas halten; fortfahren, anhalten; (*vulg.*) - on! warte einen Augenblick! to - out, aushalten, ausdauern, nicht nachlassen; standhaft bleiben; sich halten; sich erhalten; währen, dauern; zureichen; to - out against, widerstehen, sich halten, sich behaupten; to - to, sich halten an; to - together, zusammenhalten (auch *bildl.*); to - under, abhangen von Einem, Jemandes Lehnsmann sein; to - up, sich aufrecht halten; sich halten, sich behaupten; sich halten (vom Wetter); gleichen Schritt halten (richtiger to keep up with); to - with a person, es mit Einem halten.

Hold, (*imp.* v. V. Hold) halt! halt ein! halt auf! laß ab! genug! nicht mehr! - fast! halt fest!

Hold, *s.*, das Halten, das Fassen; der Halt, der Griff; häufig in Verbindung mit Zeitwörtern, z. B. to have - of a thing, eine Sache fassen, anfassen, in seinem Griffe haben; to keep -, festhalten; to lay - of a thing (catch, seize, get), eine Sache ergreifen; (*bildl.*) benutzen (an oportunity, eine Gelegenheit); to quit -, loslassen; to take - of, anfassen; Wurzel fassen; to have in -, in Verwahrung haben; der Halt, der Widerhalt, der Anhalt, die Stütze; die Macht, das Vermögen etwas zu behalten; der Anspruch, die Forderung, *Sh.* the law hath yet another - on you, das Recht hat andern Anspruch noch an dich, S. 4. I.; die Gewalt, die Macht (upon, über); der Einfluß (on, upon, of, über); der Gewahrsam, der Verhaft, das Gefängniß, *Sh.* M. M. 4. I.; das Lager eines wilden Thieres; der Zufluchtsort; die Festung, die Feste, der feste Ort (gew. strong-hold); der Streit, die Beweisführung (*East.*); die Treue, die Zuverlässigkeit, daher there is no - in him, er ist falsch und verrätherisch; (*S.-A.*) der Kielraum, der Schiffsraum; to stow the -, Güter in den Raum stauen; to rummage the -, umstauen; to keep a good - of the land, sich nahe beim Lande halten; depth of the -, das Hohl; (*Mus.*) das Ruhezeichen (⌒); to put in -, in Verhaft nehmen; to take - of a person's words, Einem, seiner unbesonnenen Worte wegen, beikommen.

Holdback (hōld' bāk) *s.*, das Hinderniß.

Hold-Door-Trade (-' dōr trād) *s.*, *Sh.* Kuppelgewerbe, Tr. Cr. 5. II. (*n. g.*).

Holden (hōl' d'n) *pp.* v. V. Hold, *q. v.*; *incorr.* st. Beholden, *q. v.*

Holder (hōl' dŭr) *s.*, der, die, das Haltende; der Pächter, der Pachter, der Lehnsmann; der Inhaber, der Eigner, der Besitzer, (bes. *Hdlsspr.*) the - of a bill, der Inhaber, der Vorzeiger eines Wechsels; a - of stock, der Actieninhaber (*v.* Shareholder); -s, die Klauen eines Hundes (*West.*); (*S.-A.*) die Arbeiter im Schiffsraum; die Aufsteigeriemen (hinten am Wagen); (*bildl.*) - forth, der öffentliche Redner; der Prediger; - in, der Hindernde; - up, der Unterstützer, der Helfer.

Holderforth (hōl dŭr fōrth') *s.*, der Redner; der Prediger.

Holdfast (hōld' fāst) *s.*, der Haken, die Klammer, die Klamme; das klammerartige Band, der Klammhaken, die Zwinge (der Tischler); das Einsetzeisen der Goldschmiede; - of a window, das Fensterband; (*S.-A.*) - bench, der Klemmbock; (*bildl.*) der Geizhals, der Knicker, der Filz; (*Mil.*) -s for men's arms, die Gewehrmieken, Gewehrmücken (die Stützen oder die horizontale, mit Einschnitten versehene und an zwei Ständern befestigte Latte vor einem Wachhause, an welche die Gewehre der Wachmannschaft angelehnt werden).

Holding (hōl' dĭng) *ppr.* v. V. Hold, *q. v.*

Holding, *s.*, das Pachtgut, die Meierei (bes. *Cornw.*); *Sh.* der Chor eines Gesanges, A. C. 2. VII.; (*bildl.*) der Einfluß, die Macht, die Gewalt; a - forth, ein Vortrag; eine Predigt; die Strafpredigt.

Hole (hōl) *s.*, das Loch; die Höhle, die Grube; die schlechte, dunkle Wohnung, das Loch, (*vulg.*) das Hundeloch; der Schlupfwinkel; (*bildl.*) die Ausflucht, daher to have a - to creep out at, eine Ausflucht haben; die Lücke; (*Typ.*) das Punkturloch; (*prov.*) die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche; (*Mil.*) the - in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone; full of -s, durchlöchert; (*bildl.*) to pick a - in a person's coat, Händel mit Einem anfangen, mit Einem anbinden; to take a person down a -, Einen demüthigen.

Hole, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole; hohl; ausgehöhlt; tief (*North.*); (*bildl.*) trostlos; verlassen; entblößt (*North.*).

Hole, *v. a.*, aushöhlen (besonders *North.*); Löcher in etwas machen; Bälle machen (beim Billardspiel); (*Arch.*) verbergen, verstecken.

Hole, *v. n.*, sich in eine Höhle verkriechen; (*Jgdspr.*) sich in die Höhle verscharren (wie der Fuchs, der Dachs rc.; bes. *North.*).

Holey (hō' lē) *a.*, durchlöchert, löcherig.

Holibut, *s.*, *v.* Halibut.

Holidam / **Holidame** } (hŏl' ĭ dām) *s.*, (st. Holy-Dame) die heilige Jungfrau; by my -! bei der heiligen Jungfrau! bei meiner Treu!

Holiday (hŏl' ĭ dā) *s.*, *v.* Holyday.

Hollly (hŏ′ lĕ lĕ) *adv.*, heilig, fromm; unverletzlich (*w.g.*).

Hollmaul (hŏl′ lĕ mål) *v. a.*, schlagen, prügeln (*Somerset*).

Holiness (hŏ′ lĕ nĕs) *s.*, die Heiligkeit (Gottes); die Heiligkeit, die moralische Reinheit, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht; der Zustand des Geheiligtseins, die Heiligkeit (of a temple, eines Tempels); als Titel des Papstes und ehem. des griechischen Kaisers, his –, Seine Heiligkeit.

Holing-Ax / **Holing-Axe** (hŏ′ lĭng åks) *s.*, die Querart, Kreuzart, Sticharꝛt, Stoßart (der Zimmerleute).

Hollntree, *s.*, (*Arch.*) die Stechpalme.

Hollte, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holiness.

Holl (hŏl) *v. a.*, (*prov.*) werfen.

Holl, *s.*, ein schmaler, trockener Graben (*East.*).

Holla (hŏl′ lå) / **Hollo** / **Holloa** (hŏl′ lŏ) *int.*, holla! halloh!

Holla / **Hollo** *s.*, das Halloh, der Ruf, das Geschrei; to give a –, halloh schreien; Zuruf auf der Reitbahn zum Stillstehen der Pferde.

Holla, *v. n.*, halloh rufen, zurufen; to – in a person's ears, Einem vorschreien; es wird auch als *v. a.* gebr., to – a person's name, Jemandes Namen ausschreien; *Sh.* to – a person, statt to a person, Einem zuschreien. K. L. 3.1.

Holland (hŏl′ lånd) *s. p.*, Holland; *s.*, (*Waarenk.*) feines in Holland fabricirtes Leinenzeug; *v.* Hollands.

Holland, *a.*, holländisch.

Hollander (hŏl′ lăn dŭr) *s. p.*, der Holländer.

Hollands, *s.pl.*, eine bessere Sorte holländischen Genevers.

Hollards (hŏl′ lŭrdz) *s. pl.*, todte Baumzweige (*Sussex*).

Hollardy-Day (hŏl′ lŭr dĕ då′) *s.*, (st. Holy-Rood-Day) Kreuzes-Erhöhung (*West.*).

Holle, *a.*, (*Arch.*) *v.* Sound, Well.

Hollek, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hollyhock.

Hollen (hŏl′ l'n) *s.*, die Stechpalme (*North.*).

Hollihock, *s.*, *v.* Hollyhock.

Hollobaloo, *s.*, *v.* Hellabaloo.

Hollock, *s.*, (*Arch.*) eine Art süßer Wein.

Hollow (hŏl′ lŏ) *a.*, hohl; tiefliegend, vertieft; hohl, dumpf (dem Klange nach); (*bildl.*) hohl, falsch, verstellt; nicht stichhaltig, locker; *adv.*, to beat –, mit Leichtigkeit gewinnen, (bes. bei Wettrennen) the brown mare carried it –, die braune Stute gewann um ein Bedeutendes, d. h. das mitlaufende Pferd blieb bedeutend zurück; (*prov.*) quite a – thing, so gut als gewiß.

Hollow, *s.*, die Höhle, das Hohle, die Höhlung, die Vertiefung, die Tiefe; das Loch, die Grube; die Erdhöhle; die Oeffnung (überh.); die Ruthe; die Rinne; der Abzugskanal, der Durchgang; the – of the hand, die hohle Hand; das Geschrei.

Hollow, *v. a.*, hohl machen, höhlen, aushöhlen (zuw. mit out); to – out, ausbauchen (Glas- oder Porzellangefäße).

Hollow, *v. n.*, schreien (*v.* Holla).

Hollow-Adze (-′- ådz) *s.*, die Hohldeißel (der Tischler).

Hollow-Cheeked (-′- tschēkt) *a.*, hohlwangig.

Hollowed (hŏl′ lŏd) *pp.* d. V. Hollow, *q.v.*

Hollow-Eyed (-′- īd) *a.*, hohläugig.

Hollow-Hearted (-′- hår tĭd) *a.*, falschherzig, falsch.

Hollowing (hŏl′ lŏ ĭng) *ppr.* d. V. Hollow, *q. v.*

Hollow-Lay (-′- lå) *s.*, (*Arch.*) lockerer Wiesengrund.

Hollowly (hŏl′ lŏ lĕ) *adv.*, höhlig, voller Höhlen; (*bildl.*) hohl, falsch, auf eine unredliche Weise.

Hollowmas, *s.*, *v.* Hallowmas.

Hollow-Meat (-′- mēt) *s.*, das Geflügel, das Wild (überh. alles Fleisch, welches die eigentl. Schlächter nicht verkaufen; *East.*).

Hollowness (hŏl′ lŏ nĕs) *s.*, das Hohlsein, die Höhle die Vertiefung, die Höhlung; (*bildl.*) die Falschheit, die Unredlichkeit.

Hollow-Road (-′- rōd) *s.*, der Hohlweg.

Hollow-Root (hŏl′ lŏ rūt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hohlwurzel, die Osterluzei, die Waldrebenhohlwurz (Aristolochia clematitis); das Bisamkraut (auch Musk-Crowfoot; Adoxa moschatelina); der Erdrauch (Fumaria).

Hollow-Spar (-′- spår) *s.*, (*Min.*) der Hohlspath, der Chiastolith (*v.* Macle).

Hollow-Square (-′- skŭår) *s.*, (*Mil.*) das Viereck, die gevierte Schlachtordnung.

Hollow-Ware (-′- ŭår) *s.*, die Hohlwaare, das Hohlglas; *v.* Hollow-Meat (*East.*).

Holly (hŏl′ lĕ) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Wholly.

Holly, *s.*, (*Bot.*) (auch – tree) die Stechpalme, die Walddistel (Ilex); knee –, der stachelige Mäusedorn, Myrtendorn, die wilde Myrte, die Bruschwurz, das Brustkenkraut (auch Butcher's-Broom; Ruscus aculeatus); sea –, die Meerstrandstreu, die Meerwurzel, die Meerbrackdistel (Eryngium maritinum).

Hollybut, *s.*, *v.* Halibut.

Hollyhock (hŏl′ lĕ hŏk) *s.*, (*Bot.*) die Rosenpappel, die Stockpappel, die Herbstrose, die Rosenmalve (Althaea rosea).

Hollyrose (hŏl′ lĕ rŏz) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen, die Felsenrose (Cistus).

Holly-Thistle, *s.*, (*Bot.*) *v.* Holy-Thistle.

Holm / **Holme** (hŏlm; hŏm) *s.*, der Holm; die kleine Insel, die Flußinsel, der Werder; die Anhöhe, der Hügel; fettes Uferland, der Marschboden (*North.*); der niedrigliegende Landstrich am Wasser; (*Bot.*) *v.* Holly; die immergrüne Eiche, die Steineiche (Quercus ilex).

Holmite (hŏl′ mĭt) *s.*, (*Min.*) der Holmit (eine dem Klintonit identische Glimmerspecies).

Holm-Screech (-′ skrētsch) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel, die Misteldrossel (*West.*).

Holm's-Garlick (-z går′lĭk) *s.*, (*prov. Bot.*) der Wildlauch (Allium ampeloprasum).

Holocaust (hŏl′ ŏ kåst) *s.*, das Opferthier (welches ganz verbrannt wurde).

Holograph (hŏl′ ŏ gråf) *s.*, das mit eigener Hand des Erblassers geschriebene Testament.

Holographic (hŏl ŏ gråf′ ĭk) *a.*, holographisch, eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich.

Holometer (hŏ lŏm′ ĕ tŭr) *s.*, (*Geom.*) das Holometer, das Pantometer (ein Instrument zur Messung von Höhen und Weiten; jetzt veraltet).

Holosteum (hŏ lŏs′ tĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Spurre, die Sparre (*v.* Umbelliferous mouse-ear, unter Mouse-Ear).

Holothuria (hŏl ŏ thŭr′ rĕ å) *s.*, *v.* Sea-Slug.

Holour (hŏ′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hurenjäger (*Chaucer*).

Holp (hŏlp) das veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holpen (hŏl′p'n) das veralt. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holster (hŏl′ stŭr) *s.*, die Pistolenholfter; (*S.-A.*) das Schlampholz vor der Klüse (*v.* Firlining); – cap, die Holfterkappe.

Holster, *v. n.*, geschäftig, unruhig sein (*Exmoor.*).

Holstered (hŏl′ stŭrd) *a.*, Holster tragend.

Holt (hŏlt) *s.*, (*prov. Poes.*) der kleine Wald, der Hain, das Gebüsch, das Holz; die waldige Anhöhe, die Halde; cherry –, die Kirschpflanzung, der Kirschgarten (*Norfolk.*).

Holtless (hŏlt′ lĕs) *a.*, sorglos, unbekümmert; unachtsam, nachlässig; rücksichtslos (*Herefordsh.*).

Holus-Bolus (hŏ′ lŭs bŏ′ lŭs) *adv.*, auf einmal (*Lincoln.*).

Holy (hŏ′ lĕ) *a.*, heilig; the – father, der Papst; the – ghost, der heilige Geist; the – land, das heilige, gelobte Land, Palästina; – man, der Priester; – spirit, der heilige Geist; – shrine, das Heiligthum; – war, die Kreuzzüge.

Holy, *s.*, das Heilige; (*bibl.*) the – of holies, das Allerheiligste; the most –, der Allerheiligste.

Holybut, *s.*, *v.* Halibut.

Holy-Cross (-′- krŏs) / **Holy-Cross-Day** (-′- krŏs då′) *s.*, Kreuzes-Erhöhungsfest (der 14. September).

Holyday (hŏl′ė dȧ; hŏl′ė dė) *s.*, der Festtag, der Feiertag; der freie Tag, Spieltag der (Schulknaben); -s, die Ferien; set -s, die unbeweglichen Feste; moveable -s, die beweglichen Feste.

Holyday, *a.*, festlich, Fest...; freudig; to speak -, geziert sprechen, *Sh.* W. 3. II.; - clothes, Festkleider; *Sh.* - and lady terms, Feiertags- und Fräuleinsworte, H. IV. I. 1. III.; - time, die Festzeit, die Feiertage, die Ferien; *Sh.* the - time of my beauty, die Blüthe meiner Schönheit, W. 2. I.; to make -, feiern, *Sh.* T. 4. I., J C. 1. I.; a - humour, gute Laune, A. L. 4. I.

Holydom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Halidom (*B. Jonson*).

Holy-Grass (-′- grȧs) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Honiggras (Hierochloe); the northern - -, das isländische Honiggras (Horcus borealis).

Holymas (hŏ′lė mȧs) *s.*, der Allerheiligentag (*East.*).

Holy-One (-′- ŭŭn) *s.*, der Heilige; Gott; Gottes Sohn (*Is.* 43.); der dem Dienste Gottes Geweihte, der Hohepriester (*Deut.* 32.).

Holy-Rood } -′- rŭd } *s.*, Kreuzes-Erhöhungs-
Holy-Rood-Day } -′- rŭd dȧ′ } fest (14. September).

Holyrop, *s.*, (*Arch.*) der wilde Hanf.

Holy-Rose (-′- rōz) *s.*, (*prov. Bot.*) die wilde Salbei.

Holystone (hŏl′lė stōn) *s.*, (*S.-A.*) eine Art weicher Sandstein zum Scheuern der Decke.

Holystone, *v. a.*, (*S.-A.*) das Verdeck mit Holystone, *q. v.*, scheuern.

Holystoning, *ppr.* d. V. Holystone, *q. v.*

Holy-Thistle (-′- thĭs′ s′l) *s.*, (*Bot.*) die Cardobenedicten, die gesegnete Heildistel, die Bitterdistel, die Spinnerdistel (Centaurea benedicta).

Holy-Thursday (-′- thŭrz′ dė) *s.*, der Himmelfahrtstag.

Holy-Wake (-′- ŭȧk) *s.*, (*Arch.*) das Freudenfeuer (*Gloucest.*).

Holy-Water (-′- ŭȧ′ tŭr) *s.*, das Weihwasser; - - pot, - - stock, der Weihkessel; - - sprinkle, - - stick, der Weihwedel; (*Jgdspr.*) der Fuchsschwanz.

Holy-Water, *v. a.*, mit Weihwasser besprengen.

Holy-Week (-′- ŭėk) *s.*, die heilige Woche, die Charwoche.

Holy-Writ (-′- rĭt′) die heilige Schrift.

Homage (hŏm′ ĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Huldigung, die Lehnspflicht, der Eid der Treue; (*bildl.*) die Ehrerbietung, die Ehrfurcht, die Unterwerfung, die Unterwürfigkeit, die Bezeigung des Gehorsams gegen Gott und Menschen; to do -, to render -, huldigen.

Homage, *v. a.*, (Einem) huldigen, Huldigung leisten, seine Ehrerbietung bezeigen.

Homageable (hŏm′ ĭd jȧ b′l) *a.*, huldigungspflichtig.

Homager (hŏm′ ĭd jŭr) *s.*, der Lehnsmann, der Vasall; (*bildl.*) der Huldiger der Lobredner, *Sh.* A. C. 1. I. (*n. v. g.*).

Homard, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Homeward.

Homber (hŏm′ bŭr) *s.*, der Hammer (*West.*).

Homberg's-Pyrophorus (hŏm′ bŭrgz pī rŏf′ fō rŭs) *s.*, (*Chem.*) Homberg's Pyrophor (von dem Chemiker Homberg zuerst dargestellte Mischung von Kohle, Thonerde und Schwefelkalium).

Homble (hŏm′ b′l) *s.*, die Ente (*Dorset.*).

Hombre, *s.*, *v.* L'hombre.

Home (hōm) *s.*, das Haus, das Wohnhaus, die Wohnung; der Aufenthaltsort; die Heimath, das Vaterland; (*bibl.*) das Grab; der Tod; das zukünftige Leben, man goeth to his long -, der Mensch fähret hin, da er ewig bleibet (*Eccles.* 12. V.); das irdische Leben, der gegenwärtige Zustand, whilst we are at - in the body, dieweil wir im Leibe wohnen (2. *Corinth.* 5. VI.); at home, zu Hause, bei sich, daheim; in der Heimath; they manage these things differently at -, sie richten diese Sache anders ein bei uns zu Hause; Mrs. N. is at - on Thursday, Madame N. empfängt Gesellschaft Donnerstag (couvertirte, so beschriebene Einladungskarten werden zu diesem Zwecke an alle Freunde geschickt); to be at - to nobody, für Niemand zu Hause sein, Niemand annehmen, sprechen wollen; to go -, nach Hause gehen, heimgehen; (*bildl.*) to go to one's long -, sterben; to hanker after -, das Heimweh haben; (*Sprichw.*) - is -, let it be never so homely, eigener Herd ist Goldes werth; charity begins at -, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; to eat a person out of house and -, Einen rein aufzehren, *Sh.* H. VI. 2. I.

Home, *a.*, derb, tüchtig, kräftig, nachdrücklich (Schlag), a - thrust, ein derber Stoß; triftig, stark (von Gründen &c.), - expression, der treffende Ausdruck; - jest, der beißende Scherz; heimisch, einheimisch, zur Heimath gehörig, dieselbe betreffend; - affairs, häusliche Angelegenheiten; - colonies, Colonien im Mutterlande; - commodities, einheimische Waaren; - consumption, der innere Verbrauch; - department, Ministerium des Innern; - freight, die Rückfracht; - service, der Dienst im Vaterlande; - trade, der Binnenhandel &c.

Home, *adv.*, heim, nach Hause (gehen, bringen, begleiten, einladen, bitten); in der Heimath; gänzlich, ganz und gar; auf eine höchst treffende Weise; derb, tüchtig; kräftig; genau, grade nach dem verlangten Punkte; freimüthig, offenherzig, ohne Scheu, muthig, darauf los; to accuse a person -, Einen grade zu anklagen; to bring a thing - to a person, eine Sache so darstellen, daß der Zuhörer sichtlich davon ergriffen wird; it will come - to you, es wird auf Sie zurückfallen, deine Strafe wird nicht ausbleiben, du wirst künftig die Früchte erndten (auch im guten Sinne); (*S.-A.*) the anchor comes -, der Anker ist triftig, der Anker setzt durch, das Schiff treibt vor Anker; the cartridge is -, die Patrone sitzt auf; to come - from a digression, auf den vorigen Gegenstand wieder zurückkommen; to drive a business -, eine Sache ernstlich betreiben, sie gänzlich abmachen; (*S.-A.*) to haul - a rope, ein Tau einholen, einziehen; to haul the guns -, die Kanonen einholen; to haul the sheets -, die Schoten verholen; to hit, to strike -, den rechten Fleck treffen, den Nagel auf den Kopf treffen; Einen in die Enge, auf's Aeußerste treiben; to pay -, rechtschaffen bezahlen; vergelten; to ram -, die Ladung einer Kanone mit dem Ansetzer bis an den Boden treiben; to speak -, zur Sache sprechen, zur Hauptsache kommen; to speak a person -, Einen nach Verdienst loben, *Sh.* Cor. 2. II. (*ungew.*); what can be said more -? was kann man Treffenderes sagen? to wish a person well -, Einem eine glückliche Ankunft in der Heimath wünschen; welcome -, willkommen zu Hause.

Home-Baked (hōm′ bākt) *a.*, hausgebacken.

Home-Born (-′ bŏrn) *a.*, angeboren, natürlich; einheimisch; (*Poes.*) - - wars, Bürgerkriege.

Home-Born, *s.*, das Landeskind.

Home-Bound (-′ bound) *a.*, auf der Rückreise begriffen; nach Hause bestimmt; a - - ship, ein nach Hause bestimmtes Schiff.

Homebred (hōm′ brĕd) *a.*, angeboren, natürlich; einheimisch; im Lande gezogen, zu Hause erzogen; (*bildl.*) nicht durch Reisen ausgebildet; ungebildet; arglos; roh.

Homebreds, *s. pl.*, zu Hause, auf der Meierei gezogene Rinder (*East.*).

Homebrewed (hōm′ brŭd) *a.*, zu Hause gebraut.

Home-Child (-′ tschīld) *s.*, das Muttersöhnchen.

Homecome (hōm′ kŭm) *s.*, die Ankunft (zu Hause; *North.*).

Homefelt (hōm′ fĕlt) *a.*, tief empfunden.

Home-Harvest, *s.*, *v.* Harvest-Home (*Lincoln.*).

Homekeeping (hōm′ kėp ĭng) *s.*, das Bleiben, Sitzen zu Hause.

Homekeeping, *a.*, zu Hause bleibend, sitzend, *Sh.* G. V. 1. I.

Homeless (hōm′ lŭs) *a.*, ohne Wohnung; heimathlos.

Homelily, *adv.*, *v.* Homely.

Homelin (hōm′ lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Glattroche.

Homeliness (hŏmʹ lĕ nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Häuslichkeit, die Einfachheit (bes. in der Kleidung); (*bildl.*) der Mangel an auffallender Schönheit (ohne daß der Begriff der Häßlichkeit damit ausgedrückt wird); das ungekünstelte, einfache, zuw. auch ungebildete Benehmen (aber ohne Grobheit oder Rohheit).

Homelings (hŏmʹ lĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) Eingeborene; Ansässige.

Homelot (hŏmʹ lŏt) *s.*, das neben dem Wohnhause eingehägte Grundstück.

Homels (hŏʹ mʹlz) *s. pl.*, große Füße (*Warwick.*).

Homely (hŏmʹ lĕ) *s.*, (*Arch.*) heimisch; einfach, ungekünstelt, schlicht (bes. in der Kleidung); nicht hübsch (von Gesichtszügen); einfach, ungekünstelt, ungebildet (vom Benehmen).

Homely, *adv.*, einfach, schlicht, ungekünstelt; (*Arch.*) vertraut; (*Arch.*) to be - with a woman, unerlaubten Umgang mit einem Frauenzimmer haben; unverschämt; naseweis.

Homelyn, *s.*, *v.* Homelin.

Homemade (hŏmʹ mād) *a.*, zu Hause, im Lande gemacht, verfertigt; - commodities, Landesfabrikate.

Homeopathetical (hŏ mĕ ŏ pă *thĕtʹ* ŏ kʹl) *a.*, (*Med.*) *v.* Homoeopathic.

Homeopathetically, *adv.*, *v.* Homoeopathic.

Homeopathist (hŏ mĕ ŏpʹ ă thĭst) *s.*, *v.* Homoeopathist.

Homeopathy (hŏ mĕ ŏpʹ ă thĕ) *s.*, *v.* Homoeopathy.

Homer (hŏʹmŭr) *s. p.*, Homer; *s.*, (*bibl. Ant.*) der Homer, ein hebräisches Maß für trockene und flüssige Dinge.

Homere, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Mumble.

Homeric (hŏ mĕrʹ rĭk) *a.*, homerisch.

Homerical (hŏ mĕrʹ rĕ kʹl) *a.*, *v.* Homeric.

Home-Screech (-ʹ skrĕtsch) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel (*West.*).

Homesick (hŏmʹsĭk) *a.*, das Heimweh habend, am Heimweh leidend.

Homesickness (hŏmʹ sĭk nŭs) *s.*, das Heimweh.

Homespeaking (hŏmʹspĕ kĭng) *s.*, die eindringliche Rede.

Homespun (hŏmʹspŭn) *a.*, zu Hause gesponnen, verfertigt.

Homespun, *s.*, das Hausgespinnst, die Hausleinwand; *Sh.* der Bauer, der Bauerlümmel, M. D. 3. I.

Homestall | hŏmʹ stăl | **Homestead** | hŏmʹ stĕd | *s.*, die Hausstätte; (*bildl.*) der Ursitz.

Homeward | hŏmʹ ŭrd | **Homewards** | hŏmʹ ŭrdz | *adv.*, heimwärts; homeward-bound, auf der Rückreise begriffen, nach Hause bestimmt.

Homicidal (hŏmʹ ŏ sī dʹl) *a.*, den Todtschlag betreffend, mörderisch, blutig.

Homicide (hŏmʹ ŏ sīd) *s.*, der Todtschlag, der Mord; justifiable -, (nach dem englischen Gesetze) der in Folge der Selbstvertheidigung begangene oder geschehene Mord; der Todtschläger, der Mörder.

Homiletic | hŏm ŏ lĕtʹ ĭk | **Homiletical** | hŏm ŏ lĕtʹ ĕ kʹl | *a.*, gesellig, umgänglich, gesprächig; (*Theol.*) homiletisch, kanzelmäßig.

Homiletics (hŏm ŏ lĕtʹ ĭks) *s.*, die Homiletik, die Kanzelredekunst.

Homilist (hŏmʹ ŏ lĭst) *s.*, der Homiletiker, der Lehrer der geistigen Beredtsamkeit; der Kanzelredner.

Homily (hŏmʹ ŏ lĕ) *s.*, die Homilie, der Kanzelvortrag, die kurze geistliche Rede oder Predigt über Bibelstellen, die Bibel erklärende Predigt.

Homing (hŏʹmĭng) *a.*, lächerlich (*Westmorel.*).

Hominy | hŏmʹ ŏ nĕ | **Hommony** | hŏmʹ mŏ nĕ | *s.*, ein Brei, bestehend aus Mais, Milch, Zucker und Butter (*Am.*); (*Sprichw.*) as course as -, grob wie Bohnenstroh (*Am.*).

Hommered (hŏmʹ mŭrd) *a.*, schimmelig, vermodert (*Yorksh.*).

Hommoc | **Hommock** | (hŏmʹmŏk) *s.*, der kegelförmige, zuw. mit Bäumen bedeckte Hügel an der Seeküste; die kegelförmige Eismasse im Meere (vom Capt. Roß Hummocks genannt); -land, unfruchtbarer Sandboden (*Am.*)

Homocentric | hŏ mŏ sĕnʹ trĭk | **Homocentrical** | hŏ mŏ sĕnʹ trĕ kʹl | *a.*, (*Mathem.*) homocentrisch, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend.

Homochromous (hŏ mŏ krŏʹ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gleichfarbig.

Homodromous (hŏ mŏ drŏʹ mŭs) *a.*, (*mech. Term.*) einseitig.

Homoeomeria (hŏ mĕ ŏ mĕrʹ rĕ ă) *s.*, (*Physiol.*) die Aehnlichkeit der Theile.

Homoeomeric (hŏ mĕ ŏ mĕrʹ rĭk) *a.*, die Aehnlichkeit der Theile lehrend.

Homoeopathic (hŏ mĕ ŏ păthʹ ĭk) *a.*, (*Med.*) homöopathisch, die Lehre der Homöopathie betreffend.

Homoeopathical (hŏ mĕ ŏ păthʹ ĕ kʹl) *a.*, homöopathisch.

Homoeopathist (hŏ mĕ ŏpʹ ă thĭst) *s.*, der Homöopath.

Homoeopathy (hŏ mĕ ŏpʹ ă thĕ) *s.*, (*Med.*) die Homöopathie.

Homogamous (hŏ mŏʹ gă mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gleichehig, gleichzeitig doppelgeschlechtig (wenn in dem nämlichen Blüthenstande nur Blüthen gleichen Geschlechts vorkommen).

Homogeneal | hŏ mŏ jĕʹ nĕ ŭl | **Homogeneous** | hŏ mŏ jĕʹ nĕ ŭs | *a.*, homogen, gleichartig, verwandt, von einerlei Natur.

Homogenealness | hŏ mŏ jĕʹ nĕ ŭl nŭs | **Homogeneity** | hŏ mŏ jĕ nĕʹ ŏ tĕ | *s.*, (*n. g.*) *v.* d. ü. Homogeneousness.

Homogeneousness (hŏ mŏ jĕʹ nĕ ŭs nŭs) *s.*, die Homogenität, die Gleichartigkeit.

Homogeny (hŏ mŏdʹ jĕ nĕ) *s.*, die gleichartige Natur.

Homologate (hŏ mŏlʹ ŏ găt) *v. a.*, homologiren, beglaubigen, bestätigen, gutheißen (*Scotl.*).

Homologation (hŏ mŏl ŏ găʹ schŭn) *s.*, die Homologation, die Beglaubigung (von Schriften); die Genehmigung, die Bestätigung (zur Vollziehung einer Handlung; *Scotl.*).

Homologous (hŏ mŏlʹ ŏ gŭs) *a.*, homolog, homologisch, übereinstimmend, angemessen, gleichlautend, gleichnamig.

Homologumena (hŏ mŏ lŏ gĕŭʹmĕ nă) *s. pl.*, die Homologumena, die allgemein anerkannten oder für echt gehaltenen Schriften des neuen Testaments.

Homonymous (hŏ mŏnʹ ŏ mŭs) *a.*, homonym, homonymisch; gleichnamig; doppelsinnig.

Homonymously, *adv.*, *v.* Homonymous.

Homonyms (hŏmʹ ŏ nĭmz) *s. pl.*, Homonyme (Worte, welche bei einem Laute verschiedene Begriffe andeuten, z. B. *s.* Bear und *v. a.* Bear).

Homonymy | hŏ mŏnʹ ŏ mĕ | **Homonymity** | hŏ mŏn ĭmʹ ŏ tĕ | *s.*, die Homonymie; (*Gr.*) der Gleichlaut; die Doppelsinnigkeit.

Homoousians | hŏ mŏ ŭschʹ ănz | **Homoiousians** | hŏ moi ŭschʹ ănz | *s. pl.*, (*Krchg.*) Homousianer, Homousiasten, die Homöer, die Anomöer (Sekte der Arianismen).

Homophagi (hŏ mŏfʹ ă jī) *s. pl.*, Homophagen, Rohfleischfresser.

Homophonous (hŏ mŏfʹ ŏ nŭs) *a.*, homophonisch, homophon, gleichklängig.

Homophony (hŏ mŏfʹ ŏ nĕ) *s.*, die Homophonie, das Singen im Einklang.

Homopterans (hŏ mŏpʹ tŭr rănz) *s. pl.*, (*Entom.*) Gleichflügler.

Homopterous (hŏ mŏpʹ tŭr rŭs) *a.*, gleichflügelig.

Homotonous (hŏ mŏtʹ tŏ nŭs) *a.*, homotonisch, gleichstimmig; (*Med.*) dieselbe Spannung behaltend, sich gleich bleibend.

Homotropal (hŏ mŏtʹ rŏ pʹl) *a.*, (*bot. Term.*) gleichläufig.

Honde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hound, Hand.

Hone (hŏn) *s.*, der Wetzstein, der Streichstein, der Abziehstein (bes. für Federmesser, Rasirmesser &c.); (*Gerb.*) - for rubbing the hides with, der Schabstein; Strumpfzeug (statt Hose, *q. v.*; *North.*); ein dünnes Stück altes Brod (*Devon.*); der Oelkuchen (*Devon.*); (*Arch.*) *v.* Hand.

Hone, *v. n.*, (*prov.*) anschwellen; sich vermehren; sich sehnen nach (*North., Devon.*); weinen, wimmern (after, nach; *North.*).

Hone, *v.a.*, auf dem Streichstein abziehen; (*Arch.*) höhnen; schlecht behandeln; unterdrücken.

Honed (hônd) *pp.* d. V. Hone, *q. v.*

Honest (ŏn′nĭst) *a.*, ehrlich, redlich, rechtschaffen, bieder, rechtlich, treu, aufrichtig; billig, gerecht; ehrbar, sittsam, tugendhaft, keusch. *Sh.* W. 4. II.; he has made an - woman of her, (von einem Frauenzimmer gesagt, welches verbotenen Umgang gehabt hatte) er hat sie geheirathet; stattlich, wohlgestaltet, gut aussehend; lustig, munter, (*scherzw.*) an - fellow, Bruder Lustig; (*vulg.*) to drub with a good - cudgel, derb durchprügeln; to keep one's self - of one's fingers, das Stehlen lassen.

Honest, *v. a.*, (*Arch.*) ehren, beehren; zieren, schmücken.

Honestate (ŏn′nĭs tât) *v. a.*, (*Arch.*) ehren.

Honestation (ŏn nĭs tâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schmuck, die Anmuth, der Reiz, die Zierde.

Honestly (ŏn′nĭst lê) *adv.*, ehrlich, redlich (v. Honest, *a.*).

Honesty (ŏn′nĭs tê) *s.*, die Ehrlichkeit, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Biederkeit, die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Gerechtigkeit; die Ehrbarkeit, die Sittsamkeit, die Keuschheit; die Großmuth, die Freigebigkeit. *Sh.* T. A. 3. I.; das Ansehen, die Ehre, der Ruhm; (*Sprichw.*) - is the best policy, ehrlich währt am längsten; (*Bot.*) das Mondkraut, die Mondraute (Lunaria).

Hone-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Amömlein, Basilien-Peterlein (Sison amomum); der Ackersison (Sison sigetum).

Honey (hŭn′nê) *s.*, der Honig; (*bildl.*) die Süßigkeit, die Annehmlichkeit; (*Liebkos.*) -! my -! sweet -! mein Liebchen! mein Herzchen! (*Sprichw.*) a - tongue, a heart of gall, Honig im Munde und Galle im Herzen; - is sweet, but the bee stings, keine Rose ohne Dornen.

Honey, *v. a.*, (*Arch.*) süß machen.

Honey, *v.n.*, (*Arch.*) süße Worte geben, Süßigkeiten sagen, *Sh.* H. 3. IV.

Honey-Apple (-′ - ăp p'l) *s.*, der Süßapfel, der Honigapfel.

Honey-Bag (-′ - băg) *s.*, der Honigmagen, die Honigblase.

Honey-Berry (-′ - bĕr rê) *s.*, (*Bot.*) die Honigfrucht, die Dattelknippe (oder die Hülle des Samens dieses Baumes, welche wegen des angenehmen, schleimigen, süß-säuerlichen Geschmacks in Westindien häufig gegessen wird; Melicocca).

Honey-Buzzard (-′- bŭz zŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Honigbussard, der Wespenfalk, der Bienenfresser (Falco apivorus).

Honey-Comb (-′ - kôm) *s.*, die Honigscheibe, die Wachsscheibe; (*Mil.*) - -s, die Gallen und Gruben in einer Kanone.

Honey-Comb-Cockle (-′ - - kŏk k'l) *s.*, (*Conch.*) der Bienenstock (eine ostindische Muschelart).

Honey-Combed (-′ - kômd) *a.*, kleine Zellen habend; (*Mil.*) Gallen habend; löcherig.

Honey-Cup (-′ - kŭp) *s.*, (*bot. Term.*) der Honigbehälter, der Honigkelch.

Honey-Dew (-′ - dû) *s.*, der Honigthau.

Honeyed (hŭn′nĭd) *pp.* d. V. Honey, *q. v.*; *v.* Honied.

Honey-Fall (-′- fål) *s.*, (*bildl.*) der unerwartete Glücksfall.

Honey-Flower (-′ - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Honigblume (Melianthus).

Honey-Fogle (-′ - fô g'l) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen (*Am.*).

Honey-Gnat (-′- năt) *s.*, (*Entom.*) die Honigfliege.

Honey-Guide (-′ - gld) *s.*, (*Ornith.*) der Honigkuckuk (Cuculus indicator).

Honey-Harvest (-′ - hăr vĭst) *s.*, die Honigernte.

Honeyless (hŭn′ nê lĕs) *a.*, ohne Honig, *Sh.* J. C. 5. I.

Honey-Locust (-′- lô kŭst) *s.*, (*Bot.*) die dreidornige Gleditschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (Gleditschia triaconthos).

Honey-Lotus (hŭn′ nê lô tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Steinklee, Honigklee (Melilotus).

Honey-Month (-′ - mŭnth) *s.*, der Honigmonat.

Honeymoon (hŭn′ nê mûn) *s.*, (*bildl.*) die Flitterwochen.

Honey-Mouthed (-′ - mouthd) *a.*, süße Worte gebrauchend, schmeichlerisch. *Sh.* W. T. 2. II.

Honey-Stalk (-′- stâk) *s.*, (*Bot.*) der Honigklee (auch Clover-flower; Trifolium repens).

Honey-Stone (-′ - stôn) *s.*, (*Min.*) der Honigstein, der Mellit (*v.* Mellite).

Honeysuck (hŭn′ nê sŭk) *s.*, (*Bot.*) die Waldwinde, das wilde Geißblatt (*West.*).

Honey-Sucker (-′ - sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Honigsauger, der Prinz-Regent (Oriolus regens; Certhia melithreptus).

Honey-Suckle (-′ - sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) das Geißblatt, die Heckenkirsche (auch Woodbine; Lonicera); the pale perfoliate - -, das durchwachsene Geißblatt, die Speklilie, Jelängerjelieber (L. caprifolium); the common - -, das deutsche Geißblatt, die Zaun- oder Baumspecklilie (L. periclymenum); the upright fly - -, die Heckenkirsche, das Beinholz, die Ahlkirsche, die Hundskirsche (L. xylosteum); der rothe Klee (*West.*).

Honey-Suckled (-′- sŭk k'ld) *a.*, mit Geißblatt bedeckt.

Honey-Sweet (-′- suêt) *a.*, honigsüß, lieblich (*Chaucer*).

Honey-Thief (-′ - thêf) *s.*, (*Entom.*) die Baumgrille, die Baumcicade.

Honey-Tongued (-′- tŭngd) *a.*, glattzüngig, *Sh.* L. 5. II.

Honey-Wort (-′ - ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Wachsblume (Cerinthe).

Honied (hŭn′ nĭd) *a.*, honigreich; honigsüß; - words, süße Worte.

Honiedness (hŭn′ nĭd nĕs) *s.*, die Süßigkeit, die Lieblichkeit, die Annehmlichkeit, der Reiz, die Lockung.

Honor } **Honour** } (ŏn′ nŭr) *s.*, die Ehre; die Würde, der hohe Rang; die Auszeichnung; das Ansehen, das Verdienst, der Ruhm; die Ehrenbezeigung; die Ehrerbietung, die Ehrfurcht; der gute Ruf, der gute Name; das Ehrgefühl; der Schmuck, die Zierde, he is an - to his profession, er gereicht seinem Berufe zur Zierde; die Tugend, die Rechtschaffenheit; die Großmuth, die Tapferkeit; die Unschuld, die Reinheit, die Keuschheit (bei Frauen, der gute Ruf); (*Kartensp.*) die Figur, das Bild, daher two by -s, four by -s, zwei, vier Bilder, Honneurs; der Ehrentitel des Vicekanzlers und des Oberkanzleidirectors (master of the rolls); your -, Ew. Gnaden; may it please (oder bloß please) your -, wenn es Ew. Gnaden gefällt; Ew. Gnaden belieben, verzeihen; honors, *s. pl.*, die Ehrenstellen, Standesvorrechte; die Ehrenbezeigungen; die Complimente, die Höflichkeitsbezeigungen, die Honneurs, daher to do the -, die Honneurs machen, die Gäste oder Fremden empfangen, aufwarten; act of -, die Interventionsacte; affair of -, die Ehrensache; bound in -, der Ehre wegen genöthigt; court of -, das Ehrengericht; debts of -, Ehrenschulden; to do - to, Ehre, Ehrfurcht erweisen; for the - of, zu Ehren des ...; (*Hdlsspr.*) for the - of the drawer, zu Ehren des Ausstellers; for -'s sake, der Ehre wegen; to have - for ..., in Ehren halten ...; I have the - to be, ich habe die Ehre zu sein (der gewöhnliche Schluß eines Briefes); -s change manners, der Stand verändert die Sitten; - bright! auf Ehre! lady of - to the queen, Hofdame, Ehrendame der Königin; a man of -, ein Ehrenmann; maids of -, Ehrendamen; (*Hdlsspr.*) your draft shall meet due -, Ihr Wechsel soll gehörig honorirt (acceptirt, bezahlt) werden; on (upon, 'pon) -! auf Ehre! to pay (show) - to, Ehre erweisen, ehren; (*Hdlsspr.*) to pay due - to a draft (bill of exchange), eine Tratte, einen Wechsel honoriren, acceptiren, bezahlen; point of -, der Ehrenpunkt; (*Hdlsspr.*) to prepare due -, Annahme bereiten, besorgen; with -, glorreich; ehrenvoll; word of -, das Ehrenwort.

Honor / **Honour** (ŏn′nŭr) *v. a.*, ehren, verehren, in Ehren halten, Ehre erweisen; rühmen, erheben, preisen; (*bibl.*) verherrlichen; beehren (with, mit); (*Hdlsspr.*) honoriren, acceptiren, bezahlen (a draft, bill of exchange, eine Tratte, einen Wechsel); (*Mil.*) to - with a salute, salutiren, mit Kanonenschüssen begrüßen.

Honorable / **Honourable** (ŏn′nŭr rå b′l) *a.*, (hinsichtlich des Ranges, der Geburt) angesehn, vornehm; edel, edelmüthig; Ehre gewährend, verleihend, mit sich bringend, rühmlich, glorreich; ehrenvoll, ehrenhaft; ehrlich, redlich, rechtschaffen; anständig, stattlich; ehrbar; billig, gerecht; ehrenwerth (als Titel der jüngeren Söhne und Töchter von Grafen und aller Söhne von Vicomten und Baronen, Earls, Viscounts und Barons); the most -, höchst ehrenwerth (Titel eines Marquis und einer Marquise); *right* -, sehr ehrenwerth (Titel eines Grafen, Earl, eines Vicomtes, Viscount und Barons, Baron, nebst deren Gemahlinnen; eines Geheimraths, Privy-Counsellor; der Gemahlinnen der Söhne von Pairs); an - salary, ein anständiger Gehalt (*Am.*).

Honorableness / **Honourableness** (ŏn′ nŭr rå b′l nŭs) *s.*, das Ehrenvolle, Ehrenhafte, Ehrenwerthe, die Ehrenhaftigkeit; der Adel, der Edelmuth, die Großmuth, die Würde; das Ruhmvolle, die Rühmlichkeit.

Honorably / **Honourably** (ŏn′ nŭr rå blė) *adv.*, auf eine ehrenvolle, ehrenhafte Weise, großmüthig; rühmlich; mit Ehre; anständig; unbescholten.

Honorance, *s.*, (*Arch.*) *v.* Honour.

Honorary (ŏn′ nŭr rŭr rė) *a.*, Ehre bringend, gewährend, verleihend, zur Ehre gereichend; Ehren...; - arch, - degree, - member, - reward, - title, Ehrenbogen, Ehrengrad (auf den engl. Universitäten von rechtswegen den Studenten von königlicher Abkunft zukommend), Ehrenmitglied, Ehrenbelohnung, Ehrentitel.

Honorary, *s.*, das Honorar (bes. eines Advocaten, eines Arztes, eines Schriftstellers); die Titularperson.

Honored / **Honoured** *pp.* d. V. Honour, *q. v.*

Honorer / **Honourer** (ŏn′ŭr rŭr) *s.*, der Ehrende, der Verehrer; Einer, welcher Ehrenstellen verleiht.

Honour-Flawed (-′ - flåd) *a.*, ehrvergessen, entehrt, *Sh.* W. T. 2. I.

Honoring / **Honouring** *ppr.* d. V. Honour, *q. v.*

Honorless / **Honourless** (ŏn′ nŭr lŭs) *a.*, ehrlos, nicht geehrt.

Honour-Owing (-′ - ō ĭng) *a.*, ehrenreich, *Sh.* H. V. 4. VI.

Hood (hŭd) *s.*, eine Kopfbedeckung der Frauen, der Aufsatz, die Haube (bes. an den ehemaligen Damenmänteln); die Mönchskappe, die Kapuze; daher (*Sprichw.*) *Sh.* all -s make not monks, das Kleid macht den Mann nicht, H. VIII. 3. I.; die Haube, die Kappe eines Falken; die Bedeckung des obern Theils einer Sache, the - of a pump, die Pumpenkappe, der Pumpendeckel; the - of a chimney, die Schornsteinkappe; der Doctorhut (eigentl. nur der Umschlag an demselben, welcher den Doctorgrad anzeigt); statt Wood (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Coffin; (*S.-A.*) das Hundehaus (Companion), die Kappe über dem Volkslogis; (*prov.*) *v.* Hooders.

Hood, *v. a.*, mit einer Kappe bekleiden, versehen; die Augen verbinden, bedecken, *Sh.* S. 2. II.; dem Falken die Haube über den Kopf ziehen, ihn verkappen; (*bildl.*) verhüllen, verbergen, verstecken, bedecken.

Hooded, *pp.* d. V. Hood, *q. v.*

Hood-End (-′ ĕnd) *s.*, die Seiten eines Kamins (*v.* Hob; *Yorksh.*).

Hooders (hŭd′ dŭrz) *s.*, die zwei Garben, welche zur Abwehr des Regens oben auf den Garbenschober gelegt werden (*North.*).

Hood-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die helmförmige Blume.

Hooding, *ppr.* d. V. Hood, *q. v.*

Hoodless (hŭd′ lŭs) *a.*, ohne Kopfbedeckung.

Hoodman(s)-Blind (hŭd′ m′n blind) *s.*, das Blindekuhspiel, *Sh.* H. 3. IV.

Hoodmould (hŭd′ mōld) *s.*, (*Archit.*) das hervorstehende Gesims über einer Thür oder einem Fenster (*Yorksh.*).

Hoodwink (hŭd′ ŭĭngk) *v. a.*, die Augen verbinden, *Sh.* A. W. 3. VI.; (*bildl.*) verbergen, verhüllen, bedecken; täuschen, verblenden (*n. v. g.*).

Hoodwinked, *pp.* d. V. Hoodwink, *q. v.*; *a.*, mit verbundenen Augen; (*bildl.*) blind, verblendet.

Hoodwinking, *ppr.* d. V. Hoodwink, *q. v.*

Hoof (hŭf) *s.*, der Huf; die Klaue (gespaltener Huf der Säugethiere, z. B. des Hornviehes, der Schafe, der Schweine &c.); das Hufthier, das Stück Vieh; (*cant*) -s, Füße; beating oder padding the -s, zu Fuße gehen.

Hoof, *v. a.*, langsam gehen (wie das Rindvieh, *w. g.*); *v. n.*, (*cant*) gehen.

Hoof-Bound (-′ bound) *a.*, (*Thierarzneik.*) hufzwängig.

Hoof-Cast (-′ kåst) *a.*, mit losem Hufe.

Hoofed (hŭft) *a.*, gehuft, hufig.

Hoofless (hŭf′ lŭs) *a.*, huflos.

Hoof-Tread (-′ trĕd) *s.*, der Huftritt; (*bildl.*) die Spur.

Hook (hŭk) *s.*, der Haken; (*Web.*) reed -, das Einziehmesser; der Angelhaken, die Fischangel, to bait the -, ködern (auch *bildl.*); (*Sprichw.*) to fish with a golden -, mit einer goldenen Angel fischen, mehr auf eine Sache verwenden, als dabei herauskommt; die Falle, die Schlinge, *Sh.* C. 5. V.; die Thürangel (meist. nur im *pl.*), a door off the -s, eine Thür aus den Angeln, daher *bildl.* to be off the -s, mißlaunig, mürrisch, aufgebracht sein; unpäßlich, nicht behaglich sein; to put a person off the -s, Einen aufbringen, böse machen; (*vulg.*) der Kunstgriff, der Vortheil; (*Ackerb.*) die breite, scharfe Sichel; die Hippe; die krumme Gabel, die Fleischgabel; (*Typ.*) der Tiegelhaken; (*S.-A.*) *v.* Cat-Hook, Dogs, Can-Hook, Rave-Hook, Pump-Hook; (*Hdlsspr., cant*) *v.* Hookers; (*prov.*) ein zwei Jahre hinter einander bestelltes Feld; (*cant*) -s, die Finger; -s and eyes, Haken und Oesen; shepherd's -, der Schäferstab; tanner's -, der Falzhaken; (*Sprichw.*) by - or by crook, auf irgend eine Weise, mit Recht oder Unrecht; (*vulg.*) on my own -, auf eigene Faust (bes. *Am.*); (*vulg.*) to morrow you shall have it ... with a -, morgen sollst du es haben ... nicht; - bolt, der Hakenbolzen; (*Seilm.*) - head, der Hakenkopf; - plough, der Hakenpflug; share of a - plough, das Hakeisen am Hakenpflug; - plate, die Hakenscheibe; - tile, der Hakenziegel; - tool, der Hakenstahl.

Hook, *v. a.*, haken, mit einem Haken befestigen, ziehen; fangen (mit einem Angelhaken); (*bildl.*) verstricken, verlocken, fangen (mit einer Schlinge); eine hakenförmige Gestalt geben; to - off, loshaken; to - on, anhaken; (*bildl.*) to - out, herauslocken; (*cant*) to - it, weglaufen, ausreißen.

Hook, *v. n.*, sich krümmen, sich biegen; sich anhaken (on).

Hookah (hŭ′ kå) *s.*, die Huka, Hukka (eine orientalische Tabackspfeife mit langem biegsamen Schlauch).

Hook-Backed (-′ båkt) *a.*, buckelig (*v.* d. ü. Humpbacked).

Hooked (hŭkt) *pp.* d. V. Hook, *q. v.*

Hooked, *a.*, krumm, hakig, hakenförmig, gebogen; a - nose, eine Habichtsnase; - chariot, der Sichelwagen; (*cant*) übertölpelt; betrogen, bes. durch zudringliches Ueberreden zum Waareneinkauf veranlaßt; (*S.-A.*) - pulley, der Hakenblock.

Hookedness (hŭk′ ĭd nŭs) *s.*, die gekrümmte, hakige Beschaffenheit, das Hakige.

Hooker (hŭk′ ŭr) *s.*, das Einhakende; der Fischer, der Angler; (*S.-A.*) der Huker (ein bei Holländern, Dänen und Schweden gebr. Fahrzeug, welches einen Hauptmast und einen kleinen Besanmast führt); (*Hdlsspr., cant*) -s, Ladendiener, welche durch zudringliches Anpreisen (Hooking) Fremde zu Einkäufen veranlassen.

Hookey (hụ' kė) *s.*, to play –, hinter die Schule laufen, die Schule muthwillig versäumen (*Am.*).

Hooking (hụk' ĭng) *ppr.* v. V. Hook, *q. v.*

Hookland (hụk' lănd) *s.*, das gepflügte Land.

Hooknosed (hụk' nōzd) *a.*, mit einer Habichtsnase, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Hook'sjoint (hụks' joint) *s.*, (*Mech.*) das Universalgelenk.

Hooky (hụk' ė) *a.*, voll Haken, hakig; voll Krümmungen.

Hooly (hụ' lė) *a.*, zärtlich, sanft (*North.*).

Hoom (hụm) *s.*, der Ofen (*Yorksh.*).

Hoop (hụp) *s.*, der Reif (an Fässern); der Bügel, iron -s of the pump, Bügel an den Pumpen; (*S.-A.*) -s of the anchor-stock, Banden des Ankerstocks; iron -s in the partners of the capstern, Banden an den Fischungen des Gangspills; -s of a brigsail, die Mastbanden des Brigsegels; der Reifrock (auch – petticoat); etwas Reif- oder Ringförmiges, der Ring; (*Böttch.*) – cramp, die Reifbeuge; – iron, v. d. W.; (*Schloss.*) – in the wards, der Schloßreif; *Sh.* a – of gold, der goldene Trauring, S. 5. I.; unrichtig statt Whoop, *q. v.*; (*Arch.*) ein Trinkgefäß von ungefähr einem Quart, daher *Sh.* the three -ed pot, der mit drei Reifen umgebene Trinkbecher, H. VI. II. 4. II.; (*prov.*) ein Maß von einer engl. Metze (nach Einigen von vier Metzen); die Käseform; (*Ornith.*) der Wiedehopf (*v.* Hoopoo); der Dompfaff (*Somerset*); (*S.-A.*) *v.* Mast -, Top -; – and hide, das Versteckenspiel (im Hause).

Hoop, *v. n.*, prahlen, sich rühmen, aufschneiden (*Lincoln.*); st. Whoop, schreien, laut rufen.

Hoop, *v. a.*, (Fässer) binden, mit Reifen belegen; abbinden (ein Faß); (*bildl.*) to – in, einschließen, umgeben; st. Whoop, *q. v.*; (*cant*) schlagen.

Hoop-Ash, *s.*, *v.* Hockberry.

Hooped, *pp.* v. V. Hoop, *q. v.*

Hooper (hụp' ŭr) *s.*, der Faßbinder, der Böttcher, der Küfer; (*Ornith.*) der wilde Schwan; -'s hide, Blindekuh; das Versteckenspiel.

Hooping (hụp' ĭng) *pp.* v. V. Hoop, *q. v.*

Hooping, *s.*, der Faßbinderlohn (*v.* d ü. Cooperage, *q. v.*); die Abbindung (eines Fasses).

Hooping-Cough (-'- kŏf) *s.*, (*Med.*) der Keichhusten.

Hoop-Iron (-' īr ŭrn) *s.*, das Reifeisen.

Hoop-Knife (-' nīf) *s.*, das Bandmesser.

Hoople (hụ' p'l) *s.*, der Reif (als Spielzeug der Knaben; *Am.*).

Hoop-Net (-' nĕt) *s.*, das Senkgarn.

Hoopoe | **Hoopoo** (hụ' pụ) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wiedehopf, der Kothhase (Upupa epops).

Hoopwheel (hụp' ŭėl) *s.*, (*Mech.*) das Rad am Einfalle.

Hoop-Wood (-' ŭụd) *s.*, das Bandholz, Stangenholz zu Reifen (auch Hoop-poles).

Hoora (hụ rā') | **Hooraw** (hụ rā') *int.*, Hurrah!

Hooroo (hụ rụ') *s.*, der Aufruhr, der gewaltige Lärm, der Auflauf, der Krawall (*Warwick.*).

Hoors | **Hoos** | **Hoose** *a.*, (*Arch.*) *v.* Hoarse.

Hoosiers | **Hooshiers** | **Hooshers** (hụ' zhŭrz) *s. pl.*, Spitzname für die Bewohner von Indiana (*Am.*); überh. die starken, handfesten Bewohner des westlichen Amerikas.

Hoosing (hụ' zĭng) *s.*, die Nußschale (*North.*).

Hoot (hụt) *v. a.*, durch Hohngeschrei vertreiben, hinwegschreien.

Hoot, *v. n.*, schreien, rufen; wie eine Eule schreien, *Sh.* M. D. 2. III.; to – after, nachschreien, mit Hohngeschrei verfolgen; to – at, anschreien.

Hoot (hụt) | **Hooting** (hụ' tĭng) *s.*, der Schrei, das höhnische Geschrei.

Hootch (hụtsch) *v. n.*, *v.* Crouch (*Herefordsh.*).

Hooted, *pp.* v. V. Hoot, *q. v.*

Hoove (hụv) *v. a.*, *v.* Hoe (*Worcestersh.*).

Hooze (hụz) *s.*, das schwere Athmen; das Husten (bes. bei dem Vieh).

Hop (hŏp) *v. a.*, hopfen, mit Hopfen anmachen; (*vulg.*) to – the twig, sich aus dem Staube machen, ausreißen, davon laufen; seinen Gläubigern entgehen; sterben.

Hop, *v. n.*, hüpfen, springen; auf einem Beine springen; humpeln, hinken; herumhüpfen; tanzen; (*Arch.*) hüpfen (von dem Blute in den Adern; *Spenser*).

Hop, *s.*, der Hupf, der Sprung; das Hüpfen (bes. auf einem Beine); (*prov. vulg.*) der Tanz, der Hopstanz; die Hopfenstange, der Hopfenstock (*Kent.*); (*Bot.*) the – plant (*pl.* -s), der Hopfen (Humulus); – abouts, *s. pl.*, Aepfelklöße (*West.*); (*scherzw.*) – o-dock, der, die Hinkende; (*scherzw.*) – o' my thumb, der Dreikäsehoch, das Duodezmännchen.

Hop-Acre (-' ā kŭr) *s.*, ungefähr ein halber Morgen Landes, worauf 1000 Hopfenpflanzen wachsen (*Herefordsh.*).

Hop-Bin (-' bĭn) *s.*, ein Tuchrahmen, worin der Hopfen gepflückt wird (*Kent.*).

Hopbind (hŏp' bīnd) *s.*, der Hopfenstengel, die Hopfenpflanze.

Hop-Clover (-' klō vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Hopfenklee (Trifolium agrarium); the small – –, der Hopfenschneckenklee (Medicago lupulina).

Hopdance (hŏp' dāns) *s.*, der Kobold, ein böser Dämon, der Teufel, *Sh.* K. L. 3. VI.

Hop-Dog (-' dŏg) *s.*, ein Haken zum Herausheben der Hopfenstangen aus der Erde (*Kent.*).

Hope (hōp) *s.*, die Hoffnung; die Erwartung (nur im *pl.*); das Vertrauen, die Zuversicht; (*Myth.*) die Göttin der Hoffnung; out of –, keine Hoffnung mehr habend; there's no – for him, he's past all –, es ist mit ihm aus, es ist keine Hoffnung mehr; (*Arch.* u. *North.*) das Thal; die Aue.

Hope, *v. a.*, auf etwas hoffen, erwarten, sich versprechen.

Hope, *v. n.*, hoffen, wünschen, erwarten; vertrauen; to – for, auf etwas hoffen, es erwarten, sich es versprechen; I – this will find you all well, hoffentlich wird dies Sie alle wohl antreffen; to – in God, auf Gott vertrauen; to – for the best, das Beste hoffen; to – well of, gute Hoffnung von etwas haben, das Beste erwarten.

Hoped, *pp.* v. V. Hope, *q. v.*; – for, erwartet; (*vulg.*) I am nicely – here, ich bin hier schön in der Patsche.

Hopeful (hōp' fŭl) *a.*, hoffnungsvoll, vielversprechend, zu großen Hoffnungen berechtigend, hoffnungsreich.

Hopefully, *adv.*, *v.* Hopeful.

Hopefulness (hōp' fŭl nĕs) *s.*, das Hoffnungsvolle, die zu großen Hoffnungen berechtigende Beschaffenheit in Ansehung auf geistige Anlagen.

Hopeless (hōp' lĕs) *a.*, hoffnungslos; verzweifelt.

Hopelessly, *adv.*, *v.* Hopeless.

Hopelessness (hōp' lĕs nĕs) *s.*, die Hoffnungslosigkeit.

Hoper (hō' pŭr) *s.*, der (die) Hoffende, der Hoffer.

Hop-Garden (-' gār d'n) *s.*, der Hopfengarten.

Hop-Ground (-' ground) *s.*, das Hopfenfeld.

Hop-Grower (-' grō ŭr) *s.*, der Hopfenbauer.

Hop-Harlot, *s.*, *v.* Hap-Harlot.

Hop-Hornbeam (-' hŏrn bēm) *s.*, (*Bot.*) der Hopfenhornbaum, die gemeine Hopfenbuche (Ostrya carpinifolia).

Hop-Horses (-' hŏr sĭz) *s. pl.*, Leiter, deren man sich bedient, um die oberen Ranken der Hopfenpflanzen an die Hopfenstangen zu binden (*Kent.*).

Hoping (hō' pĭng) *ppr.* v. V. Hope, *q. v.*

Hopingly, *adv.*, in Hoffnung, mit Hoffnung, erwartungsvoll.

Hop-Kiln (-' kĭln) *s.*, *v.* Hopoast.

Hopkin (hŏp' kĭn) *s.*, die Erntemahlzeit der Hopfenpflücker (*Kent.*).

Hopkins (hŏp' kĭnz) *s.*, (*vulg.*) Mr. H., Mrs. H., der Hinkende, die Hinkende.

Hop-Merchant (hŏp′ mŭr tschănt) *s.*, der Hopfenhändler; (*cant*) der Tanzmeister.

Hopoast (hŏp′ ōst) *s.*, die Hopfendarre (bes. *Kent.*).

Hopped, *pp.* v. V. Hop, *q. v.*

Hoppen, *s.*, (*Entom.*) *v.* Hopper (*Somerset*).

Hopper (hŏp′ pŭr) *s.*, der Hüpfende (bes. auf einem Beine), der Springer; der Tanzende, der Tänzer; (*Mühlen*) der Trichter, der Rumpf, die Kahr, der Kornkasten; (*Entom.*) die Käsemade, die Larve der Käsefliege (Musca pulvis); das Samenkörbchen, der Aussaatkorb.

Hopper-Arsed (-′ - ărst) } **Hopper-Hipped** (-′ - hĭpt) } *a.*, (*vulg.*) große, hervorstehende Hüfte habend; kreuzlahm.

Hopper-Cake (-′ - kāk) *s.*, eine Art Corinthenkuchen, womit der Gutsbesitzer seine Leute am Schlusse der Saatzeit bewirthet (*Derbysh.*).

Hopper-Fly, *s.*, (*Entom.*) *v.* Hopper.

Hoppers, *s. pl.*, *v.* Scotch-Hoppers.

Hopper-Trough (-′ - trŏf) *s.*, (*Mühlen*) *v.* Hopper (*West.*).

Hoppet (hŏp′ pĭt) *v. n.*, hüpfen (*Somerset*).

Hoppet, *s.*, (*prov.*) der Arm- oder Handkorb; das Samenkörbchen; der Säugling (*Yorksh.*).

Hop-Picker (-′ pĭk kŭr) *s.*, der Hopfenpflücker.

Hopping, *ppr.* v. V. Hop, *q. v.*

Hopping, *s.*, der Tanz; die Tanzgesellschaft; das Kirchweihfest (*North.*).

Hopping-Derry (-′ - dĕr rē) *s.*, eine kleine, hinkende Person (*North.*).

Hopping-Mad (-′ - măd) *a.*, heftig erbost (*Gloucest.*)

Hoppit (hŏp′ pĭt) *s.*, ein kleines, meistens viereckiges, eingehägtes Stück Wiesenland in der Nähe der Wohnung (*Essex*).

Hopple (hŏp′ p'l) *v. a.*, einem Pferde oder Rindviehe die Füße binden, damit es sich nicht verläuft (*North.*).

Hoppling (hŏp′ lĭng) *a.*, schwankend, nicht fest auftretend, hinkend (*East.*).

Hop-Pole (-′ pōl) *s.*, die Hopfenstange.

Hoppy (hŏp′pē) *v. n.*, hüpfen, springen, tanzen (*West.*).

Hop-Scotch, *s.*, *v.* Scotch-Hoppers.

Hop-Trefoil, *s.*, (*Bot.*) *v.* Hop-Clover.

Hop-Vine (-′ vīn) *s.*, die Hopfenranke, die Hopfenbrame.

Hop-Yard (-′ yārd) *s.*, *v.* Hop-Garden.

Hoqueton (hō′ kuē tŏn) *s.*, der Hoqueton (Rock mit halben Aermeln, wie ihn ehedem die englische Leibgarde trug).

Horace (hŏr′ rŭs) *s. p.*, Horaz.

Horal (hŏr′ rŭl) *a.*, die Stunden betreffend; - orbit, der Kreislauf der Stunden.

Horally (hŏr′ rŭl lē) *adv.*, (*Arch.*) stündlich.

Horariness (hŏr′ rŭr rē nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Stundendauer.

Horary (hŏr′ rŭr rē) *a.*, eine Stunde betreffend, dazu gehörig, stündig; (*Astr.*) - circles, die Stundenkreise; - prayers, die Stundengebete, die Horä (bei dem katholischen Clerus diejenigen Stunden, in welchen die täglichen Andachtsübungen in der Kirche durch Beten und Singen verrichtet werden müssen).

Horatio (hō′ rā schē ō) *s. p.*, Horaz.

Hord (hŏrd) *s.*, der Vorrath (*v.* Hoard); die Stallkammer, der bretterne Verschlag.

Hord, *v. a.* u. *n.*, *v.* Hoard.

Hord } **Horde** } (hŏrd; hōrd) *s.*, die Horde, der wandernde Volksstamm.

Hordaceous (hŏr dā′ schŭs) *a.*, aus Gerste bestehend, gersten....

Hordan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Hordeate (hŏr′ dē āt) *a.*, (*chem. Term.*) hordeinsauer; *s.*, hordeinsaures Salz.

Hordeic-Acid (hŏr′ dē ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hordeinsäure.

Hordein (hŏr′ dĭn) *s.*, (*Chem.*) der Gerstenmehlstoff, das Gerdin, Hordein.

Hordeolum (hŏr dē′ ō lŭm) *s.*, (*Chir.*) das Gerstenkorn, die Krithe (*v.* d. ü. Stye).

Hordeum (hŏr′ dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Gerste (*v.* Barley).

Hore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whore.

Hore, *a.*, *v.* Hoar.

Horehound, *s.*, *v.* Hoarhound.

Horestone (hŏr′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Sternstein.

Horewort (hŏr′ ŭŭrt) *s.*, das Ruhrkraut (*v.* Cudweed).

Horizon (hō rī′ z'n) *s.*, der Horizont, der Gesichts- oder Sehkreis; artificial -, der künstliche Gesichtskreis; a cloudy -, die Bank am Horizont; the rational, real -, der wahre Gesichtskreis; the sensible -, der scheinbare Gesichtskreis.

Horizontal (hŏr rē zŏn′ t'l) *a.*, zum Horizonte gehörig; dem Horizonte nahe; horizontal, wagerecht, wasserrecht, wassergleich; - watch, eine Cylinderuhr.

Horizontality (hŏr rē zŏn tăl′ ē tē) *s.*, das Horizontale, das Wagerechte.

Horizontally, *adv.*, *v.* Horizontal.

Horizontalness, *s.*, *v.* Horizontality.

Horn (hŏrn) *s.*, das Horn (der Thiere); das Geweih (des Hirsches, meist. *pl.*); das Fühlhorn eines Insekts (meist. *pl.*); das Trinkhorn; (*Mal.*) das Farbenmesser, der Spatel; (*Mus.*) das Horn; bugle -, french -, *v.* unter Bugle u. French; the huntsman's -, das Jägerhorn; to blow, to wind the -, das Horn blasen; -s, die Hörner des Mondes; die Hörner eines Hahnreies, daher to wear the -s, zum Hahnrei gemacht werden; die Krümmungen eines Flusses; (*bibl.*) das Horn, als Symbol der Macht, der Stärke; the - of Moab is cut off, das Horn Moabs ist abgehauen (*Jerem.* 48. XXV.); das Horn, als Symbol der Ehre, des Ruhms, my - is exalted in the Lord, mein Horn ist erhöhet in dem Herrn (1. *Sam.* 2. I.); das Horn, als Symbol des Reiches, des Königs; the - of plenty, das Füllhorn; (*Bot.*) - of plenty grass, das Füllhorngras (Cornularia); to draw in, to pull in one's -s, (*Am.* to haul in one's -s) die Hörner einziehen, sich mäßigen; to give a stroke with the -, einem Pferde im Maule zur Ader lassen; smoothing -, *v.* d. W.

Horn, *v. a.*, Einen zum Hahnrei machen, ihm Hörner aufsetzen; mit den Hörnern stoßen, verwunden (*Norfolk.*).

Hornage (hŏrn′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) eine an den Lehnsherrn für jedes beim Pfluge auf seiner Domäne gebrauchte Stück Rindvieh zu leistende Getreide-Abgabe.

Hornbeak (hŏrn′ bēk) *s.*, (*Ichth.*) der Hornfisch; der Hornhecht (Esox belone).

Hornbeam (hŏrn′ bēm) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, die gemeine Hagebuche, Weißbuche, Heckenbuche, das Rollholz, der Jochbaum (Carpinus betula).

Hornbeetle (hŏrn′ bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Hornkäfer, der Hornschröter.

Hornbill (hŏrn′ bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Hornvogel, der Nashornvogel (Buceros).

Hornblend (hŏrn′ blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Hornblende; schistous - (- schist), der Schörlschiefer.

Hornblendic (hŏrn blĕn′ dĭk) *a.*, Hornblende enthaltend.

Hornblower (hŏrn′ blō ŭr) *s.*, der Hornbläser.

Hornbook (hŏrn′ bŭk) *s.*, das ABC-Buch, die Fibel (*w. g.*).

Hornburn (hŏrn′ bŭrn) *v. a.*, in die Hörner des Rindviehes die Anfangsbuchstaben des Namens der Eigenthümer einbrennen (*North.*).

Horncolik (hŏrn′ kŏl ĭk) *s.*, (*Med.*) der Priapismus.

Horncoot (hŏrn′ kūt) *s.*, *v.* Hornowl.

Horn-Distemper (-′ dĭs tĕm pŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hornfäule, Durchfäule.

Horndresser (hŏrn′ drĕs sŭr) *s.*, der Hornarbeiter.

Horned (hŏrn′ ĕd; hŏrnd) *a.*, mit Hörnern versehen, gehörnt; gekrümmt; - cattle, das Hornvieh, Rindvieh; (*Poes.*) - flood, die gehörnte Fluth, die Springfluth; (*Säugeth.*)

- goat, der Steinbock; (*Ornith.*) - owl, v. Horn-Owl; the little - owl, die kleine Ohreule, die Baumeule (Strix scops); (*Bot.*) - pondweed, die Wiesen-Büschelnarfe (Zannichellia palustris); (*Bot.*) - poppy, der gehörnte Mohn, der Hornmohn (Glaucium); (*Ornith.*) - screamer, das gehörnte Straußhuhn (auch Anhima; Palamadea cornuta); - snake, die Hornschlange.

Hornedness (hŏr′ nĕd nŭs) *s.*, das gehörnte Aussehen; (bes.) die gehörnte Erscheinung des Mondes.

Hornen (hŏr′ n′n) *a.*, (*prov.*) von Horn.

Horner (hŏrn′ ŭr) *s.*, der Hornarbeiter; der Hornhändler; der Hornbläser, der Hornist; der Hahnrei.

Hornet (hŏrn′ ĭt) *s.*, (*Entom.*) die Horniß (Vespa crabro).

Horney (hŏr′ nè) *s.*, die Lüge; der Betrug (*North.*).

Hornfair (hŏrn får′) *s.*, eine zu Charlton in Kent am 18. October gehaltene Messe.

Hornfish (hŏrn′ fisch) *s.*, (*Ichth.*) v. Hornbeam.

Hornfoot (hŏrn′ fŭt) *a.*, gehuft, hornartig.

Hornfoot, *s.*, das Hufthier.

Horngeld, *s.*, (*Arch.*) die Abgabe vom Hornvieh.

Hornhard (hŏrn′ hård) *a.*, knochenhart, hornicht.

Hornicle (hŏrn′ è k′l) *s.*, die Horniß (*Sussex*).

Hornify (hŏrn′ è fi) *v. a.*, (*vulg.*) Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen, krönen.

Horning (hŏrn′ ĭng) *ppr.* d. V. Horn, *q. v.*

Horning, *s.*, das Wachsen des Mondes.

Hornish (hŏrn′ ĭsch) *a.*, hornicht, hornartig, hart.

Hornitos (hŏrn′ è tŏz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Oefen, aus Lavakugeln bestehende Kegel.

Hornlead (hŏrn′ lĕd) *s.*, (*Min.*) das Hornblei, Hornbleierz, Phosgenit.

Hornless (hŏrn′ lŭs) *a.*, hornlos, ohne Hörner.

Hornmad (hŏrn′ måd) *a.*, horntoll, eifersüchtig, rasend aus Eifersucht, *Sh.* W. 1. IV., 3. V., M. N. 1. I.

Hornmercury (hŏrn′ mŭr kèŭrè) *s.*, (*Min.*) das Hornquecksilber, das Quecksilberhornerz (auch Hornquicksilver).

Hornowl (hŏrn′ oul) *s.*, (*Ornith.*) die Horneule (Strix otus).

Hornpie (hŏrn′ pi) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*East.*).

Hornpipe (hŏrn′ pip) *s.*, (*Mus.*) die Hornpfeife (ein in Wales gebr. Instrument, welches aus einer gewöhnlichen hölzernen Pfeife mit Schalllöchern und einem Horne an jedem Ende besteht); ein eigenthümlicher (ursprünglich nach dem ebenerwähnten Instrument getanzter) Tanz.

Hornshaped (hŏrn′ schåpt) *a.*, hornförmig.

Hornshavings (hŏrn′ schå vĭngz) *s. pl.*, die Hornspäne.

Hornsilver (hŏrn′ sĭl vŭr) *s.*, (*Min.*) das Chlorsilber; der Chlorsilberspath, hexaedrisches Perlkarat, Hornerz, salzsaures Silber; - ore, das Silberhornerz.

Hornslate (hŏrn′ slåt) *s.*, (*Min.*) der Hornschiefer, der Kieselschiefer.

Hornspoon (hŏrn′ spŭn) *s.*, der hörnerne Löffel.

Hornstone (hŏrn′ stŏn) *s.*, (*Min.*) der Hornstein (*v.* Chert; eine dichte Varietät des Quarzes).

Hornthumb (hŏrn′ thŭm) *s.*, (*Arch.*) ein hornenes Futteral für den Daumen (ehemals von den Taschendieben gebraucht, und daher) der Dieb, der Spitzbube.

Horn-Tips (-′ tĭps) *s. pl.*, Hornspitze.

Hornwork (hŏrn′ ŭŭrk) *s.*, (*Festungsb.*) das Hornwerk (ein Festungswerk, welches aus 2 halben Bollwerken mit verbindender Courtine besteht); (*cant*) das Hörneraufsetzen.

Hornwort (hŏrn′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Hornblatt, Hörnerblatt (Ceratophyllum).

Hornwrack (hŏrn′ råk) *s.*, (*Zooph.*) die Seerinde, die Rindenkoralle (Flustra).

Horny (hŏr′ nè) *a.*, hornig, aus Horn bereitet, hornen, hörnern, hornartig, hornicht; hart wie Horn; hornhäutig; - coat, die Hornhaut (des menschlichen Auges); das Glas (bei Pferden).

Horny-Wink (hŏr′ nè ŭĭngk) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*Cornw.*).

Horography (hò rŏg′ rå fè) *s.*, die Horographie, die Stundenbeschreibung; die Kunst, Sonnenuhren zu machen.

Horologe (hŏr′ rò lŏdj) *s.*, der Stundenzeiger, die Stundenuhr, das Stundenglas (*v.* d. ü. Chronometer).

Horological (hò rò lŏd′ jè k′l) *a.*, Uhren betreffend; zum Uhrmachen gehörig.

Horologically, *adv.*, nach der Uhr.

Horologiographer (hò rò lŏd jè ŏg′ gråf fŭr) *s.*, der Uhr- und Sonnenuhrmacher.

Horologiographic (hŏr rò lò jè ò gråf′ fĭk) *a.*, die Sonnenuhrkunst betreffend.

Horologiography (hŏr rò lò jè ŏg′ gråf fè) *s.*, die Beschreibung der (Stunden-) Uhren; die Kunst, (Sonnen-) Uhren zu machen.

Horology (hò rŏl′ ò jè) *s.*, *v.* Horologiography.

Horometrical (hò rò mĕt′ rè k′l) *a.*, die Horometrie, die Stundenmessung betreffend.

Horometry (hò rŏm′ è trè) *s.*, die Horometrie, die Stundenmessung, die Kunst, die Stunden einzutheilen.

Horone, *s.*, (*Arch.*) der weiße Andorn.

Horopter (hò rŏp′ tŭr) *s.*, (*Opt.*) der Horopter (das Sehziel beim Sehen mit beiden Augen auf einen bestimmten Gegenstand).

Horoscopal (hò rŏs′ kò p′l) *a.*, das Horoskop betreffend, dazu gehörig.

Horoscope (hŏr′ rò skŏp) *s.*, das Horoskop, die Stellung der Planeten zur Zeit der Geburt eines Menschen.

Horoscopist (hò rŏs′ kò pĭst) *s.*, der Beobachter der Stellung der Planeten zur Zeit der Geburt eines Menschen, der Nativitätsteller.

Horoscopy (hŏr′ rŏs k′p pè) *s.*, die Horoskopie, die Stundendeuterei, das Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne zur Zeit der Geburt eines Menschen, das Nativitätstellen.

Horowe, *a.*, (*Arch.*) *v.* Foul (*Chaucer*).

Horpyd, *a.*, (*Arch.*) *v.* Bold.

Horrent (hŏr′ rĕnt) *a.*, (*Poes.*) starrend (wie Haare); hervorstehend, hervorragend; - arms, starrende Waffen (*Milton*); - hair, sträubendes Haar.

Horribility, *s.*, (*Arch.*) *v.* Horribleness.

Horrible (hŏr′ rè b′l) *a.*, schrecklich, entsetzlich, fürchterlich, scheußlich, gräulich, gräßlich.

Horribleness (hŏr′ rè b′l nŭs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Entsetzlichkeit, die Furchtbarkeit, die Abscheulichkeit, die Scheußlichkeit.

Horribly (hŏr′ rĭb lè) *adv.*, *v.* Horrible.

Horrid (hŏr′ rĭd) *a.*, rauh, rauch, zottig, struppig (*w. g.*); schrecklich, entsetzlich, abscheulich, gräulich; höchst widrig, anstößig, beleidigend; düster, traurig (*Milton*).

Horridge (hŏr′ rĭdj) *s.*, das Haus, die Wohnung, der Aufenthaltsort von Personen von schlechtem Rufe, die Höhle, das Nest (*Dorset*).

Horridly, *adv.*, *v.* Horrid.

Horridness (hŏr′ rĭd nŭs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Entsetzlichkeit, die Abscheulichkeit, die Gräßlichkeit.

Horrific (hŏr rĭf′ fĭk) *a.*, Schrecken erregend, schrecklich, entsetzlich.

Horrified, *pp.* d. V. Horrify, *q. v.*

Horrify (hŏr′ rè fi) *v. a.*, erschrecken, entsetzen.

Horripilation (hŏr rĭp pè lå′ schŭn) *s.*, das Schaudern vor Schrecken oder Frost.

Horrisonous (hŏr rĭs′ sò nŭs) *a.*, fürchterlich, schrecklich tönend.

Horrocks (hŏr′ rŏks) *s.*, eine große, dicke Frau (*Gloucest.*).

Horror (hŏr′ rŭr) *s.*, (*Med.*) der Schauer, der Fieberschauer, der Schauder; das Entsetzen, das Grausen, das Grauen; der Gräuel, der Abscheu; das Grauenvolle, das Schauerliche; das Grauen, das Dunkel, die Düsterkeit; *Sh.* -s, schauderhafte Gedanken, M. 5. V.; *Sh.* the dying -, der Todes-

schauer, M. M. 2. III.; the -s of war, die Gräuel des Krieges; - of water, die Wasserscheu; to give a person the -s, Einem einen Abscheu einflößen; ihm ein Grauen verursachen; ihn auf's Höchste langweilen, ennuyiren.

Horry (hŏr'rė) *a.*, schimmelig, moderig (*Devon.*).

Horse (hŏrs) *s.*, das Pferd, das Roß (beiderlei Geschlechts): (*Astr.*) das kleine Pferd, das Pferdchen; (*nom. coll.*) die Reiterei, die Cavallerie; das Gestell, das Gerüst, der Bock; der (hölzerne) Esel (Strafmaschine der Soldaten); der Bock (in den Schulen, worüber die Schulknaben ehemals die sogenannte Visite bekamen); das Reck, die Recke; das Gestell, das Gerüst (zum Trocknen der Wäsche); der Geißfuß (Ambos); (*Gerb.*) weigh of the -, der Schragstein; der Schieferkasten der Dachdecker; die Kellerlage, die Unterlage; die Tragbahre; (*S.-A.*) the -s (footropes), die Paarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen, wenn sie die Segel fest machen, reffen ꝛc.); the yardarm -s, die Nockpaarden; the iron - for the mizen-sheet or for the spanker-boom, der Lauwagen der Besanschote, der Pferdebügel; der Giebbaumbügel; bowsprit - s, das Klimmstag; iron - of the head, der Papageienstock; a blood -, ein Vollblutpferd; a free -, ein williges Pferd; (*vulg.*) as fine as a -, geputzt wie ein Paradepferd; gentleman of the - (auch master of the -), der Stallmeister; the great -, das Schulpferd; to be beaten - and foot, gänzlich geschlagen sein; (*scherzw.*) zum Ritter geschlagen werden; (*vulg.*) they cannot set their -s together, sie können sich nicht vertragen, sie stallen nicht zusammen; to sit a -, auf einem Pferde reiten; stalking -, das Bürschpferd, Schießpferd, Schleichpferd, das wirkliche oder nachgemachte Versteckpferd, hinter welchem man das Wild beschleicht (*v.* unter Stalking-Horse); - of state, das Paradepferd; to sound to -, zum Aufsitzen blasen; to -! zu Pferde! aufgesessen! to take -, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; belegt, beschält werden (von einer Stute); (*Sprichw.*) 'tis a good -, that never stumbles, es ist kein Mensch ohne Fehler, selbst der Beste kann irren; to win the - or lose the saddle, etwas Rechtes oder gar nichts haben.

Horse, *v. a.*, auf ein Pferd setzen, aufsitzen; auf dem Rücken tragen, hocken; auf etwas reiten; rittlings auf etwas sitzen, *Sh.* Cor. 2. I.; eine Stute beschälen, belegen; die obersten Ranken der Hopfenpflanze an die Hopfenstange binden (*Kent.*); einen Schulknaben auf den Bock legen, um ihn zu züchtigen.

Horse-Artillery (-' âr tĭl lė rė) *s.*, (*Mil.*) die reitende Artillerie.

Horseback (hŏrs'băk) *s.*, das Sitzen auf dem Pferde; on -, zu Pferde; to be on -, reiten; to get up on -, aufsteigen, zu Pferde steigen; to go (ride) on -, reiten; - fashion, rittlings.

Horsebean (hŏrs'bėn) *s.*, (*Bot.*) die Pferdebohne, Roßbohne, die kleine Puffbohne (Vicia faba minor).

Horsebeech (hŏrs'bėtsch) *s.*, *v.* Hornbeam (*Sussex*).

Horse-Bells (-' bĕlz) *s. pl.*, Pferdeschellen.

Horseblock (hŏrs'blŏk) *s.*, der Aufsteigeblock, der Auftritt zum Aufsteigen auf's Pferd.

Horseboat (hŏrs'bôt) *s.*, die Pferdefähre; die von Pferden gezogene Fähre.

Horseboxes (hŏrs'bŏk sĭz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Pferdekarren zum Transport der Pferde.

Horseboy (hŏrs'boi) *s.*, der Stalljunge.

Horsebramble (hŏrs'brăm b'l) *s.*, die wilde Rose (*Norfolk.*).

Horsebread, *s.*, *v.* Horse-Loaves.

Horsebreaker (hŏrs'brâ kŭr) *s.*, der Bereiter.

Horse-Brigade (-' brĭg gâd') *s.*, (*Mil.*) die Reiterbrigade.

Horsebrush (hŏrs'brŭsch) *s.*, die Kardätsche.

Horsebuss (hŏrs'bŭs) *s.*, (*cant*) der laute Schmatz; der Biß.

Horse-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, der Pferdewagen.

Horse-Chesnut (hŏrs'tschĕs nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Roßkastanie (Aesculus hippocastanum).

Horse-Chire, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Germander.

Horsecloth (hŏrs'klŏth) *s.*, die Pferdedecke.

Horsecod (hŏrs'kŏd) *s.*, *v.* Horsecollar (*North.*).

Horsecollar (hŏrs'kŏl lŭr) *s.*, das Kummet.

Horsecolt (hŏrs'kôlt) *s.*, das Pferdefüllen.

Horsecomb (hŏrs'kôm) *s.*, der Striegel.

Horsecourser | **Horsecouper** } *s.*, *v.* Horsedealer (*North.*); Einer, der Pferde zum Wettrennen hält, oder sie selber reitet.

Horsecrab (hŏrs'krăb) *s.*, (*Entom.*) die Pferdekrabbe, der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus).

Horse-Crib (-' krĭb) *s.*, die Pferdekrippe.

Horse-Cucumber (-' kėū kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die große, grüne Gurke.

Horsed (hŏrst) *pp.* v. V. Horse, *q. v.*; *a.*, beritten.

Horsedealer (hŏrs'dė lŭr) *s.*, der Pferdehändler.

Horsedoctor (hŏrs'dŏk tŭr) *s.*, der Roßarzt.

Horsedrawn (hŏrs'drăn) *a.*, von Pferden gezogen.

Horsedrench (hŏrs'drĕnsch) *s.*, die Pferdearznei.

Horsedung (hŏrs'dŭng) *s.*, der Pferdemist.

Horse-Emmet (-' ĕm mĭt) *s.*, (*Entom.*) die Roßameise.

Horse-Eye-Bean (-' ī bėn) *s.*, (*Bot.*) die Kratzbohne.

Horse-Face (-' fâs) *s.*, das lange, plumpe Gesicht.

Horse-Faced (-' fâst) *a.*, grobe Gesichtszüge habend.

Horseflesh (hŏrs'flĕsch) *s.*, das Pferdefleisch.

Horse-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Cow-Wheat.

Horsefly (hŏrs'flī) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege (Hippobosca equina).

Horsefoot (hŏrs'fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Huflattich (*v.* Colt's-Foot).

Horsefun (hŏrs'fŭn) *s.*, (*vulg.*) der derbe, grobe Spaß.

Horse-Godmother (-' gŏd mŭth ŭr) *s.*, (*prov.*) das große, männliche Weib.

Horseguards (hŏrs'gârdz) *s.*, die Leibwache zu Pferde.

Horsehair (hŏrs'hâr) *s.*, das Pferde-Roßhaar.

Horse-Harness (-' hâr nĭs) *s.*, das Pferdegeschirr.

Horseheel (hŏrs'hėl) *s.*, (*Bot.*) der echte Alant, große Alant (Inula helenium).

Horse-Hoe (-' hô) *s.*, (*Ackerb.*) die Pferdehacke; das Brachland (*South.*).

Horsehoe, *v. a.*, den Boden mit der Pferdehacke bearbeiten.

Horse-Jockey (-' jŏk kė) *s.*, der Pferdehändler.

Horsekeeper (hŏrs'kė pŭr) *s.*, der Pferdehalter, der Pferdevermiether; der Stallknecht.

Horseknave (hŏrs'nâv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Horseboy.

Horseknop (hŏrs'nŏp) *s.*, (*prov. Bot.*) die weiße Glockenblume (*v.* Knapweed).

Horselaugh (hŏrs'lăf) *s.*, (*vulg.*) das Lachen aus vollem Halse.

Horselder, *s.*, (*arch. Bot.*) die Glockenblume (Campanula).

Horseleech (hŏrs'lėtsch) *s.*, (*Zool.*) der Roßegel, der Pferdeegel; (*vulg.*) der Thierarzt.

Horselitter (hŏrs'lĭt tŭr) *s.*, die von Pferden getragene Sänfte.

Horseload (hŏrs'lôd) *s.*, die Pferdelast, die Ladung eines Pferdes.

Horseloaves (hŏrs'lôvz) *s. pl.*, grobes Brod zum Füttern der Pferde.

Horselock (hŏrs'lŏk) *s.*, das Spannschloß; die Fessel für Pferde.

Horsely | **Horsly** } (hŏrs'lė) *a.*, (*Arch.*) roßartig, pferdegemäß (*Chaucer*).

Horse-Mackerel (-' măk r'l) *s.*, (*Ichth.*) die Stachel- oder Bastard-Makrele (Scomber trachurus; *v.* Scad).

Horse-Ma-Gog (-' mâ gŏg) *a.*, lüstern, begierig (*v.* Agog; *East.*).

Horseman (hŏrs' m'n) *s.*, der Reiter, (meist.) der erfahrene Reiter; der Cavallerist.

Horsemanship (hŏrs' m'n schĭp) *s.*, die Reitkunst; feats of -, Reitkunststücke.

Horsemarten (hŏrs' mâr tĭn) *s.*, (*Entom.*) die (Pferde-) Bremse; (*Ornith.*) die Thurmschwalbe, die Geierschwalbe (Hirundo apus).

Horsematch (hŏrs' mătsch) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Pelikan, die Kropfgans (Pelicanus onocratalus).

Horsemeat (hŏrs' mēt) *s.*, das Pferdefutter.

Horsemen (hŏrs' mĕn) *s. pl.*, die Cavallerie.

Horsemill (hŏrs' mĭl) *s.*, die Roßmühle.

Horsemint (hŏrs' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Roßmünze (Mentha sylvestris).

Horse-Muscle (-' mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Miesmuschel; the small - -, die breite Entenmuschel (Mytilus anatinus); the great - -, die große Teichmuschel (Mytilus cygneus).

Horsenail (hŏrs' nāl) *s.*, der Hufnagel.

Horsenest (hŏrs' nĕst) *s.*, die langweilige Wiederholung einer alten Geschichte (*Gloucest.*).

Horse-Nightcap (hŏrs' nīt kăp) *s.*, (*prov.*) ein Bund Stroh.

Horseoil (hŏrs' oil) *s.*, das Kammfett.

Horsepath (hŏrs' păth) *s.*, der Weg für Pferde (bes. für Schleppferde an den Kanälen).

Horse-Pennies (-' pĕn nĭz) *s.*, (*prov. Bot.*) der gelbe Hahnenkamm (*v.* Yellow-Rattle).

Horseplay (hŏrs' plā) *s.*, (*vulg.*) der grobe Scherz, das Spiel, welches in Thätlichkeiten auszuarten droht (*West.*).

Horsepond (hŏrs' pŏnd) *s.*, die Pferdeschwemme.

Horsepower (hŏrs' pou ŭr) *s.*, (*Mech.*) die Pferdekraft.

Horsepurslane (hŏrs' pŭrs lān) *s.*, (*Bot.*) der Hautgrinsel, die Dreiblume (Trianthemum).

Horserace (hŏrs' rās) *s.*, das Pferderennen.

Horseracing (hŏrs' rā sĭng) *s.*, *v.* Horserace.

Horseradish (hŏrs' răd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Meerrettig (Cochlearia).

Horserasp (hŏrs' răsp) *s.*, die Hufraspel.

Horseroad (hŏrs' rōd) *s.*, *v.* Horsepath, Horseway.

Horserug (hŏrs' rŭg) *s.*, die Pferdedecke.

Horseshoe (hŏrs' schū) *s.*, das Hufeisen; das Wurfscheibenspiel; (*Bot.*) *v.* Horsefoot; (*Festungsb.*) eine halbrunde Befestigung.

Horseshoe-Arch (-'- ârtsch) *s.*, (*Arch.*) der hufeisenförmige Bogen.

Horseshoe-Head (-'- hĕd) *s.*, (*Anat.*) eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnähte zu weit geöffnet sind (Gegensatz von Head-Mould-Shot, *q. v.*).

Horseshoe-Magnet (-'- măg' nĕt) *s.*, der hufeisenförmige Magnet.

Horseshoe-Vetch (-'- vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Horsevetch.

Horsestealer (hŏrs' stē lŭr), **Horsethief** (hŏrs' thēf) *s.*, der Pferdedieb.

Horsestinger (hŏrs' stĭng' ŭr) *s.*, die Stechfliege (*West*).

Horsestone (hŏrs' stōn) *s.*, *v.* Horseblock (*Lancast.*).

Horsestopples (hŏrs' stŏp p'lz) *s. pl.*, der Eindruck der Hufeisen in nasses Land (*South.*).

Horsetail (hŏrs' tāl) *s.*, der Pferdeschwanz, der Roßschweif; (*Bot.*) der Schachtelhalm (Equisetum); rough (shrubby) -, der Katzenschwanz, der Pferdeschwanz (Folia ephedrae).

Horsetongue (hŏrs' tŭng) *s.*, (*Bot.*) der zungenblätterige Mäusedorn, die Doppelzunge, das Zungen- oder Zapfenkraut, das Zungenblatt, das Kehlkraut, Halskraut (Ruscus hypoglossum).

Horse-Transom (-' trăn sŭm) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Wing-Transom.

Horsetrappings (hŏrs' trăp pĭngz) *s. pl.*, das Pferdegeschirr.

Horsetree (hŏrs' trē) *s.*, der Balken über einer Sägemühle, worauf der zu schneidende Holzstamm ruht (*North.*).

Horse-Twitchers (-' twĭt schŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Bremse.

Horsevetch, **Horseshoe-Vetch** (hŏrs' vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Hufeisenpflanze, die Pferdehufschote, die Zackenquaste (Hippocrepis); the tufted - -, der deutsche Hufeisenklee, die gemeine Zackenquaste (H. comosa).

Horseway (hŏrs' ūā) *s.*, der Weg für Pferde, der Reitweg.

Horsewhip (hŏrs' ūĭp) *s.*, die Reitgerte, die Peitsche.

Horsewhip, *v. a.*, mit der Reitpeitsche schlagen.

Horsewhipped, *pp.* d. V. Horsewhip, *q. v.*

Horsewhipping, *ppr.* d. V. Horsewhip, *q. v.*

Horsewillow (hŏrs' ūĭl lō) *s.*, (*Bot.*) *v.* Horsetail.

Horsewoman (hŏrs' ūŭm m'n) *s.*, die Reiterin.

Horseworm (hŏrs' ūŭrm) *s.*, der Roßwurm, der Pferdewurm.

Horsing (hŏrs' ĭng) *a.*, to be -, rossig sein (von Stuten).

Horsing-Iron (-'- ĭr ŭrn) *s.*, (*S.-A.*) das Klameieisen; to caulk with the - -, klameien.

Hortation (hŏr tā' schŭn) *s.*, die Ermahnung.

Hortative (hŏr' tă tĭv) *a.*, ermahnend.

Hortative, *s.*, die Ermahnung.

Hortator (hŏr tā' tŭr) *s.*, der Ermahner (*n. v. g.*).

Hortatory (hŏr' tă tŭr rē) *a.*, ermahnend, Ermahnungs...; a - speech, eine Ermahnungsrede.

Hortensial (hŏr tĕn' schăl) *a.*, (*Arch.*) für einen Garten passend, gartengemäß.

Horticultor (hŏr' tē kŭl tŭr) *s.*, der Gartenbauer.

Horticultural (hŏr tē kŭl' tschŭr rŭl) *a.*, den Gartenbau betreffend, dazu gehörig.

Horticulture (hŏr' tē kŭl tschŭr) *s.*, der Gartenbau, die Gärtnerei; die Gartenkunst, die Gärtnerkunst.

Horticulturist (hŏr tē kŭl' tschŭr rĭst) *s.*, der Gartenkünstler.

Hortulan (hŏr' tschŭ lăn) *a.*, einen Garten betreffend; a - calendar, ein Gartenkalender.

Hortulan, *s.*, *v.* Ortolan.

Hortus-Siccus (hŏr' tŭs sĭk' kŭs) *s.*, (*lat.*) das Kräuterbuch, das Herbarium.

Hortyard (hŏrt' yârd) *s.*, (*Arch.*) der Garten, der Obstgarten.

Horve (hŏrv) *v. a.*, ängstlich, bange, besorgt sein (*Dorset.*).

Hosanna (hō zăn' nă) *s.*, (*hebr.*) das Hosianna (Heil von Jehovah! ein Ausruf an Gott).

Hose (hōz) *s.*, die Hosen, das Beinkleid; der Strumpf, die Strümpfe; der Schlauch an Feuerspritzen; (*S.-A.*) a canvas -, a leathern -, eine Mamiering; (*Bot.*) das Höschen, die Hülse; the - husk, die innere Hülse; die Hose, die Büchse, das Schloß (an der Buchdruckerpresse); (*Brauw.*) der Durchschlag; der Hals, der Schlund, die Kehle; der Racken (*Cumberl.*); die Garbe (*North.*).

Hosed (hōzd) *a.*, mit Hosen versehen; mit Strümpfen versehen.

Hosier (hō' zhŭr) *s.*, der Strumpfwaarenhändler; (*Arch.*) Schneider, welche fertige Kleidungsstücke verkauften.

Hosiery (hō' zhŭr rē) *s.*, Strumpfwaaren; trade in -, der Strumpfwaarenhandel.

Hospitable (hŏs' pē tă b'l) *a.*, gastfrei; gastfreundschaftlich; (*Poes.*) Gastfreiheit verkündend, einladend (*Goldsmith*); - house, ein gastliches Haus; das Gasthaus, das Hospicium.

Hospitableness (hŏs' pē tă b'l nĕs) *s.*, die Gastfreiheit.

Hospitably, *adv.*, *v.* Hospitable.

Hospitage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hospitality (*Spenser*).

Hospital (hŏs' pē t'l) *s.*, das Hospital, Spital, das Armenhaus; (*Arch.*) die Herberge (*Spenser*).

Hospital, *a.*, (*Arch.*) gastfrei, gastfreundschaftlich.

Hospitaler (hŏs' pē t'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hospitalmeister; der Malteserritter, der Johanniterritter; der barmherzige Bruder, die barmherzige Schwester.

Hospital-Gangrene (hŏs' pĕ t'l găng grēn') *s.*, (*Chir.*) der Hospitalbrand.

Hospitality (hŏs pĕ tăl' ĭ tĕ) *s.*, die Gastfreiheit, die Gastfreundschaft; to keep -, gastfrei sein, Gastfreundschaft üben; right of -, das Gastrecht.

Hospitate (hŏs' pĕ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) Einen beherbergen.

Hospitate, *v. n.*, (*Arch.*) bei Einem als Gast wohnen.

Hospodar (hŏs' pŏ dăr) *s.*, (*slav.*) der Hospodar (Titel der Fürsten der Moldau und Walachei).

Hoss (hŏs) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Horse, das Pferd; der starke, handfeste Mensch (*Am.*).

Host (hōst) *s.*, der Gastfreund; der Wirth; der Gastwirth, der Gastgeber; (*Sprichw.*) to reckon without one's -, die Rechnung ohne den Wirth machen; das Heer, das Kriegsheer, (*bibl.*) the Lord of -s, der Herr der Heerschaaren; (*Arch.*) to be at - with a person, auf einem gespannten Fuße mit Einem leben; (*bildl.*) eine große Anzahl, eine große Menge, ein Heer, ein Schwarm, a - of flies, of gnats etc., ein Schwarm von Fliegen, Mücken &c.; a - of questions, eine Menge Fragen; (*kath. Rel.*) die Hostie.

Host, *v. a.*, (*Arch.*) beherbergen, Einen als Gast bei sich aufnehmen (*Spenser*).

Host, *v. n.*, (*Arch.*) als Gast bei Einem wohnen, herbergen, *Sh.* C. E. 1. II.

Hostage (hŏs' tĭdj) *s.*, der Geißel, der Leibbürge.

Hoste (hōst) *s.*, (*prov.*) *v.* Haust, Hoose.

Hostel | **Hostelry** } *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hosteler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hostler; der Student in den kleineren Collegien zu Cambridge und Oxford.

Hostelrie, *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hoster (hŏs' tŭr) *s.*, st. Oyster, *q. v.* (*Lincoln.*); eine Art Krug ohne Henkel (*Devon.*).

Hostess (hōst' ĕs) *s.*, die Wirthin; die Gastwirthin; (*Sprichw.*) the fairer the -, the fouler the reckoning, je schöner die Wirthin, desto größer die Zeche.

Hostessship (hōst' ĕs schĭp) *s.*, die Stelle, das Amt einer Wirthin, *Sh.* W. T. 4. III.

Host-House (-' hous) *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus; die Bierhalle.

Hosticide (hŏs' tĕ sīd) *s.*, der Feindesmörder (*n. g.*).

Hostie, *s.*, (*Arch.*) die Hostie.

Hostile (hŏs' tĭl; hŏs' tīl) *a.*, feindlich; feindselig; im feindlichen Besitze, a - country, Feindesland; entgegen, abhold, - to a plan, einem Plane entgegen (*n. r.*).

Hostilely, *adv.*, feindlich, feindselig, auf eine feindliche Weise.

Hostilements, *s. pl.*, (*Arch.*) das Hausgeräth (*Chaucer*).

Hostileness (hŏs' tĭl nŭs) *s.*, *v.* Hostility.

Hostility (hŏs tĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Feindseligkeit, die Feindlichkeit, die Befehdung, der Krieg (meist. im *pl.* Hostilities); die Abgeneigtheit, die Feindschaft im Privatleben (*n. r.*).

Hostilize (hŏs' tĕ līz) *v. a.*, zum Feinde machen, aufhetzen (one against another, den Einen gegen den Andern, *w. g.*).

Hosting (hōst' ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Treffen, das Gefecht; der feindliche Einfall; die Musterung, die Heerschau (*Spenser*).

Hostler (hŏs' lŭr; ŏs' lŭr) *s.*, der Stallknecht; der Hausknecht; (*Arch.*) der Wirth; (*cant*) der Haferdieb.

Hostlery, *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hostless (hōst' lŭs) *a.*, (*Arch.*) ungastfreundlich.

Hostry (hŏs' trĕ) *s.*, der Pferdestall bei einem Wirthshaus (*Dryden*, *n. g.*); das Wohnhaus; das Gasthaus (*n. g.*).

Hot (hŏt) *a.*, heiß; erhitzt, gebrannt (von Korn und Heu, wenn es zu früh eingebracht und aufgeschobert wird); (*bildl.*) hitzig, heftig, zornig, ungestüm, begierig; gefährlich, gefahrvoll; geil, wollüstig, brünstig, *Sh.* A. C. 3. II.; beißend, stark (von Geschmack), gewürzt, gepfeffert; (*bildl. vulg.*) sehr verliebt; a - engagement, ein hitziges Gefecht; (*Arch.*) - in the (i the) spur, sehr begierig, eifrig; to be - upon a thing, hitzig auf etwas sein; there is - work, da geht es scharf her; a - place, ein theures Pflaster.

Hot, *s.*, (st. Cot) der Fingerling (*Lancast.*); der Mistkorb (*Cumberl.*); (*prn.*) st. His (*Suffolk.*); st. What (*Somerset*); *imp.* von Hight, *q. v.*

Hot, *v. a.*, heiß machen (*Nottingh.*).

Hotagoe (hŏt' ă gō) *v. n.*, sich schnell bewegen (von der Zunge); plappern (*Sussex*).

Hot-Air-Bath (- ār' bāth) *s.*, das Bad durch erhitzte Luft.

Hot-Bath (-' bāth) *s.*, das heiße Bad; die Badestube.

Hotbed (hŏt' bĕd) *s.*, (*Gartenb.*) das Mistbeet; die Brutstätte an einem Mistbeete; die Pflanzschule.

Hot-Blast (-' blăst) *s.*, Gebläse mit Anwendung von erhitzter Luft.

Hot-Blooded (-' blŭd dĭd) *a.*, hitzig; verliebt, geil, *Sh.* W. 5. V.

Hot-Brained } -' brānd } *a.*, hitzköpfig, leidenschaftlich,
Hot-Headed } -' hĕd dĭd } ungestüm, unbesonnen.

Hotch (hŏtsch) *v. a.* u. *n.*, schütteln; hinken, humpeln; stoßweise, sprungweise sich bewegen; das Vieh treiben; to - potatoes, Kartoffeln im Sacke schütteln, damit sie enger an einander liegen und weniger Raum einnehmen (*North.* und *Lincoln.*).

Hotchel (hŏtsch' 'l) *v. n.*, ungeschickt, stolperig gehen; hinken, humpeln (*Warwick.*).

Hotchpot } hŏtsch' pŏt } *s.*, (*prov.*) der Mischmasch (*v.* Hodge-
Hotchpotch } hŏtsch' pŏtsch } Podge); (*Rchtsspr.*) die Vereinigung verschiedener Güter, um sie gleichmäßig unter die Erben zu vertheilen.

Hot-Cockles (-' kŏk l's) *s. pl.*, (ein Spiel) die Handschmisse (*v.* Cockles).

Hotel (hō tĕl') *s.*, das Hotel; die Residenz, der Palast einer vornehmen Familie, eines Gesandten &c.; das Gasthaus (ersten Ranges).

Hoten (hŏt' t'n) *pp.* d. V. Hight, *q. v.*

Hot-Evil (-' ē v'l) *s.*, das Fieber (*Devon.*).

Hot-Headed, *a.*, *v.* Hot-Brained.

Hot-House (-' hous) *s.*, das Treibhaus; - - plants, Treibhauspflanzen; (*bildl.*) Personen von schwächlichem Gesundheitszustand, welche das Haus hüten müssen; Stubenhocker; die Badestube, das Schwitzbad, *Sh.* M. M. 2. I.; das Hurenhaus.

Hotly (hŏt' lĕ) *adv.*, heiß, mit Hitze; (*bildl.*) hitzig, heftig; wollüstig, geil (*Dryden*).

Hotmouthed (hŏt' mouthd) *a.*, hartmäulig; (*bildl.*) unlenksam, halsstarrig, hartnäckig.

Hotness (hŏt' nŭs) *s.*, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, das Ungestüm, die Wuth; die Brunst.

Hot-Planet (-' plăn nĭt) *s.*, (*Arch.*) der Mehlthau, der Brand.

Hot-Pot (-' pŏt) *s.*, (*prov.*) der Glühwein, das Eierbier.

Hotpress (hŏt' prĕs) *v. a.*, (*Techn.*) das Tuch decartiren; das Papier heißpressen, um ihm einen Glanz zu geben.

Hot-Shoots (-' schūts) *s. pl.*, (*prov.*) eine Zusammensetzung von Stein- und Holzkohlen, Lehmerde und Urin, in Ballen gemacht und als Feuerung gebraucht.

Hot-Shot (-' schŏt) *s.*, die glühende Kugel; (*bildl.*) der arme Tropf; der leichtsinnige Mensch.

Hot-Shot, *a.*, verschlossen; entkräftet.

Hot-Short-Iron (-' schŏrt ī ŭrn) *s.*, heißbrüchiges Eisen.

Hot-Spirited (-' spĭr rĭt tĭd) *a.*, feurig von Character.

Hotspur (hŏt' spŭr) *s.*, der Hitzkopf, der Tollkopf.

Hotspur, *a.*, (*Arch.*) heftig, ungestüm, aufbrausend, hitzig; geil, wollüstig (*Spenser*).

Hotspurred, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hotspur, *a.*

Hottentot (hŏt' t'n tŏt) *s. p.*, der Hottentott; (*bildl.*) der rohe Mensch; der unwissende, dumme Mensch; (*Bot.*) - cherry, die lederblättrige Kassine, der Cap'sche Kirschbaum (Cassine maurocenia).

Hotter (hŏt' tŭr) *a.*, *comp.* von Hot, *q. v.*

Hotter, *v. n.*, vor Wuth kochen, außer sich vor Wuth sein (*North.*).

Hottest (hŏt' tĭst) *a.*, *sup.* von Hot, *q. v.*

Hottle (hŏt' t'l) *s.*, der Fingerling (*North.*).

Hottonia (hŏt tō' nē å) *s.*, (*Bot.*) die Wasserfeder, die Sumpfviole (*v.* Water-Featherfoil oder Water-Violet).

Hotts (hŏts) *s. pl.*, Wassersuppe (*North.*); (*Arch.*) die Hüften; lederne Ballen an den Sporen der Kampfhähne, damit sie sich nicht verwunden.

Hot-Waters (- ŭăr' tŭrz) *s.*, Spirituosen (*North.*).

Hot-Well-Water, *s.*, (*prov.*) *v.* Bristol-Water.

Houdah (hou' då) *s.*, der Sitz auf dem Rücken eines Elephanten.

Houdery (hou' dŭr rē) *a.*, nebelig, bezogen, wolkig (*West.*).

Hough (hŏk; hŏf) *s.*, die Häcksel (*v.* Hock); die Haue, die Hacke (*n. g.*); More -, *v.* Blend-Water; die Höhle (der Thiere; *East.*); das Thal, die Vertiefung (*North.*).

Hough, *v. a.*, die Kniekflechsen zerschneiden (*v.* Hamstring); behacken, eggen (*v.* Hoo, *n. g.*).

Hough, *v. n.*, schwer athmen, keichen (*South.*); den Falken steigen lassen (*v.* d. j. ü. Hawk).

Houghed, *pp.* d. V. Hough, *q. v.*

Hougher (hŏk' kŭr) *s.*, der Stockmeister; der Henker (*Newcast.*).

Houghs (hŏks) *s.*, das gemeine, schmutzige Mädchen, die Schlumpe (*North.*).

Houghts (hŏfts) *s.pl.*, große, plumpe Füße (*Suffolk.*).

Houle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Owl.

Houlet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Howlet.

Houl-Hampers, *s. pl.*, (*Arch.*) hohle und leere Magen.

Hoult, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holt, Holm.

Houncy-Jouncy (houn'sē joun'sē) *a.* u. *adv.*, linkisch, ungeschickt (*East.*).

Hound (hound) *s.*, der Hund, (bes.) der Jagdhund, der Hetzhund; der Windhund, das Windspiel; der Fuchshund, daher to follow the -s, auf der Fuchsjagd sein; (*S.-A.*) *v.* Cheeks or Bibbs of the mast; (*arch. bildl.*) hare and -, Jedermann, die ganze Welt.

Hound, *v. a.*, hetzen, jagen, verfolgen; (*bildl. vulg.*) to - a person, Einen tüchtig ausschelten, ihn Hund, Hundsfott nennen (*Yorksh.*).

Houndbene, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hoarhound.

Houndberry, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nightshade.

Hound-Bitch (-' bĭtsch) *s.*, die Jagdhündin.

Hounded (houn'dĭd) *a.*, gejagt; ausgeschimpft (*Devon.*).

Houndfish (hound' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Hai (Squalus mustelus); *v.* Dog-Fish; rough - -, *v.* Morgray.

Hound's-Tongue (-z' tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Hundszunge (Cynoglossum).

Houndtree (hound' trē) *s.*, (*Bot.*) der Hundsbeerbaum, der jamaikanische Kornelkirschbaum (Piscidia erythrina).

Houne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hound (*Chaucer*).

Hounlaw, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) widerrechtlich.

Houp (hŭp) *s.*, *v.* Hoopoo.

Hour (our) *s.*, die Stunde (als Eintheilung des Tages); die Todesstunde, my - is not yet come, meine Stunde ist noch nicht da (*Joh.* 2.); die Zeit, die besondere Zeit, die Uhr, what's the -? was ist die Uhr? at what - shall I see you? um welche Stunde, zu welcher Zeit werde ich Sie sehen? an - and a half, anderthalb Stunden; a quarter of an -, eine Viertelstunde; at an early -, at a good -, früh, frühzeitig; zur rechten Zeit; to keep good (regular, early) -s, Abends zu rechter Zeit zu Hause kommen, ordentlich, regelmäßig leben; to keep bad (late) -s, spät zu Hause kommen, unordentlich leben; (*kath. Rel.*) -s, die Stundengebete.

Hour-Circles, *s. pl.*, *v.* Horary-Circles.

Hourglass (our' glås) *s.*, das Stundenglas, die Sanduhr; die kurze Spanne Zeit (*Bacon, ungew.*).

Hourhand (our' hånd) *s.*, der Stundenzeiger.

Houri (hŭr' rē) *s.*, die Houri, die Huldin (schöne Weiber oder ewig junge Genossinnen in Muhameds Paradiese).

Hourlines (our' linz) *s.pl.*, die Stundenlinien an einer Sonnenuhr.

Hourly (our'lē) *a.* u. *adv.*, stündlich; oft, häufig, fortwährend.

Hourplate (our' plāt) *s.*, die Uhrscheibe; der Sonnenzeiger; das Zifferblatt.

Hourwheel (our' ŭēl) *s.*, das Stundenrad.

Housage (hou' zĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lagergeld, die Lagergebühren, Lagerspesen, die Lagermiethe, der Lagerzins (*n. v. g.*).

Housal (hou' z'l) *a.*, (*Arch.*) häuslich.

House (hous) *s.*, das Haus, das Wohnhaus, die Wohnung; die gewöhnliche Wohnstube der Familie (bes. auf dem Lande); das Obdach; (*bildl.*) das Geschlecht, der Stamm, die Familie, the - of Austria, das Haus Oesterreich; die Haushaltung, das Hauswesen, daher to keep -, eine Haushaltung haben, führen; (*Astrol.*) das Haus, der Stand eines Planeten; der 12te Theil des Himmels; das Feld auf dem Schach- oder Dambrette; die Art zu leben, der Tisch, die Tafel, daher to keep a good -, einen guten Tisch führen; to keep open -, offene Tafel halten; das Parlament, das Versammlungshaus der Stände, daher to be in the -, im Parlamente sitzen; to be in possession of the -, an einer Debatte im Parlamente Theil nehmen; to constitute (form) a -, ein verfassungsmäßiges Haus bilden; (*Chem.*) -s, die Bleikammern in den englischen Schwefelsäurefabriken; a commercial -, ein Handelshaus; a good -, ein gutes, solides Haus, eine angesehene Firma; - of assembly, die Repräsentantenkammer, der Congreß (*Am.*); - of accommodation, das Absteigequartier; - of call, die Herberge der Handwerker; das Bordell; - of commons, lower -, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; - of correction, das Strafhaus (für Verbrecher von geringer Art); - of death, das Haus, worin sich eine Leiche befindet; - of easement, der Abtritt; - of feasting, das Trinkhaus; - of God, die Kirche, Gotteshaus; - of industry, das Arbeitshaus für Freiwillige; - in a university, das Collegium auf einer Universität; - of kings, (*chem.*) das Parlament der Insel Man; - of lords (peers, upper -), das Haus der Lords, das Oberhaus; - of mourning, das Trauerhaus; das Klagehaus; - of office, der Abtritt; - of parliament, das Parlament; - of pleasure, das Lusthaus; - of reformation, das Besserungshaus (*Am.*); - of refuge, das Rettungshaus (eine Besserungsanstalt in Philadelphia); - of resort, das Bordell, *Sh.* M. M. 1. II.; - of much resort, ein viel besuchtes Haus; a - to let (eigentl. to be let), ein zu vermiethendes Haus, (*cant*) eine Wittwe; to keep the -, das Haus hüten; the Lord's -, das Haus des Herrn, das Gotteshaus; a pigeon -, ein Taubenschlag; a religious -, ein Ordenshaus, ein Kloster; (*Sprichw.*) to throw the - out of the window, drunter und drüber gehen, vor Freuden außer sich sein; the - is going out of the window, Alles geht den Krebsgang; to be at the - top, sehr aufgebracht, in großer Wuth sein; to have neither - nor home, weder Dach noch Fach haben.

House, *int.*, Aufwartung! Wirthschaft! Marqueur! (als Zuruf, daß man bedient sein will); Holla! Heda! ist Niemand zu Hause (bes. von Matrosen, auch - a-hoy! - und im gemeinen Leben).

House (houz) *v. a.*, unter Dach und Fach, unter Obdach bringen, in Sicherheit bringen, stellen, einbringen, in den Stall, in die Scheuer, auf den Speicher bringen; einheimsen (bes. *South.*); beherbergen; einsargen (*Sandys*; *n. g.*); unter ein Obdach treiben, *Sh.* C. E. 3. I., 5. I.; (*S.-A.*) to - the guns, die Kanonen festmachen; to - a gun athwart, eine Kanone ab- und an . . . festmachen; to - a gun fore and aft, eine Kanone längs dem Bord festmachen.

House, *v. n.*, hausen, wohnen (*Milton*, *n. v. g.*); (*Astrol.*) eine Stellung am Himmel haben, sich in einem der himmlischen Häuser befinden.

House-Bell (hous′ bĕl) *s.*, die Thürglocke.

Houseboat (hous′ bōt) *s.*, das bedeckte Boot, das Boot mit Verschlägen.

Housebote | **Houseboot** (hous′ bōt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das freie Reparaturholz oder Brennholz (aus den Waldungen des Grundherrn); die Unterhaltung eines Verbrechers und der Seinigen während seiner Gefangenschaft.

Housebread (hous′ brĕd) *s.*, das hausbackene Brod.

Housebreaker (hous′ brā kŭr) *s.*, der Dieb, welcher einbricht.

Housebreaking (hous′ brā kĭng) *s.*, der Einbruch.

Housebreaking, *a.*, einbrechend; einen Einbruch betreffend, dazu gehörig.

House-Clock (-′ klŏk) *s.*, die Hausuhr.

Housed (houzd) *pp.* v. V. House, *q. v.*

Housedog (hous′ dŏg) *s.*, der Haushund.

House-Dove (-′ dŭv) *s.*, der Stubenhocker (*West.*).

House-Eaves (-′ēvz) *s. pl.*, die Dachrinne, *Sh.* M.M.3.II.

House-Fly (-′ flī) *s.*, die Stubenfliege.

Household (hous′ hōld) *s.*, der Haushalt, die Haushaltung, das Haus, die Familie; die Dienerschaft; der Hofstaat, die Hofhaltung; the king's (queen's) -, die königliche Hofhaltung; rule of the -, die Hausordnung; comptroller of the -, der königliche Haushofmeister; treasurer of the -, der Hofschatzmeister.

Household, *a.*, häuslich, zum Hause gehörig; - affairs, avocations, häusliche Geschäfte; - badge, das von den Bedienten eines vornehmen Hauses als Abzeichnung getragene Zeichen, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; - bread, Hausbackenbrod; - coat, das Familienwappen, *Sh.* R. II. 3. I.; - days, die vier Opfertage der englischen Könige (Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Allerheiligen); - domestics, - servants, das Hausgesinde; - expenses, Haushaltungsunkosten; book of - expenses, das Haushaltungsunkostenbuch; - gods, die Hausgötter, die Penaten; - monument, das Familiendenkmal; - peace, der Hausfriede; - rancour, der Familienhaß; - roof, das Familienhaus; - stuffs, das Hausgeräth, der Hausrath; - suffrage, das Wahlrecht eines Hausbesitzers; - words, Alltagsworte, *Sh.* H. V. 4. III.

Householder (hous′ hōld ŭr) *s.*, der Hausvater, der Hausherr, der Angesessene (v. Housekeeper).

Housekeeper (hous′ kēp ŭr) *s.*, der Hausvater, der Hausherr; der Bewohner eines ganzen Hauses; der Haushalter; der Hausverwalter; die Hausmutter; die Haushälterin, die Wirthschafterin; Einer, der viel Aufwand macht, im Ueberfluß lebt, offene Tafel hält, ein Haus macht (*u. g.*); *Sh.* der Stubenhocker, Cor. 1. III.; der Haushund, M. 3. I.

Housekeeping (hous′ kēp ĭng) *a.*, häuslich, das Haus betreffend (*w. g.*).

Housekeeping, *s.*, das Haushalten, die Haushaltung; die Gastfreiheit, die offene Tafel, die freie Bewirthung (*w. g.*).

Housel | **Housele** (hou′ z'l) *s.*, (*Arch.*) das heilige Abendmahl; v. Housings (*Chaucer*).

Housel, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) das heilige Abendmahl reichen oder empfangen (*Chaucer*).

House-Lamb (-′lăm) *s.*, das Hauslamm, das im Hause gemästete Lamm.

Houseleek (hous′ lēk) *s.*, (*Bot.*) der Hauslauch, das Hauslaub (Sempervivum).

Houseless (hous′ lĕs) *a.*, ohne Haus; ohne Obdach, herumirrend.

Houseline (hous′ lĭn) | **Housing** (hou′zĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Hüsing (eine dünne, aus drei Garnen bestehende Leine, etwas dicker als Marlien und etwas dünner als Sicklien, hauptsächlich zum Bindseln gebr.).

Houseling (houz′ lĭng) *a.*, (*Arch.*) das heilige Abendmahl betreffend; - bell, die Abendmahlsglocke; - people (husseling people), die Communicirenden.

Houselings (hous′ lĭngz) *s. pl.*, zahme, im Hause gezogene Thiere (*North.*).

Housemaid (hous′ mād) *s.*, die Hausmagd, das Stubenmädchen.

Housepainter (hous′ pān tŭr) *s.*, der Anstreicher; der Stuben-, Wand-, Decorationsmaler.

Housepigeon (hous′ pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Haustaube (Columba domestica).

Houseplace (hous′ plās) | **Housestead** (hous′ stĕd) *s.*, die Wohnstube einer Familie auf dem Lande (*North.*).

Houseraiser (hous′ rā zŭr) *s.*, Einer, der ein Haus baut.

Houserent (hous′ rĕnt) *s.*, der Hauszins, die Hausmiethe.

Houseroom (hous′rūm) *s.*, der Hausraum, der Raum, das Gelaß im Hause; to give a person -, Einen in's Haus nehmen.

Housesnail (hous′ snāl) *s.*, die Hausschnecke.

Housetailor (hous′ tā lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Tapezierer.

Housetop (hous′ tŏp) *s.*, der Hausgiebel.

Housewarming (hous′ wărm ĭng) *s.*, das Tischrücken, der Einzugsschmaus.

Housewife (hŭs′ zĭf) *s.*, die Hausfrau, die Hausmutter, die Wirthin; die Haushälterin, die Wirthschafterin; die in weiblichen Arbeiten geschickte, erfahrene Person; das Nähtäschchen, Zwirntäschchen, das Nadelbuch (*v.* Thread-Case).

Housewifely (hŭz′ zĭf lē) *a.*, zu einer Hausfrau gehörig; im Hauswesen erfahren; dem Hauswesen entlehnt.

Housewifely, *adv.*, häuslich, wirthschaftlich, haushälterisch, sparsam.

Housewifery (hŭz′ zĭf rē) *s.*, das Amt, das Geschäft einer Hausfrau, die Haushaltung, das Hauswesen.

Housewright (hous′ rīt) *s.*, der Baumeister, der Architect.

Housing (hou′ zĭng) *ppr.* v. V. House, *q. v.*; gekrümmt (von Mauersteinen).

Housing, *s.*, eine Anzahl Häuser; die Behausung, die Herberge; die Satteldecke, die Schabracke; - of a coach (lining), das Kutschenfutter; boot -, die Decke, welche über das Kreuz des Pferdes herabhängt; (*Hdlsspr.*) die Transportkosten (für Güter in's Packhaus); die Lagermiethe, das Lagergeld; (*S.-A.*) *v.* Houseline; der Unterrock (eines Frauenzimmers, *Lincoln.*); (*Arch.*) die Nische, die Vertiefung für eine Statue; der im Brennen krumm gewordene Mauerstein.

Houss (hous) *s.*, (*Arch.*) der kurze Mantel (meist von grobem Zeuge gemacht, als Schutz gegen den Regen, *Dryden*); große, plumpe Füße (*East.*).

Houtias, *s.*, *v.* Capromys.

Houting (hou′ tĭng) *s.*, die Eule (*Somerset*).

Houze (houz) *v. a.*, Wasser (aus-) schöpfen (*Yorksh.*).

Hove (hōv) *imp.* u. *pp.* v. V. Heave, *q. v.*

Hove, *v. n.*, (*Arch.*) harren, weilen; zögern, zaudern; st. Behove, *q. v.*: Obdach nehmen (*Chesh.*); sich bewegen; (auch *v. a.*, bewegen; *Somerset*).

Hovel (hŭv′ v'l; hŏv′ v'l) *s.*, der Schuppen, der Schoppen; die Hütte, die Köthe; eine schlechte, erbärmliche Wohnung; (*Arch.*) die Bedachung über einer Statue.

Hovel, *v. a.*, unter einen Schuppen, unter Obdach, in eine Hütte bringen; (*bildl.*) in Sicherheit bringen, bergen.

Hoveling (hŏv′ lĭng) *s.*, (*Archit.*) das Belegen eines Kamins mit Fliesen, Firstenziegeln.

Hovelled, *pp.* v. V. Hovel, *q. v.*

Hovellers (hŏv′lŭrz) *s. pl.*, Schiffer, welche Passagiere der vorüberfahrenden Schiffe an's Land setzen (*Kent.*).

Hoven (hō′ v'n) veralt. *pp.* v. V. Heave, *q. v.*; *a.*, geschwollen, aufgeschwollen (v. Hoven, *s.*); - bread, das gesäuerte Brod.

Hoven, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Blähsucht (das Aufschwellen der Thiere, verursacht durch das Ueberfressen in frischen Klee).

Hover (hō′ vŭr) *v. n.*, schweben (wie ein Vogel in der Luft); hangen, schweben (wie Nebel, *Dryden*); in Ungewißheit schweben (*Spenser*); - about, umherwandeln; umschweben, vorübergehen; - for cold, vor Frost beben (*ungew.*); - over a fire, sich über das Feuer neigen; to - on the coast, an der Küste hin- und herkreuzen.

Hover, *v. a.*, lose, locker legen, packen (vom Hopfen, um beim Messen zu betrügen; *Kent.*).

Hover, *a.*, locker (vom Boden, *South.*); offen (*Kent, Sussex*).

Hover, *s.*, (*Arch.*) der Schirm, der Schutz, der schützende Ueberhang; - ground, leichter, lockerer Boden.

Hovering (hŏ' vŭr rĭng; hŭv' vŭr rĭng) *ppr.* v. V. Hover, *q. v.*: -s, *s. pl.*, die Einleitungen zu einem Gespräch, die gleichgültigen Gegenstände, welche man bespricht, ehe man auf die Sache selbst eingeht (*Bulwer, Pelham*).

How (hou) *adv.*, wie, auf welche Weise, auf welche Art, - can you know the difference? wie können Sie den Unterschied wissen? I don't know - to act, ich weiß nicht, wie ich handeln soll; - is it? wie steht's? - do you do? - are you? wie geht's? - many soever, so viele ihrer auch sind; - often soever, wie oft auch; (als Ausrufung) wie! was! - ! suffer ourselves thus patiently to be imposed upon! wie! wir sollten uns so geduldig betrügen lassen! - now? was giebt's? warum das? by - much..., the more..., je mehr..., desto mehr...; any -, auf irgend eine Weise; (*vulg.*) I could not do it any -, ich konnte es durchaus nicht thun; he knows - to ride, er kann reiten; - that, (*pleon.* st. that) daß; knowing - that he would not come, da ich wohl wußte, daß er nicht kommen wollte; *a.*, tief, niedrig (*North.*); *prn.* st. Who (*Kent, Sussex*); *v. a.*, zusammenballen (*Suffolk.*).

Howball (hou' bål) *s.*, (*Arch.*) der Tropf, der Pinsel.

Howbe (*n. g.*) } hou bé' } *adv.*, wie dem auch sei,
Howbeit } hou bé' ĭt } jedoch, dennoch, nichtsdestoweniger (fast veraltet).

Howberde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Halbert.

Howdacious, *a.*, (*prov.*) st. Audacious.

Howdah, *s.*, *corr.* von Howder, *v.* Houdah.

Howdee, *v.* How d'ye.

Howder (hou'dŭr) *v. n.*, schwerfällig gehen (*Cumberl.*).

Howdy } hou' dé } *s.*, die Hebamme (*North.*).
Howdy-Wife } -' - ŭlf }

How'd'ye (hou'dó yé) st. How do you do? wie geht's?

Howed-For (houd' fŏr) *pp.*, versorgt (*Wiltsh.*).

Howel (hou'ĭl) *s.*, der Glatthobel, der Schlichthobel zum Ebenen der Innenseite eines Fasses.

Howelled (hou'ĭld) *pp.*, bespritzt, beschmutzt (*Lincoln.*).

Howes, *s. pl.*, st. Haws, *q. v.* (*Suffolk.*).

However (hou ĕv' vŭr) *adv.* u. *conj.*, auf jeden Fall, auf alle Fälle, auf was immer für eine Art, auf welche Art auch, in was immer für einem Grade; - it may be, wie es auch sein mag; he will not be able to do it, - he may try, er wird es nicht thun können, er mag es noch so sehr versuchen; wie dem auch sei, nichts desto weniger; wenigstens, zum wenigsten, jedenfalls, jedoch, dennoch, gleichwohl, wiewohl, wie auch, obwohl, obgleich, so sehr.

Howgates, *adv.*, (*Arch.*) auf welche Weise.

Howgy, *a.*, st. Huge (*West.*);

Howitz } hou' ĭtz } *s.*, die Haubitze.
Howitzer } hou' ĭt zŭr }

Howk (houk) *v. a.*, ausgraben, aushöhlen (*North.*).

Howker } hou' kŭr } *s.*, (*S.-A.*) der Huker, der Hucker
Hoker } hŭ' kŭr } (ein bei Holländern, Dänen und Schweden gebräuchliches Fahrzeug mit einem Haupt- und einem kleinen Besanmast).

Howl (houl) *v. a.*, heulen, verheulen (- out to).

Howl, *v. n.*, heulen (bes. wie ein Hund oder Wolf); klagen, laut weinen, heulen (von Menschen); (*Poes.*) heulen, brüllen (wie der Sturm); to - at, anheulen.

Howl, *s.*, das Heulen, das Geheul (eines Hundes, Wolfes); das Klagen, das laute Weinen, das Heulen, das Schluchzen (von Menschen); das Geheul; das Angstgeschrei (*Dryden*).

Howled, *pp.* v. V. Howl, *q. v.*

Howlet (hou' lĕt) *s.*, (*arch. Poes.*) die Nachteule, die weiße Eule, die Schleiereule (*North.*).

Howlglass, *s.*, (*Arch.*) *v.* Owlglass.

Howling (hou' lĭng) *ppr.* v. V. Howl, *q. v.*; *a.*, heulend, Schrecken erregend; (*Poes.*) the - wilderness, die furchtbare Wildniß (*Addison*).

Howling, *s.*, das Geheul, das Heulen (*v.* Howl, *s.*).

Howlkite (houl' kīt) *s.*, der Magen (*North.*).

Howm (hóm) *s.*, *v.* Holm.

Howp (houp) *s.*, *v.* Houp.

How-Pond (hou' pŏnd) *s.*, (*Arch.*) der Fischteich.

How-Seeds (-' sėdz) *s. pl.*, Haferhülsen (*North.*).

Howsel } *s.*, *v.* Housel.
Howsyl }

Howsing, *s.*, (*Arch.*) *v.* Housing.

Howso (hou' só) *abbr.* von Howsoever, *q. v.*

Howsoever (hou só ĕv' vŭr) *adv.* u. *conj.*, dennoch, doch; obschon, obwohl, obgleich (*n. v. g.*; *v.* d. ü. However).

Howsomever, (*vulg.*) st. However, *q. v.*

Howte, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hoot, Howl.

Howve, *s.*, (*Arch.*) die Kopfbedeckung, das Kopfzeug.

Howyn, *s.*, (*Arch.*) *v.* Oven.

Hox (hŏks) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Hamstring, *v. a.*; *v. n.*, beim Gehen mit den Füßen schleifen, die Fußknöchel gegen einander schlagen (*Gloucest.*).

Hoxter (hŏk' stŭr) *s.*, (*cant*) die Seitentasche.

Hoxy (hŏk' sė) *a.*, schlammig; schmutzig (*South.*).

Hoy (hoi) *s.*, (*S.-A.*) der Heu (ein in den nördlichen Gewässern vorkommendes kleines Fahrzeug, welches in Bauart mit einer Schmack Aehnlichkeit hat); die Treckschuyte; der einspännige Karren (*Cumberl.*).

Hoy, *int.*, halloh! (zur Aufmunterung der Hunde auf der Jagd); weg! fort! he! heda! halt!

Hoya (hoi' å) *s.*, (*Bot.*) die Wachsblume, die Hoya, die Perlsunge (Hoya - Asclepias - carnosa).

Hoyden } *s.*, *v.* d. r. Hoiden.
Hoydon }

Hoynd (hoind) *v. n.*, dingen, feilschen (beim Kaufen; *Chesh.*).

Hoyse-Cup, *s.*, (*Arch.*) der Trunkenbold.

Hoyt (hoit) *v. n.*, (*Arch.*) lärmen, jubeln.

Huano, *s.*, *v.* d. r. Guano.

Huanuco-Bark (hŭå å nŭ' kó bårk) *s.*, (*pharm. Bot.*) graue China-, Huanuco-China-, Huanuco- oder Guanucorinde (Produkt des kleinblüthigen Chinarindenbaums; Cinchona micrantha).

Hub (hŭb) *s.*, die Nabe eines Rades (*Am.* und *Oxford.*); der kleine Heuschober; (*bildl.*) das Hinderniß (*North.*); das Ziel, nach dem man wirft beim Wurfscheibenspiel (Quoits; *East.*); der Griff, das Heft einer Waffe (*Suffolk.*); (*bildl.*) up to the -, so weit als möglich (*Suffolk.*).

Hubbin (hŭb' bĭn) *s.*, ein kleiner Amboß beim Verfertigen der Nägel (*West.*).

Hubble-Bubble (hŭb' b'l bŭb' b'l) *s.*, (*prov.*) das unvernehmliche Reden, Durcheinandersprechen, das unvernehmliche Reden, Einer, der unvernehmlich spricht; das Quodlibet; a - - fellow, ein verwirrter Mensch.

Hubbleshow (hŭb' b'l shó) *s.*, die Verwirrung, der Lärm, die lärmende Versammlung.

Hubbub (hŭb' bŭb) *s.*, (*vulg.*) der Lärm, der Tumult, das Getöse, der Spektakel; das Geschrei; - boo, das Heulen der gemeinen Irländer bei Begräbnissen.

Hubby (hŭb' bė) *a.*, (*vulg.*) uneben, höckerig (von Wegen).

Hubstack (hŭb' stăk) *s.*, (*Arch.*) eine plumpe, linkische Person.

Huck (hŭk) *v. n.*, (*Arch.*) dingen, feilschen, drucksen.

Huck, *s.*, (*prov.*) st. Hook, *q. v.*; die Hülse, die Schote (*South.*); der harte, derbe Schlag, Stoß (*Sussex*); die Hippe, die Sichel (*Northumb.*).

Huckaback (hŭk' ā băk) *s.*, (*Waarenk.*) der Zwillich, der Drell, der gemusterte Damast, das Damastgewebe; - towels (toweling), Handtuchdrell.

Hucker-Mucker, *v.* Hugger-Mugger.

Huckle (hŭk'k'l) *s.*, (*prov.*) die Hüfte.

Huckle-Backed (-'- băkt) *a.*, (*prov.*) buckelig.

Huckleberry (hŭk' k'l bĕr rè) *s.*, die Heidelbeere (*Am.*).

Hucklebone (hŭk'k'l bòn) *s.*, (*prov.*) das Hüftbein.

Huckle-Duckle (-'- dŭk' k'l) *s.*, (*Arch.*) ein liederliches Frauenzimmer.

Huckle-My-Buff (-' - mė bŭf') *s.*, ein Getränk, bestehend aus Bier, Eiern und Branntwein (*Sussex*).

Huck-Muck (-'mŭk) *s.*, der Zwerg (*West.*); der Durchschlag, der Seiher (bes. beim Brauen; *Wiltsh.*).

Huck-Shouldered, *a.*, *v.* Huckle-Backed.

Huckster } hŭk' stŭr } *s.*, der Höke, der Höker; **Hucksterer** } hŭk' stŭr rŭr } der Halunke, der verschmitzte Schurke; (*cant*) to be in -'s hands, in des Teufels Klauen sein.

Huckster, *v. n.*, höken, hökern.

Hucksterage (hŭk' stŭr rĭdj) *s.*, das Geschäft eines Hökers, die Hökerei (*n. g.*).

Hucksteress (hŭk' stŭr rĕs) *s.*, die Hökerin, die Hökin.

Hucksy-Bub (hŭk' sė bŭb) *s.*, die weibliche Brust (*Devon.*).

Hud (hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hood; die Hülse, die Schale (*Worcest.*); (*prov.*) *v.* Hod.

Hud, *v. a.*, in Haufen sammeln, anhäufen (*Salop.*); verbergen (*Wiltsh.*); abhülsen (*Worcest.*); (*Arch.*) *v.* Hood.

Huddel (hŭd'd'l) *s.*, der Haufe (*v.* Huddle, *Somerset*).

Hudderin (hŭd' dŭr rĭn) *s.*, ein hübsch gewachsener Knabe (*East.*).

Huddick (hŭd' dĭk) *s.*, der Fingerling (*West.*); die Kajüte eines Steinkohlenschiffes (*North.*).

Huddle (hŭd'd'l) *v. a.*, hudeln; vermengen, verwirren, unordentlich, unter einander werfen (häufig mit together); (*prov.*) umarmen; - in, eilig, nachlässig bedecken; einhalten; einscharren; - on, geschwind, unordentlich überwerfen, anziehen (Kleider); (*bildl.*) obenhin verrichten, eilig abthun; - up, geschwind abthun, hudeln, sudeln; (*bildl.*) to - up an affair, eine Sache vertuschen (richt. Hush up); - upon, aufhäufen; (*bildl.*) aufbürden.

Huddle, *v. n.*, sich drängen, sich ohne Ordnung und in Massen fortdrängen (along); herbeiströmen (together); nach etwas greifen, raffen, zu erhaschen suchen (*Somerset*).

Huddle, *s.*, die unordentliche, verworrene Menschenmasse, der lärmende, tobende Haufen; die Unordnung, die Verwirrung, der Wirrwarr, der Mischmasch; der Lärm, das Getöse; (*Arch.*) die alte, gebrechliche Person; in a -, Alles durcheinander.

Huddled, *pp.* d. V. Huddle, *q. v.*

Huddler (hŭd'lŭr) *s.*, der Hudler, der Stümper, der Fuscher; der Verwirrungsstifter.

Huddling (hŭd' lĭng) *ppr.* d. V. Huddle, *q. v.*; *a.*, the - brook, der sprudelnde Bach; to speak in a - manner, unordentlich, unverständlich, unvernehmlich sprechen; (*Acad.*, *cant*) die vor dem Promoviren üblichen Formen (*Cambridge*).

Hud-End (-'ĕnd) *s.*, die Seiten eines Kamins (*Yorksh.*).

Hudge-Mudge (hŭdj' mŭdj) *v.* Hugger-Mugger (*North.*).

Hudgy (hŭd' jė) *a.*, dick, plump, linkisch (*Wiltsh.*).

Hudibrastic (hėŭ dė brăs' tĭk) *a.*, hudibrastisch, knittelversartig (wie Hudibras, das Heldengedicht von Butler); - verse, Knittelverse.

Hudkin (hŭd' kĭn) *s.*, der Fingerling (*East.*).

Hudstone (hŭd' stòn) *s.*, die Seite des Kamins (*v.* Hob; *North.*).

Hue (hėŭ) *s.*, die Farbe (auch *bildl.*); -s, das Farbenspiel; to change the -, verschießen; - and cry, das mit Geschrei verbundene Verfolgen eines Verbrechers; to make - and cry after a person, Einen mit Geschrei, mit Steckbriefen verfolgen.

Hue, *v. a.*, (*cant*) peitschen, stäupen.

Hued (hėŭd) *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) gefärbt.

Huel (hėŭ' ĕl) *s.*, (*Arch.*) die Erzgrube, das Bergwerk.

Huelbone, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whalebone.

Hueless (hėŭ' lŭs) *a.*, farbenlos.

Huer (hėŭ' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Nachschreier, der Zuschreier; -s, Häringsspäher (*v.* Bulkers u. Conders).

Huff (hŭf) *s.*, der plötzliche Anfall von Zorn; das Auffahren, das Ungestüm; der Prahler, das Großmaul; (*cant*) Captain -, der Renommist, der Eisenfresser; das Prahlen, das Rühmen; to be in a -, aufgebracht, zornig sein; poltern, toben, brausen, schnauben; to be upon the - about a thing, mit etwas prahlen, aufschneiden; (*cant*) to stand the -, für die Zeche stehen; to take - at a thing, etwas übel nehmen, sich beleidigt fühlen; der leichte Teich um Pasteten, Backwerk (*Gloucest.*); der Grind, der Schorf (*East.*); (*prov.*) starkes Bier.

Huff, *v. a.*, schwellen, blähen, aufblähen; trotzig, grob behandeln, auf eine arrogante, unverschämte Weise tadeln, rügen; to - a man at draughts, beim Damenspiel einen Stein blasen.

Huff, *v. n.*, aufgehen (vom Teig, Brod, zuw. mit up); sich aufblähen, poltern, schnauben, trotzen (at); to - and puff, schnauben und toben; easily -ed, leicht übelnehmend.

Huff-Cap (-' kăp) *s.*, eine besondere zum Birnwein gebrauchte Birne (*West.*); das Queckengras (*v.* Couch-Grass; *Herefordsh.*); (*prov.*) starkes Bier; der Prahlhans, der Renommist (*East.*).

Huffed (hŭft) *pp.* d. V. Huff, *q. v.*

Huffer (hŭf' fŭr) *s.*, der Polterer; der Prahler; (*Damenspiel*) Einer, der einen Stein des Gegners bläst.

Huffiness, *s.*, *v.* d. ü. Huffishness (*Butler*).

Huffing (hŭf' fĭng) *ppr.* d. V. Huff, *q. v.*

Huffish (hŭf' fĭsch) *a.*, prahlend, trotzig, vermessen; schnaubend, polternd, trotzig, hochmüthig, anmaßend.

Huffishly, *adv.*, *v.* Huffish.

Huffishness (hŭf' fĭsch nŭs) *s.*, die Prahlerei, die Aufgeblasenheit, die Unverschämtheit, der beleidigende Uebermuth; das Poltern, das Schnauben.

Huffle (hŭf' f'l) *s.*, (*Arch.*) der Fingerling; das frohe Gelage, das Fest (*Kent.*).

Huffle, *v. a.* u. *n.*, zerknittern, zerdrücken (*Suffolk.*); sich ändern, schwanken (*Devon.*); veränderlich, stark wehen (vom Winde; *West.*).

Huff-Snuff (-' snŭf) *s.*, (*Arch.*) der Prahlhans, der Renommist, der Eisenfresser.

Huffy (hŭf' fė) *a.*, aufgeblasen, vermessen, trotzig, anmaßend; übelnehmend.

Hufkin (hŭf' kĭn) *s.*, eine Art Muffin, *q. v.* (*Kent.*).

Hufty (hŭf' tė) *s.*, der Prahlhans, der Renommist (*Yorksh.*).

Hufty-Cuffs, *s. pl.*, (*Arch.*) Schläge.

Hug (hŭg) *v. a.*, umarmen, umfassen, umschließen, in seine Arme drücken, herzen (zuw. auch *pleon.* - in one's arms, *Sh.* M. M. 3. 1.); fassen, festhalten (beim Ringen); (*bildl.*) liebkosen, hätscheln; pflegen; lieben; tragen (*North.*); to - one's self, sich schmeicheln, sich selbst wohlgefallen; he -s himself with the idea of seeing his family again, er schmeichelt sich mit der Idee, seine Familie wieder zu sehen, er thut sich was darauf zu Gute, er wünscht sich Glück dazu; to - one's self in bed, vor Kälte sich im Bette zusammenziehen; (*v. n.*) to - with cattle, mit Vieh zusammenstallen; (*cant*) to - brown bess, als gemeiner Soldat dienen; (*S.-A.*) to - the land, dicht an der Küste hinsegeln; to - the wind (to sail close hauled), dicht bei dem Winde segeln.

Hug, *s.*, die (feste) Umarmung, die Umfassung; ein besonderer Griff beim Ringen (*v.* Cornish-Hug); die Krätze, der Ausschlag (*Somerset*).

Hug-Bone (hŭg' bōn) *s*., das Hüftbein (*North.*).

Huge (hēūj) *a*., sehr groß, kolossal, riesig (von der Masse, dem Umfange); weit, ungeheuer, unermeßlich (unricht. v. Raum und Entfernung); *Sh.* a - feeder, ein ungeheurer Fresser, S. 2. V.; (*vulg.*) - paws, Spitzname in Newyork für die Handarbeiter, welche zur Locofoco, d. h. entschieden demokratischen Partei gehören (*Am.*).

Hugely, *adv*., ungeheuer, unermeßlich; ungemein, sehr.

Hugeness (hēūj' nĕs) *s*., die ungeheure Größe; *Sh.* the - of your thinking, die Unermeßlichkeit eurer (niedren) Denkart, C. 1. V.

Hugeous (hēū' jŭs) *a*. u. *adv*., (*vulg. prov.*) *v*. Huge.

Huggan, *s*., (*Arch.*) die Hüfte.

Hugger-Mugger (hŭg' gŭr mŭg' gŭr) *s*., (*cant. vulg.*) der Schlupfwinkel; in a - -, in's Geheim, verstohlener Weise, unter der Decke, in aller Stille, *Sh.* H. 4. V.; *a*. u. *adv*., heimlich, unordentlich, schmutzig, liederlich.

Hugging, *ppr*. d. V. Hug, *q. v.*

Hugh (hēū) *s. p.*, Hugo.

Hugh, *int*., hu! hui! ho! ah! bah! pah! (*v*. Whеugh).

Hug-Me-Close (-' mē klōs) *s*., (*prov.*) das Brustbein des Geflügels.

Huguenot (hēū' gē nŏt) *s*., der Hugenott, die Hugenottin.

Huguenote (hēū' gē nŏt) *s*., die Hugenotte, ein kleiner irdener oder eiserner Ofen, in dessen oberer Seite ein irdener Topf angebracht ist.

Huguenotism (hēū' gē nŏt ĭzm) *s*., der Hugenotismus, die Lehre, der Glaube der Hugenotten.

Hugy (hēū' jē) *a*., (*Arch.*) *v*. Hugo.

Huis, *s*., (*Arch.*) die Thür, die Schwelle.

Huisher, *s*., (*Arch.*) *v*. Usher.

Huke (hēūk) *s*., (*Arch.*) der Mantel, der Ueberwurf; der Schleier; *v*. Hook; das Hüftbein (*North.*).

Hulan (hēū' lăn) *s*., der Ulane (leichter Reiter mit langer Lanze, an der ein Fähnchen flattert).

Hulch (hŭlsch) *s*., ein Stück, ein Schnittchen (*Devon.*); (*Arch.*) die Erhöhung, die Beule, der Buckel; by - and stulch, *v*. by hook and crook, unter Hook.

Hulch-Backed (-' băckt) *a*., (*Arch.*) buckelig.

Hulched (hŭlscht) *a*. (*Arch.*) aufgedunsen, geschwollen.

Hulchy (hŭl' chē) *a*., (*Arch.*) buckelig, höckerig.

Hulder (hŭl' dŭr) *v. a*., verbergen, verstecken, verheimlichen (*West.*); *v. n*., heftig wehen (*Devon.*).

Hule (hēūl) *s*., die Hülse, die Schote (*Northumb.*).

Huled, *pp*., (*Arch.*) bedeckt.

Hulet (hēū' lĕt) *s*., (*Arch.*) *v*. Howlet.

Hulfere, *s*., (*Arch.*) die Stechpalme.

Hulk (hŭlk) *s*., (*S.-A.*) der Hulk, der Holk (in früherer Zeit der Name eines in den nördlichen Gegenden gebr. schweren Lastschiffes); der Rumpf eines abgetakelten Schiffes (auch Hull); der Bullen oder Kiellichter (ein Prahm, der zum Kielholen der auszubessernden Schiffe und auch zum Einsetzen der Masten gebraucht wird; auch sheer -s genannt); -s, alte Schiffe auf der Themse zur Verwahrung der Gefangenen; (*Poes.*) das Schiff, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; jede schwerfällige Masse; (*prov.*) der schwerfällige, faule, plumpe, ungeschickte Mensch, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; (*prov.*) ein schwerer Fall; die Hütte, die Köthe (*North.*); (*Arch.*) die Hülse, die Schote.

Hulk, *v. a*., ausweiden, ausnehmen (*East.*); *v. n*., faulenzen (*Somerset*).

Hulking (hŭl' kĭng) *a*., (*prov.*) groß, plump, schwerfällig; faul, träge.

Hulky (hŭl' kē) *a*., schwerfällig, dick, plump; dumm (*Salop.*).

Hull (hŭl) *s*., die Hülse, die Schale; die Rinde des Baumes; (*prov.*) die Stechpalme; der Stall zum Mästen des Viehs (*North.*); der Schweinestall (*Yorksh.*); (*S.-A.*) der Rumpf eines Schiffes (*v*. Hulk); to lie a -, vor Top und Takel sein; to strike a - (to scud under bare poles), vor Top und Takel treiben; - damaged, am Rumpfe beschädigt; (*Ornith.*) die graue Ralle, die Aftermöve (Sterna naevia).

Hull, *v. a*., schälen, hülsen, abhülsen, aushülsen; (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe in den Rumpf schießen.

Hull, *v. n*., (*S.-A.*) auf dem Wasser treiben, *Sh.* T. N. 1. V.

Hullart (hŭl' lărt) *s*., die Eule (*Somerset*).

Hulled (hŭld) *pp*. d. V. Hull, *q. v.*; - barley, Gerstengraupen.

Hulling (hŭl' lĭng) *ppr*. d. V. Hull, *q. v.*; (*Mech.*) - machine, die Enthülsungsmaschine.

Hullock (hŭl' lŭk) *s*., (*S.-A.*) das Beisegel.

Hullup (hŭl' lŭp) *v. a*. u. *n*., brechen, sich erbrechen (*East.*).

Hully (hŭl' lē) *a*., hülsig, schalig, voller Hülsen.

Hully, *s*., die Aalreuse (*Yorksh.*).

Hulve (hŭlv) *v. a*., umkehren, umstoßen (*West.*).

Hulver (hŭl' vŭr) *s*., (*Bot.*) die Stechpalme (*v*. Holly; *East.*).

Hulver-Headed (-' - hĕd dĭd) *a*., dumm, bornirt (*East.*).

Hulwort (hŭl' ŭŭrt) *s*., (*arch. Bot.*) die Polei (*v*. Poley).

Huly (hēū' lē) *a*., eigensinnig, launig; verdrießlich, mürrisch (*Durham.*).

Hum (hŭm) *v. a*., brummen, summen (an air, eine Arie); to - over a tune, eine Melodie für sich herbrummen; Einen zum Besten haben; durch Aufschneiderei betrügen; (*Arch.*) Beifall geben, Einem Beifall zujauchzen; to - a top (a gig), einen Kreisel brummen lassen (*Kent.*); heftig werfen (*North.*).

Hum, *v. n*., hummen, sumsen, summen (wie Bienen); sausen, murmeln (wie ein Bach oder das entfernte Getöse der Menge); to - and haw, stottern in der Rede; zaudern, anstehen.

Hum, *s*., das Summen, Gesumse, Gesumme (of insects, der Insekten); das Summen, das Gebrumme (wie das ferne Getöse einer geschäftigen Menge); das Stocken im Reden (gew. *pl*. -s and haws); der dumpfe, unarticulirte Laut, der Hum, *Sh.* W. T. 2. I.; das Gemurmel; die Beifallsbezeugung (*Addison*); (*Arch.*) starkes Bier; starkes Getränk (überh.); (*vulg.*) der Scherz, der Spaß; der Betrug; to put a - upon a person, Einen zum Besten haben; Einem etwas aufbinden; it's all a -, es ist Betrug, Prellerei, dummes Zeug, Täuschung.

Hum, *int*., hum, hm!

Human (hēū' m'n) *a*., menschlich; - species, das Menschengeschlecht; a - writer, ein profaner (nicht geistlicher) Schriftsteller (*n. g.*).

Humanate (hēū' m'n nāt) *a*., (*arch. Theol.*) mit menschlicher Natur bekleidet (*Cranmer*).

Humane (hēū mān') *a*., menschenfreundlich, leutselig; liebreich, gefällig, gutmüthig, human; menschlich; - learning, die Humaniora, die Schulwissenschaften; (*Astrol.*) die Sternbilder, welche menschlichen Gestalten gleichen.

Humanely, *adv*., menschenfreundlich, gütig, liebreich, menschlich.

Humaneness (hēū mān' nĕs) *s*., *v*. d. ü. Humanity.

Humanist (hēū' m'n ĭst) *s*., der Menschenkenner; der Humanist, der Sprach- oder Schulgelehrte, der die Humaniora lernt und lehrt (bes. *Scott.*).

Humanitian (hēū m'n ĭsch' ŭn) *s*., (*Arch.*) der Humanist, der Philolog.

Humanity (hēū măn' ĭ tē) *s*., die Menschheit, die menschliche Natur, das Menschenthum; das menschliche Geschlecht; die Menschlichkeit, die Menschenfreundlichkeit, die Menschenliebe, die Leutseligkeit, die Milde, das Menschengefühl, die Menschenthümlichkeit, die Humanität; die Philologie, die Schulwissenschaft; humanities, die Humaniora.

Humanization (hēū măn ē zā' schŭn) *s*., die Humanisirung, die Vermenschlichung, die Sittigung, die Bildung, die Gesittung.

Humanize (héû' m'n iz) *v. a.*, humanisiren, menschlich, mild, sittig, gesittet machen, sittigen, vermenschlichen, Milde und Güte einflößen.

Humanized, *pp.* d. V. Humanize, *q. v.*

Humanizing (héû'm'n iz ing) *ppr.* d. V. Humanize, *q. v.*

Humankind (héû' m'n kind) *s.*, das Menschengeschlecht.

Humanly (héû' m'n lè) *adv.*, menschlich, nach menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen; (*Arch.*) menschenfreundlich.

Humanness (héû' m'n nûs) *s.*, *v.* Humanity.

Humation (héû má' schûn) *s.*, die Beerdigung, die Humation (*n. g.*).

Humbird, *s.*, *v.* Humming-Bird.

Humble (ûm' b'l; hûm' b'l) *a.*, niedrig, nieder (Gegens. von High oder Lofty); niedrig, gering (Gegens. von Lofty oder Great); bescheiden, demüthig; unterwürfig, willfährig (Gegens. von Proud, Haughty, Arrogant); kleinmüthig; untergeben; (am Schlusse eines Briefes) your - servant, Ihr ergebenster Diener, (*Umgspr.*) ich, meine Wenigkeit; (*Sprichw.*) to eat - pie, unterwürfig sein; zu Kreuze kriechen.

Humble, *v. a.*, erniedrigen, niedrig machen, demüthigen, niederbeugen; kränken, herabwürdigen; unterwerfen; (*bibl.*) einer Jungfer die Unschuld rauben (*Deut.* 21. XIV.); to - barley, die Grannen, den Bart der Gerste abbrechen, abschlagen (*North.*); to - one's self, sich herablassen, sich erniedrigen.

Humblebee (hûm' b'l bè) *s.*, (*Entom.*) die Hummel, die Drohne (Apis terrestris); (*Bot.*) das Bienenkraut (Thymus vulgaris); der Trunkenbold (*Lincoln.*); (*Entom.*) - eater, der Bienenwolf (Attelabus apiarius).

Humble-Cow (-'-kou) *s.*, (*prov.*) die ungehörnte Kuh.

Humbled (ûm'b'ld) *pp.* d. V. Humble, *q. v.*

Humblemouthed (-'- mou*th*d) *a.*, demüthig in Worten, im Reden, kleinlaut, zaghaft, *Sh.* H. VIII. 2. IV.

Humbleness (ûm'b'l nûs) *s.*, die Niedrigkeit, die Demuth.

Humbleplant (ûm' b'l plánt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sinnpflanze, die Schampflanze (Mimosa pudica).

Humbler (ûm' blûr) *s.*, der Erniedriger, der Demüthiger.

Humbles (ûm' b'lz) *s. pl.*, die Eingeweide eines Hirsches (*v.* Numbles).

Humbless, *s.*, (*Arch.*) *v.* Humbleness (*Chaucer*).

Humbling (ûm' bling) *ppr.* d. V. Humble, *q. v.*; *a.*, demüthigend, kränkend.

Humbling, *s.*, die Demüthigung, die Kränkung.

Humbly (ûm' blè) *adv.*, niedrig; demüthig, bescheiden; kleinmüthig; I - thank you, ich danke Ihnen gehorsamst.

Humboldtine (hûm' bòld tin) *s.*, (*Min.*) der Oxalit, oxalsaures Eisen.

Humboldtite (hûm' bòld tit) *s.*, (*Min.*) der Humboldtilit (pyramidaler Adiaphonspath).

Humbox (hûm' bòks) *s.*, (*cant*) die Kanzel.

Humbug (hûm' bûg) *s.*, (*vulg.*) der Betrug, die Betrügerei; die Aufschneiderei, die Fopperei, der blaue Dunst; der Betrüger, der Aufschneider, Einer, der einem Andern blauen Dunst vormacht; das unnütze Gewäsch; die Zeitungsente.

Humbug, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, durch Aufschneiderei prellen, täuschen; Einen zum Besten haben, ihn foppen, ihm etwas aufbinden, blauen Dunst vormachen; to - a person out of a thing, durch Aufschneiderei Einen um etwas betrügen, prellen.

Humbuz (hûm' bûz) *s.*, der Maikäfer (*West.*).

Hum-Cap (-' kàp) *s.*, (*cant*) das starke Bier.

Humdrum (hûm' drûm) *a.*, träge; langweilig, ennuyant; dumm; fade (*Addison*).

Humdrum, *s.*, die Schlafmütze, (*vulg.*) der Stuhl; der niedrige, einspännige Wagen (*West.*).

Humdurgeon / **Humdudgeon** (hûm dûd' j'n) *s.*, (*prov. cant*) viel Lärm um nichts; eine eingebildete Krankheit.

Hume, *s.*, (st. Hymn) die Hymne (*East.*).

Humect (héû mèkt') / **Humectate** (héû mèk' tát) *v. a.*, anfeuchten, befeuchten, benetzen, erfrischen (*w. g.*).

Humectation (héû mèk tá' schûn) *s.*, die Anfeuchtung, die Befeuchtung, die Benetzung; die Erfrischung.

Humective (héû mèk 'tiv) *a.*, anfeuchtend, befeuchtend; erfrischend.

Humeloc, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hemlock.

Humeral (héû' mûr rûl) *a.*, zur Schulter gehörig; (*Anat.*) the - artery, die Armarterie, die Schulterschlagader.

Humerus (héû' mûr rûs) *s.*, (*Anat.*) das Schulterbein.

Humfrey (hûm' frè) *s. p.*, Humfried; *v.* Duke.

Humgumption (hûm gûm' schûn) *s.*, Unsinn; dummes Gewäsch (*South.*); (*prov.*) a man of -, ein sich klug dünkender Mensch.

Humhum (hûm' hûm) *s.*, (*Waarenk.*) ein weißer, ostindischer Zitz.

Humic-Acid (héû' mik às' sid) *s.*, (*Chem.*) Huminsäure.

Humicubation (héû mè kéû bá' schûn) *s.*, das Liegen auf der Erde (*w. g.*).

Humid (héû' mid) *a.*, feucht, naß; wässerig.

Humidity (héû mid' è tè) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe.

Humidness (héû' mid nûs) *s.*, Humidity.

Humific (héû mif' fik) *a.*, Feuchtigkeit verursachend, durch Feuchtigkeit erweichend.

Humifusus (héû mè féû' sûs) *s.*, (*bot. Term.*) niedergestreckt.

Humile (héû' mil) *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, demüthigen.

Humiliate (héû mil' è át) *v. a.*, erniedrigen, demüthigen, niederbeugen, unterwerfen.

Humiliated, *pp.* d. V. Humiliate, *q. v.*

Humiliating, *ppr.* d. V. Humiliate, *q. v.*

Humiliation (héû mil è á' schûn) *s.*, die Erniedrigung, das Demüthigen, die Demüthigung; die Herablassung; die Kränkung.

Humility (héû mil' è tè) *s.*, die Demuth, die Bescheidenheit; die Erniedrigung; humilities, die Ehrfurchtsbezeigungen.

Humite (héû' mit) *s.*, (*Min.*) der Humit, der Chondrodit (nach dem Sir Abraham Hume so genannt).

Hummel (hûm' m'l) *a.*, ohne Hörner (von Vieh, *Scotl.*).

Hummer (hûm' mûr) *s.*, der, die, das Hummende, Summende, Murmelnde; der Beifall Zujauchsende; die Lüge (*Suffolk.*).

Hummer, *v. n.*, (*prov.*) weihern; summen (*North.*).

Humming (hûm' ming) *ppr.* d. V. Hum, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) stark, zu Kopfe steigend (von geistigen Getränken, bes. Bier); murmelnd (rivulet, Bach).

Humming-Bird (-' - bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri, der Honigsauger (Trochilus); the green - -, der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Humming-Top (-' - tòp) *s.*, der Brummkreisel.

Hummobee, *s.*, st. Humblebee, *q. v.* (*Lancast.*).

Hummock (hûm' mòk) *s.*, *v.* Hommock.

Hummums (hûm' mûmz) *s. pl.*, die Badestuben, die Baderei; ehem. Kaffeehäuser im Londoner Covent-garden; *v.* Humhum.

Humor / **Humour** (yéû' mûr) *s.*, die (meist. verdorbene) Feuchtigkeit, der Saft des Körpers, der Fluß, daher (*vulg.*) the blood is full of -s, das Blut ist voll böser Säfte; die Hautkrankheit (*Fielding*); die Feuchtigkeit (der Luft, der Erde), *Sh.* J. C. 2. I.; (*bildl.*) das Temperament, die Gemüthsart, die Gemüthsverfassung; die Laune, die Stimmung; good -, ill -, gute Laune, schlechte Laune; die Grille, der Einfall, die Wunderlichkeit, die Seltsamkeit; die Fröhlichkeit, die Scherzhaftigkeit; die (üble) Gewohnheit; *Sh.* the - of lying, die Gewohnheit zu lügen, W. 2. I.; die Lust, die Neigung, der Sinn, *Sh.* H. V. 2. I.; der Humor; to be in a good -, bad -, gut, schlecht gelaunt sein; to be in a drinking -, Lust, Neigung zum Trinken haben; to be of a person's -, mit einem Andern gleichgesinnt sein, *Sh.* M. N. 1. I.; to be out of -, schlecht gelaunt, mürrisch sein; to be in the - for a thing, to do a thing,

aufgelegt sein; to do a thing for the - of it, etwas zum Spaße thun; every man in his -, Jedermann hat seine Launen; what's the - of this? was soll das bedeuten? while the - lasts, so lange die Lust dauert; to put a person in good -, Einen in eine gute Stimme versetzen; to please one's -, seinen Launen folgen; to take a person in the -, Jemandes gute Laune benutzen; the - takes me, die Lust wandelt mich an.

Humor | **Humour** a., (Einem) willfahren, gefällig sein, sich nach Jemandes Laune richten, dieselbe befriedigen; Einen stimmen, in eine gewisse Laune versetzen, *Sh.* M.N.2.I.; Nachsicht gegen Einen üben, ihn seinen eigenen Launen folgen lassen; we must not - children too much, mit den Kindern darf man nicht zu viel Nachsicht haben; - him a little and he will do it, gieb ihm ein wenig nach und er wird es thun; mit Liebe und Lust thun, spielen, nachahmen, ausführen, gut auffassen, in den Geist eindringen; he has -ed it well, er hat der Sache eine artige Wendung gegeben; *Sh.* über Einen verfügen, lenken, J. C. 1. II.

Humoral (yòù' můr r'l) *a.*, humoral, die Feuchtigkeit des Körpers betreffen, davon herrührend; - fever, ein Humoralfieber, Flußfieber; - pathology, Humoral-Pathologie (Krankheitslehre mit Herleitung der Krankheiten aus Verderbniß der Säfte).

Humored | **Humoured** *pp.* d. V. Humo(u)r, *q. v.*; *a.*, meist. nur in Zusammensetzungen, z. B. good -, gutgelaunt, bad -, schlechtgelaunt; a good - fellow, ein gutmüthiger Bursche.

Humoring | **Humouring** *ppr.* d. V. Humo(u)r, *q. v.*

Humorist (yòù' můr rĭst) *s.*, der launige, wunderliche Mensch, der Sonderling, der Humorist, der Grillenfänger; der Spaßvogel, der Schalk, der possirliche, drollige Mensch; der humoristische Schriftsteller, der Humorist.

Humorless (yòù' můr lůs) *a.*, saftlos, ohne Feuchtigkeit.

Humorous (yòù' můr růs) *a.*, launisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft, humoristisch; schnurrig, drollig, possirlich, spaßhaft; feucht, dunstig, naß (*n. g.*).

Humorously, *adv.*, *v.* Humorous.

Humorousness (yòù' můr růs nůs) *s.*, die Laune, die launische, wunderliche Beschaffenheit, das launische Wesen; das Schnurrige, das Drollige, das Possirliche, das Spaßhafte; der Muthwille; der Eigensinn.

Humo(u)rsome (yòù' můr sům) *a.*, launisch, wunderlich; eigensinnig; launig, humoristisch; seltsam (*Swift*).

Humo(u)rsomely, *adv.*, *v.* Humo(u)rsome.

Humo(u)rsomeness (yòù' můr sům nůs) *s.*, die wunderliche Laune, das Launische; die gute Laune, das Launige.

Hump (hůmp) *s.*, der Höcker, der Buckel; ein Bischen (*Norfolk.*).

Hump, *v. n.*, knurren, brummen, mürrisch sein (*East.*).

Humpback (hůmp' bắk) *s.*, der Buckel, der Buckelige.

Humpbacked (hůmp' bắkt) *a.*, buckelig.

Humph (hůmf) *int.*, hum! h'm! ha!

Humphrey, *s. p.*, *v.* Humfrey.

Humpstridden (hůmp' strĭd d'n) *adv.*, mit auseinandergesperrten Beinen, rittlings (*Lancast.*).

Humpty (hůmp' tè) *a.*, (*prov.*) buckelig.

Humpty-Dumpty (-' - důmp' tè) *a.* u. *s.*, kurz und dick; die kleine, dicke, ungeschickte Person; (*cant*) Warmbier mit Branntwein.

Hums (hůmz) *s. pl.*, (*cant*) die Menschenmenge in der Kirche.

Humstrum (hům' strům) *s.*, (*prov.*) ein verstimmtes, schlecht verfertigtes musikalisches Instrument, die Maultrommel; die weibliche Scham (*Warwick.*).

Humulus (hèù' mèù lůs) *s.*, (*Bot.*) der Hopfen (*v.* Hop).

Humus | hèù' můs | **Humine** | hèù' mĭn *s.*, (*Chem.*) die oberste pflanzentragende Schicht der Erde; die Dammerde.

Hunch (hůnsch) *v. a.*, mit dem Elbogen stoßen, puffen, knuffen; (*prov.*) mit den Hörnern stoßen; schieben; aufheben; buckelig machen, krümmen (the back, den Rücken, *Dryden*).

Hunch, *s.*, der Stoß, der Puff, der Knuff (bes. mit dem Elbogen); der Höcker, der Buckel; der Auswuchs, der Vorsprung; (*prov.*) ein dickes Stück (of bread, Brod).

Hunch, *a.*, böse, aufgebracht, aufgeregt (*Lincoln.*).

Hunchback (hůnsch' bắk) *s.*, der Buckelige.

Hunchbacked (hůnsch' bắkt) *a.*, buckelig.

Hunched, *pp.* d. V. Hunch, *q. v.*

Hunchet (hůnsch' ĭt) *s.*, (*prov.*) ein Stückchen.

Hunching, *ppr.* d. V. Hunch, *q. v.*

Hunchrigged (hůnsch' rĭgd) *a.*, buckelig (*North.*).

Hunch-Weather (-' ùè*th* ůr) *s.*, kaltes Wetter (*East.*).

Hundred (hůn' důrd; hůn' drĕd) *a.*, hundert.

Hundred, *s.*, das Hundert; (*Arch.*) der Bezirk (vielleicht von hundert Gütern), der Cent, Gau, Canton; by -s, hundertweise.

Hundred-Court | -' - kórt | **Hundred-Law** | -' - lắ *s.*, (*Rchtsspr.*) das Centgericht.

Hundreder | **Hundredor** (hůn' drĕd ůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der in seinem Cente zum Geschworenen gewählt werden kann, der Landgeschworene; der Gerichtsherr eines Cents, der Centgraf.

Hundredfold (hůn' důrd [drĕd] fóld) *a.*, hundertfältig.

Hundredth (hůn' drůdth) *a.*, der Hunderte, der Hundertste.

Hundredweight (hůn' drĕd ùắt) *s.*, der Centner (*abbr.* Cwt., Ctr.).

Hundy (hůn' dò) *v. a.*, (*prov.*) mit den Hörnern stoßen; schieben; aufheben.

Hung (hůng) *imp.* u. *pp.* d. V. Hang, *q. v.*

Hungaria (hůng gắr' rè ắ) *s. p.*, *v.* Hungary.

Hungarian (hůng gắr' rè ắn) *a.*, ungarisch.

Hungarian, *s. p.*, der Ungar; (*arch. cant*) die hungrige Person; der Schurke, der Schuft, der Dieb.

Hungary (hůng' gůr rè) *s. p.*, Ungarn; - balsam, ungarischer oder karpathischer Balsam, Krummholzbalsam (aus den Spitzen des Zwergkiefers, Pinus pumilis); - steel, der Stabstahl; - water, das ungarische Wasser (aus Rosmarinblüthen).

Hung-Beef (-' bèf) *s.*, eingesalzenes und in freier Luft getrocknetes Rindfleisch; (*cant*) der Ochsenziemer.

Hung-Cheese (-' tschèz) *s.*, in der Luft getrockneter Käse (*Scott.*).

Hunger (hůng' gůr) *s.*, der Hunger; (*bildl.*) der Hunger, das heftige Verlangen; (*Sprichw.*) - is the best sauce, Hunger ist der beste Koch, die beste Würze.

Hunger, *v. n.*, hungern; darben, Mangel leiden; (*bildl.*) heftiges Verlangen haben, begehren (for, after, nach).

Hunger, *v. a.*, (*prov.*) hungern, darben, verschmachten lassen.

Hunger-Baned (-'- bắnd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Hunger-Bit.

Hunger-Bit | -' - bĭt | **Hunger-Bitten** | -' - bĭt t'n *a.*, von Hunger geplagt, abgezehrt, abgehungert.

Hunger-Cure (-' - kèùr) *s.*, (*Med.*) die Hungerkur.

Hungered (hůng' gůrd) *a.*, *v.* Hungred.

Hungering (hůng' gůr rĭng) *ppr.* d. V. Hunger, *q. v.*

Hungerlin (hůng' gůr lĭn) *s.*, (*Arch.*) ein mit Pelz besetztes Kleid; eine alte ungarische Tracht.

Hungerly (hůng' gůr lè) *a.*, hungerig, ausgehungert, Mangel, Hunger leidend.

Hungerly, *adv.*, hungerig, mit Heißhunger, *Sh.* O. 3. IV. (*w. g.*).

Hunger-Rot (-' - rŏt) *s.*, der Geizhals, der Knicker (*North.*).

Hunger-Starved (-' - stắrvd) *a.*, (*Arch.*) ausgehungert, *Sh.* H. VI. I. 1. V., III. 1. IV.

Hunger-Stone (-'- stón) *s.*, der Quarzstein (*Lincoln.*).

Hungred (hůng' gůrd) *a.*, (*Arch.*) hungrig, Hunger leidend.

Hungrels (hŭng'grĕlz) *s. pl.*, das Sparrwerk (*Chesh.*).

Hungrily (hŭng'grĕ lĕ) *adv.*, mit großem Hunger, gierig; (*vulg.*) to go to it –, mit Heißhunger über etwas herfallen.

Hungriness (hŭng'grĕ nĕs) *s.*, der Heißhunger, die Hungrigkeit.

Hungry (hŭng'grĕ) *a.*, hungerig, eßgierig, eßlustig; hungerleidend, verhungert; (*bildl.*) begierig, dürstend (for, nach); unfruchtbar, mager (soil, Boden; *North.*); karg, filzig (*Devon.*); dürftig, armselig; *Sh.* abgezehrt, J. C. 1. II., C. E. 5. I.; – evil, der Heißhunger, die Schlingsucht; die Freßsucht (der Pferde); a – table, eine schlecht besetzte Tafel; (*Sprichw.*) a – man, an angry man oder a – man has no ears, ein leerer Magen ist nicht mit leeren Worten abzuspeisen, Worte stillen den Hunger nicht; a – horse makes a clean manger, ein hungriges Pferd macht die Krippe rein.

Hunk (hŭngk) *s.*, ein großes Stück (*v.* Hunch; *prov.* und *Am.*).

Hunkered (hŭngk'ărd) *a.*, krumm, gebogen (*North.*).

Hunks (hŭngks) *s.*, (*prov.*) der Knicker, der Knauser, der Filz, der Hungerleider.

Hunniel (hŭn'yŭl) *s.*, (*prov.*) *v.* Hunks.

Hunny, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Fondle.

Huns (hŭnz) *s. p.* u. *pl.*, die Hunnen.

Hunt (hŭnt) *v. a.*, jagen, hetzen (in England braucht man dies Wort fast immer in dem Sinne von hetzen, das Wild mit Hunden verfolgen, ohne daß die Jäger sich der Flinte bedienen, z. B. to – the fox heißt to follow the hounds, die Hunde verfolgen, wobei natürlicher Weise der Jäger zu Pferde sitzt; in Amerika dagegen wird es gebraucht in dem Sinne von jagen, wobei das Wild erschossen wird, engl. Shoot); (*bildl.*) verfolgen; ausspüren; durchjagen, durchlaufen; auf der Jagd gebrauchen, leiten, anführen (bes. in England bei der Fuchsjagd); to – after a person, Einem nachjagen, nachsetzen; to – all the shops, alle Läden durchlaufen; to – down, zu Tode hetzen; (*bildl.*) entmuthigen, mit Gewalt niederdrücken; to – from, wegjagen, vertreiben (von, aus); to – a person (a thing) out, ausspüren, ausspüren, ausforschen; (*Spiel.*) to – the slipper (to – the whistle), den (verlorenen, versteckten) Pantoffel suchen, die Handschmisse.

Hunt, *v. n.*, jagen (in England bes. den Fuchs mit Hunden verfolgen); (*bildl.*) nach etwas forschen, zu entdecken suchen; streben, jagen (for, nach); to – change, die alte Fahrt verlassen und einer neuen folgen (von Jagdhunden); to – counter (– by the heel), die Fahrt rückwärts verfolgen; eine falsche Fahrt verfolgen; (*bildl.*) sich irren, fehl schießen, *Sh.* H. 4. V.; to – up and down, allenthalben suchen.

Hunt, *s.*, die Jagd, (in England) die Fuchsjagd, die Hetzjagd (mit Hunden); das Jagen (im Allgem.); das Nachsetzen, das Verfolgen; das Suchen, to have a – for a thing, eine Sache allenthalben suchen; die Koppel Jagdhunde, die Meute; (*Arch.*) der Jäger (*Chaucer*); – for squirrels, die Eichhörnchenjagd; – with toils, das Zeugjagen; the – is up, die Jagd ist eröffnet, geht an; *Sh.* the –'s up, die Reveille, welche bei der Eröffnung der Jagd geblasen wurde; *Sh.* – counter, der Dummkopf; (nach Andern) der Schuldthurmjäger; (nach *Schlegel*) der Mausefänger; (wahrscheinl.) der schlechte Spürhund (der die Fahrt verliert, und daher *bildl.*) Einer, der sich irrt, fehlgeschossen hat, H. IV. II. 1. II.

Hunted (hŭnt'ĭd) *pp.* d. V. Hunt, *q. v.*

Hunter (hŭnt'ăr) *s.*, der Jäger, (in England bes.) der Fuchsjäger, der Fuchsjagdliebhaber; der Spürhund, der Jagdhund; das auf der Fuchsjagd gebrauchte Pferd (deshalb besonders stark und eins, welches gut übersetzen kann); –'s horn, das Jagdhorn, das Hiefhorn; (*Ornith.*) –'s swan, der Trompeterschwan (Cygnus buccinator).

Hunting (hŭnt'ĭng) *ppr.* d. V. Hunt, *q. v.*

Hunting, *s.*, die Jagd, das Jagen, (in England bes.) das Fuchsjagen, die Fuchsjagd; (*bildl.*) die Verfolgung, die Nachsetzung; die Nachforschung; (*cant*) das Verlocken junger, unvorsichtiger Personen (bes. zum Spiele); (*cant*) – the squirrel, das Aengstigen, in die Enge Treiben; – bugle, – horn, das Jagdhorn, das Hiefhorn; – hanger, der Hirschfänger; – horse, das Jagdpferd; – party, die Jagdpartie; – pole, die Stange, der Stock beim Klopfjagen; – seat, der Jagdsitz, das Jagdschloß; (*Chir.*) – truss, das Suspensorium, der Tragbeutel; – watch, die Jagduhr.

Huntress (hŭnt'rĕs) *s.*, die Jägerin.

Huntsman (hŭnts'm'n) *s.*, der Jäger, der Waidmann; der Aufseher der Koppel Jagdhunde; der Jägerbursche.

Huntsmanship (hŭnts'm'n schĭp) *s.*, die Jagdkunst; die Eigenschaften eines Jägers; die Jägerei, die Waidmannschaft.

Hura (hēūr'rā) *s.*, (*Bot.*) der Sandbüchsenbaum.

Hurch (hŭrtsch) *v. n.*, sich einhüllen; sich umarmen (*v.* Cuddle; *Somerset*).

Hurched (hŭrtscht) *a.*, angelehnt (von der Thür; *Lincoln.*).

Hurcheon (hŭr'tschŭn) *s.*, der Igel, das Zaunschwein (*Northumberl.*)

Hurdam, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Hurden (hŭr'd'n) *s.*, *v.* Harden.

Hurder (hŭr'dŭr) *s.*, ein Steinhaufen (*North.*).

Hurdies (hŭr'dĭz) *s. pl.*, die Lenden; das Kreuz eines Pferdes (*North.*).

Hurdle (hŭr'd'l) *s.*, (*Ackerb.*) die Hürde, die Hürte, die Hurst, der Etter, das Gatter, die Hecke, der umflochtene Platz, das Flechtwerk, die Gitterwand; der Schlagbaum (*Isle of Wight*); (*Festungsb.*) der Schanzkorb, die Faschine; die Schleife (ehem. bei Hinrichtungen); – work, das Flechtwerk, die Krippe; (*Hydr.*) der Krippenknecht; to fence with –s, krippen.

Hurdle, *v. a.*, umhürden, umflechten.

Hurdrene, *s.*, (*arch. Bot.*) die Flockenblume.

Hurds (hŭrdz) *s.*, *v.* Hards.

Hurdy-Gurdy (hŭr'dĕ gŭr dĕ) *s.*, (*vulg. cant*) die Drehklimper, eine Art Drehorgel, Leier.

Hure, *s.*, (*Arch.*) die Kopfbedeckung; st. Hair; st. Whore (*North.*); st. Hire, Reward.

Hure-Sore (hŭr'sōr) *a.*, wund vor Kälte (von der Kopfhaut; *Chesh.*).

Hurgin (hŭr'jĭn) *s.*, der starke Bursche (*North.*).

Hurina (hēūr'rĭ nā) *s.*, (*Chem.*) das Hurin (ein in dem Milchsaft des Sandbüchsenbaumes – Hura crepitans – enthaltenes vegetabilisches Alkaloid).

Hurl (hŭrl) *v. a.*, mit Heftigkeit werfen, schleudern, (*vulg.*) schmeißen (at, nach); to – the ball, den Ball schlagen; (*bildl.*) to – defiance at a person, Einem den Fehdehandschuh hinwerfen; to – one's self into ruin, sich in's Verderben stürzen; (*Arch.*) to – out vows, Gelübde ausstoßen (*Spenser*).

Hurl, *v. n.*, sich schnell bewegen, strudeln, wirbeln; heulen (von dem Winde).

Hurl, *s.*, das Schleudern, das Werfen; der Wurf; das Ballschlagen; der Aufruhr, der Lärm, das Getöse, der Tumult; st. Hurdle (*Kent*); die Ecke, der Winkel; der Eckschrank (*Yorksh.*).

Hurlbat, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl-Bat.

Hurlblast (hŭrl'blāst) } *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirlwind.
Hurlwind (hŭrl'ŭĭnd) }

Hurlbone (hŭrl'bōn) *s.*, (*Arch.*) das Kreuzbein bei Pferden.

Hurler (hŭrl'ăr) *s.*, der mit Heftigkeit Werfende, der Werfer, der Schleuderer; der Ballspieler (*Cornw.*); der Ringer.

Hurling (hŭrl'ĭng) *ppr.* d. V. Hurl, *q. v.*

Hurling, *s.*, eine Art Ballspiel (*Cornw.*; *West.*); (*Ichth.*) die junge Barse (*West.*); das Beeggen eines Ackers, nachdem er zum zweiten Male gepflügt worden ist (*Chesh.*); (*Arch.*) *v.* Strife, Conflict.

Hurluk (hŭr'lŭk) *s.*, harte Kreide (*Bedford.*).

Hurly | hŭr′ lė | *s.*, der Tumult, der Aufruhr,
Hurly-Burly | -′ - bŭr lė | der Auflauf, das Getümmel, das verworrene Getöse, *Sh.* M. 1. I.

Hurly-Burly, *a.*, lärmend, aufrührerisch, *Sh.* H. IV. I. 5. I.

Hurly-Hacket (-′ - hăk ĭt) *s.*, der Handschlitten (*North.: Scott.*).

Hurn (hŭrn) *v. n.*, laufen (*Somerset*).

Hurn, *s.*, das Loch; der Winkel, die Ecke (*Yorksh.*).

Hurra | hŭr rå′ |
Hurrah | hŭr rå′ | *int.*, Hurrah! hurra's nest, die Verwirrung, die Unordnung (*Am.*).
Hurraw | hŭr rå′ |

Hurrer (hŭr′ rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hutmacher.

Hurribob (hŭr′ rė bŏb) *s.*, der derbe Schlag (*North.*).

Hurricane (hŭr′ rė k′n) *s.*, der Sturmwind, der Orkan, die Windsbraut; (*S.-A.*) - deck, das oberste Verdeck eines Dampfschiffes.

Hurricano (hŭr rė kå′ nō) *s.*, *v.* Hurricane; *Sh.* Wasserhose, Tr. Cr. 5. II., K. L. 3. II.

Hurried (hŭr′ rĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Hurry, *q. v.*; *a.*, übereilt; to be - into invectives, in Schmähworte ausbrechen; to be - out of one's self, außer sich gebracht werden.

Hurriedly (hŭr′ rĭd lė) *adv.*, übereilt, auf eine übereilte Art und Weise.

Hurriedness (hŭr′ rĭd nŭs) *s.*, die Uebereilung.

Hurrier (hŭr′ rė ŭr) *s.*, derjenige, welcher (diejenige, welche) Andere treibt, antreibt; der (durch Uebereilung) Verderbende; der Störer.

Hurrion (hŭr′ rė ŭn) *s.*, die Schlumpe, die Schlampe, die Schlubbe (*Yorksh.*).

Hurrisome (hŭr′ rė sŭm) *a.*, hitzig, jähzornig; leidenschaftlich (*Devon.*).

Hurrok (hŭr′ rŏk) *s.*, eine große Menge, ein Haufen (*Durham.*).

Hurry (hŭr′ rė) *v. a.*, treiben, antreiben (zu größerer Geschwindigkeit), jagen (Menschen und Thiere); eilig, mit Uebereilung verrichten, übereilen, beschleunigen; tragen, wegtragen; fahren (*North.*); to - away, entführen, eiligst wegbringen; to - off, eiligst wegführen; to - on, antreiben; betreiben, schnell abmachen; *Sh.* to - up and down, hin- und herjagen, K. J. 5. I.

Hurry, *v. n.*, eilen, sich beeilen; to - on to ruin, dem Verderben zueilen; sich zanken (*Yorksh.*).

Hurry, *s.*, die Eile, die große Eile, to be in a -, große Eile haben; don't be in -, eile nicht; I am in a great -, ich habe große Eile; in the - of business, im Drange der Geschäfte; what's your - ? was eilen Sie so? all your - will come to nothing, mit aller Eile richtest du doch nichts aus; das Treiben, das Jagen; der Tumult, das Getümmel, der Auflauf, der Lärm; die Unruhe des Gemüths; der wilde Haufen, der Schwarm; ein kleines Fuder Getreide oder Heu (*East.*).

Hurryful (hŭr′ rė fŭl) *a.*, geschwind, eilig; hitzig (*West.*)

Hurrying (hŭr′ rė ĭng) *ppr.* d. V. Hurry, *q. v.*

Hurryment (hŭr′ rė mŭnt) *s.*, *v.* Hurry, *s.* (*Am.*).

Hurry-Scurry (-′ - skŭr rė) *a.* u. *adv.*, unordentlich, in der Verwirrung; auf eine unordentliche, übereilte Weise; Eins durch's Andere.

Hurry-Scurry, *s.*, die leichtsinnige Person, der Hitzkopf; das flüchtige Mädchen.

Hursle (hŭr′ z′l) *v. a.*, die Achsel ziehen, mit der Achsel zucken (*Cumberl.*).

Hurst (hŭrst) *s.*, (*Arch.*) die Horst, das Wäldchen; der bewachsene Hügel.

Hurt (hŭrt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Hurt) (Einem) schaden, (Einen) beschädigen, verletzen; verwunden; (Einem) wehethun, Schaden zufügen; to - one's feelings, seine Gefühle verletzen; it -s me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran; to be - at a thing, sich verletzt fühlen über etwas; it -s me to the soul, es thut mir in der Seele weh; (*Arch.*) behexen (*North.*).

Hurt, *s.*, die Verletzung, die Verwundung; der Schade, der Nachtheil; das Böse, das Uebel.

Hurt-Done (hŭrt′ dŭn) *a.*, behext (*North.*).

Hurter (hŭrt′ ŭr) *s.*, der Verletzer; der Beschädiger; der Stoßring an der Achse, der Achsenstoß (*North.*).

Hurtful (hŭrt′ fŭl) *a.*, schädlich, nachtheilig, verderblich.

Hurtfully, *adv.*, *v.* Hurtful.

Hurtfulness (hŭrt′ fŭl nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, der Nachtheil.

Hurtle (hŭr′ t′l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Heftigkeit, mit Ungestüm stoßen, bewegen; ein Schwert schwingen (*Spenser*).

Hurtle, *v. n.*, (*Arch.*) stoßen, anstoßen, anprallen, anrennen; klirren, rasseln, sich heftig herumdrehen, *Sh.* J. C. 2. II.; plänkeln, scharmützeln (*Spenser*).

Hurtleberry (hŭr′ t′l bĕr rė) *s.*, die Heidelbeere (*Devon.*).

Hurtless (hŭrt′ lŭs) *a.*, unschädlich, harmlos; unschuldig; unverletzt, unversehrt.

Hurtlessly, *adv.*, auf eine unschädliche Weise.

Hurtlessness (hŭrt′ lŭs nŭs) *s.*, die Unschädlichkeit; die Unversehrtheit (*w. g.*).

Hurtsickle (hŭrt′ sĭk k′l) *s.*, (*prov. Bot.*) die Kornflockenblume, die gemeine Kornblume, die Tremse, die Cyane (Centaurea cyanus).

Husband (hŭz bŭnd) *s.*, der Ehemann, der Mann, der Gatte; der Haushälter, der Wirth, der Hausvater, *Sh.* M. N. 3. II.; der Landwirth, der Landbauer; das Männchen (der Thiere, *Dryden: w. g.*); (*S.-A.*) the contractor or ship's -, who bargains with a shipwright to build a ship, der Bestätter eines Schiffes; fit oder ready for a -, heirathsfähig.

Husband, *v. a.*, (*Arch.*) verheirathen, einem Mädchen einen Mann geben, *Sh.* J. C. 2. I.; als Ehemann behandeln; *Sh.* to - a woman's bed, einer Frau beischlafen, A. W. 5. III.; haushälterisch verwalten, haushalten, sparen, sparsam mit etwas umgehen, schonen; to - the time, mit der Zeit geizen; when enemies grow strong, 'tis time to - friends, wenn Feinde sich mächtig regen, ist es Zeit, die Freunde zu hegen; Land bewirthschaften, bauen.

Husbandable (hŭz′ bŭnd å b′l) *a.*, was haushälterisch verwaltet werden kann (*Sherwood, s. W.*).

Husbandage (hŭz′ bŭn dĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Provision eines Bestätters.

Husbanded, *pp.* d. V. Husband, *q. v.*

Husbanding, *ppr.* d. V. Husband, *q. v.*

Husbandless (hŭz′ bŭnd lŭs) *a.*, gattenlos, ohne Ehemann, *Sh.* K. J. 3. I.

Husbandly (hŭz′ bŭnd lė) *adv.*, wirthschaftlich, haushältig; - services, Frohndienste.

Husbandman (hŭz′ bŭnd m′n) *s.*, der Landbauer, der Landwirth; (*Arch.*) der Hausvater, der Hausherr (Husbondman, *Chaucer*).

Husbandry (hŭz′ bŭnd rė) *s.*, der Ackerbau, der Landbau, die Landwirthschaft; die Wirthschaft, die Haushaltung; die Sparsamkeit, die Wirthschaftlichkeit, *Sh.* M. M. 1. V., S. 3. IV.; die Schonung.

Huscans (hŭs′ kŭns) *s. pl.*, (*Arch.*) Ueberstiefel von grobem Tuche.

Huscarle (hŭs′ kårl) *s.*, (*Arch.*) der Hausknecht.

Huse, *s.*, *v.* Huso.

Husgable, *s.*, (*Arch.*) die Haussteuer.

Hush (hŭsch) *a.*, stille, ruhig; all is - ! Alles ist stille!

Hush, *int.*, hich! scht! 'st!

Hush, *v. a.*, stille machen, stillen, zum Schweigen bringen, Schweigen heischen; stumm halten, *Sh.* T. N. 5. I.; (*bildl.*) beruhigen, besänftigen, beschwichtigen; to - up, vertuschen; (*Min.*) verschlemmen (*North.*); to - the shoulder, mit der Achsel zucken (*Exmoor.*).

Hushed, *pp.* d. V. Hush, *q. v.*: - up, vertuscht.

Husher (hŭsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Usher.

Hushing, *ppr.* d. V. Hush, *q. v.*

Hushion (hŭsch' ŭn) *s.*, das Kissen (*Yorksh.*).

Hushmoney (hŭsch' mŭn nė) *s.*, das Schweigegeld, das um Schweigen zu erkaufen bezahlte Geld.

Husk (hŭsk) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schelfe, die Bale, die Schote (of peas, der Erbsen); (*bildl.*) die Schale, das Aeußere, *Sh.*H.V.4.II.; (*arch.Jgdspr.*) der Haufen Hasen.

Husk, *a.*, gedorrt (*Lincoln.*).

Husk, *v. a.*, enthülsen, aushülsen, schälen, auspellen, ausschoten.

Husked (hŭskt; hŭs' kėd) *pp.* d. V. Husk, *q. v.*; *a.*, hülsig, schalig, mit einer Hülse bedeckt.

Huskin (hŭs' kĭn) *s.*, der bäuerische Mensch (*Lincoln.*).

Huskiness (hŭs' kė nĕs) *s.*, das Hülsige, das Schalige, die hülsige Beschaffenheit; (*bildl.*) die Rauhheit der Stimme, die Heiserkeit.

Husking, *ppr.* d. V. Husk, *q. v.*

Husking, *s.*, das Enthülsen des Mais, ein Fest, zu welchem sich die Landleute versammeln (*Am.* auch - bee, - match genannt).

Husky (hŭs' kė) *a.*, voll Hülsen; (*bildl.*) rauh, heiser; widerwärtig.

Huso (héū' sō) *s.*, (*Ichth.*) der Huso, der Hausen, der Stör (Acipenser huso).

Hussar (hŭz zâr') *s.*, der Husar.

Husser (hŭs' sŭr) *s.*, der Geneverschnapps (*South.*).

Hussites (hŭs' sīts) *s. pl.*, die Hussiten, Anhänger des Religionslehrers Huß.

Hussive, *s.*, *corr.* von Housewife, *q. v.*

Hussy (hŭz' zė) *s.*, das freche, kecke, vorlaute Mädchen; das nichtswürdige Weib, Mensch, das Weibstück, die Schlumpe, die Schlampe; (*scherzw.*) you little -, du kleine Hexe; st. Housewife, die geschickte Haushälterin (*Tusser: n. g.*).

Hussy, *v. a.*, (*vulg.*) ein Frauenzimmer ausschimpfen, Hussy schimpfen.

Hustings (hŭs' tĭngz) *s. pl.*, Court of -, eines der Londoner Stadtgerichte; der höchste Rath der Stadt London, in welchem die Aldermen und die vier Parlamentsmitglieder gewählt werden; der Versammlungsort zum Wählen eines Parlamentsmitgliedes; das Wahlgerüst, die Wahlbühne (ein temporäres Gerüst, von wo aus die verschiedenen Candidaten das Volk anreden).

Hustle (hŭs s'l) *v. a.*, stoßen, zusammenstoßen, mit den Ellenbogen fortstoßen, fortjagen.

Hustle, *v. n.*, die Achseln zucken (*North.*).

Hustle, *s.*, das Zusammenstoßen (*T. Moore*).

Hustle-Cap (-' - kăp) *s.*, (*prov.*) ein Spiel (*v.* Pitchfarthing).

Hustled, *pp.* d. V. Hustle, *q. v.*

Hustlement (hŭs' s'l mĕnt) *s.*, ein Mischmasch von allerlei übriggebliebenen Sachen, die Resten, die Enden, der Abhub; allerlei Kleinigkeiten; nichtsnutzige Sachen (*Yorksh.*).

Hustling, *ppr.* d. V. Hustle, *q. v.*

Huswife (hŭz' zĭf) *s.*, *v.* Hussy; die Hausfrau, die Hausmutter; die schlechte Wirthin.

Huswife, *v. a.*, gut und sparsam bewirthschaften.

Huswifely, *v.* Housewifely.

Huswifery, *v.* Housewifery.

Hut (hŭt) *s.*, die Hütte; (*Mil.*) die Feldhütte; die Baracke.

Hut, *v. a.*, (*Mil.*) Truppen in Baracken legen.

Hut, *v. n.*, in Baracken liegen.

Hutch (hŭtsch) *s.*, der Kasten, der Getreidekasten, Brodkasten; der Kaninchenkasten; der Trog, der Backtrog, die Mulde; die Ratten- und Mäusefalle; ein kleiner Karren (*Kent.*).

Hutch, *v. a.*, in einem Kasten aufbewahren; *v. n.*, die Achsel zucken.

Hutch-Crook (-' krŭk) *s.*, der krumme Stock (*Yorksh.*).

Hutched, *pp.* d. V. Hutch, *q. v.*

Hutching, *ppr.* d. V. Hutch, *q. v.*

Hutic (héū' tĭk) *s.*, (*Ornith.*) die Braunkehle (*v.* Whinchat; *Salop.*).

Hutt (hŭt) *s.*, die Seitenplatte eines Kamins (*Derbysh.*).

Hutter (hŭt' tŭr) *v. n.*, unverständlich reden, stottern (*North.*).

Huttonian-Theory (hŭt tō' nė ăn thė' ŭr rė) *s.*, das von dem engl. Naturforscher James Hutton aufgestellte plutonische System der Geologie.

Hux (hŭks) *v. n.*, Hechte mit an schwimmenden Blasen befestigten Angeln und Schnüren fangen.

Huxens (hŭks' ĕnz) *s. pl.*, die Häcksen; die Fußknöchel (*Devon.*).

Huz (hŭz) *v. n.*, summen, sumsen, brummen; wispern, flüstern, plauschen.

Huzza (hŭz zâ') *int.*, hurrah! juchhei! *s.*, das Jauchzen, das Freudengeschrei.

Huzza, *v. a.*, Einem zujauchzen; Einen mit Jauchzen empfangen.

Huzza, *v. n.*, jauchzen, Hurrah rufen, schreien.

Huzzin (hŭz' zĭn) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schote (*North.*).

Huzzy (hŭz' zė) *s.*, die Wirthschafterin (*Devon.*).

Hyacinth (hī' ă sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Hyacinthe; (*Min.*) der Hyacinth, Zirkon (ein Edelstein); counterfeit -, *v.* unter Counterfeit.

Hyacinth, *a.*, (*bes. Hrld.*) pomeranzengelb.

Hyacinthine (hī ă sĭn' thĭn) *a.*, von Hyacinthen gemacht; wie Hyacinthen.

Hyades } hī' ă dēz } *s. pl.*, (*Astr.*) die Hyaden; die Re-
Hyads } hī' ădz } genſterne (mit deren Aufgange die Alten die Regenzeit erwarteten).

Hyaena, *s.*, *v.* Hyena.

Hyaline (hī' ă lĭn) *a.*, gläsern, glasartig, glasähnlich, - quarz, Glasquarz; crystallised - quarz, der Kirschel, krystallartig; durchsichtig.

Hyalite (hī' ă līt) *s.*, (*Min.*) der Hyalit, das Müllersche Glas, der Gummistein, der Glasopal, die Glaslava, Lavaglas.

Hyalography (hī ă lŏg' răf fė) *s.*, die Hyalographie (die Kunst, auf Glasplatten zum Druck sich eignende Zeichnungen einzuätzen).

Hyaloid (hī' ă loid) *a.*, durchsichtig, glasartig; (*anat. Term.*) - membrane, *v.* Hyaloides.

Hyaloides (hī ă loi' dēz) *s.*, (*Anat.*) die Glashaut; die Glasfeuchtigkeit.

Hyalurgy (hī ăl' lŭr jė) *s.*, die Glasbereitungskunst, die Glaschemie.

Hyan (hī' ăn) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Faulkrankheit unter dem Vieh (*North.*).

Hybernacle, *v.* Hibernacle.

Hybernal, *v.* Hibernal.

Hybernate, *v.* Hibernate.

Hybernation, *v.* Hibernation.

Hybrid } hĭb' brĭd } *a.*, bastardartig, Bastard . . .
Hybridous } hĭb' brė dŭs } (von Thieren und Pflanzen).

Hybrid, *s.*, das Bastardthier; die Bastardpflanze.

Hydarthrus (hī dâr' thrŭs) *s.*, (*Chir.*) die Gelenkwassersucht (*v.* Whiteswelling).

Hydatid } hī' dă tĭd } *s.*, (*Med.*) das Wasserbläschen im
Hydatis } hī' dă tĭs } menschlichen Körper.

Hydatism (hī' dă tĭzm) *s.*, (*Med.*) der Hydatismus (der eigenthümliche Schall, welcher beim Anklopfen an einen mit Eiter oder Wasser gefüllten Thorax hörbar wird).

Hydnum (hĭd' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Stachelpilz, Stachelschwamm (*v.* Truffle).

Hydra (hī' dră) *s.*, (*Myth.*) die Hydra, die lernäische Schlange (ein fabelhaftes, vielköpfiges Ungeheuer in dem Sumpfe Lerna, welches Herkules tödtete); (*bildl.*) ein Uebel, das um so mehr zunimmt, je mehr man es zu vertreiben sucht; (*Astr.*) die Wasserschlange; (*Zool.*) der Armpolyp, der Vielarm.

Hydracid (hī drås' sīd) s., (*Chem.*) das Hydracid, die Wasserstoffsäure, jede Säure, welche mit der sogenannten Kochsalzsäure dieselbe Basis hat.

Hydragogue (hī' drå gŏg) s., (*Med.*) das aus dem Körper wasserabtreibende Mittel.

Hydralkarsine (hī drål' kår sīn) s., (*Chem.*) das Hydrarsin.

Hydramide (hīd' rå mīd) s., v. Ammonia.

Hydrangea (hī drån' jė å) s., (*Bot.*) der Kehlknopf, die Hydrangea, die Hortensie (auch Chinese-Guelder-Rose.

Hydrant (hī' drånt) s., die Wasserkunst, die Maschine zum Heben des Wassers.

Hydrargillite (hī drår' jĭl līt) s., (*Min.*) der Hydrargillit, der Wavellit.

Hydrargyrate (hī drår' jė råt) a., zu Quecksilber gehörig.

Hydrargyria (hī drår jĭr' rė å) s., (*Med.*) der Quecksilberausschlag.

Hydrargyrum | hī drår' jė rŭm | s., (*Min.*) das Quecksilber.
Hydrargyrus | hī drår' jė rŭs |

Hydrate (hī' dråt) s., (*Chem.*) das Hydrat, das Hydratwasser (die den Salzen correspondirenden Verbindungen der wasserfreien Säuren und Basen mit Wasser, worin das Wasser die Stelle der Basis - in Verbindung mit Säuren - und die der Säuren - in Verbindung mit einer Basis - einnimmt); - of alumine, der Gibbsit; - of magnesia, der Hydrophyllit; - of lime, gelöschter Kalk.

Hydrated-Salt (hīd' rå tĭd sålt) s., (*Chem.*) das Halbhydrat.

Hydraulic | hī drå' lĭk | a., hydraulisch, die Hydraulik betreffend; wasserleitend; - engine, die Wassermaschine, die Wasserkunst; - pump, die hydraulische Luftpumpe; (*Min.*) - lime, hydraulischer Kalk, feinkörniger Kalkstein, der mit Thon gemengt ist.
Hydraulical | hī drå' lė k'l |

Hydraulicon (hī drå' lė kŏn) s., die Wasserorgel.

Hydraulics (hī drå' lĭks) s. pl., (*Phys.*) die Hydraulik, die Wasserbewegungslehre, die Lehre von der Bewegung flüssiger Körper; die Wasserleitungskunst.

Hydrenterocele (hī drĕn' tĕr rŏ sēl) s., (*Chir.*) die Hydrenterocele, der Wasserdarmbruch, die Wassersammlung in dem Bruchsacke.

Hydric-Acid (hī' drĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) das Wasserstoffoxyd.

Hydriodate (hīd' rė ō dåt) s., (*Chem.*) das jodinwasserstoffsaure Salz; a., hydriodsauer.

Hydriodic (hīd rė ŏd' ĭk) a., (*Chem.*) hydriodisch; - acid, Jodinwasserstoffsäure; - ether, das Aetheryliodür.

Hydrobenzamide (hī drō bĕn' zå mīd) s., (*Chem.*) das Hydrobenzamid, Stickstoffpicramyl.

Hydrobromic-Acid (hī drō brŏm' ĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Hydrobromsäure, Bromwasserstoffsäure.

Hydrocarbonate (hī drō kår' bō nĕt) s., (*Chem.*) das hydrokohlensaure Salz; - of magnesia, der Hydromagnesit.

Hydrocarburet (hī drō kår' beū rĕt) s., (*Chem.*) das Hydrocarburet, die Kohlenwasserstoffverbindung; - of chlorine, das Kohlenwasserstoffchlorin; - of iodine, der Jodinkohlenwasserstoff.

Hydrocele (hī' drō sēl) s., (*Chir.*) die Hydrocele, der Wasserbruch.

Hydrocephalus (hī drō sĕf' få lŭs) s., (*Med.*) der Wasserkopf, die Hirnhöhlenwassersucht, die Kopfwassersucht.

Hydrocharis (hī drŏ' kå rĭs) s., (*Bot.*) der Froschbiß (v. Frog-Bite).

Hydrochlorate (hī drō klōr' rĕt) s., (*Chem.*) das hydrochlorinsaure Salz.

Hydrochloric (hī drō klōr' rĭk) a., hydrochlorsauer; - acid, die Hydrochlorsäure, salzsaures Gas (auch Muriatic-Acid-Gas); - ether, das Aetherylchlorür.

Hydrocotyle (hī drō kŏ' tė lė) s., (*Bot.*) die Wassernabel, die Nabelnacke (v. Marsh-Penny, White-Rot).

Hydrocyanate (hī drō sī' å nåt) s., (*Chem.*) die Hydrocyansäure, das Blutlaugensalz, blausaures Kali (auch Prussiate of potash und Cyanohydrate).

Hydrocyanic (hī drō sė ån' ĭk) a., hydrocyansauer, blausauer; - acid, die Hydrocyansäure, die Blausäure.

Hydrodynamic (hī drō dė nåm' ĭk) a., hydrodynamisch, den Wasserdruck betreffend.

Hydrodynamics, s. pl., (*Phys.*) die Hydrodynamik, die Wasserkraftlehre, die Wasserbewegungslehre.

Hydrofluate (hī drō flū' åt) s., (*Chem.*) hydrofluorsaures Salz.

Hydrofluoric (hī drō flū ŏr' rĭk) a., (*Chem.*) flußsauer; - acid, die Hydrofluorsäure, die Flußsäure.

Hydrogen (hī' drō jĕn) s., (*Chem.*) das Hydrogen, der Wasserstoff, der wasserzeugende Stoff; - gas, das Wasserstoffgas; peroxyd of -, das Wasserstoffhyperoxyd; - of potassium, das Wasserstoffkalium; telluriotted -, das Wasserstofftellur.

Hydrogenate | hī drō' jė nåt | v. a., hydrogeniren, Wasserstoff mit einer Substanz mit Wasserstoff verbinden; -d sulphur, der Wasserstoffschwefel.
Hydrogenize | hī drō' jė nīz |

Hydrogenated, pp. v. V. Hydrogenate, q. v.

Hydrogenized, ppr. v. V. Hydrogenize, q. v.

Hydrographer (hī drŏg' grå fŭr) s., der Wasserbeschreiber, der Hydrograph; der Seekartenverfertiger.

Hydrographic | hī drō gråf' fĭk | a., hydrographisch; - map, die Seekarte.
Hydrographical | hī drō gråf' fė k'l |

Hydrography (hī drŏg' grå fė) s., die Hydrographie, die Gewässer- oder Wasserbeschreibung.

Hydroguret (hī drŏg' geū rĕt) s., (*Chem.*) das Hydroguret, die Verbindung des Wasserstoffs mit einer Base; - of carbon, das ölbildende Gas; - of phosphorus, das Phosphorwasserstoffgas; - of potassium, das Kaliumwasserstoffgas.

Hydroleic-Acid (hī drō' lė ĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Hydroleinsäure, Hydrolainsäure.

Hydrolite (hī' drō līt) s., (*Min.*) der Hydrolith, der Gmelinit.

Hydrological (hī drō lŏd' jė k'l) a., hydrologisch, wasserkundlich.

Hydrology (hī drŏl' ō jė) s., (*Phys.*) die Hydrologie, die Wasserlehre, die Beschreibung der verschiedenen Wasser auf der Erde, in Hinsicht der mancherlei fremden Stoffe, womit sie vermischt sind.

Hydromancy (hī' drō m'n sė) s., die Hydromanthie, die Wasserwahrsagung, das Wahrsagen aus dem Wasser.

Hydromantic (hī drō mån' tĭk) a., hydromantisch, die Hydromanthie betreffend.

Hydromargarate (hī drō mår' gå råt) a., (*chem. Term*) hydromargarisch, piotinsauer; s., piotinsaures Salz.

Hydromargaric-Acid (hī drō må går' rĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Hydromargarinsäure, Piotinsäure.

Hydromargaritic-Acid (hī drō må gå rĭt' tĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Hydromargaritinsäure.

Hydromel (hī' drō mĕl) s., der Meth, das Honigwasser.

Hydromelonic-Acid (hī drō mė lŏn' ĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Hydromelonsäure, Melonenwasserstoffsäure.

Hydrometer (hī drŏm' ė tŭr) s., (*Mech.*) der Hydrometer, der Wassermesser, die Wasserwage.

Hydrometric | hī drō mĕt' rĭk | a., hydrometrisch.
Hydrometrical | hī drō mĕt' rė k'l |

Hydrometry (hī drŏm' ė trė) s., (*Phys.*) die Hydrometrie, die Wassermessung, die Wassermeßkunst.

Hydromphalon | hī drŏm' få lŏn | s., (*Med.*) die Nabelwassergeschwulst.
Hydromphalus | hī drŏm' få lŭs |

Hydro-Oxyd (hī drō ŏks' ĭd) s., (*Chem.*) das Hydrooxyd.

Hydropathic (hī drō påth' ĭk) a., hydropathisch, die Wasserheilkunde betreffend, wasserheilkundlich.

Hydropathy (hī drŏp' å thė) s., (*Med.*) die Hydropathie, die Wasserheilkunde.

Hydrophane (hī' drō fān) *s.*, (*Min.*) der Hydrophan, das Weltauge (auch Aqueous opal, der edle Opal, der im Wasser die verlorene Durchsichtigkeit wieder erhält).

Hydrophanous (hī drŏf' fā nŭs) *a.*, (*Min.*) im Wasser durchsichtig.

Hydrophilus (hī drŏf' fē lŭs) *s.*, (*Entom.*) der Kolben-Schwimmkäfer.

Hydrophobia (hī drō fō' bē ā), **Hydrophoby** (hī' drō fō bē) *s.*, (*Med.*) die Hydrophobie, die Hundswuth, die Wasserscheu.

Hydrophobic (hī drō fō'bĭk) *a.*, hydrophobisch, wasserscheu.

Hydrophthalmia (hī drŏf[drŏp]thăl'mē ā), **Hydrophthalmy** (hī drŏf[drŏp]thăl'mē) *s.*, (*Med.*) das Wasserauge, die Augenwassersucht.

Hydrophysocele (hī drō fĭs' ō sēl) *s.*, (*Chir.*) der Wasserwindbruch.

Hydropic (hī drŏp' ĭk), **Hydropical** (hī drŏp' ē k'l) *a.*, hydropisch, wassersüchtig, wassersuchtartig.

Hydropics (hī drŏp' ĭks) *s. pl.*, (*Med.*) Mittel gegen die Wassersucht (richtiger Antihydropics).

Hydropneumatic (hī drō nū măt' ĭk) *a.*, (*Chem.*) hydropneumatisch; - vessels, hydropneumatische Gefäße (worin das Wasser durch vermehrte oder verminderte Ausdehnung der Luft in Bewegung gesetzt wird).

Hydropote (hī' drō pōt), **Hydropotist** (hī drŏp' ō tĭst) *s.*, der Wassertrinker.

Hydropsy, *s.*, *v.* Dropsy.

Hydroscope (hī' drŏs kōp) *s.*, (*Anat.*) das Hydroskop, die Wasseruhr; (*Phys.*) *v.* Hydrometer.

Hydroscopy (hī drŏs' kō pē) *s.*, (*Chem.*) die Hydroskopie, die Untersuchung der Bestandtheile eines Wassers; (*Phys.*) das Wasserfühlen (ein eigenthümliches Gefühl, welches gewisse Menschen über verborgenen Quellen haben sollen).

Hydroselenic-Acid (hī drō sē lĕn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hydroselensäure, der Selenwasserstoff.

Hydrostatic (hī drōs tăt' ĭk), **Hydrostatical** (hī drōs tăt' ē k'l) *a.*, hydrostatisch, die Hydrostatik betreffend; - level, die Grundlage; - blast (- bellows), das Wassergebläse; - machine, das Wasserdruckwerk; - pressure, der Wasserdruck.

Hydrostatically, *adv.*, nach den Regeln der Hydrostatik, hydrostatisch.

Hydrostatics (hī drōs tăt' ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Hydrostatik, die Wasserstandslehre, die Wassergleichgewichtslehre, die Wasserwägekunst.

Hydrosulphate (hī drō sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) hydroschwefelsaures Salz.

Hydrosulphuret (hī drō sŭl' fēū rĕt) *s.*, (*Chem.*) die Hydroschwefelsäure (Verbindung von Schwefelwasserstoffgas mit salzfähigen Grundlagen); - of ethule, *v.* Mercaptan.

Hydrosulphuretted (hī drō sŭl' fēū rĕt tĭd) *a.*, schwefelwasserstoffsauer, hydrothionsauer.

Hydrosulphuric (hī drō sŭl' fēū rĭk) *a.*, - acid, die Hydroschwefelsäure, schwefelhaltige Schwefelwasserstoffsäure; - ether, das Aetherylsulfur, der Hydrosticonäther.

Hydrotellurate (hī drō tĕl' ū rĕt) *s.*, (*Chem.*) - acid, das hydrotellursaure Salz.

Hydrotelluric (hī drō tĕl lūr' rĭk) *s.*, (*Chem.*) - acid, die Telluriwasserstoffsäure.

Hydrothionate (hī drō thī'ō nāt) *s.*, (*Chem.*) das hydrothionsaure Salz.

Hydrothionic (hī drō thē ŏn' ĭk) *s.*, (*Chem.*) - acid, schwefelhaltige Schwefelwasserstoffsäure.

Hydrothorax (hī drō thōr' răks) *s.*, (*Med.*) der Hydrothorax, die Wasserbrust, die Brustwassersucht.

Hydrotic (hī drŏt' tĭk) *a.*, (*Med.*) Schweiß treibend.

Hydrotics, *s. pl.*, (*Med.*) Schweiß treibende Mittel.

Hydrous (hī' drŭs) *a.*, wässerig, Wasser enthaltend; - suboxyd, das Wasserstoffsuboxyd.

Hydroxanthate (hī drŏks ăn' thāt) *s.*, (*Chem.*) das hydroxanthsaure Salz.

Hydroxanthic (hī drŏks ăn' thĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Hydroxanthinsäure, Hydroxantsäure, wasserhaltige Xanthogensäure.

Hydruret (hī' drū rĕt) *s.*, (*Chem.*) die Wasserstoffverbindung, Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Metallen; - of iron, die Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Eisen.

Hydrus (hī'drŭs) *s.*, die Wasserschlange; (*Astr.*) *v.* Hydra.

Hyemal (hī ē' m'l) *a.*, zum Winter gehörig, winterlich, Winter. . . .

Hyemate (hī' ē māt) *v. n.*, überwintern (*w. g.*).

Hyemation (hī ē mā' schŭn) *s.*, die Ueberwinterung, das Ueberwintern, die (künstliche) Erhaltung den Winter über.

Hyen (*Sh., Milton*) (hī' ĕn), **Hyena** (hī ē' nā) *s.*, (*Zool.*) die Hyäne, das Grabthier (Canis hyaena).

Hygeia, **Hygiea** (hī jē' ē ā) *s.*, (*Myth.*) die Hygiea, Hygieia, die Göttin der Gesundheit.

Hygeian, **Hygiean** (hī jē' ăn) *a.*, (*med. Term.*) auf Gesundheit bezüglich.

Hygiene (hī' jē ēn) *s.*, (*Med.*) die Hygiene, die Lehre von der Gesundheit und ihrer Erhaltung, die Hygiastik.

Hygrology (hī grŏl' ō jē) *s.*, (*Phys.*) die Hygrologie, die Lehre von den Feuchtigkeiten.

Hygrometer (hī grŏm' mē tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Hygrometer, der Feuchtigkeitsmesser.

Hygrometric (hī grō mĕt' rĭk), **Hygrometrical** (hī grō mĕt' rē k'l) *a.*, hygrometrisch.

Hygrometry (hī grŏm' mē trē) *s.*, die Hygrometrie, die Feuchtigkeitsmeßkunst.

Hygroscope (hī' grŏs kōp) *s.*, *v.* Hygrometer.

Hygroscopic (hī grŏs kŏp' ĭk) *a.*, hygroskopisch, Feuchtigkeit anziehend.

Hygrostatics (hī grŏs tăt' tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Hygrostatik, die Kunst, Feuchtigkeitsgrade zu vergleichen.

Hyke (hīk) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art wollener Decken, welche bes. nach der Barbarei versandt werden.

Hylarchical (hī lăr' kē k'l) *a.*, die Materie beherrschend, the - principle, die Weltseele, der Universalgeist.

Hylotheism (hī' lō thē ĭz'm) *s.*, die Lehre oder der Glaube, daß Gott in der Materie ist.

Hylotheists (hī' lō thē ĭsts) *s. pl.*, die Philosophen, welche Gott in der Materie finden.

Hylozoiks (hī lō zō' ĭks) *s. pl.* u. *p.*, Hylozoisten, Philosophen, welche annehmen, daß die Natur durch ein ihr innewohnendes Princip belebt wird.

Hylozoism (hī lō zō' ĭzm) *s.*, der Hylozoismus, die Lehre, welche annimmt, daß die Materie durch ein ihr innewohnendes Princip belebt wird.

Hymen (hī'mĕn) *s.*, (*Myth.*) der Hymen, der Gott der Ehen, der Ehegott; (*bildl.*) der Ehestand, die Ehe; (*anat. Term.*) das Jungfernhäutchen; (*bot. Term.*) das Knospenhäutchen.

Hymenaea (hī mĕn nē' ā) *s.*, (*Bot.*) der Heuschreckenbaum, der Lokustbaum (Locust-tree; Mountain ebony).

Hymeneal (hī mē nē' ăl), **Hymenean** (hī mē nē' ăn) *a.*, hochzeitlich, ehelich; - song, *v.* d. f. W.

Hymeneal, **Hymenean** *s.*, das Hochzeichtsgedicht, das Hochzeitslied.

Hymenophyllum (hī mĕn ō fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) Hautfarrn (*v.* Filmy-Fern).

Hymenopteral (hī mĕn ŏp' tŭr r'l) *a.*, hautflügelig.

Hymenopters (hī mĕn ŏp' tŭrz) *s. pl.*, Hautflügler, Oberflügler.

Hymn (hĭm) *s.*, die Hymne, der Hochgesang, der Preis-, Feier- oder Lobgesang; - book, das Hymnarium, ein geistliches Gesangbuch.

Hymn, *v. a.*, durch Hymnen preisen.

Hymn, *v. n.*, Hymnen singen, Hymnen dichten.

Hymned (hĭmd) *pp.* d. V. Hymn, *q. v.*

Hymnic (hĭm' nĭk) *a.*, in Hymnen, preisend, lobend.

Hymning (hĭm' ĭng) *ppr.* v. V. Hymn, *q. v.*

Hymnologist (hĭm nŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Hymnolog, der Hymnendichter, der Hymnist.

Hymnology (hĭm nŏl' ŏ jĕ) *s.*, die Hymnologie, die Absingung von Hymnen; die Hymnensammlung.

Hyoid (hī' oid) *a.*, (*anat. Term.*) das Zungenbein betreffend.

Hyon (hī' ŭn) *s.*, *v.* Hyan (*North.*).

Hyoscyamine (hī ŏs sī' â mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hyoscyamin (ein aus dem schwarzen Bilsenkraute dargestelltes, eigenthümliches Pflanzenalkaloid).

Hyoscyamus (hī ŏs sī' â mŭs) *s.*, (*Bot.*) das Bilsenkraut (*v.* Henbane).

Hyp, *v.* Hip.

Hyp (hĭp) *v. a.*, hypochondrisch machen.

Hypallage (hī păl' lâ jĕ) *s.*, (*Rhet.*) die Hypallage, die Wortverkehrung, die Verwechselung der Worte.

Hypanthodium (hī păn thŏ' dĕ ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenfeige, der Blüthenkuchen.

Hypaspists (hī păs' pĭsts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Schildträger; das leichte Fußvolk in dem macedonischen Heere.

Hype (hīp) *v. n.*, gegen Einen Gesichter schneiden, um ihn zu beleidigen (at); mit den Hörnern stoßen (von Ochsen; *North.*).

Hyper (hī' pŭr) *s.*, *incorr.* st. Hypercritic, *q. v.*

Hyperaspist (hī pŭr ăs' pĭst) *s.*, der Vertheidiger, der Beschützer (*n. g.*).

Hyperbate (hī' pŭr bât) | **Hyperbaton** (hī pŭr' bâ tŭn) *s.*, (*Rhet.*) das Hyperbaton (eine Wortversetzung), eine Stellung der Worte außer ihrer natürlichen Ordnung, die Inversion.

Hyperbatic (hī pŭr băt' tĭk) *a.*, (*rhet. Term.*) versetzt, eine Hyperbasis enthaltend.

Hyperbola (hī pŭr' bŏ lâ) *s.*, (*Geom.*) die Hyperbel, der Querkegelschnitt, die schräge Kegelschnittlinie.

Hyperbole (hī pŭr' bŏ lĕ) *s.*, (*Rhet.*) die Hyperbel, die Uebertreibung.

Hyperbolic (hī pŭr bŏl' ĭk) | **Hyperbolical** (hī pŭr bŏl' ĕ k'l) *a.*, hyperbolisch, übertreibend, übertrieben; (*Geom.*) die Form der Hyperbel habend.

Hyperbolically, *adv.*, *v.* Hyperbolical.

Hyperboliform (hī pŭr bŏl' ĕ fŏrm) *s.*, (*geom. Term.*) die Form der Hyperbel habend, hyperbolisch.

Hyperbolism (hī pŭr' bŏ lĭz'm) *s.*, der Hyperbolismus, der Gebrauch der Hyperbel.

Hyperbolist (hī pŭr' bŏ lĭst) *s.*, der Uebertreiber.

Hyperbolize (hī pŭr' bŏ līz) *v. a.*, übertreiben.

Hyperbolize, *v. n.*, sich im Reden oder Schreiben Hyperbeln bedienen, übertreiben.

Hyperboloid (hī pŭr' bŏ loid) *s.*, (*Geom.*) die Hyperboloide, eine Hyperbel höherer Art.

Hyperborean (hī pŭr bŏr' rĕ ŭn) *a.*, hyperboreisch, mitternächtlich, nördlich; (*bildl.*) roh, wild.

Hyperborean (hī pŭr bŏr' rĕ ŭn) *s.*, der Hyperboräer, der Nordbewohner.

Hypercarbureted (hī pŭr kâr' bŏŭ rĕt tĭd) *a.*, (*Chem.*) mit Kohlenstoff übersättigt.

Hypercatalectic (hī pŭr kăt â lĕk' tĭk) *a.*, (*Metr.*) hyperkatalektisch, überzählig (vom Silbenmaß).

Hypercatharsis (hī pŭr kâ thâr' sĭs) *s.*, (*Med.*) die zu starke Darmausleerung.

Hypercritic (hī pŭr krĭt' tĭk) *s.*, der Hyperkritiker, der überstrenge Kunstrichter, der Erztadler.

Hypercritic (hī pŭr krĭt' tĭk) | **Hypercritical** (hī pŭr krĭt' tĕ k'l) *a.*, hyperkritisch, überstrenge im Beurtheilen, superkritisch; - punctilios, haarscharfe Spitzfindigkeiten (*Evelyn*).

Hypercriticism (hī pŭr krĭt' tĕ sĭz'm) *s.*, die überstrenge, allzustrenge Kritik.

Hyperdulia (hī pŭr dŭ' lĕ â) | **Hyperduly** (hī' pŭr dŭ lĕ) *s.*, (*kath. Rel.*) die Hyperdulie, die übermäßige, überschwängliche Verehrung der Heiligen, bes. der Jungfrau Maria.

Hypericon (hī pĕr' rĕ kŏn) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut, das Hartheu (auch John's-Wort; Hypericum).

Hyperion (hī pĕr' rĕ ŭn) *s.*, (*Myth.*) Hyperion; Helios, die Sonne, *Sh.* H. 1. II., 3. IV.

Hypermeter (hī pŭr' mĕ tŭr) *s.*, das gewöhnliche Maß übersteigende Ding; (bes. *Metr.*) ein Vers mit einer das Maß überschreitenden Schlußsilbe, welche mit der Anfangssilbe des folgenden Verses zusammengelesen wird; der Riese.

Hypermetrical (hī pŭr mĕt' rĕ k'l) *a.*, übermäßig groß; eine oder zwei Silben zu viel habend.

Hyperoxyd (hī pŭr ŏks' ĭd) *a.*, äußerst scharfkantig (von Kristallen).

Hyperoxyd, *s.*, (*Chem.*) das Hyperoxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff hat als das Oxyd und sich weder als Base noch als Säure verhält, vielmehr, um als Base zu fungiren, Sauerstoff abgeben, um als Säure zu fungiren, noch Sauerstoff aufnehmen muß.

Hyperoxygenated (hī pŭr ŏks' ĕ jĕn â tĭd) | **Hyperoxygenized** (hī pŭr ŏks' ĕ jĕn īzd) *a.*, (*Chem.*) hyperoxygenirt, übermäßig oder über einen gewissen Grad mit Sauerstoff verbunden.

Hyperoxymuriate (hī pŭr ŏks ĕ mŏŭr' rĕ ât) *s.*, (*Chem.*) das chlorsaure Salz.

Hyperoxymuriatic (hī pŭr ŏks ĕ mŏŭr rĕ ăt' ĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Chlorsäure.

Hyperphysical (hī pŭr fĭz' zĕ k'l) *a.*, hyperphysisch, übersinnlich, übernatürlich.

Hypersarcosis (hī pŭr sâr kŏ' sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Hypersarkosis, ein allgemeiner, übermäßiger Fleischansatz; die Bildung, das Wachsen des so genannten wilden Fleisches.

Hyperstene (hī' pŭr stĕn) | **Hypersthene** (hī' pŭr sthĕn) *s.*, (*Min.*) der Hypersthen, der Paulit (schwarzer metallisirender Augit).

Hypersthenic (hī pŭr sthĕn' ĭk) *a.*, Hypersthen enthaltend, hypersthenhaltig.

Hypertrophical (hī pŭr trŏf' fĕ k'l) *a.*, (*med. Term.*) hypertrophisch, übernährt.

Hypertrophy (hī' pŭr trŏf fĕ) *s.*, (*Med.*) die Hypertrophie, die Substanzvermehrung, das übermäßige Wachsthum einzelner Körpertheile.

Hyphen (hī' f'n) *s.*, das Hyphen, das Bindezeichen, der Bindestrich (-) in zusammengesetzten Wörtern.

Hypnotic (hĭp nŏt' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) hypnotisch, schlafbringend, einschläfernd.

Hypnotics, *s. pl.*, (*Med.*) den Schlaf befördernde Mittel.

Hypnum (hĭp' nŭm) *s.*, (*Bot.*) das Astmoos (*v.* Feather-Moss).

Hypo (hī' pŏ) *gr. prp.*, in Zusammens. an..., über...

Hypoazotate (hī pŏ âz' ŏ tât) *a.*, (*chem. Term.*) untersticksto ffsauer; *s.*, untersticksto ffsaures Salz.

Hypoazotic-Acid (hī pŏ â zŏt' tĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Untersticksto ffsäure.

Hypobole (hī pŏb' ŏ lĕ) *s.*, (*Rhet.*) die selbst aufgeworfene und selbst beantwortete Frage.

Hypocatharsis (hī pŏ kâ thâr' sĭs) *s.*, (*Med.*) die gelinde Abführung.

Hypocaust (hī' pŏ kâst) *s.*, (*gr. Ant.*) das Hypocaustum, Hypocauston (das Heizgemach, die Schwitzstube, das Schwitzbad, das Badezimmer); (jetzt) der Feuerplatz in einem Treibhause.

Hypochaeris (hī pŏ kĕr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Ferkelkraut (*v.* Cat's-Ear).

Hypochondres | **Hypochondry** *s.*, *v.* Hypochondria.

Hypochondria (hĭp ŏ kŏn' drĕ â) *s. pl.*, (*Anat.*) die Unterrippengegenden; (*Med.*) die Hypochondrie, die Milzkrankheit, die Milzsucht, die Bauchnervensucht, die Unterleibskränkelei, die Schwermüthigkeit.

Hypochondriac (hĭp ō kŏn' drĭ ăk), **Hypochondriacal** (hĭp ō kŏn drĭ' ă k'l) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Unterrippengegenden gehörig; (*med. Term.*) hypochondrisch, milzsüchtig, schwermüthig, melancholisch.

Hypochondriac, *s.*, der Hypochondrist, der Milzsüchtige.

Hypochondriacism (hĭp ō kŏn drĭ' ă sĭz'm), **Hypochondriasis** (hĭp ō kŏn drĭ' ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hypochondrie, die Milzsucht.

Hypochondry (hĭp' ō kŏn drē) *s.*, (*Anat.*) die Unterrippengegenden; (*Med.*) die Hypochondrie.

Hypocist (hĭp' ō sĭst) *s.*, (*Bot.*) der Hypocist, die Hypociste (eine parasitisch, auf den Wurzeln verschiedener Arten von Cistus wachsende, einjährige Pflanze; Cytinus); (*Pharm.*) der Hypocistensaft.

Hypocras (hĭp' pō krăs) *s.*, *v.* Hippocrass.

Hypocrateriform (hĭp pō krā tĕr' rē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) tellerförmig, untertassenförmig (bes. von der Blumenkrone gebr., wenn eine ziemlich gleich dicke Röhre oben plötzlich in einen flachen, breiten Saum übergeht).

Hypocrisy (hĭp pŏk' rē sē; hī pŏk' rē sē) *s.*, die Heuchelei, die Verstellung, die Gleißnerei, die Scheinheiligkeit.

Hypocrite (hĭp' pō krĭt) *s.*, der Heuchler, der Gleißner, der Scheinheilige, der Frömmler.

Hypocritic (hĭp pō krĭt' ĭk), **Hypocritical** (hĭp pō krĭt' tē k'l) *a.*, heuchlerisch, gleißnerisch, scheinheilig, falsch.

Hypocritically, *adv.*, *v.* Hypocritic.

Hypogaeous (hī pō jē' ŭs), **Hypogeal** (hī pō jē' ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) unterirdisch, unter der Erde befindlich.

Hypogastric (hĭp pō găs' trĭk) *a.*, (*Anat.*) hypogastrisch, zum Unterleibe gehörig; - arteries, die Beckenarterien.

Hypogastrium (hĭp pō găs' trē ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Hypogastrium, der Unterleib, der Unterbauch, die Unterbauchsgegend.

Hypogastrocele (hĭp pō găs' trō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hypogastrocele, der Bauchbruch, der Netzbruch am Unterleibe.

Hypogene (hī' pō jēn) *a.*, (*geol. Term.*) unter den übrigen Gliedern der Erdrinde sich bildend; - formations, hypogene Gebilde.

Hypogeum (hĭp pō jē' ŭm) *s.*, (*Ant.*) das Hypogeion, das Kellergeschoß, der unter der Erde befindliche Theil eines Gebäudes.

Hypoglottis (hĭp pō glŏt' tĭs) *s.*, (*Anat.*) die untere Fläche der Zunge, die untern Zungennerven.

Hypogynous (hĭp pŏd' jē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hypogynisch, unterweibig.

Hypogyny (hĭp pŏd' jē nē) *s.*, (*bot. Term.*) die Unterweibigkeit.

Hypomochlion (hĭp pō mŏk' lē ŏn) *s.*, (*Mech.*) das Hypomochlium, die Unterlage, der Hebe- oder Ruhepunkt, der Beweg- oder Stützpunkt eines Hebels.

Hyponitrite (hī pō nī' trīt) *s.*, (*chem. Term.*) *v.* Hyponitrous-Acid; - of oxyde of ethule, *v.* Nitrous-Ether.

Hyponitrous-Acid (hī pō nī' trŭs ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Untersalpetersäure, salpetrige Säure.

Hyponitrous-Ether (- - -' - ē' thŭr) *s.*, (*Chem.*) *v.* Nitrous-Ether.

Hypophosphite (hī pō fŏs' fīt) *s.*, (*Chem.*) das unterphosphorichtsaure Salz.

Hypophosphorous (hī pō fŏs' fŭr rŭs) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Unterphosphorsäure.

Hypophyllous (hī pō fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) auf der untern Blattfläche befindlich.

Hypopion (hĭp pō' pē ŏn), **Hypopium** (hĭp pō' pē ŭm) *s.*, (*Chir.*) das Eiterauge, die Augen-Eiterunterlaufung.

Hypostasis (hī pŏs' tă sĭs), **Hypostasy** (hī pŏs' tă sē) *s.*, (*Theol.*) die Hypostasis, die Hypostase, das Wesen, die Gegenständlichkeit, die Substanz; (*Med.*) der Bodensatz des Urins.

Hypostatic (hī pŏs tăt' ĭk), **Hypostatical** (hī pŏs tăt' tē k'l) *a.* (*Theol.*) hypostatisch, wesentlich, persönlich; - union, die Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur in Christo; (*Med.*) einen Bodensatz bildend.

Hypostatically, *adv.*, *v.* Hypostatic.

Hyposulphate (hī pō sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) unterschwefelsaures Salz; - of potash, unterschwefelsaures Kali; - of soda, unterschwefelsaures Natron.

Hyposulphite (hī pō sŭl' fīt) *s.*, (*Chem.*) das unterschwefelsäuerliche Salz.

Hyposulphuric (hī pō sŭl' fū rĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die vollkommene Unterschwefelsäure.

Hyposulphurous (hī pō sŭl' fū rŭs) *a.*, (*Chem.*) - acid, die unvollkommene Unterschwefelsäure.

Hypotenuse (hī pŏt' tē nūs), **Hypothenuse** (hī pŏth' ō nūs) *s.*, (*Mathem.*) die Hypotenuse, die Großseite eines rechtwinkligen Dreiecks, die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite eines rechtwinkligen Dreiecks.

Hypothecary (hĭp pŏth' ē kă rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hypothekarius, der Pfandgläubiger.

Hypothecary, *a.*, hypothekarisch, pfandrechtlich, pfandschriftlich; - debts, hypothekarische Schulden, Pfandschulden.

Hypothecate (hĭp pŏth' ē kāt) *v. a.*, hypotheciren, verhypotheciren, verpfänden, verschreiben, zum Unterpfande einsetzen; (*S.-A.*) to - a ship, Geld auf Bodmerei aufnehmen.

Hypothecated, *pp.* d. V. Hypothecate, *q. v.*

Hypothecating, *ppr.* d. V. Hypothecate, *q. v.*

Hypothecation (hĭp pŏth ē kā' shŭn) *s.*, das Verpfänden, die Verpfändung.

Hypothecator (hĭp pŏth' ē kā tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Verpfänder, der Pfandschriftgeber.

Hypotheka (hĭp pŏth' ē kă) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Hypothek, die Pfandverschreibung, das Unterpfand; das Pfandrecht eines Gläubigers.

Hypothesis (hī [hĭp] pŏth' ē sĭs) *s.*, die Hypothesis, die Hypothese, die Voraussetzung; die Annahme, der Bedingungssatz; der Ausgangssatz, der Leitsatz (von dem man zur Erklärung einer Sache ausgeht); der Wahrscheinlichkeitssatz.

Hypothetic (hī pō thĕt' ĭk), **Hypothetical** (hī pō thĕt' ē k'l) *a.*, hypothetisch, voraussetzlich, was, obgleich unerwiesen, für wahr angenommen wird, scheinwahr; - speculations, Hirngespinnste.

Hypothetically, *adv.*, *v.* Hypothetic.

Hypotrachelion (hĭp pō tră kē' lē ŏn) *s.*, (*Archit.*) das Hypotrachelium, der Unterhals, der glatte Streif unter dem Halse einer Säule.

Hypped, *pp.* d. V. Hyp, *q. v.*

Hypsiprymnus (hĭp sē prĭm' nŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Hackenthier, die Känguruh-Ratte (Kangaroo-Rat; Potoroo).

Hyrax (hĭr' răks) *s.*, (*Säugeth.*) der Klippschliefer, der Klippdachs (*v.* Rock-Badger).

Hyrcan (hĭr' kăn) *a.*, (*Geogn.*) hirkanisch.

Hyrcania (hĭr kā' nē ă) *s. p.*, Hyrkanien (Landschaft, Stadt und Ortschaft).

Hyren, *s.*, *v.* Hiren.

Hyrse (hŭrs) *s.*, (*Bot.*) die Hirse (*v.* Hirse u. Millet).

Hyrst, *s.*, *v.* Hurst.

Hyson (hī' sŭn) *s.*, eine Art grüner Thee, der Haysan.

Hyssop (hĭs' sŭp) *s.*, (*Bot.*) der Isop (Hyssopus officinalis).

Hyst (hĭst; hīst) *s.*, (*corr.* von Hoist) ein heftiger Fall (*Am.*).

Hysteric (hĭs tĕr' rĭk) *a.*, (*Med.*) hysterisch, mit Mutterbeschwerden behaftet; von Mutterbeschwerden herrührend.

Hysteric, *s.* (*Med.*) das Mittel wider die Mutterbeschwerden.

Hysterical (hĭs tĕr' rē k'l) *a.*, (*Med.*) hysterisch (*v.* Hysteric, *a.*); - passion, die Hysterie, das hysterische Uebel, die Mutterbeschwerung; - sobs, heftiges Schluchzen mit hysterischen Krämpfen.

Hystericalness (hĭs tĕr' rē k'l nĕs) *s.*, das Hysterische.

Hysterics, *s. pl.*, (*Med.*) die Hysterie, die Mutterbeschwerde, die Mutterplage, das Mutterweh.

Hysterocele (hĭs tĕr' rō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hysterocele, der Gebärmutterbruch.

Hysterology (his tėr rŏl′ ō jė) *s.*, (*Gr.*) die Hysterologie, die Umtauschung des Letzten und Ersten, Hintersten und Vordersten; (*Med.*) die Lehre von der Gebärmutter.

Hysteromany } his tėr rŏm′ ă nė } *s.*, (*Med.*) die
Hysteromania } his tėr rō mā′ nė ă } Hysteromanie, die Mutterwuth, die Manntollheit.

Hysteron-Proteron (his′ tėr rŏn prŏt′ tėr rŏn) *s.*, (*Gr.*) das Setzen des Letzten an die Stelle des Ersten, des Späten an die Stelle des Frühern und umgekehrt, das Hysteron-Proteron, das Hysteroproton.

Hysterotomy (his tėr rŏt′ tō mė) *s.*, (*Chir.*) die Hysterotomie, der Gebärmutterschnitt, der Kaiserschnitt.

Hystrix (his′ triks) *s.*, (*Säugeth.*) das Stachelschwein (*v.* Porcupine).

Hythe (hīth) *s.*, der kleine Hafen; die Schiffslände; der Kai.

I

I (ī) *s.*, das J, i, der neunte Buchstabe und dritte Vokal des Alphabets; (*Arch.*) ein Präfixum, z. B. i-been, st. been; i-blessed, st. blessed; i-brought, st. brought etc.; als Abkürzung steht i. auch i′ für in, in, bes. bei älteren Schriftstellern und in der heutigen Umgangssprache, i′ the morning, des Morgens; i. e., st. id est, das ist, das heißt; ib., ibid., st. ibidem, daselbst, eben da; id., st. idem, derselbe, dasselbe; I′d, st. I would, ich würde, ich möchte, I′d rather not, ich möchte lieber nicht; I′d rather stay, ich bliebe lieber; I′d rather you came early, ich hätte es lieber, daß Sie früh kämen; I′ll, st. I will, I shall, ich will, ich werde; illus., st. illustrious, erlaucht; I′m, st. I am, ich bin; I. H. S., st. Jesus Hominum Salvator, Jesus Erlöser der Menschen; st. Jesum Habemus Socium, Jesum haben wir zum Genossen (Wahlspruch der Jesuiten); st. in hoc signo (vinces), unter diesem Symbol (wirst du siegen, Vision Kaiser Constantins des Großen); Ill., st. Illinois, Staat in Amerika; I. N., st. Indian Navy, indische Marine; in., st. inch, inches, Zoll, Zölle; incog., st. incognito, ungekannt, to travel incog., unter fremdem Namen reisen; inst., st. instant, dieses, gegenwärtig, des gegenwärtigen Monats, z. B. your favour of the 4th. inst., Ihr Geehrtes vom 4ten dieses; st. instance, das Beispiel; st. institution, Institution; st. instrument, Instrument; int., st. interjection, Interjektion; st. interest, Interesse; inv., Inv., st. Invoice, Factura; Iou., I. O. U., st. I owe you, ich schulde Ihnen (*v.* Vowel); Ital., st. Italics, Cursivschrift; it′s, st. it is, es ist; I′ve, st. I have, ich habe.

I, *prn.*, ich (als einzelner Buchstabe immer groß geschrieben); it is I, ′tis I, ich bin es; poor I! ich Armer! im gemeinen Leben unrichtig st. me, z. B. between you and I, unter uns (*v.* Me); I say! sagen Sie mal, hören Sie doch, heda!; es wird auch zuweilen des Nachdrucks wegen am Ende eines Satzes wiederholt (wie das franz. moi), *Sh.* I do not like these several councils, I, ich halte nichts von diesem getrennten Rath, R. III. 3. II.

I, *adv.*, (*Arch.*) st. ay, yes, ja, ja doch, *Sh.* hath Romeo slain himself? say thou but I, hat Romeo sich getödtet? sage nur ja, R. J. 3. II., G. V. 1. I.; (*S.-A.*) *v.* Ay.

Iacinth (ī′ ă sinth) *s.*, *v.* das richt. Hyacinth.

Iambic } ī ăm′ bik } *s.*, (*Metr.*) der Jambe, der zwei-
Iambus } ī ăm′ bŭs } silbige Versfuß (◡–); -s, jambische Verse, satyrische Gedichte.

Iambic, *a.*, jambisch, das jambische Versmaß betreffend.

Iati-Wood (ī ā′ tė ŭŭd) *s.*, eine Benennung des Teakwood (*q. v.*) auf Java und Amboyna.

Iatrochymist (ī ă trō kim′ mist) *s.*, (*Med.*) der chemische Arzt.

Iatroliptic (ī ă trō lip′ tik) *s.*, (*Med.*) durch Salbung heilend.

Iatrophic-Acid, *s.*, (*Chem.*) *v.* Crotonic-Acid.

Iberia (ī bėr′ rė ă) *s. p.*, (*Poes.*) Spanien (vom Fluß Iberus, jetzt Ebro).

Iberis (ī bėr′ ris) *s.*, (*Bot.*) der Bauernsenf, die Schleifenblume (*v.* Candytuft).

Ibex (ī′ bĕks) *s.*, (*Säugeth.*) der europäische Steinbock (Wild-goat; Capra ibex).

Ibis (ī′ bis) *s.*, (*Ornith.*) der Ibis, der ägyptische Storch.

Icarian (ī kār′ rė ăn) *a.*, den Ikarius und seine Flucht betreffend; (*bildl.*) ikarisch, abenteuerlich.

Iccles, *s. pl.*, st. Icicles, *q. v.* (*North.*).

Ice (īs) *s.*, das Eis, das gefrorne Wasser; (*Condit.*) das Zuckereis, das Gefrorne; artificial -, künstliches Eis (*v.* Glaciarium); (*S.-A.*) body of the -, festes Eis; field of -, field -, zusammengetriebenes Eis, eine weite Fläche zusammengetriebenen Eises; brash -, morsches Eis; bay -, junges Eis; cake -, frühes Eis; loose, floating -, Treibeis; land -, mit dem Lande, der Küste in Verbindung stehendes Eis, wo kein Fahrwasser ist; pancake -, nach einem Schneefall gebildetes Eis; a patch of -, eine Ansammlung von Eisstücken; a pack of -, eine Masse Treibeis, dessen Ende von der Mastspitze nicht zu übersehen ist; close packed -, dicht geschlossenes Eis; hummocky -, rauhes, hockeriges Eis; a flake of -, eine Eisscholle; the sailing -, fahrbares Eis; breaking up of the -, der Eisgang; to break the -, das Eis aufhauen; (*bildl.*) das Eis brechen, den Weg bahnen; es wagen, *Sh.* T. S. 1. II.

Ice, *v. a.*, mit Eis bedecken, überziehen, in Eis verwandeln, beeisen, befrieren; gefrieren machen; aufeisen; (*Condit.*) - over, mit Zuckereis bedecken, überzuckern.

Ice-Bearer (-′ bār rŭr) *s.*, *v.* Cryophorus.

Iceberg (īs′ bŭrg) *s.*, der (bes. schwimmende) Eisberg (im hohen Norden).

Iceblink (īs′ blingk) *s.*, der Eisblink, der Eisblick (in den Polarmeeren, wo der Himmel vom Eisglanz wiederstrahlt und die dunkleren Stellen desselben die Gegenden andeuten, wo offene oder eisfreie See ist).

Iceboat } īs′ bōt } *s.*, (*S.-A.*) die Eisjacht (ein kleines
Iceyacht } īs′ yŏt } Fahrzeug, das man statt eines Schlittens gebraucht, um damit auf dem Eise zu segeln).

Icebolt (īs′ bōlt) *s.*, *v.* Icicle (*Bulwer*).

Icebound (īs′ bound) *a.*, (*S.-A.*) vom Eise eingeschlossen; eingefroren.

Icebreaker (īs′ brā kŭr) *s.*, der Eisbrecher, der Eisbock.

Icebrook (īs′ brŭk) *s.*, der Eisbach, *Sh.* O. 5. II.

Icebuilt (īs′ bilt) *a.*, aus Eismassen bestehend; von Eismassen aufgethürmt.

Ice-Candles (-′ kăn d′lz) *s. pl.*, (*prov.*) Eiszapfen.

Ice-Cellar (-′ sĕl lŭr) *s.*, der Eiskeller; der Eistopf (ein Gefäß beim Eismachen).

Ice-Cream } -′ krēm } *s.*, der Eiscrême, das Gefrorne.
Iced-Cream } īst′ krēm }

Ice-Cup (-′ kŭp) *s.*, der Eisbecher.

Iced (īst) *pp.* d. B. Ice, *q. v.*

Icefield (īs′ fēld) *s.*, (auch an island or field of ice) das Eisfeld (eine Eisfläche, welche festliegt und eine unübersehbare Ausdehnung hat).

Ice-Glazed (-′ glāzd) *a.*, mit Eis oder Eisartigem überzogen.

Icehouse (īs′ hous) *s.*, die Eisgrube, der Eiskeller.

Iceisland } īs′ ī l′nd } *s.*, *v.* Icefield.
Iceisle } īs′ īl }

Iceland (īs′ l′nd) *s. p.*, die Insel Island.

Iceland, *a.*, isländisch; (*Min.*) - crystal, der isländische Krystall; isländischer Doppelspath (double refracting spar); (*Säugeth.*) - dog, der isländische Hund (canis familiaris islandicus); (*Bot.*) - moss, das isländische Moos, die isländische Schuppenflechte (Lichen islandicus); (*Min.*) - spar, der isländische Spath.

Icelander (īs′ lănd ŭr) *s. p.*, der Isländer.

Icelandic (īs′ lănd ik) *a.*, isländisch.

Icelike (īs′ līk) *a.*, eiskalt, eisig.

Iceman (īs′ m′n) *s.*, der Eismann (Einer, der sich mit Rettung der im Eise Verunglückten beschäftigt).

Iceni (ī sē′ nī) *s. pl.*, (*ehem.*) die Bewohner von Suffolk, Norfolk, Cambridge und Huntingdonshire.

Icepail (īs′ pāl) *s.*, der Eiseimer; das Kühlgefäß.

Icepatches (īs′ pātsch ĭz) *s. p.*, (*S.-A.*) Eisflarden.

Iceplant (īs′ plānt) *s.*, (*Bot.*) das Eiskraut, die eisartige oder Krystall-Zaserblume (Mesembryanthemum crystallinum).

Icespar (īs′ spār) *s.*, (*Min.*) der Eisspath.

Icespurs (īs′ spŭrz) *s. pl.* Eissporen (um das Ausgleiten auf dem Eise zu verhindern).

Iceyacht, *s.*, *v.* Iceboat.

Ich (ĭk) *prn.*, (*Arch.*) st. each, jeder, jede, jedes; st. I, ich.

Ichet (ĭtsch′ ĭt) *s.*, die Krähe (*Somerset*).

Ichneumon (ĭk nū′ mŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Ichneumon, die Spürratte, die Pharaonsratte, die ägyptische Otter (Viverra ichneumon); (*Entom.*) - fly, die Schlupfwespe.

Ichnographer (ĭk nŏg′ grăf fŭr) *s.*, der Grundzeichner.

Ichnographic | ĭk nō grăf′ fĭk | *a.*, ichnographisch,
Ichnographical | ĭk nō grăf′ fē k′l | zum Grundriß gehörig, denselben betreffend, grundzeichnend.

Ichnography (ĭk nŏg′ grā fē) *s.*, die Ichnographie, der Grundriß oder Plan eines Gebäudes; (*Bgb.*) der Sohlenriß.

Ichor (ī′ kŏr) *s.*, (*Med.*) der Ichor, das Wund- oder Blutwasser; der Eiter; die Jauche; (*Poes.*) das Blut der Götter; der Wein.

Ichorous (ī′ kŏr rŭs) *a.*, ichorös, eiterig, eiterlcht, jauchartig, blutwässerig, serös.

Ichthyocol | ĭk′ thē ō kŏl | *s.*, der Fischleim, die
Ichthyocolla | ĭk thē ō kŏl′ lā | Hausenblase.

Ichthyodorulites (ĭk thē ō dŏr′ rū līts) *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Ichthyodorulithen, fossile Stachelflossen.

Ichthyography (ĭk thē ŏg′ grā fē) *s.*, die Ichthyographie, die Ichthyologie, die Beschreibung der Fische, die Fischkunde.

Ichthyolite (ĭk′ thē ō līt) *s.*, (*Foss.*) der Ichthyolith, der versteinerte Fisch, der Fischstein; der Abdruck eines Fisches in Schiefer.

Ichthyological (ĭk thē ō lŏd′ jē k′l) *a.*, ichthyologisch, die Ichthyologie, die Fischkunde betreffend.

Ichthyologist (ĭk thē ŏl′ ō jĭst) *s.*, der Ichthyolog, der Fischkenner, der Fischkundige.

Ichthyology (ĭk thē ŏl′ ō jē) *s.*, die Ichthyologie, die Fischlehre, die Fischkunde.

Ichthyomancy (ĭk thē ŏm′ ăn sē) *s.*, die Ichthyomantie (die Wissenschaft, aus den Fischen zu weissagen).

Ichthyophagist (ĭk thē ŏf′ fā jĭst) *s.*, der Ichthyophag, der Fischesser.

Ichthyophagous (ĭk thē ŏf′ fā gŭs) *a.*, von Fischen lebend, Fisch essend.

Ichthyophthalmite (ĭk thē ŏf thăl′ mīt) *s.*, (*Min.*) der Ichthyophthalmit, der Apophyllit, der Fischaugenstein.

Ichthyosaurus (ĭk thē ō sā′ rŭs) *s.*, (*Foss.*) die Fischechse, die Fischeidechse.

Ichthyosis (ĭk thē ō′ sĭs) *s.*, (*Med.*) der Aussatz, bei dem die Borken Fischschuppen ähneln.

Icicle (ī′ sĭ k′l) *s.*, der Eiszapfen, der Eiszacken.

Icily (ī′ sĭ lē) *s.*, st. Icicle, *q. v.* (*Kent.*).

Iciness (ī′ sē nĕs) *s.*, der eisige Zustand, das Eisige, die eisige Beschaffenheit; das Gefrieren.

Icing (īs′ sĭng) *ppr.* d. V. Ice, *q. v.*

Icing, *s.*, (*Condit.*) der Zuckerguß.

Icinglass, *s.*, *v.* Isinglass.

Ickle (ĭk′ k′l) *s.*, st. Icicle, *q. v.* (*North.*).

Icon (ī′ kŏn) *s.*, (*Arch.*) das Bild, das Gemälde, das Abbild.

Iconism (ī′ kŏn ĭz′m) *s.*, der Ikonismus, die Abbildung, die bildliche Darstellung, das Gemälde.

Iconoclasm (ī kŏn′ ō klăz′m) *s.*, die Zerstörung der heiligen Bilder.

Iconoclast (ī kŏn′ ō klăst) *s.*, (*Krchg.*) der Bilderstürmer, der Bilderzerstörer, Bilderzerbrecher.

Iconoclastic (ī kŏn ō klăs′ tĭk) *a.*, Bilder stürmend.

Iconographic | ī kŏn ō grăf′ fĭk | *a.*, ikonographisch,
Iconographical | ī kŏn ō grăf′ fē k′l | bilderbeschreibend.

Iconography (ī kŏn ŏg′ grā fē) *s.*, die Ikonographie, die Bilderbeschreibung, Kenntniß der Bilder und Bildsäulen (besonders des Alterthums).

Iconolater (ī kŏn ŏl′ ā tŭr) *s.*, der Ikonolater, der Bilderanbeter.

Iconolatry (ī kŏn ŏl′ ā trē) *s.*, die Ikonolatrie, die Bilderverehrung.

Iconology (ī kŏn ŏl′ ō jē) *s.*, die Ikonologie, die Bilderkunde, die Bilderbedeutung, die Erklärung der Sinnbilder und alten Denkmäler.

Icosahedral (ī kō sā hē′ drăl) *a.*, (*Geom.*) zwanzigflächig.

Icosahedron (ī′ kō sā hē′ drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Ikosaeder, das Ikosaedron, ein Zwanzigflach, ein von 20 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper.

Icosander (ī kō săn′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ikosandrie, die zwanzigmännige Pflanze.

Icosandrian (ī kō săn′ drē ăn) *a.*, (*bot. Term.*) ikosandrisch, zwanzigmännig, mit 20 freien Staubfäden versehen.

Icteric | ĭk tĕr′ rĭk | *a.*, (*Med.*) gelbsüchtig; - disease,
Icterical | ĭk tĕr′ rē k′l | die Gelbsucht; gut wider die Gelbsucht.

Icterics, *s. pl.*, (*Med.*) Mittel gegen die Gelbsucht.

Icteritious (ĭk tĕr rĭsch′ ŭs) *a.*, eine gelbsüchtige Farbe habend (von der Haut).

Ictides (ĭk′ tē dēz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Maderbären, Ohrenbären (in Asien Benturongs genannt).

Icy (ī′ sē) *a.*, eisig, voll Eis; aus Eis bestehend; aus Eis gemacht; gefroren; (*bildl.*) kalt, frostig, leidenschaftslos, gleichgültig, theilnahmlos; (*Poes.*) - pearled, eisbeperlt (*Milton*); - sea, das Eismeer.

I'd (īd) st. I would, *v.* I (*abbr.*).

Idad (ē dăd′) *int.*, (*prov. u. Am.*) fürwahr! wahrhaftig!

Ide (īd) *s.*, (*Ichth.*) der Kühling, Keuling, der Schwal (Cyprinus idus).

Idea (ī dē′ ā) *s.*, die Idee, der Begriff, die Vorstellung; (*vulg.*) die Absicht; der Gedanke; die Meinung; I have an - that he will come sooner than you expect him, ich denke, er wird früher kommen, als Sie ihn erwarten; das Bild im Geiste (*n. v. q.*); to form an -, sich vorstellen; I can't form any - of it, ich kann es mir gar nicht vorstellen, ich kann mir keinen Begriff davon machen.

Ideal (ī dē′ ăl) *a.*, idealisch, urbildlich, vorbildlich; nicht wirklich, eingebildet; überwirklich.

Ideal, *s.*, das Ideal, das Urbild, das Vorbild, das Musterbild; das Traumbild.

Idealess (ī dē′ ā lĕs) *a.*, ohne Begriffe oder Ideen.

Idealism (ī dē′ ā lĭz′m) *s.*, (*Phil.*) der Idealismus, die Lehre oder philosophische Ansicht von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe, die Erscheinungslehre.

Idealist (ī dē′ ā lĭst) *s.*, (*Phil.*) der Idealist, der Anhänger des Idealismus.

Ideality (ī dē ăl′ ĭ tē; īd dē ăl′ ĭ tē) *s.*, (*Phren.*) die Liebe zum Schönen, das poetische Gefühl.

Idealize (ī dē′ ā līz) *v. n.*, idealisiren, Begriffe, Ideen bilden.

Ideally (ī dē′ ăl lē) *adv.*, *v.* Ideal, *a.*

Ideate (ī dē′ āt) *v. a.*, (*Arch.*) in Gedanken bilden, sich einbilden, erdenken.

Idem (ī′ dĕm) *a.*, (*lat.*) derselbe, dasselbe.

Identic | ī dĕn′ tĭk | *a.*, identisch, einerlei sagend,
Identical | ī dĕn′ tē k′l | einerlei Vorstellung enthaltend, gleichbedeutend.

Identically, *adv.*, identisch, ebenso, eben dasselbe.

Identicalness (ī dĕn′ tē k′l nĕs) *s.*, *v.* Identity.

Identification (ī dĕn tĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Identifikation, die Gleichmachung, die Ineinsbildung, die Zusammenschmelzung.

Identified (i [é] dĕn' té fid) *imp.u.pp.*d.V. Identify, *q.v.*

Identify (i [é] dĕn' té fi) *v. a.*, identificiren, zu eben demselben machen, gleichmachen, vereinerleien, zwei Dinge unter einen Begriff bringen; die Identität erweisen.

Identify, *v. n.*, identisch, einerlei, gleichbedeutend werden.

Identifying, *ppr.* d. V. Identify, *q. v.*

Identity (i [é] dĕn' té té) *s.*, die Identität, die Einerleiheit, die Wesenseinheit, die Ununterschiedenheit, die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung, die Nämlichkeit.

Ideographic (id é ó grăf' ik) *a.*, ideographisch, Ideen darstellend.

Ideography (id é ŏg' gră fé) *s.*, die Ideographie, die Begriffsschrift, Schrift durch allgemein verständliche Begriffszeichen.

Ideological (id dé ó lŏd' jé k'l) *a.*, ideologisch.

Ideologist (id dé ŏl' ó jist) *s.*, der Ideologist, der Ideolog, der Begriffslehrer; der Träumer, der Schwärmer.

Ideology (id é ŏl' ó jé) *s.*, (*Phil.*) die Ideologie, die Begriffslehre.

Ideot, *s.*, *v.* Idiot.

Ides (idz) *s. pl.*, (*röm. Kal.*) die Idus (der 15te Tag der Monate März, Mai, Juli, October, in den übrigen Monaten der 13te).

Idiocrasy (id é ŏk' ră sé) *s.*, (*Phil.*) die Idiokrasis, die Idiokrasie, die Eigenthümlichkeit oder Eigenheit der Natur eines menschlichen oder thierischen Körpers, die Natureigenthümlichkeit.

Idiocratic } id é ó krăt' ik } *a.*, idiokratisch, körperlich
Idiocratical } id é ó krăt' é k'l } eigen oder eigenthümlich.

Idiocy (id' é ó sé) *s.*, die Verstandesschwäche; die Dummheit, die Einfalt.

Idio-Electric (id' é ó é lĕk' trik) *a.*, (*Phys.*) idioelektrisch, durch Reiben an sich elektrisch, blitzstoffhaltig.

Idiom (id' é ŭm) *s.*, das Idiom, die Spracheigenheit, die Spracheigenthümlichkeit, die Mundart, der Dialekt.

Idiomatic } id é ó măt' ik } *a.*, idiomatisch, einer
Idiomatical } id é ó măt' té k'l } Mundart oder Sprache eigen.

Idiomatically, *adv.*, idiomatisch, nach einer besonderen Mundart.

Idiopathic (id é ó păth' ik) *a.*, (*Med.*) idiopathisch, einzelleidend, örtlich leidend; - disease, Grundkrankheit (deren Erscheinungen unmittelbar aus den Krankheitsursachen hervorgehen).

Idiopathically (id é ó păth' é k'l lé) *adv.*, *v.* Idiopathic.

Idiopathy (id é ŏp' pă thé) *s.*, (*Med.*) die Idiopathie, die Eigenleidigkeit, die Einzelleidigkeit, die örtliche Krankheit eines Körpertheils ohne Mitleidenheit der übrigen; die besondere Leidenschaft, die Vorliebe für etwas (*More*).

Idio-Repulsive (id' é ó ré pŭl' siv) *a.*, (*Phys.*) idiorepulsiv, an sich zurückstoßend.

Idiosyncrasy (id é ó sin' kră sé) *s.*, (*Med.*) die Idiosynkrasie, die körperliche Eigenheit, die Sinnes- oder Empfindungseigenheit, der Naturhang oder Widerwille.

Idiosyncratic (id é ó sin krăt' ik) *a.*, (*Med.*) idiosynkratisch, einen Naturhang oder Widerwillen betreffend, darin gegründet, natureigen.

Idiot (id' é ŭt) *s.*, der Blödsinnige; der unwissende Mensch, der Tropf, der Pinsel, der Dummling, der Dummkopf.

Idiotcy (id' é ŭt sé) *s.*, *v.* Idiocy.

Idiotic } id é ŏt' ik } *a.*, idiotisch, blödsinnig, an Ver-
Idiotical } id é ŏt' té k'l } standesschwäche leidend; dumm,
Idiotish } id é ŏt' tisch } einfältig.

Idioticon (id é ŏt' té kŏn) *s.*, (*dtsch.*) das Idiotikon (ein Lexicon, welches die Eigenheit eines Dialects enthält).

Idiotism (id' é ó tiz'm) *s.*, der Idiotismus, Idiotism, die mundartliche Spracheigenheit, der landschaftliche Ausdruck, das Land- oder Bezirkswort; der Blödsinn, die Blödsinnigkeit; die Dummheit.

Idiotize (id' é ó tiz) *v. n.*, verstandesschwach, blödsinnig werden.

Idle (i' d'l) *a.*, unbeschäftigt, müßig, geschäftslos, unthätig; faul, träge, arbeitsscheu; an - fellow, ein Faulenzer, ein Faulpelz; - monday, blauer Montag (bei den Handwerkern); Muße gewährend, frei, unausgefüllt, an - hour, eine müßige, freie Stunde; vergeblich, fruchtlos, unwirksam, unnütz, nichtig, eitel, leer, - words, unnütze Worte; - talk, leeres Geschwätz; an - story, ein Märchen; - weeds, Unkraut, *Sh.* K. L. 4. IV.; - tongue, lose Zunge, *Sh.* 3. IV.; unbedeutend, unerheblich, *Sh.* O. 1. II.; läppisch, einfältig, dumm; unfruchtbar, *Sh.* O. 1. III.; (*Arch.*) irre, verrückt, verstandesschwach.

Idle, *v. a.*, müßig gehen, faulenzen; leicht umherflattern, *Sh.* R. J. 2. VI.

Idle, *v. n.*, to - away one's time, seine Zeit mit Nichtsthun hinbringen.

Idle-Back (-'- băk) *s.*, der Faulenzer, der Faulpelz (*North.*).

Idleheaded (i' d'l hĕd dĭd) *a.*, albern, thöricht, närrisch; verrückt, wahnwitzig, irre (*w. g.*).

Idlely, *adv.*, *v.* Idly.

Idlemen (i'd'l mĕn) *s. pl.*, vornehme Leute, Leute, welche ihr Brod zu verdienen nicht nöthig haben (*Somerset*).

Idleness (i' d'l nĕs) *s.*, die Müßigkeit, die Unthätigkeit, die Geschäftslosigkeit; die Muße; der Müßiggang; die Arbeitsscheu, die Faulheit, die Trägheit, die Nachlässigkeit; die Albernheit, *Sh.* T. N. 1. V.; die Unerheblichkeit, die Geringfügigkeit; die Unwirksamkeit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit; die Unfruchtbarkeit, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); - of brain, die Geistesschwäche, die Thorheit (*Bacon, n. g.*); hours of -, Mußestunden; (*Sprichw.*) - is the parent of vice, Müßiggang ist aller Laster Anfang; - is the key to beggary, Müßiggang ist des Teufels Ruhebank.

Idlepated (i' d'l pā tĭd) *a.*, (*vulg.*) *v.* Idleheaded.

Idler (i' dlŭr) *s.*, der Müßiggänger, der Faulenzer.

Idlesby (i' d'lz bé) *s.*, (*prov.*) der Müßiggänger; der Faulenzer.

Idleset } *s.*, (*Arch.*) *v.* Idleness.
Idless }

Idleton (i' d'l t'n) *s.*, der Faulenzer (*Somerset*).

Idle-Worms (-'- ŭŭrmz) *s. pl.*, (*prov.*) Müßiggangswürmer (als Strafe in fauler Mädchen Finger, *Sh.* R. J. 1. IV.).

Idling, *ppr.* d. V. Idle, *q. v.*

Idly (i' dlé) *adv.*, müßig; träge; auf eine alberne, thörichte Weise; unnützer Weise, vergeblich, vergebens; to talk -, leeres Zeug schwatzen; to look - on, müßig zusehen; keinen thätigen Antheil daran nehmen.

Idocrase (id' ó krās) *s.*, (*Min.*) der Idokras, pyramidaler Granat, der Vesuvian, der Egeran, Wiluit, Frugardit, Gökumit, Xanthit, Jurlit, Loboit.

Idol (i' dŭl) *s.*, das Idol, der Abgott, der Götze, das Götzenbild; das Ebenbild, das Abbild; (*bildl.*) der Abgott; (*Arch.*) die Vorstellung (*Spenser*); - worship, der Götzendienst, die Abgötterei.

Idolastre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Idolater.

Idolater (i dŏl' ă tŭr) *s.*, der Götzendiener, der Abgötterer; (*bildl.*) der Vergötterer, der Anbeter, der Bewunderer, der Verehrer.

Idolatress (i dŏl' ă trĕs) *s.*, die Götzendienerin.

Idolatrize (i dŏl' ă triz) *v. a.*, abgöttisch verehren; (*bildl.*) vergöttern.

Idolatrize, *v. n.*, Abgötterei treiben; abgöttisch anbeten.

Idolatrous (i dŏl' ă trŭs) *a.*, abgöttisch (auch *bildl.*).

Idolatrously, *adv.*, auf eine abgöttische Weise.

Idolatry (i dŏl' ă tré) *s.*, die Idolatrie, die Abgötterei, der Götzendienst, Bilderdienst; (*bildl.*) die Vergötterung.

Idolish (i' dŭl isch) *a.*, abgöttisch; - temple, der Götzentempel (*Milton*).

Idolism (i' dŭl iz'm) *s.*, der Götzendienst, die Abgötterei (*Milton*; *w. g.*).

Idolist (ī'dŏl ĭst) *s.*, (*Poes.*) der Götzendiener, der Abgötterer (*Milton*).

Idolize (ī' d'l īz) *v. a.*, abgöttisch verehren; vergöttern, anbeten.

Idolized, *pp.* d. V. Idolize, *q. v.*

Idolizer (ī' d'l ī zŭr; ī' dŏ lī zŭr) *s.*, der Vergötterer, der Anbeter.

Idolizing, *ppr.* d. V. Idolize, *q. v.*

Idolous (ī' d'l ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Idolatrous.

Idoneous (ī dō' nē ŭs) *a.*, geschickt, tüchtig; gemäß, angemessen, bequem (*w. g.*).

Idoneousness (ī dō' nē ŭs nĕs) *s.*, die Gemäßheit, die Angemessenheit (*w. g.*).

Idrialine (ĭd' rē ă lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Idrialin (der wesentliche Bestandtheil des Idrialits).

Idrialite (ĭd' rē ă līt) *s.*, (*Min.*) das Idrialit, das Branderz.

Idyl (ī' dĭl) *s.*, die Idylle, das ländliche Gedicht, das Schäfer- oder Hirtengedicht.

Idyllion (ī dĭl' lē ŭn) *s.*, das Idyllion, das kleine idyllische Gedicht.

Ieland, *s.*, *v.* d. ü. Island.

Iere, *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Erin.

Ieromancy, *s.*, *v.* d. ü. Hieromancy.

If (ĭf) *conj.*, wenn (bedingungsweise), wofern, im Falle, falls, - he should write, let me know what he says, wenn er schreiben sollte, laß mich wissen, was er sagt; wenn auch, wenn gleich; ob, I don't know - I can do it, ich weiß nicht, ob ich es thun kann; wiewohl, obgleich, obschon, I will do it, - I die for it, ich thue es und sollte es mir das Leben kosten; as -, als wenn, als ob; - not, wo nicht; - so be that, gesetzt es wäre; to do a thing without - s and ands, ohne Widerrede, ohne Ausflüchte, ohne Umstände etwas thun.

Ifags }
Ifecks } *int.*, (*vulg.*) *v.* I'faith.

I'faith (ĭf fāth') *int.*, (st. in faith) wahrhaftig, bei meiner Treue, in der That, fürwahr!

Ifakins (ĭf fā' kĭnz) *int.*, (*vulg.*) potz tausend! meiner Seele!

Ife (īf) *s.*, (*frz.*, *Bot.*) der Ifenbaum, der gemeine Eibenbaum (*v.* Yew-Tree; *Suffolk*).

Igasurate (ī gă zŭr' rāt) *a.*, (*chem. Term.*) igasursauer; *s.*, igasursaures Salz.

Igasuric-Acid (ī gă zŭr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Igasursäure, die Milchsäure.

Ight (īt) *s.*, *contr.* von Ilet, *q. v.*

Ignaro (ĭg năr' rō) *s.*, (*Arch.*) der unwissende Mensch, der Dummkopf.

Ignatius-Bean (ĭg nā' schē ŭs bēn) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des bitteren Ignatiusbaums (Ignatia amara).

Igneous (ĭg' nē ŭs) *a.*, feurig; Feuer enthaltend, glühend.

Ignescent (ĭg nĕs' sŭnt) *a.*, feuergebend.

Ignescent, *s.*, der Feuerstein.

Igniferous (ĭg nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Feuer erzeugend.

Ignified, *pp.* d. V. Ignify, *q. v.*

Ignifluous (ĭg nĭf' lŭ ŭs) *a.*, feuerfließend.

Ignify (ĭg' nē fī) *v. a.*, zu Feuer bilden, machen.

Ignigenous (ĭg nĭd' jē nŭs) *a.*, feuererzeugt.

Ignipotent (ĭg nĭp' pō tĕnt) *a.*, (*Poes.*) dem Feuer gebietend.

Ignis-Fatuus (ĭg' nĭs făt' ŭŭ ŭs) *s.*, (*lat.*) das Irrlicht, der Irrwisch.

Ignite (ĭg nīt') *v. a.*, anzünden, zünden, entzünden, in Feuer setzen.

Ignite, *v. n.*, Feuer fassen; glühen, glühend werden.

Ignited, *pp.* d. V. Ignite, *q. v.*

Ignitible (ĭg nī' tē b'l) *a.*, zündbar, entzündbar.

Igniting, *ppr.* d. V. Ignite, *q. v.*

Ignition (ĭg nĭsch' ŭn) *s.*, das Anzünden, das Entzünden; das Glühen, das Glühendsein; die Glühe; (*Chem.*) die Verkalkung.

Ignivomous (ĭg nĭv' vō mŭs) *a.*, feuerspeiend.

Ignobility (ĭg nō bĭl' ē tē) *s.*, *v.* d. ü. Ignobleness (*n. g.*).

Ignoble (ĭg nō' b'l) *a.*, niedrig von Geburt, unedel, gering, *Sh.* H. VI. III. 4. I.; schlecht, gemein, unwürdig, niedrig, schändlich; - crowd, der gemeine Haufen, der Pöbel; an - motive, ein unedler Beweggrund; - plants, gemeine Pflanzen.

Ignobleness (ĭg nō' b'l nĕs) *s.*, der Mangel an Würde, die Gemeinheit; die Niedrigkeit der Geburt.

Ignobly (ĭg nō' blē) *adv.*, auf eine unedle, unwürdige, gemeine, schändliche Weise; - born, von unedler Geburt.

Ignominious (ĭg nō mĭn' ē ŭs) *a.*, schändlich, schimpflich, entehrend, ehrlos, schmählich, ignominiös.

Ignominiously, *adv.*, *v.* Ignominious.

Ignominiousness (ĭg nō mĭn' ē ŭs nĕs) *s.*, die Schmach, die Schande, die Schändlichkeit, die Schimpflichkeit, die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit.

Ignominy (ĭg' nō mĭn nē) *s.*, die Schmach, die (öffentliche) Schande, die Beschimpfung, der Schimpf, die Unehre, die Ehrlosigkeit.

Ignomious, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ignominious.

Ignomy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ignominy, *s.*

Ignoramus (ĭg nō rā' mŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wort, welches die Grand (große) Jury auf eine vorliegende Anklagebill zu setzen pflegte, wenn die Beweise unzulänglich waren, worauf denn alle fernere Procedur eingestellt werden mußte; jetzt gebraucht man die Worte no true bill oder no finding; (*vulg.*) der unwissende Mensch, der Dummkopf.

Ignorance (ĭg' nō rŭns) *s.*, die Unwissenheit, die Unkunde; die Ignoranz, die Ungelehrtheit, die Unkenntniß, die Ungeschicklichkeit; -s, *s. pl.*, die Fehler aus Unwissenheit (*n. r.* u. *n. g.*).

Ignorant (ĭg' nō rŭnt) *a.*, unwissend, ununterrichtet, unkundig; (*Poes.*) unbekannt, verborgen, unentdeckt, geheim, *Sh.* W. T. 1. II.; ungeschickt gemacht, daher werthlos, *Sh.* C. 3. I. (*n. g.*); to be - of a thing, mit einer Sache unbekannt sein; von einer Sache nichts wissen; I am not - that you ordered me to do it, ich weiß recht wohl, daß Sie es mir zu thun auftrugen; (*Poes.*) - of guilt, schuldlos; - of the world, ohne Weltkenntniß.

Ignorant, *s.*, der Unwissende, der Dummkopf, der Ignorant, der Stümper.

Ignorantly, *adv.*, unwissend, aus Unwissenheit, auf eine unwissende Weise.

Ignorantness, *s.*, *v.* d. ü. Ignorance.

Ignore (ĭg nōr') *v. a.*, (*Arch.*) nicht wissen; (*Rchtsspr.*) to - a bill, eine Klage für unbewiesen erklären (*v.* Ignoramus).

Ignoscible (ĭg nŏs' sē b'l) *a.*, (*Arch.*) verzeihlich, ignoscibel.

Ignote (ĭg nōt') *a.*, (*Arch.*) unbekannt.

Iguana (ĭg gŭ ā' nă; ĭg gĕŭ ăn' nă) *s.*, (*Amph.*) die Kammeidechse, der Leguan.

Iguanodon (ĭg gŭ ăn' nō dŏn) *s.*, (*Foss.*) die fossile Sumpfeidechse.

Ik (ĭk) *prn.*, (*Arch.*) *v.* I, Each, Eke, Also.

Ild (ĭld) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Yield, Requite; *Sh.* 'ield st. yield, H. 4. V.

Ile (īl) *s.*, von *Pope* unricht. gebr. st. Aisle, *q. v.*; (*Arch.*) die Kornähre; -s, *s. pl.*, Insekten, welche in der Leber der Schafe gefunden werden (*Cornw.*).

Ilet (ī' lĕt) *s.*, (*Arch.*) die kleine Insel.

Ilet-Hole, *s.*, *v.* das richt. Eilet-Hole.

Ileus (ĭl' lē ŭs) *s.*, (*Med.*) die Darmgicht.

Ilex (ī' lĕks) *s.*, (*Bot.*) die Stechpalme, die Hülse, die Stecheiche (*v.* Holly).

Iliac (ĭl' ē ăk) *a.*, (*Med.*) iliisch, darmgichtig, die Gedärme betreffend; the - passion, die Darmgicht.

Iliacal (ĭl lī' ă k'l) *a.*, *v.* Iliac.

Iliad (ĭl' ē ăd) *s.*, die Iliade, die Ilias, Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege; (*bildl.*) an - of woes, eine Menge von Unglücksfällen.

Ilk (ĭlk) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes; der, die, das nämliche, ebenderselbe (*Scott.*).

Ilka (ĭl′kā) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes.

Ilkadel (ĭl′ kā dēl) *prn.*, (*Arch.*) jeder Theil, ein Jeder.

Ilkon (ĭl′ kŭn) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes.

I'll (īl) ſt. I will, I shall, ich will, ich werde.

Ill (ĭl) *a.*, (moraliſch und phyſiſch) ſchlecht, übel, böſe (von Dingen); unglücklich, Uebel oder Unglück bringend; krank, unpaß; ungeſund, unheilſam, ſchlecht; mürriſch (nur in Zuſammenſetzungen, *v.* - **natured**, - **tempered**); - **of**, krank an; mißtönig, widrig, unangenehm (von Tönen); übel, häßlich (*v.* - **favored**); - **looking**, ungünſtig, verdächtig, **this affair bears an - look**, dieſe Sache ſieht ſchlecht, ungünſtig, verdächtig aus; - **at ease**, unruhig, unbehaglich; (*Sprichw.*) - **weeds grow apace**, Unkraut vergeht nicht, Unkraut wächſt über Nacht; **'tis an - wind that blows no one good**, zu etwas iſt auch das Unglück gut.

Ill, *s.*, das Uebel, das Böſe, das Laſter, die Bosheit; das Unglück; das Leiden (*v.* Evil); **to return - for good**, Gutes mit Böſem vergelten.

Ill, *adv.*, übel, ſchlecht; ſchwerlich, z. B. **he is - able to bear it**, er kann es ſchwerlich ertragen; **to fall -**, krank werden; **to fall out -**, ſchlecht ausfallen; **to take -**, übel nehmen.

Ill, *v. a.*, tadeln, ſchmähen (*North.*).

Illabile (ĭl lăb′ bĭl) *a.*, (*Arch.*) unfehlbar.

Illability (ĭl lă bĭl′ ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Unfehlbarkeit.

Illacerable (ĭl lăs′ sŭr rā b'l) *a.*, unzerreißbar.

Illachrymable (ĭl lăk′ rė mā b'l) *a.*, unfähig zu weinen.

Ill-Affected (- ăf fĕk′ tĕd) *a.*, übelgeſinnt.

Illapse (ĭl lăps′) *s.*, der Eingang, der Einfluß, der Ausfluß, das Ausſtrömen; (*bildl.*) der plötzliche Anfall, das Hereinbrechen, **the - of light**, das Ausſtrömen des Lichtes.

Illaqueate (ĭl lă′ kuė āt) *v. a.*, beſtricken, verſtricken, fangen, berücken (*w. g.*).

Illaqueated, *pp.* d. V. Illaqueate, *q. v.*

Illaqueation (ĭl lă kuė ā′ schŭn) *s.*, das Berücken, das Fangen, das Verſtricken; die Falle, die Schlinge (*w. g.*).

Illation (ĭl lā′ schŭn) *s.*, die Illation, die Schlußfolge, die Folgerung, der Schluß.

Illative (ĭl′ lā tĭv) *a.*, illativ, eine Schlußfolge anzeigend, folgernd.

Illative, *s.*, das, was eine Folgerung anzeigt, die Schlußpartikel.

Illaudable (ĭl lā′ dā b'l) *a.*, unlöblich, unrühmlich, unwürdig, tadelnswerth.

Ill-Beseeming (- bė sēm′ ĭng) *a.*, ſchlecht geziemend, unpaſſend.

Ill-Blood (- blŭd′) *s.*, der Groll, der Zwiſt, böſes Blut.

Ill-Boding (-′ bō dĭng) *a.*, Böſes bedeutend, Unglück verkündend. *Sh.* H. VI. I. 4. V.

Ill-Bred (-′ brĕd) *a.*, ſchlecht erzogen, ungebildet; unhöflich, unmanierlich.

Ill-Breeding (- brēd′ ĭng) *s.*, der Mangel an guter Erziehung, die ſchlechte Erziehung, das rohe, unmanierliche Betragen; *Sh.* *a.*, - - **minds**, Unheil brütende Gemüther, H. 4. V.

Ill-Composed (-′ kŭm pōzd) *a.*, ſchlecht zuſammengeſetzt. *Sh.* - - **affection**, tief verderbter Sinn, M. 4. III.

Ill-Conditioned (-′ kŭn dĭsch ŭnd) *a.*, ſchlecht beſchaffen, (*Hdlsspr.*) ſchadhaft; (*prov.*) mürriſch; eigenſinnig.

Ill-Contrived (-′ kŭn trīvd) *a.*, ſchlecht erſonnen; (*prov.*) eigenſinnig, wunderlich, launig.

Ill-Divining (-′ dė vī nĭng) *a.*, Böſes ahnend, *Sh.* R. J. 3. V.

Ill-Doings (- dŭ′ ĭngz) *s. pl.*, Schlechtigkeiten.

Illecebrous (ĭl lė′ sė brŭs) *a.*, lockend, anlockend, voll Lockungen.

Illegal (ĭl lē′ g'l) *a.*, ungeſetzlich, geſetz- oder rechtswidrig, widergeſetzlich, widerrechtlich, rechtsungültig, unrechtmäßig, illegal.

Illegality (ĭl lė găl′ ė tė) *s.*, die Ungeſetzlichkeit, die Widerrechtlichkeit, die Geſetzwidrigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Illegalität.

Illegalize (ĭl lē′ g'l īz) *v. a.*, geſetzwidrig machen, illegaliſiren.

Illegally, *adv.*, *v.* Illegal.

Illegalness, *s.*, *v.* Illegality.

Illegibility (ĭl lĕd jė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unleſerlichkeit.

Illegible (ĭl lĕd′ jė b'l) *a.*, unleſerlich, illegibel.

Illegibly, *adv.*, *v.* Illegible.

Illegitimacy (ĭl lė jĭt′ ė mā sė) *s.*, die Unehelichkeit, die uneheliche Geburt; die Unrechtmäßigkeit, die Ungültigkeit; die Unechtheit (einer Urkunde).

Illegitimate (ĭl lė jĭt′ ė mĕt) *a.*, unehelich, außerehelich; unrechtmäßig, ungeſetzmäßig, widerrechtlich; unzuläſſig, illegitim, **an - word**, ein illegitimes, nicht anerkanntes Wort.

Illegitimate, *v. a.*, für unehelich erklären; ungültig, unrechtmäßig machen.

Illegitimated, *pp.* d. V. Illegitimate, *q. v.*

Illegitimately, *adv.*, *v.* Illegitimate.

Illegitimation (ĭl lė jĭt ė mā′ schŭn) *s.*, *v.* Illegitimacy.

Ill-Erected (-′ ė rĕk tĕd) *a.*, zum Unglück errichtet, (*Schlegel* mißerbaut) *Sh.* R. II. 5. I.

Illeviable (ĭl lĕv′ vė ā b'l) *a.*, was nicht erhoben werden kann (von Steuern; *Hale*).

Ill-Faced (-′ fāst) *a.*, häßlich, von häßlichem Geſichte.

Ill-Fancied (-′ făn sīd) *a.*, ſchlecht erwählt, gewählt.

Ill-Fated (-′ fā tĭd) *a.*, unglücklich, ungünſtig.

Ill-Favo(u)red (-′ fā vŭrd) *a.*, ungeſtalt; häßlich; *Sh.* - - **faults**, häßliche Fehler, W. 3. IV.

Ill-Favo(u)redly, *adv.*, häßlich; widerlich; wild, rauh; auf eine rohe Weiſe.

Ill-Favo(u)redness (- fā′ vŭrd nĕs) *s.*, die Häßlichkeit; die Ungeſtaltheit.

Ill-Footing (- fŭt′ tĭng) *s.*, der gefährliche Ankerplatz; der unſichere Weg (auch *bildl.*).

Ill-Fortune (- fŏr′ tschŭn) *s.*, das Mißgeſchick, das Unglück.

Ill-Framed (-′ frāmd) *a.*, ſchlecht gefaßt, eingefaßt.

Ill-Got } -′ gŏt }
Ill-Gotten } -′ gŏt t'n } *a.*, mit Unrecht erworben.

Ill-Governed (-′ gŭv vŭrnd) *a.*, ſchlecht regiert.

Ill-Grace (- grās′) *s.*, die ſchlechte, böſe Miene; **to do a thing with an - -**, ungern etwas thun.

Ill-Health (- hĕlth′) *s.*, die Unpäßlichkeit, das Unwohlſein.

Illiberal (ĭl lĭb′ bŭr r'l) *a.*, unfreigebig, karg, knauſerig, engherzig; unedel, ungroßmüthig, unfreiſinnig; niedrig, gemein; unmild, hart, lieblos; - **words**, unzierliche, nicht anerkannte Worte (*Chesterfield, ungew.*).

Illiberality (ĭl lĭb bŭr răl′ ė tė) *s.*, die Ungroßmüthigkeit, die Unmilde, die Engherzigkeit; die niedrige Denkungsart, die Gemeinheit; die Unfreigebigkeit, die Knauſerei, die Knickerei, die Kargheit.

Illiberally, *adv.*, *v.* Illiberal.

Illiberalness, *s.*, *v.* d. ü. Illiberality.

Illicit (ĭl lĭs′ sĭt) *a.*, unerlaubt, verboten, unzuläſſig (**gain, trade**, Profit, Handel).

Illicitly, *adv.*, auf eine unerlaubte Weiſe.

Illicitness (ĭl lĭs′ sĭt nĕs) *s.*, die Geſetzwidrigkeit.

Illicitous (ĭl lĭs′ sė tŭs) *a.*, *v.* d. ü. Illicit.

Illicium (ĭl lĭsch′ ė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Sternanis (*v.* Star-Anise).

Illify (ĭl′ lė fī) *v. a.*, ſchmähen; verleumden (*North.*).

Illighten (ĭl līt′ 'n) *v. a.*, (*Arch.*) erleuchten, erhellen.

Illimitable (ĭl lĭm′ ė tā b'l) *a.*, unbegrenzbar, unbeſchränkbar, grenzenlos.

Illimitably, *adv.*, *v.* Illimitable.

Illimitation (ĭl lĭm ė tā′ schŭn) *s.*, die Unbeſchränktheit; die Unbeſtimmtheit.

Illimited (ĭl lĭm′ ė tĭd) *a.*, unbegrenzt, unbeſchränkt, grenzenlos.

Illimitedness (ĭl lĭm′ ė tĭd nŭs) *s.*, die Unbegrenztheit, die Unbeschränktheit.

Ill-Inhabited (- ĭn hăb′ ė tĭd) *a.*, *Sh.* schlecht wohnend, A. L. 3. III. (*n. g.*).

Illinition (ĭl lė nĭsch′ ŭn) *s.*, die dünne Kruste auf Mineralien; das Einreiben, Einschmieren.

Illiteracy (ĭl lĭt′ tŭr rå sė) *s.*, *v.* d. ü. Illiterateness.

Illiterate (ĭl lĭt′ tŭr rĕt) *a.*, ungelehrt, ungebildet, unwissend; roh.

Illiterately, *adv.*, *v.* Illiterate.

Illiterateness (ĭl lĭt′ tŭr rĕt nŭs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unwissenheit.

Illiterature (ĭl lĭt′ tŭr rå tschŭr) *s.*, die Ungelehrtheit, der Mangel an Gelehrtheit.

Ill-Judged (-′jŭdjd) *a.*, schlecht berechnet; verkehrt; unvernünftig, unbesonnen, leichtsinnig.

Ill-Lived (-′lĭvd) *a.*, ein schlechtes, gottloses Leben führend.

Ill-Looked (-′ lŭkt) *a.*, von schlechtem Aussehen, häßlich, übel aussehend; - - to, schlecht wahrgenommen oder in Acht genommen; verwahrlost.

Ill-Looking (-′lŭk ĭng) *a.*, schlecht, verdächtig aussehend.

Ill-Luck (- lŭk′) *s.*, das Unglück (bes. beim Spiele); das Mißgeschick; as - - would have it, unglücklicher Weise.

Ill-Matched (-′ mătschd) *a.*, schlecht zusammenpassend, nicht übereinstimmend.

Ill-Merited (- mĕr′ rė tĭd) *a.*, unverdient.

Ill-Minded (-′ min dĭd) *a.*, schlecht-, übelgesinnt.

Ill-Nature (-nă′tschŭr) *s.*, die unfreundliche Gemüthsart; die Bösartigkeit, die Bosheit, die Mißgunst.

Ill-Natured (-′nă tschŭrd) *a.*, bösartig, boshaft, zankfüchtig, mürrisch; schlecht beschaffen, undankbar (land, Boden; *n. g.*).

Ill-Naturedly, *adv.*, boshafter Weise.

Ill-Naturedness (- nă′tschŭrd nŭs) *s.*, *v.* Ill-Nature.

Illness (ĭl′ nŭs) *s.*, die schlechte Beschaffenheit (of the weather, des Wetters, *n. g.*); die Unpäßlichkeit, das Unwohlsein, die Krankheit; die Schlechtigkeit, die Bösartigkeit, *Sh.* M. 1. V. (*ungew*).

Ill-Nurtured (-′ nŭr tschŭrd) *a.*, schlecht erzogen, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Illogical (ĭl lŏd′ jė k′l) *a.*, unlogisch, vernunftwidrig, unvernünftig.

Illogically, *adv.*, *v.* Illogical.

Illogicalness (ĭl lŏd′ jė k′l nŭs) *s.*, das Unlogische, das Vernunftwidrige.

Ill-Patched (-′ pătscht) *a.*, schlecht zusammengestückt, verbunden, plump, grob.

Ill-Pleased (-′ plėzd) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt.

Ill-Principled (-′ prĭn sė p′ld) *a.*, von schlechten Grundsätzen.

Ill-Proportioned (-′prŏ pŏr schŭnd) *a.*, schlecht proportionirt.

Ill-Provided (-′prŏ vī dĭd) *a.*, schlecht versehen.

Ill-Requited (-′ rė kwī tĭd) *a.*, schlecht vergolten.

Ill-Satisfied (-′ săt ĭs fīd) *a.*, unzufrieden.

Ill-Shaped (-′schăpt) *a.*, schlecht gestaltet, geformt; häßlich; an - - man, ein Verwachsener, ein Knirps.

Ill-Sorted (-′ sŏr tĭd) *a.*, unvollständig.

Ill-Spoken of (- spŏ′ k′n ŏv) *a.*, im schlechten Rufe stehend, berüchtigt.

Ill-Starred (-′ stărd) *a.*, unglücklich, *Sh.* O. 5. II.

Ill-Supported (-′ sŭp pŏr tĭd) *a.*, schlecht durchgeführt.

Ill-Tempered (-′tĕm pŭrd) *a.*, schlecht gelaunt, übellaunig.

Ill-Thing (-′thĭng) *s.*, die Rose, der Rothlauf (*Devon.*).

Ill-Timed (-′ tīmd) *a.*, übel angebracht, ungelegen, zur unrechten Zeit.

Ill-Trained (-′ trănd) *a.*, schlecht gezogen; schlecht abgerichtet; schlecht disciplinirt.

Ill-Treated (-′ trė tĭd) *a.*, mißhandelt, schlecht behandelt.

Illude (ĭl lūd′) *v. a.*, täuschen, verblenden, berücken; verhöhnen, verspotten, necken, zum Besten haben.

Illuded, *pp.* d. V. Illude, *q. v.*

Illuding, *ppr.* d. V. Illude, *q. v.*

Illume (ĭl lūm′) *v. a.*, (*Poes.*) erleuchten, erhellen, aufhellen; den Geist erleuchten, aufklären; zieren, schmücken.

Illumed, *pp.* d. V. Illume, *q. v.*; (*Theol.*) the -, die Erleuchteten, die Neugetauften.

Illuminant (ĭl lū′mė nănt) *s.*, das, was erleuchtet, erhellt.

Illuminate (ĭl lū′mė năt) *v. a.*, erleuchten, beleuchten, erhellen; den Geist erleuchten, aufklären; festlich erleuchten, illuminiren; bunt ausmalen, bunt machen, mit Bildern schmücken.

Illuminate, *a.*, erleuchtet, erhellt, aufgeklärt.

Illuminate, *s.*, (*Krchg.*) der Illuminat, der Erleuchtete, der Aufgeklärte, der Lichtbruder, der Lichtritter (ein Mitglied des von Professor Weishaupt 1776 errichteten Illuminaten-Ordens).

Illuminated, *pp.* d. V. Illuminate, *q. v.*

Illuminati (ĭl lū mė nă′ tī) *s. pl.*, die Illuminaten, die Lichtbrüder, die Lichtritter.

Illuminating, *ppr.* d. V. Illuminate, *q. v.*

Illumination (ĭl lū mė nă′ schŭn) *s.*, die Illumination, die Erleuchtung (auch *bildl.*); das Licht; der Glanz; die Illuminirkunst, die Ausmalung.

Illuminative (ĭl lū′mė nă tĭv) *a.*, erleuchtend, erhellend.

Illuminator (ĭl lū′mė nă tŭr) *s.*, der, die, das, was aufklärt, aufhellt, der Erleuchter; der Illuminator, der Illuminirer, der Illuminist, der Ausmaler.

Illumine (ĭl lū′mĭn) *v. a.*, (*Poes.*) erleuchten, erhellen; schmücken, zieren.

Illumining, *ppr.* d. V. Illumine, *q. v.*

Illuminism (ĭl lū′mė nĭz′m) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre der Illuminaten.

Illuminize (ĭl lū′mė nīz) *v. a.*, in die Lehren der Illuminaten einweihen.

Illuminized, *pp.* d. V. Illuminize, *q. v.*

Illuminizing, *ppr.* d. V. Illuminize, *q. v.*

Illuple-Tree (ĭl′ lū pė trė) *s.*, (*Bot.*) der langblätterige Butterbaum, der Gallertbaum, der Illipébaum (**Bassia longifolia**).

Ill-Usage (- ū′ zĭdj) *s.*, die schlechte, üble Behandlung, die Ungerechtigkeit, die Grausamkeit.

Ill-Used (-′ ūzd) *a.*, schlecht behandelt, mißhandelt.

Illusion (ĭl lū′ zhŭn) *s.*, die Illusion, die Täuschung, die Verblendung, das Blendwerk, das Wahnbild, der Irrthum, der Sinnenschein, der Sinnenwahn.

Illusive (ĭl lū′ sĭv) *a.*, täuschend, verführerisch, verblendend, betrüglich; verfänglich, illusorisch.

Illusively, *adv.*, *v.* Illusive.

Illusiveness (ĭl lū′ sĭv nŭs) *s.*, die Täuschung, der Trug, die Trüglichkeit, der Schein.

Illusory (ĭl lū′sŭr rė) *a.*, illusorisch, täuschend (*v.* Illusive).

Illustrate (ĭl′ lŭs trăt) *v. a.*, klar, hell, glänzend machen; erleuchten, erhellen; (*bildl.*) berühmt machen, heraus- oder hervorheben, verherrlichen; erläutern, erklären, aufklären; illustriren, mit Bildern versehen, an - d copy, eine illustrirte Ausgabe.

Illustrate, *a.*, (*Arch.*) berühmt (*v.* Illustrious).

Illustrated (ĭl′ lŭs tră tĭd) *pp.* d. V. Illustrate, *q. v.*

Illustrating, *ppr.* d. V. Illustrate, *q. v.*

Illustration (ĭl lŭs tră′ schŭn) *s.*, das Berühmtmachen, die Auszeichnung; das Erleuchten; die Erleuchtung, die Beleuchtung; die Erläuterung, die Erklärung; die Illustration, die Bilderverzierung (einer Schrift).

Illustrative (ĭl lŭs′ tră tĭv) *a.*, erläuternd, erklärend, illustrativ (of); berühmt machend, auszeichnend.

Illustratively, *adv.*, erklärungsweise, illustrativ.

Illustrator (ĭl lŭs′ tră tŭr; ĭl′ lŭs tră tŭr) *s.*, der Erläuterer; der Verherrlicher; der Illustrirer.

Illustratory (ĭl lŭs′ tră tŭr rė) *a.*, *v.* Illustrative.

Illustrious (ĭl lŭs′ trė ŭs) *a.*, ausgezeichnet, berühmt, erhaben, vortrefflich; (als Ehrentitel) erlaucht.

Illustriously, *adv.*, auf eine ausgezeichnete Weise.

Illustriousness (ĭl lŭs' trė ŭs nĕs) *s.*, die Ausgezeichnetheit, die Erhabenheit, die Berühmtheit, die Vortrefflichkeit, die Größe.

Illustrous (ĭl lŭs' trŭs) *a.*, glanzlos, *Sh.* C. 1. VII.

Illuxurious(ĭl lŭg zhŭr' rė ŭs)*a.*,nicht üppig,einfach(*n.g.*)

Ill-Will (-' ŭĭl) *s.*, der Unwille, das Uebelwollen, der Groll, die Feindschaft, das Mißfallen, die Mißgunst; to bear a person - -, Einem gram sein, abhold sein.

Ill-Willer } - ŭĭl' lŭr } *s.*, der Uebelwollende.
Ill-Wisher } - ŭĭsch' ŭr }

Illy (ĭl' lė) *adv.*, (unricht. st. ill) schlecht (*Am.*).

Ilt (ĭlt) *s.*, die verschnittene Sau (*Devon.*).

Ilthin (ĭl' thĭn) *s.*, das entzündete Geschwür.

I'm (īm) st. I am, ich bin.

Image (ĭm' mĭdj) *s.*, das Bild; die Bildsäule, das Standbild, die Statue; das Götzenbild; das Abbild, das Ebenbild, this boy is the very - of his father, dieser Knabe ist das Ebenbild seines Vaters; die Gestalt, das Ansehen, die Form; die Aehnlichkeit; die Vorstellung, der Begriff, die Idee, *Sh.* M. M. 3. I.; clear from any - of offense, rein von allem Schatten des Anstoßes, *Sh.* T. N. 3. IV.; (*Rhet.*) das Bild; Italian - boys, Knaben, welche Gipsfiguren in den Straßen zum Verkauf herumtragen.

Image, *v.a.*, im Geiste vorstellen, abbilden; erdenken, ersinnen.

Imageable (ĭm' mĭdj ā b'l) *a.*, was man sich als Bild vorstellen kann.

Image-Breaker (-' - brā kŭr) *s.*, der Bilderstürmer.

Imaged, *pp.* d. V. Image, *q. v.*

Image-Maker (-' - mā kŭr) *v.*, der Bildner.

Imageour, *s.*, (*Arch.*) der Bildner.

Imagery (ĭm' mĭd jŭr rė) *s.*, das Bildwerk; Tapeten mit menschlichen Figuren, *Sh.* R. II. 5. II.; die Form, die Gestalt, das äußere Ansehen; das Gebilde, die Einbildung, die Hirngeburt, das Hirngespinnst; die lebhafte Schilderung, die Bilder (im Reden und Schreiben).

Image-Worship (-' - ŭŭr schĭp) *s.*, der Bilderdienst.

Imaginable (ĭm măd' jė nā b'l) *a.*, erdenklich, denkbar, ersinnlich; steht sehr häufig nach dem Hauptwort, z. B. all the means -, alle erdenkbare Mittel.

Imaginably, *adv.*, *v.* Imaginable.

Imaginant (ĭm măd' jė nănt) *a.*, (*Arch.*) sich vorstellend, denkend.

Imaginant, *s.*, (*Arch.*) der Einbilder; der Phantast.

Imaginariness (ĭm măd' jė nā rė nĕs) *s.*, die eingebildete Beschaffenheit.

Imaginary (ĭm măd' jė nā rė) *a.*, eingebildet, imaginär, nicht in der Wirklichkeit gegründet, vermeintlich; (*Hdlsspr.*) - gain, - profits, imaginärer Gewinn; - payment, die Scheinzahlung; *Sh.* - forces, die Einbildungskraft, H. V. 1. (Chor.).

Imaginatif, *a.*, (*Arch.*) verdächtig.

Imagination (ĭm măd jė nā' schŭn) *s.*, die Einbildungskraft, die Phantasie; die Einbildung, die Vorstellung; die Ersinnung, die Erfindung; der geheime Anschlag (against, auf; *Sam.* 3.).

Imaginative (ĭm măd' jė nā tĭv) *a.*, die Einbildungskraft betreffend, dazu gehörig; erfindsam, erfinderisch; phantastisch, eingebildet; - faculty, die Einbildungskraft, die Erfindungskraft.

Imagine (ĭm măd' jĭn) *v. a.*, sich einbilden, sich vorstellen, sich denken (*v.* Fancy); ersinnen, erdenken; sinnen (auf), how long will ye - mischief against a man, wie lange stellet ihr alle Einem nach (*Ps.* 62. III.).

Imagine, *v. n.*, meinen, denken, wähnen, dafür halten.

Imagined, *pp.* d. V. Imagine, *q. v.*; *a.*, denkbar (statt Imaginable); *Sh.* - speed, möglichste Eile, S. 3. IV.

Imaginer (ĭm măd' jĭn ŭr) *s.*, der Erdenker; der Erfinder.

Imaging, *ppr.* d. V. Image, *q. v.*

Imagining (ĭm măd' jĭn ĭng) *ppr.* d. V. Imagine, *q. v.*

Imagining, *s.*, die Einbildung, die Vorstellung, der Begriff, die Idee.

Imaginous (ĭm măd' jĭn ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Imaginative.

Imago (ĭ mā' gō) *s.*, (*lat.*, *zool. Term.*) das vollkommene Insekt, im Gegensatz von Puppe und Larve.

Imam } ĭm' ăm } *s.*, (*arab.*, *moham. Rel.*) der Imam,
Iman } ĭm' ăn } der Vorbeter (der die heiligen Gebräuche vor den Augen des Volks so vollzieht, daß dieses den Theil derselben, der ihm zukommt, jenem nachmacht).

Imbalm, Imbalmed, Imbalming, Imbar, Imbarge, Imbark, Imbarkation, Imbase, Imbattle, *v.* unter Embalm etc.

Imban (ĭm băn') *v. a.*, in den Bann thun (*n.g.u.ungew.*).

Imband (ĭm bănd') *v. a.*, in eine Bande, in Banden oder Rotten bilden.

Imbanded, *pp.* d. V. Imband, *q. v.*

Imbank, *v. a.*, *v.* Embank.

Imbankment, *s.*, *v.* Embankment.

Imbare (ĭm băr') *v. a.*, (*Arch.*) ausschließen, aufdecken, entblößen, *Sh.* H. V. 1. II.

Imbarn (ĭm bārn') *v. a.*, (*Arch.*) einscheuern.

Imbase (ĭm bās') *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen; *v. n.*, im Werthe sinken, fallen.

Imbastardize (ĭm băs' tŭr dīz) *v. a.*, *v.* d. ü. Bastardize (*Milton*).

Imbathe (ĭm bāth') *v. a.*, (*Arch.*) über und über baden (*Milton*).

Imbead (ĭm bēd') *v. a.*, (*Poes.*) mit einem Knöpfchen befestigen.

Imbeaded, *pp.* d. V. Imbead, *q. v.*

Imbecile (ĭm' bĭs sĭl; ĭm bės' sĭl; ĭm bĭs sėl') *a.*, unvermögend, schwach (an Körper oder Verstand), blödsinnig, einfältig.

Imbecile (*Arch.*) } (ĭm bės sĭl' ė tāt) *v. a.*, schwächen,
Imbecilitate } entkräften.

Imbecility (ĭm bė sĭl' ė tė) *s.*, die Imbecilität, die Schwäche des Verstandes oder des Körpers; das männliche Unvermögen, die Zeugungsunfähigkeit, die Impotenz.

Imbed (ĭm bĕd') *v. a.*, betten, einlegen; eindringen.

Imbedded, *pp.* d. V. Imbed, *q. v.*

Imbedding, *ppr.* d. V. Imbed, *q. v.*

Imbellic (ĭm bĕl' lĭk) *a.*, unkriegerisch (*w. g.*).

Imbellish, *v. a.*, *v.* Embellish.

Imbenching (ĭm bĕntsch' ĭng) *s.*, die aufgeworfene Erdbank.

Imber (ĭm' bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der große Eistaucher, der buntfehlige Ententaucher (Colymbus glacialis); *v.* Ember-Goose.

Imbezzle, *v. a.*, *v.* Embezzle.

Imbibe (ĭm bīb') *v. a.*, einsaugen, einziehen; (*bildl.*) in den Geist aufnehmen, einsaugen; (*Mal.*) anfeuchten, tränken, durchweichen, sättigen, saturiren (*Newton*, *n. v. g.*; *v.* d. ü. Imbue).

Imbibed, *pp.* d. V. Imbibe, *q. v.*

Imbiber (ĭm bī' bŭr) *s.*, der, das Einsaugende.

Imbibing, *ppr.* d. V. Imbibe, *q. v.*

Imbibition (ĭm bė bĭsch' ŭn) *s.*, die Einsaugung; das Einsaugen.

Imbitter (ĭm bĭt' tŭr) *v. a.*, bitter machen; (*bildl.*) verbittern; erbittern.

Imbittered, *pp.* d. V. Imbitter, *q. v.*

Imbitterer (ĭm bĭt' tŭr rŭr) *s.*, der Verbitterer; das Verbitternde.

Imbittering, *ppr.* d. V. Imbitter, *q. v.*

Imbodied (ĭm bŏd' dĭd) *ppr.* d. V. Imbody, *q. v.*

Imbody (ĭm bŏd' dė) *v. a.*, einverleiben; verkörpern, zu einem Körper verdicken, inspissiren, verdichten; in ein Ganzes bringen, zu einem Ganzen verbinden; to - laws, Gesetze sammeln; to - troops, Truppen incorporiren.

Imbody, *v. n.*, sich verdicken, sich vereinigen, gerinnen.

Imbodying, *ppr.* d. V. Imbody, *q. v.*

Imboil (ĭm boil′) *v. n.*, (*Arch.*) sieden, aufwallen; aufbrausen (*Spenser*).

Imbolden (ĭm bōl′ d'n) *v. a.*, muthig, kühn, dreist machen, ermuntern, anfrischen.

Imboldening, *ppr.* d. V. Imbolden, *q. v.*

Imbonity (ĭm bŏn′ ė tė) *s.* (*Arch.*) der Mangel an Güte.

Imborder (ĭm bŏr′ dŭr) *v. a.*, mit einem Rande, Rahmen versehen, einrahmen, einfassen; begrenzen (*Milton*).

Imbordered, *pp.* d. V. Imborder, *q. v.*

Imbordering, *ppr.* d. V. Imborder, *q. v.*

Imbosh (ĭm′ bŏsch) *s.*, (*Jgdspr.*) der Schaum vor dem Maul des gejagten Hochwildes.

Imbosk (ĭm bŏsk′) *v. a.*, verbergen (*Milton*).

Imbosk, *v. n.*, verborgen sein; im Hinterhalte liegen.

Imbosom (ĭm bŭz′ z'm) *v. a.*, in den Busen verstecken, verbergen; (*bildl.*) im Busen tragen, in das Herz einschließen (*Milton*); anvertrauen; umgeben, einschließen; villages -ed in trees, Dörfer von Bäumen umgeben (*Thomson*).

Imbosomed, *pp.* d. V. Imbosom, *q. v.*

Imbosoming, *ppr.* d. V. Imbosom, *q. v.*

Imboss, *v. a.*, *v.* Emboss.

Imbound (ĭm bound′) *v. a.*, einsperren, einschließen (*v.* Embound).

Imbow (ĭm bō′) *v. a.*, wölben.

Imbowed, *pp.* d. V. Imbow, *q. v.*

Imbowel, *v. a.*, *v.* Embowel.

Imbower (ĭm bou′ ŭr) *v. a.*, umlauben (*Thomson*); *v. n.*, *v.* Embower.

Imbowered, *pp.* d. V. Imbower, *q. v.*

Imbowering, *ppr.* d. V. Imbower, *q. v.*

Imbowing, *ppr.* d. V. Imbow, *q. v.*

Imbowment (ĭm bō′ mŭnt) *s.*, das Gewölbe, das Gewölbte, der Bogen, das Bogendach.

Imbox (ĭm bŏks′) *v. a.*, einschachteln.

Imbrace, *v. a.*, *v.* Embrace.

Imbraceour, *s.*, *v.* Embraceour.

Imbraid (ĭm brād′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Braid; Upbraid, Reproach.

Imbrangle (ĭm brăng′ g'l) *v. a.*, (*vulg.*) verstricken (*Butler*).

Imbreed (ĭm brēd′) *v. a.*, in sich erzeugen, hervorbringen.

Imbricate { ĭm′ brė kāt } / **Imbricated** { ĭm′ brė kā tĭd } *a.*, ausgeschweift, hohlziegelförmig, kehlziegelförmig; (*bot. Term.*) ziegeldachförmig, dachziegelig (wie die Ziegeln eines Daches oder wie Fischschuppen sich mit den Rändern und Spitzen deckend).

Imbricate, *v. a.*, aushöhlen; mit Hohlziegeln decken.

Imbrication (ĭm brė kā′ schŭn) *s.*, die Aushöhlung, die Ausschweifung, die dachziegelförmige Lage, die hohlziegelartige Bedeckung.

Imbroccata { ĭm brŏk kā′ tā } / **Imbrocado** { ĭm brō kā′ dō } *s.*, (*Fechtk.*) der Stoß über den Arm.

Imbroider, *v. a.*, *v.* Embroider.

Imbroil, *v. a.*, *v.* Embroil.

Imbrown (ĭm broun′) *v. a.*, braun machen, bräunen (the complexion, die Gesichtsfarbe); (*Poes.*) verdunkeln, verdüstern (*Milton*).

Imbrowned, *pp.* d. V. Imbrown, *q. v.*

Imbrowning, *ppr.* d. V. Imbrown, *q. v.*

Imbrue (ĭm brū′) *v. a.*, benetzen; besudeln, beflecken; eintauchen, to - one's hands in blood, seine Hände mit Blut benetzen, in Blut eintauchen; (*Arch.*) ausgießen (*Spenser*).

Imbrued, *pp.* d. V. Imbrue, *q. v.*

Imbruing, *ppr.* d. V. Imbrue, *q. v.*

Imbrute (ĭm brūt′) *v. a.*, zum Viehe machen, verdummen (*Milton*).

Imbrute, *v. n.*, zum Vieh herabsinken, verdummen (*Milton*).

Imbruted, *pp.* d. V. Imbrute, *q. v.*

Imbruting, *ppr.* d. V. Imbrute, *q. v.*

Imbruting, *s.*, die Verdummung.

Imbue (ĭm bėū′) *v. a.*, dunkel färben, eine dunkle Farbe geben (*Boyle*); durchnetzen, durchweichen, tränken, schwängern (with, mit); (*bildl.*) einprägen, beibringen (with, mit).

Imbued, *pp.* d. V. Imbue, *q. v.*; - with good principles, voll guter Grundsätze; to be - with an idea, von einem Gedanken erfüllt, eines Gedankens voll.

Imbuing, *ppr.* d. V. Imbue, *q. v.*

Imburse (ĭm bŭrs′) *v. a.*, (Geld) in die Börse stecken, einstecken, einnehmen, einstreichen, imborsiren; mit Geld versehen, bezahlen.

Imbursement (ĭm bŭrs′ mŭnt) *s.*, das Einsäckeln, das Einbeuteln, die Bezahlung (*v.* Reimbursement).

Ime (ĭm) *s.*, der Reif (-Frost, *North.*); die Nasenspitze (*Somerset*).

Imez (ĭmz) *adv. u. prp.*, nah; in der Nähe (*Warwick.*).

Imitability (ĭm ė tā bĭl′ ė tė) *s.*, die Nachahmlichkeit.

Imitable (ĭm′ ė tā b'l) *s.*, nachahmlich; der Nachahmung werth, nachahmungswürdig.

Imitary (ĭm′ ė tā rė) *a.*, nachahmend.

Imitate (ĭm′ ė tāt) *v. a.*, nachahmen; nachmachen, nachbilden, copiren; not to be -d, unnachahmlich; versuchen, probiren (*East.*).

Imitated (ĭm′ ė tā tĭd) *pp.* d. V. Imitate, *q. v.*

Imitating (ĭm′ ė tā tĭng) *ppr.* d. V. Imitate, *q. v.*

Imitation (ĭm ė tā′ schŭn) *s.*, das Nachahmen; die Nachahmung; das Nachgeahmte, Nachgemachte, die Copie; die Nachbildung; in - of, zur Nachahmung; an - precious stone, ein nachgemachter Edelstein, die Paste.

Imitative (ĭm′ ė tā tĭv) *a.*, zur Nachahmung geneigt, nachahmend; - of, einer Sache nachgeahmt, nachgebildet, nachgemacht; - arts, die bildenden Künste.

Imitator (ĭm′ ė tā tŭr) *s.*, der Nachahmer.

Imitatorship (ĭm ė tā′ tŭr schĭp) *s.*, die Nachahmerei.

Imitatrix (ĭm′ ė tā trĭks) *s.*, die Nachahmerin.

Immaculable (ĭm măk′ kėū lā b'l) *a.*, unbefleckbar.

Immaculate (ĭm măk′ kėū lĕt) *a.*, unbefleckt, makellos, rein; hell, klar (von einer Quelle), *Sh.* R. II. 5. III.; (*Theol.*) - conception, die unbefleckte Empfängniß der heil. Jungfrau.

Immaculately, *adv.*, *v.* Immaculate.

Immaculateness (ĭm măk′ kėū lĕt nĕs) *s.*, der unbefleckte Zustand, die Unbeflecktheit, die Reinheit, die Unschuld.

Immailed (ĭm māld′) *a.*, geharnischt, bepanzert.

Immalleable (ĭm măl′ lė ā b'l) *a.*, nicht hämmerbar; (*bildl.*) unempfindlich, unbiegsam.

Immanacle (ĭm măn′ nā k'l) *v. a.*, fesseln, in Fesseln legen (*Milton*).

Immanacled, *pp.* d. V. Immanacle, *q. v.*

Immanacling, *ppr.* d. V. Immanacle, *q. v.*

Immane (ĭm mān′) *a.*, (*Arch.*) sehr groß, ungeheuer groß; grausam.

Immanely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Immane.

Immanency (ĭm′ mā nŭn sė) *s.*, das Einwohnen, das Inwohnen (einer Eigenschaft; bes. im theol. Sinne).

Immaneness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Immanity.

Immanent (ĭm′ mā nŭnt) *a.*, einwohnend, inwohnend.

Immanifest (ĭm măn′ ė fĕst) *a.*, unklar, nicht offenbar.

Immanity (ĭm măn′ ė tė) *s.*, die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, die Gräßlichkeit, *Sh.* H. VI. I. 5. I.

Immarcessible (ĭm măr sĕs′ sė b'l) *a.*, (*Theol.*) unverwelklich, unverweslich, unverderblich, unvergänglich.

Immarcessibleness (ĭm măr sĕs′ sė b'l nĕs) *s.*, die Unverwelklichkeit, die Unverweslichkeit, die Unvergänglichkeit.

Immarginate, *a.*, *v.* Emarginate.

Immartial (ĭm măr′ schăl) unkriegerisch.

Immask (ĭm măsk′) *v. a.*, verkleiden, verlarven, vermummen, *Sh.* H. IV. I. 1. II. (*n. g.*).

Immatchable (ĭm mătsch′ ā b'l) *a.*, unvergleichlich; - for, seines Gleichen nicht habend an....

Immaterial (ĭm mā tēr′ rė ŭl) *a.*, unkörperlich, stofflos, unstoffig, immateriell; unwesentlich, unbedeutend.

Immaterialism (ĭm mă tēr' rē ă lĭz'm) *s.*, der Immaterialismus, die Unkörperlichkeitslehre, der Spiritualismus.
Immaterialist (ĭm mă tēr' rē ă lĭst) *s.*, der Immaterialist, Einer, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt oder behauptet, der Spiritualist.
Immateriality (ĭm mă tēr rē ăl' ē tē) *s.*, die Immaterialität, die Unkörperlichkeit, die Stofflosigkeit.
Immaterialized (ĭm mă tēr' rē ă līzd) *a.*, unkörperlich, geistig gemacht, des Stoffes beraubt.
Immaterially, *adv.*, *v.* Immaterial.
Immaterialness (ĭm mă tēr' rē ŭl nĕs) *s.*, *v.* Immateriality.
Immateriate (ĭm mă tēr' rē ĕt) *a.*, unkörperlich, immateriell (*w. g.*).
Immatriculate, *v. a.*, *v.* Matriculate.
Immatriculation, *s.*, *v.* Matriculation.
Immature (ĭm mă tschūr') *a.*, unreif, unzeitig (von Früchten); (*bildl.*) frühzeitig, vor der Zeit (*v. d. ü.* Premature).
Immaturely, *adv.*, *v.* Immature.
Immatureness (ĭm mă tschūr' nĕs) *s.*, *v.* Immaturity.
Immaturity (ĭm mă tschūr' rē tē) *s.*, die Unreifheit, die Unzeitigkeit; (*bildl.*) die Frühzeitigkeit, die Unreifheit.
Immeability (ĭm mē ă bĭl' ē tē) *s.*, (*Phys.*) die Undurchdringlichkeit, die Undurchdringbarkeit; die Zähheit (*n. r.*).
Immeasurable (ĭm mĕzh' ŭr ră b'l) *a.*, unermeßlich; unmäßig.
Immeasurably, *adv.*, unermeßlich; über alle Maßen.
Immeasured (ĭm mĕzh' ŭrd) *a.*, das gewöhnliche Maß überschreitend, unmäßig.
Immechanical (ĭm mē kăn' ē k'l) *a.*, nicht mechanisch, den Gesetzen der Mechanik zuwider.
Immediacy (ĭm mē' dē ă sē) *s.*, die Unabhängigkeit, die unabhängige Macht, die unmittelbare Stellvertretung, *Sh.* K. L. 5. III.
Immediate (ĭm mē' jē ĕt) *a.*, unmittelbar; gegenwärtig; augenblicklich, unverzüglich, dringend (nöthig), *Sh.* T. A. 2. I.
Immediately, *adv.*, unmittelbar; augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.
Immediateness (ĭm mē' jē ĕt nĕs) *s.*, die Unmittelbarkeit; der gegenwärtige Augenblick, die Gegenwart.
Immedicable (ĭm mĕd' ē kă b'l) *a.*, unheilbar (*Milton*).
Immelodious (ĭm mē lō' dē ŭs) *a.*, unmelodisch.
Immelodiously, *adv.*, *v.* Immelodious.
Immemorable (ĭm mĕm' ō ră b'l) *a.*, undenkwürdig, der Erinnerung nicht werth, nicht merkwürdig.
Immemorial (ĭm mē mōr' rē ŭl) *a.*, undenklich; since time –, seit undenklichen Zeiten; uralt.
Immemorially, *adv.*, *v.* Immemorial.
Immemorialness (ĭm mē mōr' rē ŭl nĕs) *s.*, die undenkliche, uralte Zeit, das graue Alterthum.
Immense (ĭm mĕns') *a.*, unermeßlich, unbegrenzt, unendlich; (*vulg.*) ungeheuer.
Immensely, *adv.*, *v.* Immense.
Immenseness (ĭm mĕns' nĕs) *s.*, *v.* Immensity.
Immensity (ĭm mĕn' sē tē) *s.*, die Unermeßlichkeit, die Unbegrenztheit, die Immensität, die Unendlichkeit.
Immensurability (ĭm mĕn schūr ră bĭl' ē tē) *s.*, die Unermeßlichkeit, die Unmeßbarkeit, die Immensurabilität.
Immensurable (ĭm mĕn' schūr ră b'l) *a.*, unermeßlich, unermeßbar, unmeßbar, immensurabel.
Immensurate (ĭm mĕn' schūr rĕt) *a.*, ungemessen, unmäßig, übermäßig.
Immerge (ĭm mĕrj') *v. a.*, eintauchen, untertauchen, versenken (*v. d. ü.* Immerse); (*Astr.*) immergiren (in den Schatten eines andern Planeten treten); (*bildl.*) versinken, versenken; in die Welt treten.
Immerged, *pp.* d. V. Immerge, *q. v.*
Immerging, *ppr.* d. V. Immerge, *q. v.*
Immerit (ĭm mĕr' rĭt) *s.*, (*Arch.*) der Mangel des moralischen Verdienstes, die Unwürdigkeit.
Immerited (ĭm mĕr' rĭt ĭd) *a.*, (*Arch.*) unverdient.
Immeritous (ĭm mĕr' rē tŭs) *a.*, (*Arch.*) werthlos, unwürdig.
Immerse (ĭm mŭrs') *v. a.*, untertauchen, eintauchen; (*bildl.*) versenken (in, in).
Immerse (*Arch.*) | **Immersed** | *a.*, versenkt, versunken; – in business, in grief, in Geschäften, im Grame versunken; – in the wood, tief im Walde.
Immersing, *ppr.* d. V. Immerse, *q. v.*
Immersion (ĭm mŭr' schŭn) *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen; die Eintauchung, die Untertauchung, die Versenkung; (*Med.*) die Eintauchung, das Tauchbad; (*bildl.*) die Versenkung, die Versunkenheit (in the affairs of life, in die Geschäfte des Lebens); (*Astr.*) die Immersion (der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; die Verfinsterung eines Sternes durch die Sonnenstrahlen).
Immesh (ĭm mĕsch') *v. a.*, bestricken, verstricken, in ein Netz fangen, umgarnen.
Immeshed, *pp.* d. V. Immesh, *q. v.*
Immeshing, *ppr.* d. V. Immesh, *q. v.*
Immethoded, *a.*, (*Arch.*) *v.* Immethodical.
Immethodical (ĭm mē thŏd' ē k'l) *a.*, unmethodisch, unordentlich, verworren.
Immethodically, *adv.*, unmethodisch, ohne Ordnung, ohne Methode.
Immethodicalness (ĭm mē thŏd' ē k'l nĕs) *s.*, das Unmethodische, die Unordnung, Ordnungslosigkeit, Verworrenheit.
Immew (ĭm mū') *v. a.*, *v.* Emmew.
Immigrant (ĭm' ē grănt) *s.*, der Einwanderer.
Immigrate (ĭm' ē grāt) *v. n.*, einwandern.
Immigration (ĭm ē grā' schŭn) *s.*, die Einwanderung.
Imminence (ĭm' ē nĕns) *s.*, das Bevorstehen; *Sh.* die bevorstehende, drohende Gefahr, Tr. Cr. 5. XI. (*n. g.*).
Imminent (ĭm' ē nĕnt) *a.*, bevorstehend, drohend, nahe, an – danger, eine drohende Gefahr, *Sh.* O. 1. III.
Imminentness (ĭm' ē nĕnt nĕs) *s.*, das Bevorstehen (of a danger etc., einer Gefahr &c.).
Immingle (ĭm mĭng' g'l) *v. a.*, einmischen, vermischen (*v. d. ü.* Mingle).
Immingled, *pp.* d. V. Immingle, *q. v.*
Immingling, *ppr.* d. V. Immingle, *q. v.*
Imminution (ĭm ē nū' schŭn) *s.*, die Verringerung, die Verminderung, die Schwächung, die Abnahme.
Immiscibility (ĭm mĭs sē bĭl' ē tē) *s.*, die Unvermischbarkeit, die Immiscibilität.
Immiscible (ĭm mĭs' sē b'l) *a.*, unvermischbar, unvermischlich, immiscibel.
Immission (ĭm mĭsch' ŭn) *s.*, die Einlassung; (*Med.*) die Einspritzung (Gegens. Emission).
Immit (ĭm mĭt') *v. a.*, (*Med.*) hineinlassen, einspritzen.
Immitigable (ĭm mĭt' ē gă b'l) *a.*, (*bildl.*) unerweichbar, hart.
Immitigably, *adv.*, *v.* Immitigable.
Immitted, *pp.* d. V. Immit, *q. v.*
Immitting, *ppr.* d. V. Immit, *q. v.*
Immix (ĭm mĭks') *v. a.*, vermischen (*v. d. ü.* Mix).
Immixable (ĭm mĭks' ă b'l) *a.*, unvermischbar.
Immixed | **Immixt** | (ĭm mĭkst') *a.*, unvermischt.
Immobility (ĭm mō bĭl' ē tē) *s.*, die Unbeweglichkeit.
Immoderacy (ĭm mŏd' ŭr ră sē) *s.*, die Unmäßigkeit.
Immoderate (ĭm mŏd' ŭr rĕt) *a.*, unmäßig, übermäßig, übertrieben.
Immoderately, *adv.*, *v.* Immoderate.
Immoderateness (ĭm mŏd' ŭr rĕt nĕs) *s.*, die Unmäßigkeit, die Uebertriebenheit, das Uebermaß.
Immoderation (ĭm mŏd ŭr rā' schŭn) *s.*, die Unmäßigkeit, das Uebermaß.
Immodest (ĭm mŏd' dĭst) *a.*, unbescheiden, unverschämt; unvernünftig, übertrieben; unsittlich, unkeusch, unanständig.

unzüchtig, schlüpfrig, obscön; an - thought, ein unreiner Gedanke; - words, schmutzige, schlüpfrige Worte.

Immodestly, *adv.*, *v.* Immodest.

Immodestness (ĭm mŏd' dĭst nŭs) *s.*, *v.* Immodesty.

Immodesty (ĭm mŏd' dĭs tė) *s.*, die Unbescheidenheit, die Unverschämtheit; die Unsittlichkeit, die Unkeuschheit, die Unzüchtigkeit, die Unanständigkeit.

Immolate (ĭm' mō lāt) *v. a.*, opfern, aufopfern, (*bildl.*) als Opfer darbringen.

Immolated, *pp.* d. V. Immolate, *q. v.*

Immolating, *ppr.* d. V. Immolate, *q. v.*

Immolation (ĭm mō lā' schŭn) *s.*, die Opferung, das Opfer; (*bildl.*) die Aufopferung.

Immolator (ĭm' mō lā tŭr) *s.*, der Opfernde.

Immoment (ĭm mō' mŭnt) *a.*, unbedeutend, unwichtig, geringfügig, *Sh.* A. C. 5. II. (kein engl. Wort).

Immomentous (ĭm mō mĕn' tŭs) *a.*, unbedeutend, unwichtig, geringfügig (*Seward*).

Immoral (ĭm' mŏr rŭl) *a.*, unmoralisch, unsittlich, ungesittet, sittenlos, verderbt.

Immorality (ĭm mō răl' ė tė) *s.*, die Unsittlichkeit, die Sittenlosigkeit, die Immoralität, die Verderbtheit.

Immorally, *adv.*, *v.* Immoral.

Immorigerous (ĭm mō rĭd' jė rŭs) *a.*, rauh, unhöflich, grob; ungehorsam.

Immorigerousness (ĭm mō rĭd' jė rŭs nŭs) *s.*, die Rohheit, die Grobheit; der Ungehorsam.

Immortal (ĭm mŏr' t'l) *a.*, unsterblich; (*bildl.*) unsterblich, ewig, endlos; unaufhörlich, *Sh.* A. C. 5. II.; (*Bot.*) the - eagle flower, das Springkraut, die Balsamine (Impatiens balsamina); -herb, die Strohblume (Xeranthemum).

Immortality (ĭm mŏr tăl' ė tė) *s.*, die Unsterblichkeit, die ewige Dauer; die Unvergeßlichkeit, das ewige Andenken, die Ewigkeit.

Immortalization (ĭm mŏr tăl ė zā' schŭn) *s.*, das Unsterblichmachen, das Verewigen, die Verewigung.

Immortalize (ĭm mŏr' t'l līz) *v. a.*, unsterblich machen, verewigen.

Immortalize, *v. n.*, unsterblich werden (*Pope; n. g.*).

Immortalized, *pp.* d. V. Immortalize, *q. v.*

Immortalizing, *ppr.* d. V. Immortalize, *q. v.*

Immortally, *adv.*, *v.* Immortal.

Immortalness (ĭm mŏr' t'l nŭs) *s.*, *v.* Immortality.

Immortification (ĭm mŏr tĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Unbußfertigkeit, der Mangel an Selbstbezwingung.

Immould (ĭm mōld') *v. a.*, (*Arch.*) formen, bilden.

Immovability (ĭm mŭ vă bĭl' ė tė) *s.*, die Unbeweglichkeit, die Unbewegbarkeit.

Immovable (ĭm mŭ' vă b'l) *a.*, unbeweglich, unbewegbar; (*bild.*) unerschütterlich, fest; unabänderlich, unveränderlich; gefühllos, unempfindlich (*Dryden*); (*Rchtsspr.*) an - estate, ein unbewegliches, liegendes Gut.

Immovableness (ĭm mŭ' vă b'l nŭs) *s.*, die Unbeweglichkeit; die Unerschütterlichkeit.

Immovables, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) unbewegliche, liegende Güter, Liegenschaften, Immobilien.

Immovably (ĭm mŭ' vă blė) *adv.*, unbeweglich; unerschütterlich, fest, unveränderlich, unwandelbar.

Immund (ĭm mŭnd') *a.*, (*lat.*) unrein, unfläthig, unsauber.

Immundicity (ĭm mŭn dĭs' sė tė) *s.*, die Unreinigkeit, die Unfläthigkeit, die Unsauberkeit (bes. *bildl.*).

Immunity (ĭm mėŭ' nė tė) *s.*, die Immunität, die Freiheit, die Befreiung von Dienstpflichten, von Abgaben und Auflagen, die Steuerfreiheit, die Gerechtsame, das Vorrecht; - from error, die Freiheit von Irrthümern (*Dryden*).

Immure (ĭm mėŭr') *v. a.*, einmauern, vermauern; einschließen, einsperren, ummauern; einkerkern, in's Gefängniß setzen.

Immure, *s.*, (*Arch.*) die Mauer, der Wall, die Verschanzung, die Befestigung, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.).

Immured, *pp.* d. V. Immure, *q. v.*

Immuring, *ppr.* d. V. Immure, *q. v.*

Immusical (ĭm mėŭ' zė k'l) *a.*, unmusikalisch, unharmonisch.

Immutability (ĭm mėŭ tă bĭl' ė tė) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Immutable (ĭm mėŭ' tă b'l) *a.*, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immutableness (ĭm mėŭ' tă b'l nŭs) *s.*, *v.* Immutability.

Immutably (ĭm mėŭ' tă blė) *adv.*, *v.* Immutable.

Immutate (ĭm' mėŭ tāt; ĭm mėŭ' tāt) *a.*, unverändert.

Immutation (ĭm mėŭ tā' schŭn) *s.*, die Aenderung, die Veränderung.

Immute (ĭm mėŭt') *v. a.*, (*Arch.*) verändern.

Imp (ĭmp) *s.*, das Pfropfreis; (*Maur.*) die Gerüststange; (*bildl.*) der Sprößling, der Sprosse, der Abkömmling, *Sh.* H. V. 4. I. (in diesen beiden Bed. fast veraltet); der kleine Teufel, das Teufelchen; die Haarschnur an der Angelleine (woran der Haken befestigt ist, *North.*); der Aufsatz auf einem Bienenkorb (*North.*); die einem Falken angeschiftete Feder; -s, die Rüststangen, die Rüststämme.

Imp, *v. a.*, (*Arch.*) impfen, pfropfen; einem Falken an die Stelle der verstoßenen Federn frische Schwungfedern anschiften, ansetzen, *Sh.* R. II. 2. I. (*Milton*); (*bildl.*) ansetzen, verlängern, vergrößern; ausdehnen, *Sh.* to - fame, den Ruhm vergrößern; to - the feathers of time with recreations, die Zeit mit Belustigungen vertreiben; berauben, Einen aus dem Besitze treiben (*Lancast.*).

Impacable (ĭm pā' kă b'l) *a.*, unerbittlich (*Spenser*).

Impacably, *adv.*, *v.* Impacable.

Impact (ĭm păkt') *v. a.*, zusammenpacken, zusammenpressen, zusammendrängen.

Impacted, *pp.* d. V. Impact, *q. v.*

Impacting, *ppr.* d. V. Impact, *q. v.*

Impage (ĭm pāj') *v. a.*, in die Columnen, Spalten aufnehmen.

Impaint (ĭm pānt') *v. a.*, (*Arch.*) bemalen, anstreichen; (*bildl.*) bemänteln, *Sh.* H. IV. I. 5. I.

Impair (ĭm pār') *v. a.*, schwächen (the health, die Gesundheit); verschlechtern, vermindern; Eintrag thun, beeinträchtigen, schaden; to - the force of evidence, die Kraft des Beweises schwächen, entkräften.

Impair, *v. n.*, abnehmen, verderben, schlechter werden.

Impair } ĭm pār' } *s.*, (*Arch.*) die Abnahme,
Impairment } ĭm pār' mŭnt } die Verminderung, die Verschlechterung; der Nachtheil, der Schaden; die Schwächung.

Impair, *a.*, (*Arch.*) ungleich; (*Kryst.*) ungeradflächig; *Sh.* unangemessen, unpassend, Tr. Cr. 4. V.

Impaired, *pp.* d. V. Impair, *q. v.*

Impairer (ĭm pār' rŭr) *s.*, das, was verschlimmert, verdirbt, schwächt oder zu Grunde richtet, der Verderber, der Verwüster.

Impairing, *ppr.* d. V. Impair, *q. v.*

Impalatable (ĭm păl' ă tă b'l) *a.*, unschmackhaft; (*bildl.*) unangenehm, widrig (*v.* d. ü. Unpalatable).

Impale (ĭm pāl') *v. a.*, pfählen, spießen (*v.* Empale); verpallisadiren, um- oder einpfählen; umringen, umgeben, einschließen; (*Hrld.*) pfahlweise mit einander verbinden.

Impalement (ĭm pāl' mŭnt) *s.*, (*Hrld.*) die Abtheilung eines Schildwappens.

Impallid (ĭm păl' lĭd) *v. a.*, blaß machen (*bildl.*, *n. g.*).

Impalm (ĭm pārm') *v. a.*, fassen, greifen, in die Hand nehmen (*n. g.*).

Impalpability (ĭm păl pă bĭl' ė tė) *s.*, die Unfühlbarkeit.

Impalpable (ĭm păl' pă b'l) *a.*, unfühlbar, sehr fein; (*bildl.*) zart.

Impalpably, *adv.*, *v.* Impalpable.

Impalsy (ĭm pāl' zė) *v. a.*, lähmen (*n. g.*).

Impanate (ĭm' pă nāt; ĭm păn' ĕt) *a.*, (*Theol.*) verbrodet, im Brode einverleibt.

Impanate, *v. a.*, (*Theol.*) in Brod einverleiben, verbroden.

Impanation (ĭm på nā' schŭn) *s.*, (*Theol.*) die Impanation (die Verbindung des Leibes Christi mit dem Brode im heiligen Abendmahl), die Verbrodung.

Impannel (ĭm pån' nĭl) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) die Geschwornen einschreiben, eintragen.

Impannel, *s.*, *v.* Pannel (*n. g.*).

Impanneled, *pp.* d. V. Impannel, *q. v.*

Impannelling, *ppr.* d. V. Impannel, *q. v.*

Imparadise (ĭm pår' rå dīs) *v. n.*, in ein Paradies, in den Himmel versetzen; selig machen; zum Paradiese machen.

Imparadised, *pp.* d. V. Imparadise, *q. v.*

Imparadising, *ppr.* d. V. Imparadise, *q. v.*

Imparalleled (ĭm pår' r'l lĕld) *a.*, unvergleichlich, unvergleichbar (*n. g.*, *v.* Unparalleled).

Imparasyllabic (ĭm pår rå sĭl låb' ĭk) *a.*, aus ungleichen Silben bestehend.

Impardonable (ĭm pår' d'n å b'l) *a.*, unverzeihlich.

Imparity (ĭm pår' rē tē) *s.*, die Ungleichheit, das Mißverhältniß; die Unfähigkeit, in gleiche Theile getheilt zu werden; die Verschiedenheit.

Impark (ĭm pårk') *v. a.*, *v.* Empark.

Imparl | **Imparle** (ĭm pårl') *v. n.*, (*Arch.*) unterhandeln, berathschlagen, debattiren; (*Rchtsspr.*) einen gerichtlichen Aufschub erhalten, um einen Prozeß auf gütlichem Wege beizulegen.

Imparlance (ĭm pår' lăns) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die dem Angeklagten auf sein Gesuch gegebene Erlaubniß, während des vom Gerichte gestatteten Aufschubs sich mit dem Kläger auf gütlichem Wege abzufinden; der Aufschub eines Prozesses von einem Tage auf den andern.

Imparsonee (ĭm pår s'n nē') *a.*, a parson -, ein wirklich eingesetzter Pfründner.

Impart (ĭm pårt') *v. a.*, geben, verleihen, mittheilen; kund thun, erklären, eröffnen; - favours, honors, Gunst erweisen, Ehren verleihen; to - one's mind, sein Herz ausschütten; *Sh.* to - one's love to a lady, einem Mädchen seine Liebe offenbaren, S. 3. II.

Impartance (ĭm pår' tŭns) *s.*, die Mittheilung, die Verleihung, die Ertheilung, die Bewilligung.

Impartation (ĭm pår tā' schŭn) *s.*, das Mittheilen; die Mittheilung; die Verleihung (*n. v. g.*).

Imparted, *pp.* d. V. Impart, *q. v.*

Impartial (ĭm pår' schăl) *a.*, unparteiisch; *Sh.* sehr parteiisch, einseitig, M. M. 5. I., R. II. 1. I.

Impartialist (ĭm pår' schăl ĭst) *s.*, der Unparteiische.

Impartiality (ĭm pår schē ăl' ē tē) *s.*, die Unparteilichkeit.

Impartially (ĭm pår' schăl lē) *adv.*, *v.* Impartial.

Impartialness (ĭm pår' schăl nŭs) *s.*, *v.* Impartiality.

Impartibility (ĭm pår tē bĭl' ē tē) *s.*, die Untheilbarkeit; die Mittheilbarkeit.

Impartible (ĭm pår' tē b'l) *a.*, untheilbar; mittheilbar; zu verleihen.

Imparting, *ppr.* d. V. Impart, *q. v.*

Impartment (ĭm pårt' mŭnt) *s.*, die Mittheilung, *Sh.* H. 1. IV.

Impassable (ĭm pås' så b'l) *a.*, unwegsam, ungangbar, unfahrbar; unzugänglich, unpassirbar; - mountains, unübersteigbare Gebirge.

Impassableness (ĭm pås' så b'l nŭs) *s.*, die Unwegsamkeit.

Impassably (ĭm pås' så blē) *adv.*, *v.* Impassable.

Impassibility | **Impassibleness** (ĭm pås sē bĭl' ē tē | ĭm pås' sē b'l nŭs) *s.*, die Impassibilität, die Unfähigkeit zum Leiden, die Leidenslosigkeit; die Unempfindlichkeit für Leiden, die Mitleidlosigkeit, die Hartherzigkeit, der Kaltsinn.

Impassible (ĭm pås' sē b'l) *a.*, impassibel, unempfindlich, leidensunfähig, leidenlos, empfindungslos, unverletzbar.

Impassion | **Impassionate** (ĭm pâsch' ŭn | ĭm pâsch' ŭn nāt) *v. a.*, heftig, leidenschaftlich bewegen, rühren.

Impassionate, *a.*, heftig, stark, tief bewegt, gerührt; gefühllos.

Impassioned (ĭm pâsch' ŭnd) *a.*, leidenschaftlich, voller Leidenschaft; leidenschaftlos (st. Unpassionate, Dispassionate, *q. v.*).

Impassive (ĭm pås' sĭv) *a.* leidensunfähig (*v.* Impassible).

Impassively, *adv.*, *v.* Impassive.

Impassiveness (ĭm pås' sĭv nŭs) *s.*, die Leidenslosigkeit (*v.* Impassibility).

Impassivity (ĭm pås sĭv' ē tē) *s.*, die Leidenslosigkeit; die Unempfindlichkeit.

Impastation (ĭm pås tā' schŭn) *s.*, (*Archit.*) die Impastation, die Impastirung (eine Art Teig aus Mörtel und zu Pulver gestoßenen Steinen); (*Pharm.*) die Einteigung; (*Mal.*) die Verteigung, die fette Farbengebung; (*Stechk.*) die Vermischung der Punkte und Striche und die daher entstehende Wirkung.

Impaste (ĭm pāst') *v. a.*, impastiren, verteigen, zu einem Teige kneten, formiren; (*Mal.*) die Farben dick auftragen, impastiren; (*Stechk.*) verstricheln (die mit dem Grabstichel gemachten Punkte und Striche gehörig vermischen).

Impasted (ĭm pās' tĭd) *a.*, impastirt; teigig, verdickt; mit einer Kruste wie mit Teig überzogen, *Sh.* H. 2. II.; beschmiert.

Impatible (ĭm påt' ē b'l) *a.*, unleidlich, unverträglich, unerträglich, unduldbar.

Impatience | **Impatiency** (ĭm pā' schŭns | ĭm pā' schŭn sē) *s.*, die Ungeduld; der Eifer, die Heftigkeit, die Leidenschaftlichkeit; die Unleidlichkeit (*n. g.*).

Impatiens (ĭm pā' schē ĕnz) *s.*, (*Bot.*) das Springkraut, die Balsamine (*v.* Balsam; Forget me not).

Impatient (ĭm pā' schŭnt) *a.*, ungeduldig; eifrig, heftig, begierig, leidenschaftlich; (*Arch.*) unleidlich, unerträglich; - of, ungeduldig über; - for, begierig nach, sich sehnend nach; to be - at, untröstlich sein über, unleidlich sein bei; erwartungsvoll; to be - under evils, Widerwärtigkeiten schwer ertragen.

Impatient, *s.*, der Ungeduldige.

Impatiently, *adv.*, *v.* Impatient.

Impatientness (ĭm pā' schŭnt nŭs) *s.*, *v.* Impatience (*n. g.*).

Impatronization (ĭm påt rō nē zā' schŭn) *s.*, die volle Herrschaft, der völlige Besitz.

Impatronize (ĭm påt' rō nīz) *v. a.*, impatronisiren, sich zum Herrn machen, in Besitz nehmen.

Impawn (ĭm pån') *v. a.*, verpfänden, *Sh.* H.V. 1. II.

Impawned, *pp.* d. V. Impawn, *q. v.*

Impawning, *ppr.* d. V. Impawn, *q. v.*

Impeach (ĭm pētsch') *v. a.*, (*Arch.*) hindern, verhindern; anklagen, beschuldigen (öffentlich von Obrigkeitswegen); to - a person of high treason, Einen des Hochverraths beschuldigen; in Zweifel ziehen, anfechten, Abbruch thun; gefährden, *Sh.* S. 3. III.; tadeln, Vorwürfe machen; zur Verantwortung ziehen.

Impeach, *s.*, (st. Impeachment) die Anklage, *Sh.* C.E. 5. I.; (*Arch.*) das Hinderniß.

Impeachable (ĭm pētsch' å b'l) *a.*, anklagbar; bestreitbar; tadelnswerth; verantwortlich (for, für, wegen).

Impeached, *pp.* d. V. Impeach, *q. v.*

Impeacher (ĭm pētsch' ŭr) *s.*, der Ankläger, der Denunciant; Einer, der eine Sache in Zweifel zieht, der Anfechter.

Impeaching, *ppr.* d. V. Impeach, *q. v.*

Impeachment (ĭm pētsch' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, die Beeinträchtigung, *Sh.* H.V. 3.VI.; (*Rchtsspr.*) die Anklage (meist. öffentliche wegen Pflichtverletzung, vom Unterhause beim Oberhause angebracht); das gerichtliche Verfahren in Folge einer öffentlichen Anklage; die Beschuldigung; der Tadel, der Vorwurf; das Bestreiten, die Anfechtung; (*Rchtsspr.*) die Verantwortlichmachung; an - for waste, eine Anklage, welche der Gutsbesitzer gegen einen Pächter anbringt, der die an ihn vermietheten Ländereien oder Gebäude muthwillig in Verfall hat gerathen lassen.

Impearl (Ĭm pŭrl′) *v. a.*, (*Poes.*) perlenartig machen, perlen (*Milton*); mit Perlen zieren, beperlen (*Digby*).

Impearled, *pp.* d. V. Impearl, *q. v.*

Impearling, *ppr.* d. V. Impearl, *q. v.*

Impeccability (Ĭm pĕk ă bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Sündlosigkeit, die Unsündlichkeit, die Schuldlosigkeit, die Unfehlbarkeit, die Impeccanz.

Impeccable (Ĭm pĕk′ kă b′l) *a.*, unsündlich, sündlos, unfehlbar.

Impeccableness (Ĭm pĕk′ kă b′l nĕs) *s.*, *v.* Impeccability.

Impeccancy (Ĭm pĕk′ k′n sĕ) *s.*, *v.* Impeccability.

Imped, *pp.* d. V. Imp, *q. v.*

Impede (Ĭm pēd′) *v. a.*, hindern, verhindern.

Impeded (Ĭm pē′ dĭd) *pp.* d. V. Impede, *q. v.*

Impedible (Ĭm pē′ dĕ b′l) *a.*, aufzuhalten, zu hindern.

Impediment (Ĭm pĕd′ ĕ mĕnt) *s.*, das Hinderniß; - in speech, - in one's tongue, die schwere Zunge; you will find this a great - to your further progress, dies, werden Sie finden, wird Ihrem weitern Fortschreiten sehr hinderlich sein; (*Rchtsspr.*) persons under -s, Personen, deren Freiheit durch vormundschaftliche Gewalt beschränkt ist.

Impediment, *v. a.*, *v.* Impede (*n. g.*).

Impedimental (Ĭm pĕd ĕ mĕn′ t′l) *a.*, hinderlich.

Impeding, *ppr.* d. V. Impede, *q. v.*

Impedite (Ĭm′ pĕ dīt) *v. a.*, *v.* Impede (*n. g.*).

Impedition (Ĭm pĕ dĭsch′ ŭn) *s.*, das Hinderniß.

Impeditive (Ĭm pĕd′ ĕ tĭv) *a.*, hinderlich.

Impel (Ĭm pĕl′) *v. a.*, treiben, antreiben, vorwärts treiben, drängen; anregen (to, zu).

Impelled, *pp.* d. V. Impel, *q. v.*

Impellent (Ĭm pĕl′ lĕnt) *s.*, die antreibende Kraft oder Macht, die Triebkraft, der Antrieb.

Impeller (Ĭm pĕl′ lŭr) *s.*, der oder das Antreibende.

Impelling, *ppr.* d. V. Impell, *q. v.*

Impen (Ĭm pĕn′) *v. a.*, einpferchen, einsperren, einschließen.

Impend (Ĭm pĕnd′) *v. n.*, überhängen, schweben (over, über); (*bildl.*) bevorstehen, sehr nahe sein.

Impendence (Ĭm pĕn′ dĕns) } *s.*, das Ueberhängen;
Impendency (Ĭm pĕn′ dĕn sĕ) } (*bildl.*) das Bevorstehen (of an evil, eines Unglücks).

Impendent (Ĭm pĕn′ dĕnt) *a.*, überhängend, schwebend (upon, über); (*bildl.*) bevorstehend, nahe; - in the air, in der Luft schwebend.

Impending, *ppr.* d. V. Impend, *q. v.*; *a.*, bevorstehend, drohend, nahe, an - danger, eine drohende Gefahr.

Impenetrability (Ĭm pĕn ĕ tră bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Undurchdringlichkeit; (*bildl.*) die Unergründlichkeit, die Unerforschlichkeit; die Unempfänglichkeit, die Unbelehrbarkeit; die Unempfindlichkeit, die Fühllosigkeit.

Impenetrable (Ĭm pĕn′ ĕ tră b′l) *a.*, undurchdringlich; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich; unempfänglich; unempfindlich, unbeweglich, nicht zu rühren.

Impenetrableness (Ĭm pĕn′ ĕ tră b′l nĕs) *s.*, *v.* Impenetrability.

Impenetrably (Ĭm pĕn′ ĕ tră blĕ) *adv.*, *v.* Impenetrable.

Impenitence (Ĭm pĕn′ ĕ tĕns) } *s.*, die Unbußfertigkeit,
Impenitency (Ĭm pĕn′ ĕ tĕn sĕ) } die Reuelosigkeit.

Impenitenceness (Ĭm pĕn′ ĕ tĕns nĕs) *s.*, *v.* Impenitence (*n. g.*).

Impenitent (Ĭm pĕn′ ĕ tĕnt) *a.*, unbußfertig, reuelos, verstockt, verhärtet im Bösen.

Impenitent, *s.*, der Unbußfertige.

Impenitently, *adv.*, *v.* Impenitent.

Impennous (Ĭm pĕn′ nŭs) *a.*, ungeflügelt.

Impeople (Ĭm pē′ p′l) *v. a.*, zu einer Gemeinde bilden, vereinigen (*n. v. g.*).

Impeopled, *pp.* d. V. Impeople, *q. v.*

Impeopling, *ppr.* d. V. Impeople, *q. v.*

Imperate (Ĭm′ pĕ răt) *a.*, aus innerem Antrieb, aus innerer Anregung, mit Bewußtsein geschehen, gethan; - acts, moralische Handlungen.

Imperative (Ĭm pĕr′ ră tĭv) *a.*, befehlend, gebietend; gebieterisch; (*Gr.*) - mood, der Imperativ.

Imperative, *s.*, (*Gr.*) *v.* - mood, unter Imperative.

Imperatively, *adv.*, *v.* Imperative, *a.*

Imperatoria (Ĭm pĕr ră tōr′ rĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Meisterwurz (*v.* Masterwort, Hog's-Fennel).

Imperatorial (Ĭm pĕr ră tōr′ rĕ ŭl) *a.*, befehlend, gebietend; gebieterisch (*n. g.*).

Imperatorine (Ĭm pĕr ră tōr′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Imperatorin (ein von Osan in der Meisterwurzel entdeckter, harzartiger Körper).

Imperceivable (Ĭm pŭr sēv′ ă b′l) *a.*, *v.* Imperceptible.

Imperceivableness, *s.*, *v.* Imperceptibleness.

Imperceptible (Ĭm pŭr sĕp′ tĕ b′l) *a.*, unmerklich, unmerkbar, unwahrnehmbar; äußerst klein, fein, zart, langsam (im Wachsen).

Imperceptibles, *s. pl.*, unmerkliche, unwahrnehmbare Gegenstände.

Imperceptibleness (Ĭm pŭr sĕp′ tĕ b′l nĕs) *s.*, die Unmerklichkeit.

Imperceptibly (Ĭm pŭr sĕp′ tĕ blĕ) *adv.*, *v.* Imperceptible.

Impercipient (Ĭm pŭr sĭp′ pĕ ĕnt) *a.*, nicht wahrnehmend, nicht wahrnehmen könnend.

Imperdibility (Ĭm pŭr dĕ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Unverlierbarkeit, die Unverderblichkeit, die Unzerstörbarkeit (*n. g.*).

Imperdible (Ĭm pŭr′ dĕ b′l) *a.*, unverlierbar, unverderblich, unzerstörbar.

Imperfect (Ĭm pŭr′ fĕkt) *a.*, unvollkommen; unvollständig, unvollendet; mangelhaft; defect; (*bildl.*) schwach, unvollkommen; (*Typ.*) bill of the - fount, der Defectzettel; - sheets, die im Drucke verunglückten Bogen; die Defectbogen, die Ergänzungsbogen; (*Gr.*) - tense, die unvollkommene, vergangene Zeit, das Imperfectum.

Imperfect, *v. a.*, unvollkommen machen (*n. g.*).

Imperfection (Ĭm pŭr fĕk′ schŭn) *s.*, die Unvollkommenheit; der Mangel; das Gebrechen, die Schwäche; (*Typ.*) der Defect, Mangel der ausgegangenen Buchstaben; case of -s, der Defectkasten.

Imperfectly (Ĭm pŭr′ fĕkt lĕ) *adv.*, unvollkommen, mangelhaft.

Imperfectness (Ĭm pŭr′ fĕkt nĕs) *s.*, die Unvollkommenheit, die Unvollständigkeit; - in a language, die oberflächliche Kenntniß einer Sprache.

Imperforable (Ĭm pŭr′ fō ră b′l) *a.*, nicht zu durchbohren, nicht zu durchlöchern.

Imperforate (Ĭm pŭr′ fō răt) } *a.*, nicht durchbohrt,
Imperforated (Ĭm pŭr′ fō ră tĭd) } nicht durchlöchert; (*Chir.*) ohne natürliche Oeffnung; keine Poren habend; von der Natur verschlossen.

Imperforation (Ĭm pŭr fō rā′ schŭn) *s.*, die Undurchbohrtheit (überh.); (*Chir.*) die Imperforation, die Atresie, der Mangel einer normalen Oeffnung, die Verwachsung eines Kanals.

Imperial (Ĭm pē′ rĕ ŭl) *a.*, zu einem Kaiserreiche gehörig, dasselbe betreffend, darauf Bezug habend, kaiserlich; reichsmäßig, Reichs-...; zu einem Monarchen gehörig, königlich, monarchisch, Herrschgewalt anzeigend; stattlich, herrlich; gebietend, herrlich; - chamber, das (ehem.) Reichskammergericht (in Deutschland); - city, die Reichsstadt; - diet, der Reichstag; - dignity, die Kaiserwürde; (*Bot.*) - lily, die wilde Lilie; - paper, das Imperialpapier, Kaiserpapier, von der größten Form; (*Chir.*) - section, der Kaiserschnitt; - tea, Kaiserkugelthee.

Imperial, *s.*, die Imperiale, der Kutschenhimmel, das mit Sitzen versehene Verdeck mancher Postkutschen; der Reisekoffer, der so gemacht und geformt ist, daß er das ganze Verdeck des Wagens einnimmt; (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Imperialist (ĭm pēr' rē ā lĭst) *s.*, der kaiserlich Gesinnte; -s, die kaiserlichen (österreichischen) Truppen.

Imperiality (ĭm pēr rē ăl' ē tē) *s.*, die kaiserliche Gewalt; imperialities, *s. pl.*, die kaiserlichen Vorrechte, die Regalien.

Imperialized (ĭm pēr' rē ā līzd) *a.*, kaiserlich gesinnt.

Imperially (ĭm pēr' rē ăl lē) *adv.*, kaiserlich.

Imperie (ĭm' pŭr rē) *s.*, (*Arch.*) das Reich.

Imperil (ĭm pēr' rĭl) *v. a.*, gefährden (*v.* Emperil).

Imperious (ĭm pēr' rē ŭs) *a.*, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch, befehlshaberisch, anmaßend, stolz; tyrannisch; mächtig, überlegen; mit rechtmäßiger Macht gebietend, Autorität habend, bevollmächtigt; kaiserlich, königlich, prächtig, erhaben.

Imperiously, *adv.*, *v.* Imperious.

Imperiousness (ĭm pēr' rē ŭs nŭs) *s.*, das Ansehen, die Autorität, die Oberherrschaft, die Herrschsucht; das herrische, stolze, anmaßende Wesen.

Imperishable (ĭm pĕr' rĭsch ā b'l) *a.*, unvergänglich; (*Hdlsspr.*) unverderblich, dem Verderben nicht ausgesetzt.

Imperishableness (ĭm pĕr' rĭsch ā b'l nŭs) | **Imperishability** (ĭm pĕr rĭsch ā bĭl' ē tē) *s.*, die Unvergänglichkeit.

Imperiwigged (ĭm pĕr' rē wĭgd) *a.*, mit einer Perrücke versehen, eine Perrücke tragend.

Impermanence (ĭm pŭr' mā nŭns) | **Impermanency** (ĭm pŭr' mā nŭn sē) *s.*, die Unbeständigkeit, die Wandelbarkeit.

Impermanent (ĭm pŭr' mā nŭnt) *a.*, unbeständig, wandelbar.

Impermeability (ĭm pŭr mē ā bĭl' ē tē) *s.*, (*Phys.*) die Undurchdringlichkeit, die Wasserdichtheit, die Impermeabilität.

Impermeable (ĭm pŭr' mē ā b'l) *a.*, (*Phys.*) undurchdringlich, wasserdicht, impermeabel; - leather, wasserdichtes Leder; - to light, undurchdringlich für das Licht; - soil, fester, lehmiger Boden.

Impermeableness (ĭm pŭr' mē ā b'l nŭs) *s.*, die Undurchdringlichkeit.

Impermeably, *adv.*, *v.* Impermeable.

Imperseverant (ĭm pŭr sĕv' ē rŭnt) *a.*, auf etwas beharrend, starrsinnig, *Sh.* C. 4. I. (*n. g.*).

Impersonal (ĭm pŭr' s'n ŭl) *a.*, unpersönlich; (*Gr.*) an - verb, ein unpersönliches oder drittpersönliches Zeitwort, das Impersonale.

Impersonality (ĭm pŭr sō năl' ē tē) *s.*, die Unpersönlichkeit, die Impersonalität.

Impersonally, *adv.*, unpersönlich.

Impersonate (ĭm pŭr' s'n nāt) *v. a.*, personificiren.

Impersonated, *pp.* d. V. Impersonate, *q. v.*

Impersonation (ĭm pŭr sō nā' schŭn) *s.*, die Personification.

Imperspicuity (ĭm pŭr spē kū' ē tē) *s.*, die Undeutlichkeit, die Unklarheit, die Imperspicuität.

Imperspicuous (ĭm pŭr spĭk' ū ŭs) *a.*, undeutlich, unklar, dunkel.

Impersuasible (ĭm pŭr suā' zē b'l) *a.*, nicht zu bereden, starrköpfig, steifsinnig.

Impertinence (ĭm pŭr' tē nŭns) | **Impertinency** (ĭm pŭr' tē nŭn sē) *a.*, das, was nicht zur Sache gehört, die Ungehörigkeit, das Ungehörige; die Thorheit, die Albernheit, der Unsinn, die Unbesonnenheit, der Aberwitz, *Sh.* K. L. 4. VI. (*n. g.*); die Ungebührlichkeit, die Ungezogenheit, die Unverschämtheit, die Grobheit, die Zudringlichkeit, die Frechheit, die Flegelei; die Kleinigkeit, die Lapperei, die Lappalie.

Impertinent (ĭm pŭr' tē nŭnt) *v.*, nicht zur Sache gehörig, ungehörig, unstatthaft, unfüglich, - to the matter in hand, in keiner Beziehung zu der vorliegenden Sache stehen; unnöthig, unwichtig, unbedeutend; unnütz, *Sh.* S. 1. II.; thöricht, albern, läppisch, ungereimt, unbesonnen; ungebührlich, ungeziemend, unbescheiden, zudringlich, unverschämt, ungeschliffen, frech, grob, flegelhaft.

Impertinent, *s.*, der unverschämte, zudringliche Mensch, der Grobian, der Flegel, Einer, der sich in Sachen mischt, die ihn nicht angehen.

Impertinently, *adv.*, *v.* Impertinent.

Impertinentness (ĭm pŭr' tē nŭnt nŭs) *s.*, *v.* Impertinence.

Impertransibility (ĭm pŭr trăn sē bĭl' lē tē) *s.*, die Undurchdringlichkeit.

Impertransible (ĭm pŭr trăn' sē b'l) *a.*, undurchdringlich.

Imperturbable (ĭm pŭr tŭr' bā b'l) *a.*, unzerstörbar, unverwirrbar, unerschrocken, unerschütterlich, gleichmüthig, leidenschaftslos.

Imperturbation (ĭm pŭr tŭr bā' schŭn) *s.*, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth, die Leidenschaftslosigkeit.

Imperturbed (ĭm pŭr tŭrbd') *a.*, ungestört, ruhig, gleichmüthig.

Imperviable, *a.*, *v.* Impervious.

Impervious (ĭm pŭr' vē ŭs) *a.*, unzugänglich, unwegsam; undurchdringlich, keinen Durchgang gestattend, luftdicht (- to the air), wasserdicht (- to water); - to the view, undurchschbar, unersichtlich; - to the wind, dem Winde unzugänglich.

Imperviously, *adv.*, *v.* Impervious.

Imperviousness (ĭm pŭr' vē ŭs nŭs) *s.*, die Unwegsamkeit, die Unzugänglichkeit; die Undurchdringlichkeit.

Impester (ĭm pĕs' tŭr) *v. a.*, verstricken, verwickeln; belästigen, beschweren; quälen (*v.* d. ü. Pester).

Impetible (ĭm pĕt' ē b'l) *a.*, unerreichbar (*Scott.*).

Impeticо (ĭm pĕt' tē kō) *v. a.*, (*scherzw.* st. Impetticoat) in die Tasche stecken, als Geschenk annehmen, *Sh.* T. N. 2. III. (*n. g.*).

Impetiginous (ĭm pē tĭd' jē nŭs) *a.*, mit der Räude behaftet, räudig, schorfig, grindig, impetiginös.

Impetrable (ĭm' pē trā b'l) *a.*, erlangbar, erreichbar.

Impetrate (ĭm' pē trāt) *v. a.*, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen, erhalten.

Impetrate, *a.*, durch Bitten erlangt.

Impetration (ĭm pē trā' schŭn) *s.*, die Erlangung durch Bitten; (*arch. Rchtsspr.*) die unerlaubte, vorläufige Erlangung einer Pfründe durch den römischen Hof, welche der König oder andere Lehnsherren zu vergeben hatten.

Impetrative (ĭm' pē trā tĭv) *a.*, durch Bitten bewirkend, erwirkend, erlangend.

Impetratory (ĭm' pē trā tŭr rē) *a.*, bittend, eine Bitte enthaltend; - of grace, eine Gnade bewirkend.

Impetuosity (ĭm pĕt ū ŏs' ē tē) *s.*, die Heftigkeit, die Hitze, (der) das Ungestüm, die Impetuosität, die Wildheit.

Impetuous (ĭm pĕt' ū ŭs) *a.*, heftig, hitzig, hastig, ungestüm, wüthend, mit Heftigkeit, impetuös.

Impetuously, *adv.*, *v.* Impetuous.

Impetuousness (ĭm pĕt' ū ŭs nŭs) *s.*, *v.* Impetuosity.

Impetus (ĭm' pē tŭs) *s.*, (*Phys.*) die Triebkraft, die Bewegungskraft; der Stoß, der Anstoß; (*bildl.*) der Anfall, der Angriff, der Trieb, der Drang, das Bestreben.

Impictured (ĭm pĭk' tschŭrd) *a.*, (*arch. bildl.*) bemalt, gemalt; abgedruckt (*Spenser*).

Impier (ĭm' pīr) *s.*, (*Arch.*) der Schiedsrichter.

Impierce (ĭm pērs') *v. a.*, durchdringen, eindringen, durchstoßen (*v.* d. ü. Pierce).

Impierceable (ĭm pērs' ā b'l) *a.*, undurchdringlich, nicht zu durchstechen.

Impiety (ĭm pī' ē tē) *s.*, die Impietät, die Irreligiosität, die Gottlosigkeit, die Ruchlosigkeit; *Sh.* die Sünderin, M. N. 4. I.; eine ruchlose Handlung (in diesem Sinne auch im *pl.* gebraucht).

Impignorate (ĭm pĭg' nō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verpfänden.

Impignoration (ĭm pĭg nō rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verpfändung.

Imping (ĭm' pĭng) *ppr.* d. V. Imp, *q. v.*

Impingang (ĭm' pĭng găng) *s.*, das Geschwür (*Devon.*).

Impinge (ĭm pĭnj') *v. n.*, anstoßen (on, against, gegen); verstoßen (against, gegen); einwirken (on, auf).

Impinging (ĭm pĭn'jĭng) *ppr.* d. V. Impinge, *q. v.*

Impinguate (ĭm pĭng'gŭăt) *v. a.*, fett machen, mästen.

Impious (ĭm'pé ŭs) *a.*, irreligiös, gottlos, gottvergessen.

Impiously, *adv.*, *v.* Impious.

Impiousness (ĭm'pé ŭs nŭs) *s.*, *v.* Impiety.

Impish (ĭmp'ĭsch) *a.*, wie ein kleiner Teufel, teuflisch.

Implacability (ĭm plā kă bĭl'é té) *s.*, die Unversöhnlichkeit.

Implacable (ĭm plā' kă b'l; ĭm plăk' ă b'l) *a.*, unerbittlich, unversöhnlich, unversöhnbar; nicht zu besänftigen; unbarmherzig.

Implacableness (ĭm plā'kă'b'l nŭs; ĭm plăk'ă b'l nŭs) *s.*, die Unversöhnlichkeit.

Implacably, *adv.*, unversöhnlich; to hate a person –, einen tief eingewurzelten Haß gegen Einen haben; to love –, heftig lieben (*Dryden, ungew.*).

Implant (ĭm plănt') *v. a.*, einpflanzen, einsetzen, einimpfen (bes. *bildl.*), to – the seeds of virtue in the minds of youth, den Samen der Tugend in den Geist der Jugend einpflanzen, dem Geiste einprägen.

Implantation (ĭm plăn tā' schŭn) *s.*, die Einpflanzung, die Einprägung (fast nur *bildl.*).

Implanted, *pp.* d. V. Implant, *q. v.*

Implanting, *ppr.* d. V. Implant, *q. v.*

Implausibility (ĭm plā zé bĭl' é té) *s.*, die Unwahrscheinlichkeit.

Implausible (ĭm plā'zé b'l) *a.*, unwahrscheinlich.

Implausibly (ĭm plā'zé blé) *adv.*, unwahrscheinlich.

Impleach (ĭm plétsch') *v. a.*, verflechten, verweben (*n. g.*).

Implead (ĭm pléd') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) gerichtlich belangen, anklagen.

Impleaded, *pp.* d. V. Implead, *q. v.*

Impleader (ĭm plé' dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Kläger, der Ankläger.

Impleading, *ppr.* d. V. Implead, *q. v.*

Impleasing (ĭm plé'zĭng) *a.*, unangenehm, mißfällig (*n. g.*).

Impledge (ĭm plĕdj') *v. a.*, verpfänden (*n. g.*).

Impledged, *pp.* d. V. Impledge, *q. v.*

Implement (ĭm'plé mŭnt) *s.*, irgend etwas, was dazu dient, um einem Bedürfnisse abzuhelfen, das Hülfsmittel; das Geräth, das Zubehör; das Hausgeräth (household -s); das Ackergeräth (-s of husbandry); das Werkzeug (-s of trade); -s of war, Kriegsgeräthe (fast immer im *pl.* gebr.).

Impletion (ĭm plé' schŭn) *s.*, das Anfüllen; die Anfüllung; die Fülle.

Implex (ĭm' plĕks) *a.*, verflochten, verwickelt.

Implexion (ĭm plĕk' schŭn) *s.*, die Verflechtung, die Verwickelung (*w. g.*).

Implicate (ĭm'plé kāt) *v. a.*, einwickeln, einhüllen (*w. g.*); (*bildl.*) in eine Sache verwickeln, hineinziehen, impliciren; mit einbegreifen, umfassen (in).

Implicated, *pp.* d. V. Implicate, *q. v.*

Implicating, *ppr.* d. V. Implicate, *q. v.*

Implication (ĭm plé kā'schŭn) *s.*, das Einwickeln (*w. g.*); (*bildl.*) die Verwickelung, die Verflechtung (in a matter, in eine Sache), die Theilnahme (an); der Folgesatz, die stillschweigende Folgerung; by –, mit verstanden, ohne bestimmt ausgesprochen zu sein; folgerungsweise.

Implicative (ĭm' plé kă tĭv) *a.*, stillschweigend folgernd.

Implicatively, *adv.*, folgerungsweise, als stillschweigende Folgerung.

Implicit (ĭm plĭs' sĭt) *a.*, verwickelt, verworren, verflochten (*w. g.*); (*bildl.*) mit einbegriffen, mit verstanden; stillschweigend; hergeleitet, hergezogen aus, unbedingt (belief, Glaube); dunkel, verdeckt; an - compact, ein stillschweigender Vertrag; to place - confidence in a person, unbedingtes Vertrauen in Einen setzen; - desires, heimliches Verlangen; with - faith, blindlings; - obedience, unbedingter Gehorsam.

Implicitly (ĭm plĭs' sĭt lé) *adv.*, folgerungsweise, durch stillschweigende Folgerung, durch Herleitung; unbedingt, blindlings (trust, believe, trauen, glauben).

Implicitness (ĭm plĭs' sĭt nŭs) *s.*, das Miteinbegriffensein, das Mitverstandensein, die stillschweigende Folgerung; der blinde Glaube, das unbedingte Vertrauen.

Implied (ĭm plīd') *pp.* d. V. Imply, *q. v.*; *a.*, an - contract, ein stillschweigender Vertrag.

Impliedly (ĭm plī' ĕd lé) *adv.*, gefolgert, durch stillschweigende Folgerung, folgerungsweise.

Imploration (ĭm plōr rā' schŭn) *s.*, das Ansuchen, das Schutzgesuch, die Anrufung, die Bittklage, die Imploration.

Implorator (ĭm plōr rā' tŭr) *s.*, st. Implorer, *q. v.*, *Sh.* H. 1. III. (*n. g.*).

Implore (ĭm plōr') *v. a.*, anrufen, anflehen, um Hülfe bitten, ansuchen; *Sh.* erflehen (a blessing, einen Segen) W. T. 5. III.

Implore, *v. n.*, flehen.

Implore, *s.*, (*Arch.*) das Anflehen (*Spenser*).

Implored, *pp.* d. V. Implore, *q. v.*

Implorer (ĭm plōr'rŭr) *s.*, der Anflehende, der Ansuchende, der flehentlich Bittende, der Hülfsbitter, der Schutzsuchende.

Imploring (ĭm plōr'rĭng) *ppr.* d. V. Implore, *q. v.*

Imploringly, *adv.*, *v.* Imploring.

Imploy, *v. a.*, *v.* Employ.

Implumed (ĭm plūmd')	*a.*, ohne Federn, federlos,	
Implumous (ĭm plū' mŭs)	kahl, nackt.	

Implunge (ĭm plŭnj') *v. a.*, *v.* Emplunge.

Imply (ĭm plī') *v. n.*, (*Arch.*) einwickeln; verwickeln (*Spenser*); enthalten, in sich schließen; folgern, schließen.

Implying (ĭm plī' ĭng) *ppr.* d. V. Imply, *q. v.*

Impocket (ĭm pŏk' ĭt) *v. a.*, in die Tasche stecken, einstecken, beistecken.

Impoison (ĭm poi' z'n) *v. a.*, *v.* Empoison, *Sh.* M. N. 3. I.

Impoisonment, *s.*, *v.* Empoisonment.

Impolarily (ĭm pō'lŭr ré lé)	*adv.*, nicht nach der Richtung der Pole.	
Impolarly (ĭm pō'lŭr lé)		

Impolicy (ĭm pŏl' é sé) *s.*, die Unpolitik, der Mangel an Politik, das Unpolitische, das unpolitische Verfahren, die Unklugheit.

Impolished (ĭm pŏl'ĭscht) *a.*, unverfeinert, ungebildet, roh, ungeschliffen, ungehobelt.

Impolite (ĭm pō līt') *a.*, unhöflich, ungesittet, ungeschliffen, grob.

Impolitely, *adv.*, *v.* Impolite.

Impoliteness (ĭm pō līt' nŭs) *s.*, die Unhöflichkeit, die Ungeschliffenheit, die Rohheit, die Grobheit.

Impolitic (ĭm pŏl' é tĭk) *a.*, unpolitisch.

Impolitical (ĭm pō lĭt' é k'l) *a.*, unpolitisch, unklug.

Impolitically (ĭm pō lĭt' é k'l lé)	*a.*, unpolitisch, unklug.	
Impoliticly (ĭm pŏl' ō tĭk lé)		

Imponderability (ĭm pŏn dŭr rā bĭl' ō té) *s.*, (*Phys.*) die Unwägbarkeit, die Imponderabilität, der Mangel an merklicher Schwere.

Imponderable (ĭm pŏn' dŭr rā b'l) *a.*, (*Phys.*) unwägbar, imponderabel, gewichtlos, leicht.

Imponderous (ĭm pŏn' dŭr rŭs) *a.*, *v.* Imponderable.

Imponderousness (ĭm pŏn' dŭr rŭs nŭs) *s.*, der Zustand der Unwägbarkeit, die Imponderabilität.

Impone (ĭm pōn') *v. a.*, (*affect.*) wetten, Geld (als Wette) einsetzen, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Impoor (ĭm pūr') *v. a.*, arm machen (*n. g.*).

Imporosity (ĭm pō rŏs' é té) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit eines Körpers.

Imporous (ĭm pōr' rŭs) *a.*, ohne Poren, dicht, fest.

Import (ĭm pōrt') *v. a.*, (*Hdlsspr.*) einführen, einfahren, von auswärts her in's Land führen, beziehen, kommen lassen, importiren; bedeuten, als eine Folgerung mit sich bringen; *Sh.* verursachen, veranlassen, mit sich bringen, K. L. 4. III. (*n. g.*); *v. impers.*, Einem daran liegen, ihm wichtig sein, ihn betreffen, ihn angehen; it -s me very much to know, es liegt mir sehr daran zu wissen, *Sh.* A. C. 1. II.; *Sh.* it -s no reason, es verträgt sich nicht mit der Vernunft, M. M. 5. I.

Import (ĭm'pórt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Einfuhr, der Import; - **articles, imports**, Importen, Einfuhrwaaren; - **houses**, Firmen, welche fremde Waaren einführen; - **trade**, der Einfuhrhandel; die Wichtigkeit, die Erheblichkeit, der Belang, *Sh.* T. S. 3. II.; die Bedeutung, der Sinn; der Nutzen, der Gewinn.

Importable (ĭm pórt' å b'l) *a.*, (*Hdlsspr.*) einführbar, einzuführen; (*Arch.*) unerträglich, nicht auszuhalten (st. Insupportable, *Spenser*).

Importance } ĭm pŏr' tŭns } *s.*, die Wichtigkeit,
Importancy (*n. g.*) } ĭm pŏr' tŭn sė } die Erheblichkeit, der Belang; der Einfluß; das Gewicht, die Bedeutung, das Ansehen der Person, **a man of great** -, ein Mann von großem Ansehen, bedeutender Geltung; *Sh.* die Folgerung, W.T.5.II. (*n. g.*); die Sache, der Gegenstand, *Sh.* C. 1. V. (*n. g.*); das dringende Ersuchen, das dringende Gesuch (st. Importunity), *Sh.* T. N. 5. I., K. J. 2. I. (*n. g.*).

Important (ĭm pŏr' tŭnt) *a.*, wichtig (to, für); erheblich; von Folgen; bedeutend; *Sh.* ungestüm, dringend, M. N. 2. I., A. W. 3. VII. (*n. g.*); wirksam (*Spenser, n. g.*).

Importantly (ĭm pŏr' tŭnt lė) *adv.*, wichtig; erheblich (*v.* Important).

Importantness (ĭm pŏr' tŭnt nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Wichtigkeit.

Importation (ĭm pŏr tå' schŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Einfuhr, die Waaren-Einfuhr, die Importation; -s, Einfuhrartikel, die Importen; das Zuführen (des Blutes im Körper).

Imported, *pp.* d. V. Import, *q. v.*

Importer (ĭm pŏr' tŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Importeur, der Kaufmann, welcher fremde Waaren einführt, der Waarenbezieher.

Importing (ĭm pŏr' [pór'] tĭng) *ppr.* d. V. Import, *q. v.*; **I received a letter from him - his intention**, ich erhielt von ihm einen Brief, worin er mir seine Absicht mittheilte, des Inhalts.

Importless (ĭm pórt' lŭs) *a.*, (*Arch.*) unwichtig, unerheblich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Importunacy (ĭm pŏr' tėŭ nå sė) *s.*, die Zudringlichkeit; das dringende Gesuch; der, das Ungestüm, *Sh.* G.V.4.II., T.A.2.II.

Importunate (ĭm pŏr' tėŭ nėt) *a.*, lästig, belästigend, zudringlich, beschwerlich, beschwerlich fallend; ungestüm (**passions**, Leidenschaften); dringend.

Importunately (ĭm pŏr' tėŭ nėt lė) *adv.*, auf eine lästige, beschwerlich fallende, ungestüme, zudringliche Weise.

Importunateness (ĭm pŏr' tėŭ nėt nŭs) *s.*, *v.* Importunacy.

Importunator (ĭm pŏr' tėŭ nå tŭr) *s.*, der lästige, zudringliche Mensch, der mit Bitten Bestürmende.

Importune (ĭm' pŏr tėŭn; ehem. ĭm pŏr' tėŭn) *v. a.*, Einen belästigen, beschweren, bestürmen, Einem beschwerlich fallen, ihn überlaufen; *Sh.* nöthig machen, erheischen, M.M.1.I. (*n. g.*); sich dem Geiste aufdringen; (*Arch.*) andeuten, vorbedeuten (*Spenser*).

Importune, *a.*, (*Arch.*) lästig, beschwerlich, belästigend; ungestüm; ungelegen (*Milton*); unerbittlich.

Importuned, *pp.* d. V. Importune, *q. v.*

Importunely, *adv.*, (*Arch.*) auf eine lästige, zudringliche Weise; ungelegen.

Importuner (ĭm pŏr tėŭ' nŭr) *s.*, der lästige, zudringliche Mensch.

Importuning, *ppr.*, d. V. Importune, *q. v.*

Importunity (ĭm pŏr tėŭ' nė tė) *s.*, die Beschwerlichkeit, die Zudringlichkeit, die Lästigkeit.

Importuous (ĭm pŏr' tėŭ ŭs) *a.*, hafenlos, ohne Hafen.

Importure (ĭm pŏr' tėŭr) *s.*, (*Arch.*) die Kriegslist.

Imposable } (ĭm pó' zå b'l) *a.*, auferlegbar.
Imposeable }

Impose (ĭm póz') *v. a.*, auflegen (**duty, tax, toll**, Steuern); auferlegen (**penalty**, Strafe); anbefehlen, vorschreiben, einschärfen (**as a duty**, als eine Pflicht, Schuldigkeit); Einem etwas aufhängen, zur Last legen, aufbürden (**on, upon**); Einem etwas zuschreiben (*w. g.*); setzen (**on**, über); betrügen, täuschen, hintergeben (**on, upon**); **to - a fine upon a person**, Einem eine Geldbuße auferlegen; *Sh.* **to - a person to a penance**, Einem eine Strafe auferlegen, M.N. 5.I.; **to - laws**, Gesetze vorschreiben, geben; (*Rel.*) **to - the hands on a person**, Einem die Hände auflegen, ihn segnen, weihen; **to - upon (on) one's self**, sich täuschen; (*Typ.*) **to - a form**, die Columnen in die Form bringen; **to - in a wrong way**, den Satz verschieben; **to - the columns**, die Columnen ausschießen; **to - the columns anew**, die Columnen umschießen.

Impose, *s.*, der Befehl, *Sh.* G. V. 4. II. (*n. g.*).

Imposed, *pp.* d. V. Impose, *q. v.*

Imposer (ĭm pó' zŭr) *s.*, Einer, der etwas auferlegt, aufbürdet, der Auferlegende; der Betrüger (*v.* Impostor).

Imposing (ĭm pó' zĭng) *ppr.* d. V. Impose, *q. v.*

Imposing, *a.*, auffallend, wichtig scheinend, Achtung oder Ehrfurcht gebietend; Bewunderung oder Staunen erregend, imponirend, imposant, Eindruck machend, eindringend, eindrücklich; gebietend, gebieterisch; bedeutsam; (*Typ.*) die Formbildung; (*Typ.*) - **board**, das Ausschießbrett; (*Typ.*) - **stone**, der Schließstein, der Ausschießstein.

Imposition (ĭm pó zĭsch' ŭn) *s.*, das Auflegen; die Auflegung, (bes. *Rel.*) die Auflegung der Hände (um zu segnen, weihen); die Beilegung, die Ertheilung (**of a name**, eines Namens); die Auflage, die Schatzung, die Steuer; die Einschärfung, die Auflegung als eine Pflicht; der Zwang, der Druck, die Bürde; der Betrug, die Betrügerei; der Vorwurf, die Beschuldigung; *Sh.* der Befehl, S. 1. II. (*n. g.*); (in Schulen) die Strafarbeit; *Sh.* die Strafe, M. M. 1. III.; - **of laws**, die Gesetzgebung; **it would be an - on his generosity**, das hieße, seine Großmuth mißbrauchen.

Impositor (ĭm pŏz' ė tŏr) *s.*, (*Typ.*) der Formatbildner.

Impossibility (ĭm pŏs sė bĭl' ė tė) *s.*, die Unmöglichkeit, die Unausführbarkeit, die Unthunlichkeit.

Impossible (ĭm pŏs' sė b'l) *a.*, unmöglich, unausführbar, unthunlich, *Sh.* unbegreiflich, unglaublich, T. 2. I.; - **places**, Oerter, wo man sich nicht verstecken kann, W. 3. V.

Impossible, *s.*, (*Arch.*) die Unmöglichkeit, die unmögliche Sache.

Impossibleness (ĭm pŏs' sė b'l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Impossibility.

Impost (ĭm' pòst) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Impost, die Abgabe, die Waarensteuer; **to pay the** -, versteuern, verzollen; (*Archit.*) der Kämpfer, der Impost; (*cant*) - **takers**, die Wucherer am Spieltische.

Imposterous (ĭm pŏs' tŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) betrügerisch.

Imposthumate, *v.* Apostemate.

Imposthumation, *v.* Apostemation.

Imposthume, *s.*, *v.* Aposteme.

Imposthume, *v.* Apostemate.

Impostor (ĭm pŏs' tŭr) *s.*, der Betrüger.

Impostume, *v.* Apostemate.

Imposturage } ĭm pŏs' tschŭr rĭdj } *s.*, (*Arch.*) der
Imposturism } ĭm pŏs' tschŭr rĭzm } Betrug, die Betrügerei.

Imposture (ĭm pŏs' tschŭr) *s.*, der Betrug, die Betrügerei, die Prellerei.

Impostured (ĭm pŏs' tschŭrd) *a.*, betrügerisch, betrüglich (*n. v. g.*).

Imposturous (ĭm pŏs' tschŭr rŭs) *a.*, betrügerisch (*n. g.*).

Impotence } ĭm' pó tŭns } *s.*, das Unvermögen, die
Impotency } ĭm' pó tŭn sė } Unmacht, die moralische Schwäche; die Impotenz, das männliche Unvermögen, die Unvermögenheit, die Zeugungsunfähigkeit, der Mannheitsmangel, der Mangel an Selbstbezähmung (*Milton; w. g.*); - **of mind**, Geistesschwäche.

Impotent (ĭm' pó tŭnt) *a.*, unvermögend, unmächtig, impotent, zeugungsunfähig; lahm, krüppelig, gebrechlich; **of - tongue**, eine unzähmbare Zunge habend (*Dryden*); unmäßig, unordentlich.

Impotent, *s.*, der Gebrechliche, der Hinfällige, der Schwache.

Impotently, *adv.*, *v.* Impotent, *a.*

Impound (ĭm pound') *v. a.*, (in einen Pfandstall) einsperren, einpferchen; einschließen (*v.* Pound).

Impounded, *pp.* d. V. Impound, *q. v.*

Impounder (ĭm poun' dŭr) *s.*, Einer, der das Vieh in den Pfandstall einsperrt.

Impounding, *ppr.* d. V. Impound, *q. v.*

Impoverish (ĭm pŏv' vŭr rĭsch) *v. a.*, arm machen (*v.* Empoverish).

Impoverished, *pp.* d. V. Impoverish, *q. v.*

Impoverisher (ĭm pŏv' vŭr rĭsch ŭr) *s.*, Einer, der einen Andern arm macht (*v.* Empoverisher).

Impoverishing, *ppr.* d. V. Impoverish, *q. v.*

Impoverishment (ĭm pŏv' vŭr rĭsch mŭnt) *s.*, die Verarmung (*v.* Empoverishment).

Impower, *v. a.*, *v.* Empower.

Impracticable (ĭm prăk' tĕ kă b'l) *a.*, unthunlich, unausführbar; unbiegsam, unlenksam, widerspenstig; unbrauchbar; unwegsam, ungangbar, unfahrbar (roads, Wege).

Impracticableness (ĭm prăk' tĕ kă b'l nŭs) | **Impracticability** (ĭm prăk tĕ kă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Unthunlichkeit, die Unausführbarkeit; die Unlenksamkeit, die Unbiegsamkeit, die Widerspenstigkeit; die Unbrauchbarkeit; die Unwegsamkeit.

Impracticably (ĭm prăk' tĕ kă blĕ) *adv.*, *v.* Impracticable.

Imprecate (ĭm' prĕ kāt) *v. a.*, verwünschen, verfluchen.

Imprecated, *pp.* d. V. Imprecate, *q. v.*

Imprecating, *ppr.* d. V. Imprecate, *q. v.*

Imprecation (ĭm prĕ kā' schŭn) *s.*, die Verwünschung, die Verfluchung, der Fluch.

Imprecatory (ĭm' prĕ kă tŭr rĕ) *a.*, eine Verwünschung enthaltend.

Imprecision (ĭm prĕ sĭzh' ŭn) *s.*, die Ungenauigkeit.

Impregn (ĭm prēn') *v. a.*, (*Poes.*, st. Impregnate) schwängern; (*Chem.*) anschwängern, sättigen; -d with, voll von.

Impregnability (ĭm prĕg nă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, (*Festungsb.*) die Unüberwindlichkeit; (*bildl.*) die Unerschütterlichkeit.

Impregnable (ĭm prĕg' nă b'l) *a.*, uneinnehmbar, unbezwingbar, nicht zu erobern (von Festungen); (*bildl.*) unerschütterlich.

Impregnably (ĭm prĕg' nă blĕ) *adv.*, *v.* Impregnable.

Impregnate (ĭm prĕg' nāt) *v. a.*, schwängern; (*Bot.*) befruchten; (*Chem.*) anschwängern, sättigen, saturiren; -d with, voll von (auch *bildl.*).

Impregnate, *a.*, geschwängert, schwanger; (*Chem.*) geschwängert, gesättigt.

Impregnated, *pp.* d. V. Impregnate, *q. v.*

Impregnating, *ppr.* d. V. Impregnate, *q. v.*

Impregnation (ĭm prĕg nā' schŭn) *s.*, die Schwängerung, die Anschwängerung (einer Frau); (*Bot.*) die Befruchtung, die befruchtende Kraft; (*Chem.*) die Sättigung, die Saturation; (*bildl.*) die Füllung.

Imprejudicate (ĭm prĕ jŭ' dĕ kĕt) *a.*, unbefangen, uneingenommen, unparteiisch (*n. g.*).

Impreparation (ĭm prĕp ă rā' schŭn) *s.*, die Unbereitschaft, der Zustand des Un(vor)bereitetseins (*w. g.*).

Imprescriptibility (ĭm prĕ skrĭp tĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Unverjährbarkeit, die Imprăscriptibilität.

Imprescriptible (ĭm prĕ skrĭp' tĕ b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) unverjährbar, impräscriptibel.

Imprese, *s.*, (*Arch.*) das Sinnbild, die Devise, der Denkspruch.

Impress (ĭm prĕs') *v. a.*, drucken, eindrucken, eindrücken, aufdrucken, prägen, abprägen (on, auf); bezeichnen (with, mit); (*Typ.*) abklopfen, abklatschen; drucken (Bücher); (*bildl.*) einprägen; Eindruck machen (on, auf); - this truth on your mind, prägt diese Wahrheit eurem Herzen ein; to - a person with a favorable opinion of one, Einem eine günstige Meinung von sich beibringen; für den Staatsdienst in Beschlag nehmen; to - seamen, Matrosen zum Seedienst zwingen, pressen, gewaltsam werben (*v.* Press).

Impress (ĭm' prĕs) *s.*, der Eindruck, der Aufdruck, der Abdruck, der Druck; das durch einen Druck verursachte Zeichen, das Merkmal; die Aufschrift, die Devise, der Denk- oder Wahlspruch; die gewaltsame Werbung, das Pressen, *Sh.* A.C.3.VII. (*v.* d. ü. Press); - money, das Preßgeld.

Impressed (ĭm prĕst') *pp.* d. V. Impress, *q. v.*; to be - with an idea, von einer Idee geleitet; in dem Wahn sein.

Impressibility (ĭm prĕs sĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Impressibilität, die Empfänglichkeit für Eindrücke.

Impressible (ĭm prĕs' sĕ b'l) *a.*, eindruckbar.

Impressibly, *adv.*, *v.* Impressible.

Impressing, *ppr.* d. V. Impress, *q. v.*

Impression (ĭm prĕsch' ŭn) *s.*, das Eindrücken; der Eindruck, der Abdruck, der Aufdruck; das durch den Aufdruck gemachte Zeichen, das Merkmal; (*Mil.*) die Wirkung eines Angriffes, the attack made no - on the enemy, der Angriff that keine Wirkung auf den Feind; (*bildl.*) der Eindruck, die Einwirkung, der Einfluß, to make a favorable - on a person, einen günstigen Eindruck auf Einen machen; it left a favorable - on my mind, es ließ einen günstigen Eindruck auf mein Herz zurück; die dunkle Erinnerung, I have an - that the fact was stated to me, but I cannot clearly recollect it, es schwebt mir dunkel vor, daß die Thatsache mir mitgetheilt ward, ich kann mich aber dessen nicht deutlich erinnern; (*Typ.*) der Druck, der Abdruck, der Abzug; die Auflage (of a book, eines Buches); das Exemplar; (*Manuf.*) das Drucken der Zeuge.

Impressive (ĭm prĕs' sĭv) *a.*, Eindruck machend, durchdringend, eindrücklich, nachdrucksvoll; für Eindrücke empfänglich (*Spenser*).

Impressively (ĭm prĕs' sĭv lĕ) *adv.*, eindrücklich.

Impressiveness (ĭm prĕs' sĭv nŭs) *s.*, die Eindrücklichkeit, das Eindrückliche.

Impressment (ĭm prĕs' mŭnt) *s.*, das Pressen, die gewaltsame Werbung; der Zwang; das Zwingen (von Personen, besondere Geschäfte zu verrichten); die Wegnahme von Lebensmitteln (vom Militär in Kriegszeiten).

Impressure (ĭm prĕsch' ŭr) *s.*, das eingedruckte Zeichen, das Merkmal, der Eindruck, der Druck, *Sh.* T. N. 2. V., A. L. 3. V., Tr. Cr. 4. V.

Imprest (ĭm prĕst') (st. Impressed) *pp.* d. V. Impress, *q. v.*

Imprest, *v. a.*, darleihen.

Imprest (ĭm' prĕst) *s.*, das Preßgeld (Press- oder Impress-Money).

Imprevalence (ĭm prĕv' ă lĕns) *s.*, die Unfähigkeit, das Uebergewicht zu behaupten; der Zustand, da man nicht durchdringen kann.

Imprimatur (ĭm prĕ mā' tŭr) *s.*, (*lat.*) das Imprimatur, die Druckerlaubniß, die billigende Unterschrift des Bücherrichters vor dem Drucke eines Buches.

Imprime (ĭm prīm') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) den Hirsch aus seinem Verstecke verjagen, treiben.

Imprimery (ĭm prĭm' mŭr rĕ; ĭm prī' mŭr rĕ) *s.*, die Imprimerie, die Druckerei; die Buchdruckerkunst; der Druck, der Abdruck (*n. g.*).

Imprimis (ĭm' prĕ mĭs; ĭm prī' mĭs) *adv.*, (*lat.*) erstens, für's erste, zuerst, zuvörderst, vornämlich.

Imprint (ĭm prĭnt') *v. a.*, drucken, aufdrucken, abdrucken, eindrucken, prägen (on, auf); drucken (*v.* d. j. ü. Print); (*bildl.*) einprägen, to - on the mind, dem Geiste, Gemüthe einprägen.

Imprint (ĭm' prĭnt) *s.*, (*Arch.*) der Druckort.

Imprinted, *pp.* d. V. Imprint, *q. v.*

Imprinting, *ppr.* d. V. Imprint, *q. v.*

Imprison (ĭm prĭz' z'n) *v. a.*, in's Gefängniß setzen, gefangensetzen, einsperren, einkerkern, verhaften, einschließen.

Imprisoned, *pp.* d. V. Imprison, *q. v.*

Imprisoning, *ppr.* d. V. Imprison, *q. v.*

Imprisonment (ĭm prĭz' z'n mănt) *s.*, die Einkerkerung, die Einsetzung, die Verhaftung, die Verhaftnehmung; die Haft, die Gefangenschaft; - for debt, die Schuldhaft; - for debt-bill, die Bill wegen Aufhebung des Schuldgefängnisses; false -, die ungesetzliche Verhaftung oder Haft.

Improbability (ĭm prŏb ă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Unwahrscheinlichkeit.

Improbable (ĭm prŏb' ă b'l) *a.*, unwahrscheinlich.

Improbably (ĭm prŏb' ă blĕ) *adv.*, unwahrscheinlich; (*Arch.*) auf eine nicht zu billigende Weise (*Boyle*).

Improbableness (ĭm prŏb' ă b'l nĕs) *s.*, v. d. ū. Improbability.

Improbate (ĭm'prŏ bāt) *v.a.*, mißbilligen, verwerfen (*n.g.*).

Improbation (ĭm prŏ bā' schŭn) *s.*, das Mißbilligen; die Mißbilligung, der Tadel (*n. g.*).

Improbity (ĭm prŏb'ĕ tĕ) *s.*, die Unredlichkeit, die Unrechtlichkeit, die Schlechtigkeit, die Niederträchtigkeit, die Improbität.

Improficience (ĭm prŏ fisch' ĕns) } **Improficiency** (ĭm prŏ fisch' ĕn sĕ) } *s.*, der Mangel an Fortschritten, an Vervollkommnung.

Improfitable (ĭm prŏf' ĕ tă b'l) *a.*, unvortheilhaft, fruchtlos (*n. g.*, *v.* Unprofitable).

Improgressive, *a.*, *v.* Unprogressive.

Improgressiveness (ĭm prŏ grĕs' sĭv nĕs) *s.*, *v.* Unprogressiveness.

Improlific (ĭm prŏ lĭf' ĭk) *a.*, *v.* d. ū. Unprolific.

Improlificate (ĭm prŏ lĭf' ĕ kāt) *v. a.*, (*Arch.*) befruchten.

Impromptu (ĭm prŏm' tū) *a.* u. *adv.*, aus dem Stegreif.

Impromptu, *s.*, das Impromptü, ein schnell aufgegriffener, sinnreicher Gedanke oder Einfall, das Stegreifsgedicht, eine aus dem Stegreif gemachte Rede.

Improper (ĭm prŏp' ŭr) *a.*, unpassend, ungeeignet; untauglich, he is an - man for this office, er ist ein für dies Amt untauglicher Mann; unpäßlich, unschicklich; unrichtig, uneigentlich, an - expression, ein unrichtiger Ausdruck.

Improperly, *adv.*, *v.* Improper.

Improperness (ĭm prŏp' ŭr nĕs) *s.*, *v.* Impropriety.

Impropery } **Improperty** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Impropriety.

Impropitious (ĭm prŏ pĭsch' ŭs) *a.*, ungünstig (*v.* d. ū. Unpropitious.

Improportionable (ĭm prŏ pŏr' schŭn ă b'l) *a.*, unverhältnißmäßig; unangemessen, unpäßlich (*w.g.*).

Improportionate (ĭm prŏ pŏr' schŭn āt) *a.*, unverhältnißmäßig, unangemessen, unproportionirt (*w. g.*).

Impropriate (ĭm prŏ' prĕ āt) *v. a.*, zueignen, to - to one's self, sich zueignen (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) Kirchengut an Weltliche übertragen.

Impropriate (ĭm prŏ' prĕ āt) *a.*, in die Hände, in den Besitz eines Weltlichen übergegangen (von Kirchengut).

Impropriated, *pp.* d. V. Impropriate, *q. v.*

Impropriation (ĭm prŏ prĕ ā' schŭn) *s.*, das Uebertragen einer Pfründe an einen Weltlichen; die so übertragene Pfründe; die Zueignung.

Impropriator (ĭm prŏ' prĕ ā tŭr) *s.*, Einer, der sich etwas zueignet; der weltliche Pfründenbesitzer.

Impropriety (ĭm prŏ prĭ' ĕ tĕ) *s.*, die Unschicklichkeit (of behaviour, des Benehmens); die Unrichtigkeit, die Ungenauigkeit (of expression, des Ausdrucks).

Improsperity (ĭm prŏs pĕr' rŏ tĕ) *s.*, der Mangel an Erfolg, an Gedeihen, das Mißlingen; das Unglück.

Improsperous (ĭm prŏs' pŭr rŭs) *a.*, keinen Erfolg habend, mißlungen; unglücklich.

Improsperously, *adv.*, *v.* Improsperous.

Improsperousness (ĭm prŏs' pŭr rŭs nĕs) *s.*, das Mißlingen; der unglückliche Zustand (*v.* Improsperity).

Improvability (ĭm prŭ vă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Fähigkeit, verbessert, mit Nutzen angewandt, in einen bessern Stand gesetzt werden zu können, die Verbesserlichkeit.

Improvable (ĭm prŭ' vă b'l) *a.*, verbesserlich, der Verbesserung fähig; mit Nutzen angewandt werden könnend, nützlich (hints, Winke); anbaubar, culturfähig (lands, Ländereien).

Improvableness (ĭm prŭ' vă b'l nĕs) *s.*, *v.* Improvability.

Improvably (ĭm prŭ' vă blĕ) *adv.*, auf eine verbesserliche Weise.

Improve (ĭm prŭv') *v. a.*, verbessern; vervollkommnen; erhöhen, veredeln, ausbilden, verfeinern, aufklären (the mind, the manners etc., den Geist, die Sitten ꝛc.); benutzen, sich zu Nutze machen; Vortheil (aus einer Sache) ziehen; praktisch anwenden, gebrauchen, *Sh.* J. C. 2. I.; vermehren, vergrößern (im üblen Sinne); anbauen, cultiviren (lands, Ländereien; bes. *Am.*); (*Arch.*) widerlegen; tadeln, mißbilligen; to - a similitude, ein Gleichniß weiter treiben; to - the time, the moment, die Zeit, den Augenblick benutzen.

Improve, *v. n.*, sich verbessern; sich vervollkommnen, zunehmen (in, an); Fortschritte machen, fortschreiten (im Guten, bei *Milner* auch unricht. im Schlechten); sich bessern, sich erholen (von einer Krankheit); (*Hdlsspr.*) steigen (von Preisen); prices are improving, die Preise bessern sich; to - on a thing, etwas verbessern, vervollkommnen.

Improved (ĭm prŭvd') *pp.* d. V. Improve, *q. v.*

Improvement (ĭm prŭv' mănt) *s.*, die Verbesserung (of land, of roads etc., der Ländereien, der Wege ꝛc.); die Vervollkommnung; die Veredelung (of the breed etc., der Zucht ꝛc.); die Veredelung, die Ausbildung, die Aufklärung (of the mind, of the manners, des Geistes, der Sitten); die Zunahme (in, an), der Fortschritt; das Wachsthum; der Zuwachs, der Gewinn; der Unterricht, die Unterweisung die Belehrung; die praktische Anwendung, die Benutzung, die Nutzanwendung; die Vollendung; das Hülfsmittel; die Nachhülfe; (*Hdlsspr.*) das Steigen der Preise; -s, die Verbesserungen auf einem Grundstücke durch verständlichen Anbau, durch Errichtung von nöthigen Gebäuden, durch Anpflanzungen ꝛc. (bes. *Am.*).

Improver (ĭm prŭ'vŭr) *s.*, der Verbesserer; der Beförderer; der Veredeler; das Verbesserungsmittel; das Beförderungsmittel.

Improvided (ĭm prŏ vī' dĭd) *a.*, (*Arch.*) unvorhergesehen (*v.* Unprovided; *Spenser*).

Improvidence (ĭm prŏv' ĕ dĕns) *s.*, die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Improvident (ĭm prŏv' ĕ dĕnt) *a.*, unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos; - of, unbekümmert um; sich nicht vorsehend (gegen, vor).

Improvidently, *adv.*, *v.* Improvident.

Improvidentness (ĭm prŏv' ĕ dĕnt nĕs) *s.*, *v.* Improvidence.

Improving (ĭm prŭ' vĭng) *ppr.* d. V. Improve, *q. v.*

Improvisate (ĭm prŏv' ĕ zāt) *v.a.*, aus dem Stegreif dichten.

Improvisator (ĭm prŏv ĕ să' tŭr) *s.*, der Stegreifdichter, der Improvisator.

Improvisatrice (ĭm prŏv ĕ să' trĭs) *s.*, die Stegreifdichterin, die Improvisatorin.

Improvising (ĭm' prŏ vī zĭng) *s.*, das Improvisiren.

Improvision (ĭm prŏ vĭzh' ŭn) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Vorsicht, der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Imprudence (ĭm prŭ' dĕns) *s.*, die Unklugheit, die Unbedachtsamkeit, die Unachtsamkeit, die Unvorsichtigkeit, die Sorglosigkeit.

Imprudent (ĭm prŭ' dĕnt) *a.*, unklug, unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos.

Imprudently, *adv.*; *v.* Imprudent.

Impuberty (ĭm pĕū' bŭr tĕ) *s.*, der Mangel an Reife.

Impudence (ĭm' pĕū dĕns; *vulg.* ĭm' pĕ dĕns) *s.*, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit, die Unbescheidenheit, die Frechheit; (*vulg.*) give me none of your -, schweig! halt's Maul!

Impudence, *s.*, der, die Unverschämte (*n. g.*).

Impudent (ĭm' pĕū dĕnt) *a.*, unverschämt, schamlos, frech, naseweis, vorlaut, trotzig; (*Arch.*) unsittlich, unkeusch.

Impudently, *adv.*, *v.* Impudent.

Impudicity (ĭm péû dĭs′sė tė) *s.*, die Schamlosigkeit, die Unbescheidenheit; die Unkeuschheit, die Unsittlichkeit, die Impudicität.

Impugn (ĭm péûn′) *v.a.*, bestreiten, bekämpfen, anfechten, mit Gründen angreifen.

Impugnation (ĭm péû nā′ schŭn) *s.*, die Bestreitung, die Anfechtung, das Bekämpfen, das Widerstreben, der Widerstand (*w. g.*).

Impugned (ĭm péûnd′) *pp.* d. V. Impugn, *q. v.*

Impugner (ĭm péû′ nŭr) *s.*, der Bestreiter, der Bekämpfer, der Anfechter.

Impugning (ĭm péû′ nĭng) *ppr.* d. V. Impugn, *q. v.*

Impuissance (ĭm péû ĭs′ săns) *s.*, die Unmacht, das Unvermögen, die Schwäche.

Impulse (ĭm′pŭls) *s.*, der Stoß, der Druck (eines Körpers einem andern mitgetheilt); (*bildl.*) der Antrieb, der Trieb, die Triebfeder, der Beweggrund, der Drang, die Regung (of the mind, des Gemüths), der Sporn; der feindliche Angriff, Anfall (*n. g.*).

Impulsion (ĭm pŭl′ schŭn) *s.*, das Stoßen eines Körpers gegen einen andern, der Stoß, der Druck; (*bildl.*) der Einfluß auf das Gemüth, der Antrieb, der Trieb, die Anregung.

Impulsive (ĭm pŭl′sĭv) *a.*, treibend, antreibend; - cause, der Beweggrund; (*Mech.*) - force, die bewegende Kraft, die Triebkraft.

Impulsive, *s.*, der Impuls, der Antrieb.

Impulsively, *adv.*, *v.* Impulsive, *a.*

Impunely (ĭm péûn′lė) / **Impunibly** (ĭm péû′ nė blė) *a.*, unbestraft, ungestraft.

Impunity (ĭm péû′nė tė) *s.*, die Ungestraftheit, die Straflosigkeit; with -, ungestraft.

Impure (ĭm péûr′) *a.*, unrein, trübe, fäculent (air, water, Luft, Wasser); unsauber; (*bildl.*) unlauter, unkeusch, unzüchtig; sündlich (von Dingen); sündhaft (von Personen).

Impure, *v.a.*, (*Arch.*) verunreinigen, entheiligen (bes. *bildl.*).

Impurely, *adv.*, *v.* Impure.

Impureness (ĭm péûr′ nĕs) *s.*, *v.* Impurity.

Impurity (ĭm péûr′ rė tė) *s.*, die Unreinigkeit, die Fäculenz, das Trübe, die fremde Beimischung; die Unsauberkeit; (*bildl.*) die Unreinheit, die Unlauterkeit, die Unkeuschheit, die Unsittlichkeit; die Sündhaftigkeit, die Sündigkeit; die Zote, die Zotenreißerei, die Unfläthereï.

Impurple (ĭm pŭr′ p'l) *v. a.*, purpurroth färben (*v.* d. ü. Empurple).

Impurpling, *ppr.* d. V. Impurple, *q. v.*

Imputable (ĭm péû′ tă b'l) *a.*, zurechenbar, zuzurechnen, zuzuschreiben, beizumessen; strafbar, schuldig (*Ayliffe*; *n. r.*).

Imputableness (ĭm péû′ tă b'l nĕs) *s.*, die Zurechenbarkeit, die Zurechnungsfähigkeit, die Imputabilität.

Imputation (ĭm péû tā′ schŭn) *s.*, die Zurechnung, die Anrechnung, die Beimaßung (meist. im üblen Sinne; *Sh.* im guten Sinne, H. IV. II. 5. I.); der Tadel, der Vorwurf; die Beschuldigung, die Anschuldigung, die Bezichtigung; der Fingerzeig, der Wink, *Sh.* S. 1. III.

Imputative (ĭm péû′ tă tĭv) *a.*, zurechnend; zuzurechnen, beizumessen.

Imputatively, *adv.*, (*v.* Imputative) durch Zurechnung oder Beimessung.

Impute (ĭm péût′) *v.a.*, zurechnen, beimessen, zuschreiben, Schuld geben (auch im guten Sinne, z. B. my appointment I must - solely to your kind endeavours, meine Anstellung muß ich lediglich Ihren freundlichen Bemühungen zuschreiben); this book is -d to Lord B., man hält Lord B. für den Verfasser dieses Buches; thy merit -d, das dir zugeschriebene Verdienst (*Milton*).

Imputed, *pp.* d. V. Impute, *q. v.*

Imputer (ĭm péû′ tŭr) *s.*, der Zurechner, der Beimesser, der Schuldgeber.

Imputing, *ppr.* d. V. Impute, *q. v.*

Imputrescibility (ĭm péû trĕs sė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unverweslichkeit.

Imputrescible (ĭm péû trĕs′ sė b'l) *a.*, unverweslich, unverfaulbar.

In (ĭn) *prp.*, in; an; bei; auf; aus; nach; unter; zu; von; über; mit; durch (*v.* die Phrasen); schooled - adversity, im Unglücke geprüft; - the afternoon, Nachmittags; - appearance, dem Scheine nach; to be - arms, unter den Waffen stehen, bewaffnet sein; a baby - arms, ein Säugling; ein Kind, welches noch nicht gehen kann; (*vulg.*) - at the window, unehelich erzeugt, *Sh.* K. J. 1. I.; a ship - ballast, ein mit Ballast geladenes Schiff; to be -, *v.* unter be; to be - for, to be - with, *v.* unter be; - behalf of, zu Gunsten von, wegen; I believe - God, ich glaube an Gott; bound - boards, in Pappe gebunden, broschirt; to buy -, zurückkaufen, zurücknehmen (in Auctionen); bound - calf, in Kalbleder gebunden; to be - the commission, im Amte, beamtet; beauftragt; - comparison, im Vergleiche; - conclusion, schließlich; - confidence, im Vertrauen; - contempt, aus Verachtung; - the country, auf dem Lande; - cub, (von einer Hündin oder Füchsin) trächtig; - due course, zu rechter Zeit, seiner Zeit; - the daytime, bei Tage; - debt, verschuldet; - a person's defence, zu Jemandes Vertheidigung; - the distance, aus der Ferne; a doctor - divinity, ein Doctor der Theologie; - drink (- liquor), betrunken; - duty (bound - duty, - duty bound), verpflichtet; von Rechtswegen; - earnest, im Ernst, ernstlich; taken - the fact, auf der That ertappt; - fashion, nach der Mode; - few (d. h. - a few words), kurz, in wenig Worten, kurzum; to find a friend - a person, einen Freund an Einem finden; - former times, ehemals, vormals, in früheren Zeiten, vor Zeiten; - grain, *v.* unter Grain; hand - hand, *v.* unter Hand; - any hand, auf jeden Fall, *Sh.* T. S. 1. II. (*ungew.*); - haste, in Eile; - health, gesund; - hopes, Hoffnungen habend, hegend; - humour, gelaunt, aufgelegt sein; - a hurry, eilig; there is nothing - it, es ist nichts daran; one - ten, ein aus zehn; five - the hundred, a shilling - the pound, fünf Procent; a turner - wood, metal etc., ein Holz-, Metall- &c. Dreher; my father - law, mein Schwiegervater; - life, bei Lebezeit; im Leben (- one's life time); - all likelihood, aller Wahrscheinlichkeit nach; - love, verliebt; to make a person - love with, Einem eine Liebe, Neigung für etwas beibringen; lying -, die Entbindung; lying - hospital, ein Hospital für arme Wöchnerinnen; - my mind, - my opinion, meiner Meinung nach; it is not - man, es steht nicht in der Macht des Menschen; - this manner, auf diese Weise; - the mean time (mean while), mittlerweile; einstweilen; unterdessen; sick - mind, gemüthskrank; - obedience, aus Gehorsam; - pieces, in Stücken; auseinander; - place, im Amte, beamtet; - praise of, zum Lobe von; - the press, unter der Presse; - print, im Drucke; gedruckt; durch öffentliche Blätter; a bitch - pup, eine trächtige Hündin; - the reign, unter der Regierung; - respect to, was anbetrifft; - respect to you, aus Achtung gegen Sie; - short, kurz, kurzum, mit wenigen Worten; - sickness, krank, in der Krankheit; - his sleep, während er schlief; it stands me - five dollars, es kommt mir auf fünf Thaler zu stehen, es kostet mir...; - store, vorräthig; - tears, in Thränen, weinend; - that, in Ansehung dessen; sintemal, *Sh.* M.N.5.IV.; - time, zu rechter Zeit; zeitig, früh; - trouble, in Noth; betrübt; - truth, in Wahrheit; wahrhaftig; - turns, wechselsweise, der Reihe nach; Einer nach dem Andern; - no way, auf keine Weise; durchaus nicht; to inform a person - a whisper, Einem etwas zuflüstern; - (on) the whole, im Ganzen; (*S., cant*) - the wind, benebelt, betrunken; - wonder, vor Erstaunen; erstaunt; - writing, schriftlich; - years, bejahrt.

In, *adv.*, darin, darein; hinein; herein; dabei; *v.* to be (in); to come (in); to get (in); to keep (in); in Zu-

sammensetzungen gew. mit verneinendem Sinne, z. B. Intolerable, Inactive, *q. v.*; vor dem Cons. r wird es in ir, vor l in il verwandelt, z. B. Irregular, Illusion, vor Lippenbuchstaben in im, z. B. Imbitter, *q. v.*

In, *v. a.*, (*prov.*) einbringen, einernten, die Ernte heimführen; einfriedigen, einzäunen; *v. n.*, hineingehen.

In, *s.*, (*Typ.*) der Doppelsatz (wenn mehre Zeilen oder Wörter doppelt gesetzt werden); (*Arch.*) - and -, ein Würfelspiel; - and out bolts, Bolzen, die durch und durch gehen; the -s, *s. pl.*, die von den Wählern Begünstigten; die, welche im Ministerium sind; the -s and outs, *v.* Out, *s.*

Inability (în å bîl' é té) *s.*, die (physische, moralische, geistige) Unfähigkeit, das Unvermögen; (*Hdlsspr.*) - to pay, die Zahlungsunfähigkeit.

Inable, *v. a.*, *v.* d. ü. Enable.

Inablement (în å' b'l mănt) *s.*, die Fähigkeit (*v.* d. ü. Enablement).

Inabstinence (în ăb' sté nŭns) *s.*, die Unenthaltsamkeit, die Unmäßigkeit.

Inabusively (în å béú' sîv lé) *adv.*, ohne Mißbrauch.

Inaccessibility (în ăk sĕs sé bîl' é té) *s.*, die Unzugänglichkeit.

Inaccessible (în ăk sĕs' sé b'l) *a.*, unzugänglich (auch *bildl.*); nicht zu erreichen, nicht zu erlangen, nicht herbeizuschaffen, beizubringen (the necessary proofs, vouchers, die nöthigen Beweise).

Inaccessibleness (în ăk sĕs' sé b'l nŭs) *s.*, *v.* Inaccessibility.

Inaccessibly (în ăk sĕs' sé blé) *adv.*, *v.* Inaccessible.

Inaccuracy (în ăk' kéû rå sé) *s.*, die Ungenauigkeit, der Fehler; die Unrichtigkeit (of an expression, in writing, eines Ausdrucks, im Schreiben); die Nachlässigkeit (einer Person).

Inaccurate (în ăk' kéû rĕt) *a.*, ungenau, unrichtig (expression, copy, Ausdruck, Abschrift); nachlässig (von Personen).

Inaccurately, *adv.*, *v.* Inaccurate, *q. v.*

Inaction (în ăk' schŭn) *s.*, die Unthätigkeit; die Ruhe; die Trägheit.

Inactious (în ăk' schŭs) *a.*, *v.* Anxious (*Leicest.*).

Inactive (în ăk' tîv) *a.*, unthätig; müssig; träge; leidend, passiv; die Thätigkeit hindernd; an - tragedy, ein Trauerspiel ohne Handlung.

Inactively, *adv.*, *v.* Inactive.

Inactivity (în ăk tîv' é té) *s.*, die Unthätigkeit; die Unwirksamkeit; die Ruhe; die Trägheit, die Schläfrigkeit, die Lässigkeit, die Laßheit.

Inactuate (în ăk' tschû åt) *v. a.*, in Thätigkeit, in Bewegung setzen.

Inactuation (în ăk tschû å' schŭn) *s.*, die Operation, die Wirksamkeit (*n. g.*).

Inadequacy (în ăd' é kûå sé) *s.*, *v.* Inadequateness.

Inadequate (în ăd' é kûĕt) *a.*, unangemessen; unzulänglich, unvollständig, mangelhaft; unvollkommen (ideas, Begriffe).

Inadequately, *adv.*, *v.* Inadequate.

Inadequateness (în ăd' é kûĕt nŭs) *s.*, die Unzulänglichkeit; die Ungleichheit, das Mißverhältniß, die Unangemessenheit; die Unvollständigkeit; die Unvollkommenheit.

Inadequation (în ăd é kûå' schŭn) *s.*, der Mangel an genauer Uebereinstimmung (*v.* Inadequateness).

Inadhesion (în ăd hé' zhŭn) *s.*, das Freisein von Klebrigkeit, die Nichtanhaftung; der Mangel an Anziehkraft.

Inadmissibility (în ăd mîs sé bîl' é té) *s.*, die Unzulässlichkeit, die Unzulässigkeit (of an argument, an objection, eines Beweises, einer Einwendung).

Inadmissible (în ăd mîs' sé b'l) *a.*, unzuläßlich, unzulässig.

Inadvertence | în ăd vŭr' tŭns | *s.*, die Unachtsamkeit,
Inadvertency | în ăd vŭr' tŭn sé | die Unaufmerksamkeit, die Unbedachtsamkeit, die Nachlässigkeit; das Versehen, der Fehler (aus Unachtsamkeit).

Inadvertent (în ăd vŭr' tŭnt) *a.*, unachtsam; nachlässig.

Inadvertently, *adv.*, *v.* Inadvertent.

Inadvertisement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inadvertence.

Inaffability (în ăf få bîl' é té) *s.*, die Zurückhaltung im Reden, im Umgange, die Verschlossenheit, die Ungesprächigkeit.

Inaffable (în ăf' få b'l) *a.*, ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig.

Inaffectation (în ăf fĕk tå' schŭn) *s.*, das ungezwungene, unaffectirte Wesen, die Ungezwungenheit, das Natürliche.

Inaffected, *a.*, *v.* d. ü. Unaffected (*n. g.*).

Inaidable (în å' då b'l) *a.*, (*Arch.*) hülflos, unfähig Hülfe zu empfangen; nicht zu helfen, *Sh.* A.W. 2.1.

Inalienable (în ål' y'n å b'l) *a.*, unveräußerlich, unübertragbar.

Inalienableness (în ål' y'n å b'l nŭs) *s.*, die Unveräußerlichkeit.

Inalienably, *adv.*, *v.* Inalienable.

Inalimental (în ăl é mĕn' t'l) *a.*, nicht nahrhaft.

Inalterability (în ål tŭr rå bîl' é té) *s.*, die Unveränderlichkeit.

Inalterable (în ål' tŭr rå b'l) *a.*, unveränderlich.

Inamiable (în åm' yå b'l; în åm' yé å b'l) *a.*, nicht liebenswürdig, unliebenswürdig (*v.* d. ü. Unamiable).

Inamiableness (în åm' yå b'l nŭs; în åm yé' å b'l nŭs) *s.*, der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Unliebenswürdigkeit; die Mißfälligkeit (*v.* d. ü. Unamiableness).

Inamissible (în å mîs' sé b'l) *a.*, unverlierbar.

Inamissibleness | în å mîs' sé b'l nŭs | *s.*, die Unver-
Inamissibility | în å mîs sé bîl' é té | lierbarkeit.

Inamorata (în åm ó rå' tå) *s.*, (*ital.*) die Verliebte; das Liebchen.

Inamorato (în åm ó rå' tó) *s.*, der Verliebte; der Liebhaber; der Liebste, der Schatz.

Inamour, *v. a.*, *v.* d. ü. Enamour.

Inane (în ån') *a.*, leer; (*bildl.*) nichtig.

Inane, *s.*, (*Arch.*) der leere Raum (*Locke*).

Inangular (în ăng' géû lår) *a.*, unwinkelig; uneckig (*n. g.*).

Inanimate, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Animate.

Inanimate | în ăn' é måt | *a.*, unbelebt, unbeseelt,
Inanimated | în ăn' é må tîd | leblos; (*Hdlsspr.*) still, flau (vom Markte).

Inanimateness (în ăn' é måt nŭs) *s.*, die Unbelebtheit, die Unbeseeltheit, die Leblosigkeit.

Inanimation (în ăn é må' schŭn) *s.*, (*Arch.*) ü. Animation, *q. v.*; die Unbeseeltheit, die Leblosigkeit; (*Hdlsspr.*) - in trade, die Stille, die Flauheit im Geschäfte.

Inanition (în ån nîsch' ŭn) *s.*, (*Med.*) die Leere (der Gefäße); die Magenleere, die Magenschwäche, die Entkräftung, die Erschöpfung aus Mangel an Nahrung; (*bildl.*) die Inanität, die Eitelkeit, die Nichtigkeit.

Inanity (în ăn' é té) *s.*, die Leere, die Leerheit; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit.

Inappetence | în ăp' pé tŭns | *s.*, die Inappetenz, der
Inappetency | în ăp' pé tŭn sé | Mangel an Eßlust, die Appetitlosigkeit, der Ekel vor Speisen; (*bildl.*) die Unlust.

Inapplicability (în ăp plé kå bîl' é té) *s.*, die Unanwendbarkeit, die Untauglichkeit, die Unbrauchbarkeit.

Inapplicable (în ăp' plé kå b'l) *a.*, unanwendbar (to, auf); unbrauchbar (to, zu).

Inapplication (în ăp plé kå' schŭn) *s.*, der Unfleiß, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Trägheit, die Nachlässigkeit.

Inapposite (în ăp' pó zît) *a.*, unpassend, unangemessen, zwecklos (argument, Beweisgrund).

Inappreciable (în ăp pré' sché å b'l) *a.*, unschätzbar, unberechenbar.

Inapprehensible (în ăp pré hĕn' sé b'l) *a.*, unverständlich.

Inapprehensive (în ăp pré hĕn' sîv) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, gleichgültig, nachlässig.

Inapproachable (în ăp prótsch' å b'l) *a.*, unzugänglich, unerreichbar.

Inappropriate (ĭn ăp prō′prē ĕt) *a.*, unangemessen, unpassend; uneigen, uneigenthümlich.

Inaptitude (ĭn ăp′tē tūd) *s.*, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit; die Unpäßlichkeit, die Ungeschicklichkeit; die Dummheit.

Inaquate (ĭn ā′kuāt) *a.*, (*Theol.*) dem Wasser einverleibt; im Wasser gegenwärtig (*n. g.*).

Inaquation (ĭn ā kuā′schŭn) *s.*, (*Theol.*) die Einverleibung mit dem Wasser.

Inarable (ĭn ăr′rā b′l) *a.*, unartbar, unpflügbar.

Inarch (ĭn ărtsch′) *v. a.*, (*bot. Term.*) absäugeln, ablaktiren (eine Art des Pfropfens, durch Einlassung eines Zweiges in einen Stamm, ohne ihn abzuschneiden).

Inarched, *pp.* d. V. Inarch, *q. v.*

Inarching, *ppr.* d. V. Inarch, *q. v.*

Inargentation (ĭn ăr jĕn tā′schŭn) *s.*, das Versilbern, die Versilberung.

Inarticulate (ĭn ăr tĭk′ēū lĕt) *a.*, unvernehmlich, undeutlich ausgesprochen.

Inarticulately, *adv.*, *v.* Inarticulate.

Inarticulateness (ĭn ăr tĭk′ ēū lĕt nĕs) *s.*, die Undeutlichkeit der Aussprache, der Töne.

Inarticulation (ĭn ăr tĭk ēū lā′schŭn) *s.*, *v.* Inarticulateness.

Inartificial (ĭn ăr tē fĭsch′ ăl) *a.*, kunstlos, einfach, ungekünstelt; nicht kunstgerecht, kunstwidrig.

Inartificially, *adv.*, *v.* Inartificial.

Inartificialness (ĭn ăr tē fĭsch′ ăl nĕs) *s.*, die Kunstwidrigkeit.

Inasmuch (ĭn ăz mŭtch′) *conj.*, (zuw. in as much) da, weil, sintemal (- as).

Inattention (ĭn ăt tĕn′schŭn) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Nachlässigkeit, die Nichtbeachtung, die Gleichgültigkeit (to, gegen); with -, unaufmerksam, gleichgültig.

Inattentive (ĭn ăt tĕn′ tĭv) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, nachlässig, gleichgültig (to, gegen).

Inattentively, *adv.*, *v.* Inattentive.

Inaudible (ĭn ā′ dē b′l) *a.*, unhörbar.

Inaudibleness (ĭn ā′ dē b′l nĕs) *s.*, die Unhörbarkeit.

Inaudibly (ĭn ā′ dē blē) *adv.*, *v.* Inaudible.

Inaugural (ĭn ā′gēū răl) *a.*, Inaugural ...; an - address, die Antrittsrede, die Einweihungsrede.

Inaugurate (ĭn ā′gēū rĕt) *a.*, eingeweiht, feierlich eingeführt, eingesetzt.

Inaugurate, *v. a.*, feierlich einweihen, einführen, einsetzen; glücklich anfangen (*n. g.*).

Inaugurated (ĭn ā′gēū rā tĭd) *pp.* d. V. Inaugurate, *q. v.*

Inaugurating, *ppr.* d. V. Inaugurate, *q. v.*

Inauguration (ĭn ā gēū rā′schŭn) *s.*, die Einweihung, die feierliche Einführung oder Einsetzung.

Inauguratory (ĭn ā′ gēū rā tŭr rē) *a.*, die Inauguration, die Einweihung betreffend, einweihend, Inaugurations ...; - gratulations, Glückwünsche, welche Einem, der in ein Amt eingeführt worden ist, dargebracht werden.

Inauration (ĭn ā rā′ schŭn) *s.*, die Vergoldung.

Inauspicate (ĭn ā′ spē kĕt) *a.*, Schlimmes, Uebles vorbedeutend, ominös.

Inauspicious (ĭn ā spĭsch′ ŭs) *a.*, Schlimmes, Uebles vorbedeutend, von böser Vorbedeutung, ungünstig, unglücklich; feindselig, *Sh.* R. J. 5. III.

Inauspiciously, *adv.*, *v.* Inauspicious.

Inauspiciousness (ĭn ā spĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, die schlimme, böse Vorbedeutung, das Ungünstige, das Unglückliche, das Mißgeschick.

Inbeing (ĭn′ bē ĭng; ĭn bē′ ĭng) *s.*, (*Phys.*) das Inwohnen, das Beisein, die Anwesenheit in etwas, die Unzertrennlichkeit.

Inboard (ĭn′ bōrd) *a.* u. *adv.*, (*S.-A.*) the - cargo, die innere Schiffsladung; binnenbords.

Inborn (ĭn′ bōrn) *a.*, angeboren (with a person, Einem); - passions, die angeborenen Leidenschaften; - vices, Naturfehler.

Inbreathed (ĭn′ brē*th*d) *a.*, eingehaucht, eingegeben.

Inbred (ĭn′ brĕd) *v. a.*, angeboren, natürlich; im Lande erzeugt, inländisch, Landes ....

Inbreed (ĭn brēd′) *v. a.*, hervorbringen, erzeugen.

Inca (ĭng′kā) *s.*, der Inka (Titel der alten Könige von Peru vor der spanischen Herrschaft); (*Min.*) - stone, der Inkastein.

Incage (ĭn kāj′) *v. a.*, in einen Käfig sperren; einsperren, *Sh.* R. II. 2. I., H. VI. III. 4. VI.

Incaged, *pp.* d. V. Incage, *q. v.*

Incaging, *ppr.* d. V. Incage, *q. v.*

Incagement (ĭn kāj′ mĕnt) *s.*, das Einsperren; die Einsperrung.

Incalculable (ĭn kăl′ kēū lā b′l) *a.*, unberechenbar, unermeßbar.

Incalculably (ĭn kăl′ kēū lā blē) *adv.*, *v.* Incalculable.

Incalescence (ĭn kā lĕs′ sŭns) } **Incalescency** (ĭn kā lĕs′sŭn sē) } *s.*, das Warmwerden, die zunehmende Erhitzung.

Incalescent (ĭn kā lĕs′ sŭnt) *a.*, warm werdend, sich erhitzend.

Incameration (ĭn kăm ăr rā′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Incameration, die Einkammerung, die Einziehung, die Vereinigung oder Einverleibung eines Gutes mit den päpstlichen Kammergütern.

Incamp, *v. n.*, *v.* Encamp.

Incandescence (ĭn kăn dĕs′sŭns) *s.*, (*Chem.*) das Weißglühen, die Weißgluth, die Incandescenz.

Incandescent (ĭn kăn dĕs′sŭnt) *a.*, (*Chem.*) weißglühend.

Incantation (ĭn kăn tā′ schŭn) *s.*, die Bezauberung, das Besprechen, das Besingen von sogenannten Zauberern; die Beschwörungsformel der Zauberer, der Zauberspruch.

Incantator (ĭn kăn tā′ tŭr) *s.*, der Zauberer.

Incantatory (ĭn kăn′ tā tŭr rē) *a.*, zauberisch, magisch.

Incanting (ĭn kăn′ tĭng) *a.*, zauberisch, bezaubernd; entzückend (*n. g.*).

Incanton (ĭn kăn′ tŭn) *v. a.*, einem Canton einverleiben.

Incapability (ĭn kā pā bĭl′ ē tē) } **Incapableness** (ĭn kā′ pā b′l nĕs) } *s.*, die geistige Unfähigkeit; die Untüchtigkeit, die Untauglichkeit (to, zu); (*Rchtsspr.*) die gesetzliche Unfähigkeit, die Rechtsunfähigkeit.

Incapable (ĭn kā′ pā b′l) *a.*, nicht geräumig, nicht weit genug, den gehörigen Raum nicht habend, um etwas fassen zu können, a vessel - of containing a certain quantity, ein Gefäß, welches eine gewisse Quantität nicht fassen kann; geistig unfähig (of comprehending, zu begreifen); untüchtig, untauglich; nicht zulassend, a bridge - of reparation, eine Brücke, die nicht auszubessern ist; (*Rchtsspr.*) gesetzlich unfähig; *Sh.* unbewußt, H. 4. VII.; einer Sache unmächtig, nicht fähig, *Sh.* W. T. 4. III.

Incapacious (ĭn kā pā′ schŭs) *a.*, nicht geräumig, enge; (*bildl.*) engherzig; unfähig etwas zu begreifen (*n. g.*).

Incapaciousness (ĭn kā pā′ schŭs nĕs) *s.*, der Mangel an Raum, die Enge.

Incapacitate (ĭn kā păs′ sē tāt) *v. a.*, geistig unfähig machen (for, für, vor dem folgenden Hauptworte oder *ppr.* eines Verbums; to, zu, vor dem folgenden Infinitiv); (unricht.) dienstunfähig machen (*v.* Disable); schwächen, entkräften; gesetzlich unfähig machen; für unfähig erklären.

Incapacitation (ĭn kā păs sē tā′ schŭn) *s.*, die Unfähigkeit, die Unfähigmachung; die Untüchtigkeit.

Incapacity (ĭn kā păs′ sē tē) *s.*, die geistige Unfähigkeit, die Untüchtigkeit; die Untauglichkeit; die Geistesschwäche; die Körperschwäche; die gesetzliche Unfähigkeit.

Incarcerate (ĭn kăr′ sŭr rāt) *v. a.*, einkerkern.

Incarcerate, *a.*, eingekerkert.

Incarceration (ĭn kăr sŭr rā′schŭn) *s.*, die Einkerkerung.

Incardinate (ĭn kăr′ dē nĕt) *a.*, (st. Incarnate, *q. v.*), *Sh.* eingefleischt, T. N. 5. I.

Incarn (ĭn kărn′) *v. a.*, (*Chir.*) mit Fleisch bekleiden, incarniren, zu Fleisch machen.

Incarn, *v. n.*, (*Chir.*) verfleischen, Fleisch ansetzen.

Incarnadine (în kâr' nâ dîn) *a.*, fleischfarben, *Sh.*M.2.II.

Incarnadine, *s.*, die Fleischfarbe, das Incarnat (*n. g.*).

Incarnadine, *v. a.*, roth färben.

Incarnate (în kâr' nât) *v. a.*, mit Fleisch bekleiden; (*bildl.*) vermenschlichen.

Incarnate (în kâr' nêt) *a.*, zu Fleisch geworden, verfleischt; (*bildl.*) eingefleischt; a devil -, ein eingefleischter Teufel; God -, der Gottmensch.

Incarnated, *pp.* d. V. Incarnate, *q. v.*

Incarnation (în kâr nâ' schûn) *s.*, die Bekleidung mit Fleisch, die Einfleischung; (*Theol.*) die Menschwerdung Christi; (*Chir.*) der Fleischwuchs, die Verfleischung; die Salbe zum Wachsen des Fleisches; ein Fleisch erzeugendes Mittel; die Fleischfarbe; (*Mal.*) die Fleischgebung.

Incarnative (în kâr' nâ tîv) *a.*, fleischerzeugend, fleischmachend.

Incarnatives, *s. pl.*, (*Med.*) fleischerzeugende Mittel, Incarnantia, Incarnative.

Incartation (în kâr tâ' schûn) *s.*, (*Chem.*) die Scheidung, die Läuterung (des Goldes mittelst Scheidewassers).

Incase (în kâs') in ein Behältniß, Gehäuse einschließen; mit etwas Festem umgeben, umschließen, bedecken.

Incased, *pp.* d. V. Incase, *q. v.*

Incasing, *ppr.*, d. V. Incase, *q. v.*

Incask (în kâsk') *v. a.*, in ein Faß thun.

Incastellated (în kâs' têl lâ tîd) *a.*, in ein Kastell, eine Burg eingeschlossen (*v.* Castellated).

Incastelled (în kâs' t'ld) *a.*, eingemauert; (*Thierarzneik.*) vollhufig, hufzwängig, zwanghufig.

Incatenation (în kât ê nâ' schûn) *s.*, die Verkettung, die Ankettung; das Anketten, Zusammenketten.

Incautious (în kâ' schûs) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam, sorglos.

Incautiously, *adv.*, *v.* Incautious.

Incautiousness (în kâ' schûs nês) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Unbehutsamkeit, die Sorglosigkeit.

Incavated (în' kâ vâ tîd) *a.*, ausgehöhlt; eingebogen, umgebogen.

Incavation (în kâ vâ' schûn) *s.*, das Aushöhlen; die Aushöhlung, die Höhlung.

Incend (în sênd') *v. a.*, (*bildl.*) entzünden, aufreizen, entflammen (*w. g.*).

Incendiarism (în sên' dê â rîzm) *s.*, die Mordbrennerei.

Incendiary (în sên' dê â rê; în sên' jê â rê) *s.*, der Brandstifter, der Brandleger, der Mordbrenner; der Aufwiegler, der Aufrührer, Rädelsführer, der Anstifter; das Aufreizende; incendiaries, aufregende Zeitungsartikel.

Incendiary, *a.*, brandstifterisch, mordbrennerisch; aufrührerisch, aufwieglerisch; - fires, Brandstiftungen.

Incendious (în sên' dê ûs) *a.*, (*Arch.*) aufrührerisch.

Incense (în' sêns) *s.*, der Weihrauch, das Rauchwerk; das Räucherwerk.

Incense, *v. a.*, mit Weihrauch räuchern, beräuchern.

Incense (în sêns') *v. a.*, entzücken, entflammen, erbittern, erzürnen, entrüsten, in Wuth bringen, anspornen, aufhetzen, *Sh.* anstiften, anfeuern, M. N. 5. I., K. L. 2. IV.

Incensed, *pp.* d. V. Incense, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) feuerspeiend, feurig, flammend (von Leoparden und andern wilden Thieren, aus deren Munde und Ohren Flammen strömen).

Incensement (în sêns' mênt) *s.*, die Entrüstung, die Hitze, die Wuth, der Zorn, *Sh.* T. N. 3. IV.

Incension (în sên' schûn) *s.*, die Anzündung; das Anzünden; die Entzündung; das Entzündetsein.

Incensive (în sên' sîv) *a.*, entflammend, erregend (the passions, die Leidenschaften; nach dem Subst. gesetzt mit of).

Incensor (în sên' sûr) *s.*, der Anstifter, der Aufhetzer, der Aufwiegeler.

Incensory (în sên' sûr rê; în' sên sûr rê) *s.*, das Rauchfaß.

Incentive (în sên' tîv) *a.*, anreizend, anfeuernd, aufmunternd (to, zu).

Incentive, *s.*, der Anreiz, die Anreizung, der Antrieb, die Ermunterung, der Beweggrund, der Sporn (to, zu).

Inception (în sêp' schûn) *s.*, der Anfang.

Inceptive (în sêp' tîv) *a.*, anfangend, den Anfang bezeichnend; (*Mathem.*) - magnitudes, Größen, welche, wenn auch an sich ohne Ausdehnung, dennoch Ausdehnung bewirken können (mit of).

Inceptor (în sêp' tûr) *s.*, der Anfänger, Einer der noch nicht über die Anfangsgründe hinaus ist; der Candidat (als Lehrer).

Inceration (în sê râ' schûn) *s.*, das Ueberziehen mit Wachs; das Flüssigmachen trockener Dinge bis zur Dicke flüssigen Wachses; (*Chem.*) die Schmelzbarmachung (eines Metalls).

Incertain (în sûr' t'n) *a.*, ungewiß, zweifelhaft, *Sh.* (*v.* d. ü. Uncertain).

Incertainly, *adv.*, *v.* Incertain, Uncertain.

Incertainty (în sûr' t'n tê) *s.*, die Ungewißheit (*v.* d. ü. Uncertainty).

Incertitude (în sûr' tê tûd) *s.*, die Ungewißheit (*v.* d. ü. Uncertainty).

Incessable (în sês' sâ b'l) *a.*, unaufhörlich (*w. g.*; *v.* Incessant).

Incessancy (în sês' sûn sê) *s.*, die Unablässigkeit, die unausgesetzte Dauer.

Incessant (în sês' sûnt) *a.*, unaufhörlich, unablässig, beständig, ohne Unterlaß.

Incessantly, *adv.*, unaufhörlich, ohne Unterlaß, immerfort.

Incessantness (în sês' sûnt nês) *s.*, *v.* Incessancy.

Incest (în' sêst) *s.*, der Incest, die Blutschande.

Incestancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Incest.

Incestuous (în sês' tschû ûs) *a.*, blutschänderisch.

Incestuous, *s.*, der Blutschänder.

Incestuously, *adv.*, *v.* Incestuous.

Incestuousness (în sês' tschû ûs nês) *s.*, das Blutschänderische.

Inch (însch) *s.*, der Zoll; (*bildl.*) die Kleinigkeit, he would not move an -, er wollte sich gar nicht rühren; *Sh.* an - of delay, der kleinste Verzug, Aufschub, A. L. 3. II.; I'll queen it no - further, ich will die Königin nicht weiter spielen, W. T. 4. III.; at an -, auf's Haar, H. VI. II. 1. IV. he's a brave man every - of him, er ist ganz und gar ein tapferer Mann; (*bildl.*) - by -, Schritt für Schritt, allmälig; (*Sprichw.*) an - breaks no squares, eine Kleinigkeit schadet nichts, so genau muß man es nicht nehmen; give him an - and he'll take an ell, gieb ihm den kleinen Finger und er wird den ganzen Arm nehmen; to sell by - of candle, an der Kerze verkaufen, gerichtlich versteigern lassen; by inches, zollweise, nach Zollen; (*bildl.*) nach und nach; langsam; to die by - es, eines langsamen Todes sterben, *Sh.* Cor. 5. IV.; I would I had thy - es, ich wollte ich wäre von deiner Größe, A. C. 1. III.; to be at - es with a person, Einem sehr nahe stehen (*Devon.*); (*arch. Prov.*) die kleine Insel; - Gael, - Gall, die Hebriden.

Inch, *v. a.*, nach Zollen messen (mit out); (*bildl.*) kärglich zumessen, sparsam geben; sperren, sparsam umgeben mit (provisions, Lebensmitteln), verlängern, ausdehnen (the time, die Zeit); allmälig wegrücken; zurückdrängen, verdrängen.

Inch, *v. n.*, nach und nach, allmälig, Schritt für Schritt vorwärts gehen oder sich zurückziehen.

Inchain (în tschân') *v. a.*, *v.* Enchain.

Inchamber (în tschâm' bûr) *v. a.*, (*Poes.*) in ein Zimmer thun, logiren.

Incharitable (în tschâr' rê tâ b'l) *a.*, unbarmherzig, lieblos, hartherzig (*v.* d. ü. Uncharitable), *Sh.* T. 1. I.

Inchastity (în tschâs' tê tê) *s.*, die Unkeuschheit.

Inched (însch t) *a.*, zollig, zöllig (in Zusammensetzungen mit einem Zahlworte), two -, zweizöllig.

Inchest (în tschêst') *v. a.*, in eine Kiste thun.

Inching, *ppr.* d. V. Inch, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) anmaßend.

Inchipin, *s.*, *v.* Inchpin.

Inch-Meal (ĭnsch' mēl) *s.*, das zolllange Stück; by - -, allmälig, nach und nach, *Sh.* T. 2. II.

Inchoate (ĭng' kō āt) *v. a.*, anfangen, beginnen (*w. g.*).

Inchoate, *a.*, angefangen, begonnen.

Inchoately, *adv.*, in einem anfangenden Grade, anfangsweise.

Inchoation (ĭng kō ā' schŭn) *s.*, der Anfang (*w. g.*).

Inchoative (ĭng kō' ā tĭv) *a.*, anfangend, einen Anfang bezeichnend, enthaltend, andeutend; vorläufig; (*Gr.*) - verbs, Zeitwörter, welche den Anfang eines Zustandes bezeichnen, Inchoativa.

Inchpin (ĭntsch' pĭn) *s.*, (*Jgdspr.*) die Midder eines Hirsches; das Gescheide des Rothwildes; (*Arch.*) der Rehziemer.

Incide (ĭn sīd') *v. a.*, (*arch. Med.*) auflösen, zertheilen.

Incidence | ĭn' sē dŭns | *s.*, der Zufall, das Ungefähr,
Incidency | ĭn' sē dŭn sē | *Sh.* W. T. 1. II.; (*Geom.* u. *Opt.*) die Incidenz, das Einfallen einer Linie, eines Lichtstrahls auf eine Fläche; the angle of -, der Incidenzwinkel.

Incident (ĭn' sē dŭnt) *a.*, zufällig, unvermuthet; beiläufig; gewöhnlich, eigen, - to human nature, der menschlichen Natur eigen, *Sh.* T. A. 4. I.; gehörend (to); an - proposition, ein Zwischensatz.

Incident, *s.*, der Zufall, der Vorfall, der Zwischenfall, der Zwischenvorfall; (*Dram.*) die Zwischenhandlung; die Nebensache; (*Rchtsspr.*) der Nebenpunkt, der Nebenstreit.

Incidental (ĭn sē dĕn' t'l) *a.*, zufällig, gelegentlich; beiläufig, nebenher, Neben..., Zwischen...

Incidental, *s.*, *v.* Incident, *s.*

Incidentally, *adv.*, von ungefähr, zufällig, zufälliger Weise; gelegentlich, nebenher, als Nebensache, beiläufig.

Incidently (ĭn' sē dŭnt lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Incidentally.

Incidentness (ĭn' sē dŭnt nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Zufälligkeit.

Incinerate (ĭn sĭn' nē rāt) *v. a.*, zu Asche brennen, einäschern (bes. *Chem.*).

Incinerated, *pp.* d. V. Incinerate, *q. v.*

Incinerating, *ppr.* d. V. Incinerate, *q. v.*

Incineration (ĭn sĭn nē rā' schŭn) *s.*, die Einäscherung, die Veräscherung.

Incipiency (ĭn sĭp' pē ŭn sē) *s.*, der Anfang, das Beginnen, die Entstehung.

Incipient (ĭn sĭp' pē ŭnt) *a.*, anfangend, beginnend, entstehend, einleitend.

Incircle, *v. a.*, *v.* Encircle.

Incirclet (ĭn sŭr' klĭt) *s.*, der kleine Kreis (*n. g.*).

Incircumscriptible (ĭn sŭr kŭm skrĭp' tē b'l) *a.*, unbegrenzbar.

Incircumspect (ĭn sŭr' kŭm spĕkt) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam.

Incircumspection (ĭn sŭr kŭm spĕk' schŭn) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Unbehutsamkeit, der Mangel an Vorsicht.

Incise (ĭn sīz') *v. a.*, einschneiden; (*Chir.*) aufschneiden; (*Med.*) auflösen, zertheilen, verdünnen.

Incised (ĭn sīzd') *a.*, eingeschnitten, geschnitten; an - wound, eine Schnittwunde.

Incisely (ĭn sīz' lē) *adv.*, nach Art der Einschnitte.

Incision (ĭn sĭzh' ŭn) *s.*, das Schneiden, das Einschneiden; der Schnitt, der Einschnitt; (*Chir.*) die Incision, der Schnitt; (*arch. Med.*) die Zertheilnng, die Auflösung, die Verdünnung (of viscid matter, zäher Säfte); *Sh.* God make - in thee! möge Gott deinen Verstand stärken, A. L. 3. II.; shall we have -? soll es hier Hiebe setzen, H. IV. II. 2. IV.

Incisive (ĭn sī' sĭv) *a.*, schneidend, einschneidend; zerschneidend; (*Med.*) zertheilend, auflösend, verdünnend; - teeth, die Schneidezähne.

Incisors (ĭn sī' sōrz) *s. pl.*, die Schneidezähne.

Incisory (ĭn sī' sŭr rē) *a.*, schneidend; zertheilend.

Incisure (ĭn sĭzh' ŭr) *s.*, der Einschnitt, der Schnitt, die offene, klaffende Wunde.

Incitants (ĭn sī' tănts) *s. pl.*, (*Med.*) Reizmittel, Erregungsmittel.

Incitation (ĭn sē tā' schŭn) *s.*, das Aufregen, das Erregen, die Aufregung, die Anreizung, das Antreiben; der Antrieb, der Sporn, die Anspornung, der Impuls; der Beweggrund.

Incite (ĭn sīt') *v. a.*, aufregen, erregen, anreizen, antreiben, aufmuntern, ermuntern, anspornen; aufhetzen, anstiften; (*bildl.*) in Bewegung setzen, *Sh.* K. L. 4. IV.

Incited, *pp.* d. V. Incite, *q. v.*

Incitement (ĭn sīt' mŭnt) *s.*, der Antrieb, der Impuls, der Beweggrund.

Inciter (ĭn sī' tŭr) *s.*, der, die, das Aufregende, Anregende, Antreibende, Ermunternde; der Aufhetzer, der Aufwiegler.

Inciting, *ppr.* d. V. Incite, *q. v.*

Incivil (ĭn sĭv' v'l) *a.*, unhöflich, ungebildet (*v.* d. ü. Uncivil).

Incivility (ĭn sē vĭl' ē tē) *s.*, die Unhöflichkeit, der Mangel an Höflichkeit, die Rohheit; die unhöfliche Handlung, das unhöfliche Benehmen, Begegnen, die unhöfliche Aeußerung (häufig im *pl.* gebr.).

Incivilly, *adv.*, *v.* Incivil.

Incivism (ĭn sĭv' ĭz'm) *s.*, der Incivismus, der Mangel an Bürgersinn, die Unbürgerlichkeit.

Inclasp (ĭn klăsp') *v. a.*, umfassen, umfangen, umschließen.

Inclavated (ĭn' klā vā tĭd) *a.*, fest, befestigt, eingewachsen (von Zähnen).

Incle (ĭng' k'l) *s.*, *v.* Inkle.

Inclemency (ĭn klĕm' m'n sē) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Härte, die Strenge, die Grausamkeit; die Unfreundlichkeit, die Rauhheit (of the weather, des Wetters).

Inclement (ĭn klĕm' m'nt) *a.*, unbarmherzig, hart, streng, grausam; unfreundlich, rauh (von der Witterung).

Inclinable (ĭn klī' nā b'l) *a.*, geneigt, sich neigend; im Begriff; gestimmt (to, für).

Inclinableness (ĭn klī' nā b'l nĕs) *s.*, die Geneigtheit (*w. g.*).

Inclination (ĭn klē nā' schŭn) *s.*, die Neigung (to, zu); (*bildl.*) die Neigung, die günstige Gemüthsstimmung (to, zu); die Zuneigung; die Lust, die Liebe (to a person, zu einer Person); der Hang, die Liebhaberei (for a thing, für eine Sache); die Gemüthsart, *Sh.* A. C. 2. V.; (*Umgspr.*) der geliebte Gegenstand; die Liebschaft; (*Geom.*, *Phys.*, *Opt.* u. *Astr.*) die Inclination, die Neigung; die Neigung der Magnetnadel; - of the axis of the earth, die Neigung der Erdachse; the natural - of the soil, die natürliche Beschaffenheit des Bodens.

Inclinatorily (ĭn klī' nā tŭr rē lē) *adv.*, sich neigend; abweichend, mit Abweichung.

Inclinatory (ĭn klī' nā tŭr rē) *a.*, sich neigend; (*Phys.*) the - needle, die Neigungsnadel.

Incline (ĭn klīn') *v. a.*, neigen, biegen, krümmen (to, nach, gegen); (*bildl.*) geneigt machen, lenken, richten; bewegen, vermögen (to, towards); veranlassen, I could not - him to do it, ich konnte ihn nicht veranlassen, es zu thun; this circumstance -s me to doubt, dieser Umstand läßt mich zweifeln; to - the head, sich verbeugen, sich verneigen; den Kopf neigen.

Incline, *v. n.*, sich neigen (auch *bildl.*); geneigt sein, I don't feel -d to go, ich fühle mich nicht geneigt, habe keine Lust zu gehen; the weather -s to fair, das Wetter läßt sich gut an; inclining to red, in's Röthliche spielend; the day -s, der Tag neigt sich.

Inclined (ĭn klīnd') *pp.* d. V. Incline, *q. v.*: - to evil, zum Bösen geneigt; well -, gutgesinnt, *Sh.* M. M. 4. III.; (*Geom.*) an - plane, eine abhängige Fläche.

Incliner (ĭn klī' nŭr) *s.*, die nach Süden neigende Sonnenuhr.

Inclining (ĭn klī' nĭng) *ppr.* d. V. Incline, *q. v.*

Inclining, *s.*, *v.* Inclination.

Inclip (ĭn klĭp') *v. a.*, umfassen, umarmen, umschließen, einschließen, umgeben, *Sh.* A. C. 2. VII. (*n. g.*).

Incloister (ĭn klois' tŭr) *v. a.*, in ein Kloster stecken (*v.* d. ü. Cloister).

Inclose (ĭn klōz′) *v. a.*, einschließen (*v.* d. ü. Enclose); einhägen, einzäunen, umzäunen (a field, ein Feld); (*Typ.*) einklammern (words, lines, Worte, Zeilen); (*chem.*) die Ballen in nasses Papier einschlagen.

Inclosed, *pp.* d. V. Inclose, *q. v.*

Incloser (ĭn klō′ zŭr) *s.*, der, die, das Einschließende (*v.* Encloser).

Inclosing, *ppr.* d. V. Inclose, *q. v.*

Inclosure (ĭn klō′ zhŭr) *s.*, *v.* Enclosure.

Incloud (ĭn kloud′) *v. a.*, umwölken, bewölken, verhüllen, verdunkeln (*Sh.* Encloud, A. C. 5. II.).

Include (ĭn klūd′) *v. a.*, einschließen, enthalten; (*bildl.*) in sich begreifen, in sich fassen, in sich enthalten, umfassen; *Sh.* beschließen, beendigen, G. V. 5. IV.

Included, *pp.* d. V. Include, *q. v.; adv.*, (*Hdlsspr.*) inclusive, einbegriffen, einschließlich; not –, nicht einbegriffen, ungerechnet.

Including, *ppr.* d. V. Include, *q. v.;* (*Hdlsspr.*) mit Inbegriff von, inclusive.

Inclusion (ĭn klū′ zhŭn) *s.*, das Einschließen; die Einschließung, der Einschluß.

Inclusive (ĭn klū′ sĭv) *a.*, einschließend, umgebend, *Sh.* R. III. 4. I. (*n. g.*); (*bildl.*) in sich begreifend, umfassend, mit Einschluß von (of), justice is – of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden; (*Hdlsspr.*) einschließlich, mit Inbegriff, mitgerechnet, eingerechnet; from Monday to Thursday –, vom Montag bis zum Donnerstag inclusive.

Inclusively (ĭn klū′ sĭv lē) *adv.*, einschließlich, mit Einschluß, inclusive.

Incoach, *v. a.*, *v.* Encoach.

Incoact | ĭn kō ăkt′ | } *a.*, ungezwungen (*n. g.*).
Incoacted | ĭn kō ăk′ tĭd |

Incoagulable (ĭn kō ăg′ gēū lă b′l) *a.*, nicht gerinnbar.

Incoercible (ĭn kō ŭr′ sē b′l) *a.*, unzwingbar, unhaltbar, nicht einzuschränken, nicht zusammenzudrücken.

Incoexistence (ĭn kō ĕg zĭs′ tŭns) *s.*, die Nicht-Mitexistenz.

Incog (ĭn′ kŏg) *adv.*, *abbr.* von Incognito, *q. v.*

Incogitable (ĭn kŏd′ jē tă b′l) *a.*, undenkbar (*w. g.*).

Incogitancy (ĭn kŏd′ jē tŭn sē) *s.*, die Gedankenlosigkeit; die Unbedachtsamkeit.

Incogitant (ĭn kŏd′ jē tŭnt) *a.*, gedankenlos; leichtsinnig; unüberlegt.

Incogitantly (ĭn kŏd′ jē tŭnt lē) *adv.*, *v.* Incogitant.

Incogitateness (ĭn kŏd′ jē tĕt nŭs) *s.*, *v.* Incogitancy.

Incogitative (ĭn kŏd′ jē tă tĭv) *a.*, nicht denkend; des Denkens unfähig.

Incognito (ĭn kŏg′ nē tō) *adv.*, unerkannt, unerkannter Weise, unter fremdem Namen, incognito.

Incognito, *s.*, das Incognito, die Unerkanntheit; der Namensschleier, das Annehmen eines fremden Namens.

Incognizable (ĭn kŏg nī′ ză b′l) *a.*, unkenntlich, nicht erkennbar.

Incoherence | ĭn kō hēr′ rŭns | } *s.*, der Mangel an Zu-
Incoherency | ĭn kō hēr′ rŭn sē | } sammenhang, das Nichtzusammenhangen; (*bildl.*) das Unzusammenhängende, die Unbündigkeit; die Unvereinbarkeit; der Widerspruch.

Incoherent (ĭn kō hēr′ rŭnt) *a.*, nicht zusammenhängend, unzusammenhängend, locker; (*bildl.*) unzusammenhängend, unbündig, nicht folgerecht, folgewidrig, inconsequent; unvereinbar; unangemessen.

Incoherently, *adv.*, *v.* Incoherent.

Incoherentness (ĭn kō hēr′ rŭnt nŭs) *s.*, *v.* Incoherence.

Incoincidence (ĭn kō ĭn′ sē dŭns) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung.

Incoincident (ĭn kō ĭn′ sē dŭnt) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht zusammentreffend.

Incolant (ĭn′ kō lănt) *s.*, (*Arch.*) der Einwohner.

Incolumity (ĭn kō lū′ mē tē) *s.*, die Wohlerhaltung, die Unversehrtheit, die Wohlfahrt, die Incolumität.

Incomber, *v. a.*, *v.* Encumber.

Incombine (ĭn kŭm bīn′) *v. n.*, verschieden sein; nicht übereinstimmen, abweichen (*Milton*).

Incombrous (ĭn kŏm′ brŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Cumbersome.

Incombustibility (ĭn kŏm bŭs tē bĭl′ ē tē) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Incombustible (ĭn kŏm bŭs′ tē b′l) *a.*, unverbrennbar, unverbrennlich, incombustibel.

Incombustibleness (ĭn kŏm bŭs′ tē b′l nŭs) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Income (ĭn′ kŭm) *s.*, das Einkommen, die Einkünfte (of a private person, einer Privatperson), die Rente; (*Arch.*) das Hereinkommen, die Ankunft; - duty, - tax, die Einkommensteuer.

Incoming (ĭn′ kŭm mĭng) *a.*, (wirklich) einkommend; - profit, der reelle Nutzen.

Incomings, *s. pl.*, die Einkünfte, das Einkommen, die Einnahme.

Incommensurability (ĭn kŏm mĕn schŭr ră bĭl′ ē tē) *s.*, die Unmeßbarkeit, die Unausmeßbarkeit, die Unmöglichkeit Größen mit demselben Maße zu messen.

Incommensurable (ĭn kŏm mĕn′ schŭr ră b′l) *a.*, durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen, ungleichmäßig, ungleichmeßbar; unausmeßbar.

Incommensurableness, *s.*, *v.* Incommensurability.

Incommensurate (ĭn kŏm mĕn′ schŭr rĕt) *a.*, kein gemeinschaftliches Maß zulassend, unmeßbar; unangemessen, unverhältnißmäßig (to).

Incommensurately (ĭn kŏm mĕn′ schŭr rĕt lē) *adv.*, *v.* Incommensurate.

Incommiscible (ĭn kŏm mĭs′ sē b′l) *a.*, unvermischbar.

Incommixture (ĭn kŏm mĭks′ tschŭr) *s.*, die Unvermischtheit, die Unvermengtheit.

Incommodate (ĭn kŏm′ mō dāt) *v. a.*, *v.* Incommode.

Incommodated, *pp.* d. V. Incommodate, *q. v.*

Incommodating, *ppr.* d. V. Incommodate, *q. v.*

Incommodation (ĭn kŏm mō dā′ schŭn) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Beschwerlichkeit, die Ungemächlichkeit, die Lästigkeit.

Incommode (ĭn kŭm mōd′) *v. a.*, Einem lästig, beschwerlich fallen, ihm Unbequemlichkeiten veranlassen; Einen belästigen.

Incommoded, *pp.* d. V. Incommode, *q. v.*

Incommodement (ĭn kŭm mōd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Incommodiousness.

Incommoding, *ppr.* d. V. Incommode, *q. v.*

Incommodious (ĭn kŭm mō′ dē ŭs) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungemächlich.

Incommodiously, *adv.*, *v.* Incommodious.

Incommodiousness (ĭn kŭm mō′ dē ŭs nŭs) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit, die Ungemächlichkeit.

Incommodity (ĭn kŭm mŏd′ ē tē) die Unbequemlichkeit, die Beschwerlichkeit; die Mühe (*w. g.*).

Incommunicability | ĭn kŭm mēū nē kă bĭl′ lē tē |
Incommunicableness | ĭn kŭm mēū′ nē kă b′l nŭs |
s., die Unmittheilbarkeit.

Incommunicable (ĭn kŭm mēū′ nē kă b′l) *a.*, unmittheilbar; unfähig, Andern mitgetheilt oder gesagt zu werden; zurückhaltend, verschlossen.

Incommunicably, *adv.* *v.* Incommunicable.

Incommunicated (ĭn kŭm mēū′ nē kă tĭd) *a.*, nicht mitgetheilt.

Incommunicating (ĭn kŭm mēū′ nē kă tĭng) *a.*, in keiner Berührung mit einander stehend, ohne Gemeinschaft.

Incommunicative (ĭn kŭm mēū′ nē kă tĭv) *a.*, nicht mittheilend; nicht zur Mittheilung geneigt, verschlossen, zurückhaltend; nicht gern mit Andern verkehrend.

Incommutability | ĭn kŭm′ mēū tă bĭl ē tē | } *s.*, die
Incommutableness | ĭn kŭm′ mēū tă b′l nŭs | } Unveränderlichkeit, die Unvertauschbarkeit; die Unstörbarkeit des Besitzes, die Unentziehbarkeit des Eigenthums.

Incommutable (ĭn kŏm méù' tà b'l) *a.*, unveränderlich, unvertauschbar, unstörbar im Besitze, unentziehbar.

Incommutably, *adv.*, *v.* Incommutable.

Incompact | ĭn kŭm pàkt' | *a.*, nicht fest gebunden,
Incompacted | ĭn kŭm pàk' tĭd | nicht dicht oder zusammenhängend.

Incomparable (ĭn kŏm' pà rà b'l) *a.*, unvergleichlich, unvergleichbar; vorzüglich.

Incomparableness (ĭn kŏm'pà rà b'l nĕs) *s.*, die Unvergleichbarkeit.

Incomparably, *adv.*, *v.* Incomparable.

Incompared (ĭn kŭm pàrd') *a.*, unvergleichbar.

Incompass, *v. a.*, *v.* d. ü. Encompass.

Incompassion (ĭn kŭm pàsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Mitleid.

Incompassionate (ĭn kŭm pàsch'ŭn nĕt) *a.*, mitleidslos, unbarmherzig, gefühllos, ohne Gefühl.

Incompassionately, *adv.*, *v.* Incompassionate.

Incompassionateness (ĭn kŭm pàsch' ŭn nĕt nĕs) *s.*, die Gefühllosigkeit, der Mangel an Gefühl, die Härte.

Incompatibility (ĭn kŏm pàt tè bĭl' è tè) *s.*, die Unvereinbarkeit, die Unfüglichkeit; die Unverträglichkeit; (*Rchtsspr.*) die Unvereinbarkeit kirchlicher Pfründen.

Incompatible (ĭn kŏm pàt' tè b'l) *a.*, unvereinbar (with, mit), unfüglich; den Gesetzen nicht gemäß; unverträglich (tempers, Charaktere).

Incompatibly, *adv.*, *v.* Incompatible, *a.*

Incompensable (ĭn kŏm pĕn' sà b'l) *a.*, unersetzbar, unbelohnbar.

Incompetence | ĭn kŏm' pè tĕns | *s.*, die (geistige) Un-
Incompetency | ĭn kŏm' pè tĕn sè | fähigkeit, Untüchtigkeit; die Unfähigkeit, das Unvermögen (der körperlichen Organe); (*Rchtsspr.*) die Incompetenz, gesetzliche Unbefugniß (of a judge or jurisdiction, eines Richters oder einer Gerichtsbehörde); die Unzulänglichkeit, die Ungültigkeit (of a witness, eines Zeugen oder Zeugnisses); die Unzulänglichkeit (des Einkommens); die Geldbeschränktheit.

Incompetent (ĭn kŏm' pè tĕnt) *a.*, (geistig) unfähig, untüchtig; unvermögend (wegen Schwäche körperlicher Organe); (*Rchtsspr.*) incompetent, unbefugt; unzuständig, ungültig, unzulänglich; an Geldmitteln zum Auskommen beschränkt, unvermögend.

Incompetently, *adv.*, *v.* Incompetent.

Incompetentness, *s.*, *v.* Incompetence, Incompetency.

Incompetibility, *s.*, *v.* Incompatibility.

Incompetible, *a.*, *v.* Incompatible.

Incomplete (ĭn kŭm plèt') *a.*, unvollendet, unvollständig, defect, mangelhaft; unvollkommen; (*bot. Term.*) unvollständig; unvollzählig.

Incompletely, *adv.*, *v.* Incomplete.

Incompleteness (ĭn kŭm plèt' nĕs) *s.*, die Unvollständigkeit; die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit.

Incomplex (ĭn kŭm plĕks') *a.*, incomplex, unzusammengesetzt, einfach, unverwickelt.

Incompliable (ĭn kŭm plì' à b'l) *a.*, unbiegsam, unwillfährig.

Incompliance (ĭn kŭm plì' ăns) *s.*, die Unwillfährigkeit, die Ungefälligkeit; die Unbiegsamkeit, die Widerwärtigkeit des Gemüths; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit; die Weigerung.

Incompliant (ĭn kŭm plì' ănt) *a.*, unwillfährig, ungefällig; unbiegsam; unlenkbar.

Incompliantly, *adv.*, *v.* Incompliant.

Incomposed (ĭn kŭm pòzd') *a.*, verworren, unordentlich, nachlässig; verstört; verdrießlich (*v.* d. ü. Discomposed).

Incomposite (ĭn kŏm' pò zĭt) *a.*, nicht zusammengesetzt, einfach; (*mus. Term.*) – interval, einfaches Intervall; – numbers, einfache Zahlen, Primzahlen.

Incompossibility (ĭn kŏm pŏs sè bĭl' è tè) *s.*, die Unbestechbarkeit, die Unvereinbarkeit (*w. g.*).

Incompossible (ĭn kŏm pŏs' sè b'l) *a.*, unbestechbar, unvereinbar (*w. g.*).

Incomprehensibility | ĭn kŏm prè hĕn sè bĭl' è tè |
Incomprehensibleness | ĭn kŏm prè hĕn' sè b'l nĕs |
s., die Incomprehensibilität, die Unbegreiflichkeit.

Incomprehensible (ĭn kŏm prè hĕn' sè b'l) *a.*, unbegreiflich.

Incomprehensibly, *adv.*, *v.* Incomprehensible.

Incomprehension (ĭn kŏm prè hĕn' schŭn) *s.*, der Mangel an Fassungskraft.

Incomprehensive (ĭn kŏm prè hĕn'sĭv) *a.*, unumfassend, nicht ausgedehnt.

Incompressibility (ĭn kŭm prĕs sè bĭl' è tè) *s.*, die Incompressibilität, die Unfähigkeit zusammengedrückt zu werden, die Unpreßbarkeit.

Incompressible (ĭn kŭm prĕs' sè b'l) *a.*, incompressibel, unpreßbar, nicht zusammenzudrücken.

Incomputable (ĭn kŭm péù' tà b'l) *a.*, unberechenbar.

Inconcealable (ĭn kŭn sèl' à b'l) *a.*, unverhehlbar, nicht verborgen, nicht geheim zu halten.

Inconceivable (ĭn kŭn sèv' à b'l) *a.*, unbegreiflich.

Inconceivableness (ĭn kŭn sèv' à b'l nĕs) *s.*, die Unbegreiflichkeit.

Inconceivably, *adv.*, *v.* Inconceivable.

Inconceptible (ĭn kŭn sĕp' tè b'l) *a.*, unbegreiflich (*w. g.*).

Inconcinnity (ĭn kŭn sĭn' nè tè) *s.*, das Mißverhältniß, die Unschicklichkeit; die Unpäßlichkeit.

Inconcinnous (ĭn kŭn sĭn' nŭs) *a.*, unverhältnißmäßig, unschicklich, unpäßlich.

Inconcludent (ĭn kŭn klù' dĕnt) *a.*, inconclusiv, ohne Schlußfolge, schlußleer (*w. g.*).

Inconcluding (ĭn kŭn klù' dĭng) *a.*, *v.* Inconcludent.

Inconclusive (ĭn kŭn klù' sĭv) *a.*, keine Beweiskraft habend, nicht überzeugend, nicht bündig, ohne Schlußfolge.

Inconclusively, *adv.*, *v.* Inconclusive.

Inconclusiveness (ĭn kŭn klù' sĭv nĕs) *s.*, der Mangel an Bündigkeit.

Inconcoct | ĭn kŏn kŏkt' | *a.*, unverdaut; (*bildl.*)
Inconcocted | ĭn kŏn kŏk' tĭd | unreif.

Inconcoction (ĭn kŏn kŏk' schŭn) *s.*, der Mangel an Verdauung; (*bildl.*) die Unreifheit.

Inconcurring (ĭn kŭn kŭr' rĭng) *a.*, nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Inconcussible (ĭn kŭn kŭs' sè b'l) *a.*, unerschütterlich.

Incondensability (ĭn kŭn dĕn sà bĭl' è tè) *s.*, die Unverdichtbarkeit.

Incondensable (ĭn kŭn dĕn' sà b'l) *a.*, unverdichtbar.

Incondite (ĭn kŏn' dĭt) *a.*, roh, plump, regellos, unausgearbeitet (*w. g.*).

Inconditional (ĭn kŭn dĭsch' ŭn n'l) *a.*, unbedingt, absolut (*v.* d. ü. Unconditional).

Inconditionate (ĭn kŭn dĭsch' ŭn ĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unconditional.

Inconfirmed, *a.*, *v.* d. ü. Unconfirmed.

Inconformable (ĭn kŭn fŏr' mà b'l) *a.*, unangemessen, ungleichförmig, unvereinbar (to, mit).

Inconformity (ĭn kŭn fŏr' mè tè) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Unangemessenheit, die Ungleichförmigkeit; die Regellosigkeit; die Abweichung (in religious matters, in religiösen Angelegenheiten; *v.* d. ü. Non-Conformity).

Inconfused (ĭn kŭn féùzd'; ĭn kŭn féù' zĭd) *a.*, unverworren, deutlich, klar.

Inconfusion (ĭn kŭn féù' zhŭn) *s.*, die Deutlichkeit, die Klarheit.

Incongealable (ĭn kŭn jè' là b'l) *a.*, nicht gefrierbar.

Incongealableness (ĭn kŭn jè' là b'l nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit des Gefrierens.

Incongenial (ĭn kŭn jè' nè ăl) *a.*, ungleichartig; unangemessen, unpassend.

Incongeniality (ĭn kŭn jē nē ăl' ē tē) *s.*, die Ungleichartigkeit; die Unangemessenheit, der Mangel an Paßlichkeit.

Incongruence (ĭn kŏng' grŭ ŭns) *s.*, die Incongruenz, die Incongruität, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit (*v.* d. ü. Incongruity).

Incongruent (ĭn kŏng' grŭ ŭnt) *a.*, incongruent, nicht übereinstimmend, unpassend, unangemessen, unschicklich (to); unvereinbar (with).

Incongruity (ĭn kŏn grŭ' ē tē) *s.*, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit; der Mangel an Uebereinstimmung der Theile, das Mißverhältniß; – of speech, die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler.

Incongruous (ĭn kŏng' grŭ ŭs) *a.*, unfüglich, unschicklich, unangemessen; nicht vernunftgemäß, abgeschmackt, ungereimt; nicht neben einander bestehend; fehlerhaft, sprachwidrig; every thing he did was – with the dignity of a king, alles, was er that, war der Würde eines Königs unangemessen.

Incongruously, *adv.*, *v.* Incongruous.

Inconnection (ĭn kŭn nĕk' schŭn) *s.*, *v.* Inconnexion.

Inconnexedly (ĭn kŭn nĕk' sĭd lē) *adv.*, unzusammenhängend, ohne Zusammenhang.

Inconnexion (ĭn kŭn nĕk' schŭn) *s.*, der Mangel an Zusammenhang, der unzusammenhängende, unverhältnißmäßige Zustand.

Inconscionable (ĭn kŏn' schŭn ă b'l) *a.*, *v.* d. ü. Unconscionable.

Inconscious (ĭn kŏn' schŭs) *a.*, *v.* d. ü. Unconscious.

Inconsequence (ĭn kŏn' sē kŭĕns) *s.*, die Inconsequenz, die Folgewidrigkeit; die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit.

Inconsequent (ĭn kŏn' sē kŭĕnt) *a.*, inconsequent, folgewidrig, sich selbst widersprechend, seinen eigenen Grundsätzen entgegen; widersinnig, ungleich.

Inconsequential (ĭn kŏn sē kŭĕnsch' ăl) *a.*, folgewidrig; unwichtig, unerheblich, ohne Folgen.

Inconsequentiality (ĭn kŏn sē kŭĕnsch ē ăl' ē tē) *s.*, die Unwichtigkeit, die Unerheblichkeit.

Inconsiderable (ĭn kŭn sĭd' ŭr ră b'l) *a.*, unbedeutend, unbeträchtlich, unwichtig, gering.

Inconsiderableness (ĭn kŭn sĭd' ŭr ră b'l nĕs) *s.*, das Unbedeutende, die Unbedeutenheit, die Unbedeutsamkeit, die Unwichtigkeit, die Geringfügigkeit.

Inconsiderably, *adv.*, *v.* Inconsiderable.

Inconsideracy (ĭn kŭn sĭd' ŭr ră sē) *s.*, der Mangel an Bedachtsamkeit, die Gedankenlosigkeit, der Leichtsinn (*ungew.*).

Inconsiderate (ĭn kŭn sĭd' ŭr rĕt) *a.*, unbedachtsam, sorglos, unüberlegt, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos; rücksichtslos, gleichgültig; ohne Achtung; to be – of the consequences, gegen die Folgen gleichgültig sein.

Inconsiderately, *adv.*, *v.* Inconsiderate.

Inconsiderateness (ĭn kŭn sĭd' ŭr rĕt nĕs) *s.*, *v.* Inconsideration.

Inconsideration (ĭn kŭn sĭd ŭr rā' schŭn) *s.*, die Unbedachtsamkeit, die Unüberlegtheit, die Unbesonnenheit, die Sorglosigkeit, die Gedankenlosigkeit, der Leichtsinn; die Rücksichtslosigkeit; – of one's self, die Nichtbeachtung seiner selbst.

Inconsistence | ĭn kŭn sĭs' tĕns | *s.*, der Mangel an
Inconsistency | ĭn kŭn sĭs' t'n sē | Uebereinstimmung, die Bestandlosigkeit, die Unbeständigkeit; der Widerspruch in sich selbst, die Inconsequenz; die Ungereimtheit, die Abgeschmacktheit, die Unschicklichkeit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit.

Inconsistent (ĭn kŭn sĭs' t'nt) *a.*, unvereinbar, unverträglich, nicht übereinstimmend; widersprechend; bestandlos; widersinnig, abgeschmackt, ungereimt, absurd (with, gegen); to be – with one's self, inconsequent sein.

Inconsistently, *adv.*, *v.* Inconsistent.

Inconsistentness (ĭn kŭn sĭs' t'nt nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inconsistency.

Inconsisting (ĭn kŭn sĭs' tĭng) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inconsistent.

Inconsolable (ĭn kŭn sō' lă b'l) *a.*, untröstlich, trostlos.

Inconsolableness (ĭn kŭn sō' lă b'l nĕs) *s.*, die Untröstlichkeit, die Trostlosigkeit.

Inconsolably, *adv.*, *v.* Inconsolable.

Inconsonance | ĭn kŏn' sō nŭns | *s.*, (*Mus.*) der Miß-
Inconsonancy | ĭn kŏn' sō nŭn sē | klang, die Dissonanz, die Uneinigkeit; der Widerspruch.

Inconsonant (ĭn kŏn' sō nŭnt) *a.*, nicht übereinstimmend, widersprechend.

Inconspicuous (ĭn kŭn spĭk' ĕŭ ŭs) *a.*, unbemerklich, unbemerkbar; unmerklich, unansehnlich.

Inconstancy (ĭn kŏn' stŭn sē) *s.*, die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; der Wankelmuth; die Ungleichheit, die Verschiedenheit.

Inconstant (ĭn kŏn' stŭnt) *a.*, unbeständig, veränderlich, unstät, wandelbar; wankelmüthig; *Sh.* the – moon, der wechselnde Mond, R. J. 2. II.; unentschlossen, schwankend.

Inconstantly, *adv.*, *v.* Inconstant.

Inconsumable (ĭn kŭn sŭ' mă b'l) *a.*, unverzehrbar, unverbrauchbar.

Inconsumably, *adv.*, *v.* Inconsumable.

Inconsummate (ĭn kŏn sŭm' mĭt) *a.*, unvollendet.

Inconsummateness (ĭn kŏn sŭm' mĭt nĕs) *s.*, der Zustand des Unvollendetseins, das Unvollendete.

Inconsumptible (ĭn kŏn sŭm' tē b'l) *a.*, unverzehrbar, unverbrauchbar; unverwüstbar; unverbrennlich (*n. v. g.*).

Incontaminate (ĭn kŏn tăm' mē nĕt) *a.*, unbefleckt, unverfälscht.

Incontaminateness (ĭn kŏn tăm' mē nĕt nĕs) *s.*, der Zustand der Unbeflecktheit, der Unverfälschtheit.

Incontestable (ĭn kŭn tĕs' tă b'l) *a.*, unstreitig, unwidersprechlich, unumstößlich, unbestritten, ausgemacht.

Incontestably, *adv.*, *v.* Incontestable.

Incontestableness (ĭn kŭn tĕs' tă b'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Unstreitigkeit.

Incontiguous (ĭn kŏn tĭg' gĕŭ ŭs) *a.*, nicht aneinander stoßend, nicht berührend, abgesondert.

Incontinence | ĭn kŏn' tē nŭns | *s.*, die Unenthaltsam-
Incontinency | ĭn kŏn' tē nŭn sē | keit, die Unmäßigkeit; die Unkeuschheit; (*Med.*) das Unvermögen der Organe, Abflüsse zu hindern, der Fluß, der Abfluß; – of the urine, der Harnfluß.

Incontinent (ĭn kŏn' tē nŭnt) *a.*, unenthaltsam; unkeusch; (*Med.*) unvermögend Abflüsse anzuhalten.

Incontinent, *adv.*, (*Arch.*) unverzüglich, augenblicklich, auf der Stelle, sogleich.

Incontinent, *s.*, der Unenthaltsame, der Unkeusche.

Incontinently, *adv.*, *v.* Incontinent; (*Arch.*) *v.* Incontinent.

Incontracted (ĭn kŭn trăk' tĭd) *a.*, nicht zusammengezogen.

Incontrollable (ĭn kŭn trōl' lă b'l) *a.*, der Aufsicht, dem Zwange nicht unterworfen, uncontrollirbar, zwanglos.

Incontrollably, *adv.*, *v.* Incontrollable.

Incontrovertible (ĭn kŏn trō văr' tē b'l) *a.*, unbestreitbar, unstreitig, unwidersprechlich.

Incontrovertibly, *adv.*, *v.* Incontrovertible.

Inconvenience | ĭn kŭn vē' nē ŭns | *s.*, die Ungebühr-
Inconveniency | ĭn kŭn vē' nē ŭn sē | lichkeit, die Ungehörigkeit, die Unzukommlichkeit, die Unangemessenheit; die Unbequemlichkeit, die Ungelegenheit, die Unannehmlichkeit, die Beschwerlichkeit, die Lästigkeit; das Hinderniß; der Nachtheil; die lästige, beschwerliche Sache.

Inconvenience, *v. a.*, belästigen, Einem beschwerlich fallen; beeinträchtigen.

Inconvenienced, *pp.* d. V. Inconvenience, *q. v.*

Inconvenient (ĭn kŭn vē' nē ŭnt) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen; unangemessen, unziemlich, unfüglich, unpaßlich, ungebührlich; nachtheilig, hinderlich; it will be – for me to pay you to morrow, es wird mir sehr ungelegen sein, Ihnen morgen zu bezahlen.

Inconveniently, *adv.*, *v.* Inconvenient.

Inconversable (ĭn kŭn vŭr' sả b'l) *a.*, unumgänglich, ungesellig.

Inconversableness (ĭn kŭn vŭr' sả b'l nĕs) *s.*, die Unumgänglichkeit, die Ungeselligkeit.

Inconversant (ĭn kŭn vŭr' sănt) *a.*, nicht vertraut, nicht bewandert, nicht kundig (with a thing, mit einer Sache, oder ohne Präp. im Deutschen).

Inconvertibility (ĭn kŏn vŭr tė bĭl' ė tė) *s.*, die Unverwandelbarkeit, die Unveränderlichkeit; (*Hdlsspr.*) der Zustand der Banknoten, Effecten oder Waaren, welche nicht umgesetzt werden können.

Inconvertible (ĭn kŭn vŭr' tė b'l) *a.*, unverwandelbar, unveränderlich; (*Rel.*) unbekehrbar (*n.g.*); (*Hdlsspr.*) nicht umzuwechseln, nicht zum Auswechseln geeignet (von Effecten ꝛc.); treasure-bills are - into specie in this town, Tresorscheine können in dieser Stadt nicht in baar umgesetzt werden.

Inconvincible (ĭn kŭn vĭn' sė b'l) *a.*, unüberzeugbar.

Inconvincibly, *adv.*, auf eine nicht zu überzeugende Weise.

Incony (ĭn kŏn' nė) *a.*, (*Arch.*) unkundig, unerfahren; *Sh.* liebenswürdig, schön, süß, L. 3. I., 4. I.

Incorporal (ĭn kŏr' pŏ răl) *a.*, v. d. ü. Incorporeal.

Incorporality (ĭn kŏr pŏ răl' ė tė) *s.*, die Unkörperlichkeit, die Immaterialität.

Incorporally, *adv.*, *v.* Incorporeal.

Incorporate (ĭn kŏr' pŏ rėt) *a.*, einverleibt, vereinigt; vermengt; unkörperlich, immateriell; zu einem Körper, zu einer Masse vereinigt; (*bildl.*) verbunden, vereinigt; - body, die Corporation.

Incorporate (ĭn kŏr' pŏ rắt) *v. a.*, einkörpern, zu einem Körper vereinigen, zu einer Materie vermischen; eine körperliche Form geben; (*bildl.*) zu einem Körper verbinden, inforporiren; einverleiben, in eine Gesellschaft aufnehmen; they -d themselves into a body, sie bildeten unter sich ein Corps; Holland was -d with France, Holland wurde mit Frankreich vereinigt.

Incorporate, *v. n.*, sich zu einem Corps, zu einer Masse vereinigen, sich vermischen, sich verbinden; (*bildl.*) in sich aufnehmen, sich einverleiben.

Incorporated, *pp.* d. V. Incorporate, *q. v.*

Incorporating, *ppr.* d. V. Incorporate, *q. v.*

Incorporation (ĭn kŏr pŏ rắ' schŭn) *s.*, die Vereinigung zu einem Körper, zu einer Masse; die Verbindung, die Vermischung; die Einverleibung in eine Körperschaft; die Errichtung eines gesetzlichen oder politischen Körpers, die Corporation.

Incorporeal (ĭn kŏr pŏr' rė ăl) *a.*, unkörperlich, immateriell, stofflos, geistig.

Incorporeally, *adv.*, *v.* Incorporeal.

Incorporeity (ĭn kŏr pŏ rė' ė tė) *s.*, die Unkörperlichkeit, die Immaterialität, die Stofflosigkeit.

Incorpse (ĭn kŏrps') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Incorporate, *Sh.* H. 4. VII.

Incorrect (ĭn kŏr rĕkt') *a.*, unrichtig, fehlerhaft, ungenau, incorrect, wahrheitswidrig; dem Gesetze oder der Moral nicht gemäß; *Sh.* ungehorsam, widerstrebend, H. 1. II.

Incorrection (ĭn kŭr rĕk' schŭn) *s.*, die Unrichtigkeit; das Widerstreben (*n. g.*).

Incorrectly, *adv.*, *v.* Incorrect.

Incorrectness (ĭn kŭr rĕkt' nĕs) *s.*, die Unrichtigkeit, die Ungenauigkeit, die Fehlerhaftigkeit, die Incorrectheit, der Mangel an Uebereinstimmung mit der Wahrheit oder den bestehenden Gesetzen.

Incorresponding (ĭn kŏr rĭs pŏn' dĭng) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht entsprechend.

Incorrigible (ĭn kŏr' rė jĭb b'l) *a.*, unbesserlich, keiner Besserung fähig, nicht zu bessern, gänzlich, hoffnungslos verderbt; unverbesserlich.

Incorrigibleness (ĭn kŏr' rė jĭb b'l nĕs) } **Incorrigibility** (ĭn kŏr rė jė bĭl' ė tė) } *s.*, die Unbesserlichkeit, die Besserungsunfähigkeit, die hoffnungslose Verderbtheit; die Unverbesserlichkeit.

Incorrigibly, *adv.*, *v.* Incorrigible.

Incorrupt (ĭn kŭr rŭpt') } **Incorrupted** (ĭn kŭr rŭp' tĭd) } *a.*, unverdorben, rein, unverderbt (von Personen, Grundsätzen oder Substanzen); redlich, rechtlich, unbestochen, unbestechlich (von Personen).

Incorruptibility (ĭn kŭr rŭp tė bĭl' ė tė) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unzerstörbarkeit, die Incorruptibilität, die Unverweslichkeit, die Unvergänglichkeit; die Unbestechlichkeit.

Incorruptible (ĭn kŭr rŭp' tė b'l) *a.*, unverderblich, unzerstörbar, unverweslich; unvergänglich; unbestechlich, unbestechbar.

Incorruptibleness (ĭn kŭr rŭp' tė b'l nĕs) *a.*, *v.* Incorruptibility.

Incorruptibles, *s.pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) *v.* Monophysites.

Incorruption (ĭn kŭr rŭp' schŭn) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unverweslichkeit, das Unverwesliche (of the human body, des menschlichen Körpers, 1. *Corinth.* 15. XLII.).

Incorruptive (ĭn kŭr rŭp' tĭv) *a.*, unverderblich, unverweslich.

Incorruptness (ĭn kŭr rŭpt' nĕs) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unverweslichkeit, die Unvergänglichkeit, die Unverwelklichkeit; die Unverdorbenheit, die Unverderbtheit, die Reinheit, die Sittenreinheit, die Rechtschaffenheit, die Rechtlichkeit, die Unbescholtenheit; die Unbestechlichkeit.

Incounter, *v. a.*, *v.* Encounter.

Incourage, *v. a.*, *v.* Encourage.

Incrassate (ĭn krăs' sắt) *v. a.*, verdicken, dicker machen; (*Pharm.* u. *Chem.*) Flüssigkeiten verdicken.

Incrassate, *v. n.*, sich verdicken, dicker werden.

Incrassate (ĭn krăs' sėt) } **Incrassated** (ĭn krăs' să tĭd) } *a.*, verdickt, sich verdickend (bes. *bot. Term.*); (*bildl.*) angefüllt, vollgestopft.

Incrassating, *ppr.* d. V. Incrassate, *q. v.*

Incrassation (ĭn krăs să' schŭn) *s.*, das Verdicken, die Verdickung.

Incrassative (ĭn krăs' să tĭv) *a.*, verdickend.

Incrassatives, *s. pl.*, (*Med.*) verdickende Mittel.

Increasable (ĭn krės' ă b'l) *a.*, vermehrbar, zu vergrößern.

Increase (ĭn krės') *v. a.*, vermehren, vergrößern, größer machen, verstärken; verschlimmern; (*bibl.*) an Achtung gewinnen (*Joh.* 3.).

Increase, *v. n.*, wachsen, zunehmen; fruchtbar sein, sich vermehren; stärker, heftiger werden (fever, heat, pain, wind, storm, Fieber, Hitze, Schmerz, Wind, Sturm); schwellen, anwachsen (waters, Gewässer); auflaufen (debt, Schuld); this evil propensity -d upon him, diese üble Neigung nahm bei ihm überhand; his misery -d with his vices, sein Elend nahm mit seinen Lastern zu.

Increase (ĭn' krės) *s.*, das Zunehmen, die Zunahme, das Wachsthum, die Vermehrung, die Vergrößerung, die Vervielfältigung; der Ertrag des Bodens; das Erzeugniß, der Zuwachs; - of the moon, das Zunehmen des Mondes; - of trade, of navigation, das Aufblühen des Handels, der Schifffahrt; - of claims, die Anhäufung von Ansprüchen; - of taxes, die Vermehrung der Abgaben; (*bibl.*) die Nachkommenschaft, die Kinder, die Zeugung, die Fortpflanzung seines Geschlechts (1. *Sam.* 2.); der Zusatz, die Verlängerung (of a syllable, einer Silbe.

Increased, *pp.* d. V. Increase, *q. v.*

Increaseful (ĭn krės' fŭl) *a.*, reich an Ertrag.

Increaser (ĭn krė' sŭr) *s.*, der Vermehrer, das Vermehrende; der Beförderer.

Increasible (ĭn krė' sė b'l) *a.*, *v.* d. ü. Increasable.

Increasing, *ppr.* d. V. Increase, *q. v.*

Increate (ĭn krė ắt') } **Increated** (ĭn krė ắ' tĭd) } *a.*, unerschaffen (*v.* d. ü. Uncreated).

Incredibility (ĭn krĕd dė bĭl' ė tė) *s.*, die Unglaublichkeit, die Incredibilität.

Incredible (ĭn krĕd' dė b'l) *a.*, unglaublich.

Incredibleness, *s.*, *v.* d. ü. Incredibility.

Incredibly, *adv.*, *v.* Incredible.
Incredulity (în krè dû' lè tè) *s.*, die Unglaublichkeit, die Hartgläubigkeit, der Unglaube.
Incredulous (în krèd' jù lûs) *a.*, ungläubig, unglaubig, hartgläubig.
Incredulousness(în krèd' jù lûs nês)*s.*, *v.*Incredulity.
Incremable(în krêm' â b'l)*a.*,(*Arch.*)unverbrennlich.
Increment (îng' krè mênt) *s.*, das Wachsen, das Wachsthum, die Zunahme; der Ertrag, der Zuwachs; die Zugabe; (*Mathem.*) die Differentialgröße; (*Rhet.*) die Steigerung der Rede.
Increpate (îng' krè pât) *v. a.*, (*Arch.*) Einen tadeln, schelten, ihm einen Verweis geben.
Increpation (îng krè pâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) das Verweisen; der Verweis, der Tadel.
Increscent (în krês' s'nt) *a.*, (*Hrld.*) zunehmend.
Increscent,*s.*,(*Hrld.*)der zunehmende Mond,der Neumond.
Incriminate (în krîm' è nât) *v. a.*, eines Verbrechens, Vergehens beschuldigen.
Incriminated, *pp.* d. V. Incriminate, *q. v.*
Incriminating, *ppr.* d. V. Incriminate, *q. v.*
Incroach, *v. a.*, *v.* d. ü. Encroach.
Incruental (în krû ên' t'l) *a.*, (*Arch.*) unblutig.
Incrust (în krûst') *v. a.*, mit einer Rinde überziehen, verrinden, übersintern, bekrusten, inkrustiren; mit Gyps bewerfen.
Incrustate (în krûs' tât) *v. a.*, *v.* Incrust.
Incrustation (în krûs tâ' schûn) *s.*, die Incrustation, die Bekrustung, die Verrindung, die Ueberrindung eines Körpers, die Uebersinterung; der Steinüberzug, die steinartige Bekrustung.
Incrusted, *pp.* d. V. Incrust, *q. v.*
Incrusting, *ppr.* d. V. Incrust, *q. v.*; (*Bgb.*) - water, das Sinterwasser.
Incrustment (în krûst' mênt) *s.*, *v.* Incrustation.
Incrystalizable, *a.*, *v.* d. ü. Uncrystalizable.
Incubate (îng' kèû bât) *v. n.*, brüten (über Eiern).
Incubation (îng kèû bâ' schûn) *s.*, das Brüten, das Bebrüten; to produce by -, ausbrüten.
Incubature } (îng kèû' bâ tschûr) *s.*,(*Arch.*) *v.* Incubation.
Incubiture }
Incubus (îng' kèû bûs) *s.*, (*Med.*) der Alp, das Alpdrücken (*v.* Night-Mare); ein vermeintlicher Dämon, welcher, wie man meinte, mit den Frauen in verbotenen Umgang trat.
Inculcate (în' kûl kât; în kûl' kât) *v. a.*, einschärfen, einprägen; Christ -d on his followers humility, Christus schärfte seinen Anhängern Demuth ein.
Inculcated, *pp.* d. V. Inculcate, *q. v.*
Inculcating, *ppr.* d. V. Inculcate, *q. v.*
Inculcation (în kûl kâ' schûn) *s.*, das Einprägen, das Einschärfen, die Einprägung, die Einschärfung.
Inculpable (în kûl' pâ b'l) *a.*, unschuldig, schuldlos, tadellos, tadelfrei, untadelich.
Inculpableness (în kûl' pâ b'l nês) *s.*, die Unsträflichkeit, die Tadellosigkeit.
Inculpably, *adv.*, *v.* Inculpable.
Inculpate (în kûl' pêt) *v. a.*, tadeln; beschuldigen.
Inculpated, *pp.* d. V. Inculpate, *q. v.*
Inculpating, *ppr.* d. V. Inculpate, *q. v.*
Inculpation (în kûl pâ' schûn) *s.*, der Tadel, der Vorwurf; die Beschuldigung.
Inculpatory (în kûl' pâ tûr rè) *a.*, tadelnd, Vorwürfe enthaltend.
Incult (în kûlt') *a.*, unbebaut, unangebaut (vom Boden).
Incultivated (în kûl' tè vâ tîd) *a.*, unangebaut.
Incultivation (în kûl tè vâ' schûn) *s.*, der Mangel an Anbau, die Unangebautheit.
Inculture (în kûl' tschûr) *s.*, *v.* Incultivation.
Incumbency (în kûm' bên sè) *s.*, das Aufliegen, das Aufeinanderliegen; der Besitz einer Pfründe; die Obliegenheit, die Verpflichtung.
Incumbent (în kûm' bênt) *a.*, aufliegend; (*bot. Term.*) aufliegend; (*bildl.*) obliegend; it is a duty - on me, es ist eine mir obliegende Pflicht.
Incumbent, *s.*, der Besitzer oder Inhaber einer Pfründe, der Pfründner; der Besitzer eines Amtes.
Incumbently, *adv.*, *v.* Incumbent, *a.*
Incumber (în kûm' bûr) *v. a.*, *v.* d. ü. Encumber.
Incumbrance (în kûm' brâns) *s.*, die Beschwerde, die Beschwerlichkeit; (*Rchtsspr.*) die auf einem Gute haftende Hypothek (*v.* d. ü. Encumbrance).
Incumbrous (în kûm' brûs) *a.*, (*Arch.*) lästig, beschwerlich, unbequem.
Incunabula (în kèû nâb' èû lâ) *s. pl.*, Inkunabeln (die Erzeugnisse der Buchdruckerkunst aus der ersten Zeit).
Incur (în kûr') *v. a.*, sich etwas zuziehen, auf sich laden, (in eine Strafe) verfallen (punishment, penalty), sich aussetzen; to - a person's displeasure, sich Jemandes Mißfallen zuziehen; to - debts, Schulden machen; to - blame or censure, Tadel sich zuziehen.
Incur, *v. n.*, (*Arch.*) fallen oder kommen, in die Sinne fallen (to, into, zu, in); to - (st. occur) to the senses, in die Sinne fallen.
Incurability (în kèûr râ bîl' è tè) *s.*, die Unheilbarkeit.
Incurable (în kèûr' râ b'l) *a.*, unheilbar, nicht zu heilen.
Incurableness (în kèûr' râ b'l nês) *s.*, *v.* Incurability.
Incurables, *s. pl.*, die Unheilbaren; (*Umgspr.*) he is among the -, an ihm ist Hopfen und Malz verloren.
Incurably, *adv.*, *v.* Incurable, *a.*; - sick, todeskrank.
Incuriosity (în kèûr rè ôs' è tè) *s.*, der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit.
Incurious(în kèûr' rè ûs)*a.*,unachtsam,sorglos,nachlässig.
Incuriously, *adv.*, *v.* Incurious.
Incuriousness (în kèûr' rè ûs nês) *s.*, *v.* Incuriosity.
Incurred, *pp.* d. V. Incur, *q. v.*
Incurrence (în kûr' râns) *s.*, das Sichzuziehen (of guilt, der Schuld).
Incurring, *ppr.* d. V. Incur, *q. v.*
Incursion (în kûr' schûn) *s.*, der (feindliche) Einfall, die Streiferei, der Streifzug, die Incursion; (*Arch.*) sins of daily - (st. Occurrence), Sünden, welche täglich vorkommen.
Incurvate (în kûr' vât) *v. a.*, krümmen, biegen, beugen.
Incurvate (în kûr' vêt) *a.*, gekrümmt, gebogen; (*bot. Term.*) aufwärts oder einwärts gekrümmt.
Incurvated, *pp.* d. V. Incurvate, *q. v.*
Incurvating, *ppr.* d. V. Incurvate, *q. v.*
Incurvation (în kûr vâ' schûn) *s.*, das Krümmen, das Biegen, das Beugen, die Krümmung, die Beugung; die Krümme; die Verbeugung.
Incurvature (în kûr' vâ tschûr) *s.*, *v.* Incurvity.
Incurve (în kûrv') *v. a.*, krümmen, biegen, beugen.
Incurved, *pp.* d. V. Incurve, *q. v.*
Incurvity (în kûr' vè tè) *s.*, die Krümme, die Krümmung, die Biegung.
Incuss (în kûs') *v. a.*, (*Arch.*) schlagen.
Ind (înd) *s. p.*, st. India.
Indagate (în' dâ gât) *v. a.*, (*Arch.*) suchen, aufsuchen, nachforschen, ausspähen, ausspüren.
Indagation(în dâ gâ' schûn)*s.*,(*Arch.*) die Forschung, die Nachforschung, die Untersuchung, die Ausspähung.
Indagator (în' dâ gâ tûr) *s.*, (*Arch.*) der Forscher, der Nachforscher, der Späher, der Nachspürer.
Indamage, *v. a.*, *v.* d. ü. Endamage.
Indanger, *v. a.*, *v.* d. ü. Endanger.
Indart (în dârt') *v. a.*, hineinwerfen, hineinschießen, *Sh.* R. J. 1. III.
Indarted, *pp.* d. V. Indart, *q. v.*
Indarting, *ppr.* d. V. Indart, *q. v.*
Indebted (în dêt' tîd) *a.*, schuldig, verschuldet; (*bildl.*) verpflichtet; he is - to me a large amount, er ist mir einen

großen Betrag schuldig; he was - to a considerable amount, er hatte bedeutende Schulden; the man is - to you for all he knows, der Mann verdankt Ihnen Alles, was er weiß; I am - to you for the happiness, I now enjoy, Ihnen verdanke ich das Glück, dessen ich mich jetzt erfreue.

Indebtedness (în dĕt' tĭd nŭs) *s.*, das Verschuldetsein; (*bildl.*) das Verpflichtetsein.

Indebtment (în dĕt'mănt) *s.*, *v.* Indebtedness (*w. g.*).

Indecency (în dė' sŭn sė) *s.*, die Unanständigkeit, die Ungebührlichkeit, die Unschicklichkeit, die Sittenverletzung, die Unsittlichkeit.

Indecent (în dė'sŭnt) *a.*, unanständig, ungebührlich, unschicklich, wohlstandswidrig, unsittlich, sittenverletzend.

Indecently, *adv.*, *v.* Indecent.

Indeciduous (în dė sĭd'jŭ ŭs) *a.*, nicht abfallend (von den Blättern im Herbste), dauernd; immergrün.

Indecimable (în dĕs' sė mă b'l) *a.*, zehntfrei.

Indecipherable (în dė sī' fŭr ră b'l) *a.*, unentzifferlich, unleserlich.

Indecision (în dė sĭzh' ŭn) *s.*, die Unentschiedenheit, die Unentschlossenheit, die Unschlüssigkeit.

Indecisive (în dė sī' sĭv) *a.*, unentschieden, nicht entscheidend; schwankend; the answer was - of the question, die Antwort entschied die Frage nicht.

Indecisively, *adv.*, *v.* Indecisive.

Indecisiveness (în dė sī' sĭv nŭs) *s.*, die Unentschiedenheit, der schwankende, unschlüssige, unentschiedene Zustand; die Unfähigkeit zu entscheiden.

Indeclinable (în dė klī' nă b'l) *a.*, unabänderlich, unbiegsam; (*Gr.*) indeklinabel, undeklinirbar.

Indeclinably, *adv.*, *v.* Indeclinable.

Indecomposable (în dė kŏm pō' ză b'l) *a.*, (*Chem.*) unzersetzbar, unzerlegbar.

Indecomposableness (în dė kŏm pō' ză b'l nŭs) *s.*, (*Chem.*) die Unzersetzbarkeit.

Indecorous (în dŏk' ō rŭs; în dė kŏr' rŭs) *a.*, unanständig, unschicklich, wohlstandswidrig, ungebührlich, ungeziemend.

Indecorously, *adv.*, *v.* Indecorous.

Indecorousness (în dė kŏr' rŭs nŭs) *s.*, die Unanständigkeit, die Wohlstandswidrigkeit, die Unschicklichkeit.

Indecorum (în dė kŏr' rŭm) *s.*, *v.* Indecency; to talk -s, unanständige Reden führen.

Indeed (în dėd') *adv.*, in der That, in Wahrheit, wirklich; (nachdrücklich) wahrlich, fürwahr; allerdings, freilich, zwar; *int.*, das wäre! was Sie sagen! nicht möglich! warum nicht gar! did you tell him so? - I did, sagten Sie es ihm? sicherlich that ich es; I don't think he will come; - I know he can't, ich glaube nicht, daß er kommen wird; ich weiß zwar, daß er es nicht kann; to all I told him his only answer was -! auf Alles, was ich ihm sagte, antwortete er nur: was Sie sagen!

Indefatigability (în dė făt ė gă bĭl' ė tė) *s.*, die Unermüdlichkeit, die Unverdrossenheit.

Indefatigable (în dė făt' ė gă b'l) *a.*, unermüdlich, unverdrossen, unermüdet, rastlos.

Indefatigableness (în dė făt' ė gă b'l nŭs) *s.*, *v.* Indefatigability.

Indefatigably, *adv.*, *v.* Indefatigable.

Indefatigation (în dė făt ė gā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Unermüdlichkeit, die Unverdrossenheit.

Indefeasibility (în dė fė ză bĭl' ė tė) *s.*, die Unverletzbarkeit (of a title, eines Rechtstitels), die Unwiderruflichkeit; die Unveräußerlichkeit (of landed property, eines Grundstücks).

Indefeasible (în dė fė' ză b'l) *a.*, unverletzbar, unwiderruflich, unveräußerlich, unverbrüchlich; unzerstörbar.

Indefeasibly, *adv.*, *v.* Indefeasible.

Indefectibility (în dė fĕk tė bĭl' ė tė) *s.*, die Mangellosigkeit, die Fehlerlosigkeit; die Unverfehlbarkeit, die Unvergänglichkeit.

Indefectible (în dė fĕk' tė b'l) *a.*, mangellos, fehlerfrei; unvergänglich, unverfallbar.

Indefective (în dė fĕk' tĭv) *a.*, vollkommen, fehlerfrei.

Indefeisible, *a.*, (*Arch.*) *v.* Indefeasible.

Indefensibility (în dė fĕn sė bĭl' ė tė) *s.*, die Unhaltbarkeit; die Unfähigkeit, vertheidigt zu werden.

Indefensible (în dė fĕn' sė b'l) *a.*, nicht zu vertheidigen, unhaltbar, unfähig, vertheidigt zu werden.

Indefensibleness (în dė fĕn' sė b'l nŭs) *s.*, *v.* Indefensibility.

Indefensibly, *adv.*, *v.* Indefensible.

Indefensive (în dė fĕn' sĭv) *a.*, schutzlos.

Indeficiency (în dė fĭsch' ŭn sė) *s.*, die Vollständigkeit, die Vollkommenheit.

Indeficient (în dė fĭsch' ŭnt) *a.*, vollständig, vollkommen, zulänglich.

Indefinable (în dė fī' nă b'l) *a.*, unbestimmbar, unerklärbar, unbeschreibbar; räthselhaft.

Indefinably, *adv.*, *v.* Indefinable.

Indefinite (în dĕf' fė nĭt) *a.*, unbestimmt, unentschieden; unbeschränkt, unbegrenzt; (*Hdlsspr.*) - payment, die à Conto-Zahlung, die Abschlagszahlung; (*Gr.*) - article, - pronouns, der nicht bestimmte Artikel, die unbestimmten Fürwörter, Pronominal-Adjectiva.

Indefinitely, *adv.*, *v.* Indefinite.

Indefiniteness (în dĕf' fė nĭt nŭs) *s.*, die Unbestimmtheit, die Unentschiedenheit; die Unbeschränktheit, die Unbegrenztheit.

Indefinitude (în dė fĭn' ė tŭd) *s.*, (*Arch.*) die für den Verstand unendliche, wenn auch in der Wirklichkeit endliche Quantität, die unbestimmte Menge, der unbestimmte Umfang (*Hale*).

Indeflagrability (în dė flăg ră bĭl' ė tė) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Indeflagrable (în dė flăg' ră b'l) *a.*, unverbrennlich.

Indehiscent (în dė hĭs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) nicht aufspringend, was sich nicht auf regelmäßige Weise öffnet.

Indeliberate (în dė lĭb' bŭr rĕt) *a.*, unüberlegt, unerwogen, unvorsätzlich.

Indeliberated (în dė lĭb' bŭr ră tĭd) *a.*, *v.* Indeliberate.

Indeliberately, *adv.*, *v.* Indeliberate.

Indeliberateness (în dė lĭb' bŭr rĕt nŭs) *s.*, die Unüberlegtheit.

Indelibility (în dĕl ė bĭl' ė tė) *s.*, die Unauslöschlichkeit; die Unvertilgbarkeit.

Indelible (în dĕl' ė b'l) *a.*, unauslöschlich; unvertilglich, unvertilgbar, unzerstörbar; unvergänglich (ink, Dinte).

Indelibleness (în dĕl' ė b'l nŭs) *s.*, *v.* Indelibility.

Indelibly, *adv.*, *v.* Indelible.

Indelicacy (în dĕl' ė kă sė) *s.*, die Unzartheit, der Mangel an Zartgefühl, das Unfeine, Unzarte.

Indelicate (în dĕl' ė kĕt) *a.*, unzart, unfein, gemein, grob; unanständig.

Indelicately, *adv.*, *v.* Indelicate.

Indemnification (în dĕm nĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Entschädigung, die Vergütung, die Schadloshaltung, die Indemnisation, die Sicherstellung gegen Verlust, Schaden, Strafe.

Indemnified, *pp.* d. V. Indemnify, *q. v.*

Indemnify (în dĕm' nė fī) *v. a.*, entschädigen, vergüten, schadlos halten, sicher stellen gegen Verlust, Schaden &c.

Indemnifying, *ppr.* d. V. Indemnify, *q. v.*

Indemnity (în dĕm' nė tė) *s.*, die Entschädigung, die Schadloshaltung, die Sicherstellung gegen Verlust, Strafe, Nachtheil, die Straflosigkeit; (*Rchtsspr.*) act of -, die Amnestie, die Bill, welche für nicht geleistete Eide Nachsicht ertheilt; bill of -, eine Bill, welche sich die Minister auswirken lassen und wodurch sie sich für etwaige Maßregeln sicherstellen, die sie während der Vertagung der Parlamentshäuser und folglich ohne die Gutheißung derselben vorher zu erhalten, durch die vermeintliche dringende Noth der Umstände ergriffen haben.

die Indemnitätsbill; *v.* unter Bill; board of –, die Schadloshaltungsbürgschaft; sum of –, die Schadloshaltungssumme.

Indemonstrable (ĭn dė mŏns′ trȧ b′l) *a.*, unerweislich.

Indemonstrableness (ĭn dė mŏns′ trȧ b′l nŭs) *s.*, die Unerweislichkeit.

Indenization (ĭn dĕn ė zā′ schŭn) *s.*, die Einbürgerung, das Bürgerrechtspatent, die Verleihung des Heimrechts.

Indenize, *v. a.*, *v.* Endenize.

Indent (ĭn dĕnt′) *v. a.*, auszähneln, zacken, auszacken, kerben, auskerben; verzahnen; (*Rchtsspr.*) einen Vertrag abschließen, contrahiren (articles of agreement); aufdingen, dingen, in die Lehre geben; to – a young man to a shoemaker, einen Burschen einem Schuhmacher in die Lehre geben; (*Typ.*) einrücken, einziehen; *Sh.* besiegeln, H. IV. I. 1. III.

Indent, *v. n.*, (*Rchtsspr.*) einen Vertrag abschließen, übereinkommen, contrahiren, sich verpflichten; wie Zähne in einander eingreifen, schließen; sich im Zickzack bewegen; taumeln, wackeln (wie ein Betrunkener).

Indent, *s.*, der Einschnitt, die Biegung, die Krümmung (*Sh.* H. IV. I. 3. I.), das Gepräge, der Abdruck.

Indent (ĭn′ dĕnt) *s.*, (*Am.*) der Staatsschuldschein (zu Ende der amerikanischen Revolution).

Indentation (ĭn dĕn tā′ schŭn) *s.*, die Auszackung, die Einzähnung, Verzahnung; der Einschnitt; das Ausgezackte, die Kerb- oder Wellenschnitte; *v.* Indenture.

Indented, *pp.* d. V. Indent, *q. v.*; (*Poes.*) – meeds, wellenförmige Wiesen (*Milton*).

Indenting, *ppr.* d. V. Indent, *q. v.*

Indentment (ĭn dĕnt′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) Indenture.

Indenture (ĭn dĕn′ schŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vertrag, der Vergleich, der Contract, die Vertragsurkunde; der Lehrbrief, der Lehrcontract (of an apprentice); to draw (up) an –, einen Contract aufsetzen; (*vulg.*) to make –s, wie ein Betrunkener taumeln, wackeln, torkeln.

Indenture, *v. a.*, aufdingen, in die Lehre geben oder nehmen; (*Arch.*) runzeln, furchen (the brow, die Stirn).

Indenture, *v. n.*, (*Arch.*) sich im Zickzack bewegen.

Indentured, *pp.* d. V. Indenture, *q. v.*

Indenturing, *ppr.* d. V. Indenture, *q. v.*

Independence } ĭn dė pĕn′ dŭns } *s.*, die Unabhängig-
Independency } ĭn dė pĕn′ dŭn sė } keit; die geistige Freiheit, die Freiheit von äußern Einflüssen; das eigene Vermögen, das Stehen auf eigenen Füßen, die vollständige Unabhängigkeit in pekuniärer Hinsicht; (*Theol.*) der Independentismus; declaration of –, die Unabhängigkeitserklärung (der Vereinigten Staaten).

Independent (ĭn dė pĕn′ dŭnt) *a.*, unabhängig, ungebunden, selbstständig, frei; to be –, auf seinen eigenen Füßen stehen; he is – of every body, er hängt von Niemandem ab; a substance – from matter, eine von der Materie unabhängige Substanz; to act – of others, eigenmächtig, ohne Rücksicht auf Andere handeln; an – company of soldiers, eine Freicompagnie.

Independently, *adv.*, *v.* Independent.

Independents, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Independenten, die von bischöflich kirchlicher Herrschaft Unabhängigen (eine am Ende des 16. Jahrh. entstandene protestantische Religions-Secte in England und Holland).

Indeprecable (ĭn dĕp′ rė kȧ b′l) *a.*, unerbittlich, unabbittlich.

Indeprehensible (ĭn dĕp rė hĕn′ sė b′l) *a.*, unausforschlich; nicht zu ergründen.

Indeprivable (ĭn dė prī′ vȧ b′l) *a.*, unentziehbar, dem Verluste nicht unterworfen.

Inder (ĭn′ dŭr) *s.*, eine große Menge (*East.*).

Indescribable (ĭn dĭs krī′ bȧ b′l) *a.*, unbeschreibbar, unbeschreiblich.

Indescriptive (ĭn dĭs krĭp′ tĭv) *a.*, nicht beschreibend, keine genaue Beschreibung enthaltend.

Indescripts (ĭn′ dė skrĭpts) *s. pl.*, Sachen oder Thiere, von denen keine genaue Beschreibung vorhanden ist.

Indesert (ĭn dė zŭrt′) *s.*, der Mangel an Verdienst oder Werth, die Werthlosigkeit, der Unwerth.

Indesinent (ĭn dĕs′ sė nŭnt) *a.*, unaufhörlich, unablässig, fortwährend.

Indesinently, *adv.*, *v.* Indesinent.

Indesirable, *a.*, *v.* d. ü. Undesirable.

Indestructibility (ĭn dė strŭk tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unzerstörbarkeit.

Indestructible (ĭn dė strŭk′ tė b′l) *a.*, unzerstörbar.

Indestructibly, *adv.*, *v.* Indestructible.

Indeterminable (ĭn dė tŭr′ mė nȧ b′l) *a.*, unbestimmbar; nicht zu beenden, nicht zu entscheiden.

Indeterminably, *adv.*, *v.* Indeterminable.

Indeterminate (ĭn dė tŭr′ mė nĕt) *a.*, unbestimmt; unentschieden; unentschlossen, unschlüssig.

Indeterminately, *adv.*, *v.* Indeterminate.

Indeterminateness (ĭn dė tŭr′ mė nĕt nŭs) *s.*, *v.* Indetermination.

Indetermination (ĭn dė tŭr mė nā′ schŭn) *s.*, die Unbestimmtheit; die Unentschlossenheit, die Unschlüssigkeit.

Indetermined (ĭn dė tŭr′ mĭnd) *a.*, unbestimmt; unschlüssig, unentschlossen, schwankend.

Indevote } ĭn dė vōt′ } *a.*, kaltsinnig; abgeneigt.
Indevoted } ĭn dė vō′ tĭd }

Indevotion (ĭn dė vō′ schŭn) *s.*, der Kaltsinn; die Andachtslosigkeit, der Mangel an Andacht; die Unehrerbietigkeit.

Indevout (ĭn dė vout′) *a.*, unandächtig, andachtslos; *v.* Indevote.

Indevoutly, *adv.*, *v.* Indevout.

Index (ĭn′ dĕks) *s.*, (*pl.* Indexes, zuw. Indices) der Anzeiger, der Angeber, die Sache, welche andeutet; das Register, der Index, das Inhaltsverzeichniß eines Buches, der Nachweiser, der Seitenzeiger; der Zeiger einer Uhr; der Arm an einem Wegweiser; (*Typ.*) das Handzeichen (☞); (*Mathem.*, *Arithm.*, *Alg.*) der Exponent (die Zahl, welche anzeigt, wie oft die Einheit mit einer gegebenen Wurzel multiplicirt oder dividirt werden muß, um eine gewisse Potenz zu geben), die algebraische Größe; – expurgatory, das Verzeichniß der Bücher, welche von der katholischen Kirche wegen darin enthaltener Irrlehren verboten sind (*v.* Indices); to be the – of, etwas anzeigen.

Index, *v. a.*, nachweisen, verzeichnen, registriren.

Indexical (ĭn dĕk′ sė k′l) *a.*, zu einem Index oder Register gehörig; die Form eines Indexes habend.

Indexically, *adv.*, nach Art eines Indexes oder Registers.

Indexterity (ĭn dĕks tĕr′ rė tė) *s.*, die Ungeschicklichkeit.

India (ĭn′ dė ȧ) *s. p.*, Indien, Ostindien.

India-China (-′ - - tschī′ nȧ) *s.*, indischer Porzellan.

India-Corn, *s.*, *v.* Indian-Corn; – – mill, die Maismühle.

India-Drawing-Ink, *s.*, *v.* Indian-Ink.

India-Glue (-′ - - glū) *s.*, der Mundleim (eine feine Sorte des englischen Leimes).

India-House (-′ - - hous) *s.*, das Geschäftshaus der ostindischen Compagnie in London.

Indiaman (ĭn′ dė ȧ m′n) *s.*, der Ostindienfahrer.

Indian (ĭn′ dė ŭn) *a.*, indisch, indianisch.

Indian, *s.*, der Indianer, der nordamerikanische Indianer.

Indian-Anise (-′ - - ăn′ ĭs) *s.*, der Sternanis.

Indian-Arrow-Root (-′ - - ăr′ rō rūt) *s.*, (*Bot.*) die ostindische Pfeilwurz (Maranta indica).

Indian-Bark (-′ - - bȧrk) *s.*, die Kaskarille.

Indian-Bay (-′ - - bā) *s.*, (*Bot.*) der indische Lorbeerbaum, der Madera-Lorbeerbaum (Laurus indica).

Indian-Bear (-′ - - bār) *s.*, (*Zool.*) der Lippenbär (Ursus labiatus).

Indian-Beef (-′ - - bēf) *s.*, das beste Rindfleisch (als Proviant der Ostindienfahrer).

Indian-Berries } -′ - - bĕr′ rĭz } *s. pl.*, Kockelskörner,
Indian-Cockles } -′ - - kŏk′ ′lz } Tollkörner, Fischkörner.

Indian-Berry (ĭn′ dė ån bĕr′ rė) *s.*, der Fischmondsame, die Taumel-Liene (Menispermum).

Indian-Bread (-′ - - brĕd) *s.*, (*Bot.*) der nußbare oder bittere Maniok, die bittere Juka, der Cassavestrauch (Jathropa manihot).

Indian-Cane (-′ - - kån) *s.*, (*Bot.*) das indische Rohr, das Bambusrohr.

Indian-Checks (-′ - - tschĕks) *s. pl.*, (*Waarenk.*) carrirtes ostindisches Baumwollenzeug.

Indian-Cole (-′- - kōl) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbrodwurzel, der indische Kohl, die eßbare Kohlpinte (Caladium esculentum).

Indian-Corn (-′ - - kŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Mais, türkische Weizen; - - flour, das Maismehl.

Indian-Cress (-′ - - krĕs) *s.*, (*Bot.*) die indianische oder spanische Kresse, die große Kresse, unächte Kapper (Tropaeolum majus).

Indian-Cucumber (-′ - - kėū′ kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die indische Gurke (Medeola virginica).

Indian-Fig (-′ - - fĭg) *s.*, (*Bot.*) die Feigendistel (Opuntia ficus indica; *v.* Nopal).

Indian-File (-′ - - fīl) *s.*, (*Mil.*) der Rottenmarsch (bes. *Am.*); (*vulg.*) der Gänsegang.

Indian-Fish (-′ - - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Kuchenfisch (Pomacanthus paru).

Indian-Flowering-Cane (Reed) (-′ - - flour′rĭng kån) *s.*, (*Bot.*) das indische Blumenrohr (Canna indica).

Indian-Hemp (-′ - - hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Hanf (Cannabis indica); der Hundskohl, die Hanfjunge (Apocynum cannabinum).

Indian-Hog (-′ - - hŏg) *s.*, (*Zool.*) das indische Schwein (Sus indicus); der Hirscheber (Sus babyrussa).

Indian-Horehound (-′ - - hōr hound) *s.*, (*Bot.*) die Monarde, die Zierschnoppe (Monarda).

Indian-Ink (-′ - - ĭngk) *s.*, die chinesische Tusche.

Indianite (ĭn′dė ån īt) *s.*, (*Min.*) das Indianit, Anorthit.

Indian-Leaf (-′ - - lēf) *s.*, (*Bot.*) die indianische Hirse (Holcus sorghum).

Indian-Like (-′ - - līk) *a.*, einem Indianer ähnlich, indianermäßig.

Indian-Meal (-′ - - mēl) *s.*, das Maismehl (*Am.*).

Indian-Millet (-′ - - mĭl′ lĭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Indian-Leaf; italienische Kolbenhirse (Panicum italicum); das Honiggras (Holcus).

Indian-Net } **India-Net** } (-′ - - nĕt) *s.*, (*Waarenk.*) ein schwerer Manchesterzeug.

Indian-Nuts (-′ - - nŭts) *s. pl.*, indianische Nüsse, Arekanüsse.

Indian-Oak (-′ - - ōk) *s.*, (*Bot.*) der Tekbaum (*v.* Teak-wood; Tectona grandis).

Indian-Rat (-′ - - răt) *s.*, (*Zool.*) die Pharaosratte.

Indian-Red (-′ - - rĕd) *s.*, das Braunroth, Bergroth.

Indian-Reed (-′ - - rēd) *s.*, das indische Rohr (Canna angustifolia).

Indian-Root (-′ - - rūt) *s.*, (*Bot.*) die Lopezwurzel.

Indian-Rubber (-′ - - rŭb′ bŭr) *s.*, das Federharz (Gummi elasticum).

Indian-Saffron (-′ - - săf′ frŭn) *s.*, (*Bot.*) der indische Safran, die lange Gelbwurz.

Indian-Satin-Wood (-′ - - săt′ t′n ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Atlas-Holzbaum (Chloroxylon swietenia).

Indian-Shot (-′ - - schŏt) *s.*, (*Bot.*) das ostindische Rohr (Canna indica).

Indian-Steel (-′ - - stēl) *s.*, (*Techn.*) eine ausgezeichnete Art indischen Gußstahls (auch Wootz genannt, welche durch Zusammenschmelzen von Stabeisen und Kohle oder auch Glühen mit Pflanzen, die sich dabei verkohlen, erhalten wird).

Indian-Summer (-′ - - sŭm′ mŭr) *s.*, der Nachsommer, der Spätsommer (*Am.*); der alten Weiber Sommer (*Am.*).

Indian-Tobacco (-′ - - tŏ băk′ kō) *s.*, (*Bot.*) die indianische Tabackspflanze (Lobelia inflata).

Indian-Trader (ĭn′ dė ŭn trā dŭr) *s.*, der Jäger-Kaufmann, der mit den Indianern in Nordamerika handelt (*Am.*).

Indian-Wheat, *s.*, *v.* Indian-Corn.

Indian-Wood (-′- - ŭŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das indianische Holz, das Campecheholz, Guajakholz.

Indicant (ĭn′ dė kănt) *a.*, (*Med.*) anzeigend, angebend, bestimmend (die Anwendung einer Heilart, die Merkmale einer Krankheit); - days, die Tage der Krisis.

Indicate (ĭn′ dė kāt) *v. a.*, anzeigen, andeuten, angeben, indiciren; (*Med.*) angeben, bestimmen.

Indicated, *pp.* d. V. Indicate, *q. v.*

Indicating, *ppr.* d. V. Indicate, *q. v.*

Indication (ĭn dė kā′ schŭn) *s.*, die Anzeige, die Angabe, die mitgetheilte, gegebene Nachricht; das Merkmal, der Beweis, das Kennzeichen; (*Med.*) das Zeichen, das Anzeichen, das Symptom; die Entdeckung; die Darstellung, die Erklärung, die Auslegung (*w. g.*).

Indicative (ĭn dĭk′ å tĭv) *a.*, anzeigend, andeutend, this change of wind is - of frost, dies Umspringen des Windes deutet auf Frost; (*Gr.*) the - mood, der Indicativ.

Indicatively, *adv.*, *v.* Indicative.

Indicator (ĭn′ dė kā tŭr) *s.*, der Anzeiger, der Angeber, das Anzeigende; (*Anat.*) der Streckmuskel des Zeigefingers; (*Mech.*) ein Instrument, um die Kraft des Dampfdrucks zu bestimmen, der Indicator; die Gasuhr.

Indicatory (ĭn′ dė kå tŭr rė) *a.*, anzeigend, beweisend, darthuend.

Indice, *v.* Index.

Indices (ĭn′ dė sēz) *s. pl.* von Index, *Sh.* das pantomimische Vorspiel; ein gemaltes Sinnbild, vor Schaubuden aufgestellt (auch Indexes in den neueren Ausgaben), H. 3. IV., R. III 2. II., 4. IV.

Indicolite (ĭn′ dė kŏ līt) *s.*, (*Min.*) das Indikolit, der blaue Turmalin.

Indict (ĭn dīt′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) schriftlich anklagen, verklagen, belangen; to - a person for a nuisance, Einen wegen eines Vergehens oder wegen der Unterlassung einer Pflicht oder Obliegenheit, wodurch dem öffentlichen Wohle geschadet wird, belangen; he was - ed of high treason, er wurde des Hochverraths angeklagt.

Indictable (ĭn dī′ tå b′l) *a.*, (*Rchtsspr.*) anklagbar, verklagbar, zu belangen, der Anklage durch eine große Jury (Grand Jury) unterworfen.

Indicted (ĭn dī′ tĭd) *pp.* d. V. Indict, *q. v.*

Indictee (ĭn dī tē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Angeklagte, der Beklagte.

Indicter (ĭn dī′ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ankläger, der Kläger.

Indicting (ĭn dī′ tĭng) *ppr.* d. V. Indict, *q. v.*

Indiction (ĭn dĭk′ schŭn) *s.*, die Anzeige, die Verkündigung, die Erklärung; (*Chron.*) die Römerzinszahl, die Römer- oder Kaiserzahl (eine Zeit von 15 Jahren, worin die alten römischen Kaiser dreimal, nämlich von 5 zu 5 Jahren, in den Provinzen einen gewissen Kopfzins einfordern ließen).

Indictive (ĭn dĭk′ tĭv) *a.*, angezeigt, erklärt, verkündet.

Indictment (ĭn dīt′ mĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die schriftliche Anklage, die von der verletzten Partei bei der großen Jury (Grand Jury) eingereicht wird; bill of -, die Anklageacte.

Indies (ĭn′ dīz) *s. p.* u. *pl.*, Indien; the East -, Ostindien; the West -, Westindien.

Indifference (ĭn dĭf′ fŭr rĕns) *s.*, die Gleichgültigkeit, die Antheillosigkeit, der Mangel an Theilnahme, der Kaltsinn, der Lausinn, die Kälte; die Parteilosigkeit, die Neutralität; die Unparteilichkeit, der Gleichmuth.

Indifferency, *s.*, *v.* Indifference, *s.*

Indifferent (ĭn dĭf′ fŭr rĕnt) *a.*, gleichgültig, untheilnehmend, kaltsinnig, lausinnig, unbekümmert, she has become - to him, sie ist ihm gleichgültig geworden; he is - to all, I tell him, er achtet nicht auf alles, was ich ihm sage; - things, unbedeutende, unerhebliche Sachen; it is - which

road we take, es ist einerlei, welchen Weg wir einschlagen; unparteiisch (judge, Richter, *Sh.* H. VIII. 2. IV.); leidlich, nicht sonderlich, ziemlich, mittelmäßig, an - beauty, eine mittelmäßige, leidliche Schönheit; his character is but very -, er steht in keinem sonderlichen Rufe; auch in diesem Sinne als *adv.* bes. bei den alten Dichtern, *Sh.* T.N. 1. III., H. 3. I.

Indifferentism (ĭn dĭf′fŭr rŭn tĭz′m) *s.*, der Indifferentismus (*s. W.*).

Indifferently, *adv.*, *v.* Indifferent.

Indigence | ĭn′ dė jŭns | *s.*, die Dürftigkeit, die Bedürf-
Indigency | ĭn′ dė jŭn sė | tigkeit, die Armuth, der Mangel.

Indigene (ĭn′ dė jėn) *s.*, der Eingeborne, der Einheimische, der Inländer; das einheimische Thier; die einheimische Pflanze.

Indigenous (ĭn dĭd′jė nŭs) *a.*, eingeboren, inländisch, einheimisch.

Indigent (ĭn′ dė jŭnt) *a.*, dürftig, bedürftig (of means, der Mittel); leer (of, von, *n. g.*), ohne.

Indigent, *s. pl.*, die Dürftigen, die Armen.

Indigest (ĭn dė jėst′) *s.*, (*Arch.*) die unordentliche, verworrene Masse, das Chaos, *Sh.* K. J. 5. VII.

Indigested (ĭn dė jĕs′ tĭd) *a.*, unverdaut; (*bildl.*) unreif, ungeordnet (schemes, Pläne), nicht durchdacht; ungestalt, unförmlich; ungeläutert; (*Chir.*) nicht geeitert.

Indigestible (ĭn dė jĕs′ tė b′l) *a.*, unverdaulich (auch *bildl.*).

Indigestibleness, *s.*, *v.* Indigestion.

Indigestion (ĭn dė jĕst′ schŭn) *s.*, der Mangel an Verdauung, die Verdauungslosigkeit, die Verdauungsschwäche, die schlechte Verdauung, die Unverdaulichkeit; das Unverdaute; blackness of - of fire, der rußige Rückstand, die ungeläuterte Schwärze des Feuers.

Indigitate (ĭn dĭd′ jė tāt) *v.a.*, indigitiren, nachweisen, aufweisen, zeigen mit dem Finger oder durch die Finger; (*bildl.*) deutlich zeigen, darthun, beweisen.

Indigitating, *ppr.* d. V. Indigitate, *q. v.*

Indign (ĭn dīn′) *a.*, (*Arch.*) unwürdig, schändlich, schimpflich.

Indignance | ĭn dĭg′ nŭns | *s.*, (*Arch.*) *v.* In-
Indignancy | ĭn dĭg′ nŭn sė | dignation.

Indignant (ĭn dĭg′ nŭnt) *a.*, indignirt, ungehalten, unwillig, aufgebracht, zornig, verletzt, we were - at his conduct, wir waren über sein Betragen ganz ungehalten; I felt - at his letter, sein Brief empörte mich.

Indignantly, *adv.*, mit Unwillen; *v.* Indignant.

Indignation (ĭn dĭg nā′ schŭn) *s.*, der Unwille, der Verdruß, der Zorn, das Mißfallen; (*bibl.*) der Zorn Gottes (*Is.* 26.).

Indignify (ĭn dĭg′ nė fī) *v. a.*, (*Arch.*) verächtlich, schimpflich behandeln; ungebührlich behandeln.

Indignity (ĭn dĭg′ nė tė) *s.*, die Unwürdigkeit, die Unanständigkeit; die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit, die Nichtswürdigkeit; die Beleidigung, die Beschimpfung; die unanständliche Behandlung.

Indignly (ĭn dīn′ lė) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Indign.

Indigo (ĭn′ dė gō) *s.*, (*Waarenk.*) der Indigo, das Indigblau (*v.* Indigo-Plant); - blue, das englische Blau; (*Bot.*) wild -, die Bartsie (Baptisia tinctoria).

Indigofera (ĭn dė gō′ fė rā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Indigo-Plant.

Indigogene (ĭn dĭg′ ō jėn) *s.*, (*Chem.*) Indigweiß, reducirter Indig, Leucindin, das Indigogen, Indigotin, der Indigostoff.

Indigolite (ĭn dĭg′ ō līt) *s.*, (*Min.*) der blaue Turmalin.

Indigometer (ĭn dė gŏm′ė tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Indigomesser, der Indigometer.

Indigo-Plant (-′- - plănt) *s.*, die Indigopflanze (Indigofera).

Indigotate (ĭn dĭg′ ō tāt) *s.*, (*Chem.*) die Indigotinsäure mit einer Salzbase, indigosaures Salz.

Indigotic-Acid (ĭn dė gŏt′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Indigosäure, Anilsäure.

Indigotine (ĭn dĭg′ ō tīn) *s.*, (*Chem.*) der Indigofarbestoff.

Indilatory (ĭn dĭl′ ā tŭr rė) *a.*, nicht langsam, nicht zögernd (*w. g.*).

Indiligence (ĭn dĭl′ ė jŭns) *s.*, der Mangel an Fleiß, der Unfleiß, die Trägheit.

Indiligent (ĭn dĭl′ ė jŭnt) *a.*, unfleißig, träge, faul.

Indiligently, *adv.*, *v.* Indiligent.

Indiminishable (ĭn dė mĭn′ ĭsch ă b′l) *a.*, unverminderlich.

Indirect (ĭn dė rĕkt′) *a.*, nicht gerade; mittelbar; (*bildl.*) krumm, schief, verdeckt, versteckt, unredlich, unrechtmäßig; *Sh.* verkehrt, eigensinnig, unsinnig, R. III. 3. I.; by - conveyance, auf indirektem Wege; - dealings, unredliches Verfahren; by - means, auf indirekte Weise; - taxes, die indirekten Abgaben; - trade, der indirekte Handel.

Indirection (ĭn dė rĕk′ schŭn) *s.*, der Umweg, der Umschweif; (*bildl.*) die Unredlichkeit (*n.g.*); *Sh.* -s, Umwege, H. 2. I.

Indirectly, *adv.*, *v.* Indirect.

Indirectness (ĭn dė rĕkt′ nŭs) *s.*, die schiefe Richtung, die Schiefheit (auch *bildl.*), die Unredlichkeit; der Umweg, der Umschweif.

Indiscernible (ĭn dĭs sŭr′ nė b′l) *a.*, unbemerkbar, unmerklich, nicht wahrnehmbar.

Indiscernibleness (ĭn dĭs sŭr′ nė b′l nŭs) *s.*, die Unbemerklichkeit, die Unmerklichkeit.

Indiscernibly, *adv.*, *v.* Indiscernible.

Indiscernment (ĭn dĭs sŭrn′ mŭnt) *s.*, der Mangel an Scharfsinn, der Unverstand.

Indiscerpible (ĭn dĭs sŭr′ pė b′l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Indiscerptible.

Indiscerpibleness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Indiscerptibility.

Indiscerptibility (ĭn dĭs sŭrp tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unzertrennlichkeit, die Unauflöslichkeit.

Indiscerptible (ĭn dĭs sŭrp′ tė b′l) *a.*, unzertrennlich, unauflösbar, unauflöslich.

Indiscerptibleness, *s.*, *v.* Indiscerptibility.

Indiscerptibly, *adv.*, *v.* Indiscerptible.

Indisciplinable (ĭn dĭs′ sė plĭ nă b′l) *a.*, unziehbar, unlenksam, unbändig, unzähmbar.

Indiscipline (ĭn dĭs′ sė plĭn) *s.*, der Mangel an Zucht, die Zuchtlosigkeit.

Indiscoverable (ĭn dĭs kŭv′ ŭr ră b′l) *a.*, unentdeckbar (*v.* d ü. Undiscoverable).

Indiscovery (ĭn dĭs kŭv′ ŭr rė) *s.*, die Verborgenheit, der verborgene Zustand (*ungew.*).

Indiscreet (ĭn dĭs krēt′) *a.*, unrücksichtlich, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam; plauderhaft, schwatzhaft, indiskret, unbescheiden.

Indiscreetly, *adv.*, *v.* Indiscreet.

Indiscrete (ĭn dĭs krēt′) *a.*, ungetrennt, unabgetheilt, verworren.

Indiscretion (ĭn dĭs krĕsch′ ŭn) *s.*, die Rücksichtslosigkeit, die Unbesonnenheit, die Unvorsichtigkeit, die Unbedachtsamkeit; die Schwatzhaftigkeit; die Unbescheidenheit.

Indiscriminate (ĭn dĭs krĭm′ ė nĕt) *a.*, nicht unterschieden, keinen Unterschied machend; ohne Unterschied, gänzlich, allgemein; nicht zu unterscheiden.

Indiscriminately, *adv.*, ohne Unterschied; *v.* Indiscriminate.

Indiscriminating (ĭn dĭs krĭm′ ė nā tĭng) *a.*, keinen Unterschied machend; - terms, unbestimmte Ausdrücke.

Indiscriminative (ĭn dĭs krĭm′ ė nā tĭv) *a.*, *v.* Indiscriminating.

Indiscussed (ĭn dĭs kŭst′) *a.*, nicht erörtert, nicht untersucht.

Indispensability (ĭn dĭs pĕn să bĭl′ ė tė) *s.*, *v.* Indispensableness.

Indispensable (ĭn dĭs pĕn′ să b′l) *a.*, unerläßlich, unnachläßlich, unnachbleiblich, unumgänglich, durchaus nothwendig.

Indispensableness (în dîs pĕn' sā b'l nŭs) *s.*, die Unerläßlichkeit, die Unumgänglichkeit.

Indispensably, *adv.*, *v.* Indispensable.

Indispersed (în dîs pŭrst') *a.*, nicht zerstreut.

Indispose (în dîs pôz') *v. a.*, unlustig, unwillig, abgeneigt, abwendig machen, to - the heart to religion, das Herz der Religion abgeneigt machen; untauglich machen, ungeschickt, unfähig; unpäßlich machen; in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten.

Indisposed, *pp.* d. V. Indispose, *q.v.; a.*, unpäßlich; abgeneigt. I was - to every thing, ich war zu nichts aufgelegt; - towards a person, einer Person ungünstig, abhold.

Indisposedness (în dîs pô' zîd nŭs) *s.*, die Abgeneigtheit, die Abneigung, die Lustlosigkeit; der Unwille, die Verdrießlichkeit; die Unpäßlichkeit (*v.* d. ü. Indisposition); die Untauglichkeit; der zerrüttete Zustand.

Indisposing, *ppr.* d. V. Indispose, *q.v.*

Indisposition (în dîs pô zîsch' ŭn) *s.*, die Abneigung, die Abgeneigtheit, die Lustlosigkeit; der Unwille, der Widerwille; die Unpäßlichkeit, das Uebelbefinden; to feel an - to (towards) a person or thing, einen Widerwillen gegen eine Person oder Sache empfinden; (*Chem.*) the - of two substances to combine, das Widerstreben zweier Substanzen sich zu vereinigen.

Indisputable (în dîs pêû' tâ b'l) *a.*, unbestreitbar, unstreitig.

Indisputableness (în dîs pêû' tâ b'l nŭs) *s.*, die Unbestreitbarkeit, die Unstreitigkeit.

Indisputably, *adv.*, *v.* Indisputable.

Indisputed (în dîs pêû' tîd) *a.*, unbestritten, unangefochten; an - title, ein unbestrittener Rechtsanspruch.

Indissolubility (în dîs sŏl êû bîl' ê tê) *s.*, die Unauflöslichkeit, die Untrennbarkeit, die Unzertrennlichkeit; (*bildl.*) die immerwährende Verbindlichkeit.

Indissoluble (în dîs' sô lû b'l) *a.*, unauflösbar, unauflöslich; (*bildl.*) unzertrennlich; auf immer bindend (bands, bonds of love and amity, Bande der Liebe und Freundschaft).

Indissolubleness, *s.*, *v.* Indissolubility.

Indissolubly, *adv.*, *v.* Indissoluble.

Indissolvable (în dîs sŏl' vâ b'l) *a.*, unauflösbar, unauflöslich, unzertrennlich; (*Poes.*) ewig.

Indissolvableness (în dîs sŏl' vâ b'l nŭs) *s.*, *v.* Indissolubility.

Indistancy (în dîs' tăn sê) *s.*, die Unzertrennlichkeit (*s.W.* u. *n. g.*).

Indistinct (în dîs tîngkt') *a.*, verwirrt, verworren (ideas, notions, Begriffe); undeutlich (sounds, Töne); nicht klar, trübe (to the eye, dem Auge); *Sh.* nicht gehörig unterscheidend, O. 2. I.

Indistinctible (în dîs tîngkt' ê b'l) *a.*, ununterscheidbar (*w. g.*).

Indistinction (în dîs tîngk' schŭn) *s.*, der Mangel an Deutlichkeit, die Undeutlichkeit, die Verwirrung; das Nichtunterscheiden, die Nichtunterscheidung; die Gleichheit des Ranges oder Standes.

Indistinctly, *adv.*, *v.* Indistinct.

Indistinctness (în dîs tîngkt' nŭs) *s.*, die Verwirrung, die Verworrenheit (of ideas, notions, der Begriffe); die Undeutlichkeit (of sounds, der Töne); die Ungewißheit.

Indistinguishable (în dîs tîng' gŭîsch â b'l) *a.*, ununterscheidbar, nicht zu unterscheiden; *Sh.* - cur, unbedeutender Wicht, Tr. Cr. 5. I.

Indistinguishing (în dîs tîng' gŭîsch îng) *a.*, keinen Unterschied machend, rücksichtslos.

Indisturbance (în dîs tŭr' bŏns) *s.*, die Ungestörtheit, die Ruhe.

Inditable, *a.*, *v.* d. richt. Indictable.

Inditch (în dîtsch') *v.a.*, in einen Graben einscharren (*w.g.*).

Indite (în dît') *v. a.*, verfassen, schriftlich abfassen, aufsetzen, niederschreiben, entwerfen; *Sh. v.* Indict, H. 2. II.; dictiren; *Sh.* einladen, H. IV. II. 2. I., R. J. 2. IV.

Indite, *v. n.*, einen Bericht über etwas abfassen.

Indited, *pp.* d. V. Indite, *q. v.*

Inditement (în dît' mănt) *s.*, das Abfassen, Verfassen; die schriftliche Abfassung; das Dictiren.

Inditer (în dî' tŭr) *s.*, der Verfasser, der Schriftsteller.

Inditing, *ppr.* d. V. Indite, *q. v.*

Individable (în dê vî' dâ b'l) *a.*, untheilbar (*v.* d. ü. Undividable).

Individed, *a.*, *v.* Undivided.

Individual (în dê vîd' jû ăl) *a.*, einzeln, besonder, individuell; eigenthümlich, zu einem einzelnen Dinge gehörig, persönlich, nur auf Einen passend; ungetheilt, untrennbar, unzertrennlich (*w. g.*).

Individual, *s.*, das Individuum, das Einzelwesen, Einzelding, eine Person; every -, Jeder insbesondere.

Individuality (în dê vîd jû ăl' ê tê) *s.*, die Individualität, die Einzelheit, die Besonderheit; die Eigenthümlichkeit, die Persönlichkeit; (*Phren.*) die Auffassung materieller Objecte als Einheiten.

Individualization (în dê vîd jû ăl ê zâ' schŭn) *s.*, die Individualisation, die Individualisirung, die Vereinzelung, die Betrachtung im Einzelnen; die Beschränkung auf ein Einzelwesen.

Individualize (în dê vîd' jû â lîz) *v. a.*, individualisiren, vereinzeln, auf Einzelwesen übertragen, als ein Einzelnes betrachten, behandeln, vereinzelt darstellen.

Individualized, *pp.* d. V. Individualize.

Individualizing, *ppr.* d. V. Individualize.

Individually, *adv.*, einzeln genommen; besonders betrachtet.

Individuate (în dê vîd' jû êt) *a.*, (*Arch.*) ungetheilt (*v.* Undivided).

Individuate (în dê vîd' jû ât) *v. a.*, als ein Individuum darstellen, zu einem Individuum machen; vereigenthümlichen, vereinzeln; (*Arch.*) umständlich beschreiben.

Individuation (în dê vîd jû â' schŭn) *s.*, die Darstellung als ein Individuum; die Absonderung in Individuen.

Individuity (în dê vê dû' ê tê) *s.*, (*Arch.*) die Individuität, die Einzelheit, die Besonderheit, die Eigenthümlichkeit, die individuelle Beschaffenheit.

Indivinity (în dê vîn' ê tê) *s.*, der Mangel an göttlicher Macht.

Indivisibility (în dê vîz ê bîl' ê tê) *s.*, die Untheilbarkeit.

Indivisible (în dê vîz' ê b'l) *a.*, untheilbar.

Indivisibleness (în dê vîz' ê b'l nŭs) *s.*, *v.* Indivisibility.

Indivisibly, *adv.*, *v.* Indivisible.

Indivision (în dê vîzh' ŭn) *s.*, der ungetheilte Zustand.

Indo-China (în' dô tschî' nâ) *s. p.*, Hinterindien; Indo-Chinese nations, die Indo-Chinesischen Völker.

Indocibility (în dôs sê bîl' ê tê; în dô sê bîl' ê tê) *s.*, *v.* Indocility.

Indocible (în dôs' sê b'l) *a.*, ungelehrig, schwer- oder hartlernig, unbelehrbar; unlenksam, unbändig (von Thieren); *v.* d. ü. Indocile.

Indocibleness (în dôs' sê b'l nŭs) *s.*, *v.* Indocility.

Indocile (în dôs' sîl) *a.*, *v.* Indocible.

Indocility (în dô sîl' ê tê) *s.*, die Indocilität, die Ungelehrigkeit, die Unbelehrbarkeit, die Hart- oder Schwerlernigkeit; die Unlenksamkeit, die Unbiegsamkeit (von Thieren).

Indoctrinate (în dŏk' trê nât) *v. a.*, unterrichten, unterweisen.

Indoctrinated, *pp.* d. V. Indoctrinate, *q. v.*

Indoctrination (în dŏk trê nâ' schŭn) *s.*, die Unterweisung, die Belehrung.

Indo-Germanic (în' dô jŭr măn' îk) *a.*, indogermanisch.

Indolence (în' dô lĕns) / **Indolency** (în' dô lăn sê) *s.*, die Unempfindlichkeit, die Gleichgültigkeit, der Stumpfsinn; die Schlaffheit, die Lässigkeit, die Trägheit; die Schmerzlosigkeit, die Leidenlosigkeit.

Indolent (în' dô lănt) *a.*, unempfindlich, gleichgültig, sorglos; lässig, träge, schlaff; schmerzlos, unschmerzhaft (an - tumour, eine unschmerzhafte Beule).

Indolently, *adv.*, *v.* Indolent.

Indomable | In dôm' â b'l
Indomitable | In dôm' é tâ b'l
Indomptible | In dôm' tâ b'l
a., (*Arch.*) unbezähmbar.

Indoor (In' dòr) *a.* u. *adv.*, zu Hause, im Hause; - work, Arbeit, die im Hause gemacht werden kann (Gegens. von Outdoor work, Arbeit im Freien).

Indorse, *v. a.*, *v.* Endorse.

Indow, *v. a.*, *v.* Endow.

Indra (In' drâ) *s.*, (*ind. Myth.*) der Gott des sichtbaren Himmels, das Oberhaupt der Götter zweiten Ranges.

Indraft | **Indraught** (In' drâft) *s.*, der Eingang, der Einlauf des Meeres in das Land, der Golf, die Bucht (*n. g.*); (*bildl.*) der Weg, der Zugang.

Indrench (In drênsch') *v. a.*, ersäufen, ertränken.

Indrenched, *pp.* d. V. Indrench, *q. v.*; *Sh.* versenkt, begraben, Tr. Cr. 1. 1.

Indubious (In dù' bé ûs) *a.*, unzweifelhaft, unverdächtig, zuverlässig, gewiß; - confidence, unbedingtes Vertrauen (*ungew.*).

Indubitable (In dù' bé tâ b'l) *a.*, unzweifelhaft, zweifellos, unbezweifelt, ohne Zweifel, zuverlässig, gewiß, offenbar, augenscheinlich, klar.

Indubitableness (In dù' bé tâ b'l nês) *s.*, die Unzweifelhaftigkeit, die Zuverlässigkeit, die Gewißheit.

Indubitably, *adv.*, *v.* Indubitable.

Indubitate (In dù' bé tât) *a.*, (*Arch.*) *v.* Indubitable.

Induce (In dùs') *v. a.*, veranlassen, bewegen, vermögen, dahinbringen, verleiten, überreden; einführen, anführen, aufführen; einprägen; folgern; nothing could - him to agree to the proposal, nichts konnte ihn bewegen, auf den Vorschlag einzugehen; he could not be -d to retract, man konnte ihn nicht vermögen, zu widerrufen; a fever -d by extreme fatigue, ein durch große Ermüdung herbeigeführtes Fieber.

Induced, *pp.* d. V. Induce, *q. v.*

Inducement (In dùs' mûnt) *s.*, die Veranlassung, der Beweggrund, der Anlaß; der Antrieb; the love of ease is an - to idleness, die Liebe zur Gemächlichkeit reizt zur Trägheit.

Inducer (In dù' sûr) *s.*, der Veranlasser, das Veranlassende, der Anstifter; das Verleitende.

Induciary (In dù' shé â ré) *a.*, zum Waffenstillstande gehörig.

Inducíate (In dù' shé ât) *a.*, (*Rchtsspr.*) muthmaßlich (heir, Erbe).

Inducible (In dù' sé b'l) *a.*, zu bewirken, zu folgern, zu schließen, bewirkt werden könnend.

Inducing, *ppr.* d. V. Induce, *q. v.*

Induct (In dûkt') *v. a.*, einführen, in Gang bringen; einsetzen, einführen (to a benefice or office, in den Besitz einer Pfründe oder in ein Amt).

Inducted, *pp.* d. V. Induct, *q. v.*

Inductile (In dûk' tîl) *a.*, undehnbar, unstreckbar.

Inductility (In dûk tîl' é té) *s.*, die Undehnbarkeit, die Unstreckbarkeit.

Inducting, *ppr.* d. V. Induct, *q. v.*

Induction (In dûk' shûn) *s.*, die Einführung, der Eintritt (to a benefice, into office, in den Besitz einer Pfründe, in ein Amt); die Einsetzung, die Einkleidung, die Belehnung, die Bestallung, die Investitur; (*Log.* u. *Rhet.*) die Induktion, das Verfahren von dem Besondern auf das Allgemeine zu schließen, die Herleitung einer allgemeinen Schlußfolge aus einzelnen Beispielen, die Folgerung, die Schlußkette; (*Arch.*) die Einleitung, der Eingang, der Prolog.

Inductive (In dûk' tîv) *a.*, bewegend, verleitend (to, zu); hervorbringend, erzeugend, bewirkend (mit of, z. B. - of credibility, Glaubhaftigkeit erzeugend, *ungew.*); inductiv, inductorisch, herleitend; hergeleitet, gefolgert.

Inductively, *adv.*, durch Herleitung, schlußmäßig.

Inductor (In dûk' tûr) *s.*, der Einführer, der Einführende oder Einsetzende in eine Pfründe oder in ein Amt.

Indue (In dù') *v. a.*, anziehen, anlegen (Kleider), kleiden; (*bildl.*) bekleiden; versehen, ausrüsten; begaben; (*Falk.*) verdauen; *incorr.* st. Indow, Endow, Endue, *q. v.*

Indued, *pp.* d. V. Indue, *q. v.*; *Sh.* - unto that element, an dies Element gewöhnt, (*Schlegel*) für dies Element begabt, H. 4. VII.

Induement (In dù' mûnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Endowment.

Induing, *ppr.* d. V. Indue, *q. v.*

Indulge (In dûlj') *v. a.*, nachsichtig, mit Nachsicht behandeln, Einem nachsehen, willfahren, zulassen, gestatten; nachhängen, sich ergeben, fröhnen, befriedigen; verzärteln, zu zärtlich behandeln; begünstigen, schmeicheln; gewähren, gestatten, vergönnen; to - one's desires, wishes or passions, seinen Wünschen oder Leidenschaften fröhnen, nachhängen; he -s his children too much, er verzärtelt seine Kinder zu sehr, er behandelt sie zu nachsichtig, er läßt ihnen zu sehr ihren eignen Willen, er verzieht sie; to - one's self, sich etwas erlauben; to - one's self in liberties, sich Freiheiten herausnehmen; he -d himself with a glass of wine, er gestattete sich ein Gläschen Wein zu trinken, er that sich mit demselben zu Gute; he -d himself in drunkenness, er ergab sich dem Trunke; to - a person in his whims and fancies, Einem seine Grillen, seine Liebhabereien nachsehen, ihn darin bestärken; who is the lady, who has just -d us with a song? wer ist die Dame, die uns so eben mit einem Liede erfreut hat?

Indulge, *v. n.*, sich ergeben, nachhangen, fröhnen, to - in pleasure, in sin, in gaming, in vice, sich dem Vergnügen, der Sünde, dem Spiele, dem Laster ergeben, denselben fröhnen; (*Arch.*) Einen begünstigen, gegen ihn nachsichtig sein.

Indulged, *pp.* d. V. Indulge, *q. v.*

Indulgence | In dûl' jûns
Indulgency | In dûl' jûn sé
s., die Nachsicht (to, gegen), die Schonung (für); die Gelindigkeit, die Milde; die Verzärtelung (towards children, der Kinder); die Befriedigung (of passion, appetite etc., der Leidenschaft, des Appetits *rc.*, of lust, der Sinnenlust); - in vice, die Fröhnung des Lasters; die Verstattung, die Gunst, die Begünstigung; self -, die Selbstbefriedigung; (*Hdlsspr.*) die Nachsicht, die Gestundung (mit der Zahlung); (*kath. Rel.*) der Ablaß, der Sündenerlaß.

Indulgent (In dûl' jûnt) *a.*, nachsichtig, schonend, schonsam (to, gegen); gelinde, mild (censure, Tadel); einer Sache nachhängend, sich darein ergebend, dieselbe begünstigend, befriedigend, ihr fröhnend, he is too - of his ease, er hängt seiner Gemächlichkeit zu sehr nach.

Indulgential (In dûl jên' shûl) *a.*, den Ablaß betreffend (*w. g.*).

Indulgently, *adv.*, *v.* Indulgent; to live - in sin, der Sünde fröhnen.

Indulger (In dûl' jûr) *s.*, der Nachsichtige; Einer, der sich der Befriedigung irgend einer Leidenschaft ergiebt; Einer, der Andern nachgiebt oder sie durch Verstattung ihrer Wünsche befriedigt.

Indulging, *ppr.* d. V. Indulge, *q. v.*

Indult | In dûlt'
Indulto | In dûl' tò
s., (*kath. Rel.*) der Indult, der Gnadenbrief, der Erlaß, die päpstliche Verwilligung einer Sache, die sonst nach den Rechten nicht erlaubt ist; Indulto, der Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien.

Indument (In dù' mûnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Endowment.

Induplicate (In dù' plé kêt) *a.*, (*bot. Term.*) eingefaltet, einwärts gefaltet.

Indurable, *a.*, *v.* Endurable.

Indurance, *s.*, *v.* Endurance.

Indurate (In' dù rât; In dùr' rêt) *v. a.*, hart machen, (*bildl.*) verhärten, verstocken (the heart, das Herz).

Indurate, *v. n.*, sich verhärten, hart werden; (*bildl.*) verstockt machen.

Indurate, *a.*, hart, gehärtet; (*bildl.*) verhärtet, verstockt, unbußfertig.

Indurated, *pp.* d. V. Indurate, *q. v.*

Indurating, *ppr.* d. V. Indurate, *q. v.*

Induration (ĭn dŭ rā'schŭn) *s.*, die Verhärtung, die Härtung, das Hartwerden; (*bildl.*) die Verhärtung, die Verstockung, die Unbußfertigkeit.

Indure, *v. a.*, *v.* Endure.

Indurescent (ĭn dŭ rĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) erhärtend.

Indusial - Limestone (ĭn dŭ' zhé ŭl lĭm' stón) *s.*, (*Geogn.*) der Indusienkalk, Indusitenkalk, der tertiäre Mergelkalk.

Indusium (ĭn dŭ' zhé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Schleierchen (eine gewöhnlich dünnhäutige Bedeckung des Fruchthäufchens der Farne).

Industrial (ĭn dŭs' tré ŭl) *a.*, fleißig, betriebsam, industriell, erwerbfleißig, die Industrie betreffend; - states, Fabrikstaaten.

Industrious (ĭn dŭs' tré ŭs) *a.*, fleißig, betriebsam, erwerbfleißig, gewerbfleißig, emsig; erwerbsam, sinnreich-thätig, erfinderisch, geschickt, kunsterfahren, kunstbetriebsam; absichtlich, vorsätzlich; to vice -, erfinderisch im Laster (*Milton*).

Industriously, *adv.*, *v.* Industrious.

Industriousness, *s.*, *v.* Industry.

Industry (ĭn' dŭs tré) *s.*, der Fleiß, die Betriebsamkeit, die Erwerbsamkeit, die Strebsamkeit, der Gewerbfleiß, die Gewerbthätigkeit, der Kunstfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, die Erfindsamkeit, die Industrie.

Induviae (ĭn dŭ' vé é) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Fruchtdecke.

Induviate (ĭn dŭ' vé ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) fruchtdeckig.

Indweller (ĭn dwĕl' lŭr) *s.*, der Bewohner.

Indwelling (ĭn dwĕl' lĭng) *a.*, inwohnend.

Indwelling, *s.*, das Einwohnen.

Inebriant (ĭn é' bré ŭnt) *a.*, berauschend.

Inebriant, *s.*, die berauschende Substanz.

Inebriate (ĭn é' bré āt) *v. a.*, berauschen, trunken machen; (*bildl.*) trunken machen, bethören.

Inebriate, *v. n.*, trunken sein oder werden.

Inebriate (ĭn é' bré ĕt) *s.*, der Trunkenbold.

Inebriated, *pp.* d. V. Inebriate, *q. v.*

Inebriating, *ppr.* d. V. Inebriate, *q. v.*

Inebriation (ĭn é bré ā' schŭn) *s.*, die Berauschung, der Rausch, die Betrunkenheit; (*bildl.*) die Bethörung.

Inebriety (ĭn é brī' é té) *s.*, die Trunkenheit.

Inedited (ĭn ĕd' é tĭd) *a.*, nicht herausgegeben, nicht publicirt, nicht durch den Druck bekannt gemacht; an - manuscript, ein ungedrucktes Manuscript.

Ineffability (ĭn ĕf fā bĭl' é té) *s.*, die Unaussprechlichkeit.

Ineffable (ĭn ĕf' fā b'l) *a.*, unaussprechlich.

Ineffableness (ĭn ĕf' fā b'l nĕs) *s.*, *v.* Ineffability.

Ineffably, *adv.*, *v.* Ineffable.

Ineffaceable (ĭn ĕf fās' ā b'l) *a.*, unauslöschlich, unvertilgbar, unverwischlich.

Ineffaceably, *adv.*, *v.* Ineffaceable.

Ineffective (ĭn ĕf fĕk' tĭv) *a.*, unwirksam; fruchtlos, erfolglos.

Ineffectual (ĭn ĕf fĕk' tschŭ ŭl) *a.*, unwirksam; fruchtlos, erfolglos.

Ineffectually, *adv.*, *v.* Ineffectual.

Ineffectualness (ĭn ĕf fĕk' tschŭ ŭl nĕs) *s.*, die Unwirksamkeit; die Fruchtlosigkeit, die Erfolglosigkeit.

Ineffervescence (ĭn ĕf fŭr vĕs' sĕns) *s.*, das Nichtaufbrausen.

Ineffervescent (ĭn ĕf fŭr vĕs' sŭnt) *a.*, nicht aufbrausend.

Ineffervescibility (ĭn ĕf fŭr vĕs sé bĭl' é té) *s.*, die Unfähigkeit aufzubrausen.

Ineffervescible (ĭn ĕf fŭr vĕs' sé b'l) *a.*, unfähig aufzubrausen, gährungsunfähig.

Inefficacious (ĭn ĭf fé kā' schŭs) *a.*, unwirksam, kraftlos; fruchtlos, erfolglos.

Inefficaciously, *adv.*, *v.* Inefficacious.

Inefficaciousness (ĭn ĕf fé kā' schŭs nĕs) *s.*, *v.* Inefficacy.

Inefficacy (ĭn ĕf' fé kā sé) *s.*, die Unwirksamkeit, die Kraftlosigkeit, die Fruchtlosigkeit, die Erfolglosigkeit.

Inefficiency (ĭn ĕf fĭsch' ĕn sé) *s.*, die Unwirksamkeit, *v.* Inefficacy.

Inefficient (ĭn ĕf fĭsch' ĕnt) *a.*, unwirksam, kraftlos, machtlos, unzulänglich, fruchtlos.

Inefficiently, *adv.*, *v.* Inefficient.

Inelaborate (ĭn é lāb' ó rāt) *a.*, ohne Mühe ausgearbeitet.

Inelastic (ĭn é lās' tĭk) *a.*, unelastisch.

Inelasticate (ĭn é lās' té kāt) *v. a.*, der Elasticität berauben.

Inelasticity (ĭn é lās tĭs' sé té) *s.*, der Mangel an Elasticität, die Spannkraftlosigkeit.

Inelegance (ĭn ĕl' é gŭns), **Inelegancy** (ĭn ĕl' é gŭn sé) *s.*, die Unzierlichkeit, die Geschmacklosigkeit, die Geschmackwidrigkeit, die Inelegánz, die Unelegánz.

Inelegant (ĭn ĕl' é gŭnt) *a.*, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, inelegant, unelegant.

Inelegantly, *adv.*, *v.* Inelegant.

Ineligibility (ĭn ĕl é jé bĭl' é té) *s.*, die Unwählbarkeit, die Wahlunfähigkeit, die Unfähigkeit gewählt zu werden; der Zustand, da Einer nicht würdig gehalten wird gewählt zu werden, die Wahlunwürdigkeit.

Ineligible (ĭn ĕl' é jé b'l) *a.*, unwählbar, nicht wahlfähig; nicht würdig gewählt zu werden; unräthlich, unrathsam.

Ineligibly, *adv.*, *v.* Ineligible.

Ineloquent (ĭn ĕl' ó kwĕnt) *a.*, unberedt, unrednerisch.

Ineloquently, *adv.*, *v.* Ineloquent.

Ineluctable (ĭn é lŭk' tā b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich.

Ineludible (ĭn é lŭ' dé b'l) *a.*, unwiderlegbar, unwiderleglich.

Inembryonate (ĭn ĕm' bré ó nāt) *a.*, im Embryo nicht gebildet.

Inenarrable (ĭn é nār' rā b'l) *a.*, unerzählbar, unaussprechlich; (*Arch.*) unentdeckt, unbekannt.

Inept (ĭn ĕpt') *a.*, untauglich, untüchtig, nicht geschickt; abgeschmackt, ungereimt, albern.

Ineptitude (ĭn ĕp' té tŭd) *s.*, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit; die Ungereimtheit, die Albernheit, die Abgeschmacktheit.

Ineptly, *adv.*, *v.* Inept.

Ineptness (ĭn ĕpt' nĕs) *s.*, *v.* Ineptitude.

Inequal (ĭn é' kwŏl) *a.*, ungleich (*v.* d. ü. Unequal).

Inequality (ĭn é kwŏl' é té) *s.*, die Ungleichheit (in degree, quantity, length, quality, size, stature, dimension, amount, distance, motion, im Range, in der Quantität, Länge, Größe, körperlichen Höhe, im Maße, Betrage, in der Entfernung, Bewegung); die Unebenheit; die Unzulänglichkeit, die Ungemäßheit; das Mißverhältniß; die Unverhältnißmäßigkeit; die Ungleichförmigkeit; - of air, die Veränderlichkeit der Luft; die Verschiedenheit des Standes.

Inequidistant (ĭn ĕk kwé dĭs' tŭnt) *a.*, ungleich weit entfernt.

Inequilateral (ĭn ĕk kwé lāt' tŭr rŭl) *a.*, (*Geom.*) ungleichseitig.

Inequitable (ĭn ĕk' kwé tā b'l) *a.*, ungerecht, unbillig.

Inequivalve (ĭn ĕk' kwé vālv), **Inequivalvular** (ĭn ĕk kwé vāl' vé ŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) ungleichklappig.

Ineradicable (ĭn é rād' é kā b'l) *a.*, nicht auszuwurzeln; (*bildl.*) unvertilgbar, unverwischbar.

Inergetic (ĭn ŭr jĕt' ĭk), **Inergetical** (ĭn ŭr jĕt' é k'l) *a.*, energielos, kraftlos, unwirksam, unthätig, träge.

Inergetically, *adv.*, *v.* Inergetic.

Inerm (ĭn ŭrm'), **Inermous** (ĭn ŭr' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) unbewaffnet, unbewehrt, wehrlos, stachellos.

Inerrability (ĭn ĕr rā bĭl' é té) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Untrüglichkeit.

Inerrable (ĭn ĕr' rā b'l) *a.*, unfehlbar, untrüglich.

Inerrableness (ĭn ĕr' rā b'l nĕs) *s.*, *v.* Inerrability.

Inerrably, *adv.*, *v.* Inerrable.

Inerratic (ĭn ĕr rāt' tĭk) *a.*, nicht wandernd; unwandelbar, fest, stätig.

Inerringly (ĭn ĕr′ rĭng lė) *adv.*, unfehlbar, ohne Fehl; ohne Abweichung.

Inert (ĭn ŭrt′) *a.*, (*Phys.*) träge (matter, Materie); (*bildl.*) träge, unthätig, schwerfällig, stumpf.

Inertia (ĭn ŭr′ schė ă) | **Inertness** (ĭn ŭrt′ nĕs) *s.*, (*Phys.*) die Trägheit; (*bildl.*) die Trägheit, die Unthätigkeit, der Müssiggang, die Schwerfälligkeit, die Stumpfheit.

Inertion (ĭn ŭr′ schŭn) *s.*, (bes. *Med.*) die Atonie, die Erschlaffung, die Schwäche oder Schlaffheit des Körpers.

Inertitude (ĭn ŭr′ tė tūd) *s.*, der Zustand der Erschlaffung, der Schlaffheit, der Trägheit, der Unthätigkeit.

Inertly, *adv.*, *v.* Inert.

Inertness, *s.*, *v.* Inertia.

Inescate (ĭn ĕs′ kāt) *v. a.*, anködern, anlocken, ankörnen.

Inescated, *pp.* d. V. Inescate, *q. v.*

Inescation (ĭn ĕs kā′ schŭn) *s.*, das Anködern, das Locken, das Verführen, die Verlockung.

Inessential (ĭn ĕs sĕn′ schăl) *a.*, unwesentlich.

Inestimable (ĭn ĕs′ tė mă b′l) *a.*, unschätzbar, unberechenbar; über alle Maßen vortrefflich.

Inestimably, *adv.*, *v.* Inestimable.

Inestimableness (ĭn ĕs′ tė mă b′l nĕs) *s.*, die Unschätzbarkeit.

Inevasible (ĭn ė vā′ zė b′l) *a.*, nicht zu entrinnen, unvermeidlich.

Inevidence (ĭn ĕv′ ė dĕns) *s.*, die Ungewißheit, die Unsicherheit, die Dunkelheit.

Inevident (ĭn ĕv′ ė dĕnt) *a.*, undeutlich, unklar, unverständlich, nicht einleuchtend.

Inevitability (ĭn ĕv ė tă bĭl′ ė tė) *s.*, die Unvermeidlichkeit.

Inevitable (ĭn ĕv′ ė tă b′l) *a.*, unvermeidlich.

Inevitableness (ĭn ĕv′ ė tă b′l nĕs) *s.*, *v.* Inevitability.

Inevitably, *adv.*, *v.* Inevitable.

Inexact (ĭn ĕg zăkt′) *a.*, ungenau, unpünktlich, nachlässig, unrichtig, fehlerhaft, unsorgfältig.

Inexactness (ĭn ĕg zăkt′ nĕs) *s.*, die Ungenauigkeit, die Unpünktlichkeit, die Incorrectheit, die Fehlerhaftigkeit, die Nachlässigkeit (bei der Arbeit).

Inexcitable (ĭn ĕk sī′ tă b′l) *a.*, unerregbar, unreizbar geistlos, leblos, todt.

Inexcusable (ĭn ĕks kŭū′ ză b′l) *a.*, unentschuldbar, nicht zu entschuldigen, unverzeiblich, unverantwortlich.

Inexcusableness (ĭn ĕks kŭū′ ză b′l nĕs) *s.*, die Unentschuldbarkeit, die Unverzeiblichkeit, die Unverantwortlichkeit.

Inexcusably, *adv.*, *v.* Inexcusable

Inexecutable (ĭn ĕks ė kŭū′ tă b′l) *a.*, unausführbar.

Inexecution (ĭn ĕks ė kŭū′ schŭn) *s.*, die Nichtvollziehung, die Nichterfüllung (of a treaty, eines Vertrages, bes. *Am.*).

Inexertion (ĭn ĕgz ŭr′ schŭn) *s.*, der Mangel an Anstrengung oder Thätigkeit.

Inexhalable (ĭn ĕgz hā′ lă b′l) *a.*, unverdünstbar.

Inexhausted (ĭn ĕgz hās′ tĭd) *a.*, unerschöpft, unerschöpflich.

Inexhaustible (ĭn ĕgz hās′ tė b′l) *a.*, unerschöpflich.

Inexhaustibleness (ĭn ĕgz hās′ tė b′l nĕs) *s.*, die Unerschöpflichkeit.

Inexhaustibly, *adv.*, *v.* Inexhaustible.

Inexhaustive (ĭn ĕgz hās′ tĭv) *a.*, *v.* Inexhaustible.

Inexist (ĭn ĕgz ĭst′) *v. n.*, nicht existiren.

Inexistence (ĭn ĕgz ĭs′ tĕns) *s.*, die Nichtexistenz, das Nichtdasein, das Nichtvorhandensein; das Anhangen, das Anheften, die Inhärenz (*n. r.*).

Inexistent (ĭn ĕgz ĭs′ tĕnt) *a.*, nicht existirend, nicht da sein, nicht vorhanden; anhangend, anheftend, inhärirend (*n. r.*).

Inexorability (ĭn ĕks ŏ ră bĭl′ ė tė) *s.*, die Unerbittlichkeit.

Inexorable (ĭn ĕks′ ŏ ră b′l) *a.*, unerbittlich.

Inexorableness, *s.*, *v.* Inexorability.

Inexorably, *adv.*, *v.* Inexorable.

Inexpectation (ĭn ĕk spĕk tā′ schŭn) *s.*, der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

Inexpected, *a.*, *v.* Unexpected.

Inexpedience (ĭn ĕk spė′ dė ĕns) | **Inexpediency** (ĭn ĕk spė′ dė ĕn sė) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unpaßlichkeit, die Unfüglichkeit, die Unangemessenheit, die Undienlichkeit.

Inexpedient (ĭn ĕk spė′ dė ĕnt) *a.*, unschicklich, unpaßlich, unfüglich, unräthlich, nicht rathsam, nicht angemessen, unangemessen.

Inexpensive (ĭn ĕk spĕn′ sĭv) *a.*, nicht kostspielig.

Inexperience (ĭn ĕk spė′ rė ĕns) *s.*, die Unerfahrenheit.

Inexperienced (ĭn ĕk spė′ rė ĕnst) *a.*, unerfahren; ungeschickt, unkundig.

Inexpert (ĭn ĕk spŭrt′) *a.*, unerfahren, ungeschickt, ungeübt.

Inexpertness (ĭn ĕk spŭrt′ nĕs) *s.*, die Unerfahrenheit, die Ungeübtheit.

Inexpiable (ĭn ĕks′ pė ă b′l) *a.*, unabbüßlich, unsühnbar, unaussöhnlich.

Inexpiableness (ĭn ĕks′ pė ă b′l nĕs) *s.*, die Unabbüßlichkeit, die Unsühnbarkeit; die Unaussöhnlichkeit, die Unversöhnlichkeit.

Inexpiably, *adv.*, *v.* Inexpiable.

Inexplainable (ĭn ĕks plān′ ă b′l) *a.*, unerklärbar (*v.* Inexplicable).

Inexpleably (ĭn ĕks plė′ ă blė; ĭn ĕks′ plė ă blė) *adv.*, (*Arch.*) unersättlich.

Inexplicability (ĭn ĕks plė kă bĭl′ ė tė) *s.*, die Unerklärbarkeit, die Unerklärlichkeit.

Inexplicable (ĭn ĕks′ plė kă b′l) *a.*, unerklärlich, unerklärbar.

Inexplicableness (ĭn ĕks′ plė kă b′l nĕs) *s.*, *v.* Inexplicability.

Inexplicably, *adv.*, *v.* Inexplicable.

Inexplicit (ĭn ĕks plĭs′ ĭt) *a.*, nicht klar, nicht deutlich (in der Angabe).

Inexplorable (ĭn ĕks plōr′ ră b′l) *a.*, unerforschlich, nicht auszuforschen.

Inexposure (ĭn ĕks pō′ zhŭr) *s.*, das Nichtausgesetztsein.

Inexpressible (ĭn ĕks prĕs′ sė b′l) *a.*, unausdrücklich, unausdrückbar, unbeschreiblich, unsäglich.

Inexpressibles, *s. pl.* (*schrzw.*) Inexpressibles, Beinkleider.

Inexpressibly, *adv.*, *v.* Inexpressible.

Inexpressive (ĭn ĕks prĕs′ sĭv) *a.*, nicht ausdrückend; *v.* Inexpressible.

Inexpressiveness (ĭn ĕks prĕs′ sĭv nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht ausgedrückt werden kann.

Inexpugnable (ĭn ĕks pŭg′ nă b′l) *a.*, uneinnehmbar, unüberwindlich, unbezwingbar, uneroberlich, unerstürmbar (fortification, Festung).

Inexsuperable (ĭn ĕks sū′ pė ră b′l) *a.*, unübersteigbar, unübersteiglich, unüberwindlich.

Inextended (ĭn ĕks tĕnd′ ĭd) *a.*, unausgedehnt.

Inextension (ĭn ĕks tĕn′ schŭn) *s.*, der Mangel an Ausdehnung, die Unausgedehntheit.

Inexterminable (ĭn ĕks tŭr′ mė nă b′l) *a.*, unvertilgbar, unausrottbar.

Inextinct (ĭn ĕks tĭngkt′) *a.*, unausgelöscht, nicht erloschen.

Inextinguishable (ĭn ĕks tĭng′ gwĭsch ă b′l) *a.*, unauslöschlich, unauslöschbar, unverlöschbar.

Inextinguishablenes (ĭn ĕks tĭng′ gwĭsch ă b′l nĕs) *s.*, die Unauslöschlichkeit.

Inextirpable (ĭn ĕks tŭr′ pă b′l) *a.*, unvertilgbar, nicht auszurotten.

Inextricable (ĭn ĕks′ trė kă b′l) *a.*, unentwirrbar, unentwickelbar, unauflöslich (bes. *bildl.*).

Inextricableness (ĭn ĕks′ trė kă b′l nĕs) *s.*, die Unentwirrbarkeit, die Unauflöslichkeit.

Inextricably, *adv.*, *v.* Inextricable.

Ineye (ĭn ī′) *v. a.*, okuliren, inokuliren, einäugeln (*v.* d. ä. Inoculate).

Ineyed, *pp.* d. V. Ineye, *q. v.*

Infabricated (ĭn făb′ rė kā tĭd) *a.*, (*Arch.*) unbearbeitet, ungearbeitet, roh.

Infall (ĭn' fâl) *s.*, (*Arch.*) der Einfall, die Streiferei.
Infallibility (ĭn făl lė bĭl' ė tė) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Untrüglichkeit.
Infallible (ĭn făl' lė b'l) *a.*, unfehlbar, untrüglich.
Infallibleness (ĭn făl' lė b'l nĕs) *s.*, *v.* Infallibility.
Infallibly, *adv.*, *v.* Infallible.
Infame (ĭn fām') *v. a.*, (*Arch.*) verleumden, verunehren (*v.* Defame).
Infamed, *pp.* d. V. Infame, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) des Schwanzes beraubt (von einem Löwen oder sonstigen Thiere).
Infamize (ĭn' fā mīz) *v. a.*, (*Arch.*) ehrlos machen; *Sh.* Infamonize, L. 5. II.
Infamous (ĭn' fā mŭs) *a.*, ehrlos; niederträchtig, schändlich, abscheulich, schmachvoll; verrufen, berüchtigt.
Infamously, *adv.*, *v.* Infamous.
Infamousness (ĭn' fā mŭs nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Infamy.
Infamy (ĭn' fā mė) *s.*, die Ehrlosigkeit; die Schande, der Schimpf und Schande, der üble Ruf; die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit, die Abscheulichkeit, die Schandthat.
Infancy (ĭn' făn sė) *s.*, die Kindheit; (*Rchtsspr.*) der Zustand einer Person bis zu ihrem 21. Jahre; die Minderjährigkeit; (*bildl.*) die Kindheit, der erste Anfang, die erste Entstehung (of an art, einer Kunst).
Infandous (ĭn făn' dŭs) *a.*, (*Arch.*) zu abscheulich, zu scheußlich, um ausgedrückt zu werden.
Infangthef (ĭn făng' thėf) *s.*, (*Arch.*) das Privilegium gewisser Grundbesitzer, die auf ihren Gütern ergriffenen Diebe zu richten.
Infant (ĭn' fănt) *s.*, das unmündige Kind; (*Rchtsspr.*) der Minderjährige (bis zum 21. Jahre); (*Arch.*) der Ritter.
Infant, *a.*, die Kindheit betreffend, jugendlich, jung (häuf. *Poes.*); unreif, angehend.
Infanta (ĭn făn' tā) *s.*, (*sp.* u. *port.*) die Infantin.
Infante (ĭn făn' tė) *s.*, (*sp.* u. *port.*) der Infant.
Infanticide (ĭn făn' tė sīd) *s.*, der Kindermord; der Kindermörder, die Kindesmörderin.
Infantile (ĭn' făn tīl; ĭn făn' tĭl) *a.*, kindisch, jugendlich; - state, die Kindheit.
Infantine (ĭn' făn tīn) *a.*, kindisch, kindlich, jung, zart.
Infantlike (ĭn' fănt līk) *a.*, kindisch.
Infantly (ĭn' fănt lė) *a.*, kindisch.
Infantry (ĭn' făn trė) *s.*, die Infanterie; (*Arch.*) eine Menge Kinder (*B. Jonson*).
Infarce (ĭn fārs') *v. a.*, (*Arch.*) vollstopfen; (*bildl.*) erfüllen.
Infarction (ĭn fărk' schŭn) *s.*, (*Med.*) die Verstopfung.
Infashionable, *a.*, *v.* Unfashionable.
Infatigable, *a.*, *v.* Indefatigable.
Infatuate (ĭn fătsch' ŏŭ āt) *v. a.*, bethören, verblenden; to be -d with the love of a thing, von der Liebe zu einer Sache zu sehr eingenommen sein.
Infatuate (ĭn fătsch' ŏŭ ĕt) *a.*, bethört.
Infatuated, *pp.* d. V. Infatuate, *q. v.*
Infatuating, *ppr.* d. V. Infatuate, *q. v.*
Infatuation (ĭn fătsch ŭ ā' schŭn) *s.*, die Bethörung, die Verblendung; das Bethören.
Infausting (ĭn fās' tĭng) *s.*, (*Arch.*) das Unglücklichmachen.
Infeasibility (ĭn fė zė bĭl' ė tė) *s.*, die Unausführbarkeit, die Unthunlichkeit.
Infeasible (ĭn fė' zė b'l) *a.*, unausführbar, unthunlich.
Infeasibleness, *s.*, *v.* Infeasibility.
Infect (ĭn fĕkt') *v. a.*, inficiren, anstecken (mit einem Krankheitsstoffe); verpesten (clothes, apartments etc. with morbid or noxious matter, Kleider, Zimmer ꝛc. mit einem Krankheitsstoffe); (*bildl.*) vergiften, anstecken, entweihen; to be -ed by the small pox, von den Blattern angesteckt werden; the bad example of his colleagues has -ed him, das schlechte Beispiel seiner Collegen hat ihn angesteckt.
Infect, *a.*, (*Arch.*) angesteckt, vergiftet.
Infected, *pp.* d. V. Infect, *q. v.*
Infecter (ĭn fĕk' tŭr) *s.*, Einer, der ansteckt, vergiftet; das Ansteckende, das Vergiftende.
Infecting, *ppr.* d. V. Infect, *q. v.*
Infection (ĭn fĕk' schŭn) *s.*, die Ansteckung, die Vergiftung; die ansteckende Krankheit; der Ansteckungsstoff; die Pestluft, die verpestenden Ausdünstungen; der pestartige Gestank; (*bildl.*) die Vergiftung; das Gift, *Sh.* C. 3. II.; die Mittheilung gleicher Eigenschaften; to catch (take) the -, angesteckt werden.
Infectious (ĭn fĕk' schŭs) *a.*, ansteckend, vergiftend (auch *bildl.*); - diseases, ansteckende Krankheiten.
Infectiously, *adv.*, ansteckend, durch Ansteckung.
Infectiousness (ĭn fĕk' schŭs nĕs) *s.*, die ansteckende Eigenschaft oder Beschaffenheit, die Mittheilbarkeit durch Ansteckung.
Infective (ĭn fĕk' tĭv) *a.*, ansteckend (*v.* d. ü. Infectious).
Infecund (ĭn fė' kŭnd; ĭn fė kŭnd') *a.*, unfruchtbar.
Infecundity (ĭn fė kŭn' dė tė) *s.*, die Unfruchtbarkeit.
Infeftment, *s.*, *v.* Enfeoffment.
Infelicitous (ĭn fė lĭs' sė tŭs) *a.*, unglücklich.
Infelicity (ĭn fė lĭs' sė tė) *s.*, die Unglückseligkeit, das Unglück, das Elend; der unglückliche Zustand.
Infeoff, *v. a.*, *v.* Enfeoff.
Infer (ĭn fŭr') *v. a.*, schließen, folgern, als eine Folge aus etwas herleiten, den Beweis führen aus andern schon erwiesenen Sätzen, deduciren, from the character of God as creator and governor of the world, we - the obligation of all his creatures to obey his commands, aus dem Wesen Gottes, als Schöpfers und Leiters des Weltalls, leiten wir die allen seinen Geschöpfen obliegende Verpflichtung ab, seinen Befehlen zu gehorchen; mit sich bringen, in sich schließen; beweisen, darthun, *Sh.* H. IV. II. 5. V.; beibringen, aufstellen (proofs, Beweise; *n. g.*).
Inferable (ĭn fŭr' rā b'l) *a.*, gefolgert werden könnend.
Inference (ĭn' fŭr rĕns) *s.*, die Folgerung, der Schluß; to draw an -, einen Schluß ziehen.
Inferential (ĭn fŭr rĕn' schăl) *a.*, herzuleiten, zu schließen, sich folgern oder schließen lassend.
Inferior (ĭn fė' rė ŭr) *a.*, unter, niedriger, geringer, untergeordnet (in station, age, rank, im Stande, Alter, Range); in this respect he is - to none, in dieser Hinsicht giebt er Niemandem etwas nach; this work is generally considered - to his earlier poems, dieses Werk betrachtet man im Allgemeinen, als stehe es seinen früheren Gedichten nach; a man of - note, ein unbeträchtlicher Mensch; an - judge, ein Unterrichter; an - officer, ein Subalternoffizier; - considerations, unerhebliche Sachen; (*bot. Term.*) - leaves, die untern Blätter (die am Stengel oder Ast über der Basis bis gegen die Mitte stehen); (*Rchtsspr.*) - courts, Gerichtshöfe mit beschränkter Gerichtsbarkeit (z. B. Lord Mayor's Court, Sheriff's Court, Courts of request, *q. v.* unter Court).
Inferior, *s.*, der Untere, Niedere, Geringere, Untergeordnete; my -s, diejenigen, welche mir untergeordnet sind.
Inferiority (ĭn fė rė ŏr' rė tė) *s.*, die Inferiorität, der geringere Stand, die niedrigere, untergeordnete, abhängige Lage, die Niedrigkeit, die Untergeordnetheit, die Untergebenheit; der geringere Werth; die untergeordnete Beschaffenheit einer Waare; die Ungebildetheit.
Inferiorly, *adv.*, *v.* Inferior (*n. v. g.*).
Infernal (ĭn fŭr' năl) *a.*, höllisch, unterirdisch, teuflisch, abscheulich, verrucht (dealings, Verfahren).
Infernal-Fig (- -'- fĭg) *s.*, (*Bot.*) der Stachelmohn.
Infernal-Machine (- -'- mā schėn') *s.*, die Höllenmaschine.
Infernals, *s. pl.*, Höllengeister.
Infernal-Stone (- -'- stōn) *s.*, (*Chir.*) der Höllenstein (*v.* d. j. ü. Lunar-Caustic).

Infernally, *adv.*, *v.* Infernal.

Inferred, *pp.* d. V. Infer, *q. v.*

Inferring, *ppr.* d. V. Infer, *q. v.*

Infertile (ĭn fŭr' tĭl) *a.*, unfruchtbar, steril.

Infertilely, *adv.*, *v.* Infertile.

Infertility (ĭn fŭr tĭl' ė tė) *s.*, die Unfruchtbarkeit, die Infertilität, die Sterilität.

Infest (ĭn fĕst') *v. a.*, beunruhigen, belästigen, (Einem) beschwerlich fallen, (ihn) plagen, quälen; feindlich einfallen; verheeren, befehden; unsicher machen.

Infest, *a.*, (*Arch.*) beschwerlich, belästigend; unglücklich, gefahrvoll, verderblich.

Infestation (ĭn fĕs tā' schŭn) *s.*, die Beunruhigung, die Belästigung, die Heimsuchung, die Plage; die Verheerung.

Infested, *pp.* d. V. Infest, *q. v.*

Infestered (ĭn fĕs' tŭrd) *a.*, eingeeitert, angefressen; tief eingewurzelt (*n. v. g.*).

Infesting, *ppr.* d. V. Infest, *q. v.*

Infestive (ĭn fĕs' tĭv) *a.*, unlustig, traurig, freudenlos.

Infestivity (ĭn fĕs tĭv' ė tė) *s.*, die Unlust, die Unfröhlichkeit, die Traurigkeit.

Infestuous (ĭn fĕs' tschū ŭs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, verderblich.

Infeudation (ĭn fėū dā' schŭn) *s.*, die Belehnung; die Verleihung der Zehnten an Laien.

Infidel (ĭn' fė d'l) *a.*, ungläubig.

Infidel, *s.*, der Ungläubige, der Heide.

Infidelity (ĭn fė dĕl' ė tė) *s.*, der Unglaube; die Ungläubigkeit; die Untreue, die Treulosigkeit (in married persons, unter Eheleuten, in love, in der Liebe); der Treubruch, der Verrath (of a friend, of a servant, eines Freundes oder Dieners, *v.* in diesem Sinne d. ü. Unfaithfulness).

Infield (ĭn' fėld) *a.*, - land, artbares, pflügbares Land (*Scotl.*).

Infield (ĭn fėld') *v. a.*, einhegen, einpferchen; *v.* Inclose.

Infiltered (ĭn fĭl' tŭrd) *a.*, *v.* Infiltrated.

Infiltrate (ĭn fĭl' trāt) *v. a.*, sich einziehen, sich hineinziehen, durch die Poren einer Substanz eindringen.

Infiltrated, *pp.* d. V. Infiltrate, *q. v.*

Infiltrating, *ppr.* d. V. Infiltrate, *q. v.*

Infiltration (ĭn fĭl trā' schŭn) *s.*, das Einziehen, das Eindringen durch die Poren einer Substanz, das Einsickern (of water, des Wassers); (*Med.*) die Infiltration, die Ansammlung von irgend einer Flüssigkeit in den Geweben der verschiedenen Organe des Körpers, insbesondere aber in dem Zellgewebe.

Infinite (ĭn' fė nĭt) *a.*, unendlich, unbegrenzt; (*Hyperb.*) ungeheuer, außerordentlich groß; (*Mus.*) - canon, der unendliche Kanon.

Infinite, *s.*, der Unendliche (*Lord Byron*); *Sh.* it is past the - of thought, es läßt sich nicht denken, M. N. 2. III. (*ungew.*).

Infinitely, *adv.*, *v.* Infinite; I am - obliged, ich bin Ihnen sehr verbunden.

Infiniteness (ĭn' fė nĭt nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Infinitude.

Infinitesimal (ĭn fĭn nė tĕs' sė m'l) *a.*, (*Mathem.*) infinitesimal, unendlich klein (quantity, Größe).

Infinitesimals, *s. pl.*, (*Mathem.*) die Infinitesimalgrößen; die Infinitesimalrechnung.

Infinitive (ĭn fĭn' ė tĭv) *a.*, unbestimmt; (*Gr.*) - mood, der Infinitiv, die unbestimmte, allgemeine Sprachform.

Infinitive, *s.*, (*Gr.*) die unbestimmte Sprachform.

Infinitude (ĭn fĭn' ė tūd) *s.*, die Unendlichkeit; die Unermeßlichkeit, die ungeheure Größe; die unendliche große Menge.

Infinity (ĭn fĭn' ė tė) *s.*, die Unbegrenztheit, die Unendlichkeit; (*Hyperb.*) die unendlich große Menge oder Anzahl; - of goodness, unendliche Güte; to take an - of pains, sich viele Mühe geben.

Infirm (ĭn fŭrm') *a.*, kraftlos, schwach; (*bildl.*) geistesschwach; *Sh.* - of purpose, unentschlossen, M. 2. II.; - ground, unsicherer Boden (*ungew.*); the - er sex, das weibliche Geschlecht.

Infirm, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, entkräften.

Infirmary (ĭn fŭr' mă rė) *s.*, das Spital, das Krankenhaus.

Infirmative (ĭn fŭr' mă tĭv) *a.*, schwächend, entkräftend; dazu dienend, ungültig, null und nichtig zu machen.

Infirmity (ĭn fŭr' mė tė) *s.*, die Unkräftigkeit, die Kraftlosigkeit, die Schwäche; die Gebrechlichkeit, das Gebrechen, das Gebrestе, die Krankheit; die Unentschlossenheit aus Schwäche; infirmities, menschliche Schwächen; the infirmities of a constitution of government, die Mängel einer Regierungsverfassung.

Infirmly, *adv.*, *v.* Infirm.

Infirmness (ĭn fŭrm' nŭs) *s.*, *v.* Infirmity.

Infistulated (ĭn fĭs' tschū lā tĭd) *a.*, voller Fisteln.

Infix (ĭn fĭks') *v. a.*, hineintreiben, hineinstoßen (spear, dart, Spieß, Pfeil); (*bildl.*) tief einprägen, - good principles in the mind, dem Geiste gute Grundsätze einprägen.

Infixed, *pp.* d. V. Infix, *q. v.*

Infixing, *ppr.* d. V. Infix, *q. v.*

Inflame (ĭn flām') *v. a.*, anzünden, in Brand stecken; (*bildl.*) entzünden, entflammen (appetite, love, desire, anger, passion, den Appetit, die Liebe, das Verlangen, den Zorn, die Leidenschaft); übertreiben, vergrößern; vermehren, verstärken (a presumption, eine Muthmaßung).

Inflame, *v. n.*, sich entzünden (von einer Wunde).

Inflamed, *pp.* d. V. Inflame, *q. v.*: - with wine, vom Weine erhitzt; - with love, von Liebe entbrannt; *a.*, (*Hrld.*) brennend, in Flammen.

Inflamer (ĭn flā' măr) *s.*, Einer, der anzündet, entflammt, anstachelt, anreizt; das Entflammende, Anreizende, die Triebfeder.

Inflaming, *ppr.* d. V. Inflame, *q. v.*

Inflammability (ĭn flăm mă bĭl' ė tė) *s.*, die Inflammabilität, die Entzündlichkeit, die Entzündbarkeit, die Brennbarkeit.

Inflammable (ĭn flăm' mă b'l) *a.*, entzündbar, entzündlich, brennbar.

Inflammableness, *s.*, *v.* Inflammability.

Inflammably, *adv.*, *v.* Inflammable.

Inflammation (ĭn flăm mā' schŭn) *s.*, die Entzündung, der Brand, der Zustand des Brennens; (*Med.* u. *Chir.*) die Inflammation, die Entzündung; (*bildl.*) die Aufregung des Gemüthes, die Aufgeregtheit, die Erbitterung.

Inflammative (ĭn flăm' mă tĭv) *a.*, *v.* Inflammatory.

Inflammatory (ĭn flăm' mă tŭr rė) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) inflammatorisch, entzündlich, an - fever, ein Entzündungsfieber; (*bildl.*) aufrührerisch, heftig aufregend (speeches, writings, Reden, Schriften).

Inflate (ĭn flāt') *v. a.*, aufblasen, durch Wind oder Luft aufblähen; (*bildl.*) aufblasen, aufblähen, stolz machen.

Inflate | **Inflated** } *a.* u. *pp.*, (*bot. Term.*) aufgeblasen, aufgebläht, von aufgetriebener, bauchiger Gestalt.

Inflating, *ppr.* d. V. Inflate, *q. v.*

Inflation (ĭn flā' schŭn) *s.*, die Aufblähung, das Aufblasen; das Aufblasende; (*bildl.*) die Aufgeblasenheit, der Dünkel.

Inflect (ĭn flĕkt') *v. a.*, beugen, biegen; (*Gr.*) flectiren, biegen, verändern, abändern, umändern, umwenden, decliniren, conjugiren; (*Mus.*) moduliren.

Inflected, *pp.* d. V. Inflect, *q. v.*: *a.*, (*bot. Term.*) eingebogen, einwärts gebogen, eingeschlagen.

Inflecting, *ppr.* d. V. Inflect, *q. v.*

Inflection (ĭn flĕk' schŭn) *s.*, die Biegung, die Beugung; (*Phys.*) - of light oder diffraction, die Beugung, die Diffraction des Lichts; (*Mathem.*) the point of -, der Inflexionspunkt (in krummen Linien derjenige Punkt, wo die bisherige Richtung derselben sich ändert, so daß die Richtung, wenn sie bisher konkav war, nun konvex wird und umgekehrt); (*Gr.*) die Biegung, die Declination, die Conjugation, die Umwandlung; die Modulation (of the voice, der Stimme); die Beugung (of the will, des Willens; *ungew.*).

Inflective (ĭn flĕk' tĭv) *a.*, biegsam; biegungsfähig, the - quality of the air, die Biegsamkeit der Luft.

Inflexed (ĭn flĕkst′) *a.*, gebogen; *v.* Inflected.

Inflexibility (ĭn flĕks ē bĭl′ ē tē) *s.*, (*Phys.*) die Inflexibilität, die Unbiegsamkeit, die Sprödigkeit; (*bildl.*) die Unbeugsamkeit, die Unbiegsamkeit; die Unerbittlichkeit, die Steifsinnigkeit, die Starrköpfigkeit, der Starrsinn, die Halsstarrigkeit; die Strenge, die Härte.

Inflexible (ĭn flĕks′ ē b′l) *a.*, unbiegsam, unbeugsam; (*bildl.*) unbeweglich, unerbittlich, hartnäckig, steifsinnig, starrköpfig, starrsinnig, hartnäckig.

Inflexibleness, *s.*, *v.* Inflexibility.

Inflexibly, *adv.*, *v.* Inflexible.

Inflexion, *s.*, *v.* Inflection.

Inflict (ĭn flĭkt′) *v. a.*, auferlegen, verhängen; zuerkennen, zutheilen; to - punishment on an offender, einem Verbrecher die Strafe auferlegen; to - an office upon a person, Einem ein Amt ertheilen (*n. g.*); *Sh.* st. Afflict, *q. v.*, P. 5. I.

Inflicted, *pp.* d. V. Inflict, *q. v.*

Inflicter (ĭn flĭk′ tŭr) *s.*, Einer, der Strafen &c. Einem auferlegt, der Bestrafer.

Inflicting, *ppr.* d. V. Inflict, *q. v.*

Infliction (ĭn flĭk′ schŭn) *s.*, die Auferlegung einer Strafe, die Zuerkennung derselben; die zuerkannte Strafe, die Bestrafung.

Inflictive (ĭn flĭk′ tĭv) *a.*, als Strafe auferlegt, verhängt.

Inflorescence (ĭn flō rĕs′ sŭns) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstand, die verschiedenartige Stellung und Anordnung der Blüthen.

Influence (ĭn′ flū ŭns) *s.*, der Einfluß (physisch und moralisch), die Einwirkung, die Herrschaft, die Gewalt; I thought you had great - with her, ich glaubte, Sie vermöchten viel bei ihr, Sie hätten großen Einfluß auf sie; he has no - on the people, er gilt nichts mehr beim Volke, er hat seinen früheren Einfluß beim Volke verloren; he seemed to have no little - over the mind of the leader, es schien, als hätte er keinen unbedeutenden Einfluß auf das Gemüth des Anführers; he has still great - with the people, er übt noch immer großen Einfluß auf das Volk aus.

Influence, *v. a.*, influiren, Einfluß ausüben, wirken, einwirken (auf); leiten, lenken; vermögen, bestimmen; veranlassen; to - a person by pity, durch Mitleid Einen bestimmen, vermögen.

Influenced, *pp.* d. V. Influence, *q. v.*; - by these considerations, durch diese Betrachtungen veranlaßt, überredet, bewogen.

Influencing, *ppr.* d. V. Influence, *q. v.*

Influent (ĭn′ flū ŭnt) *a.*, einfließend (*w. g.*).

Influential (ĭn flū ĕn′ schăl) *a.*, Einfluß ausübend, Einfluß habend, durch Einfluß einwirkend; einflußreich (characters, Personen).

Influentially, *adv.*, *v.* Influential.

Influenza (ĭn flū ĕn′ ză) *s.*, (*Med.*) die Influenza, die Grippe.

Influx (ĭn′ flŭks) *s.*, das Einfließen, das Einströmen (of light or other fluid, des Lichts oder sonstigen Fluidums); (*bildl.*) die Eingebung (of the knowledge of God, der Erkenntniß Gottes); (*Arch.*) der Einfluß, die moralische Macht, die Herrschaft, die Gewalt, die Einwirkung; (*Hdlsspr.*) das Eingehen, die Einfuhr, die Zufuhr (of goods, von Waaren); die Zunahme (of population in consequence of emigration, der Bevölkerung in Folge der Einwanderung).

Influxion (ĭn flŭk′ schŭn) *s.*, (*bildl.*) die Eingebung (*Bacon*, *w. g.*; *v.* Influx).

Influxious (ĭn flŭk′ schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Influential.

Influxive (ĭn flŭk′ sĭv) *a.*, (*Arch.*) einfließend; (*bildl.*) *v.* Influential.

Infold (ĭn fōld′) *v. a.*, einhüllen, einwickeln; *Sh.* umfassen, umarmen, M. 1. IV.; umgeben.

Infolded, *pp.* d. V. Infold, *q. v.*

Infolding, *ppr.* d. V. Infold, *q. v.*

Infoldment (ĭn fōld′ mŭnt) *s.*, das Einhüllen, das Einwickeln; das Umfassen, das Umarmen; das Eingewickelt-, Eingehülltsein.

Infoliate (ĭn fō′ lē āt) *v. a.*, (*Poes.*) mit Blättern bedecken, bekleiden, beblättern (*n. v. g.*).

Inforce, *v. a.*, *v.* Enforce.

Inform (ĭn fŏrm′) *v. a.*, bekannt machen, benachrichtigen, anzeigen, melden, anmelden, avertiren, avisiren; unterrichten, belehren, unterweisen; (*Poes.*) beleben, beseelen; I deem it but right to - you of the matter, ich halte es nur für gerecht, Sie von der Sache zu benachrichtigen; - me how matters are going on, laß mich wissen, wie die Sachen stehen; he -ed me of his intention to go abroad, er theilte mir seine Absicht mit in's Ausland zu gehen; (*Rchtsspr.*) to - against a person, Einen verklagen; Einen angeben, denunciren (eigentl. *v. n.*).

Inform, *v. n.*, Nachricht geben; Aussage thun; angeben, denunciren (against).

Inform (ĭn′ fŏrm; ĭn fŏrm′) *a.*, (*Arch.*) formlos, unförmlich, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig.

Informal (ĭn fŏr′ m′l) *a.*, nicht in der gehörigen, regelmäßigen Form, formwidrig, unregelmäßig; nicht der amtlichen Form gemäß; anstandswidrig; incompetent, unbefugt; *Sh.* unsinnig, sinnlos, M. M. 5. I.; (*Arch.*) zur Anklage gehörig.

Informality (ĭn fŏr măl′ ē tē) *s.*, der Mangel an der gehörigen Form, die Nichtbeobachtung der Formalitäten, die Informalität; (*Rchtsspr.*) die Nullität, die Rechtsungültigkeit.

Informally, *adv.*, *v.* Informal.

Informant (ĭn fŏr′ mŭnt) *s.*, der Benachrichtiger, der Einsender; der Lehrer, der Informator (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) der Denunciant (*v.* d. ü. Informer).

Information (ĭn fŏr mā′ schŭn) *s.*, der Unterricht, die Unterweisung, die Lehre, die Belehrung; die durch Belehrung erlangte Kenntniß; die Kunde, die Nachricht; die Nachweisung, die Auskunft, der Nachweis, der Aufschluß, die Mittheilung; der Bericht, die Berichterstattung; (*Hdlsspr.*) der Avis; (*Rchtsspr.*) die Anklage; die Denunciation (to give -, denunciren, angeben); to lodge - against a person, Einen angeben; to collect, get in, gather - on a subject, Erkundigung über eine Sache einziehen; to the best of my -, so viel ich darüber erfahren habe.

Informative (ĭn fŏr′ mā tĭv) *a.*, belehrend; belebend.

Informed, *pp.* d. V. Inform, *q. v.*; I am -, es ist mir gesagt worden; *a.*, (*Arch.*) nicht geformt, unvollständig geformt, nicht ausgebildet; (*Astr.*) - stars, die unter kein Sternbild gebrachten Fixsterne.

Informer (ĭn fŏr′ mŭr) *s.*, der Lehrer, der Informator (*w. g.*); der Beleber (*n. g.*); der Benachrichtiger, der Berichtgeber, der Berichterstatter, der Berichtsteller; der Ankläger; der Denunciant.

Informidable (ĭn fŏr′ mē dă b′l) *a.*, nicht furchtbar.

Informidableness (ĭn fŏr′ mē dă b′l nĕs) *s.*, die Unfurchtbarkeit (*n. g.*).

Informity (ĭn fŏr′ mē tē) *s.*, die Ungestaltheit.

Informous (ĭn fŏr′ mŭs) *a.*, ungestalt (*w. g.*).

Infortunate (ĭn fŏr′ tschū nĕt) *a.*, *v.* d. ü. Unfortunate.

Infortune (ĭn fŏr′ tschŭn) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, das Mißgeschick.

Infract (ĭn frăkt′) *v. a.*, *v.* d. ü. Infringe.

Infraction (ĭn frăk′ schŭn) *s.*, die Brechung; (meist. nur *bildl.*) der Bruch, die Uebertretung, die Verletzung (of a treaty, eines Vertrages).

Infractor (ĭn frăk′ tŭr) *s.*, der Uebertreter, der Verletzer (of a treaty, contract etc., eines Vertrags, Contracts &c.).

Infragrant (ĭn frā′ grănt) *a.*, nicht wohlriechend.

Infralapsarians (ĭn fră lăp săr′ rē ăns) *s. pl.*, (*Krchg.*) in der reformirten Kirche diejenigen Anhänger der augustinisch-calvinischen Lehre von der Prädestination, welche annahmen, daß Gott seinen Rathschluß über die Erwählung zur Seligkeit oder zur Verdammung erst in Folge des vorausgesehenen Sündenfalls gefaßt habe (1618).

Inframundane (în frå mŭn' dān) *a.*, unterweltlich.

Infrangible (în frăn' jė b'l) *a.*, unzerbrechlich; (*bildl.*) unverletzbar, unverletzlich; – atoms, untheilbare Atome.

Infrequence | în frė' kwĕns | *s.*, die Ungewöhnlichkeit,
Infrequency | în frė' kwĕn sė | die Seltenheit.

Infrequent (în frė' kwĕnt) *a.*, ungewöhnlich, selten.

Infrequent (în frė kwĕnt') *v. a.*, nicht besuchen, den Besuch (eines Ortes) aufgeben.

Infrequently, *adv.*, *v.* Infrequent, *a.*

Infrigidate (în frîd' jė dāt) *v. a.*, kalt machen, gefrieren machen (*w. g.*).

Infrigidation (în frîd jė dā' schŭn) *s.*, das Kälten, das Gefrieren.

Infringe (în frînj') *v. a.*, brechen, verletzen, übertreten (agreements, contracts etc., Verträge &c.); schwächen, hemmen, stören, hindern (the efficacy of a thing, die Wirksamkeit einer Sache); to – upon a person's kindness, Jemandes Güte mißbrauchen.

Infringed, *pp.* d. V. Infringe, *q. v.*

Infringement (în frînj' mĕnt) *s.*, die Uebertretung, die Verletzung (of a treaty, contract, law etc., eines Vertrags, Contracts, Gesetzes &c.).

Infringer (în frînj' ŭr) *s.*, der Verletzer, der Uebertreter.

Infringing, *ppr.* d. V. Infringe, *q. v.*

Infrozen (în frō' z'n) *a.*, eingefroren; erstarrt.

Infrugal (în frū' g'l) *a.*, *v.* d. ü. Unfrugal.

Infrugiferous (în frū jîf' fŭr rŭs) *a.*, keine Früchte tragend.

Infucate (în' fėū kāt) *v. a.*, bemalen, beschmieren, schminken.

Infumed (în fėūmd') *a.*, geräuchert.

Infundibular (în fŭn dîb' ėū lŭr) *a.*, trichterförmig.

Infundibuliform (în fŭn dîb' ėū lė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) trichterförmig, trichterig, einen hohlen, umgekehrten Kegel bildend.

Infuriate (în fūr' rė ĕt) *a.*, wüthend, rasend.

Infuriate (în fėūr' rė āt) *v. a.*, wüthend, rasend machen, aufbringen.

Infuriated, *pp.* d. V. Infuriate, *q. v.*

Infuriating, *ppr.* d. V. Infuriate, *q. v.*

Infuscate (în fŭs' kāt) *v. a.*, verdunkeln, schwarz machen.

Infuscation (în fŭs kā' schŭn) *s.*, die Verdunkelung, die Schwärzung.

Infuse (în fėūz') *v. a.*, eingießen, einflößen, aufgießen; (*bildl.*) einflößen, eingeben; (*Pharm.*) einweichen, einbeizen; to – good principles into a person's heart, Einem gute Grundsätze in's Herz einflößen; to – into a person the desire of glory, Einem die Ruhmbegierde einflößen; *Sh.* – his breast with magnanimity, begeistern mit Edelmuth seine Brust, II. VI. III. 5. IV.; einen Aufguß machen (*Bacon; n. g.*).

Infuse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Infusion.

Infused, *pp.* d. V. Infuse, *q. v.*

Infuser (în fėū' zŭr) *s.*, Einer, der einflößt, eingiebt.

Infusibility (în fėū zė bîl' ė tė) *s.*, die Fähigkeit, eingegossen, eingeweicht zu werden; (*Phys.*) die Unschmelzbarkeit; (*bildl.*) die Fähigkeit, eingeflößt zu werden.

Infusible (în fėū' zė b'l) *a.*, einflößbar; unschmelzbar.

Infusing, *ppr.* d. V. Infuse, *q. v.*

Infusion (în fėū' zhŭn) *s.*, die Eingießung, das Eingießen, der Einguß, der Aufguß; (*bildl.*) die Einflößung (of good principles into the mind, guter Grundsätze in das Gemüth); die Eingebung; die Einflüsterung; die angeworbene Kenntniß, *Sh.* H. 5. II.; die Einmischung fremder Redensarten; (*Pharm.*) die Einweichung; (*Med.*) der Aufguß, die Infusion.

Infusive (în fėū' sîv) *a.*, einflößend, einwirkend (*w. g.*).

Infusoria (în fėū sōr' rė å) *s. pl.*, Infusorien, Infusionsthierchen, Aufgußthierchen.

Infusorial | în fėū sōr' rė ăl | *a.*, infusorisch; Infusions-
Infusory | în fėū' sŭr rė | thierchen betreffend.

Ing (îng) *s.*, die Wiese, die Weide (meist. an einem Flusse; *North.*).

Ingage, *v.* Engage.

Ingaged, *a.*, *Sh.* st. Unengaged, *q. v.*, A. W. 5. III.

Ingan, *s.*, *v.* Onion (*Suffolk.*).

In-Gauge, *s.*, (*Arch.*) der Kircheneingang (*Spenser*).

Ingannation (în găn nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Täuschung, der Betrug, das Blendwerk.

Ingate (în' gāt) *s.*, (*Arch.*) der Eingang (in ein Gebäude); die Thür, das Thor (*Spenser*).

Ingathering (în găth' ŭr rîng) *s.*, das Einernten, Einsammeln; (*bibl.*) feast of –, das Erntefest (*Exod.* 23. XVI.).

Inge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ing.

Ingelable (în jĕl' å b'l) *a.*, nicht gefrierbar.

Ingeminate (în jĕm' ė nĕt) *a.*, wiederholt.

Ingeminate (în jĕm' ė nāt) *v. a.*, wiederholen.

Ingeminated, *pp.* d. V. Ingeminate, *q. v.*

Ingeminating, *ppr.* d. V. Ingeminate, *q. v.*

Ingemination (în jĕm ė nā' schŭn) *s.*, die Wiederholung.

Ingender, *v. a.*, *v.* d. ü. Engender.

Ingener (în' jė nŭr) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* der Denker, der sinnreiche Erfinder, O. 2. I.

Ingenerability (în jĕn ŭr rå bîl' ė tė) *s.*, die Unerzeugbarkeit.

Ingenerable (în jĕn' ŭr rå b'l) *a.*, unerzeugbar.

Ingenerate (în jĕn' ŭr rĕt) *a.*, angeboren, von Natur eigen; nicht durch gewöhnliche Zeugung hervorgebracht (*n. g.*); unerzeugt, ungeboren.

Ingenerate (în jĕn' ė rāt) *v. a.*, erzeugen.

Ingenerated, *pp.* d. V. Ingenerate, *q. v.*; *v.* Ingenerate, *a.*

Ingenerating, *ppr.* d. V. Ingenerate, *q. v.*

Ingeniate (în jė' nė āt) *v. a.*, (*Arch.*) ersinnen, erdenken, künstlich einrichten (*Daniel*, *v.* d. ü. Contrive).

Ingeniosity, *s.*, *v.* Ingenuity.

Ingenious (în jė' nė ŭs) *a.*, scharfsinnig, erfinderisch, sinnreich, geistreich; sinnreich ausgedacht, witzig; *Sh.* geistig, T. S. 1. I. (*n. g.*); (*Arch.*) *v.* Ingenuous.

Ingeniously, *adv.*, *v.* Ingenious.

Ingeniousness (în jė' nė ŭs nĕs) *s.*, *v.* Ingenuity.

Ingenite (în jĕn' ît) *a.*, angeboren.

Ingenteel, *v.* Ungenteel.

Ingenuity (în jė nū' ė tė) *s.*, die Offenheit, die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit, die Aufrichtigkeit, die Treuherzigkeit, die Geradheit; das Scharfsinnige, das Sinnreiche, das sinnreich Ausgedachte; der Scharfsinn, der Geist, das Genie; (*v.* Ingenuousness).

Ingenuous (în jĕn' ėū ŭs) *a.*, aufrichtig, offenherzig, treuherzig, aufrichtig, freimüthig; ungeheuchelt; edel, großmüthig; frei geboren.

Ingenuously, *adv.*, *v.* Ingenuous.

Ingenuousness (în jĕn' ėū ŭs nĕs) *s.*, die Offenheit, die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit, die Aufrichtigkeit, die Treuherzigkeit.

Ingeny (în' jė nė) *s.*, (*Arch.*) der Scharfsinn, der Geist, das Genie, der Verstand.

Ingest (în jĕst') *v. a.*, hinunterschlucken, niederschlucken (*w. g.*).

Ingestion (în jĕst' schŭn) *s.*, die Ingestion, die Einbringung von Nahrungsmitteln durch den Mund in den Körper, das Hinunterschlucken, das Niederschlucken.

Ingine (în' jîn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ingeny (*B. Johnson*); *v.* Engine.

Ingle (în' g'l) *s.*, (*Arch.*) die Flamme; das Feuer; der Feuerherd (*Scott.*).

Ingle, *v. a.*, (*Arch.*) liebkosen, schmeicheln.

Ingler, *s.*, (*cant*) *v.* Jingler.

Inglorious (în glōr' rė ŭs) *a.*, unrühmlich; ruhmlos, ohne Ehrgeiz; schimpflich, schandvoll.

Inglorious, *s.*, (*Bot.*) das Balsamkraut (Adoxa moschatellina).

Ingloriously, *adv.*, *v.* Inglorious, *a.*

Ingloriousness (în glōr' rė ŭs nĕs) *s.*, die Unrühmlichkeit, die Ruhmlosigkeit.

Ingluvies (ĭn glū' vḗ ēz) *s.*, (*med. Term.*) die übergroße Freßbegierde, Freßgier; (*zool. Term.*) der Kropf.

Ingorge, *v. a.*, *v.* Engorge.

Ingot (ĭn' gŏt) *s.*, der Guß oder Klumpen gegossenes Metall; -s of gold or silver, Gold- oder Silberbarren oder Stangen; - brass, Stückmessing; (*Hüttenw.*) - mould, der Barreneinguß (worin die großen Silberbarren gegossen werden).

Ingovernable, *a.*, *v.* Ungovernable.

Ingraft (ĭn grâft') *a.*, *Sh.* eingewurzelt, O. 2. III. (*n. g.*).

Ingraft, *v. a.*, (*Hortik.*) pfropfen, einpfropfen (upon, on, auf), *v.* Graft; (*bildl.*) einprägen, he -ed the best principles in the minds of his children, er prägte seinen Kindern die besten Grundsätze ein.

Ingrafted, *pp.* d. V. Ingraft, *q. v.*: *Sh.* - infirmities, eingewurzelte Schwächen; - love, tief eingewurzelte Liebe, J.C. 2. I.

Ingrafting, *ppr.* d. V. Ingraft, *q. v.*

Ingraftment (ĭn grâft' mĕnt) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen, das Einpfropfen; das Pfropfreis; (*Hdlsspr.*) - on the stock of a bank die Zunahme des Capitals einer Bank.

Ingrailed (ĭn grāld') *a.*, (*Hrld.*) *v.* Engrailed.

Ingrain (ĭn grān') *v. a.*, in der Wolle färben.

Ingrain, *a.*, (*bildl.*) tief eingewurzelt, a rogue -, ein abgefeimter Spitzbube.

Ingrained, *pp.* d. V. Ingrain, *q. v.*

Ingraining, *ppr.* d. V. Ingrain, *q. v.*

Ingram (ĭn' grăm) *a.*, (*Arch.*) unwissend.

Ingrapple, *v. a.*, *v.* Grapple.

Ingrate { ĭn' grāt / **Ingrateful** ĭn grāt' fŭl } *a.*, undankbar, *Sh.*; unangenehm, widrig.

Ingrate, *s.*, der, die Undankbare.

Ingratefully, *adv.*, *v.* Ingrateful.

Ingratefulness (ĭn grāt' fŭl nĕs) *s.*, die Undankbarkeit.

Ingrately, *adv.*, *v.* Ingrate.

Ingratiate (ĭn grā' schḗ āt) *v. a.*, beliebt machen, (sich) einschmeicheln; he sought to - himself into my favour, er suchte sich bei mir in Gunst zu setzen; he endeavoured in vain to - himself with the people, er bemühte sich vergebens, sich bei dem Volke beliebt zu machen; erleichtern, leicht, angenehm, annehmlich machen (Einem eine Sache).

Ingratiated, *pp.* d. V. Ingratiate, *q. v.*

Ingratiating, *ppr.* d. V. Ingratiate, *q. v.*

Ingratiation (ĭn grā schḗ ā' schŭn) *s.*, das sich Einschmeicheln.

Ingratitude (ĭn grăt' ḗ tūd) *s.*, die Undankbarkeit, der Undank.

Ingrave (ĭn grāv') *v. a.*, (*Arch.*) begraben, beerdigen (*v.* Engrave).

Ingravidate (ĭn grăv' ḗ dāt) *v. a.*, schwängern.

Ingravidated, *pp.* d. V. Ingravidate, *q. v.*

Ingravidating, *ppr.* d. V. Ingravidate, *q. v.*

Ingravidation (ĭn grăv ḗ dā' schŭn) *s.*, die Schwängerung; die Schwangerschaft.

Ingreat (ĭn grāt') *v. a.*, (*Arch.*) groß machen, erheben (one's self, sich).

Ingredient (ĭn grḗ' jḗ ĕnt) *s.*, die Ingredienz, die Zuthat, der Bestandtheil, der Mischtheil (häufig im *pl.*).

Ingress (ĭn' grĕs) *s.*, der Eintritt, der Zutritt, der Eingang (of air into the lungs, der Luft in die Lunge); (*Astr.*) the - of the moon into the shadow of the earth, der Eintritt des Mondes in den Erdschatten.

Ingression (ĭn grĕsch' ŭn) *s.*, der Eingang, der Eintritt; das Eintreten.

Ingria (ĭng' grḗ ā) *s. p.*, das Ingermanland (ein Theil des russischen Gouvernements St. Petersburg).

Ingross, *v.* Engross.

Ingruent (ĭn grū' ĕnt) *a.*, hereinbrechend.

Inguinal (ĭng' guḗ n'l) *a.*, (*Anat.*) inguinal, die Inguen, die Leiste oder Weiche betreffend; - glands, die Leistendrüsen; - ring, der Leistenring; - hernia, der Leistenbruch; - tumour, das Leistengeschwür.

Ingulf (ĭn gŭlf') *v. a.*, *v.* d. ü. Engulf.

Ingurgitate (ĭn gŭr' jḗ tāt) *v. a.*, gierig, hastig, in großer Menge verschlucken, verschlingen, hinunterstürzen; in einen Abgrund stürzen; (*bildl.*) to - one's self into pleasures, sich den Vergnügungen ergeben (*n. v. g.*).

Ingurgitate, *v. n.*, in großen Zügen trinken, saufen.

Ingurgitated, *pp.* d. V. Ingurgitate, *q. v.*; - in pleasure, im Vergnügen schwimmend.

Ingurgitation (ĭn gŭr jḗ tā' schŭn) *s.*, das unmäßige Verschlingen; die Völlerei, die Schwelgerei.

Ingustible (ĭn gŭs' tḗ b'l) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos (*w. g.*).

Inhabile (ĭn hăb' ĭl) *a.*, unpaßlich, untauglich (von Sachen, *w. g.*); unfähig, ungeschickt, untüchtig (von Personen, *w. g.*; *v.* d. ü. Unable).

Inhability (ĭn hā bĭl' ḗ tḗ) *s.*, die Ungeschicklichkeit; die Untüchtigkeit (*v.* Inability).

Inhabit (ĭn hăb' ĭt) *v. a.*, bewohnen.

Inhabit, *v. n.*, wohnen.

Inhabitable (ĭn hăb' ḗ tā b'l) *a.*, bewohnbar; wohnlich; (*Arch.*) unbewohnbar, *Sh.* R.II. 1. I., st. Uninhabitable, *q. v.*

Inhabitance (ĭn hăb' ḗ tăns) *s.*, der Aufenthalt von Bewohnern, die Bewohnung, die Wohnung (*w. g.*).

Inhabitancy (ĭn hăb' ḗ tăn sḗ) *s.*, der bleibende Aufenthalt in einer Stadt oder einem Kirchspiele.

Inhabitant (ĭn hăb' ḗ tănt) *s.*, der Bewohner, der Einwohner; without -s, unbewohnt.

Inhabitant, *a.*, (*Rchtsspr.*) an - householder, ein ansässiger Hausbesitzer (entweder als Eigenthum oder als Miethsmann).

Inhabitation (ĭn hăb ḗ tā' schŭn) *s.*, das Bewohntsein; das Bewohnen; die Bewohnung, die Bevölkerung (*w. g.*); die Wohnung, der Wohnort (*w. g.*).

Inhabited, *pp.* d. V. Inhabit, *q. v.*

Inhabiter (ĭn hăb' ḗ tŭr) *s.*, der Bewohner, der Einwohner.

Inhabiting, *ppr.* d. V. Inhabit, *q. v.*

Inhabitiveness (ĭn hăb' ḗ tĭv nĕs) *s.*, (*Phren.*) der Wohnhaftstrieb.

Inhabitress (ĭn hăb' ḗ trĕs) *s.*, die Bewohnerin, die Einwohnerin.

Inhalation (ĭn hā lā' schŭn) *s.*, die Inhalation, die Einhauchung, die Einsaugung.

Inhale (ĭn hāl') *v. a.*, inhaliren, einhauchen, einathmen.

Inhaled, *pp.* d. V. Inhale, *q. v.*

Inhaler (ĭn hā' lŭr) *s.*, der Einhauchende, Einathmende; die Hauchröhre, um warme Dämpfe in die Lunge zu leiten.

Inhaling, *ppr.* d. V. Inhale, *q. v.*

Inharmonic { ĭn hăr mŏn' ĭk / **Inharmonical** ĭn hăr mŏn' ḗ k'l } *a.*, (*Mus.*) unharmonisch, mißtönend, mißklingend.

Inharmonious (ĭn hăr mō' nḗ ŭs) *a.*, *v.* Inharmonic.

Inharmoniously, *adv.*, *v.* Inharmonic.

Inharmony (ĭn hăr' mō nḗ) *s.*, der Mangel an Harmonie, der Mißklang; (*bildl.*) die Uneinigkeit, Zwietracht.

Inhauler (ĭn' hā lŭr) *s.*, (*S.-A.*) the - of the jib or jib-boom, der Einholer des Klüvers, das Tau, womit man den Klüver einholt.

Inhearse, *v. a.*, *v.* Inherse.

Inheld (ĭn hĕld') *a.*, in sich selbst enthalten.

Inhere (ĭn hḗr') *v. n.*, inhäriren, ankleben, anhaften, anhangen, eigen sein, inwohnen (auch *bildl.*).

Inherence { ĭn hḗr' ĕns / **Inherency** ĭn hḗr' ĕn sḗ } *s.*, die Inhärenz, das Anhangen, das Anhaften, die Anhängigkeit, die zufällige Eigenschaft.

Inherent (ĭn hḗr' ĕnt) *a.*, inhärent, anhangend, anklebend; angeboren; natürlich zugehörend; inwohnend; - qualities, unzertrennliche Eigenschaften; the - rights of men, die den Menschen angeborenen Rechte; - in the blood, dem Blute eigen.

Inherently, *adv.*, *v.* Inherent.

Inhering, *ppr.* d. V. Inhering, *q. v.*

Inherit (ĭn hĕr′ rĭt) *v. a.*, erben, beerben; *Sh.* in Besitz nehmen, in Besitz kommen, in Besitz erhalten, gewinnen, G. V. 4. I.

Inherit, *v. n.*, erben.

Inheritability (ĭn hĕr rė tå bĭl′ ė tė) *s.*, die Erblichkeit.

Inheritable (ĭn hĕr′ rė tå b'l) *a.*, erblich, vererbt werden könnend; (*Rchtsspr.*) erbfähig.

Inheritably, *adv.*, durch Erbschaft.

Inheritance (ĭn hĕr′ rė tŭns) *s.*, das Erbgut, das ererbte Gut; die Erbschaft, der Nachlaß, die Verlassenschaft; (*bildl.*) der Erbtheil; (*Arch.*) der Besitz, *Sh.* Cor. 3. II.; by -, durch Erbschaft.

Inherited, *pp.* d. V. Inherit, *q. v.*

Inheriting, *ppr.* d. V. Inherit, *q. v.*

Inheritor (ĭn hĕr′ rė tŭr) *s.*, der Erbe.

Inheritress (*Arch.*) (ĭn hĕr′ rė trĕs) } *s.*, die Erbin.
Inheritrix (ĭn hĕr′ rė trĭks) }

Inheritrice, (*Arch.*) *v.* Inheritrix.

Inherse (ĭn hŭrs′) *v. a.*, beerdigen, einsargen, begraben, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Inhersed, *pp.* d. V. Inherse, *q. v.*

Inhesion (ĭn hė′ zhŭn) *s.*, *v.* Inherence.

Inhiate (ĭn′ hė åt) *v. n.*, (*Arch.*) gaffen, gähnen.

Inhiation (ĭn hė å′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Streben, das große Verlangen, die heftige Begierde.

Inhibit (ĭn hĭb′ bĭt) *v. a.*, inhibiren, untersagen, verbieten (Einem etwas), Einhalt thun (einer Sache), verhindern, hemmen.

Inhibited, *pp.* d. V. Inhibit, *q. v.*

Inhibiting, *ppr.* d. V. Inhibit, *q. v.*

Inhibition (ĭn hė bĭsch′ ŭn) *s.*, die Untersagung, das Verbot; die Inhibition, das Inhibitorium, der gerichtliche Verbotsbrief; die Verhinderung, die Hemmung.

Inhibitory (ĭn hĭb′ bė tŭr rė) *a.*, verbietend; (*Rchtsspr.*) inhibirend; verhindernd, hemmend.

Inhold (ĭn hōld′) *v. a.*, (*Arch.*) in sich enthalten.

Inholder (ĭn hōl′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Inhaber; der Bewohner, der Hausherr.

Inhoop (ĭn hûp′) *v. a.*, umreifen; einsperren, einschließen, *Sh.* A. C. 2. III.

Inhospitable (ĭn hŏs′ pė tå b'l) *a.*, unwirthbar, unwirthlich, ungastfreundschaftlich, ungastlich.

Inhospitableness, *s.*, *v.* Inhospitality.

Inhospitably, *adv.*, *v.* Inhospitable.

Inhospitality (ĭn hŏs pė tăl′ ė tė) *s.*, die Ungastlichkeit, die Ungastfreundlichkeit, die Unwirthlichkeit; die Unwirthbarkeit.

Inhuman (ĭn yû′ m'n) *a.*, unmenschlich, grausam, gefühllos, hart, strenge, barbarisch.

Inhumane (ĭn yû măn′) *a.*, ungütig, unleutselig (*n. g.*).

Inhumanity (ĭn yû măn′ nė tė) *s.*, die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit, die Strenge, die Härte, die Barbarei.

Inhumanlike (ĭn yû′ m'n lĭk) } *adv.*, *v.* Inhuman.
Inhumanly (ĭn yû′ m'n lė) }

Inhumate (ĭn yû′ måt) } *v. a.*, begraben, beerdigen;
Inhume (ĭn yûm′) } (*Chem.*) in einem mit heißer Erde umgebenen Gefäße digeriren, auflösen.

Inhumation (ĭn yû må′ schŭn) *s.*, die Begrabung, die Beerdigung, die Bestattung; (*Chem.*) das Digeriren in einem mit heißer Erde umgebenen Gefäße.

Inhumed, *pp.* d. V. Inhume, *q. v.*

Inhuming, *ppr.* d. V. Inhume, *q. v.*

Inimaginable (ĭn ė măd′ jė nå b'l) *a.*, undenkbar.

Inimical (ĭn ĭm′ ė k'l) *a.*, feindselig, feindlich; nachtheilig, schädlich; entgegenlaufend, widerstreitend; these measures were very - to the cause, diese Maßregeln schadeten der Sache sehr; violences - to commerce, Gewaltthätigkeiten sind dem Handel schädlich.

Inimically, *adv.*, *v.* Inimical.

Inimicitious (ĭn ĭm ė sĭsch′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) feindlich.

Inimitability (ĭn ĭm ė tå bĭl′ ė tė) *s.*, die Unnachahmbarkeit, die Unnachahmlichkeit.

Inimitable (ĭn ĭm′ ė tå b'l) *a.*, unnachahmbar, unnachahmlich.

Inimitably, *adv.*, *v.* Inimitable.

Iniquitous (ĭn ĭk′ wė tŭs) *a.*, ungerecht, unbillig (von Sachen und Personen); lasterhaft, boshaft.

Iniquity (ĭn ĭk′ wė tė) *s.*, die Ungerechtigkeit, die Unbilligkeit, die Widerrechtlichkeit (of a war, of the slave-trade, eines Krieges, des Sclavenhandels); die Sünde, die Missethat; (*Arch.*) das Laster, der Harlequin, als allegorische Person in alten Spielen, *Sh.* R. III. 3. I.

Iniquous (ĭn′ ė kwŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Iniquitous.

Inirritability (ĭn ĭr rė tå bĭl′ ė tė) *s.*, die Unreizbarkeit.

Inirritable (ĭn ĭr′ rė tå b'l) *a.*, unreizbar, nicht reizbar.

Inirritative (ĭn ĭr′ rė tå tĭv) *a.*, (*Med.*) nicht mit Reiz begleitet.

Inisle (ĭn īl′) *v. a.*, (*Arch.*) umringen, umgeben, einschließen, umschließen.

Initial (ĭn ĭsch′ ăl) *a.*, anfänglich, Anfangs... (letters of a name, die Anfangsbuchstaben eines Namens, die Initialbuchstaben); im Anfange, am Anfange befindlich, im Entstehen (- symptoms of a disease, die ersten Symptome einer Krankheit); (*Theol.*) the - fear of God, die unvollkommene Furcht Gottes.

Initially, *adv.*, im Anfange, ursprünglich.

Initials, *s. pl.*, die Anfangsbuchstaben, die Initialbuchstaben, die Initialien.

Initiate (ĭn ĭsch′ ė åt) *v. a.*, in den Anfangsgründen unterrichten; einführen, einweihen, aufnehmen (into a society, in eine Gesellschaft); vertraut, bekannt machen (a person in the higher branches of mathematics, Einen mit den höheren Zweigen der Mathematik); einleiten (schemes, plans, Pläne).

Initiate, *v. n.*, den ersten Act eines Ritus verrichten, zuerst weihen (*Pope*).

Initiate (ĭn ĭsch′ ė ĕt) *a.*, ungeübt, ungewohnt, *Sh.* the - fear, die ungewohnte Furcht, M. 3. IV.; einem Anfänger geziemend; angefangen.

Initiate, *s.*, der Eingeweihte; *s. pl.*, the -, die Eingeweihten.

Initiated, *pp.* d. V. Initiate, *q. v.*

Initiating, *ppr.* d. V. Initiate, *q. v.*

Initiation (ĭn ĭsch ė å′ schŭn) *s.*, die Einweihung, die Einführung; der Unterricht in den Anfangsgründen (in, in); to pay an - of, Eintritt bezahlen.

Initiative (ĭn ĭsch′ ė å tĭv) *a.*, dazu dienend, um einzuführen, einzuweihen.

Initiative, *s.*, die Initiative, die Eröffnung, die Einleitung, der Antrag, das Antragsrecht zur Berathung über einen Gegenstand; to have the -, das Antragsrecht haben.

Initiatory (ĭn ĭsch′ ė å tŭr rė) *a.*, einführend, einleitend, einweihend; - steps, einleitende Schritte.

Initiatory, *s.*, der als Einleitung dienende Ritus oder Gebrauch.

Inition (ĭn ĭsch′ ŭn) *s.*, der Anfang.

Inject (ĭn jĕkt′) *v. a.*, hineinwerfen (into, in); (*bildl.*) eingeben (good or bad principles into the mind, gute oder schlechte Grundsätze dem Gemüthe); aufwerfen (on); (*Med.*) einspritzen, ausspritzen.

Injected, *pp.* d. V. Inject, *q. v.*

Injecting, *ppr.* d. V. Inject, *q. v.*

Injection (ĭn jĕk′ schŭn) *s.*, das Hineinwerfen; (*Med.*) das Einspritzen, die Einspritzung; das Lavement, das Einspritzen; (*Anat.*) die Ausspritzung, das Ausspritzen (der Lymphgefäße, Drüsen, Arterien *x.* mit Flüssigkeit oder einer Gypsmasse); die Eingebungen (of satan, des Teufels; *n. g.*); (*Mech.*) - cock, der Einspritzhahn; - pipe, die Einspritzröhre; - valve, der Injectionshahn.

Injoin, *v. a.*, *v.* Enjoin.

Injucundity (ĭn jû kŭn′ dė tė) *s.*, die Unannehmlichkeit (*w. g.*).

Injudicable (ĭn jū′ dĕ kȧ b'l) *a.*, der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen (*w. g.*).

Injudicial (ĭn jū dĭsch′ ŭl) *a.*, wider die gesetzliche Form, nicht rechtsförmlich.

Injudicious (ĭn jū dĭsch′ ŭs) *a.*, unverständig, unüberlegt, unbesonnen, unsinnig (persons or measures, Personen oder Maßregeln).

Injudiciously, *adv.*, *v.* Injudicious.

Injudiciousness (ĭn jū dĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, das Unverständige, der Unverstand, das Unsinnige, die Unüberlegtheit (of a measure, einer Maßregel).

Injunction (ĭn jŭngk′ schŭn) *s.*, der besondere, ausdrückliche Befehl, die Einschärfung; (*Rchtsspr.*) der Zwischenspruch, das Zwischenurtheil, das Neben- oder Beiurtheil, das Interlocut, die Interlocution (wegen eines Nebenpunktes eines Prozesses); to lay strong -s upon a person, Einem etwas an's Herz legen, ihm etwas einschärfen.

Injure (ĭn′ jŭr) *v. a.*, (Einen) verletzen, verwunden, (ihm) Unrecht zufügen oder wehe thun, (ihn) beleidigen, verunglimpfen, schmähen; (ihn) beeinträchtigen, (ihm) schaden, Nachtheil verursachen; (Sachen) beschädigen, ramponiren (bes. von Waaren); (Einem) beschwerlich fallen, (ihn) belästigen, (ihn) plagen; (die Gesundheit) schwächen.

Injured, *pp.* d. V. Injure, *q. v.*

Injurer (ĭn′ jŭr rŭr) *s.*, der Beleidiger, der Beschädiger, der Beeinträchtiger.

Injuring (ĭn′ jŭr rĭng) *ppr.* d. V. Injure, *q. v.*

Injurious (ĭn jŭr′ rĕ ŭs) *a.*, schädlich, nachtheilig; ungerecht, beleidigend; verunglimpfend, schmähend; ehrenrührig, schmählich, schimpflich; intemperance is ever - to the health, Unmäßigkeit schadet stets der Gesundheit; this unfounded assertion might prove - to my reputation, diese ungegründete Behauptung könnte meinem guten Rufe Abbruch thun; whatever tarnishes reputation, disturbs happiness, or defeats the success of a good cause is deemed -, alles, was den guten Ruf verunglimpft, das Glück stört oder den Erfolg einer guten Sache vereitelt, heißt schädlich.

Injuriously, *adv.*, *v.* Injurious.

Injuriousness (ĭn jŭr′ rĕ ŭs nĕs) *s.*, die nachtheilige, schädliche Beschaffenheit oder Eigenschaft; die Beschimpfung, die Verunglimpfung (*w. g.*).

Injury (ĭn′ jŭr rĕ) *s.*, die Beschädigung, der Schaden, der Nachtheil; die Beeinträchtigung; das Unrecht, die Ungerechtigkeit; die Beleidigung, die Beschimpfung, die Ehrenverletzung, die Schmähung, die Verunglimpfung; die Ehrenrührigkeit; die Schmährede, die Injurie (*n. v. g.*); to be an - to a person or thing, Einem oder einer Sache schaden.

Injury, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Injure.

Injust (ĭn jŭst′) *a.*, *v.* d. ü. Unjust.

Injustice (ĭn jŭs′ tĭs) *s.*, die Ungerechtigkeit.

Ink (ĭngk) *s.*, die Dinte, die Tinte; (*Typ.*) printing -, die Buchdruckerschwärze; Indian -, *v.* d. W.; sympathetic -, *v.* Sympathetic; (*Falk.*) der Hals eines jeden Vogels als Beute des Falken.

Ink, *v. a.*, mit Tinte schwärzen, beschmutzen, beklecksen; (*Typ.*) to - the form, die Farbe auf die Form auftragen.

Ink-Bag (-′ bȧg) *s.*, *v.* Sepia.

Ink-Block (-′ blŏk) *s.*, (*Typ.*) der Reibestein, der Farbestein.

Ink-Blot (-′ blŏt) *s.*, der Tintenfleck, der Tintenklecks.

Ink-Blurred (-′ blŭrd) *a.*, mit Tinte geschwärzt.

Ink-Bottle (-′ bŏt t'l) *s.*, die Tintenflasche.

Ink-Box (-′ bŏks) *s.*, das Tintenfaß.

Ink-Cakes (-′ kāks) *s. pl.*, Tintenkuchen.

Ink-Case (-′ kās) *s.*, das Schreibzeug; das Tuschkästchen.

Ink-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Cuttle-Fish.

Ink-Glass (-′ glȧs) *s.*, das Tintenglas.

Ink-Horn (-′ hŏrn) *s.*, das tragbare Tintenfaß, der Tintenstecher.

Ink-Horn, *a.*, (*Arch.*) pedantisch; to use - - terms, gesuchte Redensarten gebrauchen; *Sh.* an - - mate, der Tintenkleckser, der Scribler, H. VI. I. 3. I.

Inkhornize, *v. n.*, (*Arch.*) pedantische, bombastische Ausdrücke gebrauchen.

Inkhornizms, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Inkhorn-Terms.

Inkindle, *v. a.*, *v.* Enkindle.

Inkiness (ĭngk′ ĕ nĕs) *s.*, das Tintenartige, das Tintige, die Schwärze.

Inkle (ĭng′ k'l) *s.*, eine besondere Art Zwirnband, ungebleichtes Zwirnband; das wollene Garn zum Blumensticken; - weaver, der Posamentirer.

Inkling (ĭngk′ lĭng) *s.*, das Munkeln, das Gewisper; die nicht laut gewordene Nachricht, der Wink; das Verlangen, der Wunsch (bes. *North.*); to get an - of a thing, Wind von einer Sache haben, etwas wittern.

Ink-Maker (ĭngk′ mā kŭr) *s.*, der Tintenmacher.

Inknit (ĭn nĭt′) *v. n.*, einstricken.

Inknot (ĭn nŏt′) *v. a.*, wie mit einem Knoten binden, verknüpfen.

Ink-Pot (-′ pŏt) *s.*, der Tintenkrug, der Farbentopf.

Ink-Powder (-′ pou dŭr) *s.*, das Tintenpulver.

Ink-Socket (-′ sŏk ĭt) *s.*, das Tintenfaß zum Einsetzen.

Ink-Stand (-′ stȧnd) *s.*, das Schreibzeug.

Ink-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Tintenstein, der Atramantstein.

Inky (ĭng′ kĕ) *a.*, tintig; tinticht; (*bildl.*) sehr schwarz, kohlschwarz; düster, *Sh.* A. L. 3. V.

Inlace (ĭn lās′) *v. a.*, besetzen; einfassen, verbrämen, Spitzen einlassen.

Inlaced, *pp.* d. V. Inlace, *q. v.*

Inlacing, *ppr.* d. V. Inlace, *q. v.*

Inlaid (ĭn lād′) *pp.* d. V. Inlay, *q. v.*; *a.*, eingelegt, ausgelegt; (*bildl. cant*) well -, in guten Umständen; an - floor, ein Parquetboden; - work, eingelegte Arbeit.

Inland (ĭn′ lȧnd) *a.*, inländisch, einheimisch, binnenländisch, im Innern des Landes gelegen, im Innern; es wird auch als Adverbium gebraucht, z. B. - bred, städtisch, nicht bäuerisch erzogen (*ungew.*), *Sh.* A. L. 2. VII.; (*Hdlsspr.*) an - bill, ein inländischer Wechsel; *Sh.* - brook, der Binnen- oder Landsee, S. 5. I.; - coins, inländische Münzen; - commodities, Landesprodukte; - communication, der Binnenverkehr; - duty, die Landaccise; (*Ornith.*) - loon, der nordische Taucher; - navigation, die Binnenschifffahrt; - produce, *v.* - commodities; trade in - produce, der Productenhandel; (*Arch.*) - sea, *v.* Lake (*Spenser*); - town, die Binnenstadt, die Landstadt; - trade, der Binnenhandel; - water, Binnengewässer; - water communication, der Verkehr durch Binnengewässer.

Inland (ĭn′ lȧnd) *s.*, das Inland, das Binnenland, das Innere eines Landes.

Inlander (ĭn′ lȧn dŭr) *s.*, der Bewohner des Innern eines Landes, der Inländer.

Inlandish (ĭn′ lȧnd ĭsch; ĭn lȧn′ dĭsch) *a.*, inländisch; eingeboren (*n. v. g.*).

Inlapidate (ĭn lȧp′ ĕ dāt) *v. a.*, versteinern (*w. g.*).

Inlaw (ĭn lā′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) die Acht aufheben, einen Geächteten von der Acht befreien, ihn in seine bürgerlichen Rechte wieder einsetzen, rehabilitiren.

Inlay (ĭn lā′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Inlaid) einlegen, auslegen, fourniren (with wood, stone, ivory etc., mit Holz, Stein, Elfenbein 2c.); parquetiren, täfeln (a floor, einen Fußboden); (*bildl.*) besetzen, schmücken.

Inlay (ĭn′ lā; ĭn lā′) *s.*, die eingelegte Arbeit, die Mosaik, die Musivarbeit; das Holz oder die aus sonstigen Materialien verfertigte Arbeit zum Einlegen, das Fournirholz, Einlegestiftchen, das Auslegeholz, das Auslegestäbchen.

Inlayer (ĭn lā′ ŭr) *s.*, der Einleger, der Mosaist, der Musivarbeiter.

Inlaying, *ppr.* d. V. Inlay, *q. v.*; *s.*, *v.* Inlay, *s.*

Inleased (ĭn lēst') *a.*, (*Arch.*) verstrickt, gefangen.

Inlet (ĭn' lĕt) *s.*, der Einlaß, der Eingang, der Zugang; (auch *bildl.*) this is an - into vice, dies öffnet dem Laster Thor und Thür; die Einfahrt, die Durchfahrt, die Thür, das Thor, die Oeffnung; die Bucht, die kleine Bai.

In lieu (ĭn lū') *adv.* u. *prp.* (mit of); (*frz.* au lieu) anstatt, als Ersatz.

Inlighten, *v.a.*, *v.* d. ü. Enlighten.

Inlink (ĭn lĭngk') *v.a.*, in Ketten legen (*v.* d. ü. Enlink).

Inlist, *v. a.* u. *n.*, *v.* d. ü. Enlist.

Inlock (ĭn lŏk') *v. a.*, einschließen.

Inlocked, *pp.* d. V. Inlock, *q. v.*

Inlumine, *v.a.*, *v.* Illumine.

Inly (ĭn' lē) *a.*, innere, innerlich; heimlich; *Sh.* the - touch of love, die innere Kraft der Liebe, die das Herz ergreifende Kraft, G. V. 2.VII.; - sorrow, geheimer Kummer; *adv.*, innerlich, herzlich; *Sh.* I have - wept, ich habe herzlich geweint, T. 5. I.; - pleased, innerlich erfreut.

Inmate (ĭn' māt) *s.*, der Mitbewohner, der Hausgenoß, der Insasse, der Miethmann; (*bildl.*) to be the - of a person's heart, in Jemandes Herzen wohnen, sein unbedingtes Vertrauen besitzen; der einer öffentlichen oder Privatheilanstalt zur Kur Anvertraute, der Pflegebefohlene; der Sträfling als Insasse eines Zuchthauses &c.

Inmate, *a.*, als Hausgenosse aufgenommen; an - foe, ein innerer Feind (*Dryden, ungew.*).

Inmost (ĭn' mōst) *a.*, der, die, das innerste (von außen an gerechnet); geheimste, verborgenste; - delight, Wonnegefühl; our - thoughts, unsere verborgensten Gedanken.

Inn (ĭn) *s.*, das Wirthshaus, der Gasthof, das Gasthaus, die Herberge; (*Arch.*) das Haus, die Wohnung; das Kosthaus und Unterrichtsgebäude für Studenten; die zeitliche Wohnung, das Absteigequartier der nach Hofe kommenden hohen Personen; -s of court, die Rechts-Collegia (the Inner Temple, the Middle Temple, Lincoln's Inn und Gray's Inn); - of Chancery, ehem. Collegia für angehende Juristen; (*Poes.*) the - of rest, der Hafen der Ruhe, der Tod (*Spenser*).

Inn, *v.a.*, beherbergen (*n. g.*); unter Dach und Fach bringen (corn, Korn, Getreide), einbringen; verschließen (*Sussex*).

Inn, *v.n.*, logiren, herbergen, in ein Wirthshaus einkehren (*n. v. g.*).

Innards (ĭn' ŭrdz) *s.pl.*, (*prov.*) die Eingeweide.

Innate (ĭn' nāt) *a.*, angeboren; natürlich, eigen; (*bot. Term.*) eingewachsen (mit einem andern Theile so verwachsen, daß es zugleich wie eingesenkt erscheint); st. Inherent, *q. v.*; - ideas, principles, angeborne Begriffe, Ideen.

Innated, *a.*, *v.* Innate (*n. g.*).

Innately, *adv.*, *v.* Innate.

Innateness (ĭn nāt' nŭs) *s.*, das Angeborensein, das Angeborne, die Naturgabe.

Innavigable (ĭn năv' ē gā b'l) *a.*, unschiffbar.

Innavigableness (ĭn năv' ē gā b'l nŭs) *s.*, die Unschiffbarkeit.

Innavigably, *adv.*, *v.* Innavigable.

Inned, *pp.* d. V. Inn und In, *q. v.*

Inner (ĭn' nŭr) *a.*, inner, inwendig; (*bildl.*) geheim, verborgen; - barrister, ein innerhalb der Schranken sprechender Anwald (*v.* Outer-Barrister); the - man, der innere Zustand des Menschen; the - part, der innere Theil; - parts (of a country), das Innere eines Landes; (*S.-A.*) the - post, der Binnen-Hinter(Achter)steven (der zur Verstärkung des Hinterstevens an dessen Vorder- oder Binnenseite gebolzte Pfosten); - thoughts, geheime Gedanken.

Innerly (ĭn' nŭr lē) *adv.*, (*Arch.*) innerlich.

Innermost (ĭn' nŭr mōst) *a.*, der, die, das Innerste, *v.* d. ü. Inmost.

Innervation (ĭn nŭr vā' schŭn) *s.*, der Zustand der Schwäche; das Bekräftigen.

Innerve (ĭn nŭrv') *v. a.*, stärken, bekräftigen.

Innerved, *pp.* d. V. Innerve, *q. v.*

Innerving, *ppr.* d. V. Innerve, *q. v.*

Innholder (ĭn' hōl dŭr) *s.*, der Gastwirth; (*Arch.*) der Hausgenosse, der Einwohner.

Inning (ĭn' nĭng) *s.*, das Einbringen (of grain, des Getreides, die Ernte, bes. *South.*); (beim Cricket- oder sonstigen Ballspiele, oder auch bei fast allen aus zwei Partien bestehenden Knabenspielen) die Reihe das Racket zu führen, die Reihe daran zu kommen (meist. *pl.*, it is our -, your -s, jetzt kommen wir, jetzt seid ihr daran); (*Kartensp.*) die Vorhand, das Anspiel (*n.g.*); -s, das der See abgewonnene, abgedeichte Land.

Innkeeper (ĭn' kē pŭr) *s.*, der Gasthalter, der Gastwirth, der Gastgeber.

Innocence | ĭn' nō sŭns | *s.*, (eigentl.) die Unschädlichkeit (of
Innocency (*n. v. g.*) | ĭn' nō sŭn sē |

a medicine, einer Arznei, *n. g.*); (im moralischen Sinne) die Unschuld; die Schuldlosigkeit, die Freiheit von einer bes. Schuld; die Harmlosigkeit; die Einfalt (of a child, of the heart, eines Kindes, des Herzens); (*am. Rchtsspr.*) the - of a cargo, die Unverdächtigkeit einer Schiffsladung (aus erlaubten, einer kriegführenden Macht zuzuführenden Waaren bestehend).

Innocent (ĭn' nō sŭnt) *a.*, (eigentl.) unschädlich (medicine, remedy, Arzneimittel); (im moralischen Sinne) schuldlos, unschuldig, harmlos, arglos; I am - of the blood of this man, ich bin unschuldig am Blute (Tode) dieses Mannes; (*cant*) unwissend, einfältig, dumm, albern; blödsinnig; (*Hdlsspr.* u. *Rchtsspr.*) gesetzlich erlaubt (goods carried to a belligerent nation, Waaren einer kriegführenden Nation zugeführt), der Confiscation nicht unterworfen; klein, hübsch, niedlich (von Blumen, *Northampton.*); *s.*, the -, die Unschuldigen.

Innocent, *s.*, der Unschuldige; (*cant*) der einfältige, dumme Mensch, one of the -s, eine erzdumme Person.

Innocently, *adv.*, *v.* Innocent, *a.*

Innocent's-Day (ĭn' nō sŭnts dā) *s.*, (*kath. Rel.*) der unschuldigen Kinder Tag (28. December).

Innocuous (ĭn nŏk' ū ŭs) *a.*, unschädlich, keinen Schaden bringend, unfähig, Schaden zu verursachen (nur von Sachen).

Innocuously, *adv.*, auf eine unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen.

Innocuousness (ĭn nŏk' ū ŭs nŭs) *s.*, die Unschädlichkeit.

Innom-Barley (ĭn' n'm bār' lē) *s.*, die Brachgerste (*North.*).

Innominable (ĭn nŏm' ē nā b'l) *a.*, unnennbar.

Innominate (ĭn nŏm' ē nēt) *a.*, namenlos, ungenannt, unbenannt; (*Anat.*) - arteries, ungenannte Schlagader, ungenannter Stamm; - bones, ungenannte Beine, Seitenbeckenknochen, Hüftknochen (zu beiden Seiten des Kreuztheils der Wirbelsäule).

Innormity (ĭn nŏr' mē tē) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Minderjährigkeit.

Innovate (ĭn' nō vāt) *v. a.*, Neuerung einführen, durch Einführung von etwas Neuem verändern; to - God's worship, Neuerungen im Gottesdienste machen (*South.*).

Innovate, *v. n.*, Neuerungen anfangen, machen, einführen; to - on old customs, Neuerungen in alten Gewohnheiten machen, aufdringen.

Innovated, *pp.* d. V. Innovate, *q. v.*

Innovating, *ppr.* d. V. Innovate, *q. v.*

Innovation (ĭn nō vā' schŭn) *s.*, die Neuerung, die durch Einführung von Neuerungen verursachte Veränderung; (*bot. Term.*) das Treiben frischer Triebe, -s, neue Triebe.

Innovator (ĭn' nō vā tŭr) *s.*, der Neuerer, der Neuerungsstifter.

Innoxious (ĭn nŏk' schŭs) *a.*, unschädlich, harmlos; schuldlos, unschuldig, rein.

Innoxiously, *adv.*, *v.* Innoxious.

Innoxiousness (ĭn nŏk' schŭs nŭs) *s.*, die Unschädlichkeit.

Innuendo (în yŭ ĕn'dô) *s.*, die Andeutung, die Anspielung, der Wink (auf eine unbenannte Sache oder Person); die Einflüsterung; die Vermuthung; (*Rchtsspr.*) ein Wort, womit die bestimmte Person oder Partei angedeutet wird (*n. r.*).

Innuent (în' yŭ ŭnt) *a.*, andeutend, bedeutend (*n. g.*).

Innumerability | în nû mŭr rå bĭl' ê tê | *s.*, die Unzählbarkeit.
Innumerableness | în nû' mŭr rå b'l nŭs |

Innumerable (în nû' mŭr rå b'l) *a.*, unzählig, unzählbar, zahllos; sehr zahlreich.

Innumerably, *adv.*, *v.* Innumerable.

Innumerous (în nû' mŭr rŭs) *a.*, *v.* Innumerable.

Innutrition (în nû trĭsch' ŭn) *s.*, der Mangel an Nahrung, die mangelhafte Ernährung (bes. *Med.*).

Innutritious (în nû trĭsch' ŭs) *a.*, (*Med.*) nicht nahrhaft, nicht nährend.

Innutritive (în nû' trê tĭv) *a.*, *v.* Innutritious.

Inobedience (în ô bê' dê ŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Disobedience (*Chaucer*).

Inobedient (în ô bê' dê ŭnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Disobedient.

Inobservable (în ôb zŭr' vå b'l) *a.*, *v.* d. ü. Unobservable.

Inobservance (în ôb zŭr' vŭns) *s.*, *v.* d. ü. Unobservance.

Inobservant (în ôb zŭr' vånt) *a.*, *v.* d. ü. Unobservant.

Inobservation (în ôb zŭr vå' schŭn) *s.*, die Nichtbeobachtung, die Unterlassung aus Vergeßlichkeit, die Unachtsamkeit.

Inobtrusive (în ôb trû' sĭv) *a.*, *v.* d. ü. Unobtrusive.

Inobtrusiveness (în ôb trû' sĭv nŭs) *s.*, *v.* Unobtrusiveness.

Inoccupation (în ôk kû på' schŭn) *s.*, der Mangel an Besitz.

Inoceramus (în ôs sê rå' mŭs) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die Fasermuschel.

Inoculable (în ôk' kû lå b'l) *a.*, eingeimpft werden könnend; fähig, Krankheit in Folge der Einimpfung mitzutheilen.

Inoculate (în ôk' kû lât) *v. a.*, (*Chir.*) einimpfen, inoculiren; (*Hortik.*) oculiren, äugeln.

Inoculate, *v. n.*, (*Hortik.*) oculiren, äugeln.

Inoculated, *pp.* d. V. Inoculate, *q. v.*

Inoculating, *ppr.* d. V. Inoculate, *q. v.*

Inoculation (în ôk kû lå' schŭn) *s.*, (*Chir.*) das Inoculiren, die Impfung, die Einimpfung; (*Hortik.*) das Oculiren, das Aeugeln.

Inoculator (în ôk' kû lå tŭr) *s.*, (*Chir.*) der Impfer, der Einimpfer, der Impfarzt; (*Hortik.*) der Oculirende.

Inodiate (în ô' dê åt) *v. a.*, (*Arch.*) verhaßt, gehässig machen.

Inodorate (în ô' dŭr rĕt) *a.*, geruchlos.

Inodorateness (în ô' dŭr rĕt nŭs) *s.*, die Geruchlosigkeit.

Inodorous (în ô' dŭr rŭs) *a.*, *v.* Inodorate.

Inodorousness, *s.*, *v.* Inoderateness.

Inoffensive (în ôf fĕn' sĭv) *a.*, nicht beleidigend, unanstößig, nicht verletzend, kein Aergerniß verursachend (answer, Antwort); harmlos, arglos, gutmüthig, gutartig, sanft, fromm, ruhig, einfältig (von Personen); unschädlich (von Sachen); (*Arch.*) kein Hinderniß darbietend, ungehindert (*Milton*).

Inoffensively, *adv.*, *v.* Inoffensive.

Inoffensiveness (în ôf fĕn' sĭv nŭs) *s.*, die Unanständigkeit; die Unschädlichkeit; die Arglosigkeit, die Harmlosigkeit; das friedliche, ruhige Betragen.

Inofficial (în ôf fĭsch' ål) *a.*, nicht offiziell, nicht amtlich (communication, intelligence, Mittheilung, Nachricht).

Inofficially, *adv.*, *v.* Inofficial.

Inofficious (în ôf fĭsch' ŭs) *a.*, undienstfertig, ungefällig; zu einem Amte nicht passend (*B. Jonson*); pflichtwidrig; (*Rchtsspr.*) an - testament, ein Testament, worin der Testator die Pflichterben vernachlässigt, sie beeinträchtigt hat (*Blackstone*).

Inofficiousness (în ôf fĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Undienstfertigkeit, die Ungefälligkeit.

Inoperation (în ôp pŭr rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einwirkung (of the holy ghost, des heiligen Geistes).

Inoperative (în ôp' pŭr rå tĭv) *a.*, unwirksam, keine Wirkung hervorbringend (on, auf).

Inopinate (în ôp' ê nĕt) *a.*, (*Arch.*) unerwartet.

Inopportune (în ôp' pôr tŭn) *a.*, ungelegen, unzeitig (visit, Besuch).

Inopportunely, *adv.*, *v.* Inopportune.

Inoppressive (în ôp prĕs' sĭv) *a.*, nicht drückend; nicht beschwerlich.

Inopulent (în ôp' ŭ lŭnt) *a.*, nicht reich, nicht vermögend.

Inordinacy (în ôr' dê nå sê) *s.*, die Abweichung von der vorgeschriebenen Ordnung, die Unordnung; die Unregelmäßigkeit; die Unmäßigkeit, die Ausschweifung.

Inordinate (în ôr' dê nĕt) *a.*, unordentlich, regellos, regelwidrig, unmäßig, ausschweifend; an - love of the world, eine unmäßige Weltliebe; an - desire of fame, eine allzugroße Ruhmbegierde; (*Geom.*) - proportion, ein unregelmäßiges Verhältniß.

Inordinately, *adv.*, *v.* Inordinate.

Inordinateness (în ôr' dê nĕt nŭs) *s.*, die Unordentlichkeit, die Unmäßigkeit, die Ausschweifung.

Inordination (în ôr dê nå' schŭn) *s.*, die Unordnung, die Abweichung von der Regel, die Regellosigkeit, die Unregelmäßigkeit; die Ausschweifung (*v.* d. ü. Inordinance).

Inorganic | în ôr gån' ĭk | *a.*, unorganisch, anorganisch, ohne Organe.
Inorganical | în ôr gån' ê k'l |

Inorganically, *adv.*, *v.* Inorganical.

Inorganicalness, *s.*, *v.* Inorganity.

Inorganity (în ôr gån' ê tê) *s.*, der Mangel an Organen, das Unorganische.

Inorganized (în ôr' gå nīzd) *a.*, unorganisch.

Inosculate (în ôs' kû låt) *v. a.*, (*Anat.*) verbinden, einfügen, an den Enden zusammenfügen (von den Gefäßen eines thierischen Körpers).

Inosculate, *v. n.*, (*Anat.*) sich berühren, zusammenstoßen, in Verbindung kommen, einmünden (von den Gefäßen).

Inosculating, *ppr.* d. V. Inosculate, *q. v.*

Inosculation (în ôs kû lå' schŭn) *s.*, (*Anat.*) die Zusammenmündung der Gefäße, die Verbindung der Nerven, die Anastomosis.

In-Ovo (în ô' vô) *adv.*, (*lat.*) im Anfange, in der Entstehung.

In-Perpetuum (- pĕr pĕt' schû ŭm) *adv.*, (*lat.*) immerfort, auf immer.

In-Petto (- pĕt' tô) *adv.*, verborgen, im Verborgenen; im Sinne, auf dem Herzen.

In-Propria-Persona (- prô' prê å pŭr sô' nå) *adv.*, (*lat.*) in eigener Person, selbst.

Inquest (în' kwĕst) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Untersuchung; die gerichtliche Commission von Geschwornen zur Untersuchung einer Thatsache; coroner's -, die Todtenschau; (überh.) die Nachforschung, die Untersuchung; (*vulg.*) - man, *v.* Coroner.

Inquiet (în kwī' ĕt) *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen.

Inquietation (în kwī ô tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inquietude.

Inquietude (în kwī' ê tûd) *s.*, die Unruhe, die Beunruhigung, die Ruhelosigkeit.

Inquinate (în' kwê nåt) *v. a.*, besudeln, beflecken, verunreinigen; verderben (*w. g.*).

Inquination (în kwê nå' schŭn) *s.*, das Besudeln, die Besudelung, die Verunreinigung, die Befleckung, die Verderbung (*w. g.*).

Inquirable (în kwīr' å b'l) *a.*, untersucht werden könnend, zu untersuchen, zu erfragen.

Inquire (în kwīr') *v. n.*, fragen, nachfragen, sich erkundigen, Nachforschungen anstellen, Erkundigungen einziehen; (*Arch.*) rufen, nennen, heißen; would you have the goodness to - about the things I ordered? wollten Sie gefälligst nach den Sachen, die ich bestellt habe, fragen (um zu erfahren, wie es damit steht)? to - after a person's health, sich nach dem Befinden einer Person erkundigen; Mrs. N. has sent to -

after your sister, Frau N. hat nach dem Befinden deiner Schwester fragen lassen; would it not have been better if you had - about it? wäre es nicht besser gewesen, wenn Sie Erkundigungen darüber eingezogen hätten? if you don't know yourself, - of Mr. N., wenn Sie es selbst nicht wissen, erkundigen Sie sich bei Herrn N.; it is absolutely necessary that you - into the particulars, es ist durchaus nothwendig, daß Sie die Einzelnheiten nachforschen, sie untersuchen; the matter will certainly be -d into, die Sache wird sicherlich untersucht werden; häufig wird es durch Ellipse als *v. a.* gebraucht, z. B. to - the reason of a thing (st. for oder respecting), die Ursache erfragen; to - the way (st. after oder for), nach dem Wege fragen; to - a servant's character, sich nach dem Charakter eines Dieners, eines Dienstmädchens erkundigen, ihn nachfragen. (Häufiger schreibt man jetzt Enquire).

Inquired, *pp.* d. V. Inquire, *q. v.*

Inquirent (ĭn kuīr' rŭnt) *a.*, fragend, nachfragend; untersuchend, forschend.

Inquirer (ĭn kuīr' rŭr) *s.*, der Frager, der Nachfrager; der Untersucher, der Forscher, der Prüfer.

Inquiring, *ppr.* d. V. Inquire, *q. v.*

Inquiringly (ĭn kuīr' rĭng lē) *adv.*, als Frage, frageweise.

Inquiry (ĭn kuīr' rē) *s.*, die Frage, die Nachfrage, die Erkundigung; die Untersuchung, die Forschung, die Prüfung (- into a matter, die Untersuchung einer Sache, die Forschung nach einer Sache); (*Hdlsspr.*) die Nachfrage, der Begehr, there is but little - for this article, es ist nur wenig Begehr nach diesem Artikel; (*Mil.*) board of -, die committirten Officiere, welche über einen vor ein Kriegsgericht zu bringenden Gegenstand berathschlagen; (*Rchtsspr.*) writ of -, der richterliche Befehl zur Zusammenberufung einer Jury.

Inquisition (ĭn kuē zĭsch' ŭn) *s.*, die Untersuchung, die Nachforschung, - was made of the matter, die Sache wurde untersucht; die Erörterung; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Untersuchung, die peinliche Untersuchung; (*kath. Rel.*) die Inquisition, das Glaubensgericht, das Ketzergericht.

Inquisitional (ĭn kuē zĭsch' ŭn ăl) *a.*, die Inquisition betreffend; nachforschend (mit Emsigkeit), nachspürend; neugierig.

Inquisitionary (ĭn kuē zĭsch' ŭn ŭr rē) *a.*, *v.* Inquisitional.

Inquisitive (ĭn kuĭz' ē tĭv) *a.*, wißbegierig, neugierig; you are much too - about things, that do not concern you, Sie sind viel zu neugierig in Bezug auf Sachen, welche Sie nicht angehen; I was very - about the truth, ich forschte der Wahrheit emsig nach; the whole neighbourhood grew - about (after) my name, die ganze Nachbarschaft wünschte sehr meinen Namen zu erfahren.

Inquisitive, *s.*, der Neugierige; der Wißbegierige; Miss -, Fräulein Naseweis.

Inquisitively, *adv.*, *v.* Inquisitive.

Inquisitiveness (ĭn kuĭz' ē tĭv nĕs) *s.*, die Neugier; die Wißbegierde.

Inquisitor (ĭn kuĭz' ē tŭr) *s.*, der Untersucher, der Nachforscher; (*Rchtsspr.*) der Untersuchungsrichter; der Neugierige; der Wißbegierige; (*kath. Rel.*) der Inquisitor, der Glaubensrichter.

Inquisitorial (ĭn kuĭz ē tōr' rē ăl) *a.*, zu einer (gerichtlichen) Untersuchung gehörig, Untersuchungs . . .; (*kath. Rel.*) inquisitorisch, zur Inquisition gehörig.

Inquisitorious (ĭn kuĭz ē tōr' rē ŭs) *a.*, genaue Untersuchung anstellend, inquisitorisch.

Inrage, *v. a.*, *v.* Enrage.

Inrail (ĭn rāl') *v. a.*, mit einem Gitter umgeben, umgittern, vergittern; (*bildl.*) einschränken.

Inrailed, *pp.* d. V. Inrail, *q. v.*

Inrailing, *ppr.* d. V. Inrail, *q. v.*

Inrap, *v. a.*, *v.* Enrapture.

Inravish, *v.* Enravish.

Inregister, *v.* Enregister.

Inrich, *v.* Enrich.

Inroad (ĭn' rōd) *s.*, der (feindliche) Einfall (into a country for the purpose of hostility, in ein Land zu feindlichen Zwecken), der Streifzug, der Ueberfall; (*bildl.*) der Eingriff, der Uebergriff; die Anmaßung.

Inroll, *v.* Enroll.

Inroot, *v.* Enroot.

Inrushings (ĭn rŭsch' ĭngz) *s. pl.*, das gewaltige, plötzliche Einströmen (of water, des Wassers).

Insafety (ĭn sāf' tē) *s.*, die Unsicherheit (*s. W.*).

Insalubrious (ĭn să lū' brē ŭs) *a.*, ungesund (air, climate, Luft, Clima).

Insalubrity (ĭn să lū' brē tē) *s.*, die Ungesundheit.

Insalutary (ĭn săl' ū tŭr rē) *a.*, ungesund, der Gesundheit nachtheilig, unheilsam; (*bildl.*) unheilbringend.

Insanability (ĭn săn nă bĭl' ē tē) } *s.*, die Unheilbarkeit.
Insanableness (ĭn săn' nă b'l nĕs) }

Insanable (ĭn săn' nă b'l) *a.*, unheilbar.

Insanably, *adv.*, *v.* Insanable.

Insane (ĭn sān') *a.*, wahnsinnig, unsinnig, toll; wahnsinnig, toll machend (*w. g.*); *Sh.* - root, der Schierling, M. 1. III.; - hospital, die Irrenanstalt, das Tollhaus (*Am.*); the -, *s. pl.*, die Wahnsinnigen, die Tollen; hospital for the -, die Irrenanstalt.

Insanely, *adv.*, *v.* Insane.

Insaneness (ĭn sān' nĕs) *s.*, *v.* Insanity.

Insanie (ĭn' să nē) *s.*, *Sh.* st. Insanity, *q. v.* L. 5. I.

Insanity (ĭn săn' ē tē) *s.*, der Wahnsinn, die Tollheit, die Verrücktheit, die Unsinnigkeit.

Insapory (ĭn săp' ō rē) *a.*, (*Arch.*) geschmacklos, unschmackhaft.

Insatiable (ĭn sā' schē ă b'l) *a.*, unersättlich; (*bildl.*) kaum oder sehr schwer zu befriedigen (appetite, thirst, desire for, Appetit, Durst, Begierde nach).

Insatiableness (ĭn sā' schē ă b'l nĕs) *s.*, die Unersättlichkeit (auch *bildl.*).

Insatiably, *adv.*, *v.* Insatiable.

Insatiate (ĭn sā' schē ēt) *a.*, unersättlich (*v.* Insatiable).

Insatiately, *adv.*, *v.* Insatiate.

Insatiety (ĭn să tī' ē tē) *s.*, die Unersättlichkeit.

Insatisfaction (ĭn săt tĭs făk' schŭn) *s.*, der Mangel an Befriedigung, die Nichtbefriedigung, der unbefriedigende Zustand.

Insaturable (ĭn săt' ū ră b'l; ĭn sătsch' ū ră b'l) *a.*, unersättlich.

Insaturably, *adv.*, *v.* Insaturable.

Inscience (ĭn sī' ĕns) *s.*, der Mangel an Kenntniß, die Unwissenheit, die Unkunde.

Insconce, *v. a.*, *v.* Ensconce.

Inscribable (ĭn skrī' bă b'l) *a.*, zu überschreiben, einzuschreiben; dedicirbar.

Inscribe (ĭn skrīb') *v. a.*, einschreiben, einzeichnen, eintragen (a person's name in the book, register, Jemandes Namen in das Buch, Register); bezeichnen, überschreiben, eine Inschrift machen; beschreiben, schreiben (a stone with a name, a name on a stone, einen Namen auf einen Stein); zuschreiben, widmen, dediciren; (*Geom.*) beschreiben (a circle, an angle etc., einen Kreis, ein Dreieck 2c.); (*bildl.*) einprägen (any thing on the mind or memory, etwas dem Gemüthe, dem Gedächtniß); to - one's own name, seinen eignen Namen schreiben.

Inscribed, *pp.* d. V. Inscribe, *q. v.*

Inscriber (ĭn skrī' bŭr) *s.*, Einer, der eine Inschrift oder Aufschrift macht oder gemacht hat; der Dedicirende.

Inscribing, *ppr.* d. V. Inscribe, *q. v.*

Inscription (ĭn skrĭp' schŭn) *s.*, die Inschrift, die Aufschrift, die Ueberschrift; das schriftliche Eintragen, die Einzeichnung, die Einregistrirung; die Inscription; die Aufschrift eines Buches, die Zueignungsschrift; der Titel (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) die schriftliche Verpflichtung des Anklägers, die Strafe, welche dem von ihm Beklagten im Falle des Erweises von

Rechtswegen zukommen würde, im Falle des Nichtbeweises selber zu erleiden.

Inscriptive (în skrîp'tîv) *a.*, mit einer Inschrift versehen.

Inscroll (în skrôl') *v.a.*, eintragen, einregistriren, einzeichnen.

Inscrolled, *pp.* d. V. Inscroll, *q. v.*

Inscrolling, *ppr.* d. V. Inscroll, *q. v.*

Inscrutability (în skrû tâ bîl' ė tė) | **Inscrutableness** (în skrû' tâ b'l nûs) *s.*, die Unerforschlichkeit, die Unergründlichkeit.

Inscrutable (în skrû'tâ b'l) *a.*, unerforschlich, unergründlich.

Inscrutably, *adv.*, *v.* Inscrutable.

Insculp (în skûlp') *v.a.*, stechen, einschneiden, eingraben, *Sh.* S. 2. VII. (*w. g.*).

Insculption (în skûlp'schûn) *s.*, die Inschrift (*w. g.*).

Insculpture (în skûlp'tschûr) *s.*, die eingegrabene Schrift oder Figur, *Sh.* T. A. 5. V. (*v.* d. ü. Sculpture).

Insculptured (în skûlp'tschûrd) *a.*, eingegraben, gestochen

Inseam (în sêm') *v.a.*, (*Poes.*) mit einer Narbe zeichnen (*Pope*).

Inseamed, *pp.* d. V. Inseam, *q. v.*

Inseaming, *ppr.* d. V. Inseam, *q. v.*

Insearch (în sûrtsch') *v. n.*, (*Arch.*) untersuchen, nachforschen.

Insecable (în sėk'â b'l) *a.*, untheilbar, nicht zu durchschneiden.

Insect (în'sėkt) *s.*, (*Entom.*) das Insect, das Kerboder Einschnittthier, der Schnittling, der Einschnittling, der Ziefer; (*cant*) das kleine, verächtliche Ding, Ungeziefer; - tribes, Ungeziefer, (*vulg.*) Geschmeiß.

Insectation (în sėk tâ'schûn) *s.*, (*Arch.*) die Verfolgung.

Insectator (în sėk tâ'tûr) *s.*, (*Arch.*) der Verfolger.

Insected (în sėk'tîd) *a.*, insektenartig.

Insectile (în sėk'tîl [tîl]) *a.*, insektenartig.

Insectiles, *s. pl.*, (*Arch.*) Insekten.

Insection (în sėk' schûn) *s.*, (*Chir.*) der Einschnitt.

Insectivora (în sėk tîv' ô râ) *s. pl.*, (*Zool.*) Insektenfresser.

Insectivorous (în sėk tîv' ô rûs) *a.*, insektenfressend.

Insectologer (în sėk tôl' ô jûr) *s.*, (*Arch.*) der Insektolog, der Insektenkenner (*v.* d. ü. Entomologist).

Insecure (în sė kûr') *a.*, unsicher, des Vertrauens ermangelnd (von Personen); unsicher; ungewiß, der Gefahr, dem Verluste ausgesetzt, unterworfen.

Insecurely, *adv.*, *v.* Insecure.

Insecurity (în sė kûr' rė tė) *s.*, die Unsicherheit; die Ungewißheit, der Gefahr, dem Verluste ausgesetzt sein.

Insecution (în sė kû' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Verfolgung.

Inseminate (în sėm' ô nât) *v. a.*, einsäen (*w. g.*).

Insemination (în sėm ô nâ' schûn) *s.*, das Einsäen, das Einstreuen des Samens (*w. g.*).

Insensate (în sėn' sėt) *a.*, unverständig, unsinnig, unvernünftig, sinnlos; unempfindlich, stumpf (*v.* d. ü. Insensible); the -, *s. pl.*, die Unverständigen.

Insense (în sėns') *v. a.*, (*prov.*) belehren, unterrichten, Einem etwas verständlich machen; *v.* Infatuate (*North.*).

Insensibility (în sėn sė bîl' ė tė) *s.*, die Unempfindlichkeit, die Fühllosigkeit (auch *bildl.*); die Dummheit; der Stumpfsinn; die physische und moralische Trägheit.

Insensible (în sėn' sė b'l) *a.*, unmerklich, unbemerklich, the motion of the earth is - to the eye, die Bewegung der Erde ist dem Auge unbemerklich; unempfindlich, gefühllos (auch *bildl.*); bewußtlos, ohne Bewußtsein; unverständig, dumm; it is a blessing for him that he is - of his loss, es ist ein wahrer Segen für ihn, daß er seinen Verlust nicht fühlt; he was - of the danger, to which he was exposed, er kannte die Gefahr, der er ausgesetzt war, nicht; to be - to all feelings of humanity, für alle Gefühle der Menschheit stumpf; to be - of danger is not always a proof of courage, gleichgültig gegen die Gefahr ist nicht immer ein Beweis von Muth; - decay, das langsame Dahinschwinden.

Insensibleness (în sėn' sė b'l nûs) *s.*, *v.* Insensibility.

Insensibly, *adv.*, *v.* Insensible.

Insentient (în sėn' schė ûnt) *a.*, nicht empfinden könnend; gefühllos.

Inseparability (în sėp pûr râ bîl' ė tė) *s.*, *v.* Inseparableness (*s. g.*).

Inseparable (în sėp' pûr râ b'l) *a.*, unzertrennlich, nicht zu trennen, untrennbar.

Inseparableness (în sėp' pûr râ b'l nûs) *s.*, die Unzertrennlichkeit, die Untrennbarkeit.

Inseparables, *s. pl.*, (*Ornith.*) die Unzertrennlichen (Name der schopflosen, kurzschwänzigen Papageien, die wegen ihrer wechselseitigen Anhänglichkeit häufig paarweise zusammen leben; Psittacus pullarius, P. passerinus).

Inseparably, *adv.*, *v.* Inseparable.

Inseparate (în sėp' pûr rôt) *a.*, (*Arch.*) ungetrennt, unzertrennlich, zusammengehörig.

Inseparately, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Inseparate.

Insert (în sûrt') *v. a.*, einsetzen, einschieben, einfügen, einschalten (a letter, word or passage in a composition, einen Buchstaben, ein Wort oder eine Stelle einer Schrift oder in eine Schrift); einrücken (an advertisement in a paper, eine Anzeige in eine Zeitung); eintragen, einschreiben, einregistriren.

Inserted, *pp.* d. V. Insert, *q. v.*

Inserting, *ppr.* d. V. Insert, *q. v.*

Inserting, *s.*, der Einsatz; das Eingelassene.

Insertion (în sûr' schûn) *s.*, das Einsetzen; die Einsetzung, die Einfügung; die Einrückung, die Einschaltung; die in ein Blatt eingerückte Anzeige, die Insertion; die Eintragung; das Eingeschaltete, Eingerückte; (*bot. Term.*) die Einfügung, die Anheftung (die Art der Verbindung eines Theiles mit der Stelle seines Ursprungs oder überhaupt mit seinem Träger).

Inserve (în sûrv') *v. a.*, zu etwas dienen oder nützen (*n. g.*).

Inserviceable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unserviceable.

Inservient (în sûr' vė ûnt) *a.*, dienlich, behülflich, nützlich.

Insessores (în sės sôr' rėz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Hockvögel (*v.* d. ü. Perchers).

Inset (în sėt') *v. a.*, einpflanzen, einwurzeln; (*bildl. w. g.*; *Chaucer*).

Inseverable (în sėv'vûr râ b'l) *a.*, untrennbar, untheilbar.

Inshaded (în schâ' dîd) *a.*, schattirt, geschattet.

Inshell (în schėl') *v. a.*, in eine Schale einschließen; his horns were -ed, er hatte seine Hörner eingezogen, *Sh.* Cor. 4. VI.

Inshelled, *pp.* d. V. Inshell, *q. v.*

Inshelter (în schėl' tûr) *v. a.*, unter Obdach, in Sicherheit bringen (*v.* d. ü. Shelter).

Insheltered, *pp.* d. V. Inshelter, *q. v.*

Inship (în schîp') *v. a.*, (*Arch.*) einschiffen, *Sh.* H. VI. I. 5. I. (*v.* d. ü. Ship).

Inshore (în schôr') *adv.*, nah am Ufer.

Inshored (în schôrd') *a.*, (*Arch.*) an's Ufer gekommen, gelandet.

Inshrine (în schrîn') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Enshrine.

Insiccation (în sîk kâ' schûn) *s.*, das Eintrocknen.

Inside (în' sîd) *s.*, die innere Seite, das Innere, die innere Beschaffenheit eines Dinges (im Gegens. von Outside); (*Geom.*) the - of a triangle, der Flächeninhalt eines Dreiecks; the - of a cannon, die Seele einer Kanone; to look into the - of a thing, eine Sache gründlich untersuchen; the - of a business, das Wesentliche einer Sache; the coach carries four -s and twelve outsides, in dem Wagen können vier und oben auf demselben zwölf Personen sitzen; the - of a coat, das Futter, Unterfutter eines Rockes.

Inside, *a.*, im Inneren befindlich, inner; das Innere, die inwendige Seite betreffend; (*Geom.*) - **diameter,** Durchmesser im Lichten; an - **passenger,** ein im Wagen sitzender Passagier (Gegens. von **outside passenger,** Einer, der oben aufsitzt); - **scales,** das Futter an den Messergriffen; - **shutter,** der innere Fensterladen.

Insidiate (in sĭd' ė āt) *v. a.*, belauern, nachstellen.

Insidiated, *pp.* d. V. Insidiate, *q. v.*

Insidiating, *ppr.* d. V. Insidiate, *q. v.*

Insidiator (in sĭd' ė ā tŭr) *s.*, der Auflauerer, der Nachsteller.

Insidious (in sĭd' ė ŭs) *a.*, nachstellend, nachstellerisch, hinterlistig, heimtückisch, arglistig, ränkevoll, tückisch (meist von Personen, zuw. auch von Sachen, z. B. an - **shoal,** eine gefährliche Sandbank, - **arts,** heimtückische Künste).

Insidiously, *adv.*, *v.* Insidious.

Insidiousness (in sĭd' ė ŭs nĕs) *s.*, die Hinterlistigkeit.

Insight (in' sīt) *s.*, die Einsicht, die richtige, gründliche Kenntniß; to give a person an - into a thing, Einem eine Einsicht von etwas geben, ihm eine Sache eröffnen; to have a great - into a matter, große Kenntniß von einer Sache haben.

Insign (in' sīn) *s.*, *v.* d. ü. Ensign.

Insignia (in sĭg' nė ă) *s. pl.*, (*lat.*) die Insignien; die Zeichen oder Merkmale, Abzeichen; Ehren- oder Standeszeichen, Würde- oder Machtzeichen.

Insignificance { in sĭg nĭf' fė kăns } *s.*, die Unbedeutsamkeit, die Be-
Insignificancy { in sĭg nĭf' fė kăn sė } deutungslosigkeit, die Geringfügigkeit; das Nichtssagende, Nichtsbedeutende (of a word or expression, eines Wortes oder Ausdrucks); die Unwichtigkeit, die Nichtigkeit; die Niedrigkeit, die Gemeinheit.

Insignificant (in sĭg nĭf' fė kănt) *a.*, unbedeutend, unwichtig, unerheblich, geringfügig, nichtig; bedeutungslos, nichtssagend; gemein, verächtlich; unwirksam, fruchtlos (*n. r.*).

Insignificant, *s.*, die unbedeutende Person oder Sache.

Insignificantly, *adv.*, *v.* Insignificant, *a.*

Insignificative (in sĭg nĭf' fė kă tĭv) *a.*, bedeutungslos, nichtssagend; nicht durch äußere Zeichen ausdrückend.

Insincere (in sĭn sėr') *a.*, unaufrichtig, falsch, verstellt, heuchlerisch; verfälscht, unecht.

Insincerely, *adv.*, *v.* Insincere.

Insincerity (in sĭn sėr' rė tė) *s.*, die Unaufrichtigkeit, die Heuchelei, die Verstellung; die Falschheit (of professions, der Versicherungen).

Insinew (in sĭn' ėŭ) *v. a.*, stärken, Kraft verleihen.

Insinewed, *pp.* d. V. Insinew, *q. v.*; *Sh.* - to this action, für diese That gestärkt, in Kraft vereint, H. IV. II. 4. I.

Insinewing, *ppr.* d. V. Insinew, *q. v.*

Insinuant (in sĭn' ėŭ ănt) *a.*, einschmeichelnd, einnehmend (*w. g.*).

Insinuate (in sĭn' ėŭ āt) *v. a.*, etwas auf eine feine, sanfte Weise hineinbringen, hineinstecken, hineinthun; (*bildl.*) to - one's self into a person's favour, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln, sich bei Einem beliebt machen, sich einliebeln; einflößen, einflüstern, einlispeln, eingeben, zu verstehen geben, vorbringen; auf etwas anspielen; sich krümmen, sich schlängeln, winden (wie eine Schlange; es wird auch als *v. n.* gebraucht, meist, aber mit self).

Insinuated, *pp.* d. V. Insinuate, *q. v.*

Insinuating, *ppr.* d. V. Insinuate, *q. v.*; - **flattery,** sich unvermerkt einschleichende Schmeichelei.

Insinuation (in sĭn ėŭ ā' schŭn) *s.*, das allmälige, unvermerkliche Eindringen; (*bildl.*) das Einschmeicheln, die Einschmeichelung; die geheime Mittheilung oder Einflüsterung einer Meinung; die feine Anspielung, der Wink; das einschmeichelnde Wesen; (*Rchtsspr.*) the - of a will, das Einreichen eines Testaments an den Registrator zur Eintragung.

Insinuative (in sĭn' ėŭ ă tĭv) *a.*, einschmeichelnd, einnehmend.

Insinuator (in sĭn' ėŭ ā tŭr) *s.*, die sich einschmeichelnde Person, der Anempfinder; der Einflüsterer; Einer, der durch Anspielungen zu verstehen giebt, der Anspieler; die einnehmende Sache.

Insipid (in sĭp' pĭd) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos, von fadem Geschmack; (*bildl.*) geschmacklos, abgeschmackt, fade, ungereimt, unverständig, albern.

Insipidity (in sė pĭd' ė tė) *s.*, die Unschmackhaftigkeit, die Geschmacklosigkeit; (*bildl.*) die Abgeschmacktheit, die Fadheit, die Albernheit, die Kraftlosigkeit.

Insipidly, *adv.*, *v.* Insipid.

Insipidness (in sĭp' pĭd nĕs) *s.*, *v.* Insipidity.

Insipience (in sĭp' pė ĕns) *s.*, der Unverstand, die Thorheit, die Dummheit, die Albernheit.

Insist (in sĭst') *v. n.*, ruhen, stehen, sich setzen (on, upon, auf); (*bildl.*) auf etwas bestehen, beharren, dringen, stehen bleiben bei, to - on a condition, auf einer Bedingung beharren; you must - on immediate payment, Sie müssen auf augenblicklicher Bezahlung bestehen; to - on particulars, sich auf Beispiele berufen, Beispiele anführen; bei etwas verweilen, sich dabei aufhalten (im Sprechen).

Insisted, *pp.* d. V. Insist, *q. v.*

Insistent (in sĭs' tĕnt) *a.*, auf etwas ruhend, stehend, sich stützend (*n. g.*).

Insisting, *ppr.* d. V. Insist, *q. v.*

Insisture (in sĭs' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Stillstand, der Standpunkt (der Himmelskörper), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; die Beständigkeit.

Insitience { in sĭsch' ė ĕns } *s.*, die Eigenschaft auf
Insitiency { in sĭsch' ĕn sė } lange Dauer keinen Durst zu empfinden.

Insition (in sĭsch' ŏn) *s.*, (*bot. Term.*) die Einpfropfung.

Insititious { in sė tĭsch' ŭs } *a.*, eingepfropft; angeboren.
Insitive { in sĭ' tĭv }

Insnare (in snār') *v. a.*, in einer Schlinge fangen; (*bildl.*) verwickeln, verwirren; berücken, bestricken, verstricken, verführen, to - one's self, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

Insnared, *pp.* d. V. Insnare, *q. v.*

Insnarer (in snār' rŭr) *s.*, Einer, der Fallen, Fallstricke legt; (*bildl.*) der Verführer, der Verstricker.

Insnaring, *ppr.* d. V. Insnare, *q. v.*

Insobriety (in sō brī' ė tė) *s.*, die Unmäßigkeit, die Völlerei.

Insociable (in sō' schė ă b'l) *a.*, ungesellig; unvereinbar, sich nicht verbinden lassend, lime and wood are -, Kalk und Holz lassen sich nicht mit einander verbinden (*Wotton*, *n. g.*).

Insolate (in' sō lāt) *v. a.*, sonnen, an der Sonne trocknen, zeitigen.

Insolated, *pp.* d. V. Insolate, *q. v.*

Insolating, *ppr.* d. V. Insolate, *q. v.*

Insolation (in sō lā' schŭn) *s.*, das Sonnen, das Trocknen, Zeitigen an der Sonne; (*Chem.*) das Behandeln eines Körpers in der Sonnenwärme; (*Med.*) der Sonnenstich; (*bot. Term.*) die Phosphorescenz der Pflanzen (auch Scorching).

Insolence (in' sō lĕns) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, die Grobheit, die Ungebührlichkeit, die Arroganz, der Uebermuth, der Trotz.

Insolence, *v. a.*, (*Arch.*) übermüthig, ungebührlich behandeln.

Insolent (in' sō lĕnt) *a.*, unverschämt, frech, anmaßend, hochmüthig, vermessen, ungebührlich, übermüthig, grob, trotzig; (*Arch.*) ungewohnt.

Insolently, *adv.*, *v.* Insolent.

Insolidity (in sō lĭd' ė tė) *s.*, der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit, die Schwäche.

Insolubility (in sŏl lŭ bĭl' ė tė) *s.*, die Unauflöslichkeit, die Unauflösbarkeit.

Insoluble (in sŏl' ŭ b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar, (*bildl.*) unerklärbar, nicht zu lösen (doubt, difficulty, Zweifel, Schwierigkeit).

Insolvable (ĭn sŏl′ vå b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar; unerklärbar; unentwirrbar; unbezahlbar; zahlungsunfähig, insolvent.

Insolvency (ĭn sŏl′ vŭn sė) *s.*, die Insolvenz, die Zahlungsunfähigkeit, das Unvermögen seine Schulden zu bezahlen; the - of an estate, die Unzulänglichkeit eines Besitzthums, um die darauf haftenden Schulden oder die Schulden des Besitzers zu decken; act of -, die Insolvenzacte, die gerichtliche Declaration der Insolvenz, welche zur Folge hat, daß der Zahlungsunfähige vor Arrest geschützt wird.

Insolvent (ĭn sŏl′ vŭnt) *a.*, insolvent, zahlungsunfähig; - law, *v.* act of insolvency, unter Insolvency; - debtors'-court, der Gerichtshof in Bankerottsachen.

Insolvent, *s.*, der Insolvent, der Zahlungsunfähige.

Insomnious (ĭn sŏm′ nė ŭs) *a.*, von Träumen geplagt, geängstigt, unruhig im Schlafe, schlaflos.

Insomuch (ĭn sò mŭtsch′) *conj.*, so, dergestalt, dermaßen (*n. v. g.*).

Inspect (ĭn spĕkt′) *v. a.*, beaufsichtigen, die Aufsicht über etwas haben oder führen, inspiciren; besichtigen, in Augenschein nehmen; genau untersuchen, prüfen, durchsehen, durchgehen; it is the duty of parents to - the conduct of their children, es liegt Eltern die Pflicht ob, das Benehmen ihrer Kinder zu beaufsichtigen; we have carefully -ed the goods, wir haben die Waaren sorgfältig untersucht; to - the press, the proof sheets of a book, die Correctur der Aushängebogen übernehmen.

Inspect, *s.*, (*Arch.*) die genaue Untersuchung, die Prüfung.

Inspected, *pp.* d. V. Inspect, *q. v.*

Inspecting, *ppr.* d. V. Inspect, *q. v.*

Inspection (ĭn spĕk′ schŭn) *s.*, die Aufsicht (over, über); die Einsicht, die Ansicht, die Durchsicht, die genaue Prüfung; die Einsehung, das Einsehen; die Betrachtung, die Beschauung; die Untersuchung, die Inspection; the divine - into the affairs of the world, die göttliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Welt; he was placed under the - of his father's friend, er war der Obhut eines Freundes seines Vaters anvertraut; on the first -, bei der ersten Ansicht; upon -, auf Besicht; an - of the goods will convince you of the truth, eine Besichtigung der Waaren wird Sie von der Wahrheit überzeugen; we recommend the enclosed to your careful -, wir empfehlen die Einlage Ihrer sorgfältigen Durchsicht; (*Rchtsspr.*) trial by -, die gerichtliche Besichtigung und Aburtheilung in Folge derselben; deed of -, die Administration.

Inspective (ĭn spĕk′ tĭv) *a.*, beaufsichtigend.

Inspector (ĭn spĕk′ tŭr) *s.*, der Beaufsichtiger, der Aufseher, der Inspector; der amtliche Besichtiger, der geschworne Güterbeschauer; der Zollinspector.

Inspectorate (ĭn spĕk′ tŭr rĕt) / **Inspectorship** (ĭn spĕk′ tŭr schĭp) *s.*, das Aufseheramt, das Inspectorat, die Inspectur; die Aufseherschaft.

Inspersed (ĭn spŭrst′) *a.*, besprengt, eingesprengt, eingestreut (*n. g.*).

Inspersion (ĭn spŭr′ schŭn) *s.*, das Einsprengen; die Einsprengung, die Besprengung, das Besprengen.

Inspeximus (ĭn spĕk′ sė mŭs) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) wir haben es eingesehen (das erste Wort auf alten Urkunden, und welches als Bestätigung derselben galt).

Insphere (ĭn sfėr′) *v. a.*, (*Poes.*) in einen Kreis oder eine Sphäre einschließen (*Milton*).

Insphered, *pp.* d. V. Insphere, *q. v.*

Insphering, *ppr.* d. V. Insphere, *q. v.*

Inspirable (ĭn spīr′ rå b'l) *a.*, eingeathmet werden könnend, einzuathmen; fähig eingegeben oder inspirirt zu werden.

Inspiration (ĭn spė rå′ schŭn) *s.*, das Einathmen, die Einathmung; die Einhauchung; die Eingebung (of the holy spirit, des heiligen Geistes); die poetische Begeisterung, die Inspiration.

Inspiratory (ĭn′ spė rå tŭr rė) *a.*, zum Einathmen gehörig.

Inspire (ĭn spīr′) *v. n.*, einathmen, den Athmen einhauchen, einziehen (Gegens. von Expire, *q. v.*); sanft wehen, athmen.

Inspire, *v. a.*, einhauchen, in etwas einblasen; Luft einathmen; beleben; eingeben, begeistern, anfeuern, inspiriren; to - a person with..., Einem etwas in den Sinn geben, einflößen; to - fear, awe into a person, Einem Furcht, Ehrfurcht einflößen, ihn mit Furcht erfüllen; to - comfort, Trost bringen.

Inspired, *pp.* d. V. Inspire, *q. v.*

Inspirer (ĭn spīr′ rŭr) *s.*, der Eingeber, der Begeisterer, das Begeisternde.

Inspiring (ĭn spīr′ rĭng) *ppr.* d. V. Inspire, *q. v.*

Inspirit (ĭn spĭr′ rĭt) *v. a.*, anfeuern, beleben, beseelen, begeistern.

Inspirited, *pp.* d. V. Inspirit, *q. v.*

Inspiriting, *ppr.* d. V. Inspirit, *q. v.*

Inspissate (ĭn′ spĭs′ sāt) *v. a.*, verdicken (von Flüssigkeiten).

Inspissate (ĭn spĭs′ sėt) *a.*, eingedickt (von einem Safte).

Inspissated, *pp.* d. V. Inspissate, *q. v.*

Inspissating, *ppr.* d. V. Inspissate, *q. v.*

Inspissation (ĭn spĭs sā′ schŭn) *s.*, die Eindickung, die Verdickung (von Flüssigkeiten).

Instability (ĭn stå bĭl′ ė tė) *s.*, der Unbestand, die Unbeständigkeit; die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit, der Wankelmuth, die Instabilität.

Instable (ĭn stā′ b'l) *a.*, unbeständig, veränderlich, wandelbar (*v.* d. ü. Unstable).

Instableness (ĭn stā′ b'l nŭs) *s.*, *v.* Instability.

Install (ĭn stål′) *v. a.*, einsetzen, einführen (in an office, in ein Amt), bestallen, installiren.

Installation (ĭn stål lā′ schŭn) *s.*, die Einsetzung, die Einführung (to an office, in ein Amt), die Bestallung, die Installirung, die Installation.

Installed (ĭn ståld′) *pp.* d. V. Install, *q. v.*

Installing (ĭn stål′ ĭng) *ppr.* d. V. Install, *q. v.*

Instalment (ĭn stål′ mŭnt) *s.*, *v.* Installation; *Sh.* der Installirungssitz, W. 5. V. (*ungew.*); (*Hdlsspr.*) -s, Zahlungstermine; to pay by -s, terminweise, in Raten bezahlen; payment by -s, die terminweise Einzahlung, die Ratenzahlung; payable at or by -s, terminweise zahlbar.

Instance (ĭn′ stŭns) / **Instancy** (*n. g.*) (ĭn′ stŭn sė) *s.*, das Ansuchen, das Anhalten, die inständige, dringende Bitte, I am induced to address you at the - of our mutual friend, auf das Gesuch unseres gegenseitigen Freundes fühle ich mich veranlaßt, mich an Sie zu wenden; at the special - of, auf die besondere Veranlassung von; I could not refuse his pressing -s, ich konnte seine dringenden Bitten nicht abschlagen; das Beispiel, der Beweis, an - of the kind happened to me (occurred to me) but yesterday, ein Beispiel der Art ist mir erst gestern begegnet; for -, zum Beispiel (*abbr.* e. g., exempli gratia); it is perhaps impossible to produce a second -, es ist vielleicht unmöglich, einen zweiten Beweis aufzuführen; *Sh.* der Beweggrund, die Ursache, der Grund, fears, wanting -, Besorgnisse, denen aller Grund fehlt, R. III. 3. II., W. 2. II., H. IV. II. 1. I.; die Erfahrung; die Nachricht, H. IV. II. 3. I.; die Vernunft, der Vernunftschluß; die Beweisführung, A. L. 3. II.; (*Arch.*) die Instanz, der Gerichtsstand; -s of duty, Werke der Pflicht; -s of pride, Regungen des Stolzes; - court, ein Zweig oder eine Abtheilung des Admiralitätsgerichts, unterschieden vom Prisengericht.

Instance, *v. a.*, ein Beispiel, einen Beweis anführen, durch Beispiel belegen, beweisen.

Instance, *v. n.*, ein Beispiel, Beispiele anführen, *Sh.* A. L. 3. II.

Instanced, *pp.* d. V. Instance, *q. v.*

Instancing, *ppr.* d. V. Instance, *q. v.*

Instant (ĭn' stănt) *a.*, inständig, anliegend (request, Gesuch, Bitte), anhaltend (in prayer, am Gebet), dringend (affairs, business, Geschäft); ernst, eifrig; ungestüm; unmittelbar; unverzüglich, augenblicklich (help, Hülfe); *Sh.* - leave, der augenblickliche Abschied (*ungew.*), A.W. 2. IV., II. IV. I. 4. IV.; gegenwärtig, laufend, I have duly received yours of the 10th - (*abbr.* inst.), Ihren Brief vom 10ten dieses (d.) habe ich seiner Zeit erhalten.

Instant, *s.*, der Augenblick, der (jetzige) Moment; die besondere Zeit oder Stunde, *Sh.* M. N. 2. II.; der gegenwärtige, laufende Monat, in an -, at an -, augenblicklich, in einem Nu.

Instantaneity (ĭn stăn tă nē' ĕ tē) *s.*, die augenblickliche Entstehung, die Schöpfung des Augenblicks, das Erzeugniß aus dem Stegreif.

Instantaneous (ĭn stăn tā' nē ŭs) *a.*, augenblicklich, in einem Augenblicke geschehend.

Instantaneously, *adv.*, *v.* Instantaneous.

Instantaneousness (ĭn stăn tā' nē ŭs nĕs) *s.*, das Augenblickliche, die Augenblicklichkeit, die augenblickliche Dauer.

Instanter (ĭn stăn' tŭr) *adv.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) augenblicklich, sogleich, unverzüglich, ohne Aufschub.

Instantly (ĭn' stănt lē) *adv.*, augenblicklich, unverzüglich, sogleich; inständig, dringend, *Luk.* 7. IV.

Instar (ĭn stār') *v. a.*, (*Poes.*) mit Sternen besetzen, schmücken, zieren.

Instarred, *pp.* d. V. Instar, *q. v.* (*Barlow*).

Instate (ĭn stāt') *v. a.*, einsetzen, setzen, stellen, anstellen; *Sh.* belehnen, bekleiden, M. M. 5. I. (*n. g.*).

Instated, *pp.* d. V. Instate, *q. v.*

Instating, *ppr.* d. V. Instate, *q. v.*

Instaurate (ĭn stā' rāt) *v. a.*, reformiren, verbessern, instauriren.

Instauration (ĭn stā rā' schŭn) *s.*, die Erneuerung, die Herstellung, Wiedereinsetzung, die Wiederaufrichtung, die Instauration.

Instaurator (ĭn stā rā' tŭr) *s.*, der Wiederhersteller.

Instaured (ĭn stārd') *a.*, (*Arch.*) erneuert, wiederhergestellt.

Instead (ĭn stĕd') *prp.*, statt, anstatt, - of me, - of him, statt meiner, statt seiner; this consideration is - of a thousand arguments, diese Betrachtung gilt für tausend Beweise.

Instead, *adv.*, an die Stelle, an dessen oder deren Stelle, Statt.

Insteep (ĭn stēp') *v. a.*, eintauchen, einweichen, *Sh.* -ed in gore, in Blut getaucht, H. V. 4. VI.; *v.* Ensteep.

Insteeped, *pp.* d. V. Insteep, *q. v.*

Insteeping, *ppr.* d. V. Insteep, *q. v.*

Instep (ĭn' stĕp) *s.*, der Rist, der Spann (der erhabene Theil des Fußgelenkes), die Fußbiege (eines Menschen); der Feser, der Fächser (eines Pferdes); (*bildl.*) high in the -, hochmüthig, übermüthig, aufgeblasen, die Nase hochtragend.

Instigate (ĭn' stē gāt) *v. a.*, anreizen, antreiben, anstiften, aufhetzen, anregen, verführen (meist fast gänzlich im üblen Sinne, to - a person to a crime, Einen zu einem Verbrechen antreiben).

Instigated, *pp.* d. V. Instigate, *q. v.*

Instigating, *ppr.* d. V. Instigate, *q. v.*

Instigation (ĭn stē gā' schŭn) *s.*, der Antrieb, die Anstiftung, die Anreizung, die Eingebung, die Aufhetzung, das Verführen zum Schlechten; the -s of the devil, die Anfechtungen, die Versuchungen des Teufels; to do a thing at a person's -, etwas in Folge der Eingebung eines Andern thun.

Instigator (ĭn' stē gā tŭr) *s.*, der Anreizer, der Anstifter, der Aufhetzer, der Verführer; das Anreizende, das Verführende.

Instil (ĭn stĭl') *v. a.*, eintröpfeln, eintropfen, einträufeln; (*bildl.*) eingeben, einflößen (good principles into the mind, dem Gemüthe gute Grundsätze).

Instile (ĭn stīl') *v. a.*, (*Arch.*) benennen, *v.* Style.

Instillation (ĭn stĭl lā' schŭn) *s.*, die Eintropfung, die Eintröpfelung; (*bildl.*) die Einflößung; das Eingeflößte, die Eingebung.

Instilled, *pp.* d. V. Instil, *q. v.*

Instiller (ĭn stĭl' lŭr) *s.*, der Eingeber, der Einflößer (of good or bad principles, guter oder schlechter Grundsätze).

Instilling, *ppr.* d. V. Instil, *q. v.*

Instilment (ĭn stĭl' mŏnt) *s.*, das Eingeträufelte, das Eingeflößte.

Instimulate (ĭn stĭm' ŭ lāt) *v. a.*, anreizen, antreiben (*w. g.*: *v.* d. ü. Stimulate).

Instimulated, *pp.* d. V. Instimulate, *q. v.*

Instimulating, *ppr.* d. V. Instimulate, *q. v.*; (*Med.*) nicht erregend, nicht reizend (the spirits, die Lebensgeister).

Instimulation (ĭn stĭm ŭ lā' schŭn) *s.*, das Anreizen, das Antreiben.

Instinct (ĭn stĭngkt') *a.*, angetrieben, bewegt, belebt (*w. g.*).

Instinct (ĭn' stĭngkt) *s.*, der Instinct, der natürliche Antrieb, der Naturtrieb, der Naturhang.

Instinct (ĭn stĭngkt') *v. a.*, einen Naturtrieb geben (Dr. *Johnson*, *n. r.*).

Instincted (ĭn stĭngk' tĭd) *a.*, durch Naturtrieb eingeprägt (*w. g.*).

Instinction (ĭn stĭngk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Instinct.

Instinctive (ĭn stĭngk' tĭv) *a.*, instinctmäßig, triebartig, triebmäßig, instinctartig, aus Instinct, unwillkürlich; an - motion, eine maschinenmäßige Bewegung; an - presage, eine instinctmäßige Vorempfindung.

Instinctively, *adv.*, *v.* Instinctive.

Institute (ĭn' stē tūt) *v. a.*, anordnen, einsetzen, stiften, einrichten, errichten, aufrichten, verordnen, instituiren; unterrichten, unterweisen (children in the principles of a science, Kinder in den Grundsätzen einer Wissenschaft); to - an enquiry, Nachforschung anstellen; in den geistlichen Theil einer Pfründe einweihen, einführen, die geistliche Gerichtsbarkeit verleihen.

Institute, *a.*, (*Arch.*) st. Instituted, unterrichtet.

Institute, *s.*, die Einrichtung, die Verordnung; das eingeführte Gesetz; die Lehre, die Vorschrift, der Grundsatz; -s, die Grundlehren, die Grundgesetze; die Unterweisungen (Institutionen) in den römischen Rechten (ein Theil des römischen Gesetzbuches).

Instituted, *pp.* d. V. Institute, *q. v.*

Instituting, *ppr.* d. V. Institute, *q. v.*

Institution (ĭn stē tū' schŭn) *s.*, das Einsetzen; die Einsetzung, die Einrichtung, die Verordnung, die Anordnung, die Einführung, die Stiftung; die öffentliche oder Privat-Anstalt, das Institut; das Gesetz, die Satzung, das Statut (meist *pl.*); die Unterweisung, die Unterrichtung; die Anleitung zu einer Kunst oder Wissenschaft, die Schule; die Einführung, die Einsetzung eines Geistlichen in eine Pfründe; a benevolent -, eine Mildeanstalt, eine Bibelgesellschaft; commercial -s, Handels-Institute, Bank-Etablissements &c.; literary -s, Gesellschaften zu wissenschaftlichen Zwecken.

Institutional (ĭn stē tū' schŭn ŭl) *a.*, verordnet, angeordnet; *v.* Institutionary.

Institutionary (ĭn stē tū' schŭn ŭr rē) *a.*, elementarisch, zu den Elementen oder Anfangsgründen gehörig, Elementar-...

Institutist (ĭn' stē tū tĭst) *s.*, der Verfasser von Lehrbüchern, der Compendienschreiber.

Institutive (ĭn' stē tū tĭv) *a.*, einsetzend, verordnend, instituirend; eingesetzt, instituirt.

Institutor (ĭn' stē tū tŭr) *s.*, der Einrichter, der Anordner, der Errichter, der Einsetzer; der Gründer, der Stifter; der Lehrer, der Erzieher, der Informator; - of law, der Gesetzgeber.

Instop (ĭn stŏp') *v. a.*, zustopfen, verstopfen, zumachen (*w. g.*: *v.* Stop).

Instratified (ĭn străt' ē fīd) *a.*, in Etwas eingeschichtet, eingelagert.

Instruct (ĭn strŭkt') *v. a.*, lehren, belehren, unterweisen, unterrichten, the first duty of parents is to - their children

in the principles of religion and morality, die erste Pflicht der Eltern ist, ihre Kinder in den ersten Grundsätzen der Religion und Moralität zu unterrichten; Einem Verhaltungsbefehle geben, instruiren; Einen stimmen, ihm eingeben, was er sagen soll; (*Rchtsspr.*) zum Spruche einleiten, vorbereiten, instruiren.

Instructed, *pp.* d. V. Instruct, *q. v.*

Instructible (în strŭk′ tė b′l) *a.*, belehrbar, gelehrig; empfänglich (for, für; *s. W.*).

Instructing, *ppr.* d. V. Instruct, *q. v.*

Instruction (în strŭk′ schŭn) *s.*, das Lehren, das Belehren; der Unterricht, die Belehrung, die Unterweisung, die Lehre; der Verhaltungsbefehl, die Vorschrift, die Anweisung; die Anordnung, der Auftrag; **-s**, das Reglement.

Instructive (în strŭk′ tĭv) *a.*, belehrend, lehrreich, unterrichtend, instructiv.

Instructively, *adv.*, *v.* Instructive.

Instructiveness (în strŭk′ tĭv nŭs) *s.*, das Lehrreiche, die lehrreiche Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Instructor (în strŭk′ tŭr) *s.*, der Lehrer.

Instructress (în strŭk′ trŭs) *s.*, die Lehrerin.

Instrument (în′ strū mŭnt) *s.*, das Instrument, das Werkzeug; das Tonwerkzeug, das musikalische Instrument; das wundärztliche Instrument; (*Rchtsspr.*) die Urkunde, das Document, die Beweisschrift, die Uebertragungsschrift; (*bildl.*) das Werkzeug, das Mittel (von Personen und Sachen); das Geschöpf, der Handlanger, die Kreatur (bes. von Personen, welche nur nach dem Willen Anderer handeln); he was the - in bringing about great changes, er war das Werkzeug, um große Veränderungen hervorzubringen; an - towards a higher end, ein Mittel zu einem höhern Zwecke.

Instrumental (în strū mĕn′ t′l) *a.*, als Werkzeug dienend oder dazu gehörig, als Mittel zur Erreichung eines Zweckes dienend, dienlich, mitwirkend, behülflich, wirksam; the press has been - in enlarging the bounds of knowledge, die Presse hat dazu beigetragen, die Grenzen der Kenntniß zu erweitern; this was in every respect - to our purpose, dies war in jeder Beziehung unserm Vorhaben dienlich; an - cause, eine mitwirkende Ursache; - music, Instrumentalmusik, Klangspiel.

Instrumentality (în strū mĕn tăl′ ė tė) *s.*, die Mitwirkung, die Dienlichkeit, die Behülflichkeit, die Vermittelung, das Mittel zur Erreichung eines Zweckes.

Instrumentally, *adv.*, *v.* Instrumental.

Instrumentalness (în strū mĕn′ t′l nŭs) *s.*, *v.* Instrumentality.

Instrumentary-Witnesses (în strū mĕn′ tŭr rė wĭt′ nŭs sĭz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Zeugen, welche die Unterschriften der Parteien beurkunden, attestiren (*Scott.*).

Instyle (în stīl′) *v. a.*, (*Arch.*) nennen, benennen.

Insuavity (în swăv′ ė tė) *s.*, die Unannehmlichkeit.

Insubjection (în sŭb jĕk′ schŭn) *s.*, der Ungehorsam (to government, gegen die Regierung).

Insubmission (în sŭb mĭsch′ ŭn) *s.*, die Nichtunterwerfung, der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit.

Insubordinate (în sŭb ŏr′ dė n′t) *a.*, widersetzlich.

Insubordination (în sŭb ŏr dė nā′ schŭn) *s.*, die Widersetzlichkeit, der Ungehorsam, die Insubordination, die Auflehnung (to lawful authorities, gegen Vorgesetzte), die Zuchtlosigkeit, die Zuchtwidrigkeit.

Insubstantial (în sŭb stăn′ schăl) *a.*, unwesentlich, wesenlos; nicht wirklich.

Insuccation (în sŭk kā′ schŭn) *s.*, die Eindickung trockener Arzneisubstanzen in Kräutersäften, die Versetzung mit einem Safte, die Insuccation.

Insuccessful, *a.*, *v.* Unsuccessful.

Insue, *v. a.* u. *n.*, *v.* Ensue.

Insufferable (în sŭf′ fŭr rā b′l) *a.*, unerträglich; unleidlich, unausstehlich; erbärmlich, elend, abscheulich, ekelhaft.

Insufferably, *adv.*, *v.* Insufferable.

Insufficiency (în sŭf fĭsch′ ĕn sė) *s.*, die Unzulänglichkeit, die Unangemessenheit, das Ungenügen; die Unvermögenheit, die Unvollkommenheit; die Unfähigkeit, die Untüchtigkeit, die Untauglichkeit; die Rechtsungültigkeit, die Nullität.

Insufficient (în sŭf fĭsch′ ĕnt) *a.*, unzulänglich, unzureichend; untauglich, unfähig (to discharge the duties of an office, die Pflichten eines Amtes zu erfüllen, zu verrichten); rechtsungültig, null.

Insufficiently, *adv.*, *v.* Insufficient.

Insufflation (în sŭf flā′ schŭn) *s.*, das Anhauchen, das Anblasen; (*Med.*) das Einblasen einer Substanz in einen Theil des Körpers.

Insuit (în sūt′) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* das Gesuch, die Bitte, A. W. 5. III.

Insuitable (în sūt′ ā b′l) *a.*, unpassend, unangemessen (*v.* d. ü. Unsuitable).

Insular (în′ sū lăr) *a.*, zu einer Insel gehörend, vom Wasser umgeben, insularisch, eiländisch.

Insular { în′ sū lăr } *s.*, der Insulaner.
Insulary { în′ sū lā rė }

Insularity (în sū lăr′ rė tė) *s.*, der insularische Zustand, die insularische Lage.

Insulary, *a.*, *v.* Insular, *a.*

Insulate (în′ sū lāt) *v. a.*, zur Insel machen (*w. g.*); absondern, isoliren, außer Verbindung setzen, einen Körper von aller Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen oder ihn mit lauter Nichtleitern umgeben.

Insulated, *pp.* d. V. Insulate, *q. v.*; *a.*, abgesondert, isolirt, frei, einzeln oder allein stehend (buildings, Gebäude); - evidences, verbindungslose Beweise.

Insulating, *ppr.* d. V. Insulate, *q. v.*

Insulation (în sū lā′ schŭn) *s.*, das Absondern; die Absonderung, die Vereinzelung, die Alleinstellung; die Abgesondertheit; die Isolirung.

Insulator (în′ sū lā tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Isolator, der Isolirstuhl, der Absonderungs- oder Scheidestuhl, das Scheidegestell (in der Blitzstofflehre).

Insulous (în′ sū lŭs) *a.*, voller Inseln.

Insulse (în sŭls′) *a.*, (*Arch.*) dumm, abgeschmackt, fade.

Insulsity (în sŭl′ sė tė) *s.*, (*Arch.*) die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die Ungereimtheit, die Albernheit.

Insult (în′ sŭlt) *s.*, die Beleidigung, die Beschimpfung, die Verhöhnung, der Hohn, der Schimpf; (în sŭlt′) das Bespringen, das Aufspringen (auf etwas; *w. g.*).

Insult (în sŭlt′) *v. a.*, beleidigen, beschimpfen, höhnen, verhöhnen, übermüthig, verächtlich behandeln.

Insult, *v. n.*, sich übermüthig benehmen, mit Schadenfreude frohlocken; to - over a person, Einen mit Spott behandeln, übermüthig über ihn triumphiren, ihn mit Füßen treten.

Insultation (în sŭl tā′ schŭn) *s.*, die Beschimpfung, die Beleidigung, die Verhöhnung, die schimpfliche Behandlung.

Insulted, *pp.* d. V. Insult, *q. v.*

Insulter (în sŭl′ tŭr) *s.*, der Beleidiger, der Beschimpfer, der Hohnsprecher.

Insulting, *ppr.* d. V. Insult, *q. v.*; *a.*, - language, Schmähreden.

Insultingly, *adv.*, *v.* Insulting.

Insultment (în sŭlt′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Triumph, das Siegesfrohlocken, *Sh.* C. 3.V.

Insume (în sūm′) *v. a.*, (*Arch.*) aufnehmen.

Insuperability (în sū pŭr rā bĭl′ ė tė) *s.*, die Unüberwindlichkeit, die Unübersteiglichkeit.

Insuperable (în sū′ pŭr rā b′l) *a.*, unüberwindlich, unübersteigbar, unübersteiglich (difficulties, objections, obstacles, Schwierigkeiten, Einwürfe, Hindernisse); nothing is - to pains and patience, Mühe und Geduld überwinden Alles; an - line, eine unübersteigbare Grenze (*Pope*).

Insuperableness (în sū′ pŭr rā b′l nŭs) *s.*, *v.* Insuperability.

Insuperably, *adv.*, *v.* Insuperable.

Insupportable (în sŭp pórt' â b'l) *a.*, nicht zu tragen, nicht getragen werden könnend (burden, weight, Last, Gewicht); (*bildl.*) unerträglich, unausstehlich.

Insupportableness (în sŭp pórt' â b'l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit, die Unausstehlichkeit.

Insupportably, *adv.*, *v.* Insupportable.

Insuppressible (în sŭp prĕs' sĕ b'l) *a.*, ununterdrückbar, nicht zu überwältigen; nicht geheim zu halten.

Insuppressive (în sŭp prĕs' sĭv) *a.*, ununterdrückbar, nicht zu bewältigen, *Sh.* unbezwinglich, the - mettle of our spirits, die unbezwingliche Kraft unseres Geistes, J. C. 2. I.; the - spring, die elastische Kraft, die Springkraft (*Thomson*).

Insurable (în schûr' râ b'l) *a.*, versichert werden könnend, assecurirt, sich zur Versicherung eignend.

Insurance (în schûr' rŭns) | **Assurance** (âs schûr' rŭns) *s.* (*Hdlsspr.*) die Assecuranz, die Versicherung; - against fire, die Feuerassecuranz; - on, upon lives, die Lebensversicherung, Lebensassecuranz; policy of -, die Assecuranzpolice, der Versicherungsschein; premium of -, die Assecuranzprämie; - broker, der Assecuranzmäkler; - company, die Assecuranzcompagnie, Versicherungsgesellschaft; - line, das Assecuranzfach; - money, die Assecuranzprämie; - office, das Assecuranzcomptoir.

Insurancer (în schûr' rŭn sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Versicherer, der Assecurant (*v.* d. j. ü. Insurer oder Underwriter).

Insure (în schûr') *v. a.*, sichern, gewiß machen, to - a person's safety, Jemandes Sicherheit verbürgen (*v.* Ensure); (*Hdlsspr.*) versichern, assecuriren; to - a ship against all danger, ein Schiff gegen alle Gefahren versichern; to - the solvency of the underwriters, für die Versicherer del credere stehen, verbürgen; (*Arch.*) zur Ehe versprechen; to - a number in the lottery, auf eine besondere Nummer in der Lotterie setzen.

Insure, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) assecuriren, versichern, this company - s at 3 per cent, diese Compagnie versichert zu 3 Procent.

Insured, *pp.* d. V. Insure, *q. v.*; *a.*, the - party, der Versicherte; *s. pl.*, the -, die Versicherten.

Insurer (în schûr' rŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Versicherer, der Assecurant, der Assecuradeur.

Insurgent (în sŭr' jŭnt) *a.*, aufrührerisch, empörend; - chiefs, Insurgentenhäuptlinge.

Insurgents (- - ' - z) *s. pl.*, die Insurgenten, die im Aufruhr begriffenen Unterthanen, die Empörer, die Aufrührer, die Rebellen.

Insuring, *ppr.* d. V. Insure, *q. v.*

Insurmountable (în sŭr mount' â b'l) *a.*, unübersteiglich; (*bildl.*) unüberwindlich (difficulty, obstacle, impediment, Schwierigkeit, Hinderniß).

Insurmountably, *adv.*, *v.* Insurmountable.

Insurrection (în sŭr rĕk' schŭn) *s.*, die Empörung, der Aufruhr, der Aufstand, die Insurrection; das Aufstehen, der Aufstand in Masse, um einen Feind zurückzutreiben, der Heerbann, der Landsturm (*w. g.*).

Insurrectional (*w. g.*) (în sŭr rĕk' schŭn ŭl) | **Insurrectionary** (în sŭr rĕk' schŭn ŭr rĕ) *a.*, aufrührerisch, in einem Aufstande bestehend, Insurrections- . . . .

Insurrectionist (în sŭr rĕk' schŭn îst) *s.*, der Aufrührer, der Empörer, der Rebell.

Insusceptibility (în sŭs sĕp tĕ bîl' ĕ tĕ) *s.*, die Unempfänglichkeit, die Gefühllosigkeit.

Insusceptible (în sŭs sĕp' tĕ b'l) *a.*, unempfänglich, gefühllos (- of pain, unempfänglich für Schmerz, keinen Schmerz empfinden; a heart - of pity, ein mitleidsloses Herz); unfähig, anzunehmen oder zuzulassen.

Insusurration (în sŭ sŭr râ' schŭn) *s.*, das Einflüstern, das heimliche Eingeben, das Zusagen, Einsagen.

Intack (în' tâk) *s.*, der eingehägte und besäete Theil eines sonst brachliegenden Feldes (*North.*).

Intact (în tâkt') *a.*, (*Arch.*) unangerührt; heil.

Intactable (în tâk' tâ b'l) | **Intactible** (în tâk' tĕ b'l) *a.*, unfühlbar, unbefühlbar, unbelastbar, unberührbar.

Intagliated (în tâl' yâ tĕd) *s.*, vertieft gestochen, geschnitten, mit eingeschnittenen Figuren.

Intaglio (în tâl' yó) *s.*, der Intaglio, der geschnittene Stein mit vertieften Figuren.

In-Takers (în' tâ kŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Freibeuter an den Grenzen von Schottland, welche die Beute, die ihre Gehülfen, die sogenannten Out-Partners, gemacht hatten, in Empfang nahmen.

Intangibility (în tân jĕ bîl' ĕ tĕ) *s.*, *v.* Intangibleness.

Intangible (în tân' jĕ b'l) *a.*, unberührbar; unbefühlbar.

Intangibleness (în tân' jĕ b'l nĕs) *s.*, die Unberührbarkeit; die Unfühlbarkeit.

Intangibly, *adv.*, *v.* Intangible.

Intastable (în tâs' tâ b'l) *a.*, unschmackhaft, keinen Geschmack habend; nicht geschmeckt werden könnend.

Integer (în' tĕ jŭr) *s.*, das Ganze einer Sache (bes. *Arithm.* im Gegensatz von fraction, Bruch), die Gesammtgröße, die Integralzahl.

Integral (în' tĕ gr'l) *a.*, ganz, vollständig; ein Ganzes ausmachend; für sich bestehend; zu einem Ganzen erforderlich oder gehörig; (bes. *Arithm.*) integral, nicht aus Brüchen bestehend; (*bildl.*) rechtschaffen, unbescholten, redlich (*w. g.*); richtig, gesund (principles, Grundsätze); (*Alg.*) - calculus, die Integral-Rechnung; (*Arithm.*) - number, die Integralzahl; - parts, die ergänzenden Theile.

Integral, *s.*, das Ganze einer Sache, die sämmtlichen Bestandtheile.

Integrality (în tĕ grâl' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Ganzheit, die Vollständigkeit, die Integrität.

Integrally, *adv.*, *v.* Integral.

Integrant (în' tĕ grŭnt) *a.*, den Theil eines Ganzen ausmachend, zu einem Ganzen gehörig, ergänzend; - parts, integrirende Theile, zum Ganzen wesentlich gehörende Theile.

Integrate (în' tĕ grât) *v. a.*, ergänzen, vollständig machen, vervollständigen, integriren, ausmachen, erneuern.

Integrated, *pp.* d. V. Integrate, *q. v.*

Integrating, *ppr.* d. V. Integrate, *q. v.*

Integration (în tĕ grâ' schŭn) *s.*, die Ergänzung, die Vervollständigung, die Erneuerung.

Integrity (în tĕg' rĕ tĕ) *s.*, der unverletzte Zustand, der Vollbestand, die Unverletztheit, die Unversehrtheit, die Vollständigkeit, die Ganzheit, die Integrität (of the empire, des Reichs); die Redlichkeit, die Rechtschaffenheit, die Reinheit, die Lauterkeit (of morals, der Sitten); die Unverfälschtheit, die Echtheit (of language, der Sprache).

Integumation (în tĕg ŭ mâ' schŭn) *s.*, der Theil der Physiologie, welcher von den Decken, Deckhäuten der Thiere oder Pflanzen handelt.

Integument (în tĕg' ŭ mĕnt) *s.*, (*anat. Term.*) die Decke, die Bedeckung oder Umhüllung, die Hülle, die Deckhaut; (*bot. Term.*) die Decke, Bedeckung oder Umhüllung.

Intellect (în' tĕl lĕkt) *s.*, der Verstand, das Erkenntnißvermögen, die Verstandeskraft (meist. *pl.*); das geistige Wesen.

Intellection (în tĕl lĕk' schŭn) *s.*, das Verstehen, das Begreifen.

Intellective (în tĕl lĕk' tĭv) *a.*, zum Verstande gehörig, Verstand besitzend; verständig, vom Verstande erzeugt, darin gegründet; - faculties, die Verstandeskräfte.

Intellectual (în tĕl lĕk' tschŭ ŭl) *a.*, den Verstand betreffend; verständig, verstandreich, mit Verstand begabt; geistig, intellectuell, idealisch; an - being, ein mit Verstand begabtes Wesen; - efforts, geistige Anstrengungen, Kopfarbeit; - philosophy, der Intellectualismus, die Intellectualphilosophie, die Verstandesphilosophie; - powers, die Verstandeskräfte.

Intellectual, *s.*, (*Arch.*) das Erkenntnißvermögen (*v.* Intellect); - s, die Verstandeskräfte.

Intellectualist (in tĕl lĕk' tschû å list) *s.*, der Ueberschätzer des menschlichen Verstandes.

Intellectuality (in tĕl lĕk tschû ăl' ĕ tê) *s.*, die Intellectualität, der Verstand, die Verstandeskraft, der Zustand des Erkenntnißvermögens (*w. g.*).

Intellectually, *adv.*, *v.* Intellectual.

Intelligence (in tĕl' lĕ jĕns) *s.*, der Verstand, die Einsicht, die Kenntniß (a man of great -, ein kenntnißreicher Mann); die Mittheilung, die Nachricht, die Kunde, die Auskunft, die Nachsicht; die Nachweisung, der Nachweis, die Eröffnung; das Vernehmen, das Verständniß, das Einverständniß (good - between persons, die Einigkeit unter Personen; ill -, die Uneinigkeit. *Sh.* H. IV. 5. V.); to send out for -, auf Kundschaft ausschicken; I am unfortunately not able to give you any - about him, ich kann Ihnen leider keine Nachricht von ihm geben; we have received no - of the matter, wir haben nichts darüber gehört, uns ist darüber keine Nachricht zugekommen; - office, office of -, Adreß- oder Intelligenz-Comptoir.

Intelligence, *v. a.*, (*Arch.*) benachrichtigen, kundgeben, kundschaften, *Sh.* W. T. 2. III.

Intelligenced, *pp.* d. V. Intelligence, *q. v.*

Intelligencer (in tĕl' lĕ jĕn sŭr) *s.*, der Kundschafter, der Vermittler, *Sh.* H. IV. 4. II., R. III. 4. IV.; der Ueberbringer oder Mittheiler von Neuigkeiten, der Anzeiger; der Zeitungsschreiber, der Correspondent; der Botschafter; das Intelligenzblatt, die Zeitung.

Intelligencing, *ppr.* d. V. Intelligence, *q. v.*

Intelligent (in tĕl' lĕ jĕnt) *a.*, mit Verstand begabt, verständig; einsichtsvoll; geschickt, erfahren, kundig, bewandert; *Sh.* kundschaftend, Nachricht gebend, K. L. 3. I., 3. VII. (*n. g.* u. *n. r.*); - of seasons, der Jahreszeiten kundig (*Milton*).

Intelligential (in tĕl lĕ jĕn' schăl) *a.*, geistig, intellectuell (*Milton*); verständig, Verstand besitzend, den Verstand gebrauchend.

Intelligently, *adv.*, *v.* Intelligent.

Intelligibility | in tĕl lĕ jĕ bĭl' ĕ tê | *s.*, die Verständlichkeit; die Möglichkeit, verstanden zu werden.
Intelligibleness | in tĕl' lĕ jĭb b'l nŭs |

Intelligible (in tĕl' lĕ jĭb b'l) *a.*, verständlich, begreiflich, klar, deutlich, faßlich (to, für).

Intelligibly, *adv.*, *v.* Intelligible.

Intemerate (in tĕm' ĕ rĕt) *a.*, (*Arch.*) unbefleckt, unverdorben, rein, unentweiht.

Intemerateness (in tĕm' ĕ rĕt nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbeflecktheit, die Reinheit, die Unverdorbenheit.

Intemperament (in tĕm' pŭr rå mŭnt) *s.*, die üble, schlechte Beschaffenheit (of an ulcer, eines Geschwürs).

Intemperance (in tĕm' pŭr rŭns) *s.*, die Unmäßigkeit (bes. in eating and drinking, im Essen und Trinken); die Ausschweifung, die Völlerei.

Intemperate (in tĕm' pŭr rĕt) *a.*, unmäßig (bes. in eating and drinking, im Essen und Trinken); ausschweifend, der Völlerei ergeben; leidenschaftlich, unordentlich; an - climate, ein rauhes, oder auch übermäßig heißes, daher der Gesundheit schädliches Klima.

Intemperate, *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verderben.

Intemperately, *adv.*, *v.* Intemperate.

Intemperateness (in tĕm' pŭr rĕt nŭs) *s.*, *v.* Intemperance; die schlechte Beschaffenheit des Wetters, schlechte Witterung.

Intemperature (in tĕm' pŭr rå tschŭr) *s.*, das Mißverhältniß unter den Bestandtheilen; das Uebermaß einer Eigenschaft; die Unmäßigkeit.

Intempestive (in tĕm pĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) unzeitig (*v.* d. ü. Unseasonable).

Intempestively, *adv.*, *v.* Intempestive.

Intempestivity (in tĕm pĕs tĭv' ĕ tê) *s.*, (*Arch.*) die Unzeitigkeit (*v.* Untimeliness).

Intenable (in tĕn' å b'l) *a.*, unhaltbar, nicht vertheidigt werden könnend.

Intend (in tĕnd') *v. a.*, spannen, dehnen, ausspannen, ausstrecken (- the lungs, die Lunge anstrengen; - magnetism, Magnetismus verstärken; - heat, Hitze vergrößern, *ungew.*); beaufsichtigen, die Aufsicht führen (über, - the education of the child, die Erziehung des Kindes; *v.* d. ü. Superintend oder Tend); meinen, beabsichtigen; wollen, willens, gesonnen sein, vorhaben; I am at a loss to conceive what he -s by it, ich begreife gar nicht, was er dabei für eine Absicht hat; what do you - to do under these circumstances? was beabsichtigen Sie unter diesen Umständen zu thun?

Intendancy (in tĕn' dăn sê) *s.*, die Intendanz, die Oberaufsicht, die Verwaltung, die Oberaufseherstelle, die Intendantur.

Intendant (in tĕn' dănt) *s.*, der Intendant, der Oberaufseher, der Verwalter; der erste obrigkeitliche Beamte (*S.-Am.*).

Intended, *pp.* d. V. Intend, *q. v.*; - for, bestimmt zu (the church, dem geistigen Berufe; for the public good, zum Zwecke der öffentlichen Wohlfahrt).

Intended, *s.*, die Braut; der Bräutigam.

Intendedly, *adv.*, absichtlich, mit Absicht.

Intender (in tĕn' dŭr) *s.*, Einer, der etwas beabsichtigt.

Intender, *v. a.*, *v.* Entender.

Intendiment (in tĕn' dĕ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Achtsamkeit; der Verstand; die Kenntniß, die Kunde; das Gehör; die Prüfung; die Erwägung; die Ueberlegung.

Intending, *ppr.* d. V. Intend, *q. v.*

Intendment (in tĕnd' mŭnt) *s.*, die Absicht, das Vorhaben; die richtige Bedeutung, der wahre Sinn (of a law, of a word, eines Gesetzes, eines Wortes).

Intenerate (in tĕn' nŭr rât) *v. a.*, erweichen, mildern; (*bildl.*) rühren (*n. g.*).

Intenerated, *pp.* d. V. Intenerate, *q. v.*

Intenerating, *ppr.* d. V. Intenerate, *q. v.*

Inteneration (in tĕn nŭr râ' schŭn) *s.*, die Erweichung, die Milderung (*n. g.*).

Intenible (in tĕn' ĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht haltend, locker; *Sh.* kein Wasser haltend, A. W. 1. III.

Intensate (in tĕn' sât) *v. a.*, spannen (*n. g.*).

Intensating, *ppr.* d. V. Intensate, *q. v.*

Intense (in tĕns') *a.*, hoch, auf's Höchste gespannt, angestrengt (study, application, Studium, Fleiß); stark, groß, heftig, durchdringend (heat, cold, Hitze, Kälte); stark, kräftig (expressions, language, Ausdrücke, Sprache); im hohen Grade aufmerksam, gespannt (attention, Aufmerksamkeit).

Intensely, *adv.*, *v.* Intense; (*Arch.*) mit Anstrengung; aufmerksam.

Intenseness (in tĕns' nŭs) *s.*, die Spannung (of a cord, einer Saite); (*Phys.*) die Intensität, die innere Stärke und Wirksamkeit, die wirksame Kraft, - of heat or cold, die Intensität der Hitze oder Kälte; the - and remission of the wind, die Zu- und Abnahme des Windes; (*bildl.*) die Anstrengung, die Anspannung, die Heftigkeit, ein hoher Grad der Aufmerksamkeit; - of application, der eiserne Fleiß; a searching - of eye, ein forschendes Auge; to pray with -, mit Inbrunst beten.

Intensified (in tĕn' sĕ fîd) *pp.* d. V. Intensify, *q. v.*

Intensify (in tĕn' sĕ fî) *v. a.*, schärfen, verstärken, vergrößern, gespannter machen.

Intensifying, *ppr.* d. V. Intensify, *q. v.*

Intensity (in tĕn' sĕ tê) *s.*, die Spannung, der angespannte Zustand (of a string, einer Saite); (*bildl.*) die innere Stärke und Wirksamkeit, die wirksame Kraft, die Größe der Kraft, die Intensität; die Größe, das Uebermaß (of guilt, der Schuld; *ungew.*).

Intensive (in tĕn' sĭv) *a.*, gespannt, Spannung zulassend; (*bildl.*) angespannt, angestrengt; emsig, fleißig; unablässig; unverdrossen; (*Gr.*) - particle, das Verstärkewörtchen, die intensive Partikel.

Intensively, *adv.*, *v.* Intensive.

Intent (în tĕnt′) *a.*, ernstlich, emsig, beflissen, aufmerksam, bedacht, erpicht, versessen; to be - upon, on a thing, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache richten.

Intent, *s.*, die Absicht, das Vorhaben, die Meinung; der Plan, der Anschlag. *Sh.* W. 2. I.; for what - have ye sent for me? weshalb habt ihr mich kommen lassen? to the - that you may act otherwise, damit ihr anders handelt; he is lost to all -s and purposes, er ist ganz und gar, durchaus, auf alle Weise, in jeder Hinsicht oder Beziehung verloren.

Intention (în tĕn′ schŭn) *s.*, die Spannung; *Sh.* die Richtung nach etwas, W. T. 1. II.; die Anstrengung der Geisteskräfte; die angespannte Aufmerksamkeit; das Vorhaben, die Absicht; die Willensmeinung; der Zweck, der Endzweck.

Intentional (în tĕn′ schŭn ŭl) *a.*, beabsichtigt, absichtlich, vorsätzlich; nur in der Absicht vorhanden, noch nicht ausgeführt.

Intentionally, *adv.*, absichtlich, vorsätzlich, mit Absicht, geflissentlich, they were - writing, sie hatten die Absicht zu schreiben.

Intentioned (în tĕn′ schŭnd) *a.*, (in Zusammens.) well -, gut gesinnt; ill -, übel gesinnt.

Intentive (în tĕn′ tĭv) *a.*, aufmerksam; beflissen (einer Sache, *v.* Attentive).

Intentively, *adv.*, *v.* d. ü. Intently.

Intentiveness (în tĕn′ tĭv nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Intentness.

Intently (în tĕnt′ lē) *adv.*, mit Eifer, mit Fleiß, mit besonderer Anstrengung der Geisteskräfte, mit gespannter Aufmerksamkeit.

Intentness (în tĕnt′ nŭs) *s.*, die (gespannte) Aufmerksamkeit, die Angestrengtheit des Geistes, der Eifer, der Fleiß.

Inter (în tŭr′) *v. a.*, beerdigen, begraben (von animal. Körpern); mit Erde bedecken, einschlagen (von Pflanzen, *n. g.*).

Interact (în′ tŭr ăkt) *s.*, der Zwischenact, das Zwischenspiel.

Interaction (în tŭr ăk′ schŭn) *s.*, die Zwischenhandlung, die vermittelnde That.

Interagent (în tŭr ā′ jŭnt) *s.*, der Vermittler.

Interamnian (în tŭr ăm′ nē ŭn) *a.*, zwischen Flüssen gelegen, liegend, von Flüssen durchschnitten.

Interanimate (în tŭr ăn′ ē māt) *v. a.*, gegenseitig anfeuern, beleben (*w. g.*).

Interbastation (în tŭr băs tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Flickwerk, die Flickarbeit.

Intercalar } în tŭr′ kă lŭr } *a.*, eingeschaltet, einge-
Intercalary } în tŭr′ kă lŭr rē } schoben; the - day, der Schalttag; (*Med.*) - days, die fieberfreien Wechselfiebertage; die zwischenfallenden heftigeren Fiebertage.

Intercalate (în tŭr′ kă lāt; în′ tŭr kă lāt) *v. a.*, einschalten.

Intercalated, *pp.* d. V. Intercalate, *q. v.*

Intercalating, *ppr.* d. V. Intercalate, *q. v.*

Intercalation (în tŭr kă lā′ schŭn) *s.*, die Einschaltung (of a day, eines Tages).

Intercede (în tŭr sēd′) *v. n.*, dazwischen sein oder kommen; zwischen liegen, verfließen (between); sich für Jemand verwenden, für ihn bitten, ein Fürwort oder eine Fürbitte für ihn einlegen, sich in's Mittel schlagen, vermitteln; would you have the goodness to - for me? wollten Sie die Güte haben, sich für mich zu verwenden? he -d with his father in my behalf, er verwendete sich bei seinem Vater für mich; she has been - for, man hat für sie gebeten.

Interceded, *pp.* d. V. Intercede, *q. v.*

Intercedent (în tŭr sē′ dŭnt) *a.*, dazwischen liegend, seiend, befindlich; vermittelnd, fürbittend.

Intercedent, *s.*, *v.* Interceder.

Interceder (în tŭr sē′ dŭr) *s.*, der Vermittler, der Fürsprecher.

Interceding, *ppr.* d. V. Intercede, *q. v.*

Intercellular (în tŭr sĕl′ yŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) intercellular, - passages, Intercellulargänge, die Adern der Pflanzen, wodurch der Saft emporsteigt.

Intercept (în tŭr sĕpt′) *v. a.*, auffangen (letters, Briefe), unterschlagen; Jemand aufhalten; hindern (im Laufe), in den Weg treten; aufhalten (the current of a river, die Strömung eines Flusses; the rays of light, Lichtstrahlen); unterbrechen, abschneiden (communication with a place, Verbindung mit einem Orte); versperren, verrennen; (*Hdlsspr.*) to - the trade, dem Handel schaden, Eintrag thun, (*Rchtsspr.*) - the course of proceedings, den Rechtsgang hemmen; (*Poes.*) to - the sky, den Himmel verdunkeln; the storm -s the shore, der Sturm verhindert das Landen; to - between, in sich einschließen, begreifen (*n. g.*).

Intercepted, *pp.* d. V. Intercept, *q. v.*

Intercepter (în tŭr sĕp′ tŭr) *s.*, Einer, der einem Andern im Wege steht, der Gegner, der Nachsteller; *Sh.* der Wegelagerer, T. N. 3. IV.; Einer, der Briefe auffängt, unterschlägt.

Intercepting, *ppr.* d. V. Intercept, *q. v.*

Interception (în tŭr sĕp′ schŭn) *s.*, die Auffangung; die Unterbrechung; die Hemmung; die Hinderung (of breath, des Athmens); das Aufhalten.

Intercession (în tŭr sĕsch′ ŭn) *s.*, die Verwendung, die Vermittelung, die Dazwischentretung, die Fürsprache, die Fürbitte, das Fürwort; to make - for a person, sich für eine Person verwenden, ein gutes Wort für sie einlegen, Fürbitte für sie thun.

Intercessional (în tŭr sĕsch′ ŭn ŭl) *a.*, Fürbitte enthaltend.

Intercessionate (în tŭr sĕsch′ ŭn āt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Intercede.

Intercessor (în tŭr sĕs′ sŭr) *s.*, der Vermittler, der Fürsprecher, der Fürbitter; der vicarirende Bischof.

Intercessory (în tŭr sĕs′ sŭr rē) *a.*, eine Fürbitte enthaltend, fürbittend.

Interchain (în tŭr tschān′) *v. a.*, zusammenketten, verketten, *Sh.* M. D. 2. III.

Interchained, *pp.* d. V. Interchain, *q. v.*

Interchaining, *ppr.* d. V. Interchain, *q. v.*

Interchange (în tŭr tschānj′) *v. a.*, gegenseitig austauschen, vertauschen, wechseln, auswechseln; Tauschhandel treiben; Verkehr treiben; (*bildl.*) sich gegenseitig etwas mittheilen; to - compliments, Artigkeiten sich gegenseitig erweisen.

Interchange, *v. n.*, abwechseln, auf einander folgen.

Interchange (în′ tŭr tschānj) *s.*, der Tausch, die Vertauschung, der Austausch; der Tauschhandel, der Verkehr; die Abwechselung, die wechselweise Folge; die gegenseitige Mittheilung, der Austausch, - of civilities, gegenseitige Artigkeiten; - of kind offices, gegenseitige Gefälligkeiten; - of gifts, gegenseitige Geschenke; - of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten.

Interchangeable (în tŭr tschānj′ ā b′l) *a.*, gegenseitig, wechselseitig; wechselweise; abwechselnd; the - seasons, die abwechselnden Jahreszeiten; gegenseitig austauschbar.

Interchangeably, *adv.*, *v.* Interchangeable.

Interchanged, *pp.* d. V. Interchange, *q. v.*

Interchangement (în tŭr tschānj′ mŭnt) *s.*, der Tausch, der Austausch, der Wechsel, das gegenseitige Auswechseln.

Interchanging, *ppr.* d. V. Interchange, *q. v.*; the - chances of fortune, der Glückswechsel.

Interchapter (în tŭr tschăp′ tŭr) *s.*, das interpolirte Capitel.

Intercident (în tŭr sĭ′ dŭnt) *a.*, dazwischen fallend oder kommend.

Intercipient (în tŭr sĭp′ pē ŭnt) *a.*, auffangend; aufhaltend; hemmend, hindernd, verhindernd.

Intercipient, *s.*, der, die, das Hindernde, Hemmende, das Hinderniß, das Hinderungsmittel.

Intercision (în tŭr sĭzh′ ŭn) *s.*, die Unterbrechung (*w. g.*).

Interclude (în tŭr klūd′) *v. a.*, versperren, verlegen, abschneiden, verschließen (ways and passages, Wege und Durchgänge); auffangen; unterbrechen.

Intercluded, *pp.* d. V. Interclude, *q. v.;* a voice - by hoarseness, eine durch Heiserkeit erstickte Stimme (*ungew.*).

Intercluding, *ppr.* d. V. Interclude, *q. v.*

Interclusion (ĭn tŭr klū'zhŭn) *s.*, die Unterbrechung, die Hinderung, das Hinderniß, die Hemmung.

Intercolumniation (ĭn tŭr kŏl lŭm nė ā'shŭn) *s.*, (*Archit.*) die Säulenweite, die Säulenferne, der Säulenabstand, der Raum zwischen zwei Säulen, die Entrecolonne.

Intercombat (ĭn tŭr kŭm'b't) *s.*, (*Arch.*) der Kampf, das Handgemenge.

Intercome (ĭn'tŭr kŭm; ĭn tŭr kŭm') *v. n.*, (*Arch.*) sich in's Mittel schlagen, in's Mittel treten.

Intercommon (ĭn tŭr kŏm'mŭn) *v. n.*, an demselben Tische essen; gemeinschaftliche Weide haben; (*bildl.*) zehren (with, von).

Intercommonage (ĭn tŭr kŏm'ŭn ĭdj) *s.*, die Tischgemeinschaft; die Gemeindeweide, die Gemeintrifft.

Intercommoning, *ppr.* d. V. Intercommon, *q. v.; s.*, *v.* Intercommonage.

Intercommune (ĭn tŭr kŏm'mėŭn) *v. n.*, (*Rchtsspr.*) Verkehr treiben, verkehren (with, mit; *Scott.*).

Intercommunicable (ĭn tŭr kŭm mėŭ'nė kā b'l) *a.*, gegenseitig mittheilbar.

Intercommunicate (ĭn tŭr kŭm mėŭ'nė kāt) *v. n.*, Gemeinschaft mit einander haben; gegenseitigen Verkehr pflegen.

Intercommunicate, *v. a.*, gegenseitig mittheilen.

Intercommunication (ĭn tŭr kŭm mėŭ nė kā'shŭn) *s.*, die wechselseitige Mittheilung; der Zwischenverkehr.

Intercommunion (ĭn tŭr kŭm mėŭn'yŭn) *s.*, die wechselseitige Mittheilung, die wechselseitige Gemeinschaft.

Intercommunity (ĭn tŭr kŭm mėŭ'nė tė) *s.*, die wechselseitige Mittheilung; die gemeinschaftliche Religionsfreiheit, Religionsübung.

Intercostal (ĭn tŭr kŏs't'l) *a.*, (*Anat.*) zwischen den Rippen liegend (arteries, Arterien).

Intercostal, *s.*, der zwischen den Rippen liegende Theil.

Intercourse (ĭn'tŭr kōrs) *s.*, der Verkehr (with persons, mit Personen); der Geschäftsverkehr, die Verbindung; der Austausch, der Wechsel (of looks, der Blicke); channel of -, der Verbindungscanal; - of signs, die Zeichensprache.

Intercur (ĭn tŭr kŭr') *v. n.*, dazwischen kommen, dazwischen treten, sich ereignen (*n. v. g.*, v. d. ü. Intervene).

Intercurrence (ĭn tŭr kŭr'rŭns) *s.*, das Dazwischenlaufen; das Durchströmen, der Durchlauf; (*bildl.*) das Ereigniß, der Vorfall; die Dazwischenkunft.

Intercurrent (ĭn tŭr kŭr'rŭnt) *a.*, dazwischen fließend, dazwischen laufend; (*bildl.*) dazwischen kommend, sich ereignend, hinzukommend; (*Med.*) zwischenlaufend, an - fever, ein Fieber, welches zwischen die etwa gewöhnlich vorkommenden endemischen Fieber zwischentritt; an - pulse, ein einzelner, zwischen die übrigen regelmäßigen Pulsschläge einfallender Pulsschlag.

Intercutaneous (ĭn tŭr kėŭ tā'nė ŭs) *a.*, zwischen der Haut und dem Fleisch befindlich.

Interdeal (ĭn tŭr dėl'; ĭn'tŭr dėl) *s.*, der Verkehr, der Zwischenverkehr, die Gemeinschaft, der Umgang.

Interdependence (ĭn tŭr dė pĕn'dŭns) *s.*, die wechselseitige Abhängigkeit.

Interdependent (ĭn tŭr dė pĕn'dŭnt) *a.*, wechselseitig abhängig.

Interdict (ĭn tŭr dĭkt') *v. a.*, untersagen, verbieten, verwehren; mit dem Interdicte (Art des päpstl. Kirchenbannes) belegen.

Interdict (ĭn'tŭr dĭkt) *s.*, das Interdict, das Verbot, die Untersagung; (*kath. Rel.*) das Interdict, das päpstliche Verbot an die Geistlichen, die Sacramentsheiligung, mit Ausnahme der Taufe, des Abendmahls und der letzten Oelung zu verrichten; to lay a kingdom under an -, ein Reich mit dem Interdicte belegen.

Interdicted, *pp.* d. V. Interdict, *q. v.*

Interdicting, *ppr.* d. V. Interdict, *q. v.*

Interdiction (ĭn tŭr dĭk'shŭn) *s.*, das Verbot, die Untersagung; *Sh.* die Aechtung; der Fluch, M. 4. III.; - of trade, das Handelsverbot.

Interdictory (ĭn tŭr dĭk'tŭr rė) *a.*, ein Verbot enthaltend, verbietend, nach dem Verbote.

Interdictive (ĭn tŭr dĭk'tĭv) *a.*, verbietend, untersagend.

Interequinoctial (ĭn tŭr ėk ūė nŏk'shŭl) *a.*, zwischen der Frühlings- und Herbstnachtgleiche kommend.

Interess, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Interest.

Interest (ĭn'tŭr rĕst) *v. a.*, Einen angehen, interessiren, it does not - me, es geht mich nicht an; ich bin nicht dabei betheiligt; es hat für mich kein Interesse, nichts Anziehendes; betheiligen, Antheil nehmen; auf etwas wirken; Theilnahme einflößen, zur Theilnahme reizen, bewegen, rühren; anziehen, einnehmen, the knowledge of these facts has - me in his favor, die Kenntniß dieser Thatsachen hat mich für ihn eingenommen; the narrative of his adventures has -ed me greatly, die Erzählung seiner Abenteure hat mich sehr angezogen; to - one's self in something, sich etwas angelegen sein lassen; to - one's self in a speculation, sich bei einem Unternehmen betheiligen; to - one's self in a person's favor, sich einer Person annehmen; to - one's self in a person in one's favor, Jemand für sich gewinnen.

Interest, *s.*, das Interesse, der Vortheil, der Nutzen, das Beste, our mutual -s, unser gegenseitiges Beste; der Einfluß, die moralische Macht, to use one's - for a person, seinen Einfluß zu Jemandes Gunsten anwenden; he has no - in the county, er hat keinen Einfluß in der Grafschaft; to obtain a person's -, Einen für sich gewinnen, sich Jemandes Gunst erwerben; they have lost all their - at court, sie haben allen Credit am Hofe verloren; to be in a person's -, auf Jemandes Seite sein; it's no - of mine, es geht mich nicht an; great - has been made for him, man hat sich sehr für ihn interessirt; (*Hdlsspr.*) der Antheil, der Theil; to have an - in a speculation, bei einem Unternehmen betheiligt sein; der Zins, die Zinsen; die Procentgelder; to live on the - of one's money, von seinen Zinsen leben; to put money out at -, Geld auf Zinsen austhun, ausleihen; to take money upon -, to lend upon -, Geld auf Zinsen nehmen, leihen; I can't pay the - of the capital, ich kann das Capital nicht verzinsen; - upon -, compound -, Zinsen auf Zinsen, Zinseszinsen; - account, die Zinsenberechnung; - table, die Zinsentabelle; (*bildl.*) der Antheil; die Theilnahme, to take an - in a thing, sich eine Sache angelegen sein lassen; he has no - in anything, er nimmt an Nichts Antheil; to excite a person's -, Jemandes Theilnahme erregen; die anziehende Beschaffenheit, Eigenschaft, der Reiz; der Eigennutz (meist. self -).

Interested, *pp.* d. V. Interest, *q. v.; a.*, eigennützig (person, Person); betheiligt; the parties -, die Interessenten, die Betheiligten; to be - in a thing, bei einer Sache interessirt sein; he was - in the speculation to a considerable amount, er war an dem Unternehmen zu einem bedeutenden Betrage betheiligt; to be - in a person's favor, für Jemanden eingenommen sein; I am not less - for him than you, ich nehme nicht weniger Antheil an ihn als Sie; he has never - himself in the welfare of the people, er hat sich das Wohl des Volkes nie angelegen sein lassen; my feelings had become greatly - in the progress of this family story, während des weiteren Verlaufes dieser Familiengeschichte empfand ich bedeutendes Interesse, ward meine Theilnahme stark angeregt.

Interestedness (ĭn tŭr rĕs'tĭd nĕs) *s.*, der Eigennutz.

Interesting (ĭn tŭr rĕs'tĭng) *ppr.* d. V. Interest, *q. v.; a.*, interessant, anziehend, unterhaltend, einnehmend; rührend; wichtig.

Interfection (ĭn tŭr fĕk'shŭn) *s.*, (*Arch.*) der Todtschlag, die Tödtung, der Mord, die Ermorderung.

Interfector (ĭn tŭr fĕk'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Todtschläger, der Mörder; (*Astrol.*) der verderbliche Planet.

Interfere (în tŭr fēr') *v. n.*, sich in etwas einmischen, sich mit etwas befassen, abgeben, sich in's Mittel schlagen, sich in die Sache Anderer einmengen, interveniren, vermitteln, vermittelnd auftreten; zusammenstoßen, einander entgegen sein, Einem in die Quere kommen, stören; there's no occasion for you to - in this matter, es thut nicht Noth, daß Sie sich dazwischen mischen sollten; to - between man and wife, vermittelnd auftreten zwischen Eheleute; I don't wish you to - with my affairs, ich hege keinen Wunsch, daß Sie sich in meine Angelegenheiten einmischen; this news has -d with all my plans, diese Nachricht hat alle meine Pläne zerstört; private interest ought never to - with duty, Privatrücksichten sollten auf Obliegenheiten nie störend einwirken; (*Reitk.*) sich streichen, in die Eisen hauen.

Interfered, *pp.* d. V. Interfere, *q. v.*

Interference (în tŭr fēr' rŭns) *s.*, die Einmischung, der Einspruch, die Vermittelung, die Dazwischenkunft, die Intervention; das Widerstreiten der Interessen; (*Reitk.*) das Streichen mit den Hufen, das Aneinanderschlagen der Eisen; (*Phys.*) die Interferenz des Lichtes, die gegenseitige Wirkung der Lichtstrahlen auf einem Flecke (eine zuerst von Dr. Young beobachtete Erscheinung).

Interferer (în tŭr fēr' rŭr) *s.*, der Einmischer, der Unberufene; das Störende.

Interfering, *ppr.* d. V. Interfere, *q. v.*; *s.*, *v.* Interference.

Interferingly, *adv.*, widerstreitend.

Interfluent (în tŭr' flŭ ŭnt) / **Interfluous** (în tŭr' flŭ ŭs) *a.*, dazwischen fließend.

Interfoliaceous (în tŭr fō lé ā'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwischenblattständig, zwischen zwei gegenständigen Blättern stehend und in gleicher Höhe mit diesen entspringend.

Interfretted (în tŭr frĕt' tĭd) / **Interlaced** (în tŭr lâst') *a.*, (*Hrld.*) in einander verschlungen.

Interfulgent (în tŭr fŭl'jŭnt) *a.*, dazwischen leuchtend.

Interfused (în tŭr fēūzd') *a.*, (*Poes.*) dazwischen gegossen, verbreitet (*Milton*).

Intergatory, *s.*, (*Arch.*) *v.* Interrogatory, *Sh.* A. W. 4. III., S. 5. I.

Interim (în'tĕ rĭm) *s.*, die Zwischenzeit; (*dtsch. Krchg.*) das Augsburgische Interim (die einstweilige Glaubensvorschrift Karls V. im J. 1548); in the - (ad -), einstweilen, mittlerweile, unterdessen, vorläufig, bis auf weiteren Bescheid; (*Rchtsspr.*) - decree, der Interims-Bescheid (*Scotl.*); - factor, der Interims-Verwalter, Curator; (*Hdlsspr.*) - shares, Interimsscheine, Interimsquittungen, einstweilige, vorläufige Scheine.

Interimistic (în tĕr rē mĭs' tĭk) *a.*, interimistisch, einstweilig, weilentlich, vorläufig.

Interior (în tē' rē ŭr) *a.*, innere, inwendig, innerlich; binnenländisch, im Innern des Landes; the - country, das Binnenland.

Interior, *s.*, das Innere, das Inwendige (einer Sache); das Inland, das Binnenland.

Interiorly, *adv.*, *v.* Interior, *a.*

Interjacency (în tŭr jā' sŭn sé) *s.*, das Dazwischenliegen; das Dazwischenliegende (*w. g.*).

Interjacent (în tŭr jā' sŭnt) *a.*, dazwischen liegend.

Interject (în tŭr jĕkt') *v. a.*, dazwischen stellen; einrücken, einschieben (words, expressions, Worte, Ausdrücke).

Interject, *v. n.*, dazwischen kommen.

Interjected, *pp.* d. V. Interject, *q. v.*

Interjecting, *ppr.* d. V. Interject, *q. v.*

Interjection (în tŭr jĕk'schŭn) *s.*, das Dazwischenstellen; die Dazwischenkunft; (*Gr.*) die Interjection, das Zwischenwort, das Ausrufs- oder Empfindungswort.

Interjectional (în tŭr jĕk' schŭn ŭl) *a.*, dazwischen geschoben, eingeschoben, eingerückt (remarks, words, phrases, Bemerkungen, Worte, Phrasen).

Interjoin (în tŭr join') *v. a.*, (*Arch.*) mit einander verbinden, vereinigen, *Sh.* Cor. 4. IV.

Interjoined, *pp.* d. V. Interjoin, *q. v.*

Interjoining, *ppr.* d. V. Interjoin, *q. v.*

Interjoist (în' tŭr joist) *s.*, (*Archit.*) der zwischen den Balken befindliche Raum.

Interjunction (în tŭr jŭngk' schŭn) *s.*, die gegenseitige Verbindung.

Interknit (în tŭr nĭt') *v. a.*, zusammenbinden, flechten.

Interknowledge (în tŭr nŏ'lĭdj) *s.*, die gegenseitige Bekanntschaft, Kenntniß.

Interlace (în tŭr lâs') *v. a.*, (*bildl.*) durchflechten, durchweben, verschlingen, untermischen.

Interlaced, *pp.* d. V. Interlace, *q. v.*

Interlacement (în tŭr lâs' mŭnt) *s.*, das Durchflechten, das Durchweben.

Interlacing, *ppr.* d. V. Interlace, *q. v.*

Interlaminated (în tŭr lăm' é nâ tĭd) *a.*, zwischen Metallplatten gelegt.

Interlapse (în tŭr lăps') *s.*, der Zwischenraum, die Zwischenzeit, der Verlauf der Zeit zwischen zwei Begebenheiten.

Interlard (în tŭr lârd') *v. a.*, spicken, durchspicken; (*bildl.*) untermischen, untermengen; durch Mischung abändern.

Interlarded, *pp.* d. V. Interlard, *q. v.*

Interlarding, *ppr.* d. V. Interlard, *q. v.*

Interleaf (în' tŭr lēf) *s.*, das Durchschußblatt (in Büchern).

Interleave (în tŭr lēv') *v. a.*, durchschießen (a book with blank paper, ein Buch mit Schreibpapier).

Interleaved, *pp.* d. V. Interleave, *q. v.*

Interleaving, *ppr.* d. V. Interleave, *q. v.*

Interline (în tŭr lĭn') *v. a.*, zwischen die Zeilen schreiben, etwas als Ergänzung oder Correktur zwischen die Zeilen hineinsetzen; in oder mit abwechselnden Zeilen schreiben; (*Typ.*) durchschießen; (*bildl.*) durchschneiden, a crooked wrinkle -s my brow, eine gekrümmte Runzel durchschneidet meine Stirn.

Interlinear (în tŭr lĭn' é ŭr) / **Interlineary** (în tŭr lĭn' é ŭr rē) *a.*, interlinear, zwischenzeilig, zwischen andere Schriftzeilen geschrieben, gedruckt; - translations, Interlinear-Uebersetzungen; the - method of teaching languages, die Interlinear-Methode, Sprachen zu lehren (durch wörtlich übertragende Uebersetzungen des Originals, welche Wort für Wort unter dasselbe gesetzt sind).

Interlineary, *s.*, das Interlinear-, das zwischenzeilige Buch.

Interlineation (în tŭr lĭn é â' schŭn) *s.*, das Zwischenschreiben, die Zwischenschreibung, die Interlineation, das Hineincorrigiren; das Zwischengeschriebene.

Interlined, *pp.* d. V. Interline, *q. v.*

Interlining, *ppr.* d. V. Interline, *q. v.*; *s.*, *v.* Interlineation.

Interlink (în tŭr lĭngk') *v. a.*, mit einander verbinden, zusammenfügen.

Interlinked, *pp.* d. V. Interlink, *q. v.*

Interlinking, *ppr.* d. V. Interlink, *q. v.*

Interlobular (în tŭr lŏb' ēū lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) zwischen den Lungenläppchen befindlich.

Interlocation (în tŭr lō kā' schŭn) *s.*, das Dazwischenstellen, die Dazwischenstellung.

Interlocution (în tŭr lō kēū'schŭn) *s.*, die Unterredung, das Gespräch, der Dialog; (*Rchtsspr.*) das Zwischenurtheil, das Beiurtheil, das Interlocut, Interlocuterium, die Interlocution.

Interlocutor (în tŭr lŏk' ēū tŭr; în tŭr lō kēū' tŭr) *s.*, der Zwischenredner, die in einem Dialog als redend eingeführte Person; (*Rchtsspr.*) *v.* Interlocution (*Scotl.*).

Interlocutory (în tŭr lŏk' ēū tŭr rē) *a.*, gesprächs- oder dialogmäßig, aus Dialog bestehend, in Gesprächsform; (*Rchtsspr.*) interlocutorisch, vorläufig (decree, sentence, judgment, *v.* Interlocution).

Interlope (în tŭr lōp') *v. n.*, dem Handel Anderer auf ungesetzmäßige Weise Eintrag thun; verbotenen Handel treiben, schmuggeln; vorkaufen, aufkaufen (*v.* Forestall).

Interloper (în tŭr lō' pŭr) *s.*, Einer, welcher unbefugter Weise oder ungesetzlich dem Handel eines Andern Eintrag thut.

welcher sich mit etwas befaßt, wozu er kein Recht hat; der Vorkäufer, der Aufkäufer; der Schleichhändler, der Schmuggler; der Winkelmakler; das Schmugglerschiff; ein Fahrzeug, welches an Orte segelt, für die eine Handelsgesellschaft sich ein ausschließliches Handelsrecht erworben hat, -s, Aventurierś; an - upon the rights and privileges of others, ein Beeinträchtiger der Rechte Anderer.

Interlucate (ĭn tŭr lŭ' kāt) *v. a.*, auslichten (woods, Wälder).

Interlucated, *pp.* v. V. Interlucate, *q. v.*

Interlucating, *ppr.* v. V. Interlucate, *q. v.*

Interlucation (ĭn tŭr lŭ kā' schŭn) *s.*, das Auslichten, das Aushauen.

Interlucent (ĭn tŭr lŭ' sŭnt) *a.*, dazwischen leuchtend, scheinend.

Interlude (ĭn' tŭr lūd) *s.*, das Zwischenspiel; die Zwischenvorstellung, das Intermezzo, *Sh.* T. N. 5. I.

Interluded (ĭn' tŭr lŭ dĕd) *a.*, als Zwischenspiel eingerichtet.

Interluder (ĭn' tŭr lŭ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Mitspieler in einem Zwischenspiel (*B. Jonson*).

Interluency (ĭn tŭr lŭ' ŭn sė) *s.*, das Dazwischenfließen (*n. g.*).

Interlunar (ĭn tŭr lŭ' nŭr) | **Interlunary** (ĭn tŭr lŭ' nŭr rė) *a.*, die Zeit zwischen Voll- und Neumond betreffend.

Interlunium (ĭn tŭr lŭ' nė ŭm) *s.*, (*Astr.*) der Neumond; die Zeit der Unsichtbarkeit des Mondes.

Intermarriage (ĭn tŭr măr' ridj) *s.*, die Wechselheirath, die Heirath zwischen zwei Familien.

Intermarried (ĭn tŭr măr' rĭd) *pp.* v. V. Intermarry, *q. v.*

Intermarry (ĭn tŭr măr' rė) *v. n.*, Heirathen unter Familien schließen, Wechselheirathen schließen.

Intermarrying, *ppr.* v. V. Intermarry, *q. v.*

Intermean (ĭn tŭr mėn') *s.*, (*Arch.*) der Zwischenakt, die Zwischenhandlung, die Nebenunterhaltung, das Zwischenspiel, das Intermezzo (*B. Jonson*).

Intermeation (ĭn tŭr mė ā' schŭn) *s.*, das Dazwischenfließen (*n. g.*).

Intermeddle (ĭn tŭr mĕd' d'l) *v. n.*, sich in etwas unberufen mengen, in's Mittel treten, sich in Jemandes Angelegenheiten mischen; why - with matters, that don't concern you? warum mischest du dich in Sachen ein, die dich nicht angehen?

Intermeddle, *v. a.*, einmischen, einmengen; abwechseln lassen (with, mit; *n. g.*).

Intermeddled, *pp.* v. V. Intermeddle, *q. v.*

Intermeddler (ĭn tŭr mĕd' lŭr) *s.*, Einer, der sich unberufen in anderer Leute Angelegenheiten mischt, der unberufene Vermittler, Unterhändler.

Intermeddling, *ppr.* v. V. Intermeddle, *q. v.*

Intermediacy (ĭn tŭr mė' dė ā sė) *s.*, die Vermittelung, die Dazwischenkunft; by the - of, vermittelst.

Intermedial (ĭn tŭr mė' dė ăl) *a.*, dazwischen liegend oder kommend, zwischen inne gelegen; - space, der Zwischenraum.

Intermediary (ĭn tŭr mė' dė ăr rė) *s.*, die Dazwischenkunft (*n. v. g.*); das Dazwischenliegende.

Intermediate (ĭn tŭr mė' dė ĕt) *a.*, in der Mitte liegend, befindlich, die Mitte haltend; Mittel..., Zwischen...; - colours, Mittelfarben; - hour, die Zwischenstunde; - sort, eine Mittelsorte oder Gattung; - space, der Zwischenraum; - stages, Zwischenstationen; - trade, der Zwischenhandel, Tauschhandel; - voyage, die Zwischen- oder Nebenreise zu Wasser.

Intermediate, *s.*, (*Chem.*) das Zwischenmittel, das aneignende Auflösungsmittel.

Intermediate, *v. n.*, (*Arch.*) dazwischen, dazu kommen.

Intermediately, *adv.*, im Mittel befindlich; durch Dazwischenkunft, vermittelst.

Intermedium (ĭn tŭr mė' dė ŭm) *s.*, der Zwischenraum; der, die, das Dazwischenkommende.

Intermell (ĭn tŭr mĕl') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Intermeddle.

Interment (ĭn tŭr' mŭnt) *s.*, die Beerdigung, die Bestattung, das Begräbniß.

Intermention (ĭn tŭr mĕn' schŭn) *v. a.*, (*Arch.*) nebenbei, unter andern Dingen erwähnen.

Intermete (ĭn tŭr mėt') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Intermeddle.

Intermewing (ĭn tŭr mėū' ĭng) *s.*, (*arch. Falk.*) das Mausern des Falken.

Intermication (ĭn tŭr mė kā' schŭn) *s.*, das Dazwischenschimmern.

Intermigration (ĭn tŭr mė grā' schŭn) *s.*, die gegenseitige Auswanderung.

Interminable (ĭn tŭr' mė nă b'l) *a.*, grenzenlos, endlos, unendlich, unermeßlich.

Interminable, *s.*, (*Poes.*) the -, der Unermeßliche (Gott; *Milton*).

Interminableness (ĭn tŭr' mė nă b'l nĕs) *s.*, die Endlosigkeit.

Interminably, *adv.*, *v.* Interminable.

Interminate (ĭn tŭr' mė nĕt) *a.*, unbegrenzt, endlos, unbeschränkt.

Interminate (ĭn tŭr' mė nāt) *v. a.*, (*Arch.*) bedrohen.

Intermination (ĭn tŭr mė nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bedrohung, die Drohung.

Intermingle (ĭn tŭr mĭng' g'l) *v. a.*, untermischen, vermischen.

Intermingle, *v. n.*, sich vermischen, einverleibt sein, *Sh.* M. N. 5. II.

Intermingled, *pp.* v. V. Intermingle, *q. v.*

Intermingling, *ppr.* v. V. Intermingle, *q. v.*

Intermission (ĭn tŭr mĭsch' ŭn) *s.*, das Aussetzen, das Unterlassen (of a work for some time, einer Arbeit auf einige Zeit); die Unterbrechung, die Unterlassung, das zeitweilige Aufhören; die Zwischenzeit, die Pause; (*Arch.*) der zeitweilige Nichtgebrauch, die eine lange Zeit währende Ungebräuchlichkeit (of words, von Wörtern); the - of the ague, der fieberlose Zustand; without -, ohne Unterlaß, unablässig, ohne Unterbrechung, fortwährend; *Sh.* spite of -, ohne auf Zwischenzeit zur Ruhe zu achten, K. L. 2. IV.

Intermissive (ĭn tĕr mĭs' sĭv) *a.*, unterbrochen.

Intermissively, *adv.*, in Absätzen, stoß- oder ruckweise.

Intermit (ĭn tŭr mĭt') *v. a.*, aussetzen, unterbrechen, einstellen.

Intermit, *v. n.*, nachlassen (fever, das Fieber); pausiren, aussetzen, absetzen, abwechseln.

Intermitted, *pp.* v. V. Intermit, *q. v.*

Intermittent (ĭn tŭr mĭt' tŭnt) *a.*, nachlassend, aussetzend, in Zwischenräumen kommend; (*Med.*) the - fever, das Wechselfieber; short - pains, kurze, unterbrochene Schmerzen.

Intermittent, *s.*, (*Med.*) das Wechselfieber.

Intermitting, *ppr.* v. V. Intermit, *q. v.*; *s.*, *v.* Intermittent, *s.*

Intermittingly, *adv.*, in Zwischenräumen, in Absätzen.

Intermix (ĭn tŭr mĭks') *v. a.*, untermischen, vermischen, (with, mit, *Sh.* R. II. 5. V.).

Intermix, *v. n.*, untermischt, vermischt sein.

Intermixed, *pp.* v. V. Intermix, *q. v.*

Intermixing, *ppr.* v. V. Intermix, *q. v.*

Intermixture (ĭn tŭr mĭks' tschŭr) *s.*, die Mischung, die gemischte Masse, das Gemisch; die Beimischung, der Zusatz.

Intermodillion (ĭn tŭr mŏ dĭl' yŭn) *s.*, (*Archit.*) der zwischen zwei Sparrenköpfen am korinthischen Gesimse befindliche Raum.

Intermontane (ĭn tŭr mŏn' tān) *a.*, zwischen Bergen liegend.

Intermundane (ĭn tŭr mŏn' dān) *a.*, zwischen zwei Welt- oder Himmelskörpern befindlich, zwischenweltlich.

Intermural (ĭn tŭr mėūr' răl) *a.*, zwischen Mauern befindlich.

Intermuscular (ĭn tŭr mŭs' kėū lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) zwischen Muskeln gelegen.

Intermutation (ĭn tŭr méù tà' schŭn) *s.*, der gegenseitige Austausch, die gegenseitige Mittheilung.

Intermutual (ĭn tŭr méù' tschù ŭl) *a.*, gegen- oder wechselseitig, *v.* d. r. u. ü. Mutual.

Intern (ĭn tŭrn') *a.*, *v.* d. ü. Internal.

Internal (ĭn tŭr' n'l) *a.*, innere, innerlich; einheimisch, inländisch, binnen oder innerhalb eines Landes; wirklich, wahrhaft, absolut, wesentlich (*v.* Intrinsic); den Geist betreffend, geistig; - evidence, der in dem Dinge selbst befindliche, oder aus ihm herauszuziehende Beweis von dessen Echtheit; - improvements, die Kanal- und Eisenbahnunternehmungen (*Am.*); -navigation, die Binnenschifffahrt; -peace, der innere Friede; -taxes, der Binnenzoll; -trade, der Binnenhandel.

Internally, *adv.*, *v.* Internal.

International (ĭn tŭr născh' ŭn ŭl) *a.*, den gegenseitigen Verkehr zwischen zwei oder mehreren Nationen betreffend. International..., völkerrechtlich (commerce, communication, intercourse, trade); - law, das Völkerrecht, das die Verkehrsverbindung zweier oder mehrerer Nationen betreffende Gesetz; - law of copyright, - copy-right law, das internationale Verlagsrecht.

Internecine (ĭn tŭr nè' sĭn) *a.*, (*Arch.*) gegenseitige Zerstörung bezweckend, mörderisch (*Butler*).

Internecion (ĭn tŭr nè' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das gegenseitige Morden.

Internecive (ĭn tŭr nè' sĭv) *a.*, (*Arch.*) mörderisch.

Internection (ĭn tŭr nĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verbindung, die Verknüpfung.

Internodal (ĭn tŭr nò' d'l) *a.*, (*bot. Term.*) zwischenknotig (*v.* Internode).

Internodations | ĭn tŭr nò dà' schŭnz | *s. pl.* (*Anat.*) die
Internodii | ĭn tŭr nò' dè ī | Fingergelenke.

Internode (ĭn' tŭr nòd) *s.*, (*bot. Term.*) der Zwischenknoten, das Zwischenknotenstück, das Mittelstück (der Theil eines Stammes oder Astes, welcher zwischen zwei Knoten oder überh. zwischen je zwei übereinander stehenden Blättern oder Blattkreisen liegt).

Internuncio (ĭn tŭr nŭn' schè ò) *s.*, der Internuntius, der Zwischenbote; (*bes.*) der päpstliche Botschafter.

Interosseal | ĭn tŭr ŏs' sè ŭl | *a.*, (*Anat.*) zwischen
Interosseous | ĭn tŭr ŏs' sè ŭs | den Knochen liegend oder befindlich.

Interparle (ĭn tŭr pàrl') *s.*, (*Arch.*) die Unterredung, das Gespräch.

Interpeal (ĭn tŭr pél') *v. a.*, (*Arch.*) unterbrechen.

Interpel (ĭn tŭr pĕl') *v. a.*, (*Arch.*) im Reden unterbrechen, dazwischen reden; verhindern; stören.

Interpellation (ĭn tŭr pĕl là' schŭn) *s.*, die Unterbrechung; die Einrede, der Einspruch; die gerichtliche Vorladung, die Citation; die Verhinderung; die Störung; die ernstliche Bitte, die Verwendung, der Aufruf.

Interpenetrate (ĭn tŭr pĕn' è tràt) *v. n.*, sich wechselseitig durchdringen, ineinander eingreifen.

Interpetiolar (ĭn tŭr pĕt' è ò lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zwischen [illegible]n Blattstielen stehend, zwischen zwei gegenständigen Blattstie[illegible] befindlich (*v.* Interfoliaceous).

Interplead (ĭn tŭr plèd') *v. n.*, (*Rchtsspr.*) mit einem Nebenumstande dazwischen einkommen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

Interpleader (ĭn tŭr plè' dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechtsanwalt, der einen Nebenpunkt zur Discussion in einer Rechtssache anbringt, ehe die Hauptsache entschieden ist; die Discussion eines Incidenzpunktes; bill of -, eine Maßregel zur Schlichtung eines Nebenpunktes vor der gänzlichen Entscheidung der Rechtssache.

Interpledge (ĭn tŭr plĕdj') *v. a.*, gegenseitig verpfänden.

Interpledged, *pp.* d. V. Interpledge, *q. v.*

Interpledging, *ppr.* d. V. Interpledge, *q. v.*

Interpoint (ĭn tŭr point') *v. a.*, interpunktiren, mit Unterscheidungszeichen versehen, durch dieselben abtheilen.

Interpointed, *pp.* d. V. Interpoint, *q. v.*

Interpointing, *ppr.* d. V. Interpoint, *q. v.*

Interpolate (ĭn tŭr' pò làt; ĭn' tŭr pò làt) *v. a.*, einschieben, einschalten, einflicken (words or passages in a manuscript or book, Wörter oder Stellen in ein Manuscript oder Buch); durch Einschiebung verfälschen; (*Arch.*) wiederholen, von Neuem beginnen; mit Unterbrechungen fortsetzen.

Interpolated, *pp.* d. V. Interpolate *q. v.*

Interpolating, *ppr.* d. V. Interpolate, *q. v.*

Interpolation (ĭn tŭr pò là' schŭn) *s.*, die Einschaltung, die Einschiebung, die Einflickung (of a word or passage, eines Wortes oder einer Stelle in ein Buch); die Verfälschung durch Einschiebung; das eingeschobene Wort, die eingeschobene Stelle; die untergeschobene Sache; (*Mathem.* u. *Phys.*) die Interpolation.

Interpolator (ĭn tŭr' pò là tŭr; ĭn' tŭr pò là tŭr) *s.*, der Schriftverfälscher.

Interpolish (ĭn tŭr pŏl' ĭsch) *v. a.*, dazwischen glätten, poliren (auch *bildl.*).

Interpolished, *pp.* d. V. Interpolish, *q. v.*

Interpolishing, *ppr.* d. V. Interpolish, *q. v.*

Interpone (ĭn tŭr pòn') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Interpose.

Interposal (ĭn tŭr pò' z'l) *s.*, die Dazwischenkunft; die Mitwirkung; die Verwendung, die Vermittelung.

Interpose (ĭn tŭr pòz') *v. a.*, dazwischen stellen, legen, setzen; darbieten, anbieten, in's Mittel treten, to - one's authority, mit seinem Ansehen in's Mittel treten. *Sh.* what watchful cares do - themselves betwixt your eyes and night? was stellen sich für wache Sorgen zwischen die Nacht und eure Augen? J.C.2.I.; (*Rchtsspr.*) to - appeal, appelliren, auf ein höheres Gericht sich berufen.

Interpose, *v. n.*, sich in's Mittel schlagen, in's Mittel treten, den Vermittler machen, sich verwenden; im Reden unterbrechen.

Interpose, *s.*, (*Arch.*) *v.* Interposal.

Interposed, *pp.* d. V. Interpose, *q. v.*

Interposer (ĭn tŭr pò' zŭr) *s.*, der, die, das Zwischentretende; der Vermittler, die Mittelsperson, der Unterhändler. *Sh.* S. 3. II.

Interposing, *ppr.* d. V. Interpose, *q. v.*

Interposit (ĭn tŭr pŏz' ĭt) *s.*, der Niederlageort zwischen zwei Stapelplätzen (*Mitford*).

Interposition (ĭn tŭr pò zĭsch' ŭn) *s.*, der Zwischenstand, die Zwischenlage, die Zwischenstellung, das Dazwischentreten; (*bildl.*) die Dazwischenkunft; die Vermittelung, die Intervention, by the - of a mutual friend, durch die Vermittelung eines gemeinschaftlichen Freundes; das Dazwischengelegte, das Zwischending (*Milton*).

Interposure (ĭn tŭr pò' zhŭr) *s.*, *v.* Interposal.

Interpret (ĭn tŭr' prĕt) *v. a.*, auslegen, erklären, deuten (dreams, Träume); übersetzen, dolmetschen.

Interpretable (ĭn tŭr' prè tà b'l) *a.*, erklärbar, auslegbar, zu deuten, deutungsfähig.

Interpretation (ĭn tŭr prè tà' schŭn) *s.*, die Erklärung, die Auslegung, die Deutung; das Auslegungs- oder Erklärungsvermögen.

Interpretative (ĭn tŭr' prè tà tĭv) *a.*, durch Erklärung oder Auslegung heraus- oder zusammengebracht; Erklärung enthaltend, - of meaning, den Sinn erklärend, deutend.

Interpretatively, *adv.*, auslegungsweise, in Form einer Erklärung oder Deutung.

Interpreted, *pp.* d. V. Interpret, *q. v.*

Interpreter (ĭn tŭr' prè tŭr) *s.*, der Erklärer, der Ausleger; der Uebersetzer, der Dolmetscher.

Interpreting, *ppr.* d. V. Interpret, *q. v.*

Interpretress (ĭn tŭr' prè trĕs) *s.*, die Erklärerin, die Auslegerin; die Uebersetzerin, die Dolmetscherin.

Interpunction (ĭn tŭr pŭngk' schŭn) *s.*, die Interpunktion (*v.* d. ü. Punctuation).

Interred, *pp.* d. V. Inter, *q. v.*

Interregnum (ĭn tŭr rĕg' nŭm) *s.*, das Interregnum, das Zwischenreich, die Zwischenregierung, die Zwischenverwaltung, die Reichsverwesung, die Thronledigkeit (vor der Thronbesteigung eines neuen Regenten).

Interreign (ĭn tŭr rān') *s.*, *v.* Interregnum.

Interrer (ĭn tŭr' rŭr) *s.*, Einer, welcher begräbt, einscharrt, der Todtengräber.

Interrex (ĭn' tŭr rĕks) *s.*, der Zwischenherrscher, der Zwischenkönig, der Reichsverweser, der Zwischenregent.

Interring, *ppr.* d. V. Inter, *q. v.*

Interrogate (ĭn tĕr' rŏ gāt) *v. a.*, fragen, befragen, ausfragen; verhören (witnesses, Zeugen).

Interrogate, *v. n.*, fragen, Fragen stellen.

Interrogate, *s.*, (*Arch.*) die Frage; die Untersuchung; das Verhör.

Interrogated, *pp.* d. V. Interrogate, *q. v.*

Interrogating, *ppr.* d. V. Interrogate, *q. v.*

Interrogation (ĭn tĕr rŏ gā' schŭn) *s.*, das Fragen, Befragen; das Verhören (of witnesses, von Zeugen); die Frage (überh.); note, mark or sign of –, das Fragezeichen.

Interrogative (ĭn tŭr rŏg' ă tĭv) *a.*, fragend, eine Frage anzeigend.

Interrogative, *s.*, (*Gr.*) das Fragewort.

Interrogatively, *adv.*, fragweise.

Interrogator (ĭn tĕr' rŏ gā tŭr) *s.*, der Frager.

Interrogatory (ĭn tŭr rŏg' ă tŭr rē) *a.*, eine Frage enthaltend, fragend.

Interrogatory, *s.*, die Frage; (*Rchtsspr.*) das Fragestück, der Fragepunkt, die gerichtliche Befragung; interrogatories, schriftliche Fragestücke.

Interrupt (ĭn tŭr rŭpt') *v. a.*, unterbrechen, hemmen, aufhalten, stören, Einem in die Rede fallen; trennen, theilen; don't let me – you, lassen Sie sich durch mich nicht geniren, nicht stören.

Interrupt, *a.*, eine Kluft, einen Schlund enthaltend; unterbrochen; schroff.

Interrupted (ĭn tŭr rŭp' tĭd) *pp.* d. V. Interrupt, *q. v.*

Interruptedly, *adv.*, mit Unterbrechungen.

Interrupter (ĭn tŭr rŭp' tŭr) *s.*, der Unterbrecher; der Störer.

Interrupting, *ppr.* d. V. Interrupt, *q. v.*

Interruption (ĭn tŭr rŭp' schŭn) *s.*, das Unterbrechen; die Unterbrechung; der aufgehobene Zusammenhang, die aufgehobene Verbindung; die Unterbrechung der Fortdauer, our correspondence has suffered some –, unser Briefwechsel hat einige Unterbrechungen erlitten; die Dazwischenkunft, die Intervention; die Hinderung, die Hemmung; die Störung, die Pause, die Zwischenzeit; (*Rchtsspr.*); die Unterbrechung der Verjährung (*Scott.*); without –, ohne Nachlaß, unaufhörlich, ungestört.

Interruptive (ĭn tŭr rŭp' tĭv) *a.*, unterbrechend; hemmend; störend.

Interruptively, *adv.*, durch Unterbrechung.

Interscapular (ĭn tŭr skăp' ū lŭr) *a.*, (*Anat.*) zwischen den Schulterblättern befindlich.

Interscind (ĭn tŭr sĭnd') *v. a.*, durchschneiden, abschneiden, zerschneiden, unterbrechen, abbrechen.

Interscinded, *pp.* d. V. Interscind, *q. v.*

Interscinding, *ppr.* d. V. Interscind, *q. v.*

Interscribe (ĭn tŭr skrīb') *v. a.*, dazwischen schreiben.

Interscribed, *pp.* d. V. Interscribe, *q. v.*

Interscribing, *ppr.* d. V. Interscribe, *q. v.*

Intersecant (ĭn tŭr sē' kănt) *a.*, durchschneidend, zertheilend.

Intersecants, *s. pl.*, (*Hrld.*) sich durchschneidende Linien.

Intersect (ĭn tŭr sĕkt') *v. a.*, durchschneiden.

Intersect, *v. n.*, sich durchschneiden, kreuzen.

Intersected, *pp.* d. V. Intersect, *q. v.*

Intersecting, *ppr.* d. V. Intersect, *q. v.*

Intersection (ĭn tŭr sĕk' schŭn) *s.*, das Durchschneiden; die Durchschneidung; (*Geom.*) der Durchschnitt, der Durchschnittspunkt (the point of –).

Interseminate (ĭn tŭr sĕm' ĭ nāt) *v. a.*, dazwischen säen (*w. g.*).

Intersert (ĭn tŭr sŭrt') *v. a.*, dazwischen einsetzen, einschieben, einschalten.

Interserted, *pp.* d. V. Intersert, *q. v.*

Interserting, *ppr.* d. V. Intersert, *q. v.*

Intersertion (ĭn tŭr sŭr' schŭn) *s.*, die Einschaltung, die Einschiebung, das Eingeschobene, das Eingeschaltene.

Intershock (ĭn tŭr schŏk') *v. n.*, zusammenstoßen.

Intershock (ĭn' tŭr schŏk) *s.*, das Zusammenstoßen, der Gegenstoß.

Intersoil (ĭn tŭr soil') *v. a.*, verschiedene Erdarten übereinanderlegen, aufschichten.

Intersole (ĭn tŭr sōl') *s.*, (*Archit.*) das Entresol, das Halbgeschoß, Zwischengeschoß zwischen zwei größeren Stockwerken, bes. zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stockwerke.

Interspace (ĭn' tŭr spās) *s.*, der Zwischenraum.

Intersperse (ĭn tŭr spŭrs') *v. a.*, mit einstreuen, untermengen (auch *bildl.*).

Interspersed, *pp.* d. V. Intersperse, *q. v.*

Interspersing, *ppr.* d. V. Intersperse, *q. v.*

Interspersion (ĭn tŭr spŭr' schŭn) *s.*, das Untereinanderstreuen, das Einstreuen, die Einstreuung, die Einmischung (auch *bildl.*).

Interspinal (ĭn tŭr spī' n'l) *a.*, (*anat. Term.*) zwischen den Spitzen der Dornfortsätze zweier benachbarter Wirbel liegend (nerves, muscles, Nerven, Muskeln).

Interstellar (ĭn tŭr stĕl' lŭr) *a.*, zwischen den Sternen befindlich, jenseits des Sonnensystems gelegen.

Interstice (ĭn' tŭr stĭs; ĭn tŭr' stĭs) *s.*, der Zwischenraum; die Zwischenzeit.

Interstinctive (ĭn tŭr stĭngk' tĭv) *a.*, (*Arch.*) unterscheidend; – points, die Unterscheidungszeichen.

Interstitial (ĭn tŭr stĭsch' ăl) *a.*, Zwischenräume enthaltend; (*Med.*) – absorption, die allmälige Absorption der weichen Sehnenknochen.

Interstratified (ĭn tŭr străt' ĭ fīd) *a.*, (*Geol.*) zwischen andern Körpern aufgeschichtet.

Intertalk (ĭn tŭr tăk') *v. n.*, (*Arch.*) sich unterhalten, unterreden.

Intertangle (ĭn tŭr tăng' g'l) *v. a.*, verflechten, verschlingen; verwirren.

Intertexture (ĭn tŭr tĕks' tschŭr) *s.*, das Einweben; (*bildl.*) die Verwebung; das Gewebe; die große Mannigfaltigkeit.

Intertles (ĭn' tŭr tīz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Bindehölzer, die Brusthölzer, die Riegel.

Intertropical (ĭn tŭr trŏp' ĭ k'l) *a.*, zwischen den Tropen, den Wendekreisen befindlich.

Intertwine (ĭn tŭr twīn') } *v. a.*, durchflechten, verflechten,
Intertwist (ĭn tŭr twĭst') } ineinanderschlingen.

Intertwined, *pp.* d. V. Intertwine, *q. v.*

Intertwining, *ppr.* d. V. Intertwine, *q. v.*

Intertwisted, *pp.* d. V. Intertwist, *q. v.*

Intertwisting, *ppr.* d. V. Intertwist, *q. v.*

Intertwistingly } *adv.*, durch Verschlingungen, verschlun-
Intertwiningly } gen.

Interval (ĭn' tŭr v'l) *s.*, der Zwischenraum, die Entfernung, der Abstand; die Zwischenzeit, die Frist, die Pause; (*Mus.*) das Intervall, der Tonabstand, die Tonweite, das Höhenverhältniß von zwei Tönen; (*Med.*) die fieberfreie Zwischenzeit, die schmerzlosen Augenblicke; –s of sense, lucid –s, die lichten Augenblicke; to do a thing by –s, etwas zu verschiedenen Malen, von Zeit zu Zeit thun; at –s he is very merry, dann und wann ist er sehr lustig; – lands, zwischen Flüssen und Bergen gelegene Ländereien (*Am.*).

Interveined (ĭn tŭr vānd') *a.*, mit Adern durchflochten, geädert.

Intervene (ĭn tŭr vēn') *v. n.*, dazwischen kommen oder treten; dazwischen liegen (zwischen Personen und Sachen; auch

bildl. von Zeitperioden); hinzutreten, eintreten, als Hinderniß unerwartet sich ereignen; who knows what may - to cross our plans! wer weiß, was sich ereignen mag, welches unsere Pläne störte! interveniren, sich in's Mittel schlagen, vermitteln, den Vermittler spielen, beistehen; (*Hdlsspr.*) interveniren.

Intervene, *s.*, (*Arch.*) die Dazwischenkunft.

Intervenient (ĭn tŭr vē' nė ŭnt) *a.*, dazwischen kommend, sich ereignend, vorfallend; things -, Zwischenfälle (*n. v. g.*).

Intervening, *ppr.* d. V. Intervene, *q. v.*

Intervention (ĭn tŭr vĕn' schŭn) *s.*, das Dazwischenliegen; (*bildl.*) die Dazwischenkunft; die vermittelnde Kraft; die Vermittelung; die Hülfe, der Beistand; (*Hdlsspr.*) die Intervention; - upon honor, der Interventionsprotest.

Intervenue (ĭn tŭr vĕn' ū) *s.*, (*Arch.*) *v.* Intervention.

Intervert (ĭn tŭr vŭrt') *v. a.*, umkehren, verkehren, eine andere Richtung geben; umstoßen (a contract, einen Vertrag); zu etwas Anderem verwenden; anvertrautes Geld unterschlagen (*w. g.*).

Intervertebral (ĭn tŭr vŭr' tė brăl) *a.*, (*anat. Term.*) im Rückenbein, Rückenwirbel liegend.

Interview (ĭn' tŭr vėū) *s.*, die Zusammenkunft, die Unterredung, die Besprechung, die gegenseitige Mittheilung, der Austausch von Ansichten; der Besuch.

Intervolve (ĭn tŭr vŏlv') *v. a.*, ineinanderwickeln, einwickeln (*Milton*).

Intervolved, *pp.* d. V. Intervolve, *q. v.*

Intervolving, *ppr.* d. V. Intervolve, *q. v.*

Interweave (ĭn tŭr ŭēv') *v. a.*, (reg. u. zuw. *imp.* u. *pp.* Interwove, Interwoven) ineinanderweben, verweben, unterwirken (threads of silk with cotton, Seiden- und Baumwollenfaden); (*bildl.*) einweben, verweben; vermengen, vermischen, untermischen.

Interweaving, *ppr.* d. V. Interweave, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) die Verwebung, das Gewebe.

Interwish (ĭn tŭr ŭĭsch') *v. a.*, gegenseitig anwünschen, Wünsche gegenseitig wechseln.

Interwished, *pp.* d. V. Interwish, *q. v.*

Interworking (ĭn tŭr ŭŭr' kĭng) *s.*, das Unterwirken (*w. g.*).

Interwove, *imp.* d. V. Interweave, *q. v.*

Interwoven, *pp.* d. V. Interweave, *q. v.*

Interwreathed (ĭn tŭr rē*thd*') *a.*, verflochten, durchflochten.

Intestable (ĭn tĕs' tă b'l) *a.*, nicht fähig ein Testament zu machen; unfähig ein Zeugniß abzulegen.

Intestacy (ĭn tĕs' tă sė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mangel eines Testaments, einer Erbsetzung.

Intestate (ĭn tĕs' tėt) *a.*, ohne Testament oder Vermächtniß, ohne Erbsetzung oder Erbschaftsverfügung, ohne Erbverlaß oder Erbverordnung (to die -, intestat sterben); an - estate, das Besitzthum, worüber keine testamentarische Verfügungen getroffen worden sind; *Sh.* - joys, unbeerbte Freuden, R. III. 4. IV.

Intestinal (ĭn tĕs' tė n'l) *a.*, auf die Därme sich beziehend, die Eingeweide betreffend; - tube, - canal, der Darmgang.

Intestine (ĭn tĕs' tĭn) *a.*, inner, innerlich, im Inneren eines Dinges befindlich; einheimisch (calamities, troubles, war, Leiden, Unglücksfälle, Unruhen, Krieg).

Intestine, *s. pl.*, die Eingeweide, die Gedärme.

Intextured (ĭn tĕks' tschŭrd) *a.*, eingewirkt.

Inthirst (ĭn thŭrst') *v. a.*, (*Arch.*) durstig machen.

Inthral (ĭn thrăl') *v. a.*, zum Sclaven machen, in Banden schlagen, unterjochen; (*bildl.*) unterjochen, plagen, beunruhigen (the mind, den Geist).

Inthralled, *pp.* d. V. Inthral, *q. v.*

Inthralling, *ppr.* d. V. Inthral, *q. v.*

Inthralment (ĭn thrăl' mŭnt) *s.*, die Knechtschaft, die Sclaverei; (*bildl.*) die Noth, die Plackerei, das Drangsal.

Inthrone, *v.* Enthrone.

Inthronement, *v.* Enthronement.

Inthronization, *v.* Enthronization.

Intice, *v. a.*, *v.* Entice.

Intimacy (ĭn' tė mă sė) *s.*, die Vertraulichkeit, die Innigkeit, der vertraute Umgang, die innigste Freundschaft, die Intimität.

Intimate (ĭn' tė mėt) *a.*, inner, innerlich, im Innern eines Dinges befindlich; nahe; innig, vertraut, intim (acquaintance, friend, Bekannter, Freund); an - impulse, ein innerer Antrieb; an - admission, ein näherer Zutritt.

Intimate, *s.*, der Vertraute, der Busenfreund.

Intimate (ĭn' tė māt) *v. a.*, (*Arch.*) als Freunde theilen (*Spenser, n. g.*).

Intimate, *v. a.*, andeuten, zu verstehen geben; zu erkennen geben, ahnen machen.

Intimated, *pp.* d. V. Intimate, *q. v.*

Intimately, *adv.*, *v.* Intimate.

Intimating, *ppr.* d. V. Intimate, *q. v.*

Intimation (ĭn tė mā' schŭn) *s.*, die Andeutung, die Weisung, die Notiz, die Kunde, die unbestimmte Nachricht; der Fingerzeig, der Wink.

Intime (ĭn' tĭm) *a.*, (*Arch.*) inner, innere.

Intimidate (ĭn tĭm' ė dāt) *v. a.*, einschüchtern, abschrecken, furchtsam, zaghaft machen, intimidiren.

Intimidated, *pp.* d. V. Intimidate, *q. v.*

Intimidating, *ppr.* d. V. Intimidate, *q. v.*

Intimidation (ĭn tĭm ė dā' schŭn) *s.*, die Einschüchterung, das Einjagen der Furcht, das Zaghaftmachen.

Intinctivity (ĭn tĭngk tĭv' ė tė) *s.*, der Mangel an der Eigenschaft andere Körper zu färben.

Intire, *v.* Entire.

Intirely, *v.* Entirely.

Intitle, *v. a.*, *v.* Entitle.

Into (ĭn' tŭ) *prp.*, in (eigentlich auf die Frage wohin? sehr häufig indeß mit In, *q. v.*, verwechselt); go - the garden, gehe in den Garten (dahingegen we were in the garden, wir waren in dem Garten); water introduces - vegetables the matter it bears along with it, das Wasser flößt den Pflanzen den Stoff ein, welchen es mit sich führt; (bei. *Sprichw.*) to beat a person - all the colours of the rainbow, Einen braun und blau schlagen; to beat (whip) a person - civility or good manners, Einem Lebensart einbläuen; to break out - a fit of laughter, in ein unmäßiges Gelächter ausbrechen; to break out - an exclamation of joy (of sorrow), einen Ausdruck der Freude (des Kummers) plötzlich ausstoßen; to break out - curses, Flüche ausstoßen; to bribe a person - secrecy, Einen durch Bestechung zum Schweigen bringen; to bring - being, Dasein, Entstehung geben, veranlassen; to burst - tears, in Thränen ausbrechen; to collect - a mass, in einer Masse bringen; to be enticed - the commission of a crime, zum Verbrechen verführt werden; to force a person - the belief of a thing, Einen zwingen an etwas zu glauben; to frighten a person - fits, Einem durch Schrecken Zufälle verursachen; to get - debt, Schulden machen; to get - trouble, in Schwierigkeiten gerathen; to get - a passion, sich ärgern; zornig, leidenschaftlich werden; to get - a person's favor, Jemandes Gunst sich erwerben; to go - mourning, trauern, Trauerkleider anlegen; to grow - a habit, zur Gewohnheit werden; to issue - a point, in eine Spitze auslaufen; to be lead - the belief, zu dem Glauben veranlaßt werden; to look - a book (to dip - a book), ein Buch nur flüchtig lesen, durchblättern; his house looks - my garden, sein Haus hat die Aussicht auf (in) meinen Garten; out of the fryingpan - the fire, aus dem Regen in die Traufe; to put ideas - other words, Gedanken mit andern Worten ausdrücken; to put - a harbour, in einen Hafen einlaufen; to put a person - (auch in) good humour, Einen vergnügt stimmen; to put - execution, ausführen; to put - motion, in Bewegung setzen; to put - practice, in Ausübung bringen; to reason one - the belief a thing, Einem durch Vernunftschlüsse den Glauben an etwas beibringen; to resolve -, auflösen in; to rush - a person's arms (embrace), Einem

in die Arme fallen; to sink - slumber, einschlummern; to be tired - compliance, durch lästiges Bitten zur Willfahrung bewogen werden; - the bargain, in den Kauf; obendrein, noch dazu.

Intolerable (ĭn tŏl' lŭr rå b'l) *a.*, unerträglich, unausstehlich, unleidlich, widrig; unduldbar (pain, heat, cold, laziness, Schmerz, Hitze, Kälte, Trägheit).

Intolerableness (ĭn tŏl' lŭr rå b'l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit.

Intolerably, *adv.*, *v.* Intolerable.

Intolerance (ĭn tŏl' lŭr rŭns) *s.*, die Unduldsamkeit, die Nichtduldung, die Intoleranz.

Intolerant (ĭn tŏl' lŭr rŭnt) *a.*, unfähig zu ertragen, human bodies are - of excesses, menschliche Körper können Uebermaß nicht ertragen; unduldsam, intolerant.

Intolerant, *s.*, der Intolerante, der Unduldsame.

Intolerated (ĭn tŏl' lŭr rå tĭd) *a.*, nicht geduldet, tolerirt werdend.

Intoleration (ĭn tŏl lŭr rá' schŭn) *s.*, die Unduldsamkeit, die Intoleranz.

Intomb (ĭn tŭm') *v. a.*, beerdigen, begraben, *Sh.* M. 2. IV. (*v.* Entomb).

Intombed, *pp.* d. V. Intomb, *q. v.*

Intombing, *ppr.* d. V. Intomb, *q. v.*

Intonate (ĭn' tŏ nát) *v. n.*, anstimmen (einen Gesang), einen Ton angeben, intoniren; donnern.

Intonation (ĭn tŏ ná' schŭn) *s.*, (*Mus.*) die Anstimmung, die Tonangebung, die Intonation; die Modulation der Stimme beim Reden, die Intonation.

Intone (ĭn tón') *v. a.*, den Ton angeben, einen Gesang anstimmen, intoniren.

Intone, *v. n.*, mit einstimmen; summen, brummen.

Intorsion (ĭn tŏr' schŭn) *s.*, die Verdrehung, die Windung (auch *Bot.*); die Verrenkung.

Intort (ĭn tŏrt') *v. a.*, drehen, winden.

Intorted, *pp.* d. V. Intort, *q. v.*

Intorting, *ppr.* d. V. Intort, *q. v.*

Intough (ĭn tŭf') *v. n.*, zähe werden (*n. g.*).

Intoxicate (ĭn tŏk' sĕ kát) *v. a.*, berauschen; (*bildl.*) berauschen, verblenden, bethören, bezaubern.

Intoxicate, *a.*, berauscht.

Intoxicated, *pp.* d. V. Intoxicate, *q. v.*; - with love, liebetrunken; - with an idea, von einem Gedanken eingenommen.

Intoxicating, *ppr.* d. V. Intoxicate, *q. v.*

Intoxication (ĭn tŏk sĕ ká' schŭn) *s.*, die Berauschung; der Rausch, die Trunkenheit (state of -); (*bildl.*) die Berauschung, die Verblendung, die Bezauberung.

Intractability (ĭn trăk tå bĭl' ĕ tĕ) | **Intractableness** (ĭn trăk' tå b'l nĕs) } *s.*, die Unbiegsamkeit, die Unlenksamkeit, die Unbeugsamkeit, die Starrsinnigkeit, die Halsstarrigkeit; die Unbändigkeit (von Thieren).

Intractable (ĭn trăk' tå b'l) *a.*, unbiegsam, ungelenk, widerspenstig, störrig, halsstarrig, eigensinnig; unbändig, wild (von Thieren).

Intractably, *adv.*, *v.* Intractable.

Intrade (ĭn trá' dŏ) *s.*, der feierliche Einzug; -s, (*Archit.*) die innere Kurve eines Bogens, der Unterbogen.

Intrafoliaceous (ĭn trå fŏ lĕ á' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) über einem Blatte stehend, zwischen einem unteren und zunächst obern Blatte aus dem Stengel oder Aste entspringend.

Intrails, *s. pl.*, *v.* Entrails.

Intramarginal (ĭn trå mår' jĕ nŭl) *a.*, (*bot. Term.*) innerhalb des Randes liegend, was nahe am Rande eines Theiles oder doch gegen die Mittelfläche hin befindlich ist.

Intrance, *v.* Entrance.

Intranquillity (ĭn trăng kwĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Unruhe.

Intransient (ĭn trăn' schĕnt) *a.*, unvergänglich.

Intransitive (ĭn trăn' sĕ tĭv) *a.*, (*gr. Term.*) intransitiv, unübergehend; - verb, verb -, das Intransitivum, z. B. I walk, I run, I sleep, ich gehe, ich laufe, ich schlafe.

Intransmissible (ĭn trăns mĭs' sĕ b'l) *a.*, nicht zu überliefern, zu übertragen; nicht vererbt werden könnend.

Intransmutability (ĭn trăns méū tå bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Unverwandelbarkeit.

Intransmutable (ĭn trăns méū' tå b'l) *a.*, unverwandelbar, nicht zu verwandeln, sich nicht verwandeln lassend.

Intrant (ĭn' trănt) *a.*, (*Arch.*) eindringend, durchdringend.

Intrap, *v. a.*, *v.* Entrap.

Intratropical, *a.*, *v.* Intertropical.

Intreague, *v. n.* *s.*, *v.* Intrigue.

Intreasure (ĭn trĕzh' ŭr) *v. a.*, *Sh.* sorgfältig verwahren (wie in einer Schatzkammer), H. IV. II. 3. I. (*w. g.*).

Intreat, *v.* Entreat.

Intreaty, *v.* Entreaty.

Intreatful (ĭn trét' fŭl) *a.*, (*Arch.*) voller Bitten, innig bittend (*Spenser*).

Intrench (ĭn trĕnsch') *v. a.*, einen Graben um einen Platz machen, einschneiden; (*Festungsw.*) verschanzen (a camp, ein Lager), *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Intrench, *v. n.*, eingreifen, Eingriffe thun; beeinträchtigen; etwas usurpiren; to - upon (on) the rights of others, die Rechte Anderer beeinträchtigen; to - upon a person's property, in Jemandes Besitzthum Eingriffe thun, es an sich reißen; to - upon truth, die Wahrheit beeinträchtigen; I will never suffer my rights to be -ed upon, nie werde ich dulden, daß man meine Vorrechte beeinträchtigt.

Intrenchant (ĭn trĕnsch' ănt) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* ohne Einschnitt, unverwundbar; undurchschneidbar (air, Luft), M. 5. VII.

Intrenched, *pp.* d. V. Intrench, *q. v.*

Intrenching, *ppr.* d. V. Intrench, *q. v.*

Intrenchment (ĭn trĕnsch' mŭnt) *s.*, die Verschanzung, die Schanze.

Intrepid (ĭn trĕp' pĭd) *a.*, unerschrocken, unverzagt, furchtlos, herzhaft, beherzt.

Intrepidity (ĭn trĕ pĭd' ĕ tĕ) *s.*, die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit, die Herzhaftigkeit, der Muth.

Intrepidly, *adv.*, *v.* Intrepid.

Intricable (ĭn' trĕ kå b'l) *a.*, (*Arch.*) verwirrend, verwickelnd, verstrickend.

Intricacy (ĭn' trĕ kå sĕ) *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung; die Schwierigkeit; das Verworrene, das Gewirre.

Intricate (ĭn' trĕ kĕt) *a.*, verwickelt, verworren, schwierig, mißlich; (*bot. Term.*) verwebt, durch einander verschlungen.

Intricate (ĭn' trĕ kát) *v. a.*, verwickeln (*w. g.*).

Intricately, *adv.*, *v.* Intricate, *a.*

Intricateness (ĭn' trĕ kĕt nĕs) *s.*, die Verworrenheit, die Verwickelung, die Schwierigkeit, die Dunkelheit.

Intrication (ĭn trĕ ká' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verwickelung; das Gewirre, das Labyrinth.

Intrigue (ĭn trég') *s.*, die Intrigue, das Truggewebe, die Ränke; der Kniff, der heimliche Anschlag oder Handel, die List, die Arglist; der Liebeshandel, das geheime Liebesverhältniß; die Verwickelung (of a play, eines Schauspiels), die Verschürzung, die Knotenschürzung; die Intrigue (of a poem or novel, eines Gedichts oder Romans); die Verwickelung, die Verflechtung (*n. g.*).

Intrigue, *v. n.*, mit Ränken umgehen, intriguiren, Ränke schmieden oder anspinnen, Listgewebe anzetteln; Liebeshändel anknüpfen.

Intrigue, *v. a.*, (*Arch.*) verwickeln, verwirren.

Intriguer (ĭn tré' gŭr) *s.*, der Ränkemacher, der Ränkeschmied, der Intrigant; (*Arch.*) der Buhler, der Kuppler, die Kupplerin.

Intriguing, *ppr.* d. V. Intrigue, *q. v.*; *a.*, ränkevoll, ränkisch, verschmitzt, arglistig, voll Kniffe und Ränke.

Intriguingly, *adv.*, *v.* Intriguing, *a.*

Intrinse (ĭn trĭns') *a.*, (*Arch.*) *v.* Intricate, *Sh.* K. L. 2. II.

Intrinsecal, *a.*, *v.* d. ü. Intrinsical.

Intrinsecate | **Intrinsicate** (ĭn trĭn' sė kėt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Intricate, *Sh.* A. C. 5. II.

Intrinsic (ĭn trĭn' sĭk) | **Intrinsical** (ĭn trĭn' sė k'l) *a.*, innere, innerlich, wahr, wirklich, wesentlich, eigentlich (value, worth of a thing or person, Werth einer Sache oder Person); (*Arch.*) vertraut; an - argument, ein wesentlicher Beweis.

Intrinsically, *adv.*, *v.* Intrinsic; - valuable, von innerem Werthe.

Introduce (ĭn trȯ dūs') *v. a.*, einführen, Eingang verschaffen, Einen in eine Gesellschaft einführen (one into society); bekannt machen, - one to a person, Einen mit Jemand bekannt machen, ihn Andern vorstellen; - one's self, a person or thing to public notice, sich, eine Person oder Sache dem Publikum bekannt machen; to - a custom or fashions, einen Gebrauch oder Moden einführen, aufbringen; einleiten, durch Vorausschickung einiger Worte oder Bemerkungen die Hauptsache einleiten; to - a sickness into a country, eine Krankheit in ein Land einschleppen; to - habits into children, bei Kindern Gewohnheiten erzeugen.

Introduced, *pp.* d. V. Introduce, *q. v.*

Introducer (ĭn trȯ dū' sŭr) *s.*, der Einführer.

Introducing, *ppr.* d. V. Introduce, *q. v.*

Introduction (ĭn trȯ dŭk' schŭn) *s.*, die Einführung; die Vorstellung, das Bekanntmachen (of persons, von Personen); die Empfehlung, daher letters of -, Empfehlungsbriefe; die Einführung (of new customs or fashions, of new articles of merchandize, von Gebräuchen oder Moden, von neuen Handelsartikeln); die Einleitung (of a discourse, of a writing, speech, to a book, einer Rede, einer Schrift, eines Buches), die Vorrede (*v.* Preface); das Einbringen, die Einbringung (of a probe, einer Sonde).

Introductive (ĭn trȯ dŭk' tĭv) *a.*, einleitend.

Introductor (ĭn trȯ dŭk' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Introducer.

Introductorily, *adv.*, als Einleitung; vermittelst einer Einleitung.

Introductory (ĭn trȯ dŭk' tŭr rė) *a.*, einleitend, Einleitungs . . . , an - discourse, eine Einleitungsrede.

Introflexed (ĭn trȯ flĕkst') *a.*, (*bot. Term.*) einwärts gebogen, eingebogen oder eingeschlagen.

Introgression (ĭn trȯ grĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Eingang, der Eintritt (*v.* Entrance).

Introit (ĭn trȯ' ĭt; ĭn troit') *s.*, (*Krchw.*) der Eingang vor den Evangelien, Episteln und Collecten, der den Anfang des Gottesdienstes bildete; der Psalm, welcher gesungen oder gebetet wurde, während der Geistliche in die Schranken des Altars trat; der Anfang der Messe.

Intromission (ĭn trȯ mĭsch' ŭn) *s.*, die Einschiebung, die Einschickung; die Zulassung; die Einlassung; (*Arch.*) der Zugang, der Zutritt; (*Rchtsspr.*) die Einmischung in fremdes Eigenthum (*Scotl.*).

Intromit (ĭn trȯ mĭt') *v. a.*, hineinschicken, hineinsenden; einlassen; zulassen; (*bildl.*) zulassen; *v. n.*, (*Rchtsspr.*) in fremdes Eigenthum sich mischen (*Scotl.*).

Intromitted, *pp.* d. V. Intromit, *q. v.*

Intromitting, *ppr.* d. V. Intromit, *q. v.*

Introreception (ĭn trȯ rė sĕp' schŭn) *s.*, die Einlassung; die Aufnahme (*w. g.*).

Introrse (ĭn trors') *a.*, (*bot. Term.*) einwärts oder nach innen befindlich oder gekehrt; einwärts aufspringend (anthers, Antheren).

Introspect (ĭn trȯ spĕkt') *v. a.*, hineinsehen, hineinblicken; das Innere einer Sache besichtigen; untersuchen, prüfen.

Introspection (ĭn trȯ spĕk' schŭn) *s.*, das Hineinsehen, das Hineinblicken, die Besichtigung des Innern einer Sache, die Untersuchung, die Prüfung; - of one's self, die Selbstschauung.

Introspective (ĭn trȯ spĕk' tĭv) *a.*, hineinblickend; zur inneren Besichtigung, Beschauung dienend.

Introsume (ĭn trȯ sūm') *v. a.*, (*Arch.*) einsaugen.

Introsusception (ĭn trȯ sŭs sĕp' schŭn) | **Intussusception** (ĭn tŭs sŭs sĕp' schŭn) *s.*, das Aufnehmen, die Aufnahme; (*Med.*) die Einschiebung der Gedärme; (*Phys.*) die wechselseitige Einsaugung und Verschmelzung zweier Materien; die Ansetzung neuer Theile von innen, der Anwuchs von innen.

Introvenient (ĭn trȯ vė' nė ĕnt) *a.*, (*Arch.*) hineinkommend.

Introversion (ĭn trȯ vŭr' schŭn) *s.*, das Einwärtskehren.

Introvert (ĭn trȯ vŭrt') *v. a.*, einwärts kehren.

Introverted, *pp.* d. V. Introvert, *q. v.*

Introverting, *ppr.* d. V. Introvert, *q. v.*

Intrude (ĭn trūd') *v. n.*, sich eindrängen, aufdringen, aufzwingen, zudringlich sich einmischen, Einem beschwerlich fallen, lästig werden, stören; to - (one's self) into the company, sich in die Gesellschaft eindrängen; I am sorry to be obliged to - at so unseasonable an hour, es thut mir leid, so zur Unzeit stören zu müssen; I hope I don't -, ich störe hoffentlich nicht; he -s himself into every thing, er mengt sich in Alles; to - upon another person's property, sich des Gutes eines Andern bemächtigen; these thoughts will - upon us, diese Gedanken dringen sich nothwendig uns auf.

Intrude, *v. a.*, eindrängen, einzwingen (meist. wie *v. n.* *recipr.* gebr.).

Intruded, *pp.* d. V. Intrude, *q. v.*

Intruder (ĭn trū' dŭr) *s.*, der Eindringling, der Zudringliche, der Ueberlästige; der ungebetene Gast; der unrechtmäßige Besitzer; der Störer.

Intruding, *ppr.* d. V. Intrude, *q. v.*

Intrusion (ĭn trū' zhŭn) *s.*, das Eindrängen, die Eindrängung, das Aufdringen; die Zudringlichkeit, die unberufene Einmischung, die Unbescheidenheit, die Unverschämtheit, die Anmaßung; (*Rchtsspr.*) die gesetzwidrige Besitznahme von einem Gute (*Scotl.*); (*Krchw.*) die Anstellung eines Predigers wider den Willen oder Einwilligung der Gemeinde (*Scotl.*).

Intrusive (ĭn trū' sĭv) *a.*, eindrängend, zudringlich; überlästig (cares, Sorgen).

Intrusiveness (ĭn trū' sĭv nĕs) *s.*, *v.* Intrusion.

Intrust (ĭn trŭst') *v. a.*, anvertrauen (any one with a thing, Einem eine Sache; a secret to a person, Einem ein Geheimniß; a thing or person to another's care, eine Sache oder Person der Sorgfalt eines Andern).

Intrusted, *pp.* d. V. Intrust, *q. v.*

Intrusting, *ppr.* d. V. Intrust, *q. v.*

Intuition (ĭn tū ĭsch' ŭn) *s.*, (*Phys.*) die Anschauung; die sinnliche Erkenntniß oder Vorstellung, die geistige Anschauung, die Beschaulichkeit.

Intuitive (ĭn tū' ė tĭv) *a.*, anschauend, unmittelbar wahrnehmend und empfindend; anschaulich; the - faculty, die intuitive Facultät, das Anschauungsvermögen; the - vision of God, die Anschauung Gottes; - and instinctive principles of belief, die instinctartig werdenden Principien der Ueberzeugung.

Intuitively, *adv.*, *v.* Intuitive; to perceive truth -, die Wahrheit durch unmittelbare Wahrnehmung empfinden.

Intumesce (ĭn tū mĕs') *v. n.*, aufschwellen, sich aufblähen.

Intumescence (ĭn tū mĕs' sĕns) | **Intumescency** (ĭn tū mĕs' sĕn sė) *s.*, das Anschwellen, das Aufschwellen, die Geschwulst, die Aufgetriebenheit.

Intumulate (ĭn tū' mū lāt) *v. a.*, (*Arch.*) beerdigen.

Intumulated (ĭn tū' mū lā tĭd) *a.*, (*Arch.*) unbegraben, unbeerdigt.

Inturgescence (ĭn tŭr jĕs' sĕns) *s.*, das Aufschwellen, das Anschwellen; die Geschwulst.

Intuse (ĭn tūs') *s.*, (*Arch.*) die durch einen Stoß verursachte Quetschung, die Contusion.

Intussusception, *s.*, *v.* Introsusception.

Intwine | **Entwine** (ĭn twīn') *v. a.*, verflechten, durchflechten, einwickeln, herumwickeln; *v. n.*, verflochten sein.

Intwined, *pp.* v. V. Intwine, *q. v.*

Intwinement (ĭn twīn'mĕnt) *s.*, die Verflechtung; (*bildl.*) die Vereinigung; das Gewebe.

Intwining, *ppr.* v. V. Intwine, *q. v.*

Intwist | **Entwist** (ĭn twĭst') *v. a.*, verflechten.

Intwisted, *pp.* v. V. Intwist, *q. v.*

Intwisting, *ppr.* v. V. Intwist, *q. v.*

Inula (ĭn' ĕū lă) *s.*, (*Bot.*) der Alant (*v.* Elecampane, Fleabane, Golden-Samphire).

Inuline (ĭn' ĕū lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Inulin, der Alantstoff (*v.* Alantin).

Inumbrate (ĭn ŭm' brāt) *v. a.*, beschatten.

Inumbrated, *pp.* v. V. Inumbrate, *q. v.*

Inuncted (ĭn ŭngk' tĭd) *a.*, gesalbt.

Inunction (ĭn ŭngk' schŭn) *s.*, das Einsalben, das Einschmieren.

Inunctuosity (ĭn ŭngk tschū ŏs' sĕ tĕ) *s.*, der Mangel an Fettigkeit oder Oeligkeit.

Inundant (ĭn ŭn' dănt) *a.*, überfließend, überschwemmend.

Inundate (ĭn' ŭn dāt) *v. a.*, überschwemmen; (*bildl.*) überwältigen, überschwemmen.

Inundated, *pp.* v. V. Inundate, *q. v.*

Inundating, *ppr.* v. V. Inundate, *q. v.*

Inundation (ĭn ŭn dā' schŭn) *s.*, die Ueberschwemmung; (*bildl.*) die Ueberschwemmung, der Ueberfluß, der Zufluß.

Inunderstanding (ĭn ŭn dŭr stănd' ĭng) *s.*, der Mangel an Verstand, der Unverstand (*s. W. u. n. g.*).

Inurbanely (ĭn ŭr bān' lĕ) *adv.*, unhöflich.

Inurbaneness (ĭn ŭr bān' nĕs) *s.*, der Mangel an Höflichkeit, die Unhöflichkeit.

Inurbanity (ĭn ŭr băn' ĭ tĕ) *s.*, die Unhöflichkeit, die Rohheit.

Inure (ĭn yūr') *v. a.* gewöhnen; to - one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen; to - one's self to hardships, sich abhärten gegen Strapazen, Entbehrungen ꝛc.; (*Arch.*) verüben, begehen (*Spenser*).

Inure, *v. n.*, gelten, gültig sein, Gültigkeit haben; to - to any one's benefit, Einem zu Gute kommen.

Inured, *pp.* v. V. Inure, *q. v.*; - to wounds, mit Wunden vertraut.

Inurement (ĭn yūr' mĕnt) *s.*, die Gewöhnung, die Gewohnheit, die Uebung; die durch öftere Wiederholung erlangte Fertigkeit; die Abhärtung.

Inuring, *ppr.* v. V. Inure, *q. v.*

Inurn (ĭn ŭrn') *v. a.*, beerdigen, beisetzen, gleichsam in die Todtenurne legen, *Sh.* H. 1. IV.

Inurned, *pp.* v. V. Inurn, *q. v.*

Inurning, *ppr.* v. V. Inurn, *q. v.*

Inusitate (ĭn ĕū' sĕ tāt) *a.*, (*Arch.*) ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Inusitately, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Inusitate.

Inusitateness (ĭn ĕū' sĕ tāt nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inusitation.

Inusitation (ĭn ĕū sĕ tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ungebräuchlichkeit, die Nichtübung, die Ungewohnheit.

Inustion (ĭn ŭs' tschŭn) *s.*, das Brennen, das Einbrennen; das Brandmarken.

Inutile (ĭn ĕū' tĭl) *a.*, (*Arch.*) unnütz, nutzlos.

Inutility (ĭn ĕū tĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Nutzlosigkeit, die Unnützlichkeit.

Inutterable (ĭn ŭt' tŭr ră b'l) *a.*, unaussprechlich (*v.* Unutterable).

Invade (ĭn vād') *v. a.*, einfallen, überfallen, mit Gewalt betreten (a country, ein Land); anfallen, angreifen, Feindseligkeiten beginnen; Eintrag thun; an sich reißen, sich (einer Sache) bemeistern; (Jemandes Rechte) antasten; (Jemandes Ruhe) stören; (*Arch.*) betreten (a place, einen Ort; *Spenser*); to - heaven, den Himmel bestürmen; to - the government, gegen die Regierung losziehen.

Invaded, *pp.* v. V. Invade, *q. v.*; to be - with fear, von Furcht ergriffen sein.

Invader (ĭn vā' dŭr) *s.*, der Angreifer; der Anmaßer, der widerrechtliche Besitznehmer, der Usurpator; der Eindringling in den Besitz fremden Gutes.

Invading, *ppr.* v. V. Invade, *q. v.*

Invalescence (ĭn văl lĕs' sĕns) *s.*, die (zunehmende) Gesundheit, körperliche Stärke, Kraft.

Invaletudinary (ĭn văl lĕ tū' dĕ nă rĕ) *a.*, kränklich, schwächlich.

Invalid (ĭn văl' ĭd) *a.*, kraftlos, schwach, unvermögend, ausgedient, dienstunfähig; gebrechlich, hinfällig, invalide; (*Rchtsspr.*) rechtsungültig (contract, agreement, Contract, Vertrag).

Invalid (ĭn vă lēd') *s.*, der Invalide, der gebrechliche Mensch, der Kranke; der Dienstunfähige, der Ausgediente; der Rastner.

Invalidate (ĭn văl' ĕ dāt) *v. a.*, schwächen, entkräften; (*Rchtsspr.*) entgültigen, unkräftig oder ungültig machen, umstoßen, invalidiren.

Invalidated, *pp.* v. V. Invalidate, *q. v.*

Invalidating, *ppr.* v. V. Invalidate, *q. v.*

Invalidation (ĭn văl lĕ dā' schŭn) *s.*, das Entkräften, das Schwächen; das Ungültigmachen.

Invalidity (ĭn vă lĭd' ĕ tĕ) *s.*, die Leibesschwäche, die Kraftlosigkeit, das Unvermögen; (*Rchtsspr.*) die Rechtsungültigkeit, die Nullität, die Nichtigkeit, die Invalidität, die Invalidation.

Invalidness (ĭn văl' ĭd nĕs) *s.*, die Schwäche (*v.* Invalidity).

Invaluable (ĭn văl' ĕū ă b'l) *a.*, unschätzbar.

Invaluableness (ĭn văl' ĕū ă b'l nĕs) *s.*, die Unschätzbarkeit.

Invaluably, *adv.*, *v.* Invaluable.

Invariable (ĭn vār' rĕ ă b'l) *a.*, unveränderlich, unwandelbar, beständig.

Invariableness (ĭn vār' rĕ ă b'l nĕs) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit, die Beständigkeit.

Invaried (ĭn vār' rĭd) *a.*, unabwandelbar (von Wörtern).

Invasion (ĭn vā' zhŭn) *s.*, der feindliche Einfall, Anfall, Ueberfall, der Streifzug, die Invasion; (*bildl.*) der Eingriff (of the rights of another, in die Rechte eines Andern); der Anfall (of a contagious disease, einer ansteckenden Krankheit).

Invasive (ĭn vā' sĭv) *a.*, einfallend, anfallend, überfallend; - bands, feindliche Rotten; - wars (*Sh.* arms), Angriffskriege (J. C. 5. I.).

Invassal (ĭn văs' s'l) *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen, zum Sclaven machen (*Daniel*).

Inveagle, *v. a.*, *v.* v. ü. Inveigle.

Inveck (ĭn vĕk') *v. a.*, (*Arch.*) einkerben (*v.* Notch).

Invect (ĭn vĕkt') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Inveigh (*Beaumont* und *Fletcher*).

Invection (ĭn vĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Invective, *s.*

Invective (ĭn vĕk' tĭv) *s.*, die Invective, die anfahrende Beleidigung, die Anzüglichkeit, die Schimpf- oder Stichelrede; die Schmähung, die Schmähschrift, die Spottschrift; to utter -s against a person, gegen Einen stark tadelnd auftreten; to break out into -s against a person, grobe Schimpfworte gegen Einen ausstoßen.

Invective, *a.*, anzüglich, stichelnd, schmähend, schimpfend, beleidigend; satyrisch.

Invectively, *adv.*, *v.* Invective, *a.*; *Sh.* mit Schmähreden, L. 2. I.

Inveigh (ĭn vā') *v. n.*, schimpfen, schelten, schmähen, auf oder über eine Sache oder Person losziehen, bitter tadeln; there are many things which ought to be -ed against, es giebt viele Dinge, welche sehr getadelt werden sollten; they are continually -ing against the government, sie ziehen fortwährend über die Regierung los.

Inveighed, *pp.* v. V. Inveigh, *q. v.*

Inveigher (ĭn vā' ŭr) *s.*, der Schmähende, der Scheltende, der Tadler.

Inveighing, *ppr.* v. V. Inveigh, *q. v.*

Inveigle (ĭn vē'g'l) *v. a.*, verleiten, verlocken, überreden, schmeicheln, verführen; *Sh.* weglocken, Tr. Cr. 2. III.

Inveigled, *pp.* v. V. Inveigle, *q. v.*

Inveiglement (ĭn vē'g'l mŭnt) *s.*, das Verlocken, das Verleiten, das Verführen.

Inveigler (ĭn vē'g'lŭr) *s.*, der durch Schmeichelei Verlockende, Verführende.

Inveigling, *ppr.* v. V. Inveigle, *q. v.*

Inveiled (ĭn vāld') *a.*, verschleiert (*n. g.*).

Invelop, *v.* Envelop.

Invenom, *v.* Envenom.

Invent (ĭn vĕnt') *v. a.*, erfinden; erdichten, erdenken, ausdenken, ersinnen, schmieden, aushecken (falsehoods, Lügen); (*Arch.*) finden, antreffen, auffinden (*Spenser*).

Invented, *pp.* v. V. Invent, *q. v.*

Inventer, *s.*, *v.* Inventor.

Inventful (ĭn vĕnt'fŭl) *a.*, erfindungsvoll, erfindungsreich.

Inventible (ĭn vĕn' tĕ b'l) *a.*, erfindbar, erfunden werden könnend, zu entdecken.

Inventibleness (ĭn vĕn' tĕ b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas erfunden werden kann.

Invention (ĭn vĕn' schŭn) *s.*, die Erfindung, das Erfinden, das Erfundene; der Erfindungsgeist, die Erfindungsgabe; die Erdichtung, die Lüge; *Sh.* die Phantasie, die Einbildungskraft (*n. g.*); die Entdeckung (*w. g.*); a man of -, ein erfindungsreicher Kopf; (*kath. Rel.*) - of the Holy (True) Cross, die Kreuzerfindung; (*Mus.*) - horn, das Inventionshorn, das Waldhorn.

Inventive (ĭn vĕn' tĭv) *a.*, erfinderisch, erfindungsreich, erfindsam, sinnreich, inventiös, Erfindungs-...; - art, die Erfindungskunst; - head or genius, der erfinderische Kopf.

Inventively, *adv.*, *v.* Inventive.

Inventiveness (ĭn vĕn' tĭv nĕs) *s.*, die Erfindungsgabe, das Erfindungsvermögen.

Inventor (ĭn vĕn' tŭr) *s.*, der Erfinder; der Erdichter (in gutem und üblem Sinne).

Inventorial (ĭn vĕn tŏr' rē ăl) *a.*, sich auf ein Inventarium beziehend.

Inventorially (ĭn vĕn tŏr' rē ăl lē) *adv.*, inventurmäßig, als ein Inventarium.

Inventoried, *pp.* v. V. Inventory, *q. v.*

Inventory (ĭn' vĕn tŭr rē; ĭn vĕn' tŭr rē) *s.*, das Inventarium, die Inventur, das Vorrathsverzeichniß, der Lagerbestand; to make up, to take an -, inventarisiren, inventiren, ein Lagerverzeichniß machen, den Bestand aufnehmen; (*Mal.*) die Farbenprobirplatte zum Emailmalen; (*Arch.*) das Fundregister.

Inventory, *v. a.*, inventarisiren, inventiren, den Waarenbestand, Lagerbestand aufnehmen, in ein Verzeichniß bringen, *Sh.* T. N. 1. V.

Inventress (ĭn vĕnt'rĕs) *s.*, die Erfinderin, die Entdeckerin.

Invermination (ĭn vŭr mē nā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der krankhafte Zustand des Leibes, in Folge dessen Würmer darin erzeugt werden.

Inverse (ĭn vŭrs') *a.*, umgekehrt, entgegengesetzt (bes. *Arithm.* u. *Mathem.*); - method of tangents, die umgekehrte Methode der Berührenden, die Integralrechnung; - proportion, das umgekehrte Verhältniß; - rule of three, die umgekehrte Regel de Tri.

Inversely, *adv.*, *v.* Inverse.

Inversion (ĭn vŭr' schŭn) *s.*, die Umkehrung, die Verkehrung, die Inversion; (*Gr.*) die Umkehrung eines Satzes; die Versetzung eines Wortes; (*med. Term.*) die Verengung (of the bladder, der Blase).

Invert (ĭn vŭrt') *v. a.*, umkehren, umwenden; (*bildl.*) umkehren (the order of things, die Ordnung der Dinge); verwechseln, vermengen; (*Mus.*) umkehren; zu andern Zwecken verwenden; eine andere Richtung geben; unterschlagen.

Invertebral (ĭn vŭr' tē brăl) *a.*, wirbellos.

Invertebrals } ĭn vŭr' tē brălz } *s.*, wirbellose Thiere.
Invertebrates } ĭn vŭr' tē brĕts }

Invertebrate } ĭn vŭr' tē brĕt } *a.*, wirbellos.
Invertebrated } ĭn vŭr' tē brā tĭd }

Inverted, *pp.* v. V. Invert, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) umgekehrt, verkehrt; (*Archit.*) - arches, verwendete Bögen; (*Typ.*) - commas, die Citations- oder Anführungszeichen, Gänseaugen, Gänsefüße, Hasenöhrchen („ - “); (*Mus.*) - interval, ein umgekehrtes Intervall.

Invertedly, *adv.*, umgekehrt; verkehrt.

Invertent (ĭn vŭr' tŭnt) *s.*, (*med. Term.*) ein umänderndes, umstimmendes Mittel; Säure tilgendes Mittel.

Inverting, *ppr.* v. V. Invert, *q. v.*

Invest (ĭn vĕst') *v. a.*, bekleiden (with, mit); (*bildl.*) bekleiden (with an office, mit einem Amte), einsetzen (in), bestallen, belehnen; Jemandem ein Recht ertheilen, geben, investiren, *Sh.* K. L. 1. I.; schmücken, zieren, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*Mil.*) einschließen, berennen, blockiren (a town, eine Stadt); (*Arch.*) anthun, anlegen (*Spenser*); anlegen (capital, money, Capitalien, Gelder), he has -ed his property in the Bank of England, er hat sein Vermögen bei der englischen Bank angelegt; to - money in lands, Geld in Ländereien anlegen; to - a person with full power, Einem eine Vollmacht ertheilen.

Invested, *pp.* v. V. Invest, *q. v.*

Investient (ĭn vĕs' tē ĕnt) *a.*, bedeckend, bekleidend.

Investigable (ĭn vĕs' tē gă b'l) *a.*, erforschlich.

Investigate (ĭn vĕs' tē gāt) *v. a.*, erforschen, nachforschen, ausforschen, untersuchen, ausspüren, ausspähen.

Investigated, *pp.* v. V. Investigate, *q. v.*

Investigating, *ppr.* v. V. Investigate, *q. v.*

Investigation (ĭn vĕs tē gā' schŭn) *s.*, die Erforschung, die Nachforschung, die Untersuchung, die Prüfung.

Investigative (ĭn vĕs' tē gā tĭv) *a.*, nachforschend, zu Forschungen geneigt, aufgelegt.

Investigator (ĭn vĕs' tē gā tŭr) *s.*, der Forscher, der Nachforscher.

Investing, *ppr.* v. V. Invest, *q. v.*

Investiture (ĭn vĕs' tē tschŭr) *s.*, die Investitur, die Einkleidung, die feierliche Einsetzung in den Besitz einer Würde, Pfründe *rc.*, die Belehnung, die Bestallung; das Bestallungsrecht; to make - of offices to persons, Männer belehnen mit....

Investive (ĭn vĕs' tĭv) *a.*, bekleidend; umgebend, einschließend.

Investment (ĭn vĕst' mŭnt) *s.*, das Bekleiden; (*Arch.*) die Kleidung, das Gewand, der Anzug, *Sh.* H. IV. II. 4. I., H. 1. III. (*v.* d. j. ü. Vestment); (*Mil.*) das Berennen, die Blockade; das Anlegen, die Anlegung (of property, von Vermögen); das angelegte Geld, die Geldanlage, to make an -, Geld anlegen.

Inveteracy (ĭn vĕt' tŭr ră sē) *s.*, das Eingewurzeltsein, die Einwurzelung, das Einwurzeln, das Alter (of custom or habit, prejudice or error, von Gewohnheit, Vorurtheil, Uebeln); die Hartnäckigkeit (of a disease, einer Krankheit); das alte Uebel.

Inveterate (ĭn vĕt' tŭr rĕt) *a.*, eingewurzelt (enmity, malice, hate, Feindschaft, Bosheit, Haß); hartnäckig (evils, sinner, Uebel, Sünder); sehr alt, undenklich (opinion, Meinung, *n. g.*)

Inveterate (ĭn vĕt'tŭr rāt) *v. a.*, einwurzeln machen (*w. g.*).

Inveterate, *v. n.*, sich durch lange Dauer festsetzen, festen Fuß fassen (*w. g.*).

Inveterated, *pp.* v. V. Inveterate, *q. v.*

Inveterately, *adv.*, *v.* Inveterate, *a.*

Inveterateness (ĭn vĕt' tŭr rĕt nĕs) *s.*, das Eingewurzeltsein, die Veraltung, die Hartnäckigkeit (of a disease, einer Krankheit).

Inveteration (ĭn vĕt tŭr rā' schŭn) *s.*, das Einwurzeln, die Befestigung durch lange Dauer.

Invexed (ĭn vĕkst') *a.*, (*Hrld.*) *v.* Enarched.

Invey (ĭn vā') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Inveigh.

Invidious (ĭn vĭd' ē ŭs) *a.*, neidisch, mißgünstig, scheelsüchtig; gehässig, verhaßt.

Invidiously, *adv.*, boshafter Weise; *v.* Invidious.

Invidiousness (ĭn vĭd' ē ŭs nĕs) *s.*, die Gehässigkeit; die Scheelsucht.

Invigilance | ĭn vĭd' jē lăns | **Invigilancy** | ĭn vĭd' jē lăn sē | *s.*, der Mangel an Wachsamkeit, die Unwachsamkeit, die Schläfrigkeit, die Lässigkeit.

Invigor (ĭn vĭg' gŭr) *v. a.*, *v.* Invigorate.

Invigorate (ĭn vĭg' gŭr rāt) *v. a.*, kräftigen, stärken, stark machen, frisch, munter machen; (*bildl.*) beleben, beseelen, stärken, verjüngen; kräftig, gültig machen, den Gesetzen Ansehen geben.

Invigorated, *pp.* d. V. Invigorate, *q. v.*

Invigorating, *ppr.* d. V. Invigorate, *q. v.*; the - principle, das Lebensprincip.

Invigoration (ĭn vĭg gŭr rā' schŭn) *s.*, das Kräftigen, das Stärken, die Stärkung; das Gekräftigtsein, die Kräftigung, die Kraft.

Invigour, *v. a.*, *v.* Invigor, Invigorate.

Invillaged (ĭn vĭl' lĭdjd) *a.*, in ein Dorf umgewandelt, dazu gemacht oder geworden.

Invincible (ĭn vĭn sē b'l) *a.*, unbesiegbar, unüberwindlich; auch *bildl.* (obstacles, errors, habits, objections, Hindernisse, Irrthümer, Gewohnheiten, Einwürfe), an - proof, ein unumstößlicher Beweis.

Invincibleness | ĭn vĭn' sē b'l nĕs | **Invincibility** | ĭn vĭn sē bĭl' ē tē | *s.*, die Unbesiegbarkeit, die Unüberwindlichkeit.

Invincibly, *adv.*, *v.* Invincible.

Inviolability (ĭn vī ō lă bĭl' ē tē) *s.*, die Unverletzbarkeit, die Unverletzlichkeit (von Personen und Sachen); die Unverbrüchlichkeit (of friendship, der Freundschaft).

Inviolable (ĭn vī' ō lă b'l) *a.*, unverletzbar, unverletzlich (von Personen und Sachen); unverbrüchlich (league, agreement, contract, promise, secrecy, amity, Vertrag, Uebereinkunft, Contract, Versprechen, Verschwiegenheit, Freundschaft); heilig, nicht entweiht werden könnend (chastity, honour, Keuschheit, Ehre).

Inviolably, *adv.*, *v.* Inviolable.

Inviolate (ĭn vī' ō lĕt) *a.*, unverletzt, unversehrt; unbefleckt, unentweiht; ungeschmälert (claim, Anspruch).

Inviolated (ĭn vī' ō lā tĭd) *a.*, *v.* Inviolate.

Invious (ĭn' vē ŭs) *a.*, unwegsam, unbetreten, ungebahnt (*w. g.*).

Inviousness (ĭn' vē ŭs nĕs) *s.*, die Unwegsamkeit (*w. g.*).

Invirility (ĭn vē' rĭl ē tē) *s.*, die Unmännlichkeit.

Invirons, *s. pl.*, *v.* Environs.

Inviscate (ĭn vĭs' kāt) *v. a.*, mit einem klebrigen Stoffe bestreichen; mit einem klebrigen Stoffe fangen (insects, Insekten; *w. g.*).

Inviscated, *pp.* d. V. Inviscate, *q. v.*

Inviscerate (ĭn vĭs' sē rāt) *v. a.*, ernähren, nähren (*s. W.* u. *n. g.*).

Invisibility | ĭn vĭz zē bĭl' ē tē | **Invisibleness** | ĭn vĭz' zē b'l nĕs | *s.*, die Unsichtbarkeit.

Invisible (ĭn vĭz' zē b'l) *a.*, unsichtbar; to act or play the -, sich nicht sehen lassen, sich aus dem Staube machen.

Invisibly, *adv.*, *v.* Invisible.

Invision (ĭn vĭzh' ŭn) *s.*, der Mangel an Sehkraft (*w. g.*).

Invita-Minerva (ĭn vī' tă mē nĕr' vă) *adv.*, (*lat.*) wider Willen der Minerva, to undertake a thing - -, etwas ohne die gehörigen Anlagen, die Fähigkeit, das Geschick unternehmen.

Invitation (ĭn vē tā' schŭn) *s.*, die Einladung; *Sh.* die Anlockung. W. 1. III.; - cards, Einladungskarten.

Invitatory (ĭn vī' tă tŭr rē) *a.*, einladend; (*kath. Rel.*) - psalm, der Einladungspsalm (*Ps.* 95).

Invitatory, *s.*, (*kath. Rel.*) die zum Gebete einladende Hymne, der Ermunterungsgesang.

Invite (ĭn vīt') *v. a.*, einladen; (auch *bildl.*) herbeiziehen, herbeilocken, anlocken (hostilities, Feindseligkeiten).

Invite, *v. n.*, locken, anlocken, reizen, überreden.

Invited, *pp.* d. V. Invite, *q. v.*

Invitement (ĭn vīt' mĕnt) *s.*, die Einladung; das Einladen (*B. Jonson*; *w. g.*).

Inviter (ĭn vī' tŭr) *s.*, der Einlader.

Invitiate (ĭn vĭsch' ē ĕt) *a.*, befleckt, verdorben.

Inviting, *ppr.* d. V. Invite, *q. v.*; *s.*, das Einladen, *Sh.* die Einladung, T. A. 3. VII.; *a.*, einladend, auffordernd; anziehend, anlockend.

Invitingly, *adv.*, *v.* Inviting, *a.*

Invitingness (ĭn vī' tĭng nĕs) *s.*, das Einladende, das Lockende, Anlockende.

Invitrifiable (ĭn vĭt' rē fī ă b'l) *a.*, (*Phys.*) unverglaslich, unverglasbar; (*Chem.*) nicht verglasend.

Invocate (ĭn' vō kāt) *v. a.*, v. d. ü. Invoke, *Sh.* R. III. 1. II.

Invocated, *pp.* d. V. Invocate, *q. v.*

Invocating, *ppr.* d. V. Invocate, *q. v.*

Invocation (ĭn vō kā' schŭn) *s.*, die Anrufung, das Anrufen; der Aufruf zum Gebete; - of the muses, die Anrufung der Musen; - of papers or evidence into a court, der gerichtliche Aufruf; (*kath. Rel.*) - of saints, die Anrufung der Heiligen.

Invoice (ĭn' vois) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Faktura, die Factur, das Waarenverzeichniß nebst Angabe des Preises, die Nota; ein Verzeichniß der steuerbaren Waaren (*Am.*); per -, laut Factura; to sell at a loss on the -, unter dem facturirten Preise verkaufen; - amount, der Facturbetrag.

Invoice, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) facturiren, über verkaufte oder eingekaufte Waaren umständliche Rechnung ablegen, Waaren mit dem bei dem Einkauf derselben gegebenen oder bei dem Verkaufe derselben zu erzielenden Preise bezeichnen, aufzeichnen, anführen; the goods are -d at a sum, which they won't fetch here, die Waaren sind zu einem Betrag facturirt, den sie hier nicht erhalten werden.

Invoiced, *pp.* d. V. Invoice, *q. v.*

Invoicing, *ppr.* d. V. Invoice, *q. v.*

Invoke (ĭn vōk') *v. a.*, anrufen, anflehen, aufrufen; (*Rchtsspr.*) gerichtlich aufrufen.

Invoked, *pp.* d. V. Invoke, *q. v.*

Invoking, *ppr.* d. V. Invoke, *q. v.*

Involucel | ĭn vŏl' ū s'l | **Involucellum** (*lat.*) | ĭn vŏl ū sĕl' lŭm | *s.*, (*bot. Term.*) das Hüllchen.

Involucellate (ĭn vŏl lū' sĕl lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Hüllchen versehen.

Involucral (ĭn vō lū' kr'l) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Involucred.

Involucre | ĭn vō lū' kŭr | **Involucrum** (*lat.*) | ĭn vō lū' krŭm | *s.*, (*anat. Term.*) die Außenhülle, die Ueberzugshaut eines Theiles; (*bot. Term.*) die Hülle (ein Verein von mehren, in einen Kreis oder dachig gestellten Deckblättern).

Involucred | ĭn vō lū' kŭrd | **Involucrated** | ĭn vō lū' krā tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Hülle von Deckblättern umgeben.

Involucret, *s.*, *v.* Involucel.

Involuntarily, *adv.*, *v.* Involuntary.

Involuntariness (ĭn vŏl' ŭn tŭr rē nĕs) *s.*, die Unfreiwilligkeit; die Unwillkürlichkeit.

Involuntary (ĭn vŏl' ŭn tŭr rē) *a.*, unfreiwillig, keinen freien Willen habend, gezwungen, ungern; unwillkürlich.

Involute (ĭn' vō lūt) *s.*, (*Mathem.*) die Involute, die evolvirende Linie.

Involute | ĭn' vō lūt | **Involuted** | ĭn vō lū' tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) eingerollt.

Involution (ĭn vō lū' schŭn) *s.*, das Einwickeln, die Einwickelung, die Einhüllung; die Verwirrung, die Verwickelung; (*Mathem.*) die Involution, die Erhebung zu einer

Potenz (the - of powers); die Bedeckung, die Hülle, der Umschlag; (*Gr.*) die Einschiebung (of one or more clauses of a sentence, eines oder mehrerer Glieder eines Satzes).

Involve (ĭn vŏlv') *v.a.*, einwickeln, einhüllen (a person in a cloud of dust, Einen in eine Staubwolke); mit enthalten, in sich fassen, einschließen, involviren; verbinden, vermengen; verwickeln (a person in difficulties, Einen in Schwierigkeiten); to - one's self in troubles, sich in Ungelegenheiten versetzen; (*Arithm.* u. *Alg.*) mit sich selbst vermehren, multipliciren, in eine gegebene Potenz erheben.

Involved, *pp.* d. V. Involve, *q. v.*; to be - in debt, verschuldet sein.

Involvedness (ĭn vŏl' vĭd nŭs) *s.*, die Verwickelung(*w.g.*).

Involvement (ĭn vŏlv' mŭnt) *s.*, das Einwickeln; das Eingewickeltsein; das Verwickeltsein.

Involving, *ppr.* d. V. Involve, *q. v.*

Invulnerability (ĭn vŭl nŭr rå bĭl' ŏ tė) *s.*, die Unverwundbarkeit, die Unverletzbarkeit.

Invulnerable (ĭn vŭl' nŭr rå b'l) *a.*, unverwundbar, unverletzbar.

Invulnerableness (ĭn vŭl' nŭr rå b'l nŭs) *s.*, *v.* Invulnerability.

Inwall (ĭn ůål') *v.a.*, ummauern, mit einer Mauer umschließen, umgeben, befestigen.

Inwalled, *pp.* d. V. Inwall, *q. v.*

Inwalling, *ppr.* d. V. Inwall, *q. v.*

Inward | ĭn' ůůrd | **Inwards** | ĭn' ůůrdz | *adv.*, einwärts, nach Innen; im Inneren befindlich, innerlich; (*bildl.*) im Inneren, in das Innere, in den Gedanken, in dem Gemüthe; (*S.-A.*) to pilot inward, ein Schiff in den Hafen lootsen, einlootsen.

Inward, *a.*, innere; inwendig, innerlich; binnenländisch, einheimisch, inländisch (- trade, Binnenhandel; - duty, Binnenzoll, Eingangszoll); innig, vertraut (friends, Freunde, *Job.* 19. XIX.); im Geiste, in der Seele, im Gemüthe ruhend oder befindlich; - privilege, das Privatvorrecht.

Inward, *s.*, das Innere (auch *bildl.*); *Sh.* der vertraute Freund, der Busenfreund, M. M. 3. II.

Inwardly (ĭn' ůůrd lė) *adv.*, innerlich, im Innern, a medicine to be applied -, ein einzunehmendes Arzneimittel; einwärts, einwärts gebogen, gerichtet; (*bildl.*) im Gemüthe, im Inneren des Herzens; to fret (mourn) -, sich heimlich ärgern, grämen, härmen; it is not easy to treat with respect a person, whom we - despise, es ist gar so leicht nicht, Einen mit Achtung zu behandeln, den wir innerlich verachten; to bleed -, im Inneren bluten.

Inward-Maid (-' - måd) *s.*, das Hausmädchen (*Suffolk.*).

Inwardness (ĭn' ůůrd nŭs) *s.*, das Innere, der innere Zustand; (*bildl.*) die Innigkeit, die Vertraulichkeit.

Inwards, *s. pl.*, die Eingeweide, *Sh.* O. 2. I. (*n. v. g.*).

Inweave (ĭn ůév') *v. a.*, einweben, verweben, verflechten; (*bildl.*) verschlingen, verdichten.

Inweaving, *ppr.* d. V. Inweave, *q. v.*

Inwheel (ĭn ůėl') *v. a.*, umringen, umschließen (*w. g.*).

Inwheeled, *pp.* d. V. Inwheel, *q. v.*

Inwheeling, *ppr.* d. V. Inwheel, *q. v.*

Inwit (ĭn' ůĭt) *s.*, (*Arch.*) der Verstand (*Chaucer*).

Inwood (ĭn ůůd') *v. a.*, (*Arch.*) im Walde verbergen.

Inwooded, *pp.* d. V. Inwood, *q. v.*

Inworked (ĭn' ůůrkt) *a.*, hineingearbeitet; eingewirkt; im Inneren gewirkt.

Inworking (ĭn' ůůr kĭng) *a.*, im Inneren wirkend; *s.*, die innere Wirkung, die inwohnende Kraft.

Inwove | ĭn ůŏv' | **Inwoven** | ĭn ůŏ' v'n | *pp.* d. V. Inweave, *q. v.*

Inwrap (ĭn råp') *v. a.*, einwickeln, einhüllen, verhüllen (auch *bildl.*); verwickeln, verwirren; *v.* Enrapture (*incorr.*).

Inwrapped, *pp.* d. V. Inwrap, *q. v.*; *a.*, an - case, eine verworrene Sache, ein schwieriger Fall.

Inwrapping, *ppr.* d. V. Inwrap, *q. v.*

Inwreathe (ĭn rėth') *v. a.*, umkränzen, bekränzen; einflechten.

Inwrought (ĭn rårt') *pp.* u. *a.*, eingearbeitet, eingewirkt, künstlich eingestickt, geschmückt.

Iodate (ĭ' ŏ dåt) *s.*, (*Chem.*) das jodinsaure Salz; *a.*, jodsauer; - of potassa, jodsaures Kali.

Iodic (ĭ ŏd' ĭk; ĭ' ŏ dĭk) *a.*, (*Chem.*) jodsauer; - acid, die Jodsauerstoffsäure; - ether, die Jodnaphta; - gas, das Jodgas.

Iodide (ĭ' ŏ dĭd) *s.*, (*Chem.*) die Jodide, die Jodüre, hydrojodsaures Salz, das Jodmetall, die Jodineverbindung; (*Chem.*) - s, Jodmetalle; - of amylum, das Jodstärkemehl; - of barium, das Jodbarytium; - of calcium, das Jodcalcium; - of carbon, der Jodkohlenstoff; - of cyanogen, das Jodcyan; - of gold, das Jodgold; - of iron, das Jodeisen; - of lead, das Jodblei; - of magnesium, das Jodmagnesium; - of mercury, das Jodquecksilber; - of nitrogen, der Jodstickstoff; - of potassum, das Kaliumjodid; - of silver, das Silberjodid; - of soda, das Jodnatrium; - of strontium, das Jodstrontium; - of tin, das Jodzinn; - of zink, das Jodzink.

Iodin | **Iodine** | (ĭ' ŏ dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Jod, die Jodine, der Varechstoff.

Iodined (ĭ' ŏ dĭnd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Jod zubereitet, jodinirt.

Iodize (ĭ' ŏ dĭz) *v. a.*, mit Jod überziehen, jodiren.

Iodoboracic-Acid (ĭ'ŏ dŏ bŏ rås sĭk ås' sĭd)*s.*,(*Chem.*) jodsaure Boraxsäure.

Iodocarbonic-Acid (ĭ' ŏ dŏ kår bŏn' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Kohlensäure.

Iodocyanide (ĭ' ŏ dŏ sĭ' å nĭd) *s.*, (*Chem.*) die Jodcyanverbindung.

Iodoforme (ĭ' ŏ dŏ fŏrm) *s.*, (*Chem.*) die Formyliodide.

Iodonitric-Acid (ĭ' ŏ dŏ nĭ trĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Salpetersäure.

Iodophosphoric-Acid (ĭ' ŏ dŏ fŏs' fŏ rĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Phosphorsäure.

Iodosulphuric-Acid (ĭ' ŏ dŏ sŭl' fŏů rĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Schwefelsäure.

Iodous (ĭ' ŏ dŭs) *a.*, (*Chem.*) unvollkommen jodsauer; - acid, die jodige Säure.

Ioduret (ĭ ŏd' ů rĕt) *s.*, (*Chem.*) das Jodür, die Verbindung des Jods mit einer metallischen Base; *a.*, -ed, jodenthaltend.

Iolite (ĭ' ŏ lĭt; ĭ' ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Violenstein, der blaue Quarz, der Corbulit, der Iolith, der Veilchenstein.

Ionian (ĭ ŏ' nė ån) *a.*, ionisch; the - isles, islands, die ionischen Inseln.

Ionic (ĭ ŏn' ĭk) *a.*, ionisch; - dialect, die ionische Mundart; (*Mus.*) - music, die ionische Tonart; (*Archit.*) - order, die ionische Säulenordnung.

Ionidium (ĭ ŏ nĭd' ė ům) *s.*, (*Bot.*) die Brechviole, das Brechveilchen.

Ionism (ĭ' ŏ nĭz'm) *s.*, der Ionismus, die ionische Bildungsart der Wörter.

Iota (ĭ ŏ' tå) *s.*, *v.* Jot.

Ipecacuanha | ĭp pė kåk ėů ån' å | **Ipecacuan** | ĭp pė kåk' ėů ån | *s.*, (*pharm. Bot.*) die Ipecacuanha, Brechwurzel, Ruhrwurzel, das Brechkraut (Psychotria); black, peruvian or striated -, schwarze Brechwurzel, gestreifte Ipecacuanha (P. emetica).

Ipocras, *s.*, *v.* Hippocras.

Ipomaea (ĭp pŏ mė' å) *s.*, (*Bot.*) die Trichterwinde.

Ipse-Dixit (ĭp' sė dĭk' sĭt) *v. a.*, er hat es selbst gesagt (sehr häufig als *s.* gebr., z. B. that is his - -, das ist seine Behauptung).

Ipsissima-Verba (ĭp sĭs' sė må vůr' bå) *s.*, (*lat.*) die nämlichen Worte.

Ipso-Facto (ĭp' sō făk' tō) *adv.*, (*lat.*) durch die That selbst, eigenmächtig, eigenthätiger Weise.

Ipso-Jure (ĭp' sō jūr' rē) *adv.*, (*lat.*) durch das Recht selbst, von sich selbst, an und für sich.

Irascibility (ī răs sē bĭl' ē tē) | **Irascibleness** (ī răs' sē b'l nĕs) *s.*, die Geneigtheit zum Zorne, die Reizbarkeit.

Irascible (ī răs' sē b'l) *a.*, zum Zorne geneigt, reizbar, cholerisch.

Irascibly, *adv.*, *v.* Irascible.

Ire (īr) *s.*, (bes. *Poes.*) der Zorn, der höchste Grad von Unwillen; *v.* Iron (*West.*).

Ireful (īr' fŭl) *a.*, (bes. *Poes.*) zornig, wüthend.

Irefully, *adv.*, *v.* Ireful.

Ireland (īr' lŭnd) *s. p.*, Irland.

Irenarch (ī' rē nărk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Friedensrichter.

Irenical (ī rĕn' ē k'l) *a.*, friedlich, friedliebend, friedestiftend, vermittelnd, irenisch; - writings, irenische Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken.

Iridescence (ĭr rē dĕs' sŭns) *s.*, das Zeigen der Regenbogenfarben, das Sichdarstellen in Regenbogenfarben, das Irisiren.

Iridescent (ĭr rē dĕs' sŭnt) *a.*, Regenbogenfarben habend, zeigend; (*Chem.*) - antimony, vielfarbiger Spießglanz; (*Min.*) - sulphate of lead, das Regenbogenerz.

Iridio-Chlorides, *s.*, *v.* Iridium.

Iridium (ī rĭd' ē ŭm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Iridium.

Iris (īr' rĭs) *s.*, (*Phys.*) der Regenbogen; der Lichtkreis, ein dem Regenbogen ähnliches Licht; (*Ophthalm.*) die Regenbogenhaut; (*Opt.*) der farbige Saum oder Rand in Ferngläsern, der Farbenrand; (*Mal.*) - green, das Liliengrün; (*Min.*) - chalcedon, - quarz (bluish opal), der Regenbogenchalcedon; (*Chem.*) die Regenbogenfarben vor dem Silberblick; (*Bot.*) die Schwertlilie, Wasserschwertel; (*Myth.*) Iris, die Göttin des Regenbogens und als solche die Mittlerin und den Frieden in der Natur wiederherstellende Botin des Himmels zur Erde; *Sh.* der Botschafter, der Bote, H. VI. II. 3. II.

Irisated (ī' rē sā tĕd) *a.*, regenbogenartig, in den Farben des Regenbogens schillernd.

Irised (ī' rĭzd) *a.*, regenbogenfarbig, regenbogenfarben.

Irish (īr' rĭsch) *a.*, irisch, irländisch; (*cant*) dummdreist, unverschämt; falsch, betrüglich; plump (*v.* die Zusammens.); (*cant*) - apricots, Kartoffeln; - assurance, die Dummdreistigkeit; - beauty, eine Frauensperson mit zwei blau geschlagenen Augen; - bull, der Sprachfehler, der Schnitzer, der Bock (*v.* Bull); - diamonds, eine besondere Krystallart, welche wie Diamante geschliffen werden kann; - evidence, der falsche Zeuge; an - front, eine freche Stirn; - legs, dicke Beine; - looks, unverschämte Blicke; - toyles, Diebe, welche zum Scheine mit kurzen Waaren hausiren gehen.

Irish, *s.*, der Irländer; die irische Sprache; (*Arch.*) ein dem englischen Tricktrack ähnliches Spiel.

Irishism (īr' rĭsch ĭzm) *s.*, die irische Spracheigenheit.

Irishman (īr' rĭsch m'n) *s.*, der Irländer.

Irishry (īr' rĭsch rē) *s.*, das irländische Volk (*n. g.*).

Iritis (ī rī' tĭs) | **Iriditis** (īr rē dī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Augenentzündung.

Irk (ŭrk) *v. a.*, (meist *impers.*) ärgern; verdrießen, kränken; ermüden; it - s me, es ärgert mich; es thut mir leid (fast *Arch.*).

Irksome (ŭrk' sŭm) *a.*, ärgerlich, verdrießlich, ermüdend; überdrüssig, müde, lästig.

Irksomely, *adv.*, *v.* Irksome.

Irksomeness (ŭrk' sŭm nĕs) *s.*, das Aergerliche, das Ermüdende, die Verdrießlichkeit, die Lästigkeit; die Langeweile.

Iron (ī' ŭrn) *s.*, das Eisen (als Metall und Werkzeug); a flat -, box -, smoothing -, ein Plätteisen; (*cant*) das Geld; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke; die Grausamkeit, die Härte, daher (*bibl.*) a rod of -, eine eiserne Ruthe (*Rev.* 11. XXXVII.); *v.* Irons; (*bildl.*) das Schwert, die Waffe (überh.), *Sh.* T.N. 3. IV.; in - to the teeth, von oben bis unten bewaffnet; (*bibl.*) he was laid in -, sein Leib mußte in Eisen liegen (*Ps.* 105. XVIII.); (*Sprichw.*) to strike the - while it is hot, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist, die dargebotene Gelegenheit benutzen; (*Chem.*) acid of -, die Eisensäure; (*Chem.*) arseniate of -, der Eisenarsenik; (*Min.*) arseniate of hydrated -, mixed with - sulphate, das Eisenpecherz, Pecheisenerz, der Glanzeisenstein, der schlackige Brauneisenstein, der Stilpnosiderit; band (hooping) -, das Reifeisen; bar -, Stangeneisen; (*Chem.*) bisulfuret of -, das Eisenübersulfid; bloom -, Frischeisen; brittle -, sprödes Eisen; brown -, Brauneisen; (*Min.*) calcined -, der Eisenkalkstein; der Eisenkalk, das Eisenoxyd; (*Chem.*) carbonate of -, kohlensaures Eisen; cast -, der Eisenguß, annealed cast -, der hämmerbare Eisenguß; (*Chem.*) chloride of -, das Eisenchlorür; chromate of -, chromsaures Eisen; citrate of -, citronsaures Eisenoxyd; (*Min.*) clay - ore, thoniges Eisenerz; cold-short -, kaltbrüchiges Eisen; (*Chem.*) cyanide of -, das Eisencyanür; (*Chem.*) deuto-arseniate of -, arseniksaures Eisenoxyd; (*Chem.*) deuto-gallate of -, gallapfelsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) deuto-tannate of -, gerbsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) ferrocyanate of peroxyde of -, eisenblausaures Eisenoxyd, das Anderthalb-Cyaneisenkalium; fine metal -, das Feineisen, Feinmetall; forged (wrought) -, geschmiedetes Eisen; (*Min.*) granular -, die Eisengraupe (rundlich brechendes Eisensumpferz); hooping -, *v.* band -; horse-nail -, das Hufnageleisen; (*Min.*, *Chem.* u. *Pharm.*) hydratic oxyd of -, das Eisenoxydhydrat; (*Chem.*) hydrocyanate of protoxyde of -, das Eisenoxydul; - hammered into bars, Eisen in Stangen; - hammered into rods, Niet- und Nageleisen; - in slabs, Eisen in Platten; malleable - (soft -), geschmeidiges Eisen; metallurgy of -, die Eisenhüttenkunde; native -, gediegenes Eisen; (*Chem.*) nitrate of peroxyd of -, salpetersaures Eisenoxyd, salpetersaures Eisenoxydul; old sable -, das russische Altsobeleisen; olsom - (wire-drawing -), das Drahteisen; (*Chem.*) peracetate of -, essigsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) percarbonate of -, kohlensaures Eisenoxyd; (*Chem.*) peroxyde of -, arseniksaures Eisenoxyd; (*Chem.*) pertrartrate of -, weinsteinsaures Eisenoxyd; pertrartrate of - and of potash, weinsteinsaures Eisenoxydkali; (*Chem.*) perulmate of -, humussaures Eisenoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Eisen (auch blue - ore); (*Chem.*) phosphate of peroxyde of -, phosphorsaures Eisenoxyd; pig -, das Roheisen; precipitate of -, der Eisenniederschlag; (*Chem.*) proto-acetate of -, essigsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-aluminate of -, thonsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-arseniate of -, arseniksaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-gallate of -, gallapfelsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protomuriate of -, salzsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protophosphate of -, phosphorsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) prototannate of -, gerbsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoulmate of -, humussaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoxalate of -, sauerkleesaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoxyde of -, das Eisenoxydul; (*Chem.*) pyrolignite of -, holzessigsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) red oxyde of -, rothes Eisenoxyd; red short -, rothbrüchiges Eisen; rolled -, das Rolleisen; scale of -, der Eisenschlag, der Hammerschlag; scrap or bushel -, Brucheisen; (*Chem.*) sesqui-chloride of -, das Eisenchlorid; (*Chem.*) sesqui-ferrocyanate of -, blausaures Eisenoxydkali; sheet -, dünne Eisenplatten (auch - plates); (*Chem.*) silicate of -, das Eisensilicat, kieselsaures Eisenoxydul und Oxyd; (*Chem.*) silicate of peroxyde of -, kieselsaures Eisenoxyd; slit -, geschnittenes Eisen, Knippeisen; small pig or sow of -, der Eisenglanz (auch - pig); soft -, *v.* malleable -; (*Gerb.*) softening -, das Stolleisen; (*Chem.*) solution of - in muriatic acid, das Eisenöl; sparkles of -, der Hammerschlag; (*Chem.*) sulfate of -, schwefelsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) sulfate of peroxyde of -, schwefelsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) sulphate of -, das Eisensalz (- salt); (*Chem.*) sulphate of peroxyde of -, schwefelsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) sulphuret of -, das Eisensulfur; (*Pharm.*)

tartrate of -, der Eisenweinstein; (*Min.*) tungstenate of -, der Eisenscheel, Wolfram; unwrought -, Roheisen; white -, das Weißblech; wrought -, *v.* forged -.

Iron, *a.*, eisern; eisenfarbig; (*bildl.*) fest, unerschütterlich; unauflöslich; strenge, hart, grausam; dreist, frech, unverschämt (face, Gesicht); eisern, ehern, (*Poes.*) the - age, das eherne Zeitalter (*v.* die Zusammensetzungen).

Iron, *v. a.*, plätten, bügeln; (*bildl.*) fesseln, in Fesseln legen; in Eisen kleiden, waffnen.

Iron-Alum (ī′ ůrn ǎl lům) *s.*, (*Chem.*) der Eisenalaun (eine Doppelverbindung von schwefelsaurem Eisenoxyd mit schwefelsaurem Kali oder Natron oder Ammoniak).

Iron-Backs (-′- båks) *s. pl.*, eiserne Rücken- (Wand-) Platten; - - for chimneys, eiserne Kaminplatten.

Iron-Bands (-′- båndz) *s. pl.*, Radschienen.

Iron-Bar (-′- bår) *s.*, die Eisenstange, *Sh.* (the wrenching - -), R. J. 5. III.; - -s, das Stangeneisen.

Iron-Bound (-′- bound) *a.*, mit eisernen Reifen versehen, umgeben; (*Poes.*) an - - coast, eine von Felsen umgebene Küste, hohes Uferland.

Iron-Built (-′- bilt) *a.*, von Eisen gebaut, eisern, an - - boat, vessel, ein Boot (Schiff) von Eisenblech.

Iron-Cement (-′- sė měnt′) *s.*, der Eisencement.

Iron-Chest (-′- tschěst) *s.*, die eiserne Geldkiste.

Iron-Clay (-′- klå) *s.*, (*Min.*) der Eisenthon, der eisenhaltige Thonstein.

Iron-Clip } -′- klip } *s.*, der Eisenbeschlag.
Ferrel } fěr′ rîl }

Iron-Colour (-′- kůl lůr) *s.*, die Eisenfarbe.

Iron-Coloured (-′- kůl lůrd) *a.*, eisenfarbig.

Iron-Cramps (-′- kråmps) *s. pl.*, (*Typ.*) die Schienenklammern am Preßkarren.

Iron-Crow (-′- krō) *s.*, das Brecheisen, die Brechstange.

Iron-Doublet (- - důb′ lît) *s.*, (*cant*) das Gefängniß.

Iron-Dross (-′- drŏs) *s.*, der Eisenschlacken.

Iron-Dust (-′- důst) *s.*, der Eisenstaub (eine grüne, silberbronzenartige Masse zur Verfertigung von Figuren).

Iron-Earth (-′- ěrth) *s.*, (*Min.*) Eisenerde (erdige Mineralien mit vielem Eisengehalt); blue - -, das Eisenblau, der Glaukosiderit.

Ironed (ī′ ůrnd) *pp.* v. V. Iron, *q. v.*

Iron-Filings (-′- fîl′ ingz) *s. pl.*, eiserne Feilspäne, das Eisenfeilicht.

Iron-Fisted (-′- fîs tîd) *a.*, (*bildl.*) hartfäustig.

Iron-Flint (-′- flînt) *s.*, (*Min.*) der Eisenkiesel, der Eisenquarz (auch Ferruginous quartz).

Iron-Flowers (-′- flou ůrz) *s. pl.*, (*Min.*) der Aragonit, die Eisenblüthe; (*Chem.*) Eisenblumen.

Iron-Founder (-′- foun důr) *s.*, der Eisengießer, der Besitzer einer Eisengießerei.

Iron-Foundery (-′- foun důr rė) *s.*, die Eisengießerei.

Iron-Frame (-′- fråm) *s.*, das eiserne Gestell; (*Typ.*) das Schloß an der Preßspindel; (*bildl.*) der eisenfeste Körperbau.

Iron-Framed (-′- fråmd) *a.*, von Eisen gebaut; (*bildl.*) stark gebaut, von eisenfestem Körperbau.

Iron-Froth (-′- frŏth) *s.*, (*Min.*) der Eisenrahm (auch Hematite); covered with - -, eisenrahmig; brown - -, das Eisensammeterz, der Manganschaum.

Iron-Furnace (-′- fůr nîs) *s.*, ein Ofen zur Bereitung der Cokes.

Iron-Gage (-′- gåj) *s.*, der Drahtmesser, der Probirring (der Drahtzieher), (auch Wire-Gauge, Caliber); die Schließklinge (bes. der Nadelmacher).

Iron-Garters (-′- går′ tůrz) *s. pl.*, (*cant*) Fesseln, Fußbände.

Iron-Glance } -′- glåns } *s.*, (*Min.*) der Eisenglanz, der Eisenglimmer
Iron-Glimmer } -′- glîm můr }

(auch Shining-Ore; - mica); common - glance, muscheliger, strahliger Eisenglanz; micaceous - glance (- mica), schuppiger Eisenglanz; granular - glance, der Eisenschweif.

Iron-Glue (ī′ ůrn glů) *s.*, der Eisenkitt.

Iron-Grate (-′- gråt) *s.*, das Eisengitter.

Iron-Grey (-′- grå) *a.*, eisengrau; *s.*, ein eisengraues Pferd, der Eisenschimmel.

Iron-Hand (-′- hånd) *s.*, (*bildl.*) der Druck.

Iron-Handed (-′- hån dîd) *a.*, (*bildl.*) hartfäustig; grausam, unmenschlich.

Iron-Handled (-′- hån d′ld) *a.*, mit eisernem Griffe.

Iron-Hearted (-′- hår tîd) *a.*, (*bildl.*) hartherzig.

Iron-Hoops (-′- hůps) *s. pl.*, eiserne Reifen; (*S.-A.*) die Bügel; the iron-hoop in the partners of the capstern, Bügel in den Fischungen des Gangspills; the - - of the pump, die Pumpenbügel.

Iron-Horse (-′- hōrs) *s.*, (*S.-A.*) - - of the ship's beak or head, der Papageienstock (eine Latte, welche von der Schneckenwindung des obersten Schloiknies - cheeks - bis zum Drücker des Krahnbalkens - cathead - geht).

Ironic } ī rŏn′ îk } *a.*, ironisch, spöttelnd, höhnisch, schalkhaft.
Ironical } ī rŏn′ ė k′l }

Ironically, *adv.*, *v.* Ironic.

Ironing (ī′ ůr nîng) *pp.* v. V. Iron, *q. v.*; *a.*, - cloth, das Plätttuch; - stove, ein kleiner Ofen zum Hitzen der Bügelchen; *s.*, to take in -, Wäsche in's Haus nehmen, um sie gegen Lohn zu plätten.

Ironist (īr′ rō nîst; īr′ rō nîst) *s.*, der ironisch Sprechende, der Spötter, der Schalk.

Iron-Jack (-′- jåk) *s.*, (*vulg.*) das Kammrad (*v.* Cog-Wheel).

Iron-Knees (-′- nėz) *s. pl.*, (*Mech.*) eiserne Kniee.

Iron-Like (-′- lîk) *a.*, eisenartig (auch Ferruginous); (*bildl.*) eisenfest; (*Chem.*) eisenartig (auch Ferric).

Iron-Liquor (-′- lîk kůr) *s.*, (*Chem.*) die Eisenauflösung; der aufgelöste Eisenrost, flüssiger Eisenrost (auch Protoacetate of iron); die Eisenbeize (der Färber, auch - mordant).

Iron-Lode (-′- lōd) *s.*, (*Bgb.*) der Eisengang.

Iron-Lumps (-′- lůmps) *s. pl.*, Eisenluppen (Eisen in größeren Stücken).

Iron-Mica (-′- mî kå) *s.*, (*Min.*) der Eisenglimmer.

Iron-Mill (-′- mîl) *s.*, der Eisenhammer.

Iron-Mine } -′- mîn } *s.*, die Eisengrube.
Iron-Pit } -′- pît }

Iron-Mold } (-′- mōld) *s.*, (*Min.*) die Eisenerde (auch Ferruginous earth).
Iron-Mould }

Ironmole, *s.*, *v.* Ironmould.

Ironmonger (ī′ ůrn můng gůr) *s.*, der Eisenhändler, der Eisenkrämer.

Ironmongery (ī′ ůrn můng gůr rė) *s.*, der Eisenhandel, Eisenwaaren.

Ironmould (ī′ ůrn mōld) *s.*, der Eisenrost, der Eisenfleck, der Rostfleck (auch - stain).

Ironmoulded (ī′ ůrn mōl dîd) *a.*, eisenfleckig, rostfleckig.

Iron-Ochre (-′- ō kůr) *s.*, (*Min.*) der Eisenocher, ochriger Brauneisenstein.

Iron-Ore (-′- ōr) *s.*, (*Min.*) das Eisenerz; blue - - (phosphate of -), phosphorsaures Eisen; brittle - -, das Eisenglas; bog - - (swamp-ore), der Rasen- (Sumpf-) Eisenstein; clay - -, thoniges Eisenerz; muddy - -, der Eisenschlick; scaly-brown - -, das Eisensammeterz; silicious - -, kieselsaures Eisen; vein of - -, die Eisenader.

Iron-Pig (-′- pîg) *s.*, die Eisengans (auch Sow of melted -).

Iron-Pin (-′- pîn) *s.*, die eiserne Schließe, der Splint.

Iron-Plate (-′- plåt) *s.*, das Eisenblech (auch Sheet-Iron); white - -, verzinntes Eisenblech.

Iron-Points (-′- points) *s. pl.*, (*Typ.*) die Punkturscheere, Punkturschraube, Punkturspitze.

Iron-Pyrites (-′- pė rī′ tėz) *s. pl.*, (*Min.*) der Schwefelkies.

Iron-Railroad (-′- rål′ rōd) *s.*, die Eisenbahn, der Schienenweg.

Iron-Red (ī′ ŭrn rĕd) *a.*, eisenroth.

Iron-Rod (-′- rŏd) *s.*, (*Techn.*) ein Meißel der Bildhauer; ein Dreheisen der Zinngießer, das Rundeisen.

Irons (ī′ ŭrnz) *s. pl.*, eisernes Geschirr; Fesseln (auch *bildl.*); (*S.-A.*) die Bujen, Fußeisen für die Gefangenen (*v.* Bilboes); the ship was in -, *v.* to chapel a ship, unter Chapel, *v. a.*; (*Sprichw.*) to have too many - in the fire, zu vielerlei Geschäfte haben; (*cant*) to polish the king's - with one's eyebrows, von einem Gefangenen gesagt, der durch die vergitterten Fenster seiner Zelle hinausblickt.

Iron-Safe (-′- sāf) *s.*, die eiserne Geldkiste.

Iron-Salt (-′- sȧlt) *s.*, (*Chem.*) das Eisensalz (Sulphate of iron).

Iron-Sand (-′- sănd) *s.*, der Eisensand (auch Ferruginous sand).

Iron-Sandstone (-′- sănd′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Eisensandstein (ein brauner oder gelber Liassandstein mit vielem Eisengehalt).

Iron-Scales } -′- skālz } *s. pl.*, der Hammerschlag.
Iron-Sparkles } -′- spâr k′lz } Eisenschlag.

Iron-Sheathed (-′- schēthd) *a.*, mit Eisen beschlagen.

Iron-Sick (-′- sĭk) *a.*, (*S.-A.*) eisenkrank, an - - ship, ein eisenkrankes Schiff (wenn das Eisenwerk desselben vom Rost gelitten hat und dadurch los geworden ist).

Ironside (ī′ ŭrn sīd) *s.*, die Eisenseite, der eiserne Arm (Beiname Edmund II., des letzten sächsischen Königs in England); -s, spöttische Benennung der Soldaten Cromwell's.

Iron-Sided (-′- sī dĭd) *a.*, mit eisernen oder sonst festen Seiten; (*bildl.*) kühn; rauh; unlenksam (*East.*).

Ironsmith (ī′ ŭrn smĭth) *s.*, der Eisenarbeiter; der Grobschmied; der Schlosser (*Am.*).

Iron-Solder (-′- sŏl dŭr; gew. -′- sŏ dŭr, *v.* Solder) *s.*, (*Techn.*) der Eisenloth.

Iron-Solution (-′- sŏ lū′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Eisenauflösung.

Iron-Sparkles, *s. pl.*, *v.* Iron-Scale.

Ironstain, *s.*, *v.* Ironmould.

Ironstone (ī′ ŭrn stōn) *s.*, (*Min.*) der Eisenstein (auch Siderite); brown -, der Brauneisenstein; kidney-shaped -, die Eisenniere, der Adlerstein; (*Geogn.*) das Bohnerz; magnetic -, Eisenoxydul (protoxyde of iron); red -, der Blutstein, rother Glaskopf; sparry -, der Spatheisenstein; specular -, der Eisenglanz.

Iron-Syrup (-′- sĭr rŭp) *s.*, der Eisensyrup.

Iron-Test (-′- tĕst) *s.*, die Eisenprobe (wodurch man den Gehalt der Eisenerze zu erforschen sucht).

Iron-Trade (-′- trād) *s.*, der Eisenhandel; der Eisenkram (Ironmongery).

Iron-Varnish (-′- vâr′ nĭsch) *s.*, der Eisenfirniß (Bernsteinfirniß mit Kopal vermischt, über den man Weingeist hat abbrennen lassen und dessen Rückstand man alsdann in Weingeist aufgelöst hat).

Iron-Voiced (-′- voist) *a.*, (*Poes.*) starkstimmig.

Ironware } ī′ ŭrn ŭâr }
Ironwares } ī′ ŭrn ŭârz } *s.*, Eisenwaaren.

Iron-Witted (-′- ŭĭt tĭd) *a.*, *Sh.* starrköpfig, undurchdringlich, unempfindlich (wie Eisen). R. III. 4. II.

Iron-Wood (ī′ ŭrn ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Eisenholz, der Eisenholzbaum (Sideroxylon).

Ironwork (ī′ ŭrn ŭŭrk) *s.*; das Eisenwerk (of a building, of a ship, eines Gebäudes, eines Schiffes).

Ironworks, *s. pl.*, die Eisenhütte, der Eisenhammer.

Ironwort (ī′ ŭrn ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut, Gliedkraut, Wundkraut (Sideritis); canary - -, das kanarische Gliedkraut (S. canarensis); syrian or sage-leaved - -, syrisches Gliedkraut (S. lanata).

Irony (ī′ ŭr nē) *a.*, eisern, Eisen- - -; eisenhartig; eisenhart; - particles, Eisentheilchen.

Irony (ĭr′ rŭn nē) *s.*, die Ironie, der feine, versteckte Spott, die Spötterei, die Spottrede, die Spottsprache, die Höhnerei.

Iroquois (ĭr rō kōē′) *s. p.* u. *pl.*, die Irokesen.

Irous (ī′ rŭs) *a.*, (*Arch.*) zornig, wüthend.

Irp (ĭrp) *s.*, (*Arch.*) die fantastische Grimasse oder Verdrehung des Körpers (*B. Jonson*).

Irradiance } ĭr rā′ dē ăns } *s.*, das Strahlen, das
Irradiancy } ĭr rā′ dē ăn sē } Strahlenwerfen, das Leuchten, das Ausstrahlen; das Bestrahlen; der Strahlenschein, der Strahlenglanz.

Irradiate (ĭr rā′ dē āt) *v. a.*, bestrahlen, bescheinen; mit Glanz schmücken, zieren; durch Wärme oder Luft beleben; (*bildl.*) erleuchten (the mind, den Verstand).

Irradiate, *v. n.*, strahlen, Strahlen auswerfen.

Irradiate (ĭr rā′ dē ĕt) *a.*, glänzend, verziert, geziert, geschmückt.

Irradiated, *pp.* d. V. Irradiate, *q. v.*

Irradiating, *ppr.* d. V. Irradiate, *q. v.*

Irradiation (ĭr rā dē ā′ schŭn) *s.*, das Strahlen, das Ausstrahlen, das Strahlenwerfen; (*Phys.* u. *Astr.*) die Bestrahlung, die Irradiation; die Erleuchtung, die Aufklärung (of the mind, des Geistes).

Irrational (ĭr răsch′ ŭn ŭl) *a.*, unvernünftig; vernunftwidrig; ungereimt, albern, dumm; (*Mathem.*) - quantities, irrationelle Größen.

Irrationality } ĭr răsch ŭn ăl′ ē tē } *s.*, die Unver-
Irrationalness } ĭr răsch′ ŭn ŭl nĕs } nunft; die Vernunftwidrigkeit.

Irrationally, *adv.*, *v.* Irrational.

Irreclaimable (ĭr rē klām′ ā b′l) *a.*, unverbesserlich, unwiederbringlich; unbezähmbar.

Irreclaimably, *adv.*, *v.* Irreclaimable.

Irreconcilable (ĭr rĕk ŭn sī′ ā b′l) *a.*, unversöhnlich; unversöhnbar; unbeschbar, unvereinbar; - to our grand foe, mit unserem großen Feinde unversöhnbar (*Milton*); this conduct is - to the rules of good breeding, dies Betragen verträgt sich nicht mit den Regeln der guten Lebensart (auch with).

Irreconcilableness (ĭr rĕk ŭn sī′ ā b′l nĕs) *s.*, die Unversöhnlichkeit; die Unvereinbarkeit.

Irreconcilably, *adv.*, *v.* Irreconcilable.

Irreconcile (ĭr rĕk′ ŭn sīl) *v. a.*, unversöhnlich machen, entzweien (to, against, aufstiften gegen).

Irreconciled (ĭr rĕk′ ŭn sīld) *a.*, unversöhnt, unausgesöhnt; nicht gesühnt, nicht abgebüßt. *Sh.* H. V. 4. I.

Irreconcilement } ĭr rĕk ŭn sīl′ mĕnt } *s.*, der
Irreconciliation } ĭr rĕk ŭn sĭl ē ā′ schŭn } Mangel an Versöhnung, die Nichtversöhnung, die unversöhnliche Entzweiung; die Unvereinbarkeit.

Irreconciling, *ppr.* d. V. Irreconcile, *q. v.*

Irrecordable (ĭr rē kŏrd′ ā b′l) *a.*, nicht schriftlich aufbewahrt werden könnend.

Irrecoverable (ĭr rē kŭv′ ŭr rā b′l) *a.*, unersetzlich (loss, Verlust); unwiederbringlich verloren (time, Zeit); unabhülflich (misery, Elend); nicht eintreiblich (debt, Schuldforderung).

Irrecoverableness (ĭr rē kŭv′ ŭr rā b′l nĕs) *s.*, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irrecoverably, *adv.*, *v.* Irrecoverable.

Irrecuperable (ĭr rē kū′ pŭr rā b′l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Irrecoverable.

Irrecuperably, *adv.*, *v.* Irrecuperable.

Irrecurable (ĭr rē kūr′ rā b′l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Incurable.

Irrecured (ĭr rē kūrd′) *a.* (*Arch.*) ungeheilt; unheilbar.

Irrecusable (ĭr rē kū′ zā b′l) *a.*, (*Arch.*) der Ausnahme nicht unterworfen.

Irredeemable (ĭr rē dēm′ ā b′l) *a.*, nicht loszukaufen; nicht wieder einzubringen; - debts, nicht tilgbare Schulden.

Irredeemableness } ĭr rē dēm′ ā b′l nĕs } *s.*, die Un-
Irredeemability } ĭr rē dēm ā bĭl′ ē tē } ablöslichkeit, die Untilgbarkeit.

Irredeemably, *adv.*, *v.* Irredeemable.

Irreducible (ĭr rē dū' sē b'l) *a.*, unherstellbar, nicht wieder herzustellen, in den früheren Zustand nicht wieder zurück zu bringen; nicht zu reduciren (into, in); (*Chem.*) nicht reducirbar.

Irreducibleness (ĭr rē dū' sē b'l nĕs) *s.*, die Unherstellbarkeit, die Unfähigkeit oder Unmöglichkeit reducirt zu werden.

Irreducibly, *adv.*, *v.* Irreducible.

Irreflective (ĭr rē flĕk' tĭv) *a.*, nicht zurückstrahlen, reflectirend.

Irrefragable (ĭr rē frăg' ă b'l; ĭr rĕf' rā gă b'l) *a.*, unwiderleglich, unumstößlich, unverwerflich, unwidersprechlich.

Irrefragableness | ĭr rē frăg' ă b'l nĕs; ĭr rĕf' rē gă b'l nĕs
Irrefragability | ĭr rē frăg ă bĭl' ē tē
s., die Unwiderleglichkeit, die Unumstößlichkeit.

Irrefragably, *adv.*, *v.* Irrefragable.

Irrefutable (ĭr rē fēū' tă b'l) *a.*, unwiderlegbar.

Irrefutableness (ĭr rē fēū' tă b'l nĕs) *s.*, die Unwiderlegbarkeit.

Irrefutably, *adv.*, *v.* Irrefutable.

Irregeneracy (ĭr rē jĕn' ŭr rā sē) *s.* *v.* d. ü. Unregeneracy.

Irregular (ĭr rĕg' ēū lŭr) *a.*, unregelmäßig, regellos, regelwidrig; unrichtig; unordentlich; unmethodisch.

Irregulars, *s. pl.*, (*Mil.*) irreguläre Truppen.

Irregularist (ĭr rĕg' ēū lŭr rĭst) *s.*, der Unordentliche, der von der Regel Abweichende.

Irregularity (ĭr rĕg ēū lăr' rē tē) *s.*, die Unregelmäßigkeit; die Regellosigkeit; die Unordnung; die Unrichtigkeit, der Fehler; die Ausschweifung, Excesse, das sittenlose Leben (meist. *pl.*).

Irregulate (ĭr rĕg' ēū lāt) *v. a.*, (*Arch.*) unregelmäßig machen, in Unordnung bringen, verwirren.

Irregulous (ĭr rĕg' ēū lŭs) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* unordentlich, zügellos, ungesittet, C. 4. II.

Irrelative (ĭr rĕl' ă tĭv) *a.*, unbeziehlich, ohne Beziehung, einzeln, unverbunden.

Irrelatively, *adv.*, *v.* Irrelative.

Irrelevancy (ĭr rĕl' ē vŭn sē) *s.*, die Unanwendbarkeit (to, auf).

Irrelevant (ĭr rĕl' ē vănt) *a.*, unanwendbar, zwecklos, der Sache fremd, nicht dazu gehörig, what you have adduced is entirely - to the matter in hand, was Sie angeführt haben, ist auf die vorliegende Sache gänzlich unanwendbar; these considerations are - to the question, diese Betrachtungen stehen in keiner Beziehung zu der Frage.

Irrelevantly, *adv.*, *v.* Irrelevant.

Irrelievable (ĭr rē lē' vă b'l) *a.*, unabhelflich.

Irreligion (ĭr rē lĭd' j'n) *s.*, die Irreligion, die Irreligiosität, die Religionslosigkeit, die Gottlosigkeit, die Gottvergessenheit, der Unglaube.

Irreligionist (ĭr rē lĭd' j'n ĭst) *s.*, der Religionsverächter.

Irreligious (ĭr rē lĭd' jŭs) *a.*, irreligiös, den Vorschriften der Religion zuwider, gottvergessen, gottlos, ruchlos.

Irreligiously, *adv.*, *v.* Irreligious.

Irreligiousness, *s.*, *v.* Irreligion.

Irremeable (ĭr rē' mē ă b'l) *a.*, unrückgänglich, unwiederbringlich, keine Rückkehr gestattend.

Irremediable (ĭr rē mē' dē ă b'l) *a.*, unabhelflich; unheilbar, unwiederherstellbar; unersetzlich.

Irremediableness (ĭr rē mē' dē ă b'l nĕs) *s.*, die Unabhelflichkeit; die Unheilbarkeit.

Irremediably, *adv.*, *v.* Irremediable.

Irremissible (ĭr rē mĭs' sē b'l) *a.*, unerläßlich, unverzeihlich.

Irremissibleness (ĭr rē mĭs' sē b'l nĕs) *s.*, die Unerläßlichkeit, die Unverzeihlichkeit.

Irremissive (ĭr rē mĭs' sĭv) *a.*, *v.* Irremissible.

Irremovability (ĭr rē mū vă bĭl' ē tē) *s.*, die Unbeweglichkeit; die Unabänderlichkeit; die Unabsetzbarkeit (of a civil officer, eines Beamten).

Irremovable (ĭr rē mū' vă b'l) *a.*, unbeweglich; unentfernlich; unabänderlich; unabsetzbar (from office, seines Amtes); - assurance, unerschütterliches Vertrauen (*ungew.*).

Irremovably, *adv.*, *v.* Irremovable.

Irremunerable (ĭr rē mēū' nŭr ră b'l) *a.*, unbelohnbar, unvergeltlich.

Irrenewable (ĭr rē nū' ă b'l) *a.*, nicht zu erneuern.

Irrenowned (ĭr rē nound') *a.*, unberühmt (*n. g.*).

Irreparability (ĭr rĕ pă ră bĭl' ē tē) *s.*, die Unersetzbarkeit, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irreparable (ĭr rĕp' ă ră b'l) *a.*, unersetzbar, unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen.

Irreparableness (ĭr rĕp' ă ră b'l nĕs) *s.*, *v.* Irreparability.

Irreparably, *adv.*, *v.* Irreparable.

Irrepealable (ĭr rē pēl' ă b'l) *a.*, unwiderruflich.

Irrepealableness (ĭr rē pēl' ă b'l nĕs) *s.*, die Unwiderruflichkeit.

Irrepealably, *adv.*, *v.* Irrepealable.

Irrepentance (ĭr rē pĕn' tăns) *s.*, die Unbußfertigkeit.

Irrepleviable | ĭr rē plĕv' ē ă b'l
Irreplevisable | ĭr rē plĕv' ē să b'l
a., (*Rchtsspr.*) unauflösbar.

Irreprehensible (ĭr rĕp rē hĕn' sē b'l) *a.*, unsträflich, untadelhaft, untadelig, unverwerflich.

Irreprehensibleness (ĭr rĕp rē hĕn' sē b'l nĕs) *s.*, die Unsträflichkeit, die Untadelhaftigkeit.

Irreprehensibly, *adv.*, *v.* Irreprehensible.

Irrepresentable (ĭr rĕp rē zĕnt' ă b'l) *a.*, undarstellbar, unvorstellbar.

Irrepressible (ĭr rē prĕs' sē b'l) *a.*, ununterdrückbar.

Irreproachable (ĭr rē prōtsh' ă b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unbescholten, vorwurfsfrei, tadellos, unsträflich.

Irreproachableness (ĭr rē prōtsh' ă b'l nĕs) *s.*, die Tadellosigkeit, die Unbescholtenheit.

Irreproachably, *adv.*, *v.* Irreproachably.

Irreprovable (ĭr rē prū' vă b'l) *a.*, *v.* Irreproachable.

Irreprovably, *adv.*, *v.* Irreproachable.

Irreptitious (ĭr rĕp tĭsch' ŭs) *a.*, eingeschlichen.

Irresistance (ĭr rē zĭs' tăns) *s.*, der Nichtwiderstand, die Abneigung zu widerstehen, die Duldsamkeit.

Irresistibility | ĭr rē zĭs tē bĭl' ē tē
Irresistibleness | ĭr rē zĭs' tē b'l nĕs
s., die Unwiderstehlichkeit.

Irresistible (ĭr rē zĭs' tē b'l) *a.*, unwiderstehlich.

Irresistibly, *adv.*, *v.* Irresistible.

Irresistless (ĭr rē zĭst' lĕs) *a.*, unwiderstehlich.

Irresoluble (ĭr rĕz' ō lū b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar.

Irresolubleness (ĭr rĕz' ō lū b'l nĕs) *s.*, die Unauflösbarkeit.

Irresolute (ĭr rĕz' ō lūt) *a.*, unschlüssig, unentschlossen, unentschieden, schwankend.

Irresolutely, *adv.*, *v.* Irresolute.

Irresoluteness (ĭr rĕz' ō lūt nĕs) *s.*, *v.* Irresolution.

Irresolution (ĭr rĕz ō lū' schŭn) *s.*, die Unschlüssigkeit, die Unentschlossenheit, das Schwanken.

Irresolvability | ĭr rē zŏl vă bĭl' ē tē
Irresolvableness | ĭr rē zŏl' vă b'l nĕs
s., der Zustand oder die Eigenschaft der Unauflösbarkeit.

Irresolvable (ĭr rē zŏl' vă b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar.

Irresolvedly (ĭr rē zŏl' vĕd lē) *adv.*, unentschlossen, unschlüssig.

Irrespective (ĭr rē spĕk' tĭv) *a.*, rücksichtslos, ohne Rücksicht; unehrerbietig, achtungslos, geringschätzig (*n. g.*).

Irrespectively, *adv.*, *v.* Irrespective.

Irrespirable (ĭr rēs pīr' ră b'l) *a.*, unein athembar, zum Einathmen untauglich (air, Luft).

Irresponsibility (ĭr rē spŏn sē bĭl' ē tē) *s.*, die Unverantwortlichkeit, das Nichtverantwortlichsein, die Irresponsibilität.

Irresponsible (ĭr rē spŏn' sē b'l) *a.*, unverantwortlich.

Irresponsibly, *adv.*, *v.* Irresponsible.

Irrestrainable (ĭr rē strān' ă b'l) *a.*, unaufhaltbar, nicht aufzuhalten.

Irresuscitable (ĭr rė sŭs' sė tå b'l) *a.*, unfähig belebt, in's Leben zurückgerufen zu werden, nicht wieder zu beleben.

Irresuscitably, *adv.*, *v.* Irresuscitable.

Irretentive (ĭr rė tĕn'tĭv) *a.*, nicht behaltsam, nicht behaltend (memory, Gedächtniß).

Irretraceable (ĭr rė trā' så b'l) *a.*, nicht aufzuspüren.

Irretrievable (ĭr rė trė' vå b'l) *a.*, unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen (loss, Verlust).

Irretrievableness (ĭr rė trė' vå b'l nĕs) *s.*, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irretrievably, *adv.*, *v.* Irretrievable.

Irreturnable (ĭr rė tŭrn' å b'l) *a.*, nicht erwidert, nicht erstattet, nicht vergolten; nicht wiederkehrend.

Irrevealable (ĭr rė vēl' å b'l) *a.*, nicht zu offenbaren, zu entdecken; nicht zu verrathen.

Irrevealably, *adv.*, *v.* Irrevealable.

Irreverence (ĭr rĕv'vŭr rĕns) *s.*, die Unehrerbietigkeit, die Geringschätzung, die Geringschätzigkeit.

Irreverent (ĭr rĕv' vŭr rĕnt) *a.*, unehrerbietig, geringschätzend.

Irreverently, *adv.*, *v.* Irreverent.

Irreversible (ĭr rė vŭr' sė b'l) *a.*, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich.

Irreversibleness (ĭr rė vŭr' sė b'l nĕs) *s.*, die Unabänderlichkeit, die Unumstößlichkeit, die Unwiderruflichkeit.

Irreversibly, *adv.*, *v.* Irreversible.

Irrevocability { ĭr rĕv vō kå bĭl' ė tė } *s.*, die Unwiderruflichkeit.
Irrevocableness { ĭr rĕv' ō kå b'l nĕs }

Irrevocable (ĭr rĕv' ō kå b'l) *a.*, unwiderruflich; unabänderlich (fate, Schicksal); *Sh.* – faith, ewige Treue, H.VI. III.3. III.

Irrevokable (ĭr rė vō' kå b'l) *a.*, *v.* Irrevocable.

Irrevoluble (ĭr rė vŏl' ĕū b'l) *a.*, (*Arch.*) keine Umwälzung habend, ohne Umwälzung (*Milton*).

Irrhetorical (ĭr rĕt tŏr' rė k'l) *a.* (*Arch.*) nicht rhetorisch.

Irridescent (ĭr rė dĕs' sănt) *a.*, anlachend.

Irrigate (ĭr' rė gāt) *v. a.*, wässern, bewässern, befeuchten.

Irrigated, *pp.* d. V. Irrigate, *q. v.*

Irrigating, *ppr.* d. V. Irrigate, *q. v.*

Irrigation (ĭr rė gā' schŭn) *s.*, die Wässerung, die Bewässerung, die Befeuchtung; das Bewässertsein.

Irriguous (ĭr rĭg' ĕū ŭs) *a.*, bewässert, gewässert, wasserreich; feucht, thauig.

Irrision (ĭr rĭzh' ŭn) *s.*, das Auslachen, die Verlachung, die Verhöhnung, die Verspottung.

Irritability (ĭr rė tå bĭl' ė tė) *s.*, die Reizbarkeit, die Erregbarkeit.

Irritable (ĭr' rė tå b'l) *a.*, reizbar, leicht zu reizen (auch *Physiol.*).

Irritancy (ĭr' rė tăn sė) *s.*, der Zustand der Reizbarkeit, des Gereiztseins; (*Rchtsspr.*) die Verwirkung (of a right, eines Anspruchs; *Scotl.*).

Irritant (ĭr' rė tănt) *a.*, reizend, erregend; (*Rchtsspr.*) nichtig, ungültig machend, vernichtend, aufhebend, annullirend (*Scotl.*).

Irritants, *s. pl.*, Reizmittel (namentlich solche, welche insbesondere die Thätigkeitsäußerungen des Gefäß- und Muskelsystems erhöhen).

Irritate (ĭr' rė tāt) *v. a.*, anreizen, reizen, irritiren; die Lebensgeister aufregen, erregen; zum Zorne reizen, aufbringen, entrüsten, ärgern, erzürnen, quälen, erbittern; entzünden (a wound, eine Wunde); erhöhen, vergrößern, anfachen (a flame, eine Flamme).

Irritate, *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) nichtig machen, vernichten, aufheben.

Irritate, (*Arch.*) *pp.* d. V. Irritate, *q. v.*

Irritated, *pp.* d. V. Irritate, *q. v.*; – at, aufgebracht über.

Irritating, *ppr.* d. V. Irritate, *q. v.*

Irritation (ĭr rė tā' schŭn) *s.*, die Entzündung (by friction or other means, durch Reibung oder auf sonstige Weise); die Erregung, die Reizung zum Zorne, die Erzürnung, die Erbitterung, die Entrüstung; die Aufregung (of the spirits, der Lebensgeister); die Reizung (of the nerves, der Nerven); die Irritation.

Irritative (ĭr' rė tå tĭv) *a.*, reizend, aufregend, von Reiz begleitet, durch Reiz veranlaßt; an – fever, ein Reizfieber.

Irritatory (ĭr' rė tå tŭr rė) *a.*, aufreizend, aufregend.

Irroration (ĭr rō rā' schŭn) *s.*, die Bethauung, die Besprengung, die Benetzung, die Beträufelung (auch *Med.*).

Irrupted (ĭr rŭp' tĭd) *a.*, mit Gewalt gebrochen.

Irruption (ĭr rŭp' schŭn) *s.*, die Irruption; der Einfall, der Ueberfall, die Ueberrumpelung; –s of the sea, das Austreten, der Einbruch des Meeres.

Irruptive (ĭr rŭp' tĭv) *a.*, einbrechend, hereinbrechend, einfallend, hereinstürzend.

Is (ĭz) die 3te Person Sing. der gegenwärtigen Zeit des Hülfsverbums to be, *q. v.*, ist, wird; it – I, ich bin es; it – not in me (my power), es liegt nicht in meiner Macht; it – not for me to dispute it, es kommt mir nicht zu, geziemt mir nicht, es zu bestreiten; it is (it's) your turn, die Reihe ist an euch; there – nothing in the world to be compared with it, es giebt nichts in der Welt, was sich damit vergleichen läßt; that – to say, das heißt; whence – it that...? woher kommt es, daß...? how – she to day? wie geht es ihr heute? his wife that – to be, seine zukünftige Frau.

Isaac (ī' z'k) *s. p.*, Isaak; *s.*, der Sperling (*Worcest.*).

Isabel { ĭz' å bĕl } *s. p.*, Isabella; *s.*, die Isabellfarbe, weißgelb, bei dem das Gelb vorherrschend ist; ein Pferd von solcher Farbe.
Isabella { ĭz å bĕl' lå }

Isagogic { ī så gŏd' jĭk } *a.*, einleitend, zu einer Einleitung gehörig, Einleitungs....
Isagogical { ī så gŏd' jė k'l }

Isagon (ĭs' å gŏn) *s.*, (*Math.*) die gleichwinkelige Figur, das Gleicheck.

Isaiah (ī zā' yå) *s. p.*, Jesaia.

Isatate (ĭs' å tāt) *s.*, (*Chem.*) das Isatinsalz.

Isatic-Acid (ĭs' å tĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Isatinsäure.

Isatine (ĭs' å tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Isatin, Indenoxyd (Oxydationsprodukt des Indigos durch Salpetersäure oder Chromsäure).

Isatis (ĭs' å tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Waid (*v.* Woad; Isatis tinctoria); (*Zool.*) der Steppenfuchs, der Eisfuchs, der arktische Fuchs, Steinfuchs, Blaufuchs, Polarfuchs, *v.* Arctic-Fox (Canis lagopus).

Isatyde (ĭs' å tīd) *s.*, (*Chem.*) das Isatyd, Isatenoxyd (Zersetzungsprodukt des Isatins mit Schwefelammonium).

Ischiadic (ĭs kė ăd' ĭk) *a.*, (*Anat.*) zu den Hüften oder Lenden gehörig oder daselbst befindlich; – vein, die Hüftader; (*Med.*) – passion, das Hüftweh (*v.* Sciatica).

Ischiagra (ĭs kė ā' grå) *s.*, (*Med.*) die Hüftgicht.

Ischias (ĭs' kė ăs) *s.*, (*Med.*) das Hüftweh.

Ischium (ĭsch' ė ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Hüftbein.

Ischuretic (ĭs kėū rĕt' ĭk) *a.*, (*Med.*) harntreibend.

Ischuretic, *s.*, (*Med.*) das harntreibende Mittel.

Ischury (ĭs' kėū rė) *s.*, (*Med.*) die Harnverhaltung, die Harnverstopfung, die Harnstrenge.

Iserin { ĭs' ŭr rĭn } *s.*, (*Min.*) der Iserin, Magneteisensand, das Treppeisenerz, Falkeisenerz, der Eisentitan.
Iserine { ĭs' ŭr rĭn }

Isicle, *s.*, *v.* Icicle.

Isidore (ĭz' ė dōr) *s. p.*, Isidor.

Isinglass (ī' zĭng glās) *s.*, die Hausenblase, der Fischleim, Mundleim; das Sperrglas (*v.* Selenite).

Isinglass-Fish (-'- – fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der große Hausen (Acipenser huso).

Isinglass-Stone (-'- – stōn) *s.*, (*Min.*) der Talkstein, das Marienglas.

Isis (ī' sĭs) *s. p.*, (*Myth.*) die Isis (eine ägyptische Göttin); (*Poes.*) der Fluß Ouse in Wiltshire (als Sinnbild der Gelehrsamkeit).

Islamism (ĭs' lă mĭz'm) *s.*, (*moham. Rel.*) der Islamismus, die mohammedanische Religion.

Island (ī' lŭnd) *s.*, die Insel, das Eiland; -s of ice, schwimmende Eismassen am Nordpol; (*cant*) der erhabene Boden einer Weinflasche, daher he drank out of the bottle till he saw the -, er trank die Flasche rein bis auf den Boden aus; (*Arch.*) *v.* Aisle.

Islanded (ī' lŭn dĭd) *a.*, many -, mit vielen Inseln versehen.

Islander (ī' lŭn dŭr) *s.*, der Inselbewohner, der Insulaner.

Islandy (ī' lŭn dē) *a.*, (*Arch.*) voller Inseln; zu einer Insel gehörig.

Isle (īl) *s.*, die Insel (mehr poetisch st. Island, *q. v.*); *v.* Aisle.

Islet (ī' lĕt) *s.*, die kleine Insel, das Inselchen.

Isleward (īl' ŭărd) / **Islewards** (īl' ŭărdz) *adv.*, gegen eine Insel zu.

Isnardia (ĭs năr' dē ă) *s.*, (*Bot.*) die Graswilche.

Isochromatic (ī sō krō măt' ĭk) *a.*, gleichfarbig.

Isochronal (ī sŏk' rō n'l) / **Isochronous** (ī sŏk' rō nŭs) *a.*, isochronisch, gleichlangzeitig, gleichzeitig, gleichlang dauernd, gleichwährend, in gleichlangen Zeiten erfolgend; the - vibrations of a pendulum, die gleichzeitigen Schwingungen eines Pendulum; (*Mech.*) - line, die isochronisch-paracentrische Linie.

Isochronism (ī sŏk' rō nĭz'm) *s.*, die gleichmäßige Bewegung oder Wirkung, die gleiche Zeitdauer, die Gleichzeitigkeit, die Gleichdauer, der Isochronismus.

Isoclinous-Lines (ī sō klī' nŭs līnz) *s. pl.*, (*Phys.*) isoclinische Linien.

Isodynamic (ī sō dē năm' ĭk) *a.*, gleichkräftig.

Isoetes (ī sō ē' tēz) *s.*, (*Bot.*) das Brechsenkraut (*v.* Quill-Wort).

Isogonal (ī sŏg' ō n'l) *a.*, isogonisch.

Isographic (ī sō grăf' ĭk) *a.*, isographisch, gleichgezeichnet, ebenzeichnend.

Isography (ī sŏg' ră fē) *s.*, die Isographie, die Gleichschrift, die Ebenschrift, das Fac-Simile.

Isolate (ĭs' ō lāt) *v. a.*, vereinzeln, vereinsamen, absondern, isoliren, frei hinstellen.

Isolated, *pp.* d. V. Isolate, *q. v.*

Isolating, *ppr.* d. V. Isolate, *q. v.*

Isolation (ĭs ō lā' schŭn) *s.*, die Isolirung, die Isolation, die Absonderung, die Vereinsamung, die Abgesondertheit.

Isomeria (ī sō mēr' rē ă) *s.*, die Isomerie, die gleiche Theilung, die Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; der gleiche Antheil, das gleiche Anrecht.

Isomeric (ī sŏm' ŭr rĭk; ī sō mĕr' rĭk) *a.*, gleichtheilig, gleichgetheilt, isomerisch.

Isometrical (ī sō mĕt' rē k'l) *a.*, isometrisch, gleichmessend, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend; - perspective, die isometrische Perspective.

Isomorphism (ī sō mŏr' fĭz'm) *s.*, (*Kryst.*) die Gleichgestaltigkeit (die Eigenschaft gewisser Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können), der Isomorphismus.

Isomorphous (ī sō mŏr' fŭs) *a.*, (*Kryst.*) gleichgestaltet, isomorphisch.

Isonomy (ĭs' ō nŭm mē; ī sŏn' ō mē) *s.*, die Isonomie, die Gleichartigkeit der Gesetzgebung verschiedener Staaten; (*Kryst.*) die Isonomie.

Isoperimeter (ī sō pē rĭm' ē tŭr) *s.*, (*Geom.*) der gleiche Umfang, Umkreis; eine geometrische Figur, welche mit einer andern gleichen Umfang hat.

Isoperimetrical (ī sō pĕr rē mĕt' rē k'l) *a.*, (*Geom.*) gleichen Umfang, Umkreis habend; - figures, Figuren, welche gleichen Umfang haben.

Isoperimetry (ī sō pē rĭm' ē trē) *s.*, (*Geom.*) die Isoperimetrie, die Umkreis-Gleichheit.

Isopyre (ī' sō pīr) *s.*, (*Min.*) der Isopyr (empyrodoxer Quarz).

Isosceles (ī sŏs' sē lēz) *a.*, (*Geom.*) gleichschenkelig (triangle, Dreieck; auch equicrural).

Isosceles, *s.*, (*Geom.*) die gleichschenkelige Figur.

Isostemonous (ī sŏs tĕm' ō nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit gleichlangen Staubfäden versehen.

Isothermal (ī sō thŭr' m'l) *a.*, (*Phys.* u. *Chem.*) isothermisch, gleich warm, von gleichem Wärmegrade; - lines, isothermische Linien (auf der Erdkugel, durch solche Reihen von Oertern gezogen, welche gleichen Wärmegrad haben).

Isotonic (ī sō tŏn' ĭk) *a.*, gleichtönend, gleichlautend, isotonisch.

Ispahan (ĭs pă hăn') *s. p.*, Ispahan.

Israelite (ĭz' ră īt) *s. p.*, der Israelit.

Israelitic (ĭz ră ĭt' ĭk) / **Israelitish** (ĭz ră ī' tĭsch) *a.*, israelitisch.

Issuable (ĭsch' ŏŭ ă b'l) *a.*, ausgegeben, erlassen werden könnend, emittirbar; (*Rchtsspr.*) zur Entscheidung führend.

Issuant (ĭsch' ŏŭ ŭnt) *a.*, (*Hrld.*) hervorgehend, hervorschreitend.

Issue (ĭsch' schŭ) *s.*, das Heraus- oder Hervorkommen, das Herausfließen, Herausströmen (of water from a pipe, from a spring or river, von Wasser aus einer Röhre, einem Springbrunnen oder Flusse); der Fluß, der Abfluß, der Abgang (of blood from a wound, des Blutes aus einer Wunde); der Ausgang, der Ausweg (-s of a fortified town, die Ausgänge einer Festung); die Erlassung, der Erlaß (of an order from a commanding officer or from a court, eines Befehls eines commandirenden Offiziers, eines Gerichts); der Erfolg, die Folge, die Folgerung, the case looks at present bad, but it will be better for us in the -, die Sache sieht jetzt schlecht aus, in der Folge wird sie aber zu unserem Vortheil gereichen; der Schluß, das Ergebniß, das Resultat; (*Chir.*) das Kunstgeschwür, das Fontanell; - paper, Fontanellpapier; - plaster, das Fontanellpflaster; die Nachkommenschaft, die Leibeserben, Kinder, to die without -, sterben ohne Kinder, Leibeserben zu hinterlassen; -s, die Einkünfte (of land, tenements, von Grundstücken &c.); der Gewinn (überh.); die Emittirung (of money from the treasury, des Geldes aus der Schatzkammer); (*Hdlsspr.*) bank of -, die Zettelbank, die Notenbank; die Lieferung, die Ablieferung, die Verabfolgung (of powder from a magazine, of rations etc., von Pulver aus einem Magazin, von Rationen, Proviant &c.); (*Rchtsspr.*) die Schlußverhandlung, das Ergebniß des ganzen prozessualischen Verfahrens; der Ausspruch (of a jury, der Geschwornen); a cause at -, eine spruchfertige Sache; the matter at (in) -, die vorliegende Sache; to be at -, im Streite sein; the matter lies at -, die Sache schwebt; to join - with a person, die Sache den Geschwornen überlassen, an die letzte Instanz gehen; weiter gehen, fortgehen.

Issue, *v. a.*, ausschicken, auslassen, erlassen, abgeben, ergehen lassen (an order, a decree, a proclamation, a writ, einen Befehl, ein Decret, eine Bekanntmachung, einen gerichtlichen Befehl); ausgeben, emittiren (bills, money from a treasury or notes from a bank, Wechsel ausstellen, Papiergeld, Banknoten); liefern, abliefern (provisions from a store, Proviant aus einem Magazin); to - a bottle of wine, eine Flasche Wein zum Besten geben, damit herausrücken (*ungew.*).

Issue, *v. n.*, kommen, hervorgehen, herausfließen (from, out from, aus); ausbrechen, hervorbrechen, ausfallen (from, out); abstammen, herstammen, herkommen (from); entspringen, herrühren (from, out of); (*Rchtsspr.*) auslaufen, enden, sich endigen; to - to the jury, dem Ausspruche der Geschwornen überlassen; sich erstrecken, ausdehnen; to - into a point, in eine Spitze auslaufen.

Issued, *pp.* d. V. Issue, *q. v.*; *Sh.* no worse -, von keiner geringeren Abstammung, T. 1. II.

Issueless (ĭsch' schŭ lĕs) *a.*, kinderlos, unbeerbt.

Issuer (ĭsch' schŭ ŭr) *s.*, Einer, der ausgiebt, emittirt &c.; der Erlasser.

Issuing, *ppr.* d. V. Issue, *q. v.*; *s.*, *v.* Issue.

Isthmus (ĭst′ mŭs; gew. ĭs′ mŭs) *s.*, die Erdenge, die Erdzunge, die Landzunge, der Isthmus.

It (ĭt) *prn.*, (in Bezug auf Sachen oder auf ein unbestimmtes Geschlecht) es, - is not your fault, Ihre Schuld ist es nicht; that is - I fear, das ist es, was ich fürchte; (in Verbindung mit der 3ten Person der Zeitwörter, welche dadurch unpersönlich werden) es, - rains, - snows, es regnet, es schneiet; (einen Zustand der Personen und Sachen zu bezeichnen) es, tell - him, sage es ihm; give - me, gieb es mir; by -, dabei, dadurch; what have you got by - ? was haben Sie dadurch erreicht? you'll get nothing by -, es wird Ihnen nichts nützen; for -, dafür, what have you given for - ? was haben Sie dafür gegeben? do you know of any remedy for - ? wissen Sie ein Mittel dagegen? of -, davon, I don't know what to think of -, ich weiß nicht, was ich davon denken soll; what do you say of - ? was sagen Sie davon? what's to become of - ? was soll daraus werden? with -, damit, what am I to do with - ? was soll ich damit anfangen? without -, ohne, I can't do without -, ich kann es nicht entbehren; der erste Buchstabe wird häufig elidirt, z. B. 'tis high time, es ist hohe Zeit; 'twould (st. - would) be a great pity, es wäre schade; 'twere (st. - were, - would be) better you had not come, es wäre besser, Sie wären nicht gekommen; the mischief of - is, das Unglück davon ist; go - ! nur zu! frisch darauf los! look to -, seht euch vor, nehmt euch in Acht, gieb Acht darauf; he fell to - tooth and nail, er fiel mit aller Gewalt darüber her; you'll catch - when you come home, du wirst tüchtig durchgeprügelt, wenn du zu Hause kommst; hang - ! damn - ! curse - ! zum Henker damit! daß dich der Teufel! verflucht! how is - with your headache? wie steht's mit deinem Kopfweh? what a life he had of - ! was führte er für ein erbärmliches Leben! thy mistress leads thee a dog's life of -, deine Herrin läßt dich ein Hundeleben führen (*W. Irving*); we shall make a night of -, wir werden die ganze Nacht hindurch zechen; what a night I've had of - ! was habe ich für eine erbärmliche Nacht gehabt!; es wird auch gebraucht von Thieren, selbst von Personen und bes. von Kindern, z. B. don't waken the child, - is not well, wecke das Kind nicht, es ist nicht wohl; puss has caught a mouse but - does not know what to do with -, die Katze hat eine Maus gefangen, sie weiß aber nicht, was sie damit machen soll; es wird ebenfalls nach *v. n.* häufig gesetzt, um der Rede einen Nachdruck zu geben, z. B. we can walk - very well, wir können (die Tour, die Reise) ganz gut zu Fuße machen; to lord - over a person, eine gewisse Herrschermiene gegen Einen annehmen, ihn despotisch, hart, grausam behandeln; how she seems to lord - over the deep! mit einem gewissen Gefühl des Stolzes, der Uebermacht triumphirend über die Wellen dahingleiten (von einem Schiffe, *W. Irving*); to duke -, den Herzog spielen, die inwohnende Ueberlegenheit zur Schau tragen; sich als Herzog geziemend benehmen; to queen -, die Königin spielen; to baloon - through the clouds, eine Sache bis in die Wolken erheben; to tide - over a river, mit der Fluth überfahren; to fight - out, eine Sache durch Kampf entscheiden.

Itaconic-Acid (ĭt ă kŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Itakonsäure, Bronzaconitsäure, Citricicsäure (Zersetzungsprodukt der Aconit- oder Equisetsäure durch Wärme).

Italian (ĭt tăl′ yŭn) *a.*, italienisch; - bagpipe, das Hummelchen (eine Art Sackpfeife); - marble, der Glasstein; - iron, das Rüffeleisen.

Italian, *s.*, der Italiener; die italienische Sprache, das Italienische.

Italianate (ĭt tăl′ yŭn ât) *v. a.*, italienisiren, italienisch machen.

Italianate, *a.*, (*Arch.*) italienisirt.

Italianism (ĭt tăl′ yŭn ĭzm) *s.*, die italienische Redensart, Spracheigenheit.

Italianize (ĭt tăl′ yŭn īz) *v. n.*, italienisiren, italienische Sitten oder Gebräuche annehmen, italienisch sprechen; den Italiener spielen.

Italic (ĭt tăl′ ĭk) *a.*, italienisch, italisch; - characters, - letters (*v.* Italics).

Italicize (ĭt tăl′ ĕ sīz) *v. a.*, in Cursivschrift schreiben, drucken.

Italicized, *pp.* d. V. Italicize, *q. v.*

Italicizing, *ppr.* d. V. Italicize, *q. v.*

Italics (ĭt tăl′ ĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Cursivschrift.

Italy (ĭt′ ă lĕ) *s. p.*, Italien (*Chaucer:* Itaille).

Itch (ĭtsch) *s.*, (*Med.*) die Krätze, der Ausschlag; das Jucken, die Empfindung des Juckens, der Kitzel; (*bildl.*) das Verlangen, die Begierde, das Gelüste (after, for, nach); (*cant*) - land, Schottland; - buttock, *v.* Level-Coil.

Itch, *v. n.*, jucken; (*bildl.*) Verlangen, Begierde nach etwas haben, verlangen, gelüsten (after, nach); my fingers - to be at him, ich habe große Lust, ihn durchzuprügeln, *Sh.* R.J. 3.V.

Itching (ĭtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Itch, *q. v.*; *a.*, *Sh.* an - palm, eine hohle Hand, J. C. 4. III.; an - desire, ein heftiges Verlangen.

Itchy (ĭtsch′ ĕ) *a.*, krätzig; (*bildl.*) einen fortwährenden Reiz empfindend, lüstern, begierig.

Item (ī′tĭm) *adv.*, ingleichen, desgleichen, item, ferner auch.

Item, *s.*, der besondere Artikel, Rechnungsposten, der Ansatz (in a bill or account, in einer Nota oder Rechnung); der Fingerzeig, der Wink; -s, Einfälle, Grillen (*Devon.*).

Item, *v. a.*, aufnotiren, aufzeichnen, anmerken, von etwas Notiz nehmen.

Iteming, *ppr.* d. V. Item, *q. v.*

Iterable (ĭt′ ŭr ră b′l) *a.*, wiederholt werden könnend (*n. g.*).

Iterant (ĭt′ ŭr rănt) *a.*, wiederholend; an - echo, ein sich wiederholendes Echo.

Iterate (ĭt′ŭr rât) *v. a.*, wiederholen, von Neuem sagen, thun.

Iterated, *pp.* d. V. Iterate, *q. v.*

Iterating, *ppr.* d. V. Iterate, *q. v.*

Iteration (ĭt ŭr rā′ schŭn) *s.*, die Wiederholung.

Iterative (ĭt′ ŭr ră tĭv) *a.*, wiederholend, nochmalig, abermalig.

Itinerancy (ī tĭn′ ŭr rŭn sĕ) *s.*, das Umherwandern.

Itinerant (ī tĭn′ ŭr rŭnt) *a.*, reisend; wandernd, herumwandernd, herumziehend; - justices, die innerhalb ihres Bezirks herumziehenden Richter; - library, - map, die Reisebibliothek, die Reisekarte; - preachers, herumreisende Prediger.

Itinerarium (ī tĭn ŭr rār′ rĕ ŭm) *s.*, *v.* Itinerary; (*Chir.*) die Leitungssonde, die Steinsonde (ein sondenförmig gefurchtes Instrument, welches bei der Operation des Blasensteins mit der großen Geräthschaft in die Blase gebracht wird, sowohl um die einzuschneidenden Theile durch sie von innen nach außen hervorstrecken zu können, als auch in ihrer Rinne das den Blasenhals durchschneidende Werkzeug zu leiten).

Itinerary (ī tĭn′ ŭr rār rĕ) *s.*, das Reisebuch, die Reisebeschreibung, der Wegweiser, das Handbuch für Reisende.

Itinerary, *a.*, die Reise betreffend, auf der Reise verrichtet.

Itinerate (ī tĭn′ ŭr′ rât) *v. n.*, reisen, herumreisen (bes. von den herumreisenden Predigern).

Its (ĭts) *prn.*, sein, seiner, dessen, deren.

It's, *abbr.* für it is, es ist.

Itself (ĭt sĕlf′) *prn.*, es selbst, selbst, sich; of -, von selbst; in -, in sich, by -, für sich allein; besonders.

Ittnerite (ĭt′ nŭr rīt) *s.*, (*Min.*) das Ittnerit (dodekaëdrischer Amphigenspath).

Ittria (ĭt′ trĕ ă) *s.*, (*Chem.*) *v.* d. ü. Yttria.

Ittrium, *s.*, *v.* Yttrium.

Iva (ī′ vă) *s.*, (*Bot.*) die Balsamklisse.

Ivied (ī′ vĭd) *a.*, mit Epheu bedeckt (*v.* Ivyed).

Ivories (ī′ vŭr rĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Zähne, to flash ones - (i. e. to shew one's teeth), die Zähne zeigen.

Ivory (ī′ vŭr rĕ) *s.*, das Elfenbein.

Ivory, *a.*, elfenbeinern, elfenbeinen; (*Ornith.*) -billed woodpecker, der Schwarzspecht, der Weißschnabel (Picus principalis); - black, Beinschwarz, Knochenschwarz, gebranntes Elfenbein; - counters, Spielmarken von Elfenbein; - filings, geraspeltes Elfenbein; (*pharm. Bot.*) - nut, die Elfenbeinnuß (wallnußgroße, längliche, sehr harte Samen, welche zu Stockknöpfen und Verzierungen angewendet werden); (*Bot.*) - palm, die gemeine Elfenbeinpalme (das Stammgewächs der Elfenbeinnuß; Phytelephas macrocarpa); - paper, Elfenbeinpapier; - shavings, geraspeltes Elfenbein; - turner, der Elfenbeindrechsler.

Ivy (l'vē) *s.*, (*Bot.*) der Epheu, Eppich, das Wintergrün (Hedera helix); ground -, der Erdepheu, Gundermann (Glechoma); tree -, der Baumepheu; - berry, die Epheubeere; - bush, (früher) ein aus Epheu bestehender Strauß als Schild an den Wirthshäusern; - gum, das Epheuharz.

Ivy-Clad { -' - klăd } **Ivy-Crowned** { -' - kround } *a.*, (*Poes.*) epheubekränzt.

Ivyed (l'vē ĕd) *a.*, (*Poes.*) mit Epheu umrankt, bewachsen.

Ivy-Mantled (-' - măn t'ld) *a.*, (*Poes.*) von Epheu umschlungen.

Iwis (ē wĭs') *adv.*, (*Arch.*) gewiß, in der That, traun (*Spenser*).

Ix (ĭks) *s.*, *v.* Axle-Tree (*Sussex*).

Ixia (ĭk' sē ă) *s.*, (*Bot.*) die Irie, der Fadenschwartel.

Ixion (ĭks l' ŭn) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Irion.

Ixionian (iks ē ō nē ŭn') *a.*, (*Myth.*) irionisch; (*bildl.*) verwegen, tollkühn; an - task, ein gewagtes Unternehmen.

Ixodes (ĭk sō' dēz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Ticks.

Izaradas (ī zăr' ă dăs) *s. pl.*, (ostind.) Unterhändler (von der brit. Regierung ernannt, um für sie von den einheimischen Bauern die Landrevenuen einzutreiben).

Izard (ĭz' zŭrd) *s.*, (*Zool.*) die Gemse, (auf den Pyrenäen) Ysard (Antilope rupicapra).

Izey-Tizey (l' zē tl' zē) *s.*, die Ungewißheit (*Devon.*).

Izzarees (ĭz ză rēz') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostind. weißer Kattun.

J

J (jā; dzhā) *s.*, das J, j, der zehnte Buchstabe und siebente Consonant des englischen Alphabets; als *abbr.* steht Ja. für James, Jacob; J./A. für joint account, gemeinschaftliche Rechnung; Jac. für Jacob, Jacob; Jan. für January, Januar; J. C. für Jesus Christ, Jesus Christus; J. D. für Juris Doctor, Doctor at Law, Doctor der Rechte; Jer. für Jeremy, Jerom, Jeremias, Hieronymus; Jest. für Jesuit, Jesuit; J. H. S. für Jesus Hominium Salvator, Jesus der Menschen Erlöser (*v.* I); Jn., Jno., Jo. für John, Johann; Joe., Joey. für Joseph, Joseph; Josh. für Joshua, Josua; J. P. für Justice of (the) Peace, Friedensrichter; jr. für junior, der Jüngere; J. R. für James Rex, König Jakob; Jud. für Judges, das Buch der Richter; Jul. für July, der Monat Juli; Jun. für June, der Monat Juni; Just. für Justice, Justiz, Richter.

Jab (jăb) *v. a.*, (*vulg.*) stoßen, hineinstoßen, erstechen, durchstechen (bes. *Am.*).

Jabber (jăb' bŭr) *v. a.*, (eine fremde Sprache) undeutlich sprechen oder aussprechen, radebrechen.

Jabber, *v. n.*, schnattern, plappern, schwatzen, unsinnig, unverständlich reden.

Jabber, *s.*, das Geschnatter, das Geplapper, Geplauder, Geschwätz, Gewäsch.

Jabberer (jăb' bŭr rŭr) *s.*, der Schnatterer, der unsinnig oder unverständlich Redende, Sprechende.

Jabbering, *ppr.* d. V. Jabber, *q. v.*

Jabberment (jăb' bŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jabber.

Jabbernowl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Jobbernowl.

Jabiru (jăb' ē rū) *s.*, (*Ornith.*) der Jabiru, der brasilianische Reiher, der Kahlkopf, der Ringstorch (Mycteria americana).

Jable (jāb b'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Javel.

Jacamar (jăk' ă măr) *s.*, (*Ornith.*) der brasilianische Jakamar, Ikamar, der grüne Glanzvogel (Alcedo galbula; Galbula viridis).

Jacana (jăk' ă nā) *s.*, (*Ornith.*) der Jacana, der Spornflügel (Stelzvogelgattung, Parra); the long-tailed -, der chinesische Spornflügel (P. chinensis).

Jacapa (jăk' ă pă) *s.*, (*Ornith.*) der Silberschnabel (Tanagra jacapa, *Cuvier*).

Jacaranda (jăk ă răn' dă) *s.*, *v.* Rosewood.

Jaca-Tree (jăk' kă trē) *s.*, (*Bot.*) Benennung des Brodbaums (Artocarpus).

Jace (jās) *s.*, eine Art Franse, Besatz (*Devon.*).

Jacent (jā' sŭnt) *a.*, liegend.

Jacinth (l' ă sĭnth) *s.*, *v.* Hyacinth.

Jack (jăk) *s.*, (*dim.* von John) Johann, Hans; (*vulg.*) Hansel, Jokel; allgemeine Benennung der englischen Matrosen, zuweilen auch ein Wort der Liebkosung im burlesken und verächtlichen Sinne; poor -! armer Teufel! remember poor -, your honor! (Ausruf der meistens abgedankten Matrosen oder sonstigen Fährleute, welche beim Einsteigen in's Boot der Herrschaft allerlei Dienstleistungen verrichten) ein Trinkgeld für den armen Hans, Ew. Gnaden!; der gemeine, freche Mensch; der Naseweis, *Sh.* M.N. 1. I., 5. I.; bragging -, der Prahlhans, der Eisenfresser, *Sh.* S. 3. IV.; der unentschlossene, schwankende, veränderliche Mensch, der Wetterhahn (*v.* - of all sides, unten); der Hanenarr, der Hanswurst, der Einfaltspinsel; das Männchen verschiedener vierfüßiger Thiere (bes. *West.*); das Männchen der Schnepfen (und bes. der Raubvögel); der (junge) Hecht; - haltering, das Fangen der Hechte mittelst einer Schlinge; (als Benennung mehrerer Werkzeuge und Gestelle) der Knecht, der Stiefelknecht (*v.* Boot -); der Esel, der Bock, das Holzschneidegerüst, der Sägebock; der Fügebock (der Holzarbeiter); der Bratenwender; der Rustbock; der Flaschenzug, die Winde; der Wirbel, der Draht; die Krampe; der Pflock; die Zwecke; das Ziel, die Zielkugel (beim Kegelspiel), *Sh.* C. 2. I.; die Bohrwinde (beim Geschützbohren); (*S.-A.*) die Daumkraft (hand-screw); lifting -, screw -, die Wagenwinde; the (quarter) -s, die Maschinerie, vermittelst welcher die Viertelstunden an Thurmuhren geschlagen werden; das Glockenspiel (*v.* Chimes); (*Arch.*) die mit Eisendraht durchnähte lederne Jacke, das Panzerhemd; daher to be upon the enemy's -s, den Vortheil über den Feind gewinnen; eine Art Frauenjacke, Corsett; der lederne Schlauch; der Bierkrug, die Schenkkanne; das halbe, nach Andern das viertel Pintmaß (*Yorksh.*); (*vulg. Kartensp.*) der Bube, Valet; (*cant*) das Viertelpfennigstück; das Irrlicht, daher *Sh.* to play the - with a person, Einen zum Narren haben, am Narrenseile herumführen, T. 4. I.; die Postkutsche; die Docke an Clavieren; der Anschläger an einigen musikalischen Instrumenten; der Berührungsstift, womit das Spinett gespielt wird; (*S.-A.*) der Gösch, die Gösche (eine viereckige Flagge, welche auf dem Ende des Bugspriets angebracht wird); the sailor who has the care of the -, der Gösch-Gast; - staff, *v.* Jackstaff; - stay, der Ständer, das Schnaustag; - sail, die Breefock; cross - sail, das Sturmsegel; (*cant*) ein spitziges Instrument zum Sprengen der Schlösser; (*Mech.*) an iron -, ein eisernes Kammrad; (*Ornith.*) jumping -, die Fettgans, der Pinguin (Aptenodytes demersa); (*Bot.*) supple -, die Paullinie, die Giftknippe (Paullinea); eine Weinrebe als Spazierstock; - and Gill, Hans und Grete; - at a pinch, der Helfer in der Noth; Einer, der eines Andern Stelle vertritt, (*vulg.*) der Brobdieb; (*cant*) der arme Pastor; (*vulg.*) - at-warts, ein kleiner eingebildeter Kerl oder Knirps; (*Bot.*) - by the hedge, das Knoblauchkraut, der Knoblauchhederich, das Bäuchelkraut, Garmfalkraut (auch Sauce-Alone; Grysimum alliaria); - in the basket, ein Bund Stroh oben auf der Spitze einer Stange, um die Stelle einer Sandbank zu bezeichnen; - in the box, das Schachtelmännchen; (*Mech.*) eine kleine Daumkraft, ein Flaschenzug;

(*Bot.*) die klingende Hernandia, der Königsbaum, das Täuchelein, die Pfeifwippe (die Frucht giebt bei völliger Reife wegen des kleinen Lochs an der Spitze der Hülle und der in derselben befindlichen losen Nuß, wenn sie durch den Wind bewegt wird, einen eigenen Ton, Hernandia sonora); (*S.*, *cant*) - in the low cellar, das Kind im Mutterleib; - of long-legs, *v.* Daddy-long-legs; - in office, der grobe Beamte; (*cant*) - in officeism, die Wichtigthuerei der Angestellten; *Sh.* - out of office, Hans außer Dienst, H. VI. I. 1. I.; - nasty face, der gemeine, schmutzige Matrose; - of the clock (clock house), das Glockenmännchen (der Automat, welcher mit einem Hammer die Stunden anzeigt, wie ehemals an der St. Dunstan's Kirche in London); - of (a) legs, ein großes Einlegemesser (- lag-knife, *Gloucest.*); ein großer, langbeiniger Mensch (*North.*); (*S.-A.*, *cant*) - of (in) the bread room, des Proviant-Meisters Maat; - of (in) the wad, - with the lantern, das Irrlicht, der Irrwisch; - of all trades, Einer, der Alles oberflächlich (nichts Gründliches) weiß, to be - of all trades but master in none, von Allem etwas aber Nichts gründlich wissen; to be - at all trades, in alle Sattel gerecht; - of all sides, Einer, der auf beiden Achseln trägt, der Wetterhahn; - of all work, das Factotum; to find - Drum's entertainment, übel anlaufen, sich die Thür weisen lassen; (*Sprichw.*) there's not so bad a - but there's as bad a jill, Hans ist nicht schlechter als Grete, die Frauen taugen nicht mehr als die Männer, der Eine ist Stroh, die Andere ebenso; - will never make a gentleman, Hans bleibt Hans; I will do it before you can say - Robinson, ich werde es thun, ehe du dich versiehst; what's good for - can't hurt Poll, was Einem Recht ist, ist dem Andern billig.

Jack-Adams (jăk ăd' ămz) *s.*, (*prov.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Narr.

Jack-A-Dandy (- ā dăn' dē) *s.*, der kleine, naseweise Mensch, der eingebildete Knirps (*North.*).

Jackal (jăk' ăl) *s.*, (*Zool.*) der Jakal, Schakal, der Goldwolf (Canis aureus).

Jackalent (jăk' ā lĕnt) / **Jackanapes** (jăk' ā nāps) *s.*, der Einfaltspinsel, der Maulaffe, der Narr, der Hasenfuß; (*Arch.*) eine Figur, wonach in der Fastenzeit geworfen wurde, daher (*bildl.*) to be made a - of, zur Zielscheibe gemacht werden; to serve as a -, zur Zielscheibe dienen.

Jackanods, *s.*, *v.* Jackanapes (*North.*).

Jackarch (jăk' ărtsch) *s.*, (*Archit.*) ein Gewölbe, welches nur einen Stein dick ist.

Jackass (jăk' ăs) *s.*, der männliche Esel; (*bildl.*) der Dummkopf, der Esel.

Jack-Baker (-' bā kŭr) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Eule (*South.*).

Jack-Barrel (-' băr r'l) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow, *Warwick.*).

Jack-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Bramstengenwindreepsblock.

Jack-Boots (-' būts) *s. pl.*, Courierstiefeln; Wasserstiefeln; Kanonenstiefeln; (*Bgb.*) jack-boot, der Seifenstiefel.

Jack-Catch (- kătsch') / **Jack-Ketch** (- kĕtsch') *s.*, (*vulg.*) der Henker.

Jack-Chain (-' tschān) *s.*, die Hemmkette (Drag-, Lock-Chain).

Jack-Cove (-' kōv) *s.*, (*cant*) der unordentliche, schmutzige Mensch.

Jackdaw (jăk' dā) *s.*, (*Ornith.*) die Dohle (Corvus monedula).

Jack-Drum (-' drŭm) *s.*, *v.* unter Jack.

Jacked (jăkt) *a.*, (*Thierarzneik.*) den Spath habend.

Jacket (jăk' ĭt) *s.*, die Jacke, das Jäckchen, der Wamms; (*Arch.*) der Panzerrock; (*Mech.*) der Mantel über Cylinder *u.* bei Dampfmaschinen (steam -); (*vulg.*) to beat (dust) a person's -, Einen durchprügeln, in die Walke nehmen, durchwammsen; potatoes with their -s, Kartoffeln mit den Schalen.

Jacketed (jăk' ĭt tĭd) *a.*, eine Jacke, einen Wamms tragend.

Jackey (jăk' ē) *s.*, (*dim.* für John) Hans, Hänschen; (*prov.*) der Wachholder-Branntwein.

Jack-Flag (-' flăg) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Jack.

Jack-Frame (-' frām) *s.*, (*Mech.*) die Feinspulmaschine, die Feinspindelbank; die Spulmaschine; der Bratbock.

Jack-Fruit (-' frūt) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des Jacabaums (Artocarpus integrifolia).

Jack-Hern, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Heron (*Isle of Wight*).

Jack-Lock (-' lŏk) *s.*, das Schraubenschloß.

Jack-Man (-' măn) *s.*, der Rahmkäse (*West.*); *v.* Jarkman unter Jark; (*Arch.*) Jack-Men, Reisige, welche eine mit Eisendraht genähte Jacke trugen.

Jack-Nicker (-' nĭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz (*Chesh.*).

Jack-Plane (-' plān) *s.*, der Schrubhobel (bei Tischlern und Zimmerleuten).

Jackpudding (jăk' pŭd dĭng) *s.*, der Hanswurst; (*Sprichw.*) more know - than - knows, Viele kennen den Narren, die der Narr selbst nicht kennt.

Jack-Rafter (-' răf tŭr) *s.*, (*Hydr.*) das Vorgelege.

Jack-Roll (-' rōl) *s.*, (*prov.*) die Walze, um welche das Seil bei einem Zugbrunnen sich dreht.

Jacks (jăks) *s.*, die Erdfliege (*v.* Turnip-Fly, *Suffolk*); *v.* Servitors; (*Tapezier.*) Springhölzer.

Jacksauce (jăk' sās) *s.*, (*Arch.*) der Narr, der Laffe, der Naseweis, *Sh.* H. V. 4. VII.

Jackscrew (jăk' skrū) *s.*, (*prov.*) die Wagenwinde; der Schraubensatz.

Jack-Sharp (-' schārp) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Stichling (*v.* Prickleback oder Prickling).

Jacksmith (jăk' smĭth) *s.*, der Bratenwendermacher.

Jacksnipe (jăk' snīp) *s.*, (*prov. Ornith.*) die Haarschnepfe (Scolopax gallinula).

Jackson (jăk' s'n) *s.*, der Einfaltspinsel (*East.*); - closer, das Siegel.

Jack-Sprat (-' sprăt) *s.*, (*prov.*) der Dreikäsehoch; der kleine Naseweis.

Jackstaff (jăk' stăf) *s.*, (*S.-A.*) der Göschstock.

Jack-Tar (-' tăr) *s.*, (*cant*) der englische Matrose.

Jack-Towel (-' tou ĭl) *s.*, (*prov.*) die Rollquehle.

Jackweight (jăk' ūāt) *s.*, (*prov.*) der dicke Mann, der plumpe Kerl, der Fettlümmel.

Jacob (jā' kŭb) *s. p.*, Jacob; (*cant*) die Leiter.

Jacobin, *a.*, *v.* Jacobinic

Jacobine (jăk' ō bĭn) *s.*, der Jakobiner; die Jakobinernonne; (*Ornith.*) die Jakobinertaube, Perrückentaube, die Nonnentaube (Columba cucullata).

Jacobinic (jăk ō bĭn' ĭk) / **Jacobinical** (jăk ō bĭn' ē k'l) *a.*, jakobinisch, revolutionär.

Jacobinism (jăk' ō bĭn ĭz'm) *s.*, der Jakobinismus, die Partei und Gesinnung der Jakobiner, die Freiheitssucht, die Freiheitswuth.

Jacobinize (jăk' ō bĭn īz) *v. a.*, mit jakobinischen Grundsätzen anstecken, verpesten.

Jacobinized, *pp.* v. V. Jacobinize, *q. v.*

Jacobinizing, *ppr.* v. V. Jacobinize, *q. v.*

Jacobinly (jăk' ō bĭn lē) *adv.*, auf jakobinische Weise, nach Art der Jakobiner.

Jacobite (jăk' ō bīt; jăk' ō bĭt) *s.*, der Jakobit; (*engl. Gesch.*) der Jakobit, ein Anhänger des im Jahre 1688 vertriebenen Königs Jakob's II., sowie seines nach Frankreich geflüchteten Sohnes Jakob's III.; (*cant*) -s, Hemdekragen, (*vulg.*) Vatermörder.

Jacobite, *a.*, jakobitisch, sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennend.

Jacobitism (jăk' ō bīt ĭz'm) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Grundsätze der Jakobiten.

Jacob's-Ladder (-' -s lăd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Jakobsleiter, der griechische Baldrian (Polemonium coeruleum).

Jacob's-Staff (jå'kåbz ståf) *s.*, der Pilgerstab; der Stockdolch; (*Mathem.* u. *S.-A.*) der Jakobsstab, ein Werkzeug, dessen man sich in frühern Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden..

Jacobus (jå kó'bůs) *s.*, (*Num.*) der Jakobus (alte engl. Goldmünze von 25 s., unter der Regierung Jakob's I. geprägt).

Jaconet (jåk ó nět') *s.*, (*Waarenk.*) der Jaconet (feines, baumwollenes Zeug, welches ursprünglich nur in England verfertigt wurde).

Jacquard-Loom (jåk'ård lům) *s.*, (*Web.*) die Jacquardmaschine, der Trommelstuhl (ein nach dem berühmten Erfinder Jacquard benannter Weberstuhl, welcher sich dadurch auszeichnet, daß auf demselben faconnirte Seidenstoffe und einfache Stoffe viel leichter und schneller als sonst gewebt werden können).

Jactancy (jåk' tůn sé) *s.*, (*Arch.*) das Prahlen, die Prahlerei.

Jactitation (jåk té tå' schůn) *s.*, das Herumwerfen (of the body, des Körpers); die heftige Bewegung, die Unruhe; (*Rchtsspr.*) der unrechtmäßige Heirathsanspruch; (*bildl.*) das Prahlen, die Großsprecherei.

Jaculate (jåk' éů låt) *v. a.*, werfen, schießen, Pfeile schleudern.

Jaculation (jåk éů lå' schůn) *s.*, das Werfen, Schießen, Schleudern mit Wurfspießen.

Jaculator (jåk' éů lå tůr) *s.*, (*Ichth.*) der Schützenfisch (Toxotes jaculator).

Jaculatory (jåk' éů lå tůr ré) *a.*, hinauswerfend oder schleudernd, geworfen, geschossen; in kurzen, abgebrochenen Sätzen ausgestoßen (*v. d. r.* Ejaculatory); - prayer, das Stoßgebet.

Jadder (jåd' důr) *a.*, wackelig, gliederschwach (*East.*).

Jadder, *s.*, der Steinschneider (*Gloucest.*).

Jade (jåd) *s.*, die Mähre, die Schindmähre, das abgerittene Pferd; (*bildl.*) das gemeine Weibsbild; das wilde Mädchen, die tolle Dirne; the little -, die kleine Hexe; an impudent -, ein keckes, naseweises Mädchen; (*Min.*) die Jade, der Nierenstein, der Bitterstein, der Saussurit, der Nephrit (auch Nephrite), der edle Serpentin (True serpentine).

Jade, *v. a.*, abjagen, abmatten, abschinden, übertreiben (eigentl. von Pferden); (*bildl.*) ermüden, abmatten (the mind, den Geist); quälen, hudeln, herrisch behandeln, tyrannisiren; zu gemeinen, schmutzigen Arbeiten, Diensten gebrauchen, benutzen.

Jade, *v. n.*, erliegen, ermatten.

Jaded, *pp.* d. V. Jade, *q. v.*: - teeth, abgenutzte, faule Zähne.

Jadery (jå' důr ré) *s.*, die Untugenden, die Mucken eines stätigen Pferdes; (*bildl.*) schlechte Streiche (überhaupt).

Jading, *ppr.* d. V. Jade, *q. v.*

Jadish (jå' dïsch) *a.*, Untugenden an sich habend, boshaft, widerspenstig, unlenksam (von schlechten, abgejagten Pferden); (*bildl.*) schlecht, boshaft, niederträchtig, schändlich; liederlich, unkeusch, ausschweifend; abgemattet, ermüdet; faul, träge.

Jag (jåg) *s.*, die Kerbe, die Zacke; (*prov.* u. *Am.*) die Bürde, das Packet, die kleine Ladung (Korn, Heu; die Last (bes. *Norfolk* u. *Suffolk*); -s, Lumpen, Fetzen (*North.*).

Jag, *v. a.*, kerben, auszacken; (*Bgb.*) verstufen.

Jagged (jågd) *pp.* d. V. Jag, *q. v.*; *a.*, ausgezackt, gekerbt; (*bot. Term.*) - leaves, gezähnelte Blätter; - chickweed, die doldenförmige Spurre (Holosteum umbellatum).

Jaggedness (jåg'gïd nůs) *s.*, das Gekerbte, Ausgezackte; die Rauhheit, die Unebenheit.

Jaggery | **Jaghery** | **Jaggary** } (jåg'gůr ré) *s.*, (*ostind.*) der Moscovadezucker.

Jagging (jåg' gïng) *ppr.* d. V. Jag, *q. v.*; (*prov.*) - iron, das Kerbrad, Kuchenrädchen (beim Ausschmücken der Pasteten *rc.* gebr.); (*Sattl.*) das Auszackeisen.

Jaggy (jåg' gé) *a.*, zackig, gekerbt; rauh, uneben.

Jaghire (jåg' hïr) *s.*, (*ostind.*) die Uebertragung eines der Regierung zufallenden Antheils an dem Ertrag von Ländereien an eine Person entweder zu ihrem eignen Gebrauch oder zum Zwecke eines öffentlichen Instituts.

Jaguar (jåg' éů år) *s.*, (*Zool.*) die Unze, der amerikanische Tiger, der Jaguar (Felis onça).

Jague (jåg) *s.*, (*cant*) der Graben (*Somerset*).

Jah | **Jaho** } jå | jå' hó } *s.*, ein hebräisches Wort, wahrscheinlich zusammengezogen aus Jehova, seit den Propheten eine gewöhnliche Benennung Gottes.

Jail (jål) *s.*, der Kerker, das Gefängniß; - committee, eine Commission, um die Beschwerden der Gefangenen zu untersuchen (1729); - delivery, die Entlassung der Gefangenen; die Gefängniß-Ausleerung; - fever, das Kerkerfieber; - keeper, *v.* Jailer.

Jail, *v. a.*, einkerkern.

Jailbird (jål' bůrd) *s.*, der Gefangene; Einer, der im Gefängniß gesessen hat.

Jailer (jå' lůr) *s.*, der Gefängnißwärter, der Kerkermeister; (*cant*) -'s coach, die Schleife (zur Richtstätte); -'s fees, die Gebühren des Gefängnißwärters, das Schließgeld.

Jakes (jåks) *s.*, der Abtritt; die Abtrittsgrube; die Mistgrube, der Schutthaufen, das Dreckloch (bes. *Devon.*); - farmer (cleanser), der Abtrittsräumer, (*vulg.*) der Schundfeger, der Schundkönig.

Jalap (jål' ěp; jól' åp) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Jalapenwurzel, Purgirwurzel, Gallenwurzel, die Wurzel der purgirenden Trichterwinde (Ipomoaea purga).

Jalapin (jål' å pïn) *s.*, (*Chem.*) das Jalapin (eine basische Substanz des Jalapenharzes, der in Aether unlösliche Theil des Jalapenharzes).

Jam (jåm) *s.*, die Conserve von eingekochtem Obste; eine Art Kinderrock; ein in Indien getragenes Musselinkleid (*abbr.* von dem indischen Jammah); (*Min.*) - or jamb, die starke, dicke Steinschicht vor Zinnadern; (*Archit.*) die Pfoste (eigentl. Jamb, *q. v.*); (*cant*) der goldene Ring.

Jam, *v. a.*, hineinzwängen, hineinklemmen, stark zusammenpressen, drücken; (*prov.*) den Boden festtreten (v. Rindvieh); (*S.-A.*) festsetzen (a cask, a trunk, eine Tonne, einen Koffer); stützen, stauen (*v. d. ü.* Stow); bekneifen; (*S.-A.*) to - the bits, die Beting verfangen.

Jamacina (jå må' sé nå; jåm må sï' nå) *s.*, (*Chem.*) das Jamaicin (ein in der jamaikanischen Wurmrinde entdeckter Bitterstoff).

Jamaica (jå må' kå) *s. p.*, die Insel Jamaika; *s.*, der Jamaika-Rum; - bark, jamaikanische Fieberrinde, karaibische oder karibanische China oder Chinarinde (Rinde des karaibischen Exostemme); - man, ein Jamaikafahrer; - pepper, *v.* Allspice; - wood, das Jamaikaholz, Brasilienholz; das Gelbholz; (*vulg.*) *v.* Mahogany.

Jamb (jåm) *s.*, (*Archit.*) die Pfoste, der Pfeiler; das Stützband an einem Balken; -s, die Fenster- oder Thürpfosten oder Bekleidungen (auch - linings, - posts); das Spannholz des Sägegestells; - of a chimney, die Seitenmauer am Kamin.

Jamb, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Jam.

Jambee (jåm bé') *s.*, der ostindische Rohrstock (der ehemals Mode war).

Jambeux (jåm bů') *s.*, (*Arch.*) die Beinschienen (*v.* Giambeux).

Jamdani (jåm' då né) *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindisches, geblümtes Musselinzeug.

James (jåmz) *s. p.*, Jakob; *Sh.* -', das königliche Residenzschloß in London.

Jamesonite (jåm' s'n nït) *s.*, (*Min.*) der Jamesonit (Axotomous antimony-glance; axotomischer Antimonglanz; Stahlantimonglanz, Chalybinglanz).

James's-Powder (jåm' zïz pou' důr) *s.*, (*Med.*) James-Pulver (ein Gemenge von antimonischer Säure mit phosphorsaurer Kalkerde und kleinen Portionen antimonischsaurer Kalkerde; ein schweißtreibendes Mittel).

Jammed (jåmd) *pp.* d. V. Jam, *q. v.*; (*cant*) gehenkt; (*S.-A.*) a - rope, ein Tau, welches sich beim Laufen irgendwo bekneift.

Jamming, *ppr.* d. V. Jam, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) der Schoit (country man's knot).

Jammock, *s.*, *v.* Jannock; *v. a.*, *v.* Jam (*East.*).

Jams (jămz) *s. pl.*, Hemdeknöpfe von Draht (*West.*).

Jan (jăn) *s. p.*, (*prov.*) Abkürzung für John.

Jane (jān) *s. p.*, Johanna, Hannchen; *s.*, (*Num.*) eine kleine genuesische Münze; die kleine Münze (überh., *Chaucer*); (*Waarenk.*) eine Art Barchent; *v.* Jenny.

Janet-Apple | **Janetan** } *s.*, *v.* Geniting.

Jangle (jăng'g'l) *v. n.*, zanken, kreischen; plaudern, schwatzen; unharmonisch tönen, mißtönen, rasseln, klappern.

Jangle, *v. a.*, unharmonisch klingen lassen.

Jangle, *s.*, der Zank, das Zanken, die Zänkerei; das Gerassel, das Geklapper; das Gewäsch, Geschwätz, Geplauder (*Chaucer*).

Jangler (jăng'glŭr) *s.*, der Zänker; der Schwätzer (*Chaucer*).

Janglesome (jăng'g'l sŭm) *a.*, prahlerisch, dickthuerisch; zänkisch, zanksüchtig (*Suffolk.*).

Jangling, *ppr.* d. V. Jangle, *q. v.*; *s.*, *v.* Jangle.

Janitor (jăn'ē tŭr) *s.*, der Thürhüter, der Pförtner.

Janizarian (jăn ē zăr'rē ăn) *a.*, zu den Janitscharen gehörig, von denselben beherrscht.

Janizaries | **Janisaries** } (jăn'ē zŭr rĭz) *s. pl.*, Janitscharen, türkische Garde; (*cant*) der Pöbel; der Häscher.

Jannock (jăn'nŏk) *s.*, Haferbrod, Haferkuchen (*North.*).

Jansenism (jăn'sĕnĭzm) *s.*, (*Krchg.*) der Jansenismus (die Lehre des Bischofs Cornelius Jansenius - 1630 - der in einigen Punkten von der katholischen Religion abwich).

Jansenist (jăn'sē nĭst) *s.*, der Jansenist, der Anhänger des Jansenismus.

Jant | **Jaunt** } (jānt) *v. n.*, herumstreifen, herumstreichen, umherziehen.

Jant | **Jaunt** } *s.*, der Gang, die Tour, der Ausflug, die Fahrt, die Excursion; to take a -, eine Fahrt, eine Tour, einen Ausflug machen; die Radfelge (*v.* Felloe, Folly); das Schaufelbrett.

Janthina (jăn thī'nă) *s.*, (*Mollusk.*) das Quallenboot (auch Violet-Snail; Janthina communis).

Jantily (jăn'tē lē) *a.*, munter, lustig, vergnügt.

Jantiness (jăn'tē nĕs) *s.*, die Lustigkeit, die Munterkeit; die Leichtigkeit im Auftreten und Bewegen (häufig Jauntiness).

Jantle (jăn't'l) *s.*, der Possenreißer.

Jantu (jăn'tū) *s.*, ein in Indien gebr. Wasserheber.

Janty (jăn'tē) *a.*, munter, lustig; leicht und anmuthig sich bewegend; geschmückt, geputzt, geziert.

January (jăn'ū ăr rē) *s.*, der Januar, der Jänner, der Winter- oder Schneemonat.

Japan (jă păn') *s. p.*, Japan; *s.*, die japanische, lackirte Arbeit.

Japan, *a.*, japanisch.

Japan, *v. a.*, auf japanische Weise lackiren; schwärzen, wichsen (boots or shoes, Stiefeln oder Schuhe).

Japan-Allspice (- -' ăl' spīs) *s.*, (*Bot.*) die wohlriechende Winterblume (Chimonanthus fragrans; Calycanthus praecox).

Japan-China (- -' tschī'nă) *s.*, das gemalte Porzellan.

Japan-Earth (- -' ŭrth) *s.*, die japanische Erde, das Katechu.

Japanese (jăp ăn ēz') *a.*, japanisch.

Japanese, *s.*, der Japanese, der Japaner; die Japanerin; die japanesische Sprache; the -, *s. pl.*, die Japanesen.

Japan-Lacquer (- -' lăk' kŭr) *s.*, der japanische Lack.

Japan-Lily (- -' lĭl' lē) *s.*, (*Bot.*) die japanische Lilie (Lilium japonicum).

Japan-Mulberry-Tree (- -' mŭl' bĕr rē trē) *s.*, (*Bot.*) der indische Maulbeerbaum.

Japanned, *pp.* d. V. Japan, *q. v.*; (*cant*) to be -, ordinirt werden, den Pastorrock angezogen haben; - goods, japanische Arbeit, lackirte Sachen.

Japanner (jă păn' ŭr) *s.*, der Lackirer; der Schuh- oder Stiefelputzer, der Lederlackirer.

Japanning, *ppr.* d. V. Japan, *q. v.*; *s.*, die Lackirkunst, das Japaniren.

Jape (jāp) *v. n.*, (*Arch.*) spaßen, scherzen, Schwänke erzählen, damit unterhalten.

Jape, *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, narren, zum Besten haben, äffen; verhöhnen (*Chaucer*).

Jape, *s.*, (*Arch.*) der Scherz, der Schwank, die Posse (*Chaucer*).

Japer (jā'pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Possenreißer, der Hansnarr (*Chaucer*).

Japery | **Japerie** } (jā'pŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Possenreißerei, die Narretei (*Chaucer*).

Jape-Worthy (-' wŭr thē) *a.*, (*Arch.*) lächerlich (*Chaucer*).

Japhetic (jă fĕt'ĭk) *a.*, japhetisch, sich auf Japhet beziehend; - languages, die japhetischen Sprachen.

Japonic-Acid (jă pŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Japonsäure, Katechuminsäure (Zersetzungsprodukt der Katechusäure durch Einwirkung des Sauerstoffes der Luft bei Gegenwart von freiem Alkali).

Japu (jăp' ū) *s.*, (*Ornith.*) der Hauben-Beutelstaar (Oriolus [crassicus] cristatus).

Jar (jār) *v. n.*, schwirren, schnarren, knarren, rasseln, klappern; *Sh.* picken (wie eine Uhr), R. II. 5. V.; mißtönen, mißlauten; to - upon the ear, das Ohr unangenehm berühren, mißtönig klingen; nicht übereinstimmen, nicht harmoniren; widerstreiten; im Streite liegen, zanken (with, mit); a string may - in the best master's hand, eine Saite kann unter der Hand des ersten Meisters schwirren.

Jar, *v. a.*, schütteln, rütteln; schwirren machen; mißtönen machen.

Jar, *s.*, das Schwirren, das Knarren, das Geschwirr; *Sh.* das Picken einer Uhr, W.T. 1 II.; der Mißton; der Streit, die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit; *Sh.* to fall at -s, in Streit gerathen, H.VI. II. 1 I.; der Zustand, da eine Thür angelehnt ist, the door is a - (upon the -), die Thür ist nur angelehnt.

Jar, *s.*, der steinerne Krug, die Kruke (of honey, bes. of oil, Honig, Oel); - oil, Oel in Krügen; - of oil, ein Oelmaß von zwei Gallonen (*West.*); (*Phys.*) die Flasche (einer elektrischen Batterie), an electrical battery of nine -s, eine galvanische Batterie von neun Flaschen; - raisins, Topfrosinen.

Jararaca (jăr ră răk' ă) *s.*, (*Amph.*) der graubraune Saumkopf (eine giftige Schlangenart).

Jarble | **Javel** } jăr'b'l | jăv' v'l } *v. a.*, beschmieren, beklunkern (*North.*).

Jardes (jăr'dēz; jărdz) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Raspe, die Rappe (eine Geschwulst oder Verhärtung am Schenkel der Pferde).

Jargle (jăr' g'l) *v. n.*, (*Arch.*) einen scharfklingenden, widrigen Ton von sich geben.

Jargon | **Jargoon** } jăr' g'n | jăr gūn' } *s.*, das unverständliche Geschwätz, das Kauderwälsch, Rothwälsch, Geplauder, das Jargon, Gallimathias; (*Min.*) der Zirkon (*v.* Zircon).

Jargonelle (jăr gō nĕl') *s.*, (*Pom.*) die Jargonelle, die wälsche Birne, der Schwanenhals, der Langhals.

Jargonic (jăr gŏn' ĭk) *a.*, (*Min.*) zum Zircon gehörig.

Jargonist (jăr'gō nĭst) *s.*, Einer, der kauderwälsch redet.

Jark (jărk) *s.*, (*cant*) das Siegel; - man, der Verfasser und Aussteller falscher Pässe für Bettler.

Jarred, *pp.* d. V. Jar, *q. v.*

Jarring, *ppr.* d. V. Jar, *q. v.*; *a.*, mißtönig, widrigklingend; a - murmur, ein dumpfes Gemurmel; a - voice, eine falsche Stimme; - world, die geräuschvolle oder widerstreitende Welt; *Sh.* - winds, widrige, stürmische Winde, K. L. 4. VII.; *s.*, *v.* Jar, *s.*

Jarvis | jâr′ vîs | *s. p.*, Gervasius; (*cant*) der Miethkutscher.
Jarvy | jâr′ vé |

Jasey (jâ′ zé) *s.*, (*Umgspr.*) die Perrücke.

Jashawk | **Jasshawk** (jâs′ hâk) *s.*, (*Ornith.*) der junge Falke.

Jasione (jâsé ó′ né) *s.*, (*Bot.*) die Jasione, die gemeine Monke, die Schafskabiose (auch gew. Common sheep's bit; Jasione montana).

Jasmin | **Jasmine** (jâs′ mîn) *s.*, (*Bot.*) der Jasmin (Jasminium); the arabian -, die Nachtblume, der Trauerbaum (Nyctanthes); bastard -, der Hammerstrauch (Cestrum); der gemeine Bocksdorn, Hexen- oder Teufelszwirn (Lycium barbarum); the persian -, der spanische Holunder (Syringa persica); red -, der Jasminbaum (Plumeria rubra); the scarlet -, die Trompetenblume (Bignonia); the yellow -, die Kletterbulke (Gelseminum); - gloves, die mit Jasmin parfümirten Handschuhe.

Jaspachate (jâs′ på kåt) *s.*, (*Min.*) der Jaspachat, Jaspis-Achat.

Jasper (jâs′ pûr) *s.*, (*Min.*) der Jaspis (dichte Varietät des Quarzes).

Jasperated (jâs′ pûr rå tîd) *a.*, mit Jaspis untermischt, Theilchen von Jaspis enthaltend, jaspishaltig; - china, das Jaspisporzellan.

Jaspery (jâs′ pûr ré) *a.*, jaspisartig.

Jaspidean (jâs pé dé′ ûn) *a.*, jaspisartig.

Jasponyx (jâsp′ ó nîks) *s.*, (*Min.*) der Jasponyx, Jaspis, der weißliche Feuerstein- oder Onixadern hat.

Jatamansi (jât å mån′ sé) *s.*, ostindische Benennung der Spicke, Spickenerd (*v.* Spikenard).

Jatropha (jât′ ró få) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, die Purgirnuß (*v.* Manioc, Cassava; Tapioca).

Jatter (jât′ tûr) *v. a.*, spalten (*Suffolk.*).

Jaudie (jâ′ dé) *s.*, ein aus Hafermehl, Zwiebeln und Pfeffer bestehendes Gericht (*Scott.*).

Jauk (jâk) *v. n.*, tändeln, vertändeln (time, die Zeit; *Scott.*).

Jaul (jâl) *v. n.*, schelten; grollen, mürrisch sein (*North.*).

Jaumb (jâm) *s.*, (*prov.*) *v.* Jamb.

Jaun (jån) *v. a.*, (*cant*) entdecken (*Scott.*).

Jaunce (jåns) *v. n.*, (*Arch.*) scharf reiten, *Sh.* R. II. 5. V.

Jaunce, *s.*, *v.* Jaunt, Jant.

Jaunder (jån′ dûr) *v. n.*, schnacken, unnützes Zeug schwatzen; to - about, herumstreifen, herumschlendern (*Scott.*).

Jaunder, *s.*, das unnütze Geschwätz (*Scott.*).

Jaunders, *s.*, (*prov.*) *v.* Jaundice.

Jaundice (jån′ dîs) *s.*, (*Med.*) die Gelbsucht.

Jaundiced, *a.*, gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet; (*bildl.*) scheelsüchtig, mißgünstig; to look upon a person with a - eye, Einen mit finsteren, scheelen Blicken betrachten; to be - against a person, ein Vorurtheil gegen Einen empfinden.

Jaunt, *s.*, *v.* Jant.

Jauntiness, *s.*, *v.* Jantiness.

Jauntle, *a.*, *v.* Jantle.

Jaunty, *a.*, *v.* Janty

Jaup (jâp) *s.*, das Spritzwasser, der Spritzkoth (*Scott.*).

Jaup, *v. a.*, bespritzen, begießen, mit Koth beschmutzen (*Scott.*).

Jaup, *v. n.*, spritzen, plantschen, mantschen (*Scott.*).

Java (jâ′ vå) *s. p.*, die Insel Java; *s.*, (*Ornith.*) the - swallow, die indianische Schwalbe (deren Nester als Delicatesse gegessen werden; Hirundo esculenta).

Javanese (jâv å néz′) *a.*, javanisch, javanesisch.

Javanese, *s.*, der Einwohner von Java; the -, *s. pl.*, die Javanesen; die javanesische Sprache.

Javel (jâv′ 'l) *s.*, (*Arch.*) der Taugenichts, der Tagedieb, der Landstreicher, der Lump; *v.* Jail (*North.*).

Javel, *v. a.*, (*Arch.*) im Gehen bespritzen, beklunkern.

Javelin (jâv′ lîn) *s.*, der Wurfspieß; - men, die Leibgarde der Sheriffs und Richter bei den Assisen.

Javver (jâv′ vûr) *s.*, unnützes, unsinniges Gespräch, Gewäsch (*North.*).

Javvle (jâv′ v'l) *v. n.*, streiten, zanken (*Yorksh.*).

Jaw (jå) *s.*, der Kinnbacken, der Kiefer, die Kinnlade; der Spaß, der Scherz (*Lancast.*); (*bildl. vulg.*) Schimpfwörter, Schimpfreden, Schmähungen, give us none of your -! hör' auf mit deinen Schimpfreden, laß das Schimpfen nach! (*vulg.*) a - -me-dead, a - -master-general, ein ewiger, unausstehlicher Schwätzer; -s, a pair of -s, der Mund, der Rachen, der Schlund, (bei. *bildl.*) the - of hell, der Höllenschlund; the - of death, der Todesrachen, *Sh.* T. N. I. 3. IV.; (*S.-A.*) -s, die Mick der Gaffel.

Jaw, *v. n.*, (*vulg.*) Schmähungen, Schimpfreden ausstoßen.

Jaw, *v. a.*, (*vulg.*) schmähen, schimpfen, herunter machen.

Jaw-Bone (-′ bón) *s.*, der Kinnbacken.

Jawed (jåd) *a.*, die Beschaffenheit der Kinnbacken anzeigend; mit Kinnbacken versehen.

Jaw-Fall (-′ fål) *s.*, die Vertiefung, das Herabhängen der Unterkiefer; (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit, die Muthlosigkeit.

Jaw-Fallen (-′ fål 'n) *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos.

Jawing, *ppr.* d. V. Jaw, *q. v.*

Jawled (jåld) *a.*, - out, ermüdet, abgemattet (*Sussex*).

Jawn, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yawn.

Jaw-Tooth (-′ tûth) *s.*, der Backenzahn.

Jaw-Work (-′ ûûrk) *s.*, (*vulg.*) das Kauen, Essen.

Jawy (jå′ é) *a.*, die Kinnbacken betreffend.

Jay (jå) *s.*, (*Ornith.*) der Eichelhäher, die Elster, Apel (Corvus glandarius); (*bildl.*) die Buhlerin, die leichtfertige Frauensperson, *Sh.* W. 3. III.

Jayet, *s.*, *v.* Jet.

Jaypie (jå′ pî) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Jay (*Cornw.*).

Jazel (jå′ z'l) *s.*, (*Min.*) der blaufarbige Edelstein.

Jazerant, *s.*, (*Arch.*) das Panzerhemd.

Jazey, *s.*, (*cant*) die Stutzperrücke (*v.* Jasey).

Jazzup (jâz′ zûp) *s.*, der Esel (*Lincoln.*).

Jealous (jêl′ lûs) *a.*, eifersüchtig; eifrig, besorgt; argwöhnisch, mißtrauisch; viel haltend auf; streng, ängstlich; I never knew a man more - of his wife, ich habe nie einen Mann gekannt, der auf seine Frau eifersüchtiger war; I did not think you had been so - of your honour, ich glaubte nicht, daß Sie so viel auf Ihre Ehre hielten; he was - of public censure, er fürchtete sich vor einem öffentlichen Tadel; to be - for, eifern um (1. *Kings* 19. X.); I am - over you with godly jealousy, ich eifere über euch mit göttlichem Eifer (2. *Cor.* 11. II.).

Jealoushood (jêl′ lûs hûd) *s.*, *Sh.* der Eifersuchtsstand (scherzhaft gebildet nach Womanhood) R. J. 4. IV.

Jealously, *adv.*, *v.* Jealous.

Jealousness (jêl′ lûs nûs) *s.*, *v.* Jealousy.

Jealousy (jêl′ lûs sé) *s.*, die Eifersucht; der Argwohn, das Mißtrauen; (*bibl.*) der Eifer (for, für); die Besorgniß (um), die ängstliche Furcht (vor); jealousies, *s. pl.*, Eifersüchteleien (auch petty -, small -).

Jean (jån) *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Jane.

Jears | **Jeers** (jérz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kardeele (auch Gears, Geers); the - of the lower yards, Kardeele der unteren Raaen, die Taue, mit denen die untern Raaen aufgehißt werden; the main -, die Kardeele der großen Raa; fore -, die Kardeele der Focke; (*S.*, *cant*) to bring a man to the -, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspill strafen.

Jeat, *s.*, *v.* Jet.

Jee, *v. n.*, *v.* Gee.

Jeel (jél) *s.*, (in Ostindien) ein seichter Landsee.

Jeer (jêr) *v. a.* u. *n.*, höhnen, spotten, verhöhnen, necken, aufziehen, sticheln, witzeln, schrauben; he did not perceive that they were -ing at him, er merkte nicht, daß man seiner spottete. *Sh.* C. E. 2. II.

Jeer, *s.*, der Spott, die Spötterei, die Höhnerei, die Neckerei, die Witzelei, die Stichelei; to pass a - upon a person, Einen aufziehen; in a -, auf höhnische Weise.

Jeered (jêrd) *pp.* d. V. Jeer, *q. v.*

Jeerer (jêr'rûr) *s.*, der Spötter, der Spottvogel.

Jeering (jêr' rîng) *ppr.* d. V. Jeer, *q. v.*; *s.*, die Spötterei.

Jeeringly (jêr'rîng lê) *adv.*, auf eine spöttische Weise, spöttisch, höhnisch.

Jeers, *s. pl.*, *v.* Jears.

Jef (jĕf) *s. p.*, *abbr.* von Jeffery, Gottfried.

Jeffersonite (jĕf' fûr s'n nît) *s.*, (*Min.*) der Jeffersonit (Varietät des Eisenaugits oder Hedenbergits).

Jegge, *s.*, (*prov.*) die Hammelkeule.

Jegget (jĕg' gît) *s.*, (*Arch.*) eine Art Bratwurst.

Jehovah (jê hô' vâ) *s.*, (*hebr.*) Jehovah, Gott.

Jehu (jê' hû) *s.*, (*cant*) der kühne, verwegene Kutscher; to drive like - (- like), toll zufahren.

Jehuism (jê' hû îz'm) / **Jehuship** (jê' hû schîp) *s.*, (*cant*) die Kunst zu fahren.

Jejune (jê jûn'; jîd' jûn) *a.*, (*Arch.*) nüchtern, seicht, mager, hungrig, leer, matt, trocken, fade (nur *bildl.*); uneinträglich (office, employment, Amt, Stelle); - in spirit, geistlos.

Jejunely, *adv.*, *v.* Jejune.

Jejuneness (jê jûn' nĕs) *s.*, die Nüchternheit, die Seichtigkeit, die Leere; die Mattigkeit, die Trockenheit (of a narrative, einer Erzählung, of style, der Schreibart).

Jejunity (jê jû' nê tê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jejuneness.

Jell (jĕl) *s.*, eine große Menge (*Warwick.*).

Jellied (jĕl' lîd) *a.*, gallertartig, verdickt.

Jelly (jĕl'lê) *s.*, die Gallerte, verdickter Saft, das Gelee.

Jellybag (jĕl' lê bâg) *s.*, der Sack, Beutel, durch den der Saft durchgeseiht wird.

Jem (jĕm) *s.*, (*cant*) der goldene Ring.

Jemima (jê mî' mâ) *s. p.*, Jacobina.

Jemminess (jĕm' mê nĕs) *s.*, (*vulg.*) die Nettigkeit (in der Kleidung); die Aufgewecktheit (im Betragen).

Jemmy (jĕm' mê) *a.*, (*vulg.*) nett, sauber, schmuck, fein (in der Kleidung); (*vulg.*) - hat, der Jakobit, Anhänger Jakob's II.

Jemmy, *s.*, (*cant*) das Brecheisen (auch - rook); (*prov.*) der Oberrock; *s. p.*, *dim.* von James, Jakob.

Jemmy-Burty (-'- bûr' tê) *s.*, das Irrlicht (*Cambridge*).

Jemmy-Jessamy (-'- jĕs' sâ mê) *s.*, (*vulg.*) der Stutzer, der Geck.

Jenite, *s.*, *v.* Yenite.

Jennet (jĕn'nît) *s.*, der Zelter (*v.* d. richt. Genet); *s. p.*, *dim.* von Jane, Hannchen.

Jenneting (jĕn' nît tîng) *s.*, (*Pom.*) ein Frühapfel (*v.* das richt. Geneting).

Jenny (jĕn' nê) *s. p.*, *dim.* von Jane, Hannchen; *s.*, (*Mech.*) eine Baumwollenspinnmaschine (zur Verfeinerung der Wolle, gew. Spinning -); (*cant*) ein Brecheisen.

Jenny-Balk (-'- bâk) *s.*, ein Dachbalken (*North.*).

Jenny-Coat (-'- kôt) *s.*, ein Nachtkleid für ein Kind (*West.*).

Jenny-Crudle (-'- krû' d'l) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig (*South.*).

Jenny-Hooker (-'- hû' kûr) *s.*, die Eule (auch - - howlet; *North.*).

Jenny-Quick (-'- kwîk) *s.*, das Rüffeleisen (*Devon.*).

Jenny-Tit (-'- tît) *s.*, (*Ornith.*) die Blaumeise (*Suffolk.*).

Jenny-Wren (jĕn'nê rĕn) *s.*, *v.* Jenny-Crudle (*South.*)

Jentling (jĕnt' lîng) *s.*, (*Ichth.*) der blaue Kaulbarsch.

Jeofail (jĕf' fâl) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Versehen in einer Vertheidigungsrede, die Anerkennung des Versehens.

Jeopard (jĕp' ûrd) *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen, hasardiren.

Jeoparded, *pp.* d. V. Jeopard, *q. v.*

Jeoparder (jĕp'ûr dûr) *s.*, der Wagende, der Hasardirende.

Jeoparding, *ppr.* d. V. Jeopard, *q. v.*

Jeopardize (jĕp' ûr dîz) *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen (bes. *Am.*).

Jeopardous (jĕp' ûr dûs) *a.*, waglich, gefährlich, der Gefahr unterworfen oder ausgesetzt.

Jeopardously, *adv.*, mit Gefahr.

Jeopardy (jĕp' ûr dê) *s.*, die Gefahr; to be or stand in -, in Gefahr sein oder stehen.

Jerboa (jûr'bô â) *s.*, (*Säugeth.*) das Jerboa, die Springmaus (Dipus sagitta).

Jereed, *s.*, *v.* Jerreed.

Jeremiade (jĕr rê mî' âd) *s.*, (*iron.*) die Jeremiade, bewegliches Jammern und Wehklagen, wie die Klagelieder Jeremias.

Jeremy (jĕr' rê mê) *s. p.*, Jeremias.

Jerfalcon, *s.*, *v.* Gerfalcon.

Jericho (jĕr' rê kô) *s.*, (*Arch.*) das Gefängniß, daher I wish you were in -, ich wollte, Sie wären wo der Pfeffer wächst.

Jerk (jĕrk) *v. a.*, schlagen, stoßen, fortstoßen, schmeißen, schuppen, schnellen, fortschnellen, mit an die Seite gelegtem Arm werfen, fortschleudern; (*vulg.*) prügeln, hauen, peitschen; (*Rchtsspr.*) revidiren, untersuchen (bes. ein Schiff); to - beef, venison, fish etc, Rindfleisch, Rothwild, Fisch *rc.* in der Luft und ohne Salz trocknen.

Jerk, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnell Einem nähern und plötzlich anreden.

Jerk, *s.*, der kurze, plötzliche Stoß, der Schupp, der Schlag, der Schmiß, der Wurf (bes. mit an die Seite gelegtem Arm); der Ruck; der Satz, der Sprung; die plötzliche und meist unwillkürliche Bewegung irgend eines Theiles des Körpers (of the head, des Kopfes); with a -, plötzlich; by -s, ruckweise; at one -, auf einen Ruck, auf ein Mal; the - of an epigram, die Spitze eines Sinngedichtes; to give a -, aufspringen.

Jerked, *pp.* d. V. Jerk, *q. v.*; - meat etc., in der Luft getrocknetes Fleisch.

Jerker (jĕr' kûr) *s.*, Einer, der Stöße, Schmisse, Hiebe austheilt, giebt; der Zollbeamte; der Zollaufseher, der Controleur (der Schiffe).

Jerkin (jĕr' kîn) *s.*, der Wamms, die Jacke, das Kollet; das Männchen des Geierfalkens (Gerfalcon).

Jerking, *ppr.* d. V. Jerk, *q. v.*

Jerom (jĕr' ûm) / **Jeromus** (jê rô' mûs) / **Jeronimus** (jê rŏn' ê mûs) *s. p.*, Hieronymus.

Jeromancy, *s.*, *v.* Hieromancy.

Jerreed (jĕr rêd') / **Jerrid** (jĕr' rîd) *s.*, (*türk.*) eine Wurfwaffe der türk. Reiterei, der Wurfspieß (*Byron, Giaour*).

Jerry (jĕr' rê) *s.*, *abbr.* von Jeremy, Jeremias; (*cant*) die Nebel.

Jerrycummumble (jĕr rê kûm mûm' b'l) *v. a.*, (*cant*) herumzausen, herumreißen, herumhudeln.

Jerry-Sneak (- - snêk') *s.*, (*cant*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann, der Pantoffelheld.

Jersey (jĕr' zê) *s. p.*, die Insel Jersey; *s.*, das feingesponnene wollene Jersey-Garn; die gekämmte Wolle (mit Oel zum Spinnen präparirt); (*Bot.*) - star-thistle, die Jénardé-Flockenblume (*v.* Knapweed).

Jerusalem (jê rû' sâ l'm) *s. p.*, Jerusalem; *s.*, (*Bot.*) - artichoke, der Kürbis; die Erdbirne (Helianthus tuberosus); - cowslip, das orientalische Lungenkraut (Pulmo-

naria maculata); - oak, die Jerusalemseiche (Chenopodium anthelminthicum); - sage, das strauchartige Filzkraut (Phlomis fruticosa).

Jervina (jĕr' vè nå) | **Jervine** (jĕr' vin) s., (*Chem.*) das Jervin, Barytin (organische Pflanzenbase, aus der Wurzel der weißen Nieswurz - Veratrum album - dargestellt).

Jessamin | **Jessamine** (jĕs' så mîn) s., v. Jasmin.

Jessamy (jĕs' så mè) s., (*cant*) das feine, schmucke Herrchen, das Süßherrchen, der Stutzer, der Geck.

Jessant (jĕs' sånt) *a.*, (*Hrld.*) emporsteigend, sich erhebend.

Jesse (jĕs) s., ein großer messingener Arm- oder Kronleuchter in Kirchen.

Jessed (jĕs' sĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit Fußbändern oder Wurffesseln.

Jesses (jĕs' sîz) *s. pl.* (*Falk.*) die Fußbänder des Falken.

Jest (jĕst) s., der Scherz, der Spaß; die Spöttelei, der Spott; der Gegenstand, die Zielscheibe des Spottes, des Scherzes, *Sh.* W. 3. III.; (*Arch.*) die Maske, die Mummerei; das Zwischenspiel, das Possenspiel; (*Arch.*) die Handlung, die That; to break (make) a -, scherzen, Spaß machen; to put a - upon a person, Einen zum Besten haben, ihn schrauben, vexiren; to take a -, Spaß verstehen; to do a thing in -, etwas im Spaße, scherzweise, aus oder zum Scherze thun; for -, zum Scherze; (*Sprichw.*) he that affronts a friend in - may lose him in earnest, wer einen Freund im Scherze beleidigt, kann ihn im Ernste verlieren; full of -s, voll lustiger Einfälle; to make a - of a person's misfortunes, über Jemandes Unglück scherzen.

Jest, *v. n.*, scherzen, spaßen, spotten, Späße machen; sich verstellen; eine fingirte Rolle in einem Zwischenspiele spielen; I would not advise you to - at me, ich möchte dir nicht rathen, über mich zu spotten; this is no subject for you to - upon, dies ist kein Gegenstand, um darüber zu scherzen; they thought to make the matter ludicrous by -ing about it, sie wollten die Sache lächerlich machen dadurch, daß sie darüber scherzten; it is dangerous to - with edged tools, es ist gefährlich, mit Messern seine Scherze zu treiben.

Jested, *pp.* d. V. Jest, *q. v.*

Jester (jĕs' tůr) s., der Spaßmacher, der Spaßvogel; der Possenreißer; der Spötter, der Stichler; the king's-, der Hofnarr, *Sh.* H. 5 I.

Jestful (jĕst' fûl) *a.*, voll Späße; zu Späßen geneigt.

Jesting, *ppr.* d. V. Jest, *q. v.*; *a.*, zum Spaße dienend; Spaß, Scherz erregend; this is no - matter, dies ist keine Sache zum Spaßen; *s.*, *v.* Jest, *s.*

Jestingly, *adv.*, im Spaße, scherzweise.

Jesting-Stock (-'- stŏk) s., der Gegenstand, die Zielscheibe des Spaßes, des Spottes.

Jesuat (jĕz' ù åt) s., (*Krchg.*) der Jesuat, ein Mönch von dem 1365 entstandenen, 1668 aufgehobenen Jesuater-Orden.

Jesuit (jĕz' ù ĭt) s., der Jesuit; (*bildl.*) der feine, listige Betrüger.

Jesuited (jĕz' ù ĭt tĭd) *a.*, jesuitisch, den jesuitischen Grundsätzen gemäß; Jesuit geworden.

Jesuitess (jĕz' ù ĭt tĕs) s., die Jesuitin.

Jesuitic (jĕz ù ĭt' ĭk) | **Jesuitical** (jĕz ù ĭt' tè k'l) *a.*, jesuitisch; (*bildl.*) listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, zweideutig, trügerisch.

Jesuitically, *adv.*, *v.* Jesuitical.

Jesuiticalness (jĕz ù ĭt' tè k'l nĕs) s., das Jesuitische; (*bildl.*) die Schlauheit, die Verschlagenheit, das Betrügerische.

Jesuitism (jĕz' ù ĭ tĭz'm) s., der Jesuitismus, die Lehre der Jesuitisten.

Jesuit's-Bark (jĕz' ù ĭts bårk) s., die Fieberrinde, Quinquina, Chinarinde (so genannt, weil sie zuerst von den Jesuiten in Europa eingeführt wurde).

Jesuit's-Powder (-'- - pou' důr) s., das Jesuitenpulver, Kardinalspulver, das Chinapulver, die Chinarinde.

Jesus (jè' zůs) s., Jesus.

Jet (jĕt) s., (*Min.*) der Gagat, die Pechkohle (Varietät der Braunkohle); (*contr.* vom *frz.* jet d'eau) der Wasserstrahl bei Springbrunnen; der Fluß des Metalls beim Gießen desselben; das Gießloch, der Guß; (*Arch.*) die herausstehende Ecke, der Vorsprung; (*Arch.*) der Hof, der Vorhof; eine große Wasserschaufel (*East.*); der Abhang (*Herefordsh.*). (*arch. bildl.*) der Zweck, die Absicht; (*cant*) der Advokat, der Rechtsgelehrte; (*cant*) autem -, der Prediger, der Schwarzrock; -s, Gasröhren.

Jet, *v. n.*, vorspringen, hervorstehen, herausragen (v. Jut); sich blähen, sich brüsten, stolz thun, sich stolz hin und her drehen, *Sh.* T. N. 2. V.; Eintrag thun, beeinträchtigen (upon a person's right, Jemandes Rechte), *Sh.* C. 2. I.; *v.* Jerk (*Devon.*); erschüttert werden, stoßen (von einer Kutsche; v. Jut).

Jetsam (jĕt' s'm) | **Jetsen** | **Jetson** (jĕt' s'n) | **Jettison** (jĕt' tè s'n) s., (*Rchtsspr.*) der Seewurf, der Nothwurf, das Ueberbordwerfen der Güter bei dringender Gefahr; das Strandgut, Wrackgut.

Jetteau (jĕt' tò) s., (*corr.* vom *frz.* jet d'eau) der Wasserstrahl beim Springbrunnen.

Jettee (jĕt tè') | **Jetty** (jĕt' tè) | **Jutty** (jŭt' tè) s., (*Arch.*) der Vorsprung, der vorspringende Theil eines Gebäudes; der Hafendamm.

Jetter (jĕt' tůr) s., (*Arch.*) Einer, der stolz einhergeht, der sich im Gehen brüstet.

Jetty (jĕt' tè) *v. n.*, *v.* Jut, Jutty.

Jetty, *v. a.*, von Gagat; mit Gagat-Schmuck verziert, *Sh.* P. 1. IV.; schwarz wie Gagat, pechschwarz (auch of a - black); - head, der vorspringende Theil; die Spitze eines Werftes, welche die Seite einer Docke bildet, der Hafendamm, der Wehrdamm, der Molo.

Jew (jù) s., der Jude, der Israelit; (*cant*) der Geizhals, der Filzige; der nicht borgende Kaufmann; der Preller; as rich as a -, so reich wie ein Jude, steinreich; -'s eye, ein großer Schatz, viel Geld, von großem Werth; it's worth a -'s eye, es ist unschätzbar; (*cant*) -'s bail, die unzuverlässige Bürgschaft.

Jew, *v. a.*, (*vulg.*) übervortheilen, prellen, betrügen (im Handel).

Jew-Broker (-' brò kůr) s., der Trödeljude.

Jew-Bush (-' bŭsch) s., (*Bot.*) die Schuhhülle (Pedilanthus padifolius).

Jewel (jù' ĭl) s., die Juwele, das Juwel, der Edelstein; das Kleinod; (*Liebkos.*) my -! mein Liebchen! mein Schätzchen!

Jewel, *v. a.*, mit Juwelen schmücken, verzieren; (*Uhrm.*) -ed in two holes, mit zwei Steinlöchern.

Jewel-Blocks (-'- blŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Leesegelsfallblöcke (einscheibige Blöcke an dem Ende einer Mars- oder einer Bramraa, durch welche das Fall eines Leesegels führt).

Jewel-House (-'- hous) | **Jewel-Office** (-'- ŏf fĭs) s., die Schatzkammer im Tower zu London, wo die königlichen Kleinodien aufbewahrt werden.

Jewelled, *pp.* d. V. Jewel, *q. v.*

Jeweller (jù' ĭl lůr) s., der Juwelier, der Juwelenhändler, der Galanteriewaarenhändler; -'s silver, das Werksilber.

Jewellery (jù' ĭl lůr rè) s., *v.* Jewelry.

Jewel-Like (-'- lĭk) *a.*, glänzend wie ein Juwel.

Jewelling, *ppr.* d. V. Jewel, *q. v.* (bes. *Uhrm.*).

Jewelry (jù' ĭl rè) s., Juwelen, Galanteriewaaren.

Jewess (jù' ĕs) s., die Jüdin; *Sh.* (*bildl.*) -' eye, großer Schatz, S. 2. V.

Jewish (jù' ĭsch) *a.*, jüdisch.

Jewishly, *adv.*, *v.* Jewish.

Jewishness (jù' ĭsch nĕs) s., das Judenthum; das Jüdische.

Jewry (jù' rè) s., das Judenland; der von den Juden bewohnte Bezirk, das Judenviertel; eine so genannte Straße in London; die Judenschaft.

Jew's-Ear (jùz' èr) s., (*Bot.*) das Judasohr, der Holunderschwamm (Peziza auricula).

Jew's-Frankincense (jûz frăng' kĭn sŭns) *s.*, (*Bot.*) der Judenweihrauch, die Thymianrinde (Styrax).

Jew's-Harp | -'hårp | *s.*, die Maultrommel, das
Jew's-Trump | -'trŭmp | Brummeisen.

Jew's-Mallow (-'măl lò) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Gemüslinde, die Judenpappel (Corchorius olitorius).

Jew's-Pitch (-'pĭtsch) *s.*, das Judenpech (*v.* Asphaltum).

Jew's-Stone (-'stòn) *s.*, (*Min.*) der Judenstein, der Seeigelstein, der Echinit.

Jezebel (jĕz' zè b'l) *s.*, die freche, unverschämte, lasterhafte Frauensperson, *Sh.* T. N. 2. V.

Jheel (jèl) *s.*, die ostindische Benennung für einen Kolk.

Jib (jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Klüver (der vorderste, dreieckige Stagsegel); the flying -, der Außen- oder Butenklüver; the standing -, the larger -, der große Klüver; the middle -, der Mittelklüver, der Vorstengestagflieger; the inhauler of the -, *v.* Inhauler; the outhauler of the -, der Ausholer des Klüvers; - iron (traveller of the -), der Bügel des Klüvers; - halliards, das Klüverfall; (*prov.*) ein widerspenstiges, stätiges Zugpferd; ein Gestell für Bierfässer (*West.*); (*bildl. vulg.*) die Unterlippe, daher to hang the -, böse aussehen.

Jib, *v. a.*, (*S.-A.*) giepen, ein Gieksegel auf die andere Seite des Mastes bringen; *v.* Gibe, Gybe; (*prov.*) scheuen (von Pferden).

Jibbed, *pp.* d. V. Jib, *q. v.*

Jibber (jĭb' bŭr) *s.*, (*prov.*) das widerspenstige, scheue Pferd.

Jibbing, *ppr.* d. V. Jib, *q. v.*

Jib-Boom (- bûm') *s.*, (*S.-A.*) der Klüverbaum, der Jägerstock; the flying - -, der Außen- oder Butenklüverbaum.

Jibby (jĭb' bè) *s.*, ein munteres, ausgelassenes Mädchen (*East.*).

Jib-Door (-'dòr) *s.*, die Tapetenthür.

Jibe (jĭb) *v. n.*, *v.* Gibe.

Jiboya (jè boi' å) *s.*, (*Amph.*) die brasilianische Abomaschlange (Boa cenchris).

Jice (jĭs) *s.*, eine sehr kleine Quantität (*Essex*).

Jickajog (jĭk' å jŏg; jĭk' jŏg) *s.*, (*cant*) der Stoß; die stoßende Bewegung.

Jicks (jĭks) *s.*, der Schlucken (*Cornw.*).

Jiffle (jĭf' f'l) *v. n.*, (*prov.*) sich unruhig hin und her bewegen (*v.* Fidget).

Jiffy (jĭf' fè) *s.*, (*prov.*) der Augenblick; in a -, augenblicklich.

Jig (jĭg) *s.*, (urspr.) eine Art Geige; die Gigue (ein kleines, munteres Tonstück zur Begleitung eines Tanzes, so wie auch der Tanz selbst); ein irländischer Tanz; (*Arch.*) das lustige Gedicht, die Ballade; (*arch. cant*) der Streich, der Possen; (*cant*) das Schloß; die Thür; (*vulg.*) the feather-bed -, der Beischlaf; the - is up with me, es ist mit mir vorbei, es ist mit mir aus (*Am.*).

Jig, *v. n.*, eine Gigue tanzen, leicht tanzen, herumhüpfen, Capriolen machen; müssig umherschlendern (*North.*).

Jigger (jĭg' gŭr) *s.*, der Tänzer, der Hüpfer, der Capriolenmacher; (*S.*, *cant*) der Peitschpfahl; (*cant*) der Thürriegel; (*cant*) die verbotene (Branntwein-) Brennerei; der Prahlhans (*North.*); der Häscher, Polizeidiener (*Hants*); (*S.-A.*) - tackle, ein Takel hinter dem Bratspill.

Jiggeting (jĭg' gè tĭng) *a.*, (*prov.*) stoßend, schüttelnd; müssig umherschlendernd.

Jiggish (jĭg' gĭsch) *a.*, zu einer Gigue passend oder aufgelegt.

Jiggling (jĭg' lĭng) *a.*, (*prov.*) tanzend, hüpfend.

Jiggs (jĭgs) *s. pl.*, der Absatz, der Bodensatz, der Niederschlag (*Suffolk.*).

Jiggumbobs (jĭg' gŭm bŏbz) *s. pl.*, (*vulg. cant*) Nippsachen; Spielsachen.

Jig-Maker (-'mà kŭr) *s.*, (*Arch.*) der Balladenmacher, der Liederschreiber, *Sh.* H. 3. II.; der lustige Tänzer; die lustige Person (im Nachspiel auf dem Theater).

Jigot (jĭg' ŭt) *s.*, die Lende, die Keule (of mutton, von Hammelfleisch, die Hammelkeule).

Jig-Pin (-'pĭn) *s.*, (*Bgb.*) die Stecknadel an Drehbäumen.

Jill (jĭl) *s.*, ein junges, flattersinniges Mädchen, *Sh.* M. D. 3. II.; ein Biermaß, eine Pinte.

Jill-Flirt (-'flŭrt) *s.*, ein leichtfertiges Mädchen, eine Buhlerin.

Jilt (jĭlt) *s.*, die Gefallsüchtige, die Kokette, die Buhlschwester, ein Mädchen, welches Anfangs die Bewerbungen ihres Liebhabers begünstigt, ihm aber zuletzt einen Andern vorzieht; das verächtliche Weib (überhaupt).

Jilt, *v. a.*, den Liebhaber mit Hoffnungen hinhalten und ihm nachher einen Korb geben, ihn äffen, spotten, täuschen.

Jilt, *v. n.*, gefallsüchtig sein, kokettiren.

Jilted, *pp.* d. V. Jilt, *q. v.*; the - lover, der betrogene Liebhaber.

Jilting, *ppr.* d. V. Jilt, *q. v.*; *s.*, die Buhlerei.

Jim (jĭm) *s. p.*, *abbr.* von James, Jakob; *s.*, eine Art Rollwagen zum Transport des Holzes (*East.*).

Jim, *a.*, (*prov.*) schmuck, nett, hübsch, fein (bes. in Bezug auf die Kleidung).

Jimcracks (jĭm'kråks) *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Gimcracks.

Jimmers (jĭm' mŭrs) *s. pl.*, die Angeln, die Haspen, die Hänge (*v.* Gimmers; *North.*).

Jimmy (jĭm' mè) *a.*, *v.* Jim, *a.*

Jimp (jĭmp) *a.*, schmuck, hübsch, schön, schlank (*North.*).

Jimson (jĭm' s'n) *s.*, (*vulg. Bot.*) der gemeine Stechapfel, Dornapfel, die Krötenmelde (*Am.*).

Jingle (jĭng' g'l) *v. n.*, klingeln, klimpern, rasseln, klappern.

Jingle, *v. a.*, klingeln machen oder lassen.

Jingle, *s.*, das Geklingel, Geklapper, Gerassel; (*bildl.*) das Reimgeklingel; die kleine Glocke, die Schelle, die Klapper.

Jingle-Brains (-' - brànz) *s.*, der leichtsinnige Mensch.

Jingled, *pp.* d. V. Jingle, *q. v.*

Jinglers (jĭng' lŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Roßkämme, Roßtäuscher (bes. auf Jahrmärkten).

Jingo (jĭng' gò) *s.*, (*vulg.*) by -! by the living -! fürwahr! so wahr ich lebe! wahrhaftig!

Jink (jĭngk) *v. a.*, *v.* Jingle, *v. a.* (*East.*); *v. n.*, leichtsinnig, gedankenlos sein oder handeln (*North.*).

Jinked (jĭngkt) *a.*, kreuzlahm (von Thieren; *East.*).

Jinny (jĭn' nè) *s. p.*, *dim.* von Jane, Joan, Johann; *v.* Jenny.

Jinny-Spinner (-' - spĭn' nŭr) *s.*, die langbeinige Fliege (*v.* Crane-Fly; *North.*).

Jippo (jĭp' pò) *s.*, die Jupe, die Jope, das Corsett, das Jäckchen.

Jitty (jĭt' tè) *s.*, der schmale, enge Durchgang (*Lincoln.*).

Jo (jò) *s. p.*, *abbr.* von John und Joseph; *s.*, (*prov. vulg.*) der Geliebte.

Joan (jòn) *s. p.*, Johanna, Hannchen; *s.*, eine Art Mütze; Pope -, die Päpstin Johanna; *v.* Pope-Joan.

Job (jŏb) *s.*, die kleine (sehr häufig verdungene) Arbeit, die Lohnarbeit, die Arbeit in Accord, daher to work by the -, accordweise arbeiten; die Verrichtung, das (zufällige, bes. einträgliche) Geschäft, die günstige Spekulation, der Glücksstreich; I have got some -s in the town to do, ich habe etwas in der Stadt zu verrichten; this - has brought me in good sum of money, dies Geschäft hat mir viel Geld eingebracht; here's a pretty -! das ist eine schöne Geschichte! die aufgegebene Arbeit, das Pensum, to set one's self a -, sich ein Pensum aufgeben; der Schlag, der Stoß, der Stich (mit einem spitzigen Instrumente; *w. g.*); (*cant*) die Raubunternehmung; das Priemchen (ein Stück Kautaback); die Guinee; (*vulg.*) to do one's -, seine Nothdurft verrichten; to do the - for one, Einen tödten; to have a - with a woman, einem Weibe beiwohnen; I shall be very glad when the - is over, ich werde mich freuen, wenn die Sache vorüber ist; (*Hdlsspr.*) - goods, beschädigte Waaren, der Ramsel, der Ramsch; - master, der Pferdeverleiher, der Roßkamm; - printer, Einer, der die Kattundruckerei im Kleinen betreibt.

Job, *v. a.*, mit einem spitzigen Werkzeuge stechen; dasselbe in eine Sache hineinbohren, hineintreiben, hineinstoßen; picken, hacken (mit dem Schnabel, wie Vögel); Pferde vermiethen; zu thun haben, zu verrichten haben (*v.* Jobe).

Job, *v. n.*, mit Staatspapieren handeln; den Mäkler machen, handeln, schachern, wuchern; to - in bills, Wechselreiterei treiben; Arbeit in Accord nehmen.

Job (jŏb) *s. p.*, Hiob; the patience of -, eine Engelsgeduld; as poor as -'s turkey, höchst arm, erbärmlich, elend; -'s comfort, der Hiobstrost, ein schlechter Trost; -'s comforter, der schlechte Tröster; der Ueberbringer einer Hiobspost; (*S.*, *cant*) -'s dock, der Schwitzkasten; to be laid up in -'s dock, salivirt werden, in der Speichelkur sein; (*Bot.*) -'s tears, die Hiobsthränen, das gemeine Thränengras (Coix lacryma).

Jobation (jŏ bā' schŭn) *s.*, (*vulg.*) der heftige Tadel, der Verweis, die Schelte; to give a person a hearty -, Einem den Text lesen, ihm eine Predigt halten.

Jobber (jŏb' bŭr) *s.*, Einer, der zufällige (Stück-) Arbeiten verrichtet, der Stückarbeiter, der Tagelöhner, der Handlanger, der Litzenbruder, der Kreuzbruder; Einer, der sich mit kleinen, niedrigen und zugleich einträglichen Geschäften abgiebt; der Wiederverkäufer; der Unterkäufer; der Mäkler (bes. von Vieh, *East.*); der Actienhändler (gew. Stockjobber, *q. v.*); a - in bills of exchange, ein Wechselreiter; (*vulg.*) he is a good -, er bedient die Weiber gut.

Jobber, *v. n.*, *v.* Jabber.

Jobberheaded (jŏb' bŭr hĕd dĭd) *a.*, dumm, tölpelhaft (*South.*).

Jobber-Nowl (-'- nōl) *s.*, (*vulg.*) der Kopf; der Dummkopf, der Tropf, der Tölpel.

Jobber-Pit (-'- pĭt) *s.*, (*Bgb.*) die Gedingeschicht.

Jobbing (jŏb' bĭng) *ppr.* d. V. Job, *q. v.*; *s.*, das Annehmen und Ausführen von Stückarbeiten, das Accordarbeiten; (*Hdlsspr.*) die Wechselreiterei, to practice - in bills of exchange, Wechselreiterei treiben; - business, das Mäklergeschäft; der Actienhandel; to go a -, ausgehen, um allerlei Geschäfte zu verrichten.

Jobe (jŏb) *v. a.*, (*vulg.*) tadeln, verweisen, schelten, ausschelten.

Joblin (jŏb' lĭn) *s.*, der dumme Junge (*Somerset*).

Joblock (jŏb' lŏk) *s.*, der Bart eines Truthahns (*West.*).

Job-Mark (-' mărk) *s.*, (*Bgb.*) die Gedingstufe.

Jocant / **Jocaunt** (jō' kănt) *a.*, (*Arch.*) lustig, vergnügt.

Jocantry (jō kăn' trē) *s.*, (*Arch.*) das Spaßen, das Scherzen.

Jocelin (jŏs' lĭn) *s. p.*, Justus, Just.

Jock (jŏk) *s.*, *dim.* von John, Johann.

Jock, *v. n.*, *v.* Jolt (*Kent.*).

Jockey (jŏk' kē) *s.*, der Jockei, der Vorreiter, der Reitknecht (bes. bei Pferderennen); der Liebhaber von Pferderennen; der Roßkamm, der Roßhändler, Pferdehändler, Roßtauscher; der betrügerische Pferdehändler; der Betrüger (überh.); - belt, der Mantelriemen; - boots, Reitstiefeln; - cap, die von buntem Seidenzeug gemachte Reitmütze der englischen Jockeis; - club, eine geschlossene Gesellschaft von Liebhabern von Pferderennen; - postillion, der reitende Postillon; - tricks, Kniffe, Ränke; - whip, die Parforcepeitsche; ein dünner, biegsamer Spazierstock (*Devon.*).

Jockey, *a.*, munter, lustig, vergnügt, ausgelassen (*Suffolk.*); rauh, holperig, uneben (*Kent.*).

Jockey, *v. a.*, den Reitknecht machen, reiten, vorreiten (bei Wettrennen); Einem beim Reiten anrennen, mit ihm turnieren; betrügen, prellen, to - a person out of his money, Einen um sein Geld bringen; Einem durch allerlei Kniffe den Rang ablaufen.

Jockeyed (jŏk' kĭd) *pp.* d. V. Jockey, *q. v.*

Jockeying (jŏk' kē ĭng) *ppr.* d. V. Jockey, *q. v.*

Jockeyism (jŏk' kē ĭz'm) / **Jockeyship** (jŏk' kē schĭp) *s.*, die Kunst Pferde zu reiten, mit Pferden umzugehen die Pferdeliebhaberei; die Prellerei beim Roßhandel.

Jocklet (jŏk' lĕt) *s.*, eine kleine Meierei (*Kent.*).

Jocose (jō kōs') *a.*, scherzhaft, lustig, heiter (airs, songs, Lieder); fröhlich, scherzlustig, kurzweilig, munter; schalkhaft (von Personen); scherzhaft (style, Ausdruck).

Jocosely, *adv.*, *v.* Jocose.

Jocoseness (jō kōs' nĕs) *s.*, die Scherzhaftigkeit, die Lustigkeit, die Spaßhaftigkeit, die Spaßlustigkeit, die Fröhlichkeit, die Kurzweil.

Joco-Serious (jō kō sēr' rē ŭs) *a.*, halb scherzhaft und halb ernsthaft.

Jocular (jŏk' ŭ lŭr) *a.*, scherzhaft, spaßhaft, spaßlustig, lustig, kurzweilig.

Jocularity (jŏk ŭ lăr' rē tē) *s.*, *v.* Jocoseness.

Jocularly, *adv.*, scherzweise, in Scherz, in Spaß, auf eine spaßhafte Weise.

Joculary (jŏk' ŭ lŭr rē) *a.*, *v.* Jocular.

Joculator (jŏk' ŭ lā tŭr) *s.*, der Lustigmacher, der Spaßvogel, der Possenreißer, der Hanswurst; der Balladensänger, Bänkelsänger.

Joculatory (jŏk' ŭ lā tŭr rē) *a.*, spaßhaft, lustig, drollig.

Jocund (jŏk' ŭnd) *a.*, lustig, fröhlich, munter, lebhaft; - strains, muntere Lieder.

Jocundity (jō kŭn' dē tē) / **Jocundness** (jŏk' ŭnd nĕs) *s.*, die Scherzhaftigkeit, die Munterkeit, die Lustigkeit die Lebhaftigkeit.

Jocundly, *adv.*, *v.* Jocund.

Joe (jō) *s. p.*, *dim.* von Joseph, John, Joseph, Johann; *s.*, (*prov.*) der Geliebte; (*Num.*) *dim.* von Johannes, *q. v.*; - ben, die Kohlmeise (*Suffolk.*).

Joey (jō' ē) *s. p.*, *dim.* von Joseph, Joseph.

Jog (jŏg) *v. a.*, (mit dem Ellenbogen oder mit der Hand) stoßen, anstoßen (bes. um Jemandes Aufmerksamkeit zu erregen); rütteln, schütteln (out of sleep, aus dem Schlafe); to - a person on, Einen fortstoßen; to - a person's memory, Einen an etwas erinnern; to - the table, an den Tisch stoßen.

Jog, *v. n.*, sich langsam bewegen, schlendern (häufig mit on, along); im Trabe sich bewegen, zuckeln; stoßen, hin und her gerüttelt werden (vom Wagen); to - on, fortgehen; fortstoßen, forttreiben; forttraben.

Jog, *s.*, der leichte Stoß (mit dem Ellenbogen oder mit der Hand, bes. um Jemandes Aufmerksamkeit zu erregen); to give a person a -, Jemandes Aufmerksamkeit durch einen leisen Stoß erregen; der Schupp, der Schock; das Stoßen, Rütteln (of a carriage, eines Wagens); (*bildl.*) der Anstoß, die Schwierigkeit.

Jogged, *pp.* d. V. Jog, *q. v.*

Jogger, *v. n.*, *v.* Jog (*Suffolk.*).

Jogger (jŏg' gŭr) *s.*, der Schlenderer; der Wackler; Einer, der einen leisen Stoß giebt; Einer, der einen Andern rüttelt; (*vulg.*) - of the plough, der Pfluglenker; (*bildl.*) der schwerfällige Bauer.

Jogging, *ppr.* d. V. Jog, *q. v.*; *s.*, *v.* Jog; come, let's be -, it's time for us to be -, komm, laß uns fortgehen, es ist Zeit, daß wir uns auf den Weg machen.

Joggle (jŏg' g'l) *v. a.*, *v.* Jog, *v. a.* u. *n.*

Joggled, *pp.* d. V. Joggle, *q. v.*; *a.*, (*Maur.* u. *Tischl.*) fest eingelassen, ineinandergefügt.

Joggles (jŏg' g'lz) / **Joggle-Joints** (jŏg' g'l joints) *s. pl.*, (*Maur.*) die festen Fugen.

Joggling, *ppr.* d. V. Joggle, *q. v.*

Jog-Trot (-' trŏt) *s.*, der langsame Schaukeltrab, der Zuckeltrab; (*bildl.*) das Beharren beim alten Schlendrian; honest - - men, ehrliche Leute von gewöhnlichem Schlage (*Goldsmith*); to pursue one's route in a - - way, seine Reise auf gewöhnliche (langsame, behagliche) Weise fortsetzen (*Irving*); to go on in a - - way, beim alten Schlendrian beharren.

Jogue (jôg) *s.*, (*cant*) der Schilling.

Johannes (jô hăn nīz) *s.*, (*Num.*) eine portugiesische Goldmünze = 36 Schillinge oder 8 Dollar.

John (jŏn) *s. p.*, Johannes, Johann; der Hans, der Tölel; a country -, der Bauerjokel; Sir -, eine veraltete Benennung für einen Pastor; - in the wad, das Irrlicht; - -a-dreams, der dumme, alberne, gedankenlose, träumerische Mensch, *Sh.* H. 2. II.; - among the maids, der Frauenheld; - -hold-my-staff, der Schmarotzer; to stay for long -, the carrier, lange Zeit warten; to send a thing by long -, the carrier, etwas mit der Schneckenpost schicken; - o'lent, die Vogelscheuche (*South.*); (*Bot.*) St. -'s bread, der Johannisbrodbaum, Karobenbaum, Bockshornbaum (Ceratonia siliqua); (*Bot.*) St. -'s wort, das Johanniskraut (Hypericum perforatum); (*Bot.*) sweet -, *v.* Sweet-William; - ape, Hansnarr, *Sh.* W. 3. I.; - apple, *v.* Apple-John; - bull, *v.* unter Bull; - drum, *v.* unter Jack; - dory, *v.* Doree; - -a-nokes, ein fingirter Name, dessen man sich ehemals bei gerichtlichen Verhandlungen bediente.

Johnny (jŏn' nê) *s. p.*, (*dim.* von John) Johann, Hänschen; *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*cant*) - bum, der Esel; - cakes, Maismehlkuchen (*Am.*); (*cant*) - god, der Todtengräber; - god's hole, das Grab; (*cant*) - raw, der dumme, ungeschliffene Mensch; - rawism, - rawness, die Ungeschliffenheit; die Dummdreistigkeit; (*prov.*) - whopstraw, der Bauerknecht, der Drescher; (*bildl.*) der ungeschliffene Mensch, der Bauer.

Johnsonism (jŏn' sô nĭzm) *s.*, der dem berühmten Lexicographen und Schriftsteller Dr. Johnson eigenthümliche Ausdruck oder Schreibweise.

Join (join) *v. a.* u. *n.*, fügen, in einander oder zusammenfügen, binden, verbinden (one thing to another, eine Sache mit einer andern); in Verbindung bringen, vereinigen; to - by casting, anschmelzen, angießen; to - by forging, anschmieden; (*bildl.*) zugesellen; zusammenstoßen, anstoßen, angrenzen, sich berühren; sich verbinden, zusammentreten, einen Verein bilden zur Ausführung oder zur Erreichung eines gemeinschaftlichen Zweckes; sich ehelich verbinden (in marriage); beitreten; sich schlagen; - battle, an einander gerathen, handgemein werden; to - in an undertaking, sich zu einem Unternehmen verbinden; to - in the discourse, Theil an dem Gespräch nehmen, sich in das Gespräch einlassen; to - in a person's praise, in Jemandes Lob einstimmen; his house -s (to) my garden, sein Haus grenzt an meinen Garten; I - with you in thinking that he has acted wrong, dahin halte ich es mit Ihnen, daß er unrecht gehandelt habe; to - company with a person, Einen einholen; sich an Einen anschließen; (*S.-A.*) to - convoy, zur Convoy stoßen; to - a ship, ein Schiff im Segeln einholen; to - hands with a person, die Hände schütteln; (*bildl.*) sich versöhnen; beistehen, die Hand leihen; (*Rchtsspr.*) to - issue, *v.* Issue.

Joinder (join' dŭr) *s.*, das Zusammenhängen, die Zusammenfügung (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) die Vereinigung Zweier gegen einen Dritten; - of (in a) demurrer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidentpunktes.

Joined, *pp.* v. V. Join, *q. v.*; - to, verbunden mit; - with, in Uebereinstimmung mit; - together in, verbunden, vereint über; - masonry, verbundene Mauerarbeit.

Joiner (join' ŭr) *s.*, der Tischler, der Schreiner (*v.* Carpenter); -'s tools, Tischlerwerkzeuge; -'s trade, das Tischlerhandwerk.

Joinery (join' ŭr rê) *s.*, die Tischlerarbeit; die Zimmerarbeit.

Joinhand (join' hănd) *s.*, die Wörterschrift, die Verbindung der Grundstriche mit den Haarstrichen.

Joining (join' ĭng) *ppr.* v. V. Join, *q. v.*; *s.*, das Gewinde; die Fuge; *v.* Joint; - point, der Anschlußpunkt bei einer Eisenbahn; (*Archit.*) - timber-wood, das Bandstück an einem Zimmerwerk; - awl, der Bestechort, der Pfriem.

Joint (joint) *s.*, die Fuge, der Verbindungspunkt zweier Körper; (*geol.* u. *min. Term.*) globulous -s, kugelförmige Absonderungen; columnar -s, säulenförmige Absonderungen; prismatical -s, stängliche Absonderungen; flag -s, schalige Absonderungen; groove and tongue -, Holzverbindung mit Nuth und Feder; ball and socket -, der Kugelzapfen an einer Dampfmaschine; upright -, die Stoßfuge; (*Anat.*) das Gelenk, das Glied; (*bot. Term.*) das Gelenk, der Knoten; das Gewinde, das Scharnier (bes. *pl.*); die Keule, das Lendenstück, überh. ein für den Tisch zubereitetes oder zuzubereitendes Fleischstück, der Braten (of beef, mutton, veal etc., von Rindfleisch, Hammel- oder Kalbfleisch *rc.*); die Brücke am Schnallenbügel; -s, die Sturmstangen an einer Chaise; (*Typ.*) die Deckelbänder; out of -, aus den Fugen; verrenkt; (*bildl.*) in Unordnung, in Verwirrung; unpäßlich; ärgerlich; unruhig, bewegt; to put out of -, aus den Fugen bringen; verrenken (one's arm, seinen Arm, sich den Arm); (*bildl.*) in Unordnung bringen, verwirren; (*vulg.*) to put a person's nose out of -, Einem die Gunst eines Andern rauben; ihn aus dem Sattel heben, ihn ausstechen; to set into - again, wieder einsetzen, einrichten.

Joint, *v. a.*, gliederartig zusammensetzen oder fügen (meist nur im *pp.* gebräuchlich, *v.* Jointed); mehrere Theile in einen fügen; nach den Gelenken zerschneiden, zergliedern, zerlegen.

Joint, *a.*, verbunden, vereinigt, vereint; gemeinschaftlich, ein gemeinschaftliches Interesse bezeichnend; - account, gemeinschaftliche Rechnung, to make business on (for) - account, Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung machen; - and several note or bond, der solidarisch verbürgte Schuldschein; - business, das Compagnie-Geschäft; - capital, das Capital einer Handelsgesellschaft; - commission, die Adjunction; - commissioner, der Adjunkt; - lives, auf Lebenszeit zweier Personen.

Joint-Bolt (-' bôlt) *s.*, der Schließbolzen, der Verbindungsbolzen.

Joint-Compasses (- kŭm' pŭs sĭz) *s. pl.*, der Scharnierzirkel.

Joint-Contractor (-' kŏn trăk' tŭr) *s.*, der Mitcontrahent.

Jointed (joint' ĭd) *pp.* v. V. Joint, *q. v.*; *a.*, mit Gelenken versehen; (*bot. Term.*) knotig; zergliedert; (*Bgb.*) - structure, die Absonderung der Gesteine.

Jointed-Glasswort (-' - glăs' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salicornea herbacea).

Jointedly, *adv.*, *v.* Jointed.

Jointed-Stool, *s.*, *v.* Joint-Stool.

Jointed-Wool (-' - ŭŭl) *s.*, zweiwüchsige Wolle.

Jointee (join tê') *s.*, (*frz.*) die Gäspe, die Gäpse, der Gaufel, die Handvoll.

Jointer } joint' ŭr } *s.*, (*Tischl.*) der
Jointing-Plane } joint' ĭng plān } Schlichthobel, der Glatthobel; die Fügebank; (*Böttch.*) die Stoßbank.

Joint-Establishment, *s.*, *v.* Co-Establishment.

Joint-File (-' fīl) *s.*, die Scharnierfeile.

Joint-Frame (-' frām) *s.*, das Scharnierband.

Joint-Gout (-' gout) *s.*, (*Med.*) die Gliederkrankheit, das Gliederweh, die Gicht.

Joint-Grass (-' grăs) *s.*, das gelbe Labkraut oder Kreuzwurz (*v.* Yellow-Bed-Straw; Galium crucinta; *North.*).

Joint-Heir (-' âr) *s.*, der Miterbe.

Joint-Heiress (-' âr rĕs) *s.*, die Miterbin.

Jointing, *ppr.* v. V. Joint, *q. v.*; - rule, *v.* Joint-Rule.

Jointives (join' tĭvz) *s. pl.*, die Leistchen oder das Rohr, worauf die Maurer berappen.

Jointless (joint' lĕs) *a.*, knotenlos (bes. von Pflanzen).

Jointly (joint' lê) *adv.*, gemeinschaftlich, vereint, mit einander, zusammen, sämmtlich, sammt, nebst; each for the other - and separately, Alle für Einen und Einer für Alle, solidarisch.

Joint-Obligant (joint ŏb′ lė gănt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbürger (*Scotl.*).

Joint-Owner (- ō′ nŭr) *s.*, der Mit-Eigenthümer, (bes.) der Mit-Rheder.

Joint-Ownership (- ō′ nŭr schĭp) *s.*, das Mit-Eigenthumsrecht, (bes.) die Mit-Rhederei.

Joint-Pin (-′ pĭn) *s.*, der Scharnierstift.

Joint-Pliers (-′ plī ŭrz) *s. pl.*, die Scharnierzange.

Joint-Proprietor (-prŏ prī′ ė tŭr) *s.*, der Miteigenthümer.

Jointress (joint′ rĕs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzerin eines Leibgedinges; *Sh.* die Theilhaberin, die Mitgenossin, H. 1. II.

Joint-Ring (-′ rĭng) *s.*, der Doppelring, der Fingerring mit Fugen, *Sh.* O. 4. III.

Joint-Rule (-′ rŭl) *s.*, die Schmiege.

Joint-Stock (-′ stŏk) *s.*, das zusammengeschossene Capital, die Actienfonds; - - banking, das Actienbankwesen; - - companies, Actiengesellschaften (mit gemeinschaftlichen Fonds operirend); - - operations, Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung; (*scherzw.*) - - pummeling, eine große Prügelei.

Joint-Stool (-′ stŭl) *s.*, der Klappstuhl, der Feldstuhl.

Joint-Tenancy (-tĕn′ ŭn sė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitz.

Joint-Tenant (-tĕn′ ŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitzer, der Mitpachter.

Jointure (join′ tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Witthum, das Leibgedinge; in -, zusammen, sämmtlich.

Jointure, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) einer Frau ein Leibgedinge aussetzen.

Jointured, *pp.* d. V. Jointure, *q. v.*

Jointuress (join′ tschŭr rŭs) *s.*, *v.* Jointress.

Joint-Wire, *s.*, *v.* Joint-Pin.

Joist (joist) *s.*, der Querbalken; *Bgb.*) protecting -s (safety stage), Schutzbäume; common -s, Stützbalken.

Joist, *v. a.*, Querbalken legen, mit Querbalken belegen; Vieh in die Weide nehmen oder geben (*v.* Ajist).

Joisted, *pp.* d. V. Joist, *q. v.*

Joisting, *ppr.* d. V. Joist, *q. v.*

Joke (jōk) *s.*, der Scherz, der Spaß; in -, im Scherze, aus Spaß, scherzweise; to put (pass) a - upon a person, Einen aufziehen, mit ihm Spaß treiben; it's all a -, es ist nur Spaß; to crack -s, Scherze vorbringen, machen.

Joke, *v. a.*, Einen aufziehen, necken (a person about a thing, Einen über etwas).

Joke, *v. n.*, scherzen, spaßen, Possen, Kurzweil treiben, schäkern, mit Einem spaßen; to - upon a person, Einen necken, aufziehen.

Joked, *pp.* d. V. Joke, *q. v.*

Joker (jō′ kŭr) *s.*, der Spaßer, der Spaßvogel, der Schäker.

Joking, *ppr.* d. V. Joke, *q. v.*; *a.*, scherzend, spaßhaft; in a - manner, scherzweise; - post, die Zielscheibe des Witzes; *s.*, *v.* Joke.

Jokingly, *adv.*, *v.* Joking.

Jole (jōl) *s.*, der Backen, die Wange; meist. nur *bildl.* in der Redensart cheek by -, dicht neben einander, ganz nahe zusammen; der Fischkopf; der Schnabel eines Vogels (*Norfolk.*).

Joll (jōl) *v. a.*, (*Arch.*) mit dem Kopfe stoßen, heftig zusammenschlagen; picken (wie ein Vogel; *Norfolk.*).

Jollacks (jŏl′ lăks) *s.*, der Pastor (*Suffolk.*).

Jollification (jŏl lė fė kā′ schŭn) *s.*, (*Umgspr.*) das Trinkgelag, Zechgelag; to give a -, Wein-Gesellschaft geben, einen Saß geben.

Jollily (jŏl′ lė lė) *adv.*, *v.* Jolly.

Jolliment (jŏl′ lė mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jolliness.

Jolliness (jŏl′ lė nĕs) | **Jollity** (jŏl′ lė tė) *s.*, die Lustigkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit, die Lustbarkeit; (*Arch.*) die Schönheit.

Jolly (jŏl′ lė) *a.*, lustig, fröhlich, munter (bes. in Bezug auf junge Personen, so wie auch auf die niedern Classen, als Folge eines Trinkgelags); (*vulg.*) Gesundheit verrathend, blühend, frisch; (*vulg.*) stark, feist, corpulent; wohlgebaut, hübsch, schön (bes. *Devon.*); läufisch (von Hündinnen; *Chesh.*); (*bildl.*) belebend; (*vulg.*) a - boy, ein derber, munterer Junge; a - blade, a - dog, ein lustiger Bruder, ein fideles Haus; (*cant*) - nob, der Kopf.

Jolly-Boat (jŏl′ lė bōt) *s.*, (*S.-A.*) die Jolle, das kleinste Boot oder die kleinste Schaluppe eines Schiffes (*v.* d. r. Yawl).

Jolt (jōlt) *v. n.*, stoßen, schütteln, schmeißen, stauchen (von einem Wagen auf einer holperigen Straße; von einem Pferde).

Jolt, *v. a.*, stoßen, schütteln.

Jolt, *s.*, der (plötzliche) Stoß (of a carriage or horse, eines Wagens oder Pferdes).

Jolted, *pp.* d. V. Jolt, *q. v.*

Jolter (jōl′ tŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche stößt, rüttelt, schüttelt.

Jolterhead (jōl′ tŭr hĕd) | **Jolthead** (jōlt′ hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf, der Dickkopf.

Jolterheaded (jōl′ tŭr hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig, dumm.

Jolting (jōl′ tĭng) *ppr.* d. V. Jolt, *q. v.*; *a.*, stoßend; *s.*, das Stoßen (of a coach, of a horse, eines Wagens, eines Pferdes).

Jombre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Jumble (*Chaucer*).

Jon (jŏn) *s.*, eine Art indischer Amethyst.

Jonah (jō′ nă) | **Jonas** (jō′ năs) *s. p.*, Jonas.

Jonas, *s.*, *v.* Jaundice (*Yorksh.*).

Jonathan (jŏn′ ă thŭn) *s. p.*, Jonathan; (*bildl.*) der treue Freund (Anspielung auf die zwischen Jonathan und David bestehende treue Freundschaft); brother -, das amerikanische Volk (*v.* Brother); (*arch. cant*) der Fidibus.

Jonathanism (jŏn′ ă thŭn ĭz′m) *s.*, die von den Engländern so genannte Charaktereigenthümlichkeit des amerikanischen Volks.

Jone (jōn) *s. p.*, *v.* Joan; (*cant*) Mrs. -s, das Apartement, (*vulg.*) Tante Meyer.

Jonian-Hogs (jō′ nė ŭn hŏgz) *s. pl.*, (*Acad.*, *cant*) Spitzname der Mitglieder am St. John's Collegium in Cambridge.

Jonk, *v.* Junk.

Jonks, *v.* Junks.

Jonny (jŏn′ nė) *s. p.*, *dim.* von John, *v.* Johnny.

Jonquil | **Jonquille** (jŏng kĕl′) *s.*, (*Bot.*) die Jonquilla (Narcissus jonquilla).

Jonglerie, *s.*, (*Arch.*) unnützes Gespräch (*Chaucer*).

Joosee (jŭ′ sė) *s.*, die ostindische Benennung für Syrup.

Jordan (jŏr′ d′n) *s. p.*, Jordan; - almonds, Krachmandeln.

Jordan (jŏr′ d′n) *s.*, (*Arch.*) ein zu chemischen Zwecken gebrauchter Topf oder Flasche; der Nachttopf, das Nachtgeschirr.

Jorum (jŏr′ rŭm) *s.*, (*Umgspr.*) ein großer Topf; überh. eine große Masse genießbarer Flüssigkeiten oder Eßbarkeiten; eine Trinkschale.

Joseph (jō′ zĭf) *s. p.*, Joseph; (*bildl.*) der blöde Jüngling; (*Arch.*) ein Reitkleid für Frauen; (*cant*) you are -us rex (jo-king, i. e. joking), du spaßest.

Joseph's-Flower (-′ -s flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Josephsblume, der Wiesen-Bocksbart (Tragopogon pratensis).

Joshua (jŏsch′ ŭ ă) *s. p.*, Josua.

Josia (jŏ sī′ ă) *s. p.*, Josias.

Joskin (jŏs′ kĭn) *s.*, (*prov.*) der bäuerische Mensch.

Joso (jō′ sō) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Gründling.

Jossel (jŏs′ s′l) *s.*, *v.* Hodge-Podge (*North.*).

Joss-House (jŏs′ hous) *s.*, der chinesische Tempel.

Jossing-Block (jŏs′ sĭng blŏk) | **Joss-Block** (-′ blŏk) *s.*, (*Arch.*) der Block zum Aufsteigen auf das Pferd, der Auftritt.

Joss-Sticks (-′ stĭks) *s. pl.*, in China Rohrstengel mit wohlriechenden Kräutern bestreut, zum Abbrennen vor den Götzenbildern.

Jostle (jŏs'ʼl) *v. a.*, anstoßen, anrennen; wegstoßen, hinausstoßen, verdrängen (out, off, out of, *v.* Justle); (*cant*) betrügen.

Jostled, *pp.* d. V. Jostle, *q. v.*; *v.* auch Justle.

Jostling, *ppr.* d. V. Jostle, *q. v.*; *v.* auch Justle.

Jostling, *s.*, das Drängen.

Jot (jŏt) *s.*, das Jota, das Pünktchen; not a -, nicht das Geringste, durchaus nicht, gar nicht; *Sh.* I'll not stay a - longer, ich bleibe keinen Augenblick länger, T. N. 3. II.; a - of blood, ein Blutstropfen, S. 4. I.; every - of it, bis auf ein Haar, gänzlich, Alles mit einander; he has not become a - the wiser, er ist gar nicht klüger geworden; there's not a - of sound sense in the whole letter, da ist kein Bischen gesunder Menschenverstand im ganzen Brief.

Jot, *v. a.*, notiren, aufschreiben, niederschreiben; anmerken (meist. mit down); berühren, stoßen (*East.*).

Jot-Cart (-' kårt) *s.*, ein stoßender Wagen (*East.*).

Jot-Gut (-' gŭt) *s.*, der Mastdarm (*East.*).

Jotting (jŏt'tĭng) *ppr.* d. V. Jot, *q. v.*; *s.*, die Anmerkung, die Notiz, das Memorandum; - book, das Notizbuch.

Jouder (jou'dŭr) *v. n.*, (*vulg.*) im groben Tone sprechen, brummen, schnauzen; vor Kälte die Zähne klappern (*Somerset*).

Jouds (joudz) *s. pl.*, Fetzen, Lumpen (*Devon.*).

Jouissance (jŭ'ĭs sŭns) *s.*, (*Arch.*) die Freude, die Belustigung, die Lustbarkeit, der Zeitvertreib.

Jouk / **Jowk** / **Jook** (jŭk) *v. n.*, sich bücken (etwa um einem Schlage auszuweichen; *North.*).

Joule, *s.*, *v.* Jole.

Joult, *v.* Jolt.

Jounce (jouns) *v. a.* u. *n.*, stoßen (*East.*); a jouncing trot, ein schwerer Trab; *v.* Jolt.

Joup (joup) *v.* Jaup.

Jour, *v.* Jouder.

Jourings, *s. pl.*, die Schelte (*Devon.*); Zänkereien, Zwistigkeiten (*Exmoor.*).

Journal (jŭr'nŭl) *a.*, (*Arch.*) täglich, *Sh.* M. M. 4. III., C. 4. II.

Journal, *s.*, das Journal, das Tagebuch; die Zeitschrift, Monatsschrift, das Tageblatt; das Schiffs-Journal; (*Hdlsspr.*) das Journal, in welches die Posten aus dem Memorial und Cassabuch eingetragen werden; (*Mech.*) the - of an axle, der Theil der Achse, welcher über die äußere Seite des Rades hervorsteht.

Journalism (jŭr'nŭl ĭzm) *s.*, der Journalismus, das Zeitschriftenwesen; die Zeitschriftstellerei.

Journalist (jŭr'nŭl ĭst) *s.*, der Journalist; der Zeitschriftsteller, der Monatschriftsteller; der Herausgeber eines Tage- oder Zeitblattes.

Journalize (jŭr'nŭl īz) *v. a.*, in ein Tagebuch verzeichnen, (*Hdlsspr.*) journalisiren, in ein Journal eintragen.

Journalized, *pp.* d. V. Journalize, *q. v.*

Journalizing, *ppr.* d. V. Journalize, *q. v.*

Journ-Choppers (jŭrn' tschŏp pŭrs) / **Journey-Choppers** (jŭr' nė - -) (*Arch.*) Garn- oder Zwirnhändler im Kleinen.

Journey (jŭr'nė) *s.*, (*Arch.*) die Tagereise; die Reise (meist. zu Lande, zum Unterschiede von Voyage, die Seereise); die Entfernung von einem Orte zum andern, der Weg, die Reise; to make (take, go) a long -, eine große Reise machen; (*Arch.*) die Schlacht; der Schlachttag.

Journey, *v. n.*, reisen, wandern.

Journeyer (jŭr' nė ŭr) *s.*, der Reisende, der Wandernde.

Journeying, *ppr.* d. V. Journey, *q. v.*

Journeyman (jŭr'nė m'n) *s.*, der Tagelöhner; der Handwerksgesell, der Gesell.

Journey-Weight (-' - ŭāt) *s.*, ein Gold- oder Silbergewicht; a - - of gold = 15 ℔ oder 701 Sovereigns; a - - of silver = 60 ℔ oder 792 Crowns, 1584 Halfcrowns; 3960 Shillings oder 7920 Sixpences.

Journey-Work (jŭr' nė ŭŭrk) *s.*, das Tagewerk, die Tagearbeit eines Handwerkers.

Jours (jŭrz) *s. pl.*, Fieberschauer, Fieberfrostschauer (*South.*).

Joust (jŭst) *s.*, das Turnier; -s, *s. pl.*, Turnierspiele.

Joust, *v. n.*, ein Turnier halten, turnieren (*v.* Justle).

Jouster (jous'tŭr) *s.*, der Fischverkäufer im Kleinen (*Cornwall*).

Jousting, *ppr.* d. V. Joust, *q. v.*; (in Zusammens.) - helmet, der Turnierhelm; - spear, die Turnierlanze; - place, *v.* Justling-Place.

Jove (jōv) *s.*, (*Myth.*) Jupiter; (*Astr.*) Jupiter; (*Poes.*) der Luft-Gott, Jupiter pluvius (*Dryden*); by -! beim Jupiter!

Jove's-Nuts (jōvz' nŭts) *s. pl.*, Eicheln (*Somerset*).

Jovial (jō'vė ăl) *a.*, dem Jupiter angehörend, *Sh.* C. 4. II.; (*Astrol.*) unter dem Einflusse des Planeten Jupiter; - star, der Planet Jupiter, *Sh.* C. 5. IV.; (*bildl.*) jovialisch, jovial, frohsinnig, frohmüthig, fröhlich, lustig, aufgeräumt, heiter, aufgeweckt, lustigen Gemüths.

Jovialist (jō' vė ăl ĭst) *s.*, der Jovialist, der jovialische, lustige Mensch.

Joviality (jō vė ăl' ė tė) *s.*, die Jovialität, die Frohmüthigkeit, die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Jowd, *s.*, *v.* Jelly (*Devon.*).

Jower (jour) *v. a.*, ermüden, abmatten (*Suffolk.*).

Jowl (jōl) *s.*, *v.* Jole und Choule.

Jowler (jou' lŭr) *a.*, plump; unbeholfen (*North.*).

Jowler, *s.*, (*Arch.*) der dickmäulige Jagdhund, der Spürhund.

Jowter (jō'tŭr) *s.*, (*prov.*) der Fleischhändler im Kleinen.

Joy (joi) *s.*, die Freude; das Vergnügen, die Fröhlichkeit; die Lustbarkeit, die Heiterkeit, die Munterkeit, der Frohsinn; das Wohl, Heil, Glück; (*Liebkos.*) my -! mein Schatz, mein Leben! it gives me great -, es freut mich sehr; to give (to wish) a person - of..., Einem Glück wünschen, gratuliren zu...; *Sh.* a - past -, eine, alle Freuden übertreffende, überbietende Freude, R. J. 3. III.

Joy, *v. n.*, sich freuen, fröhlich sein (in, über).

Joy, *v. a.*, erfreuen, erheitern; it -s my heart, es freut mich in der Seele; Einem gratuliren, ihn beglückwünschen, ihm Glück wünschen; (*Arch.*) genießen (*v.* Enjoy).

Joyance (joi'ăns) *s.*, (*Arch.*) die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die Heiterkeit, die Freude.

Joyed (joid) *pp.* d. V. Joy, *q. v.*

Joyful (joi'fŭl) *a.*, freudevoll, freudig; sich freuend (in, of a thing, einer Sache oder Person, *n. v. g.*).

Joyfully, *adv.*, *v.* Joyful, mit Freuden.

Joyfulness (joi' fŭl nĕs) *s.*, die Freude, die Freudigkeit, die Fröhlichkeit.

Joying, *ppr.* d. V. Joy, *q. v.*

Joy-Inspiring (- ĭn spīr' rĭng) *a.*, Freude gewährend.

Joyless (joi' lĕs) *a.*, freudenlos, freudenleer; sich nicht erfreuend (of a thing, einer Sache, keine Freude an einer Sache empfindend); unerfreulich, keine Freude gewährend, traurig, bekümmert.

Joylessly, *adv.*, *v.* Joyless.

Joylessness (joi' lĕs nĕs) *s.*, die Freudenlosigkeit, die Traurigkeit.

Joyous (joi'ŭs) *a.*, freudig; fröhlich; Freude gewährend, froh, erfreulich; - of, erfreut über.

Joyously, *adv.*, mit Freuden.

Joyousness (joi' ŭs nĕs) *s.*, die Freudigkeit, die Freude; die Fröhlichkeit.

Joyst, *s.*, *v.* Joist.

Jub (jŭb) *s.*, (*Arch.*) die Flasche, das Gefäß (*Chaucer*); ein sehr langsamer Trab, der Zuckeltrab (*East.*).

Jubarb (jŭ'bârb) *s.*, (*Bot.*) die große Hauswurz, das Hauslaub (Sempervivum tectorum).

Jubbin (jŭb'bĭn) *s.*, (*prov.*) der Esel.

Jubilant (jŭ'bė lănt) *a.*, jubelnd, frohlockend.

Jubilate (jŭ'bė lāt) *s.*, die Benennung des dritten Sonntags nach Ostern.

Jubilation (jŭ bė lā'schŭn) *s.*, der Jubel, das Jubeln, das Frohlocken.

Jubilee (jŭ'bė lė) *s.*, das Jubelfest, das Jubiläum, das Jahresfest, das Halljahr (*Luther*), die Jubelfeier einer verlaufenen Zeit von 100, 50, zuw. auch nur von 25 Jahren.

Jucca, *v.* Yucca.

Juck (jŭk) *v.n.*, locken (von Rebhühnern, wenn der Hahn sie ruft).

Jucundity (jŭ kŭn'dė tė) *s.*, die Annehmlichkeit, die Ergötzlichkeit (*w. g.*).

Judah (jŭ'dă) *s. p.*, Juda.

Judaic (jŭ dā'ĭk) } *a.*, jüdisch.
Judaical (jŭ dā'ė k'l) }

Judaically, *adv.*, *v.* Judaical.

Judaism (jŭ'dă ĭz'm) *s.*, der Judaismus, das Judenthum, die jüdische Religion; die Uebereinstimmung mit den jüdischen Ceremonien.

Judaization (jŭ dă ė zā'schŭn) *s.*, *v.* Judaism.

Judaize (jŭ'dăīz) *v.n.*, judaisiren, es mit den Juden halten.

Judaizer (jŭ'dă īz ŭr) *s.*, der Bekenner, Anhänger des Judenthums.

Judas (jŭ'dăs) *s. p.*, Judas; (*Arch.*) - colour, die rothe Farbe (bes. of the beard, des Bartes).

Judas-Tree (-' - trė) *s.*, (*Bot.*) der Judasbaum, die Judaslinde (Cercis siliquastrum).

Juddock (jŭd'dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Haarschnepfe (auch Jack-Snipe).

Judge (jŭdj) *s.*, der Richter; (*bibl.*) das höchste Wesen, Gott (*Genes.* 18. XXV.); (*bildl.*) der Kenner, der Kunstkenner, der Kunstverständige; to be a - of a thing, sich auf eine Sache verstehen, fähig sein, ein Urtheil darüber zu fällen; I am no - of these things, ich bin kein Kenner in diesen Sachen; der Schiedsrichter, der Obmann; you shall be - of this affair, Sie sollen darüber entscheiden; as God's my -! so wahr Gott mich richten soll! (*cant*) der ausgelernte Spitzbube; (*bibl.*) the book of -s (oder blos -s), das Buch der Richter; (*Rchtsspr.*) - criminal, - in criminal causes, der Criminalrichter; - lateral, der Beisitzer; (*Mil.*) - marshall, - advocate, der Marschall, Oberrichter.

Judge, *v. n.*, (*Rchtsspr.*) urtheilen, ein Urtheil fällen; (*bildl.*) urtheilen, beurtheilen, aburtheilen; to - of a thing, über eine Sache urtheilen; to - of one person by another, von einer Person auf eine andere schließen; to - of a person from his behaviour, über eine Person nach ihrem Benehmen urtheilen.

Judge, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) richten, Recht sprechen, entscheiden; (*bibl.*) verdammen, verurtheilen.

Judged, *pp.* d. V. Judge, *q. v.*

Judger (jŭd'jŭr) *s.*, der Richter (*n.v.g.*); (*bildl.*) der Beurtheiler.

Judgeship (jŭdj'schĭp) *s.*, das Richteramt; die richterliche Würde.

Judging, *ppr.* d. V. Judge, *q. v.*

Judgment (jŭdj'mŭnt) *s.*, (*Phil.*) die Beurtheilungskraft, die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen; die Einsicht, der Scharfsinn, der Verstand, daher a man of great -, ein scharfsinniger Mann; of good -, scharfsinnig, verständig, einsichtsvoll; done with -, meisterhaft durchgeführt; (*Rchtsspr.*) das Urtheil, der Urtheilsspruch, die richterliche Entscheidung, - of death, Todesurtheil, daher to pass - upon a criminal, das Urtheil über einen Verbrecher aussprechen; to sit in -, zu Gericht sitzen; das schriftliche Gutachten; die Handhabung der Gerechtigkeit, die Rechtspflege, das Gericht; - of God, das Gottesgericht, das Ordal, die Unschuldsprobe; the day of -, das jüngste Gericht; die Beurtheilung, die Kritik; die Meinung, daher according to my -, nach meiner Meinung; my - goes with yours, ich stimme Ihnen bei; die Entscheidung, his - will decide me how to act, seine Entscheidung wird meine Verfahrungsweise bestimmen; to give one's - upon a matter, seine Meinung über eine Sache aussprechen; (*bibl.*) -s, die Befehle Gottes; die göttliche Bestrafung.

Judgment-Chamber (jŭdj'mŭnt tschām bŭr) *s.*, die Gerichtsstube.

Judgment-Day (-'- dā) *s.*, der jüngste Tag, *Sh.* H.VI. I. 1. I., R. III. 1. IV.

Judgment-Debts (-'- dĕts) *s. pl.*, vom Gericht liquid erkannte Schulden.

Judgment-Hall (-'- hăl) *s.*, die Gerichtshalle.

Judgment-Place (-' - plās) *s.*, der Richterstuhl, die Gerichtsstätte, *Sh.* R. J. 1. I.

Judgment-Seat (-' - sėt) *s.*, der Richterstuhl; (*bibl.*) - - of Christ, der Richterstuhl Christi.

Judicable (jŭ'dė kă b'l) *a.*, beurtheilt werden könnend, urtheilsfähig; dem Gerichte unterworfen.

Judicative (jŭ'dė kă tĭv) *a.*, urtheilsfähig; (*Phil.*) the - faculty, die Beurtheilungskraft.

Judicatory (jŭ'dė kă tŭr rė) *a.*, gerichtlich; - tribunal, der Gerichtshof.

Judicatory, *s.*, das Gericht, der Gerichtshof; die Handhabung der Gerechtigkeit, die Rechtspflege, die Rechtsverwaltung; die Gerichtsbarkeit; das Gerichtliche.

Judicature (jŭ'dė kă tschŭr) *s.*, das Richteramt, die Judicatur, die richterliche Gewalt; court of -, der Gerichtshof.

Judicial (jŭ dĭsch'ăl) *a.*, gerichtlich, richterlich, rechtlich; - acts, die Actenstücke; - proceedings, die Gerichtsverhandlungen; das gerichtliche Verfahren; - sale, der gerichtliche Verkauf, die Subhastation; - survey, die gerichtliche Besichtigung.

Judicially, *adv.*, *v.* Judicial.

Judiciary (jŭ dĭsch'ŭr rė; jŭ dĭsch'ė ŭr rė) *a.*, gerichtlich, rechtlich; richterlich (power, Gewalt).

Judiciary, *s.*, die Gerichtsverfassung, das Gerichtswesen (bes. *Am.*).

Judicious (jŭ dĭsch'ŭs) *a.*, verständig, vernünftig, scharfsinnig, gescheit, klug; wohl überlegt, besonnen, nachdenklich, sinnreich; *Sh.* gerecht (st. Judicial), Cor. 5.V., K. L. 3.IV.

Judiciously, *adv.*, *v.* Judicious.

Judiciousness (jŭ dĭsch'ŭs nĕs) *s.*, die Klugheit, die Gescheitheit, das Verständige.

Judith (jŭ'dĭth) *s. p.*, Judith.

Judy (jŭ'dė) *s. p.*, *dim.* von Judith; das Weib des Kasperle im Possenspiel Polichinell; (*cant*) die Maitresse eines Gauners, Straßenräubers.

Juffers (jŭf'fŭrz) *s.pl.*, (*Zimmerm.*) die Rippen, kleine Balken zwischen zwei Deckbalken, Stützbalken.

Jug (jŭg) *s.*, der (meist. steinerne) bauchige Krug, der Bier- oder Porterkrug, der Wasserkrug; (*vulg.*) not by a - full, bei weitem nicht; auf keinen Fall (*Am.*); (*vulg.*) der Dümpfel, die Pfütze, die Lache; der Schlag einer Nachtigall; (*vulg.*) die Nachtigall; *s. p.*, (*vulg.*) *dim.* von Jane, Joan oder John, *Sh.* K. L. 1. IV.; die Gemeindeweide (*West.*).

Jug, *v. n.*, schlagen (wie eine Nachtigall); zusammennisten (*North.*).

Jug, *v. a.*, (*Kochk.*) stoven, in der eignen Brühe schmoren, gedämpft braten.

Jugal (jŭ'g'l) *a.*, *v.* Conjugal; (*Anat.*) the - bone, der Backenknochen.

Jugated (jŭ'gă tĭd) *a.*, gekoppelt, angekoppelt.

Juggle (jŭg'g'l) *v. n.*, gaukeln, Kunststücke machen; (*bildl.*) hinterlistig, betrügerisch verfahren; *v.* Jog (*West.*).

Juggle, *v. a.*, durch Gauklerkünste betrügen, hintergehen, äffen; to be -d into a thing, durch List zu etwas bewegt werden; to - a person out of his money, Einen um sein Geld betrügen; *Sh.* I'll not be -d with, ich lasse mich nicht äffen, H. 4. V.

Juggle, *s.*, die Gaukelei, die Taschenspielerei, das Kunststück; (*bildl.*) der Betrug, der listige Streich.

Jugglemear (jŭg'g'l mēr) *s.*, der Sumpf, der Morast (*Devon.*).

Juggler (jŭg'lŭr) *s.*, der Taschenspieler, der Gaukler; (*bildl.*) der Betrüger, der Ränkemacher, der Spitzbube; -'s box, der Becher eines Taschenspielers; (*cant*) das Brandmarkeisen.

Jugglery (jŭg'glŭr rē) *s.*, die Taschenspielerkunst, die Gaukelei; (*bildl.*) die Betrügerei.

Juggling, *ppr.* d. V. Juggle, *q. v.*; *s.*, die Taschenspielerei, das Gaukelspiel; der Betrug durch List.

Jugglingly (jŭg'glĭng lē) *adv.*, auf eine betrügliche Weise; täuschend, hinterlistig.

Juggs (jŭgz) *s.*, der Pranger (*Scott.*).

Juglet (jŭg'lĭt) *s.*, die Waschkanne, der Wassergießer mit breiter Mündung.

Jugube (jū'gēūb) *s.*, *v.* Jujub.

Jugular (jū'gēū lŭr) *a.*, (*Anat.*) zur Gurgel gehörig, Gurgel...; the - vein, die Gurgelader.

Jugulate (jū'gēū lāt) *v. a.*, erdrosseln.

Jugulated, *pp.* d. V. Jugulate, *q. v.*

Jugulating, *ppr.* d. V. Jugulate, *q. v.*

Juice (jūs) *s.*, der animalische und vegetabilische Saft.

Juice, *v. a.*, befeuchten, benetzen, nässen.

Juiced, *pp.* d. V. Juice, *q. v.*

Juiceless (jūs' lĕs) *a.*, saftlos, trocken.

Juiciness (jū'sē nĕs) *s.*, die Saftigkeit.

Juicing, *ppr.* d. V. Juice, *q. v.*

Juicy (jū'sē) *a.*, saftig, saftvoll.

Juise (jūs) *s.*, (*Arch.*) das Gericht, die Gerechtigkeit.

Jujub (jū'jŭb) / **Jujube** (jū'jŭb) *s.*, (*Bot.*) der indische Judendorn, der echte Jujubenbaum (so wie auch die Früchte desselben), die rothe Brustbeere (Zizyphus jujuba).

Juke (jūk) *v. n.*, (*Arch.*) aufsitzen (wie Vögel auf einer Stange); nicken mit dem Kopfe.

Juke, *s.*, (*Arch.*) der Hals, Kropf eines Vogels.

Juking, *ppr.* d. V. Juke, *q. v.*; a - place, das Rebhühnerlager; der Ort, wo sich die Hühnerstange befindet.

Jukrum (jŭk' rŭm) *s.*, (*cant*) die obrigkeitliche Bewilligung, die Erlaubniß, der Erlaubnißschein.

Julap / **Julep** (jū'lăp) *s.*, (*Pharm.*) der Julap, der Kühltrank.

Julia (jū'lē ă) *s. p.*, Julie.

Julian (jū'lē ăn) *a.*, (*Chron.*) julianisch; - epoch, die julianische Zeitrechnung; - alps, die julischen Alpen; - law, das julianische Gesetz gegen den Ehebruch.

Julian, *s. p.*, Julian; Juliane; (*Bot.*) die Nachtviole (Hesperis).

Juliers (jū'lē ŭrz) *s. p.*, das Land und die Stadt Jülich.

Juliform (jū'lē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) kätzchenförmig.

Julio (jū'lē ō) *s.*, (*Num.*) der Julius (eine italienische Münze = gegen 6 d.).

Julis (jū'lĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Meerjunker.

Julk (jŭlk) *v. a.*, schütteln (*v.* Jolt); bespritzen; einen derben Schlag versetzen (*West.*).

Julty, *v. a. u. n.*, *v.* Jolt (*Devon.*).

Julus (jū'lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Katzenfrucht, der Laubholzapfel; (*Entom.*) die Scheurassel, der Tausendfuß.

July (jū lī') *s.*, der Monat Juli; (jū'lē) *s. p.*, Julie.

July-Flower (- -'flou'ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Süßhülsenbaum (auf den Antillen, Prosopis juliflora).

Jum (jŭm) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, Schwindelhafer (*v.* Darnel, *West.*); *v.* Jolt, *s.*; der Schlag (*Suffolk.*).

Jumart (jū'mărt) *s.*, (*Zool.*) die Jumarre, der Jumart, das Ochsenpferd, der Ochsenesel, der Maulochs.

Jumbals (jŭm'b'lz) *s. pl.*, der Zuckersaft, das Zuckerplätzchen, der Zuckerteig.

Jumble (jŭm'b'l) *v. a.*, unordentlich untereinanderwerfen, vermengen (häufig mit together).

Jumble, *v. n.*, sich unordentlich vermischen, vermengen, gemengt sein; zusammengerüttelt werden (into, in).

Jumble, *s.*, die Verwirrung, der Wirrwarr, der Mischmasch; das Stoßen, Rütteln, daher (*vulg.*) to take a -, spazieren fahren; (*vulg.*) - gut lane, der holperige Weg.

Jumbled, *pp.* d. V. Jumble, *q. v.*; - words, unverständige, unsinnige Worte.

Jumblement (jŭm'b'l mĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Verwirrung, der Wirrwarr.

Jumbler (jŭm'blŭr) *s.*, der Verwirrer, der Wirrwarrstifter.

Jumbling, *ppr.* d. V. Jumble, *q. v.*

Jumblingly, *adv.*, auf eine unordentliche, ungeschickte Weise.

Jument (jū' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) das Lastthier.

Jumentarious (jū mĕn tā' rē ŭs) *a.*, (*Arch.*) Lastthiere betreffend.

Jump (jŭmp) *v. n.*, springen, hüpfen; hinüberspringen, hinübersetzen (over); (*bildl.*) überspringen, überhüpfen; *Sh.* we'd - the life to come, wir würden uns über das künftige Leben hinwegsetzen, M. 1. VII.; übergehen; (*vulg.*) übereinstimmen, *Sh.* it -s with my humour, es stimmt mit meiner Laune überein; to - in judgment, einerlei Meinung sein; stoßen (vom Wagen); to - at an offer, ein Anerbieten gern, freudig annehmen, mit beiden Händen zugreifen; to - for joy, vor Freude hüpfen, springen; (*vulg.*) to - out of one's skin, aus der Haut fallen; - up, aufspringen; to - together, übereinstimmen; es wird auch zuweilen als *v. a.* gebraucht, wobei die *prp.* over (über) ausgelassen wird; wagen, auf's Spiel setzen, sich über etwas hinwegsetzen.

Jump, *s.*, der Sprung, der Satz; to give a -, einen Sprung thun; the horse would not take the -, das Pferd wollte nicht übersetzen; der Glücksfall, der Zufall, der Wurf, *Sh.* A. C. 3. VIII.; to put to a -, in Gefahr bringen; der Sarg (*Yorksh.*); der lederne Ueberwurf oder Rock (*North.*); -s, das Leibchen, Nachtcorsett.

Jump / **Jumps** *adv.*, (*Arch.*) ganz genau, auf's Haar.

Jumped, *pp.* d. V. Jump, *q. v.*

Jumper (jŭm'pŭr) *s.*, der Springer; (*Mech.*) der Erd- oder Steinbohrer; die Käsemaden, Fleischmilbe (*Yorksh.*); (*cant*) das 10 d. Stück (*Scotl.*).

Jumpers, *s. pl.*, die Anhänger einer sogenannten religiösen Secte (bes. in Amerika); (*cant*) Diebe, welche vermittelst einer Leiter durch die oberen Fenster einsteigen.

Jumping, *ppr.* d. V. Jump, *q. v.*

Jumping-Dick (jŭmp'ĭng dĭk) *s.*, das Brustbein des Geflügels (*North.*).

Jumping-Hare (-'- hār) *s.*, (*Säugeth.*) der Springhase, der Springer, der Hüpfer (Helamys).

Jumping-Pole (-'- pōl) *s.*, die Stange zum Springen, Uebersetzen.

Jumply (jŭmp' lē) *adv.*, (*Arch.*) gemäß, passend.

Juncate (jŭng' kĕt) *s.*, der Sahn- oder Rahmkuchen; der Leckerbissen, die Delicatesse (*v.* d. j. ü. Junket).

Juncous (jŭng'kŭs) *a.*, voll Binsen, binsenreich (*w. g.*).

Junction (jŭngk' schŭn) *s.*, das Vereinigen, das Verbinden; die Vereinigung, die Verbindung; der Vereinigungspunkt; - railway, die Anschlußbahn; (*Mech.*) - plates, Verbindungsplatten.

Juncto (jŭngk' tō) *s.*, *v.* Junta, Junto.

Juncture (jŭngk' tschŭr) *s.*, die Verbindung (of two bodies, zweier Körper); der Verbindungspunkt; die Fuge; die Naht; das Gelenk; (*bildl.*) die Vereinigung (of hearts, der Herzen, *w. g.*); die kritische Lage, der bedenkliche Umstand; -s of time, Zeitumstände, Zeitläufte, Conjuncturen.

Juncus (jŭng' kŭs) *s.*, (*Bot.*) das indische Binsengras.

June (jūn) *s.*, der Monat Juni, Junius, der Brachmonat, Wiesenmonat.

Juneting, *s.*, *v.* Geniting.

Jungle (jŭng'g'l) *s.*, ein dickes Gebüsch, eine mit Bambusrohr und kleinen Bäumen bedeckte Fläche (in Ostindien);

- fever, ein sogenanntes, zu Ceylon in Folge der oft wechselnden Temperatur herrschendes Fieber; (*Ornith.*) the common indian - fowl, das Bankirhuhn (auf Java, Sumatra, Cochinchina, Gallus bankira); Sonnerat's - fowl, Sonneratshuhn (in Ostindien, Gallus sonnerati).

Jungly (jŭng'lė) *a.*, aus dicken Gebüschen bestehend, voll dicker Gebüsche.

Junior (jū' nė ŭr) *a.*, jünger; a - partner, ein jüngerer Theilhaber.

Junior, *s.*, der (die) Jüngere; my -s, Leute, welche jünger sind als ich; he is my - by some years, er ist einige Jahre jünger als ich; he is my -, er ist nach mir in's Amt gekommen.

Juniority (jū nė ŏr' rė tė) *s.*, das Jüngersein, der Zustand, da man jünger ist, die Juniorität.

Juniper (jū'nė pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wachholder (Juniperus); - berry, die Wachholderbeer; - gum, das Wachholderharz; (*vulg.*) - lecture, der derbe Verweis, der Ausputzer; - oil, das Wachholderöl - tree, der Wachholderbaum, die Wachholderstaude.

Junk (jŭngk) *s.*, (*S.-A.*) die Wurst, Bitterenden (kurze Stücke oder Enden von alten Tauen); chinese -, die Junke (ein chinesisches Fahrzeug von 100 bis 200 Lasten und ziemlich plumper Bauart); -s, Matten (zur Verpackung).

Junket (jŭng' kĭt) *s.*, der Leckerbissen, die Leckerei, die Näscherei; die heimliche Schmauserei; dicke Milch (*Devon.*); (*prov.*) der Aalkorb, die Aalreuse (- of wickers); das (ländliche) Fest (*North.*).

Junket, *v. n.*, heimlich schmausen, verstohlen naschen; ländliche Feste mitmachen.

Junketing, *ppr.* d. V. Junket, *q. v.*; - parties, Landpartien mit Schmausereien verbunden, Picknickgesellschaften (auch Junketings).

June (jū' nė) *s. p.*, (*Myth.*) Juno; (*Astr.*) Juno; (*Poes.*) der Mond; (*Bot.*) -'s tears, *v.* Vervain.

Junt (jŭnt) *s.*, die Buhlerin, die Hure (*Middleton, n.g.*).

Junta | jŭn' tå | **Junto** | jŭn' tō | *s.*, die Junta, die Rathsversammlung (in Spanien und Portugal); (*bildl.*) das Complott, die geheime Verbindung; die Kabale.

Jupiter (jū'pė tŭr) *s.*, (*Myth.*) Jupiter; (*Astr.*) Jupiter; (*arch. Chem.*) das Zinn; (*Alchem.*) das philosophische Gold; (*Hrld.*) die Azurfarbe; (*Bot.*) -'s beard, der Jupitersbart (eine Art Wollblume, Anthyllis barba Jovis); -'s flower, die Jupitersblume, Bergraden (Agrostemma flos Jovis).

Jupe | jū' pō | **Jupon** | jū' pŏn | **Juppa** | jŭp' på | **Juppon** | jŭp' pŏn | *s.*, die Jupe, ein kurzes (bes. weibl.) Kleidungsstück, der Wamms, das Leibchen, das Mieder, die Jacke, das Unterröckchen, das Corsett.

Jura-Limestone (jūr' rå lim' stōn) *s.*, (*Min.*) der Jurakalk.

Jurassic (jū rås'sĭk) *a.*, den Jurakalk betreffend, jurassisch.

Jurat (jūr' råt) *s.*, eine obrigkeitliche Person bei gewissen Körperschaften; der geschworene Beisitzer; der Gehülfe eines Bailif.

Juration (jūr rā' schŭn) *s.*, das Schwören, die Vereidigung.

Juratory (jūr' rå tŭr rė) *a.*, eidlich (*n. v. g.*).

Jurden, *s.*, *v.* Jorden.

Juridical (jū rĭd' ė k'l) *a.*, rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, gerichtlich; - days, Gerichtstage.

Juridically, *adv.*, *v.* Juridical.

Jurisconsult (jūr rĭs kŏn' sŭlt) *s.*, der Rechtsgelehrte.

Jurisdiction (jūr rĭs dĭk' schŭn) *s.*, die Gerichtsbarkeit; die Gerichtsherrschaft, die gesetzliche Gewalt, die Rechtsgewalt; die Rechtshandhabung; der Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet, das Amt, die Vogtei, der Verwaltungsbezirk.

Jurisdictional (jūr rĭs dĭk' schŭn ål) *a.*, zur Gerichtsbarkeit gehörig, gesetzlich, gerichtlich.

Jurisdictive (jūr rĭs dĭk' tĭv) *a.*, richterlich (power, Gewalt).

Jurisprudence (jūr rĭs prū' dŭns) *s.*, die Jurisprudenz, die Rechtsgelehrsamkeit, die Rechtsgelahrtheit, die Rechtswissenschaft, die Rechtskunde.

Jurisprudent (jūr rĭs prū' dŭnt) *a.*, rechtskundig, rechtsgelehrt.

Jurisprudential (jū rĭs prū dĕn' schŭl) *a.*, die Jurisprudenz betreffend, dazu gehörig.

Jurist (jūr' rĭst) *s.*, der Jurist, der Rechtsbeflissene, der Rechtskenner, der Rechtsgelehrte, der Rechtskundige.

Jurnut (jūr' nŭt) *s.*, *v.* Earth-Nut, Yernut (*North.*).

Juror (jūr' rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Geschworne.

Jury (jūr' rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Geschwornen- oder Schwurgericht, die Jury; the grand -, die große Jury (*v.* Grand-Jury); petty -, die kleine Jury (*v.* Petty-Jury); (*S., cant*) - leg, der Stelzfuß.

Juryman (jūr' rė m'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Geschworne.

Jurymast (jūr'rė måst) *s.*, (*S.-A.*) der Nothmast.

Jus (jŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht.

Jussel (jŭs' s'l) *s.*, (*arch. Kochk.*) eine Art Ragout.

Just (jŭst) *v. n.*, *v.* Joust, Justle.

Just, *a.*, gerecht, rechtschaffen, billig; richtig, in Ordnung, geziemend, passend, gemäß; der Wahrheit gemäß, richtig, wahr; regelmäßig, regelrecht; ordentlich, genau; vollständig, ganz; schuldlos, unbefleckt, tugendhaft; getreu (to one's word, seinem Versprechen); to be - towards a person, gerecht gegen Einen handeln; - balances, rechte Waage; *Sh.* the - distance between our armies, die richtige Entfernung zwischen unseren Heeren, H. IV. II. 4. I.; a - stature, eine gewöhnliche (menschliche) Größe; - terms, richtige Ausdrücke; a - volume, ein ganzer Band (*ungew.*); the -, *s. pl.*, die Gerechten, die Seligen.

Just, *adv.*, gerade, nah (dem Orte nach), eben (der Zeit nach); bloß, nur; fast, beinahe; mit genauer Noth; - as, eben als, gerade als, I met him - as I was turning the corner, ich traf ihn gerade, als ich um die Ecke bog; eben so als, he thinks - as I do, er denkt eben so als ich; this is - as large as the other, dies ist eben so groß als das Andere; - by, dicht dabei, dicht daneben; I live - by the church, ich wohne dicht neben der Kirche; - now, so eben, eben jetzt; gerade jetzt, in diesem Augenblick, it was but - now that I spoke with him, so eben habe ich ihn gesprochen; the lady who - now went past, die Dame, welche so eben vorüberging; these articles won't sell - now, gerade jetzt lassen sich diese Artikel nicht verkaufen; - enough, eben genug; but -, eben erst, I have but - arrived, ich bin erst eben angekommen; he - escaped without injury, mit genauer Noth kam er schadlos davon.

Justacor (jŭst'å kŏr) *s.*, der enge Rock, der Leibrock (*n.v.g.*).

Justice (jŭs' tĭs) *s.*, die Gerechtigkeit (von Personen und Sachen); die Billigkeit (of a claim, eines Anspruchs); die gerechte, verdiente Strafe; das Recht, to do a person -, Einem das Recht, die ihm gebührende Gerechtigkeit widerfahren lassen; der Richter, der Rechtsbeamte, der Rechtsbetraute, daher - of the peace, Friedensrichter; of the common pleas, der Lord-Oberrichter der bürgerlichen Sachen; - of the forest, der Richter in Forstsachen; - of the Queen's (King's) Bench, der Lord-Oberrichter des sogenannten Gerichtshofes; of the quorum, ein durch königl. Patent besonders bezeichneter Friedensrichter; Lord Chief -, der Lord-Oberrichter; to administer -, die Gerichtsbarkeit handhaben; to bring a person to -, Einen gerichtlich belangen, ihm den Proceß machen; in -, von Rechtswegen; billiger Weise.

Justice, *v. a.*, (*Arch.*) richten, Recht sprechen; die Gerechtigkeit handhaben.

Justiceable (jŭs' tĭs å b'l) *a.*, (*Arch.*) der Gerichtsbarkeit unterworfen, gerichtlich.

Justicement (jŭs' tĭs mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das gerichtliche Verfahren, die Gerichtsbarkeit.

Justicer (jŭs' tĭs sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Richter, der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter.

Justiceship (jŭs′ tĭs schĭp) *s.*, das Richteramt, die Richterwürde.

Justiciable (jŭs tĭsch′ é â b'l) *a.*, gerichtlich; gerichtsbar, vor das Gericht gehörig, dem Gerichte unterworfen.

Justiciary | jŭs tĭsch′ é âré | *s.*, der Gerichtshalter, der
Justiciar | jŭs tĭsch′ é ŭr | Gerichtsverwalter; (*Arch.*) der Selbstrichter.

Justifiable (jŭs té fi′ â b'l) *a.*, gerechtfertigt werden könnend, zu rechtfertigen; rechtmäßig; - homicide, zu rechtfertigende Tödtung, Todtschlag in Nothwehr.

Justifiableness (jŭs té fi′ â b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas gerechtfertigt werden kann; die Möglichkeit gerechtfertigt zu werden; die Rechtmäßigkeit.

Justifiably, *adv.*, *v.* Justifiable.

Justification (jŭs tĭf fé kâ′ schŭn) *s.*, die Rechtfertigung; die Vertheidigung; (*Typ.*) das Ausschließen, das Justiren, die Justirung, die Einrichtung der Winkelhaken.

Justificative (jŭs tĭf′ fé kâ tĭv) *a.*, rechtfertigend, Rechtfertigungs....

Justificator (jŭs tĭf fé kâ′ tŭr) *s.*, *v.* Justifier (*w. g.*).

Justificatory (jŭs tĭf′ fé kâ tŭr ré) *a.*, rechtfertigend, vertheidigend, zu billigen.

Justified, *pp.* d. V. Justify, *q. v.*

Justifier (jŭs′ té fi ŭr) *s.*, der Rechtfertiger, der Vertheidiger; (*Typ.*) Einer, der ausschließt, der justirt; das Richtscheit; (*Typ.*) -s, die Ausschließungen (die Spatien und Quadraten zu einer Schriftgattung).

Justify (jŭs′ té fi) *v. a.*, rechtfertigen; von einer Beschuldigung lossprechen; (*Typ.*) justiren, ausschließen; the end justifies the means, der Zweck heiligt das Mittel.

Justifying, *ppr.* d. V. Justify, *q. v.*

Justin (jŭs′ tĭn) *s. p.*, Justin, Justinianus.

Justinian (jŭs tĭn′ é ŭn) *a.*, justinianisch.

Justle (jŭs′ s'l) *v. n.*, anstoßen, an etwas stoßen; handgemein werden, kämpfen, streiten, ringen.

Justle, *v. a.*, stoßen, anrennen; hinausstoßen, wegstoßen, fortstoßen; drängen, verdrängen (out, off), to - a thing out of its place, etwas aus seiner Stelle stoßen; to - a thing off the table, etwas vom Tische umstoßen, wegstoßen.

Justle, *s.*, der Stoß (auch *bildl.*).

Justled, *pp.* d. V. Justle, *q. v.*; to be - out of (from) one's senses, von Sinnen kommen.

Justler (jŭs′ lŭr) *s.*, Einer, welcher stößt; der Kämpfer, der Ringer.

Justling, *ppr.* d. V. Justle, *q. v.*; - place, der Tummelplatz, die Rennbahn.

Justly (jŭst′ lé) *adv.*, gerecht, mit Recht, verdientermaßen, billiger Weise; gehörig, genau, pünktlich.

Justness (jŭst′ nŭs) *s.*, die Gerechtigkeit, die Billigkeit (of a claim, eines Anspruchs); die Richtigkeit, die Genauigkeit, das richtige Verhältniß.

Jut (jŭt) *v. n.*, hervorstehen, hervorragen (häufig mit out); to - into, hineinragen, hinausragen in; *Sh.* (*bildl.*) stürmen (upon the throne, auf den Thron), R. III. 2. IV.; mit dem Kopfe stoßen (von Hornvieh); werfen, schmeißen; schlagen (*South.*).

Jut, *s.*, das Hervorragen, der Vorsprung; a - of land, eine Landspitze; - window, das Erkerfenster; ein an einem langen Schaft befestigter (Brunnen-) Eimer (*Kent.*).

Jute (jŭt) *s. p.*, der Jüte, der Jütländer; *s.*, (*Bot.*) *v.* Paat.

Juter (jŭ′ tŭr) *s.*, (*Chem.*) die fruchtbare, salzige Eigenschaft der Erde (*More*).

Jutland (jŭt′ lând) *s. p.*, Jütland.

Jutting, *pp.* d. V. Jut, *q. v.*; - out, überschüssig.

Jutty (jŭt′ té) *s.*, der vorspringende Theil eines Gebäudes, das Ueberdach, *Sh.* M. 1. VI.; *v.* Jettee; der Erker; - room, die Erkerstube.

Jutty, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) vorragen, überragen, überhängen, hervorstehen, *Sh.* H. V. 3. I.

Juvenal (jŭ′ vé nâl) *s.*, der Jüngling (*n. g.*), *Sh.* M. D. 3. I.

Juvenescence (jŭ vé nĕs′ sŭns) *s.*, das Jugendlichwerden, das Jugendliche.

Juvenescent (jŭ vé nĕs′ sŭnt) *a.*, jugendlich werdend.

Juvenile (jŭ′ vé nĭl) *a.*, jung, jugendlich; der Jugend gemäß, zur Jugend gehörig.

Juvenileness | jŭ′ vé nĭl nŭs | *s.*, die Jugendlichkeit, das
Juvenility | jŭ vé nĭl′ é té | Jugendliche; das jugendliche Alter; der jugendliche Leichtsinn, die jugendliche Hitze; juvenilities, die Jugendstreiche.

Juventate (jŭ′vĕn tât) *s.*, (*Arch.*) das jugendliche Alter.

Juwaree (jŭ ŭâ ré′) *s.*, (*Bot.*) das indische Honiggras, zuckersüße Darrgras (Holcus saccharatus).

Juxtaposited (jŭks tâ pŏz′ é tĭd) *a.*, neben einander gestellt, aneinander gereiht, angrenzend.

Juxtaposition (jŭks tâ pó zĭsch′ ŭn) *s.*, die Nebeneinanderstellung; die Angrenzung; (*Phys.*) die äußere Ansetzung, das Wachsen eines Körpers durch Ansetzen von außen.

Jybe (jĭb) *v. a.* u. *s.*, *v.* Gibe.

K

K (kâ) *s.*, das K, k, der eilfte Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet K 250; K̄, 250.000; als *abbr.* steht K. für King und Knight, König, Ritter; K. A. für Knight of St. Andrew, Ritter des St. Andreas-Ordens; K. A. N. für Knight of St. Alexander Newsky, Ritter des St. Alexander Newsky-Ordens; K. B. für Knight of the Bath, Ritter des Bath-Ordens; K. B. A. für Knight of St. Benti d'Avis, Ritter des portugiesischen Militär-Verdienst-Ordens von Avis; K. B. E. für Knight of the Black Eagle, Ritter des preußischen schwarzen Adler-Ordens; K. C. für Knight of the Crescent, Ritter des türkischen Ordens vom halben Monde; K. C. B. für Knight Commander of the Bath, Comthur des englischen Bath-Ordens; K. C. H. für Knight Commander of the Guelphic Order, Comthur des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. C. R. für Knight of the Crown of Rue, Ritter der sächsischen Rauten-Krone; K. C. S. für Knight of Charles the Third, Ritter des spanischen Ordens Karls III.; K. C. T. S. für Knight Commander of the Tower and Sword, Comthur des portugiesischen Thurm- und Schwert-Ordens; K. E. für Knight of the Elephant, Ritter des dänischen Elephanten-Ordens; Kent. für Kentucky, Stadt in Nordamerika; K. F. für Knight of Ferdinand, Ritter des spanischen Ferdinand-Ordens; K. G. für Knight of the Garter und King George, Ritter des englischen Hosenband-Ordens und König George; Kg. für King, König, Keg, Fäßchen; K. G. C. B. für Knight Grand Cross of the Bath, Großkreuz des englischen Bath-Ordens; K. G. C. H. für Knight Grand Cross of the Guelphic Order, Großkreuz des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. G. F. für Knight of the Order of the Golden Fleece, Ritter des spanischen Ordens vom goldenen Fließe; K. G. V. für Knight of Gustavus Vasa, Ritter des schwedischen Gustav-Wasa-Ordens; K. H. für Knight of the Hanoverian Guelphic Order, Ritter des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. H. G. für Knight of the Order of the Holy Ghost, Ritter des französischen Ordens des heiligen Geistes; K. J. für Knight of Joachim of Naples, Ritter des ehemaligen Ordens des Joachim's in Neapel; Kil. oder Kiln. für Kilderkin, Fäßchen; K. Kt. für King's Knight, (im Schachspiele) der Springer des Königs; K. L. für Knight of Leopold, Ritter des österreichischen Leopold-Ordens; Km. für Kingdom, Königreich; K. M. für Knight of Malta, Ritter des Maltheser-Ordens; K. M. für Knight of the Order of Merit, Ritter des sächsischen Civil-Verdienst-Ordens; K. M. H. für Knight of the Order of Merit in Holstein, Ritter des Verdienst-Ordens in Holstein; K. M. J. für Knight of Maximilian Joseph, Ritter des baierischen Maximilian-Joseph-Ordens; K. M. M. für Knight of the Order of Military Merit in Prussia, Ritter des Ordens pour le

merit in Preußen; K. M. T. für Knight of Maria Theresa, Ritter des österreichischen Maria-Theresia-Ordens; Knt. oder Kt. für Knight, Ritter; K. P. für Knight of St. Patric, Ritter des irländischen St. Patricius-Ordens; K. N. S. oder K. P. S. für Knight of the North or Polar Star, Ritter des schwedischen Nord-Stern-Ordens; K. R. E. für Knight of the Red Eagle, Ritter des preußischen rothen Adler-Ordens; K. S. für Knight of the Sword, Ritter des schwedischen Schwert-Ordens; K. S. A. für Knight of St. Anne, Ritter des russischen St. Annen-Ordens; K. S. E. für Knight of St. Esprit, Ritter des französischen Heiligen-Geistes-Ordens; K. S. F. für Knight of St. Ferdinand and of Merit (in Sicily), Ritter des St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens (in Sicilien); K. S. G. für Knight of St. George, Ritter des russischen St. Georgen-Ordens; K. S. J. für Knight of the Order of St. Januarius, Ritter des sicilianischen St. Januarius-Ordens; K. S. L. für Knight of the Sun and Lion, Ritter des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens; K. S. M. für Knight of the Order of St. Maurico, Ritter des sardinischen St. Mauritius-Ordens; K. S. M. S. G. für Knight of St. Michael and St. George (of the Ionian Islands), Ritter des St. Michael- und St. Georgen-Ordens (der ionischen Inseln); K. S. H. für Knight of the Order of St. Henry, Ritter des sächsischen St. Heinrichs-Ordens; K. S. P. für Knight of St. Stanislaus, Ritter des polnischen St. Stanislaus-Ordens; K. S. W. für Knight of St. Wladimir, Ritter des russischen St. Wladimir-Ordens; K. T. für Knight of the Thistle, Ritter des schottischen Distel-Ordens; K. T. S. für Knight of the Tower and Sword, Ritter des portugiesischen Thurm- und Schwert-Ordens; K. W. für Knight of William (in the Netherlands), Ritter des niederländischen Militär-Wilhelms-Ordens; K. W. E. für Knight of the White Eagle, Ritter des polnischen weißen Adler-Ordens; K. W. F. für Knight of the White Falcon, Ritter des weimarischen weißen Falken-Ordens; Ky. für Kentucky, Stadt in Nord-Amerika.

Ka (kå) *v. n.*, (*arch. vulg.* in der Phrase) - me, - thee, Wurst wieder Wurst (*v.* Claw); bemerken, wahrnehmen (*East.*).

Kaaike, *v. n.*, gedankenlos vor sich hinstarren (*Cumberl.*).

Kaal-Cat (kårl' kåt) *s.*, der Kater (*v.* Carle-Cat).

Kaaling (kå' lîng) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Staar in China.

Kabbala (kåb' bå lå) *s.*, *v.* Cabala.

Kabbos (kåb' bôs) *s.*, (*Ichth.*) ein Fisch von brauner Farbe ohne Schuppen.

Kabob (kå bôb') *v. a.* u. *s.*, (*Kochk.*) *v.* Cabob.

Kabol / **Kabool** (kå bûl') *s. p.*, die Provinz Kabul in Afghanistan.

Kabooled (kå bûld') *a.*, (neues Wort, *cant*) auf's Haupt geschlagen (1844).

Kades (kådz) *s. pl.*, Schafmist (*Lincoln.*).

Kaff (kåf) *s.*, st. Chaff, die Spreu (*North.*); die Gartenhacke oder Haue (*North.*).

Kaffer / **Kafir** / **Caffre** (kåf' før) *s.*, der Kaffer-Stamm in Südafrika.

Kaffle (kåf' fl) *v. a.*, verwickeln, verwirren (*Somerset*).

Kag (kåg) *v.* Keg.

Kahau (kå' hå) *s.*, (*Zool.*) der Kahau, Bantagan, der langnasige Affe auf den sundaischen Inseln (Semnopithecus).

Kaiak (kå' yåk) *s.*, ein aus einem Baumstamme gearbeitetes, von den Grönländern bei der Vogeljagd und dem Wallfischfang gebrauchtes Boot (eigentl. das Männerboot zum Unterschied von Umjak, das von den Weibern geführte Boot).

Kail (kål) *s.*, der Kohl, der junge Kohl, Kohlsprossen (*North.*).

Kail-Garth (-' gårth) *s.*, der Gemüsegarten (*North.*).

Kail-Pot (-' pôt) *s.*, der Topf, worin der Kohl mit dem Fleische zusammen gekocht wird; die Kohlsuppe (*North.*).

Kail-Yard (kål' yård) *s.*, der Obstgarten (*North.*).

Kain (kån) *s.*, der in Produkten abgetragene Pachtzins (*North.*, *East.*).

Kairns, *s. pl.*, *v.* Cairns.

Kaisar / **Kaiser** (kî' zûr) / **Kesar** (kê' zûr) *s.*, (*Arch.*) der Kaiser.

Kakodule (kåk' ô dûl) / **Kakodyl** (kåk' ô dîl) *s.*, (*Chem.*) das Kakodyl (die stinkende Base).

Kakodylic-Acid (kåk ô dîl' lîk ås' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Kakodylsäure (eine Oxydation des Kakodyloxyds vermittels Quecksilberoxyds).

Kakoxene (kåk' ôks ên) *s.*, (*Min.*) das Kakoxen (ein hydrosiderischer Oxydelith oder prismatisches Wavellinhaloid).

Kale, *s.*, *v.* Kail.

Kaleidoscope (kå lî' dô skôp) *s.*, (*Opt.*) das Kaleidoskop, der Schönbildseher, Umbildner, Bilder- oder Zauberrohr (ein von Dr. Brewster in Edinburgh erfundenes Sehrohr, welches einfach hineingelegte Gegenstände dem Auge in vielfacher Zahl und regelmäßiger Gestalt bei der geringsten Bewegung wechselnd darstellt).

Kalendar, *s.*, *v.* Calenedar.

Kali (kå' lê) *s.*, (*Bot.*) das Salz- oder Sodakraut, die Sodapflanze (*v.* Glass-Wort; Salsola kali).

Kalif, *v.* Calif.

Kalifate, *v.* Califate.

Kaliform (kå' lê fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) wie die Sodapflanze geformt.

Kalligraphic, *s.*, *v.* Calligraphic.

Kalium (kå' lê ûm) *s.*, (*dtsch.*) das Kalium, Kalimetall (*v.* Potassium).

Kalligraphy, *a.*, *v.* Calligraphy.

Kalmia (kål' mê å) *s.*, (*Bot.*) der Löffelbaum, die Lorbeerdendel, der Lorbeerstrauch.

Kaloyer, *s.*, *v.* Caloyer.

Kam (kåm) *a.*, *v.* Cam (*Lancash.*).

Kame (kåm) *s.*, der Kamm (*North.*).

Kamsin (kåm' sîn) *s.*, (*arab.*) der Chamsin, der Khamsinn (ein in Aegypten aus Südwest 50 Tage lang regelmäßig wehender Wind).

Kamtschatdale / **Kamtschadale** (kåm tschå dål') *s.*, der Kamtschadale, die Kamtschadalin.

Kamtschatka (kåm tschåt' kå) *s. p.*, die Halbinsel Kamtschatka.

Kan, *s.*, *v.* Khan.

Kand (kånd) *s.*, (*Min.*) der Flußspath (bes. *Cornw.*); eine ostindische Benennung des Zuckers.

Kangaroo (kång gå rû') *s.*, (*Säugeth.*) das Känguruh, das Riesenbeutelthier (Didelphys gigantea; Macropus Halmanalabatus); the great -, das große Känguruh (Halmaturus giganteus); the sooty -, das rußbraune Känguruh (H. fuliginosus); the woolly or red -, das wollige Känguruh; nail-bearing -, das klauenschwänzige Känguruh (H. unguifer); the bridled -, das gezäumte Känguruh (H. fraenatus); the crescent marked -, das schulterfleckige Känguruh (H. lunatus); the brush -, das Busch-Känguruh, das Bennets-Känguruh (H. benneti); the red necked -, das rothhalsige Känguruh (H. ruficollis); the rusty grey -, das rothgraue Känguruh (H. rufogriseus); the black-footed -, das schwarzfüßige Känguruh (H. manicatus); the red-bellied -, das rothbäuchige Känguruh (H. billardieri); the Eugen-Island -, Känguruh von der Insel Eugen (H. Eugenii); Lord Derby's -, Derbys-Känguruh (H. Derbyanus); the short-tailed -, das kurz geschwänzte Känguruh (H. brachyurus); the banded -, das gestreifte Känguruh (H. fasciatus); the strong-limbed -, das starke Känguruh (H. robustus); (*Entom.*) - beetle, der Känguruh-Käfer (Scarabaeus macropus); - rat, *v.* Hypsiprymnus.

Kangy (kån' jô) *a.*, böse, schlecht gelaunt, mürrisch (*Cumberl.*).

Kansh (kånsch) *s.*, die Verrenkung (*Salop.*).

Kantian-Philosophy (kån' tė ån fö lŏs' ŏ fė) *s.*, das philosophische System des Professors Kant.

Kantism (kånt' ĭz'm) *s.*, die Lehre der Kantischen Philosophie.

Kantist (kånt' ĭst) *s.*, ein Anhänger des philosophischen Lehrsystems des Professors Kant.

Kaolin (kå' ŏ lĭn) *s.*, (*Min.*) der Kaolin, die Porzellanerde (durch Verwitterung des Feldspaths entstanden).

Kapas (kå' pås) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der Baumwollenstaude (Gossypium herbaceum).

Karagane (kår' rå gån) *s.*, (*Säugeth.*) der Karagan, der Steppenfuchs, der Corsak, das Schwarzohr (ein kleiner, gelber Fuchs; Canis karagan).

Karer (kår' ŭr) *s.*, das Sieb (*Derbysh.*).

Karmathians } kår må' thė ŭnz } *s.pl.* Karmathier (eine
Karmatians } kår må' schė ŭnz } muhamedan. Sekte).

Karpholite (kår' fŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Karpholith, der Strohstein (ein Amphibolit oder prismatischer Augitspath.)

Karphosiderite (kår fŏ sĭd' ė rĭt) *s.*, (*Min.*) der Karphosiderit (eine Guhr oder ein brauneisensteinartiger Oxydolith).

Karrows, *s. pl.*, *v.* Carrows.

Kata (kå' tå) *s.*, (*Ornith.*) das syrische Haselhuhn.

Kate } kåt } *s. p.*, *dim.* von Catherine, Katharine,
Katty } kåt' ty } Käthchen; *s.*, (*cant*) der Dietrich.

Katydid (kåt' tė dĭd) *s.*, die Laubheuschrecke (*Am.*).

Kava (kå' vå) *s.*, orientalische Benennung des mit Wasser vermischten Saftes des Awa-Pfeffers (Piper methysticum), eines in Australien äußerst beliebten Getränkes.

Kaw (kå) *v. n.*, krächzen (wie eine Krähe); keichen; to - for breath, schwer athmen, nach Luft schnappen (*Devon.*).

Kaw, *s.*, das Krächzen; das Keichen (*Devon.*).

Kawn (kån) *s.*, (*türk.*) das Gasthaus, Wirthshaus.

Kawrie-Pine } kå' rė pīn } *s.*, (*Bot.*) die Dammarfichte
Cowdie-Pine } kou' dė pīn } (Agathis loranthifolia; Dammara australis).

Kayl (kål) *s.*, die Kegel (zum Kegeln); -s, das Kegelspiel; eine Art Grubenspiel mit neun Löchern, welches mit einer eisernen Kugel gespielt wird (*Irl.*).

Kaysir (kå' sŭr) *s.*, (*Min.*) der Bimmstein.

Kazzardly (kåz' zŭrd lė) *a.*, mager, in schlechten Umständen (vom Vieh); unglücklich, mißlich (*North.*).

Keach (kėtsch) *v.n.*, Wasser ausschöpfen (*Warwick.*).

Keak (kėk) *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung (*Yorksh.*).

Keak, *v.a.*, heben, aufheben, stützen (einen Wagen; *North.*).

Keal (kėl) *s.*, der Husten; die Erkältung (*Lincoln.*).

Keale (kėl) *s.*, (*prov.*) der Kieselstein.

Kealer (kė' lŭr) *s.*, das Kühlfaß (*Sussex*).

Kealt (kėlt) *a.*, feige (*Lancash.*).

Kealy (kė' lė) *a.*, (*prov.*) voller Kiesel; - soil, steiniger Boden.

Keamer (kė' mŭr) *s.*, eine Art Fretchen (*South.*).

Keamy (kė' mė) *a.*, kahmig (mit einem dünnen, weißen Kahm, Kahn, Kohn oder Kien bedeckt - vom Aepfelwein; *West.*).

Keane (kėn) *v. n.*, schnell umherlaufen (*v.* Scamper; *Cumberl.*).

Keans (kėnz) *s. pl.*, der Bierabschaum (*Yorksh.*).

Keatch (kėtsch) *v.n.*, frieren; gerinnen (*Wiltsh.*).

Keather (kė *th*ŭr) *s.*, die Wiege (*Lancash.*).

Keave (kėv) *v. n.*, springen; ausschlagen; sich widerstreben (*Cumberl.*).

Keb (kĕb) *s.*, der Spitzbube (*Yorksh.*).

Keb, *v. a.*, keichen; schluchzen.

Kebble (kĕb' b'l) *s.*, weißer Spath (*Derbysh.*).

Keblah (kĕb' lå) *s.*, (*arab.*) das Keblah, Kiblah, Kible (die Gegend, wohin die Muhamedaner beim Beten das Gesicht wenden, anfangs Jerusalem, dann Mekka).

Keck (kĕk) *v. a.*, sich erbrechen wollen, Reiz zum Erbrechen empfinden, sich worgen (*w. g.*); (*bildl.*) to - at, sich ekeln vor (*w. g.*); sich brüsten, sich keck benehmen (*Lancash.*).

Keck, *s.*, das Worgen (*w. g.*).

Keckcorn } kĕk' kŏrn } *s.*, der Schlund, die Gurgel
Kecker } kĕk' kŭr } (*West.*).

Keckle (kĕk' k'l) *a.*, nicht fest, schwankend; zitternd (*Lancash.*).

Keckle, *v.n.*, heftig lachen (*Yorksh.*); sich worgen.

Keckle, *v.a.*, (*S.-A.*) schladden, to - a cable, ein Tau mit Stricken umwinden.

Keckling (kĕk' lĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Schladding (altes Tauwerk, welches zur Bekleidung der Ankertaue rund und fest um dieselben gewickelt wird; to serve the cable with -).

Kecklock (kĕk' lŏk) *s.*, der wilde Senf (*Leicest.*).

Kecks (kĕks) *s.*, Pflanzen mit hohlen Stengeln, das Schilfrohr, das Reisholz.

Kecksy (kĕk' sė) *s.*, (*Bot.*) das Schierlingskraut, das dürre Gestrüppe, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. v. g.*).

Kecky (kĕk' kė) *a.*, hohl (wie Schilfrohr; *Leicest.*).

Kedge (kĕdj) *v. a.*, (*S.-A.*) ein Schiff verholen; den Strom todtsegeln, mit einem ausgeworfenen Anker einen Fluß hinauffahren; den Leib füllen, vollstopfen (*North.*).

Kedge } kĕdj } *a.*, lebhaft, frisch, munter, aufgeweckt
Kedgy } kĕd' jė } (*East.* u. *Am.*).

Kedge, *s.*, (*cant*) die indirecte Bettelei.

Kedge-Anchor (-' ång kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Wurfanker (um ein Schiff auf einem Flusse oder in einem Hafen von einer Stelle zur andern zu bringen; a - or small anchor used to back another large one, der Katanker (auch Kedger).

Kedger (kĕd' jŭr) *s.*, der Fischer (*Yorksh.*); (*cant*) der indirecte Bettler; -'s coffee house, -'s hotel, die Bettelherberge; (*S.-A.*) *v.* Kedge-Anchor.

Kedgy (kĕd' jė) *a.*, starkleibig, dickleibig, dickbäuchig (*North.*).

Kedlack } kĕd' låk } *s.*, der Ackerrettig, Ackersenf
Kedlock } kĕd' lŏk } (*v.* Charlock; *Salop.*).

Kee (kė) *s.pl.*, st. Kine, Cows, Kühe (*Devon.*); die Laune (*Scotl.*).

Keech (kėtsch) *s.*, (*Arch.*) der Klumpen, die Masse; a - of tallow, ein Klumpen Rindstalg; *Sh.* (*iron.*) der Dickwanst, Fettklumpen, H. VIII. 1. I.; der Kuchen (*Somerset*).

Keek (kėk) *v. n.*, gucken, neugierig hervorgucken (*North.*).

Keeking, *ppr.* d. V. Keek, *q. v.*; - glass, der Spiegel (*North.*).

Keel (kėl) *s.*, (*S.-A.*) der Kiel eines Schiffes; (*Poes.*) das Schiff; the false -, der falsche oder lose Kiel; der Afterkiel; the upper false -, der Gegen- oder Oberkiel; - for tonnage, der Kiel zur Aiche (die auf verschiedene Weise bestimmte Länge des innern Schiffsraumes), welche die eine Dimension des kubischen Inhalts ausmacht, wenn die Lastigkeit eines Schiffes bestimmt werden soll; length in -, auf dem Kiel . . . lang; upon an even -, gleichlastig, hinten und vorne gleich schwer beladen; fore-foot of the -, der Kinnback, Kinnbacken; ein stark gebautes Kohlenschiff (*Newcastle*); *v.* Kiln (*South.*); (*Bot.*) der Kiel, das Schiffchen; der Röthel zum Zeichnen der Schafe (*North.*); ein Maß von 20 Tonnen Kohl; das Kühlfaß, die Kühlwanne (auch - fat, - vat).

Keel, *v. a.*, (*Poes.*) mit dem Kiele das Wasser durchschneiden, fahren, durchschiffen; umwerfen (den Kiel nach oben; auch - over); (*Arch.*) abkühlen; (*Arch.*) abschäumen, *Sh.* L. 5. II.; (*bildl.*) den Muth verlieren.

Keelage (kėl' ĭdj) *s.*, das Kielgeld, das Kielrecht (die Abgabe eines Schiffes, welches zum ersten Male in einen Hafen einläuft).

Keel-Alley (-' ål lė) *s.*, die Kegelbahn (*Devon.*).

Keel-Boat (kėl′ bót) *s.*, *v.* unter Kiel.

Keeled | kėld | *a.*, (*bot. Term.*) kielförmig
Carinated | kår′rė nå tĭd | (*v.* Carinated).

Keeler | kė′ lŭr | *s.*, der Bootsknecht, der Führer
Keel-Man | kėl′ mån | eines Kohlenschiffes; eine kleine, flache Wanne.

Keelfat | **Keelvat** (kėl′ fåt) *s.*, das Kühlfaß, die Kühlwanne.

Keelhale | kėl′ hål | *v. a.*, (*S.-A.*) kielholen (a ship,
Keelhaul | kėl′ hål | ein Schiff; *v.* d. ü. Careen); to - a man, einen Matrosen kielholen (eine besonders auf den holländischen Kriegsschiffen früher häufig, jetzt selten angewandte Strafe für schwere Verbrechen; der Schuldige wird unter dem Kiel von einer Seite des Schiffes gezogen).

Keelhauling, *ppr.* d. V. Keelhaul, *q. v.*

Keeling (kėl′ ĭng) *s.*, eine Art kleiner Kabeljau oder Stockfisch.

Keeling-Trough (-′ - tròf) *s.*, (*metall. Term.*) der Abkühltrog.

Keel-Rope (-′ ròp) *s.*, (*S.-A.*) das Kieltau.

Keels (kėlz) *s. pl.*, (*prov.*) das Kegelspiel.

Keelson (kėl′ s'n) *s.*, (*S.-A.*) die Kolschwinne, das Kolschwein, das Kolsam oder Saatholz (ein schwerer Balken, der gewöhnlich aus mehreren Stücken, wie der Kiel, zusammengelascht ist, und in der Mitte über Bauch- und Piekstücken der Spanten liegt und diese auf den Kiel niederdrückt).

Keely-Vine (kė′ lė vìn) *s.*, der Bleistift (*North.*).

Keen (kėn) *a.*, scharf, schneidend (instruments, Instrumente; to give a razor a - edge, ein Rasirmesser abziehen); (*bildl.*) eifrig, hitzig, begierig, erpicht (at, auf); scharf, beißend, durchdringend, strenge (cold, winter, Kälte, Winter); heftig, gereizt (appetite, Appetit); fein, subtil; scharfsinnig; beißend (satire, Satyre); spitzfindig, bitter (against, gegen); genau, pünktlich; gütig (*Yorksh.*); he is as - as mustard (as a razor), seine Worte sind Schwerter.

Keen, *v. a.*, schärfen, wetzen (*Thomson, ungew.*).

Keen-Bitten (-′ bĭt t'n) *a.*, vom Froste angegriffen (*North.*).

Keen-Edged (-′ ĕdjd) *a.*, scharfschneidig, mit scharfer Schneide, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Keen-Eyed (-′ ìd) *a.*, scharfsichtig.

Keenly (kėn′ lė) *adv.*, *v.* Keen, *a.*

Keenness (kėn′ nĕs) *s.*, die Schärfe (auch Edge of an instrument, eines Instruments); (*bildl.*) die Heftigkeit (of appetite, of hunger, des Appetits, des Hungers); die Strenge, das Schneidende (of the air, cold, weather, der Luft, Kälte, des Wetters); die Heftigkeit (of temper, des Gemüths); der Eifer; der Scharfsinn, die Feinheit; die Bitterkeit, das Schneidende (of satire, sarcasm, der Satyre, des Sarcasmus); - of desire, die heftige Begierde; - of sight, die Scharfsichtigkeit.

Keen-Witted (- wĭt′ tĭd) *a.*, scharfsinnig.

Keep (kėp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Kept) halten (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes), behalten, an sich behalten, in seinem Besitze behalten, behaupten, haben; aufbehalten, aufbewahren, bewahren, hüten, bewachen, beschützen; abhalten, zurückhalten, hindern (from, von); erhalten, ernähren, unterhalten, füttern (on, with); ausüben, beobachten; erfüllen (word, promise, Wort, Versprechen); feiern, begehen (*v.* Phrasen); fortfahren, fortsetzen (mit dem folgenden Verb. substantivisch im *ppr.*, z. B. to - laughing, to - raining, zu lachen, zu regnen fortfahren); verfolgen (a road, a way, einen Weg); to - accounts, Rechnung führen; to - a person advised, Einen benachrichtigen, ihn durch Nachricht beständig in Kenntniß setzen (of, von); to - one's birth-day (a holiday), seinen Geburtstag feiern (Festtag halten); to - one's self close, sich einschließen, sich verstecken; to - a thing close, etwas heimlich halten, verstecken; verschweigen; to - God's commandments, Gottes Gebote halten; to - company, Umgang halten; Gesellschaften geben, ein großes Haus machen; they don't - much company, sie leben sehr still, sie haben keinen großen Umgang; to - a person company, Einem Gesellschaft leisten; (*vulg.*) to - company with a girl, ein junges Mädchen häufig in der Absicht besuchen, um es zu freien, daher (*vulg.*) company-keeper, der Liebhaber, der Schatz, der Bräutigam (bes. bei den weibl. Domestiken); to - counsel, verschwiegen sein; to - one's countenance, die Fassung behalten, nicht aus der Fassung kommen, durch ein unverändertes Aeußere die inneren Gefühle nicht verrathen; - your countenance! laß den Muth nicht sinken! (*bildl.*) to - a person in countenance, Einen durch eignes Beispiel unterstützen, ermuntern; to - the course of the stars, den Lauf der Sterne beobachten; (*vulg.*) to - cut with a person, Einem gleich thun; to - the deck, auf dem Decke bleiben; - your distance! drei Schritt vom Leibe! to - one's self dry, sich trocken erhalten, vor der Nässe bewahren, (*bildl.*) sich nüchtern halten; to - the field, das Feld behalten, behaupten; im Felde stehen, im Lager bleiben (von Truppen); to - one's game, auf der Fährte bleiben, beständig nachspüren; to - a going, in Bewegung, im Gange erhalten, (*vulg.*) - the pot a-going! nur immer zu! weiter! weiter! vorwärts! to - one's ground, Stand halten; to - guard, wachen, Wache halten; to - guard over a person, auf Einen achten, über ihn Wache halten, ihn ja nicht aus den Augen lassen; to - a guard over one's passions, seine Leidenschaften zügeln, bändigen; to - a guard over one's tongue, mit Ueberlegung, Bedacht sprechen; to - hounds, Koppelhunde, Fuchshunde halten; (*bildl.*) to - good hours, früh zu Hause, zu Bette gehen, früh aufstehen, frühe Mahlzeiten halten, (überh.) regelmäßig, einfach leben, eine einfache Lebensweise führen, dahingegen to - bad hours gerade das Gegentheil bedeutet; to - house, den Haushalt führen; eigne Wirthschaft haben; to - the house (one's bed, one's room), das Haus (das Bett, Zimmer, wegen Krankheit oder sonstiger Gründe) hüten; to - open house (table), offene Tafel halten; (*S.-A.*) to - the land aboard, das Land im Gesichte behalten; (*vulg.*) to - the line, mit dem geziemenden Anstand sich benehmen; to - lodgers, Zimmer zu vermiethen haben; to - a look out, aufmerksam beobachten, wachen, auf der Hut sein; (*S.-A.*) to - the luff or the wind, dicht bei dem Winde halten oder segeln; - your luff! nicht Lager! (der Befehl an die Steurer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen; auch - her to!); (*vulg.*) to - a noise, Lärm machen; to - the peace, Frieden halten, sich ruhig verhalten; to - peace, schweigen; to - a person waiting, Einen warten lassen; to - place with, seinen Sitz haben in; (*vulg.*) to - the pot a boiling, das Spiel, den Scherz weiter führen, nicht eingehen lassen; to - school, Schule halten; to - a school, einer Schule als Lehrer oder Director vorstehen; to - a thing a secret, etwas verschweigen; to - a shop, einen Laden halten, Kleinhändler sein, daher Shopkeeper, *q. v.*; to - a person short of money, Einen knapp mit Gelde versehen; to - silence, das Stillschweigen beobachten, schweigen; to - a stiff rein over a person, Einen streng und kurz halten; (*vulg. bildl.*) to - a stiff upper lip, fest, entschlossen bleiben (*Am.*); to - a good table, einen guten Tisch führen; to - open table, offene Tafel halten; to - one's temper, an sich halten, Herr über sich sein, sich mäßigen, die Fassung nicht verlieren, nicht in Leidenschaft gerathen; (*Mus.*) to - time, Takt halten; to - a good tongue in one's head, friedlicher Worte sich bedienen, nicht auffahrend, nicht grob sein; (*Arch.*) to - touch, sein Wort halten; to - watch, Wache stehen; to - watch over, *v.* to - guard over; (*S.-A.*) to - the wind, dicht beim Winde halten; to - the wind or weather gage of a ship, ein Schiff offen halten, die Luv halten, luvwärts bleiben, um ein Schiff aussegeln zu können; to - one's word, sein Wort halten; to - asunder, getrennt, von einander halten; to - a person at a distance, Einen von sich entfernt halten; to - a person continually at work, Einen

beständig bei der Arbeit haben; to - a person at bay, Einen hinhalten; ihn abwehren, von sich halten; to - away, abhalten; bei Seite schaffen; to - back, zurückhalten; vorenthalten; Einem etwas verschweigen; to - down, niederhalten, niederdrücken; (*bildl.*) erniedrigen; niederdrücken (the passions, die Leidenschaften); to - down the prices, die Preise niedrig halten, niederdrücken; to - down the steam in the boiler, den Dampf im Kessel unter der Spannung halten; to - from, abhalten, zurückhalten; hindern; Einem etwas vorenthalten, verheimlichen, verschweigen; to - in, innehalten, zurückhalten; kurz halten, an sich halten (one's breath, den Athem); im Zaume halten, bändigen; (*Typ.*) einbringen, im Satze einlaufen lassen; to - a person in money, Einen mit Geld versehen; to - a person in a good temper, Einen bei guter Laune erhalten; to - a thing in one's memory, in mind, im Gedächtniß behalten, sich erinnern, an etwas denken; to - in suspense, im Zweifel lassen; to - in repair, im baulichen Stande erhalten; to - one's self in clothes, seine Kleider mit eignem Gelde anschaffen; to - in view, im Auge behalten; to - off, abhalten, abwehren; abweisen, abspeisen; (*S.-A.*) vom Lande abhalten; to - on, beibehalten, fortbehalten; to - out, nicht hereinlassen; ausschließen, auslassen; to - a person out of his property, Einem sein Eigenthum vorenthalten; I can't - it out, ich kann es nicht aushalten; to - one's self out of debt, sich schuldenfrei erhalten (meist. *v. n.*); to - a thing out of sight, etwas vor den Augen der Welt verbergen (*v.* - out of, *v. n.*); to - a person to a thing, Einen zu etwas anhalten (*v.* - to, *v. n.*); to - a thing to one's self, etwas für sich behalten; to - under, niederhalten; (*bildl.*) im Zaume halten; unterdrücken (passions, truth, Leidenschaften, die Wahrheit); in die Höhe halten; aufrecht erhalten; durchsetzen; unterstützen, halten; unterhalten, versehen; - it up! (- up the ball!) immer zu! how long did you - it up last night? wie lange schwelgtet ihr gestern Abend? to - up a correspondence, einen Briefwechsel unterhalten; (*Mil.*) to - up a heavy fire, ein regelmäßiges Feuer unterhalten; to - up a parade, großen Staat führen; to - up one's spirits, sich aufmuntern, aufheitern; to - up the price, den Preis hoch erhalten, die Preishöhe aufrecht erhalten; to - up a conversation, ein Gespräch unterhalten, fortsetzen.

Keep, *v. n.*, sich halten, aufhalten, bleiben (an einem Orte); (*vulg.*) Geschäfte treiben, einen Laden halten, where do you -? wo ist euer Laden? (*Am.*); sich halten (von Früchten, Fleisch 2c.), I fear these apples won't - the winter through, diese Aepfel, befürchte ich, werden sich den ganzen Winter nicht halten; the meat does not - long in this hot weather, das Fleisch hält sich nicht lange bei diesem heißen Wetter; wohnen, logiren, *Sh.* Ti. An. 5. II.; sich aufhalten, zögern; fortfahren, nicht aufhören; to - close, sich einschließen, sich eingezogen halten, sich zurückziehen; verschlossen sein; sich schließen; to - fair, schön, heiter, ruhig bleiben (weather, das Wetter); to - fair with a person, sich mit Einem gut stehen, auf einem guten Fuße stehen; to - clear of suspicion, sich frei vom Verdacht erhalten; to - aloof, ausweichen; zurücktreten; sich entfernt halten; to - aloof from a person, mit Einem nichts zu thun haben; to - away, wegbleiben, sich entfernt halten; sich davon machen, sich Schulden halber entfernt halten; to - back, zurückbleiben; abstehen; to - from, wegbleiben; sich einer Sache enthalten, (sie) meiden; to - in, zu Hause bleiben; to - in practice, in Uebung bleiben; to - in with a person, sich mit Einem vertragen, bei ihm gut stehen, in seiner Gunst bleiben (auch to - in favor with a person); to - on, fortfahren, bei etwas bleiben, dabei halten; sich an etwas festhalten; vorwärtsschreiten; to - off, davon bleiben; (*S.-A.*) vom Lande abhalten; - off! drei Schritt vom Leibe! to - out of reach, aus dem Bereiche bleiben; to - out of sight, sich verbergen, verstecken, sich heimlich davon machen; to - out of debt, ohne Schulden leben; to - out of jail, sich vor dem Gefängnisse retten; to - to, halten an..., sich halten an..., dabei bleiben, beharren, I have said it and will - to it, gesagt habe ich es, und will dabei beharren; to - to one's promise (word), sein Versprechen (Wort) halten; to - to an opinion, bei einer Meinung bleiben; to - to the rule, sich an die Regel halten; to - up, sich erhalten, sich aufrecht erhalten; den Muth nicht sinken lassen; aufbleiben, aus dem Bette bleiben; (*Hdlsspr.*) sich behaupten (prices, Preise); to - up with a person, Einem gleich thun, gleichen Schritt mit Einem halten; to - within ken, nicht außer dem Bereiche des Gesichts sich halten.

Keep, *s.*, die Haft, der Gewahrsam (*n. v. g.*); die Aufsicht, die Obhut (*n. v. g.*); das Jemandes Hut Anvertraute; die Fürsorge, die Pflege; (*Umgspr.*) der Stand, der Zustand, to be in good -, in gutem Zustande sein (von Thieren und *iron.* von Menschen); die Hauptfeste eines alten Schlosses, der Schloßkerker, das Verließ; (*prov.*) die Weide; the cattle are out at -, das Vieh ist auf die Weide in Pacht gegeben; ein großer Korb (*Somerset*); (*vulg.*) die leibliche Ernährung, die Kost, daher (*vulg.*) to earn one's own -, für sich selbst sorgen, he does not earn his -, er verdient seine Kost nicht; (*prov.*) der Speiseschrank, Fliegenschrank; to take -, unter seine Obhut nehmen; to take - of, Sorge tragen für.

Keeper (kē'pŭr) *s.*, der Haltende, der Hüter, der Verwahrer; der Wächter, der Aufseher, der Wärter; der Gefangenhüter, der Gefangenwärter, der Stockmeister (- of the prison); der Retter, der Beschützer; der Erhalter, der Unterhalter; der Inhaber, der Besitzer (of an inn, eines Gasthofes); der Vermiether, der Verleiher; der Förster, der Forstaufseher; eine kleine Schnalle (*Suffolk.*); (*S.-A.*) the - of the long boat, der Bootswächter (der Matrose, welcher die Wache im Boot hält, wenn es vor Anker oder an der Backspiere oder hinter dem Schiffe liegt); - of the game (game -), der Wildaufseher; - of the great seal oder Lord -, der Großsiegelbewahrer; - of the privy purse, der Intendant der königlichen Civilliste, der Privatcassirer des Königs, der Königin; - of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer; - of the mint (touch), der Münzwardein (*v.* d. j. ü. Assay-Master); a - at home, Einer, der sich zu Hause hält, nicht viel ausgeht, ein Stubenhocker.

Keepership (kē'pŭr schĭp) *s.*, das Aufseheramt (*n. v. g.*).

Keeping, *ppr.* d. V. Keep, *q. v.*

Keeping (kē'pĭng) *s.*, der Gewahrsam, die Haft; die Verwahrung, die Aufsicht, die Pflege, die Sorgfalt; to entrust a thing to a person's -, eine Sache der Verwahrung eines Andern anvertrauen; may God have you in his holy -! Gott schütze dich! Gott sei mit dir!; der Unterhalt, die Unterhaltung; die Nahrung, das Futter, daher to be in good -, in gutem Zustande sein, wohlgenährt sein (von Thieren); (*Mal.*) die Haltung; (*Theat.*) the parts were in good -, die Rollen waren gut vertheilt, besetzt; to be in - with, übereinstimmen mit, etwas entsprechen; a woman in -, eine gehaltene Maitresse; (*Jgdspr.*) das Lager eines Hirsches.

Keeping-Room (-'-rōōm) *s.*, das von der Familie bewohnte Zimmer, das Wohnzimmer (*East.*); das Gesellschaftszimmer, Visitenzimmer (*Am.*).

Keepsake (kēp'sāk) *s.*, das Geschenk zum Andenken, das Souvenir; it was given me as a -, es wurde mir als Andenken gegeben; ein in England erscheinendes so genanntes Taschenbuch; by way of -, zum Andenken.

Keer (kēr) *s.*, (*Bot.*) die Bergesche (*Devon.*).

Keeve (kēv) *s.*, die Braukufe; der Gährbottich (*West.*); der Maischbottich.

Keeve, *v. a.*, die Würze aus dem Maischbottich in den Würztrog thun; umstoßen (*North.*); einen Wagen kippen, um ihn zu entleeren (*North.*).

Keezer (kē'zŭr) *s.*, das Sieb (*Devon.*).

Keffle (kĕf'f'l) *s.*, (*prov.*) das schlechte Pferd, die Mähre, der Klepper.

Keffekil } (kĕf'fĕk ĭl) *s.*, (*Min.*) der Keffekilith, die
Keffekill } türkische Pfeifenerde, der türkische Pfeifenton (eine Art Meerschaum, bes. in Natolien gefunden).

Keg (kĕg) *s.*, das Fäßchen, Tönnchen (bes. zur Verpackung von Fischen).

Kegged (kĕgd) *a.*, beleidigt (*Lancash.*).

Keggy (kĕg'gé) *a.*, weich, breiartig, mußartig (von todten Pflanzen; *Lincoln.*).

Keight (két) veralt. *imp.* u. *pp.* von Catch, *q. v.* (*Spenser*).

Keik (kīk) *v. n.*, krumm oder schief stehen (*Lancash.*).

Keil (kél) *s.*, (*Arch.*) der Kegel zum Kegeln (*B. Jonson*); (kīl) der kleine Heuschober (*North.*).

Keir (kér) *s.*, *v.* Kier.

Keiri (kér'ré) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Goldlack, die gelbe Viole, die gelbe Levkoje, die Mauerblume (*v.* Wallflower; Cheiranthus cheiri).

Keisar (ké'zâr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Kesar.

Keisty (kīs'té) *a.*, lecker; wählerisch (*North.*).

Keiver (kī'vûr) *s.*, (*Arch.*) ein volles Glas (*v.* Bumper; *Yorksh.*).

Kelch } kĕlsch } *s.*, der heftige Stoß oder Schlag
Kelk } kĕlk } (*Lincoln.*).

Kele (kél) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Cool (*Chaucer*).

Kele, *s.*, die Zeit, die Gelegenheit; der Ort; der Umstand (*Lancash.*).

Kelf (kĕlf) *s.*, der alberne Mensch, der Dummkopf (*West.*).

Kelfin (kĕl'fĭn) *s.*, der große, läppische, unbeholfene Junge (*West.*).

Kelk (kĕlk) *v. n.*, seufzen; rülpsen (*North.*); *v. a.*, tüchtig abprügeln (*Yorksh.*).

Kelk, *s.*, der Fisch-Rogen (*North.*); ein einzelnes Felsenstück (*Cumberl.*)

Kell (kĕl) *s.*, (*Anat.*) die Netzhaut, die Darmhaut; die Puppe oder Raupe (*B. Jonson*); ein Haarnetz; der Destillirofen, der Brennofen; der Kalkofen (lime -, st. Lime-Kiln; *n. g.*); (*prov.*) die Krautersuppe.

Kellen, *s.*, *v.* Keffle; ein Haufen Backsteine (*Suffolk.*).

Kellich (kĕl'lĭk) *v. n.*, sich rangen, auf eine wilde Weise herumspringen (*v.* Romp; *Sussex*).

Kelp (kĕlp) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut, das Sodakraut; (*Chem.*) das Aschensalz, calcinirte Asche von Seegrasarten (bes. *Kent.*); die junge Krähe (*Cumberl.*); der eiserne Haken zum Aufhängen eines Kochtopfs (*North.*)

Kelpy } (kĕl'pé) } *s.*, der Wassergeist in der Gestalt
Kelpie } } eines Pferdes (*Scotl.*).

Kelson (kĕl's'n) *s.*, *v.* Keelson.

Kelt (kĕlt) *s.*, (*Waarenk.*) ein von schwarzer Wolle verfertigtes Zeug (*Scotl.*).

Kelter (kĕl'tûr) *s.*, das unnütze Gespräch, Gewäsch; der Unsinn; eine verworrene Masse von Personen und Sachen (*North.*); die Beschaffenheit; der Zustand; die Ordnung, die Bereitschaft, to be in -, fertig, bereit sein, gehörig angekleidet sein; wohlauf sein (*East.*); das Geld, die Baarschaft (*Yorksh.*).

Kemb (kĕm) *v. a.*, (*Arch.*) kämmen (*v.* Comb; *Chaucer*).

Kembing (kĕm'ĭng) *s.*, das Braufaß (*Lincoln.*).

Kembo }
Kembol } *v.* Kimbo.

Kemelin (kĕm'līn) *s.*, (*Arch.*) der Braubottich; das Faß, die Tonne (*Chaucer*).

Kemmel (kĕm'mĭt) *a.*, albern, einfältig (*Salop.*).

Kemp (kĕmp) *s.*, der Eber (*Suffolk.*); (*Arch.*) der Ritter, der Kämpe.

Ken (kĕn) *s.*, der Bereich des Gesichts, der Gesichtskreis, die Sehweite; within -, im Bereich des Gesichtes, zu erkennen, sichtbar; out of -, außer dem Bereich des Gesichts, nicht sichtbar; that was out of the - of his faculties, das ging über seine Begriffe; das Butterfaß (*North.*); (*cant*) das Haus, to bite the -, das Haus berauben, plündern; die Diebesherberge, daher (*cant*) - cracker, - miller, der Haus-Einbrecher; - bowman, ein gut möblirtes Haus.

Ken, *v. a.*, von weitem sehen, erkennen; in's Auge fassen, *Sh.* W. 1. III., Tr. Cr. 4. V.; gewahr werden (*n. g.*); kennen, wissen (*North.*).

Ken, *v. n.*, um sich blicken, spähen, ersehen.

Kench (kĕnsch) *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung (*North.*).

Kendal-Green (kĕn'd'l grén) *s.*, (*Waarenk.*) ein in Kendal in Westmoreland verfertigtes grünes Tuch.

Kengees (kĕn'jéz) *s. pl.*, russische Pelzschuhe und Stiefel.

Kenk (kĕngk) *s.*, (*S.-A.*) die Kinke, der Kink, das durch Verschlingung in einem Tau entstandene Auge; the cable has a -, das Ankertau hat eine Kink (richtiger Kink).

Kennel (kĕn'ĭl) *s.*, der Hundestall, das Hundehaus; (*bildl.*) die ärmliche Hütte; (*vulg.*) das Loch; der Koppel, die Meute, die Fuchshunde (auch a - of hounds); die Höhle, der Bau eines Fuchses; die Gosse, die Rinne, daher - stones, Rinnsteine; (*Salzw.*) die Ausgußrinne; die Pfütze, die Lache; - coal, *v.* Canal-Coal.

Kennel, *v. n.*, (*Jgdspr.*) im Loche, im Bau, in der Höhle liegen, stecken, hausen (of a dog or fox, von einem Hunde oder Fuchs); (*bildl.*) in einer ärmlichen Hütte wohnen.

Kennel, *v. a.*, in einem Hundestall halten; -, sir! kusch dich! (Ausruf an einen Hund).

Kennelled, *pp.* d. V. Kennel, *q. v.*

Kennelling, *ppr.* d. V. Kennel, *q. v.*

Kennets (kĕn'nĕts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) ein grobes, in Wales verfertigtes Tuch; (*S.-A.*) Klampen zum Belegen der Schoten.

Kenning (kĕn'nĭng) *ppr.* d. V. Ken, *q. v.*; *s.*, das Erkennen; die Sehweite (*v.* Inkling; *North.*).

Kent (kĕnt) *s.*, (*cant*) das farbige Taschentuch.

Kental }
Kentl } (kĕn't'l) *s.*, *v.* Quintal.

Kentledge (kĕnt'lĭdj) *s.*, (*S.-A.*) Eisenblöcke als Ballast, das Ballasteisen, Blockeisen.

Kep (kĕp) *v. a.*, fangen; werfen (einen Ball, *North.*).

Keppen (kĕp'p'n) *v. a.*, die Augen verbinden; (*bildl.*) verkappen, verhüllen (*North.*).

Keppy-Ball (kĕp'pé bâl) *s.*, das Ballspiel (*North.*).

Kept (kĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Keep, *q. v.*; a - mistress, eine Maitresse.

Kerasine (kĕr'rā sīn [sĭn]) *a.*, (*min. Term.*) hornig.

Keratoplastic (ké rāt ó plās'tĭk) *a.*, (*Chir.*) die Hornhautbildung, die Keratoplastik.

Kerb (kûrb) *s.*, *v.* Curb; - stones, *v.* Curb-Stones.

Kerchief (kûr'tschĭf) *s.*, das Kopftuch, Schleiertuch (*s. g.*); das Tuch, Halstuch (*v.* Handkerchief).

Kerchiefed } (kûr'tschĭft) } *a.*, mit einem Kopftuche ver-
Kerchieft } } hüllt, verschleiert.

Kerf (kûrf) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt (bes. *South.*); eine Schichte, ein Lager Heu (*West.*).

Kerl (kûrl) *s.*, das Rücken- oder Nierenstück (bes. vom Kalbe); der Nierenbraten (*West.*).

Kerley-Merley (kûr'lé mûr'lé) *s.*, *v.* Gimcrack (*North.*).

Kerlock (kûr'lŏk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Charlock.

Kerm (kûrm) *v. n.*, graben; hacken (*Somerset*).

Kermes (kûr'méz) *s.*, (*Zool.*) der Kermes, die Kermeskörner, die Scharlachbeere, die Schildlaus, die Stecheichen-Schildlaus (Coccus ilicis); (*Chem.*) - mineral, der mineralische Kermes, Spießglaskermes, das Karthäuserpulver.

Kern (kûrn) *s.*, der irländische Soldat; der Landstreicher, der Vagabond; die Handmühle (*Scotl.*); (*prov.*) das Butterfaß; (*Schriftg.*) die Signatur an den Buchstaben.

Kern, *v. n.*, körnen, sich körnen; hart werden wie reifes Korn (bes. *West.*); gerinnen, sich verdicken (*v.* Curdle, *West.*); gelinde kochen, wellen (*v.* Simmer, *Somerset*).

Kern, *v. a.*, mit Salz bestreuen, einsalzen, einpökeln (bes. *Hantsh.*); unterschneiden (undercut, *v.* Kern, *s.*, *Schriftg.*).

Kern-Baby (kŭrn' bá bé) *s.*, eine mit Kornähren ausstaffirte, bei Erntefesten vor den Schnittern getragene Puppe.

Kerned, *pp.* d. V. Kern, *q. v.*: (*Typ.*) - letters, überhängende Buchstaben.

Kernel (kŭr' n'l) *s.*, der Kern (der Früchte, Nüsse, Aepfel &c.); das Samenkorn; das Innerste einer Sache, der Kern; die Drüse (in thierischen Körpern), Skropheln; die Finne (meist. *pl.*); -s, Zinnen, Schießscharten (*v.* Crenelle).

Kernel, *v. n.*, körnen, sich körnen, Körner bekommen.

Kernel, *v. a.*, befestigen, stützen, pfählen.

Kernelled, *pp.* d. V. Kernel, *q. v.*; *a.*, mit Schießscharten versehen, crenelirt.

Kernelly (kŭr' n'l lé) *a.*, kernig; kernartig; kernicht; voll Kerne; voll Drüsen; voll Finnen.

Kerning, *ppr.* d. V. Kern, *q. v.*

Kerninger (kŭrn' ĭng gŭr) *s.*, (*Schriftg.*) der Unterschneider.

Kerp (kŭrp) *v. a.*, schelten, tadeln, verweisen; *v. n.*, geziert sprechen (*Devon.*).

Kerry (kĕr' ré) *s.*, eine weite Schürze (*West.*).

Kerry-Stones, *s. pl.*, *v.* Irish-Diamonds.

Kers, *s.*, (*Arch.*) st. Cress, d. h. Water-Cresses, *q. v.*: to care not a - for a thing or person, nach einer Person oder Sache nichts fragen (*Chaucer*).

Kersen, *v. a.*, (st. Christen) taufen (*North.*).

Kersey (kŭr' zé) *s.*, (*Waarenk.*) der Kirsei (eine Art groben, bes. in Kent und Devonshire fabricirten Wollenzeuges).

Kerseymere (kŭr zé mér') *s.*, *v.* Casimire.

Kerseynette (kŭr zé nĕt') *s.*, ein dünner Wollenstoff.

Kersmas (kŏrs' mŭs) *s.*, (st. Christmas) Weihnachten (*North.*).

Kerve (kŭrv) *s.*, *v.* Carve.

Kerver, *s.*, (*Arch.*) *v.* Carver.

Kesar (ké' zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kaiser.

Kesari (kĕs' să ré) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der eßbaren Platterbse (Lathyrus sativus).

Kesh (kĕsch) *s.*, das hohle Schilfrohr (*North.*).

Keslop (kĕs' lŏp) *s.*, das Lab, das Käselab (*North.*).

Kess (kĕs) *s.*, die Mütze, die Haube (*Devon.*).

Kester (kĕs' tŭr) *s.*, (*vulg.*) *contr.* von Christopher, *q. v.* (*North.*).

Kestin (kĕs' tĭn) *s.*, eine Pflaumensorte (*Devon*).

Kestran (kĕs' trŭn) *s.*, (*Arch.*) der nichtswürdige Mensch, der Lump.

Kestrel | **Kestril** } (kĕs' trĭl) *s.*, der ausgeartete Falke, der Wannenweher, der Thurmfalke, Kittelfalke, Röthelgeier (Falco timunculus); *v.* Castrel u. Coistril.

Kestrel, *a.*, (*Arch.*) niedrig, gemein (*Spenser*).

Ket (kĕt) *s.*, das Aas; der Unrath, Schmutz; (*bildl.*) die unordentliche, schlurige Person, die Schlumpe (*North.*).

Ketch (kĕtsch) *s.*, (*S.-A.*) die Kits (eine besonders bei den Engländern und Schweden gebräuchliche Art zweimastiger Schiffe, welche theils als Jachten, theils zu Bombardiergallioten - bomb-ketches - dienen); das Faß, die Tonne (*West.*); (*vulg.*) *v.* Jack-Ketch.

Ketch, *v. n.*, dicht, fest werden, zu einem festen Körper werden (wie geschmolzenes Wachs oder Talg beim Abkühlen; *West.*).

Ketcher (kĕt' schŭr) *s.*, die Netzhaut eines Thieres (*West.*).

Ketchup (kĕtsch' ŭp) *s.*, *v.* Catchup.

Ketment (kĕt' mŭnt) *s.*, der Unrath, der Schmutz, das Kehricht (*North.*).

Ketter (kĕt' tŭr) *a.*, mürrisch, eigensinnig, launig; halsstarrig (*North.*).

Ketter, *v. n.*, an Größe abnehmen, kleiner werden (*Somerset*).

Kettle (kĕt' t'l) *s.*, der Kessel; *Sh.* (st. - drum) die (Kessel-) Pauke, H. 5. II.; (*vulg.*) a pretty - of fish! eine schöne Geschichte!

Kettle, *v. a.*, kitzeln (*Northumberl.*).

Kettle-Case (-' - kās) *s.*, (*Bot.*) das Zwergknabenkraut (Orchis pumila, *South.*).

Kettle-Drum (-' - drŭm) *s.*, die Pauke, Kesselpauke.

Kettle-Drummer (-' - drŭm mŭr) *s.*, der Pauker, Paukenschläger.

Kettle-Maker (-' - mā kŭr) *s.*, der Kesselschmied, Pfannenschmied.

Kettle-Net (-' - nĕt) *s.*, ein Netz zum Makrelenfang (*South.*).

Kettle-Pins (-' - pĭnz) *s. pl.*, die Kegel (zum Spielen); das Kegelspiel.

Kettle-Smock (-' - smŏk) *s.*, der Kittel (*Somerset*).

Ketty (kĕt' té) *a.*, schmutzig, garstig, ekelhaft; niedrig, schlecht, gemein (*North.*).

Kevel (kĕv' v'l) *s.*, eine Art Ziege, Antilope; das Gebiß (am Zaume), *v.* Gag; ein großer Hammer (*North.*).

Kevels | **Kevils** } (kĕv' v'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Belegklampen, Hornklampen, das Kreuzholz, die Kreuzklampen (eine Art von größeren Klampen zum Belegen der großen und Fockschoten); the steps of a -, Kreuzholzklampen, die unteren Klampen der Kreuzhölzer; - heads, *s.*, *v.* Timber-Heads.

Kevir (kĕv' ŭr) *v. n.*, (*vulg.*) heulen, plärren, schluchzen, weinen (*Lincoln.*).

Keviss (kĕv' ĭs) *v. n.*, hin und her taumeln, lärmen, schwärmen; schlagen (*Lincoln.*).

Kew (kéŭ) *s.*, *v.* Cue; -s, der eiserne Beschlag für Schuhe und Stiefel (*South.*).

Kex (kĕks) *s.*, (*prov.*) *v.* Kecks; *v.* Hemlock.

Key (ké) *s.*, der Schlüssel; der Hahnschlüssel, der Schlüssel an einem Faßhahn, Bierhahn, Weinhahn; watch -, der Uhrschlüssel; der Schlußstein (- stone); (*Zimmerm.*) das Band (Holz, welches die Sparren &c. mit einander verbindet); (*Archit.*) die Klammer (Brace); (*Mus.*) die Taste; die Klappe (an der Flöte, Clarinette &c.); der Schlüssel, die Tonart; der Grundton (*v.* Key-Note); der Stimmhammer; der Kay, der Hafendamm, die Schiffslande, die Schlachte; der Bau-Schaling, die Bühne (meist. nur *pl.*), die kleine Insel; das Felsenriff, die Sandbank, die blinde Klippe; (*bildl.*) das Hülfsmittel, etwas zu erklären, der Schlüssel; der Eingang; to keep under lock and -, unter Schloß und Riegel halten; to turn the -, verschließen; to speak in a sharp -, in einem hohen Tone sprechen; to wear the -s, der Haushaltung vorstehen, die Wirthschaft führen; ladies of the -, Schlüsseldamen (am österreichischen Hofe); -s (breakers, *S.-A.*), blinde Klippen (die ein wenig unter der Oberfläche des Wassers liegen); (*Mech.*) Keile, - of the chairs, Keile zur Befestigung der Schienen an den Stühlen auf Eisenbahnen; (*prov.*) die Frucht der Esche (auch cats and -s); (*Bot.*) das Kätzchen (*v.* Catkins).

Keyage (ké' ĭdj) *s.*, das Kaygeld, die Kaykosten.

Key-Barrel (-' băr r'l) *s.*, das Schlüsselrohr.

Key-Basket (-' băs kĭt) *s.*, der Schlüsselkorb.

Key-Beer (-' bér) *s.*, eine bessere Sorte Bier, eine Art Doppelbier (*East.*).

Keybit (ké' bĭt) *s.*, der Schlüsselbart (auch Key-Web); gag to tie up the -, die Schlüsselklappe.

Keyboard (ké' bŏrd) *s.*, (*Mus.*) die Tastatur; das Manual.

Key-Bolt (-' bōlt) *s.*, der französ. Riegel (am Thürschloß).

Key-Box (-' bŏks) *s.*, die Büchse zum Schlüsselloch.

Key-Bugle (- béŭ' g'l) *s.*, (*Mus.*) das Klappenhorn.

Key-Chain (-' tschān) *s.*, das Schlüsselkettchen.

Key-Cold (-' kōld) *a.*, (*Arch.*) todtkalt, eiskalt; (*bildl.*) gefühllos.

Key-Coldness (-' kōld nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Kälte des Todes; (*bildl.*) die Gefühllosigkeit.

Keyed (kêd) *a.*, mit Tasten versehen; mit Klappen versehen, z. B. a six - flute, eine Flöte mit sechs Klappen; a - instrument, ein Tasteninstrument, Instrument mit Claviatur; - bugle, *v.* Key-Bugle; - violin-work, das Tastengeigenwerk.

Key-Groove-Engine (-'grûv ěn'jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Stoßmaschine.

Keyhole (kê'hôl) *s.*, das Schlüsselloch; - saw, die Stichsäge, Lochsäge (auch Turning-Saw).

Keyle (kêl) *s.*, (*arch. S.-A.*) die große Schaluppe, eine Art Ever.

Key-Note (-'nôt) *s.*, (*Mus.*) der Grundton.

Key-Pipe (-'pîp) *s.*, das Schlüsselrohr.

Key-Porters (-'pôr tŭrz) *s. pl.*, Arbeitsleute auf den Schiffswerften.

Key-Ring (-'rĭng) *s.*, der Schlüsselring.

Key-Seat (-'sêt) *s.*, der Keilsitz.

Key-Stone (-'stôn) *s.*, (*Archit.*) der Schlußstein, die Nabel (of an arch, eines Bogens).

Key-Swivel (-'swĭv v'l) *s.*, der Schlüsselhaken.

Keysar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Kesar.

Khalsa (kâl'sâ) *s.*, (in Ostindien) Kronländereien, Krondomänen.

Khan | **Khane** (kân) *s.*, der Chan, Khan; (in Persien) der Statthalter; (unter den Tartaren) das Oberhaupt, der König, der Souverain; (in der Türkei) die Herberge, der Ruheplatz für Reisende; die Waarenniederlage.

Khanate (kân'ât) *s.*, das Chanat, die Herrschaft eines Khan.

Khand (kând) *s.*, eine ostindische Benennung des Zuckers.

Khari-Nimok (kâr'rĕ nĭ môk) *s.*, ostindische Benennung einer Art unechten Glaubersalzes.

Khas (kâs) *s.*, (in Ostindien) die unmittelbar von der Regierung, ohne Vermittelung der sogenannten Zemindars eingezogenen Kronrevenuen.

Khaya (kâ'yâ) *s.*, (*Bot.*) der afrikanische Mahagonibaum.

Khelaut (kěl'ŏrt) *s.*, (in Ostindien) das Ehrenkleid.

Khoran, *s.*, *v.* Koran.

Khus-Khus (kŭs'kŭs) *s.*, (*Bot.*) weichstacheliges Bartgras (in Ostindien; Andropogon muricatum).

Kibbage (kĭb'bĭdj) *s.*, der Abfall, der Ausschuß, der Auswurf; die unbedeutende Kleinigkeit (*East.*).

Kibbed (kĭbd) *a.*, eingehegt, eingepfercht (*Devon.*).

Kibble (kĭb'b'l) *v. a.*, grob mahlen; grob hauen (stones, Steine; *Salop.*); *v. n.*, hinken, humpen (*Bedfordsh.*).

Kibble, *s.*, (*prov.*) ein Stock zum Ballspiel; eine Art Ballspiel.

Kibbling-Axe (kĭb'lĭng âks) *s.*, die Axt zum Hauen von Feuerholz (*West.*).

Kibbling-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Schrotmühle (*Salop.*).

Kibby (kĭb'bê) *a.*, wund, vom Frost angegriffen, aufgesprungen (hands, face, lips, feet, Hände, das Gesicht, Lippen, Füße; *Devon.*).

Kibe (kîb) *s.*, die aufgebrochene Frostbeule; (*Thierarzneik.*) -d heel, die harte Rinde oder Warze am Hinterbüge der Pferdefüße.

Kibe, *v. a.*, aufziehen, zum Besten haben, foppen.

Kibed (kîbd) *a.*, Frostbeulen habend.

Kibitka (kê bĭt kâ) *s.*, die Kibitka (ein russisches Fuhrwerk); (bei den Tartaren und Kalmucken) ein Zelt aus Fellen.

Kibsey (kĭb'sê) *s.*, der Weidenkorb.

Kiby (kî'bê) *a.*, vom Froste aufgesprungen, Frostbeulen habend.

Kichel (kĭtsch'ĭl) *s.*, (*Arch.*) der kleine Kuchen.

Kick (kĭk) *v. a.*, mit dem Fuße stoßen, ausschlagen, hinten ausschlagen (bes. von Pferden und vierfüßigen Thieren); Einem einen Fußtritt geben; (*vulg.*) Einem Herrn einen Korb geben (*v.* Jilt; *Am.*); (*vulg. bildl.*) to - the bucket, sterben; to - stiff, sterben; to - up one's heels, die Beine ausschlagen, in die Höhe heben; (*vulg. bildl.*) sterben; to - up a person's heels, Einem ein Bein stellen, ihn umschlagen; to - a person down stairs, Einen die Treppe herunterstoßen; (*bildl.*) to - at, - against, sich gegen etwas auflehnen, widerstehen; (*vulg.*) to - up a dust, a riot, a row, a noise, Lärm, Spektakel machen; schelten, tüchtig ausschelten; (*vulg.*) to - the wind, gehenkt werden.

Kick, *v. n.*, mit den Füßen ausschlagen, hinten ausschlagen; stechen (wie eine Wespe; *Herefordsh.*); stottern, stammeln (*Devon.*).

Kick, *s.*, der Stoß mit den Füßen, der Fußstoß, der Fußtritt; (*cant*) das 6d.Stück, three and a -, 3 s. 6 d.; (*cant*) die Mode, die Neuheit, high -, die höchste Mode; that's a new -, das ist wieder was Neues; what new - have you got now? was habt ihr jetzt für Grillen? that's a - above me! das geht über meinen Horizont! dazu sage ich nichts! (*cant*) a - in the guts, ein Schnapps, ein Schluck, (*vulg.*) Hieb; (*cant*) - up, die Unruhe, der Tumult, der Lärm, Spektakel; der Streit, Hader; der Sprung; der muntere Tanz, der Hopser; he got more -s than halfpence, er bekam mehr Prügel als zu essen.

Kicked, *pp.* d. V. Kick, *q. v.*; - up and down, hin und her geworfen.

Kicker (kĭk'ŭr) *s.*, (bes.) das Pferd, welches hinten ausschlägt; Einer, welcher Fußtritte giebt.

Kickhammer (kĭk'hâm mŭr) *s.*, der Stotternde (*Devon.*).

Kicking, *ppr.* d. V. Kick, *q. v.*; *a.*, schmuck, hübsch, bunt angezogen (*West.*).

Kickish (kĭk'ĭsch) *a.*, reizbar, empfindlich (*North.*).

Kickle (kĭk'k'l) *a.*, ungewiß, schwankend, unentschlossen; wackelig (*West.*).

Kicks (kĭks) *s. pl.*, (*cant*) die Hosen, die Beinkleider.

Kicksey-Wicksey (kĭk'sê ŭĭk'sê) *s.*, (*scherzw.* von älteren Schriftstellern, so wie auch von *Sh.* gebildetes Wort) die Ehehälfte. A. W. 2. III.

Kickshaw (kĭk'schâ) *s.*, (*frz.*, quelque chose) das wunderliche Gericht, Gemengsel; das Wunderliche, das Seltsame, Ungewöhnliche, Unbenennbare, Alberne; die Nippsache; Kinderpossen, *Sh.* T. N. 1. III., H. IV. II. 5. I.

Kickshoe (kĭk'schû) *s.*, (nur von *Milton* gebr.) der Hanswurst.

Kid (kĭd) *s.*, das Reisbündel, Reisbund, die Welle (bes. *West.*, aber fast *n. m. g.*); der junge Bock, die Zicke; (*cant*) das Kind; eine kleine Badewanne; ein Tönnchen; der Korb; der Tragkorb (*Suffolk.*); die Erbsenhülse, die Erbsenschale (*Dorset.*); (*S.-A.*) ein Brodbackd für die 7 zusammengehörenden Matrosen; (*cant*) der junge Dieb.

Kid, *v. n.*, Junge werfen, zickeln; Hülsen oder Schoten bekommen; (*cant*) to be with -, schwanger sein.

Kid, *v. a.*, Reisholz in Bündel binden; (*Arch.*) bekannt machen, offenbaren; aushöken; (*cant*) Einen hinhalten, seine Aufmerksamkeit zerstreuen, während deß daß ein Anderer ihn bestiehlt; Kindern auf betrügerische Weise Sachen, welche sie bei sich führen, abnehmen.

Kidded, *pp.* d. V. Kid, *q. v.*

Kidder (kĭd'dŭr) *s.*, der Aufkäufer, der Kornwucherer; der Höker (Kiddier; *Kent.*), der Hausirer (meist zu Pferde); der Wellenbinder; der Erbsenpflücker.

Kiddle (kĭd'd'l) *s.*, die Fischreuse, das Fischwehr; der Speichel (*West.*).

Kiddle, *v. a.*, *v.* Cuddle (*East.*).

Kiddle, *a.*, veränderlich (vom Wetter; *Kent.*).

Kiddon (kĭd'd'n) *s.*, der Lendenbraten (*Devon.*).

Kiddow (kĭd'dô) *s.*, (*Ornith.*) das Wasser- oder Taucherhuhn, die graue Lumme (Colymbus troyle).

Kiddy (kĭd'dê) *s.*, (*cant*) der gemeine Dieb; das Kind eines Diebes; - nippers, diebische Schneidergesellen ohne Arbeit.

Kid-Fox (-'fŏks) *s.*, der junge Fuchs, *Sh.* M. N. 2. III.

Kid-Gloves (kĭd' glŭvz) *s. pl.*, die bocklebernen Handschuhe.

Kid-Leather | -' lĕth ŭr | *s.*, Bocksleder, Zickelfell.
Kid-Skin | -' skĭn |

Kidling (kĭd' lĭng) *s.*, die junge Ziege.

Kidnap (kĭd' năp) *v. a.*, Kinder stehlen, wegkapern, wegschleppen.

Kidnapped, *pp.* d. V. Kidnap, *q. v.*

Kidnapper (kĭd' năp pŭr) *s.*, der Kinderdieb; der Menschen-, Seelenverkäufer.

Kidnapping, *ppr.* d. V. Kidnap, *q. v.*

Kidney (kĭd' nė) *s.*, die Niere; (*bildl.*) das Innere, die Art; das Gelichter. *Sh.* people of your -, Leute Ihres Schlages. W. 3. V.; he knows my -, er kennt meine Art; (*cant*) der Aufwärter, der Bediente.

Kidney-Bean (-'- bēn) *s.*, (*Bot.*) die Schminkbohne, die wälsche Bohne (Phaseolus vulgaris); - - tree, die Staudenglycine (Glycina frutescens).

Kidney-Formed | -'- fŏrmd | *a.*, (*bot. Term.*) nierenförmig, rundlich oder quer
Kidney-Shaped | -'- shāpt |
oval mit einem tiefen und weiten meist gerundeten Einschnitte zwischen zwei breiten, gerundeten Lappen.

Kidney-Potatoes (-'- pō tā' tōz) *s. pl.*, lange, rothe Nierenkartoffeln.

Kidney-Vetch (-' - vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wundklee, Katzenklee (auch Ladies'-Fingers; Anthyllis vulneraria).

Kidney-Wort (-'- ŭŏrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut (Cotyllidon umbilicus); das Benediktenkraut (Geum urbanum).

Kids (kĭdz) *s. pl.*, *v.* Kidney-Potatoes (*North.*).

Kidware (kĭd' ŭār) *s.*, Erbsen, Bohnen, überhaupt Hülsenfrüchte (*Kent.*).

Kie (kī) *s.*, st. Kine, Kühe (*North.*).

Kier (kēr) *s.*, *v.* Bucking-Tub.

Kievel (kē' v'l) *s.*, eine große Menge, ein Haufen (*Yorksh.*).

Kiff, *s.*, *v.* Kith.

Kiffekill, *s.*, *v.* Keffekill.

Kift (kĭft) *a.*, linkisch, unbeholfen (*West.*).

Kikekunemalo (kĭk ĕk ŭ nŏm' ā lō) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Kikekunemaloharz (ein unter dem Namen weißer Kopal 1727 zuerst bekannt gemachtes Gummiharz).

Kilder (kĭl' dŭr) *s.*, (*Ornith.*) der langgeschwänzte Mornell (eine Art Kibitz; Gavia brachyptera).

Kilderkin (kĭl' dŭr kĭn) *s.*, das Fäßchen (= 16-18 Gallonen).

Kilk (kĭlk) *s.*, *v.* Charlock (*Sussex*).

Kilkenny (kĭl kĕn' nė) *s.*, (*vulg.*) ein alter Friesrock; - coal, die schieferige Glanzkohle, der Anthracit.

Kill (kĭl) *v. a.*, tödten, umbringen; (*Fleisch.*) schlachten; (*bildl.*) tödten, dämpfen, der wirkenden Kraft berauben, a shower of rain will - the wind, ein Regenschauer wird den Wind niederschlagen; to - the time, die Zeit nutzlos hinbringen; to - one's self with meditation, sich zu Tode grübeln.

Kill, *s.*, der Brennofen (eigentl. *prov.*, *v.* Kiln).

Killas (kĭl' lăs) *s.*, ein thonschieferartiges Gestein (bestehend aus dichtem Feldspath, Quarz, Glimmer und einem schörlähnlichen Mineral; *Cornw.*).

Kill-Buck (-' bŭk) *s.*, (*Arch.*) der Name eines guten Jagdhundes.

Kill-Cloth (-' klŏth) *s.*, (*Arch.*) das Haartuch, das härne Kleid.

Kill-Cow (-' kou) *s.*, eine Sache von Wichtigkeit; der Eisenfresser (*North.*).

Kill-Cow, *a.*, wichtig, erheblich (*North.*).

Killdee (kĭl' dė) *s.*, (*Ornith.*) der lautschreiende Regenpfeifer (Charadrius vociferus; *Am.*).

Kill-Devil (-' dĕv 'l) *s.*, (*cant*) der stärkste Rum.

Killed (kĭld) *pp.* d. V. Kill, *q. v.*

Killer (kĭl' lŭr) *s.*, der Todtschläger, Mörder; das, was tödtet oder umbringt.

Killesse | kĭl' lĕs |
Cullis | kŭl' lĭs | *s.*, (*Archit.*) die Rinne, die Fuge.
Coulisse | kū' lĭs |

Killhag (kĭl' hăg) *s.*, (*ind.*) eine Jagdfalle (*Am.*).

Killing (kĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Kill, *q. v.*; *a.*, mörderisch; - eyes, stechende Augen.

Killinite (kĭl' lė nīt) *s.*, (*Min.*) der Killinit (eine Abart des Triphan zu Killiney in Irland gefunden).

Kill-Joy (-' joi) *s.*, (*Umgspr.*) der Freudenstörer.

Killow (kĭl' lō) *s.*, eine dunkelschwärzliche Erdart; der Erdruß (*North.*); die rußerzeugende Flamme; (in der Türkei) ein Kornmaß; (*Min.*) der Tintenstein, der Atramentstein.

Kill-Priest (-' prēst) *s.*, (*cant*) der Portwein.

Kiln (kĭln; *vulg.* kĭl) *s.*, der Brennofen, die Darre; brick -, der Ziegelofen; - bricks, Brennziegel; lime -, der Kalkofen; (*S.-A.*) *v.* Stove.

Kiln-Dried, *pp.* d. V. Kiln-Dry, *q. v.*

Kiln-Dry (kĭln' drī) *v. a.*, im Ofen, auf der Darre trocknen, darren.

Kiln-Drying, *ppr.* d. V. Kiln-Dry; *s.*, (*Bierbr.*) der Abdarrproceß.

Kilogramme (kĭl' ō grăm) *s.*, die Kilogramme (Gewicht von 1000 Grammen).

Kilolitre (kĭl' ō lē tŭr) *s.*, das Kilolitre (Maß von 1000 Litres).

Kilometre (kė lŏm' ė tŭr) *s.*, das Kilometre (Längemaß von 1000 Metres, oder $^5/_8$ einer engl. Meile).

Kilps (kĭlps) *s.*, Topfhaken (*North.*).

Kilson (kĭl' s'n) *s.*, *v.* Keelson (*West.*).

Kilt (kĭlt) *prov. pp.* d. V. Kill, st. Killed, getödtet.

Kilt, *a.*, klein; mager, schlank (*Yorksh.*).

Kilt, *v. a.*, die Kleider aufschürzen (*North.*).

Kilt, *s.*, die kurze Schürze, das kurze Röckchen der Bergschotten (*North.*).

Kilter (kĭl' tŭr) *v. n.*, die Zeit vergeuden, verschwenden, tändeln; schwatzen (*East.*); to be out of -, in Unordnung sein; nicht fertig sein (*Am.*).

Kilters (kĭl' tŭrz) *s. pl.*, Werkzeuge, Geräthschaften; die Bestandtheile (*Essex.*).

Kimbaw (kĭm' bā) *v. a.*, (*cant*) betrügen, prellen; schlagen; verblüffen.

Kimbo | (kĭm' bō) *a.*, krumm, gekrümmt, gebogen; to
Kimbow | set one's arms a -, die Arme in die Seite stemmen und dabei eine herausfordernde Stellung annehmen.

Kimbo, *v. a.*, die Arme in die Seite stemmen; Henkeltöpfchen machen (*v.* d. *v.* W.).

Kimed (kīmd) *a.*, böse, verdrießlich, mürrisch; albern, verrückt (*Salop.*).

Kim-Kam (kĭm' kăm) *adv.*, (*vulg.*) wider den Strich, verkehrt, weder gehauen noch gestochen.

Kimmeridge-Clay (kĭm' ŭr rĭdj klā) *s.*, (*Geogn.*) der Kimmeridgethon (Glied der Oolithformation, unter dem Portlandsand und über dem Oxfordoolith gelagert).

Kimy (kī' mė) *a.*, moderig, muffig, muffig riechend, stinkend (*Lincoln.*).

Kin (kĭn) *s.*, die (Blut-) Verwandtschaft, auch zuw. die Verwandtschaft durch Heirath; das Geschlecht, die Art, die Gattung; der, die Verwandte, die Verwandten; are you any - to him? sind Sie etwa mit ihm verwandt? he is no - of mine, er gehört zu meiner Verwandtschaft nicht; next of -, die nächsten Verwandten; *v.* Chap, Chilblain (*North.*).

Kin, *a.*, verwandt; ähnlich, gleichartig (to).

Kin, *v. a.*, *v.* Kindle (*Staffordsh.*).

Kinate (kĭn' āt) *s.*, (*Chem.*) das chinasaure Salz.

Kinch (kĭnsch) *s.*, eine kleine Quantität (*Lincoln.*); die Schleife, die Schlinge (*North.*).

Kinch, *v. a.*, (*prov.*) aufwickeln.

Kinchin (kĭn′ schin) *s.*, (*cant*) das kleine Kind, das Kindchen; - coes (coves), Waisenknaben, welche zu Dieben herangebildet werden; - morts, angehende Diebe weiblichen Geschlechts.

Kind (kind) *a.*, gut, gütig, wohlwollend; freundlich, artig, liebreich; vertraut, intim (*North.*); gedeihend, in guten (leiblichen) Umständen (*West.*); weich, zart (*North.*); (*Arch.*) angenehm; be so - as to ring the bell, be - enough to . . ., haben Sie die Güte zu schellen; to send one's - wishes (respects) to a person, Einen freundlich grüßen lassen; (*arch. iron.*) - heart (hart), der Zahnarzt (*B. Jonson*).

Kind, *s.*, die Art, die Gattung, das Geschlecht; die besondere Beschaffenheit, die besondere Art und Weise; der natürliche Zustand, der natürliche Hang, die Natur, daher to pay in -, in Producten (nicht in Gelde, *bildl.* mit gleicher Münze) bezahlen; das Heimchen (*Somerset*); (*Arch.*) die Verwandtschaft (st. Kin); a queer - of a fellow, ein merkwürdiger Mensch; an odd - of affair! eine seltsame Geschichte! an affair of this - requires consideration, eine Sache dieser Art erheischt Ueberlegung; in both -s, in beiden Gestalt; every - of . . ., allerlei Art, jederlei; to grow out of -, aus der Art schlagen; he went away in a - of scorn, er entfernte sich mit einer gewissen Geringschätzung; human -, das menschliche Geschlecht.

Kinded (kĭn′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) erzeugt (*Spenser*).

Kinder (kĭn′ dŭr) *a.*, *comp.* von Kind, *q. v.*; *adv.*, (*prov.*) eher; *s.*, (*Arch.*) der Haufen, die Menge; der Wurf (of cats, Katzen).

Kinderkin (kĭn′ dŭr kĭn) *s.*, *v.* Kilderkin.

Kindest (kĭn′ dĭst) *a.*, *sup.* von Kind, *q. v.*

Kind-Hearted (-′ hâr tĭd) *a.*, gütig, wohlwollend; liebreich.

Kindle (kĭn′ d′l) *v. a.*, anzünden, zünden, brennend machen; (*bildl.*) entzünden, entflammen (passions, Leidenschaften); aufmuntern, antreiben, *Sh.* A. L. 1. I.

Kindle, *v. n.*, zünden, sich entzünden; to - with anger, vor Zorn entbrennen; Junge werfen (von Kaninchen; *North.*).

Kindled, *pp.* d. V. Kindle, *q. v.*; *a.*, trächtig (*North.*).

Kindler (kĭn′ dlŭr) *s.*, der, die, das, was zündet, anzündet, entflammt; der Aufwiegler, der Aufruhrstifter (- of riots).

Kindless (kind′ lĕs) *a.*, unnatürlich, *Sh.* H. 2. II.

Kindliness (kind′ lĕ nĕs) *s.*, die Güte, das Wohlwollen, die Freundlichkeit; die natürliche Beschaffenheit.

Kindling (kĭn′ dlĭng) *ppr.* d. V. Kindle, *q. v.*

Kindly (kind′ lĕ) *a.*, verwandt, gleichartig; eigenthümlich, natürlich; passend, nützlich; wohlthätig (shower, Regen); *adv.*, natürlich, auf eine natürliche Weise; gütig, freundlich, wohlwollend, artig, remember me most - to your parents, empfehlen Sie mich Ihren Eltern auf's Freundlichste; *Sh.* der Art gemäß, L. 1. V.; - natured, freundlich, wohlwollend gesinnt.

Kindness (kind′ nĕs) *s.*, die Güte, die Gütigkeit, die Freundlichkeit, das Wohlwollen, die Artigkeit; die Gefälligkeit, die Gunstbezeugung; the many acts of -, I have received at your hands, die vielen Gunstbezeugungen, welche Sie mir haben zu Theil werden lassen.

Kindred (kĭn′ dr′d) *a.*, verwandt, gleichartig, a - likeness, eine Familienähnlichkeit.

Kindred, *s.*, die Verwandtschaft (durch Blut sowohl als durch Heirath); die Verwandten, verwandte Personen; die Gleichartigkeit, die Aehnlichkeit, die Gemäßigkeit.

Kine (kin) *s. pl.*, (*Arch.* od. nur in der *Poes.*) Kühe; *s.*, die kleine Ritze (*North.*); das Wiesel (*Sussex*).

King (kĭng) *s.*, der König, der Herrscher, der Souverain; der König (beim Karten- und Schachspiel); die Dame (im Damenspiele); das Haupt, der Anführer; - at arms, der Wappenkönig; (*Poes.*) - of terrors, der Tod; (*Sprichw.*) one of - John's men, eight score to a hundred, ein kleiner Knirps, ein winziges Kerlchen, ein Dreikäsehoch; a - or a beggar, alles oder gar nichts, aut Caesar aut nihil; there spoke a -! das war wie ein König gesprochen! (*scherzw.*) one of the -'s bad bargains, der feige Soldat; (*cant*) -'s pictures, die Gold- und Silbermünze, überh. geschlagenes Geld; the -'s own, das 4te königl. Infanterie-Regiment (welches mit Wilhelm III. landete); (*bibl.*) -s, die Bücher der Könige; (*scherzw.*) the book of the four -s, das Spiel Karten.

King, *v. a.*, *Sh.* zum Könige machen, R. II. 5. V.; mit einem Könige versehen; beherrschen, *Sh.* H. V. 2. IV.; to - a man at draughts, einen Stein beim Damenspiel zur Dame machen; to - it, den König spielen, wie ein König handeln.

King-Apple | **King's-Apple** } (kĭng′ ăp p′l) *s.*, (*Pom.*) der Königsapfel.

King-Bird | **King's-Bird** } (-′ bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung des Butcher-Bird (*q. v.*); der Königsparadiesvogel (Paradisea regia).

King-Consort (-′ kŏn sŏrt) *s.*, der König-Gemahl.

King-Crab (-′ krăb) *s.*, (*Mollusk.*) eine Art Schildkrebse (Limulus cyclops)

Kingcraft (kĭng′ krăft) *s.*, die Regierungskunst; (gew. im üblen Sinne) die Herrscherlust, der Machiavellismus, die hinterlistige, schlaue Staatskunst.

Kingcup (kĭng′ kŭp) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß.

Kingdales (kĭng′ dălz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) weiße, grobe Wollenzeuge zur Bekleidung der Neger.

Kingdom (kĭng′ dŭm) *s.*, das Königreich; die Bewohner eines Königreiches; die Regierung; (*bibl.*) das göttliche Reich; der Himmel (*Math.* 26.); die Herrlichkeit im Himmel (*Math.* 5.); (*Ntrg.*) das Reich (the vegetable -, das Pflanzenreich; mineral -, Mineralreich); (überh.) der Kreis, das Gebiet, die Region; (*vulg.*) he is gone to - come, er ist gestorben.

Kingdomed (kĭng′ dŭmd) *a.*, zu einem Reiche geworden; stolz auf königliche Macht, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Kinged (kĭngd) *a.*, *Sh.* regiert, beherrscht, mit einem König versehen, H. V. 2. IV.

Kingfisher | **Kingsfisher** } (kĭng′ fĭsch ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Königsfischer, der gemeine, lasurblaue Eisvogel (Alcedo ispida); the belted -, der behaubte Taucherkönig (Alcedo alcyon).

King-Gutter (-′ gŭt tŭr) *s.*, der Haupt-Abzugsgraben (*Devon.*).

Kinghood (kĭng′ hŭd) *s.*, (*Arch.*) das Königthum, die königliche Macht (*Chaucer*).

Kingless (kĭng′ lĕs) *a.*, keinen König habend (*Byron*).

Kinglet (kĭng′ lĕt) *s.*, (*scherzw.*) der kleine, unbedeutende König.

Kinglike (kĭng′ lik) *a.*, königlich, erhaben.

Kingliness (kĭng′ lĕ nĕs) *s.*, das Königliche.

Kingling (kĭng′ lĭng) *s.*, das Königlein.

Kingly (kĭng′ lĕ) *a.*, königlich; zu einem Könige gehörig, ihm angemessen, geziemend; monarchisch (government, Regierung); erhaben, prächtig, herrlich.

Kingly, *adv.*, königlich, auf eine königliche Weise.

King-Post | **King-Piece** } -′ pōst | -′ pēs } *s.*, (*Archit.*) die Giebelspitze, der Giebelspieß, die Dachspitze (Pitch of a roof); (*Hydr.*) king-posts of a flood-gate, die Schlagständer.

King's-Advocate (-z ăd′ vō kŭt) *s.*, der erste Rechtsgelehrte in Schottland.

King's-(Queen's-)Bench (-z′ [kuēnz′] bĕnsch) *s.*, das Oberhofgericht zu London; der Name eines Gefängnisses in London.

King's-Blue (-′ blū) *s.*, (*Metall.*) die Königsfarbe.

King's-(Queen's-)English (- ĭng′glĭsch) *s.*, (*scherzw.*) die Sprache der gebildeten englischen Nation; to spoil the - -, radebrechen.

King's-Evidence (- ĕv′ ĕ dĕns) *s.*, das Zeugniß, welches ein Mitschuldiger gegen seine Gefährten ablegt; to turn - -, von einem Complice gesagt, der das Verbrechen gesteht und Zeugniß gegen seine Mitschuldigen ablegt (wodurch er in gewissen Fällen seine Lossprechung erwirbt).

King's-Evil (kingz ê' v'l) *s.*, (*med. Term.*) eine Drüsengeschwulst, Skropheln (so genannt, weil man ehem. glaubte, daß das Uebel durch Berührung vom Könige geheilt werden könne; *v.* Evil).

King's-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der nordamerikanische Schattenfisch (auch Whitling; Sciaena nebulosa).

Kingship (king' schip) *s.*, das Königthum, die königliche Würde.

King's-Plate (-' plât) *s.*, der vom englischen Könige beim Wettrennen gegebene Preis von £ 100; (*cant*) Fesseln.

King's-Spear (-' spêr) *s.*, (*Bot.*) die Goldwurz, die Affodille (Asphodelus).

Kingstone (king' stôn) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Meerengel, der Engelfisch (Angel-fish; Squalus squatina).

King's-Yellow (-yĕl' lô) *s.*, die gelbe Arsenikblende.

Kinik-Acid (kĭn'nĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Chinasäure.

Kink (kingk) *s.*, (bes. *S.-A.*) der Kink, die Kunke, die Schlinge; die Fitze im Garn.

Kink, *v. n.*, (*S.-A.*) sich bekneifen (von einem laufenden Tau); sich erholen (*East.*); laut lachen; keichen, nach Luft schnarren (*North.*).

Kink-Cough (-' kôf) }
Kink-Haust (-' hôrst) } *s.*, der Keichhusten (*North.*).

Kinker (king' kŭr) *s.*, der Eiszapfen (*Dorset.*).

Kinklings (kingk' lingz) *s. pl.*, Strandmondschnecken (*Dorset.*).

Kinnikinnick (kĭn nô kĭn' nĭk) *s.*, indische Benennung einer zum Rauchen bereiteten Mischung von getrockneten Blättern und Baumrinde, zuweilen mit Taback vermischt.

Kino (kī' nô) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Kino, das Kinogummi, fothergillisches Kinogummi.

Kinoyle (kĭ' noil) *s.*, (*Chem.*) das Chinoyl (Zersetzungsprodukt der Chinasäure).

Kinred }
Kinrede } *s.*, (*Arch.*) *v.* Kindred (*Chaucer*).

Kinsfolk (kĭnz' fôk) *s. pl.*, die Verwandten; die Verwandtschaft.

Kinsman (kĭnz' m'n) *s.*, der Verwandte; der Neffe (*Suffolk.*).

Kinswoman (kĭnz' ŭŭm m'n) *s.*, die Verwandte.

Kintal (kĭn' t'l) *s.*, *v.* Quintal.

Kintledge, *s.*, *v.* Kentledge.

Kiosk (kê ŏsk') *s.*, (*türk.*) das Lusthaus.

Kiotome (kĭ ŏ' tô mê) *s.*, (*Chir.*) das Zäpfchenmesser (ein Instrument zur Entfernung von Auswüchsen und Mandeln).

Kip (kĭp) *s.*, (*prov.*) das Fell eines jungen (2jährigen) Kalbes (auch Kip-Skin); das Bordell (*Irl.*).

Kipe (kīp) *s.*, die Fischreuse, der Weidenkorb (beim Hechtfang; *Oxford*).

Kiplin (kĭp' lĭn) *s.*, die leichter verderblichen Theile des Stockfisches (Kabeljau), welche für sich eingesalzen werden (*East.*).

Kipper (kĭp' pŭr) *s.*, der Lachs zur Zeit, da er nicht gefangen werden darf, während der Laichzeit oder unmittelbar nach derselben (- season, - time); der getrocknete, eingesalzene Lachs (Kippered salmon; *North.*).

Kipper, *a.*, geil; lebhaft, munter; behend, leichtfüßig (*Lancash.*).

Kipper-Nut (-'- nŭt) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbo-castanum).

Kip-Skin (-' skĭn) *s.*, ein Mittelleder (von jungem Vieh).

Kirb (kŭrb) *s.*, *v.* Curb.

Kirghiz (kĭr' gĭz) *s. p.*, der Kirgise, die Kirgisin.

Kirk (kŭrk) *s.*, (*Arch.*) die Kirche (*Scotl.*).

Kirk-Garth (-' gârth) *s.*, der Kirchhof (*Scotl.*).

Kirk-Man (-' măn) *s.*, der Presbyterianer (*Scotl.*).

Kirk-Mass (-' măs) *s.*, die Kirchweihe (*Scotl.*).

Kirk-Master (-' măs tŭr) *s.*, der Kirchenvorsteher, der Bauherr (*Scotl.*).

Kirk-Mote (kŭrk' môt) *s.*, (*Arch.*) die Versammlung der Gemeinde zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten (*Scotl.*).

Kirk-Session (-' sĕsch ŭn) *s.*, die Versammlung der Geistlichen und Aeltesten der Gemeinde zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten (*Scotl.*).

Kirk-Town (-' toun) *s.*, das Kirchdorf (*Scotl.*).

Kirk-Yard (-' yârd) *s.*, *v.* Kirk-Garth.

Kirn (kŭrn) *s.*, *v.* Churn (*North.*).

Kirtle (kŭr' t'l) *s.*, (*arch. Prov.*) das lange, weite Oberkleid für Männer und Frauen; *Sh.* das Mieder, der Wamms, H. IV. II. 2. IV.; der Rock (eines Frauenkleides; auch upper -, *B. Jonson*); der Ballen Flachs oder Hanf von ungefähr 1 Centner an Gewicht; - flax, zwölfköpfiger Flachs.

Kirtled (kĭr' t'ld) *a.*, (*Arch.*) mit einem Oberkleide bekleidet.

Kish (kĭsch) *s.*, der Eisenschaum.

Kiss (kĭs) *v. a.*, küssen; *Sh.* oben hin, sanft berühren, S. 5. I.; freundlich, zärtlich behandeln; to - one's hand to a person, Jemand einen Kuß zuwerfen; leise berühren (beim Billardspiel); to - the cup, nippen; to - the hare's foot, to - the post, zu spät kommen, Salz nach dem Essen bringen; (*prov. Bot.*) - me at the garden gate, - me ere I rise, das Stiefmütterchen; (*Arch.*) to - the master, das Ziel treffen (beim Kugelspiel); (*bildl.*) to - the rod, sich ergeben, sich fügen.

Kiss, *s.*, der Kuß; hearty -, der schallende Kuß, (*vulg.*) der Schmatz; die leichte Berührung (der Bälle beim Billardspiel); a treacherous -, ein Judaskuß; (*Condit.*) das Bonbon, das Zuckerwerk.

Kissable (kĭs' â b'l) *a.*, was zu küssen werth ist, was zum Küssen einladet, was sich küssen läßt; - lips, küßliche Lippen.

Kissed, *pp.* d. V. Kiss, *q. v.*

Kisser (kĭs' sŭr) *s.*, der, die Küssende.

Kissing, *ppr.* d. V. Kiss, *q. v.*

Kissing-Comfits (-'- kŭm fĭts) *s. pl.*, (*Arch.*) Zuckerplätzchen, um den Mund zu parfümiren, *Sh.* W. 5. V.

Kissing-Crust (-' - krŭst) *s.*, (*prov.*) der Anstoß am Brode, der Kleberanft, Kleberrand (der Rand des Brodes, wo es angebacken war).

Kist (kĭst) *s.*, die Kiste (*North.*).

Kit (kĭt) *s.*, die große Flasche; die kleine Geige, die Sackgeige, die Stockfiedel; der Milcheimer, der Zuber; das hölzerne Gefäß, das Tönnchen (zum Verschicken des Lachses nach London); der Viehstall (*West.*); der Korb, der Fischkorb, Häringskorb (*East.*); der Bauer (*Lincoln.*); *s. p.*, *dim.* für Christopher, Töffel; für Catherine (gew. Kitty) Käthchen; für Kitten, Kätzchen; (*vulg.*) die Gesellschaft, die Sippschaft, der Haufe, die Menge, the whole - of them, die ganze Sippschaft; die Verwandtschaft, he is neither - (auch Kith) nor kin to me, er ist mir ganz fremd; he has neither - nor kin, er hat weder Kind noch Kegel; die Bedürfnisse, welche ein Soldat im Tornister trägt; (*cant*) die nöthigen Geräthe eines Handwerkers; dessen Kleidungsstücke *x.*, so wie auch die dieselben enthaltende Kiste, (*cant*) - lapper, der Handwerker, der seine Kleidungsstücke und Geräthe verkauft, um dafür Spirituosen zu kaufen.

Kit-Cat-Club (kĭt' kăt klŭb) *s.*, ein 1703 gestifteter Verein von Whig-Mitgliedern, welche bei einem Pastetenbäcker, Christopher Cat, zusammen kamen; der berühmte Maler Sir Godfrey Kneller, der ebenfalls Mitglied des Vereins war, schmückte die Wände des Saales mit den Portraits der 48 Mitglieder; da aber das Zimmer nur niedrig war, lieferte er nur Brustſtücke und daher der Ausdruck: a Kit-Cat size portrait, ein Bruststück.

Kitchen (kĭtsch' ĭn) *s.*, die Küche; (*S.-A.*, *v.* Galley oder Caboose); a tin -, eine Maschine zum Braten oder Kochen, die Theemaschine; Alles, was man zu Brod oder Kartoffeln essen kann (*North.*).

Kitchen, *v. a.*, sparsam gebrauchen (*Lincoln.*); *Sh.* am Küchentisch verpflegen, C. E. 5. I.

Kitchen-Ball (kĭtsch′ĭn bål) *s.*, die Assel, der Kelleresel (Woodlouse; *North.*).

Kitchen-Boy (-′- boi) *s.*, der Küchenjunge.

Kitchen-Cleaver (-′- klė vůr) *s.*, das Küchen- (Hack-) Messer.

Kitchen-Fee (-′- fė) *s.*, das Bratenfett (*North.*).

Kitchen-Furniture (-′- fůr nė tschůr) *s.*, das Küchengeräth.

Kitchen-Garden (-′- går d′n) *s.*, der Gemüsegarten, der Küchengarten.

Kitchen-Jack (-′- jåk) *s.*, (*prov.*) der Bratenwender.

Kitchen-Maid (-′- måd) *s.*, die Küchenmagd.

Kitchen-Physic (-′- fĭz ĭk) *s.*, (*cant*) gute, gesunde Speise.

Kitchen-Range (-′- rånj) *s.*, der Küchenrost.

Kitchen-Stuff (-′- stůf) *s.*, das Bratenfett, der Abfall von der Küche.

Kitchen-Wench (-′- ůënsch) *s.*, das der Köchin untergeordnete Mädchen.

Kitchen-Work (-′- ůůrk) *s.*, die Küchenarbeit.

Kite (kīt) *s.*, (*Ornith.*) die Gabelweihe, Königsweihe, der rothe Milan, der Hühnerdieb (Falco milvus); - (oder paper -), der Drache; (*bildl.*) der Geizhals; der Bauch, der Leib (*Northumb.*); (*Hdlsspr., cant*) der Proformawechsel, der Kellerwechsel.

Kite-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Hochflieger, der gemeine Flugfisch (Exocaetus volitans).

Kitefoot (kīt′fůt) *s.*, (*Waarenk.*) eine bes. feine Art gelben Tabacks aus Maryland.

Kite'sfoot, *s.*, (*Bot.*) das Habichtkraut (Hieracium).

Kit-Fox (kĭt′ fŏks) *s.*, *v.* Prairie-Fox.

Kith (kĭth) *s.*, (*Arch.*) die Verwandtschaft; die Bekanntschaft (*v.* Kin; auch *North.*); *v. a.*, (*Arch.*) zeigen, merken lassen (*Chaucer*).

Kiting (kī′tĭng) *s.*, der Taugenichts (*North.*).

Kit-Keys (-′ kėz) *s.*, (*prov.*) die Früchte der Esche.

Kitless (kĭt′lůs) *a.*, (*cant*) entblößt, in ärmlichen Umständen.

Kitling (kĭt′ lĭng) *s.*, (*prov.*) das Kätzchen, die Kitze.

Kitten (kĭt′t′n) *s.*, die junge Katze, das Kätzchen, die Kitze.

Kitten, *v. n.*, kätzeln, junge Katzen werfen.

Kittenish (kĭt′t′n ĭsch) *a.*, kätzchenhaft; (*bildl.*) spielsüchtig, tändelnd.

Kittiwake (kĭt′tėůåk) *s.*, (*Ornith.*) die dreizehige Möve (Larus tridactylus).

Kittle (kĭt′t′l) *v. a.*, kitzeln (*North.*); (*prov.*) *v.* Kitten.

Kittle, *a.*, schwierig; kitzlich; unsicher, unbeständig, veränderlich (*North.*); - busy, mit Kleinigkeiten beschäftigt; - pins, eine Art Kegelspiel (*v.* Loggats); - pitchering, eine scherzhafte Art und Weise, den Erzähler von langweiligen Geschichten durch häufiges Unterbrechen und Fragen zum Schweigen zu bringen (*North.*); - smock, der Landmannskittel (*West.*).

Kittlish (kĭt′ lĭsch) *a.*, *v.* Kittle, *a.*

Kitty (kĭt′ tė) *s. p.*, *dim.* von Catherine, Käthchen, Trienchen; *s.*, *v.* Kit, die Gesellschaft, die Sippschaft (*West.*); das Zuchthaus (*Newcastle*); -s, Effecten, Capital.

Kitty-Coot (-′- kůt) *s.*, die Wasserralle (*v.* Water-rail; *West.*).

Kitty-Witch (-′- ůĭtsch) *s.*, eine Art kleiner Krabbe; eine Art Seemöve (*East.*).

Kitty-Wren (-′- rěn) *s.*, (*prov.*) der Zaunkönig.

Kity (kī′ tė) *v. a.*, Wasser ausschöpfen (*Bedfordsh.*).

Kive (kīv) *s.*, das große beim Brauen gebräuchliche Faß, der Maischbottich (*West.*).

Kiver (kĭv′ vůr) *s.* u. *v.*, (*prov.*) *v.* Cover.

Kix (kĭks) *s.*, *v.* Kecks.

Kizen (kīz′ z′n) *v. a.*, trocknen, dörren (*North.*).

Kleg (klěg) *s.*, (*prov.*) der breite Schellfisch (*v.* Pout; Gadus barbatus).

Klick (klĭk) *v. n.*, rasseln, klappern; picken (wie eine Uhr); an der Ladenthür auf Kunden passen.

Klick, *v. a.*, (*prov.*) wegmausen, wegstibitzen; aufschnappen, ergreifen, weggreifen.

Klick, *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Streich, der Schmiß; der Haken (zum Aufhängen von Sachen; *North.*)

Klicker (klĭk′ kůr) *s.*, (*prov.*) der Vormann, der Werkmeister; der Ladenpasser, der Ladenhüter.

Klicketing (klĭk′ kĭt tĭng) *s.*, (*prov.*) die Rammelzeit der Hasen.

Klinkets (klĭng′ kĭts) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Pförtchen durch die Pallisaden.

Klipfish (klĭp′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Klippfisch, Bandfisch.

Klucks (klůks) *s. pl.*, *v.* Claws, Clutches (*North.*).

Knab (nåb) *v. n.* u. *a.*, knabbern, knappern, knuppern, knoppern, knarpeln, knaupeln, nagen, zerbeißen; an etwas kauen, fressen (*v.* Nab); to - the rust, bei einer Sache schlecht fahren, den Kürzern ziehen (*South*).

Knabble (nåb′b′l) *v. n.*, an etwas nagen (*n. g.*).

Knabbler (nåb′ blůr) *s.*, der unsinnige Schwätzer (*Sussex.*).

Knack (nåk) *s.*, das Spielzeug, das Spielwerk, die Spielsache, die Kleinigkeit, die Tändelei, *Sh.* M. D. 1. I., T. S. 4. III.; der Kunstgriff, der Handgriff, die besondere Fertigkeit in einer Sache, die durch beständige Uebung erlangte Leichtigkeit, etwas zu thun, the boy had a - of spitting through his teeth, der Knabe hatte sich die Leichtigkeit angewöhnt, durch die Zähne zu spucken; he has a great - at billiards, er ist sehr stark im Billardspiel, er versteht sich sehr gut auf's Billardspiel (*v.* Kern-Baby; *Devon.*).

Knack, *v. a.*, knacken, aufknacken (Nüsse; *North.*); schlagen (*North.*).

Knack, *v. n.*, geziert sprechen; die Zähne knirschen; rasseln, klappern (*North.*); zerbrechen, springen (*North.*).

Knacker (nåk′ kůr) *s.*, der Knacker; der Nußknacker; der Spielzeugmacher; der Kummetmacher, der Verfertiger von Pferdegeschirr (bes. *East.*); der Abdecker, der Schinder, der Halbmeister, der Faller, der Fallmeister; das Pferd eines Kohlenhändlers (*Gloucest.*); (*cant*) die Schindmähre; (*scherzw.*) -'s brandy, eine tüchtige Tracht Prügel.

Knack-Hardy (-′ hår dė) *a.*, tollkühn, dummdreist (*Somerset*).

Knackish (nåk′ kĭsch) *a.*, verschmitzt, listig, schlau.

Knackishness (nåk′ kĭsch nůs) *s.*, die Verschmitztheit.

Knack-Kneed (-′ nėd) *a.*, (*prov.*) knieschüssig (*v.* Knock-Kneed).

Knacky (nåk′ kė) *a.*, (*prov.*) geschickt, eine besondere Fertigkeit in irgend einer Sache habend, gewandt.

Knag (någ) *s.*, der Knorren, der Knoten, der Ast, der Knast (im Holze); die schroffe Spitze eines Hügels (meist. *pl.*: *North.*); der hölzerne Pflock, um etwas daran zu hängen (*Devon.*); (*arch. Prov.*) das unterste Ende am Hirschgeweih (meist. *pl.*); (*vulg.*) der Höcker.

Knag, *v. n.*, nagen (st. Gnaw; *Lincoln.*).

Knagginess (någ′gė nůs) *s.*, das Knorrige, Knotige, Höckerige.

Knaggy (någ′gė) *a.*, knorrig, knotig, höckerig, astig; (*bildl.*) übel gelaunt, übel gesinnt, übellaunig (*North.*).

Knap (nåp) *s.*, der Auswuchs, der Höcker (*w. g.*); die Spitze eines Hügels (*North.*); die Blumenknospe (*South.*).

Knap, *v. a.*, knacken, brechen, aufbrechen; kurz abbrechen (*Yorksh.*); schlagen, *Sh.* K. L. 2. IV.; pressen, zusammendrücken, kneipen (wie mit einer Zange); (*cant*) stehlen; empfangen, bekommen.

Knap, *v. n.*, knacken, knappen, *Sh.* S. 3. I.; einklappen (in); greifen, schnappen (at, nach); geziert sprechen (*North.*).

Knapbottle (nåp′ bŏt t′l) *s.*, (*Bot.*) die Klapperrose, die Klatschrose, der Feldmohn (Papaver rhoeas).

Knap-Knees, *s.*, *v.* Knock-Knees (*Suffolk.*).

Knappish (nâp'pîsch) *a.*, (*prov.*) grämlich, verdrießlich, mürrisch.

Knapple (nâp'p'l) *v. a.*, abfressen, abweiden (*North.*).

Knapple, *v. n.*, knicken; brechen, zerspringen; nagen, knabbern (*North.*).

Knappy (nâp'pê) *a.*, höckerig, knollig, knorrig, uneben, warzig; hügelig.

Knapsack (nâp'sâk) *s.*, (*Mil.*) der Tornister, das Ränzel, der Knappsack; - drill, in der englischen Armee eine Strafe, wobei der Delinquent mehrere Stunden in seinem Tornister einige 6- oder 12pfündige Kanonenkugeln auf dem Kasernenhofe herumtragen muß.

Knapweed (nâp'ûêd) *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume (Centaurea); the silver -, die silberweiße Flockenblume (Centaurea argentea).

Knar (nâr) *s.*, der Knorren, der Ast im Holze.

Knarle (nârl) *s.*, der Zwerg, der Dreikäsehoch (*North.*).

Knarled (nârld) *a.*, *v.* Gnarled.

Knarly (nâr'lê) *a.*, stark; herzlich (*Somerset*).

Knarry (nâr'rê) *a.*, (*Arch.*) knotig, knorrig (*Chaucer*).

Knatter (nât'tûr) *v. n.*, nagen; (*bildl.*) bekritteln, Kleinigkeiten tadeln (*North.*).

Knautia (nâ'tê â) *s.*, (*Bot.*) die Ackerskabiose, das Grindkraut, Anbißkraut.

Knave (nâv) *s.*, (urspr. *Arch.*) der Knabe, der Bube, der Bursche, (*Arch.*) der Diener, der Page, der Knecht, der Knappe; der Schelm, der Schalk, der Betrüger, der Spitzbube; (*Kartensp.*) der Bube, der Valet; - bairn, - child, das männliche Kind, das Knäbchen, Bübchen (*North.*); a beggarly -, ein Bettelbube, der Lumpenhund; a - in grain (*Sh.* an arrant -, G. V. 3. I.), ein Erzspitzbube; to play the -, schlecht handeln, betrügen; (*prov.*) - out of doors, das Kämmerchenspiel.

Knavery (nâ'vûr rê) *s.*, die Büberei, Spitzbüberei, die Schelmerei, der Schurkenstreich; *Sh.* Possen, lose Streiche, W. 4. IV.; Trödelkram, Putzsachen, Schmuck, T. S. 4. III.

Knaveship (nâv'schîp) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Mahlgeld, Metzgeld, der dem Müllerknechte zukommende Müllerlohn (*Scotl.*).

Knavish (nâ'vîsh) *a.*, bübisch, spitzbübisch, schelmisch, betrüglich, betrügerisch, schurkisch; lose, schalkhaft, *Sh.* M.D.3.II.

Knavishly, *adv.*, *v.* Knavish.

Knavishness (nâ'vîsch nâs) *s.*, die Büberei, die Spitzbüberei, die Schurkerei; die Schelmerei, der Muthwille.

Knaw (nâ) *v. n.* u. *a.*, *v.* Gnaw.

Knawel (nâ'êl) *s.*, (*Bot.*) das jährige und ausdauernde Knauel, das Blutkraut, der polnische Wegtritt, das Johannisblut (Scleranthus annuus et perennis).

Knead (nêd) *v. a.*, kneten; to - clay, Thon abtreten, vergleichen; to - up, verkneten.

Kneaded (nê'dîd) *pp.* d. V. Knead, *q. v.*

Kneader (nê dûr) *s.*, der Kneter, der, die Knetende.

Kneading (nê'dîng) *ppr.* d. V. Knead, *q. v.*

Kneading-Board (-'- bôrd) *s.*, (*Bäck.*) das Wirkbrett.

Kneading-Machine (-'- mâ schên') *s.*, die Knetmaschine.

Kneading-Table (-'- tâ b'l) *s.*, das Backbrett (der Bäcker).

Kneading-Trough (-'- trôf) *s.*, der Backtrog, die Backmulde.

Knebelite (nêb'ê lît) *s.*, (*Min.*) der Knebelit (dodekaëdrischer Granat).

Knee (nê) *s.*, (*Anat.*) das Knie; (*Schiffsb.*) das Knie, das Knieholz, Krummholz, daher hanging -s, auf- und niederstehende Kniee, hängende Kniee, Stechkniee; hanging -s of the decks, Deck- oder Balkenkniee (welche die Deckbalken mit den Spanten verbinden); a square -, Winkelknie, rechtwinkliges Knie (dessen beide Arme einen rechten Winkel bilden); - within the square, der Bauer (Kniekrummholz); -s without a square, außer dem Winkel laufende Kniee; transom -s, Heckkniee, Kniee am Heckbalken und an den Spiegelwrangen (zur Verbindung des Hinterschiffes, wie die Bugbanden zur Verbindung des Vorderschiffes); the - of the sternpost, das Hinterstevenknie, das Reitknie (zur Verbindung des Hinterstevens mit dem Kiel); lodging -s, schlafende Kniee, Winkelkniee (deren beide Arme wasserpaß oder horizontal angeordnet sind); lock -s, in der englischen Schiffbauart zwei schlafende Kniee, welche in der Mitte des Schiffes zusammentreffen; standard -s, verkehrte Kniee, vertikale oder auf- und niederstehende Kniee, wovon der eine Arm auf dem Deck mit einem darunter liegenden Deckbalken, der andere mit einem Spant verbolzt wird; the standard - of the head, das verkehrte Knie des Galliens, das verkehrte Scheggknie (um das Schegg oder den Schaft des Gallions [cutwater] oben mit dem Vorderschiffe zu verbinden); - on the chainwales or channels, der Drücker in den Rüsten; (*Bot.*) der Knoten, der Absatz; to bend the - to a person, vor Einem die Kniee beugen, niederknieen; sich Einem unterwerfen.

Knee, *v. a.*, durch Knieen anflehen, *Sh.* K. L. 2. IV. (*ungew.*).

Knee-Band (nê'bând) *s.*, das Knieband.

Knee-Boot (-'bût) / **Knee-Flap** (-'flâp) *s.*, die Kniedecke in einer Chaise.

Knee-Breeches (-'brîtsch îz) *s. pl.*, kurze Hosen.

Knee-Buckle (-'bûk k'l) *s.*, die Knieschnalle.

Knee-Cap (-'kâp) *s.*, (*Chir.*) die Kniebinde.

Knee-Crooking (-'krûk îng) *a.*, *Sh.* das Knie beugend, kniegebeugt, unterwürfig, servil, O. 1. I.

Kneed (nêd) *a.*, mit Knieen; (*Bot.*) mit Knoten, knotig; in -, mit einwärtsgebogenen Knieen; out -, mit auswärtsgebogenen Knieen.

Knee-Deep (-'dêp) *a.*, knietief, bis an das Knie reichend, hineinsinkend.

Knee-Grass (-'grâs) *s.*, (*Bot.*) das Knotengras.

Knee-Halter (-'hâl tûr) *v. a.*, to - - a horse, ein Pferd fesseln, am Knie festbinden.

Knee-Hapsed (-' hâpst) *a.*, niedergeschlagen (Korn, vom Regen und Wind; *South.*).

Knee-High (-' hî) *a.*, kniehoch.

Knee-Holly (-'hôllê) / **Knee-Holm** (-'hôm) *s.*, (*Bot.*) der stachelige Mäusedorn (*v.* Butcher's-Broom; *South.*).

Knee-Knapt (-'nâpt) *a.*, *v.* Knock-Kneed (*Devon.*).

Kneel (nêl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Knelt, zuw. aber regelm. Kneeled) knien; to - down to ..., vor ... niederknien.

Kneeled (nêld) *pp.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneeler (nê'lûr) *s.*, der Kniende.

Kneeling (nê'lîng) *ppr.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneeling, *s.*, eine Art kleiner Stockfisch.

Knee-Pan (-'pân) *s.*, (*Anat.*) die Kniescheibe.

Knee-Roll (-'rôl) / **Knee-Roller** (-'rôl lûr) *s.*, (*Web.*) das Sperrrad, der Kranz.

Knee-Shorts (-'schôrts) *s. pl.*, (*prov.*) kurze Hosen.

Kneestrads (nê'strâds) *s. pl.*, Leder- oder Fallstreifen, welche der Strohdachdecker um seine Kniee zur Schonung der Hosen bindet (*Devon.*).

Knee-String (-'strîng) *s.*, (*prov.*) das Knieband.

Knee-Timber (-'tîm bûr) *s.*, das Knieholz.

Knee-Tribute (-'trîb bêût) *s.*, die Kniebeugung (*Milton*).

Knell (nêl) *s.*, der Glockenschlag, das Glockengeläute, bes. das Todtengeläute, die Todtenglocke.

Knelt (nêlt) *pp.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneppars (nêp'pûrz) *s. pl.*, hölzerne Zangen zum Ausjäten des Unkrauts im Kornfelde (*Yorksh.*).

Kneveled (nêv'v'ld) *a.*, (*prov.*) mit den Fäusten heftig geschlagen, (*vulg.*) geknufft.

Knew (nêû) *imp.* d. V. Know, *q. v.*

Knibbers (nîb'bûrz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) junge Hirsche (zu der Zeit, wo sich die Hörner zuerst zeigen).

Knick (nîk) *v. n.*, (*prov.*) knicken, knacken; knirschen, knirren, schnarren, pfeifen, knarren.

Knick, *s.*, (*prov.*) das Knicken, Knacken; das Knirschen, Knarren.

Knicker (nĭk'kŭr) *s.*, (*prov.*) das Schnippchen.

Knick-Knackatory (- nåk' å tŭr rė) *s.*, (*prov.*) der Spielzeugladen, der Galanteriewaarenladen.

Knick-Knacketarian (- nåk ė târ' rė ŭn) *s.*, (*prov.*) der Spielzeughändler, der Galanteriewaarenhändler; der Tändler.

Knick-Knacks } -' nåks } **Knick-Knackerles** } - nåk' ŭr rĭz } *s. pl.*, (*prov.*) Kleinigkeiten, Spielereien, Nippsachen, Tand.

Knife (nīf) *s.*, das Messer; (*Böttch.*) - **for stopping the seams of the staves**, das Stopfmesser; - **for splintering wood**, das Spleißmesser; **clasp** -, das Schnappmesser; **cutting out** -, das Zuschneidemesser; (*Böttch.*) **drawing** -, das Schnitzmesser; **grafting** - (**splitter**), das Spaltmesser; (*Gerb.*) **head** -, das Schneidemesser; (*Schriftg.*) **kerning** -, das Schneidemesser; (*Böttch.*) **notching** -, das Kerbmesser; (*Mal.*) **pallet** -, das Separirmesser, Temperirmesser; (*Buchb.*) **paring** -, der Schnitthobel; die Schrote, das Schroteisen; (*Gerb.*) das Stoßeisen, das Wirkeisen; (*Gerb.*) **perching** -, der Schlichtmond; **potter's** -, die Thonscheibe; (*S.-A.*) **racing** -, der Krabber, Krabpasser; (*Web.* u. *Hutm.*) **shearing** -, das Haarmesser; **shaving** -, das Schabemesser; (*Tuchm.*) **smoothing** -, das Zupfeisen; **spearpoint** -, das Pattenmesser; **spread** -, das Streichmesser; **sweating** - (**sweating rasp**), das Schwitzmesser; (*Arch.*) das Schwert, der Dolch; - **rests**, - **supports**, Messerböckchen (um beim Essen das Messer darauf zu legen, damit das Tischtuch nicht damit beschmutzt wird); (*Grav.*) - **tool**, der Messerzeiger.

Knife-Gaty (-'gå tė) *a.*, gastfreundschaftlich (*Lincoln.*)

Knifle (nī'f'l) *v. a.* u. *n.*, stehlen, wegstibitzen (*North.*).

Knight (nīt) *s.*, (urspr. *Arch.*) der Bediente, der Knecht (bes. im Felde); *Sh.* **virgin** -, die Dienerin; die Nachfolgerin, M. N. 5. III.; (*Mittelalt.*) der Ritter; der Ritter (ein zum obersten Range unter dem niederen Adel [gentry] gehöriger Adeliger - dem deutschen Ritter analog - der den Titel Sir vor seinen Vornamen bekommt, z. B. Sir Walter Scott); der Ordensritter; -**s of the shire**, die zwei Parlamentsglieder für eine Grafschaft; der Kämpe, der Streiter; (*Schachsp.*) der Läufer, der Springer; (*S.-A.*) der Mohrenkopf am Schiffe, das Eselshaupt; **main** -, der Großknecht; (*cant*) - **of the post**, der falsche Zeuge; Einer, der am Schandpfahl stand oder daran gepeitscht wurde; der Betrüger, der Gauner, der Spitzbube; (*scherzw.*) - **of the blade**, der Eisenfresser; - **of the rainbow**, der Livree-Bediente; - **of the road**, der Straßenräuber; - **of the shears, thimble or needle**, der Schneider; - **of the trencher**, der Fresser, das Leckermaul, der Gourmand; - **of the whip**, der Kutscher; der im Fahren Kundige.

Knight, *v. a.*, zum Ritter schlagen (*v.* Dub).

Knightage (nīt'ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Ritterschaft, der Ritterstand.

Knighted (nīt' ĭd) *pp.* d. V. Knight, *q. v.*

Knight-Errant (- ĕr' rŭnt) *s.*, der fahrende Ritter.

Knight-Errantry (- ĕr' rŭnt rė) *s.*, die fahrende Ritterschaft.

Knight-Heads (-' hėdz) *s. pl.*, (*Schiffb.*) die Bugstücke mit den Klüsgallen oder Klüshölzern (*v.* Bollard-Timbers).

Knighthood (nīt' hŭd) *s.*, die Ritterwürde, der Ritterorden; - **of merit**, die von der Königin Victoria gestiftete Ritterschaft des Verdienstes.

Knighting (nīt' ĭng) *ppr.* d. V. Knight, *q. v.*

Knightless (nīt' lŭs) *a.*, (*Arch.*) unritterlich.

Knightliness (nīt' lė nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Ritterpflichten.

Knightly (nīt' lė) *a.*, ritterlich.

Knight-Marshal (- mår' schål) *s.*, der Hofmarschall.

Knight's-Court (- s' kōrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das vom Bischof von Hereford zweimal des Jahres in seinem Palaste gehaltene Ehrengericht.

Knight's-Cross (nīts' krŏs) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen.

Knight's-Fee (- s' fė) *s.*, (*engl. Feudalr.*) das Rittererbe (die Summe, welche zur Erhaltung eines Ritters nöthig erachtet wurde).

Knight's-Service (- s' sŭr vĭs) *s.*, (*engl. Feudalr.*) der Ritterdienst; **lands held by** - -, das Ritterlehn.

Knit (nĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Knit; zuw. auch regelm. Knitted) stricken; knüpfen (**a knot**, einen Knoten), *Sh.* W. 3. II.; (*bildl.*) binden, verbinden, vereinigen, vermengen; zusammenziehen, **to - the brows**, die Stirnen runzeln; **to - up**, aufknüpfen; entwirren; **to - a person up**, Einen tadeln; **to - up a matter**, eine Sache beenden; **to - together**, mit einander verknüpfen, verbinden; **to - friendship with a person**, Freundschaft mit Einem schließen; **to - fast a vein**, eine Ader verbinden.

Knit, *v. n.*, stricken; sich vereinigen, sich verbinden.

Knit, *s.*, das Gestrickte, die gestrickte Arbeit (*w. g.*).

Knit-Back (-' båk) *s.*, (*Bot.*) die Wallwurz, der Beinwall (*v.* Comfrey).

Knitch (nĭtsch) *s.*, das Holzbündel (*Somerset*).

Knitster (nĭt' stŭr) *s.*, die Strickerin (*Devon.*).

Knittable (nĭt' tå b'l) *a.*, strickbar, zu stricken; (*bildl.*) vereinbar.

Knitter (nĭt' tŭr) *s.*, der Stricker, die Strickerin.

Knitting (nĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Knit, *q. v.*; *s.*, das Strickzeug, die angefangene Strickarbeit.

Knitting-Cotton (-'- kŏt t'n) *s.*, das baumwollene Strickgarn.

Knitting-Cup (-'- kŭp) *s.*, (*arch. Prov.*) der gleich nach der Trauung der anwesenden Gesellschaft überreichte Becher Weins.

Knitting-Needle (-'- nė' d'l) *s.*, die Stricknadel.

Knitting-Pins, *s. pl.*, *v.* Knitting-Needles (*East.*).

Knitting-Sheath (-'- shėth) *s.*, die Strickscheide.

Knitting-Yarn (-'- yårn) *s.*, das Strickgarn.

Knittle (nĭt' t'l) *s.*, die Schnur zum Festbinden der Säcke (*Sussex*); (*S.-A.*) -**s**, die Knüttel, Knittel (eine dünne Art Leine aus zwei Kabelgarnen zusammengedreht, um plattes Tauwerk davon zu flechten).

Knit-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Strickwerk, die Strickerei, die gestrickte Arbeit.

Knob (nŏb) *s.*, der Knopf (als Erhöhung auf einem Körper); der Auswuchs; der Knorren, der Knoten, der Ast im Holze; die Troddel, die Quaste (auf einer Mütze); (*Mech.*) das Kugelgewinde; der Wellbaumen; - **of an arbor**, der Wellenbaumen; -**s to screw**, Knöpfe zum Einschrauben; -**s to drive**, Knöpfe zum Einschlagen; **the - of a stick**, der Knopf (Kopf) eines Stockes; - **of the tongs**, der Schnabel einer Zange.

Knob, *v. n.*, Knoten ansetzen, knorrig wachsen, *v. a.*, mit Knöpfen besetzen.

Knobbed, *pp.* d. V. Knob, *q. v.*; (*prov.*) **a - stick**, ein mit einem Knopfe versehener Spazierstock; der Knotenstock.

Knobber (nŏb' bŭr) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der zweijährige Hirsch (auch Brocket).

Knobbiness (nŏb' bė nŭs) *s.*, das Knotige, das Knorrige.

Knobble (nŏb' b'l) *v. a.* u. *n.*, schwach, leise hämmern (*West.*).

Knobble-Tree (-'- trė) *s.*, der Kopf (*Suffolk.*).

Knobbly (nŏb' lė) *a.*, (*prov.*) knotig, knorrig; prunkhaft, modisch (*Somerset*).

Knobby (nŏb' bė) *a.*, knotig, knorrig; (*bildl.*) halsstarrig, widerspenstig, eigensinnig.

Knoblocks (nŏb' lŏks) *s. pl.*, kleine, runde Steinkohlen (*Lancash.*).

Knobs (nŏbz) *s. pl.*, (*prov.*) **to make no - of a thing**, sich aus einer Sache nichts machen, sie als gar nicht schwierig ansehen, sie mit der größten Leichtigkeit überwältigen.

Knock (nŏk) *v. a.* u. *n.*, klopfen, stoßen, schlagen; schnellen, prallen; to - one's head against the table, mit dem Kopf an den Tisch stoßen; to - a person on the head, Einen todtschlagen; to - down, niederschlagen, niederwerfen, zu Boden werfen; to - down an article to the last bidder, einen Artikel dem letzten Bieter zuschlagen; to - at the door, an die Thür klopfen; to - a person down for a song, durch einen Schlag Einen zum Gesange auffordern; to - off, abschlagen; abbrechen; (*bildl.*) im Reden abbrechen; bei Auctionen zuschlagen; (*Typ.*) to - off the balls, (ehemals) die Ballen abbrechen; to - in, einschlagen; to - out, herausschlagen; to - out a person's brains, Einem die Hirnschale einschlagen; (*scherzw.*) to - out of joint, etwas ungeschickt vortragen; (*vulg.*) to - round, sich auf der Reise aufhalten (*Am.*), to - together, an einander stoßen; (*bildl.*) to - under, sich gefangen geben, den Kürzeren ziehen; to - up, aufklopfen; aus dem Bette durch heftiges Pochen an die Thür holen, zum Aufstehen zwingen; to - a person up, Einen erschöpfen, aufreiben, gänzlich abmatten; ihm den Garaus machen, vernichten, zerstören.

Knock, *s.*, der Schlag, der Stoß, der Klopf; das Anklopfen, das Pochen (an die Thür), daher a single -, ein einmaliges Pochen (gew. anzeigend, daß Handwerksleute oder Einer aus der unteren Classe Eintritt begehrt); a double -, ein zweimaliges Anklopfen (von Personen höheren Standes); a postman's -, die Art und Weise wie die Londoner Briefträger an die Hausthür schlagen, i. e. zwei kurze Schläge schnell hinter einander; (*cant*) - me down, starkes Bier; - salt, der einfältige Mensch (*Suffolk.*).

Knocked (nŏkt) *pp.* d. V. Knock, *q. v.*; - up, gänzlich erschöpft; (*cant*) schwanger.

Knocker (nŏk'ŭr) *s.*, eine Person, welche klopft, der Klopfer, Schläger; der Thürhammer, der Thürklöpfel; (überh.) der Hammer, der Stoßer.

Knocking, *ppr.* d. V. Knock, *q. v.*

Knocking-Mill (nŏk'ĭng mĭl) *s.*, die Stampfmühle.

Knocking-Trough (-'- trŏf) *s.*, der Stampftrog.

Knock-Kneed (-'nēd) *a.*, kuhbeißig, kuhhäckig (von Pferden und Personen).

Knodden (nŏd'd'n) *pp.* d. V. Knead (st. Kneaded), *q. v.* (*North.*).

Knogs (nŏgz) *s. pl.*, das Kegelspiel (*Yorksh.*); die groberen Flachstheile (*West.*).

Knoll (nōl) *v. a.*, läuten (bes. zum Leichenbegängniß).

Knoll, *v. n.*, wie Geläute klingen.

Knoll (nōl; nŏl) *s.*, der kleine Hügel; die Spitze eines Hügels; eine große Rübenart (*Kent*); - tobacco, der Knulltabad (zum Kauen und zum Schnupftabad gebr.).

Knolled (nōld) *pp.* d. V. Knoll, *q. v.*

Knoller (nōl'ŭr) *s.*, der Läutende.

Knolling (nōl'ĭng) *ppr.* d. V. Knoll, *q. v.*

Knolster (nōl'stŭr) *s.*, die Baum- oder Holzwanze.

Knop (nŏp) *s.*, (*Bot.*) die Knospe, der Knopf (an Blumen); die Troddel, die Quaste (an einer Mütze).

Knopped (nŏpt) *a.*, mit Knöpfen versehen; nur theilweise trocken (von der Wäsche; *Lincoln.*).

Knoppern (nŏp'pŭrn) *s.*, (*dtsch.: bot. Term.*) die auf ähnliche Weise wie die Galläpfel durch den Stich der Eichengallwespe - Cynips folii quercus - an den Kelchen der Stielfruchteiche - Quercus pedunculata - entstandenen Auswüchse.

Knoppit (nŏp'pĭt) *s.*, ein kleines Stück (*East.*).

Knor (nŏr) *s.*, der kleine Mann, der Drei-Käse-Hoch (*North.*).

Knorrish (nŏr'rĭsch) *a.*, *v.* Knobby.

Knot (nŏt) *s.*, der Knoten (*v.* unten *S.-A.*); der Knoten, Knorren im Holze; das Auge (an Gewächsen); die Knospe; (*Ornith.*) das graue Wasserhuhn, *v.* Dipper (Tringa canutus); (*S.-A.*) der Knopf, der Knoten, der Stich; -s, die an der Loggleine angebrachten Zeichen, durch welche die Geschwindigkeit eines segelnden Schiffes gemessen wird, die Knoten der Loggleine (auch -s of the logline); a bowline - for hoisting men on the tressletrees, der Leibknoten; a buoyrope -, ein Boyereepsknopf oder Knoten; a crown -, a single wall - with a crown, ein Schildknopf, Wasserknopf oder Knoten; a double crown, a double wall - with a double crown, a tack -, ein türkischer Knopf, doppelter Schild, Halsknopf; a single diamond -, ein einfacher Fallreepsknopf, Schauermannsknopf; a double diamond -, ein doppelter Fallreepsknopf; a false -, ein Alter-Weiber-Knopf, falscher Knoten; a figure of eight - for hoisting weights on board, ein Schifferknoten; a Matthew Walker's -, ein Taljereepsknoten; an overhand - for fixing an odd shroud or swifter, when it has the runner pendent not in the same piece, ein Knopf zur Anlegung eines Berg-Wantaues oder Knopfspanns; a reef -, ein Raabendknoten, Reefknoten; - overhand, der Sackstich; running -, der Schleifknoten; a shroud -, ein Wanntauknopf; a french shroud -, ein französischer Wanntauknopf; a spritsail-sheet -, ein blinder Schootenknopf; a stopper -, ein Stopperknopf; a single wall -, ein einfacher oder englischer Wandknopf; a double wall -, ein doppelter oder deutscher Wandknopf; (*bildl.*) die Schwierigkeit, die Verwickelung; die Verbindung, das Band, daher nuptial -, das Eheband; die Schleife, a - of ribbands, eine Bandschleife; a - of jewels, eine Juwelenschleife; love--s, Liebesknoten; eine Gesellschaft, ein Trupp, eine Bande, *Sh.* T. A. 3. VI., der Haufe, der Klumpen, das Bündel, das Bündchen, a - of silk, ein Bund Seide; a - of cotton wicks, ein Lichtspieß voll Dochte; das Achselband, die Epaulette (auch Shoulder -); der verschlungene Namenszug, die Paraphe, daher to write one's name with a -, mit dem Namenszuge bezeichnen, paraphiren; garden -s, die verschlungenen Gartenzierathen, verschlungene Beete; to involve in -s, in einander verschlingen; (*Sprichw.*) to seek a - in a rush, unnütz suchen; Schwierigkeiten erheben, wo keine sind.

Knot, *v. a.*, knoten, knüpfen, in einen Knoten flechten; (*bildl.*) binden, verbinden; verwickeln, verwirren.

Knot, *v. n.*, (*Bot.*) Knoten bekommen, schossen; Augen gewinnen, ausschlagen; Knoten zu Frangen verfertigen, knöteln.

Knotberry (nŏt'bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Berghimbeere, die gemeine Brombeere (Rubus caesius).

Knotgrass (nŏt'grăs) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich, der Quecken, das Tanngras (Polygonum bistorta); whorled -, die Knorpelblume (Illecebrum verticillatum).

Knotless (nŏt'lĕs) *a.*, ohne Knoten, knotenlos; (*bildl.*) frei von den Hindernissen, ohne Schwierigkeit.

Knotlins (nŏt'lĭns) *s. pl.*, das Kälbergekröse (*Somerset*).

Knotstrings (nŏt'strĭngz) *s. pl.*, Schnüre (*Devon.*).

Knotted (nŏt'tĕd) *a.*, knotig, knorrig; verflochten, verworren, *Sh.* H. 1. V.; mit verschlungenen Verzierungen, Zierathen, Figuren; a - garden, ein Garten mit verschlungenen Beeten; - work, Knötchenarbeit; *Sh.* - pated, mit knorrigem Schädel, H. IV. I. 2. IV.

Knottily, *adv.*, *v.* Knotty.

Knottiness (nŏt'tē nĕs) *s.*, das Knotige, Knorrige; die Unebenheit, die höckerige Beschaffenheit; (*bildl.*) das Verwickelte, das Schwierige.

Knotting (nŏt'tĭng) *ppr.* d. V. Knot, *q. v.*

Knottings, *s. pl.*, leicht wiegendes Korn (*Chesh.*).

Knottled (nŏt't'ld) *a.*, an Wachsthum verkümmert (von Personen; *South.*).

Knotty (nŏt'tē) *a.*, knotig, knorrig, astig; (*bildl.*) hart, rauh; verwickelt, schwierig (point, Punkt).

Knotty-Tommy (-'- tŏm'mē) *s.*, Haferbrei mit Milch (*North.*)

Knout (nout) *s.*, (*russ.*) die Knute.

Know (nō) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Knew, *pp.* Known) wissen; kennen; erkennen; unterscheiden (one thing from another, eine Sache von der andern); mit einer Person vertraut, bekannt sein; erleben, erfahren, I have -n snow fall in the month

of May, ich habe es erlebt, daß im Maimonat Schnee gefallen ist; bedenken, erwägen, I would have you - that such conduct will greatly injure your reputation, ich wollte, daß du wohl bedächtest, daß ein solches Betragen deinem Rufe wesentlich schaden wird; (*bibl.*) fleischlich beiwohnen (einem Weibe); to - a person by sight, Einen von Gesicht kennen; to - for certain, für gewiß wissen; to let a person -, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, ihm zu wissen thun; to come to -, erfahren; to - how, Bescheid wissen, wissen, I don't - how I am to begin, ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll; (*Rchtsspr.*) - all men by these presents, kund und zu wissen sei hiemit; to - about (of) a thing, um eine Sache wissen; to - of, untersuchen, prüfen, erwägen, *Sh.* M. D. 1.I.; (*vulg.*) he -s on which side his bread is buttered, er weiß, wo Barthel Most holt; I - better than that! so dumm bin ich nicht! mach' mir nichts weiß! I - him every inch, ich kenne ihn durch und durch; I - him to be a great fool, ich weiß, daß er ein großer Narr ist; *Sh.* when we are traitors and do not - ourselves, wenn wir als Verräther betrachtet werden und doch von Schuld ganz frei sind, M. 4. II.

Know, *s.*, (*Arch.*) *v.* Knowledge.

Knowable (nō'ă b'l) *a.*, kennbar, erkennbar, kenntlich.

Knower (nō'ŭr) *s.*, der Wissende, der Kennende, der Kundige, der Kenner.

Knowing (nō'ĭng) *ppr.* d. V. Know, *q. v.*: *s.*, *Sh.* das Wissen, die Kenntniß, C. 1.V.; this sore night hath trifled former -s, diese schreckliche Nacht hat alle frühern Erfahrungen überboten, M. 2. IV.; it's not worth -, es ist nicht des Wissens werth; the faculty of -, das Erkenntnißvermögen; *a.*, kundig, erfahren, bewandert, geschickt; a - one, ein ausgelernter, schlauer Fuchs, ein Tausendsassa; the - ones, die Eingeweihten, bes. beim Wettrennen die mit den Eigenschaften der Rennpferde vertrauten und darauf mit besserer Aussicht des Erfolges wettenden Personen; (überhaupt) schlaue, durchtriebene Menschen.

Knowingly (nō'ĭng lē) *adv.*, vorsätzlich, wissentlich; auf eine geschickte, erfahrene Weise.

Knowl (nōl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Knoll.

Knowledge (nŏ'lĭdj; nōl'lĭdj) *s.*, das Bewußtsein; das Wissen, daher to my -, meines Wissens, so viel ich weiß; without my -, ohne mein Wissen; to the best of my -, so viel ich weiß, nach meinem besten Wissen; die Kenntniß, die Kunde, die Nachricht, die Notiz, die Auskunft; die Wissenschaft, Kenntniß, Erkenntniß; die Erfahrenheit (of a thing, an art, science, in einer Sache, einer Kunst, einer Wissenschaft); die Bekanntschaft (of a person, mit einer Person); to have - of a person, mit einer Person bekannt sein; to take - of a thing, Notiz von etwas nehmen; to get (come to) the - of, etwas erfahren; - beforehand, das Vorwissen; the tree of -, der Baum der Erkenntniß; to have carnal - of a woman, ein Frauenzimmer fleischlich erkennen.

Knowledge, *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen (*v.* Acknowledge).

Knowledge-Box (-'- bŏks) *s.*, (*cant*) der Kopf.

Known (nōn) *pp.* d. V. Know, *q. v.*: to come to be -, bekannt werden; to make -, bekannt machen, anzeigen, melden; to make one's self -, sich öffentlich hervorthun, bekannt, zum Gerede machen; he has been - to me a long time, ich habe ihn lange gekannt; *Sh.* be not you - of it, thu', als wüßtest du von der Sache nichts, O.3.III.; he is better - than trusted, man kennt ihn zu gut, als daß man ihm trauen sollte.

Know-Nothing (-'nŭth ĭng) *s.*, der Ignorant (*East.*).

Knub | nŭb / **Knubble** | nŭb'b'l — *v. a.* (*arch. Prov.*) prügeln; knüffeln, knuffen, mit der Faust schlagen; *v. n.*, linkisch handhaben (*East.*).

Knucher / **Knucker** (nŭk'ŭr) *v. n.*, kichern (*Surrey*); wiehern (*Kent* und *Sussex*).

Knuckle (nŭk'k'l) *s.*, der Knöchel, das Gelenk; das Kniestück von einem Kalbe (- of veal); (*Bot.*) der Knoten, der Absatz; der Buckel (an Büchern, Pferdegeschirr); (*cant*) der Taschendieb; (*Spiel.*) - bones, das Knöchelspiel, das Knöcheln; (*cant*) - confounders, - dabs, Handkrausen, Manschetten.

Knuckle, *v. n.*, sich biegen, sich bücken, sich duken; (*bildl.*) to - down, sich unterwerfen, nachgeben, sich ergeben (auch - to); (*cant*) geschickte Taschendiebereien verüben.

Knuckled (nŭk'k'ld) *a.*, mit Gelenken, mit Knoten, knotig (*v. v. q.*).

Knuff (nŭf) *s.*, (*Arch.*) der Lümmel, der Faulenzer; der Murrkopf, der Geizhals.

Knur | nŭr / **Knurl** | nŭrl — *s.*, der Knorren, der Knorz; knur, der Zwerg (*Northumberl.*).

Knurled | nŭrld / **Knurly** | nŭr'lē / **Knurry** | nŭr'rē — *a.*, knorrig, astig, höckerig.

Koba (kō'bă) *s.*, (*Säugeth.*) der Kob, die Pferdeantilope, die Spießgemse (Antilope beisa).

Kock (kŏk) *s.*, (*min. Term.*) die Klippe.

Koft-Work (kŏft' ŭŭrk) *s.*, (in Ostindien) die feine, mit Gold eingelegte Stahlarbeit.

Kokob (kō'kŏb) *s.*, (*Amph.*) eine sehr gefährliche amerikanische Schlange.

Kollyrite (kŏl'lē rīt) *s.*, (*Min.*) der Kollyrit (eine Guhr, ein Stealith).

Komenic-Acid (kō mē'nĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Komensäure, Paramekonsäure, Metamekonsäure (Zersetzungsprodukt der Mekonsäure).

Kommanic (kŏm'mă nĭk) *s.*, (*Ornith.*) die deutsche Haubenlerche (Alauda cristata).

Koned (kōnd) veralt. *imp.* d. V. Know (st. Knew), *q. v.*

Koney / **Kony** (kō'nē) *a.*, artig, hübsch (*North.*).

Konilite (kŏn'ō līt) *s.*, (*Foss.*) der Konilit, der Kegelstein (ein erdartiger Keremit, eine Art Kieselguhr).

Koolies (kŭ'lĭz) *s. pl.*, *v.* Coolies.

Koom | kŭm / **Kornock** | kŏr'nŏk — *s.*, (*Arch.*) *v.* Coomb.

Kootoo (kŭtŭ') *v. n.*, (*ind.*) sich aus Achtung verbeugen (auch zuw. to do - oder Koutow).

Kopeck (kō'pĕk) *s.*, (*Num.*) die russ. Kopeke (= 4 Pfg.).

Koran (kŏr'r'n) *s.*, der Koran, der Alkoran, das muhamedanische Religionsbuch.

Koret (kŏr'rĕt) *s.*, ein wohlschmeckender ostindischer Fisch.

Korin (kŏr'rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) die Korinne (nach neueren Untersuchungen das Weibchen der gemeinen Gazelle; Antilope dorcas).

Kotapacha, *s.*, (*ind.: Säugeth.*) der Schweinhirsch (*v.* Hog-Deer; Cervus porcinus).

Koupholite (kou'fō līt) *s.*, (*Min.*) der Kupholit, der pyrenäische Prehnit.

Koyra-Tree | koir'ră trē / **Khair-Tree** | kīr'trē — *s.*, die ostindische Benennung des Acacienbaumes (Acacia catechu).

Kraal (kră'ăl) *s.*, (bei den Hottentotten) der Pferch; das Dorf, eine Gruppe Hütten.

Krag (krăg) *s.*, eine Art Thon- oder Töpfererde.

Kraken (kră'k'n) *s.*, ein fabelhaftes Seeungeheuer im Nordmeer.

Krameric-Acid (kră mĕr'rĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Crameric-Acid.

Krang (krăng) *s.*, (beim Wallfischfang) das Hackes-Speck (die großen Stücke Speck, welche von dem Wallfisch selbst abgeschnitten werden).

Kreasote / **Kreosote** — *s.*, *v.* Creosote.

Kremlin (krĕm'lĭn) *s. p.*, der Kreml (kaiserlicher Palast in Moskau).

Krink (krĭngk) *s.*, die Biegung; die Verrenkung (*East.*).

Kruka (krŭ'kă) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Weidenzeisig in Rußland und Schweden.

Krullers (krŭl'lărz) *s. pl.*, eine Art in Fett gebackener Kuchen, Kräpchen, Kräpfelchen.

Kryolite (krī'ō līt) *s.*, (*Min.*) der Kryolith, der Eisstein (prismatisches Kryonhaloid).

Kue, *s.*, *v.* Cue.

Kufic (kū'fĭk) *a.*, kufisch; – letters, die kufische, altarabische Schrift.

Kullack (kŭl'lăk) *s.*, die Zwiebel (*Devon.*).

Kullaee (kŭl'lā ē) *s.*, die ostindische Schminkbohne (Phaseolus max).

Kuln (kŭln) *s.*, die Windmühle (*North.*).

Kulpy (kŭl'pē) *a.*, gedrungen; wohlbeleibt, stark (*Suffolk.*).

Kumiss / **Koumiss** (kū'mĭs) *s.*, der Kumiß, Kumyß (ein bei den Kirgisen und andern Nomaden beliebtes Getränk, aus in Gährung übergegangener Stuten-, Kameel- oder Ziegenmilch bestehend).

Kupfernickel (kŭp'fŭr nĭk k'l) *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Kupfernickel, Rothnickelkies, Arsenikniсkel.

Kurll (kōŭr'rĭl) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Sturmvogel (Procellaria).

Kurilian (kōŭr rĭl'lĭ ăn) *a.*, – isles, die Kurilen, kurilischen Inseln (auch Kuriles [kōŭr rēlz']).

Kyanite (kī'ā nīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Cyanite.

Kyanize (kī'ă nīz) *v. a.*, kyanisiren; to – timber, Holz in eine Sublimatauflösung tränken, um es in der Erde oder im Wasser vor Fäulniß zu bewahren (von dem Erfinder Kyan genannt).

Kyanized, *pp.* d. V. Kyanize, *q. v.*

Kyanizing, *ppr.* d. V. Kyanize, *q. v.*

Kyanogen, *s.*, (*Chem.*) *v.* Cyanogen.

Kyldee (kĭl'dē) *s.*, (*Arch.*) das Kloster; der Kirchenvorsteher (*W. Scott*).

Kyle (kēl) *s.*, der kleine Heuschober (*North.*); der Kegel (*North.*).

Kyles (kēlz) *s. pl.*, das Kegelspiel (*North.*).

Kylies / **Kyloes** (kē'lēz / kē'lōz) *s. pl.*, kleines Rindvieh (in den schottischen Hochländern).

Kyment (kī'mĕnt) *a.*, dumm, unwissend; einfältig (*Hereford.*).

Kype (kīp; kēp) *s.*, die Fratze, die Grimasse (*Chesh.*); ein großer Weidenkorb (*Hereford.*); die Achtsamkeit, die Aufmerksamkeit; der Eifer (*West.*).

Kype, *v. n.*, geizig, filzig sein (*Lincoln.*); rülpsen; sich erbrechen (*North.*).

Kyste (kīst) *s.*, (*Arch.*) die Todtenlade, der Sarg.

Kystus (kĭs'tŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cyst.

Kyth, *s.*, *v.* Kith.

Druck von C. Schünemann in Bremen.

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

von

Newton Ivory Lucas,
ordentlichem Lehrer an der Hauptschule zu Bremen.

In zwei Bänden.

Band I.
Englisch-Deutsch.

Zweite Abtheilung.
L — Z.

Bremen.
C. Schünemann's Verlag.

LONDON.
LONGMAN, BROWN, GREEN AND LONGMANS.
1856.

* Dieser Titel ist für Diejenigen bestimmt, welche diesen ersten Band in 2 Theile binden lassen.

L (ĕl) *s.*, das L, l, der zwölfte Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet L 50, L 50.000; als *abbr.* steht L. oder l. für liber, das Buch; für libra, das Pfund (der englische Souverain, meist vor der angegebenen Summe, z. B. £ 30, dreißig Pfund); l. oder lb. für libra, das Pfund (als Gewicht nach der Zahl gesetzt, z. B. 1 lb., 3 lbs., ein Pfund, drei Pfund); für last, letzt, letzte; für load, Ladung; für line, Zeile; l. oder L. für Leeward, unter dem Winde; für Latitude, die geographische Breite; La. für Louisiana, der sogenannte nordamerik. Staat; l/a. für last account, letzte Rechnung; Lat. für Latitude, die geographische Breite; für Latin, das Lateinische, lateinisch; Lbs., lbs., *v.* L., lb.; L. C. für light Cavalry, leichte Cavallerie, leichte Reiterei; L. D. für Lady-Day, Mariä Verkündigungstag; für light Dragoons, leichte Dragoner; Ld. oder L. D. für Lord, Lord, Herr; Ldp. für Lordship, *q. v.*; Lev. für Leviticus, das 3te Buch Mosis; Lieu., Lieut., für Lieutenant, Lieutenant; L. H. für left hand, die linke Hand oder Seite (Angabe der Stellung auf der Bühne); L. H. D. für left hand door, die Thür zur Linken auf der Bühne; L. I. oder L. Inf. für light Infantry, leichte Infanterie; L. L. D. für Legum Doctor, *i. e.* Doctor of Laws, Doctor beider Rechte; L. L. S. für Sesterce, Sesterzie (duae librae cum semissae) 2½ Aß; L. M. für last month, vergangenen Monat; Lon., Long. für Longitude, die geographische Länge; Lp. für Lordship, *q. v.*; Lpool. für Liverpool, Liverpool; Lr., Lt. für Letter, Brief; der Buchstabe; Lr. oder Lvr. für Livre, Livre (eine französische Münze); L. S. für loco sigilli, an Siegels Statt; L. S. D. für pounds, shillings, pence, z. B. £ 3. 4 s. 2 d., drei Pfund, vier Schillinge und zwei Pence; Ls. St. für pound sterling, Pfund Sterling; Lt. für last, Last; Lt. Ft. für light regiment of foot, leichtes Infanterie-Regiment; L. Y. oder l. y. für last year, voriges Jahr, im vorigen Jahre.

La (lâ; meist. lå) *int.*, (*vulg.*) siehe! sieh da! ach je!

La (lâ) *s.*, (*Mus.* in der guidonischen Solmisation) der Ton A. D. oder E., je nachdem das Hexachord von C. F. oder G. anfängt.

Laas (lâs) *s.*, (*Arch.*) das Schnürchen; der Strick, Fallstrick.

Lab (lăb) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer, der Plapperer, das Plappermaul (*Chaucer*; auch Lab-o-the tongue; *West.*).

Labadists (lăb' â dĭsts) *s.*, (*Krchg.*) Labadisten (Mystiker und Separatisten des 17. Jahrh., Anhänger des Jean de Labadie).

Labar (lăb' âr) | **Labarum** (lăb' â rŭm) *s.*, die Kriegsfahne (besonders unter den späteren Kaisern, vornämlich Constantins des Großen); eine Umgangsfahne bei den Katholiken.

Labarraque's-Disenfecting-Liquid (lăb â râks' dĭs' ĭn fĕk tĭng lĭk' kwĭd) *s.*, Labarraque'sches Wasser (ein von dem französischen Chemiker Labarraque zur Desinficirung angewandtes Chlorwasser).

Labber (lăb' bŭr) *v. a.* u. *n.*, baden; sich baden (*Northumberl.*); die Zunge ausstecken; auflecken (*Somerset*); spritzen, bespritzen; beschmutzen, besudeln (*North.*).

Labdanum (lăb' dâ nŭm) | **Ladanum** (lăd' dâ nŭm) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Ladanharz, das Ladengummi (ein Harz, welches von mehren Sträuchern, besonders der gemeinen Cistrose, Cistus creticus und anderen, gesammelt wird).

Labefaction (lăb ĕ făk' schŭn) *s.*, die Schwächung, die Entkräftung; der Verfall.

Labefy (lăb' ĕ fī) *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, entkräften, wankend machen, labefactiren.

Label (lâ' b'l) *s.*, das von irgend einer Sache herabhängende Streifchen Seide oder Papier, wodurch der Inhalt oder die Gebrauchsweise des Inhalts angezeigt, angegeben wird, daher bes. der an Arzneimittel enthaltenden Flaschen angehängte, die Gebrauchsweise derselben angebende Zettel; das angehängte Stückchen Papier oder Pergament, worin das Siegel einer Urkunde befestigt ist; der Nachtrag zu einem Testament, die Testaments-Beilage, das Codicill; die Waaren-Etiquette; die Vignette; das Schild an Weinflaschen; (*Hrld.*) der Rand des Feldes, die Bank, der Steg, der Turnierkragen; (*Geom.*) ein Astrolabium mit Diopter-Lineal.

Label, *v. a.*, mit einem Zettel, Zettelchen, Schilde versehen, bezetteln, etiquiren, (Waaren) bezeichnen, Preise anheften.

Labelled, *pp.* d. V. Label, *q. v.*

Labelling, *ppr.* d. V. Label, *q. v.*

Labellum (lâ bĕl' lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Lippchen (ein vorgezogenes, einer vorgestreckten Lippe ähnelndes Anhängsel bei Blüthentheilen).

Labent (lâ' bĕnt) *a.*, gleitend, schlüpfend, entschlüpfend.

Labial (lâ' bĕ ăl) *a.*, zu den Lippen gehörig; mit den Lippen ausgesprochen; - letters, -s, die Lippenbuchstaben.

Labiate (lâ' bĕ ēt) | **Labiated** (lâ' bĕ â tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) lippenförmig, lippig.

Labile (lăb' ĭl) *a.*, wankelmüthig, apostatisch (*n. g.*).

Labiodental (lăb bĕ ō dĕn' t'l) *a.*, mit den Lippen und Zähnen zugleich ausgesprochen oder gebildet werdend, z. B. f u. v.

Lable, *v.* u. *s.*, *v.* Label.

Labor, *v.* u. *s.*, *v.* Labour.

Laborage, *s.*, *v.* Labourage.

Laborant (lăb' ō rŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Laborant, der Schmelzkünstler, der Scheidekünstler, der Chemist.

Laboratory (lăb' ō râ tŭr rĕ) *s.*, das Laboratorium, die Werkstatt oder Werkstube des Scheidekünstlers, des Feuerwerkers; die Gewehrfabrik; (*bildl.*) die Werkstatt, the stomach is the - of the human body, der Magen ist die Werkstatt des menschlichen Körpers.

Laborious (lâ bōr' rĕ ŭs) *a.*, arbeitsam, fleißig, emsig; (*bildl.*) mühsam, mühevoll.

Laboriously, *adv.*, *v.* Laborious.

Laboriousness (lâ bōr' rĕ ŭs nĕs) *s.*, die Arbeitsamkeit, die Emsigkeit, der beharrliche, unverdrossene Fleiß; die Mühsamkeit, die Schwierigkeit.

Labour (lâ' bŭr) *s.*, die (anstrengende) Arbeit, die Mühe; das zu verrichtende Werk; die Anstrengung (of body or of mind, des Körpers oder des Geistes); die Beschwerde; die große, heroische That; die Wehen, die Geburtsschmerzen (auch - pains); (*Rel.*) die Mühsale, die Drangsale (*Rev.* 14. XIII.); (*S.-A.*) die schwere, starke Bewegung eines Schiffes zur See; to lose one's -, sich umsonst abmühen.

Labour, *v. n.*, arbeiten; sich anstrengen, sich bemühen; sich abmühen, sich Mühe geben, sich quälen (for, um); sich mühsam bewegen; mühselig sein, in Noth sein; (*S.-A.*) arbeiten, heftig stampfen, schlingern (*v.* Roll); to - at a thing, an einer Sache arbeiten, sich gewaltig anstrengen, um sie zu begreifen, auszuführen, zu vollenden; to - under difficulties, mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben; to - under bad health, kränkeln; to - with great or mighty projects, mit großen Plänen schwanger gehen; to - (with child), in Kindesnöthen sein.

Labour, *v. a.*, arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten, verfertigen; schlagen, durchprügeln (v. d. ü. Belabour); mit großer Mühe ausarbeiten (v. Laboured); to - a person, Einem beschwerlich fallen, ihn belästigen (*n. v. g.*); to - the earth, a field, land, das Land bauen, bestellen (*n. v. g.*).

Labourage (lå' bůr rīdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Arbeitslohn in Spesenrechnungen.

Laboured, *pp.* d. V. Labour, *q. v.*; a - composition, ein sorgfam ausgearbeiteter Aufsatz; a - style, eine steife Schreibart (Gegens. von Free, Graceful, Flowing, *q. v.*).

Labourer (lå' bůr růr) *s.*, der Arbeiter; der Arbeitsmann, day -, der Tagelöhner; der Landmann, der Ackermann.

Labouring, *ppr.* d. V. Labour, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) a - vessel, ein schwer stampfendes oder schlingerndes Schiff, ein Schlingerer; - men, - people, die arbeitende Classe, Arbeitsleute.

Labourless (lå' bůr lĕs) *a.*, nicht mühsam; ohne Mühe, mühelos.

Labourous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Laborious.

Labour-Saving (-'- så vīng) *a.*, arbeitsparend.

Laboursome (lå' bůr sům) *a.*, (*Arch.*) mit großem Fleiß gearbeitet, *Sh.* C. 3. IV., H. 1. II.; *v.* Laborious (*North.*).

Labradorite | lăb' råd ó rit | *s.*, (*Min.*) der Labradorstein,
Labrador-Stone | lăb' rå dŏr stón |
Labrador-Felspar | -' - - fĕl' spăr | der Labradorfeldspath (Opalescent felspar).

Labrador-Tea (lăb' rå dŏr té) *s.*, der Labradorthee (bes. in Amerika aus Blättern des breitblätterigen Porst - Ledum latifolium - bereitet).

Labras (lå' brås) *s. pl.*, (*sp.*) *Sh.* die Lippen, W. 1. I.

Labridans (lăb' ré dănz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Lippfische (v. Wrasses).

Labrose (lå' brós) *a.*, dicklippig.

Laburnum (lå bůr' nům) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum).

Labyrinth (lăb' é rĭnth) *s.*, das Labyrinth; der Irrgang, der Irrgarten; (*Metall.*) das Gerinne; (*Anat.*) der Irrgang im Ohr, das Irrgeschlängel; (*bildl.*) die Verwirrung, die Verwickelung, die verworrene Sache, der Wirrwarr.

Labyrinthian | lăb é rĭn' thé ăn | *a.*, labyrinthisch, ver-
Labyrinthic | lăb é rĭn' thĭk | wirrt, verworren.
Labyrinthine | lăb é rĭn' thĭn |

Labyrinthiform (lăb é rĭn' thé fŏrm) *a.*, labyrinthartig; zu einem Labyrinthe gehörig, labyrinthisch.

Lac (lăk) *s.*, der Lack, der Gummilack; dye -, die ostindische Lackfarbe; seed -, der Körnerlack; shell -, der Tafellack; der Plattlack; stick -, der Stocklack, der Holzlack; - dye, Lackdye (ein aus dem Gummilack gewonnenes Produkt, welches zum Rothfärben - vorzüglich der Wolle - verwandt wird); - lake, der Lack-Lack (ein in Indien aus dem Gummilack gewonnenes Produkt, welches einen der Cochenille ähnlichen, färbenden Körper enthält).

Laccic (lăk' sĭk) *a.*, (*Chem.*) aus Lack gewonnen; - acid, die Lacksäure.

Laccine (lăk' sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Lackstoff (eine von Unverdorben im Schellack entdeckte Substanz).

Lace (lås) *s.*, die Spitze, Spitzen; die Borte, Borten, die Tresse, Tressen; die Schnur, das Schnürband, daher boot -, stay -, Stiefelschnüre, Corsettschnürband; (*Arch.*) der Strick, Fallstrick; der Riemen (*v.* Leash); (*Arch.*) der einer andern Flüssigkeit (Kaffee, Thee &c.) zugegebene Spiritus (v. Laced).

Lace, *v. a.*, schnüren, zuschnüren; mit Spitzen, Tressen &c. besetzen, verbrämen, einfassen; galloniren; (*prov.*) ausprügeln, wammsen, daher to - a person's jacket, Einem die Haut vollschlagen, ihn tüchtig durchprügeln; (*vulg.*) to - the skin, sich vollstopfen (beim Essen); (*Arch.*) einer Flüssigkeit (Kaffee, Thee &c.) Spiritus zugeben; (*bildl.*) besetzen, mit Streifen versehen, säumen, *Sh.* R. J. 3.V.; (*S.-A.*) to - on a bonnet, eine Bonnette anreihen.

Lace-Bark-Tree (lås' bărk tré) *s.*, (*Bot.*) der Spitzenbaum, Spitzenstrauch (baumartiger Strauch auf hohen Bergen Westindiens; der Bast - lace-bark - welcher sich in ein spitzenartiges Gewebe ausbreiten läßt, wird zu Manschetten, Kokarden &c. benutzt; Daphne lagetta, Lagetta lintearia).

Lace-Bobbins (-' bŏb bĭnz) *s. pl.*, Spitzenklöppel.

Lace-Cravat (-' krå văt) *s.*, das Spitzenhalstuch.

Laced (låst) *pp.* d. V. Lace, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) beschmutzt, beklunkert (*North.*); - boots, Schnürstiefeln, Halbstiefeln; (*Arch.*) - coffee, - tea, Kaffee, Thee mit Spiritus vermischt; (*cant*) - mutton, das gemeine, liederliche Mädchen, das Freudenmädchen, *Sh.* G. V. 2. I.; (*Chir.*) a - stocking (for suppression of the leg), Schnürstiefeln für krumme, verwachsene Beine.

Lace-Frame (-' fråm) *s.*, eine Maschine zur Verfertigung des Spitzengrundes.

Lace-Maker (-' må kůr) *s.*, der Spitzenklöppler, die Spitzenklöpplerin; narrow - maker, der Zwirnspitzenklöppler.

Laceman (lås' m'n) *s.*, der Spitzenhändler (im Kleinen), der Bandhändler; der Bortenwirker, der Posamentirer.

Lace-Merchant (-' mŭr tschănt) *s.*, der Spitzenhändler (im Großen).

Lace-Pillow (-' pĭl ló) *s.*, das Klöppelkissen.

Lacerable (lăs' sůr rå b'l) *a.*, zerreißbar.

Lacerate (lăs' sůr råt) *v. a.*, zerreißen, zerfleischen (auch *bildl.*).

Lacerate (lås' sůr rĕt) *a.*, (*bot. Term.*) zerfetzt, durch tiefe Einschnitte unordentlich in verschieden gestaltete Zacken getheilt.

Lacerated, *pp.* d. V. Lacerate, *q. v.*

Lacerating, *ppr.* d. V. Lacerate, *q. v.*

Laceration (lăs sůr rå' schůn) *s.*, das Zerreißen; die Zerreißung; der Riß.

Lacerative (lăs' sůr rå tĭv) *a.*, zerreißend; zerstörend (humours, Säfte; *Harvey*).

Lacerta (lå sůr' tå) *s.*, (*Amph.*) die Eidechse (auch *Astr.*).

Lacertian | lå sůr' schůn | *a.*, eidechsenartig.
Lacertine | lăs' sůr tĭn |

Lacertus (lå sůr' tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Stöker (*v.* Girrock); *v.* Lizard-Fish.

Lace-Runners (-' rŭn nůrz) *s. pl.*, Stickerinnen in den englischen Fabriken, welche den Spitzengrund nach eingedruckten Mustern ausnähen.

Lace-Veil (-' vål) *s.*, der Spitzenschleier.

Lace-Winged (-' wĭngd) *a.*, spitzenartige Flügel habend.

Lace-Woman (-' wŭm m'n) *s.*, die Spitzenhändlerin, die Spitzenklöpplerin.

Laches (lătsch' ĭz) *s. pl.*, schmutzige, sumpfige Plätze (*Yorksh.*); (*Rchtsspr.*) die Nachlässigkeit, die Saumseligkeit, die Trägheit.

Lachrymable (lăk' ré må b'l) *a.*, beweinenswerth, jämmerlich, kläglich.

Lachrymabund (lăk ré må bŭnd') *a.*, weinend.

Lachrymal (lăk' ré m'l) *a.*, Thränen erzeugend, zu den Thränen gehörig, Thränen...; - ducts, die Thränengänge; - fistula, die Thränenfistel; - glands, Thränendrüsen.

Lachrymary | (lăk' ré mŭr ré) | *a.*, Thränen enthaltend, thränenreich.
Lacrymary |

Lachrymation (lăk ré må' schůn) *s.*, das Weinen.

Lachrymatory (lăk' ré må tŭr ré) *s.*, (*alt. Gesch.*) der Thränenkrug, das Thränengefäß, die Thränenurne.

Lachrymose (lăk' ré mós) *a.*, thränenerzeugend, thränenreich.

Lacing (lå' sĭng) *ppr.* d. V. Lace, *q. v.*; - chain, die Schnürkette.

Lacing, *s. pl.*, (*S.-A.*) die Litzung des Besansegels (ein Tau oder eine Schnur, womit das Besansegel an den Besanmast gereiht ist).

Lacinia (lå sĭn' é å) *s.*, (*bot. Term.*) der Zipfel, der Fetzen (jeder durch tiefe Einschnitte entstandene Zacken, der nicht sehr breit oder nicht stumpf zugerundet ist).

Laciniate (lå sĭn' é ĕt) } *a.*, geschlitzt, mit tiefen,
Laciniated (lå sĭn' é å tĭd) } ungleichen Einschnitten und Zacken; gesäumt, mit Fransen besetzt.

Lacinula (lå sĭn' éŭ lå) *s.*, (*bot. Term.*) das Zipfelchen, das Fetzchen.

Lacinulated (lå sĭn' éŭ lå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) feinschlitzig, fein geschlitzt.

Lack (lăk) *v. a.*, ermangeln, Mangel an etwas haben, etwas bedürfen, nicht besitzen, nicht haben, entbehren; verlangen, wünschen; (*Arch.*) tadeln (auch *South.*).

Lack, *v. n.*, Mangel leiden, mangeln, fehlen.

Lack, *s.*, der Mangel, das Bedürfniß, die Noth (of a thing, an etwas); there was no - of spectators, es fehlte nicht an Zuschauern; a - of money, Geldmangel; (*ostind. Num.*) a - of rupees, 100.000 Rupien, = £ 10.000.

Lackadaisical (lăk å dā' zé k'l) *a.*, (*scherzw.*) geziert, albern, schmachtend; a - tone of voice, eine gezierte, langsam gedehnte Sprache; a - kind of fellow, ein dämeliger Mensch, ein alberner Geck.

Lackadaisy (lăk å dā' zé) *int.*, (*prov. vulg.*) ach! leider! Himmel!

Lackaday (lăk' å dā) *int.*, (*vulg.*) *v.* Lackadaisy.

Lackbeard (lăk' bérd) *s.*, der Bartlose, der Milchbart, das Löffelbärtlein, *Sh.* M. N. 5. I.

Lackbrain (lăk' brān) *s.*, der Dummkopf, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Lacker (lăk' ŭr) *s.*, der Fehlende; der Bedürftige; der Lackirer; der Lack; der Goldlack; - hat, der schlaffe, unzugerichtete Hut.

Lacker, *v. a.*, lacken, lackiren.

Lackey (lăk' ké) *s.*, der Lackei, der Bediente.

Lacquey } *v. n.*, als Diener folgen, als Diener hin und
Lackey } her laufen; Lackei sein, dienen, *Sh.* A. C. 1. IV.

Lackey, *v. a.*, Einem als Diener folgen, dienen, aufwarten.

Lackeyed, *pp.* d. V. Lackey, *q. v.*

Lackeying, *ppr.* d. V. Lackey, *q. v.*

Lacking (lăk' ĭng) *ppr.* d. V. Lack, *q. v.*; - but a little, bis auf eine Kleinigkeit, fast ohne Ausnahme.

Lackits (lăk' ĭts) *s. pl.*, Kleinigkeiten; allerlei Reste, Enden; nichtsnützige Sachen (*North.*).

Lackland (lăk' lănd) *s.*, John -, Johann ohne Land.

Acklatin (lăk' lăt ĭn) *s.*, (*Arch.*) der Ignorant.

Lack-Linen (-' lĭn nĭn) *a.*, (*Arch.*) ohne Hemd, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Lack-Love (-' lŭv) *s.*, (*Arch.*) der lieblose Mensch, *Sh.* M. D. 2. III.

Lacklustre (lăk' lŭs tŭr) *a.*, glanzlos, matt, *Sh.* A. L. 2. VII.; *s.*, (*Min.*) der Schneckentopas.

Lackwit (lăk' wĭt) *s.*, *v.* Lackbrain.

Lackwitted (lăk' wĭt tĭd) *a.*, dummköpfig.

Lacky (lăk' ké) *v. a.*, tüchtig durchprügeln (*Devon.*).

Lacmus (lăk' mŭs) *s.*, das Lackmuß (*v.* Litmus).

Laconic (lå kŏn' ĭk) } *a.*, lakonisch, kurz und nach-
Laconical (lå kŏn' é k'l) } drücklich, förmig, gedrängt, wortkarg, mit wenigen Worten viel sagend.

Laconically, *adv.*, *v.* Laconic.

Laconicism (lå kŏn' é sĭzm) *s.*, der Lakonismus, die finnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben, die Redekürze.

Laconics (lå kŏn' ĭks) *s.*, die Laconica (ein Buch des Pausanias über Lacedämon).

Laconicum (lå kŏn' é kŭm) *s.*, (*Ant.*) das Laconicum (ein kleiner Raum in den Gymnasien und Bädern zum Behuf eines trockenen Schwitzbades).

Lacquer, *s.* u. *v.*, *v.* Lacker.

Lacquey, *s.* u. *v.*, *v.* Lackey.

Lactage (lăk' tĭdj) *s.*, das Milchproduct, der Ertrag der milchgebenden Thiere.

Lactant (lăk' tŭnt) *a.*, (*Arch.*) säugend.

Lactary (lăk' tå ré) *a.*, Milch enthaltend, milchig; der Milch ähnlich, milchicht.

Lactary, *s.*, die Milchkammer, das Milchhaus.

Lactate (lăk' tāt) *s.*, (*Chem.*) das milchsaure Salz; *a.*, milchsauer.

Lactation (lăk tā' schŭn) *s.*, das Säugen, das Stillen; die Säugezeit.

Lacteal (lăk' té ăl) *a.*, zur Milch gehörig; Milch enthaltend; (*Anat.*) Milch führend; - vessels, Milchgefäße; - fever, das Milchfieber.

Lacteals, *s. pl.*, (*Anat.*) die Milchgefäße.

Lactean (lăk' té ăn) *a.*, milchicht.

Lacteous (lăk' té ŭs) *a.*, die Milch betreffend; der Milch ähnlich, milchicht; (*Anat.*) Milchsaft enthaltend, führend; (*Astr.*) the - circle, die Milchstraße.

Lactescence (lăk tĕs' sĕns) *s.*, die milchichte Beschaffenheit, die Milchartigkeit.

Lactescent (lăk tĕs' sĕnt) *a.*, (*bes. bot. Term.*) milchend, milchgebend, einen milchartigen Saft gebend, einen Milchsaft ausfließen lassend.

Lactic (lăk' tĭk) *a.*, milchig; (*Chem.*) - acid, die Milchsäure.

Lactiferous (lăk tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) *v.* Lactescent; the - duct, der Milchgang.

Lactific (lăk tĭf' ĭk) } *a.*, Milch führend, Milch ent-
Lactifical (lăk tĭf' fé k'l) } haltend.

Lactive (lăk' tĭv) *s.*, (*Chem.*) der Milchzucker.

Lactometer (lăk tŏm' é tŭr) *s.*, (*Chem.*) der Lactometer (ein Instrument, um die verschiedenen Eigenschaften der Milchsorten genau zu prüfen).

Lactoscope (lăk' tŏ skŏp) *s.*, (*Chem.*) der Milchmesser (ebenfalls ein Instrument zur Prüfung der besonderen Eigenschaften der verschiedenen Milchsorten).

Lactuca (lăk tŭ' kå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lettuce.

Lactucarium (lăk tŭ kār' ré ŭm) *s.*, (*Chem.*) der getrocknete Milchsaft mehrer Lactucaarten.

Lactucella (lăk tŭ sĕl' lå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sow-Thistle.

Lactucic - Acid (lăk tŭ' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lactucasäure.

Lactucine (lăk' tŭ sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Lactucin, der wirksame Bestandtheil des Lactucariums.

Lactumen (lăk tŭ' mĕn) *s.*, (*med. Term.*) der Kopfgrind (*v.* Milk-Scab).

Lacunae (lå kéŭ' né) *s. pl.*, (*lat.*; *bot. Term.*) Lücken, Zwischenräume in Pflanzentheilen, durch Zerreißung des Zellengewebes entstanden.

Lacunar (lå kéŭ' når) *s.*, (*Archit.*, *röm. Ant.*) die gewölbte Decke, die Decke mit vertieften Feldern.

Lacunous (lå kéŭ' nŭs) } *a.*, (*bot. Term.*) grubig, groß-
Lacunose (lăk éŭ nŏs') } grubig, mit länglichen, ziemlich starken Vertiefungen oder Aushöhlungen auf der Oberfläche versehen.

Lacustral (lå kŭs' trăl) } *a.*, zu einem See gehörig, in
Lacustrine (lå kŭs' trĭn) } denselben gebildet.

Lad (lăd) *s.*, der Junge, der Knabe, der Bursche; der junge Mann, der Jüngling; der Geliebte (eigentl. Laddie; *North.*).

Ladanum (lăd' å nŭm) *s.*, das Ladanharz, Ladangummi (*v.* Labdanum).

Ladder (lăd' dŭr) *s.*, die Leiter; (*S.-A.*) die Schiffsleiter, Schiffstreppe; the companion -, *v.* unter Companion; accomodation -, das Falltau, die Fallreepstreppe; - ropes, das Fallreepstau (welches an beiden Seiten der Fallreepstreppe hängt, um sich beim Auf- und Niedersteigen derselben daran halten zu können); - ways, die Treppenluken; (*bildl.*) der Stufengang, die Stufenleiter; (*Bot.*) - to heaven, die Himmelsleiter, der blaue griechische Baldrian (Polemonium coeruleum); (*cant*) to go up the - to rest, gehängt werden.

Laddie (lăd' dé) *s.*, *dim.* von Lad, *q. v.* (bes. *North.*).

Lade (lăd) *s.*, (*Arch.*) die Mündung eines Flusses; der Abzugsgraben (*Norfolk.*).

Lade, *v. a.*, (*imp.* Laded; *pp.* gew. Laden, zuw. auch Laded) laden, beladen, befrachten (*v.* Load); ausladen, ausleeren; to - out water, Wasser ausschöpfen; (*Arch.*) Einen tüchtig ausschelten.

Lade, *v. n.*, (*Arch.*) Wasser schöpfen.

Laded (*n. v. g.*) | **Laden** — *pp.* d. V. Lade, *q. v.*; *a.*, beladen; belastet; heavy -, schwer beladen; (*cant*) stark betrunken.

Lade-Saddle (lád' såd d'l) *s.*, (*Arch.*) der Packsattel, Saumsattel.

Ladge (lådj) *v. n.*, Eier legen (*Devon.*).

Ladies (lå' dîz) *s. pl.*, *v.* Lady, *q. v.*; (als Anrede an mehrere Damen) meine Damen! geehrte Damen! (*Techn.*) Schiefertafeln (15 Zoll lang und 8 Zoll breit); (*Bot.*) - thistle, *v.* Lady's-Thistle.

Ladify (lå' dé fî) *v. a.*, zur gnädigen Frau (my Lady) machen, erheben.

Ladily | **Laidly** (låd' lé) *a.*, (*Arch.*) häßlich.

Ladines (lå' dînz) *s.*, (*Arch.*) geköpertes, buntgestreift oder getupft gewebtes Wollenzeug.

Lading, *ppr.* d. V. Lade, *q. v.*

Lading (lå' dîng) *s.*, die Ladung, Schiffsladung; die Fracht; (*Hdlsspr.*) the bill of -, der Verladungsschein, das Connoissement; as per bill of -, laut Frachtbriefs.

Ladkin (låd' kîn) *s.*, das Bürschchen, der Jüngling (*w. g.*).

Ladle (lå' d'l) *s.*, der große Löffel, der Kochlöffel; der Schöpflöffel (in mehreren Zusammens., punch -, soup - etc., der Punschlöffel, Suppenlöffel *x.*); die Schaufel am Wasserrade einer Mühle; (*Mil.*) the gunner's -, die Ladeschaufel der Kanone (um die Pulverladung bis in die innerste Seele der Kanone zu bringen und dort auszuschütten); to make wax-candles with the -, Wachskerzen mit dem Löffel machen; (*Müll.*) - board, das Schöpfbrett.

Ladle, *v. a.*, mit dem großen Löffel ausschöpfen (gew. mit out); to - wax upon the cotton, die zweite Lage Wachs an die Dochte angießen.

Lad's-Love (lådz' lův) *s.*, (*prov. Bot.*) die Stabwurz, die Eberraute (*v.* Southernwood).

Lady (lå' dé) *s.*, die Lady, die Edelfrau, Freifrau, Frau von . . ., gnädige Frau; die Dame, die Frau von Bildung und Stande; die Gattin, die Gemahlin; die Hausfrau (auch - of the house); die Herrin, die Gebieterin, our sovereign -, unsere souveraine Herrin; my - (mé lå' dé), gnädige Frau; how is your (good) -? wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin? (*kath. Rel.*) our (blessed) -, unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; a - author, eine Schriftstellerin; (*arch. cant*) - of the lake, die Buhlerin; - of the wicket, die Hebamme.

Lady-Bird -' - bůrd | **Lady-Bug** -' - bůg | **Lady-Cow** -' - kou | **Lady-Fly** -' - flî — *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer, Sommerkäfer, Marienkäfer; (*cant*) lady-bird, die Geliebte.

Lady-Bird's (-'- bůrdz) *s. pl.*, (*cant*) Buhlerinnen.

Lady-Buddick (-'- bůd dîk) *s.*, (*prov. Pom.*) eine Frühapfelsorte.

Lady-Clock (-'- klók) *s.*, *v.* Lady-Bird (*Yorksh.*).

Lady-Dacre's-Wine (-'- då' kůrz ůîn) *s.*, (*cant*) der Genever, Wachholderbranntwein.

Lady-Day (-'- då) *s.*, Mariä Verkündigung (25. März).

Lady-Fowl (-'- foul) *s.*, (*Ornith.*) das Weibchen des Ostvogels (eine schmackhafte Entenart).

Lady-Friend (-'- frénd) *s.*, die Quäkerin.

Lady-Killer (-'- kîl lůr) *s.*, (*cant*) der (Männer-) Halskragen, der Vatermörder.

Ladylike (lå' dé lîk) *a.*, wie eine gebildete, vornehme Dame, zart, sanft, weiblich, mädchenhaft; weibisch, verweichlicht.

Lady-Mender (-'- mén důr) *s.*, (*cant*) der Maler.

Lady-Patroness (-'- påt' ró nůs) *s.*, die Frau Vorsteherin der vornehmen Bälle bei Almacks, *q. v.*

Lady-Queen (-'- kůén) *s.*, die Frau Königin.

Lady's-Bed-Straw (lå' dîz béd' strå) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Labkraut, gelbe Waldstroh, der gelbe Butterstiel, das Frauenbettstroh, Liebfrauen-Bettstroh, das Liebkraut, Meierkraut, Megerkraut, Labmeyerkraut, Nainripkraut (Galium verum).

Lady's-Bower (lå' dîz bou ůr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Traveller's-Joy; Clematis vitalba).

Lady's-Comb -'- kóm | **Venus-Comb** vé' nůs kóm — *s.*, (*Bot.*) der Nadelkerbel, Jungfernkamm (auch Shepherd's needle; Scandix pecten veneris).

Lady's-Cushion (-'- kůsch' ůn) *s.*, (*Bot.*) der Nabelsteinbrech, der Frauennabel, das Frauenkraut (Saxifraga cotyledon).

Lady's-Finger (-'- fîng' gůr) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wundklee (auch Kidney-Vetch; Anthyllis vulneraria).

Lady's-Foxglove (-'- fóks' glův) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut, die Königskerze (Verbascum thapsus).

Lady's-Glove (-'- glův) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (Pulmonaria).

Lady's-Hair (-'- hår) *s.*, (*Bot.*) das Frauenhaar (Adianthum capillus veneris); das Zittergras (Briza media).

Ladyship (lå' dé schîp) *s.*, der Titel, der Stand einer adeligen Dame; (*scherzw.*) die bürgerliche Frau; her -, die gnädige Frau; your -, gnädige Frau; gnädiges Fräulein.

Lady's-Laces (-'- lå' sîz) *s.*, (*Bot.*) der Frauenflachs, das Flachskraut (Antirrhinum linaria).

Lady's-Looking-Glass (-'- lůk' îng glås) *s.*, (*Bot.*) der Frauenspiegel, Venusspiegel (Campanula specula).

Lady's-Maid (-'- måd) *s.*, das Kammermädchen.

Lady's-Mantle (-'- mån' t'l) *s.*, (*Bot.*) der Frauenmantel, der gemeine Löwenfuß, Sinau, Marienmantel (Alchemilla vulgaris).

Lady's-Milk, *s.*, (*Bot.*) *v.* Lady's-Thistle.

Lady's-Seal (-'- sél) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Stickwurz (auch Black-Bindweed, Black-Bryony; Tamus).

Lady's-Slipper (-'- slîp' půr) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Frauenschuh, Marienschuh (Cypripedium calceolus).

Lady's-Smock (-'- smók) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schaumkraut, die gemeine Wiesenkresse (auch Lady's-Nightcap; Cardamine pratensis).

Lady's-Thistle (-'- thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Frauendistel, Mariendistel (Carduus marianus).

Lady's-Traces (-'- trå' sîz) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz, das gewundene Knabenkraut (Ophrys spiralis), der Neßdrehling, die Vogelwurz, Stendelwurz (Neottia; *Am.*).

Lady's-Tresses (- - trés' sîz) *s.*, (*Bot.*) das Bandgras, das englische Gras (Neottia spiralis).

Lady's-Twist -'- tůîst | **Ladytwist** lå' dé tůîst — *s.*, (*Waarenk.*) der feinste gesponnene Tabak; eine Art Kautabak.

Lady's-Water (- - ůå' tůr) *s.*, eine Art Liqueur.

Lag (låg) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) langsam, saumselig, hinterherschleichend; schlaff, träge; *Sh.* to come too -, zu spät kommen, R. III. 2. I.; I am some twelve or fourteen moonshines - of a brother, ich bin zwölf oder vierzehn Monde jünger als mein Bruder, K. L. 1. II.; the - end of life, die Neige des Lebens, H. IV. I. 5. I.

Lag, *s.*, der Letzte, Unterste, Hinterste; die unterste, niedrigste Classe, *Sh.* the common - of people, die Hefe des Volks, T. A. 3. VI.; the - of a form, der Unterste in einer Schulklasse; (*cant*) der Deportirte; der zurückkehrende Deportirte.

Lag, *v. n.*, sich langsam bewegen, zaudern, zögern; zurückbleiben (behind).

Lag, *v. a.*, (*cant*) gefangen nehmen, arretiren (einen Verbrecher); deportiren; zerbrechen, spalten (*West.*).

Lagabag (låg' å båg) *s.*, der faule Mensch, der Faulenzer; der Müßiggänger (*Suffolk.*).

Lagan | **Lagon** (lå' gůn) *s.*, (*Arch.*) das Strand-Wrackgut; der Auswurf des Meeres; das Strandrecht; die Strandgerechtigkeit.

Lage (låj) *s.*, (*arch. cant*) das Wasser; a - of duds, ein Korb Wäsche.

Lagenaria (lȧd jė nâr′ rė å) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbis (*v.* Gourd).

Lag-Fever (lȧg′ fė vŭr) *s.*, (*cant*) die von den zum Deportiren verurtheilten Verbrechern vorgeschützte Krankheit, um eine Verschiebung ihres Urtheils zu bewirken.

Laggard (lȧg′ gŭrd) *a.*, (*Arch.*) langsam, zaudernd, zögernd, träge, spät.

Lagged (lȧgd) *a.*, (*prov.*) beschmutzt, beklunkert, bespritzt; (*cant*) deportirt.

Lagger (lȧg′ gŭr) *s.*, der Zauderer, der Zögerer, der Nachzügler; der grüne Feldweg; der kleine Streifen Landes (*West.*); (*cant*) der Arbeitsmann auf dem Wasser, der Matrose.

Lagging (lȧg′ gĭng) *ppr.* d. V. Lag, *q. v.*; (*cant*) a - matter, ein Verbrechen, worauf die Deportation steht.

Laglast (lȧg′ lȧst) *s.*, der Nachzügler, der Zauderer, der Zögernde (*North.*).

Lagomys (lȧg′ ó mīs) *s.*, (*Säugeth.*) der Pfeifhase, die Hasenmaus (*v.* Rat-Hare).

Lagoon (lå gūn′) *a.*, (*S.-A.*) niedrig, flach.

Lagoons | **Lagunes** (lå gūnz′) *s. pl.*, Lagunen (Küstenstrecke am adriatischen Meere, von der Meerfluth durchbrochen und im Sommer durch ihre Ausdünstung sehr ungesund).

Lagopthalmia (lȧg ŏp thȧl′mė å) | **Lagopthalmy** (lȧg ŏp thȧl′mė) *s.*, (*Med.*) das Hasenauge (auch Hare's-Eye; eine Augenkrankheit oder Beschädigung, wobei das obere Augenlid das Auge nicht deckt).

Lagostoma (lȧg ŏs′ tó må) *s.*, (*Med.*) die Hasenscharte (*v.* Hare-Lip).

Lagothrix (lȧg′ gó thrĭks) *s.*, (*Säugeth.*) der Wollaffe (*v.* Weeping-Monkeys; in Brasilien Caparro, Barigudo genannt).

Lagrimoso (lȧg rė mó′ só) *a.*, (*ital.*, *Mus.*) klagend, rührend.

Lag-Teeth (-′tėth) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) die Backenzähne.

Lagurus (lå gŭr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) das Sammetgras (*v.* Hare's-Tail-Grass).

Lag-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, die größern Aeste von der Krone eines gefällten Eichenbaums (*Dorset.*).

Lagwort (lȧg′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Pestilenzwurz, die Roßpappel (Tussilago petasites).

Laic (lå′ ĭk) | **Laical** (lå′ ė k′l) *a.*, weltlich.

Laic, *s.*, der Laie.

Laicality (lå ė kȧl′ė tė) *s.*, der Laienstand, die Weltlichkeit.

Laid (låd) *imp.* u. *pp.* v. Lay, *q. v.*; to be - up, krank darniederliegen (with, an); (*S.-A.*) a ship - up, ein abgetakeltes Schiff; - on the shelf, - up in lavender, verpfändet; land - up, das Brachland; money - up, aufgehäuftes, gesammeltes Geld; eben übergefroren (*Norfolk.*); - out, aufgeputzt, (*vulg.*) aufgedonnert; mit Spitzen, mit Treffen besetzt; a garden tastefully - out, ein geschmackvoll angelegter Garten; money well - out, gut angewandtes Geld; - paper, Papier mit der Wasserlinie.

Laidly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ladily.

Laier (lī′ ŭr; lå′ ŭr) *s.*, der Mist, Dünger (*East.*).

Laigh (lå) *a.*, niedrig, klein (von Statur; *North.*).

Lain (lån) *pp.* v. V. Lie, *q. v.*; (*vulg.*) st. Laid, *q. v.*

Lainers, *s. pl.*, (*Arch.*) Riemen (*Chaucer*).

Lair (lår) *s.*, das Lager, der Lagerplatz (of a wild beast, eines wilden Thieres); die Weide, die Gemeindeweide (*v.* Laier); das Grab (*North.*).

Laird (lård) *s.*, (*arch. Prov.*, bes. *North.*) der Grundherr, der Gutsherr; der Herr, der Edelmann.

Lairly (lår′lė) *a.*, faul, träge; niedrig, gemein (*Cumb.*).

Laitch (låtsch) *v. n.*, faulenzen, tändeln, die Zeit vertrödeln; lachen, kichern (*North.*).

Laitchety (låtsch′ ĭt tė) *a.*, faul; nachlässig, sorglos, unaufmerksam (*South.*).

Laiter (lå′ tŭr) | **Lafter** (lȧf′ tŭr) *s.*, das Gebrüt Eier (*North.*).

Laith (låth) *v. a.*, einladen, bitten (*Yorksh.*).

Laity (lå′ ė tė) *s.*, die Laien; der Laienstand, der weltliche Stand (*n. v. g.*).

Lake (låk) *v. n.*, spielen (*North.*); verstopft sein, hartleibig sein (*North.*).

Lake, *s.*, der Landsee; der Malerlack (*v.* Lac); (*engl. Literat.*) the - school of poetry, die neuere romantische Dichterschule; (*Arch.*) eine Art feines Leinenzeug, bes. zu Hemden (*Chaucer*).

Lake-Craters (-′ krå tŭrz) *s. pl.*, (*geol. Term.*) kraterförmige Maare (in ihrem Grunde oft mit Wasser erfüllte Vertiefungen in nicht vulkanischen Gesteinen, wie sie sich z. B. in der Eifelgrauwacke nicht selten finden).

Lake-Lawyer (-′lȧ yŭr) *s.* (*Ichth.*) *v.* unter Lawyer (*Am.*)

Lakelet (låk′ lėt) *s.*, der kleine See.

Lake-Like (-′ līk) *a.*, seeähnlich.

Lakers (lå′ kŭrz) | **Lakists** (lå′ kĭsts) *s. pl.*, die zu der neuern romantischen englischen Dichterschule gehörenden Poeten.

Lake-Wake (-′ ŭåk) *s.*, (*Arch.*) das Wachen bei einer Leiche.

Lakin (lå′ kĭn) *s.*, *contr.* von Ladykin, *dim.* von Lady; by'r -! bei unserer lieben Frau!

Lakke, *s.*, (*Arch.*) der Fehler; die entehrende That (*Chaucer*).

Lakke, *v. a.*, (*Arch.*) tadeln (*Chaucer*).

Laky (lå′ kė) *a.*, zu einem See gehörig.

Lal (lȧl) *s.*, das verzogene Kind (*East.*).

Laldrum (lȧl′drŭm) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*East.*)

Lall (lȧl) *v. n.*, schlendern; faulenzen (*Norfolk.*).

Lallation (lȧl lå′schŭn) *s.*, das unvollkommene, unrichtige Aussprechen des Buchstabens r wie l; das Stammeln.

Lallop (lȧl′ lŭp) *v. a.*, (*prov. vulg.*) schlagen, prügeln, wammsen.

Lallops (lȧl′ lŭps) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*North.*).

Lam (lȧm) *v. a.*, (*prov. vulg.*) tüchtig durchprügeln (auch *Am.*).

Lam, *s.*, der Gold- oder Silber-Lahn.

Lama (lå′må; lȧ′må) *s.*, der Lama, der mongolische Priester; (*Säugeth.*) die Kameelziege, das Lama (Camelus lama).

Lamaism (lå′ må ĭz′m) *s.*, der Lamaismus, der eigenthümlich ausgebildete Buddhismus in China, der Mongolei, bei den Kirgisen und bes. in Tibet, nach den Lamen, den Priestern dieser Religionsform, benannt).

Lamantin (lå mȧn′ tĭn) | **Lamentin** (lå mĕn′ tĭn) *s.*, (*Zool.*) das Lamantin, die Seekuh (Manatus).

Lamb (lȧm) *s.*, das Lamm; das Lammfleisch; (*bibl.*) the -, the - of God, das Lamm Gottes, Christus.

Lamb, *v. n.*, lammen, lämmern.

Lamb-Ale (-′ ål) *s.*, das Schafschurfest; das Lämmerfest.

Lambative (lȧm′ bå tĭv) *a.*, (*med. Term.*) was geleckt oder durch Lecken eingenommen wird; - medicines, Leckarzneien (*w. g.*).

Lambaste (lȧm′ båst) | **Lambeak** (lȧm′ bėk) *v. a.*, (*cant*) durchprügeln (*v.* Lam, *v. a.*).

Lambent (lȧm′ bŭnt) *a.*, was geleckt wird; leckend, darüber hinspielend, leicht berührend (flames, Flammen); (*bildl.*) flüchtig, momentan, ephemer, ephemerisch.

Lambert (lȧm′ bŭrt) *s. p.*, Lambert, Lambrecht; *Sh.* -'s day, der 17te September, R II. 1. I.

Lambert-Pine (-′ - pīn) *s.*, (*Bot.*) die Lambertsfichte; die kalifornische Kiefer (Pinus lambertiana).

Lamb-Fold (-′ fóld) *s.*, die Lämmerhürde.

Lamb-Hogs (-′hŏgz) *s. pl.*, Lämmer, ehe sie geschoren werden (*North.*).

Lambkin (lȧm′ kĭn) *s.*, das Lämmchen.

Lamblike (låm' lik) *a.*, lammartig, lammähnlich; (*bildl.*) lammfromm, sanft.

Lamb's-Lettuce (låmz' lêt tis) *s.*, (*Bot.*) der Feldsalat, der Ackersalat, der Lämmerlattich, das Schmalzkraut, die Rapunzel (*v.*Corn-Salad; Fedia olitoria; Valeriana locusta).

Lamb's-Quarters (- kuå' türz) *s.*, (*Bot.*) der weiße Gänsefuß, die wilde Melde (Atriplex hastata); (*S.-Am.*) der wurmwidrige Gänsefuß, Wurmschmergel (Chenopodium anthelminticum, auch Worm-Seed und Jerusalem-Oak genannt).

Lamb's-Skin (-' skin) *s.*, das Lämmerfell; dressed -, die Schmasche; (*Anat.*) die Wasserhaut, die Schafhaut; (*cant*) - - men, die Richter (wegen der Pelzverbrämung an ihren Amtskleidern).

Lamb's-Stone (-' stôn) *s.*, die Lammsniere.

Lamb's-Storms (-' stôrmz) *s. pl.*, Frühlingsstürme (weil den jungen Lämmern sehr schädlich; *East.*).

Lamb's-Tongue (-' tŭng) *s.*, (*Bot.*) der Spitzwegerich (*v.* Rib-Grass; *South.*).

Lamb's-Wool (-' ûûl) *s.*, die Lämmerwolle; (*prov.*) ein Getränk aus süßem Bier und gebratenen Aepfeln; - - sky, Schäfchen am Himmel (*Devon.*).

Lamb-Vulture (-' vŭl tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Lämmergeier, der Bartgeier (Gypaetus barbatus).

Lamdoidal (låm doi' d'l) *a.*, (*Anat.*) lambdaförmig, wie das griechische Lambda geformt; - suture (Lamdoides), die Lambdanaht, die Nahtverbindung der Scheitelbeine und der Schuppe des Hinterhauptbeines.

Lame (låm) *a.*, lahm, hinkend; - of, lahm an; (*bildl.*) unvollkommen, mangelhaft, nicht hinlänglich, schlecht, unvollständig, elend, erbärmlich; nichtig (excuse, Entschuldigung); hinkend, holperig, unrhythmisch (verse, Verse); to go, walk -, hinken; to be - at a thing, unerfahren in einer Sache sein, ein Stümper sein; (*cant*) a - duck, ein ruinirter, bankerottirter Actienspieler an der Londoner Stockbörse.

Lame, *v. a.*, lähmen, lahm machen, verkrüppeln, zum Krüppel machen; (auch *bildl.*) lähmen, hindern, hinderlich sein, paralysiren, schwächen, entkräften.

Lamed, *pp.* d. V. Lame, *q. v.*

Lamellae (lå mêl' lê) *s. pl.*, (bes. *bot. Term.*) Plättchen, Lamellen.

Lamellar (låm' mêl lŭr) *a.*, (*min. Term.*) blätterartig, blätterig, tafelartig; (*Min.*) - virgin silver (black tellurium ore), das Blättererz.

Lamellate (låm' mêl låt) | **Lamellated** (låm' mêl lå tîd) *a.*, (bes. *bot.* und *min. Term.*) blattig, aus Plättchen bestehend, mit Plättchen versehen; - turf, der Blättertorf.

Lamellicorns (lå'mêl' lê kôrnz) *s. pl.*, (*Entom.*) blattförmige Käfer.

Lamelliferous (låm mêl lif' fŭr rŭs) *a.*, mit Lamellen versehen.

Lamelliform (lå mêl' lê fôrm) *a.*, lamellenartig, blätterig (bes. *min. Term.*); (*bot Term.*) tellerförmig.

Lamellirostrals (lå mêl lê rŏs' trŭlz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die Schwimmvögelfamilie.

Lamely (låm' lê) *adv.*, lahm, hinkend; (*bildl.*) lahm, unvollständig, unvollkommen, mangelhaft; elend, erbärmlich, stümperhaft; armselig, erbärmlich.

Lameness (låm' nĕs) *s.*, die Lahmheit, die Lähmung, die Gelähmtheit, die Krüppelhaftigkeit; (*bildl.*) die Unvollständigkeit, die Unvollkommenheit, die Mangelhaftigkeit, die Schwäche (of an argument, eines Beweises).

Lament (lå mênt') *v. a.*, beklagen, bejammern, bedauern.

Lament, *v. n.*, klagen, wehklagen, trauern (for, um); sich härmen.

Lament, *s.*, (fast nur in der Poesie gebr.) die Klage, die Wehklage; das Klagegeschrei, das Klagelied.

Lamentable (låm' ĕn tå b'l) *a.*, bedauernswürdig, bedauernswerth, bejammernswürdig; kläglich, jämmerlich (tone, cries, Ton, Geschrei); (*scherzw.*) erbärmlich, kläglich.

Lamentably, *adv.*, *v.* Lamentable.

Lamentation (låm ĕn tå' schŭn) *s.*, die laute Klage, die Wehklage; -s, die Klagelieder Jeremiä.

Lamented, *pp.* d. V. Lament, *q. v.*

Lamenter (lå mĕn' tŭr) *s.*, der Wehklagende.

Lamenting, *ppr.* d. V. Lament, *q. v.*

Lamentingly (lå mĕnt' îng lê) *adv.*, mit Wehklagen.

Lamia (lå' mê å) *s.*, (*Myth.*) die Lamie, die Hexe, die Zauberin (bes. Schreckbild für Kinder).

Lamin (låm' in) | **Lamina** (låm' ê nå) *s.*, (*Mech.*) das Blättchen, Plättchen, ein dünnes Stück Metall, Stein, Horn *rc.*; das Ohrläppchen; (*bot. Term.*) die Platte (der ausgebreitete Theil bei einem Blatte oder blattförmigen Organe); Laminae, die Barten der Wallfische.

Laminability (låm în å bil' ê tê) *s.*, die Fähigkeit in dünne Plättchen ausgedehnt zu werden, die Plättbarkeit, die Streckbarkeit.

Laminable (låm' ê nå b'l) *a.*, sich in dünne Plättchen bearbeiten lassend.

Laminae (låm' ê nê) *s. pl.*, *v.* Lamina.

Laminar (låm' ê når) *a.*, aus dünnen Plättchen bestehend.

Laminaria (låm ê nâr' rê å) *s.*, (*Bot.*) der Riementang (*v.* Tangle).

Laminate (låm' ê nåt) *v. a.*, laminiren, mit dünnen Plättchen überziehen, plätten, verblechen; *v. n.*, blätterig sein.

Laminate (låm' ê nĕt) *a.*, aus dünnen Plättchen bestehend, blätterig.

Laminated, *pp.* d. V. Laminate, *q. v.*

Laminater (låm' ê nå tŭr) *s.*, der Drahtplätter.

Laminating, *ppr.* d. V. Laminate, *q. v.*; *s.*, das Drahtplätten.

Lamination (låm ê nå' schŭn) *s.*, das Laminiren, das Strecken, das Plätten, das Schlagen zu Blech.

Laming (lå' mîng) *ppr.* d. V. Lame, *q. v.*

Lamish (lå' mîsch) *a.*, etwas lahm, hinkend.

Lamium (lå' mê ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bienensaug, die Blindnessel (*v.* Deadnettle, unter Dead).

Lamm (låm) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lam; *v. n.*, Aale fangen (*Suffolk.*).

Lammas (låm' mŭs) *s.*, - day, - tide, Petrikettenfeier (1. August); (*Sprichw.*) at latter -, auf St. Nimmerstag, niemals; - men, Lachsforellen (*Scott.*).

Lammergeir, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lamb-Vulture, Bearded-Vulture.

Lamp (låmp) *s.*, die Lampe; (*Poes.*) das Licht; the - of heaven, der Mond, die Leuchte des Himmels (*Gay*); the - of life, das Lebenslicht (*Rowe*), (*cant*) das Auge; the - of safety, die Sicherheitslampen (in den Kohlenbergwerken).

Lamp, *v. n.*, (*Arch.*) leuchten, scheinen, glänzen (*Spenser*).

Lampadary (låm' på dŭr rê) *s.*, (*röm. Ant.*) der Lampadarius, der Sklave, der seinem Herrn die Fackel vortrug; der Lampenstock; der Küster in den morgenländischen Kirchen.

Lampadias (låm på' dê ås) *s.*, das Flammenbild.

Lampadist (låm' på dîst) *s.*, (*gr. Ant.*) der Lampadist, der Sieger beim Fackellauf, Wettrennen (auch zu Pferde) mit brennender Fackel.

Lampadrome (låmp' å drôm) *s.*, (*gr. Ant.*) der Fackellauf, das Wettrennen mit brennender Fackel.

Lampas (låm' pås) *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) der Frosch (die Geschwulst im Maule des Pferdes), *Sh.* T. S. 3. II.

Lampate (låmp' åt) *s.*, (*Chem.*) Lampensäure mit einer Base.

Lampblack (låmp' blåk) *s.*, der Lampenruß, Kienruß, die Kupferdruckerfarbe.

Lamp-Burners (-' bŭr nŭrz) | **Lamp-Tubes** (-' tûbz) *s. pl.*, die Lampenröhren.

Lamp-Cottons (-' kŏt t'nz) *s. pl.*, baumwollene Lampendochte.

Lamper-Eel (lăm'pŭr ēl) *s.*, *v.* Lamprey (*East.* u. *Am.*).

Lampern (lăm'pŭrn) *s.*, (*Ichth.*) die kleine Lamprete, das Neunauge (Petromyzon branchialis).

Lamp-Furnace (-' fŭr nĭs) *s.*, (*Chem.*) der Lampenofen.

Lampiate (lăm'pē āt) *s.*, (*Chem.*) ätherſaures Salz.

Lampic (lăm'pĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, Lampenſäure, Aetherſäure.

Lampin (lăm'pĭn) *s.*, (*Mollusk.*) die Tellermuſchel, Patelle.

Lamping (lămp'ĭng) *ppr.* d. V. Lamp, *q. v.*: *a.*, funkelnd, glänzend, leuchtend (eyes, Augen; *Spenser*).

Lampless (lămp'lĕs) *a.*, (*Arch.*) nicht leuchtend.

Lamplighter (lămp'lī tŭr) *s.*, der Lampenwärter, Lampenanſtecker; (*vulg.*) to run like a -, laufen wie ein Bürſtenbinder.

Lamplit (lămp'lĭt) *a.*, von Lampen, durch Laternen erleuchtet.

Lampmaker (lămp'mā kŭr) *s.*, der Lampenverfertiger, der Blechner, der Klempner.

Lampoon (lăm pūn') *s.*, das Pasquill, die Schmähſchrift, das Spottgedicht.

Lampoon, *v. a.*, pasquilliren, pasquiniren, läſtern, Einen in einem Spottgedichte durchhecheln.

Lampooned, *pp.* d. V. Lampoon, *q. v.*

Lampooner (lăm pū'nŭr) *s.*, der Pasquillant, der Verfaſſer von Spottgedichten.

Lampooning, *ppr.* d. V. Lampoon, *q. v.*

Lampoonry (lăm pūn'rē) *s.*, Pasquinaden, Schmähungen.

Lamp-Post (-'pōst) *s.*, der Laternenpfahl.

Lamprel | **Lampril** | **Lampron** } *s.*, *v.* Lampern, Lamprey.

Lamprey (lăm'prē) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete (Petromyzon marinus); river -, das Neunauge (P. fluviatilo).

Lampsed (lămpst) *a.*, gelähmt; beſchädigt (*West.*).

Lamp-Wick (-'ŭĭk) *s.*, der Lampendocht.

Lamp-Waster (-'ŭās tŭr) *s.*, (*bildl.*) der Oelverſchwender, der Nachtſitzer.

Lampyris (lăm pĭr'rĭs) *s.*, (*Entom.*) der Leuchtkäfer (*v.* Fire-Fly; Glow-Worm).

Lams (lămz) *s.*, (*prov.*) *v.* Hiddles.

Lams-Grass (-'grăs) *s.*, das junge Gras, Frühlingsgras (*West.*).

Lana (lā'nā) *s.*, (*Bot.*) die Wolle.

Lanar | **Lanaret** } *s.*, *v.* Lanner.

Lanarious (lā nār'rē ŭs) *a.*, ſich auf Wolle beziehend; Wolle tragend.

Lanary (lā'nŭr rē) *s.*, der Wollboden, die Wollniederlage.

Lanate (lā'nāt) | **Lanated** (lān'ā tĕd) } *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) wollig, mit Wolle überkleidet.

Lancashire-Asphodel (lăn'k'sch schŭr ăs'fō d'l) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf-Aehrenlilie, der Knochenbrecher, das Beinbrechgras (Narthecium ossifragum).

Lance (lăns) *s.*, die Lanze; der Wurfſpieß; *Sh.* lances, die Lanzenreiter, L. 5. II.; to couch a -, eine Lanze einlegen; (*Arch.*) die Wage (*Spenser*).

Lance, *v. a.*, mit einer Lanze, einem Wurfſpieß ſtechen, durchſtechen, durchbohren, durchſtoßen; ein Geſchwür aufſchneiden, mit einer Lancette öffnen; (*bildl.*) verwunden (the heart, das Herz).

Lance-Corporal (-' kŏr pŭr r'l) *s.*, (*Mil.*) der Vicecorporal, der Gefreite.

Lanced, *pp.* d. V. Lance, *q. v.*

Lance-Flag (-'flăg) *s.*, das Fähnlein an der Spitze einer Lanze.

Lancegay (lăns'gā) *s.*, (*Arch.*) der Lanzenſchmuck.

Lance-Knight (-'nīt) *s.*, (*Arch.*) der Lanzenknecht, der Lanzenreiter (auch Lansquenet).

Lancelet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lancet.

Lancely (lăns'lē) *a.*, (*Arch.*) zu einer Lanze gehörig, von einer Lanze ertheilt, z. B. a - blow, ein Stoß mit der Lanze (*Sidney*).

Lanceolar (lăn'sē ō lŭr) | **Lanceolate** (lăn'sē ō lāt) | **Lanceolated** (lăn'sē ō lā tĕd) } *a.*, (*bot. Term.*) lanzettlich, lanzenförmig (ein krummliniges Zweieck darſtellend, welches drei- bis viermal länger als breit iſt); (*Archit.*) a - window, ein Spitzbogen-Fenſter.

Lancepesade (lăns pē sād') | **Lancepesado** (lăns pē sā'dō) } *s.*, (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Lance-Corporal.

Lancer (lăn'sŭr) *s.*, der Lanzenträger; der Lanzreiter; der Lanzknecht; (*Arch.*) die Lanzette.

Lancet (lăn'sĭt) *s.*, (*Chir.*) die Lanzette; (*Archit.*) - arch, der Spitzbogen; - style, der Spitzbogen-Bauſtyl; - windows, Spitzbogen-Fenſter, lanzettenförmige Fenſter.

Lance-Wood (-'ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die Guatterie (in Oſtindien, Weſtindien und Südamerika; Guatteria).

Lanch, *s.* u. *v.*, *v.* Launch.

Lanciers (lăn sērz') *s. pl.*, (*Mil.*) Lanciers, eine Art leichter Reiterei.

Lanciform (lăn'sē fŏrm) *a.*, (beſ. *bot. Term.*) ſpeerförmig, linienförmig, dünn zugeſpitzt, an der Baſis abgeſchnitten oder ſanft ausgebuchtet.

Lancinate (lăn'sē nāt) *v. a.*, zerreißen.

Lancination (lăn sē nā'schŭn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung.

Lancing, *ppr.* d. V. Lance, *q. v.*

Land (lănd) *s.*, das feſte Land (im Gegenſ. von Water, Waſſer); irgend ein beſtimmter, abgeſchloſſener Theil Landes, die Gegend, der Bezirk, die Landſchaft, das Land, the - of freedom, das Land der Freiheit; der Boden, der Grund, das Ackerland, das Land; das Gut, das Grundſtück, Ländereien, - of inheritance, das Erbgut; die Einwohner eines Landes, die Nation, das Volk; der zwiſchen Furchen ungepflügt gelaſſene Boden (beſ. *North.*); (*Arch.*) der Harn, der Urin (*v.* Land-Damn); to go by -, to send by -, zu Lande reiſen, zu Lande ſchicken, mit Fuhrgelegenheit, zur Achſe verſchicken; (*S.-A.*) to make the -, to make -, das Land anthun; das Land zu erreichen ſuchen; das Land entdecken; to lay (shut in) the -, das Land legen, das Land aus dem Geſichte verlieren; to raise the -, das Land näher zu Geſichte bekommen; to set the - (to observe the bearings of the coasts, to survey the coasts), das Land peilen; (*S., cant*) how lies the -? wie hoch beläuft ſich die Rechnung? wie ſieht die Sache aus? wie verhält ſich die Sache?

Land, *v. a.* u. *n.*, landen; an das Land bringen, beſorgen, verſchaffen, ausladen, ausſchiffen, löſchen.

Land-Agent (-'ā jĕnt) *s.*, der Gutsverwalter, Einer, der die Geſchäftsangelegenheiten eines Gutsherrn in ſeinem Namen beſorgt.

Landam(m)an (lăn'dă măn) *s.*, der Landamann (in der Schweiz, ein Beamter, der für das Land - im Gegenſatz zur Stadt - in einem größeren Bezirk die oberſte Behörde bildet; der Präſident in den Kantonen; der Vorſtand der Tagſatzung).

Landau (lăn dă'; lăn'dă) *s.*, der Landauer, ein vierſitziger Reiſewagen, deſſen Verdeck ſich in der Mitte theilt und daher nach vorn und hinten niederſchlagen läßt (ſo benannt, weil Kaiſer Joſeph I., als er 1702 von Landau zog, in einem ſolchen Wagen fuhr).

Landaulet (lăn dă lĕt') *s.*, ein Wagen, deſſen Verdeck nach Art eines Landauers ſich niederſchlagen läßt.

Land-Beef (-'bēf) *s.*, (*Bot.*) der Borago, der Borratſch, die Ochſenzunge (Borago).

Land-Bred (-'brĕd) *a.*, einheimiſch, inländiſch.

Land-Breeze (-'brēz) *s.*, der Landwind (der vom Lande her nach der See zu weht).

Land-Cape (-'kāp) *s.*, das Vorgebirge.

Land-Carrack (-'kăr răk) *s.*, (*bildl.*) *Sh.* eine reiche Ladung auf dem Lande, O. 1. II.

Land-Carriage (lånd' kår ridj) *s.*, der Landtransport; die Landfuhr; der Lohn dafür; to send by -, per Achse, mit Fuhrgelegenheit versenden, verschicken.

Land-Chain (-' tschån) *s.*, die Meßkette.

Land-Cheap (-' tschēp) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Lehnwaare, eine Abgabe bei Gutsveräußerungen.

Land-Cod (-' kŏd) *s.*, (*Ichth.*) der Kabeljau.

Land-Conveyance (-' kŏn vā'ĕns) *s.*, *v.* Land-Carriage.

Land-Cress (-' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Winterkresse (*v.* Winter-Cress; *South.*).

Land-Damn (-' dåm) *v. a.*, (*Arch.*) den Uringang verstopfen; (nach Andern) des Landes verweisen; tödten, umbringen. *Sh.* W. T. 2. I.

Land-Draining (-' drā nĭng) *s.*, (*Ackerb.*) die Entwässerung, Trockenlegung, Entsumpfung.

Land-Drake, *s.*, *v.* Land-Rail (*Gloucest.*).

Landed (lånd' ĭd) *pp.* d. V. Land, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) gelöscht; *a.*, Ländereien besitzend, dazu gehörig; a - man, ein begüterter Mann, Grundeigenthümer, *Sh.* K. J. 1. I.; - interest, das Interesse des Grundbesitzes, die Landinteressen; - proprietor, Landeigenthümer, der Grundbesitzer; - property, Ländereien.

Land-Fall (-' fål) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Erbschaft an Ländereien; (*S.-A.*) die Auftauchung des Landes (looming of the land), das Anthun des Landes, das erste Land, welches man nach einer Seereise entdeckt; to make a good -, a bad -, das erwartete, ein anderes Land als das erwartete anthun.

Land-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*bildl.*) *Sh.* der Landlümmel, der Bauer, Tr. Cr. 3. III.

Land-Floods (-' flŭdz) *s. pl.*, große Ueberschwemmungen.

Land-Forces (-' fōr sĭz) *s. pl.*, die Landmacht, das Landheer.

Land-Gable (-' gā b'l) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Grundsteuer.

Landgrave (lånd' grāv) *s.*, (*dtsch.*) der Landgraf.

Landgraviate (lånd grā' vē ĕt) *s.*, die Landgrafschaft.

Landgravine (lånd' grā vīn) *s.*, die Landgräfin.

Land-Guard (-' gård) *s.*, der Flußdamm, der Deich.

Land-Herd (-' hŭrd) *s.*, das auf Grundstücken weidende Vieh.

Land-Holder (-' hōl dŭr) *s.*, der Gutsbesitzer, Landbesitzer.

Land-Ice (-' īs) *s.*, die am Ufer festliegenden Eismassen.

Landing (lånd' ĭng) *ppr.* d. V. Land, *q. v.*

Landing (-' -) / **Landing-Place** (-' - plās) *s.*, die Anfurt, die Schiffslände, der Landungsplatz; der Absatz einer Treppe, die Treppenruhe, der Vorplatz; (*Hdlsspr.*) landing, das Ausladen, die Löschung; die Löschungskosten; - certificate, der Landungsschein; charges at -, die Löschungsspesen.

Landing-Net (-' - nĕt) *s.*, (*Fischf.*) der Kesser, Ketscher, der Hamen.

Landing-Waiters, *s. pl.*, *v.* Land-Waiters.

Landing-Weight (-' - ŭāt) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Gewicht der Waare bei der Einfuhr.

Land-Jobber (-' jŏb bŭr) *s.*, der Gütermakler, der Wucherer mit Ländereien.

Land-Jobbing (-' jŏb bĭng) *s.*, der Güterverkauf und der damit verbundene Wucher.

Land-Journeys (-' jŭr nĭz) *s. pl.*, Landreisen (*n. v. g.*).

Landlady (lånd' lå dē) *s.*, die Gutsbesitzerin; die Gastwirthin; die Hauswirthin.

Land-Laid (-' lād) *a.*, (*S.-A.*) aus dem Gesichte des Landes.

Landless (lånd' lĕs) *a.*, ohne Land, unbegütert. *Sh.* K. J. 1. I.

Land-Locked (-' lŏkt) *a.*, vom Lande eingeschlossen, mit Land umgeben; a - - harbour, ein vom Winde gesicherter Hafen, ein Landflott.

Landloper (lånd' lō pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher; (*S.*, *cant*) der Landlümmel, der Landwurm (auch Landlubber).

Landlord (lånd' lŏrd) *s.*, der Gutsherr, der Gutsbesitzer, der Grundherr; der Gastwirth; der Hauswirth.

Land-Lung (lånd' lŭng) *s.*, (*Bot.*) das aschfarbige Leberkraut (*Suffolk.*).

Landman (lånd' mån) *s.*, der Landmann, der Landbewohner (Gegens. von Seaman).

Landmark (lånd' mårk) *s.*, die Gemarkung; der Grenzstein, der Merkstein; to mark out with -s, absteinen (auch to pick the stones); -s, Merkmale, um einen Ort wiederfinden zu können; (*S.-A.*) Landmarken.

Land-Mate (-' māt) *s.*, (*Arch.*) der Feldnachbar; der Schnitter, der mit einem andern auf demselben Rain beim Abschneiden der Erndte arbeitet (*Hereford.*).

Land-Measurer (-' mĕzh ŭr rŭr) *s.*, der Landmesser.

Land-Measuring (-' mĕzh ŭr rĭng) *s.*, das Landmessen, die Landmessung.

Land-Men (-' mĕn) *s. pl.*, Landsoldaten; Bewohner des festen Landes (Gegens. von Seamen, Sea-Faring-Men).

Landocracy (lånd ŏk' rå sē) *s.*, (neues Wort) die grundbesitzende Aristokratie.

Land-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, das Landamt (wo die der Regierung gehörenden Ländereien vergeben werden; *Am.*).

Landowner (lånd' ō nŭr) *s.*, der Gutsbesitzer, der Grundherr.

Land-Pirate (-' pī rŭt) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Land-Plate (-' plāt) *s.*, die Kappe zwischen dem Pflugschar und Streichbrett.

Landrail (lånd' rāl) *s.*, (*Ornith.*) die Ralle, der Wiesenläufer (Rallus crex).

Land-Raker (-' rā kŭr) *s.*, der Landstreicher, *Sh.* H. IV. I. 2. I. (*n. g.*).

Land-Rat (-' råt) *s.*, (*vulg.*) der Landsoldat, die Landratte.

Land-Reeve (-' rēv) *s.*, der Gehülfe eines Landrentmeisters.

Landress, *s.*, *v.* Laundress.

Landry, *s.*, *v.* Laundry.

Land-Revenue (-' rĕv ē nēū) *s.*, das Grundeinkommen, der Grundertrag.

Land-Roller (-' rōl lŭr) *s.*, (*Ackerb.*) die Ackerwalze.

Landscape (lånd' skĭp) *s.*, die Landschaft; (*Mal.*) das Landstück, Landschaftsstück, Landschaftsgemälde.

Landscape, *v. a.*, Landschaften malen (*n. g.*).

Landscape-Gardener (-' - gård nŭr) *s.*, der Lustgärtner, der Landschaftsgärtner.

Landscape-Gardening (-' - gård nĭng) *s.*, die landschaftliche Gartenbaukunst.

Landscape-Painter (-' - pān tŭr) *s.*, der Landschaftsmaler.

Land-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, der Landdienst, der Dienst bei den Landtruppen.

Land-Share (-' shår) *s.*, der Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furche (*Devon.*).

Land-Sharkers (-' schår kŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Landschnapphähne, Wucherer in Ländereien.

Land-Sharking (-' schårk ĭng) *s.*, (*cant*) die Landgaunerei.

Land-Sharks (-' schårks) *s. pl.*, (*cant*) die Aussauger; die Advokaten.

Landshut (lånd' schŭt) *s.*, die Ueberschwemmung (*Hereford.*).

Land-Sick (-' sĭk) *a.*, (*S.-A.*) landkrank.

Landslide (lånd' slīd) / **Landslip** (lånd' slĭp) *s.*, der Landsturz, Bergsturz, Erdsturz.

Landslopes (lånd' slōps) *s. pl.*, Abhänge.

Landsman (lånds' m'n) *s.*, der Matrose, der seine erste Seereise macht.

Land-Soldier (-' sōl jŭr) *s.*, der Landsoldat.

Land-Spaniel (-' spån yŭl) *s.*, der Wachtelhund.

Land-Spout (-' spout) *s.*, die Wind- oder Wasserhose auf dem Lande.

Land-Springs (-' sprĭngz) *s. pl.*, nach schweren Regengüssen ergiebige Wasserquellen.

Land-Steward (-' stū ŭrd) *s.*, der Landrentmeister.

Landstrait | **Landstreight** (lånd' stråt) *s.*, (*Arch.*) die Landoder Erdzunge, Erdenge.

Landsurveying (lånd'sůr vå ĭng) *s.*, das Grenzmarken, die Grenzmarkung; die Landmessung.

Landsurveyor (lånd'sůr vå ůr) *s.*, der Landmesser.

Land-Tax (-' tåks) *s.*, die Land-Grundsteuer.

Land-Tenant (-' tĕn ůnt) *s.*, der Landbesitzer, der Pächter von Ländereien.

Land-Thief (-' thēf) *s.*, der Landdieb, *Sh.* S. 1. III.

Land-Trade (-' tråd) *s.*, der Landhandel.

Landturn (lånd' tůrn) *s.*, der Landwind.

Land-Valuer (-' vål ěůůr) *s.*, der Land-Grundtaxator.

Land-Waiters (-' ůå tůrz) *s. pl.*, Zollaufseher, Zollaufpasser, Strandwächter, Strandreiter.

Landward (lånd' ůůrd) *adv.*, landwärts.

Land-Warrant (-' ůår rŭnt) *s.*, die schriftliche Ermächtigung, ein Stück Land in Besitz zu nehmen (*Am.*).

Land-Whin (-' ůĭn) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (*v.* Rest-Harrow; *East.*).

Land-Wind (-' ůĭnd) *s.*, der Landwind.

Landworker (lånd' ůůrk ůr) *s.*, der Landbauer.

Lane (lån) *s.*, der schmale (gew. zwischen Hecken laufende) Weg, der Landweg, der Feldweg; die Gasse, das Gäßchen (in Städten); to make a -, ein Spalier bilden, sich in zwei Reihen aufstellen (bes. *Mil.*).

Laneret (lån' ůr rĕt) *s.*, *v.* Lanner.

Lang (lång) *a.*, lang (*North.*); - syne, lange her; the days of auld - syne, die Tage der Vorzeit, die Vergangenheit (*North.*).

Langar (lång' gůr) *s.*, die Schmitze an einer Peitsche (*Cumberl.*).

Langets (lång' gĭts) *s. pl.*, Stricke zum Festbinden der Beine der Pferde (während des Beschlagens, so wie auch auf der Weide; *North.*); schmale Streifen Landes (*West.*).

Langle (lång'g'l) *v.n.*, schlendern (*v.* Saunter; *East.*).

Langot, *s.*, *v.* Langets.

Langrage | **Langrel** (lång' grĭdj | lång' gr'l) *s.*, Kettenkugeln, Kartätschen, Traubenhagel, Nägelhagel; langrel-bag, der Schrotsack; - case, der Schrotköcher.

Langrel (lång'gr'l) *a.*, lang und mager, flapperbeinig (*Lincoln.*).

Langrels (lång' grĕts) *s. pl.*, (*Arch.*) falsche Würfel.

Langteraloo | **Lanterloo** | **Langtra** (lång tůr rå lů' | lån tůr lů' | lång' trå) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kartenspiel, das Luhspiel.

Language (lång' gůĭdj) *s.*, die Sprache; die Sprechart, die Ausdrucksweise, der Ausdruck, der Styl; die Reden, die Worte; (*bibl.*) ein durch die Sprache unterschiedenes Volk (*Dan.* 3. IV.); to make use of bad -, Schimpfwörter sich bedienen; to give a person bad (abusive) -, Einen schimpfen; to give a person good -, Einen freundlich anreden.

Language, *v.a.*, (*Arch.*) ausdrücken.

Languaged (lång' gůĭdjd) *a.*, eine Sprache habend; mit der Sprache vertraut, sprachkundig; von verschiedenen Sprachen, viele Sprachen sprechend oder verstehend (many -); ill -, von schlechtem Styl; well -, von gutem Styl, gut stylisirt.

Languageless (lång' gůĭdj lĕs) *a.*, keine Sprache habend; sprachlos, stumm, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Language-Master (-' - mås tůr) *s.*, der Sprachlehrer (*n. v. g.*).

Languager (lång' gůĭdj ůr) *s.*, (*Arch.*) der Linguist.

Langued (lång' gůĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit herausgestreckter Zunge (wobei die Zunge von einer andern Farbe ist, als die des übrigen Körpers).

Languente (lång gůĕn' tĕ) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) sehnsuchtsvoll, schmachtend.

Languet (lång' gůĕt) *s.*, etwas Zungenähnliches; the - n an organpipe, die Lefze einer Orgelpfeife.

Languid (lång' gůĭd) *a.*, schlaff, matt, schwach, kraftlos; muthlos, verzagt; schmachtend, affectirt, geziert; langsam; (*Hdlsspr.*) flau, nicht begehrt; trade is in a very - state, der Handel liegt darnieder.

Languidly, *adv.*, *v.* Languid.

Languidness (lång' gůĭd nĕs) *s.*, die Mattigkeit, die Schwäche, der entkräftete Zustand, die Kraftlosigkeit; die Muthlosigkeit, die Verzagtheit; die Langsamkeit.

Languish (lång' gůĭsch) *v. n.*, matt, schwach werden, abzehren, an Kräften nach und nach abnehmen, verwelken, dahinschwinden, vergehen, verschmachten, hinschmachten, leiden (häufig mit away); schmachtend blicken, sich ansehen (von Liebenden); sich härmen, abhärmen (for, um); sich in die Länge ziehen, in's Stocken gerathen, erschlaffen, darniederliegen (bes. *Hdlsspr.*).

Languish, *v. a.*, schwächen, entkräften, entmuthigen (*w. g.*).

Languish, *s.*, die Mattigkeit, die Erschlaffung, die Kraftlosigkeit; der schmachtende Blick, das Schmachten (of the eye, des Auges); die Sehnsucht.

Languished, *pp.* d. V. Languish, *q. v.*

Languisher (lång' gůĭsch ůr) *s.*, der, die Schmachtende; der, die Sehnsüchtige, Sehnsuchtsvolle.

Languishing, *ppr.* d. V. Languish, *q. v.*; *a.*, schmachtend.

Languishingly, *adv.*, schwach, kraftlos, matt; schmachtend; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll; langsam, träge, schläfrig.

Languishment (lång' gůĭsch mŭnt) *s.*, das Schmachten, der schmachtende Zustand, das Sichabhärmen; das schmachtende Aussehen; die Kraftlosigkeit, die Mattigkeit, die Entkräftung, die Schwäche.

Languor (lång' gůůr) *s.*, die Schwäche, die Entkräftung, die Mattigkeit, die Kraftlosigkeit, die Schlaffheit, die Abgespanntheit; die geistige Stumpfheit; die Niedergeschlagenheit; die Trägheit, die Schläfrigkeit; das Schmachten, das Sehnen, die Sehnsucht.

Languerous (lång' gůůr rŭs) *a.*, (*Arch.*) langweilig; traurig; verdrießlich (*Chaucer* u. *Spenser*).

Langure, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Languish (*Chaucer*).

Langwort (lång' ůůrt) *s.*, (*Arch.*) die (weiße) Nieswurz (*v.* Hellebore).

Laniards | **Lanyards** (lån' yůrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Taljereepen (dünne Taue, welche dazu dienen, zwei Jungfern eines Wanttaues mit einander zu verbinden); the - of the buoy, der Katsteert, Kattensteert der Boye (womit man dieselbe in's Boot zieht, wenn der Anker mit demselben gelichtet werden soll); - of the gun ports, *v.* d. ü. Port-Tackle; - of the stopper, *v.* d. ü. Pointed stoppers; - of the cat-head, die Läufer der Pentertalje.

Laniary (lån'ė ůr rė) *s.*, die Fleischbank, der Fleischscharren.

Laniary, *a.*, zerfleischend, zerreißend; (bes. *Anat.*) the - teeth, die Hundszähne, die Eckzähne, die Augenzähne des Menschen.

Laniate (lån' ė åt) *v. a.*, zerreißen, zerfleischen (*w. g.*).

Laniation (lån ė å' schůn) *s.*, das Zerreißen, das Zerfleischen (*w. g.*).

Laniferous (lå nĭf' fůr rŭs) *a.*, Wolle tragend, Wolle erzeugend, wollig.

Lanifical (lå nĭf' fė k'l) *a.*, in Wolle arbeitend.

Lanifice (lån' ė fĭs) *s.*, die Wollarbeit; das Wollenzeug (*w. g.*).

Lanigerous (lå nĭd' jůr rŭs) *a.*, Wolle tragend, wollig.

Lanius (lån' ė ůs) *s.*, (*Ornith.*) der Würger, Neuntödter.

Lank (långk) *a.*, dünn, mager, schlank, schmächtig, schlaff, lose, a - bladder, eine schlaffe Blase; - purse, schlaffe Börse, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; - hair, schlichte Haare; - ears, dünne Kornähren; schwach, schmachtend (st. Languid; *Milton*, *n.g.*).

Lank, *s.*, der Schambug, die Schamseite, Leisten, Weichen (*Devon.*).

Lank, *v.n.*, (*Arch.*) abmagern, abfallen, *Sh.* A.C. 1. IV.

Lank-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, dünnleibig.

Lankish (lång' kĭsch) *a.*, etwas dünn, schlank, schlaff.

Lank-Jawed (långk' jåd) *a.*, schmalbackig.
Lankly (långk' lê) *adv.*, schmächtig; lose, schlaff.
Lankness (långk' nĕs) *s.*, die Schmächtigkeit; die Schlaffheit; die Dünnleibigkeit.
Lank-Sleeve (-' slêv) *s.*, (*cant*) der leere Aermel eines Armlosen.
Lanky (lång' kê) *a.*, (*vulg.*; st. Lank) dünnleibig, klapperbeinig.
Lannard (lăn' nărd), **Lanner** (lăn' nŭr), **Lanneret** (lăn' nŭr rĕt) *s.*, (*Ornith.*) der Schwimmer, der Mauesadler, der Wachtelfalk (Falco lanarius).
Lannock (lăn' nŭk) *s.*, ein langer schmaler Streifen Landes (*Wiltsh.*).
Lansium (lăn' sê ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Läusebaum, die Obstbiese.
Lansquenet, **Lanskenet** (lăn' skê nĕt) *s.*, der Landsknecht (sonst übl. Benennung eines gemeinen Soldaten zu Fuß); (*Kartensp.*) der Landsknecht.
Lant (lănt) *s.*, (*Arch.*) der Harn, der Urin (*North.*); (*prov. Kartensp.*) das Luhspiel.
Lant, *v. a.*, (*Arch.*) mit Urin vermischen (*North.*).
Lantana (lăn tā' nă) *s.*, (*Bot.*) die Bergsalbei.
Lantanium (lăn tā' nê ŭm), **Lantane** (lăn' tān) *s.*, (*Chem.*) das Lanthan (ein einfacher metallischer Körper von Mosander 1839 im Cerit entdeckt).
Lantern (lăn' tŭrn) *s.*, die Laterne, die Leuchte; die Feuerbake, die Seeleuchte, das Leuchtfeuer; der Leuchtthurm; (*Archit.* u. *Mech.*) die Laterne, das Stockgetriebe, der Drehling, der Drilling; (*Müll.*) der Treibling; dark -, Jack -, magic -, v. d. W.; (*S.-A.*) the poop -, die Hinter- oder große Laterne.
Lantern, *v. a.*, Einen am Laternenpfahl aufknüpfen, aufhängen (*Am.*).
Lantern-Bearer (-'- bår rŭr) *s.*, der Laternenträger.
Lantern-Braces (-'- brā sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Laterneisen, der eiserne Arm oder Scepter am Heck und auch am großen Mars, auf welchem die Laterne steckt.
Lanterned, *pp.* d. V. Lantern, *q. v.*
Lantern-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Laternenfisch, der mittelländische oder gemeine Bonit (Scomber sarda).
Lantern-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die engl. Benennung des surinamischen Laternenträgers (Fulgora laternaria).
Lantern-Girdles (-'- gŭr dl'z) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Kleid einer Laterne, die Kappe, welche bei Tage über die Hinterlampe gezogen wird; das von eisernen Stangen gebildete Gitterwerk um die Hinterlaterne.
Lanterning, *ppr.* d. V. Lantern, *q. v.*
Lantern-Jawed (-'- jåd) *a.*, (*vulg.*) schmalbackig.
Lantern-Jaws (-'- jåz) *s. pl.*, (*vulg.*) eingefallene Backen.
Lantern-Wheel (-'- hwêl) *s.*, (*Mech.*) das Triebrad.
Lanuginous (lă nŭ' jê nŭs), **Lanuginose** (lă nŭ' jê nōs) *a.*, milchhaarig, wollig (bes. *bot. Term.*).
Lanyards, *v.* Laniards.
Lanyels (lăn' yĕlz) *s. pl.*, Pferdefesseln (*Yorksh.*).
Lap (lăp) *s.*, der Schooß, der Zipfel eines Kleides (fast *Arch.*); der Schooß einer sitzenden Person; (*bildl.*) Schooß; - of the ear, das Ohrläppchen; (*vulg.*) die Suppe, daher cat -, schwacher Thee, schwache Fleischbrühe; (*cant*) Buttermilch, Molken; (*Sprichw.*) every thing falls into her -, es geht ihr Alles nach Wunsch; to lay any thing in a person's -, etwas dem Willen, der Macht eines Anderen übertragen.
Lap, *v. a.* u. *n.*, umschlagen; wickeln, einwickeln; lecken, schlappen (wie ein Hund oder eine Katze); to - boards, Bretter über einander schlagen; to - about, aufwickeln, herumwickeln; to - over, überwickeln, fallen; überhängen; to - up, einwickeln, aufwickeln; überschlagen, flechten; auflecken, aufschlappen; durchprügeln (*Somerset*).
Lap-Clap (-' klăp) *s.*, der laute Kuß (*Devon.*).
Lap-Cloth (-' klŏth) *s.*, (*Arch.*) die Schürze (*Chaucer*).
Lapdog (lăp' dŏg) *s.*, der Schooßhund.
Lap-Eared (-' ērd) *a.*, mit Hängeohren.
Lapel (lă pĕl') *s.*, der Aufschlag an einem Rocke.
Lapelled (lă pĕld') *a.*, mit Aufschlägen versehen.
Lap-Feeder (-' fê dŭr) *s.*, (*cant*) der Löffel.
Lapful (lăp' fŭl) *s.*, ein Schooß voll.
Lapicide (lăp' ê sīd) *s.*, (*Arch.*) der Steinschneider; der Steinmetz, der Steinhauer.
Lapidable (lăp' ê dă b'l) *a.*, (*Arch.*) mannbar.
Lapidarious (lăp ê dăr' rê ŭs) *a.*, steinig, aus Steinen bestehend.
Lapidary (lăp' ê dăr rê) *s.*, der Steinschneider; der Steinhändler, der Juwelier; der Stein- oder Gemmenkundige.
Lapidary, *a.*, zur Steinschneidekunst gehörig; lapidarisch, Lapidar- . . .; - cut, der Steindruck; - style, der Lapidarstyl, die Steinschreibart, die Inschriftensprache; die Steinschrift.
Lapidate (lăp' ê dāt) *v. a.*, (*Arch.*) steinigen.
Lapidation (lăp ê dā' schŭn) *s.*, die Steinigung.
Lapideous (lă pĭd' ê ŭs) *a.*, steinig, steinartig (*w. g.*).
Lapidescence (lăp pê dĕs' sĕns) *s.*, die Versteinerung, das Versteinern; das Petrefact.
Lapidescent (lăp pê dĕs' sĕnt) *a.*, versteinend, versteinernd; sich versteinernd.
Lapidescent, *s.*, das Versteinerungsmittel.
Lapidific (lăp pê dĭf' fĭk) *a.*, versteinernd, steinbildend, versteinend.
Lapidification (lăp pê dĭf fê kā' schŭn) *s.*, die Versteinerung, die Versteinung, die Erzeugung der Steine.
Lapidified, *pp.* d. V. Lapidify, *q. v.*
Lapidify (lă pĭd' ê fī) *v. a.*, versteinern; *v. n.*, sich versteinern.
Lapidifying, *ppr.* d. V. Lapidify, *q. v.*
Lapidist (lăp' pê dĭst) *s.*, der Steinhändler, der Juwelier.
Lapilli (lă pĭl' lī) *s. pl.*, (*lat.*, *Geogn.*) Steinchen, die kleinen Schlackenstückchen, welche von Vulkanen ausgeschleudert, an deren Abhängen umherliegen und große Anhäufungen bilden.
Lapis (lā' pĭs) *s.*, (*lat.*) der Stein; - Bononiensis, Bologneserspath; - calcarius, der Kalkstein; - haematites, der Blutstein; - hepaticus, der Leberstein; - infernalis (lunar-caustic), der Höllenstein; - lazuli, der Lasurstein; - lydius, der Basanit, der Kupferstein; - sardius, Karneol; - variolites, der Warzenstein.
Lapland (lăp' lănd) *s. p.*, Lappland.
Laplandur (lăp' lăn dŭr) *s.*, der Lappe, der Lappländer, die Lappländerin.
Lapling (lăp' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Wüstling, der Wüstling.
Laplove (lăp' lŭv) *s.*, (*Bot.*) die Ackerwinde (*North.*).
Lapped, *pp.* d. V. Lap, *q. v.*; *Sh.* - in proof, in erprobter Rüstung, stahlbewehrt, M. 1. II.
Lapper (lăp' pŭr) *s.*, der Einwickelnde, Aufwickelnde, Aufwickler; der Leckende, der Lecker, der Schlapper.
Lappet (lăp' pĭt) *s.*, der Zipfel (eines Rockes), der Flügel (einer Haube); (*Waarenk.*) -s, eine Art schottischer Muslin zu Vorhängen.
Lapping (lăp' pĭng) *ppr.* d. V. Lap, *q. v.*; - department, die Wickelstube (wo das Band auf Rollen abgefaßt wird); (*Mech.*) - engine, die Feinwollmaschine, die Doublirmaschine.
Lapsable (lăp' să b'l) *a.*, fallbar, dem Falle, dem Rückfalle unterworfen.
Lapsana (lăp sā' nă) *s.*, (*Bot.*) der Rainkohl (v. Nipple-Wort).
Lapse (lăps) *s.*, der Fall, das Gleiten (of a stream, eines Stromes); der Verlauf (of time, der Zeit); der (moralische) Fehltritt, der Fehler; die Pflichtvergessenheit; die Abweichung von der Wahrheit; (*Theol.*) der Sündenfall (of Adam, Adams); (*Rchtsspr.*) der Verfall; the - of right, der Heimfall, die Vernachlässigung der Ausübung des Patronatrechts, eine Pfründe, innerhalb der gesetzmäßigen Zeit, zu vergeben.

Lapse, *v. n.*, fallen, gleiten; (*bildl.*) verlaufen, verfließen, verstreichen (von der Zeit); verfallen, gerathen, fallen (into, in); fallen, straucheln, fehlen, Fehler begehen; sich verschlechtern; *Sh.* to - in fulness is sorer than to lie for need, im Reichthum Fehler zu begehen ist schlimmer, als in der Noth zu lügen, C. 3. VI.

Lapse, *v. a.*, die rechte, gesetzmäßig bestimmte Zeit verfließen lassen, versäumen; Einen anklagen, eines Verbrechens überführen (*n. g.*).

Lapsed, *pp.* d. V. Lapse, *q. v.*: (*Rchtsspr.*) a - benefice, eine Pfründe, über deren Verfügung der Patronat das Recht verloren hat, weil er die gesetzmäßige Frist, innerhalb welcher dieselbe hätte besetzt werden müssen, versäumt hat; a - legacy, ein verfallenes Vermächtniß.

Lapside (lâp'sîd) *s.*, (*S.-A.*) die Schlagseite (ein Schiff hat eine Schlagseite, wenn es ohne allen Druck eines Seitenwindes stets auf einer Seite liegt).

Lapsided (lâp sî'dîd) *a.*, überhängend, klappend; (*S.-A.*) eine Schlagseite habend.

Lapsing, *ppr.* d. V. Lapse, *q. v.*

Lap-Stone (-'stôn) *s.*, der Klopfstein (der Schuhmacher).

Lapsus-Linguae (lâp'sûs lîng'gûê) *s.*, (*lat.*) ein Versprechen, ein Sprachfehler.

Lapwing (lâp'ûîng) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (Tringa vanellus); - plovers, Kibitze mit kaum merklichem Daumen und aufgetriebenem Schnabel (Squatarola).

Lapwork (lâp'ûûrk) *s.*, die übergeschlagene, geflochtene Arbeit.

Laquear, *s.*, *v.* Lacunar.

Lar (lâr) *s.*, der Hausgott (*v.* Lares, *pl.*).

Larboard (lâr'bôrd) *s.*, (*S.-A.*) das Backbord, die linke Seite eines Schiffes, wenn man sich mit dem Gesichte nach dem Vordersteven wendet; - quarter, das Backquartier; the - tack, der Backgang; the - watch, die Backwache.

Larceny (lâr's'n nê) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Diebstahl; simple -, der einfache, gemeine Diebstahl, der Diebstahl ohne erschwerende Umstände; grand -, Diebstahl über 12 d.; petit -, Diebstahl unter 12 d.; compound -, der Diebstahl mit verschlimmernden Umständen.

Larch (lârtsch) *s.*, (*Bot.*) - fir, - tree, der Lärchenbaum (Pinus larix); the black American - (tree), der kleinzapfige Lärchenbaum, der schwarze Lärchenbaum, die amerikanische Lärchenfichte (Pinus microcarpa).

Larching (lâr'tschîng) *s.*, (*Fechtk.*) das Geben einer Blöße, um den Feind zu tauschen.

Lard (lârd) *s.*, das Schweineschmalz, zerlassenes Schweinefett; das Schweinefleisch, der Speck (*v.* Bacon).

Lard, *v. a.*, (*Kochk.*) spicken; fett machen, mästen; *Sh.* düngen, H. IV. 1. 2. II.; (*bildl.*) mit Floskeln überladen, spicken.

Lard, *v. n.*, fett werden.

Lardaceous (lâr dâ'schûs) *a.*, schmalzartig; aus Schmalz bestehend.

Larded, *pp.* d. V. Lard, *q. v.*

Larder (lâr'dûr) *s.*, die Fleischkammer, die Speisekammer; der Speise- oder Fliegenschrank.

Larderer (lâr'dûr rûr) *s.*, der Aufseher über die Fleisch- oder Speisekammer; der Wirthschaftsführer, die Wirthschaftsführerin, die Ausgeberin (of provisions, der Lebensmittel).

Lardery | **Lardry** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Larder.

Lardiners (lâr'dê nûrz) *s. pl.*, chief -, die Erbspeckmeister (Hofamt bei der Krönung der englischen Könige).

Larding (lâr'dîng) *ppr.* d. V. Lard, *q. v.*: - bacon, Speck zum Spicken; (*Arch.*) - money, das Mastgeld für in den Wald getriebene Schweine; - pin, - stick, die Specknadel; - swine, das Mastschwein.

Lardon (lâr'd'n) | **Lardoon** (lâr dûn') } *s.*, (*Kochk.*) das schmale Stück Speck zum Spicken, das Speckstück, die Speckschnitte, das Filet.

Lare (lâr) | **Lear** (lêr) } *s.*, (*Arch.*) die Gelehrtheit, die Gelehrsamkeit; das Lager (*v.* Lair; *Spenser*); der Sumpf, der Morast (*North.*).

Lare (lâr) *s.*, (*Mech.*) das Drehrad.

Lareabell (lâr'â bêl) *s.*, die Sonnenblume (*Lincoln.*).

Larefather (lâr'fâ *th*ûr) *s.*, der Schullehrer (*North.*).

Lares (lâr'rêz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Hausgötter.

Large (lârdj) *a.*, groß (in Bezug auf Dimension und Zahl, z. B. a - man, mountain, room, family etc., ein großer [starker] Mann, Berg, ein großes Zimmer, eine große, zahlreiche Familie rc.); groß, weit, breit, ausgedehnt (field, plain, extent of territory, ein großes Feld, eine ausgedehnte Ebene, ausgedehnter Länderbesitz); (*bildl.*) groß, bedeutend, volkreich (cities, Städte); reich, reichlich (a - supply of provisions, ein reichlicher Vorrath von Lebensmitteln); überflüssig; dick, stark; - of limb, *v.* Large-Boned; schwanger, a woman - in the family-way, eine hochschwangere Frau; to be at -, frei sein, der Haft entlassen sein (to be set at -); (*vulg.*) to be -, hochschwanger sein; to go at -, sich ausdehnen; in die weite Welt gehen; to confer at -, weitschweifig sich besprechen, ausführlich besprechen (auch to talk at -); to be left at -, sich selbst überlassen bleiben; in the air at -, in der freien Luft; a gentleman at -, Einer, der sein eigner Herr ist, der nicht mehr zu arbeiten nöthig hat; (*S.-A.*) to go or sail at -, alle Segel aussetzen; business transacted at -, Absatz im Großen; a - conscience, ein weites Gewissen; a - discourse, eine weitläuftige, ausführliche Unterhaltung; a - heart, ein großes, edles Herz; *Sh.* - lengths of sea and shore, große Strecken See und Landes, K. J. 1. I.; *Sh.* - jests, derbe Späße, M. N. 2. III.; - money, grobes, ganzes Geld, grobe Münze; - speeches, große Reden; *Sh.* viel Versprechen, K. L. 1. I.; *Sh.* - tongue, freigebige, zügellose Zunge, L. 5. II.; (*S.-A.*) - wind, Backstagswind (*v.* Quartering-Wind); - word, ein freies Wort, zügelloses, unkeusches Wort, *Sh.* M. N. 4. I.

Large, *v. n.*, (*S.-A.*) mit halbem Winde segeln.

Large-Boned (-'bônd) *a.*, von starkem Gliederbau, stark knochicht.

Large-Handed (-'hând îd) *a.*, langhändig (*Sh.* - - robbers, Räuber, T. A. 4. I.).

Large-Hearted (-'hâr tîd) *a.*, großherzig, hochherzig.

Large-Heartedness (-'hâr tîd nûs) *s.*, die Hochherzigkeit (*n. g.*).

Large-Limbed (-'lîmd) *a.*, groß-, starkgliederig.

Largely (lârj'lê) *adv.*, auf eine weite, ausführliche Weise; reichlich, in vollem Maße; the subject was - discussed, der Gegenstand wurde ausführlich erörtert.

Largeness (lârj'nûs) *s.*, die Größe, die Dicke, die Stärke (des Umfangs); die Weite, die Ausdehnung; der weite Umfang, die Größe (of our wishes, unserer Wünsche); die Freigebigkeit (of an offer, eines Anerbietens); die Größe (of mind, capacity, des Geistes, der geistigen Fähigkeiten; of views, der viel umfassende Blick); die Weite, die Breite (of a river, eines Flusses).

Large-Sized (-'sîzd) *a.*, von großem Format; groß, stark.

Largess (lâr'jês) *s.*, das Geschenk, die Gabe, die Schenkung; die Freigebigkeit.

Larghetto (lâr gêt'tô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) etwas langsam; *s.*, das Larghetto.

Largifluous (lâr jîf' lû ûs) *a.*, reichlich fließend.

Largish (lâr'jîsch) *a.*, (*vulg.* u. *ungew.*) etwas groß.

Largition (lâr jîsch'ûn) *s.*, (*Arch.*) das Schenken, das Beschenken, die Schenkung, die Beschenkung.

Largo (lâr'gô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) langsam, gedehnt; *s.*, das Largo.

Lariat (lâr'rê ât) *s.*, *v.* Lasso.

Lark (lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Lerche (Alauda); (*cant*) das Boot; (*cant*) der lustige Streich (bes. von jungen, muthwilligen, zuw. auch betrunkenen Leuten zur Nachtzeit ausgeführt); überh. der Spaß, die joviale, vergnügte Partie; der Schabernack, daher to be out for a -, Abends ausgehen, um lustige

Streiche auszuführen; (*Sprichw.*) a - is better than a kite, das Kleine ist oft vorzuziehen, eine Laus im Kohl ist doch besser als gar kein Fleisch.

Lark, *v.n.*, Lerchen fangen; (*cant*) lustige Streiche ausführen.

Larking, *ppr.* v. V. Lark, *q. v.*; *s.*, das Lerchenstreichen, der Lerchenstrich; (*cant*) der Schabernack (*v.* Lark, *s.*, *cant*); - glass, der Lerchenspiegel.

Larklike (lårk'lik) *a.*, einer Lerche ähnlich, gleich.

Lark's-Heel (lårks'hél) *s.*, (*Bot.*) die indianische Kresse (*v.* Indian-Cress).

Larkspur (lårk'spûr) *s.*, (*Bot.*) der Rittersporn (Delphinium).

Larmier (lår'mûr) *s.*, (*Archit.*) das Traufdach, der Mauerkranz, die Mauerleiste; (*Thierarzneik.*) -s, die Augenadern eines Pferdes.

Larmy (lår'mé) *a.*, traurig, weinerlich (*Somerset*).

Larrick (lår'rik) *a.*, sorglos, unbekümmert (*Yorksh.*).

Larrup (lår'rûp) *v. a.*, (*prov.*) schlagen, prügeln, durchprügeln, wammsen.

Larry (lår'ré) *s.*, die Schelte, der derbe Verweis (*West.*).

Lart (lårt) *s.*, die Diele, der hölzerne Fußboden (*Somerset*).

Lartin-Nails (lår'tin nålz) *s. pl.*, Nägel zum Befestigen der Fußdielen (*Somerset*).

Larum (lår'rûm) *s.*, der Lärm, das Geräusch; die Lärmglocke (*v.* d. ü. Alarum).

Larva (lår'vå) *s.*, (*zool. Term.*) die Larve (*pl.* Larvae).

Larvae (lår'vé) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Larven, die Nachtgeister.

Larval (lår'v'l) *a.*, zu einer Larve gehörig.

Larvated (lår'våtid) *a.*, verlarvt; (*bot. Term.*) larvig, maskirt.

Larvin (lår'vin) *s.*, die Insekten-Fange.

Lary (lår'ré) *a.*, leer (*West.*).

Laryngean (lå rin'jé ån) *a.*, (*anat. Term.*) zu der Kehlkopfschlagader gehörig; - arteries, die Kehlkopfschlagader.

Laryngitis (lå rin ji'tis) *s.*, (*med. Term.*) die Luftröhrenentzündung.

Laryngophony (lå rin gôf'fô né) *s.*, (*med. Term.*) der durch das Stethoskop gehörte Schall.

Laryngotomy (lå rin gôt'ô mé) *s.*, (*med. Term.*) der Luftröhrenschnitt, die Oeffnung der Luftröhre.

Larynx (lår'ringks) *s.*, (*Anat.*) der Kehlkopf, der Luftröhrenkopf.

Las, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lace, Snare (*Chaucer*).

Lascar (lås'kår) *s.*, der Laskar, der indische Matrose im Dienste der englischen Compagnie.

Lasciviency, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lasciviousness.

Lascivient, *a.*, (*Arch.*) *v.* Lascivious.

Lascivious (lås siv'vé ûs) *a.*, wollüstig, geil, üppig, unzüchtig, unkeusch, lasciv; muthwillig, ausgelassen; *Sh.* angenehm, wonnig, R. III. 1. 1.

Lasciviously, *adv.*, *v.* Lascivious.

Lasciviousness (lås siv'vé ûs nås) *s.*, die Wollust, die Geilheit, die Ueppigkeit, die Unkeuschheit, die Unzüchtigkeit, die Lascivität; der Muthwille, die Ausgelassenheit.

Laser-Wort (lå'zûr ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel (Laserpitium); (*pharm. Bot.*) das Silphium (der Alten, Produkt des falschen Tarpiths - Thapsia garganica - ein Schleimharz, welches gegen verschiedene Krankheiten angewendet wurde).

Lash (låsch) *s.*, die Schmitze, die Schmicke (an einer Peitsche); der Hieb, der Streich mit derselben oder sonstigem biegsamen Instrument; (*Arch.*) der Riemen, die Schlinge; (*bildl.*) die Geißel, die Ruthe; die beißende Spötterei, die Stachelrede, der Sarkasmus; to be under a person's -, unter Jemandes Gewalt stehen; to have a - at a person, sarkastisch über Einen sich äußern.

Lash, *v. a.*, peitschen, hauen, geißeln; (*Poes.*) schlagen (an), peitschen, the waves - the shores, die Wellen peitschen das Ufer; die Geißel schwingen (über); to - on, to, anbinden, festbinden, festmachen (an); to - up, mit einem schnellen Satz in die Höhe ziehen; (*S.-A.*) to - up the hammocks (in order to make a clear passage between decks), die Hängematten aufsorren, zusammenschnüren; to - the hair, das Haar kämmen (*North.*).

Lash, *v. n.*, klatschen, knallen; (*bildl.*) die Geißel schwingen (at, über); to - on, darauf loshauen; to - out, ausholen; hintenausschlagen; (*bildl.*) ausschweifen; to - out into, sich in etwas begeben, verfallen, gerathen.

Lash, *a.*, weich; wässerig; unschmackhaft (*East.*).

Lash-Comb (låsch'kóm) *s.*, der weitgezähnte Haarkamm (*North.*).

Lashed (låscht) *pp.* v. V. Lash, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) bewimpert, mit Wimpern versehen.

Lash-Egg (-'ég) *s.*, ein weichschaliges Ei (*Suffolk*).

Lasher (låsch'ûr) *s.*, der Peitschende; der Klatschende; der Platz-Gußregen.

Lashers (låsch'ûrz) / **Lashings** (låsch'ingz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Sorrtaue; Tromptaue (kurze Taue, womit der Kopf der Kanonen gegen die Seite des Schiffes aufgebunden wird, wenn sie ab und an festgemacht werden); lashing of a tail - block, der Katsteert eines Blocks; - to wring two cables together, das Kneifbindsel; - of the voyal's eyes, die Nähungen der Kabelaring; (*bildl.*) the lashings out, die Ausbrüche (of passion, der Leidenschaft), die Ausschweifungen.

Lashfree (låsch'fré) *a.*, von der Satyre befreit.

Lashing, *ppr.* v. V. Lash, *q.v.*; *s.*, die Ausschweifung; die Unfügsamkeit.

Lask (låsk) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Durchfall, der Durchlauf (*North.*).

Lasket (lås'kit) *s.*, (*Arch.*) die Schnur, die Litze; (*S.-A.*) -s, die doppelten Patten am Segel, um die Bonnette anzureihen.

Lass (lås) *a.*, *v.* Lazy (*Isle of Wight*).

Lass, *s.*, das junge Mädchen (meist. niedern Standes).

Lassie (lås'sé) *s.*, das Mädchen; die Geliebte (*North.*).

Lassitude (lås'sé tûd) *s.*, die Müdigkeit, die Ermüdung, die Mattigkeit; die Abspannung.

Lasslorn (lås'lôrn) *a.*, *Sh.* vom Mädchen, von der Geliebten verlassen, T. 4. 1. (*n. g.*).

Lasso (lås'sô) *s.*, der Lasso (ein lederner Riemen, dessen sich die Südamerikaner beim Einfangen der wilden Pferde, Büffel rc. bedienen).

Last (låst) *a.*, letzt, der, die, das letzte (der Zeit nach); der, die, das hinterste, letzte (der Ordnung nach); das letzte (keinen Andern mehr nach sich habend); der, die, das äußerste, genauste, geringste; vergangen, verflossen, vorig (week, Woche), the - day of this month, der letzte Tag des gegenwärtigen Monats; (*Hdlsspr.*) our - respects, unser ergebenstes Letztes; the - but one, der, die, das vorletzte; the - but two, der, die, das vorvorletzte; at -, zuletzt, am Ende, endlich; - of all, zu allerletzt; to the - degree, im höchsten Grade; a matter of the - (bess. greatest) importance, eine Sache von der größten Wichtigkeit; to be upon one's - legs, sich nicht mehr zu helfen wissen; in den letzten Zügen liegen; aus dem letzten Loche pfeifen; to breathe one's -, den Geist aufgeben, sterben; (*Sprichw.*) that is not lost which comes at -, besser spät als gar nicht; to the -, bis an's Ende.

Last, *adv.*, zuletzt, zum letzten Male, when did I see you - ? wann habe ich Sie zuletzt gesehen?; endlich, zum Beschlusse, schließlich.

Last, *v. n.*, dauern, bleiben, bestehen, währen, verharren; sich halten, erhalten, nicht verderben (von Früchten); stehen, halten (von Farben); hinreichen, ausreichen, zureichen (von Vorräthen, Kräften), ausdauern.

Last, *v. a.*, über den Leisten schlagen; (*S.-A.*) mit Ballast beladen.

Last, *s.*, die Schiffslast (gew. von zwei Tonnen); die Schiffsladung; zuw. der Ballast; überh. ein Gewicht oder Maß, z. B. a - of cod-fish, meal, herrings, ashes, 12 Fässer Stockfisch, Mehl, Häringe, Pottasche; a - of corn, 10 Malter oder 80 Bushel Getreide; a - of gunpowder, 24 Fässer Schießpulver (à 100 ℔); a - of herrings, 20 (cades) Fässer Häringe; a - of hides, 12 Dutzend rohe Häute oder Felle; a - of leather, 20 Decher (dickers à 12 Stück) gegerbte Häute; a - of pitch, tar, 14 Fässer Pech, Theer; a - of flax, feathers, 1700 ℔ Flachs, Federn.

Last, *s.*, der Leisten (der Schuhmacher); to put (set on) upon the -, über den Leisten schlagen; - maker, der Leistenschneider.

Lastage (lås'tidj) *s.*, das Lastgeld, die Lastgebühr; (*Arch.*) der Ballast; (*Arch.*) die Schiffsladung.

Lastage, *v. a.*, (*Arch.*) mit Ballast beladen.

Lastaged, *pp.* d. V. Lastage, *q. v.*

Last-Day (-' då) *s.*, Gestern (*West.*).

Laster (lås' tůr) *s.*, das Einlaufen der Fluth (*North.*).

Lastery (lås' tůr rė) *s.*, (*Arch.*) eine rothe Farbe (*Spenser*).

Lasting (lås' tîng) *ppr.* d. V. Last, *q. v.*; *a.*, dauernd, dauerhaft; beständig, immerwährend; a - colour, eine echte, feste Farbe.

Lasting, *s.*, (*Waarenk.*) der Lasting (eine Art Wollenzeug zu Frauenschuhen *rc.*).

Lastingly, *adv.*, *v.* Lasting, *a.*

Lastingness (lås' tîng nůs) *s.*, die Dauerhaftigkeit, die Dauer.

Lastly (låst' lė) *adv.*, zuletzt; endlich, schließlich.

Lat, *s.*, (*vulg.*) st. Lath, die Latte.

Lat, *a.*, langsam; langweilig (*West.*); naß, feucht; nicht zeitgemäß (vom Wetter; *North.*).

Latbrods (låt' brôdz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) Lattennägel.

Latch (låtsch) *s.*, die Klinke, der Drücker, der Schnapper, die Schnalle an den Thüren; die Falle am Schloß; falling -, die Fallklinke; - bolt, der Fallriegel; der Geschmack; der Wunsch (*Somerset*); -es, *v.* Laskets; - down and bolt shot, riegelfest.

Latch, *v. a.*, klinken, zuklinken, zuschließen; *Sh.* auffangen, aufnehmen, M. 4. III. (*n. g.*); bestreichen, M. D. 3. III. (*n. g.*).

Latch-Drawer, *s.*, (*arch. cant*) *v.* Draw-Latches.

Latchet (låtsch' ît) *s.*, der Schuhriemen, Bindriemen; die elastische Schuhschnalle.

Latching, *ppr.* d. V. Latch, *q. v.*; *a.*, ansteckend (*North.*).

Latchings } *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Laskets.
Latches }

Latch-Pan (-' pån) *s.*, *v.* Dripping-Pan (*East.*).

Late (låt) *a.*, (*comp.* Later, Latter; *sup.* Latest, Last) spät; verspätet; spät reifend (fruit, Früchte); letzt, ehemalig, vormalig; kürzlich verstorben, selig, the - Mr. N. was a very good friend of mine, der selige Herr N. war ein sehr guter Freund von mir; jüngst, neulich; neu, frisch; of - years, seit einigen Jahren; to keep - hours, eine Gewohnheit daraus machen bis tief in der Nacht aufzubleiben; to come at a - hour, sehr spät kommen; a - author, ein junger, neuer Schriftsteller; (*Sprichw.*) better - than never, besser spät als nie; it is never too - to mend, Besserung kommt nie zu spät.

Late, *adv.*, neulich, kürzlich, unlängst, jüngst; spät ankommen, reifen; zuletzt.

Late, *v. a.*, suchen, aufsuchen (*North.*).

Latebrous (lå' tė brůs) *a.*, voller Höhlen, Schlupfwinkeln.

Lated (lå' tîd) *a.*, (st. Belated) *Sh.* verspätet, von der Nacht überfallen, M. 3. III., A. C. 3. IX.

Lateen (lå tėn') *a.*, (*S.-A.*) - sails, lateinische oder Antennensegel, Hasenöhrchen (dreieckige Ruthensegel, welche die meisten Fahrzeuge auf dem mittelländischen Meere führen).

Lately (låt' lė) *adv.*, neulich, unlängst, kürzlich, vor Kurzem.

Latency (lå' t'n sė) *s.*, der Zustand der Verborgenheit, die Verborgenheit; die Dunkelheit.

Lateness (låt' nůs) *s.*, die Späte, die späte Zeit; die Neuheit (of a discovery, einer Entdeckung).

Latent (lå' t'nt) *a.*, verborgen, geheim, versteckt; (*Phys.*) latent (heat, Hitze, Wärme).

Later (lå' tůr) *a.*, (*comp.* von Late, *q. v.*).

Lateral (låt' tůr rål) *a.*, zur Seite gehörig; (*bot. Term.*) seitenständig, seitlich; aus der Seite entspringend; - judge, der Beisitzer, der beisitzende Richter; (*Chir.*) - operation, die Verrichtung und Ausführung des Steinschnitts.

Laterality (låt tůr rål' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Verschiedenseitigkeit.

Laterally, *adv.*, *v.* Lateral.

Lateran (låt' tůr rån) *s.*, der Lateran (der an die Johanniskirche grenzende Palast des Papstes in Rom); (*Krchg.*) - councils, lateranische Koncilien (die im Lateran gehaltenen und von der römischen Kirche als ökumenische Koncilien betrachteten Kirchenversammlungen).

Latered (lå' tůrd) *a.*, (*Arch.*) verspätet, verzögert (*Chaucer*).

Laterifolious (låt tůr rė fô' lė ůs) *a.*, (*bot. Term.*) neben dem Blatte stehend, nebenblattständig.

Lateritious (lå tůr rîsch' ůs) *a.*, (*bot.* u. *med. Term.*) ziegelartig, ziegelroth; - sediment, der ziegelmehlartige Harnsatz.

Latesome (låt' sům) *a.*, *v.* Loathful; Tiresome, Tedious (*Warwick.*).

Latest (lå' tîst) *a.*, *sup.* von Late, *q. v.*

Late-Wake (-'ůåk) *s.*, (*Arch.*) die von den Blutsverwandten eines Verstorbenen an dem Abend nach seiner Verscheidung üblich vorgenommenen Feierlichkeiten (*Scott*).

Lateward (låt' ůůrd) *adv.*, etwas spät; (auch zuw. als *a.* gebr., - hay, das Spätheu).

Latex (lå' tėks) *s.*, (*lat.*; *bot.* u. *med. Term.*) die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit; der Saft, der Milchsaft.

Lath (låth) *s.*, die Latte; -s under the beams, Klabaien; (*S.-A.*) the -s of the chainwales, die Latten der Rüsten (*v.* Chainwales); (*Arch.*) die Scheune (*Chaucer*); die Ruhe (*North.*); die Distel (Unkraut überh., *Somerset*); (*Maur.*) - floated and set fair, - pricked up and set fair for paper, der dreimalige Kalkwurf; - laid and set, der zweimalige Kalkwurf.

Lath, *v. a.*, latten, mit Latten beschlagen; to - the ceiling, die Decke in einem Zimmer ausschalen, beschalen; bitten, einladen (*Chesh.*).

Lath-Back (-' båk) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der lange, dünne, aufgeschossene Mensch.

Lath-Bricks (-' brîks) *s. pl.*, Lattenziegel (zu Malzdarren gebr., 22 Zoll lang und 6 Zoll breit).

Lathe (lå*th*) *s.*, (*Mech.*) die Drechselbank, die Drehbank; turned by the -, gedrechselt; chasing -, pressing -, die Druckdrehbank; (*Arch.*) der Bezirk von mehreren hundert Häusern in einer Grafschaft.

Lathed (låtht) *pp.* d. V. Lath, *q. v.*

Lathe-Manderil (-' mån drîl) *s.*, (*Bot.*) die Hohldocke.

Lather (lå*th*' ůr) *v. n.*, schäumen; *v. a.*, einseifen; (*vulg.*) schlagen, prügeln.

Lather, *s.*, der Schaum, der Seifenschaum; (*vulg.*) der dicke Schaum erhitzter Pferde; (*vulg.*) to be all in a -, in vollem Schweiße sein.

Lathered, *pp.* d. V. Lather, *q. v.*

Lathering, *ppr.* d. V. Lather, *q. v.*

Lathe-Spindle (-' spin d'l) *s.*, (*Mech.*) die Drehbankspindel.

Lathing, *ppr.* d. V. Lath, *q. v.*; -s, die Einladung (*Chesh.*, *Stafford.*, *North.*).

Lath-Nails (-' nålz) *s. pl.*, Lattennägel.

Lath-Wood (-' ůůd) *s.*, das Splittholz.

Lath-Work (-' ůůrk) *s.*, das Lattenwerk; das Stadel.

Lathy (lăth'ē) *a.*, (*prov.*) dünn, schmächtig, lattenartig (auch und meist *scherzw.* von Personen); stark, stämmig (*Herefordsh.*); schlotterig, schwach (*Am.*).

Lathyrus (lă thīr'rŭs) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse (auch Vetchling u. Everlasting-Pea).

Latibulize (lă tĭb'ū līz) *v. n.*, sich in eine Höhle zurückziehen, um den Winter über zu schlafen (von Thieren).

Latibulum (lă tĭb'ū lŭm) *s.*, (*lat.*) die Winterhöhle (der den Winter hindurch schlafenden Thiere).

Laticiferous-Vessels (lăt tē sĭf'fŭr rŭs vĕs's'lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die den Milchsaft enthaltenden Gefäße oder Röhren.

Laticlave (lăt'tē klāv) *s.*, (*röm. Ant.*) der breitsäumige Purpurrock der römischen Senatoren.

Latin (lăt'tĭn) *a.*, lateinisch.

Latin, *s.*, das Lateinische, die lateinische Sprache; das lateinische Exercitium auf Schulen.

Latin, *v. a.*, in's Lateinische übersetzen; latinisiren, lateinischer Redensarten sich bedienen.

Latiner | **Latinier** (lăt'tĭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erklärer, der Ausleger.

Latinism (lăt'tĭn ĭzm) *s.*, der Latinismus, die Eigenthümlichkeit der lateinischen Sprache, die lateinische Sprachwendung.

Latinist (lăt'tĭn ĭst) *s.*, der Lateiner, der gründliche Kenner der lateinischen Sprache.

Latinity (lă tĭn'ē tē) *s.*, das Latein, die Latinität, die Reinheit der lateinischen Sprache.

Latinize (lăt'tĭn īz) *v. a.* u. *n.*, latinisiren, lateinische Wörter brauchen, Wörter einer andern Sprache mit lateinischen Endungen versehen.

Latinized, *pp.* d. V. Latinize, *q. v.*

Latinizing, *ppr.* d. V. Latinize, *q. v.*

Latinly (lăt'tĭn lē) *adv.*, (*Arch.*) lateinisch (sich ausdrücken).

Latirostrous (lăt tē rŏs'trŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) breitschnäbelig.

Latish (lā'tĭsch) *a.*, etwas spät.

Latitancy (lăt'tē tăn sē) | **Latitation** (lăt tē tā'schŭn) *s.*, die Verborgenheit (*n. g.*).

Latitant (lăt'tē tănt) *a.*, verborgen, versteckt (*n. v. g.*).

Latitat (lăt'tē tăt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der an einen vermeintlich Versteckten erlassene Vorladungsbefehl, sich vor dem King's (Queen's) Bench-Gericht zu stellen; (*cant*) der Advokat; der Spektakel; die Schelle (*West.*).

Latitate (lăt'tē tāt) *v. n.*, versteckt, verborgen sein, sich verstecken (*n. v. g.*).

Latitude (lăt'tē tūd) *s.*, (*Arch.*) die Breite, die Weite; (*bildl.*) die Breite, die Weite, der Umfang, die Ausdehnung, die Ungebundenheit; die Uneingeschränktheit; der weite Sinn; die Freiheit; a - of construction, eine freie Deutung oder Auslegung; to indulge in great -s, sich große Freiheiten erlauben; die geographische Breite, die Polhöhe.

Latitudinal (lăt tē tū'dē nŭl) *a.*, zur geographischen Breite gehörig, Breiten....

Latitudinarian (lăt tē tū dē nā'rē ăn) *a.*, ungebunden, uneingeschränkt, frei; freisinnig, freigeisterisch.

Latitudinarians, *s.*, (*Krchw.*) Latitudinarier (die gemäßigte Partei der englischen Hochkirche, welche in den Streitigkeiten zwischen dieser und den Presbyterianern den Mittelweg zu halten und eine Vermittelung herbeizuführen suchte); diejenigen Morallehrer, welche schlaffen Grundsätzen und Unsittlichkeit zugethan sind (Gegens. von Rigorists); diejenigen, welche zu einer freien Erklärungsart mancher Dogmen geneigt sind.

Latitudinarianism (lăt tē tū dē nār'rē ă nĭzm) *s.*, die Freigeisterei, die Meinungsfreiheit in Glaubenssachen, die von der Orthodoxie abweichenden Prinzipien.

Latitudinous (lăt tē tū'dē nŭs) *a.*, breit, weit, von großem Umfange, umfangreich.

Latrant (lā'trănt) *a.*, bellend; (*bildl.*) zeifernd, zänkisch.

Latrate (lā'trāt) *v. n.*, (*Arch.*) bellen.

Latration (lă trā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Bellen.

Latria (lă'trē ă; lă trī'ă) *s.*, die Gott zukommende Verehrung (Gegens. von Dulia, die Verehrung der Heiligen, Reliquien 2c.).

Latrobite (lă trō'bīt; lăt'rō bīt) *s.*, (*Min.*) der Latrobit (eine Kieselspathgattung).

Latrocination (lă trō sē nā'schŭn) | **Latrociny** (lăt'rō sĭn nē) *s.*, (*Arch.*) der Diebstahl, die Räuberei, die Dieberei.

Latten (lăt't'n) *s.*, das Messing, das Messingblech; rolled -, Rollmessing.

Latten, *a.*, messingen.

Latten-Brass (-'-brăs) *s.*, das Lattunmessing, das geschlagene Messingblech.

Latten-Shavings (-'-schā vĭngz) *s. pl.*, Messingschabsel.

Latten-Wire (-'-ŭīr) *s.*, Messingdraht.

Latter (lăt'tŭr) *a.*, (*comp.* von Late, aber ohne Vergleichung und absolut gebr.) später; letzt, neuer, modern; die von zwei Sachen oder Personen zuletzt Erwähnte, diese (Gegens. former); the - end, der Schluß, das Ende; (*vulg.*) der Schluß des Lebens; die Todesstunde; (*vulg.*) der Hintere (bes. *South.*); towards the - end of the week, gegen das Ende der Woche; in these - ages, in diesen neueren Zeiten; the - crop, das Nachheu, das Grummet; *Sh.* the - day, der jüngste Tag. H. V. 4. 1.

Latterly (lăt'tŭr lē) *adv.*, in der letzten Zeit, zuletzt, gegen das Ende. I have not seen you -; where have you been? ich habe Sie kürzlich nicht gesehen; wo sind Sie gewesen?

Lattermath (lăt tŭr măth) *s.*, das Nachheu, das Grummet.

Lattice (lăt'tĭs) *s.*, das Gitter, die Tralje; (*Arch.*) die Bierschenke; das (Gitter-) Fenster (auch - window); die Sprosse einer Windmühle.

Lattice, *v. a.*, gittern; to - up, vergittern.

Latticed, *pp.* d. V. Lattice, *q. v.*

Lattice-Like (-'-līk) *a.*, gitterartig.

Lattice-Window (-'-ŭĭn'dō) *s.*, das Gitterfenster.

Lattice-Work (-'-ŭŭrk) *s.*, das Gitterwerk, Bindwerk.

Latting (lăt'tĭng) *a.*, spät, langsam, träge (*West.*).

Laud (lăd) *s.*, das Lob, der Ruhm, der Preis (*w. g.*); das Lob Gottes, die Lobpreisung, der Lobgesang.

Laud, *v. a.*, loben, preisen, rühmen; to - a person (up) to the skies, Einen in den Himmel erheben.

Laudable (lă'dă b'l) *a.*, lobenswerth, löblich, lobenswürdig, empfehlungswerth; (*med. Term.*) heilsam, gesund (- pus, gutartiger Eiter).

Laudableness (lă'dă b'l nĕs) | **Laudability** (lă dă bĭl'lē tē) *s.*, die Lobenswürdigkeit, die Löblichkeit, die Preiswürdigkeit.

Laudably, *adv.*, v. Laudable.

Laudanum (lăd'nŭm) *s.*, (*Chem.*) das Laudanum, die Opiumtinctur; der Schlaftrunk.

Laudation (lă dā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Lob, die Empfehlung; die Ehrenbezeugung.

Laudative (lă'dă tĭv) *a.*, lobend, preisend.

Laudative, *s.*, die Lobrede, die Lobschrift (*w. g.*).

Laudatory (lă'dă tŭr rē) *a.*, lobend, preisend; - prayers, Lobgebete.

Laudatory, *s.*, die Lobpreisung (*Milton: n. g.*).

Lauded, *pp.* d. V. Laud, *q. v.*

Lauder (lă'dŭr) *s.*, der Lober, der Preiser.

Laud(e)s (lădz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Frühmesse (*Chaucer*).

Laugh (lăf) *v. n.*, lachen; (*Poes.*) lachen, fröhlich, heiter sein, heiter ansehen; fruchtbar sein; to - at, über etwas lachen, es belachen; to - at a person to (in) his face, Einem in's Gesicht lachen; to - at a feather, über eine Kleinigkeit lachen; to - down, auslachen; to - out, to - outright, laut, aus vollem Halse lachen; to - a person out, Einen auslachen; ihn zum Gespötte machen; to - to scorn, als verächtlich verlachen, zum Gespötte machen; (*vulg.*) to - on the wrong

side of the mouth, schreien, weinen; to - in one's sleeve, in's Fäustchen lachen; (*Sprichw.*) let him - that wins, wer zuletzt lacht, lacht am besten, der Glückliche möge sich freuen; - away! lach' nur zu! a thing to - at, eine Sache, worüber man sich lustig machen kann, der Gegenstand des Gelächters; eine unbedeutende Sache, die Kleinigkeit.

Laugh, *s.*, das Lachen, das Gelächter; to break out into a loud -, laut auflachen; (*vulg.*) a horse -, ein lautes, unanständiges Lachen; to have a - at a person, über Einen lachen, ihn belachen, auslachen.

Laughable (lâf' â b'l) *a.*, lächerlich.

Laughableness (lâf' â b'l nĕs) *s.*, die Lächerlichkeit.

Laughably, *adv.*, *v.* Laughable.

Laugher (lâf' fŭr) *s.*, der Lacher.

Laughing (lâf' fĭng) *ppr.* d. V. Laugh, *q. v.*; *s.*, das Gelächter; to fall a -, zu lachen anfangen, in's Lachen gerathen.

Laughing-Gas (-' - gâs) *s.*, (*Chem.*) das Lachgas, oxydirte Stickstoffgas.

Laughing-Stock (-' - stŏck) *s.*, der Gegenstand des Gelächters, die Zielscheibe des Spottes, das Stichblatt.

Laugh-Provoking (- prô vô' kĭng) *a.*, Gelächter erregend, zum Lachen herausfordernd.

Laughter (lâf' tŭr) *s.*, das Gelächter; to break out into a fit of -, in ein lautes Lachen ausbrechen; roars of -, schallendes Gelächter.

Laughter-Compelling (-'- kŏm pĕl' lĭng) *a.*, Gelächter hervorrufend.

Laughterless (lâf' tŭr lĕs) *a.*, ohne Lachen, kein Gelächter erregend.

Laughter-Loving (-' - lŭv ĭng) *s.*, am Lachen Freude empfinden; the - - mood, die lächerliche Stimmung, die Lachhaftigkeit.

Laugh-Worthy (-' ŭŭr *thè*) *a.*, belachenswerth.

Lauk (lŏrk) *int.*, (*vulg.*) ach ja! potz tausend!

Lauk, *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) gäten, vom Unkraut befreien.

Laum (lâm) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Somerset*).

Laumonite (lâ' mô nīt) *s.*, (*Min.*) der Laumontit, der Lomontit, diatomer Kuphonspath, Eutomzeolit (eine Kieselspathgattung).

Launce (lâns) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal (*v.* Sand-Eel; bes. *West.*); the small-mouthed - (riggle), der gemeine Sandaal, Sandfisch (Ammodytes lancea); the wide-mouthed - (horner), der Tobiasfisch (A. Tobianus).

Launch (lântsch) *v. a.*, schleudern, schießen, werfen (Pfeile); ablaufen, vom Stapel laufen lassen (von Schiffen); aussetzen (a boat, ein Boot); (*bildl.*) to - a wit, einen witzigen Einfall äußern, zum Besten geben.

Launch, *v. n.*, sich in etwas hineinbegeben; schießen, hinschießen, fortschießen, to - out, fortschießen; ausschweifen (into extravagances); to - out of..., abschweifen von...; to - out beyond..., hinausschweifen über...; (*Poes.*) to - into eternity, in die Ewigkeit gehen; to - into the world, in die weite Welt gehen; to - leeks, Lauche in Gruben, etwa wie Sellerienpflanzen (*West.*).

Launch, *s.*, das Ablaufen eines Schiffes, das vom Stapel lassen; das lange Boot eines Schiffes; (*vulg.*) die Entbindung; (*cant*) das Geschrei, das Gewinsel; (*prov.*) eine Art Aalreuse.

Launched, *pp.* d. V. Launch, *q. v.*

Launching, *ppr.* d. V. Launch, *q. v.*; (*Schiffsb.*) the - planks, Ablaufeplanken.

Laund, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lawn.

Lauder (lân' dŭr; *vulg.* lân' dŭr) *s.*, die Wäscherin; (*Min.*) der Wassertrog; (*cant*) der Abzugskanal.

Launder, *v. a.*, waschen, *Sh.* (*bildl.*) waschen, benetzen.

Laundered, *pp.* d. V. Launder, *q. v.*; (*scherzw.* von Stutzern) starched and -, gestärkt und rein gewaschen.

Launderer (lân' drŭr) *s.*, der Wäscher.

Laundress (lân' drĕs) *s.*, die Wäscherin.

Laundress, *v. n.*, sich mit Waschen der Wäsche abgeben.

Laundry (lân' drè) *s.*, das Waschhaus, die Waschküche; das Waschen, die Wäsche (*n. v. g.*); - maid, - woman, das Waschmädchen, die Waschfrau, die Wäscherin.

Laup, *v. a.* u. *n.*, *v.* Leap (*Yorksh.*).

Laura (lâ' râ) *s. p.*, Laura.

Laureate (lâ' rè ât) *a.*, mit Lorbeer geschmückt, gekrönt; poet -, *v.* Laureate, *s.*

Laureate, *s.*, der gekrönte Dichter; der Hofdichter (*Engl.*).

Laureate, *v. a.*, mit Lorbeeren krönen.

Laureated, *pp.* d. V. Laureate, *q. v.*

Laureateship (lâ' rè ât schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines gekrönten Dichters, eines Hofdichters.

Laureating, *ppr.* d. V. Laureate, *q. v.*

Laureation (lâ rè â' schŭn) *s.*, (auf schott. Universitäten und ehem. zu Oxford) die Magister- oder Doctor-Promotion.

Laurel (lâ' rŭl) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (Laurus nobilis, auch Sweet-Bay); Sheep -, *v.* d. W.; - wreath, crown of -, der Lorbeerkranz; the cherry -, der Kirschlorbeer (Padus cerasus); the - of Alexandria, der stachelige Mäusedorn, der Myrtendorn, die wilde Myrte, die Bruchwurz, das Bruskenkraut (auch Butcher's-Broom; Ruscus aculeatus); - herb, das Lorbeerkraut; - water, ein Decoct von den Blättern des Kirschlorbeerbaumes.

Laurel(l)ed (lâ' rŭld) *a.*, mit Lorbeer geschmückt, gekrönt.

Laurence (lâ' rŭns) *s. p.*, Lorenz, Laurentius.

Laurer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Laurel (*Chaucer*).

Laureta (lâ rĕt' tâ) *s. p.*, Lauretta.

Laurels (lâ' rĕts) *s. pl.*, Goldmünzen Jacob I.

Lauriferous (lâ rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Lorbeer tragend.

Laurin (lâ' rĭn), **Laurine** (lâ' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Laurin (die scharfe, fette, in den Blättern des Lorbeerbaumes enthaltene Substanz).

Laurustin (lâ' rŭs tĭn), **Laurustine** (lâ' rŭs tĭn), **Laurustinus** (lâ rŭs tī' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Laurustinus, der immergrüne Schlingbaum, der Bastard-Lorbeer (Viburnum tinus).

Lauskraut (lâs' krout) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut, der scharfe Rittersporn, das Stephanskraut, der Rattenpfeffer (Delphinium staphisagria).

Lautu (lâ' tû) *s.*, die Kopfbinde der Incas in Peru, das Abzeichen ihrer königlichen Würde.

Lava (lâ' vâ; lâ' vâ) *s.*, die Lava (eine geschmolzene Masse, die bei einer vulkanischen Eruption ausfließt und sodann erkaltend erstarrt); - like, der Lava ähnlich; glossy -, *v.* Obsidian.

Lavandula (lâ vân' dû lâ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lavender.

Lavatera (lâv â tèr' râ) *s.*, (*Bot.*) die Staudenpappel (*v.* Sea-Tree-Mallow).

Lavation (lâ vâ' schŭn) *s.*, das Waschen, das Reinigen durch Abwaschen.

Lavatory (lâv' â tŭr rè) *s.*, der Waschplatz; die Waschbank, das Waschfaß; (*Min.*) die Wäsche, das Abwaschen der Erze; (*Med.*) das Waschwasser (für kranke Theile des Körpers).

Lavatrin (lâv' â trĭn) *s.*, der Waschplatz (*n. g.*).

Lave (lâv) *v. a.*, (bes. *Poes.* u. *Rhet.*) waschen; baden; benetzen; überwaschen; (*Arch.*) Wasser schöpfen, ausschöpfen (*Chaucer*).

Lave, *v. n.*, (*Poes.*) sich baden; laufen (wie ein Licht; *Wiltsh.*); (*Arch.*) herunterhängen, lose, schlaff herabhängen.

Lave, *s.*, der Bodensatz, der Rest, das Uebergebliebene (*North.*).

Lave-Eared (-' èrd) *a.*, lange Ohren habend (von Thieren; *North.*).

Laveer (lâ vèr') *v. a.*, (*arch. S.-A.*) laviren; sich drehen, im Zickzack gehen.

Laveerer (lâ vèr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Lavirende.

Lavement (lâv' mĕnt) *s.*, das Waschen, das Baden; *v.* Glyster.

Lavender (lâv' ĕn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Lavendel (Lavandula); french -, der Schopflavendel, Stöchaskraut

(Lavandula stoechas); (*Sprichw.*) to lay up in -, sorgfältig aufbewahren, aufheben; (*cant*) verpfänden, versetzen; (*Arch.*) die Wäscherin (*Chaucer*).

Lavender-Cotton (låv' ĕn dŭr kŏt' t'n) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Cypressenkraut, die gemeine Heiligenpflanze, das Staubwurzweiblein, der Meerwermuth (Santolina chamaecyparissus).

Lavender-Spike (-' - - spīk) *s.*, (*Bot.*) echter oder schmalblätteriger Lavendel, gemeine Spike, Spikenarde (Lavandula spica).

Lavender-Thrift (-' - - thrĭft) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strandnelke, der Widerstoß, der Seelavendel (Statice limonium).

Lavender-Water (-' - - ŭå tŭr) *s.*, das Lavendelwasser.

Laver (lå' vŭr) *s.*, das Waschbecken; (*Arch.*) die Wäscherin; *v.* Lave, *s.* (*North.*); (*Bot.*) der Quell-Ehrenpreis, der Wassergauchheil, Bachbungen, Bachbohnen (*v.* Brooklime; Veronica beccabunga); der Meerlattich (Ulva lactuca).

Laver, *v. a.*, waschen, baden; benetzen, besprengen (*w. g.*).

Laverbread (lå' vŭr brĕd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kuchen oder Speise aus einer Art Meerlattich (auch Oyster-green und Sea-liverwort genannt) bereitet.

Laver-Lip (låv' ŭr lĭp) *s.*, (*vulg. prov.*) eine herunterhängende Lippe.

Laverock (låv' ŭr rŏk) *s.*, die Lerche (*North.*, auch *Arch.*; *Gower*, *Chaucer*).

Laving (lå' vĭng) *ppr.* v. V. Lave, *q. v.*

Lavish (låv' ĭsch) *a.*, freigebig; verschwenderisch; - of expence, viel Geld verthun; to be - of one's health, mit seiner Gesundheit verschwenderisch umgehen; to be - of one's promises, mit Versprechung verschwenderisch sein; he is not - of his compliments, er geizt nicht mit seinen Complimenten; he is - on others, er ist gegen Andere unüberlegt freigebig; to be too - with one's tongue, zu frei sprechen; frei, unzähmbar, wild; (*bildl.*) zügellos, übermüthig; geil wachsend, üppig (vom Gras; *West.*).

Lavish, *v. a.*, verschwenden, vergeuden; durchbringen, he has -ed his fortune (häufig mit away), er hat sein Vermögen vergeudet; to - favours, kindness upon a person, Einen mit Gunstbezeugungen überhäufen, sie an ihn verschwenden.

Lavished, *pp.* v. V. Lavish, *q. v.*

Lavisher (låv' ĭsch ŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder.

Lavishing, *ppr.* v. V. Lavish, *q. v.*

Lavishly (låv' ĭsch lē) *adv.*, verschwenderisch.

Lavishment (låv' ĭsch mĕnt) | **Lavishness** (låv' ĭsch nĕs) } *s.*, die Verschwendung; (*bildl.*) die Ungebundenheit, die Freiheit.

Lavolta | **Lavolte** } (lå vŏl' tå) *s.*, (*Arch.*) ein Tanz mit vielen Drehungen und Sprüngen, eine Art Hopser, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

Lavy (lå' vē) *a.*, *v.* Lavish (*North.*).

Law (lå) *s.*, das Gesetz, das Statut, das Edict; das Gesetz, das Recht; das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, der Proceß (daher to go to - etc., *q. v.* unten); die Rechtswissenschaft, die Rechtsgelehrsamkeit, die Rechte; (*bibl.*) das Wort Gottes, das Gesetz; das alte Testament; das mosaische Gesetz; das Buch der Gesetze; die fünf Bücher Mosis; die Vorschrift, die Verhaltungsregel (überh.); die rechtmäßige Sache; civil -, das weltliche, bürgerliche Recht; ceremonial -, das mosaische Gesetz; common (unwritten) -, das gemeine Recht, das Herkommen; commercial -, das Handelsrecht; criminal -, das Criminalrecht; ecclesiastical (canon) -, das kanonische oder römische Recht, das Kirchenrecht; municipal -s, die Stadtrechte, Stadtgesetze; martial -, military -, das Kriegsrecht; marine -, das Seerecht; moral -, das moralische Gesetz; physical -s, physische, natürliche Gesetze; written (statute) -, das geschriebene oder parlamentarische Recht; - of arms, das Kriegsrecht; -s of customs, Zollgesetze; - of faith, das Glaubensgesetz; - of honour, das Ehrengesetz; - of libel, das gegen Schmähschriften gerichtete Gesetz; - of nations, das Völkerrecht; - of nature, das Naturgesetz; - of mark, of mart, reprisals, das Recht der Repressalien; (*bibl.*) - of works, das Werkgesetz (*Röm.* 3. XXVII.); Doctor of -s, Doctor der Rechte; a man learned in the -, ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; to follow the -, die Rechte studiren (auch to study the -); als Advocat practiciren; to go to -, processiren; to go to - with a person, Einen gerichtlich belangen, ihn verklagen; to sue a person at -, Einen gerichtlich belangen; (*bildl.*) to take the - into one's own hands, sich selbst Recht zu verschaffen, absolut handeln; at -, gerichtlich; to be at -, processiren; good in -, rechtsgültig; brother, daughter, father, mother, sister, son in -, *v.* unter Brother etc.; - charges, expences, die Gerichtskosten, Proceßkosten; (*arch. Jgdspr.*) to give a hare good -, [illegible] Hasen Zeit zum Entkommen geben, indem man die [illegible] später losläßt; (überh.) to give a person good -, Einem einen billigen Vortheil gewähren.

Law (lå) *v. a.*, (*Jgdspr.*) den Jagdhunden die Ballen an den Füßen ausschneiden.

Law-Breaker (-' brā kŭr) *s.*, der Gesetzverletzer, *Sh.* C. 4. II.

Law-Day (-' dā) *s.*, der Gerichtstag, der Termin.

Law-Dog (-' dŏg) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdhund, dem die Ballen an den Füßen ausgeschnitten sind.

Lawful (lå' fŭl) *a.*, gesetzlich, gesetzmäßig; rechtmäßig, rechtsgültig; erlaubt, gestattbar; (*Rchtsspr.*) - children, eheliche Kinder (*Scott.*); (*Rchtsspr.*) - days, alle Tage bis auf die ersten Tage der Woche und die von der Regierung sanctionirten Festtage (*Scott.*); a - owner, ein rechtmäßiger Besitzer.

Lawfully, *adv.*, *v.* Lawful.

Lawfulness (lå' fŭl nĕs) *s.*, die Gesetzlichkeit, die Rechtmäßigkeit, die Rechtsgültigkeit; die Gültigkeit (überh.).

Law-Giver (-' gĭv ŭr) | **Law-Maker** (-' mā kŭr) } *s.*, der Gesetzgeber.

Lawgiving (lå' gĭv ĭng) *a.*, gesetzgebend, gesetzgeberisch.

Lawing (lå' ĭng) *s.*, das Processiren (*Lincoln.*).

Lawing, *ppr.* v. V. Law, *q. v.*; *s.*, *v.* Expeditation.

Lawless (lå' lĕs) *a.*, gesetzlos, den Naturgesetzen ununterworfen, von denselben unabhängig; gesetzwidrig, ungesetzlich, unrechtmäßig, illegal; (*Arch.*) geächtet.

Lawlessly, *adv.*, *v.* Lawless.

Lawlessness (lå' lĕs nĕs) *s.*, die Gesetzlosigkeit.

Law-Lords (-' lŏrdz) *s. pl.*, rechtsgelehrte Lords (zum Unterschiede von Lay-Lords).

Law-Lore (-' lŏr) *s.*, die alte Rechtsgelehrsamkeit.

Law-Maker, *s.*, *v.* Law-Giver.

Law-Monger (-' mŏng gŭr) *s.*, der Winkeladvocat, (überh.) der Zungendrescher.

Lawn (lån) *s.*, der freie, ebene, offene Platz in einem Gehölze oder Park, die Lichtung; die Aue, die Weide, der Rasenplatz; (*Waarenk.*) die Schleierleinwand; French -, Linon; Silesia -, Estopillas, Schleier, wovon man wieder schlichte (plain) und geblümte (flowered) hat; cobweb -, klare Schleier; (*cant*) das feine weiße Taschentuch.

Lawn, *a.*, aus Schleierleinwand gefertigt (*v.* Lawny).

Lawn-Sleeved (-' slēvd) *a.*, mit Aermeln von Schleierleinwand.

Lawny (lå' nē) *a.*, wie ein freier, offener, glatter Rasenplatz, einer Lichtung ähnlich; von Schleierleinwand gefertigt.

Lawsonia (lå sō' nē å) *s.*, (*Bot.*) die Lawsonie, die Farb-Göde.

Lawsuit (lå' sūt) *s.*, der Proceß, die Rechtsklage, der Rechtshandel; to bring in or enter a - against a person, gegen Einen klagbar werden, ihn gerichtlich belangen, gegen ihn Klage erheben.

Lawter (lå' tŭr; *vulg.* låf' tŭr) *s.*, das Gebrüt von 13 Eiern, welches einer Henne zum Ausbrüten untergelegt wird (*North.*).

Lawyer (lȧ' yůr) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Advocat, der Jurist, der Sachwalter, der Anwalt (der allgem. Ausdruck für **Attorney, Counsellor, Solicitor, Barrister, Sergeant** und **Advocate**); (*Ornith.*) der amerikanische Strandreiter (auch **Black-necked Stilt, Tilt, Longshank; Himantopus nigricollis**; *Am.*); (*Ichth.*) **lake -**, der Moderfisch (auch **Mudfish; Amia calva**; *Am.*).

Lawyer-Like (-'- līk) *a.*, wie ein Jurist.

Lawyerly (lȧ' yůr lė) *a.*, juridisch, gerichtlich.

Lax (lȧks) *a.*, schlaff (**flesh, fibre**, Fleisch, Fiber); nicht gespannt, los, schlaff (**cord**, Seil); nicht fest verbunden, locker (**stuffs**, Stoffe); (*bildl.*) nicht streng genau, unbestimmt; ungebunden, nicht eingeschränkt; nicht streng, lax, schlaff (**principles**, Grundsätze); (*med. Term.*) den Durchfall habend, laxire (*Anat.*) **the - membrane**, der Erschlaffer.

Lax, *s.* (*Med.*) der Durchfall, die Diarrhöe; (*arch. Ichth.*) der Lachs.

Laxation (lȧk sȧ' schůn) *s.*, das Los-, Locker- oder Schlaffmachen; die Schlaffheit, die Lockerheit.

Laxative (lȧks' ȧ tĭv) *a.*, abführend, eröffnend, laxirend.

Laxative, *s.*, (*Med.*) das Abführungsmittel, das Laxirmittel, die Purganz.

Laxativeness (lȧks' ȧ tĭv nůs) *s.*, die Eigenschaft, die Kraft zu laxiren, abzuführen.

Laxity (lȧk' sė tė) / **Laxness** (lȧks' nůs) *s.*, die Lockerheit, die lockere Beschaffenheit; die Schlaffheit, die Erschlaffung, die Abspannung; (*bildl.*) die Ungenauigkeit, die Unbestimmtheit (**of expression**, im Ausdrucke); die Schlaffheit (**of morals**, der Grundsätze); (*Med.*) **laxness**, die Leibeseröffnung, der offene Leib.

Laxly (lȧks' lė) *adv.*, *v.* **Lax**.

Lay (lȧ) *imp.* d. V. **Lie**, *q. v.*

Lay, *a.*, nicht geistlich, nicht kirchlich, weltlich; **- brother**, der Laienbruder; **- clerk**, der Laie, der die Responsen in der Kirche liest; **- elder**, der Kirchenälteste; **- habit**, die weltliche Kleidung; **- investiture**, die Investitur durch weltliche Autorität; **- preacher**, der Laienprediger; **- prince**, der weltliche Fürst; **- sermons**, weltliche Reden.

Lay, *s.*, das Wiesenland, Grasland; die rasige Anhöhe (bei *West.*; *v.* **Lea**); die Lage, die Reihe, die Schicht; (*Arch.*) die Wette, der Einsatz, *Sh.* O. 2. III.; (*Arch.*) der Rang, der Stand; (*Arch.*) das Lied, der Gesang; (*cant*) das (diebische) Unternehmen; das besondere Fach in Diebesgeschäften; **he stands a queer -**, er ist in großer Gefahr; die Armensteuer (*Lincoln.*); das Sommerfutter für Vieh (*North.*); ein großer Teich, Kolk (*Norfolk*); (*S.-A.*) **a - of wind**, eine nach heftigen Stürmen eingetretene Windstille; (*vulg.*) der Preis; die Bedingung; der Antheil (*Am.*).

Lay, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* **Laid**) legen, stellen; niederlegen; umlegen; belegen, auflegen; einlegen; anlegen; veranstalten, ersinnen, aussinnen, machen, einrichten; darlegen; legen, löschen; dämpfen (**heat**, Hitze); mäßigen, legen (**wind**, den Wind); stillen (**the hunger**, den Hunger; *v.* **Allay**); lindern, besänftigen, beruhigen (**the passions**, die Leidenschaften); wetten (**a wager**); (*Hortik.*) absenken (Nelken); fächsen (Weinstöcke); beschuldigen, zurechnen; (*S.-A.*) **to - a ship ahold**, ein Schiff hart an den Wind legen; **to - apart**, bei Seite legen, für sich legen; (*bildl.*) ablegen, sich entäußern; **to - aside**, bei Seite legen, weglegen; (*bildl.*) bei Seite setzen; unterlassen; aufgeben, fahren lassen; **to - asleep**, einschläfern; **to - bare**, entblößen, bloßstellen; **to - blows**, Schläge geben, ertheilen; (*S.-A.*) **to - a cable (a rope, a splice)**, ein Tau anschlagen, zusammendrehen; **to - the cloth**, den Tisch decken; **to - the corn**, das Korn durch Regen, Wind niederschlagen; (*S.-A.*) **to - the course**, ohne Abweichung vom Cours direct nach dem bestimmten Hafen segeln; **to - a ship's deck**, die Schiffsdeckplanken legen; **to - the devil (evil spirits)**, den Teufel (böse Geister) bannen; **to - eggs**, Eier legen; **to - hold of** (*vulg.* **on**) **a person or thing**, eine Person oder Sache ergreifen, packen, festhalten; **he has done nothing that you can - hold of**, er hat nichts gethan, in Folge dessen Ihr ihm etwas anhaben könnt; **to - hands on**, die Hände auf etwas legen; in die Hand nehmen, in Besitz nehmen, ergreifen, packen, festhalten; **to - the heads together**, die Köpfe zusammenstecken, sich berathschlagen; (*S.-A.*) **to - the land**, das Land aus dem Gesichte verlieren; **to - one's life upon a thing**, sein Leben für etwas einsetzen; **to - low**, stürzen, der Erde gleich machen; (*Poes.*) tödten; (*Poes.*) **to be laid low**, sterben; **to - open**, offen darthun, darstellen, enthüllen, offenbaren; **to - a plot**, ein Complott machen; **to - a rope, a splice**, *v.* **to - a cable**; **to - siege to**, belagern; **to - snares**, Schlingen legen, stellen; **to - the table (the cloth)**, den Mittagstisch decken; **to - taxes**, Auflagen machen; **to - the tire of a wheel**, beschienen, mit Eisenschienen belegen; **to - wait for**, auflauern; **to - waste**, verheeren, zerstören, vernichten, plündern, verwüsten; **to - the wind**, den Wind mäßigen; **to - a woman**, einer Frau in Kindesnöthen beistehen; *Sh.* **to - knife aboard**, erobern, R. J. 2. IV.; **to - about one**, um sich schlagen, um sich greifen; **to - a crime against any one**, Einen eines Verbrechens beschuldigen; **to - an indictment against a person**, eine gerichtliche Klage gegen Einen vorbringen; **he laid about him at random on all sides**, er schlug um sich her auf's Gerathewohl nach allen Seiten hin; **to - against**, einwenden; Einem etwas vorwerfen, Einen eines Verbrechens beschuldigen; **to - along (to - flat)**, hinstrecken; ausbreiten; **to - at**, berechnen zu, **the plaintiff -s her damages at £ 1500**, die Klägerin verlangt £ 1500 Schadloshaltung; **to - at a person**, nach Einem schlagen; **to - the sin of one's own delinquency at another person's threshold**, seine eigenen Sünden einem Andern in die Schuhe gießen (*W. Irving*); **to - one's self at a person's mercy**, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; **to - at stake**, auf's Spiel setzen; **to - away**, ablegen, weglegen; aufheben; **to - before**, (Einem etwas) vorlegen; **to - by**, beilegen; weglegen; aufheben; (*bildl.*) bei Seite legen, abschaffen, sich einer Sache entledigen; (*S.-A.*) beilegen; **to - by a ship**, ein Schiff abdanken; **to - by a business**, ein Geschäft aufgeben, liegen lassen; **to - by money**, Geld zurücklegen, erübrigen, ersparen; **to - great store by a thing**, eine Sache hoch schätzen; **to - down**, niederlegen; **to - down an office, a situation**, eine Stelle, ein Amt niederlegen; **I will take the bet with the condition that you - the money down**, ich will die Wette eingehen unter der Bedingung, daß Sie den Einsatz baar deponiren; **I have laid down the money into the hands of a banker**, ich habe das Geld bei einem Banquier niedergelegt; **to - down one's life**, sein Leben hingeben, sein Leben als Opfer bringen; **to - a thing down as a rule**, etwas zur Regel machen; **to - down the law**, Gesetze vorschreiben; absolut herrschen, tyrannisch regieren; das Gesetz erklären, auslegen; (*Schiffsb.*) **to - down**, die Größe und Gestalt der Hölzer auf die Mallen zeichnen, bemallen; **to - one's self down**, sich niederlegen (um zu ruhen); (*Ackerb.*) **to - down land**, Ackerland zu Weideland machen; **to - down reasons**, Gründe anführen; **to - wait for**, nachstellen, auflauern; **to - forth**, zur Schau legen; eine Leiche ausstellen; **to - one's self forth upon a subject**, sich weitläufig über einen Gegenstand auslassen; **to - in**, einlegen; eintragen; einsammeln, anschaffen (**a good store of provisions**, einen guten Vorrath von Lebensmitteln); **to - in goods**, Waaren einkaufen; (*Arch.* u. *vulg. prov.*) **to - in one's dish (in one's light)**, Einem etwas vorwerfen, vorrücken; **to - in for**, Einem nachstellen, (ihn) zu fangen suchen; **to - a thing in steep**, einweichen, einwässern; **to - in order**, ordentlich legen, in Ordnung bringen; gehörig vorbereiten, ordnen; (*Ackerb.*) **to - in ridges**, rajolen, rielen; **to - off**, ablegen, weglegen; ausziehen (Zeug); **to - on (upon)**, auflegen; anwenden, anlegen; auftragen; **to - on blows** (*arch. Prov.* **load**), derb darauf schlagen, zuschlagen; (*vulg.*) **to - on to some tune**, mit aller Gewalt darauf losschlagen;

Sh. my father hath made her mistress of the feast and she -s it on, mein Vater hat sie zur Wirthin beim Feste gemacht, und sie versteht's, sie zeigt sich splendid, W. T. 4. II.; (*vulg.*) to - it on thick, mit dem großen Messer schneiden, tüchtig lügen; fürchterlich übertreiben; to - a thing on the shelf, als unnütz bei Seite legen, weglegen; to be laid on the shelf, bei Seite geschoben werden, nicht beachtet werden (bes. von Frauenzimmern gesagt, welche über die Jahre der Ehe hinaus sind); to - blame (fault) upon a person, Einen tadeln; Einem die Schuld zuschieben; to - a command on a person, Befehl geben, einschärfen; to - violent hands on one's self, sich das Leben nehmen; to - one on the face, Einem Maulschellen geben; to - a favour on a person, Einem eine Gunstbezeugung erweisen; to - one's excuse upon a thing, sich mit etwas entschuldigen; to - out, herauslegen, zur Schau stellen; to - out goods for sale, Waaren zum Verkauf ausstellen; to - out money, Geld auslegen, ausgeben, verwenden; how much did you - out for this article? wie viel haben Sie für diesen Artikel gegeben? he has laid out considerable property on his estate, er hat bedeutende Summen auf sein Gut verwendet; (*Arch.*) sichtbar machen, enthüllen, entfalten; (*bildl.*) Maßregeln nehmen, treffen; beabsichtigen, vorhaben; to - out a garden, einen Garten anlegen; to - one's self out for, sich bemühen um; sich aufopfern für; to - one's self out to please, sich Mühe geben um zu gefallen; to - out one's cards, seine Karten ablegen; to - out one's thoughts upon a thing, seine Gedanken richten auf (*Addison; ungew.*); to - out a child, ein Kind auswickeln, frisch legen, reines Zeug ihm anlegen; to - out a corpse, einer Leiche das Todtenhemd anziehen, überh. sie ordnen, um in den Sarg gelegt zu werden; (*S.-A.*) to - out a vessel (upon the road), ein Schiff auf die Rhede legen; to - out all one's strength, seine ganze Kraft anstrengen (bes. put out); to - over, decken, bedecken, überdecken; belegen; to - to, nahe legen, legen an; (*S.-A.*) beilegen; to - a thing to a person's charge, Einem etwas zur Last legen, ihm Schuld geben; to - claim to a thing, Anspruch auf etwas machen; to - to heart, zu Herzen nehmen; to - together, zusammen legen; gegen einander legen, vergleichen; to - under, unterwerfen; to - under obligations, verbindlich machen; to - up, hinlegen, aufbewahren, aufheben, verwahren; sich zueignen, sammeln (knowledge, Kenntniß; money, Geld); to - up land, Land brach liegen lassen; to - a person up, Einen krank machen, this cold weather has completely laid him up, diese kalte Witterung hat ihn auf's Krankenlager gestreckt; he has been laid up with the gout, er hat einen Anfall von Podagra gehabt; Einen verhaften, einstecken (*vulg.* to - a person up by the heels); (*S.-A.*) to - up a fleet, eine Flotte abtakeln; to - up a vessel, ein Schiff abdanken; to - upon, auflegen, aufladen, aufbürden (v. - on); (*Arch.*) Einen mit Bitten belästigen.

Laydays (lā'dāz) *s. pl.*, (*Hdlsspr.*) die Liegetage, die Liegezeit.

Laydland, *s.*, (*Arch.*) *v.* Layland.

Layen, *s.*, *v.* Layer (*South.*).

Layer (lā'ŭr) *s.*, der Legende; die Leghenne; die Lage, die Schicht (of earth, clay, sand, stone etc., von Erde, Thon, Sand, Stein &c.); das Viehlager, das Bett; (*bot. Term.*) das Senkreis, der Ableger; das Klee- oder Grasfeld (*East.*); (*prov.*) ein Schnitt Fleisch; der Kuhmist (*North.*); - out, der Ausgeber; der Haushofmeister, die Wirthschafterin; - up, der Sammler, der Aufhäufer, der Aufbewahrer; - over, die Ruthe, die Peitsche (zur körperlichen Züchtigung; *East.*); - board (auch Larboard), das hölzerne Bett der Dachrinnen oder Gossen.

Layering (lā'ŭr ring) *s.*, (*bot. Term.*) die Ablactation, das Ablactiren, die Fortpflanzung der Gewächse durch Ablegen.

Laying (lā'ing) *ppr.* d. V. Lay, *q. v.*: *s.*, (*Maur.*) das Bewerfen mit Mörtel; (*Seilm.*) das Anschlagen, Zusammendrehen eines Taues, daher - poles, die Drehpfähle; - top, das Hoofd (der Reepschläger); staff of the - top, der Knüppel am Hoofd; - walk, die Seilerbahn; - days, *v.* Laydays; hens past -, Hennen, welche nicht mehr legen.

Laying-Hook (lā'ing hŭk) *s.*, (*Mech.*) der Drehling, die Kurbel; der Dreher (beim Reepschläger).

Laying-Press (-'- près) *s.*, (*Buchb.*) die Beschneidepresse.

Layman (lā'm'n) *s.*, *v.* unter Lay, *a.*; (*Mal.*) der Gliedermann, die Gliederpuppe (auch Lay-Figure).

Laystall (lā'stål) *s.*, die Mistgrube, der Misthaufen.

Lazar (lā'zŭr) *s.*, der Aussätzige.

Lazaret | lăz' ŭr rĕt; lăz ŭr rĕt' | *s.*, das Lazaret, das
Lazaretto | lăz ŭr rĕt'tō | Krankenhaus, das Spital; die Quarantaineanstalt; das Hospitalschiff.

Lazar-House, *s.*, *v.* Lazaret.

Lazarists (lăz'ŭr rists) *s. pl.*, (*Krchg.*) Lazaristen, Lazariten (in Frankreich die von Vincent de Paula gestifteten Priester der Missionskongregationen, die ihren Namen von ihrer Priorei St. Lazarus zu Paris haben).

Lazar-Like | lā'zŭr līk | *a.*, aussätzig.
Lazarly | lā'zŭr lē |

Lazarwort | (lā'zŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Laserwort.
Laserwort |

Laze (lāz) *v. n.* u. *a.*, faulenzen, müssig gehen (*East.* u. *Am.*); to - one's self, der Faulheit fröhnen; (*vulg.*) durch Faulheit verderben.

Lazerole (lăz ŭr rōl') *s.*, (*Bot.*) die Lazerole, Azarol-Mispel; die Azarol-Birne (Crataegus azarolus).

Lazily (lā'zē lē) *adv.*, faul, träge; schläfrig; langsam.

Laziness (lā'zē nĕs) *s.*, die Faulheit, die Trägheit, die Schläfrigkeit, die Lässigkeit, der Müssiggang; die Saumseligkeit, die Langsamkeit.

Lazing, *ppr.* d. V. Laze, *q. v.*; *a.*, faul, träge (*u. g.*).

Lazule | (lăz'ŭ lē) *s.*, *v.* Lapis-Lazuli.
Lazuli |

Lazulite (lăz'ŭ līt) *s.*, (*Min.*) der Lazulith, der Blauspath, prismatischer Lasurspath, Klaprothit, die Goldlasur.

Lazy (lā'zē) *a.*, faul, träge, laß, lässig, schläfrig, müssig; langsam, träge; - bones, der Erzfaulenzer.

Lazzaroni (lăz ā rō'nē) *s. pl.*, (*ital.*) die berühmte und berüchtigte Straßenbevölkerung von Neapel.

Lea (lē) *s.*, die Wiese, das Wiesenland, das Grasland; (*Arch.*) das eingehägte Feld, *Sh.* der Gras- oder Rasenplatz; H. V. 5. II., T. A. 4. III.; (*Poes.*) die Ebene, die Aue; die Flur; (*Arch.*) the watery -, die Wasserebene (*Spenser*); die Sense (*Yorksh.*); der siebente Theil eines Stranges Wollengarns (*North.*).

Leach (lētsch) *v. a.*, Holzasche auslaugen, entlaugen; (*vulg.*) vorschneiden, zerlegen.

Leach, *s.*, das Quantum Holzasche, aus der die Aschenlauge gewonnen werden soll (auch u. gewöhnl. Letch); der öffentliche (Gemeinde-) Weg (*Devon.*); die schwere Arbeit (*North.*).

Leach-Basket | -'bās kĭt | *s.*, das Laugenfaß, der Laugen-
Leach-Trough | -'trŏf | korb, der Laugentrog.
Leach-Tub | -'tŭb |

Leach-Brine (-'brīn) *s.*, die Muttersole, Mutterlauge.

Leacher, *v.* Lecher.

Leacherous, *v.* Lecherous.

Leachman (lētsch'măn) *s.*, (*Arch.*) der Chirurg.

Leach-Road (-'rōd) *s.*, der Leichenweg (auf dem die Leiche zum Grabe getragen werden muß; *Devon.*).

Lead (lĕd) *s.*, (*Min.*) das Blei; (*S.-A.*) das Bleiloth, das Senkblei; the deep sea -, das tiefe Loth, schwere Loth; the hand -, das Handloth; to heave the -, lothen, das Loth werfen; -s, *s. pl.*, das Bleidach, Bleidächer; (*Zollw.*) das Bleisiegel, daher to seal with -, plombiren; (*Typ.*) der Durchschuß, -s, die Durchschußlinien, Regletten, Spatien, Füllstifte;

(*Chem.*) acetate of -, das Bleiacetat; (*Chem.*) aluminate of -, das Bleialuminat, thonsaures Bleioxyd; (*Chem.*) antimoniate of -, spießglanzsaures Bleioxyd; (*Chem.*) arseniate of -, arseniksaures Bleioxyd; (*Min.*) earthy arseniate of -, irdenes Flockenerz, irdenes Traubenblei, irdene Bleiblüthe; (*Min.*) filamentous arseniate of -, das Flockenerz, Traubenerz, die Bleiblüthe; reniform arseniate of -, die Bleinieren (dichter, gemeiner Arsenikbleispath, das Grünbleierz); (*Chem.*) arsenical -, das Bleiarsenik; (*Metall.*) ashes of -, die Bleiasche; (*Min.*) bar -, Stangenblei; black -, der Graphit; black - pencils, Graphitstifte, Bleistifte, Bleifedern; (*Chem.*) borate of -, borsaures Bleioxyd; (*Chem.*) calcinated -, der Bleikalk; (*Chem.*) carbonate of -, kohlensaures, neutrales Bleioxyd; (*Min.*) das Bleicarbonat, der Carbonbleispath; (*Chem.*) chambers of -, Bleikasten; (*Chem.*) chloride of -, das Bleichlorid; (*Chem.*) chromate of -, chromsaures Bleioxyd; (*Chem.*) citrate of -, citronsaures Bleioxyd; (*Min.*) corneous -, corneous - ore, das Bleihornerz, der Bleihornspath, das Hornblei, Chlorblei, salzsaures Blei, der Phosgenspath; (*Bgb.*) crystallized -, der Bleifluß; (*Chem.*) disprimatic - spar, *v.* Sulphate of -; dross of -, die Bleischlacke; (*Chem.*) flowers of -, Bleiblumen (Bleioxyd, welches durch Verbrennen des Bleies an der Luft erzeugt wird); (*Min.*) gemeiner, krystallinischer Arsenikbleispath; das Flockenerz, Grünbleierz, das Traubenblei (welches in haarförmigen Kryställchen erscheint); (*Min.*) grain of -, das Bleikorn; (*Chem.*) iodide of -, das Bleiiodid; (*Min.*) keswick -, eine Art Graphit; (*Chem.*) magistery of -, der Bleiniederschlag; (*Chem.*) malate of -, apfelsaures Bleioxyd; milled -, geplättetes Blei; milled sheet -, ausgewalztes Tafelblei; (*Chem.*) molybdate of -, molybdänsaures Bleioxyd; (*Chem.*) muriate (hydrochlorite) of -, salzsaures Bleioxyd; (*Chem.*) native red oxyde of -, das Bleioxyd, der natürliche Mennig; (*Min.*) ocher of -, der Bleiocher, rothes Bleioxyd; (*Min.*) stalactical ocher of -, der Bleisinter; (*Chem.*) peroxyde of -, das Bleiüberoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Bleioxyd; native phosphate of -, *v.* Pyromorphite; green or brown phosphate of -, phosphorsaures Blei, Traubenblei; plate of -, die Bleiplatte; (*Min.*) potters - ore, *v.* Lead-Powder; (*Chem.*) protoxyde of -, das Bleioxyd, gelbes Bleioxyd; (*Giess.*) raw -, das Werk, (*Hüttenw.*) das Werkblei; (*Min.*) red - spar, red - ore, das Bleiroth, rothe Mennige; (*Chem.*) salt of -, das Bleisalz; schlich of -, der Bleischlich (der Maler); (*Chem.*) seleniurate of -, das Bleiselenid; (*Chem.*) sesquioxyde of -, das Bleisesquioxyd, das Bleisuperoxyd; sheet - (- in sheets), das Tafelblei, Blei in Tafeln (*v.* milled sheet -), sheet of -, die Bleitafel; das Bleiblatt; (*Metall.*) shine of -, der Bleiblick (bei Kupferproben mit Blei der Moment, wo das Blei verflogen oder verschlackt ist und der König nicht mehr raucht); (*Chem.*) silicate of -, kieselsaures Bleioxyd; (*Hüttenw.*) skimmed -, das Abstrichblei (das Produkt des Abstrichs; the second outcast of ore); solder of -, die Bleilöthung; (*Chem.*) solution of acetate of - in oil or vinegar, der Bleibalsam; (*Chem.*) solution of - with vinegar, die Bleimilch (eine durch Essig getränkte Auflösung des Bleizuckers); spun -, der Bleidraht; (*Chem.*) subacetate of -, drittel-essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) subchromate of -, halbchromsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sugar of -, der Bleizucker, neutrales, essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sulfate of -, schwefelsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sulphate of -, der Bleivitriol, schwefelsaures Bleisalz; (*Chem.*) sulphurate of -, das Bleisulfid; (*Bgb.*) sulphurous -, das Sprotterz; (*Min.*) striated sulphurous -, das Spröderz; (*Hüttenw.*) uncalcined -, der Bleistein; (*Bgb.*) vein of -, die Bleiader, der Bleigang; (*Chem.*) vinegar of -, neutrales, essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) white - (ceruse), das Bleiweiß; (*Min.*) white - ore (spar), der Kohlenbleispath; (*Min.*) yellowish-green -, das Grünbleierz; yellow - (massicot), das Bleigelb.

Lead (lĕd) *v. a.*, mit Blei überziehen, bedecken, verbleien; mit Blei ausgießen; mit Blei auslegen, füttern; (*Typ.*) durchschießen; (*Zollw.*) plombiren.

Lead (lēd) *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Lead [lĕd], Led), leiten, führen; anführen (an army, a political party etc., eine Armee, das Haupt einer politischen Partei sein 2c.); vorangehen und dadurch Andern gleichsam den Weg zeigen (to - the way); führen, this road - s to N., dieser Weg führt nach N.; anlocken, verleiten (zuw. mit on); bewegen, vermögen, veranlassen; (*Kartensp.*) ausspielen, anspielen; to - aside, astray, away, abführen, ableiten, verführen, irre leiten; (*Arch.*) to - apes to hell, *v.* unter Apes; to - captive, gefangen mit sich fortführen; to - a life of gaiety, ein fröhliches Leben führen; to - a sedentary life, ein sitzendes Leben führen; to - a person a sad (dog's) life (of it), Einen ein Hundeleben führen lassen; to - a dance (to - off the ball), vortanzen, aufführen; den Ball eröffnen; to - by force, gewaltsam fortschleppen; to - in, into, einführen, hineinführen; to - a person into a mistake, Einen zum Irrthume verleiten; to - a person into difficulties, Einen zum Unglücke verleiten; this - s me into the belief that etc., dies veranlaßte mich zu glauben, daß 2c.; to - off, ableiten, abführen; den Anfang machen, eröffnen, beginnen; to - out, hinausführen, ausführen; to - out of the way, irre führen; to - up, hinaufführen.

Lead, *v. n.*, vorausgehen, vorangehen; anführen, der Anführer sein, die Leitung haben; (*Kartensp.*) die Vorhand haben, anspielen, ausspielen; (*Arch.*) herrschen (*Spenser*); to - off, - out, den Anfang machen, anfangen; to - on (along), vorangehen.

Lead (lēd) *s.*, die Führung, die Leitung, die Anführung; das Vorangehen; (*Kartensp.*) die Vorhand; (*Spiel.*) der erste Wurf; das Ausspielen, der Aussatz, Acquit (beim Billardspiel), daher to have the -, ausspielen, die Vorhand haben; anwerfen; Acquit setzen; (*bildl.*) der Erste sein, den Vorrang haben; to take the -, Anführer sein; die Honneurs machen; die Mode angeben; den ersten Platz einnehmen; die Initiative ergreifen; Einem zuvorkommen (of, in); this takes the - of anything I ever saw, dies übertrifft Alles, was ich je gesehen habe (*B. Jonson*); (*Mech.*) the - of the slide, das Voreilen des Schiebers (bei den Dampfmaschinen).

Lead-Ashes (lĕd'ăsch ĭz) *s. pl.*, (*Metall.* u. *Chem.*) die Bleiasche (ein Gemenge von Blei, Bleisuboxyd und Bleioxyd).

Lead-Ball (-' bâl) } *s.*, die Bleikugel.
Lead-Shot (-' schŏt) }

Lead-Colour (-' kŭl ŭr) *s.*, die Bleifarbe.

Lead-Crystal (-' krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) die Bleidrüse.

Lead-Drawer (-' drâ ŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bleizieher (der Handwerker, welcher das Fensterblei zieht).

Lead-Eater (-' ē tŭr) *s.*, das Federharz, das Gummielasticum (*Yorksh.*).

Leaded (lĕd' dĭd) *pp.* v. V. Lead (lĕd), *q. v.*: *a.*, (*Typ.*) durchschossen; (*Zollw.*) plombirt.

Leaden (lĕd' d'n) *a.*, bleiern, von Blei; (*bildl.*) schwerfällig, unbehülflich; träge; einfältig, dumm; albern, aberwitzig; - eyes, todte, glanzlose Augen.

Leaden-Hearted (-'- hâr tĭd) *a.*, (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Leaden-Heeled (-'- hēld) *a.*, (*bildl.*) schwerfällig, langsam, träge, bleiern.

Leaden-Stepping (-'- stĕp pĭng) *a.*, (*Poes.*) sich langsam hinziehend (hours, Stunden; *Milton*).

Leader (lē' dŭr) *s.*, der Führer, der Anführer, der Heerführer, der Leiter; der Wegweiser; das Haupt einer Partei; der Rädelsführer; (überh.) der Vormann, der Director, Capellmeister (of a band etc., einer Musikbande 2c.); der Tonangeber, die Tonangeberin; der leitende Zeitungsartikel (*v.* Leading articles, unter Leading); the - of a dance, der Vortänzer; - at bowls, Einer, der beim Kegelspiele zuerst wirft; - at cards, Einer, der die Vorhand hat; - s, die vorderen Pferde

eines vierspännigen Fuhrwerks; children's - s, Gängelbänder für Kinder.

Lead-Fume (lĕd' féùm) *s.*, (*Hüttenw.*) der Bleirauch (Bleidämpfe, welche sich beim Schmelzen des Bleies entwickeln).

Lead-Glance (-' glàns) *s.*, (*Min.*) der dichte Bleiglanz.

Lead-Glass (-' glàs) *s.*, (*Min.*) das Bleiglas, der Vitriolbleispath; das Bleisilikat.

Leadhillite (lĕd' hĭl lĭt) *s.*, (*Min.*) das Leadhillit, axotomer Bleibaryt, Axotombleispath.

Leading (lé' dĭng) *ppr.* v. V. Lead (léd), *q. v.*: *a.*, (*Hdlsspr.*) - articles, gangbare Waarenartikel; the - articles in a newspaper, die leitenden Artikel einer Zeitung; (*Kartensp.*) the - card, die erste, ausgespielte Karte, a - fact, eine Haupt-Thatsache; - fashion, die herrschende Mode; (*Kartensp.*) the - hand, die Vorhand; to have the - hand, die Vorhand haben; the - horses, die Vorderpferde eines vierspännigen Fuhrwerks; - man, der Vormann; der Anführer; der Vortänzer; - question, die Hauptfrage; - trait, der Hauptzug; (*S.-A.*) - wind, der günstige Wind; - word, das erste Wort, das Schlagwort.

Leading (lĕd' ĭng) *ppr.* v. V. Lead (lĕd), *q. v.*

Leadingly (lé' dĭng lé) *adv.*, durch Führen.

Leading-Note (-'- nót) *s.*, (*Mus.*) die große Septime.

Leadings (lĕd' ĭngz) *s. pl.*, schmale Erztrümmer im Quergestein (*Derbysh.*).

Leading-Strings (lé' dĭng strĭngz) *s. pl.*, Gängelbänder, das Gängelband; (*bildl.*) to be still in one's - -, die Kinderschuhe noch nicht ausgezogen haben; der Leitung eines Andern unterworfen sein.

Lead-Line (lĕd' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Lothleine.

Leadman (lĕd' màn) *s.*, (*Arch.*) der Vortänzer (*B. Jonson*).

Lead-Mine (-' mĭn) *s.*, die Bleigrube.

Lead-Nails (-' nálz) *s. pl.*, die beim Verbleien eines Daches üblichen Nägel.

Lead-Ore (-' òr) *s.*, (*Min.*) das Bleierz; black - -, die Bleischwärze; dunkler Bleispath, das Schwarzbleierz; blue - -, das Blauerz; red - -, rother Mennig; antimonial-sulphuret - -, Antimonialschwefelbleierz, Spießglanzbleierz, der prismatische Kupferglanz, der Bournonit (auch Diprismatic copper-glance).

Lead-Pencil (-' pĕn s'l) *s.*, die Bleifeder.

Lead-Pipe (-' pĭp) *s.*, die Bleiröhre.

Lead-Plant (-' plànt) *s.*, (*Bot.*) die Bleipflanze (Amorpha canescens).

Lead-Plate (-' plát) *s.*, das Bleiblech, Blei in platten Tafeln oder Blättern.

Lead-Plug (-' plŭg) *s.*, der Bleipfropf.

Lead-Powder (-' pou dŭr) *s.*, das Bleipulver (giebt eine ordinäre Töpferglasur).

Leads (lĕdz) *s. pl.*, (*Typ.*) v. unter Lead.

Lead-Spar (-' spàr) *s.*, (*Min.*) der Bleispath, Kohlenbleispath; prismatic - -, hemiprismatischer Bleibaryt; pyramidal - -, gelbes Bleierz, gelber Bleispath; rhomboidal - -, phosphorsaures Bleioxyd.

Lead-Tree (-' tré) *s.*, (*Chem.*) der Bleibaum (eine blumen- und blattartige Formation bei Auflösung eines essigsauren Bleisalzes mit einer Zinkstange oder einem sonstigen Metall).

Lead-Vitriol (-' vĭt ré ŭl) *s.*, (*Min.*) das Bleivitriol, Vitriolerz; (*Chem.*) schwefelsaures Bleisalz.

Leadwort (lĕd' ŭărt) *s.*, (*Bot.*) die europäische Bleiwurz, Zahnwurz, das Antonkraut (Plumbago europaea).

Leady (lĕd' dé) *a.*, bleifarben, bleifarbig.

Leaf (léf) *s.*, (*pl.* Leaves), das Blatt (of a tree or book, eines Baumes oder Buches); (*Bot.*) double -, das Zweiblatt; der Flügel (of a door, einer Thür); das Blatt (of a table, eines Tisches); der Schaft (am Webestuhl); ein dünnes, flaches Metallblatt, das Blättchen, die Folie; (*prov.*) das um die Nieren eines Schweines befindliche Fett; die Nieren; (*prov.*) das Fett in der Brust einer Gans; (*Sprichw.*) to turn over a new -, sich ändern, sich bessern; I'll make him turn over a new -, ich will ihm was Anderes beibringen, bei mir soll er anders pfeifen; the fall of the - (the fall), der Herbst (*Am.*); (*cant*) to go off with the fall of the -, gehängt werden (*Irl.*); a - beater, ein Folienschläger; - brass, das Flittergold; - gilding, die Steinvergoldung; - gold, das Blattgold; - light step, der leise, leichte Tritt, der Schleichtritt; - metal, das Blattmetall, unechtes Metallgold, der Goldschaum; - silver, das Blattsilber; - tobacco, Blättertabak.

Leaf, *v. a.*, blatten, (bes.) den Weinstock der überflüssigen Blätter berauben.

Leaf, *v. n.*, Blätter bekommen, Blätter ausschlagen.

Leafage (léf' ĭdj) *s.*, das Laubwerk, das viele Laub.

Leaf-Bud (-' bŭd) *s.*, (*Bot.*) die Blätterknospe.

Leaf-Clad (-' klàd) *a.*, (*Poes.*) belaubt, laubbekleidet.

Leaf-Crowned (-' kround) *a.*, mit Laub gekrönt, geschmückt.

Leafed (léft; lé' fĕd) *a.*, beblättert, belaubt.

Leafiness (lé' fé nŭs) *s.*, der Zustand des Belaubtseins, das Belaubte.

Leafing (lé' fĭng) *ppr.* v. V. Leaf, *q. v.*; *s.*, - of trees, die Belaubung der Bäume.

Leafless (léf' lŭs) *a.*, blätterlos.

Leaflessness (léf' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand des Blätterlosseins.

Leaflet (léf' lĕt) *s.*, das Blättchen (*dim.* von Leaf).

Leaf-Stalk (-' stàk) *s.*, (*bot. Term.*) der Blattstiel.

Leafy (lé' fé) *a.*, voll Blätter, blätterig, blattreich, belaubt.

League (lég) *s.*, der Bund, das Bündniß (between princes, states or private persons, zwischen Prinzen, Staaten oder Privatpersonen); die heilige Ligue (das Bündniß der katholischen Fürsten gegen die Union der protestantischen, 1610 zu Würzburg geschlossen); das Bündniß der guisischen katholischen Partei gegen die Hugenotten; to enter into a -, to join in a -, sich verbünden, sich verbinden; ein Längemaß, the german -, die französische Meile, die Seemeile (3 englische Meilen).

League, *v. n.*, sich verbünden, sich verbinden, ein Bündniß machen, eingehen (with, mit).

League-Breaker (-' brá kŭr) *s.*, der Bündnißbrecher.

Leagued, *pp.* v. V. League, *q. v.*

Leaguer (lé' gŭr) *s.*, der Verbündete, der Bundesgenoß; *Sh.* das Feldlager, A. W. 3. VI. (*n. g.*); to hold in -, belagert halten.

Leaguing, *ppr.* v. V. League, *q. v.*

Leak (lék) *s.*, die Spalte, die Ritze, der Leck; (*S.-A.*) to spring a -, einen Leck bekommen; to stop a -, einen Leck stopfen; die Rinne, die Gosse (*Durham*); (*Hydr.*) - of a dike, die Schlope.

Leak, *a.*, (*Arch.*) st. Leaky, leck (*Spenser*).

Leak, *v. n.*, lecken, einen Leck haben, leck sein, Wasser ziehen, tröpfeln; - out, auslaufen; (*bildl.*) bekannt werden, auskommen, ruchbar werden; *Sh.* Urin lassen, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*); lecken (von einer Flamme).

Leak, *v. a.*, Luft hindurch lassen.

Leakage (lé' kĭdj) *s.*, das Leckseín, das Leckwerden; die Quantität Flüssigkeit, welche eindringt oder ausläuft; (*Hdlsspr.*) die Leckage, die Leckasie, die Vergütung für den durch Ausrinnen erlittenen Verlust an flüssigen Waaren.

Leaky (lé' ké) *a.*, leck, Wasser eindringen lassend; to become -, leck werden; (*cant*) schwatzhaft, plapperhaft.

Leal (lél) *a.*, (*Arch.*) treu, treugesinnt; ehrlich, aufrichtig (*Scotl.*).

Leam (lém) *s.*, (*Arch.*) der Blitzstrahl (v. Gleam), (*Jgdspr.*) die Leine für Jagdhunde, daher Leam-Hound, v. Leamer.

Leamer (lé' mŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) der Leithund.

Lean (lén) *v. n.* u. *a.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Leant (lĕnt), zuw. regelm. Leaned) lehnen, sich lehnen (against, to, an); sich neigen (auf eine Seite); (*bildl.*) sich verlassen (upon, on, auf); biegen, krümmen, wanken; (*Arch.*) verbergen (*Ray*);

to - over, überhängen; to - to an opinion, sich zu einer Meinung neigen, einer Meinung sein, einer Meinung beipflichten; to - to one's case, sich Jemandes annehmen; I - to you in opinion, ich bin Ihrer Meinung; he -s to old customs, er hängt an alten Gebräuchen.

Lean, *a.*, mager, dürre; unfruchtbar (earth, soil, Boden); armselig, erbärmlich, elend, gemein; fade, trocken, geistlos, dumm (discourse, Rede); as - as a rake, nur in Haut und Knochen hängen; (*S.-A.*) a - bow, ein scharfer oder schmaler Bug.

Lean, *s.*, das Magere (Gegens. von fat, das Fette), das magere Fleisch.

Lean-Bones (lén'bónz) *s.*, (*vulg.*) der magere, dürre Mensch.

Leaned, *pp.* d. V. Lean, *q. v.*

Lean-Faced (-'fást), **Lean-Looked** (-'lúkt), **Lean-Visaged** (-'viz ĭdjd) *a.*, hager im Gesichte.

Lean-Fleshed (-'fléscht) *a.*, mager, abgezehrt.

Leaning (lén'ĭng) *ppr.* d. V. Lean, *q. v.*

Leaning-Staff (-'- ståf) *s.*, der Krückstock.

Leaning-Stock (-'- stók) *s.*, die Stütze, die Lehne.

Leanish (lén'ĭsch) *a.*, etwas mager.

Leanly (lén'lé) *adv.*, mager, dürre.

Leanness (lén'nĕs) *s.*, die Magerkeit, die Dürre; (*bildl.*) die Magerkeit, der Mangel (of, an); *Sh.* - of the purse, die Leere des Geldbeutels. H. VI. II. 1. I.

Leant (lént) *pp.* d. V. Lean, *q. v.*

Leanto (lén'tú) *s.*, (*Arch.*) der Anbau; das Wetterdach, das Hängedach (*East.*).

Leany (lén'né) *a.*, (*Arch.*) flink, hurtig, behend, munter (*Spenser*).

Leap (lép) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Leapt, zuw. Leaped) springen, hüpfen, (*bildl.*) hervorschießen; to - down, hinabspringen; to - for joy, vor Freude hüpfen, außer sich sein; to - on, upon, auf . . . losspringen; to be ready to - out of one's skin, vor Freude aus der Haut springen mögen; (*Sprichw.*) to - out of the frying pan into the fire, aus dem Regen in die Traufe laufen.

Leap, *v. a.*, überspringen (meist. mit over), wegsetzen über; (*Arch.*) to - the hatch, weglaufen, fortlaufen; bespringen, belegen (von Pferden *rc.*).

Leap, *s.*, der Sprung, der Satz; der übersprungene Raum, die Springweite; (*bildl.*) der Sprung, der plötzliche Uebergang; das Bespringen, der Sprung (der Thiere); (*Arch.*) der Korb; die Fischreuse (*Lancash.*); der halbe Bushel; to take a -, einen Sprung thun; to take a - at, sich auf . . . stürzen; by -s, sprungweise.

Leaped, *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leaper (lé'pŭr) *s.*, der Springer; das Pferd, welches gut über Gräben *rc.* setzt; (*scherzw.*) der Tänzer, die Tänzerin; -s, graue Erbsen (*West.*).

Leap-Frog (-'frŏg) *s.*, der Springfrosch (ein Knabenspiel).

Leaping (lé'pĭng) *ppr.* d. V. Leap, *q. v.*

Leaping-Beetle (-'- bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Springkäfer, der Schnellkäfer (Elater).

Leaping-Block (-'- blŏk) *s.*, (*Arch.*) der Aufsteigeblock (um auf's Pferd zu kommen).

Leaping-House (-'- hous) *s.*, (*vulg.*) das Bordell *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Leapingly (lé'pĭng lé) *adv.*, sprungweise, in Sätzen.

Leapt (lĕpt) *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leap-Year (-'yér) *s.*, das Schaltjahr.

Lear (lér) *v. a.*, (*Arch.*) st. Learn, lernen (*North.*).

Lear, *a.*, hohl, leer (*Dorset.*).

Lear, *s.*, die Schafweide (*Chesh.*); -s, Stoppelfelder (*Chesh.*).

Lear-Board (-'bórd) *s.*, *v.* Layer-Board.

Learn (lŭrn) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Learnt und auch regelm. Learned) lernen, erfahren; (*vulg.* u. *n. r.*) lehren, *Sh.* C. I. VI.; to - of, von . . . lernen; zum Vorbilde nehmen; von . . . erfahren, vernehmen, hören; to - from, ersehen aus, I - from your favour of . . . that . . ., ich ersehe aus Ihrem Geehrten von . . . ., daß . . .; I am still to -, das weiß ich noch nicht, das muß ich noch erfahren, es ist mir noch unbekannt; to - how to do a thing, erfahren, wie eine Sache sich bewerkstelligen läßt; to - by heart, auswendig lernen; to - wit, gescheiter, klüger werden.

Learned (lŭrnt; lŭr'nĭd), **Learnt** (lŭrnt) *pp.* d. V. Learn, *q. v.*

Learned (lŭr'nĭd) *a.*, gelehrt, erfahren, bewandert, kundig (in any branch of knowledge, in irgend einem Zweige der Wissenschaft); kenntnißreich; in Schul- und gelehrten Wissenschaften erfahren; the -, *s. pl.*, die Gelehrten.

Learnedly (lŭr'nĭd lé) *adv.*, auf eine gelehrte Weise, als Gelehrter.

Learnedness (lŭr'nĭd nĕs) *s.*, die Gelehrsamkeit, die Klugheit, die Erfahrenheit.

Learner (lŭr'nŭr) *s.*, der Lernende; der Lehrling, der Schüler; der Anfänger, der Neuling.

Learning (lŭr'nĭng) *ppr.* d. V. Learn, *q. v.*

Learning, *s.*, die Schulgelehrsamkeit, die Wissenschaft; die Erfahrenheit, die Geschicklichkeit (in gutem und übelem Sinne); das Lernen, die Erlernung; das zum Lernen Aufgegebene; *Sh.* - place, die Lernanstalt. A. W. 1. I.

Learnt, *v.* Learned, *pp.* d. V. Learn, *q. v.*

Leasable (lé'sȧ b'l) *a.*, verpachtbar, vermiethbar.

Lease (lés) *s.*, die Vermiethung, die Verpachtung, die Miethe, der Pacht; der Pacht- oder Miethvertrag, der Miethcontract, der Pachtbrief; die Pachtzeit, Miethzeit, die Frist (*Sh.* - of nature, die von der Natur gesetzte Lebenszeit. M. 4. I.); (*Web.*) das Fadenkreuz; das Gelehn; (*prov.*) die Weide, das Weideland; to let by -, to let out to -, vermiethen, verpachten; to have the - of, to take the - of, pachten, miethen.

Lease, *v. a.*, verpachten, vermiethen (häufig mit out).

Lease (léz) *v. a.*, (*Arch.*) Aehren lesen, die Nachlese halten, nachlesen; lügen.

Leased (lést) *pp.* d. V. Lease, *q. v.*; (lézd) *pp.* d. V. Lease (léz), *q. v.*

Leasehold (lés'hóld) *a.*, gepachtet; a - estate, ein Pachteigenthum.

Leasehold, *s.*, die Pachtung, das Pachtgut.

Leaseholder (lés'hól dŭr) *s.*, der Pächter, der Miether.

Lease-Parole (-'på ról) *s.*, die mündliche Verpachtung.

Leaser (lé'zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Aehrenleser, der Nachleser; der Lügner, die Lügnerin.

Leash (lésch, auch lés) *s.*, (*Jgdspr.*) der Riemen, der Strick, die Leine (für Jagdhunde), die Koppel, das Band; die Koppel (3 Stück, a - of hares, partridges etc., Hasen, Rebhühner *rc.*).

Leash, *v. a.*, koppeln, an einer Koppel führen, halten; zusammenbinden.

Leashed, *pp.* d. V. Leash, *q. v.*

Leashing, *ppr.* d. V. Leash, *q. v.*

Leasing (lé'sĭng) *ppr.* d. V. Lease (lés), *q. v.*

Leasing (lé zĭng) *ppr.* d. V. Lease (léz), *q. v.*

Leasing-Making (lé'zĭng má'kĭng), **Verbal-Sedition** (vŭr'b'l sé dĭsch'ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verleumdung gegen den König oder die Regierung (*Scotl.*).

Leasing-Time (lé'zĭng tim) *s.*, (*Arch.*) die Aehrenlesezeit.

Leasow (lé'só) *s.*, (*Arch.*) die Weide, die Hutweidung, die Hutung (*West.*).

Least (lést) *a.*, (*sup.* von Little) der, die, das kleinste, geringste, mindeste, wenigste.

Least, *adv.*, am Wenigsten; at -, at the -, wenigstens, zum Wenigsten; not in the -, not the -, nicht im Geringsten, nicht im Mindesten, durchaus nicht, keineswegs; - of all, das Allerwenigste, am Wenigsten; the - culpable, der

em Wenigsten Strafbare; to say the - of it, wenigstens; (*Arch.*) - and most, Alle zusammen, sämmtlich; (*Sprichw.*) to play - in sight, sich wenig sehen lassen; Verstecken spielen, immer ausweichen; *v.* Lest.

Least, *s.*, der Atom, das Sonnenstäubchen.

Leastest (lés'tŭst) *a.*, (*vulg.* u. *incorr.*) *v.* Smallest.

Least-Gentian (lést' jĕn schŭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Centaury.

Least-Stitchwort (-' stĭtsch ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine kleine unbedeutende, europäische und nordafrikanische einjährige Pflanze der nelkenblüthigen Gewächse (Moenchia erecta).

Leastways | lést' ŭăz | *adv.*, (*arch. vulg.*) wenigstens, zum Wenigsten.
Leastwise | lést' ŭĭz |

Leasty (lés' tĕ) *a.*, trübe, naß, schmutzig (vom Wetter; *East.*).

Leasy (lé' zĕ) *a.*, (*Arch.*) locker, dünne, schlaff (*v.* Sleazy).

Leat (lét) *s.*, der Mühlgraben (of a mill); (*Bgb.*) der Fluthgraben; die Schoßgerinne.

Leat, *v. a.* u. *n.*, *v.* Leak; Pour (*Dorset.*).

Leath (léth) *s.*, die Ruhe (*North.*); die Scheuer, die Scheune (*North.*).

Leath, *a.*, *v.* Lithe (*Derbysh.*); *v.* Loath (*Yorksh.*); die Unterlassung, das Aufhören (of pain, des Schmerzes; *North.*).

Leather (lĕth' ŭr) *s.*, das Leder; das gegerbte Leder; das ungegerbte Leder, das Fell (*North.*); grained -, *v.* Grained; sleek -, *v.* Sleek; (*iron.*) die Haut, das Fell, daher (*scherzw.*) to lose -, sich wund reiten, sich einen Wolf reiten; of -, ledern; the upper - (-s), das Oberleder, der Vorderschuh an Stiefeln; (*scherzw.*) his shoes are made of running -, er ist zum Davonlaufen bereit; to spare no -, eiligst davon laufen, weglaufen.

Leather, *a.*, von Leder, ledern, Leder....

Leather, *v. a.*, (*prov. vulg.*) schlagen, durchprügeln; *v. n.*, (*vulg.*) eiligst davon laufen, sich schnell aus dem Staube machen.

Leather-Bag (-'- băg) *s.*, der lederne Beutel.

Leather-Bottle (-'- bŏt' t'l) *s.*, der lederne Schlauch.

Leather-Braces (-'- brá sĭz) *s. pl.*, Hängeriemen.

Leather-Breeches (-'- brĭtsch ĭz) *s. pl.*, Lederhosen, lederne Kniehosen (*scherzw.* Leathers).

Leather-Coat (-'- kót) *s.*, (*Pom.*) der Lederapfel. *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; eine Art hart- oder rauhschaliger Kartoffeln.

Leather-Cutter (-'- kŭt tŭr) *s.*, der Riemer.

Leather-Cuttings (-'- kŭt tĭngz) *s. pl.*, der Abfall vom Leder.

Leather-Dresser (-'- drĕs sŭr) *s.*, der Lederbereiter, der Gerber.

Leather-Eaters (-'- é tŭrz) *s. pl.*, (*Entom.*) Hautkäfer (Dermestes).

Leather-Girths (-'- gŭrths) *s.*, (*Typ.*) die Kurbelbänder.

Leatherhead (lĕth' ŭr hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf (*North.*).

Leather-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*vulg.*) dumm.

Leather-Hungry (-'- hŭng grĕ) *s.*, eine von abgerahmter Milch verfertigte geringere Käsesorte (*North.*).

Leathering (lĕth' ŭr rĭng) *a.*, (*vulg.*) groß, ungeheuer.

Leather-Jacket (-'- jăk kĭt) *s.*, (*Ichth.*) ein Fisch des stillen Meeres.

Leather-Jerkin (-'- jŭr kĭn) *s.*, der lederne Wamms, das Koller.

Leather-Mouthed (-'- mouthd) *a.*, (*ichth. Term.*) mit Zähnen in der Kehle (wie the chub, barbel, gudgeon etc.).

Leathern (lĕth' ŭrn) *a.*, ledern, von Leder.

Leathern-Bird | -'- bŭrd |
Leathern-Mouse | -'- mous | *s.*, die Fledermaus (*Somerset*).
Leathern-Wings | -'- ŭĭngz |

Leathern-Convenience (-'- kŏn vé' nĕ ĕns) *s.*, (*cant*) die Landkutsche.

Leather-Rollers (lĕth' ŭrról lŭrz) *s. pl.*, lederne Haarwickel.

Leather-Seller | -'- sĕl lŭr | *s.*, der Lederhändler.
Leather-Merchant | -'- mŭr tschŭnt |

Leather-Shavings | -'- schá vĭngz | *s. pl.*, *v.* Leather-Cuttings.
Leather-Parings | -'- pár rĭngz |

Leather-Stockings (-'- stŏk kĭngz) *s.*, (*scherzw.*) der nordamerikanische Indianer (*Am.*).

Leather-Stumps (-'- stŭmps) *s. pl.*, die Wischer zum Nachhelfen des Crayons.

Leather-Trade (-'- tràd) *s.*, der Lederhandel.

Leather-Winged (-'- ŭĭngd) *a.*, Flügel wie Leder habend (*Spenser*).

Leatherwood (lĕth' ŭr ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Lederholz, das Sumpflederholz, der Sumpf-Seidelbast, das Mäuseholz, der virginische Kellerhals (Dirca palustris).

Leathery (lĕth' ŭr rĕ) *a.*, lederartig, wie Leder.

Leave (lév) *s.*, die Erlaubniß, die Bewilligung, die Einwilligung, to ask -, um Erlaubniß bitten; to give a person -, Einem die Erlaubniß ertheilen; to beg -, sich erlauben, sich die Freiheit nehmen; by your -, mit Ihrer Erlaubniß; der Urlaub (auch - of absence), to be out on -, auf Urlaub vom Dienste sich entfernen; der Abschied beim Weggehen; das Lebewohl; to take -, Abschied nehmen, sich empfehlen, beurlauben; (*scherzw.*) to take French -, weggehen ohne Abschied zu nehmen; sich aus dem Staube machen, weglaufen; ticket of -, das Entlassungsattest in den Strafcolonien; - taking, das Abschiednehmen.

Leave, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Left) lassen, verlassen, we shall - this place to morrow, morgen verlassen wir diesen Ort; when do you think of leaving home? wann gedenken Sie von Hause abzureisen? I - (this) for London to morrow, morgen reise ich nach London; I could not think of leaving him there, ich konnte nicht daran denken, ihn dort zu lassen; verlassen, aufgeben, in der Gefahr, im Unglücke, im Stiche lassen; aufgeben, we have left all to follow thee, wir haben Alles aufgegeben und sind dir gefolgt; zurücklassen, übrig lassen; bei seinem Tode hinterlassen (a good name, einen guten Namen); vermachen, testamentarisch hinterlassen; überlassen, I - it to you (your judgment) to arrange the affairs, ich überlasse es Ihnen (Ihrer Einsicht) die Sachen zu ordnen; I - the matter at your discretion, ich gebe Ihnen freie Hand, ich überlasse die Sache Ihrer besseren Einsicht; anheimstellen; verstatten, daß etwas in einem gewissen Zustande verbleibe, bestehen lassen; zufrieden lassen, ungestört lassen, in Ruhe lassen, - me alone, I can't attend to it now, laß mich in Ruhe, ich kann auf diese Sachen jetzt nicht achten; to - things alone, Sachen unangerührt lassen, sie nicht anfassen; aufhören, abstehen (von), ablassen (bes. mit einem darauf folgenden *ppr.* und häufig mit off, z. B. - off crying, laß das Weinen); verwerfen, nicht wählen lassen; to - a person in the lurch, Einen in Gefahr verlassen, ihn im Stich lassen; to - one's card, one's name, seine Visitenkarte, seinen Namen abgeben; to - word, sagen lassen; this boy -s the others considerably behind him, dieser Knabe überflügelt die Anderen bedeutend; where have I left my hat? wo habe ich meinen Hut liegen lassen? to - hold of, loslassen; to - off, aufhören, einstellen, einhalten; abbrechen (im Reden, Lesen, Schreiben, in der Verrichtung irgend einer Arbeit); to - off clothes, Kleidungsstücke ablegen; to - off work, die Arbeit einstellen; to - off the room, sich aus dem Zimmer entfernen; to - off business, aus dem Geschäfte zurücktreten; to - off a business, ein Geschäft aufgeben; to - off service, aus dem Dienste treten; abgeben (von Dienstleuten); to - off an old acquaintance, den Umgang mit einem alten Bekannten aufgeben; to - open, unerörtert lassen; to - out, auslassen, weglassen; ausschließen; nicht an etwas Theil nehmen lassen; vernachlässigen, vergessen; to - with, Einem etwas überlassen, übergeben, der Besorgung eines Andern anvertrauen; (*Arch.*) Truppen ausheben (*v.* Levy; *Spenser*)

Leaved (lêvd) *a.*, beblättert; blätterig, mit Blättern, mit Flügeln, a two - gate, ein Thor mit zwei Flügeln.

Leaveless (lêv' lês) *a.*, *v.* Leafless.

Leaven (lêv' v'n) *s.*, der Sauerteig, die Hefen; (*bildl.*) das Gährungsmittel; das Verschlimmerungsmittel; pestilential -s, der Gift- oder Peststoff; die Verdächtigung. *Sh.* C. 3. IV.

Leaven, *v. a.*, säuern, gähren lassen; (*bildl.*) durch Vermischung verderben; vergiften, anstecken; (im guten Sinne) erfüllen (*n. g.*).

Leavened, *pp.* d. V. Leaven, *q. v.*; - bread, gesäuertes Brod; - drink, gegohrnes Getränk; *Sh.* a - and prepared choice, eine wohl und reiflich überlegte Wahl, M. M. 1. I. (*n. g.*).

Leavening, *ppr.* d. V. Leaven, *q. v.*

Leavening (lêv'nîng) *s.*, der Gährungsstoff (*Bacon*, *n. g.*).

Leavenor (lêv' nûr) *s.*, das Zwischenessen, der Imbiß, das zweite Frühstück (*Kent.*).

Leavenous (lêv'v'n ûs) *a.*, Sauerteig enthaltend; (*bildl.*) verderblich (doctrine, Lehre; *Milton*).

Leaver (lê' vûr) *s.*, der Verlasser; der Ausreißer, der Ueberläufer (*v.* Lever).

Leaves (lêvz) *s. pl.* von Leaf, die Blätter; die Flügel; die Blätter, die Klappen (*v.* Leaf).

Leaviness (lê' vê nês) *s.*, das Belaubte, die Belaubtheit, die Blätterfülle.

Leaving (lê' vîng) *ppr.* d. V. Leave, *q. v.*; -s, *s. pl.*, die Ueberreste, die Ueberbleibsel; die Neigen.

Leavy (lê' vê) *a.*, (*n. r.*) st. Leafy, *q. v.*

Lecanora (lêk â nôr' râ) *s.*, (*Bot.*) die Schüsselflechte, Schüsselraspe.

Lecanorine (lêk â nôr' rîn) *s.*, (*Chem.*) das Valiolarin (ein in der Blätterflechte - Valiolaria dealbata - entdeckter krystallinischer, den Fetten ähnlicher Körper).

Lech (lêtsch) *v. a.*, (*Arch.*) lecken, belecken; heilen (*Chaucer*).

Lecher (lêtsch' ûr) *s.*, der Wollüstling, der Wüstling, (*vulg.*) der Hurenjäger.

Lecher, *v. n.*, der Wollust nachgehen, liederlich, unzüchtig leben.

Lecherous (lêtsch' ûr rûs) *a.*, wollüstig, liederlich, unzüchtig, geil, buhlerisch, verbuhlt; (*Arch.*) Wollust erregend, zur Wollust reizend (*Chaucer*).

Lecherously, *adv.*, *v.* Lecherous.

Lecherousness (lêtsch' ûr rûs nês) *s.*, die Wollust, die Liederlichkeit, die Unzucht, die Hurerei, das Hurenleben.

Lechery (lêtsch' ûr rê) *s.*, *v.* Lecherousness.

Lectern (lêk' tûrn) / **Lettern** (lêt' tûrn) *s.*, das Vorlesepult, das Pult im Chore der Kirche, von wo aus die besondern Capitel aus der Bibel vorgetragen werden.

Lection (lêk' schûn) *s.*, das Lesen; die Lesart, die Variante; das besondere Capitel aus der Bibel, welches beim Gottesdienste in der Kirche vorgelesen wird (*v. d. ü.* Lessons).

Lectionary (lêk' schûn ûr rê) *s.*, (*kath. Krchw.*) eine Sammlung von Bibelabschnitten, welche der Gemeinde vorgelesen werden.

Lector (lêk' tûr) *s.*, der Lector (in der alten Kirche; derjenige, dessen Amt es war, biblische Stücke und andere kirchliche Urkunden der Gemeinde vorzulesen).

Lectorne / **Lecturn** *s.*, *v.* Lectern.

Lecture (lêk' tschûr) *s.*, das Lesen (of holy scriptures, der heiligen Schrift, *n. g.*); die Vorlesung (on, über); die Predigt, (*gew.*) die Nachmittags- oder Abendpredigt; (*vulg.*) die Strafpredigt, der Verweis, der Ausputzer, daher (*scherzw.*) the curtain -, die Gardinenpredigt; der obrigkeitliche Verweis; die Wiederholung einer Lection, die Repetition; to read a -, to hold a -, eine Vorlesung halten; a reader of -s, der Vorlesungen Haltende, der Professor, der Docent.

Lecture, *v. n.*, Vorlesungen halten (on, über); durch Vorlesungen belehren, unterrichten, (*vulg.*) Einem den Text lesen, einen Verweis geben (for, wegen).

Lectured, *pp.* d. V. Lecture, *q. v.*

Lecturer (lêk' tschûr rûr) *s.*, der Vorlesungen Haltende, der Professor, der Docent, der Lector, der öffentliche Lehrer; der Hülfsprediger (bes. der Nachmittags- oder Abendprediger); der Capellan, der Adjunct, der Katachet.

Lectureship (lêk' tschûr schîp) *s.*, das Vorleseramt, das Lectorat, die Professur; das Hülfspredigeramt, die Capellanstelle.

Lecturing, *ppr.* d. V. Lecture, *q. v.*

Lecturn, *s.*, *v.* Lectern.

Lecythis (lê kî' thîs) *s.*, (*Bot.*) der Topfbaum, die Büchsenloppe (*v.* Monkey-Pot-Tree; Lecythis ollaria).

Led (lêd) *imp.* u. *pp.* d. V. Lead, *q. v.*

Led-Captain (-' kâp' t'n) *s.*, *v.* unter Captain.

Ledden (lêd' d'n) *s.*, (*Arch.*) die Sprache, der Sinn (*Chaucer*, *Spenser*).

Leddy (lêd' dê) *s.*, st. Lady, *q. v.* (*North.*).

Led-Farm (-' fârm) *s.*, (*prov.*) ein von einem Verwalter administrirtes Pachtgut.

Ledge (lêdj) *s.*, das Lager, die Schicht, die Lage; a - of rocks, ein Felsenriff, eine in's Meer hineinlaufende Klippenreihe; die Leiste, der hervorragende Rand; der vorspringende Theil; (*Schiffsb.*) die Rippen zwischen den Deckbalken (kleine Balken, welche zwischen zwei Deckbalken in die Balkwangen - clamps - eingeschwelbt werden).

Ledge, *v. a.*, (*prov.*) niederlegen, niederschlagen (the corn, das Korn); schlagen; Eier legen (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Alledge (*Chaucer*).

Ledger (lêd' jûr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Hauptbuch; *v.* Leger und Ligger.

Ledger-Lines (-' - lînz) *s. pl.*, (*Mus.*) die Nebenlinien, die kleinen Linien, welche unter oder über den fünf Hauptlinien der Klangleiter gemacht werden, um die Höhe oder Tiefe der Noten zu bezeichnen (auch Leger-Lines).

Led-Horse (-' hôrs) *s.*, das Handpferd.

Ledum (lê' dûm) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfporst, Kienporst, wilder Rosmarin, das Brauerkraut, die Gichttanne (gew. Marsh - genannt; Ledum palustre).

Lee (lê) *s.*, (meist. nur im *pl.*, *v.* Lees); die Hefen; (*prov.*) *v.* Lea; (*Arch.*) die Freude, das Vergnügen, die Wonne; die Lüge (auch *North.*); (gew.) der windstille Ort, daher (*S.-A.*) die Lee, die Leeseite, die Seite eines Schiffes, welche vom Winde nicht getroffen wird, oder von ihm abgekehrt ist, die Seite unter dem Winde; to be in the -, sich unter dem Winde befinden; to be under the - of the land or shore, windfischer am Lande, am Ufer liegen; to come by the - (to make leeway, to drive to leeward), abtreiben, vom Winde abkommen; to go by the -, to come off by the -, den Wind verlieren; (*bildl.*) seinen Zweck verfehlen; to lay a ship by the -, die Segel eines andern Schiffes in Lee bringen; to make a - shore, unter dem Winde an der Küste hinsegeln; to sink on a - shore, vom dem Winde an die Küste getrieben werden; a - shore, ein Lager-Wall (ein Ufer, eine Küste, welche an der Leeseite des Schiffes liegt).

Lee, *v. n.*, (*Arch.*) lügen (*North.*).

Lee-Boards (-' bôrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schwerter (bei Schmacken, Kuffen und ähnlichen Fahrzeugen; ein länglichrundes Brettgefüge, welches dazu dient, die zu große Abtrift zu verhindern).

Lee-Brails (-' brâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Geitaue unter dem Winde.

Leech (lêtsch) *s.*, der Arzt, der Viecharzt (fast *Arch.* oder nur in Zusammens., z. B. cow -, horse -, der Kuharzt, Pferdearzt); der Blutegel (Hirudo medicinalis); (*S.-A.*) der Bauch eines Segels, der aufgeblasene Theil desselben.

Leech, *v. a.*, (*vulg.*) medicinisch behandeln, curiren, doctern.

Leech-Craft (lētsch' krăft) *s.*, (*Arch.*) die (bes. Thier-) Arzneikunst.

Leechee (lētsch' ē) *s.*, die Frucht des Longanbaumes.
Litchi (lĭtsch' ē) des Longaniers (eines 30 bis 40 Fuß hohen Baumes in Südchina und Südasien mit Kirschen großen Früchten; Euphoria longan).

Leech-Lines (-' līnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nockgordingen (Taue, mit denen die äußeren Theile der Segel aufgegeit werden).

Leech-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) der Uhu.

Leech-Ropes (-' rōps) *s.*, (*S.-A.*) das stehende Leik (eigentl. die beiden senkrechten Leike, womit das Segel eingefaßt wird und woran die Kanten festgenäht sind).

Leechway (lētsch' ŭā) *s.*, (*vulg. prov.*) der Weg, auf dem die Leiche zum Kirchhofe getragen werden muß.

Leech-Worm (-' ŭŏrm) *s.*, (*prov.*) der Blutegel.

Leed (lēd) *s.*, (*Arch.*) der Monat März.

Leef (lēf) *a.*, (*Arch.*) lieb, theuer; *adv.*, willig, gern (*v.* Lief).

Leefall (lē' fāl) *v. n.*, (*S.-A.*) vom Winde abkommen, auf die Seite fallen.

Lee-Fang (-' făng) *s.*, (*S.-A.*) der Lauwagen der Besanschote, der Pferdebügel, Giekbaumbügel (gew. the iron horse for the mizen sheet or for the spanker-boom).

Lee-Gage (-' gādj) *s.*, (*S.-A.*) die günstigere Lage unter dem Winde, die größere Entfernung von dem Punkte, woher der Wind bläst; to have the -, unterm Winde eines andern Schiffes, einer Flotte sein.

Leek (lēk) *s.*, (*Bot.*) der Lauch, Aschlauch, der Fleischlauch (Allium porrum); (*bildl.*) das Abzeichen der Wallieser; - green, lauchgrün; - pottage, die Lauchsuppe.

Leelite (lē' līt) *s.*, (*Min.*) der Leelit (ein nach Dr. Lee von Cambridge so genanntes Mineral; eine Art Adeler oder edlen Feldspaths).

Lee-Lurch (-' lūrtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Gierschlag vor Anker; - lurches, die Ueberhellingen (das plötzliche Umlegen eines Schiffes) nach Lee.

Leemer (lēm'ŭr) *a.*, geizig, filzig; eigen, genau (*North.*).

Leemers, *s. pl.*, (*prov.*) reife Nüsse.

Leer (lēr) *s.*, (*Arch.*) die Wange; (*Arch.*) das Aussehen, die Gesichtsfarbe, das Gesicht; (gew.) der schiefe Blick, der Seitenblick; der verliebte Blick; (*Jgdspr.*) *v.* Lair; eine Abtheilung im Kühlofen; das Leder (*North.*); die Lende; das Lendenstück (*Somerset*).

Leer, *a.*, (*arch. Prov.*) leer; fade, nichtssagend, albern, thöricht; unvernünftig; - drunkards, Betrunkene, welche weder gehen, noch stehen können (*B. Jonson*); - horse, das Handpferd.

Leer, *v. n.*, von der Seite sehen, blicken, schielen, Seitenblicke werfen (on, upon, at, auf, nach), Einen anschielen; Einen verliebt ansehen.

Leer, *v. a.*, durch Seitenblicke, Liebesblicke verlocken, anlocken, zu verstehen geben.

Leered, *pp.* d. V. Leer, *q. v.*

Leerers (lēr' rūrz) *s. pl.*, (*cant*) die Augen.

Leering, *ppr.* d. V. Leer, *q. v.*

Leeringly (lēr' rĭng lĭ) *adv.*, mit einem schlauen oder verliebten Seitenblicke.

Leero (lēr' rō) *s.*, die Leier (- viol).

Leero, *v. n.*, leiern.

Lees (lēz) *s. pl.*, die Hefen, der Bodensatz; die Gemeinwiese (*Kent.*); - of old wine, die Weinhefenasche.

Leese, *v. a.*, (*Arch.*) verlieren (*v.* Lose); verletzen, vernichten.

Leesheets (lē' schēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Leeschoten.

Leet (lēt) *s.*, das Gericht auf einem adeligen Lehngute, das adelige Lehngericht; das Patrimonialgericht; der Gerichtstag (auch - day); der Punkt, wo mehrere Wege sich kreuzen (*South.*); *v.* Lot (*North.*); to put a person on the -, Einen auf die Wahlliste setzen (*North.*); -s, Fenster; überh. Löcher zum Einlassen des Lichtes (*North.*).

Leet, *v. a.* u. *n.*, heucheln, erheucheln, zum Schein thun (*Yorksh.*); sich ereignen, geschehen (*North.*); (*Arch.*) st. Alight, absteigen.

Leet-Ale (lēt' āl) *s.*, (*Arch.*) das Festgelag am Gerichtstage.

Leetle (lē' t'l) *a.*, (*affect.* u. *vulg.*) st. Little, *q. v.*

Lee-Tide (-' tīd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Leeward-Tide.

Leeward (lē' ŭŭrd; *vulg.* lū' ārd) *a.* u. *adv.*, (*S-A.*) leewärts (auch to -), in der Richtung der Leeseite eines Schiffes; nach dem Winde gerichtet, in Lee; to fall to the -, vom Winde abkommen, den Vortheil des Windes verlieren; (*bildl.*) einen Vortheil verlieren, in Ungnade verfallen; - Islands, die antillischen Inseln, welche am weitesten nach Westen, d. h. von dem dort wehenden Passatwinde abliegen.

Leeward-Tide (-' - tīd) *s.*, (*S.-A.*) die Leewärtsfluth (wenn Wind und Strom einerlei Richtung haben).

Leeway (lē' ŭā) *s.*, der Abfall, die Abtrift (der Winkel, den der Kiel des Schiffes mit der wahren Richtung macht); to make - (to drive to leeward), abtreiben, Wrack machen (wenn das Schiff nicht nach der Richtung seines Kiels fortgeht, sondern nach der Seite hingetrieben wird, wo der Wind geht).

Lefe, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief.

Left (lĕft) *imp.* u. *pp.* d. V. Leave, *q. v.*

Left, *a.*, links; on the -, links, auf (an) der linken Seite; to the -, links, auf die linke Seite; (*vulg.*) to believe a person over the -, Einem gar nicht glauben, keinen Glauben schenken; the - bank of a river, das linke Ufer (wenn man mit dem Gesichte nach der Mündung des Flusses hinsieht); the - hand, die linke Hand; to marry with the - hand, sich zur linken Hand trauen lassen.

Left-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, link, links; linkhändig; (*bildl.*) unglücklich, ungünstig; unzeitig; (*Mollusk.*) the - - fig, die Linkfeige (Murex perversus); the - - marriage, die morganatische Ehe, die Ehe zur linken Hand; (*cant*) a - - wife, eine Concubine.

Left-Handedly, *adv.*, links, linkhändig; (*bildl.*) linkisch, auf eine ungeschickte Weise.

Left-Handedness (- hăn' dĭd nĕs) *s.*, das Linksein, die Linkhändigkeit.

Left-Handiness (- hăn' dē nĕs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, das unbeholfene, plumpe Wesen (*Lord Chesterfield*).

Leful (lē' fŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Lawful (*Chaucer*).

Leg (lĕg) *s.*, das Bein, der Schenkel (von Menschen und Thieren); die Keule, der Schlägel, der Schenkel (von geschlachteten Thieren und Vögeln, z. B. a - of mutton, the - of a goose, die Hammelkeule, Gänsekeule); das Bein (of a table, of a chair, eines Tisches, eines Stuhles); der Schaft, der Stock; the -s of a pair of compasses, die Schenkel eines Zirkels; the -s of a triangle, die Schenkel eines Dreiecks; the -s of a flail, der Klöppel am Dreschflegel, das Holz; die Strumpfform; (*vulg.*) die Verbeugung, der Kratzfuß, daher (*vulg.*) to make a - (to scrape a -), einen Kratzfuß machen, *Sh.* R. II. 3. III.; to stand on one's own -s, selbstständig sein, auf eignen Füßen stehen; to have not a - to stand on, to be on one's very last -s, völlig erschöpft sein, nicht weiter gehen können; aus dem letzten Loche pfeifen; to use one's -s, sich der Beine bedienen, davon laufen, weglaufen, (*vulg.*) auskratzen; to make a person find his -s, Einem Beine machen, Einen zum Laufen zwingen; to betake one to one's -s, ausreißen, *Sh.* R. J. 1. IV.; to march wide between the -s, kniebuchtig gehen, mit ausstehenden Knieen gehen, *Sh.* H. IV. I. 4. II.; (*vulg. cant.*) to give - bail and land security, sich aus dem Staube machen, ausreißen, Fersengeld bezahlen; (*cant*) to break a -, ein uneheliches Kind gebähren; he has broken his -, er hat sich zum Vater eines unehelichen Kindes bekannt; to put the best - foremost, schnell, geschwind gehen, (meist. *bildl.*) energisch handeln.

Leg, *v. a.*, (*vulg.*) to - it, tanzen; gehen, schnell gehen.

Legacy (lĕg' ă sē) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vermächtniß, das Legat; - duty, die Legatabgabe; - hunter, der Erbschleicher.

Legal (lē'g'l) *a.*, gesetzlich, gesetzmäßig, legal, rechtskräftig; rechtsgültig (of - force); (*Theol.*) auf die eignen Werke (ausschließlich des Glaubens) bauend, die Hoffnung auf Seligkeit gründend; a - claim, ein Rückforderungsrecht; - debt, die rechtsgültige Schuld; a - decision, ein rechtskräftiges Urtheil; - documents, Actenstücke; - force, die Rechtsgültigkeit; - money, gesetzliches Geld; - proceedings, das Rechtsverfahren; - procedure, der Rechtsgang; - profession, die Rechtsgelehrsamkeit, der Beruf eines Rechtsgelehrten; - remedy, das Rechtsmittel; - tender, das gesetzliche Zahlungsmittel.

Legalness, *s.*, *v.* d. ü. Legality.

Legality (lē găl' ē tē) *s.*, die Legalität, die Gesetzlichkeit, die Gesetzmäßigkeit; die Rechtmäßigkeit, die Rechtskräftigkeit; (*Theol.*) das Bauen auf eigne Werke, die äußere Gesetzlichkeit.

Legalization (lē găl ē zā' schŭn) *s.*, die Legalisation, die gerichtliche Beglaubigung der Gesetzmäßigkeit einer Urkunde, die Vidimation, die Fidemation.

Legalize (lē' g'l īz) *v. a.*, legalisiren; gesetzlich, gesetzmäßig machen; rechtskräftig machen; gerichtlich beglaubigen, bestätigen, beurkunden, vidimiren, homologiren.

Legalized, *pp.* d. V. Legalize, *q. v.*

Legalizing, *ppr.* d. V. Legalize, *q. v.*

Legally, *adv.*, *v.* Legal.

Legatary (lĕg' ā tŭr rē) *s.*, *v.* d. ü. Legatee.

Legate (lĕg' g't) *s.*, der Gesandte, (bes.) der päpstliche Legat, der Nuntius; - a latere, ein päpstlicher Botschafter oder Gesandter erster Classe, der Kardinal-Botschafter; - de latere, der Internuntius (der nicht Kardinal ist).

Legatee (lĕg ā tē') *s.*, der Vermächtnißnehmer, der Erbgenosse, der Legatar.

Legateship (lĕg' g't schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines päpstlichen Gesandten, die Legatenwürde.

Legatine (lĕg' ā tīn) *a.*, zu einem päpstlichen Gesandten, Legaten gehörig; durch denselben gemacht oder verordnet; - power, die Macht eines Legaten; - constitution, die Verordnung desselben.

Legation (lē gā' schŭn) *s.*, die Legation, die Gesandtschaft, die Botschaft.

Legato (lē gā' tō) *adv.*, (*Mus.*) gezogen, gebunden.

Legator (lē gā' tŏr) *s.*, der Legator, der Erblasser, der Vermächtnißmacher (Gegens. von Legatee).

Legatura | lĕg gā tūr' rā | *s.*, (*Mus.*) *v.* Driving-
Legature | lĕg' gā tschŭr | Notes.

Lege, *v. a.*, (*Arch.*) st. Alledge, anführen, behaupten; erleichtern.

Legend (lĕd' jĕnd) *s.*, (*röm. Krchw.*) die Legende, die Heiligengeschichte; das alberne Heiligenmärchen; (überh.) die Erzählung, die Geschichte; die unglaubliche Geschichte, das Märchen; die Inschrift, die Umschrift (auf Münzen).

Legend, *v. a.*, wie eine Legende erzählen, in eine Legende einkleiden.

Legendary (lĕd' jŭn dŭr rē) *a.*, zu einer Legende gehörig, aus Legenden bestehend, märchenhaft, romanhaft, fabelhaft; - stories, Märchen; - tales, Volkssagen; - writers, Legendenschreiber.

Legendary, *s.*, das Legendenbuch, Geschichtenbuch; der Erzähler von Legenden.

Leger (lĕd' jŭr) *s.*, (Etwas, welches an einem Orte liegt oder beständig liegen bleibt (meist. als *a.* in Zusammens.); - ambassador, der residirende Gesandte; - bait, der festliegende Köder; (*Hdlsspr.*) - book, *v.* Ledger; (*Mus.*) - lines, *v.* Ledger-Lines.

Legerdemain (lĕd jŭr dē mān') *s.*, der Taschenspielerstreich, das Kunststück; die Gaukelei; zuw. auch als *a.*, z. B. - trick, *v.* Legerdemain, *s.*

Legerity (lē jĕr' rē tē) *s.*, (*frz.*) die Leichtigkeit, Schnelligkeit, Behändigkeit, *Sh.* H. V. 4. I.

Legge (lĕg) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lay; Ease (*Chaucer*).

Legged (lĕgd) *a.*, beinig, mit Beinen; (*Hrld.*) *v.* Membered; (in Zusammens.) baker -, bandy -, krummbeinig; strong -, stark-, dickbeinig; two -, zweibeinig.

Legget (lĕg' g't) *s.*, ein Werkzeug der Stroh- oder Rohrdecker (*Norfolk.*).

Leggings | lĕg' gĭngz | *s. pl.*, (*prov.*) lederne
Leggins (*vulg.*) | lĕg' gĭnz | Gamaschen.

Leg-Harness (-' hār nĭs) *s.*, der Beinharnisch.

Leghorn (lĕg hŏrn') *s. p.*, Livorno; - hats, italienische Strohhüte; - sheets, italienische Hutspäne.

Legibility (lĕd jē bĭl' lē tē) *s.*, die Leserlichkeit.

Legible (lĕd' jē b'l) *a.*, leserlich, lesbar; durch Zeichen erkennbar, bemerkbar, deutlich.

Legibleness (lĕd' jē b'l nĕs) *s.*, die Leserlichkeit, die Lesbarkeit; die Deutlichkeit.

Legibly, *adv.*, *v.* Legible.

Legion (lē' jŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Legion, die Kriegsschaar; (*bildl.*) die Legion, die große Menge, die Schaar, das Heer.

Legionary (lē' jŭn ŭr rē) *a.*, zu einer Legion gehörig; eine Legion, Legionen enthaltend; (*bildl.*) sehr viel, eine große Masse enthaltend (body of errors, viele Irrthümer enthaltend).

Legionary, *s.*, (*röm. Ant.*) der zu einer Legion gehörende Soldat.

Legislate (lĕd' jĭs lāt) *v. n.*, Gesetze geben, machen.

Legislated, *pp.* d. V. Legislate, *q. v.*

Legislating, *ppr.* d. V. Legislate, *q. v.*

Legislation (lĕd jĭs lā' schŭn) *s.*, die Gesetzgebung.

Legislative (lĕd' jĭs lā tĭv) *a.*, legislativ, Gesetze gebend; the - body, der gesetzgebende Körper, die Legislatur; - council, der gesetzgebende Rath; - power, die gesetzgebende Macht, die Legislation.

Legislator (lĕd' jĭs lā tŭr; lĕd jĭs lā' tŭr) *s.*, der Gesetzgeber.

Legislatorship (lĕd jĭs lā' tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Gesetzgebers (*n. g.*).

Legislatress | lĕd' jĭs lā trĕs; lĕd jĭs lā' trĕs | *s.*, die
Legislatrix | lĕd' jĭs lā trĭks; lĕd jĭs lā' trĭks | Gesetzgeberin.

Legislature (lĕd' jĭs lā tschŭr) *s.*, die Gesetzgebung; die gesetzgebende Macht, die Legislatur, die Regierung; die Gesetze.

Legist (lē' jĭst) *s.*, der Rechtskundige, Gesetzkundige, der Rechtsgelehrte.

Legitim (lĕd' jē tĭm) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) der einem Jedem der Kinder eines verstorbenen Vaters zukommende Theil dessen hinterlassenen Vermögens.

Legitimacy (lē jĭt' tē mā sē) *s.*, die Legitimität; die Gesetzmäßigkeit, die Rechtmäßigkeit; die gesetzmäßige Geburt (Gegens. von Bastardy).

Legitimate (lē jĭt' tē mĭt) *a.*, legitim; ehelich geboren; gesetzlich, rechtmäßig; echt, begründet (arguments, Beweise); - course of proceedings, gesetzmäßige Proceduren; - portion, der Pflichttheil.

Legitimate, *v. a.*, legitimiren; Kinder für ehelich erklären, sie ehelich machen; für gesetzmäßig erklären, gültig machen.

Legitimated, *pp.* d. V. Legitimate, *q. v.*

Legitimately, *adv.*, *v.* Legitimate.

Legitimateness (lē jĭt' tē mĭt nĕs) *s.*, *v.* Legitimacy.

Legitimates (lē jĭt' tē mĭts) *s. pl.*, die frei gewordenen Verbrecher auf Neu-Südwales.

Legitimation (lē jĭt tē mā' schŭn) *s.*, die Legitimation; die Echtigung eines Kindes, die Erklärung der ehelichen Geburt; die eheliche Geburt, *Sh.* K. J. 1. I.

Legless (lĕg' lĕs) *a.*, ohne Beine.

Leg-Rester (-' rĕs tŭr) *s.*, der Faulenzer (ein gepolstertes Fußbänkchen).

Leg-Trapes (-' trāps) *s.*, die Schlumpe (*Somerset*).

Legume | lĕg' gūm | *s.*, (*bot. Term.*) die Hülse;
Legumen | lē gū' mĕn | legumes, Hülsenfrüchte.

Legumine (lé géû' mìn) *s.*, (*Chem.*) der Kleber, der Gluten (ein erdartiger Pflanzenstoff).

Leguminous (lé géû' mé nůs) *a.*, (*bot. Term.*) hülsenartig, hülsentragend, zu den Hülsenfrüchten gehörig; - plants, Hülsenpflanzen, Hülsengewächse.

Leg-Weary (lěg' ûér ré) *a.*, vom Gehen ermüdet.

Leige (lédj) *s. p.*, Lüttich.

Leipothymia | **Lipothymia** (li pó thì' mé â) *s.*, (*med. Term.*) die Ohnmacht.

Leipothymic (li pŏth'é mìk) *a.*, (*med. Term.*) zu Ohnmachten geneigt, Ohnmachten betreffend, davon herrührend.

Leipsic | **Leipsick** (lìp' sìk) *s. p.*, Leipzig.

Leiser, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leisure (*Chaucer*).

Leisurable (lèzh' ůr râ b'l) *a.*, unbeschäftigt, müssig; Muße habend, Muße... (hours, Stunden; *n. g.*).

Leisurably, *adv.*, mit Muße, gemächlich (*w. g.*).

Leisure (lèzh' ůr) *s.*, die Muße, die müssige, freie Zeit; die gelegene Zeit (*n. g.*); *Sh.* der Mangel an Zeit. R. III. 5. III.; at -, mit Muße; to be at -, Muße haben.

Leisure, *a.*, müssig, gemächlich; - hours, Mußestunden; - time, die Muße.

Leisurely, *a.* u. *adv.*, mit Muße, gemächlich.

Leite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Light; thunder -, der Blitz (*Chaucer*).

Leman (lé' m'n) *s.*, (*Arch.*) der, die Liebste, das Liebchen, Schätzchen; die Concubine, die Beischläferin.

Lembeck (lěm' běk) *s.*, *v.* Alembic.

Leme (lém) *s.*, (*Arch.*) der Strahl, der Schimmer (*Chaucer*).

Leme, *v. n.*, (*Arch.*) schimmern, scheinen.

Lemma(lěm'mâ)*s.*, das Lemma, die Annahme, der Vordersatz (aus dem man etwas folgert); der Lehnsatz, der Hülfssatz.

Lemman, *s.*, (*Arch.*) der, die Geliebte (*Chaucer*).

Lemming (lěm' mìng) *s.*, (*Säugeth.*) der Lemming, die norwegische und schwedische Bergmaus (Mus lemnus); the - of Hudson's bay, der hudsonische Lemming (L. hudsonius).

Lemna (lěm' nâ) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlinse, Meerlinse, die Entengrütze, das Entengrün (*v.* Duck-Weed).

Lemnian (lěm' né ân) *a.*, lemnisch; (*Min.*) - earth (Sphragide), lemnische Erde, Bolaerde (Bolus und Ocker).

Lemniscate (lěm'nìs kàt) *s.*, (*Geom.*) die Lemniskate (krumme Linie des 4ten Grades, welche die Gestalt einer quer liegenden Achte ∞ hat, also eine Art Schleife, woher ihr Name).

Lemon (lěm' m'n) *s.*, die Limone, die Citrone.

Lemon-Acid (-'- âs'sìd) *s.*, (*Chem.*) die Citronensäure.

Lemonade (lěm m'n àd') *s.*, die Limonade.

Lemon-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) das ostindische wohlriechende Bartgras (Andropogon calamus aromaticus).

Lemon-Scoop (-'- skůp) *s.*, der Citronenstecher.

Lemon-Squeezers (-'- skûé zůrz) *s.pl.*, die Citronenpresser.

Lemon-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der Limonen-, Citronenbaum, der Citratbaum (Citrus medica); *v.*Verbena(*South.*).

Lemur(lé'můr)*s.*, (*Säugeth.*) der Mati, Maki, Jungenaffe.

Lemures (lěm' éů réz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Spukgeister, wie die Larvä, zum Schrecken der Menschen.

Len (lěn) *s. p.*, *dim.* von Leonhard, Leonhard.

Len, *v. a.*, st. Lend; st. Lean, *q. v.*

Lench (lěnsch) *v. n.*, gebückt gehen (*Lincoln.*).

Lend (lěnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Lent) leihen, lehnen, borgen, verborgen, verleihen; geben, ertheilen, reichen; to - an ear, zuhören, ein Ohr leihen, aufmerksam zuhören; to - assistance, Hülfe leisten; to - a (helping) hand, behülflich sein, in der Noth beistehen; to - (money out upon) on interest, (Geld) auf Zinsen ausleihen; to - one's name to a thing, seinen Namen zu einer Sache hergeben; to - (on hire), vermiethen, ausmiethen.

Lendable (lěn' dâ b'l) *a.*, verleihbar, geliehen werden könnend, ertheilbar.

Lender (lěn' důr) *s.*, der Leiher, der Ausleiher, der Darleiher; der Geldverleiher, der Verborger, der Vorstrecker; (*Hdlsspr.*) - on bottomry, der Bodmereigeber, der Bodmerist, Einer, der Geld auf Bodmerei ausgiebt.

Lending, *ppr.* d. V. Lend, *q. v.*; *s.*, das Geliehene.

Lends, *s. pl.*, (*Arch.*) die Lenden; Lendes(*Chaucer*).

Lene, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Lean (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Lend, Grant (*Chaucer*).

Lenger, *a.*, (*Arch.*) *v.* Longer (*Chaucer*).

Length (lěngth) *s.*, die Länge (ohne Plural); die gewisse Ausdehnung, die Strecke; die Zeitdauer (- of time); die Entfernung (*n. g.*); at -, der Länge nach; to converse at -, ausführlich sprechen (on, über); endlich, zuletzt, at - the news has arrived, endlich ist die Nachricht angekommen; (*Mal.*) in full -, whole -, in Lebensgröße; at half -, als Kniestück; (*Sprichw.*) to have the - of a person's foot, Jemanden sehr genau kennen; I cannot go that -, ich kann Ihnen nicht so weit beistimmen; to go to the full - of a doctrine, einer Lehre bis zum Aeußersten beipflichten, sich für dieselbe in allen Beziehungen erklären; you go to great -s, Sie erlauben sich große Freiheiten, Sie dehnen die Sache zu weit aus, Sie sind zu ausschweifend; to lie at one's -, der Länge nach da liegen; to the - of, bis nach; that will carry you greater -s than..., das wird Sie weiter bringen als..., damit werden Sie weiter gelangen als ....

Length, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lengthen.

Lengthen(lěng'th'n)*v.a.*, verlängern, ausdehnen; (*bildl.*) verlängern (hinsichtlich der Dauer, z. B. time, life, Zeit, Leben); dehnen, lang, gedehnt aussprechen; ausspinnen, ausdehnen (a discourse, eine Rede); to - one's stay, seinen Besuch verlängern, länger verweilen.

Lengthen, *v. n.*, sich verlängern, länger werden, sich ausdehnen (auch *bildl.*).

Lengthened, *pp.* d. V. Lengthen, *q. v.*: a - vista, eine fernschauliche Aussicht.

Lengthening, *ppr.* d. V. Lengthen, *q. v.*

Lengthful (lěngth' fůl) *a.*, von großer Länge, eine große Länge habend.

Lengthiness (lěng' thé nůs) *s.*, die Länge; das Langsein.

Lengthwise(lěngth'ûìz)*adv.*, der Länge nach, in der Länge.

Lengthy (lěng' thé) *a.*, langweilig, langwierig, gedehnt, über die Maßen in die Länge gezogen (bes. von Reden und schriftlichen Aufsätzen, bes. *Am.*); ziemlich lange, ausführlich (*Byron*); a name somewhat -, ein ziemlich langer Name (*Bulwer*).

Leniency (lé' né ůn sé) *s.*, *v.* Lenity.

Lenient (lé' né ůnt) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend; mild, gelind; (*med. Term.*) erweichend, lindernd; (zuw. mit of) - of grief, kummerstillend (*Milton*).

Lenient, *s.*, (*med. Term.*) das Erweichungsmittel, das Linderungsmittel.

Lenify (lěn' é fì) *v. a.*, mildern, lindern, stillen, besänftigen (*w. g.*).

Leniment (lěn' é můnt) *s.*, *v.* Lenient, *s.*

Lenitive (lěn'é tìv) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend, (*med. Term.*) erweichend.

Lenitive, *s.*, (*med.Term.*) das Erweichungs-, Linderungsmittel; (*bildl.*) das Linderungsmittel, das Palliativ.

Lenity (lěn' é té) *s.*, die Milde, die Gelindigkeit, die Sanftmuth (auch Lenitude).

Lennock (lěn' nůk) *a.*, schlank, biegsam (*North.*).

Lenocinant (lé nŏs' sé nůnt) *a.*, zur Unzucht geneigt.

Lens (lěnz) *s.*, (*pl.* Lenses), (*Opt.*) das Linsenglas, die Linse; (*bot. Term.*) - shaped, linsenförmig.

Lent (lěnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Lend, *q. v.*

Lent, *a.*, (*ital.*, *Mus.*) *adv.*, langsam, lento; (*Arch.*) *a.*, langsam; mild, gelinde.

Lent, *s.*, die Fasten, Fastenzeit, daher - sermon, die Fastenpredigt; das Darlehen (*Somerset*); (*Arch.*) - evil, das kalte Fieber; - rose, - lily, die gelbe Narcisse (*Devon.*).

Lenten (lĕn′t′n) *a.*, zur Fasten gehörig, in der Fastenzeit gebräuchlich, fastenmäßig; sparsam, spärlich, knapp, kümmerlich; - **fare**, - **feast**, - **entertainment**, die magere Kost, die Fastenmahlzeit; - **fig**, die Dattel; (*Arch.*) - **lover**, der schüchterne, bescheidene Liebhaber.

Lenticular (lĕn tĭk′ ėû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) linsenartig; linsenförmig; **the - glands**, die Lenticellen, Linsenkörper, Rindenhöckerchen; - **stone**, der Linsenstein; (*Drechsl.*) - **tool**, der Linsenstahl.

Lenticular, *s.*, (*Chir.*) das Lenticularmesser, Linsenknopfmesser.

Lenticularly, *adv.*, *v.* Lenticular, *s.*

Lenticulites (lĕn tĭk′ ėû lits) *s. pl.*, versteinerte Schalen.

Lentiform (lĕn′ tė fŏrm) *a.*, linsenförmig.

Lentiginous (lĕn tĭd′ jė nŭs) *a.*, (*med. Term.*) räudig, grindig, fleckig.

Lentigo (lĕn tī′ gō) *s.*, (*med. Term.*) das Lebermal, die größere Art der Sommersprossen; der Grind.

Lentil (lĕn′tĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Linse (Ervum lens).

Lentiscus (lĕn tĭs′ kŭs) | **Lentisk** (lĕn′ tĭsk) *s.*, (*Bot.*) die Mastix-Pistazie, der Mastixbaum, das ewige Holz (Pistachia lentiscus).

Lentitude (lĕn′ tė tûd) *s.*, (*Arch.*) die Langsamkeit, die Trägheit.

Lentner | **Lentiner** (lĕnt′ nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Lennert (eine Art kleiner Falke).

Lenton, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lent, *s.* (*Chaucer*).

Lentor (lĕn′ tŭr) *s.*, die Zähe, die Zähigkeit, die zähige Beschaffenheit, die zähe Flüssigkeit, daher (*med. Term.*) die Zähigkeit des Blutes, der Säfte und die dadurch veranlaßte Langsamkeit der Bewegungen; die Langsamkeit; die Trägheit; das Phlegma.

Lentous (lĕn′ tŭs) *a.*, zähe, klebrig, leimig.

Lenvoy (lĕn′voi) *s.*, (*frz.* l'envoy; *Arch.*) der Anhang prosaischer und poetischer Stücke, der Ausgang eines Gedichtes.

Lenzinite (lĕn′ zė nīt) *s.*, (*Min.*) der Lenzinit, der Hallopsit.

Leo (lē′ ō) *s.*, (*Astr.*) der Löwe (das 5te Zeichen des Thierkreises).

Leod (lēd; lē′ ŏd) *s.*, (*Arch.*) das Volk, die Nation.

Leof (lēf; lē′ ŏf) *s.*, (*Arch.*) die Liebe.

Leofston (lēft′ stŭn) *s.*, (*Arch.*) der Geliebte, Vielgeliebte; der Edelstein.

Leonard (lĕn′ nŭrd) *s. p.*, Leonhard; *s.*, *v.* Lennert.

Leonine (lē′ ō nīn) *a.*, löwenartig, löwenmäßig; (*Poes.*) - **verses**, leoninische Verse (deren Schluß mit dem Mittel reimt, nach einem Dichter Leo des Mittelalters so genannt).

Leoninely, *adv.*, löwenmäßig.

Leontodon (lė ŏn′ tō dŏn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*v.* Lion's-Tooth).

Leonurus (lė ō nŭr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wolfstrapp, der Löwenschweif (*v.* Motherwort).

Leopard (lĕp′ ŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der Leopard, der Parder.

Leopard's-Bane (lĕp′ ŭrdz bān) *s.*, (*Bot.*) die Gemswurz (Doronicum).

Lepadites (lĕp′ ā dīts) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Entenmuscheln, Meereicheln, Seepocken (Goose-Barnacles, Acorn-Barnacles).

Leper (lĕp′ pŭr) *s.*, der Aussätzige.

Leper-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Ründel.

Leperous, *a.*, *v.* Leprous.

Lepid (lĕp′pĭd) *a.*, scherzhaft, vergnügt, artig, munter (*w. g.*).

Lepidity (lĕp pĭd′ ė tė) *s.*, die Artigkeit, die Munterkeit, die Feinheit, die Anmuth (*w. g.*).

Lepidium (lė pĭd′ ė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kresse; - **latifolium** (poor man's pepper), die breitblätterige Kresse, das Pfefferkraut; - **stativum** (garden-cress), zahme Kresse, Gartenkresse.

Lepidolite (lĕp′ ĭd ō līt) *s.*, (*Min.*) der Lepidolith, lepidotischer Felsglimmer, Lithionglimmer, der Schuppenstein.

Lepidopters (lĕp ė dŏp′ tŭrz) | **Lepidoptera** (lĕp ė dŏp′ tŭr rā) *s. pl.*, (*Entom.*) Schuppenflügler, Falter, Schmetterlinge.

Lepidopteral (lĕp ė dŏp′ tŭr r′l) *a.*, zu den Schuppenflüglern, Schmetterlingen gehörig.

Lepidote (lĕp′ ė dōt) *a.*, (*bot. Term.*) schülferig, schilferig, mit Schülfern bekleidet.

Leporine (lĕp′ ō rīn) *a.*, hasenartig, hasenmäßig, zu den Hasen gehörig.

Lepory (lĕp′pō rė) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das Hasengehäge.

Leprosed (lĕp′ rōzd) *a.*, aussätzig.

Leprosity (lė prŏs′ sė tė) *s.*, das Schuppige, das Schuppenartige; der unreine Beisatz in den Metallen; die Aussätzigkeit.

Leprosy (lĕp′ prō sė) *s.*, der Aussatz; *Sh.* die Lustseuche T. A. 4. III.

Leprous (lĕp′ rŭs) *a.*, aussätzig; - **disease**, der Aussatz; - **house**, das Hospital für Aussätzige oder Venerische; *Sh.* - **distillment**, giftige Tropfen, H. 1. V.; (*bot. Term.*) *v.* Lepidote.

Leprously, *adv.*, ansteckend.

Leprousness (lĕp′ rŭs nĕs) *s.*, die Aussätzigkeit, der Aussatz.

Lept (lĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leptocephalus (lĕp tō sĕf′ fā lŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schmalkopf, der Glasfisch.

Leptology (lĕp tŏl′ ō jė) *s.*, die langweilige Rede über nichtsbedeutende Sachen.

Lerch (lŭrtsch) *v. a.*, betrügen, prellen (*North.*).

Lere (lēr) *s.*, (*Arch.*) die Lehre; das zum Lernen Aufgegebene, das Pensum; die Kunde (*Chaucer*).

Lere, *v. a.*, (*Arch.*) lernen; lehren (*Chaucer*).

Lerep (lĕr′ rĕp) *v. a.* u. *n.*, schleppen; hinken, lahm gehen (*South.*).

Lerrick (lĕr′ rĭk) *v. a.*, züchtigen, schlagen, peitschen (*Devon.*).

Lerry (lĕr′ rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lere; (*vulg.*) das Geräusch, das Geschrei; (*vulg.*) der Verweis, die Züchtigung (bes. *Devon.*).

Lesinage (lĕs′ sė nĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Emsigkeit, die Betriebsamkeit.

Lesinge (lē′ sĭng) *s.*, (*Arch.*) das Verlieren; der Verlust; die Lüge (*Chaucer*).

Lesion (lē′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beschädigung; der Nachtheil (*Scott.*); (*Pathol.*) die Beschädigung.

Lesk (lĕsk) *s.*, die Schamseite, die Leisten, die Weichen; die weibliche Scham (*Lincoln.*).

Less (lĕs) *conj.*, st. Unless, wenn nicht.

Less, *a.*, (*comp.* von Little) kleiner, geringer, weniger; **to do with -**, mit wenigerm auskommen; **to make -**, kleiner machen; **I esteem him - than his brother**, ich achte ihn weniger als seinen Bruder; **what he said was little - than treason**, was er sagte, war fast Hochverrath; **I could not write, much - could I come**, schreiben konnte ich nicht und kommen noch weniger; **it was no - a person than the professor himself**, es war keine geringere Person als der Professor selbst; **I am a loser no - than you**, ich verliere eben so gut als Sie; **he says he cannot sell it for -**, er sagt, er kann es nicht billiger abgeben.

Less, *adv.*, in einem geringen Grade; **the - one praises one's self the more one is esteemed by others**, je weniger man sich selber lobt, desto mehr wird man von Andern geachtet; **she is - obliging than her sister**, sie ist weniger gefällig als ihre Schwester.

Less, *s.*, das Wenige, Wenig (*n. g.*); der Geringere, der Niedrigere.

Less, *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Lessen.

Less-Burnet (-′ bŭr nĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Becherblume (Poterium sanguis orba).

Lessee (lĕs sē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pächter, der Miethsmann.

Lessen (lĕs' s'n) *v. a.*, kleiner, geringer machen, verkleinern, verringern, vermindern; schmälern, schwächen, Abbruch thun; herabsetzen (a person's power, Jemandes Macht); demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); ermäßigen (the price, den Preis); mildern, lindern (the pain, den Schmerz).

Lessen, *v. n.*, kleiner, geringer werden, schwächer werden, abnehmen, sich vermindern, eingehen.

Lessened, *pp.* d. V. Lessen, *q. v.*

Lessening, *ppr.* d. V. Lessen, *q. v.*

Lesser (lĕs' sŭr) *a.* u. *adv.*, (eigentl. *n. r.* st. Less, aber häufig von guten Schriftstellern gebr.) kleiner, geringer, weniger; the - Asia, Klein-Asien; (*Astr.*) the - bear, der kleine Bär; (*Mus.*) the - comma, *v.* Diaschism.

Lesseron (lĕs' sŭr rŏn) *s.*, (*Bot.*) das Lorbeerkraut.

Lesses (lĕs' sĭz) *s. pl.*, (*Jgdpsr.* u. *Hrld.*) die Losung wilder Thiere (bes. des Ebers).

Lessest (lĕs' sĕst) *a.*, (*prov. vulg.*) st. Least, *q. v.*

Lessil (lĕs' sĭl) *s.*, ein leichtfertiges, wollüstiges Frauenzimmer (*Cumberl.*).

Lesson (lĕs' s'n) *s.*, das Vorgelesene; das Vorzulesende, daher die für den Tag bestimmten Capitel aus der Bibel, welche beim Gottesdienst in der engl. Kirche der Gemeinde vorgelesen werden; das aufgegebene Lehrstück, die Aufgabe, das Pensum (sowohl das zu memorirende als auch zu schreibende Exercitium), die Uebung; die Lehrstunde, der Unterricht, die Stunde; die Lehre; die Vorschrift; der strenge Verweis, die Schelte, (*vulg.*) der Text, daher to read a person a -, Einem den Text lesen; die für ein Instrument geschriebene Stimme.

Lesson, *v. a.*, unterrichten, belehren, unterweisen; (*vulg.*) Einen vornehmen, ihm den Text lesen, den Kopf waschen.

Lessoned, *pp.* d. V. Lesson, *q. v.*

Lessoning, *ppr.* d. V. Lesson, *q. v.*

Lessor (lĕs' sŏr) *s.*, der Verpachter, der Vermiether.

Lessow (lĕs' sŏ) *v. n.*, (*Arch.*) weiden.

Lest (lĕst) *conj.*, damit nicht, daß nicht; aus Furcht daß; take care - you fall, hütet euch, daß ihr nicht fallt; I am afraid - he do it, ich befürchte, er möchte es thun.

Lest / **List** / **Lust** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Pleasure (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Please (*Chaucer*).

Lestage (lĕs' tĭdj) *s.*, *v.* d. richt. Lastage.

Lestal (lĕs' t'l) *a.*, verkäuflich; vom gesetzmäßigen Gewichte (*North.*).

Lestal, *s.*, die Abtrittsgrube (*North.*).

Leste, *v. a.*, (*Arch.*) gefallen (*Chaucer*).

Lestris (lĕs' trĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Raubmöve.

Let (lĕt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Let) lassen; zulassen, gestatten, erlauben (wonach das folgende Verbum im Inf. ohne to steht und sich nach dem Object richtet; ist dies thätig, so muß das folgende Verbum die thätige Form annehmen und umgekehrt, z. B. - him come, laßt ihn kommen; - it be done directly, laß es gleich geschehen); veranlassen; vermiethen, verpachten, verheuern (to, an); ablassen; to - alone, zufrieden lassen, in Ruhe lassen; sich mit einer Sache nicht abgeben; eine Sache nicht anrühren (*v.* unter Alone); - me alone for managing these matters, laß mich dafür sorgen, diese Angelegenheiten zu ordnen; to - be, fahren lassen; - it be! lasse es nicht an! - me be! laß mich zufrieden! to - blood, zur Ader lassen; - come, what may, es mag daraus entstehen, was es will, (*vulg.*) to - drive at a person, mit aller Gewalt auf Einen losfahren; to - fall, fallen lassen; (*S.-A.*) - fall the mainsail! laß das große Segel los! - her fall! fall ab! to - fly, fliegen lassen; loslassen, losschießen, losdrücken; (*vulg.*) to - fly at a person, Einen tüchtig ausschimpfen; to - go, fahren lassen; loslassen; in Freiheit setzen; abgehen lassen; vorübergehen lassen; verkaufen lassen; - us have, laßt uns geben; to - a person know, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, ihn unterrichten, berichten; *Sh.* I am - to know, ich bin unterrichtet, H. 4. VI. (*n. g.*); to - loose, loslassen; in Freiheit setzen; to - pass, to - slip, fahren lassen, entwischen lassen, entschlüpfen lassen; to - see, sehen lassen, zeigen; to - down, niederlassen, herunter lassen, hinunterschaffen; to - one's self down, sich herablassen, demüthigen; sich seiner unwürdig benehmen; sich vergeben; to be - down to, zurückgeführt werden auf (*Pope*); to - in, einlassen; hineinlassen; Einem den Zutritt gestatten; (*vulg.*) to - a person in, Einen betrügen, prellen, (*vulg.*) anschmieren; (*bildl.*) to be - into, eingeweiht werden in; to - off, ablassen, loslassen, abschießen, losdrücken, abfeuern; verabschieden; Einem die verdiente Strafe erlassen, sie ihm zu Gute halten; (*vulg.*) to - on, erwähnen, verrathen, sich merken lassen (daß man etwas weiß, *Am.*); to - out, herauslassen; auslassen; to - out a secret, ein Geheimniß ausplaudern; (*vulg.*) to - the cat out of the bag, das Geheimniß verrathen; (*S.-A.*) to - all sails out, alle Segel beistehen lassen, aufgespannt haben; (*vulg.*) zu erzählen anfangen, (*anal.*) loslassen (*Am.*); vermiethen, verpachten; verleihen; to - out money on interest, to use, Geld auf Zinsen anlegen, ausleihen; to - a ship to freight, ein Schiff verfrachten.

Let, *v. n.*, (*Arch.*) meiden, ablassen, sich enthalten (*Bacon*).

Let, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Letted), (*Arch.*) hindern, verhindern, abhalten; *Sh.* what -s but one may enter? was hindert Einen einzutreten? G. V. 3. I., T. N. 5. I.

Let, *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, *Sh.* H. V. 5. II.; Verzug (*Chaucer*).

Let-Alone (-' ă lŏn) *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, der Widerstand, der Einspruch, *Sh.* K. L. 5. III.

Letany, *s.*, (*Arch.*) *v.* Litany.

Letch (lĕtsch) *s.*, (auch - tub) der Laugentrog (*East.*); der wasserreiche Graben (*North.*); (*Arch.*) der Morast; die alberne Grille (*Lincoln.*).

Letch (lĕtsch) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Leach.

Letgame (lĕt' gām) *s.*, (*Arch.*) der Freudenstörer (*Chaucer*).

Lethal (lē' thăl) *a.*, (*Arch.*) tödtlich.

Lethality (lē thăl' ĭ tē) *s.*, die Sterblichkeit, der Tod (*n. v. g.*).

Lethargic (lē thăr' jĭk) / **Lethargical** (lē thăr' jē k'l) } *a.*, lethargisch, schlafsüchtig; schläfrig, sorglos, gefühllos.

Lethargically, *adv.*, *v.* Lethargic.

Lethargicalness (lē thăr' jē k'l nŭs) / **Lethargicness** (lē thăr' jĭk nŭs) } *s.*, *v.* Lethargy.

Lethargied, *pp.* d. V. Lethargy, *q. v.*

Lethargy (lĕth' ŭr jē) *s.*, die Lethargie, die Schlafsucht, der krankhafte Schlaf, der Todesschlaf, (auch *bildl.*) die Schläfrigkeit, die Unempfindlichkeit.

Lethargy, *v. a.*, lethargisch machen, einschläfern.

Lethe (lē thē) *s. p.*, (*Myth.*) Lethe, der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; *s.*, (*Poes.*) die Vergessenheit; *Sh.* (lēth) der Tod; das Blut, J. C. 3. I.

Lethean (lē thē' ăn) *a.*, Vergessenheit erzeugend, verursachend.

Letheed (lē' thēd) *a.*, in Lethe eingetaucht, vergessend. *Sh.* a - dullness, dumpfe Vergessenheit, A. C. 2. I. (*n. g.*).

Lethiferous (lē thĭf' fŭr rŭs) *a.*, den Tod verursachend, tödtlich.

Lethy (lē' thē) *a.*, schmutzig, kothig, dreckig (*Cumberl.*); (*Arch.*) schwach, biegsam.

Letitia (lē tĭsch' ē ă) *s. p.*, Lätitia.

Letted, *pp.* d. veralt. V. Let, *q. v.*

Letter (lĕt' tŭr) *s.*, der Lassende, der Zulassende, Einer, der gestattet, gewährt, erlaubt; der Vermiether; (*Arch.*) der Verhinderer; a blood -, ein Aderlassender; (*Arch.*) a - go, ein Verschwender (*B. Jonson*).

Letter, *s.*, der Buchstabe; (*Typ.*) die Letter, die Schrift; body of -s of a small, large size, feine, grobe Schrift; body of

the -s, der Schriftkegel; the -s are broken, die Schrift fällt ab; to rectify the turned -s, Fliegenköpfe berichtigen; (*bildl.*) der Buchstabe, der buchstäbliche Sinn, die wörtliche Bedeutung, daher to the very -, buchstäblich; it must not be taken to the very -, es ist nicht buchstäblich zu nehmen; der Brief, das Schreiben; die Urkunde, die Vollmacht (*v.* unter - of attorney); -s, Briefschaften, Papiere; die Literatur, die Wissenschaft; a man of -s, ein Gelehrter; when a child he was very slow at his -s, als Kind lernte er nur sehr langsam; (*Typ.*) proofs before the -s, Abzüge vor der Schrift; to inform a person by -, Einen brieflich wissen lassen; (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) a - of advice, ein Avisbrief; - of attorney, die schriftliche Vollmacht; - citatory, die gerichtliche Vorladung, die Edictalladung; - of safe conduct, der Geleitsbrief; - of conveyance, der Frachtbrief; - of credit, der Creditbrief, das Creditiv; a - of grace (of protection, of respite), der Anstands- oder Aufschubsbrief, das Moratorium; - of instructions, das Verhaltungsschreiben; - of license, der Freibrief; das Moratorium; - of mark (marque, of reprisals), der Kaperbrief, der Kaper; dead -, der todte Buchstabe (of a law, eines Gesetzes); -s patent, -s overt, -s open, -s of grant, offene königliche Schreiben, Freiheitsbriefe, Erlaubnißbriefe, Patentbriefe; -s rogatory, das Rogatorium, das Bittschreiben, Ersuchungsschreiben, Gesuchschreiben; -s testamentary, testamentarische Vollmacht; - missive in chancery, die Vorladung eines Pairs von Seiten des Lordkanzlers.

Letter, *v. a.*, mit Buchstaben bezeichnen, drucken, versehen; (*Buchb.*) to - a book, ein Buch betiteln, den Titel auf den Rücken des Buches drucken.

Letter-Bag (lět' tŭr băg) *s.*, der Briefbeutel, der Briefsack, das Brieffelleisen.

Letter-Bearer } -′- bâr′ rŭr } *s.*, der Briefträger (*v.*
Letter-Carrier } -′- kăr rė ŭr } Postman).

Letter-Book (-′- bŭk) *s.*, der Briefsteller, die Briefsammlung.

Letter-Box (-′- bŏks) *s.*, der Briefkasten.

Letter-Brush (-′- brŭsch) *s.*, (*Typ.*) die Abziehbürste (womit die Correcturen abgeklopft werden).

Letter-Case (-′- kās) *s.*, die Brieftasche; (*Typ.*) der Schriftkasten.

Lettered, *pp.* d. V. Letter, *q. v.*; *a.*, gelehrt, wissenschaftlich gebildet, studirt; die Wissenschaften betreffend, dazu gehörig; (*Buchb.*) betitelt.

Letter-Folder (-′- fōl dŭr) *s.*, der Briefstreicher, das Falzbein.

Letter-Founder (-′- foun dŭr) *s.*, der Schriftgießer.

Letter-Foundery (-′- foun drė) *s.*, die Schriftgießerei.

Lettering, *ppr.* d. V. Letter, *q. v.*

Letter-Keyed-Locks (-′- kėd lŏks) *s. pl.*, Alphabetenschlösser.

Letter-Learned (-′- lŭrnd) *a.*, buchgelehrt.

Letter-Learning (-′- lŭr nĭng) *s.*, die Buchgelehrsamkeit.

Letterless (lět′ tŭr lĕs) *a.*, ungelehrt, unwissend (*n. v. g.*).

Letter-Mark (-′- mârk) *s.*, das Postzeichen.

Lettern }
Lectern } *s.*, *v.* Lectern.

Letter-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, das Brief-Postpapier.

Letter-Press (-′- prĕs) *s.*, die Buchdruckerpresse; die Briefpresse; (*Typ.*) der Druck, der Text; - - printer, der Buchdrucker.

Letter-Presser (-′- prĕs sŭr) *s.*, der Briefbeschwerer.

Letter-Sorter (-′- sŏr tŭr) *s.*, der Briefsortirer.

Letter-Writer (-′- rī tŭr) *s.*, der Briefschreiber (*v.* Letter-Book).

Lettice, *s.*, st. Lettuce, *q. v.*

Letting, *ppr.* d. V. Let, *q. v.*, u. d. veralt. V. Let, *q. v.*; - of blood, der Aderlaß, das Aderlassen; - vines blood, das Beschneiden der Weinstöcke, wobei aus denselben der Saft fließt.

Lettuce (lět′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Lattich (Lactuca); cabbage -, der Kopfsalat (L. sativa); cos -, der Bindsalat; red capuchin -, rothgefleckter Bindsalat; langer Sommerendivin, Forellenbindsalat; garden -, der Kopfsalat (L. sativa); the strong-scented -, der giftige Lattich, der Stinksalat (L. verosa); the prickly -, der wilde oder Zaunlattich, der Scariol (L. scariola); ivy-leaved wall -, der Mauer-, Wald-Lattich (Prenanthes muralis).

Leucadendron (lů kā dĕn′ drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Weißbaum, die Silberalbe, der Silberbaum, Atlasbaum.

Leucic (lů′ sĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, Leucinsäure; nitro - acid, salpetersaures Leucin.

Leucin } (lů′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Leucin (eines der
Leucine } gewöhnlichsten Zersetzungsprodukte der stickstoffhaltigen thierischen und vegetabilischen Substanzen).

Leuciscus (lů sĭs′ kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch.

Leucite (lů′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Leucit, der weiße Granat, trapezoidaler Kupferspath.

Leucitic (lů sĭt′ ĭk) *a.*, Leucit enthaltend; (*Min.*) - lava, die Leucitlava.

Leuco-Ethiop } lů kō ė′ thė ŏp } *s.*, der weiße Neger, der
Leucaethiop } lůk′ ė thė ŏp } Weißsüchtige (*v.* Albinos).

Leuco-Ethiopic (lů kō ė thė ŏp′ ĭk) *a.*, schwarz-weiß (wie die Albinos).

Leucojum (lů kō′ jŭm) *s.*, (*Bot.*) die Knotenblume.

Leucoma (lů kō′ mā) *s.*, (*med. Term.*) die Hornhauttrübung, die Hornhautverdunkelung, der Hornhautfleck.

Leucophlegmacy } lů kō flĕg′ mā sė } *s.*, (*med.*
Leucophlegmasia } lů kō flĕg mā′ zhė ā } *Term.*) die Hautwassersucht, die Bleichwassersucht.

Leucophlegmatic (lů kō flĕg măt′ tĭk) *a.*, hautwassersüchtig.

Leucorrhoea (lů kŏr rė′ ā) *s.*, (*med. Term.*) der weiße Fluß.

Leucostine (lů kŏs′ tĭn) *s.*, (*Min.*) der Phonolith.

Leucothiop (lů kō′ thė ŏp) *s.*, der Nachtmensch, der Kakerlake.

Leuthrite } lů′ thrīt }
Leutrite } lů′ trīt } *s.*, (*Min.*) der Leuthrit.

Levant (lė′ vănt) *a.*, levantisch, von der Levante; östlich.

Levant (lė vănt′) *s. p.*, die Levante, das Morgenland; -traders, Schiffe, welche nach der Levante fahren, Levantefahrer.

Levanter (lė văn′ tŭr) *s.*, der Ostwind im mittelländischen Meere; (*cant*) Einer, welcher beim Wettrennen verliert und sich aus dem Staube macht, ohne seinen Verlust zu bezahlen.

Levantine (lĕv′ ăn tĭn; lė văn′ tĭn) *a.*, zur Levante gehörig, levantisch, morgenländisch, östlich; den Levantin bezeichnend.

Levantine (lĕv′ ăn tĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Levantin (ein glatt geköpertes Seidenzeug, eine Art seidener Gersche); -s, die Bewohner der Levante.

Levator (lė vā′ tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Aufhebemuskel.

Leve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Leave, Believe, Live; *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief, Leef (*Chaucer*); *s.*, *v.* Desire, Inclination (*Chaucer*).

Levee (lĕv′ ė) *s.*, die Zeit des Aufstehens, die Morgenstunde; der Morgenbesuch, die Früh-Aufwartung, das Lever (bes. am Hofe oder bei andern hohen Personen); (*Am.*) der Ufer- oder Hafendamm, der Damm an Flüssen um Ueberschwemmung zu verhindern; (*frz.*) - en masse, das allgemeine Aufgebot, der Landsturm; a lady's -, eine Morgen-Aufwartung bei einer Dame; die Toilette; - hunter, der unermüdliche Hofschranz.

Level (lĕv′ v′l) *a.*, gleich, eben, flach, gerade, wasserrecht, wasserpaß, wagerecht; (*bildl.*) erreichbar, angemessen, gemäß; gleich (an Würde oder Vorzügen); to make -, ebenen, gleich machen; to make - with the ground, dem Boden gleich machen; to make - to, angemessen, passend machen; to be - to our wishes, unseren Wünschen entsprechend; a knowledge, which lies - to human understanding, eine Wissenschaft, welche dem menschlichen Verstande angemessen ist; to be - in preferments, Keinem einen Vorzug geben (*n. g.*).

Level, *v. a.*, gleich, gerade, eben, wasserrecht, wasserpaß machen, ebenen; nivelliren; flach machen, abtragen; (*bildl.*) gleich machen (hinsichtlich des Ranges); to - **against (at),** richten (gegen), zielen (auf); angemessen, gemäß, passend machen, **to - observations to the capacity of children,** Bemerkungen dem Verstandsvermögen der Kinder faßlich machen; **to - with,** Einen vergleichen, gleichstellen (mit); etwas ausgleichen (mit); **to - with the ground,** dem Boden gleichmachen, schleifen, abtragen; (Einen) auf den Boden werfen; *v.* Levy (*East.*).

Level, *v.n.*, die Gleichheit einführen; passend, angemessen sein; dazu stimmen; zielen (at, nach, auf); nachtrachten, (*bildl.*) nach etwas trachten, streben, *Sh.* H. VI. III. 2. II.; (*Arch.*) schließen (at, auf), *Sh.* S. 1. II.

Level, *s.*, die ebene, wagerechte Fläche; die gleiche Höhe, die Gleichheit, die Richtung, das Ziel, die Schußlinie; die gerade oder Gesichtslinie; die Wasserwage, Bleiwage, Richtwage, Setzwage, Schrotwage, das Richtscheit, der Wasserpaß; das Nivellirinstrument; (*bildl.*) die Vorschrift, die Richtschnur, der Maßstab; die Absicht; der Bereich; (*Min.*) der Flügelort; **to be upon the -,** auf gleicher Höhe stehen; (*bildl.*) gewachsen sein; **on (upon) the same -,** auf gleichem Fuße; **to be on a - with,** sich richten nach; **to set one's self above the - of,** sich über . . . hinausschwingen; **somebody of his own -,** Jemand seines Gleichen; (*vulg.*) **that's above my - !** das geht über meinen Horizont!

Level-Coil (lĕv' v'l koil) *s.*, (*Arch.*) ein lärmendes Weihnachtsspiel, wobei die Spielenden zur Veränderung ihrer Plätze gezwungen werden, daher *adv.*, wechselweise, Einer nach dem Andern.

Level-Crossing (-' - krŏs sing) *s.*, die Kreuzung oder der Uebergang im Niveau.

Level(l)ed, *pp.* d. V. Level, *q. v.*

Level(l)er (lĕv' lŭr) *s.*, Einer, der ebnet, gleichmacht, abträgt; (*bildl.*) der Gleichmacher, der Einführer der Gleichheit, der Vertheidiger der Volksrechte (bes. die sogenannte politische Partei zu Karl I. Zeiten, 1647).

Level(l)ing (lĕv'lĭng) *ppr.* d. V. Level, *q. v.*; *s.*, (*Geom.*) das Nivelliren; die Abwägung; **art of -,** die Abwägungskunst.

Level(l)ing-Instrument (-' - ĭn strŭ mĕnt) *s.*, das Nivellirungsinstrument.

Level(l)ing-Poles } -' - pōlz } *s. pl.*, Nivellirstäbe,
Level(l)ing-Staves } -' - stāvz } Zielstangen (auch Station-Poles, Station-Staves).

Levelness (lĕv' v'l nĕs) *s.*, die Ebenheit, die Ebene; die Gleichheit, die gleiche Höhe.

Leven, *s.*, *v.* Leaven; (*Arch.*) der Blitz; - **brond,** der Donnerkeil (*Spenser*).

Lever (lē' vŭr) *s.*, (*Mech.*) der Hebel, der Hebebaum, das Hebeeisen, die Hebestange; (*Münzw.*) der Anwurfschlüssel; (*Horol.*) die Abgleichstange; - **handle,** die Hebel-Handhabe; (*Bot.*) **-s,** die gelbe Schwertlilie (*South.*).

Lever, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) lieber; vielmehr (*Chaucer*).

Leverage (lĕv' vŭr rĭdj) *s.*, (- **power**) die Hebelkraft, die Hebelkraft.

Lever-Brace } -' - brās } *s.*, (*Mech.*) der Bohrer mit
Lever-Drill } -' - drĭl } Hebel.

Leveret (lĕv' vŭr rĭt) *s.*, der junge Hase, das Häschen.

Leverock } (lĕv' vŭr rŏk) *s.*, die Lerche (*cig. North.*).
Laverock }

Lever-Range (-' - rānj) *s.*, die wagerechte Schußweite.

Lever-Topped (-' - tŏpt) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Fastigiated.

Levet (lĕv' vĕt) *s.*, (*Arch.*) der Trompetenstoß (*Butler*).

Leviable (lĕv' ĕ ă b'l) *a.*, zu erheben, auszuheben, hebbar.

Leviathan (lĕ vī' ă thŭn) *s.*, der Leviathan (nach Einigen die vorweltliche Rieseneidechse, nach Anderen das Krokodil; *v. Job.* 12.); (*Poes.* gew.) der große Wallfisch; *a.*, (*bildl.*) übermäßig, ungeheuer groß, Riesen. . . .

Levied (lĕv' vĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Levy, *q. v.*

Levies (lĕv' vĭz) *s. pl.* von Levy, die Aushebung von Truppen; die ausgehobenen Truppen.

Levigate (lĕv' vĕ gāt) *v. a.*, (*Pharm.* u. *Chem.*) zu Staube reiben, levigiren, zerpulvern; glätten, poliren; Flüssigkeiten vollkommen mischen.

Levigate (lĕv' vĕ gĕt) *a.*, (*bildl.*) erleichtert.

Levigated, *pp.* d. V. Levigate, *q. v.*

Levigating, *ppr.* d. V. Levigate, *q. v.*

Levigation (lĕv vĕ gā' shŭn) *s.*, (*Chem.*) die Levigation, die Zerreibung, das Pulvern; die Glättung.

Levigator (lĕv' vĕ gā tŭr) *s.*, ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser (um das Einschneiden beim Rasiren zu verhindern).

Levin, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leven.

Levitation (lĕv vĕ tā' shŭn) *s.*, die Leichtheit, das Leichtmachen, die Leichtigkeit.

Levite (lē' vīt) *s.*, der Levit, der Nachkomme des Levi's; der jüdische Priester.

Levitical (lĕ vĭt' tĕ k'l) *a.*, levitisch; priesterlich (*Milton*).

Levitically, *adv.*, nach Art der Leviten.

Leviticus (lĕ vĭt' tĕ kŭs) *s.*, (*bibl.*) das dritte Buch Mosis.

Levity (lĕv' vĕ tĕ) *s.*, die Leichtheit, die Leichtigkeit; (*bildl.*) die Leichtfertigkeit, der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit; der Unbestand, die Veränderlichkeit; der Hang zu (läppischen) Vergnügungen.

Levy (lĕv' vĕ) *v. a.*, heben, erheben (**taxes,** Steuern); ausheben (**troops,** Truppen); anfangen, anheben (**war,** Krieg; **a suit,** einen Rechtsstreit); **to - a ditch,** einen Graben aufwerfen.

Levy, *s.*, die Hebung, die Auflage (**of taxes,** von Steuern); die Aushebung, die Werbung (**of troops,** von Truppen); *Sh.* der angefangene Krieg, der Angriff, der Sturm, M. 3. II. (*n. g.*).

Levying, *ppr.* d. V. Levy, *q. v.*

Levyne (lē' vĭn) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Chabasit (*v.* Chabasie).

Lew (lū) *a.*, (*arch. Prov.*) lau, lauwarm; schwach; blaß, verschossen.

Lew, *s.*, (*prov.*) der vor dem Winde geschützte Ort; **to get into the -,** Obdach, Schutz finden.

Lewd (lūd) *a.*, liederlich, unzüchtig, geil, ausschweifend; gottlos, schlecht; böse, sträflich; **to lead a - life,** ein ausschweifendes Leben führen; - **in life,** liederlich; - **words** schlüpfrige Worte, Redensarten, Zoten; (*Arch.*) weltlich (Gegens. von Clerical, geistlich); (*Arch.*) unwissend; **a - horse,** ein falsches Pferd (*Yorksh.*).

Lewdly, *adv.*, *v.* Lewd.

Lewdness (lūd' nĕs) *s.*, die Liederlichkeit, die Unzucht, die Geilheit, die Ausschweifung; die Gottlosigkeit, die Schlechtigkeit, die Bosheit; die Schamlosigkeit; (*Arch.*) die Unwissenheit, die Thorheit; (*bibl.*) die Abgötterei.

Lewdster (lūd' stŭr) *s.*, *Sh.* der Wüstling, der Wollüstling, W. 5. III. (*n. g.*).

Lewer (lū' ŭr) *s.*, (*Hutm.*) der Polster; **-s,** die Kattunweberbürste.

Lewed } *a.*, (*Arch.*) unwissend (*Chaucer*).
Lend }

Lewet (lū' ĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Wiedehopf, der Kothoder Stinkhahn, die Baumschnepfe (Upupa epops; *v.* Hoopoe).

Lewis (lū' ĭs) *s. p.*, Ludwig; *s.*, (auch **Lewisson**) eine eiserne Hebemaschine zum Aufziehen großer Steine beim Bauen.

Lexical (lĕk' sĕ k'l) *a.*, ein Lexicon, Wörterbuch betreffend, lexicalisch.

Lexicographer (lĕk sĕ kŏg' grā fŭr) *s.*, der Lexicograph, der Wörterbuchschreiber.

Lexicographic } lĕk sĕ kō grăf' fĭk } *a.*, lexico-
Lexicographical } lĕk sĕ kō grăf' fĕ k'l } graphisch, lexicalisch, zu einem Lexicon gehörig.

Lexicography (lĕk sĕ kŏg' grăf ĕ) *s.*, die Lexicographie, die Wörterbuchschreibung, die Verfassung eines Wörterbuches.

Lexicological (lĕk sĕ kō lŏd' jĕ k'l) *a.*, lexicologisch, wörterwissenschaftlich.

Lexicology (lĕk sé kŏl' ŏ jé) *s.*, die Lexicologie, die Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfassung.

Lexicon (lĕk' sé k'n) *s.*, das Lexicon, das Wörterbuch.

Lexiconist (lĕk' sé k'n ĭst) *s.*, der Verfasser eines Wörterbuches (*w. g.*).

Lexigraphy (lĕk sig' grå fé) *s.*, die Lexigraphie, die Wörtererklärung.

Lexipharmac (lĕk sé får' måk) *s.*, (*med. Term.*) das Gegengift.

Ley (lé) *s.*, die Lauge (*v.* Lay, Lea); - jar, der Laugentopf.

Leyden-Jar | **Leyden-Phial** } *s.*, *v.* Electrical-Jar.

Leystal, *s.*, (*Arch.*) die Abtrittsgrube (*B. Jonson*).

Leze-Majesty (léz måd' jĭs té) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hochverrath.

Lherzolite (lår' zŏ līt) *s.*, (*Geogn.*) der Lherzolith, der klein- und feinkörnige Augitfels vom See Lherz, im Thale Viedessos in den Pyrenäen.

Li (lí) *s.*, ein chinesisches Längemaß (= 1896 Fuß).

Liability (lī å bĭl' é té) *s.*, die Verantwortlichkeit; die Verpflichtung, die Verbindlichkeit; das Ausgesetztsein; die Unterworfenheit; die Neigung, der Hang (to, zu).

Liable (lī' å b'l) *a.*, verantwortlich (for, für); verpflichtet, verbunden; ausgesetzt, unterworfen (to censure, to calamities, to misconstruction, to misinterpretation, dem Tadel, den Unglücksfällen, den Mißdeutungen); - to impost, to a tax, steuerpflichtig.

Liableness, *s.*, *v.* Liability.

Liana (lī å' nå) *s.*, (*Bot.*) das Schlinggewächs, die Schlingpflanze, Liane.

Liar (lī' ŭr) *s.*, der Lügner, die Lügnerin; (*bibl.*) der Verleugner Christi (1. *Joh.* 2.); (*Jgdspr.*) der Klaffer, Kläffer; (*Sprichw.*) show me a - and I'll show you a thief, wer lügt, der stiehlt auch.

Liard (lī' ŭrd) *a.*, (*Arch.*) rothgrau; a - horse, ein Rothschimmel (*Chaucer*).

Liard, *s.*, (*Num.*) der Liard (eine kleine franz. Scheidemünze).

Lias (lī' ås) *s.*, (*Geogn.*) der Lias, die Unterlage der Juragebirge.

Lib (lĭb) *v. n.*, verschneiden, castriren (*North.*); (*cant*) beischlafen.

Lib, *s.*, der Korb, die Kiepe, die Küpe (*South.*); der halbe Scheffel (bushel).

Libanus (lĭb' å nŭs) *s. p.*, der Berg Libanon.

Libardine (lĭb' ŭr dīn) *s.*, (*Arch.*) die Wolfswurz (*v.* Wolf's-Bane).

Libation (lī bå' schŭn) *s.*, die Libation, der Opferguß, Weinguß, das Trankopfer der alten Römer.

Libavius (lī bå' vé ŭs) *s.*, (*Chem.*) liquor of -, das Zinnbichlorid; the fuming liquor of -, rauchendes Zinnchlorid (bei Kattundruckern gebr.).

Libbard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leopard.

Libbard's-Bane (-' -z bån) *s.*, (*Arch.*) *v.* Leopard's-Bane.

Libbege, *s.*, (*arch. cant*) das Bett.

Libber (lĭb' bŭr) *s.*, der Gelter, der Verschneider (*North.*).

Libbet (lĭb' bĭt) *s.*, das Reisholz, Reisbund; der Stock, die Keule (*South.*); -s, Fetzen von Lumpen (*West.*).

Libel (lī' b'l) *s.*, die Schmähschrift, das Libell, das Pasquill; die Klageschrift, die Rechtsklage (im bürgerlichen Recht und Admiralitätsgericht); der Klagegrund (*Scotl.*).

Libel, *v. a.*, (Einen) schriftlich schmähen, beschimpfen, pasquilliren; eine Klageschrift dem (bes. Admiralitäts-) Gerichte einreichen (against, gegen).

Libel, *v. n.*, Schmähschriften schreiben, verbreiten (against, gegen; *n. v. g.*).

Libel(l)ed, *pp.* d. V. Libel, *q. v.*

Libel(l)er (lī' blŭr) *s.*, der Schmähschriftsteller, der schriftliche Verleumder, der Libellist, der Pasquillenschreiber.

Libel(l)ing, *ppr.* d. V. Libel, *q. v.*

Libel(l)ous (lī' blŭs) *a.*, schmähend, ehrenrührig, Schmäh- . . .

Libellula (lī bĕl' lŭ lå) *s.*, (*Entom.*) die Wasserjungfer (Dragon-Fly).

Liber (lī' bŭr) *s.*, (*lat.: bot. Term.*) der Bast, die innerste, dem Splinte zunächstliegende und von der Borke bedeckte Schicht der Rinde.

Liberal (lĭb' bŭr r'l) *a.*, freigebig, freisinnig, hochherzig, großmüthig (mit of - *Sh.* in, S. 4. I. - vor der Sache und to vor der Person, z. B. - of praise, freigebig mit dem Lobe; he was very - to the poor, er war sehr freigebig gegen die Armen); edelgeboren, edel (hinsichtlich der Denkungsart); reichlich, nicht beschränkt, nicht knapp (allowance, Taschengeld); frei, freisinnig, liberal (education, Erziehung; the - arts, die freien Künste); rühmlich, ehrwürdig, anständig, schön; (*Arch.*) ausgelassen; unzüchtig (bes. im Sprechen).

Liberal, *s.*, (*Polit.*) der Liberale, der Freisinnige, der Reformer.

Liberal-Hearted (-' - - hår tĭd) *a.*, hochherzig, großmüthig, edel gesinnt.

Liberalism (lĭb' bŭr r'l ĭzm) *s.*, die Freisinnigkeit (*v.* Liberality).

Liberalist (lĭb' bŭr r'l ĭst) *s.*, der Liberale, der freisinnig Denkende, Einer, welcher freisinnige Grundsätze hat.

Liberality (lĭb bŭr rål' é té) *s.*, die Liberalität, die freie, edle Gesinnung, die Großmuth, die Hochherzigkeit, die Freigebigkeit; liberalities, die freigebigen Geschenke; die Freisinnigkeit; das Freisein von Vorurtheilen; die Unparteilichkeit; die Biederkeit, die Offenheit.

Liberalize (lĭb' bŭr r'l īz) *v. a.*, freisinnig, großherzig machen; von Vorurtheilen befreien.

Liberalized, *pp.* d. V. Liberalize, *q. v.*

Liberalizing, *ppr.* d. V. Liberalize, *q. v.*

Liberally, *adv.*, *v.* Liberal.

Liberal-Minded (-' - - mīn dĭd) *a.*, freisinnig; großmüthig.

Liberate (lĭb' bŭr råt) *v. a.*, befreien (from, von); freigeben, frei lassen, frei machen (slaves, Sclaven).

Liberated, *pp.* d. V. Liberate, *q. v.*

Liberating, *ppr.* d. V. Liberate, *q. v.*

Liberation (lĭb bŭr rå' schŭn) *s.*, die Befreiung; die Freilassung (from slavery, of a slave, aus der Sclaverei, eines Sclaven).

Liberator (lĭb' bŭr rå tŭr) *s.*, der Befreier.

Libertarian (lĭb bŭr tår' ré ŭn) *a.*, zur Freiheit gehörig, die Lehre von dem freien Willen, der Verhängnißlehre gegenüber, betreffend.

Libertarian, *s.*, Einer, der zu der Lehre von dem freien Willen hält.

Libertarianism (lĭb bŭr tår' ré å nĭzm) *s.*, die Lehre von dem freien Willen.

Liberticide (lĭb' bŭr té sīd) *a.*, die Freiheit tödtend, zerstörend.

Libertinage (lĭb' bŭr té nĭdj) *s.*, *v.* d. ü. Libertinism.

Libertine (lĭb' bŭr tīn) *a.*, ungebunden, ausschweifend, locker, liederlich, wüst, ruchlos; freigeisterisch (principles, Grundsätze).

Libertine, *s.*, (*röm. Gesch.*) der Freigelassene, der Sohn eines Freigelassenen; *Sh.* der vom Zwange Befreite, der Freie, H. V. 1. I.; der Liederliche, der Wüstling, der Lockerling, der Lüstling, der Wildfang; der Freigeist.

Libertinism (lĭb' bŭr té nĭzm) *s.*, der Zustand eines Freigelassenen, eines Freien (*w. g.*); die Zügellosigkeit, die Ungebundenheit, die Lockerheit, die Liederlichkeit, die Ausschweifung, der Lockersinn, das Lockerleben; die Freigeisterei.

Liberty (lĭb' bŭr té) *s.*, die Freiheit (auch *bildl.*); das Recht, das Vorrecht, das Privilegium; die Freiheit, Ungebührlichkeit (meist. *pl.*), daher to take liberties, sich Freiheiten erlauben; die Zügellosigkeit, die Ausgelassenheit; der freie Raum, der zu einem Gefängniß gehörige und von den Insassen

zu benutzende Raum oder Bezirk (meist. Liberties, *pl.*); der Spielraum; to be at -, frei sein; freie Hand haben; I am not at - to disclose the particulars, die näheren Umstände darf ich nicht enthüllen; to set a person at -, Einen befreien; - of the press, die Preßfreiheit; - trade, die Handelsfreiheit; - of the will, die Willensfreiheit.

Libidinist (lė bĭd' ė nĭst) *s.*, der Wollüstling.

Libidinous (lė bĭd' ė nŭs) *a.*, wollüstig, ausschweifend, unzüchtig.

Libidinously, *adv.*, *v.* Libidinous.

Libidinousness (lė bĭd' ė nŭs nŭs) *s.*, die Wollust, die Ausschweifung, die Unzüchtigkeit, die Geilheit.

Libra (lī' brå) *s.*, ein altrömisches Gewicht (ungefähr $^3/_4$ Pfund); (*Astr.*) die Wage.

Libral (lī' brŭl) *a.*, ein Pfund am Gewichte haltend, pfündig.

Librarian (lī brár' rė ŭn) *s.*, der Bibliothekar, der Bücheraufseher; (*Arch.*) der Bücherabschreiber.

Librarianship (lī brár' rė ŭn schĭp) *s.*, das Amt eines Bibliothekars.

Library (lī' brŭr rė) *s.*, die Bibliothek, die Büchersammlung; das Bibliothekgebäude, das Zimmer oder die Zimmerreihe im Hause, wo die Bibliothek aufgestellt ist (daher häufig als *a.* in Zusammens., z. B. - table, - chairs, der Tisch, die Stühle, welche ihrer besonderen Form oder sonstigen Eigenschaften wegen sich für das Bibliothekzimmer eignen); a circulating -, eine Leihbibliothek; - keeper, der Besitzer einer Büchersammlung; der Bibliothekar.

Librate (lī' brāt) *v. a.*, im Gleichgewichte erhalten, schwebend erhalten, schwanken lassen; wägen.

Librate, *v. n.*, im Gleichgewichte erhalten werden, schwebend erhalten werden, schwanken.

Librated, *pp.* d. V. Librate, *q. v.*

Librating, *ppr.* d. V. Librate, *q. v.*

Libration (lī brā' schŭn) *s.*, das Schwanken, das Schweben; das Wägen, das Gleichgewicht; (*Astr.*) the - of the moon, die Libration, die Schwankung des Mondes.

Libratory (lī' brå tŭr rė) *a.*, schwankend.

Lice (līs) *s. pl.* von Louse, die Läuse.

Lice-Bane (-' bān) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (*v.* Louse-Wort).

Licence } **License** } (lī' sŭns) *s.*, die Licenz, die Erlaubniß, die Freiheit, die obrigkeitliche Verwilligung, die Genehmigung, die Concession, die Vollmacht; der Erlaubnißschein, der Vollmachtsbrief, der Gewerbsschein, der Freibrief, das Patent; die Censurfreiheit; die Ausgelassenheit, die Zügellosigkeit, die Freiheit, die Ausschweifung; poetical -, die Dichterfreiheit, dichterische Freiheit; - to print a book, die Druckerlaubniß; letter of -, der Freibrief, das Patent, der Gewerbsschein; - for trading, das Handelsprivilegium, die Handelsgerechtsame; to get a letter of - from one's creditors, von seinen Gläubigern Zahlungsfristen erhalten; - outwards, der Erlaubnißschein zur Waarenausfuhr.

Licensable (lī' sŭn så b'l) *a.*, in Folge eines ertheilten Erlaubnißscheines gestattet werden könnend.

License, *v. a.*, obrigkeitlich bewilligen, (Einem) eine obrigkeitliche Bewilligung, einen Erlaubniß- oder Gewerbsschein, einen Freibrief, ein Patent ausstellen; (Einen) berechtigen, (ihm) erlauben (etwas zu thun); Vollmacht ertheilen, bevollmächtigen; (*Arch.*) entlassen, verabschieden, fortschicken; to - a book, Erlaubniß zum Drucke eines Buches geben, ein Buch censiren.

Licensed, *pp.* d. V. License, *q. v.*

Licensee (lī sĕn sė') *s.*, der Inhaber eines Freibriefes oder Patents.

Licenser (lī' sŭn sŭr) *s.*, der Aussteller einer Licenz, einer obrigkeitlichen Bewilligung, eines Erlaubnißscheines; - of the press, der Censor.

Licensing, *ppr.* d. V. License, *q. v.*; - act, das Censuredict.

Licensure (lī' sĕn schŭr) *s.*, das Ertheilen von Erlaubnißscheinen.

Licentiate (lī sĕn' schė ĕt) *s.*, der Licentiat, der Genehmigte (Einer, der sich auf Universitäten die Erlaubniß erworben hat, Doctor zu werden und seine Wissenschaft, bes. die Rechtskunde oder Theologie, auszuüben oder zu lehren); der practicirende Arzt; der licenzirte Prediger (*Scott.*); (*Arch.*) Einer, der sich Freiheiten herausnimmt.

Licentiate, *v. a.*, die Erlaubniß, Befugniß ertheilen, (Einem etwas) freigeben, verstatten.

Licentious (lī sĕn' schŭs) *a.*, zügellos, ungebunden, unbändig, ausschweifend; vermessen, frech (language, Sprache); liederlich, wüst; (*Poes.*) ungezähmt, uneingeschränkt.

Licentiously, *adv.*, *v.* Licentious.

Licentiousness (lī sĕn' schŭs nŭs) *s.*, die Zügellosigkeit, die Ausgelassenheit, die Ungebundenheit, die Unbändigkeit, die Ausschweifung.

Lich (lĭtsch) *a.*, (*Arch.*) gleich, ähnlich (*Gower*).

Lich, *s.*, (*Arch.*) die Leiche.

Lichen (lĭtsch' ĕn; lĭk' ĕn; lī' k'n) *s.*, (*Bot.*) die Flechte, die Baumflechte, das Leberkraut; (*Chir.* lī' k'n) die Flechte, die Schwinde, das Zittermal, das Schwindknötchen, Knötchenflechten (*v.* Tetter, Ringworm).

Lichenate (lĭk' ĕn āt) *a.*, (*chem. Term.*) flechtensauer; *s.*, (*Chem.*) flechtensaures Salz.

Lichenic-Acid (lī kĕn' nĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Licheninsäure, Lichensäure, Fumarsäure, Malealsäure, Equitetsäure, Flechtensäure.

Lichenin (lĭk' ĕn nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Lichenin, die Lichenstärke, Flechtenstärke, das Flechtenstärkemehl.

Lichenographic } **Lichenographical** } (lĭk ĕn ō gråf' fĭk / lĭk ĕn ō gråf' fė k'l) *a.*, die Lehre der Flechten betreffend.

Lichenographist (lĭk ĕn ŏg' grå fĭst) *s.*, Einer, der die Lehre von den Flechten beschreibt.

Lichenography (lĭk ĕn ŏg' grå fė) *s.*, die Lehre von den Baumflechten.

Lich-Field (-' fėld) *s.*, (*Arch.*) das Leichenfeld.

Lich-Foul } **Lich-Owl** } (-' foul / -' oul) *s.*, (*Arch.*) die Leicheneule, das Leichenhuhn.

Lich-Gate (-' gāt) *s.*, (*Arch.*) das Leichenthor (durch welches die Leiche in die Kirche getragen werden mußte).

Lich-Wake (-' wāk) *s.*, (*Arch.*) die Leichenwache.

Licit (lĭs' sĭt) *a.*, (*lat.*) erlaubt, gesetzlich.

Licitly, *adv.*, *v.* Licit.

Licitness (lĭs' sĭt nŭs) *s.*, die Gesetzlichkeit.

Lick (lĭk) *v. a.*, lecken, belecken; - up, auflecken; (*bildl.*) einen Anstrich geben, bestreichen; (*vulg. prov.*) schlagen, durchprügeln, durchwichsen, durchwammsen; (*vulg.*) übertreffen; to - over, abputzen, ausfeilen; (*bildl.*) to - the dust, in's Gras beißen (*Ps.* 72. IX.).

Lick, *s.*, (*vulg.*) das Lecken; der oberflächliche Anstrich (mit dem Farbepinsel); die Schminke, die Schmiere; das oberflächliche, unvollkommene Waschen irgend eines Theiles des Körpers; (*vulg.*) der Schlag, die Prügel; (*cant*) a - of the tarbrush, die Einmischung von Negerblut; - oder salt -, der Salzquell, Salzdümpfel (von den Büffelochsen aufgesucht, um das Salzwasser zu lecken; *Am.*); (*vulg.*) to put the - in, sehr schnell laufen; to go a pretty good -, schnell segeln (von einem Schiffe).

Lick-Dish } **Lick-Plate** } **Lick-Sauce** } **Lick-Spittle** } (-' dĭsch / -' plāt / -' sås / -' spĭt t'l) *s.*, (*prov. vulg.*) der Tellerlecker, der Schmarotzer, der Speichellecker.

Licked, *pp.* d. V. Lick, *q. v.*

Licker (lĭk' kŭr) *s.*, der Lecker.

Lickerish } **Lickerous** } (lĭk' ŭr rĭsch / lĭk' ŭr rŭs) *a.*, lecker, leckerhaft, leckerig; naschhaft, gierig nach Leckereien, verführerisch, lockend (baits, Köder; *Milton*).

Lickerishly | **Lickerously** | *adv.*, *v.* Lickerish, Lickerous.
Lickerishness (lĭk' ŭr rĭsch nŭs) | **Lickerousness** (lĭk' ŭr rŭs nŭs) *s.*, die Lederhaftigkeit, die Lederheit.
Licking, *ppr.* v. B. Lick, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) to give a person a -, Einen durchprügeln.
Licksome (lĭk' sŭm) *a.*, angenehm (*Chesh.*).
Lick-Up (-' ŭp) *s.*, das Wenige, das Bischen; das geringe Auskommen (*East.*).
Licorice (lĭk' ŭr rĭs) | **Licorish** (lĭk' ŭr rĭsch) *s.*, (*Bot.*) die Lakritze, das Süßholz, der Bärenzucker (Glycyrrhiza); juice of -, of the - root, der Lakritzensaft; - powder, pulverisirtes Süßholz.
Lictor (lĭk' tŭr) *s.*, (*röm. Gesch.*) der Lictor, der Stockbündelträger, der Gerichtsdiener.
Lid (lĭd) *s.*, der Deckel; eye -, - of the eye, das Augenlid.
Lidless (lĭd' lĕs) *a.*, ohne Deckel.
Lie (lī; lē) *s.*, die Lauge; to wash with -, einlaugen, beuchen; washed in -, gebeucht; - lip (- latch, - dropper), der Laugenkorb (*West.*); - washed, neugewaschen.
Lie (lī) *s.*, die Lüge; (*scherzw.*) die Erdichtung, die Fabel, das Märchen; to give a person the - (to give the - to), Einen Lügen strafen; to tell -s, lügen; (*prov.*) a - with a latchet, eine große Lüge.
Lie (lī) *v. n.*, lügen; (*prov.*) to - with a latchet, mit dem großen Messer schneiden, fürchterlich lügen.
Lie (lī) *v. n.*, (*imp.* Lay, *pp.* Lain) liegen, gelegen sein, the house -s at the foot of the hill, das Haus liegt am Fuße des Hügels; liegen, ruhen, sitzen, schlafen (on, auf); (in etwas) bestehen, sein, liegen; vorliegen, anhängig sein, rechtsgültig sein (von Klagen, *v.* Phrasen); gefänglich sitzen, gefangen liegen (*n. g.*); wohnen, sich aufhalten; (*Mil.*) im Quartier liegen; to - idle, faulenzen; her talents do not - that way, dazu hat sie keine Anlagen, kein Geschick; there -s my way, dahin führt mein Weg; an action -s against him, es ist ein Proceß gegen ihn anhängig gemacht; to - concealed, to - hid, verborgen sein; to - pining, grieving, sich abhärmen; to - about, herumliegen, in Unordnung sein; (*S.-A.*) to - along (over), schief liegen, vom Winde auf die Seite geworfen werden; (*Arch.*) to - at a person, Einem anliegen, Einen belästigen; to - at one's heart, am Herzen liegen; to - at one's length, ausgestreckt daliegen; to - at the mercy of a person, von Jemandes Gnade abhängen, von Jemandes Gewalt völlig abhängig sein; to - at the point of death, in den letzten Zügen liegen; to - at stake, auf dem Spiele stehen; my honour -s at stake, es gilt meiner Ehre; to - by, neben liegen; I have a great number still lying by me, ich habe noch viele bei mir liegen; (*S.-A.*) vor Anker liegen; stille liegen; to - down, liegen, ruhen, sich niederlegen; im Grabe ruhen; to - in, in Wochen, im Kindbett liegen; it does not - in my way, es schlägt nicht in mein Fach, I'll do what -s in my way, ich will mein Möglichstes thun; as much as in me -s, so viel ich nur vermag, so viel an mir liegt, in meinen Kräften steht; to - in state, auf dem Paradebette liegen; to - in wait of one's self, Acht auf sich geben; to - in wait for a person, Einem auflauern; to - in the warehouse, auf dem Lager liegen, lagern; to - on hand, unverkauft liegen bleiben (von Waaren), vorräthig liegen; to - on one's head, Einem angerechnet, zugeschrieben werden; to - hard or heavy on, drücken, lasten; beunruhigen; (*bildl.*) to - open, offen stehen; (*Hdlsspr.*) to let a bill - over (for non payment), einen Wechsel protestiren lassen; (*S.-A.*) to - to, beilegen (beim Sturme mit möglichst wenigen Segeln nahe beim Winde liegen, damit das Schiff beinahe auf derselben Stelle bleibt); to - to under a foresail, vor der Fock beilegen; to - under, unterworfen sein; (*Mil.*) to - under cover, von Batterien gedeckt sein; to - under a person's displeasure, in Ungnade bei Einem sein, Einem mißfallen; to - under an imputation of..., (einer Sache) angeklagt, beschuldigt sein; to - under a mistake, im Irrthume sein, sich irren; to - under the necessity, genöthigt, gezwungen sein; to - under prejudices, ungünstigen Vorurtheilen ausgesetzt sein; to - under obligations, Verbindlichkeiten auf sich haben, zu etwas verpflichtet sein; to - up and down, in Unordnung sein; to - upon, drücken; beschweren; to - upon one's hands, Einem auf dem Halse liegen; (*Hdlsspr.*) unverkauft daliegen; time -s heavy upon my hands, die Zeit wird mir lang; to - with, liegen, schlafen bei; beischlafen; angehen, betreffen; to - with one's fathers, bei den Vätern ruhen, schlafen.
Lie-Box (lī' bŏks) *s.*, der große, unverschämte Lügner (*West.*); (*prov.*) *v.* Lie-lip unter Lie.
Lief | **Lefe** (lēf) *a.*, (*Arch.*) lieb, theuer, geliebt; *adv.*, gern, willig; I'd as - go as stay, ich ginge eben so gern, als daß ich bliebe; I n'am not lefe to gabble, ich habe keine Lust zu schwatzen (*Chaucer*).
Liefest (lē' fĕst) *a.*, (*Arch.*; *sup.* von Lief) theuerste, *Sh.* H. VI. II. 3. 1.
Liefraught (lī' frârt) *a.*, voller Lügen (*n. g.*).
Liege (lēj) *a.*, lehnspflichtig, unterthänig; oberherrlich, daher - lord, der Lehnsherr; der Fürst, der Souverain; - homage, die persönliche Lehnspflicht; - people, die Lehnsleute, Vasallen; - man, der Vasall, der Lehnsmann.
Liege, *s. p.*, Lüttich; *s.*, der Lehnsmann, der Vasall; der Lehnsherr (*n. r.*).
Liegeancy (lē' jŭn sē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Lehnspflicht, die Lehnstreue; die Hörigkeit; das Gebiet des Lehnsherrn.
Lieger (lē' jŭr) *s.*, der residirende Gesandte (*v.* Leger-Ambassador).
Lien (lēn) veralt. *pp.* v. B. Lie, *q. v.*
Lien (lēn; lē' ĕn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Retentionsrecht, Zurückhaltungsrecht, Beibehaltungsrecht, der gesetzliche Anspruch auf einen verpfändeten Gegenstand; (*med. Term.*) die Milzsucht.
Lienteric (lī ĕn tĕr' rĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Magenruhr betreffend, lienterisch.
Lientery (lī' ĕn tŭr rē) *s.*, (*med. Term.*) die Magenruhr, die Lienterie.
Lier (lī' ŭr) *s.*, der Liegende, der Ruhende; a - in wait, in ambush, ein Auflauerer.
Lieu (lū) *s.*, (nur in Verbind. mit in gebr.) in - of, anstatt.
Lieutenancy (lē tĕn' nŭn sē) *s.*, die Lieutenantsstelle; die Statthalterschaft; das Corps der Lieutenants; the - of London, die Artillerie-Officiere der Londoner Stadtsoldaten.
Lieutenant (lē tĕn' nŭnt; lĕf tĕn' nŭnt) *s.*, der Lieutenant; der Statthalter, der Stellvertreter, the Lord - of Ireland, der Vicekönig von Irland; - Colonel, der Oberstlieutenant; - General, der Generallieutenant.
Lieutenantship, *s.*, *v.* Lieutenancy.
Lieve, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief.
Lievrite (lēv' rīt) *s.*, (*Min.*) der Lievrit, Ilvait, Kieselkalkstein, diprismatisches Eisenerz (*v.* Yenite).
Life (līf) *s.*, (*pl.* Lives) das (animalische und vegetabilische) Leben; das gegenwärtige Leben, die Lebenszeit, die Zeit von der Geburt bis zum Tode; die Lebensweise, der Lebenswandel, daher to lead a good, bad -, ein gutes, tugendhaftes, schlechtes, lasterhaftes Leben führen; das moralische Verhalten; das Leben (der allgemeine Zustand des Menschen); (*Poes.*) das Leben, das Blut (als Quelle des Lebens); die lebende Person, das lebende Wesen (häufig im *pl.*, z. B. we have not heard of any -s having been lost, wir haben nicht gehört, daß Menschen dabei umgekommen sind); (*Poes.*) das System der lebenden Natur, das Leben; (*bildl.*) die Lebhaftigkeit, die Aufgeräumtheit, die Munterkeit, daher to be all - and gladness, voller Lebhaftigkeit und Freude; (*vulg.*) der Lärm, das Geräusch; (*Mal.* u. *Bildh.*) das Leben, das Original, daher drawn from -, nach dem Leben gezeichnet; ein lebensgroßes Gemälde; eine Statue in Lebensgröße; das

Leben, der Ausdruck (in der Beschreibung, Schilderung, im Gemälde rc.); der Rang, der Stand (in der menschlichen Gesellschaft), daher high -, das vornehme Leben, die vornehme Welt, die Aristokratie; low -, die niederen Classen; high - above stairs, der Titel eines engl. Possenspiels, worin die Dienerschaft die Manieren und Lebensweise ihrer Herrschaften auf eine höchst ergötzliche Weise nachäfft; die Lebensbeschreibung; (*bibl.*) die Nahrung (als Erhaltung des Lebens; *Deut.* 20.); der Magen, der Appetit (*Job.* 33.); die höchste Glückseligkeit des gegenwärtigen Lebens (1. *Tim.* 4.); die himmlische Glückseligkeit (*Röm.* 5.); der Urheber der höchsten Glückseligkeit (*Joh.* 14.); das Lebensprincip; as large as -, in Lebensgröße (von einem Gemälde, *v.* Full-length); to come to - again, wieder aufleben; to depart this -, sterben, aus der Welt gehen; the - of an execution, die Dauer einer gerichtlichen Execution; for -, auf Lebenszeit; um's Leben, I could not do it for the - of me, ich könnte es nicht thun, und sollte es mir das Leben kosten; to fly for one's -, sein Leben durch die Flucht zu retten suchen; to give - to, Entstehung geben; beleben; to keep a heavy - at one, Einem immer in den Ohren liegen; he kept a heavy - with me, er machte mir das Leben sauer; (*vulg.*) to lead a person a dog's - of it, Einen ein Hundeleben führen lassen; to keep - and soul together, kümmerlich leben; (*cant*) to know -, alle Arten von Betrügereien auszuüben verstehen; to put - into a person or thing, eine Person oder Sache beleben; (*Mal.*) still -, die Malerei lebloser Gegenstände; to sit upon - and death, Halsgericht über Einen halten; (*Mal.*) to the -, nach dem Leben, nach der Natur; *Sh.* I see my - is death, in meinem Tode erblicke ich mein Leben, H. VI. II. 3. II.; to seek a person's -, Einem nach dem Leben trachten; a - and death-struggle, ein Kampf auf Leben und Tod; to take a person's -, Einen des Lebens berauben, tödten; the - to come, das zukünftige Leben.

Life-Annuitant (lîf' ån nù è tùnt) *s.*, der Leibrentner.

Life-Annuities (-' ån nù è tîz) *s.*, Leibrenten.

Life-Blood (-' blŭd) *s.*, das Lebensblut; (*bildl.*) die Lebenskraft, Lebensstärke; *Swift* nennt money das - - einer Nation.

Life-Boat (-' bôt) *s.*, das Rettungsboot, Hülfsboot.

Life-Book (-' bŭk) *s.*, das Tagebuch (*n. g.*).

Life-Breath (-' brĕth) *s.*, der Lebenshauch.

Life-Buoy (-' boi) *s.*, die Rettungsboye.

Life-Consuming (-' kŭn sù mîng) *a.*, das Leben verzehrend.

Life-Ending (-' ĕn dîng) *a.*, das Leben beschließend.

Life-Estate (-' ĕs tât) *s.*, das unvererbliche, lebenslängliche Gut.

Life-Everlasting (-' ĕv ŭr lås' tîng) *s.*, (*Bot.*) das Immergrün; der Amaranth (*v.* Eternal-Flower, Goldy-Locks).

Life-Giving (-' gîv îng) *a.*, belebend.

Life-Guard (-' gård) *s.*, die Leibwache; life-guardsman, der Leibgardist.

Life-Insurance (-' în schùr rŭns) *s.*, die Lebensversicherung; - - company, die Lebensversicherungsgesellschaft.

Lifeless (lîf' lŭs) *a.*, leblos, starr, todt; (*bildl.*) unwirksam, ohnmächtig, kraftlos; träge, unthätig, matt, schlaff; abgestanden (von Getränken).

Lifelessly, *adv.*, *v.* Lifeless.

Lifelessness (lîf' lŭs nŭs) *s.*, die Leblosigkeit; (*bildl.*) die Unwirksamkeit, die Kraftlosigkeit.

Lifelike (lîf' lîk) *a.*, wie lebend, wie ein lebendes Wesen.

Lifelikins (lîf' lîk înz) *int.*, (*vulg.*) so wahr ich lebe! meiner Treu! ach je!

Life-Lines (-' lînz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Rückenpaarden, die Staunpaarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, damit sich die Matrosen beim heftigen Schlingern und Stampfen des Schiffes mit dem Rücken dagegen lehnen können).

Lifelong (lîf' lŏng) *a.*, lebenslänglich; auch *s.*, die Lebensdauer.

Life-Maintaining (lîf' mĕn tân' îng) / **Life-Sustaining** (lîf' sŭs tân' îng) *a.*, das Leben erhaltend.

Life-Pensioner (-' pĕn schŭn ŭr) *s.*, der Leibrentner.

Life-Preserver (-' prè zŭr vŭr) *s.*, eine Schwimmblase oder Jacke, um sich im Wasser das Leben zu retten; der Lebensrettungsapparat; ein Stock, dessen beide Enden mit Blei ausgegossen sind.

Liferent (lîf' rĕnt) *s.*, die Leibrente.

Liferenter (lîf' rĕn tŭr) *s.*, der Leibrentner.

Lifespring (lîf' sprîng) *s.*, die Lebensquelle.

Lifestring (lîf' strîng) *s.*, der Lebensfaden.

Lifetime (lîf' tîm) *s.*, die Lebenszeit.

Lifeweary (lîf' ŭèr rè) *a.*, lebenssatt, lebensmüde.

Liffy (lîf' fè) *v. a.*, ein Mädchen verführen und hinterher verlassen (*Devon.*).

Lift (lîft) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* meist. regelm., zuw. Lift) heben, aufheben, etwas Schweres in die Höhe heben, bringen (häufig pleonastisch mit up); (*bildl.*) erheben (in Rang oder Würde); (*Arch.*) tragen; stützen (*Spenser*); (*vulg.*) stehlen, rauben, daher a shop lifter, shop lifting, ein Ladendieb, der Ladendiebstahl; (*prov.*) helfen, beistehen, Einem behülflich sein; to - a person into notice, Einen öffentlich bekannt machen, ihn zur öffentlichen Kenntniß bringen; (*Arch.*) to - a swan, einen Schwan tranchiren; to - taxes (st. to levy), Steuern erheben; (*Typ.*) to - out, die Form ausheben; to - up, erheben, aufheben; to - up the eyes, die Augen aufschlagen; (*bildl.*) to - up the mind, den Geist aufrichten; to - up one's head, den Kopf aufrichten; (*bildl.*) sich aufmuntern, aufheitern; to - up the voice, die Stimme erheben; to - up the hand, schwören; die Hände zum Gebete aufrichten; to - up one's hand against a person, gegen Einen sich erklären; beeinträchtigen, bedrücken (*Job.* 31.); to - up the horn, stolz, arrogant sich benehmen (*Ps.* 75.); (*vulg.*) to - one's hand, one's elbow to one's head, übermäßig trinken, Eins über den Durst trinken; to - up one's heel against a person, Einen verächtlich behandeln; to - up with pride, stolz machen, aufblasen.

Lift, *v. n.*, an etwas heben, zu heben suchen; (*vulg.*) to - for the deal at cards, die Karten aufheben, um zu sehen, wer geben soll.

Lift, *s.*, das Heben, das Aufheben; der Hub, der Schub; (*Mech.*) das Hebemittel, Hebewerkzeug; der Hebebaum, der Daumen, Däumling, (*S.-A.*) -s, Toppenanten (Taue, welche von beiden Nocken einer Raa nach dem Topp, oder auch unter das Eselshoofd des betreffenden Mastes oder der betreffenden Stenge gehen und dort durch einen Block hinabfahren); die (*vulg.*) Last, die Ladung (überh. was aufgehoben werden soll); to give (lend) a person a -, Einem beim Aufheben helfen; (*bildl.*) Einem behülflich, förderlich sein; a dead -, eine vergebliche Mühe etwas aufzuheben, das Unvermögen, der Zustand der Unmacht; die zwecklose Anstrengung; die große Noth, daher to help a person at a dead -, Einem aus der Noth helfen; der Lufthimmel, das Firmament (*North.*); eine Thür oder Pforte ohne Angeln, welche in Kerbe eingehängt wird (*East.* u. *Am.*); ein Ochsenbraten (*West.*); eine Lüge (*Somerset*); eine Person schlechten Rufes (*Devon.*); - of the locks in canals, die Hubhöhe bei Schleusen; (*prov.*) he has got a great -, er ist sehr betrunken.

Lifted, *pp.* d. V. Lift, *q. v.*

Lifter (lîf' tŭr) *s.*, der, die, das Hebende; (*bildl.*) Aufhebende, Aufrichtende; die Krücke; der Dieb (nur in der Zusammens. Shop -, der Ladendieb).

Lifting (lîf' tîng) *ppr.* d. V. Lift, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) a - hand, die Hülfe, der Beistand, to give (lend) a person a - hand, Einem helfen, ihm behülflich sein; (*Mech.*) machine for -, der Hebebock.

Lifting-Gear (-'- gêr; -'- jêr) *s.*, das Hebezeug.

Lifting-Piece (-'- pês) *s.*, (*Horol.*) der Schöpfer, Schöpper.

Lifting-Ring (-'- rîng) *s.*, (*Mil.*) der Hebering an der Lafette.

Lifting-Roller (lĭf'tĭng rôl lŭr) *s.*, (*Mech.*) die Hebewalze.

Lifting-Rope (-'- rôp) *s.*, (*Mil.*) das Hebeseil.

Lifting-Screw (-'- skrû) *s.*, (*Mech.*) die Hebewinde; Hebeschraube.

Lifting-Shovels (-'- schŭv v'lz) *s. pl.*, (*Hydr.*) Hebeschaufeln.

Lifting-Spike (-'- spīk) *s.*, die Hebestange.

Lig (lĭg) *v. n.*, (*arch. vulg.*) *v.* Lie, liegen.

Lig, *s.*, (*cant*) das Bett; (*Arch.*) die Lüge.

Ligament (lĭg'å mĕnt) *s.*, das Ligament, das Band; (*Anat.*) die Flechse, die Sehne, das Band; die Faser; die Fessel, Kette (häuf. *pl.*); (*bildl.*) das Band, die Verbindung, die Verkettung.

Ligamental | lĭg å mĕn't'l
Ligamentous | lĭg å mĕn'tŭs | *a.*, (*Anat.*) flechsig, sehnig; faserig.

Ligation (lĭ gā'schŭn) *s.*, das Binden; der Zustand des Gebundenseins, die Gebundenheit.

Ligature (lĭg'å tschŭr) *s.*, das Band, die Binde; das Binden, die Bindung; die Gebundenheit; (*Chir.*) der Verband; das Binden, das Bewindeln; (*med. Term.*) die Steifheit eines Gelenkes; (*Mus.*) die Bindung; (*Mag.*) das Nestelknüpfen, die geknüpfte Nestel, der Zauberknoten; (*Typ.*) der Doppelbuchstabe, die Ligatur; (*Jgdspr.*) das Band, die Bande.

Ligeance
Ligeancy } *s.*, (*Arch.*) *v.* Liegeancy.

Light (līt) *s.*, das Licht; das Tageslicht (- of day), der Tag; die Morgendämmerung; ein leuchtender Körper, ein Licht, eine brennende Kerze, eine Lampe; (*Poes.*) das Leben, das Lebenslicht; (*Mal.*) das Licht, die Lichtseite, die Beleuchtung; (*bildl.*) die Erleuchtung (of the mind, des Verstandes); die Belehrung, die Kenntniß, die Aufklärung, der Aufschluß, daher to throw - upon a subject, Licht auf einen Gegenstand werfen, um denselben aufzuklären; der Sinn, der Verstand; das Erkenntnißvermögen; das Mittel zur Erkenntniß, Aufklärungsmittel; der sichtbare Zustand; der Gesichtspunkt (auch Point of -); die Fensterscheibe, die Luftscheibe (the -s of a window); (*bibl.*) das Licht, Christus; die Freude, die Wonne, der Trost; das Evangelium; das Wohl, das Gedeihen; die Hülfe, die Befreiung von Drangsalen; der wahre, aufgeklärte Christ; der gute König (als Leiter seines Volkes); the - of the countenance, die besondere Gunst, die Begünstigung; to begin to be -, tagen; to bring to -, an das Tageslicht bringen, bekannt machen; to come to -, an den Tag, an's Licht kommen, bekannt werden; to stand in a person's -, Einem im Lichte stehen; (*bildl.*) to stand in one's own -, sich selbst im Lichte stehen; to set a thing in a bad -, etwas in ein schlechtes Licht stellen; to keep a fire a- -, ein Feuer brennend erhalten; (*S.-A.*) to carry the - at sea, die Schiffslaterne anzünden; to carry a - before a person, Einem leuchten.

Light, *a.*, licht, hell; licht (von Farben); blond (vom Haare); heiter, froh (heart, Herz); klar, offenbar; glänzend.

Light, *a.*, leicht (auch *bildl.*); leicht verdaulich (food, Nahrung); leicht bewaffnet (troops, Truppen); behende, hurtig, schnell, daher - of foot, *v.* Light-Footed; leicht beladen (von Schiffen); unbedeutend, unwichtig, geringe, klein (error, rain, snow, Fehler, Regen, Schnee); sanft, mild (wind, Wind); (*bildl.*) matt, kraftlos, oberflächlich krank, schwächlich (*Somerset*); leicht, leichtsinnig, leichtfertig, flüchtig, oberflächlich, obenhin; unstät, veränderlich; unkeusch, unsittlich; - of belief, leichtgläubig; - of carriage, leicht zu tragen; *Sh.* - of ear, zur Aufnahme übler Gerüchte bereit, K.L.3.IV.; - in (of) spirit, *v.* Light-Spirited; to make - account of a thing, eine Sache gering schätzen (auch to set - by a thing); he made - of my well intended advice, er schlug meinen gutgemeinten Rath in den Wind; (*Sprichw.*) - gains make a heavy purse, aus kleinen Bächen werden große Flüsse, aus Pfennigen werden Thaler; a horse - upon the hand, ein leichtmäuliges Pferd.

Light, *v. a.*, (*imp. u. pp.* zuw. regelm. Lighted und auch Lit) anzünden, in Flammen setzen, to - a candle, a cigar, ein Licht, eine Cigarre anzünden; to - a fire, ein Feuer anmachen; (*bildl.*) to - (up), erleuchten, erhellen; entflammen, entzünden (the passions, die Leidenschaften); Einem leuchten, durch Leuchten den Weg zeigen; (*Arch.*) erleichtern, einer Bürde, einer Last entledigen; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten (besser to weigh, *q. v.*); *v. n.*, hell werden, tagen (*n. v. g.*).

Light, *v. n.*, fallen, stoßen, gerathen, treffen (on, upon, auf), antreffen; zufällig begegnen, unvermuthet mit ... zusammentreffen; sich niederlassen auf ... (von Vögeln und Insecten); herabfallen (on, upon, auf); fallen, to - on one's feet, auf die Füße fallen; absteigen, aussteigen (down, from, off); to - from one's horse, from a carriage, vom Pferde absteigen, aus dem Wagen steigen.

Light-Armed (līt'ârmd) *a.*, leicht bewaffnet.

Light-Bearer (-'bâr rŭr) *s.*, der Fackelträger.

Light-Blue (-'blû) *a.*, hellblau; *s.*, (*cant*) der Genever, (*vulg.*) der blaue Zwirn.

Light-Bob (-'bŏb) *s.*, (*cant*) der Infanterist.

Light-Bodied (-'bŏd dĭd) *a.*, leicht, schwach (wine, Wein).

Light-Borne (-'bōrn) *a.*, (*Reitk.*) weichmäulig (horse, Pferd).

Light-Brain (-'brān) *s.*, der Hohlkopf, der unwissende Mensch.

Light-Brained (-'brānd) *a.*, leichtsinnig, gedankenlos, flüchtig; leichtfertig.

Light-Brown (-'broun) *a.*, hellbraun.

Light-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, hellfarbig, lichtfarben.

Lighted (lī'tĭd) *pp.* d. V. Light, *q. v.*; *a.*, entbunden (*North.*).

Lighten (lī't'n) *v. n.*, blitzen; (*bildl.*) blitzen, wie Blitz leuchten; (*Arch.*) *v.* Light, *v. n.*; *Sh.* to - forth, hervorblitzen, R. II. 3. III.; (*bildl.*) to - up, sich aufklären, aufheitern; strahlen.

Lighten, *v. a.*, erleuchten, erhellen; (*bildl.*) erleuchten (the mind, den Geist); erfreuen (the heart, das Herz); aufklären, aufheitern (up).

Lighten, *v. a.*, leichter machen; (*S.-A.*) lichten; löschen; (*bildl.*) erleichtern (the cares of life, the burden of grief, die Sorgen des Lebens, die Last des Kummers); erheitern, aufheitern.

Lightened, *pp.* d. V. Lighten, *q. v.*

Lightening, *ppr.* d. V. Lighten, *q. v.*

Lightening, *s.*, die Morgendämmerung (*North.*).

Lighter (lī'tŭr) *a.*, *comp.* von Light, *q. v.*

Lighter, *s.*, der Leuchtende; der Anzünder; lamp -, der Lampenanzünder, der Lampenwärter; der Lichter, der Kahn, das Lichterfahrzeug; der Auslader; der Berger.

Lighterage (lī'tŭr rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lichtergeld, der Lichterlohn.

Lighterman (lī'tŭr m'n) *s.*, der Lichterschiffer; der Auslader.

Lightfingered (līt'fĭng gŭrd) *a.*, leichtfingerig, diebisch; the - gentry, Diebe.

Lightfoot | līt'fŭt
Lightfooted | līt'fŭt tĭd } *a.*, leichtfüßig.

Light-Grey (-'grā) *a.*, hellgrau.

Light-Green (-'grēn) *a.*, pistaziengelb.

Light-Handed (-'hăn dĭd) *a.*, leicht bemannt, wenig Mannschaft habend (von Schiffen).

Light-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, gedankenlos, unbesonnen, leichtsinnig, flüchtig; verrückt, wahnsinnig, irre.

Light-Headedness (- hĕd'dĭd nĕs) *s.*, die Gedankenlosigkeit, die Unbesonnenheit, der Leichtsinn; die Verrücktheit, die Sinnlosigkeit.

Light-Hearted (-'hâr tĭd) *a.*, lustig, fröhlich, leicht, wohlgemuth, froh.

Light-Heartedly, *adv.*, *v.* Light-Hearted.

Light-Heartedness (- hâr'tĭd nĕs) *s.*, der Frohsinn.

Lightheeled (līt'hēld) *a.*, *v.* Light-Footed.

Light-Horse (lit' hôrs) *s.*, die leichte Reiterei.

Light-House (-' hous) *s.*, der Leuchtthurm, der Feuerthurm, die Feuerwarte, die Bake, die Blüse.

Lighting (li' ting) *ppr.* d. V. Light, *q. v.*: - stock, der Aufsteigeblock (*West.*).

Lightlegged (lit' lĕgd) *a.*, *v.* Lightfooted.

Lightless (lit' lŭs) *a.*, ohne Licht, lichtlos, finster; (*bildl.*) blind.

Lightly (lit' lê) *adv.*, leicht (auch *bildl.*); (*bildl.*) behend, flink, hurtig; oberflächlich, obenhin; leichtsinnig, unbesonnen, sorglos; geringschätzend, höhnend, verächtlich, spöttisch; unbeständig, veränderlich; leise, sanft; fröhlich, freudig; (*Arch.*) gewöhnlich; unkeusch, unsittlich; (*Sprichw.*) - come, - go, wie gewonnen, so zeronnen; to talk -, unbesonnen reden, dummes Zeug schwatzen; to treat a matter -, einen Gegenstand als unerheblich behandeln; mit keinem Ernste betreiben; to take a thing -, etwas auf die leichte Achsel nehmen.

Lightmans (lit' m'nz) *s.*, (*cant*) der Tag.

Lightminded (lit' min dĭd) *a.*, leichtsinnig.

Lightness (lit' nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, die Leichtheit; die Behendigkeit, die Flinkheit, die Hurtigkeit; der Leichtsinn, die Unbesonnenheit, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; die Leichtfertigkeit, die Unkeuschheit (*v.* Levity); - of belief, die Leichtgläubigkeit; - of the head, der Aberwitz, die Geistesabwesenheit, ein leichter Grad des Wahnsinns.

Lightning (lit' ning) *s.*, der Blitz; forked -, der Zickzack-Blitz; sheet -, das Wetterleuchten; die Erleichterung; (*cant*) der Genever; (*cant*) a flash of -, ein Schnapps Genever; - before death, das letzte Aufflammen des Lebensfunkens vor dem Tode, *Sh.* R. J. 2. II.

Lightning-Glance (-' - glâns) *s.*, der Blitzstrahl.

Lightning-Rod (-' - rŏd) *s.*, der Blitzableiter (*v.* Conductor in diesem Sinne).

Light-O'Love (-' ô lŭv) *s.*, (*Arch.*) die Benennung eines Tanzstückes; (*bildl.*) die leichtsinnige Frauensperson, *Sh.* M. N. 3. IV.

Lightports (lit' pôrts) *s.pl.*, (*S.-A.*) die Lichtpforten (of a galley, einer Galeere).

Lightroom (lit' rûm) *s.*, (*S.-A.*) der Erleuchtungsplatz der Pulverkammer, die Laternenkammer.

Lights (lits) *s.pl.*, die Lunge der Thiere; Fensterscheiben (bes. an einer Kutsche); (*Mal.*) das Licht.

Lightsome (lit' sŭm) *a.*, licht, hell (*w. g.*); (*Poes.*) licht, klar; fröhlich, heiter, lustig, froh.

Lightsomeness (lit' sŭm nŭs) *s.*, die Helle, die Klarheit (Gegens. Darksomeness; *w. g.*); (*bildl.*) die Fröhlichkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Lightspirited (lit spir' rit tĭd) *a.*, fröhlich gestimmt, heiter von Gemüth.

Light-Wet (-' ûĕt) *s.*, (*cant*) der Branntwein.

Lign-Aloes (lig nâl' ôz) *s. pl.*, (*bibl.*) das Aloeholz (*Numb.* 24. VI.; *Chaucer*).

Ligneous (lig' nê ŭs) *a.*, hölzern, holzen; holzig, holzähnlich.

Ligniferous (lig nif' fŭr rŭs) *a.*, Holz erzeugend.

Lignification (lig nif fê kâ' schŭn) *s.*, das sich Verwandeln in Holz.

Lignified (lig' nê fid) *pp.* d. V. Lignify, *q. v.*

Ligniform (lig' nê fôrm) *a.*, holzähnlich, holzartig.

Lignify (lig' nê fi) *v. a.* u. *n.*, in Holz verwandeln; sich in Holz verwandeln.

Lignifying, *ppr.* d. V. Lignify, *q. v.*

Lignin } lig' nin } *s.*, das Lignin (Bezeichnung für die
Lignine } lig' nin } Faser des Holzes, wie sie zurückbleibt, wenn dem eigentlichen Holze durch Aufeinanderfolgen der Behandlung mit gewissen Aethern und Säuren die darin löslichen Stoffe entzogen sind).

Ligniperdous (lig nê pŭr' dŭs) *a.*, holzverderbend, holzfressend (Bezeichnung derjenigen Mottenarten oder Schaben, welche ihr Futteral aus Holzsplittern machen).

Lignite (lig' nit) *s.*, (*Min.*) der Lignit, fossiles, erdpechhaltiges Holz, die Braunkohle; trapezoidal -, die Moorkohle; papyraceous -, die Papierkohle.

Lignitic (lig nit' tik) *a.*, Lignit enthaltend, lignitähnlich.

Lignone (lig' nôn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Xylite.

Lignus (lig' nŭs) *a.*, *v.* Ligneous.

Lignum-Vitae (lig' nŭm vi' tê) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) das Guajakholz, Pockenholz, Blatternholz, Franzosenholz, Heiligenholz, indianisches Holz (Guaiacum officinale).

Ligulate } lig' êû lêt } *a.*, (*bot. Term.*) bandförmig,
Ligulated } lig' êû lâ tĭd } zungenförmig, geschweifst.

Ligule (lig' êûl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blatthäutchen, Blattzüngelchen (ein auf der Grenze zwischen der Blattscheide und Blattscheibe stehendes häutiges Anhängsel von verschiedener Größe und Gestalt, bes. bei Gräsern); (*Zooph.*) der Riemenwurm.

Ligure (lig' êûr) *s.*, (*Min.*) der Luchsstein (*v.* Lyncuris).

Ligurite (lig' êû rit) *s.*, (*Min.*) der Ligurit, (nach Einigen) der Sphen, edler Titanit; (nach Anderen) ein chrysolithartiger Sklerolith.

Ligustrum (li gŭs' trŭm) *s.*, (*Bot.*) die Rainweide; der Liguster, Hartriegel, das Beinholz, die Beinweide, der Tintenbeerstrauch (*v.* Privet; Ligustrum vulgare).

Ligwort (lig' ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Königskerze (Verbascum).

Like (lik) *a.* u. *adv.*, gleich (in Bezug auf Quantität und Qualität und den Grad), men of - excellence, Männer von gleicher Vortrefflichkeit; gleich, ähnlich (zuw. mit to, häufiger aber ohne Präp.); derselbe, dieselbe, dasselbe; ebensoviel; glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich (st. Likely, *v.* die Phrasen unten); in - manner, auf gleiche Weise, eben so; - a man, männlich, wie ein Mann; that's just - him! das sieht ihm ähnlich! he had - to have been killed, er war nahe daran getödtet zu werden; he is - to die, er wird wohl sterben; I am not - to see you again, ich werde Sie wahrscheinlich nicht wiedersehen; I had - to have forgotten it, ich hätte es beinahe vergessen; he is nothing - so large as his brother, er ist bei weitem nicht so groß als sein Bruder; he acted - himself, er handelte seiner würdig; nothing -, keineswegs; - a gentleman, auf eine anständige Weise; such -, dergleichen; there's nothing - travelling for improving the mind, nichts geht über das Reisen, um den Geist auszubilden; that's something -! das laß ich mir wohl gefallen! to give - for -, Gleiches mit Gleichem vergelten; I never saw the - in my life, nie habe ich so was gesehen; 'tis - enough, es ist wohl glaublich; this is something - it, dies ist fast eben so; (*Sprichw.*, *vulg.*) he is as - his father as if he had been spit out of his mouth, er ist seinem Vater aus dem Gesichte geschnitten; - cover, - cup; - master, - man, wie der Herr, so der Knecht; - mother, - child, wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen; - Sire, - son, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; - author, - work, wie der Meister, so das Werk; (*Arch.*) - lettuce, - lips, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

Like, *s.*, (*ellipt.*) das Gleiche, das Aehnliche; die Aehnlichkeit; *Sh.* to look upon a person's -, Jemandes Gleichen sehen, H. 1. II.; (*Sprichw.*) - will to -, Gleich und Gleich gesellt sich gern; (*vulg.*) to go upon - s, auf Probe sich stellen; *v.* Like, *a.* u. *adv.*

Like, *v. a.* u. *n.*, leiden mögen (Personen und Sachen), gern haben, gern sehen, Gefallen finden (an), etwas nach seinem Geschmack finden; (*Arch.*) Einem gefallen, belieben, his countenance - s me not, sein Gesicht gefällt mir nicht, *Sh.* K. L. 2. II., G. V. 4. II.; if it - you, wenn es Euch beliebt (*Spenser*); to - to (st. Liken), vergleichen mit; gleich achten; I should - to know, ich möchte gern wissen; this is not at all as I - it, dies ist durchaus nicht nach meinem Wunsche, es gefällt mir keineswegs; how would you - to have it? wie möchten Sie es gern haben? (*arch. Prov.*) to - of, Ge-

fallen an etwas finden; it is not well -d of, es ist nicht beliebt, es gefällt nicht.

Likelihood (lik'lė hŭd) *s.*, der Schein, der Anschein, die Wahrscheinlichkeit, there is no - of finer weather, es ist nicht wahrscheinlich, daß wir besseres Wetter bekommen; there is but little - of his returning to day, es ist kaum wahrscheinlich, daß er heute zurückkehren werde; there is but little - of success, die Wahrscheinlichkeit des Erfolges ist nur gering; in all -, aller Wahrscheinlichkeit nach; (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Likeliness (lik'lė nŭs) *s.*, die Annehmlichkeit; gefällige Eigenschaften; *v.* Likelihood.

Likely (lik'lė) *a.* u. *adv.*, wahrscheinlich, dem Anschein nach, it is very - he may come, höchst wahrscheinlich wird er kommen; it is - the wind will soon change, es scheint, als wollte der Wind umspringen; (*vulg.*) angenehm, hübsch, gefällig (vom Aeußern, von Personen, Thieren und Sachen); (*Am.*) verständig, geistreich, gebildet; gescheut, einnehmend (durch körperliche, meistens aber durch geistige Vorzüge).

Like-Minded (-'min dĭd) *a.*, gleichgesinnt.

Liken (li'k'n) *v. a.*, vergleichen (to, mit); *v. n.*, gleichen.

Likened, *pp.* d. V. Liken, *q. v.*

Likeness (lik'nŭs) *s.*, die Aehnlichkeit, die Gleichheit; die Copie; das Abbild, das Ebenbild, das Portrait, daher to have one's - taken, sich abmalen lassen; die Vergleichung, die Parabel; die Gestalt, die Außenseite, das Aeußere; der Schein, der Anschein; begotten in his father's -, seinem Vater sprechend ähnlich.

Likening (lik'ning) *ppr.* d. V. Liken, *q. v.*

Likewise (lik'ŭiz) *adv.*, gleicherweise, ebenso, gleichfalls, ebenfalls.

Liking (li'king) *ppr.* d. V. Like, *q. v.*

Liking, *a.*, wohlbeleibt, wohlgenährt, feist, dick, fett (*n.v.g.*)

Liking, *s.*, das Gefallen, das Belieben, die Lust, die Neigung, der Hang; die Genehmhaltung, die Genehmigung, der Beifall; das Vergnügen, die Freude (to a thing, an etwas); (*Arch.*) die Wohlbeleibtheit; to get a - for a thing, Lust an etwas gewinnen; to take - a to, Gefallen an etwas finden; to do a thing to a person's -, etwas nach dem Geschmack eines Andern thun; to create a -, sich gefällig machen; to go upon -, to take upon -, auf Probe sich stellen, nehmen; *Sh.* to be in some -, ziemlich beliebt sein, H. IV. I. 3. III.

Lilac (li'lăk) *s.*, (*Bot.*) der spanische Flieder, der Hollunder (Syringa vulgaris).

Lilac, *a.*, lila, hollunderfarbig.

Lilacine (li'lă sin) *s.*, (*Chem.*) das Lilaçin.

Lilalite (lĭl'ă lit) *s.*, (*Min.*) der Lilalith, Lapidolith.

Liliaceous (lĭl lė ā'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) lilienartig, lilienförmig; a - coral, eine Lilienblüthe (aus sechs freien, korallenartigen Perigonblättern bestehend).

Lilied (lĭl'lĭd) *a.*, mit Lilien geschmückt, geziert, bewachsen (*Milton*).

Lill (lĭl) *s.*, (*cant*) das Taschenbuch, die Brieftasche.

Lill, *v. a.*, keuchen; die Zunge herausstrecken (*Wiltsh.*); lindern (pain, Schmerzen; *North.*).

Lilliputian (lĭl lė pū'schŭn) *a.*, lilliputanisch, äußerst klein, winzig.

Lilliputian, *s.*, der Lilliputianer, der kleine, winzige Mensch.

Lilt (lĭlt) *v. n.*, etwas schnell, hurtig, behend verrichten (*North.*); auf der Sackpfeife spielen (*North.*).

Lilt, *s.*, eine lustige, muntere Arie, Melodie, ein heiteres Lied (*North.*).

Lily (lĭl'lė) *s.*, (*Bot.*) die Lilie; the - of the valley (*corr.* Lilyconvally, *prov.* the may -), das Maiblümchen (Convallaria majalis); day -, *Sh.* Bruno's -, die gelbe Affodille; - daffodil, die Narcißlilie (Amaryllis); - hyacinth, die Hyacinthlilie.

Lily-Handed (-' - hăn'dĭd) *a.*, Lilien- (zarte) Hände habend (*Spenser*).

Lily-Livered (lĭl'lė lĭv vŭrd) *a.*, (*Arch.*) weißleberig, hasenherzig, feige, *Sh.* M. 5. III., K. L. 2. II.

Lily-White (-' - ŭit) *a.*, lilienweiß, *Sh.* M. D. 3. I.; *s.*, (*cant scherzw.*) der Schornsteinfeger; der Neger.

Limail (li'māl) *s.*, der Feilstaub, die Feilspäne (*Chaucer*, *n. g.*).

Limate (li'māt) *v. a.*, glatt feilen, glätten, poliren.

Limation (li mā'schŭn) *s.*, das Feilen, das Poliren mit der Schlichtfeile.

Limature (li'mă tschŭr) *s.*, die Feilspäne, der Feilstaub.

Limax (li'măks) *s.*, (*Mollusk.*) die Wegschnecke, Egelschnecke, Nachtschnecke (*v.* Slug).

Limb (lĭm) *s.*, das Glied; (*Astr.* u. *Mathem.*) der Rand (of the moon, of a planet, des Mondes, eines Himmelskörpers); der Rand des Sehfeldes in astronomischen Instrumenten; der eingetheilte Bogen eines Meßinstruments; (*bot. Term.*) der Rand, der Saum; der Baumast; *Sh.* -s of limehouse, das Gesindel, H. VIII. 5. III.; (*cant*) duke of -s, ein langer, magerer Mensch; (*cant*) - of the law, der Winkel-Advocat.

Limb, *v. a.*, gliedern, mit Gliedern versehen; zergliedern, zerstückeln.

Limbat (lĭm'băt) *s.*, ein periodischer, aus dem Nordwesten wehender Wind auf Cypern.

Limbec (lĭm'bĕk) *s.*, *contr.* von Alembic, *q. v.*; *Sh.* M. N. 1. VII.

Limbec, *v. a.*, (*Arch.*) destilliren.

Limbed (lĭmd) *a.*, (in Zusammensetzungen) mit Gliedern, glicderig; large-, großgliederig; well -, gut gebaut; strong-, starkgliederig.

Limber (lĭm'bŭr) *a.*, biegsam, geschmeidig (auch *bildl.*).

Limber, *v. a.*, (*Mil.*) eine Kanone auf dem Protzwagen befestigen, festprotzen.

Limber-Boards (-' - bōrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Füllungen der Nüsterlöcher.

Limber-Holes } -' - hōlz } *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nüstergatten (die in allen Bauchwegern unten gemachten Einschnitte, wodurch das Wasser zu den Pumpen läuft).
Limbers } lĭm'bŭrz }

Limber-Irons (-' - ī ŭrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kette, welche durch die Nüsterlöcher geht.

Limberness (lĭm'bŭr nŭs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit.

Limbers, *s. pl.*, die Gabeldeichsel (*West.*); (*Mil.*) der Protzwagen.

Limber-Shaft (-'- schăft) *s.*, (*Mil.*) der Schwungbaum; strap of the - -, das Schwungbaumband.

Limber-Strake (-' - strāk) *s.*, (*S.-A.*) die erste Planke am Kielschwein, worauf die Füllings der Nüsterlöcher liegen.

Limbilite (lĭm'bĭl īt) *s.*, (*Min.*) der Limbilith, der Chrysolith von Limburg.

Limbless (lĭm'lĕs) *a.*, gliederlos, ohne Glieder, der Glieder beraubt.

Limb-Meal (-' mēl) *adv.*, gliedweise, stückweise, Glied für Glied, *Sh.* C. 2. IV.

Limbo (lĭm'bō) *s.*, die Hölle, die Vorhölle, *Sh.* A. W. 5. III., C. E. 2. IV.; (*kath. Rel.*) der Ort, wo die ungetauften Kinder und diejenigen Tugendhaften hinkommen, welche die Erlösung durch Christus abwarten; (*cant*) das Gefängniß.

Lime (lim) *s.*, der Leim, der Vogelleim; der Kalk; acetate of -, essigsaurer Kalk; arseniate of -, arseniksaurer Kalk; (*Chem.*) das Kalkarseniksalz; borate of -, borsaurer Kalk; (*Chem.*) der Kalkborax; carbonate of -, kohlensaurer Kalk; pearled carbonate of -, der Schaumkalk; chlorate of -, chlorsaurer Kalk; chloride of -, chlorigsaurer Kalk; citrate of -, citronensaurer Kalk; cream of -, der Kalkrahm; dead -, todtgebrannter Kalk; hydraulic -, hydraulischer Kalk; hydrochlorate (muriate) of -, salzsaurer Kalk; hydrofluate of -, flußsaurer Kalk; malate of -, apfelsaurer Kalk; micaceous -, der Glimmerkalk; muriate of -, salz-

saurer Kalk; (*Chem.*) das Kalkkochsalz; nitrate of -, salpetersaurer Kalk; der Kalksalpeter; nummulitic -, der Nummulitenkalk; oxalate of -, sauerkleesaurer Kalk; oxymuriate of -, oxydirt salzsaurer Kalk; parget of -, der Kalkanwurf; phosphate of -, phosphorsaurer Kalk; quick -, ungelöschter Kalk; silicate of -, kieselsaurer Kalk; slacked -, gelöschter Kalk; crumbly slack -, der Staubkalk; - slacked in the air, verwitterter Kalk; subchlorite of -, unterchlorigsaurer Kalk; succinate of -, bernsteinsaurer Kalk; sulphate of -, schwefelsaurer Kalk; sulphite of -, schwefeligsaurer Kalk; (*Min.*) sulphurate of -, die Kalkleber; tannate of -, gerbsaurer Kalk; tartrate of -, weinsteinsaurer Kalk; tungstenate of -, wolframsaurer Kalk; ulmate of -, humussaurer Kalk; der Weinstein an den Zähnen; (*bot. Term.*) *v.* Linden-Tree; die Lime, die Limone (eine Art hellgelber Citrone).

Lime, *v. a.*, mit Vogelleim bestreichen, leimen; (*bildl.*) verstricken, berücken, fangen, *Sh.* T. N. 3. IV., M. N. 3. I.; verkitten, kitten, mit Kalk verbinden, mit Kalk düngen.

Lime, *v. n.*, zusammenhängen (wie die Hunde, *u. g.*).

Lime-Ash (lîm'âsch) *s.*, eine Composition von Steinkohlenasche und Kalk zum Belegen von Fußböden (*West.*)

Lime-Burner (-' bûr nûr) *s.*, der Kalkbrenner.

Limed (lîmd) *pp.* v. V. Lime, *q. v.*; *a.*, leimig.

Lime-Gravel (-' grâv v'l) *s.*, der Sandmergel.

Lime-Hawk (-' hâk) / **Lime-Moth** (-' môth) *s.*, (*Entom.*) der Lindenschwärmer (Sphinx).

Limehound (lîm' hound) *s.*, (*Jgdspr.*) der Spürhund, der Leithund; der Saubeller, Saurüde.

Limejuice (lîm'jûs) *s.*, der Limonensaft.

Limekiln (lîm' kîln) *s.*, der Kalkofen; *Sh.* -s i'the palm, die Krätze. Tr. Cr. 5. I.

Limepit (lîm' pît) *s.*, (*Gerb.*) die Kalkbrühe, die Schwödegrube.

Limeputty (lîm'pût tè) *s.*, der Kalkkitt.

Limer (lî' mûr) *s.*, der Bluthund (*Chaucer*).

Lime-Sieve (-' sîv) das Kalksieb.

Limespar (lîm' spâr) *s.*, (*Min.*) der Kalkspath.

Limestone (lîm' stòn) *s.*, der Kalkstein; aluminous -, der Alaunstein; bituminous -, der Kieselschiefer; carboniferous -, der Bergkalk; fibrous -, der Faserkalk; foliated granular -, körniger Kalk; magnesian -, der Bitterkalk; mountain -, der Flötzkalk; pea -, der Erbsenstein; pisiform -, der Erbsenstein, der Schalenkalk; red -, der rothe Kalkstein; sparry -, castiller Schieferkalkstein; shelly -, der Muschelkalk; transition -, der Mittelkalkstein; tufaceous -, der Kalktuff, der Duckstein.

Lime-Tree (-' trè) *s.*, *v.* Linden-Tree; the - - of the West-Indies, der westindische Citronenbaum (Citrus americana).

Limetwig (lîm' twîg) / **Limerod** (lîm' rôd) *s.*, die Leimruthe; (*vulg.*) his fingers are -s, er macht lange Finger, er stiehlt.

Limetwigged (lîm' twîgd) *a.*, mit Vogelleim bestrichen.

Limewater (lîm' wâ tûr) *s.*, das Kalkwasser.

Liming, *ppr.* v. V. Lime, *q. v.*

Limit (lîm' ît) *s.*, die Grenze; (*bildl.*) die Grenze, das Ziel, die Schranke; die bestimmte Zeit; (*Hdlsspr.*) -s, der angegebene, vorgeschriebene Preis, das Limitum, I could not obtain the goods at your -, ich konnte die Waaren zu Ihrem Limitum nicht erhalten; to give more -, mehr Spielraum geben; to run out of all -, über alle Grenzen gehen, ausschweifen; to set a - to a thing, etwas beschränken; (*Arch.*) st. Limb, *q. v.* (bes. im *pl.*); *Sh.* the -s of the charge, der Kostenanschlag. H. IV. I. 1. I.; -s of a prison, das Gebiet eines Gefängnisses; (*Astrol.*) -s of a planet, die größte heliocentrische Breite eines Planeten.

Limit, *v. a.*, begrenzen, beschränken, einschränken, Grenzen setzen; to - the sense, meaning of a word, den Sinn eines Wortes einengen; bestimmen, vorschreiben, fest angeben, limitiren.

Limitable (lîm' ît tâ b'l) *a.*, begrenzbar, beschränkt, umschränkt werden könnend.

Limitaneous (lîm ît tâ'nè ûs) *a.*, zu den Grenzen gehörig.

Limitarian (lîm ît târ'rè ân) *a.*, begrenzend, beschränkend.

Limitarian, *s.*, der Beschränkende; Einer, welcher glaubt, daß nur ein Theil des Menschengeschlechts selig werden könne (Gegensatz von Universalist).

Limitary (lîm' ît tûr rè) *a.*, an der Grenze aufgestellt; zur Grenze dienend, die Grenze ausmachend; Grenzen setzend.

Limitary, *s.*, der Grenzort, das Grenzland.

Limitation (lîm mè tâ' schûn) *s.*, das Beschränken; die Beschränkung, die Einschränkung; die bestimmte, vorgeschriebene Zeit; (*Rchtsspr.*) die bestimmte Zeit, innerhalb welcher eine Klage eingereicht werden muß; (*Arch.*) der gewisse Bezirk, worin die Bettelmönche ihren Beruf (das Betteln) ausüben durften.

Limited (lîm' ît tîd) *pp.* v. V. Limit, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) beschränkt; (*Geom.*) a - problem, ein Problem, welches nur auf eine Weise gelöst werden kann.

Limitedly, *adv.*, *v.* Limited, *a.*

Limitedness (lîm' ît tîd nûs) *s.*, die Beschränktheit.

Limiter (lîm' mè tûr) *s.*, der, die, das Begrenzende, Beschränkende; (*Arch.* auch Limitour) der Mönch, der nur innerhalb eines gewissen Bezirks betteln durfte (*Chaucer*).

Limitless (lîm' ît lûs) *a.*, grenzenlos.

Limmer (lîm' mûr) *s.*, der Blendling, der Hund zweierlei Art; der Mastize (*v.* Limehound); (*prov.*) das Deichselpferd; a pair of -s, die Gabeldeichsel; (*vulg.*) der Taugenichts, der Schurke; die Hure; der Dieb (*North.*).

Limmer, *a.*, (*arch. Prov.*) schlecht; gemein, niedrig.

Limmock (lîm' mûk) *a.*, (*prov.*) sehr biegsam.

Limn (lîm) *v. a.*, mit Wasserfarben malen; illuminiren; Portraits malen, abmalen.

Limned (lîmd) *pp.* v. V. Limn, *q. v.*

Limner (lîm' nûr) *s.*, der Maler; der Illuminirer, der Portraitmaler.

Limning (lîm' nîng) *ppr.* v. V. Limn, *q. v.*; *s.*, das Malen mit Wasserfarben; das Illuminiren; die Portraitmalerei.

Limnites (lîm' nîts) *s. pl.*, Limniten (Steine mit Abdrücken, welche die Form von Buschwerk und Seen haben).

Limonite (lîm'ò nît) *s.*, der Limonit, der Raseneisenstein, das Sumpferz, Morasterz.

Limosa (lî mò' sâ) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Godwit.

Limosella (lî mò sêl' lâ) *s.*, (*Bot.*) das Schlickkraut (*v.* Mudwort).

Limous (lî' mûs) *a.*, schlammig, lehmig.

Limp (lîmp) *v. n.*, hinken, lahm gehen, humpeln.

Limp, *s.*, das Hinken, der hinkende Gang, das Humpeln; to have a - in one's gait (walk, walking), hinken, humpeln.

Limp, *a.*, (*prov.*) biegsam; (*Arch.*) schwach, kraftlos, unwirksam, unvermögend (*Somerset*).

Limper (lîm' pûr) *s.*, der Hinkende.

Limpet (lîm' pît) *s.*, (*Mollusk.*) die Napf- oder Tellermuschel, die Napfschnecke (Patella); chambered -s, Haubenschnecken, Mützenschnecken (Calyptraea).

Limpid (lîm' pîd) *a.*, rein, klar, hell, durchsichtig (vom Wasser).

Limpidity (lîm pîd' è tè) *s.*, *v.* Limpidness.

Limpidness (lîm' pîd nûs) *s.*, die Reinheit, die Klarheit, die Durchsichtigkeit (des Wassers).

Limping, *ppr.* v. V. Limp, *q. v.*

Limpingly, *adv.*, hinkend, lahm.

Limsy (lîm' zè) *a.*, biegsam; schwach (*Am.*).

Limy (lî' mè) *a.*, kleberig, leimig, mit Leim bestrichen; kalkig, Kalk enthaltend (soil, Boden); kalkartig.

Lin (lîn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen; (*Arch.*) der Pfuhl, die Lache; die baumreiche Schlucht (*North.*).

Lin, *v. n.*, (*Arch.*) aufhören, ablassen, ruhen (*North.*); sich ergeben.

Linage (lîn' îdj) *s.*, *v.* Lineage.

Linament (lĭn′ å mĕnt) *s.*, die Faser (an einer Wurzel oder Ader); (*Chir.*) die Wieke, die Meißel.

Linaria (li nâr′ rē å) *s.*, (*Bot.*) das Leinkraut, der Frauenflachs, das gelbe Löwenmaul, gelbe Flachskraut (*v.* Toad-Flax).

Linch (lĭntsch) *s.*, der Rain (als Landgrenze; *Kent*); das Dickbein eines geschlachteten Hammels (*North.*); der Weiler, das Dörfchen (*Gloucest.*); der schmale Tritt; der schmale Fußweg; der schmale Damm (*West.*); der hervorragende Rand, die Leiste.

Lincher (lĭntsch′ ŭr) | **Linchet** (lĭntsch′ ĭt) *s.*, *v.* die erste Bedeutung von Linch (*Kent.*).

Linchpin (lĭntsch′ pĭn) *s.*, die Lünse, der Achsnagel, Haltnagel; der Penis eines Rehbocks (*Salop.*).

Lincoln (lĭng′ k′n) *s. p.*, die Stadt Lincoln in England und Amerika; - green, das Lincolngrün, die Farbe eines ehemals daselbst verfertigten Tuches.

Lincture (lĭngk′ tschŭr) *s.*, die Arznei, welche durch Lecken eingenommen werden muß.

Linctus (lĭngk′ tŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Lecksaft, die Leckarznei.

Linden-Tree (lĭn′ d′n trē) *s.*, (*Bot.*) die Linde, der Lindenbaum (Tilia).

Line (līn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen; die Linie, die Schnur; die Angelschnur; (*S.-A.*) die Leine, Lien (dünnes Tauwerk); die Reihe, die Ordnung, daher (*Mil.*) the - of battle, die Schlachtlinie; to keep in the -, Schritt halten; to break the -, den Feind über den Haufen werfen; der Strich, die Richtschnur; die Linie im Gesicht, in der Hand; der Riß, der Entwurf; der Umriß, die Skizze; der Strich, die Linie (als zwölfter Theil eines Zolles); (*Rhythm.*) die Zeile, daher -s, Verse, das Gedicht; -s, das Geschriebene, die Zeilen, der Brief, daher to drop a person a -, Einem etwas schreiben; I learn by your -s that..., aus Ihrem Briefe erfahre ich, daß...; marriage -s, der Trauschein (*Yorksh.*); der Aequator; die Geschlechtslinie, die Familie, der Stamm; die Dynastie; das Fach, it does not lie in my -, es schlägt nicht in mein Fach; die Art, die Methode; the - of beauty, die Schönheitslinie; a - of buildings, eine Häuserreihe; - of business, - of trade, Geschäftszweig; (*Festungsw.*) - of circumvallation, die Umwallungslinie; - of conduct, das Verfahren, die Verfahrungsart, die Lebensweise, die Aufführung; - of demarcation, die Demarcationslinie; the - of life, die Lebenslinie (in der Hand), *v.* - of conduct; - of march, die Marschlinie; - of mountains, die Bergkette; - of operation, die Operationslinie; - of a post, der Postenlauf, die Postenroute; the - of a railway, die Eisenbahnroute; - of steam-packets, die Dampfschifffahrtslinie; - of telegraphs, die Telegraphenlinie; by -, nach der Schnur; to lay out by the -, nach der Schnur abstecken; *Sh.* in all - of order, der Ordnung gemäß, Tr. Cr. 1. III.; a ship of the -, ein Linienschiff; (*Stechk.*) in the - manner, in Linearmanier.

Line, *v. a.*, auf der Innenseite oder der Länge nach mit Tuch oder sonstigen Stoffen Metall, Stein *x.* überziehen, besetzen; belegen, bekleiden, bedecken; füttern, ausfüttern; einfassen; polstern, auspolstern, *Sh.* the -d crutch, die gepolsterte Krücke, T. A. 4. I.; spicken; füllen, daher to - one's purse, den Beutel spicken; a man well -d, ein vermögender Mann; (*S.-A.*) to - a sail at the edges, ein Segel banden; (*Bgb.*) to - a shaft or pit, einen Schacht austonnen; (*vulg.*) to - the stomach, den Magen voll stopfen; belegen, belaufen (von Hunden); decken, rüsten; stärken, to - hedges, Truppen hinter Hecken postiren; the port was -d with shipping, der Hafen war mit Schiffen besetzt; (*bildl.*) unterstützen, verstärken; *Sh.* to - one's self with hope, sich mit Hoffnung stärken, H. IV. II. 1. III.; (*Mech.*) mit einer Kreideschnur eine Linie schlagen, abschnüren; (*Mil.*) in eine Linie formiren; (*Festungsw.*) mit einem Graben umziehen; to - bees, die wilden Bienen nach ihren Nestern verfolgen (*Am.*).

Lineage (lĭn′ nē ĭdj) *s.*, die Stammlinie; das Geschlecht, die Familie, der Stamm, die Abkunft.

Lineal (lĭn′ ē ăl) *a.*, aus Linien bestehend; nach Linien abgemessen; in der Richtung einer Linie; in gerader Linie abstammend (of, von), verwandt (to, mit); angestammt, ererbt; - consanguinity, die Blutsverwandtschaft in auf- oder absteigender Linie; - descent, die Lineal-Erbfolge; - measure, das Längemaß; - succession, die Nachfolge in gerader Linie.

Lineality (lĭn ē ăl′ ē tē) *s.*, das Sein in der Gestalt einer Linie.

Lineally, *adv.*, *v.* Lineal.

Linealness (lĭn′ ē ăl nĕs) *s.*, die Abstammung in gerader Linie.

Lineament (lĭn′ ē å mĕnt) *s.*, der Gesichtszug, (auch *bildl.*) der Charakterzug (häufig *pl.*).

Linear (lĭn′ ē ŭr) *a.*, zu einer Linie gehörig; aus Linien bestehend; in gerader Richtung, Linear...; (*bot. Term.*) linienförmig, lineal, linealisch oder gleichbreit; (*Arithm.*) - equations, lineare Gleichungen; (*Mathem.*) - numbers, Linearzahlen; - perspective, Linear-Perspective; - shaped, linearförmig.

Lineate (lĭn′ ē ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) gestrichelt, liniirt, mit feinen, gefärbten Strichen durchzogen; mit parallelen, feinen Nerven durchzogen.

Lineation (lĭn ē å′schŭn) *s.*, der Linienzug, die Liniirung (*v.* Delineation).

Lineature (lĭn′ ē å tschŭr) *s.*, der Gesichtszug.

Lined (līnd) *pp.* d. V. Line, *q. v.*; berauscht, betrunken (*North.*).

Linen (lĭn′nĭn) *s.*, die Leinwand; das Leinen, das Leinenzeug; die Wäsche; to change one's -, sich reine Wäsche anziehen; dirty -, foul -, schmutzige Wäsche; (*Min.*) fossil -, der Steinflachs, Erdflachs.

Linen, *a.*, leinen, flächsen; leinwanden; (*bildl.*) weiß, bleich, *Sh.* - cheeks, weiße Wangen, M. 5. III.

Linen-Armourer (-′- âr mŭr rŭr) *s.*, (*cant*) der Schneider.

Linen-Cloth (-′- klŏth) *s.*, die Leinwand.

Linen-Draper (-′- drå pŭr) | **Linen-Merchant** (-′- mŭr tschănt) *s.*, der Leinwandhändler.

Linen-Drapery (-′- drå pŭr rē) *s.*, der Leinwandhandel.

Linener (lĭn′ĭn nŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen-Draper.

Linen-Pincers (-′- pĭn sŭrz) | **Linen-Tweezers** (-′- twē zŭrz) *s. pl.*, Leinweberzangen.

Linen-Prover (-′- prū vŭr) | **Linen-Teller** (-′- tĕl lŭr) *s.*, das Leinwandmikroskop, zur Bestimmung der Qualität der Leinwand.

Linen-Weaver (-′- wē vŭr) *s.*, der Leinweber.

Liners (lī′ nŭrz) *s. pl.*, regelmäßige Packetschiffe; *v.* Bundles (*Devonsh.*).

Linet (lĭn′ ĭt) *s.*, der Zunder (*Wiltsh.*).

Ling (lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Leng (Gadus molva); (*Bot.*) gemeine Haide, gemeines Haidekraut, Immerschönkraut (Erica vulgaris).

Linge (lĭnj) *v. n.*, tüchtig arbeiten (*Yorksh.*); die Zunge herausstrecken (*Oxford.*).

Linger (lĭng′ gŭr) *v. n.*, zögern, zaudern, säumen; unschlüssig sein, sich besinnen, anstehen; lange warten, weilen, harren; lange leiden, sich nach und nach abzehren (in Folge von langwierigen Krankheiten); langsam wirken (von Gift); to - after, schmachten nach, sich nach etwas sehnen (bes. *Kent.*).

Linger, *v. a.*, in die Länge ziehen, verlängern, verzögern, hinaus- oder hinziehen (mit out, away); to - out one's days, sein Leben verschmachten, seine Tage verkümmern.

Lingered, *pp.* d. V. Linger, *q. v.*

Lingerer (lĭng′ gŭr rŭr) *s.*, der Zauderer.

Lingering (lĭng′ gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Linger, *q. v.*; *a.*, sich in die Länge ziehend, langwierig (disease, Krankheit); matt, schwach; langsam; langweilig; - poisons, Schleichgifte; - fever, Schleichfieber; *s.*, das Schmachten; das Zaudern, das Zögern; die Verzögerung, die Verlängerung; -s, das noch übrig Bleibende, Ueberreste, Ueberbleibsel; the -s

of decent pride were visible in her appearance, ihr Aeußeres bekundete noch immer das (schwache) Vorhandensein eines anständigen Stolzes (*Irving*).

Lingeringly, *adv.*, langsam, zögernd, zaudernd; langweilig.

Linget (lĭng' gĕt) *s.*, das Jünglein; der Flachsfink, Hänfling (*Somerset*).

Lingle | **Lingel** (lĭng' g'l) *s.*, (*Arch.*) das Schuhmachergarn, der Pechdraht.

Lingo (lĭng' gō) *s.*, (*vulg.*) die Sprache; das Gewäsch, das Kauderwälsch; (*cant*) the parlezvous –, die französische Sprache.

Linguacious (lĭng guā' schŭs) *a.*, redselig, geschwätzig, schwatzhaft.

Linguaciousness (lĭng guā' schŭs nĕs) | **Linguacity** (lĭng guăs' sĕ tē) *s.*, die Redseligkeit, die Geschwätzigkeit.

Linguadental (lĭng guā dĕn' t'l) *a.*, mit der Zunge und den Zähnen zugleich ausgesprochen (z. B. *th*).

Linguadental, *s.*, der Zungenzahnlaut.

Linguaform (lĭng' guā fŏrm) | **Linguiform** (lĭng' guĕ fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) zungenförmig.

Lingual (lĭng' gŭăl) *a.*, (bes. *anat. Term.*) zur Zunge gehörig; – arteries, die Zungenschlagader; – muscle, der Zungenmuskel; (*sprachw. Term.*) Zungen...; sprachlich (affinity, Verwandtschaft).

Lingual, *s.*, (*Gr.*) der Zungenlaut.

Linguist (lĭng'gŭĭst) *s.*, der Linguist, der Sprachkenner, der Sprachkundige, Sprachgelehrte.

Linguistic (lĭng gŭĭs' tĭk) *a.*, linguistisch, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich; – study, das Sprachstudium.

Lingulate (lĭng' gŭ lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) zungenförmig (v. d. ü. Ligulate).

Lingwort (lĭng' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, heilige Geistwurzel, Brustwurz.

Lingy (lĭn' jē) *a.*, groß, lang (von Statur); thätig, behende, stark (*North.*); müssig, schlendernd, faul (v. Limber; *Kent.*).

Liniment (lĭn' ĕ mĕnt) *s.*, das Liniment, die flüssige Salbe zum Einreiben, Einschmieren.

Lining (lī' nĭng) *ppr.* d. V. Line, *q. v.*

Lining, *s.*, das Futter, die Fütterung, das Unterfutter; die Bekleidung, die Futtermauer (of a ditch, eines Grabens); (*arch. bildl.*) der Inhalt; (*S.-A.*) the – of the bow, die Ankerfütterung, Ankerscheuer (Schutzplanken, welche vorne an jeder Seite des Bugs über die Haut- oder Außenplanken gespickert sind, um diese letzteren vor den Beschädigungen durch die Ankerflügel beim Aufsetzen und Niederlassen des Ankers zu schützen); the – of a sail, *v.* Tabling of a sail, unter Tabling; the – of a ship, der Weger eines Schiffes (auch Ceiling); die Lende (*Somerset*).

Link (lĭngk) *s.*, das Gelenk, das Glied (of a chain, ring, einer Kette, eines Ringes); (*Schloss.*) der Anwurf; die Kette, das Band; der Knoten; die Wurst (*East.* u. *Am.*); das Schlagloth, Löthkorn; *Sh.* die Pechfackel, H. IV. I. 3. III.; der Ruß an einer ausgebrannten Pechfackel zum Schwärzen der Hüte angewandt, T. S. 4. 1.; die Reihe, die Schlußfolge; die Bänder am Parallelogramm.

Link, *v. a.*, verketten, mit einander verbinden, ketteln; (*bildl.*) verketten, verbinden (to, mit), fesseln (with, mit, durch); (*cant*) eine Tasche ausleeren.

Link, *v. n.*, sich verbünden, verketten, schnell gehen (*North.*).

Link-Boy (–' boi) | **Link-Man** (–' măn) *s.*, der Fackelträger.

Link-Buttons (–' bŭt t'nz) *s. pl.*, doppelte Hemdknöpfe.

Linked (lĭngkt) *pp.* d. V. Link, *q. v.*; – in consanguinity, blutsbefreundet; – in friendship, befreundet.

Linkering (lĭng' kŭr rĭng) *a.*, faul, müssig (*Salop.*).

Linking (lĭng' kĭng) *ppr.* d. V. Link, *q. v.*

Linkpins, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Linchpin.

Links (lĭngks) *s.*, Sandhügel (*North.*).

Linman (lĭn' măn) *s.*, der Flachshändler (*West.*).

Linn-Board (lĭn' bōrd) *s.*, (*prov.*) das Zuschneidebrett (der Schuhmacher).

Linnean (lĭn nē' ăn) *a.*, den berühmten Botaniker Linné oder sein System betreffend.

Linnet (lĭn' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Flachsfink, der Hänfling, der Bluthänfling (Fringilla linota).

Linnit (lĭn' nĭt) *s.*, Charpie (st. Lint); der Zunder (*Dorset*).

Linseed (lĭn' sēd) *s.*, der Leinsame; – cakes, Leinkuchen (zur Viehmast); – oil, das Leinöl.

Linsey-Woolsey (lĭn' zē ŭŭl' zē) *s.*, ein aus Flachs und Wolle bestehendes Zeug, der Petermann.

Linsey-Woolsey, *a.*, halb leinen, halb wollen; (*bildl.*) schlecht, gemein, ordinär, verächtlich.

Linstock (lĭn' stŏk) *s.*, der Luntenstock, die Zündruthe (womit die Stücke abgefeuert werden).

Lint (lĭnt) *s.*, der Flachs; der zubereitete Flachs; (*gew.*) die Charpie, gezupfte Leinwand, Wundfäden; (*prov.*) der Strick.

Lintel (lĭn' t'l) *s.*, (*Archit.*) der Sturz (die Oberschwelle) einer Thür oder eines Fensters; die Bogenrolle; der Oberbalken (upper – rafter); (*Schloss.*) bar of the –, die Sturzstange; (*prov.*) die Linse (v. Lentil).

Lint-White (–' ŭĭt) *s.*, die Lerche (*Suffolk.*).

Linty (lĭn' tē) *a.*, (*prov.*) faul, träge, lässig; feist.

Lion (lī' ŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Löwe; (*Poes.*) der Leu; (*Astr.*) der Löwe; (*Modespr.*) der Modemann, der Stutzer, eine Person oder Sache, welche sich durch etwas Außergewöhnliches bemerkbar macht; –s, die Merkwürdigkeiten, Wunderthiere; –s of the day, die Helden des Tages; literary –s, Modeschriftsteller; (*cant*) –s, Philister, die Stadtbürger, Gäste (*Oxford*); (*cant*) to tip the –, Einem die Nase breit drücken; to show the –s and tombs, Fremden die Ortsmerkwürdigkeiten zeigen, den Ciceronen machen; to send any one to see the –s washed, Einen in den April schicken; to patch a fox's-tail to a –'s-skin, den Fuchspelz anziehen, durch List etwas zu erreichen suchen, wo die Gewalt nichts hilft.

Lion-Ant (–'– ănt) *s.*, der Ameisenlöwe (*v.* Formica-Leo).

Lionced (lī' ŭn sĕd) | **Leonced** (lē' ŭn sĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit Löwenköpfen geschmückt.

Lioncelles (lī' ŭn sĕlz) *s. pl.*, (*Hrld.*) junge Löwen.

Lioness (lī' ŭn nĕs) *s.*, die Löwin; (*Modespr.*) die Heldin des Tages (v. Lion).

Lion-Hearted (–'– hăr tĭd) *a.*, löwenherzig, muthig; Richard the –, Richard Löwenherz.

Lionism (lī' ŭn ĭzm) *s.*, (*Modespr.*) der Zustand eines Modemannes oder einer Modefrau (v. Lion).

Lionize (lī' ŭn īz) *v. n.*, einem Fremden die Merkwürdigkeiten eines Ortes zeigen; die Ortsmerkwürdigkeiten besehen.

Lionize, *v. a.*, als Wunderthier anstaunen, angaffen; merkwürdig machen.

Lionizer (lī' ŭn ī zŭr) *s.*, Einer, der die Merkwürdigkeiten eines Ortes zeigt; Einer, der die Ortsmerkwürdigkeiten besieht.

Lionlike (lī' ŭn līk) | **Lionly** (lī' ŭn lē) *adv.*, löwenartig, wie ein Löwe, – like courage, der Löwenmuth.

Lion-Mettled (–'– mĕt t'ld) *a.*, löwenmuthig. *Sh.* M. 4. 1.

Lion's-Den (–'–z dĕn) *s.*, die Löwengrube.

Lion's-Foot (–'– fŭt) *s.*, (*Bot.*) die Rasselblume (Catananche); der Waldlattig, der Hasensalat (Prenanthes).

Lion's-Leaf (–'–lēf) | **Lion's-Paw** (–'–pā) *s.*, (*Bot.*) das Löwenblatt (Leontice); die Löwenklaue (Acanthus).

Lion's-Mouth (–'– mouth) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (Antirrhinum).

Lion's-Share (–'– schār) *s.*, (*scherzw.*) die größere Hälfte, der größere Vortheil.

Lion's-Tail (–'– tāl) *s.*, (*Bot.*) der Löwenschweif (Leonurus).

Lion's-Tooth (–'– tŏŏth) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (Leontodon; Taraxacum dens leonis).

Lip (lĭp) *s.*, die Lippe, die Lefze; (*Bot.*) die Lippe; der Rand (of a vessel, of a wound, eines Gefäßes, einer Wunde); die Schneppe oder Schnauze an einem Topfe; (*bildl.*) der Mund (als Sprachorgan), daher I heard it from his own -s, ich hörte es aus seinem eigenen Munde; die Sprache (*Job.* 11.); to make a -, to hang the - at, das Maul ziehen, das Maul hängen lassen über..., ein schiefes Gesicht machen zu..., schmollen, brummen; to depend upon the -s of another, von dem Ausspruch eines Andern abhängen; to keep a thing within one's -s, etwas geheim halten; it has never passed over my -s, es ist mir nie über die Lippen gekommen; (*scherzw.*) the best remedy for parched -s is the essence of two -s, das beste Mittel gegen aufgesprungene Lippen ist, sich küssen zu lassen (Wortspiel auf tulips und two lips); to part with dry -s, ungeküßt scheiden; to bite one's -, sich auf die Lippe beißen.

Lip, *v. a.*, (*Arch.*) küssen, *Sh.* O. 4. 1., A. C. 2. V.

Lipary (lĭp' å rè) *a.*, naß; regnicht (*Somerset*).

Lip-Clip (-' klĭp) *s.*, (*arch. cant*) der Kuß.

Lip-Deep (-' dèp) *a.*, bloß im Munde, his honour is but - -, er führt die Ehre bloß im Munde.

Lip-Devotion (-' dè vò' schŭn) *s.*, das Lippengebet, die Lippenandacht.

Lip-Good (-' gŭd) *a.*, (*Arch.*) bloß in Worten gut, nur in Worten bestehend, zungendrescherisch (*B. Jonson*).

Lipic-Acid (lĭp' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lipinsäure.

Lip-Labour (-' lå bŭr) *s.*, eitles Geschwätz.

Liplaps (lĭp' lăps) *s. pl.*, in Java und bes. Batavia die Abkömmlinge von Europäern und Eingebornen.

Lipless (lĭp' lĕs) *a.*, ohne Lippen.

Liplet (lĭp' lĕt) *s.*, (*dim.* von Lip) das Lippchen.

Lipogram (lĭp' ò grăm) *s.*, das Lipogramm, ein Schreiben, in welchem ein einziger Buchstabe gänzlich vermieden ist.

Lipogrammatic (lĭp ò grăm măt' tĭk) *a.*, lipogrammatisch, mit geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

Lipogrammatist (lĭp ò grăm' må tĭst) *s.*, der Lipogrammatist, der Vermeider gewisser Buchstaben.

Lipothymous (lĭ pŏth' è mŭs) *a.*, ohnmächtig; Ohnmacht verursachend.

Lipothymy (lĭ pŏth' è mè) *s.*, die Ohnmacht.

Lipped (lĭpt) *a.*, Lippen habend, mit Lippen versehen; (*bot. Term.*) lippenförmig; (meist. in Zusammens.) great-, großmäulig; *v.* Lip, *v. a.*

Lipping, *ppr.* d. V. Lip, *q. v.*

Lippish (lĭp' pĭsch) *a.*, (*cant*) frech, impertinent.

Lippitude (lĭp' pè tùd) *s.*, (*med. Term.*) das Augentriefen, das Triefauge, Schleimauge, die Ophthalmie.

Lip-Salve (-' sårv) *s.*, Lippenpomade.

Lipsey (lĭp' sè) *v. n.*, *v.* Lisp (*Somerset*).

Lip-Shord (-' schŏrd) *s.*, *v.* Chip (*Devon.*).

Lip-Wingle (-' ŭĭng g'l) *s.*, *v.* Lapwing (*Beaford.*).

Lip-Wisdom (-' ŭĭz dŭm) *s.*, die Lippenweisheit, ungründliche Kenntniß.

Lip-Wise (-' ŭĭz) *a.*, redselig, gesprächig (*I. of Wight*).

Liquability (lĭk kŭå bĭl' ò tè) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Liquable (lĭk' kŭå b'l) *a.*, schmelzbar.

Liquableness, *s.*, *v.* Liquability.

Liquate (lĭ' kŭåt) *v. n.*, schmelzen, vergehen (*n. g.*).

Liquation (lĭ kŭå' schŭn) *s.*, das Schmelzen, die Schmelzung; to reduce by -, ausseigern.

Liquefaction (lĭk kŭè făk' schŭn) *s.*, die Schmelzbarkeit (*v.* Liquation).

Liquefiable (lĭk kŭè fĭ' å b'l) *a.*, schmelzbar.

Liquefied, *pp.* d. V. Liquefy, *q. v.*

Liquefier (lĭk' kŭè fĭ ŭr) *s.*, das Schmelzmittel.

Liquefy (lĭk' kŭè fĭ) *v. a.*, schmelzen.

Liquefy, *v. n.*, flüssig werden.

Liquefying, *ppr.* d. V. Liquefy, *q. v.*

Liquescency (lĭk kŭĕs' sĕn sè) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Liquescent (lĭk kŭĕs' sĕnt) *a.*, schmelzend, flüssig werdend.

Liqueur (lè kèŭr') *s.*, (*frz.*) der Liqueur.

Liquid (lĭk' kŭĭd) *a.*, flüssig, fließend; (*bildl.*) sanft (music, Musik); (*Gr.*) flüssig; (*Rchtsspr.*) klar, unbestritten, erwiesen, liquid, zahlungsfähig; - debts, liquide, erwiesene Schulden.

Liquid, *s.*, die Flüssigkeit, der flüssige Körper; (*Gr.*) der flüssige Buchstabe.

Liquidamber (lĭk' kŭĭd ăm' bŭr) *s.*, (*Bot.*) der Amberbaum, der Storaxbaum; (*pharm. Bot.*) die flüssige Ambra (ein aus dem Storaxbaum - Liquidamber styraciflua - fließender Balsam).

Liquidate (lĭk' kŭè dåt) *v. a.*, klar machen, aufklären, aufhellen; in's Reine bringen, schlichten, berechnen, abthun (accounts, Rechnungen), abbezahlen, abtragen, liquidiren, saldiren (debts, Schulden); sanft machen, schmelzen (the harshness of a sound, die Härte eines Tones).

Liquidated, *pp.* d. V. Liquidate, *q. v.*

Liquidating, *ppr.* d. V. Liquidate, *q. v.*

Liquidation (lĭk kŭè då' schŭn) *s.*, der Rechnungsabschluß, die Berechnung, die Ausgleichung einer Schuld oder Forderung, die Liquidation, die Liquidirung, die Abwickelung des Geschäfts.

Liquidator (lĭk' kŭè då tŭr) *s.*, Einer, der berichtiget, abträgt, liquidirt.

Liquidity (lè kŭĭd' è tè) *s.*, die Flüssigkeit; die feine, dünne Beschaffenheit.

Liquidly (lĭk' kŭĭd lè) *adv.*, *v.* Liquid.

Liquidness (lĭk' kŭĭd nĕs) *s.*, die Flüssigkeit; das Flüssige.

Liquor (lĭk' kŭr) *s.*, die Flüssigkeit, der flüssige Körper, der Saft, die Auflösung, das Decoct; das gebrannte Wasser, der Branntwein, (*Umgspr.*) das starke Getränk (überh.); to be in -, betrunken sein; *Sh.* the grand -, das trinkbare Gold, das Aurum potabile der Alchymie, T. 5. I.

Liquor, *v. a.*, befeuchten, nässen, tränken; einschmieren (leather, boots, Leder, Stiefeln, *Sh.* W. 4. V.); *v. n.*, (*vulg.*) geistige Getränke zu sich nehmen, trinken; (*Am.* to - up).

Liquor-Case (-'- kås) *s.*, der Flaschenkeller.

Liquorice, *s.*, *v.* Licorice.

Liquorish, *a.*, *v.* Lickerish.

Liricon-Fancy } lĭr' rè kŏn făn' sè } *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria).
Liricum-Fancy } lĭr' rè kŭm -' -

Liriodendrine (lĭr rè ò dĕn' drĭn) *s.*, (*Chem.*) das Liriodendrin (ein von Emmet aus der Wurzel des Tulpenbaums dargestellter Stoff).

Liriodendron (lĭr rè ò dĕn' drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (*v.* Tulip-Tree).

Liripoop } lĭr' rè pŭp } *s.*, eine auf Universitäten sonst übliche Kopfbedeckung von Magistern und Baccalaureen getragen; (*arch. bildl.*) der alberne Geck.
Liripipium } lĭr rè pĭp' è ŭm

Lisbon (lĭz' b'n) *s. p.*, Lissabon; *s.*, ein weißer Wein von Lissabon; (*Arch.*) der Puderzucker.

Lish (lĭsch) *a.*, stark, stämmig (*North.*).

Lisle (lĭl) *s. p.*, die Stadt Lille.

Lisne (lĭn) *s.*, (*Arch.*) die Höhle.

Lisp (lĭsp) *v. n.*, lispeln; *Sh.* süß oder affectirt sprechen, A. L. 4. I.

Lisp, *v. a.*, lispeln, unvollständig, unvollkommen aussprechen, mit der Zunge anstoßen.

Lisp, *s.*, das Lispeln.

Lisped, *pp.* d. V. Lisp, *q. v.*

Lisper (lĭs' pŭr) *s.*, der, die Lispelnde, der Lispler, die Lisplerin.

Lisping, *ppr.* d. V. Lisp, *q. v.*

Lispingly, *adv.*, lispelnd, auf eine lispelnde Weise.

Lispound (lĭs' pound) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Liespfund, Ließpfund, Lispfund (ein im nördlichen Deutschland, Dänemark, Schweden und den russischen Ostseehäfen bei Bestimmung der Landfracht übliches Gewicht, gewöhnlich der 20ste, im Oldenburgischen aber der 29ste Theil des Schiffspfundes).

Lisse, *s.*, (*Arch.*) die Unterlassung (*Chaucer*); *v. n.*, sich beruhigen (*Chaucer*).

Lissed, *a.*, (*Arch.*) beruhigt; leicht geworden (*Chaucer*).

Lissom (lĭs'sŭm) *a.*, biegsam, geschmeidig (*North.*).

List (lĭst) *s.*, die Liste, die Rolle, das Verzeichniß; der Rand, der Saum, die Sahlleiste, das Sahlband, die Anschrote, der Schrot; (*Reepschl.*) der Spinnlappen; (*Archit.*) die Leiste, der Streif (*v.* Listel); (*Poes.*) die Grenze; das Ziel, der Zweck, *Sh.* T. N. 3. I.; die Lust, das Verlangen, die Neigung (*v.* Lust); (*S.-A.*) the ship has a - to port, das Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord (*v.* Lapside); *v.* Lists.

List, *v. a.*, mit Saumstreifen besetzen, streifen; to - a door, eine Thür mit Sahlleiste versehen; mit Schranken umgeben (a field, einen Kampfplatz); (*vulg.*) *v.* Enlist; (*Arch.*) *v.* Listen, lauschen, *Sh.* H. 1. III.

List, *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Enlist; lüsten, Lust haben, gelüsten, wollen, wünschen; (*arch. imp.*) es gelüstet, es gefällt.

List, *int.*, horch! horch auf!

Listado(e)s (lĭs tā' dōz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Listados, Listaos (eine der gangbarsten Sorten bunt gewirkten Leinens zur Ausfuhr nach Südamerika und Ostindien).

Listed, *pp.* d. V. List, *q. v.*

Listel (lĭs't'l) *s.*, (*Archit.*) die Leiste, der Streif, der Untersaum (an einem Säulenschafte).

Listen (lĭs's'n) *v. n.*, horchen, lauschen (to, auf); hören, merken (to, auf, zuw. auch after, z. B. the audience -s after nothing else, das Publikum hat für nichts Anderes Ohr); (*bildl.*) Gehör geben Einem, einer Sache (to the voice of reason, der Stimme der Vernunft); gehorchen, (dem Rathe eines Anderen) folgen.

Listen, *v. a.*, (Einem) zuhören, hören, vernehmen; (*bildl.*) belauschen, *Sh.* -ing their fears, ihre Angst belauschend, M. 2. II. (*n. g.*).

Listened, *pp.* d. V. Listen, *q. v.*

Listener (lĭs'nŭr) *s.*, der Horcher, der Lauscher; der Zuhörer; (*cant*) das Ohr; (*Sprichw.*) -s never hear any good of themselves, der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

Listening (lĭs'nĭng) *ppr.* d. V. Listen, *q. v.*

Lister (lĭs'tŭr) *s.*, der Einschreiber; der Verzeichnißmacher (*Am.*).

Listful (lĭst'fŭl) *a.*, (*Arch.*) aufmerksam.

Listing, *ppr.* d. V. List, *q. v.*; *s.*, das Abschneiden des Splintholzes von beiden Seiten einer Planke.

Listless (lĭst'lŭs) *a.*, nicht zuhörend, unaufmerksam (gegen das, was vorgeht), achtlos, gleichgültig; sorglos, unbekümmert; theilnahmlos, apathetisch, passiv; neigungslos, unentschieden; - of, unbekümmert um.

Listlessly, *adv.*, *v.* Listless.

Listlessness (lĭst' lŭs nŭs) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Neigungslosigkeit, der Mangel an Theilnahme (an dem, was vorgeht); die Sorglosigkeit; das Unbekümmertsein, der Zustand der Passivität; die Nachlässigkeit; die Verdrossenheit.

Listly (lĭst'lē) *a.*, scharfhörig; leicht; deutlich (*East.*).

Listpot (lĭst'pŏt) *s.*, (*Blechfabr.*) die Abwerfpfanne.

Lists (lĭsts) *s. pl.*, die (Turnier-) Schranken, (*bildl.*) der Kampfplatz (überh.); to enter the -, in die Schranken treten; to enter the - against a person, es mit Einem aufnehmen.

Listy (lĭs'tē) *a.*, stark, rüstig, kräftig (*North.*).

Lit (lĭt) *imp.* u. *pp.* d. V. Light, *q. v.*

Litany (lĭt' tă nē) *s.*, die Litanei.

Litarge, *s.*, *v.* Litharge.

Litchen (lĭtsch' 'n) *s.*, (*Bot.*) das Leberkraut (*v.* Lichen).

Lite (lĭt) *a.*, (*Arch.*) klein; wenig (*North.*).

Lite, *s.*, (*Arch.*) ein kleiner Theil, ein Wenig; der Streit, der Hader (*North.*).

Liten (lĭ't'n) *s.*, der Garten (*North.*).

Liter, *s.*, *v.* Litre.

Literal (lĭt' tŭr r'l) *a.*, buchstäblich, wörtlich, dem Buchstaben nach; den Buchstaben betreffend, Buchstaben...; a - fault (in printing), ein Druckfehler; a - translation, eine wörtliche Uebersetzung.

Literal, *s.*, (*Arch.*) die buchstäbliche Bedeutung.

Literalism (lĭt' tŭr r'l ĭz'm) *s.*, die Uebereinstimmung mit dem Buchstaben, die buchstäbliche Bedeutung.

Literalist (lĭt' tŭr r'l ĭst) *s.*, Einer, der sich an den Buchstaben hält.

Literality (lĭt tŭr răl' ē tē) *s.*, der ursprüngliche Sinn; die buchstäbliche Bedeutung, der buchstäbliche Verstand.

Literally, *adv.*, *v.* Literal, *a.*

Literalness (lĭt' tŭr r'l nŭs) *s.*, das Wörtliche, der wörtliche Verstand; der wörtliche Sinn.

Literary (lĭt' tŭr rŭr rē) *a.*, buchstäblich; literarisch, zur Literatur gehörend, aus literarischen Schriften bestehend, von der Gelehrsamkeit herkommend; - history, Literaturgeschichte; - conversation, gelehrte Unterhaltung; a - man, ein Gelehrter, ein Literat; - property, das Schrifteigenthum.

Literate (lĭt' tŭr rāt) *a.*, literarisch; gelehrt.

Literate, *s.*, der Literat, der nicht graduirte Gelehrte.

Literati (lĭt tŭr rā' tĭ; lĭt tŭr rā' tē) *s. pl.*, Literatoren, Gelehrte.

Literatim (lĭt' tŭr rā tĭm) *adv.*, (*lat.*) buchstabenweise, ein Buchstabe nach dem andern.

Literator (lĭt' tŭr rā tŭr) *s.*, der Schulfuchs, das Schulmeisterchen (*Burke*).

Literature (lĭt' tŭr rā tschūr) *s.*, die Literatur, die Gelehrsamkeit.

Lith (lĭth) *s.*, (*Arch.*) das Glied, das Gelenk.

Lithagogue (lĭth' ă gŏg) *a.*, (*med. Term.*) den Stein vertreibend.

Lithagogue, *s.*, (*med. Term.*) ein Stein vertreibendes Mittel.

Lithanthrax (lĭth ăn' thrăks) *s.*, (*Min.*) die Steinkohle.

Litharge (lĭth' ărdj) *s.*, die Bleiglätte, der Bleischaum (d. h. die beim Einschmelzen des Werkbleies auf dem Treibheerde nach Entfernung des Abzuges zurückbleibende Masse); - of gold, - of silver, die Gold-, die Silberglätte; wet -, die Fließglätte; solution of - in vinegar, die Bleiauflösung.

Lithargy, *s.*, *v.* Litharge.

Lithate (lĭth' āt) *s.*, (*chem. Term.*) lithonsaures Salz.

Lithe (lĭth) *a.*, biegsam, geschmeidig, gelenkig; (*arch. bildl.*) sanft, zart; froh, vergnügt; fügsam, folgsam, gehorsam (*North.*).

Lithe, *v. a.*, (*Arch.*) lindern, besänftigen, beschönigen; zuhorchen (st. Listen); to - (lithen) broth with meal, Hafermehl in Brühe anrühren, um sie compacter zu machen.

Litheness (lĭth'nŭs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit, die Gelenkigkeit; (*Arch.*) die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit.

Lither (lĭth' ŭr) *a.*, (*Arch.*) biegsam, geschmeidig (*South.*); schlecht, verdorben (auch *North.*); faul, schlaff, träge (auch *North.*).

Litherly, *adv.*, *v.* Lither.

Litherness (lĭth' ŭr nŭs) *s.*, die Faulheit, die Trägheit, die Schlaffheit, die Verdrossenheit (*North.*).

Lithesome (lĭth'sŭm) *a.*, biegsam, geschmeidig (*v.* Lither); froh, heiter, munter (*Yorksh.*).

Lithewale (lĭth'wăl) *s.*, (*Arch.*) der Steinsamen (*v.* Gromwell).

Lithewort, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Forget-Me-Not.

Lithia (lĭth' ē ă) *s.*, (*Chem.*) das Lithon, Steinkalk.

Lithiasis (lē thī' ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Steinkrankheit.

Lithiate, *s.*, *v.* Lithate.

Lithic (lĭth' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) lithonsauer; - acid, die Lithonsäure, Harnsteinsäure, lithische Säure, Harnsäure (auch Uric acid); - salts, Lithiumsalze.

Lithium (lĭth' ō ŭn) *s.*, (*Chem.*) das Lithium; oxyd of –, das Lithiumoxyd; hydrated –, das Lithiumoxydhydrat.

Lithobiblion (lĭth ō bĭb' lė ŏn) *s.*, *v.* Lithophyl.

Lithocarp (lĭth' ō kårp) *s.*, (*Min.*) die Steinfrucht.

Lithochromatics | lĭth ō krō măt' ĭks | **Lithochromics** | lĭth ō krō' mĭks | *s.*, die Kunst, mit Oelfarben auf Stein zu malen und das Gemälde auf Leinwand abzudrucken, die Lithochromie, die farbige Steindruckerei.

Lithochromical (lĭth ō krŏm' ė k'l) *a.*, lithochromisch.

Lithoclast (lĭth' ō klăst) *s.*, (*chir. Term.*) der Steinzermalmer.

Lithocolla (lĭth'ō kŏl lå) *s.*, der Steinkitt, der Steinleim.

Lithodendron (lĭth ō dĕn' drŏn) *s.*, (*Min.*) das Steinholz, versteinertes Holz; die Koralle.

Lithofellic-Acid (lĭth ō fĕl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lithofellirsäure, Bezoarsäure.

Lithogenesy | lĭth ō jĕn' ė sė | **Lithogenesia** | lĭth ō jė nė' zė å | *s.*, die den Ursprung der Steine und Mineralien betreffende Lehre.

Lithoglyph (lĭth' ō glĭf) *s.*, die Lithoglyphik, die Steinschneidekunst.

Lithoglyphite (lĭth ō glĭf' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Lithoglyph, Lithoglyphit, der Bildstein.

Lithograph (lĭth' ō gråf) *v. a.*, lithographiren, auf den Stein schreiben, zeichnen, drucken.

Lithograph, *s.*, die Lithographie, der Steinabdruck, der Steindruck.

Lithographed, *pp.* d. V. Lithograph, *q. v.*

Lithographer (lė thŏg' gråf fŭr) *s.*, der Lithograph, der Steinschreiber, der Steinzeichner, der Steindrucker.

Lithographic | lĭth ō gråf' ĭk | **Lithographical** | lĭth ō gråf' ė k'l | *a.*, lithographisch, steinbeschreibend; – art *v.* Lithography; – artist, der Lithograph; – drawings, engravings, prints (Lithographs), Steinabdrücke, Lithographien; – paper, die von Sennefelder bei der Verfertigung von papyrographischen Abdrücken (*v.* Papyrography) mit einer thonkalkartigen Masse überzogenen Pappendeckel.

Lithographically, *adv.*, *v.* Lithographic.

Lithographing, *ppr.* d. V. Lithograph, *q. v.*

Lithography (lė thŏg' grå fė) *s.*, die Lithographie, die Steinschreibung, die Steinzeichnung; der Steinabdruck, der Steindruck; die Steinschneidekunst.

Lithoidal (lĭth oi' d'l) *a.*, steinähnlich, steinförmig.

Lithologic | lĭth ō lŏd' jĭk | **Lithological** | lĭth ō lŏd' jė k'l | *a.*, lithologisch, steinlehrig, steinkundlich; die Steindrücke betreffend.

Lithologist (lė thŏl' ō jĭst) *s.*, der Litholog, der Steinkenner, der Steinkundige.

Lithology (lė thŏl' ō jė) *s.*, die Lithologie, die Steinlehre, die Steinkunde; die Abhandlung über Blasensteine.

Lithomancy (lĭth' ō măn sė) *s.*, die Lithomantie, die Steinwahrsagung, die Wahrsagung aus oder nach Steinen.

Lithomarga | lĭth ō mår' gå | **Lithomarge** | lĭth' ō mårj | *s.*, (*Min.*) das Steinmark, der Steinbrausestein.

Lithonthriptic | **Lithontriptic** | (lĭth ŏn thrĭp' [trĭp] tĭk) *a.*, (*chir. Term.*) den Blasenstein zerreibend, zermalmend, auflösend.

Lithonthriptic | **Lithontriptic** | *s.*, (*med. Term.*) das Steinauflösungsmittel.

Lithontriptor (lĭth' ŏn trĭp tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Lithotriptor, der Lithotritor, der Steinzertrümmerer.

Lithophagous (lė thŏf' å gŭs) *a.*, steinfressend.

Lithophosphor (lĭth' ō fŏs fŭr) *s.*, ein durch Hitze phosphorisch werdender Stein, der Phosphorstein.

Lithophosphoric (lĭth ō fŏs fŏr' rĭk) *a.*, in Folge von Hitze phosphorisch werdend, lithophosphorisch.

Lithophyl (lĭth' ō fĭl) *s.*, das versteinerte Baumblatt, das Lithobiblion, der Blätterabdruck.

Lithophyte (lĭth' ō fĭt) *s.*, die Steinpflanze, das Korallengewächs.

Lithophytic | lĭth ō fĭt' ĭk | **Lithophytous** | lė thŏf' ō tŭs | *a.*, Steinpflanzen, Korallengewächse betreffend.

Lithotome (lĭth' ō tōm) *s.*, der Lithotom (ein Stein, der wie ein künstlich geschliffener aussieht).

Lithotomic (lĭth ō tŏm' ĭk) *a.*, lithotomisch, zum Steinschnitt gehörig.

Lithotomist (lė thŏt' ō mĭst) *s.*, (*chir. Term.*) der Lithotom, der (Blasen-) Steinschneider, der Steinoperateur.

Lithotomy (lė thŏt' ō mė) *s.*, (*chir. Term.*) die Lithotomie, die Kunst, den (Blasen-) Stein zu schneiden; der Steinschnitt.

Lithotripsy | lĭth' ō trĭp sė | **Lithotrity** | lĭth' ō trĭt ė | **Lithontripty** | lĭth' ŏn trĭp tė | *s.* (*chir. Term.*) die Lithotritie, die Kunst, den Blasenstein zu zerhämmern.

Lithotriptist | lĭth' ō trĭp tĭst | **Lithontriptist** | lĭth' ŏn trĭp tĭst | **Lithotritist** | lĭth' ō trĭt ĭst | *s.*, (*chir. Term.*) der Lithotritist, der Blasenstein-Vertreiber.

Lithotriptor, *s.*, *v.* Lithontriptor.

Lithotritor, *s.*, *v.* Lithontriptor.

Lithotrity, *s.*, *v.* Lithotripsy.

Lithoxyle (lė thŏk' sĭl) *s.*, das Lithoxylon, versteinertes Holz, der Holzstein.

Lithuania (lĭth ū å' nė å) *s. p.*, das Großherzogthum Litthauen.

Lithuanian (lĭth ū å' nė ăn) *a.*, litthauisch.

Lithuanian, *s. p.*, der Litthauer.

Lithy (lĭ' thė) *a.*, biegsam, geschmeidig, sanft (*South.*); trübe, bedeckt und dabei schwül (v. Lufthimmel; *South.*).

Litigant (lĭt' ė gănt) *a.*, streitend, processirend; the – parties, die streitenden Theile.

Litigant, *s.*, der Processführende, der Streitende vor Gericht.

Litigate (lĭt' ė gåt) *v. a.*, rechten, streiten, einen Rechtshandel führen, vor Gericht verfechten, bestreiten, processiren um.

Litigate, *v. n.*, processiren, einen Proceß führen, in einen Proceß verwickelt sein.

Litigated, *pp.* d. V. Litigate, *q. v.*

Litigating, *ppr.* d. V. Litigate, *q. v.*

Litigation (lĭt tė gå' schŭn) *s.*, der Streit vor Gericht, der Rechtsstreit, der Rechtshandel, der Proceß.

Litigious (lė tĭd' jŭs) *a.*, streitsüchtig; proceßsüchtig; streitig, worüber ein Proceß geführt werden kann; (*Rchtsspr.*) streitig in Bezug auf das Präsentationsrecht zu Pfründen; – concerns, Streitsachen; – grounds, streitige Aecker (*Dryden*).

Litigiously, *adv.*, *v.* Litigious.

Litigiousness (lė tĭd' jŭs nĕs) *s.*, die Streitsucht, die Proceßsucht.

Litispendence (lĭt ĭs pĕn' dĕns) *s.*, die Dauer, die Anhängigkeit, das Schweben eines Processes.

Litling, *a.* u. *s.*, (*Arch.*) sehr wenig, das kleine Bischen (*Chaucer*).

Litmus | lĭt' mŭs | **Lacmus** | lăk' mŭs | *s.*, das Lackmuß.

Litoral (lĭt' ō răl) *v.* Littoral.

Litorn (lĭt' tårn) *s.*, (*Ornith.*) die Wachholderdrossel (*v.* Fieldfare).

Litotes (lĭt' ōts) *s.*, (*Rhet.*) die Milderung, die Verkleinerung (bes. ein scheinbar verkleinernder Ausdruck, um eine Sache desto mehr zu erheben).

Litre (lė' tŭr) *s.*, (*frz.*) das Litre (die Einheit des Hohl- oder Faßmaßes zu trockenen und flüssigen Dingen in Frankreich, 61 engl. Kubikzoll groß und etwa 2 Pfund Wasser oder 25 Unzen Getreide enthaltend).

Litten (lĭt' t'n) *s.*, der Kirchhof, der Gottesacker (*South.*); *v.* Liten.

Litter (lĭt' tŭr) *s.*, die Sänfte; die Tragbahre; die Streu (als Lager für das Vieh); die Strohmatte, Strohdecke (für Gewächse); die Brut, die Tracht, der Wurf, der Satz (bes. von kleineren Thieren, z. B. – of cats, dogs, foxes, pigs, von Hunden, Katzen, Füchsen, Ferkeln); at a –, auf einen Wurf; zerstreut auf der Erde umherliegende Dinge, Papierschnitzel &c.,

daher (*bildl.*) die Unordnung, to be in a -, in Unordnung sein, bunt durcheinanderliegen; to make a -, allerlei Sachen, Schnitzel (in der Stube) umherwerfen, Alles in Unordnung bringen; Unsinn, dummes Zeug, Gewäsch (*Somerset*).

Litter, *v. a.*, Junge werfen; *Sh.* auch im verächtlichen Sinne von Menschen, T. 1. II.; unordentlich bedecken, überstreuen, durch Bestreuung von Sachen, Schnitzeln ꝛc. in Unordnung bringen, to - a room, ein Zimmer durch derartiges Bestreuen in Unordnung bringen; mit Stroh bedecken, belegen; (einen Stall) streuen, eine Streu machen (zum Lager des Viehs), mit Streu versehen (*vulg.*, bes. *West.* mit up oder down).

Litter, *v.n.*, mit einer Streu versehen werden; auf Streu gebettet werden.

Littered, *pp.* d. V. Litter, *q. v.*

Littering, *ppr.* d. V. Litter, *q. v.; s.*, v. Litter, *s.*; -s, *s. pl.*, das Webgesteck der Weber, das Spannholz am Webstuhl.

Litterman (lĭt'tŭr m'n) *s.*, der Stallknecht (*Warwick.*).

Little (lĭt't'l) *a.*, klein, geringe; kurz (time, sleep, Zeit, Schlaf); wenig, unbedeutend, geringfügig, unwichtig; a - one, ein Kleines, ein Kind; my - ones, meine (kleinen) Kinder; a - matter, eine Kleinigkeit; by - and -, allmälig, nach und nach; - less, fast eben so; *Sh.* picture in -, Miniaturbild, H. 2. II. (*n. g.*); drawn in -, in Miniatur (*n. v. y.*); never (ever) so -, auch noch so wenig; (*cant*) - breeches, der kleine Junge; (*cant*) - clergyman, der Schornsteinfegerjunge; (*Arch.*) - ease, der Pranger, der Zwangklotz; (*Arch.*) ein so benanntes Gefängniß für widerspenstige Lehrjungen in Guildhall zu London, worauf in den älteren Schriftstellern häufige Anspielungen geschehen; (*Acad.*) - go, v. Go, *s.*; (*prov.*) - house, der Abtritt, das Apartement; (*Arch.*) - master, der Schulmeister, Schullehrer; - silver, ein niedriger Preis (*East.*); (*Arch.*) - wale, v. Gromwell.

Little, *adv.*, wenig.

Little, *s.*, Wenig, das Wenige; die Kleinigkeit, das Geringe, das Unbedeutende; der enge, der kleine Raum; - or nothing, Wenig oder Nichts; (*Sprichw.*) many a - makes a mickle, viele Körnchen machen einen Haufen.

Littleness (lĭt't'l nŭs) *s.*, die Kleinheit; die Geringfügigkeit, die Unbedeutendheit; die Kargheit, die Knappheit (of one's means, seiner Mittel); die Niedrigkeit, der Mangel an Würde, an Größe; die Filzigkeit.

Littlest (lĭt'tl'st) *a.*, (*sup.* von Little; unricht., *vulg.*, *Arch.* und *prov.*) v. Least, *Sh.* H. 3. II.

Littocks (lĭt'tŭks) *s. pl.*, Fetzen (*Berksh.*).

Littoral (lĭt'tō r'l) *a.*, zum Ufer gehörig, am Ufer liegend.

Littoral, *s.*, das Littorale, das Strandland, Küstenland, Gestade.

Litty (lĭt'tē) *a.*, leicht, behend, flink (*West.*).

Lituite (lĭt'tū īt) *s.*, die Schalthierversteinerung.

Liturgic } lĭ tŭr'jĭk } *a.*, liturgisch, zur Liturgie
Liturgical } lĭ tŭr'jē k'l } gehörig.

Liturgy (lĭt'ŭr jē) *s.*, die Liturgie, die Verwaltung des Gottesdienstes, der Kirchengebrauch, der Kirchendienst, die Kirchenordnung, die vorschriftsmäßige Ordnung des Gottesdienstes; das die Liturgie enthaltende Buch (Common prayer-book).

Livand, *a.*, (*Arch.*) v. Living (*Chaucer*).

Live (lĭv) *v. n.*, leben; sich aufhalten, wohnen, where do you -? wo wohnen Sie? leben, fortkommen, gedeihen (von Pflanzen, Bäumen), aushalten, ausdauern; das Leben, die Zeit auf eine besondere Weise zubringen (mit Rücksicht auf Gewohnheiten oder Stand); das Leben genießen, glücklich, vergnügt leben; (*bibl.*) wahrhaft oder ewig leben, der himmlischen Glückseligkeit theilhaftig werden; sich nähren, leben (on, upon, by, of), he is forced to - on a small salary, er muß sich von einem sehr kleinen Gehalt nähren; it was shown that they had long been living by robbery, es zeigte sich, daß sie sich lange Zeit vom Raub genährt hatten; (*S.-A.*) to - at sea, seetüchtig sein; a ship that will - in any sea, ein Schiff, welches in jeder See aushält; (*bildl.*) fortdauern, fortleben; bleibend sein, these impressions - long upon the mind, diese Eindrücke bleiben lange im Gemüthe; lebensvoll erscheinen; leben und weben, lebendig sein; lebhaft brennen, glühen (bes. von Kohlen); to be well to -, in guten Umständen leben, *Sh.* S. 2. II., W. T. 3. III.; to - a bachelor, to - a maid, als Junggesell, als Jungfer leben, bleiben; he is as good a man as -s, er ist einer der besten Menschen von der Welt; to - at rest, sein Leben in Ruhe zubringen; to - by one's wits, von geistiger Arbeit sich ernähren; (*vulg.*) durch Anwendung allerlei (meist. geistreicher) Kniffe seinen Lebensunterhalt sich erwerben; to - by one's work, von seiner Arbeit leben; to - in common, aus einem Beutel zehren; *Sh.* to - i' th' sun, im Schweiße seines Angesichts sein Brod essen, A. L. 2. V.; he -s not in them, sein Ansehen hängt nicht davon ab, *Sh.* M. M. 4. III.; to - on one's income, von seinem Einkommen leben; to - to see, erleben, God grant I may never - to see it! Gott gebe, daß ich es nie erleben möge! you may - to repent it yet, die Zeit kann doch kommen, wo du es bereuen wirst; (bes. *bildl.*) to - up to, nach... leben, gemäß leben; to - with, (zusammen) leben, umgehen (mit); wohnen (bei); beiwohnen (einem Frauenzimmer; *n. g.*).

Live, *v. a.*, leben, durchleben (ein Leben), to - (lead) a life of ease, ein gemächliches Leben führen; *Sh.* to - the lease of nature, das Lebensziel erreichen, M. 4. I.; nach... leben, gemäß leben, nachkommen, it is not enough to say prayers unless they - them too, es ist nicht genug, Gebete herzusagen, wenn man ihnen nicht gemäß lebt (*Parker*; *n. g.*); to - out, überleben.

Live (līv) *a.*, (in Zusammens.) lebendig; glühend (coal, Kohle); lebhaft (colour, Farbe); brennend, steigend (rockets, Raketen); - bark, die innere, zum Gerben taugliche Rinde; - hair, eigenes Haar; (*S., cant*) - lumber, Nicht-Seeleute am Bord; (*Bot.*) - oak, die Weideneiche (Quercus phelos).

Lived (līvd) *a.*, (in Zusammens.) lebend, dauernd; high -, vornehm, modisch; long -, lange dauernd; low -, niedrig, gemein; short -, von kurzer Dauer.

Liveless (līv'lĕs) *a.*, v. Lifeless (*n. g.*).

Livelihood (līv'lē hŭd) *s.*, der Unterhalt, das Auskommen; das Gewerbe, die Lebensart, die Handthierung; to get (earn) one's -, seinen Unterhalt verdienen; (*Arch.* st. Lively-Head) die Lebhaftigkeit, das Leben, die Lebensfarbe, *Sh.* A.W. 1. I.

Livelily (līv'lē lē) *adv.*, v. Lively.

Liveliness (līv'lē nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; das Leben (in Gemälden), das Feuer (of liquors, geistiger Getränke).

Livelode, *s.*, (*Arch.*) v. Livelihood.

Livelong (lĭv'lŏng) *a.*, lang, lange dauernd, the - day, den lieben langen Tag; (*Arch.*) dauerhaft.

Livelong, *s.*, (*Bot.*) das Dickblatt, die fette Henne (Sedum telephium).

Lively (līv'lē) *a.*, lebhaft, munter, heiter, fröhlich, lebend, lebendig, leibhaft, stark ähnlich, the child is a - image of its father, das Kind ist das leibhafte Bild seines Vaters; stark, eifrig, heftig (faith, hope, Glaube, Hoffnung).

Lively, *adv.*, v. Lively, *a.*

Livelyhood, *s.*, v. Livelihood.

Liver (lĭv'vŭr) *s.*, der Lebende; (sehr häufig in Verbindung mit einem Adjectiv) a bad -, ein schlechter, lasterhafter Mensch; a christian -, Einer, der ein christliches Leben führt; a good -, ein tugendhafter Mensch; ein wohlhabender Mann; a high -, Einer, der flott lebt, ein Prasser, Vergeuder; the longest (longer) -, der Ueberlebende, a loose -, Einer, der ein liederliches Leben führt.

Liver, *s.*, die Leber; (*bildl.*) die Leber (ehem. als Sitz der Liebe und Leidenschaften angesehen), *Sh.* T. N. 1. I. etc.; - of antimony, die Spießglanzleber, das Schwefelspießglanz (Oxysulphuret of antimony); - of sulphur, die Schwefelleber.

Liver-Brown } -'- broun } *a.*, leberbraun, leber-
Liver-Coloured } -'- kŭl lŭrd } farben.

Liver-Brown } *s.*, die Leberfarbe, das Leberbraun.
Liver-Colour }

Liver-Eater (lĭv' vŭr ē târ) *s.*, der Leberesser (indianischer Zauberer).

Livered (lĭv' vŭrd) *a.*, eine Leber habend; leberfarben; nicht ausgebacken, schwer (von Brod, *South.*); (*bildl.*) white - (lily -), feige; matt; mißgünstig, neidisch.

Liver-Fluke (-'- flûk) *s.*, (*Zooph.*) der Leberegel (Distoma hepaticum).

Liver-Freckles (-'- frĕk k'lz) / **Liver-Spots** (-'- spŏts) *s. pl.*, Leberflecken.

Livergrown (lĭv' vŭr grōn) *a.*, eine sehr große Leber habend.

Livering (lĭv' vŭr ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Leberwurst, der Leberpudding.

Liver-Pyrites (-'- pē rī' tēz) *s. pl.*, (*Min.*) der Leberkies.

Liversick (lĭv' vŭr sĭk) *s.*, der Nietnagel (*South.*).

Liverstone (lĭv' vŭr stōn) *s.*, (*Min.*) der Leberstein, Hepatit.

Liverwort (lĭv' vŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Leberblume (Hepatica; *v.* Noble -).

Livery (lĭv' vŭr rē) *s.*, (urspr. *Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Uebernahme, die Ueberlieferung, - of seisin, die Uebergabe von Ländereien (*v.* Feoffment); - in deed, die wirkliche Uebergabe einer Länderei; - in law, die Uebergabe durch Worte im Gesichtsbereiche des Besitzthumes; to receive -, in den Besitz treten, übernehmen; to sue one's -, die Uebergabe ererbter Lehne nachsuchen, *Sh.* H. IV. I. 4. III.; die Befreiung von der Vormundschaft; der gerichtliche Befehl (writ), wodurch man in Besitz gesetzt wird, die Besitzurkunde; die Wahlbürgerschaft der City of London; das Halten und Vermiethen von Pferden, daher to keep horses at -, Miethpferde halten; Pferde auf Haltung ausgeben; Pferde um einen gewissen Preis in Futter halten (*v.* Livery-Horse, Livery-Stable); ein gewisses Quantum Futter für ein Pferd; die Livree, die Dienstkleidung; die Dienstkleidung, die Tracht (der katholischen Beichtväter); (*Poes.*) das Kleid, das Gewand; die Tracht, die Farbe.

Livery, *a.*, lleberig (*South.*).

Livery, *v. a.*, in Livree kleiden, eine Livree anziehen; (*bildl.*) sich in eine (bes. Partei-) Farbe kleiden; to - falseness in a pride of truth, Falschheit in einen Uebermuth von Wahrheit kleiden.

Livery-Horse (-'- - hōrs) *s.*, das Miethpferd; das in Futter gehaltene Pferd.

Livery-Lace (-'- - lās) *s.*, die Bandtresse, die Livreeborte.

Liveryman (lĭv' vŭr rē măn) *s.*, der Livreebediente; ein Wahlbürger der City of London; der Stadtverordnete.

Livery-Stable (-'- - stā b'l) *s.*, der Miethstall; der Stall, wo Pferde in Futter gehalten werden.

Lives (līvz) *s. pl.* von Life, *q. v.*; how many - were lost? wie viele Menschen kamen dabei um? die Lebensbeschreibungen (of the Roman Emperors, der römischen Kaiser).

Livestock (līv' stŏk) *s.*, der Viehstand; Thiere, welche lebendig auf fremde Märkte gebracht werden können (*Am.*); (*cant*) Läuse, Flöhe.

Livia (lĭv' ē ā) *s. p.*, (*dim.* von Olivia) Olivia.

Livid (lĭv' ĭd) *a.*, schwarzgelb, blau und braun, bleifarbig, wetterblau, blaßblau (bes. in Folge von Contusionen, einem Schlage *rc.*).

Lividity (lē vĭd' ē tē) / **Lividness** (lĭv' ĭd nĕs) *s.*, die schwarzgelbe Farbe, die Bleifarbe, die Entfärbung (der Haut in Folge von Contusionen *rc.*).

Living (lĭv' ĭng) *ppr.* v. V. Live, *q. v.*; *a.*, lebend, lebendig; (*bildl.*) brennend, glühend (coal, Kohle); frisch (green, Grün); thätig, kräftig; wirklich; sprechend, deutlich; the - death, der Tod beim Leben; the - (als Hauptw. *pl.*), die Lebendigen; to be still in the land of the -, noch am Leben sein.

Living, *s.*, das Leben; der Aufenthalt, der Wohnort; das sich Aufhalten an einem Orte; die Lebensweise (mode, manner of -); Nahrungsmittel, Speise, daher good -, üppige Kost; der Unterhalt, das Vermögen, to earn (get) one's -, seinen Unterhalt verdienen; she gets her - by needlework, sie ernährt sich mit Näharbeit; to have one's -, sein Auskommen haben; it is - and that's all, man kann dabei eben leben und weiter nichts; die Pfründe, die Pfarre, die Pfarrstelle; die Kirchenagende; der Meierhof (*Leicest.*); -s, Einkünfte der Geistlichen (von mehreren Ortschaften).

Livingly, *adv.*, bei Lebzeiten.

Livonia (lĭv vō' nē ā) *s. p.*, das Herzogthum Liefland.

Livonian (lĭv vō' nē ŭn) *a.*, liefländisch.

Livonian, *s. p.*, der Liefländer.

Livonica-Terra, *s.*, (*lat.*, *Min.*) livonische Erde.

Livor (lī' ŭr) *s.*, die schwarzgelbe Farbe.

Livraison (lĭv' rā zōn) *s.*, (*frz.*) das Heft eines (heftweise ausgegebenen) literarischen Werkes, die Lieferung.

Livre (lē' vŭr) *s.*, der Livre (franz. Pfund, auch franz. Münze).

Livy (lĭv' vē) *s. p.*, Livius; *dim.* von Olivia.

Lixivial (lĭk sĭv' ē ăl) / **Lixiviate** (lĭk sĭv' ē ăt) / **Lixiviated** (lĭk sĭv' ē ā tĭd) / **Lixivious** (lĭk sĭv' ē ŭs) *a.*, (*chem. Term.*) ausgelaugt; laugenartig, laugicht, alkalisch, alkalinisch; laugenfarbig; Lixivial salts, Laugensalze.

Lixiviate (lĭk sĭv' ē āt) *v. a.*, (*chem. Term.*) auslaugen; mit Lauge schwängern.

Lixiviating, *ppr.* v. V. Lixiviate, *q. v.*

Lixiviation (lĭk sĭv ē ā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Auslaugung.

Lixivium (lĭk sĭv' ē ŭm) *s.*, (*chem. Term.*) die Lauge.

Lixom (lĭk' s'm) *a.*, liebenswürdig (*Herefordsh.*).

Lizard (lĭz' zŭrd) *s.*, (*Zool.*) die Eidechse; nimble -, sand -, die gemeine europäische Eidechse (Lacerta agilis); nocturnal -, der Gecko, der gemeine Fächerfinger (Ptyodactylus gecko).

Lizard-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Eidechsenfisch (aus der Familie der Häringe); the facetan - fish, der Wassermolch.

Lizard-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.* eigentl. the lesser - -) das stinkende Knabenkraut.

Lizard-Point (-'- point) *s. p.*, das sogenannte südliche Vorgebirge von England.

Lizard-Stone (-'- stōn) *s.*, der Eidechsenstein (eine Art Bezoare von der Gestalt eines halben Eies, die sich bisweilen in den Eingeweiden der gemeinen Kammeidechse finden).

Lizard-Tail / **Lizard's-Tail** (-'- tāl) *s.*, (*Bot.*) der Eidechsenschwanz, Wadelschwidel (Saururus).

Lizzie / **Lizzy** (lĭz' zē) *s. p.*, *dim.* von Elisabeth, Lieschen, Liesbeth.

Llama (lā' mă) *s.*, *v.* Lama.

Llewellin (lū ĕl' lĭn) *s. p.*, Leonellus.

Lloyd's (loidz) / **Lloyd's-Coffee-House** (loidz kŏf' fē hous) *s.*, geräumige Zimmer in der königl. Börse in London, wo Alles, was sich auf den Seeverkehr, Seeassecuranzen *rc.* bezieht, verhandelt wird.

Lloyd's-List (-' lĭst) *s.*, Lloyd's Liste, ein Handels- und Schifffahrts-Anzeigeblatt.

Lo (lō) *int.*, siehe! seht da! schau!

Lo, *s.*, eine besondere, sogenannte Art engl. Näh- und Sticknadeln; ein großer Teich (*Yorksh.*).

Loach / **Loche** (lōtsch) *s.*, (*Ichth.*) der Bartgründel, die Schmerle (Cobitis barbatula); the pond -, der Schlammbeißer, der Wetterfisch, die größere Schmerle (C. fossilis); (*arch. verächtl.*) der Pinsel, der Tropf.

Load (lōd) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung (eines Schiffes, *v.* Loading, Lading, Freight); cart -, wagon -, das Fuder, die Fuhr; (*bildl.*) die Bürde, die Last, die Schwere; heftige Streiche (*Milton*); a - on the spirits, die Niedergeschlagenheit; (*cant*) he has got his -, er hat schwer geladen, er ist sehr betrunken; a - of ore, Benennung der Bergleute für ungefähr $4^{1}/_{2}$ Centner Erz; -s, Abzugscanäle, Abzugsgraben; (*vulg.*) -s, eine große Menge, ungeheuer viel, -s of money, Massen von Geld *rc.*

Load, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Loaded, *pp.* zuw. *Poes.* Loaden) laden, beladen, befrachten (a ship, a vessel, ein Schiff); ein Feuergewehr laden; überladen, beschweren (the memory, das Gedächtniß); überhäufen (a person with reproaches, Einen mit Vorwürfen); überfüllen (the stomach, den Magen); verwirren; einen Griff mit Blei ausfüllen (*v.* Loaded-whip, unter Loaded); (*Typ.*) das Papier beschweren; (*Seidenfabr.*) mit den nöthigen Spulen versehen.

Loaded (lō'dĭd) *pp.* d. V. Load, *q. v.*; *a.*, aufgeschwollen, aufgedunsen (*Devon.*); a - cane, ein auf der einen Seite mit Blei ausgegossener Stock; (*scherzw.*) der Friedensrichter; - dice, auf einer Seite mit Blei beschwerte (daher falsche) Würfel; a - whip, eine am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche.

Loaden (lō' d'n) *pp.* d. V. Load, *q. v.*

Loader (lō' dŭr) *s.*, der Auflader, Aufläder; (*S.-A.*) the - of a ship, der Schiffslader, der Arbeiter auf Schiffswerften.

Loading (lō' dĭng) *ppr.* d. V. Load, *q. v.*

Loading, *s.*, die Ladung; die volle Ladung eines Schiffes; die Verladung; das Aufladen; der Aufladerlohn; (*Hdlsspr.* u. *S.-A.*) the ship is in - for, das Schiff liegt in Ladung nach ..., nimmt Ladung ein für ..., (auf); a ship without -, ein unbeladenes Schiff, ein unbefrachtetes Fahrzeug; book of -, das Frachtbuch.

Loadmanage (lōd' mān ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Lootsen, die Lootsenkunst, die Steuermannskunde; die Schifffahrtskunde.

Load'sman (lōdz' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Lootse.

Loadstar | **Lodestar**, *Sh.* } (lōd' stâr) *s.*, (*Arch.*) der Leitstern, *Sh.* M. D. 1. I., der Nordstern.

Loadstone | **Lodestone** } (lōd' stōn) *s.*, (*Min.*) der Polstein, der Magnet.

Load-Water-Line (-' ŭă tŭr lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Ladewasserlinie (die Wasserlinie eines Schiffes, welche bei seiner völligen Ladung den Wasserspiegel berührt).

Loady (lō' dē) *a.*, (*arch. Prov.*) schwer (von Gewicht).

Loaf (lōf) *s.*, (*pl.* Loaves, *q. v.*) der Laib (Brod); (*Sprichw.*) half a - is better than no -, besser etwas als gar nichts haben; (*cant*) to be in a bad -, übel daran sein, in großer Noth sein; a - of sugar, ein Brod Zucker, Zuckerhut.

Loaf, *v. n.*, (*vulg.*) müssig, träge umherstreifen, faulenzen (*Am.*).

Loafer (lō' fŭr) *s.*, der Landstreicher, der Taugenichts, der Stromer (*Am.*).

Loaferess, *s.*, die Landstreicherin (*Am.*).

Loaf-Sugar (-' schŭg gŭr) *s.*, der Hutzucker, Zucker in Broden.

Loam (lōm; *vulg.* lūm) *s.*, der Lehm.

Loam, *v. a.*, mit Lehm verstreichen, überscheuern, lehmen, mit Lehm tünchen.

Loamed, *pp.* d. V. Loam, *q. v.*

Loaming, *ppr.* d. V. Loam, *q. v.*; *s.*, die Tünche mit Lehm.

Loamy (lō' mē) *a.*, lehmig, aus Lehm bestehend, mit Lehm vermischt; mit Lehm verstrichen; feucht (*Suffolk.*).

Loan (lōn) *s.*, die Anleihe, das Anlehen; die Darleihung; das Geborgte, will you favour me with the - of this book? wollen Sie die Güte haben, mir dieses Buch zu leihen? to put money out to -, Gelder ausleihen, verleihen; a government -, eine Staatsanleihe; - of credit, die Erlaubniß Jemandes Credit benutzen zu dürfen (*Kent.*); (*vulg.*) - of civility, die erzeigte Höflichkeit; *v.* Lone (*North.*).

Loan, *v. a.*, leihen; to - on interest, auf Zinsen ausleihen (*Am.*).

Loan-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, die Leihbank, das Leihhaus (bes. *Am.*).

Loan-Officer (-' ŏf fĭs sŭr) *s.*, der Beamte in einer Leihanstalt (bes. *Am.*).

Loan-Societies (-' sō sī ĕ tĭz) *s. pl.*, Anleihen-Gesellschaften.

Loap (lōp) *v.*, *v.* Lope.

Loast (lōst) *s.*, das Wagengeleise, die Spur (*Sussex*).

Loath (lōth) *a.*, abgeneigt, unwillig, to be - to do a thing, keine Lust haben eine Sache zu thun, sie ungern thun.

Loathe (lō*th*) *v. a.*, hassen, verabscheuen, mit Ekel ansehen, Abneigung, Ekel vor etwas empfinden, I - the sight of it, der Anblick ekelt mich an, widert mir.

Loathe, *v. n.*, (*Arch.*) Ekel, Abneigung, Widerwillen empfinden; sich ekeln.

Loathed, *pp.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loather (lō*th*' ŭr) *s.*, Einer, der sich vor etwas ekelt, der Widerwillen vor etwas empfindet.

Loathful (lō*th*' fŭl) *a.*, hassend, verabscheuend; gehässig, ekelhaft; verhaßt, gehaßt, verabscheuet.

Loathing (lō*th*' ĭng) *ppr.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loathing, *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu (*Ezek.* 16.).

Loathingly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathliness (lōth' lē nŭs) *s.*, die Gehässigkeit (*v.* Loathness).

Loathly (lōth' lē) *a.*, (fast *Arch.*) gehässig, verhaßt, abscheulich, Abscheu erregend.

Loathly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathness (lōth' nŭs) *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu.

Loathsome (lō*th*' sŭm) *a.*, ekelig, ekelhaft, Widerwillen, Abscheu erregend; verhaßt, gehässig, abscheulich.

Loathsomely, *adv.*, *v.* Loathsome.

Loathsomeness (lō*th*' sŭm nŭs) *s.*, die Ekelhaftigkeit; die Gehässigkeit, die Abscheulichkeit.

Loaves (lōvz) *s. pl.* von Loaf, *q. v.*; sugar in -, Zucker in Broden, Hutzucker; (*vulg.*) the - and fishes, der materielle Vortheil, Gewinn; to have an eye to the - and fishes, auf seinen Vortheil bedacht sein, geldsüchtig.

Loaza (lō' ă ză) *s.*, (*Bot.*) die chilische Nessel, die Nesselnalle.

Lob (lŏb) *s.*, der Lümmel, der Flegel, der Grobian, der Bauer; eine große, dicke Masse (*v.* Lump; *Lincoln.*); der Theil des Baumstammes, wo die ersten Zweige sich ausbreiten (*Bedford.*); eine große Schnellkugel (*v.* Taw; *Hantsh.*); (*cant*) die Laden-Casse eines Krämers (*v.* Till), daher to frisk a -, die Ladenkasse plündern, stehlen; der Regenwurm (*v.* Lob-Worm).

Lob, *v. a.*, träge hängen lassen (den Kopf, die Ohren), *Sh.* H. V. 4. II. (*n. g.*).

Lobate (lō' bāt) | **Lobated** (lō' bā tĭd) | **Lobed** (lōbd) } *a.*, (*bot. Term.*) lappig, gelappt.

Lobbating (lŏb' bā tĭng) *a.*, groß, schwerfällig (*West.*).

Lobbing (lŏb' bĭng) *s.*, (*Arch.*) das Geräusch, der Lärm, der Tumult.

Lobby (lŏb' bē) *s.*, das Vorzimmer; der Vorplatz; die Vorhalle; der Gesellschaftssaal; (*S.-A.*) ein kleines Zimmer vor der Brodkammer für den Wundarzt; (*Ackerb.*) der Viehhof, das Gehäge für das Vieh nahe am Meierhofe; - member, Einer, der sich in den Vorzimmern bei Sitzungen im Congresse aufhält (*Am.*).

Lobby, *v. a.*, auf die Mitglieder des gesetzgebenden Körpers Einfluß auszuüben suchen (*Am.*).

Lobby-Cloth (-'- klŏth) *s.*, die Matte, das Wachstuch für den Vorplatz, die Flurmatte.

Lobcock (lŏb' kŏk) *s.*, (*Arch.*) der Lümmel, der Flegel, der bäurische Mensch, der Bauer.

Lobe (lōb) *s.*, (*anat. Term.*) der Lungen-, der Leberflügel; das Ohrläppchen; (*bot. Term.*) der Samenlappen, das Läppchen.

Lobed, *a.*, *v.* Lobate.

Lobelets (lōb' lĕts) *s. pl.*, (*bot. Term.*) kleine Läppchen.

Lobelia (lō bē'lĭ ă) *s.*, (*Bot.*) die Lobelia, Milchkresse (auch Cardinal's flower).

Lobkin (lŏb' kĭn) *s.*, (*Arch.*) das Haus, Logis.

Lob-Like (lŏb'lĭk) *a.*, plump, grob.

Loblolly (lŏb lŏl'lė) *s.*, zu einem Brei gekochte Speise (bes. auf Seeschiffen), das Muß.

Loblolly-Bay (- -'- bȧ) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Gordonie (Gordonia lasyanthus).

Loblolly-Boy (- -'- boi) *s.*, (*S.-A.*) der Aufwärter eines Schiffchirurgen und seiner Gehülfen.

Loblolly-Tree (- -'- trė) *s.*, (*Bot.*) der weiße Brustbeerbaum (Varronia alba).

Lob's-Course (lŏbz' kŏrs) *s.*, (*Arch.*) ein Gericht aus Fleischstücken, Kartoffeln, Zwiebeln rc. bestehend (*Smollet*).

Lobsided (lŏb sĭd' ĭd) *a.*, *v.* Lapsided.

Lobspound (lŏbz' pound) *s.*, (*Arch.*) das Gefängniß.

Lobster (lŏbs' tŭr) *s.*, der Hummer, der Meer-Seekrebs (Cancer gammarus); (*scherzw.*) der Fußsoldat, Infanterist, der Rothrock; das große Wiesel (*East.*); -s, junge Jungenfische (*Suffolk.*); (*cant*) to boil one's -, die Bibel mit dem Gewehr vertauschen, aus einem Theologen zum Soldaten werden.

Lobule (lŏb' ŭl) *s.*, (*anat. Term.*) das Lungenläppchen, der Lungenflügel; (*bot. Term.*) das Läppchen.

Lob-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Regenwurm.

Local (lŏ'k'l) *a.*, lokal, örtlich, topisch, räumlich, Orts . . ., auf einen bestimmten Ort beschränkt; - diseases, Ortskrankheiten, endemische Krankheiten; - medicaments, die äußerlichen Arzneimittel; - theorem, der auf eine Fläche sich beziehende Lehrsatz; - preacher, der dissidirende Geistliche.

Localism (lŏ'k'l ĭz'm) *s.*, der Zustand des Lokalseins; die Liebhaberei für einen Ort; ein irgend einem Orte eigenthümlicher Ausdruck oder Dialect.

Locality } lŏ kăl' ė tė } *s.*, die Oertlichkeit, die Räum-
Localness } lŏ' k'l nŭs } lichkeit, die Lokalität, die Ortsbeschaffenheit; localities, *s. pl.*, örtliche Vorfälle; Lokalverhältnisse; (*Phren.*) organ of localness, der Ortsinn.

Localize (lŏ' k'l ĭz) *v. a.*, örtlich machen.

Locally, *adv.*, dem Orte nach, örtlich.

Locals (lŏ' k'lz) *s. pl.*, örtliche Vorfälle, Lokalverhältnisse.

Locate (lŏ kȧt') *v. a.*, lociren, (an einen Ort) setzen, stellen, zusammenstellen; versetzen, verlegen (einen Auftritt, einen Vorfall in der Erzählung); die Grenzen von Ländereien ausmessen und bestimmen (*Am.*); ein Stück Land durch Urkunden bestimmen (*Am.*); sich niederlassen, ansiedeln (bes. *Am.*).

Located, *pp.* d. V. Locate, *q. v.*

Locating, *ppr.* d. V. Locate, *q. v.*

Location (lŏ kȧ' schŭn) *s.*, das Setzen, Stellen; die örtliche Lage, die Stellung; (*Rchtsspr.*) die Location, die Vermiethung, die Verdingung, die Verpachtung; das Ausmessen und Bestimmen der Grenzen eines Landstriches; der ausgemessene und durch Urkunden bestimmte Landstrich (*Am.*); die Niederlassung, die Ansiedelung (*Am.*).

Loch (lŏk) *s.*, der See (*North.*); das Wagengeleise, die Wagenspur (*Sussex*); der Bruch in einer Erzader (*Derbysh.*).

Lochaber-Axe (lŏk'ȧ bŭr ȧks) *s.*, die Streitaxt (*Scotl.*).

Loche, *s.*, *v.* Loach; (lŏk) der Brustsaft (*v.* Lohock); -s, (*med. Term.*) die Nachgeburt.

Lochia (lŏ kĭ' ȧ) *s. pl.*, (*med. Term.*) Lochien, der Geburtsfluß (die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt).

Lock (lŏk) *s.*, das Schloß (an Thüren und an Gewehren, *v.* Stock-Lock unter Stock; Spring-Lock unter Spring; Mortise-Lock unter Mortise); der Haken; die Spannkette; die Schleuse, das Wehr; das Schlußbrett, Schleusenbrett; das Umfassen, die Umfassung, das Umschließen, Umspannen, der Kunstgriff (beim Ringen); der eingeschlossene Ort (*Dryden: n. g.*); (*Arch.*) ein Bündel Heu, ein Fließ Wolle; (*cant*) die Niederlage von gestohlenen Sachen; der Käufer von gestohlenen Sachen; der Diebeshehler; (*cant*) der Plan, der Kniff, die Art und Weise, I must fight that -, ich muß diesen Plan versuchen; (*cant*) der Ruf, das Renommée, he stood a queer -, er hatte einen schlechten Ruf; seine Sachen standen schlecht, mißlich; die Haarlocke; die Flocke; der Busch, der Schopf; das Schlammloch (*Herefordsh.*); -s, Wolllocken (die kurze, gelbe Wolle vom Bauch und von den Beinen der Schafe); Fesseln, Spannstricke (die man Pferden auf der Weide um die Füße legt); to be under - and key, unter Schloß und Riegel sein; goods under the king's (queen's) -, Waaren im königlichen Verschlusse; to be at a -, in Noth sein, schlecht daran sein; I have him at a -, ich habe ihn auf der schwächsten Seite gefaßt.

Lock, *v. a.*, schließen, zuschließen, verschließen, zumachen (a door, a lock, eine Thür, ein Schloß); einschließen, verschließen (Personen), (*bildl.*) verschließen (the secret in one's breast, das Geheimniß in der Brust); fest umfassen, schließen, einschließen (a person in one's arms, Einen in die Arme); hemmen (wheel of a carriage, das Rad eines Wagens); mit Schleusen versehen (a canal, einen Kanal); to - in, einschließen; to - out, ausschließen, aussperren; to - up, verschließen, zuschließen, einschließen; sperren, den Lauf eines Flusses in Folge des Frostes hemmen; durch Verschluß (embargo) entziehen; (*Typ.*) zuschrauben, schließen (the types, die Form); (*Hdlsspr.*) to - up one's capital in goods, sein Capital in Waaren verstecken.

Lock, *v. n.*, schließen; sich schließen; eingreifen, in einander eingreifen (von gezähnten Rädern).

Lockage (lŏk' ĭdj) *s.*, das Material zum Schleusenbau; die Schleusenwerke; das Schleusengeld, der Schleusenzoll; die Schleusenhöhe.

Lockbands (lŏk' băndz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Bindesteine bei Mauerarbeiten (auch Lockbonds).

Lockboxes (lŏk' bŏk sĭz) *s. pl.*, Schließkästchen.

Lockchain (lŏk' tschȧn) *s.*, die Hemmkette.

Lock-Chamber } -' tschȧm bŭr } *s.*, die Schleusen-
Lock-House } -' hous } kammer.

Lock-Dues (-' dūz) *s. pl.*, das Schleusengeld, der Schleusenzoll.

Locked (lŏkd) *pp.* d. V. Lock, *q. v.*

Locked-Jaw } lŏkd' jȧ } *s.*, (*med. Term.*) der Kinn-
Lock-Jaw } lŏk' jȧ } backenkrampf, die Mundklemme.

Locker (lŏk' kŭr) *s.*, der (zum Schließen eingerichtete) Schrank, das Behältniß, die Schieblade; die Proviantkiste (bes. auf Schiffen); -s, kleine Gehäuse für Tauben (an die äußere Hausmauer befestigt); (*S.-A.*) shot - (*v.* Shot-Garland).

Locker-Gowlans (-'- gou lănz) *s.*, (*Bot.*) der süße Hahnenfuß (Trollius).

Locket (lŏk' ĭt) *s.*, das Schlößchen, das Häkchen, die Feder an einem Halsbande; das Kleinod, das Armband; das Medaillon.

Lockfast (lŏk' făst) *a.*, durch ein Schloß befestigt, verschlossen.

Lock-Furniture (-' fŭr nė tschŭr) *s.*, Schloßbeschläge.

Lock-Gates (-' gȧts) *s. pl.*, die Schleusenthore.

Lock-Hospital (-' hŏs pė t'l) *s.*, (*cant*) das Hospital für Venerische.

Locking (lŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Lock, *q. v.*; *s.*, das Hüftgelenk (*Somerset*).

Locking-Pole (-' - pŏl) *s.*, der Klappersteцken (zum Hemmen der Wagenräder).

Locking-Spring (-' - spring) *s.* (*Horol.*) die Schließfeder.

Locking-Wheel (-' - ŭėl) *s.*, (*Horol.*) *v.* Count-Wheel.

Lockist (lŏk' ĭst) *s.*, ein Anhänger des Philosophen Locke.

Lockjaw, *s.*, *v.* Locked-Jaw.

Lock-Keeper (-' kėp ŭr) *s.*, der Schleusenmeister; der Kanalwärter.

Lockless (lŏk' lŭs) *a.*, ohne Schloß.

Lock-Nut (-' nŭt) *s.*, die Nuß am Flintenschloß.

Lock-Paddle (-' păd d'l) *s.*, die Schleusenschaufel.

Lock-Pit (-' pĭt) *s.*, die ausgegrabene Fläche einer Schleuse.

Lock-Plate (-' plȧt) *s.*, das Schloßblech.

Lockram (lŏk' rŭm) *s.*, eine Art grober Sackleinewand.

Load, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Loaded, *pp.* zuw. *Poes.* Loaden) laden, beladen, befrachten (a ship, a vessel, ein Schiff); ein Feuergewehr laden; überladen, beschweren (the memory, das Gedächtniß); überhäufen (a person with reproaches, Einen mit Vorwürfen); überfüllen (the stomach, den Magen); verwirren; einen Griff mit Blei ausfüllen (*v.* Loaded-whip, unter Loaded); (*Typ.*) das Papier beschweren; (*Seidenfabr.*) mit den nöthigen Spulen versehen.

Loaded (lō' dĭd) *pp.* d. V. Load, *q. v.; a.*, aufgeschwollen, aufgedunsen (*Devon.*); a - cane, ein auf der einen Seite mit Blei ausgegossener Stock; (*scherzw.*) der Friedensrichter; - dice, auf einer Seite mit Blei beschwerte (daher falsche) Würfel; a - whip, eine am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche.

Loaden (lō' d'n) *pp.* d. V. Load, *q. v.*

Loader (lō' dŭr) *s.*, der Auflader, Aufläder; (*S.-A.*) the - of a ship, der Schiffslader, der Arbeiter auf Schiffswerften.

Loading (lō' dĭng) *ppr.* d. V. Load, *q. v.*

Loading, *s.*, die Ladung; die volle Ladung eines Schiffes; die Verladung; das Aufladen; der Aufladerlohn; (*Hdlsspr.* u. *S.-A.*) the ship is in - for, das Schiff liegt in Ladung nach..., nimmt Ladung ein für..., (auf); a ship without -, ein unbeladenes Schiff, ein unbefrachtetes Fahrzeug; book of -, das Frachtbuch.

Loadmanage (lōd' măn ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Lootsen, die Lootsenkunst, die Steuermannskunde; die Schifffahrtskunde.

Load'sman (lōdz' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Lootse.

Loadstar | **Lodestar,** *Sh.* (lōd' stār) *s.*, (*Arch.*) der Leitstern, *Sh.* M. D. 1. I., der Nordstern.

Loadstone | **Lodestone** (lōd' stōn) *s.*, (*Min.*) der Polstein, der Magnet.

Load-Water-Line (-' wå tŭr līn) *s.*, (*S.-A.*) die Ladewasserlinie (die Wasserlinie eines Schiffes, welche bei seiner völligen Ladung den Wasserspiegel berührt).

Loady (lō' dē) *a.*, (*arch. Prov.*) schwer (von Gewicht).

Loaf (lōf) *s.*, (*pl.* Loaves, *q. v.*) der Laib (Brod); (*Sprichw.*) half a - is better than no -, besser etwas als gar nichts haben; (*cant*) to be in a bad -, übel daran sein, in großer Noth sein; a - of sugar, ein Brod Zucker, Zuckerhut.

Loaf, *v. n.*, (*vulg.*) müssig, träge umherstreifen, faulenzen (*Am.*).

Loafer (lō' fŭr) *s.*, der Landstreicher, der Taugenichts, der Strömer (*Am.*).

Loaferess, *s.*, die Landstreicherin (*Am.*).

Loaf-Sugar (-' schŭg gŭr) *s.*, der Hutzucker, Zucker in Broden.

Loam (lōm; *vulg.* lūm) *s.*, der Lehm.

Loam, *v. a.*, mit Lehm verstreichen, überscheuern, lehmen, mit Lehm tünchen.

Loamed, *pp.* d. V. Loam, *q. v.*

Loaming, *ppr.* d. V. Loam, *q. v.; s.*, die Tünche mit Lehm.

Loamy (lō' mē) *a.*, lehmig, aus Lehm bestehend, mit Lehm vermischt; mit Lehm verstrichen; feucht (*Suffolk.*).

Loan (lōn) *s.*, die Anleihe, das Anlehen; die Darleihung; das Geborgte, will you favour me with the - of this book? wollen Sie die Güte haben, mir dieses Buch zu leihen? to put money out to -, Gelder ausleihen, verleihen; a government -, eine Staatsanleihe; - of credit, die Erlaubniß Jemandes Credit benutzen zu dürfen (*Kent.*); (*vulg.*) - of civility, die erzeigte Höflichkeit; *v.* Lone (*North.*).

Loan, *v. a.*, leihen; to - on interest, auf Zinsen ausleihen (*Am.*).

Loan-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, die Leihbank, das Leihhaus (bes. *Am.*).

Loan-Officer (-' ŏf fĭs sŭr) *s.*, der Beamte in einer Leihanstalt (bes. *Am.*).

Loan-Societies (-' sō sī ĕ tĭz) *s. pl.*, Anleihen-Gesellschaften.

Loap (lōp) *v.*, *v.* Lope.

Loast (lōst) *s.*, das Wagengeleise, die Spur (*Sussex*).

Loath (lōth) *a.*, abgeneigt, unwillig, to be - to do a thing, keine Lust haben eine Sache zu thun, sie ungern thun.

Loathe (lō*th*) *v. a.*, hassen, verabscheuen, mit Ekel ansehen, Abneigung, Ekel vor etwas empfinden, I - the sight of it, der Anblick ekelt mich an, widert mir.

Loathe, *v. n.*, (*Arch.*) Ekel, Abneigung, Widerwillen empfinden; sich ekeln.

Loathed, *pp.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loather (lō*th'* ŭr) *s.*, Einer, der sich vor etwas ekelt, der Widerwillen vor etwas empfindet.

Loathful (lō*th'* fŭl) *a.*, hassend, verabscheuend; gehässig, ekelhaft; verhaßt, gehaßt, verabscheuet.

Loathing (lō*th'* ĭng) *ppr.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loathing, *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu (*Ezek.* 16.).

Loathingly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathliness (lōth' lē nŭs) *s.*, die Gehässigkeit (*v.* Loathness).

Loathly (lōth' lē) *a.*, (fast *Arch.*) gehässig, verhaßt, abscheulich, Abscheu erregend.

Loathly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathness (lōth' nŭs) *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu.

Loathsome (lō*th'* sŭm) *a.*, ekelig, ekelhaft, Widerwillen, Abscheu erregend; verhaßt, gehässig, abscheulich.

Loathsomely, *adv.*, *v.* Loathsome.

Loathsomeness (lō*th'* sŭm nŭs) *s.*, die Ekelhaftigkeit; die Gehässigkeit, die Abscheulichkeit.

Loaves (lōvz) *s. pl.* von Loaf, *q. v.;* sugar in -, Zucker in Broden, Hutzucker; (*vulg.*) the - and fishes, der materielle Vortheil, Gewinn; to have an eye to the - and fishes, auf seinen Vortheil bedacht sein, geldsüchtig.

Loasa (lō' å zå) *s.*, (*Bot.*) die chilische Nessel, die Nesselnalle.

Lob (lŏb) *s.*, der Lümmel, der Flegel, der Grobian, der Bauer; eine große, dicke Masse (*v.* Lump; *Lincoln.*); der Theil des Baumstammes, wo die ersten Zweige sich ausbreiten (*Bedford.*); eine große Schnellkugel (*v.* Taw; *Hantsh.*); (*cant*) die Laden-Casse eines Krämers (*v.* Till), daher to frisk a -, die Ladenkasse plündern, stehlen; der Regenwurm (*v.* Lob-Worm).

Lob, *v. a.*, träge hängen lassen (den Kopf, die Ohren), *Sh.* H. V. 4. II. (*n. g.*).

Lobate (lō' bāt) | **Lobated** (lō' bā tĭd) | **Lobed** (lōbd) *a.*, (*bot. Term.*) lappig, gelappt.

Lobbating (lŏb' bā tĭng) *a.*, groß, schwerfällig (*West.*).

Lobbing (lŏb' bĭng) *s.*, (*Arch.*) das Geräusch, der Lärm, der Tumult.

Lobby (lŏb' bē) *s.*, das Vorzimmer; der Vorplatz; die Vorhalle; der Gesellschaftssaal; (*S.-A.*) ein kleines Zimmer vor der Brodkammer für den Wundarzt; (*Ackerb.*) der Viehhof, das Gehäge für das Vieh nahe am Meierhofe; - member, Einer, der sich in den Vorzimmern bei Sitzungen im Congresse aufhält (*Am.*).

Lobby, *v. a.*, auf die Mitglieder des gesetzgebenden Körpers Einfluß auszuüben suchen (*Am.*).

Lobby-Cloth (-' klŏth) *s.*, die Matte, das Wachstuch für den Vorplatz, die Flurmatte.

Lobcock (lŏb' kŏk) *s.*, (*Arch.*) der Lümmel, der Flegel, der bäurische Mensch, der Bauer.

Lobe (lōb) *s.*, (*anat. Term.*) der Lungen-, der Leberflügel; das Ohrläppchen; (*bot. Term.*) der Samenlappen, das Läppchen.

Lobed, *a.*, *v.* Lobate.

Lobelets (lōb' lĕts) *s. pl.*, (*bot. Term.*) kleine Läppchen.

Lobelia (lō bē' lĭ å) *s.*, (*Bot.*) die Lobelia, Wildkresse (auch Cardinal's flower).

Lobkin (lŏb' kĭn) *s.*, (*Arch.*) das Haus, Logis.

Lob-Like (lŏb'lĭk) *a.*, plump, grob.

Loblolly (lŏb lŏl'lé) *s.*, zu einem Brei gekochte Speise (bes. auf Seeschiffen), das Muß.

Loblolly-Bay (- -'- bà) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Gordonie (Gordonia lasyanthus).

Loblolly-Boy (- -'- boi) *s.*, (*S.-A.*) der Aufwärter eines Schiffchirurgen und seiner Gehülfen.

Loblolly-Tree (- -'- trè) *s.*, (*Bot.*) der weiße Brustbeerbaum (Varronia alba).

Lob's-Course (lŏbz' kòrs) *s.*, (*Arch.*) ein Gericht aus Fleischstücken, Kartoffeln, Zwiebeln 2c. bestehend (*Smollet*).

Lobsided (lŏb sid' ĭd) *a.*, *v.* Lapsided.

Lobspound (lŏbz' pound) *s.*, (*Arch.*) das Gefängniß.

Lobster (lŏbs' tŭr) *s.*, der Hummer, der Meer-Seekrebs (Cancer gammarus); (*scherzw.*) der Fußsoldat, Infanterist, der Rothrock; das große Wiesel (*East.*); -s, junge Jungenfische (*Suffolk.*); (*cant*) to boil one's -, die Bibel mit dem Gewehr vertauschen, aus einem Theologen zum Soldaten werden.

Lobule (lŏb' ùl) *s.*, (*anat. Term.*) das Lungenläppchen, der Lungenflügel; (*bot. Term.*) das Läppchen.

Lob-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Regenwurm.

Local (lò'k'l) *a.*, lokal, örtlich, topisch, räumlich, Orts..., auf einen bestimmten Ort beschränkt; - diseases, Ortskrankheiten, endemische Krankheiten; - medicaments, die äußerlichen Arzneimittel; - theorem, der auf eine Fläche sich beziehende Lehrsatz; - preacher, der dissidirende Geistliche.

Localism (lò'k'l ĭz'm) *s.*, der Zustand des Lokalseins; die Liebhaberei für einen Ort; ein irgend einem Orte eigenthümlicher Ausdruck oder Dialect.

Locality | lò kăl' é tè | **Localness** | lò' k'l nĕs | *s.*, die Oertlichkeit, die Räumlichkeit, die Lokalität, die Ortsbeschaffenheit; localities, *s. pl.*, örtliche Vorfälle; Lokalverhältnisse; (*Phren.*) organ of localness, der Ortsinn.

Localize (lò'k'l ĭz) *v. a.*, örtlich machen.

Locally, *adv.*, dem Orte nach, örtlich.

Locals (lò'k'lz) *s. pl.*, örtliche Vorfälle, Lokalverhältnisse.

Locate (lò kàt') *v. a.*, lociren, (an einen Ort) setzen, stellen, zusammenstellen; versetzen, verlegen (einen Auftritt, einen Vorfall in der Erzählung); die Grenzen von Ländereien ausmessen und bestimmen (*Am.*); ein Stück Land durch Urkunden bestimmen (*Am.*); sich niederlassen, ansiedeln (bes. *Am.*).

Located, *pp.* d. V. Locate, *q. v.*

Locating, *ppr.* d. V. Locate, *q. v.*

Location (lò kà' schŭn) *s.*, das Setzen, Stellen; die örtliche Lage, die Stellung; (*Rchtsspr.*) die Location, die Vermiethung, die Verdingung, die Verpachtung; das Ausmessen und Bestimmen der Grenzen eines Landstriches; der ausgemessene und durch Urkunden bestimmte Landstrich (*Am.*); die Niederlassung, die Ansiedelung (*Am.*).

Loch (lŏk) *s.*, der See (*North.*); das Wagengeleise, die Wagenspur (*Sussex*); der Bruch in einer Erzader (*Derbysh.*).

Lochaber-Axe (lŏk'ă bŭr ăks) *s.*, die Streitaxt (*Scotl.*).

Loche, *s.*, *v.* Loach; (lŏk) der Brustsaft (*v.* Lohock); -s, (*med. Term.*) die Nachgeburt.

Lochia (lò kl' à) *s. pl.*, (*med. Term.*) Lochien, der Geburtsfluß (die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt).

Lock (lŏk) *s.*, das Schloß (an Thüren und an Gewehren, *v.* Stock-Lock unter Stock; Spring-Lock unter Spring; Mortise-Lock unter Mortise); der Haken; die Spannkette; die Schleuse, das Wehr; das Schlußbrett, Schleusenbrett; das Umfassen, die Umfassung, das Umschließen, Umspannen, der Kunstgriff (beim Ringen); der eingeschlossene Ort (*Dryden*; *n. g.*); (*Arch.*) ein Bündel Heu, ein Fließ Wolle; (*cant*) die Niederlage von gestohlenen Sachen; der Käufer von gestohlenen Sachen; der Diebeshehler; (*cant*) der Plan, der Kniff, die Art und Weise, I must fight that -, ich muß diesen Plan versuchen; (*cant*) der Ruf, das Renommée, he stood a queer -, er hatte einen schlechten Ruf; seine Sachen standen schlecht, mißlich; die Haarlocke; die Flocke; der Busch, der Schopf; das Schlammloch (*Herefordsh.*); -s, Wollocken (die kurze, gelbe Wolle vom Bauch und von den Beinen der Schafe); Fesseln, Spannstricke (die man Pferden auf der Weide um die Füße legt); to be under - and key, unter Schloß und Riegel sein; goods under the king's (queen's) -, Waaren im königlichen Verschlusse; to be at a -, in Noth sein, schlecht daran sein; I have him at a -, ich habe ihn auf der schwächsten Seite gefaßt.

Lock, *v. a.*, schließen, zuschließen, verschließen, zumachen (a door, a lock, eine Thür, ein Schloß); einschließen, verschließen (Personen), (*bildl.*) verschließen (the secret in one's breast, das Geheimniß in der Brust); fest umfassen, schließen, einschließen (a person in one's arms, Einen in die Arme); hemmen (wheel of a carriage, das Rad eines Wagens); mit Schleusen versehen (a canal, einen Kanal); to - in, einschließen; to - out, ausschließen, aussperren; to - up, verschließen, zuschließen, einschließen; sperren, den Lauf eines Flusses in Folge des Frostes hemmen; durch Verschluß (embargo) entziehen; (*Typ.*) zuschrauben, schließen (the types, die Form); (*Hdlsspr.*) to - up one's capital in goods, sein Capital in Waaren verstecken.

Lock, *v. n.*, schließen; sich schließen; eingreifen, in einander eingreifen (von gezähnten Rädern).

Lockage (lŏk' ĭdj) *s.*, das Material zum Schleusenbau; die Schleusenwerke; das Schleusengeld, der Schleusenzoll; die Schleusenhöhe.

Lockbands (lŏk' băndz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Bindesteine bei Mauerarbeiten (auch Lockbonds).

Lockboxes (lŏk' bŏk sĭz) *s. pl.*, Schließkästchen.

Lockchain (lŏk' tschàn) *s.*, die Hemmkette.

Lock-Chamber | -' tschàm bŭr | **Lock-House** | -' hous | *s.*, die Schleusenkammer.

Lock-Dues (-' dùz) *s. pl.*, das Schleusengeld, der Schleusenzoll.

Locked (lŏkd) *pp.* d. V. Lock, *q. v.*

Locked-Jaw | lŏkd' jà | **Lock-Jaw** | lŏk' jà | *s.*, (*med. Term.*) der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme.

Locker (lŏk' kŭr) *s.*, der (zum Schließen eingerichtete) Schrank, das Behältniß, die Schieblade; die Proviantkiste (bes. auf Schiffen); -s, kleine Gehäuse für Tauben (an die äußere Hausmauer befestigt); (*S.-A.*) shot - (*v.* Shot-Garland).

Locker-Gowlans (-' - gou lănz) *s.*, (*Bot.*) der süße Hahnenfuß (Trollius).

Locket (lŏk' ĭt) *s.*, das Schlößchen, das Häkchen, die Feder an einem Halsbande; das Kleinod, das Armband; das Medaillon.

Lockfast (lŏk' făst) *a.*, durch ein Schloß befestigt, verschlossen.

Lock-Furniture (-' fŭr nè tschŭr) *s.*, Schloßbeschläge.

Lock-Gates (-' gàts) *s. pl.*, die Schleusenthore.

Lock-Hospital (-' hŏs pé t'l) *s.*, (*cant*) das Hospital für Venerische.

Locking (lŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Lock, *q. v.*; *s.*, das Hüftgelenk (*Somerset*).

Locking-Pole (-' - pòl) *s.*, der Klappersteden (zum Hemmen der Wagenräder).

Locking-Spring (-' - sprĭng) *s.* (*Horol.*) die Schließfeder.

Locking-Wheel (-' - ùèl) *s.*, (*Horol.*) *v.* Count-Wheel.

Lockist (lŏk'ĭst) *s.*, ein Anhänger des Philosophen Locke.

Lockjaw, *s.*, *v.* Locked-Jaw.

Lock-Keeper (-' kèp ŭr) *s.*, der Schleusenmeister; der Kanalwärter.

Lockless (lŏk' lĕs) *a.*, ohne Schloß.

Lock-Nut (-' nŭt) *s.*, die Nuß am Flintenschloß.

Lock-Paddle (-' păd d'l) *s.*, die Schleusenschaufel.

Lock-Pit (-' pĭt) *s.*, die ausgegrabene Fläche einer Schleuse.

Lock-Plate (-' plàt) *s.*, das Schloßblech.

Lockram (lŏk' rŭm) *s.*, eine Art grober Sackleinewand.

Lockram-Jawed | **Lockeram-Jawed** } (lŏk' rŭm jåd) *a.*, (*cant*) hohlbackig, dürrbackig (*v.* Lanthorn-Jawd).

Lockron (lŏk' rŏn) *s.*, (*Bot.*) die runde Ranunkel.

Lockrum (lŏk'rŭm) *s.*, (zuw. auch Lockrums) albernes Gewäsch, dummes Zeug, Unsinn, grobe Lügen, Aufschneidereien (*Bedfordsh.*).

Locks and Keys, *s. pl.*, *v.* Ash-Keys (*West.*).

Lock-Saw (-' så) *s.*, die Schloßsäge, Lochsäge, Bremse.

Lock-Sil (-' sĭl) *s.*, der Schleusendrempel (das Schwellengerüst, gegen welches die Schleusenthore anschlagen).

Locksmith (lŏk' smĭth) *s.*, der Schlosser; (*cant*) -'s daughter, der Schlüssel.

Lockspit (lŏk' spĭt) *s.*, der mit dem Spaten aufgeworfene Graben, als Grenzbestimmung eines vorzunehmenden Werkes.

Lock-Up-House (-' ŭp hous) *s.*, das Stockhaus, das Gefängniß, die Wache.

Lock-Wear | **Lock-Weir** } (-' ŭėr) *s.*, das Wehr, die Schleuse.

Locky (lŏk' ė) *a.*, lockig, buschig, wollig.

Lococession (lō kō sĕsch' ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Weichen, das Platzmachen.

Locodescriptive (lō kō dĭs krĭp'tĭv) *a.*, einen bestimmten Ort beschreibend.

Locofocos (lō kō fō' kōz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Radikaldemokraten, die ultra-demokratische Partei (*Am.*); daher Locofocoism, ultra-demokratische Principien, und Locofoco-Matches, Streichzündhölzchen (*Am.*).

Locomotion (lō kō mō' schŭn) *s.*, die Ortsveränderung; das Vermögen, die Fähigkeit, den Ort zu verändern.

Locomotive (lō kō mō' tĭv) *a.*, den Ort verändernd, der Ortsveränderung fähig, the - faculty (locomotivity), die Ortsveränderungsfähigkeit, die Kraft freiwilliger Bewegung; - engine, *v.* Locomotive, *s.*; - propensity, die Neigung zum Reisen.

Locomotive, *s.*, die Locomotive, die Locomotiv-Maschine, der Dampf-Maschinen-Wagen.

Locomotivity (lō kō mō tĭv' ė tė) *s.*, die Ortsveränderungsfähigkeit; die Kraft freiwilliger Bewegung.

Loculament (lŏk' ŭ lå mŭnt) *s.*, (*bot. Term.*) das Fach.

Loculicidal (lŏk ŭ lĭs' sė d'l) *a.*, (*bot. Term.*) fachspaltig.

Locum-Tenens (lō' kŭm tė' nĕnz) *s.*, (*lat.*) der Stellvertreter.

Locust (lō' kŭst) *s.*, (*Entom.*) die Heuschrecke (Gryllus); (*bot. Term.*) die Grasblüthe; die Benennung mehrerer Pflanzen und Bäume, z. B. honey -, die Honigblume (*v.* Locust-Tree); -s, die amerik. Acacienwälder; Maikäfer (*North.*).

Locusta (lō kŭs' tå) *s.*, (*bot. Term.*) die Grasblüthe; das Grasährchen.

Locust-Tree (-' trė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Erbsenbaum, der unächte Acacienbaum, der virginische Heuschreckenbaum oder Schotenbaum (Robinia pseudacacia); der gemeine Locust- oder Heuschreckenbaum (Hymenaea courbaril); the honey - -, the - - of Virginia, die dreidornige Gleditschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (auch Three-thorned American acacia, Gleditschia triacanthos).

Locution (lō kū' schŭn) *s.*, der Ausdruck, die Redensart.

Locutory (lŏk' ŭ tŭr rė) *s.*, das Sprechzimmer, der Sprechsaal in Klöstern, das Locutorium.

Lode (lōd) *s.*, der Minengang, die Erzader.

Lodemanage, *s.*, *v.* Loadmanage.

Lodeship, *s.*, (*Arch.*) der Fischerkahn.

Lodesman, *s.*, (*Bgb.*) der Ganghauer (*v.* Load'sman).

Lodestar, *v.* Loadstar.

Lode-Stone, *s.*, *v.* Fin-Stone.

Lodeworks (lōd'ŭŭrks) *s. pl.*, Zinngruben (bes. *Cornw.*).

Lodewort (lōd' ŭŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) der Wasserhahnenfuß (*v.* Water-Crow-Foot).

Lodge (lŏdj) *v. a.*, (auf längere oder kürzere Zeit) niederlegen, in Verwahrung geben; verwahren; hineintreiben, hineinpflanzen, hineinsenden, eingraben (an arrow, a spear, einen Pfeil, einen Speer); eingraben, einprägen (in the mind, the memory, dem Gemüth, dem Gedächtniß); hineinwerfen (a ball or bomb in a fort, eine Kugel oder Bombe in eine Festung); *Sh.* umlegen (wie Regen oder Hagel das Korn), R. II. 3. III. (*n. g.*); Einen beherbergen, logiren; (gastlich) aufnehmen; unterbringen; einlegen, einquartieren (troops, Truppen); (*Jgdspr.*) in's Lager aufnehmen, einstallen; (*Hdlsspr.*) to - a credit in a house for the benefit of another, einen Credit bei einem Hause eröffnen zur Benutzung eines Andern; to - goods in the warehouse, Waaren auf das Lager bringen; to - money, Geld anlegen, belegen; to - an information against a person, Einen (beim Gerichte) angeben, gegen ihn eine Anzeige machen, in Folge dessen er vor's Gericht citirt wird; Einen verklagen; to - power in a person's hands, Einem Gewalt (Vollmacht) geben, ihn bevollmächtigen.

Lodge, *v. n.*, wohnen, logiren (bes. auf kurze Zeit); einkehren, Nachtlager nehmen; liegen, einquartiert sein (von Soldaten); (*Jgdspr.*) lagern, liegen, wohnen (bes. von dem Hirsch); sich lagern, sich umlegen (vom Getreide); (im Fallen) bleiben, festbleiben, the snow -s on the roofs of the houses, der Schnee bleibt auf den Dächern der Häuser liegen; in Verwahrung sein; to have money lodging with ..., Geld stehen haben bei ....

Lodge, *s.*, die Hütte, das Häuschen (bes. in einem Parke, als Wohnung des Gärtners, des Försters, des Thorschließers ꝛc.); das Kämmerchen, das Stübchen eines Thürstehers (porter's -); die Loge, Freimaurer-Loge; das Versammlungshaus; die Landwohnung, der Landwohnsitz (meist in Verbindung mit Ortsnamen; *v.* Cottage); (*Jgdspr.*) das Lager (des Hirschbockes).

Lodgeable (lŏdj' å b'l) *a.*, wohnbar, bewohnbar (*n. g.*).

Lodged, *pp.* d. V. Lodge, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gelagert (vom Hirsche); gelegt (vom Grase oder Getreide, *West.*).

Lodgement (lŏdj' mŭnt) *s.*, die Stellung, die Lage; die Aufhäufung, die Sammlung; (*Mil.*) das Logement, die Verschanzung, die Befestigung eines von den Belagerern eroberten Postens; der verschanzte Ort.

Lodger (lŏdj' ŭr) *s.*, der Miethsmann; der Bewohner, der Hausgenoß; der Verwahrer.

Lodging (lŏdj' ĭng) *ppr.* d. V. Lodge, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) - knee, *v.* unter Knee.

Lodging, *s.*, die Wohnung, das Logis (meist *pl.*); a night's -, ein Nachtquartier, Nachtlager; to take -s, ein Logis nehmen, sich einmiethen; to take up one's - in a place, sich in einem Ort auf unbestimmte Zeit einmiethen; der Aufenthalt, der Wohnort; (*bildl.*) der Sitz, der Wohnsitz; das Lagern (von Waaren).

Lodgment, *s.*, *v.* Lodgement.

Lodicula (lō dĭk' ŭ lå) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Dachspelze, die eigentliche Blüthenhülle der Gräser.

Loffe, *v. a.*, (*Arch.*) lachen (*v.* Laugh).

Loffer, *a.*, (*vulg. prov.*) st. Lower, *v.* Low, *a.*

Loft (lŏft) *s.*, das Stockwerk (meist das oberste Stockwerk); der Korn- oder Heuboden, der Boden (überh.), der Speicher; (*Arch.*) der Fußboden (*Spenser*); on - (aloft), in der Höhe.

Loftily (lŏf' tė lė) *adv.*, hoch; in der Höhe; stolz, erhaben, auf eine erhabene Art und Weise; hochmüthig.

Loftiness (lŏf' tė nĕs) *s.*, die Höhe; die Erhabenheit; der Stolz, der Hochmuth; - of carriage, der stolze Gang; - of sentiment, die edle Denkungsweise; his -, seine Hoheit (Titel des Großsultans).

Lofty (lŏf' tė) *a.*, hoch; erhaben; vornehm, stattlich, stolz, hochmüthig (looks, Blicke; *Is.* 2.); the high and - one, der Hohe und Erhabene (*Is.* 47. XV.); a - style, eine erhabene Schreibweise.

Log (lŏg) *s.*, der Holzklotz, der Klotz, der Stamm, der Block; (*bildl.*) der Dummkopf, der Klotz; ein sogenanntes hebräisches Flüssigkeitsmaß (= ¾ oder ⁵⁄₆ Pinte); ein sogenanntes Längemaß von 16½ Fuß (*Wiltsh.*); (*S.-A.*) das

Log, die Logge, das Log (ein Instrument zur Messung der Geschwindigkeit des Schiffslaufes).

Log, *v. n.*, (*S.-A.*) loggen, die Logge hinauswerfen (um die Geschwindigkeit des Schiffes zu messen); sich hin- und herbewegen(*Cornw.*); *v.a.*, to - wood, Holz fällen(bes. Blauholz).

Logarithmetic | lŏg ă rĭth mĕt' ĭk
Logarithmetical | lŏg ă rĭth mĕt' ĕ k'l
Logarithmic | lŏg ă rĭth' mĭk
a., logarithmisch, die Verhältnißzahlen (Logarithmen) betreffend oder dazu gehörig; - (logistic) curve, die logarithmische Linie (jede Krumme, bei welcher die Ordinaten in geometrischer Progression fortschreiten); - (logistic) spirals, logarithmische Spirale, Spirallinien.

Logarithms (lŏg' ă rĭthmz) *s. pl.*, Logarithmen, Verhältnißzahlen, Verhältnißzähler.

Log-Board (-' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) die Logtafel, das Logbrett, die Wachttafel.

Log-Book (-' bŏŏk) *s.*, das Logbuch (in welches der Inhalt der Logtafel geschrieben wird), das Schiffsjournal.

Log-Building | -' bĭl dĭng
Log-Cabin | -' kăb bĭn
Log-House | -' hous
Log-Hut | -' hŭt
s., eine aus übereinandergelegten Baumstämmen errichtete Hütte, ein Blockhaus.

Loggats (lŏg' gĕts) *s.*, (*Arch.*) eine Art Pflock- oder Zapfenspiel (*v.* Kittle-pins), *Sh.* H. V. 1.

Loggerhead (lŏg' gŭr hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tölpel, der Tropf; (*S.-A.*) eine eiserne, mit einer Stange versehene Kugel, welche glühend gemacht und dann in das im Kessel befindliche Pech gebracht wird, um dies schneller flüssig zu machen; (*Ornith.*) eine Specht- oder Meisenart; to go (to fall) to -s, sich raufen, sich balgen.

Loggerhead-Duck (-' - - dŭk') *s.*, (*Ornith.*) die dickköpfige Ente (Anas cineria).

Loggerheaded (lŏg' gŭr hĕd ĭd) *a.*, dumm, einfältig, tölpelhaft, tölpisch.

Loggerhead-Turtle (-' - - tŭr' t'l) *s.*, die Karettschildkröte, die schieferartige Schildkröte (Testudo imbricata).

Logging, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lodging (*Chaucer*).

Logging-Stones, *s. pl.*, *v.* Rocking-Stones.

Loggy (lŏg' gē) *a.*, klein und untersetzt (vom Vieh; *West.*).

Logic (lŏd' jĭk) *s.*, die Logik, die Vernunftlehre, die Denklehre.

Logical | lŏd' jĕ k'l
Logically | lŏd' jĕ k'l lē
a. u. *adv.*, logisch, vernunftgemäß; zu der Logik gehörig; in der Logik erfahren, bewandert.

Logician (lŏ jĭsh' ăn) *s.*, der Logiker; - like, wie ein Logiker.

Log-Islands (-' ĭ lăndz) *s. pl.*, Inseln aus zusammengetriebenen Baumstämmen oder Flößen (*Am.*).

Logist (lŏ' jĭst) *s.*, der Logist, der Algebraist, der Buchstabenrechner; -s, (*gr. Ant.*) Rechnungsbeamte.

Logistic | lŏ jĭs' tĭk
Logistical | lŏ jĭs' tĕ k'l
a., logistisch, algebraisch; (*Arithm.*) - logarithms, gewisse bei astronomischen Berechnungen übliche Logarithmen.

Logistics, *s.*, die Logistik, Algebra, Buchstabenrechenkunst.

Log-Line (-' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Logleine (die durch Knoten abgetheilte Linie des Logs, an welcher die Geschwindigkeit des Laufes eines Schiffes gemessen wird).

Logman (lŏg' m'n) *s.*, der Holzträger; Einer, der Holzklötze schneidet und sie nach der Sägemühle schafft (*Am.*).

Logographic | lŏ gŏ grăf' ĭk
Logographical | lŏ gŏ grăf' ĕ k'l
a., logographisch, die Logographie betreffend.

Logography (lŏ gŏg' grăf fē) *s.*, die Logographie, die Geschwindschreibekunst.

Logogriph
Logogryph (*a.*)
(lŏg' ŏ grĭf) *s.*, der Logogryph, das Worträthsel, Buchstabenräthsel.

Logomachist (lŏ gŏm' ă kĭst) *s.*, der Wort- oder Buchstabenklauber, der Silbenstecher.

Logomachy (lŏ gŏm' ă kē) *s.*, die Logomachie, der Wortstreit, der Wortzank.

Logometer (lŏ gŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Mathem.*) das Logometer, der Verhältnißmesser, ein logarithmischer Maßstab.

Logometric (lŏ gŏ mĕt' rĭk) *a.*, logometrisch; - scale, die logometrische Leiter.

Log-Reel (-' rēl) *s.*, (*S.-A.*) die Logrolle (um welche die Logleine läuft).

Log-Roll (-' rōl) *v. a.*, beim Zusammenrollen der Holzklötze sich gegenseitig beistehen; daher (*bildl.*) sich gegenseitig helfen (*Am.*).

Logwood (lŏg' ŭŭd) *s.*, das Campechcholz, Blauholz (Haematoxylon campechianum).

Lohock (lŏ' hŏk) *s.*, (*med. Term.*) der Brustsaft, der Lecksaft.

Loimic (loi' mĭk) *a.*, die Pest, ansteckende Krankheiten betreffend.

Loin (loin) *s.*, (*anat. Term.*) die Lende, das Kreuz (meist. Loins); das Lendenstück (eines geschlachteten Thieres - bes. eines Schafes, Kalbes - mit der Keule), der Lendenbraten; a - of mutton, ein Hammelbraten mit dem Nierenstück; a - of veal, ein Kalbsnierenbraten.

Loined (loind) *a.*, (in Zusammensetzungen) die Lenden, das Kreuz betreffend; (*Arch.*) st. Lined, bedeckt; weak -, schwache Lenden habend, lendenlahm.

Loiter (loi' tŭr) *v. n.*, zaudern, zögern, tändeln, trödeln.

Loiter, *v. a.*, (gew. mit away) vertrödeln (the time, die Zeit).

Loitered, *pp.* d. V. Loiter, *q. v.*

Loiterer (loi' tŭr rŭr) *s.*, der Zauderer, der Trödler; der Faulenzer, der Müßiggänger.

Loitering, *ppr.* d. V. Loiter, *q. v.*

Loiteringly (loi' tŭr rĭng lē) *adv.*, auf eine zaudernde Art und Weise.

Loke
Lok
(lōk) *s.*, (*skand. Myth.*) Loka, Loki (der böse Geist); ein Privatweg (*East.*); (*prov.*) das schmale Gäßchen.

Loligo (lŏ lī' gŏ) *s.*, (*Ichth.*) der Kalmar, der Blackfisch (*v.* Cuttle-Fish).

Lolium (lŏl' lē ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Darnel, Rye-grass.

Loll (lŏl) *v. n.*, sich träge, nachlässig lehnen, liegen, hängen; sich dehnen, strecken, nach Bequemlichkeit sich hinstrecken, sich im Bette strecken, der Ruhe pflegen; to - about, herumlungern; heraushängen (von der Zunge, bes. der Hunde).

Loll, *v. a.*, (meist. mit out) heraushängen lassen, ausstrecken (die Zunge).

Loll, *s.*, das verzogene Kind, der Verzug (*Oxford*).

Lollards (lŏl' lărdz) *s.*, (*Krchg.*) die Lollarden (seit dem 14. Jahrhundert Namen für verschiedene fromme Genossenschaften von Laien, welche sich besonders der Krankenpflege und Leichenbestattung widmeten); eine Spottbenennung der Anhänger Wickliff's in England; (*bildl.*) der Faulenzer (*n. g.*).

Lollardy (lŏl' lăr dē) *s.*, die Lehre der Lollarden.

Loller (lŏl' lŭr) *s.*, Einer, der sich träge, nachlässig lehnt, liegt ꝛc.; der Faulenzer.

Lolling, *ppr.* d. V. Loll, *q. v.*

Lollipop (lŏl' lē pŏp) *s.*, (*vulg. prov.*) Syrup, Butter und Mehl zu einem Brei gerührt und dann hart gebacken.

Lollop (lŏl' lŭp) *v. n.*, (*vulg. prov.*) herumlungern, faulenzen.

Lollpoop (lŏl' pŭp) *s.*, der Faulenzer; das sich einschmeichelnde Kind (*Suffolk*; Lollypot, *Somerset*).

Lolly-Banger (lŏl' lē băng ăr) *s.*, Pfefferkuchen mit Rosinen (*Somerset*).

Lolly-Cock (-' - kŏk) *s.*, der Puterhahn (*Devon.*).

Lolly-Sweet (-' - sŭēt) *a.*, überſüß (*East.*).

Lombard (lŏm' bărd) *s.*, (*Arch.*) der Wechsler, der Banquier; die Leihbank, das Leihhaus; (*bildl. schrzw.*) to be sick of the - fever, das Faulfieber haben.

Lombardic (lŏm bărd' ĭk) *a.*, lombardisch.

Lombards, *s. pl.*, die Lombarden; (*Arch.*) Banquier.

Lombardy (lŏm' bŭr dė) *s. p.*, die Lombardei; (*Bot.*) - poplar, die italienische Pappel (Populus pyramidalis).

Lome, *s.*, *v.* Loam.

Loment | lŏ' mĕnt | *s.*, (*bot. Term.*) die Glied-
Lomentum | lŏ mĕn' tŭm | hülse (eine Hülse, die durch Querwände oder Verengerungen in Fächer abgetheilt ist).

Lomentaceous (lŏ mĕn tā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gliedhülsig.

Lomey (lŏ' mė) *s.*, ein verzogenes Kind (*Devon.*).

Lommakin (lŏm' mă kĭn) *s.*, die Liebelei (*Hereford.*).

Lommakin, *a.*, (*prov.*) sehr groß und plump.

Lomonite (lŏm' ŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Lomonit, Laumontit (diatomer Kupferspath, Eutomzeolith).

Lomp (lŏmp) *s.*, (*Ichth.*) der Kugelfisch.

Lomper (lŏm' pŭr) *v. n.*, (*Arch.*) faulenzen; schwerfällig sich bewegen, gehen.

Lompy (lŏm' pė) *a.*, dick, plump; unbehülflich, ungeschickt (*Kent.*).

Lond, *s.*, (*Arch.*) *v.* Land.

Londenoys, *s.*, (*Arch.*) *v.* Londoner (*Chaucer*).

Londen (lŭn' d'n) *s. p.*, London.

London, *a.*, von London; londner.

London-Clay (-'- klā) *s.*, (*Geogn.*) Londonthon (Thonschichten, worauf London steht).

Londoner (lŭn' d'n ŭr) *s. p.*, der Londner.

London-Flitting (-'- flĭt tĭng) *s.*, (*cant*) das heimliche Ausziehen der Miethsleute ohne Miethszinsentrichtung.

Londonism (lŭn' d'n ĭzm) *s.*, eine den Londnern eigenthümliche Redensart, der londner Dialect.

Londonize (lŭn' d'n īz) *v. a.*, die besondere Eigenthümlichkeit im Aeußern, so wie auch im Dialect verleihen, welche die Londner characterisiren.

London-Pride (-'- prīd) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga umbrosa, auch None-So-Pretty).

London-Rocket (-'- rŏk ĭt) *s.*, (*Bot.*) die Rauche, der Hederich (Sisymbrium irio).

Lone (lŏn) *a.*, einsam, einzeln, abgeschieden; ledig, unverheirathet, verwittwet, verwittibt, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Lone, *s.*, (*prov.*) *v.* Lane; (*Arch.*) die flache Hand; das Logirhaus, die Herberge (*Somerset*); eine Bitte um Almosen (*Devon.*).

Loneliness (lŏn' lė nĕs) *s.*, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit; der Hang, die Liebe zur Einsamkeit; die Menschenscheu, *Sh.* A.W. 1. III.

Lonely (lŏn' lė) *a.*, einsam; die Einsamkeit liebend; der Hang, die Liebe dazu empfindend.

Loneness (lŏn' nĕs) *s.*, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit.

Lonesome (lŏn' sŭm) *a.*, einsam, abgeschieden.

Lonesomely, *adv.*, *v.* Lonesome.

Lonesomeness (lŏn' sŭm nĕs) *s.*, die Einsamkeit.

Long (lŏng) *a.*, lang (in Bezug auf die Ausdehnung, dem Short entgegengesetzt); (*bildl.*) lang (in Bezug auf die Zeit); lang, gedehnt (in Bezug auf die Dauer des Tones, *v.* - drawn); (*Hdlsspr.*) lang, auf lange Sicht (bills at - dates, - sighted bills, lange Wechsel); to draw at a - date, langsichtig ziehen (bills, Wechsel); langsam; lang, langwierig; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll, Sehnsucht verrathend (look, Blick); weit umfassend, weit sehend (views, Ansichten); (*cant*) groß, a - price, a - figure, ein großer Preis, eine große Figur; (*cant*) - in the mouth, zähe (auch *East.*); 'tis as broad as 'tis -, es kommt auf Eins heraus, es ist Alles Eins; to draw the - bow, mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden; - clothes, lange Kleider für Säuglinge beiderlei Geschlechts; to put a thing off to a - day, etwas auf eine unbestimmte Zeit aussetzen, verschieben; (*cant*) - ears, der Esel; - eyes, Nähnadeln mit langen Augen; to lie in the - feathers, auf Stroh schlafen; - glass, das Fernrohr; (*bildl.*) - head, der Spitzkopf, der Schlaukopf; persons of - heads, kluge, gescheute Köpfe (meist. aber im verächtlichen Sinne: spitzfindige Köpfe); to go to one's - home, sterben. in die Ewigkeit gehen; a - hundred, hundertundzwanzig; (*cant*) - lane, die Kehle, die Gurgel; (*Sprichw.*) it's a - lane that has no turning, das Unglück dauert nicht ewig; to borrow a thing for the - lane, etwas borgen, ohne die Absicht zu haben, es wieder zu erstatten; - lease, die Erbpacht; - length, der ganzen Länge nach; (*cant*) - meg, die langbeinige Frauensperson; (*vulg.*) - pated, *v.* - headed; (*Jgdspr.*, *cant*) a - one, ein Hase; a - range, ein Ferntreffer; in the - run, am Ende, zuletzt, endlich; a - sea, eine lange Seewelle; (*vulg.*) - shanks, der langbeinige Mensch; - stomach, der Heißhunger; - streaked, der ganzen Länge nach; - Tom, ein Apparat für die Goldwäsche, aus drei über einander zusammengesetzten Trögen bestehend; (*vulg.*) a - way, viel; a - way about, viel um, ein großer Umweg; a - while, lange, lange Zeit.

Long, *adv.*, lang (in Bezug auf die Ausdehnung); lange (von der Zeit); (nach dem Hauptworte gesetzt) über, hindurch, z. B. all night -, die ganze Nacht hindurch; - ago, - since, vor langer Zeit, längst; einst; ere -, in Kurzem, bald; (*vulg.* st. along) it's - of you, es ist deine Schuld, *Sh.* M.D 3. II.; I thought the time very -, mir kam die Zeit sehr lange vor.

Long, *s.*, die Länge, das Lange; (*arch. Mus.*) die ganze Note; to know the - and short of a thing, von einer Sache genau unterrichtet sein; (*cant*) Tom Long, Hans Langsam; a baby in -s (long clothes), ein Säugling oder Kind mit langem Kleidchen; (*cant*) -s and bronds, Spielkarten.

Long, *v. n.*, verlangen, sich sehnen, gelüsten (for, after, nach); I - to see you, es verlangt mich sehr, Sie zu sehen; we - for your arrival, wir sehnen uns nach Ihrer Ankunft; (*Arch.*) st. Belong, *q. v.*, zugehören.

Longan (lŏn' găn) *s.*, Benennung des Obstes des chinesischen Longanbaumes (Euphoria longan).

Longanimity (lŏng gă nĭm' ĕ tė) *s.*, die Langmuth, die Langmüthigkeit.

Long-Armed (-' ărmd) *a.*, mit langen Armen versehen, ausgerüstet; (*Zool.*) - - gibbon, der Ungka-Puti (eine Affenart; Hylobates lenciscus).

Long-Boat (-' bŏt) *s.*, (*S.-A.*) das große Boot, die Barkasse; the keeper of the - -, der Bootswächter.

Long-Bow | (lŏng' bŏ) | *s.*, die große Armbrust; to draw
Longbow | | the long-bow, *v.* unter Long, *a.*

Long-Breathed, *a.*, *v.* Long-Winded.

Long-Concealed (-' kŭn sēld) *a.*, lang verborgen.

Long-Continued (-' kŭn tĭn' ŭŭd) *a.*, lange dauernd.

Long-Cripple (-' krĭp p'l) *s.*, die gesprenkelte Natter (*Devon.*).

Long-Cross (-' krŏs) *s.*, (*Typ.*) der Mittelsteg.

Long-Crown (-' kroun) *s.*, (*cant*) der verschmitzte Mensch.

Long-Delayed (-' dė lād) *a.*, lange verzögert.

Long-Dog (-' dŏg) *s.*, (*prov.*) der Windhund, das Windspiel.

Long-Drawn, *a.*, *v.* Long-Spun.

Longe (lŭnj) *s.*, (*Fechtk.*) der Stoß, der Ausstoß; das Ausschlagen der Pferde.

Longe, *v. n.*, (*Fechtk.*) stoßen, ausstoßen.

Long-Eared (-' ērd) *a.*, lange Ohren habend; (*bildl.*) ein scharfes Gehör habend.

Long-Eared-Bat (-'- băt) *s.*, (*Zool.*) die geöhrte Fledermaus (Vespertilio auritus).

Long-Eared-Owl (-'- oul) *s.*, (*Ornith.*) die mittlere Ohreule, der kleine Uhu (Strix otus).

Longer (lŏng' gŭr) *a.*, *comp.* von Long, *q. v.*, länger; I saw him no - ago than yesterday, ich sah ihn erst gestern.

Longest (lŏng' gĭst) *a.*, *sup.* von Long, *a.*, *q. v.*

Longeval | lŏn jē' v'l | *a.*, lange lebend, langlebig.
Longevous | lŏn jē' vŭs |

Longevity (lŏn jĭv' ĕ tė) *s.*, das lange Leben, das hohe Alter, die Wohlbetagtheit.

Long-Fanged (lông′ fângd) *a.*, mit langen Fängen oder Fangzähnen, mit langen Krallen, langen Hauern.

Long-Forgotten (-′ fûr gôt t′n) *a.*, lange vergessen.

Longful (lông′ fûl) *a.*, (*prov.*) lang, langwierig; langweilig.

Long-Gallery (-′ gâl ûr rê) *s.*, (*cant*) der Fall der Würfel über den ganzen Tisch.

Long-Gangrel (-′ gâng r′l) *s.*, (*cant*) der Langbein.

Long-Headed (-′ hêd îd) *a.*, einen langen Kopf habend; (meist. *bildl.*) scharf denkend, klug, gescheut (häufig in verächtlichem Sinne), schlau, verschmitzt, spitzköpfig.

Longimanous (lôn jîm′ â nûs) *a.*, langhändig, lange Hände habend.

Longimetry (lôn jîm′ê trê) *s.*, die Longimetrie, die Längemessung, die Längemeßkunst, die Feldmeßkunst.

Longing (lông′ îng) *ppr.* d. V. Long, *q. v.*; *a.*, sehnsüchtig; verlangend; lüstern; a - desire, ein sehnsüchtiges Verlangen; - expectation, die Ungeduld.

Longing, *s.*, die Sehnsucht, das Verlangen; das Gelüste, die Aussteuer (der Schwangeren).

Longingly, *adv.*, mit Sehnsucht, mit heftigem Verlangen, sehnlichst.

Longinquity (lôn jîn′ kûê tê) *s.*, die Entfernung, die Weite, die Abgelegenheit.

Longish (lông′ îsch) *a.*, etwas lang, ziemlich lang, länglich.

Longitude (lôn′ jê tûd) *s.*, die Länge (*v.* Length, *n. g.*); die geographische Länge; degree of -, der Grad der Länge; - watch, die Längeuhr, der Chronometer, die Seeuhr; - of motion, der Raum, den ein Körper in gerader Linie durchläuft.

Longitudinal (lôn jê tû′ dê n′l) *a.*, die Länge (meist. die geographische Länge) betreffend; der Länge nach fortlaufend, sich erstreckend; - section, der Längendurchschnitt.

Longitudinally, *adv.*, *v.* Longitudinal.

Long-Jointed (-′ join tîd) *a.*, langschenkelig, mit langen Fesseln (bes. von Pferden).

Long-Knives (-′ nîvz) *s. pl.* u. *p.*, die indianische (Spott-) Benennung der Amerikaner.

Long-Legged (-′ lêgd) *a.*, langbeinig.

Long-Lived (-′ lîvd) *a.*, lange lebend.

Long-Lost (-′ lôst) *a.*, lange verloren.

Longly (lông′ lê) *adv.*, langweilig (*n. g.*); sehnsüchtig, schmachtend, lüstern (*n. g.*).

Long-Measure (-′ mêzh ûr) *s.*, das Längemaß.

Long-Necked (-′ nêkt) *a.*, langhalsig.

Longness (lông′ nûs) *s.*, die Länge (*n. g.*).

Longobardi (lông gô bâr′ dê) *s. p.* u. *pl.*, die Longobarden (Longobards).

Long-Pated (-′ pâ tîd) *a.*, (*bildl.*) spitzköpfig, schlau, verschmitzt.

Long-Plane (lông′ plân) **Jointer** (join′ tûr) *s.*, der lange Hobel.

Long-Primer (- prîm′ ûr) *s.*, (*Typ.*) eine sogenannte Druckschrift, die Corpus oder Garmond.

Long-Shanked (-′ schânkt) *a.*, mit langen Beinen, langbeinig.

Long-Sight (-′ sît) *s.*, die Fernsichtigkeit.

Long-Sighted (-′ sî tîd) *a.*, fernsichtig; (*Hdlsspr.*) - - bills, Wechsel auf lange Sicht gezogen.

Long-Sightedness (-′ sî tîd nûs) *s.*, die Fernsichtigkeit.

Longsome (lông′ sûm) *a.*, (*arch. Prov.*) langweilig, wegen der Ausdehnung, Länge widrig, ekelhaft.

Long-Spun (-′ spûn) *a.*, (*bildl.*) ausgedehnt, in die Länge gezogen und dadurch langweilig.

Long-Stretching (-′ strêtsch îng) *a.*, sich weit ausdehnend, erstreckend.

Long-Sufferance (- sûf′ fûr rûns) *s.*, die Langmuth.

Long-Suffering (- sûf′ fûr rîng) *a.*, langmüthig.

Long-Suffering, *s.*, *v.* Long-Sufferance.

Long-Tail (-′ tâl) *s.*, (*Arch.*) Benennung für den Hund eines vermögenden Mannes, der das Jagdrecht genoß, zum Unterschiede von Cut-Tail, Bezeichnung für solche Hunde, deren Eigenthümer besagtes Privilegium nicht hatten; diesen letzteren mußten die Schwänze gestutzt werden, daher (*bildl.*) - - and cut, vornehme Leute und Leute niedrigen Standes, Kreti und Pleti, *Sh.* W. 3. IV.; (*Arch.*) - -s, Spottname der Einwohner von Kent.

Long-Tailed (lông′ tâld) *a.*, mit langem Schwanz; (*vulg.*) a - - coat, ein langschößiger Rock.

Long-Tongue (-′ tûng) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Long-Tongued (-′ tûngd) *a.*, (*vulg.*) geschwätzig, schwatzhaft, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Long-Waisted (-′ ûâs tîd) *a.*, langleibig.

Longways (lông′ ûâz) *adv.*, unricht. für Longwise, *q. v.*

Long-Winded (-′ ûîn dîd) *a.*, langathmig, frei athmend; (*bildl.* -′ ûîn dîd) weitschweifig, langweilig.

Longwise (lông′ ûîz) *adv.*, der Länge nach (*n. v. g.*).

Longwort (lông′ ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, heilige Geistwurzel, die Brustwurz (Angelica).

Loning (lôn′ îng) *s.*, (*prov.*) *v.* Lane.

Lonish (lôn′ îsch) *a.*, (*Arch.*) etwas einsam.

Lonk (lôngk) *s.*, das Hüftgelenk (*Heref.*); das kleine Thal (*West.*).

Lonning, *s.*, *v.* Loning (*North.*).

Lont-Figs (lônt fîgz′) *s. pl.*, getrocknete Feigen (*Somerset*).

Loo (lû) *s.*, (*Kartensp.*) das Luh, Loo.

Loo, *int.*, (*Jgdspr.*) ein Anruf an die Windhunde, wenn man den Hasen sieht, *Sh.* Tr. Cr. 5. VIII., K. L. 3. IV.

Loo, *v. a.*, (*Kartensp.*) beim Luhspiel alle Stiche machen; (*Jgdspr.*) die Windhunde auf den Hasen hetzen.

Loobily (lû′ bê lê) *a.*, plump, tölpisch, tölpelhaft, ungeschickt, dumm.

Loo-Box (-′ bôks) *s.*, das Markenkästchen beim Luhspiel.

Looby (lû′ bê) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf.

Loo-Counters (-′ koun tûrz) *s. pl.*, Spielmarken beim Luhspiel.

Looed (lûd) *a.*, verdrängt, ausgestochen (*West.*).

Loof (lûf) *s.*, (*S.-A.*) die Luv, Luff, die Windseite (*v.* Weather-gage, Weather-side); to spring the -, to bring the - round (to gain the wind or the weather side), die Luv gewinnen, dem Winde näher kommen.

Loof, *v. a.*, (*S.-A.*) ein Schiff an den Wind bringen (auch mit up, auch to - a lee); *v. n.*, to - into a port, dicht beim Winde in einen Hafen segeln.

Loofed (lûfd) *a.*, (*Arch.*) entfernt, weg, fort, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Loof-Frame (-′ frâm) *s.*, (*S.-A.*) die Vorder-Balanzier-Spannte, die Luvspannte.

Loof-Hook (-′ hûk) *s.*, (*S.-A.*) die Halstalje (auch Tack-Tackle, *q. v.*); - - rope, das Bullentau am Fockhals.

Loof-Tackle (-′ tâk k′l) *s.*, (*S.-A.*) ein loses Takel.

Loof-Timbers (-′ tîm bûrz) *s.*, (*S.-A.*) Luvbäume.

Look (lûk) *v. n.*, sehen, schauen, blicken (mit at und on; *Arch.* to, wenn der Gegenstand, worauf die Augen gerichtet sind, unmittelbar sichtbar ist, z. B. to - at a picture, ein Bild beschauen, ansehen, to - at a person with attention, mit Aufmerksamkeit Einen ansehen, betrachten; to - on hat ebenfalls denselben Sinn, es kommt aber häufiger in der feierlichen Schreibeform vor, *v.* unter to - on; to - at findet man ebenfalls bei entfernteren Gegenständen); nachsehen (um etwas zu finden), suchen (for, nach, wenn der Gegenstand nicht sichtbar oder abwesend, und after, wenn er schon etwas entfernt ist); (*bildl.*) schauen, betrachten, blicken; entgegensehen, zu erwarten haben (*n. g.*); erwarten, *Sh.* we - to hear from you, wir erwarten von Ihnen zu hören, G. V. 2. IV., Sorge tragen, darauf sehen, zusehen (daß etwas geschehe); *Sh.* let him - he keep his day, laß ihn dafür sorgen, daß er seine Termine hält, S. 2. VIII.; aussehen, das Ansehen haben; (*bildl.*) scheinen; sehen (into, to, upon, on, nach,

auf), nach einer gewissen Richtung sehen, gelegen sein, gehen (auf), my windows - into the garden, meine Fenster gehen auf den Garten, von meinen Fenstern sieht man auf den Garten; (*bildl.*) eine Richtung haben, gerichtet sein (auf); to - big, sich brüsten, trotzig aussehen; (*vulg.*) to - as big as bull beef, sehr trotzig aussehen; to - black, verstimmt, verdrießlich, ärgerlich aussehen, ein saures Gesicht machen, finster hinsehen, grollen, schmollen (at, auf); to - as black as a funeral, finster aussehen; to - great, ein großes, edles Ansehen haben; to - like, ähnlich aussehen; to - as if one could not say bo to a goose, aussehen, als könnte man nicht drei zählen; (*vulg.*) to - sharp, sich sputen; - before you leap, prüfe, ehe du handelst; - about you! sehen Sie sich vor! - about your business, geben Sie auf Ihr Geschäft Acht; I -ed about me for a better situation, ich sah mich nach einer besseren Stellung um; to - after, nach . . . sehen; it will be your duty to - after the boys when I am absent, es wird Ihre Pflicht sein, auf die Knaben zu achten, wenn ich abwesend bin; he is a boy that must be well -ed after, er ist ein Knabe, worauf man besonders achten muß; I have no time to - after him, ich habe keine Zeit, mich nach ihm umzusehen; to - after the luggage, auf das Gepäck achten; in Erwartung sein, warten (der Dinge, die da kommen sollen, *Luk.* 21.); to - at, ansehen, the quality of the article is so indifferent that nobody will - at it, die Qualität der Waare ist so schlecht, daß Niemand sie ansehen wird, daß keine Frage darnach ist; - at me, sehen Sie mich an; - at this action, erwägen Sie diese Handlung; to - back, zurücksehen, sich umsehen; to - back upon, auf . . . zurückblicken, erwägen; to - down, niedersehen; die Augen niederschlagen; to - down upon a person, auf Einen verächtlich herabblicken; to - for, erwarten; suchen, what are you -ing for? was suchen Sie? I shall be -ing for a letter from you very shortly, baldigst werde ich von Ihnen einen Brief erwarten; this was -ed for at your hands, dies erwartete man von dir; to - in a person's face, Einem in's Gesicht sehen; how dare you - in my face? wie kannst du es wagen, mir unter die Augen zu treten? to - in upon a person, Einem einen kurzen Besuch machen; to - into, hineinsehen; untersuchen, prüfen, erwägen, genau beobachten, it is very necessary that we - into these things, es ist sehr nöthig, daß wir diese Sachen untersuchen; to - into a book, ein Buch nachschlagen, oberflächlich lesen; to - on (upon), ansehen, auf . . . sehen, zusehen; gering oder hoch ansehen, schätzen, achten; betrachten (als), halten (für). I - upon him as a man of probity, ich sehe ihn als einen rechtschaffenen Mann an, ich halte ihn dafür; I - upon it as a lie, ich halte es für eine Lüge; I - upon it as a great honour, ich sehe es als eine große Ehre an; to - out, hinaussehen; sich umsehen, spüren (for, nach), suchen, I must - out for another servant, ich muß mich nach einem andern Bedienten umsehen; I have been -ing out for you, ich habe mich nach Ihnen umgesehen, ich habe Sie erwartet, (*vulg.*) to - out for squalls, sich vor (eigentl.) bösem Wetter, (*bildl.*) Unannehmlichkeiten in Acht nehmen, sich darauf vorbereiten; (*S.-A.*) wachen; ausguden; - out afore there! guck wohl aus! to - out at the window, zum Fenster hinaussehen; to - over, durchsehen; durchlesen, durchgehen; nachsehen, to - over accounts, Rechnungen durchgehen; to - over imperfections, Unvollkommenheiten nachsehen; to - through, durchsehen; (*bildl.*) durchblicken, durchschauen (persons, plans, Personen, Pläne); to - to, zusehen, sehen auf . . ., beachten, Acht auf . . . geben, in Acht nehmen, sich (einer Sache) annehmen; - well to it, nehmen Sie es ja in Acht; - well to him, achte ja auf ihn; - well to the consequences, erwäge wohl die Folgen; - to your own home, bekümmern Sie sich um sich; - to your lesson, geben Sie auf Ihre Aufgabe Acht; - to it, lest you forget his orders, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie seine Befehle nicht vergessen; to - to one's self, für sich selbst sorgen; I shall - to you for the payment of the account, für die Bezahlung der Rechnung werde ich mich an Sie wenden, mich an Sie halten; (*Arch.*) - to (into), erblicken, ansehen; to - up, aufsehen, aufblicken, aufschauen, in die Höhe sehen; (*Hdlsspr.*) aufschlagen, in die Höhe gehen, prices are -ing up, die Preise sind im Steigen begriffen; (*bildl.*) to - up to a person, Einen als Muster ansehen; let us - up to God, erheben wir uns zu Gott; he was much -ed up to in the whole country, in der ganzen Gegend hielt man sehr viel auf ihn, galt er sehr viel.

Look, *v. a.*, (*Arch.*) sehen, suchen (nach, *Spenser*); durch Blicke einwirken (auf), vermögen, bestimmen, durch Blicke beherrschen; (*arch. Poes.*) to - babies in a person's eyes, Einem zu tief in die Augen gucken (auch *T. More*); to - daggers at a person, Einen mit Blicken durchbohren wollen, Einen ansehen, als könnte man ihn mit seinem Blick erdolchen; to - a person down, Einen mit Blicken niederschlagen; to - out, aufsuchen, ausfindig machen; aussuchen; nachschlagen (a word in the dictionary, ein Wort im Lexicon); to - a person out of countenance, Einen durch Blicke verwirren, aus der Fassung bringen, zurückweisen, entmuthigen, my daughters had early learnt the lesson of -ing presumption out of countenance, früh hatten meine Töchter gelernt, Vermessenheit durch Blicke zu entwaffnen (*Goldsmith*); to - up, suchen nach . . .; I must - up my latin, ich muß mich auf's Latein wieder legen (um das Verlorene wieder in's Gedächtniß zurückzurufen); I have been -ing up my old friends, ich habe mir die alten Freunde wieder aufgesucht.

Look, *s.*, der Blick; das Ansehen, das Aussehen, die Miene; die Gestalt; -s, das Gesicht; die Aussicht (*v.* View); the - out, die Aussicht; die Warte; die Lauer, daher to be on the - out, auf der Lauer sein; die Wache, die Acht, daher to keep a good - out, ein wachsames Auge haben, sich wohl vorsehen; gute Wache halten; (*S.-A.*) der Ausguck, Ausgucker (der Posten auf einem Schiffe, um Alles, was demselben gefährlich werden kann, schon von ferne zu entdecken); the - out, the - out man, the - out watch, der Ausgucker, die Auslichtwache; that's your own - out, dafür mußt du selbst sorgen, das ist deine Sache, das geht nur dich an.

Look, *int.*, sieh! sieh da! sehet!

Looked (lŏŏkt) *pp.* d. V. Look, *q. v.*: - for, not - for, erwartet, unerwartet; well -, ill -, gut, schlecht aussehend.

Looker (lŏŏk'ŭr) *s.*, der Schauer, der Beschauer, Einer, welcher sieht; the - on, der Zuschauer, der Beistehende; der Schafhirt (*South.*).

Looking (lŏŏk'ĭng) *ppr.* d. V. Look, *q. v.*; good -, ill -, gut, schlecht aussehend.

Looking-Glass (-'-glȧs) *s.*, der Spiegel; (*cant*) der Nachttopf; - - maker, der Spiegelmacher.

Look-Out (- out') *s.*, *v.* unter Look, *s.*

Lool (lūl) *s.*, (*Metall.*) der Trog, der Graben.

Loom (lūm) *s.*, der Webstuhl, Weberstuhl, Weberbaum; hand -, common -, der Handwebstuhl; jacquard -, *v.* Jacquard -; power -, der Maschinenwebstuhl, die Webemaschine; - of a ribbon-weaver, die Schnürmühle; (*Tuchm.*) the beam of a -, die Giebe; das Ingut, der Hausrath; (*Ornith.*) die Lomme, die Lumme, die graue oder dumme Lumme (Colymbus troile); (*S.-A.*) der obere Theil eines Riemes (*v.* Looming, *s.*).

Loom, *v. n.*, (*S.-A.*) sichtbar werden, sich aufthun (vom Lande, von der Küste); the ship -s large (a great sail), das Schiff sieht sehr groß aus; the ship -s large afore the wind, das Schiff scheint mit breitem Winde zu segeln; the land -s high, das Land zeigt sich hoch.

Loom-Earth (-'ŭrth) *s.*, der Lehm (*v.* Loam).

Loom-Gale (-'gāl) *s.*, (*S.-A.*) der frische Wind, die Bramsegelkühlte.

Looming (lū'mĭng) *ppr.* d. V. Loom, *q. v.*

Looming, *s.*, (*S.-A.*) das Sichtbarwerden (des Landes vom Schiffe, eines Schiffes zur See vom Lande); der sichtbar

gewordene Gegenstand (*v.* Mirage); the - of the land is high above water, das Land zeigt sich hoch über dem Wasser.

Loon (lûn) *s.*, der Bengel, der Taugenichts, der faule Mensch, der Fant, *Sh.* M. 5. III.; (*Ornith.*) *v.* Loom; die Laune, die Stimmung.

Loop (lûp) *s.*, die Schlinge; die Schnur, die Rundschnur; das Loch, die Spalte; die Oese, *Sh.* H. IV. I. 4. I., M. 3. III.; der Gimpf (zur Einfassung von Knopflöchern); die Frause; der Ring (am Laufe eines Gewehrs); (*Eisenh.*) die Luppe, der Deil, der Teul (das einmal gereinigte Roheisen, ein Eisenblock von 100 bis 116 Pfund); *v.* Loophole.

Looped (lûpt) *a.*, voll Löcher, löcherig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Loophole (lûp'hôl) *s.*, das Loch, das Guckloch, die Oeffnung, die Spalte, der Riß; (*bildl.*) die Ausflucht; die Schießscharte; die Luke (in Packhäusern).

Loopholed (lûp'hôld) *a.*, viele Löcher habend, mit Löchern; mit Schießscharten.

Looping (lûp'ing) *s.*, (*Eisenh.*) das Zusammenschmelzen des Eisens zu Luppen (*v.* Loop); - needles, Hutmachernadel.

Loop-Lace (-'lâs) *s.*, die Borte.

Loop-Maker (-'mâ kŭr) *s.*, der Posamentirer.

Loop-Mill (lûp'mĭl) *s.*, die Gimpfmühle, Gimpelmühle, Knopf-Spinnmühle (der Posamentirer).

Loord (lûrd) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Müßiggänger, der Tagedieb.

Loos (lûs) *s.*, (*Arch.*) das Lob, der Ruhm.

Loose (lûs) *v. a.*, lösen, auflösen, aufbinden; losbinden, losmachen; erlösen, entledigen, befreien; (*S.-A.*) beisetzen, ausspannen (a sail, ein Segel); to - one's hold, loslassen, fahren lassen; den Leib öffnen, laxiren; *v.* Lose.

Loose, *v. n.*, (*Arch.*) einen Pfeil abschießen, losschießen; (*S.-A.*) die Anker lichten, abschiffen (*Acts.* 13.)

Loose, *a.*, los, locker, nicht zusammenhängend, frei, schlaff; weit, fliegend (garment, hair, Kleid, Haar, *v.* unten); zerstreut, vereinzelt; weitschweifig; frei, ledig (from u. of, von); unbestimmt, schwankend; nachlässig; liederlich, ausschweifend, unkeusch, schlüpfrig, zotig (expressions, language, Ausdrücke, Sprache); weichleibig, offenen Leib, Stuhlgang habend; (*Arch.*) to be at a - end, sehr faul sein; to get -, loskommen, sich losmachen (from, von); to grow -, lose, locker werden; liederlich werden; to hang -, schlaff hangen, schleppen; to let -, loslassen; in Freiheit setzen, fliegen lassen (a bird, an arrow, einen Vogel, einen Pfeil); to be let -, frei sein, seinen Willen haben; in Freiheit gesetzt werden; wüthen, toben; to let - upon, über Einen schicken, heimsuchen (von Prüfungen, Klagen 2c.); to stand -, entledigt sein; - articles, lose, nicht eingepackte Waaren, Waaren ohne Emballage; - gown, der Schlafrock, das Morgenkleid (der Damen); a - bodied gown, ein leichter Ueberwurf (für Damen), *Sh.* T. S. 4. III.; - ice, offenes Eis; - jointed, - limbed, gelenkig; - livers, Verschwender; - money, einzelnes Geld; - mould, die Brauseerde, Blaserde; - papers, einzelne, zerstreute Papiere; - style, die unzusammenhängende Schreibweise.

Loose, *s.*, die Freiheit, die Befreiung, die Entlassung, die Loslassung; der Abschied, das Ende; to give a - to one's indignation, to one's sorrow, seinem Unwillen, seinem Kummer Luft machen, ihn nicht zurückhalten.

Loosed, *pp.* d. V. Loose, *q. v.*

Loosely (lûs'lê) *adv.*, *v.* Loose, *a.*

Loosen (lû's'n) *v. a.*, lösen, losmachen, aufmachen, losbinden (a string, a knot, ein Band, einen Knoten); lockern, auflockern (the earth about the roots of a tree, die Erde um die Wurzeln eines Baumes); nachlassen; öffnen, laxiren (the bowels, den Leib); frei machen, befreien (the hands, die Hände).

Loosen, *v. n.*, aufgehen, losgehen; sich lösen, trennen.

Loosened, *pp.* d. V. Loosen, *q. v.*

Looseness (lûs'nŭs) *s.*, das Lossein, das Lockersein, die Lockerheit, die Ungebundenheit, die Schlaffheit; (*bildl.*) der Leichtsinn; die Liederlichkeit; die Zügellosigkeit (- of morals); der Durchfall, die Diarrhöe.

Loosening, *ppr.* d. V. Loosen, *q. v.*

Loosestrife (lûs'strîf) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (Lysimachia); der Weiderich (Lythrum); creeping -, das gemeine Pfennigkraut, Wiesengold, Münzkraut, Nattergold, Nagelkraut, Egelkraut (Lysimachia nummularia); podded -, das Weidenkraut; spiked or purple -, der rothe Weiderich (auch Willow-Herb, Lythrum salicaria).

Loosing, *ppr.* d. V. Loose, *q. v.*

Looty (lû'tê) *s.*, (*ostind.*) *v.* Pindarees.

Loover, *s.*, *v.* Louver.

Lop (lŏp) *v. a.*, beschneiden, behauen, kappen, kuppen, köpfen (die Bäume); (*bildl.*) beschneiden, abschneiden, ausschneiden; herabfallen lassen (the ears, die Ohren).

Lop, *v. n.*, herabfallen, schlaff herunterhangen (the ears, die Ohren).

Lop, *s.*, das Abgeschnittene, der abgeschnittene Baumzweig; das Abschnitzel; der Floh (*North.*).

Lope (lôp) veralt. *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Lope, *s.*, der lange Schritt, der Sprung.

Lope (lôp) *v. n.*, (*vulg.*) sich wegschleichen, wegwischen, sich davon machen; (*Arch.*) springen (*Am.*).

Lop-Eared (-'êrd) *a.*, (*prov.*) mit herabhängenden Ohren.

Lopestaff (lôp'stâf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Leaping-Staff.

Loping (lô'pĭng) *ppr.* d. V. Lope, *q. v.*; a - trot, ein weit ausgreifender Trab (*Cooper; Am.*).

Loplolly (lŏp'lŏl lê) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*West.*).

Lopped (lŏpt) *pp.* d. V. Lop, *q. v.*

Lopper (lŏp'pŭr) *s.*, der Beschneider, der Behauer, bes. der Baumbeschneider, der Baumkapper.

Loppered (lŏp'pŭrd) *a.*, (*arch. Prov.*) geronnen, gestanden (von der Milch).

Lopping (lŏp'pĭng) *a.*, lahm, hinkend (*Dorset.*).

Lopping-Machine (-'- mâ schên') *s.*, (*Flachsspinn.*) die Bandvereinigungsmaschine.

Loppings (lŏp'pĭngs) *s. pl.*, die abgeschnittenen Baumzweige, der Abfall von gekappten Bäumen.

Lopsided (lŏp'sî dĭd) *a.*, (*vulg.*) einseitig, schief.

Lopstart (lŏp'stârt) *s.*, das große Wiesel (*v.* Stote; *East.*).

Loquacious (lô kwâ'schŭs) *a.*, geschwätzig, schwatzhaft, redselig; geneigt Geheimnisse zu verrathen, geschwätzig, klatschhaft; (*Poes.*) gesprächig, lauttönend.

Loquaciousness (lô kwâ'schŭs nŭs) *s.*, *v.* Loquacity.

Loquacity (lô kwâs'sê tê) *s.*, die Schwatzhaftigkeit, die Geschwätzigkeit, die Klatschhaftigkeit.

Lor (lôr) *int.*, (*vulg.*) achje! guter Himmel!

Lora (lôr'ŭr) *s. p.*, Laura.

Loranc, *s. p.*, *v.* Lorraine.

Lord (lôrd) *s.*, der Herr; der Oberherr; (*bibl.*) Gott, der Herr; Christus; daher in the year of our -, im Jahre Christi, nach Christi Geburt; the -'s day, der Tag des Herrn, der Sonntag; the -'s house, das Haus des Herrn, das Gotteshaus; the day of the -, das jüngste Gericht; the -'s prayer, das Vaterunser; the -'s supper, das Abendmahl; der Monarch, der Souverain; der Tyrann, der Unterdrücker; der Eheherr, Ehemann, der Gatte (zuw. *scherzw.* - and master); Einer des höheren Adels; ein Pair des brittischen Reiches; (als Ehrentitel) der Pair, Herzog, Marquis, Graf, Viscount, Baron; (höflichkeitshalber) Ehrentitel der Söhne der Herzöge und Marquis, so wie auch der ältesten Söhne der Grafen; als Ehrentitel gewisser höherer Beamten, z. B. - chamberlain, der Oberkammerherr; - chancellor, der Lord Kanzler; - chief justice, der Lord Oberrichter; - high treasurer, der erste Lord der Schatzkammer; - mayor, der Lord Mayor; - steward, der Hofmarschall; - chief Baron, der Lord Oberrichter im Schatzkammergericht; my- (mê lôrd'), gnädiger Herr, Milord (als Anrede); - of the manor, der Grundherr, der Lehn- oder Zinsherr, der Rittergutsbesitzer;

(*Arch.*) - of misrule, der Anführer der Weihnachtslustbarkeiten; (*Arch.*) - s and ladies, *v.* Bulls and Cows; (*Astrol.*) the - of the year, der regierende Planet; - have mercy upon us, Herr, erbarme dich unser; - paramount, der Oberlehnsherr; the house of - s, das Oberhaus.

Lord, *v. a.*, zum Lord machen; to - over, beherrschen; triumphiren (über).

Lord, *v. n.*, (to - it) den Lord, den großen Herrn spielen, herrschen, sich herrisch benehmen, *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.

Lordane | lŏr' dān | *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der
Lordant | lŏr' dŭnt | Müssiggänger, der Tagedieb.

Lorded, *pp.* d. V. Lord, *q. v.*

Lording (lŏrd' ĭng) *ppr.* d. V. Lord, *q. v.*

Lording, *s.*, das Herrchen; der Herr, der Lord, *Sh.* H. VI. II. 1. I., W. T. 1. II. (*w. g.*).

Lordlike (lŏrd' līk) *a.*, wie ein Lord; herrisch, gebieterisch, stolz, hochmüthig.

Lordliness (lŏrd' lē nĕs) *s.*, die Hoheit, der hohe, erhabene Stand, die hohe Würde, *Sh.* A. C. 5. II.; der Stolz, das herrische, gebieterische Wesen, der Hochmuth.

Lordling (lŏrd' lĭng) *s.*, das Herrchen, das Lordchen.

Lordly (lŏrd' lē) *a.* u. *adv.*, wie ein Lord; stolz, herrisch, gebieterisch, hochmüthig, tyrannisch, despotisch.

Lordship (lŏrd' schĭp) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt; das Gebiet eines Lords; beim Anreden der Ehrentitel des höheren Adels (mit Ausnahme der Herzöge, welche den Titel Grace bekommen), der Oberrichter und gewisser höherer Beamten, your -, Ew. Gnaden, Ew. Herrlichkeit.

Lore (lōr) *s.*, die Lehre, die Kenntniß, die Kunde, die Wissenschaft; die Unterweisung; man's divinest -, der Menschheit heiligstes Wissen (*Lord Byron* Ch. H. I. 61.); (*Arch.*) künstliche Arbeit (*Spenser*); (*Arch.*) st. Lost, *v.* Lose.

Lorel (lŏr' r'l) *s.*, (*Arch.*) der Taugenichts, der Schuft, der Lump.

Lorer, *s.*, (*Arch.*) der Lorbeerbaum (*Chaucer*).

Loresman (lōrz' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Lehrer.

Loricate (lŏr' rē kāt) *v. a.*, bepanzern, verpanzern, Einen mit einem Panzer versehen, loriciren; Gläser mit Thon umgeben (damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen), inkrustiren.

Loricated, *pp.* d. V. Loricate, *q. v.*

Loricating, *ppr.* d. V. Loricate, *q. v.*

Lorication (lŏr rē kā' schŭn) *s.*, die Verpanzerung; die panzerähnliche Oberfläche; das Beschlagen der Retorten beim Destilliren; die Inkrustirung; das Bewerfen (der Wände mit Mörtel, Cement &c.).

Lorimer
Loremar | lŏr' rē mŭr | *s.*, (*Arch.*) der Sporer.
Lorinur | lŏr' rē nŭr |

Loring (lŏr' rĭng) *s.*, (*Arch.*) die Lehre, der belehrende Unterricht (*Spenser*).

Loriot (lŏr' rē ŭt) *s.*, (*frz.; Ornith.*) der Grünspecht (*v.* Witwal).

Loris (lŏr' rĭs) *s.*, *v.* Lemur.

Lorn (lŏrn) veralt. *pp.* d. V. Lose, *q. v.*

Lorraine (lŏr' rān) *s. p.*, Lothringen.

Lorty (lŏr' tē) *a.*, schmutzig, kothig (*Northumberl.*).

Lory (lŏr' rē) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Papagei, der Lori (Psittacus garrulus).

Losable, *a.*, *v.* Loseable.

Lose (lūz) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Lost) verlieren; verlegen; verspielen, einbüßen; einer Sache verlustig gehen; vergeuden (one's fortune, sein Vermögen), vertändeln (one's time, seine Zeit), unnütz anwenden (one's labour, seine Mühe); to make a person -, Einen um etwas bringen; to - a person (to - sight of a person), Einen aus dem Gesichte verlieren; to - sight of a thing, etwas aus den Augen lassen, vernachlässigen; to - company at sea, sich von einem Convoy trennen; to - one's debts, unbezahlt bleiben; to - ground, weichen; (*vulg.*) to - leather, sich einen Wolf reiten; to - one's longing, vergebens wünschen; to - one's soul, erstarren; (*S.-A.*) to - water, das Wasser verlieren, trocken werden (von einer Schiffspumpe); to - one's way, sich verirren; (*bildl.*) to - one's self, sich in Gedanken vertiefen; einschlafen, einschlummern; (*Billsp.*) seinen eigenen Spielball machen (bei der russischen oder sogenannten Fuchspartie).

Lose, *v. n.*, verlieren, den Kürzeren ziehen.

Loseable (lūz' ā b'l) *a.*, verlierbar (*n. v. g.*).

Losel (lōz' z'l; lū' z'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lorel.

Losel, *a.*, (*Arch.*) faul, träge, müssig.

Losenger
Losengeour | (lōz' z'n jŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schmeichler, der Heuchler, der Sykophant.

Loser (lū' zŭr) *s.*, der Verlierende, der Verlierer; to come off a -, den Kürzeren ziehen, verlieren; he was a - to a considerable amount, er verlor einen bedeutenden Betrag.

Losh-Hides (lŏsch' hīdz) *s. pl.*, Büffelhäute, fettgares Leder.

Losing (lū' zĭng) *ppr.* d. V. Lose, *q. v.*; *a.*, a - bargain, business, concern, ein Handel, welcher mit Verlust verbunden ist; (*Billsp.*) the - game, die russische Partie, die Fuchspartie; - prices, verlustbringende Preise.

Losings, *s. pl.*, die Verluste, (bes.) das beim Spiel verlorene Geld, das Eingebüßte.

Loss (lŏs) *s.*, der Verlust, die Einbuße; der Nachtheil, der Schaden; der Verfall, der Untergang, der Ruin; die Verlegenheit, die Ungewißheit, daher to be at a -, in Verlegenheit sein, he was at a - how to act under those circumstances, er wußte nicht wie er unter diesen Umständen handeln sollte; - of appetite, die Appetitlosigkeit; - of time, der Zeitverlust; to go by the -, verlieren, Verlust erleiden, (*Jgdspr.*) to be at a -, verloren jagen; to make (suffer) a -, Verlust erleiden; to stand to the -, für den Schaden oder Verlust haften; *Sh.* but in the - of question, nur beispielsweise, M. M. 2. IV.

Losse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lynx.

Lossful (lŏs' fŭl) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Lossless (lŏs' lĕs) *a.*, (*Arch.*) ohne Verlust (*Milton*).

Lost (lŏst) *pp.* d. V. Lose, *q. v.*; to be -, verloren sein, verloren gehen; geblieben, gescheitert sein (von Schiffen); (*bildl.*) sich verirren; to be - to all sense of shame, keine Scham mehr haben; (*Sprichw.*) better - than found, daran ist nichts verloren; all is not - that is delayed, aufgeschoben ist nicht aufgehoben; there's no love - between them, sie lieben sich gegenseitig nicht; (*Arch.*) he looks as if he had neither - nor won, er sieht sehr gleichgültig, theilnahmlos aus (*B. Jonson*); - strains, regellose Verse.

Lot (lŏt) *s.*, das Loos; (*bildl.*) das Loos, das Geschick, das Schicksal; der Theil, der Antheil, die Partie; (*vulg.*) eine große Menge, sehr viel, - s of money, Geld in Ueberfluß; der Verhältnißtheil, der Steuerantheil; die Baustelle, Bauparcelle; eine Landabtheilung, ein ausgemessenes Stück Ackerland (bes. *Am.*); *Sh.* it is - s to blanks, es ist Zehn gegen Eins, Cor. 5. II.; to cast - s, loosen, das Loos werfen; to draw - s, die Loose ziehen; by - s, nach dem Loose; it fell to my -, es fiel mir zu, es wurde mir zu Theil; it may come to be your -, es kann dir noch zu Theil werden, es kann dich noch treffen; (*Hdlsspr.*) in - s, in Parteien, to sell in or by small - s, in kleinen Posten verkaufen; to pay scot and -, Steuern und Abgaben entrichten, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.

Lot, *v. a.*, in Loose theilen, in Partien abtheilen, verloosen; (Einem etwas) zutheilen, aussetzen (*v.* Allot); (Einem) ein Loos, einen Antheil geben.

Lote | lōt | *s.*, (*Bot.*) der Lotusbaum (Lotus-Tree),
Lotus | lō' tŭs | der gemeine Zürgelbaum (Celtis australis); bastard -, die indische Dattelpflaume (Diospyros); (*Ichth.*) Lote, die Quappe, die Aalraupe, Aalquappe.

Loth (lŏth; lōth) *a.* u. *v.*, *v.* Loath, Loathe.

Lotherwit (lŏth' ŭr wĭt) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße für die Beschlafung einer Leibeignen.

Lothly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Loathsome (*Chaucer*).

Lotion (lō' schŭn) *s.*, die Abwaschung, das Baden (bes. der Haut); (*med. Term.*) die Wascharznei, das Waschmittel; das Schönheitswasser.

Lotted (lŏt' tĭd) *pp.* d. V. Lot, *q. v.*

Lottery (lŏt' tŭr rē) *s.*, die Lotterie; (*Arch.*) das Loos, die Loosung; der Gewinn, *Sh.* A. W. 1. III.; (*Arch.*) to go to -, sich zanken; - ticket, das Lotterieloos.

Lotting, *ppr.* d. V. Lot, *q. v.*

Loud (loud) *a.* u. *adv.*, laut, laut tönend; lärmend, geräuschvoll.

Louder (loud' ŭr) *a.*, *comp.* von Loud, *q. v.*

Loudest (loud' ĭst) *a.*, *sup.* von Loud, *q. v.*

Loudly, *adv.*, *v.* Loud, *a.*

Loudness (loud' nĕs) *s.*, der laute Schall oder Ton; das Geschrei; der Lärm, das Geräusch, das Getöse; - of voice, die Stärke der Stimme.

Loud-Voiced (-' voist) *a.*, starkstimmig.

Lough (lŏk) *s.*, der See, der Meeresarm (*Scott.* u. *Irl.*); (*Jgdspr.*: lŭf) das Blendlicht (um Vögel damit in das Garn zu treiben).

Louisa (lū ē' ză) *s. p.*, (Louise) Luise.

Louisd'or (lū ē dŏr') *s.*, (*frz.*, *Num.*) der Louisd'or.

Louk (louk) *s.*, der Schlag, der Stoß (*North.*); das Moorgras (*Lincoln.*); das Fenstergitter (*Suffolk.*).

Louking (louk' ĭng) *a.*, dumm, einfältig, tölpelhaft, ungeschickt (*North.*).

Loun, *s.*, *v.* Loon.

Lounge (lounj) *v. n.*, faulenzen, müßig gehen; to - about, herumliegen, auf der Bärenhaut liegen; to - out the time, die Zeit vertrödeln.

Lounge, *s.*, der faule, müßige Gang; der Ruheplatz, der Ort, den man besucht, wenn man nichts weiter vor hat, als auf eine müßige Art und Weise die Zeit hinzubringen, z. B. das Zeitungszimmer, die Wohnung eines guten Freundes &c. kann man a lounge benennen, wenn man sie bloß zu diesem Zwecke aufsucht.

Lounger (loun' jŭr) *s.*, der Faulenzer, der Müßiggänger.

Lounging, *ppr.* d. V. Lounge, *q. v.*

Loup, *s.*, *v.* Loop.

Lour (lŭr) *s.*, (*cant*) das Geld; *v.* Lordane.

Lour (lou' ŭr) *v. a.*, hängen lassen; *v. n.*, *v.* Lower.

Lourdy (lŭr' dē) *a.*, (*prov.*) plump, tölpisch; träge, faul (*Sussex*).

Lourge (lŭrj) *s.*, (*prov.*) der grobe Mensch, der Tölpel.

Louring, *ppr.* d. V. Lour, *v.* Lower.

Loury (lour' rē) *a.*, (*prov.*) *v.* Lowery.

Louse (lous) *s.*, (*pl.* Lice) die Laus; (*cant*) - land, Schottland; (*cant*) - trap, der enge Kamm.

Louse (louz) *v. a.*, lausen; to - one's self, sich lausen; (*vulg.*) he will never - a grey head of his own, er wird nicht alt werden.

Louse-Wort (lous' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (Pedicularis); marsh - -, das Sumpfläusekraut, die Sumpfdrodel (P. halustris); common - -, das Waldläusekraut, die Walddrodel (P. sylvatica).

Lousily (louz' ē lē) *adv.*, lausig, lumpig, niedrig, gemein.

Lousiness (louz' ē nĕs) *s.*, die Lausigkeit.

Louster (lous' tŭr) *v. n.*, faulenzen, herumschlendern (*Devon.*).

Lousy (lou' zē) *a.*, lausig; (*bildl.*) gemein, niedrig, lumpig, erbärmlich, armselig, verächtlich; filzig, knickerig.

Lout (lout) *s.*, der tölpelhafte, ungeschickte, bäuerische Mensch; der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Lümmel, *Sh.* G. V. 4. IV.

Lout, *v. a.*, übertölpeln, betölpeln; verächtlich behandeln; vernachlässigen, *Sh.* H. VI. I. 4. III. (*n. g.*).

Lout, *v. n.*, (*Arch.*) sich biegen, bücken, verneigen; (*bildl.*) sich unterwerfen; *v.* Loiter.

Louted, *pp.* d. V. Lout, *q. v.*

Loutish (lout' ĭsch) *a.*, tölpisch, ungeschickt, linkisch, bäuerisch, plump.

Loutishly, *adv.*, *v.* Loutish.

Loutishness (lout' ĭsch nĕs) *s.*, das tölpelhafte, bäuerische, ungeschickte, plumpe Benehmen.

Louvre / **Loover** / **Lover** (lū' vŭr) *s.*, das Thürmchen (auf dem Dache eines Hauses, urspr. eine Luke zur Abführung des Rauches); - holes, Taubenlöcher (*North.*); - windows, die offenen Fenster in den Kirchenthürmen.

Lovable / **Loveable** (lŭv' ă b'l) *a.*, liebenswürdig.

Lovage / **Loveage** (lŭv' ĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Liebstöckel, das Badekraut, das Saukraut, Leberstockkraut (Ligusticum levisticum).

Lovain (lŭv' ĭn) *s. p.*, die Stadt Löwen.

Love (lŭv) *v. a.*, lieben, lieb haben, gern mögen, gern haben; geneigt sein; Vergnügen finden an; vorziehen, den Vorzug geben (*East.*); (*Sprichw.*) - me, - my dog, wenn du mich liebst, so mußt du alles das Meinige lieben; he -s thee well, who makes thee weep, wen Gott lieb hat, den züchtigt er; - me little and - me long! liebe mich beständig! to - mischief, schadenfroh sein.

Love, *v. n.*, lieben, Vergnügen daran finden, etwas gern thun (mit einem darauf folgenden Inf.). I - to hear the birds sing, ich höre gern die Vögel singen; salmons - to get into rivers, Lachse gehen gern in Flüsse; we - to see them so united, gern sehen wir sie so vereint.

Love, *s.*, die Liebe; die Liebschaft; die Freundschaft; der geliebte Gegenstand; das Liebchen; my -! mein Herzchen! mein Schätzchen! a - of a child, ein allerliebstes Kind; (*Myth.*) Amor, der Liebesgott; (*Arch.*) eine Art dünner Seidenzeug; the - of approbation, der Beifallstrieb; the - of country, die Vaterlandsliebe; the - of home, der Heimathstrieb; - of riches, die Liebe zu Reichthümern; for - of, aus Liebe zu, vor Liebe; for the - of God, um Gotteswillen; for the - of life, um's Lebenswillen, um's Himmelswillen; - for -, die Gegenliebe; for - or money, für Geld und gute Worte; *Sh.* of all -s, um aller Liebe willen, W. 2. II., O. 3. I., M. D. 2. III.; to be in -, verliebt sein (with a person, in eine Person); to be out of - with a person or thing, einer Person oder Sache überdrüssig sein, sie nicht mehr gern haben; to fall in -, sich verlieben (with a person, in eine Person); to make -, liebeln; den Hof machen; to make - to a person, sich um Eine bewerben; to make a person in - with a thing, Einem Liebe für eine Sache einflößen; to send one's - to a person (to give etc.), Einen freundlich grüßen lassen; (*Sprichw.*) - will creep where it can not go, Liebe drängt sich überall ein; - and a cough can not be hid, Liebe und der Husten lassen sich nicht verbergen; (beim Spiel) Nichts, à point; to play for -, um Nichts spielen; (*Billsp.*) four to -, vier gegen nichts (wenn der eine Spieler vier Points und der andere gar keinen gemacht hat); (*vulg. prov. Bot.*) - in a mist, die Liebe im Nebel, die Passionsblume; - in idleness, das Stiefmütterchen, die dreifarbige Blume, *Sh.* M. D. 2. II.; - lies a bleeding, das Tausendschön (*v.* Amaranth, Flower-gentle).

Love-Ache, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Lovage, Loveage.

Love-Affair (-' ăf fār) *s.*, der Liebeshandel.

Love-Apple (-' ăp' p'l) *s.*, (*Bot.*) der Liebesapfel (Solanum lycopersicum, Lycopersicum esculentum).

Love-Bed (-' bĕd) *s.*, (*Arch.*) das Liebeslager, *Sh.* R. III. 3. VII.

Love-Begotten (-' bē gŏt t'n) *a.*, außer der Ehe erzeugt; a - - child, ein Bastard.

Love-Bind (-' bīnd) *s.*, (*arch. Bot.*) die Bindweide (*v.* Traveller's-Joy).

Love-Book (-' bŭk) *s.*, (*Arch.*) das Liebesbuch, die Liebesgeschichte, *Sh.* G. V. 1. I.

Love-Broker (lŭv′brō kŭr) *s.*, der Kuppler, die Kupplerin, *Sh.* T. N. 3. II.

Loved (lŭvd) *pp.* v. V. Love, *q. v.*

Love-Darting (-′ dăr tĭng) *a.*, (*Poes.*) liebestrahlend.

Love-Day (-′ dā) *s.*, (*Arch.*) der Freudentag; der Versöhnungstag, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Love-Devouring (-′ dē vour rĭng) *a.*, (*Poes.*) liebezerstörend, *Sh.* R. J. 2. VI.

Love-Discourse (-′ dĭs kōrs) *s.*, das Liebesgespräch, *Sh.* G. V. 2. IV.

Lovee / **Lovey** (lŭv′ vē) *s.*, (*Liebkos.*) Herzchen, Liebchen.

Love-Enkindled (-′ ĕn kĭn d′ld) *a.*, (*Poes.*) liebentbrannt.

Love-Entangle (-′ ĕn tăng g′l) *s.*, (*Bot.*) der Schwarzkümmel (Nigella; *Cornw.*).

Love-Favour (-′ fā vŭr) *s.*, das Liebesandenken, das Liebeszeichen.

Love-Feast (-′ fēst) *s.*, das Liebesmahl, das Liebesfest (*v.* Agapy).

Love-Feat (-′ fēt) *s.*, die Liebesgroßthat, die That aus Liebe, *Sh.* L. 5. II.

Love-Fit (-′ fĭt) *s.*, die Liebeshitze, der Liebesschwindel.

Love-Flame (-′ flām) *s.*, (*Poes.*) die Liebesflamme.

Love-Gage (-′ gāj) *s.*, das Liebespfand.

Love-Glowing (-′ glō ĭng) *a.*, (*Poes.*) liebeglühend.

Love-God (-′ gŏd) *s.*, der Liebesgott, *Sh.* M. N. 2. I.

Lovehood (lŭv′ hŭd) *s.*, (*Arch.*) eine Art dünnes Seidenzeug.

Love-Killing (-′ kĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) liebetödtend.

Love-Kiss (-′ kĭs) *s.*, der Liebeskuß.

Love-Knot (-′ nŏt) *s.*, der Liebesknoten, das Liebeszeichen.

Love-Laboured (-′ lā bŭrd) *a.*, (*Poes.*) liebegequält (*Milton*).

Love-Lass (-′ lăs) *s.*, die Geliebte, das Liebchen.

Love-Led (-′ lĕd) *a.*, von der Liebe geleitet.

Loveless (lŭv′ lĕs) *a.*, lieblos (*n. v. g.*).

Love-Letter (-′ lĕt tŭr) *s.*, der Liebesbrief.

Loveller (lŭv′ lē ŭr) *a.*, *comp.* von Lovely, *q. v.*

Lovellest (lŭv′ lē ĕst) *a.*, *sup.* von Lovely, *q. v.*

Lovelily (lŭv′ lē lē) *adv.*, liebenswürdig, auf eine reizende Weise.

Loveliness (lŭv′ lē nĕs) *s.*, die Liebenswürdigkeit; die Lieblichkeit, der Reiz, *Sh.* O. 2. I.

Love-Linked (-′ lĭngkt) *a.*, (*Poes.*) durch Liebe verbunden.

Love-Lit (-′ lĭt) *a.*, liebentglüht, liebeglühend.

Love-Lock (-′ lŏk) *s.*, (*Arch.*) die Liebeslocke, die Schmachtlocke (von Geliebten beiderlei Geschlechts zur Zeit Elisabeths getragen; *v.* Heart-Breaker).

Love-Longing (-′ lŏng ĭng) *a.*, liebesehnend; *s.*, (*Arch.*) die Sehnsucht der Liebe.

Love-Lorn (-′ lōrn) *a.*, von dem oder der Geliebten verlassen; liebesiech.

Lovely (lŭv′ lē) *a.*, liebenswürdig; lieblich, hold, reizend.

Love-Making (-′ mā kĭng) *s.*, das Courmachen, das Liebeln, die Liebesaufmerksamkeiten zwischen Verlobten.

Love-Match (-′ mătsch) *s.*, die Neigungsheirath.

Love-Monger (-′ mŭng gŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kuppler, *Sh.* L. 2. I.

Love-Performing (-′ pŭr fōrm ĭng) *a.*, der Liebe pflegend, *Sh.* R. J. 3. II.

Love-Pined (-′ pīnd) *a.*, (*Poes.*) von der Liebe abgehärmt.

Love-Potion (-′ pō schŭn) *s.*, der Liebestrank.

Love-Powder (-′ pou dŭr) *s.*, das Liebespulver.

Love-Prate (-′ prāt) *s.*, das Liebesgeschwätz, *Sh.* A. L. 4. I.

Love-Quick (-′ kuĭk) *a.*, (*Poes.*) liebebegeistert.

Lover (lŭv′ ŭr) *s.*, der Liebende, der Verliebte; der Freund; der Liebhaber, der Dilettant; **-s**, ein Liebespaar, Verliebte.

Love-Ribbon (-′ rĭb b′n) *s.*, Florband, Trauerband.

Love-Secret (-′ sē krĭt) *s.*, das Liebesverständniß.

Love-Shaft (lŭv′ schăft) *s.*, der Liebespfeil, *Sh.* M. D. 2. II.

Love-Sick (-′ sĭk) *a.*, liebeskrank, liebesiech.

Lovesome (lŭv′ sŭm) *a.*, (*Arch.*) liebenswürdig.

Love-Song (-′ sŏng) *s.*, das Liebeslied, Minnelied.

Love-Suit (-′ sūt) *s.*, die Liebesbewerbung, der Liebesantrag, *Sh.* C. 3. IV.

Love-Tale (-′ tāl) *s.*, die Liebesgeschichte.

Love-Thought (-′ thōrt) *s.*, (*Arch.*) der Liebesgedanke, *Sh.* T. N. 1. I.

Love-Token (-′ tō k′n) *s.*, das Liebeszeichen, das Liebesgeschenk, *Sh.* M. D. 1. I.

Love-Toy (-′ toi) *s.*, das Liebesgeschenk.

Love-Tricks (-′ trĭks) *s. pl.*, Liebesstreiche, verliebte Geberden.

Love-Wounded (-′ ŭūn dĭd) *a.*, (*Poes.*) liebeswund, *Sh.* G. V. 1. II.

Loving (lŭv′ ĭng) *ppr.* v. V. Love, *q. v.*; *a.*, liebend; verliebt; gütig, liebevoll, zugethan; zärtlich, freundschaftlich.

Loving-Cup (-′- kŭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Grace-Cup.

Loving-Kindness (- - kīnd′ nĕs) *s.*, (*bibl.*) die Güte, die Gnade, die Liebeshuld.

Lovingly (lŭv′ ĭng lē) *adv.*, *v.* Loving.

Lovingness (lŭv′ ĭng nĕs) *s.*, die Liebe, die Güte, die Zärtlichkeit.

Low (lō) *a.* u. (zuw., bes. im *comp.* Lower) *adv.*, niedrig (im Gegens. zu High, hoch); tief (von Tönen); leise (von der Stimme); seicht (vom Wasser); klein, geringe; niedrig, wohlfeil (im Preise); (*bildl.*) kärglich, sparsam, mager (diet, Kost); niedergeschlagen, gedrückt (spirits, Muth); gemein, niedrig, niedrig denkend, schändlich, niederträchtig, erbärmlich, schlecht; niedrig, mäßig (demand, charge, Forderung, Anschlag, Berechnung); schwach (pulse, Puls); entkräftet; in Verfall; to be -, tief am Horizonte stehen, niedrig liegen; (*bildl.*) niedergeschlagen, mißmüthig, verstimmt sein; knapp mit Geld versehen sein; heruntergekommen, verarmt (to be reduced to a - condition); to bring -, herunterbringen; (*bildl.*) demüthigen; to buy (sell) at a - rate, wohlfeil kaufen (verkaufen); to keep a person -, Einen in Unterwürfigkeit erhalten; Einen bei einfacher Diät halten; to speak in a - tone of voice, leise sprechen, mit gedämpfter Stimme sprechen; a - bow, eine tiefe Verneigung; the Low- - countries, niedrige Gegenden, Niederungen; the Low-Countries, die Niederlande; a - fever, ein schleichendes Fieber; (*chem. Term.*) - furnace, der Streichofen, der Reverberirofen; - gamblers, falsche Spieler; - language, die Pöbelsprache; unanständige Redensarten; - spirits, die Niedergeschlagenheit, die Schwermuth; a - temperature, eine mäßige Temperatur; - tide, die niedrigste Ebbe, (*cant*) der Geldmangel; die Fastenzeit.

Low, *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, herunterbringen, herabsetzen (*v.* Lower); aufhäufen, aufstapeln (*Devon.*).

Low, *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh oder ein Ochs).

Low, *s.*, das Gebrüll (einer Kuh rc.); (*Arch.*) die Flamme, die Lohe (*North.*); der kleine Hügel, die sanfte Anhöhe (daher als Endung von Orts- und Personennamen, z. B. Ludlow, Marlow, Onslow etc.).

Lowance (lou′ ăns) *s.*, (*prov.* st. Allowance) das Einem Zukommende; das Trinkgeld.

Low-Arched (-′ ărtscht) *a.*, einen tiefen Bogen habend, tiefgewölbt.

Lowbell (lō′ bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Fangglocke (bei der Fackeljagd); das Vogelfangen mittelst einer Glocke beim Fackelschein.

Lowbell, *v. a.*, (*Arch.*) auf benannte Weise Vögel aufschrecken, um sie zu fangen.

Lowbeller (lō′ bĕl lŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der mit der Fangglocke Vögel fängt.

Low-Born (-′ bōrn) *a.*, niedrig geboren, von geringer Herkunft.

Lowbote (lō′ bōt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Geldbuße für einen Todtschlag im Tumulte.

Low-Bred (lō' brĕd) *a.*, niedrig erzogen, ungebildet, gemein, roh.

Low-Browed (-' broud) *a.*, (*Poes.*) tief herabhängend (von Felsen).

Low-Built (-' bĭlt) *a.*, klein, niedrig gebaut.

Lowe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Low, *s.* (*Arch.*).

Lower (lō' ŭr) *a.*, *comp.* von Low, *q. v.*; the - House, das (engl.) Unterhaus; (*Arch.*) - chair, eine Art niedriger Lehnsessel; (*S.-A.*) the - counter, die Gilling, Hinter-Gilling (*v.* Counter); - jaw, das Hahnenmaul am Flintenschloß; (*S.-A.*) - mast, der untere Mast, der Hauptmast; (*Min.*) - new red sandstone, Rothtodtliegendes, Todtliegendes, rother Sandstein, Rothsandstein, älterer Sandstein, Kieselgebirg (eine Formation, die bald als oberstes Glied der Kohlengruppe, bald als unterstes Glied des stermischen Systems betrachtet worden ist); (*S.-A.*) the - studding-sails, die Unter-Leesegel, Groß-Leesegel; Fockleesegel; - transoms, die Querbalken am Spiegel.

Lower, *v. a.*, niederlassen, herablassen, hinablassen; senken, fallen lassen, sinken lassen; niederschlagen (the eyes, die Augen); (*bildl.*) erniedrigen, demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); herab-, heruntersetzen (the price, value, den Preis, den Werth); verringern (a person's character, reputation, Jemandes guten Ruf); to - casks (into the cellar), Fässer (in den Keller) hinabschroten; (*S.-A.*) to - the flag, die Flagge streichen; to - the sails, die Segel streichen; to - one's self, sich erniedrigen, sich vergeben.

Lower, *v. n.*, abnehmen; fallen, abschlagen, heruntergehen (vom Preise).

Lower (lou' ŭr) *v. n.*, trübe, finster, düster, nebelig werden oder aussehen, sich verfinstern, dunkel werden (bei annäherndem Gewitter); (*bildl.*) die Stirn runzeln, finster, düster, griesgrämlich aussehen (bes. *West.*).

Lower (lou' ŭr) *s.*, die Düsterheit, das trübe Wetter; (*bildl.*) der düstere, finstere Blick, die gerunzelte Stirn; *v.* Lever (*North.*).

Lowered (lō' ŭrd; lou' ŭrd) *pp.* d. V. Lower, *q. v.*

Lowering (lō' ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Lower, *q. v.*: *s.*, (*Hdlsspr.*) the - of the prices, das Fallen der Preise; the - of liquors, das Verdünnen der geistigen Getränke durch Mischung mit Wasser *x.*

Lowering (lour' rĭng) *ppr.* d. V. Lower, *q. v.*: *a.*, trübe, düster, finster (countenance, appearance, Gesicht, Ansehen).

Loweringly (lour' rĭng lē) *adv.*, *v.* Lowering (lour' rĭng) *a.*

Lowermost (lō' ŭr mōst) *a.*, niedrigste, unterste; *adv.*, am niedrigsten; in den untersten Theilen.

Lowery (lour' rē) *a.*, trübe, düster, sturm- oder regendrohend.

Lowest (lō' ĭst) *a.*, *sup.* von Low, *q. v.*: the - bidder, der Mindestbietende; - contractor, der Mindestfordernde; (*S.-A.*) the - of the ebb, die Hinterebbe (auch End of the ebb).

Low-Hung (-' hŭng) *a.*, tiefhängend (von Wolken).

Lowing (lō' ĭng) *ppr.* d. V. Low, *v. n.*, *q. v.*

Lowing, *s.*, das Brüllen, das Blöken (einer Kuh, eines Ochsen *x.*); (*Arch.*) -s, Falkenleine.

Lowlands (lō' lăndz) *s. p.* u. *pl.*, das niedriggelegene, platte Land, Niederungen; das Marschland; die Niederlande.

Lowl-Eared (loul' ērd) *a.*, langohrig (*Wiltsh.*).

Lowlihood (lō' lē hŭd) *s.*, (*Arch.*) der niedrige Stand (*v.* Lowliness).

Lowlily (lō' lē lē) *adv.*, demüthig; kriechend; gemein.

Lowliness (lō' lē nŭs) *s.*, die Demuth; die Erniedrigung, die Niedrigkeit; - of fortune, die geringen Vermögensumstände.

Lowly (lō' lē) *a.* u. *adv.*, niedrig, nieder, tief; leise; klein, gering; demüthig, sanft, bescheiden; - born, von niedriger Abkunft; *Sh.* - taught, bescheiden erzogen, A. W. 2. II.; to speak -, leise sprechen; to bow -, sich tief verneigen, eine tiefe Verbeugung machen.

Low-Men (lō' mĕn) *s.*, (*arch. cant*) falsche Würfel, so eingerichtet, daß nur niedrige Nummern damit geworfen werden können.

Low-Minded (-' mīnd ĭd) *a.*, niedrig, gemein, schlecht gesinnt.

Low-Muttered (-' mŭt tŭrd) *a.*, mit leiser Stimme ausgesprochen.

Lown (loun) *s.*, der Taugenichts, der Lump, der Bengel, der Schuft, der Schelm.

Lownd (lound) *a.*, (*prov.*) vor Wind gesichert, geschützt (bes. *North.*); heiter, ruhig, mild.

Lowness (lō' nŭs) *s.*, die Niedrigkeit (of birth, der Geburt; of mind, des Geistes; of style, der Schreibart); - of means, of circumstances, die Beschränktheit der Vermögensumstände; die Unterwürfigkeit (- of obedience); - of price, die Wohlfeilheit; - of spirits, die Niedergeschlagenheit.

Low-Pressure-Engine (-' prĕsh ŭr ĕn jĭn) *s.*, gew. Benennung der condensirenden Dampfmaschine, Niederdruckmaschine.

Low-Priced (-' prīst) *a.*, niedrig im Preise, wohlfeil.

Lowr (lour) *v. n.*, *v.* Lower, *v. n.*

Low-Rated (-' rā tĭd) *a.*, *v.* Low-Priced.

Lowre, *s.*, (*arch. cant*) das Geld.

Low-Roofed (-' rūft) *a.*, mit niedrigem Dache.

Lowry (lō' rē) *s.*, (*Eisenb.*) eine Art Blockwagen zum Transport für Reisewagen und andere schwere Güter.

Lows (lōz) *s. pl.*, niedriges, flaches, plattes Land, Niederungen (*Suffolk.*).

Lowsen, *v. n.*, *v.* Listen (*Dorset.*).

Low-Spirited (- spĭr' rĭt tĭd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, muthlos.

Low-Spiritedness (- spĭr' rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, die Schwermuth.

Low-Sunday (- sŭn' dē) *s.*, der erste Sonntag nach Ostern, der Sonntag Quasimodogeniti.

Low-Thoughted (-' thăt ĭd) *a.*, (*Poes.*) niedrig denkend.

Low-Water (-' wă tŭr) *s.*, der niedrigste Wasserstand (zur Ebbezeit); (*bildl.*) der Geldmangel.

Low-Wines (-' wīnz) *s. pl.*, der Vorlauf, der Vorlaß.

Loxia (lŏk' sē ă) *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel (*v.* Cross-Bill).

Loxodromic (lŏk sō drŏm' ĭk) *a.*, loxodromisch; the - curve, die loxodromische Linie (eine Linie oder Kurve von doppelter Krümmung, die alle auf einer Kugeloberfläche oder einem elliptischen Sphäroid gezeichneten größten Kreise unter demselben Winkel durchschneidet); - tables, Tafeln, womit der Schiffer den Lauf des Schiffes bezeichnet.

Loxodromics (lŏk sō drŏm' ĭks) *s. pl.*, die Loxodromie, die Kunst, in schiefer Linie zu segeln.

Loyal (loi' ăl) *a.*, treu, getreu, pflichtig, gehorsam (to a prince or superior, to faith, duty or love, dem Landesherrn, dem Glauben, der Pflicht, der Liebe); *Sh.* - to possession, dem Besitzer der Krone pflichtgetreu, II. IV. I. 3. II.

Loyalist (loi' ăl ĭst) *s.*, der Treugesinnte, der Königgesinnte (bes. in Zeiten der dem Landesherrn drohenden Gefahren).

Loyally, *adv.*, *v.* Loyal.

Loyalty (loi' ăl tē) *s.*, die Vaterlands-, Unterthanstreue; der schuldige Gehorsam; der Bürgersinn (to, gegen); die Liebestreue.

Lozel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lorel.

Lozenge (lŏz' ĭnj) *s.*, (*Geom.*) die Raute, die Rautenvierung, die Rhomboide, der Rhombus; (*hrld. Term.*) die Raute; (*med. Term.*) das kleine, rautenförmige Täfelchen, Küchelchen; (*Zuckerb.*) ein Küchelchen mit eingedicktem Fruchtsaft; (*Arch.*) die kleine rautenförmige Glasscheibe; (*Zool.*) - scaled crocodile, das Rautenkrokodil (Crocodilus rhombifer); - shaped, rautenförmig.

Lozenged (lŏz' ĭnjd) *a.*, rautenförmig.

Lozengy (lŏz' 'n jē) *a.*, (*hrld. Term.*) rautenförmig abgetheilt.

Lu (lû) *s.*, *v.* Loo.

Lubbard (lûb' bûrd) *s.*, (*Arch.* st. Lubber) der Faulenzer, der Bärenhäuter (*North.*).

Lubber (lûb'bûr) *s.*, der dicke, faule Lümmel, der Schlingel; der ungeschickte, linkische, tölpelhafte Mensch; der Grobian; (*S.*, *cant*) die Landratte (im verächtlichen Sinne), daher Lubber's-Hole, *q. v.*

Lubber-Cock (-' - kók) *s.*, der Puterhahn (*Cornw.*).

Lubberhead (lûb' bûr hĕd) *s.*, (*prov.*) der dumme, einfältige Mensch, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Lubber-Land (-' - lănd) *s.*, (*vulg. scherzw.*) das Land der Lümmel, Schlaraffenland.

Lubberly (lûb' bûr lé) *a.* u. *adv.*, (eigentl.) groß, lang, plump und faul, träge; unbeholfen, schwerfällig; tölpisch, linkisch, ungeschlachtet, ungehobelt.

Lubber's-Hole (-' - z hól) *s.*, (*S.*, *cant*) das Soldatengat (die in der Mitte eines Marses befindliche Oeffnung, durch welche der Top des Mastes und der Fuß der Stenge geht).

Lubby (lûb' bé) *s.*, *v.* Lubber (*Devon.*).

Lubric } lû' brĭk } *a.*, schlüpfrig, glatt; (*bildl.*)
Lubrical } lû' bré k'l } schwankend, unbeständig, wankelmüthig; unzüchtig, unkeusch, liederlich (*n. v. g.*).

Lubricant (lû' bré kânt) *s.*, das schlüpfrig, geschmeidig machende Mittel.

Lubricate (lû' bré kát) *v. a.*, schlüpfrig, geschmeidig machen, glätten.

Lubricated, *pp.* d. V. Lubricate, *q. v.*

Lubricating, *ppr.* d. V. Lubricate, *q. v.*

Lubrication (lû bré ká' schûn) *s.*, *v.* Lubrification.

Lubricator (lû' bré ká tûr) *s.*, das Glatt- oder Schlüpfrigmachende.

Lubricious (*n. g.*) } lû brĭsch' ûs } *a.*, *v.* Lubric, Lu-
Lubricous } lû' bré kûs } brical.

Lubricity (lû brĭs' sé te) *s.*, die Schlüpfrigkeit; (*bildl.*) die Unbeständigkeit (of fortune, des Glücks); der Wankelmuth, der Unbestand, die Schlüpfrigkeit; die Liederlichkeit, die Geilheit (*n. v. g.*).

Lubrifaction } lû bré făk' schûn } *s.*, das Schlüpfrig-
Lubrification } lû brĭf fé ká' schûn } machen, das Glätten.

Lucanus (lû ká' nûs) *s.*, (*Entom.*) der Hirschkäfer (Stag-Beetle).

Lucarne (lû'kârn) *s.*, (*frz.*) das Dachfenster (*v.* Dormer).

Luce (lûs) *s.*, (*Ichth.*) der ausgewachsene Hecht; die Wagenspur (*South.*); (*Bot.*) die Lilie (flower de -).

Lucent (lû'sĕnt) *a.*, (*Poes.*) glänzend, leuchtend, strahlend.

Lucern (lû' sûrn) *s.*, (*Zool.*) der moskowitische Luchs.

Lucern (lû sûrn'; lû' sûrn) *s.*, (*Bot.*) die Luzerne, der blaue Schneckenklee (Moon-trefoil; Medicago sativa).

Lucid (lû'sĭd) *a.*, licht, hell, leuchtend, glänzend, strahlend; klar, durchsichtig (stream, Strom); (*bildl.*) hell, licht (intervals of a deranged man, Augenblicke eines Wahnsinnigen); - vision, das Hellsehen; lichtvoll, deutlich, übersichtlich (arrangement, Anordnung).

Lucidity (lû sĭd' é té) *s.*, (*Arch.*) der Glanz.

Lucidly, *adv.*, *v.* Lucid.

Lucidness (lû'sĭd nûs) *s.*, die Helle, das Licht, der Glanz; die Klarheit; die Durchsichtigkeit; die Uebersichtlichkeit.

Lucifer (lû' sé fûr) *s.*, (*Astr.*) der Morgenstern; der Abendstern; Lucifer, Satan, der Teufel; - matches, Phosphor- (Reib-, Streich-) Zündhölzchen.

Luciferian (lû sé fĕr' ré ûn) *a.*, den Lucifer, den Teufel, oder auch die Luciferianer (*v.* Luciferians) betreffend, teuflisch.

Luciferians, *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Luciferianer (Anhänger des Lucifers, Bischofs von Cagliari, welcher im 4ten Jahrhundert lebte).

Luciferous (lû sĭf' fûr rûs) *a.*, Licht gebend (*n. g.*); (*bildl.*) aufklärend (*n. g.*).

Lucifers, *s. pl.*, *v.* Lucifer-matches unter Lucifer, *s.*

Lucific (lû sĭf' fĭk) *a.*, Licht erzeugend, leuchtend (*n. g.*).

Luciform (lû' sé fórm) *a.*, lichtartig (*n. v. g.*).

Lucify (lû' sé fé) *v. a.*, hell machen, erleuchten.

Lucimeter (lû sĭm' é tûr) *s.*, der Lichtmesser (Benennung eines von Bouguer erfundenen Apparats zur Messung der Intensität des aus verschiedenen Körpern herausströmenden Lichtes).

Lucina (lû sí' nâ) *s.*, (*Arch.*) der Mond (*Chaucer*).

Luck (lûk) *s.*, das (plötzliche, oft unerwartete) Glück, der Glücksfall (good -, das Glück, das glückliche Ereigniß; bad -, das Unglück); das Schicksal, das Geschick; as (good) - would have it, glücklicherweise; by -, von Ungefähr; (*Sprichw.*) - for the fools and chance for the ugly, je größer der Narr, desto größer das Glück.

Luckily (lûk' é lé) *adv.*, zum Glücke, glücklicherweise; - for me, zu meinem Glücke.

Luckiness (lûk' é nûs) *s.*, das Glück, das Glückliche, die glückliche Beschaffenheit; der glückliche Zufall (*v.* d. ü. Luck).

Lucking-Mills (lûk' ĭng mĭlz) *s. pl.*, Walkmühlen (*Kent.*).

Luckless (lûk' lûs) *a.*, unglücklich; unheilvoll, unglücklich, unglückselig.

Luck-Penny (-' pĕn né) *s.*, der kleine Nachlaß, eine dem Einkäufer von dem Verkäufer zurückgegebene Kleinigkeit, um Kundschaft anzuziehen *rc.*

Lucky (lûk' ké) *a.*, glücklich; a - hit, ein Glücksfall; to be -, Glück haben; (*cant*, als *s.*) to make one's -, sich schnell aus dem Staube machen, fortlaufen.

Lucky-Proach, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Fatherlasher (*Scott.*)

Lucrative (lû' krâ tĭv) *a.*, einträglich, Gewinn bringend, gewinnreich, Gewinn versprechend, vortheilhaft, ergiebig, lucrativ; to be -, einträglich sein.

Lucre (lû' kûr) *s.*, der Gewinn, der Geldvortheil (stets im üblen Sinne); given to -, geld-, gewinnsüchtig.

Lucre, *v. n.*, (*Arch.*) geldsüchtig sein.

Lucriferous } lû krĭf' fûr rûs } *a.*, einträglich; ergie-
Lucrific (*Arch.*) } lû krĭf' fĭk } big (*n. g.*); *v.* Lu-
Lucrous } lû' krûs } crative.

Luctation (lûk tá' schûn) *s.*, der Kampf, das Ringen (*n. g.*).

Luctual } lûk' tschû ăl } *a.*, traurig, kläglich (*n. g.*).
Luctuous } lûk' tschû ûs }

Lucubrate (lû' kéû brát) *v. n.*, bei Lichte, bei Nacht studiren, arbeiten.

Lucubration (lû kéû brá' schûn) *s.*, das Nachtsitzen, das Nachtstudiren beim Lichte; das bei Nacht Nachtarbeiten, das Nachtstudiren beim Lichte; das bei Nacht Gearbeitete, die Nachtarbeit, die Lucubration.

Lucubratory (lû' kéû brâ tûr ré) *a.*, bei Lichte gearbeitet, geschrieben, verfaßt.

Luculent (lû' kéû lĕnt) *a.*, hell, klar, durchsichtig (water, Wasser); (*bildl.*) klar, deutlich, augenscheinlich.

Luculite (lû' kéû lít) *s.*, (*Geogn.*) der Lucullit, Lucullan (bituminöser dichter Kalkstein).

Lucy (lû' sé) *s. p.*, Lucie.

Lud (lûd) *int.*, (*vulg.*, st. Lord) o je! O! ach Jesus! potztausend!

Ludibrious (lû dĭb' ré ûs) *a.*, spielsüchtig; lächerlich, albern (*n. g.*).

Ludibund (lû' dé bûnd) *a.*, drollig, spaßhaft, possirlich, lustig (*n. g.*).

Ludicrous (lû' dé krûs) *a.*, spaßhaft, drollig, possirlich, lustig; lächerlich, Lachen erregend.

Ludicrously, *adv.*, auf eine spaßhafte, drollige, komische Weise.

Ludicrousness (lû' dé krûs nûs) *s.*, das Spaßhafte, Drollige, Possirliche, die spaßhafte, kurzweilige Eigenschaft, Beschaffenheit; der burleske Charakter (einer Scene).

Ludification (lû dĭf fé ká' schûn) *s.*, das Verspotten, die Verspottung, der Spott, die Neckerei, das Gespött; die Täuschung, der Betrug.

Ludificatory (lû dĭf' fé kâ tûr ré) *a.*, spottend, verspottend, neckend, aufziehend; täuschend, betrügend.

Luen (lū' ĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Pfaufasan (Phasianus argus).

Lues (lū' ēz) *s.*, (*med. Term.*) die Seuche, (im Allgemeinen) jede ansteckende und epidemische Krankheit; - venerea, die Lustseuche, venerische Krankheit, Syphilis.

Luff (lŭf) *s.*, die offene Hand, die flache Hand (*North.*); (*arch. Prov.*) das Blendlicht (beim Vogelfang); (*S.-A.*) *v.* Loof.

Luff, *v. n.*, *v.* Loof.

Luffer-Boarding (lŭf' fŭr bōrd ĭng) *s.*, *v.* Lever-Boards und Louvre.

Luff-Tackle, *s.*, *v.* Loof-Tackle.

Lug (lŏg) *v. a.*, zerren, schleppen, schleifen (zuw. mit off); (*vulg. prov.*) zausen, bei den Ohren zupfen, zausen.

Lug, *v. n.*, sich schwerfällig, langsam bewegen; (*vulg. prov.*) trinken, saufen; (*vulg.*) to - out, vom Leder ziehen.

Lug, *s.*, (*Entom.*) der Sandwurm (Lumbricus marinus); (*Arch.*) ein Längemaß, die Ruthe (= 16½ Fuß); das Ohr (*North.*); das Oehr, der Henkel (*North.*); eine lange Stange (*Wiltsh.*); (*vulg.*) der Ruck, to give a person a -, Einen beim Ohre zupfen; (*vulg. prov.*) der (tüchtige) Schluck (beim Trinken).

Lugeous (lū' jō ŭs) *a.*, schwer; schwerfällig (*Devon.*).

Luggage (lŏg' gĭdj) *s.*, das Gepäck, das Geschlepp, der Troß; das Reisegepäck, das Passagiergut; (*bildl.*) der Plunder, der Kram, die Bagage, *Sh.* T. 4. 1.; (*Eisenb.*) - train, der Pack-, Güterzug; - waggon, der Pack-, Güterwagen.

Luggard (lŏg' gŭrd) *s.*, (*Arch.*) der faule, träge Mensch, der Faulenzer.

Lugge (lŏg) *s.*, (*Arch.*) der Zauderer, der Faulenzer.

Lugger (lŏg' gŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Logger, der Lugger (ein kleineres Fahrzeug, welches auch zum Kriege ausgerüstet und zur Küstenbewachung, so wie zum Avisjachtendienst bei Flotten und als Packetboot gebraucht wird).

Luggish (lŏg' gĭsch) *a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Sluggish.

Luggs, *s. pl.*, *v.* Lug, *s.* (*Entom.*).

Lug-Loaf (-' lōf) (*Arch.*) ein unbeholfener, schwerfälliger, träger Mensch.

Lug-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Lugger- oder Gwersegel, Raasegel.

Lugsome (lŏg' sŭm) *a.*, schwer; schwerfällig; lästig (*East.*)

Lugubrious | lū gĕū' brō ŭs | *a.*, traurig, betrübt, kläglich, düster.
Lugubrous | lū' gĕū brŭs |

Luke (lūk) *s. p.*, Lucas.

Luke, *a.*, lau; *v.* Lukewarm (*u. g.*).

Lukeness (lūk' nĕs) *s.*, *v.* Lukewarmness (*u. g.*).

Lukewarm (lūk' ŭām) *a.*, lau, lauwarm, laulich; (*bildl.*) lau, gleichgültig, kaltsinnig.

Lukewarmly, *adv.*, *v.* Lukewarm.

Lukewarmness (lūk' ŭām nĕs) *s.*, die Lauigkeit, die Laulichkeit; (*bildl.*) die Lauheit, die Gleichgültigkeit, der Kaltsinn.

Lull (lŭl) *v. a.*, einlullen, einsingen (a person asleep oder to sleep); (*bildl.*) einschläfern, beruhigen.

Lull, *v. n.*, sich legen (vom Winde).

Lull, *s.*, das Einschläfernde, die beruhigende, besänftigende Eigenschaft; the - (lulling) of a stream, das sanfte, den Geist beruhigende, einschläfernde Rieseln eines Stromes.

Lullaby (lŭl' lā bē) *s.*, das Wiegenlied (auch - song); das Beruhigungsmittel; (*cant*) - cheat, der Säugling, das Kind.

Lull-Bag (-' băg) *s.*, ein großer, weiter Leinensack, mittelst dessen der zerschnittene Wallfischspeck in ein großes offenes Faß im Kielraum gelassen wird (*Flügel*).

Lulled, *pp.* d. V. Lull, *q. v.*

Luller (lŭl' lŭr) *s.*, Einer, der einlullt, einschläfert; der Kinderfreund; der Tändler; der Liebkoser.

Lulling, *ppr.* d. V. Lull, *q. v.*

Lully (lŭl' lē) *s.*, (*cant*) nasse Wäsche; (*cant*) - priggers, Diebe, welche Kinder nach einem abgelegenen Orte hinlocken und ihnen die Kleidungsstücke rauben; - prigging, das Entwenden von nasser Wäsche, welche zum Trocknen auf die Leine gehängt worden ist.

Lum (lŭm) *s.*, (*Arch.*) ein waldreiches Thal; der Rauchfang einer Hütte (*North.*).

Lumachel | lŭm' ā k'l | *s.*, (*Min.*) Lumachell,
Lumachella | lŭm ā kĕl' lā | Lumachello (opalisirender Muschelmarmor).

Lumbaginous (lŭm băd' jō nŭs) *a.*, (*med. Term.*) das Hüft- oder Lendenweh betreffend.

Lumbago (lŭm bā' gō) *s.*, (*med. Term.*) das Hüftweh, Lendenweh, Kreuzweh, Rückenreißen.

Lumbal | lŭm' b'l | *a.*, (*med. Term.*) zu den Lenden
Lumbar | lŭm' bŭr | gehörig, sie betreffend, von oder
Lumbary | lŭm' bŭr rē | an denselben.

Lumber (lŭm' bŭr) *s.*, das Gerümpel, der Plunder, der unnütze Hausrath, der Polterkram; das Stabholz, Bauholz, Bretter, Dauben, Sparren &c. (*Am.*); (*prov.*) der Schaden, das Unheil; das unnütze Gespräch, das Gewäsch (*East.*); (*cant*) - ken, der Laden eines Pfandverleihers; (*S., cant*) Soldaten oder Passagiere am Bord des Schiffes (meist. live -).

Lumber, *v. a.*, unordentlich zusammenwerfen, aufstapeln; mit Gerumpel &c. vollpacken; (*cant*) zum Pfande einsetzen.

Lumber, *v. n.*, sich schwerfällig bewegen, sich fortschleppen; hinken.

Lumbered, *pp.* d. V. Lumber, *q. v.*

Lumbering, *ppr.* d. V. Lumber, *q. v.*

Lumberer (lŭm' bŭr rŭr) *s.*, Einer, der mit rohem Bauholz handelt; der Holzschläger; Holzflößer (*Am.*).

Lumber-Garret | -' - gār rĕt | *s.*, die Polterkammer,
Lumber-House | -' - hous | das Plunderhaus, die
Lumber-Room | -' - rūm | Rumpelkammer.

Lumbering, *ppr.* d. V. Lumber, *q. v.*; a - crash, ein polterndes Gekrach, ein schwerer Schlag.

Lumbric (lŭm' brĭk) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm (*v.* Dew-Worm).

Lumbrical (lŭm' brē k'l) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Lenden gehörig; wurmförmig, - muscles, die vier Spulmuskeln der Hohlhand.

Lumbrical, *s.*, *v.* Lumbrical-muscles, unter Lumbrical, *a.*

Lumbriciform (lŭm brĭs' sē fōrm) *a.*, wurmförmig.

Luminary (lū' mē nŭr rē) *s.*, das Licht, der leuchtende Körper; (*bildl.*) das Licht gebende, aufklärende Zeichen, Merkmal; der Aufklärer; der Mann von glänzenden Fähigkeiten, das Lumen.

Luminate | lū' mē nāt | *v. a.*, leuchten, erleuchten, erhellen,
Lumine | lū' mĭn | aufklären (*v.* Illuminate).

Lumination (lū mē nā' schŭn) *s.*, die Erhellung, das Leuchten (*v.* d. ü. Illumination).

Luminiferous (lū mē nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Licht erzeugend, Licht gebend.

Luminous (lū' mē nŭs) *a.*, glänzend, leuchtend; hell, licht (colours, Farben); (*bildl.*) klar, lichtvoll, lichtverbreitend, aufgeklärt; (*Phys.*) - matter, der Lichtstoff.

Luminously, *adv.*, *v.* Luminous.

Luminousness (lū' mē nŭs nĕs) *s.*, der Glanz, die Helle, die Klarheit (auch *bildl.*).

Lummack (lŭm' mŭk) *v. a.*, in Unordnung bringen, zerdrücken, zerknittern (*Suffolk.*).

Lummakin (lŭm' mā kĭn) *a.*, (*prov.*) schwerfällig, plump, linkisch, ungeschickt, unbeholfen.

Lummox (lŭm' mŏks) *s.*, der ungeschickte, unbeholfene Mensch; der Lümmel, der Bauer (*East.*).

Lump (lŭmp) *s.*, der Klumpen, die Masse; das (große, unförmliche) Stück, das Stückchen; eine Masse unordentlich unter einander geworfener oder gemischter Dinge; (*Ichth.*) *v.* Lumpfish; by the -, in the -, im Ganzen, in Bausch und Bogen, im Rummel, Eins in's Andere gerechnet; purchase in the -, der Bauschkauf; to sell by the -, ungezählt, ungewogen verkaufen; all in a -, zusammen auf einem Brette.

Lump, *v. a.*, im Ganzen, zusammennehmen, zu einer Gesammtmasse schlagen; (*prov.*) tüchtig schlagen, durchbläuen;

(*vulg.*) liegen lassen, if you don't like it you may - it, wenn es dir nicht gefällt, kannst du es liegen lassen.

Lump, *v. n.*, sich klumpenweise ansetzen; (*bildl.*) mürrisch, ärgerlich aussehen, schmollen, grollen (*Devon.*).

Lumped, *pp.* d. V. Lump, *q. v.*

Lumpen (lŭm'p'n) *s.*, (*Ichth.*) ein langer, grüner, gestreifter Fisch.

Lumpers (lŭm'pŭrz) *s. pl.*, Arbeiter auf den Schiffswerften, welche beim Laden und Löschen der Schiffe Beschäftigung erhalten.

Lumpfish } lŭmp'fĭsch } *s.*, (*Ichth.*) der gemeine
Lumpsucker } lŭmp'sŭk kŭr } Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehase (auch Cock-Padle, Sea-Owl; Cyclopterus lumpus).

Lumping (lŭmp'ĭng) *ppr.* d. V. Lump, *q. v.; a.*, (*vulg.*) schwer, groß, dick, reichlich, viel; (*vulg.*) a - pennyworth, viel für's Geld.

Lumpish (lŭmp'ĭsch) *a.*, plump, schwer; schwerfällig, unbehülflich, träge, schläfrig, gleichgültig, dumm, *Sh.* G.V.3.II.

Lumpishly, *adv.*, *v.* Lumpish.

Lumpishness (lŭmp'ĭsch nĕs) *s.*, die Plumpheit, die Schwerfälligkeit, die Trägheit, die Schlaffheit, Schläfrigkeit, Dummheit.

Lumps (lŭmps) *s. pl.*, harte Backsteine (eine Art Klinker) zur Belegung der Fußböden (*East.*).

Lump-Sugar (-'schŭg gŭr) *s.*, der Lumpenzucker.

Lumpy (lŭmp'ē) *a.*, klümperig, klumpig; (*bildl.*) schwerfällig; unbeholfen, ungeschickt (*South.*).

Lun (lŭn) *s.*, (*cant*) der Harlekin.

Luna (lū'nă) *s.*, (*lat.*) der Mond; (*hrld.* u. *chem. Term.*) das Silber; - cornea, - cornua, Hornsilber, Chlorsilber.

Lunacy (lū'nă sē) *s.*, die Mondsucht; der Wahnsinn, Irrsinn (im Allgemeinen); die Tollheit; commission of -, *v.* unter Commission.

Lunar (lū'nŭr) *a.*, den Mond betreffend, Mond..., Monds...; mondförmig; (*Arch.*) unter dem Einflusse des Mondes, demselben unterworfen (*Bacon*); (*anat. Term.*) - bone, das halbmondförmige Bein, das Mondbein (in der Hand); (*med. Term.*) - caustic, der Höllenstein, salpetersaures Silberoxyd; - cycle, ein Zeitraum von 19 Jahren; - month, der Mondmonat (28 Tage, *v.* Solar-Month); - tables, Mondtafeln (welche dazu dienen, den jedesmaligen Stand des Mondes am Himmel im Voraus zu berechnen); - year, das Mondjahr.

Lunaria (lū nār'rē ă) *s. pl.*, (*Bot.*) Mondviolen, (*v.* Moon-Wort).

Lunarian (lū nār'rē ăn) *s.*, der Mondbewohner.

Lunary (lū'nŭr rē) *a.*, *v.* Lunar.

Lunary, *s.*, (*Bot.*) *v.* Lunaria.

Lunate } lū'nāt } *a.*, (*bot. Term.*) halbmondförmig,
Lunated } lū'nā tĭd } sichelförmig (von den Blättern).

Lunatic (lū'nă tĭk) *a.*, mondsüchtig; wahnsinnig, verrückt; - asylum, das Irrenhaus, die Irrenanstalt.

Lunatic, *s.*, der Mondsüchtige; der Wahnsinnige, Verrückte; der Narr; -s, die Wahnsinnigen.

Lunaticness, *v.* Lunacy (*n. g.*).

Lunation (lū nā'schŭn) *s.*, (*Astr.*) der Mondeswechsel (die Zeit, in welcher der Mond die ganze Reihe seiner Phasen einmal durchmacht), der Mondeslauf; das Mondlicht.

Lunch } lŭnsch } *s.*, das Zwischenessen, das zweite
Luncheon } lŭnsch'ŭn } Frühstück, der Imbiß; (*prov.*) ein großes, dickes, abgeschnittenes Stück, der Runken (Brod); so viel man auf einmal hinunterschlucken kann.

Lunch, *v. n.*, das Zwischenessen, den Imbiß einnehmen.

Lundy (lŭn'dē) *a.*, (*prov.*) schwerfällig; unbeholfen, ungeschickt.

Lune (lūn) *s.*, etwas Halbmondförmiges, der Halbmond (*n. g.*); (*Arch.*) ein Anfall von Mondsucht, von Wahnsinn, *Sh.* W.4.II., W.T.2.II., H.3.II.; -s of a hawk, Falkenriemen, Falkenleinen.

Lunette } (lū nĕt') } *s.*, (*Festungsw.*) die Brille (meist.
Lunet } } *pl.*); der kleine Mond, der Halbmond, der Trabant eines Planeten (Lunet); (*Reitk.*) das Scheuleder; der Mond (ein abgekürztes Hufeisen).

Lung (lŭng) *s.*, die Lunge, die Lungen (meist. *pl.* oder auch a pair of -s); (*cant*) der Schreier, daher to have a good pair of -s, eine laute, sonore Stimme haben; to cry at the top of one's -, aus vollem Halse schreien; (*Arch.*) -s, der Diener eines Alchymisten, der das Feuer anbliest.

Lunge, *v. a.* u. *n.*, *v.* Longe; tüchtig schlagen, durchprügeln (*East.*); (*prov.*) st. Plunge, *q. v.*; sich verbergen, sich verstecken (*Northampt.*); (*arch. Prov.*) to - a colt, ein Füllen abrichten, einreiten.

Lunged (lŭngd) *a.*, Lungen habend; lungenähnlich, lungenartig.

Lungeous (lŭn'jŭs) *a.*, (*arch. Prov.*) ungeschickt, unbeholfen, linkisch; roh, bäuerisch; grausam; rachsüchtig; mißgünstig; schadenfroh; zanksüchtig, boshaft.

Lung-Glasses (-'glăs sĭz) *s. pl.*, Lungengläser.

Lung-Grown (-'grōn) *a.*, mit angewachsener Lunge.

Lungis (lŭn'jĭs) *s.*, (*Arch.*) der große, unbeholfene, rohe, faule, träge Mensch, der Schwengel, der Langbein.

Lungless (lŭng'lĕs) *a.*, ohne Lungen.

Lung-Sick (-'sĭk) *a.*, lungensüchtig.

Lung-Sickness (-'sĭk nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Lungensucht (bes. beim Vieh).

Lungwort (lŭng'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (Pulmonaria).

Luniform (lū'nē fŏrm) *a.*, mondförmig, halbmondförmig.

Lunisolar (lū nē sō'lŭr) *a.*, (*astr. Term.*) Mondsonnen..., den Mond- und Sonnenlauf betreffend, aus dem Mond- und Sonnenlauf zusammengesetzt, berechnet; - cycle, der Mondsonnenzirkel; - period, eine Zeit von 532 gewöhnl. Jahren; - year, das Mondsonnenjahr (*v.* - period).

Lunistice (lū'nĭs tĭs) *s.*, (*astr. Term.*) die Mondswende, das Apogäum, die Erdferne (der Punkt in der Bahn des Mondes, wo dieser von der Erde am weitesten entfernt ist).

Lunkers (lŭng'kŭrz) *s. pl.*, die größeren, losen Stücke, in welchen sich der Eisenstein vorfindet.

Lunt (lŭnt) *a.*, mürrisch, ärgerlich, kurz angebunden (*East.*).

Lunt, *s.*, die Lunte, der Zundstrick.

Lunular } lū'nū lŭr } *a.*, (*bot. Term.*) halbmond-
Lunulate } lū'nū lĕt } förmig; (*geom. Term.*) -
Lunulated } lū'nū lā tĭd } angle, der aus zwei Kurven gebildete Winkel.

Lupercal (lū'pŭr k'l) *a.*, die römischen, zur Ehre des Gottes Pan veranstalteten Feste (Lupercalien) betreffend.

Lupercals, *s. pl.*, die römischen Lupercalienfeste, Lupercalien.

Lupia (lū'pē ă) *s.*, (*Med.*) die Balggeschwulst.

Lupine (lū'pĭn) *s.*, (*Bot.*) die Lupine, die Feigbohne, die Wolfsbohne (Lupinus).

Lupine, *a.*, wolfsartig.

Lupinite (lū'pē nĭt) *s.*, (*Chem.*) das Lupinin (Bitterstoff aus dem Mehle der weißen Feigbohne; Lupinus albus).

Lupulin } lū'pŏŏ lĭn } *s.*, (*Chem.*) das Lupulin, Lupulit,
Lupuline } lū'pŏŏ lĭn } das Hopfenbitter (der im gelben
Lupulite } lū'pŏŏ lĭt } Staube des Hopfens enthaltene bittere Extraktivstoff).

Lurch (lŭrtsch) *s.*, das Bete, der Matsch (im Spiele; *n. g.*), daher to save the -, sich gegen den Matsch sichern, aus dem Matsche kommen; to win the -, Matsch machen (*n. g.*); die Lauer, das Versteck, daher to lie at -, to lie upon the -, auf der Lauer sein; (*S.-A.*) das plötzliche Rollen oder Schlingern (eines Schiffes); to leave a person in the -, Einen im Stiche, in der Noth lassen; (*Arch.*) to give a -, lügen; betrügen, hintergehen.

Lurch, *v. n.*, (*S.-A.*) sich plötzlich umlegen, auf die Seite über hellen, krengen (von einem Schiffe); auf der Lauer sein (*v. d. ä.* Lurk); Kniffe anwenden, *Sh.* W. 2. II.

Lurch, *v. a.*, täuschen, hintergehen; ausweichen (the expectation, der Erwartung, *n. g.*); (beim Spiele) Matsch, Bete machen (*n. g.*); (*Arch.*) pressen, mausen, bemausen, *Sh.* Cor. 2. II.; (*Arch.*) verschlingen, (*vulg.*) fressen.

Lurched, *pp.* d. V. Lurch, *q. v.*

Lurcher (lŭrtsch'ŭr) *s.*, der Laurer; der Strauchdieb; der Spürhund; (*Arch.*) der Vielfresser, der Fresser; (*cant*) der Häscher, Gerichtsdiener.

Lurching, *ppr.* d. V. Lurch, *q. v.*

Lurch-Line (-'lin) *s.*, (*Arch.*) die Schnur, um ein Vogelnetz zuzuziehen.

Lurdan | **Lurdain** | **Lurden** (lŭr'd'n) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Müssiggänger; der Grobian; als *a.*, *v.* Lurdy.

Lurdy (lŭr'dé) *a.*, (*Arch.*) müssig, träge, faul; schwerfällig, einfältig, dumm.

Lure (lŭr) *s.*, der Vorlaß, das Federspiel (ein mit einem Paar Vogelflügel besetzter eirunder Körper, der dazu dient, den Falken, der ihn von weitem für einen Vogel hält, wieder anzulocken); daher (*bildl.*) die Lockung, die Lockspeise, der Köder, der Reiz; eine Geschwulst oder Wunde am Hufe einer Kuh (*West.*); die flache Hand (*North.*); die Zuberstange, die Hebestange (*East.*).

Lure, *v. a.*, den Falken mittelst des Federspiels zurücklocken (auch als *v. n.*); (*bildl.*) locken, anlocken, reizen, ködern.

Lured (lŭrd) *pp.* d. V. Lure, *q. v.*

Lurid (lŭr'rĭd) *a.*, (*Poes.*) grau, blaßgrau, bleich (*n. g.*); finster, düster.

Luring, *ppr.* d. V. Lure, *q. v.*

Lurk (lŭrk) *v. n.*, lauern, auf der Lauer liegen, auflauern (for a person, Einem); (*bildl.*) lauern, lauschen, versteckt liegen; sich verstecken, verborgen halten, sich nicht sehen oder blicken lassen.

Lurked, *pp.* d. V. Lurk, *q. v.*

Lurker (lŭrk'ŭr) *s.*, der Laurer, der Strauchdieb; Einer, der sich versteckt, verborgen hält, der sich nicht blicken läßt.

Lurking, *ppr.* d. V. Lurk, *q. v.*; - rocks, blinde Klippen.

Lurking-Hole (*vulg.*) | **Lurking-Place** lŭrk'ĭng hōl | -' - plās *s.*, das Versteck, der Schlupfwinkel.

Lurries (lŭr'rĭz) *s. pl.*, (*arch. cant*) Kleider, Kleidungsstücke; Geld, Uhren, Ringe und sonst leicht fortzuschaffende Kostbarkeiten.

Lurry (lŭr'ré) *s.*, (*Arch.*) der Haufen; der Lärm, der Tumult.

Lurry, *v. a.*, beschmutzen, beschmieren (*East.*); zerren, ziehen, schleppen (*Northumberl.*); nachlässig, oberflächlich verrichten (*South.*).

Lusatia (lŭ sā' sché ă) *s. p.*, die Lausitz, Upper -, Lower -, Ober-, Nieder-Lausitz.

Luscious (lŭsch'ŭs) *a.*, übersüß, allzusüß; (*bildl.*) wonniglich, reizend; widerlich (süß), ekelhaft (flattery, Schmeichelei); schmutzig, unanständig, obscön (*ungew.*).

Lusciously, *adv.*, *v.* Luscious.

Lusciousness (lŭsch' ŭs nĕs) *s.*, die allzugroße Süße oder Süßigkeit, die Uebersüßigkeit.

Lusern, *s.*, *v.* Lucern.

Luserne, *s.*, *v.* Lucerne.

Lush (lŭsch) *a.*, (*Arch.*) saftig, üppig, *Sh.* T. 2. I.

Lush, *s.*, (*cant*) starkes Bier, Getränke (überh.), daher (*cant*) - crib, - ken, das Bierhaus, Weinhaus, die Kneipe.

Lush, *v. a.* u. *n.*, (*cant*) trinken, saufen.

Lushey (lŭsch'é) *a.*, (*cant*) betrunken, besoffen.

Lusitania (lŭ zĭ tān' é ă) *s. p.*, (*Poes.*) Portugal.

Lusk (lŭsk) *a.*, (*Arch.*) träge, müssig, faul.

Lusk, *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Tagedieb, der Taugenichts.

Lusk, *v. n.*, (*Arch.*) träge, müssig, faul sein.

Luskish (lŭs'kĭsch) *a.*, (*Arch.*) zum Faulenzen geneigt, träge, lässig.

Luskishly, *adv.*, *v.* Luskish.

Luskishness (lŭs'kĭsch nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Trägheit, der Hang zum Faulenzen.

Lusorious (lŭ sōr' ré ŭs) *a.*, zum Spiele gehörig, dem Spielen geneigt, spielsüchtig; - lots, Hazardspiele (*n. g.*).

Lusory (lŭ'sŭr ré) *a.*, Spiele betreffend, im Spiele üblich; spielend, im Spiele, im Scherze, scherzhaft, kurzweilig, lustig; - lots, *v.* unter Lusorious (*n. g.*); - skirmishes, Scheingefechte.

Lust (lŭst) *s.*, die Lust, das Verlangen (meist. im schlechten Sinne, z. B. the - of gain, - of lucre, Gewinnlust); die sinnliche Begierde, die Wollust; (*Arch.*) die Lebenskraft, die Ueppigkeit (einer Pflanze); (*Arch.*) die Kraft, die Rüstigkeit, die Munterkeit (*v.* Lustiness); to satisfy one's - upon a person, seinen Muth an Einem kühlen, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Lust, *v. n.*, lüsten, gelüsten, heftig begehren (meist. mit after, zuw. to, sowie auch mit einem folgenden Inf.), unordentliche Gelüste haben, sinnliche Begierde empfinden, fleischlich begehren (*Prov.* 6., *Math.* 5.).

Luster (lŭst'ŭr) *s.*, Einer, der sinnliche Begierde hegt; der Wollüstling.

Lustful (lŭst' fŭl) *a.*, wollüstig, liederlich, geil; zur Wollust anreizend; (*Arch.*) stark, kräftig, kraftvoll, gesund, üppig.

Lustfully, *adv.*, *v.* Lustful.

Lustfulness (lŭst'fŭl nĕs) *s.*, die Wollust, die Geilheit, die Liederlichkeit, die Unkeuschheit.

Lustic (lŭst' ĭk) *a.*, (*Arch.*) gesund, kräftig; munter, lustig, froh, ausgelassen.

Lustihood (lŭst' é hŭd) *s.*, (*Arch.*) die Lebenskraft, die Thätigkeit, die Rüstigkeit; die Munterkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Lustily (lŭst' é lé) *adv.*, rüstig, kräftig, stark, frisch, gesund, derb, stämmig; wacker, weidlich, tapfer, tüchtig, to drink -, to eat -, tapfer trinken, sich gut schmecken lassen.

Lustiness (lŭst' é nĕs) *s.*, die Rüstigkeit, die Kraft, die Stärke; die Munterkeit.

Lusting, *ppr.* d. V. Lust, *q. v.*

Lusting (lŭst'ĭng) *s.*, das heftige Verlangen; die sinnliche Begierde.

Lustless (lŭst'lĕs) *a.*, ohne Wollust; kraftlos, schwach; (*Arch.*) willenlos, gleichgültig.

Lustling (lŭst'lĭng) *s.*, der Wollüstling.

Lustral (lŭs'tr'l) *a.*, zur Reinigung (der heidnischen Priester) gehörig, Reinigungs..., - water, das Reinigungswasser, (*kath.*) das Weihwasser.

Lustrate (lŭs'trāt) *v. a.*, reinigen, weihen; besichtigen.

Lustrated, *pp.* d. V. Lustrate, *q. v.*

Lustrating, *ppr.* d. V. Lustrate, *q. v.*

Lustration (lŭs trā'schŭn) *s.*, die Reinigung, die Reinwaschung, die Weihe; das Reinigungsopfer, Weihopfer.

Lustre (lŭs' tŭr) *v. a.*, erleuchten, erhellen.

Lustre, *s.*, der Glanz, der Schimmer (of the sun, der Sonne, of silken stuffs, der Seidenzeuge); (*bildl.*) der Glanz, der Ruhm (of birth, deeds, fame, der Geburt, der großen Thaten, des Ruhmes); der Kronleuchter; (*Waarenk.*) ein engl. geköpertes Zeug aus Baumwollengarn, mit Einschuß von Schafwolle, meist. von dunkler Farbe und glänzender Appretur; das Lustrum (Zeit von 5 Jahren).

Lustreless (lŭs' tŭr lĕs) *a.*, glanzlos, matt, todt, ausdruckslos (eyes, Augen).

Lustre-Ware (-' - ŭār) *s.*, (*Waarenk.*) mit Gold oder Silber oder glänzenden Substanzen überzogene Waare.

Lustrical | **Lustrifical** lŭs' tré k'l | lŭs trĭf' é k'l *a.*, zur Reinigung gehörig, reinigend (vermittelst Weihwassers).

Lustring (lŭst'rĭng) *s.*, (unricht. Lutestring geschrieben und ausgesprochen; *Waarenk.*) ein glänzendes, figurirtes, atlasartiges Zeug sowohl von Seide, als auch von Kammgarn, der Lustring, Glanztaffet.

Lustrous (lŭst' rŭs) *a.*, glänzend, scheinend, leuchtend, schimmernd, strahlend, *Sh.* T. N. 4. II.

Lustrum (lŭs'trŭm) *s.*, (*lat.*) das Lustrum, das Jahrfünf.

Lust-Stained (-' stānd) *a.*, wollustbefleckt, *Sh.* O. 5. I.

Lust-Wearied (-' ûēr rĭd) *a.*, wollustmüde, *Sh.* A.C.2.I.

Lustwort(lŭst'ûŭrt)*s.*,(*Bot.*) der Sonnenthau(Drosera).

Lusty (lŭs' tē) *a.*, stark, kräftig, rüstig, stämmig, deftig, derb; dick, korpulent; lustig, munter; (*Arch.*) angenehm, schön; üppig, geil; trotzig, *Sh.* H. V. 4. VIII.; reichlich, tüchtig (draught, Zug, Schluck); (*vulg.*) schwanger; - voices, starke Stimmen (*Dickens*).

Lutanist (lū'tănĭst) *s.*, der Lautenspieler, der Lautenist.

Lutareous (lū tā' rē ŭs) *a.*, im Kothe lebend; kothartig; kothähnlich, kothfarben.

Lutation (lū tā'schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Verkitten von Destillirkolben, das Lutiren, Verkleben.

Lute (lūt) *s.*, (*Mus.*) die Laute; (*Chem.* auch Lutum) das Klebwerk für Destillationsapparate, der weiße Lehm.

Lute, *v. a.*, (*chem. Term.*) verkitten, lutiren, verkleben.

Lute-Case (-' kās)*s.*, der Lautenkasten, das Lautenfutteral.

Luted, *pp.* d. V. Lute, *q. v.*

Lute-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Lautenmacher.

Lutenist (lū' t'n ĭst), **Luter** (lū' tŭr), **Lutist** (lū' tĭst) *s.*, der Lautenspieler.

Luteoline (lū tē' ō lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Luteolin (ein im Wau - weld or dyer's-weed, Reseda luteoli - entdeckter Farbestoff).

Luteous (lū' tē ŭs) *a.*, braungelb, lehmfarbig.

Lute-String (-' strĭng) *s.*, die Lautensaite, die Darmsaite; *v.* Lustring.

Luther (lū' thŭr) *a.*, (*Arch.*) böse, gottlos, lasterhaft, verrucht (*Chaucer*).

Lutheran (lū' thŭr r'n) *a.*, lutherisch.

Lutheran, *s.*, der Lutheraner.

Lutheranism (lū' thŭr ŭn ĭz'm), **Lutherism** (lū' thŭr ĭz'm) *s.*, das Lutherthum, die lutherische Glaubenslehre.

Luthern (lū' thŭrn), **Lutheran** (lū' thŭr ŭn) *s.*, (*Archit.*) das Dachfenster, Klappfenster.

Luting (lū' tĭng) *ppr.* d. V. Lute, *q. v.*

Lutose (lū' tōs) *a.*, (*bot. Term.*) kothfarbig, kothig, von trüber, schmutziger Farbe.

Lutter (lŭt' tŭr) *v. a.*, umherstreuen, umherwerfen (*Gloucest.*).

Lutter-Putch (-' - pŭtsch) *s.*, der unordentliche, schmutzige, schlurige Mensch.

Lutulent (lū' tū lŭnt) *a.*, kothig, schlammig, trübe.

Lux (*w. g.*) (lŭks), **Luxate** (lŭks' āt) *v. a.*, verrenken, ausrenken (a joint, ein Glied).

Luxated, *pp.* d. V. Lux, Luxate, *q. v.*

Luxating, *ppr.* d. V. Lux, Luxate, *q. v.*

Luxation (lŭks ā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Verrenkung, die Ausrenkung; das verrenkte Glied.

Luxe (lŭks) *s.*, (*frz.: Arch.*) der Luxus (*v.* Luxury).

Luxuriance (lŭg zŭr' rē ŭns), **Luxuriancy** (lŭg zŭr' rē ŭn sē) *s.*, die Ueppigkeit, der geile Pflanzenwuchs; (*chir. Term.*) der übermäßige Wuchs des wilden Fleisches, das Luxuriiren; (*bildl.*) die Ueppigkeit.

Luxuriant (lŭg zŭr' rē ŭnt) *a.*, üppig, geil wachsend; (*bildl.*) überreich, übervoll, überfließend; - health, die Fülle der Gesundheit; (*bot. Term.*) - flowers, üppige Pflanzen; - way of speaking, blühende, wortreiche Beredtsamkeit.

Luxuriantly, *adv.*, *v.* Luxuriant.

Luxuriantness (lŭg zŭr' rē ŭnt nĕs) *s.*, die Ueppigkeit.

Luxuriate (lŭg zŭr' rē āt) *v. n.*, üppig, geil wachsen, wuchern; üppig sein; (*bildl.*) überschwänglich sein, sich ergießen; schwelgen (in bliss, in Seligkeit).

Luxuriation (lŭg zŭr rē ā'schŭn) *s.*, der üppige, geile Wuchs.

Luxurious (lŭg zŭr' rē ŭs) *a.*, üppig, reich, verschwenderisch; schwelgerisch; prachtlustig, prachtliebend; wollüstig, geil; den Luxussinn fördernd, ihm dienend (- wealth, Reichthümer); überschwänglich, übermäßig (*n. g.*); a - table, ein üppig besetzter Tisch.

Luxuriously, *adv.*, *v.* Luxurious.

Luxuriousness (lŭg zŭr' rē ŭs nĕs) *s.*, *v.* Luxury.

Luxurist (lŭk' schū rĭst) *s.*, der üppige Mensch, der Schwelger, der Lüstling; der Wollüstling.

Luxury (lŭk' schŭr rē) *s.*, der Luxus, das Wohlleben, die Prunkliebe, die Prunksucht, die Ueppigkeit, die Verschwendung, die Schwelgerei, die Pracht, die Prachtliebe, die Prachtlust, der Aufwand, Prachtaufwand, der Ueberfluß; die Köstlichkeit, der kostbare Gegenstand, Luxusartikel (articles of -, luxuries); (*Arch.*) die Ueppigkeit, die Geilheit, die Wollust, *Sh.* K. L. 4. VI.; der üppige Wuchs.

Luzula (lū' zū lă) *s.*, (*Bot.*) die Hainbinse, Hainsimse (*v.* Wood-Rush).

Ly, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Lie.

Lyam (lī' ăm) *s.*, der Leitriemen für Jagdhunde.

Lyart, **Liart** (lī' ărt) *a.*, grauhaarig, silberhaarig (*North.*).

Lybian (lĭb' ĭ ŭn) *a.*, lybisch.

Lycanthropist (lī kăn' thrō pĭst) *s.*, (*Myth.*) der Währwolf; (*bildl.*) der Währwolfsnarr, der Wahnsinnige, der Wolfswahnsinnige.

Lycanthropy (lī kăn' thrō pē) *s.*, (*med. Term.*) die Lykanthropie, die Währwolfschaft (die vermeintliche Verwandlung in einen Wolf, eine Art des Wahnsinns).

Lyceum (lī sē' ŭm) *s.*, das Lyceum, die Gelehrtenschule, das Progymnasium.

Lychnis (lĭk' nĭs) *s.*, (*Bot.*) das Lichtröschen, die Lichtnelke, Raden (*v.* Catch-Fly, Campion, Ragged-Robin).

Lycium (lĭ' sē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bocksdorn, der Teufelszwirn.

Lycoperdon (lī kō pŭr' dŏn) *s.*, (*Bot.*) der Flockenstreuling, Staubpilz (gew. Puff-Balls).

Lycopersicon (lī kō pŭr' sē kŏn) *s.*, (*Bot.*) der Liebelapfel (*v.* Love-Apple; Tomato).

Lycopodium (lī kō pō' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bärlapp (*v.* Club-Moss).

Lycopsis (lī kŏp' sĭs) *s.*, (*Bot.*) der Krummhals (*v.* Bugloss).

Lycopus (lī' kō pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wolfsfuß (*v.* Gipsy-Wort, Water-Horehound).

Lydford (lĭd' fŭrd) *s. p.*, die Stadt Lydford in Devonshire; (*scherzw.*) - law, zuerst hängen, dann richten.

Lydia (lĭd' ĭ ă) *s. p.*, Lydien.

Lydian (lĭd' ĭ ŭn) *a.*, lydisch; (*Mus.*) - mood, die lydische Tonart (ernste, klägliche Melodie der alten Griechen); (*Min.*) - stone, der lydische Stein, edler Kieselschiefer, der Lydit.

Lye (lī) *s.*, die Lauge; die Lüge (*v.* d. ü. Lie); (*cant*) der Urin.

Lyer (lī' ŭr) *s.*, der, die, das Liegende (*v.* Liar); a - in, eine Wöchnerin.

Lying (lī' ĭng) *ppr.* d. V. Lie, *q. v.*; - in, das Kindbett, die Entbindung, das Wochenbett; - in charity, - in hospital, die Entbindungs-Anstalt oder Hospital; - in woman, die Wöchnerin; - in visits, die Wochenbesuche; (*S.-A.*) - to, das Beilegen vor der Fock.

Lyingly (lī' ĭng lē) *adv.*, fälschlich, lügenhaft.

Lyke-Wake, **Lyk-Wake** (līk' ûāk) *s.*, die Leichenwache, Todtenwache (*Wales, Scotl., Irl.*).

Lym (lĭm) *s.*, (*Arch.*) der Spürhund, *Sh.* K. L. 3. VI.

Lyme, *s.*, *v.* Lyam.

Lyme-Grass (līm' grās) *s.*, (*Bot.*) Haargras (Glymus).

Lymph (lĭmf) *s.*, (*anat. Term.*) die Lymphe, das Blutwasser, die wässerige Feuchtigkeit im Geblüt.

Lymphate (lĭm' fēt), **Lymphated** (lĭm' fā tĭd) *a.*, wahnsinnig, rasend.

Lymphatic (lĭm făt' ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) lymphatisch, zu den Blutwassergefäßen im Körper gehörig; - ducts, die lymphatischen Gefäße; (*bildl.*) wahnsinnig, toll, verrückt.

Lymphatic, *s.*, das Blutwassergefäß; (*Arch.*) der Wahnsinnige.

Lympheduct (lĭm' fē dŭkt) *s.*, (*anat. Term.*) die Blutwasserröhre, das Blutwassergefäß, der Blutwassergang.

Lymphography (lĭm fŏg' grăf fē) *s.*, die Beschreibung der Blutwassergefäße.

Lymphy (lĭm' fē) *a.*, Lymphe enthaltend, Lymphe ähnlich.

Lyncean (lĭn' sē ŭn) / **Lynceous** (lĭn' sē ŭs) *a.*, den Luchs betreffend, dazu gehörig, luchsartig; luchsäugig; (*Min.*) - stone, der Luchsstein (alte Benennung für Belemniten).

Lynch (lĭnsch) *v. a.*, ohne die gebräuchlichen Gerichtsformalitäten zu beobachten, ohne weiteren Proceß strafen, hinrichten (*Am.*).

Lynched, *pp.* d. V. Lynch, *q. v.*

Lynchet (lĭn' schĕt) *s.*, (*prov.*) der Rain; der Grenzstein.

Lynching, *ppr.* d. V. Lynch, *q. v.*

Lynch-Law (-' lå) *s.*, das Lynchgesetz; die Selbstjustiz, Volksjustiz (diese Benennung soll von einem gewissen John Lynch herstammen, der gegen das Ende des 16. Jahrhunderts, als der regelmäßige Gang der Colonialgesetze keinen genugsamen Schutz gegen die Verwüstungen gewährte, welche flüchtige Sklaven und Verbrecher, die in der Nähe des Dismal-Swamp, eines ungeheuren Sumpfes in Nordcarolina, sich sammelten, an den benachbarten Pflanzungen verübten, von den Bewohnern erwählt und mit unumschränkter Macht, als Gesetzgeber, Richter und ausführende Gewalt in Civil- und Criminalsachen bekleidet wurde).

Lyncuris (lĭng' kōū rĭs) *s.*, (*Min.*) der Lynkur (eine Art Hyacinth oder ein grauer Chalcedon).

Lynx (lĭngks) *s.*, (*Zool.*) der Luchs (Felis lynx).

Lynx-Eyed (-' īd) *a.*, luchsäugig.

Lyon (lī' ŭn) *s.*, *v.* Lion; (*Hrld.*) - king at arms, der schottische Kron-Wappenherold.

Lyons (lī' ŭnz) *s. p.*, die Stadt Lyon.

Lyra (līr' rå) *s.*, (*Astr.*) die Leier.

Lyrate (līr' rāt) / **Lyrated** (līr' rā tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) leierförmig.

Lyre (līr) *s.*, die Leier, die Lyra; (*bildl.*) to touch the -, die Leier schlagen, dichten, singen; (*astr. Term.*) die Leier; (*Ichth.*) der gemeine Spinnenfisch (Caltionymus lyra).

Lyre-Shaped (-' schāpt) *a.*, leierförmig.

Lyre-Tail (-' tāl) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz (Maenura superba).

Lyribliring (lĭr' rē blĭr rĭng) *a.*, (*Arch.*) singend, trillernd.

Lyric (lĭr' rĭk) / **Lyrical** (lĭr' rē k'l) *a.*, lyrisch; - poetry, die lyrische Poesie.

Lyric, *s.*, der Lyriker, der lyrische Dichter.

Lyricism (lĭr' rē sĭz'm) *s.*, die lyrische Dichtung.

Lyrics (lĭr' rĭks) *s. pl.*, lyrische Gedichte.

Lyrist (līr' rĭst; lĭr' rĭst) *s.*, der Leier- (Lyra-) Spieler.

Lys (lĭs) *s.*, ein chinesisches Längemaß (= 533 Yards).

Lysimachia (lĭs sē măk' ē å) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (*v.* Loosestrife).

Lyssa (lĭs' så) *s.*, (*med. Term.*) die Hundswuth.

Lysses (lĭs' sēz) *s. pl.*, (*neugr.: med. Term.*) die vermeintlichen Wuthblasen unter der Zunge der Hunde und anderer Thiere, welche mit Hundswuth angesteckt sind.

Lyterian (lī tēr' rē ŭn) *a.*, (*med. Term.*) lytherisch, Vorzeichen einer guten Krise bei einer gefährlichen Krankheit anzeigend.

Lythrode (lĭth' rōd) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Fettsteins (*v.* Elaolite).

Lythrum (lī' thrŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Loosestrife.

M

M (ĕm) *s.*, der dreizehnte Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet es: im Hebräischen 40, im Griechischen (μ') 40, ($,\mu$) 40,000; im Lateinischen (eigentlich CIↃ, als Anfangsbuchstabe von Mille) 1000, daher M. M. 2000, M. 1,000,000; in der Rubricirung 12; als *abbr.* steht M. für Mace, Madam, Majesty, Manlius, Marcus, Marquis, Mercurio, Meridiem, Mille, Minute, Mix, Mixture, Monday, Morning, *q. v.*: M. A. für Magister Artium, Master of Arts, Magister (*v.* auch A. M.); Ma. für Mathew, Madam, Matthäus, Madame; m/a. für my account, meine Rechnung; Mac. für Maccabees, das Buch der Maccabäer; Majy. für Majesty, Majestät; Mar. für March, Mark, März, Marcus; Mart. für Martin, Martyr, Martin, Märtyrer; M. A. S. für Member of the Astronomical Society, Mitglied der astronomischen Gesellschaft; Mas. für Master, *q. v.*; Mass. für Massachusets, Staat in Nordamerika; Mat. für Mathew, Matthäus; Math. für Mathematics, die Mathematik; M. B. für Medicinae Bacalaureus, Bachelor of Medicine, oder auch Musicae Bacalaureus, Bachelor of Music, Baccalaureus der Medicin oder der Musik; M. C. für Member of Congress, Congreßmitglied (*Am.*); Master of the Ceremonies, Ceremonienmeister; M. D. für Medicinae Doctor, Doctor of Medicine, Doctor der Medicin; für Measured distance, die abgemessenen, ausgemessenen Gründen; (auf der Bühne) für Middle-Door, Mittelthür; Md. für Maryland, Staat in Nordamerika; Mdize., Mdze. für Merchandize, Waaren; Mdm. für Madam, Madame; Mem. für Memento, remember, gedenke; Memo. für Memorandum, *q. v.*: Mess., Messrs., Msrs. für Messieurs (bei Adressen auf Briefen an mehrere Herren, an Compagniehandlungen, sowie auch als Ueberschrift in Briefen an dieselben vor dem Eigennamen), Herren; Mich. für Michael, Michael, Michaelmas, Michaelis; Min. für Minister, Minister, Prediger; Mkt. für Market, Markt; Mllr. für Millerees, Milrees; M. M. Bd. für Member of the medical Board, Mitglied des medicinischen Collegiums; mo nach Zahlen, z. B. 12mo, duodecimo (twelves), Duodez; Mo., Mos. für Month, Months, Monat, Monate; Mo. für Missouri, Staat in Nordamerika; M.O.S., Mot. Ob^t. Servt. für Most obedient servant, gehorsamer Diener (als Schluß eines Briefes); M. P. für Member of Parliament, Parlamentsmitglied; M^r. für Master (mås' tŭr), (vor dem Eigennamen) Herr; für Master (mås' tŭr) *s.*, der Capitain eines Kauffahrers (*v. d. W.*); M. R. A. S. für Member of the Royal Asiatic Society, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; M. R. C. S. für Member of the Royal College of Surgeons, Mitglied des königl. Collegiums der Chirurgen; M. R. I. für Member of the Royal Institution, Mitglied des königl. Instituts (von Großbritannien); M. R. I. A. für Member of the Royal Irish Academy, Mitglied der königl. irländischen Akademie; M. R. S. L. für Member of the Royal Society of Literature, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; M^{rs}. für Mistress (mĭs' sĭz), Frau, Madame (als Prädikat vor den Familiennamen verheiratheter Damen); Ms. für Miss, Mademoiselle, Fräulein, auch als Anrede: mein Fräulein! Ms., M. S. für Manuscript, Manuscript, Handschrift, a. M. S. work, ein Werk im Manuscript; M. S. für Memoriae sacrum, sacred to the memory, dem Andenken geheiligt; Mss., M. S. S. für Manuscripts, Handschriften; Mty. für Majesty, Majestät; Mus. D^r. für Musicae Doctor, Doctor of Music, Doctor der Musik; My. für Money, Geld.

Ma (må) *s.*, (Lieblingsausdruck in der Kindessprache) st. Mamma, *q. v.*

Maak, *s.*, *v.* Maggot (*Yorksh.*).

Ma'am (măm; mām) *s.*, *abbr.* von Madam, *q. v.*

Maar (mår) *s.*, (*geol. Term.*) *v.* Lake-Craters.

Maasha (mårsch' å) *s.*, (*Num.*) eine ostindische Münze.

Mab (måb) *s.*, die Feenkönigin. *Sh.* R. J. 1. IV.; das schmutzige, schlurige Mädchen, die Schlumpe (*North.*); *abbr.* für Mabel, ein Frauenname.

Mab, *v. n.*, sich sorglos, nachlässig, unordentlich kleiden, schlumpig einhergehen (*North.*); mabbed up, schlumpig gekleidet, schlotterig (*North.*).

Mabble, *v. a.*, *v.* Mobble.

Mabby (måb' bê) *s.*, (*prov.*) Kartoffelwein.

Mac (måk) *s.*, Sohn, daher - Adam, Adam's Sohn (*Scott.*)

Macacus | må kå' kus | **Macaque** | må kåk' | *s.*, (*Säugeth.*) der Makak, der Macaco; the maned -, der schwarze Baviaan, der Nil-Bander (Macacus silenus).

Macadamize (måk åd' å mîz) *v. a.*, macadamisiren (eine Kunststraße von Steinschutt erbauen, nach dem Verfahren des Erfinders Mac-Adam).

Macadamized, *pp.* d. V. Macadamize, *q. v.*

Macadamizing, *ppr.* d. V. Macadamize, *q. v.*

Macadam-Road | **Macadam's-Road** | *s.*, eine von Steinschutt nach dem Verfahren des Mac-Adam erbaute Kunststraße.

Macaroni (måk å rô' nê) *s.*, Macaroni (eine Art dicker Nudeln, welche von Mehl, bes. Reismehl oder feinem Weizenmehl bereitet werden); (*ital.*) der Hanswurst, daher der Stutzer, der Geck, der Zieraffe (auch *Arch.* Macaroon, *q. v.*).

Macaronic (måk å rôn' ïk) *a.*, läppisch, eitel, geckenhaft, affectirt; macaronisch, eine regellose Mischung von Wörtern allerlei Sprachen mit lateinischen Endungen enthaltend; - poem, ein macaronisches (auf besagte Weise zusammengesetztes) Gedicht scherzhaften Inhalts.

Macaronic, *s.*, das Gemengsel; *v.* Macaronic poem, unter Macaronic, *a.*

Macaroon (måk å rûn') *s.*, die Macarone (eine Art Zuckergebackenes von Mandelteig); (*Arch.*) der Geck, der Stutzer, der Zierbengel.

Macassar-Poison (må kås' sûr poi' z'n) *s.*, (auf Celebes) eine pechartige Substanz von einem unbekannten Baume, womit die Einwohner ihre Pfeile vergiften.

Macaw | **Maccaw** | må kå' | **Macao** | **Maccao** | må kå' ô | *s.*, (*Ornith.*) der Macao (eine Papageienart; Psittacus macao).

Macaw-Tree (- -' trê) *s.*, (*Bot.*) der Macabaum, die Steinotte (eine Art Palme; Acrocomia sclerocarpa).

Maccabees (måk' å bêz) *s.*, (*bibl.*) das Buch der Maccabäer.

Maccoboy | måk' kô boi | **Maccouba** | måk' kû bå | *s.*, Makuba (eine Schnupftabacksorte mit Veilchengeruch, die besonders in Makuba verfertigt wird).

Mace (mås) *s.*, die Keule; das Scepter, das obrigkeitliche Machtzeichen; (*Billsp.*) das große Queue; eine chinesische Münze (*v.* Maasha); (*cant*) to buy upon the -, auf Credit kaufen; to live on the -, durch Betrug, Schwindelei sich ernähren.

Mace, *s.*, (*pharm. Bot.*) der Samenmantel der Muskatnüsse, die Muskatenblüthe, Muskatenblume.

Mace, *v. a.*, (*cant*) rauben, stehlen; Schulden machen.

Mace-Ale (-' âl) *s.*, mit Muskatenblüthe gewürztes Bier.

Mace-Bearer (-' bår rûr) *s.*, der Sceptertrager, Stabträger, der Pedell.

Mace-Cove (-' kôv) *s.*, (*cant*) der Betrüger, der Schwindler.

Maceoil (mås' oil) *s.*, Muskatenöl.

Mace-Proof (-' prûf) *a.*, frei vom Arrest, nicht verhaftbar.

Macer (må' sûr) *s.*, der Gerichtsdiener; *v.* Mace-Bearer (*Scott.*).

Macerate (mås' sûr råt) *v. a.*, ausmergeln, abzehren, abmatten, entkräften; den Körper kasteien; maceriren, einweichen, verdünnen, beizen; (*bildl.*) quälen, plagen, sich abhärmen (one's self).

Macerated, *pp.* d. V. Macerate, *q. v.*

Macerating, *ppr.* d. V. Macerate, *q. v.*

Maceration (mås sûr rå' schûn) *s.*, die Ausmergelung, die Abzehrung; die Kasteiung (des Körpers); die Maceration, die Einweichung, die Einwässerung, die Auflösung, die Beizung, die Verdünnung.

Mace-Reed | **Reed-Mace** | (mås' rêd) *s.*, (*Bot.*) die Rohrkolbe, Teichkolbe (*v.* Cat-Tail; Typha).

Mâche (måsch) *s.*, (*frz.*) Feldsalat (*v.* Lamb's-Lettuce).

Machelin (måk' lïn) *s. p.*, *v.* d. ü. Mechlin.

Macheles (må kê' têz) *s.*, (*Ornith.*) der Kampfhahn, Krößler (*v.* Ruffs, Reeves).

Machiavelian (måk kê å vêl' lê ûn) *a.*, machiavellistisch, hinterlistig.

Machiavelian, *s.*, der Machiavellist.

Machiavelism (måk' kê å vêl ïzm) *s.*, der Machiavellismus, die hinterlistige Politik oder Staatsklugheit.

Machicolated (måk' kê kô lå tïd) *a.*, mit viereckigen Oeffnungen versehen (*v.* Machicolations).

Machicolations (måk kê kô lå' schûnz) *s. pl.*, viereckige Oeffnungen in den Gewölben der Thore, oder zwischen den Kragsteinen der Zinnen, auf alten englischen Burgen, wodurch bei Vertheidigung derselben Wurfgeschosse oder siedendes Blei auf die Feinde geworfen wurde.

Machinal (måk' kê n'l) *a.*, maschinenmäßig, Maschinen betreffend.

Machinate (måk' kê nåt) *v. a.*, etwas Böses künstlich ersinnen oder aussinnen, anspinnen, anzetteln, entwerfen, aushecken, vorhaben, anstiften.

Machinate, *v. n.*, Ränke schmieden, spinnen, auf etwas Böses denken, es künstlich darauf anlegen.

Machinated, *pp.* d. V. Machinate, *q. v.*

Machinating, *ppr.* d. V. Machinate, *q. v.*

Machination (måk kê nå' schûn) *s.*, die Machination, die Anzettelung, die Anstiftung, die listige Unternehmung, die Ränkeschmiedung, die Hinterlist, die Arglist; der böse oder listige Anschlag.

Machinator (måk' kê nå tûr) *s.*, der Anstifter, der Ränkeschmied.

Machine (må schên') *s.*, die Maschine, das Kunstgetriebe, das Treibwerk, Kunstgerüst; (*bildl.*) die Maschine; der Kunstgriff, der Anschlag; (*Poes.*) die Maschinerie (Einführung übernatürlicher Wesen in Gedichten).

Machine, *v. a.*, vermittelst einer Maschine drucken; (*Arch.*) ersinnen, aussinnen.

Machine-Lace (- -' lås) *s.*, Maschinenspitzen.

Machinery (må schên' ûr rê) *s.*, die Maschinerie; (*Poes.*) die Maschine.

Machine-Shop (- -' schôp) *s.*, die Maschinenfabrik, Maschinenbauwerkstätte.

Machining (må schên' ïng) *ppr.* d. V. Machine, *q. v.*; (*Poes.*) die Maschinerie in Gedichten betreffend (*n. g.*).

Machinist (måsch ê nïst'; må schên' ïst) *s.*, der Maschinenbauer; der Maschinenführer, der Maschinist.

Macigno (må sïg' nô) *s.*, (*Geogn.*) Macigno (fukoidenreiche Mergel-, Kalk- und Sandsteinschichten an der mittelmeerischen Küste Italiens).

Maciency (mås' sê lûn sê) *s.*, die Magerkeit.

Macilent (mås' sê lûnt) *a.*, mager.

Mackerel (måk' kûr r'l; måk' rûl) *s.*, (*Ichth.*) die Makrele (Scomber scombrus); (*Ornith.*) der Meerteufel (eine Art Wasserhuhn); (*arch. bildl.*) der Kuppler, die Kupplerin; die Hure.

Mackerel-Back (-'- båk) *s.*, (*vulg.*) der lange, dürre Mensch.

Mackerel-Backed (-'- båkt) *a.*, (*vulg.*) lang und mager.

Mackerel-Gale | -'- gål | **Mackerel-Breeze** | -'- brêz | *s.*, ein zum Fangen der Makrele passender Wind, der frische Wind (*Dryden*, *n. g.*).

Mackerel-Gull (måk'rěl gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve, die rothfüßige Möve (Larus ridibundus).

Mackerel-Sky (-'- skī) *s.*, der gestreifte Himmel.

Mackish (måk'ĭsch) *a.*, hübsch, schmuck, geputzt, geschniegelt (*Warwick.*).

Mackle (måk k'l) *s.*, (*Typ.*) der duplirte Druck.

Mackle, *v. a.*, (*Typ.*) dupliren, schmitzen.

Mackle, *v. n.*, gewebte Waaren an Kleinhändler verkaufen (*n. g.*).

Mackled, *pp.* d. V. Mackle, *q. v.*

Mackler (måk'klŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hausirer, der Trödler.

Mackling, *ppr.* d. V. Mackle, *q. v.*

Mackling (måk'klĭng) *s.*, (*Typ.*) der unreine, geschmitzte Druck, die Sudelei.

Mackrel, *s.*, *v.* Mackerel.

Macle (måk'k'l) *s.*, (*Min.*) der Chiastolith, der Hohlspath.

Maclurite | **Maclureite** (måk lŭr'rīt) *s.*, (*Min.*) der Maclurit (ein blaßgrünes, augitartiges Mineral von Franklin in Neu-Jersey).

Macmillanites, *s. pl.*, (*Krchg.*) *v.* Cameronians.

Macow, *s.*, *v.* Macaw, Maccaw.

Macrocephalus (måk rŏ sĕf' fă lŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Groß- oder Dickkopf.

Macrocosm (måk'rŏ kŏz'm) *s.*, (*Phys.*) die große Welt, die Welt im Allgemeinen (als Gegensatz des Einzelwesens, des Individuums oder des Mikrokosmus), die Außenwelt, der Makrokosmus.

Macrocystis (måk rŏ sĭs' tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Blasenklöder.

Macrology (mă krŏl'ŏ jē) *s.*, das weitläufige Geschwätz, das Wortgepränge, die Redseligkeit, die Weitschweifigkeit in der Rede.

Macronosia (måk rŏ nŏ' zhē ă) *s.*, (*med. Term.*) die langwierige chronische Krankheit.

Macropus (måk'rŏ pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Känguruh.

Macroscelides (måk rŏ sĕl'lē dēz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Springfüßler, Rohrrüßler.

Macroura (mă krŭr' ră) | **Macrourans** (mă krŭr'rănz) *s. pl.* (*Krust.*) Langschwänze (Hummer, Krabben *rc.*).

Macry (måk'rē) *s.*, (*cant*) das Land (Gegensatz von City, Town).

Macstar (måk' stŭr) *s.*, (*Arch.*) der Geflügelhändler; der Eierverkäufer.

Mactation (måk tā' schŭn) *s.*, die Opferschlachtung, das Schlachten der Opferthiere.

Macula (måk' ēū lă) *s.*, (*pl.* Maculae) der Fleck, Flecken; (*Typ.*) der Mißdruck; (*astr. Term.*) der Sonnen- oder Mondflecken; (*bildl.*) der Makel.

Maculate (måk' ēū lāt) *v. a.*, beflecken.

Maculate (måk' ēū lĕt) | **Maculated** (måk' ēū lā tĭd) *a.*, befleckt, fleckig, beschmutzt.

Maculation (måk kēū lā' schŭn) *s.*, das Beflecken, die Befleckung; der Flecken, der Makel.

Maculatures (måk' ēū lă tschŭrz) *s. pl.*, das Makulatur.

Macule, *s.*, *v.* Macula.

Maculose (måk' ēū lōs) | **Maculous** (måk' ēū lŭs) *a.*, *v.* Maculate, Maculated.

Mad (måd) *a.*, toll, wahnsinnig, unsinnig, verstandlos, wahnwitzig; wild, grimmig, wüthend, rasend; (*prov.*) böse, zornig, erbost (at, auf); (*vulg.*) erpicht, versessen (auf), etwas leidenschaftlich liebend (after, on, for, of); albern, dumm, possenhaft; to be - with joy, außer sich vor Freude sein; to go (run) -, toll, verrückt werden; to be as - as a march-hare, fuchswild sein; (*vulg.*) to run like -, wie ein Rasender dahinlaufen.

Mad, *s.*, der Regenwurm; die Made (*North.*); (*arch. Bot.*) eine Art Nachtschatten.

Mad, *v. a.*, toll machen, rasend machen, *Sh.* Ti. An. 3. I., K. L. 4. II.

Mad, *v. n.*, toll werden, rasen, toben, wüthen, wie ein Rasender sich benehmen.

Madagascar-Plum (måd ă gås' kŭr plŭm) *s.*, (*Bot.*) die madagaskarische Obstpflaume oder Flakurtie (Flacourtia ramontchi).

Madam (måd'd'm; in der *Umgspr.* mårm, måm; *vulg.* mŭm) *s.*, Madame! Fräulein! (als Anrede); oft mit einer fragenden Betonung gebr., wenn man eine Dame nicht verstanden hat, wo es dem deutschen „was beliebt?“ entspricht.

Mad-Apple (-'åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Tollapfel, Nachtschatten, die Eierpflanze (auch Egg-plant; Solanum melongena).

Mad-Brain (-'brān) | **Mad-Brained** (-'brānd) *a.*, toll, tollköpfig, wahnsinnig, unsinnig, *Sh.* T. S. 3. II., T. A. 5. II.

Mad-Bred (-'brĕd) *a.*, tollentstanden, *Sh.* H.VI. II. 3. I.

Madcap (måd'kåp) *a.*, tollköpfig, wahnsinnig, unsinnig; wild, ausgelassen freudig, unbändig munter.

Madcap, *s.*, der Tollkopf; der Wagehals; der Eisenfresser; der Possenreißer; der Querkopf; (häufig *scherzw.* für ein ausgelassenes, munteres Mädchen) die kleine Närrin.

Madden (måd' d'n) *v. a.*, toll, rasend machen; (*vulg.*) böse, grimmig machen.

Madden, *v. n.*, toll, rasend werden.

Maddened, *pp.* d. V. Madden, *q. v.*

Maddening, *ppr.* d. V. Madden, *q. v.*

Madder (måd' dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Krapp, die Färberröthe, die Färberwurzel (Rubia tinctorum); petty -, das Kreuzblatt (Crucianella); wild -, die fremde Röthe (Rubia perigrina); das weiße Labkraut, weiße Waldstroh, der Grasstern, weiße Butterstiel (Gallium mollugo); -s, die stinkende Kamille (Anthemis cotula; *West.*).

Madder, *a.*, *comp.* von Mad, *q. v.*

Madder-Lake (-'- lāk) *s.*, der Krapplack (in der Kattundruckerei viel gebräuchlich).

Maddest (måd' dĭst) *a.*, *sup.* von Mad, *q. v.*

Madding, *ppr.* d. V. Mad, *q. v.*; (*vulg.*) to run (a -) - after . . ., rasend, erpicht, versessen auf . . ., rasend verliebt, vernarrt, geschossen sein in . . . .

Maddish (måd' dĭsch) *a.*, etwas verrückt, närrisch.

Maddishly, *adv.*, *v.* Maddish.

Maddle (måd' d'l) *v. n.*, närrisch verliebt sein; - after, (für etwas) schwärmen; phantasiren; irre, verwirrt sein (*North.*).

Maddle, *v. a.*, verwirren (*North.*).

Made (mād) *imp.* u. *pp.* d. V. Make, *q. v.*; (*cant*) gestohlen; a - man, ein gemachter Mann, ein Mann, dessen Glück gemacht ist; *Sh.* I am - to understand, es ist mir gesagt worden, man hat mir zu verstehen gegeben, M. M. 3. II.; - dishes, Gerichte, zu deren Zubereitung mehrere Bestandtheile gehören (wie z. B. Pachees, Ragouts *rc.*); (*S.-A.*) a - mast, ein zusammengesetzter oder gemachter Mast; - out, ausgemacht, erwiesen (*v.* Make out); - up, ausgemacht; in Ordnung gebracht, geschlichtet, arrangirt (*v.* Make up); - up clothes, fertige Kleidungsstücke; to be - up of . . ., bestehend aus . . .; (*Arch.*) - sure, copulirt.

Madefaction (måd ē fåk' schŭn) *s.*, die Benetzung, die Befeuchtung, die Anfeuchtung.

Madefication (måd ē fē kā' schŭn) *s.*, das Benetzen, Anfeuchten.

Madefied (måd' ē fīd) *pp.* d. V. Madefy, *q. v.*

Madefy (måd' ē fī) *v. a.*, befeuchten, benetzen (*w. g.*).

Madefying, *ppr.* d. V. Madefy, *q. v.*

Madeira (mă dēr'ră) *s. p.*, Madera; *s.*, der Madera-Wein.

Madeline (måd' d'l lĭn) *s. p.*, Madelaine.

Mader-Wort, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Mugwort.

Mad-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Rachenlilie (Antholyza).

Madge (mådj) *s. p.*, *abbr.* für Marjery, Grete, Gretchen; (*arch.* u. *prov. Ornith.*) die Schleiereule, die Perleule (auch - owlet; Strix flammea); (*bildl.*) die Nachtläuferin.

Madgetin (mådj' tĭn) *s.*, (*Pom.*) der Margarethenapfel (ein wohlschmeckender Sommerapfel; *East.*).

Mad-Headed (måd'hĕd dĭd) *a.*, tollköpfig.
Madhouse (måd'hous) *s.*, das Tollhaus, Irrenhaus.
Madhuca-Tree (måd hŭ'kå trē) *s.*, (*Bot.*) der breitblättrige Butterbaum (Bassia latifolia).
Madia (mā'dē å) *s.*, (*Bot.*) die Madie (eine Oelpflanze).
Madid (måd'ĭd) *a.*, (*Arch.*) naß, feucht.
Madidity (må dĭd'ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Feuchtigkeit.
Madify | **Maditate** } *v.a.*, *v.* Madefy.
Madly (måd'lē) *adv.*, toll, auf eine tolle, wahnsinnige, verrückte Weise; auf eine wüthende Art.
Madman (måd'măn) *s.*, der Wahnsinnige, der Tolle, der Narr, der Verrückte; der Tollkühne, der Wagehals, der Narr.
Madness (måd'nĕs) *s.*, die Tollheit, der Wahnsinn, die Verrücktheit, die Raserei; die Wuth; die Narrheit, der Unsinn.
Madning-Money (måd'nĭng mŭn nē) *s. pl.*, (*prov.*) Benennung der in der Nähe von Dunstable gefundenen römischen Münzen.
Madona (må dō'nå) | **Madonna** (må dŏn'nå) } *s.*, die Madonna (Mutter Gottes); *Sh.* gnädige Frau (als Anrede gebr.), T. N. 1. V., 5. I.
Madour (måd'ŭr) *s.*, (*Arch.*) die Nässe, die Feuchtigkeit.
Mad-Pash (-'påsch) *s.*, der wahnsinnige, verrückte Mensch (*North.*).
Madrepore (måd'rē pōr) *s.*, die Madrepore, die Sternkoralle.
Madreporic (måd rē pōr'rĭk) *a.*, madreporisch, aus Sternkorallen bestehend.
Madreporite (måd'rē pō rĭt) *s.*, (*Min.*) der Madreporit, anthrakonitischer, blätteriger Kalkspath, der Madreporstein.
Madrier (må drēr'; måd'rēr; måd'rē ŭr) *s.*, (*Mil.*) das Madrillbrett (ein starkes eisenbeschlagenes eichenes Brett, welches durch Nietschrauben an die, um die obere Oeffnung herumsitzenden 4 Handhaben der Petarde befestigt wird).
Madrigal (måd'rē g'l) *s.*, (*Poes.* u. *Mus.*) das Madrigal (ein kleines lyrisches Gedicht, dessen Gegenstand meist die Liebe oder wenigstens eine andere zartere Empfindung ist; ein jetzt ziemlich veraltetes lyrisches Tonstück, theils für Vokal-, theils für bloße Instrumentalmusik).
Madrill, st. Madrid (*Jonson, Middleton*).
Mads (mådz) *s.*, die Drehkrankheit der Schafe.
Madwort (måd'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Steinkraut, Alyssenkraut (Alyssum).
Maenura (mē nŭr'rå) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz.
Maes (mēz) | **Maese** (māz) } *s. p.*, die (der Fluß) Maas.
Maestoso (må ĭs tō'zō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) majestätisch, feierlich, erhaben, mit Würde; *s.*, das Maestoso.
Maestricht-Beds (mā'strĭkt bĕdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Mastrichter Schichten (zuoberst eisenführender Sand, röhrenartiger und knotiger Sandstein, Glauconie und chloritischer Thon, knotiger Grobkalk, Puddingstein).
Maffle (måf'f'l) *v.n.*, stammeln; murmeln, brummen, unverständlich für sich sprechen (*North.*).
Maffler (måf'lŭr) *s.*, der Stammler, der Stotterer (*North.*).
Maffling (måf'lĭng) *s.*, der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel (*North.*).
Maffed (måf'fĭd) *a.*, von der Hitze überwältigt (*Yorks.*).
Mag (måg) *v.a.u.n.*, (*prov. vulg.*) schwatzen, schnacken; schimpfen, ausschimpfen; aufziehen, necken; *s.*, (*cant*) *v.* Halfpenny.
Magazine (måg å zēn') *s.*, das Magazin, das Vorrathshaus, Lagerhaus, die Waarenniederlage, das Packhaus, der Speicher; (*S.-A.*) die Pulverkammer; (*Liter.*) die Sammelschrift, die Zeitschrift für ein bestimmtes Fach, das Journal, das Repertorium.
Magaziner (måg å zēn'ŭr) *s.*, der Journalist.
Magbote (måg'bōt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Manngeld, das Wehrgeld (übliche Geldstrafe für Beschädigung eines Andern an Leib und Leben).
Magdalen (måg'då lĕn) *s. p.*, Magdalene.
Magdalenism (måg'då lĕn ĭz'm) *s.*, der Magdalenismus, die Prostitution.
Mage (māj) *s.*, (*Arch.*) statt Magician, *q. v.* (*Somerset*).
Magellanic-Clouds (måg gĕl lån'ĭk kloudz) *s. pl.*, magellanische Wolken (Lichthaufen am südlichen Himmel, die einer dunkleren und zwei weißlichen Wolken gleichen, genauer betrachtet aber einen hellen Ring bilden, in welchem die dunkle Mitte desto deutlicher hervortritt).
Maggie (måg'gē) *s. p.*, *abbr.* für Margery, *q. v.*
Maggot (måg'gŭt) *s.*, die Made; (*bildl.*) die Grille, der wunderliche Einfall; (*cant*) - boiler, der Lichtgießer.
Maggotiness (måg'gŭt tē nĕs) *s.*, der Zustand, da eine Sache voll Maden ist, das Wimmeln von Maden; (*bildl.*) die Grillenfängerei.
Maggotry (måg'gŭt rē) *s.*, *v.* Maggotiness.
Maggoty (måg'gŭt tē) *a.*, voller Maden, madig; (*bildl. vulg.*) grillenhaft, wunderlich, launig, eigensinnig; (*Arch.*) - pie, (*Sh.* Magot-Pie) die Elster, M. 3. IV.
Maggoty-Headed (-'- - hĕd dĭd) *a.*, (*bildl. vulg.*) phantastisch, grillenhaft, wunderlich, eigensinnig, launig.
Maggy-Many-Feet (måg'gē mĕn'nē fēt) *s.*, die Assel, der Kellereſel (*West.*).
Magi (mā'jī) *s. pl.*, die Magier (eigentl. Mitglieder der Priesterklasse bei den Persern); Zauberer.
Magian (mā'jē ån) *a.*, die Magier betreffend.
Magian, *s.*, ein Magier (*v.* Magi).
Magianism (mā'jē å nĭz'm) *s.*, die Lehre der Magier.
Magic (måd'jĭk) *a.*, die Magie betreffend, magisch, zauberisch, geheimkünstlich, nekromantisch, Zauber...; - lantern, die Zauberlaterne; - square, das magische Viereck.
Magic, *s.*, die Magie; die Zauberkunst, die Zauberei, die Geheimnißkunst, die Blendwerkskunst, die schwarze Kunst (auch - art).
Magical (måd'jē k'l) *a.*, *v.* Magic.
Magically, *adv.*, *v.* Magical, Magic.
Magician (må jĭsch'ån) *s.*, der Magiker, der Zauberer, der Schwarzkünstler.
Magilp (må gĭlp') *s.*, eine Art Leinölfirniß.
Magisterial (måd jĭs tēr'rē ål) *a.*, herrisch, gebieterisch, einem Herrn zukommend, Herren...; obrigkeitlich (authority, capacity, power, Macht, Eigenschaft, Gewalt); stolz, hochmüthig, herrisch, strenge, hart; (*Arch.*) das Magisterium, das Meisterpulver, den gepulverten Niederschlag der edelsten Theile einer Masse betreffend.
Magisterially, *adv.*, *v.* Magisterial.
Magisterialness (måd jĭs tēr'rē ål nĕs) *s.*, das herrische Wesen, das stolze Wesen.
Magistery (måd'jĭs tŭr rē) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt (*n. g.*); (*arch. Chem.*) das Magisterium, das Meisterpulver.
Magistracy (måd'jĭs trå sē) *s.*, die Magistratur, das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde; der Magistrat, die Obrigkeit.
Magistral (måd'jĭs trål) *a.*, (*Arch.*) gebieterisch, herrisch; obrigkeitlich, der obrigkeitlichen Würde zukommend; meisterhaft, künstlich; - remedies (magisterials), Universalmedicinen.
Magistral, *s.*, (*arch. med. Term.*) das Magistral, eine Universalarznei.
Magistrality (måd jĭs trål'ē tē) *s.*, (*Arch.*) die despotische Autorität in Meinungen.
Magistrally, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Magistral, *a.*
Magistrate (måd'jĭs trāt; måd'jĭs tr't) *s.*, der Magistrat, die Magistratsperson, der Rathsherr; die Obrigkeit, die obrigkeitliche Behörde.
Magistratic (måd jĭs trăt'ĭk) *a.*, obrigkeitliche Gewalt habend, mit obrigkeitlicher Gewalt versehen, obrigkeitlich.
Magistrature (måd'jĭs trå tschŭr) *s.*, *v.* Magistracy.

Magma (măg'mä) *s.*, (*gr.*, *Pharm.*) das Magma (eig. der Teig, bes. aber eine dicke Salbe, ein Pflaster, welches sich zusammenkneten läßt).

Magna-Charta (măg'nă kâr'tă) *s.*, (auch **the great charter**) der englische Staatsgrundvertrag, den 1215 Adel und Geistlichkeit dem Könige Johann abnöthigten, und welcher die Grundlage der freien englischen Verfassung geworden ist.

Magnality (măg năl'ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) etwas Großes, Wichtiges, eine große Sache.

Magnanimity (măg nă nĭm'ĕ tĕ) *s.*, die Großmuth, Edelmuth, Hochherzigkeit, die Seelengröße; die Tapferkeit.

Magnanimous (măg năn'ĕ mŭs) *a.*, großmüthig, edelmüthig, edel, hochherzig, großherzig; tapfer.

Magnanimously, *adv.*, *v.* Magnanimous.

Magnanimousness (măg năn'ĕ mŭs nĕs) *s.*, *v.* Magnanimity.

Magnates (măg nă'tĕz) *s.pl.*, die Adligen, die Granden.

Magnesia (măg nĕ'zhĕ ă) *s.*, die Magnesia, Bittererde, Bittersalzerde; **hydrate of -**, **native -**, der Talk-Hydrat, Magnesia-Hydrat, Magnesiumoxydrat, Talkerdehydrat; **sulphate of -**, schwefelsaure Magnesia, schwefelsaure Bittererde, das Bittersalz (**Epsom-Salt**).

Magnesian (măg nĕ'zhŭn) *a.*, Magnesia betreffend oder enthaltend; (*Geogn.*) **- limestone**, der Magnesiakalk, Magnesiakalkstein.

Magnesite (măg'nĕ zīt) *s.*, (*Min.*) der Magnesit, der Talkspath.

Magnesium (măg nĕ'zhĕ ŭm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Magnesium, Magnium, Talcium (die metallische Grundlage der Magnesia oder Bittererde).

Magnet (măg'nĕt) *s.*, der Magnet.

Magnetic | măg nĕt'ĭk | *a.*, magnetisch; (*bildl.*) magnetisch, anziehend; **- compensator**, das Deklinationsinstrument (ein von Barlow in die Nautik eingeführtes Instrument, mittelst dessen man die Abweichung der Magnetnadel zu bestimmen im Stande ist); **- effluvia**, der magnetische Stoff; **- fluid**, das magnetische Fluidum; **- iron ore**, **- pyrites**, gemeiner Magnetkies, Pyrrhotin; **- needle**, die Magnetnadel.
Magnetical | măg nĕt'ĕ k'l |

Magnetically, *adv.*, *v.* Magnetic, durch Magnetismus.

Magneticalness (măg nĕt'ĕ k'l nĕs) *s.*, die magnetische Eigenschaft, das Anziehende.

Magnetics, *s. pl.*, die Lehre vom Magnetismus.

Magnetiferous (măg nĕ tĭf'ŭr rŭs) *a.*, Magnetismus hervorbringend oder leitend.

Magnetism (măg'nĕ tĭz'm) *s.*, der Magnetismus, die magnetische, anziehende Kraft (auch *bildl.*); **animal -**, der thierische Magnetismus.

Magnetization (măg nĕt ĕ ză'schŭn) *s.*, das Uebertragen der magnetischen Kraft auf andere Körper, das Magnetisiren.

Magnetize (măg'nĕ tīz) *v.a.*, magnetisiren, einem Körper magnetische Kraft mittheilen.

Magnetize, *v. n.*, magnetisch werden.

Magnetized, *pp.* d. V. Magnetize, *q. v.*

Magnetizer (măg'nĕ tī zŭr) *s.*, der Magnetiseur.

Magnetizing, *ppr.* d. V. Magnetize, *q. v.*; **- tub**, das magnetische Bacquet.

Magneto-Electric-Induction (măg nĕ'tŏ ĕ lĕk'trĭk ĭn dŭk'schŭn) *s.*, die Magneto-Elektricität oder Inductionserscheinungen.

Magneto-Electricity (măg nĕ'tŏ ĕ lĕk trĭs'sĕ tĕ) *s.*, (*Phys.*) der Elektromagnetismus.

Magnetometer (măg nĕ tŏm'ĕ tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Magnetometer (ein von Saussure erfundenes Instrument, um damit die relative Stärke magnetischer Anziehung zu schätzen; ein von Gauß erfundenes Instrument, welches zur genauen Bestimmung des Erdmagnetismus, der Deklination und der Veränderungen in der magnetischen Richtung überhaupt dient).

Magnifiable (măg'nĕ fī ă b'l) *a.*, der Erhebung, des Preises würdig oder fähig (*u. g.*).

Magnific | măg nĭf'ĭk | *a.*, prächtig, herrlich, glänzend.
Magnifical | măg nĭf'ĕ k'l |

Magnifically, *adv.*, *v.* Magnific, Magnifical.

Magnificat (măg nĭf'ĕ kăt) *s.*, das Magnificat, der Lobgesang der Maria.

Magnificate (măg nĭf'ĕ kăt) *v.a.* (*Arch.*) verherrlichen.

Magnificence (măg nĭf'fĕ sĕns) *s.*, die Herrlichkeit, die Pracht, die Großartigkeit, der Glanz.

Magnificent (măg nĭf'fĕ sĕnt) *a.*, herrlich, prächtig, groß, großartig, glänzend, prangend; prachtliebend (*Sidney*); *Sh.* pomphaft, hochtrabend, prahlerisch. L. L. L., 3. I.

Magnificently, *adv.*, *v.* Magnificent.

Magnifico (măg nĭf'fĕ kŏ) *s.*, der venetianische Edelmann, Nobile.

Magnified, *pp.* d. V. Magnify, *q. v.*

Magnifier (măg'nĕ fī ŭr) *s.*, der Vergrößerer; der Lobredner, Lobpreiser, Lobhudler; das Vergrößerungsglas.

Magnify (măg'nĕ fī) *v. a.*, vergrößern; erheben, preisen, rühmen; (*vulg.*) fruchten, vermögen, helfen, ausrichten (*Devon.*), **this magnified but little with my father**, dies wirkte nur wenig auf meinen Vater; (*bibl.*) **to - one's self**, sich in seinem Herzen erheben, sich aufblähen (*Dan.* 8. XXV.).

Magnifying, *ppr.* d. V. Magnify, *q. v.*: **a - glass**, ein Vergrößerungsglas; **- lens**, die Vergrößerungslinse.

Magniloquence (măg nĭl'ŏ kwĕns) *s.*, die Großsprecherei; die hochtrabende Schreibart, die schwulstige Sprache, der Bombast.

Magniloquent (măg nĭl'ŏ kwĕnt) *a.*, großsprecherisch, prahlerisch; schwulstig, bombastisch.

Magniloquous (măg nĭl'ŏ kwŭs) *a.*, *v.* Magniloquent.

Magnitude (măg'nĕ tūd) *s.*, die Größe; die Wichtigkeit, **affairs of -**, wichtige Angelegenheiten; **- of mind**, die Seelengröße.

Magnolia (măg nŏ'lĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Magnolie (auch **Laurel-leaved tulip-tree**), der Biberbaum (*v.* **Beaver-Tree**, **Beaver-Wood**, unter **Beaver**).

Magnum-Bonum (măg'nŭm bŏ'nŭm) *s.*, (*Pom.*) Benennung einer schönen und großen Pflaumensorte; (*cant*) eine große, 2 Quart enthaltende Flasche.

Magog (mă'gŏg) *s.*, *v.* Gog.

Magpie (măg pī) *s.*, (*Ornith.*) die Elster (**Corvus pica**); (*bildl. vulg.*) die Plaudertasche, die Schwätzerin.

Maguey (măg'ŭĭ) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Agave (von den Mexicanern so genannt, und von den meisten Gärtnern jetzt **Great aloe**; **Agave americana**).

Magus (mă'gŭs) *s.*, ein morgenländischer Philosoph (*v.* **Magi**, *pl.*).

Magyar (măd'jăr) *s. p.*, der Magyar (ein ungarischer Volksstamm).

Magydare (măg'gĕ dăr) *s.*, (*Bot.*) der Teufelsdreck (**Ferula asa foetida**).

Mahabharat (mă hăb'hăr răt) *s. p.*, ostindische Benennung für das größte historische Gedicht der Indier, welches ungefähr 100.000 Verse enthält; der Name bedeutet: der große Bharatide, und wahrscheinlich bezieht sich der Inhalt auf die Ereignisse, welche unter dem Geschlechte des indischen Königs Bharatas vorgingen.

Mahaleb-Cherry (mă'hă lĕb tschĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) der Mahaleb-Kirschbaum (**Cerasus mahaleb**).

Mahogany (mă hŏg'ă nĕ) *s.*, (*Bot.*) der Mahagonibaum (**Swietenia mahogani**); das Mahagoniholz; (*bildl.*) der Mahagonitisch, daher **to place one's feet under another person's -**, bei Einem zu Mittag essen; (*S.*, *cant*) altes, zähes Fleisch; **bastard -**, das Zuckerkistenholz.

Mahogany, *a.*, von Mahagoni.

Mahomet | mă hŏm'ĭt | *s. p.*, Mahomed, Muhammed
Mohammed | mŏ hŏm'mĭd |

Mahometan | mă hŏm'ĕ t'n | *s.*, der Mahomedaner, der Mohammedaner, der Muhammedaner.
Mohammedan | mŏ hăm'ĕ d'n |
Mahumetan | mă hŭm'ĕ t'n |
Mahometist | mă hŏm'ĕ tĭst |

Mahometan, *a.*, muhammedanisch; (*cant*) - gruel, der Kaffee.

Mahometanism | må hŏm' ė tå nĭzm | *s.*, der Mu-
Mohammedanism | mō hăm' ė då nĭzm | hammedanismus, die Lehre des Muhammed, die muhammedanische Religion.

Mahometanize | må hŏm' ė tå nīz | *v.a.* muhamme-
Mohammedanize | mō hăm' ė då nīz | danisch machen.

Mahone (må' hōn) *s.*, ein türkisches Ruderfahrzeug.

Mahoun | *s.*, (*Arch.*) Muhammed (im verächtlichen
Mahound | Sinne); Satan, der Teufel (*Scott.*).

Mahwa | må' ūå | *s.*, der Mahwabaum, der
Mohwa-Tree | mō' ūå trē | Butterbaum (Bassia latifolia).

Maid (mād) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer, das Mädchen; die Magd, Dienstmagd (auch Maidservant); - of honour, die Ehrendame; (*Ichth.*) die Glattroche, Flete (Raja batis); Dornroche, Nagelroche (Raja rubus); *v.* Maiden.

Maid, *a.*, weiblich, das weibliche Geschlecht andeutend (*v.* Maiden, *a.*).

Maidekin (mād' ė kĭn) *s.*, (*Arch.*) ein kleines Mädchen.

Maiden (må'd'n) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer, das Mädchen; die Magd, Dienstmagd (*v.* Hand -); (*prov.*) die Waschmaschine, Waschküche; (*Arch.*) die Jungfernart, das Fallbeil (eine Enthauptungsmaschine); (*S.-A.*) -s, gefährliche Klippen an der nördlichen Küste von Irland.

Maiden, *a.*, jungfräulich, mädchenhaft, Mädchen...; unverheirathet; (*bildl.*) rein, unbefleckt; uneinnehmbar; uneingenommen (fortresses, Festungen); zum ersten Male geschehend; - assizes (- sessions), die Assisen, wobei Keiner von den Angeklagten zum Tode verurtheilt worden, oder wenn überh. kein Criminalfall zu entscheiden ist (unter solchen, leider nur selten vorkommenden Umständen war es ehemals gebräuchlich, daß der Sheriff dem Richter ein Paar weiße Handschuhe als Geschenk überreichte); - aunt, die unverheirathete Tante; - lady, die unverheirathete Dame; - name, der Vatername, her - name is A., sie ist eine geborene A.; - plate, der erste Preis, welchen ein Pferd beim Wettrennen gewinnt; (*Jgdspr.*) - run, die erste Hetze, welche ein Hirsch oder Reh empfängt; - speech, die Erstlingsrede, die erste Rede eines Parlamentsmitgliedes im Unterhause oder eines Pairs im Oberhause; - tree, ein Baum, dessen überflüssige Aeste noch nicht abgehauen worden sind.

Maiden, *v.n.*, wie eine Jungfrau sprechen oder handeln, sich jungfräulich benehmen (*n. g.*).

Maidenhair (må'd'n hâr) *s.*, (*Bot.*) das Frauenhaar (eine Farrnkrautart; Adiantum capillus Veneris); black -, das schwarze Frauenhaar (Asplenium adianthum nigrum); white -, die Mauerraute, Mauer-Strichraute (Asplenium ruta muraria).

Maidenhead | må'd'n hĕd | *s.*, die Jungferschaft, Jung-
Maidenhood | må'd'n hŭd | frauschaft, die jungfräuliche Reinheit; (*vulg.*) die Neue, die Frische.

Maidenlike (må'd'n līk) *a.*, jungfräulich; züchtig, sittsam; bescheiden.

Maidenlip (må'd'n lĭp) *s.*, (*Bot.*) das Klebkraut (Valantia).

Maidenly (må'd'n lė) *a.*, jungfräulich, mädchenhaft; keusch, züchtig, sittsam, bescheiden.

Maidenly, *adv.*, *v.* Maidenly, *a.*

Maidenpink (må'd'n pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die Jungfernnelke (Dianthus virgineus).

Maiden-Plum (-' - plŭm) *s.*, (*Bot.*) die ungezähnte Tintenspille (Comocladia integrifolia).

Maiden-Rent (-' - rĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Jungfersteuer (eine Abgabe, welche der Vater bei der Verheirathung seiner Tochter an den Lehnsherrn zu entrichten hatte).

Maiden's-Blush | -' - z blŭsch | *s.*, (*Bot.*) die Jungfern-
Maiden-Blush | -' - - | rose.

Maiden-Widowed (-' - ŭĭd dŭd) *a.*, *Sh.* jungfräulich verwittwet, R. J. 3. II.

Maidenwort (må'd'n ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Gauklerblume, die Affenblume (Mimulus).

Maidhood (mād' hŭd) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* die Jungfräulichkeit, T. N. 3. I., O. 3. I.

Maid-Marian (- mâr' rė ăn) *s.*, (*Arch.*) die Maikönigin (eine Haupt-Figurantin in den ehem. am 1. Mai gehaltenen Aufzügen und sogenannten Morris dances; da die Rolle häufig von einer verkleideten Mannsperson und immer von einer in zweideutigem Rufe stehenden Person dargestellt wurde, so wurde das Wort als Appellativ für liederliches Gesindel beiderlei Geschlechtes gebraucht).

Maidpale (mād' pāl) *a.*, jungfräulich blaß, bleichsüchtig, *Sh.* R. II. 3. III. (*n. g.*).

Maidpaleness (mād' pāl nĕs) *s.*, die Bleichsucht (*n. g.*).

Maidservant (mād' sŭr vănt) *s.*, die Dienstmagd.

Mail (māl) *s.*, das Panzerringelchen; der Panzer; die Rüstung (überh., auch *bildl.*); a coat oder shirt of -, ein Panzer, ein Panzerhemd; glove of -, der Panzerhandschuh; (*Seilm.*) ein aus zusammenhängenden eisernen Ringen bestehendes Viereck zum Abreiben der neuen Taue; (*Arch.*) der Fleck, der Flecken; (nach *Blome*) die Brustfedern des Falken; die Augenschwäche, die Blindheit (*Devon.*); (*Arch.*) der Miethzins, Pachtzins (bes. *North.*), daher grass -, das Weidegeld, der Weidezins; black -, *v. d. W.*; das Felleisen, die Briefpost, daher to answer by return of -, mit umgehender Post oder umgehend antworten; by this day's -, mit heutiger Post.

Mail, *v.a.*, panzern, bepanzern; (*bildl.*) einhüllen (up), *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; Briefe, Packete *rc.* zur Beförderung an die Post abgeben, mit der Post verschicken; (*arch. Jgdspr.*) einem Falken die Flügel binden; beflecken (*Northumberl.*).

Mailable (māl' å b'l) *a.*, mit der Briefpost befördert werden könnend (*Am.*).

Mail-Clad (-' klăd) *a.*, bepanzert, bewaffnet (überh.; auch *bildl.*).

Mail-Coach (-' kōtsch) *s.*, die Briefpostkutsche, Briefpost.

Mail-Day (-' dā) *s.*, der Posttag.

Mailed, *pp.* d. V. Mail, *q. v.*; *a.*, fleckig, gefleckt; zur Weiterbeförderung mit der Post eingepackt, verpackt, abgeschickt; - up, eingeschnürt.

Mailin | māl' ĭn | *s.*, das Pachtgut (*Scott.*).
Mailling | māl' ĭng |

Mailing, *ppr.* d. V. Mail, *q. v.*

Mail-Sheathed (-' schēthd) *a.*, (*Poes.*) bepanzert.

Mail-Stocks (-' stŏks) *s. pl.*, Backsteine, welche hinsichtlich der Qualität als die vorzüglichsten angesehen werden (*v.* Cutters, unter Cutter in dieser Bed.).

Mail-Trains (-' trānz) *s. pl.*, die Eisenbahn-Postzüge.

Maim (mām) *v.a.*, verstümmeln, lähmen, zum Krüppel machen; (*bildl.*) lähmen, einschränken, schwächen; *Sh.* beschimpfen, H. VI. II. 4. II.

Maim, *s.*, die Verstümmelung, die Lähmung; (*bildl.*) die Lähmung, die Verkürzung; der Nachtheil, der Verlust, das Unglück; der Mangel, die Lücke; die Beschimpfung, die Beleidigung; (*Arch.*) der wesentliche Fehler, der Hauptfehler.

Maim, *a.*, verstümmelt, gelähmt, lahm.

Maimed, *pp.* d. V. Maim, *q. v.*; *s.*, the maimed, die Krüppel.

Maimedness (mā'mĭd nĕs) *s.*, der verstümmelte, krüppelhafte Zustand.

Main (mān) *a.*, hauptsächlichste, wichtigste, größte, vorzüglichste, vornehmste, Haupt...; gewaltig, mächtig, stark, groß; überwiegend, wichtig; herrschend (opinion, Meinung); the - abyss, der gewaltige Abgrund; (*Mil.*) - body, das Haupt-Corps (of an army, einer Armee); - breadth, die größte Breite eines jeden Spannes; the - business, das Hauptgeschäft; the - chance, die Hauptsache, to look to the - chance, auf die Hauptsache sehen; (*Mech.*) the - cylinder, die große Trommel an Krempelmaschinen, die mit feinen Drahthäkchen besetzte Trommel; - gallop, der gezogene

Gallop; - **guard**, die Hauptwache; die Vorhut; - **sea**, die hohe oder offene See; - **stream**, der Hauptstrom.

Main, *s.*, der Haupttheil, der größte Theil; das Ganze; der Kern einer Sache; die Kraft, die Stärke, die Macht, die Gewalt; die offene See, das Meer; das feste Land, Festland, Continent (üblicher - **land**); der große Korb, der Packkorb (*v.* Hamper); der Wassergang, die Wasserleitung, der Canal; (*Spiel.*) die Hand, der Wurf (im Würfelspiel); das Hahngefecht; in the -, überhaupt, im Grunde, hauptsächlich; upon the -, am Ende; as to the -, was das Ganze betrifft; the - of them, die meisten von ihnen; with might and -, mit aller Gewalt.

Main-Bar (mån′bår) *s.*, (*Schloss.*) die Hinterlage der Gatter.

Main-Beam (- bém′) *s.*, (*S.-A.*) der Segelbalken (auch Mid-Ship-Beam genannt); (*Bgb.*) der Tremmbaum; stay of the - -, die Tremmsäule.

Main-Bits (-′bĭts) *s. pl.* (*S.-A.*) die große Bäting (*v.* Bits).

Main-Braces (- brå′sĭz) *s. pl.*, die Schwungriemen, Hängeriemen, das Schwellerband einer Kutsche; (*S.-A.*) die großen Brassen, die Brassen des Großsegels.

Main-Capstan (- kăp′st′n) *s.*, die große Winde, doppeltes Gangspill, großes Gangspill.

Main-Couple (-′kŭp p′l) *s.*, (*Archit.*) die Haupt-Dachbalken, der Dachstuhl.

Main-Hatchway (- hătsch′ŭå) *s.*, (*S.-A.*) die große Luke.

Main-Keel (-′kél) *s.*, (*S.-A.*) der feste Kiel.

Main-Land (-′lănd) *s.*, das feste Land, Festland, der Continent.

Mainly (mån′lé) *adv.*, hauptsächlich, vornehmlich, besonders; ungemein, gewaltig, gar sehr.

Main-Mast (-′măst) *s.*, (*S.-A.*) der große Mast, der Hauptmast.

Mainor | **Mainour** (mån′ŭr) *s.*, (*frz.*; *arch. Rchtsspr.*) das gestohlene Gut, das Raubgut, das Maingut.

Mainpernable (mån pŭrn′å b′l) *a.*, (*Rchtsspr.*) bürgschaftsfähig, fähig zur Bürgschaftsleistung zugelassen zu werden, einen Bürgen für sich zu stellen.

Mainpernor (mån pŭrn′ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge, die Bürgschaft.

Main-Post (-′pôst) *s.*, (*S.-A.*) der Hintersteven (auch Stern-Post).

Mainprise (mån′prĭz) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl (writ) an den Sheriff, wodurch diesem anbefohlen wird, den Gefangenen gegen Bürgschaft freizulassen; die Freilassung gegen Bürgschaft.

Mainprise, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) sich für das Erscheinen eines freizulassenden Gefangenen verbürgen; gegen eine derartige Bürgschaft freilassen.

Main-Royal (- roi′′l) *s.*, (*S.-A.*) das große Oberbramsegel (auch Main-top-gallant-royal); - - stay, das große Oberbramstengestag.

Main-Sail (-′sål) *s.*, das große Segel, das Schönfahrsegel, das Schoversegel (*v.* Main-Top).

Main-Sheets (-′schéts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die großen Schoten.

Main-Shrouds (-′schroudz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die große Want, die Want des großen Mastes.

Mainspring (mån′spring) *s.*, die Hauptfeder, die Spirale (einer Uhr); die Schlagfeder (einer Flinte); curb of the -, der Rücker.

Main-Stay (-′stå) *s.*, (*S.-A.*) das große Stag; main-royal-stay, das große Oberbramstengestag; the - - sail, das große Stagsegel, der Dock-Schwabber.

Main-Stem (-′stĕm) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Main-Topmast.

Main-Studding-Sail (-′stŭd dĭng sål) *s.*, (*S.-A.*) das große Leesegel.

Main-Swear (-′sŭår) *v. n.*, falsch schwören.

Main-Sworn (-′sŭôrn) *pp.* d. V. Main-Swear, *q. v.*; *a.*, meineidig.

Maintain (mĕn tån′) *v. a.*, in irgend einem Zustande erhalten; unterhalten (a conversation, ein Gespräch); fortsetzen, aufrechterhalten, durch Kostenbestreitung unterhalten; beibehalten; bewahren; ernähren, verpflegen, unterhalten, alimentiren; behaupten (one's ground, one's post, sein Terrain, seinen Posten); behaupten, vertheidigen, verfechten, rechtfertigen (an argument, one's opinion, seine Meinung); ausführen; (*Mus.*) durchführen (a fugue, eine Fuge).

Maintain, *v. n.*, behaupten, als Grundsatz aufstellen, eine Ansicht verfechten; (*Hdlsspr.*) sich behaupten (von Preisen).

Maintainable (mĕn tån′å b′l) *a.*, zu behaupten, zu erhalten, haltbar, zu rechtfertigen.

Maintained, *pp.* d. V. Maintain, *q. v.*

Maintainer (mĕn tån′ŭr) *s.*, der Erhalter, der Unterhalter, der Versorger; der Beschützer; der Behaupter, der Verfechter, der Vertheidiger, der Rechtfertiger.

Maintaining, *ppr.* d. V. Maintain, *q. v.*

Maintenance (mån′tĕ nŭns) *s.*, die Erhaltung, die Unterhaltung; das Unterhaltungsmittel, die Beköstigung, die Alimentirung; der Unterhalt; die Vertheidigung, die Verfechtung, die Behauptung; die Fortdauer, die Aufrechterhaltung; (*Hdlsspr.*) die Erhaltung (der Preise); (*Rchtsspr.*) das unbefugte, unrechtmäßige Einschreiten in einen Rechtsstreit oder durch Unterstützung eines Processirenden durch einen Dritten, der daran nicht betheiligt ist; cap of -, *v.* unter Cap; (*Arch.*) *v.* Behaviour (*Chaucer*).

Main-Top (-′tŏp) *s.*, (*S.-A.*) der große Mars, der Mars am großen Mast; the - - gallant-mast, die große Bramstenge; the - - gallant-sail, das große Bramsegel; the - - gallant-stay, das große Bramstengestag; - - gallant-stay-sail, das große Bramstenge-Stagsegel; - - gallant-studding-sail, das große Bram-Leesegel; - - mast, die große Stenge; - - mast-stay-sail, das große Stenge-Stagsegel; - - yard, die große Mars-Raa; - - gallant-yard, die große Bram-Raa; the - - gallant-royal-yard, die große Oberbram-Raa.

Main-Wale (-′ŭål) (*S.-A.*) das große Bergholz.

Main-Wheel (-′ŭél) *s.*, (*Horol.*) das Schneckenrad.

Main-Yard (-′yård) *s.*, (*S.-A.*) das große Raa.

Maist (måst) *a. u. adv.*, (*vulg. prov.*) st. Most und Almost, *q. v.*

Maister, *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Master.

Maisterful, *a.*, (*Arch.*) herrisch, gebieterisch (*Chaucer*).

Maisterie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mastery.

Maistlins, *adv.*, *v.* Mostly, Generally (*North.*).

Maistress, *s.*, *v.* Mistress.

Maize (måz) *s.*, (*Bot.*) der Mais, türkische Weizen, das Welschkorn (Zea mays).

Majestic (må jĕs′tĭk) | **Majestical** (må jĕs′tĕ k′l) *a.*, majestätisch, königlich, fürstlich; groß, erhaben, würdevoll; prächtig, herrlich, glänzend.

Majestically, *adv.*, *v.* Majestic.

Majesticalness (må jĕs′tĕ k′l nŭs) *s.*, das Majestätische, Erhabene, Würdevolle.

Majesty (måd′jĭs té) *s.*, die Majestät; die Macht, die höchste Gewalt, die Souverainetät; Titel der Kaiser und Könige; (*bildl.*) das Erhabene, die Erhabenheit, die Hoheit, die Würde; (*hrld. Term*) an eagle in her -, ein im Wappen stehender Adler mit Krone und Scepter.

Major (må′jŭr) *a.*, größer (hinsichtlich der Zahl, Quantität und Ausdehnung); the - part, der größte Theil; (*Mus.*) - mode, die harte oder Dur-Tonart (im Gegensatz zu minor, Moll-); the - triad, der große harmonische Dreiklang; (*bildl.*) erhabener, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Major, *s.*, (*Mil.*) der Major, der Oberstwachtmeister; (*Arch.*) st. Mayor, *q. v.*; (*Rchtsspr.*) der Mündige; (*Log.*) der Obersatz in einem Schlusse; Aid -, der Adjutant eines Regiments; brigade -, der Brigademajor; drum -, der Regimentstambour; fife -, der Regimentspfeifer; general -, der Generalmajor; sergeant -, der Oberfeldwebel.

Majoram (må' jō råm) *s.*, *v.* Marjoram.

Majorat (måd jō råt') *s.*, (*Rchtsspr.*) das Majorat, der Altersvorzug (des Aeltesten unter mehreren gleich nahen Erben).

Majoration (måd jō rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vergrößerung, die Verstärkung, die Erweiterung.

Major-Domo (-'- dō' mō) *s.*, (*lat.*) der Haushofmeister, der Oberhofmeister; der Major-Domus, der Reichshofmeister (bei den alten fränkischen Königen der Titel des angesehensten Hofbeamten).

Majority (må jŏr' rĕ tē) *s.*, die Mehrheit, die Mehrzahl, der größere Theil; die Majorität, die Stimmenmehrheit (- of votes); (*Rchtsspr.*) die Mündigkeit, to come to one's -, majorenn werden; die Majorstelle; das Größersein, die größere Beschaffenheit; (*Arch.*) die Vorfahren, Voraltern; (*Arch.*) der erste Rang, der Vorrang. *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Majorship (må' jŏr schĭp) *s.*, die Majorstelle.

Majyars (mådzh' yårz) *s.pl.*, die Magyaren (*v.* Magyar).

Make (måk) *v.a.*, (*imp.* u. *pp.* Made) machen (in allen Bedeutungen des Wortes); verfertigen, anfertigen, fabriciren, bilden, zusammensetzen, componiren, dichten, formen, zurichten, einrichten, zubereiten, schmieden, anrichten, veranstalten; erzeugen; schaffen, in's Leben rufen; machen, ausmachen, auch (*bildl.*) das Glück eines Menschen machen, glücklich machen, beglücken, reich machen, in Ansehen bringen; Einem aus der Noth helfen; künstlich machen, bilden, hervorbringen; verschaffen, geben; zu Wege bringen, hervorbringen; zu etwas machen, ernennen, bestimmen, they made him their chief, sie machten ihn zu ihrem Anführer; who made you a judge between us? wer ernannte Sie zum Schiedsrichter zwischen uns? beabsichtigen, vorhaben, machen, thun (häufig bei älteren Schriftstellern, z. B. what dost thou - here? was machst du hier? was hast du hier zu schaffen? wo jetzt do gebraucht wird); wozu machen, darstellen, schildern, vorstellen als; lassen, veranlassen, heißen, (Einen) zwingen (etwas zu thun, wobei das darauf folgende Verbum im Inf. ohne to steht; bei älteren Schriftstellern mit to, z. B. I made him write to you, ich ließ ihn an Sie schreiben; he -s us rise betimes, er läßt uns früh aufstehen (zwingt uns früh aufzustehen); machen, abgeben (sein), I have no doubt but that he will - an excellent husband and father, daß er ein vortrefflicher Gatte und Vater wird, bezweifle ich gar nicht; this fellow will - an excellent soldier, dieser Mensch wird einen vortrefflichen Soldaten abgeben; ausrichten, beitragen, wirken; machen, begehen (faults, Fehler); (*Arch.*) erdulden, leiden (a loss, einen Verlust); construiren, beschreiben (Winkel, Figuren); machen, zurücklegen (eine Strecke, einen Weg); wohin gelangen, ein Ziel erreichen; gewinnen, sich erwerben; machen, schließen (acquaintance, friendship, Bekanntschaft, Freundschaft); zumachen (the door, die Thür, *n. g.*); dabei sein, *v.* to - one; to - abode, sich aufhalten, bleiben, wohnen, leben. *Sh.* H.VI.I.5.IV.; to - much ado about a thing, viel Lärm, viel Wesens um etwas machen. *Sh.* G. V. 4. IV., H. VIII. 5. II.; to - amends, ersetzen, wieder gut machen; to - angry, ärgern, böse machen; to - answer, antworten, erwiedern; to - an appointment, sich (mit Einem) verabreden; to - arrangements, Anstalten treffen; to - an assignation with a person, sich mit Einem (zu einem gewissen Zwecke) verabreden; to - an assignation to one, Einen wohin bestellen; to - atonement for, für etwas büßen, abbüßen; to - away, wegschaffen; to - away with, durchbringen; to - away with one's self, sich das Leben nehmen, tödten, umbringen; to - believe, verstellen, sich verstellen, heucheln, sich einen gewissen Schein geben; to - the best of a thing, den bestmöglichsten Gebrauch von einer Sache machen, sich so gut wie möglich in eine Sache fügen; to - the best of a bad bargain, sich so gut wie möglich (aus einem schlechten Handel, überh. aus Schwierigkeiten) herausziehen; (*S.-A.*) to - a board, einen Gang beim Laviren machen (auch to - a tack); to - boast, prahlen. *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; to - a thing one's boast, sich einer Sache rühmen; to - bold, sich erkühnen, erdreisten, die Freiheit nehmen, sich erlauben; - the case yours, stellen Sie sich in die Lage. *Sh.* H. IV. II. 5. II.; to - a challenge, fordern, herausfordern; to - cheer, heiter, vergnügt sein; to - one's choice, wählen, seine Wahl treffen; to - a complaint, klagen, Klage führen; to - a conscience of, sich ein Gewissen aus... machen; to - count of a thing, auf etwas rechnen; (*Arch.*) to - danger, wagen, versuchen; to - denial, verneinen, verleugnen, verweigern. *Sh.* A.W. 1. II.; (*vulg.*) to - a die of it, sterben; to - a dinner, ein Mittagessen zubereiten; zu Mittag essen (a meal, a supper etc., gewöhnl. mit einem Adj., z. B. to - a good or hearty meal, a bad or poor meal, tüchtig essen, wenig essen); to - the door upon (against) a person, Einem die Thür verschließen, versperren; *Sh.* to - the door upon a woman's wit, dem Witze eines Weibes die Thür verschließen. A. L. 4. I.; to - no doubt of a thing, eine Sache gar nicht bezweifeln; I - no doubt but he will come, daß er kommen werde, bezweifele ich keineswegs; to - an end of a person, Einen tödten, umbringen; to - an end of one's life, sich um's Leben bringen; - an end of it! höre auf! to - both ends meet, mit seinen Einkünften, mit seinem jährlichen Gehalte auskommen; to - enquiry, sich erkundigen (of a person, bei Einem, about a person, über Einen, after a person, nach Einem); to - an estate, sich ein Vermögen erwerben; to - one's escape, entwischen, entkommen; to - an excuse, sich entschuldigen; to - faces, Gesichter schneiden; to - a wry face, ein schiefes Gesicht machen, unzufrieden, bitterböse, sauertöpfisch, ärgerlich, mürrisch aussehen; to - fair, darauf ausgehen (gew. to bid fair, *v.* Bid); (*Arch.*) to - fair weather into a person, Einem schmeicheln, ihm Honig um den Bart schmieren; to - fish, Fische für den Handel zubereiten (salzen, trocknen ꝛc., *Am.*); (*S.-A.*) to - foul water, muddern (wenn das Schiff in der Fahrt den Grund berührt und durch dessen Aufregung das Wasser trübe macht); to - free, befreien; to - free with a person, Einen zu frei behandeln, keine Umstände mit Einem machen; to - free with other person's goods and chattels, anderer Leute Eigenthum als das Seinige benutzen, entwenden, stehlen; to - free with the bottle, der Flasche zu häufig zusprechen, zu viel trinken, sich betrinken, sich einen Rausch antrinken; we - free to trouble you with these lines, wir nehmen uns die Freiheit, Ihnen diese Zeilen zu schreiben; to - friends, Freunde machen; sich versöhnen, aussöhnen, sich wieder vertragen; *Sh.* (*scherzw.*) to - fritters of a language, eine Sprache radebrechen. W. 5. V.; to - a fuss, viel Lärm machen, schlagen, Wesens machen (about, um); - gain of a thing, an oder bei etwas gewinnen; to - game of a person, Einen zum Besten haben, ihn zur Zielscheibe des Gelächters machen; to - good, bewähren, beweisen; ersetzen, vergüten; belohnen; to - haste, eilen, beeilen, sich beeilen, sich sputen (auch - speed); to - hay, Heu machen; (*Sprichw.*) to - hay while the sun shines, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist; to - head, Trotz bieten, sich widersetzen, opponiren. *Sh.* Mannschaft ausheben. H. IV. I. 4. I., II. 1. I., J. C. 1. I.; I can't - head or tail of it, ich kann gar nicht daraus klug werden; (*bildl.*) to - (gew. pick) a hole in a person's coat, Einem etwas anhaben, seinen guten Ruf schmälern, ihn verleumden. *Sh.* W. 3. V.; to - a holiday, feiern, *Sh.* J. C. 1. I.; to - incision, Ader schlagen; (*S.-A.*) to - land, von See aus des Landes ansichtig werden; to - light of, als unbedeutend, gering, unwichtig ansehen, sich wenig aus... machen, geringschätzen, mit Verachtung behandeln; to - a lip, das Maul ziehen; das Maul hängen (at, über), schmollen (mit); to - a litter, Sachen unordentlich umherwerfen, in Unordnung bringen; to - love, liebeln; to - love to a lady, einer Dame den Hof machen, sich um sie bewerben; to - a person in love with a thing, Einem eine Liebe für eine Sache beibringen; to - a person out of love with a thing, Einem die gefaßte Liebe zu einer

Sache benehmen; to - one's march towards a place, sich wohin begeben, seine Schritte nach einem Orte hinrichten, *Sh.* M. 5. II.; to - a match, eine Heirath zu Stande bringen; eine Wette machen; einen Handel schließen, *Sh.* I'll - my match to live, ich will so tauschen, daß ich dabei bestehen kann, Tr. Cr. 4. V.; (*vulg.*) to - a matter with a person, Streit, Händel mit Einem suchen; to - means, durch Kunstgriffe etwas zu erreichen suchen; to - meat, Büffelfleisch an der Sonne trocknen lassen (zum spätern Gebrauch der Jäger; *Am.*); to - merry, sich belustigen, sich gütlich thun; to - merry with a person, sich über Einen lustig machen, ihn aufziehen; to - moan, klagen, *Sh.* S. 1. I.; to - money of, etwas zu Gelde machen, veräußern; to - mouths at a thing, ein schiefes Gesicht bei einer Sache machen, *Sh.* H. 4. IV.; to - mouths at a person, Einen verhöhnen; to - much of, viel machen aus, viel Wesens machen von; verhätscheln; viel halten auf, Einem mit vieler Aufmerksamkeit begegnen, ihm Ehre und Achtung erweisen; to - much of the time, die Zeit gut benutzen; to - much of one's self, viel auf sich halten; sich gütlich thun; to - nice, Scrupel machen, scrupulös sein, Bedenken tragen, einwenden, Einwand machen; to - nothing, nichts ausrichten; to - nothing of a thing, sich nichts aus einer Sache machen, I - nothing of walking six hours a day, ich mache mir nichts daraus, ich sehe es gar nicht als etwas Großes an, sechs Stunden des Tages zu gehen; I can - nothing of him, ich kann nichts mit ihm anfangen; ich kann nichts mit ihm ausrichten; I can - nothing of it, ich kann es nicht verstehen, ich weiß den Sinn nicht zu deuten; (*vulg.*) to - a noise, schelten, schimpfen, Lärm schlagen; to - one, dabei sein, dazu gehören, sich dabei betheiligen; to - one in a dance, mittanzen; to - one at a game of cards, Karten mitspielen; he will - one of us, er ist mit dabei, er gehört mit dazu; to - offence, beleidigen, *Sh.* A. L. 3. V.; to - one's peace, sich versöhnen, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - a pen, eine Feder schneiden; to - a piece of work, Lärm schlagen, viel Wesens machen, schelten, schimpfen; (*S.-A.*) to - a port, einen Hafen erreichen, in einen Hafen einlaufen; to - provision, sorgen für; Vorkehrungen treffen gegen; (*vulg.*) to - a raise, (mit Mühe) sich etwas anschaffen (*Am.*); to - ready, fertig, bereit machen; sich fertig machen; (*Typ.*) zurichten (the form, die Form); to - reply, erwidern, antworten; to - road upon, anfallen, angreifen, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; to - room, Platz machen; to - room for, Einem (einer Sache) ausweichen; (*S.-A.*) to - sail, mehr Segel beisetzen; to - satisfaction, Genugthuung geben, *Sh.* C. E. 5. I.; (*vulg. cant*) to - one's self scarce, weggehen, weglaufen, sich aus dem Staube machen; to - shift, sich bemühen, sich mit etwas behelfen; sich mit Mühe durcharbeiten; he made shift to reach the place in time, mit genauer Noth erreichte er den Ort zu rechter Zeit; I shall - shift to do it, ich werde mir alle Mühe darum geben; to - shift to live, sich mühsam, kümmerlich ernähren; she can - shift with anything, sie kann sich mit Allem behelfen; I can - shift without it, ich kann es schon entbehren; I shall - hard shift but I will compass it, es mag kosten, was es will, ich werde es doch erlangen, *Sh.* S. 1. II., A. W. 2. V., M. 2. III., H. IV. II. 2. I., H. VI. II. 4. VIII.; to - shipwreck, Schiffbruch leiden (*u. g.*); to - a show, Gepränge machen; den Schein an sich haben; versprechen; to - shrift, beichten, *Sh.* R. III. 3. IV.; to - a speech, eine Rede halten; to - sport of (at, *Sh.* W. 3. III.) a person, Einen aufziehen; to - a stand, Halt machen, *Sh.* S. 2. VI.; to - a stay, sich aufhalten, *Sh.* T. A. 3. VI.; (*S.-A.*) to - sternway, beinsen, beisen (wenn ein Schiff rückwärts geht); to - a stranger of a person, Einen als Fremden behandeln; to - sure of, als gewiß betrachten; sich vergewissern; sich versichern; sich einer Sache bemächtigen, ergreifen; (*S.-A.*) to - a tack, *v.* to - a board; to - a trial of a thing, eine Sache probiren, einen Versuch damit machen; to - a virtue of necessity, aus der Noth eine Tugend machen, *Sh.* G. V. 4. V.; to - a vow, geloben, ein Gelübde thun; to - war, Krieg führen, bekriegen; to - waste, verschwenden, vergeuden, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; to - water, sein Wasser abschlagen; (*S.-A.*) leck werden; to - way, Platz machen; den Weg bahnen; vorrücken, vorwärts kommen; to - one's way in the world, fortkommen; to - way (for a person, a thing, Einem, einer Sache) den Durchgang verstatten, durchgehen lassen; every thing must - way for him, Alles muß sich ihm unterwerfen, ergeben; to - wing, auffliegen, *Sh.* W. 3. II.; to - words, (viele) Worte machen; don't - many words with him, fassen Sie sich kurz mit ihm; to - out, ausfindig machen, herausfinden; erfahren, lernen, I was looking for you the whole day, but I could not - out where you were residing, ich suchte dich den ganzen Tag, konnte aber nicht erfahren, wo du wohntest; herausbekommen, entziffern, verstehen, this letter is written so badly, I can't - it all out, dieser Brief ist so schlecht geschrieben, ich kann ihn nicht völlig lesen; I can't - out the meaning of this passage, ich verstehe den Sinn dieser Stelle nicht; erklären, erläutern; beweisen, erweisen, it will be difficult for the plaintiff to - out his case, es wird dem Kläger schwer werden, seine Klage zu beweisen; this author -s out that it is owing to the rays of the sun, dieser Schriftsteller beweist, daß es den Sonnenstrahlen zuzuschreiben ist; auswirken, effectuiren; ausfertigen, ausziehen (an account etc., eine Rechnung ꝛc.); beischaffen, herbeischaffen, beibringen, auftreiben (money, Geld); to - over, übergeben, abgeben, übertragen, anvertrauen, abtreten, überlassen; überweisen, bonis cediren; to - up, machen, verfertigen, bereiten; zusammenmachen; zusammenlegen; zusammenpacken; zusammennähen; zusammenfalten, zumachen (a letter, a packet, einen Brief, ein Packet); in eine Form bringen, zurecht-, in Falten legen (auch *bildl.*, *v.* to - up a face, a lip, a mouth); ausbessern (a hedge, eine Hecke); vervollständigen, ergänzen, what the conversation wanted in wit was made up by laughter, was der Unterhaltung an Witz abging, wurde durch Gelächter ergänzt (*Goldsmith*), completiren; ausfüllen; nachholen, I shall soon be able to - up what I have forgotten, bald werde ich das Vergessene nachholen können; ausfüllen, voll machen; zusammenbringen; zu Stande bringen, abmachen; ausgleichen, beilegen; sich versöhnen, sich wieder vertragen; bilden, ausmachen; ersetzen, wieder gut machen, einbringen; to - up an account, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldiren; to - up (one's) accounts with a person, sich mit Einem abrechnen, sich berechnen; to - up a difference, einen Streit beilegen, schlichten; to - up a face, a mouth, das Mäulchen spitzen; to - up a game, eine Partie vollständig machen; to - five games up, die Partie zu fünf Spielen spielen; to - up goods, beschädigte Waaren accommodiren; to - up an inventory, Inventur halten; (*bildl.*) to - up a lip, schmollen; to - up a loss, einen Verlust wieder gut machen, ersetzen; to - up the mess, die Schüssel voll machen, *Sh.* L. 4. III.; (*S.-A.*) to - up a mess, ein Back (4 Tischgenossen) ausmachen; (*bildl.*) to - up one's mind, beschließen, sich entschließen, sich bestimmen, sich vornehmen; to - up a payment, voll bezahlen.

Make, *v. n.*, sich wohin machen, begeben, richten, wenden, wohin gehen, reisen; eilen, sich sputen (gew. mit at oder toward, nach; bei älteren Schriftstellern mit away, on, forth, about); beitragen, wirken (*v.* - against, for, to, with); (*Arch.*) dichten, Verse machen (*Chaucer, Spenser*); fördern, förderlich sein, beglücken (meist. nur in Verbindung und als Gegensatz zu mar, z. B. I. will neither - nor mar, ich will nichts dabei zu thun haben, weder für noch gegen handeln, *Sh.* O. 5. I.); to - as if, sich stellen, thun als wenn, als ob; (*Jgdspr.*) läufisch sein (von einer Wölfin); the tide -s, die Fluth tritt ein; to - after a person, Einem folgen; Einen verfolgen; to - against, schaden (Einem), zuwider sein, sprechen gegen, this circumstance will - much against you, dieser Umstand wird Ihnen schaden, gegen Sie sprechen; to - at a person, auf Einen losgehen, losstürzen; to - away, entfliehen, sich fortmachen; - away! geh' fort!

packe dich! to - for (a place), auf einen Ort zugehen, wollen, sich ihm nahen, seinen Weg dahin nehmen; (*bildl.*) Einem frommen, nützen, vortheilhaft sein, zu Statten kommen, dienen, gereichen; begünstigen; to - forth, forteilen (*n. g.*); to - forth to . . . , zugehen auf, auf . . . zukommen, zueilen; to - from, sich fortmachen, fliehen, von einem Orte abkommen; von der Küste abtreiben; to - off, weggehen, abgehen; sich fortmachen, aus dem Staube machen; (*Arch.*) to - on, zugehen auf . . . ; mit Ungestüm laufen, stürzen; - on! vorwärts! (*Jonson*); to - out, in einer Sache Erfolg haben, in einem Vorhaben glücklich sein; (*S.-A.*) to - out of a harbour, aus einem Hafen laufen; to - over, hinübergehen, sich hinübermachen, sich hinüberbegeben; (*S.-A.*) to - to some port, einen Hafen ansegeln; to - to some purpose, einem Zwecke dienen, ihn fördern; to - towards, sich Einem nähern, nahen, zugehen auf . . . ; to - up, aufbrechen, sich aufmachen; to - up to (towards), sich Einem nahen, auf ihn zugehen (reiten, fahren); to - up for, ersetzen, als Ersatz dienen für . . . , die Stelle (eines Andern) vertreten; to - up for a deficiency, das Fehlende ergänzen; to - up for a loss, einen Verlust gut machen; he is exerting himself so now to - up for lost time, er strengt sich jetzt so sehr an, damit er die verlorengegangene Zeit wieder nachhole; to - up with one, sich mit Einem ausgleichen, sich mit ihm wieder vertragen; to - with, sich in etwas mischen; sich damit abgeben; sich vereinigen, übereinstimmen mit . . . , sprechen für . . . .

Make, *s.*, das Machen, das Gemachte, das Machwerk; die Arbeit, die Art und Weise, auf welche eine Sache gemacht ist; der Bau (of the body, des Körpers), die Form, die Gestalt; (*bildl.*) der Bau; das Macherlohn; (*Arch.*) der Genoß, der Gesellschafter; der Gatte, die Gattin (*Chaucer, Spenser, B. Jonson*); (*Arch.*) der, die Geliebte; das Gelichter; (*Arch.*) der halbe Pfennig (Halfpenny).

Makeable (mák' â b'l) *a.*, machbar.

Makebate (mák' bát) *s.*, der Friedensstörer, der Unruhstifter, der Aufrührer, der Meuterer.

Make-Beggar (-' bĕg gŭr) *s.*, (*arch. u. prov. Bot.*) der Bierling, der Mastspergel (*v.* Pearl-Wort).

Make-Belief (-' bé léf) *s.*, die Verstellung; der Vorwand.

Make-Count, *s.*, (*Arch.*) *v.* Make-Weight.

Make-Fray, *s.*, (*Arch.*) *v.* Makebate.

Make-Hawk, *s.*, (*Arch.*) der alte Falke (zum Abrichten).

Makeless (mák' lŭs) *a.*, (*Arch.*) unvergleichlich (*Chaucer*); ohne Genossen (*Sh.* Sonnet 9.).

Makepeace (mák' pés) *s.*, der Friedensstifter, *Sh.* R.II. 1. I. (*v.* Peace-Maker).

Maker (mák' ŭr) *s.*, der Schöpfer (Gott, the - of heaven and earth, der Schöpfer des Himmels und der Erde); der Macher, der Verfertiger (von Waaren ꝛc. und bes. in Zusammensetzungen, hat -, brush - etc.), der Manufacturist, der Fabrikant; der Bildner, der Ordner; (*Arch.*) der Dichter (*Jonson*); a - of compliments, ein Complimentenschneider; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselaussteller.

Makeshift (mák' schĭft) *s.*, der Nothbehelf; *a.*, als Nothbehelf dienend, zeitig, interimistisch.

Makeweight (mák' uát) *s.*, die Zulage, die Zugabe (beim Maß und Gewicht; (*scherzw.*) der kleine, magere Knirps.

Maki (má' kĭ) *s.*, (*Säugeth.*) der Maki, Jungenaffe (Lemur).

Making (mák' ĭng) *ppr.* d. V. Make, *q. v.*; its a -, es ist in der Arbeit, (*vulg.*) in der Mache; of my own -, von meiner eignen Arbeit; that was the - of him, das hat ihn gehoben, ihn auf die Beine gebracht, ihn zu einem Manne gemacht.

Making, *s.*, das Machen, (*vulg.*) die Mache, die Arbeit; die Verfertigung, die Fabrikatur; der Bau, die Gestalt; das Macherlohn; (*Arch.*) das Gedicht (*Chaucer*); (*S.-A.*) the - iron, *v.* Calking-iron.

Malabar-Plum (mål' â bår plŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder Rosenapfel Jambose, der gemeine Jambusenbaum (Eugenia jambus); die Frucht dieses Baumes.

Malabathrum (mål â båth' rŭm) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Mutterzimmt (die Rinde des Tamala-Zimmtbaumes; Cinnamonium tamala).

Malacca-Bean (må låk' kå bén) *s.*, (*Bot.*) der Malakkanußbaum (Semecarpus anacardium).

Malacca-Root (- -' - rút) *s.*, (*Bot.*) das malakkaische Pfeilkraut (Sagittaria alexipharmaca).

Malachi (mål' å kĭ) *s. p.*, Malachi.

Malachite (mål' å kīt) *s.*, (*Min.*) der Malachit, der Pappelstein, Schreck- oder Schreckenstein, das Atlaserz (ein grünes, kohlensaures Kupfererz).

Malacia (mål å' sché å) *s.*, (*med. Term.*) die Erweichung.

Malacolite (mål' å kó līt) *s.*, (*Min.*) der Malacolith (der Grünspath oder Sahlaugit).

Malacologist (mål å kŏl' ó jĭst) *s.*, Einer, der sich mit dem Studium der Mollusken oder Weichthiere abgiebt.

Malacology (mål å kŏl' ó jé) *s.*, die Molluskenkunde, die naturgeschichtliche Kunde der Weichthiere.

Malacone (mål' å kón) *s.*, (*Min.*) das Malakon (ein pyramidaler Zirkon); - blend, der Riolith (*v.* Red-Silver).

Malacopterygians (mål å kŏp té rĭd' jé ŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Weichflosser.

Malacopterygious (mål å kŏp té rĭd' jé ŭs) *a.*, (*ichth. Term.*) weichflossig, mit stumpfen Flossenstrahlen versehen.

Malacosteon (mål å kŏs' té ŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Knochenerweichung.

Malacostomous (mål å kŏs' tó mŭs) *a.*, (*ichth. Term.*) weichmäulig, ein weiches Maul ohne Zähne habend.

Malacostracous (mål å kŏs' trå kŭs) *a.*, zu den Schalenkrebsen gehörig.

Maladjustment (mål åd jŭst' mŭnt) *s.*, die schlechte oder verkehrte Anordnung, Einrichtung, Eintheilung.

Maladministration (mål åd mĭn ĭs trá' schŭn) *s.*, die schlechte, verkehrte Verwaltung (besonders in Bezug auf den Staat).

Maladroitness (mål å droit' nŭs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, die schlechte oder verkehrte Anwendung der Geschicklichkeit.

Malady (mål' å dé) *s.*, die Krankheit (des Körpers sowie auch des Geistes).

Malacic-Acid } **Maleic-Acid** } (må lé' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) ein Absud der Apfelsäure (*v.* Malic-Acid).

Mala-Fide (må' lå fī' dé) *a. u. adv.*, (*lat.*) treulos, hinterlistig, tückisch, in böser Absicht, wider besseres Wissen und Gewissen; (*schott. Rchtsspr.*) a - - possessor, ein wissentlich unrechtmäßiger Besitzer.

Malaga (mål' å gå) *s. p.*, die Insel und Stadt Malaga; *s.*, der Malaga-Wein, Malaga.

Malagma (må låg' må) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der erweichende Breiumschlag.

Malanders (må lån' dŭrz; mål' ån dŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke, die Schuppe (Pferdekrankheit).

Malapert (mål' å pŭrt) *a.*, ungezogen, unartig, unverschämt, naseweis, vorlaut; to play the -, sich unartig benehmen, vorlaut sein; miss -, Jungfer Naseweis.

Malapertly, *adv.*, *v.* Malapert.

Malapertness (mål' å pŭrt nŭs) *s.*, die Ungezogenheit, die Naseweisheit, die Unverschämtheit, das vorlaute Wesen, die Unart.

Malapropos (mål åp pró pó') *a. u. adv.*, zur Unzeit, ungelegen, undienlich, unschicklich, ungehörig.

Malar (má' lŭr) *a.*, die Backen betreffend, dazu gehörig.

Malaria (mål år' é å) *s.*, (*ital.*) die ungesunde, fiebererzeugende Sumpfluft.

Malarious (mål år' ré ŭs) *a.*, von der schädlichen Sumpfluft inficirt; Krankheiten betreffend, die dadurch erzeugt sind.

Malate (mål' át) *s.*, (*chem. Term.*) eine französische Benennung des apfelsauren Salzes, Malas.

Malaxate (mål' åks át) *v. a.*, (*Arch.*) malaxiren, erweichen, geschmeidig machen.

Malaxation (măl ăks ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Malaxation, die Erweichung, das Weichkneten von Pflastern.

Malaxis (măl ăk' sĭs) *s.*, (*Bot.*) die Spartelmarge.

Malay (măl' ā) *a.*, malaiisch.

Malay, *s. p.*, der Malaie; die malaiische Sprache.

Malcomia (măl kō' mē ă) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrands-Levkoje (*v.* Sea-Rocket).

Malconformation (măl kŏn fŏr mā' schŭn) *s.*, die Verbildung, das Mißverhältniß in den Theilen eines Baues.

Malcontent (măl' kŭn tĕnt) | **Malcontented** (măl kŭn tĕnt' ĭd) *a.*, mißvergnügt, unzufrieden (bes. mit der Staatsverwaltung, daher) aufrührerisch gesinnt.

Malcontent, *s.*, der Unzufriedene, der Mißvergnügte (über die Staatsverwaltung).

Malcontentedly, *adv.*, *v.* Malcontent, Malcontented.

Malcontentedness (măl kŭn tĕnt' ĭd nĕs) *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen (über die Staatsverwaltung).

Male (māl) *a.*, männlich, männlichen Geschlechts; (*bot. Term.*) männlich; - child, der Knabe; - horse, der Hengst; - issue (descendants), männliche Nachkommen, der Mannsstamm; (*Mech.*) - screw, die Schraube, Schraubenspindel; - servant, der Bediente.

Male, *s.*, das Männchen (der Thiere, im Gegensatze zu Female, das Weibchen); das Individuum männlichen Geschlechts überh.; (*bot. Term.*) die männliche Pflanze; *v.* Mail.

Male-Cotoon, *v.* Melicotony.

Maledicensy (măl ē dĭs' sŭn sē) *s.*, das Schmähen, die Lust zu schimpfen (*n. g.*).

Maledicent (măl ē dĭ' sŭnt; măl' ē dĭs sŭnt) *a.*, schmähend, verleumderisch (*n. g.*).

Maledicted (măl ē dĭk' tĭd) *a.*, verflucht (*n. v. g.*).

Malediction (măl ē dĭk' schŭn) *s.*, die Verfluchung, die Verwünschung, der Fluch; die üble Nachrede, die Verleumdung.

Malefaction (măl ē făk' schŭn) *s.*, die Uebelthat, die Missethat, das Verbrechen (*n. v. g.*).

Malefactor (măl ē făk' tŭr) *s.*, der Uebelthäter, der Missethäter, der Verbrecher.

Malefeasance (măl ē fē' zŭns) *s.*, die Uebelthat, die Missethat.

Male-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Tüpfelfarrn (Polypodium).

Malefic (măl ĕf' fĭk) *a.*, bösartig, böse, schädlich.

Malefice (măl' ē fĭs) *s.*, (*Arch.*) die Uebelthat; die Bosheit; die Zauberei (*Chaucer*).

Maleficence (măl ĕf' fē sŭns) *s.*, die Boshaftigkeit, die Bösartigkeit.

Maleficent (măl ĕf' fē sŭnt) *a.*, boshaft, bösartig, übelthätig.

Maleficiate (măl ē fĭsch' ē āt) *v. a.*, (*Arch.*) bezaubern, behexen.

Maleficiation (măl ē fĭsch ē ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bezauberung, die Behexung, die Zauberei.

Maleficience, *s.*, *v.* Maleficence.

Maleficient, *a.*, *v.* Maleficent.

Male-Hemp (-' hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der Saadling.

Malenders, *s.*, *v.* Malanders.

Malengine (măl ĕn' jĭn) *s.*, (*Arch.*) der Trug, die List, die Arglist, der Kniff, der Betrug.

Male-Orchis (-' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bockstagen (Satyrium).

Male-Speedwell (-' spēd ŭĕl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Ehrenpreis (Veronica officinalis).

Male-Spirited (- spĭr' rĭt tĭd) *a.*, hochherzig, hochsinnig.

Malesworn (măl' sŭŏrn) *a.*, (*Arch.*) meineidig.

Malet (măl' ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Felleisen, der Mantelsack.

Malevolence (mă lĕv' ō lŭns) *s.*, die Böswilligkeit, die Abneigung, die Mißgunst, die Scheelsucht, die feindliche Gesinnung gegen Jemand, die Malevolenz.

Malevolent (mă lĕv' ō lŭnt) *a.*, böswillig, übelwollend, mißgünstig, scheelsüchtig, feindsinnig; nachtheilig, schädlich.

Malevolently, *adv.*, *v.* Malevolent.

Malevolentness (mă lĕv' ō lŭnt nĕs) *s.*, *v.* Malevolence.

Malevolous (mă lĕv' ō lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Malevolent.

Malexecution (măl ĕk sē kŭū' schŭn) *s.*, die schlechte, verkehrte Ausführung.

Malfeasance, *s.*, *v.* Malefeasance.

Malformation (măl fŏr mā' schŭn) *s.*, die Verbildung, die schlechte oder unregelmäßige Bildung.

Malgoozars (măl gŭ' zŭrz) *s. pl.*, (in Ostindien) Pächter der Kron-Ländereien.

Malic (măl' ĭk; mā' lĭk) *a.*, (*chem. Term.*) apfelsauer; - acid, die Apfelsäure.

Malice (măl' ĭs) *s.*, die Bosheit, die Arglist; der Haß, der Groll; (*Rchtsspr.*) die böse Absicht; - prepense, der vorsätzliche Todtschlag; express -, der unvorsätzliche Todtschlag; to bear - (against, to), Groll hegen (gegen), hassen; (*Bot.*) der Eibisch, die Sammetpappel (*Devon.*); (*Arch.*) die Zauberei, die Hexerei.

Malice, *v. a.*, (*Arch.*) anfeinden; hassen; etwas boshaft auslegen (*B. Jonson*).

Maliceful, *a.*, st. Malicious, *q. v.* (*North.*).

Malicious (mă lĭsch' ŭs) *a.*, boshaft, hämisch, arglistig, tückisch, heimtückisch, schadenfroh.

Maliciously, *adv.*, *v.* Malicious.

Maliciousness (mă lĭsch' ŭs nĕs) *s.*, die Bosheit, die Boshaftigkeit, die Heimtücke.

Malicho | **Malleche** (măl' ē kō) *s.*, (*sp.*) *Sh.* this is miching-, dies ist eine arge Spitzbüberei. H. 3. II. (*n. g.*).

Malign (mă lĭn') *a.*, boshaft, hämisch, übelwollend, gehässig; ungünstig, schädlich, schlimm, nachtheilig; bösartig (ulcer, Geschwür).

Malign, *v. a.*, anfeinden, *Sh.* Cor. 1. I.; hassen; verleumden, verschreien, verlästern, verrufen; Einem boshafterweise schaden.

Malign, *v. n.*, Groll hegen (*Milton*).

Malignancy (mă lĭg' nŭn sē) *s.*, die Bosheit, die Arglist, die Feindseligkeit, das heimtückische Wesen; *Sh.* die Ungunst, die Feindseligkeit (of my fate, meines Geschicks), T. N. 2. I.; die Bösartigkeit (of an ulcer, of a fever, eines Geschwürs, eines Fiebers).

Malignant (mă lĭg' nŭnt) *a.*, boshaft, böslich; ungünstig, feindselig (fate, Geschick); bösartig (disease, Krankheit, fever, Fieber); gehässig (sin, Sünde); *Sh.* - stars, Unglückssterne, H. VI. I. 4. V.

Malignant, *s.*, (*Arch.*) der Uebelgesinnte (von den Puritanern zu Zeiten Cromwells der Königspartei beigelegt).

Malignantly, *adv.*, *v.* Malignant.

Malignantness (mă lĭg' nŭnt nĕs) *s.*, *v.* Malignancy.

Maligned, *pp.* d. V. Malign, *q. v.*

Maligner (mă lĭn' ŭr) *s.*, der hämische Feind; der Verleumder, der Lästerer, der Ehrenschänder.

Malignity (mă lĭg' nē tē) *s.*, die Bosheit, die Feindseligkeit, die Schadenfreude; die Bösartigkeit (of an ulcer, of a disease, of a fever, eines Geschwürs, einer Krankheit, eines Fiebers); die Gehässigkeit, die verhassenswürdige Beschaffenheit (of fraud, der Betrügerei, of wickedness, der Gottlosigkeit, of sin, der Sünde).

Malignly, *adv.*, *v.* Malign.

Malikana (măl ē kā' nā) *s.*, (in Ostindien) die den Zemindaren (Pächter der Regierungs-Ländereien) ausgesetzte Summe zum Lebensunterhalt, wenn die Regierung die Aufsicht und Verwaltung ihrer Pachtungen übernimmt.

Malinger (măl' ĭn jŭr) *s.*, der sich krank stellende Soldat.

Malingering (măl' ĭn jŭr rĭng) *s.*, das Sichkrankstellen eines Soldaten, um der Dienstpflicht zu entgehen.

Malison (măl' ē s'n) *s.*, (*Arch.*) der Fluch, die Verfluchung, die Verwünschung.

Malkin (mā' kĭn) *s. p.*, (*chem.*) *dim.* von Mary, Mariechen; *s.*, der Ofenwisch, der Scheuerlappen; die Vogelscheuche (*Somerset*); (*bildl. vulg.*) die Schlumpe, (*vulg.*)

Küchendragoner; (*vulg.*) die Katze (*v.* Grimalkin); der Hase (*North.*).

Mall (mål; mål) *s.*, der Schlägel, der Klöppel, Klöpfel, der Bläuel, der Kolben, die Kolbe; (*Arch.*) der Schlag, der Streich, der Schmiß (mêl); (*Arch.*) das Mail-, Maille- oder Kolbenspiel, daher die Mailbahn, Kolbenbahn (eine im Mittelalter mit Brettern beschlagene Bahn zum Ball-, Kegel- und dergleichen Spielen, und daher ein gehegter schattiger Spaziergang überh., *v.* Pall-Mall, mêl); - stick (mål'stĭk), der Mailstock, der Kolben.

Mall (mål) *v. a.*, mit einem Schlägel, Kolben schlagen; (*vulg.*) durchhauen, durchbläuen.

Mallard (mål lŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der wilde Enterich; die gemeine Ente, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Malleability (mål lé å bĭl' ė tė; mål yå bĭl' ė tė) *s.*, die Hämmerbarkeit, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit, die Malleabilität.

Malleable (mål' lė å b'l; mål' yå b'l) *a.*, hämmerbar, schmiedbar, dehnbar, streckbar, geschmeidig; (*bildl.*) geschmeidig, biegsam.

Malleableness (mål' lė å b'l nŭs) *s.*, *v.* Malleability.

Malleate (mål' lė åt) *v. a.*, hämmern, schmieden.

Malleated, *pp.* d. V. Malleate, *q. v.*

Malleating, *ppr.* d. V. Malleate, *q. v.*

Malleation (mål lė å' schŭn) *s.*, das Hämmern, das Schmieden.

Mallenders, *s.*, *v.* Malanders.

Malleolus (mål lė' ò lŭs) *a.*, (*anat. Term.*) der Knöchel am Schien- und Wadenbein.

Mallet (mål' lĭt) *s.*, der hölzerne Hammer, Schläger (bes. der Steinarbeiter, Tischler, Schreiner etc.); der Mailstock (*v.* Mall-stick, unter Mall); (*S.-A.*) calking -, der Bruers-Hammer, der Kalfat-Hammer; the serving (driving) -, die Klopfkeule (um das stehende große Tauwerk, welches um einen Mast oder eine Stenge gelegt wird, an denselben fest zu klopfen); (*Typ.*) the driving -, der Preßhammer; (*Tuchm.*) wool -, das Scherholz.

Malleus (mål' lė ŭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Gehörknöchelchen, der Hammer; (*Mollusk.*) die Hammermuschel.

Mallow | mål' lò | *s.*, (*Bot.*) die Malve, die Pappel
Mallows | mål' lòz | (Malva); marsh -, der gemeine Eibisch, die weiße Pappel (Althea officinalis); rose -, die Stockrose, Pappelrose, Rosenmalve (Althea rosea); round-leaved -, die Roßpappel; tree -, die Staudenpappel (Lavatera arborea).

Malls, *s. pl.*, st. Measles, *q. v.* (*Exmoor.*).

Mallum (mål' lŭm) *s.*, im Mittelalter der Ort zu öffentlichen Gerichtsverhandlungen unter freiem Himmel.

Malmbricks (måm' brĭks) *s. pl.*, gelbe Backsteine.

Malmsey (måm' zė) *s.*, Malvasier (Benennung mehrerer Traubensorten und daraus erzeugten Weines); (*vulg.*) -nose, die Kupfernase.

Malocotoon, *s.*, *v.* Melicotony.

Malodour (mål ò' dŭr) *s.*, der schlechte, widrige Geruch.

Malposition (mål pò zĭsch' ŭn) *s.*, die schlechte, verkehrte Stellung.

Malpractice (mål pråk' tĭs) *s.*, die gesetzwidrige Handlung oder Handlungsweise, die üble, schlechte Gewohnheit; Schliche, Kniffe; der Unterschleif.

Malster, *s.*, *v.* Maltster.

Malt (målt) *s.*, das Malz.

Malt, *v. a.*, malzen, mälzen, Malz machen.

Malt, *v. n.*, zu Malz werden.

Malta (mål' tå) *s. p.*, die Insel Malta.

Maltage (målt' ĭdj) *s.*, die Malzsteuer, Tranksteuer.

Maltalent (mål' tål lŭnt) *s.*, (*Arch.*) die üble, schlechte Laune.

Malt-Bug (-' bŭg) *s.*, (*arch. cant*) der Säufer.

Malt-Drink (-' drĭngk) *s.*, der Malztrank, das Bier.

Malt-Dust (-' dŭst) *s.*, der Malzstaub, Darrstaub.

Malter, *s.*, (*prov.*) *v.* Malster.

Maltese (mål tėz') *a.*, maltesisch.

Maltese, *s.*, der Malteser; the Maltese, die Malteser.

Malt-Floor (-' flòr) *s.*, die Malztenne.

Maltha (mål' thå) *s.*, das Bergpech, der Bergtheer oder zähes, flüssiges Erdöl (*v.* Mineral-Pitch).

Malt-Horse (-' hòrs) *s.*, das Pferd zum Schroten des Malzes, das Mühlpferd; (*bildl.*) *Sh.* der Tölpel, der Dummkopf, C. E. 3. VI.; *a.*, tölpelhaft, T. S. 4. I.

Malting, *ppr.* d. V. Malt, *q. v.*

Malt-Kiln (-' kĭln) *s.*, die Malz-Darre.

Malt-Liquor (-' lĭk kŭr) *s.*, *v.* Malt-Drink.

Malt-Long (-' lòng) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schrunde (am Pferdeschenkel).

Maltman | målt' m'n | *s.*, der Mälzer, Malzer, Malz-
Maltster | måls' tŭr | händler.

Malt-Mill (-' mĭl) *s.*, die Malzmühle.

Maltreat (mål trėt') *v. a.*, übel, schlecht behandeln, mißhandeln.

Maltreated, *pp.* d. V. Maltreat, *q. v.*

Maltreating, *ppr.* d. V. Maltreat, *q. v.*

Maltreatment (mål trėt' mŭnt) *s.*, die üble, schlechte Behandlung, die Mißhandlung.

Malt-Roller (-' ròl lŭr) *s.*, die eiserne Malzwalze.

Malt-Spirits (- spĭr' rĭts) *s.*, der aus Malz gebrannte Branntwein, der Kornbranntwein.

Maltster, *s.*, *v.* Maltman.

Malt-Tax (-' tåks) *s.*, die Malzsteuer.

Malt-Worm (-' wŭrm) *s.*, *v.* Malt-Long; (*bildl. cant*) der Bierzecher, der Säufer (überh.), *Sh.* H. IV. I. 2. II., H. IV. II. 2. IV.

Malty-Coves (mål' tė kòvz) *s pl.*, (*cant*) Biertrinker.

Malva (mål' vå) *s.*, (*Bot.*) die Malve (*v.* Mallow).

Malvaceous (mål vå' schŭs) *a.*, malvenartig.

Malversation (mål vŭr så' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die schlechte Verwaltung, die Veruntreuung, die Verschleuderung (öffentlicher Gelder und Güter), der betrügerische Mißbrauch der Amtsgewalt, der Unterschleif, die Malversation.

Mam (måm) *s.*, st. Mammy, Mutter (*North.*).

Mamaluke | måm' å lŭk |
Mameluke | måm' ė lŭk | *a.*, mameluckisch; *s. p.*, der
Mamlouk | måm' lŭk | Mameluck.
Mamluke |

Mamble (måm' b'l) *a.*, kleberig (vom Erdreich, Ackerland, wenn es sich dem Geräthe anklebt; *East.*).

Mamma (må må') *s.*, die Mama, Mutter.

Mammal (måm' m'l) *s.*, das Säugethier; *s. pl.*, Mammalia oder auch Mammals (måm må' lė å; måm' m'lz).

Mammalian (måm må' lė ån) *a.*, zu den Säugethieren, Mammalien gehörig.

Mammalogist (måm mål' ò jĭst) *s.*, der Säugethierkundige, der Mammalog.

Mammalogy (måm mål' ò jė) *s.*, die Mammologie, die Naturgeschichte der Säugethiere.

Mammary (måm' må rė) *a.*, zu der weiblichen Brust gehörig; - veins, die Brustblutadern.

Mammea (måm' mė å) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Mammeibaum, die Apfelgulle.

Mammee (måm mė') *s.*, (*Bot.*) *v.* Mammea (auch Mammee-Tree, Mammea americana).

Mammer (måm' mŭr) *v. n.*, (*Arch.*) zaudern, unschlüssig sein, Bedenken tragen, *Sh.* O. 3. III.

Mammering, *ppr.* d. V. Mammer, *q. v.*

Mammet (måm' mĭt) *s.*, (*Arch.*) die Puppe; (*bildl.*) das Püppchen, *Sh.* H. IV. I. 2. III., R. J. 3. V.

Mammifer (måm' mė fŭr) *s.*, das Säugethier.

Mammiferous (måm mĭf' fŭr rŭs) *a.*, Brüste habend, säugend, zu den Säugethieren gehörig.

Mammiform (måm' mė fòrm) *a.*, zitzenförmig.

Mammilla (måm mĭl' lå) *s.*, die kleine Brust.

Mammillary (mâm′ mĭl lŭr rê) *a.*, zu den Brustwarzen gehörig; (*anat.* und *min. Term.*) (brust-) warzenähnlich, halbkegelig.

Mammillated (mâm′ mĭl lâ tĭd) *a.*, kleine Brustwarzen habend. (*min. Term.*) mit warzenförmigen Halbkugeln versehen.

Mammock (mâm′ mŭk) *s.*, (*prov.*) das unförmliche Stück, die Scholle, der große, unförmliche Brocken.

Mammock, *v. a.*, (*prov.*) in Stücke reißen, zerbrechen, *Sh.* Cor. 1. III.; etwas sehr ungeschickt verrichten.

Mammock, *v. n.*, unvernehmlich sprechen, murmeln (*Suffolk.*).

Mammodis (mâm′ mô dĭs) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober indischer Mousseline.

Mammon (mâm′ m′n) *s.*, der Mammon, der Geldgott; die zeitlichen, irdischen Güter, Reichthümer.

Mammonism (mâm′ m′n ĭzm) *s.*, der Mammonismus, das Hängen an zeitlichen Gütern.

Mammonist (mâm′ m′n ĭst) *s.*, der Mammonist, der Mammonsdiener, Mammonsknecht; der Geizhals, der Irdischgesinnte, das Weltkind.

Mammoth (mâm′ mŭth) *s.*, das Mammut, Mammuth (ein ungeheuer großes, elephantenähnliches Thier der Vorwelt).

Mammy (mâm′ mê) *s.*, (*prov. vulg. Kinderspr.*) die Mutter; (*prov. vulg.*) - sick, unglücklich in der Abwesenheit der Mutter, überh. von einem Kinde gesagt, welches von der Mutter verhätschelt ist.

Mam's-Fool (mâmz′ fôl) *s.*, (*prov.*) der Mutter Verzug.

Mam-Sworn, *a.*, *v.* Man-Sworn (*North.*).

Man (mân) *s.*, (*pl.* men) der Mensch, das menschliche Wesen (im Allgemeinen); die Menschen, das Menschengeschlecht; der Mann (Gegens. zu woman, Frau, Weib), die Mannsperson; der Bediente, der Diener, der Knecht (auch - servant); der Soldat, der Matrose (bes. *pl.* men, Leute, Mannschaft); (als Anrede) Mann! Mensch! Freund!; Kerl! Bursche!; eine Person, ein Individuum, Jemand, Einer, man, a - often thinks his follies reasonable, oft hält man seine Thorheiten für vernünftig (in dieser Bedeutung häufig im *pl.*); der Mann (mit dem Nebenbegriffe der Stärke, der Ueberlegenheit, der männlichen Würde, des Ernstes, z. B. be a -! sei ein Mann! prove, show yourself a -, zeige, daß du ein Mann bist!); der (gemachte, geborgene, reiche) Mann; (*vulg.*) der Ehemann (häufig the good -, my good -, mein Mann); (*Acad.*) der Nichtgraduirte (*Cambridge*); in Zusammensetzungen mit einigen Hauptwörtern bedeutet es Händler, ...Mann, the oil -, der Oelhändler, the oyster -, der Austernverkäufer, potatoe -, der Kartoffelhändler; der Bauer (beim Schachspiel); der Stein (beim Brett- und Backgammonspiel), daher (*Brettsp.*) to crown a -, aufdamnien; (*Backgammonsp.*) to take up a -, einen Stein schlagen; - alive! bester Mann! guter Mensch! a - at arms, ein Bewaffneter; a - of cash, ein reicher Mann; ein glücklicher Spieler; (*scherzw.*) a - of figures, ein speculativer Kaufmann, ein Zahlenmann; the good - of the house, der Hausvater; a - of letters, ein Gelehrter; a - of many words, ein Vielsprecher; a - of pleasure, ein Vergnügungssüchtiger; a - of the town, ein Wollüstling; a - of the turf, ein Liebhaber des Wettrennens, der sich mit allem, was darauf Bezug hat abgiebt, und Vergnügen daran hat; der Jockei, der das Rennpferd reitet; a - of war, ein Kriegsmann; ein Kriegsschiff; (*Ornith.*) - of war bird, der Fregattenvogel (Pelicanus aquilus); (*Zooph.*) the portuguese - of war bird, die gemeine Seeblase (Holothuria physalis); (*vulg.*) a - of wax, ein gescheuter Kopf; a - of the world, ein Weltmann; (*cant*) der ausgelernte Spitzbube; to a -, bis auf den letzten Mann; einmüthig, einstimmig; to be one's own -, sein eigener Herr sein; Herr über sich sein; sich selber bedienen; he is not his own - (he is not himself), er ist nicht bei Sinnen, er ist außer sich; to find one's -, seines Gleichen finden; to live like a -, der Würde eines Mannes geziemend leben, rechtschaffen leben; to make one a - (to make a - of one), Einen zum Manne (glücklich, reich) machen; to stand one's -, (in seiner eignen Vertheidigung) es mit Einem aufnehmen; any -, irgend Einer, irgend Jemand; each -, every -, ein Jeder, Jedermann; never a -, Keiner; no -, Niemand; so much a -, so viel auf Jeden, auf den Mann; - by -, Mann für Mann; to come to -'s estate, das Mannesalter erreichen; (*Sprichw.*) a - or a mouse, Alles oder Nichts.

Man, *v. a.*, bemannen; besetzen (with troops, mit Truppen), ausrüsten, equipiren (a ship, ein Schiff); (*bildl.*) stärken, befestigen (the mind, den Geist); *Sh.* mit Truppen bewachen, vertheidigen; *Sh.* zielen, O. 5. II. (*n. g.*); (*Arch.*) to - a hawk, einen Falken abrichten; (*Arch.*) mit Bedienten versehen, aufwarten, bedienen; (*S.-A.*) to - the capstan, Volk an das Gangspill stellen; to - the shrouds, das Volk in der Wand zur Parade stellen, oder um Hurrah! zu rufen; to - the top, Volk auf das (den) Mars laufen lassen; to - the yards, das Volk auflaufen lassen, um an den Segeln zu arbeiten.

Manacle (mân′ â k′l) *s.*, die Handfessel, die Handschelle, das Handeisen (eigentl. nur im *pl.* gebr.); (*bildl.*) Fesseln, *Sh.* M. M. 2. IV.

Manacle, *v. a.*, Einem Handfesseln anlegen, fesseln (überh.); to - together, zusammenfesseln.

Manacled, *pp.* d. V. Manacle, *q. v.*

Manacling, *ppr.* d. V. Manacle, *q. v.*

Manage (mân′ ĭdj) *v. a.*, handhaben, leiten, verwalten, führen, betreiben (a concern, a business etc., ein Geschäft rc.), verwesen, (einer Sache) vorstehen; regieren, dirigiren, die Aufsicht (über etwas oder eine Person) haben, controlliren; einrichten, einleiten, einfädeln; gebrauchen, brauchen; abrichten, zureiten, einüben, einfahren, dressiren (horses, Pferde); bändigen, zähmen (wild beasts, wilde Thiere, zuw. auch von eigensinnigen Personen); schonen, zu Rathe halten; sparsam gebrauchen; Einen mit Schonung, behutsam behandeln; (*vulg.*) Einen herumkriegen, leiten, lenken, stimmen.

Manage, *v. n.*, handeln, die Aufsicht (über), die Führung, die Ausführung einer Sache übernehmen; I don't know how I shall - to see you, ich weiß nicht, wie ich es einrichten soll, daß ich dich sehen kann; if I can, I shall - to come this evening, wenn ich es nur kann, werde ich die Sachen so einrichten, daß ich diesen Abend komme; he -d to creep up the sides, es gelang ihm mit Mühe, die Seiten hinauf zu klettern, zu kriechen; I can't - to live upon so small a sum, es ist mir nicht möglich, mit einer so kleinen Summe auszukommen.

Manage, *s.*, die Handhabung, die Leitung, die Führung, die Verwaltung; die Aufsicht, die Controlle, die Regierung; die Einrichtung; die Anwendung, der Gebrauch; die Verkehrung, die Maßnahme, Maßregel (in allen Bedeutungen fast veraltet, v. d. ü. Management); *v.* Manege.

Manageable (mân′ ĭdj â b′l) *a.*, handlich, leicht zu handhaben, zu regieren; (*bildl.*) lenksam, biegsam, fügsam.

Manageableness (mân′ ĭdj â b′l nŭs) *s.*, die Handlichkeit; (*bildl.*) die Lenksamkeit, Biegsamkeit, Fügsamkeit, Folgsamkeit.

Manageably, *adv.*, *v.* Manageable.

Managed, *pp.* d. V. Manage, *q. v.*

Manageless (mân′ ĭdj lŭs) *a.*, nicht zu handhaben, zu regieren, zu leiten, zu lenken.

Management (mân′ ĭdj mŭnt) *s.*, die Handhabung, die Führung, die Leitung, die Verwaltung, die Regierung, die Behandlung; die Verhandlung, Unterhandlung, der Verkehr; die Handlungsweise (im Geschäfte); die Feinheit, die Klugheit; die Kunst, die Geschicklichkeit; die Schonung, das kluge Betragen; das Verhalten; - of the voice, die Behandlung der Stimme, die Modulation.

Manager (mân′ ĭdj ŭr) *s.*, der Verwalter, der Führer, der Leiter, der Vorsteher, der Director; der Geschäftsführer, der Dirigent, der Disponent; der Unterhändler, der Expe-

dient; der Intendant (of a theatre, eines Theaters); der gute, vorsichtige, sparsame Hausvater oder Wirth, ebenso die Haushälterin; der Anführer, der Führer einer Partei (*n. v. g.*).

Manageress (mån' ĭdj ŭr rĕs) *s.*, die Führerin, Leiterin, Vorsteherin, Haushälterin (*n. v. g.*).

Managerial (mån å jēr' rê ŭl) *a.*, directorial, die Geschäfte eines Vorstehers, Dirigenten, Intendanten &c. betreffend.

Managery (mån' ĭdj ŭr rê) *s.*, die Handhabung, die Verwaltung, die Leitung, die Führung, die Betreibung; der Gebrauch, die Gebrauchsweise (of weapons, der Waffen); die Wirthlichkeit, die Haushältigkeit, die Sparsamkeit (*w. g.*, fast in allen Bedeutungen veraltet).

Managing (mån' ĭdj ĭng) *ppr.* d. V. Manage, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) - clerk, der (mit-) dirigirende Commis, der Geschäftsführer; - owner, der die Correspondenz führende Mitrheder; - partner, der das Geschäft führende Associé; *s.*, die Geschäftsführung.

Manakin (mån' å kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Manakin, die Zahnmeise (eine von Linné aufgestellte südamerikanische Gattung der betreffenden Kegelschnäbler; Pipra); *v.* Mannikin.

Manatee | mån' å tê
Manati | må nå' tĭ
Manatin | mån' å tĭn | *s.*, (*Zool.*) die Seekuh, die Manatie (Manatus).

Manation (må nå' schŭn) *s.*, das Ausfließen, der Ausfluß (*w. g.*).

Manbote, *s.*, *v.* Magbote.

Manche
Maunch (måntsch) *s.*, (*hrld. Term.*) der Aermel.

Manchet (måntsch' ĭt) *s.*, (*Arch.*) das feinste, weiße Brod, das Semmelbrod (auch - bread, - loaf).

Man-Child (-' tschīld) *s.*, der Knabe, *Sh.* Cor. 1. III.

Manchineel
Manchioneel (måntsch ê nêl') *s.*, (*Bot.*) der Maschinellenbaum, der Maschinellbaum (auch - tree; Hippomane mancinella).

Mancipate (mån' sê pât) *v. a.*, unterwerfen, beknechten, zum Sclaven, abhängig machen; (*bildl.*) binden, fesseln (to, an; *w. g.*).

Mancipation (mån sê på' schŭn) *s.*, die Unterwürfigkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei, die unfreiwillige Abhängigkeit (*w. g.*).

Manciple (mån' sê p'l) *s.*, der Verwalter; der Oekonom (eines Collegiums).

Mandamus (mån då' mŭs) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der Befehl des King's- (Queen's-) Bench-Gerichtes zu London; ein Befehl eines höheren Gerichtes an ein geringeres oder an eine Körperschaft oder einzelne Person (*Am.*).

Mandant (mån dånt') *s.*, der Auftraggeber, der Bevollmächtiger, der Vollmachtgeber.

Mandarin (mån då rēn') *s.*, der Mandarin (chinesischer Beamter vom Adel).

Mandarin-Duck (- - -' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die chinesische Kragenente, die Mandarinente (Anas galericulata).

Mandarin-Orange (- - -' ŏr rĭnj) *s.*, die Frucht des edlen Orangenbaumes (Citrus nobilis).

Mandatary
Mandatory (mån' då tŭr rê) *s.*, Einer, der in Folge eines päpstlichen Mandats eine Pfründe erhalten hat; (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) der Mandatar.

Mandate (mån' dât) *s.*, das Mandat; der Befehl, die Vorschrift; (*Rchtsspr.*) der Auftrag, die Commission, die Weisung, die Anweisung.

Mandator (mån då' tŭr) *s.*, der Director, der Vorsteher.

Mandatory (mån' då tŭr rê) *a.*, befehlend, gebietend, einen Befehl enthaltend, vorschreibend.

Mandatory, *s.*, *v.* Mandatary.

Mander, *v. n.*, weinen, heulen; *v.* Maunder (*Suffolk.*).

Manderil | mån' dŭr rĭl
Manderel | mån' dr'l | *s.*, (*mech. Term.*) die Docke, die Hohldocke (der Drechsler).

Mandible (mån' dê b'l) *s.*, der Kinnbacken, die Kinnlade (bes. der Vögel und Insekten).

Mandible, *a.*, eßbar, gut zu essen.

Mandibular (mån dĭb' êŭ lŭr) *a.*, den Kinnbacken betreffend, dazu gehörig.

Mandil (mån' dĭl) *s.*, (*frz.*) die Mandille, der Oberrock, der Mantel (*n. g.*).

Mandilion (mån dĭl' yŭn; mån' dĭl yŭn) *s.*, der weite Ueberwurf, eine Art Mantel, Soldatenrock; der Rock ohne Aermel (*n. g.*).

Mandioc (mån' dê ŏk) *s.*, amerikanische Benennung des Cassavabaums (Jatropha manihot).

Mandlestone (mån' d'l stôn) *s.*, (*Geogn.*) der Mandelstein.

Mandment (månd' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Befehl (*v.* Commandment).

Mandolin
Mandoline (mån' dô lĭn) *s.*, (*Mus.*) die Mandoline (ein lautenartiges Instrument, welches der Guitarre ähnlich war).

Mandore (mån dôr') *s.*, (*Mus.*) die Mandore, Pandore, die kleine Laute, Pandurzither.

Mandragora | mån dråg' ô rå
Mandrake | mån' drâk | *s.*, (*Bot.*) der Alraun, der Hundsapfel, das Hexenkraut, die Wolfskirsche (Atropa mandragora).

Mandrel, *s.*, *v.* Manderil.

Mandrice (mån' drīs) *s.*, Mandrise (feines, grün geadertes, zu feinen Tischlerarbeiten sehr brauchbares Holz von Madagaskar).

Mandrill (mån' drĭl) *s.*, (*Säugeth.*) der Mandrill, der Hundskopfaffe (eine Affenart; Cynocephalus mormon).

Manducable (mån' dŭ kå b'l) *a.*, zu kauen, eßbar.

Manducate (mån' dŭ kât) *v. a.*, kauen, essen.

Manducated, *pp.* d. V. Manducate, *q. v.*

Manducating, *ppr.* d. V. Manducate, *q. v.*

Manducation (mån dŭ kå' schŭn) *s.*, das Kauen, das Essen.

Manducators (mån' dŭ kå tŭrz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Zähne.

Mandy (mån' dê) *a.*, trotzig; naseweis; ausgelassen vergnügt; unlenksam (*West.*); *v.* Maundy.

Mane (mân) *s.*, die Mähne; - comb, die Striegel; - hair, das Mähnenhaar.

Man-Eater (mån' ê tŭr) *s.*, der Menschenfresser.

Maned (mând) *a.*, eine Mähne habend; (*hrld. Term.*) vom Menschenhaar, sowie auch von der Mähne eines Thieres gebr., wenn diese eine andere Farbe hat, als die des übrigen Körpers (auch Crined).

Manege (mån âzh') *s.*, (*frz.*) die Abrichtung, das Zureiten eines Pferdes; die Reitbahn, die Reitschule, die Reitkunst.

Manege, *v. a.*, zureiten, einfahren (Pferde).

Manerial, *a.*, *v.* Manorial.

Manes (må' nêz) *s. pl.*, die Manen, die abgeschiedenen Seelen oder Schatten der Verstorbenen; die sterblichen Ueberreste (*Dryden*).

Manful (mån' fŭl) *a.*, mannhaft, männlich, herzhaft, beherzt, tapfer, kühn; edel, ehrenvoll.

Manfully, *adv.*, *v.* Manful.

Manfulness (mån' fŭl nŭs) *s.*, die Mannhaftigkeit, die Männlichkeit, die Herzhaftigkeit, die Tapferkeit.

Mang (mŭng) *s.*, ein aus Kleien oder Malz bestehendes Mengfutter für Schweine (*West.*); - corn, das Mengkorn (*West.*); - fodder, Winterfütterung für Kühe, mit Heu und Stroh gemengt (*Yorksh.*).

Mang, *v. a.*, mischen, unter einander mischen (*West.*).

Mangaby (mång' gå bê) *s.*, (*Zool.*) der Mangabei (Cercopithecus aethiops).

Manganesate (mång gå nê' zât) *s.*, (*Chem.*) Mangansäure mit einer Base.

Manganese (mång' gå nêz) *s.*, (*Min.*) das Mangan, Manganesium, das Braunsteinmetall, der Braunsteinkönig; bromide of -, das Manganbromür; carbonate of -, kohlensaures Manganoxydul; chloride of -, das Manganchlorür, salzsaures Manganoxydul; cyanide of -, das Mangancyanür;

deutoxyde of -, das Manganoxyd; (*Min.*) epidote of -, das Manganepidot; fluoride of -, das Manganfluorür; iodide of -, das Manganiodür; peroxyde of -, das Manganhyperoxyd; peroxyde of hydrated -, das Manganüberoxydhydrat; phosphate of -, phosphorsaures Manganoxydul; protoacetate of -, essigsaures Manganoxydul; protocitrate of -, citronensaures Manganoxydul; prototartrate of -, weinsteinsaures Manganoxydul; protoulmate of -, humussaures Manganoxydul; protoxyde of -, Manganoxydul; sesquioxyde of hydrated -, das Manganüberoxydulhydrat; silicate of -, kieselsaures Manganoxydul; sulphate of -, schwefelsaures Manganoxydul; - ore, das Manganerz.

Manganesian (măng gă nē' zhē ŭn) *a.*, zum Mangan gehörig; Mangan enthaltend; braunsteinartig; - iron, das Manganeisen.

Manganesiate (măng gă nē' zhē ēt) *s.*, (*Chem.*) das mangansaure Salz.

Manganesic (măng gă nē' sĭk) *a.*, das Mangan betreffend (*v.* Manganic).

Manganic-Acid (măng' gă nĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mangansäure (auch Manganesic-Acid).

Mange (mānj) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Raude, die Räude, die Krätze (der Thiere).

Mangel-Wurzel (măng' g'l ŭŭr' z'l) *s.*, (*Bot.*) die Mangoldwurzel (Beta hybrida).

Manger (mān' jŭr) *s.*, die Krippe, der Futtertrog; (*S.-A.*) die Wasserback, die Pißback; (*Sprichw.*) to be like the dog in the -, selbst nicht genießen, noch Andere genießen lassen; to leave all at rack and -, Alles im Stiche lassen, auf's Gerathewohl gehen lassen; to live at rack and -, verschwenderisch leben.

Manger-Board (-' - bōrd) *s.*, (*S.-A.*) das Schott der Wasserback.

Mangery (mān' jŭr rē) *s.*, (*Arch.*) das Fest; das Festmahl.

Manginess (mān' jē nĕs) *s.*, die Räudigkeit, die Krätze.

Mangle (măng' g'l) *v. a.*, (mit einem stumpfen Werkzeuge) zerstücken, zerfetzen, zerreißen, zerhauen, verstümmeln; (*bibl.*) geißeln; (*bildl.*) verstümmeln, entstellen (die Form, den Inhalt und Sinn eines Buches, einer Schilderung &c.); mangen, rollen (clothes, Wäsche).

Mangle, *s.*, die Mange, die Rolle, die Waschrolle; *v.* Mangrove.

Mangler (măng' glŭr) *s.*, der Verstümmler; der Manger, der Waschrollendreher.

Mangling, *ppr.* d. V. Mangle, *q. v.*; -board, das Rollbrett.

Mango (măng' gō) *s.*, die (eingelegte) Frucht des Mangobaumes; die eingelegte Bisammelone; (*Arch.*) der Sclavenverkäufer; (*Bot.*) - tree, der Mangobaum (Mangifera indica).

Mangonel (măng' gō nĕl) *s.*, (*Arch.*) eine Art Wurfgeschütz oder Steinschleudermaschine (*Chaucer*).

Mango-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Mangofisch, Paradiesfisch (Polynemus paradiseus).

Mangonism | măng' gōn ĭz'm | *s.*, (*Arch.*)
Mangonization | măng gō nē zā' schŭn | das Herausputzen alter Waaren, um sie besser zu verkaufen; der Handel mit solchen Sachen.

Mangonize (măng' gō nīz) *v. a.*, (*Arch.*) alte Sachen zum vortheilhafteren Wiederverkauf herausputzen, aufstutzen; *v. n.*, (*Arch.*) Sclavenhandel treiben.

Mangostan | măng' gŏs stăn | *s.*, (*Bot.*) der Mango-
Mangosteen | măng gŏs tēn' | stanabaum, die wohlschmeckende Garcinie oder Apfeldrute (Garcinia mangostana).

Mangouste (măn' gūst) *s.*, (*Säugeth.*) der Ichneumon, Manguste (Herpestes).

Mangrove (măng' grōv) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Mangelbaum, Wurzelbaum, der Licht-, Leuchter-, Austerbaum (Rhizophora mangle); the red -, der stumpfblätterige Mangelbaum (R. candel); the white - of Brazil, der filzige Salzbaum (Avicennia tomentosa); the - grape (tree), der gemeine Trauben-Ampfer (Coccoloba uvifera); (*Mollusk.*) - oysters, Baumaustern, Mangleaustern (in Westindien diejenigen Austern, welche die Stürme von den Austernbänken losgerissen und auf die Mangelbäume geworfen haben); -ropes, Stricke aus der Rinde des weißen Wurzelbaumes; (*Ichth.*) - snapper, der aschgraue Lippfisch (Labrus griseus).

Mangy (mān' jē) *a.*, räudig, krätzig; (*bildl.*) filzig, schäbig.

Manhater (măn' hā tŭr) *s.*, der Menschenhasser, der Menschenfeind, der Misanthrop.

Man-Hole (-' hōl) *s.*, (*Mech.*) das Mannsloch, Fahrloch, Arbeitsloch, Reinigungsloch in einem Dampfkessel.

Manhood (măn' hŭd) *s.*, die Mannheit (Gegensatz von Womanhood, die Weiblichkeit); die Männlichkeit, das Mannesalter (Gegens. von Boyhood, Childhood, Knabenalter, Kindheit); die menschliche Natur, die Menschheit, das Menschwerden (of Christ, Christi); (*bildl.*) die Mannhaftigkeit, die Herzhaftigkeit, der Muth, die muthige Entschlossenheit; (*Arch.*) die Männer (*Sidney*).

Manhunter (măn' hŭn tŭr) *s.*, der Menschenjäger, der Menschenverfolger.

Manhunting (măn' hŭn tĭng) *s.*, die Menschenjagd.

Mania (mā' nē ă) *s.*, der Wahnsinn, der Irrsinn, der Wahnwitz, die Raserei; (*bildl.*) die Manie, die Sucht, die Wuth, die leidenschaftliche Liebe, der übertriebene Hang.

Maniable (măn' ē ă b'l) *a.*, (*Arch.*) zu behandeln, lenksam, folgsam, fügsam.

Maniac (mā' nē ăk) *a.*, wahnsinnig, verrückt, toll, rasend.

Maniac, *s.*, der Wahnsinnige, der Verrückte, der Tolle.

Maniacal (mā nī' ă k'l) *a.*, wahnsinnig (*v.* Maniac, *a.*).

Manichean (măn ē kē' ŭn) *a.*, manichäisch, die Manichäer betreffend.

Manichean | măn ē kē' ŭn | *s.*, der Manichäer (der An-
Manichee | măn ē kē' | hänger einer von dem persischen Manes gestifteten Religionspartei).

Manicheism (măn' ē kē ĭzm) *s.*, der Manichäismus, das System des Manes, die Lehre der Manichäer.

Manichord | măn' nē kōrd | *s.*, (*Mus.*) das Mani-
Manichordon | măn nē kōr' d'n | chordium, ein clavierähnliches Seiten- oder Tonwerkzeug.

Manicle, *v.*, *v.* Manacle.

Manicon (măn' ē kŏn) *s.*, (*Bot.*) eine Art Nachtschatten (*n. g.*).

Manifest (măn' ē fĕst) *a.*, offenbar, augenscheinlich, klar, deutlich, handgreiflich, offenkundig, zweifellos, - to sight, dem Auge klar, sichtbar; - of shame, der Schmach überführt; sichtbar verschämt (*ungew.*); to make -, offenbaren.

Manifest | măn' ē fĕst | *s.*, das Manifest, eine öffent-
Manifesto | măn ē fĕs' tō | liche Machterklärung, Staatserklärung, landesherrliche Bekanntmachung, das Staatsschreiben; das Kriegsmanifest; (*Hdlsspr.*) manifest, das Manifest (das Verzeichniß von allen Gütern, die ein Schiff geladen hat).

Manifest, *v. a.*, offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, anzeigen; darlegen, darthun, an den Tag legen, bezeigen.

Manifestation (măn ē fĕs tā' schŭn) *s.*, die Offenbarung, die Bekanntmachung, die Kundmachung, die Entdeckung; die Darlegung, das Darthun, das Bezeigen, das an den Tag legen.

Manifested, *pp.* d. V. Manifest, *q. v.*

Manifestible (măn ē fĕs' tē b'l) *a.*, augenscheinlich, offenbar gemacht werden könnend, offenbart.

Manifesting, *ppr.* d. V. Manifest, *q. v.*

Manifestly (măn' ē fĕst lē) *adv.*, auf eine klare, augenscheinliche, deutliche Weise.

Manifestness (măn' ē fĕst nĕs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit.

Manifesto, *s.*, *v.* Manifest.

Manifold (măn' ē fōld) *a.*, mannigfaltig, mannigfach, vielfältig, vielfach; - writer, eine patentirte Vorrichtung zur Verfertigung von Duplicaten und Triplicaten.

Manifolded (măn'nô fŏl dĭd) *a.*, (*Arch.*) a - shield, ein Schild mit vielen Falten und Verdoppelungen (*Spenser*); zuw. st. Manifold.
Manifoldly, *adv.*, *v.* Manifold.
Manifoldness (măn'ê fōld nŭs) *s.*, die Mannigfaltigkeit, die Vielseitigkeit, das Vielfache.
Maniglions (mă nĭg'lê ŭnz) *s. pl.*, die Handhaben oder Delphine an einer Kanone.
Manihot (mă'nê hŏt), **Manihoc**, **Manioc** (mă'nê ŏk) *s.*, (*Bot.*) die Manihot, Maniok, Cassavawurzel (Jathropha, Cassado).
Manikin (măn'nê kĭn) *s.*, das Männchen, der kleine Mann, der Zwerg; (*Mal.*) der Gliedermann, die Gliederdocke; (*Ornith.*) *v.* Manakin.
Manils, **Manilles** (mă nĭlz'), **Manilio** (mă nĭl'yô) Manillen (messingene Ringe, welche die Neger um Arme und Beine zu tragen pflegen, von den Holländern in Afrika eingeführt).
Manille (mă nĭl') *s.*, (*Kartensp.*, bes. L'hombre) die Manille (in den rothen Farben die Sieben, in den schwarzen die Zwei; die höchste Trumpfkarte nach der Spadille).
Maniple (măn'ê p'l) *s.*, eine Handvoll; (*röm. Ant.*) eine Anzahl Soldaten, die einer Fahne folgten, die Compagnie; der Manipel; (*kath. Rel.*) die breite Binde am linken Arme des Priesters (*v.* Fanon).
Manipular (mă nĭp'pêŭ lâr) *a.*, zu einem Manipel gehörig.
Manipulate (mă nĭp'pêŭ lât) *v. n.*, manipuliren, handhaben, mit den Händen arbeiten.
Manipulation (mă nĭp pêŭ lâ'schŭn) *s.*, die Behandlung, die Bearbeitung, das Verfahren, die Verfahrungsweise (bes. *chem.*, *pharm.* u. *min. Term.*).
Manis (mâ'nĭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schuppenthier, der Pangolin, der Erdkarpfen, die Schuppeneidechse (auch Pangolin, Scaly lizard, Ant-Eater).
Mank (măngk) *s.*, der Streich, der Possen, die Schelmerei (*Yorksh.*).
Man-Keen (-'kên) *a.*, heirathsfähig (von jungen Mädchen; *North.*).
Man-Killer (-'kĭl lŭr) *s.*, der Mörder, der Todtschläger.
Man-Killing (-'kĭl lĭng) *a.*, mordend, todtschlagend (*ungew.*).
Mankind (măn kind'; măn'kind) *s.*, das Menschengeschlecht, die Menschen; (*bibl.*) das männliche Geschlecht (Gegensatz zu Womankind, weibliches Geschlecht, *Levit.* 17. XX); Leute (im unbestimmten Sinne, st. Men oder People); (*Arch.*) die Menschlichkeit.
Mankind, *a.*, männlich, einem Manne ähnlich; (*arch. Prov.*) wild, wüthend, rasend, heftig, unverschämt; *Sh.* are you - ? bist du von menschlicher Art, von Mannesart? Cor. 4. II.; a - maid, ein männliches Mädchen (*Jonson*); *Sh.* a - witch, ein Mannweib, W. T. 2. III.
Manless (măn'lŭs) *a.*, ohne Mannschaft, unbemannt (*n. g.*); unmännlich (*n. g.*).
Manlike (măn'lĭk) *a.*, männlich; mannhaft.
Manliness (măn'lê nŭs) *s.*, die Männlichkeit, die Mannhaftigkeit, das männliche Betragen.
Manling (măn'lĭng) *s.*, der kleine Mann, das Männchen.
Manly (măn'lê) *a.*, männlich, mannhaft, beherzt, tapfer, kühn; edel, würdevoll (*Dryden*).
Manly, *adv.*, männlich, mannhaft, einem Manne würdig.
Man-Mender (-'mĕn dŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Menschenflicker, der Arzt, der Wundarzt.
Man-Midwife (-'mĭd ŭĭf) *s.*, der Geburtshelfer.
Man-Milliner (- mĭl'lê nŭr) *s.*, der Modewaarenhändler, der Putzhändler, der Modist.
Manna (măn'nă) *s.*, (*bibl.*) die (das) Manna, das Himmelbrod, der Himmel- oder Honigthau; (*pharm. Bot.*) die Manna (ein zuckerartiger Pflanzenstoff, hauptsächlich aus der Manna-Esche; Fraxinus ornus); - grass, das Mannagras, Mannaschwingel (Glyceria fluitans); - groats, Saamen des Mannagrases.
Manned (mănd) *pp.* d. V. Man, *q. v.*; bedient, *Sh.* H. IV. II. 1. II.
Manner (măn'nŭr) *s.*, die Art, die Weise, in this -, auf diese Weise; - of proceeding, Verfahrungsweise; die Sitte, die Gewohnheit, die Manier, die Art, die Weise, die besondere Weise, ein gewisser Grad, ein gewisses Maß, in a certain -, gewissen Maßen, gleichsam, fast; etwa, ungefähr; die Miene, die Geberde; das Wesen; in like -, ebenso; in the same - as, ebenso; gerade so wie; in such a -, that . . ., so daß . . .; in what - ? wie? auf welche Art? there is no - of doubt, da kann kein Zweifel obwalten; to do a thing in the best - possible, etwas auf's Beste, bestens thun; (*Mal.*) die Manier; (*arch. Rchtsspr.*) to be taken with (in) the -, auf frischer That ertappt werden, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; *v.* Manners.
Manner, *v. a.*, gesittet machen, moralisch bilden.
Mannered (măn'nŭrd) *pp.* d. V. Manner, *q. v.*: gesittet, von feinen Sitten, *Sh.* C. 1. VII., P. 3. III.; (*Mal.*) manierirt; ill -, ungesittet.
Mannerism (măn'nŭr rĭz'm) *s.*, (bes. *Mal.* u. *Poes.*) der Manierism, die besondere Vorliebe zu einer gewissen Manier, das Gesuchte, das Gezierte.
Mannerist (măn'nŭr rĭst) *s.*, der Manierist, der Verfolger einer gewissen Manier in der Kunst, der Künstler oder Schriftsteller, der, durch seine Manier verleitet, sich zu viel von der wahren Natur des Gegenstandes entfernt.
Mannerliness (măn'nŭr lê nŭs) *s.*, die Manierlichkeit, die feine Lebensart, die Höflichkeit, das gesittete Betragen.
Mannerly (măn'nŭr lê) *a.* u. *adv.*, gesittet, wohlgesittet, manierlich, wohlanständig, höflich, artig.
Manners (măn'nŭrz) *s. pl.*, die Sitten, die Manieren, die Lebensart (good -) bad -, die schlechte, vulgäre, ordinäre Lebensart; der Gemüthscharakter; (*vulg.*) die Verbeugung, die Verneigung, das Compliment, make your - ! verbeuge dich! (*vulg.*) to leave no - in the dish, Alles rein aufzehren, aufessen.
Mannikin, *s.*, *v.* Manakin.
Manning (măn'nĭng) *ppr.* d. V. Man, *q. v.*
Manning, *s.*, (*Arch.*) das Tagewerk, Mannwerk.
Manning-Tree-Ox (-'- trê ŏks) *s.*, (*Arch.*) ein ganzer, gebratener Ochs, daher (*bildl.*) etwas sehr groß, corpulent, dick, massiv. *Sh.* H. IV. I. 2. IV.
Mannish (măn'nĭsch) *a.*, männisch, mannweiblich, keck, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; männlich, C. 4. II.; (*Arch.*) menschlich.
Mannite (măn'nĭt) *s.* (*Chem.*) der Mannit, der Mannazucker.
Manoeuvre (mă nû'vŭr) *s.*, (*Mil.* u. *Mar.*) das Manoeuvre, Manöver, die künstliche Bewegung, Wendung oder Lenkung eines Schiffes oder Kriegsheeres, die Schiffslenkung, die Heerschwenkung; (*bildl.*) das Manöver, die geschickte Verfahrung oder Verfahrungsweise, der Kunstgriff, der Umtrieb; -s, Kunstgriffe, Streiche, Schliche.
Manoeuvre, *v. n.*, manövriren (auch *bildl.*).
Manoeuvre, *v. a.*, manövriren lassen, Heer- oder Schiffsschwenkungen machen lassen; (*bildl.*) geschickt handhaben, leiten, lenken; (*cant*) manoeuvring the apostles (robbing Peter to pay Paul), von Einem borgen um einem Andern zu bezahlen, mit erborgtem Gelde Schulden bezahlen.
Manoeuvred, *pp.* d. V. Manoeuvre, *q. v.*
Manoeuvrer (mă nû'vŭr rŭr) *s.*, Einer, der manövrirt.
Manoeuvring, *ppr.* d. V. Manoeuvre, *q. v.*
Manometer (mă nŏm'ê tŭr), **Manoscope** (măn'ŏs kŏp) *s.*, (*Phys.*) das Manometer (ein Instrument, welches zum Zwecke hat, die Stärke des Druckes, den verdichtete Luft, Dampf oder irgend ein Gas ausübt, zu messen), der Luftdichtigkeitsmesser, das Dasymeter.
Manometrical (măn ô mĕt'rê k'l) *a.*, manometrisch.
Manor (măn'ŏr; măn'ŭr) *s.*, das adelige Gut, das Rittergut; die Grundgutsherrschaft; das Landgut, Landbesitz.

thum (überh.); das Revier; the lord of the –, der Gutsherr; (*Rchtsspr.*) – in gross, die Patrimonialgerichtsbarkeit.

Man-Orchis (mân' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz (eine Gattung der Orchideen; Ophrys anthropophora).

Manor-House | –'– hous | *s.*, das Herrenhaus, das herr-
Manor-Seat | –'– sēt | schaftliche Schloß.

Manorial | mân ŏr' rē ŭl | *a.*, zu einem Ritter-
Manerial (*Arch.*) | mân ĕr' rē ŭl | gute(Manor)gehörig; – lord, der Grundherr, der Gutsherr.

Manoscope, *v.* Manometer.

Manpleaser (mân' plē zŭr) *s.*, der Liebe-Diener.

Manqueller (mân'kuĕl lŭr) *s.*, der Mörder. *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Manrope (mân' rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Fallreep; the –s of the bowsprit, der Lauf- oder Klimmstag.

Mansard-Roof (mân' sărd rūf) *s.*, (*Archit.*) das Mansard-Dach, Mansardendach, das gebrochene Dach (nach dem französischen Architekten Mansart oder Mansard genannt).

Manse (mâns) *s.*, die Wohnung, das Wohnhaus, (bes.) das Landhaus; das Pfarrhaus (bes. in Schottland); das Bauerhaus, der Meierhof; (*Arch.*) das Herrenhaus, das herrschaftliche Schloß.

Manservant (mân' sŭr vŭnt) *s.*, der Bediente, der Diener, der Knecht.

Manshen (mân' sch'n) *s.*, eine Art Kuchen (verw. mit Manchet, *q. v.*: *Somerset*).

Manship (mân' schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Mannhaftigkeit, die Beherztheit, der Muth.

Mansion (mân' schŭn) *s.*, das Wohnhaus, die Wohnung; das Herrenhaus (*v.* Manor-House); die Wohnstätte, der Aufenthalt; (*Poes.*) – of rest, der Hafen der Ruhe.

Mansion, *v. n.*, wohnen (*w. g.*).

Mansionary (mân' schŭn ŭr rē) *a.*, wohnend, beständig wo bleibend, seßhaft, z. B. the – canons, die in ihrem Kanonikat residirenden Stiftsherren.

Mansionary | mân' schŭn ŭr rē | *s.*, (*Arch.*) der
Mansionry | mân' schŭn rē | Wohnort, der Wohnplatz, die Residenz, *Sh.* M. I. VI.

Manslaughter (mân' slâ tŭr) *s.*, der Menschenmord, der Todtschlag; (*Rchtsspr.*) der unvorsätzliche Todtschlag.

Manslayer (mân' slā ŭr) *s.*, der Mörder, der Todtschläger.

Manstealer (mân' stē lŭr) *s.*, der Menschenräuber; der Seelenverkäufer.

Manstealing (mân' stēl ĭng) *a.*, menschenraubend; *s.*, der Menschenraub.

Mansuete (mân' suēt) *a.*, zahm; (*bildl.*) sanft, freundlich (*n. g.*).

Mansuetude (mân' suē tūd) *s.*, (*bildl.*) die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit.

Manswear, *s.*, *v.* Mainswear.

Mansworn, *pp.*, *v.* Mainsworn.

Manteau (mân' tō) *s.*, (*frz.*) der Frauenmantel.

Mantel, *s.*, *v.* Mantle.

Mantelet | mân' tē lĕt | *s.*, das Mäntelchen, das Mänte-
Mantlet | mânt' lĕt | lein; (*Festungsb.*) die Blendung, die Schutzwehr von Faschinen; (*Archit.*) die Kamineinfassung (*v.* Mantle-Piece).

Mantel-Piece, *s.*, *v.* Mantle-Piece.

Mantel-Tree, *s.*, *v.* Mantle-Tree.

Mantiger (mân' tī gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Choras (*v.* Mandrill).

Mantilla (mân tĭl' lā) *s.*, die Mantille, kurzer, mantelähnlicher Ueberwurf für Frauenzimmer.

Mantis (mân' tĭs) *s.*, (*Entom.*) die Fangheuschrecke (*v.* Praying-Cricket).

Mantissa (mân tĭs' sā) *s.*, die Mantisse, die Decimalziffern eines Logarithmen, der einem Bruche anhängende Bruch.

Mantle (mân' t'l) *s.*, der Mantel; das Tauftuch, der lange Schleier; *v.* Mantle-Piece; (*bildl.*) der Mantel, der Schleier, die Hülle, die Decke, the – of charity, der Mantel der christlichen Liebe; *Sh.* the night's black –, der Nacht schwarze Schleier, H. VI. III. 4. II.; (*hrld. Term.*) –s, die herabhängenden Enden der Helmdecke; der Ueberzug, die Haut (der Weichthiere).

Mantle, *v. a.*, verhüllen, umhüllen, bedecken (bes. *bildl.*), to – the reason, die Vernunft umhüllen, T. 5. I.; umarmen (*North.*).

Mantle, *v. n.*, die Flügel ausbreiten, sich dehnen, sich recken (wie größere Vögel vor Lust; *Milton*); (*bildl.*) schwärmen, sich belustigen (*Spenser*); sich schwellen, sich ausbreiten; wallen (vom Blute). *Sh.* S. 1. I.; schäumen (vom Wein im Glase); gähren, brausen; mit einer Röthe überziehen, erröthen, zu Gesicht schießen (vom Blute); sich zieren, die Manieren einer gebildeten Dame nachäffen (*Lincoln.*); wüthen, toben, rasen (*Lincoln.*).

Mantle-Piece | mân' t'l pēs | *s.*, das Kamingesims,
Mantle-Shelf | mân' t'l schĕlf | Gimswerk.

Mantle-Tree (–' – trē) *s.*, der Mantel eines Kamins.

Mantling (mânt' lĭng) *ppr.* v. V. Mantle, *q. v.*

Mantology (mân tŏl' ŏ jē) *s.*, das Wahrsagen, Weissagen (*w. g.*).

Mantrap (mân' trâp) *s.*, das Falleisen, um Menschen zu fangen, die Fußangel.

Mantras (mân' trâs) *s. pl.*, (*ind. Rel.*) Gebete in dem Vadem (einem der heiligen Bücher der Hindus, welches die Offenbarung ihrer Götter enthält).

Mantua (mân' tū ā; mân' tschū ā) *s.*, der Frauenmantel, das Frauenkleid.

Mantua-Maker (mân' tū mā kŭr; *vulg.* mân' tē mā kŭr) *s.*, der Damenschneider, die Schneiderin, die Kleidermacherin; die Putzmacherin.

Manual (mân' ĕū ŭl) *a.*, mit der Hand gemacht, verrichtet, Hand . . .; eigenhändig (sign –, eigenhändiges Schreiben, eigenhändige Unterschrift); – aid, händliche Beihülfe; – articles, – goods, courante, gangbare Waaren; – exercise, das Exercitium der Infanterie; to go through the – exercise, die Tempo (Schule) des Exercitiums durchmachen; – labour, Handarbeit; without the assistance of – operation, ohne Mithülfe der Hände.

Manual, *s.*, das Handbuch, das Manual; (*kath. Rel.*) das Manual.

Manualist (mân' ĕū ā lĭst) *s.*, der Handwerker, Handarbeiter.

Manuary (mân' ĕū ā rē) *a.*, (*Arch.*) mit der Hand verrichtet.

Manubial (mā nū' bē ŭl) *a.*, im Kriege erbeutet, zur Kriegsbeute gehörig (*w. g.*).

Manubrium (mā nū' brē ŭm) *s.*, (*lat.*) das Heft, die Handhabe, der Griff (*w. g.*).

Manucaption (mân ū kâp' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft durch Handschrift.

Manucaptor (mân ū kâp' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge durch Handschrift.

Manuduction (mân ū dŭk' schŭn) *s.*, die Handleitung, die Führung.

Manuductor (mân ū dŭk' tŭr) *s.*, der Führer, der Leiter, (bes. *Mus.*) der Tactschläger, der Dirigent.

Manufact (mân' ū fâkt) *s.*, (*Arch.*) das Manufact, das Fabrikat.

Manufactory (mân' ū fâk tŭr rē) *s.*, die Manufactur, die Fabrik, das Fabrikgebäude, das Gewerkhaus, das Werkhaus; die Fabrikation; the owner of a –, der Besitzer einer Fabrik.

Manufactory, *a.*, eine Manufactur, eine Fabrik betreffend, a – man, ein Fabrikarbeiter, Manufacturarbeiter.

Manufactural (mân ū fâk' tschŭr r'l) *a.*, Manufacturen betreffend, zu denselben gehörig.

Manufacture (mân ū fâk' tschŭr) *s.*, die Fabrikation, die Verfertigung, die Manufactur, die Fabrikatur; das Fabrikat, die gefertigte Waare, das Manufakt, das Kunst- oder Industrieerzeugniß; (*cant*) der einheimische Branntwein; (unricht.) st. Manufactory, *q. v.*

Manufacture, *v. a.*, fabriciren, fertigen, verfertigen, bearbeiten, verarbeiten (out of . . . into, aus . . . zu).

Manufacture, *v. n.*, Fabrikarbeit treiben, sich damit beschäftigen.

Manufactured, *pp.* d. V. Manufacture, *q. v.*

Manufacturer (mån ů fåk′ tschůr růr) *s.*, der Manufacturarbeiter, der Fabrikarbeiter; der Fabrikant, der Fabrikbesitzer, der Manufacturist; der Werkmeister, der Vorarbeiter.

Manufacturing (mån ů fåk′ tschůr rĭng) *ppr.* d. V. Manufacture; *a.*, Fabrik. . ., - states, - town, Fabrikstaaten, Fabrikstadt.

Manul (mån′ ůl) *s.*, der Pelz wilder Katzen.

Manumise, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Manumit.

Manumission (mån ů mĭsch′ ŭn) *s.*, die Manumission, die Entlassung, die Freilassung oder Freigebung eines Sclaven oder Leibeigenen.

Manumit (mån′ ů mĭt; mån ů mĭt′) *v. a.*, der Sclaverei oder Leibeigenschaft entlassen, freigeben.

Manumitted, *pp.* d. V. Manumit, *q. v.*

Manumitting, *ppr.* d. V. Manumit, *q. v.*

Manumotive (mån ů mō′ tĭv) *a.*, mit der Hand bewegend; a - carriage, ein mittelst Federkraft durch die Hand in Bewegung zu setzender Wagen.

Manumotor (mån′ ů mō tůr) *s.*, die Benennung eines mittelst Federkraft durch die Hand in Bewegung zu setzenden Wagens.

Manurable (må nůr′ rå b′l) *a.*, baubar, culturfähig, zum Anbauen geschickt (*w. g.*); durch Dünger verbessert werden können.

Manurage } må nůr′ rĭdj } *s.*, der Ackerbau, der Anbau
Manurance } må nůr′ růns } (*n. g.*); die Urbarmachung mittelst Düngung (*n. g.*).

Manure (må′ nėůr; må nůr′) *s.*, der Dünger, der Dung, der Mist.

Manure, *v. a.*, bauen, anbauen, urbar machen (*n. g.*); düngen, misten; (*bildl.*) düngen, fruchtbar machen.

Manured, *pp.* d. V. Manure, *q. v.*

Manurement (må nėůr′ mŭnt) *s.*, die Cultur, der Anbau (des Feldes, *w. g.*); die Ausbildung (des Geistes, *w. g.*).

Manurer (må nėůr′ růr) *s.*, Einer, der das Land düngt, daher der Landmann, der Feldbauer (überh.).

Manuring, *ppr.* d. V. Manure, *q. v.*

Manuscript (mån′ ů skrĭpt) *s.*, die (eigene) Handschrift; das Manuscript, das Geschriebene, die Schrift.

Manuscript, *a.*, im Manuscript, handschriftlich, nicht gedruckt.

Manutenency (mån ů tėn′ ėn sė) *s.*, (*Arch.*) die Unterstützung, die Erhaltung.

Manworship (mån′ ůůr schĭp) *s.*, die Menschenanbetung, die Anthropolatrie; die Menschendienerei.

Many (mėn′ nė) *a.*, viel, viele (die Mehrzahl von Much ausdrückend); mancher, manche, manches (mit dem unbestimmten Artikel a oder an), - a man, mancher Mann; - a time, manchmal, mehrmals; as - as, so viel als; twice as -, zweimal so viel; a great -, a good -, sehr viele; too - by half, um die Hälfte zu viel; I have not seen him these - years, ich habe ihn seit vielen Jahren nicht gesehen; (*vulg.*) he is too - for me, er ist mir zu stark; it can be done in - ways, es kann auf vielerlei Weise geschehen; (*Sprichw.*) - drops make a shower, viele Bäche machen einen Strom; - hands make light work, viele Hände machen bald ein Ende; - men, - minds, viele Köpfe, viele Sinne.

Many, *s.*, die Menge, der große Haufe. *Sh.* H.IV.II.1.III., Cor. 3. I.; (*Arch.*) *v.* Meiny, das Hausgesinde, das Gefolge (*Chaucer*).

Many-Cleft (-′ - klĕft) *a.*, vielspaltig.

Many-Coloured (-′ - kŭl lůrd) *a.*, vielfarbig, bunt, *Sh.* T. 4. I.

Many-Cornered (-′ - kŏr nůrd) *a.*, vieleckig, polygonisch.

Many-Flowered (-′ - flou ůrd) *a.*, vielblumig, vielblütig; (*Bot.*) the - - lily, die Martagons-Lilie, der Türkenbund, die Goldlilie, die Krulllilie, die rothe Berglilie (Lilium martagon).

Many-Headed (mėn′ nė hėd dĭd) *a.*, vielköpfig. *Sh.* Cor. 2. III.

Many-Languaged (-′ - lån gůĭdjd) *a.*, viele Sprachen redend.

Many-Leaved (-′ - lėvd) *a.*, vielblätterig.

Many-Legged (-′ - lĕgd) *a.*, vielbeinig.

Many-Lettered (-′ - lĕt tůrd) *a.*, mit vielen Buchstaben.

Many-Mastered (-′ - mås tůrd) *a.*, viele Herren habend.

Many-Parted (-′ - pår tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) vieltheilig, vielfach getheilt.

Many-Peopled (-′ - pė p′ld) *a.*, volkreich.

Many-Petaled (-′ - pĕt t′ld) *a.*, (*bot. Term.*) vielblätterig (von der Blumenkrone).

Many-Seeded (-′ - sė dĭd) *a.*, vielsamig.

Many-Sided (-′ - sī dĭd) *a.*, vielseitig.

Many-Sidedness (-′ - sī dĭd nĕs) *s.*, die Vielseitigkeit (*Bulwer*).

Many-Tailed-Bandage (-′ - tåld bån′ dĭdj) *s.*, (*chir. Term.*) die vielköpfige Binde.

Many-Titled (-′ - tī t′ld) *a.*, titelreich.

Many-Toned (-′ - tŏnd) *a.*, vieltönend.

Many-Tribed (-′ - trībd) *a.*, viele Stämme habend.

Many-Twinkling (-′ - tůĭngk lĭng) *a.*, (*Poes.*) verschiedenartig blinkend.

Many-Valved (-′ - vålvd) *a.*, (*bot. Term.*) vielklappig; vielspelzig.

Many-Veined (-′ - vånd) *a.*, viele Adern habend.

Many-Voiced (-′ - voist) *a.*, vielstimmig.

Map (måp) *s.*, die Landkarte (zum Unterschied von Chart, die Seekarte); - of the globe, die Weltkarte; (*bildl.*) das Muster; *Sh.* - of honour, Muster der Ehre. R. II. 5. I.; - engraving, der Landkartenstich.

Map, *v. a.*, zeichnen, abzeichnen, aufreißen, abzirkeln; aufzeichnen; (*bildl.*) bezeichnen (of a place, einen Ort). *Sh.* C. 4. I.

Map, *v. n.*, Karten machen, entwerfen.

Maple (må′ p′l) *s.*, (*Bot.*) der Ahorn (Acer); the sugar or rock -, der Zuckerahorn (A. saccharinum); the great - or sycamore, der weiße oder gemeine Ahorn (A. pseudoplatanus); the common -, der Feldahorn (A. campestris); - sugar, der Ahornzucker.

Mapped, *pp.* d. V. Map, *q. v.*

Mappery (måp′ pŭr rė) *s.*, das Kartenzeichnen, die Reißkunst. *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Mapping (måp′ pĭng) *ppr.* d. V. Map, *q. v.*; *s.*, *v.* Mappery.

Mar (mår) *v. a.*, verderben, zerstören, vernichten, verstümmeln, beschädigen; (*bildl.*) verdünnen, schwächen (Getränke oder deren Bestandtheile). *Sh.* K. L. 3. II.; stören (pleasure, joy, Vergnügen, Freude); entstellen (*Milton*).

Mar, *s.*, (*Arch.*) der Schaden, der Nachtheil; der kleine See (*v.* Mere).

Marabuts } mår′ rå bůts } *s. pl.*, Benennung der Prie-
Maraboots } mår′ rå bůts } ster des Islam unter den Negern an der Küste von Guinea und in den Barbaresken-Staaten.

Maracan (mår′ rå kån) *s.*, (*Ornith.*) der Maracan (Papageienart; Ara severus).

Maracock (mår′ rå kŏk) *s.*, (*Bot.*) die fleischfarbige Passionsblume (Passiflora incarnata).

Maranatha (mår rå nå′ thå) *s.*, (*syr.*) eine jüdische Bannformel (der Herr kommt).

Maranon (mår′ rå nŏn) *s. p.*, der (Fluß) Maranon, Maranjon, Maranhon, Marannon, (unricht.) der Amazonenstrom (der größte Fluß der ganzen Erde).

Maranta (må rån′ tå) *s.*, (*Bot.*) die Maranta, Pfeilwurz (*v.* Arrow-Root).

Marasmus (må rås′ mŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Schwindsucht, die Abzehrung, die Auszehrung.

Maraud (må råd') *v. n.*, maraudiren, marodiren, plündern, auf Raub und Plünderung ausgehen.

Marauder (må rå' dŭr) *s.*, der Marodeur, der Nachzügler, der Plünderer, der Feld- oder Landstreicher.

Marauding (må rå' dĭng) *ppr.* d. V. Maraud, *q. v.*; - parties, Räuberhorden.

Maravedi (mår rå vé' dé) *s.*, (*Num.*) der Maravedis (eine spanische Kupfermünze).

Marble (mâr' b'l) *s.*, der Marmor (dichter Kalkstein); artificial -, der Gipsmörtel; bituminous -, der Steinkalk; fibrous -, der rissige Marmor; figured -, der Bildmarmor; forest -, Glied der Oolithformation (*v.* Corn-Brash); rigid -, der spröde Marmor; done with -, marmorirt; der Marmel, die Schnellkugel, der Schusser (der Knaben beim Spiel); (*Typ.*) der Marmorstein, der Setzstein, der Schließstein; -s, marmorne Kunstwerke, Statuen, Steine mit Inschriften, arundel -s, elgin -s, *v.* Arundel, Elgin; (*arch. cant*) -s, die venerische Krankheit.

Marble, *a.*, marmorn; marmorirt, buntfarbig wie Marmor; (*bildl.*) steinern, hart, hartherzig.

Marble, *v. a.*, marmoriren.

Marble-Breasted, *a.*, *v.* Marble-Hearted, *Sh.* T. N. 5. I.

Marble-Constant (-'- kŏn stŭnt) *a.*, *Sh.* marmorfest, unerschütterlich. A. C. 5. II.

Marble-Cutter (-'- kŭt tŭr) *s.*, der Marmorarbeiter, Marmorschleifer.

Marbled (mâr' b'ld) *pp.* d. V. Marble, *q. v.*: *a.*, (*bot. Term.*) marmorirt; - china, marmorirtes Porzellan; - paper, marmorirtes Papier (*v.* Marble-Paper).

Marble-Edged (-'- ĕdjd) *a.*, mit buntem Schnitt (von eingebundenen Büchern).

Marble-Hearted (-'- hârt ĭd) *a.*, hartherzig, gefühllos, marmorherzig. *Sh.* K. L. 1. IV.

Marble-Paper (-'- på pŭr) *s.*, türkisches, buntes Marmorpapier.

Marble-Quarry (-'- kuår ré) *s.*, der Marmorbruch.

Marbler (mârb' lŭr) *s.*, - of paper, der Papierdrucker (*v.* Paper-Stainer).

Marble-Slab (-'- slăb) *s.*, die Marmorplatte, der Marmortisch.

Marbling (mâr' blĭng) *ppr.* d. V. Marble, *q. v.*

Marbly (mâr' blé) *adv.*, wie Marmor, marmorirt.

Marc (mârk) *s.*, die Weinträber, Weintrester.

Marcasite (mâr' kå sīt) *s.*, (*Min.*) der Markasit, der Schwefelkies (*n. g.*).

Marcasitic (mâr kå sĭt' ĭk) *a.*, Markasit betreffend, dazu gehörig.

Marcescent (mâr sĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) welkend, verwelkend.

Marcessible (mâr sĕs' sé b'l) *a.*, verweslich, dem Verwelken unterworfen.

March (mârtsch) *s.*, der (Monat) März, Frühlingsmonat; der Marsch; der Zug (of soldiers, von Soldaten); der zurückzulegende, zurückgelegte Weg, die Reise (zu Fuß), der Marsch; der feierliche Schritt (*Pope*); der langsame, mühsame Gang (*Addison*); (*bildl.*) der Fortschritt, die Fortschritte (of intellect, der Intelligenz); (*Mus.*) der Marsch (ein Tonstück zur Begleitung feierlicher, bes. kriegerischer Aufzüge); to strike up the -, den Marsch schlagen; to steal a - upon a person, Einem den Vortheil heimlich abgewinnen; *v.* Marches.

March, *v. n.*, marschiren, ziehen (von Soldaten); gehen, schreiten; (*bildl.*) voran-, vorwärtsschreiten; to - in the rear, den Zug schließen, hinten nachziehen; to - off, abmarschiren, abziehen; (*scherzw.*) sich aus dem Staube machen, auskratzen; sterben; to - on, anmarschiren; fortziehen, abziehen; to - out, ausmarschiren.

March, *v. a.*, marschiren lassen, in Marsch setzen; (*bildl.*) vorführen, aufziehen lassen; to be -d off, abgeführt werden.

March, *v. n.*, (*Arch.*) grenzen (on, upon, an).

Marchantia (mâr tschăn' schê å) *s.*, (*Bot.*) die Marchantie, Steinlasche, das Steinleberkraut (*v.* Liverwort).

March-Beer (-' bêr) *s.*, das Märzbier, Lagerbier.

March-Bird (-' bŭrd) *s.*, die Frösche (*East.*).

March-Chick (-' tschĭk) *s.*, (*Arch.*) das Märzküchlein; (als liebkosende Anrede) liebes Mädchen, *Sh.* M. N. 1. III.

Marched, *pp.* d. V. March, *q. v.*

Marcher (mâr' tschŭr) *s.*, Einer, der (gut) marschiren kann; der Grenzaufseher, Markmann; (*chem.*) the lord -s, - lords, die souverainen Edelleute an den Grenzen von Schottland und Wales.

Marches (mârtsch' ĭz) *s. pl.*, die Marken, die Grenzen.

March-Hare (-' hâr) *s.*, der Märzhase (*v.* unter Mad).

Marching, *ppr.* d. V. March; - regiment, das Infanterieregiment.

Marchioness (mâr' schŭn ŭs) *s.*, die Marquise, Marchesa; (*chem.*) die Markgräfin.

Marchland (mârtsch' lånd) *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Mercia.

Marchpane (mârtsch' pån) *s.*, (*Arch.*) der Marzipan.

Marcid (mâr' sĭd) *a.*, welk, verwelkt, verfallen, ausgezehrt, abgemagert, mager; auszehrend (vom Fieber).

Marcionist { mâr' schŭn ĭst } **Marcionite** { mâr sĭ' ô nīt } *s.*, (*Krchg.*) der Marcionit, der Anhänger des Marcion.

Marcor **Marcour** } (mâr' kŭr) *s.*, (*lat.*) die Magerkeit, die Abzehrung, die Abmergelung (*n. g.*).

Mare (mâr) *s.*, die Stute, das Mutterpferd; *v.* Nightmare; a -'s nest, dem deutschen Worte Zeitungsente ziemlich analog; (*Sprichw.*) to have found a -'s nest, eine wichtige Entdeckung gemacht zu haben glauben, wähnen, welche sich nachher als unsinnig oder unmöglich erweist; he has found a -'s nest and is laughing at the eggs, er lacht und weiß nicht warum, er lacht über seine eigne Dummheit; to win the - or lose the halter, doppelt oder quitt spielen.

Mareca (mâr' ré kå) *s.*, (*Ornith.*) die brasilianische wilde Ente.

Mare-Colt (-' kōlt) *s.*, das Stutenfüllen.

Marefaced (mâr' fâst) *a.*, mit flacher Stirn.

Marefart (mâr' fârt) *s.*, (*Arch.*) das gelbe Jacobskraut; *v.* (yellow) Ragwort.

Marekanite (mâr' ré kå nīt) *s.*, (*Min.*) Marekanit, durchsichtiger Obsidian (*v.* Obsidian).

Maremma { må rĕm' må } **Maremme** { må rĕm' mé } *s. pl.*, (*ital.*) Maremmen (ungesunde Gegenden in Italien); *v.* Malaria.

Marena (må ré' nå) *s.*, (*Ichth.*) die große Maräna, der Bratfisch, das Weißfelchen (Salmo maraona).

Mareschal, *s.*, *v.* Marshal.

Maresco (må rĕs' kô) *s.*, die schwarz und weiß eingelegte Tischlerarbeit.

Mare's-Tail (mârz' tâl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Tannenwedel, das große Kannenkraut, der Katzenzahl, Roßschweif, die Seetanne, der Wasserschwanz (Hippuris vulgaris).

Mare's-Tails, *s. pl.*, (*prov.*) lange, schmale, unregelmäßige, schwarze Wolken.

Marestone (mâr' stôn) *s.*, (*Geogn.*) der verhärtete Mergel.

Margarate (mâr' gå rêt) *s.*, (*Chem.*) das margarinsaure Salz.

Margaret (mâr' gå rĭt; mâr' grĭt) *s. p.*, Margaretha; (*Pom.*) - apple (madgetin), der Margarethenapfel (wohlschmeckender Sommerapfel).

Margaric (mâr går' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) das Margarin betreffend; - acid, Margarinsäure.

Margarin **Margarine** } (mâr' gå rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Margarin (eine besondere, feste, von dem Stearin verschiedene Fettart, welche im Menschenfett gefunden wird).

Margarite (mâr' gå rīt) *s.*, die Perle; (*Min.*) der Margarit (Species des Rhombenglimmers).

Margarites } mår' gå rī têz } *s.*, (*Bot.*) das Tausend-
Margaronet } mår' gå rō nĭt } schönchen (Bellis).

Margaritic-Acid (mår gå rĭt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Margaritinsäure, Ricinusfalzsäure.

Margarone (mår' gå rōn) *s.*, (*Chem.*) das Margaron (eine Destillation der Margarinsäure für sich oder mit Kalk, sowie auch des Hammel- oder Ochsentalgs).

Margary }
Margery } (mår' jŭr rē) *s. p.*, Margaretha, Gretchen.

Margaliferous (mår gå tĭf' ŭr rŭs) *a.*, Perlen liefernd.

Margay (mår' gå) *s.*, (*Säugeth.*) der Margay, der Maracaya (Felis tigrina, Felis maracaya).

Marge, *s.*, *v.* Margin.

Margent (mår' jĕnt) *s.*, *v.* Margin, *Sh.* M. D. 2. I., L. 2. I., H. 5. II.

Margin (mår' jĭn) *s.*, der Rand (of a book, of a leaf, eines Buches, eines Blattes); der Rand, die äußerste Seite (of a river or lake, eines Flußes, eines Sees, of a meadow, of a wound, einer Wiese, einer Wunde); *Sh.* die Randglosse, M. D. 2. I. (*v.* Margent); to offer a fair - of, einen schönen Nutzen bieten von...; as per -, wie nebenstehend; named in the -, nebenstehend genannt.

Margin, *v. a.*, mit einem Rande versehen, beranden, berändern, begrenzen, einfassen; am Rande bemerken, schreiben, Randglossen machen.

Marginal (mår' jē nŭl) *a.*, zu einem Rande gehörig; auf den Rand geschrieben oder gedruckt; a - fold, ein eingeschlagenes Blatt; - gloss, - note, die Randbemerkung, Randglosse, Marginal-Anmerkung.

Marginally, *adv.*, am Rande (eines Buches).

Marginate (mår' jē nāt) *v. a.*, marginiren, mit einem Rande versehen, beranden, rändern.

Marginate } *a.*, (bes. *bot. Term.*) mit einem Rande
Marginated } versehen, berandet, berändert.

Margined, *pp.* d. V. Margin, *q. v.*

Marginella (mår jē nĕl' lå) *s.*, (*Mollusk.*) die Gurkenmuschel.

Margining, *ppr.* d. V. Margin, *q. v.*

Margode (mår' gōd) *s.*, (*Min.*) der Mergelschiefer.

Margosa-Tree (mår gō' så trē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach).

Margot (mår' gŏt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Barsch (*S.-Carol.*).

Margrave (mår' grāv) *s.*, der Markgraf.

Margraviate (mår grå' vē ĕt) *s.*, die Markgrafschaft.

Margravine (mår' grå vĭn, mår' grå vēn) *s.*, die Markgräfin.

Marian (mår rē ăn') *s. p.*, Mariane; *v.* Maid-Marian.

Mariets (mår' rē ĕts) *s.*, (*Bot.*) die großblumige Glockenblume, die Mariette, Marienveilchen (Campanula medium).

Marigenous (må rĭd' jē nŭs) *a.*, in oder von der See erzeugt.

Marigold (mår' rē gōld) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume (Calendula); the african -, die Sammetblume, die Todtenblume (Tagetes patula); corn -, die Goldblume, die Wucherblume (Chrysanthemum); fig -, die eßbare Zaserblume, die Feigen-, Mittagsblume (Mesembryanthemum edule); the marsh -, die gemeine Dotterblume, die Wiesen-, Kuh-, Bach- oder Moosblume, die große Butter- oder Schmalzblume (Caltha palustris); (*Ornith.*) - bird, der Haubenkönig, das Goldhähnchen (Motacilla regulus); (*Archit.*) - window, *v.* Rose-Window.

Marikin (mår' rē kĭn) *s.*, das Löwenäffchen, der Rosenaffe, der Marikina, der rothgelbe Seidenaffe (Hapale rosalia).

Marinate (mår' rē nāt) *v. a.*, mariniren, mit Essig (bes. Fische) einsäuren, einmachen.

Marine (må rēn') *a.*, zur See gehörig; zum Seewesen gehörig, Marine-..., See-...; - acid, *v.* Muriatic-Acid; - alps, die Seealpen; - barometer, der Seebarometer; - board, das Marinebureau; die Marinebehörde; - commerce, *v.* Maritime commerce, unter Maritime; - cotton, *v.* Adenos; - court, *v.* unter Maritime; - glue, der Schiffsleim; - insurance, die Seeassecuranz; - law, das Seerecht; - love-apple, der See-Liebesapfel (eine Art Zoophit); - officer, der Seeofficier; (*cant*) die leere Flasche; - policy, die Seepolice; - surveyor, der Seemesser, der Fahrtmesser, das Fahrtmaß (ein Werkzeug, mittelst dessen die Strecke bemessen werden kann, welche ein Schiff in einer bestimmten Zeit zurückgelegt hat).

Marine, *s.*, der Seesoldat; -s, Seetruppen; die Marine, das Seewesen.

Marined (må rēnd') *a.*, (*hrld. Term.*) fischartig, die Gestalt eines Fisches habend (von irgend einem Thiere im Wappen, dessen Untertheile die Gestalt eines Fisches annehmen).

Mariner (mår' rē nŭr) *s.*, der Seemann, der Seefahrer, der Matrose; -s, Seeleute; -'s compass, der Seecompaß; -'s needle, die Magnetnadel.

Marinorama (mår rē nō rå' må) *s. pl.*, See-Ansichten.

Mariotte's-Law (mår' rē ŏts lå) *s.*, (*Phys.*) ein von dem französischen Physiker Mariotte darüber aufgestelltes Gesetz, in welchem Verhältnisse die Volumina zusammengedrückter Gase zu den Druckkräften stehen.

Mariput (mår' rē pŭt) *s.*, (*Zool.*) eine Art Stinkthier, die Zorilla (Mephitis zorilla).

Marischal, *s.*, *v.* Marshal.

Marish (mår' rĭsch) *s.*, *v.* Marsh.

Marish, *a.*, *v.* Marshy.

Marital (mår' rē t'l) *a.*, zum Ehemann gehörig, ihm gebührend, ehelich.

Maritated (mår' rē tå tĭd) *a.*, verheirathet; einen Mann habend (*w. g.*).

Maritimal (må' rĭt tē mŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Maritime.

Maritime (mår' rē tĭm) *a.*, zur See gehörig, das Seewesen, die Nautik betreffend; an der See gelegen, an die See grenzend; - affairs, das Seewesen; - commerce, der Seehandel; - court, das Assecuranzgericht; - law, das Seerecht; - laws, Assecuranzgesetze; - nations, - powers, Seemächte; - service, der Seedienst; - state, der Seestaat; - town, die Seestadt; - trade, der Seehandel.

Marjoram (mår' jŭr răm) *s.*, (*Bot.*) der Majoran, Maieran, das Mariankraut, Maserankraut, Wurstkraut (Origanum majorana).

Mark (mårk) *s. p.*, Marcus; *s.*, die Marke, das Kennzeichen, das Mal, das Merkmal; -s, Marken, Zeichen an der Küste, Marken (alle Zeichen oder Merkmale am Lande oder in der See, wie Landmarken, Baaken, Tonnen und Bojen, welche den Schiffen zur Richtung dienen); die Strieme, die Schwiele; die Marke, die Zahl, die Nummer, das Zahlzeichen (auf Waaren); der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; das Brandmal; die Fußstapfe (*v.* Footmarks); (*Jgdspr.*) die Spur; (*Thierarzneik.*) die Bohne, die Kennung, der Kern (an den Zähnen der Pferde); das Zeichen, das Handzeichen, das Kreuz (als Unterschrift von Personen, die nicht schreiben können); (*bildl.*) die Aufmerksamkeit, die Bemerkung, die Beachtung, *Sh.* M. M. 5. I.; das Ziel, der Fleck, die Zielscheibe; der Zielpunkt, der Leitpunkt; die Bedeutung, die Wichtigkeit, *Sh.* a man of no -, ein unbedeutender Mensch, H. IV. I. 3. II.; (*Num.*) eine (ehem.) englische Rechnungsmünze von 13 s. 4 d.; die Mark (ein Gewicht von 8 Unzen); (ehem.) die Grenze, die Mark (*v.* March); (*S.-A.*) st. letter of -, der Caperbrief; das Caperschiff; (*bildl.*) to be quite beside the -, weit vom Ziele sein, sich irren; to hit the -, das Ziel treffen (auch *bildl.*); to miss the -, das Ziel verfehlen, fehlschießen (auch *bildl.*); to offer (present) a good -, ein gutes Ziel abgeben; to shoot above (below, beside, beyond) the -, zu hoch (niedrig, weit) schießen; God save (bless) the -! Gott bewahre uns! Gott sei bei uns! (*bildl.*) speaking below the -, wenigstens, mindestens.

Mark, *v. a.*, zeichnen, bezeichnen, marken, merken, anzeichnen, anstreichen; vorstreichen, anmerken (with a dash, mit einem Striche bezeichnen); (*bildl.*) bezeichnen; sich merken,

bemerken, beachten; hohen oder geringen Werth auf etwas legen; anmerken, notiren; to - with a hot iron, brandmarken; -me! achte darauf! höre mich! gieb Acht!; (*Jgdspr.*) to - game, auf dem Anstand sein; to - out, bezeichnen; ausmerzen; (*Hdlsspr.*) to - out goods, Waaren auszeichnen, Preise anheften, numeriren; (*Typ.*) to - out the prima, die Prima im Manuscript auszeichnen; (*Mil.*) to - time, Schritt halten.

Mark, *v.n.*, auf . . . Acht geben, merken, sich etwas merken; kritisch bemerken; zeichnen.

Markable (mårk'å b'l) *a.*, (*Arch.*) bemerkenswerth, außerordentlich.

Mark-Banco (- bång' kò) *s.*, Mark-Banco oder Banco-Mark (eine fingirte Rechnungsmünze in Hamburg).

Mark-Boy (-' boi) *s.*, (*Arch.*) der Marqueur (beim Billardspiel).

Marked (mårkt) *pp.* d. V. Mark, *q. v.*

Markedly (mår' kĭd lè) *adv.*, bezeichnend.

Markee, *s.*, *v.* Marquee.

Marker (mårk'ür) *s.*, der Bezeichner, Einer, der ein Zeichen auf etwas setzt, (*Hdlsspr.*) the - of goods, der Waarenzeichner; (*bildl.*) der Bemerker, Beobachter, der Anmerker; der Marqueur, der Spielaufwärter.

Market (mårk'ĭt) *s.*, der Markt, der Marktplatz; der Handelsplatz (Land, wo Handel getrieben wird, der Markt); der Markt, die Messe; der Kauf und Verkauf, der Handelsverkehr, der Waarenabsatz, der Abgang, der Debit; der Marktpreis, Kaufpreis, der gangbare Preis; das Marktrecht, die Marktgerechtigkeit; (*bildl.*) der Preis, der Vortheil, der Gewinn; - for cattle, der Viehmarkt; - for herbs, der Kräutermarkt; clerk of the -, der Marktvogt, Marktschreiber; to come to a good, bad -, gut, schlecht verkaufen; (*vulg.*) to forget one's -, seine Einkäufe (auf dem Markte) zu machen vergessen; to make one's -s, seine Einkäufe besorgen; to make a good -, einen guten Handel machen, mit Nutzen verkaufen; to meet with a ready -, schnellen Absatz finden; to understand the -, die Marktpreise wissen; (*Sprichw.*) good wares make quick -s, gute Waare verkauft sich selbst; (*vulg.*) to bring one's hogs to a fine -, schön daran sein, in die Patsche gerathen.

Market, *v. n.*, zu Markte sitzen, Märkte beziehen, kaufen, handeln, einkaufen und verkaufen, markten.

Marketable (mårk'ĭt å b'l) *a.*, verkäuflich, preiswerth, preiswürdig, gut, gangbar, in gutem Stande, von guter Qualität (articles, Waaren); the - value of an article, die Preiswürdigkeit einer Waare; to render -, beschädigte Waaren accommodiren.

Marketableness (mårk'ĭt å b'l nås) *s.*, der Zustand, da eine Waare verkäuflich, preiswürdig ist.

Market-Basket (-'- bås kĭt) *s.*, der Marktkorb.

Market-Bell (-'- bêl) *s.*, die Marktglocke, Meßglocke, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Market-Beter, *s.*, (*Arch.*) der Pflastertreter (*Chaucer*); (*bildl.*) der Prahlhans, der Eisenfresser.

Market-Crier (-'- krì ür) *s.*, der Marktschreier.

Market-Cross (-'- krôs) *s.*, das Marktkreuz (zum Zeichen, daß auf dem Platz Markt gehalten wird).

Market-Day (-'- dà) *s.*, der Markttag.

Market-Dues (-' - dùz) *s. pl.*, Marktgebühren, das Standgeld.

Market-Folks (-' - fòks) *s. pl.*, Marktleute, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Market-Fresh (-' - frêsch) *a.*, benebelt, berauscht (*Salop.*).

Market-Gardener (-'- gård når) *s.*, der Handelsgärtner, der Gemüsegärtner, der Kohlhöker.

Market-Geld, *s.*, (*Arch.*) der Marktzoll.

Market-House (-'- hous) *s.*, das Markthaus, Kaufhaus, Lagerhaus.

Marketing (mårk'ĭt ĭng) *ppr.* d. V. Market, *q. v.*

Marketing, *s.*, das Besuchen eines Marktes, das Handeln daselbst; die Marktwaaren, Marktvorräthe; -s, Korbpfennige, Schwänzelpfennige, der Einkaufsunterschlag des Gesindes.

Market-Maid (mårk' ĭt mád) *s.*, das Marktmädchen, das Mädchen, welches die Einkäufe (und Verkäufe) auf dem Markte besorgt, *Sh.* A. C. 3. VI.

Market-Man (-'- m'n) *s.*, der Handelsmann, der Ein- und Verkäufer, *Sh.* II. VI. I. 3. II., 5. V.

Market-Merry (-'-mêr rè) *a.*, (*Arch.*) *v.* Market-Fresh.

Market-Penny (-'- pên nè) *s.*, das Marktgeld; der Korbpfennig, Schwänzelpfennig (*v.* Marketings).

Market-Place (-'- plås) *s.*, der Marktplatz; (*vulg.*) die Vorderzähne (*Lincoln.*).

Market-Price (-'- prìs) / **Market-Rate** (-'- rát) } *s.*, der Marktpreis.

Market-Stede, *s.*, (*Arch.*) der Marktplatz.

Market-Town (-'- toun) *s.*, die Marktstadt, der Marktflecken; die Handelsstadt, der Stapelplatz.

Market-Woman (-'- ùům' ŭn) *s.*, die Marktfrau, die Höferin, die Verkäuferin (auf dem Markte).

Marking (mårk'ĭng) *ppr.* d. V. Mark, *q. v.*; *a.*, a - eye, ein forschendes Auge (*ungew.*: *James*).

Marking-Hammer (-'-håm mür) *s.*, der Zeichenhammer.

Marking-Ink (-'- ĭngk) *s.*, (unauslöschliche) Zeichen-Tinte.

Marking-Iron (-'- ì ürn) *s.*, das Brenneisen, Reißeisen, der Krabber; (*Bgb.*) das Ritzeisen (Racing-Knife); das Zeicheneisen.

Marking-Nut (-'- nůt) *s.*, (*Bot.*) die Malaccanuß (Frucht des Tintenbaumes, Semecarpus anacardium, zum Färben gebraucht).

Markings (mårk' ĭngz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) das Gelos (Koth) der Schnepfen.

Marking-Thread (-'- thrêd) *s.*, das Zeichengarn.*

Marksman (mårks'm'n) *s.*, der Schütze (good or bad); der Zieler; Einer, der seinen Namen nicht schreiben kann und statt dessen ein Kreuz macht.

Markworthy (mårk' ùůr thè) *a.*, (*Arch.*) bemerkenswerth.

Marl (mårl) *s.*, (*Min.*) der Mergel, Märgel; argillaceous -, das Steinmark; compact (indurated) -, Steinmergel; red -, der bunte Sandstein, Flötzsandstein.

Marl, *v. a.*, mit Mergel düngen, mergeln; (*S.-A.*) marlen (etwas mit einer Leine vermittelst Marlschlägen - marling-knots - zusammen befestigen).

Marlaceous (mår lá' schůs) *a.*, mergelartig.

Marled, *pp.* d. V. Marl, *q. v.*

Marleon / **Marlion** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Merlin.

Marline (mår'lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Marlien, Marling, das Raaband.

Marline, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Marl.

Marline-Knot (-' - nôt) / **Marling-Knot** (mår' lĭng -) } *s.*, (*S.-A.*) der Marlschlag, der Marlingsknoten.

Marline-Spike (-'- spìk) / **Marling-Spike** (-'- -) } *s.*, (*S.-A.*) der Marlpfriem (eine Art eiserner Bolzen zum Splissen des Tauwerks zur Takelage).

Marling (mår' lĭng) *ppr.* d. V. Marl, *q. v.*; *s.*, *v.* Marline.

Marlite (mår' lìt) *s.*, (*Min.*) der Marlit, der Stinkschiefer; bituminous -, der Stinkkalk, bituminöser, dichter Kalkstein.

Marlitic (mår lĭt' ĭk) *a.*, marlitartig, stinkschieferartig.

Marlock (mår' lôk) *s.*, der Narr (*Yorksh.*); der Spaß, der Scherz, die Spielerei (*North.*).

Marlpit (mårl' pĭt) *s.*, die Mergelgrube.

Marls (mårlz) / **Marl-Bricks** (-' brĭks) } *s. pl.*, eine vorzügliche Art Backsteine.

Marlslate (mårl' slát) *s.*, (*Min.*) der Mergelschiefer; bituminous -, bituminöser Mergelschiefer, Kupferschiefer.

Marlstone (mårl' stòn) *s.*, (*Min.*) ein eisenschüssiger,

sandiger Kalkstein, Mergel und kalkiger und mergeliger Sandstein mit untergeordneten Kohlenflötzen (auch Marly-Sandstone).

Marly (mâr'lê) *a.*, aus Mergel bestehend; mergelig, mergelartig; voll Mergel.

Marm (mârm) *s.*, das Gelee, der verdickte Saft (*Kent*).

Marmalade (mâr'mâ lâd) / **Marmelade** / **Marmalat** (mârm'lôt) / **Marmalet** *s.*, die Marmelade (ein mit Zucker bis zu einer ziemlich festen Consistenz eingedicktes Muß von Obstfrüchten); (*Bot.*) marmalade-apple, der gemeine Breiapfel (ein westindischer und südamerikanischer Baum, auch Sapodilla, Star-Apple, Surinam-Medlar genannt; Achras sapota).

Marmalite (mâr'mâ lit) *s.*, (*Min.*) der Marmalit, Marmolith, Hydro-Magnesit.

Marmonites, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Mormonites.

Marmons, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Mormons.

Marmoraceous (mâr mô râ'schûs) *a.*, *v.* Marmorean.

Marmorate (mâr'mô rêt) / **Marmorated** (mâr'mô râ tîd) *a.*, marmorirt (*w. g.*).

Marmoration (mâr mô râ'schûn) *s.*, das Ueberziehen, das Belegen mit Marmor (*w. g.*).

Marmoratum (mâr mô râ'tûm) *s.*, ein in früherer Zeit gebrauchter Cement, bestehend aus pulverisirtem Marmor u. Kalk.

Marmorean (mâr môr'rô ân) *a.*, zum Marmor gehörig; aus Marmor gemacht, marmorn.

Marmose (mâr'môs) *s.*, (*Säugeth.*) die Mausbeutelratte, der Mausichuvati (Didelphys murina).

Marmoset (mâr'mô zêt; mâr mô zêt') *s.*, eine Art kleiner Affe oder Meerkatze, das Aeffchen; (*bildl.*) die kleine, groteske Figur, das Aeffchen, *Sh.* (Marmozet) T. 2. II.

Marmot (mâr'môt; mâr môt') *s.*, (*Säugeth.*) das Murmelthier, die Bergratte, Bergmaus (Arctomys marmota); alpine -, die Alpmaus (Mus alpinus); casan -, earless -, variegated -, der Ziesel, die Zieselratte, Zieselmaus (Mus citillus); arctic -, *v.* (ground) Squirrel; *v.* Woodchuck.

Marmot-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Zahnbrasse (Sparus dentex).

Marocco, *s.*, *v.* Morocco und Marroquin.

Maronites (mâr'rô nits) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Maroniten.

Maroon (mâ rûn') *s.*, der Maron, der Maronneger; der entflohene Neger, der Buschneger.

Maroon, *v. a.*, Verbrecher, Matrosen an einer unbewohnten Küste zur Strafe aussetzen und daselbst verlassen.

Marooned, *pp.* d. V. Maroon, *q. v.*

Marooning, *ppr.* d. V. Maroon, *q. v.*; (*vulg. S.-Am.*) to go -, eine Picnicpartie auf mehrere Tage mitmachen; die Partie selbst heißt ebenfalls a - party.

Marow (mâr'rô) *s.*, der Landstreicher, der Lumpenkerl (*n. g.*).

Marplot (mâr'plôt) *s.*, ein Mensch, der alle Anschläge vereitelt; der Friedenstörer, der Störenfried.

Marque / **Mark** (mârk) *s.*, der Caperbrief (letter of -); das Caperschiff.

Marquee (mâr kê') *s.*, (*frz.*) eine Zeltdecke, ein Ueberzelt, ein Ueberzug über ein Officierzelt; -s, Marquisen (leinene Schirme, welche vor Fenstern angebracht werden und mittelst eiserner Stäbe nach Belieben auf- und zurückgeschlagen werden können).

Marquess, *s.*, *v.* Marquis.

Marquetry (mâr'kêt rê; mâr kêt'trê) *s.*, (*frz.*) die Marqueterie, eingelegte (Tischler-) Arbeit.

Marquis (mâr'kûis) *s.*, der Marquis (rangirt nach dem Herzog und vor dem Grafen; kommt in England erst im Jahre 1585 unter Richard II. vor; der älteste Sohn eines Marquis heißt Earl or Lord of..., die jüngeren Söhne dagegen heißen einfach Lord John, Lord Robert etc.); (*Arch.*) die Marquisin (*v.* Marchioness).

Marquisate (mâr'kûê zât) / **Marquisdom** (mâr'kûis dûm) *s.*, das Marquisat.

Marquisship (mâr'kûis schîp) *s.*, die Würde und der Titel eines Marquis.

Marr, *v. a.*, *v.* Mar.

Marram (mâr'r'm) *s.*, das Riedgras (*Norfolk.*).

Marred, *pp.* d. V. Mar, *q. v.*

Marrer (mâr'rûr) *s.*, der Verderber, der Beschädiger; der Störende, der Störenfried.

Marriable, *a.*, *corr.* von Marriageable, *q. v.*

Marriage (mâr'rîdj) *s.*, die Ehe, der Ehestand; die Heirath, die Hochzeit, die Vermählung; (*bibl.*) das Hochzeitsfest (*Math.* 22.); the - of the lamb, die Hochzeit des Lammes (Verbindung Christi und seiner Kirche, *Rev.* 19. VII.); - of love, die Heirath aus Liebe; - of reason, die Vernunftheirath; - articles (contract, settlement), der Ehe- oder Heirathsvertrag; - bed, das Ehebett, *Sh.* K. J. 5. II.; - chamber, die Brautkammer; - day, der Hochzeitstag; - dress, das Hochzeitskleid; - good, - portion, - dowry, das eingebrachte Vermögen einer Frau; - hater, der Ehefeind, Hagestolz; (*scherzw.*) - music, Kindergeschrei; - ring, der Trauring; - song, das Hochzeitslied; - tie, das Eheband; - vow, das Ehegelübde, *Sh.* W. 2. II., H. 3. IV.

Marriageable (mâr'rîdj â b'l) *a.*, mannbar, heirathsfähig; zur Vereinigung geschickt (*Milton*).

Marriageableness (mâr'rîdj â b'l nûs) *s.*, die Mannbarkeit, die Heirathsfähigkeit.

Married (mâr'rîd) *pp.* d. V. Marry, *q. v.*; (*bildl.*) vereint, ein harmonisches Ganze bildend, *Sh.* K. J. 3. I.; (*cant*) - together, durch Handschellen an einander gefesselt (von den zu deportirenden Verbrechern); the - life, - state, der Ehestand.

Marrier (mâr'rô ûr) *s.*, der Heirathslustige, Heirathscandidat.

Marring, *ppr.* d. V. Mar, *q. v.*

Marroquin (mâr'rô kîn) *s.*, das Maroccoleder, der Saffian.

Marrow (mâr'rô) *s.*, das Mark; (*bildl.*) das Mark, der Kern; das Beste, die Hauptsache, Hauptpointe (of a history, einer Geschichte); (*bot. Term.*) das Herz; (*arch. Prov.*, bes. *North.*) der Gefährte, der Genoß; der Liebhaber; der Gemahl, die Gemahlin (*B. Jonson*); der, die, das Gleiche, daher these gloves are not -s, diese Handschuhe passen nicht zusammen; eine Art Wurst (*Westmorel.*); (*prov. vulg.*) to meet with one's -, seines Gleichen finden.

Marrow, *v. a.*, mit Mark füllen, überfüllen.

Marrow-Bone (-'- bôn) *s.*, der Markknochen; (*scherzw.*) das Knie; (*scherzw.*) - -s, der Fleischer; (*vulg. scherzw.*) to bring a person down on his - -s, Einen zwingen, um Verzeihung zu bitten, ihn demüthigen; (*vulg.*) - -s and cleavers, die Hauptinstrumente bei einer sogenannten Katzenmusik.

Marrow-Fat (-'- fât) / **Marrow-Fat-Pea** (-'- - pê) *s.*, (*Bot.*) die große englische Gartenerbse, die große englische weißblühende Zuckererbse.

Marrowish (mâr'rô îsch) *a.*, markartig, markicht.

Marrowless (mâr'rô lûs) *a.*, marklos, (*bildl.*) kraftlos; ohne Gefährte, ohne Genoß (*North.*).

Marrow-Stone (-'- stôn) *s.*, (*Min.*) das Steinmark (*v.* Lithomarge).

Marrowy (mâr'rô ê) *a.*, markig; (*bildl.*) kernhaft, kräftig, stark.

Marrubium (mâr rû bê ûm) *s.*, (*Bot.*) der Andorn (*v.* Horehound).

Marry (mâr'rê) *v. a.*, copuliren, trauen; eine Tochter, Nichte ꝛc. verheirathen, vermählen (to, mit, an); einem Sohne zur Frau geben; heirathen, nehmen; (*bibl.*) innig verbinden (*Jerem.* 3. XIV.).

Marry, *v. n.*, heirathen, sich verheirathen; to - below one's self, eine Mißheirath schließen; we shall be married from their house, wir werden uns von ihrem Hause zur Trauung nach der Kirche begeben; (*Sprichw.*) - in haste and repent at leisure, Heirath in Eile bereut man mit Weile, schnell gefreit wird meist bereut.

Marry, *int.*, (*vulg.*) für wahr! wahrlich! ei ja doch! - come up! nun seht mal! daß dich! - come up, my dirty cousin! na, seht mir das zimperliche Wesen an! - muff! Unsinn! - come up with such! das wären mir die Rechten! - trap! wahrlich, du hast dich fangen lassen! *Sh.* W. 1. I.

Marrying (măr' rē ĭng) *ppr.* v. V. Marry, *q. v.*

Mars (mârz) *s.*, (*Myth.*) Mars, der Kriegsgott; (*Astr.*) Mars; (*arch. chem. Term.*) das Eisen, *v.* Marsh; - red, rother Eisenocher; - yellow, gelber Eisenocher.

Marsdenia (mârz dē' nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Marsdenie (Gattung der Aeclepiadeen).

Marsh (mârsch) *s.*, der Morast, der Sumpf, die Marsch.

Marshal (măr' schŭl) *s.*, (urspr. Einer, der die Aufsicht über die Pferde und über den Stall führte, der Stallmeister), der Marschall, der Turnier-Aufseher und Spruchvollzieher; der Ceremonienmeister, der Aufzug- oder Festordner; der Hofmarschall; der Hofcourier; (*bildl.*) der Herold, der Vorbote, Vorläufer; (*frz.*) auch field -, der Feldmarschall (die höchste militärische Würde); ein vom Präsidenten und Senat der Vereinigten Staaten ernannter Civilbeamter, dessen Functionen denen eines Sheriffs entsprechen (*Am.*); Lord or Earl - of England, der achte Reichsbeamte in England; knight -, or - of the king's household, (ehem.) ein Hofbeamter, der über Streitsachen unter der königlichen Hausgenossenschaft zu entscheiden hatte; - of the Queen's- (King's-) Bench, der Aufseher über das Gefängniß des königlichen Oberhofgerichts zu Southwark in London.

Marshal, *v. a.*, ordnen, in Ordnung stellen (an army, troops, ein Heer, Truppen); *Sh.* leiten, führen, anführen, voraufgehen, M. 2. I.

Marshalled, *pp.* v. V. Marshal, *q. v.*

Marshaller (măr' schŭl lŭr) *s.*, der Anordner.

Marshalling, *ppr.* v. V. Marshal, *q. v.*

Marshalsea (măr' schŭl sē) *s.*, der Marschallsitz; das Marschallgefängniß (zu Southwark in London); court of -, (ehem.) das Hofmarschallgericht.

Marshalship (măr' schŭl schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines Marschalls.

Marsh-Bent (-' bĕnt) *s.*, (*Bot.*) das Sumpfstraußgras (Agrostis alba).

Marsh-Bilberry (- bĭl' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfpreißelbeere, Moorbeere (Vaccinium uliginosum).

Marsh-Bred (-' brĕd) *a.*, im Sumpfe erzogen.

Marsh-Centaury (-' sĕn tăr rē) *s.*, (*Bot.*) die Kugelröhre (Exacum filiforme).

Marsh-Cinquefoil (- sĭngk' foil) *s.*, (*Bot.*) das Sumpffünffingerkraut, das Fünfblattkraut (Comarum palustre).

Marsh-Crowfoot (-' krō fŭt) *s.*, (*Bot.*) der blasenziehende, verruchte, sellerieblätterige Hahnenfuß, der Wasserhahnenfuß, die Giftblume, Giftranunkel, der Froschpfeffer, Froschergrig, das Knackenknie (Ranunculus sceleratus).

Marsh-Dandelion (- dăn' dē lĭ ŭn) *s.*, der Sumpflöwenzahn (Leontodon lividus).

Marsh-Elder (-' ĕl dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhollunder, der gemeine Schlingbaum, Wasserholder, Hirschholder, der Schneeball, das Kalinkenholz, Galingenholz (Viburnum opulus; *v.* Guelder-Rose).

Marsh-Fever (-' fē vŭr) *s.*, die Marschkrankheit, das Marschfieber (eine hitzige Krankheit in Marschländern).

Marsh-Gentian (-' jĕn schăn) *s.*, (*Bot.*) die Lungenblume (Gentiana pneumonanthe).

Marsh-Ground (-' ground) *s.*, der Sumpfboden.

Marsh-Groundsel (-' groun s'l) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfjakobsblume, das Sumpfkreuzkraut (Senecio palustris).

Marsh-Hare (-' hâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Sumpfhase (Lepus palustris).

Marsh-Horsetail (-' hŏrs tāl) *s.*, (*Bot.*) Sumpfkatzenwedel, Sumpfschafthalm, Sumpfschachtelhalm (Equisetum palustre).

Marsh-Land (mârsch' lănd) *s.*, das Sumpfland, Marschland.

Marsh-Laurel (-' lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Gordonie oder Gerberklinne (Hypericum lasianthus, *L.*; Gordonia lasianthus).

Marsh-Mallow (-' măl lō) *s.*, (*Bot.*) die Sammetpappel, die Pappelrose, der Eibisch (Althaea).

Marsh-Marigold (- măr' rē gōld) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dotterblume, die Kuhblume, große Butter- oder Schmalzblume (Caltha palustris).

Marsh-Miasma (- mē ăz' mă) *s.*, die Sumpfluft, Sumpfmiasma.

Marsh-Mint (-' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Gartenmünze (Mentha sativa).

Marsh-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Sternmoos, der Streifkopf (Mnium).

Marsh-Pennywort (- pĕn' nē ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wassernabel, die Nabelnecke (auch White-Rot; Hydrocotyle).

Marsh-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfkiefer (Pinus palustris).

Marsh-Ranunculus (-' ră nŭng' kĕŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen-Ranunkel.

Marsh-Rocket (- rŏk' ĭt) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfklee, Bitterklee (Menyanthes trifoliata).

Marsh-Rosemary (- rōz' mŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfrosmarin, Sumpfporst, Kienporst, Kienrost, das Brauerkraut, die Gichttanne (Ledum palustre).

Marsh-Samphire (- săm' fīr) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmalz, das Meersalzkraut, Seekrappe (Salicornia herbacea).

Marsh-Spurge (-' spŭrj) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfeuphorbie, die Sumpfwolfsmilch (Euphorbia palustris).

Marsh-Tare (-' târ) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf- oder Wasserwicke (Lathyrus palustris).

Marsh-Thread (-' thrĕd) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (Conferva).

Marsh-Titmouse (- tĭt' mous) *s.*, (*Ornith.*) die Sumpfmeise (Parus palustris).

Marsh-Trefoil (- trē' foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Rocket, Bog-bean.

Marsh-Tway-Blade (- tŭā' blād) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf-Spatelmarge (Malaxis paludosa).

Marsh-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Sumpfwurm.

Marshy (mârsch' ē) *a.*, sumpfig, morastig; in Sümpfen entstehend, wachsend; - ground, Sumpfboden; - plants, Sumpfgewächse.

Marsupial (măr sū' pē ŭl) *a.*, Beutelthiere betreffend.

Marsupials, *s. pl.*, Beutelthiere.

Marsupites (măr' sū pīts) *s. pl.*, (*foss. Strahlth.*) Marsupiten (Tortoise-Encrenites, und in Sussex Cluster-stones genannt; ausgestorbene Krinoidengattung).

Mart (mârt) *s.*, der Markt, die Messe (ehem.); der Stapelplatz, die große Handelsstadt, das Emporium, der Nationalmarkt; (*Arch.*) der Handel, der Verkehr; das Schweinschmalz (*South.*); (*Arch.*) der Kriegsgott, *v.* Mars; law of -, letter of -, *v.* Marque.

Mart, *v. a.*, (*Arch.*) handeln, verhandeln; *Sh.* to - for gold, verkaufen, J. C. 4. III.; *v. n.*, Handel treiben, schachern.

Martagon (mârt' ă gŏn) *s.*, (*Bot.*) die Martagonlilie, die Berglilie, der Türkenbund (Lilium martagon).

Martel (mâr' t'l) *v. a.* (*Arch.*) schlagen, hämmern (*Spens.*)

Martello-Towers (mâr tĕl' lō tou' ŭrz) *s.*, (*Mil.*) Martellothürme (die zur Vertheidigung der Küsten Englands an mehreren Punkten liegenden runden Thürme).

Marten (mâr' tĭn) } **Martern** (mâr' tŭrn) } *s.*, (*Säugeth.*) der Marder (Mustela martes); *v.* Martin.

Martial (mâr' schŭl) *a.*, zum Kriegsgotte, zum Planeten Mars gehörig; martialisch, kriegerisch, Kriegs- . . .; tapfer; (ehem. *chem. Term.*) eisenartig, eisenhaltig; - balls, Eisenkugeln, Eisenweinsteinkugeln, Stahlkugeln; - law, das Kriegs-

recht; - music, militärische Musik; - pyrites, der Eisenkies, Markasit, der Gesundheitsstein.

Martialed (mâr' schŭld) *a.*, kriegsgewohnt, zum Kriege abgerichtet, abgehärtet (*n. g.*).

Martialism (mâr' schŭl iz'm) *s.*, das kriegerische, militärische Wesen (*n. g.*).

Martialist (mâr' schŭl ist) *s.*, der Krieger, der Kämpfer (*n. g.*).

Martially, *adv.*, *v.* Martial.

Martialness (mâr' schŭl nĕs) *s.*, das Kriegerische, Martialische.

Martin | mâr' tĭn | *s.*, (*Ornith.*) die Mauerschwalbe
Martlet | mârt' lĕt | (House -; Hirundo urbica).

Martinate (mâr' tĭ nât) *v.a.*, (eines Verbrechens wegen) in eine auswärtige Colonie versetzen.

Mart'net | mâr' tĭ nĕt | *s.*, der Officier, der unter seinen
Martlet | mârt' lĕt | Leuten strenge Zucht hält.

Martinets, *s. pl.*, (*S.-A.*) Geitaue (*v.* Brails).

Martingal | mâr' tĭn g'l | *s.*, der Sprungriemen (eines
Martingale | mâr' tĭn gâl | Pferdes); (*S.-A.*) ein vor dem Eselshaupt des Bugspriets befestigter Streber; - stays, die Stempstage des Klüverbaums und Außenklüverbaums (um den Klüverbaum nach unten hin zu befestigen).

Martinmas (mâr' tĭn mŭs) *s.*, das Martinsfest, der Martinstag (11. Nov.); auch Martinmas-Day und (*vulg.*) Martlemas; St. Martin's - Summer, der Spätsommer; (*bildl.*) das Glück, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Martlet (mârt' lĕt) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Martin; (*Hrld.*) der Vogel ohne Füße oder Schnabel.

Martner (mârt'nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Ein- und Verkäufer.

Martyr (mâr' tŭr) *s.*, der Märtyrer, der Blutzeuge, der Glaubenszeuge; (*bildl.*) der Dulder, das Opfer; to die a - to, als Opfer (etwa seiner Grundsätze) sterben.

Martyr, *v. a.*, zum Märtyrer machen; martern, quälen, peinigen; -ed with, gepeinigt von.

Martyrdom (mâr' tŭr dŭm) *s.*, das Marterthum, Märtyrerthum, der Märtyrertod.

Martyred, *pp.* d. V. Martyr, *q. v.*

Martyring, *ppr.* d. V. Martyr, *q. v.*

Martyrize (mâr' tŭr rîz) *v. a.*, als Opfer darbringen, opfern (*Spenser*, *n. g.*).

Martyrologe, *s.*, *v.* Martyrology.

Martyrological (mâr tŭr rŏl lŏd' jĭ k'l) *a.*, märtyrologisch, ein Märtyrerregister enthaltend.

Martyrologist (mâr tŭr rŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Märtyrolog, der Verfasser einer Märtyrergeschichte.

Martyrology (mâr tŭr rŏl' ŏ jĕ) *s.*, das Märtyrologium, das Märtyrerbuch, das Marterbuch (eine Geschichte, ein Verzeichniß der Blutzeugen oder Glaubenshelden).

Marum (mâr' rŭm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Kellenkraut, Wurzelkraut (*v.* Savory; Satureja hortensis); the small -, *v.* Matgrass.

Marvel (mâr' v'l) *s.*, das Wunder; das Wunderding; die Verwunderung, das Staunen; (*Bot.*) - of Peru, die gabelspaltige Wunderblume (Mirabilis dichotoma); the common -, die gemeine Wunderblume, die falsche Jalappe, die Schweizerhosen (Mirabilis jalapa); - lovers, - mongers, Wundersüchtige.

Marvel, *v. n.*, sich wundern (at, über).

Marvelling, *ppr.* d. V. Marvel, *q. v.*

Marvellist (mâr' v'l lĭst) *s.*, der Wundererzähler.

Marvellous (mâr' v'l lŭs) *a.*, wunderbar, erstaunlich, unglaublich; übernatürlich.

Marvellous, *a.*, (*arch. vulg.*) st. Marvellously.

Marvellous, *s.*, das Uebernatürliche.

Marvellously, *adv.*, *v.* Marvellous, *a.*

Marvellousness (mâr' v'l lŭs nĕs) *s.*, das Wunderbare, Erstaunliche.

Mary (mâr' rĕ) *s. p.*, Marie; (*Bot.*) - bud, *v.* Marigold, *Sh.* C. 2. III.; (*Arch.*) - mass, Mariä Verkündigung.

Mascagnine (mâs' kŭg nin) *s.*, (*Min.*) der Mascagnin (ein pikrosulphatisches Hydrolyt).

Mascal (mâs' k'l) *s.*, die Raupe (*Devon.*).

Mascle (mâs' k'l) *s.*, (*hrld. Term.*) die ausgebrochene Raute.

Masculate (mâs' kĕŭ lât) *v. a.*, stark machen, kräftigen (Gegensatz von Emasculate, *q. v.*).

Masculated, *pp.* d. V. Masculate, *q. v.*

Masculating, *ppr.* d. V. Masculate, *q. v.*

Masculer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Masker.

Masculine (mâs' kĕŭ lĭn) *a.*, männlich, daher stark, kräftig, mannhaft, kühn, tapfer; männlich, grob (features of a woman, Gesichtszüge eines Frauenzimmers); (*Gr.*) männlich, männlichen Geschlechts; the - gender, das Masculinum, das männliche Geschlecht; (*astrol. Term.*) - planets, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn; - signs, der Widder, die Zwillinge, die Wage, der Schütz und Wassermann.

Masculine, *s.*, (*Gr.*) das Masculinum; (*vulg. scherzw.*) das Männchen.

Masculinely, *adv.*, wie ein Mann, männlich, mannhaft.

Masculineness (mâs' kĕŭ lĭn nĕs) *s.*, die Männlichkeit, das Mannhafte.

Masculy | (mâs' kĕŭ lĕ) *a.*, (*hrld. Term.*) mit ausge-
Mascaly | brochenen Rauten bedeckt.

Mase, *v.*, (*Arch.*) *v.* Maze.

Mash (mâsch) *s.*, das Gemisch, das Gemengsel, (*vulg.*) der Mischmasch; das Mengfutter (bes. für Pferde); (*Brauer.*) der Meisch; (*prov.*) *v.* Marsh.

Mash, *v. a.*, (zu einem Brei) zerstoßen, zerquetschen, mengen, mischen, (*vulg.*) matschen; (*Brauer.*) einmeischen.

Mashed (mâscht) *pp.* d. V. Mash, *q. v.*; - potatoes, Kartoffelmuß, Kartoffelbrei.

Mashel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mashing-Staff, unter Mashing.

Mashes, *s. pl.*, *v.* Meshes.

Mashing (mâsch' ĭng) *ppr.* d. V. Mash, *q. v.*; - staff, das Meischholz; - tub, das Meischfaß, die Meischkufe.

Mashy (mâsch' ĕ) *a.*, zu einem Brei zerstoßen, gemischt, gemengt, (*vulg.*) matschig.

Mask (mâsk) *s.*, die Maske, die Larve; (*bildl.*) die Maske, der Schein, der Deckmantel, der Vorwand, die Ausflucht; die Maskerade, der Maskenball; die maskirte Person, die Maske; das Possenspiel, der Schwank, die Mummerei; (*Arch.*) ein dramatisches Spiel tragischer Art; ein opernartiges Schauspiel; (*Archit.* u. *Mal.*) der (Menschen-) Kopf ohne Hinterhaupt, der Fratzenkopf; to put on a -, sich maskiren; to pull of one's -, sich entmaskiren.

Mask, *v. a.*, maskiren, verlarven, verkleiden, vermummen; (*bildl.*) verbergen, verdecken, verhüllen, verstecken, verstellen, *Sh.* M. 3. I.; (*S.-A.*) to - a ship, falsche Flagge führen; meischen, einmeischen (*North.*).

Mask, *v. n.*, sich maskiren, sich verlarven; (*bildl.*) sich verstellen.

Masked (mâskt; mâsk' ĕd) *pp.* d. V. Mask, *q. v.*; a - ball, ein Maskenball; (*mil. Term.*) a - battery, eine maskirte, verdeckte Batterie; - ship and property, falsch angegebenes Schiff und Gut.

Masker (mâsk' ŭr) *s.*, die Maske, die maskirte Person; der Maskenspieler, *Sh.* L. 5. II., J. C. 5. I.

Maskered (mâs' kŭrd) *a.*, betäubt; beinahe erstickt (*North.*).

Maskery (mâs' kŭr rĕ) *s.*, der Maskenanzug; die Mummerei (*n. v. g.*).

Mask-House (-' hous) *s.*, ein zu Maskeraden eingerichtetes Haus.

Masking, *ppr.* d. V. Mask, *q. v.*; *s.*, die Maskerade; das Possenspiel; *a.*, - habit, der Maskenanzug, das Maskenkleid.

Maslin (mâs' lĭn) *a.*, gemischt, gemengt, vermischt.

Maslin, *s.*, *v.* Meslin.

Mason (mâ' s'n) *s.*, der Maurer; der Freimaurer; - work, die Maurerarbeit.

Masoned (mā' s'nd) *a.*, (*hrld. Term.*) gemauert (auch überhaupt).

Masonic (mă sŏn' ĭk) *a.*, die Freimaurer betreffend, freimaurerisch; - hall, - lodge, die Freimaurerloge.

Masonry (mā' s'n rė) *s.*, die Maurerei, das Maurerhandwerk, die Maurerkunst; das Mauerwerk, Gemäuer, *Sh.* A.W. 2. I.; solid -, das massive Mauerwerk; die Freimaurerei.

Masora | **Masorah** (mås' sŏ rå) *s.*, (*hebr.*) die Masora (eine Sammlung der nach Feststellung der Punktation des alten Testaments von den Rabbinern beigebrachten kritischen Bemerkungen über Verse, Vokale, Accente, grammatikalische Formen und Buchstaben).

Masoretic (mås sŏ rĕt' ĭk) | **Masoretical** (mås sŏ rĕt' ė k'l) *a.*, masoretisch, zu der Masora gehörig.

Masorite (mås' sŏ rīt) *s.*, der Masoret, einer der Verfasser der Masora.

Masque, *s.*, *v.* Mask.

Masquerade (mås kŭr råd') *s.*, die Maskerade, der Maskenball; die Verkleidung; in -, verkleidet (*Dryden*).

Masquerade, *v. n.*, sich maskiren, maskirt gehen; Maskeraden halten, sich in Masken versammeln; to go masquerading, maskirt sein; auf die Maskerade gehen.

Masquerade, *v. a.*, maskiren, verlarven; (*bildl.*) verlarven, verkleiden, verstellen, verhüllen, bemänteln.

Masquerader (mås kŭr rå' dŭr) *s.*, die Maske, die maskirte Person.

Masquerading, *ppr.* d. V. Masquerade, *q. v.*

Mass (mås) *s.*, die Masse, der Klumpen; a - of blood, eine Blutmasse; (*bildl.*) a - of flame, ein Flammenmeer; (*Mal.*) a - of colours (-es), Licht- und Schattenpartieen; (*vulg.*) a - of money, eine Masse Geldes; (*bildl.*) die (große) Menge, der Haufen; die Größe (numerisch und physisch). *Sh.* H. 4. IV.; (*Billsp.*) v. Mace; (*chir. Term.*) der Einsatzstift (Pyramide) an einem Trepan; der Satz, der Einsatz (im Spiele); (*S.-A.*) *v.* Mess; (*kath. Rel.*) die Messe; high -, das Hochamt, daher to attend -, in die Messe gehen; to say -, die Messe lesen; - book, das Meßbuch; (*Arch.*) das Fest (jetzt nur als Endwort in Zusammensetzungen gebr., z. B. Christmas, Michaelmas etc.).

Mass, *v. a.*, (st. Amass; *arch. vulg.*) häufen, anhäufen; anfüllen, verdicken, verstärken; im Würfelspiel setzen.

Mass, *v. n.*, (*Arch.*) die Messe lesen.

Massa, *s.*, in der Negersprache *corr.* von Master, *q. v.*

Massacre (mås' så kŭr) *s.*, das Blutbad, Gemetzel, Morden; *Sh.* der Mord, H. VI. I. 2. II., R. III. 2. IV., 4. III.

Massacre, *v. a.*, niedermetzeln, niedermachen, niederhauen.

Massacred, *pp.* d. V. Massacre, *q. v.*

Massacrer (mås' så krŭr) *s.*, der Mordende, der Schlachtende (*s. W.*).

Massacring, *ppr.* d. V. Massacre, *q. v.*

Masser (mås' sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Meßpriester; *v.* Mercer (*Lancast.*); der Abtritt (*Somerset*).

Masseter (mås'sīt tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Kaumuskel.

Massicot (mås'sė kŏt) | **Masticot** (mås'tė kŏt) *s.*, (*Chem.*) das Massicot, gelbes Bleioxyd (welches durch Umrühren des geschmolzenen Bleies gewonnen wird).

Massiness (mås'sė nŭs) | **Massiveness** (mås'sĭv nŭs) *s.*, das Massive, das Schwere, das Dichte, Feste, Plumpe, Derbe, die Derbheit.

Massive (mås' sĭv) | **Massy** (mås' sė) *a.*, massiv, dicht, schwer, derb, fest, gediegen, gewichtig; plump; in Massen.

Massively, *adv.*, *v.* Massive.

Massiveness, *s.*, *v.* Massiness.

Massy, *a.*, *v.* Massive.

Mast (måst) *s.*, die Mast, Eichel- oder Buchmast, *Sh.* Ti. An. 4. III.; (*S.-A.*) der Mast, der Mastbaum; die Stenge; a made -, ein zusammengesetzter oder gemachter Mast; the main -, der große Mast; the mizen -, der Besanmast; the try-sail -, der Schnaumast; to step or set up a -, einen Mast einsetzen; the quoins or wedges of the -, die Mastenkeile; coats of the -, Kragen oder Segeltuchkragen der Masten; the wooden - coat, der Spielkragen oder Wendelkragen; - cleats, Mastklampen; - head, der Topp, die Spitze des Mastbaumes; - hoops, die Bügel um die Masten, die Mastenbügel (eiserne Banden, welche an verschiedenen Stellen um die Masten geschlagen werden); - maker, der Mastenmacher; - props (for careening), Mastenstützen (beim Kielholen eines Schiffes gebr.); - step, die Mast-Spuhr, Spur (eine Zusammensetzung von starken Holzstücken, welche da angebracht wird, wo der Fuß eines Mastes oder eines Gangspills oder derjenige der großen Bäting auftritt); - trunk, der Mastenkoker, das Gehäuse, in welchem der Mast steht.

Mast, *v. a.*, (*S.-A.*) bemasten, mit Masten versehen.

Masted, *pp.* d. V. Mast, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) gemästet.

Master (mås' tŭr; mā' stŭr) *s.*, der Herr, der Eigenthümer, der Besitzer, der Gebieter, der Leibeigenthümer; der Herrscher, Beherrscher; (*vulg.*) der Sieger, daher to be the -, to get the -, Sieger sein, die Oberhand erlangen; to get the - of a person, Einen beherrschen, unterwürfig machen; to get the - of a thing, etwas überwinden, besiegen; the - of a ship, der Capitän eines Kauffahrteischiffes, der Schiffs-Patron; der Führer einer Lootsenbarke; der Schiffsherr, der Rheder (*v.* d. ü. Owner); der Officier eines Kriegsschiffes, der dasselbe unter des Capitäns Leitung führt; -'s store-room, Schiffers-Gatt (die Kammer im Raume eines Kriegsschiffes, in welcher der Schiffer das Reservegut verwahrt); der Lehrer, der Vorsteher einer Schule, der Director (*v.* Teacher, Instructor, Preceptor); der Präsident eines Collegiums; der Hausherr, der Brodherr, der Lehrherr; das Haupt, der Obere, der Vorgesetzte, der Präsident; der Meister (in irgend einer Kunst oder Wissenschaft); der Virtuose; der Meister (eines Handwerks); der Werkmeister, der Vorarbeiter; (als Anrede) Junker, Herrchen, Monsieur; der Sohn eines vornehmen Herrn, so lange er noch eine Schule besucht oder dessen Erziehung nicht vollendet ist; (*Acad.*) ein gewisser Titel, z. B. - of arts (M. A.), Magister; (*scherzw.*) lord and -, der Eheherr; - at arms, der Exerciermeister auf einem Kriegsschiffe; - of the buck-hounds, der Oberjägermeister (am englischen Hofe); - of the ceremonies, der Oberceremonienmeister; - in chancery, ein Beisitzer des Kanzleigerichts; - of faculty, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehender Beamte, welcher Licenzen und Dispensationen erläßt; - of fence, der Fechtmeister, *Sh.* W. 1. I.; - of the horse, der Oberstallmeister; - of the house, der Hausherr; (*S.-A.*) - of a mess, der Backsmeister, der älteste Matrose an einer Back (mess); - of the mint, der Obermünzwardein; (*cant*) der Gärtner; - of misrule, (ehem.) der Vorsitzer einer lustigen Gesellschaft; - general (of the ordnance), der General-Feldzeugmeister; - of the rolls, der Oberkanzleidirector, der Groß- oder Oberarchivar; (*scherzw.*) der Bäcker; - of the wardrobe, der Garderobenmeister; (*cant*) Einer, der seine Kleider versetzt, um mit dem Erlös sich Branntwein zu kaufen; to be - of a thing, Herr über etwas sein; etwas ganz inne haben, in etwas bewandert sein; to be - of a language, einer Sprache mächtig sein; to be - of one's work, seiner Arbeit gewachsen sein; to be one's own -, sein eigener Herr sein; *Sh.* to be - of one's time, über seine Zeit verfügen können; what ever I am - of, alles, was ich vermag; (*Sprichw.*) like -, like man, wie der Herr, so der Knecht.

Master, *v. a.*, meistern, bemeistern, überwältigen (auch *bildl.*); sich bemächtigen, bewältigen, sich bemeistern; geschickt ausführen, ausarbeiten (*Bacon*); *Sh.* beherrschen, regieren, als Gebieter besitzen, C. 4. II.

Master, *v. n.*, (*Arch.*) sich auszeichnen, meisterhaft sein (*Spenser, Jonson*).

Master-Attendant (-' - åt tĕn' d'nt) *s.*, der Hafenaufseher, der Hafenmeister.

Master-Builder (-' - bĭl dŭr) *s.*, der Baumeister.

Master-Chord (-' - kŏrd) *s.*, der Haupt-Accord; (*anat. Term.*) der Hauptnerv, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Master-Cook (màs′tŭr kŭk) *s.*, der Küchenmeister.

Masterdom (màs′tŭr dŭm) *s.*, (*Arch.*) die Herrschaft, die Obergewalt, *Sh.* M. 1. V.

Mastered, *pp.* v. V. Master, *q. v.*

Master-Fiend (-′ - fénd) *s.*, der Erzfeind (*Bulwer: Zanoni*).

Masterful (màs′tŭr fŭl) *a.*, (*Arch.*) meisterhaft, geschickt; herrisch, gewaltthätig.

Master-Gunner (-′ - gŭn nŭr) *s.*, der Büchsenmeister, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Master-Hand (-′ - hànd) *s.*, (*bildl.*) die Meisterhand, der geschickte Mann.

Mastering (màs′tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Master, *q. v.*

Mastering, *s.*, die Beize der Ledergerber; - pit, die Ledergrube.

Master-Jest (-′ - jĕst) *s.*, der Hauptspaß.

Master-Key (-′ - ké) *s.*, der Haupt-Capitalschlüssel.

Master-Leaver (-′ - lé vŭr) *s.*, der entlaufene Diener, *Sh.* A. C. 4. IX.

Masterless (màs′tŭr lŭs) *a.*, herrenlos; (*bildl.*) unbändig, halsstarrig.

Masterlessness (màs′tŭr lŭs nŭs) *s.*, die Herrenlosigkeit; (*bildl.*) die Unbändigkeit, die Halsstarrigkeit.

Master-Like (-′ - lìk) *a.*, meisterhaft; herrisch, gebieterisch.

Masterliness (màs′tŭr lé nŭs) *s.*, das Meisterhafte, die besondere Geschicklichkeit.

Master-Lock (-′ - lŏk) *s.*, das Thürschloß.

Master-Lode (-′ - lód) *s.*, die Haupterzader.

Masterly (màs′tŭr lé) *a.*, meisterhaft, meisterlich; herrisch, gebieterisch.

Masterly, *adv.*, *v.* Masterly, *a.*

Master-Mason (-′ - mà s′n) *s.*, der Maurermeister; der Freimaurer im dritten Grade.

Master-Mind (-′ - mìnd) *s.*, der Hauptverstand, der geistig am meisten Befähigte.

Master-Note (-′ - nót) *s.*, (*Mus.*, ehem.) die Maxima, die größte, längste Note, eine Note von 8 schweren Taktschlägen oder 8 Takten.

Master-Passion (-′ - pàsch ŭn) *s.*, die herrschende Leidenschaft.

Master-Piece (-′ - pés) *s.*, das Meisterstück, Meisterwerk; das Haupttalent (*Clarendon*).

Master-Reason (-′ - ré z′n) *s.*, der Hauptgrund, *Sh.* P. 4. VI.

Master-Rogue (-′ - róg) *s.*, der Erzspitzbube.

Master-Root (-′ - rŭt) *s.*, die Hauptwurzel.

Master-Sin (-′ - sĭn) *s.*, die Erbsünde.

Mastership (màs′tŭr schĭp) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht; der Vorzug, der Vorrang; das Vorsteheramt, Aufseheramt; die Meisterschaft, die Vortrefflichkeit, die Geschicklichkeit; die Meisterwürde; (*Arch.*) das Meisterstück; (*iron.* als Titel) die Meisterschaft, *Sh.* G. V. 3. I.

Master-Sinew (-′ - sĭnyŭ) *s.*, die Hauptsehne, die große Beugesehne des Fußes (bei Pferden).

Master-Spirit (-′ - spĭr rĭt) *s.*, der hervorragende Geist, *Sh.* J. C. 3. I.

Master-String (-′ - strĭng) *s.*, (*Mus.*) die Hauptsaite.

Master-Stroke } (-′ - strók) } *s.*, der Meisterstreich, Meister-
Master-Touch } (-′ - tŭtsch) } zug; (*bildl.*) das Meisterstück.

Master-Tooth (-′ - tŭth) *s.*, der Backenzahn, Fangzahn, Eckzahn.

Master-Warden (-′ - ŭår d′n) *s.*, der Oberaufseher.

Master-Work (-′ - ŭŭrk) *s.*, das Meisterwerk.

Master-Wort (-′ - ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Meisterwurz, Kaiserwurz, Ostrizwurzel, Magistranzwurzel, das Meisterkraut (Imperatoria ostruthium).

Mastery (màs′tŭr ré) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht; das Eigenthum, der Besitz; der Vorrang, der Vorzug; die Meisterschaft, die ausgezeichnete Geschicklichkeit; die Erlangung einer besonderen Geschicklichkeit (of, in); die wissenschaftliche Uebung; der Musterplatz; to get (obtain) the - of a thing, etwas in seine Gewalt bekommen, zu dem Besitze einer Sache gelangen, etwas vollkommen erlernen; to try masteries with a person, mit Einem um den Vorzug streiten; allerlei Uebungen mit Einem vornehmen; to attain to a - in a thing, es in einer Sache weit bringen.

Mastful (màst′ fŭl) *a.*, mastreich, eichelreich.

Mastic } (màs′ tĭk) } *s.*, der Mastix, Mastich, das Mastix-
Mastich } harz (Resina mastix); das Mastich-Cement (eine Mischung von Sand, Kalkstein und etwas Bleiglätte, welche mit Leinöl angemacht, verarbeitet wird); (*Bot.*) - thyme, - herb, herb -, Mastixthymian (Thymus mastichina); - tree, die Mastix-Pistazie, der Mastixbaum, ewiges Holz (Pistacia lentiscus); - wood, das Holz dieses Baumes.

Masticable (màs′ té kà b′l) *a.*, gekaut werden könnend.

Masticador } (màs té kà′ dŭr) } *s.*, die Stange, das
Mastigadour } Kaugebiß.

Masticate (màs′ té kàt) *v. a.*, kauen.

Masticated, *pp.* v. V. Masticate, *q. v.*

Masticating, *ppr.* v. V. Masticate, *q. v.*

Mastication (màs té kà′schŭn) *s.*, das Kauen.

Masticator (màs′ té kà tŭr) *s.*, der Kauende.

Masticatory (màs′ té kà tŭr ré) *a.*, kauend.

Masticatory, *s.*, (*med. Term.*) das Kaumittel.

Masticine (màs′ té sĭn) *a.*, von, aus Mastix.

Masticot, *s.*, *v.* Massicot.

Mastiff (màs′ tĭf) *s.*, der Bullenbeißer, der Kettenhund.

Mastless (màst′ lŭs) *a.*, mastlos (von Schiffen); keine Mast tragend (von Bäumen).

Mastlin (màst′lĭn) *s.*, *v.* Meslin.

Mast-Maker (-′ mà kŭr) *s.*, der Mastenmacher.

Mastodon (màs′ tŏ dŏn) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Mastodon, der Zitzenzahn (ausgestorbenes Pachydermengeschlecht aus der Familie der Proboscidea).

Mastoid (màs′toid) *a.*, (*anat. u. med. Term.*) mastoidisch, was sich auf den zitzenförmigen Fortsatz (Mastoid process) des Schläfenbeines bezieht.

Mastology (màs tŏl′ ŏ jé) *s.*, die Mastologie, die Mammologie, die Lehre von den Säugethieren.

Mastress, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mistress.

Masturpation (màs tŭ prà′ schŭn) *s.*, die Selbstbefleckung, die Onanie.

Masty (màs′ té) *a.*, mastreich; groß, grob, dick, plump (*Lincoln.*); *s.*, *v.* Mastiff (*North.*).

Mat (màt) *s. p.*, *abbr.* für Matthew und Martha, Mathias, Martha.

Mat, *s.*, die Matte, Strohmatte, Binsendecke; (*S.-A.*) a -, a wrought - (a panch), eine Matte, Stoßmatte (zur Bekleidung der Ankertaue, Manttaue, Masten und Raaen an solchen Stellen, wo sie durch vorbeifahrendes Tauwerk schadhaft werden könnten); a chaped -, eine gepickte Matte; - bed, die Matratze (v. h. u. Matress); (*Giess.*) - scoria, Rohschladen; to roast the -, den Stein treiben.

Mat, *v. a.*, mit Matten bedecken, belegen, überziehen; ineinanderflechten, verflechten; zusammenpressen, niederlegen.

Mat, *v. n.*, Matten machen, flechten; in einander sich flechten, wie ein Flechtwerk sich zusammenlegen, sich verflechten.

Matachin (màt′ à kĭn; màt′ à schén) *s.*, (*Arch.*) der Schwertertanz, Waffentanz; der Gaukeltanz.

Matador (màt′ à dŏr) *s.*, (*sp.*) der Todtschläger, der Stiertödter (Hauptkämpfer bei den spanischen Stiergefechten).

Matadore (màt à dŏr′) *s.*, der Matador, eine der drei (vier) obersten Trumpfkarten (beim L'hombrespiel, *v.* Spadilla, Manilla, Basta).

Match (màtsch) *s.*, (*Mil.*) die Lunte, die Zündruthe, der Zündstock; das Schwefelhölzchen, Zündhölzchen, der Docht, Docht; (*S.-A.*) the fore castle -, - of the fore castle, der Wacher (eine Lunte, welche auf der Back oder vorne im Schiffe zu jedem vorkommenden Dienste brennend erhalten

wird); - box, die Zunderbüchse; (*S.-A.*) - chests, Luntenkisten; - girl, das Mädchen, welches mit Schwefelhölzchen hausirt.

Match, *s.*, eine Person, welche einer andern an Stärke oder geistigen Eigenschaften gleichkommt, sich mit ihr messen kann; das Gleiche, das Passende (von zwei zu einander passenden Gegenständen); die Heirath, die eheliche Verbindung; die Verlobung (zweier Geliebten unter sich); die zu verheirathende Person, die Partie; das Spiel, der Wettstreit, die Wette, die Partie (bes. in Verbindung mit einem *ppr.*, z. B. a hunting -, eine Jagdpartie ꝛc.); he has not his -, er hat nicht seines Gleichen; he's more than a - for you, er ist dir zu überlegen; he is not is -, er ist ihm nicht gewachsen; he has met with his -, er hat seinen Mann gefunden; a rich -, eine reiche Partie; will it be a -? wird eine Heirath daraus entstehen? the - is broken off, die Heirath ist rückgängig geworden; is it a -? soll es gelten? -! (it's a -!) topp! es gilt! to set a -, eine Bestellung machen, bestellen; a pair of - horses, zwei egale Pferde.

Match, *v. a.*, (einem Gegenstande) gleich kommen, gleichen, gleich sein, (ihn) erreichen; ein Gleiches zeigen, haben, finden, aufweisen; zusammenpassen, gleich und gleich zusammenstellen oder legen, paaren, sortiren; entsprechend machen oder wählen; es mit . . . aufnehmen, (Einem) die Spitze bieten, (ihm) gewachsen sein, sich (mit ihm) messen; verbinden, zusammengeben, verheirathen (with, mit); to - a cask, ein Faß ausschwefeln; to - a gun, rackets, eine Kanone, Racketen mit Lunte versehen, *Sh.* H. V. 1. II.; I know nothing to - it, ich kenne nichts, das damit zu vergleichen wäre; ich kenne seines Gleichen nicht; not to be -ed, unvergleichbar, unvergleichlich; I'll - this horse against the field, ich halte (wette) auf dies Pferd gegen alle Mit-Rennpferde; to - cocks, Hähne von gleicher Größe und Stärke zusammenbringen; a well -ed couple, ein gut zusammenpassendes Paar; they are paired, not -ed, sie sind gepaart, sie passen indeß nicht für einander.

Match, *v. n.*, sich verbinden, sich verheirathen, (von Thieren) sich paaren (with, mit), verheirathet, gepaart sein; zusammenpassen, passen, sich schicken; gemäß sein, entsprechen; to - into a family, in eine Familie heirathen; (*Jgdspr.*) the wolf goes to -, die Wölfin ist läufig.

Matchable (mätsch' ȧ b'l) *a.*, vergleichbar, seines Gleichen habend, was man vergleichen kann; entsprechend, angemessen, passend (*n. g.*); - to none, ohne seines Gleichen.

Matchableness (mätsch' ȧ b'l nůs) *s.*, die Vergleichbarkeit; die Angemessenheit, das Passende, Entsprechende (*n. g.*).

Matched (mätscht) *pp.* d. V. Match, *q. v.*

Matcher (mätsch' ůr) *s.*, Einer, der vereinigt, paart; Einer, der Wetten macht.

Matching, *ppr.* d. V. Match, *q. v.*

Matchless (mätsch' lůs) *a.*, ohne Gleichen, unvergleichlich; (*Arch.*) ungleich (*Spenser*).

Matchlessly, *adv.*, *v.* Matchless.

Matchlessness (mätsch' lůs nůs) *s.*, die Unvergleichlichkeit.

Matchlock (mätsch' lȯk) *s.*, das Luntenschloß.

Matchmaker (mätsch' mȧ kůr) *s.*, der Zündhölzchenverfertiger; der Ehestifter, die Ehestifterin.

Match-Planes (-' plänz) *s. pl.*, (*Tischl.*) Nuth-, Falz-, Grund-, Grathobel.

Mate (mät) *s.*, der Gefährte, der Gespiele, der Genoß, die Gespielin, der Kamerad; der Gatte, die Gattin; das Männchen, das Weibchen (der Thiere); der Tischgenoß; der Gehülfe, der Gesell; (*S.-A.*) der Steuermann, the second -, der Untersteuermann, Steuermannsmaat, zweite Steuermann; (*Schachspiel*) das Matt.

Mate, *a.*, (*Schachsp.*) matt.

Mate, *v. a.*, sich ehelich verbinden, heirathen, (bei Thieren) paaren, sich gatten; (einer Sache, Person) gleichen, gleichkommen, sich gleich stellen; Einem die Spitze bieten, es aufnehmen mit, *Sh.* H. VIII. 3. II.; (*Schachsp.*) matt machen; (*Arch.*) niederdrücken, niederbeugen, überwältigen; bestürzt machen, verwirren, erschrecken (*Bacon*).

Mate (mät' tė) *s.*, (*Bot.*) Benennung einer brasilianischen Stechpalme (Ilex paraguayiensis), deren Blätter den sogenannten Paraguay-Thee liefern.

Mateless (mät' lůs) *a.*, ohne Gefährten, Genossen; unverheirathet.

Matelote (mät' ė lȯt) *s.*, (*frz.*) ein Fischgericht (bes. der Matrosen).

Mateology (mȧ tė ȯl' ȯ jė) *s.*, die vergebliche Untersuchung oder Nachfrage, die Mückenfängerei.

Mateotechny (mȧ tė ȯ těk' nė) *s.*, die unnütze Wissenschaft.

Material (mȧ tėr' rė ůl) *a.*, materiell, körperlich, stofflich (dem Spiritual entgegenges.); (*bildl.*) wesentlich, wichtig (to, for, für); materiell, nicht formell, sächlich; the - action, die Handlung an sich; Materialien liefernd; *Sh.* a - fool, ein sinnreicher Narr (*Schlegel*), ein sinnlicher, auf das Materielle bedachter Narr, A. L. 3. III.

Material, *s.*, das Material, der Bestandtheil (meist. *pl.*, *q. v.*); (*vulg.*) der Hintere.

Materialism (mȧ tėr' rė ȧ lĭzm) *s.*, (*Phys.*) der Materialismus, die Stofflehre.

Materialist (mȧ tėr' rė ȧ lĭst) *s.*, (*Phys.*) der Materialist, der Anhänger oder Bekenner des Materialismus.

Materiality (mȧ tėr rė ȧl' ė tė) *s.*, (*Phys.*) die Materialität, die Körperlichkeit, die Stoffhaltigkeit, das Bestehen aus bloßer Materie.

Materialize (mȧ tėr' rė ȧ līz) *v. a.*, materialisiren, materiell machen, verkörpern.

Materialized, *pp.* d. V. Materialize, *q. v.*

Materializing, *ppr.* d. V. Materialize, *q. v.*

Materially (mȧ tėr' rė ůl lė) *adv.*, *v.* Material.

Materialness (mȧ tėr' rė ůl nůs) *s.*, das Materielle; (*bildl.*) das Wesentliche, Wichtige, die Wichtigkeit.

Materials, *s. pl.*, Materialien, Bestandtheile.

Materia-Medica (mȧ tėr' rė ȧ měd' ė kȧ) *s.*, (*lat.*) die Heilmittel-Lehre oder Kunde, die Kenntniß der Arzeneimittel und ihrer Wirkungen; das Heilmittel, der Heilstoff.

Materiate { mȧ tėr' rė ĕt } **Materiated** { mȧ tėr' rė ȧ tĭd } *a.*, materiell, stoffartig; a - adjective, ein stoffbezeichnendes Adjectiv (*w. g.*).

Materiation (mȧ tėr rė ȧ' schůn) *s.*, (*Arch.*) die Erschaffung der Materie.

Materiel, *s.*, (*frz.*) *v.* Material, *s.*

Maternal (mȧ tůr' n'l) *a.*, mütterlich; mütterlich gesinnt (aunt, Tante); - love, Mutterliebe.

Maternally, *adv.*, von Mutter Seite.

Maternalness (mȧ tůr' n'l nůs) *s.*, die mütterliche Zärtlichkeit.

Maternity (mȧ tůr' nė tė) *s.*, die Mutterschaft, die Maternität, die Mütterlichkeit, die Mutterwürde, der Mutterstand.

Matfelon (mät' fěl l'n) *s.*, (*Bot.*) die braune Flockenblume, die Eisenwurzel (Centaurea scabiosa; *v.* Knapweed).

Matgrass (mät' gräs) *s.*, (*Bot.*) das Borstengras (Nardus stricta).

Math (mäth) *s.*, die Mahd (bes. in Zusammensetzungen; *v.* Aftermath).

Mathematic { mäth ė mät' ĭk } **Mathematical** { mäth ė mät' ė k'l } *a.*, mathematisch; unumstößlich (certainity, Gewißheit).

Mathematically, *adv.*, *v.* Mathematical.

Mathematician (mäth ė mȧ tĭsch' ůn) *s.*, der Mathematiker.

Mathematics (mätk ė mät' ĭks) *s. pl.*, die Mathematik, die Größenlehre; mixed -, die angewandte Mathematik; pure or speculative -, die reine Mathematik.

Mathemeg (mäth' ė měg) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Kabeljau.

Mather (mä*th*' ůr) *s.*, (*arch. Bot.*) die große Maßliebe; *v.* Madder.

Mathes (må'théz) *s.*, (*Bot.*) die wilde Kamille (Matricaria chamomilla).

Mathesis (må thé'sis; måth'é sis) *s.*, die Mathesis, Mathematik.

Mathilda | **Matilda** (må til'då) *s. p.*, Mathilde.

Mathurins (måth'ů rinz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Mathuriner, Trinitarier.

Matin (måt'in) *a.*, zum Morgen gehörig, früh.

Matin, *s.*, (*Arch.*) der Morgen.

Matins (måt'inz) *s. pl.*, der Morgengesang, das Morgengebet; (*kath. Rel.*) die Mette, Frühmette.

Matmaker (måt'må kůr) *s.*, der Mattenmacher.

Matrass (måt'rås) *s.*, (*chem. Term.*) das Destillirglas, der Destillirkolben (*v.* Cucurbit); *v.* Matress.

Matreed (måt'réd) *s.*, (*Bot.*) das Strandgras (Arundo arenaria).

Matress | **Mattress** (måt'rûs) *s.*, die Matratze.

Matricaria (måt ré kår'ré å) *s.*, (*Bot.*) das Mutterkraut, Kamillenmutterkraut.

Matrice (må'tris) | **Matrix** (må'triks) *s.*, (*anat. Term.*) die Gebärmutter; (*Typ.*) die Matrize; die Gießmutter, Schriftmutter; (*Färb.*) die Haupt- oder Urfarbe; (*Min.*) die Erzmutter; (*Münzw.*) der Abschlag, der Prägestock.

Matricidal (måt'ré si dĭl) *a.*, muttermörderisch.

Matricide (måt'ré sid) *s.*, der Muttermord; der Muttermörder, die Muttermörderin.

Matricious (må trisch'ůs) *a.*, (*anat. Term.*) zur Gebärmutter gehörig.

Matricular (må trik'éů lår) *a.*, zur Matrikel gehörig.

Matricular, *s.*, die Matrikel.

Matriculate (må trik'éů låt) *v. a.*, immatrikuliren, einschreiben.

Matriculate (må trik'éů lėt) *a.*, immatrikulirt, eingeschrieben.

Matriculate, *s.*, der Immatrikulirte, der Eingeschriebene.

Matriculated, *pp.* d. V. Matriculate, *q. v.*

Matriculating, *ppr.* d. V. Matriculate, *q. v.*

Matriculation (må trik éů lå'schůn) *s.*, die Immatrikulation, die Einschreibung.

Matrimonial (måt ré mó'né ål) *a.*, ehelich, die Ehe oder den Ehestand betreffend; vom Ehestande.

Matrimonially, *adv.*, *v.* Matrimonial.

Matrimonious (måt ré mó'né ůs) *a.*, *v.* Matrimonial (*w. q.*).

Matrimony (måt'ré můn né) *s.*, der Ehestand, die Ehe; to be united in the bands of –, ehelich verbunden sein, getraut sein; (*Arch.*) die Ehefrau.

Matrix, *s.*, *v.* Matrice.

Matron (må'trůn; måt'růn) *s.*, die Matrone, die ältliche, verheirathete Frau; die Krankenwärterin, die Hospitalmutter; die Hebamme.

Matronage (må'trůn idj; måt'růn idj) *s.*, der Zustand, die Würde einer Matrone.

Matronal (må'trůn ål; måt'růn ål; må tró'nål) *a.*, eine Matrone betreffend; matronenhaft, wie eine Matrone, der Würde einer Matrone angemessen; ehrbar, gesetzt, ernst.

Matronhood (må'trůn hůd; måt'růn hůd) *s.*, der Zustand einer Matrone.

Matronize (må'trůn iz; måt'růn iz) *v. a.*, zur Matrone machen, ernst, gesetzt machen.

Matronized, *pp.* d. V. Matronize, *q. v.*

Matronizing, *ppr.* d. V. Matronize, *q. v.*

Matronlike (må' (måt') trůn lik) | **Matronly** (må' (måt') trůn lé) *a.*, *v.* Matronal.

Matrosses (må trós'siz) *s. pl.*, Handlanger bei der Artillerie (*v.* Gunner).

Mattamore (måt'tå mór) *s.*, (im Orient) ein unterirdisches Kornbehältniß.

Matted (måt'tĭd) *pp.* d. V. Mat, *q. v.*

Matter (måt'tůr) *s.*, die Materie, der Eiter; (*Phys.*) die Materie, der Urstoff, der Grundstoff; der Stoff, der Gegenstand, die Sache, die Angelegenheit, das Geschäft; die Ursache (of a complaint, demand, event, einer Beschwerde, Klage, Forderung, eines Ereignisses); der Gegenstand eines Streites, der Streitpunkt, der Fragepunkt, der Grund; der Betrag, die Anzahl, die Menge, der Zeitraum; Manuscript für den Setzer; a – of astonishment, eine Sache, worüber man sich wundert; a – of consideration, ein Punkt, der wohl zu überlegen wäre; a – of consequence, eine Sache von Wichtigkeit; as a – of consequence, wie eine Sache, die sich von selbst versteht, ganz natürlich; (*Rchtsspr.*) – in deed, die beweiskundige, aber nicht durch Urkunden darzuthuende Thatsache; a – of doubt, eine Sache, an der gezweifelt werden kann; I make no – of doubt, ich bezweifle gar nicht; – of fact, die Thatsache, der Verhalt einer Sache, der Thatbestand, –s of fact, Thatumstände, Facta; a – of fact-man, ein genauer, umständlicher Erzähler oder Forscher; der gewöhnliche Mensch ohne Phantasie, der prosaische Mensch; – of fact occurrence, Thatsächliches; the – in hand, die vorliegende Sache, die vorzunehmende Sache; –s of law, Rechtssachen; in – of law, was Rechtssachen anbelangt; – of moment, die wichtige Angelegenheit; – of record, die mit Urkunden belegte Thatsache; what's the –? was ist's? was giebt's? warum handelt es? wovon ist die Rede? what's the – with you? was fehlt dir? something's the –, or I am sure he would not have staid away, es muß etwas vorgefallen sein, sonst wäre er sicherlich nicht weggeblieben; no –! es thut nichts, es hat nichts zu sagen, schadet nichts; I make no – of it, ich mache mir nichts daraus; it's a – of indifference to me, es ist mir ganz einerlei; bring me one of the books, no – which, bringe mir eins von den Büchern, es ist mir einerlei welches; no such –, mit nichten, nicht doch; (*vulg.*) a – of seven pounds, ein Gegenstand von sieben Pfund; for the – of that, was das anbelangt; (*Arch.*) upon the –, im Ganzen, genau betrachtet; to make –s up, die Streitigkeiten schlichten; to carry –s so far that . . ., die Sachen so weit treiben, daß . . .; to go from the –, abschweifen (*Sh.* to speak off the –, M N. 3.V.); a small –, eine Kleinigkeit, ein Wenig; to resolve into (to grow to) –, eitern.

Matter, *v. n.*, von Bedeutung sein, daran gelegen sein, what –s it? was thut es? was liegt daran? it –s little what he does, es ist ziemlich einerlei, was er thut; it –s not, es thut nichts; eitern (*v.* d. ü. Maturate).

Matter, *v. n.*, (*Arch.*) achten, beachten, sich etwas aus einer Sache machen.

Mattered, *pp.* d. V. Matter, *q. v.*

Matterless (måt'tůr lės) *a.*, stofflos, gehaltlos.

Mattery (måt'tůr ré) *a.*, eiterig, Eiter erzeugend; (*Arch.*) wichtig, inhaltsreich.

Matthew, *s. p.*, Matthäus.

Matthiola (måt thi'ó lå) *s.*, (*Bot.*) die Levkoje (*v.* Stock).

Matting (måt'ting) *ppr.* d. V. Mat, *q. v.*

Mattings, *s. pl.*, Matten, Mattenwerk.

Mattock (måt'tůk) *s.*, die Haue, der Karst, die Hacke.

Mattress, *s.*, *v.* Matress.

Matty (måt'té) *a.*, (*prov.*) st. Matted, in einander verflochten, verworren.

Maturants (måt'ů rånts) *s. pl.*, (*chir. Term.*) reifende Mittel (Heilmittel, deren man sich zur Beförderung der Eiterung solcher entzündlichen Geschwülste bedient, bei welchen der Ausgang in Eiterung eingetreten ist oder bewirkt werden soll).

Maturate (måt ů råt) *v. a.* zeitigen, reifen, zur Reife bringen; die Eiterung befördern.

Maturate, *v. n.*, reifen, zur Reife kommen; eitern.

Maturated, *pp.* d. V. Maturate, *q. v.*

Maturating, *ppr.* d. V. Maturate, *q. v.*

Maturation (măt ŭ rā' schŭn) *s.*, das Zeitigen, das Reifen, die Zeitigung, die Reife; (*med. Term.*) die Eiterung. to grow to –, zur Reife kommen.

Maturative (măt' ŭ rā tĭv; mă tŭr' rā tĭv) *a.*, zeitigend, reifend; (*med. Term.*) zum Eitern bringend.

Mature (mă tschŭr') *a.*, reif, zeitig; (*bildl.*) reif, *Sh.* Cor. 4. III., reiflich (consideration, Ueberlegung); to grow –, reif werden.

Mature, *v. a.*, reifen, zeitigen; (*bildl.*) zur Reife bringen, befördern, vervollkommnen, veredeln (wine, Wein, the judgment, das Urtheil, den Verstand).

Mature, *v. n.*, reifen, reif werden, sich veredeln, vervollkommnen (auch *bildl.*).

Matured, *pp.* d. V. Mature, *q. v.*

Maturely (mă tschŭr' [tŭr'] lĕ) *adv.*, auf eine zeitige, reife, vollständige Weise; (*bildl.*) reiflich, wohl überlegt; (*lat.*) früh (*w. g.*).

Matureness, *s.*, *v.* d. ŭ. Maturity.

Maturescent (măt' ŭ rĕs sŭnt; măt' tschŭ rĕs sŭnt) *a.*, reif werdend, der Reife sich nähernd.

Maturing, *ppr.* d. V. Mature, *q. v.*

Maturity (mă tschŭr' rĕ tĕ) *s.*, die Reife; (*bildl.*) die Reife, die Vollkommenheit; (*Hdlsspr.*) der Verfall, die Verfallzeit, Zahlungszeit eines Wechsels. to pay a bill at –, einen Wechsel zur Verfallzeit bezahlen, einlösen.

Matutinal | măt' tŭ tĭ nŭl | *a.*, zum Morgen gehörig,
Matutine | măt' tŭ tĭn | den Morgen betreffend, Morgen..., Früh..., – hours, Frühstunden.

Matweed (măt' ŭĕd) *s.*, (*Bot.*) das Flechtgras (Lygeum).

Maud (mâd) *s. p.*, *abbr.* von Matilda, Mathilde; *s.*, ein bunt karrirter Mantel der Schäfer in den Hochgebirgen Schottlands.

Maudle (mâ' d'l) *v. a.*, (*arch. vulg.*) betäuben, benebeln, den Kopf schwer machen, einnehmen.

Maudled, *pp.* d. V. Maudle, *q. v.*

Maudlin (mâd' lĭn) *s. p.*, *corr.* u. *abbr.* von Magdalen, Magdalene, Lenchen; *s.*, (*Bot.*) die Schafgarbe, Balsamgarbe, das Leberbalsamkraut (Achillea ageratum).

Maudlin, *a.*, benebelt, betrunken, (meist.) – drunk, weinerlich betrunken; – fair, ein großer Lärm, Tumult (*North.*).

Maudlinism (mâd' lĕ nĭzm) *s.*, der Zustand der weinerlichen Betrunkenheit (*Dickens*).

Maudring (mâd' rĭng) *a.*, stotternd, unvernehmlich sprechend (*Kent.*).

Maug (mâg) *s.*, der Schwager (*North.*).

Maugre (mâ' gŭr) *adv.*, *prp.*, (*arch. vulg.*) trotz, ungeachtet, *Sh.* T. N. 3. I.

Maukin | (mâ' kĭn) *s.*, *v.* Malkin.
Maulkin |

Mauky (mâ' kĕ) *a.*, launig, eigen; schal, unschmackhaft; *v.* Mawky.

Maul (mâl) *s.*, der Schlägel (*v.* d. ŭ. Mall); – stick, der Malerstock, der Lehrstock; *v.* Mallow und Moth (*North.*); Kleiboden (*East.*); Maules, st. Measles, die Masern (*Somerset*).

Maul, *v. a.*, mit einem Schlägel schlagen, klopfen, hämmern (*v.* Mall); (*vulg.*) durchbläuen, durchprügeln, durchgerben; (*bildl.*) züchtigen; verletzen; (*vulg.*) besudeln, beschmutzen, in Unordnung bringen; zerzausen.

Mauled (mâld) *pp.* d. V. Maul, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) völlig betrunken.

Mauling, *ppr.* d. V. Maul, *q. v.*

Maum | mâm | *a.*, kleberig (*East.*); ernst, ru-
Maumish | mâm' ĭsch | hig, gesetzt (*North.*); schwam-
Maumy | mâ' mĕ | mig, verfault (*North.*).

Maumletdars (mâm' lĕt dârz) *s. pl.*, (in Ostindien) öffentliche Beamte, welche die Staatsabgaben eincassiren, Zollbeamte.

Maunch (mânsch) *s.*, (*Arch.*) der Rockärmel, weite Aermel eines Chorhemdes; (*hrld. Term.*) der Aermel.

Maunch, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Munch.

Maund (mând) *s.*, ein in Vorder- und Hinterindien, so wie in Arabien gebräuchliches Handelsgewicht; in Bombai = 28 engl. Pfund; in Kalkutta = $74^3/_4$ engl. Pfd.; in Madras = 25 engl. Pfd.; in Surate = $37^1/_3$ engl. Pfd.; auf Prince of Wales Island, an der Nordwestküste von Malakka = 82 engl. Pfd.; der Handkorb, Butter- oder Eierkorb (*North.*).

Maund, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Command.

Maund | mând | *v. n.*, (*Arch.*) murren, brum-
Maunder | mân' dŭr | men (at, über); in den Bart hinein reden; laut für sich reden (*North.*); (*Arch.*) betteln, to – upon the pad, auf der Landstraße betteln (*B. Jonson*).

Maunder (mân' dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bettler (auch *Gloucest.*); der laut für sich Redende (*North.*).

Maunderer (mân' dŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Murrende.

Maunderings (mân' dŭr rĭngz) *s. pl.*, das Gemurr.

Maundle (mân' dĕ) *s.*, (*Arch.*) das Almosen.

Maundrill (mân' drĭl) *s.*, der doppelspitzige Spitzhammer, die Spitzart.

Maundy (mân' dĕ) *a.*, (*Arch.*) schmähend, schimpfend; trotzig, frech (*Chaucer*).

Maundy-Thursday (-'- thŭrz' dĕ) *s.*, der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

Maunge (mânj) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) gierig essen, fressen (*Lincoln.*).

Maup, *v. n.*, *v.* Mope (*North.*).

Maurice (mŏr' rĭs) *s. pl.*, Mauritius, Moritz; *v.* Morris.

Mausolean (mâ sŏ lĕ' ŭn) *a.*, zu einem Grabmal, Denkmal gehörig, dasselbe betreffend.

Mausoleum (mâ sŏ lĕ' ŭm) *s.*, das Mausoleum, das Prachtgrabmal, Prachtdenkmal.

Mauther (mâ' *th*ŭr) *s.*, (*Arch.*) das Mädchen (*East.*); das alberne Mädchen.

Mauthern (mâ' *th*ŭrn) *s.*, (*arch. Bot.*) die große Maßliebe.

Mavin (mâv' ĭn) *s.*, der Rand, der Saum (*Sussex*).

Mavis (mâ' vĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Singdrossel, Zippe, Zippdrossel, Weißdrossel (Turdus musicus; *v.* d. ŭ. Throstle).

Maw (mâ) *s.*, der Magen (eines Thieres); der Kropf (eines Vogels); (*vulg.*) der Magen eines Menschen, der Bauch (bes. von gefräßigen Menschen), *Sh.* T. A. 3. IV.; (*vulg.*) a – to..., eine Lust zu....

Maw-Bound (-' bound) *a.*, hartleibig, verstopft (*Chesh.*).

Mawk (mâk) *s.*, (*arch. Prov.*) die Made.

Mawken |
Mawkin | *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Mawks.

Mawkingly (mâ' kĭng lĕ) *a.*, (*Arch.*) schmutzig, schlumpig, schlurig, ekelhaft.

Mawkish (mâk' ĭsch) *a.*, widerlich, ekelhaft; (*bildl.*) abgeschmackt, geschmacklos, matt; abgestanden (von Getränken etc.); flau, (*vulg.*) katzenjämmerlich.

Mawkishly, *adv.*, *v.* Mawkish.

Mawkishness (mâk' ĭsch nĕs) *s.*, das Widrige, Ekelhafte; (*bildl.*) die Abgeschmacktheit, die Geschmacklosigkeit; die Flauheit.

Mawks (mâks) *s.*, (*prov.*) die Schlumpe; der Ofenwisch.

Mawky (mâ' kĕ) *a.*, (*prov.*) madig, voll Maden; *v.* Mawkish.

Mawl (mâl) *v. a.*, beschmutzen, (besond.) beklunkern (*Lincoln.*).

Mawley (mâ' lĕ) *s.*, (*cant*) die Hand, daher tip us your –, gieb mir die Hand; to fam the –, die Hände schütteln.

Mawlin, *s.*, *v.* Maudlin.

Mawmet (mâ' mĕt; *vulg.* mŏm' mĭt) *s.*, (*Arch.*) das Götzenbild; die Puppe, das Püppchen; – s, Kleinigkeiten, Lappalien (*North.*).

Mawmetry (må' mė trė) *s.*, (*Arch.*) der Muhammedanismus; der Götzendienst (*Chaucer*).

Mawmish (må' misch) *a.*, albern, läppisch, kindisch; widrig, ekelhaft.

Mawmouth (må'mouth) *s.*, (*cant*) der im Sprechen Stotternde.

Mawn (mån) *s.*, der (brennbare) Torf (*v.* Peat; *Heref.*).

Mawpuses (må' půs slz) *s. pl.*, (*vulg.*) Geld; (*vulg.*) Moneten, Moses und die Propheten (*Lincoln.*).

Mawroll (må' rôl) *s.*, (*arch. Bot.*) der weiße Andorn.

Mawsey (må' zė) *a.*, geschmacklos, unschmackhaft, abgestanden (*Worcest.*).

Mawskin (må' skin) *s.*, (*prov.*) das Lab, das Käselab.

Mawth (måth) *s.*, (*arch. Bot.*) die stinkende Kamille (*v.* Dog's-Fennel).

Mawworm (må' ůůrm) *s.*, (*Zool.*) der Spulwurm (Ascaris vermicularis).

Max (måks) *s. p.*, *abbr.* von Maximilian, Maximilian; (*cant*) der Genever, Wachholderbranntwein.

Maxel (måk' s'l) *s.*, der Misthaufen (*Kent.*).

Maxilla (måk sil' lå) *s.*, (*anat. Term.*) die Kinnlade, der Kinnbacken.

Maxillar | måk' sil lůr | *a.*, zu den Kinnbacken gehörig.
Maxillary | måk' sil lůr rė |

Maxilliform (måk sil'lė fôrm) *a.*, kinnbackenförmig.

Maxim (måk' sim) *s.*, die Maxime, der Grundsatz, der Bestimmungsgrund, das Axiom; (*mus. Term.*) die Maxima, die achtschlägige Note, die Note von acht schweren Taktschlägen oder acht Takten.

Maxim-Monger (-'- můng gůr) *s.*, der Maximenkrämer (*Chesterfield*).

Maximum (måk' sė mům) *s.*, das Maximum (Gegens. von Minimum), das Größte, Höchste seiner Art, die höchste Zahl, die größte Menge, der höchste Satz, der höchste Preis, das höchste Gebot, das Limitum, die höchste Summe, Maximalsumme.

May (må) *s.*, der Mai, der Maimonat, Wonnemonat; (*Poes.*) der Lenz (of youth, der Jugend), *Sh.* M. N. 5. I.; (*Arch.*) das Mädchen, die Maid; die Blüthe des Weißdorns; (*Sprichw.*) as welcome as flowers in -, herzlich willkommen.

May, *v. n.*, Blumen am Maimorgen pflücken, daher to go a -ing, auf das Blumenpflücken am Maimorgen ausgehen, maien gehen.

May, *v. aux.*, (*imp.* Might) mögen, können, dürfen; wünschen (wenn von Erlaubniß, Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit oder Freiheit die Rede ist), you - do it if you please, Sie können es thun, wenn es Ihnen gefällt; it - be that he will not see him, es könnte sein, daß er ihn nicht zu sehen bekommt; - we take a walk when we have written our exercise? dürfen wir spazieren gehen, wenn wir unsere Uebung geschrieben? you - for me, meinetwegen; - be we shall have rain, es könnte Regen geben, vielleicht wird es regnen; (und hierin unterscheidet sich May von Can, welches gebraucht wird, wenn das deutsche „können“ ein Vermögen, eine Fähigkeit, Kraft oder Unmöglichkeit ausdrückt, *v.* Can); we must go early that we - get a good place, wir müssen früh hingehen, damit wir einen guten Platz bekommen; as fast as - be, so geschwind, so schnell als möglich; - it please your Majesty, wenn es Ew. Majestät gefällt; Ew. Maj. geruhen; if I - say so, wenn ich so sagen darf.

May-Apple (-' åp p'l) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fußblatt, der schildblätterige Entenfuß (auch Duck's-Foot, *Am.*; Podophyllum peltatum).

May-Beetle, *s.*, der Maikäfer (*Oxford*).

May-Bloom (-' blům) *s.*, die Weißdornblüthe.

May-Blossoms (-' blős sůmz) *s.*, (*arch. Bot.*) das Maiblümchen.

May-Bug | -' bůg | *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (*v.* Cockchaffer).
May-Bee | -' bė |

May-Bush (må' bůsch) *s.*, (*Bot.*) der Weißdorn (Crataegus).

May-Day (-' då) *s.*, der erste Mai; (*bildl.*) - -s, Freudentage, Festtage; the - - of youth, der Jugendlenz.

May-Dew (-' dů) *s.*, der Maithau.

May-Duke (-' důk) *s.*, (*Pom.*) die Maikirsche, eine Varietät der gemeinen Kirsche.

May-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) die Alse, Alose (Clupea alosa).

May-Flower (-' flou ůr) *s.*, die im Mai blühende Blume; der Weißdorn; das Maiblümchen.

May-Fly (-' fli) *s.*, (*Entom.*) die Maifliege; die Wassermotte, Wassergrille.

May-Fool (-' fůl) *s.*, der Mainarr (*West.*, in andern Theilen Englands dem April-Fool analog).

May-Game (-' gåm) *s.*, das Maispiel; der Scherz, der Spaß, die Posse, die Belustigung; (*Arch.*) a - - person, ein Spaßmacher; to make a - - of a person, Einen zum Besten haben, ihn foppen, narren (häuf. *corr.* in Make-Game).

Mayhap (må håp') *adv.*, vielleicht, möglich (*corr.* von may happen, kann sein).

Mayhem | *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Maim.
Mayhim |

Maying, *ppr.* v. V. May, *q. v.*

May-Lady (-' lå dė) *s.*, die Maikönigin, die Königin des Maifestes.

May-Lily (-' lil lė) *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria majalis).

May-Morn (-' mőrn) *s.*, der Maimorgen; (*bildl.*) *Sh.* - - of his youth, die Jugendfrische, H. 5. V. (Chor.).

Mayor (mår; må'ůr) *s.*, der Mayor, der Maire, der Bürgermeister; (die Mayors von London, York und Dublin heißen Lord-Mayors); lord -'s day, der Einführungstag des neugewählten Mayor von London, ein Festtag des Volkes, daher (*bildl.*) der Fest- oder Jubeltag (überh.).

Mayoralty (mår'rål lė) *s.*, das Amt und die Würde eines Mayors; the seal of the office of -, das amtliche Siegel des Mayors.

Mayoress (mår'rės; må'ůr rės) *s.*, die Frau eines Mayors.

May-Pole (-' pôl) *s.*, der Maibaum, die Maistange; (*scherzw.* von langen, mageren Personen) as long as a -, wie eine Hopfenstange lang; (*Arch.*) der Bierpfahl (als Schild dienend).

May-Weed (-' ůėd) *s.*, (*Bot.*) die stinkende Kamille (Anthemis arvensis); (*prov.*) das Fieberkraut, Mutterkraut (*v.* Feverfew).

May-Worm (-' ůůrm) *s.*, (*Entom.*) der Maiwurm (eine Käfergattung; Meloe).

Mazagan (måz' å gån) *s.*, (*Bot.*) die Ackerbohne, Saubohne, Puffbohne (Vicia faba).

Mazard (måz' zůrd) *s.*, (*Arch.*) der Kinnbacken; der Kopf, *Sh.* (Mazzard) H. 5. I., O. 2. III.; die Schwarzkirsche (*Gloucest.*).

Mazard, *v. a.*, (*Arch.*) auf den Kopf schlagen.

Mazarine (måz zå rėn') *s.*, das Dunkelblau (auch - blue); das Zuckerpapier, blaue Papier; eine Art halbrunder Backformen, deren eine in die andere paßt; eine Art Mandelkuchen; eine besondere Art Geflügel für den Tisch zubereitet; die Beischüssel; der Busenstreif.

Mazarine, *a.*, dunkelblau.

Maze (måz) *s.*, der Irrgang, Irrgarten, das Labyrinth, das Irrgewinde, *Sh.* M. D. 2. II.; (*bildl.*) die Verwirrung (of thought, des Gedankens), die Bestürzung, die Verlegenheit, die Klemme, das Gedränge, der Wirrwarr, to be in a -, bestürzt, verlegen, verdutzt sein.

Maze, *v. a.*, irre machen, verwirren, bestürzen, in Erstaunen setzen, staunen machen, verdutzen.

Maze, *v. n.*, (*Arch.*) bestürzt sein (*Chaucer*).

Mazed, *pp.* v. V. Maze, *q. v.*; *a.*, bestürzt, erschrocken, *Sh.* M. D. 2. II., H. VI. I. 4. II.

Mazedness (má′zĭd nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Verwirrung; die Verwunderung (*Chaucer*).

Mazer (má′zŭr) *s.*, (*Arch.*) ein aus Ahorn gefertigter Becher (*Spenser*).

Mazily (má′zé lé) *adv.*, (*Arch.*) voll Verwunderung.

Maziness (má′zé nĕs) *s.*, die Verwirrung, die Verlegenheit.

Mazological (máz ŏ lŏd′jé k'l) *a.*, die Lehre von den Säugethieren betreffend.

Mazologist (má zŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Säugethierkundige.

Mazology (má zŏl′ŏ jé) *s.*, die Säugethierkunde (*v.* Mammalogy).

Mazur | má′zŭr | *s.*, der Masurka (Nationaltanz
Mazurka | má zŭr′ kå | der Polen).

Mazy (má′zé) *a.*, labyrinthisch, voll Irrgänge; (*bildl.*) verwickelt; bestürzt, verwundert, erstaunt, verdutzt.

Mazzard, *s.* u. *v.*, *v.* Mazard.

Me (mé) *prn. pers.*, (der Objectiv von I) mich; to - (häufig mit Weglassung des to), mir; for -, für mich, mir, it was intended for -, es war für mich bestimmt; es galt mir; you may do it for -, meinetwegen können Sie es thun; he was ashamed of -, er schämte sich meiner; in der vulgären Umgangssprache, ja sogar nicht selten bei den besten Schriftstellern findet man me unrichtig statt I gebraucht, z. B. it is -, ich bin es; you or -, Sie oder ich; sehr häufig bei den älteren Schriftstellern pleonastisch gebraucht, z. B. what does - Aesop? was meint ihr, was mein Aesop that?

Meacock (mé′kŏk) *s.*, (*Arch.*) der weibische Mensch, der unter dem Pantoffel stehende Ehemann; der Feigling, die Memme.

Meacock, *a.*, (*Arch.*) weibisch, weichlich, furchtsam, feige.

Mead (méd) *s.*, der Meth, der Honigtrank; (*Poes.*) *v.* Meadow.

Mead | méd | *s.*, die Wiese, der Anger, die Matte.
Meadow | mĕd′dŏ |

Meader (mé′dŭr) *s.*, der (Gras-) Mäher (*Cornw.*).

Meadow-Bouts (-′- bouts) *s. pl.*, (*Bot.*) die Dotterblume, Butterblume (Caltha palustris).

Meadow-Bugle (-′- béŭ g'l) *s.*, (*Bot.*) der blaue Günsel, das Zapfenkraut (Ajuga reptans).

Meadow-Campion (-′- kăm′ pé ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Kuckucksblume, Fleischblume, der Gauchraden (auch Meadow-Lychnis, Ragged-Robin; Lychnis flos cuculi).

Meadow-Cresses (-′- krĕs sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) gemeine Wiesenkresse, gemeines Schaumkraut (Cardamine pratensis).

Meadow-Grass (-′- grås) *s.*, (*Bot.*) das Rispengras, Viehgras (Poa); great - -, smooth-stalked - -, Wiesen-Rispengras, glattes Viehgras, Wiesenviehgras, großes Viehgras (Poa pratensis); rough-stalked - -, roughish - -, gemeines Rispengras (Poa trivialis).

Meadow-Ground (-′- ground) *s.*, das Wiesenland, die Wiese.

Meadow-Iron-Ore (-′- ì ŭrn ór) *s.*, (*Min.*) *v.* Meadow-Ore.

Meadow-Lark (-′- lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Feldlerche (Alauda campestris).

Meadow-Lychnis, *s.*, (*Bot.*) *v.* Meadow-Campion.

Meadow-Mouse (-′- mous) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Feldmaus (Mus arvalis).

Meadow-Ore (-′- ór) *s.*, das Sumpferz, verunreinigtes Wiesenerz, der Raseneisenstein.

Meadow-Rue (-′- rû) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute, Feldraute, Wasserraute, Feldrhabarber (auch poor man's rhubarb; Thalictrum flavum).

Meadow-Saffron (-′- săf frŭn) *s.*, (*Bot.*) die Zeitlose, die Lichtblume (Colchicum).

Meadow-Sage (-′- sáj) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen- oder wilde Salbei, das Scharlachkraut (Salvia pratensis).

Meadow-Saxifrage | mĕd′dŏ săk′sé frédj |
Meadow-Pepper-Saxifrage | -′- pĕp pŭr -′- - |
s., (*Bot.*) der Wiesen-Silau, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Mattensteinbrech (Peucedanum silaus).

Meadow-Sweet (-′- suéet) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (Spiraea); the common - -, die Ulmenspierstaude, Matten- oder Sumpfspierstaude, das Krampf- oder Wurmkraut, der Geißbart, Geißfuß, die Wiesenkönigin (Spiraea ulmaria).

Meadow-Trefoil (-′- tré foil) *s.*, (*Bot.*) der Futter- oder Wiesenklee, Kopfklee (auch Common clover; Trifolium pratense).

Meadow-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, *v.* Meadow-Sweet.

Meadowy (mĕd′dŏ é) *a.*, wiesenreich, Wiesen enthaltend.

Meagre (mé′gŭr) *a.*, mager, dürre; mager, unfruchtbar (soil, Boden); mager, arm, armselig (style, Schreibart); - days, Festtage.

Meagre, *v. a.*, (*Arch.*) mager machen, ausdörren.

Meagrely, *adv.*, *v.* Meagre.

Meagreness (mé′gŭr nĕs) *s.*, die Magerkeit; die Unfruchtbarkeit, Unergiebigkeit (of the soil, des Bodens); die Armseligkeit, die Geringfügigkeit.

Meak (mék) *s.*, (*prov.*) eine Art Sichel mit langem Stiel (bes. *Suffolk.*).

Meaker (mé′kŭr) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow; *Devon.*).

Meaking (mé′kĭng) *a.*, kränklich, hinfällig (*West.*).

Meal (mél) *s.*, das Mahl, die Mahlzeit, das Essen; die Speise; das Futter (der Thiere); der Sandhaufen (*Norfolk.*); der Flecken (*Westmorel.*); ein Theil, Bruchstück (in dem Worte piece-meal); (*vulg.*) to eat a horse -, essen, ohne dabei zu trinken; das (ungebeutelte) Mehl; das (ungebeutelte) Maismehl (*Am.*); *v.* Oatmeal; die Quantität Milch, welche die Kuh bei jedesmaligem Melken giebt.

Meal, *v. a.*, mit Mehl vermengen; mit Mehl bestreuen (*w. g.*)

Meal-Bread (-′ brĕd) *s.*, (*Arch.*) Brod von ungebeuteltem Weizenmehl.

Meal-Brimstone (-′ brĭm stŭn) *s.*, gestoßener Schwefel.

Mealiness (mé′lé nĕs) *s.*, die Mehligkeit, das Mehlichte.

Meal-Kale (-′ kál) *s.*, *v.* Hasty-Pudding (*North.*).

Meal-Man (-′ măn) *s.*, der Mehlhändler.

Meal-Mouthed, *a.*, *v.* Mealy-Mouthed.

Meal-Powder (-′ pou dŭr) *s.*, (*Arch.*) feingeriebenes Pulver.

Meal's-Meat (-z′ mét) *s.*, (*Arch.*) die zu einer Mahlzeit hinreichende Speise (*Jonson*).

Meal-Time (-′ tìm) *s.*, die Eßzeit.

Meal-Tub (-′ tŭb) *s.*, der Mehlkasten.

Meal-Worm (-′ ŭŭrm) *s.*, der Mehlwurm.

Mealy (mé′lé) *a.*, mehlig, dem Mehle ähnlich; mehlicht, wie mit Mehl bestreut, the - wings of an insect, die (gleichsam) bestäubten Flügel eines Insekts.

Mealy-Guelder-Rose, *s.*, (*Bot.*) *v.* Wayfaring-Tree.

Mealy-Mouthed (-′- mou*thd*) *a.*, verzagt im Reden, mit der ganzen Wahrheit nicht herausrücken wollend, durch mildernde Ausdrücke den wahren Thatbestand verschönernd; schmeichlerisch, heuchlerisch.

Mealy-Mouthedness (-′- mou*th* ĭd nĕs) *s.*, die Verzagtheit im Reden; der Widerwille, mit der ganzen Wahrheit einer Sache herauszurücken, das Verschönern des Thatbestandes, wobei die volle Wahrheit einigermaßen verhüllt wird; die Schmeichelei, die Heuchelei.

Mealy-Tree (-′- tré) *s.*, (*Bot.*) der Mehlbaum (Pyrus aria); der gemeine Weißdorn (Crataegus); die Gerbermyrthe (auch Tanner's-Sumach; Coriaria myrtifolia).

Mean (mén) *a.*, gemein, niedrig, gering (dem Stande nach); niedrig, gemein (von der Sinnesart); werthlos, gering, geringfügig, verächtlich, elend, armselig (abode, Wohnung), erbärmlich, schlecht (fellow, Kerl); - apparelled, schlecht gekleidet, *Sh.* T. S. 3. II.; - born, von geringer Herkunft, niedrig geboren; - proportion, das Durchschnittsverhältniß; - stature, die Mittelstatur.

Mean, *a.*, mittel, mittler, Mittel..., - time, - while, - space oder in the - time etc., mittler Weile, inzwischen, einstweilen, in der Zwischenzeit, indessen, vorläufig.

Mean, *s.*, die Mittelmäßigkeit, die Mittelstraße; die Mitte einer Sache; die Mittelstraße; die Zwischenzeit; (*mus. Term.*) die Mittelstimme, der Tenor, *Sh.* L. 5. II.; (*Arch.*) die Maßregel (*Spenser*); (*Arch.*) das Ziel und Maß, *v.* Means; in the -, inzwischen, indessen, mittlerweile; the golden -, die goldene Mittelstraße; (*Sprichw.*) there's a - in all things, in allen Dingen giebt es eine Mittelstraße.

Mean (mén) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Meant) meinen, denken, gesinnt sein, Willens sein; vorhaben, beabsichtigen, wollen; sagen wollen, andeuten wollen, verstehen; bedeuten, anzeigen; (*arch. Prov.*) trauern, wehklagen; what do you - by this? was wollen Sie damit sagen? wie soll ich das verstehen? I did not - to wound you, ich hatte nicht die Absicht, Sie zu verletzen; what I - to say is, I don't think he has had justice done him, was ich sagen wollte ist, ich glaube nicht, daß man ihm Gerechtigkeit hat widerfahren lassen; I - you no ill, ich will Ihnen nichts Böses; he meant it for our good, er meinte es gut mit uns, er wollte nur unser Bestes fördern; to - honestly, es ehrlich, aufrichtig meinen.

Mean, *v. n.*, gedenken, denken, gesinnt sein; lahm gehen, humpeln (*North.*).

Mean-Cliff (-'klĭf) *s.*, (*mus. Term.*) der Tenorschlüssel.

Meander (mé ăn'dŭr) *s. p.*, der Mäander, ein Fluß in Kleinasien mit bedeutendem Schlangenlauf, daher (*bildl.*) der Schlangenlauf, der Schlängelweg, die geschlängelte Krümmung, das Irrgewinde, der Irrgang; -s, die Winkelzüge (of the law, des Gesetzes); (*Archit.*) -s, architectonische Verzierungen, durchbrochene Arbeit.

Meander, *v. a.*, krümmen, winden.

Meander, *v. n.*, sich winden, sich schlängeln.

Meandering, *ppr.* d. V. Meander, *q. v.*

Meandrian (mé ăn'dré ăn), **Meandrous** (mé ăn'drŭs), **Meandry** (mé ăn'dré) *a.*, sich windend, sich schlängelnd, krumm.

Meandrina (mé ăn'dré nă; mé ăn drī'nă) *s.*, (*Zooph.*) der Hirnkorall (Brain-Stone, Brain-Coral).

Meaner (mén'ŭr) *a.*, *comp.* von Mean, *q. v.*

Meanest (mén'ĭst) *a.*, *sup.* von Mean, *q. v.*

Meaning (mén'ĭng) *ppr.* d. V. Mean, *q. v.*

Meaning, *s.*, die Meinung, die Absicht, das Vorhaben, die Gesinnung, der Wille; der Sinn, die Bedeutung (of a word, of a passage, eines Wortes, einer Stelle); das Denkvermögen, der Verstand (*w. q.*); der Wink (*East.*); full of -, fraught with -, bedeutungsvoll, bedeutsam; want of -, Unsinn; what's the - of all this? was soll dies bedeuten? was heißt dies? well -, wohlwollend, aufrichtig.

Meaningless (mén'ĭng lĕs) *a.*, bedeutungslos; ausdruckslos (features, Gesichtszüge).

Meaningly, *adv.*, bedeutungsvoll.

Meanly (mén'lé) *adv.*, *v.* Mean, *a.*: to act -, gemein handeln; to speak - of a person, geringschätzend, unehrerbietig von Einem, über Einen sprechen; to think - of a person, eine geringe Meinung von Einem haben, Einen gering schätzen.

Meanness (mén'nĕs) *s.*, die Gemeinheit, die Niedrigkeit, der niedrige, geringe Stand (- of birth or condition); die Gemeinheit, Niedrigkeit des Gemüthes, der Sinnesart, die Niederträchtigkeit; die Geringheit, Werthlosigkeit einer Sache; die Geringfügigkeit; die Armseligkeit, die Aermlichkeit (of dress etc., der Kleidung &c.); die Kargheit, die Filzigkeit, der Geiz.

Means (ménz) *s. pl.*, (mit dem nicht bestimmenden Artikel a gebr.) das Mittel (zum Zweck); das Vermögen; die Vermögensumstände, die Mittel; das Auskunftsmittel, der Ausweg; das Werkzeug, die Ursache; by this -, durch dieses Mittel, dadurch; by - of, vermittelst, durch; by all -, auf jedenfall, durchaus, schlechterdings, platterdings; by no -, not by any -, by no - whatever, by no manner of -, auf keine Weise, durchaus nicht, ganz und gar nicht; by our -, by your -, durch uns, durch Sie; by fair -, durch gelinde Mittel, im Guten; by foul -, mit Strenge, mit Gewalt; by some - or other, auf irgend eine Weise, auf eine oder die andere Weise; by which -, wodurch; to be the - of a person's ruin, die Ursache zu dem Verderben einer Person sein; to make - for a thing, sich Mühe um eine Sache geben, sich für etwas interessiren; the end justifies the -, der Zweck heiligt das Mittel; the ways and -s, die Art und Weise, das Mittel, um etwas zu erreichen, the committee of ways and -, *v.* unter Way.

Mean-Spirited (mén spĭr'ĭt ĕd) *a.*, niederträchtig, von gemeiner, schlechter Denkungsart; verzagt, muthlos.

Meant (mĕnt) *pp.* d. V. Mean, *q. v.*

Mear (mér) *s.* u. *v.*, *v.* Mere; *v. a.* u. *n.*, messen (*Somerset*).

Mearl (mŭrl) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel; *v.* Merle.

Mease (méz; més) *s.*, (*Arch.*) *v.* Messuage; a - of herrings, ein Maß von 500 Stück Häringen.

Measels, *s. pl.*, *corr.* von Measles, *q. v.*

Measle (mé'z'l) *s.*, (*Arch.*) der Aussätzige; *Sh.* (Meazle) Cor. 3. I.

Measled (mé'z'ld) *a.*, an Masern krank, mit den Masern behaftet; (*prov.*) finnig (von Schweinen); maserig, gemasert (vom Holze).

Measledness (mé'z'ld nĕs) *s.*, (*prov.*) die Finnenkrankheit der Schweine.

Measles (mé'z'lz) *s. pl.*, die Masern; die Finnen (Krankheit der Schweine); die Masern (im Holze); die Narben (im Leder).

Measlings, *s. pl.*, st. Measles, *q. v.* (*East.*).

Measly (méz'lé) *a.*, mit den Masern behaftet; mit den Finnen behaftet; räudig (von Schweinen); maserig, fleckig (vom Holz, Leder).

Measurable (mĕzh'ŭr ră b'l) *a.*, meßbar, zu messen, zu ermessen, ermeßlich; mäßig.

Measurableness (mĕzh'ŭr ră b'l nĕs) *s.*, die Meßbarkeit, die Ermeßlichkeit.

Measurably (mĕzh'ŭr ră blé) *adv.*, mäßig.

Measure (mĕzh'ŭr) *s.*, das Maß (die ganze Größe, Ausdehnung einer Sache); das Maß (womit eine Sache gemessen wird); das Maß (als bestimmte Quantität einer Sache, einer Flüssigkeit, z. B. a - of wine, ein Maß Wein); das Verhältniß; der Maßstab; der bestimmte Antheil, die Portion; die Mäßigkeit, die Grenze, *Sh.* in -, mäßig, S. 3. II.; (*Gr.* u. *Metr.*) das Silbenmaß; (*Geom.*) das Maß; (*Mus.*) das Zeitmaß, der Tact; (*Arch.*) ein langsamer, feierlicher Tanz, *Sh.* T. N. 5. I., M. N. 2. I.; (*Typ.*) die Breite einer Columne; (*bibl.*) das Lebensziel (- of one's days; *Ps.* 39. IV.); die Grenze amtlicher Gewalt (2. *Cor.* 10. XIII.); die Maßregel, Maßnahme, die Verfahrungsweise (bes. im *pl.*), to take other -s, andere Maßregeln ergreifen; beyond all -, out of all -, über die Maßen; in some -, in a certain -, gewisser Maßen; in a great -, größtentheils, meistentheils; überaus, sehr; without -, ohne Maß und Ziel; *Sh.* there's a - in every thing, jedes Ding hat sein Maß und Ziel, M. N. 2. I.; to have hard -s dealt one, schlecht, unrecht behandelt werden; to take a person's - for a suit of clothes, Einem das Maß zu einem Anzuge nehmen; to have one's - taken for a pair of boots, sich zu einem Paar Stiefeln das Maß nehmen lassen; to take legal -s against a person, Einen gerichtlich verklagen; to take one's -s accordingly, sich demnach richten, seine Maßregeln darnach nehmen; (*arch. Sprichw.*) - for -, Gleiches für Gleiches, Wurst wieder Wurst.

Measure, *v. a.*, messen, abmessen, ausmessen; durchlaufen, zurücklegen (einen Raum, eine Strecke Weges), *Sh.* L. 5. II., S. 3. IV.; ermessen, aburtheilen, *Sh.* M. N. 2. III.; abmessen, abwiegen (by, nach); (*bibl.*) with what - ye mete, it shall be -d to you again, mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden (*Math.* 7. II.).

Measure, *v. n.*, messen, an Maß enthalten, groß sein; (*S.-A.*) an Tonneninhalt haben.

Measured, *pp.* d. V. Measure, *q. v.*: with - steps, gemessenen Schrittes.

Measureless (mĕzh'ŭr lĕs) *a.*, unermeßlich, *Sh.* M. 2. I., Cor. V. 5.

Measurement (mĕzh'ŭr mŭnt) *s.*, das Maß, die Messung, die Vermessung; - of a ship, der Tonneninhalt eines Schiffes; charge for -, - charge, der Aichlohn.

Measurer (mĕzh'ŭr rŭr) *s.*, der Messer, der, die, das Messende; land -, - of land, der Landmesser; (*Entom.*) der Spanner (Geometra).

Measuring (mĕzh'ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Measure, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) der Meßlohn; - cast, der Richtwurf; - chain, die Meßkette; - tape, das Meßband; (*Mech.*) - wheel, das Meßrad.

Meat (mēt) *s.*, die Nahrung, die Speise (überh.); das zum Essen bestimmte Fleisch; das Gericht; (*vulg.*) das Viehfutter; (*bibl.*) die geistige Nahrung (*Joh.* 6.); der geistige Trost (*Joh.* 4.); die zur menschlichen Nahrung dienenden Erzeugnisse der Erde (*Hab.* 3.); to sit at -, sich zu Tische setzen; minced -, gehacktes Fleisch; roast -, der Braten; to forbear -, fasten; it is - and drink to him, er lebt ganz davon, *Sh.* W. 1. I.; an egg full of -, ein volles Ei; *Sh.* he eats his - without grudging, er verzehrt sein Essen ohne Murren, d. h. er lebt in Liebesgedanken ohne Widerwillen; (*vulg. Sprichw.*) after - comes mustard, Sauce hinter dem Braten, d. h. zu spät; - chopper, das Hackmesser; - hastener, eine Vorrichtung zum schnelleren Braten des Fleisches; - pie, die Fleischpastete; - safe, der Speise-, Fliegenschrank; - sausage, Fleischwurst; - scales, die Fleischwage; - screen, der Speiseschrank.

Meate, *v.*, *v.* Mete.

Meat-Earth (-'ŭrth) *s.*, bebautes Land (*Devon.*).

Meated (mē'tĭd) *a.*, (*Arch.*) gespeist, gefüttert; gemästet.

Meath (mēth) *s.*, der Math (*v.* Mead; *B. Jonson*); der Vorzug, das Verkaufsrecht (*Lincoln.*); (*Arch.*) das Getränk (*Milton*).

Meat-Jack (-'jăk) *s.*, der Bratenwender.

Meat-List (-'lĭst) *s.*, der Appetit (*Devon.*).

Meat-Market (-'mâr kĭt) *s.*, der Fleischmarkt.

Meat-Offering (-'ŏf fŭr rĭng) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Speiseopfer.

Meatus (mē ā'tŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Gang, der Canal.

Meat-Ware (-'wâr) *s.*, Erbsen oder Bohnen (*West.*).

Meaty (mē'tē) *a.*, (*prov.*, bes. *West.*) fleischig, ohne fett zu sein (vom Vieh).

Meaw (mē yâ') | **Meawl** (mē yâl') *v. n.*, miauen (wie eine Katze); *v.* d. ü. Mew.

Meazles, *s. pl.*, *v.* Measles.

Meazling, *a.*, *v.* Mizzling.

Mebby-Scales (mĕb'bē skâlz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) to be in the - - (*corr.* v. May be), zwischen zwei Meinungen schwanken.

Mebles, *s. pl.*, (*Arch.*) die bewegliche Habe (*Chaucer*).

Mechanic (mē kăn'ĭk) | **Mechanical** (mē kăn'ē k'l) *a.*, mechanisch; zur Mechanik gehörig; in der Mechanik erfahren; nach den Gesetzen der Mechanik gefertigt; zur Handarbeit angehalten; durch physische Kraft wirkend, triebwerks-, maschinen- oder handwerksmäßig; (*vulg.*) mechanisch, gemein, niedrig, schlecht; - press, die Schnellpresse; - science, die Mechanik.

Mechanic, *s.*, der Mechaniker, der Maschinen- oder Triebwerkmacher, der Triebwerker; der Handwerker, Handarbeiter; -s' institution, die Gewerbschule, polytechnische Schule.

Mechanical, *s.*, (*Arch.*) der Handwerker, *Sh.* M. D. 3. II.; *v.* Mechanic.

Mechanically, *adv.*, nach den Gesetzen der Mechanik; mechanisch, durch physische Kraft; handwerksmäßig, maschinenmäßig, wie eine Maschine.

Mechanicalness (mē kăn'ē k'l nĕs) *s.*, das Mechanische, das Uebereinstimmen mit den Gesetzen der Mechanik; (*bildl.*) das Gemeine, das Schlechte.

Mechanician (mĕk ă nĭsch'ăn) *s.*, der Mechaniker, der Mechanikus.

Mechanics (mē kăn'ĭks) *s. pl.*, die Mechanik, die Bewegungswissenschaft, die Maschinen- oder Triebwerkslehre, die Gerüstwissenschaft.

Mechanism (mĕk'ă nĭz'm) *s.*, der Mechanismus, der Bau, das Getriebe, das Triebwerk, die innere Einrichtung oder künstliche Zusammensetzung einer Maschine.

Mechanist (mĕk'ă nĭst) *s.*, der Mechaniker, Mechanikus.

Mechanographist (mĕk ă nŏg'ră fĭst) *s.*, der Mechanograph (der Künstler, welcher durch Anwendung der Mechanik Abdrücke von Kunstsachen bewerkstelligt).

Mechanography (mĕk ă nŏg'ră fē) *s.*, die Mechanographik, die mechanische Abdruckerei.

Mechlin (mĕk'lĭn) *s. p.*, die Stadt Mecheln (auch Malines); *s.*, - oder - lace, Brabanter Spitzen.

Mechlinet (mĕk lĕ nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) das Mechlinet (feines Westenzeug von Leinen und Baumwolle, welches früher in Gloucestershire fabricirt wurde).

Mechloic-Acid (mē klō'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mechlorinsäure, Mechlorsäure (Zersetzungsprodukt des Mekonins durch Chlor).

Mechoacan (mē kō'ă kăn) *s.*, (*Bot.*) die weiße Mechoacanna, weiße Jalappenwurzel, weiße Rhabarber, weiße Purgirwurzel, die indianische oder amerikanische Zaunrübe (Convolvulus mechoacanna).

Meconate (mĕk'ō nāt) *s.*, (*Chem.*) meconsaures Salz.

Meconic-Acid (mē kŏn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Meconsäure, Mohnsäure, Opiumsäure.

Meconine (mĕk'ō nĭn) | **Meconin** (mĕk'ō nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Meconin (ein indifferenter Theil des Opiums).

Meconite (mĕk'ō nĭt) *s.*, (*Min.*) der Kalktuff; -s, die Körnchen des cenchritischen Rogensteins (angeblich versteinerter Mohn).

Meconium (mē kō'nē ŭm) *s.*, das Opium; (*med. Term.*) das Kindspech.

Mecrede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Reward (*Gower*).

Med, *st.* May (*Isle of Wight*).

Medal (mĕd'd'l) *s.*, die alte Münze; die Medaille, Schaumünze, Denkmünze, Gedächtnißmünze; *Sh.* das Portrait, W. T. 1. II.

Medalist (mĕd'd'l ĭst) *s.*, der Münzkenner, der Münzliebhaber.

Medallic (mē dăl'lĭk) *a.*, münzkundig, numismatisch.

Medallion (mē dăl'yŭn) *s.*, die große, alte Schau- oder Denkmünze; das Medaillon.

Medallurgy (mĕd d'l ŭr' jē) *s.*, die Prägekunst, Münzprägekunst.

Meddle (mĕd'd'l) *v. n.*, sich mengen, sich abgeben (with, mit), sich einlassen (with, in); to - in things that don't concern one, sich mit Sachen abgeben, die Einen nichts angehen; mind your own business, don't - with mine, achte auf deine Sachen, mische dich nicht in die meinigen; don't - with her, gieb dich nicht mit ihr ab; - not with wine, hüte dich vor dem Wein; I will neither - nor make, ich will ganz und gar mit der Sache nichts zu thun haben, ich will mich nicht hineinmischen, *Sh.* W. 1. IV.

Meddle, *v. a.*, (*Arch.*) mischen, mengen (*Spenser*).

Meddled, *pp.* d. V. Meddle, *q. v.*

Meddler (mĕd'lŭr) *s.*, Einer, der sich in fremde Angelegenheiten, in Sachen, welche ihn nichts angehen, mischt, der Zwischenträger, der Einmenger, der Kuppler, der Händelsucher, *Sh.* M. M. 5. I., W. T. 4. III., T. A. 4. III.

Meddlesome (mĕd'd'l sŭm) *a.*, sich in fremde Sachen, in Angelegenheiten, die Einen nichts angehen, gern mischend, abgebend, lästig, naseweis; a - body, *v.* Meddler.

Meddlesomeness (mĕd'd'l sŭm nĕs) *s.*, die Geneigtheit, die Sucht, sich in fremde Sachen einzumischen.

Meddling, *ppr.* d. V. Meddle, *q. v.*: a - body, *v.* Meddler; you must always be -! du mußt die Nase in Alles stecken!

Mede, *s.,* *v.* Meed.

Mediaeval | **Medieval** (mé dé é' v'l) *a.*, mittelalterlich, sich auf das Mittelalter beziehend.

Medial (mé'dé ǎl) *a.*, mittel, mittler, Mittel....

Median (mé'dé ǔn) *a.*, in der Mitte, von mittler Größe; - paper, das Medianpapier; (*anat. Term.*) the - vein, die Mittelarmblutader.

Mediant (mé'dé ǔnt) *s.*, (*mus. Term.*) die Mediante (Bezeichnung der dritten Stufe - Terz - jeder Tonart, der Mittelton zwischen dem Grundton und seiner Quinte).

Mediastine (mé dé ǎs' tǐn) | **Mediastinum** (mé dé ǎs tī' nǔm) *s.*, (*anat. Term.*) die Mittelwand oder Scheidewand der Brust; (*bot. Term.*) die Mittelklappe.

Mediate (mé'dé ǎt) *v. a.*, vermitteln, durch Vermittelung bewirken, zu Stande bringen (a peace, einen Frieden); (*Arch.*) durch etwas in der Mitte Befindliches begrenzen, einschränken.

Mediate, *v. n.*, sich in's Mittel schlagen, die Mittelperson abgeben, den Vermittler machen, vermitteln (between, zwischen); in der Mitte von zwei Dingen sich befinden (*w. g.*).

Mediate, *a.*, in der Mitte oder dazwischen befindlich, dazwischenliegend, dazwischenkommend; mittler, Mittel..., a - state, ein Mittelzustand; mittelbar, als Mittel wirkend, the - cause, die mittelbare Ursache.

Mediated, *pp.* d. V. Mediate, *q. v.*

Mediately, *adv.*, mittelbar, mittelbarer Weise.

Mediating (mé'dé ǎ tǐng) *ppr.* d. V. Mediate, *q. v.*

Mediation (mé dé ǎ' schǔn) *s.*, die Vermittelung; die Dazwischenkunft, die Mitwirkung, die Beihülfe; die Fürbitte, die Fürsprache; (*Arithm., Geom.* u. *Mus.*) die Durchtheilung.

Mediatisation (mé dé ǎt ė zǎ' schǔn) *s.*, die Mediatisation, die Mediatisirung, die Aufhebung der (deutschen) Reichsunmittelbarkeit, die Verwandlung eines (deutschen) selbstständigen Staates in einen abhängigen.

Mediatise | **Mediatize** (mé'dé ǎ tīz) *v. a.*, mediatisiren (unmittelbare Reichsstände der Oberherrschaft eines andern Staates unterwerfen).

Mediatising | **Mediatizing** *ppr.* d. V. Mediatise, *q. v.*

Mediator (mé'dé ǎ tǔr) *s.*, der Vermittler, der Unterhändler; der Fürbitter; (*Theol.*) der Mittler (Christus).

Mediatorial (mé dé ǎ tór' ré ǎl) *a.*, zu einem Vermittler gehörig; (*Theol.*) the - office of Christ, das Mittleramt Christi.

Mediatorship (mé dé ǎ' tǔr schǐp) *s.*, das Mittleramt, die Vermittelung.

Mediatory (mé'dé ǎ tǔr ré) *a.*, *v.* Mediatorial.

Mediatress (mé'dé ǎ trěs) | **Mediatrix** (mé'dé ǎ trǐks) *s.*, die Vermittlerin, Unterhändlerin; die Fürbittende.

Medic | **Medick** (měd' ǐk) *s.*, (*Bot.*) der Schneckenklee, die Luzerne (Medicago); black -, der Hopfenschneckenklee, der Steinklee (*v.* Nonsuch; M. lupulina); purple -, blauer Schneckenklee (*v.* Lucerne; M. sativa); yellow -, sichelförmiger Schneckenklee, schwedische Lucerne, schwedisches Heu (M. falcata); - vetch, der spanische Klee (Hedysarum); sea -, der Seeschneckenklee (M. marina).

Medicable (měd' ė kǎ b'l) *a.*, heilbar.

Medical (měd'ė k'l) *a.*, medicinisch, ärztlich, zur Heilkunde gehörig; heilend, Heil...; - board, die Sanitätsbehörde; - properties, die Heilkräfte; - staff, der Medicinalstab.

Medically, *adv.*, *v.* Medical.

Medicament (měd' ė kǎ mǔnt) *s.*, das Heilmittel, die Arzenei, das Arzeneimittel.

Medicamental (měd ė kǎ měn' t'l) *a.*, medicinisch; heilend; heilsam.

Medicamentally, *adv.*, *v.* Medicamental.

Medicaster (měd' ė kǎs tǔr) *s.*, der Quacksalber.

Medicate (měd' ė kǎt) *v. a.*, mit Arzenei vermischen, vermengen, versetzen, schwängern; medicinisch behandeln, heilen.

Medicated, *pp.* d. V. Medicate, *q. v.*: - herbs, Heilkräuter; - vapour-bath, das Kräuter-Dampfbad; - waters, Gesundbrunnen.

Medicating, *ppr.* d. V. Medicate, *q. v.*

Medication (měd ė kǎ' schǔn) *s.*, das Vermischen, Vermengen, Versetzen, Schwängern mit medicinischen Substanzen; das Medicin.ren, der Arzneigebrauch, die Cur.

Medicative (měd' ė kǎ tǐv) *a.*, heilend; heilsam.

Medicinable (mé dǐs' ė nǎ b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Medicinal.

Medicinal (mé dǐs' ė n'l) *a.*, medicinisch, heilkräftig, heilsam, heilbringend; - days, - hours, fieberlose Tage, Stunden, in welchen man den Kranken Arzenei reichen darf; - chest (medicine-chest), die Arzeneikiste; - drugs, Medicinalwaaren; - herbs, Heilkräuter; - plants, Heilpflanzen; - springs, Heilquellen; - weights, Apothekergewichte.

Medicinally, *adv.*, medicinisch, ärztlich; auf medicinische Weise; in der Absicht zu heilen, z. B. to use a mineral -, eine mineralische Substanz medicinisch gebrauchen.

Medicine (měd' sǐn; měd' ė sǐn) *s.*, die Medicin, die Arzenei; die Arzeneiwissenschaft, daher to study -, die Heilkunde studiren; a doctor of - (M. D.), ein Doctor der Medicin; (*Arch.*) der Arzt, *Sh.* W. 3. III.; *Sh.* - potable, ein ehemaliges Arzeneimittel oder Lebenselixir, worin das Gold vermischt war (Aurum potabile), H. IV. II. 4. IV.

Medicine, *v. a.*, (*Arch.*) Einen medicinisch behandeln, heilen, curiren (zuw. mit to, *Sh.* O. 3. III.); helfen.

Mediciner (mé dǐs' sė nǔr) *s.*, der Arzt (*u. v. g.*).

Medick (měd'ǐk) *s.*, (*Bot.*; *corr. v.* Medicago) *v.* Medic.

Medico-Botanical (měd' ė kó bó tǎn' ė k'l) *a.*, medicinisch-botanisch.

Medico-Chirurgical (-' - - kė rǔr' jė k'l) *a.*, medicinisch-chirurgisch.

Medico-Forensic (-' - - fó rěn' zǐk) *a.*, medicinisch-gerichtlich.

Medics (měd' ǐks) *s. pl.*, (*Arch.*) die Arzeneiwissenschaft, die Heilkunde.

Mediety (mé dī' ė tė) *s.*, der Mittelstand, das Mittel; die Hälfte; (*Arithm.*) die Proportion zwischen drei Gliedern, die stätige Proportion; der Durchschnitt (*w. g.*)

Medieval, *a.*, *v.* Mediaeval.

Medin (mé' dǐn) *s.*, (*Num.*) eine sogenannte ägyptische Münze = $^1/_2$ d.; ein ägyptisches Kornmaß = 1 bushel.

Mediocral (mė dė ó' kr'l) *a.*, mittelmäßig, beschränkt (intellect, Verstand; *u. v. g.*).

Mediocre (mė dė ó' kǔr; mé' dė ó kǔr) *a.*, mittelmäßig.

Mediocrist (mé' dė ó krist) *s.*, der geistig Beschränkte, Bornirte (*Swift*, *n. g.*).

Mediocrity (mė dė ǒk' rė tė) *s.*, die Mittelmäßigkeit, der Mittelstand, das Mittelmaß; die Mäßigkeit, die Mäßigung (in materiellen Genüssen); - of success, mittelmäßiges Glück.

Medisance (měd' ė sǎns) *s.*, (*frz.*) die Afterrede, üble Nachrede, die Verunglimpfung, die Anschwärzung, die Verleumdung, die Lästerung; die Schmähsucht.

Meditate (měd' ė tǎt) *v. n.*, nachdenken, nachsinnen, Betrachtungen anstellen (on, über), überlegen, erwägen.

Meditate, *v. a.*, im Sinne haben, beabsichtigen.

Meditated, *pp.* d. V. Meditate, *q. v.*

Meditating, *ppr.* d. V. Meditate, *q. v.*

Meditation (měd ė tǎ' schǔn) *s.*, das Nachdenken, Nachsinnen, die Ueberdenkung, die Betrachtung; (*Theol.*) die Andacht, das stille Gebet, die Anschauung Gottes; books of -, Erbauungsbücher.

Meditative (měd' ė tǎ tǐv) *a.*, nachdenkend, nachsinnend, in tiefen Gedanken oder in Nachdenken vertieft, ernst.

Mediterrane (*n. g.*) (měd ė tǔr rǎn') | **Mediterranean** (měd ė tǔr rǎn' ė ǎn) | **Mediterraneous** (měd ė tǔr rǎn' ė ǔs) *a.*, mittelländisch, mit Land umgeben; - mountains, inländische Gebirge; mediterranean sea, das mittelländische Meer.

Mediterranean, *s. p.*, das mittelländische Meer.

Medium (mē' dē ŭm) *s.*, das Medium, das Mittlere; das Mittel (wodurch etwas bewirkt wird), das Hülfsmittel; das Zwischenmittel, der Leiter; der Mittelgrad, die Mittelstraße; (*Log.*) der Mittelsatz; ein jeder Beweisgrund; by or through the - of . . ., durch die Vermittelung von . . ., vermittelst; at a -, im Durchschnitt; - paper, das Medianpapier; a - price, ein Mittel- oder Durchschnittspreis; a - midshipman, ein Seekadett, der schon längere Zeit gedient hat (*Flügel*).

Medlar (mĕd'lŭr) *s.*, (*Bot.*) die Mispel, Wispel; - tree, der Mispelbaum (Mespilus germanica).

Medle, *v. a.*, *v.* Meddle.

Medley, *v. a.*, *v.* Meddle.

Medley (mĕd'lē) *s.*, das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch (*v.* Chance-Medley).

Medley, *a.*, (*Arch.*) gemischt, gemengt, bunt durcheinander; - cloth, in der Wolle gefärbtes Tuch.

Medulla (mē dŭl' lă) *s.*, (*lat.; anat.* u. *bot. Term.*) das Mark.

Medullar | mē dŭl' lŭr | **Medullary** | mĕd' ŭl lŭr rē | *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) das Mark betreffend, zum Mark gehörig; markartig, markig; (*bot. Term.*) - sheath, der Markfortsatz, der Markstrahl (eine schmale Platte von Zellgewebe, welche zwischen den Holzbündeln der Jahrringe von der Markröhre nach der Rinde hinzieht); - substance, die markige Substanz.

Medullin | mē dŭl' lĭn | **Medulline** | mē dŭl' lĭn | *s.*, (*bot. Term.*) das Medullin (das mit Wasser und Alkohol ausgezogene Mark der Sonnenblume und des Hollunders).

Medusa (mē dŭ' să) *s.*, (*Zooph.*) die Medusa.

Medusidans (mē dŭ' sē dănz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Quallen.

Meech | mētsch | **Meecher** | mētsch' ŭr | *v. n.*, leise umherschleichen (in böser Absicht, *v.* Miche; *East.*).

Meed (mēd) *s.*, (*Poes.*) die Belohnung, der Preis, der Lohn, *Sh.* W. 2. II.; das Verdienst, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; (*Arch.*) das Geschenk, die Gabe.

Meed, *v. a.*, (*Arch.*) verdienen (*Hay*).

Meek (mēk) *a.*, sanft, sanftmüthig, milde, freundlich, hold, leutselig; (*bibl.*) demüthig, bescheiden (*Math.* 5.).

Meek, *v. a.*, demüthigen, erniedrigen (*n. v. g.*).

Meeken (mē'k'n) *v. a.*, sanft machen, erweichen; besänftigen.

Meek-Eyed (-'īd) *a.*, mit sanften Augen, bescheiden, sittsam; (*Poes.*) - - peace, holder Friede.

Meekly, *adv.*, *v.* Meek.

Meekness (mēk' nŭs) *s.*, die Sanftmuth, die Milde; (*bibl.*) die Demuth (*Gal.* 5., 1. *Cor.* 10.).

Meek-Spirited (-spĭr'ĭt tĭd) *a.*, sanftmüthig, weichherzig.

Meel, *v. a.* u. *n.*, st. Meddle, *q. v.* (*Devon.*).

Meening (mēn' ĭng) *s.*, der Fieberschauer (*Kent.*).

Meer, *a.* u. *s.*, *v.* Mere.

Meere, *v.*, *v.* Mere.

Meerschaum (mēr' schoum) *s.*, (*Min.*) der Meerschaum (*v.* Keffekill).

Mees | **Meese** | (mēz) *s.*, (*Arch.*) die Wiese, das Wiesenland, das Feld; die Gefilde.

Meet (mēt) *a.*, paßlich, schicklich, tauglich, dienlich, nützlich, geeignet, übereinstimmend, brauchbar; to think -, für gut, passend erachten, *Sh.* G.V. 2. VII.; (*vulg.*) to be - with a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; Einem etwas gedenken, mit Einem fertig werden.

Meet, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Met) begegnen; entgegengehen (auch to go to - a person, Einem); treffen, antreffen, finden, stoßen (auf), zusammenkommen, zusammentreffen (mit); feindlich zusammentreffen (mit); befallen, überfallen werden (von); versammeln, zusammenberufen; to - contempt, Verachtung finden, verächtlich behandelt werden; to - one's reward, seinen Lohn bekommen; I shall - him to morrow, ich werde morgen mit ihm zusammenkommen; where did you - him? wo sahen Sie ihn? (*Hdlsspr.*) your draft shall - (with) due protection, Ihre Tratte soll schuldigst honorirt werden; *Sh.* to - the old course of death, eines natürlichen Todes sterben, K. L. 3. VII.

Meet, *v. n.*, sich begegnen, sich treffen, sich zusammentreffen; zusammenkommen; zusammenstoßen; sich vereinigen; feindlich zusammentreffen, aufeinanderstoßen; sich versammeln; at what time do we -? um welche Zeit kommen wir zusammen, versammeln wir uns? the two armies met on this plain, die beiden Armeen wurden handgemein, kämpften auf dieser Ebene; to - with a kind reception, gütig aufgenommen werden; to - again, sich wiedersehen; it is very unpleasant to - with a refusal, es ist sehr unangenehm, eine abschlägige Antwort, einen Korb zu bekommen; the new singer has met with great applause, der neue Sänger hat großen Beifall gefunden; the numerous acts of kindness I have met with at your hands, die zahlreichen Gefälligkeiten, die Sie mir haben zu Theil werden lassen; copies of this work are now very rarely to be met with, Exemplare dieses Werkes findet man jetzt sehr selten; it was the greatest ingratitude, I had ever met with, es war die größte Undankbarkeit, die ich je erlebt habe; I fear you will have many difficulties to - with, Sie werden, befürchte ich, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; you will - with still stranger things, Sie werden noch seltsamere Dinge erleben; to - with an accident, Unglück haben, plötzlich von einem Unfall betroffen werden; to - with a loss, Verlust erleiden; to - with a storm, von einem Sturme befallen werden; (*vulg.*) to - with a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, (*vulg.*) ihn kriegen; (*Sprichw.*) to - as one merits, seinen verdienten Lohn bekommen; they are met with, sie haben ihren Mann, ihres Gleichen gefunden; they are well met, sie passen zu einander; to make both ends -, mit seinen Einkünften auskommen, Ausgabe und Einnahme wett machen; (*Arch.*) entgegenarbeiten; entgegentreten, zuvorkommen (*Bacon*).

Meeter (mēt' ŭr) *a.*, *comp.* von Meet, *q. v.*

Meeter, *s.*, *v.* Metre; (*Arch.*) der Begegnende.

Meeterly (mēt'ŭr lē) *adv.*, (wahrsch. *corr.* v. Meetly) ziemlich, mittelmäßig; hübsch; bescheiden (*North.*).

Meetiner (mēt' ĭn ŭr) *s.*, der Dissident (der ein Bethaus besucht; *East.*).

Meeting (mēt' ĭng) *ppr.* v. V. Meet, *q. v.*

Meeting, *s.*, die Zusammenkunft, die Versammlung, die Unterredung, die Berathung, Berathschlagung, die Conferenz, die Sitzung (der Berathenden, Versammelten); das Zusammentreffen (of two lines, zweier Linien); der Zusammenfluß (of two rivers, zweier Flüsse); der Punkt des Zusammentreffens, der Zusammenstoß (auch point of -); camp -s, gottesdienstliche Versammlungen (der Methodisten) auf freiem Felde (*Am.*); das Stelldichein, das Rendezvous, daher to appoint a person a -, Einen an einen bestimmten Platz zu einer bestimmten Zeit bestellen; the - again, das Wiedersehen; (*Hdlsspr.*) a - of creditors, eine Zusammenkunft der Gläubiger, der Concurs; to call a - of the creditors, die Gläubiger convociren.

Meeting-House (-'- hous) *s.*, das Versammlungshaus; das Bethaus (der religiösen Dissidenten); - - for journeymen, die Herberge der Handwerker.

Meeting-Place (-'- plās) *s.*, der Sammelplatz.

Meetly (mēt' lē) *adv.*, *v.* Meet, *a.*; leidlich, ziemlich.

Meetness (mēt' nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, Paßlichkeit, Tauglichkeit, die Füglichkeit; die Geeignetheit, Richtigkeit.

Meg (mĕg) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen; *s.*, das Ziel beim Ballspiel, wonach geworfen wird (*West.*); (*Arch.*) - with the wad, das Irrlicht.

Megacosm (mĕg' ă kŏzm) *s.*, die große Welt (Gegens. von Microcosm, *q. v.*).

Megalichthys (mĕg ă lĭk' thĭs) *s.*, (*foss. Ichth.*) Megalichthys (fossiles Ganoidengeschlecht aus der Familie der Sauroiden mit fußlangem Kopfe, ungeheuren Zähnen und grubigen Schuppen).

Megalonyx (még ăl ŏ' nĭks) *s.*, (*foss. Säugeth.*) der Megalonyx (ein ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gravigraden, von der Größe eines Ochsen).

Megalopolis (még ăl ŏp'ŏ lĭs) *s. p.*, die Megalopolis (die spätere Hauptstadt Arkadiens); *s.*, (*Arch.*) die Hauptstadt, Metropole (überh.).

Megalosaurus (még ăl ŏ så' rŭs) *s.*, (*foss. Amph.*) der Megalosaurus (ausgestorbene Sauriergattung aus der Familie der Squamata).

Megascope (még' ă skŏp) *s.*, (*Phys.*) das Megaskop, Sonnenmikroskop von großen Dimensionen.

Megatherium (még ă thér' rĕ ŭm) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Riesenfaulthier (ein ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gravigraden).

Meggy-Monny-Legs (még' gĕ mŏn' nĕ légz) *s.*, der Kellerwurm (*North.*).

Meg-Harry (- hăr' rĕ) *s.*, (*vulg.*) das rohe, ausgelassene Mädchen, der Husar (*Lancast.*).

Megrim (mĕ' grĭm) *s.*, die Migräne, das einseitige Kopfweh; -s, Grillen, Einfälle; die Verstimmtheit, Niedergeschlagenheit (*West.*).

Meine (mén) *v. a.*, (*Arch.*) vermischen.

Meine / **Meiney** / **Meiny** (mé' nĕ) *s.*, (*Arch.*) die Dienerschaft, das Gesinde, das Gefolge, *Sh.* K.L.2.IV.; die Kriegsschaar (*Chaucer*).

Meint, veralt. *pp.* v. V. Meine, mengen (*Chaucer*).

Meionite (mī' ŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Meionit (eine Varietät des Feldspaths).

Meiosis (mī ŏ' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Verkleinerung, die Verminderung (eine Figur, bei welcher man sich in der Rede eines scheinbar verringernden Ausdrucks bedient, um denselben dadurch hervorzuheben).

Mela (mé' lă) *s.*, die Sonde, das Sucheisen der Chirurgen.

Melaena (mé lé' nă) *s.*, (*lat.; med. Term.*) das Blutbrechen, der Magenblutfluß.

Melah (mé' lă) *s.*, (in Ostindien) eine Zusammenkunft von Pilgern, theils zu religiösen, theils zu commerciellen Zwecken.

Melain (mél' ăn) *s.*, (*chem. Term.*) das Melanin, das Sepienschwarz (ein eigenthümlicher, in der Sepientinte - sepia officinalis - entdeckter Stoff).

Melaleuca (mél ă lū' kă) *s.*, (*Bot.*) der Kajaputbaum, Silber-Igel.

Melam (mé' lăm) *s.*, (*chem. Term.*) das Melam (Zersetzungsproduct des Schwefelcyanammoniums in der Hitze).

Melamine (mél' ă mīn) *s.*, (*chem. Term.*) das Melamin (Zersetzungsproduct des Melams durch Alkalien und verdünnte Säuren).

Melampode (mél' ăm pŏd) *s.*, (*Bot.*) der Geisfuß; ältere Benennung der schwarzen Nieswurz.

Melampyrine (mél ăm pīr' rīn) *s.*, (*chem. Term.*) das Melampyrin (ein in dem Wachtelweizen - Melampyrum nemorosum - entdeckter Stoff).

Melampyrum (mél ăm pīr' rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Kuhweizen, Wachtelweizen (auch Cow-Wheat).

Melanagogues (mé lăn' ă gŏgz) *s. pl.*, (*med. Term.*) vermeintliche Mittel für Ausführung der schwarzen Galle oder überh. schwarzer Excremente.

Melancholian (mél ăng kŏ' lĕ ŭn) *s.*, der Melancholikus (*n. g.*).

Melancholic (mél ăng kŏl' ĭk) *a.*, melancholisch; schwermüthig, trübsinnig; traurig, düster, aus der Schwermuth entstehend, entspringend; unglücklich, unselig, schmerzlich, betrübend, tragisch.

Melancholic, *s.*, der Schwermüthige (*n. g.*); die Schwermuth, die Melancholie (*n. g.*).

Melancholily (mél' ăng k'l ŏ lĕ) *a.*, schwermüthig, traurig; düster.

Melancholiness (mél' ăng k'l ŏ nĕs) *s.*, die Anlage zur Schwermuth; das Melancholische.

Melancholious (mél ăng kŏ' lĕ ŭs) *s.*, (*Arch.*) v. Melancholy.

Melancholist (mél' ăng k'l ĭst) *s.*, der Schwermüthige.

Melancholize (mél' ăng k'l īz) *v. n.*, schwermüthig werden (*n. g.*); *v. a.*, schwermüthig machen (*n. g.*).

Melancholy (mél' ăng k'l lĕ) *s.*, die Melancholie, die Schwermuth, der Trübsinn; *Sh.* die Sucht, die Manie, A.L.4.I.

Melancholy, *a.*, melancholisch, schwermüthig, trübsinnig; schmerzlich, betrübend, traurig, düster; (*Bot.*) - thistle, die alantartige Distel (Carduus helenioides).

Melangallic-Acid (mél ăn găl' lĭk ăs' sĭd) / **Metagallic-Acid** (mé tă găl' lĭk - ' -) *s.*, (*Chem.*) die Melangallus-, Metagallussäure.

Melange (mé lănj') *s.*, (*frz.*) die Mischung, das Gemisch, Gemeng.

Melanic-Acid (mé lăn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Melansäure.

Melanite (mél' ă nīt) *s.*, (*Min.*) der Melanit, Pyrenäit (Varietät des Granats).

Melanitic (mél ă nĭt' ĭk) *a.*, zu Melanit gehörig, Melanit enthaltend.

Melanosis (mél ă nŏ' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Melanosis, Melanose, die Schwarzsucht, das Schwarzwerden der Eingeweide.

Melanteri (mél' ăn tĕr rĕ) *s.*, (*Min.*) die Melanterie, die Metallschwärze, Eisenschwärze, das Kupferschwarz.

Melanterite (mé lăn' tĕ rīt) *s.*, gediegenes, schwefelsaures Eisenoxydul.

Melanure (mél' ă nūr) / **Melanurus** (mél ă nūr' rŭs) *s.*, (*Ichth.*) v. Sea-Bream.

Melanurin (mél ă nūr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Melanurin (eine im blauen Harn gefundene Substanz).

Melas (mé' lăs) *s.*, (*Med.*) der schwarzfleckige Aussatz.

Melasma (mé lăs' mă) *s.*, (*med. Term.*) der Schwarzfleck, der Altersfleck (der bei Greisen zuweilen an Händen und Füßen entsteht und nach 10-14 Tagen wieder verschwindet).

Melasses, *s.*, v. Molasses.

Melassic-Acid (mé lăs' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Malassinsäure (Zersetzungsproduct des Traubenzuckers).

Melchisedecians (mél kĭz zĕ dĕ' shŭnz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Melchisedekiten, Melchisedekianer.

Meleagrina, *s.*, v. Pearl-Oyster.

Meleagris (mé lĕ ă' grĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Truthahn, Truthuhn, der Puter (v. Turkey).

Melee (mé lă') *s.*, (*frz.*) das Gemisch; das Handgemenge, Gefecht, Getümmel.

Meleket (mél' ĕ kĕt) *s.*, (*Mus.*) das Melilet, das Kenet oder Kenthorn (eine in Aegypten und Abyssinien einheimische, aber nur von dem Militär oder den Kriegern überh. gebrauchte Trompete, welche aus Rohr verfertigt wird).

Meles (mé' lēz) *s.*, (*Säugeth.*) der Dachs (v. Badger).

Meletians (mé lé' shĕ ŭnz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Meletianer.

Melia (mé' lĕ ă) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (auch Persian-Lilac; Pride of India; Common bead-tree).

Meliceris (mél ĕ sĕr' rĭs) *s.*, (*chir. Term.*) die Honiggeschwulst, der Honigabsceß (eine Balggeschwulst mit honigähnlichem Inhalt).

Melicerous (mé lĭs' sĕ rŭs) *a.*, eine Honiggeschwulst anzeigend.

Melic-Grass (mél' ĭk grăs) *s.*, (*Bot.*) das Perlgras (Melica); purple - -, der blaue Steifhalm, das Blaugras, die blaue Bandschmiele (Melica coerulia).

Melilite (mél' ĕ līt) *s.*, (*Min.*) der Melilit (ein scapolithartiger Pyromachit).

Melilot (mél' ĕ lŏt) *s.*, (*Bot.*) der Steinklee, Honigklee (v. Honey-Lotus); greater-sweet-scented -, der blaue Honigklee (Trifolium melilotus coerulea).

Meliorate (mé' lĕ ŏ răt) *v. a.*, verbessern, veredeln.

Meliorate, *v. n.*, besser werden, sich bessern.
Meliorated, *pp.* d. V. Meliorate, *q. v.*
Meliorating, *ppr.* d. V. Meliorate, *q. v.*
Melioration (mė lė ō rā' schŭn) *s.*, die Verbesserung, die Veredelung.
Meliority (mė lė ŏr' rė tė) *s.*, (*Arch.*) das Bessersein, der Vorzug, die Vorzüglichkeit.
Melitoea (měl lė tė' ă) *s.*, (*Zooph.*) Knotenkoralle.
Mell (měl) *v. a. u. n.*, *v.* Meddle (*North.*); (*Arch.*) *v.* Mix; langsam drehen (*East.*).
Mell, *s.*, (*lat.*, *Arch.*) der Honig; die Wärmpfanne für's Bett (*Somerset*); der Flecken im Leinenzeug (*North.*); (*cant*) die Nase; - supper, das Erntefest (*Yorksh.*).
Mellate (měl' lāt) *s.*, (*Chem.*) mellitsaures Salz, honigsteinsaures Salz.
Mellation (měl lā' schŭn) *s.*, die Zeit der Honigernte.
Mellean | měl' lė ŭn | *a.*, vom Honig, honigähnlich,
Melleous | měl' lė ŭs | honigsüß.
Melliferous (měl lĭf' fŭr rŭs) *a.* honigerzeugend, honigreich.
Mellific (měl lĭf' ĭk) *a.*, honigmachend.
Mellification (měl lĭf fė kā' schŭn) *s.*, das Honigmachen; (*bildl.*) die Versüßung.
Mellifluence (měl lĭf' flū ŭns) *s.*, der Honigfluß, das Fließen des Honigs; (*bildl.*) der Fluß der Süßigkeit.
Mellifluent | měl lĭf' flū ŭnt | *a.*, von Honig fließend;
Mellifluous | měl lĭf' flū ŭs | (*bildl.*) honigsüß, höchst angenehm, lieblich (voice, Stimme).
Mellifluousness (měl lĭf' flū ŭs nŭs) *s.*, balsamische Düfte.
Melligenous (měl lĭd' jė nŭs) *a.*, honigartig.
Mellit (měl' lĭt) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art trockener Mauke, zu deren Heilung Honig und Essig gebraucht wird.
Mellitate (měl' lė tāt) *s.*, (*Chem.*) mellitsaures Salz.
Mellite | měl' lĭt | *s.*, (*Min.*) der Mellit, der Honig-
Mellilite | měl' lė lĭt | stein (Honeystone).
Mellitic-Acid (měl lĭt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mellitsäure, Honigsteinsäure.
Mellitis (mė lĭt' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Immenblatt, Bienenblatt (auch Bastard-Balm).
Mellitism (měl' lė tĭzm) *s.*, der Honigwein.
Mellon (měl' lŏn) *s.*, (*chem. Term.*) das Melon (Zersetzungsprodukt des Schwefelcyans, eincitronengelbes, leichtes, stark abfärbendes Pulver).
Mellow (měl' lō) *a.*, reif, (und daher) mürbe, saftig (vom Obst); weich, locker (ground, Boden); (*bildl.*) sanft, weich, zart, milde, wohlthätig, wohlthuend, angenehm (to the ear, the eye, the taste, für das Ohr, das Auge, den Geschmack); betrunken, berauscht, benebelt (*Addison*).
Mellow, *v. a.*, reif und mürbe machen, zur Reife bringen (vom Obst); reif, locker machen (vom Boden); (*bildl.*) reifen; to - into a reputation, zu einem Rufe heranreifen (*Dryden*).
Mellow, *v. n.*, reif, mürbe werden, reifen, mild werden (auch *bildl.*).
Mellowed, *pp.* d. V. Mellow, *q. v.*
Mellowing, *ppr.* d. V. Mellow, *q. v.*
Mellowly, *adv.*, *v.* Mellow, *a.*
Mellowness (měl' lō nŭs) *s.*, die Reife, die Mürbigkeit, die Weichheit (of fruit, des Obstes); die Milde (von abgelagertem Weine); die Zartheit, die Sanftheit, die Weichheit (of sound, des Tones); (*bildl.*) das reife Alter.
Mellowy (měl' lō ė) *a.*, sanft, milde, weich.
Melocotone (měl lō kō tōn') *s.*, die Quitte; die große gelbe Pfirsiche.
Melodious (mė lō' dė ŭs) *a.*, melodisch, wohlklingend.
Melodiously, *adv.*, *v.* Melodious.
Melodiousness (mė lō' dė ŭs nŭs) *s.*, das Melodische, Wohlklingende, der Wohlklang, der Einklang, die Harmonie.
Melodist (měl' ō dĭst) *s.*, der Tonkünstler, der Melodien schreibt oder singt.
Melodize (měl' ō dīz) *v. a.*, melodisch machen.
Melodramatic (měl ō drā măt' ĭk) *a.*, melodramatisch.
Melodramatist (měl ō drăm' ā tĭst) *s.*, der Melodramatist, der Melodramenschreiber.
Melodrame | měl' ō drām | *s.*, das Melodram, das
Melodrama | měl ō drăm' mā | Schauspiel mit Musikbegleitung, das Singspiel (ein Gemisch von Lustspiel, Oper und Geberdenspiel).
Melody (měl' ō dė) *s.*, die Melodie, die Tonfolge, der Tongang; die Tonart, Singart.
Meloe (měl' lō ė) *s.*, (*Entom.*) der Maiwurm, der Oelkäfer.
Melon (měl' ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Melone (Cucumis melo); - thistle, die Melonendistel (Cactus melocactus); the - tree, der gemeine Melonenbaum (Carica papaya); water -, musk -, *v.* Water-Melon, Musk-Melon; (*Mollusk.*) - tun, die philippinische Kahnschnecke (Valuta olla).
Melopes (měl' ō pėz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Fieberflecken.
Melothria (mė lō' thrė ă) *s.*, (*Bot.*) die Kummergurke.
Melotypes (měl' ō tīps) *s. pl.*, Melotypen (zum Notendruck).
Melrose (měl' rōz) *s.*, (*Pharm.*) der Rosenhonig.
Melt (mělt) *v. a.*, (*imp.* Melted, *pp.* Melted u. Molten, *q. v.*) schmelzen, flüssig machen; auflösen, auf die Urbestandtheile zurückführen; (*bildl.*) schmelzen, rühren, zur Zärtlichkeit bewegen, zum Mitleiden rühren (away, to); to - down, einschmelzen; (*bildl.*) auflösen in..., *Sh.* M. N. 4. I.; vergeuden, verschwenden, zu Grunde richten, zerstören, *Sh.* T. A. 4. III.; entmuthigen, verzagt machen; to - God's anger into mercy, Gottes Zorn besänftigen.
Melt, *v. n.*, schmelzen, flüssig werden; to - away, verschmelzen, zerschmelzen; (*bildl.*) gerührt, bewegt werden, zerschmelzen, zerfließen (with love, tenderness, vor Liebe, Zärtlichkeit, *Sh.* R. III. 4. III.); to - into (in) tears, in Thränen zerfließen; sich auflösen, vergehen, *Sh.* M. 1. III.; (*bibl.*) my soul - eth for heaviness, ich gräme mich, daß mir das Herz verschmachtet (*Ps.* 69. XXVIII.).
Meltable (mělt' ā b'l) *a.*, schmelzbar.
Meltableness (mělt' ā b'l nŭs) *s.*, die Schmelzbarkeit.
Melted, *pp.* d. V. Melt, *q. v.*; *a.*, dicht (vom Brode, welches nicht gut gerathen ist; *Devon.*).
Melter (mělt' ŭr) *s.*, der Schmelzer.
Melting (mělt' ĭng) *ppr.* d. V. Melt, *q. v.*; a - furnace, ein Schmelzofen; a - fruit, saftiges, reifes, mürbes Obst; - house, die Schmelzhütte; - language, rührende, einnehmende Sprache; the - mood, die weiche, weinerliche Stimmung, *Sh.* O. 5. II.; the - pot, der Schmelztiegel.
Meltingly, *adv.*, schmelzend; rührend.
Meltingness (mělt' ĭng nŭs) *s.*, das Schmelzende, das Rührende; die Weichheit des Gemüthes.
Melwel (měl' ŭėl) *s.*, (*Ichth.*) der Rothschär, Rothscheer (eine Art Stockfisch); der Klippfisch (Gadus merlucius).
Memaws (mė' māz) *s. pl.*, Kleinigkeiten (*Yorksh.*); (*prov.*) Grimassen.
Member (měm' bŭr) *s.*, das Glied (of the body, des Körpers); das Satzglied, Versglied (of a discourse, of a verse); das Mitglied (of a society, einer Gesellschaft); (*bibl.*) -s, die sinnlichen Gelüste (*Röm.* 7., *Col.* 3.).
Membered (měm' bŭrd) *a.*, gegliedert, mit Gliedern versehen; (*hrld. Term.*) Schnabel und Beine von anderer Farbe habend.
Memberhood (měm' bŭr hŭd) *s.*, die Gemeinschaft, die Gesellschaft, die Vereinigung (*n. v. g.*).
Membership (měm' bŭr schĭp) *s.*, die Mitgliedschaft; *v.* Memberhood.
Membranaceous | měm brā nā' schŭs | *a.*, (*anat.* u.
Membraneous | měm brā' nė ŭs | *bot. Term.*)
Membranous | měm' brā nŭs | aus Membranen bestehend, häutig, pergamentartig.
Membrane (měm' brān) *s.*, die Membrane, die zarte Haut, das Häutchen; (*bot. Term.*) das Pergamenthäutchen; (*anat. Term.*) the winking -, das Augenhäutchen.
Membraniform (měm brā' nė fŏrm) *a.*, hautartig, hautförmig.

Memento (mė mĕn′ tō) *s.*, die Erinnerung, das Gedächtnißzeichen, Denkzeichen; a - mori, ein Todesgedächtniß.

Memoir (mĕm′ûûr) *s.*, (*frz.*) die Denkschrift, die Erinnerungsschrift, der Aufsatz, das Memoire, die Notiz; -s, die Memoiren, die Denkwürdigkeiten, Denkschriften, Denkbücher.

Memoirist (mĕm′ûûr rĭst) *s.*, der Verfasser von Memoiren.

Memorabilia (mĕm ō rå bĭl′ ė å) *s. pl.*, (*lat.*) Memorabilien, Denkwürdigkeiten.

Memorability (mĕm ō rå bĭl′ė tė) *s.*, die Denkwürdigkeit.

Memorable (mĕm′ ō rå b′l) *a.*, denkwürdig, merkwürdig.

Memorableness (mĕm′ō rå b′l nŭs) *s.*, die Denkwürdigkeit, die Merkwürdigkeit.

Memorably (mĕm′ ō rå blė) *adv.*, *v.* Memorable.

Memorandum (mĕm′ ō răn dŭm) *s.*, (*pl.* Memorandums oder Memoranda) das Memorandum, die Anmerkung, die Note, die Bemerkung; - book, das Notizbuch, Denkbuch. (*Hdlsspr.*) das Notirbuch, die Kladde, das Manual.

Memorate (mĕm′ ō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) erwähnen, als Notiz anführen.

Memorative (mĕm′ ō rå tĭv) *a.*, geeignet, das Andenken an etwas zu erhalten, Erinnerungs...; zur Erinnerungskraft gehörig; die Erinnerung befördernd; the - power, die Erinnerungskraft.

Memorial (mė mōr′ rė ăl) *a.*, das Andenken an etwas erhaltend, zum Andenken dienend, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; zum Andenken (of, an); im Gedächtniß aufbewahrt, enthalten.

Memorial, *s.*, das Denkmal; das Denkzeichen, Merkmal, die Nota; die Denkschrift, die Bittschrift, das Memorial, das Gesuch, die Eingabe; to give as a -, etwas zum Andenken schenken; (*Arch.*) der Speisezettel.

Memorialist (mė mōr′ rė å lĭst) *s.*, der Memorialist, der Denkschriftenschreiber, der Uebergeber einer Eingabe, eines Gesuches, der Bittsteller.

Memorialize (mė mōr′ rė å līz) *v. a.*, eine Eingabe, Bittschrift, ein schriftliches Gesuch (bei einer Behörde, der Regierung) einreichen, dieselbe gesuchsweise angeben.

Memorialized, *pp.* d. V. Memorialize, *q. v.*

Memorializing, *ppr.* d. V. Memorialize, *q. v.*

Memorist (mĕm′ ō rĭst) *s.*, der Erinnerer (*n. g.*).

Memorize (mĕm′ō rīz) *v. a.*, zur Erinnerung aufzeichnen oder errichten, *Sh.* H. VIII. 3. II.; für die Erinnerung aufbewahren, feiern, denkwürdig machen, *Sh.* M. 1. II.

Memorized, *pp.* d. V. Memorize, *q. v.*

Memorizing, *ppr.* d. V. Memorize, *q. v.*

Memory (mĕm′ŭr rė) *s.*, das Gedächtniß, die Erinnerungskraft; das Gedächtniß, Andenken, die Erinnerung; das Gedenken; das Denkmal, das Denkzeichen, in - of, for -'s sake, zum Andenken an ...; das Nachdenken, die Aufmerksamkeit; the art of -, die Mnemonik, die Gedächtnißkunst; that's out of my -, das ist mir entfallen; beyond -, über Menschengedenken; within the - of men, bei Menschengedenken; George the third of blessed -, Georg der Dritte, seligen Andenkens; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; (*Poes.*) the book of -, die Gedächtnißtafel, das Gedächtniß, daher to blot from out the book of -, aus dem Gedächtnisse verwischen, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; (*vulg.*) the - box, der Kopf.

Memory, *v. a.*, (*Arch.*) im Gedächtnisse aufbewahren.

Memphian (mĕm′ fė ăn) *a.*, Memphis (die alte Hauptstadt Aegyptens) betreffend; (*bildl.*) dunkel.

Memphite (mĕm′ fīt) *s.*, (*Min.*) der Memphit (eine Varietät des Onyx).

Men (mĕn) *s. pl.* von Man, Männer; die Menschen; die Arbeitsleute, die Leute, die Mannschaft; die Bewohner eines gewissen Districtes, z. B. - of Kent, Bewohner von Kent.

Menace (mĕn′ ĭs) *v. a.*, drohen (Einem), bedrohen (Einen).

Menace, *s.*, die Drohung; das Drohende; -s, Drohworte, Drohungen.

Menaced, *pp.* d. V. Menace, *q. v.*

Menacer (mĕn′ĭs sŭr) *s.*, der Droher; der, die, das Drohende.

Menachanite (mĕn′å kå nīt) *s.*, (*Min.*) der Menakanit, der Menakan, Menakeisenstein, Titaneisenstein, Eisentitan, das Schwarztitanerz (ein siderischer Oxydolith).

Menachanitic (mĕn å kå nīt′ ĭk) *a.*, Menakanit enthaltend, titaneisensteinartig.

Menachine (mĕn′ å kĭn) *s.*, (*Min.*) *v.* Titanium, Titan.

Menacing, *ppr.* d. V. Menace, *q. v.*

Menacingly, *adv.*, auf eine drohende Weise, durch Drohungen.

Menage (mĕn′ āzh; mė nāzh′) *s.*, der Thiergarten, die Menagerie (*n. g.*); *v.* Manage, Manege.

Menagery (mė nāzh′ ŭr rė) *s.*, die Menagerie, der Thiergarten.

Menagogue (mĕn′ å gŏg) *s.*, (*med. Term.*) das Beförderungsmittel der monatlichen Reinigung.

Menald / **Menild** (mĕn′ ăld) *a.*, buntgefleckt (vom Rothwild).

Menaltie (mĕn′ ăl tė) *s.*, (*Arch.*) der Mittelstand, Mittelstandsleute (*Hall*, 1548).

Mench (mĕntsch) *v. a.*, quetschen, zerquetschen; zusammenrühren, durcheinander rühren, schlagen (*Lincoln.*).

Mend (mĕnd) *v. a.*, ausbessern, repariren; flicken, ausflicken; (*bildl.*) bessern, verbessern; wieder einrichten, wieder herstellen, gesund machen; helfen, unterstützen; verstärken; *Sh.* vermehren, erhöhen (wages, Lohn), A. L. 2. IV.; den Werth einer Sache erhöhen, T. A. 1. I.; beschönigen, H. IV. I. 5. II.; to - one's cheer, einen besseren Tisch führen; to - one's draught, noch einmal trinken; to - a fault, einen Fehler bessern, wieder gut machen; to - one's life, sich bessern; to - one's manners, sich bessern, eine bessere Lebensweise annehmen; to - one's market, vortheilhafter handeln; to - one's pace, seine Schritte beschleunigen, rascher gehen; to - a pen, eine Feder zuschneiden; (*vulg.*) where will you - yourself? wo wirst du es besser treffen?

Mend, *v. n.*, besser werden, sich bessern; genesen.

Mend, *s.*, (*vulg.*) to be on the -, auf dem Wege der Besserung sein.

Mendable (mĕnd′ å b′l) *a.*, verbesserlich.

Mendableness (mĕnd′ å b′l nŭs) *s.*, die Verbesserlichkeit.

Mendacious (mĕn dā′ shŭs) *a.*, lügenhaft, lügnerisch, falsch.

Mendacity (mĕn dăs′ sė tė) *s.*, die Lügenhaftigkeit, die Neigung zum Lügen; mendacities, Lügen.

Mended, *pp.* d. V. Mend, *q. v.*

Mender (mĕn′ dŭr) *s.*, der Ausbesserer, der Flicker.

Mendiants (mĕn′dė ănts) *s. pl.*, (*Arch.*) Bettelmönche.

Mendicancy (mĕn′ dė kăn sė) *s.*, der Bettelstand, die Bettelei, der Bettel.

Mendicant (mĕn′ dė kănt) *a.*, bettelnd, bettelarm, Bettel...; - state, der Bettelstand, reduced to a - state, an den Bettelstab gebracht; - friars (orders) Bettelmönche.

Mendicant, *s.*, der Bettler; *v.* Mendicant-friars, unter Mendicant, *a.*

Mendicate (mĕn′dė kāt) *v. n.*, (*Arch.*) betteln gehen, betteln, sich vom Ertrage des Bettelns ernähren.

Mendicity (mĕn dĭs′ sė tė) *s.*, die Bettelei, der Bettelstand; das Bettlerleben; (*bildl.*) der Bettelstab.

Mending (mĕnd′ ĭng) *ppr.* d. V. Mend, *q. v.*; *s.*, die Ausbesserungskosten, der Flicklohn; *a.*, genesend, sich bessernd, z. B. to be in a - condition, auf dem Wege der Besserung, der Genesung sein.

Mendment (mĕnd′mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amendment.

Mends (mĕndz) *s. pl.*, (*vulg. arch.*) *v.* Amends; *Sh.* she has the - in her own hands, sie wird schon wissen, wie sie sich helfen kann, Tr. Cr. 1. I.

Menever, *s.*, *v.* Meniver.

Menhaden (mĕn′ hā d′n) *s.*, (*Ichth.*) der Alatfisch, der Maifisch (*Am.*: auch Bony-Fish, White-Fish, Hardhead, Moss-bonker, Panhager, Skippaugs).

Menial (mē′ nĕ ŭl) *a.*, zum Gesinde gehörig, häuslich, Haus...; niedrig, gemein, knechtisch; – work, gemeine, häusliche Arbeit.

Menial, *s.*, der Hausknecht, der Bediente; das Dienstmädchen, die Dienstmagd; -s, die Dienerschaft.

Menilite (mĕn′ ĕ līt) *s.*, (*Min.*) der Menilit, der Leberopal, der Knollenstein (eine Varietät des Halbopals).

Meninges (mĕn ĭn′ jēs) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Hirnhäutchen.

Meningitis (mĕ nĭn jī′ tĭs) *s.*, (*Med.*) die Gehirnentzündung (durch Einwirkung äußerer Gewaltthätigkeit auf den Kopf und dadurch bedingte Verletzung der äußeren Theile desselben).

Meninx (mē′ nĭngks) *s.*, (*anat. Term.*) die Hirnhaut; (sonst) die Haut, das Häutchen (überh.).

Meniscal (mĕ nĭs′ k'l) *a.*, den Meniskus betreffend.

Meniscus (mĕ nĭs′ kŭs) *s.*, (*Opt.*) der Meniscus, das Mondglas, der Mond (ein Glas, welches auf der einen Seite erhaben, auf der anderen hohl geschliffen ist).

Menispermate (mĕ nĭs spŭr′ māt) *s.*, (*Chem.*) das kockelssaure Salz.

Menispermic (mĕ nĭs spŭr′ mĭk) *a.*, kockelssauer, mohnsamensauer; – acid, die Kockelssäure, die Menispermsäure.

Menispermina | mĕ nĭs spŭr′ mĕ nă | *s.*, (*Chem.*) das
Menispermine | mĕ nĭs spŭr′ mĭn | Menispermin (eine organische Pflanzenbase, welche sich in den Schalen der Kockelskörner – Menispermum cocculus – findet).

Menispermum (mĕ nĭs spŭr′ mŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Moon-Seed.

Menivér | (mĕn′ ĕ vŭr) *s.*, das Grauwerk (des russischen
Minivér | Eichhörnchens).

Mennonites | mĕn′ nŏ nīts | *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*)
Mennonists | mĕn′ nŏ nĭsts | Mennoniten, Wiedertäufer, Taufgesinnte (eine deutsche von Menno Simonis 1537 gestiftete religiöse Sekte).

Menology (mĕ nŏl′ ŏ jĕ) *s.*, das Verzeichniß der Monate, Monatsregister; (*gr. Krchg.*) eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.

Menorrhagia (mĕn ŏr rā′ jĕ ă) *s.*, (*med. Term.*) der Mutterblutfluß.

Menow | (mĭn′ nŏ) *s.*, (*Ichth.*) die Ellritze (Leuciscus
Minnow | phoxinus).

Menpleaser (mĕn′ plē zŭr) *s.*, der Augendiener.

Mensal (mĕn′ s'l) *a.*, (*lat.*) zum Tische gehörig, bei Tische, Tisch... (*w. g.*).

Mense | mĕns | *s.*, (*Arch.*) die Schicklichkeit, das feine
Mensk | mĕnsk | Benehmen, der Anstand (*North.*).

Menseful (mĕns′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) artig, anständig (*North.*).

Menseless (mĕns′ lĕs) *a.*, (*Arch.*) unartig, unanständig (*North.*).

Menses (mĕn′ sēz) *s. pl.*, (*lat.*: *med. Term.*) die monatliche Reinigung der Frauen, die Regeln.

Mensil (mĕn′ sĭl) *s.*, der Hausrath (*n. g.*).

Menstrual (mĕn′ strū ŭl) *a.*, monatlich, monatlich geschehend; the – flux, die monatliche Reinigung; einen Monat dauernd; (*chem. Term.*) auflösend.

Menstruant (mĕn′ strū ŭnt) *a.*, dem Monatsflusse unterworfen.

Menstruous (mĕn′ strū ŭs) *a.*, die monatliche Reinigung habend; die monatliche Reinigung betreffend.

Menstruum (mĕn′ strū ŭm) *s.*, die Auflösungs- oder Extractionsflüssigkeit.

Mensurability (mĕn shŭr ră bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Meßbarkeit.

Mensurable (mĕn′ shŭr ră b'l) *a.*, meßbar.

Mensural (mĕn′ shŭr rŭl) *a.*, zu einem Maße gehörig, zum Maße dienend, Maß...

Mensurate (mĕn′ shŭr rāt) *v. a.*, messen, vermessen (*w. g.*).

Mensuration (mĕn shŭr rā′ shŭn) *s.*, das Messen, die Messung, die Abmessung; die Landmessungskunst; die Meßkunst (überhaupt).

Ment, *pp.* v. V. Meine, *q. v.*

Mentagra (mĕn tā′ gră) *s.*, (*med. Term.*) die Bartflechte, Bartkrätze, der Kieferausſatz, das Feigmal des Kinnes (Sycosis menti).

Mental (mĕn′ t'l) *a.*, zu dem Geiste gehörig, geistig, innerlich, in der Seele, in Gedanken, intellectuel; – alienation, Geistesabwesenheit; – computation, das Kopfrechnen; – devotion, stille Andacht; – power, die Geisteskraft; – reservation, der geheime Vorbehalt; – sight, das geistige Auge.

Mentally, *adv.*, *v.* Mental.

Mentha (mĕn′ thă) *s.*, (*Bot.*) die Münze (*v.* Mint).

Mention (mĕn′ shŭn) *s.*, die Erwähnung, die Meldung, die mündliche oder schriftliche Anzeige; to make – of a thing, einer Sache erwähnen, Erwähnung thun; o. pray, don't make – of it (besser don't – it), bitte, erwähnen Sie es nicht, (als Erwiederung des Dankes) keine Ursache, bitte! at –, bei Erwähnung.

Mention, *v. a.*, erwähnen, Erwähnung thun, gedenken, melden, anzeigen; not to – their avarice, geschweige ihres Geizes.

Mentionable (mĕn′ shŭn ă b'l) *a.*, erwähnbar, zu erwähnen.

Mentioned, *pp.* v. V. Mention, *q. v.*

Mentioning, *ppr.* v. V. Mention, *q. v.*

Mentor (mĕn′ tŏr) *s.*, der weise, treue Rathgeber.

Mentorial (mĕn tŏr′ rĕ ŭl) *a.*, berathend, ermahnend.

Mentz (mĕnts) *s. p.*, Mainz.

Menuet, *s.*, *v.* Minuet.

Menura | (mĕ nū′ ră) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz
Maenura | (*v.* Lyre-Tail).

Menyanthes (mĕ nĕ ăn′ thēz) *s.*, (*Bot.*) die Zottenblume, der Bitterklee (auch Bog-Bean, Buck-Bean, Water-Trefoil, Marsh-Trefoil).

Menziesia (mĕn zĕ ĕ′ zĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Menziesia, die irländische Haide.

Mephitic | mĕ fĭt′ ĭk | *a.*, mephitisch, verpestet, ver-
Mephitical | mĕ fĭt′ ĕ k'l | pestend, giftig, stinkend, (*vulg.*) müffig (von der Luft); mephitic acid, die mephitische Säure; – gas, Stickgas, Kohlenstoffgas; – waters, luftsaure Wasser.

Mephitis (mĕ fī′ tĭs) *s.*, die Stickluft, mephitische Luft; das Kohlenstoffgas; (*Säugeth.*) das Stinkthier (*v.* Skunk).

Mephitism (mĕf′ fĕ tĭz'm) *s.*, der Mephitismus, die Erstickungskraft, die Stickkraft.

Mephostophilus (mĕf fŏs tŏf′ fĕ lŭs) *s.*, (*Arch.*) ein Dämon, der böse Feind, der Teufel, Mephistopheles, *Sh.* W. 1. I.

Meracious (mĕ rā′ shŭs) *a.*, stark (von Geruch und Geschmack; *v.* d. ü. Racy); stark (von Wein).

Meracity (mĕ răs′ sĕ tĕ) *s.*, die Stärke und Klarheit (des Weines).

Mercable (mŭr′ kă b'l) *a.*, käuflich, verkäuflich, womit sich Handel treiben läßt.

Mercantante (mŭr kăn tăn′ tĕ) *s.*, (*Arch.*) der fremde Handelsmann, *Sh.* T. S. 4. II.

Mercantile (mŭr′ kŭn tĭl; mŭr′ kŭn tīl) *a.*, den Handel betreffend, merkantilisch, Handel treibend; kaufmännisch, commerciell; – advices, – reports, Handelsberichte; – business, Handelsgeschäfte; – class, die Handel treibende Classe, Handelsleute, der Handelsstand, die Kaufmannschaft; – community, der Handelsverband, Handelsverein; – connexions, Geschäftsverbindungen, Handelsfreunde; – court, das Handelsgericht; – letters, Handlungsbriefe; – line, der Handelsstand; das Handelsfach; – negociation, das Geschäft, der Verkehr; – pursuits, das Handelsfach, das Kaufmännische; – term, – expression, der kaufmännische Ausdruck; – town, die Handelsstadt.

Mercaptan (mŭr kăp′ tăn) *s.*, (*Chem.*) das Mercaptan, Aethylmercaptan, Aethylsulphydrat, Schwefelwasserstoffweinäther (auch und gew. Hydrosulphuret of Ethule).

Mercaptide (mŭr kăp′ tīd) *s.*, (*Chem.*) die Mercaptide (nach Zeise die durch Einwirkung des Mercaptans auf Metalloxyde entstehenden Verbindungen).

Mercat (mŭr′ kăt) *s.*, (*Arch.*) der Handel, die Handelschaft.

Mercative (mŭr′ kā tĭv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Mercantile.

Mercator's-Chart } mŭr kā′ tŭrz tschârt } *s.*, die
Mercator's-Projection } - -′ - prō jĕk′ schŭn } Karte in Mercator's Projection (mit wachsenden Graden); Mercator's-Sailing, das Segeln nach Karten in Mercator's Projection.

Mercature (mŭr′ kā tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Mercatur, der Kaufhandel, der Handelsverkehr.

Mercenarily (mŭr′ sē nŭr rē lē) *adv.*, *v.* Mercenary.

Mercenariness (mŭr′ sē nŭr rē nĕs) *s.*, das Feilsein, die Feilheit, die Käuflichkeit; die Lohn- oder Geldsucht.

Mercenary (mŭr′ sē nŭr rē) *a.*, feil, käuflich; gedungen, Lohn...; lohnsüchtig, geldsüchtig, gewinnsüchtig, a - marriage, eine Geldheirath; - soldiers, Söldner (auch Mercenaries).

Mercenary, *s.*, der Lohnarbeiter, der Gedungene; der Söldner, mercenaries, Söldner, Miethlingstruppen.

Mercer (mŭr′ sŭr) *s.*, der Seidenhändler; der Krämer, (gew. überh.) der Ausschnitthändler; -s' gild, die Kramerinnung, das Krameramt.

Mercership (mŭr′ sŭr schĭp) *s.*, die (Seiden-)Krämerschaft.

Mercery (mŭr′ sŭr rē) *s.*, der Seidenhandel; der Ausschnitthandel (überh.), der Kleinhandel; Kramwaaren.

Merchand, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Merchandise.

Merchandable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Merchantable.

Merchandise (mŭr′ tschŭn dīz) *s.* (ohne *pl.*), die Waare, Waaren, Kaufmannsgüter; der Handel, der kaufmännische Verkehr, die Handlung, die Handelschaft.

Merchandise, *v. n.*, Handel treiben, handeln.

Merchandising, *ppr.* d. V. Merchandise, *q. v.*; *s.*, das Handeln.

Merchandry (mŭr′ tschŭn drē) *s.*; (*Arch.*) der Handel.

Merchant (mŭr′ tschŭnt) *s.*, der Kaufmann, Handelsmann (eigentl. im Großen; gew. überh.); (*Arch.*) Kerl, Bursche (wie Chap, Fellow, *q. v.*), *Sh.* R. J. 2. IV.; st. - man; - vessel, das Kauffahrteischiff; the whole body of -s, die gesammte Kaufmannschaft; -'s accounts, die kaufmännische Buchhaltung; - adventurer, der Unternehmer auf Speculation, auf gut Glück; - fleet, die Handelsflotte, Kauffahrteiflotte; - goods, Kaufmannsgüter, Waaren; - law, das Handelsrecht; - marring, Kaufleute oder Handelsschiffe verderbend, *Sh.* S. 3. II.; - tailor, der Handelsschneider (der Schneider, der zugleich mit den Zeugen, die er verarbeiten läßt, Handel treibt).

Merchant, *v. n.*, (*Arch.*) Handel treiben, handeln.

Merchantable (mŭr′ tschŭnt ā b'l) *a.*, gangbar, preiswürdig, verkäuflich.

Merchantableness (mŭr′ tschŭnt ā b'l nĕs) *s.*, die Gangbarkeit, die Preiswürdigkeit, die Verkäuflichkeit (einer Waare).

Merchantlike } mŭr′ tschŭnt līk } *a.*, kaufmännisch,
Merchantly (*n. g.*) } mŭr′ tschŭnt lē } wie ein Kaufmann, *Sh.* H. VI. II. 4. I.

Merchantman (mŭr′ tschŭnt m'n) *s.*, das Kauffahrteischiff, der Kauffahrer.

Merciable (mŭr′ sē ā b'l) *a.*, (*Arch.*) barmherzig (*Chaucer, Gower, Bacon*).

Merciful (mŭr′ sē fŭl) *a.*, barmherzig, mitleidsvoll; gnädig (von Gott).

Mercifully, *adv.*, *v.* Merciful.

Mercifulness (mŭr′ sē fŭl nĕs) *s.*, die Barmherzigkeit, das Erbarmen, das Mitleid; die Gnade (Gottes).

Mercify (mŭr′ sē fī) *v. a.*, (*Arch.*) bemitleiden, sich erbarmen (*Spenser*).

Merciless (mŭr′ sē lĕs) *a.*, unbarmherzig, mitleidslos, hartherzig, grausam, unmenschlich, unnatürlich; schonungslos.

Mercilessly, *adv.*, *v.* Merciless.

Mercilessness (mŭr′ sē lĕs nĕs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Mitleidslosigkeit, die Hartherzigkeit, die Grausamkeit; die Schonungslosigkeit.

Mercurial (mŭr kēŭr′ rē ăl) *a.*, aus Quecksilber bereitet, von Quecksilber, merkurialisch, Quecksilber enthaltend, Quecksilber...; unter dem Einflusse des Planeten Merkur, daher (*bildl.*) lebhaft, flüchtig, munter, beweglich; (*Arch.*) Nachricht gebend, daher - statue, der Wegweiser (*Chillingworth*); - medicines, - prepartions (-s), Merkurialmittel.

Mercurial, *s.*, (*Arch.*) der lebhafte, muntere, stets bewegliche Mensch.

Mercuriale (mŭr kēŭr rē ăl′) *s.*, (*frz.*) Benennung der Parlamentsversammlungen, welche vor der Revolution in Frankreich bei verschlossenen Thüren gehalten zu werden pflegten, und in welchen sich der Generalprocurator des Königs über die disciplinarische Führung des Gerichtspersonals lobend und tadelnd aussprach, daher (*bildl.*) der Verweis, der Tadel (überh.).

Mercurialist (mŭr kēŭr′ rē ā līst) *s.*, der unter dem Einflusse des Merkurs geborene Mensch, der Unruhige, Unbeständige; der Arzt, der seine Arzeneien mit Quecksilber vermischt, der Merkurialmittel verschreibt.

Mercurialize (mŭr kēŭr′ rē ā līz) *v. n.*, launig, phantastisch sein (*n. g.*).

Mercurialize, *v. a.*, (*med. Term.*) Merkurialmittel eingeben.

Mercuriate (mŭr kēŭr′ rē āt) *s.*, (*Chem.*) das Quecksilberoxydsalz.

Mercuric-Acid (mŭr′ kēŭ rĭk ăs′ sīd) *s.*, (*Chem.*) die Quecksilbersäure.

Mercuried (mŭr′ kēŭ rīd) *pp.* d. V. Mercury, *q. v.*

Mercurification (mŭr kēŭ rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, das Merkurificiren, das Verquecksilbern, die Verquecksilberung, die Verquickung; die Verbindung mit Quecksilber.

Mercurify (mŭr kēŭr′ rē fī) *v. a.*, (*chem. Term.*) merkurificiren, verquecksilbern, in Quecksilber verwandeln.

Mercury (mŭr′ kēŭ rē) *s.*, (*Myth.*) Merkur; (*Astr.*) der Planet Merkur; (*Chem.*) das Quecksilber, corneous -, muriate of -, das Hornquecksilber; native -, gediegenes Quecksilber; (*bildl.*) die Beweglichkeit, die Flüchtigkeit, der Unbestand; (*Bot.*) das Bingelkraut (Mercurialis); annual -, die Speckmelde, Schweißmelde, Mist-, Hundsmelde, der Hundskohl, das Kuhkraut (Mercurialis annua); perennial - (auch gew. Dog's -), ausdauerndes Bingelkraut, Waldbingelkraut (M. perennis); -'s finger, der wilde Safran (Iris hermodactylus); - goose-foot, der Dorfgänsefuß, der gute Heinrich, Allzeit-Schmergel, die Hundsmelde, der wilde Spinat, die Schmeerwurz (Chenopodium bonus Henricus); der Bote (überh.); (*cant*) der Zeitungsträger, die Zeitungsträgerin (- woman).

Mercury, *v. a.*, mit einem Präparat von Quecksilber waschen.

Mercy (mŭr′ sē) *s.*, die Barmherzigkeit, das Mitleiden; die Gnade, der Gnadenact; die Verzeihung, die Vergebung; die Gewalt, die Willkür, to be at a person's -, in Jemandes Gewalt sein, von Jemandes Willkür abhängig sein; to be at the - of the enemy, in der willkürlichen Gewalt des Feindes sein; to be at the - of the waves, den Wellen Preis gegeben; to beg for -, um Gnade flehen; I cry your -! ich bitte um Verzeihung, entschuldigen Sie! - o' me! gnädiger Himmel! *Sh.* H. VIII. 5. III.; Lord have - upon us! Herr, erbarme dich unser! (*bibl.*) the gate of -, die Gnadenpforte; - seat, der Gnadenstuhl, die Decke der Bundeslade, der Versöhnungsdeckel, (*bildl.*) der Gnadenthron, der Thron Gottes.

Merd (mŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Koth, der Unrath, der Dünger.

Mere (mēr) *a.*, bloß, nichts als, lauter, unvermischt, allein; völlig, gänzlich, vollkommen, ganz; bestimmt, entschieden, ausgemacht, a - knave, ein Erzschurke; *Sh.* he speaks the - contrary, er spricht gerade das Gegentheil, L. 1. II.; he shall have - justice, es soll ihm nur Gerechtigkeit zu Theil werden, S. 4. I.

Mere, *s.*, der kleine See; der Teich, der Pfuhl, der Weiher; die Grenze, daher - stone, der Grenzstein.

Mere, *v. a.*, (*Arch.*) begrenzen, beschränken (*Spenser*).

Mered, *pp.* d. V. Mere, *q. v.*

Meredith } (mĕr′ rē dĭth) *s. p.*, Mereducius.
Meridith }

Merely (mēr′ lē) *adv.*, bloß, lauter, allein, nichts als, nur; völlig, ganz, gänzlich, *Sh.* T. 1. I.

Merer (mēr′ rŭr) *comp.* von Mere, *q. v.*

Meresauce (mēr′ sâs) *s.*, (*Arch.*) die Salzbrühe (zum Einpökeln des Fleisches).

Merest (mēr′ rĭst) *a.*, *sup.* von Mere, *q. v.*

Meretricious (mĕr rē trĭsch′ ŭs) *a.*, hurerisch, liederlich, unzüchtig; durch falschen Schein verführerisch, täuschend.

Meretriciously, *adv.*, *v.* Meretricious.

Meretriciousness (mĕr rē trĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, das hurerische, unzüchtige, liederliche Wesen, die anlockenden Künste einer Buhlerin, die Anlockungen durch falschen Schein.

Merganser (mŭr găn′ sŭr; mŭr′ g'n sŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Gänsesäger, der große Säger, Meerrachen (auch Goosander; Mergus merganser); the red breasted -, der langschnäbelige Säger, die Tauchente, der Schwarzkopf (Mergus serrator).

Merge (mŭrj) *v. a.*, eintauchen, untertauchen, versenken; (*bildl. Rchtsspr.*) verschmelzen (in, mit); to - one's self in state affairs, sich in Staatsangelegenheiten einlassen.

Merge, *v. n.*, versinken, untergehen, verschwinden, verloren gehen; (*bildl. Rchtsspr.*) sich verschmelzen (in, mit).

Merged (mŭrjd) *pp.* d. V. Merge, *q. v.*

Merger (mŭr′ jŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verschmelzung eines kleinen Gutes in ein größeres.

Mergin (mŭr′ jĭn) *s.*, der in alten Mauern gefundene Kitt oder Cement (*Norfolk.*).

Merging, *ppr.* d. V. Merge, *q. v.*

Mergus (mŭr′ gŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Goosander, Diver.

Meridian (mē rĭd′ ē ŭn) *s.*, (*Astr.* u. *Geogr.*) der Meridian, die Mittagslinie, der Mittagskreis; die Mittagszeit, der Mittag; (*bildl.*) die Höhe, die höchste Stufe, der höchste Grad, der Gipfel, daher the - of life, der Mittag des Lebens; the - of glory, of power, der Gipfel des Glanzes, der Macht; der eigenthümliche Standpunkt, der Zustand (in Beziehung auf örtliche Umstände oder Dinge, z. B. this is not adapted, calculated to our -, dies ist unserm Orte nicht angemessen).

Meridian, *a.*, mittägig, Mittags. . . ; zum Mittagskreise gehörig, südlich, südwärts sich erstreckend; (*bildl.*) auf dem höchsten Gipfel sich befindend; the - altitude, die Mittagshöhe (der Sonne oder eines Sternes); the - heat, die Mittagshitze; the - line, die Mittagslinie.

Meridional (mē rĭd′ ē ŭn n'l) *a.*, mittäglich, südlich, südwärts gelegen, gerichtet; zum Meridian gehörig; - distance, die Entfernung vom Meridian; - journey, die Reise nach Süden.

Meridionality (mē rĭd ē ō năl′ ē tē) *s.*, der Zustand, da etwas im Meridian befindlich ist; die südliche Lage.

Meridionally, *adv.*, in mittägiger Richtung, südlich.

Merillion (mē rĭl′ yŭn) *s.*, ein bei den Hutbandfabrikanten gebr. Instrument, eine Art Häkchen.

Merils (mĕr′ rĭlz) *s. pl.*, das Mühlenspiel, die Mühle, der neunte Stein (*v.* unter Morris).

Merino (mē rē′ nō; mē rī′ nō) *s.*, (*Waarenk.*) der Merino (ein geköpertes, der Serge ähnliches Wollenzeug, welches aus feiner Kammwolle gewebt wird und durch gelinde warme Presse eine etwas glänzende Appretur erhält); - sheep, das spanische Schaf; - wool, spanische (feine Kamm-) Wolle.

Meriones (mē rī′ ō nēz) *s.*, (*Säugeth.*) die Hüpfmaus, das Schenkelthier, die Schenkelmaus (auch Jumping-Mouse).

Merit (mĕr′ rĭt) *s.*, das Verdienst (moralischer, intellectueller Werth eines Menschen, häufig im *pl.*); der Werth, die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit (von Sachen, ebenfalls häufig im *pl.*); das Verdienst, der verdiente Lohn, die verdiente Belohnung; (*Arch.*) der Vortheil, der Gewinn; the -s of a cause, die Beschaffenheit, der Grund einer Sache; to enquire into the -s of a cause, auf den wahren Grund einer Sache zu kommen suchen; on the -s of the case, aus materiellen Gründen; to make a - of, sich ein Verdienst machen aus, sich etwas zu Gute thun auf; to make a - of necessity, aus der Noth eine Tugend machen; according to one's -s, nach Verdienst.

Merit, *v. a.*, verdienen; to - much of, sich sehr verdient machen um.

Meritable (mĕr′ rĭt â b'l) *a.*, verdienstlich (*u. g.*).

Merited, *pp.* d. V. Merit, *q. v.*

Meriting, *ppr.* d. V. Merit, *q. v.*

Merit-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*Theol.*) der Vertheidiger der Ansicht, daß das Verdienst menschlicher Handlungen zur Erlösung hinlänglich ist.

Meritorious (mĕr rē tōr′ rē ŭs) *a.*, verdienstlich.

Meritoriously, *adv.*, *v.* Meritorious.

Meritoriousness (mĕr rē tōr′ rē ŭs nŭs) *s.*, die Verdienstlichkeit, das Verdienstliche.

Meritory (mĕr′ rē tŭr rē) *a.*, (*Arch.*) verdienstlich.

Meritot (mĕr′ rē tŏt) *s.*, (*Arch.*) die Schaukel (*Chaucer*).

Merk / **Merke** } *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Mirk, Murky.

Merkin (mŭr′ kĭn) *s.*, die Kanonenbürste, der Wischer; (*Arch.*) die (Damen-) Perücke, falsche Locken.

Merle (mŭrl) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel (Turdus merula).

Merlin (mŭr′ lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Zwergfalk, Schmerling (Falco aesalon).

Merling (mŭr′ lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Wittling (*v.* Whiting; Gadus merlangus).

Merlion, *s.*, (*Arch.*) *v.* Merlin (*Chaucer*).

Merlon (mŭr′ lŏn) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) das Stück Brustwehr zwischen zwei Schießscharten, die Schartenzeile.

Mermaid (mŭr′ mâd) *s.*, die Meerfrau, die Wassernixe, das Seefräulein, die Seejungfer, die Sirene; (*arch. cant*) die Lustdirne; -'s head, der Meerigel; (*Conch.*) -s' heads, Meerigelsteine; -'s trumpet, die Meerschnecke.

Merman (mŭr′ m'n) *s.*, der Triton, Meermann.

Mermidon, *s.*, *v.* Myrmidon.

Merocele (mĕr rō sēl′) *s.*, (*chir. Term.*) der Schenkelbruch.

Merops (mĕr′ rŏps) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenfresser (*v.* Bee-Eater).

Merrily (mĕr′ rē lē) *adv.*, froh, fröhlich, lustig, vergnügt; scherzend, spaßend, im Spaße.

Merrimake (mĕr′ rē mâk) *s.*, die Lustbarkeit, die vergnügte Partie, der Schmaus, das Gelag.

Merrimake, *v. n.*, sich belustigen, lustig sein; schmausen.

Merriment (mĕr′ rē mŭnt) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lustigkeit; die Lustbarkeit; der lustige Spaß oder Scherz.

Merriness (mĕr′ rē nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lust, der Frohsinn, die Lustigkeit.

Merry (mĕr′ rē) *a.*, lustig, fröhlich, aufgeweckt, munter; spaßhaft, scherzhaft, kurzweilig, lachenerregend, ergötzlich; angenehm, lieblich (*Chaucer*); lebhaft, frisch (gale, Wind); to make -, *v.* unter Make; to lead, to live a - life, lustig leben, ein vergnügtes Leben führen; to take a - cup, lustig trinken, zechen; to be set on the - pin, lustig, aufgeräumt sein; to sell a - pennyworth, spottwohlfeil verkaufen; - dancers, lustige Tänzer; (*vulg.*) das Nordlicht; (*arch. cant*) -go-down, starkes Bier; - grig, der Spaßmacher, Spaßvogel; - jest, der Erzspaß; - trotter, die Schaukel.

Merry, *s.*, (*Arch.*) die wilde Kirsche.

Merry-Andrew (- - ăn′ drū) *s.*, der Lustigmacher, der Hanswurst.

Merry-Begotten (-′- bē gŏt t'n) *a.*, außer der Ehe erzeugt; *s.*, das Kind der Liebe (*North.*).

Merry-Making (-′- mâ kĭng) / **Merry-Meeting** (-′- mēt ĭng) } *s.*, die Lustbarkeit, das Fest.

Merry-Thought (-′- thôrt) *s.*, das Brustbein eines Huhns (welches Mädchen und Knaben mit einander brechen, um zu sehen, wer Hoffnung hat - das längste Stück in der Hand behält - sich zuerst zu verheirathen).

Merry-Wing (-′- ŭing) *s.*, eine Mückenart auf der Insel Barbadoes.

Mersement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Amercement.

Mershall, *s.*, (*Arch.*) der Stallknecht; der Roßarzt; der Grobschmied.

Mersion (mŭr′ schŭn) *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen, das Versenken.

Merulius (mé rŭ′ lé ŭs) *s.*, (*Bot.*) der Aderschwamm, Holz-, Netz- oder Faltenschwamm; Thränenschwamm, Hausschwamm (M. lacrymans).

Mesaraeum (mĕz å ré′ ŭm) *s.*, *v.* Mesentery.

Mesaraic (mĕz å rā′ ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) zu dem Gekröse gehörig; - artery, die Gekröspulsader.

Meseems (mé sémz′) *v. impers.*, mir däucht, mich dünkt, es kommt mir vor; meseemed, es däuchte mir ꝛc.

Mesembryanthemum (mĕs ĕm bri ăn′ thé mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Zaserblume, die Mittagsblume (*v.* d. g. Benenn. Fig-Marigold).

Mesenteric (mĕz zĕn tĕr′ rĭk) *a.*, (*anat. Term.*) *v.* Mesaraic; - glands, die Gekrösdrüsen.

Mesentery (mĕz′ z′n tĕr ré) *s.*, (*anat. Term.*) das Gekröse.

Mesh (mĕsch) *s.*, die Masche (im Netz oder Netzwerk); (*bildl.*) das Netz, *Sh.* S. 3. II., *v.* Marsh (*South.*); das Loch in einer Hecke (*West.*); *v.* Mash.

Mesh, *v. a.*, in einem Netze fangen, bestricken, umgarnen; *v.* Mash, *v. a.*, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Meshed, *pp.* d. V. Mesh, *q. v.*

Meshing, *ppr.* d. V. Mesh, *q. v.*

Meshy (mĕsch′ é) *a.*, netzförmig gestrickt.

Mesitule (mĕs′ é tŭl) *s.*, (*Chem.*) das Mesityl (ein hypothetisches Radikal des Mesitalkohols - Acetons - und der damit erzeugten Producte).

Mesitylline (mé sĭt′ ó lin) *s.*, (*Chem.*) das Mesitylen (Ptelylwasserstoff; eine farblose, ölige Flüssigkeit von schwachem Knoblauchgeruch).

Meslin } mĕs′ lĭn } *s.*, das Mischkorn, Mengkorn (gew.
Maslin } mås′ lĭn } Weizen und Rocken).

Mesmeree (mĕs mŭr ré′) *s.*, der (die) Magnetisirte.

Mesmeric (mĕs′ mŭr rĭk; mĕs mĕr′ rĭk) *a.*, den thierischen Magnetismus betreffend.

Mesmerise }
Mesmerize } (mĕs′ mŭr riz) *v. a.*, magnetisiren.

Mesmerism (mĕs′ mŭr rĭzm) *s.*, der thierische Magnetismus, die durch denselben bewirkte Cur.

Mesmerizer (mĕs′ mŭr ri zŭr) *s.*, der Magnetiseur.

Mesnality } mé năl′ é té } *s.*, (*Rchtsspr.*) die After-
Mesnaly } mĕn′ ăl lé } lehnbarkeit.

Mesne (mén) *a.*, (*Rchtsspr.*) dazwischen kommend; - lord, der Afterlehnsherr; - process, der Nebenprozeß, welcher während eines Rechtsstreits entsteht; - profits, der Ertrag eines Gutes, welcher dem im Besitze stehenden Pächter nach dem Tode des Grundherrn zukommt.

Mesocarp (mĕs′ ó kårp) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelhaut, die mittlere Fruchthaut, die Mittelschicht der Fruchthülle.

Mesocolon (mĕs′ ó kó lŏn) *s.*, (*anat. Term.*) das Grimmdarmgekröse.

Mesolabe (mĕs′ ó lăb) *s.*, (*Geom.*) das Mesolabium (ein Werkzeug um mittlere Proportional-Linien zwischen zwei gegebenen zu finden).

Mesole (mé′ sól) *s.*, (*Min.*) die Mesole, der Kalknatronmesotyp, der Comptonit, peritomer Kuphonspath.

Mesoleucys (mĕs só lŭ′ sĭs) *s.*, (*Min.*) ein schwarzer Edelstein mit einem in der Mitte befindlichen weißen Streifen.

Mesolite (mĕs′ ó lit) *s.*, (*Min.*) der Mesolith, der Kalknatronzeolith.

Mesologarithms (mĕs só lŏg′ å rĭth′mz) *s. pl.*, die Logarithmen der Cosinen und Tangenten.

Mesomelas (mé sŏm′ é lås) *s.*, ein Edelstein mit einer schwarzen Ader in der Mitte.

Mesophyllum (mĕs ó fĭl′ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelschicht des Blattes, die mittlere Blattschicht.

Mesosperm (mĕs′ ó spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die mittlere Samenhaut.

Mesothenar (mĕs ó thé′ năr) *s.*, (*Anat.*) der Mittelklopfer.

Mesotype (mĕs′ ó tip) *s.*, (*Min.*) der Mesotyp, Faser-, Nadel-Mehl-Zeolith, der Nadelstein, Andelith, prismatischer Kuphonspath.

Mesoxalic-Acid (mĕs ŏk săl′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mesoxalsäure (eine Substanz, welche fast das Mittel hält zwischen der Oxalsäure und dem Kohlenoxydgas).

Mespilus (mĕs′ pé lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Mispel (*v.* Medlar).

Mesprise (mĕs priz′) *s.*, (*Arch.*) die Verachtung, der Hohn (*s. W.*).

Mess (mĕs) *s.*, das Gericht, das auf einmal und (gew.) zusammen Gekochte oder Gebratene, und welches als ein Gericht vorgesetzt wird (meistens nur von ordinären Speisen und in kleinen Häusern, z. B. a - of broth, a - of herbs etc., eine Fleisch- oder Kräuterbrühe); das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch; die gemischte Masse, die Portion, die Quantität; ein Futter (für das Vieh); (*Mil.*) die Tischgesellschaft, die Zusammenessenden, der Regimentstisch nebst den dazu gehörigen Officieren; (*S.-A.*) die Back, daher the master of a -, der Backmeister (der älteste Matrose an einer Back, der das Haupt derselben ist); die Truppe, die Rotte, die Compagnie (*East.*); (*vulg.*) der Schmutz, der Schmier, der Koth; die Sippschaft, *Sh.* L. 4. III.; (*vulg. bildl.*) die Patsche, to be in a pretty -, schön in der Patsche sitzen; (*vulg.*) to make a -, Schmutz machen, to make a - of one's self, sich beschmutzen, besudeln, beschmieren; you've made a pretty - of it! ihr habt eine schöne Geschichte daraus gemacht!

Mess, *v. n.*, speisen, essen; an einem gemeinschaftlichen Tische speisen (von Officieren); gemeinschaftlich zu den Tischausgaben beitragen.

Mess, *v. a.*, speisen, (bes. *S.-A.*) das Volk in Baden theilen; dem Vieh Heu zur Fütterung geben (*West.*).

Message (mĕs′ sĭdj) *s.*, die Botschaft, die Sendung, der Bescheid (verbal or written, mündlich oder schriftlich); die Botschaft (des Präsidenten; *Am.*); (*Arch.*) der Bote (*Chaucer*); to go of -s, to run -s, Botschaften ausrichten; a boy to go of -s, der Ausläufer-Junge; to send a - to a person, Einen etwas wissen lassen, benachrichtigen; zu einem Duell herausfordern.

Messager (mĕs′sĭd jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Messenger.

Mess-Beef (-′ béf) *s.*, irländisches eingesalzenes Ochsenfleisch zur Verproviantirung der Schiffe.

Messed, *pp.* d. V. Mess, *q. v.*

Messel (mĕs′ s′l) *s.*, (*Arch.*) der Aussätzige.

Messenger (mĕs′ sĭn jŭr) *s.*, der Bote, Eilbote, Postbote, der Ueberbringer, (überh.) der Courier (king's-); der Botschafter, der Gesandte; (*bildl.*) der Bote, der Vorbote, der Vorläufer, die Vorläuferin, *Sh.* J. C. 2. I.; der Rathsdiener, der Gerichtsdiener; (*S.-A.*) die Kabelaar, Kabelaring (das kleinere Tau, mit dessen Hülfe ein schweres Tau eingewunden wird, auch Voyol), to heave upon the cable with the -, das Ankertau mit der Kabelaring einwinden; to surge the - at the capstern, die Kabelaring aufschricken; to clap a - on the cable, einen Knoten in das Ankertau machen; (*Ornith.*) - pigeon, die Brief- oder Posttaube (Columba tabellaria).

Messiah (mĕs sĭ′ å) *s.*, der Messias.

Messiahship (mĕs sĭ′ å schĭp) *s.*, das Amt, die Würde des Messias.

Messieurs (gew. mĕs′ sŭrz; auch mĕsch′ schŭrz) *s. pl.*, (*frz.*) die Herren (gew. *abbr.* Messrs.).

Messmate (mĕs′ māt) *s.*, der Tischgenoß; der Camerad; (*S.-A.*) -s, Backsgesellen, Backsmaten.

Messmate, *v. a.*, zu Tischgenossen machen (*n. g.*).

Messuage (mĕs′ suāj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wohnhaus nebst Angebäuden und Grundstücken, das Vorwerk (*v.* Manor-House).

Mestee | mĕs tē' — **Mestizo** | mĕs tē' zō | *s.*, der Mestize, der Mestiz (Abkömmling von Europäern und Malayen, oder auch von Amerikanern und Mulatten).

Mestling | mĕst' lĭng — **Mastlin** | măst' lĭn | *s.*, das zu den Kirchen-Gefäßen und Zierathen des Mittelalters gebrauchte Messing.

Mesymnicum (mē sĭm' nē kŭm) *s.*, die Wiederholung am Ende einer Stanze.

Met (mĕt) *imp.* u. *pp.* v. V. Met, *q. v.*; well -! willkommen! ein Glück, daß wir uns getroffen haben! not to be - with, nicht zu finden; vergriffen sein (von Büchern, Schriften 2c.); they are well -, sie schicken sich gut zusammen.

Metabasis (mē tăb' ă sĭs) *s.*, (*Rhet.*) das Uebergehen, der Uebergang.

Metabola (mē tăb' ō lă) *s.*, (*med. Term.*) die Umänderung einer Krankheit, jede im Verlaufe der Krankheit eintretende Erscheinung, welche mit einer Umänderung des krankhaften Processes verbunden ist (*n. v. q.*).

Metabolians (mĕt ă bō' lē ănz) *s. pl.*, (*entom. Term.*) Insecten mit vollkommener Verwandlung.

Metacarpal (mĕt ă kâr' p'l) *a.*, (*anat. Term.*) zur Mittelhand gehörig; - bone, der Mittelhandknochen; - saw, die Mittelhandsäge.

Metacarpus (mĕt ă kâr' pŭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Mittelhand, die Handwurzel.

Metacetone (mĕt ă sē' tōn) *s.*, (*Chem.*) das Metaceton (ein Zersetzungsprodukt des Zuckers durch Kalk in der Hitze).

Metachronism (mē tăk' rō nĭz'm) *s.*, der Metachronismus (der Fehler in einer historischen Angabe, daß etwas in eine spätere Zeit gesetzt wird, wo es nicht geschehen konnte).

Metagallic-Acid (mĕt ă găl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metagallussäure, Melangallussäure (Zersetzungsprodukt der Gerbesäure und Brenzgallussäure).

Metage (mē' tĭdj) *s.*, das Messen (gew. von Kohlen, zuw. vom Getreide); der Meßlohn.

Metagrammatism (mĕt ă grăm' mă tĭz'm) *s.*, die Buchstaben-Veränderung, die Kunst, Metagrammen zu bilden (*v.* Anagrammatism).

Metal (mĕt' t'l) *s.*, das Metall; die Metallverbindung, Metall-Composition; die Glasmasse in flüssigem Zustande; dutch - parings, das Schabinpapier; road -, Materialien, Steine zur Straßenpflasterung (*North.*); (*bildl.*) der Muth, die Herzhaftigkeit (*v.* Mettle); (*Arch.*) der Traum.

Metaldehyde (mĕt ăl' dē hīd) *s.*, (*Chem.*) der Metaldehyd (Produkt der Umsetzung der Elemente des Aldehyds).

Metalepsis (mĕt ă lĕp' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Metalepsis, die Metalepie, die Vertauschung, die Verwechselung (wenn man das Folgende für das Vorhergehende setzt, z. B. Aehren statt Sommer, Grab statt Tod).

Metaleptic | mĕt ă lĕp' tĭk — **Metaleptical** | mĕt ă lĕp' tē k'l | *a.*, metaleptisch; (*anat. Term.*) querlaufend, transversal.

Metaleptically, *adv.*, *v.* Metaleptic.

Metalled, *a.*, *v.* Mettled.

Metallic | mē tăl' ĭk — **Metallical** | mē tăl' lē k'l | *a.*, metallisch, metallen, Metall...; - acids, Metallsäuren (diejenigen Sauerstoffverbindungen der Metalle, welche sich gegen Basen entschieden negativ verhalten und mit ihnen Salze binden); - beds, Metallschichten; - brightness, - lustre, der Metallglanz; - currency, klingende Münze; - oxide, Metalloxyd, Metallkalk; - pens, Stahlfedern; - pistons, mit Metalliderung versehene Cylinder; - salts, Metallsalze (die Verbindung sämmtlicher Metalloxyde mit Säuren); - tractors, Heilstäbe oder eigentlich Nadeln von zwei verschiedenen Metallen zur Heilung von gichtischen Beschwerden (von Dr. Perkins in Amerika erfunden).

Metalliferous (mĕt ăl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, Metall enthaltend, erzeugend, metallhaltig; - deposits, metallhaltige Ablagerungen; - veins, Erzadern.

Metalliform (mē tăl' lē fŏrm) *a.*, metallartig, metallförmig.

Metalline (mĕt' tăl lĭn) *a.*, metallen, aus Metall bestehend; metallisch, metallig, erzhaltig; - waters, Mineralwasser.

Metallist (mĕt' tăl lĭst) *s.*, der Metallarbeiter; der Metallkundige.

Metallization (mĕt ăl lē ză' schŭn) *s.*, die Metallerzeugung, Metallbildung; Metallisirung; die Verwandlung in Metall.

Metallize (mĕt' tăl līz) *v. a.*, metallisiren, in Metall verwandeln.

Metallized, *pp.* v. V. Metallize, *q. v.*

Metallizing, *ppr.* v. V. Metallize, *q. v.*

Metallography (mĕt tăl lŏg' ră fē) *s.*, die Metallographie, die Beschreibung der Metalle.

Metalloid (mĕt' tăl loid) *s.*, (*Chem.*) das Metalloid, die metallischen Grundlagen der Kalien und Erden; eine brennbare, nicht metallische Substanz (Sulphur, Phosphorus).

Metalloidal (mĕt ăl loid' d'l) *a.*, zu einem Metalloide gehörig.

Metallurgic (mĕt' tăl lŭr jĭk) *a.*, metallurgisch.

Metallurgist (mĕt' tăl lŭr jĭst) *s.*, der Metallurgist, der Hüttenkundige, Bergwerkskundige, Erzscheidekünstler.

Metallurgy (mĕt' tăl lŭr jē; mē tăl' lŭr jē) *s.*, die Metallurgie, die Hüttenkunde, die Schmelzkunst, die Hüttenwissenschaft, die Erzscheidekunst.

Metalman (mĕt' t'l măn) *s.*, der Metallarbeiter, der Kupferschmied; der Zinngießer.

Metal-Visaged (-' - vĭz ĭdjd) *a.*, (*scherzw.*) höchst unverschämt, äußerst frech (*Dickens*).

Metamargaric-Acid (mĕt ă mâr găr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metamargarinsäure (Zersetzungsprodukt der Margarinsäure).

Metameconic-Acid (mĕt ă mē kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metameconsäure (*v.* Komenic-Acid).

Metamorphic | mĕt ă mŏr' fĭk — **Metamorphosic** | mĕt ă mŏr' fō sĭk | *a.*, metamorphosirend, umgestaltend.

Metamorphose | mĕt ă mŏr' fŭs — **Metamorphise** | mĕt ă mŏr' fĭz | *v. a.*, verwandeln, umschaffen, umgestalten, metamorphosiren.

Metamorphosed, *pp.* v. V. Metamorphose, *q. v.*

Metamorphoser (mĕt ă mŏr' fō sŭr) *s.*, der Verwandler, der Umschaffer, der Umgestalter.

Metamorphosing, *ppr.* v. V. Metamorphose, *q. v.*

Metamorphosis (mĕt ă mŏr' fō sĭs) *s.*, die Verwandlung, die Umschaffung, die Umgestaltung, die Metamorphose; die Verwandlung (der Insecten).

Metamorphostical (mĕt ă mŏr fŏs' tē k'l) *a.*, die Metamorphose betreffend, dazu gehörig, durch dieselbe bewirkt.

Metaphor (mĕt' ă fŭr) *s.*, (*Rhet.*) die Metapher, die Uebertragung, die bildliche, verblümte Redeart, die Trope.

Metaphoric | mĕt ă fŏr' rĭk — **Metaphorical** | mĕt ă fŏr' rē k'l | *a.*, metaphorisch, bildlich, figürlich, uneigentlich, tropisch.

Metaphorically, *adv.*, *v.* Metaphoric.

Metaphorist (mĕt' ă fŭr rĭst) *s.*, Einer, der Metaphern macht oder anwendet.

Metaphosphoric-Acid (mĕt ă fŏs fŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metaphosphorsäure (wasserfreie Phosphorsäure).

Metaphrase | mĕt' ă frāz — **Metaphrasis** | mē tăf' ră sĭs | *s.*, die wörtliche Uebersetzung (Gegens. von Paraphrase).

Metaphrast (mĕt' ă frăst) *s.*, der wörtliche Uebersetzer.

Metaphrastic (mĕt ă frăs' tĭk) *a.*, wörtlich übersetzt.

Metaphysic | mĕt ă fĭz' ĭk — **Metaphysical** | mĕt ă fĭz' ē k'l | *a.*, metaphysisch; *Sh.* übernatürlich, M. 1. V. (*ungew.*).

Metaphysically, *adv.*, *v.* Metaphysical.

Metaphysician (mĕt ă fē zĭsch' ŭn) *s.*, der Metaphysiker.

Metaphysics (mĕt ă fĭz' ĭks) *s.*, (*Phil.*) die Metaphysik, die Wissenschaft des Uebersinnlichen, die Wesenlehre.

Metaphysis (mē tăf' fē sĭs) *s.*, die Umwandlung.

Metaplasm (mĕt' å plăz'm) *s.*, (*Rhet.*) die Umbildung, die Veränderung der Gestalt eines Wortes durch Weglassung eines Buchstabens oder einer Silbe.

Metaptosis (mĕt ăp tō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Umgestaltung, die Formveränderung, die Umwandlung einer Krankheit in eine andere.

Metastasis (mĕt ăs' tå sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Metastase, die Umwandlung einer allgemeinen Krankheit in eine örtliche; (nach Anderen) die Wanderung einer Krankheit von einem Theile des Körpers zu einem andern.

Metatarsal (mĕt å târ' s'l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Mittelfuße gehörig.

Metatarsus (mĕt å târ' sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Mittelfuß.

Metathesis (mĕ tăth' ĕ sĭs) *s.*, (*gram. Term.*) die Verstellung, die Umstellung von Buchstaben, die Buchstabenversetzung (z. B. Heracles für Hercules &c.); (*med. Term.*) die Versetzung, die Umsetzung einer Krankheitsform auf eine weniger wichtige Stelle.

Metayer (mĕ tā' ŭr) *s.*, (*frz.*) der Landbauer, der gutsherrlichen Boden unter der Bedingung ackert, daß der Grundbesitzer die nöthigen Kosten der Bebauung trägt und den Ertrag mit ihm theilt.

Mete (mēt) *v. a.*, messen, abmessen; - out, ausmessen; (*bildl.*) -d out for . . ., bestimmt für . . . (fast *Arch.*).

Mete, *v. n.*, (*Arch.*) zielen (at, nach), *Sh.* L. 4. I.

Mete, *s.*, (*Arch.*) das Maß; (*bildl.*) die Grenze (meist. *pl.*).

Mete-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Arch.*) das Meßkorn, die Schenkung in Korn.

Meted, *pp.* d. V. Mete, *q. v.*

Mete-Gavel (-' găv v'l) *s.*, (*Arch.*) die Abgabe in Naturalien.

Metempsychose (mĕ tĕmp' sō kōz) *v. a.*, aus einem Körper in einen andern versetzen (into).

Metempsychosis (mĕ tĕmp sō kō' sĭs) *s.*, die Metempsychose, die Seelenwanderung.

Metemptosis (mĕ tĕmp tō' sĭs) *s.*, die Metemptose, die Aus- oder Weglassung des Schalttages in 134 Jahren.

Meten (mē' t'n) *v. n.*, (*Arch.*) träumen.

Meteor (mē' tĕ ŭr; mē' tē ŭr) *s.*, (*Phys.*) das Meteor, die Lufterscheinung; (*bildl.*) die Erscheinung.

Meteoric (mē' tĕ ŏr rĭk; mē' tē ŏr rĭk) *a.*, Meteore betreffend, von Meteoren herkommend, meteorisch; (*Min.*) - iron, Meteoreisen; (*Geogn.*) - stones, Meteorsteine, Meteoriten, Meteorolithen, Luftsteine.

Meteorite (mē' tĕ ŏ rĭt) *s.*, (*Geogn.*) der Meteorit, Meteorstein.

Meteorize (mē' tĕ ŭr rīz) *v. n.*, (*Arch.*) verdunsten, sich zum Meteor gestalten.

Meteorolite (mē tĕ ŏr' rō līt) *s.*, (*Geogn.*) *v.* Meteorite.

Meteorologic | mē tē ŏ rō lŏd' jĭk | *a.*, meteoro-
Meteorological | mē tē ŏ rō lŏd' jē k'l | logisch, die Witterung betreffend, zur Lufterscheinungslehre gehörig.

Meteorologist (mē tē ŏ rŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Meteorolog, der Witterungsbeobachter, der Lufterscheinungsforscher.

Meteorology (mē tē ŏ rŏl' ŏ jē) *s.*, die Meteorologie, die Lufterscheinungslehre, die Witterungslehre, die Wetterkunde.

Meteoromancy (mē tĕ ŏ rŏm' ăn sē) *s.*, die Meteoromantie, die Vorausverkündigung der Witterung; die Wahrsagung aus den Lufterscheinungen.

Meteoroscope (mē' tē ŏ rŏs kōp; mē tē' ŏ rŏs kōp) *s.*, das Meteoroskop (jeder Apparat, mittelst dessen man den Zustand und die Beschaffenheit der Atmosphäre erforscht); das Astrolabium.

Meteoroscopy (mĕt tē ŏ rŏs' kŏ pē) *s.*, die Meteoroskopie (die Lehre von der Astronomie, welche die Entfernung der Fixsterne behandelt).

Meteorous (mē tē' ŏ rŭs) *a.*, meteorisch, meteorartig, die Eigenschaft einer Lufterscheinung habend.

Meter (mē' tŭr) *s.*, der Messer, bes. in Zusammens., z. B. coal -, der Kohlenmesser, land -, der Landmesser (*ungew.*), *v.* Metre.

Metewand | mēt' ŭănd | *s.*, die Meßruthe, der Maßstab,
Meteyard | mēt' yârd | der Meßstock (v. d. j. ü. Yard).

Methe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Metheglin.

Metheglin (mĕ thĕg' lĭn) *s.*, der Meth, Wassermeth.

Methinks (mē thĭngks') *v. impers.*, mir däucht, mich dünkt, es scheint mir (*imp.* Methought).

Methionic-Acid (mē thē ŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Methionsäure.

Method (mĕth' ŭd) *s.*, die bestimmte Ordnung, der Plan, die Methode; die Art und Weise; die Verfahrungsweise; die Lehrart, Lehrweise, die Lehrmethode; - of cure, Heilmethode; the Linnean -, das Linné'sche System.

Methodic | mē thŏd' ĭk | *a.*, ordnungsmäßig, metho-
Methodical | mē thŏd' ē k'l | disch, plangemäß; (*med. Term.*) methodic, zu den Methodikern gehörig, sich auf die methodische Medicin oder auf die methodische Schule beziehend.

Methodically, *adv.*, auf eine ordentliche, plangemäße Weise, methodisch.

Methodism (mĕth' ŏ dĭz'm) *s.*, die Lehre der Methodisten.

Methodist (mĕth' ŏ dĭst) *s.*, der Methodiker; (*med. Term.*) der Methodiker, der methodische Arzt, ein Anhänger der methodischen Schule; (*Krchg.*) der Methodist (Anhänger der von den Brüdern Karl und Johann Wesley in England gestifteten kirchlichen Partei, eine Art Puritaner-Secte); (*cant*) der Pietist, der Fromme.

Methodistic (mĕth ŏ dĭs' tĭk) *a.*, methodistisch, zur Methodisten-Secte gehörig.

Methodistic | mĕth ŏ dĭs' tĭk | *a.*, *v.* Methodical.
Methodistical | mĕth ŏ dĭs' tē k'l |

Methodistically, *adv.*, *v.* Methodically.

Methodize (mĕth' ŏ dīz) *v. a.*, methodisch ordnen, anordnen.

Methodized, *pp.* d. V. Methodize, *q. v.*

Methodizing, *ppr.* d. V. Methodize, *q. v.*

Methought (mē thŏrt') *imp.* d. unpers. V. Methinks, *q. v.*

Methule (mē' thŭl) *s.*, (*Chem.*) das Methyl (nach Leibig das Radikal des Holzgeistes und seiner Verbindung; in seinem chemischen Charakter entspricht es dem Aethyl).

Methylal (mē' thē lăl) *s.*, (*Chem.*) das Methylal (entsteht durch Einwirkung von Kali auf eine wässerige Auflösung von Formomethylal bei gewöhnlicher Temperatur).

Methylene (mē' thē lēn) *s.*, (*Chem.*) das Methylen (das Radikal des Holzgeistes); chloride of -, das Methylchlorür; cyanide of -, das Methylcyanür; fluoride of -, das Methylfluorür; hydrate of -, das Methyloxyd; iodide of -, das Methyliodür; sulphide of -, das Methylsulfür; sulphuric acid of -, Methylschwefelsäure.

Metics (mē' tĭks) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) die Metöken (die in Athen ansässigen Fremden oder Schutzverwandten).

Meticulous (mē tĭk' kŏŭ lŭs) *a.*, (*Arch.*) furchtsam, schüchtern, blöde.

Metoleic-Acid (mĕt ŏ lē' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metolainsäure, Metoleinsäure, Paralupinsäure.

Metonic (mē tŏn' ĭk) *a.*, metonisch; - cycle, der metonische Mondcykel; - year, das metonische Jahr.

Metonymic | mĕt ŏ nĭm' ĭk | *a.* (*rhet. Term.*) me-
Metonymical | mĕt ŏ nĭm' ē k'l | tonymisch, namen- oder worttauschend, um nennend, eine Metonymie enthaltend.

Metonymically, *adv.*, auf eine metonymische Weise.

Metonymy (mĕt' ŏ nĭm mē; mē tŏn' ŏ mē) *s.*, (*Rhet.*) die Metonymie, der Namenwechsel, der Namentausch, die Worttverwechselung, die Umnamung, z. B. graue Haare st. Alter; Mitleid st. Thränen &c.

Metope (mĕt' ŏ pē) *s.*, (*Archit.*) die Metope, das Zwischenfeld, die Zwischenweite, die Zwischentiefe (Bezeichnung der zwischen den mit Triglyphen versehenen Balkenköpfen befindlichen Theile des dorischen Frieses).

Metoposcopist (mĕt ŏ pŏs' kŏ pĭst) *s.*, der Metoposkop, der Stirnschauer, der Gesichtsforscher, der Gesichtsdeuter, der Physiognomiker.

Metoposcopy (mĕt ŏ pŏs' kŏ pē) *s.*, die Metoposkopie, die Stirnschau, die Untersuchung der Stirn in physiognomischer und nosognostischer Hinsicht, die Physiognomik.

Metre (mē' tŭr) *s.*, (*frz.*) das Meter (Längemaß = $39^{37}/_{100}$ engl. Zoll); (*Poes.*) das Metrum, Silbenmaß; die Dichtung.

Metrical (mĕt' rē k'l) *a.*, metrisch; zu dem Silbenmaße, zu Versen gehörig; gebunden, in gebundener Sprache.

Metrically, *adv.*, *v.* Metrical.

Metrician (mē trĭsch' ŭn) / **Metrist** (mē' trĭst) *s.*, der Verseschreiber, der Versmacher.

Metrology (mētrŏl' ŏ jē) *s.*, die Metrologie, die Maßkunde.

Metromania (mē trŏ mā' nē ā) *s.*, (*Med.*) die Verswuth, die Versmachertollheit; die Mutterwuth.

Metronome (mĕt' rŏ nōm) *s.*, (*Mus.*) das Metronom (ein Tact- oder Zeitmesser, wodurch das Tempo der Tonstücke genau bestimmt werden kann).

Metronomy (mē trŏn' ŏ mē) *s.*, (*Mus.*) die Metronomie (die genaue Abmessung des Tactes eines Tonstückes).

Metropolis (mē trŏp' ŏ lĭs) *s.*, (ohne *pl.*) die Hauptstadt eines Reiches; der erzbischöfliche Sitz.

Metropolitan (mĕt rŏ pŏl' ē t'n) *a.*, zu einer Hauptstadt oder zur Mutterkirche gehörig; - bishop, der Metropolit, der Erzbischof; - church, die Mutter- oder Hauptkirche, die Metropolitankirche.

Metropolitan, *s.*, der Metropolit, der Erzbischof.

Metropolitanship (mĕt rŏ pŏl' ŏ t'n schĭp) *s.*, die erzbischöfliche Würde.

Metropolite (mē trŏp' ŏ līt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Metropolitan, *s.*

Metropolitic (mĕt rŏ pŏl' ŏ tĭk) / **Metropolitical** (mĕt rŏ pŏ lĭt' ē k'l) *a.*, zu einer Hauptstadt gehörig oder dieselbe bezeichnend; erzbischöflich.

Metroscope (mĕt' rŏs kōp) *s.*, (*Chir.*) das Metroskop (ein Werkzeug zur Untersuchung des Uterus).

Metrosiderus (mĕt rŏ sē dĕr' ŭs) *s.*, (*Bot.*) das Eisenmaß (*v.* Iron-Wood; Botany-Bay-Willow).

Mettle (mĕt' t'l) *s.*, (*corr.* von Metal, *q. v.*); (*bildl.*) die Kraft; der Muth, die Herzhaftigkeit; das Feuer, der Eifer, die Hitze, die Heftigkeit, die Lebhaftigkeit; die innere, natürliche Beschaffenheit, das Wesen, *Sh.* T. N. 5. I.; das Gemüth; das Wesen, die Materie (woraus etwas gemacht wird; *n. g.*); (*cant*) der (Leibes-) Samen; a man of -, ein Hitzkopf; *Sh.* of unimproved -, hot and full, voller Geist und Leben, aber ohne Erfahrung, H. 1. I.; - of youth, Jugendhitze; to behave with -, sprudeln; that horse has too much -, das Pferd hat zu viel Feuer.

Mettled (mĕt' t'ld) *a.*, feurig, muthig, a fine - horse, ein feuriges, muthiges Pferd.

Mettlesome (mĕt' t'l sŭm) *a.*, feurig, muthig (bes. wie Mettled, von Pferden).

Mettlesomely, *adv.*, *v.* Mettlesome.

Mettlesomeness (mĕt' t'l sŭm nĕs) *s.*, das Feurige, Lebhafte, die Hitze, die Heftigkeit, die frische Stärke, der Muth.

Meum (mē' ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz (*v.* Bald-Money und Spignel).

Mew (mĕŭ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Meum; (*Ornith.*) die Möve (Larus); der (Falken-) Käfig (zur Mauserzeit); der Käfig, das Gehege, die Einfriedigung, der Platz, wo etwas eingeschlossen ist (überh.); der Kanal, die Schleuse; der Stall, daher the king's -, die königlichen Marställe; (*Arch.*) in -, in's Geheim (*Chaucer*).

Mew, *v. a.*, einschließen, einsperren, einstecken (häufig mit up), *Sh.* T. S. 1. I.; to - one's self up from the world, sich von der Welt abschließen, sich aller Gesellschaft entziehen, einsam leben; sich mausen, sich federn, sich haaren (von Vögeln, Katzen, Hunden *x.*); (*Poes.*) abstreifen, ablegen, abwerfen (von den Strahlen der Sonne; von den Hörnern des Mondes, *Dryden*; in der letzten Bedeutung häufig als *v. n.* gebr.).

Mew, *v. n.*, sich erneuern, ein neues Ansehen bekommen, sich verändern, sich verjüngern; miauen (wie eine Katze), *Sh.* M. 4. I.

Mewing (mĕŭ' ĭng) *ppr.* d. V. Mew, *q. v.*

Mewl (mĕŭl) *v. n.*, schreien, heulen (wie ein Kind), *Sh.* A. L. 2. VII.

Mewler (mĕŭ' lŭr) *s.*, das schreiende, heulende Kind, der Schreihals.

Mexican-Cherry (mĕk' sē k'n tschĕr' rē) *s.*, (*Bot.*) die Kapollin-Kirsche (Cerasus capollin).

Mexican-Lily (-' - - lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die königliche Narcißlilie (Amaryllis regina).

Mexican-Tea (-' - - tē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Ziegenschrede (auch Sweetwood; Capraria biflora).

Mexican-Tiger-Flower (-' - - tī' gŭr flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die rothe Tigerblume, die Pfauenlilie (Tigridia-Ferraria pavonia).

Meynd / **Meynt** veralt. *pp.* d. V. Meine, vermischt.

Mezereon (mē zĕr' rē ŏn) / **Mezereum** (mē zĕr' rē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum).

Mezzanine (mĕt' zā nīn) *s.*, (auch - floor) das Halb- oder Zwischengeschoß, das Entresol.

Mezzo (mĕt' zŏ) *a.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mittel, mäßig, z. B. - forte, mittel oder mäßig stark; - piano, mittel-sacht, halbschwach, mittelmäßig, schwach.

Mezzorilievo (mĕt' zŏ rē lēv' ŏ) *s.*, (*Bildh.*) die halberhabene Arbeit.

Mezzotinto (mĕt zŏ tĭn' tŏ) *s.*, (*Stechk.*) die Schwarzkunst, der Kupferstich in schwarzer Manier.

Miasm (mī' ăz'm) / **Miasma** (mē ăz' mā) *s.*, das Miasma, der Ansteckungsstoff, in der Luft verbreiteter Krankheits- oder Seuchenstoff, die bösartige Ausdünstung.

Miasmal (mē ăz' m'l) *a.*, Miasma enthaltend, miasmatisch.

Miasmatical (mē ăz măt' ē k'l) *a.*, miasmatisch, ansteckend, giftig.

Mica (mī' kā) *s.*, (*lat.*, *Min.*) der Glimmer, das Katzengold, Katzensilber; der Glimmersand, die Glimmerde; copperish -, das Linsenoliveners; yellow -, der Goldglimmer; - slate, der Glimmerschiefer (auch Mica-schist).

Micaceous (mī kā' schŏs) *a.*, glimmerartig; - earth, die Glimmerde; - grit, das Silbersanderz; - iron-ore, das Eisenglanzerz; - lime, der Glimmerkalk; - lime mixed with tourmaline, der Schörlquarz; (*Min.*) - uranite, der Chalcolith.

Micarel (mĭk' ā rĕl) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Pinit, die Mikarelle, der Mikanit.

Mice (mīs) *s. pl.* von Mouse, die Mäuse.

Michael (mī' k'l) *s. p.*, Michael.

Michaelite (mī' k'l īt) *s.*, (*Min.*) der Michaelit (eine Varietät des Kieselsinters).

Michaelmas (mĭk' k'l mŭs) *s.*, das Michaelisfest (der 29. September); (*Umgspr.*) der Herbst.

Michaelmas-Daisy (-' - - dā' zē) *s.*, (*Bot.*) die großblätterige, im Juli blühende amerikanische Sternblume (Aster tradescanti).

Michaelmas-Day (-' - - dā) *s.*, der Michaelistag.

Miche (mītsch; mĭtsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich verstecken; in böser Absicht umherschleichen, verstohlen thun; mausen, stehlen; hinter die Schule laufen, schwänzen; schmollen, grollen, brummen.

Micher (mĭtsch' ŭr; mī' tschŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der Dieb, der Mauser (bes. *Norfolk.*); der Auflaurer, der Strauchdieb, der Vagabund; der Schleicher; der Schulschwänzer (bes. *West.*), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Michery (mĭtsch' ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Dieberei, der Diebstahl, die Mauserei, das Mausen; die Betrügerei.

Miching (mĭtsch'ĭng) *ppr.* v. V. Miche, *q. v.*

Mickle (mĭk'k'l) *a.u. adv.*, (*Arch.*) viel, bedeutend, ansehnlich (*Scott.*); (*Sprichw.*) many a little makes a –, viele Körnchen machen einen Haufen, viele Bäche machen einen Strom.

Mickled (mĭk'k'ld) *a.*, erstarrt (*Exmoor.*).

Mico (mī'kŏ) *s.*, (*Säugeth.*) der Miko (eine Affenart; Hapale argentata).

Microcosm (mī'krŏ kŏz'm) *s.*, (*Physiol.*) der Mikrokosmus, die kleine Welt, die Welt im Kleinen, das einzelne lebende Individuum, der Mensch.

Microcosmical (mī krŏ kŏz'mĭ k'l) *a.*, mikrokosmisch, den Mikrokosmus betreffend oder dazu gehörig.

Microcosmic-Salt (mī krŏ kŏz'mĭk sâlt) *s.*, (*Chem.*) mikrokosmisches Salz, Harnsalz; phosphorsaures Ammonium-oxyd-Natron (Sal microcosmicum).

Microcosmography (mī krŏ kŏz mŏg'rā fĕ) *s.* (*Physiol.*) die Mikrokosmographie, die Beschreibung (oder auch Abbildung) lebender, besonders menschlicher Theile.

Microcoustic (mī krŏ kous'tĭk) *s.*, das Mikrophonium, Mikrophon (auch Microphone; eine feine Stimmgabel, welche die schwächsten Töne hörbar macht, wenn sie mit tönenden Körpern unmittelbar in Berührung kommt); ein schallverstärkendes Werkzeug, ein Hörrohr.

Micrography (mī krŏg'rā fĕ) *s.*, (*Physiol.*) die Mikrographie (die Beschreibung und Abbildung sehr kleiner, nur mit bewaffnetem Auge sichtbarer, sogenannter mikroskopischer Gegenstände).

Micrometer (mī krŏm'ĕ tŭr) *s.*, das Mikrometer (ein Werkzeug zum Messen sehr kleiner Quantitäten).

Micrometrical (mī krŏ mĕt'rĕ k'l) *a.*, mikrometrisch.

Microphone (mī'krŏ fŏn) *s.*, *v.* Microcoustic.

Micropyle (mī'krŏ pīl) *s.*, (*bot. Term.*) das Keimloch (die punktförmige Stelle auf der Samenhaut, wo sich früher der Eimund befand).

Microscope (mī'kr's kŏp) *s.*, das Mikroskop, das Vergrößerungsglas.

Microscopic (mī krŏs kŏp'ĭk), **Microscopical** (mī krŏs kŏp'ĕ k'l) *a.*, mikroskopisch, mit Hülfe oder vermittelst des Mikroskops gemacht oder angestellt; einem Mikroskope ähnlich; nur mit Hülfe des Mikroskops zu erkennen; a – eye, ein mikroskopisches, dem Mikroskope ähnliches Auge; a – insect, ein nur mit Hülfe des Mikroskops zu erkennendes Insekt.

Microscopically, *adv.*, mit dem Mikroskop.

Microscopist (mī krŏs'kŏ pĭst) *s.*, der Mikroskopiker, Einer, der in dem Gebrauch des Mikroskops bewandert ist.

Microscopy (mī krŏs'kŏ pĕ) das Handhaben, der richtige Gebrauch des Mikroskops.

Mictuaries (mĭk'tŭ ā rĭz) *s. pl.*, Harnplätze.

Micturition (mĭk tŭ rĭsch'ŭn) *s.*, (*med. Term.*) der Drang zum Harnlassen.

Mid (mĭd) *s.*, *abbr.* von Midshipman, *q. v.*

Mid, *prp.*, *abbr.* von Amid. Amidst.

Mid, *a.*, mitten, in der Mitte befindlich; *s.*, die Mitte; the – hour of night, die Mitternachtstunde; lifting in – air, in den Lüften schwebend.

Mida (mī'dā) *s.*, (*Entom.*) die Larve der Purpurfliege, der Midas.

Mid-Age (–'ādj) *s.*, das mittlere Alter, die Mitte des Lebens; Personen in diesem Alter. *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Mid-Course (–'kŏrs) *s.*, (*Mil.*) die Hälfte des Weges.

Mid-Day (–'dā) *s.*, der Mittag; *a.*, mittägig (– – sun, Mittagssonne).

Midden (mĭd'd'n), **Midding** (mĭd'dĭng) *s.*, der Misthaufen (*North.*); (*bildl.*) die Schlumpe (*North.*).

Middest (mĭd'dĭst) *a.*, (*Arch.*) *sup.* von Mid, *v.* Midst.

Middle (mĭd'd'l) *a.*, mittel, mittler, in der Mitte befindlich; (*bildl.*) mittelmäßig (understanding, Verstand); mittelbar, dazwischenkommend; – ends, Mittelendzwecke (*Davies*); – age, das mittlere Alter; – ages, das Mittelalter; – class, der Mittelstand; – course, der Mittelweg; – point, der Mittelpunkt; – post, der Mittelständer; – sort, die Mittelsorte; – station (rank) of life, der Mittelstand.

Middle, *s.*, die Mitte, das Mittelstück; (*bildl.*) die Mitte, die Zwischenzeit, der Zwischenraum; the – of the month, die Mitte des Monats.

Middle-Aged (mĭd'd'l ādjd) *a.*, im mittleren Alter; a – – person, eine Person in den mittleren (besten) Jahren.

Middle-Deck (–'–dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Mitteldeck.

Middle-Earth (–'–ŭrth) *s.*, die Erde (als Mittelpunkt der Welt oder als zwischen dem Aether und der Unterwelt belegen). *Sh.* W. 5. V.

Middle-Finger (–'–fĭng gŭr) *s.*, der Mittelfinger.

Middle-Man (–'–măn) *s.*, der Mittelmann; (*Arch.*) der Mittelsmann, der Vermittler; (*Mil.*) middle-men, die im mittleren Gliede stehenden Soldaten.

Middlemost (mĭd'd'l mŏst) *a.*, mittelste, in der Mitte befindlich.

Middle-Sized (–'–sīzd) *a.*, von mittlerer Größe.

Middle-Stay-Sail (–'–stā sâl) *s.*, (*S.-A.*) der Flieger (alle solche Stagsegel, welche zwischen den eigentlichen Stagen und deren Segeln an eigenen Leiterstagen oder Leitern angebracht werden).

Middle-Stead (–'–stĕd) *s.*, die Dreschtenne (*East.*).

Middle-Watch (–'–ŭätsch) *s.*, die Wache von 12 Uhr Mitternachts bis 4 Uhr Morgens, die Hunde-Wache (auch Second-watch).

Middle-Witted (–'–ŭĭt tĭd) *a.*, von mittelmäßigem Verstande.

Middling (mĭd'lĭng) *a.*, mittelmäßig, Mittel..., von mittlerer Art, von mittlerer Größe; (*vulg.*) *adv.*, *v.* Middlingly; – bread, eine mittlere Sorte Schiffszwieback; the – class, der Mittelstand, the – size, die mittlere Größe, – sized, of the – size, von mittlerer Größe.

Middlingly, *adv.*, ziemlich, leidlich, erträglich.

Middlings (mĭd'lĭngz) *s. pl.*, das Mittelmehl, groberes Mehl.

Middy (mĭd'dĕ) *s.*, *abbr.* von Midshipman, *q. v.*

Midge (mĭdj) *s.*, die Mücke; (*bildl.*) der Zwerg, der Dreikäsehoch (*North.*).

Mid-Heaven (–hĕv'n) *s.*, (*Poes.*) die Mitte des Himmels.

Midland (mĭd'lănd) *a.*, mitten im festen Lande befindlich, binnenländisch; vom Lande umgeben, mittelländisch, the – sea, das mittelländische Meer (*Dryden*); – town, die Binnenstadt.

Midleg (mĭd'lĕg) *s.*, die Mitte des Beines, die Wade; to stand – in the water, bis zur Mitte des Beines im Wasser stehen.

Midlent (mĭd'lĕnt) *s.*, die Mitte der Fasten; – sunday, der Sonntag Lätare.

Midlenting (mĭd'lĕn tĭng) *s.*, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit (*v.* Mothering).

Midmost (mĭd'mŏst) *a.*, *contr.* von Middlemost, *q. v.*

Midnight (mĭd'nīt) *a.*, mitternächtig; (*bildl.*) schwarz, dunkel (z. B. – gloom, mitternächtiges Dunkel); – revels, Nachtschwärmereien; (*Astr.*) – sun, die Nordsonne.

Midnight, *s.*, die Mitternacht.

Midrib (mĭd'rĭb) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelrippe.

Midriff, **Midrif** (mĭd'rĭf) *s.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell, der Zwerchmuskel.

Midsea (mĭd'sĕ) *s.*, *v.* Mediterranean.

Midship (mĭd'schĭp) *s.*, (*S.-A.*) der mittlere Theil des Schiffes; – beam, – frame, der Hauptbalken, Lehrspannt, Mittelspannt, der Segelbalken (der längste von allen Deckbalken, der in dem Mittelspannt in der größten Breite des Schiffes liegt); – man, der Seekadett.

Midships, *adv.*, (*S.-A.*) mittschiffs.

Midst (mĭdst) *s.*, die Mitte, das Mittelste; in the – of, mitten in, mitten unter; from the –, aus der Mitte.

Midst, *a.* u. *adv.*, mittelste, in der Mitte, mitten.

Midst, *prp.*, st. Amidst, *q. v.*

Midstream (mĭd' strēm) *s.*, die Mitte des Stromes, die Strömung.

Midsummer (mĭd' sŭm mŭr) *s.*, die Mitte des Sommers (21. Juni); – day, der Johannistag; it is – moon with you, Sie sind ja wohl nicht ganz bei Sinnen, Sie sind verrückt.

Midward (mĭd' ŭŭrd) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) nach der Mitte zu; auf der Hälfte des Weges.

Midway (mĭd' ŭā) *s.*, die Mitte oder Hälfte des Weges, der halbe Weg; (*bildl.*) die Mittelstraße; to be in the –, dazwischen liegen.

Midway, *a.*, in der Mitte (zweier Sachen) befindlich.

Midway, *adv.*, auf halbem Wege, in der Mitte des Weges.

Midwife (mĭd' ŭīf; mĭd' ŭĭf) *s.*, die Hebamme, die Wehmutter; a man –, ein Geburtshelfer.

Midwife, *v. a.*, entbinden; (*bildl.*) zu Tage fördern (into); to – out, herausgeben (eine Schrift).

Midwife, *v. n.*, als Hebamme, Geburtshelfer dienen.

Midwifery (mĭd' ŭĭf rē) *s.*, die Hebammenkunst; die Geburtshülfe; (*bildl.*) die Beiwirkung, die Mithülfe.

Mid-Winter (–' ŭĭn tŭr) *s.*, die Mitte des Winters (21. December).

Mid-Wood (–' ŭŭd) *s.*, (*Poes.*) die Mitte des Waldes; the – – shade, das Schattendunkel des Waldes.

Miemite (mī' ē mīt) *s.*, (*Min.*) der Miemit (grobkörniger Bitterspath von Miemo in Toskana).

Mien (mēn) *s.*, die Miene, das Ansehen, das Aussehen, die Gesichtsbildung.

Miff (mĭf) *s.*, (*prov.*) die üble Laune, der Mißmuth, das Mißvergnügen; he went away in a –, er ging verdrießlich fort.

Miffed (mĭft) *a.*, (*prov.*) etwas beleidigt.

Miff-Maff (mĭf' măf) *s.*, dummes Zeug, Unsinn (*North.*).

Miffy (mĭf' fē) *a.*, (*prov.*) mißvergnügt, übel gelaunt, verdrießlich.

Miffy, *s.*, der Teufel (*Gloucest.*).

Might (mīt) *imp.* d. V. May, *q. v.*; he – have gone, er hätte gehen können.

Might, *s.*, die Macht, die Gewalt, die Stärke, die Kraft; (*Arch.*) *Sh.* die bindende Kraft eines Eides (jetzt Strength oder Force), H. V. 2. I.; with – and main, mit aller Gewalt, aus Leibeskräften; *Sh.* der gute Wille, M. D. 5. I.; to take in – not merit, den guten Willen für die That nehmen; (*Sprichw.*) – is right, der Stärkste hat Recht.

Mightful (mīt' fŭl) *a.*, *Sh.* mächtig, machtvoll, Ti. An. 4. IV. (*ungew.*).

Mightily (mī' tē lē) *adv.*, mächtig; heftig, gewaltig, stark; (*vulg.*) mächtig, überaus.

Mightiness (mī' tē nŭs) *s.*, die Macht, die Gewalt, die Größe, die hohe Würde, die Hoheit; their High Mightinesses, Titel der Generalstaaten, (auch *iron.*) hochmögende Herren.

Mighty (mī' tē) *a.*, mächtig, gewaltig, kräftig, stark, heftig; stark an Zahl, volkreich, zahlreich, groß; (in physischen oder Geisteskräften) stark, groß; heftig, gewaltig, ungestüm (thunderings, Wind); wirksam, viel vermögend (von leblosen Dingen); sehr drückend, schrecklich (famine, Hungersnoth, *Luk.* 15.); wichtig, bedeutend (*Rev.* 6.); *adv.*, (*vulg.*) mächtig, sehr groß, gewaltig, ungeheuer, überaus, mächtig.

Mignlard (mĭn' yŭrd) *a.*, (*Arch.*) sanft, zart, zierlich (*B. Jonson*).

Mignlardize (mĭn' yŭr dīz) *s.*, (*Arch.*) die Zartheit (*B. Jonson*).

Mignon (mĭn' yŭn) *v. a.*, schmeicheln (*n. g.*).

Mignonette (mĭn yŭn nĕt') *s.*, (*Bot.*) die Reseda, die wohlriechende Reseda (Reseda odorata); tree –, gelbliche Reseda, Färberwau, das Gelbkraut (auch Wild-Wood; Reseda luteola).

Migrate (mī' grāt) *v. n.*, (aus)wandern, fortziehen (to, nach); wandern, umherwandern, nomadisch umherziehen.

Migrating, *ppr.* d. V. Migrate, *q. v.*

Migration (mī grā' schŭn) *s.*, das Wandern, die Wanderung, das Ziehen, das Fortziehen, der Zug; die Ortsveränderung; die Verrückung (of the centre of gravity, des Schwerpunktes; *ungew.*).

Migratory (mī' grā tŭr rē) *a.*, auswandernd; umherziehend, umherwandernd; zum Wandern gewöhnt, geneigt, nomadisch; fortziehend (in ein anderes Clima), Zug . . ., z. B – birds, Zugvögel (auch Birds of passage).

Miguel (mĭg' gēŭ ĕl) *s. p.*, Michael.

Mike (mīk) *s. p.*, *abbr.* von Michael, *q. v.*

Milage, *s.*, *v.* Mileage.

Milan (mē lăn') *s. p.*, Mailand; (*Arch.*) – skins, Luxusartikel zur Kleidung (*B. Jonson*).

Milanese (mĭl ă nēz') *a.*, mailändisch.

Milanese, *s.*, das Mailändische; die Mailänder.

Milch (mĭlsch) *a.*, Milch gebend (nur von Thieren); (*Arch.*) mitleidig, weichherzig, *Sh.* thränenfeucht, H. 2. II.; milchartig; voll Milch; – cow, die Milchkuh; (*cant*) Einer, der sich um sein Geld leicht prellen läßt, der Gimpel; (*Arch.*) – hearted, weichherzig; – kine, milchende Kühe; (*Arch.*) – woman, die Säugerin.

Mild (mīld) *a.*, milde, gelinde, sanft (climate, air, light, Klima, Luft, Licht); (*med. Term.*) erweichend, gelinde wirkend, nicht stark angreifend; freundlich, liebreich, gütig, zärtlich, nachsichtig, mitleidig, schonend, sanftmüthig; sanft (look, aspect, Blick, Gesichtsausdruck); ruhig, sanft, leidenschaftslos (temper, character, Temperament, Character); angenehm, lieblich, mäßig süß (to the taste, dem Geschmacke).

Milder (mĭl' dŭr) *v. n.*, *v.* Moulder (*Lincoln.*).

Mildew (mĭl' dū) *s.*, der Mehlthau; (*Bot.*) – of corn, der Grasrost (Puccinia graminia); der Schimmel; der Brand (im Getreide); Moderflecke im Papier, Stockflecke in Zeugen.

Mildew, *v. a.*, mit Mehlthau überziehen, brandig machen, durch Mehlthau verderben, beschimmeln, verstocken, *Sh.* H. 3. IV.

Mildewed, *pp.* d. V. Mildew, *q. v.*

Mildewing, *ppr.* d. V. Mildew, *q. v.*

Mildly (mīld' lē) *adv.*, *v.* Mild.

Mildness (mīld' nŭs) *s.*, die Milde, die Gelindigkeit (of the air, climate, der Luft, des Climas); die Sanftheit (of the voice, der Stimme); die Sanftheit, die Sanftmuth, die Herzensgüte (of temper); die Lieblichkeit, die Süßigkeit (of taste, des Geschmacks); (*med. Term.*) die Gelindigkeit, die lindernde, erweichende Beschaffenheit (of a medicine, einer Arzenei).

Mild-Spirited (– spĭr' rĭt tĭd) / **Mild-Tempered** (–' tĕm pŭrd) *a.*, sanftmüthig.

Mile (mīl) *s.*, die Meile, the english –, 1760 Yards; the scottish and irish –, 2200 Yards (= 2 russische, ½ polnische und ¼ ungarische Meile); the italian –, 1467 Yards; the spanish –, 5028 Yards; the swedish and danish –, 7233 Yards; the german –, 5866 Yards.

Mileage (mīl' ĭdj) *s.*, das Meilengeld, das Fuhrlohn per Meile; die den Congreßmitgliedern nach der Meile berechnete Reisevergütung (*Am.*); – duty, der Meilenzoll.

Milestone (mīl' stōn) *s.*, der Meilenstein, der Meilenzeiger.

Milfoil (mĭl' foil) / **Yarrow** (yăr' rō) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Garbe, Schafgarbe (Achillea millefolium).

Miliary (mĭl' yŭr rē) *a.*, (*med. Term.*) hirsenförmig, hirsenartig; – fever, das Frieselfieber, das Friesel; – glands, Hirsendrüsen an den Augenlidern; – herpes, Hirsenflechte, Mehlflechte, Griesflechte; (*bot. Term.*) kleine, den Hirsenkörnern ähnliche Drüsen der Gewächse.

Milice, *s.*, *v.* d. ü. Militia.

Militancy (mĭl' ĭ tăn sē) *s.*, das Kriegführen, der Kriegsstand (*n. v. g.*).

Militant (mĭl' ĭ tănt) *a.*, streitend, kämpfend; (*theol. Term.*) the church –, die streitende Kirche (Gegensatz von Church triumphant).

Militarily (mĭl′ é tŭr ré lé) *adv.*, militärisch, soldatisch, kriegerisch.

Military (mĭl′ é tŭr ré) *a.*, militärisch, soldatisch, kriegerisch; - architecture, die Kriegsbaukunst; - cap, der Tschako; - chest, die Kriegscasse; - man, der Krieger, der Soldat; - stores, Kriegsbedürfnisse, Munition, Proviant; - tenure, der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit.

Military, *s.*, das Militär, Soldaten, Truppen.

Militate (mĭl′ é tát) *v. n.*, streiten, kämpfen (against, zuw. with, gegen); widersprechen (einer Sache).

Militia (mé lĭsch′ ŭr) *s.*, die Miliz, Landmiliz, Bürgerwehr, Bürgersoldaten, die Landwehr; - man, der Landwehrmann, der Bürgersoldat.

Milium (mĭl′ lé ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Millet.

Milk (mĭlk) *s.*, die Milch (säugender Geschöpfe); (*bot. u. chem. Term.*) die Pflanzenmilch; aus Kernen bereiteter Saft, almond -, die Mandelmilch; - of sulphur, Schwefelmilch; (*bildl.*) *Sh.* the - of human kindness, die zärtliche Menschenliebe', M. 1. V.; the sweet - of concord, der Eintracht süße Milch, M. 4. III.; a cow in -, eine neumilchende Kuh; fresh -, new -, frische Milch; skimmed -, abgerahmte Milch; clotted -, geronnene Milch; (*vulg. scherzw.*) to send a person to buy pigeon -, Einen in den April schicken.

Milk, *v. a.*, melken; saugen (vom Kinde), *Sh.* M. 1. VII.; (*Sprichw.*) to - the pigeon, to - bulls, Unmögliches thun, verrichten, Mohren weiß waschen.

Milk-Broth (-′ brŏth) *s.*, Haferschleim mit Milch gekocht (bes. *East.*).

Milk-Cow (-′ kou) *s.*, die Milchkuh, Melkkuh; (*bildl.*) Einer, der sich um sein Geld leicht prellen läßt, der Gimpel.

Milk-Diet (-′ dĭ ĕt) *s.*, die Milchspeise, Milchkost.

Milked (mĭlkt) *pp.* d. V. Milk, *q. v.*

Milken (mĭl′ k′n) *a.*, (*Arch.*) aus Milch bestehend; - diet, Milchspeisen.

Milker (mĭlk′ ŭr) *s.*, der Melker; (*prov.*) die Milch gebende Kuh.

Milk-Ewer (-′ éŭ ŭr) *s.*, der Milchguß, Milchgießer.

Milk-Farm (-′ fărm) *s.*, die Meierei (wo Milchvieh gehalten wird).

Milk-Fever (-′ fé vŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Milchfieber.

Milk-Food (-′ fŭd) *s.*, *v.* Milk-Diet.

Milk-Gage (-′ gáj) *s.*, der Milchmesser, der Galaktometer.

Milk-House (-′ hous) *s.*, die Milchkammer.

Milkiness (mĭlk′ é nŭs) *s.*, das Milchichte, Milchartige.

Milking, *ppr.* d. V. Milk, *q. v.*; - time, die Melkzeit.

Milk-Lead (-′ lĕd) *s.*, der mit Blei ausgelegte Behälter für Milch.

Milk-Livered (-′ lĭv ŭrd) *a.*, (*bildl.*) feige, feigherzig, *Sh.* K. L. 4. II.

Milk-Maid (-′ mád) *s.*, die Milchmagd; das Milchmädchen.

Milk-Man (-′ m′n) *s.*, der Milchverkäufer, der Milchmann.

Milk-Pail (-′ pál) *s.*, der Milcheimer.

Milk-Pan (-′ păn) *s.*, die Milchschüssel, Milchpfanne.

Milk-Pap (-′ păp) *s.*, die milchweiße Brust, *Sh.* T. A. 4. III.

Milk-Parsley (-′ părs lé) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sumpfsilge, Elsenich, Oelnitz, Olsenik, Elenach, Alfenak (Selinum palustre).

Milk-Plant (-′ plănt) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz (Asclepias); die Schuhhülle (*v.* Jew-Bush; Pedilanthus padifolius).

Milk-Porridge (-′ pŏr rĭdj), **Milk-Pottage** (-′ pŏt tĭdj) *s.*, die Milchsuppe.

Milk-Quarz (-′ kŭŏrts) *s.*, (*Min.*) der Milchquarz (milchweiße Varietät des Fettquarzes).

Milk-Room (-′ rŭm) *s.*, die Milchkammer.

Milk-Score (-′ skór) *s.*, die Milchrechnung.

Milk-Sickness (-′ sĭk nŭs) *s.*, eine den westlichen Staaten Amerika's eigenthümliche und sehr oft tödtliche Krankheit; ebenfalls eine Viehseuche daselbst.

Milksop (mĭlk′ sŏp) *s.*, die eingebrockte Milch; (*bildl. cant*) der weibische Mann, der Weichling; die Memme, *Sh.* M. N. 5. I., R. III. 5. III.

Milk-Tare (-′ tár) *s.*, (*Bot.*) das Milchkraut, Salzkraut, Mutterkraut (Glaux).

Milk-Teeth (-′ téth) *s. pl.*, Milchzähne.

Milk-Thistle (-′ thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die Milchdistel, Marien-, Frauen- oder Silberdistel (Carduus marianus).

Milk-Tree (-′ tré) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Milch- oder Kuhbaum (Galactodendron utile).

Milk-Trefoil (- tré′ foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milk-Tare.

Milk-Vessels (-′ vĕs s′lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Milchsaftgefäße.

Milk-Vetch (-′ vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) das Wirbelkraut (Astragalus).

Milk-Weed (-′ ŭéd) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Tithymalus); die syrische Seidenpflanze (Asclepias syriaca).

Milkwhite (mĭlk′ ŭĭt) *a.*, milchweiß, *Sh.* M. D. 2. II.; (*Min.*) - amber, der Komit; - crystal, der Milchkrystall; - glass, das Milchglas.

Milkwoman (mĭlk′ ŭŭm m′n) *s.*, die Milchfrau, Milchverkäuferin.

Milk-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die linksblätterige Milchkasse (Lobelia scaevolaefolia).

Milk-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kreuzblume, das Natterblümchen, die Milchblume, das Himmelfahrtsblümchen (Polygala vulgaris).

Milky (mĭlk′ é) *a.*, von Milch, milchig, aus Milch bestehend; der Milch ähnlich, milchicht; viel Milch gebend, voll Milch, milchreich; (*bildl.*) sanft, weich, mild, zärtlich, *Sh.* T. A. 3. I., K. L. 1. IV.; schüchtern, ängstlich.

Milky-Way (-′- ŭá) *s.*, (*Astr.*) die Milchstraße.

Mill (mĭl) *s.*, (*Num.*) Mille (eine Rechnungsmünze in Nordamerika, deren 10 auf einen Cent und 1000 auf einen Dollar gehen).

Mill, *s.*, die Mühle, die Mahlmaschine; die Mühle (als Wohnung); die Fabrik; das Mühlwerk, Getriebe; das Hammerwerk; das Prägewerk, das Stoßwerk; friezing -, die Kräuselmühle; (*Mech.*) die Molette (auch Milling-Wheels; Prägwalzen von Stahl, um in Druckplatten oder Druckcylinder von Kupfer oder Messing vertiefte Zeichnungen zu pressen, welche die Farbe aufnehmen und auf Zeuge wiedergeben).

Mill, *v. a.*, mahlen, zerreiben, klein reiben, zermalmen; querlen (Chokolade); prägen, schlagen (Geld); rändeln, kräuseln (Münzen); walken (Tuch); (*vulg.*) durchprügeln, durchwalken; (*cant*) stehlen, rauben; tödten, (*cant*) I'll - your glaze, ich will dir das Auge ausschlagen; to - a bleating cheat, ein Schaf schlachten; to - a ken, ein Haus bestehlen; to - doll, Hanf im Zuchthaus schlagen.

Mill-Boards (-′ bórdz) *s. pl.*, die stärkste Art Pappe (zu Bücherschalen 2c.).

Mill-Brook (-′ brŭk) *s.*, der Mühlbach, das Mühlwasser.

Mill-Clack (-′ klăk), **Mill-Clapper** (-′ klăp pŭr) *s.*, die Mühlklapper, der Anschlag, der Rührscheit; (*bildl. vulg.*) die Frauenzunge.

Mill-Cog (-′ kŏg) *s.*, der Kamm, Zapfen am Mühlrade.

Mill-Courses (-′ kór sĭz) *s. pl.*, die Mahlgänge.

Mill-Crank (-′ krăngk) *s.*, das Mühleisen.

Mill-Dam (-′ dăm) *s.*, der Mühldamm, das Mühlwehr.

Mill-Dust (-′ dŭst) *s.*, der Mühlstaub.

Milled (mĭld) *pp.* d. V. Mill, *q. v.*; *a.*, benebelt, betrunken (*Newcastle*); - pasteboards, *v.* Mill-Boards; (*Tuchm.*) - ratteen, der Tuchrattin; - serge, der Tuchrasch; - shalloon, der Walkrasch; - sheet lead, ausgewalztes Tafelblei; - slates, ausgesägte Schiefertafeln.

Millenarian (mĭl lé nár′ ré ŭn), **Millenist** (mĭl′ lé nĭst) *s.*, der Chiliast, der Anhänger oder Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche Christi auf Erden.

Millenarian, *a.*, tausendjährig; zum tausendjährigen Reiche gehörig.

Millenarianism (mĭl lė nâr′rė ă nĭzm) *s.*, der Chiliasmus, der Glaube an ein künftiges tausendjähriges Reich auf Erden, in welchem die verklärten und auferweckten Frommen unter der Herrschaft des Messias im Genusse der vollkommensten irdischen Glückseligkeit und Macht leben werden.

Millenary (mĭl′ lė nŭr rė) *a.*, aus Tausend bestehend.

Millenary, *s.*, das Jahrtausend; *v.* Millenarian, *s.*

Millener, *s.*, *v.* Milliner.

Millenist, *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennial (mĭl′lĕn nė ŭl) *a.*, zum tausendjährigen Reiche gehörig, tausendjährig.

Millennialist (mĭl lĕn′nė ălĭst) *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennist (mĭl′ lĕn nĭst) *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennium (mĭl′lĕn nė ŭm) *s.*, das Jahrtausend; das tausendjährige Reich.

Millepede | **Millipede** (mĭl′ lė pėd) *s.*, der Kelleraffel, Kellerefel, die Kellerschabe, der Tausendfuß.

Millepoint (mĭl′point) *s.*, (*Waarenk.*) geköpertes, atlasartiges, ganz klein gemustertes Wollenzeug, besonders zu Zeugschuhen.

Millepores (mĭl′lė pōrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Punktkoralle.

Milleporite (mĭl′ lė pō rĭt) *s.*, (*foss.*) der Milleporit.

Miller (mĭl′ lŭr) *s.*, der Müller; (*cant*) der Schläger, der Boxer, der Faustkämpfer; (*Entom.*) der Müller, der Mühler (eine große weiße Motte).

Miller's-Head (-′-z hĕd) | **Miller's-Thumb** (-′- thŭm) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulkopf (auch Bull-Head; Cottus gobio); daher (*Sprichw.*) no bigger than a miller's thumb, sehr klein.

Miller's-Scuttle (-′- skŭt t′l) *s.*, die Mühlenröhre.

Millessimal (mĭl lĕs′ sė m′l) *a.*, der, die, das Tausendste; aus Tausendsten bestehend; tausendfach.

Millet (mĭl′lĭt) | **Millet-Grass** (- ′ - grȧs) *s.*, (*Bot.*) das Flattergras, Miliegras (Milium); the spreading -, gemeines Flattergras (M. effusum); the common Indian -, die gemeine Moorhirse, das Durregras (Holcus sorghum); panic -, die gemeine Hirse (Panicum miliaceum).

Mill-Geering (-′gėr rĭng) *s.*, (*Mech.*) gangbares Zeug.

Mill-Grate (-′grȧt) *s.*, der Mühlrechen.

Mill-Handle (-′ hăn d′l) *s.*, der Sterz an einer Windmühle.

Mill-Hopper (-′hŏp pŭr) *s.*, der Mühltrichter, der Rumpf, die Gosse; the spout of a - -, der Mühltrogschuh.

Mill-Horse (-′ hŏrs) *s.*, das Mühlenpferd.

Milliard (mĭl′ yŭrd) *s.*, ein tausend Million Franken (£ 40,000,000).

Milliary (mĭl′ lė ă rė) *a.*, Meilen andeutend, a - column, ein Meilenstein, Meilenzeiger.

Milligram (mĭl′ lė grăm) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Gewichts, der zehnte Theil eines Centigramm.

Millilitre (mĭl′ lė lė tŭr) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Hohlmaßes, der zehnte Theil des Centelitres.

Millimetre (mĭl′ lė mė tŭr) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Längemaßes, der zehnte Theil eines Centimetres.

Milliner (mĭl′ lė nŭr) *s.*, die Putzhändlerin, die Modistin, die Putzmacherin; man -, der Mode-Putzhändler, der Modist.

Millinery (mĭl′ lė nŭr rė) *s.*, Modewaaren, Putzwaaren; die Mode-Putzwaarenhandlung; der Putzhandel, Putzkram.

Milling (mĭl′ lĭng) *ppr.* d. V. Mill, *q. v.*; *s.*, (*Münzw.*) das Kräuselwerk.

Million (mĭl′ yŭn) *s.*, die Million; eine große Menge, Unzahl (häufig -s of. . ., unzählige. . .).

Millionaire (mĭl yŭn nâr′) *s.*, (*frz.*) der Millionär.

Millionary (mĭl′yŭn ŭr rė) *a.*, zu Millionen gehörig, daraus bestehend.

Millioned (mĭl′ yŭnd) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* mit Millionen vermehrt.

Millionth (mĭl′ yŭnth) *a.*, der, die, das Millionste.

Mill-Leat (-′ lėt) *s.*, der Mühlgraben, das Mühlgerinne, Stoßgerinne.

Mill-Moth (-′mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Schabe, der Kakerlak (Blatta).

Mill-Mountain (-′moun tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Purgirlein, Purgirflachs, Wiesenflachs (Linum catharcticum).

Millocrats (mĭl′lŏ krȧts) *s. pl.*, Fabrikaristokraten.

Mill-Pond (-′ pŏnd) *s.*, der Mühlteich.

Mill-Puff (-′ pŭf) *s.*, Scherwolle (zum Ausstopfen der Matratzen), a - - bed, ein mit Scherwolle ausgestopftes Bett.

Mill-Race (-′ rȧs) *s.*, das Mühlgerinne, das Fluthwasser (die Wassermasse, die das Rad treibt).

Millreas | **Millrees** (mĭl rėz′) *s. pl.*, (*Num.*) Millerieś, Milreis (1000 Reis = 1 Thlr. 14 Ggr. 11 Pf. preuß. Courant).

Millrod (mĭl′ rŏd) | **Millrudder** (mĭl′ rŭd dŭr) *s.*, das Mühlruder.

Millsaw (mĭl′ sȧ) *s.*, die Mühlsäge.

Mill-Sixpence (-′ sĭks pŭns) | **Milled-Sixpence** (mĭld′- -) *s.*, eine so genannte, im J. 1561 zuerst geprägte englische Münze.

Millstone (mĭl′ stŏn) *s.*, der Mühlstein (*v.* Buhrstone); (*Sprichw.*) to see into a -, einen scharfen Blick haben, die dunkelsten Sachen durchschauen; to weep -s, nicht weinen, Krokodilsthränen weinen.

Milltax (mĭl′tăks) *s.*, die Fabriksteuer.

Mill-Tooth (-′ tŭth) *s.*, (*pl.* Mill-Teeth) der Backenzahn.

Mill-Wheel (-′ŭėl) *s.*, das Mühlrad.

Mill-Wright (-′rĭt) *s.*, der Mühlenbauer, der Mühlzeugarbeiter.

Milt (mĭlt) *s.*, (*anat. Term.*) die Milz; der Same in den männlichen Fischen, die Milch; die Egelkrankheit der Schafe (*West.*).

Milt, *v. a.*, laichen, streichen, den Rogen der weiblichen Fische mit Milch befruchten.

Milter (mĭlt′ŭr) *s.*, das Männchen der Fische, der Milcher, Milchner.

Miltpain (mĭlt′ pȧn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Milzbrand (Krankheit der Schweine).

Miltwort (mĭlt′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut, die Milzwurz (Asplenium).

Milvine (mĭl′ vĭn) *a.*, geierartig.

Milvines (mĭl′ vĭnz) | **Milvini** (mĭl vĭ′nĭ) *s. pl.*, (*Ornith.*) geierartige Vögel.

Milwel (mĭl′ŭĕl) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal.

Mim (mĭm) *a.*, (*prov.*) schweigsam, wortkarg.

Mimam (mĭm′ ăm) *s.*, der Sumpf (*Berksh.*).

Mime (mĭm) *s.*, (*Arch.*) der Possenmacher, der Possenreißer; die Posse, das Possenspiel, das Geberdenspiel.

Mime, *v. n.*, (*Arch.*) Possen reißen (*v.* Mimic).

Mimer (mĭ′ mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Mime.

Mimesis (mĭ mė′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Nachahmung, die nachahmende Darstellung oder spottende Wiederholung der Rede eines Andern.

Mimetic (mĭ mĕt′ĭk) | **Mimetical** (mĭ mĕt′ ė k′l) *a.*, zur Nachahmung geneigt oder geschickt; nachahmend.

Mimetically, *adv.*, *v.* Mimetic.

Mimic (mĭm′ĭk) | **Mimical** (mĭm′ė k′l) *a.*, nachahmend, nachgeberdend, zum Nachahmen geneigt; mimisch, aus Nachahmung bestehend; mimic art, die Mimik; (*Chem.*) mimic gold, eine Metallmischung mit dem Gold.

Mimic, *s.*, der Mimiker, Geberdenmacher, Geberdenspieler; der Possenreißer, Possenmacher; der Nachäffer, der sclavische Nachahmer; (*Arch.*) der Schauspieler, *Sh.* M. D. 3. II.

Mimic, *v. a.*, nachahmen, nachmachen, nachäffen; Possen reißen, Possen machen.

Mimically, *adv.*, *v.* Mimic, *a.*

Mimicked, *pp.* v. V. Mimic, *q. v.*

Mimicker (mĭm'ĭkŭr) *s.*, der Nachahmer, der Nachäffer; der Mimiker.

Mimicking, *ppr.* v. V. Mimic, *q. v.*

Mimickry (mĭm' ĭk rē) *s.*, die possenhafte Nachahmung oder Darstellung durch lächerliches Geberdenspiel, die Nachäfferei.

Mimics / **Mimicks** } *s. pl.*, die Mimik, die Geberdenkunst.

Mimmocking (mĭm' mŏk ĭng) *a.*, kränklich, schwach, zart (*West.*).

Mimographer (mē mŏg'rā fŭr) *s.*, der Mimenschreiber, Mimendichter, der Possenschreiber, Possendichter.

Mimosa (mē mō'sā) *s.*, (*Bot.*) die Sinnpflanze (*v.* Sensitive-Plant).

Mimulus (mĭm'ū lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Gauklerblume, die Affenblume.

Mina (mī'nā) *s.*, (*Num.*) eine altgriechische Münze = über £ 3.

Minacer (mĭn'ā sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Drohende.

Minacious (mē nā' shŭs) *a.*, drohend, Drohungen enthaltend.

Minacity (mē năs' sē tē) *s.*, die Neigung zum Drohen.

Minaret (mĭn'ā rĕt) *s.*, das Minaret (ein runder Thurm an türkischen Bethäusern oder Moscheen).

Minating (mē nāt'ĭng) *a.*, drohend.

Minatorially (mĭn nā tōr' rē ăl lē) *adv.*, mit, durch Drohungen.

Minatory (mĭn' nā tŭr rē) *a.*, drohend.

Mince (mĭns) *v. a.*, in kleine Stücke schneiden, hacken, kurz und klein hacken (meat, Fleisch), zerstückeln, zerhauen, zerschneiden, zerfetzen, *Sh.* H.2.II.; (*bildl.*) mildern, beschönigen, bemänteln, einer Sache einen andern Anstrich zu geben suchen; eine Sache nur halb aussprechen oder verkleinert, verblümt geben, schildern, *Sh.* H.V. 5. II.; speak to me home, don't - the matter, rede geradezu, mache keine Umstände, *Sh.* A.C. 1. II.; etwas affectirt oder geziert thun, geziert reden, affectiren, to - one's words, die Worte zierlich setzen, (*scherzw.*) Zimmt sprechen, *Sh.* to - a virtue, sich tugendhaft zieren, sich als tugendhaft geberden, K. L. 4. VI.; to - one's steps (eigentl. bloß to -, *v. n.*), zimperlich gehen.

Mince, *v. n.*, geziert oder zimperlich gehen, trippeln, leise auftreten; (*bibl.*) walking and mincing as they go, treten einher und schwänzen (*Is.* 3. XVI.); sich im Reden zieren, affectiren, zimperlich thun.

Minced (mĭnst) *pp.* v. V. Mince, *q. v.*: (*Kochk.*) - meat, gehacktes Fleisch; - (mince-) pie, gehackte Fleischpastete mit Rosinen und Gewürz (ein gew. Gericht der Engländer, bes. zur Weihnachtszeit).

Mincing (mĭn' sĭng) *ppr.* v. V. Mince, *q. v.*: *s.*, das Affectiren, die Ziererei, *Sh.* H. VIII. 2. III.; - knife, das Hackmesser; *Sh.* - steps, zimperliche Tritte, S. 3. IV.

Mincingly, *adv.*, in kleinen Stücken, stückweise; affectirt, geziert; nur oberflächlich, obenhin; beschönigend, bemäntelnd, verkleinernd.

Mind (mīnd) *s.*, die Absicht, das Vorhaben, der Zweck; die Meinung, die Gesinnung, der Wille; das Verlangen, die Neigung, die Lust; die Meinung, die Ansicht, das Urtheil; das Gedächtniß, die Erinnerung, die Erinnerungskraft, die Gedanken; der Verstand; die Seele, der Geist; das Gemüth, das Herz, der Sinn; die Eigenschaft, die Gemüthsanlage; der Edelmuth (- of honour, *Sh.* M. M. 2. IV.); - of love, ein liebendes Gemüth, S. 2. VIII.; he has an honourable -, er ist von edlem Sinne; true of -, edelgesinnt, O. 3. IV.; grief of -, Herzenskummer, Herzeleid; readiness of -, die Bereitwilligkeit; to be of a -, der Meinung sein, to be of a - with a person, mit Einem dieselbe Meinung theilen; to be of one -, einstimmig sein, übereinstimmen; to be against one's -, Einem unlieb sein, Einem nicht in den Kopf wollen, I did it, because you wished it, but it was very much against my -, ich that es, weil Sie es wünschten, es war aber sehr gegen meinen Willen; to be in one's (perfect) -, to be in sound -, bei vollem Verstande sein; to be out of one's -, nicht bei Verstande sein, verrückt sein; to be of a great -, große Lust haben; she is of a great many -s, sie weiß nicht, was sie will; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen; to change (alter) one's -, sich anders besinnen; to come into one's -, Einem in den Sinn fallen; to disclose one's -, to express one's -, to speak one's -, to say one's -, seine Gedanken ausdrücken, seine Meinung äußern, seine Ansicht über eine Sache mittheilen, frei heraussprechen; the -'s eye, der Geist, *Sh.* H. 1. II.; to follow one's -, seinem Kopfe folgen; to fulfil a person's -, den Wunsch eines Andern erfüllen, *Sh.* C. E. 4. I.; to have a - to do a thing, Lust haben, etwas zu thun; he has his -, er hat seinen Willen; (*vulg.*) to have a month's - to a person, großes Verlangen nach Einem haben, *Sh.* G. V. 1. II.; to keep in -, bedenken; to keep a person in - of a thing, Einen an etwas erinnern; to know a person's -, Jemandes Meinung, Sinn, Ansicht, Urtheil kennen; know your own -, kenne deine eignen Wünsche; it lies upon my -, es liegt mir auf dem Herzen; to my -, nach meinem Sinne; meiner Meinung nach; my - is heavy, ich bin mißmüthig, *Sh.* W. 4. VI.; the tranquil -, des Herzens Ruhe, *Sh.* O. 5. III.; to make up one's -, sich entschließen, über sich gewinnen, über's Herz bringen; my - misgives (*Arch.* gives) me, es ahnt mir; to put a person in - of a thing, Einen an etwas erinnern; to relieve one's -, sich beruhigen (durch Enthüllung eines Geheimnisses oder geschehenen Unrechts); it will not out of my -, es will mir nicht aus dem Sinne, ich kann es nicht vergessen, nicht aus dem Sinne schlagen; time out of -, seit undenklichen Zeiten; (*Sprichw.*) so many men, so many -s, viele Köpfe, viele Sinne.

Mind (mīnd) *v. a.*, achten, merken (auf), beachten, beobachten, in Acht nehmen, sich bekümmern um..., Sorge tragen für...., sich beschäftigen mit...; (*vulg.* st. Remind) erinnern, - me of it, erinnere mich daran; (*Arch.*) vorhaben, beabsichtigen, meinen, im Sinne haben; never - (it)! es thut nichts! macht nichts aus! laß es gut sein! erwähne es nicht wieder! to - one's book, in's Buch sehen; to - the door, auf's Haus passen; - your own business! bekümmere dich um deine Sachen! I don't - giving something towards the support of the family, ich habe ganz und gar nichts dagegen zur Unterstützung der Familie etwas beizutragen; I don't - saying, ich möchte wohl behaupten; (*vulg.*) - your eye! vorgesehen!

Mind, *v. n.*, Willens, geneigt, gesinnt sein, *Sh.* H. VI. III. 4. I.; einer gewissen Meinung sein.

Mind-Complaint (-' kŭm plānt) *s.*, die Gemüthskrankheit.

Mind-Consuming (-' kŭn sūm ĭng) *a.*, (*Poes.*) geistverzehrend.

Mind-Development (-' dē vĕl' ŭp mĕnt) *s.*, die Geistesentwickelung.

Minded (mīnd' ĕd) *a.*, gesinnt, gewillet, Willens, geneigt; to be -, Lust haben; besonders in Zusammensetzungen; double -, feeble -, high -, low -, v. d. W.

Mindedness (mīnd'ĕd nĕs) *s.*, die Gesinnung, die Stimmung (meist. nur in Zusammens., z. B. Heavenly -, *q. v.*

Mindererus'-Spirit (mĭn dŭr rē'rŭs spĭr'ĭt) *s.*, (ein von Minderer in Schottland eingeführtes Arzeneimittel) eine Auflösung von essigsaurem Ammoniumoxyd in Wasser, ein fiebervertreibendes Mittel.

Mind-Expanding (-' ĕk spănd ĭng) *a.*, (*Poes.*) seelerweiternd.

Mind-Filling (-' fĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) herzerfüllend.

Mindful (mīnd' fŭl) *a.*, aufmerksam, achtsam, geflissen; eingedenk (of a thing, einer Sache).

Mindfully, *adv.*, *v.* Mindful.

Mindfulness (mīnd' fŭl nĕs) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit, die Sorgfalt, die Geflissenheit.

Minding (mīnd'ĭng) *ppr.* v. V. Mind, *q. v.*

Minding, *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; (*Arch.*) die Erinnerung.

Mindless (mīnd' lŭs) *a.*, unachtsam, achtlos, unbesorgt; uneingedenk (*Sh.* of thy worth, deines Werthes, T. A. 4. III.); ohne Verstand, unvernünftig; dumm, geistlos. *Sh.* W. T. 1. II.

Mindlessness (mīnd' lŭs nŭs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit.

Mind-Stricken (-' strĭk k'n) *a.*, im Innersten gerührt (*n. g.*).

Mine (mīn) *prn. adj.* oder *poss.*, mein, meiner, der, die, das meinige (in der feierlichen Schreibart, so wie auch in der Poesie findet man es häufig statt my vor Wörtern, welche mit einem Vokale oder stummen h anfangen, z. B. - eyes, meine Augen; vor host [- host, Herr Wirth] wird es noch immer gebraucht); a book of - (oder one of my books), eins meiner Bücher; I lent him a drawing of - (one of my drawings), ich lieh ihm eine meiner Zeichnungen; he sacrificed his life to preserve -, er opferte sein Leben auf, um das meinige zu retten; als *s.*, die Meinigen, meine Angehörigen, meine Familie.

Mine, *s.*, die Mine, das Bergwerk, die Erzgrube; (*Festungsw.*) die Mine; (*bildl.*) die Mine, Goldmine, Goldgrube, Fundgrube; the lodes of a -, die Erzgänge, heaped -, das Stockwerk, der Stock, die Geſtöcke.

Mine, *v. n.*, miniren, Gruben graben, Sprenggraben machen; Löcher, Höhlen in die Erde machen (von Thieren); (*bildl.*) geheime, einem Andern schädliche Mittel anwenden, Einem eine Grube graben, Ränke schmieden.

Mine, *v. a.*, unterminiren, untergraben, unterhöhlen; (*bildl. v.* d. ü. Undermine).

Mine-Captain (-' kăp t'n) *s.*, der Obersteiger.

Mine-Dial (-' dī ŭl) *s.*, (*Bgb.*) die Bohrmaschine.

Mine-Digger (-' dĭg gŭr) | **Mine-Man** (-' m'n) } *s.*, der Bergmann.

Mine-Pit (-' pĭt) *s.*, die Erzgrube.

Miner (mīn' ŭr) *s.*, der Bergmann, der Bergknappe, der Grubenarbeiter; (*Festungsw.*) der Minirer, der Minengräber.

Mineral (mĭn' ŭr rŭl) *a.*, mineralisch; - acids, Mineralsäure; - adipocire, das Hatchettin (*q. v.*); - alkali, das Natrumsalz; - caoutchouc, der Elaterit, elastisches Erdpech; - charcoal, mineralische Holzkohle, Faserkohle; - chamaeleon, die ehemalige Benennung für eine Verbindung von Mangansäure mit Kali; - green, das Mineralgrün; arsenikſaures Kupferoxyd; - kingdom, das Mineralreich; - mummy, das Erdpech vom Kaukasus; - pitch, der Asphalt, das Erdpech; yellow - resin, der Bernstein; - salt (rock-salt), das Bergsalz, Steinsalz; - spring, der Gesundbrunnen; - tallow (mountain-tallow), der Bergtalg; - waters, Mineralwasser.

Mineral, *s.*, das Mineral, das Berggut, Grubengut; *Sh.* a mortal -, ein Klumpen rohen Metalls, ein tödtliches Mineral, C. 5. V.

Mineralist (mĭn' ŭr rŭl ĭst) *s.*, der Mineralog, der Erzkundige, der Hüttenkundige.

Mineralization (mĭn ŭr rŭl ė zā' schŭn) *s.*, die Mineralisation, die Vererzung; die Versteinerung, die Schwängerung mit mineralischen Bestandtheilen.

Mineralize (mĭn' ŭr rŭl īz) *v. a.*, mineralisiren, vererzen; versteinern; mit mineralischen Bestandtheilen schwängern.

Mineralized, *pp.* d. V. Mineralize, *q. v.*

Mineralizer (mĭn' ŭr rŭl ī zŭr) *s.*, das Vererzungsmittel; der Versteinerungsstoff.

Mineralizing, *ppr.* d. V. Mineralize, *q. v.*

Mineralogical (mĭn ŭr rŭl lŏd' jė k'l) *a.*, mineralogisch.

Mineralogist (mĭn ŭr răl' ŏ jĭst) *s.*, der Mineralog, der Erzkundige.

Mineralogy (mĭn ŭr răl' ŏ jė) *s.*, die Mineralogie, die Mineralienkunde.

Mine-Ship (-' schĭp) *s.*, das Sprengschiff, Minenschiff, der Sprenger.

Minever, *s.*, *v.* Meniver.

Ming (mĭng) *v. a.*, (*Arch.*) mischen; kneten (bread, Brod; *East.*).

Minge (mĭnj) *v. a.*, (*Arch.*) ſt. Mention, erwähnen.

Mingle (mĭng' g'l) *v. a.*, mischen, mengen, vermischen; (*bildl.*) vermischen, sich vermischen (mit), mischen (unter); sich verbinden, sich befreunden (with, mit); durch Mischung verringern; verfälschen; verwirren, verwickeln, Verwirrungen anstiften; *Sh.* to - sums, Geld zusammenthun, zusammenschießen, contribuiren, C. 1. VII.; to - eyes, kokettiren, A. C. 3. XI.

Mingle, *v. n.*, sich mischen, sich mengen; sich vermischen, sich vereinigen; (*bildl.*) verkehren mit . . ., abgeben mit . . . .

Mingle, *s.*, (*Arch.*) das Gemisch, *Sh.* A. C. 1. V., 4. VIII.; - mangle, das Gemengsel, der Mischmasch; auch *v. a.*, (*arch. vulg.*) mischen; *adv.*, - mangle wise, auf eine verworrene Weise, bunt durcheinander.

Mingled (mĭng' g'ld) *pp.* d. V. Mingle, *q. v.*

Mingledly (mĭng' g'ld lė) *adv.*, verwirrt, verworren.

Minglement (mĭng' g'l mŭnt) *s.*, das Mischen, das Mengen; das Vermischt- oder Vermengtsein.

Mingler (mĭng' glŭr) *s.*, der Vermischer, der Vermenger.

Minglet (mĭng' glėt) *s.*, (*Waarenk.*) ein (chem.) festes, geköpertes Baumwollenzeug (in der Kette aus Twist und im Einschlag aus Westgarn so gewebt, daß der letztere wechselweise um drei Kettenfäden ging).

Mingwort (mĭng' ŭŭrt) *s.* (*Bot.*) der Wermuth (*North.*).

Miniard (mĭn' yŭrd) *a.*, (*frz.*) sanft, zart, zärtlich, geziert, zimperlich (*n. g.*).

Miniardize (mĭn' yŭr dīz) *v. a.*, verzärteln, verweichlichen.

Miniardized, *pp.* d. V. Miniardize, *q. v.*

Miniate (mĭn' ė āt) *v. a.*, hochroth malen, färben.

Miniated, *pp.* d. V. Miniate, *q. v.*

Miniature (mĭn' ė tschŭr) *s.*, (*Mal.*) die Miniatur, das Kleingemälde; die Miniaturmalerei; (*Typ.*) der rothe Initialbuchstabe; in -, im Kleinen; - painter, der Miniaturmaler, Kleinmaler.

Minifer-Pin, *s.*, *v.* Minikin, *s.* (*East.*).

Minikin (mĭn' ė kĭn) *a.*, sehr klein, winzig, *Sh.* K. L. 4. VI.; zierlich; zimperlich.

Minikin, *s.*, die Jungfernnadel (eine Art kleiner Stecknadeln); der Liebling, der Günstling; der kleine Knirps; (*Arch.*) die Darmsaite (einer Laute oder Geige).

Minim (mĭn' ĭm) *s.*, der Zwerg, der Knirps; (*mus. Term.*) die Minima, die halbe Tactnote; ſt. Minnow oder Menow, *q. v.* (*Somerset*); (*Arch.*) eine kleine poetische Lobschrift; (*Typ.*) *v.* Minion.

Minim, *a.*, goldgelb (*n. g.*).

Miniment, *s.*, *v.* Muniment.

Minimi (mĭn' ė mī) | **Minims** (mĭn' ĭmz) } *s. pl.*, (*Krchg.*) mindeste Brüder (minimi fratres Eremitae, ein von Franz von Paula 1493 gestifteter Orden).

Minimum (mĭn' ė mŭm) *s.*, das Minimum, das Kleinste, Geringste, Mindeste, der niedrigste Preis, geringste Satz.

Minimus (mĭn' ė mŭs) der Knirps, *Sh.* M. D. 3. II. (*n. g.*).

Mining (mīn' ĭng) *ppr.* d. V. Mine, *q. v.*; *a.*, - district, der Bergbezirk; - ladder, die Fahrt; - officers, Bergbeamte; - town, die Bergstadt.

Mining-Ant (-' - ănt) *s.*, (*Entom.*) die Minirameise (Formica cunicularis).

Minion (mĭn' yŭn) *s.*, der Liebling, der Günstling (meist im verächtlichen Sinne, z. B. the - of a prince, der Günstling eines Fürsten); das Liebchen, Schätzchen; (*cant*) the moon's -s, Nachtwächter; Diebe, welche ihr Handwerk zur Nachtzeit treiben; (*Typ.*) eine Gattung der kleinsten Buchdruckerlettern; (*Min.*) eine Art Eisenerz (mit Kalk vermischt und als Wassercement gebr.).

Minion, *a.*, (*frz.: Arch.*) niedlich, nett, hübsch.

Minioning (mĭn' yŭn ĭng) *s.*, die zärtliche Behandlung.

Minionlike (mĭn' yŭn līk) | **Minionly** (mĭn' yŭn lė) } *a.*, geziert, niedlich, nett (*n. g.*).

Minionship (mĭn' yŭn schĭp) *s.*, der Stand eines Günstlings; das Favoritenthum.

Minious (mĭn'yŭs) *a.*, mennigfarben.

Minish (mĭn'ĭsch) *v.a.*, (*arch.vulg.* st. Diminish) vermindern.

Minister (mĭn' ĭs tŭr) *s.*, (eigentl.) der höhere Diener (*n. g.*); (*bildl.*) das Werkzeug; der Minister, der Staatsminister (- of state, Staatsminister); - plenipotentiary, der bevollmächtigte Minister oder der Gesandte; - resident, der Ministerresident; (*bibl.*) der Diener, der Priester (of God, Gottes, d. h. die Obrigkeit, *Röm.* 13., 7.; Gottesboten. *Ps.* 104.; - of Christ, Diener Christi; - of the sanctuary, Pfleger der heiligen Güter. *Hebr.* 8. II.); (*theol. Term.*) - of the Gospel, der Geistliche, der Priester; der Pfarrer, der Prediger (bei. *Scott.*); (*Arch.*) -s, st. Minstrels, *q. v.* (*Chaucer*); (*Arch.*) Gerichtsdiener (*Chaucer*).

Minister, *v. a.*, geben, darreichen, darbieten, verschaffen; to - a cure, Heilung bringen; to - occasion of ..., Gelegenheit geben zu ...

Minister, *v. n.*, dienen (in any office, in irgend einem Amte), aufwarten; ministriren, den Kirchendienst verwalten; to - to, (einer Sache) dienlich, förderlich sein, (sie) unterstützen, Mittel schaffen, helfen (zu). Einem das Nöthige reichen, helfen, beispringen; Einen ärztlich behandeln, ihm Heilmittel reichen, ihn durch Heilmittel curiren, *Sh.* canst thou not - to a mind diseased? kannst du das kranke Gemüth nicht heilen? M. 5. III. (in allen Bedeutungen findet man ebenfalls Administer).

Ministered, *pp.* d. V. Minister, *q. v.*

Ministerial (mĭn ĭs tē'rē ŭl) *a.*, dienend, aufwartend; untergeordnet, untergeben, unter höherer Gewalt wirkend; zu einem vollziehenden Amte gehörig; kirchlich; geistlich, priesterlich; ministeriell, die Staatsminister betreffend; the - benches (in Parliament), die Sitze im Parlament, wo die Anhänger des Ministeriums ihren Platz einnehmen, daher (*bildl.*) die Ministerialpartei; mittelbar (causes, Ursachen); - garments, Kirchengewände; - officers, Staatsbeamte.

Ministerially, *adv.*, *v.* Ministerial, *a.*

Ministering (mĭn' ĭs tŭr rĭng; mĭn' ĭs trĭng) *ppr.* d. V. Minister, *q. v.*

Ministery, *s.*, *v.* Ministry.

Ministral (mĭn'ĭs trŭl) *a.*, ministeriell, zu einem Geistlichen, einem Diener gehörig (*n. g.*).

Ministrant (mĭn'ĭs trŭnt) *a.*, dienend, dienstbar.

Ministration (mĭn ĭs trā' schŭn) *s.*, der Dienst, das Amt, das Handeln unter einem Höheren; die Mitwirkung; die Hülfe, die Handreichung, die Aufwartung; das Kirchenamt, die Verwaltung des Kirchendienstes.

Ministress (mĭn'ĭs trĕs) *s.*, (*Poes.*) die Dienerin; die Geberin, die Vertheilerin, die Spenderin.

Ministry (mĭn' ĭs trē) *s.*, der Dienst, das Amt, die Amtsgeschäfte eines untergeordneten Dieners; (*bildl.*) die Mitwirkung, die Dazwischenkunft; das geistliche Amt, Predigeramt; das Ministerium, die gesammten Staatsminister; die Staatsverwaltung; die Dauer der Staatsverwaltung; die Beschäftigung, das Geschäft; - of arms, der Kriegsdienst, das Kriegshandwerk (*Dryden*); - at large, die Armengeistlichkeit (*Am.*).

Ministryship, *s.*, unricht. st. Ministry, *q. v.* (*Swift*).

Miniver, *s.*, *v.* Meniver.

Minium (mĭn' ē ŭm) *s.*, (*Min.*) der Mennig, Bleiocher, rothes Bleioxyd (Red-lead).

Mink (mĭngk) *s.*, (*Säugeth.*) der Mink, der Nörz (Mustela lutreola); - skins (auch Minks), amerikanische Wieselfelle.

Minnekin, *s.*, *v.* Minekin.

Minnets (mĭn' nĕts) *s. pl.*, (*prov.*) kleine Kieselsteine.

Minning (mĭn' nĭng) *s.*, (*med. Term.* gew. *pl.*) das Symptom einer Krankheit; (*Krchg.*) - day, der Gedächtnißtag, die Gedächtnißfeier eines Verstorbenen.

Minnoc } **Minnock** } (mĭn' nŏk) *s.*, der, die sich Zierende, Affectirende (*East.*); *Sh.* st. Mimic, M. D. 3. II.

Minnow } **Minim** } *s.*, *v.* Menow.

Minor (mī'nŭr) *a.*, kleiner, geringer; klein, unbedeutend; unmündig, minderjährig, minorenn; jünger; untere, Unter...; (*mus. Term.*) moll, weich (von der Tonart), the - third, die kleine Terz; (*geogr. Term.*) Asia -, Kleinasien; (*cant*) the - clergy, die Schornsteinfegerjungen.

Minor, *s.*, (*Rchtsspr.*) der, die Minderjährige, Unmündige; (*Log.*) der Untersatz, der Miner; (*Krchg.*) der Minorit (*v.* Minorite); (*mus. Term.*) Moll, die Molltonart; (*Ornith.*) der Mino, der indische Mainate (Eulabes indicus).

Minorate (mī' nō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verringern, vermindern.

Minoration (mī nō rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verringerung, die Verminderung, die Verkleinerung.

Minorite (mī' nŏr rīt) *s.*, (*Krchg.*) der Minorit, der Franziskanermönch.

Minority (mē nŏr' rē tē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Unmündigkeit, die Minderjährigkeit; die Minorität; die Minderzahl, die Minderheit, die kleinere oder geringere Zahl oder Anzahl; die Kleinheit (*n. g.*); to be in the -, in der Minorität, Minderheit sein.

Minotaur (mĭn' ō tăr; mī'nō tăr) *s.*, (*Myth.*) der Minotaur (fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier).

Minster (mĭn' stŭr) *s.*, das Münster; ein großes Kloster nebst Kirche; die Kathedralkirche, Hauptkirche (einer bedeutenden Stadt, z. B. Lincoln, York etc.); eine geistliche Brüderschaft.

Minstrel (mĭn' str'l) *s.*, der Sänger, der Barde; der Gassensänger, der Spielmann, der Musikant.

Minstrelsy (mĭn' str'l sē) *s.*, die Sängerschaft, die Minnesängerei; der Bardengesang; das Musik- oder Sängerchor, Instrumentalmusik.

Mint (mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Münze, Krausemünze (Mentha); *v.* die Zusammens. unter dem ersten Namen; - drops, Pfeffermünzküchelchen; - julap, ein mit Münze ꝛc. bereitetes Getränk, bes. der Amerikaner.

Mint, *s.*, die Münze, das Münzgebäude, die Münzstätte, Prägeanstalt; (*bildl.*) die Fabrik, die Werkstätte; die Quelle des Zuflusses, Zuschusses, die Fundgrube; (*cant*) das Geld; (*vulg.*) a - of money, viel Geld; (*vulg.*) to take a - of interest in a person or thing, großen Antheil an einer Person oder Sache nehmen; *Sh.* a - of phrases, eine Fülle von Redensarten, L. 1. I.; - price, der Münzpreis, der Münzwerth.

Mint, *v. a.*, münzen, Geld schlagen, prägen; (*bildl.*) schmieden, erfinden; (*prov.*) to - at a thing, nach etwas verlangen, trachten, Lust zu etwas haben.

Mintage (mĭnt' ĭdj) *s.*, das Münzen; das geprägte Geld, das Gepräge (überh.); die Münzgebühr, der Schlagschatz; (*bildl.*) der Abdruck (*Milton*).

Minted, *pp.* d. V. Mint, *q. v.*; - money, geprägtes Geld.

Minter (mĭnt' ŭr) *s.*, der Münzer; (*bildl.*) der Erfinder.

Minting, *ppr.* d. V. Mint, *q. v.*

Mintman (mĭnt' m'n) *s.*, der Münzer.

Mintmaster (mĭnt'măs tŭr) *s.*, der Münzmeister; (*bildl.*) der Erfinder.

Minuend (mĭn' ū ĕnd) *a.*, (*Arithm.*) die Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll, der Minuendus.

Minuet (mĭn' ū ĕt) *s.*, (*Tanzk.*) die Menuet, der Führungs- oder Führtanz; ein zur Begleitung dieses Tanzes geeignetes Tonstück.

Minum (mĭn' nŭm) *s.*, (*Typ.*) *v.* Minion; *v.* Minim.

Minute (mĭn' nĭt) *s.*, die Minute; (*bildl.*) jeder kleine Theil, ein Augenblick; der kurze Entwurf, das Concept; die Notiz; die Clausel; to make a - of, to take -s of a thing, etwas notiren, aufschreiben, vermerken, anmerken; (*Rchtsspr.*) -s, das Protokoll, das Vernehmungsschreiben.

Minute (mė nût') *a.*, sehr klein, winzig; (*bildl.*) klein, unbedeutend, kleinlich; sehr genau, haarklein; umständlich; (*Rchtsspr.*) - tithes, der kleine Zehente.

Minute (mĭn' nĭt) *v. a.*, in kurzen Worten aufzeichnen; anmerken, notiren, bemerken, verzeichnen; zu Protokoll schreiben, protokolliren; Einem eine gewisse Zeit, bestimmte Minuten einräumen, um innerhalb derselben etwas zu verrichten; die Zeit minutenweise eintheilen.

Minute-Book (mĭn' nĭt bŭk) *s.*, die Kladde; das Notizbuch, Merkbuch, die Notiztafel.

Minute-Glass (-' - glâs) *s.*, die Minuten-Sanduhr.

Minute-Guns (-' - gŭnz) *s. pl.*, Signalschüsse (die jede Minute abgefeuert werden).

Minute-Hand (-' - hând) *s.*, (*Horol.*) der Minutenzeiger (auch Minute-Finger).

Minute-Line (-'- lîn) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Logline.

Minutely (mė nût' lė) *adv.*, sehr genau, umständlich, haarklein; pünktlich.

Minutely (mĭn' nĭt lė) *adv.*, jede Minute; minutenweise; alle Augenblicke.

Minute-Men (mĭn' nĭt mĕn) *s.*, (zur Zeit der amerik. Revolution in Massachusetts) Mannschaften, welche, ihrer Verpflichtung gemäß, jede Minute sich schlagfertig zu halten hatten.

Minuteness (mė nût' nĕs) *s.*, die Kleinheit, die Winzigkeit; die Umständlichkeit (of details in narration, der Darstellung); die kritische Genauigkeit (of observation, der Beobachtung).

Minute-Watch (mĭn' nĭt ŭâtsch) *s.*, die Minutenuhr.

Minutiae (mė nû' schė ė) *s. pl.*, (*lat.*) die kleinsten Umstände, die umständlichsten Kleinigkeiten, die besonderen Details.

Minx (mĭngks) *s.*, das kecke, naseweise Mädchen; die kleine Närrin; das lose Weibsbild, *Sh.* T. N. 3. IV., O. 3. III., 4. I.; die junge Hündin; (*Säugeth.*) der Bison, der nordamerikanische Iltis (gew. White vision; Mustela lutreola).

Miny (mĭn' ė) *a.*, reich an Bergwerken, Gruben, Minen; (*Poes.*) unterirdisch.

Miocene (mī' ō sēn) *a.*, (*geogn. Term.*) miocen, miocän, mitteltertiär, der Tegelformation angehörig.

Miquelets (mėk' lĕts) *s. pl.*, Name der kriegerischen und räuberischen Gebirgsbewohner in den südlichen Pyrenäen, in Katalonien, so wie in den französischen Departements der oberen und östlichen Pyrenäen auf den Höhen des die Grenze zwischen Frankreich und Spanien bildenden Gebirgskammes.

Mira (mīr' râ) *s.*, (*Astr.*) ein wandelbarer Stern im Bilde des Wallfisches.

Mirabile (mĭr' râ bĭl) *s.*, (*Pom.*) die Mirabelle (eine vorzügliche Pflaumensorte).

Mirable (mīr' râ b'l) *a.*, (*Arch.*) bewunderungswürdig, wundervoll, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Miracle (mĭr' râ k'l) *s.*, das Wunder, die wunderbare Sache, die Wunderthat; (*Theol.*) das Wunderwerk; (*Arch.*) ein Schauspiel aus der Heiligengeschichte, die Heiligenkomödie; to work -s, Wunder thun; next to a -, an das Wunderbare grenzend.

Miracle, *v. a.*, (*Arch.*) zum Wunder machen, wundervoll machen, *Sh.* C. 4. II.

Miracle, *v. n.*, (*Arch.*) Wunder wirken.

Miracle-Monger (-'- - mŭng gŭr) *s.*, ein Betrüger, welcher vorgiebt, Wunder zu bewirken.

Miraculous (mė râk' ėû lŭs) *a.*, wunderbar, wundersam, erstaunlich; wunderthätig; übernatürlich.

Miraculously, *adv.*, auf eine wunderbare, übernatürliche Weise, durch ein Wunder; durch außerordentliche Mittel.

Miraculousness (mė râk' ėû lŭs nĕs) *s.*, das Wunderbare, das Wunder; das Uebernatürliche, das Außerordentliche.

Mirador (mĭr râ dōr') *s.*, (*sp.*) der Balkon, der Söller, der Erker.

Mirage (mĭr' rĭdj) *s.*, (*frz.*) die Luftspiegelung, das Gesicht, die Kimmung (*ital.* Fata Morgana; die aus den von der Sonne emporgezogenen Dünsten des Meeres bei heiterem, warmem und stillem Wetter entstehenden Lufterscheinungen, welche sich oft zu den seltsamsten Bildern von Schiffen, Thürmen, Schlössern, Wäldern gestalten, und die der Aberglaube für das Werk der Fata oder Fee Morgana hielt; der englische Seemann nennt sie Looming).

Mirchivous (mĭr' tschė vŭs) *a.*, st. Mischievous, *q. v.* (*Devon.*).

Mire (mīr) *s.*, der Schlamm, der Koth; die Pfütze, die Lache; (*Entom.*) die Ameise (*v.* Pismire); (*bildl.*) to be deep in the -, in großer Verlegenheit sein, tief in der Tinte sitzen; to draw (help) a person out of the -, Einem aus der Noth helfen.

Mire, *v. a.*, in den Schlamm bringen, fahren, setzen; mit Schlamm oder Koth besudeln, (auch *bildl.*) besudeln, beschimpfen, *Sh.* M. N. 4. I.

Mire, *v. n.*, im Schlamme stecken bleiben, (nach Einigen Koth machen), *Sh.* T. A. 4. III.

Mire-Crow (-' krō) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve (Larus melanocephalus).

Mired (mīrd) *pp.* v. V. Mire, *q. v.*

Mire-Drum (-' drŭm) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (auch Mire-Snipe; *v.* Bittern; bes. *North.*).

Mirifical (mė rĭf' fė k'l) *a.*, wunderbar; wunderthätig.

Mirificent (mė rĭf' fė sĕnt) *a.*, Wunder erregend.

Miriness (mīr' rė nĕs) *s.*, das Schlammige, Kothige.

Mirk / **Mirke** (mŭrk) *a.*, (*arch. Prov.*) dunkel, düster (*v.* Murky); *s.*, die Dunkelheit; *v. a.*, dunkel machen, verdunkeln.

Mirkshut (mŭrk' schŭt) *s.*, das Zwielicht (*Gloucest.*).

Mirksome (mŭrk' sŭm) *a.*, (*Arch.*) dunkel, düster, finster (*v.* Murky; *Spenser*).

Mirksomeness (mŭrk' sŭm nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Dunkelheit, die Finsterniß.

Mirky (mŭr' kė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Murky.

Mirl (mŭrl) *v. n.*, sich abzehren, abhärmen (*North.*).

Mirmidon, *s.*, *v.* Myrmidon.

Mirobolan (mė rŏb' ō lân) *s.*, (*Bot.*) die Kirschpflaume (Prunus cerasifera; *v.* Myrobalan).

Mirror (mĭr' rŭr) *s.*, der Spiegel; (*bildl.*) der Spiegel, das Bild, das Vorbild, das Muster.

Mirror, *v. a.*, sich abspiegeln.

Mirrored, *pp.* v. V. Mirror, *q. v.*

Mirror-Plate (-'- plât) *s.*, die Spiegelplatte.

Mirror-Stone (-'- stōn) *s.*, (*Min.*) ehem. Benennung des Spiegelsteins.

Mirth (mŭrth) *s.*, die Fröhlichkeit, die Freude, die Lust, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Mirthful (mŭrth' fŭl) *a.*, fröhlich, freudig, lustig.

Mirthfully, *adv.*, *v.* Mirthful.

Mirthfulness (mŭrth' fŭl nĕs) *s.*, die Fröhlichkeit, Freudigkeit, Lustigkeit.

Mirth-Inspiring -' ĭn spīr rĭng
Mirth-Moving (*Sh.* L. 2. I.) -' mû vĭng
Mirth-Provoking -' prō vō kĭng
Mirth-Waking -' ûâ kĭng
} *a.*, Freude erregend, erweckend.

Mirthless (mŭrth' lĕs) *a.*, freudenlos, freudenleer.

Mirthlessness (mŭrth' lĕs nĕs) *s.*, die Freudenlosigkeit.

Mirtle (mŭr' t'l) *v. n.*, sich krümeln, bröckeln (vom Boden; *North.*).

Mirtle, *s.*, *v.* Myrtle.

Miry (mīr' rė) *a.*, schlammig, kothig, morastig; aus Koth oder Schlamm bestehend; mit Koth oder Schlamm beschmutzt.

Mirza (mĭr' zâ) *s.*, (*pers.*; *corr.* von Emirzadeh, Prinzensöhne) ein persischer Ehrentitel (vor dem Vornamen der Person); der Fürst (dem Vornamen angehängt).

Misacceptation (mĭs âk sĕp tâ' schŭn) *s.*, der Mißverstand, die Mißdeutung.

Misadventure (mĭs âd vĕn' tschŭr) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick, *Sh.* R. J. 5. I., 5. III.; (*Rchtsspr.*) der unvorsätzliche Todtschlag (auch gew. Excusable homicide).

Misadventured (mĭs ăd vĕn′tschŭrd) *a.*, unglücklich, *Sh.* R. J. (Prol.).

Misadventurous (mĭs ăd vĕn′tschŭr rŭs) *a.*, das Unglück betreffend.

Misadvice (mĭs ăd vīs′) *s.*, der schlechte Rath, die böse Nachricht, der üble Bericht (*n. v. g.*).

Misadvise (mĭs ăd vīz′) *v. a.*, schlecht rathen, schlechten Rath geben.

Misadvised, *pp.* d. V. Misadvise, *q. v.*: schlecht berathen.

Misaffect (mĭs ăf fĕkt′) *v. a.*, nicht lieben, nicht gern haben.

Misaffected (mĭs ăf fĕk′ tĭd) *a.*, mißvergnügt, übel aufgelegt, gestimmt oder gesinnt.

Misaffirm (mĭs ăf fĭrm′) *v. a.*, unrichtig, falsch angeben, behaupten.

Misagree, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Disagree.

Misaimed (mĭs āmd′) *a.*, nicht richtig, falsch gezielt.

Misallegation (mĭs ăl lē gā′schŭn) *s.*, die falsche Angabe.

Misallege (mĭs ăl lĕdj′) *v. n.*, falsch angeben.

Misalliance (mĭs ăl lī′ ăns) *s.*, die Mißverbindung, die Mißheirath.

Misallied (mĭs ăl līd′) *a.*, übel verbunden, übel zusammen gepaart.

Misanthrope { mĭs′ ăn thrŏp
Misanthropist { mĭs ăn′thrō pĭst } *s.*, der Misanthrop, der Menschenhasser, Menschenfeind.

Misanthropic { mĭs ăn thrŏp′ ĭk
Misanthropical { mĭs ăn thrŏp′ ē k′l } *a.*, misanthropisch, menschenfeindlich.

Misanthropize (mĭs ăn′ thrō pīz) *v. n.*, den Misanthropen spielen.

Misanthropos, *s.*, *Sh.* Misanthrope, T. A. 4. III.

Misanthropy (mĭs ăn′ thrō pē) *s.*, die Misanthropie, der Menschenhaß, die Menschenscheu.

Misapplication (mĭs ăp plē kā′ schŭn) *s.*, die verkehrte, unrechte, schlechte, fehlerhafte, falsche Anwendung; der verkehrte Gebrauch.

Misapplied (mĭs ăp plīd′) *pp.* d. V. Misapply, *q. v.*

Misapply (mĭs ăp plī′) *v. a.*, verkehrt, unrecht, fehlerhaft, falsch anwenden, gebrauchen, mißbrauchen, zu schlechten oder unerlaubten Zwecken verwenden.

Misapplying, *ppr.* d. V. Misapply, *q. v.*

Misapprehend (mĭs ăp prē hĕnd′) *v. a.*, mißverstehen.

Misapprehended, *pp.* d. V. Misapprehend, *q. v.*

Misapprehending, *ppr.* d. V. Misapprehend, *q. v.*

Misapprehension (mĭs ăp prē hĕn schŭn) *s.*, das Mißverstehen; der Mißverstand, das Mißverständniß.

Misapprehensively (mĭs ăp prē hĕn′ sĭv lē) *adv.*, durch Mißverständniß.

Misarrange (mĭs ăr rānj′) *v. a.*, verkehrt, unrichtig ordnen, anordnen.

Misarranged, *pp.* d. V. Misarrange, *q. v.*

Misarranging, *ppr.* d. V. Misarrange, *q. v.*

Misascribe (mĭs ăs skrīb′) *v. a.*, fälschlich, irrig, unrecht zuschreiben.

Misascribed, *pp.* d. V. Misascribe, *q. v.*

Misascribing, *ppr.* d. V. Misascribe, *q. v.*

Misassign (mĭs ăs sīn′) *v. a.*, irrig zueignen, nachweisen, falsch anweisen.

Misassigned, *pp.* d. V. Misassign, *q. v.*

Misassigning, *ppr.* d. V. Misassign, *q. v.*

Misattend (mĭs ăt tĕnd′) *v. a.*, mißachten, vernachlässigen.

Misbecome (mĭs bē kŭm′) *v. n.*, (*imp.* Misbecame, *pp.* Misbecome, *Sh.* Misbecomed, L. 5. II.) Einem schlecht anstehen, *Sh.* H. V. 2. IV.; mißziemen, sich nicht schicken (für); sich nicht vertragen (mit).

Misbecoming, *ppr.* d. V. Misbecome, *q. v.*; *a.*, unschicklich, unziemlich, unanständig.

Misbecomingly, *adv.*, *v.* Misbecoming, *a.*

Misbecomingness (mĭs bē kŭm′ ĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unziemlichkeit, die Unanständigkeit.

Misbegot { mĭs bē gŏt′
Misbegotten { mĭs bē gŏt′ t′n } *a.*, unrechtmäßig erzeugt, unehelich.

Misbehave (mĭs bē hāv′) *v. n.*, sich schlecht aufführen, benehmen, schlecht handeln; to - one's self, sich schlecht betragen.

Misbehaved, *pp.* d. V. Misbehave, *q. v.*; *a.*, ungezogen, schlecht erzogen, *Sh.* R. J. 3. III.

Misbehaviour (mĭs bē hāv′ yŭr) *s.*, das schlechte Benehmen, Betragen, das üble Verhalten, die Ungezogenheit, die Unart.

Misbeholden, *a.*, (*Arch.*) ungefällig.

Misbelief (mĭs bē lēf′) *s.*, der Irrglaube, der falsche Glaube.

Misbelieve (mĭs bē lēv′) *v. a.*, falsch glauben, irrig glauben.

Misbeliever (mĭs bē lēv′ ŭr) *s.*, der Irrgläubige; der Ungläubige, der Mißgläubige, *Sh.* S. 1. III.

Misbelieving, *ppr.* d. V. Misbelieve, *q. v.*; *a.*, ungläubig, *Sh.* Ti. An. 5. III.

Misbeseem (mĭs bē sēm′) *v. a.*, *v.* Misbecome.

Misbestow (mĭs bē stō′) *v. a.*, unrichtig, unpassend geben, vertheilen, verleihen, verwenden.

Misbestowed, *pp.* d. V. Misbestow, *q. v.*

Misbestowing, *ppr.* d. V. Misbestow, *q. v.*

Misboding (mĭs bō′dĭng) *s.*, die schlechte, üble Vorbedeutung, die Ahnung.

Misborn (mĭs bŏrn′) *a.*, (*Arch.*) zum Unglücke geboren (*Chaucer*).

Miscal
Miscall } (mĭs kāl′) *v. a.*, falsch, unrichtig, verkehrt nennen, benennen; Einem einen Beinamen geben; schimpfen, schelten (*North.* und *Lancash.*).

Miscalculate (mĭs kăl′ kū lāt) *v. a.*, unrichtig, falsch rechnen; sich verrechnen, irren.

Miscalculated, *pp.* d. V. Miscalculate, *q. v.*

Miscalculating, *ppr.* d. V. Miscalculate, *q. v.*

Miscalculation (mĭs kăl kū lā′ schŭn) *s.*, der Rechnungsfehler, der Irrthum in der Rechnung, die Verrechnung.

Miscalled, *pp.* d. V. Miscal, *q. v.*

Miscalling, *ppr.* d. V. Miscal, *q. v.*

Miscarriage (mĭs kăr′rĭdj) *s.*, das Mißglück, Mißlingen, Fehlschlagen, der schlechte Ausgang (of an undertaking, eines Unternehmens); das Vergehen, das Mißverhalten (meist. *pl.*); das Irrelaufen, das Verlorengehen (of a letter, eines Briefes); die Fehlgeburt, der Abortus.

Miscarried (mĭs kăr′ rĭd) *pp.* d. V. Miscarry, *q. v.*

Miscarry (mĭs kăr′ rē) *v. n.*, mißlingen, fehlschlagen, mißglücken (von Personen und Sachen); *Sh.* verunglücken, K. L. 5. I. (*ungew.*); fehl oder verloren gehen (von Briefen); scheitern (von Schiffen), *Sh.* S 2. VIII.; fehlgebären, abortiren.

Miscarrying, *ppr.* d. V. Miscarry, *q. v.*

Miscast (mĭs kăst′) *v. a.*, falsch, verkehrt rechnen, sich verrechnen.

Miscast, *s.*, die Verrechnung, die falsche Berechnung (*n. g.*).

Miscasted, *pp.* d. V. Miscast, *q. v.*

Miscasting, *ppr.* d. V. Miscast, *q. v.*

Miscellanarian (mĭs sĕl lă nā′rē ăn) *a.*, auf Miscellen (vermischte Schriften) sich beziehend, - authors, Miscellenschreiber.

Miscellanarian, *s.*, der Miscellenschreiber, der Verfasser vermischter Schriften.

Miscellane (mĭs′sĕl lān) *s.*, das Mischkorn (*v.* d. ü. Meslin).

Miscellaneous (mĭs sĕl lā′nē ŭs) *a.*, gemischt, vermischt.

Miscellaneously, *adv.*, *v.* Miscellaneous.

Miscellaneousness (mĭs sĕl lā′nē ŭs nĕs) *s.*, das Gemischte, Vermischte; die Mischung.

Miscellany (mĭs′s′l ĕn nē) *s.*, das Gemisch, die Mischung; das Miscellanium, ein Miscellen enthaltendes Buch; Miscellanies, Miscellaneen, Miscellen, vermischte Aufsätze, Schriften.

Miscellany, *a.*, (*Arch.*) *v.* Miscellaneous.

Miscenter
Miscentre } (mĭs sĕn′ tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) seine Hoffnungen irriger Weise auf etwas setzen, unrecht stellen.

Mischance (mĭs tschâns') *s.*, der Unfall, das Mißgeschick, der Querstrich.

Mischaracterize (mĭs kår' råk tůr rīz) *v. a.*, unrichtig, irrig, verkehrt charakterisiren, bezeichnen.

Mischarge (mĭs tschârj') *v. a.*, unrichtig, irrthümlich berechnen, in Rechnung bringen, verkehrt oder unrichtig eintragen.

Mischarge (mĭs' tschârj) *s.*, die unrichtige Eintragung eines Postens in die Bücher; der falsch eingetragene Posten.

Mischarged, *pp.* v. V. Mischarge, *q. v.*

Mischarging, *ppr.* v. V. Mischarge, *q. v.*

Mischief (mĭs' tschĭf) *s.*, der Unfug, der Uebelstand, das Unheil, das Böse; der Schaden, der Nachtheil; die üble Folge; Possen; (*Rchtsspr.*) der an fremdem Eigenthum vorsätzlich und aus Bosheit angerichtete Schaden; to delight in -, schadenfroh sein; to do -, Unfug treiben; (*cant*) a man loaded with -, ein Mann mit seiner Frau auf dem Halse; the mother of -, des Teufels Großmutter.

Mischief, *v. a.*, Einem Schaden zufügen, ihm einen Possen spielen, benachtheiligen, Unheil stiften, *Sh.* T. A. 4. III.

Mischief-Devising (-'- dė vīz'ĭng) *a.*, Unheil ersinnend.

Mischief-Loving (-'- lův ĭng) *a.*, schadenfroh; muthwillig.

Mischief-Maker (-'- må kůr) *s.*, der Unheilstifter, der Unglückstifter, der Störenfried.

Mischief-Making (-'- må kĭng) *a.*, unheilstiftend, unheilbringend.

Mischievous (mĭs' tschė vůs) *a.*, schädlich, nachtheilig (von Sachen und Personen); verderblich, unheilbringend; boshaft, heillos, schadenfroh; muthwillig; gottlos.

Mischievously, *adv.*, *v.* Mischievous.

Mischievousness (mĭs' tschė vůs nås) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit, die Verderblichkeit; die Heillosigkeit, die Bosheit, das muthwillige Wesen, die Leichtfertigkeit.

Mischna (mĭsch' nå) *s.*, (*jüd. Rel.*) die Mischna, der erste Theil des Talmud.

Mischoose (mĭs tschůz') *v. a.*, (*imp.* Mischose, *pp.* Mischosen) falsch, unpassend, schlecht, irrig, aus Versehen wählen.

Miscibility (mĭs sė bĭl' ė tė) *s.*, die Mischbarkeit.

Miscible (mĭs' sė b'l) *a.*, mischbar.

Miscitation (mĭs sė tå' schůn) *s.*, die irrige, falsche, unrichtige Anführung.

Miscite (mĭs sīt') *v. a.*, irrig, unrichtig oder falsch anführen.

Misclaim (mĭs klåm') *s.*, der falsche Anspruch.

Miscomputation (mĭs kŏm pėů tå' schůn) *s.*, die irrige, falsche Berechnung, die Verrechnung.

Miscompute (mĭs kům pėůt') *v. a.*, irrig, unrichtig, falsch berechnen; sich verrechnen.

Miscomputed, *pp.* v. V. Miscompute, *q. v.*

Miscomputing, *ppr.* v. V. Miscompute, *q. v.*

Misconceipt (mĭs kůn sėt') / **Misconception** (mĭs kůn sĕp' schůn) *s.*, der Mißverstand, der falsche, irrige Begriff; der Irrthum, die irrige Meinung.

Misconceive (mĭs kůn sėv') *v. a.*, unrichtig auffassen, begreifen, verstehen, sich einen falschen Begriff machen (von).

Misconceive, *v. n.*, eine falsche, irrige Meinung haben, einen Irrthum nähren.

Misconceived, *pp.* v. V. Misconceive, *q. v.*

Misconceiving, *ppr.* v. V. Misconceive, *q. v.*

Misconduct (mĭs kŏn' důkt) *s.*, das Mißverhalten, das schlechte Benehmen, Betragen, die schlechte Führung oder Verwaltung.

Misconduct (mĭs kůn důkt') *v. a.*, schlecht führen oder verwalten; to - one's self, sich schlecht aufführen, betragen.

Misconducted, *pp.* v. V. Misconduct, *q. v.*

Misconducting, *ppr.* v. V. Misconduct, *q. v.*

Misconjecture (mĭs kůn jĕk' tschůr) *s.*, die irrige Muthmaßung, die falsche Vermuthung.

Misconjecture, *v. a.* u. *n.*, falsch oder irrig muthmaßen, vermuthen.

Misconjectured, *pp.* v. V. Misconjecture, *q. v.*

Misconjecturing, *ppr.* v. V. Misconjecture, *q. v.*

Misconstruction (mĭs kůn strůk' schůn) *s.*, die falsche, irrige Auslegung, die Mißdeutung.

Misconstrue (mĭs kŏn' strů) *v. a.*, falsch auslegen, mißdeuten.

Misconstrued, *pp.* v. V. Misconstrue, *q. v.*

Misconstruer (mĭs kŏn' strů ůr) *s.*, Einer, der etwas falsch oder verkehrt auslegt, mißdeutet.

Misconstruing, *ppr.* v. V. Misconstrue, *q. v.*

Miscontent (mĭs kůn tĕnt') *v. a.*, (*Arch.*) mißvergnügt machen.

Miscontinuance (mĭs kůn tĭn' ėů ůns) *s.*, das Aufhören, die Unterbrechung, die Aussetzung einer Handlung.

Miscorrect (mĭs kůr rĕkt') *v. a.*, falsch, irrig, mit Unrecht verbessern (wollen), ballhornisiren.

Miscounsel (mĭs koun' s'l) *v. a.*, übel rathen.

Miscount (mĭs kount') *v. a.*, falsch oder unrichtig rechnen oder zahlen.

Miscount, *v. n.*, sich verrechnen.

Miscount, *s.*, die falsche Rechnung oder Zahlung, die Verrechnung.

Miscounted, *pp.* v. V. Miscount, *q. v.*

Miscounting, *ppr.* v. V. Miscount, *q. v.*

Miscreance (mĭs' krė ůns) / **Miscreancy** (mĭs' krė ůn sė) *s.*, der Unglaube, der Irrglaube (*Spenser*); der Abfall von der wahren Religion.

Miscreant (mĭs' krė ůnt) *s.*, der Ungläubige, der Irrgläubige; der niederträchtige Mensch, der Bösewicht.

Miscreate (mĭs krė åt') / **Miscreated** (mĭs krė å' tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungestaltet, mißgestaltet, ungefüge, *Sh.* H. V. 1. II.; unecht, unehelich.

Miscreative (mĭs krė å' tĭv) *a.*, zur Ungestaltheit dienend, führend.

Miscriticism (mĭs krĭt' ė sĭz'm) *s.*, die kritische Tadelsucht.

Misdate (mĭs dåt') *v. a.*, unrichtig, falsch datiren.

Misdate (mĭs' dåt) *s.*, das unrichtige, falsche Datum.

Misdated, *pp.* v. V. Misdate, *q. v.*

Misdating, *ppr.* v. V. Misdate, *q. v.*

Misdeal (mĭs dėl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misdealt) die Karten verkehrt geben, unrecht geben, vergeben.

Misdeal, *s.*, das Vergeben der Karten.

Misdealt (mĭs dĕlt') *pp.* v. V. Misdeal, *q. v.*

Misdeed (mĭs dėd') *s.*, die Missethat (häuf. im *pl.*).

Misdeem (mĭs dėm') *v. a.*, mißkennen, verkennen; eine falsche, verkehrte Meinung haben.

Misdemean (mĭs dė mėn') *v. a.*, sich schlecht betragen, übel verhalten (one's self).

Misdemeanour (mĭs dė mėn' ůr) *s.*, das schlechte, üble Benehmen, Verhalten; (*Rchtsspr.*) das Vergehen, das kleine Verbrechen (geringer als Felony, *q. v.*, welches in der Regel nur mit Gefängniß bestraft wird); (*Arch.*) die falsche Behandlung (des Bodens); high -, das strafbare Benehmen.

Misderive (mĭs dė rīv') *v. a.*, verkehrt, falsch herleiten.

Misdesert (mĭs dė zůrt') *s.*, das Vergehen, die Schuld.

Misdevotion (mĭs dė vó' schůn) *s.*, die irrige Andacht, die Andächtelei.

Misdiet (mĭs dī' ėt) *s.* (*Arch.*) die irrige oder falsche Diät.

Misdight (mĭs dīt') *a.*, (*Arch.*) schlecht gekleidet.

Misdirect (mĭs dė rĕkt') *v. a.*, irre leiten, irre führen (the traveller, den Reisenden); eine unrechte Adresse aufschreiben, verkehrt überschreiben (a letter, einen Brief); (*bildl.*) mißleiten; verführen.

Misdirected, *pp.* v. V. Misdirect, *q. v.*

Misdirecting, *ppr.* v. V. Misdirect, *q. v.*

Misdirection (mĭs dė rĕk' schůn) *s.*, die falsche Adresse (auf einem Briefe).

Misdisposition (mĭs dĭs pó zĭsch' ůn) *s.*, die Neigung zum Bösen (*n. g.*).

Misdistinguish (mĭs dĭs tĭng' gŭĭsch) *v. a.*, falsch unterscheiden (*n. g.*).

Misdo (mĭs dū') *v. a.*, (*v.* Do) unrechter Weise begehen, fehlen.

Misdo, *v. n.*, sich vergehen, Unrecht thun.

Misdoer (mĭs dū' ŭr) *s.*, der Missethäter, der Verbrecher.

Misdoing (mĭs dū' ĭng) *ppr.* d. V. Misdo, *q. v.*

Misdoing, *s.*, die Missethat, das Vergehen, Verbrechen (häuf. *pl.*).

Misdoubt (mĭs dout') *v. a.*, Einen beargwöhnen, in Verdacht haben; bezweifeln.

Misdoubt, *s.*, der Argwohn, der Verdacht; die Unschlüssigkeit, der Zweifel, das Schwanken, *Sh.* H. IV. II. 4. I., H. VI. II. 3. I.

Misdoubtful (mĭs dout' fŭl) *a.*, (*Arch.*) argwöhnisch; zweifelmüthig; besorglich, Böses ahnend (*Spenser*).

Misdraw (mĭs drå') *v. a.*, (*imp.* Misdrew, *pp.* Misdrawn) falsch zeichnen, verzeichnen, verziehen.

Misdread (mĭs drĕd') *s.*, (*Arch.*) die Furcht vor dem Bösen, *Sh.* P. 1. II.

Mise (mēz) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein vor dem großen Assisenhof (grand assize) zu führender und von demselben zu richtender Rechtsstreit; das Endurtheil des genannten Gerichtshofes; ein Ausschuß zur Erhebung einer Auflage zum Bestreiten der Gerichtsverwaltungskosten; die Gerichtsunkosten (überh., auch Mise-money); die Abgabe, Auflage; (in Wales) das Antrittsgeschenk an den jedesmaligen neuen Beherrscher, den König, die Königin oder den Prinzen von Wales (ehem. in Naturalien, jetzt in Geld, £ 5000); das Antrittsgeschenk oder der Tribut an den jedesmaligen neuen Inhaber des hohen Landgerichts Chester.

Misease (mĭs ēz') *s.*, (*Arch.*) das Mißbehagen, die Unruhe (*Chaucer*).

Misedition (mĭs ē dĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die verstümmelte Ausgabe eines Buches.

Miseducated (mĭs ĕd' jū kā tĭd) *a.*, verkehrt, unrichtig erzogen, eine verkehrte oder schlechte Bildung gehabt habend.

Misemploy (mĭs ĕm ploi') *v. a.*, schlecht oder übel anwenden, mißbrauchen, zu schlechten Zwecken verwenden.

Misemployed, *pp.* d. V. Misemploy, *q. v.*

Misemploying, *ppr.* d. V. Misemploy, *q. v.*

Misemployment (mĭs ĕm ploi' mŭnt) *s.*, die schlechte Anwendung, die Anwendung zu schlechten Zwecken, der Mißbrauch.

Misentry (mĭs ĕn' trē) *s.*, der unrichtige, falsche Eintrag (of an account, einer Rechnung).

Miser (mī' zŭr) *s.*, (*Arch.*) der elende, unglückliche Mensch, der Elende, Unglückliche, Betrübte; (*Arch.*) der Nichtswürdige, der Lump, der verächtliche Mensch; (gew.) der Geizhals, der Filz, der Knicker.

Miserable (mĭz' ŭr rā b'l) *a.*, elend, unglücklich; verächtlich, nichtswürdig; erbärmlich, jämmerlich; armselig, bedürftig, schlecht, elend, niedrig; unfruchtbar, dürre (soil, Boden); (*vulg.*) filzig, karg, knickerig; elend oder unglücklich machend, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Miserableness (mĭz' ŭr rā b'l nĕs) *s.*, der elende, unglückliche, erbärmliche, jämmerliche Zustand, die Erbärmlichkeit; die Kargheit.

Miserably, *adv.*, auf eine unglückliche, elende, armselige, jämmerliche Weise; (*vulg.*) lumpig; geizig (*n. g.*).

Miserere (mē zē rēr' rē) *s.*, Benennung des 57ten Psalms (anfangend mit den Worten Miserere mei Domini); (*bildl.*) das Klagelied, die Wehklage (*Beaumont* u. *Fletcher*; *n. g.*); (*med. Term.*) der Darmzwang, die Darmverschließung, Copremesis, das Kotherbrechen.

Misericordia (mĭz ĕr rē kŏr' dē å) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine kleine Geldbuße; (*Arch.*) ein Dolch; ein Kirchenstuhl auf dem Chor (bes. für ältere und gebrechliche Geistliche beim Gottesdienst, auch Miserere).

Miserly (mī' zŭr lē) *a.*, karg, knickerig, filzig.

Misery (mĭz' ŭr rē) *s.*, das Elend, der höchst unglückliche Zustand, die Noth, die geistige oder körperliche Pein; die Ursache des Elends, Widerwärtigkeit aller Art, der Jammer, die Trübsal; (*Arch.*) die Kargheit, der Geiz.

Misesteem (mĭs ĕs tēm') *v. a.*, mißachten, nicht achten, gering achten, verachten.

Misesteem, *s.*, die Mißachtung, die Verachtung.

Misestimate (mĭs ĕs' tē māt) *v. a.*, unrichtig oder falsch schätzen oder anschlagen.

Misfall (mĭs fål') *v. a.*, (*imp.* Misfell, *pp.* Misfallen) befallen (*n. v. g.*).

Misfare (mĭs fār') *s.*, (*Arch.*) der Unfall, das Mißgeschick (*Spenser*).

Misfare, *v. n.*, übel fahren, im Unglück sein (*Spenser*).

Misfashion (mĭs fåsch' ŭn) *v. a.*, mißbilden, verunstalten, verderben, verhunzen.

Misfeasance (mĭs fē' zāns) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vergehen, die Uebertretung.

Misfeign (mĭs fān') *v. n.*, sich böslich verstellen, heucheln (*n. g.*).

Misfit (mĭs fĭt') *s.*, das Nichtpassen (of a coat etc., eines Rockes *et c.*).

Misform (mĭs fŏrm') *v. a.*, schlecht, übel bilden, verunstalten.

Misformed, *pp.* d. V. Misform, *q. v.*: the - shape, die Mißgestalt (*Spenser*).

Misfortunate (mĭs fŏr' tschŭn ĕt) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Unfortunate.

Misfortune (mĭs fŏr' tschŭn) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick, der Unglücksfall.

Misfortuned (mĭs fŏr' tschŭnd) *a.*, unglücklich.

Misgied, st. Misguided, *q. v.* (*Chaucer*).

Misgive (mĭs gĭv') *v. a.*, (*imp.* Misgave, *pp.* Misgiven) mit Zweifel erfüllen, Böses vorbedeuten, ahnen lassen, *Sh.* my heart (mind) -s me, es ahnet mir, mein Herz sagt mir, H. VI. III. 4. VI., O. 3. IV.; (*Arch.*) verkehrt, unpassend, unrechter Weise geben, ertheilen, bewilligen.

Misgiving (mĭs gĭv' ĭng) *ppr.* d. V. Misgive, *q. v.*

Misgiving, *s.*, die schlimme Ahnung, die Besorgniß, Befürchtung, *Sh.* J. C. 3. I.

Misgo (mĭs gō') *v. n.*, (*Arch.*) irre gehen.

Misgotten (mĭs' gŏt' t'n) *a.*, unrechter Weise erlangt, durch Unrecht erworben, erschlichen.

Misgovern (mĭs gŭv' ŭrn) *v. a.*, übel oder schlecht regieren oder verwalten.

Misgovernance (mĭs gŭv' ŭr nāns) *s.*, die schlechte Leitung, die Unordnung; die Unregelmäßigkeit; die Ausschweifung.

Misgoverned, *pp.* d. V. Misgovern, *q. v.*; *a.*, *Sh.* roh, zügellos, R. II. 5. II.

Misgovernment (mĭs gŭv' ŭrn mŭnt) *s.*, die schlechte, üble Regierung, Verwaltung; die schlechte Leitung oder Handhabung (in private affairs, in Privatangelegenheiten); das üble Verhalten, das unordentliche Leben, die Ausschweifung, *Sh.* M. N. 4. I.

Misgraff (mĭs gråf') *v. a.*, (*Arch.*) *Sh.* schlecht einimpfen, mißimpfen, mißpfropfen, M. D. 1. I.

Misground (mĭs ground') *v. a.*, (*Arch.*) unrichtig, irrig gründen, festsetzen, begründen.

Misguidance (mĭs gī' dāns) *s.*, die Mißleitung; die Verleitung; die falsche Richtung.

Misguide (mĭs' gīd') *v. a.*, mißleiten, irre leiten, einen falschen Weg führen, verleiten, *Sh.* Cor. 1. V.

Misguided, *pp.* d. V. Misguide, *q. v.*

Misguiding, *ppr.* d. V. Misguide, *q. v.*

Misgum | mĭs' gŭm | *s.*, (*Ichth.*) der Schlammbeißer, der
Misgurn | mĭs' gŭrn | Wetterfisch, die größere Schmerle (Cobitis fossilis).

Mish (mĭsch) *s.*, (*cant*) das Hemd; das Betttuch.

Mishap (mĭs hăp') *s.*, der Unfall, das Unglück (meist *pl.*), *Sh.* Ti. An. 1. II.

Mishappen (mĭs hăp' p'n) *v. n.*, unglücklich sich zutragen, fehlschlagen.

Mishear (mĭs hēr') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misheard) mißhören, verkehrt hören, verhören, *Sh.* K. J. 2. II.

Mishmash (mĭsch′ màsch) *s.*, (*vulg.*) der Mischmasch; das Gewirre.

Mishna (mĭsch′ nā) *s.*, *v.* Mischna.

Mishnic (mĭsch′ nĭk) *a.*, die Mischna betreffend.

Misimprove (mĭs ĭm prūv′) *v. a.*, (die Zeit) schlecht, übel, zu unrechten oder schlechten Zwecken anwenden, schlecht benutzen.

Misimproved, *pp.* d. V. Misimprove, *q. v.*

Misimprovement (mĭs ĭm prūv′ mŭnt) *s.*, die schlechte oder üble Anwendung, die Anwendung zu schlechten oder verkehrten Zwecken.

Misinfer (mĭs ĭn fŭr′) *v. a.*, falsch oder irrig folgern, schließen, einen falschen Schluß machen.

Misinform (mĭs ĭn fórm′) *v. a.*, falsch berichten; *v. n.*, - against, falschen Bericht machen von.

Misinformation (mĭs ĭn fŏr mā′ schŭn) *s.*, der falsche Bericht, die falsche Nachricht.

Misinformed, *pp.* d. V. Misinform, *q. v.*

Misinformer (mĭs ĭn fórm′ ŭr) *s.*, Einer, der falsche Berichte erstattet oder falsche Nachrichten verbreitet.

Misinforming, *ppr.* d. V. Misinform, *q. v.*

Misinstruct (mĭs ĭn strŭkt′) *v. a.*, falsch belehren oder unterrichten; zu einem verkehrten Zwecke lehren.

Misinstruction (mĭs ĭn strŭk′ schŭn) *s.*, die falsche, irrige Belehrung.

Misintelligence (mĭs ĭn tĕl′ lè jăns) *s.*, der falsche Bericht, die falsche Nachricht; das Mißverständniß, die Mißhelligkeit.

Misinterpret (mĭs ĭn tŭr′ prĭt) *v. a.*, falsch oder irrig auslegen, erklären, mißdeuten, *Sh.* R. II. 3. I.

Misinterpretable (mĭs ĭn tŭr′ prè tă b′l) *a.*, mißdeutet werden könnend; - words, zweideutige, doppelsinnige Worte.

Misinterpretation (mĭs ĭn tŭr prè tā′ schŭn) *s.*, die falsche Auslegung, die Mißdeutung.

Misinterpreted, *pp.* d. V. Misinterpret, *q. v.*

Misinterpreter (mĭs ĭn tŭr′ prè tŭr) *s.*, Einer, der etwas falsch auslegt, der Mißdeuter.

Misinterpreting, *ppr.* d. V. Misinterpret, *q. v.*

Misjoin (mĭs join′) *v. a.*, unpassend, ungeschickt verbinden.

Misjudge (mĭs jŭdj′) *v. a.*, falsch beurtheilen.

Misjudge, *v. n.*, falsch urtheilen, im Irrthum sein.

Misjudged, *pp.* d. V. Misjudge, *q. v.*

Misjudging, *ppr.* d. V. Misjudge, *q. v.*

Misjudgment (mĭs jŭdj′ mŭnt) *s.*, das falsche, unrichtige Urtheil, die ungerechte Entscheidung.

Misken (mĭs kĕn′) *v. a.*, mißkennen, mißverstehen; nicht wissen (*North.*).

Miskenning (mĭs kĕn′ nĭng) / **Miskonning** (mĭs kŏn′ nĭng) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Unbestand einer Aussage, der Widerspruch in derselben.

Miskin (mĭs′ kĭn) *s.*, die kleine Sackpfeife (*n. g.*); der Mistbaufen (*v.* Mixen).

Miskindle (mĭs kĭn′ d′l) *v. a.*, unrechter Weise entflammen, zu schlechten Zwecken entflammen oder aufhetzen.

Misknow (mĭs′ nō) *v. a.*, (*imp.* Misknew, *pp.* Misknown) verkennen, mißkennen.

Mislaid (mĭs lād′) *pp.* d. V. Mislay, *q. v.*

Mislay (mĭs lā′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mislaid) unrecht legen, nicht an den rechten Ort legen, verlegen; (*bildl.*) mit Unrecht (the fault, die Schuld) schieben (upon a person, auf Einen), (ihm etwas) andichten.

Mislayer (mĭs lā′ ŭr) *s.*, Einer, der etwas an einen unrechten Ort legt, verlegt.

Mislaying, *ppr.* d. V. Mislay, *q. v.*

Misle (mĭz′ z′l) *v. n.*, stäubern, staubregnen.

Misle, *s.*, der Staubregen, Nebelregen.

Mislead (mĭs lēd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misled) irre führen; (*bildl.*) mißleiten, verleiten, verführen.

Misleader (mĭs lēd′ ŭr) *s.*, der Verleiter, der Verführer, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. VI. II. 5. I.

Misleading, *ppr.* d. V. Mislead, *q. v.*

Mislearned (mĭs lŭrnd′) *a.*, nicht richtig gelernt; nicht wirklich gelehrt, verbildet.

Misled (mĭs lĕd′) *pp.* d. V. Mislead, *q. v.*; - by, verleitet von, durch.

Mislen, *s.*, *v.* Meslin.

Mislest, *v. a.*, (*prov. vulg.*) st. Molest, belästigen.

Misletoe, *s.*, *v.* Mistletoe.

Mislike (mĭs lĭk′) *v. a.*, nicht mögen, nicht gern haben oder sehen; mißbilligen, tadeln, *Sh.* S. 2. I., H. VI. II. 1. I., A. C. 3. XI. (*v.* d. ü. Dislike).

Mislike, *v. n.*, keinen Gefallen an etwas haben.

Mislike, *s.*, die Abneigung, das Mißfallen, Mißbelieben, die Mißbilligung, der Widerwille, *Sh.* H. VI. III. 4. I.

Misliker (mĭs lĭk′ ŭr) *s.*, der Mißbilliger, der Tadler.

Misliking, *ppr.* d. V. Mislike, *q. v.*

Mislin, *s.*, *v.* Meslin; - bush, *v.* Mistletoe (*East.*).

Misling (mĭz′ zlĭng) *ppr.* d. V. Misle, *q. v.*; - rain, *v.* Misle, *s.*

Mislive (mĭs lĭv′) *v. n.*, (*Arch.*) einen schlechten Lebenswandel führen, unmoralisch leben.

Misluck (mĭs lŭk′) *s.*, das Unglück.

Misly (mĭz′ lè) *a.*, fein oder staubregnend, stäubernd.

Mismanage (mĭs măn′ ĭdj) *v. a.*, schlecht verwalten, handhaben, einrichten, führen, leiten (public or private affairs, öffentliche oder Privatangelegenheiten).

Mismanage, *v. n.*, sich schlecht betragen, benehmen, aufführen.

Mismanaged, *pp.* d. V. Mismanage, *q. v.*

Mismanagement (mĭs măn′ ĭdj mŭnt) *s.*, die schlechte Verwaltung, Handhabung, Führung oder Leitung (of a business, eines Geschäftes); das schlechte Verhalten, Betragen.

Mismanager (mĭs măn′ ĭdj ŭr) *s.*, der schlechte Verwalter oder Führer.

Mismanaging, *ppr.* d. V. Mismanage, *q. v.*

Mismark (mĭs mārk′) *v. a.*, verkehrt, unrecht, falsch, irrig bezeichnen.

Mismatch (mĭs mătsch′) *v. a.*, unpassend, ungeschickt verbinden, paaren, schlecht zusammenpassen; mißvermählen.

Mismeasure (mĭs mĕzh′ ŭr) *v. a.*, unrichtig, verkehrt, falsch messen.

Mismetre (mĭs mè′ tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) gegen das Metrum verstoßen (*Chaucer*).

Misname (mĭs nām′) *v. a.*, unrichtig, falsch, verkehrt nennen, benamen.

Misnamed, *pp.* d. V. Misname, *q. v.*

Misnaming, *ppr.* d. V. Misname, *q. v.*

Misnia (mĭs′ nè ā) *s. p.*, (die Stadt) Meißen.

Misnomer (mĭs nō′ mŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) die falsche Benennung (des Klägers oder Angeklagten, in Folge dessen die ganze Klage ungültig gemacht wird); das Versehen, der Irrthum (überh., *n. v. g.*).

Misobedience, *s.*, (*Arch.*) *v.* Disobedience.

Misobserve (mĭs ŏb zŭrv′) *v. a.*, unrichtig, falsch, ungenau beobachten, nicht richtig bemerken.

Misobserved, *pp.* d. V. Misobserve, *q. v.*

Misobserving, *ppr.* d. V. Misobserve, *q. v.*

Misochymist (mè sŏk′ kĭm mĭst) *s.*, der Feind der Chemie.

Misogamist (mè sŏg′ ā mĭst) *s.*, der Ehefeind, Eheverächter.

Misogamy (mè sŏg′ ā mè) *s.*, der Ehehaß.

Misogynist (mè sŏd′ jè nĭst) *s.*, der Weiberfeind, der Weiberhasser.

Misogyny (mè sŏd′ jè nè) *s.*, der Weiberhaß, die Weiberscheu.

Misopinion (mĭs ō pĭn′ yŭn) *s.*, die irrige, falsche Meinung.

Misorder (mĭs ŏr′ dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) schlecht verwalten oder anordnen; schlecht führen, anwenden, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; a -ed life, ein unordentliches Leben.

Misorder, *s.*, (*Arch.*) *v.* d. ü. Disorder.

Misordered / **Misorderly** *a.*, *v.* d. ü. Disordered, Disorderly.

Mispell, *v.* Misspel.

Mispend, *v.* Misspend.

Mispersuade (mĭs pûr suâd') *v. a.*, auf eine irrige, falsche Meinung bringen.

Mispersuasion (mĭs pŭr sŭâ' zhŭn) *s.*, die irrige, falsche Meinung oder Ueberzeugung; der falsche Glaube; die Täuschung, der Irrthum.

Mispikel (mĭs pĭk' k'l) *s.*, (*Min.*) der Mispickel, Arsenikkies, Giftkies (Verbindung von Arsenikeisen mit Schwefeleisen).

Misplace (mĭs plâs') *v. a.*, an den unrechten Ort, die unrechte Stelle legen oder setzen, versetzen, verrücken, verschieben; (*bildl.*) übel anbringen (confidence, charity, Vertrauen, Mildthätigkeit).

Misplaced, *pp.* d. V. Misplace, *q. v.*

Misplacement (mĭs plâs' mŭnt) *s.*, das Unrechtstellen, das Versetzen.

Misplacing, *ppr.* d. V. Misplace, *q. v.*

Misplay (mĭs plâ') *v. a.* u. *n.*, unrecht oder falsch spielen.

Misplead (mĭs plêd') *v. a.*, falsch, irrig plaidiren.

Mispleading (mĭs plêd' ĭng) *ppr.* d. V. Misplead, *q. v.*

Mispleading, *s.*, das falsche, irrige Plaidiren.

Mispoint (mĭs point') *v. a.*, falsch, unrichtig interpunktiren.

Misprint (mĭs prĭnt') *v. a.*, verdrucken, mißdrucken, falsch drucken.

Misprint, *s.*, der Mißdruck; der Druckfehler.

Misprinted, *pp.* d. V. Misprint, *q. v.*

Misprinting, *ppr.* d. V. Misprint, *q. v.*

Misprise | **Misprize** } (mĭs prīz') *v. a.*, unrichtig verstehen, irriger Weise aufnehmen; geringschätzen, mißachten, verachten. *Sh.* A. W. 3. II., A. L. 1. II. (*n. g.*).

Misprised, *pp.* d. V. Misprise, *q. v.*; *Sh.* you spend your passion on a mispris'd mood, an einen Wahn verschwendst du deine Wuth, M. D. 3. II.

Misprision (mĭs prĭzh' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verachtung, Mißachtung; der Irrthum, *Sh.* A. W. 2. III.; (*Rchtsspr.*) jedes große, doch unter dem Criminalverbrechen stehende Vergehen, sowohl positiv als negativ, z. B. maladministration in offices of high public trust, Mißbrauch der Amtsgewalt, the concealment of something, which ought to be revealed, die Verheimlichung oder Nichtangabe eines Vergehens, welches hätte angegeben werden müssen, auch - of treason genannt.

Misproceeding (mĭs prô sê' dĭng) *s.*, das unregelmäßige Verfahren, das schlechte Verhalten.

Misprofess (mĭs prô fĕs') *v. a.*, fälschlich erklären, versichern; sich (einer Sache, Kunst &c.) fälschlich anmaßen.

Mispronounce (mĭs prô nouns') *v. a.*, falsch, verkehrt aussprechen.

Mispronounce, *v. n.*, unrichtig, falsch, schlecht sprechen.

Mispronounced, *pp.* d. V. Mispronounce, *q. v.*

Mispronunciation (mĭs prô nŭn sô â' schŭn) *s.*, die falsche, unrichtige Aussprache.

Misproportion (mĭs prô pôr' schŭn) *v. a.*, verhältnißwidrig einrichten.

Misproportioned, *pp.* d. V. Misproportion, *q. v.*

Misproud (mĭs' proud) *a.*, verkehrt stolz; (nach Einigen) hochmüthig, überstolz, arrogant, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.

Misquotation (mĭs kŭô tâ' schŭn) *s.*, die unrichtige Anführung, das falsche Citat.

Misquote (mĭs kŭôt') *v. a.*, unrichtig anführen, falsch citiren.

Misquoted, *pp.* d. V. Misquote, *q. v.*

Misquoting, *ppr.* d. V. Misquote, *q. v.*

Misrate (mĭs rât') *v. a.*, mißschätzen, falsch, unrichtig schätzen.

Misreceive (mĭs rê sêv') *v. a.*, übel aufnehmen (*n. g.*).

Misrecital (mĭs rê sī' t'l) *s.*, die unrichtige, ungenaue Herzählung.

Misrecite (mĭs rê sīt') *v. a.*, unrichtig, ungenau, falsch herzählen, hersagen.

Misreckon (mĭs rĕk' k'n) *v. a.*, unrichtig, falsch rechnen, mißrechnen.

Misreckon, *v. n.*, sich verrechnen.

Misreckoned, *pp.* d. V. Misreckon, *q. v.*

Misreckoning, *ppr.* d. V. Misreckon, *q. v.*

Misrelate (mĭs rê lât') *v. a.*, falsch, unrichtig berichten, beschreiben, erzählen.

Misrelation (mĭs rê lâ' schŭn) *s.*, die unrichtige, falsche Beschreibung, Erzählung, der falsche Bericht.

Misremember (mĭs rê mĕm' bŭr) *v. a.*, sich unrichtig, falsch (einer Sache) erinnern, sich irren, einen Gedächtnißfehler begehen.

Misreport (mĭs rê pôrt') *v. a.*, falsch, unrichtig berichten, *Sh.* M. M. 5. I.

Misreport, *s.*, der unrichtige, falsche Bericht, die falsche (böswillige) Darstellung.

Misrepresent (mĭs rĕp rê zĕnt') *v. a.*, unrichtig, falsch vorstellen, verzeichnen; (*bildl.*) unrichtig (vorsätzlich, böswillig) falsch darstellen, verdrehen; - into, mißdeuten, fälschlich darstellen als...; do my eyes -? täuschen mich meine Augen? (*Milton*).

Misrepresentation (mĭs rĕp rê zĕn tâ' schŭn) *s.*, die falsche, unrichtige Vorstellung; (*bildl.*) die unrichtige (vorsätzliche, böswillige) Darstellung, daher (als gelinder Ausdruck) die Unwahrheit, die Lüge; die irrige Angabe, die falsche Nachricht; die Mißdeutung, die Verdrehung (einer Thatsache, der Wahrheit).

Misrepresented, *pp.* d. V. Misrepresent, *q. v.*

Misrepresenter (mĭs rĕp rê zĕn' tŭr) *s.*, Einer, der etwas irrthümlich oder vorsätzlich falsch darstellt, berichtet oder vorstellt, der Verdreher.

Misrepresenting, *ppr.* d. V. Misrepresent, *q. v.*

Misrepute (mĭs rê pûût') *v. a.*, fälschlich, irrthümlich halten für...

Misreputed, *pp.* d. V. Misrepute, *q. v.*

Misrule (mĭs rûl') *s.*, die (aus Ungehorsam, Ungesetzlichkeit, Unfügsamkeit entstehende) Unordnung, Verwirrung; der Unfug, der Tumult; die ungerechte Herrschaft, die unordentliche Regierung, die mißbrauchte Gewalt; (*Arch.*) lord of -, der Anführer der zu Weihnachten stattfindenden Lustbarkeiten; master of -, der Vorsitzer in einer lustigen Gesellschaft.

Misruly (mĭs rû' lê) *a.*, unruhig, lärmend, unfügsam, unlenksam, unbändig, widerspenstig, tumultuarisch, aufrührerisch.

Miss (mĭs) *s.*, (ehem.) die Benennung eines Mädchens bis zum 10ten Jahre, im Gegens. zu Mistress, *q. v.*; (jetzt) Prädikat vor den Vor- oder Eigennamen unverheiratheter Damen, analog dem deutschen „Fräulein", „Jungfer", „Demoiselle"; (ohne Zusatz des Eigennamens und in vertrauter Rede) Mamsell; (*vulg.*) die öffentliche Buhlerin (- of the town), die Maitresse (kept -), die Metze, die Hure.

Miss, *s.*, der Mangel, der Verlust, *Sh.* I should have a heavy - of thee, ich würde deinen Verlust tief empfinden, H. IV. I. 5. IV.; der Fehler, der Irrthum, das Versehen. (*vulg.*) der Pudel (*w. g.*); (*Arch.*) das Leid, die Verletzung aus Versehen (*Spenser*).

Miss, *v. a.*, missen, entbehren, *Sh.* T. 1. II.; vermissen, plötzlich vermissen, verlieren; verfehlen (the right way, den rechten Weg); verfehlen, nicht treffen (the mark, *bildl.* the object intended, das Ziel); *Sh.* you - my sense, Sie verstehen mich nicht, T. S. 5. II.; verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen; sich versagen, entrathen; verlustig gehen (one's dinner, seines Mittagsessens); auslassen, überspringen, überhüpfen; to - one's step, one's footing, ausgleiten; to - fire versagen (von Gewehren); I shall - no opportunity, ich werde keine Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen; he -es their good word, sie sind nicht gut auf ihn zu reden; (*S.-A.*) to - stays, das Wenden versagen.

Miss, *v. n.*, fehlen, nicht da sein, verloren sein; fehlgehen, verfehlen, nicht treffen (von Kugeln); (*bildl.*) mißglücken, mißlingen, fehlschlagen; verfehlen, ermangeln; Einen oder

etwas verfehlen, nicht treffen; nicht erhalten (mit of; *w. g.*); nicht finden, auffinden, nicht verstehen, nicht einsehen, sich entgehen lassen (mit of; *w. g.*); (*bildl.*) fehlen, einen Fehltritt thun.

Missaid (mĭs sĕd′) *pp.* v. V. Missay, *q. v.*

Missal (mĭs′s′l) *s.*, das Missale, das Meßbuch.

Missay (mĭs sā′) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Missaid) sich versprechen (*w. g.*); (*Arch.*) Böses nachsagen oder sprechen (*Spens.*)

Missay, *v. a.*, (*Arch.*) verleumden, übel (von Einem) reden; unrichtig sagen (*Spenser*).

Missayer (mĭs sā′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verleumder (*Chaucer*).

Missayings (mĭs sā′ ĭngz) *s. pl.*, unrichtige Ausdrücke; üble Reden.

Missed (mĭst) *pp.* v. V. Miss, *q. v.*

Misseem (mĭs sēm′) *v. n.*, (*Arch*) anders aussehen, sich verstellen (*Spenser*); übel stehen, kleiden, mißziemen (*Spenser*).

Missel | mĭs′s′l | *s.*, (*Ornith.*) die Misteldrossel,
Missel-Bird | -′- bĭrd | der Mistelfink, Mistelziemer (Turdus viscivorus); Missel, der Kuhstall (*Yorksh.*).

Misselden | **Misseldine** | *s.*, *v.* Mistletoe.

Missemblance (mĭs sĕm′ blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit (*w. g.*).

Missen, *s.*, *v.* Mizzen.

Missend (mĭs sĕnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Missent) unrichtig versenden.

Misserve (mĭs sŭrv′) *v. a.*, Einem schlecht, untreu dienen.

Misshape (mĭs schāp′) *v. a.*, (*imp.* Misshaped; *pp.* Misshaped und auch Misshapen) verunstalten, mißgestalten, entstellen; *Sh.* übel leiten, übel anordnen, R. J. 3. III.

Misshaped | **Misshapen** | *pp.* v. V. Misshape, *q. v.*

Misshapement (mĭs schāp′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Ungestaltheit, die Verunstaltung, die Häßlichkeit.

Misshaping, *ppr.* v. V. Misshape, *q. v.*

Missheathed (mĭs′ schēthd) *a.*, unrecht eingescheidet (von einem Dolche). *Sh.* R. J. 5. III.

Missile (mĭs′ sĭl) *a.*, geschleudert, geworfen, - dart, - weapons, der Wurfspeil, die Wurfwaffen.

Missile, *s.*, das Wurfgeschoß; -s, Wurfwaffen.

Missing (mĭs′ sĭng) *ppr.* v. V. Miss, *q. v.*: there are many books -, es fehlen viele Bücher; how came you to be - ? wie kam es, daß Sie nicht da waren? he was long -, er war lange Zeit abwesend.

Missingly, *adv.*, *Sh.* (nach Einigen) obenhin, nebenher, gelegentlich; (nach Andern, worunter auch D e l i u s) vermissend, I have - noted he is of late much retired from court, ihn vermissend, habe ich bemerkt, daß in der letzten Zeit er sich vom Hofe sehr zurückgezogen hat. W. T. 4. I.

Mission (mĭsch′ ŭn) *s.*, die Sendung, die Absendung; die Gesandtschaft; der Zweck der Sendung, der Auftrag; (*bildl.*) der Beruf, die Bestimmung; die Mission, (bes.) die Bekehrungsgesandtschaft; die Missionsgesellschaft, Bekehrungsgesellschaft; (*Arch.*) die Dienstentlassung; (*Arch.*) die Faction, die Partei.

Missionary (mĭsch′ ŭn ŭr rē) *a.*, eine Mission betreffend, Missions...; - society, die Missionsgesellschaft.

Missionary, *s.*, der Missionär, der Glaubensbote, Glaubenswerber, Heidenbekehrer.

Missionate (mĭsch′ ŭn āt) *v. n.*, als Missionär handeln (*n. g.*).

Missioner, *s.*, *v.* Missionary (*n. g.*).

Missis (mĭs′ sĭz) *s.*, (*vulg.*) st. Mrs., *abbr.* für Mistress, *q. v.*

Mississippi (mĭs sĭs sĭp′ pĭ) *s. p.*, der Mississippi.

Missive (mĭs′ sĭv) *a.*, gesandt, geschickt, Send...; geworfen, Wurf...; a letter -, ein Sendschreiben; - weapons, Wurfwaffen.

Missive, *s.*, (*Arch.*) das Sendschreiben; der Gesandte, der Bote, *Sh.* A. C. 2. II.

Missletoe, *s.*, *v.* Mistletoe.

Missouri (mĭs sŭr′ rē) *s. p.*, der Missouri; (*foss. Säugeth.*) - leviathan oder Missourium, das Missourium (ausgestorbenes Pachydermengeschlecht aus der Familie der Rüsselthiere; von O w e n zu Mastodon gezogen).

Misspeak (mĭs spēk′) *v. a.*, (*imp.* Misspoke, *pp.* Misspoke und auch gew. Misspoken) falsch sprechen, falsch aussprechen.

Misspeak, *v. n.*, sich versprechen.

Misspel(l) (mĭs spĕl′) *v. a.*, unrichtig, falsch buchstabiren, unorthographisch schreiben.

Misspelled | **Misspelt** | *pp.* v. V. Misspel, *q. v.*

Misspelling, *ppr.* v. V. Misspel, *q. v.*

Misspend (mĭs spĕnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misspent) übel anwenden, verschwenden (life, time, Leben, Zeit); verzehren, verthun, vergeuden (money, property, Geld und Gut); (*bildl.*) to - itself in..., verloren gehen in...

Misspender (mĭs spĕnd′ ŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder.

Misspending, *ppr.* v. V. Misspend, *q. v.*

Misspense (mĭs spĕns′) *s.*, das Verschwenden, die schlechte Anwendung (*n. g.*).

Misspent, *pp.* v. V. Misspend, *q. v.*

Misstate (mĭs stāt′) *v. a.*, unrichtig, falsch, irrig angeben, unrichtig darstellen, aufstellen.

Misstated, *pp.* v. V. Misstate, *q. v.*

Misstatement (mĭs stāt′ mŭnt) *s.*, die unrechte, falsche, irrige Angabe, Darstellung, Aufstellung.

Misstating, *ppr.* v. V. Misstate, *q. v.*

Misstayed (mĭs stād′) *a.*, (*S.-A.*) das Wenden versagt habend.

Misswear (mĭs suār′) *v. a.*, (*imp.* Misswore; *pp.* Missworn) falsch schwören.

Missy (mĭs′ sē) *s.*, (*Min.*) *v.* Misy; (vertraut) st. Miss, Jungferchen, Töchterchen.

Mist (mĭst) *s.*, der feine Nebel, der Nebeldunst; (*bildl.*) der Nebel; (*cant*) scotch -, der dicke, feuchte Nebel; (*scherzw.*) starker Regen; (*bildl.*) to be in a -, ganz irre, verdutzt sein, to cast a - before a person's eyes, Einem einen blauen Dunst vormachen, ihm Sand in die Augen streuen; to cast a - before a person's sense, Einem den Verstand umnebeln, umhüllen, umdüstern; to go away in a -, bei Nacht und Nebel fortziehen, heimlich sich fortschleichen.

Mist, *v. a.*, umnebeln, umwölken; *Sh.* befeuchten, wie mit Nebel, K. L. 5. III.

Mista'en (mĭs tān′) *pp.* (*Poes.* st. Mistaken) v. V. Mistake, *q. v.*

Mistakable (mĭs tāk′ ā b′l) *a.*, mißkenntlich, verkennbar.

Mistake (mĭs tāk′) *v. a.*, (*imp.* Mistook, *pp.* Mistaken) Eins für das Andere, Einen für den Anderen nehmen, verwechseln, verkennen, mißkennen; unrecht, verkehrt, irrig wählen, verfehlen; unrecht verstehen, mißverstehen; mißgreifen; to - one person for another, Einen für einen Andern halten, ihn mit einem Andern verwechseln; to - one's mark, fehltreffen; to - a person's character, sich in Jemand irren; to - one's way, sich verirren, den rechten Weg verfehlen; (*Arch.*) unrechtmäßiger Weise oder aus Versehen wegnehmen.

Mistake, *v. n.*, sich irren, sich versehen, sich verschreiben, sich verrechnen.

Mistake, *s.*, der Irrthum; das Versehen, Mißverständniß, der Mißgriff; der Schreib-, Sprach- oder Rechnungsfehler; by -, aus Versehen; to make a -, sich versehen; that's your -, darin irrst du dich.

Mistaken (mĭs tā′ k′n) *pp.* v. V. Mistake, *q. v.*; to be -, (von Personen) im Irrthume sein; (von Sachen) unrecht verstanden, mißverstanden, daher you are - if you suppose that he will accede to your demand, Sie irren

sich, wenn Sie glauben, daß er in Ihre Forderung eingehen werde, und the sense of the passage has been -, der Sinn der Stelle ist mißverstanden worden; - ideas, notions, falsche Ideen, irrige Begriffe.

Mistakenly, *adv.*, *v.* Mistakingly.

Mistaker (mĭs tā'kŭr) *s.*, Einer, der etwas mißversteht, verkennt, der (sich) Irrende.

Mistaking (mĭs tā'kĭng) *ppr.* d. V. Mistake, *q. v.*

Mistaking, *s.*, der Irrthum; der Mißgriff, *Sh.* T. 1. II. (meist *pl.*).

Mistakingly, *adv.*, irriger Weise, aus Versehen, irrthümlich.

Mistaught (mĭs tāt') *pp.* d. V. Misteach, *q. v.*

Misteach (mĭs tētsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mistaught) falsch, irrig unterrichten, lehren, belehren.

Misteaching, *ppr.* d. V. Misteach, *q. v.*

Mistell (mĭs tĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mistold) falsch oder unrichtig sagen, erzählen.

Mistemper (mĭs tĕm'pŭr) *v. a.*, schlecht vermischen oder temporiren; in Unordnung bringen, zerrütten.

Mistempered, *pp.* d. V. Mistemper, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - humour, Verstimmtheit, die üble Laune, K. J. 5. 1.; *Sh.* - weapons, mißgestählte Waffen; (nach Andern) zum Unfug gewetzte Waffen, R. J. 1. 1.

Mist-Encumbered (-' ĕn kŭm bŭrd) *a.*, (*Poes.*) nebelumhüllt.

Mister (mĭs'tŭr) *s.*, (*Arch.*) die Art, die Gattung, der Schlag; das Handwerk; die Noth, Nothwendigkeit.

Mister, *s.*, st. Mr., *abbr.* von Master, *q. v.*

Mister, *v. n.*, (*Arch.*) bedeuten, daran liegen; it mistreth not, es liegt nichts daran (*Spenser*).

Misterm (mĭs tŭrm') *v. a.*, falsch oder unrichtig nennen, benennen; die richtige Benennung verdrehen.

Mistership (mĭs'tŭr schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Gattung.

Mistery (mĭs'tŭr rē) *s.*, (*Arch.*) das Handwerk, Gewerbe, Geschäft; *v.* Mystery.

Mistful (mĭst'fŭl) *a.*, umnebelt, trübe, vom Nebel feucht, *Sh.* (*bildl.*) thränenfeucht, H. V. 4. VI.

Misthink (mĭs thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misthought) unrichtig beurtheilen, mißkennen; Einem etwas verdenken, verargen (for), *Sh.* H. VI. III. 2. V. (*w. g.*).

Misthought (mĭs thāt') *pp.* d. V. Misthink, *q. v.*

Misthought (mĭs'thāt) *s.*, (*Arch.*) die üble Meinung, der arge Gedanke.

Mistily (mĭs'tē lē) *adv.*, nebelig, dunkel, trübe.

Mistime (mĭs tīm') *v. a.*, zur Unzeit thun, zur ungelegenen Zeit (etwas) vorbringen.

Mistime, *v. n.*, die rechte Zeit versäumen.

Mistimed, *pp.* d. V. Mistime, *q. v.*; *a.*, unzeitig.

Mistiming, *ppr.* d. V. Mistime, *q. v.*

Mistiness (mĭs'tē nŭs) *s.*, das Nebelige, Neblichte, Trübe; das Angelaufensein (von Glas oder Metall).

Mistion (mĭs'tschŭn) *s.*, der Zustand des Gemischtseins; die Mischung.

Mistitle (mĭs tī' t'l) *v. a.*, falsch, unrichtig betiteln, benennen.

Mistitled, *pp.* d. V. Mistitle, *q. v.*

Mistle, *v. n.*, *v.* Misle.

Mistle-Bird, *s.*, *v.* Missel-Bird.

Mistletoe (mĭz'z'l tō) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Mistel (Viscum album).

Mistletoe-Berry (-'- - bĕr rē) *s.*, die Mistelbeere.

Mistletoe-Thrush (-'- - thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Missel-Bird.

Mistlike (mĭst'līk) *a.*, nebelicht, nebelhaft.

Mistold (mĭs tōld') *pp.* d. V. Mistell, *q. v.*

Mistook (mĭs tŭk') *imp.* d. V. Mistake, *q. v.*

Mistrain (mĭs trān') *v. a.*, mißerziehen, schlecht erziehen, verziehen.

Mistral (mĭs'trŭl) *s.*, der Mistral (kalter Nordwestwind, der bes. auf dem Mittelmeere weht und im untern Rhonethal namentlich im Frühlinge der Gesundheit und dem Gedeihen der Vegetation sehr nachtheilig ist).

Mistranslate (mĭs trăn slāt') *v. a.*, falsch oder unrichtig übersetzen.

Mistranslated, *pp.* d. V. Mistranslate, *q. v.*

Mistranslating, *ppr.* d. V. Mistranslate, *q. v.*

Mistranslation (mĭs trăn slā'schŭn) *s.*, die falsche oder unrichtige Uebersetzung.

Mistreat (mĭs trēt') *v. a.*, schlecht behandeln, (einen Gegenstand) unrichtig oder verkehrt behandeln; (Personen oder Thiere) schlecht behandeln.

Mistreated, *pp.* d. V. Mistreat, *q. v.*

Mistreating, *ppr.* d. V. Mistreat, *q. v.*

Mistreatment (mĭs trēt'mŭnt) *s.*, die unrichtige, falsche, schlechte Behandlung (von Personen, Thieren und Sachen).

Mistress (mĭs'trŭs) *s.*, die Herrin, Gebieterin, Beherrscherin; die Hausfrau, die Frau vom Hause; die Meisterin, d. h. ein Frauenzimmer, welches einer Sprache mächtig ist oder sich eine Kunst oder Wissenschaft zu eigen gemacht hat, at the age of twenty years she was - of seven languages, in ihrem zwanzigsten Jahre war sie sieben Sprachen mächtig; die Lehrmeisterin, Lehrerin; die Geliebte, die Braut; die Maitresse, die Beischläferin; die Haushälterin (vornehmer Familien); die vornehme Pachtersfrau (bes. *Scott.*); (*Arch.*) die Zielkugel (jetzt Jack); (als Anrede mĭs'sĭs, stets *abbr.* Mrs.) Madame, Frau; - of the robes, die oberste Kammerfrau; Rome was the - of the world, Rom war die Beherrscherin der Welt; she was - of herself, sie wußte sich zu beherrschen; she left her all she was - of, sie hinterließ ihr Alles, was sie besaß.

Mistress, *v. a.*, (*Arch.*) einer weiblichen Person den Hof machen (*Donne*); to - it, die Herrscherin spielen.

Mistress-Piece (-'- pēs) *s.*, das Muster der weiblichen Vollkommenheit (*n. g.*).

Mistress-Ship (-'- schĭp) *s.*, die weibliche Herrschaft.

Mistrust (mĭs trŭst') *s.*, das Mißtrauen.

Mistrust, *v. a.*, mißtrauen, nicht trauen, Mißtrauen (in eine Person oder Sache) setzen.

Mistrusted, *pp.* d. V. Mistrust, *q. v.*

Mistrustful (mĭs trŭst'fŭl) *a.*, mißtrauisch, argwöhnisch.

Mistrustfully, *adv.*, *v.* Mistrustful.

Mistrustfulness (mĭs trŭst' fŭl nŭs) *s.*, das Mißtrauen (to, in).

Mistrusting, *ppr.* d. V. Mistrust, *q. v.*

Mistrustingly (mĭs trŭst' ĭng lē) *adv.*, mißtrauend; mit Mißtrauen, Argwohn.

Mistrustless (mĭs trŭst'lŭs) *a.*, ohne Mißtrauen, arglos, getrost.

Mistry (mĭs'trē) *v. a.*, täuschen; hintergehen, betrügen (*Devon.*).

Mistry, *a.*, betrügerisch; hinterlistig (*Devon.*); schwachsichtig, kurzsichtig (*Devon.*).

Mistune (mĭs tūn') *v. a.*, verstimmen.

Mistuned, *pp.* d. V. Mistune, *q. v.*

Misturn (mĭs tŭrn') *v. a.*, (*Arch.*) verdrehen, verkehren.

Mistutor (mĭs tū'tŭr) *v. a.*, falsch unterrichten, unterweisen.

Mistutored, *pp.* d. V. Mistutor, *q. v.*

Misty (mĭs'tē) *a.*, nebelig, wolkig, feucht, dampfend; (*bildl.*) dunkel, trübe, unklar, undeutlich.

Misunderstand (mĭs ŭn dŭr stănd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misunderstood) mißverstehen, sich irren (a person's character, in Jemand).

Misunderstanding (mĭs ŭn dŭr stănd' ĭng) *ppr.* d. V. Misunderstand, *q. v.*

Misunderstanding, *s.*, der Mißverstand, der Irrthum, der Mißgriff; das Mißverständniß, die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit.

Misunderstood (mĭs ŭn dŭr stŭd') *pp.* d. V. Misunderstand, *q. v.*

Misusage (mĭs ū'zĭdj) *s.*, die Mißhandlung; die schlechte Behandlung; der Mißbrauch (*v.* Misuse).

Misuse (mĭs ėūz') *v. a.*, mißbrauchen; mißhandeln, schlecht behandeln.

Misuse (mĭs ėūs') *s.*, der Mißbrauch, der unrichtige Gebrauch; die Mißhandlung (richtiger Misusage).

Misused, *pp.* d. V. Misuse, *q. v.*

Misusing, *ppr.* d. V. Misuse, *q. v.*

Misvouch (mĭs voutsch') *v. a.*, falsch bezeugen, bekräftigen.

Miswear (mĭs ûâr) *v. n.*, (*Arch.*) sich schlecht tragen (von Kleidern).

Miswed (mĭs ûĕd') *v. a.*, mißheirathen.

Misween (mĭs ûēn') *v. n.*, (*Arch.*) falsch urtheilen, sich irren; *v. a.*, mißtrauen (Einem).

Misweening (mĭs ûēn'ĭng) *s.*, (*Arch.*) der Mißbegriff, der Irrthum.

Miswend (mĭs ûĕnd') *v. n.*, (*Arch.*) irre gehen, sich verirren; (*bildl.*) mißlingen, fehlschlagen.

Miswrite (mĭs rīt') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Miswrote, Miswritten) falsch schreiben, (sich) verschreiben.

Miswritten (mĭs rĭt't'n) *pp.* d. V. Miswrite, *q. v.*

Miswrought (mĭs rôrt') *a.*, schlecht gearbeitet.

Misy (mĭs' sė) *s.*, (*Min.*) der Atramentstein, der grüne Vitriol oder das schwefelsaure Eisen (Atramentarius lapis).

Misyoke (mĭs yōk') *v. a.*, unpassend zusammenjochen; eine Mißheirath thun (*Milton*).

Miszealous (mĭs zĕl' lŭs) *a.*, von einem falschen Eifer angetrieben.

Mitaine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mittens.

Mitch, *v. a.*, *v.* Miche.

Mitchels (mĭtsch'ĭlz) *s. pl.*, gehauene, zum Bau fertige Purbeckfteine (*v.* Purbeck-Stones).

Mite (mīt) *s.*, (*Entom.*) die Milbe, die Miete (im Käse; Acarus); der Kornwurm, der Wibel (Curculio); der 20ste Theil eines engl. Troygrains (*n. m. g.*); (*bibl.*) der Heller, das Scherflein; (*bildl.*) die Kleinigkeit, *Sh.* P. 2. (*Gower*); (*cant*) der Käsekrämer.

Mitella (mĭ tĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) die Franzen-Zwiere, die Bischofsmütze, der Bischofshut.

Miter, *s.* u. *v.*, *v.* Mitre.

Mither (mĭth' ŭr) *v. a.*, einhüllen, verhüllen; dicht zudecken; ersticken; belästigen; (*bildl.*) verwirren (*Northampt.*).

Mithers (mĭth' ŭrs) *s. pl.*, to be in the -, völlig betrunken sein (*Lincoln.*).

Mithic, *a.*, *v.* Mythic.

Mithridate (mĭth'rė dāt) *s.*, (*med. Term.*) der Mithridat (Electuarium Mithridatis, ein ehemals als Universalmittel und bes. als giftwidriges, in hohem Rufe stehendes Latwerg); (*Bot.*) - mustard, das Acker-Täschelkraut, Pfennigkraut, der Bauernsenf, die Bauernkresse, das Hellerkraut, der Klaffer (auch Penny-Cress; Thlaspi arvense).

Mithridatic (mĭth rė dăt' ĭk) *a.*, zum Mithridat gehörig, mithridatisch.

Mitigable (mĭt' ė gă b'l) *a.*, milderungsfähig.

Mitigant (mĭt' ė gănt) *a.*, mildernd, lindernd.

Mitigate (mĭt'ė gāt) *v. a.*, mildern, lindern (pain, suffering, punishment, grief, Schmerz, Leiden, Körperstrafe, Kummer); beruhigen, besänftigen (anger, the fierceness of party-spirit, Zorn, Parteiwuth); erleichtern (a penalty, eine Geldstrafe); erweichen; mäßigen (the severity of the weather, die Strenge des Wetters, sowie auch *bildl.* the calamities of life, pride etc., die Leiden des Lebens, den Stolz *x.*).

Mitigated, *pp.* d. V. Mitigate, *q. v.*

Mitigating, *ppr.* d. V. Mitigate, *q. v.*

Mitigation (mĭt ė gā' schŭn) *s.*, die Milderung, die Linderung; die Erleichterung; die Beruhigung, Besänftigung; die Mäßigung; die Erweichung.

Mitigative (mĭt' ė gă tĭv) *a.*, mildernd, lindernd, erleichternd.

Mitigator (mĭt' ė gā tŭr) *s.*, der, die, das Lindernde, Mildernde, Beruhigende, Besänftigende.

Mitral (mī' trăl) *a.*, zu einer Bischofsmütze gehörig; (*bot. Term.*) mützenförmig; (*anat. Term.*) - valves, die mützenförmigen Klappen im Herzen.

Mitre (mī' tŭr) *s.*, der Kopf- oder Hauptschmuck, (bes.) die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Insel, Inful; (*bildl.*) die Würde eines Bischofs oder Abtes; (*Archit.*) der halbe rechte Winkel, der Winkel von 45 Grad; (*Tischl.*) das Eingefüge, die Fuge; (*Num.*) eine Art (irländischen) schlechten Geldes.

Mitre, *v. a.*, mit einem Hauptschmucke, der Mitre, der Insel zieren; (*Archit.*) in einen halben rechten Winkel (Winkel von 45 Grad) zusammenfügen.

Mitre-Aloe (-'- ăl ō) *s.*, (*Bot.*) die Mützenaloe (Aloe mitraeformis).

Mitred (mī' tŭrd) *pp.* d. V. Mitre, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Mitral.

Mitre-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Papstkrone (Mitra papalis).

Mitre-Valve (-'- vălv) *s.*, (*mech. Term.*) das Kegelventil.

Mitre-Wheel (-'- ûēl) *s.*, (*mech. Term.*) das Diagonal- oder Winkelrad.

Mitriform (mī' trė fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) mützenförmig (von Gestalt eines hohlen Kegels, dabei entweder ganzrandig oder am Rande gleichmäßig gezähnt, gespalten, gelappt *x.*).

Mits | **Mitts** (mĭts) *s. pl.*, (*vulg. prov.*; *contr.* von Mittens) halbe Handschuhe, Handschuhe mit halben Fingern für Damen.

Mittens (mĭt' t'nz) *s. pl.*, Fausthandschuhe, Pelzhandschuhe, Winterhandschuhe, (*vulg.*) Tapphandschuhe; Klappen- oder Stolpenhandschuhe (für das Militär); (*vulg.*) to handle a person without -, Einen grob behandeln, derb angreifen, ihn mißhandeln; (*vulg.*) to get the -, einen Korb bekommen (*Am.*).

Mittent (mĭt' t'nt) *a.*, (*Arch.*) hervorsendend, aussendend, austreibend, ausströmend, ausfließend.

Mittimus (mĭt' tė mŭs) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der richterliche Befehl an den Gefängnißschließer zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängniß; der Verhaftsbefehl; der Befehl zur Abschickung von Acten an einen anderen Gerichtshof.

Mitling (mĭt' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Liebling.

Mitu (mī' tū) *s.*, (*Ornith.*) das brasilianische Baumhuhn (Crax alector).

Mity (mīt' ė) *a.*, milbig, miethig, voller Milben.

Mix (mĭks) *v. a.*, mischen, vermischen, mengen, versetzen (with, mit); durcheinander mengen; (*bildl.*) mischen (with, unter), verbinden (with, mit); to - wine, Wein mischen, (häufig) verfälschen.

Mix, *v. n.*, sich mischen, sich vereinigen, to - among the crowd, sich unter die Menschen mischen; to - in good society, guten (vornehmen) Umgang haben; he never -es in society, er läßt sich in Gesellschaft nie sehen.

Mixed (mĭkst) *pp.* d. V. Mix, *q. v.*; *a.*, (*Rchtsspr.*) a - action, eine zugleich dingliche und persönliche Rechte betreffende Klage; (*Waarenk.*) - checks, die in England und Schottland fabricirten ordinären Matrosenleinen, bei welchen die weißen Fäden von flächsenem Garne, die bunten Fäden aus Baumwolle bestehen; - pickles, mit Essig und Gewürz auf besondere Weise eingelegte unreife Gemüsesorten, z. B. Bohnen, Gurken, Blumenkohl, Zwiebeln *x.*; - wheat, bunter (gemischter) Weizen; high - wheat, hochbunter, hochroth gemischter Weizen.

Mixedly (mĭkst' lė; mĭks' ĭd lė) *adv.*, *v.* Mixtly.

Mixen (mĭks' 'n) | **Mixhill** (mĭks' hĭl) *s.*, der Misthaufen, die Mistgrube (fast *Arch.* und bes. *Kent.*).

Mixer (mĭks'ŭr) *s.*, der Mischer, der Menger.

Mixing, *ppr.* d. V. Mix, *q. v.*

Mix-Metal (-' mĕt' t'l) *s.*, (*cant*) der Gold- oder Silberarbeiter, Goldschmied.

Mixt (mĭkst) *contr.* von Mixed, *pp.* d. V. Mix, *q. v.*

Mixtilineal | mĭks tė lĭn' ė ăl | *a.*, (*geom. Term.*) gemischtlinig (aus geraden
Mixtilinear | mĭks tė lĭn' ė ŭr | und krummen Linien bestehend).

Mixtion (mĭks'tschŏn) *s.*, die Mischung; die Vermischung.

Mixtly (mĭkst'lė) *adv.*, gemischt, vermischt (richt. Mixedly).

Mixture (mĭks' tschŭr) *s.*, die Mischung; das Mischen; das Gemisch. (auch *bildl.*); der Zusatz, das Beigemischte; (*pharm.* u. *med. Term.*) der Mischtrank, die Mixtur, *Sh.* R. J. 4. III.; -s, melirte Tücher.

Mizmaze (mĭz' māz) *s.*, (*cant*) das Labyrinth, der Irrgang; (*arch. bildl.*) die Verwirrung.

Mizzen (mĭz' z'n) *s.*, (*S.-A.*) das Besansegel (auch - sail); the brails of the -, die Dempgordingen der Besan, die Geitaue der Besan; the throat-brail of the -, das Broth der Besan (das stärkste Tau, womit die Besan aufgegeit wird); the - top-sail, das Kreuzsegel; the - top-gallant-sail, das Kreuzbramsegel, das Gretchen; the - top-gallant-royal, the - royal, das Oberkreuzbramsegel; the - stay-sail, das Besanstagsegel; the - top-gallant-stay-sail, das Kreuzbramstangestagsegel; the - top-mast-stay-sail, das Kreuzstangestagsegel.

Mizzen-Mast (-'- măst) *s.*, (*S.-A.*) der Besanmast (der hinterste Mast eines dreimastigen Fahrzeuges).

Mizzle (mĭz' z'l) *v. n.*, *v.* Misle; (*cant*) sich davon machen, laufen; sich ergeben; sich betrinken.

Mizzle, *s.*, *v.* Misle, *s.*

Mizzling, *v.* Misling.

Mizzy (mĭz' zĭ) *s.*, der Sumpf, der Morast (*North.*).

Mnemograph (nėm' ė grăf) *s.*, der Mnemograph (eine sinnreiche Vorrichtung, mittelst welcher Blinde in den Stand gesetzt werden, ihre Gedanken niederzuschreiben).

Mnemonic | nė mŏn' ĭk | *a.*, mnemonisch, die Ge-
Mnemonical | nė mŏn' ė k'l | dächtnißkunst betreffend.

Mnemonics (nė mŏn' ĭks) *s. pl.*, die Mnemonik, Mnemotechnik, die Gedächtnißkunst, die Gedächtnißlehre.

Mnemosyne (nė mŏs' sė nė) *s.*, (*Myth.*) Mnemosyne (die Mutter der Musen).

Mo (mō) *a.*, (*Arch.*) mehr; *adv.*, ferner, weiter, länger (*Spenser*).

Moa (mō' ă) *s.*, (*Ornith.*) neuholländischer Kasuar (Dromaeus novae Hollandiae).

Moabites (mō' ă bīts) *s. pl.*, (*cant*) Häscher, Polizeidiener.

Moak (mōk) *a.*, nebelig, düster, trübe (*Lincoln.*).

Moam (mōm) *a.*, reif, weich, saftig (*North.*).

Moan (mōn) *v. a.*, betrauern, beklagen, wehklagen (the death of a person, the loss of a thing, über den Tod einer Person, den Verlust einer Sache).

Moan, *v. n.*, wehklagen, winseln, jammern, *Sh.* M. D. 5. I.

Moan, *s.*, die Wehklage, das Winseln; to make -, wehklagen.

Moaned, *pp.* d. V. Moan, *q. v.*

Moanful (mōn' fŭl) *a.*, wehklagend, kläglich.

Moanfully, *adv.*, wehklagend; auf eine klägliche Weise.

Moaning, *ppr.* d. V. Moan, *q. v.*

Moant (mōnt) st. Might not, könnte nicht, dürfte nicht; (*vulg.*) Must not, muß nicht (*Yorksh.*).

Moat (mōt) *s.*, der Wassergraben, Schloß- oder Festungsgraben, Stadtgraben.

Moat, *v. a.*, mit einem Festungsgraben oder überh. mit einem Wassergraben umziehen.

Moated (mōt' ĭd) *pp.* d. V. Moat, *q. v.*; *Sh.* the - grange, der einsame, mit einem Wassergraben umzogene Meierhof, M. M. 3. I.

Mob (mŏb) *s.*, der Pöbel, das Pöbelvolk, das gemeine Volk, das Gesindel; der Pöbelhaufen, die lärmende, tumultuarische Versammlung des gemeinen Volkes, die lärmende Rotte; (*cant*) die Hure (auch Miab); *v.* Mob-Cap.

Mob, *v. a.*, der Wuth des Pöbels Preis geben; durch Pöbelgeschrei übertäuben, mißhandeln, quälen, in die Enge treiben, eine dem Volke mißliebige Person durch rohes, lärmendes Betragen, durch ungestümes Andrängen, laut ausgestoßene Schimpfwörter und nicht selten mit groben Thätlichkeiten verbundene Mißhandlung dermaßen verfolgen und beimsuchen, daß zu ihrer Rettung polizeiliche Hülfe durchaus erforderlich ist; verhüllen, einmummen.

Mob, *v. n.*, sich lärmend, tumultuarisch zusammenrotten, wild hausen, tumultuiren.

Mobbed (mŏbd) *pp.* d. V. Mob, *q. v.*

Mobbing (mŏb' bĭng) *ppr.* d. V. Mob, *q. v.*

Mobbing, *s.*, die Pöbelwuth, das pöbelhafte Mißhandeln; *a.*, pöbelhaft.

Mobbish (mŏb' bĭsch) *a.*, pöbelhaft, gemein; roh, grob, tumultuarisch, aufrührerisch, wild.

Mobbishness (mŏb' bĭsch nĕs) *s.*, die Pöbelhaftigkeit, die Rohheit, die Grobheit, das wilde Wesen.

Mobocracy (mŏb bŏk' ră sė) *s.*, die Pöbelherrschaft.

Mobby (mŏb' bė) *s.*, ein aus Kartoffeln gezogenes Getränk (*Am.*).

Mob-Cap (-' kăp) *s.*, eine Morgenhaube (mit einem breiten Bande unter dem Kinne festzubinden).

Mob-Courting (-' kōrt ĭng) *a.*, nach der Volksgunst trachtend, demagogisch.

Mobile (mō bēl'; mō' b'l; mŏb' ĭl) *s.*, das bewegliche Ding; der Pöbel, der große Haufe (*n. v. g.*); (*chem. astr. Term.*) Primum mobile et movens, die Urkraft.

Mobile, *a.*, beweglich (*n. g.*).

Mobility (mō bĭl' ė tė) *s.*, die Beweglichkeit; die Lebhaftigkeit, die Behendigkeit; der Unbestand, die Unbeständigkeit, die Flüchtigkeit; (*cant*) der Pöbel, der große Haufe (Wortspiel mit Nobility).

Moble (mŏ' b'l; mŏb' b'l) *v. n.*, (*Arch.*) sich nachlässig, schlotterig ankleiden; *Sh.* the -d queen, die schlotterige Königin, H. 2. II.; einhüllen, einmummen, verschleiern.

Mob-Writers (-'rī tŭrz) *s. pl.*, demagogische Schriftsteller.

Moccasons (mŏk' kă sŭnz) *s. pl.*, Sandalen von Pelzwerk bei den nordamerikanischen Wilden; moccason (snake), die Benennung einer giftigen Wasserschlange der südlichen Staaten Amerikas (auch Moccasin-Snake; Trigonocephalus piscivorus).

Mocha-Stone (mŏk' kă stōn; mō' kă stōn) *s.*, (*Min.*) der Mochastein, Mochhastein, der Baumchalcedon (ein dendritisch gezeichneter Onyx oder Chalcedon).

Mock (mŏk) *v. a.*, (eigentl.) nachahmen, nachmachen, daher Einem nachspotten, nachäffen, (mit ihm) seinen Spott treiben; verspotten, verhöhnen, zum Gelächter machen; necken, aufziehen, zum Besten haben, narren; täuschen, vereiteln (one's expectations, Eines Erwartungen), *Sh.* M. M. 5. I.; (*vulg.*) to - the church, nach gehörig geschehenem Aufgebot sich doch nicht trauen lassen (bes. (*Norfolk* u. *Suffolk*); it - s the weather, es widersteht dem Wetter (von wasserdichten Stoffen).

Mock, *v. n.*, spotten, spötteln (at, über).

Mock, *s.*, der Spott, der Hohn, das Gespött; der Gegenstand des Spottes; die Nachäffung, Nachahmung zum Spotte; Possen (*m. g.*), to make a - of a person, of a thing, seinen Spott mit Einem, einer Sache treiben; in -, zum Spotte; -s, Kleinigkeiten, Lappalien (*Somerset*); corr. von Mokes, Maschen.

Mock, *a.*, nachgemacht, falsch, scheinbar, Schein- . . .

Mockable (mŏk' ă b'l) *a.*, dem Spotte ausgesetzt, *Sh.* A. L. 3. II. (*w. g.*).

Mockadeers | mŏk kă dėz' | *s. pl.*, eine Art Tripsammet,
Mockadoes | mŏk kă' dōz | Enden an gewebten Zeugen.

Mockage (mŏk' kĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Spott, das Gespött, die Verspottung, der Hohn; in -, zum Spott.

Mock-Beggar (-' bĕg gŭr) *s.*, der Scheinbettler; der Bettelmönch; (*Arch.*) die Vogelscheuche.

Mock-Bidders (-' bĭd dŭrz) *s. pl.*, die bei öffentlichen Versteigerungen betheiligten Personen, welche mit bieten, um den Preis zu erhöhen.

Mock-Bird, *s.*, *v.* Mocking-Bird.
Mock-Combat } mŏk' kŭm bŭt } *s.*, das Scheingefecht;
Mock-Fight } mŏk' fīt } die Spiegelfechterei.
Mocked, *pp.* d. V. Mock, *q. v.*
Mocker (mŏk' kŭr) *s.*, der Spötter, der Spottvogel; der Betrüger, der Gauner.
Mockery (mŏk' kŭr rê) *s.*, die Nachäfferei, das Nachspotten; das Gespött, die Spötterei, der Spott, der Hohn, der bittere Scherz; die Neckerei; der Gegenstand des Spottes, das Stichblatt des Spottes; die vergebliche Nachahmung, die fruchtlose Bemühung; das Blendwerk, das Scheinbild, die Gaukelei; a -, ein Possenspiel; to make a - of a thing, etwas verhöhnen, lächerlich machen; a - upon, eine Satyre auf; to turn into -, verlachen, lächerlich machen, verhöhnen; fortune's -, des Schicksals Tücke (*Spenser*).
Mockeson, *s.*, (*Amph.*) die gemeine Stiefelschlange (Cenchris marmorata); *v.* Moccason (Snake).
Mocket (mŏk' kĭt) *s.*, (*Arch.*) das Handtuch, die Serviette.
Mocket-Head (-'- hĕd) *s.*, (*Eisenh.*) eine an den Enden noch nicht ausgeschmiedete Eisenstange (*v.* Ancony, Chafery; *Staffordsh.*).
Mock-Garnets (-' gâr nĕts) *s. pl.*, Glasgranaten.
Mock-Heroic (-' hê rō' ĭk) *a.*, heroisch-komisch; a - - poem, ein komisches Heldengedicht.
Mocking (mŏk' ĭng) *ppr.* d. V. Mock, *q. v.*
Mocking, *s.*, der Spott, das Gespött, der Hohn.
Mocking-Bird (-'- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Spottvogel, die Spottdrossel (Turdus polyglottus).
Mockingly (mŏk' ĭng lê) *adv.*, zum Spotte, spottweise.
Mockingstock (mŏk' ĭng stŏk) *s.*, der Gegenstand, die Zielscheibe des Gespöttes, das Gespött.
Mock-King (-' kĭng) *s.*, der Schein- oder Schattenkönig, der Kartenkönig.
Mockle, *v.* Mickle.
Mock-Lead } -' lĕd } *s.*, (*Min.*) das Katzenerz, die Blende
Mock-Ore } -' ōr } (*v.* Blend).
Mock-Modest (-' mŏd ĭst) *a.*, scheinsittsam.
Mock-Modesty (- mŏd' ĭs tê) *s.*, die Scheinsittsamkeit.
Mock-Moon (-' mūn) *s.*, der Nebenmond.
Mock-Mourners (-' mōr nŭrz) *s. pl.*, die gedungenen Leichenbegleiter.
Mock-Music (-' mêū sĭk) *s.*, das Hohnständchen, die Katzenmusik.
Mock-Nightingale (-' nī tĭn g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Mönch, die braune Grasmücke (Motacilla atricapilla).
Mock-Orange (-' ŏr rĭnj) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius).
Mock-Poem (-' pō ĕm) *s.*, das Spottgedicht.
Mock-Praise (-' prāz) *s.*, das satyrische Lob, die Ironie.
Mock-Privet (-' prĭv vĭt) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Steinlinde (Phillyrea latifolia).
Mock-Reasoning (-' rē z'nĭng) *s.*, der Aberwitz, das Schwatzen in den Tag hinein.
Mock-Romance (-' rō măns) *s.*, der satyrische, komische Roman.
Mock-Satins (-' săt tĭnz) *s. pl.*, schmale Damaste.
Mock-Shade (-' schād) *s.*, der lange Schatten, die Abendzeit (Mock-Shadow; *Herefordsh.*).
Mock-Song (-' sŏng) *s.*, das travestirte Gedicht.
Mock-Sovereign (-' sŏv r'n) *s.*, der Scheinherrscher.
Mock-Style (-' stīl) *s.*, die burleske Schreibart.
Mock-Thaw (-' thâ) *s.*, das nicht anhaltende Thauwetter.
Mock-Trial (-' trī ŭl) *s.*, das Scheinverhör.
Mock-Turtle (-' tŭr t'l) *s.*, (*Kochk.*) eine Art Ragout, ein piquantes Gericht (auf Art der Schildkrötensuppe, Turtle-Soup).
Mock-Velvet (-' vĕl vĭt) *s.*, der Trippsammet.
Mock-Visit (-' vĭz ĭt) *s.*, der Scheinbesuch, Kartenbesuch (durch Uebersendung einer Visitenkarte).

Mock-Willow (mŏk' ŭl lō) *s.*, (*Bot.*) *v.* Mock-Privet.
Modal (mō' d'l) *a.*, (*Log.*) die Form (nicht das Wesen) betreffend, modal, durch Verhältnisse bedingt oder davon abhängig, zufällig.
Modality (mō dăl' ĕ tê) *s.*, (*Log.*) die Modalität, die Art und Weise, wie etwas existirt oder geschieht oder gedacht wird, die zufällige veränderliche Bestimmung einer Sache, die Beschaffenheit, die Bedingtheit.
Modder (mŏd' dŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) das junge Mädchen, die Dirne (*v.* Mauther); das weibliche Thier (nach *Grose*).
Mode (mōd) *s.*, die Art, die Weise, die Art und Weise, die Beschaffenheit; die Form, die Gestalt der Dinge, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; die Sitte, die Mode, die Gewohnheit, der Gebrauch; der Grad, der Stufengang, die Abstufung; der Modus; (*Metaphys.*) die zufällige Eigenschaft; (*Mus.*) der Ton, die Tonart; (*Gr.*) die Sprechart, Form, - of speaking, die Redeweise; (*Waarenk.*) eine Art englischer Modetaffet; engl. Taffetband, Gazeband; -s of dress, Trachten; to be in the -, Mode sein, nach der Mode sein.
Model (mŏd' d'l) *s.*, das Modell, das Muster; der (nach einem Muster gefertigte) Abdruck, das Bildwerk, die Abformung, die Form; (*bildl.*) das Vorbild (überh.), der Abriß; der Maßstab; der Gliedermann, das Modell (für Künstler).
Model, *v. a.*, modelliren, modeln, abformen, nachbilden, abbilden, im Kleinen vorstellen oder machen; ein Modell zu etwas machen; to - a building, einen Plan, Riß von einem Gebäude machen; (*bildl.*) modeln, nach einer gewissen Vorschrift, einem Muster einrichten.
Model-Farm (-'- fârm) *s.*, die Mustermeierei; Musterwirthschaft.
Modelled, *pp.* d. V. Model, *q. v.*
Modeller (mŏd' d'l lŭr) *s.*, der Modellirer, der Modellmacher, der Modler, der Vorbildner, der Mustermacher, der Vorformer, der Vorzeichner, Zeichner, der Erfinder.
Modelling, *ppr.* d. V. Model, *q. v.*
Model-Mapping (-'- măp pĭng) *s.*, Modellkarten mit Darstellung aller Erhöhungen.
Model-School (-'- skūl) *s.*, die Musterschule.
Moder (mŏ' dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) mäßigen, beruhigen, besänftigen (bes. die Leidenschaften).
Moderable (mŏd' dŭr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) mäßig; lenkbar.
Moderate (mŏd' dŭr rĭt) *a.*, mäßig (in eating, drinking and other gratifications, im Genuße überhaupt); gemäßigt, nicht heftig (in passion, ardour, temper, in der Sinnesart); einfach, frugal (table, Tafel, Tisch, Kost); mittelmäßig (abilities, Fähigkeiten); mäßig, mild, gelinde, temperirt (wind and weather, Wind und Wetter); bescheiden (pretensions, Ansprüche); billig (price, Preis); mäßig, nicht geschwind (pace, walk, Gang, Schritt).
Moderate (mŏd' dŭr rāt) *v. a.*, mäßigen, mildern (heat, wind, Hitze, Wind); besänftigen, beruhigen, im Zaume halten, hemmen, einschränken (rage, passion, desires, Zorn, Leidenschaft, Wünsche); to - one's expenses, sich einschränken; ermäßigen (the price, den Preis); mildern, temperiren (the quality of a thing, die Beschaffenheit einer Sache); (*bildl.*) entscheiden, als Wortführer schlichten (disputes, Streitfragen).
Moderated, *pp.* d. V. Moderate, *q. v.*
Moderately (mŏd' dŭr rĭt lê) *adv.*, *v.* Moderate, *a.*
Moderateness (mŏd' dŭr rĭt nĕs) *s.*, die Mäßigkeit, die Gelindigkeit (of the weather, des Wetters); die Mittelmäßigkeit (bes. von Sachen, wie Moderation von Personen).
Moderating, *ppr.* d. V. Moderate, *q. v.*
Moderation (mŏd dŭr rā' schŭn) *s.*, die Mäßigung; die Mäßigkeit (im Genuße überh.); der Gleichmuth, die Gelassenheit, die Gemüthsruhe; die Sparsamkeit.
Moderato (mō dē rā' tō) *a.*, (*ital.; mus. Term.*) mäßig, gemäßigt, moderato; *s.*, das Moderato.

Moderator (mŏd' dŭr rā tŭr) *s.*, der, die, das Mäßigende; der Vorsitzer, der Worthalter, der Wortführer, der Präses (bei den Disputationen auf der Universität Cambridge), der Consistorialpräsident (*Scotl.*).

Moderatorship (mŏd dŭr rā' tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Vorsitzers oder Worthalters (bei den Disputationen auf der Universität Cambridge).

Moderatrix (mŏd' dŭr rā trĭks) *s.*, die Mäßigende, Mäßigerin.

Modern (mŏd' dŭrn) *a.*, neu, heutig, modern, neubräuchlich, nach neuer Art oder Kunst, im neusten Geschmack; (*Arch.*) gemein, ordinär, alltäglich, abgedroschen, *Sh.* A. W. 2. III.; the - fair ones, die Schönen der Jetztzeit (*Goldsmith*); the - languages, die neueren, lebenden Sprachen; the - writers, die neueren Schriftsteller.

Modern, *s.*, eine Person der jetzigen Zeit (meist. *pl.* the -s, die Neuern, im Gegens. zu Ancients).

Modernism (mŏd' dŭr nĭz'm) *s.*, die Neuerung, der Hang zur Neuerung, (bes.) die Abweichung von den Regeln der alten Classiker (*Swift*).

Modernist (mŏd' dŭrn ĭst) *s.*, ein Bewunderer der Neuern (*Swift*).

Modernization (mŏd dŭr nē zā' schŭn) *s.*, die Modernisirung, die Verheutigung.

Modernize (mŏd' dŭr nīz) *v. a.*, modernisiren, verheutigen, verneuern, nach dem neuesten Geschmack einrichten.

Modernized, *pp.* d. V. Modernize, *q. v.*

Modernizer (mŏd' dŭr nī zŭr) *s.*, der Neuerer, Einer, der etwas modernisirt.

Modernizing, *ppr.* d. V. Modernize, *q. v.*

Modernly (mŏd' dŭrn lē) *adv.*, (*Arch.*) in neuerer Zeit (*Milton*).

Modernness (mŏd' dŭrn nĕs) *s.*, die Neuheit, das Moderne.

Moderns, *s. pl.*, *v.* Modern, *s.*

Modest (mŏd' dĭst) *a.*, bescheiden, anspruchslos; sittsam, ehrbar, keusch; bescheiden, mäßig; geziemend, gehörig, *Sh.* with all - haste, mit geziemender Eile, K. L. 2. IV.

Modestly, *adv.*, *v.* Modest.

Modesty (mŏd' dĭs tē) *s.*, die Bescheidenheit; die Sittsamkeit, die Keuschheit, die Sittenreinheit; die Bescheidenheit, die Einfachheit, die Anspruchslosigkeit; die Anständigkeit; *Sh.* die Mäßigung (im Ausdrucke); die Maßhaltung, die ruhige Haltung.

Modesty-Piece (-'--pēs) *s.*, der Busenstreif (der Damen).

Modge (mŏdj) *v. a.*, zerquetschen, zerdrücken (*Warwick.*)

Modiation (mō dē ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) ein Maß.

Modicity (mō dĭs' sē tē) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Mäßigkeit, die Geringheit.

Modicum (mŏd' ē kŭm) *s.*, (*lat.*) das Wenige, das Bischen.

Modifiable { mŏd' ē fī ā b'l } *a.*, modificirbar, ab-
Modificable { mō dĭf' fē kā b'l } geändert, eingeschränkt werden könnend.

Modification (mŏd dĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Modification, die Abmäßigung, die Abänderung, die Gestaltung, die nähere Bestimmung; die Einschränkung, die Beschränkung, die Milderung; - of the voice, - of light, die Veränderung der Stimme, des Lichtes.

Modified (mŏd' ē fīd) *pp.* d. V. Modefy, *q. v.*

Modifier (mŏd' ē fī ŭr) *s.*, der, die, das Modificirende.

Modify (mŏd' ē fī) *v. a.*, modificiren; abändern, anders oder näher bestimmen, die Art oder Gestalt geben; einschränken, beschränken; mäßigen, mildern.

Modify, *v. n.*, modeln, ändern, Aenderungen treffen (upon, an).

Modifying, *ppr.* d. V. Modify, *q. v.*

Modillion (mō dĭl' yŭn) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Sparrenkopf (am korinthischen Gesimse).

Modish (mō' dĭsch) *a.*, modisch, nach der Mode, im neuesten Geschmack.

Modishly, *adv.*, *v.* Modish.

Modishness (mō' dĭsch nĕs) *s.*, das Modische; die Modesucht.

Modular (mŏd' ēū lăr) *a.*, das Modelliren, die Modellirkunst betreffend.

Modulate (mŏd' ēū lāt) *v. a.*, moduliren, die Stimme steigen und fallen lassen, abwechselnd mit steigender und fallender Stimme vortragen, die Töne durchführen, lenken, beugen.

Modulated, *pp.* d. V. Modulate, *q. v.*

Modulating, *ppr.* d. V. Modulate, *q. v.*

Modulation (mŏd ēū lā' schŭn) *s.*, die Modulation, die Veränderung, die Gestaltung nach gewissen Verhältnissen; (bes. *Mus.*) die Modulation, das Steigen und Fallen der Stimme, der Uebergang von einer Tonart zur andern, die Tonbeugung, die Stimmbeugung, die Ausweichung oder Durchführung der Töne; (*Poes.*) die Melodie (*Thomson*).

Modulator (mŏd' ēū lā tŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche Modulationen macht; der Stimmleiter; der Tactführer, Tactschläger.

Module (mŏd' ēūl) *s.*, (*Archit.*) der Model, Modul (ein Maß von relativer Größe, welches für die Dimensionen der Säulen gilt); *v.* Model, *Sh.* K. J. 5. VII., A. W. 4. III.

Module, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Model, *v. a.*

Modus (mō' dŭs) *s.*, der Modus; (*Log.*) die veränderliche Art und Weise eines Dinges zu sein (Modus essendi) oder zu handeln (M. agendi); (*Rchtsspr.*) die Vergütung in Geld für Zehnten in Natura (eigentl. M. decimandi).

Modwall (mŏd' ŭăl) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenspecht (*v.* Mud-Wall).

Moe (mō) *a.*, (*Arch.*) mehr.

Moe, *s.*, (*Arch.*) das verzerrte Gesicht (*v.* Mow, *s.*).

Moe, *v. a.*, (*Arch.*) Gesichter schneiden, *Sh.* T. 2. II. (*v.* Mow).

Moffle (mŏf' f'l) *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) etwas schlecht oder halb thun, verrichten; (*vulg.*) pfuschen, verpfuschen.

Mofussil (mō fŭs' sĭl) *s.*, (in Ostindien) die untergeordneten Abtheilungen oder Kreise eines Distriktes (Gegens. zu Sudder, Sitz der Regierung).

Mog (mŏg) *v. n.*, sich hinwegbegeben, wegziehen (*West.*); *s.*, (*cant*) die Lüge.

Mog-Shade, *s.*, *v.* Mock-Shade.

Mogul (mō gŭl') *s.*, der Mogul (ostind. Kaiser).

Mogwed, *s.*, *v.* Mugwort.

Mohair (mō' hăr) *s.*, das Angoraziegenhaar; das Haartuch, der Mohr; das Kameelgarn (auch - yarn); - buttons, Rohrknöpfe; (*Mollusk.*) - shell, die Mohrschnecke (Cassidaria); - twist, Rohr für Knopfmacher.

Mohammedan, *v.* Mahomedan.

Mohammedanism, *v.* Mahomedanism.

Mohammedize, *v. a.*, *v.* Mahomedize.

Mohawk { mō' hăk } *s. p.*, der Mohawk (ein nordameri-
Mohock { mō' hŏk } kanischer Wildenstamm); (*bildl.*) Benennung der Straßenräuber, Nachtrauser, welche ehem. die Straßen Londons beunruhigten.

Mohsite (mō' zīt) *s.*, (*Min.*) der Mohsit (ein dem Grichtonit sehr nahe verwandter siderischer Crydalith).

Mohur (mō' hŭr) *s.*, (*Num.*) der Mohur (eine persische und indische Goldmünze zu Calcutta = 16 Rupien).

Moider (moi' dŭr) *v. a.*, verwirren, confus machen (*North.*).

Moidore (moi' dōr) *s.*, (*Num.*) der Moidor (eine portugiesische Goldmünze = £ 1. 7 s.).

Moiety (moi' ē tē) *s.*, die Hälfte, der Theil, der Antheil, die Theilung; (*vulg.*) die Portion.

Moil (moil) *v. a.*, mit Koth besudeln, beschmutzen (*w. g.*); abmatten, quälen.

Moil, *v. n.*, sich abmühen, abmüden, abarbeiten, sich placken (gew. mit toil, z. B. to - and toil, sich placken und plagen).

Moil, *s.*, (*Arch.*) der Schmutzfleck; (*arch. Prov.*) der Mauleisel; (*prov.*) die schwere Arbeit, die Plackerei.

Moine (moin) *s.*, der Misthaufen (*Berksh.*).

Moineau (moin' ó) *s.*, (*frz., Festungsw.*) ein kleines, flaches Bollwerk, welches vor der Mitte einer zu langen Courtine angebracht wird.

Moiree-Metallique (moi rá' mĕt t'l lēk') *s.*, (*frz.*) Metallmohr, krystallisirte Zinnplatten.

Moise (mois) *v. n.*, sich bessern (*East.*).

Moise, *s.*, (*Arch.*) eine Art Pfannkuchen; der Brei, das Muß; der Apfelwein (*v.* Apple-Moise).

Moist (moist) *a.*, feucht, naß; staubregnerisch; saftig; *Sh.* the - star, der Mond, H. 1. I.; - sugar, Puderzucker.

Moist, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Moisten.

Moisten (mois' s'n) *v. a.*, feuchten, anfeuchten, befeuchten, naß machen, nässen; (*cant*) to - one's chaffer, trinken.

Moistened, *pp.* d. V. Moisten, *q. v.*

Moistener (mois' nŭr) *s.*, der Befeuchter, der Anfeuchter, der, die, das Anfeuchtende.

Moistening, *ppr.* d. V. Moisten, *q. v.*

Moist-Eyed (-'īd) *a.*, mit thränenfeuchten Augen.

Moistful (moist' fŭl) *a.*, voll Feuchtigkeit, Nässe.

Moistness (moist' nĕs) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe.

Moisture (mois' tschŭr) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe; - in plants, der Pflanzensaft.

Moisty (mois' tē) *a.*, nässend, sprühend (*n. g.*).

Moity, *s.*, *v.* Moiety.

Mokes (mōks) *s. pl.*, Maschen (an Netzen; *Norfolk.*).

Moky (mō' kē) *a.*, düster, trübe, nebelig (*Lincoln.*).

Molar (mō' lăr) *a.*, zermalmend; mahlend; (*anat. Term.*) - glands, die Backendrüsen (kleine Speicheldrüsen in der Backengegend); - nerves, die Wangen- und Backennerven; - teeth, die Backenzähne.

Molars, *s.*, die Backenzähne.

Molasse (mō lăs') *s.*, (*Geogn.*) die Molasse (ein einförmiger, meist grauer Sandstein, von dem die sonst tertiär genannte Molassengruppe ihren Namen erhalten hat).

Molasses (mō lăs' sĭz) *s.*, die Melasse, Melassen, der flüssige Zuckersatz, der Syrup (*v.* Treacle).

Mold, *s.* u. *v.*, *v.* Mould.

Moldavia (mŏl dā' vē ŭ) / **Moldau** (mŏl' dă) *s. p.*, die Moldau.

Moldavian (mŏl dā' vē ŭn) *a.*, moldauisch.

Moldwarp, *s.*, *v.* Molewarp, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Moldy, *a.*, *v.* Mouldy.

Mole (mōl) *s.*, das Mal, Muttermal, der Fleck; (*anat.* u. *chir. Term.*) die Mole, das Mondkalb, die Klumpfrucht, die falsche Birne; (*Säugeth.*) der gemeine Maulwurf (Talpa europaea); the radiated - (of North-America), die amerikanische Strahl-Spitzmaus (Sorex cristatus); der Steindamm, Hafendamm, Wehrdamm, der Molo, das Höft, das Wehr; (*röm. Ant.*) das Grabmal, der Grabthurm, das Mausoleum; der Fleck (im Leinenzeug; richtiger Mould).

Mole, *v. a.*, von Maulwurfshaufen befreien, Maulwürfe vertreiben, zerstören (*North.*).

Mole-Bat (-'băt) *s.*, (*Ichth.*) der Klumpfisch, Mondfisch, der schwimmende Kopf (Tetraodon mola).

Mole-Cast (-' kăst) *s.*, der Maulwurfshaufen.

Mole-Catcher (-' kătsch ŭr) *s.*, der Maulwurfsfänger.

Mole-Cowry (-' kou rē) *s.*, (*Mollusk.*) die maulwurfsartige Porzellanschnecke (Cypraea talpa).

Mole-Cricket (-' krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Maulwurfsgrille, die Warre (Gryllotalpa communis).

Molecular (mō lĕk' ĕŭ lăr) *a.*, Molekülen betreffend.

Molecules (mŏl' ē kēūlz; mŏl' kēūlz) *s. pl.*, (*Phys.*) Molekülen (Bezeichnung der kleinsten, durch mechanische und optische Werkzeuge nicht mehr unterscheidbaren Theilchen der Materie), Atome, Atomgruppen.

Moleday (mōl' dā) *s.*, der Begräbnißtag (*West.*).

Mole-Eyed (-' īd) *a.*, Maulwurfsaugen habend; (*bildl.*) blind; - - critics, kurzsichtige, blinde Recensenten.

Mole-Hill (-' hĭl) *s.*, der Maulwurfshügel, Maulwurfshaufen; (*Sprichw.*) to make a mountain of a - -, to turn - - s into mountains, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Mole-Like (mōl' līk) *a.* u. *adv.*, wie ein Maulwurf.

Molendinaceous (mō lĕn dē nā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) windmühlenflügelig (wenn sich zwei Flächen in einem Durchmesser durchschneiden).

Mole-Rat (-' răt) *s.*, (*Säugeth.*) die Maulwurfsmaus, die Blindmaus, der Blindmoll, die Reitmaus (Mus talpinus).

Moleskin (mōl' skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) englisches wollenes oder baumwollenes Westenzeug von spanischer Wolle auf einem Grund von Baumwolle; ein tuchartiger Rockstoff; ein sehr gut gedeckter Köperstoff zu Beinkleidern.

Molest (mō lĕst') *v. a.*, belästigen, beunruhigen, Einem beschwerlich fallen, Einem Verdruß machen.

Molestation (mō lĕs tā' schŭn) *s.*, die Belästigung, die Beunruhigung; die Störung, das Hinderniß; der Verdruß, die Beschwerde, die Ungelegenheit.

Molested, *pp.* d. V. Molest, *q. v.*

Molester (mō lĕs' tŭr) *s.*, der Belästiger, der Störer, der Ueberlästige.

Molestful (mō lĕst' fŭl) *a.*, beschwerlich, lästig.

Molesting, *ppr.* d. V. Molest, *q. v.*

Mole-Track (-' trăk) *s.*, der Maulwurfsgang.

Mole-Warp (-' ŭărp) *s.*, der Maulwurf (*n. g.*, *v.* Moldwarp).

Molliminous (mō lĭm' ē nŭs) *a.*, (*Arch.*) äußerst wichtig.

Moline-Cross (mō lĭn' krŏs) *s.*, (*hrld. Term.*) das windmühlenflügelige Kreuz.

Molinists (mŏl' ē nĭsts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Molinisten (Anhänger des Jesuiten und Lehrers der Theologie Ludwig Molina, eines Gegners des Jansenismus).

Molisite (mŏl' ē sīt) *s.*, (*min. Term.*) krystallisirtes Titaneisen.

Molition (mō lĭsch' ŭn) *s.*, das Mahlen, Zermalmen (*n. v. g.*).

Molkit (mŏl' kĭt) *s.*, der Weichling (von Knaben; *West.*).

Moll (mŏl) *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Mary, Mariechen, Miekchen; (*arch. cant*) die Hure; (*Arch.*) ein Maß Holz; (*cant*) - Thompson's mark (M. T.), leer, take away this bottle, it has - Thompson's mark upon it, bringt diese Flasche weg, sie ist leer; - andrew, der Hanswurst (*South.*).

Mollah (mŏl' lā) *s.*, bei den Türken und Persern Titel des Oberrichters, der in den Städten und in ganzen Distrikten die bürgerliche und peinliche Jurisdiction übt.

Mollar (mŏl' lăr) *s.*, (*Ichth.*) der Blackfisch, Tintenfisch (*v.* Cuttle-Fish).

Molle (mŏl) *s.*, (*mus. Term.*) die Molltonart.

Mollicrush (mŏl' lē krŭsch) *v. a.*, (*vulg.*) tüchtig abbläuen (*West.*).

Mollient (mŏl' lē ĕnt) *a.*, erweichend, lindernd, mildernd (*v.* d. ü. Emollient).

Mollifiable (mŏl lē fī' ă b'l) *a.*, erweichbar.

Mollification (mŏl lē fē kā' schŭn) *s.*, die Erweichung; *Sh.* das Besänftigungsmittel, T. N. 1. V.

Mollificative (mŏl lĭf' ē kă tĭv) *a.*, erweichend, lindernd.

Mollified, *pp.* d. V. Mollify, *q. v.*

Mollifier (mŏl' lē fī ŭr) *s.*, der Besänftiger, der Ruhestifter; das Linderungs- oder Erweichungsmittel.

Mollify (mŏl' lē fī) *v. a.*, erweichen, lindern; mildern, lindern, erleichtern (pain, Schmerzen); beruhigen, besänftigen (the mind, das Gemüth); weich machen, die Härte (of an expression, of a figure of speech, eines Ausdrucks, einer Redefigur) mildern.

Mollifying, *ppr.* d. V. Mollify, *q. v.*

Mollusca (mŏl lŭs' kă) / **Molluscans** (mŏl lŭs' kŭnz) / **Mollusks** (mŏl' lŭsks) *s. pl.*, (*Zool.*) Weichthiere, Mollusken, Schleimthiere (die zweite Hauptordnung des Thierreichs).

Molluscan (mŏl lŭs' kŭn) / **Molluscous** (mŏl lŭs' kŭs) *a.*, zu den Weich- oder Schleimthieren gehörig.

Mollwasher (mŏl'ŭăsch ŭr) *s.*, die Bachstelze (*v.* Water-Wagtail; *South.*).

Molly (mŏl'lė) *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Mary; (*cant*) der Sodomit; (*cant*) miss -, der Weichling.

Mollycoddle (mŏl'lė kŏd d'l) *s.*, (*prov.*) der Weichling.

Moloch (mō' lŏk) *s.*, (*hebr.*) der Moloch, Moloch (der bekannte, von den Ammoniten durch Menschenopfer verehrte Götze).

Molossus | mō lŏs' sŭs | **Molosse** | mō' lŏs | *s.*, (*Metr.*) ein Versfuß von drei Längen (- - -).

Molt (mōlt) *v. n.*, schwitzen, transpiriren (*East.*); (*Arch.*) *imp.* d. V. Melt, *q. v.*; *v.* Moult.

Moltable (mōlt' ă b'l) *a.*, (*Arch.*) schmelzbar.

Molten (mōl' t'n) veralt. *pp.* d. V. Melt, *q. v.*

Molten, *a.*, geschmolzen, Schmelz... (in Zusammens.).

Molten-Calf (-'- kărf) *s.*, (*bibl.*) das gegossene (goldene) Kalb.

Molten-Copper (-'- kŏp pŭr) *s.*, das Erz.

Molten-Grease (-'- grės) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Fettschmelzen (Diarrhöe bei Pferden).

Molter (mōl' tŭr) *s.*, das Mahlgeld, der Müllerlohn (*North.*); *v.* Moulter.

Molt-Water (-' ŭă tŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) Schweißtropfen.

Molucca (mō lŭk' kă) *a.*, - islands, die Molukken, Gewürzinseln, Ternate-Inseln; (*Bot.*) - wood, der molukkische Purgirholzbaum (ein Strauch der Molukken, Ceylon's und Cochinchina's, dessen Samen Purgiren erregt; Croton moluccanum).

Molunghies (mō lŭng' gėz) *s. pl.*, Salzfabrikanten (in Ostindien).

Moly (mō' lė) *s.*, (*Bot.*) der goldgelbe Lauch (Allium moly).

Molybdate (mō lĭb' dāt) *s.*, (*Min.*) - of ammonia, das Molybdänammoniak; - of iron, das Molybdäneisen; - of lead, der Molybdänbleispath, das Gelbbleierz, das Bleigelb, das Bleimolybdat, der Xanthinspath, molybdänsaures Blei; - of oxydated tin, molybdänsaures Zinnoxyd.

Molybden | mō lĭb'dĕn | **Molybdena** | mō lĭb dė' nă | *s.*, Molybdän (ein von Scheele in einem Mineral, dem Wasserblei, entdecktes, elektropositives Metall, welches wegen seiner Aehnlichkeit mit Graphit mit diesem verwechselt worden war, und dem er daher den griechischen Namen des Graphits gab).

Molybdenite (mō lĭb'dė nīt) *s.*, (*Min.*) der Molybdänglanz.

Molybden-Ochre (- -'- ō kŭr) *s.*, (*Min.*) der Molybdänocker, Wasserbleiocher.

Molybdenous | mō lĭb'dė nŭs | **Molybdous** | mō lĭb'dŭs | **Molybdic** | mō lĭb'dĭk | *a.*, (*chem. Term.*) molybdänsauer; molybdenous salt, das Molybdänsalz; molybdic salt, das Molybdänoxydsalz.

Molybdenum (mō lĭb dė'nŭm) *s.*, (*Min.*) das Molybdänmetall.

Molybdic-Acid (- -'- ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Molybdänsäure.

Molybdic-Silver (- -'- sĭl vŭr) *s.*, (*Min.*) die alte Benennung für Tellurwismuth.

Mome (mōm) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Moment (mō'mĕnt) *s.*, der Moment, der Augenblick; (*bildl.*) die wirkende, antreibende Kraft, die Stärke, der Nachdruck; die Wichtigkeit (einer Sache; an affair of great -, eine sehr wichtige Sache); to be a - to..., Veranlassung, Antrieb sein zu...; upon far poorer -s, bei einer weit unbedeutendern Veranlassung; by the -s of truth, durch den Eindruck der Wahrheit (*n. g.*).

Momental (mō mĕn' t'l) *a.*, (*Arch.*) wichtig, bedeutungsvoll.

Momentally (mō mĕn't'llė) *adv.*, (*Arch.*) auf einen Augenblick.

Momentaneous | mō mĕn tā' nė ŭs | **Momentany** | mō mĕn' tă nė | *a.*, (*Arch.*) *v.* Momentary.

Momentaneousness (mō mĕn tā' nė ŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Dauer eines Augenblicks.

Momentarily (mō'mĕn tŭr rė lė) *adv.*, jeden Augenblick.

Momentary (mō' mĕn tŭr rė) *a.*, momentan, augenblicklich, in einem Augenblick gethan, einen Augenblick dauernd; in einem Augenblick vergehend, flüchtig, vergänglich; fliegend (heat, Hitze).

Momently (mō' mĕnt lė) *adv.*, auf, für einen Augenblick; jeden Augenblick, z. B. the post is - expected, die Post wird mit jedem Augenblick erwartet.

Momentous (mō mĕn' tŭs) *a.*, wichtig, von Bedeutung, von Folgen.

Momentousness (mō mĕn' tŭs nŭs) *s.*, die Wichtigkeit (*n. v. g.*).

Momentum (mō mĕn' tŭm) *s.*, (*lat.*; *mech. Term.*) die bewegende Kraft, Triebkraft eines Körpers, der Bewegungstrieb.

Momiers (mō' mė ŭrz) *s. pl.*, Mummerei, Freibande, heuchlerische Schauspieler (spöttische Benennung einer Methodistenpartei in der Schweiz).

Mommery, *s.*, *v.* Mummery.

Mommick (mŏm'mĭk) *s.*, die Vogelscheuche (*Somerset*).

Mommick, *v. a.*, ungeschickt schneiden, zerschneiden, zerhauen (*South.*).

Momordica (mō mŏr' dė kă) *s.*, (*Bot.*) die Balsamgurke, der Balsamapfel (*v.* Wild-squirting-cucumber, unter Cucumber).

Momots (mō' mŏts) *s.*, (*Ornith.*) Großschnäbler, Leichtschnäbler, Tukane.

Momus (mō' mŭs) *s.*, (*gr. Myth.*) Momus (Gott des Lachens, des Spottes &c.).

Monachal (mŏn' ă k'l) *a.*, mönchisch, klösterlich.

Monachism (mŏn' ă kĭz'm) *s.*, das Mönchswesen, das Mönchsleben, das Mönchthum, der Mönchs- oder Klosterstand.

Monad | **Monade** | (mŏn' ăd) *s.*, (*gr. Phil.*) die Monade, die Einheit, der untheilbare Bestandtheil der Materie, das Atom.

Monadelphia (mŏn ă dĕl' fė ă) *s.*, (*bot. Term.*) Benennung der 16ten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monadelphian | mŏn ă dĕl' fė ŭn | **Monadelphous** | mŏn ă dĕl' fŭs | *a.*, (*bot. Term.*) monadelphisch, einbrüderig (wenn von allen Staubgefäßen einer Blüthe die Träger zu einer Röhre verwachsen sind).

Monadelphs (mŏn' ă dĕlfs) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Monadelphisten (Pflanzen, welche in die Klasse Monadelphia gehören).

Monadic | mō năd' ĭk | **Monadical** | mō năd' ė k'l | *a.*, monadisch, monadenartig.

Monander (mō năn' dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) eine monandrische oder einmännige Pflanze (mit einem Staubgefäße in den einzelnen Blüthen).

Monandria (mō năn'drė ă) *s.*, (*bot. Term.*) Benennung der ersten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monandrian | mō năn' drė ŭn | **Monandrous** | mō năn' drŭs | *a.*, (*bot. Term.*) monandrisch, einmännig.

Monarch (mŏn'nărk) *s.*, der Monarch, der Alleinherrscher, der Herrscher (überh.); (*Poes.*) der König, das Haupt, *Sh.* the lordly - of the north, der Geisterkönig, H. VI. 1. 5. III.; - of the vine, Bacchus, A. C. 2. VII. (Lied); the - of wild beasts, der Löwe; the - of the forest, die Eiche.

Monarch, *a.*, königlich, gleich einem Monarchen.

Monarchal (mō' năr k'l) *a.*, monarchisch.

Monarchess (mŏn' ăr kĕs) *s.*, die Monarchin, die Alleinherrscherin.

Monarchial (mō năr' kė ăl) *a.*, *v.* Monarchical (*n. g.*).

Monarchic | mō năr' kĭk | **Monarchical** | mō năr' kė k'l | *a.*, monarchisch, von einem Alleinherrscher regiert.

Monarchist (mŏn' ăr kĭst) *s.*, der Monarchist, Anhänger der Monarchie oder des Königthums.

Monarchize (mŏn′ ăr kīz) *v. n.*, den Monarchen spielen, *Sh.* R. II. 3. II.

Monarchize, *v. a.*, allein herrschen; in eine Monarchie verwandeln.

Monarchized, *pp.* d. V. Monarchize, *q. v.*

Monarchizing, *ppr.* d. V. Monarchize, *q. v.*

Monarcho (mō năr′ kō) *s.*, Beiname eines phantastischen Engländers, der den Italiener spielte, *Sh.* L. 4. I.

Monarchy (mŏn′ ăr kē; gew. mŏn′ ŭr kē) *s.*, die Monarchie, die Ein-, Alleinherrschaft; das Reich, Königreich.

Monasterial (mŏn ăs tēr′ rē ŭl) *a.*, monastisch, klösterlich.

Monastery (mŏn′ ŭs tŭr rē) *s.*, das Kloster.

Monastic (mō năs′ tĭk) *a.*, monastisch, klösterlich; a - life, ein Klosterleben.

Monastic, *s.*, der Mönch.

Monastical (mō năs′ tē k′l) *a.*, klösterlich, zu einem Kloster gehörig; wie in einem Kloster, zurückgezogen, einsam.

Monastically, *adv.*, *v.* Monastical.

Monasticism (mō năs′ tē sĭz′m) *s.*, das Mönchsleben, Klosterleben.

Monday (mŭn′ dē) *s.*, der Montag; plough -, saint -, *v.* unter Plough u. Saint.

Monde (mŏnd) *s.*, (*frz.*) die Welt, die Leute, die menschliche Gesellschaft; beau -, *v.* Beau; die Weltkugel, der Reichsapfel (Zeichen der königlichen Würde).

Mone (mōn) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Advise, Explain, Tell, Relate, Admonish; *s.*, (*Arch.*) *v.* Mind, Opinion, Month.

Monecious, *a.*, *v.* Monoecious.

Monetary (mŭn′ nē tŭr rē) *a.*, sich auf Geld (-Sachen) beziehend, zum Gelde gehörig, aus Geld bestehend, geldlich, Geld...

Money (mŭn′ nē) *s.*, das (gemünzte oder Papier-) Geld, die Währung; (*bildl.*) das Geld, der Reichthum, das Vermögen; bei *Sh.* und älteren Schriftstellern auch im *pl.* monies gebraucht; - of account, die Rechnungsmünze, das Rechnungsgeld; - down (*vulg.* - down upon the nail), - out of hand, ready -, baares Geld; to be out of -, ohne baar Geld sein, keine Baarschaft haben; I was - out of hand by that bargain, ich verlor an dem Handel; to keep a person out of his -, Einen mit der Zahlung hinhalten; to make - of an article, an einer Waare verdienen; eine Waare zu Gelde machen; the Duke for my - ! ich lobe mir den Herzog!

Money, *v. a.*, (*Arch.*) mit Geld versehen (*Tyndal*).

Moneyage (mŭn′ nē ĭdj) *s.*, eine ehemalige allgemeine Landsteuer.

Money-Bag (-′ - băg) *s.*, der Geldsack, der Geldbeutel, *Sh.* S. 2. V.

Money-Balance (-′ - băl ŭns) *s.*, die Geldwage.

Money-Bill (-′ - bĭl) *s.*, die Geldbill (im englischen Parlament, zur Geldbewilligung für den König, die Königin); - -s, Nothsteuerbefehle.

Money-Box (-′ - bŏks) *s.*, das Geldkästchen; die Sparbüchse; die Geldschublade.

Money-Broker (-′ - brō kŭr) *s.*, der Geldmäkler.

Money-Changer (-′ - tschān jŭr) *s.*, der Geldwechsler.

Money-Cowry (-′ - kour rē) *s.*, (*Mollusk.*) das Otterköpfchen (dessen sich die Hindu und Neger statt Geldes bedienen; Cypraea moneta).

Money-Droppers (-′ - drŏp pŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Betrüger, welche Geld fallen lassen, und unter dem Vorwande, es mit dem Finder theilen zu wollen, diesen um seine Baarschaft prellen.

Moneyed } **Monied** } (mŭn′ nĭd) *a.*, reich, vermögend, bedeutende Baarschaft besitzend; aus baarem Gelde bestehend, z. B. - capital, - fortune, - men, - people, baares Capital, Vermögen, vermögende, geldreiche Leute, Capitalisten.

Moneyer (mŭn′ nē ŭr) *s.*, der Münzer (*w. g.*); der Wechsler, der Banquier, der Bankner (*n. g.*).

Money-Lender (mŭn′ nē lĕn dŭr) *s.*, der Geldverleiher.

Moneyless (mŭn′ nē lŭs) *a.*, geldlos, ohne Geld.

Money-Making (-′ - mā kĭng) *a.*, gelderwerbend; *s.*, der Gelderwerb.

Money-Matter (-′ - măt tŭr) *s.*, die Geldsache; die Rechnung, Schuld und Schuldforderung.

Money-Order-Office (-′ - ŏr dŭr ŏf fĭs) *s.*, das Geldanweisungsbüreau im englischen Postamte, von wo aus Geldanweisungen an alle Postämter des Königreichs ertheilt werden.

Money-Proof (-′ - prūf) *a.*, unbestechlich.

Money-Scrivener (-′ - skrĭv nŭr) *s.*, der Geldmäkler, der Notar.

Money-Spider } **Money-Spinner** (*vulg.*) } *s.*, die Glücksspinne.

Money's-Worth (mŭn′ nĭz ŭŭrth) *s.*, Geldeswerth; das Gewinnbringende.

Money-Wort (-′ - ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut, das Münzkraut, Natterg old, Wiesengold, Nagelkraut, Egelkraut (auch Creeping loosestrife, Lysimachia nummularia).

Mongcorn (mŭng′ kŏrn) *s.*, (*prov.*) das Mischkorn.

Monger (mŭng′ gŭr) *s.*, der Krämer, Handelsmann (jetzt nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. cheese-, fish-, news-, miracle-, states- etc., *q. v.*); (*Arch.*) ein kleines Fischerboot; (*Arch.*) der Kuppler (*B. Jonson*).

Mongrel (mŭng′ gr′l) *a.*, von zweierlei Art oder Gattung, von gemischtem Geschlecht; (*bildl.*) zweideutig (*n. g.*); ausgeartet, niedrig; - breed, die Bastardrace; *Sh.* a - cur, - dog, ein Blendling, K. L. 2. II.; a - tongue, eine Zwittersprache, das Sprachgemenge.

Mongrel, *s.*, der Mischling, (überh.) der Bastard; der Blendling; der Mestize.

Monial, *s.*, *v.* Mullion.

Monied, *a.*, *v.* Moneyed.

Monier, *s.*, *v.* Moneyer.

Monies, *s. pl.* von Money, *q. v.*

Moniliform (mō nĭl′ ē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) rosenkranzförmig, perlschnurförmig, kurzgegliedert.

Moniment (mŏn′ ē mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Aufschrift, die Ueberschrift; das Denkmal (*Spenser*).

Monish (mŏn′ ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Admonish; *s.*, (*cant*) das Geld.

Monishment, *s.*, *v.* Admonishment.

Monition (mō nĭsch′ ŭn) *s.*, die Ermahnung, die Mahnung, die Warnung; der Wink, die Nachricht, die Kunde (*n. v. g.*).

Monitive (mŏn′ ō tĭv) *a.*, ermahnend, warnend, zur Warnung dienend, Warnung enthaltend.

Monitor (mŏn′ ē tŭr) *s.*, der Ermahner, Erinnerer; der Warner; (in Schulen) der Aufseher, Observator, ein Schüler, der ein inspicirendes Amt über seine Mitschüler und besonders während der Abwesenheit des Lehrers in seiner Klasse ausübt; (*Amph.*) -s, Warneidechsen (so genannt, weil man ehemals glaubte, daß sie durch Zischen vor der Annäherung der gefährlichen Krokodile warnten; Lacerta teguixin).

Monitorial (mŏn ē tōr′ rē ŭl) *a.*, ermahnend, erinnernd, warnend, eine Warnung oder Ermahnung enthaltend; durch Observatoren, d. h. aus der Klasse gewählte höhere Schüler lehrend (nach dem Bell'schen oder Lancaster'schen System); - instruction, der durch Observatoren mitgetheilte Unterricht; - schools, Schulen, in welchen der Unterricht durch Observatoren den Schülern mitgetheilt wird.

Monitory (mŏn′ ē tŭr rē) *a.*, ermahnend, erinnernd, warnend; - letters, Ermahnungsschreiben; to be -, zur Warnung dienen.

Monitory, *s.*, die Ermahnung, die Mahnung; die Warnungsschrift.

Monitress (mŏn′ ē trŭs) *s.*, die Ermahnerin, die Warnerin; (in Schulen) die Aufseherin, Observatorin.

Monk (mŭngk) *s.*, der Mönch; (*Typ.*) der Mönch (der Flecken im Druck, wenn die Buchstaben ausgewischt oder zu

schwarz sind); -s and friars, der Mißbruck, Ausschuß; pulling of -s, der Mönchsschlag.

Monkery (mŭng' kŭr rė) *s.*, das Mönchswesen, Mönchsthum, das Klosterleben.

Monkey (mŭng' kė) *s.*, (*Säugeth.*) der Affe; (*Mech.*) der Bär, der Rammblock; (*bildl.*) der Affe, Maulaffe; (*Liebkos.*) little - ! kleines Aeffchen! to play the -, Possen treiben; (*cant*) to suck the -, mittelst eines Strohhalms ꝛc. Wein aus einem Fasse ziehen, mausen; sich heimlich, hinter den Rücken der Officiere betrinken; to be - led, sich am Narrenseile herumführen lassen; (*cant*) -'s allowance, mehr Schläge als Brod; (*cant*) to have one's - up, to get one's - up, zornig, heftig, wüthend sein oder werden.

Monkey-Block (-'- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Grenadierblock (*v.* unter Block).

Monkey-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Affenblume, Gauklerblume (Mimulus).

Monkey-Pot (-'- pŏt) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des gemeinen Topfbaums; - - tree, der gemeine Topfbaum, die Büchsentoppe (Lecythis ollaria).

Monkey's-Bread (mŭng'kĭz brĕd) *s.*, (*Bot.*) das Affenbrod (Adansonia).

Monkey-Trick (-'- trĭk) *s.*, die Posse, der Bubenstreich.

Monk-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Meerengel, der Engelfisch (Squalus squatina).

Monkhood (mŭngk' hŭd) *s.*, der Mönchsstand, das Mönchswesen.

Monkish (mŭngk' kĭsch) *a.*, mönchisch, Mönchs. . . .

Monk-Seam (-' sėm) *s.*, (*S.-A.*) die durchgenähte Nath (eines Segels), die Papenaht (*v.* Prick the seams, unter Prick, *v. a.*).

Monk's-Head (-'s' hĕd) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn, die Hundsblume (Leontodon).

Monk-Sheet (-' schėt) *s.*, (*Typ.*) der blinde Bogen, der Mönchsbogen, Ausschußbogen.

Monk's-Hood (-' hŭd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eisenhut (Aconitum napellus); die Mönchskappe; (*Ichth.*) der Meerfrosch, der Seeteufel (Lophius piscatorius).

Monk's-Rhubarb (-' rŭ bŭrb) *s.*, (*Bot.*) der Alpenampfer, die Alpengrindwurz, das Geduldkraut, der Purgirampfer (Rumex alpinus).

Monky, *s.*, *v.* Monkey.

Monocarpous (mŏ nŏ kăr' pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einfrüchtig, nur eine Frucht auf einmal tragend.

Monoceros } mŏ nŏs' sė rŏs } *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall
Monocerot } mŏ nŏs' sė rŏt } (Monedon monoceros).

Monochlamydeous (mŏ nŏ klăm ĭd' ė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblüthdeckig, perigonblüthig.

Monochord (mŏn' ŏ kŏrd) *s.*, (*Mus.*) das Monochord (ein akustisches Instrument, mittelst dessen man Länge, Schwingungen, Spannung, Dicke einer schwingenden Saite mit den diesen Bedingungen entsprechenden Tönen vergleicht).

Monochroma } mŏ nŏk' krŏ mă } *s.*, das einfarbige Ge-
Monochrome } mŏn' ŏ krŏm } mälde.

Monochromatic (mŏn ŏ krŏ măt' ĭk) *a.*, einfarbig.

Monoclinous (mŏ nŏk' lė nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einbettig, monoklinisch (wenn beiderlei Befruchtungsorgane in der nämlichen Blüthe enthalten sind).

Monocoes (mŏn' ŏ kŏz) *s. pl.*, Bündel von Tabacksblättern (*Am.*).

Monocotyle } mŏn' ŏ kŏt tĭl } *a.*, (*bot.*
Monocotyledonous } mŏn ŏ kŏt tė lĕd' ŏ nŭs } *Term.*)
einsamenlappig, einkeimblättrig, monokotyledenisch.

Monocotyledon (mŏn ŏ kŏt tĭl' lė dŏn) *s.*, (*bot. Term.*) eine einsamenlappige Pflanze.

Monocrasy (mŏ nŏk' ră sė) *s.*, die Alleinherrschaft.

Monocular } mŏ nŏk' ėŭ lŭr }
Monoculous } mŏ nŏk' ėŭ lŭs } *a.*, einäugig.

Monocule (mŏn' ŏ kėŭl) *s.*, (*Entom.*) das Einauge, der Schildfloh, Wasserfloh (*v.* Water-Flea).

Monodactylous (mŏn ŏ dăk' tė lŭs) *a.*, einzehig.

Monodist (mŏn' ŏ dĭst) *s.*, der Monodienschreiber (*v.* Monody).

Monodon (mŏn' ŏ dŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall, Einhornfisch (auch Sea-Unicorn; Monoceros).

Monodramatic (mŏn ŏ dră măt' ĭk) *a.*, monodramatisch.

Monodrame (mŏn' ŏ drăm) *s.*, das Monodram, das Einzelspiel, Melodrama (welches nur von einer Person gespielt wird).

Monody (mŏn' ŏ dė) *s.*, die Monodie, der einstimmige Gesang, das eintönige Lied.

Monoecia (mŏ nė' schė ă) *s.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung der 21sten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monoecian (mŏ nė' schė ŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das einhäusige Gewächs.

Monoecian } mŏ nė schė' ŭn } *a.*, (*bot. Term.*) einhäusig,
Monoecious } mŏ nė' schŭs } monöcisch (wenn zweierlei, männliche und weibliche Blüthen auf der nämlichen Pflanze vorkommen).

Monogam (mŏn' ŏ găm) *s.*, (*bot. Term.*) die monogamische Pflanze, die Pflanze mit einfachen Blumen.

Monogamian (mŏn ŏ găm' ė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) monogamisch.

Monogamist (mŏ nŏg' ă mĭst) *s.*, der Monogamist, Einer, der eine zweite Ehe für unerlaubt ansieht.

Monogamous (mŏ nŏg' ă mŭs) *a.*, monogamisch, die Einweiberei betreffend.

Monogamy (mŏ nŏg' ă mė) *s.*, die Monogamie, die Einweiberei, die einmalige Ehe.

Monogram (mŏn' ŏ grăm) *s.*, das Monogramm, der Namenszug, die in einem Zuge verschlungenen Anfangsbuchstaben eines Namens bei Unterschriften, auf Petschaften, alten Gemälden ꝛc., die bloß aus Linien bestehende Federzeichnung, der Umriß.

Monogrammal } mŏn ŏ grăm' m'l } *a.*, aus
Monogrammatic } mŏn ŏ grăm măt' ĭk } Umrissen
bestehend, in Umrissen; in Umrissen zeichnend.

Monogrammic (mŏn ŏ grăm' mĭk) *s.*, zu einem Monogramm gehörig.

Monograph (mŏn' ŏ grăf) *s.*, die Monographie, die Eigenschrift, die Einzelschrift, Besonderschrift, die Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen oder besonderen Gegenstandes.

Monographic } mŏn ŏ grăf' fĭk } *a.*, in Umrissen,
Monographical } mŏn ŏ grăf' fė k'l } ohne Farben, gezeichnet; zu einer Monographie gehörig; monographic picture, *v.* Monography.

Monographist (mŏ nŏg' ră fĭst) *s.*, der Verfasser einer Einzelschrift, Besonderschrift.

Monography (mŏ nŏg' ră fė) *s.*, das bloß durch Striche oder Umrisse, ohne Farben, angezeigte Gemälde (auch monographic picture).

Monogyn (mŏn' ŏ jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die einweibige, monogynische Pflanze.

Monogynia (mŏ nŏ jĭn' ė ă) *s.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung der ersten Ordnung der 13 ersten Klassen des Linné'schen Pflanzensystems, welche immer nur Phanerogamen mit einem Pistille enthält.

Monogynian (mŏ nŏ jĭn' ė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) einweibig, monogynisch (mit einem Pistille oder auch nur mit einem Griffel versehen).

Monolith (mŏn' ŏ lĭth) *s.*, der Monolith (Bezeichnung solcher Monumente oder Kunstwerke, welche aus einem einzigen Steinblocke gehauen werden).

Monolithal } mŏn ŏ lĭth' 'l } *a.*, monolitisch, aus einem
Monolithic } mŏn ŏ lĭth' ĭk } einzigen Steinblocke gehauen, einsteinig.

Monologist (mŏ nŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Alleinredner.

Monologue (mŏn' ŏ lŏg) *s.*, der Monolog, das Alleingespräch, Selbstgespräch.

Monomachist (mŏ nŏm' ă kĭst) *s.*, der Duellist.

Monomachy (mŏ nŏm' å kê) *s.*, der Zweikampf, die Monomachie, das Duell.

Monomania | mŏn ŏ mā' nē å | *s.*, die Monomanie, das
Monomany | mŏ nŏm' må nê | partielle Delirium, das Irrsein, die fixe Idee, der fixe Wahn.

Monomaniac (mŏn ŏ mā' nê åk) *a.*, mit partiellem Irrsein, Wahnsinn behaftet.

Monomaniac, *s.*, die an Monomanie, partiellem Wahnsinn leidende Person.

Monomaniacal (mŏn ŏ må nī'å k'l) *a.*, *v.* Monomaniac; - delusion, der fixe Wahn.

Monome (mŏn' nŏm) *s.*, (*Mathem.*) jede einzelne Größe.

Monomial (mŏ nŏ' mê ŭl) *a.*, (*mathem. Term.*) aus einer einzelnen Größe bestehend.

Monopathy (mŏ nŏp' å thê) *s.*, die Monopathie, das Einzelleiden, das Erkranktsein eines einzelnen Menschen, eines einzelnen Thieres &c.; (*Physiol.*) die Unempfänglichkeit für fremdes Leiden (Gegens. Sympathy).

Monopetalous | mŏn ŏ pĕt' å lŭs | *a.*, (*bot. Term.*)
Gamopetalous | găm ŏ pĕt' å lŭs | einblätterig (von der Blume, daher eigentl.) einblumblätterig.

Monophthong (mŏn'ŏf thŏng) *s.*, der einfache Vocallaut, der Monophthong.

Monophthongal (mŏn ŏf thŏng' g'l) *a.*, aus einem einfachen Vocallaut bestehend.

Monophyllous (mŏ nŏf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblätterig, nur aus einem Blatte bestehend; aus einem oder mehren Kreisen verwachsener Blätter gebildet.

Monophysites (mŏ nŏf' fē sīts) *s. p. u. pl.*, (*Krchg.*) die Monophysiten (eine ehem. Christensecte, welche in der Person Christi nur eine Natur annahm).

Monopoler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Monopolizer.

Monopolist | mŏ nŏp' ŏ lĭst | *s.*, der Monopolist, der
Monopolizer | mŏ nŏp' ŏ lī zŭr | Alleinhändler; der Auf- oder Vorkäufer.

Monopolize (mŏ nŏp' ŏ līz) *v. a.*, Alleinhandel treiben; (Waaren) aufkaufen, um (sie) theurer wieder zu verkaufen, wucherlich aufkaufen; an sich reißen, sich anmaßen, ganz ausschließlich besitzen; (*bildl.*) to - advantage, den Vortheil ganz auf seiner Seite haben.

Monopoly (mŏ nŏp' ŏ lê) *s.*, das Monopol, der Alleinhandel, ausschließender Handel; die Vorkäuferei.

Monopolylogue (mŏn ŏ pŏl' ê lŏg) *s.*, eine scenische Darstellung, wobei ein Schauspieler mehre Rollen spielt.

Monoptere | mŏn ŏp tēr' | *s.*, (*Archit.*) ein runder
Monopteros | mŏn ŏp'tŭr rŏs | Tempel aus einer Säulenreihe bestehend und ohne Seitenmauern.

Monoptic (mŏ nŏp' tĭk) *s.*, der Einäugige.

Monoptote (mŏ nŏp' tŏt; mŏn' ŏp tŏt) *s.*, (*gr. Gr.*) das Monoptoton (ein Substantiv, welches nur in einem Casus vorkommt).

Monorhyme (mŏn' ŏ rīm) *s.*, die Monorime, ein einreimiges oder gleichreimiges Gedicht.

Monosepalous (mŏn ŏ sĕp' å lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblätterig, einkelchblätterig (für einen aus mehren zusammengewachsenen Blättern bestehenden Kelch gebr.).

Monosperm (mŏn' ŏ spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die einsamige Pflanze.

Monospermous (mŏn ŏ spŭrm' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einsamig, nur einen Samen einschließend.

Monostachous (mŏ nŏs' tå kŭs; mŏn ŏs tå' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einährig, nur eine Blüthenähre tragend.

Monostich | mŏn' ŏs tĭk | *s.*, das Monostichon,
Monostichon | mŏ nŏs' tē kŏn | der Einzelvers, der einzeilige Vers.

Monostrophic (mŏn ŏ strŏf' fĭk) *a.*, aus einer Strophe bestehend, nur ein Strophe habend; in demselben Versmaße geschrieben.

Monosyllabic | mŏn ŏ sĭl lăb' ĭk | *a.*, monosylla-
Monosyllabical | mŏn ŏ sĭl lăb' ê k'l | bisch, einsilbig.

Monosyllabicism (mŏn ŏ sĭl lăb' bê sĭz'm) *s.*, die Einsilbigkeit.

Monosyllable (mŏn ŏ sĭl' lå b'l) *s.*, das einsilbige Wort.

Monosyllabled, *a.*, einsilbig gemacht.

Monothalamous (mŏn ŏ thăl' å mŭs) *s.*, (*mollusk. Term.*) einkämmerig; - shells, Schale mit einer Kammer, äußerlich und ganz frei oder nur ein im Mantel verstecktes Kalkstück.

Monotheism (mŏn' ŏ thê ĭzm) *s.*, der Monotheismus, die Verehrung eines einzigen Gottes, der Ein-Gottesglaube.

Monotheist (mŏn' ŏ thê ĭst) *s.*, der Monotheist, Einer, welcher an einen Gott glaubt.

Monotheistic (mŏn ŏ thê ĭs' tĭk) *a.*, monotheistisch, eingottgläubig.

Monothelites (mŏ nŏth' ê līts) *s. pl.*, die Monotheleten (eine christliche Secte im 7ten Jahrhundert, welche nur einen Willen in Christo annahm).

Monothelitism (mŏ nŏth' ŏ lê tĭzm) *s.*, der Monotheletismus, die Lehre der Monotheleten.

Monotomous (mŏ nŏt' ŏ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) nur nach einer Richtung vollkommen spaltbar.

Monoton (mŏn' ŏ tŏn) *s.*, das Eintönige (*v.* Monotony).

Monotonic | mŏn ŏ tŏn' ĭk | *a.*, *v.* Monotonous
Monotonical | mŏn ŏ tŏn' ê k'l | (*w. g.*).

Monotonous (mŏ nŏt' ŏ nŭs) *a.*, eintönig; einförmig.

Monotony (mŏ nŏt' ŏ nê) *s.*, die Eintönigkeit; die Einförmigkeit.

Monotrematous (mŏn ŏ trĕm' å tŭs) *a.*, (*zool. Term.*) nur eine einzige Oeffnung habend für den Abgang des Urins, des Kothes, der Frucht &c.; - animals, Monotremen.

Monotriglyph (mŏn ŏ trī' glĭf) *s.*, (*Archit.*) der Monotriglyph (der bei gedrängter Säulenstellung in der Mitte zwischen zwei Säulen stehende Triglyph, *v.* Triglyph).

Monotype (mŏn' ŏ tīp) *s.*, - press, die Buchdruckerpresse für Schriften, von welchen nur ein Abdruck nöthig ist.

Monoxylon (mŏn ŏks' sê lŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) ein aus einem Baumstamme ausgehöhlter Flußkahn.

Monseigneur *s.*, (*frz.*) Titel französischer fürstlicher Personen; (früherhin) ausschließlicher Titel des Dauphins und des ältesten Bruders des französischen Königs (wenn man diesen anredete).

Monsieur, *s.*, (*frz.*) Monsieur, Herr; (als Anrede) mein Herr; der Franzose, der Monsieur; (unter der Dynastie der Bourbonen) Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich, wenn man von ihm sprach; redete man ihn aber an, so bediente man sich des Ausdrucks Monseigneur; (*Kochk.*) die grüne, fette Substanz an der Schildkröte.

Monsoons (mŏn sŭnz') *s. pl.*, die in den tropischen Gegenden, namentlich des atlantischen und stillen Oceans, regelmäßig 5 bis 6 Monate lang (von April bis October Südwest, von October bis April Nordost) wehenden Passatwinde, Monsoons, Monsuhns (auch Trade-Winds).

Monsope, *s.*, (*Arch.*) *v.* Orobus.

Monster (mŏn' stŭr) *s.*, das Ungeheuer, das Wunderthier; die Mißgeburt, Mißgestalt; (*bildl.*) das Ungeheuer, der Unmensch, das Scheusal.

Monster, *a.*, ungeheuer, übergroß, riesenmäßig, Riesen...; - meetings, große Volksversammlungen (bes. die von Daniel O'Connel geleiteten Versammlungen der sogenannten Repealers).

Monster, *v. a.*, (*Arch.*) *Sh.* zum Ungeheuer machen, K. L. 1. 1.; (*bildl.*) übermäßig vergrößern, herausstreichen, C. 2. II. (*n. g.*).

Monster-Like (-'-līk) *a.*, wie ein Unthier, *Sh.* A. C. 4. X.

Monster-Taming (-'- tām ĭng) *a.*, Ungeheuer zähmend, bändigend.

Monstrance (mŏn' strŭns) *s.*, (*kath. Rel.*) die Monstranz (das meistens aus Gold, Silber oder anderem edlen Metalle verfertigte Gefäß, worin die geweihete Hostie aufbewahrt und dem Volke gezeigt wird).

Monstroferous (mŏn strŏf' fŭr rŭs) *a.*, Ungeheuer zeugend.

Monstrosity (mŏn strŏs' sŏ tė) *s.*, das Widernatürliche, die widernatürliche Beschaffenheit, die Mißbildung, Mißgestaltung; das Ungeheure, das Gräßliche, das Scheußliche, die Ungeheuerlichkeit, *Sh.* T. A. 3. II.; die Mißgestalt, Mißgeburt.

Monstrous (mŏn' strŭs) *a.*, mißgestaltet, mißgebildet, ungestaltet, unnatürlich, widernatürlich, ungeheuer; seltsam, wunderlich (mit dem Nebenbegriff des Widerigen); voll Ungeheuern (*Milton*); (*vulg.*, auch als *adv.*) ungeheuer, außerordentlich, erstaunlich, kolossal.

Monstrously, *adv.*, *v.* Monstrous, *a.*

Monstrousness (mŏn' strŭs nĕs) *s.*, die unnatürliche, widernatürliche Beschaffenheit, das Ungeheure, das Scheußliche, die Abscheulichkeit; das Erstaunliche.

Monstruosity, *s.*, (*Arch.*) *v.* Monstrosity.

Montanic (mŏn tăn' ĭk) *a.*, zu Bergen gehörig, daraus bestehend, gebirgig, Berg. . . .

Montanism (mŏn' tă nĭz'm) *s.*, (*Krchg.*) der Montanismus, die Lehre des Montanus, eines Ketzers des 2ten Jahrhunderts.

Montanist (mŏn' tă nĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Montanist, Anhänger des Montanus.

Montanistic (mŏn tă nĭs' tĭk) *a.*, montanistisch, zu den Montanisten gehörig, dieselben betreffend.

Montanize (mŏn' tă nīz) *v. a.*, sich zu den Lehren des Montanus bekennen, denselben folgen.

Montant (mŏn' tănt) *s.*, (*Fechtk.*) das Andringen, Vorrücken (auf den Gegner), *Sh.* W. 2. III.; (*Arch.*) Montanto.

Montem (mŏn' t'm) *s.*, *v.* Eton-Montem.

Montero | mŏn tėr' rō | *s.*, die Reitmütze, Reise-
Monteer-Cap | mŏn tėr' kăp | mütze, die Jagdmütze.

Monteth (mŏn tĕth') der Schwankkessel, die Kühlwanne, der Gläserabkühler (nach dem Namen des Erfinders).

Montgolfier's-Ram (mŏnt gŏlf' ė ŭrz răm) *s.*, die Montgolfier'sche Wassermaschine, der hydraulische Widder (nach dem Namen des Erfinders).

Month (mŭnth) *s.*, der Monat; lunar -, der astronomische Monat; solar -, der Sonnenmonat, bürgerliche Monat; calendar -, der Kalendermonat; a twelve -, ein Jahr; women's -s, die monatliche Reinigung des weiblichen Geschlechts; -'s mind, der Gedächtnißtag, die Monatsfeier zum Andenken an Verstorbene; (*Arch.*) die Lüsternheit, das heftige Verlangen, Gelüst, *Sh.* to have a -'s mind to a person, heftig nach Einem verlangen, G. V. 1. II.; who hath not a -'s mind to . . . ? wem gelüstet nicht zu . . . ?

Monthling (mŭnth' lĭng) *s.*, das monatalte Wesen.

Monthly (mŭnth' lė) *a.*, monatlich; jeden Monat geschehend; - flowers, der Monatsfluß (des weiblichen Geschlechts); - nurse, eine Sechswochenfrau bei Wöchnerinnen.

Monthly, *adv.*, jeden Monat, alle Monate; wie ein Mondsüchtiger (*ungew.*).

Montia (mŏn' tė ă) *s.*, (*Bot.*) Quellengrensel (gew. Water-Chickweed, Water-Blinks, *q. v.*).

Monticle (mŏn' tė k'l) *s.*, der kleine Berg, das Hügelchen.

Monticulous (mŏn tĭk' ėŭ lŭs) *a.*, voll kleiner Berge, hügelig.

Montigenous (mŏn tĭd' jė nŭs) *a.*, auf Bergen erzeugt.

Montmartrite (mŏnt' măr trīt) *s.*, (*Min.*) der Montmartrit (ein inniges Gemenge von Kalk und Gyps, bei Paris und Aix vorkommend).

Montoir (mŏng' twă) *s.*, (*frz.*) der Auftritt, der Stein zum Aufsteigen auf's Pferd (*n. g.*).

Mont-Paguel | mŏnt păg' nŭl | *s.*, (*Mil.*) Abrahams
Mont-Pagnote | mŏnt păg' nŏt | Schooß (in Festungen ein vor den feindlichen Kugeln völlig gesicherter Ort, von wo aus man des Feindes Bewegungen und die Wirkungen seiner Batterien ruhig beobachten kann).

Montrosses, *s. pl.*, *v.* Matrosses.

Monture, *s.*, (*Arch.*) das Reitpferd (*Spenser*).

Monument (mŏn' ėŭ mŭnt) *s.*, das Denkmal, Grabmal; der Grenzstein, Markstein (*Am.*).

Monumental (mŏn ėŭ mĕn' t'l) *a.*, zu einem Denkmal gehörig, ein Denkmal betreffend, Denkmals . . .; das Andenken erhaltend oder dazu dienend, Gedächtniß . . .; (*Poes.*) - rest, die Grabesruhe.

Monumentally, *adv.*, als Denkmal, zum Andenken.

Moo (mŭ) *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh; *North.*); (*Arch.*) *v.* Moe, Mock.

Mooch (mŭtsch) *v. n.*, die Schule schwänzen (*Gloucest.*).

Mood (mŭd) *s.*, der Modus, die Art und Weise; (*Log.*) die Form, die Art eines Vernunftschlusses; (*Gr.*) der Modus (in der Conjugation); (*Mus.*) die Tonart, der Styl; die Gemüthsstimmung, die Laune; die Gesinnung, die Sinnesart; der Zorn, die Hitze, die Wuth (*w. g.*); to be in a melancholy -, traurig, niedergeschlagen sein; to be in a drinking -, zum Trinken aufgelegt sein; die Brustdrüse eines Kalbes, die Widder (*Devon.*).

Moodily (mŭ' dė lė) *adv.*, (*Arch.*) düster, betrübt, schwermüthig, traurig, muthlos, niedergeschlagen.

Moodiness (mŭd' ė nĕs) *s.*, der Aerger, die üble Laune, das mürrische Wesen.

Moody (mŭ' dė) *a.*, launisch, eigensinnig, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich; zornig, heftig, wüthend; traurig, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig; nachdenklich; den Geist betreffend; *Sh.* - food, des Geistes Nahrung, die geistige Erquickung, A. C. 2. V.; - mad, toll, wuthentbrannt, H. VI. 1. 4. II.

Moon (mŭn) *s.*, der Mond; (*Poes.*) der Monat; (*Sprichw.*) to level at the -, to cast beyond the -, ehrgeizigen Plänen nachhängen, exaltirt in seinen Erwartungen sein.

Moon-Beam (-' bēm) *s.*, der Mondstrahl.

Moon-Blasted (-' blăs tĭd) *a.*, durch den Einfluß des Mondes vernichtet, verdorben.

Moon-Blind (-' blīnd) *a.*, blödsichtig; (bei Pferden) schwachsichtig.

Moon-Calf (-' kăf) *s.*, (*Anat.*) *v.* Mole; der Dummkopf, der Tölpel, der Einfaltspinsel; das weinende, plärrende Kind (*Somerset*).

Moon-Curser (-' kŭr sŭr) *s.*, (*arch. cant*) der Fackelträger, der Führer mit der Fackel.

Mooned (mŭnd) *a.*, für den Mond gehalten; mondähnlich.

Moonet (mŭn' ĕt) *s.*, der kleine Mond.

Moon-Eye (-' ī) *s.*, das Mondauge.

Moon-Eyed (-' īd) *a.*, mondäugig, mondblind; schwachsichtig (von Pferden); (*bildl.*) blödsichtig; (*cant*) a - - hen, ein schielendes Mädchen.

Moon-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das halbe Mondkraut (Hemionitis).

Moon-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Mondfisch (Tetraodon mola).

Moon-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume, die große Maßliebe, große Kamille, Johannisblume, Marienblume (auch Great white ox-eye; Chrysanthemum leucanthemum).

Moong (mŭng) *s.*, (*Bot.*) ostind. Benennung der Mungobohne, der rauchhaarigen Bohne (Phaseolos mungo).

Moonish (mŭn' ĭsch) *a.*, dem Monde ähnlich, daher (*bildl.*) veränderlich, wandelbar, flüchtig, unbeständig, *Sh.* A. L. 3. II.

Moonless (mŭn' lĕs) *a.*, ohne Mond, mondlos, dunkel.

Moonlight (mŭn' līt) *s.*, das Mondenlicht, der Mondenschein.

Moonlight, *a.*, mondhell; (*Poes.*) - days, die Tage der Liebe; (*vulg.*) - flitting, das Ausziehen bei Nacht und Nebel, ohne seine Miethe bezahlt zu haben; *Sh.* - revels, Lustbarkeiten beim Scheine des Mondes, M. D. 2. II.

Moonlighted (mŭn' lī tĭd) *a.*, mondhell.

Moon-Like (-' līk) *a.*, mondähnlich, daher (*bildl.*) veränderlich, *Sh.* L. 4. III.

Moonling (mŭn' lĭng) *s.*, der Einfaltspinsel, der Dummkopf; der Wahnsinnige.

Moonlit (mŭn' lĭt) *a.*, mondhell, vom Monde erleuchtet.

Moon-Men (mŭn' mĕn) *s.*, (*cant*) Diebe, Straßenräuber.

Moon-Night (-' nīt) *s.*, die Mondnacht.

Moon-Seed (-' sēd) *s.*, (*Bot.*) der Mondsamen (Menispermum).

Moon-Shaped (-' schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) halbmondförmig.

Moon-Shee (-' schē) *s.*, der Dolmetscher (in Ostindien).

Moonshine (mŭn' schīn) *s.*, der Mondschein; (*bildl.*) der trügerische Schein, daher a matter of -, etwas Unbedeutendes, Unwichtiges, eine Nebensache; that's all -! das ist dummes Zeug, leeres Gewäsch! (*Arch.*) der Monat, *Sh.* K. L. 1. II.; heimlich gebrannte oder eingeschmuggelte Spirituosen (*South.*); (*arch. Kochk.*) ein hauptsächlich aus Eiern bestehendes Gericht; *Sh.* I'll make a sop of the - of you, ich will eine Mondscheinstunke aus dir machen, K. L. 2. II. (*Schlegel*).

Moonshine | mŭn' schīn | *a.*, mondhell; -night, mondhelle Nacht, Mondnacht.
Moonshiny | mŭn' schī nē |

Moonstone (mŭn' stōn) *s.*, (*Min.*) der Mondstein, der edle Adular, der Selenit, das Fraueneis (Selenite).

Moonstruck (mŭn' strŭk) *a.*, mondsüchtig.

Moon-Trefoil (- trē' foil) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Schneckenklee (Medicago arborea).

Moon-Wort (-' ŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Mondviole (Lunaria); die Mondraute (Osmunda lunaria).

Moony (mŭn' ē) *a.*, zum Monde gehörig, den Mond bezeichnend, Mond...; (*hrld. Term.*) halbmondförmig, einen halben Mond im Schilde führend; (*Poes.*) türkisch; (*cant*) berauscht, benebelt, betrunken.

Moor (mōr; mŭr) *s.*, das Moor, der Sumpf, Morast; die Haide, die Gemeindeweide, unbearbeitetes, nicht eingehegtes Land (überh.; *Suffolk.*); der Gutsverwalter (*North.*); der Mohr, der Neger (*vulg.* Black-a-moor); (*Jgdspr.*) der Hiefstoß, *v.* Mort.

Moor (mōr; mŭr) *v. a.*, (*S.-A.*) ankern, Anker werfen, vor Anker legen, ein Schiff anlegen, anbinden, mit einem Tau (am Ufer) festmachen, to - a ship, to - by the head and by the stern, mit Ankern vorne und hinten verteien; to - against ebb and flood, vor Ebb- und Fluth-Anker liegen; to - with a spring on the cable, mit einem Spring auf dem Taue ankern; to - by the head, vor einem Hahnpoot verteit liegen; to - quarter shot, backstagsweise mit einem Anker verteien.

Moor, *v. n.*, (*S.-A.*) vor Anker liegen.

Moorage (mōr' rīdj; mŭr' rīdj) *s.*, (*S.-A.*) der Ankerplatz.

Moor-Berry, *s.*, *v.* Cranberry.

Moor-Buzzard (-' bŭz zārd) *s.*, (*Ornith.*) die Sumpfrostweihe (Falco aeruginosus).

Moor-Chalk (-' tschāk) *s.*, (*Min.*) die Guhr (Mineralien, welche in Wasser aufgelöst, warm und breiartig wieder ausgeschieden durch das Gestein dringen).

Moor-Coal (-' kōl) *s.*, (*Geogn.*) die Moorkohle.

Moor-Cock | -' kŏk | *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn, der Wasserhahn, das Birkhuhn; moorfowl, Moorvögel, Haidegeflügel (überh.; Tetrao scoticus).
Moor-Fowl | -' foul |
Moor-Hen | -' hĕn |

Moor-Coot (-' kūt) *s.*, *v.* Moor-Hen (*Somerset*).

Moored, *pp.* d. V. Moor, *q. v.*

Moor-Fish, *s.*, *v.* Mole-Bat.

Moor-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (Sesleria).

Mooring, *ppr.* d. V. Moor, *q. v.*; - block, - stone, der Anbindeblock; the - rope of a boat, das Dregtau eines Bootes oder einer Schaluppe.

Mooring (mōr' rīng; mŭr' rīng) *s.*, (*S.-A.*) das Ankern; - a fair berth, auf einer guten Stelle, wo kein Hinderniß im Wege ist, verteiet liegen; -s, die Hafenanker (ein oder mehrere durch Ketten verbundene, beständig im Hafen liegende Anker, an denen man die Schiffe, nachdem sie abgetakelt worden, befestigt).

Moorish (mōr' rīsch; mŭr' rīsch) *a.*, moorig, sumpfig, morastig; mohrisch, wie ein Mohr; sich auf die Mohren beziehend, Mohren....

Moorland (mōr' lănd; mŭr' lănd) *s.*, das Moorland, Marschland; -s, ein hochgelegener, sumpfiger Landstrich in Staffordshire.

Moor-Like (-' līk) *a.*, wie ein Mohr, mohrenschwarz.

Moorlore (mōr' lōr) *s.*, eine Art Brand im Getreide.

Moor's-Head (-z' hĕd) *s.*, der Mohrenkopf, das schwarzköpfige Pferd.

Moorstone (mōr' stōn) *s.*, (*Min.*) der Moorstein, das Sumpferz (bes. *Devon.*).

Moor-Titling (-' tĭt līng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat oder Chatter.

Moory (mōr' rē; mŭr' rē) *a.*, moorig, sumpfig, morastig.

Moose (mūs) *s.*, (*Säugeth.*) das Musethier, der Elennhirsch (die größte Art der Hirschgattung; Cervus alces).

Moot (mūt) *v. a.* u. *n.*, (zur Uebung) debattiren, verhandeln, erörtern; anregen, the -ed question, die angeregte Frage; mit einer Radehade ausgäten (*West.*).

Moot, *s.*, die Disputirübung, die Debatte (*v.* Moto); der Stumpf eines Baumes (*West.*); (*arch. Jgdspr.*) der Hiefstoß (*v.* Mort); - case (auch -), die aufgeworfene Rechtsfrage, der Streitpunkt; (*vulg.*) - end, der Hintere, der Steiß; (*Arch.*) - hall, - house, das Versammlungshaus, die Gerichtshalle, der Justizsaal (*North.*).

Mooted (mū' tĭd) *pp.* d. V. Moot, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) mit den Wurzeln ausgerissen (auch Moulted).

Mooter (mūt' ŭr) *s.*, der Disputant; der Rabulist; (*S.-A.*) der Nagelschneider (der Arbeiter, welcher die hölzernen Nägel mit einem Schneidemesser rund und passend schneidet).

Mooting, *ppr.* d. V. Moot, *q. v.*

Mooting-Axe (mūt' īng ăks) *s.*, die Gätart, Radehade, Radehaue (*West.*).

Moozles (mū' z'lz) *s.*, eine einfältige, dumme, schlurige Person, die Schlumpe (*Lincoln.*).

Mop (mŏp) *s.*, der Fegewisch, der Hader, der Scheuerlappen; pitch -, die Theerquaste; ein Jahrmarkt, wo Gesinde gemiethet wird (*West.*); (*Arch.*) der verzerrte Mund, die Fratze, *Sh.* T. 4. I.; das Handtuch, die Serviette (*Gloucest.*); -s and mows, schiefe Gesichter, Fratzengesichter; (*arch. vulg.*) all -s and brooms, berauscht, benebelt; in the -s, mürrisch, verdrießlich.

Mop, *v. a.*, mit einem Fegewisch, Scheuerlappen abreiben, abwischen, abscheuern; (*prov. vulg.*) to - up, gierig austrinken; (*Arch.*) einhüllen, verhüllen (st. Mob, *q. v.*).

Mop, *v. n.*, den Mund verziehen, ein schiefes Maul machen, das Maul ziehen, to - at a person, Einen anblacken (*n. v. g.*); in beständiger Bewegung, unruhig sein (*North.*).

Mope (mōp) *v. n.*, träumerisch, traurig, betäubt, gleichgültig sein, träumen, faseln, *Sh.* H. 3. IV.

Mope, *v. a.*, dumm machen, betäuben, bethören.

Mope, *s.*, der Träumer, der träge, gleichgültige Mensch, der Tropf, der Kloß, die Schlafmütze.

Moped (mōpt) *pp.* d. V. Mope, *q. v.*; *a.*, dumm, gleichgültig, abgestumpft gemacht; traurig, trübsinnig.

Mope-Eyed (-' īd) *a.*, kurzsichtig, blödsichtig.

Moping (mōp' īng) *ppr.* d. V. Mope, *q. v.*; *a.*, träumend, tiefsinnig, in Gedanken versunken (mit dem Nebenbegriff der Traurigkeit); to sit -, in tiefen Gedanken, traurig sitzen.

Mopish (mōp' ĭsch) *a.*, träumerisch, unthätig, gleichgültig, muthlos, niedergeschlagen.

Mopishly, *adv.*, *v.* Mopish.

Mopishness (mōp' ĭsch nĕs) *s.*, der Zustand der Träumerei, die Unthätigkeit, die Gleichgültigkeit, die Abgestumpftheit, die Muthlosigkeit, die Niedergeschlagenheit.

Mopped, *pp.* d. V. Mop, *q. v.*

Moppet | mŏp' pĭt | *s.*, die Puppe; (*Liebkos.*) das Püppchen, das kleine, artige Mädchen; my -, mein Täubchen; (*prov.*) mopsey, die Schlumpe.
Mopsey | mŏp' sē |

Mopping, *ppr.* d. V. Mop, *q. v.*

Mopsical (mŏp'sė k'l) *a.*, niedergeschlagen (*Suffolk.*); *v.* Mope-Eyed.

Mop-Spinner } -' spĭn nŭr } *s.*, (*vulg. cant*) die **Mop-Squeezer** } -' skūēz ŭr } Scheuermagd.

Mopt (mŏpt) *a.*, betrogen, geprellt, hinter's Licht geführt (*Devon.*).

Mopus (mō' pŭs) *s.*, der Träumer, der Faulenzer, die Schlafmütze; (*cant*) der halbe Pfennig.

Mora (mŏr'rā) *s.*, (*ital.*) das Spiel Gerade oder Ungerade.

Moraines (mŏr rānz') *s. pl.*, (*Geogn.*) Moränen (Anhäufungen von Schutt und Steinblöcken, welche die Gletscher theils vor sich herschieben, theils tragen).

Moral (mŏr' r'l) *a.*, moralisch, sittlich, gesittet; geistig, innerlich; in der Moral oder Wahrscheinlichkeit gegründet; dem Moralgesetze unterworfen; moralisirend, lehrreich; a - certainty, eine moralische Gewißheit; - philosopher, der Moralphilosoph; - philosophy, die Moralphilosophie.

Moral, *s.*, die Moral, die Tugend-, Sittenlehre; (*Arch.*) die Nutzanwendung, die Auslegung, die Erklärung, der Sittenspruch, die Bedeutung, *Sh.* T. S. 4. IV., M. N. 3. IV.

Moral, *v. n.*, (*Arch.*) moralisiren (*v.* d. ü. Moralize), eine Nutzanwendung machen. *Sh.* A. L. 2. VII.

Moraler (mŏr' r'l lŭr) *s.*, *v.* Moralizer, *Sh.* O. 2. III.

Moralist (mŏr' r'l lĭst) *s.*, der Moralist; der Sittenlehrer; der Sittenrichter; der moralisch gute Mensch.

Morality (mō răl' ė tė) *s.*, die Moral; die Sittenlehre, Tugendlehre, Pflichtenlehre; die Moralität, die Sittlichkeit (of a person, einer Person), die sittliche Reinheit (of an action, einer Handlung); die Nutzanwendung (of a fable or tale, einer Fabel oder Erzählung); (*Arch.*) moralities, dramatische Spiele, worin Tugend und Laster personificirt wurden.

Moralization (mŏr răl ė zā' schŭn) *s.*, das Moralisiren, die moralische Betrachtung, die Sittenlehre; die Nutzanwendung, die moralische Auslegung (of a fable etc., einer Fabel &c.).

Moralize (mŏr' r'l līz) *v. a.*, moralisch, zu einem moralischen Zwecke anwenden, in einem moralischen Sinne erklären, *Sh.* A. L. 2. I.; versittlichen, sittlich machen (*s. g.*); moralische Betrachtungen anstellen (on, upon, über, *v. v. n.*).

Moralize, *v. n.*, moralisiren, moralische, sittliche Betrachtungen anstellen, moralische Gegenstände besprechen, beschreiben, darüber sprechen oder schreiben (on oder upon); (*Arch.*) mit Beispielen versehen (*Spenser*).

Moralized, *pp.* d. V. Moralize, *q. v.*

Moralizer (mŏr'r'l lī zŭr) *s.*, der Moralisirer, der Sitten- oder Tugendlehrer, der Sittenprediger, Tugendprediger.

Moralizing, *ppr.* d. V. Moralize, *q. v.*

Morally (mŏr'r'l lė) *adv.*, moralisch, in einem moralischen Sinne; sittlich, sittlich-gut, tugendhaft; dem gewöhnlichen Gange der Dinge, den gewöhnlichen Vorstellungen gemäß; - certain, - impossible, moralisch gewiß, moralisch unmöglich.

Morals (mŏr'r'lz) *s. pl.*, die Sittenlehre, die Moralität, die Moral; das sittliche Verhalten, der sittliche Lebenswandel; die Sitten.

Morass (mō răs') *s.*, der Morast, der Sumpf; - ground, das Sumpfland, das Moor.

Morassy (mō răs' sė) *a.*, morastig, sumpfig.

Moravia (mō rā' vė ā) *s. p.*, Mähren.

Moravian (mō rā' vė ăn) *a.*, mährisch; zu der Sekte der mährischen Brüder (Herrnhuter) gehörig; (*Min.*) - quarz agate, der Namiesterstein (ein Granulit).

Moravian, *s. p.*, der Mähner; the -s, die mährischen Brüder, die Herrnhuter.

Morbid (mŏr' bĭd) *a.*, krankhaft, kränklich; - anatomy, die pathologische Anatomie.

Morbidezza (mŏr bė dĕz'zā) *s.*, (*ital.*) die Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit (an gemaltem Fleische).

Morbidness (mŏr' bĭd nĕs) *s.*, die Kränklichkeit, das krankhafte Wesen.

Morbific } mŏr bĭf' fĭk } *a.*, Krankheit erzeugend, **Morbifical** } mŏr bĭf' fė k'l } krank machend.

Morbilli (mŏr bĭl' lī) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Masern (*v.* Measles)

Morbillous (mŏr bĭl' lŭs) *a.*, (*med. Term.*) sich auf die Masern beziehend, zu den Masernflecken gehörig.

Morbose (mŏr' bōs) *a.*, (*med. Term.*) von einer Krankheit herrührend, krankhaft, ungesund.

Morbosity (mŏr bŏs' sė tė) *s.*, der krankhafte Zustand.

Morbus (mŏr' bŭs) *s.*, (*lat.: med. Term.*) die Krankheit; - aetatis, das Alter; - arcuatus, die Gelbsucht; - articularis, die Gicht; - cardiacus, der Magenschmerz; die Herzentzündung; - contagius, die Ansteckung; - coxarius, die Krankheit des Hüftgelenkes; - cucullus, der Keuchhusten

Morceau (mŏr' sō) *s.*, (*frz.*) das Bischen, das Stückchen (*v.* Morsel).

Mordaceous (mŏr dā'schŭs) *a.*, beißend, beißig; (*bildl.*) beißend, sarkastisch.

Mordaceously, *adv.*, *v.* Mordaceous.

Mordacity (mŏr dăs' sė tė) *s.*, die beißende Schärfe, der beißende Zustand, die zerfressende Eigenschaft; (*bildl.*) das Beißende, Sarkastische, das sarkastische Wesen.

Mordant (mŏr'dănt) *s.*, die Beize, die Schutzbeize, das Beizmittel (der Färber); (*zuw.*) der Grund zum Vergolden und Versilbern.

Mordantly, *adv.*, wie eine Beize, auf eine beizende Weise.

Mordente (mŏr dĕn' tė) *s.*, (*ital.*; *mus. Term.*) der Halbtriller, Pralltriller (Verzierung im Vortrag des Spiels oder Gesanges).

Mordexyn (mŏr dĕks' ĭn) *s.*, (*med. Term.*) die Mordexyn (eine in und um Goa, im portugiesischen Ostindien, endemische, meist tödtliche Krankheit mit heftigem Erbrechen), die orientalische Cholera.

Mordicancy (mŏr' dė kăn sė) *s.*, *v.* Mordacity.

Mordicant (mŏr' dė kănt) *a.*, beißend, scharf.

Mordicate (mŏr'dė kāt) *v. a.*, beißen, einfressen; (*bildl.*) beißende Bemerkungen, Vorwürfe machen.

Mordication (mŏr dė kā' schŭn) *s.*, das Zerfressen, das Anfressen.

Mordicative (mŏr' dė kā tĭv) *a.*, beißend, zerfressend; (*bildl.*) beißend, scharf, sarkastisch.

More (mŏr) *a.* u. *adv.*, mehr; (*Arch.*) größer (der Zahl nach, z. B. the children of Israel are - than we, des Volkes der Kinder Israels ist mehr denn wir, *Exod.* 1. IX., the - part knew not why they had come together, der mehrere Theil wußte nicht, warum sie zusammen gekommen waren, *Acts.* 19. XXXII.); noch, noch dazu, one dollar -, noch ein Dollar; I have promised you six, I will give you two -, ich habe dir sechs versprochen, ich will dir noch zwei geben; not a word -! no -! kein Wort mehr! ferner, wieder, wiederum, öfter; das Bildungswort des Comparativs der meisten mehrsilbigen Adjective und Adverbien, z. B. - agreeable, angenehmer; - successful, glücklicher, erfolgreicher; - efficaciously, wirksamer, - perseveringly, ausdauernder; - contemptible, verächtlicher; - lasting, dauernder; the -, je mehr, the - he has, the - he wishes to have, je mehr er hat, desto mehr wünscht er zu haben; so much the -, um so viel mehr; (*Arch.*) - above, überdieß; - to the purpose, zweckmäßiger; no -, nicht mehr, nicht länger; nicht mehr vorhanden, todt, gestorben. *Sh.* Cassius is no -, Cassius ist todt, J. C. 5. III; it will - than pay the trouble, es wird die Mühe hinlänglich bezahlen; you are - than a match for him, Sie sind ihm zu überlegen, Sie stehen mit ihm nicht auf derselben Stufe; that's - than every one will believe, das wird man wohl so leicht nicht glauben; and - than that, und was noch mehr ist, to make - of a thing than it is, eine Sache übertreiben, überschätzen; (*Sprichw.*) the - haste, the worse (less) speed, Eilen thut kein gut; - hair than wit, mehr Haare als Verstand; - kicks than halfpence, mehr Prügel als zu essen.

More, *s.*, das Mehr, Größere (*v. a.* u. *adv.*); die Wurzel (*West.*); der Hügel (*North.*); (*Arch.*) - and less, Vornehme und Geringe.

More, *v. a.*, (*Arch.*) mehren.

Moreen (mò rēn′) *s.*, (*Waurenk.*) der wollene Mohr, Moiré, moirirter Möbelstoff.

More-Having (-′hăv ĭng) *s.*, der Mehrbesitz, *Sh.* M. 4. III.

More-Hough (-′hŏk) *s.*, *v.* Blond-Water (*North.*).

Morel (mò rĕl′) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten, das Nachtkraut, Saukraut (Solanum nigrum); die Morchel (*v.* d. ü. Moril; Phallus esculentus); die Morelle, die saure Kirsche; - berry, - cherry, die Judenkirsche (Physalis alkokengi).

Moreland (mŏr′lănd) *s.*, die hügeligen Theile der Grafschaft Stafford (*v.* Moorland).

Moreness (mŏr′nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Größe.

Moreover (mŏr ō′vŭr) *adv.*, überdieß, weiter, ferner, noch mehr, noch dazu.

Moresque | mò rĕsk′ | *a.*, mohrisch, nach Art der Mauren,
Moresk | | moresk, grotesk; - work, das
Moresco | mò rĕs′ kò | Moresko-Gemälde.

Moresque, *s.*, die mohrische Malerei, das mohrische Schnitzwerk, das ungestalte Schnitzwerk; -s, Arabesken.

Morgage, *s.*, *v.* Mortgage.

Morgana, (Fata -) *v.* Mirage.

Morganatic-Marriage (mŏr gă năt′ĭk măr′rĭdj) *s.*, die morganatische Ehe, die Ehe zur linken Hand.

Morgive (mŏr′gĭv) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsgeschenk.

Morglay (mŏr′glā) *s.*, das Mordschwert, Schlachtschwert.

Morgray | mŏr′grā | *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai,
Morgay | mŏr′gā | Hundshai (auch Rough hound-fish; Squalus acanthias).

Moribund (mŏr′rò bŭnd) *a.*, sterbend, sterbenskrank.

Moribund, *s.*, der Sterbende.

Moric-Acid, *s.*, *v.* Moroxylic-Acid.

Morice, *v.* Maurice, Morris, Morisco.

Morigerate (mò rĭd′jŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) gehorchen, Folge leisten.

Morigeration (mò rĭd jŭr rā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Gehorsam, die Folgsamkeit.

Morigerous (mò rĭd′jŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) gehorsam, folgsam.

Moril (mŏr′rĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Morchel, Speisemorchel (Morchella esculenta oder Phallus esculentus).

Moriliform (mŏr rĭl′lè fŏrm) *a.*, morchelförmig.

Morillon (mŏr′rĭl lŭn) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung der eigentl. Schallente, der Backelmann (Anas clangula oder Anas glaucion).

Morinel (mŏr′rè nĕl) *s.*, (*Ornith.*) der Mornell, das gelbe Dütchen (auch Dotterel, Green-Plover, Spotted-Plover; Charadrius morinellus).

Moringa (mò rĭng′gă) *s.*, (*Bot.*) der Behennußbaum (Guilandia moringa).

Moring-Axe (mŏr′rĭng ăks) *s.*, eine Art zum Ausroden der Baumwurzeln (*Gloucest.*).

Morion (mŏr′rè ŭn) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; (*Min.*) Morion, die schwarze Varietät des Bergkrystalls.

Morisco (mò rĭs′kò) *a.*, mohrisch, maurisch, grotesk (*v.* Moresque).

Morisco, *s.*, die maurische Sprache; der Mohrentanz (*v.* Morris-Dance); der Mohrentänzer, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; das Moresko-Gemälde.

Morish (mŏr′rĭsch) *adv.*, (*vulg.*) it tastes -, es schmeckt nach mehr, so gut, daß man mehr davon essen möchte.

Morkin (mŏr′kĭn) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fallwild (ein durch Krankheit oder Zufall umgekommenes Thier); -s, das Abdeckerleder, Fallleder (auch Skin of dead beasts).

Morland | *v.* Moorland.
Moreland |

Morling | mŏr′lĭng | *s.*, (*Arch.*) die Wolle von todten
Mortling | mŏrt′lĭng | Schafen, Sterblingswolle.

Mormal (mŏr′m′l) *s.*, (*Arch.*) das Geschwür; der Krebsschaden (*Chaucer*).

Mormo (mŏr′mò) *s.*, das Schreckbild, der Popanz.

Mormon (mŏr′mŏn) *s.*, (*Ornith.*) der Larventaucher (*v.* Puffin).

Mormonism (mŏr′mŭn ĭz′m) *s.*, die Lehre der Mormonen.

Mormons | mŏr′mŭnz | *s. p.* u. *pl.*, die Mormonen
Mormonites | mŏr′mŭn īts | oder Mormoniten (eine fanatische, religiöse Sekte Nord-Amerikas).

Mormyre (mŏr′mīr) *s.*, (*Ichth.*) die Spitzschnautze (Marmorfisch; Mormyrus).

Morn (mŏrn) *s.*, (*Poes.*) der Morgen.

Morning (mŏrn′ĭng) *s.*, der Morgen, auch (*bildl.*) the - of life, der Morgen des Lebens; die Göttin Aurora; das Morgenschlückchen, Morgengläschen (*North.*); in the -, des Morgens; to morrow -, Morgen früh.

Morning, *a.*, frühe, zu den Morgenstunden gehörig, darin geschehen oder zu geschehen (in Zusammensetzungen).

Morning-Cloud (-′- kloud) *s.*, die Morgenwolke.

Morning-Draught (-′- drăft) *s.*, der Morgentrunk.

Morning-Drop (-′- drŏp) *s.*, der Galgen.

Morning-Gown (-′- goun) *s.*, das Morgenkleid, der Schlafrock.

Morning-Gun (-′- gŭn) *s.*, der Reveilleschuß.

Morning-Light (-′- līt) *s.*, das Morgenlicht.

Morning-Prayers (-′- prā ŭrz) *s.*, der vormittägige Gottesdienst; das Morgengebet.

Morning-Star (-′- stār) *s.*, (*Astr.*) der Morgenstern, der Planet Venus zu der Zeit, in welcher er vor der Sonne aufgeht.

Morning-Twilight (-′- twī līt) *s.*, die Morgendämmerung (*w. g.*).

Morning-Watch (-′- wătsch) *s.*, (*S.-A.*) die Tag- oder Morgenwache (von 4-8 Uhr Morgens).

Morocco (mò rŏk′kò) *s. p.*, Marokko; *s.*, das Marokkoleder, der Saffian; - paper, das Saffianpapier; (*Pom.*) - plum, die damascener Pflaume.

Morone (mò rōn′) *s.*, die Maulbeerfarbe.

Morose (mò rōs′) *a.*, morös, mürrisch, verdrießlich, finster, grämlich; (*Arch.*) ausschweifend, zügellos, unzähmbar, unlenksam; - desires, sinnliche Begierden (*Sheldon; n. g.*).

Morosely, *adv.*, *v.* Morose.

Moroseness | mò rōs′nĕs | *s.*, die Grämlichkeit, das
Morosity | mò rŏs′ĕ tè | finstere, mürrische Wesen, die mürrische Gemüthsbeschaffenheit.

Moroxite (mò rŏks′īt) *s.*, (*Min.*) der Moroxit (eine Varietät des edlen Apatits).

Moroxylic (mò rŏks′ĭl ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) maulbeerholzsauer; - acid, die Moroxylsäure, Maulbeerholzsäure.

Morpheus (mŏr′fè ŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Morpheus (der Gott des Schlafes und der Träume).

Morphew (mŏr′fèù) *s.*, (*med. Term.*) das Feuermal, Zittermal, die Schwinde, der Mehlfleck, Leberfleck.

Morphew, *v. a.*, mit Zittermalen, mit Flechten bedecken.

Morphia | mŏr′fè ā | *s.*, (*chem. Term.*) das Morphin
Morphine | mŏr′fīn | (das schlafmachende Princip des Opiums).

Morphological (mŏr fò lŏd′jò k′l) *a.*, morphologisch, die Morphologie betreffend.

Morphologist (mŏr fŏl′ò jĭst) *s.*, der Morphologist, Einer, welcher in der Bildungs- oder Gestaltlehre der organischen Körper bewandert ist oder darüber schreibt.

Morphology (mŏr fŏl′ò gè) *s.*, die Gestaltlehre, die Lehre von der Bildung und Umbildung der organischen Stoffe; die Gestaltlehre der Pflanzen.

Morpion (mŏr′pò ŏn) *s.*, (*frz.*, *Entom.*) die Filzlaus (Pediculus pubis).

Morris | mŏr′rĭs | *s.*, der Mohrentanz; nine
Morrise | | men's -, eine Art des
Morris-Dance | -′- dăns | Mühlenspiels.

Morris-Dancer (mŏr' ris dăn sŭr) *s.*, der Tänzer im Mohrentanz.

Morris-Pike (-'- pīk) *s.*, die Maurenpicke (eine ehem. Waffe, bes. der Seeleute).

Morrow (mŏr'rō) *s.*, der morgende Tag; to -, morgen; to - morning, to - evening, morgen früh, morgen Abend; the day after to -, übermorgen; (*arch. Poes.*) der Morgen, daher good -, st. good morning, guten Morgen; on the -, morgen; des Morgens, in der Frühe.

Morse (mŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das gemeine Wallroß (auch Walrus, Sea-Horse, Sea-Cow; Trichechus rosmarus); - skins, - teeth, Wallroßhäute, Wallroßzähne.

Morsel (mŏr' s'l) *s.*, der Bissen, der Mundvoll; (unricht.) das Stückchen, Bischen; (*vulg.*) to be brought to a - of bread, an den Bettelstab gebracht werden, am Hungertuche nagen.

Morsure (mŏr'schŭr) *s.*, das Beißen, der Biß (*u. v. g.*).

Mort (mŏrt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdruf bei Erlegung des Wildes, der Hiefstoß, das Hallali, *Sh.* W. T. 1. II.; (*vulg.*, bes. *Kent.*) die Menge, eine große Anzahl, a - of good things, a - of money, eine Menge guter Sachen, ungeheuer viel Geld; (*prov.*) der dreijährige Lachs; (*cant*) das Frauenzimmer, die Dirne; das Schweinefett, Schweineschmalz; (*Devon.*); v. Amort.

Mortal (mŏr' t'l) *a.*, dem Tode unterworfen, sterblich, menschlich, irdisch; den Tod verursachend, herbeiführend, tödtlich, *Sh.* W. T. 3. II.; (auch *bildl.*) vernichtend, gefährlich, Tod . . ., Todes . . .; (*vulg.*) äußerst, außerordentlich, gewaltig, heftig; *Sh.* - act (to finish), das Leben (beschließen), T. N. 5. I.; - arbitrement, Kampf auf Leben und Tod, T. N. 3. IV.; *Sh.* the - coil, der Drang des Irdischen, H. 3. I.; a - coldness, eine Todtenkälte; I never saw such a thing in all my - days, ich habe mein Lebelang so was nie gesehen; - drugs, tödtliche Giftmischungen; a - enemy, a - foe, ein Todfeind; - fright, die Todesangst (*Dryden*); (*vulg.*) - hatred, ein tödtlicher Haß; - hour, die Todesstunde; a - injury, ein wesentlicher Nachtheil; ein tödtlicher Schaden; - sin, die Todsünde; *Sh.* - staring, tödtlich blickend, R. III. 5. III.; (*Poes.*) - vessel, der Leib; *Sh.* to be - in folly, in Thorheit untergehen, A. L. 2. VII.

Mortal, *s.*, der Sterbliche, der Mensch.

Mortality (mŏr tăl' ĕ tē) *s.*, die Sterblichkeit (des Menschen); die Sterblichkeit, das Sterben, Absterben, die ungew. häufigen Todesfälle (zur Zeit einer Pest, Cholera rc.); (*Poes.*) der Tod; die Macht, Gewalt, das Recht zu tödten, *Sh.* M. M. 1. I.; die menschliche Natur, die Menschheit; bills of -, die Sterbelisten; within the bills of -, innerhalb des Weichbildes einer Stadt, bes. des Londoner Bezirks.

Mortalize (mŏr' t'l līz) *v. a.*, sterblich machen.

Mortalized, *pp.* d. V. Mortalize, *q. v.*

Mortalizing, *ppr.* d. V. Mortalize, *q. v.*

Mortally (mŏr' t'l lē) *adv.*, sterblich, tödtlich; (*vulg.*) außerordentlich, äußerst, ungemein, überaus, sehr.

Mortar (mŏr' tŭr) *s.*, der Mörser; (*Mil.*) der Mörser, Bombenmörser; Schiffsmörser; (*Maur.*) der Mörtel, hard -, der Steinmörtel, Grundmörtel; (*Mil.*) - beds, der Mortierklotz, Mortierstuhl; (*Maur.*) - buffer, der Maurerarbeiter, der die Mörtelgrube zu besorgen hat.

Mort d'Ancestor, *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) ein Befehl (writ), wodurch ein Kläger in den Besitz eines Gutes, aus dem er bei dem Ableben seines Vorfahrs vertrieben worden ist, wieder eingesetzt wird.

Morter, *s.*, (*Arch.*) die Wachskerze, das Nachtlicht, die Nachtlampe (*Chaucer*).

Mortgage (mŏr' gīdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das verpfändete Gut, Grundstück, das unbewegliche Unterpfand, die Hypothek; die Pfandverschreibung, der Pfandbrief; der Zustand des Verpfändetseins, die Pfandbelastung; to give in -, verpfänden, hypotheciren; to be in -, verpfändet sein; tenant in -, der Pfandsaß.

Mortgage, *v. a.*, verpfänden, zum Pfande setzen, auf Hypothek geben, hypotheciren; zum Pfande verschreiben.

Mortgaged (mŏr' gīdjd) *pp.* d. V. Mortgage, *q. v.*

Mortgagee (mŏr gă jē') *s.*, der Hypothekargläubiger, Pfandgläubiger.

Mortgager (mŏr' gă jŭr) *s.*, der Hypotheken- oder Pfandschuldner.

Mortice, *s.*, *v.* Mortise.

Mortiferous (mŏr tĭf' fŭr rŭs) *a.*, tödtlich, todtbringend, höchst verderblich.

Mortification (mŏr tĭf fē kă' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) das Absterben (organischer Theile, das Verschwinden jeder Lebensspur in denselben, so daß sie in Fäulniß übergehen); der kalte Brand; die Zerstörung der wirkenden Kraft (*Bacon*); die Veränderung der äußeren Form der Metalle; (*bibl.*) die Ertödtung der sinnlichen Begierden, die Kasteiung, das Fasten, das Geißeln, die Kreuzigung des Fleisches; die Demüthigung, die Erniedrigung; die Beleidigung, die Beschimpfung, die Kränkung; der Aerger, der Verdruß; (*Rchtsspr.*) v. Mortmain.

Mortified (mŏr' tē fīd) *pp.* d. V. Mortify, *q. v.*; *Sh.* the - man, der Welt Abgestorbene, der für sinnliche Genüsse Abgestumpfte, M. 5. II.; - with, entkräftet von; gekränkt durch.

Mortifiedness (mŏr' tē fīd nŭs) *s.*, die Demüthigung, die Kränkung; die Abtödtung, Unterdrückung der Leidenschaften.

Mortifier (mŏr' tē fī ŭr) *s.*, der, die, das, was die Leidenschaften tödtet, der Zähmer seiner Leidenschaften.

Mortify (mŏr' tē fī) *v. a.*, (*med. Term.*) unempfindlich machen, tödten (die organischen Theile, das Fleisch); die wirkende Kraft zerstören; (Metalle, Perlen rc.) auflösen (*u. g.*); (*Kochk.*) mürbe werden lassen (Fleisch); (*bildl.*) kasteien, geißeln, kreuzigen (den Leib, das Fleisch); unterdrücken, unterjochen, zähmen (the passions, die Begierden, die Leidenschaften); beleidigen, kränken, wehe thun, ärgern; demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz).

Mortify, *v. n.*, (*med. u. chir. Term.*) absterben, brandig werden (vom Fleisch); (*Kochk.*) mürbe werden (vom Fleisch), (*bildl.*) absterben; sich kasteien, geißeln, fasten rc.

Mortifying (mŏr' tē fī ĭng) *ppr.* d. V. Mortify, *q. v.*; *a.*, kränkend; ärgerlich, verdrießlich.

Mortise (mŏr' tĭs) *s.*, (*Tischl. u. Zimmerm.*) das Zapfenloch; - and tenon, Nuth und Zapfen; to hold the -, im Zapfenloche, in der Fuge bleiben, (*bildl.*) widerstehen.

Mortise, *v. a.*, mit einem Zapfenloche versehen; verzapfen, durch Nuth und Zapfen zusammenfügen.

Mortise-Chisel (-'-tschĭz z'l) *s.*, (*Tischl. u. Zimmerm.*) der Lochmeißel, Lochbeutel.

Mortised, *pp.* d. V. Mortise, *q. v.*

Mortise-Lock (-'- lŏk) *s.*, das Einsteckschloß.

Mortising, *ppr.* d. V. Mortise, *q. v.*

Mortling, *s.*, *v.* Morling, Morkin.

Mortmain (mŏrt' măn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die todte Hand, das unveräußerliche Gut; alienation in -, die Veräußerung an eine geistliche oder weltliche Körperschaft.

Mortpay (mŏrt' pă) *s.*, (*Arch.*) der Rückstand, die rückständige Zahlung (*v.* Dead-Pay).

Mortress | **Mortrewes** (mŏr' trĕs) *s.*, (*Arch.*) ein aus verschiedenen unter einander gerührten Fleischstücken bestehendes Gericht, Hühnerbrei.

Mortuary (mŏr' tschŭ ŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vermächtniß an eine Kirche oder geistliche Corporation (urspr. als Ersetzung der im Leben nicht bezahlten Zehnten); der Begräbnißplatz, die Grabstätte.

Mortuary, *a.*, zu Leichenbegängnissen gehörig, Leichen . . . . Begräbniß . . . .

Mortwool, *s.*, *v.* Morling.

Mortuum-Caput, *s.*, *v.* Caput-Mortuum.

Mosahs (mō' săz) *s. pl.*, (*ostind.*) Lederstiefel.

Mosaic (mō ză' ĭk) *a.*, mosaisch, sich auf Moses beziehend; musiv, musivisch, - gold, mosaisches Gold (eine messingähnliche Legirung von angeblich 100 Theilen Kupfer und 52-55 Theilen Zink, auch Or-Molu genannt); Musivgold, Malergold, un-

echtes Muschelgold (aus Zinn, Quecksilber, Schwefel und Salmiak); – law, das mosaische Gesetz; – work (auch –, *s.*), Mosaik, mosaische Arbeit, musivische Arbeit, Musivarbeit.

Mosaic, *s.*, *v.* Mosaic-work, unter Mosaic, *a.*

Mosaical (mó zā' ó k'l) *a.*, *v.* Mosaic, *a.*

Mosasaurus | mó zā sā' rŭs | *s.*, (*foss. Amph.*) die Maaseidechse (ausgestorbenes Sauriergeschlecht aus der Familie der Squamata).
Mososaurus | mó zó sā' rŭs |

Moschatel (mŏs' kă tĕl) *s.*, (*Bot.*) das Bisamkraut, Bisamhahnenfuß (auch Musk-Crowfoot; Adoxa moschatelina).

Moschey (mŏs' ké) *s.*, *v.* Mosque.

Moschus (mŏsch' ŭs) *s.*, *v.* Musk.

Moscovite (mŏs' kó vīt) *a.*, moskowitisch, aus Moskau.

Moscovite, *s. p.*, der Moskowit, Moskowiter.

Moscovy (mŏs' kó vé) *s. p.*, Moskau, Moskovien; – ashes, russische Potasche; (*Ornith.*) – duck, die Bisamente (Anas moschata); – glass (specular-stone), Frauenglas, Marienglas; – hides, Juchten; – talc, der Schminkstein.

Moscow (mŏs' kó) *s. p.*, Moskau.

Mose (mós) *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) die Rücken- oder Lendendarre (eine Pferdekrankheit); *Sh.* (als *v. n.*) an dieser Krankheit leiden, T. S. 3. II.

Moselle (mó zĕl') *s. p.*, die Mosel (Fluß).

Moses (mó' zĭz) *s. p.*, Moses; (*cant*) to stand –, zu einem von einem Anderen erzeugten unehelichen Kinde Vater sein müssen.

Mosey (mó' zé; mó' sé) *a.*, mehlig (*Gloucest.*); rauh; haarig (*Suffolk.*); *v. n.*, (*vulg.*) sich davon machen (*Am.*).

Mosker (mŏs' kŭr) *v. n.*, verfaulen, verfallen (*North.*); –ed tooth, angefaulte, brüchige Zähne (*North.*).

Moslem (mŏs' l'm) *s.*, *v.* Mussulman.

Mosque (mŏsk) *s.*, *v.* Mosk, die Moschee.

Mosquito (mŏs ké' tó) *s.*, (*Entom.*) die Moskite, die Stechmücke der Tropenländer (Culex pipiens); – curtains, – nets, – netting, eine Art Netz- oder Flechtwerk zum Schutz gegen den Moskitenstich.

Moss (mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Moos (Muscus); *v.* Morass (*North.*); (*cant*) Blei; (*arch. Sprichw.*) I can make neither – nor sand of him, ich kann nichts mit ihm machen; ich kann nicht klug aus ihm werden; a rolling stone gathers no –, ein stets sich wälzender Stein bemooset nicht, d. h. ein unstäter Mensch kommt zu nichts.

Moss, *v. a.*, mit Moos bedecken, bemoosen, *Sh.* A.L. 4.III., T. A. 4. III.

Moss-Begrown, *a.*, (*Arch.*) *v.* Moss-Grown.

Moss-Berry (-' bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere, Kranichbeere (Vaccinium oxycoccos).

Mossbonker (mŏs' bŭng kŭr) *s.*, *v.* Menhaden.

Moss-Campion (-' kăm pé ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Gartenleimkraut, die Pechnelke, Klebnelke, das Morgenröschen (Silene alpestris).

Moss-Capped (-' kăpt) *a.*, mit Moos bedeckt, moosbedeckt.

Moss-Clad (-' klăd) *a.*, moosbedeckt, moosbewachsen.

Moss-Crop (-' krŏp) *s.*, *v.* Cotton-Grass (*North.*).

Mossed (mŏst) *pp.* d. V. Moss, *q. v.*

Moss-Grown (-' grón) *a.*, bemoost, mit Moos bewachsen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Moss-Hag (-' hăg) *s.*, der Moorbruch.

Mossiness (mŏs' sé nĕs) *s.*, das Moosige, die Moosbedeckung, die bemooste Rinde; das Wollige, Weichhaarige (vieler Früchte und Gewächse); das Milchhaar.

Moss-Land (-' lănd) *s.*, das Torfland.

Moss-Rose (-' róz) *s.*, (*Bot.*) die Moosrose (Rosa centifolia muscosa).

Moss-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Moosbinse, Nadelbinse (Juncus squarrosus).

Moss-Troopers (-' trū pŭrz) *s. pl.*, (*chem.*) berittene Straßenräuber, Banditen, Grenzfreibeuter.

Moss-Wood (mŏs' ŭŭd) *s.*, in Sümpfen und Morästen gefundene Baumstümmel und Wurzeln.

Mossy (mŏs' sé) *a.*, mit Moos bewachsen, moosig, bemoost; moosicht, wollig, – down, das Wollige (an manchen Früchten); das weiche Haar.

Most (móst) *a.*, (*sup.* von More) der, die, das meiste, die meisten; größte, the – part, der größte Theil, die meisten; for the – part, größtentheils, meistentheils, gemeiniglich; – men, die meisten Menschen, die Menschen im Allgemeinen; als Bildungswort des Superlativs der meisten mehrsilbigen Adjective und Adverbien, z. B. – distinguished, ausgezeichnetste; – probably, höchst wahrscheinlich; – commonly, gemeiniglich.

Most, *adv.*, meist, meistens, am meisten; meistentheils; größtentheils; – of all, am meisten; at (the) –, höchstens; im besten, glücklichsten Falle; – an end, die meiste Zeit; fortwährend (*n. g.*).

Most, *s.*, das Meiste; die Meisten; das Höchste, Aeußerste; that's the – I'll give, das ist das Höchste, was ich dafür geben werde; to make the – of a thing, den besten Nutzen aus einer Sache ziehen; (*Arch.*) the – and least, die Vornehmsten und Geringsten (*Spenser*).

Mostacho, *s.*, *v.* Mustachio.

Mostachoes, *s.*, *v.* Mustachio.

Mostick } (mŏs' tĭk) *s.*, *v.* Maulstick.
Mostic }

Mostly (móst' lé) *adv.*, meist, meistens, meistentheils, größtentheils.

Mostwhat (móst' ŭăt) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Mostly.

Mot (mót) *s.*, *v.* Motto (*B. Jonson*); (*prov.*) *v.* Moat; (*cant*) die Dirne (*v.* Moot); (*cant*) –s, liederliche Mädchen, Huren.

Motacil (mó' tă sĭl) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (*v.* Wagtail).

Motation (mó tā' schŭn) *s.*, die Bewegung.

Mote (mót) *s.*, das Atom, das Sonnenstäubchen; (*bibl.*) der Splitter (*Math.* 7. III.), das Stäubchen; das Stückchen, das Bischen (*South.*); eine große, weiße Motte (*West.*); der Pflanzenstengel (*Devon.*); (*Arch.*) die (große Volks-) Versammlung (*v.* Folk –, Burgh –, Gemote).

Mote (*Arch.*) st. Might oder Must.

Motet | mó tĕt | *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Motette (eine geistliche, aus mehreren getrennten Sätzen verschiedener Form bestehende Kantate), ein fugenartiges Tonstück.
Motetto | mó tĕt' tó |

Moth (mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Motte (Phalaena tinea); the slender-bodied –, der Spanner (Geometra); (*bildl.*) der Makel, Flecken; der Ruin, der Verderb, Krebsschaden.

Moth-Eat (-' ét) *v. a.*, (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten.

Moth-Eaten (-' é t'n) *a.*, von Motten zerfressen; (*bildl.*) verderbt.

Mothen (mŏth' 'n) *a.*, (*Arch.*) voll Motten.

Mother (mŭth' ŭr) *s.*, die Mutter; die als Mutter gegen Einen handelnde Frauensperson, daher she has ever been a – to me, sie ist mir stets eine Mutter gewesen; die Person, welche Mutterstelle vertritt, Pflegemutter, Adoptivmutter; die Person oder Sache, von der ein Ursprung herzuleiten ist, z. B. necessity is the – of invention, die Nothwendigkeit ist der Erfindung Mutter; Eve is the – of all living, Eva ist die Mutter aller Lebendigen (in diesem Sinne kommt es häufig als Adj. vor, *v.* die Zusammensetzungen); die Matrone, das Mütterchen, good –! gute Frau! (als famil. Anrede); die Klostermutter, die Aebtissin; (*cant*) die Hurenwirthin, die Hurenmutter; – abbess, die Kupplerin; (*S.-A.*) – Carey's chickens, *v.* unter Carey; (*anat. Term.*) die Gebärmutter; (*arch. med. Term.*) die Mutterbeschwerde, Mutterkrankheit, Hysterie, *Sh.* K. L. 2. IV. (*v.* Hysterics); a fit of the –, a – fit, eine Mutterbeschwerung (*n. g.*); (*chem. Term.*) die Mutter, der dicke Bodensatz, welcher sich vom Wein und Essig

abſeẞt, Eſſigmutter; the - of a family, die Hausmutter; - in-law, die Schwiegermutter; (*vulg.*) - in-law's bit, der magere Biſſen; (*vulg.*) every -'s child, every -'s son, Jeder, jeder Erdenſohn, jedes Mutterkind, *Sh.* M. D. 1. II.; the - of the maids of honor, die Oberaufſieherin der Hoffräulein; *Sh.* all my - came into my eyes, meine ganze Mutter (die von der Mutter ererbte Weichheit des Gemüths) kam mir in die Augen, d. h. ich weinte, H. V. 4. VI.

Mother, *a.*, Mutter..., Haupt... (v. d. Zuſammenſ.).

Mother, *v. a.*, an Kindes Statt annehmen, ankinden, adoptiren.

Mother, *v. n.*, ſich verdicken, ſich ſeẞen, gerinnen, eine Mutter abſeẞen.

Mother-Church (mŭ*th*'ŭr tschŭrtsch) *s.*, die Mutterkirche.

Mother-City (-'- sĭt tė) *s.*, die Hauptſtadt.

Mother-Clove (-'- klōv) *s.*, (*Bot.*) die Mutternelke, das Mutternäglein (Caryophyllus aromaticus).

Mother-Country } -'- kŭn trė } *s.*, das Mutter-
Motherland (*Poes.*) } mŭ*th*' ŭr lănd } land, Heimaths- oder Vaterland.

Motherhood (mŭ*th*' ŭr hŭd) *s.*, die Mutterſchaft, der Mutterſtand, die Mutterpflicht.

Motheriness (mŭ*th*' ŭr rė nŭs) *s.*, die hefige Beſchaffenheit.

Mothering (mŭ*th*' ŭr rĭng) *s.*, to go a -, ſeine Verwandten am vierten Faſtenſonntage beſuchen und ſie beſchenken (v. Midlenting; *West.*); - sunday, v. Midlent-sunday.

Mother-Law, *s.*, ſt. Mother-in-law, die Schwiegermutter (*West.*).

Motherless (mŭ*th*' ŭr lŭs) *a.*, mutterlos.

Motherlike (mŭ*th*' ŭr lĭk) *a.*, mütterlich

Motherliness (mŭ*th*' ŭr lė nŭs) *s.*, die Mütterlichkeit, die mütterliche Liebe und Zärtlichkeit.

Mother-Lobster (-'- lŏb stŭr) *s.*, (*Crust.*) der Bärenkrebs (Scyllarus arctus).

Motherly (mŭ*th*' ŭr lė) *a.* u. *adv.*, mütterlich; zärtlich (wie eine Mutter); im reifen Alter, ehrbar (wie eine Matrone).

Mother-Midnight (- - mĭd' nĭt) *s.*, (*cant*) die Hebamme.

Mother-of-Pearl (-'- ŏv pĕrl') *s.*, die Perlenmutter; (*Entom.*) - - - moth, der Perlenmutterfalter (Phalaena verticalis); (*Conch.*) - - - shell, die Perlenmuſchel.

Mother-of-Thyme (-'- - tĭm) *s.*, (*Bot.*) der wilde Quendel (Thymus serpyllum).

Mother-Plant (-'- plănt) *s.*, die Mutterpflanze.

Mother's-Pains (-'-z pānz) *s. pl.*, die mütterliche Sorgfalt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Mother-Spot (-'- spŏt) *s.*, das Muttermal.

Mother-Tongue (-'- tŭng) *s.*, die Mutterſprache, Stammſprache.

Mother-Water (-'- ŭå tŭr) *s.*, (*chem. Term.*) die Mutterlauge (die Lauge, welche beim Kryſtalliſiren eines Salzes zuleẞt übrig bleibt).

Mother-Wit (-'- ŭĭt) *s.*, der Mutterwiẞ.

Mother-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) gemeiner Wolfstrapp, Löwen- oder Wolfsſchweif, Herzgeſpann, wildes Mutterkraut (Leonurus cardiaca).

Mothery (mŭ*th*' ŭr rė) *a.*, dick, hefig.

Mothmullen (mŏth' mŭl l'n) *s.*, (*Bot.*) das Mottenkraut (Verbascum blattaria).

Mothworm (mŏth' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Larve des Schnurrkäfers.

Mothwort (mŏth' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder rothe Beifuẞ, das Mutterkraut (Artemisia vulgaris).

Mothy (mŏth' ė) *a.*, voll Motten, mottenfräßig.

Motific (mō tĭf' fĭk) *a.*, Bewegung verurſachend, erzeugend.

Motility (mō tĭl' ė tė) *s.*, die Bewegungsfähigkeit.

Motion (mō' schŭn) *s.*, die Bewegung, der Gang (of a body from one place to another, eines lebenden oder lebloſen Körpers von einem Orte zum andern; Gegenſ. von Rest, Ruhe); (*Mech.*) die Bewegung, der Gang (of a piece of machinery, eines Getriebes); die Bewegung, die Veränderung der Lage, der Marſch; die Bewegung, die Haltung des Körpers (beim Gehen, Tanzen ꝛc.); das thieriſche Leben, der Trieb, der Antrieb, die innere Regung, die thieriſche Thätigkeit; die Lüſternheit, die Luſt, das Gelüſt; (*Arch.*) die Ahnung, die Empfindung; der Vorſchlag, der Antrag, die Motion (bei berathenden Verſammlungen); der Stuhlgang; (*Arch.*) der Tanz; (*Arch.*) das Puppenſpiel, *Sh.* G.V. 2.I.; die (im Puppenſpiel ſpielende) Puppe; to put in -, in Gang bringen, in Bewegung ſeẞen; to watch a person's -s, Jemandes Gänge belauern; to make a -, ſich bewegen, einen Antrag ſtellen; to make a - for ..., beantragen, in Vorſchlag bringen; to carry a -, einen Vorſchlag durchſeẞen; the - was carried, der Vorſchlag ging durch; to second a -, einen Vorſchlag unterſtüẞen; of one's own -, aus eigenem Antriebe; unshaked of -, durch Bitten nicht bewegt, *Sh.* J. C. 3. I.

Motion, *v. a.*, in Vorſchlag bringen, etwas vorſchlagen (*w. g.*); hinweiſen, hinzeigen, anweiſen, to - a person to a seat, Einem einen Siẞ, einen Stuhl anweiſen.

Motion, *v. n.*, zu etwas rathen, Anträge, Vorſchläge machen (*w. g.*).

Motioned, *pp.* d. V. Motion, *q. v.*

Motioner (mō' schŭn ŭr) *s.*, Einer, der etwas vorſchlägt oder proponirt, der Antragſteller (*n. g.*).

Motioning, *ppr.* d. V. Motion, *q. v.*

Motionist (mō' schŭn ĭst) *s.*, v. Motioner.

Motionless (mō' schŭn lŭs) *a.*, bewegungslos, unbeweglich; regungslos.

Motive (mō' tĭv) *a.*, bewegend, Bewegung verurſachend, Bewegungs...; beweglich, die Kraft ſich zu bewegen beſiẞend; - argument, der Bewegungsgrund; - power, - force, die Bewegungskraft.

Motive, *s.*, der Beweggrund; der Bewegungsgrund; der Antrieb, der Grund, die Motive; die Urſache; das Antriebsmittel; (*Arch.*) das Werkzeug; (*Arch.*) das bewegliche Glied, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Motivity (mō tĭv' ė tė) *s.*, die Bewegungskraft, die Bewegungsfähigkeit.

Motley (mŏt' lė) *a.*, buntſcheckig, ſcheckig, a - coat, ein buntſcheckiges Kleid (Tracht der ehem. Narren); a - style, eine gemiſchte, buntſcheckige Schreibweiſe (*Dryden*); - minded, närriſch, *Sh.* A. L. 5. IV.

Motley, *s.*, das buntſcheckige Kleid (der ehem. Hausnarren), *Sh.* A. L. 2. VII.; men of -, Narren.

Motor (mō' tŏr) *s.*, der, die, das Bewegende; die Bewegkraft; (*Phys.*) - of electricity, der Electricitätserreger.

Motory (mō' tŭr rė) *a.*, Bewegung veranlaſſend; (*anat. Term.*) - muscles, die Beweger.

Mottled (mŏt' t'ld) *a.*, gemiſcht, bunt; - grey (horse), der Muskatenſchimmel; - soap, bunte Seife.

Motto (mŏt' tō) *s.*, das Motto, der Sinnſpruch.

Mouch (moutsch) *v. a.*, (*vulg.*) gierig verſchlingen, freſſen (*Lincoln.*); ſtreicheln (*West.*); mauſen, ſtehlen (*Berksh.*).

Mouching (moutsch' ĭng) *a.*, blöde, zurückhaltend (*Lincoln.*).

Moudy (mou' dė) *s.*, (*arch. Prov.*) der Maulwurfsfänger; - rat, der Maulwurf; - hill, der Maulwurfshaufen.

Mought (mōrt) (*arch. vulg.*) *imp.* v. May (v. Might).

Mought, *s.*, (*Arch.*) die Motte.

Moul, *s.*, v. Mould; *v. a.*, ſt. Maul, *q. v.*

Mould (mōld) *s.*, die Dammerde, Gartenerde; der Stoff, das Weſen, die Materie (woraus etwas gebildet wird), (*Poes.*) men of -, Erdenſöhne, *Sh.* H.V. 3. II.; der Schimmel (bei trockenen Körpern); der Moder, der Kahm (auf Flüſſigkeiten); to contract -, ſchimmelig werden, ſchimmeln (v. Mole); die

Form, die Gußform; die Schablone; (*S.-A.*) die Mall (ein von dünnen Brettern gemachtes Modell nach dem Belauf oder der Bucht irgend eines Stück Bauholzes, um darnach die Hölzer mit Linien zu beziehen); (*anat. Term.*) die Hirnschädelnaht; (*bildl.*) die Körperform, der Bau; die Bildung, das Bild; *Sh.* the - of form, das Musterbild, Vorbild, H. 3. 1. (*n. g.*); (*Goldschl.*) - of about a thousand leaves, die Hautform; vellum -, die Quetschform; - board, das Streichbrett (am Pfluge); das Formbrett (beim Formen der Mauersteine); - candles, gegossene Lichter; - shot, das Formschrot; shot -, die Schrotform; bullet -, die Kugelform.

Mould, *v. a.*, mit Damm- oder Gartenerde bedecken; schimmelig, kahmig machen; gießen, formen, bilden, gestalten; to - candles, Lichte gießen; to - dough, Teig kneten; to - leather, das Leder ausbauchen; (*S.-A.*) to - a piece of wood, ein Stück Holz bemallen; (*bildl.*) bilden, gestalten, formen, to - into a form, in eine gewisse Form bringen; den Geist bilden.

Mould, *v. n.*, schimmeln, schimmelig, kahmig werden; (*Poes.*) verrosten.

Mouldable (mōld' ā b'l) *a.*, was sich formen läßt, bildsam.

Moulded, *pp.* d. V. Mould, *q. v.*

Moulder (mōld' ŭr) *s.*, der Former, der Bildner, der Gießer; (*bildl.*) der Modler.

Moulder, *v. n.*, modern, vermodern, in Staub verfallen, zerstieben; (*bildl.*) vergehen, sich verlieren, abzehren, verschwinden, zergehen; to - away, in Nichts zerfallen, wegfaulen.

Moulder, *v. a.*, in Staub verwandeln, zerbröckeln; (*bildl.*) zerstören, vernichten, verzehren, verwüsten.

Mouldered, *pp.* d. V. Moulder, *q. v.*

Mouldering, *ppr.* d. V. Moulder, *q. v.*

Mouldiness (mōld' ē nĕs) *s.*, das Schimmelige, die schimmelige Beschaffenheit, der Moder.

Moulding (mōld' ĭng) *ppr.* d. V. Mould, *q. v.*

Moulding, *s.*, (*Arch.*) das Simswerk, die Eckzierath; der Tragstein des Bogens; -s of a gun (cannon), die Zierathen einer Kanone; the breech -s, die Zierathen des Stoßes der Kanone; the muzzle -s, die Kopffriesen der Kanone; (*Mil.*) the - frame, die Formbank, base of the - frame, die Unterlage der Formbänke; (*Tischl.*) - bit, der Kehlbohrer; the - plane, der Kehlhobel; (*Giess.*) - spar, der Formspath.

Mould-Loft (-' lŏft) *s.*, (*Schiffsb.*) der Boden oder Saal, auf welchem die Mallen gezeichnet und zusammengesetzt werden.

Mould-Timbers (-' tĭm bŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schiffsformen, Schiffshölzer.

Mould-Warp (-' ŭārp) *s.*, *v.* Molewarp.

Mouldy (mōl' dē) *a.*, schimmelig, moderig, kahmig (bread, cheese etc., Brod, Käse 2c.); to smell -, dumpfig riechen; - pudding, die Schlumpe (*Yorksh.*).

Moulinet (mō' lē nĕt) *s.*, (*Mech.*) der Drehbaum, das Drehkreuz; der Kreuzbaum an Winden.

Moult (mōlt) *v. n.*, sich mausen, mausern, sich federn, abfedern, sich abhaaren, abhörnen.

Moulter (mōl' tŭr) *s.*, der sich mausende Vogel.

Moulting (mōl' tĭng) *ppr.* d. V. Moult, *q. v.*; *a.*, - season, die Mausezeit.

Moulting, *s.*, das Ablegen, Abwerfen der Federn, Haare, Haut, Hörner (der Thiere), das Mausen, Mausern.

Mounch } **Maunch** } (mŭntsch) *v. a.*, (*Arch.*) kauen (*v.* Munch).

Mound (mound) *s.*, der Damm, der Wall, der Erdwall, der Erdhügel, die Bank; die Hecke, die Befriedigung (*East.*); (*hrld. Term.*) der Reichsapfel (*v.* Monde).

Mound, *v. a.*, umdämmen, verschanzen.

Mounded, *pp.* d. V. Mound, *q. v.*

Mounding, *ppr.* d. V. Mound, *q. v.*

Mount (mount) *s.*, der Berg (groß oder klein; häufig *Poes.* für Mountain; stets vor der Benennung gewisser Berge, z. B. - Blanc [in Savoyen], - Aetna [in Sicilen], - Vesuvius [in Neapel] und *bibl.* in Verbindung mit den kleinen Hügeln, worauf geopfert wurde, - Sinai); die Höhe, die künstliche Erhöhung (in Gartenanlagen, eigentl. Mound); (*Festungsw.*) die Katze (ein hohes Werk auf dem Hauptwalle); (*Arch.*) die (Geld-) Bank (*Bacon*); (*prov.*) der Aufsteigestein oder Klotz (zum Aufsteigen auf's Pferd); (*Arch.*) eine Art Kartenspiel (auch Mount-Cent und Cent-Foot).

Mount, *v. n.*, steigen, aufsteigen (auch mit up); auf ein Pferd oder anderes Thier steigen, aufsitzen, to - on horseback, zu Pferde steigen; daher -! aufgesessen! (militärischer Ausruf); sich erheben, sich aufthürmen, sich erstrecken; aufstreben; (*bildl.*) to - too high, sich versteigen; zu übermüthig werden; to - the great horse, sich auf den hohen Gaul setzen, sich stolz erheben, übermüthig sein; st. Amount, betragen, see to what they -, sieh' nur, worauf sie sich belaufen (*Pope*).

Mount, *v. a.*, besteigen (a horse, a throne, ein Pferd, einen Thron); ersteigen (a hill, mountain, einen Hügel, Berg); steigen machen, heben, erheben; (*bildl.*) erhöhen, beritten machen, mit Pferden versehen; to - a gun, ein Gewehr anschäften; Kanonen auf die Lafette bringen, aufprotzen; Kanonen führen (von Schiffen); the frigate is -ed with a hundred guns, die Fregatte führt 100 Kanonen; (*cant*) falsches Zeugniß ablegen; besetzen, belegen, beschlagen, auslegen (mit Verzierungen von Metall, Horn 2c.); to - maps, Landkarten auf Leinwand oder Pappe aufziehen; globes -ed on stands, Weltkugeln auf Gestellen; (*Mil.*) to - (the) guard, die Wache besetzen, auf die Wache ziehen; to - the breech, Sturm laufen; to - the trenches, die Laufgrabenwache beziehen; (*bildl.*) a beggar -ed, ein aufgeblasener, durch besondere Glücksfälle aus seiner früheren Armuth zu Reichthümern gehobener, ungebildeter Mensch.

Mountable (mount' ā b'l) *a.*, ersteigbar, zu ersteigen.

Mountain (moun' tĭn) *s.*, der Berg; (*bildl.*) der Berg, überh. etwas Schweres und Großes, der Stein, z. B. a - is raised off my spirits, mir ist ein großer Stein vom Herzen gehoben; *Sh.* a - of affection, eine Fülle von Liebe, M. N. 2. 1.; (*Sprichw.*) to make a - of a mole-hill, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Mountain, *a.*, zu einem Berge, den Gebirgen gehörig, gebirgig, auf Bergen.

Mountain-Air (-'- âr) *s.*, die Bergluft.

Mountain-Antelope (-'- ăn' tē lōp) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Antilope (Antelope montana).

Mountain-Ash (-'- ăsch) *s.*, (*Bot.*) der Vogelbeerbaum, die gemeine Eberesche, der wilde Spierling, der Vogel-Spierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, der Güreschbaum, Abschbaum, Aebischbaum, die Ebschbeere (auch Wild-Service, Quick-Beam, Rowantree; Sorbus aucuparia).

Mountain-Avens (-' - ā vĕnz) *s.*, (*Bot.*) die Hirschbrome (Dryas).

Mountain-Balm (-'- bārm) *s.*, (*Bot.*) der Kalaminth, die Bergmelisse, Bergmünze (Melissa calamintha).

Mountain-Blue (-'- blū) *s.*, (*Min.*) das Bergkupferblau, das Bergblau (Malerfarbe aus blauem Kupferoxyd).

Mountain-Bramble (-'- brăm b'l) *s.*, (*Bot.*) die Zwerg-Brombeere, die Zwerg-Maulbeere, Maltabeere, Walkenbeere, Torfbeere (Rubus chamaemorus).

Mountain-Chickweed (-'- tschĭck ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das moosartige Bergmeierkraut (Moeringia muscosa).

Mountain-Cock (-' - kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Auerhahn (Tetrao urogallus).

Mountain-Cork (-'- kŏrk) *s.*, (*Min.*) der Bergkork, das Bergleder (eine Varietät des Asbestes).

Mountain-Crystal (-'- krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) der Bergkrystall.

Mountain-Damson (-' - dăm z'n) *s.*, (*Bot.*) die ächte oder gebräuchliche Simarube (Quassia simaruba).

Mountain-Dew (-' - dū) *s.*, (*cant*) Schnapps.

Mountain-Ebony (moun' tin ĕb' ō né) *s.*, (*Bot.*) die Bouhinie, die Schlingkäfe (Bouhinia); das Holz des Heuschreckenbaumes (Hymenaea).

Mountaineer | moun tĭn nér' | *s.*, der Bergbewohner;
Mountainer | moun' tĭn nŭr | der Wilde; der Räuber, der Freibeuter, der Buschklepper, der Bandit; (*Ornith.*) der Bergfalk (*v.* Stone-Falcon).

Mountain-Egg (-' - ĕg) *s.*, das Bergei (ei- oder kugelförmige Mineralien).

Mountainet (moun' tĭn nĕt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Berg, der Hügel.

Mountain-Everlasting (-' - ĕv ŭr lās' tĭng) *s.*, (*Bot.*) das zweihäusige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, das bergliebende Ruhrkraut, das Engelsblümchen (Gnaphalium dioicum).

Mountain-Finch (-' - flnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Berg-, Tannen-, Roth-, Gold-, Buch- oder Mistfink (auch gewöhnlich Brambling, *q. v.*).

Mountain-Flesh (-' - flĕsch) *s.*, (*Min.*) *v.* Mountain-Cork).

Mountain-Fox (-' - fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Bergfuchs, der Eisfuchs, der Steinfuchs (Canis lagopus).

Mountain-Goat (-' - gōt) *s.*, (*Säugeth.*) die Bergziege, Bezoarziege, der Pasenq (Capra aegagrus).

Mountain-Grass (-' - grås) *s.*, (*Bot.*) das Berggras, das Ruchgras (Anthoxantum odoratum); das haarförmige Straußgras (Agrostis capillaris); Schafschwingel (Festuca ovina); das isländische Moos (Lichen islandicus).

Mountain-Green (-' - grén) *s.*, (*Min.*) das Berggrün, Kupfergrün, erdiges Kupfererz.

Mountain-Heath (-' - héth) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga).

Mountain-Lake (-' - lāk) *s.*, der Bergsee.

Mountain-Leather (-' - lĕth ŭr) *s.*, das Bergleder (*v.* Mountain-Cork).

Mountain-Limestone (-' - līm stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Bergkalk, Kohlenkalkstein (auch Carboniferous limestone).

Mountain-Linnet (-' - lĭn nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Leinhänfling, Flachshänfling, Bergzeisig, Flachsfink, das Zitscherlein, Schösserlein (Fringilla linaria).

Mountain-Man (-' - măn) *s.*, der Bergbewohner.

Mountain-Meadow-Saxifrage, *s.*, *v.* Saxifrage.

Mountain-Milk (-' - mĭlk) *s.* (*Min.*) die Bergmilch, Mondmilch, Mehlkreide (ein erdiger Kalkspath, welcher als Farbe dient).

Mountain-Oak (-' - ōk) *s.*, (*Bot.*) die Bergeiche, Steineiche (Quercus robur).

Mountainous (moun' tĭn nŭs) *a.*, bergig, gebirgig; berghoch; (*bildl.*) sehr groß, ungeheuer; Berge bewohnend (*u. g.*); a - country, - land, eine gebirgige Gegend, das Gebirgsland; - people, das Bergvolk.

Mountainousness (mou' tĭn nŭs nŭs) *s.*, das Gebirgige.

Mountain-Paper (-' - pā pŭr) *s.*, (*Min.*) *v.* Mountain-Cork.

Mountain-Parsley (-' - pārs lé) *s.*, (*Bot.*) die Bergpetersilie (Athamanta cervaria); (*Bot.*) - stone-parsley, Augenwurzel (A. libanotis).

Mountain-Pine (-' - pīn) *s.*, (*Bot.*) die Bergfichte, die Bergkiefer (Pinus mughus); the siberian - -, sibirische Bergkiefer (P. cembra).

Mountain-Rat (-' - răt) *s.*, (*Säugeth.*) die Bergratte, das Murmelthier (Mus marmotta).

Mountain-Rose (-' - rōz) *s.*, (*Bot.*) die Bergrose, die vielstachlige Rose (Rosa spinosissima); die Alpenrose (Rhododendron hirsutum et ferrugineum).

Mountain-Sides (-' - sīdz) *s. pl.*, Bergabhänge.

Mountain-Soap (-' - sōp) *s.*, (*Min.*) die Bergseife, Bodseife.

Mountain-Sorrel (-' - sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Säuerling (Oxyria); the kidney-leaved - -, der nierenblätterige Säuerling (Oxyria reniformis, Rumex digynus).

Mountain-Tallow (moun' tĭn tăl' lō) *s.*, (*Min.*) der Bergtalg (auch Mineral-Tallow, *q. v.*).

Mountain-Tea (-' - té) *s.*, ein aus den Blättern der niederliegenden Gaultherie (Gaultheria procumbens) zubereiteter und in Nordamerika gebräuchlicher Thee (auch Canadian-Tea).

Mountain-Valleys (-' - văl lĭz) *s. p.*, Gebirgsthäler.

Mountain-Wine (-' - ŭīn) *s.*, der Malaga-Wein, der Malaga.

Mountain-Wormwood (-' - ŭŭrm ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Alpenbeifuß, Alpenwermuth (Artemisia alpina).

Mountain-Yellow (-' - yĕl' lō) *s.*, (*Min.*) das Berggelb, der gelbe Ocher.

Mountance, *s.*, (*Arch.*) der Betrag (*Chaucer*).

Mountant (moun' tŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) steigend, in die Höhe gerichtet, sich erhebend, emporragend. *Sh.* T. A. 4. III.

Mountebank (moun' tė băngk) *s.*, der Marktschreier; der Quacksalber; der Prahler, Prahlhans; der Betrüger.

Mountebank, *v. a.*, durch Quacksalbereien, Prahlereien *rc.* betrügen, hintergehen, prellen.

Mountebankery (moun' tė băngk ŭr ré) *s.*, die Marktschreierei, die Quacksalberei und damit verbundene Betrügerei, Prellerei.

Mounted, *pp.* d. V. Mount, *q. v.*

Mountenance | (moun' tė nŭns) *s.*, (*Arch.*) der
Mountenaunce | Betrag (hinsichtlich des Werthes); die Größe, Höhe; die Strecke (of a shot, eines Schusses; *Spenser*).

Mounter (mount' ŭr) *s.*, der Steigende, Besteigende, Ersteigende, der Steiger; (*cant*) Einer, der falsches Zeugniß ablegt.

Mounting, *ppr.* d. V. Mount, *q. v.*; *s.*, *v.* Mountings.

Mountingly, *adv.*, aufsteigend.

Mountings (mount' ĭngz) *s. pl.*, Beschläge; (*Mil.*) die Montirungsstücke; an instrument etc. with ivory etc. -, ein mit Elfenbein *rc.* belegtes Instrument *rc.*; (*Web.*) mounting, das Werk.

Mounty (moun' tė) *s.*, (*Jgdspr.*) das Steigen des Falken.

Mourdant (mōr' dŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Zunge einer Schnalle (*Chaucer*).

Mourn (mōrn) *v. a.*, betrauern, beklagen; in einer klagenden Stimme vortragen, besingen (*Milton*).

Mourn, *v. n.*, trauern, sich grämen (at, über, for, um); in Trauer gehen, Trauerkleider anlegen (for, für).

Mourne, *s.*, (*Arch.*) das runde Ende eines Stockes; der oberste Theil einer Lanze, der Beschlag, das umgebogene Ende.

Mourned, *pp.* d. V. Mourn, *q. v.*

Mourner (mōr' nŭr) *s.*, der Trauernde; der Leichenfolger, der Leidtragende, chief -, der erste Leidtragende, der Anführer eines Leichenzuges; mock - s, gedungene Leichenfolger; das bei Begräbnissen zu Verwendende, bei Leichenfeierlichkeiten Übliche.

Mournful (mōrn' fŭl) *a.*, Trauer ausdrückend oder andeutend, traurig; Trauer verursachend, unglücklich, Kummer, Trauer empfindend, kummervoll.

Mournfully, *adv.*, *v.* Mournful.

Mournfulness (mōrn' fŭl nŭs) *s.*, das Traurige; die Traurigkeit, der Kummer.

Mourning (mōr' nĭng) *ppr.* d. V. Mourn, *q. v.*; *a.*, trauernd, Trauer... (*v.* die Zusammensetzungen).

Mourning, *s.*, die Trauer, die Trauerkleidung, das Trauerkleid, Trauergewand; to go into -, trauern, Trauer anlegen; first or deep -, tiefe Trauer; second, half or court -, die Halbtrauer.

Mourning-Dove (-' - dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die carolinische oder Trauertaube (Columba carolinensis).

Mourningly (mōr' nĭng lé) *adv.*, trauernd, traurig, betrübt.

Mourning-Suit (-' - sūt) *s.*, der Traueranzug.

Mourning-Veil (-' vāl) *s.*, der Trauerschleier.

Mourning-Weeds (-' - ŭédz) *s. pl.*, die Wittwentrauer.

Mournival, *s.*, *v.* Murnival.

Mouse (mous) *s.*, (*pl.* Mice); (*Säugeth.*) die Maus; (*Liebkos.*) Mäuschen, Liebchen, Schätzchen; (*S.-A.*) the - of a stay, die Maus oder Stagmaus (eine ringförmige Erhöhung, welche oben um ein Stag gemacht wird, damit das am Ende des Stags befindliche Auge sich dagegen stemmt und das Stag sich also nicht zuschliert); the -s of the voyal or messenger, die Mäuse der Kabelaring; *v.* Mouse-Buttock; (*arch. Sprichw.*) as drunk as a -, total betrunken; to speak like a - in a cheese, unvernehmlich, affectirt sprechen.

Mouse (mouz) *v.n.*, Mäuse fangen, mausen.

Mouse, *v. a.*, zerreißen, zerzausen (wie eine Katze die Maus); (*S.-A.*) sorren (etwas mit einem Tau festbinden, so daß es von selbst nicht wieder losgeht (auch Lash und Seize).

Mouse-Bat (mous' bắt) *s.*, die Fledermaus (gew. nur Bat, *q. v.*).

Mouse-Buttock (-' bŭt tŭk) *s.*, ein Stück vom Hintertheile eines Rindes, das Schwanz- oder Lendenstück, die Maus.

Mouse-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Mausefarbe.

Mouse-Cowry (-' kour rē) *s.*, (*Mollusk.*) die Maus (eine Porzellanschneckenart; Cypraea mus).

Mouse-Ear (-' ēr) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Habichtskraut, einblumige Habichtskraut, das Nagelkraut, das kleine gelbe Mausöhrchen, das Dukatenröschen (auch - - hawkweed; Hieracium pilosella); umbelliferous - - (jagged chickweed), die doldenförmige Spurre (Holosteum umbellatum); the creeping - -, das filzige Hornkraut, Schneekraut (Cerastium tomentosum); - - chickweed, das Hornkraut (Cerastium); - - scorpion grass, das Ackermäuseohr, das gemeine Vergißmeinnicht, das Sumpfmäuseohr (Myosotis scorpioides).

Mouse-Hawk (-' hăk) *s.*, (*Ornith.*) der Mäusefalk (Falco buteo).

Mouse-Hole (-' hōl) *s.*, das Mäuseloch; (auch *bildl.*).

Mouse-Hound (-' hound) *s.*, *v.* Weasel (*East.*).

Mouse-Hunt (-' hŭnt) *s.*, die Mäusejagd; der Mauser, der Mäusefänger, *Sh.* (*bildl.*) der Mädchenfänger, R.J.4.IV.

Mouser (mou' zŭr) *s.*, der Mauser, der Mäusefänger; der Mausehund, die Mausekatze (überh. jedes Thier, welches Mäuse gut fängt, auch die Eule); (*prov.*) die Katze (überh.).

Mouse-Tail (-' tāl) *s.*, (*Bot.*) der Mäuseschwanz (Myosurus minimus).

Mouse-Trap (-' trăp) *s.*, die Mäusefalle; (*cant*) the parson's - -, der Ehestand.

Mousing (mou' zĭng) *ppr.* d. V. Mouse, *q. v.*; *a.*, (*vulg. bildl.*) habsüchtig, an sich reißend.

Moustache (mŭs tăsch') *s.*, *v.* Mustache; *v.* Mustac.

Mouster, *v. n.*, *v.* Moulder (*West.*); sich bewegen, in Bewegung sein (*Somerset*).

Mout, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Moult.

Moutch (moutsch) *s.*, to be on the -, Winkelzüge machen (*Wiltsh.*).

Mouth (mouth) *s.*, der Mund (bei Menschen und Thieren, bes. der kleineren und Insekten); das Maul, der Rachen (bei Thieren); die Mündung (of a river, eines Flusses, of a cannon, einer Kanone, of a bottle, einer Flasche); die Oeffnung (of a bag, eines Sackes); das Loch (of a furnace, die Gicht eines Hochofens, of a well, eines Brunnens); die Einfahrt (of a port, eines Hafens, das Hafengatt); das Mundstück (of wind instruments, an Blasinstrumenten, auch - piece); (*bildl.*) die Stimme, *Sh.* G. V. 3. I.; die Gesichtsverzerrung, daher to make -s at a person, Einem Gesichter schneiden, *Sh.* H. 3. II.; to make wry -, ein schiefes Maul machen, sein Mißfallen durch unzufriedene Blicke kund thun; the - of a stair-case, der Austritt einer Treppe; the - of the stomach, der Magenmund; the - of the womb, der Muttermund; (*vulg.*) der Sprecher, der Redner, he is the - of his party, er redet für seine Partei, er ist der Redner bei seiner Partei, *Sh.* Cor. 3. I.; (*Jgdspr.*) das Hundegebell; (*cant*) der lärmende Mensch, der Prahlhans; (*cant*) der Dummkopf, der Tölpel, der Grünschnabel, daher to stand -, sich leicht übertölpeln lassen; a horse with a fine -, ein weichmäuliges Pferd; a horse with a foul -, ein hartmäuliges Pferd; (*bibl.*) Wünsche, Begierden, Bedürfnisse (*Ps.* 103. V.); überwiegende, überzeugende Gründe (*Luk.* 21. XV.); das Prahlen, (*Luther*) das Maul (*Judg.* 9. XXXVIII.); die Zeugenaussage (*Deut.* 17. VI.); to be in every body's -, Gegenstand des allgemeinen Gespräches sein, allgemein bekannt, besprochen; every body's - will be full of it, Jedermann wird darüber sprechen; by word of -, mündlich; (*cant*) - half cocked, der sich über Alles Verwundernde; to be ready to creep into a person's -, Einen leidenschaftlich, wahnsinnig lieben; to be down in the -, niedergeschlagen sein, das Maul hängen lassen; (*bibl.*) to draw near to God with the -, sich durch Reden den äußern Schein der wahren Frömmigkeit geben (*Is.* 29.); to foam at the -, den Schaum (aus Wuth oder Erschöpfung) am Munde stehen haben; to have a foul -, sich unanständiger Redensarten oder Schimpfwörter bedienen; von anderen Leuten gern Uebles nachreden, sie schmähen, verleumden; (*bibl.*) a froward -, ein Widersprecher; der Widerspruch; der Ungehorsam (*Prov.* 4.); to have... in one's -, im Munde... führen; to have one's - out of taste, einen schlechten Geschmack haben; to hear (have) a thing from a person's own -, etwas aus dem eignen Munde einer Person erfahren; (*bibl.*) to lay the hand on the -, vor Scham verstummen (*Mich.* 7.); to live from hand to -, aus der Hand in den Mund leben; to make a person laugh on the wrong side of his -, Einen weinen machen; he has made his -, er hat sich gut dabei gestanden, sein Schäfchen geschoren; to make up one's - with a thing, eine Sache zu seinem Vortheil benutzen; the roof of the -, der Gaumen; (*bibl. bildl.*) a smooth -, ein Schmeichler; die Schmeichelei (*Prov.* 5.); to set the - against the heavens, gotteslästerliche Sprache führen (*Ps.* 73.); (*bildl.*) to stop a person's -, Einem das Sprechen verbieten; ihm in die Rede fallen, ihn beim Reden unterbrechen, ihn am Sprechen hindern; to stand with open -, mit offenem Munde (vor Verwunderung) dastehen; (*Sprichw.*) he that sends -s, sends meat, viele Kinder, viel Segen.

Mouth (mou*th*) *v.a.*, mit vollem Munde laut (affectirt) aussprechen, declamiren, herausschreien; to - it, den Mund voll nehmen, *Sh.* H. 3. II.; mit dem Maule erhaschen, erschnappen (wie ein Hund); in den Mund nehmen; kauen, essen, fressen, auffressen (- up); (*Arch*) mit dem Maule (durch Lecken) bilden, formen; ausschimpfen, anmurren, anschnauzen.

Mouth, *v. n.*, laut reden, schreien; to - at a person, auf Einen schelten, über Einen schreien, ihn barsch anlassen.

Mouthed (mou*th*d) *pp.* d. V. Mouth, *q. v.*; *a.*, bes. in Zusammens., z. B. a foul - person, ein Schmäher, Verleumder; Einer, welcher unanständiger Redensarten sich bedient; a hard - horse, ein hartmäuliges Pferd; mealy -, blöde, zurückhaltend; schweigsam; die ganze Wahrheit verhüllend, bemäntelnd; well -, gut bellen könnend (von Hunden); wide -, großmäulig; wry -, schiefmäulig; *Sh.* - wounds, klaffende Wunden, H. IV. I. 1. III.

Mouther (mou*th*' ŭr) *s.*, Einer, der beim Reden den Mund voll nimmt und dabei affectirt sich geberdet.

Mouth-Expenses (-' ĕk spĕn sĭz) *s. pl.*, Kosten für Essen und Trinken; Kostgeld, Tafelgelder (*n. v. g.*).

Mouth-Friend (-' frĕnd) *s.*, der Scheinfreund, der Zungenfreund, *Sh.* T. A. 3. VI.

Mouthful (mouth' fŭl) *s.*, der Mundvoll; (*bildl.*) das Wenige, das Bischen.

Mouthglue (mouth' glū) *s.*, der Mundleim.

Mouth-Harmonica (-' hăr mŏn' nĭ kă) *s.*, (*Mus.*) die Mundharmonika.

Mouth-Honour (-' ŏn ŭr) *s.*, *Sh.* die Scheinlehre, leere Complimente, M. 5. III. (*ungew.*).

Mouthing (mou*th*' ĭng) *ppr.* d. V. Mouth, *q. v.*

Mouthless (mouth' lĕs) *a.*, mundlos, ohne Mund, ohne Maul, ohne Mündung, keinen Aus- od. Eingang habend, verstopft.

Mouth-Made (mouth′ måd) *a.*, mit dem Munde ausgesprochen, ohne dabei aus dem Herzen zu fließen, verstellt, heuchlerisch, leer, zum Scheine gebildet, *Sh.* A. C. 1. III.

Mouth-Maul (-′ mål) *v.a.*, schlecht reden; mit falscher Betonung reden oder lesen; falsch singen (*West.*).

Mouth-Organ, *s.*, *v.* Pandean-Pipes.

Mouth-Piece (-′ pès) *s.*, das Mundstück, der Ansatz (of a musical wind-instrument, an einem Blasinstrumente); das Mundstück (of a horse's bit, am Pferdegebiß); (*bildl. vulg.*) die Zunge; Einer, der für Andere spricht, der seine ganze Partei im Reden vertritt, der Sprecher; (*iron.*) die Keiferin.

Movable (mûv′ å b'l) *a.*, bewegbar; beweglich; a - feast, ein bewegliches Fest; - goods, die fahrende Habe, die Fahrniß; (*hebr. Gr.*) a - letter, ein Buchstabe, welcher ausgesprochen wird (als Gegensatz eines stummen); the - property of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten.

Movable, *s.*, die bewegliche Kraft; -s, bewegliche Güter, bewegliches Vermögen, Mobilien; (überh.) kleine, bewegliche Sachen; Hausgeräth, *Sh.* C. 2. II.

Movableness (mûv′ å b'l nûs) *s.*, die Beweglichkeit.

Movably, *adv.*, beweglich, auf eine bewegliche Art und Weise.

Move (mûv) *v.a.*, bewegen, fortbewegen, von einem Orte zum andern schaffen; rücken; in Bewegung setzen, erregen; (*bildl.*) in Gang bringen, in Bewegung setzen; vorschlagen, vorbringen (a resolution), einen Antrag stellen; zur Berathschlagung empfehlen oder beantragen; anregen, antreiben (the passions, die Leidenschaften); ergreifen, rühren, erregen, bewegen, hinreißen (the feelings generally, die Gefühle im Allgemeinen, mit to, zu); aufbringen, erzürnen, reizen; aufhetzen (mit to, bes. *bibl.*); erschüttern (*Ps.* 46.); to - one's chair, seinen Stuhl rücken; to - one's hat, den Hut rücken; to - a person to do a thing, Einen vermögen, bewegen oder anregen etwas zu thun; the spirit -s him, der heilige Geist ist in ihn gefahren, ist über ihn gekommen; to - a person in one's favour, Einen günstig für Jemanden stimmen; to be -d at a thing, von etwas gerührt sein; to be -d to pity, sich zum Mitleiden hinreißen lassen; to be -d to laughter, zum Lachen gereizt werden; (*cant*) to - one's chalks, one's stumps, davon gehen.

Move, *v. n.*, sich bewegen, sich rühren, sich regen; gehen, einhergehen, sich im Gehen bewegen; marschiren, sich in Bewegung, in Marsch setzen, aufbrechen; ausziehen, die Wohnung ändern; to - into new rooms, eine neue Wohnung beziehen; to - off, sich davon machen; to - on, weiter gehen, fortziehen, fortrücken; to - to, ziehen nach; to - up and down, auf- und abgehen, hin- und herwandern; (*bildl.*) to - for a person, sich vor Einem beugen.

Move, *s.*, das Bewegen, die Bewegung; das Ziehen, das Fortziehen; der Zug (bes. im Schach-, Backgammon- und Brettspiele); to be on the -, in Bewegung sein; im Fortziehen begriffen sein; im Aus- und Einziehen begriffen sein; auf einem Marsche, auf einem Zuge sein.

Moved, *pp.* d. V. Move, *q. v.*

Moveless (mûv′ lûs) *a.*, nicht zu bewegen, unbeweglich, bewegungslos; unerschütterlich.

Movement (mûv′ mûnt) *s.*, das Bewegen, die Bewegung (auch *bildl.*); (*Mil.*) die Bewegung (einer Armee), die Truppenbewegung; die Art und Weise der Bewegung; (*mus. Term.*) das Tempo, Zeitmaß; der Satz, z. B. a quick or slow -, ein lebhafter oder langsamer Satz; (*Horol.*) the -s of a watch, das Gehwerk einer Uhr, to regulate the -s of a clock, eine Schlaguhr reguliren; to watch a person's -s, Jemandes Schritte befolgen, verfolgen.

Movent (mó′vûnt) *a.*, bewegend, sich bewegend, Beweg . . .

Movent, *s.*, die bewegende Kraft, die Bewegkraft, Triebkraft.

Mover (mûv′ ûr) *s.*, der, die, das (sich) Bewegende; der Beweger; der nicht Stand Haltende, *Sh.* Cor. 1. V.; der, die, das Anregende, Rührende; der (einen Antrag zur Berathung) Vorschlagende, der Antragsteller.

Moving, *ppr.* d. V. Move, *q. v.*; *a.*, beweglich, rührend (address, speech etc., Rede, Vortrag 2c.); a - reason, ein Beweggrund.

Movingly (mûv′ ìng lè) *adv.*, auf eine rührende, eindringliche Weise.

Movingness (mûv′ ìng nûs) *s.*, das Bewegliche, Rührende.

Movings, *s. pl.*, die Regung; der Beweggrund, der Antrieb.

Mow (mò; mou) *s.*, die in einer Scheune oder auf einem Boden gehäufte Heu- oder Kornmasse, der Heu- oder Kornstock, der Boden oder Schoppen, wo das Heu oder Korn zur Aufbewahrung so aufgehäuft ist, daher hay or corn in -, aufgespeichertes Heu oder Korn, zum Unterschiede von hay or corn in rick or stack, auf freiem Felde gehäuftes Heu oder Getreide; (*Arch.*) die Schwägerin; (*arch. Ornith.*) die Seemöve (st. Mew).

Mow (mò; mou) *v. a.*, Heu oder Korn auf einen Boden zum Aufbewahren bringen und es daselbst aufhäufen.

Mow (mò) *v. a.*, (*imp.* Mowed, *pp.* Mowed und auch häufig Mown) mähen, abmähen; (*bildl.*) - down, niedermähen, niederhauen; to - off, abschlagen, abschneiden.

Mow, *v. n.*, mähen; heuen, die abgemähte und getrocknete (Heu-) Ernte einbringen.

Mow (mò; mou) *s.*, (meist. *pl.*) das verzerrte Gesicht, das schiefe Maul, die Grimasse; to make -s at a person, Einem Gesichter schneiden, *Sh.* T. 4. I., M. D. 3. II. (*n. g.*).

Mow, *v. n.*, das Gesicht verzerren, ein schiefes Maul machen; to - at (upon) a person, Einen schief ansehen.

Mow (mò) *v. n.*, (*vulg.*) brüllen (wie eine Kuh).

Mowburn (mò′ [mou′] bûrn) *v. n.*, sich auf dem Boden, auf der Banse entzünden (von Heu, wenn es zu feucht eingebracht ist), daher mowburnt-hay, Heu, welches sich, in Folge der Feuchtigkeit zur Zeit des Einbringens, auf der Banse entzündet hat (bes. *Yorksh.*).

Mowe / **Mowen** / **Moun** } *v. n.*, (*Arch.*) tauglich, geschickt sein; müssen, mögen (must, may).

Mowed, *pp.* d. V. Mow, *q. v.*

Mower (mò′ ûr) *s.*, der Mäher, der Mähder, der Schnitter; (*arch. Prov.*) die Kuh; (*Arch.* auch mou′ ûr) Einer, der Grimassen macht, Gesichter schneidet, ein schiefes Maul macht; (*Arch.*) der Spötter; der Schmäher.

Mowhay (mò′ [mou′] hå) *s.*, ein Wirthschaftsgebäude, ein Schoppen zum Aufbewahren des eingebrachten Heues (*Devon.*).

Mowing (mò′ ìng) *ppr.* d. V. Mow, *q. v.*; *s.*, die Mahd, das Mähfeld, Gras- oder Heuland; (*vulg.*) das Brüllen (der oder wie eine Kuh); (*Arch.*) die Fähigkeit (*Chaucer*); (*Arch.*) das Gesichterschneiden.

Mowing-Cradle (-′- krå d'l) *s.*, das Sensengerüst (zum Zusammenfassen der Schwaden).

Mowing-Machine (-′- må schèn′) *s.*, die Mähmaschine (eine neue Erfindung, welche die Stelle des Mähers vertritt).

Mowing-Time (-′- tìm) *s.*, die Mähezeit, Heuerntezeit, Erntezeit (überh.).

Mowl, st. Mould, *q. v.* (*Kent.*); to - bread, Teig kneten (*Yorksh.*).

Mowland (mò′ land) *s.*, (*prov.*) das Mähfeld, Grasfeld, Heuland.

Mow-Steads (mò′ stèdz) *s. pl.*, junge, starke Bäume (*v.* Staddles; *Devon.*).

Moxa (mòk′ så) *s.*, (*chin.* oder *japan. Urspr.-Bot.*) der (chinesische) Beifuß (Artemesia vulgaris); (*chir. Term.*) die Moxa (das Brennen des besagten Krauts auf der Haut, als Heilmittel gegen Gicht und Podagra gebr.).

Moy (moi) *s.*, *contr.* von Moidore, *q. v.*, *Sh.*; *a.*, dumpfig (von der Luft; *North.*).

Moyle, *s.*, (*Arch.*) der Maulesel (*v.* Mule).

Mubble-Fubbles (mûb′ b'l fûb′ b'lz) *s. pl.*, (*cant*) to be in the - -, traurig, niedergeschlagen sein, ohne dafür einen Grund angeben zu können.

Mucate (méû′ kåt) *s.*, (*Chem.*) das schleimsaure Salz.

Much (mŭtsch) *a.*, viel (hinsichtlich der Quantität, der Masse, des Betrages und der Dauer); (*Arch.*) viel (hinsichtlich der Zahl, jetzt Many, *q. v.*); (*iron.*) kein, keiner, keine, keins.

Much, *adv.*, viel, weit, bei Weitem (um Adjective, welche im Comparativ stehen, näher zu bezeichnen, z. B. the weather is - better than it was yesterday, das Wetter ist viel besser, als es gestern war; you are - stronger than I am, Sie sind viel stärker als ich); oft, viel oder lange, think -, speak little, denke viel, rede wenig; fast, beinahe, gar, schier; (*iron.*) nichts, nichts weniger als, gar nicht, keineswegs; as -, so viel, as - as, so viel wie; as - more, as - again, noch einmal so viel; by -, bei Weitem; so -, so sehr; so - the better, um so besser, desto besser; not so - as one, nicht einmal Einer, gar Keiner; it was not so - as in use, man hat es nicht einmal im Gebrauche; so - for the present, genug für jetzt; he thinks it - to get up at six o'clock, er glaubt viel gethan zu haben (meint Wunder, was er thut), wenn er um 6 Uhr des Morgens aufsteht; I thought as -, das habe ich mir wohl gedacht; - less, geschweige denn; (*Arch.*) - at one, eben so gut, eben so sehr, eben so viel (*Dryden*); he is - of a scholar, er ist sehr gelehrt; he is not - of a soldier, er ist kein besonderer Soldat; you are too - for me, Sie sind mir zu stark, zu überlegen; the work is too - for him, er ist der Arbeit nicht gewachsen; to make - of, viel Wesens, Rühmens aus ... machen; viel halten auf, hochschätzen; mit besonderer Aufmerksamkeit behandeln; zu Rathe halten, gut benutzen, auf's Beste und Vortheilhafteste anwenden; to make - of one's self, viel aus sich machen, auf sich halten; sich gütlich thun; - good may it do you! wohl bekomme es Ihnen! too - of one thing is good for nothing, allzu viel ist ungesund; - would have more, wer Viel hat, will Alles haben; it is - the same, es ist ziemlich einerlei.

Much, *s.*, das Viel, die Menge, ein großer Theil; das Mehr als zu Viele, das Lästige, die Bürde, die Last, der schwere Dienst; etwas Ungewöhnliches, Seltsames, Wichtiges, Bedenkliches, Großes; to whom - is given, - will be required, welchem Viel gegeben ist, bei dem wird man Viel suchen (*Luk.* 12.XLVIII.).

Muchness (mŭtsch'nĕs) *s.*, (*arch. Prov.*) die Vielheit, die Menge; die Gattung, die Art, (*vulg.*) much of a -, so ziemlich von derselben Art, there is much of a - between them, der Eine ist Stroh und der Andere ist eben so.

Muchwhat (mŭtsch'hwŏt) *adv.*, (*Arch.*) beinahe, fast, so ziemlich, schier.

Mucic-Acid (méú'sĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Schleimsäure, die Milchzuckersäure; mucic-salt, das Schleimsalz.

Mucid (méú'sĭd) *a.*, muffig, müffig, dumpfig, schimmelig; (*bot. Term.*) moderig (dem Geruche und Geschmacke nach).

Mucidness (méú'sĭd nĕs) *s.*, die Muffigkeit, Müffigkeit, der Schimmel, der dumpfige Geruch, Geschmack.

Mucilage (méú'sŏ lĭdj) *s.*, der Pflanzenschleim (die Auflösung durch Wasser von vegetabilischen Gummiarten); der Schleim in animalischen Körpern.

Mucilaginous (méú sŏ lăd'jŏ nŭs) *a.*, (*bot.* u. *med. Term.*) schleimig; (*anat. Term.*) the - glands, die (Gelenk-) Schleimdrüsen.

Mucilaginousness (méú sŏ lăd'jŏ nŭs nĕs) *s.*, die Schleimigkeit, das Zähe.

Muciparous (méú sĭp'ă rŭs) *a.*, (*med. Term.*) Schleim absondernd; (*anat. Term.*) the - glands, die Schleimdrüsen oder Schleimbälge.

Mucite (méú' sĭt) *s.*, (*Chem.*) ein mit Schleimsäure verbundener Stoff.

Muck (mŭk) *s.*, der nasse, feuchte Dung, Mist, Koth; (*bildl.*) das Schmutzige, Gemeine, Erbärmliche, Niedrige, der Dreck; (*cant*) das Geld, daher (*vulg. cant*) - and pelf, zusammengescharrter Reichthum; (*vulg.*) to be in a - of sweat, to be in a - sweat, vom Schweiße triefen; (*vulg.*) to run a- -, *v.* Amock.

Muck, *a.*, (*vulg. prov.*) naß, feucht (bes. *Lancash.*); - cheap, sehr wohlfeil.

Muck, *v. a.*, misten, düngen; (*vulg.*) to - one's self, sich beschmutzen, beklunkern, (*vulg.*) bedrabbeln, dreckig machen; sich abarbeiten (*Kent*); (*cant.*) to - a person (out), Einem seine ganze Baarschaft abgewinnen.

Muckender (mŭk' ĭn dŭr) *s.*, (*Arch.*) das Taschentuch; das Schweißtuch, Wischtuch; das Geiferläppchen der Kinder.

Mucker (mŭk' ŭr) *v. a.*, (*Arch.*) auf unerlaubte, gemeine Weise Geld zusammenscharren, zusammenkratzen (*Chaucer*); sich beschmutzen (*West.*).

Muckerer (mŭk' ŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Geizhals, der Filz (*Chaucer*).

Muckelly (mŭk' ĭt tĕ) *a.*, schmutzig, dreckig; schlurig, schlumpig (*Suffolk.*).

Muck-Fly (-' flĭ) *s.*, (*vulg.*) die Schmeißfliege.

Muck-Fork (-' fŏrk) *s.*, (*vulg.*) die Mistgabel.

Muck-Grubber (-' grŭb bŭr) *s.*, (*vulg.*) der Geizhals, der Filz.

Muck-Heap (-' hép) *s.*, (*vulg.*) der Mist-, Dreckhaufen; (*bildl.*) die Schlumpe.

Muckhill (mŭk' hĭl) *s.*, (*vulg.*) der Misthaufen, Dünghaufen.

Muckiness (mŭk' ĕ nĕs) *s.*, (*vulg.*) das Schmutzige, das Dreckige, der Schmutz, der Koth, der Unflath.

Muckinger (mŭk' ĭnjŭr) *s.*, (*vulg.*) das Taschentuch.

Muckle (mŭk' k'l) *a.*, (*arch. Prov.*) viel.

Muckle, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren (*East.*).

Muck-Midden, *s.*, *v.* Muckhill, Dunghill (*North.*).

Muckscutcheon (mŭk skŭsch' schŭn) *s.*, die schmutzige Person, der Schmutzfink; die Schlumpe (*Lincoln.*).

Mucksen (mŭk's'n) *a.*, (*prov.*) schmutzig, dreckig, kothig.

Muckshade | mŭk' schăd | *s.*, (*vulg. prov.*) das Zwielicht, die Abenddämmerung (bes. *North.* u. *Gloucest.*).
Muckshut | mŭk' schŭt |

Muck-Spout (-' spout) *s.*, (*vulg. prov.*) Einer, der sich unanständiger Redensarten bedient, der Zotenreißer.

Muck-Suckle (-' sŭk k'l) *s.*, (*vulg. prov.*) die Schlumpe; der Schmutzfink.

Mucksweat (mŭk' suĕt) *s.*, (*vulg.*) der starke Schweiß.

Muckwater (mŭk' uă tŭr) *s.*, (*vulg.*) die Mistjauche.

Muckwet (mŭk' uĕt) *a.*, (*vulg.*) mistnaß, madennaß.

Muck-Worm (-' uŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Mistkäfer; (*bildl. vulg.*) der Geizhals, der Filz, der Knicker; der Emporkömmling (im verächtlichen Sinne).

Mucky (mŭk' kĕ) *a.*, schmutzig, kothig, dreckig; (*vulg.*) - white, schmutzig-weiß.

Muco-Purulent-Expectoration (méú' kŏ péú' rŭ lănt ĕk spŏk tŏ rá' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der eiterartige Lungenauswurf.

Mucor (méú' kŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Kopfschimmel.

Mucoso-Saccharine (méú kŏ'sŏ săk'ă rin) *a.*, schleim- und zuckerartig.

Mucous (méú' kŭs) *a.*, schleimig, rotzig; Schleim absondernd; (*anat. Term.*) the - glands, die Schleimdrüsen; the - ligaments, die Schleimbänder; the - membrane, die Schleimhaut; - substance, der Schleimstoff.

Mucousness | méú' kŭs nĕs | *s.*, das Schleimige, das Zähe, die Schleimigkeit, der Schleim, der Rotz.
Mucosity | méú kŏs' sĕ tĕ |

Mucro (méú' krŏ) *s.*, (*lat.*) die Spitze, die Schneide; (*bot. Term.*) die Weich- oder Stachelspitze (an der Spitze von Blättern und deren Zaden).

Mucronate | méú' krŏ nĕt | *a.*, (*bot. Term.*) weichspitzig, stachelspitzig.
Mucronated | méú' krŏ nă tĭd |

Muculency (méú' kéú lŭn sĕ) *s.*, das Schleimige, das Zähe (*w. g.*).

Muculent (méú' kéú lŭnt) *a.*, schleimig, zähe.

Mucus (méú' kŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Schleim; vegetable -, der Pflanzenschleim.

Mud (mûd) *s.*, der Schlamm, der nasse Koth, der Moder, der Modder, der Schlick; der Lehm; der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*Isle of Wight*); der Schusterpflock (*North.*); to stick fast in the -, im Schlamme stecken bleiben, (*bildl.*) sich nicht mehr zu helfen wissen, tief in der Tinte sitzen.

Mud, *v. a.*, im Schlamme begraben, in den Schlamm werfen, mit Schlamm bedecken, *Sh.* T. 3. III.; trübe, schlammig machen, den Unrath, Absatz aufrühren.

Mudar (mûd' âr) *s.*, (*Bot.*) die indianische Benennung der riesigen Kielkrone (Calotropis oder Asclepias gigantea), von deren Wurzel die weiße Rinde - Radix mudarii - gegen krampfartige und Lähmungsleiden, so wie auch gegen Hautausschläge und Wurmbeschwerden gebraucht wird.

Mudarine (mûd' â rin) *s.*, (*Chem.*) das Mudarin, Madarin (eine von Dunkan in der Wurzel der so eben erwähnten Pflanze entdeckte, eigenthümliche Substanz).

Mud-Bath (-' bâth) *s.*, das Schlammbad.

Mud-Boots (-' bûts) *s. pl.*, Schlammstiefel, Wasserstiefel.

Mud-Dab (-' dâb) *s.*, (*Entom.*) eine Art Wespe (*Am.*).

Mudderer (mûd' dûr rûr) *s.*, der Moderprahm, der Schlammheber.

Mud-Devil (-' dêv v'l) *s.*, (*Amph.*) der Schlammteufel, der Hellbender (in Nordamerika; Menopoma giganteum).

Muddied (mûd' dîd) *pp.* d. V. Muddy, *q. v.*

Muddily (mûd' dé lé) *adv.*, schlammig, trübe, unrein; (*bildl.*) unklar, unrein (von der Schreibart); verdrießlich, mürrisch (aussehen).

Muddiness (mûd' dé nûs) *s.*, das Schlammige, das Trübe; (*bildl.*) das verdrießliche, grämliche, mürrische Wesen.

Muddle (mûd' d'l) *v. a.*, trüben, trübe machen (a stream, einen Strom); berauschen, halb betrunken machen, benebeln, betäuben; in Unordnung bringen, verwirren (*East.*).

Muddle, *v. n.*, im Schlamme wühlen; (*bildl.*) in Schriften wühlen; to be muddling about, sich mit allerlei unnützen Sachen abgeben.

Muddle, *s.*, (*vulg.*) die Unordnung, die Verwirrung; die schlammige, trübe Beschaffenheit.

Muddled (mûd' d'ld) *pp.* d. V. Muddle, *q. v.*; halb betrunken, berauscht, benebelt.

Muddling, *ppr.* d. V. Muddle, *q. v.*

Muddly (mûd' lé) *a.*, trübe, nebelig (vom Wetter; *North.*).

Muddy (mûd' dé) *a.*, schlammig, trübe (water, Wasser); Schleim enthaltend, voll Schlamm oder Schlick (ditch, Graben); kothig, dreckig (road, Weg); mit Koth befleckt, bespritzt, besudelt, beschmutzt; (*bildl.*) unklar, undeutlich, verworren (style, Schreibart, ideas, Begriffe); verdrießlich, grämlich, düster, finster (looks, Aussehen); dumm, *Sh.* W. T. 1. II.; hinfällig, irdisch, *Sh.* S. 5. I.

Muddy-Headed (-'- hêd dîd) *a.*, dumm, schwachköpfig.

Muddying, *ppr.* d. V. Muddy, *q. v.*

Muddy-Mettled (-'- mêt t'ld) *a.*, gefühllos, stumpf, *Sh.* H. 2. II.

Mud-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlammbeißer, der Wetterfisch, die größere Schmerle (Cobitis fossilis); der Schlammfisch (ein Süßwasserfisch in Carolina; Amia calva); der Schlammfisch (aus den Flüssen von Jamaica; Periophthalmus).

Mud-Floor (-' flôr) *s.*, der Lehmfußboden.

Mudge (mûdj) *s.*, der Schmutz, Koth, Unrath (*Derbysh.*).

Mudgelly (mûd' j'l lé) *a.*, zerdrückt, zertreten (wie das Stroh vom Vieh; *South.*).

Mud-Heads (-' hêdz) *s. pl.*, (*vulg.*) Benennung der Bewohner von Tenessee (wegen der in einigen Theilen vorkommenden schlammigen Beschaffenheit ihres Bodens).

Mud-Hen (-' hên) *s.*, (*Ornith.*) das virginische Rohrhuhn.

Mud-House (-' hous) *s.*, die Lehmhütte.

Mud-Lamb (-' lâm) *s.*, das Hauslamm (*South.*).

Mud-Lark (-' lârk) *s.*, (*vulg.*) eine Person, welche im Schlamm, Koth ꝛc. nach Kohlen, Nägeln und sonstigen verkäuflichen Sachen sucht; (*cant*) die Ente; das Schwein.

Mud-Pads (mûd' pâdz) *s. pl.*, (*cant*) die Füße; schlechte, abgetretene Schuhe.

Mud-Pattens (-' pât t'nz) *s. pl.*, (*cant*) hölzerne Schlammschuhe (*Hantsh.*).

Mud-Pipes (-' pips) *s. pl.*, *v.* Mud-Boots.

Mud-Puddle (-' pûd d'l) *s.*, (*vulg.*) die Kothlache, die Pfütze.

Mud-Sill (-' sîl) *s.*, (*Archit.*) die Roststchwelle (im Brückenbau).

Mudstone (mûd' stôn) *s.*, (*prov.*) ein weicher Stein, der sich leicht auflösen läßt und schlammig wird (zu der silurischen Grauwackengruppe gehörig).

Mud-Sucker (-' sûk kûr) *s.*, (*Ornith.*) die Moderente (Anas fusca); (*bildl. vulg.*) *v.* Muck-Suckle.

Mud-Turtle (-' tûr t'l) *s.*, (*Amph.*) die Salzwasserschildkröte, der Teregin (Emys concentrica).

Mud-Wall (-' ûâl) *s.*, die Lehmwand, Wellerwand; to make - -s, wellern; (*Ornith.*) der Baumläufer, Baumhacker, Bienenspecht (Apiastor).

Mud-Walled (-' ûâld) *a.*, mit Lehm gemauert; von einer Lehmmauer umgeben.

Mudwork (mûd' ûûrk) *s.*, die Wellerarbeit; ceiling of -, die Wellerdecke.

Mud-Wort (-' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schlickkraut (Limosella aquatica).

Mue (méû) *v. n.*, *v.* Mew, Moult; (mû) brüllen (wie eine Kuh).

Muezzin (méû êz' zîn) *s.*, der Muhammedaner, der die Gebetstunde ausruft, durch Ausrufen angiebt.

Muff (mûf) *s.*, der Muff; (*vulg. prov.*) der Dummkopf; -s, *v.* Mittens (*Yorksh.*).

Muff, *v. n.*, (*vulg. prov.*) unvernehmlich, undeutlich sprechen.

Muff-Coated-Ducks, *s. pl.*, *v.* Muscovy-Ducks.

Muffetees (mûf fé têz') *s. pl.*, das Müffchen, Pulswärmer.

Muffin (mûf' fîn) *s.*, ein aus leichtem Teige zwiebackartig gebackener, gerösteter und mit Butter bestrichener, beim Frühstück oder Thee von den Engländern gegessener Kuchen.

Muffle (mûf' f'l) *v. a.*, bedecken; einhüllen, verhüllen, vermummen, einmuffeln; verbinden (the eyes, die Augen), *Sh.* R. J. 1. I.; to - a bell, den Klöpfel einer Thürglocke umbinden, umwickeln (wo schwere Kranke im Hause sind); to - a drum, die Trommel verhüllen (zum Dämpfen des Schalles bei militärischen Leichenzügen); to - the oars, die Ruder bewickeln (zur Verhinderung des Geräusches beim Rudern); to - up, verhüllen, einhüllen, einwickeln, vermummen; (*bildl.*) to be -d up to a blind obedience, blindlings gehorchen müssen.

Muffle, *v. n.*, undeutlich, unvernehmlich reden, sprechen, murmeln, mummeln, brummen; in sich hinein sprechen.

Muffle, *s.*, (*Chem.*) die Muffel (Schale von gebranntem Thone, unter die beim Kapelliren die Kapelle gestellt wird, damit keine Asche und Kohlen hineinfallen).

Muffled, *pp.* d. V. Muffle, *q. v.*; a - man, ein Verkleideter.

Muffler (mûf' lûr) *s.*, die Binde, die Hülle (for the eyes or face, für die Augen oder das Gesicht); der Schleier; ehem. eine Art Maske, ein Tuch, dessen sich die Frauenzimmer bedienten, um den untern Theil des Gesichts zu bedecken, *Sh.* W. 4. II., H. V. 3. VI.; (*cant*) -s, Handschuhe, welche beim Boxen gebraucht werden.

Muffling, *ppr.* d. V. Muffle, *q. v.*

Mufflon (mûf' lôn) *s.*, (*Säugeth.*) das wilde Schaf, der Muflon (auch Musmon; Ovis musimon).

Mufti (mûf' té) *s.*, der Mufti (in der Türkei, Titel des Oberhauptes der Gesetze und der Religion).

Mug (mûg) *s.*, der Krug, der Becher, die Kanne (gew. ohne Gießer); der Nebel (*North.*); (*vulg. prov.*) der Mund; das Gesicht, daher (*vulg.*) to cut -s, komische Fratzen machen; der hornlose Widder (*Yorksh.*); der Steiß (eines Thieres; *Devon.*).

Muggadootles (mŭg gå dû′ tĭz) *s.pl.*, (*Waarenk.*) in Ostindien eine aus wilder Seide fabricirte Tuchsorte.

Muggard (mŭg′ gŭrd) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, unzufrieden (*Exmoor.*).

Mugger (mŭg′ gŭr) *s.*, der Hausirer mit Steinzeug (*North.*).

Muggets (mŭg′ gĭts) *s.pl.*, die Kaldaunen (*West.*).

Muggish | mŭg′ gĭsch | *a.*, feucht, naß; dumpfig; moderig; nebelicht, trübe (vom Wetter); dumpfig (von der Luft); halb betrunken (*Essex*).
Muggy | mŭg′ gė |

Muggletonians (mŭg g′l tô′nė ŭnz) *s. pl.u.p.*, Muggletonianer (Anhänger des Schneidergesellen John Muggleton, der in England 1657 eine besondere religiöse Sekte stiftete).

Mughouse (mŭg′ hous) *s.*, (*Arch.*) das Bierhaus, die Schenke; die Töpferei, die Töpferwerkstätte (*West.*).

Mugient (méû′ jė ŭnt) *a.*, (*Arch.*) brüllend.

Mugil (méû′ jĭl) *s.*, (*Ichth.*) die Meeräsche, der Harder (*v.* Mullet).

Muglard (mŭg′ lŭrd) *s.*, (*vulg. prov.*) der Geizhals.

Mugweed (mŭg′ ûéd) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, Klebkraut, das Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (Galium aparine).

Mugwort (mŭg′ ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder rothe Beifuß, das Mutterkraut (Artemisia vulgaris).

Mulatto (méû lăt′ tô) *s.*, der Mulatte, der Halbmohr.

Mulberry (mŭl′ bŭr rė) *s.*, die Maulbeere; (*Bot.*) - tree, der Maulbeerbaum (Morus).

Mulberry-Blight (-′ - - blīt) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerspinat, die Beermelde, die Schminkbeere (Blitum virgatum).

Mulberry-Calculus (-′ - - kăl′kéû lŭs) *s.*, (*med. Term.*) maulbeerartige Harnsteine, oxalsaure Kalksteine im Urin.

Mulch (mŭltsch) *s.*, der halb verfaulte Strohmist (*East.*).

Mulct (mŭlkt) *s.*, die Strafe, (bes.) die Geldstrafe; (*Arch.*) der Schandfleck, der Makel; der Fehler.

Mulct, *v. a.*, strafen, (bes.) mit einer Geldstrafe belegen, an Gelde strafen.

Mulcted, *pp.* d. V. Mulct, *q. v.*

Mulctuary (mŭlk′ tschû ŭr rė) *a.*, eine Geldstrafe auferlegend; - punishment, die Geldstrafe.

Mule (méûl) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulesel, das Maulthier; (*bot. Term.*) die Bastardpflanze (*v.* Hybrid); (*Mech.*) die (Bastard-) Spinnmaschine (auch - spinning frame, - jenny); (*Ornith.*) - bird (auch -), der Halbschläger; (*Bot.*) fair child's -, die wilde Pechnelke (Dianthus armeria); - driver, *v.* Muleteer; - track, der Saumweg; - twist, Maschinengarn.

Mules, *s.pl.*, (*Thierarzneik.*) Schrunden an den Hinterfüßen der Pferde.

Muleteer (méû lĕt tėr′) *s.*, der Mauleseltreiber.

Muletto (méû lĕt′ tô) *s.*, der große Maulesel, Packesel.

Mulewort (méûl′ ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Gitterfarrn, die eckige Hirschzunge (Hemionitis).

Muliebrity (méû lė ĕb′ rė tė) *s.*, der weibliche Stand, die Weiblichkeit.

Mulier (méû′ lė ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die rechtmäßige Ehefrau; das im Ehestande der Eltern geborne, wenn gleich früher erzeugte Kind.

Mulish (méûl′ ĭsch) *a.*, wie ein Maulesel; (*bildl.*) eigensinnig, halsstarrig, störrig.

Mull (mŭl) *v. a.*, glühen, heiß machen, mit Zucker und Gewürz versetzen (wine, spirits etc., Wein, Spirituosen rc.), dadurch der Kraft berauben, abschwächen, (auch *bildl.*) *Sh.* Cor. 4. V.; entmuthigen; zerreißen, in Unordnung bringen, zerknittern; zerbrechen (*West.*); zerreiben, zerquetschen, zerstoßen (*West.*); (*prov.*) fein regnen (*v.* Misle).

Mull, *s.*, (*Arch.*) der Staub, der Schutt, das Kehricht, der Abfall (auch *North.*); die hörnerne Tabacksdose (*Scott.*); das Kap, das Vorgebirge (*Scott.*); leicht zerbröckelnder Erdboden (*Norfolk.*); der Fehler, der Bock und die dadurch entstehende Unannehmlichkeit, (*vulg.*) die Patsche (*South.*).

Mulled, *pp.* d. V. Mull, *q. v.*; - wine, Glühwein.

Mullein | (mŭl′ lĭn) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).
Mullin |

Muller (mŭl′ lŭr) *s.*, die Reibkeule, der Läufer zu einem Reibstein (der Maler, Apotheker rc.); - (auch Mulling pot), ein Gefäß zum Wärmen des Weines in Flaschen.

Mullet (mŭl′ lĭt) *s.*, (*Ichth.*) die Meeräsche, der Harder (Mugil); (*hrld. Term.*) das Spornrädchen; (*Arch.*) -s, Sporen; -s, Zangen, Eisen zum Brennen des Haares; eine kleine Zange der Augenärzte.

Mulley (mŭl′ lė) *s.*, die Kuh (*Staffolk.*).

Mull-Head (-′ hĕd) *s.*, der Dummkopf (*West.*).

Mulligrubs (mŭl′ lė grŭbz) *s. pl.*, (*vulg.*) das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen; (*bildl.*) to be in the (one's) -, übel gelaunt sein, schlecht aufgelegt; sick of the - with eating chopped hay, niedergeschlagen sein; sich krank einbilden.

Mulling, *ppr.* d. V. Mull, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) ein an einen Knaben gerichtetes Liebkosungswort.

Mullion | mŭl′ yŭn | *s.*, (*Archit.*) die verzierte Fensterpfoste an gothischen Fenstern, Fensterkreuze.
Munnion | mŭn′ yŭn |
Monial | mŏn′ y'l |

Mullion, *v. a.*, in besondere Abtheilungen durch Fensterpfosten abtheilen, wie Fensterpfosten eintheilen.

Mullioned, *pp.* d. V. Mullion, *q. v.*; - lacework, die Zierathen an gothischen Fenstern.

Mullock (mŭl′ lŭk) *s.*, der Schutt, das Kehricht, der Dreck, der Auswurf, die Asche; (*bildl.*) der Fehler, die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche, die böse Geschichte; der Stumpf eines Baumes (*West.*).

Mull-Wine, *s.*, *corr.* von Mulled-wine, *v.* Mulled.

Mully (mŭl′ lė) *v. n.*, brüllen (wie ein Ochse; *Suffolk.*).

Mulmul (mŭl′ mŭl) *s.*, (*Waarenk.*) ostindische klare und feine Mousselines.

Mulp (mŭlp) *v. n.*, schmollen, maulen (*East.*).

Mulse (mŭls) *s.*, (*Arch.*) Wein mit Honig vermischt, der Honigwein, Weinmeth.

Mulsy (mŭl′ sė) *s.*, der Schmutz, das Kehricht, der Dreck, der Auswurf, der Schutt (*Bedfordsh.*).

Multangular (mŭl tăng′ géû lŭr) *a.*, vieleckig, vielwinkelig, polygonisch.

Multangularly, *adv.*, *v.* Multangular.

Multangularness (mŭl tăng′ géû lŭr nŭs) *s.*, das Vielwinkelige.

Multicapsular (mŭl tė kăp′ sû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) mit vielen Kapseln versehen, vielkapselig.

Multicavous (mŭl tė kā′ vŭs) *a.*, viele Höhlungen habend.

Multicolo(u)r (mŭl tĭk′ kŭl lŭr) *a.*, vielfarbig (*n. v. g.*).

Multifarious (mŭl tė fā′ rė ŭs) *a.*, mannigfaltig.

Multifariously, *adv.*, *v.* Multifarious.

Multifariousness (mŭl tė fā′ rė ŭs nŭs) *s.*, die Mannigfaltigkeit.

Multifid | mŭl′ tė fĭd | *a.*, vielfach getheilt, gespalten; (bes. *bot. Term.*) vielspaltig.
Multifidous | mŭl tĭf′ fė dŭs |

Multiflorous (mŭl tė flō′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) viel- oder reichblüthig.

Multifold (mŭl′ tė fōld) *a.*, vielfach, vielfältig.

Multiform (mŭl′ tė fōrm) *a.*, vielförmig, vielgestaltig, verschiedenartig.

Multiformity (mŭl tė fōrm′ ė tė) *s.*, die Vielförmigkeit, die Verschiedenartigkeit.

Multiformous (mŭl tė fōrm′ ŭs) *a.*, *v.* Multiform.

Multigenerous (mŭl tė jĕn′ ŭr rŭs) *a.*, vielartig.

Multijugous (mŭl tė jû′ gŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielpaarig (wenn ein gefiedertes Blatt aus zahlreichen Blättchenpaaren besteht).

Multilateral (mŭl tė lăt′ ŭr rŭl) *a.*, vielseitig (figures, Figuren).

Multilineal (mŭl tė lĭn′ nė ăl) *a.*, viellinig.

Multilocular (mŭl tė lŏk' ėū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) viellöcherig.

Multiloquence (mŭl tĭl' ō kūåns) *s.*, die Geschwätzigkeit.

Multiloquous (mŭl tĭl' ō kūŭs) *a.*, redselig, geschwätzig.

Multinomial | mŭl tė nō' mė ål
Multinominal | mŭl tė nŏm' ė nŭl | *a.*, vielnamig.
Multinominous | mŭl tė nŏm' ė nŭs

Multinomial, *s.*, (*Alg.*) die vielnamige Größe.

Multiparous (mŭl tĭp' å rŭs) *a.*, vielgebährend, viele Junge auf einmal werfend.

Multipartite (mŭl tĭp'ăr tīt) *a.*, vieltheilig, vielfach getheilt.

Multiped | mŭl' tė pĕd
Multipede | mŭl' tė pĕd | *s.*, (*Entom.*) der Vielfuß.

Multipede, *a.*, vielfüßig.

Multiple (mŭl' tė p'l) *a.*, vielfach, mannigfach.

Multiple, *s.*, (*Arithm.*) die mehrfache Zahl.

Multiplex (mŭl'tėplĕks) *a.*, (*bot. Term.*) vielfach (aus mehreren gleichartigen Theilen oder Kreisen solcher Theile bestehend).

Multipliable (mŭl tė plī' å b'l) *a.*, vermehrbar, sich vermehren oder vervielfältigen lassend.

Multipliableness (mŭl tė plī' å b'l nŭs) *s.*, die Vermehrbarkeit.

Multiplicable (mŭl' tė plė kå b'l) *a.*, vervielfältigt, multiplicirt werden könnend.

Multiplicand (mŭl' tė plė kănd) *s.*, (*Arithm.*) der Multiplicand, die zu vervielfältigende Zahl.

Multiplicate (mŭl' tė plė kĕt) *a.*, vielfach, mehrfach; (bes. *bot. Term.*) vermehrt, voll.

Multiplication (mŭl tė plė kā' schŭn) *s.*, die Vervielfältigung, die Vermehrung; (*Arithm.*) die Multiplication; (*Arch.*) die Gold- und Silbermacherkunst (*Chaucer*); the - table, das Einmaleins.

Multiplicative (mŭl' tė plė kå tĭv) *a.*, vermehrend, vervielfältigend.

Multiplicator (mŭl' tė plė kā tŭr) *s.*, (*Arithm.*) der Multiplikator, die Vervielfältigungszahl.

Multiplicious (mŭl tė plĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) vielfältig, mannigfaltig.

Multiplicity (mŭl tė plĭs' sė tė) *s.*, die Vielfältigkeit, die Mannigfaltigkeit; die Menge, die Vielheit.

Multiplied (mŭl'tė plīd) *pp.* d. V. Multiply, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gefüllt (von Blüthen, Blumen); (*mus. Term.*) - parts, vielstimmige Musik.

Multiplier (mŭl' tė plī ŭr) *s.*, der Vermehrer; (*Arithm.*) der Multiplicator.

Multiply (mŭl' tė plī) *v. a.*, vermehren, vervielfältigen; (*Arithm.*) multipliciren; (*Arch.*) Geld machen.

Multiply, *v. n.*, sich vermehren (hinsichtlich der Zahl. *Genes.* 1.); sich verbreiten, ausbreiten, ausdehnen, zunehmen.

Multiplying, *ppr.* d. V. Multiply, *q. v.*; *a.*, vielfältig. *Sh.* the - villanies of nature, die wimmelnde, furchtbare Menge Schlechtigkeiten der menschlichen Natur, M. 1. II.

Multiplying-Glass (mŭl' tė plī ĭng glås) *s.*, (*Opt.*) das Vervielfältigungsglas.

Multipotent (mŭl tĭp' ō tĕnt) *a.*, großmächtig, vielvermögend, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Multipresence (mŭl' tė prĕz ĕns; mŭl tė prĕz' ĕns) *s.*, die Gegenwart an vielen Orten zugleich.

Multiscious (mŭl tĭsch' ŭs) *a.*, vielwissend.

Multisiliquous (mŭl tė sĭl' ė kūŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielhülsig, viele Samengehäuse habend, - plants, Gewächse, deren Samengehäuse von Außen in mehrere Stücke zertheilt sind.

Multisonous (mŭl tĭs' sō nŭs) *a.*, vieltönig.

Multispiral (mŭl tė spīr' r'l) *a.*, (*mollusk. Term.*) viele Gewinde habend.

Multistriate (mŭl tė strī' ĕt) *a.*, (*zool. Term.*) vielstreifig.

Multisyllable (mŭl tė sĭl' å b'l) *s.*, das vielsilbige Wort.

Multitude (mŭl' tė tūd) *s.*, die Vielheit, die Mehrheit; eine Collectivzahl von Mehreren; eine große, unbestimmte Menge; der große Haufen, das gemeine Volk; der Pöbel.

Multitudinary (mŭl tė tū' dė nŭr rė) *a.*, *v.* Multitudinous.

Multitudinous (mŭl tė tū' dė nŭs) *a.*, aus einer großen Anzahl, einer unbestimmten Menge bestehend, zahlreich; den Schein der Menge habend, ungeheuer, *Sh.* M. 2. II.; vielfältig, vielfach, mannigfach, *Sh.* Cor. 3. I.; the - press, der Andrang der Menge.

Multivagant | mŭl tĭv' å gŭnt | *a.*, viel herumschweifend,
Multivagous | mŭl tĭv' å gŭs | unstät (*n. g.*).

Multivalve (mŭl' tė vălv) *s.*, (*Mollusk.*) die vielschalige Muschel.

Multivalve | mŭl' tė vălv | *a.*, vielschalig (*bot.*
Multivalvular | mŭl tė văl' vėū lŭr | *Term.*) vielklappig.

Multiversant (mŭl tė vŭr' sŭnt; mŭl tĭv' ŭr sŭnt) *a.*, viele Gestalten annehmend, proteusartig.

Multivious (mŭl tĭv' ė ŭs) *a.*, viele Wege habend, vielfach (*n. g.*).

Multivolent (mŭl tĭv' ō lŭnt) *a.*, wandelbar, unbeständig (*n. g.*).

Multocular (mŭlt ŏk' kėū lŭr) *a.*, vieläugig.

Multum-in-Parvo (mŭl' tŭm ĭn pår' vō) *s.*, (*lat.*) viel in wenig (Raum).

Multungulate (mŭlt ŭng' gėū lĕt) *a.*, (*zool. Term.*) vielspaltig, mehr als zweispaltig (von dem Hufe des Elephanten, Rhinoceros *rc.*).

Multure (mŭl' tschŭr) *s.*, das Mahlen; das gemahlene Korn (*Scott.*); (*Rechtsspr.*) das Mahlgeld (*Scott.*): to take the -, ausmetzen; - chest, der Metzkasten.

Muly (mėū' lė) *a.*, - cattle, Rindvieh ohne Hörner; - cow, die Kolbenkuh (*Am.*).

Mum (mŭm) *int.*, 'st! still!

Mum, *a.*, ganz still, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; to be -, ganz still sein, stumm sein, nichts verlauten lassen; -'s the word! nichts gesagt! - is the order of the day! man muß schweigen können!

Mum, *s.*, das Stillschweigen, die Stille; die Mumme (ein in Braunschweig gebrautes dickes, süßliches Bier); der Käfer (*South.*); der Groll (*Essex*).

Mumble (mŭm' b'l) *v. n.*, mummeln, murmeln, unvernehmlich sprechen, brummen; mummeln, muffeln, mit verschlossenem Munde kauen; sich ankleben, aneinanderkleben (*Suffolk.*).

Mumble, *v. a.*, Worte unvernehmlich, unverständlich hervorbringen, hermurmeln, unvollkommen aussprechen, beim Aussprechen gleichsam Silben verschlucken; mit verschlossenem Munde kauen; (*vulg.*) durchprügeln, ausprügeln.

Mumbled, *pp.* d. V. Mumble, *q. v.*

Mumble-Matins (-'- măt tĭns) *s.*, (*arch. vulg.*) der katholische Priester.

Mumble-News (-'- nŭz) *s.*, (*vulg.*) der Neuigkeitskrämer, die Stadtklatsche, die Trätsche, das Klatschweib, die Schwatzbase, *Sh.* L. 5. II.

Mumbler (mŭm' blŭr) *s.*, der Mummelnde, der Murmelnde, Muffelnde.

Mumbling, *ppr.* d. V. Mumble.

Mumblingly (mŭm' blĭng lė) *adv.*, unvernehmlich, mummelnd, murmelnd.

Mum-Budget (-' bŭd jĭt) *s.*, (*vulg.*) die Schweigsamkeit; *int.*, 'st! still!

Mum-Chance (-' tschănz) *s.*, (*vulg.*) die Schweigsamkeit; (*Arch.*) eine Art Kartenspiel; der blöde, schweigsame Mensch, der Dummkopf (*Devon.*); *a.*, (*vulg.*) stumm, daher to sit - -, stumm da sitzen; *int.*, (*vulg.*) 'st! still! kein Wort!

Mum-Glass (-' glås) *s.*, (*vulg.*) das Paßglas, lange Bierglas; (*cant*) das zu London zum Andenken an die daselbst 1666 verheerende Feuersbrunst errichtete Denkmal.

Mumia (mū' mė å) *s.*, (*Min.*) das Erdpech vom Kaukasus.

Mumial (mū′mė ăl) *a.*, zu einer Mumie gehörig.

Mumm (mŭm) *v. a.*, vermummen, verkleiden, maskiren, verkappen.

Mummer (mŭm′mŭr) *s.*, der Mummer, der Vermummte, Maskirte, Verkappte; der Possenreißer, *Sh.* Cor. 2. I.; (*cant*) der Mund.

Mummery (mŭm′mŭr rė) *s.*, die Mummerei; (*Arch.*) die Vermummung; der Maskenball, die Maskerade; (*bildl.*) das Blendwerk, die Verblendung, die Heuchelei, die Verstellung.

Mummification (mŭm mĭf fė kā′schŭn) *s.*, die Mumification, Mumifation, die Einbalsamirung der Leichen.

Mummified (mŭm′mė fīd) *pp.* d. V. Mummify, *q. v.*

Mummiform (mŭm′mė fŏrm) *a.*, mumienförmig.

Mummify (mŭm′mė fī) *v. a.*, mumificiren, zur Mumie machen, einbalsamiren.

Mummifying, *ppr.* d. V. Mummify, *q. v.*

Mumming, *ppr.* d. V. Mumm, *q. v.*: to go a -, verkleidet, maskirt einhergehen.

Mummy (mŭm′mė) *s.*, die Mumie, die einbalsamirte Leiche; (vegetable -) die vegetabilische Mumie, der Mumiensaft, das Baumwachs, Impfwachs (eine zur Beförderung des Wachsthums von Bäumen dienende Salbe); das Harz, das Gummi (überh.); mineral -, *v.* unter Mineral; (*vulg.*) to beat a person to a -, Einen breiweich schlagen.

Mummy-Chog (-′- tschŏg) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch vom Karpfengeschlecht.

Mump (mŭmp) *v. a.*, knappern, schnell benagen, (wie ein Eichhörnchen, eine Ratte) fressen; mummeln, murmeln; überlisten, hintergehen, übervortheilen, berücken, betrügen (of, um); schlagen, stoßen, zerstoßen (*North.*).

Mump, *v. n.*, mit den Zähnen klappern, grinsen (wie ein Affe), grimassiren; betteln gehen (auch to go a mumping); schmarotzen (bes. *West.*); mürrisch, verdrießlich, übel gelaunt sein (*Suffolk.*).

Mump, *s.*, der Höcker, der Auswuchs (*v.* Mumps, *Somerset*); ein knorriges, astiges Holzstück, eine Baumwurzel (*Gloucest.*).

Mumper (mŭmp′ŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Bettler, der Schmarotzer; (*cant*) -s′ hall, die Bettlerherberge.

Mumping (mŭmp′ĭng) *ppr.* d. V. Mump, *q. v.*: (*cant*) -cant, verstelltes Bettlergewinsel; -houses, Bettlerherbergen; - tricks, Bettlerstreiche, Bettlerkniffe; Narrenstreiche.

Mumpings, *s. pl.*, *v.* Mumping-tricks, unter Mumping, *a.*

Mumpish (mŭmp′ĭsch) *a.*, grämlich, verdrießlich, übellaunig.

Mumpishness (mŭmp′ĭsch nŭs) *s.*, das grämliche, mürrische Wesen.

Mumps (mŭmps) *s. pl.*, (*Med.*) die Ohrendrüsenbräune, die Ohrspeicheldrüsenentzündung (Parotitis); (*bildl. vulg.*) to be in the -, übel gelaunt sein, mürrisch, verdrießlich sein.

Mum-Ruffin (-′ rŭf fĭn) *s.*, die langschwänzige Meise (*Worcest.*).

Mun (mŭn) (*vulg. prov.*) st. Must, *q. v.*; *s.*, (*vulg. prov.*) der Mund, das Maul, das Gesicht.

Munch (mŭntsch) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) gierig essen, fressen; schmatzen, *Sh.* M. 1. III., M. D. 4. I.

Munchatoes, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Mustache.

Muncher (mŭntsch′ŭr) *s.*, (*vulg.*) der gierig, mit vollem Munde Essende, Kauende, der Fresser.

Munching, *ppr.* d. V. Munch, *q. v.*

Muncorn (mŭn′kŏrn) *s.*, Mischkorn (*North.*); *a.*, a - team, ein Gespann von Pferden und Ochsen zusammen (*Herefordsh.*).

Mund (mŭnd) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Friede; - breee, der Friedensbruch, der Angriff auf die öffentliche Sicherheit.

Mundane (mŭn′dān) *a.*, zur Welt gehörig, weltlich, Welt...; *Sh.* worth all our - cost, werth alle Schätze der Welt, P. 3. II.; - soul, die Weltseele; - space, der Weltenraum; - sphere, irdischer Wirkungskreis; - pleasures, Weltfreuden.

Mundanity (mŭn dăn′ė tė) *s.*, (*Arch.*) das Weltliche, die Weltlichkeit.

Mundation (mŭn dā′schŭn) *s.*, die Säuberung, die Reinigung (*n. v. g.*).

Mundatory (mŭn′dā tŭr rė) *a.* säubernd, reinigend (*n. v. g.*).

Mundic (mŭn′dĭk) *s.*, (*arch. Min.*) eine Art Markasit; yellow -, Schwefelkies; white -, Arsenikkies.

Mundification (mŭn dĭf fė kā′schŭn) *s.*, die Säuberung, die Reinigung.

Mundificative (mŭn dĭf′ fė kā tĭv) *a.*, reinigend.

Mundificative, *s.*, das Reinigungsmittel.

Mundify (mŭn′dė fī) *v. a.*, reinigen, säubern (*w. g.*).

Mundillion, *s.*, *v.* Modillion.

Mundivagant (mŭn dĭv′ ā gănt) *a.*, in der Welt umherstreifend, die Welt durchstreifend.

Mundul (mŭn′d′l) *s.*, (in Ostindien) der Landesbezirk, der Landeskreis; der oberste Beamte eines solchen Kreises.

Mundungus (mŭn dŭng′gŭs) *s.*, (*cant*) der schlechte, übel riechende Rauchtabak.

Munerary (mėū′nŭr rŭr rė) *a.*, die Eigenschaft eines Geschenkes habend, als Geschenk.

Munerate, *v.* Remunerate.

Muneration, *v.* Remuneration.

Mung / **Mung-Corn** (mŭng / -′ kŏrn) *s.*, (*prov.*) das Mischkorn (bes. zum Hühnerfutter); Mung, eine Masse Volkes (*Chesh.*).

Munge, (*prov.*) *v.* Munch.

Mungrel, *a.* u. *s.*, *v.* Mongrel.

Mungy (mŭng′gė) *a.*, schwül (*West.*).

Munich (mėū′nĭk) *s. p.*, München.

Municipal (mėū nĭs′ sė p′l) *a.*, zu einer Stadt, zu einer Gemeinde gehörig, municipal, stadtobrigkeitlich; zu einem Staate gehörig; - court, das Stadtgericht; - constitution, die städtische Verfassung; - laws, Stadtgesetze; Landesgesetze; - officers, Stadt-Municipalbeamte.

Municipality (mėū nĭs sė păl′ ė tė) *s.*, die Municipalität, die Municipalbehörde; (in Frankreich) die eine Municipalstadt oder einen Gemeindebezirk überhaupt vertretende Obrigkeit; das Rathhaus.

Munificate (mėū nĭf′ fė kāt) *v. a.*, (*Arch.*) bereichern.

Munificence (mėū nĭf′ fė săns) *s.*, die Freigebigkeit, die Milde, die Mildthätigkeit, die Großmuth; (*Arch.*) die Stärke; die Verstärkung, die Befestigung (*Spenser*).

Munificent (mėū nĭf′ fė sănt) *a.*, freigebig, mildthätig, großmüthig.

Munificently, *adv.*, *v.* Munificent.

Munificentness (mėū nĭf′ fė sănt nŭs) *s.*, *v.* Munificence.

Muniment (mėū′nė mĕnt) *s.*, die Festung, die Befestigung; die Unterstützung, die Vertheidigung, das Schutz- oder Hülfsmittel, *Sh.* Cor. 1. I.; (*Rchtsspr.*) -s, Urkunden, Documente; - (auch - house, - room), das Archiv.

Munite (mėū′nīt; mėū nīt′) *v. a.*, (*Arch.*) befestigen, schützen, stärken.

Munition (mėū nĭsch′ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Festung, die Schanze, die Befestigung; Kriegsvorräthe (*v.* d. ü. Ammunition); der Mundbedarf (einer Armee); - bread, das Commißbrod; - ships, Munitionsschiffe.

Munity (mėū′ nė tė) *s.*, (*Arch.*) die Freiheit; die Sicherheit (*v.* Immunity).

Munjeet (mŭn′jėt) *s.*, (*Farbestoff*) das Munjeet (eine neue, im Handel vorkommende Krappsorte; Rubia cordifolia).

Munkey, *s.*, unricht. st. Monkey, *q. v.*

Munnion (mŭn′yŭn) *s.*, *v.* Mullion.

Muns / **Munds** *s.*, (*cant*) *v.* Mun (*cant*).

Munsiff (mŭn′ sĭf) *s.*, (in Ostindien) eine eingeborne richterliche Person, deren Gerichtsbarkeit sich auf die Entscheidung von Rechtssachen bis zum Belaufe von 50 Rupien erstreckt.

Munster-Plumbs (mŭn'stŭr plŭmz) *s. pl.*, (*cant*) Kartoffeln (*Irl.*).

Muntjach | **Muntjak** (mŭnt'jăk) *s.*, (*Säugeth.*) das indische Reh (Cervus muntjac).

Mur (mŭr) *s.*, (*Arch.*) der starke Schnupfen (auch Murr); die Maus (*Devon.*).

Murage (méūr'rĭdj) *s.*, der Mauerschoß, der Mauerzins.

Mural (méūr'rŭl) *a.*, zu einer Mauer gehörig, Mauer...; mauerähnlich, mauerartig, steil, jäh wie eine Wand oder Mauer; an einer Mauer gezogen (fruit, Obstbäume); - arch, - quadrant, der Mauerquadrant; (*röm. Gesch.*) - crown, die Mauerkrone.

Murchisonite (mŭr'tschĭs ò nīt) *s.*, (*Min.*) der Murchisonit (eine Varietät des farbenspielenden gemeinen Feldspaths).

Murchy (mŭr'tsché) *s.*, das Unheil; der Unfug (*Devon.*); the old -, der Teufel (*Devon.*).

Murder (mŭr'dŭr) *s.*, der vorsätzliche Todtschlag, der Mord; *int.*, Mordio!

Murder, *v. a.*, vorsätzlich (Einen) tödten, morden, ermorden; (*bildl.*) zerstören, vernichten, verderben; *Sh.* canst thou - thy breath in the middle of a word? kannst du mitten im Worte deinen Athem würgen? R. III. 3. V.; to - a language, eine Sprache radebrechen; to - a song, ein Lied sehr schlecht singen, verhunzen.

Murdered, *pp.* d. V. Murder, *q. v.*

Murderer (mŭr'dŭr rŭr) *s.*, der vorsätzliche Todtschläger, der Mörder; der Feuermörser, eine mit Kartätschen geladene Kanone.

Murderess (mŭr' dŭr rĕs) *s.*, die Mörderin.

Murdering (mŭr' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Murder, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) - pie, der Neuntödter (v. Butcher-Bird); *Sh.* - piece, der Feuermörser, H. 4. V.; - shot, der Kartätschenschuß.

Murderment (mŭr'dŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) v. Murder.

Murderous (mŭr'dŭr rŭs) *a.*, mörderisch; blutgierig, blutig.

Murderously, *adv.*, v. Murderous.

Murderousness (mŭr' dŭr rŭs nĕs) *s.*, das Mörderische, die Blutgierigkeit.

Mure (méūr) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Mauer, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Mure, *a.*, st. Demure, *q. v.* (*East.*).

Mure, *v. a.*, mauern, einmauern; - up, vermauern, zumauern (v. d. ü. Immure).

Murenger (méūr'rĕn jŭr) *s.*, der Maueraufseher (bes. in der Stadt Chester).

Murex (méūr'rĕks) *s.*, (*pl.* Murices; *Mollusk.*) die Stachelschnecke, Leistenschnecke, Felsenschnecke (auch Rock-Shell).

Murexan (méū rĕk's'n) *s.*, (*Chem.*) die Purpursäure (Zersetzungsproduct des Murexids).

Murexide (méū rĕks'īd) *s.*, (*Chem.*) das Murexid (purpursaures Ammoniak).

Murfles (mŭr'f'lz) *s. pl.*, Sommersprossen (im Gesichte), Bläschen (*Devon.*).

Murgin (mŭr'jĭn) *s.*, der Sumpf (*Chesh.*).

Muria (méū'rè ă) *s.*, das Salzwasser, die Salzlake, das Meerwasser, Salzquellwasser, der Salzbrunnen.

Muriacite (méū'rè ă sīt) *s.*, (*Min.*) der Muriacit, der würfelige Muriacit, der Anhydrit (bes. die blätterige oder spathige Varietät desselben).

Muriate (méūr'rè āt) *s.*, (*Chem.*) das salzsaure Salz; - of ammonia (auch Sal-Ammoniac), salzsaures Ammonium, Salmiak; - of baryta, salzsaurer Baryt; - of bismuth, salzsaures Wismuthoxyd; - of cadmium, salzsaures Kadmiumoxyd; - of cobalt, salzsaures Kobaltoxyd; white oxydulated - of copper, salzsaures Kupfer; - of gold, salzsaures Goldoxyd; - of lead, salzsaures Bleioxyd; - of lime, salzsaurer Kalk; - of magnesia, salzsaure Magnesia; - of mercury, Chlormerkurspath; - of oxygen of tin, salzsaures Zinnoxyd; - of platina, salzsaures Platinoxyd; - of soda (Chloride of sodium), salzsaures Natron; - of tin, salzsaures Zinnoxydul; - of zinc, salzsaures Zinkoxyd.

Muriated (méūr'rè ā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Salzsäure verbunden, geschwängert, gesättigt, salzsauer; in eine Salzbrühe gelegt.

Muriatic (méūr rè ăt'tĭk) *a.*, salzsauer, zum Seesalze gehörig; (*Chem.*) - acid, die Salzsäure; - acid gas, salzsaures Gas.

Muriatiferous (méū rè ă tĭf'fŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzsaure Substanzen erzeugend.

Muricalcite (méūr rè kăl'sīt) *s.*, (*Min.*) der Bitterkalk (auch Rhomb-Spar, *q. v.*); crystallized -, der krystallisirte Bitterspath.

Muricated (méūr'rè kā tĭd) *a.*, spitzig, stachelig; (bei *bot. Term.*) weichstachelig, mit Weichstacheln besetzt.

Muricites (méūr'rè sīts) *s. pl.*, (*Foss.*) versteinerte Stachelschnecken, fossile Murex- und ähnliche Arten.

Murine (méūr'rĭn) *a.*, mäuseartig, zu den Mäusen gehörig.

Murio-Carbonate (méūr'rè ò kăr'bò nĕt) *s.*, (*chem. Term.*) salzsauer-kohlensaures Salz; - - of lead, v. Muriate of lead, unter Muriate.

Murio-Sulphate (-'- - sŭl'fĕt) *s.*, (*chem. Term.*) salzsauer-schwefelsaures Salz.

Murk (mŭrk) *s.*, (*Arch.*) die Finsterniß, die Dunkelheit, *Sh.* A. W. 2. I.

Murkins (mŭrk'ĭnz) *adv.*, im Dunkeln, bei der Nacht (*North.*).

Murky (mŭr'ké) *a.*, dunkel, finster, trübe, *Sh.* M. 5. I., T. 4. I.

Murlin (mŭr'lĭn) *s.*, eine Art Schleier (bei den türkischen Frauen).

Murmur (mŭr'mŭr) *s.*, das Gemurmel, Murmeln; das (leise) Rauschen (of a stream, eines Stromes, of the wind, des Windes); (*bildl.*) das Murren, Gemurr.

Murmur, *v. n.*, murmeln, (leise) rauschen (vom Wasser und Winde); (*bildl.*) murren (at a thing, über eine Sache; at or against a thing or person, gegen eine Sache oder Person).

Murmured, *pp.* d. V. Murmur, *q. v.*

Murmurer (mŭr'mŭr rŭr) *s.*, der Murmler; der Murrende, der mürrische Mensch, der Murrkopf, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Murmuring (mŭr'mŭr rĭng) *ppr.* d. V. Murmur, *q. v.*; *s.*, smothered -s, halb unterdrückte Klagen.

Murmuringly, *adv.*, murmelnd; murrend, mit Murren.

Murmurous (mŭr'mŭr rŭs) *a.*, Murren erregend, Unzufriedenheit verursachend.

Murnival (mŭr'nè v'l) *s.*, (*Arch.*, beim Kartenspiel) vier gleiche Karten, a - of aces, vier Asse.

Murphies (mŭr'fĭz) *s. pl.*, (*cant*) Kartoffeln (*Irl.*).

Murr (mŭr) *s.*, (*Arch.*) die schwere Erkältung mit Katarrh.

Murrain (mŭr'rĭn) *s.*, die Viehseuche, Rinderseuche; (*vulg.*) with a - to you! der Henker hole dich! - berries, die Beeren der schwarzen Zaunrübe (*Isle of Wight*).

Murre, *s.*, v. Murry-Bird.

Murrey (mŭr'ré) *a.*, dunkelroth, braunroth (bei *herld. Term.*); *s.*, die dunkelrothe Farbe.

Murrhine (mŭr'rĭn) *a.*, (*röm. Ant.*) murrhinisch, aus einer Steinmasse, einem Feldspath - Murrha genannt - gefertigt (von Vasen).

Murrion, *s.*, v. Morion.

Murry-Bird (mŭr'ré bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Scheermesserschnäbler (Alca torva).

Murs (mŭrs) *s. pl.*, die Hülsen, die Träber (*North.*).

Murth (mŭrth) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die Fülle, der Ueberfluß (of, an; *North.*).

Murther, v. Murder.

Murtheress, v. Murderess.

Musa (méū'să) *s.*, (*Bot.*) der Pisang, die Paradiesfeige, die Obstbanane, der Plantain (v. Banana).

Musard (mŭz'zŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher; der Träumer; der Dummkopf (*Devon.*).

Muscadel mŭs' kă dĕl, **Muscadine** mŭs' kă dĭn, **Muscat** mŭs' kĕt; mŭs kăt', **Muscatel** mŭs' kă tĕl, *s.*, der Muskatwein; muscadel-grape, -pear, die Muskatellertraube, die Muskatellerbirne; muscadino-wine, Muskatwein.

Muscardine (mŭs' kă dĭn) *s.*, eine eigenthümliche, meistens tödtliche Krankheit der Seidenraupen in Folge von feuchtem Futter und nassem Wetter.

Muscary (mŭs' kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Muskathyacinthe, Traubenhyacinthe (*v.* Grape-flower; Muscari).

Muscato, *s.*, *v.* Musquito.

Muschelkalk (mŭsch' 'l kălk) *s.*, (*dtsch.*; *Geogn.*) der Muschelkalk.

Muscicapidae (mŭs sē kăp' ĕ dē) *s. pl.*, (*Ornith.*) Fliegenfänger (*v.* Flycatcher).

Muscle (mŭs' s'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Muskel; (*Mollusk.*) die Muschel, the common or eatable -, die eßbare Miesmuschel (Mytilus edulis); the duck - (small horse -), der Entenschnabel (M. anatinus); the deep furrowed cap -, die zweizähnige Miesmuschel (M. bidens); the swan - (great horse -), die große Teichmuschel (M. cygneus); the swallow - (flying -), die Schwalbe (M. hirundo); the brown -, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinbohrer, Steinfresser (M. lithophagus); (*Pom.*) the - plum, eine dunkel-purpurne Pflaume mit großem Kerne; - shell, die Muschelschale.

Muscle-Band -'- bănd, **Muscle-Bind** -'- bĭnd, *s.*, (*Geogn.*) die Benennung einer aus unvollkommenem Eisenstein und fossilen Schalen bestehenden in den Steinkohlengruben von Derbyshire und Yorkshire vorkommenden Erdschichte.

Muscle-Fish (-'- fĭsch) *s.*, die Muschel.

Muscling (mŭs' slĭng) *s.*, (*Mal.*) der Muskelbau.

Muscoid (mŭs' koid) *a.*, (*bot. Term.*) moosartig; moosähnlich; *s.*, die moosähnliche Pflanze.

Muscosity (mŭs kŏs' sē tē) *s.*, das Moosige, die moosige Beschaffenheit.

Muscovado (mŭs kŏ vā' dō) *s.*, der rohe Zucker, der Muscovade-Zucker.

Muscovite, *v.* Moscovite.

Muscovy, *v.* Moscovy.

Muscular (mŭs' kēŭ lŭr) *a.*, zu den Muskeln gehörig, durch einen Muskel verrichtet, Muskel-...; muskelstark, muskulös; - fibres, die Muskelfasern; - motion, die Bewegung der Muskeln.

Muscularity (mŭs kēŭ lăr' rē tē) *s.*, das Muskelige, die muskelhafte Beschaffenheit.

Muscularly, *adv.*, *v.* Muscular.

Musculite (mŭs' kēŭ līt) *s.*, die versteinerte Muschel, der Muskulit.

Musculous (mŭs' kēŭ lŭs) *a.*, muskelstark, muskulös, voller Muskeln, muskelhaft; die Muskeln betreffend; - power, die Muskelkraft.

Muse (mēŭz) *s.*, (*Myth.*) die Muse; (im engeren Sinne) die Muse, die Göttin der Dichtkunst; das Nachdenken, das Sinnen, der Tiefsinn, to be in a -, in Gedanken vertieft, versunken sein.

Muse, *v. n.*, sinnen, nachsinnen, nachdenken, (über)denken (on, upon, über, auf); in Gedanken vertieft, versunken sein; (*Arch.*) *Sh.* sich wundern, staunen, K. J. 3. I., H. VI. I. 2. II., R. III. 1. III.; to - at, sich wundern, stutzen (über), M. 3. IV.

Muse, *v. a.*, überdenken, nachsinnen (über).

Mused, *pp.* d. V. Muse, *q. v.*

Museful (mēŭz' fŭl) *a.*, nachdenkend, nachsinnend, tiefsinnig.

Musefully, *adv.*, *v.* Museful.

Museless (mēŭz' lŭs) *a.*, die Macht der Dichtkunst verachtend, unempfindlich für Poesie.

Muser (mēŭz' ŭr) *s.*, der Nachsinnende; der Träumer.

Muse-Rid (-' rĭd) *a.*, unter dem Einfluß der Musen, poetisch gestimmt.

Muset (mēŭ' zĕt) *s.*, (*Jgdspr.*) das Schlupfloch, der Schlupf (of a hare, eines Hasen).

Museum (mēŭ zē' ŭm) *s.*, das Museum, die Naturalien- und Kunstsammlung.

Mush (mŭsch) *s.*, ein Brei von Maismehl und Wasser oder Milch (*Am.*); das Muß (überh., *Lancash.*); der Schmutz, der Staub, der Auswurf, das Kehricht (*North.*).

Mush, *a.*, *v.* Mum, *a.* (*East.*).

Mushquash (mŭsch' kōăsch) *v. a.*, (*vulg.*) to - about, müssig umherziehen, herumschlendern, faulenzen, stromen (*Am.*).

Mushroom (mŭsch' rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Erdschwamm, der Pilz, der Champignon (Agaricus campestris), the edible, agaric or common -, der eßbare Blätterschwamm (A. esculentus); (*bildl.*) der Emporkömmling, der Glückspilz.

Mushroom, *a.*, aus Erdschwamm gemacht, z. B. - catchup, *v.* unter Catchup; (*bildl.*) neu, plötzlich entstanden; - gentry, - nobility, neuer Adel; flüchtig; unbedeutend; - gills, die Blätter eines Erdschwammes.

Mushroom-Spawn (-'- spăn) *s.*, (*Bot.*) der ziegeldachförmige Stachelpilz, der Hirschschwamm, Habichtsschwamm (Hydnum imbricatum).

Mushroom-Stone (-'- stōn) *s.*, (*Min.*) der Schwammstein, der Spongit (Spongites).

Music (mēŭ' zĭk) *s.*, die Musik, die Tonkunst (auch practical -); das Tonstück, Musikstück, das Concert (überh.); die Tonwissenschaft (theoretical or speculative -); Noten, Musiknoten; (*bildl.*) die Musik, der Wohlklang, die Harmonie, die Ordnung; - of the spheres, die Sphärenmusik (nach der pythagoräischen Lehre); - book, das Notenbuch, Notenheft; - of the chamber (chamber -), Kammermusik; - master, der Musiklehrer; - paper, Notenpapier; - pen, das Rostral; - room, das Musikzimmer, der Concertsaal; - seller, Musikalienhändler; (*Mollusk.*) - shell, die Notenschnecke (Voluta musica); - stand, das Notengestell, Notenpult; - strings, Darmsaiten; - wire, Clavierdraht, Drahtsaiten.

Musical (mēŭ' zē k'l) *a.*, zur Musik gehörig, musikalisch; harmonisch, wohlklingend; - composer, der Componist; - festival, das Musikfest; - glasses, die Glasharmonika; - instrument, das Tonwerkzeug; - part, die Musikstimme.

Musically, *adv.*, *v.* Musical.

Musicalness (mēŭ' zē k'l nŭs) *s.*, das Musikalische, Harmonische, die Harmonie.

Music-Book, *s.*, *v.* unter Music.

Musician (mēŭ zĭsch' ŭn) *s.*, der Musiker, der Tonkünstler, ein in der Theorie der Musik bewanderter Spieler oder Sänger; der Musiker, Musikant (der die Musik handwerksmäßig betreibt); the - of the chapel, der Kammermusikus.

Music-Master, *s.*, *v.* unter Music.

Musimon (mŭs' ē mŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Musimon, Musmon, Muflon, das wilde Schaf (Ovis musimon).

Musing (mēŭ' zĭng) *ppr.* d. V. Muse, *q. v.*

Musing, *s.*, das Nachdenken; das Grübeln, die Grübelei (oft *pl.*), *Sh.* W. 1. IV., H. VIII. 3. II.

Musingly, *adv.*, nachdenkend, sinnend, grübelnd.

Musit, *s.*, *v.* Muset.

Musk (mŭsk) *s.*, der Moschus, der Bisam; (*Bot.*) die Muskathyacinthe (auch Grape-Hyacinth, Grape-Flower; Hyacinthus muscari); (*Säugeth.*) -, - deer or Thibet -, das Moschusthier, Bisamthier (Moschus moschiferus); - in bags, Beutelbisam; - in cods, Bisamnieren.

Musk, *v. a.*, mit Moschus parfümiren.

Musk-Animal (-' ăn nē m'l) *s.*, das Bisamthier, das Moschusthier.

Musk-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Muskatellerapfel.

Muskat (mŭs' kăt) *s.*, der Muskatellerwein, Muskatwein.

Musk-Ball (-' băl) *s.*, der Bisamknopf, die Bisamkugel.

Musk-Beaver (-' bē vŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Bisam- oder Moschusbiber (Sorex moschatus); die Zibethmaus (Mus zibethicus).

Musk-Beetle (müsk' bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Moschus-Bockkäfer (liefert das auf die Verdauungsorgane vortheilhaft wirkende Geramb-Elixir; Cerambyx moschatus).

Musk-Cabbage (-' kåb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Bisamkohl (Brassicus peregrinus).

Musk-Cat (-' kåt) *s.*, (*Säugeth.*) die Bisamkatze, die Zibethkatze.

Musk-Cherry (-' tschĕr rė) *s.*, (*Pom.*) die Muskatellerkirsche.

Musk-Crawfoot (-' krå fūt) *s.*, (*Bot.*) das Bisamkraut, der Bisamhahnenfuß (Adoxa moschatelina).

Musk-Deer, *s.*, *v.* unter Musk.

Musk-Duck (-' dük) *s.*, (*Ornith.*) die Bisamente (Anas moschata).

Musked (müskt; mŭs kid) *pp.* d. V. Musk, *q. v.*

Musket (mŭs' kĭt) *s.*, die Muskete, die Flinte; (*Ornith.*) das Sperbermännchen, der Sperber, der Finkenfalk, Lerchenfalk (Falconisus).

Musket-Ball (-'- bål) *s.*, die Musketenkugel.

Musket-Barrel (-'- bår r'l) *s.*, der Flintenlauf.

Musket-Basket (-'- bås kĭt) *s.*, der Schanzkorb.

Musketeer (mŭs kĭt tėr') *s.*, der Musketier.

Musket-Lock (-'- lŏk) *s.*, das Flintenschloß.

Musketoe, *s.*, *v.* Mosquito.

Musketoon (mŭs kė tūn') *s.*, das Musketon (ehem. ein kleines Geschütz, welches 10 Loth Eisen oder 15 Loth Blei mit gleicher Pulverladung im Büchsschuß 292 Schritt trug); der mit einem Musketon Bewaffnete.

Musket-Proof (-'- prūf) *a.*, schußfrei, schußfest.

Musketry (mŭs' kĭt rė) *s.*, das Musketenfeuer; die Musketiere.

Musket-Shot (-'- schŏt) *s.*, der Flintenschuß; die Schußweite einer Muskete; a volley of - -, eine Musketensalve.

Musket-Stock (-'- stŏk) *s.*, der Gewehrschaft.

Muskin (mŭs' kĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Meise.

Muskiness (müsk' ė nŭs) *s.*, der Moschus- oder Bisamgeruch.

Muskitto, *s.*, *v.* Mosquito.

Musk-Melon (-' mĕl ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Bisammelone (Cucumis melo).

Musk-Orchis (-' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die einknollige Flügelrage (Herminium monorchis).

Musk-Ox (-' ŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Moschusochs, der Moschochs (Bos moschatus).

Musk-Paste-Pellet, *v.* Musk-Ball.

Musk-Pear (-' pår) *s.*, (*Pom.*) die Muskatellerbirne.

Muskrat } müsk' råt } *s.*, (*Säugeth.*) die Bisamratte (Fiber zibethicus).
Musquash } mŭs' kŭåsch }

Musk-Rose (-' rōz) *s.*, (*Bot.*) die Moschusrose (Rosa moschata).

Musk-Seed (-' sėd) *s.*, der Abelmosch, die Ambralle oder Bisamkörner (der nierenförmige Same giebt beim Reiben und wenn man damit räuchert einen angenehmen, bisamartigen oder Ambrageruch; Hibiscus abelmoschus).

Musk-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Bisamdistel, überhängende Distel, Eselsdistel (Carduus nutans).

Musk-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die bisamartige Brechhiefe auf Jamaica (Trichilia moschata).

Musky (mŭs' kė) *a.*, nach Moschus, Bisam riechend, duftend, wohlriechend.

Muslin (mŭz' lĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Mousseline, das Nesseltuch.

Muslin, *a.*, aus Mousseline bestehend, gemacht, gefertigt.

Musmon, *s.*, *v.* Musimon.

Musnud (mŭs' nŭd) *s.*, der Thron, Thronhimmel, der Staatsstuhl (in Ostindien).

Musquash, *s.*, *v.* Muskrat (*Am.*).

Musrol }
Musrole } (mŭz' rōl) *s.*, der Nasenriemen am Zaume eines Pferdes.
Musroll }

Muss (mŭs) *s.*, (*Arch.*) das Aufraffen, das Geraffe, die Rappuse; to make a -, etwas in die Rappuse geben, Geld unter das Volk werfen; (*vulg.*) st. Mess, die Unordnung (*Am.*).

Mussalchees (mŭs sål tschėz') *s. pl.*, die Fackelträger (in Calcutta).

Mussel, *s.*, die Muschel (*v.* Muscle).

Mussellu, *s.*, *v.* Muslin.

Mussers (mŭs' sŭrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Verstecke des Wildes.

Mussite (mŭs' sīt) *s.*, (*Min.*) der Mussit, edler Augit oder Diopsid.

Mussitation (mŭs sė tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Murmeln, Gemurmel.

Mussulman (mŭs' s'l mŭn) *s.*, (*pl.* Mussulmans) der Muselmann, Muhammedaner, Moslem.

Mussulmanish (mŭs' s'l mŭn ĭsch) *a.*, muselmännisch, - faith, der Islam.

Mussulwomen (mŭs' s'l ŭĭm mĭn) *s. pl.*, Mosliminen.

Must (mŭst) *v. anr.*, I -, ich muß; I was obliged, ich mußte; I have been obliged, ich habe müssen; mustn't, st. must not, muß nicht.

Must, *s.*, der Weinmost; der Most, Obstmost, das angegohrne Bier.

Must, *v. a.*, dumpfig, schimmelig machen.

Must, *v. n.*, dumpfig, schimmelig werden, schimmeln.

Mustac (mŭs' tåk) *s.*, (*Säugeth.*) der Mustak (eine Meerkatzenart; Simia cephus, Cercopithecus cephus).

Mustache } mŭs tåsch' } *s.*, der Schnurrbart (*pl.* Mustaches).
Mustachio } mŭs tåsch' ė ō }

Mustachioed, *a.*, mit einem Schnurrbarte.

Mustang } mŭs' tăng } *s.* (*Säugeth.*) das halbwilde Pferd in den amerikanischen Prairien.
Mustan } mŭs' tån }

Mustard (mŭs' tŭrd) *s.*, (*Bot.*) der Senf (Sinapis), der (für den Tisch zubereitete) Senf; (*Bot.*) mithridate -, *v.* unter Mithridate; (*Bot.*) treacle -, *v.* Treacle-Mustard, oil of -, Senföl (aus dem Samen des schwarzen Senfes; Sinapis nigra); - pot, der Senftopf; - cataplasm, - blister, - poultice, das Senfpflaster; - seed, Senfsamen.

Mustee, *s.*, *v.* Mestee, Mestizo.

Mustela (mŭs' tė lå) *s.*, (*Säugeth.*) der Marder (*v.* Weasel).

Musteline (mŭs' tė lĭn) *a.*, zu dem Wieselgeschlechte gehörig.

Muster (mŭs' tŭr) *v. a.*, (*Mil.*) mustern; zur Schau ausstellen, auslegen; zusammenbringen, aufbringen, versammeln (Personen, zuw. mit up); aufbieten (money, means, Geld, Hülfsmittel); zusammenraffen (courage, Muth).

Muster, *v. n.*, sich versammeln, sich sammeln, sich zusammenziehen; *Sh.* in das Gesicht steigen (vom Blute). M.M. 2 IV.

Muster, *s.*, (*Mil.*) die Musterung, die Heerschau; die Musterrolle; das Aufgebot; der Haufe, der Trupp, daher (*arch. Jgdspr.*) a - of peacocks, ein Gebed Pfauen; to pass -, die Revue passiren lassen; Musterung halten; (*bildl.*) mustern, durchlaufen, überblicken; verstattet, geduldet werden; these excuses will not pass - with him, solche Entschuldigungen läßt er nicht hingehen; he passes - for a man of learning, er gilt für einen Gelehrten; it may pass - for a while, eine Zeitlang kann es wohl geduldet werden.

Muster-Book } -'- bŭk } *s.*, (*Mil.*) die Musterrolle (Namensverzeichniß der Soldaten, auch Matrosen, Arbeitsleute rc.).
Muster-Roll } -'- rōl }

Mustered, *pp.* d. V. Muster, *q. v.*

Muster-Master (-' - mås tŭr) *s.*, (*Mil.*) der Musterinspector.

Mustiler, *s.*, (*Arch.*) Leibrüstung, Leibharnisch.

Mustily (mŭs' tė lė) *adv.*, muffig, müffig, dumpfig, schimmelig.

Mustiness (mŭs' tė nŭs) *s.*, die muffige, dumpfige, schimmelige Beschaffenheit, der muffige Geschmack, Geruch.

Musty (mŭs' tė) *a.*, muffig, dumpfig, schimmelig, (*bildl.*)

abgenutzt, abgedroschen, oft gebraucht, *Sh.* the proverb is something -, das Sprichwort ist etwas abgenutzt, H. 3. II., abgestanden, schal (wine, Wein); schwerfällig, träge; trocken; verdrießlich, mürrisch.

Mutability (méù tà bĭl' é tè) *s.*, die Veränderlichkeit, (*bildl.*) die Veränderlichkeit des Gemüthes, die Wandelbarkeit, der Wankelmuth.

Mutable (méù' tà b'l) *a.*, veränderlich, (*bildl.*) wandelbar, wankelmüthig, unbeständig.

Mutableness (méù' tà b'l nŭs) *s.*, *v.* Mutability.

Mutation (méù tà' schŭn) *s.*, die Veränderung; der Wechsel.

Mutatis-Mutandis (méù tà' tĭs méù tăn' dĭs) *adv.*, (*lat.*) nach oder mit Veränderung des Zuverändernden.

Mutch (mŭtsch) *s.*, die Frauenhaube (*Scotch*).

Mutchkin (mŭtsch' kĭn) *s.*, ein chem. in Schottland gebrauchtes Flüssigkeitsmaß = 1 engl. Pinte.

Mute (méùt) *a.* u. *adv.*, stumm, sprachlos; (für den Augenblick oder mit Vorsatz) stumm, nicht sprechend, schweigend, nicht aussagen oder gestehen wollend; (*gram. Term.*) stumm, nicht ausgesprochen; (*bildl.*) - sorrow, der stille Kummer, der innere, geheime Gram; *Sh.* all the rest is -, das Uebrige kann man sich denken, A. W. 2. III.

Mute, *s.*, der Stumme; die stumme, nicht sprechende Person, der stumme Bote, Diener, Zuschauer; der Leichenwärter; (*Gr.*) der stumme, nicht ausgesprochene Buchstabe; (*Jgdspr.*) der Vogelkoth (bes. der Falken); (*Arch.*) Koppelhunde, die Meute; das Gebell der Jagdhunde; (*Mus.*) der Dämpfer, die Sordine (for a violin, für eine Geige); (*Horol.*) die Schlagsperre.

Mute, *v. n.*, (*Jgdspr.*) den Koth von sich geben (von Vögeln, bes. Falken); (*Arch.*) *v.* Moult.

Mutely (méùt' lè) *adv.*, *v.* Mute.

Muteness (méùt' nŭs) *s.*, die Stummheit; die vorsätzliche Schweigsamkeit.

Mutilate (méù' tè lât) *v. a.*, verstümmeln (the body, the person, statue or building, den Körper, die Person, die Bildsäule, das Gebäude); (*bildl.*) verstümmeln, entstellen (the works of an author by altering the text, distortion of the original meaning, by omission of parts etc., die Werke eines Schriftstellers durch Aenderung des Textes, Verdrehung des Sinnes, durch Auslassung von Theilen ꝛc.).

Mutilate (méù' tè lât) / **Mutilated** (méù' tè là tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) verstümmelt; verkümmert.

Mutilated, *pp.* d. V. Mutilate, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) gelähmt; mangelhaft, unvollkommen.

Mutilating, *ppr.* d. V. Mutilate, *q. v.*

Mutilation (méù tè là' schŭn) *s.*, die Verstümmelung (auch *bildl.*).

Mutilator (méù' tè là tŭr) *s.*, der Verstümmeler (auch *bildl.*).

Mutilous (méù' tè lŭs) *a.*, *v.* Mutilated.

Mutine (méù' tĭn) *s.*, (*Arch.*) der Meuterer, *Sh.* H. 5. II., K. J. 2. II.

Mutine, *v. n.*, (*Arch.*) sich empören, *Sh.* H. 3. IV.

Mutineer (méù tè nèr') *s.*, der Meuterer, der Aufwiegler, der Aufrührer, der Empörer, der Rebell, *Sh.* T. 3. II., Cor. 1. I.

Muting (méù' tĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) der Vogelkoth (*v.* Mute, *v. a.*).

Mutinous (méù' tè nŭs) *a.*, meuterisch, aufrührerisch (bes. von Soldaten und Matrosen).

Mutinously, *adv.*, *v.* Mutinous.

Mutinousness (méù' tè nŭs nŭs) *s.*, das aufrührerische Wesen, die Meuterei, die Neigung zur Meuterei.

Mutiny (méù' tè nè) *s.*, die Meuterei, der Aufruhr (bes. unter Soldaten und Seeleuten); (ehem.) Aufruhr (im Allgemeinen), *Sh.* L. 1. I.

Mutiny, *v. a.*, Meuterei anstiften, sich empören, Aufruhr stiften (bes. unter Soldaten und Seeleuten; ehem. im Allgemeinen).

Mutter (mŭt' tŭr) *v. n.*, unverständlich reden oder sprechen, murmeln, brummen; (*Poes.*) rollen (vom Donner); murren (at, über); to - to one's self, für sich hinbrummen.

Mutter, *v. a.*, unvernehmlich, unverständlich aussprechen, murmeln, *Sh.* O. 3. III.; sagen, erzählen, munkeln, it is -ed, man munkelt davon, es munkelt.

Mutter, *s.*, das Murmeln, das Gemurmel; das Murren.

Muttered, *pp.* d. V. Mutter, *q. v.*

Mutterer (mŭt' tŭr rŭr) *s.*, der Murmelnde; der Murrende.

Muttering (mŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Mutter, *q. v.*

Mutteringly (mŭt' tŭr rĭng lè) *adv.*, murmelnd; murrend.

Mutting (mŭt' tĭng) *a.*, mürrisch, verdrießlich, grollend (*Cornw.*).

Mutton (mŭt' t'n) *s.*, das Hammelfleisch, Schöpsenfleisch; (*arch. scherzw.*) der Hammel, der Schöps, *Sh.* S. 1. III.; (*arch. vulg.*) die Hure (*v.* Laced-Mutton, unter Laced).

Mutton-Chops (-'- tschŏps') *s. pl.*, Hammelcarbonaden, Hammelrippchen.

Mutton-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Röthling, eine Art Klippfisch (Labrus anthias).

Mutton-Fist (-'- fĭst) *s.*, (*vulg.*) die plumpe, rothe, fleischige Faust, die dicke Pfote.

Mutton-Head (-'- hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf, Schafskopf.

Mutton-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*vulg.*) dummköpfig, dumm.

Mutton-Monger (-'- mŭng gŭr) *s.*, (*Arch.*) der starke (Hammel-)Fleischesser; (*bildl. vulg.*) der Hurenjäger.

Mutton-Pie (-'- pì) *s.*, die Hammelfleischpastete; (*bildl. vulg.*) as dark as a - -, höchst unklar, undeutlich.

Mutton-Tops (-'- tŏps) *s. pl.*, (*arch. prov. Bot.*) die zarten Sprossen des Gänsefußes (Chenopodium).

Mutty-Calf (mŭt' tè kârf) *s.*, das junge Kalb; (*bildl.*) der Einfaltspinsel, das Kalb (*Yorksh.*).

Mutual (méù' tschù ŭl) *a.*, gegenseitig, beiderseitig, wechselseitig, gemeinschaftlich (friend, Freund); by - consent, durch gegenseitige Uebereinkunft.

Mutuality (méù tschù ăl' è tè) *s.*, die Gegenseitigkeit; *Sh.* der Austausch, die Vergeltung, die Erwiederung, O. 2. I.

Mutually, *adv.*, *v.* Mutual.

Mutualness (méù' tschù ŭl nŭs) *s.*, das gegenseitige Verhältniß.

Mutuate (méù' tschù ĕt) *a.*, (*Arch.*) geborgt.

Mutuation (méù tschù à' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Borgen.

Mutuatitious (méù tschù à tĭsch' ŭs) *a.*, geliehen, geborgt.

Mutule (méù' tùl) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der viereckige Sparrenkopf, der Dielenkopf am dorischen Gebälk.

Mux (mŭks) *s.*, (st. Muck) der Schmutz, der Koth (*West.*)

Muxen (mŭk' s'n) *s.*, der Misthaufen (*West.*).

Muxy (mŭk' sè) *a.*, kothig; (*bildl.*) düster (*Devon.*).

Muzweb (mŭz' ŭèb) *s.*, das Spinngewebe (*North.*).

Muzzle (mŭz' z'l) *s.*, das Maul, die Schnauze, der Rüssel (of bears, dogs, pigs etc., von Bären, Hunden, Schweinen ꝛc.); (*vulg.*) der Mund, (*vulg.*) das Maul (von Menschen); das Gesicht; die Mündung (of a gun, pistol, tube, a pair of bellows etc., einer Flinte, Pistole, eines Tubus, der Röhre an einem Blasebalg ꝛc.); (*cant*) der Bart; der Maulkorb, der Beißkorb; the - astragal and fillets, das Halsband der Kanone; the - mouldings, die Kopffriesen der Kanone (auch - ornaments, - patches, - rings); - lashes, - straps, Riemen, womit der Maulkorb um den Hals einer Kanone geschlungen wird.

Muzzle, *v. a.*, das Maul verbinden, mit einem Maulkorbe versehen, (einem Hunde ꝛc.) einen Maulkorb anlegen; *Sh.* die Spitze eines Dolches verwahren, denselben in die Scheide schließen, W. T. 1. II.; (*vulg.*) mit geschlossenem Munde liebkosen, küssen; tüchtig trinken, saufen (*Lincoln.*); mit der Schnauze aufwühlen (von Schweinen; *Devon.*).

Muzzle, *v. n.*, schnoppern, schnuffeln, schnüffeln; schlendern (*Am.*); faulenzen.

Muzzled, *pp.* d. V. Muzzle, *q. v.*

Muzzler (můz′ lůr) *s.*, (*cant*) ein tüchtiger Schlag auf den Mund.

Muzzling, *ppr.* v. V. Muzzle, *q. v.*

Muzzy (můz′ zė) *a.*, (*vulg.*) zerstreut, abwesend, verwirrt (im Kopfe); (*prov. vulg.*) benebelt, berauscht.

My (mi, ohne Nachdruck, so wie auch als Prädikat stets mė, z. B. this is my [mi] book [not yours], dies ist mein Buch; give me my [mė] hat, gieb mir meinen Hut; my [mė] lady; my [mė] lord) *prn. poss.*, mein, meine; my head aches, mir thut der Kopf weh; I have hurt - arm, ich habe mir den Arm verletzt; (*cant*) - (mė) nabs, ich selbst; (*vulg.*) its all - eye! lauter Lügen! dummes Zeug!

Mya (mi′ å) *s.*, (*Mollusk.*) die Klaffmuschel (Gaper).

Mycelium (mi sė′ lė ům) *s.*, (*pl.* Mycelia; *bot. Term.*) das Schwammgewebe (das fadige Gewebe, welches sich bei vielen Pilzen als die erste Unterlage bildet und woraus die übrigen Theile hervorgehen).

Mycomelinic-Acid (mi kȯm ė lin′ ik ås′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Mykomelinsäure (Zersetzungsprodukt des Allorans mit Ammoniak).

Myncheu (mȋn′ schȋn) *s.*, (*Arch.*) die Nonne.

Mynheer (mȋn′ hėr; mȋn′ hår) *s.*, der Holländer.

Myographical (mi ȯ gråf′ fė k′l) *a.*, zur Muskelbeschreibung gehörig.

Myographist (mi ȯg′ rå fist) *s.*, der Muskelbeschreiber.

Myography (mi ȯg′ rå fė) *s.*, die Myographie, die Muskelbeschreibung.

Myological (mi ȯ lȯd′ jė k′l) *a.*, myologisch, die Muskellehre betreffend.

Myology (mi ȯl′ ȯ jė) *s.*, die Myologie, die Muskellehre, Muskelkunde.

Myomancy (mi ȯ′ mån sė) *s.*, die Myomantie, die Wahrsagerei nach Mäusen oder durch Mäuse.

Myope | mi′ ȯp
Myops | mi′ ȯps } *s.*, der Kurzsichtige (*pl.* Myopes).

Myopodiorthoticon (mi ȯ pȯ dė ȯr thȯt′ ė kȯn) *s.*, (*Opthalm.*) das Myopodiorthotikon (eine Vorrichtung zur Verbesserung myopischer Augen).

Myopolyplasiasm (mi ȯ pȯl lė plå′ zė åz′m) *s.*, (*gr. Anat.*) die Darstellung der Muskeln in mehreren über einander liegenden Abbildungen.

Myopy | mi′ ȯ pė
Myopia | mi ȯ′ pė å } *s.*, (*med. Term.*) die Kurzsichtigkeit.

Myosotis (mi ȯ sȯ′ tis) *s.*, (*Bot.*) das Mausechr (v. Scorpion-Grass).

Myothera (mi ȯth′ ůr rå) *s. pl.*, (*Ornith.*) Ameisenfänger, Ameisenfresser (Ant-Catcher).

Myotomy (mi ȯt′ ȯ mė) *s.*, (*anat. Term.*) die Zerlegung der Muskeln.

Myoxus (mi ȯk′ sůs) *s.*, (*Säugeth.*) die Schlafmaus, der Siebenschläfer (v. Dormouse).

Myriad (mȋr′ rė ůd) *s.*, die Myriade, die Zahl von 10,000; (*bildl.*) die ungeheure, unzählbare Menge.

Myriagramme (mȋr rė å gråm′) *s.*, (*frz.*) die Myriagramme, = 10,000 Grammen.

Myriametre (mȋr rė åm′ ȯ tůr) *s.*, (*frz.*) die Myriameter, = 10,000 Metre.

Myriapods (mȋr′ rė å pȯdz) *s. pl.* (*Entom.*) Tausendfüßler.

Myriarch (mȋr′ rė årk) *s.*, der Befehlshaber über 10,000 Mann.

Myriare (mȋr′ rė år) *s.*, (*frz.*) die Myriare (ein Maß von 10,000 Aren).

Myrica (mȋr′ rė kå) *s.* (*Bot.*) die Wachsmyrte (*v.* Candle-Berry-Tree und Wax-Myrtle).

Myricine (mȋr′ rė sin) *s.*, (*Chem.*) das Myricin (Bestandtheil des Wachses von den Beeren der im südlichen Afrika einheimischen Wachsmyrte, Myrica cordifolia, später auch in dem Bienenwachse gefunden).

Myriometer | mȋr rė ȯm′ ȯ tůr
Myriomorphoscope | mȋr rė ȯ mȯr′ fůs kȯp } *s.*, *v.* Kaleidoscope.

Myriophyllum (mȋr rė ȯ fil′ lům) *s.*, (*Bot.*) das Tausendblatt, die Wassergarbe (*v.* Water-Milfoil).

Myriorama (mȋr rė ȯ rå′ må) *s.*, das Myriorama (die Benennung einer Art von landschaftlichem Kaleidoskop, welches aus einer auf einem langen Streifen in den buntesten Farben ausgemalten Landschaft besteht, welche in viele Theile zerschnitten ist, aber so, daß die Durchschnittslinien überall an einander passen und so die einzelnen Landschaftsstücke vielfach von Neuem zusammengesetzt werden können).

Myriospermine (mȋr rė ȯ spůrm′ in) *s.*, (*Chem.*) das Myriospermin, Myrospermin (ein Bestandtheil des Perubalsamöls im rectificirten Zustande).

Myristica (mi ris′ tė kå) *s.*, (*Bot.*) der Muskatnußbaum (Nutmeg-Tree).

Myristic-Acid (mi ris′ tik ås′ sid) *s.*, (*Chem.*) *v.* Sericic-Acid.

Myrmeleon (mȋr mė′ lė ȯn) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe (Lion-Ant).

Myrmidon (mȋr′ mė důn) *s.*, der rohe, ungebildete Mensch, der rohe Soldat, der Wütherich; der Zwerg, der Knirps; der Naseweis.

Myrmidonian (mȋr mė dȯ′ nė ůn) *a.*, klein, winzig (von Statur), knirpsig.

Myrmidons, *s. pl.* u. *p.*, die Myrmidonen (alte achäische Völkerschaft in Griechenland); (*cant*) Häscher, *Sh.* T. N. 2. III.

Myrobalan (mė rȯb′ å lån) *s.*, (*Bot.*) die Früchte des gemeinen Catappenbaums (Terminalia catappa) in Ostindien, welche ehemals als abstringirendes Mittel gebraucht wurden.

Myropolist (mi rȯp′ ȯ list) *s.*, (*gr.*) der Salbenhändler (*u. g.*).

Myrospermum | mi rȯs spůr′ mům
Myroxylon | mi rȯk′ sė lȯn } *s.*, (*Bot.*) das Balsamholz (Balsam-Tree of Peru).

Myroxylin (mi rȯk′ sė lin) *s.*, (*Chem.*) das Myroxylin (eine unlösliche, talgartige Masse, welche bei der Auflösung des Perubalsamöls mit Alkohol zurückbleibt).

Myrrh (můr) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Myrrhe, das Myrrhengummi, Smyrnengummi.

Myrrhine (můr′ rin) *a.*, von Myrrhen (*v.* Murrhine).

Myrrhis (můr′ ris) *s.*, (*Bot.*) die Süßdolde, der Myrrhenkerbel (*v.* Sweet-cicely, unter Cicely).

Myrtiform (můr′ tė fȯrm) *a.*, myrtenförmig, myrtenartig.

Myrtle (můr′ t′l) *s.*, (*Bot.*) die Myrte; dutch -, die Myrtenheide, brabanter Myrte, gemeiner Gagel (Myrica gale); candleberry - (auch Wax-Myrtle), der wachstragende Gagel, der Kerzenbeerstrauch (Myrica cerifera); - leaved sumach, der Gerbersumach (Rhus coriaria).

Myrtle-Berry (-′- bėr rė) *s.*, Myrtenbeere.

Myrtle-Grove (-′- grȯv) *s.*, die Myrtenlaube (Bleaberry).

Myrtle-Wax (-′- ůåks) *s.*, der die Früchte des Kerzenbeerstrauchs (Candleberry-myrtle, *v.* unter Myrtle) überziehende Reif, welcher durch Abschöpfen des Wassers, worin die Früchte gekocht, gewonnen wird, und alsdann ein Wachs von grüner Farbe bildet, welches zur Verfertigung von Kerzen dient und in Nordamerika zur Bereitung von Salben und Pflastern angewandt wird.

Mys (mis) *s.*, (*Mollusk.*) die Klaffmuschel (Mya).

Myself (gewöhnlich und ohne Nachdruck mė sėlf′) *prn.*, gew. nach I des Nachdrucks wegen, I -, ich selbst; auch zuw. ohne I, ich selbst; als Objectiv von I, mich, mir; zuw. auch des größeren Nachdrucks wegen, in Verbindung mit own, I my own self, ich selbst, ich in eigener Person.

Mystagogical (mis tå gȯg′ ė k′l) *a.*, mystagogisch, zur Geheimnißlehre gehörig.

Mystagogue (mis′ tå gȯg) *s.*, der Mystagog, der Geheimnißlehrer, der Geheimnißzeiger, der Einführer in die Geheimnisse, der Geheimnißforscher, der Geheimnißdeuter; (*bildl.*) der Geheimnißkrämer; der Aufbewahrer, der Verwahrer von Kirchen-Reliquien.

Mysterial (mis tėr′ rė ůl) *a.*, geheimnißvoll, räthselhaft.

Mysteriarch (mĭs tēr′ rē ărk) *s.*, der Oberaufseher über die Mysterien.

Mysterious (mĭs tēr′ rē ŭs) *a.*, geheimnißvoll, dem Verstande dunkel, unklar, unerklärbar; verwickelt, verworren; räthselhaft; unerforschlich; aus einer Sache ein Geheimniß machend.

Mysteriously, *adv.*, *v.* Mysterious.

Mysteriousness (mĭs tēr′ rē ŭs nŭs) *s.*, das Geheimnißvolle, das heilige Geheimniß, das Dunkel; das Räthselhafte; das Unerforschliche.

Mysterize (mĭs′ tŭr rīz) *v. a.*, als ein Geheimniß auslegen, erklären, in Räthsel hüllen.

Mysterized, *pp.* d. V. Mysterize, *q. v.*

Mysterizing, *ppr.* d. V. Mysterize, *q. v.*

Mystery (mĭs′ tŭr rē) *s.*, das Geheimniß; das Räthsel; das Geheimspiel; (*Arch.*) die Mysterie, die geistliche dramatische Vorstellung, das biblische Schauspiel; (*Arch.*) das Handwerk (*v.* Mistery); mysteries, die Religionsgeheimnisse, die Geheimnißlehren.

Mystic (mĭs′ tĭk) *s.*, der Mystiker.

Mystic | mĭs′ tĭk | *a.*, mystisch, geheimnißvoll, dunkel,
Mystical | mĭs′ tē k'l | verborgen, in Dunkel gehüllt; geheimsinnig, eine geheime Deutung enthaltend; sinnbildlich; - characters, Hieroglyphen.

Mystically, *adv.*, *v.* Mystical.

Mysticalness (mĭs′ tē k'l nŭs) *s.*, das Mystische, das Geheimnißvolle, das Dunkle.

Mysticism (mĭs′ tē sĭz′m) *s.*, der Mysticismus, der Geheimnißglaube, der Hang zum Wunderglauben, die Geheimelei.

Mystification (mĭs tĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Mystification, die Schrauberei, die Fopperei, das Foppen.

Mystified, *pp.* d. V. Mystify, *q. v.*

Mystify (mĭs′ tē fī) *v. a.*, in Dunkel hüllen; mystificiren, foppen.

Mystifying, *ppr.* d. V. Mystify, *q. v.*

Myth (mĭth) *s.*, die Mythe, die Sage (aus dem Alterthume), die Dichtung.

Mythic | mĭth′ ĭk | *a.*, mythisch, sagenhaft, zur Sagen-
Mythical | mĭth′ ē k'l | geschichte gehörig, fabelhaft, erdichtet.

Mythographer (mĭth ŏg′ grā fŭr) *s.*, der Fabelnschreiber.

Mythologic | mĭth ō lŏd′ jĭk | *a.*, mythologisch,
Mythological | mĭth ō lŏd′ jē k'l | götter-, fabel- oder sagenkundlich.

Mythologically, *adv.*, *v.* Mythological.

Mythologist (mē thŏl′ ō jĭst) *s.*, der Mytholog, der Sagen- oder Fabelkenner oder Fabellehrer.

Mythologize (mē thŏl′ ō jīz) *v. n.*, mythologisiren, fabeln, fabel- oder sagenmäßig behandeln oder deuten; die Mythologie erklären, Mythen erzählen.

Mythology (mē thŏl′ ō jē) *s.*, die Mythologie, die Götterlehre, die Fabellehre, die Sagenkunde.

Mythoplasm (mĭth′ ō plăz′m) *s.*, die fabelhafte Erzählung.

Mytilite (mĭt′ ē līt) *s.*, (*Geol.*) die versteinerte Miesmuschel.

Mytilus (mĭ′ tē lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Miesmuschel.

Myxine (mĭks′ ĭn) *s.*, (*Ichth.*) der Inger (*v.* Hag u. Borer).

N.

N (ĕn) *s.*, das N, n, der vierzehnte Buchstabe in den meisten abendländischen Alphabeten; als Zahlzeichen bei den Römern N = 900 (bisweilen auch 90), N̄ = 900.000 (auch 90,000); in der Rubricirung = 13; als Abkürzung steht N. für North, Nord, note, Note, nail, Maß von $2^1/_4$ Zoll, number, Nummer, noun, Nomen; N. A. für North-America, Nord-Amerika; 'n für him und them, ihn, ihm, sie, ihnen; narr. für narration, Erzählung; Nat. für Nativity, Geburt, und Nathaniel, Nathaniel; N. B. für Nota bene (take notice), wohl zu merken; N. C. für North-Carolina, der so genannte Staat in Nord-Amerika; N. D. für no demand, nicht begehrt, keine Frage, flau; N. E. für North-East, Nordost, und New-England, Neu-England; Nem. Con. für Nemine contradicente (unanimously), einstimmig, ohne allen Widerspruch; ne'r, ne'er für never, nie; Nic. für Nicolas, Nikolaus; N. H. für New-Hampshire, der so benannte Staat in Nord-Amerika; N. Hants. für North-Hampshire, eine Grafschaft in England; N. I. für Native Infantry, Infanterie der Eingebornen Ostindiens; N. J. für New-Jersey, Staat in Nord-Amerika; N. L. für North oder Northern Latitude, nördliche Breite; n. l. für non liquet (not clear), erhellet nicht; n. n. für nomen nescio, den Namen weiß ich nicht, und nototur nomen, der Name ist zu merken; N. O. für New-Orleans, Stadt in Louisiana in Nord-Amerika; No., Nro. für numero (number), Nummer, Zahl; Not., Nott. oder Nottsh. für Nottinghamshire, Grafschaft in England; Nov. für November, November; N. P. für notary public, öffentlicher Notar, für New-Providence, eine Stadt in Nord-Amerika; eine von den Bahamainseln; N. S. für new-style, neuen Styls; N. T. für New-Testament, neues Testament; Nt. für neat, net, netto; Num. für Number, Numbers, Zahl, Zahlen, Gesänge; N. Y. für New-York, Newyork.

Naam (nām) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Beschlagnahme beweglicher Güter.

Nab (năb) *s.*, die Spitze, der Gipfel (eines Berges oder Felsens (*North.*); (*cant*) der Kopf; (*cant*) der Hut; *s. p.*, *abbr.* von Abigail und Abel.

Nab, *v. a.*, (*vulg. prov.*) erhaschen, erwischen, erschnappen; (*cant*) to - the bib, weinen und die Augen abtrocknen; to - the bung, einen Geldbeutel erhaschen; to - the clout, ein Taschentuch stehlen; to - the cramp, zum Tode verurtheilt werden; (*vulg.*) to - the dust, Geld in Empfang nehmen; (*Arch.*) to - the rust, unerwarteter Weise bestraft werden; (*cant*) stätig, stätisch werden (von Pferden); (*cant*) to - the snow, Leinwand (oder auch überh. Wäsche) von der Bleiche stehlen; (*cant*) to - the stoop, am Pranger stehen; (*cant*) to - the teaze, im Geheim gepeitscht werden.

Nabbed, *pp.* d. V. Nab, *q. v.*

Nabbing, *ppr.* d. V. Nab, *q. v.*

Nabbity (năb′ bē tē) *a.*, winzig, knirpsig (*East.*).

Nab-Nanny (-′năn nē) *s.*, (*vulg.*) die Laus (*East.*).

Nabob (nā′ bŏb) *s.*, der Nabob (im Reiche des Großmoguls der den Subahdars oder Statthaltern der großen Landschaften untergeordnete Befehlshaber und Administrator einer Provinz, der auch die Truppen befehligte; nach dem Falle des großmogulischen Reichs Titel derjenigen indischen Häuptlinge, welche sich der britischen Oberherrschaft als Vasallen unterwarfen; in England mit einer gewissen spöttischen Nebenbedeutung Bezeichnung eines Jeden, der in Ostindien zu Macht und Reichthum gelangt ist).

Nabobess (nā′ bŏb bĕs) *s.*, die Frau eines Nabob.

Nabobship (nā′ bŏb schĭp) *s.*, die Würde, der Rang eines Nabob.

Nacarat (năk′ ā răt) *s.*, die Nacaratfarbe, die hellrothe, in's Pomeranzengelbe fallende Farbe.

Nache (nātsch) *s.*, *v.* Natch.

Nack, *s.*, *v.* Knack.

Nacker (năk′ŭr) *s.*, das Hengstfüllen (*Devon.*); (*prov.*) der Sattler (bes. *Norfolk.*).

Nacker, *v. n.*, ein Schnippchen schlagen (*Wiltsh.*).

Nacking (năk′ kĭng) *s.*, das Taschentuch (*Cornwall.*).

Nacre (nā′ kŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die runde Steckmuschel (Pinna rotundata); *v.* Mother of Pearl.

Nacreous (nā′ krē ŭs) *a.*, perlenartig glänzend, perlmutterartig; - alabaster, der Perlenmutteralabaster.

Nacrite (nā′ krīt) *s.*, (*Min.*) der Nakrit, der Talkit, der Schalentalk, Skolontalk.

Nadir (nā′ dŭr) *s.*, (*Astr.*) der Nadir, der Fußpunkt (derjenige Punkt unserer senkrechten Scheitellinie, welcher dem

Zenith gerade entgegengesetzt, sich also auf der Oberfläche der Erde befindet).

Nadle-Stein, *s.*, *v.* Needle-Stone.

Naeve (név) *s.*, der Fleck, der Fehler (*Dryden; u. g*).

Naevose (né' vôs) *a.*, fleckig; sommerfleckig, sommersprossig (*u. g.*).

Naevus (né' vŭs) *s.*, (*med. Term.*) das Mal, der Fleck; - maternus, das Muttermal.

Nafe | náf | *s.*, (*Ornith.*) der gehaubte Taucher, der
Naff | náf | Haubentaucher (Colymbus cristatus).

Naffing (náf' fing) *a.*, murrend, brummend; zankend; dingend (*North.*).

Nag (nág) *v. a.*, hacken, ungeschickt schneiden, beim Schneiden verstümmeln; abbrechen, spalten (*Lincoln.*); *v. n.*, (*vulg.*) zanken, streiten (*North.*).

Nag (nág) *s.*, (*Umgspr.*) das kleine Pferd, das Pferdchen; der Klepper, der Gaul, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; *Sh.* (*verächtl.*) die Metze, die Buhlerin, A. C. 3. VIII.

Nagging-Pain (nág' gĭng pán) *s.*, ein unbedeutender, aber anhaltender Schmerz, z. B. Zahnschmerz (*West.*).

Naggle (nág' g'l) *v. a.* u. *n.*, kauen; nagen (*North.*); den Kopf affectirt hin- und herwerfen (*East.*).

Naggy (nág' gé) *a.*, zänkisch, streitsüchtig (*North.*).

Naia | ná' ĭ ă | *s.*, (*Amph.*) die ägyptische Brillenschlange
Naja | ná' jă | (Coluber haje).

Naiad | ná' ăd | *s.*, (*gr. Myth.*) die Najade, Flußgöttin;
Naid | nád | Wassergöttin, Wassernymphe.

Naiades (ná' ă déz) *s. pl.*, (*Bot.*) im Wasser wachsende Gewächse (*v.* Pond-Weed und Sea-Wrack); (*Mollusk.*) Flußmuscheln.

Naif, *a.*, *v.* Naive.

Nail (nál) *s.*, der Nagel (an Fingern und Zehen); die Kralle (der Vögel, *v.* d. ü. Claw oder Talon); die Klaue (an den Pfoten der Hunde, Katzen 2c.); der (bes. eiserne) Nagel, der Spiker (*v.* auch Brad und Spike); the head of a -, der Nagelkopf; der Knopf, der Knauf, der Buckel; ein Längemaß von $2^1/_4$ Zoll; ein Gewicht von 8 Pfund (bes. von Nahrungsmitteln; *South.*); (*Sprichw.*) on the -, auf der Stelle; to pay down upon the -, baar bezahlen; dead as a door -, mausetodt, *Sh.* H. VI. II. 4. X.; one - drives out another, ein Keil treibt den andern; to labour tooth and -, sich blutsauer werden lassen; to fall at a thing tooth and -, mit aller Gewalt über etwas herfallen; (*vulg.*) to pare a person's -s, Einem die Flügel beschneiden, ihn der Freiheit berauben, ihm den Brodkorb höher hängen; to hit the - on the head, den Nagel auf den Kopf (auf den rechten Fleck) treffen; (*cant*) to add another - to the coffin, stark (einen Schnapps nach dem andern) trinken.

Nail, *v. a.*, nageln, annageln; mit Nägeln befestigen, beschlagen, benageln; Kisten 2c. mit Reifen belegen; (*cant*) treffen (bes. beim Schießen); ergreifen, festhalten; bestehlen, berauben; festnehmen, arretiren, verhaften; to - a horse in shoeing, ein Pferd beim Beschlagen stechen, (überh.) verkehrt beschlagen; (*vulg.*) to - a person (down), Einen beim Worte halten; to - a cannon, eine Kanone vernageln; to - down, zunageln; to - to the cross, kreuzigen; to - to the ground, niederspießen; to - up, aufnageln, annageln; zunageln.

Nailage (nál' ĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Tara vom Taback.

Nail-Bit (-' bĭt) *s.*, der Nagel- oder Frittbohrer (*Hereford.*).

Nail-Blade (-' blád) *s.*, die Feilklinge (an Federmessern, um den Rand der Nägel damit abzufeilen).

Nail-Bore (nál' bór) *s.*, die Nagelform.

Nailbourn | (nál' bŭrn) *s.*, (*prov.*) die Hungerquelle,
Nailburn | der Maibrunnen (eine periodische Quelle, welche während der trockenen Jahreszeit versiegt; bes. in Kent vorhanden).

Nail-Driver (-' drī vŭr) *s.*, das Düpeisen, der Düpnagel.

Nailed, *pp.* d. V. Nail, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verhaftet, festgesetzt.

Nailer (nál' ŭr) *s.*, der Nagelschmied, der Nagler.

Nailery (nál' ŭr ré) *s.*, die Nagelfabrik.

Nail-Headed-Characters (-' hĕd dĭd kăr' ăk tŭrz) *s. pl.*, die Keilschrift (*v.* Arrow-Head).

Nailing, *ppr.* d. V. Nail, *q. v.*

Nail-Mark (-' mårk) *s.*, der Einschnitt in der Klinge des Federmessers, worein der Nagel greift, um sie zu öffnen.

Nail-Mould (-' móld) *s.*, das Nageleisen, das Einsatzeisen, der Lüster (der Nagelschmiede).

Nail-Nippers (-' nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Nagelzange.

Nail-Passer (-' pås sŭr) *s.*, der Nagel- oder Frittbohrer (*West.*).

Nail-Rods (-' rŏdz) *s. pl.*, eiserne Stangen, woraus Nägel geschmiedet werden.

Nail-Smith (-' smĭth) *s.*, der Nagelschmied.

Nail-Spring (-' sprĭng) *s.*, der Nietnagel, Neidnagel (*v.* Hang-Nail; *Devon.*).

Nail-Trade (-' trád) der Nagelhandel, der Eisenkram.

Naissant (ná sănt') *a.*, (*frz.*; *hrld. Term.*) emporsteigend, heraussteigend.

Naive (náv; nă év') *a.*, (*frz.*) naiv, kunstlos, natürlich, unbefangen, arglos, treuherzig.

Naively (náv' lé) *adv.*, *v.* Naive.

Naivety | (náv' té) *s.*, (*frz.*) die Naivetät, die Kunstlosig-
Naivty | keit, die Unbefangenheit, die natürliche Treuherzigkeit, das natürliche Wesen.

Nake (nák) *v. a.*, (*Arch.*) bloß machen, entblößen (auch Naken).

Naked (ná' kĭd) *a.*, nackt, bloß, unbedeckt, kahl (auch *bot.* u. *bildl.*); wehrlos, unbewehrt, unbewaffnet; schutzlos, ausgesetzt, preisgegeben; my bosom - to your swords, meine Brust ihren Schwertern wehrlos ausgesetzt (*Addison*); unverborgen, unverstellt, dem Auge klar, deutlich (*Hebr.* 4.), unvermischt, rein, ächt, the - truth, die reine Wahrheit; einfach, bloß, nackt, lediglich, abstrakt, the - belief, der einfache Glaube; der irdischen Güter beraubt; nackt (*Job.* 1. XXI.); der Schande preisgegeben (*Exod.* 32. XXV.); schuldig, dem Zorne Gottes ausgesetzt (*Rev.* 3. XVII.); to strip -, sich gänzlich entblößen, ganz ausziehen; to distinguish with the - eye, mit unbewaffnetem Auge wahrnehmen; (*Entom.*) the - bee, die ungeflügelte Biene (Mutilla); (*Säugeth.*) the - dog, der Kyperhund (Canis aegypticus); (*chem. Term.*) the - fire, das offene Feuer; (*typ. Term.*) the - form, die lose Form; (*prov. Bot.*) - ladies, der Wiesensafran, die Zeitlose (Colchicum autumnale).

Naked, *s.*, (*Archit.*) der Schaft, der Stamm (of a pillar, einer Säule); the - of a wall, die glatte (unverzierte) Mauerseite.

Nakedly, *adv.*, *v.* Naked, *a.*

Nakedness (ná' kĭd nĕs) *s.*, die Nacktheit, die Blöße, die Vertheidigungslosigkeit, die Wehrlosigkeit; die Unverborgenheit, die Offenheit; die Augenscheinlichkeit; (*bibl.*) to uncover -, unerlaubten Umgang pflegen, einem Weibe beiwohnen (*Lev.* 18. VI.).

Naker, *s.*, *v.* Nacre.

Nakir (ná' kŭr) *s.*, (*med. Term.*) ein heftiger Schmerz, welcher von einem Gliede zum anderen übergeht.

Nal (nál) *s.*, *abbr.* von Helena, Eleonore.

Nall (nál) *s.*, (*arch. Prov.*) der Pfriem, die Pfrieme.

Nam (nám) *s. p.*, *abbr.* von Ambrose, Ambrosius; *s.*, *v.* Naam.

Namby-Pamby (nám' bé păm' bé) *a.*, (*vulg.*) geziert, affectirt; einfältig, albern, kleinlich.

Namby-Pambyism (-'- păm' bé ĭzm) *s.*, (*vulg.*) die Ziererei.

Name (nám) *s.*, der Name, die Benennung (of a thing or person, einer Sache oder Person); der Titel; die Person, der gute Name, der Ruf; (*Sprichw.*) a good - is better than riches, der gute Ruf gilt mehr als Reichthümer; give a dog a bad - and hang him, der im schlechten Rufe Stehende kommt nirgends an; die Berühmtheit, der Ruf, das

Ansehen, das Lob, die Auszeichnung, *Sh.* men of -, berühmte Männer, Männer von großem Ansehen, R. III. 4. V.; die übertragene Gewalt, die Vollmacht, der Auftrag, z. B. in the - of the owner, im Auftrage des Eigners, im Namen des Besitzers; der angenommene (und gemißbrauchte) Name eines Andern; to borrow money under another person's -, unter dem Namen eines Anderen Geld borgen; der Schein, der Vorwand, die Beschönigung; (*Gr.*) das Nennwort; -s, Schimpfnamen, daher to call a person -s, Einem Schimpfnamen geben; (*bibl.*) die Erinnerung, das Gedächtniß, das Andenken, the Lord shall blot out his - from under heaven, der Herr wird seinen Namen austilgen unter dem Himmel (*Deut.* 29. XIX.); die Nachkommenschaft (*Deut.* 25. X.); the - of God, der Name Gottes (seine Attribute), to take the - of God in vain, fälschlich schwören, den Namen Gottes leichtsinnig oder mit Verachtung gebrauchen; in God's - (*vulg.* a God's -)! in Gottes Namen! a friend in -, ein Freund dem bloßen Namen nach; by -, mit Namen; to go (pass) by the - of . . ., den (angenommenen) Namen von . . . führen; what's your -? wie heißen Sie? that's not its proper -, das ist sein eigner Name nicht; to know a person by -, Einen seinem Namen nach kennen; (*bibl.*) Gnade vor den Augen Gottes finden (*Exod.* 33. XVII.); may I crave your -? dürfte ich Sie um Ihren Namen bitten? to give a -, in Aufnahme, in Ansehen bringen; to give (tell) one's -, sich nennen; to leave one's -, seinen Namen abgeben (beim Besuche); to have one's - up, bekannt sein, im Rufe stehen; (*Sprichw.*) if one's - be up, one may lie a bed, wer einmal einen Ruf hat, dem kommt's im Schlafe.

Name, *v. a.*, nennen, benamen, benennen, einen Namen geben; namhaft machen, nennen, sagen; (einer Sache oder Person) erwähnen, Meldung thun; zu etwas ernennen; den Namen nebst Stammregister (of a horse, eines Pferdes) angeben; (*vulg.*) - the child! heraus damit! gieb's von dir!

Named (námd) *pp.* d. V. Name, *q. v.*: - N., Namens N.

Nameless (nám' lės) *a.*, namenlos, dem Namen nach unbekannt; ungenannt; unberühmt; I have heard it from a gentleman, who shall be -, ich habe es von einem Herrn gehört, den ich nicht nennen will.

Namelessness (nám' lės nės) *s.*, die Namenlosigkeit.

Namely (nám' lė) *adv.*, namentlich, mit Namen; insbesondere.

Namer (nám' ŭr) *s.*, der Nennende; Benennende, der Namengeber; der Ernenner.

Namesake (nám' sák) *s.*, der Namensvetter.

Naming (nám' ing) *ppr.* d. V. Name, *q. v.*

Nan (nǎn) *s. p.*, *abbr.* von Nancy.

Nan, *int.*, st. Anan; (*arch. Prov.*, *Am.* u. *vulg.*) wie? was? wie beliebt?

Nancy (nǎn' sė) *s. p.*, Nannette, Aennchen; *s.*, ein kleiner Hummer (*East.*); (*scherzw.*) miss -, der weibische Mann, Jungfer Johannis.

Nang (nǎng) *v. a.*, beleidigen (*West.*).

Nangnail (nǎng' nál) *s.*, (*prov.*) der Nietnagel.

Nankin } nǎng' kėn } *s.*, (*Waarenk.*) der Nankin
Nankeen } (Baumwollenzeug, welches sei-
Nanqueen } nǎng kėn' } nen Namen von der Stadt Nankin in China hat, aus der in Siam, Bengalen und bes. in der Provinz Kiangnau in China wachsenden Baumwolle: Gossypium religiosum).

Nankeens, *s. pl.*, Nankinhosen.

Nannacks (nǎn' nǎks) *s. pl.*, Kleinigkeiten, Lappalien, werthlose Sachen (*East.*).

Nannie-Berries (nǎn' n'l bėr rīz) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) *v.* Ambury.

Nanny (nǎn' nė) *s. p.*, *abbr.* von Nancy; (*prov.*) die Ziege (auch - goat); (*vulg.*) die Maitresse; die Hure, daher (*vulg.*) - house, das Bordell.

Nan-Pie (-' pī) *s.*, die Elster (*v.* Magpie; *North.*).

Nantle (nǎn' t'l) *v. a.*, liebkosen, schmeicheln, verzärteln; vertändeln (*North.*).

Nap (nǎp) *s.*, die Noppe, die Tuchflocke, *Sh.* H. VI. II. 4. II.; (*bot. Term.*) der Filz; der Knopf; die kleine Anhöhe, das Hügelchen (*West.*); das Schläfchen, der Mittagsschlaf, to take a -, ein Schläfchen halten; der Schlag, der Stoß (*Devon.*); (*prov. Bot.*) - at noon, der purpurne Bocksbart (*v.* Goat's-Beard).

Nap, *a.*, geschickt, bewandert, geübt (*Yorksh.*).

Nap, *v. a.*, to - cloth, Tuch noppen, durchrauhen, ratiniren; ergreifen, erhaschen (*v.* Nab, *North.*); (*cant*) you've napt it, du bist angesteckt (von der venerischen Krankheit).

Nap, *v. n.*, schlummern, nicken; (*bildl.*) unbekümmert, sorglos sein, nicht auf der Hut sein (*v.* Napping); (*Arch.*) im Spiele betrügen (bes. beim Würfelspiele).

Nape (náp) *s.*, das Genick, der Nacken, die Krümmung des Nackens; das Loch; der Bruch (*Devon.*).

Napery (ná' pŭr rė) *s.*, (*Arch.*) leinenes Tischzeug; Wäsche, Weißzeug (überh. noch gebr. *North.*).

Naphew (nǎf' yŭ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Navew.

Naphtha (nǎf' thǎ) *s.*, die (das) Naphtha (auch Fossil tar; Bezeichnung der dünnflüssigern reinern Arten des Steinöls).

Naphthalamide (nǎf thǎl' ǎ mīd) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalamid, Phthalamid (wasserfreie Phthalinsäure).

Naphthalase (nǎf' thǎ láz) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalas, Jodukatessarol (eine Verbindung, welche durch Einwirkung von Brom, Chlor oder Salpetersäure auf Naphthalin entsteht).

Naphthalate (nǎf' thǎ lát) *s.*, (*Chem.*) naphthalinsaures Salz.

Naphthalic-Acid (nǎf thǎl' ǐk ǎs' sīd) *s.*, (*Chem.*) die Naphthalinsäure, Phthalinsäure.

Naphthaline (nǎf' thǎ līn) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalin (Bestandtheil des Steinkohlentheeres); hyposulphate of -, naphthalinunterschwefelsaures Salz; hyposulphuric acid of -, die Naphthalinunterschwefelsäure.

Napier's-Bones } ná' pėrz bónz } *s. pl.*, (*Mathem.*) die
Napier's-Rods } -' - ródz } Napierschen Stäbchen (zur Erleichterung des Multiplicirens und Dividirens großer Zahlen).

Napiform (nǎp' ė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) rübenförmig (von den Wurzeln).

Napkin (nǎp' kǐn) *s.*, die Serviette, das Tellertuch; das Handtuch; (*Arch.*) das Taschentuch, *Sh.* O. 3. III., J. C. 3. II.

Naples (ná' p'lz) *s. p.*, Neapel; - yellow, das Neapelgelb (ein in Neapel fabricirtes zum Malen gebrauchtes gelbes Pigment).

Napless (nǎp' lės) *a.*, ungenoppt, glatt; kahl, abgetragen, fadenlos, fadenscheinig, *Sh.* Cor. 2. I.

Nappal (nǎp' p'l) *s.*, *v.* Soap-Rock, Soap-Stone.

Napped, *pp.* d. V. Nap, *q. v.*; - cloths, grober Fries; - coating, ein flanellartiger Stoff mit Knötchen auf der rechten Seite.

Napper (nǎp' pŭr) *s.*, (*prov. vulg.*) der Kopf; (*cant*) der Betrüger; der Dieb.

Nappers, *s. pl.*, die Knie (*Lincoln.*).

Nappery (nǎp' pŭr rė) *s.*, (- ware) zerbrechliche Waaren, wie Porzellan, Glas rc. (*Yorksh.*); *v.* Napery.

Nappiness (nǎp' pė nės) *s.*, das Wollige, das Krause (of cloth, des Tuches); die Schläfrigkeit, das Nicken; die schäumige Beschaffenheit, der Schaum (des Bieres).

Napping (nǎp' pǐng) *ppr.* d. V. Nap, *q. v.*: (*vulg.*) to take (catch) a person -, Einen unversehens überfallen, ihn (auf Fehlern) ertappen.

Nappy (nǎp' pė) *a.*, wollig, kraus (cloth, Tuch); (*bot. Term.*) filzig; schäumend, stark (beer, Bier); (*prov.*) betrunken.

Naps (nǎps) *s. pl.*, *v.* Napped-cloths, unter Napped.

Nap-Taking (-' tá kǐng) *a.*, ein Schläfchen machend; *s.*, die Ueberrumpelung, der unerwartete Ueberfall.

Nar (nár) *a.*, (*Arch.*) *comp.* von Near, *q. v.* (*Spenser*).

Narceia | når si' å | s., (*Chem.*) das Narcein (ein von
Narceine | når' sin | Pelletier 1832 entdeckter, neutraler aber stickstoffhaltiger Körper des Opiums).

Narcissus (når sis' sůs) *s.p.*, Narciß; (*scherzw.*) der selbstgefällige, in sich verliebte Geck; (*bildl.*) der Inbegriff der Schönheit, *Sh.* A. C. 2. 5.; (*Bot.*) die Narcisse; the poetic - (white -), die weiße Narcisse, die Sternblume (Narcissus poeticus); *v.* Jonquil, Polyanthus, Primrose-Peerless.

Narcosis (når kō' sis) *s.*, (*med. Term.*) die Betäubung (in Folge von Krampf oder Schwäche, von physischen Aufregungen oder besonders von narkotischen Mitteln).

Narcotic | når kŏt' ĭk | *a.*, (*med.Term.*) narkotisch,
Narcotical | når kŏt' ė k'l | betäubend, einschläfernd, schlafwirkend; schmerzstillend; - salt, das Narcotinsalz.

Narcotic, *s.*, (*med. Term.*) das narkotische Einschläferungs- oder Schlafmittel; das schmerzstillende Mittel.

Narcotically, *adv.*, *v.* Narcotic, *a.*

Narcoticalness (når kŏt' ė k'l nŭs) *s.*, das Narkotische, Betäubende; das Schmerzstillende.

Narcoticness (når kŏt' ĭk nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Narcoticalness.

Narcotine (når' kō tin) *s.*, (*Chem.*) das Narcotin, das Opium, Desrosne's Salz (eine von Desrosne entdeckte organische Salzbase des Opiums).

Narcotism (når' kō tizm) *s.*, die Wirkung eines narkotischen Mittels, der narkotische Zustand, der Narkotismus (*w.g.*).

Nard | nård | *s.*, (*Bot.*) die Narde, die Spieke (Nar-
Nardus | når' dŭs | dus jatamansi); die Nardensalbe; celtic -, celtischer Baldrian, Narden-Baldrian (Valeriana celtica).

Nardine (når' din) *a.*, nardenartig, die Eigenschaften der Narde enthaltend.

Nardus, *s.*, (*Bot.*) das Borstengras (*v.* Mat-Grass).

Nare (når) *s.*, (*Arch.*) das Nasenloch; die Nase (*B. Jonson, Butler*).

Narrable (når' rå b'l) *a.*, (*Arch.*) erzählbar.

Narrate (når' råt; når råt') *v. a.*, (eine Geschichte oder Begebenheiten mündlich oder schriftlich) erzählen.

Narrated, *pp.* d. V. Narrate, *q. v.*

Narrating, *ppr.* d. V. Narrate, *q. v.*

Narration (når rå' schŭn) *s.*, das (mündliche oder schriftliche) Erzählen; die Erzählung, die Schilderung, die Geschichte.

Narrative (når' rå tiv) *a.*, erzählend, Erzählungen enthaltend; gern erzählend, geschwätzig, schwatzhaft (*Pope, Dryden*).

Narrative, *s.*, die Erzählung (einer Geschichte, Begebenheiten), die (mündlich oder schriftlich erzählte) Geschichte; die Art der Erzählung.

Narratively, *adv.*, erzählend, erzählender Weise.

Narrator (når rå' tŭr) *s.*, der Erzähler.

Narratory (når' rå tŭr rė) *a.*, erzählend.

Narre, *a.*, (*Arch.*) *comp.* von Near, *q. v.*

Narrel (når' r'l) *s.*, (*Arch.*) das Nasenloch (besonders eines Falken).

Narrify (når' rė fi) *v. a.*, (*vulg.*) st. Narrate, erzählen.

Narrow (når' rō) *a.*, enge, schmal (auch *bildl.*); klein, kurz, knapp (in Bezug auf Raum, Zeit, Vermögen und Mittel); (*bildl.*) engherzig, kleindenkend, gemein, niedrig; beschränkt (mind, Verstand, *v.* Narrow-Minded); geizig; nahe, dicht; (*bildl.*) aufmerksam, sorgfältig, genau; to go -, nicht ausgreifen, sich streichen (von Pferden); to have (make) a - escape, mit genauer Noth entkommen; to bring into a - compass, kurz zusammenziehen; to make -, engen, verengen; a - channel, eine Priel, ein ganz enger Kanal zwischen zwei Sandbänken oder Klippen oder Eisfeldern; - fortune, das kleine Vermögen, knappe Mittel; - sea, die Meerenge, der Engpaß.

Narrow, *v. a.*, engen, verengen, enger oder schmäler machen; schmälern, verringern; (beim Stricken eines Strumpfes) einziehen; (*bildl.*) zusammenfassen, zusammenziehen; begrenzen, beschränken, verkürzen (into, auf).

Narrow, *v. n.*, sich verengen, enger oder schmäler werden; (*Reitk.*) nicht genug ausgreifen, kurz treten, (beim Stricken) einziehen.

Narrow-Bottomed (når' rō bŏt tŭmd) *a.*, mit schmalem Boden.

Narrow-Breasted (-'- brĕs tĭd) *a.*, schmal- oder engbrüstig; (*bildl.*) engherzig; geizig.

Narrow-Brimmed (-'- brĭmd) *a.*, mit schmalem Rande; a - - hat, ein Hut mit schmaler Krämpe.

Narrowed, *pp.* d. V. Narrow, *q. v.*

Narrower (når' rō ŭr) *a.*, *comp.* von Narrow, *q. v.*

Narrower, *s.*, der, die, das Einziehende, Zusammenfassende, Zusammenziehende.

Narrow-Hearted | -'- hårt ĭd | *a.*, engherzig, klein-
Narrow-Minded | -'- mīn dĭd | denkend, verzagt, klein-
Narrow-Souled | -'- sōld | müthig, zaghaft; geizig.

Narrow-Heeled (-'- hēld) *a.*, hufzwängig.

Narrow-Heeledness (-'- hēl ĭd nŭs) *s.*, der Hufzwang (der Pferde).

Narrowing, *ppr.* d. V. Narrow, *q. v.*; *s.*, -s, der abgenommene Theil eines Strumpfes.

Narrow-Leaved (-'- lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) schmalblätterig; (*Bot.*) - - Solomon's seal, *v.* d. W.

Narrowly (når' rō lė) *adv.*, enge, schmal; (*bildl.*) beschränkt, auf eine beschränkte Weise; genau, sorgfältig, aufmerksam, to look (search) - into an affair (a matter), eine Sache genau untersuchen; nahe, dicht, to escape -, nur so eben entkommen; (*bildl.*) geizig; genau, pünktlich.

Narrow-Mindedness (-'- mīnd ĭd nŭs) *s.*, die Engherzigkeit.

Narrowness (når' rō nŭs) *s.*, die Enge, die Schmale, die schmale Beschaffenheit, die Klammheit; (*bildl.*) die Beschränktheit (of capacity, comprehension, des Verstandes, des Begriffsvermögens); die Knappheit, die Beschränktheit (of means, circumstances, der Vermögensumstände); the - of heart, of mind, of soul, die Engherzigkeit, die unedle, gemeine Denkungsweise oder Gesinnung; die Filzigkeit.

Narrows (når' rōz) *s. pl.*, die schmale Meerenge, die enge Durchfahrt.

Narrow-Sighted (-'- si tĭd) *a.*, kurzsichtig (meist nur *bildl.*).

Narrow-Spirited (-'- spĭr rĭt tĭd) *a.*, einen beschränkten Verstand habend, geistesschwach; kleinmüthig.

Narrow-Spiritedness (-'- spĭr rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Geistesschwäche.

Narrow-Wriggle (-'- rĭgg'l) *s.*, der Ohrwurm (*East.*)

Narthecium (når thē' schė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Aehrenlilie, Aehrentinsie (*v.* Bog-Asphodel).

Narthex (når' thĕks) *s.*, (*christl. Ant.*) der äußere Raum vor einer Kirche und der innere Vortempel derselben, wo Katechumenen, Büßende, Ungläubige, Ketzer und alle diejenigen, welche die Predigt zwar anhören, aber die Kirche nicht betreten durften, ihren Platz hatten.

Narwal | når' wŭl | *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall, der
Narwhal | | Einhornfisch (auch Sea-Unicorn und
Narwhale | når' wăl | Unicorn-Fish; Monodon monoceros).

Nas, st. Ne has, (*Arch.*) hat nicht.

Nasal (nå' z'l) *a.*, zu der Nase gehörig, Nasen-..., a - tone, ein durch die Nase gesprochener Ton; (*scherzw.*) a - solo, ein Nasensolo (*W. Irving*); (*Anat.*) the - veins, die Nasenadern.

Nasalize (nå' zå līz) *v. a.*, durch die Nase aussprechen.

Nasals, *s. pl.*, (*Gr.*) die Nasallaute, Nasenlaute; (*med. Term.*) die durch die Nase wirkenden Arzneimittel.

Nascal (nås' k'l) *s.*, (*Chir.*) eine Art Charpiebausch (zum Aufrichten der gedrückten Nase; *v.* Pessary).

Nascency (nås' sŭn sė) *s.*, die Erzeugung, die Entstehung.

Nascent (nås' sŭnt) *a.*, werdend, entstehend, wachsend.

Naseberry (nåz' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die wohlschmeckende

Frucht des in Westindien einheimischen Breiapfels (v. Sapodilla; Achras sapota).

Nash (násch) *a.*, kältlich, fröstelnd (*Wiltsh.*); fest, steif, hart (*Derbysh.*); (*Arch.*) *v.* Nesh.

Nasicornous (náz zé kórn' ůs) *a.*, mit einem Horne auf der Nase.

Nasiform (náz' zé fórm) *a.*, nasenförmig.

Nask (násk) | **Naskin** (nás' kĭn) *s.*, (*arch. cant*) das Gefängniß, das Zuchthaus.

Nass (nás) *s.*, (*Ichth.*) der Seeteufel, der Meerfisch, Froschfisch (Lophius piscatorius).

Nast (nást) *s.*, der Unflath, der Schmutz (*West.*).

Nastic (nás' tĭk) *a.*, engbrüstig, kurzathmig, asthmatisch (*Devon.*).

Nastily (nás' tó lé) *adv.*, schmutzig, unfläthig; (*bildl.*) unsittlich, zotenhaft.

Nastiness (nás' tó nůs) *s.*, der Schmutz, der Unflath; das Widrige, Ekelhafte; (*bildl.*) die Unfläthigkeit, Zoten.

Nasturtium (nás tůr' sché ům) *s.*, die (Wasser-)Kresse (*v.* Cress); die große Kresse, spanische oder indianische Kresse, unächte Kaper (auch Indian-Cress; Tropaeolum majus).

Nasty (nás' té) *a.*, schmutzig, garstig; (*bildl.*) schmutzig, unfläthig, unsittlich, schlüpferig, zotenhaft; (*prov.*) mürrisch, übel gelaunt, ärgerlich.

Nasua (ná' sú å) *s.*, (*Säugeth.*) der Cuati, Coati, das Nasenthier, der Nasenbär (*v.* Conti).

Nasus (ná' sůs) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Nase (Cyprinus nasus).

Nasute (ná' sút; ná sút') *a.*, tadelsüchtig, zänkisch, spitzfindig.

Nat (nát) *s. p.*, *abbr.* von Nathaniel, Nathaniel.

Natal (ná' t'l) *a.*, zur Geburt, Nativität gehörig, Geburts...; - day, Geburtstag; - place, Geburtsort.

Natalitial (ná tå lĭsch' ål) | **Natalitious** (ná tå lĭsch' ůs) *a.*, zur Geburt oder Nativität gehörig; dem Geburtstage geweiht, Geburts..., Geburtstags...

Natals (ná' t'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Geburtszeit und der Geburtsort.

Natant (ná' tůnt) *a.*, (*bot. Term.*) schwimmend; (*hrld. Term.*) in einer schwimmenden Lage, gleichsam wie schwimmend.

Natatic (ná tát' ĭk) *a.*, schwimmend; the - art, die Schwimmkunst.

Natation (ná tá' schůn) *s.*, das Schwimmen (*w. g.*).

Natatores (ná tå tór' réz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Schwimmvögel.

Natatory (ná' tå tůr ré) *a.*, zum Schwimmen dienlich; the - bladder, die Schwimmblase.

Natch (nátsch) *s.*, das Hintertheil, das Kreuz (eines Ochsen); das Knopflochholz, die Knopflochschraube (der Schneider).

Nathless (náth' lés) *adv.*, (*Arch.*) nichts desto weniger.

Nathmore (náth' mór) *adv.*, (*Arch.*) nichts desto mehr.

Nation (ná' schůn) *s.*, die Nation, das Volk, die Völkerschaft; (*emphat.*) eine große Menge (*v.* d. f. W.).

Nation, *a.*, (*vulg.*, *contr.* von Damnation) sehr, außerordentlich, überaus, verdammt, - fine, - good, sehr schön, sehr gut (bes. *Kent, Norfolk, Suffolk*).

National (násch' ůn ål) *a.*, eine Nation betreffend, dazu gehörig, national, volksthümlich, vaterländisch, Staats...; allgemein, öffentlich, Land...; seinem Vaterlande zugethan, patriotisch; - debt, die Staatsschuld; - economy, Staatswirthschaft.

Nationalism (násch' ůn å lĭz'm) *s.*, *v.* Nationality.

Nationality (násch ůn ál' é té) *s.*, die Nationalität, der Nationalcharakter; das Volksthümliche, die Volksthümlichkeit; die Vaterlandsliebe, der Patriotismus.

Nationalization (násch ůn ål é zá' schůn) *s.*, die Nationalisirung, die Naturalisation, die Einbürgerung, die Aufnahme unter die Landeskinder.

Nationalize (násch' ůn å lĭz) *v. a.*, nationalisiren, naturalisiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen.

Nationalized, *pp.* d. V. Nationalize, *q. v.*

Nationalizing, *ppr.* d. V. Nationalize, *q. v.*

Nationally, *adv.*, *v.* National.

Nationalness (násch' ůn ål nůs) *s.*, das Nationale, die Volksthümlichkeit, der Nationalcharakter; der Patriotismus.

Native (ná' tĭv) *a.*, natürlich, angeboren, eingeboren; bergfein, gediegen (metals, Metalle, *v.* unten); zur Geburt gehörig, durch die Geburt ertheilt oder verliehen, heimisch, einheimisch, heimathlich, gebürtig, Vater..., Mutter..., Geburts..., - country, Vaterland, - language, Muttersprache; - soil, der Mutterboden; ursprünglich (*Milton*); *Sh.* verwandt, eng verbunden (to), H. 1. II.; *Sh.* angemessen, H. V. 4. I.; (*Chem.*) - alum, der Jungferalaun; (*Min.*) - antimony, der Spiegel; - carbonate of soda, das Natrumsalz; - copper, gediegenes Kupfer, Bergkupfer; - forests, Urwälder; - gold, gediegenes Gold, Jungfergold; (*Chem.*) - lead, das Jungferblei; - massicot, das Arsenikblei, die Bleiblüthe, das Flockenerz; - nickel, der Schwefelnickel; - minium, rothes Bleioxyd; - troops, Landestruppen.

Native, *s.*, der Eingeborne, das Landeskind; (*Arch.*) der Abkömmling; das Erzeugniß; *Sh.* der Grund, Cor. 3. I.; (*prov.*) der Geburtsort; a - of Bremen, ein geborner Bremer.

Natively (ná' tĭv lé) *adv.*, natürlich, von Natur, ursprünglich.

Nativeness (ná' tĭv nůs) *s.*, das Natürliche, Angeborne.

Natives, *s. pl.*, die Nativisten (amerikanische Eingeborne, welche den Adoptivbürgern die bisher genossenen Rechte streitig machen); Benennung der besten Sorte der Colchester Austern.

Nativity (ná tĭv' é té) *s.*, die Geburt; (*Astrol.*) die Nativität, die Geburtsstunde; der Geburtsort; to cast (calculate) a person's -, Einem die Nativität stellen, Jemandes Schicksale aus dem Gestirnstande seiner Geburtsstunde vorhersagen; (*Arch.*) die Weihnachtspastete (*Jonson*).

Natka (nát' kå) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Würger oder Bergelster (*v.* Shrike).

Natop (ná' tóp) *s.*, (*cant*) Freund (amerikanische Benennung der Indianer); what cheer -? wie geht's Freund?

Natrium (ná' tré ům) *s.*, (*Chem.*) das Natrium, Sodium (Radikal der Soda; *v.* Sodium).

Natrolite (ná' tró lĭt; nát' ró lĭt) *s.*, (*Min.*) der Natrolith, Natronmesotyp (eine Varietät des Mesotyps und Zeoliths).

Natron (ná' trůn) | **Natrum** (ná' trům) *s.*, (*Chem.*) das Natrum, das Laugensalz (auch Mineral alkali; Native sesqui-carbonate of soda).

Nattered (nát' tůrd) *a.*, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich, schlecht gelaunt (*North.*).

Natterjack (nát' tůr ják) | **Natterjack-Toad** (nát' tůr ják tód) *s.*, (*Amph.*) die stinkende Kröte, die Kreuzkröte, Rohrkröte, der Röhrling (Bufo calamites; Laurentii).

Nattle (nát' t'l) *v. a.*, schlagen, klopfen (*North.*); *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen (*East.*).

Natty (nát' té) *a.*, (*Umgspr.* st. Neat) nett, schmuck, reinlich, sauber; (*cant*) - lads, junge Diebe.

Natural (nátsch' ůr rål) *a.*, natürlich, zur Natur gehörig, der Natur gemäß, in der Natur gegründet, von der Natur erzeugt; physisch; physikalisch; ungekünstelt, ungezwungen; unehelich (child, Kind); a - body, ein Naturkörper; - consequences, die natürlichen Folgen; - day, der natürliche (wirkliche) Tag (vom Aufgange bis zum Untergange der Sonne); - death, der natürliche (nicht gewaltsame) Tod, to die a - death, eines natürlichen Todes sterben; (*Theol.*) der leibliche, zeitliche Tod; (*geol. Term.*) - deposits, Anschwemmungen, Ablagerungen; - disposition, die natürliche Eigenschaft, Eigenthümlichkeit (des Charakters); das Natural; a - fool, ein des natürlichen Verstandes Beraubter, ein Idiot; - functions, natürliche oder physische Verrichtungen; - history, die Naturgeschichte; (*mus. Term.*) - intervals, die natürlichen Intervalle (Prime, Terz, Quinte und Septime); - keys, die Untertasten; one's - language (*Swift*, st. native language), Jemandes Muttersprache; (*mus. Term.*) - note, das Wiederherstellungszeichen; die Note ohne Erhöhungs-

oder Erniedrigungszeichen; - parts, Naturanlagen, Naturgaben; - philosopher, der Naturphilosoph, der Naturforscher, der Physiker; - philosophy, die Naturphilosophie, die Naturforschung; - religion, die natürliche (nicht geoffenbarte) Religion; - sciences, die Naturwissenschaften; *Sh.* - touch, das natürliche Gefühl, die natürlichen Regungen der Menschlichkeit und Liebe, M. 4. II.; (*Astr.*) the - year, das natürliche oder tropische Jahr, das Naturjahr.

Natural, *s.*, der des natürlichen Verstandes Beraubte, der Narr, der Idiot; (*Arch.*) der Eingeborne; (*Arch.*) die Naturanlage, die Naturgabe; (*mus. Term.*) *v.* - note, unter Natural, *a.*; (*cant*) die Maitresse; (*cant*) das Kind; Benennung bei dem französischen Hazardspiel Vingt un, wenn der Pointeur oder Banquier die Zahl von 21 in den ihm gegebenen (also nicht etwa nachher gekauften) zwei Karten hat; -s, die natürlichen Dinge (Gegens. von Non-Naturals, *q. v.*).

Naturalism (nátsch'ür rûl ïzm) *s.*, der Naturzustand; (*Phys.*) der Naturalismus, der Naturglaube, die natürliche Religion, der Vernunftglaube.

Naturalist (nátsch'ür rûl ïst) *s.*, der Naturalist, der Naturkundige, der Naturforscher; der Naturgläubige, Vernunftgläubige.

Naturality (nátsch ür rál' é té) *s.*, (*Arch.*) die Natürlichkeit.

Naturalizable (nátsch' ür rûl ï zä b'l) *a.*, naturalisirbar.

Naturalization (nátsch ür ál é zá' schûn) *s.*, die Naturalisation, die Naturalisirung, die Einbürgerung, die Aufnahme unter die Landeskinder.

Naturalize (nátsch' ür rûl lïz) *v. a.*, naturalisiren, nationalisiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen, einem Fremden das Recht der Nation, das Indigenat geben, ertheilen; ein fremdes Wort in eine Sprache aufnehmen, einführen; natürlich machen, zur andern Natur machen; acclimatisiren (von Personen, Thieren und bes. Pflanzen).

Naturalized, *pp.* d. V. Naturalize, *q. v.*

Naturalizing, *ppr.* d. V. Naturalize, *q. v.*

Naturally (nátsch' ür rûl lé) *adv.*, natürlich, dem gewöhnlichen Gange der Dinge gemäß; von Natur; naturgemäß, ungekünstelt, ohne Zwang; von selbst, ohne künstliche Mittel, ohne Pflege, wild (wachsend); natürlicher Weise, selbstverstandener Weise.

Naturalness (nátsch' ür rûl nûs) *s.*, die Natürlichkeit; das natürliche, ungekünstelte, ungezwungene Wesen, die Ungezwungenheit; die Naturgemäßheit.

Nature (ná'tschûr) *s.*, die Natur, die (sichtbare) Schöpfung, das Weltall, die Welt; (*meton.*) der Schöpfer, Gott; (*Poes.*) die Göttin der Natur; die wesentliche Eigenschaft eines Dinges, die Eigenthümlichkeit; der gewöhnliche Lauf der Dinge, die Natur; das Naturgesetz, die Naturordnung; die Beschaffenheit eines thierischen Körpers, die Leibesbeschaffenheit; die ursprüngliche Beschaffenheit und Erscheinung der Dinge; die natürliche Liebe, das natürliche Gefühl; die Art, die Weise einer Sache; das System der geschaffenen Dinge, das Natursystem; die Gemüthsart, Gemüthsanlage, das Naturell, Temperament; naturgemäße Vorstellungen, Gefühle oder Bilder, welche der Natur, der Wahrheit oder Wirklichkeit angepaßt oder gemäß sind; die Geburt, no man is noble by -, Keiner ist von Geburt edel; *Sh.* das Leben (im Gegens. zu Death), M. 2. II.; good -, *v.* d. W.; ill -, *v.* d. W.; benefit of -, ein offener Leib; beyond -, übernatürlich; by -, von Natur; of this -, dieser Art; in the - of..., der Eigenschaft des ... gemäß, in der Eigenschaft, als, kraft; in a state of -, nackend; to draw from -, to copy from -, nach der Natur zeichnen; to go the way of -, sterben; *Sh.* -'s mischief, die Störung der natürlichen Ordnung, M. 1. V.; -'s sale-work, nachlässige Werke in der Natur, A. L. 3. V.

Nature, *v. a.*, (*Arch.*) mit natürlichen Eigenschaften begaben (*Gower*).

Natured, *a.*, (nur in Zusammens.) geartet, good -, ill -, *v.* diese Wörter.

Naturist (ná' tschûr rïst) *s.*, (*Arch.*) der Naturalist, Einer, der der Natur Alles zuschreibt.

Naturity (ná tschûr'ré té) *s.*, (*Arch.*) die Eigenschaft oder der Zustand eines Naturproduktes.

Naufrage (ná' frïdj) *s.*, (*Arch.*) der Schiffbruch.

Naufragiate (ná frá'jé át) *v. n.*, (*Arch.*) Schiffbruch leiden.

Naufragous (ná' frá gûs) *a.*, (*Arch.*) Schiffbruch verursachend.

Naught (nát) *a.*, (fast nur scherzw. oder burlesk gebr.) schlecht, böse, nichtswürdig, nichtsnutzig, nichtig, falsch, verderbt; unzüchtig, liederlich, *Sh.* C. 5. V. (steht nach dem Hauptw.; *v.* Naughty); - for the eyes, den Augen schädlich; - money, falsches Geld.

Naught, *adv.*, nichts; *Sh.* be - awhile! hol' euch der Teufel! A. L. 1. 1.; to be - with a woman, verbotenen Umgang mit einem Weibe pflegen (*n. g.*); to call a person all to - (naughts), Einen schimpfen, tüchtig heruntermachen; to come to -, zu nichts werden, mißlingen, mißglücken, ein schlechtes Ende nehmen; to set at -, nicht achten, für nichts achten, verachten, verlachen, in den Wind schlagen.

Naught, *s.*, Nichts; die Null (*v.* d. richt. Nought).

Naughtily (ná' té lé) *adv.*, schlecht, böse, verderbt; unartig, ungezogen (bes. von Kindern); leichtfertig.

Naughtiness (ná' té nûs) *s.*, die Schlechtigkeit, die Verderbtheit, die Bosheit; die Ungezogenheit, die Unartigkeit (der Kinder); die Leichtfertigkeit.

Naughty (ná' té) *a.*, schlecht, boshaft, böse; (*arch. bibl.*) schlecht, in schlechtem Zustande befindlich (*Jer.* 24. II.); unartig, ungezogen, unlenksam, ungehorsam (von Kindern, fast nur in dieser Bedeutung jetzt gebr.); (*Arch.*) - pack, liederliches Volk, Hurenpack; - tricks, schlechte Streiche, Ungezogenheiten.

Naulage (ná'lïdj) *s.*, das Fährgeld, Schiffgeld (wenig, fast gar nicht gebr.).

Naumachy | ná' má ké | *s.*, (*röm. Ant.*) die Seeschlacht, das Schiffgefecht, das See- oder Wasserkampfspiel, das Lustgefecht zu Schiffe; der Ort, wo dasselbe gehalten wurde.
Naumachia | ná má' ké á |

Naun (nán) *s.*, st. Nothing, Nichts (*Suffolk*).

Naunt | nánt | *s.*, *contr.* von My aunt, (*arch. Prov.*) Tante, Gevatterin.
Naunty | nán' té |

Nauscopy (ná' skó pé) *s.*, die Nauskopie, die Schiffwahrsagerei, die vermeintliche Kunst, weit entfernte Schiffe zu entdecken.

Nausea (ná' sché á) *s.*, (urspr. und richt.) die Seekrankheit, daher die Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen (überh.).

Nauseate (ná' sché át) *v. n.*, Ekel, Uebelkeit empfinden, zum Erbrechen geneigt sein; (*bildl.*) Ekel haben (at, vor), anekeln.

Nauseate, *v. a.*, Ekel empfinden, haben (gegen etwas); mit Ekel erfüllen, ekel machen.

Nauseated, *pp.* d. V. Nauseate, *q. v.*

Nauseating, *ppr.* d. V. Nauseate, *q. v.*

Nauseation (ná sché á' schûn) *s.*, das Anekeln, die Anekelung.

Nauseative (ná' sché á tïv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Nauseous.

Nauseous (ná' schûs) *a.*, ekelhaft, widerlich, widrig.

Nauseously, *adv.*, mit Ekel.

Nauseousness (ná' schûs nûs) *s.*, das Ekelhafte, das Ekelige, das Widrige.

Nautic | ná' tïk | *a.*, nautisch, schifffahrtskundig, zum Schiffs- oder Seewesen gehörig; - almanac, der Schiffskalender; - chart, die Seekarte; nautical indicator, ein Instrument, um auf der See die richtige Breite und Länge, so wie auch die Abweichungen der Magnetnadel richtig beobachten und festsetzen zu können; nautical terms, nautische Ausdrücke, die nautische Terminologie.
Nautical | ná' té k'l |

Nautiform (ná' té fôrm) *a.*, wie der Rumpf eines Schiffes geformt.

Nautilite (nå' tĭl līt) *s.*, (*foss. Mollusk.*) der Nautilit, die versteinerte Nautilus-Schnecke.

Nautiloid (nå' tė loid) *a.*, nautilusartig.

Nautilus (nå' tė lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) der Nautilus, die Schiffschnecke, der Segler, der Venuswagen (N. pompilius; *v.* Argonauta, Paper-Nautilus).

Naval (nå'v'l) *a.*, aus Schiffen bestehend; zu Schiffen, zur See oder Marine gehörig, See . . ., Schiff . . ., Schiffs . . .; - architecture, die Schiffsbaukunst; - army, die Kriegsflotte; - asylum, eine Seeschule (zu Greenwich in England bes. für die Waisen verdienstvoller Seeofficiere); (*röm. Ant.*) - crown, die Schiffskrone; - engagement, das Seegefecht; - expedition, die Seeunternehmung, der Seezug; - forces, Seetruppen; (*S.-A.*) - line, der Aufholer des Racks (*v.* d. ü. Parrel-Truss); - officers, Seeofficiere; - signals, Seesignale; - station, die Marinestation; - stores, Schiffsvorräthe, Schiffsbedürfnisse; - tactics, Seetaktik; (*Schiffsb.*) - timbers, die Schiffsrippen, die Bauchstücke (*v.* Floortimber).

Navals, *s. pl.*, (*Arch.*) Marineangelegenheiten.

Navarch (nå'vårk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Anführer, Befehlshaber einer Flotte.

Navarchy (nåv' år kė) *s.*, die Steuermannskunst (*n. g.*).

Nave (nåv) *s.*, die Nabe (of a wheel, eines Rades, auch Hob und Hub); the hollow of the -, das Nabenloch; - borer, der Nabenbohrer; - hole, das Nabenloch; - hoop, der Nabenring; - shaped, nabenförmig; - wood, das Nabenholz; das Schiff (of a church, einer Kirche).

Navel (nå'v'l) *s.*, der Nabel; (*bildl.*) die Mitte, der innere Theil. *Sh.* Cor. 3. I. (*n. v. g.*).

Navel-Gall (-'- gål) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Nabelgalle; die wunde (wund geriebene) Stelle auf dem Rücken eines Pferdes (hinter dem Sattel).

Navel-Laver (-'- låv ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Meernabel (Ulva umbilicalis).

Navel-String (-'- strĭng) *s.*, die Nabelschnur.

Navel-Woods (-'- ŭŭdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) dicke Hölzer, in welche die Klüsen gebohrt sind.

Navel-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut, die Scheibenzumpe (*v.* Venus - -; Cotyledon); common - -, aufrechtstehendes Nabelkraut (C. umbilicus repens).

Navet (nå' vĭt) *s.*, die Weihrauchbüchse; das Schiffchen an einem Räucherfäßchen (*n. v. g.*); (*Arch.*) *v.* Navew.

Navew (nåv' ŭŭ) *s.*, (*Bot.*) die Gartenrübe, die Steckrübe (Brassica campestris; B. napus).

Navicular (nå vĭk' ŭŭ lŭr) *a.*, zu Schiffchen oder Nachen gehörig, dieselben betreffend; (*bot.* u. *anat. Term.*) schiffförmig, nachenförmig, - bone, das Schiffbein, Kahnbein (Os naviculare).

Navies | nå' vĭz | *s. pl.*, (*vulg. prov.*) st. Navigators; Canal- oder Eisenbahnarbeiter, Erdarbeiter.
Navvies | nåv' vĭz |

Navigable (nåv' ė gå b'l) *a.*, schiffbar (rivers etc., Flüsse etc.); (unricht.) seehaltend, seetauglich (*Bulwer*); zur Luftschifffahrt tauglich; - water, fahrbares, offenes, eisfreies Wasser.

Navigableness (nåv' ė gå b'l nĕs) *s.*, die Schiffbarkeit, die Fahrbarkeit.

Navigably, *adv.*, *v.* Navigable.

Navigate (nåv' ė gåt) *v. n.*, zu Wasser fahren, schiffen, segeln.

Navigate, *v. a.*, beschiffen, befahren (the sea, the ocean, das Meer, den Ocean); steuern, führen (a ship, ein Schiff); (*bildl.*) steuern.

Navigated, *pp.* d. V. Navigate, *q. v.*

Navigating, *ppr.* d. V. Navigate, *q. v.*

Navigation (nåv ė gå' schŭn) *s.*, das Schiffen, das Beschiffen, die Schifffahrt; die Schiffkunde, Steuermannskunde, Steuermannskunst (auch Art of -); *Sh.* die auf der Fahrt begriffenen Schiffe, M. 4. I.; aerial -, die Luftschifffahrt; Luftschifferei; - acts, - laws, die Schifffahrtsgesetze.

Navigator (nåv' ė gå tŭr) *s.*, der Seefahrer, der Schiffer, der Seemann; der Steuermann; der Matrose (überhaupt); -s, Canal- oder Eisenbahnarbeiter (meist. *contr.* Navies, Navvies).

Navigerous (nå vĭd' jŭr rŭs) *a.*, Schiffe tragend, schiffreich (*n. v. g.*).

Navy (nå' vė) *s.*, die Flotte, (bes.) Kriegsflotte; die Marine, die Seemacht; das Seewesen; (*coll.*) die Seeofficiere; - bills, Schiffsnoten (vom Civilcollegium der Marine, als Zahlung für Schiffsbedürfnisse ausgestellt); - board, das Civilcollegium der Marine, die Admiralitätsbehörde; - office, ein der Admiralität untergeordnetes Seegericht; (*cant*) das ehem. Fleet-Gefängniß in London.

Nawl (nål) *s.*, (*Arch.*) die Ahle, der Pfriem; der Nabel (*Somerset*).

Nay (nå) *adv.*, nein (*v.* d. ü. No); (um eine Steigerung zu bezeichnen) ja, sogar, vielmehr, he requested an answer, - he urged, er bat um eine Antwort, ja er drang sogar auf eine; she has enough, -, in sooth, too much, sie hat genug, ja, fürwahr zu viel.

Nay, *s.*, die abschlägige Antwort, die Verweigerung, das Nein; (*Sprichw.*) he that will not when he may, when he would he shall have -, wer nicht will, wenn er kann, soll nicht können, wenn er möchte, man schmiede das Eisen, da es noch heiß ist; he would not be said -, er ließ sich nicht abweisen; it is no -, es ist nicht zu leugnen.

Nay, *v. a.*, (*Arch.*) abschlagen, verweigern, verneinen.

Naysay (nå' så) *s.*, (*Arch.*) die Verweigerung, die Verneinung (*North.*).

Nayward (nå' ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) die Neigung zum Verneinen, zum Widerspruch, die Neinseite. *Sh.* to lean to the -, zum Widerspruche neigen, W. T. 2. I.

Nayword (nå' ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) die abschlägige Antwort; *Sh.* das Stichwort, Sprichwort, if I do not gull him into a -, wenn ich ihm nicht solche Streiche spiele, daß er zum Sprichworte wird, T. N. 2. III.; das Losungswort, die Parole, *Sh.* W. 2. II., 5. II.

Nazal (nå' z'l; nåz' z'l) *s.*, das Nasenstück am Helme.

Nazarean | nåz å rė' ån |
Nazareen | | *s. p.*, der Nazaräer, Nazarener.
Nazarene | nåz å rėn' |

Nazarite (nåz' å rīt) *s. p.*, der Nazarite.

Nazaritism (nåz' å rė tĭz'm) *s.*, die Lehre der Nazariten.

Naze (nåz) *s.*, die in die See hineinragende Klippe, Landspitze.

Nazy (nå' zė) *a.*, benebelt, betrunken (*North.*).

Nazzard (nåz' zŭrd) *s.*, der Dummkopf, Einfaltspinsel (*North.*).

Ne (nė) *adv.*, (*Arch.*) nicht, auch nicht, weder . . . noch (bei älteren Schriftstellern häufig für not gebr. und bes. in Zusammens. als ein Präfixum, z. B. n'ill oder nil, st. ne will, d. h. will not; n'as oder nas, st. ne has, d. h. has not; n'is oder nis, st. ne is, d. h. is not; n'ot, n'ote, st. ne wote).

Neaf (nėf) *s.*, (*arch. Prov.*) die Hand, die Faust.

Neal (nėl) *v. a.*, (*v.* d. j. ü. Anneal) temperiren, auswärmen, ausglühen, brennen; to - glass, das Glas nach und nach abfühlen; to - metals, Metalle ausglühen; to - steel, Stahl enthärten, weich machen.

Neal, *v. n.*, im Feuer temperirt, allmälig heiß werden, erglühen (*v.* d. j. ü. Anneal); (*S.-A.*) the sounding being nealed-to, beim Lothen vom Strande gesagt, wenn das Meer dicht bei demselben sehr tief oder abschüssig ist, oder auch wenn das Ufer unter dem Lee eines Schiffes sandig, schlammig oder felsig ist (*Flügel*).

Nealed (nėld) *pp.* d. V. Neal, *q. v.*: - brass-wire, der Bindedraht.

Neamel (nė' m'l) *a.*, st. Nimble, *q. v.* (*Yorksh.*).

Neap (nėp) *s.*, (*S.-A.*) die Ebbe (*v.* Neap-tide, unter Neap, *a.*); die Wagendeichsel (*Am*); die Rübe (*Cornw.*).

Neap, *a.*, (*S.-A.*) niedrig, abnehmend, daher - tide, oder dead -, das Todtwasser (die schwächsten Fluthen, welche

anderthalb Tage nach dem ersten und letzten Mondviertel eintreten; Gegens. v. Spring-tide).

Neaped | nēpt | *a.*, (*S.-A.*) benept sein (wenn ein
Beneaped | bē' nēpt | Schiff bei hohem Wasser auf den Grund gerathen ist, also auch nur bei hohem Wasser wieder loskommen kann).

Neapolitan (nē å pŏl' ē tån) *a.*, neapolitanisch.

Neapolitan, *s. p.*, der Neapolitaner.

Near (nēr) *a.*, *adv.* u. *prp.*, nahe (der Zeit, dem Raume, dem Grade nach, zuw. mit to, bei, meist. aber mit Auslassung desselben); (*bildl.*) gerade (road, path, Weg); nahe verwandt; (*bibl.*) zu helfen bereit, nahe; vertraut, befreundet, innig, genau (friend, Freund); theuer, werth, schätzbar; genau, treu (translation, Uebersetzung); sparsam, karg, geizig; link (von Pferden, in Bezug auf die Stellung desjenigen, der auf's Pferd steigen will oder darauf sitzt, z. B.) the - foot of a horse, der linke Vorderfuß eines Pferdes, im Gegensatz zu off, *q. v.*; the - horse or ox in a team, das Handpferd, der Handochs; a woman - her reckoning (time), eine Frauensperson, die ihrer Entbindung nahe ist; to be - at hand, bei der Hand sein; to come - (draw) a person, sich Einem nähern; to come - one's heart, Einem zu Herzen gehen; to come - to..., sich fast auf... belaufen; it does not come - to ..., es steht in keinem Verhältniß zu ...; he was - being killed, er war nahe daran, getödtet zu werden; far and -, weit und breit; nothing - so bad, bei Weitem nicht so schlecht; to be - of kin, nahe verwandt sein; it will go - to finish the matter, es wird fast dahin reichen, die Sache zu enden; this will go - to ruin him, dies wird ihn fast zu Grunde richten; (*Sprichw.*) to go as - the wind as one can, sich so gut als möglich zu behelfen wissen, so ökonomisch wie möglich leben, sich nach der Decke strecken; (*Sprichw.*) - is my coat, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; (*S.-A.*) no - (nearer)! vom Winde abgehalten!

Near, *v. a.*, (Einem) näher kommen, sich (Einem, einer Sache) nähern.

Near, *v. n.*, (*S.-A.*) sich nähern, den Vortheil des Windes verlieren.

Nearer (nēr' rŭr) *a.*, *comp.* von Near, *q. v.*; the - particulars, das Nähere; to go - into a matter, eine Sache genauer untersuchen.

Nearest (nēr' rĭst) *a.*, (*sup.* von Near) der, die, das nächste; (*Hdlsspr.*) the - price, der niedrigste Preis; the - way, der nächste Weg.

Near-Hand (-' hånd) *adv.*, (*Arch.*) beinahe, fast.

Nearly (nēr' lē) *adv.*, nahe, in der Nähe, nicht weit entfernt; beinahe, fast, ungefähr; knapp, genau; sehr sparsam, karg; they are - related, sie sind nahe verwandt; I had - caught you, ich war nahe daran, Sie einzuholen; it - concerns me, es geht mich nahe an, es kümmert mich sehr.

Nearness (nēr' nŭs) *s.*, die Nähe (to, bei, an); (*bildl.*) die nahe Verwandtschaft, die Innigkeit, die innige Liebe und Vertraulichkeit (of brothers and sisters, parents and children, zwischen Geschwistern, Eltern und Kindern); die Sparsamkeit, die Kargheit, der Geiz; die Genauigkeit, die Sorgfältigkeit.

Near-Now (-' nou) *adv.*, nicht lange her (*Norfolk.*).

Nears (nērz) *s. pl.*, (*prov.*) Nierenkartoffeln.

Near-Sighted (-' sī tĭd) *a.*, kurzsichtig.

Near-Sightedness (-' sī tĭd nŭs) *s.*, die Kurzsichtigkeit.

Neat (nēt) *s.*, Rindvieh (auch - cattle); das Rind, der Ochs, die Kuh (wenig anders als in Zusammens. gebr.); - dung, die Kuhfladen (*n. v. g.*); - herd, der Kuhhirt (*n. v. g.*); - hides, Rindshäute; - house, der Ochsen- oder Kuhstall (*n. v. g.*); -'s foot, -'s feet, Rindsklaue(n); -'s foot oil, das Klauenfett (zum Reinigen des Leders, Kutsch- und Pferdegeschirrs); -'s leather, Rindsleder; -'s tongue, Rindszunge.

Neat, *a.*, nett, sauber, rein, reinlich; zierlich, artig; (*bildl.*) zierlich (style, Schreibart); geschickt; niedlich, klein und dabei zierlich; rein, unvermischt, unverfälscht (wine, spirits, Wein, Spirituosen); echt (gold, silver, Gold, Silber); (*Hdlsspr.*) - netto (v. Net oder Nett).

Neat, *v. a.*, den Nettobetrag bestimmen; reinen (Netto-) Ertrag abgeben (gew. Net).

Neat-Handed (nēt' hånd ĭd) *a.*, reinlich; geschickt.

Neat-Handedness (- hånd' ĭd nŭs) *s.*, die Reinlichkeit; die Geschicklichkeit.

Neatly (nēt' lē) *adv.*, nett, reinlich, sauber; artig, zierlich; niedlich; (*bildl.*) zierlich (reden).

Neat-Master (-' mås tŭr) *s.*, der Kleinmeister (*n. g.*).

Neatness (nēt' nŭs) *s.*, die Nettigkeit, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; (*bildl.*) die Zierlichkeit (of style, der Schreibart); die Niedlichkeit, die Zierlichkeit; (*Arch.*) die Reinheit (des Gewissens, *Bacon*).

Neatress (nēt' rŭs) *s.*, (*Arch.*) die Viehhirtin.

Neat-Weight, *s.*, *v.* unter Net.

Neaving (nēv' ĭng) *s.*, (*prov.*) der Bierschaum, der Gäscht.

Neb (nĕb) *s.*, der Schnabel (eines Vogels, *v.* Nib); (*bildl.*) die Nase, die Schneppe (an Gefäßen); (*vulg.*) der Mund, *Sh.* W. T. I. II.; die Wagendeichsel (*South.*); der Schaft einer Sense (*North.*).

Neb, *v. a.* u. *n.*, (*bildl. vulg.*) küssen (*North.*).

Nebula (nĕb' ū lå) *s.*, (*pl.* Nebulae; *med. Term.*) der nebelichte Ueberzug; das Häutchen im Auge; (*astr. Term.*) der Nebelfleck, der Nebelstern.

Nebular (nĕb' ū lŭr) *a.*, das Häutchen im Auge oder auch den Nebelfleck betreffend.

Nebule | nĕb' ūl | *a.*, (*hrld. Term.*) gewölkt, im
Nebulee | nĕb ū lē' | Doppelwolkenschnitt getheilt.

Nebulous (nĕb' ū lŭs) *a.*, nebelig, wolkig.

Nebulousness | nĕb' ū lŭs nŭs | *s.*, das Nebelige, die
Nebulosity | nĕb ū lŏs' ē tē | wolkige Beschaffenheit.

Necessarian (nĕs sĕs sår' rē ŭn) *s.*, *v.* das richtigere Wort Necessitarian.

Necessaries (nĕs' sĕs sĕr rĭz) *s. pl.*, die Nothwendigkeiten, die Bedürfnisse, die Erfordernisse; - of life, Lebensbedürfnisse.

Necessarily (nĕs' sĕs sĕr rē lē) *adv.*, nothwendig, nothwendiger Weise, unfehlbar, durchaus, unumgänglich.

Necessariness (nĕs' sĕs sĕr rē nŭs) *s.*, die Nothwendigkeit.

Necessary (nĕs' sĕs sĕr rē) *a.*, nothwendig, durchaus, schlechterdings, unumgänglich nöthig oder erforderlich; unumgänglich, unvermeidlich; nicht frei, gezwungen handelnd; unumstößlich (*w. g.*).

Necessary, *s.*, das heimliche Gemach, der Abtritt (auch - house); *v.* Necessaries.

Necessitarian | nĕs sĕs sē tår' rē ŭn | *s.*, der Verthei-
Necessarian | nĕs sĕs sår' rē ŭn | diger der Abhängnißlehre, Einer, der keinen freien Willen annimmt.

Necessitate (nē sĕs' sē tāt) *v. a.*, nothwendig machen, nöthigen, zwingen.

Necessitated, *pp.* d. V. Necessitate, *q. v.*

Necessitating, *ppr.* d. V. Necesitate, *q. v.*

Necessitation (nē sĕs sē tā' schŭn) *s.*, das Nöthigmachen, die Nöthigung, der Zwang (*w. g.*).

Necessitied (nē sĕs' sē tĭd) *a.*, *v.* Necessitous.

Necessitous (nē sĕs' sē tŭs) *a.*, dürftig, bedürftig, arm, im Mangel; - circumstances, die Dürftigkeit.

Necessitously, *adv.*, *v.* Necessitous.

Necessitousness (nē sĕs' sē tŭs nŭs) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth, der Mangel.

Necessitude (nē sĕs' sē tūd) *s.*, (*Arch.*) das Bedürfniß, der Mangel; die besondere Verbindung, die Freundschaft.

Necessitudinary (nē sĕs sē tū' dē nŭr rē) *a.*, (*Arch.*) zur Freundschaft gehörig.

Necessity (nė sĕs′ sė tė) *s.*, die Nothwendigkeit; die Unumgänglichkeit; die Unvermeidlichkeit; die Nothwendigkeit, der Zwang; die Dürftigkeit, die äußerste Armuth, die Noth; die Nothdurft, die Bedürfnisse; of –, nothwendiger Weise; (*Sprichw.*) – has no law, Noth bricht Eisen; to make a virtue of –, aus der Noth eine Tugend machen.

Neck (nĕk) *s.*, der Nacken, der Hals; das Halsstück (*v.* – of mutton, unten); der weibliche Busen; der Hals (of an instrument, eines Werkzeuges, *v.* unten); the – of a barber's basin, der Ausschnitt, die Krinne an einem Barbierbecken; (*Archit.*) the – of the capital, der Hals an dorischen und toskanischen Säulen; (*Mil.*) the – of a cascabel, der Traubenhals; (*arch. Prov.*) the – of the foot, der Spann, die Fußbiege; the – of a guitar, der Hals einer Guitarre; a – of land, eine Landzunge, Landenge; – of mutton, das Halsstück von einem Hammel; the – of a spur, der Hals an einem Sporn; the – of a wig, das Hintertheil einer Perücke; (*anat. Term.*) – of the womb, der Hals der Gebärmutter; (*vulg.*) – and crop, gänzlich, Haut und Haare, Stumpf und Stiel; (*Mil., cant*) – and heels, krumm geschossen; to come in – or nothing, zusammen, zu gleicher Zeit an das Ziel gelangen (besond. von Rennpferden gebr.); (*bildl.*) to break the – of an affair, eine Sache vereiteln, verhindern; (*Sprichw.*) one mischief comes on the – of another, ein Unglück kommt selten allein; on the –, gleich darauf; to fall about one's –, Einem um den Hals fallen; (*bibl.*) to harden the –, trotzig, ungehorsam, aufrührerisch werden (*Neh.* 9.); to lie on one's –, Einem zur Last, auf dem Halse liegen; to slip one's – out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen; to take any one by the –, Einen beim Kragen fassen.

Neckabout (nĕk′ å bout) *s.*, (*arch. Prov.*) das Frauenhalstuch oder der Halskragen (*Sheffield*).

Neckatee (nĕk′ å tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neckerchief.

Neckband (nĕk′ bånd) *s.*, der Hals am Hemde, der Hemdkragen; (*Arch.*) der Ringkragen (*v.* Gorget).

Neckbeef (nĕk′ bėf) *s.*, das grobe Fleisch vom Halse eines Ochsen; (*vulg.*) as cheap as –, spottwohlfeil (*Swift*).

Neckbreak (nĕk′ brák) *s.*, der totale Untergang, die gänzliche Ruine (*East.*); häufig als *a.*, (*prov. Umgspr.*) a – affair, eine Sache, die den Hals kostet, ein gefährliches Unternehmen.

Neckcloth (nĕk′ klôth) *s.*, das Mannshalstuch.

Neck-Collar (–′ kŏl lůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gorget.

Neck-Deep (–′ dėp) *a.*, bis an den Hals.

Necked (nĕkt) *a.*, mit einem Halse; meistens nur in Zusammensetzungen, – bolt, der gekröpfte Riegel; stiff –, *v.* d. W.

Neckerchief (nĕk′ ůr tschĭf) *s.*, das Halstuch (ehem. nur für Frauen; *n. v. g.*).

Neckhandkerchief (nĕk′ hång kůr tschĭf) *s.*, das Halstuch (Gegensatz von Pockethandkerchief, *q. v.*).

Necking (nĕk′ĭng) *s.*, *v.* Neckhandkerchief (*East.*).

Necklace (nĕk′ lås) *s.*, das Halsband, die Halsschnur (von Korallen 2c.).

Necklaced (nĕk′ låst) *a.*, wie mit einem Halsbande gezeichnet; mit einem Halsbande geschmückt.

Neckland (nĕk′ lånd) *s.*, die Landzunge, die Landenge.

Neckpiece (nĕk′ pės) *s.*, das Halsstück am Harnische, Brustschild.

Neckstock (nĕk′ stŏk) *s.*, die Halsbinde.

Neckstrap (nĕk′ stråp) *s.*, der Genickriemen (am Pferdegeschirr).

Neck-Towel (–′ tou ĭl) *s.*, ein feines Handtuch zum Abwischen der feineren Porzellansachen (*Lincoln.*).

Neck-Twine (–′ twĭn) *s.*, (*Web.*) der Aufheber.

Neck-Verse (–′ vůrs) *s.*, (*Arch.*) der Galgen-Psalm (der Anfangsvers des 51. Psalms „Miserere mei", der von einem Verbrecher abgelesen wurde, um der Rechtswohlthat der Klerisei theilhaftig zu werden).

Neck-Weed (nĕk′ ůėd) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der Hanf.

Neck-Wool (–′ ůůl) *s.*, die Nackenwolle der Schafe.

Necrolite (nĕk′ rò lĭt) *s.*, (*Min.*) der Nekrolith (eine Varietät des Trachyts).

Necrological (nĕk rò lŏd′ jė k′l) *a.*, nekrologisch, todtenbeschreibend, Berichte von Todten betreffend.

Necrologist (nĕk rŏl′ ò jĭst) *s.*, der Nekrolog, der Todtenbeschreiber.

Necrology (nĕk rŏl′ ò jė) *s.*, das Todtenbuch, das Todtenverzeichniß, Todtenregister; die Nekrologie, die Geschichte Verstorbener.

Necromancer (nĕk′ rò mån sůr) *s.*, der Schwarzkünstler, der Zauberer, der Geisterbeschwörer, der Geisterbanner.

Necromancy (nĕk′ rò mån sė) *s.*, die Schwarzkunst, die Zauberkunst, die Geisterbeschwörung, die Geisterbannung.

Necromantic } nĕk rò mån′ tĭk } *a.*, schwarzkünstlerisch, zauberisch.
Necromantical } nĕk rò mån′ tė k′l }

Necromantic, *s.*, die Zauberei, das Zaubermittel, die Bezauberung, die Beschwörung.

Necromantically, *adv.*, durch Zauberei.

Necronite (nĕk′ rò nĭt) *s.*, (*Min.*) der stinkende Feldspath (ein übelriechendes Mineral bei Baltimore im Urkalkstein aufgefunden).

Necrophagous (nĕk krŏf′ få gůs) *a.*, (*zool. Term.*) aasfressend (Gegensatz von Zoophagous, *q. v.*).

Necrophorus (nĕk rò′ fò růs) *s.*, (*Entom.*) der Todtengräber, der Leichenkäfer (auch Burying-Beetle).

Necropolis (nė krŏp′ ò lĭs) *s.*, die Todtenstätte (*v.* Cemetery).

Necroscopic (nĕk rò skŏp′ ĭk) *a.*, die Todtenschau betreffend, zu der Untersuchung eines Leichnams gehörig.

Necrosis (nĕk rò′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der trockene Brand (auch Dry-Gangrene); (*chir. Term.*) das Knochenabsterben, der Knochenbrand, der Knochenfraß; (*bot. Term.*) der Brand.

Nectandra (nĕk tån′ drå) *s.*, (*Bot.*) der große Pichurimbohnenbaum.

Nectar (nĕk′ tůr) *s.*, (*Myth.*) der Göttertrank, Götterwein, der Nektar; (*bildl.*) jedes angenehme Getränk (überh.); (*bot. Term.*) der Nektar, der Honigsaft.

Nectareal } nĕk tår′ rė ůl } *a.*, dem Nektar ähnlich,
Nectarean } nĕk tår′ rė ůn } nektarartig; (*bildl.*) süß,
Nectareous } nĕk tår′ rė ůs } angenehm.

Nectared (nĕk′ tůrd) *a.*, mit Nektar versetzt, vermischt, nektarisch.

Nectareously, *adv.*, auf nektarähnliche Weise.

Nectareousness (nĕk tår′ rė ůs nĕs) *s.*, die nektarartige Beschaffenheit.

Nectarial (nĕk tår′ rė ůl) *a.*, (*bot. Term.*) zum Honigbehälter der Blumen (Nectarium) gehörig.

Nectariferous (nĕk tå rĭf′ fůr růs) *a.*, (*bot. Term.*) Nektar tragend, Honigsaft hervorbringend, Honigsaft führend, nektarführend; – glands, Nektar-Honigdrüse.

Nectarine (nĕk′ tå rĭn) *a.*, nektarsüß.

Nectarine, *s.*, (*Pom.*) die Nektarpfirsiche, die Mandelpfirsiche (Persica laevis).

Nectarize (nĕk′ tå rĭz) *v. a.*, versüßen (*n. v. g.*).

Nectarized, *pp.* d. V. Nectarize, *q. v.*

Nectarizing, *ppr.* d. V. Nectarize, *q. v.*

Nectarous (nĕk′ tå růs) *a.*, nektarsüß.

Nectary } nĕk′ tå rė } *s.*, (*bot. Term.*) das Nektarium, das Honig-
Nectarium } nĕk tår′ rė ům }

gefäß, der Honigbehälter der Blumen, das Honigwerkzeug.

Ned (nĕd) *s. p.*, *abbr.* von Edward, Eduard, und Edwin, Edwin.

Nedder (nĕd′ dŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) die Natter (*North.*).

Neddy (nĕd′ dė) *s. p.*, *abbr.* von Edward, Eduard; (*prov.*) der Esel.

Nede (*Arch.*) *v.* Need.

Nedeful (*Arch.*) *v.* Needful.

Need (néd) *s.*, die Noth, die Nothdurft, die äußerste Armuth; der Mangel, der Bedarf, das Bedürfniß; in case of –, im Fall der Noth; (*Hdlsspr.*) address in case of –, die Nothadresse, Nebenadresse; (*Sprichw.*) a friend in – is a friend in deed, ein Freund in der Noth ist ein wahrer Freund; to be in – of a thing, etwas nöthig haben, einer Sache bedürfen; I fear the family is in great –, ich befürchte, daß die Familie höchst dürftig ist; to stand in – of advice, des Rathes bedürfen; if – (needs) be, wenn es nöthig ist, wenn die Noth es erfordert; there's no – for you to go, es ist nicht nöthig, daß ihr hingeht; you had – (to) mind your own business, es thäte Noth, daß ihr euch um euer eignes Geschäft bekümmertet; (*vulg.*) to do one's –s, seine Nothdurft verrichten; (*Sprichw.*) – makes the naked man run, the naked queen spin and the old wife trot, Noth bricht Eisen (*v.* Needs).

Need, *v. a.*, nöthig haben, brauchen, bedürfen, Noth oder Mangel (an etwas) leiden.

Need, *v. n.*, (jetzt meistens mit Auslassung des to vor dem folgenden Verbum) brauchen, nöthig, nothwendig sein; dürfen, müssen, gezwungen sein, what – I care? was brauche ich darnach zu fragen? was geht es mich an? you – not tell him this, Sie brauchen nicht ihm das zu sagen (*v.* Needs).

Needam's-Shore (néd' ămz schór') *s.*, (*arch. bildl.*) eine dürftige Lage; to be on – –, in Noth sein.

Needed (né' dĭd) *pp.* d. V. Need, *q. v.*: this is more than's –, dies ist mehr als nöthig; your assistance will not be –, man wird eure Hülfe nicht nöthig haben.

Needer (né' dŭr) *s.*, Einer, der etwas braucht, der Mangel leidet, der Bedürftige, *Sh.* Cor. 4. I.

Need-Fire (–' fīr) *s.*, das Lärmfeuer (*v.* Beacon, *Scotl.*); das durch Zusammenreiben von Holzstücken hervorgebrachte Feuer (*North.*).

Needful (néd' fŭl) *a.*, nöthig, nothwendig (for, to, zu).

Needful, *s.*, das Nöthige, das Erforderliche; (bes. *Hdlsspr.*) to do (procure, provide) the –, das Nöthige besorgen; (*vulg.*) das Geld, to be in want of the –, Mangel an Geld leiden, ohne Baarschaft sein.

Needfully, *adv.*, nothwendiger Weise.

Needfulness (néd' fŭl nŭs) *s.*, die Nothwendigkeit, die Noth.

Needily (néd' é lé) *adv.*, bedürftig, armselig, dürftig (*v.* Needy).

Neediness (néd' é nŭs) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth (auch *bildl.*).

Needing (néd' ĭng) *ppr.* d. V. Need, *q. v.*

Needle (né' d'l) *s.*, die Nähnadel (auch Sewing –); die Stricknadel (auch Knitting –); (*S.-A.*) bolt-rope –s, Leiknadeln (um die Segel an das Leik zu nähen); cartridge –s, Kardusnadeln (um die Kardusen zu nähen); closing –, die Stammnadel (der Schuhmacher); darning –, die Stopfnadel, (*S.-A.*) the dipping –, die Neigungsnadel; (*chir. Term.*) dotting –, die Punktirnadel; dry –, engraving –, die Radirnadel; flat –, die Schneidnadel (*v.* closing –); mariner's – (auch –), die Magnetnadel, die Nadel im Compasse; packing –, die Packnadel; sail –s, Segelnadeln; touch –, die Probirnadel, die Probenadel (der Goldarbeiter); turning –, die Schaftnadel (der Strumpfwirker); der Sonnenzeiger, der Sonnenweiser (an Sonnenuhren); eine nadelförmige, krystallisirte Substanz (überh.); der Stützpfeiler (*East.*); (*Arch.*) das Centrum der Zielscheibe, daher (auch *bildl.*) to hit the –, das Centrum treffen; (*cant*) a rank –, ein Erzschelm.

Needle, *v. a. u. n.*, (*Kryst.*) nadelförmig bilden und anschießen; (*cant*) betrügen, prellen.

Needle-Case (–'– kās) *s.*, die Nadelbüchse, das Nadelbuch.

Needle-Chervil (–'– tschŭr vĭl) *s.*, (*Bot.*) der kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, Venusstrahl, die Hirtennadel (auch Shepherd's- und Venus'-Comb; Scandix pecten Veneris).

Needle-Drill (–'– drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Stielkloben, Feilkloben, das Stielkörbchen.

Needle-Factory (né' d'l făk tŭr ré) *s.*, *v.* Needle-Mill.

Needle-File (–'– fīl) *s.*, die Nadelfeile.

Needle-Fish (–'– fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Seenadel (Syngnathus acus); (*Zooph.*) *v.* Sea-Urchin.

Needleful (né' d'l fŭl) *s.*, die Nadel voll Faden, der Nähling, Nadling.

Needle-Furze (–'– fŭrz) *s.*, (*Bot.*) der Ginster (Genista anglica).

Needle-Green-Weed (–'– grén ŭéd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Petty-Whin (Genista anglica).

Needle-House (–'– hous) *s.*, (*Arch.*) *v.* Needle-Case

Needle-Maker (–'– mā kŭr) *s.*, der Nadler.

Needle-Mill (–'– mĭl) *s.*, die Nadelfabrik, die Nadelmühle.

Needle-Ore (–'– ór) *s.*, (*Min.*) das Nadelerz (Acicular bismuth glance).

Needle-Paper (–'– pā pŭr) *s.*, das Papier zum Aufstecken der Nadeln.

Needle-Point (–'– point) *s.*, die Nadelspitze; (*cant*) der Betrüger, der Gauner (auch Needle-Pointer und Needler).

Needler (néd' lŭr) *s.*, der Nadler; (*cant*) *v.* Needle-Point (*cant*).

Needle-Shaped (–'– schāpt) *a.*, (*bot., min. u. kryst. Term.*) nadelförmig.

Needle-Shell (–'– schĕl) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (auch Sea-Urchin, *q. v.*).

Needless (néd' lŭs) *a.*, unnöthig, vergeblich; *Sh.* nicht bedürftig, A. L. 2. I. (*n. g.*).

Needlessly, *adv.*, unnöthiger Weise, vergeblich.

Needlessness (néd' lŭs nŭs) *s.*, die Unnöthigkeit.

Needle-Stone (–'– stón) *s.*, (*Min.*) der Nadelstein, Polstein.

Needle-Tin (–'– tĭn) *s.*, (*Min.*) das Nadelzinnerz, der Zinnstein (in nadelförmigen Krystallen).

Needle-Weed (–'– ŭéd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Needle-Chervil.

Needle-Wire (–'– ŭīr) *s.*, der Stahldraht zu Nähnadeln.

Needle-Woman (–'– ŭŭm ŭn) *s.*, die Näherin, die im Nähen Bewanderte.

Needle-Work (–'– ŭŭrk) *s.*, die Näherei, die Näharbeit (überh.), die Stickerei; die Kunst zu sticken.

Needle-Worked (–'– ŭŭrkt) *a.*, mit Nähnadeln gefertigt.

Needle-Worm (–'– ŭŭrm) *s.*, der Nadelwurm (eine Art Spulwurm; Ascaris acus).

Needle-Zeolite (–'– zé' ó līt) *s.*, (*Min.*) der Nadelzeolith, der Strahlenmosotop.

Needling (néd' lĭng) *ppr.* d. V. Needle, *q. v.*

Needly (néd' lé) *adv.*, (*Arch.*) nothwendiger Weise. *Sh.* R. J. 3. II.

Needment (néd' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) das Bedürfniß, der Bedarf, das Erforderliche.

Need-Not (–' nŏt) *s.*, (*prov.*) der Taugenichts.

Needs (nédz) *s. pl.*, *v.* Need; *adv.*, nothwendiger Weise, schlechterdings, durchaus, if it – must be, wenn es durchaus nöthig ist.

Needy (né' dé) *a.*, dürftig, arm, armselig, hülfsbedürftig

Neel } *s.*, (*Arch.*) die Nadel (*Sh.* Neeld).
Neele }

Neem-Tree (ném' tré) *s.*, (*Bot.*) Benennung des indischen Zedrachs oder Paternosterbaums (Melia azedarach).

Neen (nén) *s. pl.*, die Augen (*Yorksh.*).

Neep, *s.*, *v.* Neap.

Ne'er (nér; nār) *contr. v.* Never, *q. v.*: –do-well, der Taugenichts.

Neese (néz) *v. n.*, niesen (*v.* Sneeze, *q. v.*; *North.*)

Neesewort (néz' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz.

Neesing (néz' ĭng) *s.*, das Niesen (*North.*).

Nef (nĕf) *s.*, (*Arch.*) das Schiff einer Kirche (*v.* Nave).

Nefand } (né fănd' } *a.*, (*lat.*) unsäglich, abscheulich,
Nefandous } (né făn' dŭs } verrucht, gräulich.

Nefarious (né fār' ré ŭs) *a.*, böse, boshaft, ruchlos, abscheulich, heillos, gottlos, schändlich, gräulich.

Nefariously, *adv.*, schändlicher Weise, abscheulich.

Nefariousness (nė fâr′ rė ŭs nŭs) *s.*, die Schändlichkeit, die Abscheulichkeit.

Neganipauls (nė′ găn ė pâts) *s.*, ein ostindisches Baumwollenzeug.

Negation (nė gā′schŭn) *s.*, die Verneinung, die Negation.

Negative (nĕg′ â tĭv) *a.*, verneinend; negativ (Gegens. von Positive, *q. v.*); ausschließend, versagend; (*Phys.*) - electricity, die negative Electricität, die Harzelectricität; - voice, die verneinende Stimme.

Negative, *s.*, die Negative, die Verneinung, die verneinende Behauptung; die Ausschließung, die Versagung; der Verneinungssatz; (*Gr.*) das Verneinungswort; die verneinende Stimme, das Veto; to answer in the -, mit Nein antworten, verneinend antworten; (*Rchtsspr.*) - pregnant, die Verneinung eines Dinges, welche die Bejahung eines andern in sich schließt.

Negative, *v. a.*, verneinen, mit Nein beantworten; das Gegentheil beweisen, widerlegen, nichtig machen; durch Abstimmen verwerfen, ausschlagen.

Negatived, *pp.* d. V. Negative, *q. v.*

Negatively (nĕg′ â tĭv lė) *adv.*, verneinend, mit Nein antworten, verneinende Weise.

Negativeness (nĕg′ â tĭv nŭs) *s.*, die Eigenschaft negativ zu sein, die negative Beschaffenheit.

Negatory (nĕg′â tŭr rė) *a.*, verneinend, Verneinungs . . . (*n. v. g.*).

Neger (nė′ gŭr; *vulg.* nĭg′ gŭr) *s.*, *v.* Negro.

Neglect (nĕg lĕkt′) *v. a.*, vernachlässigen, aus der Acht lassen, hintansetzen, versäumen (one's duties, seine Pflichten); mit Geringschätzung behandeln; verfehlen (an opportunity, eine Gelegenheit); (*Arch.*) verschieben, *Sh.* R. III. 3. IV., to - one's self, sich vernachlässigen, nachlässig werden.

Neglect, *s.*, die Vernachlässigung, die Hintansetzung, die Verwahrlosung (of business, des Geschäftes); die geringschätzende, achtungslose Behandlung; die Nachlässigkeit; die Unterlassung, die Versäumung; der verlassene Zustand, die Verlassenheit.

Neglected, *pp.* d. V. Neglect, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) this article is -, nach dieser Waare ist keine Frage.

Neglectedness (nĕg lĕk′tĭd nŭs) *s.*, der verlassene Zustand, die Verlassenheit.

Neglecter (nĕg lĕk′tŭr) *s.*, der Vernachlässiger, der Versäumer.

Neglectful (nĕg lĕkt′fŭl) *a.*, nachlässig, sorglos, gleichgültig, unaufmerksam, unbekümmert (mit of); mit Gleichgültigkeit behandelnd.

Neglectfully, *adv.*, auf eine nachlässige, gleichgültige Art und Weise.

Neglectfulness (nĕg lĕkt′ fŭl nŭs) *s.*, *v.* Negligence.

Neglecting (nĕg lĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Neglect, *q. v.*

Neglectingly, *adv.*, *v.* Neglectfully.

Neglection (nĕg lĕk′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Nachlässigkeit, *Sh.* H. VI. I. 4. III.

Neglective (nĕg lĕk′ tĭv) *a.*, nachlässig, unaufmerksam, sorglos, gleichgültig (mit of).

Negligee (nĕg lė jė′) *s.*, (*frz.*) das Haus- oder Nachtkleid, das Frühgewand, Schlafgewand, Kammerkleid (der Frauen).

Negligence (nĕg′ lė jĕns) *s.*, die Nachlässigkeit, die Unachtsamkeit, die Fahrlässigkeit, die Sorglosigkeit, die Vernachlässigung, die Versäumung, die Verwahrlosung.

Negligent (nĕg′ lė jĕnt) *a.*, nachlässig, unachtsam, fahrlässig, sorglos; gleichgültig (of, gegen), verachtend, nicht achtend (of).

Negligently, *adv.*, auf eine nachlässige, gleichgültige, geringschätzende Weise.

Negoce (nė gōs′) *s.*, (*Arch.*) der Handel, das Gewerbe.

Negociable / **Negotiable** (gew.) } (nė gō′ schė â b′l) *a.*, verhandelbar, verkäuflich; (*Hdlsspr.*) zu begeben (bills, Wechsel); - notes, - paper, gutes Papier, Wechsel von soliden Häusern.

Negociant / **Negotiant** } (nė gō′ schė ănt) *s.*, *v.* d. ü. Negotiator.

Negociate / **Negotiate** } (nė gō′ schė āt) *v. a.* u. *n.*, verhandeln, einhandeln, negociren; handeln, Handel treiben, Geschäfte treiben, to - bills, Wechsel begeben, negociren, verkaufen.

Negociated / **Negotiated** } *pp.* d. V. { Negociate, Negotiate, *q. v.*

Negociating / **Negotiating** } *ppr.* d. V. { Negociate, Negotiate, *q. v.*

Negociation / **Negotiation** } (nė gō schė ā′schŭn) *s.*, das Handeln, Unterhandeln, die Unterhandlung, der Handel, das Geschäft; das Verhandeln, Einhandeln, die Negocirung, die Verwechselung (of a bill, eines Wechsels); (*Hdlsspr.*) in - of, als Gegensatz für; - for time, der Zeitkauf, der Prämien- oder Lieferungsvertrag; to enter into (upon) a -, in Unterhandlung treten.

Negociator / **Negotiator** } (nė gō′ schė ā tŭr) *s.*, der Verhandler, der Käufer und Verkäufer; der Unterhändler, der Mäkler.

Negociatrix / **Negotiatrix** } (nė gō′schė â trĭks) *s.*, die Unterhändlerin.

Negress (nė′ grĕs) *s.*, die Negerin (*v.* d. ü. Negro-Woman).

Negro (nė′ grō; *vulg.* nĭg′ gŭr) *s.*, der Neger, der Mohr; female - (- woman), die Negerin; (*bildl.*) der Sclave.

Negro-Beans (-′ - bėnz) *s. pl.*, große Pferdebohnen.

Negro-Driver (-′ - drī vŭr) *s.*, der Negeraufseher (in den amerikanischen und westindischen Pflanzungen).

Negro-Fish (-′ - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der amerikanische Barsch (Perca punctata).

Negroland (nė′ grō lănd) *s. p.*, das Negerland, Nigritien.

Negro-Pepper (-′ - pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer, die Beißbeere (Capsicum).

Negro's-Head (-′ -z hĕd) *s.*, (*Bot.*) Benennung der gemeinen Elfenbeinpalme (Ivory-Palm; Phytelephas macrocarpa); (*cant*) braune Schiffsbrode.

Negro-Woman (-′ - wŭm ăn) *s.*, die Negerin.

Negundo / **Negundium** } nė gŭn′ dō / nė gŭn′ dė ŭm } *s.*, (*Bot.*) der eisenblätterige Ahorn (Acer negundo).

Negus (nė′ gŭs) *s.*, der Negus (ein Getränk aus Wein, Wasser, Zucker, Citronen und Muskatennuß; nach seinem Erfinder, dem englischen Obersten Negus, genannt).

Nehemia (nė hė mī′ â) *s. p.*, Nehemia; (*bibl.*) das Buch Nehemia.

Neif (nėf) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Leibeigene, Sclavin; (*Arch.*) die Faust, *Sh.* M. D. 4. I., H. IV. II. 2. IV.

Neigh (nā) *v. n.*, wiehern.

Neigh, *s.*, das Wiehern.

Neighbour (nā′ bŭr) *s.*, der Nachbar, die Nachbarin; *Sh.* der Vertraute, der Freund, Cor. 1. I. (*n. g.*); (*bibl.*) der Mitmensch, der Nächste (*Acts.* 7.); das Nachbarland; (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund, das benachbarte Handelshaus; der Concurrent.

Neighbour, *a.*, nahe, benachbart, *Sh.* L. 5. II., A. L. 4. III., H. 3. IV. (*n. g.*; *v.* d. ü. Neighbouring).

Neighbour, *v. a.*, angrenzen, stoßen an etwas; (*Arch.*) benachbart machen, benachbaren, nahe bringen (to, mit), *Sh.* H. 2. II.; (*vulg.*) to - it, Nachbarschaft halten.

Neighbour, *v. n.*, in der Nachbarschaft wohnen, benachbart sein, *Sh.* H. V. 1. I.

Neighboured, *pp.* d. V. Neighbour, *q. v.*

Neighbourhood (nā′ bŭr hŭd) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe, der nahe gelegene Ort; die Nachbarschaft (Nachbarn); das Verhältniß als Nachbar; (*bibl.*) die Nächstenliebe; one in the -, ein Nachbar; in the - of death, dem Tode nahe.

Neighbouring (nå′bůr rîng) *a.*, benachbart, in der Nähe oder Nachbarschaft gelegen, sich befindend (von Personen und Sachen); schwatzhaft (*Yorksh.*); things of a - value, Dinge von ziemlich gleichem Werthe (*ungew.*); the - parts, die Umgegend, Umgebungen.

Neighbourliness (nå′bůr lė nůs) *s.*, die Nachbarlichkeit, das nachbarliche Betragen, die gute Nachbarschaft, das freundliche Verhältniß unter Nachbarn.

Neighbourly (nå′ bůr lė) *a.*, nachbarlich, einem Nachbar geziemend; gesellig, freundnachbarlich, als Nachbar dienstfertig.

Neighbourly, *adv.*, nachbarlich, auf eine einem Nachbar ziemliche Weise, freundschaftlich, dienstfertig.

Neighbourship (nå′ bůr schîp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neighbourhood.

Neighing (nå′ îng) *ppr.* d. V. Neigh, *q. v.*

Neilghau (nėl′ gå) *s.*, *v.* Nylgau.

Neither (nė′ *th*ůr) *conj.*, weder, (neither, nor, weder, noch); auch nicht (häufig am Ende eines Satzes, verneinend, wo es unrichtiger Weise eine Verneinung vor sich hat, st. either, z. B.) you did not think so, nor I -, Sie dachten es nicht und ich auch nicht; nor that -, und das auch nicht; (*bibl.* st. nor), ye shall not eat of it, - shall ye touch, esset nicht davon, rührt's auch nicht an (*Genes.* 3. III.); what not yet -? auch jetzt nicht einmal?

Neither, *prn.*, keiner, keine, keines von beiden, häufig auch von mehreren; *Sh.* - of either, keiner von beiden, L. 5. II.; - of both (st. neither), keiner von beiden (*East.*); - of them, keiner von ihnen; I shall take - part, ich werde neutral bleiben.

Neive (nėv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neif.

Neivel (nė′v'l) *v. a.*, mit der Faust schlagen (*Cumberl.*).

Neld (nėld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neel, Neele.

Nell (nėl) *s. p.*, *abbr.* von Eleanor, Helen, *v.* Nelly; *abbr.* von Oliver, Olivier.

Nell-Kneed (-′nėd) *a.*, *v.* Knock-Kneed (*North.*).

Nelly (nėl′ lė) *s. p.*, *abbr.* von Eleanor, Helen, Helena, Leonore, Lehnchen.

Nelumbium (nė lům′ bė ům) *s.*, (*Bot.*) die Nelumbo, Nußmummel, die ägyptische Bohne (die Früchte heißen the sacred beans of Pythagoras).

Nemaline (nėm′ å lîn) *a.*, (*min. Term.*) faserig.

Nem-Con, *abbr.* v. Nemine contradicente, *v.* unter N.

Nemean / **Nemaean** (nė mė′ ůn) *a.*, nemäisch; the - games, die nemäischen Spiele der alten Griechen.

Nemesis (nėm′ ė sîs) *s.*, (*Myth.*) die Nemesis, die Ahndungs- oder Rügegöttin, die gerechte Vergelterin des Bösen.

Nemis (nė′ mîs) *conj.*, damit nicht (*Suffolk.*).

Nemolite (nėm′ ó lît) *s.*, (*Min.*) der Nemolith, der Waldbildstein, der Dandrit.

Nemoral (nėm′ó růl) *a.*, zu einem Walde gehörig, Wald ...

Nemorous (nėm′ ó růs) *a.*, waldig, in einem Walde gelegen.

Nempne (nėm; nėm′ nė) *v. a.*, (*Arch.*) nennen; Nempt, *pp.*, genannt.

Nenewhare (nė′ nė ůår) *s.*, (*Bot.*) *v.* Nenuphar.

Nenia / **Naenia** (nė′ nė å) *s.*, (*Arch.*, *gr.*) der Todten- oder Leichengesang, das Trauer- oder Klagelied, die Elegie.

Nenuphar (nėn′ ů får) *s.*, (*Bot.*) die große, weiße Wasserlilie (Nymphaea alba).

Neodamode (nė ŏd′ å mód) *s.*, (*gr. Ant.*) der Neodamode (die durch besondere Verdienste zum Bürgerrecht zugelassene Person).

Neogamist (nė ŏg′ å mîst) *s.*, (*gr.*) der Neuvermählte.

Neologian (nė ó lŏ′ jė ůn) *s.*, *v.* Neologist.

Neologic (nė ó lŏd′ jîk) / **Neological** (nė ó lŏd′ jė k'l) *a.*, neologisch, neuerungssüchtig, neulehrig, fehlerhaft neugebildete Wörter gebrauchend; a - dictionary, ein Wörterbuch von neuen Wörtern und Ausdrücken.

Neologically, *adv.*, *v.* Neologic.

Neologism (nė ŏl′ ó jîzm) *s.*, der Neologismus, das neugebildete Wort, der neue Gebrauch eines Ausdruckes; -s, sprachwidrig gebildete neue Wörter.

Neologist (nė ŏl′ ó jîst) *s.*, der Neolog, der Neuerer (in einer alten Lehre), (bes.) der Sprachneuerer, der Lehrneuerer.

Neologize (nė ŏl′ ó jîz) *v. n.*, neologisiren, Neuerungen machen, bes. neugebildete (fehlerhafte) Ausdrücke gebrauchen.

Neology (nė ŏl′ ó jė) *s.*, die Neologie, die Sprachneuerung, der Gebrauch neuer (bes. fehlerhaft gebildeter) Wörter und Ausdrücke.

Neomenia (nė ó mė′ nė å) *s.*, die Zeit des Neumonds, der Anfang des Mondes (bei den Juden).

Neonomianism (nė ó nó′ mė å nîzm) *s.*, *v.* Antinomianism.

Neonomians (nė ó nó′ mė ůnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Neonomisten (Anhänger des neuen Gesetzes; *v.* Antinomians).

Neophyte (nė′ ó fît) *s.*, der Neophyt (eigentl. Neugepflanzte), der Neubekehrte; der Noviz; der Neuling, Anfänger (überh.).

Neophyte, *a.*, neu, angehend.

Neorama (nė ó rå′ må) *s.*, das Neorama, das Tempelrundbild, die Tempelansicht (ein aus der Vereinigung des Panorama und Diorama von dem Pariser Künstler Allaux erfundenes Rundbild, welches das Innere eines Gebäudes, einer Tempelhalle rc. darstellt, in deren Mitte der Zuschauer sich befindet).

Neoteric (nė ó tėr′ rîk) / **Neoterical** (nė ó tėr′ rė k'l) *a.*, neoterisch, neu, modern.

Neoteric, *s.*, der Neue, Neuere, Moderne.

Neottia (nė ŏt′ tė å) *s.*, (*Bot.*) der Nestdrehling, die Nestwurz, Vogelwurz, Wurmwurz (*v.* Lady's-Tresses).

Nep (nėp) *s.*, (*Bot.*) der Nept, die Katzenmünze (auch Cat-Mint; Nepeta).

Nepa (nė′ på) *s.*, (*Entom.*) der Wasserskorpion (Water-Scorpion).

Nepenthe (nė pėn′ thė) *s.*, (*gr.*) das Linderungsmittel (der Schmerzen), das Erheiterungsmittel, der Sorgenbrecher (*Milton, Pope*); (*bildl.*) das Arzneimittel (überh.).

Nepenthes (nė pėn′ thėz) *s.*, (*Bot.*) das Kannenkraut, der Kannenträger, die Kannenstaude (*v.* Pitcher-Plant).

Nepeta (nėp′ė tå) *s.*, (*Bot.*) die Katzenmünze (Cat-Mint).

Nephelin (nėf′ fė lîn) / **Nepheline** (nėf′ fė lîn) *s.*, (*Min.*) der Nephelin, der Nebelstein.

Nephelium (nėf fė′ lė ům) *s.*, (*Bot.*) die Zwillingspflaume, die Obstknippe, der Litchibaum, der Longenbaum.

Nephew (nėv′ ėů) *s.*, der Neffe; (*Arch.*) der Enkel, *Sh.* O. 1. I.; der Abkömmling (*Spenser*); - in law, der Gatte der Nichte.

Nephralgia (nė frål′ jė å) *s.*, (*med. Term.*) die Nephralgie, der Nieren- oder Lendenschmerz.

Nephrite (nėf′ rît) *s.*, (*Min.*) der Nephrit, der Jade, der Nierenstein, der Bitterstein, der Dyskolith, Lemanit (auch Kidney-Stone).

Nephritic (nėf rît′ tîk) / **Nephritical** (nėf rît′ tė k'l) *a.*, (*med. Term.*) nephritisch, Nieren betreffend; nierenkrank; gut gegen den Nierenschmerz; - disease, die Nierenkrankheit; - pains, Nierenschmerzen; - patient, der Nierenkranke; (*Min.*) - stone, *v.* Jade; -wood, der Behennußbaum, der blaue Sandel (Guilandina moringa).

Nephritic, *s.*, (*med. Term.*) das Nierenmittel, ein Mittel wider den Nieren- oder Steinschmerz.

Nephritis (nė frî′ tîs) *s.*, (*med. Term.*) die Nierenentzündung.

Nephrotomy (nė frŏt′ ó mė) *s.*, (*chir. Term.*) der Nierenschnitt, Nierensteinschnitt.

Nepotism (nėp′ ó tîzm) *s.*, der Nepotismus, die Neffen- oder Vetterngunst, Neffenbegünstigung (urspr. die Neigung regierender Päpste rc. ihre Nepoten, Neffen oder Vettern zum Nachtheil anderer, verdienterer Männer zu erheben und zu

bereichern, daher überhaupt das Bestreben großer Herren, ihre nächsten Verwandten zu Aemtern und Würden zu befördern.

Neppered (nĕp'pŭrd) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*Yorks.*).

Neptune (nĕp' tschŭn) *s. p.*, (*Myth.*) Neptun, der Meergott.

Neptunian (nĕp tū' nĕ ŭn) *a.*, zum Neptun oder zum Meere gehörig; (*geol. Term.*) neptunisch, durch das Wasser gebildet.

Neptunian (nĕp tū' nĕ ŭn) | **Neptunist** (nĕp' tschŭn ĭst) *s.*, der Neptunist, Anhänger des Neptunismus oder der wissenschaftlichen Ansicht, daß die Erde ihre jetzige Gestalt durch das Wasser erhalten habe.

Nere (*Arch.*) st. Nearer, näher; st. ne were, were not, wäre nicht.

Nereids (nēr' rē ĭdz) *s. pl.*, (*Myth.*) die Nereiden, Wassernymphen, Seenymphen.

Nerfling (nŭrf' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Nörfling, Würfling, die Orphe (Cyprinus orphus).

Nerita (nĕr' rē tā) | **Nerite** (nĕr' rīt) *s.*, (*Mollusk.*) die Nabelschnecke, die Schwimmschnecke; the black-furrowed -, die gesprenkelte Schnecke (Nerita grosea); the deep-ridged -, die breitgefurchte Schnecke (N. exuvia); the livid -, die bläuliche Schnecke, das Auge der Nachteule (N. glaucina); the mountain -, die glatte Schnecke (N. polita); the peloroon -, der blutige Zahn (N. peloronta); the red -, das Rothauge (N. pulligera); the white-nipple -, die Mutterbrust (N. mammilla); the yelk -, die Dotterschnecke (N. vitellus).

Nerítites (nĕr'rē tīts) *s. pl.*, versteinerte Schwimmschnecken.

Nerium (nēr' rē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Oleander, die Lorbeerrose (auch Rose-Ray).

Neroli | **Neroly** (nĕr' rō lē) *s.*, das Neroliöl, die Neroliessenz, das Pomeranzenblüthenöl.

Nerval (nŭr' v'l) *a.*, zu den Nerven gehörig.

Nervation (nŭr vā' schŭn) | **Venation** (vē nā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Benervung, die Berippung (die Anordnung der Hauptnervung in der Blattscheibe).

Nerve (nŭrv) *s.*, (*anat. Term.*) der Nerv, die Nerve; die Flechse, die Sehne; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke; die Geisteskraft, die Seelenstärke, der Muth; der Nachdruck; (*archit. Term.*) -s, die Schnüre, die Rippen (der Pfeilerbogen); of great -, starknervig.

Nerve, *v. a.*, stärken.

Nerved (nŭrvd) *pp.* d. V. Nerve, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) nervig, gerippt.

Nerveless (nŭrv' lĕs) *a.*, nervenlos, kraftlos, entnervt, schwach.

Nervine (nŭr' vīn) *a.*, (*med. Term.*) nervenstärkend.

Nervine, *s.*, (*med. Term.*) das nervenstärkende Mittel.

Nervose (nŭrv' ōs) | **Nervous** (nŭrv' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nervig, gerippt.

Nervosity (nŭr vŏs' ē tē) *s.*, *v.* Nervousness.

Nervous (nŭrv' ŭs) *a.*, zu den Nerven gehörig, Nerven...; nervig, nervenreich; (*bildl.*) nervig, kräftig, stark, geisteskräftig, kraftvoll; (*Umgspr.*) nervös, nervenschwach; schüchtern, unruhig, reizbar; (*bot. Term.*) *v.* Nervose; the man is -, his case is -, der Mann leidet an den Nerven, ist nervenkrank.

Nervously, *adv.*, *v.* Nervous.

Nervousness (nŭrv' ŭs nĕs) *s.*, die Nervigkeit; die Stärke, die Kraft; (*Umgspr.*) die Nervenschwäche.

Nervy (nŭrv' ē) *a.*, nervig; kräftig, stark, *Sh.* Cor. 2. I.

Nescience (nĕsch' ē ĕns) *s.*, die Unwissenheit.

Nesh (nĕsch) *a.*, (*Arch.*) zart, schwach, schwächlich; feig, schüchtern; hungrig (*Suffolk.*).

Nesh, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, verzärteln (*Chaucer*).

Neshin (nĕsch' ĭn) *v. a.*, verzärteln (*Chesh.*).

Ness | **Nest** *s. p.*, *abbr.* von Agnes, Agnes.

Nessle (nĕs's'l) *v. a.* u. *n.*, vertändeln; tändeln (*Sussex*).

Nessletripe, *s.*, *v.* Nestling (*West.*).

Nest (nĕst) *s.*, das Nest (of birds, der Vögel, of insects, der Insekten); (*Jgdspr.*) der Satz (of rabbits, Kaninchen); (gew. im übl. Sinne) das Nest, der Schlupfwinkel, z. B. a - of thieves, eine Diebeshöhle; der Aufenthaltsort, die (ruhige, gemüthliche, behagliche) Wohnung, der Wohnsitz; (*S.-A.*) der Mars, der Mastkorb; das Kästchen, Kistchen, der kleine Behälter, die Schublade, daher a - of boxes, der Satz Schachteln, mehrere Schachteln in einander; a - of drawers, ein Schrank mit Schubladen; a - of goblets, mehrere Pokale von abnehmender Größe, welche sich in einander stellen lassen; brass weights in -s (cup-weights), Einsatzgewichte; kettles in -s, Einsatzkessel (Kessel von abnehmender Größe); to make (to build) one's -, nisten; (*bildl.*) to feather one's -, sich bereichern.

Nest, *v. n.*, ein Nest bauen, nisten, horsten.

Nest-Boxes (-' bŏk sĭz) *s. pl.*, Einsatzschachteln.

Nest-Chicken (-' tschĭk ĭn) *s.*, das Nestküchlein.

Nest-Cock (-' kŏk) *s.*, das Nestküchlein; (*bildl.*) der Zärtling, der Jüngling, der Neuling.

Nest-Egg (-' ĕg) *s.*, das Nestei; (*bildl.*) der Heckpfennig.

Nest-Tables (-' tā b'lz) *s. pl.*, Einschiebtische.

Nestle (nĕs' s'l) *v. n.*, nisten, sein Nest machen; sich an einem Orte niederlassen (zuw. mit down); sich an einem Orte aufhalten, ruhig liegen oder wohnen bleiben; nisteln (von Kindern); unruhig sein (*v.* Fidget; *North.*).

Nestle, *v. a.*, to - one's self, sich einnisten; zärtlich pflegen, hegen, füttern (wie ein Vogel seine Jungen).

Nestled, *pp.* d. V. Nestle, *q. v.*

Nestling, *ppr.* d. V. Nestle, *q. v.*

Nestling (nĕst' lĭng) *s.*, der Nestling, der junge, nackte Vogel (auch Nest-Cock); (*Arch.* st. Nest) der Schlupfwinkel; das Behältniß; die Schublade.

Nestling, *a.*, neu ausgebrütet, eben aus dem Ei gekrochen; (*bot. Term.*) a - root, eine nistende Wurzel.

Nestorian (nĕs tōr' rē ăn) *a.*, nestorianisch.

Nestorians, *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Nestorianer (relig. Sekte des 5ten Jahrh.).

Net (nĕt) *s.*, das Netz (überh.); etwas Netzförmiges; die netzartige Arbeit; (*bildl. bibl.*) der Fallstrick (*Micah.* 7.); to lay or spread a -, ein Netz legen oder stellen; to dance under a -, verkappt tanzen; a - of wire, ein Drahtnetz, ein Gitter; - lace, der Tüll; - maker (man), der Netzstricker.

Net, *a.*, rein, unverfälscht, echt (*w. g.*); rein, nicht fleckig (*w. g.*); (*Hdlsspr.*) netto, - amount, der Nettobetrag; - balance, der reine Saldo; - proceeds, der Nettoertrag; - profit, der reine Gewinn; - receipts, die Nettoeinnahme; - weight, das Nettogewicht.

Net, *v. a.*, ein Netz stricken; Netzwerk verfertigen (*v.* Knot); mit einem Netze fangen; (*Hdlsspr.*) rein einbringen, eintragen; to have netted, netto gewogen haben; reinen Gewinn gegeben haben.

Nether (nĕ*th*' ŭr) *a.*, der, die, das niedere, untere; Nieder..., Unter... (*w. g.*); zur Unterwelt gehörig (*Milton*); the - empire, die Unterwelt; - lip, die Unterlippe; *Sh.* - stocks, Strümpfe, K. L. 2. IV., H. IV. I. 2. IV.

Nethered (nĕ*th*' ŭrd) *a.*, erstarrt (*North.*).

Netherlands (nĕ*th*' ŭr lăndz) *s. p.* u. *pl.*, die Niederlande.

Nethermost (nĕ*th*' ŭr mōst) *a.*, der, die, das niedrigste, unterste; the - abyss, der tiefste Abgrund, die Hölle (*Milton*).

Netlike (nĕt' līk) *a.*, netzförmig.

Net-Making (-' mā kĭng) *s.*, das Netzstricken.

Net-Stamper (-' stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Netztute, der Kaufmann (Conus mercator).

Netted, *pp.* d. V. Net, *q. v.*

Netting (nĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Net, *q. v.*

Netting, *s.*, das Netzwerk; das Netzförmige, Netzartige; der Urin (*North.*); (*S.-A.*) das Finkennetz, Finkenett; crotches for the -, Finknettstützen oder Stieper; -s, die Flechting, das Flechtwerk.

Netting, *a.*, netzförmig, netzartig geschlungen; strickend, Strick...; - **box**, das Strickkästchen; - **needles**, Filetnadeln; - **pin**, der Filetstock; - **vices**, - **stretcher**, - **stirrup**, Strick- oder Filetschrauben.

Nettle (nět' t'l) *s.*, (*Bot.*) die Nessel (Urtica); blind (dead) -, die Taubnessel (Lamium); (*S.-A.*) -s, *v.* Knittles.

Nettle, *v. a.*, wie oder mit Nesseln stechen, brennen; (*bildl.*) ärgern, verdrießlich machen, erbittern, wurmen; to be -d at, erbittert, ärgerlich sein, sich ärgern über.

Nettle-Bush (-'- bŭsch) *s.*, der Nesselbusch, der Nesselstrauch.

Nettle-Creeper (-'- krēp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) das Goldhähnchen, der Weidenzeisig (Motacilla regulus); das Weißkehlchen, das Mütterchen, die Klapper-Grasmücke (Motacilla curruca).

Nettled (nět' t'ld) *pp.* v. V. Nettle, *q. v.*

Nettle-Hemp (-'- hěmp) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hanfnessel, der gemeine Hohlzahn (Galeopsis tetrahit).

Nettle-House (-'- hous) *s.*, der Abtritt (*North.*).

Nettle-Monger (-'- mŭng gŭr) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Rohrsperling.

Nettler (nět' lŭr) *s.*, der Erbitterer, der, welcher ärgert oder reizt, der Aufhetzer.

Nettle-Rash (-'- răsch) *s.*, (*med. Term.*) die Nesselkrankheit, das Nesselfieber, die Nesselsucht.

Nettle-Springe (-'- sprĭnj) *s.*, *v.* Nettle-Rash (*East.*).

Nettle-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) der Zürgelbaum (Celtis).

Nettling (nět' lĭng) *ppr.* v. V. Nettle, *q. v.*

Netways (nět' ŭāz), **Netwise** (nět' ŭiz) *adv.*, wie ein Netz, netzförmig.

Network (nět' ŭŭrk) *s.*, das Netzwerk.

Neuralgia (nŭ răl' jē ă), **Neuralgy** (nŭ răl' jē) *s.*, (*med. Term.*) die Neuralgie, der Nervenschmerz.

Neuralgic (nŭ răl' jĭk) *a.*, (*med. Term.*) neuralgisch; - disease, die Neuralgie.

Neuritic (nŭ rĭt' tĭk) *a.*, *v.* Nervine.

Neurography (nŭ rŏg' grăf fē) *s.*, die Neurographie, die Nervenbeschreibung.

Neurological (nŭ rō lŏd' jē k'l) *a.*, neurologisch, nervenkundlich, die Nervenlehre betreffend.

Neurologist (nŭ rŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Neurolog, der Nervenbeschreiber.

Neurology (nŭ rŏl' ŏ jē) *s.*, die Neurologie, die Nervenlehre, die Nervenkunde.

Neuroma (nŭ rō' mă) *s.*, (*med. Term.*) die Nervengeschwulst.

Neuroptera (nŭ rŏp' tē ră), **Neuropters** (nŭ rŏp' tŭrz) *s. pl.*, (*Entom.*) Netzflügler (Ziefer mit vier durchsichtigen, netzförmigen Flügeln.

Neuropteral (nŭ rŏp' tŭr rŭl), **Neuropterous** (nŭ rŏp' tŭr rŭs) *a.*, zu den Netzflüglern gehörig, netzflügelig.

Neurospast (nŭr' rŏs păst) *s.*, die Marionette, die durch Fäden bewegte Gliederpuppe.

Neurotic (nŭ rŏt' tĭk) *a.*, neurotisch, nervenstärkend.

Neurotic, *s.*, (*med. Term.*) die Nervenkrankheit; -s, nervenstärkende Mittel, auf die Nerven wirkende Mittel.

Neurotomical (nŭ rō tŏm' ē k'l) *a.*, neurotomisch, die Anatomie der Nerven betreffend.

Neurotomist (nŭ rŏt' ŏ mĭst) *s.*, der Nervenzergliederer, der Neurotomist.

Neurotomy (nŭ rŏt' ŏ mē) *s.*, (*anat. Term.*) die Neurotomie, die Nervenzergliederung, die Nervendurchschneidung.

Neuter (nŭ' tŭr) *a.*, neutral, unparteiisch, parteilos; (*Gr.*) geschlechtlos, sächlich, ungewissen Geschlechts, the - gender, das Neutrum, das Sachgeschlecht, - verb, das Intransitivum, Mittelzeitwort; to stand -, neutral bleiben, unparteiisch sein.

Neuter, *s.*, der Parteilose; das geschlechtlose, der Fortpflanzung unfähige Thier; (*Gr.*) das Neutrum, das geschlechtlose Wort.

Neutral (nŭ' trŭl) *a.*, neutral, parteilos; theilnahmlos, gleichgültig (weder gut, noch böse); (*chem. Term.*) neutral, - **salts**, Neutralsalze, Mittelsalze, Mischsalze (Verbindung der sauren Salze mit Laugensalzen; - **states**, neutrale Mächte; - tint, die (unbestimmte) blaue Farbe (of distant hills, entfernter Hügel).

Neutral, *s.*, der Parteilose, die parteilose, neutrale Nation; -s, neutrale Mächte.

Neutralist (nŭ' tră lĭst) *s.*, der Neutrale, der Parteilose (*w. g.*).

Neutrality (nŭ trăl' ĕ tē) *s.*, die Neutralität, die Parteilosigkeit, die Unparteilichkeit, die Keinseitigkeit; die Theilnahmlosigkeit, die Antheillosigkeit, die Gleichgültigkeit; der Mittel- oder gleichgültige Zustand (weder gut, noch böse); an armed -, eine bewaffnete Neutralität.

Neutralization (nŭ trăl ĕ zā' schŭn) *s.*, die Neutralisation, die Neutralisirung, die Parteilosmachung; (*chem. Term.*) die Neutralisation (die Verbindung eines sauren Körpers mit einem kalinischen zu einem Mittelsalze).

Neutralize (nŭ' trŭl iz) *v. a.*, neutralisiren, neutral oder parteilos machen, in den Zustand der Parteilosigkeit versetzen; gleichgültig machen; unwirksam machen, to - each other, sich gegenseitig aufheben; (*chem. Term.*) neutralisiren (die eigenthümlichen Eigenschaften zweier Körper durch Verbindung derselben in einem gewissen Verhältniß aufheben, der Säure berauben).

Neutralized, *pp.* v. V. Neutralize, *q. v.*

Neutralizer (nŭ' trŭl i zŭr) *s.*, (*chem. Term.*) der (das, welches), welcher neutralisirt, besondere Eigenschaften aufhebt.

Neutralizing, *ppr.* v. V. Neutralize, *q. v.*

Neutrally (nŭ' trŭl lē) *adv.*, *v.* Neutral, *a.*; (*Gr.*) als Neutrum, im sächlichen Sinne.

Neutra-Skins (nŭ' tră skĭnz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Felle des Sumpfbibers (*v.* Coypou).

Neuvaines (nŭ vānz') *s. pl.*, (*kath. Rel.*) neuntägige Gebete oder Seelenmessen.

Neveled (nĕv' 'ld) *v.* Kneveled.

Never (nĕv' ŭr) *adv.*, nie, niemals, nimmer, zu keiner Zeit; in Verbindung mit so, auch noch so, so sehr auch, z. B. - so much, - so little, auch noch so viel, auch noch so wenig, be he - so bad, sei er noch so schlecht, let the distance be - so far, möge die Entfernung noch so groß sein (in solchen Sätzen findet man selbst bei den besten Schriftstellern ever, obwohl unrichtig, sehr häufig gebraucht); auf keine Weise, ganz und gar nicht (st. not), - a one, kein Einziger; - a word, kein Wort, - a whit, nicht das Geringste, durchaus nicht; - more, nimmermehr; - since, seitdem nie wieder; - fear! nur nicht ängstlich! - mind! es thut nichts! hat nichts zu sagen; - heard of, ganz unerhört; - to be mistaken, unverkennbar.

Never-Blushing (-'- blŭsch ĭng) *a.*, (*bildl.*) schamlos.

Never-Ceasing (-'- sēs ĭng) *a.*, unaufhörlich, fortdauernd; langweilig.

Never-Daunted (-'- dăn tĭd) *a.*, nie erschreckt, unerschrocken, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Never-Dying (-'- dī ĭng) *a.*, (*bildl.*) unverlöschlich, unverlöschbar; unsterblich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Never-Ending (-'- ĕn dĭng) *a.*, unaufhörlich; *s.*, (*Mech.*) the - - screw, die Schraube ohne Ende.

Never-Fading (-'- fā dĭng) *a.*, unverwelklich.

Never-Failing (-'- fāl ĭng) *a.*, unfehlbar; untrüglich.

Never-Heeded (-'- hēd ĭd) *a.*, nie beachtet, *Sh.* Cor. 5. I.

Never-Meaning (-'- mēn ĭng) *a.*, nichtssagend, ausdruckslos (vom Gesichte; *w. g.*).

Never-Needed (-'- nēd' ĭd) *a.*, nie bedurft, *Sh.* Cor. 5. I.

Never-Quenching (-'- kŭĕnsch ĭng) *a.*, nie erlöschend, *Sh.* R. II. 5. V.

Never-Sated (-'- sā tĭd) *a.*, nie befriedigt.

Never-Surfeited (- - sŭr' fĭt tĭd) *a.*, nie übersättigt, *Sh.* T. 3. III.

Nevertheless (nĕv ŭr *thĕ* lĕs') *adv.*, nichtsdestoweniger, dessen ungeachtet, dennoch.

Never-Tiring (-' - tīr rĭng) *a.*, nie ermüdend, unermüdlich, unverdrossen.

Never-Wasting (-' - ùàs tĭng) *a.*, nie verderbend.

Never-Withering (-' - ùĭ*th* ŭr rĭng) *a.*, nie verwelkend, *Sh.* C. 5. IV.

Nevy (nĕv' vē) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Nephew, der Neffe.

New (nū) *a.*, neu (Gegensatz von old, alt, also neu oder vor Kurzem entdeckt, gemacht, erschienen, von Sachen); neu, modern, zu der neuen Zeit gehörig; neu, frisch (oft in Zusammensetzungen und adverbial. gebräuchl., z. B. a - laid egg, ein frisches Ei); neu, von dem vorigen verschieden, daher to lead a new life, ein neues (d. h. besseres) Leben führen, to turn over a - leaf, sich ändern, sich moralisch bessern; (*bibl.*) to put on the - man, den neuen Menschen anziehen; to put on a - face, das Gesicht verändern, einen neuen Anblick gewähren; genesend, in der Genesung befindlich, daher - from sickness, sich erholend, genesend (*Dryden, ungew.*); nicht vertraut (to a thing, mit einer Sache), unerfahren, ungeübt (in), daher - to the plough, des Pfluges ungeübt (*Pope*, eher *Poes.*); von keiner alten Herkunft, daher a - man, ein Emporkömmling; neu, fremd, unbekannt, (*bibl.*) they shall speak with - tongues, sie werden mit neuen Zungen reden (*Mark.* 16. XVII.); dem Gedächtniß stets neu, gegenwärtig; this is something - to me, dies ist mir etwas Neues, dies hätte ich nicht erwartet; (*Sprichw.*) - brooms sweep clean, neue Besen fegen rein; (*Hdlsspr.*) a - account, eine neue Rechnung, to carry forward to a - account, auf's Neue vortragen; (*Theol.*) - birth, die Wiedergeburt; - bread, frisches Brod; - building, der Neubau, - buildings, Neubauten; - convert, der Neubekehrte; (*Umgsspr.*) a - cut, eine neue Mode, (*Arch.*) ein Kartenspiel; - drop, der Galgen (überh., auch *cant* - man's lift).

New, *adv.*, neu, frisch, auf's Neue; so eben, *Sh.* but - struck nine, so eben neun geschlagen, R. J. 1. I.; - killed, so eben getödtet, R. J. 5. III.; - sad, seit Kurzem traurig, *Sh.* L. 5. II. (*v.* die Zusammensetzungen).

New, *v. a.*, (*Arch.*) neu machen, gestalten, umarbeiten; erneuern.

New-Added (-' ăd dĭd) *a.*, durch neuen Zutritt vermehrt, *Sh.* J. C. 4. III.

New-Adopted (- ă dŏp' tĭd) *a.*, neu adoptirt, - - to our hate, neuverschwistert unserem Haß, *Sh.* K. L. 1. I. (*Schlegel*).

New-Apparelled (- ăp păr' r'ld) *a.*, neu geschmückt, *Sh.* C. E. 4. III.

New-Begot (-' bē gŏt) *a.*, neu erlangt (honours, Ehren), *Sh.* H. VI. I. 1. I.

New-Beloved (-' bē lŭv'd) *s.*, der Neugeliebte, *Sh.* R. J. 1. V.

New-Born (-' bŏrn) *a.*, neugeboren; (*Poes.*) the - - day, der junge Tag; a - - babe, ein so eben geborenes Kind, ein Säugling, *Sh.* H. 3. III.

New-Built (-' bĭlt) *a.*, neu gebildet, *Sh.* T. S. 5. II.

New-Coin (- koin') *v. a.*, neu prägen, umprägen.

New-Coined, *pp.* d. V. New-Coin, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) neu erfunden, - words, neugeschaffene Wörter.

New-Coining, *ppr.* d. V. New-Coin, *q. v.*

New-Come (-' kŭm) *a.*, neu gekommen, neu angekommen, *Sh.* R. II. 5. II., H. VI. I. 2. II.

New-Comer (- kŭm' ŭr) *s.*, der Ankömmling, der Fremde.

New-Create (- krē āt') *v. a.*, neu schaffen, *Sh.* O. 4. I., T. 1. II., H. VIII. 5. IV.; - -d, neu erschaffen.

New-Dated (- dā' tĭd) *a.*, neugeschrieben, von neuem Datum, *Sh.* H. IV. II. 4. I.

New-Delivered (- dē lĭv' ŭrd) *a.*, neu entbunden, *Sh.* R. II. 2. II.; neu befreiet, R. III. 1. I.

New-Devised (- dē vīzd') *a.*, neu erdacht, *Sh.* L. 1. II.

New-Dress (-' drĕs) *v. a.*, neu aufputzen, auf's Neue zurichten.

Newel (nū' ĭl) *s.*, (*Archit.*) die Spille, Spindel, der Mönch, der Wendelbaum (an Wendeltreppen); (*Arch.*) die Neuheit (*Spenser*).

New-England (nū ĭng' lănd) *s. p.*, Neu-England; (*Bot.*) - - pine, die weiße Kiefer, Weymouths-Kiefer, Weymouths-Fichte (auch Lord Weymouth's Pine, Pinus strobus); - - sumach, der glatte Sumach, der glatte nordamerikanische Essigbaum (Rhus glabra).

New-Englander (- ĭng' lŭn dŭr) *s.*, der Neu-Engländer.

Newer (nū' ŭr) *a.*, *comp.* von New, *q. v.*

Newest (nū' ĭst) *a.*, *sup.* von New, *q. v.*

New-Fangle (- făng' g'l) *v. a.*, Neuerungen machen (im verächtl. Sinne).

New-Fangled (- făng' g'ld) *a.*, neumodisch, neugebacken, neu ausgeheckt; grillenhaft, *Sh.* L. 1. I., A. L. 4. I.

New-Fangledness (- făng' g'ld nŭs) *s.*, die Neuerungsliebe, die Neuerungssucht; die Neuerung; die eitle affectirte Mode oder Gestalt, die neue Mode.

New-Fangleness, *s.*, (*Arch.*) *v.* New-Fangledness.

New-Fashioned (- făsch' ŭnd) *a.*, neumodisch.

New-Fired (- fīrd') *a.*, neubefeuert, *Sh.* J. C. 2. I.

New-Formed (- fŏrmd') *a.*, neugebildet, *Sh.* T. 1. II.

New-Found (- found') *a.*, neuerfunden; - - lands, neuentdeckte Länder.

Newfoundland (nū found' lŭnd) *s. p.*, die Insel Neufundland; (*Säugeth.*) - dog, der Neufundländer, der nordamerikanische Hund; (*Bot.*) - spruce, die Schierlingstanne (gew. Hemlock-Spruce-Fir; Pinus canadiensis).

Newgate (nū' gĭt) *s.*, ein Gefängniß in London; (*cant*) -bird, der öfters im Gefängnisse gewesene Gauner; *Sh.* -fashion, auf Art und Weise, wie man es bei den Gefangenen in Newgate macht, welche zwei bei zwei an einander geschlossen sind, H. IV. I. 3. III.

New-Grown (-' grōn) *a.*, frisch gewachsen; - - plants, junge Pflanzen.

New-Hatched (-' hătscht) *a.*, eben ausgebrütet, *Sh.* H. 1. III.

New-Healed (-' hēld) *a.*, neugeheilt.

Newing (nū' ĭng) *s.*, der Gäscht, die Hefen (*East.*).

New-Inspired (- ĭn spīrd') *a.*, neubegeistert.

New-Invented (- ĭn vĕn' tĭd) *a.*, neu erfunden.

Newish (nū' ĭsch) *a.*, etwas, fast, ziemlich neu, frisch, jung.

New-Jersey (- jŭr' zē) *s. p.*, Neu-Jersey; (*Bot.*) - - tree, die gemeine Seckelblume, die Rothwurzel (Ceanothus americanus; - - tea, ein Aufguß der Blätter dieser Pflanze.

New-Laid (-' lăd) *a.*, frisch gelegt (eggs, Eier).

New-Lighted (- lī' tĭd) *a.*, eben ab- oder niedergestiegen, *Sh.* H. IV. I. 1. I., H. 3. IV.

New-Line (- līn') *v. a.*, neu futtern (clothes, Kleider).

Newly (nū' lē) *adv.*, neulich, kürzlich, jüngst, frisch; mit einer neuen Form; auf eine neue Art und Weise.

New-Made (-' măd) *a.*, neu gemacht, neu geschaffen.

New-Make (- măk') *v. a.*, neu machen, umschaffen.

New-Married (-' măr rĭd) *a.*, neu vermählt.

New-Model (- mŏd' d'l) *v. a.*, neu modeln, umwandeln.

New-Modelled, *pp.* d. V. New-Model, *q. v.*

New-Modelling, *ppr.* d. V. New-Model, *q. v.*

New-Mould (- mōld') *v. a.*, umgießen, umformen.

New-Mown (-' mōn) *a.*, frisch gemäht.

Newness (nū' nŭs) *s.*, die Neuheit, die Frische (of a thing, einer Sache); die Neuerung, *Sh.* K. J. 5. IV.; die Unerfahrenheit, die Ungeübtheit; die Neuheit, das Neue; das neu im Druck Erschienene (*Dryden*); die Neuigkeit; (*bibl.*) to walk in - of life, in einem neuen Leben wandeln (*Röm.* 6. IV.).

New-Point (- point') *v. a.*, auf's Neue spitzen, schärfen.

New-Raised (-' răzd) *a.*, neuerworben (levies, Truppen).

New-Red-Conglomerate (- rĕd kŏn glŏm' ŭr rĕt) *s.*, (*geogn. Term.*) das Rothliegende.

New-Red-Sandstone (- rĕd sănd' stōne) *s.*, (*geogn. Term.*) der bunte Sandstein (in England eine Formation, welche in ihren unteren Theilen dem deutschen Rothliegenden

entspricht, während die oberen Schichten dem bunten Sandstein parallel sind).

New-Repair (nů rê pâr') *v. a.*, wiederherstellen, *Sh.* H. V. 2. IV.

New-Risen (-'rĭz z'n) *a.*, ebenerstanden, *Sh.* T. S. 4. I.; - - up, jüngst aufgekommen, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

News (nůz) *s.*, (mit einem Zeitwort im Singular gebr.) die Neuigkeit, Neuigkeiten, die Nachricht; das Neue, etwas Neues, do you know any -? wissen Sie etwas Neues? what's the -? was giebt's Neues? a piece of -, eine Neuigkeit, etwas Neues; good -, erfreuliche Nachricht, bad -, schlimme Nachricht; we have had - that..., wir erhielten Nachricht, es ist mitgetheilt worden, wir haben gehört, daß...; die Zeitung, das Zeitungsblatt (auch gew. Newspaper; Printed -); (*vulg.*) to bring - from the Queen of Spain, rülpsen.

News-Boy (-' boi) *s.*, der Zeitungsträger.

News-Crammed (-' krâmd) *a.*, mit Neuigkeiten vollgestopft, *Sh.* A. L. 1. II.

New-Shed (-'schêd) *a.*, jüngst vergossen, *Sh.* Ti. An. 2. IV.

News-Man (-' m'n) *s.*, der Zeitungsverkäufer; der Zeitungsträger.

Newsmonger (nůz' mŭng gŭr) *s.*, der Neuigkeitskrämer, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Newspaper (nůz' pâ pŭr) *s.*, die Zeitung; - report, die Zeitungsnachricht, (*scherzw.*) die Ente, die Lüge.

Newsroom (nůz' rům) *s.*, das zum Lesen der Zeitungen bestimmte Cabinet, das Lesezimmer.

New-Style (-' stĭl) *s.*, die neue Zeitrechnung (nach dem Gregorianischen oder Julianischen Kalender).

News-Vender (-' vĕn dŭr) *s.*, der Zeitungsverkäufer.

News-Writer (-' rĭ tŭr) *s.*, der Zeitungsschreiber.

Newt (nůt) *s.*, (*Amph.*) die Sumpfeidechse (Lacerta palustris); the smooth -, der gefleckte, getüpfelte Molch (Triton punctuatus).

Newtonian (nů tô' nê ăn) *a.*, Newtonisch, das Newtonische System betreffend; - philosophy, - system, die Newtonische Lehre, das Newtonische System.

Newtonian, *s.*, ein Anhänger des Newtonischen Systems.

New-Transformed (-' trâns fŏrmd) *a.*, neuverwandelt, *Sh.* T. A. 2. III.

New-Trimmed (-' trĭmd) *a.*, neu ausgerüstet, *Sh.* H. VIII. 1. II.

New-Trothed (-' trô*th*d) *a.*, neu vermählt, *Sh.* M. N. 3. I.

New-Tuned (-'tůnd) *a.*, neu gestimmt, *Sh.* H. V. 3. VI.

New-Vamp (-'vâmp) *v. a.*, ausbessern, ausflicken.

New-Varnished (-vâr' nĭscht) *a.*, neu gefirnißt, *Sh.* S. 2. IX.

New-Year's-Day (- yêrz dâ') *s.*, der Neujahrstag.

New-Year's-Gift (- - gĭft') *s.*, das Neujahrsgeschenk.

New-Zealand-Flax (- zêl' lănd flâks') *s.*, (*Bot.*) die zähe Flachslilie, der neuseeländische Flachs oder Hanf (Phormium tenax).

New-Zealand-Tea (- -' - tê') *s.*, ein Aufguß der Blätter der besenartigen Südseemyrte (Leptospermum scoparium; von Capitain Cook auf seinen Seereisen als sehr heilsam gegen den Skorbut gebraucht).

Nexible (nĕks' ĭ b'l) *a.*, sich vereinigen lassend.

Next (nĕkst) *a.*, (eigentl. *sup.* v. Nigh, *q. v.*) nächst (dem Orte, Raume, der Zeit, der Güte, der Eigenschaft, der Würde, dem Range nach); the - day, den Tag darauf; übermorgen (*Sussex*); the - day after (before) christmas, der Tag nach (vor) Weihnachten; second -, nachnächst; the second -, der Nachnächste; - to, der, die, das Nächste (bei, nach); dicht oder nahe (bei), grenzend an; it is - to an impossibility, es ist fast unmöglich, es grenzt an das Unmögliche; - door, neben an; - door to death, dem Tode nahe, in den letzten Zügen; - to hopeless, fast hoffnungslos; - to a miracle, an's Unglaubliche grenzend; - to nothing, fast gar nichts; he - of kin, der nächste Verwandte; - time, ein andermal, in der Zukunft, künftighin; better luck - time! mehr Glück das nächste Mal! I'll do better - time, in Zukunft will ich es besser machen; *Sh.* the - way (st. Nearest), der kürzeste Weg, W. T. 3. III.

Next, *adv.*, zunächst; gleich darauf, unmittelbar hernach; ohne Umschweife, gerade heraus.

Ni (nĭ) *s.*, (*Arch.*) eine Kette Rebhühner.

Nias (nĭ' âs) *s.*, (*Arch.*; vielleicht st. Eyas) der junge Falke, der Nestling; (*bildl.*) der Einfaltspinsel.

Nias, *a.*, (*Arch.*) einfältig, dumm (*B. Jonson*).

Nib (nĭb) *s.*, der Schnabel eines Vogels (auch Neb); die Spitze (einer Sache, bes.) die Spitze einer Schreibfeder; der Schaft einer Sense (*Derbysh.*); die Wagendeichsel (*South.*); *s. p.*, *abbr.* von Isabel, Isabella.

Nib, *v. a.*, in kleine Stücke schneiden (*Lincoln.*); (*vulg.*) eine Schreibfeder zuspitzen; (*vulg.*) etwas beurtheilen, tadeln, kritisiren, klügeln.

Nibbed (nĭbd) *a.*, einen Schnabel, eine Spitze habend, a hard - pen, eine Schreibfeder mit harter Spitze.

Nibble (nĭb' b'l) *v. a.*, nagen, benagen, begnabbeln, begnabbern; langsam essen oder fressen, in kleinen Bissen fressen (wie Schafe, Ziegen rc. das Gras), *Sh.* T. 4. I.; anbeißen, beißen, beißend festhalten (wie Fische den Köder, *v. v. n.*), naschen, *Sh.* A. L. 3. III.

Nibble, *v. n.*, an etwas beißen, anbeißen, nagen (at, an); (*bildl.*) klügeln, tadeln, kritisiren (at, über), bekritteln; (*cant*) mausen, stehlen (meist. von Kleinigkeiten).

Nibble, *s.*, das Anbeißen (besonders des Fisches an den Köder).

Nibbler (nĭb' blŭr) *s.*, der Nager, der Benager; (*bildl.*) der Tadler, der Krittler; der Näscher; (*cant*) der Dieb im Kleinen, der Mauser.

Nibbling (nĭb' lĭng) *ppr.* d. V. Nibble, *q. v.*

Nibblingly (nĭb' lĭng lê) *adv.*, (meist. nur *bildl.*) tadelnd, bekrittelnd.

Nibblings, *s. pl.*, angenagte, abgenagte Stücke.

Nicaragua-Wood (nĭk kâ râ' gůâ ůůd) *s.*, das Rothholz, Fernambukholz, Braunholz (das Holz der brasilianischen Färbekäse - Caesalpina brasiliensis - auch Peach-Wood genannt).

Niccanees (nĭk kâ nêz') *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindischer Kattun.

Niccolas, *s. p.*, st. Nicolas, Nicholas, *q. v.*

Nice (nĭs) *s. p.*, (*gr. Geogr.*) Nicäa, Nikäa; Nizza (in Sardinien).

Nice, *a.*, (eigentl.) zart, sanft, schwach, (*bildl.*) zart, empfindlich, leicht zu beschädigen, verletzbar (a maiden's reputation, eines Mädchens Ruf); lecker, köstlich, lieblich (to the taste, dem Geschmacke); niedlich, nett, hübsch, artig, freundlich, einnehmend (in Bezug auf das Aeußerliche von Personen und Sachen); lecker, leckerhaft; ekel, wählerisch, he is very - in his diet, er ist sehr lecker im Essen, *Sh.* O. 3. III.; zart, zierlich, fein (texture, composition or colour, Gewebe, Composition oder Farbe); genau, richtig, regelrecht, pünktlich (proportions, Verhältniß, symmetry, Ebenmaß, workmanship, Arbeit, Vollendung, rules, Regel); schwierig, mißlich, kritisch, kitzelig, bedenklich, a - point, ein kitzeliger Punkt; scharf, fein, kunstsinnig, den geringsten Unterschied bemerkend, a - eye, ein scharfes Auge; a person of - taste, eine Person von feinem, geläutertem Geschmack; scharf beurtheilend, subtil, kritisch, a - judge of a subject, ein scharfer Beurtheiler, ein Kunstkenner; a - discernment, ein subtiles, scharfes Beurtheilungsvermögen; behutsam, ängstlich, vorsichtig, bedenklich, daher to make - of a thing, scrupulös, bedenklich in einer Sache sein; *Sh.* he that stands upon a slippery place makes - of no vile hold to stay him up, wer auf einer glatten Stelle steht, verschmäht den schnödesten Halt zur Stütze nicht, K. J. 3. IV.; (*Arch.*) witzig, *Sh.* H. VI. I. 2. IV.; (*Arch.*) närrisch, albern, kindisch; (*Arch.*) unbedeutend, geringfügig, unerheblich, *Sh.* J. C. 4. III.

A. C. 3. III.; (*Arch.*) weibisch, weichlich; (*Sprichw.*) to be more - than wise, die Vorsicht übertreiben.

Nicea (ni sė' å) *s. p.*, Nicäa, Nikäa.

Nicely (nis' lė) *adv.*, zart, auf eine zarte, feine Weise; genau, richtig, vollkommen; pünktlich; nett, hübsch, artig, niedlich, zierlich; to be - sensible of ..., fein fühlen, zart empfinden.

Nicene (ni sėn') *a.*, nicäisch; the - council, das nicäische Concilium; the - creed, das nicäische Glaubensbekenntniß.

Niceness (nis' nės) *s.*, die Zartheit, die Feinheit (of taste, des Geschmacks), die Schärfe (of judgment, des Urtheils, of discernment, der Einsicht); die Aengstlichkeit, die übertriebene Genauigkeit, die Bedenklichkeit, die Behutsamkeit, die Pünktlichkeit; die pünktliche Genauigkeit, die Richtigkeit (of proportion, des Verhältnisses); die übertriebene Zärtlichkeit, die Ziererei; die Empfindlichkeit; die Niedlichkeit, die Nettigkeit, die Zierlichkeit; die Lieblichkeit, die Köstlichkeit.

Nicety (ni' sė tė) *s.*, die Feinheit, die Schärfe (of perception, der Einsicht); die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Richtigkeit (*v.* Niceness); die Weichlichkeit, die Zärtlichkeit, die Verzärtelung; die übertriebene Genauigkeit, Bedenklichkeit, daher (*Arch.*) die Albernheit; to a -, bis auf's Haar; niceties (ohne Sing.), Delicatessen; niceties of words, Spitzfindigkeiten, Subtilitäten; niceties of honor, das zarte Gefühl im Punkte der Ehre; niceties in politics, politische Grübeleien; to stand upon niceties, die Sachen allzu genau nehmen; one must not stand upon niceties, man muß fünf gerade sein lassen.

Nichar, *s.*, *v.* Nickar-Tree.

Niche (nėsch) *s.*, (*Archit.*) die Nische, die Wandvertiefung.

Nicholas (nik' ko lůs) *s. p.*, Nikolaus; St. -, der heilige Nikolaus (Schutzheiliger der Gelehrten, bes. der Schuljugend); St. -' clerks, (urspr.) bettelnde, umherreisende Studenten, *Sh.* (*iron.*) Diebe, Spitzbuben, H. IV. I. 2. I.

Nick (nik) *s. p.*, *abbr.* von Nicholas, *q. v.*; (*nord. Myth.*) der Nix, der böse Geist, der Dämon, daher (*vulg.*) old -, der Teufel; *s.*, (*Arch.*) die Kerbe (*v.* Notch); (*Arch.*) die mittelst des Kerbstocks geführte Rechnung oder Zeche, daher (*Arch.*) to deal honestly in the -, ehrlich Buch führen; der rechte, passende Augenblick, daher in the - (of time), zur rechten Zeit, gerade recht, wie gerufen; *Sh.* out of all -, über alle Berechnung, über alle Maßen, G.V. 4. II.; (*Würfelspiel*) der höchste Wurf, der Treffer (*v.* Nick, *v. a.*).

Nick, *v. a.*, recht, zu gelegener Zeit treffen (the time); (überh. und bes. *vulg.*) treffen; kerben, einkerben, einschneiden (*v.* d. ü. Notch); (*vulg. prov.*) auf der That ertappen; (*arch. vulg. prov.*) betrügen, prellen (bes. beim Würfelspiel), und daher (*vulg.*) betrügen (überh.), Hoffnungen vereiteln, *Sh.* C. E. 5. I.; im Würfelspiel gewinnen; (*Arch.*) sich zu etwas schicken, dazu passen; (*Arch.*) ähneln, gleichen; übereinstimmen; to - a horse's tail, ein Pferd englisiren.

Nickar-Tree (nik' kůr trė) *s.*, (*Bot.*) die Guilandine, Schnellerkäfe, der Schüsserbaum (Guilandina bonducella).

Nicked (nikt) *pp.* d. V. Nick, *q. v.*

Nickel (nik' k'l) *s.*, (*Min.*) der Nickel; (*Chem.*) - antimonia, der Nickelantimoniumglanz; (*Min.*) copper -, das Nickelkupfer; - gold, das Nickelgold; - green, das Nickelgrün; - iron, das Nickeleisen; - platina, das Nickelplatina; - silver, das Argentan, das Neusilber (auch German-Silver); white - ore, der Nickelarsenikkies; arseniate of -, die Nickelblüthe; (*Chem.*) arseniuret of -, der Nickelkies; arseniureted -, der Nickelarsenik; biarseniate of -, das Nickelbiarseniat; chloride of -, das Nickelchlorür; deutosulphurate of -, das Nickelübersulfid; flower of -, die Nickelblume; (*Min.*) manganese of -, das Nickelmangan; (*Chem.*) nitrate of -, salpetersaures Nickeloxyd; (*Färb.*) nitre of -, der Nickelsalpeter; ochre of -, der Nickelocher; ore of -, das Nickelerz; (*Chem.*) protosulphuret of -, das Nickelsulfid; protoxyd of -, das Nickeloxydul; sulphate of -, schwefelsaures Nickeloxyd.

Nickelic (nik' k'l ik; nik kėl' lik) *a.*, (*chem. Term.*) nickelsauer; - acid, die Nickelsäure.

Nicker (nik' kůr) *s.*, das Schnellkäulchen (*v.* Marble); (*cant*) Einer, der auf's Mausen, auf kleine Diebereien ausgeht; der Ränkeschmieder.

Nicker-Pecker (-'- pėk' kůr) *s.*, (*Ornith.*) der Baumhacker (*v.* Wood-Pecker; *North.*).

Nickey (nik' kė) *s. p.*, *abbr.* *v.* Isaac, Isaac (auch Nickin).

Nickin (nik' in) *s.*, (*cant*) der Einfaltspinsel, der Tropf.

Nicking (nik' ing) *ppr.* d. V. Nick, *q. v.*; *a.*, bequem, gelegen (*Somerset*); *s.*, das Englisiren der Pferde, daher - machine, eine Maschine zum Aufrechthalten des Pferdeschweifes während der Operation des Einkerbens, das Nixwerkzeug.

Nicknackatory, *s.*, *v.* Knick-Knackatory.

Nick-Nacks, *s. pl.*, *v.* Knick-Knacks.

Nickname (nik' nåm) *s.*, der Spottname, Spitzname.

Nickname, *v. a.*, Einem einen Spottnamen geben; fälschlich benennen, *Sh.* L. 5. II.; schimpfen, schelten.

Nicknamed, *pp.* d. V. Nickname, *q. v.*

Nicknaming, *ppr.* d. V. Nickname, *q. v.*

Nickninny (nik' nin nė) *s.*, der Einfaltspinsel, der Tropf (*South.*); Hahnrei.

Nickopit (nik' ó pit) *s.*, der Sumpf (*Kent.*).

Nick-Stick (nik' stik) *s.*, (*Arch.*) der Kerbstock, das Kerbholz.

Nickumpoop, *s.*, (*vulg.*) *v.* Nickninny.

Nicky (nik' kė) *s.*, das Reisbund, Reisbündel (*West.*).

Nicolaitans (nik ó lå' ė tůnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Nikolaiten (eine christliche Sekte des ersten Jahrhunderts).

Nicotian (nė kó' schė ůn; nė kó' schůn) *a.*, Tabak betreffend; *s.*, (*Arch.*) der Tabak (*B. Jonson*).

Nicotianin } nė kó' schė å nin } *s.*, (*Chem.*) das Nicotianin, der Tabakskampher (ein indifferenter, flüchtiger Bestandtheil des Tabaks).
Nicotianine } nė kó' schė å nin }

Nicotina } nik ó ti' nå } *s.*, (*Chem.*) das Nicotin (ein im Tabak enthaltenes flüchtiges Alkaloid).
Nicotine } nik' ó tin }

Nictate (nik' tåt) *v. n.*, wimpern, blinzen, blinken, die Augen auf- und zumachen.

Nictating } *ppr.* d. V. Nictate, *q. v.*; *a.*, (*anat. Term.*) the nictitating membrane, die Blinzhaut, die Nickhaut.
Nictitating }

Nictation } nik tå' schůn } *s.*, das Wimpern, das Blinzen, das Blinken, das Auf- und Zumachen der Augen.
Nictitation } nik tė tå' schůn }

Niddered (nid' důrd) *a.*, erstarrt, ausgehungert (*North.*).

Niddick (nid' dik) *s.*, der Nacken (*West.*).

Niddy (nid' dė) *s.*, der Thor, der Tropf (*Devon.*).

Nide (nid) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) die Brut, ein Nest voll; a - of pheasants, ein Geheck Fasanen.

Nidering } ni' důr ring } *s.*, (*arch. Prov.*) der gemeine Mensch, der Schuft; der Knicker, der Filz; der Tropf.
Niderling } ni' důr ling }

Nidgeries (nid' jůr riz) *s. pl.*, (*Arch.*) Lappalien, Kindereien, Spielereien, Narrenpossen.

Nidget (nid' jit) *s.*, (*Arch.*) der Feigling, die Memme; der Schuft; der Geizhals, der Knicker; (*Ackerb.*) ein Werkzeug, um den Hopfenboden zu reinigen.

Nidget, *v. a.*, einer Wöchnerin beistehen (*East.*).

Nidificate (nid' ė fė kåt) *v. n.*, ein Nest bauen, nisten.

Nidification (nid ė fė kå' schůn) *s.*, das Nisten, das Nestmachen.

Nidifice (nid' ė fis) *s.*, (*Arch.*) das Nest.

Niding (ni' ding) *s.*, (*Arch.*) *v.* Nidget; *a.*, (*Arch.*) feige, niederträchtig.

Nidor (ni' dår) *s.*, (*lat.*) der Geruch (bes. von verbrannten fettigen Substanzen).

Nidorosity (ni dó rós' ė tė) *s.*, das Aufstoßen aus dem Magen von unverdauten fetten Speisen.

Nidorous (nī′dŭr rŭs) *a.*, nach verbrannten fettigen Substanzen riechend; übel nachschmeckend.

Nidour, *s.*, *v.* Nidor.

Nidulant (nĭd′jŭ lănt) *a.*, (*bot. Term.*) nistend (wenn Theile in größerer Anzahl und meist. ohne Ordnung in einem gemeinschaftlichen Behälter beisammen liegen); eingebettet.

Nidulate (nĭd′jŭ lāt) *v. n.*, (*Arch.*) ein Nest bauen, nisten.

Nidulation (nĭd jŭ lā′schŭn) *s.*, die Nestzeit, die Brützeit, Brutzeit.

Nidus (nī′dŭs) *s.*, (*lat.*) das Nest; (*Bot.*) das Vogelnest, die Knabenwurz (Ophrys nidus avis).

Niece (nēs) *s.*, die Nichte; (*Arch.*) die Verwandte, *Sh.*

Nief, *s.*, *v.* Neif.

Niello (nē ĕl′lō) *s.*, das Niello (eine Composition aus Silber, Kupfer und Blei bestehend); - (- work), die Nielloarbeit (*frz.* Email noir; Zweig der bildenden Kunst, besteht in dem zarten Eingraben von Zeichnungen und Figuren in Gold-, Silber- und andere Metallplatten und in dem Ausfüllen des Eingegrabenen mit einer schwarzen Masse, dem Niello, damit jenes deutlicher hervortrete).

Niff (nĭf) *v. n.*, sich zanken, überwerfen; übel nehmen (*West.*).

Niffer (nĭf′fŭr) *v. a.* u. *n.*, tauschen, austauschen, umtauschen (*North.*).

Niffle (nĭf′f'l) *v. a.* u. *n.*, stehlen, mausen (*North.*); hastig, schnell essen (*Bedfordsh.*); (*Arch.*) wimmern (*v.* Sniffle); vertändeln, verzetteln, verlappern.

Niffle, *s.*, der Sporn.

Niff-Naffs (nĭf′năfs) *s. pl.*, Kleinigkeiten, Lappalien (*v.* Knick-Knacks).

Niffy-Naffy (nĭf′fē năf′fē) *s.*, der Tändler, der Kleinigkeitskrämer; *a.*, läppisch; wählerisch, ekel (*North.*).

Nifle (nĭf′f'l) *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Niff-Naffs; -s, Drüsen (*Yorksh.*); *v. a.* u. *n.*, *v.* Niffle.

Nig (nĭg) *s.*, (*cant*) der Abschnitzel (bes. vom Gelde); (*cant*) der Geizhals, der Knicker.

Nig, *v. a.*, (*cant*) Geldstücke beschneiden.

Nigella (nē jĕl′lă) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder echte Schwarzkümmel, der schwarze oder römische Koriander, der Rabensamen, das Nonnenäuglein (auch Fennel-Flower).

Nigg (nĭg) *s.*, ein kleines Stück, ein Bischen (*Essex*).

Niggard (nĭg′gŭrd) *s.*, der Geizhals, der Filz, der Knicker; to be a - of ..., haushälterisch sein mit ...; be - of advice, rathet sparsam (*Pope*); *Sh.* be not a - of your speech, haltet mit der Sprache nicht zurück hinter'm Berg, M. 4. III.

Niggard, *a.*, geizig, filzig, knickerig, karg; haushälterisch, sparsam, schonend (in. *Sh.* of), H. 3. I.

Niggard, *v. a.*, beknappen, geizen, sparsam darreichen, sparsam zumessen, *Sh.* J. C. 4. III. (*w. g.*).

Niggardise (nĭg′gŭr dīz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Niggardliness.

Niggardish (nĭg′gŭrd ĭsch) *a.*, etwas karg oder filzig.

Niggardliness (nĭg′gŭrd lē nŭs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit, die Knickerei.

Niggardly (nĭg′gŭrd lē) *a.* u. *adv.*, geizig, knickerig, karg, filzig; (*bildl.*) sparsam, karg; *Sh.* kaum, W. 2. II.; a - answerer, Einer, der behutsame, nur spärliche Antworten giebt; - doings, Erbärmlichkeiten, Armseligkeiten, die Knauserei.

Niggardness (nĭg′gŭrd nŭs) *s.*, *v.* Niggardliness.

Niggardship / **Niggardly** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Niggardliness.

Nigged-Ashlar (nĭd′jĭd ăsch′lŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der mit dem Hammer behauene Stein (*v.* Hammer-Dressed).

Nigger (nĭg′gŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Negro; -s, Feuerböcke (*North.*); (*cant*) -s, Geldbeschneider, Kipper und Wipper.

Nigging (nĭg′gĭng) *s.*, (*cant*) das Geldbeschneiden, das Kippen und Wippen.

Niggle (nĭg′g'l) *v. a.*, verspotten, zum Besten haben (*North.*); betrügen; stehlen, mausen.

Niggle, *v. n.*, tändeln, spielen; geziert, affectirt gehen (*North.*); mit großer Sparsamkeit wirthschaften (*East.*); nagen, benagen, geziert, affectirt essen; geziert handeln (überh.; *West.*); mürrisch, verdrießlich sein, brummen (*Dorset.*).

Niggled, *pp.* d. V. Niggle, *q. v.*

Niggler (nĭg′lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Tändler (bei der Arbeit); (*cant*) *v.* Nigger; der gewandte Mensch (*North.*).

Niggling, *ppr.* d. V. Niggle, *q. v.*; *a.*, verächtlich; niederträchtig, gemein (*West.*).

Nigh (nī) *a.* u. *adv.*, (*comp.* Nigher, *sup.* Next) nahe (in place or time, dem Orte, der Zeit nach, zuw. mit to); nahe (hinsichtlich der Verwandtschaft, *v.* Near), *Eph.* 2.; fast, beinahe; (*bibl.*) leicht zu erhalten, zu erlernen, bereit (*Deut.* 30.); zu helfen, beizustehen, zu vergeben bereit (*Ps.* 34. XVIII.); he was sick - unto death, er war todtkrank (*Phil.* 2. XXVII.); to draw -, sich nähern; winter is - at hand, der Winter ist vor der Thür, rückt heran.

Nigh, *v. n.*, (*Arch.*) nahen, nahe kommen, sich nähern, heranrücken.

Nigh, *v. a.*, (*Arch.*) Einem oder einer Sache nahe kommen, berühren; Einem etwas anhaben.

Nigher (nī′ŭr) *comp.* des Adject. Nigh, *q. v.*

Nighest (nī′ĭst) *sup.* des Adject. Nigh, *q. v.*

Nighly (nī′lē) *adv.*, (*Arch.*) nahe, fast, beinahe.

Nighness (nī′nŭs) *s.*, die Nähe (von Ort und Zeit); die nahe Verwandtschaft.

Night (nīt) *s.*, die Nacht; der Abend (sehr häufig in diesem Sinne gebr., *v.* unten); (*bildl.*) die Nacht, das Schattenreich, der Tod (häufig *bibl.*); die geistige Nacht, die Unwissenheit, (bes.) die heidnische Unwissenheit; das Verborgene, das Dunkle, das Unverständliche, z. B. nature's works lay hid in -, die Naturwerke waren in Dunkelheit (in dunkle Nacht) gehüllt (*Pope*); (*bibl.*) das Unglück, die Bedrängniß, die Widerwärtigkeit, die betrübte Zeit (*Is.* 21. IV., *Mich.* 3. VI.); to be of the -, ein gottloses Leben führen (*Thess.* I. 5. V.); to -, heute Abend, are you going to the play to -? gehen Sie heute Abend in's Theater? we are to have company to -, wir sollen heute Abend Gesellschaft haben, in dieser Nacht; last -, gestern Abend; in der vorigen Nacht; by -, in the -, bei Nacht, Nachts; to lodge all - (for the -), übernachten; in the dead of -, in der Stille der Nacht; *Sh.* the odd even of -, die Zeit um Mitternacht, die Zwischenzeit von 12 bis 1 Uhr Abends, O. 1. I.; to wish (bid) a person good -, Einem gute Nacht wünschen; to make a - of it, die ganze Nacht durch schwelgen; the players had a full -, das Schauspielhaus war gut besetzt.

Night-Angle (-′ ăng g'l) / **Night-Line** (-′ līn) / **Night-Hooks** (-′ hŭks) } *s.*, die Nachtangel, Nachtschnur.

Night-Angling (-′ ăng glĭng) *s.*, das Nachtangeln, das Angeln mit der Nachtschnur.

Night-Bat (-′ băt) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*).

Night-Bell (-′ bĕl) *s.*, die Nachtglocke.

Night-Bird (-′ bŭrd) *s.*, der Nachtvogel, die Eule, *Sh.* P. 4. (*Gower*).

Night-Blindness (-′ blind nŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit, die Hemeralopie (auch Nocturnal-Blindness, Crepuscular-Blindness).

Night-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Nachtriegel (*v.* Drop-Night-Bolts).

Night-Born (-′ bŏrn) *a.*, (*Poes.*) nachtgeboren.

Night-Brawler (-′ brå lŭr) *s.*, der Nachtschwärmer, *Sh.* O. 2. III.

Night-Butterfly (nit' bŭt tŭr fli) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter (Phalaena).

Nightcap (nit' kăp) *s.*, die Nachtmütze, Schlafmütze; (*scherzw.*) irgend ein spirituoses Getränk vor dem Schlafengehen.

Night-Crow (-' krō) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtrabe, *Sh.* H. VI. III. 5. VI. (*v.* Night-Jar).

Night-Dew (-' dū) *s.*, der Nachtthau.

Night-Dog (-' dŏg) *s.*, der Wächterhund; für die Nachtjagd abgerichtete Jagdhunde (bes. der Wilddiebe), *Sh.* W. 5. V.

Night-Dress (-' drĕs) *s.*, das Nachtkleid, Nachtzeug, die Nachtkleidung.

Nighted (nit' ĭd) *a.*, *Sh.* verdunkelt, umnachtet, K. L. 4. V.; nachtfarbig, dunkel, schwarz, H. 1. II.

Nightfall (nit' fâl) *s.*, der Einbruch der Nacht, der Tagesschluß.

Night-Faring (-' fâr rĭng) *a.*, bei Nacht reisend.

Night-Faring, *s.*, die Nachtreise, die Nachtfahrt.

Night-Fairs (-' fârz) *s. pl.*, die Nachtmärkte in Aegypten (große Märkte, welche in Booten bei herrlicher Erleuchtung auf dem Nil gehalten werden).

Night-Fire (-' fīr) *s.*, das Nachtfeuer; das Irrlicht (*v.* Jack with a lantern, unter Jack).

Night-Flutterer (-' flŭt tŭr rŭr) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter (Lepidophera nocturna).

Night-Fly (-' flī) *s.*, die Nachtmotte, *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Night-Flyer (-' flī ŭr) *s.*, das zur Nachtzeit fliegende Insekt.

Night-Foe (-' fō) *s.*, (*bildl.*) der heimliche Feind, *Sh.* H. VI. III. 4. III.

Night-Foundered (-' foun dŭrd) *a.*, in der Nacht verirrt (*Milton*).

Night-Glass (-' glâs) *s.*, das Nachtfernrohr.

Night-Gown (-' goun) *s.*, das Nachtkleid, der Schlafrock, der Hausrock.

Night-Hag (-' hăg) } *s.*, die Nachthexe.
Night-Witch (-' ŭitsch) }

Night-Hawk (-' hâk) *s.*, (*Ornith.*) der gewürfelte Ziegenmelker (Caprimulgus carolinensis).

Night-Heron (-' hĕr r'n) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtreiher (Ardea nycticorax).

Nightingale (nit' ĭn gâl; nit' ĭn g'l) *s.*, (*Ornith.*) die Nachtigall (Motacilla luscinia); (*Liebkos.*) my -! mein Engel! *Sh.* A. C. 4. VIII.

Night-Irons (-' ī ŭrnz) *s. pl.*, Haaraufwickler.

Nightish (nit' ĭsch) *a.*, zur Nacht gehörig, nächtlich, Nacht...

Night-Jar (-' jâr) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geißmelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night-Raven, Fern-Owl, Night-Crow; Caprimulgus).

Nightless (nit' lĕs) *a.*, keine Nacht habend, nachtlos.

Night-Light (-' līt) *s.*, das Nachtlicht.

Nightly (nit' lē) *a.*, nächtlich, Nacht..., in der Nacht geschehen; *Sh.* - revels, Nachtvergnügungen, M. D. 5. I.; to go the - round, die nächtliche Runde machen; *Sh.* - wearing, Nachtzeug, Schlafzeug, O. 4. III.

Nightly, *adv.*, bei oder in der Nacht, Nachts; alle Nächte, jede Nacht.

Night-Magistrate (-' măd jĭs trŭt) *s.*, der Constabel (*n. g.*).

Night-Man (-' măn) *s.*, der Nachtarbeiter, (bes.) der Abtritteräumer.

Nightmar } (nit' mâr) *s.*, (*med. Term.*) der Alp, das Alpdrücken, der Nachtmahr, das Nachtmännchen, die Drule.
Nightmare }

Night-Pendent (-' pĕn dŭnt) *s.*, (*S.-A.*) der Katzsteert, der Wacher, Waker (ein kurzer Wimpel, den die Schiffe, wenn sie auf einer Rhede liegen, nach Sonnenuntergang aufhissen).

Night-Piece (-' pēs) *s.*, (*Mal.*) das Nachtstück.

Night-Rail (-' râl) *s.*, (*Arch.*) der Nachtmantel (der Frauen), der Pudermantel.

Night-Raven (nit' rā v'n) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtrabe, *Sh.* M. N. 2. III.

Night-Rest (-' rĕst) *s.*, die Nachtruhe.

Night-Revel (-' rĕv v'l) } *s.*, die Nachtschwärmerei, das nächtliche Gelag; das Hexengelag.
Night-Reveling (-' rĕv lĭng) }

Night-Robber (-' rŏb bŭr) *s.*, der Nachträuber, der Nachtdieb.

Night-Rule (-' rūl) *s.*, der Nachttumult, das Nachtgelag, *Sh.* M. D. 3. I.

Nightshade (nit' schād) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten (Solanum); american -, der amerikanische Nachtschatten, die gemeine Kermesbeere, Scharlachbeere (Phytolacca decandra); aethiopian -, der äthiopische Nachtschatten (Solanum aethiopicum); bastard -, die Beerengirre (Rivina); climbing -, die Klimmmelde mit herzförmigen Blättern (Basella cordifolia); the common or garden -, der schwarze Nachtschatten, das Nachtkraut, Berstekraut, Saukraut (Solanum nigrum); the deadly -, die gemeine Tollkirsche, das Tollkraut, die Wolfswuth, die Sau- oder Teufelskirsche (Atropa belladonna); the enchanter's -, das Hexenkraut (Circaea lutetiana); false quina -, der brasilianische, dornenlose Nachtschatten (Solanum pseudoquina); malabar -, die Klimmmelde (Basella); the three-leaved -, das Dreiblatt (Trillium cernuum); woody -, der kletternde Nachtschatten, das Bittersüß, Alfranken, Alpranken, Wasserranken, das Hirschkraut, Hinschkraut, Mäuseholz (Solanum dulcamara); (*Arch.*) die Dunkelheit der Nacht; (*Arch.*) das Freudenmädchen, die Hure.

Night-Shining (-' schīn ĭng) *a.*, in der Nacht, bei Nacht glänzend.

Night-Shriek (-' schrēk) *s.*, das nächtliche Geschrei, *Sh.* M. 5. V.

Night-Signals (-' sĭg nălz) *s. pl.*, Nachtsignale.

Night-Smelling-Rocket (-' smĕl lĭng rŏk' kĭt) *s.*, (*Bot.*) die traurige Nachtviole, abendsduftende Nachtviole (Hesperis tristis).

Night-Snap (-' snăp) *s.*, (*arch. vulg.*) der Nachtdieb.

Night-Sneakers (-' snē kŭrz) *s. pl.*, (*arch. vulg.*) Nachtschwärmer; Nachtdiebe; Hurenjäger.

Night-Soil (-' soil) *s.*, der (zum Düngen des Landes gebr.) Inhalt der Abtritte, daher - - men, Abtrittsreiniger.

Night-Spell (-' spĕl) *s.*, der Zauber gegen nächtliche Zufälle, wider den Alp *rc.*

Night-Stand (-' stănd) *s.*, der Nachttisch, die Nachttoilette.

Night-Studies (-' stŭd dĭz) *s. pl.*, Nachtstudien, das Nachtstudiren.

Night-Sweat (-' sŭĕt) *s.*, der Nachtschweiß.

Night-Swellings (-' sŭĕl lĭngz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Nachtblatter (*v.* Epinyctis).

Night-Taper (-' tā pŭr) *s.*, die Nachtkerze, *Sh.* M. D. 3. I.

Night-Time (-' tīm) *s.*, die Nachtzeit; die Abendzeit.

Night-Tripping (-' trĭp pĭng) *a.*, bei Nacht schleichend, umherwandernd, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Night-Vision (-' vĭzh ŭn) *s.*, das Nachtgesicht, die nächtliche Erscheinung.

Night-Waking (-' ŭā kĭng) *s.*, die Nachtwache; *a.*, in der Nacht wachend.

Night-Walk (-' ŭâk) *s.*, der Spaziergang bei Nacht, am Abend, im Dunkeln.

Night-Walker (-' ŭâk ŭr) *s.*, der Nachtwandler, der Schlafwandler, der Mondsüchtige; der Nachtdieb; die Gassenhure; - -s, Nachtschleicher.

Night-Walking (-' ŭâk ĭng) *a.*, bei Nacht schleichend, herumstreichend, *Sh.* R. III. 1. I.

Night-Walking, *s.*, das Herumwandeln bei Nacht in böser Absicht; das Nachtwandeln, Schlafwandeln (eines Mondsüchtigen).

Night-Wanderer (-' ŭăn dŭr rŭr) *s.*, der Nachtwanderer, *Sh.* M. D. 2. I.; der Nachtwandler.

Night-Wandering (nīt' ŭân dŭr ring) *a.*, bei Nacht wandernd.

Night-Warbling (-' ŭâr bling) *a.*, bei Nacht singend.

Nightward (nīt' ŭŭrd) *a.*, nächtlich, sich der Nacht nähernd; abendlich.

Nightward, *s.*, (*Arch.*) die Nachtwache.

Night-Watch (-' ŭâtsch) *s.*, die Nachtwache; eine Schlaguhr für die Nacht, ein Wecker; (*bibl.*) - -es, die Schlafzeit (im Allgemeinen); mine eyes prevent the - -es, that I might meditate on thy word, ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Worte (*Luther, Ps.* 119. CIII.); *Sh.* - - constable, der Nachtwächter, L. 3. I.

Night-Watcher (-' ŭâtsch ŭr) *s.*, Einer, der (bes. in böser Absicht, obwohl nicht immer) die Nacht durchwacht.

Night-Witch (-' ŭĭtsch) *s.*, *v.* Night-Hag.

Night-Work (-' ŭŭrk) *s.*, die Nachtarbeit, (bes.) das Reinigen der Abtrittsgruben; to do - -, Abtritte reinigen.

Nigmenog (nĭg' mė nŏg) *s.*, (*arch. vulg. cant*) der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nigrescent (nī grĕs' sŭnt) *a.*, schwarz werdend, schwärzlich.

Nigrification (nī grĭf fė kā' schŭn) *s.*, das Schwarzmachen.

Nigrin (nĭg' rĭn) | **Nigrine** (nĭg' rĭn) *s.*, (*Min.*) das Titaneisen, der Nigrin (*v.* Titan).

Nigritia (nė grė' schė ā) *s. p.*, (*arch. Geogr.*) Nigritien, (*mod.*) Sudan (im Inneren Afrika's).

Nihilism (nī' hė lĭzm) | **Nihility** (nī hĭl' ė tė) *s.*, das Nichts, die Nichtigkeit, das Nichtsein.

Nile (nīl) *s. p.*, der Nil, Nilstrom.

Nill (nĭl) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*, *v.* No und Will) nicht wollen, verwerfen, ausschlagen, weigern; will he, - he, er mag wollen oder nicht, *Sh.* H. 5. I.

Nill, *s.*, die glänzenden Funken beim Probiren und Schmelzen des Erzes; das Flockengestäube, Flockengestiebe, Flockengestübe; *v.* Nail (*Somerset*); (*arch. Prov.*) *v.* Needle.

Nilometer (nī lŏm' ė tŭr) *s.*, das Nilometer, der Nilmesser (eine Säule zur Messung der Nilüberschwemmungen).

Nilotic (nī lŏt' ĭk) *a.*, zum Nil gehörig; - inundations, Nilüberschwemmungen.

Nim (nĭm) *v. a.*, (*arch. cant*) nehmen; entwenden, stehlen, mausen, wegstipitzen; *v. n.*, (*Arch.*) sich in Acht nehmen; mit schnellen, hastigen Schritten gehen (*North.*).

Nimbiferous (nĭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, Sturm bringend.

Nimble (nĭm' b'l) *a.*, schnell, flink, hurtig, behend, gewandt, lebhaft; - footed, schnellfüßig, *Sh.* G. V. 5. III., H. IV. I. 4. I.; - limbed, behend, schnellthätig; - pinioned, schnellbeflügelt, *Sh.* R. J. 2. V.; - witted, lebhaft, vorwitzig.

Nimbleness (nĭm b'l nĕs) *s.*, die Schnelligkeit, Flinkheit, Hurtigkeit, Behendigkeit, Gewandtheit, *Sh.* J. C. 4. III.

Nimblesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nimbleness.

Nimbly (nĭm' blė) *adv.*, *v.* Nimble.

Nimbus (nĭm' bŭs) *s.*, der Nimbus, der Heiligenschein, der Strahlenkranz, der Strahlenschein; der Hauptzirkel, Hauptkreis; die Regenwolke.

Nimgimmer (nĭm' jĭm mŭr) *s.*, (*cant*) der Arzt, der Wundarzt (bes. einer, der sich mit der Heilung der venerischen Krankheit abgiebt).

Nimiety (nė mī' ė tė) *s.*, (*Arch.*) das Zuviel, der Ueberfluß.

Nimious (nĭm' ė ŭs) *a.*, übermäßig, außerordentlich, ungeheuer (*n. g.*).

Nimmer (nĭm' mŭr) *s.*, (*cant*) der gemeine Dieb.

Nincompoop (nĭn' kŏm pŏŏp) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nine (nīn) *s.*, die Neun; (*Poes.*) die neun Musen (auch the sacred -).

Nine, *a.*, neun; cat o' - tails, *v.* unter Cat; a - day's wonder, eine Neuigkeit, welche nach wenigen Tagen vergessen ist.

Nine-Eyes (nīn' īz) *s.*, (*arch. Ichth.*) das Neunauge (*v.* Lamprey).

Nine-Fold (-' fōld) *a.*, neunfach, neunfältig; *s.*, neun Kinder, neun Füllen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Nine-Holes (-' hōlz) *s. pl.*, ein ehem. ländliches Spiel, wobei neun Löcher in die Erde, und in die Ecken und Seiten eines Vierecks gemacht wurden, und worauf man nach gewissen Regeln Steine oder Kügelchen warf; nach *Nares* ist es das Nine-Men's-Morris, *q. v.*

Nine-Killer (-' kĭl lŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Butcher-Bird (*Am.*).

Nine-Men's-Morris, *s.*, *v.* Morris.

Nine-Murder (-' mŭr dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Neuntödter, der Buschfalke, der große, graue Würger (Lanius excubitor).

Nine-Pence (-' pĕns) *s.*, das Neunpencestück (eine ehem. Silbermünze).

Nine-Pins (-' pĭnz) *s. pl.*, das Kegelspiel und die dazu gehörigen Kegel; to play at - - (a game of - -), kegeln, ein Kegelspiel machen.

Nine-Score (-' skōr) *a.*, neunmal 20 oder 180.

Nine-Score, *s.*, drei Schock (die Zahl 180).

Nineted (nīn' tĭd) *a.*, gottlos, böse, schlecht, eigensinnig (*South.*).

Nineteen (nīn' tēn) *a.*, neunzehn.

Nineteenth (nīn' tēnth) *a.*, der, die, das neunzehnte.

Ninetieth (nīn' tė ĕth) *a.*, der, die, das neunzigste.

Nineting (nīnt' ĭng) *s.*, (*vulg.* wahrsch. st. Anointing) eine tüchtige Tracht Prügel (*West.*).

Ninety (nīn' tė) *a.*, neunzig.

Ningle (nĭn' g'l) *s.*, (*Arch.*; *contr.* von Mine ingle) Liebchen, Freundchen.

Ninny (nĭn' nė) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf (auch - hammer).

Ninny-Nonny (-'- nŏn' nė) *a.*, schwankend, unentschlossen (*Lincoln.*).

Ninnyvers (nĭn' nė vŭrz) *s.*, (*arch. Bot.*) die weiße Wasserlilie.

Ninnywatch (nĭn' nė ŭâtsch) *s.*, die eitle Hoffnung, die thörichte Erwartung, das heftige Verlangen (nach Unmöglichkeiten; *Devon.*).

Nint (nīnt) *v. a.*, (*vulg. prov.*) st. Anoint, *q. v.*; (bes. *vulg.*) tüchtig durchprügeln.

Ninth (nīnth) *a.*, der, die, das neunte.

Ninth, *s.*, (*mus. Term.*) die None (der neunte Ton vom Grundton); der Nonenaccord.

Ninthly (nīnth' lė) *adv.*, neuntens, zum neunten.

Niobe (nī' ŏ bė) *s.*, (*Myth.*) Niobe.

Nip (nĭp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Nipped u. Nipt) kneipen, zwicken, klemmen, pressen; die Spitzen der Gewächse durch Frost beschädigen, verderben, tödten (auch *bildl.*); schneiden (von der Luft, Kälte); *Sh.* erstarren machen, den Umlauf des Blutes hemmen, L. 5. II. (Lied; *ungew.*); (*Arch.*) quälen, plagen (*Spenser*); Einen durchhecheln, über Einen spötteln, sticheln auf; (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau an die Kabelaring seisen; to - off, abkneipen, abzwicken, abklemmen, abbeißen, abschneiden; abschälen (mit den Nägeln); to - in the bud, im Keime ersticken, zerstören, (*bildl.*) in der Jugend den Lebenskeim vernichten; to be nipped by the ice, vom Eise eingeschlossen sein.

Nip, *s.*, der Kniff, der Knipp, der Zwick, der Zweck, die Klemmung, die Verwundung vom Klemmen; der Schnitt, das abgeschnittene Stück, das Schnitzel, die Schnitte; die Beschädigung der äußern Enden, der Spitzen eines Gewächses durch Kälte; die Stichelei, der beißende Sarkasm, Spott; das Schlückchen, das Schlürfchen, der Nipp, der Nipf; (*arch. cant*) der Betrüger, der Dieb; die kurze steile Anhöhe, (*ungew.*) der Hügel, der Berg (*North.*); die Rübe (*Suffolk.*); die genaue Hausfrau (*Norfolk.*); (*prov.*) der Geizhals; (*S.-A.*) *v.* Nipper; (*Bot.*) *v.* Nep.

Nip-Cheese nĭp′ tschêz, **Nip-Squeeze** -′ skûêz, **Nip-Farthing** -′ får thĭng } *s., (prov.)* der Knauser, der Knicker; *(cant)* der Proviantmeister eines Kriegsschiffes.

Nipped, **Nipt** (nĭpt) *pp.* v. V. Nip, *q. v.*

Nipper (nĭp′ pŭr) *s.*, die Kralle, die Klaue (eines Vogels); *(Arch.)* der Spötter, der Stichler; -s (auch pair of -s), die Zange, Draht- oder Haarzange; die vier Mittelzähne der Pferde, die Fohlenzähne; *(S.-A.)* die Seising (auch Point und Gasket; ein kurzes, aus Fuchsjes geflochtenes, plattes und spitz zulaufendes Tau); die Kabelarseising (zum Seisen des Ankertaues an die Kabelaring); daher - men, die damit beschäftigte Mannschaft; *(cant)* der Taschendieb; *(cant)* -s, Handschellen.

Nipperkin (nĭp′pŭr kĭn) *s., (arch. Prov.)* ein kleines Trinkgefäß, das Becherchen; ein kleines Biermaß.

Nippet (nĭp′ pĭt) *s.*, eine kleine Quantität; ein Schluckchen *(Essex)*.

Nipping (nĭp′ pĭng) *ppr.* v. V. Nip, *q. v.*

Nipping, *a.*, scharf, beißend, strenge, hart, schneidend (air, cold, Luft, Kälte), *Sh.* H. VI. II. 2. IV., H. 1. IV.; *(bildl.)* stichelnd, beißend, sarkastisch, a - jest, ein beißender Scherz, eine Stichelei.

Nippingly (nĭp′ pĭng lê) *adv.*, beißend, scharf, bitter, sarkastisch.

Nipple (nĭp′p′l) *s.*, die Brustwarze (des weiblichen Geschlechts; ungew. von einem Manne); die Warze, die Oeffnung, durch welche ein animalischer Saft sich absondert; der Piston, Pistill am Percussionsschlosse; - caps, - shells, - shields, Brustwarzendeckel, Brustwarzenhütchen, Brusthütchen.

Nipple-Shell (-′-schĕl) *s., (Mollusk.)* die Napfschnecke.

Nipplewort (nĭp′ p′l ûûrt) *s.*, *(Bot.)* der Rainkohl (Lapsana); common -, der gemeine Rainkohl (auch Dock-Cresses; L. communis); dwarf -, der Zwerg-Rainkohl (L. pusilla).

Nipps (nĭps) *s. pl.*, *(cant)* die Scheere zum Geldbeschneiden.

Nippy (nĭp′pê) *a.*, hungrig (*v.* Nob; *Dorset.*).

Nirrup (nĭr′ rŭp) *s.*, der Esel *(Dorset.)*.

Nis, *(Arch.) abbr.* st. is not, ist nicht.

Nisan (nĭs′ ′n; nĭ′ s′n) *s.*, (nach dem jüdischen Kalender) der Frühlingsmonat (die letzte Hälfte unseres März und die erste Hälfte des April).

Nisberry-Tree (nĭz′ bĕr rê trê) *s.*, *(Bot.)* *v.* Naseberry und Sapodilla.

Nisgal (nĭs′g′l) *s.*, *v.* Nestling *(Salop.)*.

Nisi-Prius (nĭ′ sê prĭ′ ŭs) *s.*, *(Rchtsspr.)* ein gerichtlicher Befehl (writ) nebst Vollmacht (commission) an den Sheriff, die ernannten (impanneled) Geschwornen an einem bestimmten Tage zur Abhörung einer Sache vor die Richter zu Westminster zu laden, nisi prius, d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten; daher sind courts of - - oder - - courts, diejenigen Gerichtshöfe, vor welchen, und während der Ferien der Gerichtshöfe zu Westminster, eine Sache abgehört wird.

Nit (nĭt) *s.*, die Niß, die Nisse (die Eier einer Laus oder eines andern kleinen Insekts).

Nit, *v.n.*, Nisse legen; *v.a.*, schlürfen, hinunter schlürfen *(n.g.)*

Nitch (nĭtsch) *a.*, st. Neat *(Dorset.)*.

Nitch, *s.*, *corr.* st. Niche, *q.v.*; *(prov.)* ein kleines Bündel, das Päckchen; *(vulg.)* he has got a -, er ist benebelt.

Nitency (nĭ′ t′n sê) *s.*, der Glanz *(w. g.)*; das Streben, sich auszudehnen *(w. g.)*.

Nit-Grass (-′ grås) *s.*, *(Bot.)* eine Art Fingergras (Gastridium).

Nithing (nĭth′ĭng) *s.*, *(Arch.)* der Feigling, die Memme.

Nithing, *a.*, *(Arch.)* geizig, filzig; feig; schurkisch, schuftig, niederträchtig.

Nitid (nĭ′ tĭd) *a.*, glänzend, blank (von Sachen); blank, geputzt, nett, fein (von Personen); lebhaft, munter.

Nitle (nĭ′ t′l) *a.*, *(prov.)* blank, geputzt, fein, nett (von Personen).

Nitrate (nĭ′ trât) *s.*, *(Chem.)* das salpetersaure Salz; - of alum (vitrous alum), der Salpeteralaun; - of ammonia, das salpetersaure Ammonium; - of baryta, salpetersaures Baryt; - of bismuth, salpetersaurer Wißmuth; - of cadmium, salpetersaures Kadmiumoxyd; - of cobalt, salpetersaures Kobaltoxyd; - of lead, salpetersaures Blei; - of lime, salpetersaurer Kalk; - of lithine, salpetersaures Lithion; - of magnesia, salpetersaure Talkerde; - of mercury, salpetersaures Quecksilber; - of nickel, salpetersaures Nickeloxyd; - of potash, salpetersaures Kali; - of silver, salpetersaures Silber; - of soda, salpetersaures Natron; - of strontian, salpetersaures Strontian; - of tin, salpetersaures Zinnoxydul; - of zinc, salpetersaures Zinnoxyd.

Nitrate nĭ′ trât, **Nitrated** nĭ′ trâ tĭd } *a.*, *(chem. Term.)* salpetersauer.

Nitre (nĭ′ tŭr) *s.*, *(Chem.)* der (rohe) Salpeter (stone-salt, saltpetre); spirits of -, der Salpetergeist; - salt, der Kalisalpeter; - vein, die Salpetergrube, Salpeterader.

Nitric (nĭ′ trĭk) *a.*, *(chem. Term.)* salpetersauer; - acid, die Salpetersäure; - base, Salpetergrundlage; - ether, der Salpeteräther; - vapour, der Salpeterdampf.

Nitrification (nĭ trĭf fê kâ′ schŭn) *s.*, die Umwandlung in Salpeter.

Nitrify (nĭ′ trê fĭ) *v. a.*, in Salpeter umwandeln, verwandeln.

Nitrite (nĭ′ trĭt) *s.*, *(Chem.)* das salpetrigsaure Salz; *a.*, *v.* Nitrate, Nitric, Nitrous.

Nitro-Benzide (nĭ trô bĕn′ zĭd) *s.*, *(Chem.)* das Nitrobenzid (eine flüssige Substanz, Produkt des Benzoes mit heißer, concentrirter Salpetersäure.

Nitrobenzule (nĭ trô bĕn′ zûl) *s.*, *(Chem.)* das Nitrobenzoyl, Benzoyl-Azotid (Einwirkung von Aetzammoniak auf blausäurehaltiges Bittermandelöl; ein weißes, geschmack- und geruchloses Pulver).

Nitrogen (nĭ′ trô jĕn) *s.*, *(chem Term.)* das Nitrogen, der Salpeterstoff, der Stickstoff; - gas, das Stickstoffgas, Stickgas.

Nitrogenous (nĭ trŏd′ jê nŭs) *a.*, stickstoffhaltig, Salpeter erzeugend.

Nitro-Hematic-Acid (nĭ′ trô hĕm′ â tĭk ăs′ sĭd) *s.*, *(Chem.)* die Hämatinsalpetersäure (Verbindung der Pikrinsalpetersäure mit schwefelsaurem Eisenoxydul).

Nitroleucic (nĭ trô lû′ sĭk) *a.*, *(chem. Term.)* - acid, die Leucinsalpetersäure, salpetersaures Leucin (eine einfache Verbindung der Säure mit Leucin).

Nitromeconic-Acid (nĭ trô mê kŏn′ĭk ăs′sĭd) *s.*, *(chem. Term.)* die Nitromeconinsäure, Meconinsalpetersäure, Hyponitromeconsäure, Untersalpetermeconsäure (Zersetzungsprodukt des Meconins durch Salpetersäure).

Nitrometer (nĭ trŏm′ ô tŭr) *s.*, der Nitrometer, der Salpetermesser.

Nitro-Muriate (nĭ′ trô mêûr′rê ât) *s.*, *(Chem.)* salpetersaures Kochsalz.

Nitro-Muriatic-Acid (-′- mêûr rê ăt′ĭk ăs′ sĭd) *s.*, *(Chem.)* die Salpetersalzsäure, das Goldscheidewasser, das Königswasser (aqua regia, aqua regis; eine Mischung von Salzsäure und Salpetersäure).

Nitro-Naphthalase (-′- năf′ thâ lâz) *s.*, *(Chem.)* salpetersaures Naphthalin.

Nitro-Naphthalese (-′- năf′ thâ lêz) *s.*, *(Chem.)* das Nitronaphthalas, salpetersaures Naphthalas oder Dekahexyl (Einwirkung der Salpetersäure auf Naphthalas).

Nitro-Naphthalic-Acid (-′- năf thăl′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, *(Chem.)* die Nitronaphthalinsäure, Naphthalinsalpetersäure.

Nitropicric-Acid (nĭ trô pĭk′ rĭk ăs′ sĭd) *s.*, *(Chem.)* *v.* Picric-Acid.

Nitro-Saccharic-Acid (nī' trō sāk' ā rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Salpeterzuckersäure, Leimzuckersalpetersäure.

Nitro-Salicylic-Acid (-'- săl ĭk' ĕū ĭlk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) salicyligsaures Natron, die Nitrosalicylsäure.

Nitrosity (nī trŏs' sĕ tē) *s.*, die salpetrige Beschaffenheit, die Salpeterhaltigkeit.

Nitro-Sulphuric-Acid (-'- sŭl' fŭr rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Nitroschwefelsäure, Salpeterschwefelsäure.

Nitrous (nī' trŏs) *a.*, (*chem. Term.*) salpeterhaltig, Salpeter enthaltend, salpeterig; salpeterartig, salpeterisch; - acid, die concentrirte Salpetersäure, Nitrylsäure, das Scheidewasser; - air, die Salpeterluft; - ether, Salpeteräther, Salpeternaphtha, salpetrigsaures Anthyloxyd (auch Hyponitrite of oxide, of ethule, und Hyponitrous ether); - gas, das Salpetergas; - oxide, Stickstoffoxydgas, Salpetergas; - oxyd gas, oxydirtes Stickstoffgas, Stickstoffoxydulgas.

Nitry (nī' trē) *a.*, *v.* Nitrous.

Nit-Squeezer (nĭt' skwēz ŭr) *s.*, (*cant*) der Friseur.

Nitter (nĭt' tŭr) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege (*v.* Horse-Fly).

Nittical (nĭt' tē k'l) *a.*, (*prov.*) *v.* Nitty.

Nittily (nĭt' tē lē) *adv.*, (*Arch.*) lausig.

Nittiness (nĭt' tē nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas, Jemand voller Läuse ist.

Nitty (nĭt' tē) *a.*, lausig, nissig, voll Nisse; (*bildl.*) lausig, verlauset.

Nival (nī' v'l) *a.*, (*Arch.*) schneeig, voll Schnee.

Niveous (nĭv' vē ŭs) *a.*, schneeicht, schneeweiß.

Nix (nĭks) *adv.*, (*cant*) nichts.

Nizy (nīz' zē) *s.*, (*arch. vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

No (nō) *a.* u. *adv.*, kein, keine, keins; nein; nicht; (*iron.*) ja, allerdings, freilich; - longer, nicht länger; I saw him - longer ago than yesterday, ich habe ihn erst gestern gesehen; - more, nicht mehr; - one, - body, nicht Einer, keiner, niemand; I have - time over, ich habe keine Zeit über; that's - concern of yours, es geht Sie nichts an; it will do you - harm, es wird Ihnen nicht schaden; you shall come to - harm, es soll Ihnen kein Leid widerfahren; I meant - wrong, ich hatte nichts Böses vor; it is to - purpose that you tease him, Sie quälen ihn umsonst; it is by - means the case, es ist durchaus nicht der Fall; by - means, in - manner, in - case, in - wise, auf keine Weise; by - manner of means, auf keinerlei Weise; 'tis - matter, es hat nichts zu bedeuten, es schadet nichts, es thut nichts; - such thing, - such matter, mit nichten, durchaus nicht, keineswegs; in - time, in sehr kurzer Zeit; - where, nirgends.

No, *s.*, das Nein; the ayes and noes, die Stimmen für und gegen einen Vorschlag.

Noachian (nō ā' kē ŭn), **Noachic** (nō' āk ĭk), **Noahic** (nō' ā ĭk) *a.*, noachitisch (deluge oder flood, Sündfluth).

Noah (nō' ā) *s. p.*, Noah.

Noah's-Arch (-'-z ārtsch), **Noah's-Lighter** (-'-z lī' tŭr) *s.*, (*Molusk.*) die Archenmuschel, die Noahsarche, das Schiffchen.

Noa's-Arks (-'- ārks) *s.*, Regenwolken (*Suffolk.*).

Nob (nŏb) *s. p.*, *abbr.* von Robert u. Obadiah, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) der Kopf, daher (*vulg. prov.*) der Mann vom Stande, von Bedeutung, von Einfluß; das Hengstfüllen (*Herefordsh.*); a fellow of little -, ein Dummkopf; there is no - in this matter, es ist weder Sinn noch Verstand in dieser Sache; *Sh.* Sir -, Hans Dummbart, K. J. 1. I.

Nob, *v. a.*, schlagen, stoßen (*North.*).

Nobble (nŏb' b'l) *v. a.*, schlagen; reiben (*North.*).

Nobble, *s.*, ein großes, dickes Stück (*East.*).

Nobble-Tree (-'- trē) *s.*, der Kopf (*Suffolk.*).

Nobby (nŏb' bē) *a.*, *corr.* von Noble, (*vulg. prov.*) fein, artig; hübsch und modisch angekleidet.

Nobby (nŏb' bē) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*East.*).

Nobby-Colt (-'- kōlt) *s.*, das Hengstfüllen (*Gloucest.*).

Nobiliary (nō bĭl' yăr rē) *s.*, das Adelsbuch, das Adelslexicon, die Geschichte adliger Familien.

Nobilitate (nō bĭl' ĭ tāt) *v. a.*, adeln, in den Adelstand versetzen.

Nobilitation (nō bĭl ē tā' schŭn) *s.*, das Adeln, die Erhebung in den Adelstand.

Nobility (nō bĭl' ē tē) *s.*, der Adel, Leute von adeliger Abstammung; der Adelstand, der hohe Adel; die Größe, das Edle, die Erhabenheit, - of soul, der Seelenadel.

Noble (nō' b'l) *a.*, adelig, von hohem Adel; (*bildl.*) edel, groß, erhaben; berühmt; prächtig, prachtvoll, herrlich; großmüthig, freigebig; offenherzig, aufrichtig, für Wahrheit empfänglich (bes. *bibl.*; *Acts.* 17.); vortrefflich, von der besten Art oder Gattung, (*bibl.*) a - vine, ein süßer Weinstock (*Luther, Jerem.* 2. XXI.); to make -, adeln; - acts, - deeds, Edelthaten; a - style, eine erhabene Rede- oder Schreibart; *Sh.* friends of - touch, edelgesinnte Freunde, Cor. 4. I.

Noble, *s.*, (*Num.*) der Nobel, Rosennobel (eine alte Goldmünze = 6 s. 8 d.); der Edle, der Adelige (gew. the -, der Adel); (*Sprichw.*) to bring one's - to ninepence, den Groschen auf einen Batzen bringen, d. h. bei einem Handel Geld verlieren, einbüßen.

Noble, *v. a.*, *v.* Ennoble.

Noble-Liverwort (-'- lĭv' ŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Edelleberkraut (Anemone hepatica).

Nobleman (nō' b'l m'n) *s.*, der Edelmann.

Noble-Minded (- - mīnd ĭd) *a.*, edelgesinnt, hochherzig, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Noble-Mindedness (-'- mīnd' ĭd nŭs) *s.*, der Edelsinn, die Hochherzigkeit.

Nobleness (nō' b'l nŭs) *s.*, der Adel, die hohe, adelige Abstammung; (*bildl.*) der Adel, die edle Denkart; der Edelsinn, der Edelmuth; die Größe, die Erhabenheit, die Würde; - of soul, die Seelengröße, der Seelenadel; the - of structure, die edle Bauart.

Noblesse (nō blĕs') *s.*, der Adel; die Adeligen; *Sh.* nobless, R. II. 4. I., H. V. 3. I.

Noblewoman (nō' b'l wŭm m'n) *s.*, die Edelfrau.

Nobly (nō' blē) *adv.*, *v.* Noble, *a.*

Nobody (nō' b'd dē) *s.*, Niemand; ein Mensch ohne alle Bedeutung, ohne Rang oder Stand, ohne Charakter; *Sh.* picture of -, ein auf Hausschildern und Büchertiteln oft angebrachtes, so bezeichnetes Carricaturbild, T. 3. II.; the nobodies sind Personen, welche, wenn auch wohlhabend, doch zurückgezogen leben und überhaupt keinen Aufwand machen, scherzweise nennt die vornehme Welt auch alle diejenigen Personen, welche, selbst nach der eigentlichen Saison, in London wohnen bleiben.

Nobs (nŏbz) *s. p.*, *abbr.* von Obadiah; (*cant*) old -, der Alte; -s, Arbeiter, welche (bes. in den schottischen Bergwerken) zu geringerem Lohn arbeiten, die sich also den Gesetzen des Arbeitervereins untreu bleiben, oder sich dem Vereine selbst nicht anschließen; (*cant*) *abbr.* von Noblemen, vornehme Herren.

Nobson (nŏb' s'n) *s.*, der Schlag (*North.*).

Nob-Thatcher (-'thătsch ŭr) *s.*, (*vulg.*) der Perückenmacher.

Nocent (nō' sŭnt) *a.*, schädlich, verderblich; schuldig, strafbar; *s.*, (*Arch.*) der Schuldige, Strafbare.

Nocive (nō' sĭv) *a.*, schädlich, verderblich.

Nock (nŏck) *s.*, (*Arch.*) die Kerbe, der Einschnitt (*v.* Notch); die Nuß einer Armbrust; beyond the -, unvernünftig; (*S.-A.*) the -s of a sail (auch und gewöhnl. the cringles), die Nocken eines Segels, Nockohren, Nocklagel (die beiden oberen Enden eines viereckigen Segels, wo das Leik ein Auge bildet, *v.* Earings); (*arch. vulg.*) der Hintere (*Butler*).

Nock, *v. a.*, (*Arch.*) auf die Kerbe legen, einpassen.

Nocked (nŏkt) *a.*, (*Arch.*) eingekerbt.

Nockle (nŏk'k'l) *s.*, der Schlägel, der hölzerne Hammer (*Norfolk.*).

Nocky (nŏk'kė) *a.*, (*prov. vulg.*) einfältig, dumm.

Nocky-Boy (-'- boi) *s.*, (*vulg.*) der dumme Junge.

Noctambulation (nŏk tăm bėù lā'schŭn) *s.*, das Nachtwandeln.

Noctambulist (nŏk tăm' bėù list) *s.*, der Nachtwandler.

Noctidial (nŏk tĭd'ė ŭl) *a.*, einen Tag und eine Nacht enthaltend; the - day, der astronomische Tag (24 Stunden).

Noctiferous (nŏk tĭf' fŭr rŭs) *a.*, Nacht bringend.

Noctiluca (nŏk tĭl'lù kā) *s.*, der bei Nacht leuchtende Körper (ehemalige Benennung des Phosphors).

Noctilucous (nŏk tĭl' lù kŭs) *a.*, bei Nacht leuchtend.

Noctivagant (nŏk tĭv' ā gănt) / **Noctivagous** (nŏk tĭv' ā gŭs) *a.*, nachtschwärmend, bei Nacht umherwandernd.

Noctivagant, *s.*, der Nachtschwärmer; das bei Nacht umherwandernde Thier.

Noctivagation (nŏk tĭv ā gā'schŭn) *s.*, das Nachtschwärmen, das Umherwandern zur Nachtzeit.

Noctuary (nŏk'tschù ŭr rė) *s.*, das Verzeichniß nächtlicher Vorfälle, der Nachtsbericht.

Noctule (nŏk'tschùl) *s.*, (*Säugeth.*) die Speckfledermaus.

Nocturlabe (nŏk'tŭr lāb) *s.*, das Nocturlabium (ein ehem. gebr. Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; auch Nocturnal).

Noctum (nŏk' tŭrn) *s.*, die Nachtmatte (ein Nachtgesang in Klöstern).

Nocturnal (nŏk tŭrn' ŭl) *a.*, nächtlich, was in der Nacht geschieht, Nacht...; (*Amph.*) - lizard, *v.* Lizard und Gecko; (*Ornith.*) - swallow, die Nachtschwalbe, der gemeine Ziegenmelker, der Nachtschatten (Caprimulgus europaeus).

Nocturnal, *s.*, *v.* Nocturlabe.

Nocturnous (nŏk tŭr' nŭs) *a.*, nächtlich (*n. g.*).

Nocument (nŏk' ėù mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Schaden.

Nocuous (nŏk'ėù ŭs) *a.*, (*Arch.*) schädlich (*v.* Noxious).

Nod (nŏd) *v. n.*, mit dem Kopfe nicken (als Begrüßung in Folge der Schläfrigkeit); schwenken, sich neigen; durch Winken oder Kopfnicken bejahen, einwilligen (in); to - at oder to a person, Einem zuwinken, zunicken, Einen durch Kopfnicken begrüßen (*Sh.* on, J. C. 1. II.).

Nod, *v. a.*, neigen, nicken, schütteln (den Kopf); to - one's assent, durch Kopfnicken seine Einwilligung zu erkennen geben, Beifall zunicken.

Nod, *s.*, das Kopfnicken; das Winken oder Nicken (als Zeichen der Bejahung); das Neigen, Nicken mit dem Kopfe im Schlummer; to give a person a -, Einem zunicken; (*scherzw.*) he's gone to the land of -, er ist zu Bett (nach Bethlehem) gegangen.

Nodated (nŏ' dā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) geknotet.

Nodation (nŏ dā'schŭn) *s.*, das Knotenmachen, das Knoten; das Geknotetsein.

Nodcock (nŏd' kŏk) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*Somerset*).

Nodden (nŏd' d'n) *a.*, (*Arch.*) gebeugt, gebogen, gekrümmt.

Nodder (nŏd' dŭr) *s.*, der Nickende, der Winkende; der Schläfrige, der Schlaftrunkene.

Nodding (nŏd' dĭng) *ppr.* d. V. Nod, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) niederhängend, gebeugt.

Nodding, *s.*, das wellenartige Schwanken (of a plume of feathers, of a cornfield in the wind, eines Federbusches, eines Kornfeldes im Winde); *v.* Nod, *s.*

Nodding-Squill (-'- skŭĭl) *s.*, (*Bot.*) die überhängende Meerzwiebel, die englische oder niederländische Hyacinthe (Scilla nutans).

Nodding-Starwort (-'- stār ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine überhängende Kragenblume (Carpesium cernuum).

Noddle (nŏd' d'l) *s.*, der Kopf (im verächtl. Sinne); cracked in the -, kopfconfus, im Oberstübchen nicht richtig; this won't enter into your -, das geht über deinen Horizont, das verstehst du nicht.

Noddle, *v. n.*, mit dem Kopfe wackeln.

Noddy (nŏd' dė) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel, daher to play the -, sich närrisch stellen; (*Arch.*) ein Kartenspiel (dem Cribbage, *q. v.*, etwas ähnlich, daher) knave -, der Trumpfbube; (*Ornith.*) die dumme Seeschwalbe, der schwarze Noddi (Sterna stolida); eine Art niedriges Fuhrwerk in und um Dublin.

Noddy-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, betrunken (*Oxfordsh.*).

Noddy-Pate (-'- pāt) / **Noddy-Poll** (-'- pōl) *s.*, (*arch. vulg.*) der Dummbart, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Node (nōd) *s.*, der Knoten; (*chir. Term.*) der Knoten, eine harte Geschwulst an den Gelenken und Flechsen, das Ueberbein; (*astr. Term.*) der Knoten (meist. *pl.*, die Durchschnittspunkte); (*dram. Poes.*) die Verwickelung (*v.* Intrigue).

Nodock (nŏd' dŏk) *s.*, (*Arch.*) der Hinterkopf.

Nodose (nō dōs') *a.*, knotig, voll Knoten; (*bot. Term.*) knotig; (*bildl.*) verknotet, verwickelt, schwierig; (*chir. Term.*) - bandage, die Sonnenbinde, Knotenbinde, Sternschlinge, schiefe, zweiköpfige Halfter, sonnenförmige oder knotenförmige Binde.

Nodosity (nō dŏs' sė tė) *s.*, das Knotige, das Knorrige; (*bildl.*) das Verwickelte, das Schwierige.

Nodous (nō' dŭs) / **Nodosous** (nō dō' sŭs) *a.*, *v.* Nodose.

Nodular (nŏd' jù lŭr) *a.*, zu einem Knoten gehörig, aus Knoten bestehend, knotenartig; (*min. Term.*) - iron-ore, Knoteneisenerz (eine Varietät des kieselsauren Eisenoxyduls).

Nodule (nŏd' jùl) *s.*, das Knötchen, das Klümpchen; (*geol. Term.*) die Niere (ein runder Erzklumpen).

Noduled (nŏd'jùld) *a.*, Knötchen oder Nieren habend.

Noel (nō' ĭl) *s. p.*, Natalis; *v.* Nowel.

Noetic (nō ĕt' ĭk) *a.*, geistig, intellectuell.

Nog (nŏg) *s.*, (*abbr.* von Noggin) der kleine Krug, das Krüglein; (*Arch.*) starkes Bier; der Schüttelstecken, der Ausstoßer aus dem Mühlentrichter; (*S.-A.*) ein hölzerner Nagel am Fuß der Seitenstützen oder Schoren, (*vulg.*) Steckschoren; (*min. Term.*) -s, Kappen zur Verzimmerung der Firsten (*Derbysh.*); -s, Hanf (*Salop.*); das Schenkelbein (*Yorksh.*); *v.* Timber-Bricks (*North.*).

Nog, *v. a.*, (*S.-A.*) die Füße der Seitenstützen annageln.

Nogged (nŏgd) *a.*, von starkem Gliederbau.

Noggen (nŏg'g'n) *a.*, hänfen (*West.*), (*arch. bildl.*) plump, rauh, grob.

Noggerhead (nŏg' gŭr hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Dorset.*).

Noggin (nŏg'gĭn) *s.*, der kleine (hölzerne) Krug, die kleine Kanne; die Gelte, der hölzerne Schöpfer (*Chesh.*).

Nogging (nŏg' gĭng) *s.*, die Riegelmauer, das Mauerwerk zwischen den Riegeln und Ständern einer Riegelwand, das mit Riegeln verbundene Ständerwerk.

Noggle (nŏg'g'l) *v. a.*, linkisch, ungeschickt gehen, beim Gehen wackeln (*North.*).

Noggler (nŏg' glŭr) *s.*, der Stümper, der Pfuscher, der Hudler (*North.*).

Noggs (nŏgz) *s.*, der Schaft einer Sense (*Chesh.*).

Noggy (nŏg' gė) *a.*, benebelt, berauscht (*North.*).

No-Go (-' gō) *s.*, (*vulg.*) eine unausführbare Sache, eine Unmöglichkeit; it's - -! es geht nicht!

Noiance (noi' ăns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyance.

Noie (noi) *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Annoy.

Noier (noi' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyer.

Noiful (noi' fŭl) *a.*, *v.* Noious.

Noils (noilz) *s. pl.*, der Kammling, die im Kamme hängenbleibende Wolle (*East.*).

Noint (noint) *v. a.*, (*Arch.*) st. Anoint, *q. v.*; (*vulg. prov.*) tüchtig durchprügeln.

Noious (noi'ŭs) *a.*, (*Arch.*) lästig, beschwerlich, schädlich.

Noise (noiz) *s.*, der Lärm, das Geräusch, das Getöse; das Summen, das Brummen; das Rauschen; das Brüllen; das Schnarren; das Rollen; der Schall (überh.), jede Art von Ton; (*bildl.*) der laute Zank, der Streit; das Geschrei, das Aufheben, daher to make a - about a thing, viel Aufhebens wegen einer Sache machen; he will make a - in the world, die Welt wird viel von ihm sprechen, er wird sich berühmt machen; das laute Gerücht, daher *Sh.* the - goes, es heißt, das Gerücht sagt, Tr. Cr. 1. II.; (*Arch.*) das Tonspiel, das Concert; (*Arch.*) die Musikbande; - in the ear, das Sausen und Brausen in den Ohren; - of feet, das Getrampel; to make (*vulg.* kick up) a -, Lärm machen; (*vulg.*) to make a - at a person, Einen ausschelten.

Noise, *v. n.*, lärmen, Geräusch machen, schreien, toben, tosen.

Noise, *v. a.*, ausschreien, aussprengen (abroad od. about), *Sh.* H. VIII. 1. II., T. A. 4. III.; *Sh.* to - it, lärmen, A. C. 3. VI.; durch Lärm stören, verwirren (*Dryden, n. r.*); (*Arch.*) mit Musik begleiten.

Noised, *pp.* d. V. Noise, *q. v.*

Noiseful (noiz' fŭl) *s.*, geräuschvoll, lärmend.

Noiseless (noiz' lŭs) *a.*, geräuschlos, still, *Sh.* A. W. 5. III.

Noiselessly, *adv.*, v. Noiseless.

Noiselessness (noiz' lŭs nŭs) *s.*, der geräuschlose Zustand, die Geräuschlosigkeit.

Noise-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Lärmer, der Schreier.

Noisily (noiz' ē lē) *adv.*, lärmend, geräuschvoll, schreiend, mit Geräusch.

Noisiness (noiz' ē nŭs) *s.*, der Lärm, das Geräusch, das Getöse; das Geschrei.

Noising (noiz' ĭng) *ppr.* d. V. Noise, *q. v.*

Noisings, *s. pl.*, (*Arch.*) Lärmen, Getöse.

Noisome (noi' sŭm) *a.*, schädlich (bes. der Gesundheit), ungesund; verderblich; ekelhaft, widrig (to the smell or other senses, dem Geruchssinne oder sonstigen Sinnen), stinkend, *Sh.* M. N. 5. I.

Noisomely, *adv.*, v. Noisome.

Noisomeness (noi' sŭm nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, die nachtheilige, verderbliche Beschaffenheit; die Ekelhaftigkeit, die Widrigkeit; der widrige Gestank.

Noisy (noi' zē) *a.*, lärmend, Geräusch machend, laut tönend, schallend; a - crowd, eine lärmende Menge; a - fellow, ein Schreier; ein Krakeeler; - town, die geräuschvolle Stadt.

Nokes (nōks) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nol (nŏl) *s. p.*, *abbr.* von Oliver, Olivier; old -, Spitzname Oliver Cromwell's.

Nole (nōl) *s.*, (*Arch.*) der Kopf; (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel (v. Noll).

Nolens-Volens (nō' lĕnz vō' lĕnz) *adv.*, (*lat.*) wollend oder nicht wollend, er mag wollen oder nicht.

Noli-Me-Tangere (nō' lī mē tăn' jŭr rē) *s.*, (*bot. Term.*) das wilde oder gemeine Springkraut (Impatiens noli tangere); der Eselsapfel, der Balsamapfel, der gemeine Springkürbis (Momordica elaterium); (*chir. Term.*) der Hautkrebs.

Nolition (nō lĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Nichtwollen.

Noll (nŏl) *s.*, (*Arch.*) v. Noddle; (*cant*) die Perücke; v. Nol.

Nomad } nō' măd, **Nomadic** } nō măd' ĭk } *a.*, nomadisch, herumziehend, herumwandernd.

Nomads } nō' mădz, **Nomades** } nŏm' ā dēz } *s. pl.*, die Nomaden, die Hirten- oder Wandervölker.

Nomadize (nŏm' ā dīz) *v. n.*, nomadisiren, nach Art der Hirtenvölker herumwandern, herumziehen.

Nomadizing, *ppr.* d. V. Nomadize, *q. v.*

Nomancy (nō' măn sē) *s.*, die Nomantie, die Namenwahrsagerei, die Prophezeiung aus Namenbuchstaben.

No-Man's-Land (nō' mănz lănd) *s.*, (*S.-A.*) der Theil des Verdecks zwischen dem Glockengalgen und dem auf dem Decke befindlichen Boote; v. Debateable-land, unter Debateable.

Nomarch (nō' mărk) *s.*, der Nomarch (Herr über eine Landschaft in dem alten Aegypten).

Nombles (nŏm' b'lz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) das Gescheide, Gedärm eines Hirsches.

Nombril (nŏm' brĭl) *s.*, (*hrld. Term.*) der Nabel, der Mittelpunkt eines Schildes.

Nombscull, *s.*, (*Arch.*) v. Numscull.

Nome (nōm) *s.*, die Provinz, der Bezirk, die Landschaft, die Statthalterschaft in Aegypten; (*gr. Mus.*) der Nomos, der zu Ehren Apollo's mit bestimmter Harmonie und Takte componirte Gesang; (*Alg.*) das Glied, der Theil; (*chir. Term.*) die Noma, ein um sich fressendes Geschwür, ein Wasserkrebs.

Nome, (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Nim, *q. v.*

Nomenclator (nō mĕn klā' tŭr) *s.*, der Namennenner, der Namenanzeiger; der Namenkundige, der Namenkenner.

Nomenclatress (nō mĕn klā' trĕs) *s.*, die Namenkundige, Namenkennerin.

Nomenclatural (nō mĕn klā' tschŭr rŭl) *a.*, zu einer Nomenclatur, einem Namenverzeichniß gehörig, demselben gemäß.

Nomenclature (nō mĕn klā' tschŭr) *s.*, die Nomenclatur, das Namenverzeichniß, das Namenbuch; die Benennung der Dinge nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die Technologie in den Künsten und Wissenschaften.

Nomial (nō' mē ŭl) *s.*, (*Mathem.*) ein einziges Glied.

Nominal (nŏm' ē nŭl) *a.*, nur den Namen habend, Titular...; angeblich, namentlich, nominell, Nominal... (sum, value, Nominalsumme, Nominalwerth); zu Namen gehörig, aus Namen bestehend, Namen...

Nominalism (nŏm' ē nă lĭzm) *s.*, der Nominalismus, die Lehre der Nominalisten.

Nominalize (nŏm' ē nă līz) *v. a.*, (*Arch.*) in ein Hauptwort verwandeln (*s. W.*).

Nominally (nŏm' ē nŭl lē) *adv.*, dem Namen nach; mit Namen, namentlich.

Nominals } nŏm' ē nŭlz, **Nominalists** } nŏm' ē nă lĭsts } *s. pl.*, Nominalisten, Namengläubige (gewisse Scholastiker des Mittelalters, welche behaupteten, die allgemeinen Begriffe der Dinge seien bloß Wörter und Namen, den Realisten entgegengesetzt).

Nominate (nŏm' ē nāt) *v. a.*, nennen; benennen, benamen, betiteln; bestellen, berufen, ernennen (zu irgend einem Amte); Einen zur Wahl vorschlagen.

Nominated (nŏm' ē nā tĭd) *pp.* d. V. Nominate, *q. v.*

Nominately (nŏm' ē nĕt lē) *adv.*, namentlich, angeblich, besonders.

Nominating, *ppr.* d. V. Nominate, *q. v.*

Nomination (nŏm ē nā' schŭn) *s.*, die Nennung; das Benennen, die Benennung; die Ernennung (to an office, zu einem Amte); das Ernennungsrecht; das Vorgeschlagensein zur Wahl, to be in - for..., als Candidat vorgeschlagen sein zu...; *Sh.* die Feststellung des Wahltages, R. III. 3. IV.

Nominative (nŏm' ē nā tĭv; *Umgspr.* nŏm' nē tĭv) *a.*, benennend; (*Gr.*) the - case, der Nennfall, der Nominativ.

Nominative, *s.*, (*Gr.*) der Nominativ, der Nennfall.

Nominator (nŏm' ē nā tŭr) *s.*, der Ernenner, Ernennende.

Nominee (nŏm ē nē') *s.*, der zu einer Stelle Ernannte; (*Rchtsspr.*) die Person, an die ein Gut abgetreten wird (zuw. auch Surrenderee, *q. v.*); die Person, auf deren Leben eine jährliche Leibrente haftet; der Vertreter.

Nomocanon (nō' mō kăn ŭn) *s.*, der Nomokanon, die Staats- und Kirchengesetzsammlung.

Nomographer (nō mŏg' grā fŭr) *s.*, der Nomograph, der Gesetzaufzeichner, der Gesetzsammler.

Nomography (nō mŏg' grăf fē) *s.*, die Nomographie, die Gesetzschreibung, die schriftliche Gesetzgebung; die Abhandlung über Gesetze.

Nomothetic } nō mō thĕt' ĭk, **Nomothetical** } nō mō thĕt' ē k'l } *a.*, gesetzgebend, zur Gesetzgebung gehörig.

Non (nŏn) *adv.*, (in Zusammensetzung als Vorsetzsilbe) nicht, un...

Non-Ability (- â bĭl' ĕ tē) *s.*, die Unfähigkeit, das Unvermögen; (*Rchtsspr.*) die Einwendung wegen gesetzlicher Unfähigkeit eines Klägers.

Non-Acceding (- ăk sē' dĭng) *a.*, nicht beitretend, nicht einwilligend.

Non-Acceptance (- ăk sĕp' tŭns) *s.*, der Nichtempfang; (*Hdlsspr.*) die Nichtannahme, for -, wegen Mangel an Annahme.

Non-Acquaintance (- ăk kuān' tŭns) *s.*, die Nichtbekanntschaft, die Unbekanntschaft.

Non-Act (-' ăkt) *s.*, die unterlassene Handlung.

Non-Admission (- ăd mĭsch' ŭn) *s.*, die Nichtzulassung.

Nonage (nŏn' ĭdj) *s.*, die Unmündigkeit, die Minderjährigkeit, *Sh.* in his -, als unmündig, R. III. 2. III.

Nonaged (nŏn' ĭdjd) *a.*, minderjährig.

Nonagesimal (nŏn â jĕs' sĕ m'l) *a.*, der (die, das) neunzigste; *s.*, der neunzigste Grad der Ekliptik.

Nonagon (nŏn' â gŭn) *s.*, das Neuneck.

Non-Appearance (- ăp pēr' rŭns) *s.*, das Nichterscheinen (bes. vor Gericht), das Ausbleiben.

Non-Appointment (- ăp point' mŭnt) *s.*, die Nichternennung.

Non-Arrival (- âr rī' v'l) *s.*, das Ausbleiben, das Nichteintreffen.

Non-Attendance (- ăt tĕn' dŭns) *s.*, das Ausbleiben, die Abwesenheit.

Non-Attention (- ăt tĕn' schŭn) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit.

Non-Azotized (- ăz' ŏ tīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht stickluftig.

Non-Bituminous (- bĭ tū' mĕ nŭs) *a.*, kein Erdharz enthaltend, nicht erdharzig.

Nonce (nŏns) *s.*, (*arch. Umgspr.*) die Absicht, der Zweck; *Sh.* for the -, für dies Mal, für den Fall, für die Gelegenheit. H. IV. I. 1. II., H. VI. I. 2. III., H. 4. VII.

Nonchalance (nŏng' schâ lângs) *s.*, (*frz.*) die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, die Gleichgültigkeit.

Nonchalant (nŏng' schâ lâng) *a.*, (*frz.*) nachlässig, gleichgültig, rücksichtslos.

Non-Claim (-' clām) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nichtanspruch zu rechter Zeit.

Non-Cohesion (- kŏ hē' zhŭn) *s.*, der Mangel an Zusammenhang.

Non-Com (-' kŏm) *a.*, (*abbr.* für Non compos mentis) närrisch, nicht bei Sinnen.

Non-Commissioned (- kŏm mĭsch' ŭnd) *a.*, nicht unmittelbar von dem Könige (der Königin) angestellt; - - officers, Unterofficiere, Subalterne.

Non-Committal (- kŏm mĭt' t'l) *s.*, Einer, der sich nicht vergiebt, compromittirt (*Am.*).

Non-Communion (- kŏm mūn' yŭn) *s.*, die Nichtgemeinschaft, der Nichtverkehr.

Non-Compliance (- kŏm plī' ŭns) *s.*, die Unwillfährigkeit; die Nichteinwilligung, die Weigerung; die Nichterfüllung.

Non-Complying (- kŏm plī' ĭng) *a.*, unwillfährig; sich weigernd; nicht erfüllend.

Non-Compos (- kŏm' pŏs) | **Non-Compos-Mentis** (- kŏm' pŏs mĕn' tĭs) *a.*, (*lat.*) nicht bei gesundem Verstande; *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der Geistesschwäche wegen keinen Vertrag schließen kann.

Non-Con, *s.*, *v.* Non-Conformist.

Non-Condensing (- kŏn dĕn' sĭng) *a.*, (*Mech.*) nicht condensirend, ohne Condensation; - - engine, die Hochdruckmaschine ohne Condensation.

Non-Conducting (- kŏn dŭk' tĭng) *a.*, nicht leitend; (*Phys.*) - - bodies, *v.* Non-Conductors.

Non-Conduction (- kŏn dŭk' schŭn) *s.*, das Nichtleiten.

Non-Conductors (nŏn kŏn dŭk' tŭrz) *s. pl.*, (*Phys.*) die nicht leitenden Körper, Nichtleiter.

Non-Conforming (- kŏn fōrm' ĭng) *a.*, von der anglikanischen Kirche abweichend, nicht dazu gehörig.

Non-Conformist (- kŏn fōrm' ĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Nonconformist, der Dissenter, der Dissident; der Unwillfährige, der Theilnahmlose (*w. g.*).

Non-Conformity (- kŏn fōrm' ĕ tē) *s.*, die Abweichung, die Nichtübereinstimmung, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichförmigkeit; die Abweichung von der anglikan. Kirche.

Non-Contact (- kŏn' tăkt) *s.*, die Nichtberührung.

Non-Contagious (- kŏn tā' jŭs) *a.*, nicht ansteckend.

Non-Contagiousness (- kŏn tā' jŭs nĕs) *s.*, das Nichtanstecken.

Non-Contemporaneous (- kŏn tĕm pŏ rā' nĕ ŭs) *a.*, nicht gleichzeitig.

Non-Content (-' kŏn tĕnt) *s.*, der gegen einen dem Parlamente gemachten Vorschlag Stimmende.

Noncupative, *a.*, (*incorr.*) *v.* Nuncupative.

Non-Delivery (- dĕ lĭv' vŭr rē) *s.*, die Nichtauslieferung, die Nichtabgabe.

Non-Descript (- dĕ skrĭpt') *a.*, noch unbeschrieben; *s.*, das noch Unbeschriebene, z. B. Pflanzen, Thiere &c.

Non-Development (- dĕ vĕl' ŭp mŭnt) *s.*, die Nichtentwickelung, die fehlerhafte Entwickelung.

Non-Discovery (- dĭs kŭv' vŭr rē) *s.*, die Nichtentdeckung, das Nichtentdecktsein.

None (nŭn) *a.*, kein, keine, keines, keiner, nicht Einer; - of them, keiner von ihnen; there's - but knows, ein Jeder weiß; its - of ours, es gehört uns (unser) nicht; it's - of your business, es geht Sie nichts an; it's - of the best, es ist keines von den besten; (*Arch.*, bes. *bibl.*) st. No, thou shalt have - assurance of thy life, du sollst deines Lebens nicht sicher sein (*Deut.* 28. LXVI.), so wie auch st. Nothing, Israel would - of me, Israel will mein nicht (*Ps.* 81. XI.); oft in Bezug auf ein vorangegangenes Hauptwort, in einer Pluralbedeutung, z. B. terms of peace were - vouchsafed, Friedensbedingungen wurden keine gewährt (*Milton*).

None (nŏn) *s.*, (in den Klöstern) die neunte Tagesstunde (3 Uhr Nachmittags); der Gesang zu dieser Stunde.

Non-Effectiveness (- ĕf fĕk' tĭv nĕs) *s.*, die Unwirksamkeit.

Non-Elastic (- ĕ lăs' tĭk) *a.*, nicht elastisch.

Non-Elect (- ĕ lĕkt') *s.*, (*Theol.*) der Nichtauserwählte.

Non-Election (- ĕ lĕk' schŭn) *s.*, die Nichterwählung, das Durchfallen bei einer Wahl (*Am.*).

Non-Electric (- ĕ lĕk' trĭk) *a.*, nicht elektrisch; *s.*, der nicht elektrische Körper.

Non-Emphatic (- ĕm făt' tĭk) | **Non-Emphatical** (- ĕm făt' tĕ k'l) *a.*, nicht emphatisch, nicht nachdrücklich.

Non-Entity (- ĕn' tĕ tē) *s.*, das Nichtsein, Nichtdasein, Nichtvorhandensein; das Nichts, das nicht existirende Ding, das Unding, das Nonens.

Non-Entry (- ĕnt' rē) *s.*, die Nichtangabe beim Zoll.

Non-Episcopal (- ĕ pĭs' kŏ p'l) *a.*, nicht bischöflich.

Non-Episcopalian (- ĕ pĭs kŏ pā' lĕ ŭn) *s.*, der Nichtbischöfliche.

Nones (nŏnz) *s. pl.*, (*altröm. Kal.*) die Nonen (der 5te Tag in allen Monaten, außer im März, Mai, Juli und October, wo es der 7te ist); *v.* None (nŏn).

None-So-Pretty (nŭn sŏ prĕt' tē) *s.*, (*Bot.*) das Jehovahblümchen (bes. *East.*, auch London-Pride, Saxifrage; Saxifraga punctata); die Benennung einer vorzüglich schönen Art seidenen Bandes.

None-Sparing (-' spâr rĭng) *a.*, keinen schonend, *Sh.* A. W. 3. II.

Non-Essentials (nŏn ĕs sĕn' schŭlz) *s. pl.*, un- oder außerwesentliche Dinge.

Non-Established-Church (- ĕs tăb lĭscht tschûrtsch') *s.*, die Kirche der Nonconformisten.

Nonesuch (nŏn′ sŭtsch) *s.*, das unvergleichliche außerordentliche Ding, etwas, was seines Gleichen sucht; (*Pom.*) der Nonpareilapfel; (*Bot.*) der Hopfenschneckenklee, der Steinklee, der kleine Hopfenklee (auch Black-Medick; Medicago lupulina); black -, Kleesamen (*Norfolk*); Bristol -, die chalcedonische Lychnis, die brennende Liebe, die Jerusalemsblume, das Jerusalemskreuz (Lychnis chalcedonica); white -, Rockengrassamen (*Norfolk.*).

Non-Execution (- ĕk sè kù′ schŭn) *s.*, die Nichtausführung, die Nichtvollziehung, die Nichterfüllung.

Non-Existence (- ĕgz ĭs′ tŭns) *s.*, das Nichtsein, Nichtdasein, Nichtexistiren; das nicht existirende Ding, das Nichts, das Nonens.

Non-Expansive (- ĕks spăn′ sĭv) *a.*, nicht expansiv oder ausdehnend; - - steam engine, die Dampfmaschine ohne Expansion.

Non-Exportation (- ĕks pŏr tà′ schŭn) *s.*, die Nichtausfuhr von Waaren; das Verbot der Waarenausfuhr.

Non-Extensile (- ĕks tĕn′ sĭl) *a.*, nicht ausdehnbar.

Non-Fatality (- fà tăl′ è tè) *s.*, die Unschädlichkeit.

Non-Feasance (- fè′ zŭns) *s.*, (*Rchtsspr.*) die pflichtwidrige Unterlassung.

Non-Figured (-′ fĭg gŭrd) *a.*, (*mus.Term.*) unbeziffert.

Non-Fulfilment (- fŭl fĭl′ mŭnt) *s.*, die Nichterfüllung (of an engagement, einer Verpflichtung).

Non-Givers (nŏn′ gĭv ŭrz) *s. pl.*, die Almosenverweigerer (bes. *Manchester*).

Nonillion (nò nĭl′ yŭn) *s.*, die Nonillion, die Zahl von neun Millionen Millionen.

Non-Importation (- ĭm pŏr tà′ schŭn) *s.*, die Nichteinfuhr von Waaren; das Verbot der Einfuhr.

Non-Incident (- ĭn′ sè dŭnt) *a.*, nicht anbelangend, nicht gehörig.

Non-Indebtedness (- ĭn dĕt′ tĭd nĕs) *s.*, das Nichtverschuldetsein.

Nonino (nŏn′ è nò) *s.*, (*Arch.*) ein Refrain zu ländlichen Balladen und Liebesliedern (bei *Sh.* Nonny, *q. v.*).

Non-Intercourse (- ĭn′ tŭr kòrs) *s.*, die Aufhebung des Verkehrs; - - act oder bill, eine im Congreß 1809 unter Präsident Jefferson erlassene Acte zur Aufhebung des Handels mit fremden Ländern (auch Embargo-Act).

Non-Intrusionists (- ĭn trŭ′ zhŭn ĭsts) *s. pl.*, die Nichteindränger (eine schottische Kirchenpartei, welche jeden Eingriff der Staatsbehörde in Kirchenangelegenheiten zurückweist).

Nonius (nò′ nè ŭs) *s.*, (*Mathem.*) der Nonius, der Gradtheiler, der Kleintheiler (ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in sehr kleine Theile zu theilen. Erfinder Peter Vernier, 1631).

Non-Joinder (- join′ dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Nichtvereinigung.

Non-Juring (- jŭr′ rĭng) *a.*, eidverweigernd; (*engl. Gesch.*) the - - party, die jakobinische Partei, welche den nach der Vertreibung Jakob II. zur Herrschaft gelangenden Königen den Unterthaneneid verweigerte, daher antihannoverisch.

Non-Juror (- jŭr′ rŭr) *s.*, der Eidverweigerer; (*engl. Gesch.*) ein Anhänger der unter Non-Juring beschriebenen Partei; der heimliche Katholik.

Non-Liability (- lì à bĭl′ è tè) *s.*, die Nichtverbindlichkeit.

Non-Liquet (- lì′ kwĕt) (*lat.*) es erhellt nicht, es ist nicht klar (der Spruch einer Jury, wenn die Rechtssache nicht klar ist).

Non-Manufacturing (- măn ù făk′ tschŭr rĭng) *a.*, keine Fabrik treibend (states, Staaten).

Non-Member (-′ mĕm bŭr) *s.*, das Nicht-Mitglied.

Non-Membership (- mĕm′ bŭr schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer ein Nicht-Mitglied ist.

Non-Metallic (- mè tăl′ lĭk) *a.*, nicht aus Metall bestehend.

Non-Military (nŏn mĭl′ è tŭr rè) *a.*, nicht militärisch, unmilitärisch.

Non-Naturals (- năt′ tschŭr rŭlz) *s. pl.*, (*med.Term.*) die unnatürlichen Dinge.

Nonnock (nŏn′ nŭk) *v. n.*, die Zeit vertändeln, vergeuden (*East.*).

Nonnocks, *s. pl.*, Grillen, Launen (*East.*).

Nonny (nŏn′ nè) *s.*, (*Arch.*) der Geliebte, die Liebschaft; *v.* Nonino, *Sh.* M. N. 2. III., K. L. 3. IV.

Non-Obedience (- ò bè′ dè ŭns) *s.*, die Ungehorsamkeit; der Mangel an Gehorsam.

Non-Observance (- ŏb zŭr′ vŭns) *s.*, *v.* Non-Compliance.

Non-Obstante (- ŏb stăn′ tè) *adv.*, (*lat.*) des ungeachtet; *s.*, das besondere Vorrecht.

Nonpareil (nŏn′ pà rĕl) *a.*, unvergleichlich.

Nonpareil, *s.*, das Nonpareil, die Unvergleichlichkeit, das Muster (of beauty, der Schönheit, *Sh.* T. N. 1. V.); (*Pom.* u. *Bot.*) *v.* Nonesuch; eine Art Band (*v.* Nono so pretty); die beste Sorte Federspulen; eine Art farbiger, kleiner Zuckerkörner; (*Typ.*) die Nonpareilschrift, eine Art Perlschrift.

Non-Payment (- pà′ mŭnt) *s.*, die Nichtzahlung; (*Hdlsspr.*) for - -, wegen Mangel an Zahlung.

Non-Performance (- pŭr fŏrm′ ŭns) *s.*, die Nichterfüllung, Nichtvollziehung.

Nonplus (nŏn′ plŭs) *s.*, die unüberwindliche Schwierigkeit, die Verlegenheit, die Klemme; to be at a -, nicht weiter können, nichts mehr zu antworten wissen, in der Klemme sein, verblüfft, verdutzt sein, am Berge stehen; to put a person to a -, Einen in die Enge treiben, ihn in Verlegenheit setzen, ihm das Maul stopfen, verblüffen.

Nonplus, *v. a.*, Einen in die Enge treiben, irre machen, ihm das Maul stopfen.

Nonplussed, *pp.* d. V. Nonplus, *q. v.*

Non-Poetic (- pò ĕt′ ĭk) *a.*, unpoetisch.

Non-Ponderosity (- pŏn dŭr rŏs′ sè tè) *s.*, der Mangel an Schwere, die Leichtigkeit, die Leichtheit.

Non-Ponderous (- pŏn′ dŭr rŭs) *a.*, wenig Gewicht habend, leicht.

Non-Production (- prò dŭk′ schŭn) *s.*, das Nichtproduciren; die Nichtaufweisung.

Non-Professional (- prò fĕsch′ ŭn ŭl) *a.*, nicht professionell, keinen Bezug auf einen besonderen Beruf habend.

Non-Proficiency (-′ prò fĭsch′ ŭn sè) *s.*, das Nichtfortschreiten, Nichtzunehmen.

Non-Proficient (- prò fĭsch′ ŭnt) *a.*, der Nichtfortschreitende, Einer, der in seinem Studium, seinem Fache &c. keinen Fortschritt macht.

Non-Pros (-′ prŏz) *s.*, (*Rchtsspr.*; *abbr.* von Nolle prosequi oder von Prosequitur) der Kläger wird keine Klage vor Gericht führen; auch als *v.*, nicht klagen, keine Klage führen.

Non-Publication (- pŭb lè kà′ schŭn) *s.*, die Nichtveröffentlichung; - -s, ungedruckte Schriften.

Non-Regardance (- rè gărd′ ŭns) *s.*, die Nichtachtung, *Sh.* T. N. 5. I.

Non-Rendition (- rĕn dĭsch′ ŭn) *s.*, die Nichtleistung (of a debt, of a service, einer Schuld, eines Dienstes).

Non-Resemblance (- rè zĕm′ blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit, die Ungleichheit.

Non-Residence (- rĕz′ è dŭns) *s.*, die Nichtanwesenheit (bes. eines Geistlichen) an dem amtlichen Wohnorte, das Nichtwohnen (eines Geistlichen) in seinem Sprengel, in seiner Gemeinde; die Nichtanwesenheit der Begüterten (bes. irischer Gutsherren) in dem Lande, wo ihre Güter liegen.

Non-Resident (- rĕz′ è dŭnt) *s.*, der nicht am amtlichen Wohnorte anwesende Beamte (bes. Geistliche, welche von ihren Gemeinden entfernt wohnen).

Non-Resident, *a.*, von dem amtlichen, pflichtgemäßen Wohnorte abwesend (*v.* Non-Residence).

Non-Resistance (nŏn rē zĭs' tŭns) *s.*, der Nichtwiderstand, der blinde, passive Gehorsam.

Non-Resistant (- rē zĭs' tŭnt) *a.*, blind, passiv gehorsam, ohne Widerstand, unbedingt, unterwürfig.

Non-Sane (- sān') *a.*, geistesschwach, schwachsinnig; a person of - - memory, eine Person mit unvollkommenen Verstandeskräften.

Nonsense (nŏn' sĕns) *s.*, der Unsinn, dummes Zeug, fades Geschwätz; Possen, Dummheiten; (*vulg.*) give me none of your - ! verschone mich mit allen Ungebührlichkeiten! I shall stand none of your - ! ich werde mir eure Dummheiten keineswegs gefallen lassen! *int.*, dummes Zeug! Possen! Unsinn!

Nonsensical (nŏn sĕn' sĕ k'l) *a.*, unsinnig, sinnlos, ungereimt, abgeschmackt, albern, läppisch.

Nonsensicalities (nŏn sĕn sĕ kăl' ĕ tĭz) *s. pl.*, (*vulg. scherzw.*) dummes Zeug, Possen.

Nonsensically, *adv.*, *v.* Nonsensical.

Nonsensicalness (nŏn sĕn' sĕ k'l nĕs) *s.*, der Unsinn, die Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Sinnlosigkeit, Albernheit, Thorheit.

Non-Sensitive (- sĕn' sĕ tĭv) *a.*, unempfindlich; *s.*, der, die, das Unempfindliche.

Non-Solution (- sō lū' schŭn) *s.*, die Nicht(auf)lösung (of a question, einer Frage), die Nichterklärung (of a difficult passage, einer schweren Stelle).

Non-Solvency (- sŏl' vŭn sē) *s.*, die Zahlungsunfähigkeit, die Insolvenz.

Non-Solvent (- sŏl' vŭnt) *a.*, zahlungsunfähig, insolvent.

Non-Solvent, *s.*, der Zahlungsunfähige, der Insolvente.

Non-Sparing, *a.*, *v.* None-Sparing.

Non-Such, *s.*, *v.* None-Such.

Nonsuit (nŏn' sūt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, Zurückweisung einer Klage, das Nichterscheinen des vor Gericht geladenen Klägers, in Folge dessen alle weiteren Schritte aufgehoben werden und diesem der Proceß verloren geht.

Nonsuit, *v. a.*, den Kläger wegen Nichterscheinung zur Sistirung einer Klage verurtheilen, ihn zum Fallenlassen seines Processes bewegen.

Nonsuit, *a.*, (st. Nonsuited) mit seiner Klage abgewiesen.

Nonsuited, *pp.* d. V. Nonsuit, *q. v.*

Nonterm (nŏn' tŭrm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gerichtsferien.

Nontronite (nŏn' trŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Nontronit, das Eisensilikat.

Non-Usance (- ū' zăns) *s.*, die Nichtbenutzung.

Non-User (- ū' zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Nichterfüllung der Amtspflichten, die Amtspflichtverletzung; der Nichtgebrauch.

Noodle (nū' d'l) *s.*, (*prov. vulg.*) der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel; stiff-necked noodleism, eigensinnige Dummheit.

Nook (nŭk) *s.*, der Nacken; die (einspringende) Ecke, der Winkel; a - of land, eine Landenge, (*vulg.*) irgend ein Stückchen Landes; (*Arch.*) ein Maß Landes von verschiedener Größe, 4 bis 10 Acker.

Nooked (nŭkt) *a.*, mit einem Nacken versehen.

Nooked-End (nŭkt' ĕnd) *s.*, (*vulg. prov.*) das äußerste Ende einer Ecke, eines Winkels.

Nook-Shotten (-' schŏt t'n) *a.*, (*arch. Prov.*) in Buchten auslaufend, gezackt, gekerbt (nach *Knight* in einer Ecke gelegen, also *bildl.* abgelegen, entlegen, verlegen), *Sh.* H. V. 3. V.; (*bildl.*) getäuscht; (*vulg.*) auf einem Holzwege.

Noon (nūn) *s.*, der Mittag; - of night, die Mitternacht (*Dryden*).

Noon, *a.*, mittägig. - bell, die Mittagsglocke; - rest, Mittagsruhe; - scape, die Mittagsruhezeit der Arbeiter (*Lancast.*).

Noonday (nūn' dā) *s.*, der Mittag.

Noonday, *a.*, mittägig.

Nooning (nūn' ĭng) *s.*, die Mittagsruhe; (*prov.*) das Mittagsmahl der mit der Ernte beschäftigten Arbeitsleute.

Noonshun, *s.*, (*Arch.*) *v.* Luncheon.

Noonstead (nūn' stĕd) *s.*, (*Arch.*) der Stand der Sonne am Mittage.

Noontide (nūn' tīd) *s.*, die Mittagszeit, der Mittag.

Noontide, *a.*, mittägig; (*Arch.*) *Sh.* the - prick, der Mittagspunkt an der Sonnenuhr, H. VI. III. 1. IV.

Noose (nūz) *s.*, die Schlinge, die Schleife; (*bildl.*) der Fallstrick; (*scherzw.*) the - of matrimony, das Eheband; to run one's self into a -, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

Noose, *v. a.*, in einer Schlinge fangen; in eine Schlinge schnüren; in eine Schleife binden; (*bildl.*) verstricken.

Noosed (nūzd) *pp.* d. V. Noose, *q. v.*; (*cant*) verheirathet; gehängt.

Noozle (nū' z'l) *v. n.*, *v.* Nestle (*Somerset*).

Nop (nŏp) *s.*, (*vulg. prov.*) ein Schlag auf den Kopf oder auf die Hand.

Nopal (nō' p'l) *s.*, (*Bot.*) die mexikanische Benennung der indianischen Feige (auch Indian-Fig, Prickly-Pear; Cactus opuntia, Opuntia ficus indica).

Nope (nōp) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Dompfaff (*v.* Bullfinch).

Noper (nō' pŭr) *s.*, ein Rechen, mit welchem die Kohlen beim Einladen in der Grube zusammengebracht werden (*Derbysh.*).

Nor (nŏr) *conj.*, noch (zur Bezeichnung einer Verneinung und meistens mit vorangehendem neither oder not, neither you - I, weder Sie noch ich; auch nicht, - I either, ich auch nicht; zuweilen (bes. in der Poesie) vertritt es die Stelle des neither, z. B. I - love myself - thee, ich liebe weder mich selbst, noch dich.

Noration (nō rā' schŭn) *s.*, (*vulg. prov.*) das Gerücht; das Aufheben.

Norbertin (nŏr' bŭr tĭn) *s. p.*, (*Krchg.*) der Norbertiner, der Prämonstratenser (eine Art Mönche, deren Orden der heil. Norbert 1120 stiftete).

Norfolk (nŏr' fŏk) *s. p.*, (die Grafschaft) Norfolk (in England); (*cant*) - capon, der geräucherte Häring; (*geol. Term.*) - crag, die engl. Tertiärformation, zu den älteren Pliocenen gehörig; (*Bot.*) - island pine, die Andentanne (Altingia excelsa); (*Ornith.*) - plover, der Dickfuß, der Triel, der Steinwälzer (eine Art Regenpfeifer, Charadrius oedicnemus).

Norland (nŏr' lŭnd) *a.*, (*prov.*) nordisch, aus dem Norden.

Normal (nŏr' m'l) *a.*, normal, vorschriftsmäßig, regelrecht; (*Geom.*) senkrecht, perpendikulär, daher the - line, die Perpendikulärlinie; die Anfangsgründe, die Elemente lehrend; - schools, Normalschulen, Musterschulen.

Norman (nŏr' m'n) *a.*, normännisch.

Norman, *s. p.*, der Norweger; der Normann (Bewohner der Normandie); *s.*, (*S.-A.*) der Katzenkopf (Kattenkopp, ein kurzer viereckiger Knüppel, der in eines der Brettspillgatten gesteckt wird, um daran das um das Brettspill liegende Ankertau festzubinden).

Normandy (nŏr' m'n dē) *s. p.*, die Normandie.

Norn (nŏrn) *conj.* u. *adv.*, st. Neither; st. Nothing (*West.*).

Norroy (nŏr' roi) *s.*, der dritte der drei (englischen) Wappenkönige oder Herolde, dessen Amtsbezirk sich nordwärts über den Fluß Trent erstreckt (auch - king at arms).

Norse (nŏrs) *a.*, norsisch.

Norse, *s.*, die norsische Sprache.

North (nŏrth) *a.*, nördlich, Nord...

North, *s.*, der Nord, der Norden; der Nordwind; - east, Nordost; - by east, Nord zum Osten; - by west, Nord zum Westen; - east by -, Nordost zum Norden; - north-east, Nordnordost; - north-west, Nordnordwest.

North-Caper (- kā' pŭr) *s.*, *v.* Grampus.

Northerliness (nŏr' *th*ŭr lē nĕs) *s.*, die nördliche Abweichung eines Sternes.

Northerly (nŏr′ *th*ŭr lé) *a.* u. *adv.*, nördlich, nach oder von Norden.

Northern (nŏr′ *th*ŭrn) *a.*, nördlich; nordisch; Nord...; to steer a - course, nördlich steuern; (*arch. bildl.*) bäuerisch, dummerhaft, einfältig (*v.* Northern-Man).

Northerner (nŏr′ *th*ŭrn ŭr) *s.*, der nördlich Wohnende (im Gegensatz von Southerner).

Northern-Light (-′ - līt) *s.*, das Nordlicht.

Northernly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Northerly.

Northern-Madder (-′ - măd′ dŭr) *s.*, (*Bot.*) das nordische Labkraut (Galium boreale).

Northern-Man (-′ - măn) *s.*, (*Arch.*) der Bauer, der Tölpel, *Sh.* L. 5. II.

Northernmost (nŏr′ *th*ŭrn mōst) *a.*, (*sup.* v. Northern) am nördlichsten gelegen.

Northerns (nŏr′ *th*ŭrnz) *s. pl.*, Nordländer.

Northing (nŏr′ *th*ĭng) *s.*, die Bewegung oder der Abstand (eines Planeten) von dem Aequator nordwärts; (*S.-A.*) der Unterschied der Breite, den ein nach Norden segelndes Schiff bekommt.

North-Pole (-′pōl) *s.*, (*Astr.*) der Nordstern, Polarstern.

North-Sea (-′ sé) *s.*, die Nordsee, das deutsche Meer.

North-Star (-′stăr) *s.*, (*Astr.*) der Nord- oder Polarstern.

North-Sun (-′ sŭn) *s.*, (*Astr.*) die Nordsonne (auch Midnight-Sun).

Northumberland (nŏr thŭm′ bŭr lŭnd) *s. p.*, die so genannte Grafschaft in England; (*arch. vulg.*) he carries Lord -'s arms in his face, ihm sind die Augen vom Schlagen braun geworden, er ist tüchtig durchgeprügelt worden.

Northward (nŏrth′ ŭŭrd) *a.*, nördlich, nach Norden gelegen; *adv.*, (*vulg.* auch Northwards, nŏr′ rŭdz) nordwärts.

Northwardly (nŏrth′ ŭŭrd lé) *a.*, nördlich; *adv.*, mit (in) nördlicher Richtung.

Northwest (nŏrth ŭĕst′) *a.*, nordwestlich (der gemeine Matrose spricht nŏr ŭĕst′ aus); *s.*, Nordwest.

Northwester (nŏrth ŭĕs′ tŭr) *s.*, (*cant*) gew. a stiff -, ein tüchtiger Schnapps.

Northwestern (nŏrth ŭĕs′tŭrn) *a.*, nordwestlich.

North-Wind (-′ ŭĭnd) *s.*, der Nordwind.

Norway (nŏr′ ŭă) *s. p.*, Norwegen; *s.*, der Schleifstein (*Devon.*); (*Bot.*) - fir, die Harztanne; - spruce fir, die gemeine Tanne (Abies communis); - maple, der Spitzahorn (Acer platanoides); (*cant*) - neckcloth, der Pranger; (*Zool.*) - rat, die Wanderratte (Mus decumanus).

Norwegian (nŏr ŭé′ jé ŭn) *a.*, norwegisch; *s. p.*, der Norweger.

Nose (nōz) *s.*, die Nase; (*bildl.*) der Geruch, daher to have a good -, gut riechen können; (*cant*) der Angeber, der Mitverbrecher, der, um seine Verzeihung zu erhalten, gegen seine Complicen Zeugniß ablegt; das Ende, die Spitze eines Dinges, z. B. the - of a bellows, die Röhre eines Blasebalges; the - of the snuffers, die Spitze der Lichtputze; die Nase, die Schnauze, die Schneppe (an einem Gefäße); der Schnabel am Faßhahn; die Nase, das Vordertheil (of a ship, eines Schiffes); a flat -, eine Stumpfnase; (*bildl.*) a - of wax, eine fügsame Person; *Sh.* to bite the law by the -, das Gesetz mit Füßen treten, M. M. 3. I.; (*vulg.*) to cut off one's - at the expence of one's face, sich die Rache allzu theuer kosten lassen, sich mit bedeutendem eigenen Nachtheil an Einem rächen; to follow one's -, der Nase nach; to fuddle one's -, sich betrinken; (*vulg.*) to have one's - on the grindstone, mürrisch, verdrießlich, unzufrieden, niedergeschlagen sein; to be lead by the -, sich bei der Nase herumführen lassen. *Sh.* W. T. 4. III., O. 1. III.; (*vulg.*) to make a bridge of any one's -, Einen im Trinken übergehen; (*vulg.*) to make a person's - swell, Einen eifersüchtig machen; (*vulg.*) to measure -s, sich begegnen, sich umarmen, sich küssen; as plain as the - on one's face, sonnenklar; to make a person pay through the -, Einen über den Löffel barbieren, ihn tüchtig bezahlen lassen; to play with a person's -, Einen lächerlich machen; to pluck (*Sh.* tweak, H. 2. II.) a person's -, Einem die Nase drehen; to put a person's - out of joint, Einen ausstechen, ihn aus dem Sattel heben; to speak through the -, durch die Nase sprechen, näseln; to thrust one's - into other persons' affairs (into every corner), seine Nase in Alles stecken; to do a thing under (*Sh.* to, Cor. 4. VI.) one's -, Einem etwas vor der Nase thun; to turn up one's - at a thing, die Nase über etwas rümpfen.

Nose, *v. a.*, mit der Nase ausspüren, riechen, wittern, *Sh.* H. 4. III., Cor. 5. I. (gew. *vulg.* mit out); beriechen, schnüffeln; sich Einem entgegenstellen, ihm die Spitze bieten; Einen bei der Nase herumführen; (*cant*) den Schritten einer Person zudringlich nachspüren.

Nose, *v. n.*, (*Arch.*) die Nase hochtragen, sich aufblähen; (*cant*) gegen seine Complicen zeugen (upon).

Nose-Bag (nōz′ băg) *s.*, der Futterbeutel der Pferde.

Nose-Band (-′ bănd) *s.*, das Nasenband, der Nasenriemen (am Kopfgestell des Zaumes).

Nosebleed (nōz′ bléd) *s.*, das Nasenbluten; (*Bot.*) die gemeine Garbe, die Schafgarbe (Achillia millifolium).

Nose-Cap (-′ kăp) *s.*, das Mundblech am Gewehrschaft.

Nosed (nōzd) *pp.* v. V. Nose, *q. v.*; *a.*, mit einer Nase, nasig; hawk - (auch parrot -), mit einer Habichtsnase; long -, langnasig; well -, eine gute (auch tüchtige) Nase habend; (*bildl.*) Nase (Geruch) habend.

Nose-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Nase (auch Broad-snout; Cyprinus nasus).

Nosegay (nōz′ gă; gew. nōz′ gé) *s.*, der Blumenstrauß; (*cant*) ein derber Schlag auf die Nase; (*vulg.*) it will be a - to him as long as he lives, es bleibt an ihm hängen so lange er lebt.

Nosegent (nōz′ jĕnt) *s.*, (*arch. cant*) die Nonne.

Nosegig (nōz′ jĭg) *s.*, die spitze Kappe (Flickkappe) eines Schuhes (*West.*).

Nosel | **Nosle** (nōz′ z′l) *v.* Nozel, Nozle.

Nose-Herb (-′ ŭrb) *s.*, (*Arch.*) ein wohlriechendes Kraut, *Sh.* A. W. 4. V.

Noseless (nōz′ lĕs) *a.*, ohne Nase, keine Nase habend.

Nose-Smart (-′ smărt) *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder Brunnenkresse, die Quellenrauche (Sisymbrium nasturtium).

Nosethrils, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Nostrils.

Nosey (nō′ zé) *s.*, (*scherzw.*) Langnase.

Nosing (nō′ zĭng) *s.*, (*Archit.*) der hervortretende Theil an der Stufe einer Treppe.

Nosocomical (nō zō kŏm′ é k′l) *a.*, nosokomisch, die Krankenpflege, die Krankenwartung betreffend oder dazu gehörig.

Nosography (nō zŏg′ grăf fé) *s.*, (*med. Term.*) die Nosographie, die Krankheitsbeschreibung.

Nosological (nō zō lŏd′ jé k′l) *a.*, (*med. Term.*) nosologisch, pathologisch, krankheitlehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend.

Nosologist (nō zŏl′ ō jĭst) *s.*, (*med. Term.*) der Nosolog, der Patholog, der Krankheitslehrer.

Nosology (nō zŏl′ ō jé) *s.*, (*med. Term.*) die Nosologie, Pathologie, die Krankheitslehre, Krankheitskunde; die Abhandlung über Krankheiten.

Nosopoetic (nō zō pō ĕt′ ĭk) | **Nosopoietic** (nō zō poi ĕt′ ĭk) *a.*, Krankheiten verursachend (*w. g.*).

Nosset (nŏs′ sĭt) *s.*, ein Leckerbissen, ein leckeres Gericht (*Somerset*).

Nosset, *v. n.*, heimlich schwelgen (*Devon.*).

Nost, (*Arch.*) st. Knowest not.

Nostalgic (nŏs tăl′ jĭk) *a.*, (*med. Term.*) nostalgisch, das Heimweh betreffend, davon herrührend.

Nostalgy (nŏs tăl′ jé) | **Nostalgia** (nŏs tăl′ jé ă) *s.*, (*med. Term.*) die Nostalgie, die Nostomanie, das Heimweh, die schwermüthige Sehnsucht (eine endemische Gemüthskrankheit, bes. der Alpenbewohner) nach der Heimath.

Nost-Cockle (nŏst'kŏk k'l) *s.*, (*prov.*) *v.* Nestling.

Nostoc (nŏs'tŏk) *s.*, (*Bot.*) das Nostok, der Schleimling, der Zittertang; common - (Shot-start, Witches' butter, Fallen stars), die Sternschnuppe, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte; yellow -, Gallertpilz (*v.* Tremella; Tremella mesenterica).

Nostrils (nŏs'trĭlz) *s. pl.*, die Nasenlöcher, die Nüstern.

Nostrum (nŏs'trŭm) *s.*, (*med. Term.*) das geheime Mittel, das Arcanum, die Quacksalberei.

Not (nŏt) *adv.*, nicht; zuw. (bes. *bibl.*) mit darauf folgendem Neither, weder ... noch, nicht ... auch nicht, - for price nor reward, nicht für Preis, noch Lohn; zuw. st. No more, nicht mehr, stand in awe, and sin -, zürnet ihr, so sündiget nicht (*Ps.* 4. IV.); to be -, vergehen, nicht mehr existiren, (*bibl.*) thine eyes are upon me and I am -, deine Augen sehen mich an, darüber vergehe ich (*Job.* 7. VIII.); st. Not only, nicht nur, (*bibl.*) he therefore that despiseth, despiseth - man, but God, wer nur verachtet, der verachtet nicht nur Menschen, sondern Gott (1. *Thess.* 4. VIII.); I could - but, ich konnte nicht umhin, ich konnte nicht anders als, z. B. I could - but smile to hear (at hearing) them talk so, ich konnte nicht umhin zu (ich mußte) lächeln, als ich sie so sprechen hörte; - that I am - satisfied with what you have done, nicht etwa, daß ich nicht zufrieden wäre mit dem, was Sie gethan haben, zwar bin ich nicht unzufrieden ꝛc.; - at all, durchaus nicht, ganz und gar nicht; - as yet, - yet, noch nicht, zur Zeit nicht; - till, erst, nicht eher als bis; - so much as, nicht einmal, - so much as cleansed from sand, nicht einmal vom Sande gereinigt.

Not, *a.*, *v.* Nott.

Notability (nō tā bĭl' ĕ tē) *s.*, das Bemerkenswerthe.

Notable (nō'tā b'l) *a.*, bemerkenswerth, merkwürdig (zuw. *iron.*); ansehnlich, wichtig; (*bibl.*) ausgezeichnet, wichtig, groß; offenbar; schreckenerregend; a - horn, ein ansehnliches Horn (*Dan.* 8. V.); a - prisoner, ein sonderlicher Gefangener (*Math.* 27. XVI.); a - miracle, ein Zeichen kund und offenbar (*Acts.* 4. XVI.); the - day of the lord, der offenbarliche Tag des Herrn (*Acts.* 11. XX.).

Notable (nŏt' ā b'l) *a.*, fleißig, sorgsam, emsig, betriebsam, geschäftig (zuw. im üblen Sinne); a - woman, eine fleißige, sorgsame (Haus-) Frau.

Notableness (nō'tā b'l nŭs) *s.*, das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Notableness (nŏt' ā b'l nŭs) *s.*, die Emsigkeit, die Geschäftigkeit, die Betriebsamkeit; das Wichtigthun (*n. v. g.*).

Notables (nō'tā b'lz; nŏt'ā b'lz) *s. pl.*, (*frz.*) die Notabeln, die Angesehensten, die Vornehmsten (bürgerliche Mitglieder des von Ludwig XVI. berufenen engeren, ständischen Ausschusses in Frankreich); Merkwürdigkeiten.

Notably (nō'tā blē) *adv.*, merkwürdiger Weise; (*vulg.*) - well, sehr wohl; (nŏt' ā blē) fleißig, emsig; mit wichtiger Miene, wichtigthuend.

Notarial (nō tā'rē ăl) *a.*, notarisch, zu einem Notar gehörig, Notariats...; von einem Notar ausgefertigt, beglaubigt; - document, das Notariatsdocument; - seal, das Notariatssiegel.

Notary (nō'tŭr rē) *s.*, der Notar, der Notarius, - public, der öffentliche Notar.

Notation (nō tā' schŭn) *s.*, die Aufzeichnung, das Aufschreiben; (*Arithm.* u. *Geom.*) die Bezeichnung; (*Mus.*) die Bezifferung; (*Arch.*) die Bedeutung, der Sinn (of a word, eines Wortes).

Notch (nŏtsch) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt; der Einschnitt, Durchschnitt eines Berges (*Am.*); (*Typ.*) *v.* Kern; (*S.-A.*) - of a block, die Keep an einem Block; -es, die Lippen (die besonders an Klampen befindlichen Zähne, welche eine lippenförmige Gestalt haben); cleats with -es, Lippklampen; a - with square sides, eine Fuge oder Keep mit rechten Lippen; a - with tapering sides, eine Fuge oder Keep mit verlorenen Lippen; (*Tischl.*) -es, die Zackenstriche, die der Hobel macht; (*Thierarzneik.*) -es, die Furchen am Gaumen des Pferdes; (*Arch.*) out of -, über alle Maßen.

Notch, *v. a.*, kerben, einschneiden; to - hair, die Haare ungleich schneiden; to - a millstone, einen Mühlstein aufschärfen, ihn frisch behauen.

Notched (nŏtscht) *pp.* d. V. Notch, *q. v.*; (*bot. Term.*) - leaves, ausgezackte Blätter.

Notcher (nŏtsch'ŭr) *s.*, (*Techn.*) das Bandmesser, Bindemesser (der Böttcher).

Notching, *ppr.* d. V. Notch, *q. v.*; (*Tischl.*) - iron, das Flammeisen; - tools, das Flammengezeug.

Notch-Weed (-'ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Melde (Atriplex).

Notch-Wheel (-'ŭēl) *s.*, (*Horol.*) das Steigrad.

Note, (*Arch.*) st. No wote, d. h. Know not oder Could not (*Spenser*).

Note (nōt) *s.*, das Zeichen (überh. um daraus etwas zu erkennen), das Zeichen (in einem Buche), das Merkzeichen, Schriftzeichen, das Merkmal; das Schandzeichen, der Schandfleck; das Brandmal; die Note, die Anmerkung, die kurze Bemerkung; die Erläuterung, die Randglosse (meist. *pl.*); die Notiz, daher to take - of a thing, Notiz von etwas nehmen, etwas (genau) beobachten, notiren; to give a person - of anything, Einen von etwas in Kenntniß setzen, ihn von etwas benachrichtigen; (häufig *pl.*) Notizen; die Kunde, die Kenntniß, die Kenntnißnahme, die Nachricht; das Ansehen, die Wichtigkeit, die Bedeutung, der Ruf, daher a person of -, eine berühmte, bedeutende Person, nothing of -, nichts bedeutendes; (*Arch.*) der Zustand, da man etwas beobachtet; (*Arch.*) die Schande, die Schmach, *Sh.* R. II. 1. I.; (*Mus.*) die Note, das Tonzeichen, daher to play or sing from -s, nach Noten spielen, singen; the blank -, der halbe Tact, die Viertelnote; (*Poes.*) der harmonische Ton, der melodische Gesang (of the birds, der Vögel); der Ton, die Art, Redeweise, daher I will make him change his -, ich will ihn aus einem anderen Tone sprechen machen; das Briefchen, das Billet, die Note; die officielle Note (der Diplomaten); (*Hdlsspr.*) die Nota, die Rechnung, der Rechnungsauszug; der Schein, der Schuldschein, der Zettel, das Papier; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; (*Gr.*) - of admiration, das Ausrufungszeichen; - of conjunction, das Bindezeichen; - of interrogation, das Fragezeichen; (*Arch.*) die Nuß (*v.* Nut; *Chaucer*); (*Hdlsspr.*) - of the course of exchange, der Geldcourszettel; - of hand (auch promissory -), der Handschuldschein, der Handwechsel; to compare -s, confer -s, sich berathen, berathschlagen.

Note, *v. a.*, zeichnen, durch Zeichen kenntlich machen, bezeichnen, durch Zeichen unterscheiden; aufzeichnen, vorzeichnen, notiren, aufnotiren, anmerken, anschreiben, belasten, buchen, in die Bücher eintragen (häufig, bes. *Hdlsspr.* mit down); Notiz nehmen (von), merken (auf eine Sache oder Person), bemerken, beobachten; (*Arch.*) beschuldigen (of a crime, eines Verbrechens); tadeln (for a fault, wegen eines Vergehens); (*mus. Term.*) in Noten setzen; mit den Hörnern stoßen (*North.*).

Note-Book (-'bŭk) *s.*, das Notizbuch, Merkbuch, die Agende, Notiztafel, (*Hdlsspr.*) das Manual, die Kladde; das Wechsel-Scontro; das Notenbuch; das Skizzenbuch.

Note-Case (-'kās) *s.*, die Banknotentasche.

Noted (nō'tĭd) *pp.* d. V. Note, *q. v.*; *a.*, berühmt, bekannt, ausgezeichnet; - for, berüchtigt (zuw. auch berühmt) wegen; (*Hdlsspr.*) the - exchange, der verzeichnete Cours; a bill - for protest, ein protestirter Wechsel; the - prices, notirte Preise.

Notedly (nō'tĭd lē) *adv.*, genau, besonders, insonderheit; deutlich, *Sh.* M. M. 5. I.

Notedness (nō' tĭd nŭs) *s.*, die Berühmtheit, die Bekanntheit, der Ruf.

Note-Forger (-'fŏr jŭr) *s.*, der Banknotenfälscher.

Noteless (nŏt'lĕs) *a.*, unbemerkt, unbemerkbar; unbekannt, nicht berühmt, unangesehen; betäubt; verdummert (*Essex*).

Note-Press (nōt' prĕs) *s.*, die Banknotenpresse; der Papierbeschwerer.

Noter (nō' tŭr) *s.*, Einer, der von etwas Notiz oder Kenntniß nimmt, der Beobachter; der Erläuterer, der Ausleger, der Commentator.

Noteworthy (nōt'ŭūr *thē*) *a.*, merkwürdig, bemerkenswerth.

Nothing (nŭth' ĭng) *s.* u. *adv.*, das Nichts (Gegens. von Something, Etwas); die Nichtexistenz, der Zustand des Nichtseins; nichts Besonderes; eine unbedeutende Sache, eine Kleinigkeit; *Sh.* -s, unbedeutende Thaten, Cor. 2. II.; he had - of an educated man about him, es war an ihm nichts, was auf den Mann von Bildung schließen ließe; you are - of a gentleman, or you would not act so, Sie sind keineswegs ein feiner, gebildeter Mann, denn als solcher würden Sie so nicht handeln; *adv.*, nichts, durchaus nicht, keineswegs; - but, nichts als, he does - but eat the whole day, er thut den ganzen Tag weiter nichts als essen; - else, nichts anderes, weiter nichts; this is - to what we have seen elsewhere, dies ist nichts im Vergleich zu dem, was wir anderswo gesehen haben; he is - allied, - akin to me, er ist mir durchaus nicht verwandt, *Sh.* M. M. 2. II.; - at all, ganz und gar nichts; for -, umsonst, gratis; it was not for - that etc., es geschah nicht umsonst, daß &c., *Sh.* S. 2. V.; good for -, untauglich, schlecht, a good for - fellow, ein Taugenichts; it is - to me, es geht mich nichts an; (*Umgspr.*) there's - in it, es ist nichts daran; to come to -, zu nichts, zu Wasser werden; to make - of, gering achten; nicht viel Wesens um..., sich nichts daraus machen, he thinks - of walking ten miles before breakfast, er macht sich nichts daraus, 10 Meilen vor dem Frühstück zu gehen; I can make - of him, ich kann aus ihm nicht klug werden; - like so clean, bei weitem nicht so rein, *Sh.* C. E. 3. II.; that goes for -, das hat keine Geltung, gilt nicht; (*Sprichw.*) - venture, - have, wer nichts wagt, gewinnt nichts; of -, - comes, aus Nichts wird Nichts; where - is to be had, the king must lose his right, wo Nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Nothingarians (nŭth ĭng âr' rē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Nihilianisten.

Nothingness (nŭth' ĭng nŭs) *s.*, das Nichts, das Nichtdasein; die Nichtigkeit, die unbedeutende, werthlose Sache.

Notice (nō' tĭs) *s.*, die Beobachtung, die Bemerkung; die Notiz, die Nachricht, die Kunde, die Kenntniß, die Anzeige, die Meldung; die Berichterstattung, der Bericht; die freundliche Aufmerksamkeit, die höfliche Behandlung, die Höflichkeit; das Kennzeichen, das Merkmal; at a minute's -, zu jeder Minute, jeden Augenblick; to avoid all -, um Aufsehen zu vermeiden, to give a person -, Einem aufkündigen, aufsagen; Einen etwas wissen lassen, ihm bekannt machen; - to quit, die Aufkündigungsanzeige; to give - of, benachrichtigen von, berichten, anzeigen, avisiren; to receive -, Nachricht bekommen; (*Rchtsspr.*) to serve - upon a person, Einen vorladen; to take - of a thing, etwas bemerken, Notiz von etwas nehmen; to take - of a person, sich um Einen bekümmern, ihn freundlich und höflich behandeln; take no - of it, laß dir nichts merken, ignorire es, thue als bemerktest du es nicht; take - that, (Anfangswörter vieler Documente) kund und zu wissen sei hiemit; upon given -, auf ein gegebenes Zeichen.

Notice, *v. a.*, bemerken, sehen; bemerken, eine Bemerkung machen, erwähnen, berühren; merken, achten, Acht geben (auf); Notiz nehmen (von); Einen mit Aufmerksamkeit behandeln; geistig wahrnehmen.

Noticeable (nō'tĭs â b'l) *a.*, bemerkenswerth; wahrnehmbar.

Noticed, *pp.* d. V. Notice, *q. v.*

Noticing, *ppr.* d. V. Notice, *q. v.*

Notification (nō tĭf fē kā'schŭn) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Anzeige, Bekanntmachung, Meldung, Berichterstattung; die dieselbe enthaltende Schrift; der gegebene Wink.

Notified (nō' tō fīd) *pp.* d. V. Notify, *q. v.*

Notify (nō'tē fī) *v. a.*, bekannt machen, kund thun, melden, anzeigen, berichten (of, von, über).

Notifying, *ppr.* d. V. Notify, *q. v.*

Noting, *ppr.* d. V. Note, *q. v.*

Notion (nō'schŭn) *s.*, der Begriff, Verstandesbegriff, der Gedanke; die Idee, die Vorstellung; die Meinung, die Idee (von einer Sache oder Person); (*Umgspr.*) die Neigung, die Lust, das Vorhaben, die Absicht; *Sh.* die Fassungskraft, der Sinn, der Verstand, der Geist, M. 3. I., Cor. 5. V., K. L. 1. III. (*n. g.*); -s, Tändeleien, Kindereien (*Am.*); eine aus vielen und allerlei Gegenständen bestehende Schiffsladung (*Am.*); airy -s, Luftschlösser, leere Einfälle; under that -, aus dem Gesichtspunkte; I have a -, he regrets having done it, ich glaube fast, daß er bereut, es gethan zu haben, to have a - for a thing, Verlangen nach etwas haben.

Notional (nō'schŭn ŭl) *a.*, eingebildet, imaginär, idealisch, bloß in der Einbildung, träumerisch, phantastisch, vermeintlich, sich mit imaginären Sachen beschäftigend.

Notionality (nō schŭn ăl' ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Einbildung, das Idealische, Phantastische, das Hirngespinnst.

Notionally, *adv.*, in der Einbildung.

Notionist (nō' schŭn ĭst) *s.*, der Phantast (*w. g.*).

Notitia (nō tĭsch' ē ă) *s.*, (*lat.*) die Nachricht, die Kunde.

Notonecta (nō tō nĕk' tă) *s.*, (*Entom.*) die Gleise, Ruderwanze, Wasserwanze (gew. Boat-Fly, Boat-Insect).

Notorie, *a.*, (*Arch.*) st. Notorious, *q. v.*

Notoriety (nō tō rī' ē tē) *s.*, die Offenkundigkeit, die Kundbarkeit, die Kundigkeit, die Notorietät, die Weltkundigkeit, das allgemein Bekannte, das Notorische; (zuw.) die Berühmtheit (of fashion, der Mode); to become a person of -, eine Person werden, von der die ganze Welt spricht (das Wort ist meist. im üblen Sinne gebräuchlich).

Notorious (nō tōr'rē ŭs) *a.*, kundbar, allgemein bekannt, offenkundig, notorisch, allbekannt, offenbar, weltkundig; berüchtigt (meist. nur in diesem Sinne), a - crime, ein abscheuliches Verbrechen; - for..., berüchtigt wegen...

Notoriously, *adv.*, *v.* Notorious.

Notoriousness (nō tōr' rē ŭs nŭs) *s.*, die Offenkundigkeit; der Zustand, da etwas berüchtigt ist.

Notour (nō tūr'), **Nottour** (nŏt tūr') *a.*, (*frz.*) *v.* Notorious (*n. g.*).

Nott (nŏt) *a.*, (*arch. Prov.*, bei *North.*) geschoren, kurz abgeschnitten, daher - headed, - pated, mit kurz abgeschnittenem Haare; (*prov.*) - cattle, hornlose Rinder; - sheep, hornlose Widder (*Essex*); gut bearbeitet oder gepflügt (von einem Felde; *Berksh.*).

Nott, *v. a.*, (*arch. Prov.*) scheeren; kurz abscheeren, abschneiden (the beard, den Bart).

Nottle (nŏt' t'l) *a.*, (*Arch.*) thöricht, albern, läppisch, abgeschmackt; muthwillig.

Notus (nō' tŭs) *s.*, (*lat.*) der Südwind.

Not-Wheat (nŏt'ŭēt) *s.*, grannloser Weizen.

Notwithstanding (nŏt ŭĭth stăn' dĭng) (eigentl. *ppr.* d. V. Withstand mit der Vorsilbe Not; gew. als *prp.* angesehen) ungeachtet; (zuw. elliptisch für - that) nichts destoweniger, dessen ungeachtet; dennoch, doch; (zuw. unricht. für Though, Although) obgleich.

Nought (nōrt) *s.*, das Nichts, *v.* das richt. Naught.

Nought, *adv.*, nichts; durchaus nichts, keineswegs, auf keinerlei Weise.

Noughty (nōr' tē) *a.*, (*Arch.*) nichts besitzend.

Noul, **Noule**, **Nowle** (nowl) *s.*, (*Arch.*) der Kopf (*v.* Noddle), der Scheitel des Kopfes; die Krone der Vögel.

Nould, **Nould** (*Arch.*) st. Ne would oder Would not.

Noun (noun) *s.*, (*Gr.*) das Nennwort, das Hauptwort, das Nomen.

Nourice (nŭr' rĭs) *s.*, (*Arch.*) st. Nurse, die Amme, Krankenwärterin, Pflegerin.

Nourish (nŭr' rĭsch) *v. a.*, nähren; (*bildl.*) ernähren, erhalten; unterhalten; aufmuntern, erregen; aufziehen, erziehen (up); kräftigen, stärken; pflegen, trösten, lieben, hegen; to - an opinion, eine Meinung hegen; to - the virtues, die Tugenden pflegen; (*bibl.*) ye have -ed your hearts as in a day of slaughter, ihr habt eure Herzen geweidet, als auf einen Schlachttag (*Jam.* 5. V.).

Nourish, *v. n.*, nähren, nahrhaft sein; Nahrung erhalten (*ungew.* u. *n. g.*).

Nourish, *s.*, (*Arch.*) *Sh.* die Amme, die Pflegerin. H. VI. I. 1. I. (*v.* Nourice).

Nourishable (nŭr' rĭsch â b'l) *a.*, der Nahrung fähig, für Nahrung empfänglich, ernährbar.

Nourished, *pp.* v. V. Nourish, *q. v.*

Nourisher (nŭr' rĭsch ŭr) *s.*, der, die, das Ernährende, der Versorger, der Erhalter, der Brodherr; das Nahrungsmittel.

Nourishing (nŭr' rĭsch ĭng) *ppr.* v. V. Nourish, *q. v.*; *a.*, nährend, nahrhaft.

Nourishment (nŭr' rĭsch mŭnt) *s.*, die Nahrung, das Nahrungsmittel, der Unterhalt; (*bildl.*) die geistige Nahrung.

Nourishness (nŭr' rĭsch nŭs) *s.*, die Nahrhaftigkeit.

Nouriture (nŭr' rŏ tschŭr) *s.*; *v.* Nurture.

Noursle | nŭr' s'l | *v. a.*, (*Arch.*) pflegen, groß ziehen,
Nousle | nŭz' z'l | aufziehen (up); *v.* Nousle.

Noursling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nurseling.

Nous (nous) *s.*, (*prov. scherzw.*) der Verstand, der Mutterwitz (auch Nouse).

Nousle (nŭz' z'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Noursle, Nursel; mit der Nase aufwühlen. *Sh.* P. 1. IV.

Nously (nous' tē) *a.*, mürrisch, launig (*North.*).

Novaculite (nŏ văk' ŭ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Wetzschiefer (auch Turkey-hone, Coticular-schist, Whet-slate).

Novale (nŏ vāl') *s.*, das Novale oder der Noval-Acker, der Neubruch, Neurentacker, das Neuland.

Novatianism (nŏ vā' schē ŭn ĭzm) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre der Novatianer.

Novatians (nŏ vā' schē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Novatianer (eine Religionssekte im 3ten Jahrh.).

Novation (nŏ vā' schŭn) *s.*, *v.* Innovation.

Novator (nŏ vā' tŭr) *s.*, *v.* Innovator.

Novel (nŏv' v'l) *a.*, neu, nicht alt, erst eingeführt, daher ungewöhnlich; (im bürgerl. Rechte) novellistisch, zu den Novellen gehörig, daher the - constitutions, die neuen Verordnungen oder Gesetze Justinians (nach Veröffentlichung des zweiten Codex; *v.* Novels); (*Rchtsspr.*) - disseizin, die Wiedervertreibung aus dem Besitze; (*Rchtsspr.*) - assignment, die Veränderung in Angabe der Umstände eines Verbrechens; a - writer, ein Novellenschreiber, Romanschreiber.

Novel, *s.*, die Neuigkeit, die Neuheit (*n. g.*); die Novelle, die romantische Erzählung; *v.* Novels.

Noveler (nŏv' v'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Novelist.

Novelism (nŏv' v'l ĭzm) *s.*, die Neuerung (*w. g.*).

Novelist (nŏv' v'l lĭst) *s.*, der Neuerer (*n. v. g.*); der Novellenschreiber, der Romanschreiber; (*Arch.*) der Neuigkeitsschreiber.

Novelize (nŏv' v'l līz) *v. n.*, (*Arch.*) Neuerungen aufbringen, einführen, durch Neuerungen verändern.

Novelness (nŏv' v'l nŭs) *s.*, *v.* Novelty.

Novelries (nŏv' v'l rĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) Neuigkeiten (*Chaucer*).

Novels (nŏv' v'lz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Novellen, die neuen Verordnungen oder Gesetze Justinians (ein Theil des Corpus juris).

Novelty (nŏv' v'l tē) *s.*, die Neuheit; das Neue, etwas Neues, eine neue Sache; novelties, Novitäten, neuerschienene Bücher *rc.*

Novem | nŏ' vĕm | *s.*, (*Arch.*) ein Würfelspiel. *Sh.*
Novum | nŏ' vŭm | L. 5. II.

November (nŏ vĕm' bŭr) *s.*, der November, der Windmonat.

Novenary (nŏ' vĕn ŭr rē) *a.*, zur Zahl neun gehörig.

Novenary, *s.*, eine Zahl von neun; die neuntägige Seelenmesse in der röm. katholischen Kirche.

Novennial (nŏ vĕn' nē ŭl) *a.*, neunjährlich.

Novercal (nŏ vŭr' k'l) *a.*, stiefmütterlich.

Novice (nŏv' ĭs) *s.*, der Noviz, der Probemönch; die Novize, die Probenonne, daher (überh.) der Anfänger, der Prüfling, Neuling, der Probelehrling; (*bibl.*) der Neubekehrte.

Noviceship (nŏv' ĭs schĭp) *s.*, *v.* Novitiate.

Novilunar (nŏ vē lŭ' năr) *a.*, zum Neumonde gehörig.

Novitiate | (nŏ vĭsch' ē ăt) *s.*, das Noviziat, das Neu-
Noviciate | lings- oder Prüfungsjahr, die Prüfungs- oder Probezeit, der Lehrlingsstand in Klöstern, daher (überh.) der Lehrlingsstand; (unr.) die Novize (*Addison*).

Novitious (nŏ vĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) neu erfunden.

Novity (nŏv' ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Neuheit.

Novum, *s.*, *v.* Novem.

Now (nou) *adv.*, nun, jetzt, in diesem Augenblick, gegenwärtig; eben; bald (zu einer Zeit, zu einer andern Zeit); but -, just -, so eben, gerade jetzt, erst jetzt; before -, ehedem; schon einmal; - a days, heutzutage, heutigen Tages; (*Arch.*) - and -, immer wieder, wiederholt; - and then, dann und wann; - at length, jetzt endlich; - for them! nun mögen sie kommen! -, know ye etc., kund und zu wissen sei hiemit; -, -! nun, nun! was soll das! (auch ein Ausruf auf etwas Besonderes, was kommen soll, die Aufmerksamkeit zu richten) Achtung! jetzt! *conj.*, nun (als verbindende Partikel, um eine Folge oder Ursache anzuzeigen).

Now, *a.*, jetzig, gegenwärtig (*w. g.*; *v.* d. j. ü. Present).

Now, *s.*, (*Poes.*) der gegenwärtige Augenblick, das Nu.

Noway | nŏ' ŭā |
Noways | nŏ' ŭāz | *adv.*, keineswegs.

Nowed (nŏ' ĕd) *a.*, (*hrld. Term.*) geschlungen, geknotet, geknüpft (von den Schwänzen, bes. der Löwen und sonst. Thiere).

Nowel (nŏ' ĕl) *s.*, (*Arch.*) Weihnachten; der Weihnachtsgesang.

Nowes (nŏz; nŭz) *s.*, (*Arch.*) das Eheband.

Nowhere (nŏ' ŭăr) *adv.*, nirgends, nirgend.

Nowise (nŏ' ŭĭz) *adv.*, keineswegs, durchaus nicht, auf keine Weise.

Nowl
Nowle } *s.*, (*Arch.*) *v.* Noul.

Nowp (nŏp; noup) *s.*, (*vulg.*) ein Schlag auf den Kopf (*Lincoln.*).

Nows, *s.*, (*Arch.*) *v.* Noose.

Nout
Nowte } nŏt
Nolt } nŏlt } *s.*, (*Arch.*) Rinder (*North.*).

Noxious (nŏk' schŭs) *a.*, schädlich, verderblich; ungesund (air, food, Luft, Nahrung); verderblich, ungünstig (to, für); (*Arch.*) strafbar, straffällig, schuldig.

Noxiously, *adv.*, auf eine schädliche, nachtheilige Art und Weise.

Noxiousness (nŏk' schŭs nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, die Verderblichkeit; die Ungesundheit (of air, of food, der Luft, der Nahrung).

Noy, *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Annoy.

Noyance, *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyance.

Noyau (nŏ' yŏ) *s.*, der Noyau, der Persiko (ein Liqueur, der über Pfirsich- oder bittere Mandelkerne abdestillirt ist).

Noyer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyer.

Noyful
Noyous } *a.*, (*Arch.*) *v.* Annoyful.

Noysance
Noisance } *s.*, (*Arch.*) *v.* Nuisance.

Nozzle (nŏz' z'l) *s.*, die Schnauze, der Rüssel (of dogs, pigs etc., der Hunde, Schweine *rc.*); (*vulg.*) die Nase; die Schnauze, Röhre, Schneppe (an einem Gefäße); die Dille (an Leuchtern).

Nub (nŭb) *s.*, der Hals (*East.*); (*cant*) der Ehemann; der Nacken.

Nub, *v. a.*, stoßen (s. Nudge); Einem zuwinken (*North.*).

Nubbing (nŭb' bĭng) *s.*, (*cant*) das Hängen; (*cant*) - cheat, der Galgen; - cove, der Henker; - ken, der Gerichtshof.

Nubbins (nŭb' bĭnz) *s. pl.*, (*vulg.*) unvollkommen gebildete Kornähren (*Am.*).

Nubble (nŭb' b'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit der Faust schlagen, wund schlagen (*v.* Knubble).

Nubblings (nŭb' blĭngz) *s. pl.*, kleine Stücke Steinkohlen (*Worcest.*).

Nubecula (nū bĕk' ŭ lă) *s.*, (*med. Term.*) das Wölkchen, der Nebelfleck (auf der Hornhaut im Auge und im Urine), das Nephalion, Nephalium.

Nubiferous (nū bĭf' fŭr rŭs) *a.*, Wolken bringend.

Nubilate (nū' bĕ lāt) *v. a.*, umwölken, verdunkeln.

Nubile (nū' bĭl) *a.*, heirathsfähig, mannbar.

Nubility (nū bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Heirathsfähigkeit.

Nubilous (nū' bĕ lŭs) *a.*, wolkig, trübe, düster.

Nucamentaceous (nū kă mĕn tā' shŭs) *a.*, Nüsse hervorbringend; zu Nüssen gehörig.

Nuciferous (nū sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Nüsse tragend.

Nucleolus (nū klĕ' ō lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Keim eines Kernes.

Nucleus (nū' klĕ ŭs) *s.*, der Kern.

Nucula (nū' kŭ lă) *s.*, (*bot. Term.*) das Nüßchen (eine kleine Nuß, von hartschaligen, getrennten Früchten), (*Mollusk.*) die Nußmuschel.

Nudation (nū dā' shŭn) *s.*, die Entblößung.

Nuddle (nŭd' d'l) *s.*, der Hals (*East.*).

Nuddle, *v. n.*, (*vulg. prov.*) gebeugt, gebückt gehen; schlottern, schlendern; to - along, fortschlendern.

Nude (nūd) *a.*, nackt, bloß, unbekleidet; (*Rchtsspr.*) ungültig, nicht gültig (compact, contract, Contract); - matter, die bloße Behauptung hinsichtlich des Geschehenen (ohne Beweise).

Nudge (nŭdj) *s.*, (*prov.*) ein leichter Stoß mit dem Elbogen.

Nudge, *v. a.*, (*prov.*) mit dem Elbogen leicht stoßen, durch einen leisen Stoß Einen an etwas erinnern, ihn vor etwas warnen, ihm einen Wink geben.

Nudging (nŭd' jĭng) *ppr.* d. V. Nudge, *q. v.*

Nudities (nū' dĕ tĭz) *s. pl.*, die Nuditäten; die nackten Theile des Körpers; (*Mal.* u. *Bildh.*) nackte Gestalten Figuren.

Nudity (nū' dĕ tĕ) *s.*, die Nacktheit, die Blöße; (*bildl.*) die Armuth, die Dürftigkeit.

Nudum-Pactum (nū' dŭm păk' tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der nackte Vertrag (ein Vertrag, bei dem die nöthigen Förmlichkeiten nicht beobachtet sind, und welcher daher ungültig ist).

Nug (nŭg) *s.*, ein rohes, ungestaltetes Holzstück (*Somerset*); der Knoten, der Auswuchs, der Knorren (*v.* Knob; *Devon.*); (*vulg. Liebkos.*) Schätzchen, Liebchen.

Nugacity (nū găs' sĕ tĕ) *s.*, das unnütze, leere, eitle Geschwätz, Gewäsch, Geplauder, die Kinderei; die Schwatzhaftigkeit; das läppische, kinderhafte Betragen.

Nugation (nū gā' shŭn) *s.*, das alberne, unnütze Geschwätz, die Kinderei (*w. g.*).

Nugatory (nū' gă tŭr rĕ) *a.*, läppisch, albern, kindisch, ungereimt, nugatorisch, eitel, leer; unwirksam, ohne (gesetzliche) Kraft, to render an agreement -, einen Vertrag ungültig machen.

Nugging-Dress (nŭg' gĭng drĕs) *s.*, (*cant*) das aus der Mode gekommene Kleid (gewöhnlich von Freudenmädchen getragen).

Nugging-House (-'- hous) *s.*, (*cant*) das Bordell.

Nughead (nŭg' hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Somerset*).

Nuisance (nū' sŭns) *s.*, etwas Beschwerliches, Lästiges, Nachtheiliges, Verdrießliches, Unannehmliches, Anstößiges; (*Rchtsspr.*) jede Handlung, wodurch den öffentlichen oder auch Privat-Interessen Eintrag geschieht, jede Unterlassung von Handlungen, welche das öffentliche Wohl erheischt, z. B. the letting the privy buckets stand in the streets till ten o'clock in the morning is a public -, das Stehenlassen der Abtrittseimer auf den Straßen bis 10 Uhr Morgens ist ein öffentlicher Scandal; to be indicted for a -, wegen eines dem öffentlichen oder Privat-Wohl schädlichen Vergehens, entweder durch Begehung oder Unterlassung einer dahinzielenden Handlung, angeklagt werden; (*bildl.*) a liar is a - to society, ein Lügner ist eine Pest in der Gesellschaft; this man is a public -, dieser Mann ist eine Pest im Staate.

Nuke (nūk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Nape.

Nul (nŭl) *a.*, (*Rchtsspr.*) kein.

Null (nŭl) *v. a.*, ungültig machen, aufheben, annulliren (*v.* Annul); (*cant*) tüchtig durchprügeln.

Null, *a.*, ungültig, nichtig (gew. - and void); to declare - and void, ungültig erklären.

Null, *s.*, die Null, der unbedeutende Gegenstand, das Nichts (*n. v. g.*).

Nullahs (nŭl' lăz) *s. pl.*, in Ostindien die Benennung der Armen eines Flusses, welche zwei Flüsse verbinden.

Nullibiety (nŭl lĕ bī' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) das Sein an keinem Orte, das Nirgendsein.

Nulliety (nŭl lī' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) das Nichts, Nichtsein, die Nichtigkeit.

Nullification (nŭl lĭf fĕ kā' shŭn) *s.*, die Nullificirung, die Aufhebung, die Vernichtung, das Ungültigmachen; die Nichtigkeitserklärung (*Am.*).

Nullifidian (nŭl lĕ fĭd' ĕ ăn) *a.*, (*Arch.*) unredlich, ehrlos, weder Treue noch Glauben habend.

Nullifidian, *s.*, (*Arch.*) der Unredliche, der Schuft, der Lump (der weder Treue noch Glauben hat).

Nullified (nŭl' lĕ fīd) *pp.* d. V. Nullify, *q. v.*

Nullifier (nŭl' lĕ fī ŭr) *s.*, der Aufheber, der Vernichter, Einer, der etwas ungültig macht; -s, eine politische Partei in den vereinigten Staaten Nordamerikas, welche die Aufhebung der politischen Verbindung der nördlichen und südlichen Staaten erstrebt.

Nullify (nŭl' lĕ fī) *v. a.*, ungültig, unwirksam machen oder erklären, aufheben, vernichten.

Nullifying, *ppr.* d. V. Nullify, *q. v.*

Nullity (nŭl' lĕ tĕ) *s.*, das Nichtdasein, die Nichtexistenz, die Ungültigkeit, die Nullität, die Nichtigkeit.

Num (nŭm) *a.*, dumm (*East.*).

Num, *v. a.*, *v.* Numb.

Numb (nŭm) *a.*, erstarrt, starr, empfindungslos; - with cold, starr vor Kälte; *Sh.* the - cold night, die starrkalte Nacht, R. III. 2. I. (*n. r.*)

Numb, *v. a.*, erstarren machen, erstarren, *Sh.* K. L. 2. III.

Numbed (nŭmd) *pp.* d. V. Numb, *q. v.*

Numbedness (nŭm' ĭd nĕs) *s.*, die Erstarrung.

Numb-Eel (-' ēl) *s.*, (*Ichth.*) der Zitteraal (Gymnotus electricus).

Number (nŭm' bŭr) *s.*, die Zahl, die Ziffer, das Zahlzeichen, die Nummer, daher a great - of, viel, viele, die Menge, die Schaar; (*Gr.*) die Zahl, singular -, plural -, die Einzahl, die Mehrzahl; das Redemaß, der harmonische Gang einer Periode; (*Poes.*) das Silbenmaß, Versmaß, der Rhythmus; der Wohlklang, die Harmonie; das Heft, die Lieferung eines Werkes, daher a work published in -, ein heftweise, in Lieferungen erscheinendes Werk; -s, die Numeri, das vierte Buch Mosis; Verse; Zeilen, daher to speak in -, poetisch, rhythmisch sprechen; the golden -, die goldene Zahl; (*Arithm.*) a broken -, ein Bruch; out of -, unzählig, zahllos; to consult the book of -s, (eine im englischen Parlamente gebr. Redensart) abstimmen lassen (ohne auf die von der Opposition vorgebrachten Gründe eine Discussion stattfinden zu lassen).

Number, *v. a.*, zählen, rechnen; mit Nummern oder Zahlen bezeichnen, numeriren; to - with, rechnen zu, unter, mit unter die Zahl rechnen; (*bibl.*) he was numbered with

the transgressors, er wurde den Uebelthätern gleich gerechnet (*Is.* 53. XII.).

Numbered, *pp.* d. V. Number, *q. v.*; *a.*, zahlreich, reich an Menge, *Sh.* C. 1. VII.

Numberer (nŭm' bŭr rŭr) *s.*, der Zählende, Zähler.

Numberful (nŭm' bŭr fŭl) *a.*, zahlreich (*v.* d. j. ü. Numerous).

Numbering, *ppr.* d. V. Number, *q. v.*

Numberless (nŭm'bŭr lŭs) *a.*, unzählig, zahllos, unzählbar.

Numberlessness (nŭm'bŭr lŭs nŭs) *s.*, die Unzählbarkeit.

Numbing (nŭm' ĭng) *ppr.* d. V. Numb, *q. v.*

Numbles (nŭm' b'lz) *s. pl.*, *v.* Nombles.

Numbness (nŭm' nŭs) *s.*, die Erstarrung, die Betäubung; (*bildl.*) die Betäubung (of conscience, des Gewissens).

Numenius (nū mé'né ŭs) *s.*, (*ornith. Term.*) *v.* Curlew.

Numerable (né' mŭr r'b b'l) *a.*, zählbar.

Numeral (nū' mŭr rŭl) *a.*, zu einer Zahl gehörig, eine Zahl andeutend, anzeigend, Zahl...; - characters, Zahlen; - letters, die Buchstaben, welche als Zahlen gelten, z. B. X st. 10. L st. 50 *sc.*

Numeral, *s.*, das Zahlzeichen, der Zahlbuchstabe, das Zahlwort, die Ziffer.

Numerally, *adv.*, der Zahl nach, zusammen genommen.

Numerary (nū' mŭr rŭr ré) *a.*, zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen; nicht überzählig.

Numerate (nū' mŭr rát) *v. a.*, *v.* d. ü. Enumerate.

Numerated, *pp.* d. V. Numerate, *q. v.*

Numeration (nū mŭr rá' schŭn) *s.*, das Zählen, die Zählkunst, die Numeration; (*Arithm.*) das Numeriren, die Numeration; (*Arch.*) die Zahl, die Anzahl.

Numerator (nū'mŭr rá tŭr) *s.*, der Zählende, der Zähler; (*Arithm.*) der Zähler (of a fraction, eines Bruches).

Numeric | nū mĕr' rĭk
Numerical | nū mĕr' ré k'l } *a.*, zu einer Zahl gehörig, eine Zahl andeutend, bezeichnend, in Ziffern bestehend; numerisch, zählbar, durch Zahlen bestimmbar; der Zahl und Art nach Gleiches, eben dasselbe ausmachend, individuell; - characters, Zahlfiguren; - order, die Nummerfolge; - superiority, die überlegene Anzahl.

Numerically, *adv.*, in Zahlen; numerisch (hinsichtlich der Gleichheit der Zahl); genau berechnet; auf eine unzertheilte Art und Weise.

Numericalness (nū mĕr' ré k'l nŭs) *s.*, das Numerische, die Gleichheit der Art, die Unzertheiltheit.

Numerist (nū'mŭr rĭst) *s.*, (*Arch.*) Einer, der mit Zahlen umgeht; der Wahrsager aus Zahlen.

Numero (nū' mŭr ró) *s.*, (*lat.*) die Nummer.

Numerosity (nū mŭr rŏs' sé té) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die große Zahl (*v.* Numerousness).

Numerous (nū' mŭr rŭs) *a.*, zahlreich, viel; harmonisch, wohlklingend.

Numerously, *adv.*, zahlreich, a meeting - attended, eine zahlreiche Versammlung.

Numerousness (nū' mŭr rŭs nŭs) *s.*, die Menge, die große Zahl, Anzahl; die Stärke (of an army, einer Armee, eines Heeres); die Harmonie, der Wohlklang.

Numida (nū' mé dă) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Guinea-Fowl.

Numidian (nū mĭd' é ŭn) *a.*, numidisch; *s. p.*, der Numidier.

Numidian-Crane | - -' - - krán
Numidian-Hen | - -' - - hĕn } *s.*, (*Ornith.*) das Frauenzimmer aus Numidien, die numidische Jungfrau (Grus-Psophia-Virgo).

Numismatic | nū mĭs mát' tĭc
Numismatical | nū mĭs mát' té k'l } *a.*, numismatisch, münzkundlich, münzwissenschaftlich; - collection, Münzsammlung.

Numismatics, *s. pl.*, die Numismatik, die Münzkunde, die Münzwissenschaft.

Numismatography (nū mĭs mă tŏg' gră fé) *s.*, die Numismatographie, die Münzbeschreibung.

Numismatologist (nū mĭs mă tŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Numismatiker, der Münzenkenner, der Münzkundige.

Numismatology (nū mĭs mă tŏl' ŏ jé) *s.*, die Münzwissenschaft, die Münzkunde.

Nummary (nŭm' mŭr ré) *s.*, zum Gelde gehörig, Geld...

Nummet (nŭm' mĭt) *s.*, *v.* Luncheon (*West.*).

Nummus (nŭmz) *s.*, (*cant*) ein reines Vorhemd oder Kragen (über ein schmutziges Hemd zu tragen).

Nummular (nŭm' méū lŭr) *a.*, *v.* Nummary (*n. g.*).

Nummulite (nŭm' méū lĭt) *s.*, (*Foss.*) der Numulit, Phacit, Orbitulit, die versteinerte Münzmuschel (Centicular-Stone).

Nummulitic (nŭm méū lĭt' tĭk) *a.*, aus Nummuliten bestehend; - lime, der Nummulitenkalk.

Numness, *s.*, (*n. r.*) *v.* Numbness.

Nump (nŭmp) *s. p.*, *abbr.* für Humfrey, Humfried.

Numpost (nŭm'póst) *s.*, st. Imposthume, *q. v.* (*East.*).

Numps (nŭmps) *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf (*Devon.*).

Numskull (nŭm' skŭl) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Numskulled, *a.*, (*vulg.*) dumm, einfältig, tölpelhaft.

Nun (nŭn) *s.*, die Nonne, die Klosterfrau; (*Ornith.*) die Blaumeise (auch Blue titmouse; Parus caeruleus); die Nonnentaube, Schleiertaube (Columba cucullata); the white -, der weiße Säger, die kleine Tauchente, die weiße Nonne (*v.* Smew; Mergus albellus); -'s thread, der Nonnenzwirn, Klosterzwirn (ein sehr feiner Zwirn).

Nunch (nŭntsch) *s.*, (*prov.*) *v.* Luncheon.

Nunchion | (nŭn'schŭn)
Nuncheon | *s.*, (*prov.*) das Zwischenmahl (entweder als Luncheon, *q. v.*, oder Vesperbrod); die zu einem solchen Mahle nöthige Speise (*East.*).

Nunciature (nŭn'schè à tschŭr) *s.*, die Nunziatur, Nunciatur, die päpstliche Gesandtschaft, das Amt u. die Würde derselben.

Nuncio (nŭn'schè ŏ) *s.*, der Nuncius, Nuntius, der päpstliche Gesandte; *Sh.* (geziert) der Bote, T. N. 1. IV.; der Vorbote.

Nuncle (nŭng' k'l) *s.*, (*Arch.*; *contr.* von Mine uncle) Gevatter, *Sh.* K. L. Passim.

Nuncle, *v. a.*, betrügen, prellen (*North.*).

Nuncupate (nŭng' kéū pát) *v. a.*, (*Arch.*) öffentlich oder feierlich erklären.

Nuncupation (nŭng kéū pá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erklärung oder Ernennung; (*Rchtsspr.*) die Erklärung des letzten Willens; die mündliche Annehmung zum Erben.

Nuncupative | nŭng kéū' pă tĭv
Nuncupatory | nŭng kéū' pă tŭr ré } *a.*, nur dem Namen nach bestehend; mündlich nennend, erklärend oder ernannt, erklärt; (*Rchtsspr.*) a - will, eine mündliche letztwillige Verordnung.

Nundinal | nŭn' dé nŭl
Nundinary | nŭn' dé nŭr ré } *a.*, zu einem Jahrmarkte, einer Messe gehörig; - laws, Meßverordnungen; (*röm. Ant.*) - letters, Jahrmarktbuchstaben.

Nundinals (nŭn' dé nŭlz) *s. pl.*, *v.* Nundinal letters, unter Nundinal.

Nundinate (nŭn' dé nát) *v. n.*, (*Arch.*) auf Messen Handel treiben, kaufen und verkaufen.

Nundination (nŭn dé ná' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Meßhandel, Meßverkehr, das Kaufen und Verkaufen auf Jahrmärkten.

Nunks | nŭngks
Nunky | nŭng' ké } *s.*, (*cant*) st. Uncle, *q. v.*

Nunnation (nŭn ná' schŭn) *s.*, (*arab. Gr.*) die Aussprache des n am Ende der Wörter.

Nunnery (nŭn' nŭr ré) *s.*, das Nonnenkloster; (*cant*) das Bordell.

Nunnishness (nŭn' nĭsch nŭs) *s.*, das den Nonnen eigenthümliche Wesen.

Nunty (nŭn'té) *a.*, (*prov.*) steif, formell, ceremoniös; altmodig; lumpig, gemein, niederträchtig.

Nup | nŭp
Nupson | nŭp' s'n } *s.*, (*Arch.*) der Narr (*B. Jonson*).

Nuphar (nū' fâr) *s.*, (*Bot.*) die Teichrose, Nixblume (*v.* Water-Lily).

Nuptial (nŭp' schăl) *a.*, hochzeitlich, ehelich; bräutlich; - bed, das Brautbett; - benediction, die Einsegnung; - ceremony, - rites, die Trauung; - knot, das Eheband, die Ehe, der Ehestand; - repast, der Hochzeitschmaus.

Nuptials, *s. pl.*, die Hochzeit.

Nuremberg (nūr' rĕm bŭrg) *s. p.*, Nürnberg.

Nurly (nŭr' lē) *a.*, knotig, ästig; (*bildl.*) mürrisch (*North.*).

Nurpin (nŭr' pĭn) *s.*, der Knirps (*Hereford.*).

Nurse (nŭrs) *s.*, die Amme, die Wärterin, die Pflegerin, wet -, die Säugamme; dry -, die Kinderwärterin; sick -, die Krankenwärterin; a monthly -, eine Sechswochenfrau; die Pflegemutter, daher (*bildl.*) die Pflegerin, Beschützerin; die Pflege; (*verächtl.*) das alte Weib; to be at -, in der Pflege sein, der Amme übergeben; (*cant*) an estate at -, ein Gut in der Verwaltung von Curatoren zur Schuldenzahlung des Eigenthümers; to put out to -, in die Pflege geben, in die Milch verdingen, der Amme übergeben; (*cant*) to put an estate out to -, ein Gut der Verwaltung von Curatoren übertragen.

Nurse, *v. a.*, säugen, stillen (a child, ein Kind); aufziehen, aufbringen (zuw. mit up); Pflanzen ziehen; Kindbetterin oder Kranke überh. warten, pflegen; auf den Arm, in die Arme, auf den Schoß nehmen, z. B. Kinder, mit dem Nebenbegriff des Liebkosens, des Schaukelns, und daher (*bildl.*) lieben, pflegen; (*scherzw.*) to - one's leg, das eine Bein über das andere schlagen; (*bildl.*) mit Sorgfalt unterhalten, klug, sparsam verwalten; (*arch. cant*) betrügen.

Nurse-Child (-' tschīld) *s.*, der Säugling, das Pflegekind.

Nursed (nŭrst) *pp.* d. V. Nurse, *q. v.*

Nursel (nŭr' s'l) *v. a.*, (*prov.*) ernähren, unterhalten, aufziehen, erziehen.

Nurse-Like (-' līk) *a.* u. *adv.*, wie eine Pflegerin, *Sh.* C. 5. V.

Nurse-Maid (-' mād) *s.*, das Kindermädchen, die Kindermagd.

Nurse-Pond (-' pŏnd) / **Nursing-Pond** (nŭrs' ĭng pŏnd) *s.*, der Streckteich, Streckteich (ein Karpfenteich für zweijährigen Samen).

Nurser (nŭrs' ŭr) *s.*, der Pfleger, Beförderer, *Sh.* H.VI.I. 4. VII. (*n. g.*).

Nursery (nŭrs' ŭr rē) *s.*, die Kinderstube, Ammenstube, *Sh.* C. 1. I.; die Pflanzschule, Baumschule (auch - of trees, - garden, - ground); (*bildl.*) die Pflegeanstalt, die Pflanzschule, das Seminar; (*Arch.*) die Pflege, die Wartung, das Säugen, *Sh.* K. L. 1. I.; (*Arch.*) der Säugling, Pflegling; - governess, Erzieherin für kleine Kinder; - man, der Baum- oder Kunstgärtner.

Nurse-Skin (-' skĭn) *s.*, die Fischhaut, der grüne Schagrin.

Nursing (nŭrs' ĭng) *ppr.* d. V. Nurse, *q. v.*; - chair, *v.* Rocking-Chair; - father, der Pflegevater (*ungew.*); - sisters, Krankenpflegerinnen (*n. g.*).

Nursle, *v. a.*, *v.* Nursel.

Nursling (nŭrs' lĭng) *s.*, der Säugling, das Pflegekind, der Pflegling; der Liebling, der Günstling.

Nurspell (nŭr' spĕl) *s.*, eine Art Schlagballspiels (*Lincoln.*).

Nurstle, *v. a.*, *v.* Nursel.

Nurt (nŭrt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Nurture.

Nurture (nŭr' tschŭr) *s.*, die Nahrung, die Kost, der Lebensunterhalt; (*bildl.*) die geistige Nahrung, die Erziehung, die Lebensart, der Unterricht, *Sh.* A. L. 2. VII.

Nurture, *v. a.*, nähren, ernähren; erziehen, aufziehen (up); -d up in the belief etc., in dem Glauben auferzogen; -d into impudence, in der Unverschämtheit groß geworden.

Nusance, *s.*, (*incorr.*) *v.* Nuisance.

Nuseness (nūs' nĕs) *s.*, *v.* Nuisance (*East.*).

Nushed (nŭscht) *a.*, verkommen, verkümmert, in der Auferziehung verdorben (*East.*).

Nuss-Skin, *s.*, *v.* Nurse-Skin.

Nustle (nŭs' s'l) *v. a.*, (*prov.*) pflegen, hegen, hätscheln, herzen, liebkosen.

Nut (nŭt) *s.*, die Nuß (bei vielen Zusammens. *v.* das erste Wort, z. B. Chestnut, Earthnut, Walnut etc.); (*Thierarzneik.*) die Eichel an der Ruthe des Pferdes; (*Mech.*) die Mater, die (Schrauben-) Mutter; - shaping machine, die Mutterfräsmaschine; der Drehling, die Kurbel, der Triebel; der Kumpf (in Mühlen, um ein Rad umzutreiben); die Nuß am Gewehrschloß; (*Typ.*) die Schraubenhülse, die Mutter (an der Presse); der Frosch am Violinbogen; die Nuß am Flintenschloß; die Brustdrüse eines Kalbes, die Midder, der Kälberpreis, die Kälbermilch, der Schweder (gew. Sweetbread; *East.*); (*arch. Prov.*) eine mit Fett umgebene Drüse im Dickbein, das fette Stück an einer Hammelkeule (auch Pope's-Eye); der thörichte, leichtsinnige Mensch (*Yorksh.*); (*S.-A.*) die Ankernuß (meist *pl.*); the - of the whipstaff, die Kolbernuß; -s, das Angenehme, das Passende. (*Umgspr.*) this news will be -s to him, diese Nachricht wird ihm so recht behagen, sie wird Wasser auf seiner Mühle sein; (*cant*) -s, das Geschenk, um dadurch Einen zu bestechen, zu gewinnen; (*cant*) to be -s upon a person, auf Einen versessen sein.

Nut, *v. n.*, Nüsse sammeln; *v. a.*, (*cant*) Einen durch Artigkeiten, Schmeicheleien, Bestechungen zu gewinnen suchen.

Nutant (nū' tănt) *a.*, (*bot. Term.*) nickend, überhängend (von Blüthen oder Früchten).

Nutation (nū tā' schŭn) *s.*, (*Astr.*) die Nutation, das Wanken oder Schwanken der Erdaxe, das Wanken des Mondes (*v.* Precession); (*bot. Term.*) das Hinneigen der Pflanzen zur Sonne.

Nut-Bearing (-' bār rĭng) *a.*, Nüsse tragend.

Nut-Beetle (-' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Haselnußrollkäfer (Attelabus coryli).

Nut-Bone (-' bōn) *s.*, (*anat. Term.*) das Schiffbein, Kahnbein, Nußbein.

Nut-Breaker (-' brā kŭr) *s.*, *v.* Nut-Cracker (*Ornith.*).

Nut-Brown (-' broun) *a.*, nußbraun.

Nut-Cracker (-' krăk ŭr) *s.*, (gew. -s oder a pair of -s) der Nußknacker; (*cant*) - -s, der Pranger; (*Ornith.*) die Nußkrähe, Tannenkrähe (Nucifraga caryocatactes).

Nutgall (nŭt' gāl) *s.*, (*bot. Term.*) der Gallapfel.

Nut-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) eßbares Cypergras, die Erdmandel (Cyperus esculentus).

Nut-Hatch (-' hătsch) / **Nut-Jobber** (-' jŏb bŭr) / **Nut-Pecker** (-' pĕk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Spechtmeise, der gemeine Kleiber, der Blauspecht (Sitta Europaea).

Nut-Hook (-' hŭk) / **Nut-Crook** (-' krŭk) *s.*, der Nußhaken (Nut-Crome, *East.*); (*cant*) der Dieb, welcher mittelst eines Hakens aus einem Schaufenster stiehlt; (Schimpfwort für Polizeidiener) der Häscher, *Sh.* W. 1. I., H.IV.II.5.IV.

Nutmeg (nŭt' mĕg) *s.*, die Muskat(en)nuß; (*Arch.*) -s, die Hoden.

Nutmeg-Cowry (-'- kou rē) *s.*, (*Mollusk.*) die Buchstaben-Porzellanschnecke (Cypraea arabica).

Nutmeg-Grater (-'- grā tŭr) *s.*, die Muskatenreibe.

Nutmeg-Oil (-'- oil) *s.*, das Oel aus Muskatennüssen.

Nutmeg-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) der ächte Muskatnußbaum (Myristica officinalis).

Nut-Oil (-' oil) *s.*, das Nußöl.

Nut-Peach (-' pētsch) *s.*, (*Pom.*) die Nußpfirsiche.

Nutria-Fur, *s.*, *v.* Neutria-Skins.

Nutria-Skins, *s.*, *v.* Neutria-Skins.

Nutrication (nū trē kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Nahrungs-, die Ernährungsart, die Fütterung.

Nutrient (nū' trē ŭnt) *a.*, nährend.

Nutrient, *s.*, das Nährende, die nährende Substanz, das Nahrhafte.

Nutriment (nū' trē mŭnt) *s.*, die Nahrung, das Futter, - for the mind, Nahrung für den Geist.

Nutrimental (nū trē mĕn' t'l) *a.*, nährend, nahrhaft.

Nutrition (nû trĭsch′ ŭn) *s.*, die Nahrung, Ernährung; das Nährende.

Nutritious (nû trĭsch′ ŭs) *a.*, nährend, nahrhaft.

Nutritiousness (nû trĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, die Nahrhaftigkeit, das Nährende.

Nutritive (nû′ trê tĭv) *a.*, *v.* Nutritious.

Nutritiveness (nû′ trê tĭv nĕs) *s.*, *v.* Nutritiousness.

Nutriture (nû′ trê tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die nährende Kraft, die Nährkraft, die Nahrungskraft.

Nut-Shell (-′ schĕl) *s.*, die Nußschale; (*bildl.*) das Unbedeutende, Geringfügige.

Nuttalite (nŭt′ tă lĭt) *s.*, (*Min.*) der Nuttalit, der schillernde Skapolith, *v.* Boltonite.

Nutten (nŭt′ t′n) *s.*, der Esel (*Isle of Wight*).

Nutting (nŭt′ tĭng) *ppr.* d. V. Nut, *q. v.*: *s.*, das Nüssepflücken; to go n –, in die Nüsse gehen; – time, die Nußzeit.

Nut-Tree (-′ trê) *s.*, (*Bot.*) der Nußbaum, Nußstrauch (Corylus avellana).

Nutty (nŭt′ tê) *a.*, nußartig; (*cant*) versessen.

Nut-Weevil (-′ ûê v′l) *s.*, (*Entom.*) der Nußkäfer (Balaninus).

Nut-Wood (-′ ûŭd) *s.*, das Nußbaumholz; a copse of – –, ein Gebüsch von Nußsträuchen.

Nux-Vomica (nŭks vô′ mê kă) *s.*, die Frucht des ächten Krähenaugenbaums, des gemeinen Brechnußbaums (*v.* Strychnos).

Nuzzer | nŭz′ zŭr | *s.*, (in Ostindien) das
Nuzzerana | nŭz zŭr rá′ nă | einem Vorgesetzten gebrachte Geschenk.

Nuzzle (nŭz′ z′l) *v. a.*, (*vulg.*) pflegen, hegen, nähren, aufziehen; den Kopf verstecken oder verbergen (wie das Kind in den Busen der Mutter); einfangen, wie in eine Schlinge (*v.* Noose); einen Ring durch die Nase (eines Schweines, eines Bären x.) stecken, ziehen (damit sie die Erde nicht aufwühlen); to – away the time, die Zeit vertändeln, mit Nichtsthun hinbringen (*North.*).

Nuzzle, *v. n.* (*v. a.*), mit der Nase in der Erde wühlen (*v.* Nousle).

Nyas, *s.*, *v.* Nias.

Nyctalopia | nĭk tă lô′ pê ă | *s.*, (*gr. med. Term.*) die
Nyctalopy | nĭk tăl′ ô pê | Nyktalopie, das Nachtsehen, die Tagblindheit; (*bildl.*) die Blödsichtigkeit.

Nyctalops (nĭk′ tă lŏps) *s.*, (*gr. med. Term.*) der Tagblinde, Einer, der bei Nacht gut sieht (nach Hippokrates); der Nachtblinde (nach Galen).

Nye (nî) *s.*, (*Jgdspr.*) der Flug, die Kette, das Geheck (Fasanen).

Nykin, Nyckin, Nyky, *v.* Nickey.

Nylgau | (nĭl′ gâ) | *s.*, (*Zool.*) das Nylgau, die weiß-
Neelghau | | füßige Antilope (Antilope picta).

Nymph (nĭmf) *s.*, (*Myth.*) die Nymphe; (*Poes.*) das Mädchen, die junge Schöne; cyprian –s, Freudenmädchen.

Nympha (nĭm′ fă) *s.*, (*Entom.*) die Nymphe, die Puppe; (*bot. Term.*) die frisch aufgesprungene Rosenknospe; (*anat. Term.*) nymphae (*pl.*), die Nymphen, die kleinen Schamlefzen, Wasserlefzen.

Nymphaea (nĭm fê′ ă) *s.*, (*bot. Term.*) die Wasser- oder Seelilie.

Nymphaeum (nĭm fê′ ŭm) *s.*, (*Ant.*) das Nymphäum, Nympheum, der Nymphentempel, heiliger Platz der Nymphen.

Nymphal | nĭm′ f′l | *a.*, zu Nymphen gehörig.
Nymphical | nĭm′ fê k′l |

Nymphal, *s.*, (*Arch.*) ein von Nymphen handelndes Hirtengedicht (*Drayton*).

Nymphean (nĭm fê′ ŭn) *a.*, zu Nymphen gehörig, sie betreffend, von ihnen bewohnt.

Nymphical, *a.*, *v.* Nymphal.

Nymphiparous (nĭm fĭp′ ă rŭs) *a.*, Nymphen erzeugend.

Nymphish (nĭmf′ ĭsch) *a.*, nymphenhaft, auf Nymphen sich beziehend.

Nymphlike | nĭmf′ lĭk | *a.*, nymphenhaft, nymphenähn-
Nymphly | nĭmf′ lê | lich, nymphenartig, mädchenhaft.

Nympholepsy (nĭm′ fô lĕp sê) *s.*, die Nympholepsie, die Begeisterung, die Verzückung.

Nympholept (nĭm′ fô lĕpt) *s.*, der Verzuckte.

Nymphomania | nĭm fô má′ nê ă | *s.*, die Nymphomanie,
Nymphomany | nĭm′ fô m′n nê | die Liebeswuth, die Mannsucht.

Nymphous (nĭm′ fŭs) *a.*, *v.* Nymphical.

Nys, (*Arch.*) st. None is, oder auch Is not.

Nystagmus (nĭs tăg′ mŭs) *s.*, (*gr. med. Term.*) ein krankhaftes Rollen des Augapfels; das Einnicken, Einschlafen.

Nything, (*Arch.*) *a.* u. *s.*, *v.* Nithing.

O

O (ô) *s.*, das O, o; (*Arch.*) *Sh.* die zirkelförmige Spange, A. C. 5. II., der Zirkel, die Figur eines O, das Oval, das Runde, das Halbrund, *Sh.* yon fiery oes and eyes of light, jene feurigen Kreise und Lichtaugen, M. D. 3. II. (auch O's); *Sh.* Pockennarben, Blatternarben, Flecken, Finnen im Gesichte, L. 5. II.; *Sh.* die Null, K.L. 1. IV.; der Schmerz, das Weh, das Ach, *Sh.* T. N. 2. V.; (*Arch.*) häufig pleonastisch, um eine Reimzeile zu ergänzen, z. B. wilt thou be my dearie, o? willst du mein Liebchen sein? (*Arch.*) st. of, wie auch noch heutzutage in der Redensart what o'clock is it? (st. what hour of the clock is it?), was ist die Uhr? O' findet sich vor dem eigentlichen Geschlechtsnamen einer großen Anzahl irischer Familien, wie bei andern das Wort Mac, wo es dem deutschen „von" analog zu sein scheint; oder auch nach Andern der Sohn bedeuten soll, z. B. Daniel O'Connor, Daniel the son of Connor; als Zahlzeichen bei den Römern bedeutete O 11; $\bar{O}$ 11,000; bei den alten Logikern bedeutet O eine partikuläre Verneinung; in der Musik wurde O sonst beim Anfange eines Tonstücks nach dem Schlüssel in Gestalt eines Kreises oder zweier Halbkreise [O oder ()] als Zeichen für das sogenannte Tempus perfectum oder die Trippeltaktart gesetzt, in welcher die Brevis drei Semibreves galt.

Als *abbr.* steht O. für old, alt, Oliver, Olivier; (*Arch.*) o st. on, auf, an; O.B. st. obivit, obiit, obit, starb; Ob. st. Obolus (Halfpenny), halber Pfennig; ob., obj. st. object, objection, der Gegenstand, der Einwurf; ob^d., ob^t. st. obedient, gehorsam; (your ob^t. H^le. Ser^t., am Schlusse eines Briefes, Ihr ergebener Diener); Octr. st. October, October; o'er st. over, über; on't, o't, st. on it, of it, darauf, darüber, davon; O. P. (in der Bühnenanweisung) st. opposite the prompter, dem Souffleur gegenüber; ord. st. order, Ordre; O. S. st. old style, alten Styls; O. T. st. old testament, altes Testament; Oxon., st. Oxford, Oxford; oz. st. ounce, Unze.

O, *int.*, (immer groß geschrieben) O! ach! O dear! ach je! (*vulg.*) O Lud! O gemini! ach Herr Je! potz Tausend! O heavens! o Himmel! O me! wehe mir! O sad! welches Unglück! O rare! O wonderful! o Wunder! (elliptisch) O for a horse! hätte ich doch nur ein Pferd! O yes! *v.* Oyes.

Oad (ôd) *s.*, (*Arch.*) der Waid (*v.* Wood).

Oaf (ôf) *s.*, der Wechselbalg (*w. q.*); der Dummkopf, der Einfaltspinsel.

Oafish (ôf′ ĭsch) *a.*, dumm, tölpelhaft, einfältig (*w. q.*).

Oafishness (ôf′ ĭsch nĕs) *s.*, die Dummheit, die Einfalt (*w. q.*).

Oak (ôk) *s.*, (*Bot.*) die Eiche, der Eichenbaum; *Sh.* das Eichenlaub, Cor. 1. III.; the barren scarlet –, die immergrüne Eiche, die Stecheiche (Quercus ilex); the bitter –, der gemeine Zürgelbaum (Celtis australis); the black (dyer's) –, die Quercitroneiche (Quercus tinctoria); the common or british –, die Stein- oder Traubeneiche (Quercus robur); the – of Jerusalem, das Traubenkraut, der Trauben-Gänsefuß, eichenblättrige Gänsefuß, Trauben-

Schmergel (Chenopodium botrys); the oriental gall -, die Färbeeiche (Quercus infectoria); the yellow - (Chesnut-mountain -), die kastanienblättrige Eiche (Quercus prinus); (*cant*) der reiche Mann, der Wohlhabende; (*cant*) to sport the -, die äußere Thür einer Studentenwohnung verschließen (d.h. sich gegen das Eindringen Unberufener verschließen; *Cambridge*); (*Kartensp.*) Treffle, Eicheln oder Kreuz (*West.*).

Oak-Agaric (ók å går' rĭk) *s.*, (*Bot.*) der Eichenschwamm (Agaricus quercinus).

Oakam, *s.*, *corr.* von Oakum, *q. v.*

Oak-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Gallapfel (auch -ball, -cone, -gomes).

Oak-Bark (-' bårk) *s.*, die Eichenrinde.

Oak-Beauty (-' bóu tė) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spannraupe (Biston).

Oak-Cleaving (-' klév ĭng) *a.*, Eichen spaltend, *Sh.* K. L. 3. II.

Oaken (ó' k'n) *a.*, eichen, von Eichenholz; von Eichenlaub, *Sh.* Cor. 2. I.; (*Arch.*) -apple-day, der 29. Mai (Jahrestag der Versteckung und folgl. Wiedereinsetzung des englischen Königs Karl); - garland, der Eichenkranz; (*Pom.*) - pin, eine Art harter Aepfel; (*cant*) - towel, der Eichenstock, der Prügel, daher to rub a person down with an - towel, Einen tüchtig durchprügeln.

Oak-Evergreen (- ĕv' ŭr grén) *s.*, (*Bot.*) *v.* Barren scarlet oak, unter Oak.

Oak-Fern (-' fůrn) *s.*, (*Bot.*) der Baumfarren, das Engelsüß (Polypodium vulgare).

Oak-Grove (-' gróv) *s.*, der Eichenhain, das Eichenwäldchen.

Oak-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel (Clavaria botrytis).

Oakling (ók' lĭng) *s.*, die junge Eiche.

Oak-Puceron (- péù' sŭr ŏn) *s.*, (*Entom.*) die Eichenblattlaus (Aphis quercus).

Oak-Spangles (-' spăng g'lz) *s.*, die von Insekten verursachten schadhaften Stellen an den Blättern der Eiche.

Oak-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) der Eichenbaum.

Oakum (ó' kŭm) *s.*, das Werg, Kalfaterwerg; black -, getheertes Werg; white -, ungetheertes Werg.

Oak-Web (-' ŭĕb) *s.*, der Maikäfer (Cockchafer; *West.*).

Oaky (ó' kė) *a.*, hart, fest (wie Eichenholz).

Oamy (ó' mė) *a.*, leicht, porös, locker, mürbe, weich (meist. von gepflügtem Ackerland; *Norfolk.*).

Oar (ór) *s.*, (*S.-A.*) das Ruder, der Riem; to ship the -s (to get the -s to pass), die Riemen klar machen (an die Dullen legen, so daß jeden Augenblick angefangen werden kann zu rudern); to unship the -s, die Riemen aus den Dullen nehmen; two rows of -s, zweiruderig; bank of -s, die Ruderbank, die Dullen; boat your -s! (lie on your -s!) hört auf zu rudern! to feather the -s, auf Englisch rudern, die Riemen platt schmeißen; (*vulg. bildl.*) to put in one's -s, sich unberufen einmengen; (*Arch.*) -s, Fahrleute; der Rührstock (überh.); die Malzkrücke (der Brauer ꝛc.).

Oar, *v. n.*, rudern; *v. a.*, durch Rudern bewegen, fahnen, schiffen, *Sh.* T. 2. I.

Oared (órd) *pp.* d. V. Oar, *q. v.*; *a.*, mit Rudern.

Oar-Finned (-' fĭnd) *a.*, (*Poes.*) mit Rudern (gleichsam wie mit Floßfedern) versehen.

Oar-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, (*ornith. Term.*) riemenfüßig.

Oar-Handle (-' hăn d'l) *s.*, der Ruderstiel.

Oary (ór' rė) *a.*, ruderförmig; als Ruder dienend.

Oasis (ó' å sĭs) *s.*, (*pl.* Oases) die Oase, der bewohnte und kulturfähige Landstrich in der Wüste.

Oast / **Oust** (óst) *s.*, die Malz- oder Hopfendarre (bei. *Kent*); der Käselab (*North.*).

Oat (ót) *s.*, der Hafer (meist. *pl.*, *v.* Oats); das Haferrohr, die Hirtenpfeife; (*vulg.*) to feel one's -s, sich einbilden, sich wichtig machen, sich brüsten (*Am.*).

Oatbread (ót' brĕd) *s.*, das Haferbrod.

Oatcake (ót' kák) *s.*, der Haferkuchen.

Oaten (ó' t'n) *a.*, von Hafer, aus Hafermehl; aus Haferhalmen bestehend, z. B. - pipe, die Pfeife aus Haferrohr, *Sh.* L. 5. II.; Hafer tragend.

Oat-Flight (-' flĭt) *s.*, Haferspreu (*East.*).

Oat-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) das Hafergras, der Flughafer; the downy - -, das kurzhaarige Hafergras (Avena pubescens); the narrow-leaved - - (auch meadow - -), der Wiesenhafer (A. pratensis); the yellow - -, der Goldhafer (A. flavescens).

Oath (óth) *s.*, der Eid, Eidschwur; der Schwur; - of abjuration, der Abjurationseid (der Schwur eines Verbrechers, binnen bestimmter Zeit das Land zu verlassen); - of abnegation, der Ableugnungseid; - of allegiance, der Huldigungseid; - of fealty, der Lehnseid; - of qualification, der Vermögenseid; - of supremacy, der Eid zur Anerkennung der Obergewalt des Königs in Kirchensachen; to administer an - to a person, Einem einen Eid abnehmen, Einen schwören lassen; to bind a person by -, Einen eidlich verpflichten, in Eid und Pflicht nehmen; to be under an -, sich eidlich verpflichtet haben, he is under an - of secrecy, er hat sich zum Stillschweigen eidlich verbunden; by -, with an -, on -, upon (an) -, eidlich, durch Eidschwur; to deny by -, abschwören; to give a person the -, Einem den Eid abnehmen, to make -, beschwören, eidlich erhärten (to a thing, etwas); this deponent doth make - and say, dieser Zeuge bekennt eidlich und sagt aus; to make - upon average, Verklarung ablegen; to put any one to his -, Einen schwören lassen, ihm den Eid abnehmen; to take an -, schwören, einen Eid leisten, I will take my - that he spoke the truth, ich will darauf schwören, daß er die Wahrheit sprach; I will take my - of it, ich will es eidlich erhärten; you may take your - of (on) it, Sie können darauf schwören; to tender any one the -, Einem den Eid zuschieben.

Oathable (óth' å b'l) *a.*, (*Arch.*) eidesfähig, *Sh.* T. A. 4. III.

Oathbreaking (óth' brá kĭng) *s.*, der Eidbruch, der Meineid, *Sh.* H. IV. I. 5. II.

Oatmalt (ót' målt) *s.*, das Hafermalz.

Oatmeal (ót' mél) *s.*, das Hafermehl, die Hafergrütze; (*arch. Bot.*) der Ackerfuchsschwanz (Alopecurus agrestis).

Oats (óts) *s. pl.*, der Hafer; potatoe -, Kartoffelhafer (eine vorzügliche Sorte); (*Sprichw.*) to sow one's wild -, die Hörner ablaufen.

Oats-Chaff (-' tschåf) *s.*, die Haferspreu.

Oat-Snail (-' snál) *s.*, (*Mollusk.*) die Linksschraube, die links gewundene Erdschraube (Turbo perversus).

Oat-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel, Haferdistel (Serratula arvensis).

Obadiah (ŏb å dí' å) *s. p.*, Obadias.

Obambulate (ŏb ăm' béù låt) *v. n.*, herumgehen, herumspazieren, lustwandeln (*n. g.*).

Obambulation (ŏb ăm béù lá' schŭn) *s.*, das Herumgehen, das Lustwandeln (*n. g.*).

Obbligato / **Obligato** (ŏb lė gá' tó) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) obligato, stimmbegleitend (gew. Obligato).

Obconic (ŏb kŏn' ĭk) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt kegelförmig.

Obcordate (ŏb kŏr' dát) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt herzrund, umgekehrt herzförmig, an - leaf, ein herzrundes Blatt, welches mit der Spitze an den Stiel angefügt ist, während der ausgeschnittene breitere Theil nach außen gerichtet frei bleibt.

Obdormition (ŏb dŏr mĭsch' ŭn) *s.*, der (feste) Schlaf (*n. g.*).

Obduce (ŏb dús') *v. a.*, überziehen, überdecken (*w. g.*).

Obduct, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Obduce.

Obduction (ŏb dŭk' schŭn) *s.*, die Ueberziehung, die Bedeckung.

Obduracy (ŏb′ dŭ rā sē) *s.*, die Verhärtung, Verstockung im Bösen, die Verstocktheit, die Halsstarrigkeit, die Unbußfertigkeit.
Obdurate (ŏb′dŭ rĕt; ŏb dŭr′rĕt) *a.*, verhärtet, verstockt, halsstarrig, unbußfertig; hart, rauh (auszusprechen; *w. g.*).
Obdurate, *v. a.*, (*Arch.*) verhärten, verstocken.
Obdurately (ŏb′ dŭ rĕt lē) *adv.*, verstockt, halsstarrig.
Obdurateness (ŏb′ dŭ rĕt nĕs) *s.*, die Verstocktheit, die Unbußfertigkeit.
Obduration (ŏb dŭ rā′ schŭn) *s.*, die Verhärtung, die Verstockung, die Halsstarrigkeit, die Unbußfertigkeit.
Obdure (ŏb dŭr′) *v.a.*, härten (*w. g.*); verhärten, halsstarrig, unempfindlich machen (*w. g.*).
Obdured, *pp.* d. V. Obdure, *q. v.*
Obduredness (ŏb dŭr′rĭd nĕs) *s.*, die Härte; die Verstocktheit, die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.
Obeah (ō′ bē ā) *s.*, unter den Negern der Westküste Afrika's und den Negersklaven Westindiens ein Fetisch oder Zaubermittel, welches die Kraft hat, Krankheiten hervorzurufen, sie zu heilen, Geheimnisse an den Tag zu bringen, die Zukunft vorher zu bestimmen 2c.
Obedience (ō bē′ dē ĕns) *s.*, der Gehorsam; die Unterwerfung (to, unter).
Obedient (ō bē′ dē ĕnt) *a.*, gehorsam, in Gehorsam.
Obediential (ō bē dē ĕn′ schĕl) *a.*, (*frz.*) den Regeln des Gehorsams gemäß.
Obediently, *adv.*, *v.* Obedient.
Obedientness (ō bē′ dē ĕnt nĕs) *v.* Obedience.
Obeisance (ō bā′sĕns; ō bē′sĕns) *s.*, die Verbeugung, die Kniebeugung, to make - to..., sich verbeugen vor...
Obeliscal (ŏb ē lĭs′ k′l) *a.*, obeliskenförmig, spitzsäulig.
Obelisk (ŏb′ ē lĭsk) *s.*, der Obelisk, die Spitzsäule; (*Typ.*) das Kreuz (†).
Obelus (ŏb′ ē lŭs) *s.*, (bei den alten Grammatikern) der Obelus (ein liegender Spieß, Anstrich oder Zeichen [—, ÷] verdächtiger, für unächt gehaltener Ausdrücke); (jetzt) der Strich (Zeichen des Unterbrechens), der Gedankenstrich (*v.* Dash).
Obequitate (ŏb ĕk′kwē tāt) *v.n.*, (*Arch.*) herumreiten.
Obequitation (ŏb ĕk kwē tā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herumreiten.
Oberon (ō′ bĕr rŏn) *s. p.*, Oberon, König der Elfen.
Oberration (ŏb ĕr rā′schŭn) *s.*, das Herumwandern (*w. g.*).
Obese (ō bēs′) *a.*, sehr fett oder fleischig (*w. g.*).
Obeseness (ō bēs′ nĕs) | **Obesity** (ō bēs′ sē tē) *s.*, die zu große Fettigkeit des Leibes.
Obey (ō bā′) *v. a.*, gehorchen (Einem), Folge leisten (orders, Befehlen), befolgen (instructions, Vorschriften); (*bildl.*) nachgeben, daher (*S.-A.*) a ship that does not - (answer) the helm, ein Schiff, welches hart steuert; the ship -s (answers) the helm readily, das Schiff lüftert gut auf's Ruder; Einem unterthan, unterwürfig sein; he will be obeyed, er fordert Gehorsam.
Obeyed, *pp.* d. V. Obey, *q. v.*
Obeyer (ō bā′ŭr) *s.*, der Gehorchende.
Obeying, *ppr.* d. V. Obey, *q. v.*
Obfirm (ŏb fĭrm′) | **Obfirmate** (ŏb fĭrm′ āt) *v.a.*, (*Arch.*) bestärken (in resolution, im Entschlusse).
Obfuscate (ŏb fŭs′ kāt) *v.a.*, verdunkeln, verfinstern.
Obfuscate (ŏb fŭs′ kĕt) *a.*, verdunkelt, verfinstert.
Obfuscated, *pp.* d. V. Obfuscate, *q. v.*
Obfuscating, *ppr.* d. V. Obfuscate, *q. v.*
Obfuscation (ŏb fŭs kā′ schŭn) *s.*, die Verdunkelung, die Verfinsterung, die Benebelung der Sinne.
Obit (ō′ bĭt; ŏb′ ĭt) *s.*, (*lat.: röm. kath. Rel.*) der feierliche Leichendienst vor dem Leichname im Gotteshause; das jährlich am Sterbetage einer um die Kirche verdienten Person gefeierte Todtenamt.
Obitual (ō bĭtsch′ ĕŭ ŭl) *a.*, zu einem Todtenamte gehörig, - days, Begräbnißtage, die Tage, an denen das jährlich gefeierte Todtenamt gehalten wird.
Obituary (ō bĭtsch′ ĕŭ ŭr rē) *s.*, das Todtenverzeichniß, die Todtenliste; das Seelenmeßbuch; der Nekrolog.
Obituary, *a.*, den Tod einer Person betreffend, sich darauf beziehend; Todten.... Todes...; - notice, die Todesanzeige.
Object (ŏb′ jĕkt) *s.*, der Gegenstand, die Sache oder Person, worauf die Betrachtung gerichtet ist; der Zweck, das Ziel, daher to attain one's -, seinen Zweck erreichen; die Hauptsache, daher salary no -, auf Gehalt wird nicht gesehen, das Gehalt wird als Nebensache betrachtet; -s, Gegenstände des Mitleidens; (*Gr.*) der regierte Casus, das Objekt.
Object (ŏb jĕkt′) *v. a.*, entgegenstellen, entgegenhalten, vorhalten (to, against); (*bildl.*) einwenden, entgegenhalten; vorbringen, vorrücken (meist. to, zuw. against, gegen); bloßstellen, aussetzen (one's self to reproaches, sich Vorwürfen; *w. g.*).
Object, *v.n.*, Einwendungen, Einwürfe machen (to, gegen), Anstand nehmen (gegen), sich entgegenstellen, widersetzen.
Object (ŏb′jĕkt; ŏb jĕkt′) *a.*, (*Arch.*) entgegengehalten.
Objectable (ŏb jĕk′ tā b′l) *a.*, wogegen man Einwendungen, Einwürfe machen kann.
Objected, *pp.* d. V. Object, *q. v.*
Object-Glass (-′ - glăs) *s.*, (*Opt.*) das Objektivglas.
Objecting, *ppr.* d. V. Object, *q. v.*
Objection (ŏb jĕk′ schŭn) *s.*, das Einwenden, Entgegenhalten; die Einwendung, der Einwand, der Einwurf, die Gegenrede, der Einspruch; (*Rchtsspr.*) der Vorwurf, die Beschuldigung; to make, to raise, to start, to urge -s, Einwendungen machen; I have no - to your going out, ich habe nichts dagegen, daß Sie ausgehen; there is no - to it, es ist nichts dagegen zu sagen; a married man will be no - (oft in Zeitungsanzeigen vorkommend), ein verheiratheter Candidat wird ebenfalls berücksichtigt.
Objectionable (ŏb jĕk′ schŭn ā b′l) *a.*, wogegen Einwendungen gemacht werden können, denselben ausgesetzt, tadelhaft (conduct, Betragen).
Objective (ŏb jĕk′ tĭv) *a.*, objektiv, objektivisch, gegenständlich; (*Gr.*) als Objekt dienend, - case, der regierende Casus oder Fall.
Objective, *s.*, (*Gr.*) der Objektiv, der regierende Fall; *v.* Object-Glass.
Objectively, *adv.*, *v.* Objective.
Objectiveness (ŏb jĕk′ tĭv nĕs) *s.*, die Objektivität, die Gegenständlichkeit.
Objectivity (ŏb jĕk tĭv′ ĕ tē) *s.*, die Objektivität.
Objectless (ŏb′ jĕkt lĕs) *a.*, zwecklos.
Objector (ŏb jĕk′ tŭr) *s.*, Einer, welcher Einwürfe macht, der Gegner, der Gegenredner, der Opponent, der Widersprecher.
Objurgate (ŏb jŭr′ gāt) *v. a.*, schelten, verweisen, stark tadeln, zur Rede stellen (*w. g.*).
Objurgation (ŏb jŭr gā′ schŭn) *s.*, das Schelten, der Verweis, der starke Tadel (*w. g.*).
Objurgatory (ŏb jŭr′ gā tŭr rē) *a.*, scheltend, verweisend, starken Tadel enthaltend.
Oblada (ŏb lā′dā) *s.*, (*Ichth.*) der Schwarzschwanz, Brandbrassen (Sparus melanura, *L.*; Oblata melanura, *Cuvier*).
Oblate, *s.*, *v.* Oblati.
Oblate (ŏb lāt′) *a.*, abgeplattet, flach gedrückt; (*Geom.*) - spheroid, abgeplattetes Sphäroid.
Oblateness (ŏb lāt′ nĕs) *s.*, (*geom. Term.*) die sphäroidische Gestalt oder Beschaffenheit.
Oblati (ŏb lā′ tī) *s. pl.*, (*Krchg.*) Oblaten, Laienbrüder oder Invaliden zur Versorgung in einem Kloster.
Oblation (ŏb lā′ schŭn) *s.*, die Opferdarbringung; das Opfer, die Gabe, die Opfergabe.
Oblationer (ŏb lā′ schŭn ŭr) *s.*, der Opfernde (*w. g.*).
Oblatrate (ŏb lā′ trāt) *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) anbellen; auf Einen sticheln.
Oblatration (ŏb lā trā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Anbellen, die Stichelei, der Spott.

Oblectate (ŏb lĕk' tât) *v. a.*, (*Arch.*) sehr erfreuen, ergötzen.
Oblectation (ŏb lĕk tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ergötzung.
Obligant (ŏb lĕ gănt') *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Obligor (*Scott.*).
Obligate (ŏb' lĕ gât) *v. a.*, verbinden, verpflichten (one's self, sich); (*vulg. prov.*) st. Oblige, *q. v.*
Obligated, *pp.* v. V. Obligate, *q. v.*
Obligating, *ppr.* v. V. Obligate, *q. v.*
Obligation (ŏb lĕ gâ' schŭn) *s.*, die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, die Pflichtobliegenheit; die Obligation, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; to be under an -, verpflichtet sein; to lay a fresh - upon a person, sich Einem auf's Neue verpflichten; to satisfy an -, einer Verpflichtung nachkommen.
Obligato (ŏb lĕ gâ' tô) *adv.*, *v.* Obbligato.
Obligatoriness (ŏb' lĕ gâ tŭr rĕ nŭs) *s.*, das Verpflichtende, die verbindende, verbindliche Kraft.
Obligatory (ŏb' lĕ gâ tŭr rĕ) *a.*, bindend, verbindend, verpflichtend, verbindende, verbindliche Kraft habend; obligatorisch, nöthigend; to be - on (*Arch.* to), Einen verpflichten; an - bill, writing, eine Schuldverschreibung, eine Obligation.
Oblige (ŏ blîdj') *v. a.*, verbinden, verpflichten, verbindlich machen; will you - me by asking him? wollen Sie die Güte haben, ihn zu fragen? will you - me with the loan of your telescope? wollen Sie so gut sein, mir Ihr Fernrohr zu leihen? I am much -d to you for your kind enquiries, ich bin Ihnen für Ihre freundlichen Nachfragen sehr verbunden; I am -d to you for this, Ihnen habe ich dies zu verdanken; (I will do) any thing to -, Alles, um Ihnen eine Gefälligkeit zu erweisen; nöthigen, zwingen, müssen, I was -d to do it, ich müßte es thun.
Obliged, *pp.* v. V. Oblige, *q. v.*
Obligee (ŏb lĕ jĕ') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Gläubiger (Gegensatz von Obligor, *q. v.*).
Obligement (ŏb blîdj' mŭnt) *s.*, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit (*w. g.*).
Obliger (ŏb lî' jŭr) *s.*, der, die, das Verpflichtende; Einer, der Andere contractlich zu etwas verpflichtet.
Obliging (ŏ blî' jĭng) *ppr.* v. V. Oblige, *q. v.*; *a.*, verbindlich, gefällig, dienstfertig.
Obligingly, *adv.*, *v.* Obliging, *a.*
Obligingness (ŏ blî' jĭng nŭs) *s.*, die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, das Nöthigende, Zwingende (*w. g.*, *v.* v. ü. Obligation); die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Dienstfertigkeit.
Obligor (ŏb lĕ gŏr') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Schuldner (Gegensatz von Obligee).
Obliquation (ŏb lĕ kuâ' schŭn) *s.*, die schiefe Richtung, die Abweichung von einer geraden Linie; (*bildl.*) das Abweichen vom Rechten.
Oblique (ŏb lĕk'; ŏb lîk') *a.*, schief, schräg; seitwärts (neigend), daher an - hint, ein Seitenwink; mittelbar, versteckt, verdeckt, daher unrecht, verdächtig, betrüglich, *Sh.* T. A. 4. III.; - ways, Schleichwege; (*Gr.*) the - case, der Casus obliquus, der Beugefall; (*S.-A.*) - course, - sailing, der schiefe Lauf eines Schiffes.
Oblique, *v. n.*, (*mil. Term.*) rechts oder links ausschwenken.
Obliquely, *adv.*, *v.* Oblique, *a.*
Obliqueness (ŏb lĕk' nŭs) *s.*, die schiefe Richtung, die Schiefheit.
Obliquity (ŏb lĭk' uĕ tĕ) *s.*, die Schiefheit, die Schrägheit, die schiefe Richtung; (*bildl.*) die Abweichung von der Pflicht, der Rechtlichkeit; die Unregelmäßigkeit; die Hinterlist, die Falschheit, die Schlechtigkeit (überh.; *n. v. g.*).
Obliterate (ŏb lĭt' tŭr rât) *v. a.*, (Buchstaben) auslöschen, tilgen, ausstreichen, wegwischen; (*bildl.*) zerstören, vernichten (from, aus).
Obliterated, *pp.* v. V. Obliterate, *q. v.*; (*med. Term.*) an - pulse, ein äußerst schwacher Puls.
Obliterating, *ppr.* v. V. Obliterate, *q. v.*
Obliteration (ŏb lĭt tŭr râ' schŭn) *s.*, die (Schrift-) Löschung, Auslöschung, das Verwischen; (*bildl.*) die Zerstörung, die Vernichtung, die Vertilgung.
Oblivion (ŏb lĭv' yŭn) *s.*, das Vergessen, die Vergessenheit, die Vergeßlichkeit; act of -, die Amnestie, das Straferlassungsdecret.
Oblivious (ŏb lĭv' yŭs) *a.*, vergessen machend, *Sh.* M. 5. III; vergeßlich.
Oblocution (ŏb lô kŭû' schŭn) *s.*, (*lat.*) die Einrede, Widerrede; die Schmährede, die üble Nachrede; der Tadel (*n. g.*).
Oblocutor (ŏb' lô kŭû tŭr; ŏb lŏk' ŭû tŭr) *s.*, der Verleumder.
Oblong (ŏb' lŏng) *a.*, länglich rund; an - spheroid, ein verlängertes oder längliches Sphäroid.
Oblong, *s.*, das Oblong, das längliche Viereck.
Oblongish (ŏb' lŏng ĭsch) *a.*, etwas länglich.
Oblongly, *adv.*, *v.* Oblong, *a.*
Oblongness (ŏb' lŏng nŭs) *s.*, das Längliche, der Zustand des Länglichseins.
Oblong-Ovate (- ' - ô' vât) *a.*, (*bot. Term.*) länglich eiförmig.
Obloquious (ŏb lô' kuĕ ŭs) *a.*, schmähend, lästernd, verleumderisch.
Obloquy (ŏb' lô kuĕ) *s.*, der Vorwurf, der Tadel, die üble Nachrede, die Verleumdung; (*Arch.*) die Schande, *Sh.* A. W. 4. II.; to cast - upon a person, Einem Schlechtes nachreden, nachsagen; to fall into (lie under) -, in Verruf kommen, verrufen sein.
Obluctation (ŏb lŭk tâ' schŭn) *s.*, das Widerstreben, der Widerstand (*n. g.*).
Obmutescence (ŏb mĕû tĕs' sŭns) *s.*, das Verstummen; (*bildl.*) das Stillschweigen.
Obnoxiety (ŏb nŏk sî' ĕ tĕ) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) das freiwillige Begeben in den Stand der Unfreiheit; die Ergebenheit, die Zuneigung; die Straffälligkeit (*n. g.*).
Obnoxious (ŏb nŏk' schŭs) *a.*, unterworfen, ausgesetzt (to); strafbar, straffällig; berüchtigt, verrufen; verhaßt (to a person, Einem); schädlich; tadelnswerth (authors, Schriftsteller); an - conscience, ein böses Gewissen.
Obnoxiously, *adv.*, *v.* Obnoxious.
Obnoxiousness (ŏb nŏk' schŭs nŭs) *s.*, der Zustand des Unterworfenseins, der Unterworfenheit; die Straffälligkeit, die Verrufenheit; die Verhaßtheit, die Gehässigkeit, die Anstößigkeit.
Obnubilate (ŏb nŭ' bĕ lât) *v. a.*, (*lat.*) umwölken, verdüstern, trüben, verdunkeln (auch *bildl.*).
Obnubilated, *pp.* v. V. Obnubilate.
Obnubilation (ŏb nŭ bĕ lâ' schŭn) *s.*, die Umwölkung, die Verdüsterung, die Verdunkelung.
Oboe, *s.*, *v.* Hautboy.
Obole (ŏb' ôl) } *s.*, (*Num.*) der Obolus (altgriechische
Obolus (ŏb' ô lŭs) } Münze in Silber und Kupfer, der sechste Theil einer Drachme = $1\frac{1}{4}$ engl. Penny); (*Pharm.*) der halbe Strupel (Obole).
Obovate (ŏb ô' vât) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt eiförmig (von Blättern, wo der Kreisbogen der Spitze größer ist, als der der Basis).
Obreption (ŏb rĕp' schŭn) *s.*, die Erschleichung, die Einschleichung (auch *bildl.*).
Obreptitious (ŏb rĕp tĭsch' ŭs) *a.*, einschleichend; eingeschlichen; erschlichen.
Obreptitiously, *adv.*, erschlichener Weise.
Obrogate (ŏb' rô gât) *v. a.*, Vorschlag zu einem Gesetze machen, durch welches ein früheres aufgehoben wird.
Obrogation (ŏb rô gâ' schŭn) *s.*, der Vorschlag zum Aufheben eines Gesetzes.
Obruted (ŏb rŭ' tĭd) *a.*, (*Arch.*) umgeworfen, umgestürzt (*Bacon*).

Obscene (ŏb sēn') *a.*, schmutzig, garstig, unanständig, schlüpfrig, schändlich, unfläthig, fudelig, unzüchtig, geil; (*Arch.*) Uebel verkündend, Böses bedeutend (*Dryden*).

Obscenely, *adv.*, *v.* Obscene.

Obsceneness | ŏb sēn' nĕs | *s.*, die Garstigkeit, Unanständigkeit, Unzüchtigkeit,
Obscenity | ŏb sĕn' ė tė | Unehrbarkeit, Schlüpfrigkeit, die Unfläthcrei, die Obscönität, Obscenität (häufig *pl.*, Zoten).

Obscenous (ŏb sēn' ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Obscene.

Obscurants (ŏb skėūr' rŭnts) *s. pl.*, Obskuranten, Finsterlinge, Dunkelmänner.

Obscuration (ŏb skėū rā' schŭn) *s.*, das Verdunkeln; das Verdunkeltsein, die Verdunkelung.

Obscure (ŏb skėūr) *a.*, dunkel, finster, düster; im Dunkeln lebend, daher *Sh.* the - bird, der Nachtvogel, M. 2. III.; (*bildl.*) dunkel, unklar, undeutlich, unverständlich, versteckt, verborgen; unbemerkt, unbekannt; niedrig; unberühmt; - birth, geringe Herkunft; to live in an - condition, in der Stille leben, ein unbemerktes oder unberühmtes Leben führen; an - inn, ein gemeines Wirthshaus; an - retreat, eine einsame Zurückgezogenheit.

Obscure, *v. a.*, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; undeutlich, unverständlich, unleserlich machen; (*bildl.*) verheimlichen, verbergen, *Sh.* S. 2. VI.; verkleinern, in den Schatten stellen, den Ruhm schmälern; trüben, beflecken; to - one's self from the world, sich vor der Welt verbergen.

Obscured, *pp.* d. V. Obscure, *q. v.*

Obscurely, *adv.*, *v.* Obscure, *a.*

Obscureness (ŏb skėūr' nĕs) *s.*, *v.* Obscurity.

Obscurer (ŏb skėūr' rŭr) *s.*, der, die, das Verdunkelnde.

Obscuring, *ppr.* d. V. Obscure, *q. v.*

Obscurity (ŏb skėūr' rė tė) *s.*, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Undeutlichkeit, Unklarheit, Unverständlichkeit; die Verborgenheit, die Unbemerktheit, die Unberühmtheit, die Niedrigkeit (of a person's birth, Jemandes Herkunft).

Obsecrate (ŏb' sė krāt) *v. a.*, beschwören, dringend bitten, anflehen.

Obsecrated, *pp.* d. V. Obsecrate, *q. v.*

Obsecrating, *ppr.* d. V. Obsecrate, *q. v.*

Obsecration (ŏb sė krā' schŭn) *s.*, die Beschwörung, die dringende Bitte, das Anliegen.

Obsequent (ŏb' sė kwĕnt) *a.*, gehorsam, folgsam, unterwürfig (*w. g.*).

Obsequies (ŏb' sė kwėz) *s. pl.*, (bei *Milton* ungewöhnlich im Singular gebr.) das Todten- oder Seelenamt, die Todtenfeier, das Leichenbegängniß.

Obsequious (ŏb sė' kwė ŭs) *a.*, gehorsam, folgsam, unterwürfig; ehrerbietig; willfährig, nachgiebig, gefällig; (*Arch.*) zu einem Leichenbegängniß gehörig, *Sh.* Ti. An. 5. III., H. 1. II.

Obsequiously, *adv.*, *v.* Obsequious, *a.*, *Sh.* R. III. 1. II.

Obsequiousness (ŏb sė' kwė ŭs nĕs) *s.*, der Gehorsam, die Folgsamkeit; die Willfährigkeit, die Nachgiebigkeit.

Obsequy (ŏb' sė kwė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Obsequies; *v.* Obsequiousness.

Obserate (ŏb' sė rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verschließen.

Obserated, *pp.* d. V. Obserate, *q. v.*

Obserating, *ppr.* d. V. Obserate, *q. v.*

Observable (ŏb zŭrv' å b'l) *a.*, zu bemerken, bemerkbar; bemerkenswerth, beachtenswerth, merkwürdig.

Observableness (ŏb zŭrv' å b'l nĕs) *s.*, die Bemerkung; das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Observably (ŏb zŭrv' å blė) *adv.*, bemerkenswerth, auf eine merkwürdige Art und Weise.

Observance (ŏb zŭrv' ăns) *s.*, das Bemerken, Beobachten, die Bemerkung, Beobachtung, die Wahrnehmung; die Befolgung, die Folgeleistung, die Beobachtung, die Haltung (of rules, rites, laws, ceremonies, von Regeln, Gebräuchen, Gesetzen, feierlichen Begebenheiten); die Ehrerbietung, die Ehrfurcht, die Achtung, die rücksichtsvolle Aufmerksamkeit, die ehrfurchtsvolle Behandlung; die Observanz, das Herkommen, das Herkömmliche, das Uebliche, Gebräuchliche, der Kirchengebrauch, das Ritual; der Gehorsam, *Sh.* O. 3. IV. (*w. g.*); observances, Ordensregeln, Klosterregeln.

Observancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Observance.

Observanda (ŏb zŭr văn' då) *s. pl.*, (*lat.*) zu beobachtende Dinge.

Observant (ŏb zŭrv' ănt) *a.*, beobachtend (mit Aufmerksamkeit), sorgfältig; aufmerksam, achtsam (of, auf), befolgend, haltend, he is very - of the rules of his order, er befolgt sehr streng die Regeln seines Ordens; you are not sufficiently - of what I say, Sie achten nicht hinlänglich auf das, was ich sage; you are not - of your word, Sie halten Ihr Wort nicht; rücksichtsvoll, ehrerbietig, gehorsam (of, gegen); unterwürfig, sclavisch gehorchend.

Observant, *s.*, (*Arch.*) der aufmerksame Beobachter; *Sh.* -s, Augendiener, Kriecher, K. L. 2. II.

Observants, *s. pl.*, (*Krchg.*) Observanten, Franciskanermönche von der alten strengen Ordensregel; Eiferer für die ursprüngliche Regel im Franciskanerorden.

Observation (ŏb zŭr vā' schŭn) *s.*, das Bemerken, Wahrnehmen, die Bemerkung, Beobachtung; die gemachte Beobachtung; die Beobachtung von Gebräuchen, die Observanz; die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; to fall under a person's -, bemerken, wahrnehmen, dahin kommen, (eine Sache) dahin bringen, daß etwas von Einem bemerkt, besprochen, commentirt werde; it did not fall unter my -, es entging mir; it was an - of my father, mein Vater pflegte zu sagen.

Observator (ŏb zŭr vā' tŭr) *s.*, der Beobachter, der Wahrnehmer; Einer, der Bemerkungen, Anmerkungen macht.

Observatory (ŏb zŭrv' å tŭr rė) *s.*, die Sternwarte.

Observe (ŏb zŭrv') *v. a.*, beobachten, bemerken, wahrnehmen, Notiz nehmen von . . .; mündlich bemerken, sagen, äußern; halten, feiern (the holidays of the church, die kirchlichen Festtage); beobachten, befolgen, halten; üben, ausüben; Einem Ehre erweisen, Aufmerksamkeit bezeigen; (*Arch.*) Einem unterthänig gehorchen, sich ihm sclavisch unterwerfen; zur Richtschnur des Verhaltens machen, *Sh.* J. C. 4. III.; to be -d, bemerkenswerth; to - one's master, sich nach seinem Lehrer richten, ihm folgen.

Observe, *v. n.*, aufmerksam sein, aufmerken; sagen, bemerken, eine Bemerkung machen (upon, über); you interrupted me in what I was going to -, Sie unterbrechen mich in dem, was ich sagen wollte.

Observed, *pp.* d. V. Observe, *q. v.*

Observer (ŏb zŭrv' ŭr) *s.*, der Beobachter, Bemerker, Wahrnehmer; Einer, der eine Bemerkung macht, der etwas sagt; der Befolger, der Beobachter (eines Gebrauchs), Einer, der sein Wort hält (of his word or promise); an - of the sabbath, Einer, der den Sabbath feiert (*v.* Observe); der Bewachende, Belauernde, der Spion.

Observing (ŏb zŭrv' ĭng) *ppr.* d. V. Observe, *q. v.*; *a.*, aufmerksam, achtsam, sorgfältig.

Observingly, *adv.*, aufmerksam, *Sh.* H. V. 4. I.

Obsess (ŏb sĕs') *v. a.*, (*Arch.*) belagern.

Obsessed (ŏb' sĕst) *a.*, von einem bösen Geiste besessen, geplagt, gequält (auch Obsest).

Obsession (ŏb sĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Belagerung; die Anfechtung eines bösen Geistes, des Teufels.

Obsibilate (ŏb sĭb' bė lāt) *v. a.*, (*Arch.*) anzischen, auszischen.

Obsidian (ŏb sĭd' ė ăn) *s.*, (*Min. u. Geogn.*) der Obsidian, der isländische Achat, der Lux-Sapphir, das Lavaglas, der Glasachat, der Stigmit (auch Glossy lava); granuliformed -, die Perlenschlacke (Vitreous lava, Volcanic glass).

Obsidional (ŏb sĭd' ė ŭn ăl) *a.*, zur Belagerung gehörig; (*röm. Ant.*) - coins, Belagerungsmünzen (Münzen, welche zum Andenken an eine Belagerung geprägt wurden); - crown, die Belagerungskrone (das höchste und nur selten verliehene militärische Ehrenzeichen, welches dem Anführer zu Theil

wurde, der eine vom Feinde eingeschlossene Stadt oder einen umzingelten Heerhaufen befreit hatte).

Obsigillation (ŏb sĭd jĭl lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Versiegeln.

Obsignate (ŏb sĭg' nāt) *v. a.*, besiegeln, (daher) genehmigen, bestätigen, bekräftigen (*w. g.*).

Obsignation (ŏb sĭg nā' schŭn) *s.*, die Besiegelung, (daher) die Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung.

Obsignatory (ŏb sĭg' nā tŭr rė) *a.*, besiegelnd, durch Besiegelung bestätigend, bekräftigend.

Obsolescence (ŏb sō lĕs' sŭns) *s.*, der Zustand des Veraltens.

Obsolescent (ŏb sō lĕs' sŭnt) *a.*, veraltend (von Wörtern, Redensarten).

Obsolete (ŏb' sō lēt; ŏb' sō lēt) *a.*, veraltet (bes. von Wörtern, Redensarten); (*bot.* u. *zool. Term.*) undeutlich, verwischt (hinsichtlich der Form und Farbe).

Obsoleteness (ŏb' sō lēt nŭs) *s.*, der Zustand des Veraltetseins; (*bot. Term.*) die Undeutlichkeit.

Obstacle (ŏb' stā k'l) *s.*, das Hinderniß.

Obstacle, *a.*, (*vulg.* u. *arch. Prov.*) st. Obstinate, eigensinnig. *Sh.* H. VI. I. 5. IV.

Obstancy (ŏb' stŭn sė) *s.*, (*Arch.*) das Entgegenstehen, die Hinderung, das Hinderniß.

Obstetric (ŏb stĕt' rĭk), **Obstetrical** (ŏb stĕt' rė k'l), **Obstetricious** (ŏb stĕt trĭsch' ŭs) *a.*, (*med. Term.*) zur Geburtshülfe gehörig, was auf Geburtshülfe Bezug hat, Entbindungs...; the obstetric art, die Geburtshülfe, die Geburtskunde; - instruments, Entbindungswerkzeuge; - pincers, die Entbindungszange.

Obstetricate (ŏb stĕt' rė kāt) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) Geburtshülfe leisten, entbinden; (*bildl.*) helfen, beistehen.

Obstetrication (ŏb stĕt rė kā' schŭn) *s.*, das Beistehen als Hebamme; die Geburtshülfe.

Obstetrician (ŏb stĕt trĭsch' ŭn) *s.*, der Geburtshelfer; die Hebamme.

Obstetrics (ŏb stĕt' rĭks) *s. pl.*, die Geburtshülfe, die Entbindungskunst, Hebammenkunst.

Obstinacy (ŏb' stė nā sė) *s.*, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Starrsinn, der Eigensinn; (*bildl.*) die Hartnäckigkeit (of a disease, evil, einer Krankheit, eines Uebels).

Obstinate (ŏb' stė nāt) *a.*, halsstarrig, hartnäckig, starrsinnig, eigensinnig, starrköpfig, stöckisch, widerspenstig; (*bildl.*) hartnäckig (von einer Krankheit).

Obstinately, *adv.*, *v.* Obstinate.

Obstinateness (ŏb' stė nāt nŭs) *s.*, *v.* Obstinacy.

Obstipation (ŏb stė pā' schŭn) *s.*, das Verstopfen; (bes. *med. Term.*) die Verstopfung, die Hartleibigkeit.

Obstreperous (ŏb strĕp' pŭr rŭs) *a.*, lärmend, geräuschvoll, überlaut, vorlaut.

Obstreperously, *adv.*, *v.* Obstreperous.

Obstreperousness (ŏb strĕp' pŭr rŭs nŭs) *s.*, das Lärmen, der Lärm, das Geschrei.

Obstriction (ŏb strĭk' schŭn) *s.*, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit, die Gebundenheit.

Obstruct (ŏb strŭkt') *v. a.*, verstopfen; versperren (a passage, a way, einen Durchgang); verhauen (a road or highway, einen Weg); hemmen, hindern, (den Lauf eines Flusses) aufhalten, nicht durchlassen; verzögern, unterbrechen, aufhalten, verspäten; to - a person's passage, Einem den Weg vertreten; to - a person's sight, Einem die Aussicht benehmen.

Obstructed, *pp.* d. V. Obstruct, *q. v.*

Obstructer (ŏb strŭkt' ŭr) *s.*, der, die, das Verstopfende; der Hindernde, Einer, der einem Andern Hindernisse in den Weg legt.

Obstructing, *ppr.* d. V. Obstruct, *q. v.*

Obstruction (ŏb strŭk' schŭn) *s.*, das Verstopfen, die Verstopfung, die Verschließung; (*med. Term.*) die Verstopfung, die Hartleibigkeit; die Schwierigkeit; die Hinderung; das Hinderniß; (*bildl.*) der Tod (*Byron*); *Sh.* to lie in cold -, im kalten Banne (im ewigen Grabe) liegen, M. M. 3. I.; to be an - to, einer Sache oder Person hindernd entgegentreten.

Obstructive (ŏb strŭk' tĭv) *a.*, verstopfend; versperrend; hindernd, hinderlich, Hindernisse darbietend.

Obstructive, *s.*, das Hinderniß (*w. g.*).

Obstructively, *adv.*, *v.* Obstructive, *a.*

Obstructiveness (ŏb strŭk' tĭv nŭs) *s.*, das Verstopfende; das Hindernde.

Obstruency (ŏb' strū ŭn sė) *s.*, (*med. Term.*) die verstopfende Eigenschaft.

Obstruent (ŏb' strū ŭnt) *a.*, verstopfend; hindernd; (bes. *med. Term.*) verstopfend.

Obstruent, *s.*, (*med. Term.*) das verstopfende Mittel.

Obstruse (ŏb strūs') *a.*, dunkel, verborgen.

Obstupefaction (ŏb stū pė fāk' schŭn) *s.*, das Betäuben, die Betäubung (*v.* d. ü. Stupefaction).

Obstupefactive (ŏb stū pė fāk' tĭv) *a.*, betäubend (*v.* d. ü. Stupefactive).

Obstupify (ŏb stū' pė fī) *v. a.*, *v.* Stupify.

Obtain (ŏb tān') *v. a.*, erlangen, erhalten, bekommen, erreichen (in Folge von Bemühungen); zu etwas gelangen; besitzen, haben; to - by flattery, erschmeicheln; to - by labour, erarbeiten, erringen; to - by praying, erbitten; to - of one's self to do a thing, es über das Herz bringen, etwas zu thun; to - the victory, den Sieg davon tragen.

Obtain, *v. n.*, fortdauern, sich behaupten, sich erhalten (von Gebräuchen); stattfinden, herrschen; die Oberhand gewinnen oder behalten (*w. g.*).

Obtainable (ŏb tān' ā b'l) *a.*, erlangbar, erreichbar.

Obtained, *pp.* d. V. Obtain, *q. v.*

Obtainer (ŏb tān' ŭr) *s.*, Einer, der etwas erlangt, erreicht, bekommt, erhält.

Obtaining, *ppr.* d. V. Obtain, *q. v.*

Obtainment (ŏb tān' mŭnt) *s.*, die Erlangung, das Erhalten.

Obtected (ŏb tĕk' tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bedeckt.

Obtemperate (ŏb tĕm' pŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) gehorchen, folgen, sich fügen (Einem).

Obtemperation (ŏb tĕm pŭr rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Gehorsam, die Folgeleistung, die Willfahrung.

Obtend (ŏb tĕnd') *v. a.*, entgegenstellen, einwenden, vorschützen, vorwenden (*w. g.*).

Obtenebrate (ŏb tĕn' ė brāt) *v. a.*, (*Arch.*) verfinstern, verdunkeln.

Obtenebration (ŏb tĕn ė brā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdunkelung, die Verfinsterung, die Dunkelheit.

Obtension (ŏb tĕnsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einwendung, der Vorwand.

Obtest (ŏb tĕst') *v. a.*, dringend bitten, anflehen (*Dryden*, *n. g.*).

Obtest, *v. n.*, protestiren, widersprechen (against, gegen; *n. g.*).

Obtestation (ŏb tĕs tā' schŭn) *s.*, die dringende Bitte, die Beschwörung, die feierliche Ermahnung (*n. g.*).

Obtrectation (ŏb trĕk tā' schŭn) *s.*, die Verleumdung, die Schmähung.

Obtrude (ŏb trūd') *v. a.*, aufdringen, aufdrängen; to - new laws upon a people, neue Gesetze einem Volke aufzwingen; to - one's self, sich aufdringen, eindrängen; a jest may be -d upon any thing, man kann Alles lächerlich machen.

Obtrude, *v. n.*, sich aufdringen, zudringlich sein.

Obtruded, *pp.* d. V. Obtrude, *q. v.*

Obtruder (ŏb trū' dŭr) *s.*, Einer, der Anderen etwas aufdringt; der Zudringliche.

Obtruding (ŏb trū' dĭng) *ppr.* d. V. Obtrude, *q. v.*

Obtruncate (ŏb trŭng' kāt) *v. a.*, ein Glied abhauen, verstümmeln (*n. v. g.*).

Obtruncation (ŏb trŭng kā' schŭn) *s.*, das Verstümmeln, die Verstümmelung.

Obtrusion (ŏb trū' zhŭn) *s.*, die Aufdringung; by way of –, aufdringlicher Weise.

Obtrusive (ŏb trū' sĭv) *a.*, aufdringlich, aufdringend.

Obtrusively (ŏb trū' sĭv lē) *adv.*, aufdringlicher Weise.

Obtund (ŏb tŭnd') *v. a.*, stumpf machen, abstumpfen (bes. *bildl.*), betäuben, müde und matt machen, schwach machen, schwächen, der Schärfe (bittern Eigenschaft) berauben.

Obtunded, *pp.* d. V. Obtund, *q. v.*

Obtundents (ŏb tŭn' dŭnts) *s. pl.*, (*med. Term.*) abstumpfende Mittel.

Obturation (ŏb tū rā' schŭn) *s.*, die Verstopfung, die Verschließung (bes. *chir. Term.*).

Obturators (ŏb' tū rā tŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Hüftlochmuskeln.

Obtusangular (ŏb tŭs ăng' gēū lŭr) *a.*, (*geom. Term.*) stumpfwinkelig, rundeckig.

Obtuse (ŏb tūs') *a.*, stumpf, an der Spitze rundlich (auch *bot. Term.*); dumpf (vom Tone); betäubt; dumm.

Obtusely, *adv.*, *v.* Obtuse.

Obtuseness (ŏb tūs' nŭs) *s.*, die Stumpfheit; die Dumpfheit; die Dummheit.

Obtusion (ŏb tū' zhŭn) *s.*, das Abstumpfen, die Stumpfheit.

Obumbrate (ŏb ŭm' brāt) *v. a.*, beschatten, verdunkeln, bewölken (*w. g.*).

Obumbration (ŏb ŭm brā' schŭn) *s.*, die Beschattung, Umschattung, die Verdunkelung, die Umwölkung (*w. g.*).

Obvallation (ŏb văl lā' schŭn) *s.*, die Verschanzung (*n. g.*).

Obvention (ŏb vĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das zufällig sich Ereignende; –s, die Sporteln, die Accidenzien einer Kirche, das Kirchenopfer.

Obversant (ŏb vŭr' sŭnt) *a.*, (*Arch.*) vertraut, bekannt (towards, mit).

Obverse (ŏb vŭrs') *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt, entgegenstehend, an der Grundfläche breiter, als an der Spitze.

Obverse, *s.*, der Avers, die Bildseite einer Münze (Gegensatz von Reverse).

Obvert (ŏb vŭrt') *v. a.*, zuwenden, zukehren (towards, gegen).

Obverted, *pp.* d. V. Obvert, *q. v.*

Obverting, *ppr.* d. V. Obvert, *q. v.*

Obviate (ŏb' vē āt) *v. a.*, (einer Sache) begegnen, entgegenkommen, zuvorkommen, vorbeugen, abhelfen, (sie) verhindern, (alle Schwierigkeiten, Hindernisse) beseitigen.

Obviated, *pp.* d. V. Obviate, *q. v.*

Obviating, *ppr.* d. V. Obviate, *q. v.*

Obvious (ŏb' vē ŭs) *a.*, (*Arch.*) entgegengestellt, gegenüber gestellt, entgegenkommend; offen, ausgesetzt (*w. g.*); klar, deutlich, einleuchtend, unverkennbar, augenfällig, begreiflich; – to dispute, streitig; – to the eye, in die Augen springend; – to all the world, Jedermann bekannt.

Obviously, *adv.*, deutlich, augenscheinlich, offenbar; natürlich.

Obviousness (ŏb' vē ŭs nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Deutlichkeit, die Begreiflichkeit.

Obvolute | ŏb' vō lūt | *a.*, (*bot. Term.*) über einander
Obvoluted | ŏb' vō lū tĭd | gerollt, zwischen gerollt.

Occamy, *s.*, *v.* Ochimy.

Occasion (ŏk kā' zhŭn) *s.*, der Vorfall, die Vorfallenheit, der Zufall; die (bequeme) Gelegenheit, der günstige Umstand; die zufällige Ursache, die Veranlassung, der Anlaß; das (zufällige) Bedürfniß; –s, die Geschäfte, die Angelegenheiten; (*arch. vulg.*) die Nothdurft; by –, gelegentlich, bei Gelegenheit; zufällig; on –, im Nothfalle; on an –, gelegentlich; on the spur of the –, in aller Eile; to be the – of, etwas veranlassen; there is no – for you to come, es ist nicht nöthig, daß Sie kommen; as you see –, nach Umständen; if – serves, wenn sich die Gelegenheit darbietet; when – offers, wenn sich die Gelegenheit darbietet, bei vorkommender Gelegenheit; to give –, Anlaß, Gelegenheit geben; to have – for, nöthig haben, bedürfen, brauchen, gebrauchen; to take (embrace) the –, die Gelegenheit benutzen; you have no –, (als Antwort auf erwiederten Dank) Sie haben nicht Ursache, keine Ursache.

Occasion, *v. a.*, veranlassen, Anlaß, Gelegenheit geben; verursachen, bewirken; erregen; Einen wozu veranlassen, bewegen.

Occasionable (ŏk kā' zhŭn ā b'l) *a.*, veranlaßt werden könnend (*w. g.*).

Occasional (ŏk kā' zhŭn ŭl) *a.*, gelegentlich, von Zeit zu Zeit; zufällig; eine besondere Gelegenheit betreffend, Gelegenheits . . .; veranlassend, verursachend.

Occasionally, *adv.*, *v.* Occasional.

Occasioned, *pp.* d. V. Occasion, *q. v.*

Occasioner (ŏk kā' zhŭn ŭr) *s.*, der Veranlasser, der Urheber.

Occasioning, *ppr.* d. V. Occasion, *q. v.*

Occasive (ŏk kā' sĭv) *a.*, (*astr. Term.*) untergehend, sinkend (von der Sonne), daher abendlich, westlich, the – amplitude, die Abendweite (der Abstand eines Gestirns im Augenblicke seines Unterganges vom wahren Westpunkte des Horizonts, auch Western amplitude).

Occecation (ŏk sē kā' schŭn) *s.*, das Blenden, die Blendung; (*bildl.*) die Verblendung (*w. g.*).

Occident (ŏk' sē dŭnt) *s.*, der Occident, Abend, Westen, *Sh.* R.II.3.III., C.4.II.; das Abendland (Gegens. von Orient).

Occidental (ŏk sē dĕn' t'l) *a.*, occidentalisch, abendlich, westlich; abendländisch; – diamonds, jewels, stones, occidentalische, unechte Diamanten, Juwelen, Steine.

Occidentalness (ŏk sē dĕn' t'l nŭs) *s.*, die westliche Lage.

Occiduous (ŏk sĭd' jū ŭs) *a.*, westlich, gegen Abend gelegen; hinfällig, abnehmend (*w. g.*).

Occipital (ŏk sĭp' pē t'l) *a.*, (*anat. Term.*) das Hinterhaupt betreffend, dazu gehörig; the – bone, das Occipitalbein, das Hinterhauptsbein.

Occiput (ŏk' sē pŭt) *s.*, der Hinterkopf.

Occision (ŏk sĭzh' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Tödten, die Tödtung, die Ermordung.

Occlude (ŏk klūd') *v. a.*, schließen, verschließen, versperren (*w. g.*).

Occluse (ŏk klūs') *a.*, verschlossen, versperrt (*w. g.*).

Occlusion (ŏk klū' zhŭn) *s.*, die Verschließung, Versperrung (*w. g.*).

Occult (ŏk kŭlt') *a.*, geheim, verborgen, unbekannt; (*med. Term.*) – diseases, verborgene, verdeckte Krankheiten; (*geom. Term.*) – lines, blinde Linien; – philosophy, die Geheimlehre; – sciences, die geheimen Wissenschaften (bes. Zauberkunst, schwarze Kunst).

Occultation (ŏk kŭl tā' schŭn) *s.*, die Verdeckung, die Verbergung, die Verheblung; (bes. *Astr.*) die Verdeckung, Verfinsterung von Himmelskörpern (bes. vom Monde); die Zeit der Verdeckung.

Occulted (ŏk kŭlt' ĭd) *a.*, (*Arch.*) verborgen, geheim, *Sh.* H. 3. II.

Occultly (ŏk kŭlt' lē) *adv.*, auf eine verborgene, heimliche Weise.

Occultness (ŏk kŭlt' nŭs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit.

Occupancy (ŏk' kēū pŭn sē) *s.*, die Besitznahme; to hold land by right of –, Land in der Eigenschaft als erster Besitzergreifer inne haben.

Occupant (ŏk' kēū pŭnt) *s.*, der Besitznehmer, Besitzergreifer; der Besitzer, der Inhaber; (*Arch.*) die Hure.

Occupate (ŏk' kēū pāt) *v. a.*, (*Arch.*) inne haben, besitzen; (Raum) einnehmen.

Occupation (ŏk kēū pā' schŭn) *s.*, die Besitznahme, die Einnehmung; der Besitz; das Geschäft, der Beruf, das Handwerk; die Beschäftigung, die Verrichtung; by –, von Profession, dem Berufe nach; (*mil. Term.*) – army, army of –, die Occupationsarmee (zur Besetzung eines Landes); – road, ein Privatweg auf einem Gute, zum alleinigen Gebrauche der auf demselben beschäftigten Arbeitsleute.

Occupative (ŏk' kéû pâ tĭv) *a.*, (*Rchtsspr.*) in Besitz genommen.

Occupied (ŏk' kéû pîd) *pp.* d. V. Occupy, *q. v.*; - in meditation, in Gedanken vertieft.

Occupier (ŏk' kéû pî ŭr) *s.*, der Besitznehmer, Besitzergreifer; der Besitzer, der Inhaber; Einer, der sein Geschäft betreibt; der Benutzer; der Anbauer.

Occupy (ŏk' kéû pî) *v. a.*, in Besitz nehmen, Besitz ergreifen (von); besitzen, inne haben; einnehmen, ausfüllen (a space, einen Raum); bewohnen (a house, apartments, ein Haus, Zimmer); bewirthschaften (an estate, land, ein Gut, Ländereien); beschäftigen (workmen, hands etc., Arbeitsleute 2c.); etwas als sein Geschäft treiben, zu seiner Beschäftigung machen; gebrauchen, benutzen, anwenden (*n. g.*); (*Arch.*) beiwohnen (a woman, einem Frauenzimmer). *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to - one's self in (with) any thing, sich mit etwas beschäftigen.

Occupy, *v. n.*, Geschäfte treiben, handeln (*Luk.* 19. XIII.).

Occupying, *ppr.* d. V. Occupy, *q. v.*

Occur (ŏk kŭr') *v. n.*, zusammenstoßen, zusammentreffen (*n. g.*); vorkommen, vorfallen, sich finden (von einem Worte), sich ereignen; beifallen, einfallen, in die Gedanken kommen; (*Arch.*) einem Einwurfe, Einwande begegnen, vorbeugen, entgegenarbeiten; it does not - to my recollection, ich kann mich dessen nicht besinnen; it -s to me (my mind), es fällt mir ein.

Occurrence (ŏk kŭr' rŭns) *s.*, der Vorfall, das zufällige Ereigniß, der Zufall, die Gelegenheit, der Anlaß. *Sh.* T. N. 5. I.; die gelegentliche Erscheinung, das zufällige Vorkommen; -s, Umstände, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Occurrent (ŏk kŭr' rŭnt) *a.*, vorfallend, vorkommend, sich ereignend.

Occurrents, *s. pl.*, (*Arch.*) zufällige Ereignisse, Vorfälle, Umstände, *Sh.* H. 5. II.

Occursion (ŏk kŭr' schŭn) *s.*, das Zusammenstoßen (of bodies, von Körpern); der Vorübergang; das Vorkommen, das Aufstoßen; der Vorfall, das Ereigniß (*w. g.*).

Ocean (ó' schŭn) *s.*, der Ocean, das Weltmeer; (*bildl.*) die ungeheure Ausdehnung; (*vulg.*) eine große Menge, eine Unzahl.

Ocean, *a.*, zum Ocean gehörig, Meeres . . .

Oceanic (ó sché ăn' ĭk) *a.*, zum Ocean gehörig, Meeres . . .

Oceanica (ó sché ăn' é kâ) *s. p.*, Oceanien.

Ocellated (ó' sĕl lâ tĭd; ó sĕl' lâ tĭd) *a.*, einem Auge ähnlich, äugicht; (*bot. Term.*) augenfleckig.

Ocelot (ó' sé lŏt) *s.*, (*Säugeth.*) der Ozelot, die kleine Unze, die amerikanische Berg- oder Pantherkatze (Felis pardalis; *Cuvier*).

Ocher, *s.*, *v.* Ochre.

Ochimy (ŏk' ké mé) *s.*, ein vermischtes, schlechtes Metall (auch Ochymy).

Ochlocracy (ŏk lŏk' râ sé) *s.*, (*gr.*) die Ochlokratie, die Pöbelherrschaft.

Ochone (ŏk kôn') *int.*, ach! o weh! (*Irl.*).

Ochra | ŏk' râ | **Okro** | ŏk' ró | *s.*, (*Bot.*) der eßbare Eibisch, die eßbare Rosenstitte (auch Gombo in *S.-Am.*; Hibiscus esculentus).

Ochraceous (ó krâ' schŭs) *a.*, okerfarbig.

Ochre (ó' kŭr) *s.*, (*Min.*) der Ocher, Oker; - of copper, Kupferoker; - of iron, Eisenoker; green -, der grüne Kupferoker; red -, der Röthel, das Braunroth; yellow - (- de luce), der gelbe Oker, das Berggelb.

Ochrea (ó' kré â; ŏk' kré â) *s.*, (*bot. Term.*) die Tute oder Schiene (eine scheidenförmige Verwachsung der Nebenblätter).

Ochreous (ó' kré ŭs) *a.*, aus Oker bestehend, okerhaltig; okerartig.

Ochrey | **Ochry** | (ó' kré) *a.*, (*Arch.*) v. Ochreous.

Ochroite (ŏk' ró ĭt; ó' kró ĭt) *s.*, (*Min.*) der Ochroit, der Cererit, Cerinstein, untheilbares Cerinerz.

Ochymy, *s.*, *v.* Ochimy.

Ockam, *s.*, *corr.* von Oakum, *q. v.*

Ocra, *s.*, *v.* Ochra.

Ocrea (ó' kré â; ŏk' ré â) *s.*, (*bot. Term.*) eine (meist verkehrt-kegelförmige) hohle, dünne Wand (Schiene), welche die Spitzen der Wurzeln bedeckt.

Octachord (ŏk' tâ kŏrd) *s.*, (*arch. Mus.*) die Octave oder Tonreihe von 8 diatonischen Stufen; die pythagorische Lyra (bei den alten Griechen das von Pythagoras berichtigte und aus 8 Stufen bestehende Tonsystem).

Octaeteris (ŏk té tér' rĭs) *s.*, (*Astr.*) der Mondcyclus, ein Achtjahrkreis, Kreis von 8 Jahren.

Octagon (ŏk' tâ gŏn) *s.*, das Achteck; (*Festungsw.*) das Octagon, der Platz mit 8 Bastionen.

Octagonal (ŏk tăg' ó n'l) *a.*, achteckig, achtseitig.

Octahedral | **Octaëdral** | (ŏk tâ hé' dr'l) *a.*, achtflächig, achtseitig.

Octahedrite | **Octaëdrite** | (ŏk tâ hé' drĭt) *s.*, (*Min.*) der Octaëdrit, der Anatas, der Oisanit, Dauphinit, pyramidalisches Titanerz (auch Pyramidical ore of titanium).

Octahedron | **Octaëdron** | (ŏk tâ hé' drŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das Octaëdron (derjenige der 5 regulären Körper, der von 8 gleichseitigen Dreiecken begrenzt wird).

Octander (ŏk tăn' dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die achtmännige Pflanze.

Octandria (ŏk tăn' dré â) *s.*, (*bot. Term.*) die achte Klasse des Linné'schen Pflanzensystems, diejenigen Gattungen enthaltend, deren Blüthen achtmännig (Flores octandri) sind.

Octandrian | ŏk tăn' dré ŭn | **Octandrous** | ŏk tăn' drŭs | *a.*, (*bot. Term.*) achtmännig (8 unverwachsene und freie Staubfäden enthaltend).

Octangular (ŏk tăng' géû lŭr) *a.*, achteckig, achtwinkelig.

Octangularness (ŏk tăng' géû lŭr nĕs) *s.*, das Achteckige, Achtwinkelige.

Octant (ŏk' tănt) *s.*, (*astr. Term.*) der Octant (ein Werkzeug, welches den achten Theil des Umkreises enthält, *v.* Quadrant); (*Astrol.*) der Octilschein (*v.* Aspect).

Octant, *a.*, (*astr. Term.*) den achten Theil des Himmels einschließend.

Octanus (ŏk tâ' nŭs) *s.*, (*med. Term.*) das achttägige Fieber.

Octastyle | ŏk' tâ stĭl | **Octostyle** | ŏk' tó stĭl | *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel mit 8 Säulen an der Fronte.

Octateuch (ŏk' tâ tŭk) *s.*, Benennung der ersten acht Bücher des alten Testaments.

Octave (ŏk' tâv) *a.*, acht andeutend; - rhyme, der achtzeilige Vers.

Octave (gew. ŏk' tĭv) *s.*, (*mus. Term.*) die Octave (der achte Ton im diatonischen Tonsystem von einem beliebigen Grundton); (*Orgelb.*) die Octave (eine kleinere Principalstimme, die um 1, 2, 3 Octaven höher steht als das Prinzipal auf demselben Manual); (*arch. Krchspr.*) die Octave (die mit einem Festtage anhebende Zeit von 8 auf einander folgenden Tagen, wo man täglich den Festgottesdienst hielt); der letzte Tag jener Festzeit.

Octavo (ŏk tâ' vó) *s.*, (*Typ.*) das Octav (-Format); ein Octavband (auch an - volume); demi -, das Median-Octavformat; foolscap -, das Roman-Octavformat.

Octennial (ŏk tĕn' né ŭl) *a.*, achtjährlich; achtjährig.

Octile (ŏk' tĭl) *s.*, *v.* Octant.

Octillion (ŏk tĭl' yŭn) *s.*, die Octillion (Name des Stellenwerthes einer in der 49sten Stelle rechts von den Einern stehenden Ziffer, also 1 mit 48 folgenden Nullen).

October (ŏk tó' bŭr) *s.*, der October, der Weinmonat, (*scherzw.*) das im Monat October gebraute (gewöhnlich starkes, gutes) Bier.

Octodecimal (ŏk tó dĕs' sé m'l) *a.*, (*kryst. Term.*) in der Mitte achtflächig, an den beiden Spitzen zehnflächig.

Octodecimo (ŏk tō dĕs' sē mō) *s.*, (*Typ.*) das Octodez (-Format, zu welchem der Druckbogen in 18 Blätter oder 36 Columnen gebrochen wird).

Octodentate (ŏk tō dĕn' tāt) *a.*, achtjährig.

Octoedrical (ŏk tō ĕd' rē k'l) *a.*, achtflächig, achtseitig.

Octofid (ŏk' tō fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) achtspaltig, achttheilig.

Octogenarian (ŏk tō dje nâr' rē ăn) *s.*, die achtzigjährige Person; ein achtsaitiges Instrument.

Octogenary (ŏk' tō jē nŭr rē; ŏk tŏd' jē nŭr rē) *a.*, achtzigjährig.

Octogenary, *s.*, die achtzigjährige Person.

Octogon, *s.*, *v.* Octagon.

Octogonal, *s.*, *v.* Octagonal.

Octolocular (ŏk tō lŏk' kĕū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) achtfächerig, achtzellig.

Octonary (ŏk' tō nŭr rē) *a.*, zur Zahl acht gehörig.

Octonocular (ŏk tō nŏk' kĕū lŭr) *a.*, achtäugig.

Octopetalous (ŏk tō pĕt' ā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit acht Blumenblättern.

Octopods (ŏk' tō pŏdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Achtfüßer.

Octoradiated (ŏk tō rā' dē ā tĭd) *a.*, achtstrahlig.

Octospermous (ŏk tō spŭrm' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) achtsamig.

Octostyle, *s.*, *v.* Octastyle.

Octosyllable (ŏk tō sĭl' lā b'l) *a.*, achtsilbig; *s.*, das achtsilbige Wort.

Octroi (ŏk' troi) *s.*, (*frz.*) eine Jemandem verliehene Begünstigung, ein Privilegium; das einer Commune bewilligte Recht, von gewissen Gegenständen zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse eine Abgabe erheben zu dürfen; die Abgabe selbst.

Octuple (ŏk' tŭ p'l) *a.*, achtfach, achtfältig.

Ocular (ŏk' ĕū lŭr) *a.*, zu den Augen gehörig, auf dasselbe bezüglich, Augen...; sichtbar, augenscheinlich; - evidence, der sichtbare Beweis; - intercourse, die Augensprache; - witness, der Augenzeuge.

Ocularly, *adv.*, durch den Augenschein, mit eignen Augen; augenscheinlich, sichtbar.

Ocularness (ŏk' kĕū lŭr nĕs) *s.*, die Augenscheinlichkeit (*w. g.*).

Oculate (ŏk' kĕū lāt) *a.*, Augen habend, mit Augen versehen; scharfsichtig.

Oculi-Cancrorum, *s. pl.*, *v.* Crab's-Eyes.

Oculiform (ŏk' kĕū lē fŏrm) *a.*, augenförmig.

Oculist (ŏk' kĕū lĭst) *s.*, der Augenarzt.

Oculus-Beli (ŏk' kĕū lŭs bē' lī) *s.*, (*lat.*, *Min.*) der schillernde Augit.

Oculus-Cati (-' - - kā' tī) *s.*, (*Min.*) das Katzenauge (Cat's-Eye, Bastard opal).

Oculus-Caesius (-' - - sē' zē ŭs) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) der grüne Staar.

Oculus-Christi (-' - - krĭs' tī) *s.*, (*Bot.*) das Christauge (Inula; auch gew. Austrian-Fleabane).

Oculus-Mundi (-' - - mŭn dī) *s.*, (*Min.*) *v.* Hydrophane.

Ocymum | **Ocimum** (ŏ' sē mŭm) *s.*, (*Bot.*) das Basilienkraut (*v.* Basil).

Odalisk (ō' dā lĭsk) | **Odalisque** (ō dā lĭsk') *s.*, die Sclavin, Concubine im türkischen Harem.

Odd (ŏd) *a.*, ungerade, ungleich (von Zahlen); mehr als eine runde, angegebene Zahl, was darüber hinaus ist; *pl.*, einige, etliche, z. B. he is four score and -, er ist etliche und 80 Jahre alt; ten pounds - money, zehn Pfund und darüber; we won't say any thing about the - shillings, von den paar Shillings mehr oder weniger wollen wir nichts sagen; vereinzelt, nicht mitgerechnet, unbeachtet, unbekannt, unberücksichtigt; ungewöhnlich, außerordentlich, daher befremdlich, seltsam, wunderlich, furios, scheinbar unpassend, an - kind of a man, an - fellow, an - fish, (*vulg.*, *Am.*) an - stick, ein wunderlicher Kauz, ein sonderbarer Mensch; this is certainly an - way of doing things, dies ist sicherlich eine ungewöhnliche, seltsame Art und Weise zu handeln, etwas zu thun; 'tis - if he don't do it, ein Wunder, wenn er es nicht thut; unausgefüllt, frei, nicht bestimmt angegeben, I will take some - time to answer his letter, ich will eine etwaige freie Zeit benutzen, um seinen Brief zu beantworten; to do a thing at - times, etwas dann und wann thun; schlimm, übel, unglücklich (Geschäft); einsam, entlegen (*Lincoln.*); to play at even and -, gerade und ungerade spielen; (*Whistsp.*) the - trick, der Trick (auch bloß the trick); an - glove (boot, shoe etc.), ein einzelner Handschuh (Stiefel, Schuh rc.); (*vulg. prov.*) - come shortly (auch *pl.*, - come shortlys), bald, ein anderes Mal; *Sh.* the - even of night, die Zwischenzeit von 12 bis 1 Uhr Nachts, O. 1. I.; (*vulg.*) - come shorts, Bruchstücke, Abfälle; the independent order of - fellows, ein Wohlthätigkeitsorden, welcher sich in neuerer Zeit in Großbritannien und Neu-England gebildet hat; *Sh.* - conceited, voll seltsamer Einbildung, G. V. 2. VII.; - number, die ungerade Zahl; (*Typ.*) the - page, die ungerade Columne; (*Mus.*) - time (measure), die ungerade Zeit.

Oddity (ŏd' dē tē) *s.*, die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit; oddities, wunderliche Einfälle; (*Umgspr.*) an - (a man of great -), ein seltsamer Mensch, ein wunderlicher Kauz.

Odd-Looking (-' lŏŏk ĭng) *a.*, seltsam aussehend.

Oddly (ŏd' lē) *adv.*, ungerade, ungleich (*w. g.*); seltsam, wunderlich; schlimm, böse, häßlich; (*Arithm.*) the - odd number, die durch eine ungerade Zahl theilbare ungerade Zahl (15 durch 3).

Oddments (ŏd' mĕnts) *s. pl.*, Ueberbleibsel, Abfälle, Brocken (*North.*).

Oddness (ŏd' nĕs) *s.*, das Ungerade, der Zustand, da etwas ungerade ist; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit; die Mißhelligkeit, der Zwist, das gespannte Verhältniß (*n. v. g.*).

Odds (ŏdz) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) die ungleiche Zahl, das Ungerade, daher (überh.) die Ungleichheit, die Verschiedenheit, der Unterschied; die ungleiche Wette, die ungleiche Partie; die Ueberlegenheit, die Uebermacht, der Vortheil; der Streit, der Hader, das gespannte Verhältniß, daher to be at -, sich zanken, gespannt sein; to set at -, uneinig machen, zusammenhetzen; to fall at -, uneinig werden; there's not much - between them, sie sind so ziemlich gleich, der Eine ist von Stroh und der Andere ist ebenso; what's the -? was thut's? was macht es aus? it is no -, es hat nichts zu bedeuten, es thut nichts; the - are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite; on which side do the - lie? wer hat die größte Wahrscheinlichkeit (zu siegen)? to take the -, eine Wette eingehen gegen denjenigen, der die wahrscheinliche Uebermacht (Vortheil) hat (in welchem Falle natürlich der Einsatz desjenigen, der auf den wettet, welcher den wahrscheinlichen Vortheil hat, verhältnißmäßig größer ist, als der des Anderen); to lay - with a person, eine (auf einen wahrscheinlichen Vortheil begründete und daher) ungerade Wette mit Einem machen; to supply -, Nachtheile vergüten; to give any one - in any game, Einem bei einem Spiele etwas vorgeben, ihm besondere Vortheile gewähren, daher to take -, vornehmen, sich (beim Spiele) Vortheile gewähren lassen; to have the - of a person, Einem überlegen sein; it is -, es ist ungewiß (eher wahrscheinlich als nicht); - and ends, Brocken, abgefallene Stücke, Abfälle, Reste, Ueberbleibsel.

Odds, *v. a.*, anpassen; gerade machen, (zuw. auch) umändern (*West.*).

Odds, *int.*, (in Zusammensetzungen; *corr.* von God's) - fish! - heart! - (my) life! - slanders and lies (Sheridan)! potz Tausend! potz Füchschen! - pittikins! (God's little pity!) du lieber Gott! du meine Zeit!

Oddy (ŏd' dē) *s.*, die Schnecke (*Oxford.*).

Oddy, *a.*, frisch, munter, rüstig (bes. von alten Personen, *Oxford.*).

Oddy-Doddy (-' - dŏd dē) *s.*, die Flußschnecke (*Oxford.*)

Ode (ōd) *s.*, die Ode, der Hochgesang, das Hochlied; (*Arch.*) *v.* Wood.

Odeon (ō dē′ ŭn) *s.*, (*gr. Archit.*) das Odeon, Odeum (der Sing- und Lesesaal).

Oderite (ō′ dŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Oderit (eine Varietät des schwedischen schwarzen Glimmers).

Odible (ō′ dē b′l) hassenswerth, verhaßt.

Odin | ō′ dĭn | **Woden** | wō′ d′n | *s. p.*, (*nord. Myth.*) Odin, Woden (Kriegsgott der germanischen Völker); Woden (Handelsgott der Angloſachſen).

Odious (ō′ dē ŭs) *a.*, verhaßt, gehässig; abscheulich, hassenswerth; widrig, ekelhaft (dem Geschmacke, dem Geruche, *East.*); haßerregend; dem Hasse ausgesetzt.

Odiously, *adv.*, *v.* Odious.

Odiousness (ō′ dē ŭs nĕs) *s.*, die Gehässigkeit, die Verhaßtheit; die Abscheulichkeit; die Ekelhaftigkeit, die Widrigkeit.

Odium (ō′ dē ŭm) *s.*, (*lat.*) der Haß; das Gehässige; die Gehässigkeit; der Vorwurf, der Tadel, die Schuld; to bring - upon any thing, etwas gehässig machen.

Odometer (ō dŏm′ ō tŭr) *s.*, der Wegmesser, der Schrittzähler, der Hodometer.

Odometrical (ō dō mĕt′ rē k′l) *a.*, zu einem Wegmesser gehörig oder denselben betreffend.

Odontagma (ō dŏn tăg′ mă) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Zahnbruch.

Odontagra (ō dŏn′ tă gră) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der (bes. gichtische oder rheumatische) Zahnschmerz.

Odontalgia | ō dŏn tăl′ jē ă | **Odontalgy** | ō dŏn tăl′ jē | *s.*, (*med. Term.*) der Zahnschmerz, das Zahnweh.

Odontiasis (ō dŏn tī′ ă sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Zahnen (jetzt bes. das Schwerzahnen).

Odontalgic (ō dŏn tăl′ jĭk) *a.*, den Zahnschmerz betreffend, dazu gehörig.

Odontalgic, *s.*, (*med. Term.*) Mittel gegen den Zahnschmerz.

Odontic (ō dŏn′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) Zahnschmerzen lindernd.

Odontic, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Odontalgic.

Odonto (ō dŏn′ tō) *s.*, ein Präservativmittel für die Zähne.

Odontograph (ō dŏn′ tō grăf) *s.*, (*Mech.*) ein Instrument, um das richtige Verhältniß der Zähne eines Rades einzurichten.

Odontoid (ō dŏn′ toid) *a.*, zahnförmig, zahnähnlich.

Odontology (ō dŏn tŏl′ ō jē) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Odontologie, die Lehre von den Zähnen.

Odor, *s.*, *v.* Odour.

Odorament (ō′ dō ră mĕnt) *s.*, der Wohlgeruch, der starke Geruch; das Räucherwerk.

Odorate (ō′ dō rāt) *a.*, stark riechend (*w. g.*).

Odorating (ō′ dō rā tĭng) *a.*, Duft verbreitend; wohlriechend.

Odoriferous (ō dō rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, stark riechend; wohlriechend; Wohlgeruch verbreitend; Wohlgeruch mit sich führend.

Odoriferously, *adv.*, *v.* Odoriferous.

Odoriferousness (ō dō rĭf′ fŭr rŭs nĕs) *s.*, der Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Odorin | ŏd′ ō rĭn | **Odorine** | ŏd′ ō rĭn | *s.*, (*Chem.*) das Odorin (eine farblose, ölartige Flüssigkeit von starkem Lichtbrechungs-Vermögen, widrigem Geruche und einem unangenehmen brennenden Geschmacke; ein Bestandtheil des rectificirten Brandöls).

Odorous (ō′ dŭr rŭs) *a.*, wohlriechend; st. Odious, *q. v.*, *Sh.* M. D. 3. I.

Odorousness (ō′ dŭr rŭs nĕs) *s.*, der Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Odour (ō′ dŭr) *s.*, der Geruch; der Wohlgeruch; - s, wohlriechende Dinge, Parfümerien, feines Räucherwerk.

Odourless (ō′ dŭr lĕs) *a.*, geruchlos.

Od-Rabbit | - răb′ bĭt | **Od-Rot-It** | - rŏt′ ĭt | *int.*, (*vulg.*) hol′s der Henker!

Odsniggers | ŏd snĭg′ gŭrz | **Odso** | ŏd sō′ | **Odsooks** | ŏd zŭks′ | **Odzooks** | *int.*, (*vulg.*) potz Tausend!

Oeconomical, *v.* Economical.

Oeconomy, *v.* Economy.

Oecumenical, *v.* Ecumenical.

Oedema, *v.* Edema.

Oedematic, *v.* Edematic.

Oedematose, *v.* Edematose.

Oedematous, *v.* Edematous.

Oecus (ē′ kŭs) *s.*, (*gr.*) das Haus, die Wirthschaft, der Hausstand; der große Speisesaal.

Oeillad (ē ĭl′ yăd; ĭl′ yăd) *s.*, der Seitenblick, der verstohlene, verliebte Blick, der Liebesblick, der Wink, *Sh.* K. L. 4. V., W. 1. III. (*n. g.*).

Oeic-Acid (ē′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oleinsäure, Oleinsäure, Oelsäure.

Oenanthate (ē năn′ thăt) *s.*, (*Chem.*) önanthsaures Salz.

Oenanthe (ē năn′ thē) *s.*, (*Bot.*) die Rebendolde (*v.* Dropwort).

Oenanthic-Acid (ē năn′ thĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oenanthsäure.

Oenomancy (ē′ nō m′n sē) *s.*, das Wahrsagen aus der Farbe des Opfer-Weins.

Oenometer (ē nŏm′ ō tŭr) *s.*, ein (von Taberié erfundener) Aräometer für Weine (zur Bestimmung des Alkoholgehalts desselben).

Oenothera (ē nō′ thŭr ră) *s.*, (*Bot.*) die Nachtkerze (*v.* Evening-primrose, unter Evening).

Oenothionic-Acid (ē nō thē ŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oenothionsäure, Weinblumensäure, Schwefelweinsäure (*gew.* Sulphovinic-Acid).

O′er (ōr) *contr.* von Over, *q. v.*

Oes (ōz) *s. pl.*, *v.* O, *s.*

Oesophagotomy, *s.*, *v.* Esophagotomy.

Oesophagous, *s.*, *v.* Esophagous.

Oestrus (ĕs′ trŭs) *s.*, (*Entom.*) die Bremse (*v.* Gad-Fly).

Of (ŏv) *prp.*, von (ausgehend von, die Ursache andeutend, *v.* Phrasen unten; daher die verschiedenen Verhältnisse des Genitivs und Ablativs ausdrückend); aus, unter, durch, über, für, auf, an, um, in, zu; betreffend, wegen; vermittelst; (in Verbindung mit Adjectiven und Verben, *v.* dieselben); to be - age, mündig (majorenn) sein; to be 5 years - age, 5 Jahre alt sein; to be - good humour, gut gelaunt, gestimmt, freundlich sein; to be - a serious cast (turn), ernst, trübe gesinnt sein; to be - opinion, der Meinung sein; to be - a party, zu einer Gesellschaft gehören, als Mitglied derselben dabei sein; to be ignorant - a thing, etwas nicht wissen; to be proud - a thing, person, auf eine Sache, Person stolz sein; to be in need (want) - a thing, einer Sache bedürfen; the best - all, der (das) Beste von (unter) Allen; that's no child - mine, das ist mein Kind nicht; to die - a disease, an einer Krankheit sterben; that's none - my doing, das habe ich nicht gethan; a man - courage, ein muthiger Mann; a man - rare endowments, ein mit seltenen Gaben ausgestatteter Mann; a man - education, ein gebildeter Mann; a man - genius, ein begabter Mann, ein Genie; a man - honor, ein Ehrenmann; a man - letters, ein Gelehrter, ein wissenschaftlich gebildeter Mann; a man - respectability, ein geachteter Mann, ein Mann von gutem Ruf und Ansehen; a man - wealth, ein wohlhabender Mann; - one's own ability, aus eignem Vermögen, aus eigner Kraft, selbst; - one's own accord, aus eignem Antriebe, freiwillig, von selbst; - all things, vor allen Dingen, über Alles; - an afternoon, an einem Nachmittage, eines Nachmittags; - charity, aus christlicher Liebe; - one's own choice, aus eigner, freier Wahl; - custom, aus Gewohnheit; - an ancient family, von altem Stamm; - late, neulich; - the name …, mit Namen …; - necessity,

nothwendiger Weise. – his great mercy, nach seiner großen Barmherzigkeit; – old, vor Alters, vor alten Zeiten, weiland; – (set) purpose, absichtlich; – right, von Rechtswegen; – no value, von keinem Werth, werthlos; – small value, von geringem Werthe; – yore, ehemals, vor Alters; a pair –, ein Paar...; plenty –, Ueberfluß an..., eine Menge von..., viel; to put in mind –, erinnern an; to repent – a thing, eine Sache bereuen; to wish one joy – a thing, Einem zu einer Sache Glück wünschen.

Off (ŏf) *adv.*, ab, weg, fort, davon (in Zusammensetzungen mit Verben häufig gebr., *q.v.*, z. B. to break –, to get –, to come –, *v.* Break, Get, Come etc.); entlegen, entfernt, fern, weit; dahin, aus, verloren; (*S.-A.*) vom Lande ab (put –, shove –, abstoßen); far –, weit weg; how far is it –? wie weit ist es von hier? a great way –, sehr weit von hier; when I saw him first his coat was –, als ich ihn zuerst sah, hatte er seinen Rock nicht an; the affair is –, die Sache ist aus, rückgängig geworden; (*vulg.*) to be – (at) the hooks (– the hinges), übel gelaunt, verstimmt, mürrisch sein; to be – and on, veränderlich, wankelmüthig sein; to keep a person – and on, Einen hinhalten; to put a thing –, etwas aussetzen, verschieben; to put a person –, Einen auf eine spätere Zeit (bes. hinsichtlich der Bezahlung) vertrösten; (*vulg.*) to be – for a thing, mit etwas versehen sein (*v.* to be – unter Be); to be – for a place, im Begriff sein nach einem Orte abzureisen; I am –, ich mache mich davon; to be ill –, to be well –, schlecht daran sein, in guten Umständen sein; (*vulg.*) to be – with a thing, über etwas hinweg, darüber hinaus sein; to declare –, sich von einer Sache los machen, lossprechen, sich als nicht mehr daran betheiligt erklären; the dinner went – very well, das Mittagsessen ging gut von Statten; how did the play go –? wie gefiel das Schauspiel? was machte es für eine Wirkung auf die Zuschauer? my gun would not go –, meine Flinte versagte; to learn (get) something – by heart, etwas auswendig lernen; to turn one's servants –, seine Dienstleute aus dem Dienste jagen; to play music – at sight, Musikstücke gleich vom Blatte (prima vista) abspielen; to get –, entkommen, entschlüpfen, davon kommen; to take – one's hat, den Hut abnehmen.

Off, *prp.*, von...weg, von...heraus; von...entfernt; (*S.-A.*) auf der Höhe von; to be – one's legs, schlecht zu Fuße sein, (*bildl.*) gänzlich ermüdet, völlig abgerieben sein; I was not – my legs the whole day, ich war den ganzen Tag auf den Beinen; – hand, aus dem Stegreife, auf der Stelle; plötzlich; (*Umgspr.*) to speak – hand, von der Leber weg sprechen; to be – duty, außer Dienst sein.

Off, *a.*, der, die, das entfernteste (Gegens. von Near, *q.v.*); the – eye of a horse, das rechte Auge des Pferdes; the – hand, die rechte Seite (of the rider, des Reiters, of the horse, des Reitpferdes); – handedness, – handishness, die Gewandtheit, Geschicklichkeit; – horse, das dem Kutscher zur Rechten stehende, laufende Pferd (*v.* Near-Horse); (*Arch.*) – reckoning, die Abrechnung; – side of a horse, die rechte Seite eines Reitpferdes; (*Arch.*) – spring, der Ursprung.

Off, *int.*, weg! hinweg! fort! hands –! Hände weg! – with your hat! den Hut ab!

Off, *v. a.*, (beim Dambrettspiel) to – a man at draughts, *v.* Huff.

Offal (ŏf' f'l) *s.*, der Abfall, Abhub, (bes.) der Fleischabfall, *Sh.* W. 3. V.; die Kaldaunen, das Gekröse; der Unrath, der Schund, das Aas, *Sh.* J. C. 1. III.; der Auswurf, der Ausschuß, etwas Werthloses.

Offence (ŏf fĕns') *s.*, die Beleidigung; der Anstoß, das Aergerniß; der Verdruß; das Vergehen, die Sünde, die Missethat, die Mißhandlung; der Angriff, daher weapons of –, Angriffswaffen; to give –, Anstoß geben; no –! nichts für ungut! to take – at a thing, etwas übel nehmen.

Offenceful (ŏf fĕns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) anstößig, beleidigend, *Sh.* M. M. 2. III.

Offenceless (ŏf fĕns'lĕs) *a.*, unanstößig, nicht beleidigend; harmlos, unschädlich, unschuldig.

Offend (ŏf fĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) in feindlicher Absicht angreifen; unangenehm berühren, angreifen, beleidigen, verletzen (the ears, the eyes, die Ohren, die Augen); beschweren (the stomach, den Magen); (*bildl.*) beleidigen, Anstoß geben; (Einen) erzürnen, ärgern, (ihm) anstößig, zuwider sein; (Einen) verletzen, kränken; (Einem) mißfallen; übertreten (the laws, die Gesetze; häufig in diesem Sinne als *v. n.* mit against gebr.); (*bibl.*) zur Sünde reizen (*Math.* 5.); I am not aware of having done any thing to – you, ich wüßte nicht, daß ich Ihnen etwas zu Leide gethan hätte; to be –ed at a thing, über etwas aufgebracht sein; to be –ed with a person, Einem zürnen, sich über Einen ärgern.

Offend, *v. n.*, sich vergehen, fehlen, anstoßen, sich versehen (against, gegen); sündigen, verbrechen, mißhandeln (against, gegen); anstoßen, Anstoß geben; Einem Aergerniß verursachen, mißfallen, *Sh.* K. L. 1. II.; Aergerniß nehmen, Anstoß finden.

Offended, *pp.* d. V. Offend, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) verletzt (*Chaucer*).

Offender (ŏf fĕn' dŭr) *s.*, der Beleidiger; der Verbrecher, der Missethäter, der Sünder.

Offending, *ppr.* d. V. Offend, *q. v.*; *s.*, das Vergehen, der Verstoß, *Sh.* O. 1. III.

Offendress (ŏf fĕn' drĕs) *s.*, die Beleidigerin; die Verbrecherin, die Missethäterin (*n. g.*).

Offense, *s.*, *v.* Offence.

Offensible (ŏf fĕn'sĕ b'l) *a.*, beleidigend, ehrenrührig (*n. g.*)

Offensive (ŏf fĕn' sĭv) *a.*, anstößig, mißfällig, beschwerlich, widrig; übel, widrig, unangenehm, ekelhaft (taste, smell, Geschmack, Geruch; an – breath, ein übelriechender Athem); widerlich (sight, Anblick, mit to, z. B. – to the taste, to the smell, to the ear, to the eye etc.); schädlich, nachtheilig (to the stomach, dem Magen); angreifend, z. B. an – weapon, eine Angriffswaffe; an – war, ein angreifender Krieg; an – alliance (league), ein Angriffs-Bündniß.

Offensive, *s.*, die Offensive, das Verhalten als Angreifende, daher to act on the –, to keep one's self to the –, angriffsweise zu Werke gehen.

Offensively, anstößig, beleidigend; widrig, ekelhaft; nachtheilig; angriffsweise; to act –, *v.* Offensive, *s.*

Offensiveness (ŏf fĕn' sĭv nĕs) *s.*, das Anstößige, das Beleidigende; die Anstößigkeit, die Widrigkeit, die Ekelhaftigkeit; das Ehrenrührige.

Offer (ŏf' fŭr) *v. a.*, bieten, darbieten, erbieten, darbringen, darlegen (auch *bildl.*); – (up), opfern, aufopfern (auch *bildl.*); bieten (a price, einen Preis, auch in Auctionen); antragen, anbieten; angeben, vorbringen, vortragen (a reason, einen Grund); ausbieten (merchandise for sale, Waaren zum Verkauf); to – abuse to a person, thun, als wolle man Einen mißhandeln; to – one's aid to a person, Einem Hülfe anbieten; to – itself, sich darbieten; to – resistance, Widerstand leisten; to – one's services (to make an – of one's services), Einem seine Dienste anbieten; to – a thing; to a person's consideration, Einem etwas zu bedenken aufgeben, ihm etwas vorschlagen; to – violence to a person, Einem Gewalt anthun, Eine nothzüchtigen; to – wrong, zu Beleidigungen schreiten.

Offer, *v. n.*, (eigentl. elliptisch st. *v. a.* to – itself) sich darbieten, sich zeigen, sich zutragen; sich erbieten, erbötig sein; versuchen, den Versuch machen; sich unterfangen, sich unterstehen, wagen; (*Arch.*) to – at, etwas unternehmen, I will not – at what I cannot master, ich will nicht unternehmen, was ich nicht verrichten kann (*Bacon*); (*Arch.*) – at, sich um ... bewerben (jetzt mit for); einen Heirathsantrag machen, um ... werben (for).

Offer, *s.*, das Erbieten, Anerbieten, der Antrag; to embrace a person's –, Jemandes Anerbieten annehmen; der Heirathsantrag, daher to make a lady an –, um eine Dame

antragen, he is said to have made Miss N. an -, er soll um Fräulein N. angetragen haben; das Gebot (bei Auctionen); der gebotene Preis; to make -s, Anerbietungen machen; to make a person an - of one's services, Einem seine Dienste anbieten; to make an - at a thing, etwas versuchen, sich einer Sache unterfangen (*n. g.*); *Sh.* the - of the time, der Zeit Gelegenheit, H. VIII. 3. II.

Offerable (ŏf' für rå b'l) *a.*, dargebracht, dargeboten werden könnend.

Offered, *pp.* d. V. Offer, *q. v.*; - alliance, der Heirathsantrag; (*Hdlsspr.*) - paper, ausgebotene Wechsel.

Offerer (ŏf' für rŭr) *s.*, der Darbietende, Darbringende, Darbieter; der Opferer; der Anbieter; der Bieter (in Auctionen).

Offering, *ppr.* d. V. Offer, *q. v.*; *Sh.* the - side, der angreifende Theil, H. IV. I. 4. I. (*n. g.*)

Offering (ŏf' für rĭng) *s.*, das Opfer; das Anerbieten, der Antrag (*v.* Offer); (*bibl.*) an - for sin, das Schuldopfer; burnt -, das Brandopfer; thank -, das Dankopfer; -s, die dem Geistlichen bei gewissen amtlichen Verrichtungen zu entrichtenden Gebühren.

Offertory (ŏf' für tŭr rè) *s.*, das Opfern; die Opfergabe (im beid. Sinne *n. g.*); (*kath. Rel.*) das Offertorium (der erste Haupttheil der Messe, beginnend mit einer Antiphonie - einem Wechselgesang); (*engl. Krchw.*) gewisse Sprüche in dem bei dem Abendmahle vorgeschriebenen Ritus, welche während der Almosenspende vorgelesen werden; (*Arch.*) das Opfertuch (bei Darbringung der Oblation); the - basin, das Becken zum Empfange der während der Abendmahlsfeier gespendeten Almosen.

Offerture (ŏf' für tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Erbieten, der Antrag (*v.* Offer).

Office (ŏf' fĭs) *s.*, das öffentliche Amt, die Stelle (im öffentlichen Dienste), daher men in -, Beamte; in virtue of my -, kraft meines Dienstes; *Sh.* der Beamtenstand, the insolence of -, die Unverschämtheit der Beamten, H. 3. I.; das Geschäft (überh.); der auferlegte Dienst, das Geschäft, der Beruf; der Dienst, die Dienstleistung, die Gefälligkeit (meist. *pl.* und im guten Sinne, daher kind -s, pious -s); der feierliche Dienst, der Gottesdienst, die Andachtsübung; die Amtsstube, Geschäftsstube, Canzlei, das Geschäftszimmer, Ausfertigungsbureau, das Comptoir, daher - clerk, der Schreiber bei einem Advokaten, der Handlungsdiener, Comptoirist; - hours, Geschäftsstunden; das Amthaus; die Werkstätte; -s, (in Wohnhäusern) die Bedienten-, Gesindestube, Speisekammer, Silberkammer, überhaupt jede zum Haushaltungsgebrauche bestimmte Stube und Einrichtung; auch Nebengebäude, Stallungen 2c.; this is not my -, dies kommt mir nicht zu; - of address, das Adreßcomptoir, das Nachweisungsbureau; printing -, die Buchdruckerei; to be in -, ein (öffentliches) Amt bekleiden; (*cant*) to give the -, einen Dieb der Behörde anzeigen; to do the - of another thing, die Stelle einer andern Sache vertreten, *Sh.* O. 1. III.

Office, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) amtlich behandeln, amtlich entfernen, *Sh.* Cor. 5. II.; verrichten, thun, ausrichten, walten, *Sh.* A. W. 3. II.

Office-Badge (-'- bădj) *s.*, das Amtszeichen, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Office-Bearers (-'- bår rŭrz) *s. pl.*, Beamte.

Officed, *pp.* d. V. Office, *q. v.*; thätig, *Sh.* O. 1. III.; mit einem Amte betraut, *Sh.* W. T. 1. II.

Office-Keeper (-'- kèp ŭr) *s.*, der Inhaber eines Bureaus, Comptoirs 2c.

Officer (ŏf' fè sŭr) *s.*, der Beamte, der Officiant (meist. civil -, zum Unterschiede von military -); der Officier; der Kirchendiener; der Gerichtsdiener; *Sh.* - at arms, der Kriegsofficier, bewaffnete Officier, R. II. 1. I.; non-commissioned -s, Unterofficiere.

Officer, *v. a.*, mit Officieren versehen; von Officieren befehligt.

Officered, *pp.* d. V. Officer, *q. v.*

Official (ŏf fĭsch' ăl) *a.*, zu einem (öffentlichen) Amte gehörig, amtlich, amtsmäßig, von der regierenden Behörde herrührend, officiell, daher - duties, - functions, Amtsverrichtungen, Amtsfunctionen, - reports, amtliche Berichte, to hold an - situation, ein öffentliches Amt bekleiden, beamtet, amtlich eingesetzt, im Amte stehend; (*Arch.*) dienlich, dienend (to, zu; *v.* Conducive).

Official, *s.*, der Official, der geistliche Stellvertreter eines Bischofs, Capitels oder Archidiakons in weltlichen Gerichtsangelegenheiten; der Gerichtsdiener; *v.* Officials.

Officially, *adv.*, *v.* Official, *s.*

Officials, *s. pl.*, Official-Berichte, Amtsberichte.

Officialty (ŏf fĭsch' ăl tè) *s.*, das Officialat, dessen Amt und Würde.

Officiate (ŏf fĭsch' è åt) *v. n.*, functioniren, ein Amt versehen, (bes.) den Gottesdienst verrichten; to - for another, bei Amtsverrichtungen die Stelle eines Andern vertreten, amtiren.

Officiate, *v. a.*, (unr.) verschaffen, darreichen, gewähren (kraft des Amtes; *Milton*).

Officiated, *pp.* d. V. Officiate, *q. v.*

Officiating, *ppr.* d. V. Officiate, *q. v.*

Officinal (ŏf fĭs' sè nŭl) *a.*, officinal, officinell, in der Apotheke fertig, vorhanden oder befindlich, gangbar und gebräuchlich; arzneilich, heilkräftig (plants, Heilkräuter).

Officinals, *s. pl.*, Arzneiwaaren, Heilmittel, Officinalia.

Officious (ŏf fĭsch' ŭs) *a.*, dienstfertig, dienstwillig, dienstbeflissen, willfährig; zudringlich, übertrieben eifrig oder dienstfertig; vorwitzig, zu geschäftig.

Officiously, *adv.*, *v.* Officious.

Officiousness (ŏf fĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Dienstfertigkeit, (gew.) die übertriebene Dienstfertigkeit, die Zudringlichkeit, die zudringliche Geschäftigkeit; (*Arch.*) der Dienst, die Dienstleistung.

Offing (ŏf' fĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Räumte, Seeräumte, der Seeraum (die hohe oder offene See); der Abfall, das Gewinnen der hohen See; to stand for the -, seewärts anliegen; the sea runs high in the -, die See geht draußen sehr hohl; to hold out in the -, See halten.

Offish (ŏf' fĭsch) *a.*, unzugänglich, zurückhaltend aus Stolz.

Offscouring (ŏf' skour rĭng) *s.*, das Kehricht, daher (*bildl.*) der Auswurf, der Unrath.

Offscum (ŏf' skŭm) *s.*, das Abgeschäumte, der oben befindliche Unrath, daher (*bildl.*) der Auswurf, der Abschaum.

Offscum, *a.*, (*bildl.*) schlecht, niederträchtig, zum Abschaum gehörig.

Offset (ŏf' sĕt) *s.*, der Sprößling, die Sprosse; (*Hdlsspr.*) die Gegenforderung (gew. Set-Off); die Zierde, der Zierath (*North.*); die Verabschiedung, die Entlassung (*n. g.*).

Offset, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) in Gegenrechnung bringen, durch Gegenrechnung saldiren.

Offshoot (ŏf' schŭt) *s.*, (*bot. Term.*) die Sprosse, der Sprößling; (*bildl.*) die Sprosse.

Offspring (ŏf' sprĭng) *s.*, die Fortpflanzung, das Entstehen, der Ursprung; der Nachkömmling, Abkömmling; Kinder, Nachkommen; das Erzeugniß.

Offuscate (ŏf' fŭs kåt) *v.* Obfuscate.

Offuscation (ŏf' fŭs kå' schŭn) *v.* Obfuscation.

Offward (ŏf' ŭŭrd) *adv.*, abwärts, abgelegen, (*S.-A.*) seewärts, nach der See zu.

Offward, *s.*, (*S.-A.*) *v.* Offing.

Oft (ŏft) / **Often** (ŏf' f'n) *adv.*, oft, öfters; häufig; never (ever) so -, noch so oft; (oft ist jetzt meist nur in der *Poes.* gebr.).

Often, *a.*, (unr.) häufig (*comp.* Oftener; *sup.* Oftenest).

Often-Comer (-'- kŭm mŭr) *s.*, Einer, der häufig kommt.

Oftenness (ŏf' f'n nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Häufigkeit, die oftmalige Wiederholung.

Oftentimes (ŏf' f'n tĭmz) / **Ofttimes** (ŏft' tĭmz) *adv.*, oft, oftmals.

Oft-Tried (-' trĭd) *a.*, viel geprüft.

Og, *s.*, *v.* Ogee.

Ogdoastich (ŏg dŏ ăs' tĭk) *s.*, das achtzeilige Gedicht (*w. g.*).

Ogee (ō jē') *s.*, (*Archit.*) das Karnies, die Kehlleiste (ein Glied, welches an Gesimsen angebracht, bald ein- bald auswärts gebogen ist und die Gestalt eines lateinischen S hat); (*Mil.*) das Metallband an Kanonen, the basering and - of a gun, das hinterste Fries einer Kanone; the - mouldings, die Hohlkehlverzierungen; the - plane, der Hohlkehlhobel.

Oggannition (ŏg gă nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Knurren, Belfern.

Ogham (ŏ' găm; ŏg' găm) *s.*, eine Art Stenographie oder Chiffreschrift der Irländer.

Ogival (ō jī' v'l) *a.*, (*archit. Term.*) zu den erhabenen Rippen an Spitzbogengewölben gehörig; the - style of architecture, der Spitzbogen- (gothische) Styl.

Ogives (ŏ' jīvz) *s. pl.*, (*frz.*, *Archit.*) die erhabenen Rippen an Spitzbogen, Kreuzbogen; Obrgewölbe.

Ogle (ŏ' g'l) *v. a.*, beäugeln, anblinzen, anschielen, mit verliebten Augen ansehen.

Ogle, *s.*, der verstohlene, (bes.) der verliebte Blick, der Seitenblick; (*cant*) -s, Augen, daher - in mourning, blau geschlagene Augen; rum -, scharfe, durchdringende Augen.

Ogler (ŏ' glŭr) *s.*, der Anschielende, der Beäugler, der Liebäugelnde.

Oglery (ŏ' glŭr rĕ) *s.*, das Beäugeln, Liebäugeln.

Ogling, *ppr.* v. V. Ogle, *q. v.*

Oglio, *s.*, *v.* Olio.

Ogre (ŏ' gŭr) *s.*, (bes. in ostindischen Märchen) der Oger, Popanz, der Währwolf, Menschenfresser.

Ogress (ŏ' grĕs) *s.*, die Ogerin (*v.* Ogre).

Ogresses (ŏ' grĕs ĕz) *s. pl.*, (*Hrld.*) schwarze Kanonenkugeln, schwarze Bälle (*v.* Pellet).

Ogygian (ō gĭd' jĕ ŭn) *a.*, den Ogyges (fabelhaften Beherrscher von Attika) betreffend, daher the - deluge or flood, die ogygische Fluth (welche unter dessen Regierung ganz Attika verwüstet haben soll); (*bildl.*) uralt, ehrwürdig.

Oh (ō) *int.*, oh! ach! - me! weh mir! (*v.* O).

Oho (ō hō') *int.*, ei, ei! ha! ah!

Oil (oil) *s.*, das Oel, jede ölige Substanz, ein öliger Saft oder Stoff; sweet -, olive -, Olivenöl, Baumöl; (*vulg.*) - of barley (auch Barley-Broth), starkes Bier; - of bricks, das Ziegelöl, Philosophenöl (Ziegelsteinpulver mit Baumöl getränkt, welchem die philosophischen Alchymisten wunderbare Kräfte zuschrieben); (*bibl.*) - of gladness, das Oel der Freuden (*Hebr.* 1. IX.); (*vulg.*) to anoint a person with the - of gladness, Einen tüchtig durchprügeln; - of gaultheria, Gaultheriaöl; (*vulg.*) - of hazel, Prügel (*B. Jonson*); - of lavender, das Lavendelöl; (*vulg.*) - of palms, Geld (als Bestechungsmittel); - of roses, Rosenöl; - of spike, das Spiköl, Spiköl (aus dem breitblätterigen Lavendel gewonnen); - of vitriol, Schwefelsäure; - of wine, schwefelsaures Aetheröl; (*vulg.*) - of stirrup, Hiebe mit dem Knieriemen; (*Sprichw.*) to get - out of a flint, Oel aus einem Kieselsteine pressen, eine Laus schinden, um den Balg zu gewinnen (von einem Knicker gesagt); to throw - into the fire, Oel in's Feuer gießen.

Oil, *v. a.*, ölen, mit Oel schmieren, beschmieren, reiben; (*vulg.*) to have a well -ed tongue, eine geläufige Zunge haben, (*vulg.*) ein gutes Mundstück haben; (*vulg.*) to - a person's wig, Einen betrunken machen.

Oil-Bag (-' băg) *s.*, die Oeldruse, der Bodensatz von Oel, welches lange gestanden hat; (*ornith. Term.*) die Fettdruse am Ende des Rückens der Vögel, welche das Oel enthält, das zum Einschmieren ihrer Feder dient.

Oil-Beetle (-' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Oelkäfer, der Maiwurm (Meloe).

Oil-Cake (-' kāk) *s.*, der Oelkuchen.

Oil-Case (-' kās) *s.*, der Ueberzug von Wachstuch, Wachsleinwand; the - - cap, die Bademütze, Badekappe.

Oil-Clock (-' klŏk) *s.*, *v.* Oil-Beetle.

Oil-Cloth (oil' klŏth) *s.*, das Wachstuch, die Wachsleinwand.

Oil-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Oelfarbe.

Oil-Dried (-' drīd) *a.*, an Oel vertrocknet; *Sh.* my - - lamp, meine Lampe, deren Oel vertrocknet ist, R. II. 1. III.

Oiled, *pp.* v. V. Oil, *q. v.*

Oiler (oil' ŭr) *v.* Oil-Man.

Oilet-Hole (oil' ĕt hōl) *s.*, *v.* Eilet-Hole.

Oil-Gas (-' găs) *s.*, das Oelgas.

Oiliness (oil' ĕ nĕs) *s.*, das Oelige, die Oeligkeit, die ölige Beschaffenheit, die Fettigkeit, das Fette.

Oiling, *ppr.* v. V. Oil, *q. v.*: (*Tuchm.*) - trough, der Einschmelztrog.

Oil-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, ölgares Leder.

Oillets, *s. pl.*, *v.* Eyelets.

Oilman (oil' m'n) *s.*, der Oelhändler, Oelfarbenhändler; der Delikatessenhändler.

Oilmill (oil' mĭl) *s.*, die Oelmühle.

Oil-Nut (-' nŭt) *s.*, (*Bot.*) der graue Wallnußbaum Nordamerikas (auch Butternut, Shell-bark Walnut-Tree; Inglans cinerea); - -s, Behennüsse.

Oil-Nut (-' nŭt) | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wunderbaum,
Oil-Tree (-' trē) | die Christuspalme (auch Christ's-Palm; Ricinus communis).

Oil-Painting (-' pān tĭng) *s.*, das Oelgemälde.

Oil-Palm (-' pârm) *s.*, (*Bot.*) die Oelpalme (Elaeis guineensis).

Oil-Press (-' prĕs) *s.*, die Oelpresse.

Oil-Rubber (-' rŭb bŭr) *s.*, *v.* Oil-Stone.

Oil-Seed (-' sēd) *s.*, Samen des Wunderbaums (*v.* Oil-Nut, Oil-Tree).

Oil-Shop (-'schŏp) *s.*, der Oelladen; der Delikatessenladen.

Oil-Skin (-' skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Wachstaffet.

Oil-Stone (-' stōn) *s.*, der Oel-, kleine Schleifstein.

Oil-Trade (-' trād) *s.*, der Oelhandel.

Oily (oil' lĕ) *a.*, ölig; ölicht; schlüpfrig; schmierig, schmutzig; (*bildl. prov.*) schmeichlerisch; - skinned, thranhäutig; an - tongue, eine glatte, geläufige Zunge.

Oily-Grain (-'- grān) *s.*, (*Bot.*) der orientalische Sesam, weißer Sesam (Sesamum orientale).

Oily-Palm (-'- pârm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Oil-Palm.

Oint (oint) *v. a.*, salben, mit Salbe beschmieren (*Dryden*, *n. g.*; *v.* Anoint).

Ointed, *pp.* v. V. Oint, *q. v.*

Ointing, *ppr.* v. V. Oint, *q. v.*

Ointment (oint' mĕnt) *s.*, die Salbe.

Oisanite (oi' să nīt) *s.*, (*Min.*) der Oisanit, pyramidales Titanerz (auch Pyramidical ore of titanium).

Oister, *s.*, *v.* Oyster.

Oke (ōk) *s.*, die Okka, Oda, Unze (ein türkisches Gewicht, je nach den verschiedenen Orten, wo es in Brauch ist, an Gehalt verschieden, = circa $2^1/_4$ lbs. engl.).

Oke-Corn, *s.*, (*Arch.*) *v.* Acorn.

Okefern, *s.*, *v.* Oak-Fern.

Oker, *s.*, *v.* Ochre.

Okra (ŏk' rā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ocbra (*Am.*).

Okum, *s.*, *v.* Oakum.

Oky (ŏ' kĕ) *a.*, saftig (*North.*).

Old (ōld) *a.*, alt (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes); abgenutzt, verbraucht; (*Arch.*) überflüssig, überreichlich, mehr als erwünscht, *Sh.* an - abusing of God's patience and the king's english, ein gewaltiger Mißbrauch des lieben Gottes Geduld und des Königs Englisch, W. 1. IV., M. 2. III.; (*prov.*) wichtig, groß; (*prov.*) geschickt, gewandt, fundig (*v.* Phrasen); (*vulg.*) selig, verstorben; veraltet (word, phrase, Wort, Redensart); böse, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich (*Suffolk.*); (*cant*) häßlich; to be -, alt sein; to grow -, alt werden, altern; to grow - in vice, Laster lange getrieben haben; (*Sprichw.*) - birds are not caught with chaff, alte Füchse fängt man nicht; *Sh.* here will be - utis,

hier wird der Teufel los sein. H. IV. II. 2. IV.; of -, in - time, in days of -, vor Alters, ehedem, vor Zeiten; a friend of -, ein alter Freund; - age, das Alter, das hohe Alter; *Sh.* vergangene Zeiten, T. N. 2. IV.; (*vulg. prov.*) the - boy, - Bendy, - Davy, the - enemy, the - fellow, - Harry, - nick, the - one, - podger, - sam, - scratch, der Teufel, der Gottseibeiuns; (*vulg.*) - blade, - chap, alter Junge, altes Haus; (*vulg.*) an - dog, an - stager, an - hand at a thing, ein alter Praktikus in einer Sache, Einer, der eine Sache durchzuführen weiß, der kein Neuling mehr ist; (*cant*) - doss, das Bridewell-Gefängniß in London; (*cant*) an - file, ein alter Geizhals; (*cant*) - harry, ein Gebräu der Weinhändler; (*arch. vulg.*) - laughter, laughing, großes Gelächter; - land, Ackerland, welches lange unbebaut gelegen hat (*Essex*); - ling, der Urin (*Yorksh.*); (*Ornith.*) - maid, der Kibitz (*Worcest.*); - man, der Alte, der Greis; (*Ornith.*) der Regenvogel (Cuculus pluvialis); (*Bot.*) die Stabwurz (*v.* Southernwood); (*Bot.*) - man's beard, die Waldrebe (Clematis); der Weißbart (Geropogon); (*Zool.*) - man of the woods, der Greis, der rothe Brüllaffe (Mycetes seniculus; *Cuvier*), - milk, abgerahmte Milch (*North.*); (*scherzw.*) - Noll, Oliver Cromwell; - Sarah, der Hase (*Suffolk.*); - shock, ein in der Gestalt eines großen Hundes oder Kalbes erscheinender Kobold (*East.*); (*prov.*) - song, eine Kleinigkeit, etwas von geringem oder keinem Werthe. I got it for an - song, ich habe es spottwohlfeil bekommen; - sow, die Assel, der Kellereisel (*East.*); (*vulg.*) an - trot, eine alte Plaudertasche, Schnacktante; - wife, die geschwätzige Alte; (*Ichth.*) die Meerschleie (Labrus); der gestreifte Hornfisch (Balistes vetula); the little - wife, der bunte, gefleckte Hornfisch (Balistes capriscus); (*Mollusk.*) - wife, - woman, das alte, gerunzelte Weib (Venus paphia); - witch, der Maikäfer (*East.*); - woman, die Alte; (*Bot.*) - woman's bitter, das Geigenholz (auch Fiddle-Wood; Citharexylon).

Old-Beaten, *v.* Beaten.

Olden (ŏl' d'n) *a.*, (*Poes.*) alt, ehemalig, the - time, die Vorzeit.

Older (ŏl' dŭr) *a.*, *comp.* von Old, *q. v.*

Older-Pliocene, *s.*, (*Geogn.*) *v.* Pliocene.

Old-Faced (-' fāst) *a.*, alt von Aussehen, *Sh.* K. J. 2. I.

Old-Fashioned (- fâsch' ŭnd) *a.*, altmodig.

Old-Fashionedness (- fâsch' ŭnd nŭs) *s.*, das Altmodische.

Oldish (ōld'isch) *a.*, ältlich.

Oldness (ōld'nŭs) *s.*, das Alter, hohe Alter. *Sh.* K. L. 1. II.

Old-Red-Sandstone (- rĕd sănd' stōn) *s.*, (*Geogn.*) alter, rother Sandstein (eine Flötzformation, welche von Einigen der Kohlengruppe, von Andern unter dem Namen obere Grauwacke oder devonisches System der Grauwackengruppe beigezählt wird).

Oldster (ōld' stŭr) *s.*, (*scherzw.*) das bemooste Haupt.

Olea (ō' lē ā) *s.*, (*Bot.*) die Olive, der Oelbaum (*v.* Olive).

Oleagine (ō' lē ā jin) *s.*, (*Chem.*) das Oleagin.

Oleaginous (ō lē ăd' jē nŭs) *a.*, ölig; ölicht.

Oleaginousness (ō lē ăd' jē nŭs nŭs) *s.*, die ölige Beschaffenheit, das Oelichte.

Oleander (ō lē ăn' dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Oleander, die Lorbeerrose (auch Rose-bay; Nerium oleander).

Oleaster (ō lē ăs' tŭr) *s.*, (*Bot.*) der Oleaster, der wilde Olivenbaum (Elaeagnus).

Oleate (ō' lē āt) *s.*, (*Chem.*) ölsaures Salz; - of potash, ölsaure Pottasche, ölsaures Kali.

Olecranon (ō lē krā' nŏn) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) der Kopf des Ellenbogenbeins.

Olefiant (ō lĕf' ē ănt; ō lē fī' ănt) *a.*, ölerzeugend; - gas, das Oelgas.

Oleic-Acid (ō' lē ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oelsäure.

Oleine, *s.*, *v.* Elaine.

Oleity (ō lē' ē tē) *s.*, das Oelige; die Oelhefe.

Oleometer (ō lē ŏm' ē tŭr) *s.*, der Oelmesser (*v.* das richt. Eleometer).

Oleon (ō' lē ŏn) *s.*, (*Chem.*) das Oleon (Produkt der mit Kalk versetzten Oelsäure).

Oleophosphate (ō lē ō fŏs' fāt) *s.*, (*Chem.*) ölphosphorsaures Salz.

Oleo-Phosphoric-Acid (ō' lē ō fŏs fŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oleophosphorsäure.

Oleoresin (ō' lē ō rĕz' zĭn) *s.*, *v.* Elemi, Elemy.

Oleoricinic-Acid (ō' lē ō rē sĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oelricinsäure.

Oleosaccharum (ō' lē ō săk' kă rŭm) *s.*, (*Chem.*) der Oelzucker.

Oleose } ō' lē ōs } *a.*, ölig; ölicht (*w. g.*).
Oleous } ō' lē ŭs }

Oleraceous (ō lē rā' schŭs) *a.*, zu Kräutern, Kohlgewächsen gehörig, krautartig.

Oleron (ŏl' ē rŏn) *s.*, the laws of - (- laws), das Oleronische Recht (uralte, nach der Insel Oleron benannte Sammlung von seerechtlichen Bestimmungen, welche Rechtsgewohnheiten und Urtheilssprüche über Schifffahrt und Seehandlung enthält).

Olfact (ŏl făkt') *v. a.*, (*scherzw.*) riechen, schmecken (*Butler*).

Olfactory (ŏl făk' tŭr rē) *a.*, zum Geruche gehörig oder dienend, Geruchs...; the - nerves, die Geruchsnerven.

Oliban } ŏl' ē băn } *s.*, (*pharm. Bot.*) der indische
Olibanum } ō lĭb' ă nŭm } Weihrauch, das Weihrauchharz (Produkt der gezahnten Boswellie - Boswellia serrata - eines ostindischen und auf den Inseln des persischen Meerbusens vorkommenden Baumes; auch Thus u. Frankincense).

Olid } ŏl' ĭd } *a.*, stark riechend, stinkend (*w. g.*).
Olidous } ŏl' ē dŭs }

Olidity (ō lĭd' ē tē) *s.*, der Gestank (*w. g.*).

Olifaunt, *s.*, (*Arch.*) *v.* Elephant.

Oligarch (ŏl' ē gărk) *s.*, der Oligarch, das Mitglied einer Oligarchie.

Oligarchal } ŏl ē găr' k'l } *a.*, oligarchisch, in der
Oligarchical } ŏl ē găr' kē k'l } Gewalt Weniger, von Wenigen beherrscht.

Oligarchy (ŏl' ē găr kē) *s.*, die Oligarchie, die Herrschaft Weniger, die Ausschußregierung.

Oligist } ŏl' ē jist } *s.*, (*Min.*) krystalli-
Oligistic-Iron } ŏl ē jĭs' tik ī' ŭrn } sirtes Eisenerz.

Olio (ō' lē ō) *s.*, die Olla-Podrida, das Allerlei, das Mischgericht, (bes.) das Potpourri (auch *bildl.*).

Olitory (ŏl' ē tŭr rē) *a.*, zu einem Küchengarten gehörig was darin wächst, Küchen...

Olitory, *s.*, der Küchengarten (*n. v. g.*).

Olivaceous (ŏl ē vā' schŭs) *a.*, olivenfarben, olivenartig.

Olivaster (ŏl ē văs' tŭr) *a.*, olivenfarben.

Olivaster, *s.*, *v.* Oleaster.

Olive (ŏl' ĭv) *s.*, (*Bot.*) die Olive; die Oelbeere; der Oelbaum (auch - tree; Olea).

Olive-Bark-Tree (- - bârk' trē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hornbilpe (Bucida buceras).

Olive-Bit (-'- bĭt) *s.*, das Olivengebiß (eine besondere Art jetzt nicht mehr gebräuchlicher Pferdegebisse).

Olive-Branch (-'- brāntsch) *s.*, der Oelzweig; (*bildl.*) - -es, Kinder.

Olive-Cavy (-'- kā vē) *s.*, (*Zool.*) der Akuschi (ein dem Agugi sehr ähnliches Halbkaninchen aus Guiana).

Olive-Colour (-'- kŭl lŭr) *s.*, die Olivenfarbe.

Olive-Coloured, *a.*, olivenfarben.

Olived (ŏl' ĭvd) *a.*, mit Olivenbäumen verziert.

Olive-Grove (-'- grōv) *s.*, der Olivenhain.

Olive-Husks (-'- hŭsks) *s. pl.*, Oeltrester, Oeldrusen.

Olivenite } ŏl' ē vĕn īt } *s.*, (*Min.*) der Olivenit,
Oliven-Ore } ŏl' ē vĕn ōr' } das Olivenerz (prismatischer Olivenmalachit); trihedral -, nadelförmiges Olivenkupfer.

Olive-Oil (ŏl' ĭv oil) *s.*, das Olivenöl, Baumöl.

Oliver (ŏl' ŏ vŭr) *s. p.*, Olivier; *s.*, ein junger Aal (*Devon*); (*cant*) der Mond, daher -'s up (- widdles), der Mond ist aufgegangen (der Mond scheint); - sneaks, der Mond ist bedeckt; (*cant*) -'s skull, der Nachttopf; to give a Rowland for an -, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Olive-Season (-'- sē z'n) *s.*, die Olivenernte, Oelernte, Oellese.

Olive-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Olivenwalze (Voluta oliva).

Olive-Snail (-'- snāl) *s.*, (*Mollusk.*) die kleine bedeckte Wasserschnecke (Helix tentaculata).

Olive-Tree, *s.*, *v.* Olive.

Olive-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Olivenholz.

Olive-Worm (-'- ŭŭrm) *s.*, der Olivenwurm.

Olive-Yard (-'- yârd) *s.*, der Olivengarten.

Olivia (ŏ lĭv' ē ă) *s. p.*, Olivia.

Olivile (ŏl' ĭv vĭl) *s.*, (*Chem.*) das Olivil (Bestandtheil des Olivenbaumgummis).

Olivin | ŏl' ĭv vĭn | *s.*, (*Min.*) der Olivin (die derbe,
Olivine | ŏl' ĭv vĭn | körnige Abänderung des Chrysoliths, welche sich eingewachsen in Basalten findet).

Olivity (ŏ lĭv'ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Olivenernte, Oellese.

Olla-Podrida, *s.*, (*sp.*) *v.* Olio.

Ollet (ŏl'lĕt) *s.* (*arch. Prov.*) Reisholz, Feuerung (überh.)

Ollite (ŏl'lĭt) *s.*, (*Min.*) der Topfstein, der Talk (Potstone).

Olympiad (ŏ lĭm' pē ăd) *s.*, (*gr. Ant.*) die Olympiade (Zeitraum von 4 Jahren).

Olympian | ŏ lĭm' pē ăn | *a.*, olympisch, - games, olym-
Olympic | ŏ lĭm' pĭk | pische Spiele; (*bildl.*) himmlisch; - blue, das Bergblau; - green, das Berggrün.

Olympics, *s. pl.*, *v.* Olympic games, unter d. v. W.

Olympus (ŏ lĭm' pŭs) *s. p.*, der Berg Olymp; (*bildl.*) der Himmel.

Olynthiac (ŏ lĭn' thē ăk) *a.*, olynthisch; the - discourses of Demosthenes, drei Reden des Demosthenes, welche er hielt, als die Olynthier seine Vaterstadt um Hülfe gegen Philipp baten.

Omagra (ŏ' mă gră) *s.*, (*Med.*) gichtischer Schmerz in der Schulter, die Schultergicht.

Oma-Stamper (ŏ' mă stămp ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der westindische Admiral (Conus omaicus).

Ombre (ŏm' bŭr) *s.*, das L'hombre (ein Kartenspiel); (*Ichth.*) französische Benennung der Aesche (Salmo thymallus).

Ombrometer (ŏm brŏm' ŏ tŭr) *s.*, der Ombrometer, Hyetometer, Pluviometer, Regenmesser.

Omega (ŏ mē' gă) *s.*, das Omega, das gedehnte O des griechischen Alphabets; der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher (*bildl.*) das Ende.

Omelet (ŏm' ĕ lĕt) *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) der Eierkuchen, Pfannkuchen; (*Mollusk.*) - stamper, der Pfannkuchen (Conus bullatus).

Omen (ŏ' mĕn) *s.*, (*lat.*) das Omen, die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Anzeichen.

Omenable | ŏm' ŏ nă b'l | *a.*, vorbedeutend, eine Vor-
Omened | ŏ' mĕnd | bedeutung enthaltend.

Omentum (ŏ mĕn' tŭm) *s.*, (*lat.*: *anat. Term.*) das Netz, die Netzhaut.

Omer (ŏ' mŭr) *s.*, (*hebr. Ant.*) der Omer (Maß für trockene Sachen, $^1/_{10}$ eines Epha = $1^1/_2$ Berliner Metze).

Omiletical (ŏm ĕ lĕt' ĕ k'l) *a.*, (*Arch.*) leutselig; im Sprechen beredt.

Ominate (ŏm' ŏ nāt) *v. a.*, vorbedeuten, andeuten, anzeigen, weissagen (*w. g.*).

Ominate, *v. n.*, Anzeichen geben, vorbedeuten (*w. g.*).

Omination (ŏm ĕ nā' schŭn) *s.*, die Vorbedeutung (*w. g.*).

Ominous (ŏm' ŏ nŭs) *a.*, vorbedeutend, vordeutend, ominös, Gefahr drohend, Unglück weissagend; (*Arch.*) von guter Vorbedeutung.

Ominously, *adv.*, *v.* Ominous.

Ominousness (ŏm' ĕ nŭs nŭs) *s.*, das Vorbedeutende, Weissagende, das Ominöse.

Omissible (ŏ mĭs' sĕ b'l) *a.*, ausgelassen, unterlassen werden könnend.

Omission (ŏ mĭsch' ŭn) *s.*, die Auslassung, die Weglassung, die Uebergehung; das Vergehen, Versehen; die Versäumung, die Unterlassung, sins of -, die Unterlassungssünden.

Omissive (ŏ mĭs' sĭv) *a.*, auslassend, unterlassend, übergehend.

Omit (ŏ mĭt') *v. a.*, auslassen, weglassen, übergehen, übersehen; unterlassen, versäumen, vernachlässigen (doing any thing, etwas zu thun).

Omittance (ŏ mĭt' tăns) *s.*, (*Arch.*) die Uebergehung, die Unterlassung, die Nachsicht, *Sh.* - is no quittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, A. L. 3. V.

Omitted, *pp.* d. V. Omit, *q. v.*

Omitting, *ppr.* d. V. Omit, *q. v.*

Omnibus (ŏm'nē bŭs) *s.*, der Omnibus (Fuhrwerk, zuerst 1823 für den innern Verkehr in Paris eingeführt); - balloon, der Riesenballon des Luftschiffers Green.

Omnifarious (ŏm nē fâr' rē ŭs) *a.*, von allerlei Art.

Omniferous (ŏm nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Alles hervorbringend, tragend.

Omnific (ŏm nĭf' fĭk) *a.*, (*Poes.*) Alles schaffend, allschöpferisch, the - word, das Allmachtswort (*Milton*).

Omniform (ŏm' nē fŏrm) *a.*, alle Gestalten habend, von allen Gestalten, allgestaltet.

Omniformity (ŏm nē fŏrm' ĕ tē) *s.*, die Eigenschaft, alle Gestalten zu haben.

Omnigenous (ŏm nĭd' jē nŭs) *a.*, von allen Arten.

Omniparent (ŏm nĭp' pă rŭnt) *a.*, Alles erzeugend, gebärend.

Omniparity (ŏm nē păr' rē tē) *s.*, die allgemeine Gleichheit.

Omnipercipience | ŏm nē pŭr sĭp' pē ĕns | *s.*,
Omnipercipiency (*n. g.*) | ŏm nē pŭr sĭp' pē ĕn sē | die Allwahrnehmung.

Omnipercipient (ŏm nē pŭr sĭp' pē ĕnt) *a.*, Alles wahrnehmend.

Omnipotence | ŏm nĭp' ŏ tĕns | *s.*, die Allmacht, daher
Omnipotency | ŏm nĭp' ŏ tĕn sē | Gott.

Omnipotent (ŏm nĭp' ŏ tĕnt) *a.*, allmächtig; the -, der Allmächtige.

Omnipotently, *adv.*, *v.* Omnipotent.

Omnipotentness (ŏm nĭp' ŏ tĕnt nŭs) *s.*, *v.* Omnipotence.

Omnipresence | ŏm nē prĕz' ĕns | *s.*, die All-
Omnipresency (*n. g.*) | ŏm nē prĕz' ĕn sē | gegenwart.

Omnipresent (ŏm nē prĕz' ĕnt) *a.*, allgegenwärtig.

Omnipresential (ŏm nē prē zĕn' schăl) *a.*, Allgegenwart in sich schließend.

Omniscience | ŏm nĭsch' ĕns | *s.*, die Allwissenheit.
Omnisciency | ŏm nĭsch' ĕn sē |

Omniscient (ŏm nĭsch' ĕnt) *a.*, allwissend.

Omnisciently, *adv.*, *v.* Omniscient.

Omniscious (ŏm nĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Omniscient.

Omnium (ŏm' nē ŭm) *s.*, das Omnium (Ausdruck im engl. Anleihesystem, bezeichnet die gesammten Vortheile für Alle, welche bei neuen Staatsanleihen oder Umgestaltungen vorhandener den Gläubigern zugesichert werden).

Omnium-Gatherum (-'- - găth' ŭr rŭm) *s.*, (*schrzw.*) eine heterogene Mischung von Personen und (bes.) Sachen, das Sammelsurium.

Omnivagant (ŏm nĭv' ă gănt) *a.*, allenthalben, hin- und herwandernd.

Omnivorous (ŏm nĭv' ŏ rŭs) *a.*, alles verzehrend, fressend, verschlingend.

Omocotyle (ŏ mŏk' ŏ tĭl) *s.*, (*Anat.*) die Schultergelenkspfanne.

Omo-Hyoid (ŏ' mō hī' oid) *a.*, (*anat. Term.*) den Schulterhöhenzungenbeinmuskel betreffend.

Omoplate (ŏm′ ŏ plāt) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) das Schulterblatt.

Omphacine (ŏm′ fă sĭn) *a.*, aus unreifen Früchten (Weinbeeren :c.) ausgepreßt; - oil, das aus unreifen Oliven gepreßte Oel, der Agrestsaft.

Omphacite (ŏm′ fă sīt) *s.*, (*Min.*) der Omphacit, Omphazit, der Augit.

Omphalic (ŏm′ fă lĭk) *a.*, (*anat. Term.*) den Nabel betreffend oder dazu gehörig.

Omphalocele (ŏm′ făl ŏ sēl; ŏm făl′ ŏ sēl) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Nabelbruch.

Omphalode (ŏm′ fă lōd) *s.*, (*bot. Term.*) der Grubengrund (gewölbte Stelle im Grunde der Samengrube, wo sich die in die Kernhaut übergehenden Gefäße ablösten).

Omphalopsychites (ŏm fă lŏp′sĕ kīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Nabelseelen (eine Sekte von Mönchen des 14ten Jahrhunderts, von dem Mönche Barlaam geschildert und so genannt, weil sie bei ihren Gebeten das Kinn auf die Brust legten und das Auge mit dem ganzen Gemüthe auf die Mitte des Bauches gegen den Nabel hin richteten, und so im Innern des Herzens den Sitz aller Seelenkräfte zu erschauen suchten).

Omphalopter } ŏm fă lŏp′ tŭr } *s.*, (*Opt.*) ein linsen-
Omphaloptic } ŏm fă lŏp′ tĭk } förmig geschliffenes Vergrößerungsglas.

Omphalotomy (ŏm fă lŏt′ŏ mē) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Nabelschnitt, das Abschneiden der Nabelschnur bei Neugeborenen.

Omy, *a.*, (*prov.*) *v.* Oamy.

On (ŏn) *prp.*, auf, an, bei, zu, in, über, nach, von, um (sehr häufig in Verbindung mit Adjectiven und Verben *vulg.* mit of verwechselt; *v.* die betreffenden Adjective und Verben); my book is - the desk, mein Buch ist auf dem Pult; he put them - the table, er legte sie auf den Tisch; (to pay) - account, abschlägig, à conto (bezahlen); - account of, wegen; - the alert, auf der Hut, in einem Zustande der Aufmerksamkeit, der Wachsamkeit (sein); to be - (the stage), auf der Bühne sein; to bestow favors - a person, Einem Güte erweisen; to call -, anrufen; to call - a person, Einen besuchen; - these conditions, unter diesen Bedingungen; - the contrary, im Gegentheil; - delivery, auf Lieferung; - every account, in jedem Falle; - fire, in Brand, im Brande; to become - fire, sich erhitzen; - the first of April, am ersten April (dahingegen at 2 o'clock, um 2 Uhr); - the stroke of nine, Schlag neun; - foot, zu Fuß; a work - France, ein Werk über Frankreich; - hand, auf dem Lager; vorräthig; in der Arbeit; heaps - heaps, losses - losses, mischief - mischief, Haufen auf Haufen, Verluste auf Verluste, Unglück auf Unglück; - high, hinauf; droben; to have compassion -, bemitleiden, sich annehmen (einer Person); from - high, von oben herab; - my honor, - my word, auf Ehre, auf('s) Wort; - horseback, zu Pferde; to lean - one's elbows, sich auf den Elbogen stützen; to lean - a person's arm, sich an Jemandes Arm lehnen; with a lady - his arm, eine Dame am Arme führend; - the left (right) hand (side), zur Linken (Rechten); hence, - thy life! fort, bei deinem Leben! wenn dir das Leben lieb ist! - pain (of death, of a person's displeasure), bei Strafe (des Todes, Jemandes Mißfallens); - our part, auf unserer Seite, unserer Seits, in Hinsicht auf uns, was uns anbetrifft; - purpose, mit Fleiß, absichtlich; - receipt of this, nach Empfang des Gegenwärtigen; - shore, am, an's Ufer; - a sudden, plötzlich, auf einmal; (*vulg.*) to think - (st. of), denken an . . .; (ebenso *vulg.* he has a bad life - 't, st. of it, es geht ihm schlecht; I heard nothing - 't, st. of it, ich hörte nichts davon; the gamester has a poor trade - 't, der Spieler gewinnt nicht viel dabei; nothing will come - 't, es wird nichts daraus :c.); - the way, unterwegs; - the wing, im Fluge, (auch *bildl.*) in Bewegung, in Thätigkeit.

On, *adv.*, (Gegens. von Off, *q. v.*) an, auf (bes. von Kleidungsstücken, z. B.) he had a blue coat -, er hatte einen blauen Rock an; he kept his hat -, er behielt seinen Hut auf; won't you have your cloak -? wollen Sie nicht Ihren Mantel umhaben? I can't get my boots -, ich kann meine Stiefel nicht anziehen; fort, weiter, ferner, hin, zu; to come -, gedeihen; Fortschritte machen (auch get -); to go -, fortgehen; fortfahren; to lead -, leiten, führen; to play -, sing -, work -, fortspielen, fortsingen, fortarbeiten, and so -, und so weiter; to be off and -, wankelmüthig, unentschlossen sein; to be neither off nor -, unschlüssig, unentschlossen sein; (*vulg. prov.*) to be a little -, etwas benebelt sein (*v.* Onnish).

On, *int.*, voran! vorwärts! daran! darauf! - then! frisch daran!

Onager (ŏn′ ă jŭr) *s.*, (*lat., Säugeth.*) der wilde Esel (Equus asinus); (*röm. Kriegsw.*) ein Wurfgeschütz zum Schleudern großer Steinmassen, Feuerbrände, Feuertöpfe.

Onania } ŏ nā′ nē ă } *s.*, die Onanie, die Selbst-
Onanism } ŏ′ nă nĭz′m } befleckung.

Onbear (ŏn bār′) *v. a.*, aufdecken (einen Steinbruch; *West.*).

Once (ŭŭns) *adv.*, ein Mal, ein einziges Mal; einst, einmal, vormals, ehedem; irgend mal, gelegentlich; (*Arch.*) künftig, dereinst; at -, all at -, auf einmal, zugleich; plötzlich, for -, dieses Mal; - for all, ein für alle Mal; - upon a time, es war einmal; - more, noch einmal; more than -, mehrmals; this -, dieses eine Mal; - in a while, zuweilen, gelegentlich; (*Sprichw.*) - on shore, we pray no more, einmal erlangt, wird nicht mehr gedankt; - a knave and never an honest man, wer einmal stiehlt, ist immer ein Dieb.

Once, *s.*, *v.* Ounce.

Oncidium (ŏn sĭd′ ē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Knorpellippe (*v.* Butterfly-Plant).

Ondé } (ŏn′ dē) *a.*, (*hrld. Term.*) wellenförmig.
Ondee }

One (ŭŭn) *a.*, *prn.* u. *s.*, ein, einer, eine; eins, there is but - God, es giebt nur einen Gott; give me -, gieb mir Eins; einig, einfach, ungetheilt; der-, die-, dasselbe; einzig; Einer, Eine, Jemand; one wird auch im Singular und ones im Plural als Stellvertreter eines vorhinerwähnten oder verstandenen Hauptworts gebraucht, z. B. a round hat is more usual than a cocked - (d. h. hat), ein runder Hut ist gewöhnlicher, als ein dreieckiger. I like little dogs better than large -s (d. h. dogs), ich mag kleine Hunde besser als große; when I saw my little -s around me (d. h. little children), als ich meine Kinder um mich sah; she's expecting a little -, sie erwartet ihre Niederkunft; to bring forth young -s, Junge werfen, hecken; the great -s of the earth, die Großen der Erde; man, Jemand; ein gewisser; - should never think too much of one's self, man sollte nie zu viel von sich denken, sich zu viel einbilden; - cannot know the truth, man kann die Wahrheit nicht erfahren; there was - Mr. N. present, es war ein gewisser Herr N. gegenwärtig; *Sh.* there's not a - of them, es ist kein einziger von ihnen, M. 3. IV. (*ungew.*); any -, irgend Einer, irgend Jemand, ein Jeder, ein Jedes; such a -, so Einer, der und der, die und die; every -, ein Jeder; no -, Keiner, Niemand; 'tis all -, es ist alles eins, einerlei; on the - hand, einerseits; as - man, einstimmig, einmüthig; - day, eines Tages; - of these days, dieser Tage; - or other, Einer oder der Andere; - another, einander; sich; we must love - another, wir müssen uns gegenseitig lieben; we learn of - another, wir lernen von einander (*v.* Each other); - with the other, - with another, Eins in's Andere gerechnet, im Durchschnitt, durchschnittlich; - among another, unter einander; - by -, - after another, Einer nach dem Andern, einzeln; - and the same, ein und derselbe (häufig nur ein mit Nachdruck); - and all, Alle und Jede; the last but -, der Vorletzte; to be - and all with a person, alles bei Einem gelten; to be - of a party, zu einer Gesellschaft gehören, dabei sein; (*ungew.*) to be at - with one's self,

mit sich selbst einig sein; one's own, sein eigenes; one's self, sich; to help one's self, sich selber bedienen; to look to one's self, sich versehen, auf sein eigenes Ich bedacht sein; to picture to one's self, sich vorstellen, einbilden; to be ashamed of one's self, sich seiner schämen; to do a thing of one's self, aus eignem Antriebe, von selbst etwas thun, ohne fremde Hülfe etwas zu Stande bringen; of one's own choice, aus eigner Wahl, aus freien Stücken; to take care of number -, für sich selbst sorgen, sich selbst zuerst bedenken; (*cant*) - in ten, der Pfarrer; (*cant*) - of us (- of my cousins), die Hure; as - would have it, nach Wunsch; (*vulg.*) that's a good - ! das heiß' ich mit dem großen Messer geschnitten! a - dollar note, eine einthälerige Banknote; a - horse vehicle (chaise, *vulg.* concern), ein Einspänner.

One-Arched (ŭăn' ărtscht) *a.*, mit nur einem Bogen.

One-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine vierblättrige Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, die Steinbeere (auch *Umgspr.* True-love; Paris quadrifolia).

One-Blade (-' blād) *s.*, (*Bot.*) das Einblatt, das kleine Maiblümchen (Convallaria); das Parnasserkraut (Parnassia).

One-Celled (-' sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) einfächerig.

One-Edged (-' ĕdjd) *a.*, einkantig.

One-Eyed (-' īd) *a.*, einäugig.

One-Flowered (-' flourd) *a.*, einblumig.

One-Grained-Wheat (-' grānd ŭēt) *s.*, (*Bot.*) das Einkorn (Triticum monococcum).

One-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, einhändig.

Oneirocritic | ō nī rŏ krĭt' ĭk | *a.*, (*gr.*) traumdeutend; aus den
Oneirocritical | ō nī rŏ krĭt' ĭ k'l | Träumen weissagend.

Oneirocritics, *s. pl.*, die Traumdeuterei, Oneirokritie, Oneiromantie.

Oneirodony | ō nī rŏd' ŏ nē | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*)
Oneirodynia | ō nī rō dĭ' nē ă | die Oneirodynie, der Alp, der beängstigende Traum.

Oneiromancy (ō nīr' rō m'n sē) *s.*, die Traumdeuterei, die Weissagung aus Träumen.

Onement (ŭăn' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Einheit; die Einigung, die Eintracht.

One-Leafed (-' lēft) *a.*, einblätterig.

Oneness (ŭăn' nĕs) *s.*, die Einheit.

One-Ranked (-' rängkt) *a.*, einreihig, auf einer Seite stehend.

Onerary (ŏn' ŭr rŭr rē) *a.*, geeignet oder bestimmt Lasten zu tragen, Last...; lastbar.

Onerate (ŏn' ŭr rāt) *v. a.*, beladen, belasten; (*bildl.*) belästigen, beschweren.

Onerated, *pp.* d. V. Onerate, *q. v.*

Onerating, *ppr.* d. V. Onerate, *q. v.*

Oneration (ŏn ŭr rā' schŭn) *s.*, die Beladung, die Belastung; (*bildl.*) die Belästigung, die Beschwerung.

Onerous (ŏn' ŭr rŭs) *a.*, lästig, drückend, beschwerlich; (*Rchtsspr.*) bindend, Verbindlichkeit auflegend (*Scott.*).

One-Seeded (-' sē dĭd) *a.*, einsamig.

One-Sided (-' sī dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) nach einer Seite gerichtet; (*bildl.*) einseitig.

One-Sidedness (-' sī dĭd nĕs) *s.*, (*bildl.*) die Einseitigkeit.

One-Valved (-' vălvd) *a.*, einklappig.

Oneyers (ŭăn' yŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) (nach *Pope*) Bevollmächtigte, Beauftragte; (nach *Theobald*) st. Moneyers, Wohlhabende; (nach *Hammer*) Besitzende, Eigenthümer; (nach *Malone*, *Delius* u. A.) Beamte der Schatzkammer; (nach *Knight*) st. great one's, vornehme Leute, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Onfall (ŏn' fāl) *s.*, (*prov.*) der Angriff.

Ongoings (ŏn' gō ĭngz) *s. pl.*, das Verfahren, die Verfahrungsart (*North.*).

Onguard (ŏn' gård) *s.*, *corr.* von Vanguard.

On-Hanger (-' hăng gŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hanger-On.

Onion (ŭn' yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Zwiebel (Allium cepa); (*cant*) das Siegel, das Petschaft, daher (*cant*) - hunters, Diebe, welche die aus der Tasche herunter hangenden Petschafte stehlen; (*Mollusk.*) -'s peel, die Zwiebelmuschel, Zwiebelschale (Anomia cepa).

Oniscus (ō nīs' kŭs) *s.*, die Mauerassel (*v.* Cock-Roach).

Onkotomy (ŏn kŏt' ŏ mē) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Abscesseröffnung, die Aufschneidung eines Geschwürs, die Onkotomie.

Only (ŏn' lē) *a.*, einzig (child, Kind *&c.*); (*Hdlsspr.*) an - bill, ein Sola-Wechsel.

Only, *adv.*, allein, bloß, nur; not - ... but ..., nicht nur ... sondern ...; I - want to know, ich will nur wissen.

Only-Begotten (-'- bē gŏt t'n) *a.*, der Einziggeborne; the - - son of God, der eingeborne Sohn Gottes.

Onnish (ŏn' nĭsch) *a.*, etwas benebelt (*North.*).

Onobrychis (ō nŏ' brē kĭs) *s.*, (*Bot.*) der Süßklee, die Esparsette, Futteresparsette (*v.* Saintfoin).

Onocrotal (ŏn nō krŏ' t'l) *s.*, (*Ornith.*) die Kropfgans (eine Untergattung vom Pelican; Pelicanus onocrotalus).

Onomancy (ŏn' ŏ m'n sē) *s.*, die Namendeuterei, das Weissagen aus den Namen oder den Buchstaben eines Namens.

Onomantic | ŏn ō măn' tĭk | *a.*, aus den Namen oder den Buchstaben
Onomantical | ŏn ō măn' tē k'l | eines Namens weissagend.

Onomasticon (ŏn ō măs' tē kŏn) *s.*, (*gr.*) das Wörterbuch (in welchem bes. die sachliche Erläuterung und mit Rücksicht auf diese vorzüglich die Synonymik einen Hauptgesichtspunkt bildet).

Onomatechny (ŏn ō mă tĕk' nē) *s.*, (*gr.*) das Weissagen aus den Buchstaben eines Namens.

Onomatope | ō nŏm' ă tōp | *s.*, (*gr.*) die Onomatopöie (die Bildung eines Wortes nach dem Klange
Onomatopoeia | ŏn ō măt ō pē' yă |
Onomatopeia | ŏn ō măt ō pī' ă |
Onomatopy | ŏn ō măt' ō pē |
und dem Laute des Dinges, welches das Wort bezeichnet; oder auch die Bildung ganzer Sätze nach der Lautähnlichkeit des zu Beschreibenden, z. B. to buzz, to rustle, to crackle, to neigh, to murmur, to bleat; ein so gebildetes Wort.

Onomatopoetic (ŏn ō măt ō pō ĕt' ĭk) *a.*, nach dem Klanglaut gebildet (von Wörtern).

Ononis (ō nō' nĭs) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (*v.* Rest-harrow).

Onopordon | ō nō pŏr' dŏn | *s.*, (*Bot.*) die Krebsdistel
Onopordum | ō nō pŏr' dŭm | (*v.* Cotton-Thistle).

Onsay (ŏn' sā) *s.*, (*Arch.*) *v.* Onset.

Onset (ŏn' sĕt) *s.*, der Anfang, der Ansatz (*w. g.*); der Angriff, der Anfall (auch *bildl.*); das Meierhaus mit dessen Nebengebäuden (*North.*); (*prov.*) der Besatz, Aufsatz; to give the -, einen Angriff thun, *Sh.* Hand anlegen, G. V. 3. II.

Onset, *v. a.*, (*Arch.*) ansetzen; anfallen, angreifen.

Onsetten (ŏn' sĕt t'n) *a.*, klein, zwergartig (*North.*).

Onsetting (ŏn sĕt' tĭng) *s.*, der Angriff, der Anfall.

Onslaught (ŏn' slāt) *s.*, der Angriff, der Anfall, der Sturm.

Onstand (ŏn' stănd) *s.*, das von dem abziehenden an den einziehenden Pächter zu entrichtende Ersatzgeld wegen etwaiger Vortheile, z. B. Früherente, Weidebenutzung *&c.*, welche jener benutzte, diesem aber hätten zu Theil werden sollen (*North.*).

Onstead (ŏn' stĕd) *s.*, der einzelne Pachthof (*North.*).

Ontologic | ŏn tō lŏd' jĭk | *a.*, ontologisch, die Wesenlehre betreffend oder
Ontological | ŏn tō lŏd' jē k'l | darin begründet.

Ontologically, *adv.*, *v.* Ontological.

Ontologist (ŏn tŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Ontolog, Metaphysiker.

Ontology (ŏn tŏl' ŏ jē) *s.*, (*Phil.*) die Ontologie, die Wesenlehre, die Lehre vom Sein, die Grundwissenschaft.

Onus (ō' nŭs) *s.*, (*lat.*) die Last, die Beschwerde; (*Rchtsspr.*) - probandi, die Verbindlichkeit zu beweisen, die Beweislast.

Onward (ŏn' ŭŭrd) *adv.*, vorwärts; voraus; weit; weiter; to come -, herbeikommen; directly -, gerade fort.

Onward, *a.*, vorgerückt; vorwärts geschritten; fortschreitend, vorwärts schreitend; (*bildl.*) zur Vollendung führend.

Onwards, *adv.*, *v.* Onward.

Onycha (ŏn'ė kȧ) *s.*, (*Mollusk.*) die wohlriechende Onyxmuschel (*Exod.* 30. XXXIV., nach der Lutherschen Uebersetzung: Weihrauch).

Onychia (ȯ nĭ' kė ȧ) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) die Nagelräude (ein Nagelgeschwür, *v.* Whitlow).

Onychite (ŏn' ė kīt) *s.*, (*Min.*) der Onychit, eine Art Alabaster; bei den Alten wahrscheinlich Jaspis, aus welchem Salbenbüchsen verfertigt wurden.

Onychomancy (ȯ nĭ' kȯ m'n sė) *s.*, die Wahrsagerei aus den Nägeln der Finger, die Onychomantie.

Onyx (ȯ' nĭks) *s.*, (*Min.*) der Onyx, der Fingernagel, der Nagelstein (eine Abänderung des Chalcedon von der Farbe der Fingernägel); (*chir. Term.*) der Onyx (eine nagelförmige Eitersammlung zwischen den Platten der Hornhaut); (*Mollusk.*) the - shell, die eiförmig-bauchige, auf dem Rücken röthlich braune Porzellanschnecke (Cypraea onyx).

Oolite (ȯ' ȯ līt) *s.*, (*Geogn.*) der Oolith, der Rogenstein, der Eierstein; great -, Hauptrogenstein, lower oder under -, Dogger (*v.* Roe-Stone).

Oolitic (ȯ ȯ lĭt' ĭk) *a.*, oolithenförmig, rogenstein-eiersteinartig.

Ooliferous (ȯ ȯ lė tĭf' für rŭs) *a.*, Oolith erzeugend, hervorbringend.

Oon (ůn) *s.*, der Ofen (st. Oven; *North.*).

Oonable (ůn' ȧ b'l) *a.*, (*prov.*) linkisch, ungeschickt.

Oon-Egg (ůn' ĕg) *s.*, ein weichschaliges Ei (zu früh gelegt; *West.*).

Oont (ůnt) *s.*, das Muttermal; die Warze (*West.*).

Oonty (ůn' tė) *a.*, st. Empty, leer (*Devon.*).

Oost, *s.*, (*prov.*) *v.* Oast; (*Arch.*) *v.* Host.

Ooze (ůz) *v. n.*, langsam ablaufen oder dahinfließen; wegsickern.

Ooze, *s.*, der schlammartige Abfluß, der langsam fließende Ablauf; der Schlamm, der Schlick; die Lohbrühe; leather steeped in -, das Lohbrühleder; der Quell (*Prior, n. g.*).

Ooziness (ůz' ė nŭs) *s.*, das Schlammige; der Schlamm, der Schlick.

Oozing, *ppr.* d. V. Ooze, *q. v.*

Oozings (ůz' ĭngz) *s. pl.*, die wegsickernde Flüssigkeit.

Oozling (ůz' lĭng) *a.*, haarig (*North.*).

Oozy (ů' zė) *a.*, schlammig, sumpfig; (*S.-A.*) - bottom, - ground, der Schlick- oder Muddergrund.

Opacate (ȯ pȧ' kȧt) *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, beschatten.

Opacity (ȯ păs' sė tė) *s.*, die Undurchsichtigkeit; die Dunkelheit.

Opacous (ȯ pȧ' kŭs) *a.*, undurchsichtig; dunkel, schattig.

Opacousness (ȯ pȧ' kŭs nŭs) *s.*, die Undurchsichtigkeit; die Dunkelheit.

Opah (ȯ' pȧ) *s.*, (*Ichth.*) ein großer Fisch an der Küste von Guinea.

Opake (ȯ pȧk') *v.* Opaque.

Opakeness (ȯ pȧk' nŭs) *v.* Opaqueness.

Opal (ȯ' p'l) *s.*, (*Min.*) der Opal (ein milchblauer, wandelfarbiger, durchscheinender Edelstein vom Kieselgeschlecht); precious or noble -, der edle Opal; fire -, Feuer-Opal (honiggelb, hyacinthroth, ohne Farbenspiel); common -, gemeiner Opal (ohne Farbenspiel); ligniform -, der Holzopal; *v.* Hydrophane, Hyalite, Menilite.

Opalescence (ȯ p'l lĕs' sŭns) *s.*, das Opalisiren (ein schwach bläulicher Lichtschein, welchen manche Mineralien in bestimmten Richtungen wahrnehmen lassen), das Farbenspielen, Schillern.

Opalescent (ȯ p'l lĕs' sŭnt) *a.*, schillernd, in bunten Farben spielend (von Mineralien); (*Min.*) - shell-marble, *v.* Lumachello.

Opaline (ȯ' p'l līn) *a.*, den Opal betreffend, opalartig.

Opalize (ȯ' p'l līz) *v. a.*, dem Opal ähnlich machen.

Opalized, *pp.* d. V. Opalize, *q. v.*

Opaque (ȯ pȧk') *a.*, *v.* Opacous.

Opaqueness (ȯ pȧk' nŭs) *s.*, *v.* Opacity.

Ope (ȯp) *v. a.*, (*Poes.*) *v.* Open.

Ope, *a.*, (*arch. Poes.*) st. Open, *q. v.*

Opeland (ȯp' lȧnd) *s.*, das alle Jahre bebaute Ackerland (*Suffolk.*).

Open (ȯ' p'n) *a.*, offen, nicht verschlossen, the gates are -, die Thore sind offen; offen, ausgebreitet, he received him with - arms, er empfing ihn mit offenen Armen; with an - breast, mit offenem, unbedecktem Busen; unter freiem Siegel (letter, Brief); bloß, unbedeckt, frei, the - air, die freie Luft; an - carriage, ein offener Wagen; an - view, ein freier Anblick; offen, frei von Bäumen, an - country, an - field, eine offene Gegend, ein freies Feld; offen, frei vom Eise, an - river, ein offener Fluß; öffentlich, an - sale, eine öffentliche Versteigerung; der gerichtliche Verkauf; in - court, öffentlich vor Gericht; in the - street, auf öffentlicher Straße; weich, mild (weather, Wetter); gelinde (winter, Winter); offen, bestimmt ausgesprochen oder erklärt, an - enemy, ein offener Feind; in - arms, in - war, in offenem Kriege; bewaffnet, with - force, mit bewaffneter Hand, offener Gewalt; offenbar, klar, augenscheinlich, an - theft, ein offenbarer Diebstahl; offen, offenherzig, freimüthig, freigebig, an - hand, eine freigebige Hand, *Sh.* H. IV. 4. IV.; aufrichtig, geradesinnig; offen, offenkundig, allgemein bekannt, *Sh.* H. V. 2. II.; offen, frei, unbeschützt (in Bezug auf die Lage einer Gegend, z. B. an - port, ein offener, nicht vor Winden geschützter Hafen; an - road oder road-stead, eine dem Winde und Meere ausgesetzte Rhede); offen, hell, klar (appearance, look, Blick); offen, bereit zu hören (ear, Ohr); bloßgestellt, ausgesetzt, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; offen, gedehnt (von Lauten); (*Hdlsspr.*) offen, laufend (account, Rechnung, *v.* unten); liquid (debts, Schulden); to break -, aufbrechen; to keep -, offen halten, offen lassen; to keep one's eyes -, to have one's eyes -, die Augen offen halten, wachsam, auf der Hut sein; to keep - table, offene Tafel halten; to lay -, darlegen, darthun, zeigen, offenbaren; to lie -, ausgesetzt sein; to lie - to the laws, den Strafgesetzen anheim verfallen, *Sh.* H. VIII. 3. II.; to set -, to throw -, öffnen, aufmachen; a question - to discussion, eine offene Frage, eine Frage, worüber debattirt werden kann; to have an - account with a person, in Rechnung mit Einem stehen; an - credit, ein laufender oder Blanco-Credit, - dealings, ehrliches, rechtliches Verfahren, die Ehrlichkeit, *Sh.* H. VIII. 3. I.; an - gallery, ein Altan; - ice at sea, weiches, mürbes, fahrbares Eis; (*Archit.*) - newelled stairs, eine Wendeltreppe ohne Spille; - penance, die öffentliche Buße, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; an - policy, eine untaxirte Police; - temper, die Freimüthigkeit; - work, die durchbrochene Arbeit; wide -, sperrweit offen.

Open, *v. a.*, öffnen, aufmachen; aufschließen; erbrechen, entsiegeln (a letter, einen Brief); loskorken, entstöpseln (a bottle, eine Flasche); trennen, zertheilen, zerspalten, (rass.) bersten; öffnen, durchstechen (the skin, an abscess, die Haut, ein Geschwür); öffnen, von Hindernissen befreien, dieselben abschaffen, beseitigen (roads, rivers etc., Wege, Flüsse ꝛc.); (*bildl.*) eröffnen, beginnen (*v.* unten); auslegen, erklären; bekannt machen, zeigen, entdecken; aufschließen (one's heart to a person, Einem sein Herz); (*Hdlsspr.*) to - an account, ein Conto aufmachen, eröffnen; (*Mil.*) to - the campaign, den Feldzug eröffnen; to - the body, den Leib öffnen, purgiren, laxiren; (*Hdlsspr.*) to - a credit with a person (in a person's favour), Einem einen Credit bei einem Andern eröffnen; (*Mil.*) to - the files, die Glieder eröffnen; to - a fire upon the enemy, Feuer auf den Feind eröffnen; (*S.-A.*) to - an harbour, a port, einen Hafen anthun, ansichtig werden; to - one's self to a person, sich Einem mittheilen; to - the poem, das Gedicht anfangen; (*S.-A.*) to - a sea-mark, eine Seemarke ansichtig werden;

(*Mil.*) to - the trenches, die Laufgräben eröffnen; to - trees at the root, die Erde um die Bäume aufhacken, dieselben behacken; (*chir. Term.*) to - a vein, eine Ader öffnen, zur Ader lassen.

Open, *v. n.*, sich öffnen, aufgehen, sich aufthun; aufblühen; anfangen, beginnen; (*bildl.*) sich eröffnen, sich zeigen, deutlich werden (upon one, Einem); (*S.-A.*) the harbour -ed to our view, der Hafen zeigte sich uns allmälig; (*Jgdspr.*) anschlagen, anbellen, *Sh.* W. 4. II.; (*vulg.*) to - upon a person, Einen tüchtig ausschmähen.

Open-Arse (ō' p'n ārs) *s.*, (*vulg.*) die Mispel.

Opened, *pp.* v. V. Open, *q. v.*

Opener (ō' p'n ŭr) *s.*, der, die, das Oeffnende, Trennende, Zertheilende; der Ausleger, der Erklärer; (*med. Term.*) das eröffnende Mittel.

Open-Eyed (-'- īd) *a.*, mit offenem Auge, wachsam, *Sh.* T. 2. I.

Open-Handed (-'- hăn dĭd) *a.*, freigebig, milde.

Open-Headed (-'- hĕd ĭd) *a.*, (*Arch.*) barköpfig (*Chaucer*).

Open-Hearted (-'- hār tĭd) *a.*, aufrichtig, offenherzig; freigebig.

Open-Heartedly, *adv.*, *v.* Open-Hearted.

Open-Heartedness (-'- hār' tĭd nŭs) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit.

Opening (ŏp' nĭng) *ppr.* v. V. Open, *q. v.*

Opening, *s.*, die Oeffnung, das Loch; (*Archit.*) das Licht, das Fenster, die Fensteröffnung; die Durchfahrt, der Durchgang; die Lichtung (im Walde); das Tagen, die Dämmerung, die aufgehende Kenntniß; die Eröffnung, die Hinweisung, der Anschein, der Anlaß; (*Mil.*) the - of a gun (gew. the bore or caliber), die Seele eines Geschützes; the - of the navigation, das Aufgehen der Schifffahrt; the - speech, die Eröffnungsrede; (*Mech.*) the - machine, der Teufel (eine dem Wolfe ähnliche Maschine, mit der die Wolle aus dem Gröbsten gerissen wird).

Openly (ō' p'n lē) *adv.*, offen; öffentlich; offenbar; offenherzig; frei heraus, ohne Rückhalt.

Open-Mouthed (-'- mouthd) *a.*, mit aufgesperrtem Munde, Maule; (*bildl.*) lärmend, schreiend; gierig.

Openness (ō' p'n nŭs) *s.*, die Offenheit, der offene Zustand; die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Offenherzigkeit; die Klarheit, die Deutlichkeit, the - of the weather, die Milde, Gelindigkeit des Wetters; the - of countenance, das offene Wesen.

Opera (ŏp' ŭr rā) *s.*, die Oper, das Singschauspiel.

Operable (ŏp' ŭr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) thunlich.

Opera-Baskets (-'- - bās kĭts) *s. pl.*, mit Pelz gefütterte Fußkörbe in den Logen des Opernhauses.

Opera-Dancer (-'- - dăn sŭr) *s.*, der Balletttänzer, die Balletttänzerin.

Opera-Glass (-'- - glās) *s.*, das Taschen-Perspektiv, der Operngucker.

Opera-House (-'- - hous) *s.*, das Opernhaus.

Operameter (ŏp ŭr răm' ē tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Operameter (ein von Samuel Walker erfundenes Instrument, um in Fabriken den Fleiß der Arbeiter zu controliren und ihnen die Zahl der Umdrehungen des einen oder des andern Zeigers anzugeben, während welcher ihre Arbeit vollendet sein muß).

Operance (ŏp 'ŭr rŭns) *s.*, (*Arch.*) die Wirkung, die Wirksamkeit.

Operant (ŏp' ŭr rŭnt) *a.*, (*Arch.*) wirkend, wirksam, *Sh.* T. A. 4. III., H. 3. II.

Operant (ŏp' ŭr rŭnt) *s.*, der, die, das Wirkende; der Operateur.

Operate (ŏp' ŭr rāt) *v. n.*, wirken, Wirkung haben, in Wirksamkeit treten; to - on (upon), wirken auf (Einen, eine Sache; auch *med. Term.*); (*chir. Term.*) operiren, schneiden.

Operate, *v. a.*, bewirken (*n. g.*); (*chir. Term.*) operiren (auch to - on, upon); (*med. Term.*) wirken.

Operatic (ŏp ŭr răt' ĭk) / **Operatical** (ŏp ŭr răt' ē k'l) *a.*, zur Oper gehörig, Opern...

Operating, *ppr.* v. V. Operate, *q. v.*

Operation (ŏp ŭr rā' schŭn) *s.*, das Wirken, die Wirkung; die Wirksamkeit; die Verfahrungsart, die Verrichtung, der Proceß, die Procedur; (*med. Term.*) die Wirkung; (*chir. Term.*) die Operation; (*Hdlsspr.*) das Unternehmen, das Geschäft; (*Mech.*) die Bewegung eines Getriebes; without the assistance of manual -, ohne die Hand zur Hülfe zu nehmen; in -, in Thätigkeit; -s of exchange, Wechseloperationen; - of the law, der Rechtsgang; (*mil. Term.*) line of -, die Operationslinie.

Operative (ŏp' ŭr rā tĭv) *a.*, wirksam, wirkend, thätig, kräftig, was sich auf praktisches Handeln bezieht; - surgery, operative Chirurgie, die Lehre von den chirurgischen Operationen; - philosophy, die Operation einer Philosophie (nach *Bacon* die Mechanik und natürliche Magie); die praktische Philosophie.

Operative, *s.*, der Fabrikarbeiter, der Handarbeiter.

Operatize (ŏp' ŭr rā tīz) *v. a.*, zu einer Oper umarbeiten (einen Gegenstand).

Operator (ŏp' ŭr rā tŭr) *s.*, der, die, das Wirkende, Bewirkende, Thätige; der Handarbeiter; (*chir. Term.*) der Operateur; der Zahnarzt; der Bruchschneider; (*cant*) -s, Taschendiebe.

Opercular (ō pŭr' kē ŭ lŭr) / **Operculate** (ō pŭr' kē ŭ lāt) / **Operculated** (ō pŭr' kē ŭ lā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckel versehen.

Operculiform (ō pŭr kē ŭ' lē fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) deckelförmig, deckelartig.

Operculum (ō pŭr' kē ŭ lŭm) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) der oberste, die Oeffnung der Büchse verschließende Theil der Mooskapsel; (*Mollusk.*) die Klappe.

Operetta (ŏp ŭr rĕt' tā) *s.*, die kleine Oper, die Operette.

Operose (ŏp' ŭr rōs) *a.*, mühsam, mühselig; arbeitsam, thätig; (*bildl.*) schwerfällig.

Operoseness (ŏp' ŭr rōs nŭs) *s.*, die Mühsamkeit, Mühseligkeit; die Arbeitsamkeit.

Operosity (ŏp ŭr rŏs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Operoseness.

Opertaneous (ŏp ŭr tā' nē ŭs) *a.*, (*lat.*) geheim.

Opetide (ŏp' tīd) *s.*, (*Arch.*) der Vorfrühling; die Zeit zwischen Epiphanias und Aschermittwoch, als gewöhnliche Vermählungzeit; (*prov.*) die Zeit nach der Kornernte (auch Open-Tide).

Ophiasis (ō fī' ā sĭs) *s.*, (*Med.*) das Ausfallen der Haare in einzelnen Streifen auf dem Kopfe.

Ophicephalus (ō fē sĕf' fā lŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenkopf.

Ophicleide (ŏ' fē klīd) *s.*, (*Mus.*) das Ophikleïd, die Ophikleïde (ein um 1806 von Jean Prospere Guivier erfundenes, sehr umfangreiches Blasinstrument, zunächst für die Musikhalle zu Birmingham bestimmt, von wo es dann bei mehreren Militärmusikchören und Theaterorchestern eingeführt wurde).

Ophidian (ō fĭd' ē ŭn) *a.*, zu den Schlangen gehörig, Schlangen...; - reptiles, die Ophidier, Schlangen.

Ophidians, *s. pl.*, *v.* Ophidian-reptiles, unter Ophidian.

Ophidion (ō fĭd' ē ŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenfisch (Ophidium).

Ophidious (ō fĭd' ĭ ŭs) *a.*, zu den Ophidien, Schlangen gehörig.

Ophiomorphite (ō fē mōr' fīt) *s.*, der Ammonit (*v.* Ophites).

Ophiomorphous, *a.*, *v.* Ophiomorphous.

Ophiocaryon (ō fē ō kăr' rē ŏn) *s.*, der Schlangennußbaum (auch gew. Snake-Nut-Tree; O. paradoxum).

Ophioglossum (ō fē ō glŏs' sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Natterzunge (auch Adder's-Tongue).

Ophiolite (ō fī' ō līt) *s.*, (*Min.*) der Ophiolith, Serpentin oder Serpentinfels (*v.* Serpentine, *s.*).

Ophiolitic (ŏ fē ŏ lĭt′ ĭk) *a.*, ophiolithhaltig.

Ophiologic | ŏ fē ŏ lŏd′ jĭk | *a.*, ophiologisch, zur
Ophiological | ŏ fē ŏ lŏd′ jē k′l | Naturgeschichte der Schlangen gehörig.

Ophiologist (ŏ fē ŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der in der Naturgeschichte der Schlangen Bewanderte.

Ophiology (ŏ fē ŏl′ ŏ jē) *s.*, die Ophiologie, die Lehre von der Natur der Schlangen.

Ophiomancy (ŏf fē ŏm′ ăn sē) *s.*, (*gr. Ant.*) die Ophiomantie, die Weissagung durch Schlangen.

Ophiomorphous (ŏ fē ŏ mŏr′ fŭs) *a.*, schlangenartig.

Ophiophagus (ŏ fē ŏf′ fă gŭs) *a.*, schlangenfressend.

Ophiorrhiza (ŏ fē ŏr rī′ ză) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenwurzel (auch Snake-Root, *q. v.*).

Ophite (ŏ′ fīt) *a.*, zu einer Schlange gehörig, dieselbe betreffend, Schlangen...

Ophite (ŏ′ fīt) *s.*, (*Min.*) der Ophit, der Schlangenstein, Serpentinstein; (*Krchg.*) -s, Schlangenverehrer, Schlangenbrüder.

Ophiuchus (ŏ fī ū′ kŭs) *s.*, (*Astr.*) der Schlangenträger (großes Sternbild am nördlichen Theile des Himmels).

Ophiura (ŏ fī ū r′ ră) *s.*, der Schlangenstern (ein stachelartiges Seegewächs).

Ophrys (ŏ′ frĭs) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz, der Flügelregen (*v.* Fly-Orchis, Bee-Orchis, Spider-Orchis, Drone-Orchis, Twyblade).

Ophthalmia | ŏf [ŏp] thăl mē′ ă | *s.*, (*gr.: med.*
Ophthalmitis | ŏf [ŏp] thăl mī′ tĭs | *Term.*) die Augen-
Ophthalmy | ŏf′ [ŏp] thăl mē | entzündung.

Ophthalmic (ŏf thăl′ mĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Augen betreffend, Augen...; - arteries, die Augenarterien; - infirmary, Augenkrankenanstalt; - nerves, Augennerven.

Ophthalmic, *s.*, (*med. Term.*) das Augenmittel.

Ophthalmodynia (ŏf thăl mŏ dĭn′ ē ă) *s.*, (*Med.*) der Augenschmerz, das Augenweh.

Ophthalmography (ŏp [ŏf] thăl mŏg′ gră fē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Beschreibung des Auges.

Ophthalmology (ŏp [ŏf] thăl mŏl′ ŏ jē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Lehre vom Auge.

Ophthalmoptosis (ŏp [ŏf] thăl mŏp′ tŏ sĭs) *s.*, (*Med.*) der Augenvorfall.

Ophthalmoscopy (ŏp [ŏf] thăl mŏs′ kŏ pē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Untersuchung des Auges; (*Physiol.*) die Erkennung des Charakters aus dem Auge.

Ophthalmotologist (ŏp [ŏf] thăl mŏ tŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der in Augenkrankheiten Bewanderte.

Ophthalmotology (ŏp [ŏf] thăl mŏ tŏl′ ŏ jē) *s.*, die Lehre von den Augenkrankheiten, oder eine Abhandlung darüber.

Ophthalmy, *s.*, *v.* Ophthalmia.

Opiate (ŏ′ pē ĕt) *s.*, (*med. Term.*) das Opiat, das Schlafmittel; Einschläferungsmittel (auch *bildl.*).

Opiate, *a.*, Schlaf machend, narkotisch, einschläfernd.

Opiated (ŏ′ pē ā tĭd) *a.*, mit Opium versetzt.

Opie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Opium.

Opiferous (ŏ pĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) helfend, Hülfe leistend.

Opifice (ŏp′ē fĭs) *s.*, (*Arch.*) die Handarbeit; die Arbeit.

Opificer (ŏ pĭf′ fĭs sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Arbeiter, der Werkmeister.

Opinable (ŏ pĭn′ ă b′l) *a.*, (*Arch.*) denkbar, vermuthbar.

Opination (ŏp pē nā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Meinung; das Bedünken.

Opinative (ŏ pĭn′ ă tĭv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Opinionative.

Opinator (ŏp′ pē nā tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opiner.

Opine (ŏ pīn′) *v. n.*, (*Arch.*) meinen, der Meinung sein, dafür halten.

Opined, *pp.* d. V. Opine, *q. v.*

Opiner (ŏ pīn′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der eine Meinung hegt oder dieselbe äußert; der Starrsinnige.

Opiniastre | ŏ pĭn yē ăs′ tŭr | *a.*, (*Arch.*) starr-
Opiniastrous | ŏ pĭn yē ăs′ trŭs | sinnig.
Opiniatre | ŏ pĭn yē ă′ tŭr |

Opiniate (ŏ pĭn′ yē āt) *v. a.*, hartnäckig behaupten.

Opiniated (ŏ pĭn′ yē ā tĭd) *a.*, starrköpfig, starrsinnig.

Opiniative (ŏ pĭn′ yē ă tĭv) *a.*, starrsinnig, starrköpfig, hartnäckig (in der Vertheidigung seiner Meinung); eingebildet, nicht erwiesen.

Opiniatively, *adv.*, *v.* Opiniative.

Opiniativenes (ŏ pĭn′ yē ă tĭv nĕs) *s.*, der Starrsinn, die Hartnäckigkeit; das Eingebildete.

Opiniator (ŏ pĭn′yē ă tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Starrkopf, der Starrsinnige.

Opiniatre (ŏ pĭn yē ă′tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Starrsinnige.

Opiniatrety | ŏ pĭn yē ă′ trē tē | *s.*, (*Arch.*) der Starr-
Opiniatry | ŏ pĭn′ yē ă trē | sinn, der Eigensinn.

Opinicus (ŏ pĭn′ ē kŭs) *s.*, (*hrld. Term.*) ein fabelhaftes Thier, bestehend aus den Vordertheilen eines Drachen, den Hintertheilen eines Löwen und dem Schwanze eines Kameels.

Opining (ŏ pīn′ ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Meinung, das Dafürhalten.

Opinion (ŏ pĭn′ yŭn) *s.*, die Meinung, die Ansicht; das Urtheil; das Gutachten (legal -); der Ruf, der gute Name, die günstige Meinung; die gute Meinung von sich selbst, der Dünkel; to be of -, der Meinung sein; in my -, nach meiner Meinung; to have no - of a thing, von einer Sache nicht viel halten.

Opinion, *v. a.*, (*Arch.*) meinen, dafür halten.

Opinionate | ŏ pĭn′ yŭn āt | *a.*, *v.* Opinionative.
Opinionated | ŏ pĭn′ yŭn ā tĭd |

Opinionately, *adv.*, *v.* Opinionatively.

Opinionatist (ŏ pĭn′ yŭn ă tĭst) *s.*, der auf seiner Meinung Bestehende.

Opinionative (ŏ pĭn′ yŭn ă tĭv) *a.*, starrsinnig, hartnäckig (in der Vertheidigung seiner Meinung).

Opinionatively, *adv.*, *v.* Opinionative.

Opinionativeness (ŏ pĭn′ yŭn ă tĭv nĕs) *s.*, der Starrsinn, die Hartnäckigkeit.

Opinioned (ŏ pĭn′yŭnd) *a.*, besonderen Meinungen starrsinnig anhängend.

Opinionist (ŏ pĭn′ yŭn ĭst) *s.*, der Starrkopf.

Opiology (ŏ pē ŏl′ ŏ jē) *s.*, die Lehre vom Opium, von dessen Natur, Wirkung und Gebrauche.

Opiparous (ŏ pĭp′ pă rŭs) *a.*, (*lat.*) kostbar, kostspielig.

Opiparously, *adv.*, *v.* Opiparous.

Opisthodome | ŏ pĭs′ thŏ dōm | *s.*, (*gr. Ant.*) das
Opisthodomus | ŏ pĭs thŏd′ ŏ mŭs | Allerheiligste in den Tempeln des alten Hellas, in welchem sich die Statue der Gottheit, welcher der Tempel geweiht war, befand.

Opisthotonic (ŏ pĭs thŏt′ ŏ nĭk) *a.*, (*med. Term.*) durch den Starrkrampf rückwärts gebogen (*v.* d. f. W.).

Opisthotonos (ŏ pĭs thŏt′ ŏ nŏs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) der Starrkrampf mit Rückwärtsbiegung.

Opitulation (ŏ pĭtsch ŭ lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, der Beistand.

Opium (ŏ′ pē ŭm) *s.*, das Opium, der Mohnsaft.

Ople-Tree (ŏ′ p′l trē) *s.*, (*arch. Bot.*) der gemeine Schlingbaum, Wasserholder, Kirschholder (*v.* Marsh-Elder, Witch-Hazel; Tiburnum opulus).

Opobalsam | ŏ pŏ băl′ sŭm | *s.*, (*Pharm.*) der
Opobalsamum | ŏ pŏ băl′ să mŭm | Meccabalsam (der Saft eines in Arabien einheimischen, strauchartigen Baumes; auch Balm of Gilead; Balsamodendron giliadense).

Opodeldoc (ŏp pŏ dĕl′dŏk) *s.*, (*Pharm.*) das Opodeldok (eine salbenartige Masse, welche als äußerliches Arzneimittel zu Einreibungen bei rheumatischen Schmerzen *x.* häufige Anwendung findet).

Opopanax | ŏ pŏ′ pă năks | *s.*,
Pastinaca-Opopanax | păs tē nā′ kă - -′- - | (*pharm. Bot.*) das Opopanax, Panaxgummi, der Heilwurzsaft (ein

Gummiharz, welches früher gebraucht, jetzt aber nur noch selten Anwendung findet, da das Ammoniakharz fast dieselbe Wirksamkeit besitzt).

Opossum (ȯ pŏs′ sŭm) *s.*, (*Säugeth.*) die amerikanische (virginische) Beutelratte (Didelphys virginiana; *vulg.* auch Possum).

Oppidan (ŏp′ pė dŭn) *s.*, (*Arch.*) der Städter; (Ausdruck auf der Schule zu Eton) der Externus, d. h. der in der Stadt wohnende Schüler der Anstalt.

Oppidan, *a.*, (*Arch.*) städtisch.

Oppignerate (ŏp pĭg′ nŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verpfänden, versetzen.

Oppigneration (ŏp pĭg nŭr rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verpfändung; das Verpfänden.

Oppilate (ŏp′pė lāt) *v. a.*, (*lat.; med. Term.*) verstopfen.

Oppilated, *pp.* d. V. Oppilate, *q. v.*

Oppilating, *ppr.* d. V. Oppilate, *q. v.*

Oppilation (ŏp pė lā′schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Verstopfung.

Oppilative (ŏp′ pė lā tĭv) *a.*, verstopfend.

Oppilativeness (ŏp′ pė lā tĭv nŭs) *s.*, das Verstopfende.

Oppilatives, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Poren stopfenden Arzneimittel.

Opplete (ŏp plēt′) } *a.*, (*Arch.*) voll, angefüllt.
Oppleted (ŏp plē′ tĭd) }

Oppletion (ŏp plē′ schŭn) *s.*, die Anfüllung, (bes.) die Ueberfüllung.

Oppone (ŏp pōn′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Oppose.

Opponency (ŏp pō′ nŭn sė) *s.*, die Eröffnung eines academischen Streites, die Disputation bei demselben.

Opponent (ŏp pō′nŭnt) *a.*, entgegengesetzt, entgegenstehend.

Opponent, *s.*, der Gegner, der Opponent, der Bestreiter.

Opportune (ŏp pŏr tūn′) *a.*, gelegen, bequem, günstig, passend.

Opportune, *v. a.*, (*Arch.*) anpassen.

Opportunely, *adv.*, eben recht, zu gelegener Zeit (*v.* Opportune).

Opportuneness (ŏp pŭr tūn′ nŭs) *s.*, das Bequeme, Gelegene, die rechte, gelegene Zeit.

Opportunity (ŏp pŏr tū′ nė tė) *s.*, die Gelegenheit, die günstige Zeit oder Gelegenheit; by the first -, mit erster Gelegenheit; to take an - of doing a thing, eine Gelegenheit ergreifen, etwas zu thun; (*Sprichw.*) - makes the thief, Gelegenheit macht Diebe.

Opposable (ŏp pō′ză b′l) *a.*, entgegenzusetzen, einzuwerfen.

Opposal (ŏp pō′z′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opposition.

Oppose (ŏp pōz′) *v. a.*, entgegenstellen, entgegensetzen, gegenüberstellen, darstellen, zeigen; (*bildl.*) entgegensetzen, einwenden, Einsprüche thun (gegen); sich Einem oder einer Sache widersetzen, widerstehen; entgegen, zuwider, dawider sein; opponiren, bestreiten, bekämpfen; eine Sache aufheben, hemmen, ihr Einhalt thun; durchkreuzen (a person's plans, Jemandes Pläne).

Oppose, *v. n.*, (*Arch.*) sich widersetzen (against), *Sh.* W. T. 5. I.; opponiren, Einwendungen machen (bes. bei academischen Disputationen).

Opposed (ŏp pōzd′) *pp.* d. V. Oppose, *q. v.*; *a.*, entgegen, zuwider, dawider.

Opposeless (ŏp pōz′ lŭs) *a.*, unwiderstehlich, *Sh.* K. L. 4. VI.

Opposelessness, *s.*, (*Arch.*) die Unwiderstehlichkeit.

Opposer (ŏp pō′ zŭr) *s.*, der Gegner, der Widersacher; der Gegner, der Feind, der Nebenbuhler, der Mitbewerber.

Opposing (ŏp pō′ zĭng) *ppr.* d. V. Oppose, *q. v.*; *a.*, entgegen, zuwider, the - party, der Gegner; *s.*, der Widerstand, *Sh.* H. 3. I.

Opposite (ŏp′ pō zĭt) *a.*, gegenüber (stehend, liegend, gestellt); (*bot. Term.*) gegenüberstehend, entgegengesetzt (von Blättern, Samenfächern, Staubfäden &c.); (*bildl.*) entgegengesetzt, widerstreitend, feindlich, *Sh.* R. III. 4. IV.; (*Mathem.*) - angles, die Scheitel- oder Vertikalwinkel; - cone, der entgegengesetzte oder Gegen-Kegel; an effect - to what was expected, eine ganz andere Wirkung, als man erwartet hatte.

Opposite, *s.*, die Gegenseite, das Gegenüberliegende; das Entgegengesetzte; der Gegner, der Widersacher, der Feind, der Opponent; - s, Widersprüche; Personen, welche entgegengesetzte Ansichten hegen.

Oppositely (ŏp′ pō zĭt lė) *adv.*, gegenüber; entgegen; (*bot. Term.*) - pinnate, entgegengesetzt gefiedert (von solchen zusammengesetzten Blättern, deren Blättchen einander paarweise entgegenstehen).

Oppositeness (ŏp′ pō zĭt nŭs) *s.*, der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber steht oder entgegengesetzt ist, das Entgegengesetzte, die Gegenseite; der Widerstand.

Oppositifolious (ŏp pŏz ė tō fō′ lė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) entgegengesetzt (von solchen Pflanzen, deren Blätter einander gegenüberstehen).

Opposition (ŏp pō zĭsch′ ŭn) *s.*, das Gegenüberstehen, Gegenüberliegen; das Entgegenstellen, die Entgegensetzung, die Widersetzung, der Widerstand, das Widerstreben; der Widerspruch, der Widerstreit; das Hinderniß; der Gegensatz, die Verschiedenheit, die Unverträglichkeit; (*Hdlsspr.*) die Concurrenz; die Gegenpartei, die Opposition; die Einrede, die Einsprache, der Einspruch; der Contrast; (*astr. Term.*) der Gegenschein; in - to, im Widerstande, im Kampfe, im Widerspruche mit, im Gegensatz von; to be in - with, einer Sache gegenüberstehen; to make - to a measure, eine Maßregel bekämpfen, gegen dieselbe Einsprache thun.

Oppositionist (ŏp pō zĭsch′ ŭn ĭst) *s.*, ein Mitglied der Oppositionspartei, der Opponirende.

Oppositive (ŏp pŏz′ ė tĭv) *a.*, entgegen zu stellen.

Oppress (ŏp prĕs′) *v. a.*, (*bildl.*) drücken, bedrücken, unterdrücken, quälen, unterjochen, überwältigen; (*med. Term.*) beschweren (the stomach, den Magen); (*Arch.*) nothzüchtigen.

Oppressed, *pp.* d. V. Oppress, *q. v.*

Oppressing, *ppr.* d. V. Oppress, *q. v.*

Oppression (ŏp prĕsch′ ŭn) *s.*, (*bildl.*) das Drücken, die Bedrückung, die Unterdrückung; der Druck; die Härte, die Strenge, die Grausamkeit; (*med. Term.*) die Beengung, die Beklemmung; die Abspannung, die Erschlaffung; die Niedergeschlagenheit; *Sh.* die Bedrängniß, das Elend, R. J. 5. I.; (*Arch.*) die Nothzucht (*Chaucer*).

Oppressive (ŏp prĕs′ sĭv) *a.*, drückend, bedrückend (taxes, Auflagen); grausam, streng, tyrannisch (government, Regierung); schwer zu ertragen, überwältigend (grief, Kummer).

Oppressively, *adv.*, *v.* Oppressive.

Oppressiveness (ŏp prĕs′ sĭv nŭs) *s.*, das Drückende, Bedrückende; die Beklemmung.

Oppressor (ŏp prĕs′ sŭr) *s.*, der Bedrücker, der Unterdrücker, der Quäler.

Opprobrious (ŏp prō′ brė ŭs) *a.*, schimpfend, schmähend; schimpflich, schändlich, ehrlos, schmachbeladen; - language, Schimpfwörter, Schmähreden.

Opprobriously, *adv.*, *v.* Opprobrious, *Sh.* R. III. 3. I.

Opprobriousness (ŏp prō′ brė ŭs nŭs) *s.*, die Schmählichkeit, die Schimpflichkeit, die Schändlichkeit.

Opprobrium (ŏp prō′ brė ŭm) *s.*, der Schimpf, die Beschimpfung, die Schmach, die Schande.

Opprobry (ŏp′prō brė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opprobrium.

Oppugn (ŏp pūn′) *v. a.*, (nur *bildl.*) bestreiten, bekämpfen, angreifen; sich einer Sache widersetzen, ihr widerstehen.

Oppugnancy (ŏp pŭg′ nŭn sė) *s.*, das Widerstreben, der Widerstand, die Widersetzung, der Kampf, der Widerstreit, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Oppugnant (ŏp pŭg′nŭnt) *a.*, bestreitend, widerstrebend, zuwiderlaufend.

Oppugnation (ŏp pŭg nā′ schŭn) *s.*, *v.* Oppugnancy.

Oppugned (ŏp pūnd′) *pp.* d. V. Oppugn, *q. v.*

Oppugner (ŏp pūn′ ŭr) *s.*, der Gegner, der Widersacher, der Bestreiter, der Angreifer (nur *bildl.*).

Oppugning (ŏp pōŭn′ ĭng) *ppr.* d. V. Oppugn, *q. v.*

Opsimathy (ŏp sĭm′ å thė) *s.*, (*gr.*) das Lernen in späterem Lebensalter (*w. g.*).

Opsiometer (ŏp sė ŏm′ ė tŭr) *s.*, *v.* Optometer und Visometer.

Opsonation (ŏp sō nā′ schŭn) *s.*, (*lat.: Arch.*) das Einkaufen von Lebensmitteln.

Optable (ŏp′ tå b′l) *a.*, (*Arch.*) wünschenswerth.

Optate (ŏp′ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) wünschen, verlangen.

Optation (ŏp tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wunsch, die Aeußerung eines Wunsches, das Verlangen.

Optative (ŏp′ tå tĭv) *a.*, einen Wunsch ausdrückend, wünschend (*n. v. g.*); (*gr. Gr.*) the - mood, der Optativ (derjenige Modus, welcher das ausdrückt, was sich Einer als möglich denkt, oder dessen Verwirklichung er wünscht).

Optative, *s.*, (*Arch.*) das Wünschenswerthe.

Optic { ŏp′ tĭk } **Optical** { ŏp′ tė k′l } *a.*, optisch, zum Sehen oder zum Sehensvermögen gehörig, Seh...; die Lehre des Sehens, des Lichts betreffend; - angle, der Sehwinkel, optische Winkel; - axis, die optische Axe; die Axe der Linsen; optical deception, optische Täuschung, Augentäuschung; optical instruments, optische Instrumente; optic meteors, optische Meteore, Lichtmeteore (Lufterscheinungen, welche durch das Licht hervorgerufen werden); (*anat. Term.*) - nerves, Sehnerven; - pencil, der Strahlenkegel, der Strahlenbüschel; the - place of a planet, die vom Auge beobachtete Stellung eines Planeten; - tools, Werkzeuge zum Schleifen optischer Gläser.

Optic, *s.*, das Sehwerkzeug, das Auge; (*Arch.*) das Vergrößerungsglas.

Optically, *adv.*, *v.* Optic, Optical.

Optician (ŏp tĭsch′ ăn) *s.*, der Kenner der Optik; der Optikus, Optiker.

Optics (ŏp′ tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Optik, die Lichtlehre, die Sehkunde.

Optimacy (ŏp′ tė må sė) *s.*, die Optimatie, die Aristokratie, der Adelstand.

Optimates (ŏp′ tė māts) *s. pl.*, die Optimaten, die Gutgesinnten (im römischen Staate, die Partei derjenigen, welche das Wohl des Staates und der Einzelnen in kräftiger Aufrechthaltung der bestehenden Verhältnisse mit umsichtiger Mäßigung und allmälig eingeführter Verbesserung suchten, den Popularen entgegen, deren Princip es war, bloß das zu thun, was der Menge schmeichelte); die Vornehmen, Mächtigen, die Conservativen.

Optime (ŏp′ tĭm) *s.*, (*Acad.*) der Schüler in der ersten mathematischen Classe zu Cambridge.

Optimism (ŏp′ tė mĭz′m) *s.*, (*Phil.*) der Optimismus (die philosophische Ansicht, daß Alles in der Welt, sowie die Welt selbst auf's Beste angeordnet ist).

Optimist (ŏp′ tė mĭst) *s.*, der Optimist (Vertheidiger oder Bekenner der Lehre des Optimismus).

Optimity (ŏp tĭm′ ė tė) *s.*, (*Phil.*) der Zustand, da etwas auf's Beste angeordnet ist, der Optimismus.

Option (ŏp′ schŭn) *s.*, das Wahlrecht; die freie Wahl; der Wunsch; the archbishop's -, das Recht eines engl. Erzbischofs, eine in seinem Sprengel erledigte Pfründe besetzen zu dürfen; to be at one's -, Einem freistehen, die Wahl haben; to have one's -, die Wahl haben; to leave a thing to a person's -, Einem die Wahl lassen, etwas zu Jemandes Wahl stellen.

Optional (ŏp′ schŭn ăl) *a.*, der Wahl überlassen, freigestellt; it is - with you to go or stay, es steht Ihnen frei, zu gehen oder zu bleiben; (*Rchtsspr.*) an - writ, ein richterlicher Befehl, kraft dessen der Beklagte aufgefordert ist, das von ihm Verlangte zu leisten oder den Grund anzugeben, warum es nicht von ihm geschehen ist (Gegens. von Peremptory writ, *q. v.*).

Optionally, *adv.*, *v.* Optional.

Optometer (ŏp tŏm′ ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Optometer, der Sehmesser (eine Vorrichtung, mit der man die Weite, in welche ein bestimmtes Auge zu sehen vermag, mißt).

Opulence { ŏp′ ėŭ lĕns } **Opulency** (*Sh.*, *w. g.*) { ŏp′ ėŭ lĕn sė } *s.*, der Reichthum, das große Vermögen, der Wohlstand, die Wohlhabenheit, der Ueberfluß, *Sh.* T. A. 5. I.

Opulent (ŏp′ ėŭ lĕnt) *a.*, reich, vermögend, wohlhabend, Alles im Ueberflusse habend, *Sh.* A. C. 5. I., K. L. 1. I.

Opulently (ŏp′ ėŭ lĕnt lė) *adv.*, reichlich, im Ueberfluß.

Opulentness, *s.*, *v.* Opulence.

Opunctly (ŏp pŭngkt′ lė) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Opportunely.

Opuntia (ō pŭn′ schė å) *s.*, (*Bot.*) die Feigendistel (*v.* Indian-Fig und Nopal).

Opuscule { ŏp pŭs′ kėŭl } **Opusculum** { ŏp pŭs′ kėŭ lŭm } *s.*, das kleine Werk, das Werkchen, die kleine Schrift.

Or (ŏr) *conj.*, oder, either ... or, entweder ... oder. (*Poes.*) st. Either; - else, oder auch, sonst, wo nicht; *adv.*, (*corr.* aus Ere) bevor, ehe (or ever).

Or, *s.*, (*hrld. Term.*) das Gold, die Goldfarbe.

Ora (ŏr′ rå) *s.*, (*Num.*) eine vormalige Rechnungsmünze der Angelsachsen in Britannien, etwa 16, zuw. 20 Pence.

Orach { (ŏr′ råk) } **Orache** *s.*, (*Bot.*) die Melde (Atriplex); garden -, die Gartenmelde (A. hortensis); wild -, die Beermelde, der Erdbeerspinat, die Schmalbeere (Blitum).

Oracle (ŏr′ rå k′l) *s.*, das Orakel, der Gottesspruch; die das Orakel ertheilende Gottheit; der Ort, wo das Orakel ertheilt wurde, der Offenbarungsort; (*jüd. Rel.*) das Allerheiligste im Tempel; der weise Rathgeber (auch *scherzw.*, *Sh.* S. 1. I.), der weise Ausspruch; (*cant*) to work the - well, Andere zu seinem Vortheil zu benutzen, zu prellen verstehen.

Oracle, *v. n.*, (*Arch.*) Orakel aussprechen, weissagen.

Oracular { ō råk′ kėŭ lŭr } **Oraculous** { ō råk′ kėŭ lŭs } *a.*, Orakel aussprechend oder ertheilend; orakelmäßig, ehrwürdig; dunkel, geheim, geheimnißvoll; positiv, dogmatisch, pedantisch, anmaßend, gebieterisch, entscheidend.

Oracularly, *adv.*, *v.* Oracular.

Oraculously, *adv.*, *v.* Oraculous.

Oraculousness (ŏ råk′ kėŭ lŭs nĕs) *s.*, das Orakelmäßige.

Oraison, *s.*, *v.* Orison.

Oral (ŏr′ r′l) *a.*, mündlich (Gegens. von Written, schriftlich), - prayer, das mündliche Gebet; - traditions, mündliche Ueberlieferungen, Sagen.

Orally, *adv.*, mündlich; in den Mund (*n. g.*).

Orange (ŏr′ rĭnj) *s.*, (*Bot.*) die Pomeranze, die Orange; der Orangenbaum (*v.* - Tree); the bitter or Seville -, die bittere Pomeranze; the common sweet or China -, die süße Pomeranze, die Apfelsine; *s. p.*, Oranien, the Prince of -, der Prinz von Oranien; (*Mollusk.*) the prince of flag, die Prinzenfahne, das Jungfernhorn (Bulla virginea).

Orange, *a.*, zu einer Orange oder Pomeranze gehörig; orangenfarben.

Orangeade (ŏr rĭnj ād′) *s.*, (*frz.*) die Orangeade (ein Getränk aus Wein, Pomeranzen und Zucker, so viel als Bischof).

Orange-Admiral-Stamper (-′- ăd′ mŭr r′l stăm′pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Orangeadmiral (Conus aurisiacus).

Orange-Agaric (-′- å går′ rĭk) *s.*, (*Bot.*) der Reißker, Reizker, der schmackhafte Brätling, der Röthling, der Hirschling, der leckere Blätterschwamm (Agaricus deliciosus).

Orange-Boys, *s. pl.*, *v.* Orange-Men.

Orange-Chips (-′tschĭps) *s. pl.*, Orangenschnitte, überzuckerte Pomeranzenschale.

Orange-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Pomeranzenfarbe, das Orangengelb.

Orange-Coloured, *a.*, pomeranzenfarben, orangengelb.

Orange-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, die Pomeranzenblüthe.

Orange-House (-′- hous) *s.*, das Gewächshaus (*v.* Orangery).

Orange-Lake (ôr′rĭnj lâk) *s.*, der Orangenlack (ein aus Orlean bereiteter gelber Lack, welcher gewonnen wird, wenn man von Orlean mittelst Pottaschenlauge eine Auflösung bereitet und diese durch Alaunauflösung niederschlägt).

Orange-Lead (-′- lĕd) *s.*, (*Chem.*) der orangenfarbige Mennig, rothes Bleioxyd.

Orange-Lily (-′- lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die knollentragende Lilie, die Feuerlilie, Goldlilie, die rothe Lilie (Lilium bulbiferum).

Orange-Man (-′- mân) *s.*, der Pomeranzenhändler.

Orangemen (ôr′rĭnj mĕn) *s.pl.* (*engl.Gesch.*) Oranien-Männer (Spottname von den irischen Katholiken gegen ihre protestantischen Landsleute gebr.).

Orange-Musk | -′- mŭsk | *s.*, (*Pom.*) die Pomeranzen-
Orange-Pear | -′- pâr | birne.

Orange-Oil (-′- oil) *s.*, das Pomeranzenöl.

Orange-Peel (-′- pél) *s.*, die Pomeranzenschale; - peelings, *s.pl.*

Orangery (ôr′ rĭn jŭr ré; ôr rân′ jŭr ré) *s.*, das Orangeriehaus; eine Pflanzung oder Anlage von Orangeriegewächsen.

Orange-Sherbet (-′- schŭr bĕt) *s.*, *v.* Orangeade.

Orange-Snuff (-′- snŭf) *s.*, mit Orangeblüthe angemachter Schnupftabak.

Orange-Stamper (-′- stâm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die gekrönte Landkartentute (Conus aurantius).

Orange-Tawny (-′- tâ né) *a.*, pomeranzenbraun, *Sh.* M. D. 1. II., 3. I.; *s.*, das Pomeranzenbraun.

Orange-Tip (-′- tĭp) *s.*, (*Entom.*) der Kressenweißling (Papilio cardamines).

Orange-Tree (-′- tré) *s.*, (*Bot.*) der Orangenbaum, Pomeranzenbaum (Citrus aurantium).

Orange-Water (-′- ûâ tŭr) *s.*, Pomeranzenblüthenwasser.

Orange-Wife | -′- ûîf | *s.*, die Pomeranzenver-
Orange-Woman | -′- ûŭm ăn | käuferin, *Sh.* Cor. 2. I.

Orang-Outang | (ô râng û tâng′) | *s.*, (*Säugeth.*) der
Orangutan | | Orang-Utang (Simia satyrus).

Oration (ô râ′ schŭn) *s.*, die (öffentlich gehaltene) Rede, die Standrede; (*vulg. prov.*) das Geräusch, der Lärm, der Spektakel.

Oration, *v. n.*, (*Arch.*) eine Rede halten.

Orator (ŏr′ râ tŭr) *s.*, der Redner; (*Rchtsspr.*) der Supplikant, der Bittstellende (vor dem Kanzleigericht); - like, rednerisch.

Oratorial | ŏr râ tôr′ ré ŭl | *a.*, rednerisch.
Oratorical | ŏr râ tŏr′ ré k′l |

Oratorially, *adv.*, *v.* Oratorial.

Oratorian (ŏr râ tôr′ ré ŭn) *s.*, der Oratorianer (ein Priester vom Oratorium, Mitglied eines geistlichen Ordens, den Philipp von Neri 1574 in Rom stiftete; sowie auch ein Priester des Oratoriums Jesu, eines 1611 in Paris gestifteten Instituts).

Oratorically, *adv.*, *v.* Oratorical.

Oratorio (ŏr râ tôr′ ré ô) *s.*, (*mus. Term.*) das Oratorium (ein lyrisches Drama, welches auf Religion Bezug hat und mit Gesang, der von Instrumentalmusik begleitet ist, ausgeführt wird); (*Krchw.*) das Bethaus, der Betsaal, die Hauskapelle.

Oratorious (ŏr râ tôr′ ré ŭs) *a.*, *v.* Oratorial.

Oratory (ŏr′ râ tŭr ré) *s.*, die Redekunst, die Beredtsamkeit; die Ausübung der Redekunst, das Redehalten, das Reden; das Betzimmer, der Betsaal, die Hauskapelle (*v.* Oratorio); priests of the -, *v.* Oratorian.

Oratress | ŏr′ râ trĕs | *s.*, die Rednerin; Oratrix, die
Oratrix | ŏr′ râ trĭks | Bittstellerin (*w. g.*).

Orb (ŏrb) *s.*, der kreis- oder kugelförmige Körper, daher (*bildl.*) der Himmelskörper; der Erdkreis, der Kreis (überh.), das Rund, der Zirkel; das Rad (of a chariot, eines Wagens); die Sphäre; der Reichsapfel; (*Poes.*) das Auge; die Planetenbahn, die Laufbahn; *Sh.* der Zauberkreis, der Tanzkreis (of the fairies, der Feen), M. D. 2. I.; (*Mil.*) die kreisförmige Gestalt einer Truppenabtheilung (*v.* Mound); (*Ichth.*) - or - fish (auch Orbis), der Kugelfisch, der struppige Stachelbauch (Tetrodon hispidus).

Orb, *v. a.*, in einen Kreis formen, runden.

Orbate (ŏr′ bât) *a.*, (*lat.*) der Eltern oder Kinder beraubt.

Orbation (ŏr bâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Verlust der Eltern oder Kinder; das Verwaistsein; die Beraubung.

Orbed (ŏrb′ĕd; ŏrbd) *a.*, kreisförmig, rund, kugelförmig, sphärisch, *Sh.* T. N. 5. I., H. 3. II.; rings umgeben.

Orbic (ŏrb′ ĭk) *a.*, kugelförmig, sphärisch.

Orbicular (ŏrb ĭk′ kéû lŭr) *a.*, kreis- oder kugelförmig, rund; (*anat. Term.*) - bone, das runde Knöchelchen im Ohrfortsatze des Ambosses; the - (constrictor) muscle of the mouth, der Mundschließer; the - muscle of the upper eyelid, der Augenlidschließer; (*bot. Term.*) an - leaf, ein kreisförmiges, kreisrundes Blatt.

Orbicularly, *adv.*, *v.* Orbicular.

Orbicularness (ŏrb ĭk′ kéû lŭr nĕs) *s.*, das Kreisförmige, die Kreisförmigkeit.

Orbiculate | *a.*, (bes. *bot. Term.*) *v.* Orbicular.
Orbiculated |

Orbiculation (ŏrb ĭk kéû lâ′ schŭn) *s.*, das Gerundetsein, die Rundung.

Orbing, *ppr.* d. V. Orb, *q. v.*

Orbis (ŏrb′ ĭs) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Orb oder Orb-fish, unter Orb, *s.*

Orbit (ŏr′ bĭt) *s.*, (*astr. Term.*) die Laufbahn, die (Kreis-) Bahn eines Himmelskörpers; ein kleiner, runder Körper (unrichtig Young); (*anat. Term.*) the -s of the eye, die Augenhöhlen; (*ornith. Term.*) die Haut, welche das Auge eines Vogels umringt).

Orbital | ŏr′ bĕ t′l | *a.*, (*anat. Term.*) zu-
Orbitual (*n. g.*) | ŏr bĭt′ schû ŭl | den Augenhöhlen gehörig oder sie betreffend.

Orbitude | ŏr′ bé tûd | *s.*, (*lat.*) der eltern- oder kinderlose
Orbity | ŏr′ bé té | Zustand; das Verwaistsein (*w. g.*).

Orblike (ŏrb′ lĭk) *a.*, kreisähnlich.

Orby (ŏr′ bé) *a.*, kreisförmig, kreisähnlich.

Orc (ŏrk) *s.*, (*Säugeth.*) (nach Plinius) ein Meerthier wie ein großer Fleischklumpen; (nach Festus) eines der größten Meerthiere, das seinen Namen von der Aehnlichkeit mit den runden und unförmlichen Feigen- oder Oeltöpfen trägt; *v.* Grampus.

Orceine (ŏr′ sé ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Orceïn (ein braunrothes Pulver, welches aus dem Orcin entsteht und mit dem aus dem Erythrin entstandenen Flechtenroth ein Bestandtheil der Orseille ist).

Orchal | ŏr′ tsch′l; ŏr′k′l |
Orchel | ŏr′ tschĭl | *s.*, *v.* Argal, Archil.
Orchil | |

Orchanet (ŏr′ kâ nĕt) *s.*, (*Bot.*) die rothe Ochsenzunge (Anchusa tinctoria); (*Chem.*) der aus dieser Pflanze gezogene Bitterstoff.

Orchard (ŏr′ tschŭrd) *s.*, der Obstgarten, Baumgarten.

Orchard-Grass (-′- grâs) *s.*, (*Bot.*) gemeines Knaulgras (Dactylis glomerata).

Orcharding (ŏr′ tschŭr dĭng) *s.*, der Obstbau, die Obstzucht; Obstgärten (überhaupt; *Am.*).

Orchardist (ŏr′ tschŭr dĭst) *s.*, der Obstgärtner, Einer, der sich mit der Cultur der Obstbäume abgiebt.

Orchestra | ŏr′ kĕs trâ | *s.*, das Orchester; die dasselbe
Orchestre | ŏr′ kĕs tŭr | bildenden Tonkünstler.

Orchestral (ŏr′ kĕs trŭl; ŏr kĕs′ trŭl) *a.*, zu einem Orchester gehörig, Orchester…

Orchestrino (ŏr kĕs trĭ′ [tré′] nô) *s.*, (*Mus.*) das Orchestrino (ein von dem Franzosen Poulleau in Petersburg erfundenes, mit Darmsaiten bezogenes Tasteninstrument in Form eines Klaviers).

Orchestrion (ŏr kès'trė ŏn) *s.*, (*Mus.*) das Orchestrion (eine von Abt Vogler erfundene, tragbare Orgel; unter diesem Namen ist ebenfalls ein mit einem Orgelwerk verbundenes Pianoforte bezeichnet, eine Vervollkommnung eines früher dagewesenen Instrumentes, welches von Kunz in Prag gemacht und von Gebrüder Still daselbst 1798 verfertigt wurde).

Orchideous | ŏr kĭd' ė ŭs | **Orchidaceous** | ŏr kė dà' schŭs | *a.*, (*bot. Term.*) zu den Orchideen gehörig; - house, das Gewächshaus für Orchideen; - plants, Orchideen (eine monokotyladonische Pflanzenfamilie).

Orchis (ŏr' kĭs) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut, die Stendelwurz, Ragwurz; the female-handed -, das gefleckte Knabenkraut (O. maculata; *v.* Salep oder Salop); the little purple-flowered -, das Zwergknabenkraut (O. pumila); the male-handed -, das handförmige, breitblätterige Knabenkraut (O. latifolia); the man -, das graue Knabenkraut (O. militaris); the rose -, das gemeine oder weibliche Knabenkraut (O. morio); the stinking -, das stinkende Knabenkraut, das Wanzenknabenkraut (O. coriophora).

Orchotomy (ŏr kŏt' ŏ mė) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) die Orchotomie, das Kastriren (das Wegschneiden eines oder beider Hoden).

Orcin | ŏr' sĭn | **Orcine** | ŏr' sĭn | *s.*, (*Chem.*) das Orcin (ein aus einer Art Blatterflechte - Variolaria orcina - gewonnener Färbestoff).

Ord (ŏrd) *s.*, (*Arch.*) die Spitze, der Rand (*Chaucer*); (*bildl.*) der Anfang, daher -s (*corr.* Odds) and ends, Brocken, Ueberbleibsel; das Vorgebirge (*Suffolk.*).

Ordain (ŏr dàn') *v. a.*, anordnen, verordnen, festsetzen, bestimmen, verfügen, beschließen; ordiniren, zum Priester machen; anstellen, in ein Amt einsetzen; setzen (over, über); machen, geben (laws, Gesetze).

Ordainable (ŏr dàn' à b'l) *a.*, angeordnet, festgesetzt werden könnend.

Ordained, *pp.* d. V. Ordain, *q. v.*

Ordainer (ŏr dàn' ŭr) *s.*, der Anordner, der Beschließende, Einer, der befiehlt; der Ordinirende.

Ordaining, *ppr.* d. V. Ordain, *q. v.*

Ordainment (ŏr dàn' mŭnt) *s.*, das Anordnen, die Festsetzung; die Anordnung.

Ordal, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ordeal.

Ordalean (ŏr dà' lė ŭn) *a.*, zu einem Gottesurtheil gehörig.

Ordeal (ŏr' dė ŭl) *s.*, das Gottesurtheil, die Ordalie, die Unschuldsprobe; (*bildl.*) die Probe, der Prüfstein; fire -, die Feuerprobe; water -, die Wasserprobe; the - of the bier, das Bahrrecht (zur Ermittelung des Thäters bei einer verübten Mordthat); the - of the cross, das Kreuzurtheil; the - by combat, das Kampfordal, Gottesgericht durch Zweikampf.

Order (ŏr' dŭr) *s.*, die Ordnung (regelmäßige Anordnung der Dinge); die Ordnung, der gehörige gute Zustand, daher (*Hdlsspr.*) in good - and well conditioned, gut und wohlbehalten; die Ordnung, die Regelmäßigkeit, der hergebrachte, bestimmte Gang der Dinge (*v.* unten); die Einrichtung, die Regel, die Vorschrift; die Verordnung, der Befehl, die Order, das Gebot, das Geheiß; (*Hdlsspr.*) der Auftrag, die Order, die Bestellung (on, auf), die Commission; die Instruktion, der Verhaltungsbefehl (meist. *pl.*); die Anweisung; der Ausfolge- oder Lieferungsschein; die Maßregel; die Sitte, die Gewohnheit; die Absicht, das Mittel, der Zweck; der Rang, der Stand, die Classe, daher the higher, the lower -s, die höheren, unteren Classen; die Sorge (*v.* to take - for, unten); (*archit. Term.*) die Säulenordnung; die Anordnung, der Riß (eines Gebäudes); -s, der geistliche Stand, daher to take -s, to enter into holy -s, in den geistlichen Stand treten; to be in -s, zum geistlichen Stande gehören; die religiöse Brüderschaft; - of sailing, der Befehl, unter Segel zu gehen; - of battle, die Schlachtordnung; - of the day, die Tagesordnung; - of succession, die Nummerfolge; - of words, die Wortfolge; der Zusammenhang; (*mil. Term.*) in close -, in dichten Reihen; -s in (of) council, Regierungsbefehle; in - (mit einem darauf folgenden Infinitiv), um, z. B. in - to effect this purpose, um diesen Zweck erreichen zu können; in - to satisfy all demands, um allen Forderungen zu genügen (zuw., bes. in älteren Schriftstellern ist der Infinitiv weggelassen, z. B. to pursue power in - to wealth, i. e. to obtain wealth, um zu Reichthümern zu gelangen); conformably to -, nach Vorschrift; to do or make a thing to -, nach Bestellung etwas thun oder machen; in -, in der Ordnung; abgemacht, regulirt; to be in -, in Ordnung sein; übereinstimmen, in Ordnung gehen; the member is not in -, das Mitglied (bei parlamentarischen Debatten) bleibt nicht bei der Frage; the motion is not in -, der Antrag ist ordnungswidrig; to give -s, Befehle ertheilen, Bestellungen machen; anweisen, anordnen; Order geben; to keep -, Ordnung erhalten; to keep a person in -, Einen in Ordnung halten; to put in -, ordnen, in Ordnung bringen; anordnen, einrichten; to put out of -, in Unordnung bringen, (*Hdlsspr.*) to pay to a person's -, an Jemandes Order bezahlen; to set in -, in Ordnung bringen; to take - (-s) for any thing, Maßregeln ergreifen wegen einer Sache. *Sh.* H. VI. III. 3. I.; to take -s about any thing, für etwas sorgen, gegen etwas Rath schaffen; (*Hdlsspr.*) - book, das Commissionsbuch.

Order, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, anordnen, bestimmen; verordnen, befehlen, gebieten, verfügen, vorschreiben; bestellen, aufgeben, verschreiben, (*Hdlsspr.*) bestellen, Bestellungen machen, committiren; reguliren, in Ordnung bringen; leiten, regieren, in Ordnung halten; (*bibl.*) züchtigen; (*Arch.*) ordiniren (*Chaucer*; *v.* Ordain); to - a coach, einen Wagen bestellen; - the carriage to the door, laß vorfahren; - the man to come again, laß den Mann wieder kommen; to - a suit of clothes of a tailor, einen Anzug bei einem Schneider bestellen; to - up, heraufkommen lassen; we were -ed, wir erhielten Befehle.

Order, *v. n.*, befehlen, Befehle ertheilen, gebieten, herrschen.

Ordered, *pp.* d. V. Order, *q. v.*

Orderer (ŏr' dŭr rŭr) *s.*, der Ordner, Anordner; der Befehlgebende; der Gebieter.

Ordering (ŏr' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Order, *q. v.*

Ordering, *s.*, die Anordnung, die Einrichtung; das Gebot.

Orderless (ŏr' dŭr lĕs) *a.*, unordentlich, regellos, *Sh.* K. J. 3. I.

Orderliness (ŏr' dŭr lė nĕs) *s.*, die Regelmäßigkeit; die Ordentlichkeit, das gesittete Wesen.

Orderly (ŏr' dŭr lė) *a.*, ordentlich; regelmäßig, regelrecht, methodisch; lenksam, fügsam; sittsam, bescheiden, ruhig, friedfertig, gesittet; zahm, fromm (von Thieren); (*mil. Term.*) - book, das Ordrebuch (in welches die Unteroffiziere die Befehle eintragen); on - duty, auf Ordonanz; the - officer, der Ordonanzofficier; - sergeant, die Ordonanz.

Orderly, *s.*, (*mil. Term.*) die Ordonanz, der Ordonanzsoldat.

Orderly, *adv.*, *v.* Orderly, *a.*

Ordinability (ŏr dė nà bĭl' ė tė) *s.*, die Fähigkeit geordnet, eingerichtet, festgesetzt, ordinirt werden zu können (*w. g.*)

Ordinable (ŏr' dė nà b'l) *a.*, angeordnet, eingerichtet, festgesetzt, ordinirt werden könnend; - to..., führend zu...; - into punishment, der Strafe ausgesetzt (*w. g.*).

Ordinal (ŏr' dė nŭl) *a.*, die Ordnung bezeichnend; - numbers, die Ordinalzahlen.

Ordinal, *s.*, das Ordinal- oder Ordnungszahlwort, das Regelbuch, das Ritual.

Ordinance (ŏr' dė nŭns) *s.*, die Verordnung, die Vorschrift, die Verfügung, das Gesetz; *Sh.* die Schicksalsfügung, C. 4. II., K. L. 4. I.; die Regel, die Bestimmung; *Sh.* der Rang, der Stand, Cor. 3. II.; der vorgeschriebene Gebrauch; (*Arch.*) das schwere Geschütz (*v.* Ordnance); Kleider.

Ordinant (ŏr' dė nŭnt) *a.*, (*Arch.*) bestimmend, verfügend, waltend, *Sh.* H. 5. II.

Ordinarily (ŏr' dė nŭr r'l lė) *adv.*, ordentlich, regelmäßig; gewöhnlich, gemeiniglich.

Ordinariness (ŏr' dė nŭr rė nŭs) *s.*, das Ordentliche, Regelrechte; das Gewöhnliche.

Ordinary (ŏr' dė nŭr rė) *a.*, ordentlich, regelmäßig; gewöhnlich, gebräuchlich; niedrig, untergeordnet, gemein; herkömmlich; mittelmäßig, nicht ausgezeichnet; alltäglich, von geringem Werth, durch besondere körperliche oder geistige Vorzüge nicht hervorragend; - debts, Buchschulden; an - face, ein alltägliches Gesicht; an - fellow, ein gewöhnlicher Mensch; - sailors, - seamen, minder geübte oder invalide Matrosen, welche für den Dienst der aufgelegten Schiffe verwendet werden.

Ordinary, *s.*, das Ordentliche; das Gewöhnliche; das Bestimmte; die festgesetzte Gewohnheit, der angenommene Gebrauch, das gewöhnliche Amt; der feste Besitz; der gewöhnliche Richter in geistlichen Sachen, der Bischof (in seinem Sprengel), der Erzbischof (in seiner Provinz); der Caplan, daher the - of Newgate, der Geistliche, welcher die verurtheilten Verbrecher zum Tode vorzubereiten hat; the - of assizes and sessions, war früher ein Stellvertreter des Bischofs bei Gerichten, der den Verurtheilten ihre sogen. Neck-Verses, *q. v.*, geben mußte; die Speiseanstalt, das Speisehaus, der Wirthstisch, das Table d'hôte; die in solchen Anstalten genommene Mahlzeit und deren Preis, *Sh.* A. C. 2. II.; *v.* Ordinary sailors or seamen, unter Ordinary, *a.*; a ship in -, ein aufgelegtes Schiff, welches als Hospital-Gefängniß für Verurtheilte oder als Magazin für die Flotte benutzt wird; in -, in activem Dienste, vom Hofe angestellt, Hof..., Leib..., z. B. chaplain in - to the queen, Haus- oder Hofcaplan der Königin; ambassador in -, der residirende Gesandte; physician in -, Leibarzt; to be in - at court, den Dienst bei Hofe haben; freie Tafel bei Hofe haben; (*hrld. Term.*) ordinaries, Heroldsfiguren, Ehrenstücke.

Ordinate (ŏr' dė nát) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ordain, Appoint.

Ordinate, *a.*, ordentlich, regelmäßig, methodisch; (*geom. Term.*) - figure, eine Figur mit gleichen Seiten und Winkeln.

Ordinate, *s.*, (*geom. Term.*) die Ordinate (eine von der Abscissenlinie nach den Punkten des Umfanges einer krummen Linie gezogene, unter einander gleichlaufende gerade Linie).

Ordinately, *adv.*, regelmäßig, ordentlich, methodisch.

Ordination (ŏr dė ná' schŭn) *s.*, die Bestimmung, die Verordnung; die Ordination, die Priesterweihe, die Einsetzung eines Geistlichen.

Ordinative (ŏr' dė ná tĭv) *a.*, ordnend, anordnend, verordnend, bestimmend, Befehle gebend.

Ordinator (ŏr' dė ná tŭr) *s.*, der Anordner, der Verfüger, Einer, der Befehle ertheilt, Verfügungen trifft.

Ordnance (ŏrd' nŭns) *s.*, das (heavy, schwere) Geschütz, die Artillerie; a piece of -, eine Kanone, *Sh.* H.VI.I.1.IV.; board of -, das Artilleriecollegium; - office, office of -, das Artilleriebüreau und Zeughaus (im Tower zu London); the master-general of the -, das vorsitzende Mitglied des Artilleriecollegiums; - debentures, vom Cassirer des Feldzeugmeisteramtes auf dasselbe zur Bezahlung von Vorräthen ausgestellte Anweisungen.

Ordonnance (ŏr' dŭn nŭns) *s.*, (*mal.* u. *bildh. Term.*) die Anordnung und Vertheilung der Gegenstände auf einem Gemälde, oder der verschiedenen Theile eines Gebäudes oder sonstigen Kunstwerkes; (*frz.*) -s, Ordonanzen (öffentlich gemachte Willenserklärungen des Regenten, die sich auf die Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte beziehen).

Ordure (ŏr' dzhŭr) *s.*, der Koth, der Mist, der Dung, der Unflath, der Schmutz.

Ore (ŏr) *s.*, das Erz, das (rohe) Metall; dry -, brüchiges Erz; - rough from the mine, das Pocherz; (*Bot.*) - weed, - wood, (*Arch.*) -wad (*South.* bloß -), das Meergras (bes. als Dünger gebr.); (*Arch.*) eine besondere Art feiner Wolle; (*Arch.*) der schmale Strich Landes, die Grenze, die Küste; (*Arch.*) die Gunst, die Gnade, der Schutz (*Chaucer*); (*Arch.*) das Aeußerste.

Oread (ŏr' rė ăd) *s.*, die Bergnymphe (*Milton*).

Orellana, *s. p.*, *v.* Maranon.

Orexis (ŏ rĕk' sĭs) *s.*, (*gr.*, *Phys.*) das Verlangen nach etwas, (besonders) der (gesunde) Appetit (zum Essen).

Orf (ŏrf) *s.*, (*Arch.*) das Vieh.

Orfgild (ŏrf' gĭld) *s.*, (*Arch.*) die Wiedererstattung des bei Tage gestohlenen Gutes oder Geldes.

Orfrays | **Orfrales** } (ŏr' fráz) *s.*, (*Arch.*) die Goldstickerei (*Chaucer*).

Orfe (ŏrf) *s.*, (*Ichth.*) die Orphe, der Nörfling, Würfling (*v.* Fin-Scale, Rud, Nerfling; Cyprinus orphus).

Orgal (ŏr' găl) *s.*, *v.* Argal.

Orgament (ŏr' gă mŭnt) *s.*, (*arch. bot. Term.*) der Marjoran (*v.* Marjoram).

Organ (ŏr' g'n) *s.*, das Organ, das Werkzeug; das Organ, der Stellvertreter; die Orgel (auch zuweilen a pair of -s); a barrel -, eine Drehorgel; a full -, eine vollständige Orgel, eine Orgel mit vollem Werke; positive -, das Positiv; (*cant*) die Tabackspfeife; (*arch. bot. Term.*) *v.* Penny-Royal.

Organ, *v. a.*, (*Arch.*) organisch bilden.

Organ-Bellows (-'- bĕl lŏz) *s. pl.*, der Orgelbalg.

Organ-Blower (-'- blŏ ŭr) *s.*, der Orgeltreter.

Organ-Builder (-'- bĭl dŭr) *s.*, der Orgelbauer.

Organ-Case (-'- kás) *s.*, der Orgelkasten, das Orgelgehäuse.

Organic (ŏr găn' ĭk) | **Organical** (ŏr găn' ė k'l) } *a.*, organisch, organisirt (mit Organen oder Werkzeugen zum Wachsen, Leben und Empfinden versehen); durch die Organe hervorgebracht; sich auf ein Organ beziehend; als Werzeug dienend, wirksam; (*chem. Term.*) - bases, organische Basen, Alkali; - chemistry, organische Chemie, Organochemie; (*med. Term.*) - disease, organische Krankheit, organisches Uebel; (*mathem. Term.*) - geometry, - description of curves, organische Geometrie, organische Beschreibung der Linien; - remains, organische Ueberreste, Petrefacten; die einzelnen Gebirgsgruppen, die Formation und Formationsglieder.

Organically, *adv.*, *v.* Organic.

Organicalness (ŏr găn' ė k'l nŭs) *s.*, das Organische, die organische Beschaffenheit.

Organism (ŏr' gă nĭz'm) *s.*, der Organismus.

Organist (ŏr' gă nĭst) *s.*, der Organist, der Orgelspieler.

Organization (ŏr găn nė zá' schŭn) *s.*, die Organisation, die innere Einrichtung, die Gestaltung, die Bildung, der Bau, der Organismus.

Organize (ŏr' gă nĭz) *v. a.*, organisiren; (*bildl.*) einrichten, ordnen, bilden, gestalten.

Organized, *pp.* d. V. Organize, *q. v.*

Organizing, *ppr.* d. V. Organize, *q. v.*

Organling (ŏr' g'n lĭng) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Orgeis.

Organ-Loft (-'- lŏft) *s.*, der Orgelplatz, das Orgelchor.

Organographic (ŏr găn nŏ grăf' ĭk) | **Organographical** (ŏr găn nŏ grăf' ė k'l) } *a.*, organographisch.

Organographist (ŏr g'n ŏg' ră fĭst) *s.*, der Organograph, Einer, der die verschiedenen menschlichen und thierischen Organe beschreibt.

Organography (ŏr g'n ŏg' ră fė) *s.*, (*bot. Term.*) die Organographie, die Beschreibung der pflanzlichen Organe.

Organology (ŏr g'n ŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*, *Phys.*) die Organologie, die Lehre von den menschlichen, thierischen und pflanzlichen Organen.

Organon (ŏr' gă nŏn) *s.*, (*gr.*) das System, die Methode.

Organ-Pipe (-'- pĭp) *s.*, die Orgelpfeife.

Organ-Point (-'- point) *s.*, (*mus. Term.*) der Orgelpunkt (die aushaltende Cadenz beim Orgelspiel, der fortgehaltene Grundton, über welchem in den andern Stimmen eine harmonische Verflechtung von Accorden fortgeführt ist).

Organ-Stop (-'- stŏp) *s.*, (*mus. Term.*) das Orgelregister, die Orgelstimme.

Organy (ŏr' gă nė) *s.*, (*Bot.*) der Dosten, der Marjoran, Wohlgemuth (*v.* Origanum).

Organzine (ŏr găn zėn') *s.*, (*Waarenk.*) die Organsine (diejenige Hauptsorte der Seide, welche bei allen Seidenstoffen zur Kette gebraucht wird), die Kettenseide.

Orgasm (ŏr' găz'm) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Orgasmus, die starke Wallung des Blutes und anderer Säfte.

Orgeat (ŏr' jė ăt; ŏr' jŏ ăt) *s.*, die Orgeade (ein Getränk, welches aus abgekochter Gerste, Haselnuß- und anderen Kernen besteht, so wie auch überhaupt jedes aus schleimigen Pflanzenstoffen bereitete Getränk in kaltem Zustande).

Orgeis (ŏr' jėz) *s.*, der kleine Stockfisch.

Orgies (ŏr' jėz) *s. pl.*, Orgien (eigentlich die mit trunkener Wildheit gefeierten Bacchusfeste, und daher uneigentlich) nächtliche Schwelgereien, Saufgelage.

Orgillous (ŏr gĭl' lŭs) *a.*, (*Arch.*) stolz, übermüthig, hochmüthig; bei *Sh.* Orgulous in derselben Bedeutung. Tr. Cr. (Prol.).

Orgues (ŏrgz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) das Sturmgatter, Fallgatter mit eisernen Spitzen; (*mil. Term.*) die Todtenorgel, die Karrenbüchse.

Orichalc | ŏr' rė kălk
Orichalcum | ŏr rė kăl' kŭm | *s.*, das Messing (der Alten).

Oriel | **Oriol** | (ŏr' rė ŭl) *s.*, die Vorhalle, das Vorhaus (*n. g.*); ein abgesondertes Gemach, ein Nebenzimmer vor dem Speisezimmer in Klöstern, eine vertiefte Abtheilung in dem größeren Speisezimmer; (*archit. Term.*) das vorspringende architektonisch verzierte Fenster (auch - window).

Oriency (ŏr' rė ŭn sė) *s.*, (*Arch.*) der Farbenglanz.

Orient (ŏr' rė ŭnt) *a.*, aufgehend (wie die Sonne); östlich, orientalisch, morgenländisch, (daher) prächtig, strahlend, glänzend, *Sh.* A. C. 1. V.

Orient, *s.*, der Osten, der Morgen (Aufgangspunkt der Sonne), *Sh.* H. IV. II. (Ind.); der Orient, das Morgenland.

Oriental (ŏr rė ĕn' t'l) *a.*, östlich, vom Osten ausgehend; orientalisch, morgenländisch.

Orientalism (ŏr rė ĕn' tă lĭz'm) *s.*, der Orientalismus, die Spracheigenheit der orientalischen Sprache.

Orientalist (ŏr rė ĕn' tă lĭst) *s.*, der Morgenländer, der Orientale; der Kenner der orientalischen Sprache.

Orientality (ŏr rė ĕn tăl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) das Orientalische, die östliche Lage.

Orientalize (ŏr rė ĕn' tă lĭz) *v. a.*, orientalisiren, mit Orientalismen versehen.

Orientals, *s. p. u. pl.*, Orientalen, Morgenländer.

Orifice (ŏr' rė fĭs) *s.*, die Mündung, die Oeffnung (of an artery, of a tube or pipe, of a wound, einer Arterie, eines Rohrs, einer Wunde); (*anat. Term.*) the - of the stomach, der Magenmund.

Oriflamb | **Oriflamme** | (ŏr' rė flăm) *s.*, (*frz.*) die Oriflamme (franz. Heerzeichen von besonderer Berühmtheit, angeblich ein Geschenk des Himmels, ursprünglich das Banner der Abtei des heil. Dionysius).

Origan | ŏr' rė găn
Origanum | ŏ rĭg' gă nŭm | *s.*, (*Bot.*) der Dosten (*v.* Marjoram).

Origenism (ŏr' rė jė nĭz'm) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre des Origines.

Origenist (ŏr' rė jĕn ĭst) *s.*, ein Anhänger der von Origines im 3ten Jahrhundert gestifteten Secte.

Origin (ŏr' rė jĭn) *s.*, der Ursprung, die Quelle; der Anfang; die Herkunft, die Abstammung; (*Arch.*) das Original, das Urbild.

Originable (ŏr rĭd' jŏ nă b'l) *a.*, erzeugt, in's Leben gerufen werden könnend.

Original (ŏr rĭd' jė nŭl) *a.*, ursprünglich, urbeginnlich, uranfänglich, urständig, urwesentlich, urschriftlich, urbildlich, ureigen; eigenthümlich, originell; the - cause, die Grundursache; - sin, die Erb- oder Ursünde.

Original, *s.*, das Original, die Urschrift, das Urbild, das Urwesen; der Sonderling, der wunderliche Mensch; *v.* Origin.

Originality (ŏ rĭd jė năl' ė tė) *s.*, die Ursprünglichkeit, Ureigenheit; das Originelle, die Eigenthümlichkeit, - of genius, die Originalität.

Originally (ŏr rĭd' jė nŭl lė) *adv.*, *v.* Original.

Originalness (ŏ rĭd' jė nŭl nŭs) *s.*, *v.* Originality.

Originary (ŏ rĭd' jė nŭr rė) *a.*, ursprünglich, uranfänglich; hervorbringend, erzeugend (*w. g.*).

Originate (ŏ rĭd' jŏ nāt) *v. a.*, hervorbringen, erzeugen, den Ursprung geben.

Originate, *v. n.*, entspringen, entstehen (in, aus, with, bei).

Originated, *pp.* d. V. Originate, *q. v.*

Originating, *ppr.* d. V. Originate, *q. v.*

Origination (ŏ rĭd jė nā' schŭn) *s.*, die Hervorbringung, die Erzeugung, der Ursprung; (*bildl.*) die Abstammung, die Herleitung.

Orillon (ŏ rĭl' lŭn) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) das Orillon, das Bollwerksohr, die abgerundete Schulterwehr eines Bollwerks zur Deckung der Flanken desselben.

Oriole (ŏr' rė ŏl) *s.*, (*Ornith.*) der Pirol; the golden (yellow) -, die Goldamsel, Olimerle, der Pfingstvogel, Loriot, der Kirschvogel (Oriolus galbula); the red-winged -, die Purpurdrossel (O. phoeniceus).

Orion (ŏ rĭ' ŭn) *s.*, (*Astr.*) der Orion (das größte und glänzendste Sternbild am südlichen Himmel (*v.* Jacob's-Staff und Yard-Wand).

Orismological (ŏ rĭs mŏ lŏd' jŏ k'l) *a.*, die Orismologie oder Terminologie betreffend.

Orismology (ŏ rĭs mŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Orismologie, die Terminologie.

Orison (ŏr' rė zŭn) *s.*, das Gebet, *Sh.* H. 3. I.

Ork (ŏrk) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Orc.

Orkneys | ŏrk' nĭz
Orkney-Islands | ŏrk' nė ĭ lŭndz | *s. p. u. pl.*, die orkadischen Inseln.

Orlando (ŏr lăn' dŏ) *s. p.*, Roland.

Orle (ŏrl) *s.*, (*hrld. Term.*) der Wappensaum (der den Schildraum nicht berührt).

Orle | ŏrl
Orlet | ŏr' lĕt
Orlo | ŏr' lŏ | *s.*, (*frz.: archit. Term.*) der Riemen, der Saum (ein kleines Plättchen, als Verbindungsglied dienend; *v.* Cincturel.

Orlop (ŏr' lŏp) *s.*, (*S.-A.*) der Ueberlauf, die Kuhbrücke (auf Kriegsschiffen und Fregatten ein leichtes Deck unterhalb der untersten Batterie, welches hauptsächlich zum Aufbewahren von Vorräthen dient); a temporary deck or - made of booms, spare yards etc., eine von Stengen und Raaen gemachte Kuhbrücke; the - beams, die Balken der Kuhbrücke.

Ormolu | **Ormoulu** | (ŏr' mŏ lŭ) *s.*, gemahlenes Gold, Muschelgold, Malergold, Malermetall.

Orn (ŏrn) *prn.*, st. Either (*Somerset*).

Ornacy (ŏr' nă sė) *s.*, (*Arch.*) schöne, classische Sprache.

Ornament (ŏr' nă mŭnt) *s.*, die Zierath, die Verzierung; der Schmuck, der Putz, der Staat; die Zierde, die Ehre, das Zeichen der Würde; (*archit. Term.*) die Verzierungen; (*mus. Term.*) melodische Verzierungen.

Ornament, *v. a.*, verzieren, schmücken, verschönern.

Ornamental (ŏr nă mĕn' t'l) *a.*, zur Zierde dienend, zierend, verschönernd, schmückend, zierlich; - painter, der Decorationsmaler.

Ornamentally, *adv.*, auf eine zierende Weise, zierlich.

Ornamentation (ŏr nă mĕn tā' schŭn) *s.*, (*archit. Term.*) die Verzierung mit Stein- und Bildhauerarbeit.

Ornamented (ŏr' nă mĕn tĭd) *pp.* d. V. Ornament, *q. v.*; *a.*, geziert, geschmückt.

Ornamenting, *ppr.* d. V. Ornament, *q. v.*

Ornate (ŏr' nāt) *v. a.*, (*Arch.*) schmücken, zieren.

Ornate (ŏr' nāt; ŏr nāt') *a.*, geziert, geschmückt, schön, zierlich.

Ornately, *adv.*, *v.* Ornate.

Ornateness (ŏr' nāt nŭs; ŏr nāt' nŭs) *s.*, die Zierlichkeit.

Ornature (ŏr' nă tschŭr) *s.*, die Zierde, die Verzierung, der Zierath, der Schmuck (*w. g.*).

Orniscopics (ŏr nĭs kŏp′ ĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Ornisfopie, die Vogelwahrsagung.

Orniscopist (ŏr nĭs′ kŏ pĭst) *s.*, der Vogelschauer, der Wahrsager aus der Beobachtung der Vögel.

Orniscopy, *s.*, *v.* Ornithomancy.

Ornithichnites (ŏr nĕ thĭk′ nīts) *s.*, (*foss. Zool.*) Fußeintritte von Thieren und Abdrücke dieser Fährten im bunten Sandsteine von Massachusetts und Connecticut, die am meisten Vogelfährten gleichen.

Ornithogalum (ŏr nĕ thŏ′ gă lŭm) *s.*, (*Bot.*) die Vogelmilch, der Sternlauch (*v.* Star of Bethlehem).

Ornitholites (ŏr nĭth′ ŏ līts) *s. pl.*, (*gr.; foss. Zool.*) Ornitholithen (die in Knochen, Federschaften ꝛc. bestehenden fossilen Reste von Vögeln).

Ornithological (ŏr nĭth ŏ lŏd′ jĕ k′l) *a.*, ornithologisch, vogelkundlich, die Vogelkunde betreffend.

Onithologist (ŏr nĕ thŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Ornitholog (der Naturforscher, welcher sich vorzugsweise mit der Naturgeschichte der Vögel beschäftigt), der Vogelkundige.

Ornithology (ŏr nĕ thŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Ornithologie, die wissenschaftliche Kenntniß von den Vögeln.

Ornithomancy (ŏr nĭth′ ŏ m′n sĕ) *s.*, (*gr. Ant.*) die Ornithomantie, die Vogelwahrsagung.

Ornithon (ŏr′ nĕ thŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) das Vogelhaus (*v.* Aviary).

Ornithopus (ŏr nĭth′ ŏ pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Vogelfuß (*v.* Bird's-Foot).

Ornithorhyncus (ŏr nĭth ŏ rĭng′ kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schnabelthier (*v.* Duck-Bill, Duck-Billed-Platypus, Water-Mole).

Ornus (ŏr′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Flowering-ash, unter Ash.

Orobanch / **Orobanche** (ŏr′ rŏ bănsch) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz (*v.* Broom-Rape).

Orobus (ŏr′ rŏ bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (*v.* Bitter-Vetch, Heath-Pea).

Orography, *s.*, *v.* Orology.

Orological (ŏ rŏ lŏd′ jĕ k′l) *a.*, orologisch, die Gebirgskunde betreffend.

Orologist (ŏ rŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Orolog, der Gebirgskundige.

Orology (ŏ rŏl′ ŏ jĕ) / **Orography** (ŏ rŏg′ ră fĕ) *s.*, die Orologie, Orographie, die Gebirgskunde, Gebirgslehre, Lagerungslehre.

Orphan (ŏr′ f′n) *a.*, verwaist.

Orphan, *s.*, die Waise.

Orphan, *v. a.*, verwaisen.

Orphanage (ŏr′ f′n ĭdj) / **Orphanism** (ŏr′ f′n ĭz′m) *s.*, der Waisenstand, die Verwaisung.

Orphaned (ŏr′ f′nd) *a.*, verwaist.

Orphanotrophy (ŏr f′n ŏt′ rŏ fĕ) *s.*, das Waisenhaus; die Unterstützung für Waisen.

Orpharion (ŏr făr′ rĕ ŭn) *s.*, (*Mus.*) das Orpha(o)rion (eine veraltete Art Zither mit 8 Metallsaiten).

Orphean (ŏr′ fĕ ŭn) / **Orphic** (ŏr′ fĭk) *a.*, orphisch, den Orpheus betreffend.

Orpheus (ŏr′ fĕ ŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Orpheus; (*Ichth.*) *v.* Orft; (*Ornith.*) der Spottvogel (Orpheus polyglottus).

Orphica (ŏr′ fĕ kă) *s. pl.*, gewisse epische Werke, worin Orpheus als Gegenstand behandelt wird.

Orpiment (ŏr′ pĕ mŭnt) *s.*, das Operment, das Auripigment, gelbe Arsenikblende (auch King's yellow); red –, *v.* Realgar (auch Ruby of arsenic).

Orpine (ŏr′ pĭn; ŏr′ pīn) *s.*, (*Bot.*) der Mauerpfeffer, die Fetthenne, Schmeerwurzel, das Geschwulstkraut, der Donnerbart, das Donnerkraut, das Zungenkraut, das Wundkraut (Sedum telephium); bastard –, die candische Sandbeere (Andrachne); the lesser –, das Dickblatt (Crassula).

Orrach, *s.*, *v.* Orach.

Orrery (ŏr′ rŭr rĕ) *s.*, das Orrerium (eine nach Lord Orrery benannte Vorrichtung zur Darstellung und Versinnlichung der gegenseitigen Lage und der Bewegung der Himmelskörper in unserem Planetensystem und der daraus hervorgehenden Erscheinungen).

Orris / **Orrice** (ŏr′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Schwertel (wahrscheinlich *corr.* von Iris, *q. v.*: auch Flag-Flower); eine Art breiter Gold- oder Silbertressen (wahrscheinlich *corr.* von Orfrais).

Orris-Root (-′- rŭt) *s.*, (*Pharm.*) die Veilchenwurzel, florentinische Violwurzel, Violenschwertelwurzel (Iris florentina).

Orsedew / **Orsidue** / **Orsady** (*Arch.*) (ŏr′ sĕ dŭ) *s.*, das Flittergold, Metallgold, Mannheimer Gold (auch Assady, Arsedine, Assidue; *Yorksh.*).

Ort (ŏrt) *s.*, (*Arch.*) der Abhub, der Ueberrest, *Sh.* T. A. 4. III. (*v.* Orts).

Ortalan, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ortolan.

Orthite (ŏr′ thīt) *s.*, (*Min.*) der Orthit (ein tetartoprismatisches Melanerz).

Orthoceratite (ŏr thŏ sĕr′ ră tīt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Orthoceratit, das Geradhorn (eine Gattung der tetrabranchiaten Cephalopoden aus der Familie der Nautileen).

Orthodox (ŏr′ thŏ dŏks) *a.*, orthodox, rechtgläubig.

Orthodoxal, *a.*, *v.* Orthodox.

Orthodoxly, *adv.*, *v.* Orthodox.

Orthodoxness (ŏr′ thŏ dŏks nĕs) *s.*, das Orthodoxe, das Rechtgläubige.

Orthodoxy (ŏr′ thŏ dŏk sĕ) *s.*, die Orthodoxie, die Rechtgläubigkeit.

Orthodromic (ŏr thŏ drŏm′ ĭk) *a.*, (*naut. Term.*) orthodromisch, den geraden Lauf eines Schiffes betreffend (*v.* Orthodromy).

Orthodromics (ŏr thŏ drŏm′ ĭks) *s. pl.*, die Kunst, im Bogen eines großen Zirkels zu segeln.

Orthodromy (ŏr′ thŏ drŏm ĕ) *s.*, (*naut. Term.*) die Orthodromie, das Segeln in gerader Richtung, der gerade Lauf eines Schiffes nach einer der vier Haupthimmelsgegenden.

Orthoepic (ŏr thŏ ĕp′ ĭk) / **Orthoepical** (ŏr thŏ ĕp′ ĕ k′l) *a.*, orthoëpisch, rechtsprechend, die Rechtsprechung betreffend.

Orthoepist (ŏr′ thŏ ĕ pĭst) *s.*, der Orthoëpist, der Lehrer der richtigen Aussprache.

Orthoepy (ŏr′ thŏ ĕ pĕ) *s.*, die Orthoëpie, die Rechtsprechung, die Sprachlehre, die Lehre von der richtigen Aussprache.

Orthogon (ŏr′ thŏ gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das Orthogon, das Rechteck, die rechtwinkelige Figur.

Orthogonal (ŏr thŏg′ ŏ n′l) *a.*, orthogonal, orthogonisch, rechteckig, rechtwinkelig.

Orthographer (ŏr thŏg′ ră fŭr) *s.*, der Orthograph, der Rechtschreiber.

Orthographic (ŏr thŏ grăf′ ĭk) / **Orthographical** (ŏr thŏ grăf′ ĕ k′l) *a.*, orthographisch, schreibrichtig, schreibrecht, der Rechtschreibung gemäß; (*geom. Term.*) nach dem Aufriß gezeichnet; – projection, orthographische Projection.

Orthographically, *adv.*, *v.* Orthographic.

Orthographist (ŏr thŏg′ ră fĭst) *s.*, *v.* Orthographer.

Orthographize (ŏr thŏg′ ră fīz) *v. a.*, orthographisch schreiben; *v. n.*, sich mit der Orthographie beschäftigen.

Orthography (ŏr thŏg′ ră fĕ) *s.*, die Orthographie, die Rechtschreibung; (*mathem. Term.*) die Kunst, eine aufrechtstehende Seite eines Körpers, wie dieselbe in die Augen fällt, zu verzeichnen; (*Archit.* u. *Festungsb.*) der Riß, Aufriß, Standriß.

Orthology (ŏr thŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die richtige Beschreibung der Dinge.

Orthometry (ŏr thŏm′ ĕ trĕ) *s.*, die Orthometrie, die Kunst, Verse metrisch richtig zu bauen.

Orthopaedic / **Orthopedic** (ŏr thŏ pĕ′ dĭk) *a.*, orthopädisch, die Ortopädie (die Kunst, Ungestaltheiten an dem Körper zu heilen) betreffend; – establishment, – institution, orthopädisches Institut.

Orthopnoea | ŏr thŏp nó' å | *s.*, (*gr.; med. Term.*) die
Orthopny | ŏr thŏp' nó | Orthopnöa (der höchste Grad des Schweratmens).

Orthopterans | ŏr thŏp' tė rŭnz | *s.pl.*, (*Entom.*) Ge-
Orthoptera | ŏr thŏp' tė rå | radflügler, Helmkerfe.

Orthotropous (ŏr thŏt' ró pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) geradläufig (von solchen Embryonen gebr., welche geradlinig sind).

Ortive (ŏr' tĭv) *a.*, (*astr. Term.*) aufgehend, zu dem Aufgehen eines Sternes gehörig; - amplitude, auch Eastern amplitude, die Morgenweite (*v.* Amplitude).

Ortolan (ŏr' tŏ lăn) *s.*, (*Ornith.*) der Ortolan, die Fettammer, Gartenammer, der Jutvogel, der Kornfink (Emberiza hortulana).

Orts (ŏrts) *s.pl.*, (*arch. vulg.*) der Aufhub, Abhub, die Ueberreste, das Ueberbleibsel, Abgängsel, die Brocken, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Ortyard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Orchard.

Orval | ŏr' v'l | *s.*, (*Bot.*) *v.* Clary.
Orvial | ŏr' vė ăl |

Orvietan (ŏr vė ó' t'n) *s.*, (*Arch.*) eine Latwerge, welche ein sicheres Gegenmittel bei allen Vergiftungen sein sollte (erhielt ihren Namen von einem italienischen Marktschreier aus Orvieto).

Oryctognostic (ó rĭk tŏg nŏs' tĭk) *a.*, oryctognostisch, die Oryctognosie betreffend.

Oryctognosy (ó rĭk tŏg' nó sė) *s.*, (*gr.*) die Oryctognosie, die Unterscheidungskunde oder Erkenntnißlehre der einfachen oder ungemengten Berggüter und Mineralien.

Oryctography (ó rĭk tŏg' rå fė) *s.*, die Oryctographie, die Beschreibung der Berggüter, Steine, Mineralien &c., bes. der Fossilien.

Oryctological (ó rĭk tŏ lŏd' jė k'l) *a.*, oryctologisch, die Oryctologie, Mineralogie betreffend.

Oryctologist (ó rĭk tŏl' ŏ jĭst) *s.*, der in der Oryctologie Bewanderte, der Fossilienkundige.

Oryctology (ó rĭk tŏl' ŏ jė) *s.*, die Oryctologie, die Mineralogie, (bes.) die Lehre oder Wissenschaft von den Versteinerungen, die Petrefactenkunde.

Oryza (ó rī' zå) *s.*, (*Bot.*) der Reis.

Os (ŏs) *s.*, (*lat.*) der Knochen.

Oscheocele (ŏs' kė ó sėl) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Hodensackbruch.

Oschives (ŏs' tschivz) *s.pl.*, (*arch. cant*) Messer mit beinernen Griffen.

Oscillancy | ŏs' sĭl lŭn sė | *s.*, die Oscillation, die
Oscillation | ŏs sĭl lā' schŭn | Vibration, die Schwingung, die schwingende Bewegung, das Schaukeln, der Schwung.

Oscillate (ŏs' sĭl lāt) *v. n.*, oscilliren, sich schwingen, schaukeln, schwenken.

Oscillators (ŏs' sĭl lā tŭrz) *s.pl.*, (*Bot.*) Schwingfäden.

Oscillatory (ŏs' sĭl lå tŭr rė) *a.*, schwingend, schwenkend, schaukelnd; - motion, die Pendelbewegung.

Oscitancy | ŏs' sė tŭn sė | *s.*, das Gähnen, daher die
Oscitation | ŏs sė tā' schŭn | Schläfrigkeit, Schlaftrunkenheit; die Nachlässigkeit.

Oscitant (ŏs' sė tŭnt) *a.*, gähnend, daher schläfrig; träge, nachlässig, unachtsam.

Oscitantly, *adv.*, *v.* Oscitant.

Oscitate (ŏs' sė tāt) *v. n.*, gähnen.

Osculant (ŏs' kėū lŭnt) *a.*, küssend.

Osculate (ŏs' kėū lāt) *v. a.* u. *n.*, küssen (*n. g.*).

Osculation (ŏs kėū lā' schŭn) *s.*, (*geom. Term.*) die Osculation (die Berührung einer krummen Linie oder Fläche mit andern solchen).

Osculatory (ŏs' kėū lå tŭr rė) *a.*, (*geom. Term.*) osculirend; - circle, der Osculationskreis; - point, der Berührungspunkt.

Osculatory, *s.*, (*Krchg.*) das Osculatorium (ein Täfelchen mit dem Bildnisse Christi, der Jungfrau Mariä, welches zuerst vom Priester und alsdann von der Gemeinde geküßt wird).

Osier (ó' zhŭr) *s.*, (*Bot.*) die Korbweide, Bandweide, Flechtweide, Gartenweide, Fischerweide, Seil-, Armeis-, Elbweide (Salix viminalis); basket -, die Korbweide (Salix forbiana); almond-leaved - (willow), die Mandel-, Busch-, Schäl-, Schlickweide (S. amygdalina); the golden and yellow - (willow), die Dotterweide, Goldweide, gelbe Weide, der gelbe Felber (S. vitellina); green-leaved -, die rothe Weide, Rosenweide (S. rubra); purple - (willow), die Purpur- oder Bachweide, rothe Haarweide, rothe Bandweide (S. purpurea); the sharp-leaved -, die zugespitzt blätterige Weide (S. lanceolata); sweet -, die fünfmännige Weide, Lorbeerweide, Baumwollenweide, Färberweide, Halster, Hilster, Jülster (S. pentandria); white - (willow), die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Wilgenbaum, Wunschel, Falber (S. alba).

Osier, *a.*, von Korbweiden, Weiden, *Sh.* R. J. 2. III.

Osiered (ó' zhŭrd) *a.*, bedeckt, bewachsen von Weiden.

Osier-Holt (-'- hōlt) *s.*, das Weidengebüsch.

Osiris (ó sī' rĭs) *s. p.*, Osiris (ägyptische Gottheit, welche nebst der Isis am höchsten und allgemeinsten verehrt wurde).

Osken, *s.*, *v.* Oxgang.

Oskin, *s.*, *v.* Oxgang.

Osmazome (ŏz' må zōm) *s.*, (*Chem.*) das Osmazom, der Fleischextract, der Alkoholextract des Fleisches, thierischer Extractivstoff.

Osmelite (ŏz' mó līt) *s.*, (*Min.*) der Osmelit (versteinerter Glyphinsteatit, vorkommend bei Wolfstein in Rheinbaiern).

Osmic-Acid (ŏz' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Osmiumsäure.

Osmious-Salt (ŏz' mė ŭs sålt) *s.*, (*Chem.*) das Osmiumsalz.

Osmium (ŏz' mė ŭm) *s.*, (*Min.*) das Osmium (ein im Platin entdecktes schwarzes Metall); chloride of -, das Osmiumchlorid; protochloride of -, das Osmiumchlorür.

Osmiuret of Iridium, *s.*, (*Min.*) das Osmiumiridium, Osmiridium, Sisserskit, Iridosmin; osmiuret of mercury, das Osmiumquecksilber.

Osmund (ŏz' mŭnd) *s. p.*, Osmund.

Osmunda (ŏz mŭn' då) *s.*, (*Bot.*) der Traubenfarrn (*v.* Flowering-Fern).

Osnaburg (ŏz' nå bŭrg) *s. p.*, Osnabrück; -s, *s. pl.*, Osnabrücker Leinwand.

Ospray | (ŏs' prá) | *s.*, (*Ornith.*) der Meeradler, der Beinbrecher, der Fischadler (auch Bald-
Osprey |

Buzzard; Falco ossifragus).

Oss (ŏs) *v. n.*, versuchen, unternehmen, sich anstrengen, sich bemühen (*Chesh.*).

Osselet (ŏs' sė lĕt) *s.*, (*Thierarzneik.*) ein knochenartiges Gewächs, Beingewächs an der inneren Seite der Knie eines Pferdes.

Osseous (ŏs' sė ŭs) *a.*, knöchern, beinern, Knochen...; (*bot. Term.*) beinartig, knochenartig; (*min. Term.*) beinhart.

Ossianic (ŏsch ė ăn' ĭk) *a.*, ossianisch, den Ossian betreffend.

Ossicle (ŏs' sė k'l) *s.*, das Beinchen, Knöchelchen.

Ossiferous (ŏs sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Knochen erzeugend, mit sich führend.

Ossific (ŏs sĭf' fĭk) *a.*, verknöchernd.

Ossification (ŏs sĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Verknöcherung; die Knochenbildung im thierischen Körper.

Ossified (ŏs' sė fīd) *pp.* d. V. Ossify, *q. v.*

Ossifrage (ŏs' sė frādj) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ospray; eine Art Habicht (*Levit.* 11. XIII.).

Ossifragous | ŏs sĭf' frå gŭs | *a.*, Beine zerbrechend.
Ossifrangent | ŏs sė frăn' jŭnt |

Ossify (ŏs' sė fī) *v. n.*, verknöchern; *v. a.*, sich verknöchern.

Ossifying, *ppr.* d. V. Ossify, *q. v.*

Ossivorous (ŏs sĭv' ó rŭs) *a.*, Knochen fressend.

Ossuary (ŏsch' ėū ŭr rė) *s.*, das Beinhaus (auf Kirchhöfen).

Ost, *s.*, *v.* Oast.

Ostensibility (ŏs tĕn sė bĭl' ė tė) *s.*, die Zeigbarkeit, die Vorzeigbarkeit; die Scheinbarkeit.

Ostensible (ŏs tĕn' sē b'l) *a.*, zeigbar, vorzeigbar; zeigenswerth; vorgeblich, angeblich; plausibel, anscheinend, scheinbar; (*Hdlsspr.*) solidarisch verbindlich (partner, Theilhaber).

Ostensibly (ŏs tĕn' sĭb lē) *adv.*, *v.* Ostensible.

Ostensive (ŏs tĕn' sĭv) *a.*, zeigend, dazu dienend, etwas anschaulich zu machen, darthuend, ostensiv (argument, Beweis).

Ostent (ŏs' tĕnt) *s.*, der Anschein, der Schein, die Miene (*w. g.*); *Sh.* das Pfand, das Zeichen, S. 2. VIII.; das Wunderzeichen; die Vorbedeutung (*n. g.*); *Sh.* st. Ostentation, *q. v.*, H. V. 5. (Chor.), P. 1. II.

Ostentate (ŏs' tĕn tāt) *v. a.*, (*Arch.*) prunken, zur Schau tragen.

Ostentation (ŏs tĕn tā' schŭn) *s.*, der äußere Schein, der Anschein; die Aeußerung, das äußere Beweisen; die Schaustellung, die Prahlerei, das Gepränge; (*Arch.*) das Schauspiel.

Ostentatious (ŏs tĕn tā' schŭs) *a.*, prahlhaft, prahlerisch, prahlend, prunkliebend; prangend, übertrieben prächtig; to be - of any thing, mit etwas prahlen.

Ostentatiously, *adv.*, prahlerisch; mit Gepränge.

Ostentatiousness (ŏs tĕn tā' schŭs nĕs) *s.*, die Prahlsucht, die Großthuerei; das eitle Gepränge.

Ostentative (ŏs tĕn' tā tĭv) *a.*, prahlend, prangend, prunkend.

Ostentator (ŏs' tĕn tā tŭr) *s.*, der Prahler, der Großthuer, der Prahlhans.

Ostentous (ŏs tĕn' tŭs) *a.*, *v.* Ostentatious (*n. g.*).

Osteochemy (ŏs tē ŏk' kē mē) *s.*, die Osteochemie (der Theil der Chemie, welcher sich mit Untersuchung der Knochen beschäftigt).

Osteocol | ŏs' tē ō kŏl | *s.*, (*Min.*) das Beinbrech,
Osteocolla | ŏs tē ō kŏl' lā | der Beinbruch, der Bruchstein (das röhrenförmige Vorkommen des Kalktuffs).

Osteocope (ŏs' tē ō kōp) *s.*, (*gr.: med. Term.*) schwerer, drückender Knochenschmerz.

Osteogeny (ŏs tē ŏd' jē nē) *s.*, die Erzeugung und Ausbildung der Knochen; die Lehre davon.

Osteography (ŏs tē ŏg' rā fē) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) die Osteographie, die Beschreibung der Knochen.

Osteologer | ŏs tē ŏl' ō jŭr | *s.*, der Osteolog, der
Osteologist | ŏs tē ŏl' ō jĭst | Knochenkenner.

Osteologic | ŏs tē ō lŏd' jĭk | *a.*, osteologisch.
Osteological | ŏs tē ō lŏd' jē k'l |

Osteologically, *adv.*, *v.* Osteological.

Osteologist, *s.*, *v.* Osteologer.

Osteology (ŏs tē ŏl' ō jē) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) die Osteologie, die Knochenlehre; das animalische Knochensystem.

Osteosarcoma | ŏs tē ō sâr kō' mā | *s.*, (*gr.*, *Med.*) die
Osteosarcosis | ŏs tē ō sâr kō' sĭs | Knochengeschwulst; die Umwandlung der Knochen in eine fleischähnliche Masse, die Knochenerweichung.

Ostery | ŏs' tŭr rē | *s.*, (*Arch.*: vom *ital.* Osteria)
Osthouse | ōst' hous | das Wirthshaus (besonders für
Ostrey | ŏs' trē | die niederen Stände).

Osthexy | ŏs thĕk' sē | *s.*, (*gr.: med. Term.*) die
Osthexia | ŏs thĕk' sē ā | Verknöcherung der weichen Theile des Körpers.

Ostiaks (ŏs' tē âks) *s. p.* u. *pl.*, die Ostiaken, Ostjaken (asiatisch-russische Völkerstämme).

Ostiary (ŏs' tē ŭr rē) *s.*, die Mündung eines Flusses; (*röm. Ant.*) der Thürhüter, der Portier.

Ostler, *s.*, *v.* Hostler.

Ostlery, *s.*, *v.* Hostlery.

Ostmen (ōst' mĕn) *s. pl.*, in Irland angesiedelte Dänen.

Ostracion (ŏs trā' schŭn) *s.*, (*Ichth.*) der Bein- oder Kofferfisch (*v.* Trunk-Fish).

Ostracism (ŏs' trā sĭz'm) *s.*, (*gr. Ant.*) der Ostracismus, das Scherbengericht, das Scherbenurtheil; (*bildl.*) die Verbannung.

Ostracite (ŏs' trā sīt) *s.*, die versteinerte Austerschale.

Ostracize (ŏs' trā sīz) *v. a.*, (eigentlich) durch Scherbenurtheil verbannen; (*bildl.*) verbannen.

Ostracized, *pp.* d. V. Ostracize, *q. v.*

Ostracizing, *ppr.* d. V. Ostracize, *q. v.*

Ostragoths (ŏs' trā gŏths) *s. p.* u. *pl.*, Ost-Gothen.

Ostranite (ŏs' trā nīt) *s.*, (*Min.*) der Ostranit (pyramidaler Zirkon).

Ostregler | ŏs trē jĕr' | *s.*, (*Arch.*) der Falkner.
Ostringer | ŏs trĭn' jŭr |
Astringer | ăs trĭn' jŭr |

Ostrich (ŏs' trĭtsch) *s.*, (*Ornith.*) der Strauß (Struthio camelus); the american -, der amerikanische Strauß (S. rhea); (*bildl.*) - policy, das Sicherwähnen bei drohender Gefahr; (*Arch.*) - board, das Getäfel, die hölzerne Verkleidung der Wände eines Zimmers.

Ostriferous (ŏs trĭf' fŭr rŭs) *a.*, Austern zeugend oder tragend.

Ostrogoths, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Ostragoths.

Ostrya (ŏs' trĭ ā) *s.*, (*Bot.*) die Hopfenbuche (*v.* Hop-Hornbeam).

Oswego-Tea (ŏz wē' gō tē') *s.*, ein aus den Blättern der scharlachrothen Monarde oder virginischen Melisse (Monarda didyma) bereiteter und in Nordamerika getrunkener Thee.

Otacoustic (ŏt ā kou' stĭk) *a.*, otakustisch, den Gehörsinn verstärkend.

Otacoustic | ŏt ā kou' stĭk | *s.*, das Hörrohr.
Otacousticon | ŏt ā kou' stĭk ŏn |

Otaheite (ō' tā hīt; ō tā hī' tē) *s. p.*, Otaheite, Tahiti.

Otalgia | ō tăl' jē ā | *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Otalgie,
Otalgy | ō tăl' jē | der Ohrenschmerz, der Ohrenzwang.

Otary (ō' tā rē) *s.*, (*Säugeth.*) der Seelöwe (Sea-lion; Phoca jubata).

Other (ŭth' ŭr) *prn.*, *a.* u. *s.*, der, die, das andere; *pl.*, andere; *s. pl.*, others, Andere; *a.*, verschieden, nicht derselbe, z. B. an - way of thinking, eine verschiedene Denkungsweise; another, noch einer, noch eins; each -, einander, sich; some body or -, irgend Einer, Jemand, Einer oder der Andere; the - day, vor einigen Tagen, dieser Tage, kürzlich; the - morning, neulich Morgens; on the - hand, dahingegen; andererseits; on the - side, auf der umstehenden Seite, umstehend; every - day, einen Tag um den andern; (*ellipt.*) I could expect no - from you, von Ihnen konnte ich nichts Anders erwarten.

Othergates (ŭth' ŭr gāts) *adv.*, (*arch. vulg.*) auf eine andere Art, anders, *Sh.* T. N. 5. I.

Otherguise (ŭth' ŭr gīz; *corr.* ŭth' ŭr gĕs und zuw. auch otherguess geschrieben) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) andere, verschieden, auf andere Art.

Otherways, *corr.* st. Otherwise, *q. v.*

Otherwhere (ŭth' ŭr hwâr) *adv.*, anderswo, anderwärts.

Otherwhile | ŭth' ŭr hwīl | *adv.*, ein ander Mal, zu
Otherwhiles | ŭth' ŭr hwīlz | anderer Zeit; bisweilen.

Otherwise (ŭth' ŭr wīz) *adv.*, anders, auf andere Weise; in anderer Beziehung; durch andere Ursachen; sonst, wo nicht.

Otho (ŏth' ō) *s. p.*, Otto.

Otis (ō' tĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Trappe (*v.* Bussard).

Otitis (ō tī' tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Ohrenentzündung.

Otium (ō' schē ŭm) *s.*, (*lat.*) die Ruhe, Muße.

Otomo (ō' tō mō) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Schneehuhn.

Otomys (ō' tō mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Ohrmaus.

Otopteris (ō tŏp' tŭr rĭs) *s.*, (*foss. Bot.*) versteinertes Farrnkraut.

Otorrhoea (ō tŏr rē' ā) *s.*, (*gr.: med. Term.*) der Ohrenfluß.

Otoscope (ō' tŏs kōp) *s.*, (*gr.: med. Term.*) das Otoskop, der Ohrspiegel, Ohrgucker (Werkzeug zur momentanen Erweiterung des äußeren Gehörganges und Untersuchung desselben, sowie des Trommelfelles).

Ottar of Roses | *s.*, *v.* Attar.
Otto of Roses |

Ottava-Rima (ŏt tâ' vâ rê' mâ) *s.*, (*ital.*, *Metr.*) achtzeilige Verssätze.

Otter (ŏt' tŭr) *s.*, (*Zool.*) die Otter, Fischotter (Mustela lutra); canadian -, der Minks, der nordamerikanische Iltis (M. canadensis); the lesser -, die Sumpfotter, der Nörz (M. lutreola).

Otter, *s.*, (*pharm. Bot.* u. *Waarenk.*) ein aus dem Fruchtmark des sogenannten Orleanbaums gewonnener Farbestoff, das Orlean, Rucu, Mukin (*v.* Anotto).

Otter-Dog (-' - dŏg) / **Otter-Hound** (-' - hound) *s.*, der Otterhund.

Otter-Hunting (-' - hŭnt ĭng) *s.*, die Otterjagd.

Otter-Pick (-' - pĭk) / **Otter-Pike** (-' - pĭk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Weaver-Fish.

Ottoman (ŏt' tŏ mân) *a.*, ottomanisch.

Ottoman, *s. p.*, der Ottomane, der Türke (*pl.*, -s); *s.*, die Ottomane, ein türkisches Ruhebett.

Ottomised, (*vulg.*) st. Anatomized.

Ottomites, *s.pl.*, *corr.* st. Ottomans, *Sh.* O. 1. III., 2. III.

Ottomy (ŏt' tŏ mê) *s.*, (*vulg.*) das Skelett.

Otus (ŏ' tŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Horneule (Horned owl; Strix otus).

Oubat, Oubust, Oubut (ou' bât; ou' bŭst; ou' bŭt) *s.*, (*Arch.*) die haarige Raupe.

Ouch (outsch) *s.*, die um Juwelen &c. gemachte goldene Einfassung (*Exod.* 39. VI.); das goldene Halsband, die Spange; die durch den Stoß eines Ebers verursachte Wunde.

Oucher (outsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Juwelier.

Ought (ât) *s.* u. *prn.*, Etwas, irgend Etwas (*v.* Aught); das Geringste; for - I care, meinetwegen; for - I know, so viel ich weiß; for - I see, so viel ich sehe.

Ought, veralt. *imp.* u. *pp.* von Owe, schuldig sein; ein Recht besitzen.

Ought, *v. a.*, (bloß im Präs. und Imp. mit einem darauf folgenden Inf. gebr.) soll, sollte, muß, mußte, z. B. I - to do it, ich sollte (mußte) es eigentlich thun; he - to have known better, er hätte es besser wissen müssen; if she had done as she - (to have done), wenn sie gehandelt hätte, wie sie hätte (handeln) müssen; it - to be thus, so sollte es sein; zur Zeit *Chaucer's* als *v. impers.* gebr., z. B. well - us work, wir hätten wohl arbeiten müssen.

Oumer (ou' mŭr) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Grayling (*North.*); der Schatten (*North.*).

Ounce (ouns) *s.*, die Unze (= 2 Loth); at the - (by the -), nach dem Gewicht; (*Säugeth.*) die Unze, der Barder, das kleine Pantherthier (Felis uncia); - pearls, *v.* Seed-Pearls.

Ounde (ound) *s.*, (*Arch.*) eine Art Spitzen.

Ounded (oun' dĭd) / **Ounding** (oun' dĭng) *a.*, (*Arch.*) wellenartig, wellenförmig (*Chaucer*).

Oundy (oun' dê) *a.*, (*hrld. Term.*) wellenförmig; (*Arch.*) wellenförmig (von Haarlocken).

Ouphe (ŭf; ŭf' ê) *s.*, (*Arch.*) der Alp, die Elfe, der Kobold, *Sh.* W. 4. IV., 5. V.

Ouphen (ŭ' f'n) *a.*, (*Arch.*) koboldmäßig, elfenartig.

Our (our) *prn.*, unser, unsere; -s, unser, der, die, das unsrige; a servant of -s, einer unserer Bedienten; that's -s, das gehört uns; it's none of -s, es gehört uns nicht.

Ouranography (our rân ŏg' grâ fê) *s.*, die Beschreibung des Himmels.

Ourari-Poison / **Urari-Poison** (ŭ râr' rê poi z'n) / **Wooraly-Poison** / **Wouraly-Poison** (ŭŭr' râ lê poi z'n) *s.*, das Urary- oder Wuraly-Gift (von den Indianern am Orinoco aus den Blättern oder der Rinde des Krähenaugenbaumes gewonnen; Strychnos toxifera).

Ourn, (*vulg.*) st. Ours.

Ourology (ou rŏl' ŏ jê) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Harnlehre (Lehre von der Beschaffenheit des Urins im gesunden und kranken Zustande des Menschen).

Ouroscopy (ou rŏs' kŏ pê) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Beurtheilung von Krankheiten auf Besichtigung des Urins begründet.

Ourself (our sĕlf') *prn.*, we -, Wir Höchstselbst (Styl der Könige).

Ourselves (our sĕlvz) *pl.*, we -, wir selbst; uns, uns selbst (*v.* Myself).

Oury (our' rê) *a.*, schmutzig, schlutig (*Lincoln.*).

Ouse (ŭz) *s.*, (st. Ooze) die Lohbrühe.

Ousel (ŭ' z'l) *s.*, (*Ornith.*) die (Wasser-) Amsel, *Sh.* H. IV. II. 3. II., M. D. 3. I. (Turdus merula); *v.* Dipper.

Ousen, *s. pl.*, st. Oxen, Ochsen (*North.*).

Ouset, *s.*, *v.* Outstead (*North.*).

Oust (oust) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) wegnehmen; abschaffen; (*prov. vulg.*) ausstoßen, aus dem Besitze vertreiben.

Ousted, *pp.* d. V. Oust, *q. v.*

Ouster (ous' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vertreibung aus dem Besitze; Einer, der aus dem Besitze vertreibt; - le main, die Befreiung von Grundeigenthum aus der Verwaltung der Vormünder oder des Königs; das Rechtsmittel, um diese Befreiung zu bewirken.

Ousting, *ppr.* d. V. Oust, *q. v.*

Out (out) *adv.*, (da der Raum es nicht gestattet, sämmtliche Verben, welche mit out gebraucht werden können, hier wieder anzuführen, so sehe man diese selbst nach) aus; hinaus, heraus; draußen; nicht zu Hause; in die Welt eingeführt (von jungen Mädchen, *v.* to come -); zu Ende, vorbei, vorüber (*v.* to be -), verflossen (time, Zeit, service, Dienstzeit); hin, weg, verloren; im Verlöschen (candle, fire, Licht, Feuer), amtlos, dienstlos, daher I care not who is in or -, es ist mir einerlei, wer als Minister angestellt ist oder nicht; he is - of business, er ist aus dem Geschäfte heraus; erschöpft, verbraucht (supplies, Vorräthe); mangelnd, daher to be - of cash, des Geldes bedürfen, ohne Geld sein (*v.* to be - of); bis zu Ende, z. B. hear me -, höre mich bis zu Ende; vermiethet, verpachtet (- at hire, - at lease); ausgeliehen, belegt (at interest, auf Zinsen); laut, ohne Scheu, ohne Zurückhaltung (*v.* to laugh -, to speak -); im Irrthume (*v.* to be -); in Verwirrung, in Verlegenheit (*v.* to put -, to look - of); an den Tag, an's Licht (*v.* to come -), offen, offenkundig, bekannt; zerrissen, fehlend, daher to be - at the elbows, to be - at heels, einen am Elbogen zerrissenen Rock, löcherige Schuhe oder Strümpfe tragen, (*bildl.*) in dürftigen Umständen sein; my hand is -, ich bin nicht mehr in der Uebung, ich bin aus der Gewohnheit; to be - in one's calculation, sich (in der Rechnung) irren, (*vulg.*) sich vergalloppiren, auf dem Holzwege sein; to put a person -, Einen durchherbringen; I was -, ich kam durcher, ich blieb stecken; (*bildl.*) to be - with any person, mit Einem gebrochen haben, mit ihm auf einem gespannten Fuße leben; I never was - at a mad frolic, bei einem tollen Spaße war ich stets dabei; *Sh.* the honorable board of council -, mit Auslassung, Uebergehung, ohne Zustimmung des ehrbaren Rathstisches, H. VIII. 1. I.; - three years, vollkommen drei Jahre, T. 1. I.; right -, gerade aus, gerade weg, (*S.-A.*) to let all sails -, alle Segel beistehen lassen; the sails are -, die Segel sind beigesetzt; to arrive - from sea, seewärts einlaufen oder ankommen; (*Hdlsspr.*) to insure - and home, hin und zurück versichern; - and -, von Grund aus, (auch als *a.*, z. B. he is an - and - fool, er ist ein Erznarr); goings -, *v.* Outgoings; a way -, ein Ausweg.

Out, *a.*, ausgelassen; auswärts stehend (ankles, Knöchel).

Out, *s.*, (*typ. Term.*) die Auslassung, die Leiche, daher -s and ins, Leichen und Hochzeiten; (*vulg.*) die Außenseite (*v.* Outing, *s.*); (*vulg.*) the -s, die Oppositionsmitglieder des Parlaments; the ins and -s of the question, die Frage, fragliche Sache in allen ihren Verhältnissen; (*scherzw.*) a gentleman of three -s, *v.* Gentleman; to be at -s with a person, sich mit Einem überwerfen; (*vulg.*) to make

no -s of a person, aus Einem nicht klug werden; (*cant*) an - and outer, ein außergewöhnlicher Mensch, ein Hauptkerl, eine herrliche Sache.

Out, *int.*, heraus! weg! fort! - of my door! hinaus zu meiner Thür! - of my sight! fort aus meinen Augen! - with it! heraus damit! - alas! ach, wehe mir! - on (upon)! pfui über! Schande über! - upon it! der Henker hole es! - ! - ! laß ab! genug!

Out, *prp.*, (stets mit of) aus, aus . . . heraus oder hervor, aus . . . weg; außer, außerhalb; durch, mit, vermittelst, wegen, halber, in Folge von; von; jenseits, darüber hinaus; nicht gemäß, zuwider, abweichend; (*Hdlsspr.*) - of bond, nicht mehr unter königlichem Verschluß; to be - of breath, athemlos sein; to act - of character, aus seiner Rolle fallen, outriren; - of charity, aus Mitleid; to be - of all charity with one, kein Mitleid mit Einem haben; - of countenance, schlecht (ärgerlich) aussehen; to look a person - of countenance, durch Blicke Einen aus der Fassung bringen, verlegen machen; (*Rchtsspr.*) - of court, von der Instanz abgewiesen; (*vulg.*) - of (o') cry, übermäßig; - of danger, außer Gefahr; - of design, absichtlich, mit Vorsatz; - of doors, außer dem Hause, im Freien befindlich oder vor sich gehend (*v.* Outdoor); - of door sports, work etc., Vergnügungen, Arbeit ꝛc. im Freien; - of doubt, außer Zweifel, ohne Zweifel; - of drawing, verzeichnet, nicht gut getroffen; - of ear-shot, außer Schallweite; - of fashion, aus der Mode; - of favour, in Ungnade; - of fix, *v.* - of order (*Am.*); (*Sprichw.*) - of God's blessing into the warm sun, aus dem Regen in die Traufe, vom Pferde auf den Esel; - of hand, auf der Stelle, augenblicklich, sogleich; - of harm's way, außer dem Bereiche der Gefahr, in Sicherheit; *Sh.* - of all haunt, von der Gesellschaft ausgeschlossen, H. 4. I.; - of hearing, außer dem Bereiche des Gehörs; - of heart, muthlos; (*prov.*) abgemagert (vom Ackerland); - of hope, hoffnungslos, ohne Hoffnung; - of humour, verdrießlich, übler Laune; to physic a person - of his life, Einen zu Tode purgiren, curiren; to tease (tire, worry), a person - of his life, Einen zu Tode quälen, hetzen, ermüden; - of love, aus Liebe; to be - of love with a thing, eine Sache nicht mehr leiden mögen; *Sh.* - of love with life, lebensmüde, M. M. 3. I.; - of measure, übermäßig; - of method, ohne Methode, unsystematisch; time - of mind, seit undenklichen Zeiten; - of sight, - of mind, aus den Augen, aus dem Sinn; to be - of one's mind, vergessen, aus dem Gedächtnisse sein; wahnsinnig sein; - of money, des Geldes baar, ohne Geld; to be - of money (pocket) by a thing, an etwas verlieren, Geld zusetzen müssen; to keep a person - of his money, Einem sein Geld vorenthalten, ihn mit der Bezahlung hinhalten; - of order, in Unordnung; unpäßlich; - of office, außer Amt, außer Dienst (auch - of place); - of pride, aus Stolz; - of print, vergriffen (von Büchern); (*cant*) todt; - of reach, außer dem Bereiche, nicht zu erreichen; (*Typ.*) - of register, nicht Register haltend; - of all rule, ohne alle Regel; - of school-hours, außer der Schulzeit; - of season, der Jahreszeit nicht angemessen; (*bildl.*) unzeitig, zur Unzeit; - of sight, aus dem Gesichte, nicht zu sehen (*v.* - of mind); (*vulg.*) - of sorts, nicht in der Ordnung; (gew.) unpäßlich, (auch) verdrießlich; - of taste, dem Geschmack zuwider, geschmacklos; keinen guten Geschmack habend; - of temper, verdrießlich, ärgerlich, übler Laune, mürrisch; - of time, nicht taktmäßig; to be - of one's time, ausgedient haben (von Lehrlingen); (*S.-A.*) - of trim, aus dem Gleichgewichte, schlecht gestauet (von der Ladung); - of tune, verstimmt (auch *bildl.*); (*cant*) - of twig, verkleidet; - of use, nicht mehr üblich; - of the way, abwesend, nicht da; vom Wege ab, entlegen, versteckt; an - of the way kind of a place, eine entlegene, wunderliche Gegend, Wohnung ꝛc.; - of the way holes, Schlupfwinkel; außerordentlich, übermäßig, übertrieben (demand, price, Forderung, Preis); seltsam, wunderlich (fellow, Bursche); ausgelassen, spaßhaft; it is - of my way, es ist außer meinem Fache; to go - of the way, sich verbergen, verstecken; I would even go - of my way to serve him, ich würde ein Uebriges thun, um Ihnen zu dienen; I shall not go - of my way to please you, ich werde es mir nicht angelegen sein lassen, Ihnen zu gefallen; *Sh.* - of all whooping, außerordentlich, A.L.3.IV.

Out, *v. a.*, vertreiben, austreiben (mit of); wegschaffen; absetzen.

Outact (out ăkt') *v. a.*, übertreffen, überschreiten, übertreiben.

Outargue (out âr' gĕû) *v. a.*, durch Gründe besiegen, im Disputiren übertreffen.

Outasked (out' âskt) *a.*, von der Kanzel zum dritten Mal proklamirt (*South.*).

Outbalance (out băl' lŭns) *v. a.*, überwiegen.

Outbar (out bâr') *v. a.*, aussperren, ausschließen.

Outbear (out bâr') *v. a.*, (*Arch.*) unterstützen (mit Wort und That).

Outbid (out bĭd') *v. a.*, überbieten (bei Auctionen), *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*v.* Bid).

Outbidded | **Outbidden** *pp.* d. V. Outbid, *q. v.*

Outbidder (out bĭd' dŭr) *s.*, der (die) Ueberbietende.

Outbidding (out bĭd' dĭng) *s.*, das Höhergebot.

Outblowed (*n. g.*) (out blŏd') | **Outblown** (out blŏn') *a.*, aufgeblasen.

Outblush (out blŭsch') *v. a.*, an Rosenfarbe übertreffen, rosiger blühen.

Outboard (out' bŏrd) *a.*, (*S.-A.*) außer dem Schiffe befindlich (buten).

Outborn (out' bŏrn) *a.*, (*Arch.*) ausländisch, fremd.

Outbound (out' bound) *a.*, nach dem Auslande, auswärts bestimmt (von Schiffen, gew. Outward bound).

Outbrave (out brâv') *v. a.*, Trotz bieten, trotzen; übertrotzen, *Sh.* S. 2. I.; an Glanz übertreffen (*Cowley*).

Outbrazen (out brâ' z'n) *v. a.*, durch Unverschämtheit überwinden, überwältigen, zum Schweigen bringen, niederschlagen; durch Unverschämtheit Einem Trotz bieten.

Outbreak (out' brâk) *s.*, der Ausbruch (auch *bildl.*), *Sh.* H. 2. I.

Outbreaking (out' brâ king) *s.*, das Ausbrechen, Hervorbrechen.

Outbreast (out brĕst') *v. a.*, überschreien (*n. g.*).

Outbreathe (out brēth') *v. a.*, an Athem übertreffen, durch stärkeren Athem überwinden; (*Arch.*) ausathmen (*Spenser*).

Outbreathed, *a.*, athemlos, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Outbud (out bŭd') *v. n.*, hervorsprossen.

Outbuild (out bĭld') *v. a.*, an dauerhaftem Baue übertreffen, überdauern.

Outburn (out bŭrn') *v. a.* u. *n.*, stärker brennen, flammen.

Outburst (out' bŭrst) *s.*, der Ausbruch, die Explosion.

Outcant (out kănt') *v. a.*, an affectirter, unverständlicher Sprache übertreffen (*v.* Cant).

Outcase (out' kâs) *s.*, das äußere Gehäuse.

Outcast (out' kâst) *pp.* u. *a.*, weggeworfen, verworfen; verstoßen; verbannt, verwiesen, vertrieben.

Outcast, *s.*, die Verwerfung; die Ausstoßung; der Auswurf; der Ausgestoßene, Verstoßene, Verbannte; (*Hüttenw.*) the second - of ore, der Abstrich, der Abzug (die halboxydirten und unreinen Massen, welche auf den schmelzenden Metallen schwimmen und durch Krücken abgezogen werden).

Outcept (out sĕpt') *prp.*, (*Arch.*) st. Except, *q. v.* (*B. Jonson*).

Outclimb (out klīm') *v. a.*, darüber hinaus klettern, übersteigen.

Outcome (out' kŭm) *s.*, (*vulg.*) der Abfall (of goods, von Waaren), die Spillage.

Outcoming (out' kŭm ĭng) *s.*, der Fremde, der Ausländer (*Lancash.*).

Outcompass (out kŭm' pŭs) *v. a.*, die Grenzen überschreiten.

Outcomply (out kŭm plī') *v. n.*, allzu gefällig sein, sich Alles gefallen lassen, mit Allem fürlieb nehmen.

Outcraft (out kråft') *v. a.*, überlisten, *Sh.* C. 3. IV.

Outcrawl (out krål') *v. a.*, im Kriechen übertreffen, überkriechen.

Outcry (out'krī) *s.*, der laute Schrei, das Geschrei, *Sh.* R. J. 4. III.; die öffentliche Versteigerung, der Ausruf, daher (*Arch.*) Outcrier, der Ausrufer, Auctionator, Ausmiener.

Outcry, *v. n.*, schreien, ausrufen.

Outdare (out dâr') *v. a.*, Einem Trotz bieten, trotzen, ihn übertrotzen, *Sh.* Cor. 1. IV., H. IV. I. 5. I.; mehr wagen als...

Outdate (out dāt') *v. a.*, (*Arch.*) aufheben, abschaffen.

Outdated, *a.*, veraltet.

Outdo (out dū') *v. a.*, Einen übertreffen, es ihm zuvorthun, ihm den Rang ablaufen, *Sh.* Cor. 2. I.; verdunkeln.

Outdoer (out dū'ŭr) *s.*, der Uebertreffende.

Outdoing (out dū'ĭng) *s.*, das Uebertreffen.

Outdone (out dŭn') *pp.* v. V. Outdo, *q. v.*

Outdoor (out'dōr) *a.*, außer dem Hause, im Freien befindlich oder zu verrichten; - relief, die Unterstützung der nicht im Armenhause befindlichen Armen; - sports, Vergnügungen, Spiele im Freien; - work, Arbeit außer dem Hause, im Freien.

Outdoor, *s.*, die äußere Thür.

Outdoors (out'dōrz) *adv.*, draußen, nicht im Hause.

Outdrink (out drĭngk') *v. a.*, im Trinken übertreffen, niedertrinken.

Outdwell (out dwĕl') *v. a.*, über die Zeit bleiben, *Sh.* S. 2. VI.

Outer (out'tŭr) *s.*, v. Ouster.

Outer, *a.*, der, die, das äußere; - barrister, ein außerhalb der Schranken plaidirender Anwald oder Advokat; (*typ. Term.*) - form, v. Tympan; (*Bötch.*) - bottom piece, das Schartstück.

Outerly (out'tŭr lē) *adv.*, außen, auswärts, nach der Außenseite zu.

Outermost (out'tŭr mōst) *a.*, der, die, das äußerste.

Outface (out fās') *v. a.*, trotzen, Trotz bieten; Einen durch Unverschämtheit aus der Fassung bringen, durch starres Ansehen in Verlegenheit bringen; (*Sprichw.*) to - the sun at noonday, den hellen Tag ableugnen.

Outfall (out'fål) *s.*, der Abzug, der Ableitungsgraben; der Streit, der Kampf (*North.*).

Outfast (out fåst') *v. a.*, durch längeres Fasten übertreffen, länger als ein Anderer fasten.

Outfawn (out fån') *v. a.*, im Schmeicheln übertreffen.

Outfeast (out fēst') *v. a.*, in Schwelgerei übertreffen.

Outfeat (out fēt') *v. a.*, in kühnen Thaten (auch in Kunstgriffen) übertreffen (*n. g.*).

Outfit (out'fĭt) *s.*, die Ausrüstung; (*S.-A.*) die Ausrhedung, -s, die Ausrhedungskosten; der einem Gesandten oder öffentlichen Agenten geleistete Vorschuß (*Am.*).

Outflank (out flăngk') *v. a.*, (*mil. Term.*) überflügeln.

Outflow (out'flō) *s.*, der Ausfluß, das Ausströmen.

Outfly (out flī') *v. a.*, überfliegen, im Fliegen übertreffen.

Outfool (out fūl') *v. a.*, an Thorheit übertreffen.

Outform (out'fōrm) *s.*, das Aeußere, der äußere Anschein (*B. Jonson*).

Outfrown (out froun') *v. a.*, überdräuen, durch Dräuen einschüchtern, (*bildl.*) Trotz bieten, *Sh.* K. L. 5. III.

Outgang (out'găng) *s.*, der Ausweg, der Weg (*North.*).

Outgate (out'gāt) *s.*, der Ausgang, der Ausweg.

Outgeneral (out jĕn'ŭr rŭl) *v. a.*, an Taktik, Feldherrntalent übertreffen (*Ld. Chesterfield*).

Outgive (out gĭv') *v. a.*, im Geben übertreffen.

Outgo (out gō') *v. a.*, im Gehen übertreffen; (*bildl.*) übertreffen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; hintergehen, überlisten; übervortheilen.

Outgoing (out gō'ĭng) *s.*, das Ausgehen; der Ausgang, der Ausweg; das Uebergehen; (*bibl.*) die äußerste Grenze; (*bildl.*) das Hintergehen, die Ueberlistung; -s, die Ausgaben.

Outgrin (out grĭn') *v. a.*, im Grinsen übertreffen.

Outgrow (out grō') *v. a.*, überwachsen, *Sh.* R. III. 3. I., verwachsen (a defect, einen Fehler); entwachsen; Ueberhand nehmen.

Outgrown, *pp.* v. V. Outgrow, *q. v.*

Outguard (out'gård) *s.*, die äußerste Wache, der Vorposten.

Outhauler (out'hål ŭr) *s.*, (*S.-A.*) - of the jib, der Ausholer des Klüvers.

Outhaul (out'hål) *v. a.*, von Grunde aus reinigen (*Suffolk.*).

Outherod (out hĕr'rŭd) *v. a.*, an Abscheulichkeit, Tyrannei, auch an Schreierei (bes. bei einem schlechten Schauspieler) übertreffen, *Sh.* H. 3. II.

Outheroded, *pp.* v. V. Outherod, *q. v.*

Outhees / **Outheys** (out' hēz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Geschrei, der Lärm, der Tumult (*Chaucer*).

Outhest (out' hēst) / **Outhorn** (out' hōrn) *s.*, (*Arch.*) der Waffenruf durch das Horn.

Outhold (out hōld') *v. a.*, (*Arch.*) aushalten, ertragen; widerstehen.

Outhorne, *s.*, (*Arch.*) der Geächtete.

Outhorror (out hŏr'rŏr) *v. a.*, an Schrecklichkeit übertreffen.

Outhouse (out'hous) *s.*, das Nebengebäude, Hintergebäude.

Outing (out'ĭng) *s.*, das Ausgehen, vom Hause Weggehen; (*prov.*) die Spazierfahrt; die Vergnügungsfahrt und das damit verbundene Fest auf dem Lande; (*prov.*) das am Schlusse seiner Lehrzeit von dem Lehrlinge seinen Collegen gegebene Fest.

Outjeer (out jēr') *v. a.*, durch Spotten besiegen, in die Enge treiben, überwältigen.

Outjest (out jĕst') *v. a.*, an Scherzen übertreffen, *Sh.* K. L. 3. I.

Outjetting (out'jĕt tĭng) / **Outjutting** (out'jŭt tĭng) *a.*, herausstehend, hervorragend.

Outjuggle (out jŭg'g'l) *v. a.*, an Gaukelei übertreffen, überlisten.

Outknave (out nāv') *v. a.*, an Schalkheit, Ränken übertreffen.

Outlance (out låns') *v. a.*, vorwärts stoßen.

Outland (*n. g.*) (out'lănd) / **Outlandish** (out lăn'dĭsh) *a.*, ausländisch, fremd, im Inneren geboren daher roh, gemein, ungebildet, grob (*Am.*).

Outlander (out'lăn dŭr) *s.*, der Ausländer, der Fremde.

Outlast (out låst') *v. a.*, überdauern, länger dauern als...

Outlaw (out'lå) *a.*, geächtet, vogelfrei.

Outlaw, *s.*, der Geächtete, daher auch der Bandit, der Mörder.

Outlaw, *v. a.*, ächten, vogelfrei erklären; (*bildl.*) entfremden, verstoßen, verbannen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Outlawry (out'lå rē) *s.*, die Acht.

Outlay (out'lā) *s.*, die Auslage, das ausgegebene Geld, die Ausgabe (häufig *pl.*).

Outleap (out lēp') *v. a.*, im Springen übertreffen, überspringen.

Outleap (out'lēp) *s.*, (*bildl.*) der Ausweg, die Ausflucht, der Ausbruch (of the passions, der Leidenschaften).

Outlearn (out lŭrn') *v. a.*, im Lernen übertreffen.

Outlers (out'lŭrz) *s. pl.*, ausstehende Schulden.

Outlet (out'lĕt) *s.*, der Ausgang, Ausweg, Ausfluß, Auslauf, Ableitungscanal (auch *bildl.*).

Outlicker (out lĭk'ŭr) *s.*, (*S.-A.*) v. Bumkin.

Outlie (out lī') *v. a.*, im Lügen übertreffen.

Outlier (out'lī ŭr) *s.*, Einer, der da nicht wohnt oder sich aufhält, wo er, seiner Amtspflicht nach, sollte; ein Felsenstück oder eine Schichtenmasse, welche in einer Entfernung von der Hauptfelsen- oder Schichtenmasse sich befindet; das Vieh, welches Nachts nicht unter Dach gebracht wird.

Outline (out'līn) *s.*, die äußere Linie, der Umriß, die Skizze; (*bildl.*) der Entwurf.

Outline, *v. a.*, einen Umriß von etwas machen, skizziren.

Outlined, *pp.* v. V. Outline, *q. v.*

Outlive (out lĭv') *v. a.*, überleben; besser, verständiger leben.

Outliver (out lĭv'ŭr) *s.*, der Ueberlebende.

Outlook (out lŭk') *v. a.*, keck in's Gesicht sehen, durch Blicke entmuthigen, *Sh.* R. J. 1. II.; (*Arch.*) auswählen.

Outlook (out' lŭk) *s.*, die Wachsamkeit, die Vorsicht, die Vorsorge (gew. Look out; *v.* unter Look, *s.*).

Outlope (out'lōp) *s.*, (*Arch.*) der Ausflug, der Abstecher.

Outlustre (out lŭs' tŭr) *v. a.*, an Glanz übertreffen, überglänzen, *Sh.* C. 1. V.

Outlying (out lī' ĭng) *a.*, entfernt oder außerhalb liegend; auswärtig, an der Grenze liegend (*Gibbon*).

Outmarch (out mârtsch') *v. a.*, im Gehen, Marschiren übertreffen, hinter sich zurücklassen, zuvorkommen.

Outmeasure (out mĕzh' ŭr) *v. a.*, an Maß, Ausdehnung übertreffen, mehr messen als . . .

Outmost (out' mōst) *a.*, der, die, das äußerste.

Outname (out nām') *v. a.*, im Aufzählen von Begebenheiten übertreffen (*Beaumont* u. *Fletcher*, *n. g.*).

Outner (out'nŭr) *s.*, der Fremde, der Ausländer (*North.*).

Outnight (out nīt') *v. a.*, (*arch. scherzw.*) im Aufzählen von Nächten oder Nachtwachen übertreffen, *Sh.* S. 5. I.

Outnumber (out nŭm'bŭr) *v. a.*, an der Zahl übertreffen.

Out-Offices (-' ŏf fĕ sĭz) *s. pl.*, Nebengebäude.

Outpace (out pās') *v. a.*, im Gehen übertreffen, überschreiten, hinter sich zurücklassen.

Outparamour (out păr' ă mŭr) *v. a.*, im Buhlen oder an Zahl der Kebsweiber übertreffen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Outparish (out' păr rĭsch) *s.*, das außerhalb der Stadtmauer liegende Kirchspiel.

Outpart (out' pârt) *s.*, der äußere Theil; -s, Vorstädte; Umgebungen.

Outparters (out' pâr tŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) gewisse schottische Räuber, Freibeuter (*v.* In-Takers).

Outpass (out pās') *v. a.*, Einen übertreffen, ihm zuvorkommen (*v.* Outstrip).

Outpeer (out pēr') *v. a.*, an Adel oder Talenten übertreffen, *Sh.* C. 3. VI.

Outpension (out' pĕn schŭn) *s.*, die außerhalb des Hospitals genossene Pension.

Outpensioner (out'pĕn schŭn ŭr) *s.*, der nicht im Hospital wohnende Pensionär (bes. zu *Chelsea* u. *Greenwich*).

Outplead (out plēd') *v. a.*, vor Gericht durch größere Beredtsamkeit überwinden, den Sieg davon tragen.

Outpoise (out poiz') *v. a.*, überwiegen.

Outporch (out' pōrtsch) *s.*, der Eingang, Eintritt.

Outports (out' pōrts) *s. pl.*, Außen- (Buten-) Häfen Englands (außer London).

Outpost (out' pōst) *s.*, der Außen- oder Vorposten.

Outpour (out pōr') *v. a.*, ausschütten, ausgießen (auch *bildl.*).

Outpouring (out' pōr rĭng) *s.*, der Erguß (meist nur *bildl.*).

Outpray (out prā') *v. a.*, an Andacht oder Wirkung des Gebetes, sowie auch am Eifer des Betens übertreffen, *Sh.* R. II. 5. III.

Outpreach (out prētsch') *v. a.*, im Predigen übertreffen.

Outprize (out prīz') *v. a.*, an Werth übertreffen, *Sh.* C. 1. V.

Outrage (out' rīdj) *s.*, die Gewaltthätigkeit, der Exceß; der Schimpf, die Beschimpfung, die grobe Beleidigung.

Outrage, *v. a.*, schimpfen, gröblich beleidigen, schmählich behandeln; (*bildl.*) mit Füßen treten.

Outrage, *v. n.*, Ausschweifungen, Excesse begehen, sich dieselben zu Schulden kommen lassen; übertreiben.

Outraged, *pp.* d. V. Outrage, *q. v.*

Outrageous (out rā' jŭs) *a.*, wüthend, gewaltig, heftig, gewaltsam, ausschweifend; schimpflich, höchst beleidigend, ehrenrührig, schmählich; abscheulich (crimes, Verbrechen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.); übertrieben, unvernünftig.

Outrageously, *adv.*, *v.* Outrageous.

Outrageousness (out rā' jŭs nĕs) *s.*, die Wuth, die Gewalt, die übertriebene Heftigkeit; das Schimpfliche; die Abscheulichkeit; die Uebermäßigkeit, die Uebertriebenheit.

Outraze (out rāz') *v. a.*, gänzlich ausrotten, mit der Wurzel ausrotten, vertilgen.

Outre (ŭ trā') *a.*, (*frz.*) übertrieben.

Outreach (out rētsch') *v. a.*, weiter reichen oder gehen als . . ., übersteigen (auch *bildl.*).

Outreason (out rē' z'n) *v. a.*, an Urtheilskraft übertreffen, durch schlagendere Gründe besiegen.

Outreckon (out rĕk' k'n) *v. a.*, an Gründlichkeit des Rechnens übertreffen.

Outreign (out rān') *v. a.*, länger, bis an's Ende von . . . regieren, herrschen.

Outremarin (ŭ tŭr mā rĕn') *s.*, (*frz.*; *mal. Term.*) das Ultramarin, Lasurblau (*v.* Ultramarine u. Bice).

Outride (out rīd') *v. a.*, im Reiten überholen (*v.* Ride), *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Outride, *v. n.*, ausreiten, ausfahren.

Outrider (out' rī dŭr) *s.*, Einer, der zu Pferde oder Wagen herumreist (*n. v. g.*); der Vorreiter, vorreitende Bediente; (*arch. Rchtsspr.*) der Ausreiter, Landreiter (der die Parteien vor's Gericht citirte); der berittene Straßenräuber (*Somerset*).

Outrigger (out' rĭg gŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Maststütze beim Kielholen (auch Mastprop for careening); die Jütte der Luvpardunen (zum Aussetzen derselben); der Luvbaum; der Ausleger, Küstenbewahrer, das Wachtschiff; the - of the boat's guesswarp or guessrope, die Backspiere.

Outright (out' rīt; out rīt') *adv.*, auf der Stelle, sogleich, augenblicklich; gänzlich, völlig, *Sh.* H. IV. II. 1. I., H. VI. I. 5. IV.; to laugh -, laut auflachen.

Outrival (out rī' v'l) *v. a.*, Einen übertreffen, ausstechen.

Outroad | **Outrode** (out' rōd) *s.*, (*Arch.*) der Ausflug, der Streifzug.

Outroar (out rōr') *v. a.*, überbrüllen.

Outrode (out rōd') *imp.* u. *pp.* d. V. Outride, *q. v.*

Outroot (out rūt') *v. a.*, ausrotten; (*bildl.*) gänzlich vertilgen.

Outrop, *s.*, (*Arch.*) die öffentliche Versteigerung, der Ausruf (bes. *North.*).

Outrun (out rŭn') *v. a.*, überlaufen, im Laufen einholen, hinter sich zurücklassen (*v.* Run); überschreiten; to - one's income, (*vulg.*) to - the constable, mehr ausgeben, als man einzunehmen hat, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Outsail (out sāl') *v. a.*, übersegeln, todt laufen oder segeln.

Outscape (out' skāp) *s.*, (*Arch.*) die Gelegenheit zu entweichen, zu entwischen.

Outscold (out skōld') *v. a.*, im Schelten übertreffen, *Sh.* K. J. 5. II.

Outscorn (out skŏrn') *v. a.*, an Hohn, Verachtung übertreffen, verächtlicher behandeln als . . ., *Sh.* K. L. 3. I.

Outscourings (out skour' rĭngz) *s. pl.*, (*geol. Term.*) abgeflößte Substanzen.

Outsell (out sĕl') *v. a.*, mehr oder theurer verkaufen als; an Werth übertreffen, *Sh.* C. 2. IV., 3. V.

Outset (out' sĕt) *s.*, der Anfang, das Beginnen; (*bildl.*) - in life, der Eintritt in's Leben.

Outsetter (out'sĕt tŭr) *s.*, der Auswanderer (*Yorksh.*).

Outshifts (out' schĭfts) *s.*, die Umgebungen (*East.*).

Outshine (out schīn') *v. a.*, ausstrahlen (*v.* Shine); überstrahlen, an Glanz übertreffen, verdunkeln (bes. *bildl.*).

Outshoot (out schūt') *v. a.*, im Schießen übertreffen (*v.* Shoot); weiter schießen, darüber hinausschießen (auch *bildl.*).

Outshot (out' schŏt) *s.*, (*Arch.*) der hervorragende Theil eines Hauses, besonders die höheren hervorstehenden Stockwerke; der Ausschuß (von Waaren).

Outshot (out' schŏt) *a.*, ausgeschossen (von Waaren, daher) - hemp, Ausschußhanf; - lambskins, Schimmelfelle; - wool, Auswurfwolle.

Outshut (out schŭt') *v. a.*, ausschließen.

Outside (out' sīd) *s.*, das Aeußere, die Außenseite (bei *Sh.* auch im *pl.*, T. A. 3. V.), die Oberfläche; (*vulg.*) das Aeußerste, half a dollar is the very -, that I will give, ein halber Thaler ist das Aeußerste, was ich geben werde; this

is the - of his demand, das ist alles, was er verlangt; on the -, außen; (*ellipt.*) st. - place or seat, auf englischen Kutschen der oben auf denselben angebrachte Sitz (auch im *pl.*); st. - passenger, der denselben innehabende Passagier (auch im *pl.*).

Outside, *a.*, in Zusammens. - casks (auch Casing casks), Ueberfässer; (*Festungsb.*) - lines, Gräben gegen das Feld, um Entsatz zu verhindern; - passenger, - place, - seat, *v.* unter Outside, *s.*

Outside, *adv.*, außen, von Außen.

Outsin (out sĭn′) *v. a.*, am Sündigen übertreffen.

Outsit (out sĭt′) *v. a.*, über die Zeit sitzen, länger sitzen als etwas dauert.

Outskip (out skĭp′) *v. a.*, durch die Flucht vermeiden, dadurch einer Sache entgehen, entrinnen.

Outskirt (out′ skĭrt) *s.*, (meist. *pl.*) die Umgebungen; Vorstädte.

Outsleep (out slép′) *v. a.*, verschlafen, *Sh.* M. D. 5. I.

Outsoar (out sór′) *v. a.*, höher fliegen, höher schweben.

Outsound (out sound′) *v. a.*, übertönen; überschreien.

Outspan (out spăn′) *v. a.*, ausspannen (*w. g.*).

Outsparkle (out spâr′ k′l) *v. a.*, an Funkeln übertreffen, überfunkeln.

Outspeak (out spék′) *v. a.*, im Reden übertreffen, hinter sich lassen, lauter reden als . . ., (*bildl.*) übersteigen, übertreffen (*v.* Speak); *Sh.* it -s possession of a subject, es übersteigt den Besitz eines Unterthan, H. VIII. 3. II.

Outspeed (out spéd′) *v. a.*, an Eile, Schnelligkeit übertreffen (*v.* Speed).

Outsport (out spórt′) *v. a.*, an Scherz zu weit treiben, wegscherzen; *Sh.* to - discretion, sich übermäßig belustigen, O. 2. III.

Outspread (out sprĕd′) *v. a.*, ausbreiten, ausspannen.

Outstand (out stănd′) *v. a.*, widerstehen, aushalten, überstehen (*w. g.*: *v.* Stand); versäumen, über die gewöhnliche Zeit bleiben, *Sh.* C. 1. VII.

Outstand, *v. n.*, hervorragen, hervorstehen.

Outstanding, *ppr.* d. V. Outstand, *q. v.*; - debts, ausstehende Schulden.

Outstare (out stâr′) *v. a.*, an starren, trotzigen Blicken übertreffen; übertrotzen; Einen durch unverschämtes Anstarren aus der Fassung bringen, *Sh.* H. VIII. 1. I., A. C. 3. XI.

Outstart | out′ stârt | *s.*, der Anfang, das Be-
Outstarting | out′ stâr tĭng | ginnen (meist. nur *bildl.*).

Outstarting, *a.*, anfangend, beginnend.

Outstation (out′ stá schŭn) *s.*, die tief im Innern liegende Niederlassung; der äußerste Militair-Posten (in den indischen Colonien).

Outstay (out stá′) *v. a.*, über die Zeit bleiben (the time), *Sh.* A. L. 1. III.

Outstep (out stĕp′) *v. a.*, überschreiten (auch *bildl.*).

Outstorm (out stórm′) *v. a.*, (*Poes.*) den Sturm an Heftigkeit übertreffen, niederstürmen (*Barlow*).

Outstreet (out′ strét) *s.*, die abgelegene Straße einer Vorstadt.

Outstretch (out strĕtsch′) *v. a.*, ausstrecken; ausbreiten.

Outstretched (out′ strĕtcht) *a.*, ausgestreckt.

Outstride (out strĭd′) *v. a.*, im Schreiten übertreffen.

Outstrip (out strĭp′) *v. a.*, Einen überlaufen, ihm vorlaufen; (*bildl.*) übertreffen; *Sh.* to - death, dem Tode entrinnen, entgehen, R. III. 4. I.

Outswear (out suâr′) *v. a.*, im Schwören oder Fluchen übertreffen, durch Schwören überwältigen, *Sh.* S. 4. II. (*v.* Swear).

Outsweeten (out suét′ t′n) *v. a.*, an Süßigkeit übertreffen, *Sh.* C. 4. II.

Outswell (out suĕl′) *v. a.*, überströmen, überschwemmen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Outtake (out′ ták) *prp.*, (*Arch.*) außer.

Outtake (out ták′) *v. a.*, (*Arch.*) ausnehmen, befreien, eximiren.

Outtalk (out tâk′) *v. a.*, überplaudern, durch übermäßiges Plaudern Einen zum Schweigen bringen, *Sh.* T. S. 1. II.

Outthrow (out thró′) *v. a.*, ausstoßen, auswerfen (*v.* Throw); weiter werfen als, an Werfen übertreffen.

Outtongue (out tŏng′) *v. a.*, überschreien, *Sh.* O. 1. II.

Outtop (out tŏp′) *v. a.*, (*arch. bildl.*) Einen über den Kopf wachsen.

Outtrade (out trád′) *v. a.*, Einen aus dem Handel herausssetzen, die Oberhand über ihn im Handel gewinnen.

Outvalue (out văl′ ŭú) *v. a.*, an Werth übertreffen, überwiegen; zu hoch schätzen.

Outvenom (out vĕn′ ŭm) *v. a.*, an Gift oder Giftigkeit übertreffen, giftiger sein als . . ., *Sh.* Cor. 3. IV.

Outvie (out vĭ′) *v. a.*, übertreffen, überbieten (im Wetteifer oder Spiel), *Sh.* T. S. 2. I.

Outvillain (out vĭl′ l′n) *v. a.*, an Schurkerei übertreffen, *Sh.* A. W. 4. III.

Outvoice (out vois′) *v. a.*, überschreien, überlärmen; an kräftiger Stimme übertreffen, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Outvote (out vót′) *v. a.*, überstimmen.

Outwalk (out ŭák′) *v. a.*, im Gehen übertreffen.

Outwall (out′ ŭâl) *s.*, die äußere Mauer; (*bildl.*) die Außenseite, der äußere Schein (*n. g.*), *Sh.* K. L. 3. I.

Outward (out′ ŭărd) *a.*, äußer, äußerlich, daher (*bildl.*) sichtbar; (*Arch.*) fremd, auswärtig (war, Krieg, jetzt external, foreign); nach außen (gerichtet, strebend); (*bibl.*) menschlich (Gegens. von Religious, 1. *Chron.* 26. XXIX.); (*Theol.*) fleischlich, körperlich; an - angle (gew. exterior) *v.* Angle; an - cargo, eine abgehende Ladung; - freight, die Hinfracht, Ausfracht; *Sh.* the - habit of encounter, die äußere Feinheit im Benehmen, H. 5. II.; - trade, der Ausfuhrhandel.

Outward, *s.*, das Aeußere, *Sh.* C. 1. I.

Outward | *adv.*, außen, auswärts; nach außen; nach aus-
Outwards | wärtigen Gegenden bestimmt; im Aeußerlichen (*v.* Outwardly); a ship - bound, ein in See gehendes Schiff, zu einer Reise in's Ausland bestimmtes Fahrzeug; (*Hdlsspr.*) to clear -, ausclariren; he is a passenger - and homewards (gew. out and home), er reiset hin und zurück; license -, Erlaubnißbrief zur Ausfuhr von Waaren; *Sh.* - sainted, äußerlich fromm, M. 3. I.

Outwardly (out′ ŭărd lé) *adv.*, äußerlich; von außen.

Outwash (out ŭăsch′) *v. a.*, reinigen (von), auswaschen (*n. g.*).

Outwatch (out ŭătsch′) *v. a.*, an Wachsamkeit oder im Wachen übertreffen.

Outwear (out ŭâr′) *v. a.*, überdauern, überleben, ausdauern (*v.* Wear); abnutzen, abtragen; beschwerlich und unangenehm hinbringen (the day, den Tag, *Sh.* H. V. 4. II.); (*bildl.*) schwächen, entkräften.

Outweather (out ŭĕth′ ŭr) *v. a.*, das Wetter aushalten, ihm Trotz bieten; (*bildl.*) durchsetzen, ausharren.

Outweed (out ŭéd′) *v. a.*, ausgäten, ausrotten (auch *bildl.*).

Outweep (out ŭép′) *v. a.*, im Weinen übertreffen (*v.* Weep).

Outweigh (out ŭá′) *v. a.*, überwiegen, Uebergewicht halten; (*bildl.*) überwiegen, *Sh.* H. IV. II. 1. III., Cor. 1. VI.

Outwell (out ŭĕl′) *v. a.*, (*Arch.*) ausgießen, ausschwemmen, auswerfen (*Spenser*).

Outwent (out ŭĕnt′) *imp.* d. V. Outgo, *q. v.*

Outwhore (out hór′) *v. a.*, an Liederlichkeit, Hurerei übertreffen (*Pope*).

Outwin (out ŭĭn′) *v. a.* (*Arch.*) sich herausziehen (*v.* Win).

Outwind (out ŭĭnd′) *v. a.*, herauswinden, losmachen (*v.* Wind).

Outwing (out ŭĭng′) *v. a.*, im Fliegen übertreffen, überflügeln.

Outwit (out ŭĭt′) *v. a.*, überlisten, übertölpeln.

Outwitted, *pp.* d. V. Outwit, *q. v.*

Outwork (out ŭŭrk′) *v. a.*, an Arbeit übertreffen, besser Arbeiten als . . ., *Sh.* A. C. 2. II. (*v.* Work).

Outworks (out′ ŭŭrks) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Außenwerke.

Outworn (out uôrn') *pp.* v. V. Outwear; *a.*, abgenutzt, abgetragen; - with age, vom Alter gebeugt, altersschwach.

Outworth (out ûrth') *v. a.*, an Werth übertreffen, mehr werth sein als..., *Sh.* H. VIII. 1. 1.

Outwrest (out rèst') *v. a.*, mit Gewalt (Einem etwas) entreißen, entwinden, entringen; (*bildl.*) abdringen, abzwingen (*n. v. g.*).

Outwrite (out rît') *v. a.*, im Schreiben übertreffen.

Outwrought (out rôrt') *pp.* v. V. Outwork; *a.*, in der Wirkung übertroffen (*B. Jonson*).

Outzany (out zâ' nè) *v. a.*, im Possenreißen übertreffen.

Ouze, *s.*, *v.* Ooze.

Ouzel, *s.*, *v.* Ousel.

Ova (ò' vâ) *s. pl.*, (*lat.: Ntrg.*) Eier.

Oval (ò' v'l) *a.*, oval, eirund, länglich rund; zu Eiern gehörig, Ei...

Oval, *s.*, das Oval, das Eirund, die eirunde Form; das eirunde Fenster, das Ochsenauge.

Ovarian (ò vâr' rè ân) *a.*, zum weiblichen Eierstock gehörig.

Ovarious (ò vâr' rè ûs) *a.*, aus Eiern bestehend; zum Eierstock gehörig.

Ovarium (ò vâr' rè ûm) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtknoten; (*Anat.*) Ovaria, *s. pl.*, Eierstöcke.

Ovary (ò' vûr rè) *s.*, *v.* Ovarium, Ovaria.

Ovate (ò' vât) / **Ovated** (ò' vâ tìd) *a.*, (bes. *bot. Term.*) eirund, eiförmig.

Ovate-Lanceolate (-'- lân' sè ò lât) *a.*, (*Bot.*) lanzettförmig.

Ovate-Subulate (-'- sûb' ù lât) *a.*, (*bot. Term.*) eipfriemenförmig.

Ovation (ò vâ' shûn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Ovation (eine minder ehrenvolle Art des Triumphes).

Ovato-Acuminate (ò vâ' tò â kèù' mè nât) *a.*, spitz zulaufend, eiförmig.

Ovato-Oblong (- -'- òb' lòng) *a.*, (bes. *bot. Term.*) länglich wie ein Ei, eirund.

Ovaviparous (ò vâ vìp' â rûs) *a.*, aus Eiern lebendig gebärend.

Oven (ûv' v'n) *s.*, der Ofen, (eigentl.) der Backofen; die tragbare Kochmaschine; (*prov. vulg.*) der große Mund; (*prov.*) - bird, die langschweifige Meise; - fork, die Ofengabel; an - ful, ein Ofen voll; - peel, die Brodschaufel, Backschaufel, der Backschieber; (*prov.*) - rubber, der lange Stock zum Anschüren des Feuers eines Backofens; -'s mouth, das Ofenloch; - tender, derjenige, welcher auf den Backofen zu achten hat.

Over (ò' vûr) *prp.*, über (in allen seinen verschiedenen Bedeutungen); überhin; auf; durch; hindurch; he lives - the way, er wohnt gerade gegenüber; it will be all - the town by this, es wird jetzt in der ganzen Stadt bekannt; he is - head and ears in debt, er ist bis über die Ohren verschuldet; to be - head and ears in love, (*vulg.*) more than - shoes in love, bis über die Ohren verliebt; we can talk about the matter - a glass of wine, wir können die Sache bei einem Glase Wein besprechen; - night, die Nacht hindurch; übernächtig (*v.* Overnight); den Abend, die Nacht vorher, z. B. we made our prepartions for departure - night, wir trafen die nöthigen Vorbereitungen zur Abreise die Nacht vorher; (*Sprichw.*) - bush and break, über Stock und Stein, - shoes, - boots, durch dick und dünne; man muß das Aeußerste wagen; (*vulg.*) - the bay, betrunken, berauscht; (*vulg.*) to put a person - the door, Einen zur Thür hinaus werfen; (*vulg.*) - the left! prosit die Mahlzeit! (Ausdruck des Hohnes, wenn Einer in seinen Hoffnungen getäuscht ist); (*v.* die Verben, welche mit over gebraucht werden).

Over, *adv.*, über; herüber, hinüber; drüben; darüber, hinaus; vorüber, vorbei, aus, aufgehoben; allzusehr (in Verbindung mit Adjectiven, z. B. - difficult, allzuschwer *rc.*); ganz, durch, von Anfang bis zu Ende, z. B. to read a book -, ein Buch auslesen; - again, noch einmal; - against, gegenüber; all -, überall, allenthalben; - and above, darüber, außerdem; überdies; to be -, vorüber sein, it is - with him, es ist mit ihm vorbei, aus; darüber oder übrig sein; - and besides, überdies; - and again, - and -, ein Mal über das andere, sehr oft, wiederholt; to be half seas -, halb betrunken sein; 'tis well -, es ist gut abgelaufen; to get - a difficulty, eine Schwierigkeit überstehen, (*vulg.*) sich aus der Patsche ziehen; he will never get - it, er wird es nie vergessen können; er wird sich nie darüber hinwegsetzen können; es wird sein Tod sein, er wird sich in Folge dessen zu Tode grämen; to give -, aufgeben; verloren geben; sich ergeben; to make -, übertragen; vermachen; to pass - in silence, mit Stillschweigen übergehen.

Over, *v. a.*, (*ellipt.*) hinüberkommen, hinüberspringen; (*bildl.*, in Krankheiten) durchkommen, aufkommen (*North.*).

Overabound (ò vûr â bound') *v. n.*, im Ueberfluß vorhanden sein.

Overact (ò vûr âkt') *v. a.* u. *n.*, zu viel thun, übertreiben.

Overagitate (ò vûr âd' jè tât) *v. a.*, zu viel bewegen, (meist *bildl.*) zu viel besprechen, erörtern; to - one's self, sich zu sehr aufregen, ereifern.

Overall (ò' vûr âl) *s.*, der Ueberwurf, Ueberrock, Paletot; -s, Ueberziehhosen (bes. beim Reiten, um die Hosen zu schonen).

Overanxious (ò vûr ângk' shûs) *a.*, allzu ängstlich.

Overarch (ò vûr ârtsch') *v. a.*, überwölben.

Overawe (ò vûr â') *v. a.*, in Furcht halten, *Sh.* H. VI. I. 1. I.

Overbalance (ò vûr bâl' lâns) *v. a.*, überwiegen (meist. *bildl.*).

Overbalance, *s.*, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

Overbattle (ò vûr bât' t'l) *a.*, (*Arch.*) allzu fruchtbar, allzu fett (*Hooker*).

Overbear (ò vûr bâr') *v. a.*, überwältigen, überwinden (*v.* Bear); unterdrücken, überwinden; niederreißen, fortreißen; (*Arch.*) überhäufen, überladen; to - the laws, die Gesetze mit Füßen treten.

Overbearing (ò vûr bâr' rìng) *ppr.* v. V. Overbear, *q. v.*; *a.*, anmaßend, trotzend, herrschsüchtig, hochfahrend, gebieterisch.

Overbend (ò vûr bènd') *v. a.*, zu stark anstrengen, überspannen (*v.* Bend).

Overbid (ò vûr bìd') *v. a.*, zu viel bieten (*v.* Bid); überbieten (a person at an auction, Einen in einer Auction); übertheuern.

Overbidding (ò vûr bìd' dìng) *s.*, das Höhergebot.

Overbig (ò vûr bìg') *a.*, allzu groß, stark.

Overblow (ò vûr blò') *v. a.*, verwehen, wegwehen, verscheuchen (*v.* Blow).

Overblow, *v. n.*, (*S.-A.*) zu stark wehen, rasen, toben; (*Arch.*) austoben, ausgetobt haben.

Overblow (ò' vûr blò) *s.*, (*S.-A.*) ein starker Wind, der die Führung der Marssegel hindert.

Overblown (ò vûr blòn') *pp.* v. V. Overblow, *q. v.*

Overboard (ò' vûr bòrd; ò vûr bòrd') *adv.*, über Bord.

Overbodied (ò vûr bòd' ìd) *a.*, mit einem neuen Leibchen versehen (von einem alten Kleide; *Lancash.*).

Overboil (ò vûr boil') *v. a.*, überkochen, zu gar kochen.

Overboil, *v. n.*, überkochen, überlaufen.

Overbold (ò vûr bòld') *a.*, überdreist, *Sh.* M. 3. V.

Overboldly, *adv.*, überkühn, vermessen, *Sh.* L. 5. II.

Overborn, *pp.* v. V. Overbear, *q. v.*

Overbrow (ò vûr brou') *v. a.*, überhängen, überragen.

Overbuilt (ò vûr bìlt') *pp.*, überbauet.

Overbulk (ò vûr bûlk') *v. a.*, (*Arch.*) durch Gewicht niederdrücken, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Overburden (ò vûr bûr' d'n) *v. a.*, überladen.

Overburdenment (ò vûr bûr' d'n mûnt) *s.*, die Ueberladung (*n. g.*).

Overburn (ò vûr bûrn') *v. a.*, zu stark brennen (*v.* Burn).

Overbusy (ò vûr bìz' zè) *a.*, allzu geschäftig.

Overbuy (ò vûr bì') *v. a.*, zu theuer kaufen, *Sh.* C. 1. II. (*v.* Buy).

Overcame, *imp.* d. V. Overcome, *q. v.*

Overcanopied (ô vŭr kăn' ô pîd) *a.*, überdacht (wie mit einem Baldachin), *Sh.* M. D. 2. II.

Overcanopy (ô vŭr kăn' ô pê) *v. a.*, wie mit einem Baldachin bedecken, überdecken, überziehen.

Overcare (ô vŭr kâr') *s.*, die übermäßige Sorge; die übertriebene Aengstlichkeit.

Overcareful (ô vŭr kâr' fûl) *a.*, allzu sorglich, ängstlich, behutsam, übersorgsam. *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Overcarry (ô vŭr kăr' rê) *v. a.*, zu weit fahren, verleiten, overcarried by. . . , verleitet von. . . .

Overcast (ô vŭr kâst') *v. a.*, überwerfen, zu weit werfen (*v.* Cast); überziehen, bedecken, bekleiden (a wall etc., eine Mauer rc.); übernähen, bestechen (a seam, eine Naht); überziehen, bewölken (the sky, den Himmel); (*bildl.*) umwölken, trüben, verdunkeln; zu hoch anschlagen, sich verrechnen.

Overcast, *pp.* d. V. Overcast, *q. v.*; - with melancholy, in Traurigkeit versunken, gehüllt; *a.*, an - seam, eine überwendliche Naht.

Overcatch (ô vŭr kătsch') *v. a.*, einholen, erreichen.

Overcautious (ô vŭr kâ' schŭs) *a.*, allzu vorsichtig.

Overcharge (ô vŭr tschârj') *v. a.*, überladen, zu sehr beschweren, belasten; überfüllen (auch *bildl.*); unterdrücken; zu viel berechnen, zu hoch ansetzen, zu viel fordern; zu theuer verkaufen, übertheuern; zu hoch taxiren, übernehmen.

Overcharge (ô' vŭr tschârj) *s.*, die Ueberladung; die Ueberlast; die Uebertheuerung, die zu viel geforderte Summe.

Overcharged, *pp.* d. V. Overcharge, *q. v.*

Overcivility, *s.*, *v.* Overcomplaisance.

Overclimb (ô vŭr klîm') *v. a.*, überklettern (*v.* Climb).

Overcloud (ô vŭr kloud') *v. a.*, überwölken, mit Wolken überziehen; (*bildl.*) verdunkeln, trüben.

Overcloy (ô vŭr kloi') *v. a.*, überfüllen, überladen.

Overcold (ô vŭr kôld') *a.*, außerordentlich kalt.

Overcolour (ô vŭr kŭl' lŭr) *a.*, überfärben, (*bildl.*) übertünchen.

Overcome (ô vŭr kŭm') *v. a.*, plötzlich anfallen, kommen über (*v.* Come), *Sh.* M. 3. IV. (*n. g.*); überwinden, übermannen, besiegen, überwältigen (difficulties, Schwierigkeiten); übersteigen (obstacles, Hindernisse); belasten, überladen, anfüllen, überfüllen (*n. g.*); to be - by, überwältigt, niedergebeugt von. . . ; to be - with rage, von Wuth hingerissen werden; this smell completely - s me, dieser Geruch nimmt mir den Kopf ein.

Overcome, *v. n.*, (*bibl.*) die Oberhand behalten, überwinden, siegreich werden (*Röm.* 3. IV.).

Overcomer (ô vŭr kŭm' mŭr) *s.*, der Ueberwinder, Sieger.

Overcoming (ô vŭr kŭm' mîng) *a.*, unwiderstehlich.

Overcomingly, *adv.*, mit Ueberlegenheit, als Ueberwinder.

Overcomplaisance / **Overcivility** } ô vŭr kŏm' plâ sâns / ô vŭr sê vîl' ê tê } *s.*, die allzu große Höflichkeit.

Overconfidence (ô vŭr kŏn' fê dŭns) *s.*, das allzu große Vertrauen; die Vermessenheit.

Overconfident (ô vŭr kŏn' fê dŭnt) *a.*, vermessen, dreist; to be - in one's opinion of one's self, eine zu große Meinung von sich haben.

Overcool (ô vŭr kûl') *v. a.*, zu sehr abkühlen, ganz kühl machen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Overcorned (ô vŭr kôrnd') *a.*, versalzen; (*vulg.*) benebelt, betrunken.

Overcount (ô vŭr kount') *v. a.*, zu hoch rechnen, anschlagen, übertheuren, überschätzen, *Sh.* A. C. 2. VI.

Overcover (ô vŭr kŭv' vŭr) *v. a.*, überdecken, *Sh.* R. J. 4. I.

Overcredulous (ô vŭr krĕd' jŭ lŭs) *a.*, allzu leichtgläubig, *Sh.* M. 4. III.

Overcrow (ô vŭr krô') *v. a.*, überkrähen (wie im Triumphe), *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Overcurious (ô vŭr kéûr' rê ŭs) *a.*, allzu neugierig, vorwitzig; zu lecker.

Overcuriousness (ô vŭr kéûr' rê ŭs nĕs) *s.*, der Vorwitz; die übertriebene Leckerhaftigkeit.

Overdance (ô vŭr dâns') *v. a.*, zu viel tanzen; to - one's self, sich übertanzen, sich krank tanzen.

Overdaring (ô vŭr dâr' rîng) *a.*, allzu dreist, verwegen, kühn, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Overdate (ô vŭr dât') *v. a.*, über die richtige Zeit hinaus datiren.

Overdight (ô vŭr dît') *pp.* u. *a.*, bedeckt, überdeckt (*Spenser*).

Overdiligent (ô vŭr dîl' ê jŭnt) *a.*, überfleißig.

Overdiligently, *adv.*, *v.* Overdiligent.

Overdo (ô vŭr dû') *v. a.*, zu viel thun, zu stark thun (*v.* Do); übertreiben; mit Arbeit überladen; zu sehr, zu viel braten, kochen, backen; to - one's self, sich überarbeiten.

Overdo, *v. n.*, zu viel thun.

Overdoing, *ppr.* d. V. Overdo, *q. v.*

Overdone (ô vŭr dŭn') *pp.* d. V. Overdo, *q. v.*; *a.*, übergar (Gegens. von Underdone, *q. v.*).

Overdose (ô' vŭr dôs) *s.*, die allzustarke Dosis.

Overdose (ô vŭr dôs') *v. a.*, (Einem) eine zu starke Dosis geben.

Overdraw (ô vŭr drâ') *v. a.*, (*Hdlsspr.*) für einen höheren Betrag trassiren, als wozu man berechtigt ist, ein Guthaben dadurch überschreiten, to - the sum, standing to one's credit in the books of a banking company, auf eine Bank einen Wechsel ausstellen, dessen Betrag die dem Trassanten zukommende Summe übersteigt.

Overdrawn, *pp.* d. V. Overdraw, *q. v.*

Overdress (ô vŭr drĕs') *v. a.*, zu sehr putzen; geschmackwidrig sich kleiden.

Overdrink (ô vŭr drîngk') *v. a.*, zu viel trinken, (meist nur) to - one's self, sich betrinken, sich krank trinken (*v.* Drink).

Overdrive (ô vŭr drîv') *v. a.*, übertreiben, überjagen (*v.* Drive).

Overdry (ô vŭr drî') *v. a.*, zu viel trocknen, zu sehr austrocknen.

Overdue (ô vŭr dû') *a.*, mehr als gebührend; (*Hdlsspr.*) überfällig, längst fällig (bills, Wechsel).

Overdye (ô vŭr dî') *v. a.*, überfärben.

Overeager (ô vŭr ê' gŭr) *a.*, allzu eifrig, hitzig.

Overeagerly, *adv.*, *v.* Overeager.

Overeagerness (ô vŭr ê' gŭr nĕs) *s.*, die allzu große Hitze, der übertriebene Eifer.

Overearnest (ô vŭr ŭr' nĭst) *a.*, allzu eifrig; zu ernst, *Sh.* J. C. 4. III.

Overearnestness (ô vŭr ŭr' nĭst nĕs) *s.*, *v.* Overeagerness.

Overeat (ô vŭr êt') *v. a.*, - one's self, sich überessen.

Overeducate (ô vŭr ĕd' jŭ kât) *v. a.*, eine allzu große Bildung geben.

Overelegant (ô vŭr ĕl' ê gŭnt) *a.*, allzu zierlich.

Overempty (ô vŭr ĕm' tê) *v. a.*, zu sehr leeren oder ausleeren.

Overenter (ô vŭr ĕn' tŭr) *v. a.*, zu viel angeben (beim Zoll).

Overentry (ô vŭr ĕn' trê) *s.*, die Zuvielangabe (beim Zoll).

Overestimate (ô vŭr ĕs' tê mât) *v. a.*, zu hoch schätzen, überschätzen.

Overexert (ô vŭr ĕg zŭrt') *v. a.*, - one's self, sich zu sehr anstrengen.

Overexhaustion (ô vŭr ĕg zâs' tschŭn) *s.*, die gänzliche oder zu starke Erschöpfung.

Overeye (ô vŭr î') *v. a.*, beaufsichtigen (*w. g.*); betrachten, überblicken, *Sh.* L. 4. III.

Overface (ô vŭr fâs') *v. a.*, betrügen (*Somerset*).

Overfall (ô' vŭr fâl) *s.*, der Wasserfall, Katarakt; the - of a milldam, - weir, der Abschlag an Mühlenwehren, das Ueberfallwehr, Stauwehr.

Overfar (ô vŭr fâr') *adv.*, allzu weit, überweit, *Sh.* T. N. 2. I.

Overfare (ô vŭr fâr') *v. a.*, (*Arch.*) überfahren.

Overfatigue (ô vŭr fâ têg') *v. a.*, übermüden.

Overfatigue, *s.*, die große Müdigkeit.
Overfed (ô vŭr fêd') *pp.* d. V. Overfeed, *q. v.*
Overfeed (ô vŭr féd') *v. a.*, überfüttern.
Overfierce (ô vŭr férs') *a.*, allzu grimmig; zu begierig, eifrig, hitzig.
Overfiercely, *adv.*, *v.* Overfierce.
Overfill (ô vŭr fîl') *v. a.*, überfüllen.
Overfine (ô vŭr fîn') *a.*, überfein.
Overfloat (ô vŭr flôt') *v. a.*, überschwemmen, überfluthen.
Overflow (ô vĕr flô') *v. a.*, überschwemmen, überfluthen; überfüllen; (*bildl.*) übersteigen, übertreffen.
Overflow, *v. n.*, überfließen, überlaufen; im Ueberfluß vorhanden sein.
Overflow (ô' vŭr flô) *s.*, die Ueberschwemmung; (*bildl.*) die Ergießung, der Erguß; der Ueberfluß, die Menge.
Overflowed, *pp.* d. V. Overflow, *q. v.*
Overflowing, *ppr.* d. V. Overflow, *q. v.*; *a.*, überschwänglich; a land - with milk and honey, ein Land, worin Milch und Honig im Ueberfluß vorhanden ist.
Overflowing (ô vŭr flô' ĭng) *s.*, die Ueberschwemmung; der Ueberfluß.
Overflowingly, *adv.*, im Ueberfluß, überfließend, überschwänglich.
Overflown (ô vŭr flôn') *pp.*, unrichtig st. Overflowed; (*prov. vulg.*) benebelt.
Overflush (ô vŭr flŭsch') *v. a.*, zu viel od. übermäßig röthen.
Overflush (ô' vŭr flŭsch) *s.*, st. Overplus, *q. v.* (*East.*).
Overflushed, *pp.* d. V. Overflush, *q. v.*; *a.*, überentzückt (*Addison*).
Overfly (ô vŭr flî') *v. a.*, darüber hinfliegen.
Overfond (ô vŭr fŏnd') *a.*, allzu zärtlich; allzu verliebt, vernarrt, *Sh.* W. T. 5. II.
Overfondness (ô vŭr fŏnd' nĕs) *s.*, die übertriebene Zärtlichkeit oder Liebe.
Overforward (ô vŭr fŏr' ŭŭrd) *a.*, voreilig, zu schnell, zu rasch; zudringlich, anmaßend.
Overforwardness (ô vŭr fŏr' ŭŭrd nĕs) *s.*, die Voreiligkeit; die Zudringlichkeit.
Overfraught (ô vŭr frât') veralt. *pp.* d. V. Overfreight, *q. v.*; (meist. aber nur *bildl.*) überladen, unter einer Last erliegend.
Overfree (ô vŭr fré') *a.*, allzu frei.
Overfreight (ô vŭr frât') *v. a.*, überladen (bes. a vessel etc., ein Schiff 2c.); *v.* Freight.
Overfreight (ô' vŭr frât) *s.*, die Ueberfracht.
Overfreighted, *pp.* d. V. Overfreight, *q. v.*
Overfruitful (ô vŭr frût' fŭl) *a.*, allzu fruchtbar; überreich, üppig (fancy, imagination, Phantasie, Einbildungskraft).
Overfull (ô vŭr fŭl') *a.*, übervoll, *Sh.* M. D. 1. I.
Overgallant (ô vŭr găl lănt') *a.*, zu artig, zu galant.
Overgalled (ô vŭr gâld') *pp.*, geärgert, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.
Overget (ô vŭr gĕt') *v. a.*, (*arch. Prov.*) einholen, erreichen.
Overgild (ô vŭr gĭld') *v. a.*, übergolden (*v.* Gild); mit Firniß überziehen.
Overgird (ô vŭr gĭrd') *v. a.*, zu fest binden, zu enge einschließen (*Milton*); *v.* Gird.
Overgive (ô vŭr gĭv') *v. n.*, gähren; thauen (*East.*).
Overglance (ô vŭr glâns') *v. a.*, überblicken, *Sh.* L. 4. II.
Overgo (ô vŭr gô') *v. a.*, gehen über . . . ., übersteigen, übertreffen, *Sh.* R. III. 2. II. (*v.* Go); zurücklegen (distance, miles, Strecke, Meilen), *Sh.* L. 5. II. (*n. g.*); (*Arch.*) bedecken; (*Arch.*) übergehen, nicht berühren.
Overgone (ô vŭr gŏn') *pp.* d. V. Overgo, *q. v.*; *Sh.* niedergedrückt, H. VI. III. 2. V.
Overgorge (ô vŭr gŏrj') *v. a.*, an Speisen überladen, *Sh.* H. VI. II. 4. I.
Overgrassed (ô vŭr grâst') *a.*, mit Gras bewachsen, übergraset; allzu grasreich (*Spenser*).
Overgreat (ô vŭr grât') *a.*, übergroß, *Sh.* H. VIII. 1. I.
Overgrow (ô vŭr grô') *v. a.*, überwachsen, bewachsen, über . . . hinauswachsen, *Sh.* H. VI. II. 3. I. (*v.* Grow).
Overgrow, *v. n.*, sich überwachsen, zu sehr wachsen, über die natürliche Größe hinauswachsen; (*bildl.*) zu hoch steigen.
Overgrown (ô vŭr grôn') *pp.* d. V. Overgrow; (*S.-A.*) an - sea, eine übermäßig hochgehende See.
Overgrowth (ô' vŭr grôth) *s.*, das übermäßige Wachsthum, der üppige Wuchs; der Ueberfluß (in, an), an - in riches, eine Fülle von Reichthum (*Bacon*).
Overhale, *v.* Overhaul.
Overhand (ô' vŭr hănd) *a.*, (*S.-A.*) an - knot, ein Sackstich (auch a figure of eight knot); an - knot for fixing an odd shroud or swifter (when it has the runner-pendent not in the same piece), ein Knopf zur Anlegung eines Borg-Wantaues oder Knopfspanns.
Overhandle (ô vŭr hăn' d'l) *v. a.*, zu viel berühren; (*bildl.*) zu oft erwähnen, *Sh.*
Overhang (ô vŭr hăng') *v. a.*, überhängen, über etwas hängen (*v.* Hang); *v. n.*, überhangen.
Overhanging, *ppr.* d. V. Overhang, *q. v.*
Overhappy (ô vŭr hăp' pé) *a.*, überglücklich.
Overharass (ô vŭr hăr' răs) *v. a.*, abplagen, abquälen; übermüden.
Overharden (ô vŭr hâr' d'n) *v. a.*, zu sehr härten, überhärten.
Overhaste (ô vŭr hâst') *s.*, die allzu große oder übertriebene Eile.
Overhasten (ô vŭr hâs' s'n) *v. a.*, übereilen; übertreiben.
Overhastily (ô vŭr hâs' té lé) *adv.*, übereilt.
Overhastiness (ô vŭr hâs' té nĕs) *s.*, die Uebereilung.
Overhasty (ô vŭr hâs' té) *a.*, übereilt, voreilig; frühzeitig (fruits, Früchte).
Overhaul (ô vŭr hâl') *v. a.*, überbreiten, überdecken (*Spenser*; *n. g.*); umkehren, um zu untersuchen, nachsuchen, herumstören; von Neuem durchsehen, wieder vornehmen; überholen, einholen (bes. *S.-A.*, ein Schiff im Segeln einholen); (*Jgdspr.*) abjagen, abmatten; (*S.-A.*) to - a rope (tackle), ein Tau schießen lassen, nachlassen, ein Takel verfahren; to - the shrouds, die Wanttaue umbinden oder verbinden.
Overhawl, *v. a.*, *v.* Overhaul.
Overhead (ô vŭr hĕd') *adv.*, oben, droben, im Zenith.
Overhear (ô vŭr hér') *v. a.*, überhören, nur halb hören, verhören (*v.* Hear); behorchen, abhorchen; zufälliger Weise hören.
Overheat (ô vŭr hét') *v. a.*, zu heiß machen, zu sehr erhitzen.
Overheated, *a.*, übermäßig heiß, sehr erhitzt.
Overheavy (ô vŭr hĕv' vé) *a.*, allzu schwer.
Overhele (ô vŭr hél') *v. a.*, (*Arch.*) bedecken (*Jonson*); *v.* Overhaul.
Overhend (ô vŭr hĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Overget, Overtake.
Overhie, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Overtake (*North.*).
Overhill, *a.*, (*Arch.*) bedeckt.
Overhold (ô vŭr hôld') *v. a.*, (*Arch.*) zu hoch schätzen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.
Overhope (ô' vŭr hôp) *s.*, (*Arch.*) die allzu große Hoffnung.
Overhours (ô' vŭr ourz) *s. pl.*, Feierstunden.
Overing (ô' vŭr ĭng) *ppr.* d. V. Over, *q. v.*
Overjoy (ô vŭr joi') *v. a.*, sehr erfreuen, entzücken, hinreißen.
Overjoy, *s.*, die Entzückung, das Uebermaß von Freude.
Overjoyed, *a.*, überfroh, *Sh.* C. 5. V., P. 5. III.
Overkeep (ô' vŭr kép) *s.*, (*prov.*) die üppige Kost.
Overkind (ô vŭr kînd') *a.*, überfreundlich, *Sh.* W. T. 1. I.
Overkindness (ô vŭr kînd' nĕs) *s.*, das Uebermaß von Freundlichkeit, *Sh.* M. N. 5. I.
Overlabour (ô vŭr lâ' bŭr) *v. a.* u. *n.*, (sich) abarbeiten, (sich) abquälen; abmatten; mit allzu großer Mühe und Arbeit ausführen.
Overlade (ô vŭr lâd') *v. a.*, überladen; überfrachten.
Overladen (ô vŭr lâ' d'n) *pp.* u. *a.*, überladen.
Overlaid (ô vŭr lâd') *pp.* d. V. Overlay, *q. v.*

Overland (ō' vŭr lănd) *a.*, zu Lande geschehen, über Land befördert, sich auf den Landweg beziehend (journey, route, mail, Reise, Weg, Post); an - farm, eine Meierei ohne dazu gehöriges Wohnhaus (*Devon.*).

Overland, *s.*, ein dachloses Gebäude (*Devon.*).

Overland, *v. a.*, die Ladung höher nehmen als ein anderes Schiff.

Overlap (ō vŭr lăp') *v. a.*, übergreifen, überschlagen; (*S.-A.*) the sails - or becalm each other, die Segel stehlen einander den Wind, fangen einander den Wind auf.

Overlap | **Overlop** (ō' vŭr lăp | ō' vŭr lŏp) *s.*, (*Mech.*) die Bedeckung der Dampföffnung vor den Schiebern, die Deckfläche der Schieber.

Overlarge (ō vŭr lărdj') *a.*, allzu groß, übergroß.

Overlargeness (ō vŭr lărdj' nŭs) *s.*, die übermäßige Größe.

Overlash (ō vŭr lăsch') *v. a.*, übertreiben (*w. g.*).

Overlashingly, *adv.*, übertrieben (*n. g.*).

Overlaunching (ō vŭr lânsch' ĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Schalwerk (die Zusammensetzung der verschiedenen Holzstücke, woraus große Masten &c. zusammengesetzt werden).

Overlavish (ō vŭr lăv' ĭsch) *a.*, allzu verschwenderisch.

Overlay (ō vŭr lā') *v. a.*, auf oder über etwas legen, zu viel auf etwas legen (*v.* Lay); belegen, bedecken, überlegen, überziehen; bespannen (*Milton*); beschweren, überladen; verdunkeln; erdrücken, ersticken (auch *bildl.*), darnieder drücken.

Overlaying, *ppr.* d. V. Overlay, *q. v.*

Overlaying (ō vŭr lā' ĭng) *s.*, die Belegung, die dünne Bedeckung (*Exod.* 38. XIX.).

Overlays (ō' vŭr lāz) *s. pl.*, das Papier, welches bei Drucksachen zum Ueberlegen gebraucht wird.

Overleap (ō vŭr lēp') *v. a.*, überspringen (*v.* Leap), (auch *bildl.*) umgehen, vermeiden, *Sh.* O'erleap, Cor. 3. II.

Overleather (ō' vŭr lĕth ŭr) *s.*, das Oberleder (auch Upperleather und häufig *pl.*), *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Overleaven (ō vŭr lĕv' v'n) *v. a.*, zu sehr durchsäuern, übergähren lassen; (*bildl.*) zu sehr aufschwellen machen; verderben, verrosten, *Sh.* H. 1. IV.

Overliberal (ō vŭr lĭb' ŭr r'l) *a.*, allzu freigebig; zu frei; übermäßig (diet, Kost).

Overlie (ō vŭr lī') *v. a.*, über... hinweg liegen, bedecken.

Overlight (ō vŭr līt') *s.*, das zu starke Licht (*Milton*).

Overliness (ō' vŭr lē nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Oberflächlichkeit.

Overlive (ō vŭr lĭv') *v. a.*, überleben, länger leben als..., *Sh.* H. IV. II. 4. I. (meist. Outlive).

Overlive, *v. n.*, zu lange leben.

Overliver (ō vŭr lĭv' ŭr) *s.*, der (die) Ueberlebende.

Overload (ō vŭr lōd') *v. a.*, überladen (auch *bildl.*); *v.* Load.

Overloaded, *pp.* d. V. Overload, *q. v.*; (*S.-A.*) an - ship, ein überlastiges Schiff.

Overlong (ō vŭr lŏng') *a.*, zu lange, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Overlook (ō vŭr lŭk') *v. a.*, übersehen, überschauen (von Personen); über... hinausragen (von höher liegenden Gegenständen); durchsehen, durchblicken (mit Genauigkeit); von hinten über Jemandes Schultern weglesen, überblicken; die Aufsicht führen über..., ein wachsames Auge haben auf...; übersehen, nicht sehen wollen, vernachlässigen, verachten, verächtlich auf Einen herabblicken; (*Arch.*) durch Blicke bezaubern, *Sh.* S. 2. II. (auch *West.*).

Overlooked, *pp.* u. *a.*, bezaubert (*West.*).

Overlooker (ō vŭr lŭk' ŭr) *s.*, der Uebersehende; der Aufseher (*v.* d. ü. Overseer).

Overlooking, *ppr.* d. V. Overlook, *q. v.*; *s.*, die Durchsicht, *Sh.* K. L. 1. II., A. W. 1. I.

Overloop, *v.* Orlop.

Overlove (ō vŭr lŭv') *v. a.*, übermäßig lieben, überschätzen.

Overlusty (ō vŭr lŭs' tē) *a.*, (*arch. vulg.*) übermüthig, zu ausgelassen, *Sh.* H. V. 4. (Chor.), K. L. 2. IV.; *v.* Lusty.

Overly (ō' vŭr lē) *a.* u. *adv.*, oberflächlich, nachlässig, obenhin, leichthin; unaufmerksam.

Overmarch (ō vŭr mārtsch') *v. a.*, durch zu lange Märsche ermüden.

Overmast (ō vŭr măst') *v. a.*, übermasten, mit zu hohen Masten versehen; an -ed vessel, ein übermastetes Schiff.

Overmaster (ō vŭr măs' tŭr) *v. a.*, überwältigen, übermeistern, besiegen, als Sieger beherrschen, tyrannisiren, *Sh.* H. 1. V.

Overmatch (ō vŭr mătsch') *v. a.*, übermannen, überwältigen, übertreffen, *Sh.* H. VI. I. 4. IV., H. VI. III. 1. IV.

Overmatch, *s.*, eine Person oder Sache, welche einer andern überlegen ist.

Overmatched, *pp.* d. V. Overmatch, *q. v.*

Overmeasure (ō vŭr mĕzh' ŭr) *v. a.*, überschätzen.

Overmeasure, *s.*, die Zugabe, Zulage (beim Maß oder Gewicht); das Uebermaß, das reichliche Maß, *Sh.* Cor. 3. I.

Overmerry (ō vŭr mĕr' rē) *a.*, überlustig, *Sh.* T. S. 1. (Ind.).

Overmickle, *a.*, st. Overmuch (*North.*).

Overmix (ō vŭr mĭks') *v. a.*, zu sehr mischen, zu viel beimischen.

Overmodest (ō vŭr mŏd' ĭst) *a.*, allzu bescheiden.

Overmost (ō' vŭr mōst) *s.*, der, die, das Höchste.

Overmount (ō vŭr mount') *v. a.*, höher steigen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Overmuch (ō vŭr mŭtsch') *a.* u. *adv.*, zu viel, zu sehr, gar zu viel.

Overmuch, *s.*, das Allzuviele.

Overmuchness (ō vŭr mŭtsch' nŭs) *s.*, (*Arch.*) der Ueberfluß, das Uebermaß (*B. Jonson; n. r.*).

Overmultitude (ō vŭr mŭl' tē tūd) *v. a.*, (*Arch.*) an Menge übertreffen; durch die Menge überwältigen (*s. W.*).

Overname (ō vŭr nām') *v. a.*, (*Arch.*) hernennen, hersagen, *Sh.* S. 1. II.

Overneat (ō vŭr nēt') *a.*, äußerst, übertrieben nett.

Overnight (ō vŭr nīt') *s.* u. *adv.*, Abends vorher, die Nachtzeit vor dem Schlafengehen; *a.*, übernächtlich.

Overnoise (ō vŭr noiz') *v. a.*, durch Lärm übertäuben, an Lärmen übertreffen.

Overoffice (ō vŭr ŏf' fĭs) *v. a.*, amtlich übertreiben, vermöge seines Amtes Einen meistern, beherrschen, *Sh.* H. 5. I. (*n. g.*).

Overofficious (ō vŭr ŏf fĭsch' ŭs) *a.*, allzu dienstfertig, zudringlich, überlästig.

Overofficiousness (ō vŭr ŏf fĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die zu große Dienstfertigkeit.

Overold (ō vŭr ōld') *a.*, überalt, gar zu alt.

Overpaid (ō vŭr pād') *pp.* d. V. Overpay, *q. v.*

Overpaint (ō vŭr pānt') *v. a.*, (*bildl.*) übertreiben, mit zu starken, grellen Farben schildern oder malen.

Overpart (ō vŭr pārt') *v. a.*, mit einer zu schweren Rolle versehen.

Overparted (ō vŭr pār' tĭd) *pp.* u. *a.*, mit einer zu schweren Rolle versehen, überbürdet, *Sh.* L. 5. II.

Overpass (ō vŭr pās') *v. a.*, gehen über...; übergehen, übersehen; nicht beachten; auslassen.

Overpassed | **Overpast** (ō vŭr păst') *pp.* u. *a.*, übergangen; vergangen, *Sh.* R. III. 4. IV.

Overpay (ō vŭr pā') *v. a.*, zu viel, zu theuer bezahlen; überreich belohnen (*v.* Pay).

Overpayment (ō vŭr pā' mŭnt) *s.*, das Zuvielbezahlte.

Overpeer (ō vŭr pēr') *v. a.*, (*Arch.*) überragen, beherrschen, *Sh.* H. VI. I. 1. IV., Cor. 2. III.; (*bildl.*) herrisch behandeln.

Overpeering, *ppr.* d. V. Overpeer, *q. v.*; *Sh.* the ocean - of his list, der seinen Grenzen entwachsende Ocean, H. 4. V.

Overpeople (ō vŭr pē' p'l) *v. a.*, übervölkern.

Overperch (ō vŭr pŭrtsch') *v. a.*, übersteigen, überschweben, *Sh.* R. J. 2. II.

Overpersuade (ō vŭr pŭr swād') *v. a.*, dringend überreden, (Einem) stark zusetzen.

Overpicture (ô vür pĭk' tschŭr) *v. a.*, im Malen, in der Darstellung übertreffen, *Sh.* A. C. 2. II.

Overplus (ô' vŭr plŭs) *s.*, der Ueberschuß, Ueberrest, das Uebergewicht; das Ueberbleibsel, der Rest.

Overply (ô vŭr plī') *v. a.*, zu sehr anstrengen (*v.* Ply).

Overpoise (ô vŭr poiz') *v. a.*, überwiegen, das Uebergewicht halten.

Overpoise (ô' vŭr poiz) *s.*, das Uebergewicht; das Gegengewicht; to be an - to..., einer Sache die Wage halten.

Overpolish (ô vŭr pŏl' ĭsch) *v. a.*, zu sehr poliren; (*bildl.*) ausfeilen.

Overponderous (ô vŭr pŏn' dŭr rŭs) *a.*, allzu schwer; (*bildl.*) allzu gewichtig.

Overpopulation (ô vŭr pŏp éû lâ' schŭn) *s.*, die Uebervölkerung, die zu starke Bevölkerung.

Overpost (ô vŭr pôst') *v. a.*, (über etwas) schleunigst hinwegeilen, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Overpower (ô vŭr pou' ŭr) *v. a.*, überwältigen; angreifen (the eyes, die Augen).

Overpoweringly (ô vŭr pou' ŭr rĭng lé) *adv.*, auf eine überwältigende Weise.

Overpress (ô vŭr prĕs') *v. a.*, zu sehr drücken, bedrücken; (*bildl.*) Einen mit Bitten zu sehr belästigen, ihm zudringlich zusetzen.

Overprize (ô vŭr prīz') *v. a.*, zu hoch schätzen, überschätzen, über etwas hinaus schätzen, *Sh.* T. 1. II.

Overprodigal (ô vŭr prŏd' é g'l) *a.*, allzu freigebig, gar zu verschwenderisch.

Overprompt (ô vŭr prŏmpt') *a.*, allzu schnell, voreilig, übereilt.

Overpromptness (ô vŭr prŏmpt' nŭs) *s.*, die übertriebene Eile, die Uebereilung, die Voreiligkeit.

Overproof (ô' vŭr prûf) *a.*, stärker als die festgesetzte Probe von (Spirituosen).

Overproportion (ô vŭr prô pôr' schŭn) *v. a.*, in einem zu großen Verhältniß machen.

Overproud (ô vŭr proud') *a.*, überstolz, *Sh.* R. II. 3. IV., Tr. Cr. 2. III.

Overquarter (ô vŭr kûâ' tŭr) *v. a.*, zu viel Einquartierung geben.

Overquietness (ô vŭr kûī' ĕt nŭs) *s.*, die allzu große Ruhe.

Overrake (ô vŭr râk') *v. a.*, überrechen, überharken; (*S.-A.*) überstürzen (ein Schiff von den Wellen).

Overrank (ô vŭr răngk') *a.*, zu üppig, zu stark wuchernd (von einer Pflanze).

Overrate (ô vŭr rât') *v. a.*, zu hoch schätzen oder anschlagen, überschätzen (auch *bildl.*); zu hoch beschatzen, übersschatzen, übersteuern.

Overrate, *s.*, der zu hohe Preis, die zu hohe Schätzung, die Uebertheuerung.

Overrating, *ppr.* d. V. Overrate, *q. v.*; *s.*, die Ueberschatzung, die Uebersteuerung.

Overraught, veralt. *pp.* d. V. Overreach, *q. v.*

Overreach (ô vŭr rêtsch') *v. a.*, höher reichen als..., überragen, daher to - one's self, sich übergreifen, zu weit über den Kopf greifen und dadurch sich verrenken, (*bildl.*) sich selber bevortheilen, (*vulg.*) sich schneiden; einholen; (*bildl.*) umgehen (the laws, die Gesetze); prellen, anführen, übervortheilen.

Overreach, *v. n.*, in die Eisen hauen (von Pferden); den Beitritt machen (von Hirschen).

Overreach, *s.*, das Anhauen der Hinterfüße (von Pferden).

Overreacher (ô vŭr rêtsch' ŭr) *s.*, der Anführende, Ueberlistende, Prellende.

Overreaching, *ppr.* d. V. Overreach, *q. v.*; *s.*, die Prellerei, *Sh.* W. 5. V.

Overread (ô vŭr rêd') *v. a.*, (*Arch.*) durchlesen, überlesen, *Sh.* K. L. 1. II. (*v.* Read); to - one's self, sich überstudiren.

Overreckon (ô vŭr rĕk' k'n) *v. a.*, zu hoch rechnen, anrechnen.

Overred (ô vŭr rĕd') *v. a.*, roth überstreichen (*w. g.*), *Sh.* M. 5. III.

Overrefinement (ô vŭr ré fīn' mŭnt) *s.*, die Ueberfeinerung, die allzu große, übertriebene Verfeinerung.

Overrid (ô vŭr rĭd') | **Overridden** (ô vŭr rĭd' d'n) } *pp.* d. V. Override, *q. v.*

Override (ô vŭr rīd') *v. a.*, überreiten, über etwas reiten (*w. g.*: *v.* Ride); im Reiten einholen, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; im Reiten übertreffen; zu Schanden reiten (a horse, ein Pferd).

Overrigged (ô vŭr rĭgd') *a.*, (*S.-A.*) zu schweres Takelwerk führend.

Overrigid (ô vŭr rĭd' jĭd) *a.*, allzu strenge, zu scharf.

Overrigidness (ô vŭr rĭd' jĭd nŭs) *s.*, die allzu große Strenge.

Overripe (ô vŭr rīp') *a.*, überreif.

Overripen (ô vŭr rī' p'n) *v. a.*, überreifen; *v. n.*, zu reif werden.

Overroast (ô vŭr rôst') *v. a.*, zu stark braten, rösten, *Sh.* T. S. 4. I., C. 5. IV.

Overrule (ô vŭr rûl') *v. a.* u. *n.*, beherrschen, bemeistern, überwiegen, lenken; die Oberhand haben; (*Rchtsspr.*) als ungültig verwerfen.

Overruler (ô vŭr rûl' ŭr) *s.*, der Herrscher, Beherrscher, der Leiter, Lenker.

Overruling, *ppr.* d. V. Overrule, *q. v.*: *a.*, Alles lenkend, regierend; the - Infinite, der allbeherrschende Unendliche (*Byron*); an - Providence, eine Alles regierende Vorsehung.

Overrun (ô vŭr rŭn') *v. a.*, überlaufen, durchlaufen (*v.* Run); im Laufen übertreffen; überwachsen, ganz bedecken; überschwemmen; überrennen, über den Haufen rennen; verheeren, niedertreten, verwüsten; überwältigen, überwiegen; durchlaufen, wieder übersehen (eine Schrift); (*Typ.*) versetzen, umbrechen (the columns, die Columnen); a face - with wrinkles, ein Gesicht voller Runzeln; to - one's age, growth, strength etc., an Wuchs, Stärke *rc.* über sein Alter vorgerückt sein; a garden - with weeds, ein mit Unkraut überwachsener Garten; unvollendet lassen (eine begonnene Arbeit; *West.*).

Overrun, *v. n.*, überfließen, überlaufen, zu voll sein.

Overrunner (ô vŭr rŭn' nŭr) *s.*, der Verheerer, Verwüster.

Oversail (ô vŭr sâl') *v. n.*, hervorragen (von Mauerarbeit; bes. *North.*).

Oversaturate (ô vŭr săt' tschû rât) *v. a.*, (*chem. Term.*) übersättigen.

Overscrupulous (ô vŭr skrû' péû lŭs) *a.*, allzu bedenklich, genau, gewissenhaft.

Overscrupulousness (ô vŭr skrû' péû lŭs nŭs) *s.*, die übertriebene Bedenklichkeit, allzu große Gewissenhaftigkeit.

Overscutched (ô vŭr skŭtscht') *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) ausgepeitscht (bes. von Huren), *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Oversea (ô vŭr sê') *a.*, überseeisch.

Oversee (ô vŭr sê') *v. a.*, beaufsichtigen (*v.* See); (*Arch.*) übersehen; vernachlässigen, ungesehen vorbeigehen lassen; versäumen.

Overseeing, *ppr.* d. V. Oversee, *q. v.*: *v.* Oversight.

Overseen, *pp.* d. V. Oversee, *q. v.*: getäuscht; versehen (*West.*); (*Arch.*) benebelt.

Overseer (ô vŭr sê' ŭr) *s.*, der Aufseher; - of the poor, der Armenpfleger; - of the customs, Zollaufseher, Zollinspector; - of a port, der Hafenmeister; (*Arch.*) der Testamentsvollstrecker; (*cant*) der am Pranger Stehende.

Overseeth (ô vŭr sêth') *v. a.*, übersieden.

Oversell (ô vŭr sĕl') *v. a.*, zu theuer verkaufen (*v.* Sell).

Overset (ô vŭr sĕt') *v. a.*, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umkehren, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; (*bildl.*) übermannen, überwältigen; außer Fassung bringen (*v.* Upset).

Overset, *v. n.*, umfallen, umstürzen; umschlagen (von Wagen, Schiffen *rc.*).

Overshade (ô vŭr schâd') | **Overshadow** (ô vŭr schăd' dô) } *v. a.*, überschatten; (*bildl.*) verdunkeln,

umdüstern, *Sh.* W. T. 1. II., H. VI. III. 2. VI., R. III. 1. II.; beschirmen, beschützen (*Milton*).

Overshadower (ŏ vŭr schăd' ŏ ŭr) *s.*, der, die, das Verdunkelnde.

Overshadowing, *ppr.* d. V. Overshadow, *q. v.*

Overshine (ŏ vŭr schīn') *v. a.*, überstrahlen, *Sh.* H. IV. II. 4. III. (*n. g.*).

Overship (ŏ vŭr schĭp') *v. a.*, eine größere Rücksendung machen, als die Hinladung betrug.

Overshoot (ŏ vŭr schūt') *v. a.*, überschießen, zu weit schießen, über's Ziel hinausschießen (auch *bildl.*; v. Shoot); über etwas hineilen, wegeilen; to – one's self, sich versehen, verrechnen; in seiner Behauptung zu weit gehen; (*prov.*) sich betrinken, benebeln.

Overshoot, *v. n.*, überschießen, über das Ziel hinwegfliegen.

Overshot (ŏ'vŭr schŏt) *a.*, (*mech. Term.*) oberschlächtig, überschlächtig, z. B. an – mill, eine oberschlächtige Mühle; an – wheel, ein oberschlächtiges Rad.

Overshower (ŏ vŭr schou' ŭr) *v. a.*, überstreuen, *Sh.* P. 4. IV. (*n. g.*).

Oversight (ŏ' vŭr sīt) *s.*, die Uebersicht; die Aufsicht (1. *Pet.* 5. II.; *n. v. g.*); das Versehen, der Irrthum aus Versehen, der Fehler, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Oversize (ŏ vŭr sīz') *v. a.*, an Größe übertreffen (*n. g.*); übertünchen, überziehen, überstreichen (mit irgend einer klebrigen Flüssigkeit); mit Blut bedecken, *Sh.* H. 2. II.

Overskip (ŏ vŭr skĭp') *v. a.*, überspringen, überhüpfen, *Sh.* K. L. 3. VI; im Lesen etwas auslassen, es überspringen; entgehen, entwischen.

Oversleep (ŏ vŭr slēp') *v. a.*, verschlafen, to – one's self, zu lange schlafen, die rechte Zeit verschlafen (*v.* Sleep).

Overslip (ŏ vŭr slĭp') *v. a.*, entschlüpfen, entwischen, *Sh.* G. V. 2. II.; versäumen (an opportunity, eine Gelegenheit); übersehen, überhüpfen.

Overslip (ŏ' vŭr slĭp) *s.*, das Entschlüpfenlassen, die Vorbeilassung, die Ueberhüpfung, das Uebergehen, die Vernachlässigung.

Overslow (ŏ vŭr slō') *v. a.*, (*Arch.*) zurückhalten; hindern, hemmen.

Oversman (ŏ' vŭrz măn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Obmann, der Oberschiedsrichter (*Scott.*).

Oversnow (ŏ vŭr snō') *v. a.*, (*Arch.*) überschneien, verschneien (*n. v. g.*).

Oversodden (ŏ vŭr sŏd' d'n) *a.*, zu sehr gesotten.

Oversold (ŏ vŭr sōld') *pp.* d. V. Oversell, *q. v.*

Oversoon (ŏ vŭr sūn') *adv.*, allzu früh, gar zu früh.

Oversorrow (ŏ vŭr sŏr' rō) *v. a.*, allzu sehr betrüben, mit zu viel Sorgen belasten (*Milton*).

Overspan (ŏ vŭr spăn') *v. a.*, über etwas hinausreichen, überspannen.

Overspan (ŏ' vŭr spăn) *s.*, (*Archit.*) das Ueberhängen, das Schief- oder nicht ganz Senkrechtstehen (bes. von Mauern).

Overspeak (ŏ vŭr spēk') *v. a.*, zu viel sprechen, sagen, zu viele Worte gebrauchen (– one's self); *v.* Speak.

Overspent (ŏ vŭr spĕnt') *pp.* u. *a.*, abgemattet, ermüdet, äußerst müde.

Overspread (ŏ vŭr sprĕd') *v. a.*, überbreiten, überdecken, überziehen (*v.* Spread); besetzen, überziehen (a country, ein Land).

Overspread, *v. n.*, sich ausbreiten über...

Overstain (ŏ vŭr stān') *v. a.*, ganz beflecken, *Sh.* K. J. 3. I.

Overstand (ŏ vŭr stănd') *v. a.*, zu sehr auf einem Preise oder auf Bedingungen bestehen, und dadurch einen Handel nicht abschließen (*v.* Stand).

Overstare (ŏ vŭr stār') *v. a.*, (*Arch.*) anstarren, durch Anstarren aus der Fassung bringen, *Sh.* S. 2. I.; *v. n.*, starren.

Overstep (ŏ vŭr stĕp') *v. a.*, überschreiten (meist *bildl.*), *Sh.* H. 3. II.

Overstock (ŏ vŭr stŏk') *v. a.*, überfüllen, zu sehr anfüllen, zu reichlich mit Vorräthen versehen, to – one's self with goods, zu viele Waaren anschaffen, ein zu großes Lager anlegen; to – the market, den Markt überführen; to – a farm, einen größeren Viehstand halten als nöthig ist; to – land with clover, zu viel Klee auf einem Stück Land anpflanzen (*North.*).

Overstocks (ŏ' vŭr stŏks) *s. pl.*, Ueberziehhosen; Pluderhosen.

Overstore (ŏ vŭr stōr') *v. a.*, zu reichlich versehen, überfüllen.

Overstory (ŏ' vŭr stōr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Clerestory, Upperstory.

Overstrain (ŏ vŭr strān') *v. a.*, zu weit strecken; zu weit ausdehnen; to – one's self, sich verrenken.

Overstrain, *v. n.*, sich zu sehr anstrengen.

Overstrawed (ŏ vŭr străd') *pp.* u. *a.* (*Arch.*) überstreut.

Overstretch (ŏ vŭr strĕtch') *v. a.*, zu weit dehnen; (*bildl.*) übertreiben.

Overstrew } (ŏ vŭr strō') *v. a.*, überstreuen, überbreiten,
Overstrow } überziehen (*v.* Strew, Strow).

Overstrike (ŏ vŭr strīk') *v. a.*, hinausschlagen über...

Oversupply (ŏ vŭr sŭp plī') *v. a.*, zu reichlich versehen (*v.* Overstock).

Oversway (ŏ vŭr suā') *v. a.*, überwältigen, regieren, lenken, leiten, *Sh.* J. C. 2. I.; überwiegen; unterjochen.

Overswear (ŏ vŭr suār') *v. a.*, überschwören, *Sh.* T. N. 5. I. (*v.* Swear).

Overswell (ŏ vŭr suĕl') *v. a.*, überlaufen, überströmen (*v.* Swell); austreten (von Flüssen); *Sh.* till the wine – the cup, bis der Becher vom Weine überfließt, J. C. 4. III.

Overt (ŏ' vŭrt) *a.*, offenbar; öffentlich; – act, die erwiesene Handlung, die unzweideutige, offenkundige Thatsache; a market –, ein offener Markt; (*hrld. Term.*) aufgeschlagen aber niederwärts gekehrt (von den Flügeln der Vögel = flotant, hovering, displayed, disclosed).

Overtake (ŏ vŭr tāk') *v. a.*, einholen, ereilen, erreichen (*v.* Take); überraschen, überfallen; ertappen; überfallen (von der Nacht); to – a ship, ein Schiff besegeln; the sun has –n the wind, die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen; to be –n in drink (drinking, liquor), betrunken sein.

Overtaker (ŏ vŭr tā' kŭr) *s.*, Einer, der einholt, erreicht; (*Hdlsspr.*) der bei der Waaren-Umpackung im Zollhause x. überzählige Collo, das Faß, Stück x.

Overtalk (ŏ vŭr tăk') *v. a.*, – one's self, zu viel reden (und dadurch sich schaden).

Overtask (ŏ vŭr tăsk') *v. a.*, zu viel auflegen; überbürden.

Overtax (ŏ vŭr tăks') *v. a.*, zu hoch anschlagen; überschätzen, übersteuern.

Overtaxing (ŏ vŭr tăks' ĭng) *ppr.* d. V. Overtax, *q. v.*; *s.*, die Ueberschätzung, die Uebersteuerung.

Overtedious (ŏ vŭr tē' dō ŭs) *a.*, überlästig, zu langweilig, zu weitschweifig, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Overteemed (ŏ vŭr tēmd') *a.*, durch vieles Gebären erschöpft, *Sh.* H. 2. II.

Overth (ŏ' vŭrth) *adv.*, auf eine mürrische, wunderliche, verdrießliche Weise.

Overthrow (ŏ vŭr thrō') *v. a.*, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umreißen, zu Boden werfen (*v.* Throw); zu Grunde richten, vernichten, zerstören; besiegen, gänzlich schlagen (an army, ein Heer).

Overthrow (ŏ' vŭr thrō) *s.*, der Sturz, der Umsturz (auch *bildl.*); die Niederlage; der Untergang, die Vernichtung; die Demüthigung; die Zurücksetzung.

Overthrower (ŏ vŭr thrō' ŭr) *s.*, der Umwerfer; der Besieger.

Overthrowing (ŏ vŭr thrō' ĭng) *ppr.* d. V. Overthrow, *q. v.*

Overthrown (ŏ vŭr thrōn') *pp.* d. V. Overthrow, *q. v.*

Overthwart (ŏ vŭr thuărt') *v. a.*, (eine Sache) hintertreiben, (ihr) entgegenarbeiten, (sie) hindern; widersprechen, widerstreiten.

Overthwart, *a.* u. *adv.*, überzwerch, quer über, verkehrt, widersinnig; eigensinnig, wunderlich.

Overthwart, *prp.*, quer über.

Overthwart (ó' vŭr thŭărt) *s.*, (*Arch.*) der widrige Umstand; die Verkehrtheit.

Overthwartness (ó vŭr thŭărt' nŭs) *s.*, die quere Lage; (*bildl.*) die Verkehrtheit, der Eigensinn.

Overtire (ó vŭr tīr') *v. a.*, allzu sehr ermüden, abmatten, übermüden.

Overtitle (ó vŭr tī' t'l) *v. a.*, einen zu hohen Titel geben, zu hoch betiteln.

Overtly (ó' vŭrt lé) *adv.*, *v.* Overt.

Overtoil (ó vŭr toil') *v. n.*, sich abarbeiten, abmatten, über seine Kräfte arbeiten.

Overtook (ó vŭr tŭk') *imp.* u. *pp.* d. V. Overtook, *q. v.*

Overtop (ó vŭr tŏp') *v. a.*, überragen, höher sein als . . ., (*bildl.*) übertreffen, verdunkeln, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Overtopped, *pp.* d. V. Overtop, *q. v.*

Overtower (ó vŭr tou' ŭr) *v. a.*, zu hoch streben, überragen.

Overtrade (ó vŭr trād') *v. a.*, - one's self, allzu große Handlung treiben, sich bankerott handeln.

Overtrading, *ppr.* d. V. Overtrade, *q. v.*; - the market, durch Ueberfüllung des Marktes die Verkaufspreise zum Sinken veranlassen.

Overtrip (ó vŭr trĭp') *v. a.*, überhüpfen, über etwas hinweghüpfen, *Sh.* S. 5. I.

Overtrow (ó vŭr trou') *v. a.*, (*Arch.*) zu viel Selbstvertrauen haben.

Overtrump (ó vŭr trŭmp') *v. a.*, (*Kartensp.*) überstechen.

Overtrust (ó vŭr trŭst') *v. a.*, (Einem) zu sehr vertrauen.

Overture (ó' vŭr tschūr) *s.*, die Oeffnung; die Entdeckung, die Mittheilung (*n. g.*); die Eröffnung, der Eingang, die Einleitung; der Vortrag, der Antrag, Vorschlag (häufig *pl.*); (*Mus.*) die Ouverture, das Einleitungsstück.

Overturn (ó vŭr tŭrn') *v. a.*, umstürzen, umwerfen, umstoßen, umkehren, umschlagen; vernichten, zu Grunde richten; überwältigen, besiegen.

Overturn (ó' vŭr tŭrn) *s.*, der Umsturz.

Overturnable (ó vŭr tŭrn' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) umzustürzen; zu zerstören.

Overturner (ó vŭr tŭrn' ŭr) *s.*, Einer, der umstürzt, umstößt, der Zerstörer.

Overturning (ó vŭr tŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Overturn, *q. v.*; *s.*, der Umsturz (meist. *bildl.*).

Overtwattle (ó vŭr tŭăt' t'l) *v. a.*, durch Plaudern betäuben, überplaudern, überplappern.

Overvail | **Overveil** (ó vŭr vāl) *v. a.*, umhüllen, umschleiern, *Sh.* H. VI. I. 2. II.

Overvaluation (ó vŭr văl éŭ ā' schŭn) *s.*, die Ueberschätzung.

Overvalue (ó vŭr văl' éŭ) *v. a.*, überschätzen, *Sh.* C. 1. V.

Overvalue (ó' vŭr văl éŭ) *s.*, die allzu hohe Schatzung; der zu hohe Preis.

Overvalued, *pp.* d. V. Overvalue, *q. v.*

Overvaluing, *ppr.* d. V. Overvalue, *q. v.*

Overveil, *v. a.*, *v.* Overvail.

Oververt, *s.*, *v.* unter Vert.

Overview (ó vŭr véŭ') *v. a.*, übersehen.

Overview (ó' vŭr véŭ) *s.*, der Ueberblick, die Durchsicht, *Sh.* L. 4. III.

Overviolent (ó vŭr vī' ó lŭnt) *a.*, allzu heftig, gewaltsam.

Overvote (ó vŭr vōt') *v. a.*, überstimmen.

Overwalk (ó vŭr ŭăk') *v. a.*, überschreiten, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Overwatch (ó vŭr ŭătsch') *v. n.*, zu viel wachen; -ed, vom Wachen müde, *Sh.* J. C. 4. III., K. L. 2. II.

Overweak (ó vŭr ŭēk') *a.*, allzu schwach.

Overweary (ó vŭr ŭēr' ré) *v. a.*, übermüden, abmüden.

Overweather (ó vŭr ŭĕth' ŭr) *v. a.*, durch widriges Wetter beschädigen, verwittern, *Sh.* S. 2. VI.

Overween (ó vŭr ŭēn') *v. n.*, sich zu viel einbilden, eine zu hohe Meinung von sich haben, *Sh.* W. T. 4. I., H. VI. III. 3. II.

Overweening (ó vŭr ŭēn' nĭng) *ppr.* d. V. Overween, *q. v.*; *a.*, übermüthig, für sich eingenommen, eingebildet, anmaßend, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; *s.*, der Dünkel, der Stolz.

Overweeningly, *adv.*, eingebildet, stolz.

Overweigh (ó vŭr ŭā') *v. a.*, überwiegen, aufwiegen, *Sh.* M. M. 2. IV., H. 2. III. (*v.* Outweigh).

Overweighing (ó vŭr ŭā' ĭng) *ppr.* d. V. Overweigh, *q. v.*; *a.*, überwichtig.

Overweight (ó' vŭr ŭāt) *s.*, das Uebergewicht.

Overwell (ó vŭr ŭĕl') *adv.*, gar zu gut.

Overwent (ó vŭr ŭĕnt') *imp.* d. V. Overgo, *q. v.*

Overwhelm (ó vŭr ŭĕlm') *v. a.*, versenken, begraben, eingraben, bedecken (unter etwas Schwerem, Heftigem, welches das Ganze bedeckt oder umgiebt); überwältigen, unterdrücken, überschütten, zu Boden drücken; überschwemmen; überhäufen; zerschmettern; (*bildl.*) überhäufen, belästigen, niederdrücken, niederbeugen; düster übersehen, finster überblicken, *Sh.* R. J. 5. I.; schwer über etwas liegen od. hangen; (*Arch.*) über . . . legen, thun.

Overwhelm (ó' vŭr ŭĕlm) *s.*, das Unterdrücken, das Ueberwältigen (*n. g.*).

Overwhelmed, *pp.* d. V. Overwhelm, *q. v.*; - with . . ., niedergebeugt, niedergedrückt von . . .

Overwhelming, *ppr.* d. V. Overwhelm, *q. v.*

Overwhelmingly, *adv.*, überwältigend; drückend (*n. g.*).

Overwing (ó vŭr ŭĭng') *v. a.*, (*Mil.*) überflügeln.

Overwise (ó vŭr ŭīz') *a.*, überweise, überklug.

Overwiseness (ó vŭr ŭīz' nŭs) *s.*, die Ueberklugheit, die Afterweisheit.

Overword (ó vŭr ŭŭrd') *v. a.*, zu viel sagen über . . ., zu ausführlich abhandeln.

Overwork (ó vŭr ŭŭrk') *v. a.*, überarbeiten, mit Arbeit überladen; (*bildl.*) abmüden.

Overworked, *pp.* d. V. Overwork, *q. v.*; to be -, der Arbeit unterliegen.

Overworn (ó vŭr ŭōrn') *pp.* d. V. Overwear; *a.*, abgemattet, erschöpft (with, von); abgenutzt, abgetragen; überjahrt, kraftlos vom Alter, *Sh.* R. III. 1. I.; überhäuft, überwältigt.

Overwrest (ó vŭr rĕst') *v. a.*, überdrehen, überschrauben, verschrauben, verdrehen (auch *bildl.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Overwrestle (ó vŭr rĕs' s'l) *v. a.*, im Ringen übertreffen, durch Ringen besiegen.

Overwrought (ó vŭr rŏrt') *imp.* u. *pp.* d. V. Overwork; *a.*, überarbeitet, überdeckt; zu viel bearbeitet, mühsam verfertigt.

Overyeared (ó vŭr yērd') *a.*, (*Arch.*) überjahrt.

Overzealed (ó vŭr zēld') *a.*, (*Arch.*) allzu eifrig.

Overzealous (ó vŭr zĕl' ŭs) *a.*, allzu eifrig, schwärmerisch.

Ovicular (ó vĭk' éŭ lăr) *a.*, zu einem Ei gehörig.

Oviduct (ó' vé dŭkt) *s.*, (*anat. Term.*) die Eileiter, die Muttertrompete.

Oviferous | ó vĭf' fŭr rŭs
Ovigerous | ó vĭd' jŭr rŭs | *a.*, eiertragend.

Oviform (ó' vé fōrm) *a.*, eiförmig; (*Min.*) - limestone, der Oolithenkalk.

Ovine (ó' vīn) *a.*, zu Schafen gehörig; aus Schafen bestehend.

Oviparous (ó vĭp' pā rŭs) *a.*, eierlegend; - animals, Oviparen, Eierleger.

Oviposit (ó vé pŏz' ĭt) *v. n.*, Eier legen.

Ovipositing, *ppr.* d. V. Oviposit, *q. v.*

Oviposition (ó vé pó zĭsch' ŭn) *s.*, das Eierlegen.

Ovipositor (ó vé pŏz' ó tŭr) *s.*, der Eierleger.

Ovoid (ó' void) *a.*, (*bot. Term.*) eiförmig, ovoidisch.

Ovolo (ó' vó ló; ó vó' ló) *s.*, (*Archit.*) der Viertelstab (auch Quarter-Round).

Ovoviviparous (ó vó vé vĭp' pā rŭs) *a.*, aus Eiern lebendig gebärend.

Ovule | ó' véŭl
Ovulum | ó' véŭ lŭm | *s.*, (*bot. Term.*) das Eichen, der junge Samen in der Blüthe vor seiner Befruchtung.

Ovulite (ó' véŭ līt) *s.*, das versteinerte (Fossil-) Ei.

Owche, *s.*, *v.* Ouche, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Owe (ô) *v. a.*, (veralt. *pp.* Own) schulden, schuldig sein; verdanken, zu danken haben; (*Arch.*) besitzen, der Eigenthümer sein, *Sh.* T. 1. I. u. Passim (*v.* d. ü. Own); a debt one -s, eine Passivschuld; to - one no good will, to - one a spite, Groll gegen Einen hegen, ihm etwas nachtragen; *Sh.* we - God a death, wir müssen Alle sterben, H. IV. II. 3. II.; ourselves we do not -, wir können uns selber nicht regieren, T. N. 1. V.; which native she does -, welche sie von Natur besitzt.

Owe, *v. n.*, verbunden, verpflichtet sein, die Obliegenheit haben.

Owed, *pp.* d. V. Owe, *q. v.*

Owing (ô' ĭng) *ppr.* d. V. Owe, *q. v.*; to have a sum of money - to one, Geld ausstehen haben; what is the amount -? wie viel beträgt die Schuld? to be - to, herrühren von..., wegen...

Owl (oul) *s.*, (*Ornith.*) die Eule (Strix); the barn -, white -, die gemeine Schleiereule, Perleule, Thurmeule, Kircheule, der Schleierkauz (S. flammea); to make an - of a person, Einen aufziehen, zum Besten haben; (*vulg.*) to take - at a thing, etwas übel nehmen, über etwas maulen; (*vulg.*) I have lived too near a wood to be frightened by an -, Bangemachen gilt nicht; (*Sprichw.*) to take an - for an ivy-bush, den Himmel für eine Baßgeige ansehen.

Owler (oul'ŭr) *s.*, (*corr.* für Wooler) Einer, der wider das Verbot Wolle aus England führt, daher überh. der Schleichhändler (bes. *South.*); die Erle, der Erlenbaum (st. Alder; *North.*).

Owlet (oul' ĕt) *s.*, die kleine Eule; die Eule (überh.); *v.* Owl.

Owl-Eyed (-' īd) *a.*, Eulenaugen habend, bei Nacht sehend.

Owl-Glass (-' glâs) *s.*, Benennung des deutschen Eulenspiegels.

Owling (oul' ĭng) *s.*, das verbotene Ausführen der Wolle, daher überh. der Schleichhandel.

Owlish (oul' ĭsch) *a.*, eulenhaft, wie eine Eule.

Owllight (oul' līt) *s.*, die Abenddämmerung, das Zwielicht; to walk by -, umherschleichen aus Furcht vor Arrest.

Owl-Like (-' līk) *a.*, *v.* Owlish.

Own (ôn) *a.*, (in Verbindung mit my, thy, his, her, its, one's, our, your, their) eigen; my -, mein Eigenthum; my - country, mein Vaterland; he has nothing of his -, er hat nichts Eigenes; it is his - fault, es ist seine eigne Schuld; my - self, ich selbst; to be one's - man, sein eigner Herr sein; to have a reason of one's -, seinen besonderen Grund haben; to make any one one's -, Einen für sich gewinnen; of one's - accord, aus freien Stücken, freiwillig; to love a person for his - worth, Einen seiner persönlichen Eigenschaften willen lieben; he has his - troubles, er hat auch sein Kreuz; you may have it at your - price, Sie können es bekommen, zu welchem Preise es Ihnen beliebt; (*S.-A.*) the ship holds her -, das Schiff geht mit dem Winde, bleibt im Cours, bleibt in gleicher Entfernung mit einem anderen Schiffe.

Own, *v. a.*, als Eigenthum oder eigenthümlich besitzen, zu eigen haben, sich zueignen; für sein eigen erkennen, anerkennen (for); gestehen, bekennen; (überh.) bekennen, zugestehen, einräumen; the property is -ed by Mr. N., das Gut gehört einem Herrn N.; who -s this house? wem gehört dies Haus?

Owned, *pp.* d. V. Own, *q. v.*

Owner (ôn' ŭr) *s.*, der Eigenthümer, die Eigenthümerin; der Schiffsrheder (auch - of a ship); part -, der Mitrheder.

Ownership (ôn' ŭr schĭp) *s.*, das Eigenthumsrecht, der rechtmäßige Besitz.

Owning (ôn'ĭng) *ppr.* d. V. Own, *q. v.*; *s.*, das Geständniß.

Owre (our) *s.*, (*Arch.*) der Auerochs.

Owrish (our'rĭsch) *a.*, weich, naß; sumpfig (*Lincoln.*).

Owse (ouz) *s.*, die Gerberlohe.

Owsel, *s.*, *v.* Ousel.

Owser (ou' zŭr) *s.*, die Lohbrühe der Gerber.

Ox (ŏks) *s.*, (*pl.* Oxen) der Ochs, das Rind (überh.); (*vulg.*) the black - has trodden on his foot, es ist ihm ein Unglück zugestoßen.

Oxahverite (ŏk sâ hĕv' rīt) *s.*, (*Min.*) der Oxahverit, Apophyllit, Altin, Leukocyklit (prismatischer Kuphonspath).

Oxalate (ŏks' â lât) *s.*, (*chem. Term.*) oxalsaures, sauerkleesaures Salz; - of ammonia, sauerkleesaures Ammonial.

Oxalic (ŏks ăl' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) sauerkleesauer; - acid, die Kleesäure, Sauerkleesäure, Zuckersäure, kohlige Säure; - ether, der Oxaläther, das Aethyloxyd.

Oxalis (ŏks' â lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Sauerklee (*v.* Sorrel).

Oxaluric-Acid (ŏks â lūr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxalursäure.

Oxalyle (ŏks' â lĭl) *s.*, (*Chem.*) das Oxalyl (das Doppelatom des Kohlenoxyd).

Oxamide } ŏks' â mīd } *s.*, (*Chem.*) das Oxamid
Oxalamide } ŏks ăl' â mīd } (eine Verbindung des Oxalyls mit Amid).

Oxbane (ŏks' bân) *s.*, (*Bot.*) das Rindsgift (Buphonus).

Oxbill (ŏks' bĭl) *s.*, eine Art Schildkröten.

Oxbird (ŏks' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikanische Nimmersatt (Tantalus ibis).

Oxcheek (ŏks' tschēk) *s.*, der Kinnbacken eines Ochsen.

Oxen (ŏks' 'n) *s. pl.* von Ox, *q. v.*

Ox-Eye (ŏks' ī) *s.*, (*S.-A.*) das Ochsenauge (eine Oeffnung, welche sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt), die Wettergalle; (*Astr.*) das Ochsenauge (ein Gestirn); (*Bot.*) das Rindsauge (Buphthalmum); die Färber-Chamille (Anthemis tinctoria); (*Ornith.*) die Kohlmeise (*North.*); (*Bot.*) the great white -, or the - daisy, die gemeine Wucherblume, die große Maßliebe, die Marienblume (Chrysanthemum leucanthemum); (*Ornith.*) the - creeper, der gemeine Baumläufer, Baumrutscher, Baumreuter, der Grauspecht (Certhia familiaris).

Oxeyed (ŏks'īd) *a.*, volle Augen habend, ochsäugig.

Oxfeet (ŏks' fēt) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Ochsenfuß (Fehler in der Fessel des Pferdes); der Ochsenspalt.

Oxfly (ŏks' flī) *s.*, (*Entom.*) die Ochsenbremse (Tabanus bovinus).

Oxford (ŏks' fŭrd) *s. p.*, die Stadt und Universität Oxford in England.

Oxford-Clay (-' - klâ) *s.*, (*geol. Term.*) der Oxfordthon (eine Oolithformation mit Septarien und Gypskrystallen, von Einigen Hauptrogenstein genannt).

Oxgang } ŏks' găng } *s.*, so viel Land als mit einem
Oxgate } ŏks' gât } Gespann Ochsen in einem Jahre bepflügt werden kann, 15-20-28 Acker.

Oxheal (ŏks' hēl) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Nieswurz.

Ox-House, *s.*, *v.* Ox-Stall (*Exmoor.*).

Oxid }
Oxide } *v.* Oxyd, Oxyde.

Oxiodic (ŏks ī ŏd' ĭk) *a.*, (*Chem.*) oxiodinsauer; - acid, die Oxiodinsäure; - salt, oxiodinsaures Salz.

Oxisels (ŏks' ĭ sĕlz) *s. pl.*, (*Chem.*) oxygenirte Salzsäure, Chlor (Gegens. von Haloseis).

Oxlike (ŏks' līk) *a.*, wie ein Ochs, ochsenartig.

Oxlip (ŏks' lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Garten-Primel, hohe Primel, große gelbe Waldschlüsselblume (Primula elatior).

Oxolate, *a.*, *v.* Oxalate.

Oxon (ŏks' ŏn) *s. p.*, *abbr.* von Oxonium, Oxford.

Oxonians (ŏks ô' nĭ ănz) *s. p.* u. *pl.*, die Oxforder, Bewohner von Oxford.

Oxpecker (ŏks' pĕk ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Ochsenhacker (*v.* Beef-Eater).

Ox-Stall (-' stâl) *s.*, der Ochsenstall.

Oxtail (ŏks' tâl) *s.*, der Ochsenschwanz; (*Kochk.*) - soup, eine beliebte, stark gewürzte Suppe in England.

Oxter (ŏks' tŭr) *s.*, (*vulg.*) die Achselgrube, Achselhöhle (*North.*).

Oxtongue (ŏks' tŭng) *s.*, (*Bot.*) das Bitterkraut (Picris); the bristly -, die gelbe, rauhe Ochsenzunge (P. echioides); hawkweed -, das habichtskrautartige Bitterkraut, die gelbe Wegwart (P. hieracioides).

Oxurate (ŏk'schŭ rāt) *s.*, (*Chem.*) das oxurinsaure Salz.

Oxuric-Acid (ŏk'schŭr ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxurinsäure, die weiße Purpursäure.

Oxy (ŏk'sē) *a.*, naß, feucht, schwämmig (Land; *South.*).

Oxyacanthin (ŏks ĭ ă kăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Oxyacanthin (eine organische Basis).

Oxy-Carbureted-Hydrogen-Gas (-'- kăr' bŏŭ rĕt tĭd hĭ'drŏ j'n găs') *s.*, (*Chem.*) das oxydirte Kohlenwasserstoffgas.

Oxychlorate (ŏk' sē klōr rāt) *s.*, (*Chem.*) oxychlorid-saures Salz.

Oxychloric (ŏk' sē klōr rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) oxychlorinsauer; - kali, oxychlorinsaures Kali.

Oxychloride (ŏks ē klōr'rĭd) *s.*, (*Chem.*) das Oxychlorid, das basische Chlormetall; carbonic -, das Oxychlorcarbon.

Oxycoccus (ŏk sē kŏk'kŭs) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere (*v.* Cranberry).

Oxycrate (ŏks' ē krāt) *s.*, (*gr.*) ein Gemisch aus Essig und Wasser.

Oxycrose (ŏks' ē krōs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Safranpflaster.

Oxyd | **Oxyde** (ŏks' ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Oxyd, die Halbsäure; - of arsenic, die octaëdrische Arseniksäure; - of chlor, oxydirte salzige Säure; - of carbon, schwarzoxydirter Kohlenstoff; - of hydrogen, Wasser; - of bismuth, die Wismuthblüthe; siliceous - of zinc, der Galmei; - of tin, das Zinnerz; red - of tin, das Zinnoxyd.

Oxydability (ŏks ĭd ă bĭl'ē tē) *s.*, die Oxydationsfähigkeit, die Oxydirbarkeit, die Verkalkbarkeit.

Oxydable (ŏks'ē dă b'l) *a.*, (*chem. Term.*) oxydirbar, oxydabel, säuerungsfähig, verkalkbar.

Oxydate (ŏks' ē dāt) | **Oxydize** (ŏks' ē dīz) *v. a.*, (*chem. Term.*) oxydiren, säuern, verkalken; *v. n.*, oxydiren, sich mit Sauerstoff verbinden.

Oxydated, *pp.* d. V. Oxydate, *q. v.*; - ether, oxydirter Aether.

Oxydating, *ppr.* d. V. Oxydate, *q. v.*

Oxydation (ŏks ē dā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Oxydation, die Oxydirung, die Verbindung des Sauerstoffes mit irgend einer andern Substanz, das Verbrennen, Verpuffen; degree of -, die Oxydationsstufe; process of -, der Oxydationsproceß.

Oxydator (ŏks' ē dā tŭr) *s.*, (*chem. Term.*) das mit Sauerstoff Verbindende.

Oxydize, *v.* Oxydate.

Oxydizement, *v.* Oxydation.

Oxydoid (ŏks' ē doid) *s.*, (*Chem.*) das Oxydoid.

Oxydulate (ŏks ĭd'ū lāt) *v. a.*, (*chem. Term.*) oxyduliren, in ein Oxydul verwandeln.

Oxydulated, *pp.* d. V. Oxydulate, *q. v.*; *a.*, oxydulirt.

Oxyfluoride (ŏks ē flū' ō rĭd) *s.*, (*chem. Term.*) die Fluoröde, das Fluormetall; - of lead, das Fluorblei.

Oxygen (ŏks' ē j'n) *s.*, (*Chem.*) das Oxygen, der Sauerstoff; - gas, das Sauerstoffgas.

Oxygenate (ŏks' ĭd jē nāt) *v. a.*, (*chem. Term.*) mit Oxygen oder Sauerstoff verbinden.

Oxygenated, *pp.* d. V. Oxygenate, *q. v.*

Oxygenating, *ppr.* d. V. Oxygenate, *q. v.*

Oxygenation (ŏks ĭd jē nā'schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Oxygenirung (*v.* Oxydation); das Uebersättigen mit Sauerstoff.

Oxygenize, *v. a.*, *v.* Oxygenate.

Oxygenous (ŏks ĭd'jē nŭs) *a.*, (*chem. Term.*) zum Oxygen oder Sauerstoff gehörig, dasselbe betreffend, Oxygen...

Oxygon (ŏks' ē gŏn) | **Oxygone** (ŏks' ē gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das spitzwinkelige Dreieck.

Oxygonal (ŏks ĭg' ō n'l) *a.*, spitzwinkelig-dreieckig.

Oxy-Iodine (ŏks ē ī'ō dīn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Oxiodic-Acid.

Oxymanganate (ŏks ē măn' gă nāt) *s.*, (*Chem.*) oxymangansaures Salz.

Oxymanganic-Acid (ŏks ē măn găn'ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxymangansäure.

Oxymel (ŏks' ē mĕl) *s.*, (*med. Term.*) das Oxymel, der Sauerhonig.

Oxymeter (ŏks ĭm'ē tŭr) *s.*, (*phys. Term.*) der Eudiometer, der Luftgütemesser.

Oxymetry (ŏks ĭm' ē trē) *s.*, die Eudiometrie, die Kunst vermittelst eudiometrischer Vorrichtungen die Eigenschaften der Luft wahrnehmen zu können.

Oxymoron (ŏks ē mōr' rŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Oxymoron (ein spitzfindiger oder scharfsinniger Gedanke, der einen scheinbaren Widerspruch enthält, z. B. cruel kindness, grausame Güte).

Oxymuriate (ŏks ē mŏŭr' rē ăt) *s.*, (*Chem.*) das chlorsaure Salz; - of lime, der Chlorkalk, Bleichkalk.

Oxymuriatic (ŏks ē mēŭr rē ăt' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) - acid, die Chlorine, die übersaure Salzsäure.

Oxyopy (ŏks ĭ' ō pē) *s.*, (*gr.*) das scharfe Gesicht, das erhöhte Sehvermögen.

Oxypetra (ŏks' ē pē trā) *s.*, der Sauerstein.

Oxyprussic-Acid, *s.*, *v.* Chlorocyanic-Acid.

Oxyrrhodine (ŏks ĭr' rō dīn) *s.*, der Rosenessig.

Oxysaccharum (ŏks ē săk' kă rŭm) *s.*, der Sauerzucker, Essigzucker.

Oxyton | **Oxytone** (ŏks' ē tŏn) *a.*, (*Gr.*) oxytonirt, mit dem scharfen Accent auf der letzten Silbe.

Oxyton | **Oxytone** *s.*, der scharfe Accent auf der letzten Silbe.

Oyer (ō' yŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Verhör, das Abhören; court of - and terminer, eine königliche Commission in England, welche Sachen abhört und darüber erkennt; justice of - and terminer, der Commissionsrichter; - of record, das Ansuchen im Gerichte, gewisse Acten nachsehen zu dürfen.

Oyes (ō' yĕs) *int.*, hört! (*corr.* des franz. Oyez; Ausrufswort bei öffentlichen Verkündigungen); *s.*, (*cant*) der Ausrufer.

Oylet-Hole, *s.*, *v.* Eyelet-Hole.

Oyster (oĭs' tŭr) *s.*, (*Molusk.*) die Auster (Ostrea).

Oyster-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Austerlager.

Oyster-Catcher (-'- kătsch ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Austerfischer, der gemeine Austerdieb (*v.* Firma; Haematopus ostralegus).

Oyster-Dredge (-'- drĕdj) *s.*, das Austernetz, Schleppnetz.

Oyster-Green (-'- grēn) *s.*, (*Bot.*) der Meerlattig, das Austergrün (Ulva lactuca).

Oyster-Knife (-'- nīf) *s.*, das Austermesser.

Oyster-Man (-'- măn) *s.*, der Austerhändler.

Oyster-Plant (-'- plănt) *s.*, (*Bot.*) die Stein-, Meer- oder Sonnenhirse, Marienthränen, der wilde Thee (Lithospermum maritimum).

Oyster-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Austerschale.

Oyster-Shop (-'- schŏp) *s.*, der Austerladen.

Oyster-Wench (*Sh.*) (-'- ŭensch) | **Oyster-Wife** (-'- ŭĭf) | **Oyster-Woman** (-'- ŭŭm ŭn) *s.*, die Austerverkäuferin; *Sh.* die gemeine Dirne, das Bettel, R. II. 1. IV.

Ozaena (ō zē' nă) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das stinkende Nasengeschwür.

Ozier, *s.*, *v.* Osier.

Ozmazome, *s.*, *v.* Osmazome.

Ozokerite (ō zō' kē rĭt) *s.*, (*Min.*) der Ozokerit, das Bergwachs, Erdwachs.

P

P (pē) *s.*, das P, p, der sechszehnte Buchstabe des englischen Alphabets; (*vulg.*) to mind one's P's and Q's oder to be on one's P's and Q's, sich vorsehen, auf der Hut sein, hinsichtlich seines Betragens, sich ja in Acht nehmen; auf seinen Vortheil bedacht sein; (*cant*) she has all her P's and Q's, sie ist voller Ränke. Als Zahlzeichen bei den Römern stand P für 400 und P̄ für 400,000; als Abkürzung steht P. p. für President, Präsident; Pawn, der Bauer

(im Schachspiel); page, die Blattseite; perch, pole, die (Meß-) Ruthe; pint, die Pinte; pipe, die Röhre; protest, der Protest; protested, protestirt; Publius, Publius; piano, piano; per, pro, für; Pa. für Pennsylvania, die so genannte Grafschaft in Nordamerika; pag. für pagina, page, die Blattseite; par. für paragraph, Paragraph und parish, Kirchspiel, Kirchsprengel; Par., Parl., Parlt. für Parliament, das Parlament; Parl. Deb. für parliamentary debates, parlamentarische Debatten; Pat. für Patriarch, der Patriarch, Patriot, der Patriot und Patience, die Geduld; pble. für payable, zahlbar; P. C. für patres conscripti, Titel des römischen Senats; p. C. oder p. c. oder p.Ct. für per cent (for the hundred), für das Hundert, vom Hundert ($^0/_0$); P. C. für price (prices) current, Preis-Courant, prime cost, Einkaufspreis; p^d. für paid, bezahlt, quittirt; Pent. für Pentecost, Pfingsten; Pet. für Peter, Peter, und Petrarch, Petrarca; Pl., pl. für plural, die Mehrzahl; Phil. für Philip, Philipp, und Philippians, das Buch der Philipper; Phil. Math. für Philomath, Freund der Gelehrsamkeit; Pk., pk. für peck, Viertel (ein engl. Maß); P. M. für post meridiem (afternoon), Nachmittags; P. M. G. für Professor of Music in Gresham College, Professor der Musik zu Gresham; P. P. für paginae (pages), Seiten (eines Blattes), für pulvis patrum (v. Jesuit's-Bark), für post paid, franco, frei (auf Briefcouverten); P. P. C. für pour prendre congé (to take leave), um Abschied zu nehmen; ppt. für praeparatus (prepared), zubereitet, präparirt; Pr. für Priest, Priester, und primitive, Erster; pr. für per, für; P. R. für Prince Regent, Prinz-Regent, Prince Royal, königlicher Prinz, Princess Royal, königliche Prinzessin, und Pugilistic Ring (v. Ring); P. R. A. für President of the Royal Academy, Präsident der königlichen Kunstacademie in London; P. R. S. für President of the Royal Society, Präsident der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften; Pres. für President, Präsident; Prob. für problem, Problem; Prof. für Professor, Professor; Prop. für proposition, Vorschlag (v. d. Wort); Prov. für Provost, Probst; P. S. für postscriptum (postscript), Nachschrift; Psal. für Psalm, Psalm, und Psalmist, Psalmist; Pt. für part, Theil, pint, die Pinte, payment, Zahlung, present, gegenwärtig, und priest, Priester; p. t. o. für please turn over, wenden Sie gefälligst um (n. v. g.); pug. für pugil, q. v.; Pun. für Puncheon, q. v.; pwt. für pennyweight, Pfenniggewicht.

Pa (pá) s., (eigentl. abbr. für Papa, in der Kindersprache und als Liebkosungswort) der Papa.

Paage (pá' ádj) s., (Arch.) das Weggeld, der Wegzoll (um über die Felder eines Andern gehen zu dürfen).

Paat | pá' át | s., die indische Benennung der gemeinen
Jute | júte | Gemüselinde (Corchorus clitorius).

Pabular (páb' ėú lůr) a., zum Futter, zur Nahrung gehörig; Nahrung gewährend, nahrhaft.

Pabulation (páb ėú lá' schůn) s., das Füttern, das Weiden; die Fütterung.

Pabulous (páb' ėú lůs) a., nahrhaft, nährend.

Pabulum (páb' ėú lům) s., die Nahrung (auch bildl.).

Paca (pá' kå) s., (Säugeth.) der Arena, der Paka, das Bodenthier (Coelogenys paca); - skins (auch Pacan skins), die gefleckten Felle dieser Thiere, sowie auch die Felle der canadischen Wiesel.

Pacate (på' kát) a., (Arch.) ruhig; friedlich.

Pacated (på' kå tíd) a., (Arch.) beruhigt.

Pacation (på ká' schůn) s., (Arch.) die Beruhigung.

Paccan | påk' kån | s., (Bot.) der
Paccan-Nut-Tree | påk' kån nůt' trė | olivenförmige Hickorynußbaum in Nordamerika (Carya olivaeformis); paccans oder paccan, die Früchte dieses Baumes.

Pace (pás) s., der Schritt, daher - for -, Schritt für Schritt; to keep (hold) - with a person, mit Einem gleichen Schritt halten (auch bildl.); to go at a great -, starke Schritte machen; to go at a slow -, einen langsamen Schritt gehen; to mend one's -, geschwinder gehen; (S.-A.) to go a main -, mit vollen Segeln gehen; the wind keeps - against the sun, der Wind krimpt auf; der Schritt (als Maß, = 2½ Fuß); der Gang, die Art des Gehens, der Tritt, der Paßgang; der Grad, die Stufe; der Antritt, der Dreischlag, der gemessene Schritt; (Archit.) der erhöhte Theil eines Fußbodens (v. Dais; w. g.); (Reitk.) to put a horse through all his -s, ein Pferd alle Schulen machen lassen; a - of asses, ein Heerde Esel (n. v. g.).

Pace, v. a., mit Schritten abmessen, abschreiten; im Gehen leiten; im Schritte halten, Sh. M. M. 4. III.; (Arch.) st. Surpass, übertreffen (Chaucer).

Pace, v. n., schreiten, einherschreiten, einhergehen, gehen, sich bewegen; (Reitk.) den Paß gehen; (Arch.) st. Pass, vorgehen (away; Chaucer).

Paced (påst) a., einen gewissen Schritt habend, gehend; (bes. in Zusammensetzungen); slow (slowly) -, mit langsamen Schritten, daher (bildl.) a thorough - intriguer, ein durchtriebener Intrigant.

Pace-Eggs, s. pl., (Arch.) corr. st. Pasch-Eggs, q. v.

Pacer (pá' sůr) s., der Schreitende; der Paßgänger, der Zelter.

Pacha (påsch' å) s., (türk.) der Pascha, Bassa.

Pachalic (påsch å' lík) a., zum Amt, der Würde und Provinz eines Paschas gehörig.

Pachalic, s., das Paschalik, das Amt und die Würde eines Paschas.

Pachydactyl (påk ė dåk' tíl) s., (ornith. Term.) ein mit dicken, fleischigen Klauen versehener Vogel.

Pachydermata (påk ė důr' må tå) s. pl., (zool. Term.) Pachydermen, Dickhäuter.

Pachydermatus (påk ė důr' må tůs) a., dickhäutig; - animals, v. Pachydermata.

Paciferous (på síf' fůr růs) a., Frieden bringend.

Pacific (på síf' fík) a., Frieden stiftend, versöhnend, friedlich, friedsam, friedfertig, friedliebend; (geogr. Term.) the - ocean, - sea, das stille Meer.

Pacific, s., (Geogr.) v. Pacific ocean, unter Pacific, a.

Pacifical (på síf fė' k'l) a., v. Pacific, a. (w. g.).

Pacification (på síf fė ká' schůn) s., die Friedensstiftung, die Wiederherstellung des Friedens; (bildl.) die Besänftigung, Beruhigung (of the passions, der Leidenschaften); die Versöhnung.

Pacificator (på síf' fė kå tůr) s., (lat.) der Friedensstifter, der Versöhner, der Vermittler.

Pacificatory (på síf' fė kå tůr rė) a., zur Friedensstiftung dienend, friedlich, friedsam, Friedens...

Pacificness (på síf' fík nůs) s., die Friedfertigkeit.

Pacified, pp. d. V. Pacify, q. v.

Pacifier (pås' sė fí ůr) s., der Friedensstifter, der Versöhner; der, die, das Beruhigende.

Pacify (pås' sė fí) v. a., zum Frieden bringen, besänftigen, vermitteln, versöhnen; beschwichtigen; stillen (hunger, den Hunger); befriedigen (importunate demands, dringende Forderungen).

Pacifying, ppr. d. V. Pacify, q. v.

Pacing, ppr. d. V. Pace, q. v.; s., der Paßgang.

Pack (påk) s., der Pack, der Bündel, das Gebund, das Packet, der (Güter-) Ballen, das Gebünde, (überh.) eine bestimmte zusammengebundene Menge, z. B. a - of wool, ein Sack Wolle (240 Pfund); a - of money, ein Geldpacket, eine Geldrolle; (bildl.) die Last, die Bürde, daher a - (gew. corr. Peck) of sorrows, eine Last von Kummer, Sh. G. V. 3. I.; a - of troubles, große Noth; die Menge, das Uebermaß, die Hülle und Fülle, daher Sh. a - of blessings, viel Segen, R. J. 3. III.; a - of nonsense, lauter Unsinn; a - of lies, lauter Lügen; Sh. the whole - (of them), die ganze Sippschaft, T. S. 4. III.; die Kuppel, die Rotte (auch von Menschen zu schlechten Zwecken, z. B. a - of thieves, eine Rotte Diebe), das Rudel, z. B. a - of beagles, eine Koppel Stänber; a - of (fox-) hounds, eine Koppel Fuchshunde, die Kette, die

Kitte, das Volk, z. B. a - of grouse, eine Kette Haselhühner; eine Heerde, bes. eine Holländerei (*Chesh.*); das vollständige Spiel Karten (a - of cards); (*vulg.*) das Pack, das Gesindel, das Lumpenpack, daher naughty -, das Hurenpack; a - of ice, eine Ansammlung von Eisstücken, Treibeis.

Pack, *v. a.*, packen, zusammenpacken; (*bildl.*) eilig fortschicken, fortjagen, wegjagen (*v.* - off); packen (the cards, die Karten), betrügerisch mischen, daher (*bildl.*) anzetteln, abkarten, einfädeln, Personen zu bösen Zwecken vereinigen, zusammenrotten, to - a jury, parteiische oder bestochene Geschworene zusammenbringen; to - a parliament, a house of commons, ein Parlament aus der Regierung oder dem Ministerium ergebenen oder bestochenen Leuten zusammensetzen; (*min.* u. *hydr. Term.*) liedern; to - away, to - off, wegpacken, wegschicken; fortjagen, wegjagen; to - up, einpacken, verpacken; einballiren.

Pack, *v. n.*, sich packen (lassen, von Waaren); (*bildl.*) sich packen, eilig fortgehen; betrügen; (*Jgdspr.*) sich paaren (von Feldhühnern); to - away, sich fortmachen, aufbrechen; to - off, forteilen, davoneilen, sich fortmachen, (*vulg.*) aus der Welt gehen, absegeln, abkratzen; (*bildl. vulg.*) to - up, bankerott sein, einpacken müssen; to - with a person, es mit Einem abkarten, mit Einem ein Complott machen, zu etwas Widerrechtlichem sich mit ihm verbinden, *Sh.* T. A. 4. II.

Package (påk'ldj) *s.*, das Packet, der Pack, der (Güter-) Ballen, -s, Colli; das Packzeug, die Verpackung, die Emballage, die Fustagie; das Gepäck (*n. v. g.*); der Packerlohn, Ballenbinderlohn.

Packcloth (påk'klòth) *s.*, das Packtuch, die Packleinwand.

Packed (påkt) *pp.* d. V. Pack, *q. v.*; *a.*, - ice, Treibeis (*v.* Ice); a - jury, *v.* Pack, *v. a.*; (*vulg.*) to be - with a thing, mit etwas belästigt sein.

Packer (påk'kör) *s.*, der Packer, Einpacker, der Ballenbinder; der geschworne Packer der in's Ausland auszuführenden Consumtionsartikel, wie Fleisch, Häringe, Mehl *rc.* (*Am.*); a -'s stick, der Packstock, der Packbengel, der Packknittel, das Packscheit.

Packet (påk'kit) *s.*, das Packet, das Päckchen, der kleine (Güter-) Ballen; (*Typ.*) das Schriftstück; (*prov. cant*) das falsche Gerücht; das Packetboot, Postschiff, Avisschiff (ursprüngl. - boat, - ship); - line, die Postpacketbootfahrt; - mark, das Postzeichen.

Packet, *v. a.*, packen, einpacken, ein Packet binden; eine Packetbootschifffahrt anlegen und dieselbe unterhalten (bes. *Am.*: *n. v. g.*).

Packfong (påk'fòng) *s.*, (*chin. Technol.*) das Packfong, Packton, Weißkupfer (eine Metalllegirung, welche in China gefertigt wird, und aus Kupfer, Nickel und Zink besteht).

Packfork (påk'fòrk) *s.*, der Tragestock, das Reff; (*vulg.*) der Maulesel.

Packhorse (påk'hòrs) *s.*, das Packpferd, Saumpferd, Saumroß; (*bildl.*) das Lastthier.

Packhouse (påk' hous) *s.*, das Packhaus (bes. in Fabriken); - rent, die Packhausmiethe.

Packing (påk'ìng) *ppr.* d. V. Pack, *q. v.*; (*vulg.*) to go -, davoneilen, sich eiligst aus dem Staube machen; we must be -, wir müssen machen, daß wir fortkommen; be -! get thee -! packe dich fort! to send a person a -, Einen fortjagen; *s.*, das Packen, die Verpackung; (*bildl.*) das Zusammenrotten, das Abkarten, *Sh.* K. L. 3. I.; der Betrug, der Kniff, der Schelmstreich; (*Mech.*) die Liederung (of the stuffing box, an einer Maschine); (*Maur.*) kleine Steine mit Kalk vermischt, um die Lücken in der Mauerarbeit auszufüllen; - up, das Einpacken, die Verpackung; der Packer-, Aufladerlohn.

Packing-Box (-'- bòks) *s.*, der Kasten zum Einpacken von Waaren.

Packing-Canvas (-'- kån vûs) } **Packing-Cloth** (-'- klòth) } *s.*, das Packtuch.

Packing-Case (-'- kås) *s.*, der Packkasten.

Packing-Cord (påk' ìng kòrd) *s.*, die Ballenschnur, Packschnur.

Packing-House (-'- hous) *s.*, das Haus, wo die auszuführenden Consumtionsartikel verpackt werden (*Am.*).

Packing-Machine (-'- må schên) *s.*, die Packmaschine, die Packpresse, bes. die Mehlpresse in den amerikanischen Mühlen.

Packing-Needle (-'- nê d'l) *s.*, die Packnadel.

Packing-Paper (-'- på pûr) *s.*, das Packpapier, Makulatur.

Packing-Rope (-'- ròp) *s.*, der Packstrick.

Packing-Stick (-'- stìk) *s.*, der Packstock; der Knebel zum Zusammenkoppeln der Pferde.

Packing-Strap (-'- stråp) *s.*, der Packriemen.

Packing-Thread, *s.*, *v.* Packthread.

Packing-Whites (-'- ûìts) *s.*, eine Art Packleinwand.

Packman (påk'm'n) *s.*, (*prov.*) der Hausirer (*v.* Pedler).

Packneedle, *s.*, *v.* Packing-Needle.

Packpaper, *s.*, *v.* Packing-Paper.

Pack-Rag-Day (påk'råg då) *s.*, der erste Mai (der Tag in England, wo die Domestiken ab- und zugeben; *Lincoln.*).

Packsaddle (påk'såd d'l) *s.*, der Pack-, Saumsattel, *Sh.* Cor. 2. I.

Packstaff (påk' ståf) *s.*, der Packstock; (*Sprichw.*) as plain as a - (jetzt gew. *corr.* Pike-staff), sonnenklar.

Packthread (påk'thrêd) *s.*, der Packzwirn, der Bindfaden; (*vulg.*) to talk -, Zoten verblümt vortragen; a - gang, eine Rotte Diebe, deren Mitglieder durch Bestechung veranlaßt werden können, sich gegenseitig anzugeben, daher überhaupt eine lose, lockere Verbindung.

Packwax (påk'ûåks) *s.*, das Haarwachs (gemeine Benennung der sehnigen Theile der Muskeln, bes. im Fleische des Rindviehs).

Packway (påk' ûå) *s.*, eine schmale Straße bloß für Pferde (*East.*).

Packy (påk'kê) *a.*, schwer überzogen (vom Himmel; *Lincoln.*).

Paco } pà' kò } **Pacos** } pà' kòs } *s.*, (*Säugeth.*) der Pako, Alpaka, das peruanische Schafkameel, die Vikunne, das Vicognethier (eine Abart des Lama; Camelus vicunna); - wool, Pakoshaar, Pakowolle.

Pacos (pà' kòs) *s.*, (*Min.*) die peruanische Benennung eines daselbst gefundenen, stark goldhaltigen Erzes, welches aus braunem Eisen-, sowie auch Kupferoxyd und darin eingesprengten feinen Theilchen gediegenen Silbers besteht; zuw. Pacos de oro genannt.

Pact (påkt) *s.*, der Vertrag, die Uebereinkunft, der Vergleich.

Paction (påk'schûn) *s.*, der Vertrag, der Vergleich, *Sh.* H. V. 5. II.

Pactional (påk' schûn ûl) *a.*, vertragsmäßig.

Pactitious (påk tìsch'ûs) *a.*, verabredet, verglichen.

Pactolian (påk tò' lê ûn) *a.*, zum (Flusse) Pactolus gehörig oder denselben betreffend.

Pactum (påk' tûm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der Vertrag.

Pad (påd) *s.*, das Kissen (ursprüngl. eine Art mit Stroh gestopfter Sattel), das Polster, der Bausch, der Wulst; der Frauensattel; die Matratze; (*prov.*) die weiche Unterlage beim Schreiben; der Kammdeckel für Kutschpferde, daher - frames, Kammdeckelränder; ein Braufaß (*Devon.*); st. Pannier, *q. v.* (*Norfolk.*); (*prov.*) der Fuß (Läufer) sowie auch die Spur eines Fuchses, daher the fox is on the -, der Fuchs zieht zu Holze; a - of straw, ein Strohsack; (*Eisenb.*) -s, *v.* d. ü. Buffers; (*Arch.*) der (Fuß-) Pfad, Fußweg, Fußsteig (*Lincoln*); daher (*cant*) der Straßenräuber zu Fuß, (*vulg.*) to go upon the -, auf Straßenraub ausgehen; der Paßgänger, der Klepper (auch - nag), daher (*cant*) - borrowers, Pferdediebe; - screws, Endschrauben; - way, die Landstraße.

Pad, *v. a.*, ebnen, bahnen (a way, einen Weg); weich machen; auspolstern; wattiren (a coat, einen Rock); (*scherzw.*) the best -ded man in England, der am besten wattirte Mann ganz Englands (*Bulwer*).

Pad, *v. n.*, zu Fuß reisen, wandern (to - it); (*prov.*) im Gehen wanken (bes. von einem Kinde, wenn es zu gehen anfängt); auf den Landstraßen rauben (bes. zu Fuß); to - the hoof, zu Fuß gehen (*North.*).

Padar (påd′ dŭr) *s.*, das Schrot, das grobe Mehl, das Schrotmehl.

Padda, *s.*, *v.* Paddy-Bird.

Padded (påd′ dĭd) *pp.* d. V. Pad, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) ein gutes Mundwerk habend.

Paddee, *s.*, (*ostind.*) der Reis in Hülsen (*v.* Paddy).

Paddel (påd′ d′l) *s.*, (*Ichth.*) der Kugelfisch.

Padder (påd′dŭr) *s.*, der Straßenräuber zu Fuß; (*schrzw.*) Einer, der wattirtes Zeug trägt.

Padding (påd′ dĭng) *ppr.* d. V. Pad, *q. v.*

Padding-Machine (-′- må schên) *s.*, die Grundir- oder Klatschmaschine zum Kattundruck.

Paddington-Fair (påd′ dĭng t′n fär′) *s.*, (*cant*) die Hinrichtung (das Gefängniß Tyburn, wo die Hinrichtungen sonst stattfanden, liegt im Kirchspiele Paddington).

Paddle (påd′ d′l) *v. n.*, rudern; plätschern, plantschen, patscheln; mit der Hand paddeln, tändeln, tätscheln, *Sh.* O. 2. I., H. 3. IV. (in beiden Bedeutungen auch als *v. a.*); *v. a.*, ein Kind (am Gängelbande) führen (*North.*); auf Einen schimpfen (*Exmoor.*); (*arch. vulg.*) he has been paddling, er hat einen Schluck über den Durst gethan.

Paddle, *s.*, das Ruder, das schmale Ruder; die kleine Schaufel, womit das Pflugeisen gereinigt wird (*West.*); die Schaufel (an Dampfschiffen); das Rührholz.

Paddle-Boards (-′- bōrdz) *s. pl.*, die Schaufeln des Ruderrades.

Paddle-Boxes (-′- bŏks ĭz) *s. pl.*, die Rudergehäuse.

Paddled, *pp.* d. V. Paddle, *q. v.*

Paddle-Fish (-′- fĭsch) *s.*, das Meerschwein.

Paddler (påd′dlŭr) *s.*, der Ruderer; Einer, der plantscht, tätschelt *x.* (*v.* Paddle, *v. n.*).

Paddle-Shaft (-′- schâft) *s.*, die Ruderradwelle.

Paddle-Staff (-′- ståf) *s.*, der Stößel, das Scharreisen.

Paddle-Strings (-′- strĭngz) | **Paddling-Strings** (påd′ dlĭng -) *s. pl.*, Gängelbänder (*North.*).

Paddle-Wheels (-′ - ûēlz) *s. pl.*, die Ruderräder.

Paddock (påd′ dŭk) *s.*, das eingehägte Stück Grasland (meist. in der unmittelbaren Nähe des Wohngebäudes); der Wildgarten, das (Hirsch-) Gehäge; (*Zool.*) die Kröte, der Lorch; (*prov.*) der Frosch, daher your hands are as cold as a -, deine Hände sind eiskalt (*Kent.*); (*prov. Sprichw.*) to bring haddock to -, sein Einkommen überschreiten.

Paddock-Cheese, *s.*, (*arch. prov.*) *v.* Asparagus.

Paddock-Course (-′- kōrs) *s.*, die Hunderennbahn (ein Gehäge, wo Jagdhunde abgerichtet werden).

Paddock-Pipe (-′- pīp) | **Padow-Pipe** (påd′ dō pīp) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfschachtelhelm (auch Marsh-Horse-Tail; Equisetum palustre).

Paddock-Rug (-′ - rŭg) *s.*, der Laich der Frösche (*Cumberl.*).

Paddock-Stool (-′- stūl) *s.*, (*Bot.*) der eigelbe Blätterschwamm, der Pfefferling (auch *vulg.* Toadstool; Agaricus cantharellus).

Paddy (påd′ dē) *s.*, ein Spottname der Irländer (*v.* Patrick); (in Ostindien) der Reis in Hülsen.

Paddy, *a.*, wurmstichig (*Kent.*).

Paddy-Bird (-′- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Reisvogel, Reismäher (auch Java-sparrow; Rice-bird; Loxia oryzivora).

Pade, *v. a.*, *v.* Pad.

Padelion (påd dē lĭ′ ŭn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenfuß, der Sinau, der Marienmantel (auch Lion's-Foot, Lady's-Mantle; Alchemilla vulgaris).

Padereró (påd ĕ rōr′ rō) *s.*, *v.* Pederero.

Padesoy, *s.*, *v.* Paduasoy.

Padge (pădj) *s. p.*, *abbr.* von Margery, Gretchen.

Padisha (påd′ ē schå) *s.*, (vom persischen Pad, Hüter, Wächter, und Schah, Fürst) Bezeichnung des türkischen Souverains (im diplomatischen Verkehr ertheilte der türkische Sultan ehem. nur dem Könige von Frankreich diesen für besonders erhaben geltenden Titel; später erlangte ihn auch Oesterreich und zuletzt auch Rußland).

Padland (påd′ lånd) *s.*, der Pfandstall eines Kirchspiels (*Devon.*).

Padlock (påd′ lŏk) *s.*, das Vorlege-, Vorhängeschloß.

Padlock, *v. a.*, mit einem Vorlegeschloß verschließen, verwahren.

Padma (påd′ må) *s.*, (*Bot.*) indische Benennung der Blüthen der daselbst wachsenden Wasserlilie, so wie auch die der Pflanze selbst (Nelumbium speciosum); (*bildl.*) Symbol der höchsten, erzeugenden und gebärenden Kraft (*Ind.*); das Attribut des Ganges.

Padnag (påd′ någ) *s.*, der Paßgänger, der Klepper.

Padow-Pipe, *s.*, *v.* Paddock-Pipe.

Padra (på′ drå) *s.*, (Padre, Patri-Souchang, Padre-Sutschang, Patri-Ziou-Zioung) Benennung eines schwarzen Thee's vorzüglicher Qualität.

Padua (påd′ ŭ å) *s. p.*, Padua.

Paduan (påd′ ŭ ′n) *a.*, paduanisch; (*Num.*) - coins, Paduani, unächte, antike Münzen.

Paduan, *s. p.*, der Paduaner.

Paduasoy (påd ŭ å soi′) *s.*, (chem.) eine Art dichtes Seidenzeug; ein Kleid oder bes. Mantel von diesem Zeuge.

Padus (på′ dŭs) *s. p.*, der (Fluß) Po.

Paean | **Paeon** | **Pean** (pē′ ăn) *s.*, der Päan, das Triumph- oder Siegeslied (ursprüngl. ein Gesang, welcher zu Ehren des Apollo, als des Gottes, welcher die Gefahr fern hält und aus Unglück errettet, später auch zu Ehren anderer Götter gesungen wurde); (*arch. Metr.*) der Päon (ein Versfuß, bestehend aus einer langen und drei kurzen Silben, –◡◡◡).

Paeanism (pē′ ăn ĭzm) *s.*, der Triumphgesang, das Gejauchze der Freude.

Paedobaptist, *s.*, *v.* Pedobaptist.

Paedo-Nosology (pē′ dō nō zŏl′ ō jē) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre der Kinderkrankheiten.

Paeonia (pē ō′ nē å) *s.*, (*Bot.*) die Päonie, Gichtrose (auch Paeony, Peony und Piony).

Paffling (påf′ flĭng) *a.*, albern, läppisch, kindisch (*North.*).

Pag (påg) *v. a.*, auf dem Rücken tragen (von Personen, Kindern *x.*; *Lincoln.*).

Pagah (på′ gå) *s.*, (in Ostindien) die Leibwache, die auserlesenen Soldaten einer einheimischen Armee.

Pagan (på′ g′n) *a.*, heidnisch; zum heidnischen Gottesdienste gehörig.

Pagan, *s.*, der Heide.

Paganical (på găn′ ĕ k′l) *a.*, *v.* Paganish.

Paganish (på′ g′n ĭsch) *a.*, heidnisch.

Paganishness (på′ g′n ĭsch nĕs) *s.*, das heidnische Wesen.

Paganism (på′ g′n ĭzm) *s.*, das Heidenthum.

Paganize (på′ g′n īz) *v. a.*, heidnisch machen.

Paganize, *v. n.*, sich wie Heiden benehmen.

Paganized, *pp.* d. V. Paganize, *q. v.*

Paganizing, *ppr.* d. V. Paganize, *q. v.*

Page (pădj) *s.*, der Page, der Edelknabe; der Amtsbote (*Am.*, bes. *Massachus.*); (*Arch.*) das Kind männlichen Geschlechts (*Chaucer*); der Hirtenknecht (besond. *Suffolk*); soldier's -, der Troßbube; die Seite eines Buches, die Blattseite, das Folio; die Columne, die Spaltseite; die Seitenzahl; (*bildl.*) die Schrift, das Buch, the - of history, die Geschichte; (*Typ.*) - cord, die Columnenschnur.

Page, *v. a.*, paginiren, die Seiten eines Buches mit Zahlen bezeichnen; als Page folgen, bedienen, aufwarten, *Sh.* T. A. 4. III.

Pageant (pǎd′ jǔnt) *s.*, der Festaufzug, Prachtaufzug, der Prunk, das Gepränge, das Schaugepränge, das Schauspiel, das Mummen-Schauspiel, Puppenspiel, der Maskeradenaufzug; die Marionette; die angeputzte Person oder Sache; (*bildl.*) das Flitterwerk, etwas Glänzendes, Prunkendes (ohne Dauer), das Trug- oder Scheinbild.

Pageant, *a.*, prunkvoll, prunkend, prächtig, glänzend (dem äußeren Scheine nach).

Pageant, *v. a.*, zur Schau darstellen, mit etwas prunken; zum Schauspiel machen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Pageantry (pǎd′ jǔn trė) *s.*, das Gepränge, der Prunk; der bloße, leere Schein.

Paged (pādjd) *pp.* d. V. Page, *q. v.*

Pagehood (pādj′ hŭd) *s.*, der Zustand, das Alter eines Pagen oder Edelknaben.

Pagel (pā′j′l) *s.*, (*Ichth.*) der rothe Meerbrassen (Sparus erythrinus).

Pagetting, *s.*, *v.* Pargotting.

Pagil (pā′ jĭl) *s.*, *v.* Paigle.

Paginal (pǎd′ jė n′l) *a.*, aus Seiten bestehend, mit Seitenzahlen versehen.

Pagel, *s.*, *v.* Paigle.

Pagod | pā′ gŏd
Pagoda | pā gō′ dǎ | *s.*, die Pagode, der indische und chinesische Götzentempel; (*Num.*) die Pagode (Gold- und Rechnungsmünze in Ostindien, = von 8 s. bis 9 s.).

Pagodite (pǎg′ ō dĭt) *s.*, (*Min.*) der Pagodit, Agalmatolith (chinesischer Speckstein).

Pagotha (pǎg′ ō thǎ) *s.*, *v.* Pagod (*n. g.*).

Pagurians (pā gūr′ rė ŭnz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Einsiedlerkrebse (*v.* Hermit-Crab).

Paid (pād) *imp.* u. *pp.* d. V. Pay, *q. v.*; to be -, eingeben (von Geldern); not to be - for, nicht zu bezahlen, unbezahlbar; a - up capital, ein abgetragenes Capital; (*vulg.*) betrunken.

Paie, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Please, Satisfy, Pay (*Chaucer*); *s.*, *v.* Liking, Satisfaction (*Chaucer*).

Paigle | pā′ g′l
Pagil | pā′ jĭl | *s.*, (*Bot.*) die Schlüsselblume (bes. *North.*; Primula veris).

Pail (pāl) *s.*, der Eimer, Milch- oder Wassereimer, die Gelte.

Pailful (pāl′ fŭl) *s.*, der Eimervoll; by -s, eimerweise.

Pailing, *s.*, *v.* Paling.

Pailmail, *v.* Pell-Mell.

Pail-Stake (pāl′ stāk) *s.*, ein in die Erde gelassener Baumast mit vielen Zweigen, um daran Milcheimer zu hängen (*Gloucest.*).

Pain (pān) *s.*, die Pein, der Schmerz, das Leiden, die Qual; die Unruhe, die Sorge, der Kummer; (*Arch.*) die Arbeit, die Beschwerde, die Mühe (jetzt im *pl.* gebr., *v.* unten); die Strafe, daher on, upon, under - of..., bei Strafe von..., on - of death, bei Todesstrafe; on - of my displeasure, wenn Sie mir nicht mißfallen wollen; to be in -, leiden, in Unruhe sein; to give -, schmerzen; to put to -, quälen, peinigen; to have a - in one's head, bowels etc., Kopfweh, Leibweh haben; -s, die Arbeit, die Beschwerde, die Mühe; die Bemühungen, daher to take -s, sich Mühe geben, sich anstrengen; (*vulg.*) he is an ass for his -s, er ist ein Thor, daß er sich dabei so sehr angestrengt, so viel Mühe gegeben hat; (*Sprichw.*) without -s no gains, auch no -s, no profit, ohne Mühe kein Gewinn; to have one's labor for one's -s, sich umsonst abmühen; (*med. Term.*) die Geburtswehen; (*prov.*) ein Pferdegeschwür.

Pain, *v. a.*, (Einen) quälen, peinigen, schmerzen; (*bildl.*) beunruhigen, beängstigen, schmerzen, (Einem) Sorge, Kummer, Verdruß machen; to - one's self, sich Mühe geben, anstrengen (*w. g.*), *Sh.* M. M. 5. I.; we are -ed at the death of a friend, der Tod eines Freundes schmerzt uns, geht uns nahe.

Pained, *pp.* d. V. Pain, *q. v.*

Painful (pān′ fŭl) *a.*, schmerzlich, schmerzhaft, peinlich; mühsam, beschwerlich, lästig; arbeitsam, unverdrossen, emsig; kummervoll, elend.

Painfully, *adv.*, *v.* Painful.

Painfulness (pān′ fŭl nŭs) *s.*, das körperliche Leiden, die Schmerzlichkeit; die (geistige) Unruhe, der Kummer, das Elend, das Leiden, die Sorge; die peinliche Lage; die Beschwerlichkeit, die Mühsamkeit; der Fleiß, die Anstrengung, die Arbeitsamkeit, die Unverdrossenheit.

Painim (pā′ nĭm) *s.*, (*arch. Poes.*) der Heide, der Ungläubige.

Painim, *a.*, (*arch. Poes.*) heidnisch, ungläubig.

Paining, *ppr.* d. V. Pain, *q. v.*

Painless (pān′ lŭs) *a.*, schmerzlos; ohne Mühe, von Beschwerde frei, leicht.

Painlessness (pān′ lŭs nŭs) *s.*, die Schmerzlosigkeit; das Freisein von Beschwerde, die Mühelosigkeit.

Painstaker (pānz′ tā kŭr) *s.*, der arbeitsame, unverdrossene, fleißige Mensch.

Painstaking (pānz′ tā kĭng) *a.*, arbeitsam, unverdrossen.

Painstaking, *s.*, die Arbeitsamkeit, die Unverdrossenheit.

Paint (pānt) *v. a.*, malen, abmalen, abbilden; bemalen, bestreichen, anstreichen, tünchen; bunt malen, färben; (das Gesicht) schminken; (*bildl.*) malen, schildern, vorstellen; to - again, übermalen; to - slightly, die Farben verblasen; to - shoes, die Stiche an den Schuhen färben; to - out, übermalen und dadurch das früher Gemalte ausstreichen, z. B. a name or sign on a door etc., einen Namen oder ein Schild an einer Thür rc.

Paint, *v. n.*, malen; sich schminken; (*bildl.*) sich röthen.

Paint, *s.*, die Farbe; die Schminke; - box, die Schminkdose; - for shoes, das Schwefelwachs, weiße Wachs zum Färben der Nähte.

Painted (pān′ tĭd) *pp.* d. V. Paint, *q. v.*; *a.*, - calicoes, eine Art gedruckter Kattune zu Bettvorhängen, Stuhl-, Sopha-, Bettüberzügen, Schlafröcken rc., Indiennes; *Sh.* - cloth, mit Figuren und Sentenzen bemalte Tapeten, A. L. 3. II., Tr. Cr. 5. XI.; (*Ornith.*) - finch, der sogen. Papst (Fringilla ceris); *Sh.* - glass, die schöne Außenseite, H. VIII. 5. II.; (*Entom.*) - lady, der Distelfalter, Distelvogel (Papilio cardui); (*Bot.*) - ladies, eine Nelkenart, die Flameusen oder Fameusen; - lady-grass, das Bandgras (Phalaris picta); - lady-pea, die wohlriechende Platterbse oder spanische Wicke (Lathyrus odorata).

Painter (pān′ tŭr) *s.*, der Maler; der Anstreicher; (*S.-A.*) die Fangleine (des Boots), daher (*vulg.*) I'll cut your - for you! ich werde dich fortschicken! und to cut the -, etwas hindern, verwehren; (*vulg.*) st. Panther, *q. v.* (*Am.*).

Painter's-Colic | -′-z kŏl′ ĭk
Plumber's-Colic | plŭm′ mŭrz-′- | *s.*, (*med. Term.*) die Malerkolik, Bleikolik.

Painter's-Gold (-′- gōld) *s.*, das Malergold, Muschelgold (fein geriebene Goldblättchen).

Painter's-Gaper (-′- gā pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Malermuschel (Unio pictorum).

Painter-Stainer (-′- stān ŭr) *s.*, der Kattunmaler, Leinwandmaler; der Wappenmaler.

Painting (pān′ tĭng) *ppr.* d. V. Paint, *q. v.*; - in oil, die Oelmalerei; - in watercolours, die Wasserfarbenmalerei; - upon glass, die Glasmalerei.

Painting, *s.*, das Gemälde; die Malerei; die Malerfarbe.

Painting-Root (-′- rūt) *s.*, (*Bot.*) die Acker-, Stein- oder Feldhirse, die Schminkwurzel, Bauernschminke, das Blutkraut (Lithospermum arvense).

Paintress (pān′ trŭs) *s.*, die Malerin.

Painture (pān′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Malerei, die Malerkunst.

Pair (pār) *s.*, das Paar; das Ehepaar; a chaise (coach) and -, ein Zweispänner; mit dem unbestimmenden Artikel a vor allen Hauptwörtern, als Benennung von Sachen, welche gleichsam aus zwei zusammengefügten Theilen bestehen, oder paarweise gebraucht werden, z. B. a - of bellows (dahingegen the bellows), ein Blasebalg; a - of boots, ein Paar Stiefeln; a - of breeches, eine (Knie-) Hose; (*Arch.*)

a - of cards (*v.* Pack); a - of drawers, eine Unterhose; *Sh.* a - of gallows, ein Galgen, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*), a - of gloves, ein Paar Handschuhe; a - of scissors, eine Damenscheere; a - of sheers, eine (Schneider-, Garten- ꝛc.) Scheere; (*arch. Sprichw.*) *Sh.* there went but a - of sheers between them, sie sind aus einem Stück geschnitten, über einen Leisten geschlagen, M. M. 1. II.; a - of shoes, ein Paar Schuhe; a - of stockings, ein Paar Strümpfe; *Sh.* a - of stocks, ein Fußblock, T. S. 1. (Ind.), Tr. Cr. 3. I.; a - of stairs, eine Treppe, he lives up three - of stairs, er wohnt drei Treppen hoch; a - of tables, ein Damenbrett, Brettspiel; (*cant*) a - of wings, Ruder; (im Würfeln) a - royal, ein Pasch; a - royal of aces or kings, drei Asse oder Könige; - and -, paarweise.

Pair, *v. a.*, paaren, zusammenfügen; (*Parlamspr.*) to - off, abpaaren, Votum gegen Votum aufheben, sich durch Uebereinkunft des Wegfalls einer Stimme der Gegenpartei versichern.

Pair, *v. n.*, sich paaren, sich gatten; sich verbinden, zusammenpassen; to - off, davon gehen (von einem Paare); paarweise von dannen gehen.

Pair, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impair.

Paired, *pp.* d. V. Pair, *q. v.*

Pairing (pår'ring) *ppr.* d. V. Pair, *q. v.*

Pairing-Time (-'- time) *s.*, die Zeit des Paarens, Begattens (der Vögel).

Paisage (på'sidj) *s.*, (*Arch.*) die Landschaft.

Paise (påz) *v. n.*, (*Arch.*) wägen.

Pail, *s.*, *v.* Pate.

Pake (påk) *v. n.*, gucken, spähen (at, nach; *Suffolk.*).

Pal (pål) *s. p.*, *abbr.* von Mary, Mariechen.

Palabras, *s. pl.*, (vielleicht *sp.*) Worte, *Sh.* M. N. 3. V.

Palabrize (pål'å brīz) *v. a.* u. *n.*, *v.* Palaver.

Palace (pål'lås) *s.*, der Palast; das Waarenlager (*Devon.*); - court, der Vorhof eines Hauses oder Palastes; das Hofgericht, der Hausgerichtshof der englischen Könige; - theatre, das Hoftheater; - yard, der Schloßhof.

Palacious (pål lå'schůs) *a.*, (*Arch.*) palastartig, prächtig; königlich.

Paladin (pål'å dīn) *s.*, der Paladin, der Ritter von der Tafelrunde des Königs Artus.

Palaemonians } pål é mó'né ůnz } *s. pl.*, (*Crustac.*)
Palaemonidae } pål é mó'né dé } Sägekrebse.

Palaeography, *v.* Paleography.

Palaeologist, *v.* Paleologist.

Palaeology, *v.* Paleology.

Palaeoniscus (pål é ó nīs'kůs) *s.*, (*foss. Zool.*) der Schildflossenfisch (Geschlecht der heterocersen Ganoidenfamilie der Lepidoiden).

Palaeontologist, *v.* Paleontologist.

Palaeontology, *v.* Paleontology.

Palaeotherian, *v.* Paleother.

Palaeotherium (pål é ó thèr'ré ům) *v.* Paleotherium.

Palaeozoic-Series (pål é óz'ó īk sér'ré éz) *s. pl.*, (*geogn. Term.*) paläozoische Gebilde (eine Benennung, unter welcher die ältesten Sedimentgesteine von der silurischen Grauwacke an bis zum bunten Sandsteine zusammengefaßt sind).

Palaestra, *v.* Palestra.

Palamedea (pål å mé'dé å) *s.*, (*Ornith.*) das Straußhuhn (*v.* Horned-screamer, unter Horned).

Palanka (på lång'kå) *s.*, (*türk.*) das Palanka (eine bes. in Ungarn und der Türkei gewöhnliche und zur Umfassung kleiner Städte dienende Verschanzung aus dicht neben einander in die Erde gerammten Pallisaden, mit Erde hinterschüttet, und welche auch zugleich Brustwehr und Wallgang bildet).

Palanquin } (pål ång kén') } *s.*, der Palankin, Palanquin
Palankeen } } (in China und im übrigen Osten eine Art von Sänften, deren man sich in Gegenden, welche nur für Fußgänger zugänglich sind, selbst bei größeren Reisen bedient).

Palatable (pål'lå tå b'l) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend; (*bildl.*) gefällig, angenehm.

Palatableness (pål'lå tå b'l nůs) *s.*, die Schmackhaftigkeit, das Wohlschmeckende.

Palatal (pål'lå t'l) *a.*, zum Gaumen gehörig, denselben betreffend; (*Gr.*) mit dem Gaumen ausgesprochen.

Palatal, *s.*, (*Gr.*) der Gaumenlaut.

Palate (pål'lět) *s.*, der Gaumen; (*bildl.*) der Geschmack; (*bot. Term.*) der Gaumen (der die Oeffnung verschließende Theil der Unterlippe einer maskirten Blumenkrone).

Palate, *v. a.*, (*Arch.*) schmecken, im Geschmacke unterscheiden, *Sh.* Cor. 3. I., A. C. 5. II., Tr. Cr. 4. I.

Palatial } pål lå'schål } *a.*, *v.* Palatal, *a.*; *v.*
Palatic (*Arch.*) } pål'lå tīk } Palacious.

Palatinate (pål låt'té nåt) *s.*, die Pfalzgrafschaft; *s. p.*, die Pfalz, the - of Bavaria, die Oberpfalz, Rheinbaiern.

Palatine (pål'lå tīn) *s.*, der Pfalzgraf; Bezeichnung mehrer polnischer Woiwodschaften; *s. p.*, der Bewohner der Pfalz, der Pfälzer.

Palatine, *a.*, pfalzgräflich; pfälzisch; count -, der Pfalzgraf; county -, die Pfalzgrafschaft.

Palative (pål'lå tīv) *a.*, (*Arch.*) wohlschmeckend.

Palaver (pål lå'vůr) *s.*, (*vulg.*) das unnütze Geschwätz, die Schmeichelei; (*zuw.*) das Gespräch, die Unterhaltung.

Palaver, *v. a.*, (*vulg.*) (Einem) schmeicheln, (ihn) mit schönen Wörtern beschwatzen, (ihm) Honig um den Bart schmieren.

Palaverer (pål lå'vůr růr) *s.*, der leere Schwätzer, der Schmeichler.

Palch (pålsch) *v. n.*, langsam gehen, watscheln (*Devon.*).

Pale (pål) *a.*, blaß, bleich, entfärbt; (*bildl.*) schwach, matt, to grow (change) -, erblassen; to be - with horror, vor Schrecken blaß werden; to look -, blaß aussehen; - ale (beer), Weißbier, Bier von leicht gedarrtem Malz; - bark, die peruanische Fieberrinde, Chinarinde; - faces, blasse Gesichter (indianische Benennung der Weißen); - red-wine, der Bleicher; - stone, ein blasser Edelstein.

Pale, *s.*, die Blässe.

Pale, *v. a.*, blaß, bleich machen, blassen, *Sh.* H. 1. V.; *v. n.*, erblassen, blaß werden, her cheek -d, sie erblaßte.

Pale, *s.*, der Pfahl; der Schanzpfahl, die Pallisade; der Spitzpfahl (daher Empale, *q. v.*); die Einpfählung (der Zaun, das Pfahlwerk); (*bildl.*) der eingeschlossene Raum; die Sphäre; die Grenze, der Umfang; der Bezirk, der Gau, daher (*irl. Gesch.*) the inhabitants of the -, der hauptsächlich von Engländern oder sonstigen die Souverainität des englischen Königs anerkennenden Unterthanen bewohnte District Irlands (an der Ostküste); parliament of the -, das nur aus englisch Gesinnten oder Engländern bestehende irische Parlament; within the - of society, im Umfange der menschlichen Gesellschaft; within the - of the church, im Schoße der Kirche; (*hrld. Term.*) der Pfahl, der Längestreif; (*Arch.*) to leap the -, verschwenderisch sein, sein Einkommen überschreiten.

Pale, *v. a.*, pfählen; umpfählen, einpfählen, verpallisadiren; (*bildl.*) umgeben, einschließen, *Sh.* A. C. 2. VII.; (*hrld. Term.*) streifen; to - up trees, Bäume an Spaliere binden, zu Spalieren ziehen.

Paleaceous (på lé å'schůs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Spreublättern besetzt, daraus bestehend, ihnen ähnlich.

Paleae (på'lé é) *s. pl.*, (*lat.*; *bot. Term.*) Spreublätter (meist trockene, zugespitzte, häutige Blättchen, vorzüglich auf dem Fruchtboden, zwischen den Blättchen einer zusammengesetzten Blume).

Pale-Coloured (-' kůl lůrd) *a.*, blaßfarbig.

Paled (påld) *pp.* d. V. Pale, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gestreift, in Pfähle von verschiedenen Farben getheilt.

Pale-Dead (-' dĕd) *a.*, todesmatt, *Sh.* H. V. 4. II.

Pale-Eyed (-' īd) *a.*, von schwachen Augen, blödsichtig (*Milton*).

Pale-Faced (pâl' fâst) *a.*, blaß von Ansehen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Pale-Fence -' fĕns; **Pale-Fencing** -' fĕn sing *s.*, das Pfahlwerk, die Pfählung.

Pale-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, muthlos, mattherzig, *Sh.* M. 4. I.

Palely (pâl' lê) *adv.*, blaß, bleich.

Palendar (pâl' lĕn dŭr) *s.*, (*arch. S.-A.*) der Palender (? Binnenländer; ein flaches Küstenfahrzeug).

Paleness (pâl' nŭs) *s.*, die Bläſſe, die Bleiche; die Farblosigkeit (of a flower, einer Blume), *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Paleographical (pâ lê ô grăf' fê k'l) paläographisch.

Paleography (pâ lê ŏg' grâ fê) *s.*, (*gr.*) die Paläographie (die Kunde von den verschiedenen Schriftarten des Alterthums, ihrer Entstehung, Beschaffenheit, Genealogie und Geschichte).

Paleologist (pâ lê ŏl' ô jĭst) *s.*, der Paläolog, der Altlehrige.

Paleology (pâ lê ŏl' ô jê) *s.*, die Paläologie, die Altlehrigkeit, die Alterthumskunde.

Paleontological (pâ lê ŏn tô lŏd' jê k'l) *a.*, sich auf die Paläontologie beziehend.

Paleontologist (pâ lê ŏn tŏl' ô jĭst) *s.*, der Paläontolog (der Naturforscher, der das Studium der Paläontologie zu seiner Hauptaufgabe macht).

Paleontology (pâ lê ŏn tŏl' ô jê) *s.*, (*gr.*) die Paläontologie, die Petrefactenkunde, Petrefactologie, Petromatognosie, die Versteinerungslehre, Versteinerungskunde.

Paleother pâ' lê ô thŭr; **Paleotherium** pâ lê ô *thêr'* rê ŭm *s.*, (*foss. Zool.*) das Paläotherium (ein ausgestorbenes Säugethiergeschlecht aus der Ordnung der eigentlichen Pachydermen).

Paleous (pâ' lê ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) spreuartig, hülsig.

Palestina pâl lĕs tî' nâ; **Palestine** pâl' lĕs tĭn *s. p.*, Paläſtina.

Palestine, *a.*, Paläſtina betreffend; (*Bot.*) - egg-plant, die heilige Eierpflanze (Solanum sanctum).

Pale-Stone, *s.*, *v.* unter Pale, *a.*

Palestrian pâ lĕs' trê ŭn; **Palestric** pâ lĕs' trĭk; **Palestrical** pâ lĕs' trê k'l *a.*, das Ringen betreffend, dazu gehörig; the palestric art, die Ringkunst.

Palet (pâl' ĕt) *s.*, (*Arch.*) der Scheitel.

Palette, *s.*, *v.* Pallet.

Pale-Visaged (-' vĭz zĭdjd) *a.*, blaß von Gesicht, *Sh.* K. J. 5. II.

Pale-White (-' ŭĭt) *a.*, die blaße Farbe, *Sh.* L. 1. II.

Palfrey (pâl' frê; pâl' frê) *s.*, das Staatspferd, Paradepferd (*n. g.*); der Zelter, das Reitpferd (bes. der Frauen).

Palfreyed (pâl' frîd) *a.*, auf einem Zelter reitend.

Palicari (pâl ê kâr' rê) *s. pl.*, die Pal(l)ikaren (in Griechenland vorzugsweise die freien Bergbewohner, die Klephten, welche sich der türkischen Regierung nie unterwarfen, wohl aber unter eigenen Anführern bald als Söldner den türkischen Paschas dienten, bald auf eigene Faust ein kriegerisches Räuberleben führten).

Palification (pâl ĭf fê kâ' schŭn) *s.*, das Einrammen von Pfählen, das Pfählen, die Pfählung.

Palil(l)ogy (pâl lĭl' ô jê) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Palilogie (die Wiederholung eines Satzes, bes. zu Anfang einer Periode, mit dem die vorhergehende sich endigte).

Palimpsest (pâ' lĭm psĕst) *s.*, (*gr.*) dasjenige Pergament oder ähnliches Schreibmaterial, von welchem die Schrift, mit der dasselbe ursprünglich beschrieben war, weggewischt oder sonst unsichtbar gemacht wurde, damit man Neues darauf schreiben konnte.

Palindrome (pâl' ĭn drôm) *s.*, (*gr.*) der Palindrom (ein Wort, Vers oder Satz, welche, rückwärts gelesen, ebenso lauten, als wenn dieselben auf die gewöhnliche Weise von vorn gelesen werden, z. B. Madam oder Roma tibi subito motibus ibit amor).

Paling (pâl' ĭng) *ppr.* d. V. Pale, *q. v.*

Paling, *s.*, der Pfahlzaun, das Stacket; (*arch. hrld. Term.*) *v.* Paly (*Chaucer*).

Palingman (pâl' ĭng mân) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Pfahlbürger, (urspr.) der Vorstädter; (später) der in England geborne (eingebürgerte) Kaufmann; der Fischhändler (Skinner).

Palingenesia pâl ĭn jê nê' zhê â; **Palingenesis** pâl ĭn jĕn' ê sĭs; **Palingenesy** pâl ĭn jĕn' ê sê *s.*, (*gr.*) die Palingenesie, die Wiederentstehung aus dem Alten und Vergangenen; die Wiedergeburt; (*entom. Term.*) die Verpuppung.

Palinode pâl' ĭn ôd; **Palinody** pâl' ĭn ô dê *s.*, die Palinodie (ein neues, gesetztes und dasselbe widerrufendes Lied); der Widerruf (überhaupt).

Palinurus (pâl ô nŭr' rŭs) *s.*, (*Crustac.*) der Heuschreckenkrebs (*v.* Sea-Crawfish).

Palisade pâl lê sâd'; **Palisado** pâl lê sâ' dô *s.*, das Pfahlwerk, das Stacket; (*Festungsw.*) der Schanzpfahl, die Pallisade.

Palisade; **Palisado** *v. a.*, verpallisadiren, verpfählen.

Palisaded; **Palisadoed** *pp.* d. V. Palisade, Palisado, *q. v.*

Palisading, *ppr.* d. V. Palisade, Palisado, *q. v.*

Palisander-Wood (pâl ê sân' dŭr ŭŭd) *s.*, das Palisanderholz, Violetholz, Purpurholz, Luftholz, blaues Ebenholz, St. Lucienholz.

Palish (pâl' ĭsch) *a.*, etwas blaß, bleich, bläßlich; - blue, blaßblau.

Paliurus (pâl ê ŭŭr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Judendorn, Stechdorn, Christdorn (auch Christ's-Thorn).

Pall (pâl) *s.*, (*röm. Ant.*) das Pallium (weites Oberkleid oder Mantel für vornehme Männer und Frauen); der Mantel eines Erzbischofs; der Staatsmantel, der Talar; das Leichentuch; (*hrld. Term.*) die Gabel, das gegabelte Kreuz, der Winkelstreif (Y); (*cant*) der Diebesgefährte.

Pall, *a.*, schal, matt.

Pall, *v. a.*, hüllen, einhüllen, umhüllen, verhüllen, *Sh.* M. 1. V.; schal, matt machen; muthlos machen, niederschlagen; schwächen, verderben; sättigen, überfüllen (the appetite, den Appetit; auch *bildl.*).

Pall, *v. n.*, schal, matt werden, *Sh.* H. 5. II., A. C. 2. VII. (zuw. mit upon, für); (*bildl.*) die Kraft verlieren, des Reizes beraubt sein.

Palla (pâl' lâ) *s.*, (*röm. Ant.*) die Palla (ein langes, bis über die Füße herabgehendes, viereckig zugeschnittenes Gewand, welches die Frauen über die andern Kleider trugen).

Palladate (pâl' lâ dât) *s.*, (*Chem.*) palladiumsaures Salz.

Palladic-Acid (pâl' lâ dĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palladiumsäure.

Palladio-Chloride (pâl lâ' dê ô klôr' rĭd) *s.*, (*metall.* u. *min. Term.*) das Palladiumchlorid (auch Chloride of Palladium).

Palladious-Salt (pâl lâ' dê ŭs sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Palladiumoxydulsalz.

Palladium (pâl lâ' dê ŭm) *s.*, (*lat.*) das Palladium, das Schutzbild der Pallas, daher (*bildl.*) der Schutz, die Schutzmauer, das Schutzbild; (*metall.* u. *min. Term.*) das Palladium (ein in dem brasilianischen Platinerze entdecktes Mineral); iodide of -, das Palladiumiodür; chloride of -, *v.* Palladio-Chloride; protochloride of -, das Palladiumchlorür; cyanide of -, das Palladiumcyanür; deutoxyd of -, das Palladiumoxyd; protoxyde of -, das Palladiumoxydul; sulphuret of -, das Palladiumsulphür.

Pallas (pâl' lâs) *s. p.*, (*Myth.*) die Göttin Pallas, Minerva; (*Astr.*) der (von Olbers in Bremen am 28. März 1802 aufgefundene) Planet Pallas.

Pallat, *s.*, *v.* Pallet (*Horol.*).

Palled (pâld) *pp.* d. V. Pall, *q. v.*; *a.*, schal, verrochen (von Getränken); *Sh.* - fortunes, das sinkende, entschwindende Glück, A. C. 2. VII.

Pallet (păl′ lĕt) *s.*, die Palette, das Farbenbrett (der Maler); - slice, das Streichmesser; (*Töpf.*) die Palette, die Drehscheibe (ein hölzernes Instrument, welches dazu dient, den Gefäßen die gehörige Rundung zu geben); (*Goldarb.*) die Palette, das Vergoldemesser (ein aus dem Schwanze eines Eichhörnchens gemachtes Instrument, welches beim Vergolden gebraucht wird); (*Horol.*) die Palette, (meist. *pl.*) der Spindellappen, der Sperrkegel an einer Repetiruhr (derjenige Theil einer Uhr, durch welchen das Steigrad die Spindel in Bewegung setzt); - plate, die Pfeilerplatte; (*arch. Chir.*) das Aderlaßbecken; (*hrld. Term.; dim.* von Pale, *q. v.*) der kleine Pfahl; (*S.-A.*) ein Platz im Kielraume, der zur bessern Ballastirung dient; (*Mil.*) das Wachbrett, die Pritsche (auch - bed), *Sh.* H. IV. I. 2. III., daher das Bett (überh.; bes.) das Strohbett, das Krankenbett.

Palleting-Hatches (păl′ lĕt ĭng hătsch ĭz) *s. pl.*, kleine Luken in dem Vordermagazin eines Schiffes.

Palliament (păl′ lé å mŭnt) *s.*, der Mantel, der weiße Anzug, das Gewand, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Palliard (păl′ yŭrd) *s.*, (*arch. cant*) der Vagabund; der Hurenjäger; - s, das liederliche Gesindel.

Palliardise (păl′ yŭr dīz) *s.*, (*Arch.*) die Hurerei, das liederliche Leben.

Palliass(e) (păl′ yăs) *s.*, (*mil. Term.*) das Wachbett, der Strohsack.

Palliate (păl′ lé āt) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, bekleiden; bemänteln, beschönen, beschönigen, entschuldigen, durch günstige Darstellungen vermindern; die Heftigkeit einer Krankheit auf kurze Zeit lindern, oberflächlich heilen.

Palliate, *a.*, (*Arch.*) gelindert.

Palliated, *pp.* d. V. Palliate, *q. v.*

Palliating, *ppr.* d. V. Palliate, *q. v.*

Palliation (păl lé ā′ schŭn) *s.*, die Bemäntelung, die Beschönigung, die Entschuldigung, die günstige Darstellung; die zeitige Linderung, die Palliativcur; in - of..., als Entschuldigung für...

Palliative (păl′ lé å tĭv) *a.*, bemäntelnd, beschönigend; (bes. *med. Term.*) palliativ, auf kurze Zeit lindernd.

Palliative, *s.*, die Beschönigung, der Behelf, die Ausflucht; das Palliativ, das Linderungsmittel.

Pallid (păl′ lĭd) *a.*, (*Poes.*) bleich, blaß; glanzlos (sky, Himmel).

Pallidity (păl lĭd′ é té) *s.*, die Blässe, die Bleiche.

Pallidly, *adv.*, *v.* Pallid.

Pallidness (păl′ lĭd nĕs) *s.*, die Blässe.

Palling (păl′ lĭng) *ppr.* d. V. Pall, *q. v.*

Pallium (păl′ lé ŭm) *s.*, (*lat.*) der Mantel eines Erzbischofs der römisch-katholischen Kirche; der Hautsack, der Mantel der Mollusken.

Pall-Mall (pĕl mĕl′) *s.*, der Mailstock; das Mailspiel, die Mailbahn.

Pallor (păl′ lŏr) *s.*, (*lat.*) die Blässe.

Pallour (păl′lŏr) *s.*, (*Mollusk.*) die Gienmuschel, Blattermuschel (Chama).

Palm (păm) *s.*, (*Bot.*) die Palme, der Palmbaum; the cabbage -, die Kohlpalme (Areca oleracea); the cocoa nut -, die Kokospalme (Cocos nucifera); the doum-palm, die Dumpalme, die gemeine Astpalme (Hyphaene cucifera); der Palmzweig, (*bildl.*) die Siegespalme, der Sieg, das Siegeszeichen, der Triumph; (*prov.*) das Kätzchen, die Blüthenmiezchen, Blüthenknospen an Weiden; die flache Hand, daher (*cant*) oil of -s, das zum Bestechen in die Hand gedrückte Geld; die Handbreite (3 Zoll); die Platte, Platte (eines Segelmachers, statt eines Fingerhutes); das Handleder (der Schuhmacher); (*Jgdspr.*) die Schaufel (am Geweihe des ausgewachsenen Rothwildes), *v.* Palmed; (*S.-A.*) the - s, die Ankerbände, Ankerflügel.

Palm, *v. a.*, in der flachen Hand verbergen (wie Taschenspieler), daher betrüglicher Weise Einem etwas aufheften (to - a thing off upon a person), betrügen, anführen; betasten, berühren, befühlen; mit der Hand streichen, streicheln; (*cant*) bestechen.

Palma-Christi (păl′ må krĭs′ tī) *s.*, (*Bot.*) die Christpalme, der Wunderbaum (Ricinus communis).

Palmar (păl′ mår) *a.*, was auf die flache Hand Bezug hat; handbreit; (*anat. Term.*) - arch, die Palmaraponeurose.

Palmary (păl′ må ré) *a.*, wichtigst, vornehmst; zu der Palme gehörig.

Palmate { păl′ māt } **Palmated** { māl′ må tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) handförmig, handförmig gelappt (bes. von dem Blatte); schwimmfüßig, Schwimmfüße habend (von Wasservögeln).

Palmatifid (păl māt′ té fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) handförmig gespalten.

Palmatory (păl′ må tŭr ré) *s.*, die Ruthe, der Plätzer; *v.* Palma-Christi; (*Jgdspr.*) die Krone am Geweihe des Rothwildes.

Palm-Berry { -′ bĕr ré } **Palm-Fruit** { -′ frūt } *s.*, die Dattel.

Palmed (pămd) *pp.* d. V. Palm, *q. v.*; *a.*, (*Jgdspr.*) a - deer, ein ausgewachsenes Stück Rothwild; - head, das Palmgehörn, Schaufelgeweih, Handgehörn.

Palmer (păm′ ŭr) *s.*, der Pilgrim, der Pilger, der Wallfahrer; die Ruthe, der Plätzer; der Taschenspieler; der Betrüger, der Anführer; (*Entom.*) die Wanderraupe, Zugraupe (auch - worm); - 's walking staff, der Pilgerstab.

Palmester, *v.* Palmister.

Palmettes (păl mĕts′) *s. pl.*, (*frz.; archit. Term.*) palmblätterähnliche Verzierungen an Bauten.

Palmetto (păl mĕt′ tó) *s.*, (*Bot.*) die Zwergpalme, der Palmetto (Chamaerops); zuw., bes. in Südamerika die Kohlpalme (Areca oleracea); - leaf, - leaves, die Judenpalme (Zweige der Zwergpalme, welche zum Laubhüttenfeste der Juden benutzt werden).

Palmic-Acid (păl′ mĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palminsäure.

Palmiferous (păl mĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Palmen tragend, palmenreich.

Palmin { păl′ mĭn } **Palmine** { păl′ mĭn } *s.*, (*Chem.*) das Palmin (Produkt des Ricinusöls, der Einwirkung von salpetriger oder schwefeliger Säure ausgesetzt).

Palminerved-Leaves (păl′mé nŭrvd lēvz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) mit handförmigen Rippen od. Nerven versehene Blätter.

Palming (păm′ ĭng) *ppr.* d. V. Palm, *q. v.*

Palmiped { păl′ mé pĕd } **Palmipede** { păl′ mé pĕd } *a.*, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten versehen, daher - fowls, *v.* Palmipedes.

Palmipeds **Palmipedes** } *s. pl.*, Schwimmvögel, Schwimmfüßler.

Palmister (păl′ mĭs tŭr) *s.*, der Handwahrsager, der Chiromant.

Palmistry (păl′ mĭs tré) *s.*, die Handwahrsagerei, die Chiromantie; (*scherzw.*) die Handbewegung, der Handgriff, Diebesgriff.

Palmitic-Acid (păl mĭt′ tĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palmatinsäure (Auflösung von Palmatin und Oelsäure in heißem Alkohol; der wesentlichste Bestandtheil der Palmenwachslichter).

Palmitine (păl′ mé tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Palmatin (eine in der Palmbutter entdeckte Substanz).

Palm-Oil (-′ oil) *s.*, (*Waarenk.*) das Palmenöl, die Kokosnußbutter, das Kokosnußöl; (*Bot.*) - - tree, die Oelpalme (Elaeis).

Palm-Soap (-′ sōp) *s.*, (*Waarenk.*) die Palmenseife.

Palm-Sunday (-′ sŭn dé) *s.*, der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern, der letzte der Fastenzeit.

Palm-Tree (-′ tré) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dattelpalme (Phoenix dactylifera).

Palm-Wine (-′ ŭīn) *s.*, (*Waarenk.*) der Palmenwein (*v.* Toddy).

Palm-Worm (påm' ůůrm) *s.*, (*Entom.*) der Cabiswurm (Calandra palmarum).

Palmy (påm' mė) *a.*, palmenreich; (*bildl.*) siegesreich, *Sh.* H. 1. I.; blühend, glücklich.

Palmyra-Palm (pål mir' rå påm) *s.*, (*Bot.*) die von den Europäern in Indien gegebene Benennung der daselbst einheimischen fächerartigen Weinpalme (Borassus flagelliformis), aus deren Saft der sogenannte Goa-Arrak (Toddy) gewonnen wird.

Palmyrene (pål mė rén') *a.*, palmyrenisch, Palmyra betreffend.

Palmyrene, *s.*, das Palmyrenische.

Palour, *s.*, *v.* Pallour.

Palp (pålp) *v. a.*, fühlen, betasten (*n. r.* u. *n. g.*).

Palpability (pål på bĭl' ė tė) *s.*, die Fühlbarkeit; (*bildl.*) die Handgreiflichkeit.

Palpable (pål' på b'l) *a.*, fühlbar, tastbar, *Sh.* M. 2. I.; (*bildl.*) handgreiflich, offenbar, klar, zum Greifen; *Sh.* - gross, handgreiflich plump, M. D. 5. I.; - to thinking, leicht denkbar, O. 1. II.

Palpableness (pål' på b'l nůs) *s.*, *v.* Palpability.

Palpably (pål' på blė) *adv.*, *v.* Palpable, *a.*

Palpation (pål på' schůn) *s.*, das Anfühlen, Befühlen, Betasten.

Palpi { pål' pi } **Palps** { pålps } *s. pl.*, (*zool. Term.*) Palpen, Taster, Freßspitzen (fühlerähnliche Organe an den Unterkiefern und der Unterlippe).

Palpiform (pål' pė fòrm) *a.*, palpenartig, palpenförmig.

Palpigerous (pål pĭd' jůr růs) *a.*, palpentragend.

Palpitate (pål' pė tåt) *v. n.*, schlagen, klopfen, pochen, zucken, palpitiren (bes. vom Herzen).

Palpitating, *ppr.* d. V. Palpitate, *q. v.*

Palpitation (pål pė tå' schůn) *s.*, das Klopfen, Schlagen, das Zucken, bes. - of the heart, das Herzklopfen.

Palsgrave (pålz' gråv) *s.*, der Pfalzgraf.

Palsical { pål' zė k'l } **Palsied** { pål' zid } *a.*, schlagflüssig, gichtbrüchig.

Palsy (pål' zė) *s.*, der Schlagfluß, die dadurch entstandene Lähmung; *Sh.* Palsies, *pl.*, Tr. Cr. 5. I.

Palsy, *v. a.*, lähmen (auch *bildl.*), *Sh.* M. M. 3. I., Cor. 5. II.

Palsying, *ppr.* d. V. Palsy, *q. v.*

Palt (pålt) *s.*, (*Arch.*) der Schlag, der Wurf.

Palter (pål' tůr) *v. n.*, unredlich, hinterlistig handeln, betrügen, Ränke schmieden, hintergehen, *Sh.* M. 5. VII., A. C. 3. IX.; to - with a person, Einen hinter's Licht führen; umschlagen, sich zurückziehen; (*Arch.*) dingen, feilschen; Ausflüchte gebrauchen, mit der Wahrheit nicht heraus wollen (bes. *Lincoln.*).

Palter, *v. a.*, (*Arch.*) verschwenden, durchbringen.

Palterer (pål' tůr růr) *s.*, der Unredliche, Arglistige, der Ausflüchte Gebrauchende.

Paltering, *ppr.* d. V. Palter, *q. v.*; *s.*, die Unredlichkeit, Ausflüchte, *Sh.* Cor. 3. I.

Palterly, st. Paltry, *q. v.* (*North.*).

Palting (pålt' ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Schlagen, Werfen.

Paltring, *s.*, *v.* Paltering.

Paltriness (pål' trė nůs) *s.*, die Armseligkeit, die Erbärmlichkeit, das Kleinliche.

Paltry (pål' trė) *a.*, armselig, erbärmlich, lumpig, jämmerlich, elend, schlecht, a - enemy, ein verächtlicher Feind; a - excuse, eine kahle Entschuldigung; *Sh.* a -, insolent fellow, ein nichtswürdiger, frecher Bube, Tr. Cr. 2. III.

Paludal (på lù' d'l) *a.*, zu Sümpfen gehörend, dieselben betreffend.

Paludina (pål ů dì' nå) *s.*, (*Mollusk.*) die Sumpfschnecke.

Paly (pål' lė) *a.*, (*Poes.*) etwas blaß, bleich, bläßlich; (*hrld. Term.*) längsgestreift, durch Pfähle in vier gleiche Theile getheilt.

Pam (påm) *s.*, der Treffbube (im Kartenspiel); old -, der Scharwenzel.

Pame (påm) *s.*, der über das zu taufende Kind geworfene Mantel (*West.*); st. Palm, die flache Hand (*West.*).

Pammy (påm' mė) *a.*, kleberig; dick, fleischig (von den Beinen; *Lincoln.*).

Pampas (påm' pås) *s. pl.*, Pampas, die südliche Hauptmasse der südamerikanischen Flach- und Tiefländer.

Pamper (påm' půr) *v. a.*, zu reichlich füttern, stopfen, vollstopfen, mästen, übersättigen, gütlich thun (auch *bildl.*); verzärteln (children, Kinder); to - the imagination, die Phantasie überladen.

Pampered, *pp.* d. V. Pamper, *q. v.*

Pampering, *ppr.* d. V. Pamper, *q. v.*

Pampering (påm' pår rĭng) *s.*, die Ueppigkeit; (*Arch.*) die Kunst, verkäufliche Artikel vortheilhaft auszustellen (*Howel*, 1660).

Pamperos (påm' pė rôz) *s. pl.*, heftige Südwestwinde, welche (auf den Schneegipfeln der Anden entstanden) über die Pampas brausen.

Pamphlet (påm' flėt) *s.*, das Pamphlet, die Flugschrift, das Schriftchen, die Brochüre; - hawker, der Flugschriftverkäufer (auf den Straßen); - writer, *v.* Pamphleteer.

Pamphlet, *v. a.*, Pamphlete, Flugschriften schreiben.

Pamphleteer (påm flėt tėr') *s.*, der Flugschriftenschreiber; der Scribler.

Pamphleteering (påm flėt tėr' rĭng) *s.*, das Schreiben und Herausgeben von Flugschriften; *a.*, sich auf das Schreiben und Herausgeben von Flugschriften beziehend.

Pan (pån) *s. p.*, (*Myth.*) Pan, der Gott der Hirten, daher Pan's pipes, *v.* Pandean-Pipes; *s.*, die Pfanne (zum Kochen, Backen rc.; *v.* Frying -, Dripping -); das Becken, die flache Vertiefung; die Zündpfanne an Gewehren; (*Arch.*) die Hirnschale (jetzt Brain -); (*Typ.*) das Pfännchen des Preßtiegels; (*Arch.*) der Schädel, der Kopf (*Gower*, *Chaucer*); (*Ackerb.*) die harte Lage Erde, welche unter dem eigentlichen Fruchtboden liegt (bes. *East.*); the - of the knee, die Kniescheibe; (*cant*) das Geld; *v.* Tadpole u. Frog (*Somerset*); (*Salzw.*) - scratch and pickings, das Bodensalz.

Pan, *v. a.*, verbinden, zusammenfügen, zusammenpassen (*North.*); *v. n.*, übereinstimmen (*North.*).

Panable (pån' å b'l) *a.*, verträglich; passend (*North.*).

Panacea (pån å sė' å) *s.*, die Panacea, das allgemeine Arzneimittel, die Wunderarznei; (*Bot.*) das Wohlverleih (was Wohl verleiht; Arnica montana); die Kraftwurzel (Panax).

Panada { på nå' då } **Panado** { på nå' dô } *s.*, (*Kochk.*) die Panade, die Brodsuppe (Kraft- oder Fleischbrühe mit geriebenem Brode).

Panary (pån' å rė) *a.*, zum Brode gehörig.

Panax (pån' åks) *s.*, (*Bot.*) die Kraftwurz, der Ginseng (*v.* Ginseng).

Pancake (pån' kåk) *s.*, der Pfannkuchen; - ice, junges Eis, dessen dicke, honigähnliche Masse der Oberfläche ein Ansehen wie ein Steinpflaster giebt; - Tuesday, der Fastdienstag.

Pancart (pång' kårt) *s.*, (*frz.*) der Zolltarif, der Zollanschlag.

Panch (påntsch) *s.* (*S.-A.*) die Stoßmatte (*v.* d. ü. Paunch).

Pancheon (pån' schůn) *s.*, eine breite, tiefe Pfanne, ein Gefäß (*East.*).

Pancratic { pån kråt' tĭk } **Pancratical** { pån kråt' tė k'l } *a.*, in gymnastischen Uebungen ausgezeichnet, sehr stark von Gliedern.

Pancratium (pån krå' schė ům) *s.*, (*lat.*) gymnastische Uebung, Ring- und Faustkampf; (*Bot.*) die Pankrazlilie, die Trichterglitze, Gilgen.

Pancreas (pån' krė ås) *s.*, (*anat. Term.*) die Bauchspeicheldrüse.

Pancreatic (pån krė åt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) pankreatisch, zur Bauchspeicheldrüse gehörig; - juice, pankreatischer Saft.

Pancrock (pån' krŏk) *s.*, *v.* Pancheon (*Devon.*).

Pancy, *s.*, *v.* Pansy.

Panda (pån′ då) *s.*, (*Säugeth.*) der Katzenbär (aus Ostindien; Ailurus fulgens).

Pandanus (pån då′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Pandang, Schraubenbaum (in Ostindien, China, Arabien und auf den Inseln des stillen Oceans).

Pandar, *s.*, *Sh.* st. Pander, *q. v.*

Pandarism, *v.* Panderism.

Pandarize (pån′ då rīz) *v. n.*, kuppeln.

Pandarous (pån′ då rŭs) *a.*, kupplerisch.

Pandean-Pipes (pån dė′ ăn pīps) *s. pl.*, die Panflöte, Pansflöte, Panspfeife, Papagenopfeife.

Pandect (pån′ dĕkt) *s.*, ein Buch, welches das Ganze einer Wissenschaft umfaßt; -s, die Pandekten (eine Sammlung von Erörterungen, Aussprüchen und Gutachten römischer Rechtsgelehrten, das Corpus Juris).

Pandel (pån′ d'l) *s.*, die Krabbe, Garnele (*v.* Shrimp; *East.*).

Pandemic (pån dĕm′ ĭk) *a.*, pandemisch, ein ganzes Volk betreffend, a - disease, eine allgemeine Volkskrankheit, eine Pandemie.

Pandemonium / **Pandaemonium** } (pån dė mō′ nō ŭm) *s.*, das Pandämonium, ein allgemeiner Dämonen- oder Halbgöttertempel; das Reich des Satans.

Pander (pån′ dŭr) *s.*, der Kuppler, die Kupplerin; der Hehler.

Pander, *v. a.*, verkuppeln.

Pander, *v. n.*, kuppeln, den Kuppler machen; (*bildl.*) to - to a person's vices, Einem in der Befriedigung seiner Laster behülflich sein, ihn darin durch niedrige Schmeichelei bestärken.

Panderage (pån′dŭr rĭdj) *s.*, das Kuppeln, die Kuppelei.

Panderism (pån′dŭr rĭzm) *s.*, die Kuppelei, das Kupplerhandwerk, die Hurenwirthschaft.

Panderly (pån′ dŭr lė) *a.*, kupplerisch, *Sh.* W. 4. II.

Pandiculation (pån dĭk ŏŭ lā′schŭn) *s.*, (*med. Term.*) das Dehnen und Recken des Körpers (bes. nach einem behaglichen Schlafe); das Gliederstrecken (bei Fiebern).

Pandit (pån′ dĭt) / **Pundit** (pŭn′ dĭt) } *s.*, (*ind.*) der gelehrte Braminer.

Pandoors (pån′ dŭrz) *s. pl.*, Panduren (unregelmäßige ungarische Miliz zu Fuß).

Pandora (pån dōr′ rå) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Pandora, die Allbegabte.

Pandore (pån′ dōr) / **Pandoran** (pån′ dō rån) } *s.*, (*Mus.*) die Pandore, Pandure, das Pandoret (ein von den Assyriern auf die Hebräer übergegangenes Saiteninstrument, mit Darmsaiten überspannt).

Panduriform (pån′dŭ rė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) geigenförmig (von Blättern).

Pane (pån) *s.*, die Raute, die Scheibe (of glass, von Glas); (*Archit.*) das Fach, das Feld, die Füllung (of a wall, einer Mauer); der Thürspiegel; der Schlitz (an Kleidern); the - of a roof, die Abseite eines Daches; (*Festungsw.*) the - of a wall, eine flache Mauer von einer Streifwehr zur andern; the - of a hammer, die Pinne eines Hammers.

Paned (pånd) *a.*, aus Rauten, kleinen Vierecken bestehend; gestreift, bunt gestreift, gefleckt; (*Arch.*) - curtains, Vorhänge aus langen Streifen buntfarbenen Zeuges; - hose, mit buntem Zeuge durchzogene Beinkleider (*Beaumont* und *Fletcher*).

Panegyric (pån ė jĕr′ rĭk) *s.*, die Lobpreisung, die Lobrede, die Lobschrift.

Panegyric (pån ė jĕr′ rĭk) / **Panegyrical** (pån ė jĕr′ rė k'l) } *a.*, lobpreisend, lobrednerisch.

Panegyris (pån ė jĭr′ rĭs) *s.*, (*gr.*) jede größere öffentliche Versammlung (bes. auf freien Plätzen zur Feier eines Festes).

Panegyrist (pån ė jĕr′ rĭst; pån ė jĭr′ rĭst) *s.*, der Lobredner.

Panegyrize (pån′ nė jė rīz) *v. a.*, lobpreisen, sehr loben.

Panegyrize, *v. n.*, Lobeserhebungen machen.

Panegyrized, *pp.* d. V. Panegyrize, *q. v.*

Panegyrizing, *ppr.* d. V. Panegyrize, *q. v.*

Panel (pån′ nĭl) *s.*, (*Arch.*) das Feld, das Fach, die Füllung, die Raute, das viereckige Stück zum Einsetzen, das Täfelwerk; das Sattelkissen (*v.* Pannel); (*Arch.*) das liederliche Frauenzimmer (*Lincoln.*); (*Rchtsspr.*) das Verzeichniß der ernannten Geschwornen, daher das Geschwornengericht, die Jury.

Panel, *v. a.*, paneliren, mit hölzernem Wandgetäfel bekleiden, untertäfeln.

Panel-Door (-′- dōr) *s.*, eine gestemmte Thür mit Füllung.

Panel-Frame (-′- frām) *s.*, der Steg an Thüren.

Paneless (pån′ lĕs) *a.*, ohne Glasscheiben.

Panelled, *pp.* d. V. Panel, *q. v.*

Panelling, *ppr.* d. V. Panel, *q. v.*; *s.*, das Täfelwerk (der Wände in einem Zimmer), das Paneel, Paneelwerk.

Panel-Saw (-′- så) *s.*, die Paneelsäge (mit welcher die Bretter zu dem Wandgetäfel zugeschnitten werden).

Panel-Vault (-′- vålt) *s.*, das Fachwerkgewölbe.

Panel-Work (-′- ŭŭrk) *s.*, das Fachwerk.

Pang (pång) *s.*, die Qual, die Angst, die Pein, der Stich, der plötzliche Schmerz, das Weh; -s of death, die Todesängsten; - of heart, die Herzensangst.

Pang, *v. a.*, quälen, peinigen, martern, *Sh.* H. VIII. 2. III.; stopfen, vollstopfen (bes. mit Speisen, *North.*); drängen (*North.*).

Pangolin (pång′ gō lĭn) *s.*, (*Säugeth.*) das kurzschwänzige Schuppenthier (Manis brachyura) aus Ostindien, (auch Scaly-Anteater).

Panguts (pån′ gŭts) *s. pl.*, (*vulg.*) der Dickwanst.

Panic (pån′ ĭk) *s.*, der panische Schrecken; der blinde Lärm, die grundlose Bestürzung.

Panic (pån′ ĭk) / **Panical** (pån′ ė k'l) } *a.*, panisch (fear, fright, horror, *v.* Panic, *s.*).

Panic (pån′ ĭk) / **Panic-Grass** (-′ - grås) / **Panicum** (pån′ ė kŭm) } *s.*, (*Bot.*) das Hirsegras, Panikgras.

Panicle (pån′ ė k'l) *s.*, (*bot. Term.*) die Rispe, der Blüthenstand, welcher eine verästelte Traube darstellt.

Panicled (pån′ė k'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit Rispen versehen.

Panic-Makers (-′- må kŭrz) *s. pl.*, Verbreiter blinden Lärmens.

Panic-Struck (-′- strŭk) *a.*, vom Schreck ergriffen.

Paniculate (pån nĭk′ kėŭ låt) / **Paniculated** (pån nĭk′ kėŭ lå tĕd) } *a.*, (*bot. Term.*) rispenförmig, rispentragend.

Panicum, *s.*, (*Bot.*) *v.* Panic-Grass.

Panification (pån ĭf fė kå′ schŭn) *s.*, das Brodmachen.

Panivorous (pån ĭv′ ō rŭs) *a.*, Brod essend.

Pank (pangk) *s.*, die Elritze (*North.*).

Pankin (pån′ kĭn) *s.*, der kleine Krug (*North.*).

Pannade (pån′ nåd; pån nåd′) *s.*, (*Reitk.*) der Bogensprung.

Pannage (pån′nĭdj) *s.*, die Waldmast, Buchmast, Eichelmast (auch Pawns); das Mastgeld, Fehmgeld; die Abgabe vom Tuche.

Pannam / **Pannum** } (pån′nŭm) *s.*, (*cant*) das Brod; - struck, sehr hungrig.

Pannel (pån′ n'l) *s.*, das Sattelkissen; der Magen eines Habichts oder Falken (*v.* Panel).

Pannellation (pån′ n'l lå′ schŭn) *s.*, die Eintragung der Geschwornen in ein Verzeichniß (*n. g.*).

Pannicle (pån′ nė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) die feste, dicke Haut, die Fleischhaut, Fetthaut.

Pannier (pån′ yŭr) *s.*, der (urspr. Brod-) Korb; a pair of -s, Tragkörbe für Saumthiere; (*archit. Term.*) *v.* Corbel; (*Festungsw.*) -s, Schanzkörbe (*w. g.*); (*vulg.*) to fill a woman's -s, eine Frau beschwängern; - man, der unterste Beisitzer in den engl. Juristen-Collegien (Inns of Court);

der Aufwärter bei einem Juristen-Collegium (Inn of Court), dessen Amt es ist, den Mitgliedern das Auftragen des Essens anzukündigen.

Pannikel (pån' nė k'l) *s.*, (*Arch.*) die Hirnschale (*Spenser*).

Panniken | pån' nė k'n
Pannikin | pån' nė kin } *s.*, (*prov.*) das Pfännchen.

Panny (pån' nė) *s.*, (*cant*) das Haus, daher to do a –, in ein Haus einbrechen (um zu stehlen); - men, Hauseinbrecher.

Panophobia (pån ô fô' bė å) *s.*, (*gr.*) die Panophobie, die große Furcht, der heftige Schreck, ohne besonderen äußeren Grund.

Panoplied (pån' ô plid) *a.*, völlig gerüstet.

Panoply (pån' nô plė) *s.*, die völlige Rüstung.

Panorama (pån ô rå' må) *s.*, das Panorama, das Rundgemälde.

Panoramic (pån nô råm' mik) *a.*, panoramisch.

Panorpa (pån ôr' på) *s.*, (*Entom.*) die Scorpionfliege (Scorpion-Fly).

Panpudding (pån' pûd ding) *s.*, der in einer Pfanne gebackene Pudding (bes. *Shropsh.*); (*vulg.*) to stand to one's –, auf seinem Satze beharren.

Panshard (pån' schård) *s.*, das Stück einer zerbrochenen Pfanne ꝛc. (*Dorset.*).

Panshon, *s.*, *v.* Pancheon (*Lincoln.*).

Pansophical (pån sôf' fė k'l) *a.*, Alles zu wissen vorgebend.

Pansophy (pån' sô fė) *s.*, (*gr.*) die Pantosophie, die Allweisheit (*w. g.*).

Panstereorama (pån stėr rė ô rå' må) *s.*, (*gr.*) das Panstereorama (Darstellung eines Gegenstandes in ganz erhabener Arbeit).

Pansy (pån' sė) *s.*, (*Bot.*) das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume (*v.* Hearts-Ease; Viola).

Pant (pånt) *v. n.*, klopfen, pochen, schlagen (wie das Herz, Palpitate); keuchen, schnauben; schwer athmen, to – for breath, nach Athem schnappen, (auch *bildl.*) to - for, after, verlangen, streben, lechzen nach; beben, zittern (for fear, vor Furcht); mit Zwischenpausen spielen, flattern; (*Poes.*) the whispering breeze -s on the leaves, das leise Lüftchen spielt auf den Blättern (*Pope*).

Pant, *s.*, das Herzklopfen, das Wallen des Blutes; der Springbrunnen, die Cisterne, der Wasserbehälter (*North.*); der tiefe Abhang, der Schlund (*West.*).

Pantables (pån' tå b'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) Pantoffeln; to stand upon one's –, auf seinem Satze beharren (auch Pantable-Shoes, *v.* auch Pantons).

Pantacosm, *s.*, *v.* Cosmolabe.

Pantagraph | pån' tå gråf
Pantograph (*n. r.*) | pån' tô gråf } *s.*, (*Zeichenk.*) der Pantograph, der Allzeichner, der Storchschnabel (ein Werkzeug zum Nachzeichnen und Verkleinern der Risse).

Pantagraphic | pån tå gråf' fik
Pantagraphical | pån tå gråf' fė k'l
Pantographic | pån tô gråf' fik
Pantographical | pån tô gråf' fė k'l } *a.*, pantographisch.

Pantals, *s.*, *v.* Pantess.

Pantalogy (pån tål' ô jė) *s.*, die Pantalogie, das Verzeichniß sämmtlicher Wörter einer Sprache.

Pantaloon (pån tå lôn') *s.*, der Pantalon (die komische Charakterrolle in der Pantomime), der Hanswurst; (*Mus.*) das Kloppelclavier (eine Verbesserung des Hackebretts, 1705); Strumpfhosen, weite Beinkleider (jetzt nur im *pl.*), *Sh.* A. L. 2. VII.

Pantameter (pån tåm' ė tår) *s.*, (*Mech.*) die Schmiege (*v.* Bevel).

Pantamorphic (pån tå môr' fik) *a.*, alle Gestalten annehmend.

Pantechnicon (pån tĕk' nė kôn) *s.*, eine Sammlung von allerlei Kunstsachen.

Panter (pån' tår) *s.*, der Keucher, Keichende; (*cant*) der Hirsch; das Herz; die Hitze; (*Arch.*) -s, Netze (zum Fangen der Vögel, Thiere; *Chaucer*).

Panterer (pån' tår rår) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pantler.

Pantess | pån' tės
Pantas | pån' tås } *s.*, (*Arch.*) das Keichen (Engbrüstigkeit) eines Falken.

Pantheism (pån' thė iz'm) *s.*, der Pantheismus, der Allgott- oder Weltgottglaube (die Meinung, daß das Ganze oder das Weltall die Gottheit selbst sei).

Pantheist (pån' thė ist) *s.*, der Pantheist, der Allgottgläubige, Weltgottgläubige (dessen Gottheit das Weltall ist).

Pantheistic | pån thė is' tik
Pantheistical | pån thė is' tė k'l } *a.*, pantheistisch, weltgottgläubig.

Pantheon (pån thė' ôn) *s.*, das Pantheon (ein der Verehrung aller Götter geweihter Tempel); der Ehrentempel; Benennung eines Gebäudes, wo eine öffentliche Ausstellung stattfindet; Benennung eines, die Mythologie der Alten beschreibenden Buches.

Panther (pån' thår) *s.*, (*Säugeth.*) der Panther (Felis pardus).

Pantile | pån' til
Pentile | pėn' til } *s.*, der Hohlziegel; - house, das mit Hohlziegeln bedeckte Haus; (*prov.* auch - shop), das Bethaus der Dissenters; - lath, der Traufhaken.

Panting (pån' ting) *ppr.* v. V. Pant, *q. v.*; *s.*, das Klopfen; Keichen; *a.*, klopfend; bebend.

Pantingly (pån' ting lė) *adv.*, mit Herzklopfen, keuchend, *Sh.* K. L. 4. III.

Pantler (pånt' lår) *s.*, der Haushofmeister; der Brodmeister, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., C. 2. III.; der Kellner; die Haushälterin, Ausgeberin.

Pantochronometer (pån tô krô nôm' ė tår) *s.*, (*Mech.*) der Pantochronometer (Benennung eines neulich erfundenen Instruments, welches die Functionen eines Compasses, einer Sonnenuhr und eines Chronometers in sich vereinigt).

Pantofles (pån tô' f'lz) *s. pl.*, (*frz.*, *Arch.*) Pantoffeln; to stand upon one's –, sich auf's hohe Pferd setzen; seinen Satz behaupten.

Pantograph, *v.* Pantagraph.

Pantographic, *v.* Pantagraphic.

Pantography (pån tôg' grå fė) *s.*, (*gr.*) die Pantographie, die Darstellung einer Sache in seiner Ganzheit.

Pantology (pån tôl' ô jė) *s.*, (*gr.*) die allgemeine Wissenschaft; ein Werk darüber.

Pantometer (pån tôm' ė tår) *s.*, (*gr.*, *Geom.*) der Pantometer, Holometer (ein Allmesser, Winkelmesser, eine Meßscheibe, ein zur Messung von Winkeln, Höhen und Längen bestimmtes Instrument).

Pantometric | pån tô mėt' rik
Pantometrical | pån tô mėt' rė k'l } *a.*, pantometrisch, durch einen Pantometer ausgemessen.

Pantometry (pån tôm' ô trė) *s.*, die Pantometrie, die allgemeine Ausmessung.

Pantomime (pån' tô mim) *s.*, die Pantomime, das Mienen- und Geberdenspiel, die Geberdensprache; der Geberdenspieler, Possenreißer.

Pantomime, *a.*, pantomimisch.

Pantomimic | pån tô mim' ik
Pantomimical | pån tô mim' ė k'l } *a.*, pantomimisch, durch Geberden ausgedrückt.

Pantomimist (pån' tô mi mist) *s.*, der Pantomim, Pantomimiker, Pantomimist, der Geberdenspieler.

Panton (pån' tôn) *s.*, der Tagedieb (*Somerset*).

Pantons | pån' tônz
Panton-Shoes | pån' tôn schûz } *s. pl.*, Zwangshufeisen, Pantoffeleisen (bei denen die innere Seite der Stollen sehr dick ist); *v.* Pantables.

Pantophagist (pån tôf' få jist) *s.*, die Person oder das Thier, welches Alles ißt oder frißt.

Pantron (pån' trôn) *s.*, eine kleine irdene Pfanne (*Lincoln.*).

Pantry (pǎn′ trė) *s.*, die Speisekammer, Vorrathskammer, der Speiseschrank; yeoman of the -, *v.* Purveyor; (*S.-A.*) die Bottlerei.

Panurgy (pǎn′ ŭr jė) *s.*, (*gr.*) die Panurgie, die Geschicklichkeit Alles zu thun; arglistige Bosheit.

Panym (pǎ′ nĭm) *s.*, (*Arch.*) der Heide, Götzendiener; (*cant*) Speise.

Panymry(ie) (pǎ′ nĭm rė) *s.*, (*Arch.*) das Heidenthum; die Götzendienerei.

Pap (pǎp) *s.*, die Brustwarze, *Sh.* M.D. 5. I., L. 4. III.; (meist. aber an der weiblichen Brust) die Zitze, (*vulg.*) die weibliche Brust (überhaupt); der Brei, Kinderbrei, das Muß; das Fleisch der Früchte; (*vulg.*) his mouth is full of -, er ist noch ganz Kind; (*arch. cant* u. *scherzw.*) the - of a hatchet, Brei von der Art, d. h. das Köpfen, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; (*Arch.*) to give - with a hatchet, eine freundliche Handlung auf eine unfreundliche Weise thun, (*vulg.*) mit der Mistgabel kitzeln; - boat, das Breischüsselchen.

Pap, *v. a.*, mit Brei, Muß füttern.

Papa (på på′) *s.*, der Papa, der Vater.

Papable (pá′ pá b′l) *a.*, der päpstlichen Würde fähig.

Papacy (pá′ pá sė) *s.*, das Papstthum, die päpstliche Würde.

Papal (pá′ p′l) *a.*, päpstlich.

Papalin (pá′ pá lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Papist, Päpstler.

Papalist (pá′ pá lĭst) *s.*, der Anhänger der päpstlichen Lehren und Würde.

Papality (pá pǎl′ ė tė) *s.*, *v.* Papacy.

Papalize (pá′ pá līz) *v. a.*, päpstlich gesinnt machen; *v. n.*, sich zu der päpstlichen Lehre bekennen.

Papat (pá′ pǎt) *s.*, (*Arch.*) das Papstthum (*Gower*).

Papaver (pá pá′ vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (*v.* Poppy).

Papaverous (på pǎv′ ŭr rŭs) *a.*, mohnartig.

Papaw (pá på′) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonenbaum (Carica papaya); the - of North-America, oder the triple fruited -, der dreilappige Flaschenbaum (dessen Frucht Custard apples heißt; Anona triloba).

Pape (pàp) *s.*, *v.* Pope.

Papelard, *s.*, (*Arch.*) der Heuchler (*Chaucer*).

Paper (pá′ pŭr) *s.*, das Papier; das Stück Papier, das Blättchen, der Zettel; die Zeitung, das Zeitungsblatt, die Zeitschrift; a daily -, weekly -, ein Tageblatt, Wochenblatt; (*Hdlsspr.*) der Wechsel, das Papier, die Anweisung; Papiergeld, Banknoten; das Packet (of needles, pins etc., Nähnadeln, Stecknadeln ꝛc.; -s, *pl.*, Papiere, Schriften, Acten, Documente; -s of value, Werthpapiere; (*Hdlsspr.*) Wechsel, Actien; Haarwickel, Papilloten, daher to put the hair up in -s, die Haare papillotiren, mit Papierstreifen umwickeln; Tapete (auch - hangings, *q. v.*); Preßspäne; clerks of the -s, Actuarien im Oberhofgerichte Queen's-Bench; to commit to -, zu Papier bringen; to set pen to -, die Feder ergreifen; Cambric-, Laid -, Stamped -, Tissue - etc., *v.* das erste Wort.

Paper, *a.*, von Papier, papieren; (*bildl.*) sehr dünn.

Paper, *v. a.*, mit Papier bekleiden, tapezieren; in Papier verpacken; (*Arch.*) zu Papier bringen, einschreiben, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Paper-Boards (-′- bórdz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Feuchtbretter (zwischen welche das gefeuchtete Papier gebracht wird).

Paper-Book (-′- bŭk) *s.*, das Schreibbuch; das ungebundene Buch (gew. in sheets).

Paper-Borders (-′- bŏr dŭrz) *s. pl.*, Tapetenborten (for rooms, für Zimmer).

Paper-Circulation (-′- sŭr kėu lá schŭn) | **Paper-Currency** (-′- kŭr rŭn sė) } *s.*, die Banknoten-Circulation, das Papiergeld.

Paper-Coal (-′- kól) *s.*, (*Min.*) die Papierkohle, Blätterkohle (Art der Braunkohlen).

Paper-Covers (-′- kŭv vŭrz) *s. pl.*, Umschläge für Bücher.

Paper-Credit (-′- krĕd dĭt) *s.*, der Credit auf Schuldscheine; der Credit, den Jemandes Wechsel genießt; der offene Credit, der Wechsel-Credit.

Papered (pá′ pŭrd) *pp.* v. V. Paper, *q. v.*

Paper-Faced (-′- fást) *a.*, (*iron.*) blaß von Angesicht. *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Paper-Folder (-′- fól dŭr) | **Paper-Knife** (-′- nīf) } *s.*, das Falzbein.

Paper-Hanger (-′- hǎng gŭr) *s.*, der Tapezierer.

Paper-Hangings (-′- hǎng ĭngz) *s. pl.*, Tapeten.

Papering (pá′ pŭr rĭng) *ppr.* v. V. Paper, *q. v.*

Paper-Kite (-′- kīt) *s.*, der papierne Drache (der Knaben).

Paper-Knife, *s.*, *v.* Paper-Folder.

Paper-Machee (-′- mǎ schá′) *s.*, das Papiermaché, der Papierteig, die zerstampfte Papiermasse.

Paper-Machine (-′- mǎ schėn′) *s.*, die Papiermaschine (zum Fabriciren des Papiers).

Paper-Maker (-′- mǎ kŭr) *s.*, der Papiermacher.

Paper-Making (-′- mǎ kĭng) *s.*, die Kunst, Papier zu fabriciren.

Paper-Man (-′- mǎn) *s.*, der Papier-, Schreibmaterialienhändler (im Kleinen).

Paper-Manufactory (-′- mǎn ŭ fǎk tŭr rė) *s.*, die Papierfabrik.

Paper-Merchant (-′- mŭr tschǎnt) *s.*, der Papierhändler (im Großen).

Paper-Mill (-′- mĭll) *s.*, die Papiermühle; (*cant*) - -s, das Archiv im Queen's-Bench-Gefängniß.

Paper-Money (-′- mŭn nė) *s.*, das Papiergeld (auch - currency).

Paper-Mould (-′- móld) *s.*, die Papierform.

Paper-Mulberry (-′- mŭl bŭr rė) | **Paper-Tree** (-′- trė) } *s.*, (*Bot.*) der japanische Papiermaulbeerbaum (Morus papyrifera).

Paper-Nautilus (-′- nå tė lŭs) *s.*, (*Zool.*) der Papiernautilus, das dünnschalige Schiffsboot (Argonauta argo).

Paper-Office (-′- ŏf fĭs) *s.*, das Staats-Archiv.

Paper-Pins (-′- pĭnz) *s. pl.*, Stecknadeln in Briefen.

Paper-Prints (-′- prĭnts) *s. pl.*, Papiertapeten.

Paper-Reed (-′- rėd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Papyrus.

Paper-Royal (-′- roi ′l) *s.*, das Regalpapier.

Paper-Shavings (-′- scháv ĭngz) *s. pl.*, Papierspäne.

Paper-Shears (-′- schėrz) *s. pl.*, Papierscheere.

Paper-Skull (-′- skŭl) *s.*, (*cant*) der Schwachkopf.

Paper-Skulled (-′- skŭld) *a.*, (*prov.*) dumm, albern, närrisch.

Paper-Stainer (-′- stán ŭr) *s.*, der Papierdrucker (auch Marbler of paper).

Paper-Stamp (-′- stǎmp) *s.*, die Papierstampfe (bei der Verfertigung des Papiers).

Paper-Trays (-′- tráz) *s. pl.*, Theebretter von Papiermaché.

Paper-Value (-′- vǎl ŭŭ) *s.*, die Papiervaluta.

Paper-Ware (-′- ŭár) *s.*, Papiermaché-Waare.

Paper-Weights (-′- ŭáts) *s. pl.*, Papier- oder Briefbeschwerer.

Papescent (på pĕs′ sĕnt) *a.*, breiartig, Brei enthaltend, zu Brei werdend, mußig, saftig.

Papess (pá′ pĕs) *s.*, die Päpstin.

Paphian (pá′ fė ǎn) *a.*, sich auf Paphos oder die paphische Venus beziehend, paphisch; (*bildl.*) die Liebe betreffend, verliebt; buhlerisch, liederlich; venerisch.

Paphian, *s.*, (*cant*) das liederliche Frauenzimmer, die Buhlerin.

Papier-Maché, *s.*, *v.* Paper-Maché.

Papil (pǎp′ ĭl) *s.*, die kleine Brustwarze.

Papilio (på pĭl′ yó) *s.*, (*Entom.*) der Schmetterling.

Papilionaceous (på pĭl yó ná′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) schmetterlingsförmig, schmetterlingsartig; the - corol, die Schmetterlingsblume (eine den Hülsenpflanzen eigenthümliche Blüthenform).

Papillary (på pĭl′ lŭr rė) | **Papillous** (på pĭl′ lŭs) } *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) warzenförmig, warzenartig;

(*bot. Term.*) - **glands**, die Papillardrüsen (kleine, weiche Erhabenheiten an der Oberfläche von Pflanzentheilen).

Papillate (păp'ĭl lāt) *v.n.*, zu einer Warze werden.

Papillose (păp'ĭl lōs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Papillary, Papillous.

Papin's-Digester (păp'pĭnz dė jĕs'tŭr) *s.*, der papinianische Topf (ein Gefäß, welches 1680 von Dionysius Papin erfunden wurde, worin, seiner eigenthümlichen Einrichtung wegen, Horn, Holz, Knochen und dergleichen zu Brei gekocht werden konnten).

Papism (pā'pĭz'm) *s.*, das Papstthum, der Papismus.

Papist (pā'pĭst) *s.*, der Papist, der Päpstler.

Papistic | pā pĭs' tĭk |
Papistical | pā pĭs' tė k'l | *a.*, papistisch, päpstlich.

Papisticalness (pā pĭs' tė k'l nŭs) *s.*, das Papistische, die Päpstlerei.

Papistry (pā'pĭs trė) *s.*, die Papisterei, Päpstelei, der Papismus, das Papstthum.

Papized (pā'pīzd) *a.*, papistisch.

Papmouth (păp'mouth) *s.*, der Weichling, der verweichlichte Mensch (*North.*).

Papoos | (pā pūs') *s.*, (bei den nordam. Indianern)
Papoose | das kleine Kind; die Europäer gebrauchen es auch, wenn sie von den Kindern der Schwarzen sprechen, und daher to carry on poose-back, auf dem Rücken tragen (wie die Indianerin ihre Kinder).

Pappiness (păp'pė nŭs) *s.*, das Breiartige, Mußartige.

Pappous (păp' pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) weichhaarig, wollig, mit einer Samenkrone versehen.

Pappus (păp'pŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone, die Wolle, das Haar (Seed-down).

Pappy (păp'pė) *a.*, breiartig, weich, saftig.

Papulae (păp'ŭ lė) *s. pl.*, (*med. Term.*) Hautknötchen, Hitzbläschen, Hautblätterchen, Quaddeln.

Papulose (păp'ŭ lōs) *a.*, (*bot. Term.*) warzig (*v.* Papillary).

Papulous (păp'ŭ lŭs) *a.*, (*med. Term.*) voller Hautknötchen, Hautbläschen.

Papyrography (păp pė rŏg' grā fė) *s.*, (*gr.*) die Papyrographie, der Papp-Steindruck (die Anwendung von Pappendeckeln, die mit einer thonkalkartigen Masse überzogen sind, statt der Steinplatten zum Steindruck; eine Erfindung von Sennefelder 1817).

Papyrus (pă pī'rŭs) *s.*, (*Bot.*) die Papyrusstaude, die gemeine Papierschnöte (Cyperus papyrus); Papyri, *s. pl.*, Papyrusrollen, Rollschriften (der alten Aegyptier).

Par (pār) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Gleichverhältniß im Werthe, der gleiche Werth das Pari; die Gleichheit dem Range nach; at -, above -, below -, gleich, in gleichem Werthe, al Pari, über Pari, unter Pari; - of exchange, das Wechselpari; to be on a - with a person, Einem gleich, gewachsen sein, mit ihm gleichen Rang haben; der junge Lachs; der junge Kohlfisch (*North.*); die Hürde, der Viehstall (*East.*).

Para (pā'rā) *s.*, (*Num.*) der Para (eine Rechnungsmünze in der europäischen und asiatischen Türkei, Aegypten, Tunis und Tripolis von verschiedenem Werthe).

Parabanic-Acid (pă rā băn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Parabensäure (Produkt der Harnsäure und des Alloxans, durch concentrirte Salpetersäure aufgelöst; von Wöhler und Liebig entdeckt).

Parable (păr' rā b'l) *a.*, (*Arch.*) erlangbar, leicht zu bekommen, zu haben.

Parable, *s.*, die Parabel, die Gleichnißrede, das Gleichniß.

Parable, *v.a.*, durch Gleichnisse versinnlichen, in Parabeln kleiden.

Parabled, *pp.* d. V. Parable, *q. v.*

Parabola (pă răb' ō lă) *s.*, (*geom. Term.*) die Parabel (derjenige Kegelschnitt, welcher gleichlaufend einer Seitenlinie des Kegels gelegt ist); - compasses, der Parabelzirkel.

Parabolans (pă răb'ō lănz) *s. pl.*, (*gr.*) Tollkühne, Ueberschwengliche (Schimpfname für die alten Christen, insofern sie gern den Märtyrertod erlitten); Priester (bes. der griechischen Kirche), welche das besondere Amt versahen, die von der Pest befallenen Armen zu pflegen.

Parabole (pă răb'ō lė) *s.* (*Rhet.*) das Gleichniß (*v.* Parable).

Parabolic | pă rā bŏl' ĭk |
Parabolical | pă rā bŏl' ė k'l | *a.*, parabolisch, gleichnißweise; zur Vergleichung gehörig; (*geom. Term.*) kegellinig, parabolisch; - assymptote, die parabolische Assymptote (welche keine gerade Linie, sondern eine parabolische Kurve ist); - conoid, die parabolische Konoide (ein durch Umdrehung einer Parabel um ihre Axe entstehender Körper); the - curve, die Parabel, die Kegellinie; - spindle, die parabolische Spindel (ein Körper, der durch Umdrehung einer Parabel um eine auf der Axe senkrechte Sehne entsteht); - spiral, parabolische Spirale (*v.* Helicoid).

Parabolically, *adv.*, in Form einer Parabel.

Parabolicalness (pă rā bŏl' ė k'l nŭs) *s.*, das Parabolische.

Paraboliform (pă rā bŏl' ė fŏrm) *a.*, parabolisch, die Gestalt einer Parabel habend.

Parabolism (pă răb' ō lĭzm) *s.*, (*alg. Term.*) der Parabolismus (eine gewisse Theilungsart der Gleichung).

Paraboloid (pă răb' ō loid) *s.*, (*geom. Term.*) das Paraboloid, der Afterkegel (eine Gattung von Kurven, welche man Parabeln höherer Ordnung nennt); die parabolische Konoide.

Paracelsian (pă rā sĕl' shŭn) *s.*, der Arzt, welcher sich zu den Ansichten des Paracelsus bekennt.

Paracelsian, *a.*, (*med. Term.*) paracelsisch, die Heilmethode des Paracelsus betreffend oder bezeichnend.

Paracentesis | pă rā sĕn tė' sĭs | *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*)
Paracentesy | pă rā sĕn' tė sė | die Paracentese (der Durchstich, Stich oder Schnitt in eine Körperhöhle, um krankhaft angesammelte Flüssigkeiten 2c. auszulassen).

Paracentric | pă rā sĕn' trĭk | *a.*, (*geom. Term.*)
Paracentrical | pă rā sĕn' trė k'l | paracentrisch, von der Zirkellinie abweichend.

Parachronism (pă răk' krō nĭzm) *s.*, (*gr.*) der Parachronismus (die Versetzung eines geschichtlichen Umstandes in spätere Zeit, im Gegens. zu Anachronism, Anachronismus).

Parachrose (păr' rā krōs) *a.*, (*min. Term.*) verfärbend, abfärbend (in Folge der Aussetzung des Wetters).

Parachute (păr' rā schŭt; păr rā schūt') *s.*, der Fallschirm (an einem Luftballon).

Paraclete (păr' rā klėt) *s.*, (*gr.*) der Paraklet, (urspr.) der Anwalt, der Schützer, der Beschützer, daher (*Theol.*) der Tröster, Vertreter, Fürsprecher, Vermittler (Benennung für den heiligen Geist).

Paracyanate (pă rā sī' ā nāt) *s.*, (*Chem.*) das Paracyan, paracyansaures Salz.

Paracyanic-Acid (pă rā sė ăn' ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Paracyansäure (Auflösung des Paracyans in Salpetersäure).

Parade (pă rād') *s.*, (*mil. Term.*) die Parade, der Soldatenaufzug, daher das Gepränge, der Prunk, der Staat; der Paradeplatz; (*Arch.*) der öffentliche Spazierort; (*bildl.*) die prunkhafte, geräuschvolle Zurüstung zu etwas; (*Fechtk.*) die Parade, daher (*bildl.*) der Zustand der Vorbereitung oder Vertheidigung; to keep up a -, to make a - of. . ., Staat machen, prunken mit. . .; (*Fechtk.*) to be in -, in Parade liegen.

Parade, *v.a.*, (*mil. Term.*) in Parade aufziehen; zur Parade versammeln, paradiren lassen, Parade halten; prunken, auf eine prunkende Art und Weise zur Schau tragen; einherstolziren; (*Fechtk.*) pariren.

Parade, *v. n.*, (*mil. Term.*) paradiren, zur Parade versammeln, in Parade aufziehen; im feierlichen Aufzuge begleiten; prunken, prahlen, paradiren.

Paraded, *pp.* d. V. Parade, *q. v.*

Paradigm (păr' rā dĭm) *s.*, das Beispiel, das Muster; (*Gr.*) das Paradigma (ein Wort, Nomen oder Verbum, was ganz durchflectirt wird, damit man daran die Flectirung ähnlicher Wörter lerne); (*Rhet.*) die Beispielsanführung (eines wirklichen Ereignisses).

Paradigmatic | pår rå dĭg måt′ tĭk | *a.*, paradigmatisch, vorbildlich, durch Beispiele lehrend (*w. g.*).
Paradigmatical | pår rå dĭg måt′ tė k′l |

Paradigmatically, *adv.*, *v.* Paradigmatical.

Paradigmatics (pår rå dĭg måt′ tĭks) *s. pl.*, Paradigmatiker (bei den alten Theologen diejenigen Schriftsteller unter ihnen, welche das gottselige Leben frommer Christen Anderen zum Beispiel und zur Ermunterung erzählten).

Paradigmatize (pår rå dĭg′ må tiz) *v. a.*, paradigmatisiren, durch aufgestellte Beispiele lehren (*w. g.*).

Parading (på rå′ dĭng) *ppr.* d. V. Parade, *q. v.*

Paradise (pår′ rå dis) *s.*, das Paradies, der Aufenthaltsort des ersten Menschenpaares auf Erden; (urspr. in der persischen Sprache) ein großer, schöner Garten oder Park, daher (*bildl.*) das Wonnegefild; der Himmel, der Wohnsitz der Seligen; (*Arch.*) das Bibliothek- oder Studirzimmer; der freie Platz vor der Kirche; (*Ornith.*) birds of -, Paradiesvögel (Paradisea); fool's -, das Schlaraffenland (*v.* Fool's-Paradise); (*Bot.*) grains of -, Paradieskörner (Früchte eines asiatischen Gewürzstrauches; Amomum).

Paradisean (*Arch.*) | pår rå dĭzh′ ŭn | *a.*, paradiesisch.
Paradisian (*Arch.*) |
Paradisiacal | pår rå dė zĭ′ å k′l |

Paradise-Apple (-′ - - åp p′l) *s.*, der Paradiesapfel (Frucht des Paradiesapfel-, Johannisapfel-, Zwergapfel-, Kirschapfel-, Heckenapfelbaums; Pyrus malus paradisiaca).

Paradised (pår′ rå disd) *a.*, (*Arch.*) paradiesische Wonne fühlend.

Paradise-Grackle (-′- - gråk′ k′l) *s.*, (*Ornith.*) die Heuschreckenatzel (von den Philippinen), der Bastard-Paradiesvogel (Paradisea - Gracula - tristis).

Paradise-Jacamar (-′- - jåk′ å mår) *s.*, (*Ornith.*) der surinamische Paradiesjacamar (Alcedo paradisea).

Paradox (pår′ rå dŏks) *s.*, (*gr.*) das Paradoxon, der paradoxe Satz, der Scheinwidersinn.

Paradoxical (pår rå dŏk′ sė k′l) *a.*, parador, scheinwidrig, der gew. Lehre und Meinung entgegen, abweichend, seltsam, sonderbar, wunderbar, wunderlich, auffallend, zu paradoxen Behauptungen geneigt

Paradoxically, *adv.*, *v.* Paradoxical.

Paradoxicalness (pår rå dŏk′ sė k′l nŭs) *s.*, das Paradoxe, die Seltsamkeit, Sonderbarkeit.

Paradoxology (pår rå dŏks ŏl′ ŏ jė) *s.*, die Anwendung paradoxer Sätze; die Geneigtheit sich derselben zu bedienen (*n. g.*).

Paradrome (pår′ rå drŏm) *s.*, (*gr. Ant.*) die unbedeckte Gallerie, worin die Athleten sich übten.

Paraffine (pår′ råf fĭn) *s.*, (*Chem.*) das Paraffin (Produkt der Theerauflösung).

Parage (pår′ rĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gleichheit, Ebenbürtigkeit, die Rechtsgemeinschaft, der gleiche Antheil; (*Arch.*) die Verwandtschaft (*Chaucer*).

Paragoge | pår rå gŏ′ jė | *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Paragoge (die Verlängerung eines Wortes durch Anhängung eines oder mehrerer Buchstaben - paragogical letters, paragogische Buchstaben - an das Ende desselben); (*anat. Term.*) die Ablenkung, das mäßige Auseinanderweichen der Knochen; die Wiedereinrichtung verrenkter Gelenke und gebrochener Knochen.
Paragogy | pår′ rå gŏ jė |

Paragogic | pår rå gŏdj′ ĭk | *a.*, paragogisch, zur Paragoge gehörig (*v.* Paragoge).
Paragogical | pår rå gŏdj′ ė k′l |

Paragon (pår′ rå gŏn) *s.*, das Vorbild, das vollkommene Muster; (*Arch.*) der Gefährte; der Wetteifer; der Wettkampf; (*Typ.*) die Paragone (eine ehem. Schriftart, welche das Mittel zwischen Text und Tertia hielt).

Paragon, *v. a.*, gleichen, gleich sein (*w. g.*); vergleichen, als Muster aufstellen; übertreffen, *Sh.* O. 2. I.

Paragon, *v. n.*, auf Gleichheit Anspruch machen, sich messen mit . . . (*w. g.*).

Paragoned (pår′ rå gŏnd) *a.*, unvergleichlich, *Sh.* H. VIII. 2. IV.

Paragram (pår′ rå gråm) *s.*, ein Wortspiel (*v.* Anagram).

Paragramatist (pår rå gråm′ å tĭst) *s.*, der Wortspieler.

Paragrandine (pår rå grån′ dĭn) *s.*, die Benennung einer Erfindung des Italieners Apostolla, wodurch Hagelstürme von Kornfeldern und Weingärten abgeleitet werden sollen.

Paragraph (pår′ rå gråf) *s.*, der Paragraph, der Abschnitt, der Absatz (einer Rede oder Schrift); das Paragraphzeichen (§).

Paragraph, *v. a.*, Paragraphen machen, schreiben, einen kurzen Absatz machen über . . .

Paragraphed, *pp.* d. V. Paragraph, *q. v.*

Paragraphic | pår rå gråf′ fĭk | *a.*, paragraphisch, in Paragraphen, Abschnitte abgetheilt.
Paragraphical | pår rå gråf′ fė k′l |

Paragraphically, *adv.*, in Paragraphen, nach Paragraphen

Paraguay-Tea (pår′ rå gŭå tė) *s.*, (*Waarenk.*) der Paraguanthee (von den Blättern der in Paraguay und Brasilien wachsenden Stechpalme, Ilex paraguayiensis).

Parahelion, *s.*, *v.* Parhelion.

Paraiba (pår rå ė′ bå) *s.*, (*Bot.*) die (brasilianische) Simarube, Bitteresche (Simaruba versicolor).

Paralepsis | pår rå lĕp′ sĭs | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Paralepsis, Paraleipsis (die Uebergehung, da man auf etwas aufmerksam macht, was man vorgeblich übergehen will).
Paralepsy | pår′ rå lĕp sė |

Paralipomena (pår rå lė pŏm′ ė nå) *s. pl.*, (*gr.*) Uebergangenes, Weggelassenes; Nachträge, Ergänzungen (zu einem Buche); (*bibl.*) die Bücher der Chronik.

Parallactic | pår rål låk′ tĭk | *a.*, (*astr. Term.*) parallaktisch, auf die Parallaxe bezüglich; (*Geom.*) - angle, der parallaktische Winkel; - instrument, das parallaktische Fernrohr (ein älteres, nicht mehr gebräuchliches Instrument zur Beobachtung der Mondparallaxe).
Parallactical | pår rål låk′ tė k′l |

Parallax (pår′ rål åks) *s.*, (*gr.*, *Astr.*) die Parallaxe (der Unterschied, die verschiedene Lage, der gegenseitige Abstand zweier Standorte eines Gegenstandes, wenn dieser aus zwei verschiedenen Standpunkten betrachtet wird und seine Stellung auf einer hinter dem Gegenstande befindlichen Linie oder Ebene projectirt); - in altitude, die Höhen-Parallaxe; horizontal -, die Horizontal-Parallaxe (der Unterschied zwischen dem wahren und dem scheinbaren Orte eines Gestirns); the annual -, die jährliche Parallaxe (der Unterschied der optischen Orte eines Gestirns, wenn dasselbe aus der Sonne und aus einem Punkte der Erdbahn betrachtet wird; oder der Unterschied des aus der Sonne und des von der Erde aus gesehenen Ortes eines Gestirns).

Parallel (pår′ rål lĕl) *a.*, parallel, gleichlaufend; (*astr. Term.*) - circle, der Parallelzirkel; - iron vice, Parallelschraubstock; - ruler, Parallellineal; (*bildl.*) dieselbe Absicht, Tendenz oder Richtung habend; gleich, ähnlich, *Sh.* O. 2. III., to run -, parallel laufen, (*bildl.*) sich richten (with, nach) übereinstimmen (with, mit); - passages, Parallelstellen.

Parallel, *s.*, (*Geom.*) die Parallele, die Parallellinie; der Parallelkreis (um die Breite anzuzeigen); die parallele Richtung; (*bildl.*) die Aehnlichkeit, die Gleichheit; das Gleiche, die Vergleichung, der Vergleich, daher to draw a - between two persons, zwei Personen gegenseitig vergleichen; (*Typ.*) -s, die Parallellinien; to put one's self in a - with any one, sich Einem gleichstellen wollen; to find one's -, seines Gleichen finden; it does not meet with a -, es ist unvergleichbar.

Parallel, *v. a.*, in eine parallele Richtung setzen, parallel stellen, gleichlaufend machen; in gleicher Richtung erhalten, parallel, gleich sein (mit), gleichkommen (einer Sache), entsprechen; vergleichen.

Parallelable (pår rål lĕl′ lå b′l) *a.*, erreichbar, dem man gleichkommen kann (*n. g.*).

Parallelism (pår′ rål lĕl lĭz′m) *s.*, der Parallelismus, der Gleichlauf, die Gleichläufigkeit; die Gleichheit, Aehnlich-

keit, die gleiche Form, der gleiche Stand, die Ebenmäßigkeit; (*mathem.Geogr.*) - of the earth's axis, der Parallelismus der Erdaxe (diejenige Eigenthümlichkeit der Rotationsaxe unserer Erde, vermöge der dieselbe mit der Ebene der Ekliptik stets einen gleichen Winkel bildet, sich also während der ganzen Umlaufszeit der Erde um die Sonne parallel bleibt); (*hebr. Poes.*) das Ebenmaß der Redeglieder, das rhythmische Ebenmaß der größeren Redeabschnitte hinsichtlich des Inhalts und der Form.

Parallelles (pår' rål lěl lůs) *a.*, unvergleichlich (*n.g.*).

Parallelly, *adv.*, *v.* Parallel, *a.*

Parallelogram (pår rål lěl' ò gråm) *s.*, (*geom. Term.*) das Parallelogramm (gleichläufiges Viereck); (*Phys.*) - of forces, Parallelogramm der Kräfte.

Parallelogrammic (pår rål lěl ò gråm' mĭk)
Parallelogrammical (pår rål lěl ò gråm' mé k'l) *a.*, parallelogrammisch, wie ein Parallelogramm.

Parallelopiped (pår rål lěl ò pĭ' pěd)
Parallelopipedon (pår rål lěl ò pĭ' pè dŏn) *s.*, (*gr.; geom. Term.*) das Parallelepipedon (ein länglicher Würfel).

Paralogism (pår rål' ò jĭz'm) *s.*, der Fehlschluß, das Fehlschließen, der Trugschluß.

Paralogize (pår rål' ò jīz) *v. n.*, fehlschließen, Trugschlüsse machen.

Paralogy (pår rål' ò jè) *s.*, (*gr.*) die Paralogie, der der Vernunft widerstreitende Irrthum; das Fehlschließen; das Gegentheil von Analogie.

Paralyse
Paralyze (pår' rål līz) *v. a.*, paralysiren, wie mit dem Schlage rühren, lähmen; (*bildl.*) schwächen, entkräften, unwirksam, unnütz machen, die Wirkung aufheben.

Paralys(z)ed, *pp.* d. V. Paralys(z)e, *q. v.*

Paralys(z)ing, *ppr.* d. V. Paralys(z)e, *q. v.*

Paralysis (pår rål' è sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Paralysis, die Paralyse, die Gliederlähmung, die lähmende Gicht.

Paralytic (pår rå lĭt' tĭk)
Paralytical (pår rå lĭt' tè k'l) *a.*, (*med. Term.*) paralytisch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig; zu Schlagflüssen geneigt.

Paralytic, *s.*, der Gelähmte, der Gliederlahme, Gichtbrüchige, Gichtgelähmte.

Paramaleic-Acid (pår rå må' lè ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Paramaloelsäure, Paramaleinsäure, Paraäpfelsäure, Fumarsäure (auch Fumaric-Acid, Lichenic-Acid).

Parament (pår' rå mĕnt) *s.*, (*gr.*, *Arch.*) das Staatskleid, Feierkleid, der Ornat; (*Jgdspr.*) das rothe Fleisch unter der Haut eines Hirsches; -s, die kostbaren Geräthe eines Zimmers, Möbeln, Behänge *rc.*, sowie auch Kirchenkostbarkeiten.

Parameter (på råm' è tŭr) *s.*, (*mathem. Term.*) der Parameter (eine gerade Linie, deren man sich zur Messung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenschaften der Kegelschnitte bedient; (*alg. Term.*) diejenige Größe, welche bei derselben Kurve stets denselben Werth behält, also gew. die Constante der Kurve.

Paramorphia (pår rå mŏr' fè å)
Paramorphine (pår rå mŏr' fīn) *s.*, (*Chem.*) das Paramorphin, das Thebaïn (auch Thebaia, Thebaine, eine im Opium enthaltene organische Basis).

Paramount (pår' rå mount) *a.*, oberherrlich, höchst, unumschränkt; größer, höher stehend als . . . (to); überragend, ausgezeichnet; überwiegend (to); lord -, der Oberherr, Oberlehnsherr; patron -, der geistliche Oberlehnsherr; (*Arch.*) traitor -, der Erzverräther.

Paramount, *s.*, der Oberherr, Oberlehnsherr, das Oberhaupt, der Gebieter.

Paramour (pår' rå mŏŏr) *s.*, der Geliebte, die Geliebte, das Liebchen (*n. g.*); der Buhler, die Buhle, das Kebsweib; (*Arch.*) die Liebe; die Liebelei.

Paramucic-Acid (pår rå mŭ' sĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die modificirte Schleimsäure, die Lavaischleimsäure (isomerische Modification der Schleimsäure).

Paranaphthaline (pår rå nåf' thå līn) *s.*, (*Chem.*) das Paranaphthalin (ein von Dumas und Laurent entdeckter chemischer Stoff, der sich in den zuerst übergehenden Producten der Rectification des Steinkohlentheers findet).

Paranthine (pår' rån thĭn) *s.*, *v.* Scapolite.

Paranymph (pår' rå nĭmf) *s.*, (*gr.*) der Brautführer; (*bildl.*) der Fürsprecher, der Beistand; der Lobredner bei Ertheilung academischer Würden.

Parapegm (pår' rå pĕm)
Parapegma (pår rå pĕg' må) *s.*, (*gr.*) das Angeschlagene, der Anschlag; die Tafel, worauf Gesetze, Zeitrechnungen *rc.* bemerkt waren; eine Tafel, welche bei den Phöniciern, Syrern und andern alten Völkern dazu diente, die Solstitien durch den Schatten eines Zeigers anzudeuten.

Parapet (pår' rå pĕt) *s.*, (*Festungsw.*) die Brustwehr; die Vormauer, der Ausbau (überh.).

Paraph
Paraphe (pår' råf) *s.*, (*gr.*) die Paraphe, der bei Namensunterschrift beigefügte Handzug; das eigenthümliche Zeichen, wodurch ehemals Viele die vollständige Ausschreibung ihres Namens ersetzten.

Parapherna (pår rå fŭr' nå) *s.*, *v.* Paraphernalia.

Paraphernal (pår rå fŭr' n'l) *a.*, die Paraphernalien betreffend; - property, *v.* Paraphernalia.

Paraphernalia (pår rå fŭr nà' lè å) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Paraphernalien, Paraphernal-Güter, das freiwaltige oder Eigenmachts-Vermögen, Eigen- oder Sondergut einer Frau, worüber sie sich die freie Verwaltung vorbehalten hat, die Gerade; (*bildl.*) Kostbarkeiten irgend welcher Art, welche aus Prunksucht zur Schau getragen oder hingestellt sind (stets im ironischen Sinne); die Ausstaffirungen, Kostbarkeiten, reiche Möbeln *rc.* eines Galazimmers, welche besonders, um damit zu prunken, gebraucht werden.

Paraphimosis (pår råf fè mò' sĭs) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) die Paraphimosis (die Einschnürung der Vorhaut des männlichen Gliedes hinter der Eichel), der spanische Kragen.

Paraphrase (pår' rå fråz) *s.*, die Paraphrase, die Umschreibung.

Paraphrase, *v. a.* u. *n.*, umschreiben, paraphrasiren.

Paraphrased, *pp.* d. V. Paraphrase, *q. v.*

Paraphrasing, *ppr.* d. V. Paraphrase, *q. v.*

Paraphraser (pår' rå frå zŭr)
Paraphrast (pår' rå fråst) *s.*, der Paraphrast, der Umschreiber.

Paraphrastic (pår rå frås' tĭk)
Paraphrastical (pår rå frås' tè k'l) *a.*, paraphrastisch, umschreibend.

Paraphrastically, *adv.*, paraphrastisch, durch Umschreibung.

Paraphrenitis (pår rå frĕn nī' tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Paraphrenesie, die Entzündung des Zwerchfelles und daher entstandene Raserei.

Paraphrosyne (pår rå frŏ' zīn) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Ueberschnappen (ein geringer Grad von Verstandesverwirrung).

Paraphyses (pår rå fĭ' sèz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Saftfäden (fadenförmige, feine, gegliederte, an den männlichen und weiblichen Moosblüthen vorkommende Organe).

Paraplegy (pår' rå plĕd jè)
Paraplegia (pår rå plè' jè å) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Lähmung einiger Glieder nach dem Schlagflusse.

Paraquet (pår rå kĕt')
Paraqueto
Paraquito (pår rå kè' tò) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Papagei. *Sh.* H.IV.1.2.III.

Parasang (pår' rå sång) *s.*, die Parasange (ein persisches Längemaß, von dem $22^1/_2$ auf einen Grad des Aequators gehen, = $3^1/_{15}$ engl. Meile).

Parascene (pår rå sèn')
Parascenium (pår rå sè' nè ŭm) *s.*, (*gr.*) das Anziehezimmer im alten römischen Theater.

Parasceuastic (pår ås sù ås' tĭk) *a.*, vorbereitend (*n.g.*).

Parasceve (pår ås sèv') *s.*, (*gr.*) die Zurüstung, die Vorbereitung; der Sabbathabend der Juden; (*zuw.*) der Charfreitag (im kirchl. Sinne gebr.).

Paraselene (pår rå sé lé' né) *s.*, der Nebenmond.

Parasite (pår' rå sit) *s.*, der Schmarotzer, der Tisch- oder Schüsselfreund, der Mitesser, der Tellerlecker; der Schmeichler; (*bot. Term.*) die Schmarotzerpflanze; (*entom. Term.*) -s, Schlupfwespen.

Parasitic | pår rå sit' ik | *a.*, schmarotzerisch;
Parasitical | pår rå sit' té k'l | schmeichlerisch; (*bot. Term.*) - plants, Schmarotzerpflanzen.

Parasitically, *adv.*, *v.* Parasitical.

Parasiticalness, *v.* Parasitism.

Parasitism (pår' rå sit iz'm) *s.*, die Schmarotzerei.

Parasol (pår' rå sôl) *s.*, das Parasol, der Sonnenschirm.

Parasynaxis (pår' rå sin åk' sis) *s.*, (*gr.*) die unerlaubte Zusammenkunft.

Parat (pår' råt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Seebarbe in den brasilianischen Gewässern.

Paratartaric-Acid (pår rå tår tår' rik ås' sid) *s.*, (*Chem.*) *v.* Racemic-Acid.

Parathesis (på råth' é sis) *s.*, (*Gr.*) die Apposition; (*Rhet.*) die Hinzufügung, die Ansetzung, der Ansatz; die Vergleichung; (*Typ.*) das Wort oder der Satz zwischen der Parenthese.

Paratomous (på råt' ó mûs) *a.*, (*min. Term.*) paratom (diejenigen Krystalle bezeichnend, deren Spaltungsflächen gegen die Hauptaxe der Grundgestalt gerichtet sind).

Paratout (pår rå tú') *s.*, (*frz.*) das Paratout (ein von Barnett in Birmingham 1804 erfundener mechanischer Schirm, der, ganz oder theilweise ausgespannt, als Sonnen-, Regen-, Kamin-, Lichtschirm x. gebraucht werden konnte).

Paravail (pår' rå vål) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) afterlehnspflichtig; the tenent -, der Afterlehnsmann.

Paravant | (pår' rû vånt) *adv.*, (*Arch.*) voraus,
Paravaunt | voran; öffentlich, in's Angesicht.

Parboil (pår' boil) *v. a.*, halb sieden oder kochen, aufsieden, aufkochen lassen, abbrühen; (*bildl.*) braten.

Parboiled, *pp.* d. V. Parboil, *q. v.*

Parbreak (pår' bråk) *v. n.*, (*Arch.*) sich erbrechen, sich übergeben, vomiren; *v. a.*, to - out, herausbrechen.

Parbreak, *s.*, (*Arch.*) das Herausgebrochene (was man in Folge von Erbrechen von sich gegeben hat).

Parbreaking (pår' bråk ing) *a.*, reizbar; ärgerlich, verdrießlich (*Exmoor*).

Parbuckle | pår' bûk k'l | *s.*, (*S.-A.*) das Schrottau
Parbuncle | pår' bûng k'l | (das Tau, womit man schwere Sachen, Ballen x. aus dem Schiffe an's Land windet); to lower a cask by means of a -, ein Faß an's Land schroten.

Parbutties (pår bût' tiz) *s. pl.*, (in Ostindien) Bergbewohner.

Parcae (pår' sé) *s. pl.*, (*lat.*) die Parzen.

Parcel (pår' s'l) *s.*, der Theil, das Stück; (*Hdlsspr.*) die Partie, Waarenpartie, der Posten; die Quantität; die Masse, die Menge, Anzahl, der Haufen, (*vulg. verächtl.*) der Pack, a - of fools, eine Menge Narren, *Sh.* a - of the fairest dames, eine Gesellschaft der schönsten Damen, L. 5. II.; das Packet, das Bündel; by -s, stückweise; (*Hdlsspr.*) bill of -, die specificirte Waarenrechnung; to buy (purchase) or sell in (by) -s, parcelliren, parcellenweise, in kleinen Posten, Pöstchen kaufen oder verkaufen.

Parcel, *v. a.*, theilen, eintheilen, abtheilen, in Theile zerlegen; vertheilen; austheilen (out); zusammenhäufen, vermehren (up; *n. g.*); (*S.-A.*) to - a seam, a rope, Schmarting, Schladding über eine Naht, ein Tau legen (auch to serve a cable with parcelling); (*Hdlsspr.*) parcelliren, abtheilen.

Parcel-Bawd (-'- båd) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich zum Theil mit Kuppeln abgiebt, *Sh.* M. M. 2. I.

Parcel-Gilt (-'- gilt) *a.*, (*Arch.*) halbvergoldet, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Parcel(l)ed, *pp.* d. V. Parcel, *q. v.*

Parcel(l)ing, *ppr.* d. V. Parcel, *q. v.*

Parcel(l)ing (pår' s'l ing) *s.*, (*S.-A.*) die Schmarting (altes, gut getheertes Segeltuch zum Bekleiden einer Naht oder eines alten Taues); - upon the seams, die Nahtpersenning.

Parcel-Maker (-'- må kûr) *s.*, der Packetmacher; (*Rchtsspr.*) - -s, zwei Beamte beim Schatzamte, welche die Rechnungen der Fiscale herausziehen).

Parcenary (pår' sén ûr ré) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitz, der gemeinschaftliche Besitz, to hold land in -, ein Grundstück gemeinschaftlich besitzen.

Parcener (pår' sén ûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Miteigenthümer, der Miterbe.

Parch (pårtsch) *v. a.*, dörren, rösten, verbrennen, versengen, austrocknen; (*bildl.*) vertrocknen, -ed with thirst, vor Durst schmachtend.

Parch, *v. n.*, ausdörren, trocknen, (in der Sonne gleichsam) gebraten werden.

Parched (pårtscht) *pp.* d. V. Parch, *q. v.*; - lips, aufgesprungene Lippen.

Parchedness (pår' tschîd nûs) *s.*, das Ausgedörrtsein, Vertrocknetsein, die Dürre.

Parching (pårtsch' ing) *ppr.* d. V. Parch, *q. v.*; *a.*, sengend, brennend.

Parchment (pårtsch' mûnt) *s.*, das Pergament; - glue, der Pergamentleim; - maker, der Pergamentmacher; - making, die Pergamentmacherei; - parer, der Pergamentschaber; - parings, das Pergamentschäbsel; - runners, Pergament-Linienzieher.

Parcity (pår' sé té) *s.*, (*Arch.*) die Sparsamkeit.

Parclose | pår' klôs | *s.*, (*Arch.*) die Wohnstube (*v.*
Perclose | pûr' klôs | Parlour); eine Art Schirm, Befriedigung oder Geländer, womit irgend etwas eingeschlossen wird.

Pard (pård) *s.*, (*Poes.*) der Parder, der Leopard.

Pardal (pår' d'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pard.

Pardon (pår' d'n) *v. a.*, (Einem) vergeben, verzeihen, (übel) entschuldigen; übersehen, zu Gute halten, nicht übel nehmen; begnadigen, (die Strafe) erlassen, (das Leben) schenken; - me, ich bitte um Verzeihung.

Pardon, *s.*, die Verzeihung, die Vergebung, to beg -, Einen um um Verzeihung bitten; to beg a person's -, Einen um Entschuldigung bitten; die Begnadigung, die Erlassung der Strafe, die Gnade; (*röm. kath. Rel.*) der Ablaß; general -, die allgemeine Amnestie; (*Arch.*) - monger, pardoner, der Ablaßkrämer.

Pardonable (pår' d'n å b'l) *a.*, dem verziehen, vergeben werden kann, zu verzeihen, vergeben (von Personen), verzeihlich (von Sachen).

Pardonableness (pår' d'n å b'l nûs) *s.*, die Verzeihlichkeit.

Pardonably, *adv.*, *v.* Pardonable.

Pardoned, *pp.* d. V. Pardon, *q. v.*

Pardoner (pår' d'n ûr) *s.*, der Verzeiher; (*Arch.*) der Ablaßkrämer (*Chaucer*).

Pardoning, *ppr.* d. V. Pardon, *q. v.*

Pardy (pår dé') *int.*, (*Arch.*, *corr.* vom franz. Par dieu) bei Gott! wahrlich.

Pare (pår) *v. a.*, schneiden, beschneiden (the nails, die Nägel, häufig mit off); schälen (apples, pears etc., Aepfel, Birnen x.); abschärfen; (*Buchb.*) to - the cover of a book, das Leder abschärfen; (*Gerb.*) abziehen (a hide, ein Fell); abraspeln, abschaben; abheben; (*bildl.*) verringern, mindern; to - a horse's foot, den Huf eines Pferdes auswirken (ihn durch Beschneiden für den Beschlag vorbereiten); (*Arch.*) *v.* Impair, Injure.

Pared, *pp.* d. V. Pare, *q. v.*

Paregoric (pår ré gôr' rik) *a.*, (*gr.*; *med. Term.*) schmerzstillend, lindernd, beruhigend.

Paregoric, *s.*, (*med. Term.*) das Schmerzstillende, das Linderungsmittel.

Pareira (på rir' rå) *s.*, (*pharm. Bot.*) brasilianische Benennung der Nieswurzel (Cissampolos pareira).

Pareleon (på rĕl′ kŏn) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Beifügung eines Wortes, einer Silbe an das Ende eines andern Wortes *x.*

Parell (pâr′ rĕl) *s.*, ein Gemisch von Eiweiß, Salz, Milch und Brunnenwasser (als Mittel zur Verhinderung der Ansetzung des Weinsteins beim Wein; *n. g.*).

Parella | på rĕl′ lâ | *s.*, (*Bot.*) französische Benennung
Parelle | på rĕl′ | der Wandraspe, Erd-Orseille (Lecanora parella).

Parembole (på rĕm′ bŏ lé) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) der Zwischensatz, Nebensatz.

Parements (pâr′ å mŭnts) *s. pl.*, *v.* Parament.

Parenchyma (på rĕng′ kė må) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) das Parenchym (die Substanz der Drüsen und drüsigen Gebilde, wie Lunge, Leber, Milz, Nieren *x.*); (*bot. Term.*) die Blattmasse (die zwischen der Rinde und dem Mark eines Stengels befindliche, schwammige oder saftige Substanz).

Parenchymatous | på rĕn kĭm′ å tŭs | *a.*, (*anat. u. bot.*
Parenchymous | på rĕng′ kė mŭs | *Term.*) das Parenchym betreffend oder dazu gehörig; schwammig, fleischig.

Parenesis (på rĕn′ é sĭs) *s.*, (*gr.*) die Ueberredung; die Ermahnung (*w. g.*).

Parenetic | på rĕn nĕt′ ĭk | *a.*, überredend; ermah-
Parenetical | på rĕn nĕt′ tė k′l | nend; ermunternd.

Parent (pâr′ r′nt) *s.*, der Vater; die Mutter; - s, Eltern; (*bildl.*) die Quelle, der Ursprung, die Ursache; to be the - of..., erzeugen ...; - stock, der Mutterstamm.

Parentage (pâr′ r′n tĭdj) *s.*, die Abstammung, die Abkunft, die Verwandtschaft, die Familie.

Parental (på rĕn′ t′l) *a.*, elterlich, väterlich, mütterlich; Eltern geziemend.

Parentals, *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die jährliche Feier zu Ehren gestorbener Verwandten, das Opfer- und Trauermahl am Grabe der Angehörigen.

Parentation (pâr rĕn tá′ schŭn) *s.*, die Leichenrede, Trauerrede, Standrede.

Parenthesis (på rĕn′ thė sĭs) *s.*, (*pl.* Parentheses) die Parenthese, das Eingeschaltete, das Einschiebsel, der eingeklammerte Satz; (*Typ.*) das Einschließungszeichen, die Klammer [( )]; (*cant*) wooden -, der Pranger; iron -, der Kerker; (*cant*) to put a man's nose into a -, Einem bei der Nase zupfen.

Parenthetic | pâr rĕn thĕt′ ĭk | *a.*, eingeschaltet,
Parenthetical | pâr rĕn thĕt′ tė k′l | eingeschoben, eingeklammert.

Parenthetically, *adv.*, in Parenthese.

Parenticide (på rĕn′ tė sīd) *s.*, der Vater- oder Muttermörder, der Elternmörder.

Parentless (pâr′ r′nt lĕs) *a.*, elternlos.

Parer (pâr′ rŭr) *s.*, Einer, der schneidet, beschneidet, schält *x.* (*v.* Pare, *v. a.*); das Werkzeug, womit man schneidet *x.*; das Wirkeisen (der Hufschmiede).

Parergy (pâr′ rŭr jė) *s.*, (*Arch.*) das Nebenwerk.

Pargasite (pâr′ gå sīt) *s.*, (*Min.*) der Pargasit (Hornblende von breitstrahliger Absonderung, lauchgrüner Farbe und grünlich-grauem Strich, bei Pargas in Finnland und Warwick in Newyork).

Parget (pâr′ jĭt) *s.*, der Gyps, der Gypsstein; (*Maur.*) die Tünche, die Bekleidung; der Bewurf, der Putz; die Schminke.

Parget, *v. a.*, (*Maur.*) tünchen, übertünchen, bewerfen, putzen; schminken; *v. n.*, sich schminken (*B. Jonson*, *w. g.*).

Pargeted, *pp.* d. V. Parget, *q. v.*

Pargeter (pâr′ jĭt tŭr) *s.*, der Tüncher, Gypser (*w. g.*).

Pargeting | pâr′ jĭt tĭng | *s.*, (*Maur.*) das Tünchen,
Pergeting | pĕr′ jĭt tĭng | Gypsen (*w. g.*).
Parge-Work | pârj′ ŭŭrk |

Parhelion | pâr hé′ lŏ ŭn | *s.*, (*astr. Term.*; *pl.* Par-
Parhelium | pâr hé′ lé ŭm | helia) die Nebensonne.

Paria (pâr′ ré å) *s.*, der Paria, Pariah (der zur niedrigsten Classe gehörende Hindu).

Parial |
Par-Royal | *s.*, *v.* Pair-royal, unter Pair.

Parian (pâr′ ré ŭn) *a.*, parisch, von der Insel Paros; - marble, parischer Marmor.

Parietal (på rī′ é t′l; pâr rė é′ t′l) *a.*, zu einer Wand, einer Seite gehörig oder dieselbe ausmachend; (*anat. Term.*) - bones, die Scheitelwandbeine; (*bot. Term.*) wandständig (an der innern Wand einer gewöhnlichen einfächerigen Frucht stehend).

Parietaria | pâr rī é târ′ ré å | *s.*, (*Bot.*) das Glaskraut
Parietary | på rī′ é tå rė | (*v.* Pellitory).

Parietine (på rī′ é tīn) *s.*, (*Arch.*) das Bruchstück einer Mauer.

Parility (på rĭl′ é tė) *s.*, die Aehnlichkeit, das Gleichmaß (*w. g.*).

Parilline (på rĭl′ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Parillin, Pariglin, Sarsaparallin, Salseparin (ein vegetabilisches Alkaloid, 1824 von Galileo Palotta entdeckt; auch Smilacine und Salseparine); - acid (parillinic acid), die Parillinsäure, das Smilacin (*v.* Smilacine).

Paring (pâr′ rĭng) *ppr.* d. V. Pare, *q. v.*

Paring, *s.*, das Abgeschnittene, Weggeschälte, die Schale, die Rinde, das Schabsel, der Abfall; - s, die Abschnitzel, Späne; (*cant*) das Geld; - and burning, das Schälen der Bodennarbe, das Rasenbrennen (zum Fruchtbarmachen des Bodens; bes. *Yorksh.*).

Paring-Chisel (-′- tschĭz z′l) *s.*, (*Tischl.*) das Balleneisen, der Flachmeißel (welcher bloß mit der Hand geführt und zu leichten Holzarbeiten gebraucht wird).

Paring-Iron (-′- ī ŭrn) *s.*, das Werkeisen (zum Beschneiden der Pferdehufe beim Beschlag).

Paring-Knife (-′- nīf) *s.*, der Schusterkneif; das Schabeisen (der Lohgerber).

Paring-Shovel (-′- schŭv v′l) *s.*, das Scharreisen, die Scharre, die Abschälschaufel (der Gärtner).

Paring-Spade (-′- spád) *s.*, *v.* Breast-Plough.

Paris (pâr′ rĭs) *s. p.*, die Stadt Paris; *s.*, (*Bot.*) die Einbeere; the herb - (true-love, one-berry), die vierblätterige Einbeere, die Wolfsbeere, Steinbeere, das Sauauge (Paris quadrifolia); (*Geogn.*) - basin, das Pariser Becken, das sehr abgeschlossene Tief- oder Stufenland der Seine, in welchem Paris liegt.

Paris-Ball (-′- bâl) *s.*, (*Arch.*) der Federball, *Sh.* H. V. 2. IV.

Paris-Blue (-′- blû) *s.*, Pariser Blau, Diesbacher Blau.

Paris-Candles, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Perchers.

Paris-Garden (-′- gâr d′n) *s.*, (*Arch.*) ein sogenannter Bärengarten am südlichen Themseufer, London gegenüber, ein Sammelplatz ausgelassener Leute zur Zeit der Königin Elisabeth, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Paris-Green (-′- grén) *s.*, (*Technol.*) Pariser Grün, Schweinfurter Grün (arsenik- und essigsaures Kupferoxyd).

Parish (pâr′ rĭsch) *s.*, das Kirchspiel; die Pfarrei, die Pfarre; die Gemeinde; to come upon the -, dem Kirchspiele zur Last fallen; (*vulg. Sprichw.*) to be of two - es, nicht zu einander passen.

Parish, *a.*, zum Kirchspiel, zur Gemeinde gehörig, dieselben betreffend; - bull, der Gemeindeochs; (*cant*) der Pfarrer; - church, die Pfarrkirche; - clerk, der Küster; - duty, die Kirchspielsabgabe; die geistlichen Pflichten eines Predigers in seiner Gemeinde; - poor, die Gemeindearmen; - priest, der Ortspfarrer; - rate, der Kirchspiels-(Armen-)Beitrag; - relief, die Gemeindeunterstützung; - schools, Kirchspielsschulen; *Sh.* - top, der Kirchspielskreisel (zur Belustigung der Bauern gehalten), T. N. 1. III.

Parishioner (på rĭsch′ ŭn ŭr) *s.*, das Pfarrkind, der Kirchspielsbewohner.

Parisian (på rĭzh′ ŭn) *a.*, parisisch, aus Paris.

Parisian, *s.*, der Pariser.

Paris-Ward, *adv.*, in der Richtung nach Paris, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Parisyllabic (på rė sĭl lăb′ bĭk) / **Parisyllabical** (på rė sĭl lăb′ bė k′l) *a.*, gleichſilbig.

Paritor (pår′ rŏ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Gerichtsdiener, *Sh.* K. L. 3. I. (*v.* Apparitor).

Parity (pår′ rė tė) *s.*, die Gleichheit, der gleiche Stand oder Grad, das Aequivalent, die Parität.

Park (pårk) *s.*, der Park, der Luſtgarten, Thiergarten, die Anlagen; (*New-York*) der öffentliche, freie Platz (analog dem engliſchen Square); das Gehäge, Luſtwäldchen; der Pferch, der Hof; die Meierei (ſowie auch einzelne Theile der derſelben gehörenden und eingeſchloſſenen Ländereien; *Devon.*); (*cant*) das Gefängniß (*Yorksh.*); (*mil. Term.*) - of artillery (artillery -), der Artilleriepark; - of provisions, der Proviſionspark; (*cant*) - paling, Zähne.

Park, *v. a.*, einpferchen, einhägen, einſchließen, umpfählen, *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Parked, *pp.* v. V. Park, *q. v.*

Parker (pårk′ ŭr) *s.*, der Parkaufſeher (auch Park-Keeper).

Parker's-Cement (pårk′ ŭrz sė mĕnt′) / **Roman-Cement** (rŏ′ m′n sė mĕnt′) *s.*, ein aus pulveriſirten Septarien (*v.* Septaria) beſtehender Waſſermörtel, auf deſſen Darſtellung Parker in London 1796 ein Patent nahm.

Park-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria).

Park-Keeper (-′ kė pŭr) *s.*, *v.* Parker.

Park-Leaves (-′ lėvz) *s.*, das (engliſche) Johanniskraut (Hypericum androsaemum).

Parlance (pår′ lŭns) *s.*, das Geſpräch, die Unterredung, die Unterhaltung; die Redeweiſe, in common -, wie man ſich im gewöhnlichen Leben ausdrückt.

Parle (pårl) *s.*, (*Arch.*) die Unterredung, die Unterhaltung, *Sh.* Passim (*v.* Parley, *s.*).

Parle, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Parley, *v. n.*

Parley (pår′ lė) *v. n.*, ſich unterreden, unterhalten, ſich beſprechen; ſich in Unterhaltungen einlaſſen; (*Mil.*) parlamentiren, capituliren.

Parley, *s.*, die Unterredung, die Unterhaltung, das Geſpräch; (bei *mil. Term.*) to beat a -, Schamade ſchlagen; to desire a -, parlamentiren wollen.

Parliament (pår′ lå m′nt) *s.*, das Parlament; (*S.-A.*) to make a - heel or a boat topping, dem Schiffe eine halbe Kielholung geben (*v.* Keelhaul); - house, das Parlamentshaus; - man (member of -), das Parlamentsmitglied; (*Num.*) - money, die Parlamentsmünze (1653-1656, während des ſogenannten Interregnums geſchlagen).

Parliamental (pår lå mĕn′ t′l) *a.*, *v.* Parliamentary.

Parliamentarian (pår lå mĕn tŭr′ rė ŭn) / **Parliamenteer** (pår lå mĕn tėr′) *s.*, der Anhänger des Parlaments zur Zeit Karls I.

Parliamentarian, *a.*, dem Parlamente (Karls I.) ergeben.

Pallamentariness (pår lå mĕn′ tŭr rė nŭs) *s.*, das Parlamentariſche, die Ordnung oder Verfaſſung des Parlaments.

Parliamentary (pår lå mĕn′ tŭr rė) *a.*, parlamentariſch, dem Parlament angemeſſen, geziemend; - acts, Parlamentsverordnungen; - debates, parlamentariſche Debatten; - papers, parlamentariſche Dokumente (*v.* Blue-Book).

Parlish (pår′ lĭsch) *a.*, (*Arch.*) gefährlich (*North.*; *v.* Parlous).

Parlour (pår′ lŭr) *s.*, (urſpr.) das Sprachzimmer der Nonnen im Kloſter; das Wohnzimmer (einer Familie unter ſich; Gegenſ. von Drawing-room, Dining-room etc.); das Eintrittszimmer, Empfangzimmer; - boarders, Penſionäre in den engl. Boarding-schools, welche gewiſſe Vorrechte genießen; - maid, das Stubenmädchen.

Parlous (pår′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, *Sh.* M. D. 3. I., A. L. 3. II., R. III. 2. IV.; verwegen; ſchlau, fein, ſchalkhaft (*North.*).

Parlousness (pår′ lŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Verwegenheit; die Schlauheit; die Lebhaftigkeit.

Parmaceti / **Parmacitty** *corr.* von Spermaceti, *q. v.*

Parmenianists (pår mė′ nė å nĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Parmenianer (Anhänger des Parmenianus; Bezeichnung der Donatiſten).

Parmesan (pår′ mė sån) *s. p.*, der Parmeſaner.

Parmesan-Cheese (pår mė zån′ tschėz) *s.*, der Parmeſankäſe.

Parnassia (pår nås′ sė å) *s.*, (*Bot.*) das Einblatt, das Parnaſſerkraut (*v.* Grass of Parnassus).

Parnassus (pŭr nås′ sŭs) *s. p.*, der Parnaß.

Parnel (pår′ n′l) *s.*, (*Arch.*) das Freudenmädchen, die Buhlerin, die Metze.

Paroche, *s.*, (*Arch.*) *v.* Parish.

Parochial (på rŏ′ kė ŭl) *a.*, zum Kirchſpiele gehörig, parochial, Pfarr. . .; - officers, Kirchſpielbeamte; - register, das Pfarr- oder Kirchenbuch; - relief, das Armengeld.

Parochiality (på rŏ kė ăl′ ė tė) *s.*, das zum Kirchſpiele Gehörige.

Parochially, *adv.*, ein Kirchſpiel nach dem andern.

Parochian (på rŏ′ kė ŭn) *a.*, zu einem Kirchſpiele gehörig.

Parochian, *s.*, das Pfarrkind, der Pfarrgenoß (*w. g.*)

Parodic (på rŏd′ ĭk) / **Parodical** (på rŏd′ ė k′l) *a.*, parodirend.

Parodist (pår′ rŏ dĭst) *s.*, der Parodiſt, der Verfaſſer einer Parodie.

Parody (pår′ rŏ dė) *s.*, (*gr.*) die Parodie, die Spottnachahmung, die Nachäffung oder ſpöttiſche Nachbildung eines ernſthaften Gedichtes; die volksthümliche Maxime, die ſprichwörtliche Redensart.

Parody, *v. a.*, parodiren, ſpöttiſch nachbilden, ſcherzhaft nachahmen, nachäffen, nachſpötteln.

Paroket, *s.*, *v.* Paroquet.

Parol (på rŏl′) *a.*, (*Rchtsspr.*) mündlich; - acceptance, die mündliche Annahme; - arrest, der mündliche Verhaftsbefehl; - evidence, das mündliche Zeugniß, der mündliche Beweis.

Parole (på rŏl′) *s.*, das gegebene Wort, die mündliche Zuſage, das Verſprechen, das Ehrenwort, (*mil. Term.*) das Kennwort, Loſungswort, die Parole; (*Rchtsspr.* auch Parol) das Plädiren, die mündliche Führung eines Rechtsſtreites.

Parole (pår′ rŏ lė) *s.*, (*Pharaospiel*) das Paroli, das Dreifache des Einſatzes.

Paronomasia (pår rŏ nŏ må′ schė å) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Paronomaſie, der Gleichklang oder Gleichlaut der Wörter von verſchiedener Bedeutung; ein Wortſpiel, welches auf der Aehnlichkeit der Laute beruht.

Paronomastic (pår rŏ nŏ mås′ tĭk) / **Paronomastical** (pår rŏ nŏ mås′ tė k′l) *a.*, paronomaſtiſch, zu einer Paronomaſie gehörig.

Paronomasy (pår rŏ nŏm′ å sė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Paronomasia.

Paronychia (pår rŏ nĭk′ ė å) *s.*, (*Bot.*) die Knorpelblume; (*chir. Term.*) der Nietnagel, Neidnagel; das Nagelgeſchwür.

Paronymous (på rŏn′ ė mŭs) *a.*, (*gr.*) paronymiſch, ſtammverwandt, ſinnverwandt, gleichlautend (von Wörtern).

Paroquet (pår rŏ kĕt′) *s.*, (*Ornith.*) eine Art kleiner Papageien (*v.* das richt. Perroquet).

Parotid (på rŏt′ tĭd) *a.*, (*gr.*; *anat. Term.*) zu den Ohrenſpeicheldrüſen gehörig; - glands, die Ohrenſpeicheldrüſen.

Parotis (på rŏ′ tĭs) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Ohrenſpeicheldrüſe; (*chir. Term.*) die Geſchwulſt der Ohrenſpeicheldrüſen.

Parotitis (pår rŏ tĭ′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Ohrſpeicheldrüſenentzündung, die Ohrdrüſenbräune, der Bauernwetzel (*vulg.* Mumps).

Paroxysm (pår′ ŏk sĭz′m) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Paroxysmus, der verſtärkte Anfall, Anſtoß oder Schauer einer Krankheit; der Anſtoß, Anfall (überhaupt).

Paroxysmal (pår ôk sĭz′ m′l) *a.*, einen Paroxysmus betreffend, davon herrührend.

Parquetry (pår′ kĕt ré) *s.*, die Parquetterie, das Täfelwerk (eines eingelegten Fußbodens).

Parr (pâr) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch (in den englischen und schottischen Flüssen, von Einigen als ein junger Lachs angesehen); der junge Hase (*Devon.*).

Parrel (pår′ r′l) *s.*, (*S.-A.*) das Rack einer Raa (eine Vorrichtung von Tauen oder hölzernen Kugeln, womit die Raa am Maste befestigt wird, und welche zugleich das Auf- und Niedersteigen am Maste erleichtert); - rope, das Racktau; a - with trucks and ribs, ein Rack mit Kloten und Schlaten, das Klotenrack; a truss - or truss, ein Tau- oder Schmierrack; a truss - with tackle and pendents, ein loses Taurack; the - truss, der Aufholer des Racks; - trucks, Rackkloten; the downhaul (downhall) of the -, der Rackniederholer; the ribs of a -, die (Rack-) Schlaten; (*arch. archit. Term.*) das Kammstück.

Parrhesia (pår hé′ zhé ă) *s.*, (*gr., Rhet.*) die Parrhesie, die Freimüthigkeit, die Dreistigkeit im Reden.

Parricidal } pår ré sī′ d′l } *a.*, vatermörderisch,
Parricidious } pår ré sĭd′ é ŭs } muttermörderisch; landesverrätherisch.

Parricide (pår′ ré sīd) *s.*, der Vater- oder Muttermord; der Mord, die Ermordung einer Person, der man Ehrfurcht schuldig ist, der Regenten-, Kinder-, Verwandtenmord; der Landesverrath (*Blackstone*); der Vater- oder Muttermörder, der Verwandtenmörder; der Landesverräther.

Parried (pår′ rīd) *pp.* d. V. Parry, *q. v.*

Parritch, *s.*, *v.* Porridge (*Scott.*).

Parrock (pår′ rŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Paddock.

Parrot (pår′ rŭt) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei (Psittacus); the diving -, die Papageiente, der Papageitaucher, die Alke (Alca); (*Ichth.*) der Papageifisch (Scarus); der Goldkarpfen (Coryphaena psittacus, auch - fish); - coal, die Fackelkohle (*v.* Cannel-coal; *Scott.*); (*vulg. prov.*) -'s bill, die Zahnzange, der Pelican (der Wundärzte); (*Bot.*) - weed, die Bocconie (ein hoher Strauch in Mexico und Peru; Bocconia frutescens).

Parrotry (pår′ rŭt ré) *s.*, das Wesen, die Gewohnheiten der Papageien; die Nachahmung derselben.

Parry (pår′ ré) *v. a.*, pariren, auspariren, ablenken (a thrust, einen Stoß); (*bildl.*) abwenden, ablenken, abwehren, (einer Sache) ausweichen.

Parry, *v. n.*, pariren; fechten.

Parrying, *ppr.* d. V. Parry, *q. v.*

Parse (pârz) *v. a.*, grammatikalisch analysiren, auflösen, construiren.

Parsees (pår′ séz) *s. p.* u. *pl.*, die Parsen (Bezeichnung der Urbewohner des nördlichen Tybet).

Parseeism (pår′ sé ĭz′m) *s.*, der Parsismus (religiöse Lehre der Parsen).

Parsimonious (pår sé mó′ né ŭs) *a.*, sparsam; karg.

Parsimoniously, *adv.*, *v.* Parsimonious.

Parsimoniousness (pår sé mó′ né ŭs nŭs) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit.

Parsimony (pår′ sé mŭn né) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit.

Parsing, *ppr.* d. V. Parse, *q. v.*

Parsil, *s.*, *v.* Parsley (*North.*).

Parsley (pårs′ lé) *s.*, (*Bot.*) die Petersilie (Apium petroselinum); the large or carrot-rooted -, die dickwurzelige Petersilie; bastard -, der Klettenkerbel; fool's -, die Hundepetersilie; hill or mountain -, die Bergpetersilie; black mountain -, Augenwurzel (Athamantha); macedonian -, der gemeine Steineppich (Bubon galbanum); stone -, das Amömlein (Amonium verum); - fern, der Traubenfarrn (Osmunda); - leaved grape, der Petersilienwein, die Petersilientraube (Vitis lacinosa); - port, der gemeine Bibernell, Steinbibernell, die weiße Pimpernelle, die Bocksdpetersilie (auch Small burnet saxifrage; Pimpinella saxifraga).

Parsnep } (pârs′ nĭp) } *s.*, (*Bot.*) der (die) gemeine Pastinak
Parsnip } (Pastinaca sativa); cow's -, der Porsch (Ledum palustre); prickly -, die Stacheldolde, Stachelknecke (Echinophora); water -, der Wasserpastinak (Sium latifolium); the shining leaved -, der glänzende Pastinak (Pastinaca lucida).

Parson (pår′ s′n) *s.*, der Pfarrer, der Geistliche (überh.); (*cant*) der Wegweiser, Wegzeiger.

Parsonage (pår′ s′n ĭdj) *s.*, die Pfarre, die Pfarrei; das Pfarrhaus (auch - house); die Pfarrstelle.

Part (pârt) *s.*, der Theil, das Stück; die gewisse Anzahl, die Quantität, die Quota, der Antheil; der Theil, das Glied (eines menschlichen oder sonstigen Körpers); die besondere Abtheilung; die Partie, Partei, die Seite; die Gegend (häufig *pl.*, *v.* unten); die Pflicht, die Schuldigkeit, daher to do one's -, das Seinige thun; der Dienst, die Stelle, das Amt; die Rolle (in einem Schauspiel, to act or play a -, eine Rolle spielen); die Stimme (in der Musik); -s, *s. pl.*, die Fähigkeiten, die geistigen Gaben, Anlagen, Eigenschaften, daher a man of -s, ein talentvoller Mann, ein fähiger Kopf; a man of sound -s, ein Mann von gesundem Verstande; die Gegend, Gegenden, daher in these -s, in dieser Gegend, hier zu Lande; in foreign -s, im Auslande, auswärts, (*cant*) gone to foreign -s, deportirt; -s of speech, die Redetheile; -s of mind, die Geistesfähigkeiten; the component -s, die Bestandtheile; for my -, meinetwegen, was mich betrifft; - by -, Stück für Stück; in -, theilweise; in - (of) payment, auf Abschlag, abschläglich; to make a payment in -, abschläglich, à conto zahlen; the most -, die Meisten; for the most -, meistentheils, größtentheils; on the of..., von Seiten...; to take or bear - in anything, an (in) etwas Theil haben, nehmen; to take a person's -, to take - with a person, sich zu Jemandes Partei schlagen, Jemandes Partei ergreifen; to take in good -, gut aufnehmen oder auslegen, genehmigen; to take in ill -, übel nehmen, aufnehmen, auslegen.

Part, *adv.*, theils (*v.* Partly).

Part, *v. a.*, theilen; eintheilen, abtheilen; zertheilen; brechen; trennen, scheiden (auch *Chem.*); aus einander bringen; (*S.-A.*) the ship -ed her cables, das Schiff ist triftig gegangen (in Folge des Brechens der Ankertaue); to - company (at sea), sich von einem Convoy trennen; to - off, trennen, abtheilen.

Part, *v. n.*, sich trennen, sich lösen; scheiden, aus einander gehen; weggehen, abreisen (for, nach); Abschied nehmen; Theil, Antheil an etwas nehmen; (*S.-A.*) aus einander gehen, zerreißen; to - with (zuw. from), sich trennen (von), losschlagen, fahren lassen, aufgeben, verzichten (auf).

Partable (pârt′ â b′l) *a.*, *v.* Partible.

Partage (pârt′ ĭdj) *s.*, (*frz.*) die Theilung; Austheilung, Vertheilung; der Antheil (*w. g.*).

Partake (pår tâk′) *v. n.*, (*imp.* Partook; *pp.* Partaken) Theil nehmen, Theil haben (of, in, an, in); etwas mit Einem gemein haben, von der Natur einer Sache an sich haben, z. B. what brutes - with men, was die Thiere mit den Menschen gemein haben; zu etwas zugelassen sein.

Partake, *v. a.*, (*ellipt.* st. - of) Theil nehmen an...; (*Arch.*) theilhaftig machen; mittheilen.

Partaken, *pp.* d. V. Partake, *q. v.*

Partaker (pår tâ′ kŭr) *s.*, der Theilnehmer, Theilhaber (meist. mit of, zuw. in, *Sh.* G. V. 1. I.), to make any one - of..., mit Einem etwas theilen; they are -s of his kindness, er läßt ihnen seine Güte zu Theil werden; der Mitschuldige, (*bibl.*) thou hast been - with adulterers, du hast mit Ehebrechern Gemeinschaft gehabt (*Ps.* 50. XVIII.).

Partaking (pår tâ′ kĭng) *ppr.* d. V. Partake, *q. v.*

Partaking, *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vereinigung zu etwas Unerlaubtem, der Geheimbund.

Partans (pår′tåns) *s.*, der Krebs, der Taschenkrebs (*North.*).

Parted (pår′tĭd) *pp.* d. V. Part, *q. v.*; *Sh.* dearly -, sehr, reichlich begabt, Tr. Cr. 3. III.; st. departed, gestorben; (*bot. Term.*) getheilt (von Blättern).

Partener, *s.*, *v.* Partner.

Parter (pår′tůr) *s.*, der, die, das Theilende; der Goldscheider; der Schiedsmann.

Parterre (pår tår′) *s.*, (*frz.*) das Parterre (im Theater); (*Hortik.*) das Blumenbeet, das Rasenstück, a - of tulips, eine Tulpenflur; (*Poes.*) die Flur; Flora (vom schönen Geschlecht).

Parthenic (pår thĕn′ ĭk) *a.*, die Parthenier betreffend.

Parthenon (pår′ thė nôn) *s.*, (*gr. Ant.*) das Parthenon (ein Tempel der jungfräulichen Athene).

Parthian (pår′ thė ůn) *a.*, parthisch.

Parthian, *s. p.*, der Parther.

Partial (pår′ schůl) *a.*, nur einen Theil betreffend, einzeln, theilweise, partiell, besonder; (*bot. Term.*) was zum Theilstück gehört, besonder, einfach; parteiisch, parteilich (to, gegen, in Beziehung auf); einseitig; (*Arch.*) unparteiisch (*B. Jonson*); (*cant*) krummbeinig, schief; to be - to a thing, besondere Vorliebe für etwas haben; to be - to a person's defects, Jemandes Fehler übersehen; (*Hdlsspr.*) - acceptance, bedingte Annahme; - bonds, Theilschuldscheine; - sales, Partie-Verkäufe.

Partialist (pår′ schůl lĭst) *s.*, der Parteiische, Parteiliche (*n. g.*).

Partiality (pår schė ăl′ ė tė) *s.*, das Theilweise; die Parteilichkeit; die Vorliebe (to, for, für); die aus besonderer Neigung entstehende Nachsicht, Schonung.

Partialize (pår′ schůl līz) *v. a.*, (*Arch.*) parteiisch machen; *v. n.*, parteiisch sein.

Partially (pår′ schůl lė) *adv.*, *v.* Partial.

Partiary (pår′ schůr rė) *a.*, (*Arch.*) theilhabend, theilhaftig.

Partibility (pår tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Theilbarkeit, die Trennbarkeit.

Partible (pår′ tė b′l) *a.*, theilbar, trennbar.

Participable (pår tĭs′ sė på b′l) *a.*, woran man Theil nehmen kann.

Participant (pår tĭs′ sė pånt) *a.*, Theil nehmend oder habend (of, an), mit genießend.

Participant, *s.*, der Theilnehmer, Mitgenoß, der Participiant.

Participate (pår tĭs′ sė påt) *v. n.*, Theil haben, Theil nehmen (meist. in, zuw. of, an); etwas (von einer Beschaffenheit) an sich haben, theilhaftig sein (of).

Participate, *v. n.*, Theil haben, nehmen (an).

Participate, *a.*, st. Participant, *q. v.*, *Sh.* Cor. 1. I.

Participated, *pp.* d. V. Participate, *q. v.*

Participating, *ppr.* d. V. Participate, *q. v.*

Participation (pår tĭs sė på′ schůn) *s.*, die Theilnahme, die Theilnehmung (an etwas); die Theilung, die Austheilung, die Vertheilung; die Theilhaftigkeit.

Participative (pår tĭs′ sė på tĭv) *a.*, theilnehmungsfähig.

Participator (pår tĭs′ sė på tůr) *s.*, der Theilnehmer.

Participial (pår tė sĭp′ pė ůl) *a.*, participial; - word, das Participium.

Participially, *adv.*, als Participium.

Participle (pår′ tė sĭp p′l) *s.*, das Participium, das Mittelwort; (*Arch.*) das Mittelding.

Particle (pår′ tė k′l) *s.*, das Stückchen, Theilchen; (*Phys.*) das Stäubchen, das Atom; organic -s, Infusorien; (*bildl.*) der kleine, geringe Theil, ein Bischen, not a - of..., nicht das Geringste, kein Fünkchen von...; (*Gr.*) die Partikel.

Particular (pår tĭk′ ėů lůr) *a.*, besonder, einzeln; genau, eigen; seltsam, sonderbar, vorzüglich, außerordentlich; umständlich, ausführlich; aufmerksam, to be very - about a thing, in einer Sache eigen sein; you must be very - not to forget it, Sie müssen ja vorsichtig sein, daß Sie es nicht vergessen; he is not - in this, hierin hat er nichts Besonderes, nichts Eigenes; to make -, auffallend machen; (*Hdlsspr.*) - average, die einfache oder besondere Haverie, a - friend, ein vertrauter Freund; *Sh.* - scandal, die Verleumdung aus dem Munde eines Einzelnen, M. M. 4. IV.

Particular, *s.*, der einzelne Punkt, der besondere Umstand; (*Arch.*) das besondere Interesse; (*Arch.*) das genaue Verzeichniß, das Inventarium; (*Arch.*) die Privatperson; das einzelne Individuum, *Sh.* for his -, was seine eigene Person betrifft, K. L. 2. IV.; in -, besonders, insbesondere; -s, nähere, besondere Umstände, einzeln angeführte Thatsachen, das Nähere, die umständliche Nachricht, die Details; to enter into -s, in's Einzelne gehen; for -s apply to Mr. N., das Nähere erfährt man bei Herrn N.; for further -s I refer you to your friend A., zur näheren Kenntnißnahme verweise ich Sie auf Ihren Freund A.; -s, *s. pl.*, vertraute Freunde (*North.*).

Particularism (pår tĭk′ ėů lůr rĭz′m) *s.*, der Particularismus; (*Theol.*) die Lehre von der besonderen Gnade, daß nämlich Christus nur für Etliche gestorben sei und daß nur Einige selig werden.

Particularists (pår tĭk′ ėů lůr rĭsts) *s. pl.*, Particularisten, Anhänger des Particularismus.

Particularity (pår tĭk ėů lăr′ rė tė) *s.*, die Besonderheit, das Besondere, die eigenthümliche Beschaffenheit einer Sache, der besondere Umstand, die Einzelheit, der einzelne Fall; die besondere Erwähnung, die Ausführlichkeit; die Seltsamkeit, die Sonderbarkeit; *Sh.* particularities, Persönlichkeiten, Personalitäten, H. V. 3. II.; in -, insonderheit, insbesondere.

Particularization (pår tĭk ėů lår rė zå′ schůn) *s.*, die Partikularisation, die umständliche, genaue Erörterung.

Particularize (pår tĭk′ ėů lå rīz) *v. a.*, particularisiren, umständlich darstellen, anführen, angeben, erzählen, beschreiben, specificiren.

Particularize, *v. n.*, in die Einzelnheiten eingehen, auf Einzelnheiten besonders merken.

Particularized, *pp.* d. V. Particularize, *q. v.*

Particularizing, *ppr.* d. V. Particularize, *q. v.*

Particularly (pår tĭk′ ėů lůr lė) *adv.*, *v.* Particular, *a.*

Particularness (pår tĭk′ ėů lůr nĕs) *s.*, die Besonderheit, die Eigenheit; die Umständlichkeit, Ausführlichkeit.

Particulate (pår tĭk′ ėů låt) *v. a.*, (*Arch.*) ausführlich angeben, anführen.

Partil (pår′ tĭl) *s.*, das Theilchen, Stückchen (*n. g.*).

Parting (pår′ tĭng) *ppr.* d. V. Part, *q. v.*; *a.*, - breath, der letzte Lebenshauch; - cup, der Abschiedstrunk; - cups, der Abschiedsschmaus; (*Poes.*) the - day, der scheidende Tag, - kiss, der Abschiedskuß, *Sh.* C. 1. IV.; - tears, Abschiedsthränen, *Sh.* R. III. 1. IV.; (*Hutm.*) - paper, der Filzkegel, Filzkern; - cloth, Filzlappen; - tool, der Geißfuß (Meißel); - money, Scheidemünze.

Parting, *s.*, das Theilen, Scheiden; (*chem. Term.*) die Scheidung; die Trennung, der Abschied, daher at -, beim Scheiden, beim Weggehen; die Abreise; (*S.-A.*) das Triftigsein (der Zustand, da das Schiff mit zerrissenen Ankertauen treibt).

Partisan (pår′ tė z′n) *s.*, der Anhänger einer Partei, der Parteigänger, Parteigenoß; der Befehlshaber (von Truppen); der Commandostab; der tüchtige Krieger; der Freibeuter; die Partisane (eine Art Lanze oder Spieß).

Partisanship (pår′ tė z′n schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer einer Partei anhängt.

Partite (pår′ tīt) *a.*, (*bot. Term.*) getheilt (durch tiefe, über die Mitte gehende Einschnitte in ziemlich gleiche Theile getrennt; von dem Blatte, dem Kelche und der Blumenkrone im Gebrauch).

Partition (pår tĭsch′ ůn) *s.*, die Theilung (das Theilen und das Getheiltsein); die Vertheilung; die Trennung, die Absonderung; das Abgesonderte, der Theil; die Querwand, die Scheidewand, der Verschlag; das Regal, das Fach (im Waarenlager ꝛc.); (*mus. Term.*) die Partitur; (*bot. Term.*)

die Scheidewand; (*hrld. Term.*) - lines, die Linien, welche ein Wappenschild theilen; - wall, die Scheidewand.

Partition, *v. a.*, theilen; abtheilen, eintheilen; vertheilen.

Partitioned, *pp.* d. V. Partition, *q. v.*

Partitioning, *ppr.* d. V. Partition, *q. v.*

Partitive (pâr' tê tĭv) *a.*, abtheilend, eintheilend; vertheilend; (*gram. Term.*) partitiv, a noun -, ein Theilungswort.

Partitively, *adv.*, *v.* Partitive.

Partizan, *s.*, *v.* Partisan.

Partlet (pârt' lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Halskragen, die Halskrause; die Henne (scherzhaft für Frau), *Sh.* W. T. 2. III., H. IV. I. 3. III.

Partly (pârt' lê) *adv.*, theils, zum Theil; einigermaßen, gewissermaßen.

Part-Music (-' mêû zĭk) *s.*, die mehrstimmige Musik.

Partner (pârt' nŭr) *s.*, der Theilhaber, Theilnehmer, der Mitgenoß; der Gefährte; (*Hdlsspr.*) der Handelsgenoß, Handelsgesellschafter, der Mit-Chef, der Associé, the chief -, der Chef, Principal, Dirigent (auch the managing -; Gegens. von Dormant or sleeping -, der stille Compagnon); der Mitspieler; der Mittänzer, die Mittänzerin; der Gatte, die Gattin; (*S.-A.*) -s, die Fische, Fischungen, Fissen oder Fisser (alle runden Oeffnungen in den Decken, wodurch die Masten, Spille und Pumpen nach ihren Spuren hinabgehen); to be a - in..., Theil haben an...; to go -s in a game, in Compagnie spielen; - at cards (whist), der Aide, der Mitspieler; to be a lady's -, mit einer Dame tanzen.

Partner, *v. a.* u. *n.*, in Gesellschaft bringen oder treten, sich verbinden mit..., *Sh.* C. 1. VII.

Partnership (pârt' nŭr schĭp) *s.*, die Genossenschaft; die Handelsgesellschaft, die Compagnie, die Association, die Maskopei; to go, to enter into - with a person, in Compagnie, in Gesellschaftsverbindung mit Einem treten, gehen, sich mit Einem associiren; deed of -, der Gesellschaftsvertrag, der Gesellschaftscontract.

Partook (pâr tŭk') *imp.* d. V. Partake, *q. v.*

Part-Owner (-' ô nŭr) *s.*, der Mitrheder.

Part-Payment (-' pâ mŭnt) *s.*, die abschlägliche (à Conto-) Zahlung.

Partrich, *s.*, (*Arch.*) *v.* Partridge.

Partridge (pâr' trĭdj) *s.*, (*Ornith.*) das Rebhuhn (Tetra perdix); a covey of -s, eine Kette Rebhühner; - call, der Rebhühnerruf (um eine gesprengte Kette wieder an sich zu ziehen).

Partridge-Berry (-'- bĕr rê) *s.*, (*Bot.*) die niederhängende Gaultherie oder Theeheide (Strauch in Nord-Amerika; Gaultheria procumbens); die Mitchella (Mitchella repens).

Partridge-Breast-Aloes (-'- brĕst ăl lôz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Rebhühneraloe, die vielfarbigen Aloe.

Partridge-Mortar (-'- mŏr tŭr) *s.*, (*Mil.*) der Rebhühnermörser (*n. g.*).

Partridge-Shell (-' - schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Faßschnecke, das Rebhuhn, die Rebhuhnschnecke (Dolium perdix).

Partridge-Wood (-'- ŭud) *s.*, das Holz des Rebhuhnbaumes (Heisteria coccinea).

Parts, *s. pl.*, *v.* unter Part.

Part-Singing (-'- sĭng ĭng) *s.*, der mehrstimmige Gesang.

Part-Song (-' sŏng) *s.*, das mehrstimmige Lied.

Parture, *s.*, (*Arch.*) die Abreise (*Spenser*).

Parturiate (pâr tŭr' rê ât) *v. n.*, gebären (*n. g.*).

Parturient (pâr tŭr' rê ŭnt) *a.*, gebärend, kreißend, in Kindesnöthen; *s.*, die Gebärende.

Parturition (pâr tŭ rĭsch' ŭn) *s.*, das Gebären, Kreißen, die Geburtsnoth; das Erzeugniß.

Party (pâr' tê) *s.*, die Partei (eine Anzahl Personen, welche dieselbe Meinung und Ansichten theilt, Andersdenkenden entgegengesetzt, z. B. tory -, whig -, conservative -, liberal -, radical - etc.); der streitende Theil in einer Rechtssache, der Kläger oder Beklagte; eine an einer Sache betheiligte Person, der Theilhaber, Theilnehmer, Interessent, daher the parties concerned, the parties interested, die Betheiligten, die Interessenten; the - offended, der beleidigte Theil, und daher auch to be - to a thing, in einer Sache betheiligt sein; to be a - in..., Theil haben an oder in...; to make one's self a - in..., Partei ergreifen oder nehmen in oder bei...; (*Hdlsspr.*) each - to guarantee the payment of the full sum, jeder Partei die Bezahlung der vollen Summe zu bürgen; die Gegenseite, der Gegenpart, die Verbindung Mehrerer; (*mil. Term.*) das Detachement; die Partie, die Gesellschaft (dinner -, tea -, evening - etc.); a pleasure -, eine Lustreise; eine Landpartie; to make one's - good, sich gut vertheidigen.

Party, *a.*, getheilt; (*hrld. Term.*) - per pale, die Schildtheilung der Länge nach; - per bend, die schräge, diagonale Schildtheilung; - per fesse, die horizontale Schildtheilung.

Party-Coated (pâr' tê kô tĭd) *a.*, bunt gekleidet, *Sh.* L. 5. II.

Party-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.*, bunt von Farbe, *Sh.* S. 1. III.

Party-Disputes (-' - dĭs pêûts) *s. pl.*, Parteikämpfe.

Party-Gold (-'- gôld) *s.*, das Zwischengold, Zwischgold, Blattgold.

Party-Jury (-'- jŭr rê) *s.*, die gemischten Geschwornen (halb Engländer, halb Ausländer).

Party-Man (-'- măn) *s.*, der Parteigänger; der Aufwiegler; Derjenige, der viel in Gesellschaften geht, der gern darin gesehen ist.

Party-Rage (-'- râdj) *s.*, die Parteiwuth.

Party-Spirit (-'- spĭr rĭt) *s.*, der Parteigeist.

Party-Submitters (-'- sŭb mĭt' tŭrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Personen, welche sich einer schiedsrichterlichen Entscheidung unterwerfen.

Party-Verdict (-'- vŭr dĭkt) *s.*, das Parteiurtheil, *Sh.* R. II. 1. III.

Party-Wall (-'- ûâl) *s.*, die Scheidewand, die Zwischenwand.

Party-Zealous (-' - zĕl lŭs) *a.*, parteisüchtig, fanatisch (*n. g.*).

Paru (pâr' rû) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Deckfisch (aus Indien; Stromateus niger); der schwarze Indian- oder Kuchenfisch (aus Amerika; Chaetenotus paru).

Parus (pâr' rŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Titmouse.

Parvenu (pâr' vê nû) *s.*, (*frz.*) der Emporkömmling, der Aufkömmling, der Glückling, der Herr von gestern.

Parvis | **Parvise** (pâr' vĭs) *s.*, (*Arch.*) die Vorhalle einer Kirche; der freie Platz um eine Kirche; (zuw.) die Kirche (selbst); die Vorhalle der St. Paulskirche in London, welche ehem. zur Disputationshalle der jungen Juristen diente.

Parvitude (pâr' vê tûd) | **Parvity** (pâr' vê tê) *s.*, (*Arch.*) die Kleinheit, die Winzigkeit; Parvity, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

Pas (pâs) *s.*, (*arch. bildl.*) der Vortritt; to yield the -, den Vortritt lassen; (*Reitk.*) Vortritt; to make the -, die Volte schlagen.

Pasch (pâsch) *s.*, (*Arch.*) das Osterfest (der Juden), das Passa; Ostern; - eggs, Ostereier; - flower, *v.* Pasque-Flower.

Paschal (pâs' k'l) *a.*, zum Passa oder Osterfeste (der Juden) gehörig; - cycle, der Ostercyclus, der Osterkanon (die Regel zur Berechnung der Zeit des Osterfestes); - lamb, das Osterlamm; - rents, die von der niedern Geistlichkeit an den Bischof zu Ostern zu zahlenden Abgaben.

Pascuant (pâs' kêû ŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) weidend (von Schafen, Kühen &c.).

Pash (pâsch) *s.*, (*Arch.*) das Gesicht, *Sh.* W. T. 1. II.; der Kopf (*North.*); der Schlag, der Stoß; das Gehirn, daher a mad -, ein toller Kerl, ein Verrückter (*Chesh.*); der schwere Schneefall, heftige Regenschauer; eine große Menge (*North.*).

Pash, *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, stoßen, zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern, zermalmen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III., 5. V.

Pasha } *s.*, *v.* Pacha.
Pashaw }

Pashalic, *s.*, *v.* Pachalik.

Pasigraphy (pås sĭg' rå fė) *s.*, (*gr.*) die Pasigraphie, die Allgemeinschrift (die Kunst, sich durch eine allgemeine Schrift- und Zeichensprache allen Völkern der Erde verständlich zu machen).

Paskey (pås' kė) *a.*, engbrüstig, asthmatisch (*West.*).

Pasque-Flower } påsk' flou ŭr } *s.*, (*Bot.*) die Osterblume, die Küchenschelle (Anemone pulsatilla).
Paschal-Flower } pås' k'l - -

Pasquil } pås' kŭll } *s.*, das Pasquill, die Schmähschrift, die Schandschrift.
Pasquin } pås' kŭĭn
Pasquinade } pås kuė nād'

Pasquil } *v. a.*, durch ein Pasquill oder eine Schmähschrift verspotten, ein Pasquill (auf Einen) machen.
Pasquin }
Pasquinade }

Pasquiller (pås' kŭll lŭr) *s.*, der Pasquillenmacher.

Pass (pås) *v. n.*, sich bewegen, fort bewegen, von einem Orte zum andern gehen, fahren, reiten, reisen, ziehen, schiffen, segeln, passiren, laufen &c.; übergehen, kommen, verfallen, gerathen (into a person's possession, in Jemandes Besitz); vorübergehen, vorbeigehen (auch - by); fortgehen, fortschreiten; vergehen (*v.* - away), dahinschwinden; verfließen, verstreichen (von der Zeit); (*Arch.*) in's andere Leben übergehen, hinscheiden, verscheiden, sterben, *Sh.* H. VI. II. 3. III.; in einem gewissen Zustande sein, in denselben versetzt werden (*v.* to - under); durchgehen, bewilligt werden, zum Gesetz erhoben werden (von Bills und sonstigen dem Parlamente gemachten Vorschlägen, z. B. the bill has not yet -ed, die Bill ist im Parlamente noch nicht durchgegangen, sie hat noch nicht die Sanction des Hauses erhalten &c.); (*ellipt.* st. to - an examination) bestehen (eine Prüfung); angenommen werden, gelten, Cours haben (vom Gelde, z. B. this money does not - here, dieses Geld gilt hier nicht); gangbar sein, Geltung, Eingang finden (von Grundsätzen &c.); gelten (*Sh.* W. 1. III.), angesehen werden (for, als, für), he passes for a clever man, er gilt für einen gescheuten Mann; sich ereignen, sich zutragen, geschehen, verfallen, stattfinden, vor sich gehen, daher auch die Redensart to come to -, sich ereignen; to bring to -, bewirken; vorgehen (in the mind, in der Seele); angehen, leidlich sein; in erträglichen Umständen sich befinden (*v.* Passing, *adv.*); (*ellipt.* st. to - judgment) entscheiden, aburtheilen (upon, über), *Sh.* K. L. 3. VII.; (*arch. ellipt.*) alle Grenzen übersteigen, Alles übertreffen, zu weit gehen, über alle Maßen gehen, *Sh.* W. 1. I., 4. II., Tr. Cr. 1. II. etc. (*v. d. j. ü.* Surpass); (*Arch.*) auf etwas achten, sich um etwas bekümmern, es berücksichtigen, sich daran kehren, *Sh.* H. VI. II. 4. II.; (*med. Term.*) abgehen, abgeführt werden (aus dem Leibe); sich absondern; (*Fechtk.*) ausfallen, ausstoßen; (*Kartensp.*) passen, nicht spielen; to be well to -, in guten Umständen sein; to let -, vorübergehen lassen, gehen lassen; fahren lassen; weglassen; überhingehen lassen; let that -, reden wir nicht mehr davon; let the world -, es gehe wie es will; to - about, herumgehen, umgehen; to - along, vorbeigehen; as we - along, im Vorbeigehen, unterwegs; to - away, vorübergehen, vorbeigehen, weggehen; vergehen, dahin schwinden, verschwinden; *Sh.* to - away from . . ., sich entfernt halten von . . ., L. 1. I.; to - by, vorübergehen, vorbeigehen; to - current, angenommen sein, gelten, gang und gebe sein; geläufig sein; to - for . . ., gelten, gehalten werden für . . .; stehen, gutsagen für . . .; to - in, hineingerathen, hineinkommen; to - into . . ., übergehen in (a person's possession, Jemandes Besitz); to - into a law, zum Gesetze erhoben werden; to - off, vorübergehen; to - on, fortgehen, fortrücken, fortschreiten; vorgehen, erfolgen, while that -ed on, unterdessen, mittlerweile; *Sh.* entscheiden, aburtheilen (*v.* oben); to - over . . ., gehen, fahren, reiten, setzen &c. über . . .; vorübergehen; to - over to the other side, auf die andere Seite hinübergehen, sich hinübermachen; vorbeipassiren; to - through, durchgehen, durchreisen, durchfahren, durchbringen, durchziehen; (*bildl.*) to - under, erleiden, dulden, sich unterziehen müssen, (*bibl.*) I will cause you to - under the rod, ich will euch unter die Ruthe bringen (*Ezek.* 20 XXXVII.); (*Arch.*) to - upon, *ellipt.* st. to - tricks upon, *v.* to - tricks upon a person, unter Pass, *v. a.*, *Sh.* T. N. 3. IV.

Pass, *v. a.*, gehen, fahren, reiten, setzen &c. über, durch, an . . . vorbei &c., überschreiten, passiren; über . . . hinausgehen, überschreiten (auch *bildl.*); zubringen, hinbringen, verbringen (the time, die Zeit, he has -ed a very uneasy night, er hat eine sehr unruhige Nacht gehabt, hat wenig geschlafen); verleben, we generally - the summer in the country, wir verleben den Sommer meistens auf dem Lande; in Bewegung setzen, in Umlauf setzen, daher to - a ball at tennis, einen Ball im Ballspiele an die Mauer schlagen (*n. g.*), to - the bottle, die Flasche herumgeben, herumschicken; fortschaffen, daher to - a pauper from one parish to another, einen Armen von einem Kirchspiele nach einem anderen fortschaffen; schnell bewegen (*v.* to - one's eye over a thing); übertragen (from one owner to another, von einem Eigenthümer auf einen andern); durchgießen, seihen, durchseihen, durchschlagen, durchlaufen lassen; äußern, aussprechen, machen, - compliments upon a person, Einem Complimente machen; to - judgment, sentence upon a person, ein Urtheil fällen, aussprechen über Einen, ihn zum Tode verurtheilen; the jury -ed their verdict, die Geschwornen sagten ihre Meinung aus; endigen, zur Entscheidung bringen, abmachen (the business, das Geschäft), *Sh.* T. S. 4. IV.; vorbei lassen, durchlassen; zulassen, gelten lassen, hingehen lassen, anerkennen; durchgehen lassen, z. B. the house -ed the bill, das Unterhaus genehmigte die Bill; durchgehen lassen (z. B. a bill etc. in parliament, the bill has not yet -ed the house, die Bill ist noch nicht im Parlamente durchgegangen); in Rechtskraft treten lassen, rechtskräftig machen, gesetzliche Kraft verleihen (a law, ein Gesetz); überstehen, ausstehen, bestehen, sich unterziehen, aushalten müssen (an examination, eine Prüfung); (*bildl.*) Einen übertreffen, ihm überlegen sein (in, an); (*bildl.*) übergehen, überhingehen, vernachlässigen; auslassen, überschlagen; betrüglicher Weise aufheften, aufbinden (on, Einem); für etwas ausgeben, she -ed herself on him for his sister, sie gab sich bei ihm als seine Schwester aus; *Sh.* eine Rolle im Schauspiele darstellen, Einem im Maskenzuge vertreten, L. 5. I.; (*Fechtk.*) einen Ausfall thun, stoßen, schlagen; Ränke spielen; to - an act, eine Urkunde ausstellen; eine Akte, ein Gesetz machen; (*Arch.*) to - the bell, die Glocke läuten (bei Jemandes Tod, *v.* Passing-Bell); to - the bounds of moderation, die Grenzen der Mäßigung überschreiten; to - censure, tadeln; to - current, für voll anbringen, *Sh.* H. IV. 1. 2. III., to - a jest, a trick upon a person, einen Spaß mit Einem haben, ihn zum Besten halten, ihn aufziehen, ihm einen Streich spielen; to - judgment (sentence) upon a person, Einen verurtheilen; to - a judgment (one's opinion) upon a thing, ein Urtheil (seine Meinung) über etwas fällen, äußern, to - the lips, über die Lippen kommen, it shall never - my lips, ich werde es nie verrathen; to - bad money, falsches Geld in Umlauf setzen, ausgeben; to - muster, die Musterung passiren; *Sh.* to - one's oath, eidlich erhärten, L. 1. I.; *Sh.* to - a person's patience, Jemandes Geduld mißbrauchen, T. S. 1. I.; to - one's promise, sein Versprechen, sein Wort geben; *Sh.* to - shew, an inneren Gehalt den äußeren Schein übertreffen, H. 1. II.; (*S.-A.*) to - a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe versegeln; to - a severe test, eine schwere Prüfung, ein strenges Verhör ausstehen müssen; to - a vote of thanks, einen Dank votiren; to - one's word, sein Wort geben, gutsagen (for, für), *Sh.* T. N. 1. V.; to - away, verbringen, vertreiben, vorübergehen lassen (the time, die Zeit); to - by, übergehen; übersehen, unbeachtet lassen; verzeihen, entschuldigen (crimes, faults, Verbrechen, Fehler); (*Hdlsspr.*)

to - in conformity, gleichlautend, gleichförmig buchen; to - into the books, in die Bücher eintragen, buchen; to - into a law, zum Gesetze werden; to - on (*v.* to - upon); to - over, über... (hinweg) gehen, über... setzen; übergehen, überhüpfen, übersehen; to - one's hand over a thing, mit der Hand über eine Sache hinfahren, hingleiten lassen; to - one's eye over, überblicken, flüchtig ansehen, übersehen; to - a thing over in silence, eine Sache stillschweigend übergehen; (*S.-A.*) to - a rope round a yard, ein Tau um eine Stange oder Raa schlingen; to - to a person's credit, in Jemandes Guthaben bringen; (*Hdlsspr.*) to - a bill or draft upon a person, einen Wechsel auf Einen ziehen, auf ihn trassiren; to - one's approbation upon (on) a thing, etwas billigen, gutheißen.

Pass, *s.*, der Paß, der Engpaß, der enge Durchgang, die Durchfahrt, der Weg; die Erlaubniß, durch einen Ort zu gehen, daher der Paß, Reisepaß, Schiffspaß &c.; der Laufpaß, der Schubpaß; der Geleitsbrief; (*Web.*) der Sprung; (*Fechtk.*) der Stoß, der Ausfall, daher to have a - with a person, mit Einem sich schlagen, *Sh.* T. N. 3. IV.; to make a - at a person, nach Einem stoßen; (*bildl.*) der Zustand, die Lage, die Beschaffenheit, daher matters have come to (reached) such a - that etc., die Lage der Sachen ist der Art, daß &c., she is come to such a - that etc., es ist mit ihr so weit gekommen, daß &c.; die Verlegenheit, die traurige Lage, (*vulg.*) die Patsche, I am at a fine -, ich bin schön daran; *Sh.* - of pate, ein witziger Einfall, T. 4. I.; (*Arch.*) das Benehmen, der Schritt, *Sh.* M. M. 5. I.

Passable (pås' så b'l) *a.*, passirbar, zu passiren, worüber man kommen, schiffen, fahren, reisen kann; durchdrungen werden könnend, durchdringlich; gangbar, gültig (von Geldsorten); erträglich, mittelmäßig, ziemlich; populär, wohlgelitten, beliebt (*n. g.*).

Passableness (pås' så b'l nūs) *s.*, die Passirbarkeit, die Eigenschaft, da etwas passirt werden kann; das Leidliche, die Leidlichkeit, die Erträglichkeit, die Mittelmäßigkeit.

Passably, *adv.*, erträglich, leidlich.

Passade (pås såd') / **Passado** (pås så' do) / **Pass** (pås) *s.*, (*Fechtk.*) der Ausfall, der Stoß.

Passade, *s.*, (*Reitk.*) die Passade; (*Arch.*) das Zehrgeld, der Zehrpfennig.

Passage (pås' sidj) *s.*, das Sichfortbewegen, das Herein-, Heraus- oder Vorübergehen oder Kommen; der Durchgang, der Uebergang, der Durchzug, die Durchfahrt, die Durchreise; der Gang, die Reise; die Ueberfahrt, daher to take one's -, sich zur Ueberfahrt contrahiren, verpflichten; sich einschiffen; to take a - for..., über See fahren nach...; die Dauer der Reise oder Ueberfahrt; das Ueberfahrgeld, Fahrgeld (auch - money); der Weg, die Straße; (*Hdlsspr.*) der (Waaren-) Transit, der Durchgang; der Ein- oder Ausgang; die Oeffnung, die Röhre, z. B. - of the urine, die Harnröhre; (*bildl.*) der Eingang (in den Verstand, in das Herz); die Stelle (in einem Buche, in Reden und Schriften); -s of proof, Beweisstellen, *Sh.* H. 4. VII.; (*mus. Term.*) die Passage, der Lauf; die Zierathen der Singweise; (*Arch.*) der Vorfall, die Begebenheit, die Vorkommenheit, das Ereigniß; *Sh.* no act of common -, kein Ereigniß von gewöhnlicher Art, G. 3. I.; a - of state, eine Staatsangelegenheit (*Hay*); die Führung, die Leitung (von Geschäften); das Verhalten, das Betragen; (*Arch.*) der Verfall, das Verwelken; das Paschspiel, das Paschen; the - of a bill in parliament, das Durchgehen einer Bill im Parlamente; birds of -, Zugvögel, Strichvögel; traders of -, herumziehende Krämer, Hausirer.

Passage, *v. n.*, (*Reitk.*) das Pferd Passagen machen lassen, passagiren.

Passage-Boat (-'- bōt) *s.*, die Fähre, das Fährboot, Marktschiff.

Passager, *s.*, *corr.* von Passenger, *q. v.*

Passant (pås' sūnt) *a.*, (*hrld. Term.*) gehend, schreitend; (von dem franz. en -), flüchtig, eilig, schnell, oberflächlich, beiläufig.

Passaree (pås så rē') *s.*, (*S.-A.*) das Bollentau.

Pass-Bank (-' bångk) *s.*, (*Arch.*) die Paschbank, Würfelbank; der Satz in diesem Spiel.

Pass-Bill (-' bĭl) *s.*, der Passirzettel, der Zollfreischein.

Pass-By-Hawk (-' bī håk) *s.*, (*Ornith.*) der Wanderfalk (auch Passenger-Falcon, *q. v.*).

Passed / **Past** (påst) *pp.* d. V. Pass, *q. v.*; *v.* Past.

Passenger (pås' sĭn jŭr) *s.*, der Passagier, der Reisende (zu Wagen oder zu Schiffe); der Durchreisende; der Vorübergehende; - car, - carriages, Personenwagen (auf Eisenbahnen); (*Ornith.*) - hawk, - falcon, der Wanderfalk, Edelfalk (Falco peregrinus); - pigeon, die Wandertaube, Zugtaube (Columba migratoria); -'s room, die Gaststube (in Wirthshäusern), die Poststube; - train, der Personenzug.

Passe-Partout (pås pār tū') *s.*, (*frz.*) bei den Schlossern der sogenannte Haupt- oder Kapitalschlüssel; bei den Buch-, Stein- und Kupferdruckern diejenigen im Druck ausgeführten, gleichsam einen Rahmen bildenden Ornamente oder sonstigen verzierten Einfassungen, deren mittlerer Raum offen gelassen wird, um in denselben später beliebige Gegenstände eindrucken zu können.

Passer (pås' sŭr) *s.*, der Vorbeigehende, der Vorübergehende; der Wanderer, der Reisende; der Bohrer (*Leicest.*); - by, der Vorübergehende; -s to and for, Vorübergehende.

Passerine (pås' sŭr rīn) *a.*, (*ornith. Term.*) zu dem Sperlingsgeschlechte gehörig.

Passibility (pås sē bĭl' ē tē) *s.*, die Leidsamkeit, die Leidensempfänglichkeit, die Empfindlichkeit, die Passibilität.

Passible (pås' sē b'l) *a.*, leidsam, leidensfähig, empfänglich (für Leiden und Freuden).

Passibleness (pås' sē b'l nūs) *s.*, *v.* Passibility.

Passiflora (pås sē flōr' rå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Passion-Flower.

Passifloraceae (pås sē flō rā' schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Passifloraen, Passionsblumengewächse.

Passiflorin (pås sē flōr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Passiflorin (ein vegetabilisches Alkaloid, welches in der Wurzel der viereckigen Passionsblume aufgefunden worden ist).

Passim (pås' sĭm) *adv.*, (*lat.*) überall, allenthalben.

Passing (pås' sĭng) *ppr.* d. V. Pass, *q. v.*; *a.*, vortrefflich, vorzüglich, ausnehmend, *Sh.* G. V. 1. II., H. VI. III. 5. I.; a - bow, eine Verbeugung im Vorübergehen; - hours, die dahinschwindenden Lebensstunden; - places, Ausweicheplätze (auf Eisenbahnen).

Passing, *s.*, der Durchgang, die Durchreise; der Umsatz (von Waaren); das Ausgeben (of counterfeit money, falschen Geldes).

Passing, *adv.*, außerordentlich, ausnehmend, ungemein, sehr, - fair, ausnehmend schön, - strange, sehr sonderbar.

Passing-Bell (-'- bĕl) *s.*, die Todtenglocke.

Passingly (pås' sĭng lē) *adv.*, ungemein, überaus, ausnehmend, sehr (*n. g.*).

Passing-Note (-'- nōt) *s.*, (*mus. Term.*) die Durchgangsnote; der Leitton.

Passion (pásch' ŭn) *s.*, das Leiden, der leidende Zustand (die Wirkung, welche eine äußere Kraft auf einen Körper hervorbringt); das, was man erleidet; die Leidensfähigkeit (*w. g.*); das Leiden Christi, daher - week, die Charwoche, die heilige Woche; die Leidenschaft, die heftige Gemüthsbewegung, die heftige Neigung, die heiße Liebe, die Sucht, die Hitze, der Eifer, der Trieb, das Verlangen (for, für), der Zorn, daher to be in a -, zornig, ärgerlich, aufgebracht sein; to be in a - with a person, auf Einen böse sein; to get into a - about a thing, böse werden wegen einer Sache; to fly into a -, in Zorn gerathen; to put a person into a -, Einen aufbringen; to have a - for, eine Vorliebe haben zu oder für.

Passion, *v.n.*, (*Arch.*) in heftiger Gemüthsbewegung sein, in Hitze gerathen, leiden, von Leidenschaft afficirt werden, *Sh.* T. 5. I., G. 4. IV.; I - to say, es thut mir Leid zu sagen, *Sh.* L. 1. I.

Passionary (påsch' ûn ûr rê) *s.*, ein Buch, enthaltend die Lebensbeschreibung christlicher Märtyrer, das Passionsbuch.

Passionate (påsch' ûn n't) *a.*, leidenschaftlich; hitzig, heftig; begierig; lebhaft, warm; zornig; leicht zum Zorn zu bewegen; to be - for any thing, etwas leidenschaftlich lieben.

Passionate, *v.a.*, (*Arch.*) rühren; rührend ausdrücken, beklagen, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Passionately, *adv.*, *v.* Passionate, *a.*

Passionateness (påsch' ûn n't nûs) *s.*, die Leidenschaftlichkeit, das Leidenschaftliche; das Heftige, der Ungestüm.

Passion-Cross (-'- krôs) *s.*, (*hrld. Term.*) das hohe Kreuz, Passionskreuz.

Passioned (påsch' ûnd) *a.*, leidenschaftlich; Leidenschaft ausdrückend.

Passion-Flower (-'- flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume, der Rangapfel (Passiflora).

Passionless (påsch' ûn lûs) *a.*, leidenschaftslos, ruhig, kalt, unempfindlich.

Passion-Week (-'- ûêk) *s.*, *v.* unter Passion, *s.*

Passive (pås' siv) *a.*, passiv, leidend; nicht widerstehend, duldend, passiv (obedience, Gehorsam); (*Gr.*) verb -, das leidende Zeitwort, das Passiv; - commerce, - trade, der Passivhandel, Einfuhrhandel; - debts, Passivschulden, Passiva.

Passively, *adv.*, (*Gr.*) passivisch, als leidendes Zeitwort; *v.* Passive.

Passiveness (pås' siv nûs) *s.*, die Passivität, der leidende Zustand, das unthätige Verhalten; die Geduld, die Ruhe; die Leidensfähigkeit.

Passivity (pås siv' ê tê) *s.*, *v.* Passiveness (*w. g.*).

Pass-Key (-' kê) *s.*, der Hauptschlüssel.

Passless (pås' lûs) *a.*, keinen Durchgang habend, unwegsam.

Passover (pås' ô vûr) *s.*, das Passa, jüdische Osterfest; das Osterlamm.

Pass-Parole (pås på rôl') *s.*, (*Mil.*) die Parole, das Paßwort, Losungswort.

Passport (pås' pôrt) *s.*, der Reisepaß; der Passirzettel, Freizettel; der Geleitsbrief.

Pass-Rose, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pasque-Flower.

Pass-Velours, *s.*, *v.* Velvet-Flower.

Pass-Volant (- vô lånt') *s.*, (*mil. Term.*) der Blinde (in der Musterrolle eingeschriebene, aber nicht wirklich vorhandene Soldat).

Pass-Word (-' ûûrd) *s.*, *v.* Parole.

Passy-Measure (pås' sê mèzh ûr) *s.*, (*Arch.*) ein ernster, langsamer Tanz, *Sh.* T. N. 5. I.

Past (påst) *pp.* d. V. Pass, *q. v.*; *a.*, vergangen, verflossen, in times -, in vorigen Zeiten, ehemals; vorbei, hin, dahin.

Past, *prp.*, an ... vorbei, an ... vorüber; über ... hinaus, über ... hinweg; außer, ohne; über, mehr als ..., länger als; über, nach (von der Zeit), z. B. half - two, halb drei, three quarters - three, dreiviertel vier; a quarter - twelve, ein Viertel auf eins; - a child, kein Kind mehr; a woman - child bearing, eine Frau, welche keine Kinder mehr gebären kann; *Sh.* - compare, mit nichts zu vergleichen, R. J. 1. V.; it is - comprehension, es geht über alle Begriffe; - depth, bodenlos, T. A. 3. V.; - cure, - help, - recovery, unheilbar, unabhelflich, *Sh.* a - cure malady, eine unheilbare Krankheit, A. W. 2. I.; (*Hdlsspr.*) - due, bereits verfallen, überfällig; - due protest, der zu spät erhobene Protest; - danger, über (alle) Gefahr hinweg, außer der Gefahr; - dispute, unstreitig; - all doubt, außer Zweifel; *Sh.* a joy - joy, Freude über alle Freuden, R. J. 3. III.; - hope, hoffnungslos; - marrying, über das Heirathen hinaus; to be - all shame, alle Scham verloren haben; *Sh.* - thought, über alles Denken, O. 1. I.; he did entreat me - all saying nay, er bat mich darum so flehentlich, daß ich es nicht weigern konnte, S. 3. III.; (*Sprichw.*) there he was - his latin, da standen die Ochsen am Berge.

Past, *s.*, die Vergangenheit; das Vergangene.

Paste (påst) *s.*, der Teig; der Thon, die zähe Masse, der Kleister, die Pappe (der Buchbinder *x.*); die Paste, der Afterstein, falsche Stein, (so wie auch) das Gemisch, woraus die künstlichen Edelsteine gefertigt werden.

Paste, *v. a.*, kleistern, pappen; to - up, aufkleistern; to - on, ankleistern.

Pasteboard (påst' bôrd) *s.*, der Pappdeckel, die Pappe, der Carton; - binding, der Pappband; - box, die Pappschachtel, der Pappkasten; - work, die Papparbeit; - worker, der Papparbeiter.

Pasteboard, *a.*, aus Pappe gefertigt, pappen.

Paste-Cutter (-' kût tûr) *s.*, das Teigmesser, Teigrädchen.

Pasted, *pp.* d. V. Paste, *q. v.*

Past-Eel (-' êl) *s.*, (*Zooph.*) das Kleisteraälchen (Anguillula glutinis).

Paste-Eggs, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Pasch-Eggs.

Pastel (pås' tìl) *s.*, (*Bot.*) der Färberwaid (*v.* Wood; Isatis tinctoria); das Waidblau; (*Mal.*) -s, trockene Farben.

Pasteler / **Pasterer** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Pastry-Cook.

Paste-Pot (-' pôt) *s.*, der Kleistertopf.

Pastern (pås' tûrn) *s.*, die Fessel (der Pferde, der kurze Theil des Fußes zwischen dem Köthen und dem Hufe), *Sh.* H. V. 3. VII.; (*verächtl.*) der menschliche Fuß; - joint, das Fessel(bein)gelenk, der oder die Fessel; (*Arch.*) -s, Ueberschuhe.

Paste-Roller (-' rôl lûr) *s.*, die Teigrolle, das Rollholz.

Paste-Work (-' ûûrk) *s.*, (bei Kattundruckern) das Klebwerk (um weiße Flecke auf einem gefärbten Grunde hervorzubringen).

Pasticcio (pås tìt' schê ô) *s.*, das Gemengsel, Gemisch, (*Mal.*) ein in der Manier eines Künstlers verfertigtes und dann für dessen Arbeit ausgegebenes Gemälde; (*Mus.*) ein größeres Tonwerk, welches aus ganzen Tonstücken von verschiedenen Componisten zusammengesetzt ist.

Pastil (pås' tìl) / **Pastille** (pås têl') } *s.*, der Pastell, Farbenstift (auch - crayon); daher - drawing or painting, die Pastellmalerei; das Räucherkerzchen; pastils, kleine rundliche Körner aus Zucker, Zimmt und Wohlgerüchen bereitet, um den Athem wohlriechend zu machen.

Pastime (pås' tìm) *s.*, der Zeitvertreib, die Kurzweil, by way of -, zum Zeitvertreib.

Pastime, *v. n.*, Kurzweil treiben, spielen, die Zeit vertreiben (*w. g.*).

Pastinaca (pås tê nà' kå) *s.*, (*Bot.*) die Pastinake (*v.* Parsnep); (*Ichth.* bei den Alten) der Stechrochen (*Plin.* IX. 24. 42. 48.; Raja pastinaca).

Pastination (pås tê nà' schûn) *s.*, das Zubereiten der Erde zum Pflanzen (*w. g.*).

Pasting (pås' tìng) *ppr.* d. V. Paste, *q. v.*

Pastophori (pås tôf' fô rì) *s. pl.*, eine Art von Priestern unter den Aegyptern.

Pastor (pås' tûr) *s.*, (*Poes.*) der Hirt, der Schäfer, der Seelenhirt, der Seelsorger, der Pastor, der Pfarrer.

Pastoral (pås' tûr rûl) *a.*, hirtenmäßig, Hirten ..., Schäfer ...; ländlich; seelsorgerisch, dem Seelsorger zukommend; zur Seelsorge gehörig, pastoral, - care, die Seelsorge; - duties, die mit dem Amte eines Seelsorgers verknüpften geistlichen Pflichten; (*mus. Term.*) - movement, ein Pastorale, ein Schäferstück; - poet, der Idyllendichter; - poem, *v.* Pastoral, *s.*; - staff, der Hirtenstab, Bischofsstab. - letter, - address, der Hirtenbrief eines Bischofs;

Pastoral, *s.*, das Pastoral, Pastorale, das Schäfer- oder Hirtengedicht, die Idylle; das Hirtenschauspiel, Schäferspiel, das ländliche Schauspiel.

Pastorale, *s.*, (*Mus.*) *v.* Pastoral movement, unter Pastoral, *a.*

Pastorate (pås'tö råt) *s.*, das Pastorat, die Pfarre oder Pfarrei, das Amt, die Würde und der Bezirk eines Pfarrers.

Pasto-Resin (pås'tö rêz zĭn) *s.*, das Pastoharz (ein von südamerikanischen Indianern als Lack gebrauchtes Harz).

Pastorless (pås'tŭr lĕs) *a.*, ohne Pfarrer, keinen Pastor habend.

Pastor-Like | pås'tŭr lĭk | *a.*, hirtenmäßig; einem Seel-
Pastorly | pås'tŭr lê | sorger gemäß.

Pastorship (pås'tŭr schĭp) *s.*, das Pfarramt, die Würde eines Seelsorgers.

Past-Proportion (- prŏ pôr'schŭn) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Unvergleichlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 2. II. (*n. g.*).

Pastry (pås'trê) *s.*, das Backwerk, Pasteten, das Gebackene; der Teig zu den Pasteten; (*Arch.*) die Pastetenbäckerei.

Pastry-Cook (-'-kŭk) *s.*, der Pastetenbäcker; der Conditor.

Pastry-Work (-'-ŭŭrk) *s.*, das Backwerk, Pastetenbackwerk.

Pasturable (pås'tschŭr ră b'l) *a.*, zur Weide geeignet, grasig.

Pasturage (pås'tschŭr rĭdj) *s.*, das Weiden (of cattle, des Viehes), die Hut, die Hutung; das Weideland, die Weide, die Trift (auch - ground, - land); die Viehzucht; die Weidung, das Futter.

Pasture (pås'tschŭr) *s.*, die Weide; das Viehfutter (Gras &c.); das Weideland (auch - land); (*bildl.*) die Erziehung, die Bildung, die geistige Nahrung (*n. g.*); die Weide, die Hutung; (*schott. Rchtsspr.*) common of -, das Weiderecht (das Recht, sein Vieh auf fremdem Boden zu weiden); - cattle, Vieh, das auf die Weide geht.

Pasture, *v. a.* u. *n.*, weiden, auf die Weide treiben, durch Weidefütterung ernähren, Weidefütterung gewähren.

Pastured, *pp.* d. V. Pasture, *q. v.*

Pasturing, *ppr.* d. V. Pasture, *q. v.*

Pasty (pås'tê) *s.*, die Pastete, *Sh.* A. W. 4. III., die Fleischpastete; venison -, die Wildpastete.

Pasty, *a.*, teigig, teigartig, wie Teig.

Pat (påt) *s. p.*, *abbr.* von Patrick u. Martha, *q. v.*; *v.* Paddy.

Pat, *a.* u. *adv.*, passend, treffend, gelegen, bequem, tauglich, gut, eben recht, genau auf's Haar, this comes very -, dies kommt gerade recht, a word - to the purpose, ein dem Zwecke entsprechendes Wort; keck, dreist (st. Pert, *Yorksh.*).

Pat, *s.*, der leichte Schlag, der Patsch, der Tapp (mit den Fingern oder der Hand); das Klümpchen, Theilchen, a - of butter, ein (in eine besondere Form gepreßtes) Stückchen Butter; der Schweinetrog (*Sussex*); (*cant*) der Genosse, Gefährte.

Pat, *v. a.*, gelinde (mit der Hand) schlagen, patschen, antappen; pätscheln, tätscheln, to - at the door, leise an die Thür klopfen; to - mortar, Mörtel rühren; to - paste (dough), den Teig mit der flachen Hand schlagen.

Pataca | på tå'kå | *s.*, (*Num.*) der Patacon (eine
Patacoon | påt å kŭn' | spanische Silbermünze, ungefähr = 4 s. 8 d.).

Patache (på tåsch') *s.*, (*frz.*) das Wachtschiff (zum Visitiren der ein- und ausgehenden Schiffe, sowie auch zur Aufrechthaltung der Zollgesetze und Verhinderung des Schleichhandels an den Küsten).

Patand | påt'ånd | *s.*, (*Archit.*) das Patin, die Sohlbank
Patin | påt'ĭn | od. Schwelle (*v.* Bottom-Plate u. Sill).

Patavinity (påt å vĭn'ê tê) *s.*, (*lat.*) die Patavinität (die schlechte, verdorbene Aussprache der Bewohner der ital. Stadt Padua, sowie auch die nach den Alten etwas unrömische Schreibart des in Padua gebornen Geschichtsschreibers Livius).

Patch (påtsch) *s.*, der Fleck, Flecken, Lappen, das Läppchen (bes. um Kleider auszubessern, auch zuw. *bildl.*); das eingenähte, eingesetzte, eingelegte Stück; ein kleines (abgesondertes) Stück Land, der Fleck, *Sh.* H. 4. IV.; das Schönpflästerchen; (*Arch.*) der Lump, daher (*vulg.*) cross -, der Querkopf, Murrkopf; (*Arch.*) der Narr, Hanswurst; -es, kleine Steine &c., welche zu Mussiv- und getäfelten Arbeiten gebraucht werden; - of ice, Eismassen (kleiner als Pack, *q. v.*).

Patch, *v. a.*, flicken, Stücke an-, ein- oder aufsetzen, (stümperhaft) ausbessern, daher (*bildl.*) verstümpern, verpfuschen; aus Flecken zusammensetzen, zusammenstücken; (ehem. das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; to - up, flicken, zusammenflicken; zusammenstoppeln, (*bildl.*) hinsudeln, hinschmieren; obenhin heilen; bemänteln, übertünchen; zu beschwichtigen suchen (a guilty conscience, ein böses Gewissen); (*Sprichw.*) to - a fox's tail to a lion's skin, fuchsschwänzen, wenn Gewalt nichts hilft, mit List und Gewalt zu Werke gehen; to - upon, tadeln, Vorwürfe machen (*East.*).

Patched (påtscht) *pp.* d. V. Patch, *q. v.*; *Sh.* man is but a - fool, der Mensch ist nur ein in Flicken bunt gekleideter Hanswurst, M. D. 4. I.

Patcher (påtsch'ŭr) *s.*, der Flicker, der Ausbesserer; (*bildl.*) der Stümper, der Pfuscher.

Patchery (påtsch'ŭr rê) *s.*, die Flickerei, die Flickarbeit; (*bildl.*) die Stümperei; die Betrügerei, *Sh.* Tr. Cr. 2. III., T. A. 5. I.

Patching, *ppr.* d. V. Patch, *q. v.*

Patch-Work (-'ŭŭrk) *s.*, die zusammengestückte Arbeit; das Flickwerk, die Flickerei, die Stümperei; a - - quilt, eine aus kleinen Stücken (patches) künstlich zusammengesetzte Bettdecke.

Pate (påt) *s.*, (jetzt nur *scherzw.* oder *verächtl.*) der Kopf; der Schädel, die Hirnschale; (zuw. *bildl.*) der Verstand, der Geist (*v.* Pated); die Haut eines Kalbskopfs; der Dachs (*North.*); (*Festungsw.*) das Hufeisen, der Halbmond.

Pated (på'tĭd) *a.*, (nur in Zusammens.) köpfig, long -, spitzköpfig, (*bildl.*) verschmitzt, pfiffig; shallow -, flachköpfig, (*bildl.*) schwachköpfig, einfältig, dumm.

Patee | på tê' | *s.*, (*hrld. Term.*) das Zackenkreuz
Pattee | påt tê' | (cross -).

Patee (påt'tê) *s.*, das Pastetchen.

Patefaction (påt tê fåk'schŭn) *s.*, (*lat.*) die Eröffnung, Offenbarung, die Kundmachung, die Aussage, die Entdeckung.

Patella (på tĕl'lå) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe; (*Mollusk.*) die Napfschnecke, die Schüsselschnecke (*v.* Limpet-Shell); das Schüsselchen, die kleine Vase.

Patelliform (på tĕl'lê fôrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) teller- oder schüsselförmig, scheibenförmig (einen flach gewölbten, im Umkreise runden, in der Mitte vertieften Körper bezeichnend).

Patellite (påt'ĕl lĭt) *s.*, (*Foss.*) die versteinerte Schüsselschnecke.

Paten | påt't'n | *s.*, (*Arch.*) der Teller; der teller-
Patin | | oder schüsselförmige Gegenstand,
Patine (*Sh.*) | påt'tĭn | die Platte, *Sh.* S. 5. I.; (*röm. kath. Rel.*) der Hostienteller, das Kelchschüsselchen; der Deckel des Kelches.

Patent (på'tĕnt; påt't'nt) *a.*, (*bot. Term.*) offenstehend, klaffend, aus einander stehend, ausgebreitet; offen, öffentlich, letters - (*v.* Patent, *s.*); patentirt, privilegirt, bevorrechtet; offenkundig, sichtbar, allgemein bekannt; - caps, Zündhütchen; - hair-felt, eine Art grober Haarfilz zum Einlegen zwischen die Schienen und Grundschwellen auf Eisenbahnen; - lights, Patentlichter (convex geschliffene Gläser, welche auf Schiffen in dem Boden des Verdecks angebracht sind und zur Erhellung des unter dem Verdeck befindlichen Raumes dienen); - office, das Büreau, wo die Patente ausgefertigt werden; - rolls, das Patentregister; - scale-beam, - weighing-machine, eine patentirte Hebelwage; (*Waarenk.*) - yellow, Turners Patentgelb, Mineralgelb, englisches Gelb, Pariser Gelb, Veroneser Gelb (gelbe Mineralfarben, welche als Hauptbestandtheil basisches Chlorblei enthalten).

Patent, *s.*, das Patent, der offene Brief, das Privilegium, die obrigkeitliche Bewilligung, die Concession.

Patent, *v. a.*, patentiren, bevorrechten, bevorrechtigen, ein Vorrecht oder Privilegium ertheilen; durch ein Patent sichern.

Patentable (påt't'n tå b'l) *a.*, was in Folge eines Patents oder einer obrigkeitlichen Concession vor Nachahmung und Verkauf geschützt werden kann.

Patented, *pp.* d. V. Patent, *q. v.*

Patentee (på tĕn tè'; påt tĕn tè') *s.*, der Patentirte, der Inhaber eines Patents.

Patenting, *ppr.* d. V. Patent, *q. v.*

Patera (på' tè rå) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) ein flaches Trink- und Opfergeschirr, eine Schale.

Paterero, *s.*, *v.* Pederero.

Pater-Guardian (på' tŭr går' j'n) *s.*, der Pater-Gardian (Oberste eines Franziskanerklosters).

Paternal (på tŭr' n'l) *a.*, väterlich; von Vater auf Sohn erbend, vom Vater herkommend, ererbt; - care, die väterliche Sorge, die Vaterliebe; - home, das Vaterhaus.

Paternity (på tŭr' nė tė) *s.*, die Vaterschaft.

Pater-Noster (på' tŭr nŏs' tŭr) *s.*, (*röm. kath. Rel.*) das Paternoster, das Vaterunser; der Rosenkranz (eigentl. jede zehnte Kugel desselben, welche etwas größer als die übrigen ist und bei welcher das Vaterunser, dahingegen bei den kleineren das Ave Maria gebetet wird); (*Archit.*) der Perlstab (eine Verzierung, welche aus aneinanderhängenden Kügelchen besteht und einem Perlstabe ähnlich sieht); - work, die Paternosterkunst, das Paternosterwerk, die Paternostermühle, Rosenkranzmühle, die Taschenkunst, Püschelkunst, Heinzenkunst (eine Wasserhebungsmaschine, besonders in alten Zeiten sehr gewöhnlich).

Path (påth) *s.*, der Pfad, der Fußpfad, der Fußweg; (*bildl.*) der Weg, die Bahn; der Lebenslauf (*Job.* 33.); die Vorschrift (*Ps.* 17.); die Regierungsweise des Herrn (*Ps.* 24.); to leave the - to a person, Einem ausweichen, ihm aus dem Wege gehen.

Path, *v. a.*, bahnen, einen Weg machen (*Am.*); (*Arch.*) verfolgen, beschreiten (einen Weg).

Path, *v. n.*, (*Arch.*) wandeln, einhergehen, einherschreiten, *Sh.* J. C. 2. I.

Pathematic (påth ė måt' tĭk) *a.*, das Gelittene betreffend oder bezeichnend.

Pathetic (på thĕt' tĭk) } *a.*, pathetisch, empfindend,
Pathetical (på thĕt' ė k'l) } lebhaft rührend, erschütternd, nachdrücklich, eindringend, eindringlich; kraftvoll, würdevoll, feierlich; (*anat. Term.*) - nerve, der pathetische Nerv, der Augenrollmuskelnerv.

Pathetic, *s.*, das Pathetische, der pathetische Styl, die rührende Manier.

Pathetically, *adv.*, *v.* Pathetical.

Patheticalness (på thĕt' ė k'l nŭs) *s.*, das Pathetische, das Rührende.

Path-Fly (-' flì) *s.*, die Erdfliege.

Pathic (påth' ĭk) *s.*, (*gr.*) der Schandknabe, der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Pathless (påth' lŭs) *a.*, pfadlos, unwegsam, ungebahnt.

Pathlessness (påth' lŭs nŭs) *s.*, die Pfadlosigkeit, die Unwegsamkeit.

Pathognomatic (på thŏg nŏ måt' tĭk) *a.*, die besonderen Zeichen einer Krankheit anzeigend, andeutend.

Pathognomonic (på thŏg nŏ mŏn' ĭk) *a.*, Krankheiten bestimmend und unterscheidend.

Pathognomonics (på thŏg nŏ mŏn' ĭks) } *s.*, (*gr.*; *med.*
Pathognomy (på thŏg' nŏ mė) } *Term.*) die Pathognomik (die Kunst, die Gemüthsbewegungen aus den Veränderungen des Körpers, hauptsächlich der Gesichtszüge zu erkennen).

Pathogony (på thŏg' ŏ nė) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Pathogenie (die Lehre von der Erzeugung und Ausbildung der Krankheiten).

Pathologic (påth ŏ lŏd' jĭk) } *a.*, (*med. Term.*) pa-
Pathological (påth ŏ lŏd' jė k'l) } thologisch, zur Krankheitslehre gehörig.

Pathologically, *adv.*, pathologisch.

Pathologist (på thŏl' ŏ jĭst) *s.*, (*med. Term.*) der Patholog, der Krankheitslehrer, der Krankheitskenner.

Pathology (på thŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Pathologie, die Krankheitslehre, Krankheitskunde (die Lehre von den Krankheiten, ihren verschiedenen Gattungen und Arten, ihren Ursachen und Veranlassungen und ihren Anzeichen oder sich äußernden Erscheinungen und Zufällen).

Pathopoeia (på thŏ pė' ė å) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Erweckung, die Erregung der Leidenschaften; die Bildung der Krankheit.

Pathos (på' thŏs) *s.*, (*gr.*) der Pathos, das Bewegende, Rührende im Ausdruck, die leidenschaftliche Erhabenheit.

Pathway (påth' ŭå) *s.*, der Fußweg, der Pfad, (*bildl.*) der Pfad, die Bahn.

Patible (påt' ė b'l) *a.*, (*Arch.*) leidend, leidensfähig; leidlich, erträglich.

Patibulary (på tĭb' ėŭ lŭr rė) *a.*, zum Galgen gehörig, galgenmäßig.

Patibulated (på tĭb' ėŭ lå tĭd) *a.*, (*Arch.*) aufgehängt, am Galgen.

Patienate (på' schŭn åt) *a.*, st. Patient, *q. v.* (*West.*).

Patience (på' schŭns) *s.*, die Geduld; die Duldung, die Ertragung von Leiden jeglicher Art; die Nachsicht; die Beharrlichkeit, die Ausdauer; (*Arch.*) die Erlaubniß, by your -, mit Ihrer Erlaubniß; *Sh.* - perforce, die erzwungene Geduld, die Geduld aus Zwang, R. J. 1. V.; to be out of -, to lose one's -, die Geduld verlieren; to put one out of -, Einen um die Geduld bringen; to try a person's -, Jemandes Geduld auf die Probe stellen; (*Bot.*) der Gemüse- oder Gartenampfer, der englische Spinat, der Geduldampfer, das Kräutlein Patientia (auch - dock; Rumex patientia); (*Kartensp.*) ein so genanntes Kartenspiel.

Patient (på' schŭnt) *a.*, geduldig, geduldig ertragend (mit of vor dem Objekt, z. B. - of cold, die Kälte geduldig ertragend); nachsichtig, duldsam; nicht leicht zu erzürnen; beharrlich.

Patient, *s.*, der, die, das Leidende, daher der Kranke, der Patient (eines Arztes), zuw. der Kranke (überhaupt).

Patient, *v. a.*, (*Arch.*) - one's self, sich beruhigen, sich gedulden, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Patientable (på' schŭn tå b'l) *a.*, st. Patient (*Devon.*).

Patiently, *adv.*, *v.* Patient, *a.*

Patin, *s.*, *v.* Paten.

Patina (på' tĭ nå) *s.*, grüne Patina, grüne Bronze, Antikbronze, Antikengrün (der grüne Ueberzug, welcher sich mit der Zeit auf der Oberfläche kupferner und bronzener Gegenstände unter Einwirkung der feuchten atmosphärischen Luft erzeugt).

Patlander (påt' lån dŭr) *s.*, (*cant*) der Irländer.

Patly (påt' lė) *adv.*, bequem, geschickt, paßlich, gelegen (*v.* Pat).

Patness (påt' nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Paßlichkeit, die Zeitgemäßheit.

Patney-Barley (påt' nė bår' lė) *s.*, *v.* Barley.

Patois (påt' tŭå) *s.*, (*frz.*) der Patois, die gemeine, bei den Landleuten und Ungebildeten übliche Sprachweise; die landschaftliche Sprache.

Patonce (på tŏns') *s.*, (*hrld. Term.* gew. cross -) das Kleeblattkreuz, Dreiblattkreuz.

Patren, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) das Paternoster herbeten (*Chaucer*).

Patriarch (på' trė årk) *s.*, der Patriarch, der Erz- oder Stammvater; (*Krchg.*) der Oberbischof.

Patriarchal (på trė år' k'l) } *a.*, patriarchalisch, ober-
Patriarchic (på trė år' kĭk) } bischöflich, zu einem Patriarchen der ersten christlichen Kirche gehörig; (*hrld. Term.*) patriarchal cross, das Patriarchenkreuz, das lothringische, ungarische, erzbischöfliche, doppelte Kreuz (ein Kreuz mit doppelten Querbalken, von welchen der obere kürzere seinen Ursprung von dem kleinen Querbalken auf dem Kreuze Christi, der die Ueberschrift J. N. R. J. trug, haben soll).

Patriarchate (på trė år' kėt) } *s.*, das Patriarchat,
Patriarchship (på' trė årk schĭp) } das Amt und die Würde eines Patriarchen.

Patriarchism (på' trė år kĭz'm) *s.*, der Patriarchismus, die patriarchalische Regierungsform.

Patriarchy (pā'tré àr kè) *s.*, der Gerichtsbezirk eines Patriarchen, das Patriarchat.

Patrician (pă trĭsch' ŭn) *s.*, der Patricier, der Edelbürger, Stadtadelige, der Rathsfähige (im alten Rom); der Adelige, Edle.

Patrician, *a.*, patricisch, edelbürgerlich; adelig, edel.

Patriciate (pă trĭsch' ė ăt) *s.*, das Patriciat, die Würde eines Patriciers.

Patricide (pă' tré sīd) *s.*, *v.* d. ü. Parricide.

Patrick (păt'rĭk) *s. p.*, Patricius; order of St. -, der Patrikorden, Ritterorden des heiligen Patricius (1783 von George III. für Irland gestiftet).

Patrimonial (păt ré mó' né ŭl) *a.*, patrimonial, zum väterlichen Erbgut gehörig, (vom Vater) ererbt, angestammt; a - estate, ein Erbgut; - jurisdiction, die Patrimonialgerichtsbarkeit, Erbgerichtsbarkeit, Gutsgerichtsbarkeit.

Patrimonially, *adv.*, durch Erbschaft.

Patrimony (păt' ré mŭn né) *s.*, das Erbgut, Erbvermögen, väterliche Erbtheil; St. Peter's -, Petri Erbgut (das vorgebliche Erbtheil des heiligen Petrus, ein Theil des Kirchenstaates, das Gebiet um Rom).

Patriot (pă' ré ŏt) *s.*, der Patriot, der Vaterlandsfreund.

Patriot | pā'ré ŏt | *a.*, patriotisch, vaterländisch,
Patriotic | pā ré ŏt'ĭk | staatsbürgerlich.

Patriotism (pă' ré ŏ tĭz'm) *s.*, der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, die Verwendung für das Vaterland, der Bürgersinn, die Heimhuld.

Patripassians (păt ré păsch'é ănz) *s.pl.u.p.*,(*Krchg.*) die Patripassianer, Patropassianer, Patropaschiten (Parteiname einer theologischen Fraktion im 2ten und 3ten Jahrhundert, welche lehrte, daß Gott der Vater, insofern er in Christus erschienen sei, sich ebenfalls des Letztern Leiden und Tode unterzog).

Patristic | pă trĭs'tĭk | *a.*,(*theol.Term.*) patristisch,
Patristical | pă trĭs'té k'l | kirchenväterkundig, die Lehren der Kirchenväter betreffend.

Patristics (pă trĭs'tĭks) *s.*, (*theol. Term.*) die Patristik, die Patrologie, die Kirchenväterkunde, die Kenntniß der christlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen.

Patrocinate (pă trŏs'sé nāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschützen, in Schutz nehmen, vertheidigen, beschirmen.

Patrocination (pă trŏs sé nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, die Unterstützung, die Gönnerschaft.

Patrociny (păt'rŏ sĭn né) *s.*, (*Arch.*) die Gönnerschaft, die Unterstützung.

Patrol / **Patrole** / **Patroll** (pă trōl') *s.*, (*mil. Term.*) die Patrouille, die Streif- od. Schaarwache, Sicherwache; die Runde, der Gang der Patrouille.

Patrol / **Patrole** / **Patroll** *v. n.*, patrouilliren, die Runde gehen; *v. a.*, die Runde machen lassen.

Patrolling, *ppr.* d. V. Patrol, *q. v.*

Patron (pă'tr'n; pă'tr'n) *s.*, der Patron, der Schutzherr, daher der Beschützer, der Gönner, der Vertheidiger; der Kirchenpatron; (*kath. Rel.*) der Schutzheilige (auch - saint); (*S.-A.*) der Schiffsherr, der Capitain eines Kauffahrteischiffes; (bei den Mohren) der Leibeigenthümer eines Christensclaven.

Patronage (păt'r'n nĭdj) *s.*, der Gönnerschutz, die Gönnerschaft, die Beschützung, die Begünstigung, der Schutz; das Patronatrecht, das Recht eine Pfründe zu vergeben.

Patronage, *v. a.*, beschützen, in Schutz nehmen, *Sh.* H. VI. I. 3. I., 3. IV.

Patronal (păt'r'n nŭl) *a.*, beschützend, beschirmend; - gods, Schutzgötter (*w. g.*); das Amt eines Kirchenpatrons ausübend.

Patroness (păt'r'n nŭs) *s.*, die Kirchenpatronin; die Schutzheilige; die Beschützerin, die Gönnerin, the Lady -, die Vorsteherin, Leiterin, Führerin eines Vereins, einer Gesellschaft *x.* (*v.* Almacks).

Patronise / **Patronize** (păt'r'n nīz) *v. a.*, beschützen, beschirmen; begünstigen, unterstützen, fördern; vertheidigen, verfechten.

Patronized, *pp.* d. V. Patronize, *q. v.*

Patronizer (păt'rŏ nī zŭr) *s.*, der Beschützer, der Gönner, der Begünstiger.

Patronless (păt'r'n lŭs) *a.*, keinen Beschützer, keinen Gönner habend.

Patronship (păt'r'n schĭp) *s.*, die Schutzherrschaft, der Schutz; die Gönnerschaft; die Würde eines Patrons.

Patronymic (păt rŏ nĭm'ĭk) *s.*, (*gr.*) der Vater-, Geschlechts- oder Stammname, der vom Namen des Vaters abgeleitete Name, z. B. Tydides, der Sohn des Tydeus.

Patronymic | păt rŏ nĭm'ĭk | *a.*, patronymisch, nach
Patronymical | păt rŏ nĭm'ė k'l | des Vaters Namen genannt.

Patted (păt' tĭd) *pp.* d. V. Pat, *q. v.*

Pattemar / **Patamar** (păt' é măr) *s.*, Benennung eines malabarischen Kauffahrteischiffes.

Patte (păt) *s.*, die Tatze.

Patten (păt't'n) *s.*, (*Archit.*) der Säulenfuß, der Sockel; - of a pedestal, die Unterlage des Säulenstuhls; - s, hölzerne Ueberschuhe mit einem etwa drei Zoll hohen, ringförmigen, eisernen Untersatze (von den Frauen und bes. Dienstmädchen bei schmutzigem Wetter ehem. häufig gebraucht); - maker, der Verfertiger solcher Ueberschuhe.

Patter (păt' tŭr) *v. n.*, klappern, pladdern, fladdern, platschend herabfallen (wie Regentropfen oder Schlossen; häufig mit down); *v. a.*, (*arch. vulg.*) murmeln, plappern, to - out prayers, das Gebet herplappern; (*prov.*) dickschlagen, aufschlagen (eggs, Eier); (*cant*) sprechen, to - flash, die Gaunersprache sprechen.

Patter, *s.*, das Klappern, Pladdern, Platschen *x.* (*v.* d. Verbum); (*vulg.*) - of the drumsticks, der Trommelwirbel; (*cant*) die Gaunersprache.

Pattering (păt'tŭr rĭng) *s.*, (*vulg.*) das freche Antworten der Domestiken; (*cant*) das Beschwatzen (in der Absicht, Einen um so leichter zu rupfen, zu betrügen).

Pattering, *ppr.* d. V. Patter, *q. v.*

Pattern (păt' tŭrn) *s.*, das Muster; das Musterstück, Modell; die Probe (von Zeugen); die Patrone (der Schneider *x.*); das Briefmuster; (*bildl.*) das Muster, das Vorbild; book of - s, - card, das Musterbuch, die Musterkarte; answering the -, nach Muster; (*vulg.*) the - man, der Musterreiter; - room, das Modellzimmer; - s for needlework, Stickmuster.

Pattern, *v. a.*, nachahmen, nachbilden, copiren, nachzeichnen (after, *n. g.*); als Muster aufweisen, zum Muster dienen, *Sh.* W. T. 3. II., M. M. 2. I. (*n. g.*).

Patterned, *pp.* d. V. Pattern, *q. v.*

Patterning, *ppr.* d. V. Pattern, *q. v.*

Pattick (păt'tĭk) *s.*, der Dummkopf; der Hansnarr; der Schwätzer, der unsinnig Sprechende; ein kleiner Krug (*West.*).

Patty (păt'té) *s.*, das Pastetchen; - pan, die Pastetchenpfanne; *s. p.*, *abbr.* von Pat, *q. v.*

Patulous (păt'tŭ lŭs; păt'tschŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) offenstehend, ausgebreitet.

Pauciloquy (pă sĭl' ŏ kwé) *s.*, (*lat.*) die Redescheu, die Wortkargheit, das wenige Reden.

Paucity (pă' sé té) *s.*, die Wenigkeit, die geringe Zahl; die geringe Quantität.

Paughty (pă'té) *a.*, stolz, hochmüthig (*Scott.*).

Pauk (păk) *v. n.*, nach Athem schöpfen (*West.*).

Pauky (pă'ké) *a.*, listig, verschmitzt; launig, eigensinnig; stolz, hochmüthig; frech (*North.*).

Pauky-Bag (-'- băg) *s.*, der Sack, worin die Strandbewohner die gesammelten Schiffstrümmer *x.* zum Nachhausetragen einstecken (*Norfolk.*).

Paul (păl) *s. p.*, Paul; St. Paul, der heilige Paulus; St. Paul's, die Paulskirche in London; (ehem. ein Verkaufs- und Versammlungsplatz, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. IV. II. 1. II., R. III. 3. VI.); *s.*, (*S.-A.*) *v.* Pawl; (*Bot.*) -'s betony, der Ehrenpreis, der Großbathengel, der Grundheil, Heil aller

Schaden, das Köhlerkraut, Wundkraut, der Frauenbiß, die Hühnerraute (Veronica officinalis).

Paul, *v. a.*, verwirrt machen, verblüffen (*North.*); (*S.-A.*) *v.* Pawl.

Paulianists (pâl' é â nists) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Paulianisten, Samosatenianer (Anhänger des Paulus von Samosata).

Paulicians (pâl lisch' é ânz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Paulicianer (christliche, gnostisch-manichäische Secte im Orient).

Paulina (pâ lé' nâ) *s. p.*, Pauline.

Pauling (pâl' ing) *s.*, der Wagenüberzug, die Wagendecke (*Lincoln.*; *v.* Tarpaulin).

Paullinia (pâ lin' né â) *s.*, (*Bot.*) die Paullinie, die Giftknippe.

Paulm | **Paum** } *s.* u. *v.*, *v.* Palm.

Paulter, *v. n.*, *v.* Palter.

Paultry, *a.*, *v.* Paltry.

Paultring (pâl' tring) *s.*, das Stehlen auf gestrandeten Schiffen (*East.*).

Paumish (pâm'isch) *a.*, ungeschickt, linkisch (*Somers.*).

Paun (pân) *s.*, indische Benennung der Arecapalme, Katechupalme (*v.* Betel).

Paunch (pânsch) *s.*, der Wanst, der Bauch, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; (*S.-A.*) die Stoßmatte; (*vulg.*) - belly, der Dickwanst; (*vulg.*) - bellied, dickwanstig, dickbauchig; (*vulg.*) - clout, Kaldaunen; der Leibgurt; - guts, *v.* - belly (*South.*).

Paunch, *v. a.*, ausnehmen, ausweiden, *Sh.* T. 3. II.; (*vulg.*) Einen auf den Bauch schlagen, ihn daselbst verwunden.

Paunched (pânscht) *a.*, (nur in Zusammens.) wanstig, bauchig.

Paunching, *ppr.* d. V. Paunch, *q. v.*

Paunchy (pân' sché) *a.*, dickbauchig, wanstig.

Pauper (pâ' pûr) *s.*, der Arme (bes. von der Almosenpflege unterstützt), der Almosengenoß, der Staatsarme; - children, Armenkinder; - school, die Armenschule.

Pauperism (pâ' pûr riz'm) *s.*, der Pauperismus, der Zustand der Armuth, der Verarmung, das Armenthum, das Armenwesen.

Pauperization (pâ pûr ré zâ' schûn) *s.*, das Verarmen; das Verarmtsein.

Pauperize (pâ' pûr riz) *v. a.* u. *n.*, in den Armenstand bringen, verarmen, der Armenpflege anheimfallen.

Pause (pâz) *s.*, die Pause, die Unterbrechung, das Innehalten, der Ruhepunkt, der Stillstand (im Sprechen, Singen, Spielen *x.*); (*Typ.*) der Gedankenstrich (—); (*mus. Term.*) das Ruhezeichen, die Fermata (𝄐); (*bildl.*) der Zweifel, die Ungewißheit, die Bedenklichkeit, die Ueberlegung; the -s, die Zwischenakte; by -s, in Zwischenräumen; to make a -, pausiren; to stand in -, ungewiß sein, in Zweifel stehen.

Pause, *v. n.*, pausiren, innehalten; warten; sich überlegen, bedenken, zögern; to - in thought, nachdenken; to - upon a thing, nachsinnen über etwas, es überlegen, überdenken; where was it that we -d? wo sind wir (beim Lesen) stehen geblieben? here we must -, dabei bleibt's.

Pauser (pâz' ûr) *s.*, der Pausirende; der Zauderer, *Sh.* M. 2. III.; der Nachsinnende, der Bedenkliche.

Pausing, *ppr.* d. V. Pause, *q. v.*

Pausingly (pâz' ing lé) *adv.*, nach einer Pause; in Zwischenräumen.

Pavan | **Pavin** | **Pavain** } (pâ' vân; pâv' in) *s.*, (*Arch.*) die Pavane, der Pfauentanz (ein spanischer, sehr ernsthaft sich fortbewegender Tanz); der ernstfeierliche, stolze Gang, der spanische Schritt, der Pfauentritt, *Sh.* T. N. 5. I.

Pave (pâv) *v. a.*, pflastern, mit Steinen belegen (a street, eine Straße); (*bildl.*) bahnen (the way, den Weg).

Paved (pâvd) *pp.* d. V. Pave, *q. v.*: verhärtet, hart geworden (*Suffolk.*).

Pavement (pâv' mûnt) *s.*, das Pflaster (of a street, einer Straße); (*Umgspr.*) das Trottoir; - of bricks, das Ziegelpflaster; (*vulg.*) - beater, der Pflastertreter, der Tagedieb; - tiles, Ziegelfliesen.

Pavement, *v. n.*, pflastern (*n. g.*).

Paver | **Pavier** } pâ' vûr | pâv' yûr } *s.*, der Pflasterer, der Steinsetzer; (*bildl.*) der, die, das (den Weg) Bahnende; -'s hammer, der Pflasterhammer; (*vulg.*) a -'s workshop, eine offene Straße.

Pavlage (pâ' vé idj) *s.*, (*Arch.*) das Pflastergeld, der Pflasterzoll, das Chausseegeld.

Pavice, *s.*, *v.* Pavise.

Pavid (pâv' id) *a.*, (*lat.*, *Arch.*) furchtsam, zaghaft, verzagt (*v.* Timid).

Pavidity (pâ vid' é té) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Furchtsamkeit (*v.* Timidity).

Pavilion (pâ vil'yûn) *s.*, das Zelt, Gezelt, das Sommer-, Lust- oder Gartenhäuschen (meist. mit zeltförmigem Dache); das Neben- oder Seitengebäude, der Pavillon; (*Mil.*) die Flagge eines hohen Seeofficiers; (*hrld. Term.*) das Wappenzelt, die Wappendecke; (*Jum.*) der Pavillon, die Krone (bei den geschliffenen Steinen der facettirt-gewölbte Obertheil und Obertheil des Steines).

Pavilion, *v. a.*, mit Zelten versehen, mit Zelten bedecken, *Sh.* H. V. 1. II.

Pavilioned, *pp.* d. V. Pavilion, *q. v.*

Pavin, *s.*, *v.* Pavan.

Paving (pâv' ing) *ppr.* d. V. Pave, *q. v.*: *a.*, (in Zusammens.) - beetle, die Handramme, die Jungfer (der Steinsetzer); - bricks, Flurziegel; - marble, marmorne Fliesen; - stones, Pflastersteine; - tiles, Ziegelfliesen.

Pavior, *s.*, *v.* Paver.

Pavise | **Pavais** | **Pavache** } pâv' is | pâ vâ' | pâ vâsch' } *s.*, die Pavese, die Setztartsche (im Mittelalter der 5 Fuß lange, 3 Fuß breite, mit starkem Eisenbleche beschlagene Schild, welcher namentlich bei Belagerungen den Armbrustschützen als Deckung diente und mit einem am unteren Ende angebrachten eisernen Stachel in die Erde gestoßen werden konnte).

Pavisor (pâv' é zûr) *s.*, der mit einem großen Schilde (*v.* d. *v.* W.) versehene Soldat.

Pavo (pâ' vô) *s.*, (*Astr.*) der Pfau (Sternbild am südlichen Himmel); (*Ornith.*) *v.* Peacock; (*Ichth.*) *v.* Peacock-Fish.

Pavone (pâ' vôn) *s.*, (*Arch.*) der Pfau (*Spenser*).

Pavonia (pâ vô' né â) *s.*, (*Zooph.*) die Pfauenfeder (Korallenart); (*Bot.*) die Pavonie.

Pavonine (pâv' ô nin) *a.*, pfauenschwanzartig; wie ein Pfauenschwanz schillernd.

Pavy (pâ' vé) *s.*, (*Pom.*) der Härtling (eine Pfirsichsorte).

Paw (pâ) *s.*, die Pfote, die Klaue, die Tatze, die Kralle; (*verächtl.*) die Hand.

Paw, *int.*, pfui!

Paw, *a.*, (*vulg.*) garstig (anzurühren, zu essen *x.*), daher - tricks, unartige Streiche (kleiner Kinder); - pawthing, das Garstige (bes. von Kinderwärterinnen gegen Kinder gebr.).

Paw, *v. n.*, (mit dem Fuße, der Pfote) scharren, stampfen (bes. von Pferden mit dem Vorderhufe; *Job.* 39.).

Paw, *v. a.*, (mit dem Vorderfuße, der Pfote) scharren, stampfen, hauen, kratzen, to - the ground, sich schonen (von Pferden, wenn sie aus Müdigkeit oder sonstigen Ursachen den Vorderfuß nicht fest auf die Erde hinsetzen); rauh behandeln, ungeschickt, unsanft betasten, anpacken; streicheln; schmeicheln.

Pawed, *pp.* d. V. Paw, *q. v.*: *a.*, mit Pfoten, Klauen, Tatzen; breitfüßig.

Pawing (pâ' ing) *ppr.* d. V. Paw, *q. v.*

Pawk (pâk) *v. a.*, ungeschickt umherwerfen (*Suffolk.*).

Pawky (pâ' ké) *a.*, listig, pfiffig (*North.*), ungeschickt, unbeholfen (*Suffolk.*), *s.*, der ungeschickte Mensch (*Suffolk.*).

Pawl / **Paul** (pål) *s.*, (*S.-A.*, nur *pl.* -s) die Pallen (die hölzernen oder eisernen Sparkegel, welche am Bratspill und am Gangspill den Rücklauf der Wellen verhindern); the - bits, die Pallbätinge des Bratspills; a - cleat (- nevil), eine Pallklampe (um den Rücklauf des Spills zu verhindern); to heave a -, Pall winden (ein Brat- oder Gangspill vermittelst der Spaaken soweit herumdrehen, daß die Pallen eingreifen oder einfallen, auch to - the capstan); (*Mech.*) der Einfall, der Einfallshaken (um die Bewegung eines Rades zu hemmen).

Pawn (pån) *s.*, das Pfand, das Unterpfand, daher to be at -, zum Pfande stehen, versetzt, verpfändet sein. *Sh.* H.VI.II.2.III.; to give in -, verpfänden, versetzen; to lend upon -, auf Pfänder leihen; (*Arch.*) der Pfau (*Drayton*); (*Schachsp.*) der Bauer (*v.* Peon); (*prov.*) st. Palm, die flache Hand.

Pawn, *v. a.*, verpfänden, versetzen, zum Pfande einsetzen (auch *bildl.*).

Pawnage (pån' idj) *s.*, das Verpfänden, Versetzen; *v.* Pannage.

Pawnbroker (pån' brò kùr) *s.*, der Pfandverleiher, Pfandnehmer; -'s shop (pawn-house), das Leihhaus, die Leihbank.

Pawncock (pån' kòk) *s.*, die Vogelscheuche (*Somerset*).

Pawned, *pp.* d. V. Pawn, *q. v.*

Pawnee (pån è') *s.*, der Pfandinhaber, Pfandbesitzer, der Pfandverleiher.

Pawner (pån' ùr) *s.*, der Pfandgeber, der Verpfänder.

Pawn-Groper (-' grò pùr) *s.*, (*vulg.*) der Lumpenhund.

Pawning, *ppr.* d. V. Pawn, *q. v.*

Pax (pàks) *s.*, der Friedenskuß; der Deckel des Meßkelches (welcher nach beendigtem Gottesdienste den Versammelten zum Küssen überreicht wurde); - bread, die Hostie; - wax, *v.* Pack-Wax.

Pay (pà) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Paid) zahlen, bezahlen, Zahlung leisten, entrichten, einlösen (a bill, draft, einen Wechsel); lohnen, vergelten (häufig mit for, z. B. I will - you for your trouble, ich will Ihnen die Mühe belohnen); erweisen, bezeigen, zollen (*v.* d. Phrasen unten); zahlen, büßen (*v.* - for..., unten); abbezahlen, ablohnen (workmen, Arbeitsleute, zuw. to - off); (*S.-A.*) überstreichen, antheeren, labsalben, verpichen (with tar); (*vulg.*) schlagen, prügeln, durchwamsen, abbläuen (häufig mit off); to - an account, eine Rechnung bezahlen; to - one's addresses to a lady, einer Dame die Cour machen; sich um sie bewerben; to - attention to..., aufmerksam sein auf..., Acht geben auf...; to - away (out), auszahlen, ausgeben, verausgaben (money, Geld); (*S.-A.*) to - away (out) more cable, dem Anker mehr Tau ausstechen, das Ankertau schießen lassen; to - back, zurückzahlen; to - before hand, im Voraus bezahlen, pränumeriren; (*S.-A.*) to - the bottom of a vessel, ein Schiff labsalben; to - a debt, eine Schuld entrichten, bezahlen; (*bildl.*) to - the debt of nature, die Schuld der Natur bezahlen, sterben; to - down (ready money), baar bezahlen, hinzahlen. *Sh.* to - down penitence, büßen, W. T. 5. 1. (*ungew.*); to - for, bezahlen; büßen; lohnen, vergelten; to - honor to a person, Einem eine Ehre erweisen; (*Hdlsspr.*) to - due honor to a draft or bill of exchange, eine Tratte, einen Wechsel honoriren, acceptiren, einlösen; to - in, Einschuß leisten, einschießen; to - a person (off) in his own (in the same) coin, Einem mit gleicher Münze bezahlen, ihn mit seiner eignen Peitsche schlagen; to - off, abzahlen, abtragen (a capital, ein Capital); (*vulg.*) to - a person off, Einen tüchtig durchprügeln, es ihm bitter vergelten lassen; ablohnen, abdanken (the crew, das Schiffsvolk); to - one's self (to make one's self paid), sich bezahlt machen; to - out, ausgeben, verausgaben; (*Sprichw.*) to rob Peter to - Paul, eine Schuld mit geborgtem Gelde bezahlen; to - one's regard (respects) to a person, Einem seine Ehrerbietung bezeigen; (*S.-A.*) to - a seam, eine Naht verpichen; to - a visit, einen Besuch abstatten, einen Besuch erwiedern; to - wages, Gehalt geben, salariren.

Pay, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) rentiren, Gewinn abwerfen, sich bezahlen; (*vulg.*) schlagen, hauen; (*vulg.*) to - away, loslegen; gierig fressen; (*S.-A.*) to - off, abfallen; (*vulg.*) to - on, tüchtig losschlagen, prügeln; (*S.-A.*) to - out a little (to ease off a little), abschricken (ein Tau um ein Weniges nachlassen, abvieren).

Pay, *s.*, die Bezahlung; der Lohn, Arbeitslohn; der Sold (*v.* Full -, Half -); (*bildl.*) der Lohn, die Belohnung; (*vulg.*) die Tracht Schläge.

Payable (pà' à b'l) *a.*, zahlbar; fällig, verfallen, abgelaufen (bills, Wechsel); was bezahlt oder entrichtet werden kann; to make -, (einen Wechsel) zahlbar machen, domiciliren.

Pay-Bill (-' bìl) *s.*, (*mil. Term.*) eine Verpflegungsliquidation, welche der Regimentsquartiermeister monatlich beim Armeezahlamt einzureichen hat; der den Soldaten einer Compagnie auszuzahlende Löhnungsschein.

Pay-Day (-' dà) *s.*, der Zahltag, (bes. *mil. Term.*) der Löhnungstag.

Payee (pà è') *s.*, die Person, an welche oder zu deren Vortheil eine Summe ausbezahlt worden ist, (bes. *Hdlsspr.*) der Inhaber oder Vorzeiger eines Wechsels, der Nehmer des Geldes.

Payer (pà' ùr) *s.*, der Zahler, Bezahler; der Zahlmeister; (*Hdlsspr.*) der Bezogene, der Trassat (Gegens. von Payee).

Paying (pà' ìng) *ppr.* d. V. Pay, *q. v.*; (*S.-A.*) - ladle (pitch-ladle), der Pechlöffel (mit welchem das geschmolzene Pech aus dem Kessel genommen wird).

Pay-Master (-' mås tùr) *s.*, der Zahler, daher to be a bad - -, schlecht mit der Zahlung einhalten; (*mil. Term.*) der Regimentszahlmeister; - - general, der Generalkriegszahlmeister.

Payment (pà' mùnt) *s.*, die Zahlung, Bezahlung; die ausgezahlte Summe; der Sold; der Lohn; die Belohnung; (*vulg.*) die Züchtigung, die Tracht Schläge; (*vulg.*) to give a woman her -, eine Frau schwängern; (*Hdlsspr.*) the - of a draft, bill, der Eingang eines Wechsels, daher on -, nach Eingang; - on account, eine à Contozahlung, das eingeschossene Capital, der Einschuß; in part -, auf Abschlag, abschläglich; - at full, die Heimzahlung; in (as) - for, als Gegensatz für, zur Ausgleichung; day of -, der Zahltag; received - (gew. Quittungsform), Zahlung erhalten, quittirt; received - in full of all accounts up to this date, womit sich unsere Rechnung bis auf heutigen Tag saldirt; reserving -, Eingang vorbehalten; to stop -, Zahlung einstellen, falliren; to transgress -, den Zahlungstermin nicht halten.

Pay-Mistress (-' mìs trùs) *s.*, die Zahlerin, Zahlmeisterin.

Paynim, *s.*, *v.* Painim.

Pay-Office (-' òf fìs) *s.*, das Zahlamt.

Payse, *v.* Poise.

Payser, *v.* Poiser.

Pay-Table (-' tà b'l) *s.*, der Zahltisch.

Pea (pè) *s.*, (regelm. *pl.* Peas; eine unbestimmte Quantität: Pease, z. B. two or three -s, dahingegen give me some -se) die Erbse (Pisum sativum); (*Arch.*) die Pfauhenne; issue -, die Fontanellerbse.

Pea-Bluff (-' blùf) *s.*, ein Blaserohr, Blasrohr (zum Schießen, *v.* Pea-Shooter; *Suffolk*).

Pea-Boiler (-' boil ùr) *s.*, der Dampftopf.

Pea-Bug (-' bùg) / **Pea-Weevil** (-' wè v'l) *s.*, (*Entom.*) der Erbsenkäfer (Bruchus pisi).

Peace (pès) *s.*, der Friede; der Landfriede (king's -); in time of -, in Friedenszeiten; treaty of -, der Friedensvertrag, justice of the -, der Friedensrichter; die öffentliche Sicherheit, daher to keep the -, sich ruhig verhalten, Ruhe halten, keine Verstöße gegen die Gesetze sich zu Schulden kommen lassen, to bind a person over to keep the -, Einen unter Bürgschaft verpflichten Friede zu halten, nichts gegen die Sicherheit der Gegenpartei zu unternehmen; to swear the - against a person, beim Friedensrichter Einen anklagen, daß man von ihm angefallen worden sei; (*bildl.*) die Ruhe

(of mind oder inward -, des Gemüths); die Versöhnung, Aussöhnung, daher to make one's - with a person, sich mit Einem aussöhnen; to make - between persons, Personen versöhnen; die Eintracht, die Einigkeit, daher to live in - (to be at -) with all men, in Eintracht mit allen Menschen leben; to hold one's -, schweigen.

Peace, *int.*, stille! ruhig! - to his soul! Friede seiner Asche!

Peace, *v. n.*, (*Arch.*) ruhig werden, *Sh.* K. L. 4. VI.

Peaceable (pés' å b'l) *a.*, friedlich, friedsam, friedfertig, friedliebend; ruhig; ungestört.

Peaceableness (pés' å b'l nůs) *s.*, die Friedfertigkeit, die Friedlichkeit; die Ruhe, die Stille (auch *bildl.*).

Peaceably (pés'å blé) *adv.*, friedlich; in Ruhe, in Frieden.

Peace-Breaker (-' brå kůr) *s.*, der Friedensbrecher; der Ruhestörer.

Peace-Establishment (-' ěs tåb lĭsch månt) *s.*, (*mil. Term.*) der Friedensfuß, die in Friedenszeiten reducirte Heeres- und Flottenmacht.

Peaceful (pés' fůl) *a.*, friedlich, friedsam, ruhig; (*Poes.*) friedvoll (- scenes of rural life, die vom weltlichen Geräusche entfernten Scenen des ländlichen Lebens); sanft, milde.

Peacefully, *adv.*, *v.* Peaceful.

Peacefulness (pés' fůl nůs) *s.*, die Friedlichkeit, der Friede, die Friedsamkeit, die Ruhe (auch *bildl.*).

Peaceless (pés' lůs) *a.*, ruhelos, des Friedens beraubt; unfriedsam.

Peace-Maker / **Peacemaker** } (pés' må kůr) *s.*, der Friedensstifter.

Peace-Offering (-' ŏf fůr rĭng) *s.*, das Sühnopfer.

Peace-Officer (-' ŏf fĭs sůr) *s.*, der Gerichtsbeamte.

Peace-Parted (-' pår tĭd) *a.*, in Frieden geschieden, *Sh.* H. 5. I.

Peace-Party (-' pår té) *s.*, die Friedenspartei.

Peace-Pipe (-' pīp) *s.*, die Friedenspfeife der Indianer (*v.* Calumet).

Peach (pétsch) *s.*, (*Pom.*) die Pfirsiche; der Pfirsichbaum (*v.* Peach-Tree); - almond, die Pfirsichmandel; - black, pfirsichkernschwarz; - brandy, Persiko (ein Liqueur); - colour, die Pfirsichfarbe; - coloured, pfirsichfarben.

Peach, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impeach, *Sh.* M. M. 4. II.

Peach, *v. n.* (*vulg.*) denunciren, angeben, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Peacher (pétsch' ůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeacher; (*vulg.*) der Angeber.

Pea-Chick (-' tschĭk) *s.*, der junge Pfau.

Peach-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) der Pfirsichbaum (Amygdalus persica).

Peacock (pé' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Pfau, der Pfauhahn (Pavo cristatus); (*arch. bildl.*) der Geck, der eitle Mensch.

Peacock-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Regenbogenfisch, der Pfaufisch, Meerjunker (Labrus julis, *L.*; Julis ornate, *Cuvier*).

Peacock-Pheasant (-'- fěz z'nt) *s.*, (*Ornith.*) der Pfaufasan (Phasianus argus); - - of Guiana, *v.* Mitu.

Pea-Esh (-' ěsch) *s.*, Erbsenstoppel (*West.*).

Peafowl (pé' foul) *s.*, das Pfauengeflügel.

Peagoose (pé' gůs) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel.

Peagreen (pé' grén) *a.*, erbsengrün, maigrün, grasgrün.

Peahen (pé' hěn) *s.*, die Pfauhenne.

Pea-Jacket (-' jåk kĭt) *s.*, ein aus dickem, grobem Wollenzeuge bestehender Oberrock (bes. der Seeleute; *North.*).

Peak (pék) *s.*, die Spitze, die Koppe, der Gipfel (of a hill or mountain, eines Berges); die Spitze (überhaupt); (*prov.*) Spitzen (*v.* Lace); der (sich erhebende) Vordertheil des Kopfputzes; (*S.-A.*) die Spitze eines Gaffelsegels; das oberste Ende der Gaffel; der Platz im Raume von der Bäting bis zum Vorsteven (*v.* Run, *S.-A.*); the - halliards of a gaff, der Dirk einer Gaffel; - halliards of the mizzen-gaff, der Dirk der Besangaffel, der Pieckfall; (*Ornith.*) der Specht.

Peak, *adv.*, (*S.-A.*) *v.* Apeak.

Peak, *v. n.*, (*Arch.*) kränklich aussehen, kränkeln, dahin schleichen, *Sh.* M. 1. III.; (*Arch.*) schleichen, kriechen, sich in Alles mengen; eine verächtliche Rolle spielen; st. Peep, Pry (*Am.*).

Peak, *v. a.*, (*S.-A.*) toppen, auftoppen, to - up (top) the yards, die Raaen in den Pieck setzen oder sie piecken (vermittelst der Toppenanten auf der einen Seite aufholen und an der andern Seite niederlassen, damit sie den im Hafen liegenden Schiffen nicht hinderlich sind (*v.* to ride apeak, unter Apeak).

Peaked (pékt) *a.*, spitz zulaufend, spitz; (*vulg.*) kränklich aussehend (auch *Am.*).

Peak-Goose (-' gůs) *s.*, (*arch. bildl.*) das einfältige Mädchen, das Gänschen (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Peaking (pék' ĭng) *a.*, (*vulg.*) kränklich; kriechend; gemein.

Peakingness (pék'ĭng nůs) *s.*, (*vulg.*) die Kränklichkeit.

Peakish (pék' ĭsch) *a.*, hügelig, gebirglich; (*Arch.*) einfach, roh; (*vulg.*) kränklich aussehend; kriechend; gemein.

Peal (pél) *s.*, der wiederholte Schall; das Geläute (of bells,
der Glocken); das Getöse, Gekrach (of thunder, des Don-
ners, of cannon, der Kanone); (*bildl.*) a - of applause,
ein lauter Beifallsausruf, *Sh.* -s of praise, S. 3. II.; -s of
hail, der Hagelschlag; -s of laughter, das schallende Gelächter; - of rain, der Platzregen (*ungew.*); das Gebäck (Bret;
Devon.); (*vulg.*) to ring a person a -, Einen ausschimpfen.

Peal, *v. n.*, schallen, krachen, lärmen, donnern, dröhnen.

Peal, *v. a.*, stürmen, bestürmen, betäuben (the ears, die Ohren); (*bildl.*) preisen lobpreisen; kühlen (*Yorksh.*), to - the pot, den kochenden Inhalt eines Kessels durch starkes Umrühren abkühlen lassen.

Pealed (péld) *pp.* d. V. Peal, *q. v.*

Pea-Limestone (- līm' stón) *s.*, (*Min.*) *v.* Pea-Stone.

Pealing (pél' ĭng) *ppr.* d. V. Peal, *q. v.*; the - organ, die laut schallende Orgel.

Pea-Mineral (-' mĭn nůr r'l) *s.*, (*Min.*) *v.* Pisophalt, Pissasphalt.

Pean (pé' ån) *s.*, das Triumphlied, der Lobgesang; (*hrld. Term.*) das Pelzwerk.

Peanism (pé' å nĭz'm) *s.*, das triumphirende Gejauchze.

Pea-Nut (-' nůt) *s.*, *v.* Earth-Nut (*Am.*).

Pea-Ore (pé' ór) *s.*, (*min. Term.*) das Bohnenerz (kugeliger Thoneisenstein; kugelige, sphäroidische und stumpfeckige Körner).

Pear (pår) *s.*, (*Pom.*) die Birne (*v.* Pear-Tree); (*Bot.*) prickly -, die gemeine Feigendistel, die indische Feige (Cactus opuntia).

Pear, *v. n.*, *corr.* st. Peer; Appear.

Pear-Bit (-' bĭt) *s.*, das Birnmundstück (an Pferdezäumen).

Pearch, *s.* u. *v.*, *v.* Perch.

Pear-Coloured (-' kůl lůrd) *a.*, (*Arch.*) röthlich.

Peark (pérk) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Peep.

Pearl (pŭrl) *s.*, die Perle; ragged -s, Barockperlen,
schiefrunde Perlen; seed-ounce -s, *v.* Seed-Pearls; essence of -, die sogenannte, aus den Schuppen des Weißfisches - Cyprinus alburnus - bereitete Perlenessenz; (*Poes.*
u. *bildl.*) einer Perle Aehnliches, eine Thräne, ein Thautropfen;
etwas Köstliches, die Perle, die Krone, die Zierde; the - of
courtesy, die Krone der Höflichkeit; der Fleck im Auge, die
Perle, das Gerstenkorn; der Einschlag, den man in den Wein
thut, um ihn besser zu machen; (*Typ.*) die Perlschrift, der
Perlendruck; (*hrld. Term.*) die Silberfarbe; (*Ichth.*) der Glatt-
butt, die Glattbutte, das Viereck (Pleuronectes rhombus);
(*Jgdspr.*) -s, Perlen (kleine Erhabenheiten, mit denen das
Gehörn der Hirsche besetzt ist).

Pearl, *v. a.*, mit Perlen besetzen, verzieren.

Pearl, *v. n.*, perlen, perlähnliche Tropfen bilden.

Pearlaceous (pŭrl å' schůs) *a.*, Perlmutter ähnlich, perlmutterartig.

Pearl-Acid (-' ås sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Perlsäure (das zweifach phosphorsaure Natron).

Pearl-Aloe (pårl' ål ó) *s.*, (*Bot.*) die Perlaloe (Aloe margaritifera).

Pearl-Ash (-'åsch) *s.*, (*Chem.*) die Perlasche, Perlpottasche (calcinirte Pottasche).

Pearl-Barley (-'bår lé) *s.*, die Perlgerste, Perlgraupe (die feinste Sorte der Graupen).

Pearl-Bubble (-'bŭb b'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Perlenblase (Bulla fontinalis).

Pearl-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, perlenfarben.

Pearl-Cowry (-'kour ré) *s.*, (*Mollusk.*) die eiförmig-bauchige Porzellanschnecke (Cypraeus globulus).

Pearl-Diver (-'dl vŭr) *s.*, der Perlenfischer.

Pearl-Drill (-'drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Perlenbohrer (zum Durchbohren der Perlen).

Pearled (pŭrld) *a.*, mit Perlen besetzt, perlend; (*Min.*) iris-spar, Pfauenfederdrüse; - carbonate of lime, *v.* Lime.

Pearled-Copper (-'kŏp pŭr) *s.*, (*Min.*) das Perlkupfer, Perlenkupfer (Kupfer, welches granulirt ist).

Pearl-Eyed (-'ld) *a.*, einen Fleck im Auge habend.

Pearl-Fishery (-'fĭsch ŭr ré) *s.*, die Perlenfischerei.

Pearl-Fly (-'fli) *s.*, (*Entom.*) die Florfliege, die Perlfliege, die Afterfrühlingsfliege.

Pearl-Grass (-'gråss) *s.*, (*Bot.*) das Perlengras (Melica).

Pearl-Mica (-'mi kå) *s.*, (*Min.*) der Perlglimmer.

Pearl-Oyster (-'ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die indische Perlenmuschel (Mytilus margaritiferus).

Pearl-Plant (-'plånt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pearl-Wort.

Pearl-Powder (-'pou dŭr) *s.*, perlengraues Schminkpulver.

Pearl-Sinter (-'sĭn tŭr) *s.*, (*Min.*) der Perlsinter, der Fiorit (ein Kieselsinter, zum Opal gehörig).

Pearl-Spar (-'spår) *s.*, (*Min.*) der Perlspath, der Bitterspath, der Braunspath.

Pearl-Stone (-'stón) *s.*, (*Min.*) der Perlstein, der vulkanische Zeolith (auch Pearl-Pitchstone); - - porphyry, der Perlsteinporphyr.

Pearl-Studded (-'stŭd dĭd) *a.*, mit Perlen besetzt.

Pearl-White (-'hwlt) *s.*, (*Chem.*) das Perlweiß (zweifachbasisches Chlorwismuth).

Pearl-Wort (-'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Mastkraut, das Klein-Vogelkraut (Sagina procumbens).

Pearly (pŭrl'é) *a.*, perlenreich; perlicht, perlenartig, durchsichtig, hell.

Pearmain (pår' mån) *s.*, (*Pom.*) der Birnapfel.

Pear-Making (pår' må kĭng) *s.*, (*cant*) Handgeld von verschiedenen Regimentern nehmen und damit desertiren.

Pear-Plum (-'plŭm) *s.*, (*Pom.*) die Birnpflaume.

Pear-Quince (-'kwĭns) *s.*, (*Bot.*) die Birnquitte (Pyrus cydonia oblonga).

Pear-Tree (-'tré) *s.*, (*Bot.*) der Birnbaum (Pyrus communis).

Peas (péz) *s.*, (regelm. *pl.* von Pea) Erbsen.

Peasant (pĕz'z'nt) *s.*, der Landmann, der Bauer.

Peasant | pĕz'z'nt
Peasantlike | pĕz'z'nt lĭk | *a.*, bäuerisch, wie ein Landmann, roh, ungebildet.
Peasantly | pĕz'z'nt lé

Peasantry (pĕz'z'n tré) *s.*, das Bauernvolk, das Landvolk, der Bauernstand; (*Arch.*) das bäuerische Wesen.

Peas-Cod | péz' kŏd
Pea-Shell | pé' schĕl | *s.*, die Erbsenschote, Erbsenhülse; *Sh.* peas-cod time, die Zeit der jungen Erbsen, H. IV. II. 2. IV.

Pease (péz) *s. pl.*, (eine unbestimmte Quantität) Erbsen; *s.*, (*Arch.*) die Erbse (*pl.* Peason; *Spenser*).

Pease-Bolt (-'bólt) *s.*, (*Arch.*) das Erbsenstroh (auch Pease-Haulm, Pease-Hawm; *East.*).

Pease-Bread (-'brĕd) *s.*, das Erbsenbrod.

Pease-Brush (-'brŭsch) *s.*, Erbsenstoppel (*Heref.*).

Peaseling (péz'lĭng) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (auch Bitter-Vetch; Orobus).

Pease-Meal (-'mél) *s.*, das Erbsenmehl; der Erbsenbrei.

Pease-Porridge (péz' pŏr rĭdj) *s.*, die Erbsensuppe (auch Pease-Soup).

Pea-Shell, *v.* Peas-Cod.

Peason, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Pease.

Pea-Stone (-'stón) *s.*, (*Min.*) der Erbsenstein, der Pisolith, erbsenförmiger Kalkstein, erbsenförmiger Schalenkalk (Varietät des Aragonits oder auch des Kalkspaths).

Peat (pét) *s.*, der (Brenn-) Torf; der Lohballen, Lohkuchen; (*Arch.*) der Liebling, das Schoßkind, *Sh.* T. S. 1. I. (*v.* Pet).

Peat-Bog (-'bŏg) *s.*, die Torfgrube.

Peat-Borer (-'bór rŭr) *s.*, der Torfstecher.

Peat-Hagg (-'hăg) *s.*, (*prov.*) der Moorbruch.

Peat-Land (-'lånd) *s.*, das Torfland.

Peat-Moss (-'mŏs) *s.*, das Torfmoor, die Torfgrube; *v.* Peat.

Peats (péts) *s. pl.*, Torfbrocken.

Peat-Soil (-'soil) *s.*, der Torfboden.

Peat-Stack (-'ståk) *s.*, der Torfstoß.

Peat-Water (-'wå tŭr) *s.*, das Moorwasser, Bruchwasser.

Peaty (pé'té) *a.*, torfähnlich, torfartig.

Pebble | pĕb'b'l
Pebblestone | pĕb'b'l stón | *s.*, der Kiesel, Kieselstein; -s, Gerölle, Geschiebe; (bei den Optikern) der Bergkrystall, der Glasquarz.

Pebble-Crystal (-'- krĭs t'l) *s.*, der Krystallkiesel.

Pebbled | pĕb'b'ld
Pebbly | pĕb'blé | *a.*, kieselig, voll Kieseln; pebbly bottom, der Kieselgrund.

Pebble-Moth (-'- mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Zickzackspinner (Phalaena).

Pebblestone, *s.*, *v.* Pebble.

Pecan (pé'kån) *s.*, (*Bot.*) die olivenförmige Hickorynuß (Carya olivaeformis).

Pecary | (pĕk'kå ré)
Peccary | *s.*, (*Säugeth.*) Benennung des Tajtetu (*v.* Tajacu, Tajassu).

Peccability (pĕk kå bĭl'é té) *s.*, die Sündigkeit, Sündhaftigkeit.

Peccable (pĕk'kå b'l) *a.*, sündhaft, sündig.

Peccadillo (pĕk å dĭl'ló) *s.*, die kleine, leichte Sünde, der geringe Fehler; (*Arch.*) eine Art steifer Kragen (*v.* Piccadil).

Peccancy (pĕk'k'n sé) *s.*, (*med. Term.*) die schädliche Eigenschaft (of the humours, der Säfte); das Vergehen.

Peccant (pĕk'kŭnt) *a.*, sündigend, sündig; (*med. Term.*) böse, verderbt (von den Säften); (*Arch.*) schlecht, fehlerhaft, mangelhaft.

Peccant, *s.*, (*Arch.*) der Sünder.

Peccary, *s.*, *v.* Pecary und Tajacu.

Peccavi (pĕk kå'vi) (*lat.*) ich habe gesündigt; (*vulg.*) to cry -, um Verzeihung bitten; to make a person cry -, Einen zu Kreuze kriechen lassen.

Pechblend (pĕk'blĕnd; pĕtsch'blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz (*v.* Pitch-Ore, Pitch-Blend).

Peciiopodes (pé sé lŏp'ó déz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Rauhfüßer, Stachelfüßer.

Peck (pĕk) *s.*, die Metze (engl. Hohlmaß für Getreide und andere trockene Waaren, welches das Doppelte des Gallons und den vierten Theil des Bushels beträgt); (*vulg. prov.*) eine große Menge, ein Haufen, viel, daher to be in a - of troubles, in großer Noth sein; (*cant*) die Lebensmittel, Speise, - and booze, Speise und Getränk; die Picke, die Spitzaxt (st. Pick-axe; *West.*).

Peck, *v. a.*, (mit dem Schnabel) picken, (mit einer Art) hacken; - up, aufpicken (food with the beak, as birds, Futter mit dem Schnabel, wie die Vögel); to - down one's head, den Kopf niederbücken; (*prov.*) st. Pitch, werfen, schmeißen.

Peck, *v. n.*, schlagen, hauen, kleine Hiebe geben; (*bildl.*) to - at a person, gegen Einen kämpfen; they lie pecking at one another, sie liegen sich einander in den Haaren; stolpern (bes. von Pferden; *Yorksh.*); (*Arch.*) to - upon a person, Einen beherrschen, tyrannisiren.

Peckage (pĕk'ĭdj) *s.*, (*vulg. cant*) Eßwaaren.

Pecked, *pp.* v. V. Peck, *q. v.*

Pecker (pĕk'kŭr) *s.*, der Picker, Pickende, Hackende; *v.* Wood-Picker.

Pecking, *ppr.* d. V. Peck, *q. v.*: -s, (*s. pl.*) *v.* Placebricks.

Peckish (pĕk' isch) *a.*, (*vulg. cant*) heißhungrig.

Peckled (pĕk' k'ld) *a.*, *corr.* von Speckled, *q. v.*

Pectate (pĕk'tåt) *s.*, (*Chem.*) pectinsaures Salz.

Pecten (pĕk' tĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammmuschel, Pilgermuschel (Scallop or Comb-Shell); (*anat. Term.*) das Schambein, der Venusberg; (*bot. Term.*) das Haargeflecht.

Pectic-Acid (pĕk' tĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pectinsäure, Gallertsäure.

Pectin | pĕk' tĭn | *s.*, (*Chem.*) das Pectin, Pektin (eine
Pectine | pĕk' tĭn | in allen fleischigen Früchten und Wurzeln und in der innern Rinde des Stammes der Bäume befindliche Gallerte, vegetabilische oder Pflanzengallerte).

Pectinal (pĕk' tė n'l) *a.*, kammförmig (bes. *bot. Term.*; *v.* Pectinate).

Pectinal, *s.*, (*Ichth.*) der Kammfisch; -s, die Kammflossen.

Pectinate | pĕk' tė nĕt | *a.*, mit den Zähnen eines
Pectinated | pĕk' tė nå tĭd | Kamms Aehnlichkeit habend; (*bot. Term.*) kammförmig (am Rande herunter so tief und fein eingeschnitten, daß die schmalen Abschnitte nahe an einander stehen, wie Kammzähne); gerippt, gestreift wie ein Kamm (shell, Muschel); - fingers, gefaltene Hände.

Pectination (pĕk tė nå' schŭn) *s.*, das Eingreifen in einander wie die Zähne eines Kamms, das Zusammenschließen; das Kämmen des Kopfes.

Pectinite (pĕk' tė nīt) *s.*, (*foss. Zool.*) die versteinerte Kammmuschel.

Pectoral (pĕk' tŏr r'l) *a.*, zur Brust gehörig, Brust..., daher (*anat. Term.*) - muscles, die Brustmuskeln; the - fins of fish, die Brustflossen der Fische; gut, heilsam für die Brust, daher - medicines, Brustmittel; - lozenges, Brustkuchen.

Pectoral, *s.*, der Brustschild; (*jüd. Rel.*) das Pectorale, das Brustkleid; das Brustschild der katholischen Priester; (*med. Term.*) das Brustmittel.

Pectorals, *s. pl.*, *v.* Pectoral fins, unter Pectoral, *a.*

Pectoriloquial (pĕk tŏr rė lŏ' kŭė ŭl) *a.*, die hohle Stimme der Schwindsüchtigen betreffend.

Pectoriloquium | pĕk tŏr rė lŏ' kŭė ŭm | *s.*, (*med.*
Pectoriloquy | pĕk tŏ rĭl' lŏ kŭė | *Term.*) die Pectoriloquie, die hohle Stimme der Schwindsüchtigen.

Pectunculus (pĕk tŏng' kėŭ lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Sammetmuschel.

Peculate (pĕk' kėŭ låt) *v. n.*, öffentliche Gelder unterschlagen, Cassendiebstähle begehen; stehlen (überhaupt).

Peculating, *ppr.* d. V. Peculate, *q. v.*

Peculation (pĕk kėŭ lå' schŭn) *s.*, der Cassendiebstahl, der Unterschleif, die Veruntreuung, die Unterschlagung öffentlicher Gelder.

Peculator (pĕk' kėŭ lå tŭr) *s.*, der Cassendieb, Einer, der öffentliche Gelder unterschlägt.

Peculiar (pė kėŭ' lė ŭr) *a.*, eigen, eigenthümlich; einem Einzigen als Eigenthum gehörig, *Sh.* O. 4. I.; besonder; eigen, seltsam; intim, vertraut (friend, Freund).

Peculiar, *s.*, das ausschließliche Eigenthum; (*kanon. Rechtsspr.*) eine Kirche, Pfarre oder Kapelle, welche von der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs befreit ist, daher court of -s (ein Zweig des Court of arches, *q. v.*), ein geistlicher Gerichtshof, welcher die Gerichtsbarkeit über diejenigen Kirchen *rc.* hat, welche von der des Bischofs, in dessen Sprengel sie liegen, befreit sind; (*arch. cant*) das Liebchen, die Maitresse.

Peculiarity (pė kėŭ lė ăr' rė tė) *s.*, die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, das Besondere, die Besonderheit, das Seltsame.

Peculiarize (pė kėŭ' lė å rīz) *v. a.*, zueignen, eigen machen; (*bildl.*) sondern, bevorrechten.

Peculiarized, *pp.* d. V. Peculiarize, *q. v.*

Peculiarizing, *ppr.* d. V. Peculiarize, *q. v.*

Peculiarly (pė kėŭ' lė ŭr lė) *adv.*, auf eine eigenthümliche Weise; besonders, vornehmlich.

Peculiarness (pė kėŭ' lė ŭr nĕs) *s.*, *v.* Peculiarity (*w. g.*).

Pecuniarily (pė kėŭ' nė ŭr rė lė) *adv.*, auf eine das Geld betreffende Weise.

Pecuniars (pė kėŭ' nė ŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Geldumstände, Geldsachen.

Pecuniary (pė kėŭ' nė ŭr rė) *a.*, pekuniär, Geld betreffend, den Geldpunkt betreffend; in Geld bestehend, baar, klingend; - affairs, Geldsachen; - consideration, das Aequivalent in Geld; der Geldpunkt; - embarrassment, die Geldnoth, die Geldklemme; - loss, der Geldverlust; - mulct, die Geldbuße; - penalty, die Geldstrafe; in a - point of view, hinsichtlich des Geldes; - property, baares, klingendes Vermögen.

Pecunious (pė kėŭ' nė ŭs) *a.*, geldreich; geldsüchtig.

Pecurious (pė kėŭr' rė ŭs) *a.*, sehr genau, sehr formell (*East.*).

Ped (pĕd) *s.*, (*Arch.*) der kleine Packsattel (*East.*); der große Korb; die Tubbe, der Fischbehälter (der Fischverkäufer, *East.*); st. Pod, die Hülse, daher -market, der Gemüsemarkt; -ware, Hülsenfrucht (bes. *Norwich*).

Pedagogic | pĕd å gŏg' ĭk | *a.*, pädagogisch, er-
Pedagogical | pĕd å gŏg' ė k'l | ziehungsmäßig, erziehungskundig, zur Erziehung gehörig, Erziehungs... (establishment, Anstalt).

Pedagogism (pĕd' å gŏ gĭz'm) *s.*, das Geschäft, die Würde eines Pädagogen, das Pädagogenamt; die Kinderzucht.

Pedagogue (pĕd' å gŏg) *s.*, der Pädagoge, der Erzieher; der Pedant, der Schulfuchs.

Pedagogue, *v. a.*, auf eine pedantische Weise unterrichten, hofmeistern, den Pädagogen machen.

Pedagogy (pĕd' å gŏ jė) *s.*, die vorbereitende Unterweisung, der Unterricht in den Anfangslehren.

Pedal (pė' d'l) *a.*, zum Fuße gehörig; einen Fuß lang (bes. *bot. Term.*).

Pedal (pĕd' d'l) *s.*, (*mus. Term.*) das Pedal, das Fußgetaste, die Fußtasten, das Trittbrettchen (an einer Orgel); das Pedal, die Züge (am Pianoforte); - note, der Orgelpunkt (der fortgehaltene Grundton).

Pedalmaschi (pė dål måsch' ė) *s.*, Benennung eines türkischen Beamten, der die Rechte des Sultans bei Erbschaften wahrzunehmen hat.

Pedaneous (pė då' nė ŭs) *a.*, zu Fuß gehend, stehend; (*Arch.*) - judge, der wandernde Richter; der Dorfrichter (der stehend Gericht hält).

Pedant (pĕd' d'nt) *s.*, der Schulmeister; der Pedant, der Schulfuchs.

Pedantic | pė dăn' tĭk | *a.*, pedantisch, schulsteif,
Pedantical | pė dăn' tė k'l | schulfüchsig, silbenstecherisch; steif (überh.).

Pedantically, *adv.*, *v.* Pedantic.

Pedanticalness, *s.*, *v.* Pedantry (*n. g.*).

Pedanticly, *adv.*, *v.* Pedantic.

Pedantism (pĕd' d'n tĭz'm) *s.*, *v.* Pedantry (*n. v. g.*).

Pedantize (pĕd' d'n tīz) *v. n.*, pedantisiren, den Pedanten machen, Pedanterie treiben.

Pedantry (pĕd' d'n trė) *s.*, die Pedanterie, die Schulsteifheit, die Schulfuchserei, die Silbenstecherei, der Pedantismus; die Steifheit; der Kleinigkeitsgeist, die geschmacklose Einseitigkeit (die lächerliche Neigung, Alles zu verachten, außer was man selbst kann und treibt).

Pedate (pĕd' åt) *a.*, (*bot. Term.*) fußförmig; a - leaf, ein gefußtes Blatt (dessen in zwei Theile aus einander gehender Stiel auf jeder Spitze ein, an der innern Seite jedes Theils ein, zwei, auch mehre, und an dem Theilungspunkt des Stieles ein Blättchen trägt).

Pedatifid (pė dăt' ė fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fußspaltig (von Palmated, handförmig, nur dadurch unterschieden, daß die Seitenausschnitte weniger eindringend sind).

Pedatinerved (pė dăt' ė nŭrvd) *a.* (*bot. Term.*) dreinervig.

Ped-Belly (pĕd' bĕl lė) *s.*, der runde, dicke Bauch (*v.* Ped; *East.*).

Pedder (pĕd′ dŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Pedler; der hausirende Fisch- oder Gemüseverkäufer (*East.*); (*Arch.*) der Korb.

Peddle (pĕd′ d'l) *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten abgeben; hausiren gehen.

Peddle, *v. a.*, hausiren gehen mit . . .

Peddle, *s.*, die Beschäftigung (*North.*).

Peddling (pĕd′ lĭng) *ppr.* d. V. Peddle, *q. v.*; *a.*, unbedeutend, nichtig, werthlos.

Pedee (pé dé′) *s.*, (*Arch.*) der Landbursche; der Schiffsjunge (*North.*).

Pedegree, *s.*, *corr.* von Pedigree.

Peder (pĕd′ ŭr) *s.*, der (kleine) Landmann (*Lincoln.*).

Pederast (pĕd′ ŭr răst) *s.*, der Päderast, der Knabenschänder, der Sodomit.

Pederastic (pĕd ŭr răs′ tĭk) *a.*, päderastisch.

Pederasty (pĕd′ ŭr răs té) *s.*, die Päderastie, die Knabenschänderei, die Sodomiterei, die unnatürliche Unzucht.

Pederero (pĕd é rér′ rò) *s.*, die Drehbasse, kleine Schiffskanone.

Pedestal (pĕd′ ĭs t'l) *s.*, das Piedestal, das Fußgestell; der Säulenfuß, der Säulenstuhl.

Pedestrial (pé dĕs′ tré ŭl) *a.*, die Füße betreffend, zu den Füßen gehörig.

Pedestrian (pé dĕs′ tré ŭn) *a.*, zu Fuße gehend, zu Fuße gemacht, - journey, - tour, die Fußreise.

Pedestrian, *s.*, der Fußreisende; der tüchtige Fußgänger; der Schnellläufer.

Pedestrianism (pé dĕs′ tré ă nĭz′m) *s.*, das Fußreisen; das Schnelllaufen.

Pedestrianize (pé dĕs′ tré ă nīz) *v. n.*, häufige und regelmäßige Fußtouren machen (als Gesundheitsmittel).

Pedestrious (pé dĕs′ tré ŭs) *a.*, zu Fuße, auf Füßen (gehend, nicht geflügelt), - animals, Landthiere.

Pedicel | pĕd′é s'l | *s.*, (*bot. Term.*) das Blüthenstielchen;
Pedicle | pĕd′é k'l | der Stempelträger.

Pedicellate (pĕd é sĕl′ lăt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Blüthenstielchen versehen.

Pedicular | pé dĭk′ kéŭ lŭr | *a.*, lausig, mit Läusen
Pediculous | pé dĭk′ kéŭ lŭs | behaftet, the pedicular disease oder distemper, die Läusekrankheit.

Pedicularis (pé dĭk kéŭ lăr′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (*v.* Lousewort).

Pediculation (pé dĭk kéŭ lá′ shŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Läusekrankheit.

Pediculous, *a.*, *v.* Pedicular.

Pedigerous (pé dĭd′ jŭr rŭs) *a.*, Füße habend.

Pedigree (pĕd′é gré) *s.*, der Stammbaum, die Geschlechtstafel; die Abkunft, Herkunft.

Pedilanthus (pĕd dé lăn′ thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schuhhülle (ein wolfmilchartiges Gewächs Westindiens und Südamerikas).

Pediluvy (pĕd′ é lŭ vé) *s.*, (*med. Term.*) das Fußbad.

Pediment (pĕd′ dé mŭnt) *s.*, (*Archit.*) die Verzierung (das Gesims) über Fenstern, Thüren 2c., der Thür- oder Fenstergiebel.

Pedipalpi | pĕd dé păl′pi | *s. pl.*, tarantel- oder skorpion-
Pedipalps | pĕd′dé pălps | ähnliche, spinnenartige Thiere mit sehr großen Palpen, von der Gestalt vorgestreckter, in eine Scheere oder Klaue endigender Arme.

Pedipalpous (pĕd dé păl′pŭs) *a.*, zu den Pedipalpi gehörig, sie betreffend.

Pedle, *v.* Peddle.

Pedler | (pĕd′ lŭr) | *s.*, der Hausirer, der Tabulettkrämer,
Pedlar | | (*Bot.*) -'s basket, das Feldlöwenmaul, die Kalbsnase (*v.* Snap-Dragon); -'s french, das Kauderwälsch, die Gaunersprache; -'s pad, der Spazierstock (auch -'s pony); -'s ware, *v.* Pedlery.

Pedleress (pĕd′ lŭr rŭs) *s.*, die Hausirerin.

Pedlery (pĕd′ lŭr ré) *s.*, der Tabulettkram, die Waare der Hausirer; der Hausirhandel.

Pedobaptism (pé dó băp′ tĭz′m) *s.*, die Kindertaufe.

Pedobaptist (pé dó băp′tĭst) *s.*, der Anhänger der Kindertaufe, Einer, der die Nothwendigkeit derselben behauptet.

Pedomancy (pĕd′ ó m′n sé) *s.*, die Wahrsagung aus den Fußsohlen.

Pedometer (pé dŏm′ é tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Pedometer, Podometer, der Schrittmesser, Schrittzähler.

Pedometrical (pĕd dó mĕt′ ré k'l) *a.*, pedometrisch, zu einem Pedometer gehörig oder damit gemessen.

Peduncle (pé dŭng′ k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstiel.

Peduncular (pé dŭng′ kéŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zum Blüthenstiele gehörig, daran befindlich, a - tendril, eine Blüthenstielranke.

Pedunculate (pé dŭng′ kéŭ lăt) *a.*, (*bot. Term.*) mit Blüthenstielen versehen.

Pee (pé) *s.*, (*Bergw.*) der Ort, wo sich zwei Erzadern kreuzen.

Pee (pé) *v. n.*, (*Arch.*) mit einem Auge sehen, blinzen (auch *North.*).

Peed (péd) *a.*, (*Arch.*) auf einem Auge blind (auch *North.*).

Peef (péf) *v. n.*, (*prov.*) hüsteln, kurz athmen (*v.* Peffling, Peff).

Peek, *s.* u. *v.*, *v.* Peak u. Pique; (*vulg.*) st. Peep (*Am.*).

Peeked (pékt) *a.*, mager, dünn (*Dorset.*).

Peeking (pék′ĭng) *a.*, (*Arch.*) kriechend, niederträchtig (von Personen, welche durch niedrige Schmeichelei sich bei Andern einzuschmeicheln suchen).

Peeky (pé′ ké) *a.*, (*vulg.*) angegangen, faul, morsch (von Holz; *Am.*).

Peel (pél) *v. a.*, schälen, abschälen (meist. ohne Hülfe eines schneidenden Werkzeugs, im Gegens. von Pare, *q. v.*); brechen (hemp, Hanf); (*bildl.*) plündern.

Peel, *v. n.*, sich abschälen, sich schelfern, sich abschuppen, sich schiefern (meist. mit off); (*cant*) sich ausziehen, die Kleider ablegen (bes. von Faustkämpfern gesagt, ehe der Kampf angeht).

Peel, *s.*, die Schale, die Rinde, die Haut; die Backschaufel, Ofenschaufel, die Brodscheibe, der Brodschieber, Brodschießer; (*prov.*) die große Feuerschaufel (überh.); die Backschaufel, der Schlagschieber, der Backschieber, die Schieße (oven -); die Rießhänge (der Papiermacher); ein fester Thurm an den Grenzen zwischen England und Schottland (gew. - tower, pele-tower oder pile-tower); das Kopfkissen, der Pfühl (*West.*); der Spitzenklöppel (*West.*); das Geräusch, der Tumult (*v.* Peal; *Yorksh.*).

Peel-Bears (-′bărz) *s. pl.*, *v.* Pillow-Cases (*Devon.*).

Peel-Cloth (-′ klŏth) *s.*, *v.* Pillow-Case (*Devon.*).

Peel-Crow (-′ krò) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pilcrow.

Peeled (péld) *pp.* d. V. Peel, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) kahlköpfig, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Peeler (pél′ ŭr) *s.*, Einer, welcher schält, abschält 2c.; (*bildl.*) der Räuber, der Plünderer; a - of land, eine den Boden aussaugende Pflanze; das Hopfeneisen, Pfahleisen; die eiserne Brechstange (*Kent.*).

Peeling (pél′ ĭng) *ppr.* d. V. Peel, *q. v.*; -s, *s. pl.*, (*prov.*) Schalen; (*Müll.*) - stone, der Graupenstein.

Peel-Iron (-′ ī ŭrn) *s.*, (*Gerb.*) das Päleisen, Abschabeisen.

Peep (pép) *v. n.*, gucken, hervorlugen; zum Vorschein kommen, sichtbar werden (häufig mit forth, von Blumen 2c.) hervorsprossen; hervorschauen, hervorragen; anbrechen, grauen (vom Tage); to - at a thing etc., etwas neugierig oder durch eine kleine Oeffnung aus einem Hinterhalte 2c. begucken; pipen, pfeifen (von jungen Hühnern, gew. Pip, *q. v.*, geschr.); to - in, hineingucken; to - out, herausgucken; to - over, hinübergucken; (*vulg.*) to - over the fence, sterben (*Am.*); to - through, durchgucken.

Peep, *s.*, der (neugierige, hastige, eilige, verstohlene) Blick; to take a - at a thing, etwas begucken, angucken; to have a - in, eben hineinblicken, hineingucken; das erste Hervorschauen, Hervorgucken, Hervorkommen; der Anbruch, das Grauen

(of day, des Tages); das Piven, Pfeifen (of birds, der Vögel); (*Arch.*) eine Brut Hühner; (*Ornith.*) das Sammthühnchen (Rallus aquaticus); das Auge (*v.* Peepers; *Somerset*); - bo, *v.* Bo-Peep; - o' day-boys, Benennung gewisser irischer Insurgenten, 1784.

Peeper (pép' ůr) *s.*, der Gucker; das auskriechende oder eben ausgekrochene Küchlein; (*cant*) der Spiegel; -s, Augen; die Eierpastete (*Devon.*).

Peep-Hole | pép' hól | **Peeping-Hoole** | pép' ĭng hól | *s.*, das Guckloch.

Peeping (pép' ĭng) *ppr.* d. V. Peep, *q. v.*; (*scherzw.*) - Tom, der neugierige Mensch, der Lauscher.

Peepul-Tree (pé' půl tré) *s.*, (*Bot.*) der heilige Feigenbaum (Ostindiens; Ficus religiosa).

Peepy (pép' pé) *a.*, (*prov.*) schläfrig, to go to - by, schlafen gehen.

Peer (pér) *s.*, der Gleiche, seines Gleichen, daher to be tried by one's -s, von seines Gleichen gerichtet werden; Einer von demselben Range, der gleiche Vorzüge hat, der Ebenbürtige; (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, der Kamerad; der Pair (Mitglied des hohen reichsständischen Adels, welches Sitz und Stimme im Oberhause hat); (*Ichth.*) die Ellritze (*Somerset*).

Peer, *v. n.*, sich zeigen, zum Vorschein kommen (meist. nur in der *Poes.*), *Sh.* T.S.4.III.; anbrechen, grauen (vom Tage); neugierig sehen, nachforschen, mühsam suchen, *Sh.* S. 1. I.; mit unverwandten Augen sehen, gucken, schauen (for, nach); - out, herausgucken, die Hörner zeigen (von Schnecken), *Sh.* W. 4. II.; (*cant*) vorsichtig sein.

Peer, *a.*, zart; mager, dünn (*Lincoln.*).

Peerage (pér' rĭdj) *s.*, die Pairswürde; der hohe reichsständige Adel.

Peerdom (pér' dům) *s.*, (*Arch.*) die Pairswürde.

Peeress (pér' rés) *s.*, die Gemahlin eines Pairs; eine Dame von hohem Adel (- in her own right).

Peerless (pér' lůs) *a.*, unvergleichlich, einzig.

Peerlessly, *adv.*, *v.* Peerless.

Peerlessness (pér' lůs nůs) *s.*, die Unvergleichlichkeit.

Peert (pért) *a.*, (*vulg.*) *v.* Pork (*Am.*).

Peery (pér' ré) *a.*, (*arch. cant*) neugierig; argwöhnisch.

Peet (pét) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pit (*Gower*).

Peet-Weet (pét' uét) *s.*, (*vulg. Ornith.*) *v.* Sandlark (*Am.*).

Peevish (pé' vĭsch) *a.*, verdrießlich, mürrisch, grämlich; leicht beleidigt, empfindlich, reizbar; eigensinnig; zänkisch; kindisch, läppisch, thöricht, armselig, erbärmlich.

Peevishly, *adv.*, *v.* Peevish.

Peevishness (pé' vĭsch nůs) *s.*, das verdrießliche, launische, empfindliche Wesen, die Empfindlichkeit; der Eigensinn.

Peewit | pé' ŭĭt | **Pease-Weep** | péz' uép | *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lapwing.

Peff (pĕf) *v. n.*, hüsteln, kurz und schwach husten (*North.*).

Peffling (pĕf' lĭng) *a.*, a - cough, ein kurzer, hektischer Husten (*Lincoln.*).

Peg (pĕg) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen; *s.*, der hölzerne Nagel, der Pflock; der Schuhnagel; square pointed -, der Aufschroter; der kleine Zapfen oder Speiler an einem Fasse, das Luftpflöckchen; der Wirbel an Saiteninstrumenten, *Sh.* O. 2. I., daher (*bildl.*) to come a - or two lower, gelindere Saiten aufziehen; to take a person down a - or two, Einen demüthigen; the - of a violin, die Krücke an der Geige; die hölzerne Klammer (bes. um die Wäsche an einem Seile zu befestigen); der Stoß mit steifem Arme (beim Boxen); -s, (*vulg. cant*) die Beine, to move one's -s, fortgehen, abziehen; (*vulg.*) der Zahn; der Backenzahn; (*cant*) der (engl.) Schilling (auch - stick); (*cant*) old -, harter, magerer Suffolkkäse.

Peg, *v. a.*, festpflöcken, mit einem Pflock befestigen, *Sh.* T. 1. II.; anpflöcken, in etwas pflöcken; einrammen, ein Faß mit einem Luftpflöckchen versehen; (*cant*) to - a hack, eine Lohnkutsche fahren; *v. n.*, (*vulg.*) to - away! tüchtig darauf losschlagen! tüchtig losessen (überh. irgend etwas mit Hast und Eifer betreiben); (*vulg.*) to - into a person, Einen tüchtig durchwamsen.

Pegasus (pĕg' å sůs) *s.*, (*Myth.*) der Pegasus, das Musenpferd; (*Astr.*) ein sogenanntes Sternbild des nördlichen Himmels; (*Ichth.*) der Meerdrache (*v.* Sea-Dragon).

Pegged, *pp.* d. V. Peg, *q. v.*

Pegger (pĕg' gůr) *s.*, Einer, der mit Pflöcken befestigt.

Pegging, *ppr.* d. V. Peg, *q. v.*; a - awl, eine Pflockahle, Absatzahle.

Peggy (pĕg' gé) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen.

Peg-Ladder (-' lăd důr) *s.*, die Leiterstange, Krahnleiter.

Pegm (pĕm; pém) *s.*, (*gr. Ant.*) eine Theatermaschine, ein hölzernes Gerüst, aus verschiedenen Stockwerken so zusammengesetzt, daß ein Stockwerk aus dem andern emporgehoben und wieder versenkt werden konnte.

Pegmatite (pĕg' må tĭt) *s.*, (*Min.*) der Pegmatit, Schriftgranit (grobkörniger, feldspathreicher u. glimmerartiger Granit).

Pego (pé' gó) *s.*, das männliche Glied (*n. g.*).

Peg-Trantum (- trăn' tům) *s.*, ein wildes, unbändiges Mädchen (*East.*); (*vulg. Sprichw.*) gone to - -'s, gestorben.

Peirameter (pĭ răm' é tůr) *s.*, ein von John Macneill erfundenes Instrument, um den Grad des Widerstandes genau zu erfahren, welchen die Oberfläche der befahrenen Straßen den darüber fahrenden Rädern leistet.

Peirastic (pĭ răs' tĭk) *a.*, (*gr.*) versuchend, probirend; von Versuchen handelnd.

Peise | **Peize** | (péz) *v. a.*, (*Arch.*) wägen, abwägen (auch *bildl.*); *Sh.* to - down, niederdrücken, R.III.5.III.; die Zeit hinziehen, verlängern *Sh.* S.3.II.

Peise | **Peize** | *s.*, (*Arch.*) das Gewicht (auch *bildl.*); der mächtige, gewaltige Streich.

Peitrell (pĭ' tr'l) *s.*, (*Arch.*) das Brustschild; das Brustleder (am Geschirr eines Pferdes; *Chaucer*).

Pekan (pĕk' kăn) *s.*, (*Zool.*) das Zobelwiesel (Mustela zibellina).

Pekea (pé' ké å) *s.*, (*Bot.*) der Mandel- oder Butterahorn.

Pekoe (pék' kó) *s.*, der Peccothee, Pekothee, Peckothee.

Pel (pĕl) *s. p.*, *abbr.* von Peregrine, Peregrinus.

Pelage (pĕl' ĭdj) *s.*, das Haar, die Wolle, der Pelz (der wilden Thiere; *n. v. g.*).

Pelagian | pé lă' jé ăn | **Pelagic** | pé lă' jĭk; pĕl' å jĭk | *a.*, pelagisch, pelagianisch, zur See, zum Meere gehörig; - formations, pelagische Formationen, Bildungen, Gebilde, Niederschläge oder Sedimente.

Pelagian, *s.*, (*Krchg.*) der Pelagianer, Anhänger des Pelagius.

Pelagianism (pé lă' jé å nĭz'm) *s.*, der Pelagianismus, die Lehre des Pelagius.

Pelagoscope (pĕl' å gós kóp) *s.*, der Meergucker (ein von dem Engländer Collins erfundenes Instrument, welches den Zweck hat, das Sehen in der Tiefe des Meeres zu erleichtern).

Pelargonium (pĕl ăr gó' né ům) *s.*, (*Bot.*) der Kranich- oder Storchschnabel (*v.* Geranium).

Pelecoid (pĕl' é koid) *s.*, (*Mathem.*) die Pelecoide (eine axtähnliche Figur, aus einem Halbkreise und zwei Quadranten bestehend, die ihre convexe Seite der concaven des Halbkreises zukehren und sich an dem einen ihrer Endpunkte berühren).

Pelerine (pĕl' lůr rén) *s.*, die Pelerine (eine Art Ueberwurf für Frauen).

Pelf (pĕlf) *s.*, das Geld, der Reichthum, der Mammon, (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Eitelkeit, Lappalie.

Pelfish (pĕl' fĭsch) *a.*, (*Arch.*) albern, läppisch, nichtig.

Pelfry (pĕl' fré) *s.*, (*Arch.*) der unredliche, unerlaubte Gewinn, der auf unredliche Weise zusammengescharrte Reichthum.

Pelican (pĕl' lé k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Pelikan, die Kropfgans (Pelicanus); (*chem. Term.*) der Pelikan (ein

Destillirapparat, bestehend aus einem Kolben mit darauf angeschmolzenem Helm, aus welchem zwei gekrümmte Röhren die verdichteten Dämpfe in den Kolben wieder zurückführen; auch - alembic); (*chir. Term.*) *v.* Forfex.

Peliom (pé' lė ŏm) *s.*, (*Min.*) das Peliom, der Kordierit (prismatischer Quarz); (*gr.; med. Term.*) Ergießung von Blut ꝛc. in's Zellgewebe.

Pelisse (pė lės') *s.*, (*frz.*) ursprünglich der Pelzrock; jetzt ein Damenüberrock.

Pelk (pėlk) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Pell (pĕl) *s.*, die Haut; das Pergament (*v.* Pells); (*Arch.*) die Zelle; das Haus (*Chaucer*); ein gewöhnlich tiefes, mit Wasser angefülltes Loch (*Sussex*); ein irdenes Gefäß (*Devon.*); - wool, *v.* Pelt-Wool.

Pell, *v. n.*, unterwühlen (von schnell herabfließendem Wasser; *Sussex.*).

Pellagra (pĕl lā' grā) *s.*, (*med. Term.*) die mailändische Rose (ein hauptsächlich in Oberitalien endemisch herrschendes, schweres Hautleiden).

Pellamountain (pĕl å moun' tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Bergpolei, Polei-Gamander (Teucrium polium).

Pellet (pĕl' lĭt) *s.*, das Kügelchen; (*Arch.*) die Flintenkugel, Schrotkugel; (*Arch.*) der Schafmist; (*hrld. Term.*) die schwarze Kugel (auch Ogress und Gunstone).

Pellet, *v. a.*, zu Kügelchen bilden.

Pelleted (pĕl' lĭt tĭd) *a.*, aus Kügelchen bestehend; *Sh.* - storm, der Kugelregen, A. C. 3. III.

Pellicle (pĕl' lė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) das Häutchen, die feine Haut; (*bot. Term.*) die Oberhaut, die Deckhaut des Samens.

Pellitory (pĕl' lė tŭr rė) *s.*, (*Bot.*) das Glaskraut, Wandkraut, Mauerkraut, Peters-, Tropf-, Tag- und Nachtkraut (auch - of the wall, und Common -; Parietaria officinalis); bastard- (auch Sneezewort, Goose-Tongue, Milfoil), der weiße Dorant, das Berufungskraut, der deutsche Bertram, der weiße Rainfarn, der wilde Dragun, die Sumpfgarbe, die Nieswurz (Achillea ptarmica); - of Spain, die spanische Kamille (Anthemis pyrethrum).

Pell-Mell (pĕl mĕl') *s.*, *v.* Pall-Mall; *adv.*, (*frz.* Pêle mêle) bunt durcheinander, verworren.

Pells (pĕlz) *s. pl.*, Pergamentrollen (der Schatzkammer; daher) clerk of the -, der Buchhalter der Schatzkammer.

Pellucid (pĕl lū' sĭd) *a.*, durchsichtig, hell, klar.

Pellucidity (pĕl lū sĭd' ė tė) / **Pellucidness** (pĕl lū' sĭd nĕs) *s.*, die Durchsichtigkeit.

Pelokonite (pė lŏ' kŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Pelokonit (unter die brauneisensteinartigen, leichten Oxydolithe, nach Anderen unter die Graphite gehörig).

Pelt (pĕlt) *s.*, das Fell, die Haut, der Pelz; das ungegerbte Schaffell (ehem. zu Buchdruckerballen gebr.); *v.* Pelta; (*Arch.*) die von einem Falken zerrissene Beute; der Schlag, der Streich (von etwas Geworfenem, *East.*; daher *vulg.*) to have a - at a person, nach Einem schmeißen; (*prov. bildl.*) die Hitze, die Wuth, daher (*vulg.*) to be in a -, aufgebracht, ärgerlich sein; (*Arch.*) eine Art Whistspiel en trois; (*Arch.*) der Knicker, der Geizhals.

Pelt, *v. a.*, (mit etwas) werfen, bewerfen, schießen, *Sh.* the chidden billow seems to - the clouds, die zornige Woge sprüht bis an die Wolken, O. 2. I.

Pelt, *v. n.*, wüthen, toben, rasen, to - and chafe, vor Zorn rasen.

Pelta (pĕl' tå) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) ein kurzer, leichter, epheublattförmiger Schild.

Peltate (pĕl' tāt) / **Peltated** (pĕl' tā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) schildförmig; a - stigma, eine tellerförmige, in der Mitte der unteren Fläche festsitzende Narbe; a - leaf, ein nicht an der Basis, sondern mit der untern Fläche am Stiel festsitzendes Blatt.

Peltately, *adv.*, schildförmig.

Pelted, *pp.* d. V. Pelt, *q. v.*

Pelter (pĕl' tŭr) *s.*, Einer, der nach etwas wirft; der Tobende; der Geizhals, der Knicker, der Knauser.

Peltinerved (pĕl' tė nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) mit schildförmigen Rippen versehen.

Pelting (pĕl' tĭng) *ppr.* d. V. Pelt, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) kleinlich, armselig, verächtlich, *Sh.* M. M. 2. II., M. D. 2. II., R. II. 2. I. (*n. r.*); *s.*, das Toben, die Wuth, *Sh.* K. L. 3. IV.

Pelt-Monger (-' mŭng gŭr) *s.*, der Rauchhändler.

Pelt-Rot (-' rŏt) *s.*, eine Krankheit bei den Schafen, wobei die Wolle ausfällt (*North.*).

Peltry (pĕl' trė) *s.*, (*prov.*) das Pelzwerk, Rauchwerk; dealer in -, der Rauchwaarenhändler.

Pelt-Side (-' sīd) *s.*, (*prov.*) die Fleischseite eines Felles.

Pelt-Wool (-' wŭl) *s.*, die Sterblingswolle, Sterbewolle (Wolle von todten Schafen).

Pelure (pė lūr') *s.*, die Schale, die Schelfe, die Rinde.

Pelvic (pĕl' vĭk) *a.*, (*anat. Term.*) das Becken betreffend oder dazu gehörig.

Pelvimeter (pĕl vĭm' mė tŭr) *s.*, der Beckenmesser (ein Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens).

Pelvis (pĕl' vĭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Becken.

Pembroke-Table (pĕm' brŭk tā' b'l) *s.*, ein kleiner Tisch mit zwei Klappen.

Pemican / **Pemmacan** / **Pemmekin** / **Pemmican** (pĕm' mė kăn) *s.*, bei den nordamerikanischen Indianern der Fleischvorrath, der auf eigenthümliche Weise für längere Aufbewahrung zubereitet worden ist. Das Fleisch wird in lange Streifen zerschnitten, im Rauche oder an der Luft getrocknet, und dann zwischen Steinen grob zerrieben und durch Beimischung von geschmolzenem Fett wieder zu einer compacten Masse gemacht.

Pemphigus (pĕm' fė gŭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) ein Blasenausschlag, ein Blasenfieber.

Pen (pĕn) *s. p.*, *abbr.* von Penelope, Penelope; *s.*, die Feder, die Schreibfeder (auch Writing -); to make a -, eine Feder schneiden; to mend a -, eine Feder zuschneiden; to set - to paper, die Feder ansetzen; (*bildl.*) der Styl; der Schreiber, der Schriftsteller; (*arch. Prov.*) die Feder lebendiger Vögel; (*Arch.*) der Flügel; (*prov.*) der Ablauf eines Teiches, der eine Mühle ꝛc. treibt; (*prov.*) die Buhne zum Fischfange (am Seeufer); (*prov.*) das Hühnerhaus, der Hühnerkäfig, *Sh.* W. 3. IV.; die Hürde, bes. Schafhürde (zum Aufnehmen derselben auf einem Markte während des Verkaufs); der Zapfen (am Fasse; *Somerset*); (*cant*) das Gefängniß, der Kerker; - and ink portraits, Federzeichnungen.

Pen, *v. a.*, (*imp. u. pp.* Penned; eingesperrt ꝛc., Pent) schreiben; niederschreiben (auch mit down), aufzeichnen, schriftlich abfassen; besiedern, befedern, bekielen; einpferchen, einsperren, einschließen, einengen (häufig mit up, *Sh.* R. III. 4. III.; auch *bildl.*); to - a fold, eine Hürde einschließen.

Penal (pė' n'l) *a.*, Strafe betreffend, Straf. . .; Strafe verordnend; - code, das Strafgesetzbuch; - law, - statute, das Strafgesetz; - sum, die Straffumme; - colonies, - settlement, Strafcolonien; strafbar, sträflich, eine Strafe sich zuziehend; - act, das Strafvergehen.

Penality (pė năl' ė tė) / **Penalness** (*n. g.*) (pė' n'l nĕs) *s.*, die Straffälligkeit, die Strafbarkeit, die Strafbestimmung (*n. v. g.*).

Penally (pė' n'l lė) *adv.*, bei Strafe.

Penalty (pĕn' n'l tė) *s.*, die verwirkte Strafe, die Geldstrafe, das Strafgeld, die Straffumme; die Strafbarkeit, Straffälligkeit (wegen Nichterfüllung eines eingegangenen Vertrages).

Penance (pĕn' năns) *s.*, die Buße, die Büßung; (*Arch.*) die Reue (*Chaucer*); die Pein, der Kummer (*Chaucer*); (*cant*) - board, der Pranger.

Penang (pĕn' ăng) *s.*, malaische Benennung der Betelnuß.

Penant (pĕn' nănt) *s.*, (*Arch.*) der, die Büßende (*Chaucer*).

Penates (pė nå' tėz) *s. pl.*, (*röm. Myth.*) die Hausgötter, die Gottheiten, welche den Hausvorrath (Penus) schützten, die Penaten.

Pen-Case / **Pencase** (pĕn' kås) *s.*, das Pennal, die Federbüchse.

Pence (pĕns) *s.*, (*pl.* von Penny) englische Pfennige (wenn von einer Summe die Rede ist, z. B. eight - a dozen, acht Pfennige das Dutzend; dahingegen sagt man, wenn von einzelnen Stücken die Rede ist, Pennies).

Penchant (pång' schång) *s.*, (*frz.*) die Neigung.

Pencil (pĕn' s'l) *s.*, der (Maler-) Pinsel, daher (auch *bildl.*) die Malerkunst; stroke of the -, der Pinselstrich; der (Schreibe-) Stift, lead -, der Bleistift, red -, der Rothstift, der Röthel; (*Arch.*) das Fähnchen, die kleine Fahne; (*geom. Term.*) a - of lines, eine Anzahl Linien, welche in einem Punkte sich vereinigen; (*Opt.*) - of rays, der Strahlenkegel, der Strahlenbüschel (gew. auch Optical pencil).

Pencil, *v. a.*, malen, zeichnen, entwerfen, *Sh.* T. A. 1. I.; mit einem Bleistift zeichnen, anstreichen.

Pencil-Case (-'- kås) *s.*, der Pinselköcher, das Bleistiftfutteral.

Pencil-Cloth (-'- klŏth) / **Pencil-Rag** (-'- råg) *s.*, der Pinselwisch.

Pencil-Colours (-'- kŭl lŭrz) *s. pl.*, Farbenstifte.

Pencilled, *pp.* d. V. Pencil, *q. v.*; *a.*, (*opt. Term.*) Strahlenkegel habend; (*Ornith.*) - pheasant, der Silberfasan (Phasianus nycthemerus).

Pencilling (pĕn' s'l lĭng) *ppr.* d. V. Pencil, *q. v.*; -s, *s.*, Skizzen, Zeichnungen.

Pencil-Rack (-'- råk) *s.*, das Malerbrettchen (zum Einstecken der Pinsel).

Pencil-Shaped (-'- schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) pinselförmig (an der Spitze in viele feine, ziemlich gleiche, einander genäherte Theile getheilt).

Pencraft (pĕn' kråft) *s.*, die Schönschreiberei, Kalligraphie.

Pend (pĕnd) *v. a. u. n.*, quälen, plagen, beunruhigen; in Noth sein (*East.*); st. Depend (*Isle of Wight*); sich neigen (*Suffolk.*).

Pend, *s.*, der Nothfall (*East.*); der Druck (*Suffolk.*).

Pendant (pĕn' dånt) *s.*, das Gehänge (als Zierath, bes.) das Ohrgehänge, Ohrgehenk; (*S.-A.*) der Wimpel (eine sehr lange und schmale Art Flagge, welche an einer kleinen Raa vom Topp des großen Mastes weht); a broad -, ein breiter Wimpel, ein Ständer; the stick or stock of a broad -, das Ständerholz; der Schenkel (ein einfaches Tau, welches mit dem einen Ende irgendwo befestigt ist und an dem andern Ende einen einscheibigen Block trägt, durch welchen ein Läufer führt, mit dem man auf den Schenkel holen kann); der Hanger (ein kurzes Stück von einem dicken Tau, wovon das eine Ende um den Topp der Masten gelegt ist und das andere lose bis an die Schwigting herunterhängt); ein Ladetakel (zum Aufwinden von Gütern in das Schiff); (*Arch.*) das Pendulum; (*Arch.*) die Setzwage (eines Tischlers oder Zimmermannes); (*frz.* in der Kunstspr.) das Pendant, das Seiten- oder Gegenstück (von Gemälden oder Kupferstichen).

Pendant, *a.*, (*arch. Jgdspr.*) - feathers, die Schenkelfedern des Falken; - rings, Handgriffe mit Schrauben; - turn, ein Fensterwirbel (mit gebogenem Ringe); *v.* Pendent.

Pendence (pĕn' d'ns) *s.*, die Neigung, der Hang, Abhang, die Abdachung, die Richtung.

Pendency (pĕn' d'n sė) *s.*, der Zustand, da etwas noch nicht entschieden ist, das Schweben, das Anhängigsein (bes. of a suit, einer Rechtssache).

Pendent (pĕn' d'nt) *a.*, hängend, herabhängend; fliegend (wie Bänder), *Sh.* W. 4. VI.; überhängend; schwebend; (*bot. Term.*) herabhängend, a - leaf, ein Blatt, welches sich fast senkrecht gegen die Erde neigt.

Pendent / **Pendant** *s.*, (*Arch.*) die Stütze, der Träger, die Tragsäule; (*bot. Term.*) -s, die Staubbeutel, Staubkolben.

Pendentive (pĕn dĕn' tĭv) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) das dreieckige Feld, welches zwischen je zwei eine Kuppel tragenden Bogen steht.

Pendice (pĕn' dĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Penthouse.

Pendil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pendulum.

Pendiloche (pĕn' dė lŏk) *s.*, (*Arch.*) das Anhängsel (überh.), die Baumel; die Birne (an einem Kronleuchter).

Pending (pĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Pend, *q. v.*; *a.*, vor Gericht anhängig, schwebend (suit, Prozeß); im Zustande der Berathung, unentschieden; (*Hdlsspr.*) laufend, offen (business, Geschäft), unabgethan, schwebend (debts, Schulden); - transactions, schwebende Verhandlungen.

Pendle (pĕn' d'l) *adv.*, plötzlich, unerwartet (*Hereford.*)

Pen-Driver (-' drĭ vŭr) *s.*, (*vulg.*) der Schreiber, der Vielschreiber.

Pen-Driving (-' drĭ vĭng) *s.*, (*vulg.*) die Vielschreiberei.

Pendule, *s.*, *v.* Pendulum.

Penduline-Titmouse (pĕn' dŭ lĭn tĭt' mous) *s.* (*Ornith.*) die Beutelmeise (Parus pendulinus).

Pendulosity (pĕn dŭ lŏs' sė tė) / **Pendulousness** (pĕn' dŭ lŭs nĕs) *s.*, das Herabhängen, das Schweben, das Baumeln.

Pendulous (pĕn' dŭ lŭs) *a.*, hängend, schwebend; (*bildl.*) ungewiß, unschlüssig, unentschieden; (*bot. Term.*) herabhängend, a - stamen, ein Staubfaden, der fadenförmig und zu schwach ist, den Staubbeutel aufrecht zu tragen.

Pendulum (pĕn' dŭ lŭm) *s.*, (*Phys.*) das Pendel; (*Horol.*) der Perpendikel; die Pendeluhr (auch - clock); (*Mech.*) conical -, der Moderator oder Regulator an einer Dampfmaschine; (*Horol.*) - bob (ball), die Linse, Pendellinse; (*Astr.*) - observations, Pendelbeobachtungen; (*Horol.*) - pliers, die Spitzzange; - rod, die Pendelstange; (*Horol.*) - spring, die Spreißfeder; - watch, die Taschenuhr mit einem Pendel.

Peneth, (*vulg.*) st. Pennyworth, *q. v.*

Penetrability (pĕn ė trå bĭl' ė tė) *s.*, die Durchdringlichkeit, die Penetrabilität.

Penetrable (pĕn' ė trå b'l) *a.*, durchdringlich; (*bildl.*) empfänglich (to, für), *Sh.* R. III. 3. VII.

Penetrableness (pĕn' ė trå b'l nĕs) *v.* Penetrability.

Penetrably (pĕn' ė trå blė) *adv.*, *v.* Penetrable.

Penetrails (pĕn' ė trålz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Innere.

Penetralia (pĕn ė trå' lė å) *s. pl.*, (*s.* Penetrale, *lat.*: *röm. Ant.*) das Innere eines Ortes oder Hauses, namentlich das innere Heiligthum eines Tempels.

Penetrancy (pĕn' ė trăn sė) *s.*, die durchdringende Kraft, die Eindringlichkeit; (*bildl.*) die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn.

Penetrant (pĕn' ė trănt) *a.*, durchdringend, eindringend; (*bildl.*) eindringlich; scharfsichtig.

Penetrate (pĕn' ė tråt) *v. a.*, durchdringen; eindringen (in); (*bildl.*) rühren; ergründen, durchschauen, to - with..., einnehmen mit..., erfüllen von...; to be -d with..., durchdrungen sein von...

Penetrate, *v. n.*, eindringen, hineindringen, durchdringen, durchschauen, ergründen, erforschen (into); vordringen, sich Weg bahnen.

Penetrated, *pp.* d. V. Penetrate, *q. v.*

Penetrating, *ppr.* d. V. Penetrate, *q. v.*; *a.*, a - mind, ein durchdringender Verstand.

Penetration (pĕn ė trå' schŭn) *s.*, die Durchdringung, das Eindringen; (*bildl.*) der durchdringende Verstand, der Scharfsinn, die klare Einsicht; die Ergründung (into a thing, einer Sache).

Penetrative (pĕn' ė trå tĭv) *a.*, durchdringend; scharf, fein; eindringlich, rührend; scharfsinnig.

Penetrativeness (pĕn' ė trå tĭv nĕs) *s.*, das Durchdringende; die Schärfe; der Scharfsinn.

Pen-Feathered, *a.*, a - - horse, ein Pferd mit rauhen Haaren (*Lincoln.*); *v.* Pin-Feathered.

Penfish (pĕn'fisch) *s.*, eine Art Aalquabbe mit glatter Haut.

Penful (pĕn'fŭl) *adv.*, eine Feder voll.

Penguin (pĕn'gŭin) *s.*, (*Ornith.*) der Pinguin, die Fettgans (Aptenodytes); (*Bot.*) die Pinguin-Ananas (Bromelia pinguin).

Pen-Gun (-'gŭn) *s.*, (*prov.*) *v.* Pop-Gun.

Penholder (pĕn'hōl dŭr) *s.*, der (Stahl-) Federhalter.

Penible, *a.* (*Arch.*) fleißig, sich Mühe gebend (*Chaucer*).

Pencil (pĕn'nē sĭl) *s.*, (*Chir.*) der Charpiepinsel, Wundpinsel (zur Reinigung tief gelegener Wunden und Geschwüre); (*Zooph.*) eine so benannte Korallinengattung, Nesäa; (*Bot.*) der Pinselschimmel, das Pinselmoos (Penicillium).

Penicillate (pĕn nē sĭl' lāt) *a.*, (*bot. Term.*) pinselförmig (*v.* Pencil-Shaped).

Peninsula (pē nĭn' sŭ lå) *s.*, die Halbinsel.

Peninsular (pē nĭn' sŭ lŭr) *a.*, halbinselförmig; zu einer Halbinsel gehörig, sich darauf beziehend.

Peninsulate (pē nĭn'sŭ lāt) *v.a.*, zu einer Halbinsel machen.

Peninsulated, *pp.* d. V. Peninsulate, *q. v.*; *a.*, einer Halbinsel ähnlich.

Peninsulating, *ppr.* d. V. Peninsulate, *q. v.*

Penirial, *s.*, *v.* Penny-Royal.

Peniron (pĕn' nē rŭn) *s.*, (*Bot.*) das Wohlgemuth (Origanum vulgare).

Penistons (pĕn' nē stŭnz) *s.*, *v.* Penny-Stones.

Penitence | pĕn' nē tĕns | *s.*, die Buße, die Reue, die
Penitency | pĕn' nē tĕn sē | Zerknirschung.

Penitencer (pĕn' nē tĕn sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Priester, welcher in außergewöhnlichen Fällen Buße auferlegt (*Chaucer*).

Penitent (pĕn' nē tĕnt) *a.*, bußfertig, reuig, zerknirscht.

Penitent, *s.*, der Bußfertige; (*kath. Rel.*) der öffentlich Buße Verrichtende; das Beichtkind, der Beichtende; (*Krchg.*) -s, die Büßer, Büßerschaft; order of -s, der Bußorden (1272).

Penitential (pĕn nē tĕn' schŭl) *a.*, Buße ausdrückend, Reue an den Tag legend, andeutend (sorrow, tears, Gram, Thränen); als Buße auferlegt; - psalms, die Bußpsalmen.

Penitential, *s.*, (*kath. Rel.*) das Bußtuch.

Penitentiary (pĕn nē tĕn'schŭr rē) *s.*, der Bußpriester; der Büßende, der Bußfertige; ein geistliches Gericht zu Rom (die Ablaßkanzlei), welches darüber zu entscheiden hat, ob, wenn ein sehr schwieriger Collisionsfall der Umstände mit dem Gebot der Kirche vorkommt, Dispensation zu ertheilen ist; der Vorsteher dieses Gerichts; das Besserungshaus, Arbeitshaus, Zuchthaus.

Penitentiary, *a.*, die Buße betreffend, Buß...

Penitently (pĕn' nē tĕnt lē) *adv.*, auf eine bußfertige, reuige Weise.

Penk (pĕngk) *s.*, *v.* Minnow.

Penknife (pĕn'nīf) *s.*, das Federmesser.

Penman (pĕn'm'n) *s.*, der Schreiblehrer; (*gew.*) der Schönschreiber; der Schriftsteller, der Stylist; the holy (sacred) penmen, die Evangelisten.

Penmanship (pĕn'm'n schĭp) *s.*, die Schreibekunst, (*gew.*) die Schönschreiberei, die Kalligraphie; die Schriftstellerei.

Pennached (pĕn' nåscht) *a.*, (*bot. Term.*) buntstreifig (von Blumen; *w. g.*).

Pennant | *s.*, *v.* Pendant (*S.-A.*).
Pennon |

Pennate | pĕn'nāt | *a.*, geflügelt; (*bot. Term.*)
Pennated | pĕn'nā tĭd | gefiedert (*v.* Pinnate).

Pennatula (pĕn nåt' tŭ lå) *s.*, (*Zooph.*) die Meerfeder, Seefeder (*v.* Sea-Pen).

Penned (pĕnd) *pp.* d. V. Pen, *q. v.*; *a.*, a well - letter, ein gut stylisirter Brief.

Penner (pĕn'nŭr) *s.*, der Schreiber (überh.; *n. v. g.*); der Schreibmeister (*n. v. g.*); der Verfasser; (*arch. Prov.*) das Pennal (*Chaucer*).

Pen-Nib (-'nĭb) *s.*, die Schreibfederspitze.

Pen-Nibber (-'nĭb bŭr) *s.*, die Federspitzmaschine.

Penniform (pĕn' nē fŏrm) *a.*, federförmig, kielförmig.

Pennigerous (pĕn nĭd'jŭr rŭs) *a.*, Feder tragend, gefiedert.

Penniless (pĕn' nē lĕs) *a.*, geldlos, arm, bedürftig; (*Arch.*) to sit on the - bench, in der größten Armuth sein.

Pennilessness (pĕn' nē lĕs nĕs) *s.*, die Geldlosigkeit, die Armuth.

Penninerved (pĕn'nē nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) fiederrippig (von Blättern, deren Nerven von der Seite der Mittelrippe entspringen und sich entweder horizontal verbreiten oder schief gegen die Spitze laufen).

Penning (pĕn'nĭng) *ppr.* d. V. Pen, *q. v.*; *s.*, das Schreiben, die Abfassung einer Schrift, *Sh.* K. L. 4. VI.

Pennistone (pĕn' nē stŭn) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art englischer wollener Tücher (*v.* Penny-Stone); sorting -, *v.* unter Sorting.

Pennon (pĕn' nŭn) *s.*, (*Poes.*) der Fittig; (*hrld.Term.*) der Wappenschild; (*S.-A.*) *v.* Pendent.

Penny (pĕn' nē) *s.*, (*pl.* Pennies, die Zahl der Stücke andeutend; pence, dem Betrage nach) der englische Pfennig (der 12te Theil eines englischen Schilling oder der 240ste Theil eines Pfund Sterling); das Geld, die Barschaft (überh.; *v.* die Phrasen unten); das Wenige, das Geringe, das Unbedeutende; eine kleine Summe, eine Kleinigkeit; sehr häufig adjectivisch gebr., z. B. - magazine, das Pfennig-Magazin, zuweilen auch den Begriff von Kargheit, Filzigkeit ausdrückend, z. B. (*scherzw.*) the - coronation of Queen Victoria, so genannt, weil alles viel kostende Gepränge dabei unterlassen blieb; (*cant*) a true -, eine ehrliche Haut; (*vulg.*) as clean as a -, spiegelblank; to make a -, Geld verdienen, Geld machen; to make a - go a great way, sparsam sein, die Sachen ökonomisch einrichten; to turn a (the) -, to wind the -, sein Geld wohl anlegen, den Handel verstehen; sich Geltung zu verschaffen wissen; in for a -, in for a pound, wer A sagt, muß auch B sagen, (*vulg.*) kommt man über den Hund, so kommt man über den Schwanz; a - saved is a - got, besser ersparen als erst erwerben; no -, no pater-noster, umsonst ist der Tod; who will not keep a - shall never have many, wer den Pfennig nicht ehrt, ist den Thaler nicht werth.

Penny-A-Liner (-'- å līn ŭr) *s.*, (*vulg.*) Notizenschreiber, Berichterstatter von täglichen Vorfällen, welche um eine Kleinigkeit die Londoner Zeitungen damit versorgen (*v.* Accident-Makers); die Schreibweise solcher Berichterstatter ist natürlich nur höchst mittelmäßig und heißt the penny-a-line style.

Penny-Cress (-'- krĕs) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Täschelkraut, das Pfennigkraut, der Bauernsenf, die Bauernkresse, das Hellerkraut (auch Mithridate mustard; Thlaspi arvense).

Penny-Dice (-'- dīs) *s.*, der runde Brustkuchen.

Penny-Dog (-'- dŏg) *s.*, (*vulg.*) der gemeine, kriechende Mensch.

Penny-Earth (-'- ĕrth) *s.*, (*Min.*) das Pfennigerz (gew. earthy oxyd of iron, eine Art Eisenerz).

Penny-Father (-'- fâr thŭr) *s.*, (*Arch.*) der Knicker, der Filz.

Penny-Grass | -'- grås | *s.*, (*Bot.*) das Pfenniggras
Penny-Weed | -'- ŭēd | (*v.* Yellow-Rattle).

Penny-Hop (-'-hŏp) *s.*, (*vulg.*) der Bauertanzverein.

Penny-Lattice-House (-'- låt' tĭs hous) *s.*, (*arch. vulg.*) die Kneipe, Bauerschenke.

Pennyless, *a.*, *v.* Penniless.

Penny-Poet (-'- pō ĭt) *s.*, (*vulg.*) der Reimler, der Reimschmied.

Penny-Post (-'- pōst) *s.*, die Pfennigpost, die Londoner Stadtpost; der Stadtpostbriefträger.

Penny-Pots (-'- pŏts) *s.*, (*vulg.*) Bläschen im Gesichte eines Betrunkenen.

Penny-Rot, *s.*, *v.* Pennywort.

Penny-Royal (-- roi' ăl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Polei, die Poleimünze, das Flohkraut (Mentha pulegium); the North-American - -, die virginische Poleimünze (Hedeoma pulegioides).

Penny-Stone (pĕn'nŏ stōn) *s.*, (*Min.*) das beste Eisenerz; (*Arch.*) - -s, eine Art grobes, wollenes Zeug.

Penny-Wagtail (- - ūăg' tāl) *s.*, (*Ornith.*) die weiße Bachstelze (*v.* Water-Wagtail; *East.*).

Penny-Weed, *s.*, *v.* Penny-Grass.

Pennyweight (pĕn'nŏ ūāt) *s.*, das (englische) Pfennig-gewicht (24 Gran Troy-Gewicht).

Pennywhite (pĕn'nĕ ūīt) *a.*, silberweiß; (*Sprichw.*) gold makes a woman -, Gold macht auch die Häßlichsten schön.

Pennywise (pĕn'nĕ ūīz) *a.*, in Kleinigkeiten sparend und dabei große Vortheile nicht beachtend, zur Unzeit knickerig; - and pound foolish, Pfennige zu Rathe haltend und große Summen wegwerfend.

Pennywort (pĕn'nŏ ūūrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wassernabel (gew. common marsh -; Hydrocotyle vulgaris); wall -, die Nabelpflanze, das Nabelkraut (Cotyledon umbilicus).

Pennyworth (pĕn' nŏ ūūrth) *s.*, der Pfennigwerth, für einen Pfennig, a - of apples, für einen Pfennig Aepfel; (*bildl.*) die Kleinigkeit, ein Wenig; wohlfeil, der wohlfeile Kauf, a -, a good -, guten Kaufs, wohlfeil; to have a good - of a thing, eine Sache sehr wohlfeil bekommen; to have no mighty - of a thing, keinen bedeutenden Gewinn aus einer Sache (aus einem Handel) ziehen; to give in -s, in Kleinigkeiten geben; to sell a merry -, spottwohlfeil verkaufen; he is not worth a - of dog's meat, er ist keinen Schuß Pulver werth.

Penological (pĕ nŏ lŏd' jĕ k'l) *a.*, öffentliche Bestrafung betreffend.

Penology (pĕ nŏl' ŏ jĕ) *s.*, (*Gr.*) die Abhandlung über die richtige Ausübung der öffentlichen Bestrafungen in Hinsicht auf den moralischen Einfluß derselben.

Penon | pĕn' nŭn | *s.*, der Wappenschild; *v.* Pendant.
Penoncel | pĕn' nŭn sĭl |

Pensifehed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pensiveness (*Chaucer*).

Pensil, *s.*, *v.* Pencil.

Pensile (pĕn' sĭl) *a.*, hangend, hängend, schwebend.

Pensileness (pĕn' sĭl nĕs) *s.*, das Hangen, Schweben; das Hängende, Schwebende.

Pensility (pĕn sĭl' ĕ tĕ) *s.*, *v.* Pensileness.

Pension (pĕn' schŭn) *s.*, die Rente, die Zahlung an Gelde; die Pension, das Jahrgeld, der Jahrgehalt, das Monatsgeld; das Gnadengeld, der Gnadengehalt, Ruhegehalt, Ehrengehalt; die an einen Geistlichen zu zahlende Geldsumme statt des Zehnten; das Kostgeld; - of Gray's Inn, der Rath in dem Rechtscollegium Gray's Inn; die Belohnung eines Söldlings (*Pope*).

Pension, *v. a.*, ein Jahrgeld geben (a person, Einem), pensioniren (a person, Einen).

Pensionary (pĕn' schŭn ŭr rĕ) *a.*, pensionirt, ein Jahrgeld erhaltend; in einer Pension bestehend, Pensions...

Pensionary, *s.*, der Pensionär, Einer, der ein Jahrgeld bezieht; the grand - (of Holland), der (ehem.) erste Minister von Holland.

Pensioned, *pp.* d. V. Pension, *q. v.*

Pensioner (pĕn' schŭn ŭr) *s.*, der Pensionär, der Gnadensöldner; der Abhängige; (auf den Universitäten zu Cambridge und Dublin) der Stipendiat; the king's (queen's) -s, die königliche Ehrenwache, *Sh.* W. 2. II., M. D. 2. I.

Pensioning, *ppr.* d. V. Pension, *q. v.*

Pensive (pĕn' sīv) *a.*, nachdenkend, gedankenvoll, nachsinnend; ernst, trübe, düster, schwermüthig, tiefsinnig, *Sh.* H.VI. III. 4. I., R. J. 4. I.; Schwermuth ausdrückend (tones, Töne).

Pensively, *adv.*, *v.* Pensive.

Pensiveness (pĕn' sīv nĕs) *s.*, der düstere Ernst, das tiefe Nachdenken, die Tiefsinnigkeit; die Schwermuth.

Penstock (pĕn' stŏk) *s.*, das Schutzbrett (einer Wassermühle, bes. *South;* *v.* d. ü. Mill-Dam, Watergate).

Pensy, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pansy.

Pent (pĕnt) *pp.* d. V. Pen, *q. v.*

Pentacapsular (pĕn tă kăp' sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünffächerig.

Pentachord (pĕn' tă kŏrd) *s.*, (*gr. Mus.*) das Pentachordium (ein fünfsaitiges Instrument); eine Tonreihe von 5 Tonen im altgriechischen Tonsystem.

Pentacle (pĕn' tă k'l) *s.*, (*Arch.*) eine geometrische Figur, ehem. als Zaubermittel dienend (*B. Jonson*).

Pentacoccous (pĕn tă kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit fünf Körnern versehen.

Pentacrinite (pĕn tăk' rĕ nīt) *s.*, (*foss. Strahlth.*) der Pentakrinit, die Medusenpalme.

Pentacrostic (pĕn tă krŏs' tĭk) *a.*, pentakrostisch; *s.*, das Pentakrostichon, des fünffache Akrostichon.

Pentadactyl (pĕn tă dăk' tĭl) *s.*, (*Bot.*) eine Benennung des gemeinen Wunderbaums oder der Christuspalme (nach der handförmigen Gestalt der Blätter, auch *vulg.* Five-Fingers); (*Ichth.*) der Fünffingerfisch (Coryphaena pentadactyla).

Pentadesma-Butyracea (pĕn tă dĕz' mă bĕū tĕ rā' schĕ ă) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Butterbaum (auch Butter- u. Tallow-Tree).

Pentaedrous, *a.*, *v.* Pentahedral.

Pentagon (pĕn' tă gŏn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Fünfeck.

Pentagonal | pĕn tăg' ŏ nŭl | *a.*, fünfeckig.
Pentagonous | pĕn tăg' ŏ nŭs |

Pentagraph, *v.* Pantagraph.

Pentagraphic, *v.* Pantagraphic.

Pentagraphical, *v.* Pantagraphical.

Pentagyn (pĕn' tă jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfweibige oder fünfweibrige Pflanze (eine mit fünf Fruchtknoten versehene Pflanze).

Pentagynian | pĕn tă jĭn' ĕ ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) fünfweibig, fünfweibrig.
Pentagynous | pĕn tă jĭn' ŭs |

Pentahedral | pĕn tă hĕ' drŭl | *a.*, fünfseitig, fünfflächig.
Pentahedrous | pĕn tă hĕ' drŭs |

Pentahedron (pĕn tă hĕ' drŏn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Pantaedron, das Fünfflach.

Pentahexahedral (pĕn tă hĕk să hĕ' drŭl) *a.*, (*kryst. Term.*) pentahexaedrisch.

Pentameter (pĕn tăm' ĕ tŭr) *s.*, (*Metr.*) der Pentameter, der fünffüßige Vers.

Pentameter, *a.*, pentametrisch, fünffüßig.

Pentander (pĕn tăn' dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfmännige oder fünfmännerige Pflanze (deren Zwitterblumen fünf Staubfäden haben).

Pentandrian | pĕn tăn' drĕ ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) fünfmännig, fünfmännerig
Pentandrous | pĕn tăn' drŭs |

(Bezeichnung einer Blume, welche fünf Staubfäden hat).

Pentangle (pĕn tăng' g'l) *s.*, (*mathem. Term.*) die fünfwinkelige Figur.

Pentangular (pĕn tăng' gĕū lŭr) *a.*, fünfwinkelig.

Pentapetalous (pĕn tă pĕt' tă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig, mit fünf völlig von einander getrennten Blumenblättern versehen.

Pentaphyllous (pĕn tă fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig, mit fünf Blättern versehen.

Pentarchy (pĕn' tăr kĕ) *s.*, die Pentarchie (eine Regierung, welche aus fünf Befehlshabern besteht).

Pentasepalous (pĕn tă sĕp' ă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus fünf Kelchstücken oder Kelchblättern bestehend.

Pentaspast (pĕn' tă spăst) *s.*, (*gr.*) ein Kloben oder eine Flasche mit fünf Rollen.

Pentaspermous (pĕn tă spŭr' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfsamig.

Pentastich (pĕn' tă stĭk) *s.*, (*gr. Poes.*) das Pentastichon, ein Gedicht oder eine Strophe von fünf Versen.

Pentastyle (pĕn' tă stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) das Pentastylon (ein Porticus od. anderes Säulenwerk von fünf Säulenreihen).

Pentateuch (pĕn' tă tūk) *s.*, (*gr.*) der Pentateuch, die fünf Bücher Mosis.

Pentathlon (pĕn' tă thlŏn) *s.*, bei den Griechen der Inbegriff der fünf Leibesübungen in der Gymnastik (Springen, Diskuswerfen, Laufen, Ringen und Faustkämpfe).

Pentecost (pĕn' tė kŏst) *s.*, das Pfingstfest, Pfingsten.

Pentecostal (pĕn tė kŏs' t'l) *a.*, zu Pfingsten gehörig, Pfingst-...

Pentecostals, *s. pl.*, (*ehem.*) die Pfingstgeschenke (an den Pfarrer, zuweilen auch die Pfingstgeschenke der untergeordneten Kirchen an die Mutterkirche).

Pentelic-Marble (pĕn' t'l ĭk mâr' b'l) *s.*, der pentelische Marmor (vom Berge Pentelikon, nordöstlich von Athen).

Penthouse (pĕnt' hous) *s.*, das Wetterdach, Schutzdach, *Sh.* M. N. 3. III., S. 2. VI.; *Sh.* -lid, das obere Augenlid, M. 1. III.; (*cant*) - nab, der Schaubhut; *Sh.* - like, wie ein Schutzdach, K. L. 5. I.; - over the opening of a beehive, die Flugschiene.

Pentice } pĕn' tĭs } *s.*, (*Arch.*) *v.* Penthouse.
Penticle } pĕn' tė k'l }

Pentycle (pĕn' tė k'l) *s.*, (*Arch.*) das Dach, die Decke, die Bedeckung.

Pentile (pĕn' tīl) *s.*, *v.* Pantile.

Pentograph, *s.*, *v.* Pantograph.

Pentremites (pĕn' trė mīts) *s. pl.*, versteinerte Strahlthiere.

Pentroof (pĕnt' rūf) *s.*, das einhängende Dach.

Pentstemon (pĕnt' stė mŏn) *s.*, (*Bot.*) die Schildblume, der glockenblüthige Bartfaden (Pentastemum campanulatum).

Penult } pė nŭlt' } *s.*, die vorletzte Silbe eines
Penultima } pė nŭl' tė mă } Wortes.

Penultimate (pė nŭl' tė măt) *a.*, der, die, das vorletzte; auch *s.*

Penumbra (pė nŭm' bră) *s.*, (*astr. Term.*) der Halbschatten.

Penurious (pė nū' rė ŭs) *a.*, geizig, filzig, karg; dürftig, arm; spärlich, knapp.

Penuriously, *adv.*, *v.* Penurious.

Penuriousness (pė nū' rė ŭs nĕs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit; die Dürftigkeit; die Sparsamkeit; die Unzulänglichkeit.

Penury (pĕn' ėū rė) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth, die drückende Noth, der gänzliche Mangel.

Peon (pė' ŏn; pūn) *s.*, (in Ostindien) eine Art Fußsoldat oder Diener; der Bote; (*Schachsp.* häufig Pawn) der Bauer.

Peony (pė' ŏ nė) *s.*, (*Bot.*) die Päonie, die Gichtrose, die Pfingstrose (Paeonia).

People (pė' p'l) *s.*, (*collect.*) das Volk (als Gemeinde, Körperschaft, die Bürger eines Staates, eine Nation, in diesem letzten Sinne auch *bibl.* -s, *Rev.* 10. XI.); Menschen (überh.), Leute (men); das gemeine Volk; (*bibl.*) ein Volk (von Thieren, *Prov.* 30.); (*bibl.*) die Heiden; die Dienerschaft, das Gefolge; Arbeitsleute; Personen einer besonderen Classe, z. B. country -, Landleute; - of quality, Standespersonen; a great many -, a world of -, sehr viele Leute; what will - say? was wird man sagen? the favour of the -, die Volksgunst.

People, *v. a.*, bevölkern; *v. n.*, sich bevölkern, volkreich werden.

Peopled (pė' p'ld) *pp.* d. V. People, *q. v.*; well -, stark bevölkert, volkreich.

Peopling (pė' plĭng) *ppr.* d. V. People, *q. v.*

Peoplish (pė' plĭsch) *a.*, (*Arch.*) gemein (*Chaucer*).

Pepastic (pė păs' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) pepastisch, verdauend, zum Verdauen dienlich.

Pepastic, *s.*, (*med. Term.*) das zeitigende Mittel, das Verdauungsmittel.

Pepel (pė' p'l) *s.*, (*Bot.*) die laubreiche Rattenhülse (Butea frondosa).

Peperino (pĕp ė rė' nŏ) *s.*, (*ital.*, *Geogn.*) der Peperin, der Pfefferstein, der Peperit, Tufait (auch - marble).

Peplis (pĕp' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfgöbe (*v.* Water-Purslane).

Pepo (pė' pŏ) *s.*, (*bot. Term.*) die Kürbisfrucht, die Phebe (eine Kapsel mit wandständigen Samenträgern).

Pepper (pĕp' pŭr) *s.*, der Pfeffer; (*Bot.*) die Pfefferstaude (Piper); poor man's -, die breitblätterige Kresse, das Pfefferkraut (Lepidum latifolium); black -, schwarzer Pfeffer (P. nigrum); whole or round -, ganzer oder grobgestoßener Pfeffer; beaten -, feingestoßener Pfeffer; -s, die Pfefferschoten; (*vulg.*) to take - in the nose, böse werden, sich ärgern; *a.*, - and salt (coloured), pfeffer- und salzfarben; graulöpfig.

Pepper, *v. a.*, pfeffern; (*vulg.*) tüchtig schlagen, durchprügeln, to - a person's jacket, Einen tüchtig durchwichsen; (*vulg.*) betrügen (bes. im Handeln), bevortheilen, prellen (*Lincoln.*); (*vulg. prov.*) ausschelten, (Einem) den Text lesen; (*cant*) venerisch machen, anstecken, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., 5. III., R. J. 3. I.; *v. n.*, (*vulg. prov.*) tüchtig regnen.

Pepper-Bird (-' - bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Pfefferfresser, der Leichtschnäbel (*v.* Toucan).

Pepper-Box (-' - bŏks) *s.*, die Pfefferbüchse (auch Pepper-Caster).

Pepper-Cake, *s.*, *v.* Pepper-Gingerbread.

Pepper-Corn (-' - kŏrn) *s.*, das Pfefferkorn; (*bildl.*) die Kleinigkeit, der Pfifferling.

Pepper-Crop (-' - krŏp) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fetthenne, der Steinpfeffer, das Katzenträublein, das scharfe Knorpelkraut, das Moldenkraut, das Zungenkraut (Sedum acre).

Pepper-Dulse (-' - dŭls) *s.*, (*Bot.*) der Pfeffertang (Fucus pinnatifidus).

Pepper-Dust (-' - dŭst) *s.*, der Pfefferstaub.

Peppered (pĕp' pŭrd) *pp.* d. V. Pepper, *q. v.*; (*cant*) venerisch.

Pepperer (pĕp' pŭr rŭr) *s.* (*Arch.*) der Gewürzhändler.

Pepper-Gingerbread (-' - jĭn' jŭr brĕd) *s.*, der Pfefferkuchen; *Sh.* protest of - -, die Pfeffernußbetheuerung, H. IV. I. 3. I.

Pepper-Grass (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn (Pilularia globulifera).

Pepperidge (pĕp' pŭr rĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze, die Berbisbeere (*v.* Barberry, *East.*).

Peppering (pĕp' pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Pepper, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) hitzig, heftig, leidenschaftlich; (*vulg.*) a - shower, ein heftiger Regenguß; *s.*, (*vulg.*) eine derbe Tracht Prügel.

Peppermint (pĕp' pŭr mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Pfeffermünze (Mentha piperita).

Peppermint-Tree (-'- - trė) *s.*, (*Bot.*) die pfefferartige Schönmütze (Eucalyptus piperita).

Pepper-Mill (-' - mĭl) *s.*, die Pfeffermühle.

Pepper-Moth (-' - mŏth) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spannraupe (Biston).

Pepper-Mushroom (-' - măsch rūm) *s.*, (*Bot.*) der Pfefferschwamm, Pfefferpilz, der weiße Kuhschwamm, der Bitterling, Täubling, Herbling (Agaricus piperatus).

Peppernel (pĕp' pŭr nŏl) *s.*, (*Arch.*) die Geschwulst.

Pepper-Plant, *s.*, *v.* Pepper-Tree.

Pepperpod (pĕp' pŭr pŏd) *s.*, die Pfefferschote.

Pepper-Pot (-' - pŏt) *s.*, (*Bot.*) der Cayenne-Pfeffer; (*vulg.*) ein stark gewürztes, bes. gepfeffertes Gericht von allerlei Fleischspeisen &c.

Pepperproof (pĕp' pŭr prūf) *a.*, des Pfeffers gewohnt, abgehärtet.

Pepperquern (pĕp' pŭr kuărn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pepper-Mill.

Pepper-Saxifrage (-' - săks ė frĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Wiesen-Silau, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Mattensteinbrech (Peucedanum silaus).

Pepper-Tree (-' - trė) *s.*, (*Bot.*) der Pfefferbaum.

Pepper-Vine (-' - vīn) *s.*, (*Bot.*) der Weinbaum (Vitis arborea).

Pepper-Water (-' - uă tŭr) *s.*, das Pfefferwasser.

Pepper-Wort (pĕp′ pŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pfefferkraut, die Pfefferwurz (Lepidium).

Peppery (pĕp′ pŭr rė) *a.*, gepfeffert; (*bildl.*) warm, hitzig, leidenschaftlich.

Peptic (pĕp′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Verdauung befördernd, dazu dienlich.

Per (pŭr) *prp.*, (*lat.*) für, durch, mit, per, per, laut (häufig in der *Hdlsspr.*); - advance, im Voraus; - annum, für ein (das) Jahr, jährlich; - balance, per Saldo; - bearer, durch den Ueberbringer; - cent, - centage, das Procent, Procente, a certain - centage, gewisse Procente; ein sicherer Gewinn; at 1 s. - pound, zu einem Schilling das Pfund; as - charter-party, laut Carteparthie; as - account, laut Rechnung; - waggon, per Achse, mit Fuhre; - se, für sich, einzig, allein; (*Arch.*) a - se, der, die, das Unvergleichliche.

Pera (pĕr′ rā) *s.*, (*Num.*) *v.* Para.

Peract (pŭr ăkt′) *v. a.*, (*Arch.*) verrichten, thun.

Peracute (pĕr ă kėŭt′) *a.*, (*arch. med. Term.*) sehr scharf, sehr hitzig (fever, Fieber), sehr schnell verlaufend.

Peradventure (pĕr ăd vĕn′ tschŭr) *adv.*, vielleicht, etwa; von ungefähr.

Peradventure, *s.*, (*Arch.*) der Zweifel, die Frage, daher without -, ohne Zweifel.

Peragrate (pĕr′ ă grāt) *v. a.*, (*Arch.*) durchwandern, durchziehen.

Peragration (pĕr ă grā′ schŭn) *s.*, die Durchwanderung, der Durchzug (*w. g.*); (*astr. Term.*) - month, der monatliche Umlauf.

Perambulate (pŭr ăm′ bėŭ lāt) *v. a.*, durchwandern, durchreisen; bereisen, besichtigen, begehen (a parish, or the boundaries of a town, ein Kirchspiel, oder die Grenzen einer Stadt).

Perambulated, *pp.* d. V. Perambulate, *q. v.*

Perambulating, *ppr.* d. V. Perambulate, *q. v.*

Perambulation (pŭr ăm bėŭ lā′ schŭn) *s.*, das Durchwandern, die Durchwanderung, die Durchreise; das Bereisen, die Besichtigung, das Begehen (of the bounds of a parish, der Grenzen einer Gemeinde); die Besichtigungsreise; der Gerichtssprengel.

Perambulator (pŭr ăm′ bėŭ lā tŭr) *s.*, der Durchwanderer; *v.* Pedometer.

Perarate (pŭr ăr′ rāt) *v. a.*, durchpflügen.

Peravail, *a.*, *v.* Paravail.

Percals (pŭr kălz′) *s. pl.*, (*Waarenk.*) rohe, ostindische Kattune, Perkals.

Percase (pŭr kās′) *adv.*, (*arch. Prov.*) vielleicht, etwa.

Perceant (pŭr′ sė ănt) *a.*, (*Arch.*) durchdringend, stechend, scharf.

Perceivable (pŭr sėv′ ă b′l) *a.*, wahrnehmbar, empfindbar, bemerklich, bemerkbar, merklich, vernehmlich.

Perceivableness (pŭr sėv′ ă b′l nĕs) *s.*, die Vernehmbarkeit, die Empfindbarkeit, die Merklichkeit (*n. v. g.*).

Perceivably, *adv.*, *v.* Perceivable.

Perceivance (pŭr sėv′ ăns) *s.*, (*Arch.*) die Wahrnehmungsfähigkeit (*Milton*); die Wahrnehmung (*East.*).

Perceive (pŭr sėv′) *v. a.*, wahrnehmen, empfinden, vernehmen, gewahr werden, bemerken, merken, erblicken; spüren, verspüren.

Perceived, *pp.* d. V. Perceive, *q. v.*

Perceiver (pŭr sėv′ ŭr) *s.*, der Wahrnehmer, der Beobachter.

Percepier (pŭr sė′ pė ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Ackersinau, der Löwenfuß (auch Colic-Wort; Alchemilla aphanes).

Perceptibility (pŭr sĕp tė bĭl′ lė tė) *s.*, die Bemerkbarkeit, die Wahrnehmbarkeit, die Vernehmlichkeit, die Empfindbarkeit; (*ungw. unr.*) das Empfindungsvermögen.

Perceptible (pŭr sĕp′ tė b′l) *a.*, empfindbar, vernehmlich; wahrnehmbar, merklich; - of..., empfindlich für...

Perceptibleness (pŭr sĕp′ tė b′l nĕs) *s.*, *v.* Perceptibility.

Perceptibly, *adv.*, *v.* Perceptible.

Perception (pŭr sĕp′ schŭn) *s.*, die Wahrnehmung, die Empfindung; das Empfindungsvermögen; die Vorstellung, die Idee, der Begriff.

Perceptive (pŭr sĕp′ tĭv) *a.*, wahrnehmend, empfindend; begreifend; the - sensation, die Empfindungskraft.

Perceptivity (pŭr sĕp tĭv′ ė tė) *s.*, das Wahrnehmungsvermögen, das Empfindungsvermögen, die Denkfähigkeit, das Denkvermögen, die Fähigkeit Begriffe zu haben.

Percer (pŭr′ sŭr) *s.*, (*Arch.*) das Rappier, der Stoßdegen.

Perch (pŭrtsch) *s.*, die Meßruthe, die Ruthe (ein Längemaß von $5^1/_2$ engl. Yards oder $16^1/_2$ engl. Fuß); die Stange, (bes.) die Hühnerstange, die Aufsitzstange (der Vögel in Bauern), daher (*bildl. cant*) to hop the -, sterben; der Langwagen, Langwied (der Stellmacher, das lange Stück Holz an Bauerwagen, welches über der Achse des Hinterwagens befestigt ist und zur Verbindung desselben mit dem Vorderwagen dient); (*Ichth.*) der Börs, Bars, der Barsch (Perca).

Perch, *v. n.*, auffliegen, sitzen, sich setzen (bes. von Vögeln); (*Jgdspr.*) auf Leimruthen fallen (von Vögeln).

Perch, *v. a.*, setzen.

Perchance (pŭr tschăns′) *adv.*, vielleicht, etwa; von ungefähr.

Perchant (pŭr′ tschănt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der Lockvogel.

Perched, *pp.* d. V. Perch, *q. v.*

Perchers (pŭr′ tschŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) große Wachskerzen; Altarkerzen.

Perching (pŭrtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Perch, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) - knife, der Schlichtmond, - stick, der Schlichtrahmen; - sticks, die Aufsitzstäbe im Vogelbauer.

Perchlorate (pŭr klŏr′ rāt) *s.*, (*Chem.*) das überchlorsaure Salz.

Perchloric (pŭr klŏr′ rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) überchlorsauer; - acid, die Ueberchlorsäure.

Perchloride of Carbon (pŭr klŏr′ rĭd ŏv kăr′ bŏn) *s.*, (*Chem.*) der Chlorkohlenstoff.

Perchloride of Tin (- -′ - ŏv tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Chlorzinn.

Percipience (pŭr sĭp′ ė ĕns) *s.*, das Wahrnehmen, die Wahrnehmung.

Percipient (pŭr sĭp′ ė ĕnt) *a.*, wahrnehmend, empfindend.

Percipient, *s.*, das wahrnehmende, empfindende Wesen.

Perclose (pŭr klŏz′) *s.*, (*Arch.*) der Schluß, das Ende; der eingeschlossene Raum; der Schirm; die Scheidewand; (*hrld. Term.*) der Theil eines Kniebandes, welcher zugeschnallt ist (auch Demi-Garter).

Percolate (pŭr′ kŏ lāt) *v. a.*, durchseihen, durchschlagen; (*bildl.*) läutern.

Percolate, *v. n.*, durchsintern, durchlaufen, durchsickern.

Percolated, *pp.* d. V. Percolate, *q. v.*

Percolating, *ppr.* d. V. Percolate, *q. v.*

Percolation (pŭr kŏ lā′ schŭn) *s.*, das Durchseihen, die Durchseihung, die Filtrirung, die Filtration.

Percontation | pŭr kŏn tā′ schŭn | *s.*, (*Arch.*) die Nachforschung, die Nachfrage.
Percunctation | pŭr kŭngk tā′ schŭn |

Perculaced (pŭr′ kėŭ lāst) *a.*, (*hrld. Term.*) gegittert.

Perculis (pŭr′ kėŭ lĭs) *s.*, der Edelknabe eines Ritters.

Percullis, *s.*, *v.* Portcullis.

Percursory (pŭr kŭr′ sŭr rė) *a.*, kursorisch, oberflächlich (*v.* Cursory).

Percuss (pŭr kŭs′) *v. a.*, schlagen, stoßen, erschüttern (*w. g.*).

Percussion (pŭr kŭsch′ ŭn) *s.*, der Schlag, der Stoß, die Erschütterung (vom Schlage); der Widerhall; (*med. Term.*) die Perkussion (das Mittel, durch den Anschlag an die verschiedenen Körperstellen den Zustand der darunter liegenden Organe zu erkennen); force of -, die Perkussionskraft; instrument of -, das Schlaginstrument (Trommel x.); - caps, Zündhütchen; - gun, die Perkussionsflinte; - lock, das Perkussionsschloß, Compressions- oder Schlagschloß; - machine,

die Perkussionsmaschine; - powder, das Perkussionspulver; (*med. Term.*) - shell, der Plasimeter, die Erschütterungsschale; - shells, Perkussionsbomben (auch Explosive-Shells).

Percussive (pŭr kŭs' sĭv) *a.*, schlagend, stoßend, erschütternd; - power, die Stoßkraft, Erschütterungskraft (auch Force of percussion).

Percutient (pŭr kéū' sché ŭnt) *a.*, *v.* Percussive; *s.*, das Schlagende, Erschütternde.

Perdifoil (pŭr' dé foil) *s.*, (*Bot.*) die ihre Blätter jährlich verlierende Pflanze (Gegensatz von Evergreen).

Perdition (pŭr disch ŭn) *s.*, das Verderben, die Zerstörung (fast *Arch.*); der Verlust, *Sh.* O. 2. II. (*n. g.*); (*Theol.*) der ewige Tod, die ewige Verdammniß.

Perdu | **Perdue** (pŭr dū') *a.* u. *adv.*, (*frz.*) auf der Lauer, im Hinterhalte; to be - on one's belly, auf der Erde liegen und lauern.

Perdu, *s.*, (*Mil.*) die verlorne Schildwache, Einer, der auf der äußersten Wache steht; (*Arch.*) der Wüstling; - s, Wagehälse.

Perdulous (pŭr'dū lŏs) *a.*, (*Arch.*) verloren, vergeblich.

Perdurable (pŭr' dūr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) dauernd, dauerhaft, lange dauernd, *Sh.* H.V. 4.V., O. 1. III.; immerwährend.

Perdurably, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Perdurable, *Sh.* M. M. 3. I.

Perduration (pŭr dū rā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die lange Dauer, die Fortdauer.

Perdure (pŭr dūr') *v. n.*, (*Arch.*) lange dauern, ausdauern.

Perdy (pŭr' dé) *int.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Pardy.

Peregal (pŭr' é gâl) *a.*, (*Arch.*) gleich (*Chaucer*, *Spenser*).

Peregrinate (pĕr' ré gré nāt) *v. n.*, wandern, herumreisen; in der Fremde leben oder sein.

Peregrinate, *a.*, (*Arch.*) ausländisch, fremd, *Sh.* L. 5. I. (affectirt).

Peregrination (pĕr ré gré nā' schŭn) *s.*, das Herumreisen, die Wanderung, die Wanderschaft, der Aufenthalt in fremden Ländern.

Peregrinator (pĕr' ré gré nā tŭr) *s.*, der Wanderer (in ferne Gegenden); der Reisesüchtige.

Peregrine (pĕr' ré grĭn) *a.*, (*Arch.*) fremd, ausländisch; *s. p.*, Peregrinus (auch Peregrin); *s.*, (*Ornith.*) der Wanderfalke (auch - falcon, - hawk; *v.* Passenger-Hawk).

Peregrinity (pĕr ré grĭn' é té) *s.*, (*Arch.*) das Ausländische, das Fremdartige.

Pereirin (pé rī' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pereirin (ein in der Pereirarinde entdeckter Alkaloid).

Perempt (pŭr ĕmt') *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) vernichten, aufheben, ungültig machen.

Peremption (pŭr ĕm' schŭn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Vernichtung, die Aufhebung, die Verjährung.

Peremptorily (pŭr' rĕm tŭr ré lé) *adv.*, peremtorisch, entscheidend, durchaus, geradezu; endlich, ohne weitere Frist, ein- für allemal, zum letzten Mal, zu guter Letzt; to speak -, absprechen.

Peremptoriness (pŭr rĕm tŭr ré nĕs) *s.*, das Peremtorische, das Entscheidende, das Absprechende; die Bestimmtheit (in der Behauptung einer Sache); das hartnäckige Beharren (bei einer Behauptung); der Dogmatismus.

Peremptory (pĕr' rĕm tŭr ré; pŭr rĕm' tŭr ré) *a.*, peremtorisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, absolut; endlich; (*bildl.*) fest entschlossen, unbeweglich; entschieden; absprechend (im Urtheile); hartnäckig; kühn, vermessen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; unmäßig; to play a - game, das letzte Spiel machen; (*Rchtsspr.*) - challenge, das Recht, gewisse Geschworne zu verwerfen, ohne einen Grund anzugeben; - term, der peremtorische Termin, der letzte oder entscheidende Gerichts- oder Stichtag, die unversäumbare Frist, die Nothfrist; - writ, der peremtorische gerichtliche Befehl (Gegens. von Optional-Writ, *q. v.*).

Perennial (pŭr rĕn'né ŭl) *a.*, ein Jahr hindurch dauernd, jährlich; immerwährend; anhaltend; (*Bot.*) perennirend, ausdauernd, mehrere oder viele Jahre dauernd; (*Bot.*) - darnel, das Raygras, der ausdauernde Lolch (Lolium perenne).

Perennially, *adv.*, *v.* Perennial.

Perennials, *s. pl.*, (*Bot.*) perennirende, überständige Pflanzen.

Perennity (pŭr rĕn'né té) *s.*, die Jahresdauer, Dauer eines ganzen Jahres; die stäte Dauer, immerwährende Dauer.

Perenticide (pŭr rĕn' té sīd) *s.*, (*vulg.*) der Beutelschneider.

Pererration (pĕr ĕr rā' schŭn) *s.*, das Herumwandern, das Durchirren.

Peretérion (pĕr ré tér' ré ŏn) *s.*, (*Chir.*) *v.* Trepan (*n. g.*).

Per Fas et Nefas, (*lat.*) durch Recht und Unrecht, d. h. durch allerlei Mittel, erlaubte und unerlaubte.

Perfect (pŭr' fĕkt) *a.*, (eigentl. der Steigerung unfähig, obwohl man more - und most - und zuw. auch perfecter, perfectest findet, *Sh.* Cor. 2. I., M. N. 2. I., M. 1. V.); vollkommen; vollendet; gründlich unterrichtet, ausgebildet, sehr geschickt, sehr erfahren; (*bot. Term.*) vollkommen, vollständig ausgebildet; ausgemacht, gewiß (*n. g.*); sicher, außer Gefahr; vollkommen glücklich; (*Theol.*) rein, schuldlos, lauter, unbefleckt; to be - in a thing (to have a thing -), eine Sache gründlich, vollkommen verstehen, *Sh.* in your state of honor I am -, ich kenne Euren Ehrenposten sehr wohl, ich weiß, welche Ehrenbezeugungen ich Euch schulde, M. 4. II.; *Sh.* I am not in my - mind (wits), ich bin nicht völlig bei Sinnen, C. E. 5. I., K. L. 4. VII.; - metals, edle Metalle; (*Gr.*) - tense, das Perfectum, die vollkommen vergangene Zeit.

Perfect (pŭr' fĕkt; pŭr fĕkt') *v. a.*, vervollkommnen, vollenden; geschickt, geübt machen; vollständig unterrichten, in Kenntniß setzen, *Sh.* P. 3. II., to - one's self in an art etc., sich in einer Kunst *rc.* vervollkommnen, ausbilden.

Perfected, *pp.* d. V. Perfect, *q. v.*

Perfecter (pŭr' fĕk tŭr) *s.*, der Vervollkommner, der Vollender.

Perfectibility (pŭr fĕk té bĭl' é té) *s.*, die Fähigkeit sich zu vervollkommnen, die Vervollkommlichkeit.

Perfectible (pŭr fĕk' té b'l) *a.*, der Vervollkommnung fähig.

Perfecting, *ppr.* d. V. Perfect, *q. v.*

Perfection (pŭr fĕk' schŭn) *s.*, die Vollkommenheit; die Vervollkommnung; in -, to -, vollkommen, vortrefflich, ausgezeichnet, meisterhaft; to bring to -, vollenden.

Perfection, *v. a.*, vollkommen machen, vollenden.

Perfectional (pŭr fĕk' schŭn ŭl) *a.*, vollkommen gemacht, vollendet.

Perfectionate (pŭr fĕk' schŭn ăt) *v. a.*, unricht. st. Perfect (*Dryden*, *Tooke*).

Perfectioned, *pp.* d. V. Perfection, *q. v.*

Perfectioning, *ppr.* d. V. Perfection, *q. v.*

Perfectionist (pŭr fĕk' schŭn ĭst) *s.*, (*bildl.*) eine von dem Geistlichen South gebr. Benennung für Einen, welcher in religiöser Beziehung auf Vollkommenheit Anspruch macht, der Puritaner.

Perfectionment (pŭr fĕk' schŭn mĕnt) *s.*, der Zustand der Vollkommenheit (*n. g.*).

Perfective (pŭr fĕk' tĭv) *a.*, zur Vollkommenheit dienlich, dieselbe befördernd, veredelnd (of a thing, etwas).

Perfectively, *adv.*, auf eine die Vollkommenheit, die Veredlung befördernde Art und Weise.

Perfectiveness (pŭr fĕk' tĭv nĕs) *s.*, die Vervollkommnungsfähigkeit.

Perfectly (pŭr' fĕkt lé) *adv.*, vollkommen, gänzlich, völlig.

Perfectness (pŭr' fĕkt nĕs) *s.*, die Vollkommenheit, die Vollständigkeit; die Vollendung, *Sh.* L. 3. II.; die Geschicklichkeit, die Fertigkeit.

Perficient (pŭr fĭsch' ănt) *s.*, Einer, der ein dauerndes Liebeswerk thut, der eine milde Stiftung begabt.

Perfidious (pŭr fĭd' dė ŭs) *a.*, treulos, verrätherisch, falsch (von Personen); verrätherisch (von Sachen).

Perfidiously, *adv.*, *v.* Perfidious.

Perfidiousness (pŭr fĭd' ė ŭs nŭs) *s.*, die Treulosigkeit, die Falschheit, die Verrätherei, das Verrätherische.

Perfidy (pŭr' fė dė) *s.*, die Treulosigkeit, die Untreue, der Treubruch, der Verrath, die Perfidie.

Perflable (pŭr' flā b'l) *a.*, (*Arch.*) dem Winde ausgesetzt, offen.

Perflate (pŭr flāt') *v.a.*, durchwehen, durchblasen (v. Winde).

Perflated, *pp.* d. V. Perflate, *q. v.*

Perflatile (pŭr flā' tĭl) *a.*, (*Arch.*) durchwehend, durchblasend.

Perflation (pŭr flā'schŭn) *s.*, das Durchwehen, Durchblasen.

Perfoliate (pŭr fō' lė āt) *a.*, (*bot. Term.*) durchwachsen (bes. von einem Blatte, dessen Scheibe oder Fläche den Stengel ganz umschließt und von demselben gleichsam durchbohrt wird).

Perfoliated (pŭr fō' lė ā tĭd) *a.*, blätterähnlich.

Perforate (pŭr' fō rāt) *v. a.*, durchbohren, durchlöchern; durchfressen (von Würmern).

Perforated, *pp.* d. V. Perforate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) durchstochen, mit Löchern versehen; - boards, Canevas-Cartons zum Sticken.

Perforating, *ppr.* d. V. Perforate, *q. v.*

Perforation (pŭr fō rā' schŭn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung, die Durchlöcherung, das Durchstechen; das Durchfressen; die Oeffnung, das Loch.

Perforative (pŭr' fō rā tĭv) *a.*, durchbohren könnend.

Perforator (pŭr' fō rā tŭr) *s.*, der Bohrer, das bohrende Werkzeug, bes. (*chir. Term.*) die Perforativscheere, der Schädelbohrer.

Perforce (pŭr fōrs') *adv.*, mit Gewalt, erzwungen; nothwendiger Weise.

Perform (pŭr fŏrm') *v. a.*, machen, thun, verrichten; ausführen, bewerkstelligen, vollenden, fertig machen; vollziehen, vollstrecken, erfüllen, halten (the conditions of a covenant, one's promise, die Bedingungen eines Vertrages, sein Versprechen); nachkommen (a duty, einer Pflicht); spielen (one's part, seine Rolle); to - the duties of an office, ein Amt versehen, fungiren; to - the functions of nature, seine Nothdurft verrichten; to - a victory, einen Sieg erringen.

Perform, *v. n.*, spielen (bes. von Schauspielern, Musikern &c.); öffentlich aufführen, vortragen, (überh.) etwas machen; to - admirably, seine Sache vortrefflich machen, vortrefflich spielen; the machine -s well, die Maschine geht gut.

Performable (pŭr fŏrm'ā b'l) *a.*, ausführbar, thunlich; not -, unthunlich.

Performableness (pŭr fŏrm' ā b'l nŭs) *s.*, die Ausführbarkeit, die Thunlichkeit.

Performance (pŭr fŏrm' ăns) *s.*, die Ausführung, die Vollführung, die Vollziehung, die Vollendung, die Bewerkstelligung, die Verrichtung; die Erfüllung (of duty, der Pflicht, of a promise, eines Versprechens); die That, die ruhmvolle That, die Heldenthat, die kunstvolle (geschickt ausgeführte) That; das Werk; die Vorstellung, die Darstellung auf der Bühne, das Spiel, die theatralische Aufführung, die Leistung; Kunststücke, - of (in) horsemanship, Reiterkünste; military -s, Kriegsthaten; promises without -, Worte ohne Thaten.

Performed, *pp.* d. V. Perform, *q. v.*

Performer (pŭr fŏrm' ŭr) *s.*, Einer, der etwas ausführt, vollzieht, thut oder macht, der Vollbringer; (bes.) der Künstler (der öffentlich seine Geschicklichkeit zeigt), der Schauspieler, der Tonkünstler, der Virtuos; to be the principal -, die Hauptrolle spielen.

Performing, *ppr.* d. V. Perform, *q. v.*

Perfricate (pŭr' frė kāt) *v. a.*, überreiben (*n. g.*).

Perfricated, *pp.* d. V. Perfricate, *q. v.*

Perfricating, *ppr.* d. V. Perfricate, *q. v.*

Perfrication (pŭr frė kā'schŭn) *s.*, die Ueberreibung (*n. g.*)

Perfriction (pŭr frĭk' schŭn) *s.*, die Ueberreibung; der Schaum (*n. g.*).

Perfumatory (pŭr fėū' mā tŭr rė) *a.*, Wohlgeruch verbreitend, wohlriechend.

Perfume (pŭr' fėūm; ehem. pŭr fėūm') *s.*, der Wohlgeruch, der Duft; das Räucherwerk, Riechwasser, Parfüm.

Perfume (pŭr fėūm') *v. a.*, durchduften, wohlriechend machen; durchräuchern.

Perfumed, *pp.* d. V. Perfume, *q. v.*; (*Bot.*) the - cherry, die Mahaleb-Kirsche, die Steinweichsel, die Weichselkirsche, die Tintebeere (Prunus mahaleb).

Perfumer (pŭr fėū'mŭr) *s.*, der, die, das Durchduftende; der Wohlgeruchs-, Räucherwerkhändler, der Parfümeur.

Perfumery (pŭr fėū'mŭr rė) *s.*, das Räucherwerk, Parfümerien.

Perfuming (pŭr fėū'mĭng) *ppr.* d. V. Perfume, *q. v.*; *a.*, - pan, das Rauchfaß, die Räucherpfanne (auch gew. Censer); - lamp, die Räucherkerze.

Perfunction (pŭr fŭngk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erfüllung, die Leistung.

Perfunctorily (pŭr fŭngk' tŭr rė lė) *adv.*, nachlässig, oberflächlich, obenhin, sorglos.

Perfunctoriness (pŭr fŭngk' tŭr rė nŭs) *s.*, die Nachlässigkeit, die Oberflächlichkeit, die Sorglosigkeit.

Perfunctory (pŭr fŭngk' tŭr rė) *a.*, nachlässig, oberflächlich, sorglos.

Perfuse (pŭr fėūz') *v. a.*, übergießen, besprengen, benetzen, durchströmen.

Perfused, *pp.* d. V. Perfuse, *q. v.*

Perfusion (pŭr fėū'zhŭn) *s.*, das Uebergießen, die Durchströmung.

Perfusive (pŭr fėū' sĭv) *a.*, übergießend, besprengend, benetzend.

Pergameneous (pŭr gā mė' nŭs) *a.*, (*bot. u. entom. Term.*) pergamentartig.

Pergola (pŭr' gō lā) *s.*, (*ital.*) eine Art Laube, eine Ueberdachung von Zweigen.

Perhaps (pŭr hăps'; *vulg.* prăps) *adv.*, vielleicht, möglicher Weise.

Peri (pē'rė; pĕr'rė) *s.*, (*pers. Myth.*) die (der) Peri, Peris (ein gefallener Geist, der vom Paradiese ausgeschlossen ist, bis seine Sühne vollendet ist).

Periagua (pĕr rė ăg' ėū ā) / **Periauger** (pĕr rė ŏr' gŭr) *s.*, *v.* Pirogue.

Perianth (pĕr' rė ănth) *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenhülle, die Blumenscheide, die Blüthendecke.

Periapt (pĕr' rė ăpt) *s.*, (*Arch.*) das Periamma, das Amulet, das umzuhängende Zaubermittel.

Peribolus (pĕr rĭb' ō lŭs) *s.*, (*gr. Archit.*) die Umzäunung, die Einhegung (bes. heiliger Bezirke), die Säulenhalle.

Pericard (pĕr' rė kărd) / **Pericardium** (pĕr rė kăr' dė ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Herzbeutel.

Pericardian (pĕr rė kăr' dė ăn) / **Pericardic** (pĕr rė kăr' dĭk) *a.*, (*anat. Term.*) perikardisch, zum Herzbeutel gehörig, denselben betreffend.

Pericarditis (pĕr rė kăr dī' tĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Herzbeutelentzündung.

Pericardium, *s.*, *v.* Pericard.

Pericarp (pĕr' rė kărp) / **Pericarpium** (pĕr rė kăr' pė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Fruchthülle, das Samengehäuse; (*arch. med. Term.*) ein Arzneimittel, Pflaster und dergl., welches um die Handwurzel gelegt wurde.

Pericarpial (pĕr rė kăr' pė ăl) *a.*, zur Fruchthülle gehörig, darauf vorkommend.

Perichaetial (pĕr rė kė'tė ăl) *a.*, (*bot. Term.*) Mooskelch bildend (v. d. f. W.).

Perichaetium (pĕr rė kė' tė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Mooskelch (eine Anzahl feiner Blättchen, welche um die männlichen Moosblüthen gesammelt sind).

Perichondrium (pěr ré kŏn'dré ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) die Knorpelhaut.

Pericles (pěr' ré k'lz) *s. pl.*, (*lat.*, *Arch.*) Gefahren.

Periclitate (pěr rĭk' lé tát) *v. a.*, (*Arch.*) wagen; gefährden.

Periclitation (pěr rĭk klé tá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Gefährdung; die Gefahr; das Wagestück, der Versuch, die Probe.

Pericope (pěr' ré kŭp pé) *s.*, die Perikope (ein Abschnitt aus den Evangelien und Episteln, welcher bestimmt ist, an Sonn- und Festtagen vorgelesen und erklärt zu werden).

Pericranium } pěr ré krá'né ŭm } *s.*, (*anat. Term.*)
Pericrany } pěr' ré krå né } die Knochenhaut des Schädels, die Haarschwarte.

Periculous (pěr rĭk' éù lŭs) *a.*, gefährlich, waglich.

Peridodecahedral (pěr ré dó děk å hé'drål) *a.*, (*kryst. Term.*) dodekaedrisirt, zu einem Dodekaeder ausgebildet.

Peridot (pěr' ré dŏt) *s.*, (*Min.*) der Peridot, der Chrysolith, Olivin.

Peridrome (pěr'ré dróm) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulengang, der Gang zwischen Säulen und Mauer.

Perieclans (pěr ré é' schŭns) *s. pl.*, *v.* Perioeci, Perioecians.

Periergy (pěr'ré ŭr jé) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die übertriebene Aengstlichkeit (als Fehler des Styls).

Perigee } pěr' ré jé } *s.*, (*astr. Term.*) die Erd-
Perigeum } pěr ré jé' ŭm } nähe, der der Erde am nächsten liegende Punkt der Mondbahn.

Perigord-Stone (pěr'ré gŏrd stón) *s.*, (*Min.*) der Perigordstein, der Braun- oder Schwarzstein (eine Art Manganerze).

Perigraph (pěr' ré gráf) *s.*, der nachlässige, ungenaue Abriß, die ungenaue Abzeichnung; (*anat. Term.*) die weißen Linien auf dem sogenannten Musculus rectus des Unterleibs.

Perigynium (pěr ré jĭn' é ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der häutige oder haar- oder borstenförmige Theil, welcher den Fruchtkern umgiebt.

Perigynous (pěr rĭd' jé nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) um den Fruchtboden herum eingefügt, denselben umschließend, auf der Korolle oder Nebenkrone stehend.

Perihelion } pěr ré hé' lé ŭn } *s.*, (*astr. Term.*) die
Perihelium } pěr ré hé' lé ŭm } Sonnennähe, der der Sonne am nächsten liegende Punkt einer Planeten- oder Kometenbahn (Gegensatz von Aphelium).

Perihexahedral (pěr ré hěk så hé' drål) *a.*, (*kryst. Term.*) hexaedrisirt.

Peril (pěr' rĭl) *s.*, die Gefahr; die angedrohte Gefahr, die Verantwortung; at your –, auf Ihre Gefahr; at the – of. . ., bei Vermeidung von. . ., auf die Gefahr hin, daß. . .; -s of the sea (at sea), Seegefahren.

Peril, *v. n.*, in Gefahr sein (*n. g.*).

Peril, *v. a.*, in Gefahr setzen, gefährden; wagen, auf's Spiel setzen.

Perilled, *pp.* d. V. Peril, *q. v.*

Perilling, *ppr.* d. V. Peril, *q. v.*

Perilous (pěr' rĭl lŭs) *a.*, gefährlich; (*vulg.*) ungemein ungeheuer, gewaltig (*v.* auch Parlous); frühklug (häufig parlous, boy, Knabe).

Perilously, *adv.*, gefährlich, mit Gefahr.

Perilousness (pěr' rĭl lŭs nŭs) *s.*, die Gefährlichkeit.

Perimeter (pěr rĭm' mé tŭr) *s.*, (*geom. Term.*) der Umring, der Umfang einer Figur, die Summe aller der Linien, von denen die Figur eingeschlossen ist.

Perimetric (pěr rĭm' mé trĭk) *a.*, (*geom. Term.*) perimetrisch, umkreisig, im Umfange.

Perinaeum (pěr ré né' ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) das Perinäum, die Schamleiste, der Damm, die Dammgegend, Mittelfleischgegend, der Raum zwischen dem After und den Geschlechtstheilen.

Perioctahedral (pěr ré ŏk tå hé'drål) *a.*, (*kryst. Term.*) oktaedrisirt.

Period (pér' ré ŭd) *s.*, (eigentl.) der Umlauf, der Umkreis, daher (*Astr.*, *Chron.* u. *Med.*) die Periode; der Zeitraum, der Zeitkreis; der Umlauf, Kreislauf (of a planet, eines Planeten); das Ende, der Schluß, der Beschluß; die Periode, der Redesatz, der Sprachsatz, der Absatz; die Zeit der Dauer; der höchste Punkt, die höchste Stufe, der Gipfel (of glory etc., des Ruhmes &c.); *Sh.* - of ambition, der Gipfel des Ehrgeizes, W. 3. III.; (*Typ*) der Punkt (.); to bring to a –, beschließen, zu Ende bringen; to put a – to a thing, einer Sache ein Ende machen.

Period, *v. a. u. n.*, (*arch. vulg.*) beschließen, beenden, *Sh.* T. A. 1. II.

Periodic } pér ré ŏd' ĭk } *a.*, periodisch; kreislau-
Periodical } pér ré ŏd' é k'l } fend, wechselnd, abwechselnd; zu gewissen Zeiten regelmäßig wiederkehrend; in Gliedersätzen, Redesätzen, periodenreich; – motion, der Kreislauf; – papers (*v.* Periodicals); – fountains, periodische Quellen (welche innerhalb bestimmter Zeiträume ein regelmäßig wechselndes Verhalten zeigen).

Periodicals, *s. pl.*, periodische Schriften, Zeitschriften.

Periodically, *adv.*, *v.* Periodic.

Periodicalness (pér ré ŏd' é k'l nŭs) *s.*, das Periodische.

Periodicity (pér ré ó dĭs' sé té) *s.*, die Periodicität, die Wiederkehr in gewissen Zeiträumen, der Kreislauf der Natur.

Perioeci } pěr ré é' sé } *s. pl.*, die Periöken,
Perioecians } pěr ré é' sché ŭnz } die Nebenbewohner von einerlei Breiten oder Parallelkreisen der Erde.

Periophthalmum (pěr ré ŏf thål' mŭm) *s.*, *v.* Nictitating-Membrane.

Periosteum (pěr ré ŏs' té ŭm) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Knochenhaut, die Beinhaut.

Peripatetic } pěr ré på tět' tĭk } *a.*, peripatetisch,
Peripatetical } pěr ré på tět' té k'l } lehrwandelnd, the – philosophy, – school, die peripatetische (aristotelische) Philosophie, Schule.

Peripatetic, *s.*, der Peripatetiker, der Anhänger der aristotelischen Schule; (*scherzw.*) der Fußgänger.

Peripateticism (pěr ré på tět' é sĭz'm) *s.*, die peripatetische (aristotelische) Philosophie.

Peripetia (pěr ré pé' sché å) *s.*, (*gr.*) die Peripetie, die unerwartete Veränderung, die Umwandlung, die Auflösung des Knotens in Schauspielen.

Peripheral } pěr rĭf' fŭr r'l } *a.*, peripherisch, um-
Peripheric } pěr ré fěr' rĭk } kreisend, umlaufend, zu
Peripherical } pěr ré fěr' ré k'l } einer Peripherie gehörend oder eine enthaltend.

Periphery (pěr rĭf' fŭr ré) *s.*, (*geom. Term.*) die Peripherie, der Umkreis, die Kreislinie, der Kreisumfang.

Periphrase } pěr' ré fráz } *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Peri-
Periphrasis } pěr rĭf' frå sĭs } phrase, die Umschreibung.

Periphrase, *v. a.*, umschreiben.

Periphrase, *v. n.*, Umschreibungen gebrauchen.

Periphrased, *pp.* d. V. Periphrase, *q. v.*

Periphrasing, *ppr.* d. V. Periphrase, *q. v.*

Periphrastic } pěr ré frås' tĭk } *a.*, periphrastisch,
Periphrastical } pěr ré frås' té k'l } umschreibend.

Periphrastically, *adv.*, *v.* Periphrastic, durch Umschreibung.

Periploca (pěr ré pló' kå) *s.*, (*Bot.*) die Schlinge.

Periplus (pěr' ré plŭs) *s.*, (*gr.*) die Umschiffung.

Peripneumonial } pěr rĭp nù mó' né ŭl } *a.*, (*med.*
Peripneumonic } pěr rĭp nù mŏn' ĭk } *Term.*)
Peripneumonical } pěr rĭp nù mŏn' é k'l } peripneumonisch, die Lungenentzündung betreffend.

Peripneumony } pěr rĭp nù' mó né } *s.*, (*gr.*; *med.*
Peripneumonia } pěr rĭp nù mó' né å } *Term.*) die Peripneumonie, die Lungenentzündung (*v.* d. j. ü. Pneumonitis).

Peripolygonal (pěr ré pó lĭg' g'n n'l) *a.*, (*kryst. Term.*) peripolygonisch, vielkantig, vielflächig.

Peripteral (pěr rĭp'tŭr r'l) *a.*, zu einem Peripteron gehörig.

Periptere | pĕr rĭp tēr′ | *s.*, (*gr. Archit.*) das
Peripteros | pĕr rĭp′ tŭr rŏs | Peripteron (ein mit einem
Peripteri | pĕr rĭp′ tŭr rē | Säulengange umgebenes Gebäude).

Periscian (pĕr rĭsch′ ē ŭn) *a.*, umschattig (*v.* d. f. W.).

Periscians | pĕr rĭsch′ ē ŭnz | *s. pl.*, die Umschattigen,
Periscii | pĕr rĭsch′ ē ī | die Kreisschattigen (nahe an den Polen wohnende Völker, denen die Sonne mehre Tage oder Monate gar nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herum läuft).

Periscope (pĕr′ rĭs kōp) *s.*, die Umsicht.

Periscopic (pĕr rĭs kŏp′ pĭk) *a.*, periskopisch, umschauend; (*Opt.*) - glasses, periskopische Brillen (mit meniskenförmig geschliffenen, die erhabene Seite nach außen lehrenden Gläsern; eine Erfindung des Optikers Wollaston).

Perish (pĕr′ rĭsch) *v.n.*, um's Leben kommen, umkommen, sterben, untergehen, (bes. *S.-A.*) verunglücken (at sea, zur See); to - by cold, erfrieren; to - by the sword, durch das Schwert umkommen; to - by drowning, ertrinken; to - with hunger, verhungern, Hungers sterben; verfallen, vergehen, hinschwinden, absterben, verwelken; (auf irgend eine Weise) verloren gehen; zu Grunde gehen; (*Theol.*) ewig verdammet sein; (*bildl.*) beständig abnehmen; sich (in die Ferne) verlieren.

Perish, *v. a.*, (*Arch.*) zu Grunde richten, vernichten, zerstören, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; verletzen, beschädigen; Schmerzen verursachen (*East.*).

Perishability (pĕr rĭsch ă bĭl′ ē tē) *s.*, die Vergänglichkeit.

Perishable (pĕr′ rĭsch ă b′l) *a.*, vergänglich; leicht verderblich (goods, fruit etc., Waaren, Frucht rc.).

Perishableness (pĕr′ rĭsch ă b′l nĕs) *s.*, die Vergänglichkeit; die Hinfälligkeit.

Perished, *pp.* d. V. Perish, *q. v.*

Perishing, *ppr.* d. V. Perish, *q. v.*

Perisperm (pĕr′ rĭs pŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimhülle, das Samengehäuse; das Eiweiß (*v.* Albumen).

Perispheric (pĕr rĭs fĕr′ rĭk) *a.*, kugelförmig, globisch.

Perissological (pĕr rĭs sō lŏd′ jē k′l) *a.*, (*gr.*) weitschweifig, viele, überflüssige Worte gebrauchend.

Perissology (pĕr rĭs sŏl′ ŏ jē) *s.*, (*gr.*) der Wortschwall, die Weitschweifigkeit, der Ueberfluß in Worten oder in Reden.

Peristaltic (pĕr rē stăl′ tĭk) *a.*, (*med. u. anat. Term.*) peristaltisch, wurmförmig; the - motion of the intestines, die peristaltische, wurmförmige Bewegung der Därme (wodurch der Inhalt der Därme fortgeleitet und zugleich umkleidet wird).

Peristerion (pĕr rĭs tēr′ rē ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut (Verbena officinalis).

Peristerite (pĕr rĭs′ tŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Peristerit (ein feldspathähnlicher Körper von Perth in Oberkanada).

Peristome | pĕr′ rĭs tōm | *s.*, (*bot. Term.*)
Peristomium | pĕr rĭs tō′ mē ŭm | der Mündungskranz, der Mündungsrand (gebildet von den die Mündung der Moosbüchse umgebenden Zähnen, Wimpern oder häutigen Fortsätzen).

Peristyle (pĕr′ rē stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulengang, die Säulenhalle, der ringsum mit Säulen umgebene, freie Platz.

Perisystole (pĕr rē sĭs′ tō lē) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Herzensstillstand, die Zeit zwischen zwei Pulsschlägen (*v.* Diastole und Systole).

Perit (pĕr′ rĭt) *s.*, ein kleines Gewicht unter einem Gran.

Perite (pĕr rīt′; pĕr rĭt′) *a.*, (*Arch.*) erfahren, geschickt.

Peritomous (pĕr rĭt′ tō mŭs) *a.*, (*min. Term.*) peritom, nach mehren umschließenden Prismenflächen spaltbar.

Peritoneal (pĕr rē tō′ nē ăl) *a.*, zum Bauchfell gehörig, Bauchfell...

Peritoneum | (pĕr rē tō nē′ ŭm) | *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*)
Peritonaeum | | das Bauchfell, die Darmhaut.

Peritonitis (pĕr rē tō nī′ tĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Bauchfellentzündung.

Peritrochium (pĕr rē trŏk′ ē ŭm) *s.*, (*gr.*, *Mech.*) ein an seiner Axe festes und mit derselben umlaufendes Rad.

Peritropal (pĕr rē trō′ p′l) *a.*, sich im Kreise bewegend, kreisend.

Periwig (pĕr′ rē wĭg) *s.*, die Perrücke; - maker, der Perrückenmacher; - pated, mit einer Perrücke versehen, *Sh.* H. 3. II.; - stand, der Perrückenstand; (*Arch.* Periwinke).

Periwig, *v. a.*, mit einer Perrücke bekleiden, eine Perrücke aufsetzen; (*bildl.*) bedecken, überdecken.

Periwinkle (pĕr′ rē wĭn k′l) *s.*, (*Mollusk.*) die Strandmondschnecke (Turbo littoreus); (*Bot.*) das Immergrün, Sinngrün (Vinca); (*scherzw.*) st. Periwig, *q. v.*

Perjure (pŭr′ jŭr) *v. a.*, to - one's self, meineidig werden, einen falschen Eid schwören; *Sh.* meineidig machen, A. C. 3. X.

Perjure, *s.*, (*Arch.*) der (die) Meineidige, *Sh.* L. 4. III.

Perjured (pŭr′ jŭrd) *pp.* d. V. Perjure, *q. v.*: the -, die Meineidigen.

Perjurer (pŭr′ jŭr rŭr) *s.*, der Meineidige.

Perjuring, *ppr.* d. V. Perjure, *q. v.*

Perjurious (pŭr jŭr′ rē ŭs) *a.*, meineidig.

Perjury (pŭr′ jŭr rē) *s.*, der Meineid, der falsche Eid.

Perk (pŭrk) *a.*, (*arch. Prov.*) trotzig, hochmüthig, hochnasig; stolz, aufgeblasen, hochfahrend; geputzt, geschniegelt.

Perk, *v. n.*, sich brüsten, stolz einherschreiten; to - it, stolz thun, sich in die Brust werfen; to - up again, (von einer Krankheit) wieder aufkommen, sich erholen.

Perk, *v. a.*, putzen, schmücken, - up, aufputzen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Perkers (pŭr′ kŭrz) *s. pl.*, junge Dohlen (*North.*).

Perkin (pŭr′ kĭn) *s.*, eine Art untergeordneten Cider (*v.* Ciderkin).

Perkinism (pŭr′ kĭ nĭz′m) *s.*, der Perkinismus (Benennung einer gewissen Heilmethode, welche von dem amerikanischen Arzte Perkins zuerst in Nordamerika in Anwendung gebracht wurde; *v.* Metallic-Tractors).

Perkins-Engine (pŭr′ kĭnz ĕn′ jĭn) *s.*, (*Mech.*) Perkins' Dampfmaschine mit unbeschränktem Druck.

Perky (pŭr′ kē) *a.*, trotzig; eigensinnig (*West.*).

Perlate-Acid (pŭr′ lāt ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Perlsäure (das zweifach phosphorsaure Natron).

Perlated-Acid (pŭr′ lā tĭd ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die zweifach phosphorsaure Soda.

Perlous (pŭr′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Perilous.

Perlustration (pŭr lŭs trā′ schŭn) *s.*, die Durchmusterung, die Durchsicht.

Permagy (pŭr′ mă jē) *s.*, die Perme (eine Art leichter, mit einem Sonnendeck versehener Gondeln, welche man in Konstantinopel zu Lustfahrten und zum Uebersetzen nach Asien gebraucht).

Permanence | pŭr′ mă nĕns | *s.*, das beständige Ver-
Permanency | pŭr′ mă nĕn sē | bleiben, die Fortdauer, die Beharrlichkeit; das Verfahren in Ruhe, der Stillstand.

Permanent (pŭr′ mă n′nt) *a.*, fortdauernd, fortwährend, beständig, bleibend, ständig, stätig; ununterbrochen, unveränderlich; lange dauernd, anhaltend.

Permanently, *adv.*, *v.* Permanent.

Permansion (pŭr măn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Fortdauer, das Bleiben in einem Zustande.

Permeability (pŭr mē ă bĭl′ ē tē) *s.*, die Durchdringbarkeit, die Permeabilität.

Permeable (pŭr′ mē ă b′l) *a.*, durchdringbar, durchdringlich.

Permeant (pŭr′ mē ănt) *a.*, durchdringend, durchgehend (*n. g.*).

Permeate (pŭr′ mē āt) *v. a.*, durchdringen; durchgehen.

Permeated, *pp.* d. V. Permeate, *q. v.*

Permeating, *ppr.* d. V. Permeate, *q. v.*

Permeation (pŭr mē ā′ schŭn) *s.*, das Durchdringen (zweier Körper).

Permiscible (pŭr mĭs′ sė b′l) *a.*, vermischbar.

Permissible (pŭr mĭs′ sė b′l) *a.*, zulässig.

Permissibleness (pŭr mĭs′sė b′l nĕs) *s.*, die Zulässigkeit.

Permissibly, *adv.*, *v.* Permissible.

Permission (pŭr mĭsch′ ŭn) *s.*, die Erlaubniß, die Verstattung, die Zulassung, die Genehmigung, die Vergünstigung.

Permissive (pŭr mĭs′ sĭv) *a.*, gestattend, verstattend (*Sh.* M. M. 1. IV.), zulassend; gestattet, verstattet, zugelassen.

Permissively, *adv.*, mit Erlaubniß, durch Zulassung.

Permistion | pŭr mĭs′ tschŭn | *s.*, die Durchmischung, die
Permixtion | pŭr mĭx′ tschŭn | Vermischung.

Permit (pŭr mĭt′) *v. a.*, erlauben, gestatten, zugeben, einwilligen; zulassen, geschehen lassen; (*Arch.*) übergeben, anheimstellen, überlassen.

Permit (pŭr′ mĭt; pŭr mĭt′) *s.*, der Freizettel, der Erlaubnißschein, der Passirzettel (für Waaren vom Zollhause ausgestellt); - for exportation, der Erlaubnißschein zur Ausfuhr von Waaren; - for home consumption, der Zollpassirzettel für im Lande bleibende Waaren; die Erlaubniß (überh.).

Permittance (pŭr mĭt′ tăns) *s.*, die Erlaubniß, die Verstattung, die Zulassung (*n. v. g.*).

Permitting, *ppr.* d. V. Permit, *q. v.*; wind and weather-, Wind und Wetter dienend.

Permixtion, *s.*, *v.* Permistion.

Permutable (pŭr méū′ tā b′l) *a.*, vertauschbar, zu verwechseln.

Permutableness (pŭr méū′ tā b′l nĕs) *s.*, die Vertauschbarkeit; der Zustand, wo zweierlei Sachen verwechselt werden können.

Permutably, *adv.*, durch Tausch, Umtausch.

Permutation (pŭr méū tā′ schŭn) *s.*, der Tausch, der Umtausch; (*kan. Rchtsspr.*) der Pfründentausch; die Vertauschung, Verwechselung; (*alg. Term.*) die Versetzung, die Permutation.

Permute (pŭr méūt′) *v. a.*, (*Arch.*) vertauschen; verwechseln (*v.* Barter).

Permuter (pŭr méū′tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vertauschende.

Pernam, st. Pernambuco in Zusammensetzungen, z. B. - cotton, - wood, Pernambucwolle, Penambucholz.

Pernancy (pŭr′ nŭn sė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Einnehmen der Zehnten in natura.

Pernel, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pimpernel.

Pernicious (pŭr nĭsch′ ŭs) *a.*, höchst schädlich, nachtheilig, verderblich; zerstörend (to, für), - to health, ungesund; unheilbringend, *Sh.* M. 4. I.; (*Arch.*) schnell, geschwind (*Milton*).

Perniciously, *adv.*, *v.* Pernicious.

Perniciousness (pŭr nĭsch′ŭs nĕs) *s.*, die Schädlichkeit, die Verderblichkeit.

Pernicity (pŭr nĭs′ sė tė) *s.*, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit (*w. g.*).

Pernoctation (pŭr nŏk tā′ schŭn) *s.*, das Durchwachen der ganzen Nacht; -s, durchwachte Nächte.

Pernor | (pŭr′ nŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) - of profit, der
Pernour | Nutznießer, der Nießbraucher.

Peroration (pĕr rò rā′ schŭn) *s.*, der Schluß einer Rede, der Redeschluß.

Peroxide | (pŭr ŏks′ īd) *s.*, (*Chem.*) das Peroxyd, über-
Peroxyde | säuerte Oxyd.

Peroxidize | (pŭr ŏks′ ė dīz) *v. a.*, peroxidiren, mit
Peroxydize | Oxyd übersättigen.

Perpend (pŭr pĕnd′) *v. a.*, erwägen, bedenken, *Sh.* H. V. 4. IV. (*w. g.*).

Perpend | pŭr′ pĕnd | *s.*, (*Archit.*) die aus Streck-
Perpynwall | pŭr′ pĭn wăl | steinen gebaute Mauer (bes. *North.*).

Perpender | pŭr pĕn′ dŭr | *s.* (*Arch.*) der Streck-
Perpend | pŭr′ pĕnd | stein, der Strecker, der
Perpend-Stone | pŭr′ pĕnd stōn | Legestein, der Krag-
Perpent-Stone | pŭr′ pĕnt stōn | stein (jetzt gewöhnlich Bond-Stones, Bonders oder Throughs).

Perpendicle (pŭr pĕn′ dĭk k′l) *s.*, der Perpendikel; das Bleiloth, die Senkschnur, die Senklinie, die Bleiwage (*n. g.*).

Perpendicular (pŭr pĕn dĭk′ ėū lŭr) *a.*, perpendikulär, senkrecht, lothrecht; - to, senkrecht stehend auf . . .

Perpendicular, *s.*, die Perpendikulärlinie; das Richtscheit.

Perpendicularity (pŭr pĕn dĭk ėū lăr′ rė tė) *s.*, das Perpendikuläre, die senkrechte Lage oder Richtung.

Perpendicularly, *adv.*, perpendikulär, senkrecht; rechtwinkelig schneidend.

Perpend-Stone, *s.*, *v.* Perpender.

Perpension (pŭr pĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erwägung.

Perpession (pŭr pĕsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Leiden.

Perpetrate (pŭr′ pė trāt) *v. a.*, begehen, verüben (a crime, ein Verbrechen; stets im übl. Sinne gebr.).

Perpetrated, *pp.* d. V. Perpetrate, *q. v.*

Perpetrating, *ppr.* d. V. Perpetrate, *q. v.*

Perpetration (pŭr pė trā′ schŭn) *s.*, das Begehen, die Verübung (of a crime, eines Verbrechens); die böse That, das Verbrechen.

Perpetrator (pŭr′ pė trā tŭr) *s.*, der Begeher, Verüber (of a crime, eines Verbrechens), der Thäter.

Perpetual (pŭr pĕt′ schū ŭl) *a.*, immerwährend, immer fortdauernd, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig, stets, ewig; (*Rchtsspr.*) - curacy, eine vom Bischof verliehene Pfründe, welche nicht nach Willkür entzogen werden kann; (*mus. Term.*) - fugue, die Kreisfuge; (*Phys.*) - motion, der ewige Selbstbeweger, das Perpetuum mobile; - screw, die Schraube ohne Ende (auch endless screw); *Sh.* - sober, immer besonnen, stets gerecht, T. A. 4. III.

Perpetually, *adv.*, *v.* Perpetual.

Perpetuana, *s.*, (*arch. Waarenk.*) *v.* Everlasting.

Perpetuate (pŭr pĕt′ schū āt) *v. a.*, immerwährend erhalten oder fortsetzen; verewigen.

Perpetuated, *pp.* d. V. Perpetuate, *q. v.*

Perpetuating, *ppr.* d. V. Perpetuate, *q. v.*

Perpetuation (pŭr pĕt schū ā′ schŭn) *s.*, die immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung; die Verewigung.

Perpetuity (pŭr pė tū′ ė tė; pŭr pė tschū′ ė tė) *s.*, die ununterbrochene Fortdauer, die Unaufhörlichkeit, die Beständigkeit, die Unvergänglichkeit, die Ewigkeit; das Endlose; for -, auf ewige Zeiten, auf immer; - fund, die perpetuelle Rente, die unablösbare Rente.

Perphosphate (pŭr fŏs′fāt) *s.*, (*Chem.*) das perphosphorsaure Salz.

Perplex (pŭr plĕks′) *v. a.*, bestürzt machen, verwirren (the mind, den Geist), verlegen machen (eine Sache); (*Arch.*) quälen, plagen.

Perplex, *a.*, (*Arch.*) verwickelt, verworren.

Perplexed (pŭr plĕkst′) *pp.* d. V. Perplex, *q. v.*

Perplexedly (pŭr plĕks′ĭd lė) *adv.*, verwickelt, verworren.

Perplexedness (pŭr plĕks′ ĭd nĕs) *s.*, die Bestürztheit (of the mind, des Gemüthes), die Unruhe; die Verworrenheit, die Schwierigkeit (from want of order or precision, aus Mangel an Ordnung und Genauigkeit).

Perplexity (pŭr plĕks′ ė tė) *s.*, die Bestürzung, die Verlegenheit, die Betretenheit, die Unruhe, - of mind, - of soul, die innere Unruhe, die Gewissensangst; die Verwirrung, die Verworrenheit, die Schwierigkeit, die Noth, (*vulg.*) die Patsche.

Perplexiveness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Perplexity.

Perplexly (pŭr plĕks′ lė) *adv.*, *v.* Perplexedly.

Perpotation (pŭr pò tā′schŭn) *s.*, das unmäßige Trinken, das Zechen; das Zechgelage.

Perquisite (pŭr′ kwė zĭt) *a.*, erforderlich; (*Arch.*) durch Fleiß erworben.

Perquisite, *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erwerbniß (*n. g.*); das Accidenz; -s, die Accidenzien, Nebeneinkünfte, Sporteln; (*Typ.*) die Accidenzarbeit.

Perquisited (pŭr′ kwė zĭt ĭd) *a.*, (*Arch.*) mit Accidenzien versehen (*s. W.*).

Perquisition (pŭr kwĭ zĭsch' ŭn) *s.*, die genaue Nachforschung, Nachsuchung, Untersuchung.

Perquisitor (pŭr kwĭz' zé tŭr) *s.*, der genaue Untersucher, Forscher, Nachforscher.

Perriers (pĕr' ré ŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Kanonen, woraus Steinkugeln geschossen wurden.

Perron (pĕr' rŭn) *s.*, (*frz.*) der Austritt, der Vortritt, die Vortreppe, Freitreppe (vor einem Hause, bes. jetzt auf Eisenbahnstationen).

Perroquet (pĕr rò kĕt') *s.*, der Alk mit dem Sichelschnabel (Alca psittacula); *v.* Paroquet.

Perruquier (pŭr rŭ' ké ŭr) *s.*, (*frz.*) *v.* Periwig-maker, unter Periwig.

Perry (pĕr' ré) *s.*, der Birnwein, der Birnmost; *v.* Pirrie, Pirry.

Perscrutation (pŭr skrŭ tá' schŭn) *s.*, die genaue Untersuchung, die gründliche Nachforschung.

Perscrute (pŭr skrŭt') *v. a.*, (*Arch.*) genau untersuchen, nachforschen.

Persecute (pŭr' sé kéŭt) *v. a.*, verfolgen (auf feindliche Weise; bes. wegen religiöser Meinungsverschiedenheit); plagen, quälen, belästigen, drängen, überlaufen (bes. mit fortdauernden Bitten).

Persecuted, *pp.* d. V. Persecute, *q. v.*

Persecuting, *ppr.* d. V. Persecute, *q. v.*

Persecution (pŭr sé kéŭ' schŭn) *s.*, die Verfolgung; das Verfolgtsein.

Persecutive (pŭr' sé kéŭ tĭv) *a.*, verfolgend (in feindlicher Absicht).

Persecutor (pŭr' sé kéŭ tŭr) *s.*, der Verfolger.

Perseus (pŭr' sé ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Perseus (Sternbild am nördlichen Himmel inmitten der Milchstraße).

Persever (pŭr sĕv' ŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Persevere, *Sh.* passim.

Perseverance (pŭr sé vé' rŭns) *s.*, die Beharrlichkeit, die Ausdauer, die Standhaftigkeit; (*Theol.*) das Verharren in einem Zustande der Gnade.

Perseverant (pŭr sé vér' rŭnt) *a.*, (*Arch.*) beharrlich, anhaltend, standhaft.

Perseverantly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Perseverant.

Persevere (pŭr sé vér') *v. n.*, beharren, aushalten, anhalten, ausdauern (in, in, bei, auf).

Persevering (pŭr sé vér' rĭng) *ppr.* d. V. Persevere, *q. v.*; *a.*, beharrlich, standhaft.

Perseveringly, *adv.*, *v.* Persevering, *a.*

Perseveringness (pŭr sé vér' rĭng nŭs) *s.*, die Beharrlichkeit.

Persia (pŭr' sché ă) *s. p.*, Persien.

Persian (pŭr' schŭn) *a.*, persisch (auch Persic).

Persian, *s. p.*, der Perser; *s.*, (*Waarenk.*) Persienne (seidenes, großmusteriges Zeug); (*Archit.*) -s, *v.* Caryatides.

Persian-Berries (- - bĕr' rĭz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Gelbbeeren, Körner von Avignon (auch Berries of Avignon); Beeren des färbenden Wegdorns (Rhamnus infectoria).

Persian-Lilac (- - lī' lăk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach).

Persian-Lily (- - lĭl' lé) *s.*, (*Bot.*) die persische Schachblume (Fritillaria persica).

Persian-Wheel (- - hwél') *s.*, (*Techn.*) das persische Rad (ein Wasserrad mit Gefäßen statt der Schaufeln, welche beim Durchgange des Wassers dieses schöpfen und auf der andern Seite in ein Gerinne ausgießen; bes. zur Bewässerung von Wiesen benutzt).

Persic (pŭr' sĭk) *s.*, die persische Sprache.

Persica (pŭr' sé kă) *s.*, *v.* Peach.

Persicaria (pŭr sé kár' ré ă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Knotgrass; das Flohkraut (Polygonum persicaria).

Persiflage (pŭr' sé flădj; pŭr' sé flŏdj) *s.*, (*frz.*) die Spötterei, die Hohnneckerei, die Aufzieberei, das Spotten, Foppen.

Persimmon | pŭr sĭm' mŏn
Persimon | pŭr' sé mŏn | *s.*, (*Bot.*) die Frucht der Persimonpflaume, Dattelpflaume (Diospyrus virginiana).

Persist (pŭr sĭst') *v. n.*, bestehen (in, auf), beharren (in, in, bei).

Persisted, *pp.* d. V. Persist, *q. v.*; *a.*, *Sh.* our most-deeds, das, was wir mit Eifer erstrebt haben. A. C. 5. I. (*ungew.*)

Persistence | pŭr sĭs' tŭns
Persistency | pŭr sĭs' tŭn sé | *s.*, das Beharren (in a thing, in etwas), die Beharrlichkeit; die Halsstarrigkeit, der Eigensinn, die Verstocktheit, *Sh.* H. IV. II. 2. II.

Persistent | pŭr sĭs' tŭnt
Persisting | pŭr sĭs' tĭng | *a.*, (*bot. Term.*) stehen bleibend, dauernd (von solchen Griffeln, Narben, Kelchen u. s. w. im Gebrauche, die an der reifenden Frucht über die Zeit stehen bleiben, wo sie nach den allgemeinen Gesetzen der Vegetation hinwelken und abfallen sollten; Gegensatz von Marcescent, *q. v.*).

Persisting, *ppr.* d. V. Persist, *q. v.*

Persistive (pŭr sĭs' tĭv) *a.*, beharrlich, standhaft, fest, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Person (pŭr' s'n) *s.*, die Person; das Einzelwesen (Mann, Weib oder Kind, als Gegensatz von Dingen und Thieren); die Person, die Persönlichkeit, das Aeußere; der (menschliche) Körper; Jemand, Einer, Eine; man (auch -s, die Leute, man); der angenommene Charakter, die Rolle, z. B. he appeared in the - of Hamlet, er trat als Hamlet auf; die mit einem gewissen Stande verbundene Eigenschaft, der Charakter; (*Gr.* u. *Theol.*) die Person; (*Rchtsspr.*) die Körperschaft, artificial -s, mystische Personen oder Körperschaften; (*Arch.*) der Pfarrer, *Sh.* L. 4. II.; in -, in eigner Person, persönlich, selbst; no -, Niemand, Keiner; the -, derjenige; for their -s, was sie betrifft, betraf; the safety of their -, ihre persönliche Sicherheit; to have respect to -s, die Person ansehen.

Person, *v. a.*, (*Arch.*) darstellen, vorstellen (*Milton*; *v.* Personate).

Personable (pŭr' s'n ă b'l) *a.*, eine gute, hübsche Persönlichkeit oder äußere Gestalt habend, wohlgestalt, schön, anmuthig, (*arch. Rchtsspr.*) die nöthigen Eigenschaften besitzend Processe zu führen, Schenkungen anzunehmen, (überh.) rechtsfähig; (*Arch.*) körperlich sichtbar.

Personage (pŭr' s'n ĭdj) *s.*, die Standesperson; die körperliche Gestalt, die Person, die Figur, die Persönlichkeit; der angenommene Charakter; die Rolle (in einem Schauspiele); (*Arch.*) die Pfründe (*v.* Parsonage).

Personal (pŭr' s'n ŭl) *a.*, persönlich; Einem eigenthümlich; anzüglich; (*Rchtsspr.*) persönlich, beweglich, Mobiliar... (goods and chattels, property, das persönliche Eigenthum, bewegliche Güter, Mobiliar-Vermögen); - action, die persönliche Klage; - attachment, der Personal-Arrest; (*Gr.*) persönlich (verb, Zeitwort; pronoun, Fürwort).

Personal, (*Arch.* häufig -s) das bewegliche Gut.

Personality (pŭr sŏ năl' ĭ té) *s.*, die Persönlichkeit, die Personalität; das sich auf die Persönlichkeit Beziehende, daher die Anzüglichkeit; (*Rchtsspr.*) *v.* Personalty.

Personally, *adv.*, persönlich, in eigner Person, selbst.

Personalty (pŭr' s'n ŭl té) *s.*, (*Rchtsspr.*) das persönliche Eigenthum, das Mobiliar-Vermögen; die rechte Person, an action in the -, eine persönliche Klage.

Personate (pŭr' s'n ăt) *v. a.*, vorstellen; (*bildl.*) darstellen, *Sh.* C. 5. V.; vertreten; nachmachen, nachahmen, heucheln (*w. g.*); (*Arch.*) beschreiben; (*Arch.*) laut feiern (*Milton*); (*bildl.*) gleichen, ähnlich sein (einer Person oder Sache); to - one's self, sich ausgeben für... (*w. g.*).

Personate, *v. n.*, spielen, auftreten (als Schauspieler, oder auch überh.) eine angenommene Rolle spielen.

Personate | pŭr' s'n ăt
Personated | pŭr' s'n ă tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) larvig, maskirt; -d flowers, Larvenblüthler, Larvenblumen.

Personated, *pp.* d. V. Personate, *q. v.*

Personating, *ppr.* d. V. Personate, *q. v.*

Personation (pŭr s'n â' schŭn) *s.*, die Vorstellung; die Nachahmung.

Personator (pŭr' s'n â tŭr) *s.*, der einen Charakter oder eine Rolle Darstellende; der Darsteller (überh.).

Personification (pŭr sŏn nè fè kâ' schŭn) *s.*, die Personification, die Personendichtung, die Gestaltung zur Person, die Persopopöie.

Personified (pŭr sŏn' nè fîd) *pp.* v. V. Personify, *q. v.*

Personify (pŭr sŏn' nè fî) *v. a.*, personificiren, persönlichen, verpersönlichen, in eine Person verwandeln.

Personifying (pŭr sŏn' nè fî ĭng) *ppr.* v. V. Personify, *q. v.*

Personize (pŭr' s'n iz) *v. a.*, v. Personify (*n. v. g.*).

Perspective (pŭr spĕk' tĭv) *s.*, die Perspective; die Fernscheinlehre; die Ferndarstellung, Fernzeichnung, Fernsichtsmalerei (auch -painting); aerial -, die Luftperspective; der Fernschein, die Fernansicht, die Aussicht in die Ferne; das Fernrohr, Sehrohr, das Fernglas (auch -glass); die optische Täuschung, das Trugbild, *Sh.* T. N. 5. I.

Perspectively, *adv.*, perspectivisch, fernscheinig; in optischer Täuschung.

Perspectograph (pŭr spĕk' tò grâf) *s.*, eine Abhandlung über die Perspective.

Perspicable (pŭr' spè kâ b'l) *a.*, bemerkbar (*n. v. g.*).

Perspicacious (pŭr spè kâ' schŭs) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Perspicaciousness (pŭr spè kâ' schŭs nĕs), **Perspicacity** (pŭr spè kâs' sè tè), **Perspicacy** (pŭr' spè kâ sè) *s.*, die Scharfsichtigkeit, der Scharfblick.

Perspicience (pŭr spĭsch' ĕns) *s.*, das scharfe Sehen, die Scharfsicht (*w. g.*).

Perspicil (pŭr' spè sĭl) *s.*, (*Arch.*) das Fernglas.

Perspicuity (pŭr spè kùù' è tè) *s.*, die Durchsichtigkeit (*w. g.*); (*bildl.*) die Deutlichkeit, die Klarheit, die Verständlichkeit.

Perspicuous (pŭr spĭk' ù ŭs) *a.*, durchsichtig, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*w. g.*); (*bildl.*) deutlich, klar, verständlich.

Perspicuously, *adv.*, auf eine deutliche, klare, verständliche Weise.

Perspicuousness (pŭr spĭk' ù ŭs nĕs) *s.*, v. Perspicuity.

Perspirability (pŭr spè râ bĭl' è tè) *s.*, die Ausdünstbarkeit.

Perspirable (pŭr spîr' râ b'l) *a.*, ausdünstbar; ausdünstend, schwitzig (*n. v.*).

Perspiration (pŭr spè râ' schŭn) *s.*, das Ausdünsten, die Ausdünstung; der Schweiß, die Transpiration.

Perspirative (pŭr' spè râ tĭv), **Perspiratory** (pŭr' spè râ tŭr rè) *a.*, die Ausdünstung befördernd.

Perspire (pŭr spîr') *v. n.*, ausdünsten, schwitzen (auch *v. a.*); verdünsten, durch Ausdünstung sich absondern.

Perspiring, *ppr.* v. V. Perspire, *q. v.*

Per-Stirpes (pŭr stŭr' pèz) *adv.*, (*lat.*) nach den Stämmen (gew. Ausdruck bei Theilungen, wenn das Ganze nach der Zahl der Stämme und der Antheil eines jeden Stammes nach der Zahl der einzelnen Glieder zerfällt).

Perstringe (pŭr strĭnj') *v. a.*, leicht berühren, mit kurzen Worten erwähnen.

Persuadable (pŭr sùâ' dâ b'l) *a.*, überredbar, zu überreden.

Persuadably, *adv.*, so, daß Einer überredet werden kann, muß oder wird.

Persuadance, *s.*, v. Persuasion.

Persuade (pŭr sùâd') *v. a.*, überreden, bereden (to, zu); überzeugen; (*Arch.*) einreden; beibringen, einflößen; to - one's self, sich einbilden, glauben; to - a person of a thing, Einen zu einer Sache bereden; to - from, (Einem etwas) ausreden; to be -d of a thing, von etwas überzeugt sein, fest glauben; be -d, lassen Sie sich überreden.

Persuade, *v. n.*, durch Ueberredungen mit Einem handeln, durch Ueberredung Einen zu gewinnen suchen (with), *Sh.* S. 3. II. (*n. g.*).

Persuade, *s.*, (*Arch.*) v. Persuasion.

Persuaded, *pp.* v. V. Persuade, *q. v.*

Persuader (pŭr sùâ' dŭr) *s.*, der Ueberreder; der, die, das Antreibende; (*cant*) der Stock; -s, Sporen; Pistolen.

Persuading, *ppr.* v. V. Persuade, *q. v.*

Persuasibility (pŭr sù â zè bĭl' è tè) *s.*, die Ueberredbarkeit; die Glaubhaftigkeit.

Persuasible (pŭr sùâ' zè b'l) *a.*, überredbar, zu überreden; glaubhaft, wahrscheinlich.

Persuasibleness (pŭr sùâ' zè b'l nĕs) *s.*, v. Persuasibility.

Persuasion (pŭr sùâ' zhŭn) *s.*, die Ueberredung; die Ueberzeugung; die (bes. Glaubens-) Meinung, der Glaube; die zu einer gewissen Glaubens-Meinung bekennende Partei.

Persuasive (pŭr sùâ' sĭv) *a.*, überredend, überzeugend.

Persuasive, *s.*, der überredende, überzeugende Beweisgrund, das Ueberredende.

Persuasively, *adv.*, überredend, beredend, überzeugend, durch Zureden.

Persuasiveness (pŭr sùâ' sĭv nĕs) *s.*, die überredende, überzeugende Kraft, das Ueberredende, Ueberzeugende.

Persuasory (pŭr sùâ' sŭr rè) *a.*, v. Persuasive.

Persulphate (pŭr sŭl' fât) *s.*, (*Chem.*) eine Verbindung der Schwefelsäure mit Eisenperoxyd.

Persulphide (pŭr sŭl' fîd) *s.*, (*Chem.*) das Persulfid (ein Schwefelmetall, in welchem sich der Schwefel in der größten Menge vorfindet).

Persultation (pŭr sŭl tâ' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der Blutsturz (aus einer Arterie).

Persway (pŭr sùâ') *v. a.*, (*Arch.*) besänftigen, mildern; lindern (*B. Jonson*).

Pert (pŭrt) *a.*, munter, lebhaft, hurtig, flink, behend; schlau, verschlagen; keck, frech, naseweis, vorwitzig, unverschämt, vorlaut; geschwätzig, schwatzhaft; to grow - upon a person, sich unverschämt gegen Einen benehmen.

Pert, *s.*, das vorwitzige, naseweise, kecke Mädchen, daher Miss -, Jungfer Naseweis.

Pertain (pŭr tân') *v. n.*, gehören, angehören (to a person or thing, einer Person oder Sache); betreffen (eine Sache *x.*).

Perterebration (pŭr tĕr rè brâ' schŭn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung.

Pertinacious (pŭr tè nâ' schŭs) *a.*, halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig; beharrlich, standhaft, anhaltend.

Pertinaciously, *adv.*, v. Pertinacious.

Pertinaciousness (pŭr tè nâ' schŭs nĕs), **Pertinacity** (pŭr tè nâs' sè tè) *s.*, die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn, die Verstocktheit; die Beharrlichkeit, die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit.

Pertinacy (pŭr' tè nâ sè) *s.*, v. Pertinacity.

Pertinence (pŭr' tè nĕns), **Pertinency** (pŭr' tè nĕn sè) *s.*, die Angemessenheit, die Paßlichkeit, die Schicklichkeit, die Gemäßheit.

Pertinens (pŭr' tè nĕnz) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der (die) Verwandte.

Pertinent (pŭr' tè n'nt) *a.*, schicklich, zur Sache gehörig, passend, zweckdienlich, angemessen, füglich, treffend (to, zu); betreffend, sich beziehend, in Bezug auf ... (*w. g.*).

Pertinents, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) v. Appurtenances.

Pertinently, *adv.*, v. Pertinent.

Pertinentness (pŭr' tè n'nt nĕs) *s.*, die Schicklichkeit, die Angemessenheit, das Passende, das Zweckdienliche.

Pertingency (pŭr tĭn' jŭn sè) *s.*, (*Arch.*) das Berühren, das Anstoßen.

Pertingent (pŭr tĭn' jĕnt) *a.*, berührend, anstoßend.

Pertly (pŭrt' lè) *adv.*, v. Pert, *a.*

Pertness (pŭrt' nĕs) *s.*, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit, die Hurtigkeit, die Flinkheit; die Keckheit, der Vorwitz, das vorlaute Wesen, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit; die Geschwätzigkeit.

Pertransient (pûr trân′sche ûnt) *a.*, vorübergehend (*w. g.*)

Perturb | pûr tûrb′ | **Perturbate** | pûr tûr′ bât | *v. a.*, beunruhigen, stören; verwirren, in Unruhe oder Schrecken setzen (meist. nur im *pp.* gebr.).

Perturbation (pûr tûr bâ′ schûn) *s.*, die Unruhe (of mind, des Gemüths, of passions, der Leidenschaften); die Bestürzung, die Unordnung, die Verwirrung; (*astr. Term.*) – of the planets, die Abweichung, welche ein Himmelskörper in seiner Bahn um einen andern durch die Gravitation eines ihm nahen dritten Weltkörpers erleidet; die Besorgniß, *Sh.* R. III. 5. III.

Perturbator | pûr tûr bâ′tûr | **Perturber** | pûr tûr′ bûr | *s.*, der Beunruhiger, der Störer, Ruhestörer (*w. g.*).

Perturbatrix (pûr tûr bâ′ trîks) *s.*, die Beunruhigerin, die Störerin (*n. g.*).

Perturbed, *pp.* d. V. Perturb, *q. v.*

Perturbing, *ppr.* d. V. Perturb, *q. v.*

Pertuse | pûr tûs′ | **Pertused** | pûr tûsd′ | *a.*, durchlöchert, durchbohrt; (*bot. Term.*) eingebohrt, mit sehr tief eingegrabenen, oft durchscheinenden Punkten versehen.

Pertusion (pûr tû′zhûn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung; das durchgebohrte Loch.

Pertussis (pûr tûs′ sîs) *s.*, (*lat.; med. Term.*) der starke Husten; der Keichhusten (*v.* Hooping-Cough).

Peru (pè rû′) *s. p.*, Peru.

Peruke (pûr rûk′) *s.*, die Perrücke; – maker, der Perrückenmacher.

Perulate (pěr′rû lât) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Säckchen versehen (*v.* d. f. W.).

Perule (pěr′rûl) *s.*, (*bot. Term.*) das Säckchen, welches an den äußern Theilen oder dem Kelche der Orchideenblüthe befindlich ist.

Perusal (pûr rû′ z′l) *s.*, das Durchlesen; die Durchsicht, Einsicht, Ansicht, daher (bes. *Hdlsspr.*) for your –, zu Ihrer Ansicht; die genaue Prüfung, die sorgfältige Untersuchung, *Sh.* H. 2. I. (*ungew.*).

Peruse (pûr rûz′) *v. a.*, durchlesen, durchgehen (with attention, mit Aufmerksamkeit); to – hastily, flüchtig durchlaufen; sorgfältig untersuchen, prüfen; genau beobachten (auch mit over), *Sh.* K. J. 5. II.

Perused, *pp.* d. V. Peruse, *q. v.*

Peruser (pûr rû′ zûr) *s.*, der Durchleser; der Untersucher, der Prüfer.

Perusing, *ppr.* d. V. Peruse, *q. v.*

Peruvian (pè rû′ vè ûn) *a.*, peruvianisch; – balsam (balsam of Peru), peruvianischer Balsam, indischer Balsam (Produkt des Perubalsamholzes; Myroxylon peruiferum); – bark, die Fieberrinde, China (*v.* Cinchona); (*Bot.*) – worm-grass, *v.* Indian pink, unter Pink.

Peruvine (pěr rû′ vîn) *s.*, (*Chem.*) das Peruvin (eine farblose, ölartige Flüssigkeit, welche ein starkes Lichtbrechungsvermögen besitzt und bei der Einwirkung heißer Alkalien auf Perubalsamöl entsteht).

Pervade (pûr vâd′) *v. a.*, durchgehen, durchdringen, durchstreichen; (*bildl.*) durchdringen, über das Ganze sich verbreiten, sich erstrecken, (den Geist) einnehmen.

Pervaded, *pp.* d. V. Pervade, *q. v.*

Pervading, *ppr.* d. V. Pervade, *q. v.*

Pervasion (pûr vâ′ zhûn) *s.*, das Durchdringen, das sich Erstrecken über das Ganze.

Pervasive (pûr vâ′ sîv) *a.*, durchdringend.

Perverse (pûr vûrs′) *a.*, (eigentl.) verkehrt, daher (moralisch) verderbt, böse; verkehrt, wunderlich; eigensinnig, widerspenstig, störrig, störrisch; tückisch, verstockt, boshaft.

Perversely, *adv.*, *v.* Perverse.

Perverseness (pûr vûrs′nûs) *s.*, die Verkehrtheit, die moralische Verkehrtheit, die Verderbtheit; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Unbiegsamkeit, *Sh.* T. N. 5. I.

Perversion (pûr vûr′ schûn) *s.*, die Verkehrung, Verdrehung (of the laws, der Gesetze); das Verderben.

Perversity (pûr vûr′ sè tè) *s.*, die Verkehrtheit, das verkehrte Wesen, die Wunderlichkeit, Launenhaftigkeit; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Widerspenstigkeit; das Verderbniß (of manners, der Sitten).

Perversive (pûr vûr′ sîv) *a.*, verkehrend, verderbend, verderblich (mit of vor dem folg. Hauptw., – of morals, die Sitten verderbend).

Pervert (pûr vûrt′) *v. a.*, verkehren, verdrehen (laws, the meaning of an author, die Gesetze, den Sinn eines Schriftstellers); moralisch verderben, verführen; *Sh.* (st. Avert) ablenken, abwenden, C. 2. IV.

Perverted, *pp.* d. V. Pervert, *q. v.*

Perverter (pûr vûr′ tûr) *s.*, der Verkehrer, der Verdreher (of the laws, of the meaning of an author, der Gesetze, des Sinnes eines Schriftstellers); der Verführer, der Verderber.

Pervertible (pûr vûr′tè b′l) *a.*, verkehrt, verdreht werden könnend; zu verführen, zu verderben.

Perverting, *ppr.* d. V. Pervert, *q. v.*

Pervestigate (pûr vês′tè gât) *v. a.*, erforschen, ausspüren, durch sorgfältige Untersuchung ausfindig machen.

Pervestigation (pûr vês tè gâ′ schûn) *s.*, die Erforschung, das Ausfindigmachen.

Pervicacious (pûr vè kâ′ schûs) *a.*, halsstarrig, eigensinnig, verstockt, hartnäckig.

Pervicaciously, *adv.*, *v.* Pervicacious.

Pervicaciousness | pûr vè kâ′schûs nûs | **Pervicacity** | pûr vè kâs′ sè tè | **Pervicacy** | pûr′ vè kâ sè | *s.*, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, die Verstocktheit, der Eigensinn (*w. g.*).

Pervigilation (pûr vîd jè lâ′ schûn) *s.*, das sorgfältige Wachen.

Pervinca | **Pervinke** | *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Periwinkle.

Pervious (pûr′vè ûs) *a.*, den Durchgang gestattend, durchdringlich, offen, frei, wegsam; zugänglich (to, für); durchdringend (*n. r.*); – to the eye, sichtbar, ersichtlich; (*bot. Term.*) offen, zugänglich.

Perviousness (pûr′vè ûs nûs) *s.*, die Durchdringlichkeit, the – of glass to light, die Durchsichtigkeit des Glases.

Pervis | **Pervyse** | *s.*, *v.* Parvis.

Pery, *s.*, (*Arch.*) der Birnbaum (*Chaucer*).

Pesade (pè sâd′) *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Pesade, die Bäumung (das Aufheben der Vorderfüße eines Pferdes ohne Bewegung der hintern).

Pesage (pês′sîdj) *s.*, (*Arch.*) das Wägegeld, Wagegeld.

Pesen (pè′z′n) *s. pl.*, (*Arch.*) Erbsen (*Chaucer*, *B. Jonson*).

Peskily (pês′ kè lè) *adv.*, *v.* Pesky.

Pesky (pês′ kè) *a.*, (*vulg.*) verteufelt, vertrackt; *adv.*, sehr, überaus (*Am.*).

Peso (pè′ sô) *s.*, (*Num.*) eine spanische Silbermünze, der Piaster (von 8 Realen).

Pess (pês) *s.*, *v.* Hassock (*Suffolk*.).

Pessary (pês′ sâ rè) *s.*, (*chir. Term.*) der Mutterkranz, der Mutterring, der Mutterzapfen, der Mutterhalter.

Pessimist (pês′ sè mîst) *s.*, der Pessimist (ein Vertheidiger der Meinung, daß die Welt und Alles in ihr möglichst schlecht sei; Gegensatz von Optimist).

Pest (pêst) *s.*, die Pest, die Seuche, die Plage (auch *bildl.*).

Pester (pês′ tûr) *v. a.*, belästigen, beschweren, beunruhigen, plagen, quälen, beängstigen; überfüllen, vollstopfen (*v.* Pestering, *s.*).

Pesterable (pês′tûr râ b′l) *a.*, lästig, beschwerlich; (*Hdlsspr.*) – goods, Waaren, welche viel Raum im Schiffe einnehmen.

Pestered, *pp.* d. V. Pester, *q. v.*

Pesterer (pês′ tûr rûr) *s.*, der Beunruhiger, der Störer, der Plagegeist.

Pestering, *ppr.* d. V. Pester, *q. v.*; *Sh.* – streets, die Straßen durch die Menge beengend, C. 4. VI.

Pesterous (pĕs' tŭr rŭs) *a.*, lästig, beschwerlich (*n. g.*).

Pesterousness (pĕs' tŭr rŭs nŭs) *s.*, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit.

Pest-House (pĕst' hous) *s.*, das Pesthaus.

Pestiduct (pĕs' tė dŭkt) *s.*, das die Pest oder überhaupt ansteckende Krankheiten Bringende (*n. g.*).

Pestiferous (pĕs tĭf' fŭr rŭs) *a.*, pestilenzialisch, pestartig, pesthaft, pestisch, verpestend, ansteckend, giftig; verderblich, schädlich.

Pestilence (pĕs' tė lĕns) *s.*, die Pestilenz, die Pest; (*bildl.*) das Verderbniß, das Gift, *Sh.* O. 2. III.; (*Bot.*) - wort, das Pestilenzkraut, die Pestilenzwurz (Petasites vulgaris; Tussilago petasites, *L.*).

Pestilent (pĕs' tė lĕnt) *a.*, pestilenzialisch, pestartig, pesthaft, verpestend, bösartig, ansteckend; (*bildl.*) verderblich, schädlich, gefährlich; (*vulg.*) gewaltig.

Pestilential (pĕs tė lĕn' schŭl) *a.*, *v.* Pestilent.

Pestilently, *adv.*, *v.* Pestilent.

Pestillation (pĕs tĭl lā' schŭn) *s.*, das Stoßen, Zerstoßen in einem Mörser (*w. g.*).

Pestle (pĕs' s'l; pĕs' t'l) *s.*, die Mörserkeule, der Stößel; (*Arch.*) der Stab, kurze Stock eines Constabels; (*arch. Prov.*) die Keule eines geschlachteten Thieres, (bes.) a - of pork, eine Schweinskeule, a - pie, eine Schweinefleischpastete; (*arch. Prov.*) a - head, ein Dummkopf.

Pestle, *v. a.*, mit einem Stößel zerstoßen; *v. n.*, sich eines Stößels bedienen.

Pet (pĕt) *s.*, der Unwille, Widerwille, der Verdruß, die Laune, to be in a -, übel gelaunt sein; to take - at a thing, etwas übelnehmen; to do a thing in a -, in einer verdrießlichen Stimmung etwas thun; das Hauslamm, (überh.) irgend etwas Bevorzugtes (auch adjectivisch gebr., a - horse, a - dog etc., ein Lieblings-Pferd, Lieblings-Hund x.); der Liebling, das Schooßkind, my - ! mein Täubchen!

Pet, *v. a.*, verzärteln, liebkosen.

Petal (pĕ' t'l; pĕt' t'l) *s.*, (*bot. Term.*) das Blumenblatt, Blumenkronenblatt.

Petaled (pĕt' t'ld) / **Petalous** (pĕt' ă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Blumenblättern versehen; three -, mit dreiblätteriger Blumenkrone.

Petaline (pĕt' ă lĭn) *a.*, (*bot. Term.*) blumenblattständig, auf den Blumenblättern befindlich.

Petalism (pĕt' ă lĭz'm) *s.*, der Petalismus (eine Verbannung auf 5 Jahre aus Syracus, so genannt, weil die Abstimmung auf Olivenblättern geschah).

Petalite (pĕt' ă līt) *s.*, (*Min.*) der Petalit, der Berzelit (die einzige Species des prismatischen Petalinspaths).

Petaloid (pĕt' ă loid) *a.*, (*bot. Term.*) blumenblattartig.

Petalous, *a.*, *v.* Petaled.

Petal-Shaped (-'- schāpt) *a.*, blumenblattförmig.

Petar (pė tăr') / **Petard** (pė tărd') *s.*, die Petarde, die Sprengbüchse, das Sprengstück, der Thorbrecher.

Petardeer (pĕt tăr dėr') *s.*, der Petardier, der Petardirer, der Feuerwerker.

Petasites (pĕt ă sī' tėz) *s.*, (*Bot.*) die Pestwurz (*v.* Butterbur; Pestilence-wort, unter Pestilence).

Petasus (pĕt' ă sŭs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Schirmhut, (bes.) Merkur's geflügelter Reisehut.

Petaurus (pė tăr' rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Flugbeutler (Flying cat, Flying fox, Flying squirrel etc.).

Pete, *s.*, *v.* Peat.

Petechiae (pė tĕk' ė ė) *s. pl.*, (*lat.*; *med. Term.*) Petechien, Petetschen, Blutflecke (kleine rothe Flecke auf der Haut der Menschen, gew. Zeichen von einer Art Nervenfieber).

Petechial (pė tĕk' ė ăl) *a.*, (*med. Term.*) petechenartig, mit Petechien behaftet; - fever, das Fleckfieber.

Peter (pė' tŭr) *s. p.*, Petrus, Peter; *s.*, (*cant*) der Mantelsack, der Reisekoffer, daher (*cant*) - hunter, der Dieb, der Koffer von Wagen schneidet und stiehlt, und - hunting, das Abschneiden u. Stehlen der Koffer von Wagen; (*Sprichw.*) to go through St. Peter's needle, schwer gezüchtigt werden, von Trangsalen heimgesucht werden; to rob - to pay Paul, von Einem borgen, um einen Anderen zu bezahlen.

Peteraroe, *s.*, *v.* Pederero.

Peter-Boat (pė' tŭr bōt) *s.*, eine Art kleiner Fischerboot (an beiden Enden spitz, so daß es vorwärts und rückwärts getrieben werden kann; bes. *Suffolk.*).

Peterel, *s.*, *v.* Petrel.

Peter-Funk (-- fŭngk') *s.*, (*vulg.*) derjenige, welcher in den kleinen Auctionen, die in den großen Städten Amerikas täglich gehalten werden, nur zum Scheine auf die Waaren bietet, um deren Werth in den Augen der Uneingeweihten zu erhöhen (*Am.*).

Peter-Gunner (-'- gŭn nŭr) *s.*, (*vulg. scherzw.*) Beiname eines unerfahrenen Jägers, Schützen x.

Peterkin (pė' tŭr kĭn) *s. p.*, *dim.* von Peter, Peterchen.

Peterman (pė' tŭr măn) *s.*, der Fischer (*East.*), bes. Einer, welcher mit verbotenem Zeuge auf der Themse fischt; *v.* Peter-hunter, unter Peter.

Peterpence (pė' tŭr pĕns) *s.*, der Petersgroschen, Peterspfennig, der Römerschoß (auch Romescot), der Heerdpfennig (eine ehem. dem Papste zu entrichtende Abgabe).

Peter-See-Me, *s.*, (*Arch.*) der Peter-Simonswein (Pedro Ximenes, ein spanischer Wein).

Peter's-Wort (-'-'s ŭŭrt) / **Peterwort** (pė' tŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Peterswurz (Hypericum ascyron).

Peth (pĕth) *s.*, der Brunnen, die Pumpe (*West.*); ein steiler Weg (*North.*); die Brodkrume (*Hereford.*).

Peticoat, *s.*, *v.* Petticoat.

Petiol / **Petiole** (pĕt' ė ōl) *s.*, (*bot. Term.*) der Blattstiel.

Petiolar (pĕt' ė ō lăr) / **Petiolary** (pĕt' ė ō lăr ry) *a.*, (*bot. Term.*) was zum Blattstiel gehört, daraus entspringt oder daran festsitzt.

Petiolate (pĕt' ė ō lāt) / **Petioled** (pĕt' ė ōld) *a.*, (*bot. Term.*) gestielt, a - leaf, ein Blatt, welches an seiner Basis am Rande einen Randstiel hat.

Petiolule (pĕt' ė ō lŭl) *s.*, ein kleiner Blattstiel.

Petit (pĕt' tė) *a.*, (*frz.*) *v.* Petty.

Petition (pė tĭsch' ŭn) *s.*, die Bitte, (bes. auch) die Bittschrift, das Gesuch; (*Rchtsspr.*) die Anspruchsklage; (*Rchtsspr.*) - of appeal, ein von einer Person, welche sich durch einen Spruch des Kanzleihofes beeinträchtigt glaubt, an das Oberhaus, als den höchsten Gerichtshof, gerichtetes Appellationsgesuch; - of right, Bittschrift um Herstellung des Rechts (Benennung der Beschwerdeschrift, welche das englische Parlament 1628 gegen König Karl I. überreichte).

Petition, *v. a.*, bitten, ansuchen, anhalten, bittweise angehen, petitioniren, suppliciren, eine Bittschrift einreichen, to - for..., bitten um..., schriftlich einkommen um...

Petitionarily (pė tĭsch' ŭn ŭr rė lė) *adv.*, bittweise.

Petitionary (pė tĭsch' ŭn ŭr rė) *a.*, bittend, ansuchend, anhaltend, anliegend, *Sh.* Cor. 5. II.; eine Bitte, ein Gesuch enthaltend, Bitt..., a - letter (epistle), ein Bittschreiben; - prayer, das Bittgebet.

Petitioned, *pp.* d. V. Petition, *q. v.*

Petitionee (pė tĭsch ŭn nė') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, welcher sich gegen eine Anspruchsklage zu vertheidigen hat; (*engl. Gesch.*) -s, Benennung derjenigen Volkspartei, welche (zur Zeit Karl II.) Beschwerden gegen die Staatsregierung erhob und um Abhülfe bat (Gegens. von Abhorrers, *q. v.*).

Petitioner (pė tĭsch' ŭn ŭr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Supplicant.

Petitioning (pė tĭsch' ŭn ĭng) *ppr.* d. V. Petition, *q. v.*; auch als *s.*

Petitio-Principii (pė tĭsch' ė ō prĭn sĭp' pė ī) *s.*, (*lat.*, *Log.*) der Fehler im Beweise, daß man einen Satz durch einen anderen noch zu beweisenden Satz beweisen will.

Petit-Maitre (pĕt tė mā' tŭr) *s.*, (*frz.*) der Stutzer, der Zierbengel.

Petitory (pĕt' tō tŭr rē) *a.*, ansuchend, anhaltend (*n. g.*); - action, die Anspruchsklage.

Pet-Lip (-'lĭp) *s.*, die herunterhängende Lippe (*North.*).

Petman (pĕt' m'n) *s.*, das kleinste Ferkel des Wurfs (*East.*).

Petong (pē tŏng') *s.*, (*Min.*) chinesische Benennung für Packfong, Pakton, Weißkupfer, Neusilber.

Petre (pē' t'r) *s.*, der (rohe) Salpeter (*v.* Nitre); - salt, der raffinirte Salpeter.

Petrean (pē trē' ăn) *a.*, einen Fels oder Stein betreffend.

Petrel (pĕt' r'l; pē' tr'l) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (Procellaria); the stormy -, die Sturmschwalbe, der St. Petersvogel (P. pelagica).

Petrescence (pē três' sŭns) *s.*, die Versteinerung.

Petrescent (pē três' sŭnt) *a.*, versteinernd, sich versteinernd.

Petrifaction (pĕt rē făk' schŭn) *s.*, die Versteinerung; das Versteinerte, Petrefact.

Petrifactive (pĕt rē făk' tĭv) *a.*, versteinernd.

Petrific (pē trĭf' fĭk) *a.*, versteinernd (*n. g.*).

Petrificate (pĕt' rĭf fē kāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Petrify.

Petrification (pĕt rĭf fē kā' schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Petrifaction; (*bildl.*) die Verhärtung (des Gemüthes).

Petrified (pĕt' rē fīd) *pp.* d. V. Petrify, *q. v.*

Petrify (pĕt' rē fī) *v. a.*, versteinen, versteinern; (*bildl.*) verhärten (the heart, das Herz); to - with astonishment, vor Erstaunen starr machen; to be -ied with horror, außer sich vor Schreck sein.

Petrify, *v. n.*, sich versteinen, versteinern, zu Stein werden.

Petrifying, *ppr.* d. V. Petrify, *q. v.*

Petrilite (pĕt' rē līt) *s.*, (*Min.*) der Petrilith, der Feldspath.

Petrol { pē' trōl; **Petroleum** { pē trō' lē ŭm } *s.*, das Bergöl, Steinöl (*v.* Barbadoes-Tar); elastic -, elastisches Bergpech.

Petrolene (pē' trō lēn) *s.*, (*Chem.*) das Petrolen (das in dem Bergtheer enthaltene, dem Bergöl sehr ähnliche flüssige Oel).

Petroline (pē' trō līn) *s.*, (*Chem.*) das Petrolein, das Paraffin (eine aus dem Theer gewonnene Masse).

Petromyzon (pĕt rō mī' zŏn) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete, Bricke (*v.* Lamprey).

Petronel (pĕt' rō nŭl) *s.*, die Reiterpistole, die Stutzbüchse (eines Reiters).

Petronella (pĕt rō nĕl' lā) *s. p.*, Petronelle.

Petroselinum (pē trō sē lī' nŭm) *s.*, (*Bot.*) Petersilie (*v.* Parsley).

Petrosiderite (pē trō sĭd' ē rīt) *s.*, (*geogn. Term.*) der Petrosiderit (ein körniges, aus Titaneisen und Feldspath gemengtes Gestein).

Petrosilex (pĕt' rō sē lĕks; pē trō sī' lĕks) *s.*, (*min.* u. *geogn. Term.*) der dichte Feldspath, Felsitfels, der Hornfels, der Hornstein, der Cererit; calcariferous -, der Kalkhornfels.

Petrosilicious (pē trō sē lĭsch' ŭs) *a.*, dichten Feldspath, Hornstein etc. enthaltend (*v.* Petrosilex).

Petrous (pē' trŭs) *a.*, steinig; steinhart.

Petted (pĕt' tĭd) *pp.* d. V. Pet, *q. v.*; *a.*, verzärtelt; verzogen.

Pettedly, *adv.*, *v.* Petted.

Petticoat (pĕt' tē kōt) *s.*, der Unterrock (der Frauen); daher (*scherzw.*) - government, die Weiberherrschaft; (*Rchtsspr.*) - hold, das Weiberlehen, Kunkellehen; (*scherzw.*) - pensioner, der Weibersöldling.

Petticoatocracy, *s.*, (*scherzw.*) *v.* Petticoat-government, unter Petticoat.

Petticotty (pĕt' tē kŏt tē) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut, das Wallgras, das Filzkraut, Schimmelkraut (auch Petty-Coy; Filago).

Pettifog (pĕt' tē fŏg) *v. n.*, (*vulg.*) den Zungendrescher machen.

Pettifogger (pĕt' tē fŏg gŭr) *s.*, der Zungendrescher, der Rabulist, der Winkeladvocat.

Pettifoggery (pĕt' tē fŏg gŭr rē) *s.*, die Zungendrescherei, die Kniffe, die Pfiffe, Chicane eines Rabulisten, die Rabulisterei.

Pettifogging, *ppr.* d. V. Pettifog, *q. v.*

Pettily (pĕt' tē lē) *adv.*, *v.* Petty.

Pettiness (pĕt' tē nŭs) *s.*, die Geringfügigkeit, die Unbeträchtlichkeit. *Sh.* H. V. 3. VI.

Petting (pĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Pet, *q. v.*

Pettish (pĕt' tĭsch) *a.*, verdrießlich, mürrisch, launig, eigensinnig, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; (*prov.*) leidenschaftlich.

Pettishly, *adv.*, *v.* Pettish.

Pettishness (pĕt' tĭsch nŭs) *s.*, die Verdrießlichkeit, die Empfindlichkeit, das launische, mürrische Wesen.

Pettitoes (pĕt' tē tōz) *s. pl.*, Ferkelfüße; (*verächtl.* u. *scherzw.*) die Pfoten, die menschlichen Füße, *Sh.* W. T. 4. III.

Petto (pĕt' tō) *s.*, (*ital.*) die Brust, daher to keep in -, bei sich, in Petto, geheim, verschwiegen halten.

Petty (pĕt' tē) *a.*, klein, kleinlich, geringfügig, unbedeutend; untergeordnet; von geringem Werthe; - advocate, der Winkeladvocat; (*Hdlsspr.*) - average, die kleine, gemeine Haverie (*v.* Average); - cash-book, das kleine Cassabuch; - charges (expences), kleine Kosten, Spesen; - constable, der Unterconstabel; - debts, kleine Schulden; (*Rchtsspr.*) - Jury, die kleine Jury (Gegens. von grand Jury, *q. v.*); - larceny, der kleine Diebstahl; (*Hdlsspr.*) - ledger, das Briefportobuch; - prince, der kleine, unbedeutende Fürst; - traders, kleine Handelsleute; (*Rchtsspr.*) - treason, der kleine Hochverrath (Gegens. von High-Treason); - wares, kurze Waaren.

Petty-Bag (-' - băg) *s.*, ein Bureau auf dem englischen Canzleigericht, wo die gerichtlichen Befehle, welche die Krone betreffen, ausgefertigt und aufbewahrt werden.

Petty-Chaps (-'- tschăps) *s.*, (*Ornith.*) die graue Grasmücke (*v.* Beam-Bird; Motacilla hippolais); lesser - -, die Bastardnachtigall (Silvia hippolais).

Petty-Coy, *s.*, (*Bot.*) *v.* Petticotty.

Petty-Madder (-'- măd dŭr) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzblatt (Crucianella).

Petty-Morel (-'- mō rĕl') *s.*, (*Bot.*) die Beer-Angelica, die Doldenrebe (Aralia nigra).

Petty-Muguet (-' - méŭ gēŭ ĭt) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Labkraut, gelbe Waldstroh, der gelbe Butterstiel, das Liebfrauen-Bettstroh (Galium verum).

Petty-Mullein (-' - mŭl lĭn) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).

Petty-Spurge (-' - spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Garten-Wolfsmilch (Euphorbia peplus).

Petty-Tally (-' - tăl lē) *s.*, (*S.-A.*) die Beknappung (wenn wegen eintretenden Lebensmittelmangels die Rationen kleiner als gewöhnlich gemacht werden).

Petty-Whin (-' - hwĭn) *s.*, (*Bot.*) der englische Ginster (auch Needle-Green-Weed, Genista anglica); die dornige oder gemeine Hauhechel, der Weiberkrieg, der Ochsenbrech, das Harnkraut (Ononis spinosa).

Petulance { pĕt' schŭ lŭns; **Petulancy** { pĕt' schŭ lŭn sē } *s.*, der Muthwille, die Ausgelassenheit; die Keckheit, die Unverschämtheit.

Petulant (pĕt' tschŭ lănt) *a.*, muthwillig; ausgelassen, trotzig, keck, unverschämt.

Petulantly, *adv.*, *v.* Petulant.

Petulcous (pē tŭl' kŭs) *a.*, (*Arch.*) muthwillig.

Petunse / **Petuntse** / **Petuntze** } (pē tŭns') *s.*, (*geogn. Term.*) die Petuntse, Petunze (ein dem Quarz, Feldspath und Talk ähnliches Gemenge, welches in China zur Porzellanbereitung verwendet wird).

Petworth-Marble (pĕt' hwŭrth mâr' b'l) *s.*, (*engl. geogn. Term.*) der Wälderthon (auch Sussex-Marble); die dem Wälderthon untergeordneten Lagen von Kalkstein.

Peucedanin { péŭ sĕd' ā nĭn; **Peucedanine** { péŭ sĕd' ā nĭn } *s.*, (*Chem.*) das Peucedanin (eine eigenthümliche, indifferente Substanz in der Wurzel des gebräuchlichen Haarstrangs (Peucedanum officinale).

Peucedanum (péû sĕd'ā nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Haarstrang (*v.* Hog's-Fennel od. Sea-Sulphur-Wort, P. officinale; Marsh-Hog's-Fennel oder Milk-Parsley, P. palustre; Broad-Leaved-Hog's-Fennel oder Master-Wort, Imperatoria astruthium).

Peucyl | péû' sĭl | *s.*, (*Chem.*) das Peucyl, Peu-
Peucylene | péû' sè lēn | cylin, Terebilen (ein mit dem Terpentinöl gleich zusammengesetztes Oel).

Peurmican, *s.*, *v.* Pemmican.

Pevets (pĕv' ĭts) *s. pl.*, die kleinen Zapfen an der Spindel des Rädchens in einer Uhr.

Pew (péû) *s.*, der Kirchenstuhl, der Kirchensitz; das Kuheuter (*Gloucest.*); - fellow, Einer, der in demselben Kirchenstuhle sitzt, daher (*arch. bildl.*) der Gefährte, der Genoß, der Theilhaber, *Sh.* R. III. 3. IV.; - keeper, der Inhaber eines Kirchenstuhls; - opener, der Aufschließer (die Aufschließerin) des Kirchenstuhls.

Pew, *v. a.*, mit Kirchenstühlen versehen.

Pewit (pé'ŭĭt) *s.*, der Kibitz (*v.* Lapwing); die Lachmöve, die rothfüßige Möve (Larus ridibundus).

Pewter (péû' tŭr) *s.*, das (sogen.) englische Zinn, das vermischte, verarbeitete Zinn; das zinnerne Geräth, das Zinn; (*cant*) das Silber (als Geld); - dish, die zinnerne Schüssel; (*Bot.*) - grass, das Zinnkraut, Kannenkraut, Scheuerkraut, Kandelwisch, kleines Schestheu, Zinnheu, Katzenwedel, der Pferdeschwanz (Equisetum arvense); - mould, die zinnerne Lichtform (der Lichtgießer); -'s chips, Abdraht von Zinn.

Pewterer (péû' tŭr rŭr) *s.*, der Zinngießer, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; -'s bench, die Feilbank.

Pexity (pŏk'sè tè) *s.*, die Noppen, das Haarige des Tuches.

Peziza (pè zī'zā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Funneltop.

Phaenogamous, *s.*, *v.* Phanerogamic.

Phaenomenon, *s.*, *v.* Phenomenon.

Phaeton (fā'è tŭn) *s.*, der Phaeton (ein leichter, sehr eleganter Wagen zum Spazierenfahren, gewöhnlich etwas hoch gestellt, oben entweder offen oder mit einem auf vier Säulen ruhenden zierlichen Himmel versehen); (*Ornith.*) der Tropikvogel (Tropic- oder Tropical-Bird).

Phagedena | (făg è dè'nā) | *s.*, (*gr.; med. Term.*) ein
Phagedaena | | um sich fressendes Geschwür, (bes.) die fressende Flechte.

Phagedenic (făg è dĕn'ĭk) *a.*, (*med. Term.*) um sich fressend (von scharfem Eiter); dagegen dienend; - water, phagedänisches Wasser (24 Gran Aetzsublimat u. 16 Unzen Kalkwasser).

Phagedenics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Aetzmittel (auch Phagedenic-Medicines).

Phagedenous (făg è dè'nŭs) *a.*, *v.* Phagedenic.

Phalaena (fā lè'nā) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter, der Nachtvogel.

Phalangal | fā lăng' g'l | *a.*, (*anat. Term.*) zu den
Phalangial | fā lăng' gè ŭl | Finger- und Zehenknochen gehörig.

Phalangarian (fā lăng gâr' rè ŭn) *s.*, der Soldat von einem Phalanx, der Phalangit.

Phalanger (făl' lăn gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) das Taschenthier.

Phalangery | fā lăn' jŭr rè | *a.*, zu einem Phalanx ge-
Phalangous | fā lăng' gŭs | hörig.

Phalanges (fā lăn' jèz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Finger- und Zehenknochen.

Phalangious (fā lăn' jè ŭs) *a.*, zu der Familie der Afterspinnen gehörig.

Phalangite (făl' ăn jīt) *s.*, *v.* Phalangarian.

Phalangium (fā lăn'jè ŭm) *s.*, (*Arachn.*) die Afterspinne, der Weberknecht (Shepherd-Spider).

Phalansterian (fā lăn stĕr' rè ŭn) *a.*, das Phalansterium (Organisation der Arbeitskraft) betreffend; *s.*, ein Anhänger des Fourierschen Systems des Socialismus.

Phalansterianism (fā lăn stĕr' rè ā nĭz'm) *s.*, der Phalansterianismus (das von Fourier aufgestellte socialistische System).

Phalanx (fā'lăngks; făl'lăngks) *s.*, (*gr. Ant.*) der Phalanx der geschlossene Haufe oder die geschlossene Schaar; (*anat. Term.*) *v.* Phalanges, *pl.*; (*Entom.*) die Afterspinne (*v.* Phalangium); (*foss. Arachn.*) ein so benanntes fossiles Spinnengeschlecht aus dem lithographischen Schiefer.

Phalaris (făl'ā rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Glanzgras (*v.* Canary-Grass).

Phalarope (făl' ā rōp) *s.*, (*Ornith.*) der Wassertreter.

Phalecian (fā lè' schŭn) *s.*, (*gr. Metr.*) phalecisch, eilfsilbig (‿‿ - ‿‿ - ‿ - ‿ - ‿).

Phallus (făl' lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Gichtschwamm, der Eichelpilz (*v.* Stinkhorn).

Phanerogamian | făn ĕrò găm'è ŭn | *a.*, (*bot. Term.*)
Phanerogamic | făn è rò găm' ĭk | mit sichtbaren oder
Phanerogamous | făn è rò gă' mŭs | gewöhnl. geform-
Phaenogamous | fè nŏg' ā mŭs | ten Geschlechtsorganen (Gegens. von Cryptogamous, *q. v.*).

Phansigars (făn' sè gŭrz) *s. pl.*, *v.* Thugs.

Phantasm | făn' tăz'm | *s.*, das Trugbild, Scheinbild,
Phantasma | făn tăz' mā | das Bild der Phantasie.

Phantasmagoria (făn tăz mā gŏr' rè ā) *s.*, *v.* Fantasmagoria.

Phantasmagorial, *s.*, *v.* Fantasmagorial.

Phantasmatography (făn tăz mā tŏg' rā fè) *s.*, die Beschreibung von Erscheinungen am Himmel, z. B. des Regenbogens.

Phantastic, *s.*, *v.* Fantastic.

Phantasy (făn' tā sè) *s.*, *v.* Fancy.

Phantom (făn' tŭm) *s.*, *v.* Fantom.

Pharao | *s.*, *v.* Faro.
Pharaon |

Pharao's-Rat (fâr' rōz răt) *s.*, (*Säugeth.*) die Pharaonsratte (*v.* Ichneumon).

Phare, *s.*, *v.* Pharos.

Pharisaic | fâr rè sā' ĭk | *a.*, pharisäisch, daher (*bildl.*)
Pharisaical | fâr rè sā'è k'l | gleißnerisch, scheinheilig.

Pharisaically, *adv.*, *v.* Pharisaical.

Pharisaicalness (fā rè sā' è k'l nĕs) *s.*, die Gleißnerei, die Scheinheiligkeit.

Pharisaism (fâr' rè sā ĭz'm) *s.*, der Pharisäismus, die Lehre der Pharisäer; (*bildl.*) die Scheinheiligkeit.

Pharisean (fâr rè sè' ŭn) *a.*, pharisäisch; *s. p.*, *v.* Pharisee.

Pharisee (fâr' rè sè) *s. p.*, der Pharisäer; *s.*, (*bildl.*) der Gleißner, der Scheinheilige, der Heuchler; -s, st. Fairies, Feen (*Sussex.*).

Pharmaceutic | fâr mā sû' tĭk | *a.*, pharmaceutisch,
Pharmaceutical | fâr mā sû' tè k'l | arzneikundlich, die Arzneibereitung betreffend, zur Apothekerkunst gehörig; - chemistry, die pharmaceutische Scheidekunst.

Pharmaceutically, *adv.*, pharmaceutisch.

Pharmaceutics (fâr mā sû' tĭks) *s. pl.*, die Pharmaceutik, die Apotheker- oder Arzneibereitungskunst.

Pharmaceutist (fâr mā sû' tĭst) *s.*, der Pharmaceut, Pharmakeutiker, der Apotheker, der Arzneibereiter.

Pharmaceuty, *s.*, *v.* Pharmacy.

Pharmacolite (fâr măk' ō līt) *s.*, (*Min.*) der Pharmakolith, der Giftstein, arseniksaurer Kalk, der Arsenicit, die Arsenikblüthe.

Pharmacologist (fâr mā kŏl' ō jĭst) *s.*, der Pharmakolog, Einer, der mit den Eigenschaften und der Zubereitung der Arznei gut bekannt ist.

Pharmacology (fâr mā kŏl' ō jè) *s.*, die Pharmakologie, die Kenntniß der Arzneien, die Lehre von den Arzneimitteln.

Pharmacopoeia | fâr mā kō pè' yā | *s.*, die Pharma-
Pharmacopy | fâr' mā kō pè | kopöie, die Arzneibereitungslehre; das Arzneibereitungsbuch, das Dispensatorium.

Pharmacopolist (fâr mā kŏp' ō lĭst) *s.*, der Arzneiverkäufer, der Apotheker.

Pharmacy (fâr' mā sè) *s.*, die Pharmacie, die Arzneibereitungskunst, die Apothekerkunst.

Pharos (får'rôs) *s.*, der Pharos, Pharus, der Leuchtthurm (auch zuw. Pharo u. Phare).

Pharsang, *s.*, *v.* Parasang.

Pharyngeal (få rĭn' jė ŭl) *a.*, (*gr.: med. Term.*) auf den Schlundkopf sich beziehend.

Pharyngitis (få rĭn jī' tĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Entzündung des Schlundkopfes.

Pharyngotomy (få rĭn gŏt'tô mė) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) der Schlundkopfschnitt.

Pharynx (får'rĭngks; får'rĭngks) *s.*, (*gr.: anat. Term.*) der Schlundkopf.

Phase | fāz | *s.*, (*pl.* Phases; *astr. Term.*) die Phase,
Phasis | få'sĭs | die Ansicht, (meist. *pl.*) die Phasen, Lichtgestalten, die verschiedenen, regelmäßig abwechselnden Erscheinungen des Mondes und einiger Planeten, welche von ihrer Stellung gegen die Sonne herrühren.

Phasel (fås''l; få' z'l) *s.*, die Schminkbohne (*v.* French- oder Kidney-Bean; Scarlet-Runner).

Phasianella (få sė å nĕl'lå) *s.*, (*Mollusk.*) die Fasanenschnecke.

Phasm | fåz'm | *s.*, die Erscheinung, das Trugbild,
Phasma | fåz' må | das Phantom (*w. g.*).

Phassachate (fås'så kåt) *s.*, (*Min.*) der bleifarbige Achat.

Phatagin (fåt' å jĭn) *s.*, (*frz., Zool.*) das ostindische kurzschwänzige Schuppenthier (Manis brachyura).

Pheasant (fĕz'z'nt) *s.*, (*Ornith.*) der Fasan (Phasianus colchicus); golden -, der Goldfasan (P. pictus); silver (or pencilled) -, der Silberfasan (P. nycthemerus); the argus -, der Pfauenargus, Argusfasan, Junovogel (in den Gebirgen Sumatras und einigen andern Gegenden des südöstlichen Asiens); - powt, der junge Fasan; -walk, die Fasanerie.

Pheasantry (fĕz' z'n trė) *s.*, die Fasanerie.

Pheasant's-Eye (-'-s ī) *s.*, (*Bot.*) das Adonisröschen (auch Adonis-Flower), das Teufelsauge (Adonis autumnale); die Federnelke, die Pinkenelke (Dianthus plumarius).

Phebe (fė' bė) *s. p.*, Phöbe.

Pheer (fėr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß (*v.* Peer), *Sh.* Pheere, die Gefährtin, P. 1. (*Gower*).

Pheesar (fė' zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Raufer.

Pheese (fėz) *v. a.*, (*Arch.*) striegeln, kämmen; schlagen, züchtigen; raufen, zausen; (*bildl.*) demüthigen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; *s.*, (*vulg.*) der Unwille, die Reizbarkeit (*Am.*).

Pheesy (fė' zė) *a.*, (*Arch.*) reizbar, empfindlich, übelnehmend.

Phellandrium (fĕl lån' drė ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Fennel.

Pelloplastics (fĕl lô plås' tĭks) *s.*, die Phelloplastik, die Korkschneidekunst, die Korkbildnerei (von Agostino Rosa um 1780-90 erfunden).

Phengite (fĕn' jīt) *s.*, (*Min.*) der Phengit (bei den Alten ein gelblicher Marmor; nach Einigen so viel als Anhydrit; nach Andern der edle Topas.

Phenicia (fė nĭsch' ė å) *s. p.*, Phönizien.

Phenicine (fė'nė sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phönicin, der Indigopurpur, die Purpurschwefelsäure (auch Purple of Indigo).

Phenicopter (fė nė kŏp'tŭr; fĕn'ė kŏp tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Flamingo (Phoenicopterus).

Phenix, *s.*, *v.* Phoenix.

Phenogamian | fė nô gåm' ė ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) *v.*
Phenogamic | fė nô gåm'ĭk | Phanerogamic.
Phenogamous | fė nŏg' å mŭs |

Phenomenal (fė nŏm' ė nŭl) *a.*, zu einem Phänomen gehörig oder es betreffend.

Phenomenology (fė nŏm ė nŏl' ô jė) *s.*, die Phänomenologie, die Erscheinungslehre, die Lehre von Naturerscheinungen.

Phenomenon (fė nŏm' ė nŭn) *s.*, (*pl.* Phenomena) das Phänomen, die (Wunder-) Erscheinung.

Pheon (fė' ŏn) *s.*, (*hrld. Term.*) die (mit Widerhaken versehene) Spitze eines Wurfspießes.

Phewterer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Feuterer.

Phial (fī' ŭl) *s.*, die Phiole, das Fläschchen; (*Phys.*) the Leyden -, die Leidener Flasche, Ladungsflasche.

Phial, *v. a.*, in einer Phiole aufbewahren.

Phigalian-Marbles (fė gå' lė ŭn mår' b'lz) *s. pl.*, *v.* Elgin-Marbles.

Phil | fĭl | *s. p.*, *abbr.* von Philip, Philipp; auch
Phily | fĭl' lė | *abbr.* von Phyllis, Phyllis.

Philadelphia (fĭl å dĕl' fė å) *s. p.*, Philadelphia (Hauptstadt und Grafschaft von Pennsylvania).

Philadelphian (fĭl å dĕl'fė ŭn) *a.*, zu Philadelphia gehörig.

Philadelphian, *s.*, der Bewohner von Philadelphia; -s, Engelsbrüder (Anhänger der engl. Schwärmerin Johanna Leade).

Philadelphus (fĭl å dĕl'fŭs) *s.*, (*Bot.*) der Pfeifenstrauch (*v.* Syringe).

Philander (fė lån' dŭr) *v. a.*, den Liebhaber machen, den Schäfer spielen, liebeln; *s.*, der Courmacher.

Philanthropic | fĭl ån thrŏp' ĭk | *a.*, philanthropisch,
Philanthropical | fĭl ån thrŏp' ė k'l | menschenfreundlich.

Philanthropinism (fĭl ån thrŏp'ė nĭz'm) *s.*, der Philanthropinismus (das Erziehungs- und Unterrichtssystem Basedow's und seiner Freunde).

Philanthropist (fĭl ån' thrô pĭst) *s.*, der Philanthrop, der Menschenfreund.

Philanthropy (fĭl ån' thrô pė) *s.*, die Philanthropie, die Menschenliebe.

Philauty (fĭl' lå tė) *s.*, die Eigenliebe, die Selbstsucht.

Philharmonic (fĭl hår mŏn' ĭk) *a.*, philharmonisch, die Tonkunst liebend.

Philhellenes (fĭl hĕl lė' nėz) *s. pl.*, Philhellenen, Griechenfreunde.

Philhellenic (fĭl hĕl lĕn' ĭk) *a.*, philhellenisch, griechenfreundlich.

Phil(l)-Horse, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Thill-Horse, *Sh.* S. 2. II.

Philibeg, *s.*, *v.* Filibeg.

Philip (fĭl' lĭp) *s. p.*, Philipp; St. Philippstag, *Sh.* M. M. 3. II.; *s.*, (*arch. Prov.*) der Sperling, *Sh.* K. J. 1. I.

Philippa (fĭl lĭp' på) *s. p.*, Philippine.

Philippic (fĭl lĭp' pĭk) *s.*, die philippische Rede, Strafrede (urspr. des Demosthenes gegen Philipp von Macedonien, daher überh.) die Schmährede, Schmähschrift.

Philippize (fĭl' lĭp pīz) *v. n.*, heftig gegen Jemand schreiben oder reden (*ungew.*); es mit Philipp halten.

Philistine (fĭl' lĭs tĭn) *s.*, der Philister; (*cant*) der Philister, der ruhige Spießbürger; (*cant*) -s, Gerichtsdiener.

Philistinism (fĭl' lĭs tė nĭzm) *s.*, die Sitten und Gebräuche, so wie auch die Lehre der Philister.

Phillipsite (fĭl'lĭp sīt) *s.*, (*Min.*) der Phillipsit, der Romalin (nach Levy), der Kalkkreuzstein (nach Breithaupt), der Abrecit, Aricit, Morvenit (nach Andern).

Phillyrea (fĭl lė rė' å) *s.*, (*Bot.*) die Steinlinde (*v.* Mock-Privet).

Phillyrine (fĭl' lė rĭn; fĭl lĭr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phillyrin (ein in den Blättern und der Rinde der schmalblätterigen, breitblätterigen und mittleren Steinlinde - Phillyrea angustifolia, latifolia u. media - entdeckter krystallinischer Bitterstoff).

Philogyny (fė lŏd'jė nė) *s.*, die Weiberliebhaberei (*Byron*).

Philologer | fė lŏl'lô jŭr | *s.*, der Philolog, der Sprach-
Philologist | fė lŏl'lô jĭst | kundige, der Sprachgelehrte, der Gelehrte (bes.) in alten Sprachen und in der alten Geschichte.

Philologic | fĭl lô lŏd'jĭk | *a.*, philologisch, wort- oder
Philological | fĭl lô lŏd'jė k'l | sprachkundig, sprachgelehrt.

Philologically, *adv.*, *v.* Philologic.

Philologize (fė lŏl' lô jīz) *v. n.*, kritische Bemerkungen machen, schreiben, Kritiken liefern.

Philology (fė lŏl' lô jė) *s.*, die Philologie, die Sprachwissenschaft, die Sprach- und Alterthumskunde, die Sprachgelehrsamkeit (bes. der alten Sprachen).

Philomath (fĭl' lō măth; fĭ' lō măth) *s.*, der Philomath, der Freund der Gelehrsamkeit.

Philomathic | fĭl lō măth' ĭk | **Philomathical** | fĭl lō măth' ē k'l | *a.*, philomatisch, die Liebe zur Gelehrsamkeit betreffend; lernlustig, lernbegierig, wißbegierig.

Philomathy (fĭl' lō mă thē) *s.*, die Philomathie, die Lernlust, die Lernbegier, die Wißbegier.

Philomel | fĭl' lō mĕl | **Philomela** | fĭl lō mē' lă | *s.*, (*Poes.*) Philomele, die Nachtigall.

Philomot (fĭl' lō mŏt) *a.*, *corr.* von Feuillemort, *q. v.*

Philomusical (fĭl lō mū' zē k'l) *a.*, musikliebend.

Philopolemic (fĭl lō pō lĕm' mĭk) *a.*, krieg- oder streitliebend.

Philoprogenitiveness | fĭl lō prō jĕn' nē tĭv nŭs | **Philoprogeniture** | fĭl lō prō jĕn' nē tschŭr | *a.*, (*phren. Term.*) die Liebe zur Nachkommenschaft.

Pphilosophaster (fĭl lŏs' sō făs tŭr) *s.*, der Philosophaster, der Afterphilosoph.

Philosophate (fĭl lŏs' sō fāt) *v. n.*, (*Arch.*) den Philosophen spielen, moralisiren.

Philosophation (fĭl lŏs sō fā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die philosophische Erörterung.

Philosopheme (fĭl lŏs' sō fēm) *s.*, (*Arch.*) das Philosophem, die Lehre oder der Ausspruch eines Philosophen.

Philosopher (fē lŏs' sō fŭr) *s.*, der Philosoph, der Weise, der Begriffs- oder Vernunftforscher, der Vernunft- oder Weisheitslehrer; moral -, der Sittenlehrer; natural -, der Naturforscher; (*Arch.*) -'s egg, Benennung einer Arznei wider die Pest; (*Arch.*) -'s game, eine Art Schachspiel; - like, philosophisch; -'s stone, der Stein der Weisen; -'s wool, ehemals das beim Verbrennen des Zinks entstehende und in weißen Flocken in der Luft umherfliegende Zinkoxyd (Lana philosophica).

Philosophic | fĭl lō sŏf' fĭk | **Philosophical** | fĭl lō sŏf' fē k'l | *a.*, philosophisch; vernunftwissenschaftlich, vernunftmäßig, begriffsmäßig; naturwissenschaftlich, physikalisch (instruments, Instrumente); mäßig, enthaltsam (fare, Kost); kalt, ruhig.

Philosophically, *adv.*, *v.* Philosophic.

Philosophism (fē lŏs' ō fĭz'm) *s.*, der Philosophismus, die vermeinte oder Scheinphilosophie, die Vernünftelei, die Sophisterei; die Uebung der Sophisterei.

Philosophist (fē lŏs' sō fĭst) *s.*, der Philosophist, der Scheinweise, der Vernünftler, der Sophist.

Philosophistic | fĭl lŏs sō fĭs' tĭk | **Philosophistical** | fĭl lŏs sō fĭs' tē k'l | *a.*, philosophistisch, den Hang oder die Uebung der Vernünftelei, Sophisterei betreffend.

Philosophize (fē lŏs' sō fīz) *v. n.*, philosophiren, gründlich, vernunftmäßig denken, aus Gründen erkennen, schließen; moralisiren (on, über).

Philosophizer (fē lŏs' sō fī zŭr) *s.*, der Moralisirende (*v.* Philosopher).

Philosophizing, *ppr.* v. V. Philosophize.

Philosophy (fē lŏs' sō fē) *s.*, die Philosophie, die Weltweisheit, die Vernunftwissenschaft; die Naturwissenschaft; das philosophische System; der philosophische Cursus; die Beweisführung, das Philosophiren; die der Philosophie gemäße Enthaltsamkeit, Ruhe und Fassung (of the mind, des Gemüths); moral -, die Moralphilosophie, die Ethik; natural -, die Naturphilosophie, Naturwissenschaft.

Philostorgy (fĭl lŏs tŏr' jē) *s.*, die Philostorgie, die Neigung oder Geneigtheit zur Liebe, die Verliebtheit (z. B. of a mother to her infant, einer Mutter zu ihrem Kinde).

Philotechnic (fĭl lō tĕk' nĭk) *a.*, kunstliebend, philotechnisch.

Philter | **Philtre** | (fĭl' tŭr) *s.*, der Liebes- oder Zaubertrank.

Philter | **Philtre** | *v. a.*, (ein Getränk) mit einem Liebestranke oder Zaubermittel schwängern; durch einen Liebestrank bezaubern; - charmed, durch einen Liebestrank bezaubert.

Philtered | **Philtred** | *pp.* v. V. Philter, Philtre, *q. v.*

Phip (fĭp) *s. p.*, *abbr.* von Philip, Philipp; *s.*, (*arch. Prov.*) der Sperling; das Zwitschern eines Sperlings.

Phip, *v. n.*, (*Arch.*) ein Schnippchen schlagen.

Phiz (fĭz) *s.*, (*contr.* von Physiognomy) das Gesicht (im verächtlichen Sinne), die Larve, die Fratze.

Phiz-Gig (-' gĭg) *s.*, eine alte, jugendlich aufgeputzte Frau (*Lincoln.*).

Phlebitis (flē bī' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Venenentzündung.

Phleborrhage (flē bŏr' rĭdj) *s.*, (*chir. Term.*) der Aderbruch; der Blutfluß aus den Venen.

Phlebotomist (flē bŏt' tō mĭst) *s.*, der Aderlasser.

Phlebotomize (flē bŏt' tō mīz) *v. a.*, (Einem) zur Ader lassen, eine Ader schlagen oder öffnen.

Phlebotomized, *pp.* v. V. Phlebotomize, *q. v.*

Phlebotomizing, *ppr.* v. V. Phlebotomize, *q. v.*

Phlebotomy (flē bŏt' tō mē) *s.*, (*chir. Term.*) die Aderlaßkunst; das Aderlassen.

Phlegethon (flĕd' jē thŏn; flĕg' gē thŏn) *s.*, (*gr. Myth.*) das Phlegethon (ein fabelhafter Feuerfluß, Höllenfluß).

Phlegm (flĕm) *s.*, (*Chem.*) das Phlegma; (*Physiol.*) der Schleim, (bes.) der Schleim im Blute (als Grundlage des phlegmatischen Temperaments); (*bildl.*) das Phlegma, die natürliche Unempfindlichkeit und Trägheit, die Gleichgültigkeit, die Lässigkeit, die Verdrossenheit.

Phlegmagogues (flĕg' mă gŏgz) *s. pl.*, (*arch. med. Term.*) abführende Mittel, um Schleimausleerungen zu bewirken.

Phlegmasia (flĕg mā' zhē ā) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung (*n. g.*); *v.* Puerperal tumid leg, unter Puerperal.

Phlegmatic | flĕg măt' tĭk | **Phlegmatical** | flĕg măt' tē k'l | *a.*, phlegmatisch; (*Physiol.*) schleimblutig; Schleim od. Schleimblut erzeugend; (*Chem.*) wässerig; (*bildl.*) unempfindlich, natürlich, träge, unthätig, lässig, schwerfällig, gefühllos, kalt, stumpf.

Phlegmatically, *adv.*, *v.* Phlegmatical.

Phlegmaticly, *adv.*, *v.* Phlegmatic.

Phlegmon (flĕg' mŏn) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung, die Blutgeschwulst (auch Healthy inflammation).

Phlegmonous (flĕg' mō nŭs) *a.*, (*med. Term.*) phlegmonös, entzündlich.

Phleme, *s.*, *v.* Fleam.

Phleum (flē' ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Lieschgras (*v.* Cat's-Tail-Grass).

Phlogistian (flō jĭs' tschē ŭn) *s.*, die Anhänger der phlogistischen Theorie.

Phlogistic (flō jĭs' tĭk) *a.*, phlogistisch, auf das Phlogiston sich beziehend, brennbar, mit Brennstoff angefüllt; the -system, die Phlogistik.

Phlogisticate (flō jĭs' tē kāt) *v. a.*, phlogistisiren, mit Brennstoff verbinden.

Phlogisticated (flō jĭs' tē kā tĭd) *pp.* v. V. Phlogisticate, *q. v.*; (*chem. Term.*) - alkali, *v.* Prussiate of potash; - gas, Stickgas (*v.* Nitrogen oder Azote).

Phlogistication (flō jĭs tē kā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Phlogistisiren, die Vereinigung mit Brennstoff.

Phlogiston (flō jĭs' tŏn) *s.*, (*chem. Term.*) das Phlogiston, der Brennstoff, das brennbare Wesen.

Phlomis (flō' mĭs) *s.*, (*Bot.*) das Filzkraut, der Salbeystrauch (*v.* Jerusalem-Sage, unter Jerusalem).

Phloretine (flŏr' rē tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phlorretin (ein Zersetzungsprodukt des Phlorrhizins durch verdünnte Säuren in der Wärme).

Phloridzeine (flō rĭd' zĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phlorrhizein (ein rother Farbestoff).

Phloridzine (flō rĭd' zĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phlorrhizin, Phlorizin, Phlorrizin, Phloridzin (ein indifferenter krystallinischer Stoff in der Wurzelrinde der Aepfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbäume, von de Konink entdeckt).

Pho (fó; fů) *int.*, ha! ah! pah! huh!

Phoca (fó'kå) *s.*, (*Säugeth.*) die Robbe, der Seehund (*v.* Seal).

Phocenic-Acid (fó sĕn'ĭk ås'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Phocensäure, Delphinsäure.

Phocenine | fó sĕn' ĭn | *s.*, (*Chem.*) das Phocenin, Pho-
Phocenin | fó sĕn' ĭn | cenil, Delphinöl.

Phoebe (fé'bé) *s. p.*, Beiname des Mondes, die Mondgöttin, *Sh.* M. D. 1. I.; Diana, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Phoebus (fé'bůs) *s. p.*, Beiname des Apollo, der Sonnengott, die Sonne.

Phoenicopterus (fé nó kŏp'tůr rŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Phenicopter, Flamingo.

Phoenix (fé'nĭks) *s.*, der Phönix (fabelhafter Wundervogel, daher) das Sinnbild der Vortrefflichkeit, der Seltenheit und Unvergänglichkeit; (*Bot.*) die Dattelpalme (*v.* Date-Tree).

Pholadite (fó'lå dĭt) *s.*, die versteinerte Bohrmuschel, Fingermuschel, Pholade.

Pholarite (fó'lå rĭt) *s.*, (*Chem.*) die hydrat-kieselsaure Alaunerde.

Pholas (fó'lås) *s.*, (*Mollusk.*) die Dattelmuschel, Bohrmuschel, Fingermuschel, Pholade (auch Stone-Borer, Stone-Piercer).

Phonetic | fó nĕt'ĭk | *a.*, phonetisch, lautend, den
Phonetical | fó nĕt'é k'l | Sprachlaut betreffend oder darstellend, lautlich.

Phonic (fŏn'ĭk) *a.*, *v.* Phonetic.

Phonics (fŏn'ĭks) *s. pl.*, die Phonik, die Schall-, Gehör- oder Tonlehre, die Akustik; die Kunst musikalische Töne mit einander zu verbinden.

Phonocamptic (fó nó kåmp'tĭk) *a.*, den Schall brechend; -s, *s. pl.*, die Schallbrechungslehre.

Phonographic | fó nó gråf'fĭk | *a.*, phonographisch,
Phonographical | fó nó gråf' fé k'l | die Phonographie betreffend (*v.* Phonography).

Phonographist (fó nŏg'rå fĭst) *s.*, der in der Schalllehre Bewanderte.

Phonography (fó nŏg'rå fé) *s.*, die Schalllehre; die Phonographie, Pasigraphie, die Lautschrift, die schriftliche Darstellung der Töne.

Phonolite (fŏn'ó lĭt) *s.*, (*Min.* u. *Geogn.*) der Phonolith, der Klingstein (auch Clinkstone, Sounding stone; eine gemengte Felsart).

Phonologic | fŏn ó lŏd'jĭk | *a.*, phonologisch, die
Phonological | fŏn ó lŏd'jó k'l | Phonologie betreffend.

Phonology (fó nŏl'ó jé) *s.*, die Phonologie, die Schall- oder Tonlehre.

Phonotypic (fó nó tĭp'ĭk) *a.*, die Phonotypie betreffend.

Phonotypy (fó'nó tĭp é) *s.*, die Phonotypie (das Schreiben und bes. Drucken von Worten in Gemäßheit mit deren Aussprache und nicht nach deren Ableitung).

Phoo (pů; fů) *int.*, ha! ah! eh! pah! huh!

Phormium (fŏr'mé ům) *s.*, (*Bot.*) die Flachslilie (*v.* New-Zealand-Flax, unter Flax).

Phoronomics (fó ró nŏm'ĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Phoronomie, die Lehre von den Gesetzen der Bewegung an sich (Theil der höheren Mechanik).

Phosbottle (fŏs'bŏt t'l) *s.*, (*cant*) das Phosphorfläschchen.

Phosgene (fŏs'jén) *a.*, (*Chem.*) lichterzeugend; - ether, der Phosgenäther, Chlorkohlenoxydäther; - gas, das Phosgengas, Chlorkohlenoxyd.

Phosphate (fŏs'fåt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorsaure Salz; - of copper, phosphorsaures Kupfer; - of iron (phosphuroted iron), phosphorsaures Eisen; - of lime, phosphorsaurer Kalk; - of lime fibrous and compact (apatite), der Phosphorkalkstein; (*Min.*) - of lead, der Pyromorphit; (*Min.*) - of yttria, der Yttерspath.

Phosphated (fŏs'fá tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) phosphorsauer.

Phosphite (fŏs'fĭt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorigsaure Salz.

Phospholite (fŏs'fó lĭt) *s.*, die phosphorsaure Erde.

Phosphor (fŏs'fůr) *s.*, der Morgenstern; (*Chem.*) der Phosphor (auch Phosphorus).

Phosphorate (fŏs'fó råt) *v. a.*, mit Phosphor schwängern.

Phosphorated, *pp.* d. V. Phosphorate, *q. v.*

Phosphorating, *ppr.* d. V. Phosphorate, *q. v.*

Phosphoresce (fŏs fó rĕs') *v. n.*, phosphoresciren, im Dunkeln oder Finstern leuchten.

Phosphorescence (fŏs fó rĕs'sĕns) *s.*, das Phosphoresciren, die Phosphorescenz, das Finsterleuchten.

Phosphorescent (fŏs fó rĕs'sĕnt) *a.*, phosphorescirend.

Phosphorescing, *ppr.* d. V. Phosphoresce, *q. v.*

Phosphoric (fŏs fŏr'rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) phosphorisch, phosphorhaltig, den Phosphor betreffend; - acid, Phosphorsäure; - salts (phosphites), phosphorsaure Salze.

Phosphorite (fŏs'fó rĭt) *s.*, (*Min.*) der Phosphorit, der faserige Apatit; der erdige Apatit.

Phosphoritic (fŏs fó rĭt'ĭk) *a.*, den Phosphorit betreffend, phosphoritartig.

Phosphorous (fŏs'fó rŭs) *a.*, phosphorisch; - acid, phosphatische Säure, phosphorige Säure, die Phosphorsäure.

Phosphorus, *s.*, *v.* Phosphor (*Chem.*).

Phosphovinic-Acid (fŏs fó vĭn'ĭk ås'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Phosphorweinsäure, Aetherphosphorsäure, Weinphosphorsäure.

Phosphuret (fŏs'fŭ rĕt) *s.*, (*Chem.*) phosphorhaltiges Metall (auch Metallic phosphate); - of ammoniac, Phosphorammoniak; - of chromium, das Phosphorchrom; - of iron, phosphorhaltiges Eisen; - of copper, das Phosphorkupfer; - of sulphur, der Phosphorschwefel; - of silver, das Phosphorsilber.

Phosphureted (fŏs'fŭ rĕt tĭd) *a.*, mit Phosphor verbunden; - hydrogen, der Phosphorwasserstoff; - iron, Phosphor mit Eisen verbunden.

Photic (fó'tĭk) *a.*, das Licht betreffend, Licht...; - halo, der Lichtkreis.

Photizite (fó'tó zĭt) *s.*, (*Min.*) der Photizit, der dichte Manganolith oder Mangankiesel, der Mangankiesel.

Photogenic | fó tó jĕn'ĭk | *a.*, durch Einwirkung des
Photogenical | fó tó jĕn'é k'l | Lichtes entstehend; zur Lichtbilderzeichnung geeignet; - drawings or pictures, die Lichtbilder; - paper, das Lichtpapier (*v.* Calotype, Electrotype).

Photogeny | fó tŏd'jé né | *s.*, die Photographie, die
Photography | fó tŏg'rå fé | Daguerreotypie.

Photograph (fó'tó gråf) *s.*, das Lichtbild (*v.* Daguerreotype und Calotype).

Photographic | fó tó gråf'fĭk | *a.*, photographisch,
Photographical | fó tó gråf'fé k'l | - picture, portrait, das Lichtbild.

Photographist (fó tŏg'rå fĭst) *s.*, der Photograph, der Daguerreotypist.

Photography (fó tŏg'rå fé) *s.*, die Photographie, die Daguerreotypie, die Kunst Lichtbilder zu erzeugen.

Photologic | fó tó lŏd'jĭk | *a.*, photologisch, die Pho-
Photological | fó tó lŏd'jé k'l | tologie, die Lichtlehre betreffend.

Photology (fó tŏl'ó jé) *s.*, (*Phys.*) die Photologie, die Lichtlehre.

Photometer (fó tŏm'é tůr) *s.*, (*Phys.*) der Photometer, der Lichtmesser.

Photometric | fó tó mĕt'rĭk | *a.*, photometrisch,
Photometrical | fó tó mĕt'ré k'l | lichtmessend, Lichtmessungs...

Photometry (fó tŏm'é tré) *s.*, (*Phys.*) die Photometrie, die Lehre von der Messung der Stärke des Lichts.

Photophobia | fó tó fó'bé å | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die
Photophoby | fó tŏf'ó bé | Photophobie, die Lichtscheu (der Augenkranken).

Photopsy (fó tŏp'sé) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Photopsie (ein krankhaftes Lichtsehen, ein Leuchten vor den Augen).

Phragmites (fråg mĭ'téz) *s.*, (*Bot.*) das Rohrschilf (*v.* Reed).

Phrantic, *a.*, *v.* Frantic.

Phrase (frâz) *s.*, die Phrase, die Redensart, die Redeweise, der Ausdruck; der Styl; *Sh.* K. L. 4. VI.; (*vulg.*) to learn the -s of the house, die Gewohnheiten der Familie kennen lernen (bes. *Cornwall*); *Sh.* taffeta - s, taftne Phrasen, L. 5. II.; red-lattice -s, Bierhausphrasen, W. 2. II.

Phrase, *v. a.*, ausdrücken, nennen, heißen, *Sh.* H.VIII. 1. I.

Phrase, *v. n.*, besondere, eigenthümliche Redensarten gebrauchen.

Phrase-Book (-'bûk) *s.*, das Phrasenbuch, die Phraseologie.

Phrased, *pp.* d. V. Phrase, *q. v.*

Phrase-Hunter (-'hŭn tŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Phrasendrechsler.

Phrase-Hunting (-'hŭn tĭng) *a.*, (*scherzw.*) geziert sprechend oder schreibend (*Bulwer*).

Phraseless (frâz' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unbeschreiblich, nicht auszudrücken, über allen Preis erhaben.

Phraseologic | frâ zé ô lŏd' jĭk | **Phraseological** | frâ zé ô lŏd' jé k'l | *a.*, phraseologisch, einer Phrase oder Sprache eigenthümlich.

Phraseologist (frâ zé ŏl' ô jĭst) *s.*, der Phraseologist, Einer, der sich eigenthümlicher Phrasen bedient und deren Richtigkeit hartnäckig vertheidigt.

Phraseology (frâ zé ŏl' ô jé) *s.*, die Phraseologie, die Redeweise, der Ausdruck, der Styl, die Wortstellung; die Phrasensammlung, die Sammlung von Redensarten.

Phrenetic (fré nĕt' ĭk) *a.*, *v.* Frantic.

Phrenic (frĕn' ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell betreffend; - nerves, die Halsnerven; - veins, die phrenischen oder Zwerchfellarterien.

Phrenitis (fré ní' tĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Phrenesie, der Phrenitismus, die Tobsucht, die Hirnwuth, der Wahnsinn, das Tollfieber.

Phrenologic | frĕn ô lŏd' jĭk | **Phrenological** | frĕn ô lŏd' jé k'l | *a.*, phrenologisch, die Phrenologie betreffend.

Phrenologically, *adv.*, *v.* Phrenological.

Phrenologist (fré nŏl' ô jĭst) *s.*, der Phrenolog, der Schädellehrer, der Schädelkenner.

Phrenology (fré nŏl' ô jé) *s.*, die Phrenologie, die Schädellehre, die Lehre vom Bau des Gehirns.

Phrensy (frĕn' zé) *s.*, *v.* Frenzy.

Phrentic, *a.*, *v.* Phrenetic.

Phrontistery (frŏn' tĭs tŭr ré) *s.*, (*gr.: Arch.*) das Phrontisterium (ein Ort, wo gedacht, geforscht oder gegrübelt wird, die Grübelbude; im ernsteren Sinne: das Studirzimmer, der Hörsal, die Schule).

Phryganea (fré gâ' né â) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, die Wassermatte, die Maifliege.

Phrygia (frĭd' jé â) *s. p.*, Phrygien.

Phrygian (frĭd' jé ăn) *a.*, phrygisch; (*Mus.*) - mood, die phrygische Tonart; (*Min.*) the - stone, der phrygische Stein (zum Rothfärben).

Phrygian, *s. p.*, der Phrygier.

Phthiriasis (tí rí' â sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Läusesucht.

Phthisic (tĭz' zĭk) *s.*, (*med. Term.*) das Schweratmen; *v.* Phthisis.

Phthisical (tĭz' zé k'l) *a.*, (*med. Term.*) auszehrend, schwindsüchtig.

Phthisis (tí' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Schwindsucht, die Auszehrung.

Phulwara-Tree, *s.*, *v.* Butter-Tree (Bassia butyracea).

Phylacter | fô lăk' tŭr | **Phylactery** | fô lăk' tŭr ré | *s.*, (*jüd. Rel.*) der Denk- oder Gedenkzettel (Pergamentstreifen mit gewissen Bibelsprüchen beschrieben, welche, in ein Kästchen gelegt, besonders von dem männlichen Geschlechte beim Beten an die Stirn gerade zwischen die Augenbraunen und an den linken Arm mit ledernen Riemen festgebunden wurden, um an die Pflicht zu erinnern, daß man das Gesetz mit Kopf und Herz erfüllen müsse); (bei den früheren Christen) eine Lade, in welcher man Reliquien von Todten aufbewahrte; das Zauberzeichen, das Amulet (überh.).

Phylactered (fô lăk' tŭrd) *a.*, einen Denkzettel tragend (v. d. v. W.); wie die Pharisäer gekleidet.

Phylacteric | fô lăk' tŭr rĭk | **Phylacterical** | fô lăk tĕr' ré k'l | *a.*, einen Denkzettel betreffend (*v.* Phylacter, Phylactery).

Phylarch (fí' lârk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Anführer der athenischen Reiterei.

Phyllade (fĭl' lâd) (*frz.*; *geogn. Term.*) der Thonschiefer (Clayslate).

Phyllanthus (fĭl lăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Blattblume, die Gröpslorsche.

Phyllite (fĭl' lít) *s.*, (*foss. Bot.*) das versteinerte Blatt, die Blattversteinerung.

Phyllodium (fĭl lô' dé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Stielblatt, die Blattscheide.

Phyllophorous (fĭl lŏf' fô rŭs) *a.*, blättertragend.

Phylloretine (fĭl' lô ré tín) *s.*, (*Chem.*) das Phylloretin (ein Körper, welcher in den dänischen Torfmooren als Ueberrest eines früher vorhandenen Tannenwaldes vorkommt).

Phyllosoma (fĭl lô sô' mâ) *s.*, (*Crustac.*) der Blattkrebs (auch Glass-Crab).

Phyma (fí' mâ) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die (engbegrenzte, schnell entstandene) Geschwulst; die Drüsengeschwulst.

Physalis (fí' sâ lĭs) *s.*, (*Zooph.*) die Seeblase, Kammqualle, Galeere (auch Portuguese man of war; Holothuria physalis); (*Bot.*) die Blasenkirsche, Schlatte, Schlutte, Judenkirsche (auch Winter-Cherry; P. alkekengi).

Physalite (fĭs' â lít) *s.*, (*Min.*) der Physalit, der gemeine Topas (auch Pyrophysalite).

Physconia | fĭs kô' né â | **Physcony** | fĭs' kô né | *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) die Physkonie, die Hypertrophie, die Substanzzunahme (bes. der Leber und Milz).

Physeter (fĭs' sé tŭr) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Cachelot.

Physianthropy (fĭz é ăn' thrô pé) *s.*, die Physianthropie (Lehre von dem Baue und den Krankheiten des Menschen und den Heilmitteln).

Physic (fĭz' zĭk) *s.*, die Medicin, die Arzneikunde, Arzneiwissenschaft; die Arznei, das Arzneimittel, das Heilmittel; (*vulg.*) das Abführungsmittel, die Purganz, das Laxirmittel; *v.* Physics; to practise -, als Arzt prakticiren; to take (use) -, einnehmen, mediciniren.

Physic, *v. a.*, (Einem) Arznei eingeben; heilen, curiren; auch (*bildl.*), *Sh.* W.T. 1. I., M. 2. III.; (*vulg.*) purgiren.

Physical (fĭz' é k'l) *a.*, physisch, natürlich; physikalisch, naturlehrig; ärztlich, medicinisch; officinell, heilkräftig (herbs, Heilkräuter); heilsam, gesund; - education, physische Erziehung; - instruments, physikalische Instrumente; - philosophy, die Physik; a - taste, ein Arzneigeschmack.

Physically, *adv.*, physisch; medicinisch; nach den Vorschriften der Medicin; diätetisch.

Physicalness (fĭz' zĭk k'l nĕs) *s.*, das Physische, das Medicinische.

Physic-Drink (-' - drĭngk) *s.*, der Arzneitrank, die Mixtur.

Physician (fé zĭsh' ăn) *s.*, der Physikus, der Arzt (auch *bildl.*); der Physiker, der Naturforscher.

Physic-Nut (-' - nŭt) *s.*, die Purgirnuß (*v.* Jathropa).

Physico-Logic (fĭz zé kô lŏd' jĭk) *s.*, die Physikologik.

Physico-Logical (fĭz zé kô lŏd' jé k'l) *a.*, physikologisch.

Physico-Mathematics (- - - măth é măt' ĭks) *s. pl.*, *v.* Mixed-Mathematics, unter Mathematics.

Physico-Theology (- - - thé ŏl' ô jé) *s.*, die Physikotheologie (natürliche Gotteserkenntniß im Gegensatz der geoffenbarten und positiven Religionslehre).

Physic-Pork (-' - pŏrk) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Kermesbeere.

Physics (fĭz' zĭks) *s. pl.*, die Physik, die Naturlehre, Naturwissenschaft, Naturkunde; (*Arch.*) medicinische Schriften.

Physiognomer | fĭz zė ŏg′nŏ mŭr | *s.*, der Physiognom,
Physiognomist | fĭz zė ŏg′nŏ mĭst | der Gesichtsspäher, Gesichtsforscher, der Gesichts- oder Mienendeuter.

Physiognomic | fĭz zė ŏg nŏm′ ĭk | *a.*, physiogno-
Physiognomical | fĭz zė ŏg nŏm′ ė k′l | misch, gesichtskundlich, mienendeutend.

Physiognomics (fĭz zė ŏg nŏm′ ĭks) *s. pl.*, die Physiognomik, die Gesichts- oder Mienenkunde (die Wissenschaft oder Kunst, aus den Gesichtszügen auf die Anlagen 2c. des Menschen zu schließen).

Physiognomonic, *a.*, *v.* Physiognomic.

Physiognomy (fĭz zė ŏg′nŏ mė; *vulg.* fĭz zė ŏn′ŏ mė) *s.*, die Physiognomie, die Gesichtsbildung; (*Arch.*) *v.* Physiognomics.

Physiognotype (fĭz zė ŏg′ nŏ tīp) *s.*, die Physiognotype, Physionotype (ein neu erfundenes Werkzeug zur schnellen Auffassung der Gesichtszüge und Ausführung von Brustbildern).

Physiographical (fĭz zė ŏ grăf′fė k′l) *a.*, physiographisch, naturbeschreibend.

Physiography (fĭz zė ŏg′ grå fė) *s.*, die Physiographie, die Naturbeschreibung.

Physiologer (*n. v. g.*) | fĭz zė ŏl′ ŏ jŭr | *s.*, der Phy-
Physiologist | fĭz zė ŏl′ ŏ jĭst | siolog, der Kenner oder Forscher der menschlich-thierischen Natur.

Physiologic | fĭz zė ŏ lŏd′ jĭk | *a.*, physiologisch,
Physiological | fĭz zė ŏ lŏd′ jė k′l | naturlehrig, gesundheitskundig.

Physiologically, *adv.*, *v.* Physiological.

Physiologist, *s.*, *v.* Physiologer.

Physiology (fĭz zė ŏl′ŏ jė) *s.*, die Physiologie (die Lehre von den Lebensverrichtungen der gesunden organischen Körper).

Physnomy (fĭz′ nŏ mė) *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Physiognomy.

Physog (fĭz′ zŏg) *s.*, (*vulg. cant*) *abbr.* von Physiognomy, *q. v.*

Physospermum (fī sŏ spŭr′ mŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bladder-Seed.

Physy, *s.*, *v.* Fusee (*n. g.*).

Phytelephas (fī tĕl′ė fås) *s.*, (*Bot.*) die Elfenbeinpalme.

Phyteuma (fī tŭ′ må) *s.*, (*Bot.*) die Rappwurzel, Rapunzel (*v.* Rampion).

Phytivorous (fī tĭv′ŏ rŭs) *a.*, Pflanzen oder Gras fressend.

Phytochimy (fī tŏk′ ŏ mė) *s.*, die Pflanzenchemie.

Phytogeny (fī tŏd′jė nė) *s.*, die Phytogenie, die Lehre von der Pflanzenerzeugung.

Phytographical (fī tŏ grăf′ fė k′l) *a.*, phytographisch, pflanzenbeschreibend.

Phytography (fī tŏg′ grå fė) *s.*, die Phytographie, die Pflanzenbeschreibung.

Phytolacca (fī tŏ lăk′ kå) *s.*, (*Bot.*) die Kermesbeere, Scharlachbeere, der amerikanische Nachtschatten (*v.* Pocan, Poke-Weed).

Phytolite (fī′ tŏ līt) *s.*, (*foss. Bot.*) der Phytolith, die Pflanzenversteinerung.

Phytologist (fī tŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Pflanzenkundige, der Botaniker.

Phytology (fī tŏl′ŏ jė) *s.*, die Pflanzenkunde, die Pflanzenlehre, die Botanik.

Phytoness, *s.*, *v.* Pythoness.

Phytophagous (fī tŏf′ få gŭs) *a.*, pflanzenfressend.

Phytosaurus (fī tŏ så′ rŭs) *s.*, (*foss. Amph.*) der Belodon (foss. Sauriergeschlecht).

Phytotomy (fī tŏ′ tŏ mė) *s.*, die Anatomie der Pflanzen.

Phytozoa (fī tŏ zŏ′ å) *s.*, der Zoophyt.

Phyz | *s.*, *v.* Phiz.
Phyzz |

Piaba (pī′ å bå) *s.*, (*Ichth.*) eine kleine Salmenart mit silberweißem Bauche, welche in Brasilien vorkommt.

Piacle (pī′ å k′l) *s.*, (*Arch.*) das schwere Verbrechen, die Frevelthat, die Todsünde.

Piacular | pī ăk′ ėŭ lŭr | *a.*, (*Arch.*) frevelhaft;
Piaculous | pī ăk′ ėŭ lŭs | Sühne fordernd; zur Versöhnung dienend.

Pia-Mater (pī′ å må′ tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) die Gehirnhaut.

Pianet (pī′ å nĕt) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Grasspecht (Lesser woodpecker, *q. v.*; auch Pianot); die Elster (*North.*).

Pianist (pė′ ăn ĭst) *s.*, der Pianist, der Clavierspieler.

Piano (pė ăn′ nŏ) *adv.*, (*mus. Term.*) piano, schwach, leise; pianissimo, sehr schwach, sehr leise.

Piano-Forte (- -′- fŏr′ tė; - -′- fŏrt) *s.*, das Pianoforte, das Fortepiano; grand -, der Flügel; cottage (upright) -, das aufrechtstehende oder Wand-Piano; square -, das tafelförmige Piano.

Piaster | (pė ås′ tŭr) | *s.*, (*Num.*) der Piaster, der spa-
Piastre | | nische Thaler.

Piation (pī å′ schŭn) *s.*, die Sühnung, die Sühne.

Piazza (pė ăz′ zå) *s.*, der Säulengang, die Säulenlaube; (*ital.*) der Platz, der Marktplatz.

Pibble (pĭb′ b′l) *s.*, *v.* Pebble; *Sh.* - pabble, st. Bibble-Babble, das Wischiwaschi.

Pib-Corn (pĭb′ kŏrn) *s.*, ein Windinstrument der Walliser (mit einem Horn an beiden Enden).

Pibroch | pī′ brŏk; pĭb′ rŏk | *s.*, eine Kriegsmusik der
Pibrach | pī′ bråk; pĭb′ råk | Bergschotten (für die Sackpfeife).

Pica (pī′ kå) *s.*, (*med. Term.*) das Gelüste (bes. der Schwangeren); (*Ornith.*) *v.* Magpie; - marina, *v.* Oyster-Catcher; (ehem. so wie Pye, Pie) das Meßbuch; ein alphabetisches Inhaltsverzeichniß in Akten; (*Typ.*) die grobe Ciceroschrift; double -, die Textschrift; middle -, die Mittelciceroschrift; small -, die kleine Cicero, Brevier; two lines -, die Doppelcicero; two lines double -, die Saben; nine lines -, die Imperial; eight lines -, die Real.

Picamar (pī′ kå mår) *s.*, (*Chem.*) das Picamar (der bitter schmeckende Bestandtheil des Theeres und überhaupt der brennlichen Produkte aller organischen Körper).

Picards (pė kårdz′) *s. p. u. pl.*, (*Krchg.*) böhmische Brüder (Ueberreste der Taboriten, Hussiten).

Picaroon (pĭk kå rŭn′) *s.*, der Seeräuber; das Raubschiff; der Wracker; der Spitzbube (überh.).

Piccadil | pĭk′ kå dĭl | *s.*, (ehem.) eine Art hoher
Piccadilloe | pĭk kå dĭl′ lŏ | Halskragen, steifer Spitzen-
Piccadel | pĭk′ kå dĭl | kragen, Halskrause.
Pickardil | |
Piccadilly | pĭk kå dĭl′ lŏ |

Piccage (pĭk′ kĭdj) *s.*, das Standgeld, Budengeld.

Piccolo (pĭk′ kŏ lŏ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Oktavflöte.

Pice (pīs) *s.*, ostindische Kupfermünze.

Pick (pĭk) *v. a.*, picken, hacken, hauen; (mit dem Schnabel) picken (gew. Peck, *q. v.*); spießen, stechen, durchstoßen; stochern (the teeth, die Zähne); (mit dem Schnabel) aufpicken, daher (*bildl.*) auflesen, aufsuchen, sammeln (meist. mit up, *v.* - up); auswählen, aussuchen (meist. mit out); werfen, schleudern, schießen, *Sh.* Cor. 1. I., C. 5. V. (st. Pitch, *q. v.*); abpicken (mit off), daher pflücken, abpflücken, abbrechen; ablesen; ziehen, herausziehen; klauben; rupfen (birds, Vögel); nagen, abnagen, knaupeln (a bone, einen Knochen); lesen (salad etc., Salat 2c.), *Sh.* II. V. II. 4. X.; säubern, reinigen; bestehlen (pockets, Taschen, *v.* Pickpocket); Aehren lesen (*v.* Glean, *West.*); to - acquaintance with a person, Bekanntschaft mit Einem machen; (*Sprichw.*) to give a person a bone to -, Einem etwas zu verdienen geben (*n. g.*); Einem viel zu schaffen machen, ihm etwas zu rathen aufgeben, ihm eine Nuß zu knacken geben; (*Tuchm.*) to - (woolen) cloth, die Flockwolle ausziehen; die hervorstehende Baumwollenstaude abschneiden; to - one's ears, sich die Ohren ausrupfen, ausräumen; to - a hole in a person's coat, Einen tadeln, an ihm Fehler finden, etwas auszusetzen haben, (*vulg.*) Einen abmeiern; to - a lock, ein Schloß mit einem Dietrich auf-

machen; to - a matter with a person, (gew.) to - a quarrel with a person, Händel mit Einem anfangen; *Sh.* to - occasion, die Gelegenheit aufsuchen, H.V.3.II.; to - oakum, Werg zupfen; to - a secret out of a person, ein Geheimniß aus Einem herauspressen (*West.*); (*Arch.*) to - a thank (gew. thanks), fuchsschwänzen; to - one's way, (beim Gehen auf der Straße) den besten, reinlichsten Weg aussuchen; to - out, auspicken; herausreißen; aussuchen, auswählen; ausfindig machen, hernehmen; (*Typ.*) herausheben (die Buchstaben mit der Ahle); to - out a livelihood, sich mühsam durchschlagen; to - up, auflesen, aufsammeln; (etwas Gefallenes wieder) aufnehmen; sammeln; (*vulg.*) to - up one's crumbs, sich (von einer Krankheit) wieder erholen; to - up the freight of another, einem Andern die Fracht wegnehmen, wegkapern; (*Typ.*) to - up the pies, die Zwiebelfische auslesen; (*bildl.*) to - up straws, umsonst arbeiten, sich vergebliche Mühe geben; (*vulg.*) to - up a wench, sich an ein liederliches Frauenzimmer hangen.

Pick, *v. n.*, langsam, in kleinen Bissen essen, knaupeln (*Dryden*); eine Sache langsam, sorgfältig thun, mit Bedachtsamkeit zu Werke gehen; (*vulg.*) to - up, *v.* to - up one's crumbs, unter Pick, *v. a.*

Pick, *s.*, (*Mech.*) der Spitzhammer, das Spitzeisen; der Spitzmeißel; (*Typ.*) der Spieß, -s, die Putzen; sculptor's -, das Zwercheisen; (*bildl.*) die Auswahl, das Recht auszuwählen, (*vulg.*) you may have your -, Sie können darunter auswählen; die Landspitze, das Vorland; der Zahnstocher (gew. tooth -); (*Arch.*) die Schildspitze; die Gabel (*Beaumont* u. *Fletcher*); *v.* Pique oder Spades.

Pickaninny (pĭk å nĭn' nė) *s.*, (*Negerspr.*) das kleine Kind.

Pickapack | **Pick-A-Back** } *adv.*, (*vulg.*) Huckepack.

Pickaxe (pĭk' åks) *s.*, die Spitzaxt, die Picke.

Pick-Cheese (-' tschėz) *s.*, die Meise (*East.*).

Pick-Dark, *a.*, st. Pitch-Dark, *q. v.* (*North.*).

Picked (pĭkt) *pp.* v. V. Pick, *q. v.*; - men, auserlesene Soldaten; *a.*, spitzig; (*Arch.*) geputzt, geschniegelt, *Sh.* L. 5. I.

Pickedevant, *s.*, *v.* Pike-Devant.

Pickedness (pĭk' ĭd nės) *s.*, die Spitzigkeit; (*Arch.*) das Geschniegeltsein, der Schmuck, der Putz.

Pickeer (pĭk kėr') *v. n.*, (*Arch.*) Seeräuberei treiben; scharmützeln; (*bildl.*) to - with the eyes, liebäugeln.

Pickeerer (pĭk kėr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Seeräuber.

Picker (pĭk' kŭr) *s.*, Einer, welcher pickt, sticht, rupft, pflückt, abpflückt, abzupft, stochert, klaubt, säubert, liest rc. (*v.* Pick, *v. a.*); (*Mech.*) die Spitzaxt, die Picke, die Haue (überh. ein spitzes Werkzeug); (*Bgb.*) der Klaubehammer (auch Siftor); (*Tuchm.*) das Noppeisen (gew. -s, auch Pincers); (*Typ.*) der Plattenausputzer (der Stereotypplatten); (*bildl.*) -s, die Finger (als Werkzeuge des Stehlens), *Sh.* H. 3. II.; a - of quarrels, der Zänker.

Pickerel (pĭk' kŭr rĭl) *s.*, (*Ichth.*) der Grashecht (der Hecht bis zum ersten Jahre); (*Bot.*) - weed, das Hechtkraut (Pontederia).

Pickery (pĭk' kŭr rė) *s.*, (*shott. Rchtsspr.*) der kleine Diebstahl.

Picket (pĭk' kĭt) *s.*, der Pflock, der Absteckpfahl, der Pfahl (überh.); - fence, der Pfahlzaun; (bes. -s) der Zeltpflock; (*bildl.*) *v.* Picketing; (*Mil.*) das Piquet, die Feldwache; (*Kartensp.*) *v.* Piquet.

Picket, *v. a.*, mit Pfählen befestigen; einpfählen; mit Pfählen abstecken; an einen Pfahl anbinden; (*Mil.*) ein Piquet stationiren.

Picketed, *pp.* v. V. Picket, *q. v.*

Picketing, *ppr.* v. V. Picket, *q. v.*

Picketing (pĭk' kĭt tĭng) *s.*, (*Rchtsspr.*) ehemals eine Militärstrafe, wobei der Delinquent mit einem Fuße auf einem spitzigen Pfahl stehen mußte; eine ehemalige Torturart in Irland, wo der Verbrecher an der einen Hand aufgehängt wurde, während der entgegengesetzte Fuß auf einem Stachel ruhte, die andere Hand aber mit dem andern Fuß zusammengebunden war.

Pickfork, *s.*, (*prov. vulg.*) *v.* Pitchfork.

Pickhammer, *s.*, *v.* Pickaxe.

Pickhatch | pĭk' hătsch | **Pickthatch** | pĭk' thătsch } *s.*, ein zur Zeit Shakspeares verrufener Stadttheil Londons, *Sh.* W. 2. II.

Picking (pĭk' ĭng) *ppr.* v. V. Pick, *q.v.*; *s.*, das Stochern der Zähne, *Sh.* W. T. 4. III.; das Bestehlen der Taschen, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; the - season, die Hopfenernte; (*bildl. scherzw.*) good -s, bedeutende Sporteln, der Gewinn; (*Hdlsspr.*) -s, das Weggelesene, das Unreine (einer Waare).

Pickle (pĭk' k'l) *s.*, die Salzbrühe, der Pökel; das Eingepökelte; -s, eingemachte Vegetabilien verschiedenerlei Arten; (*prov.*) das eingezäunte Stückchen Land, das Zaunland; die Heugabel (*Somerset*); der ungezogene Knabe, der Bengel (*Devon.*); (*vulg.*) der mißliche Zustand, (*vulg.*) die Patsche, *Sh.* T. 5. I.; to be in a sad -, in großer Noth sein, in der Patsche (Tinte) stecken; a pretty -! eine saubere, schöne Geschichte! (*Sprichw.*) to have a rod in - for one, Einem eine Ruthe binden.

Pickle, *v. a.*, pöкeln, einpökeln, einlegen, einsalzen; (Blechtafeln, zu vergoldenes Metall) abbeizen; (*prov.*) *v.* Pick; (Aehren) lesen (*East.*); *v. n.*, *v.* Pick, *v. n.*

Pickled, *pp.* v. V. Pickle, *q. v.*; - cucumbers, Essiggurken; - herring, der Pökelhäring, (*cant*) a - rogue, ein Erzschelm.

Pickle-Herring (-' - hėr rĭng) *s.*, (*Arch.*) der Pickelhäring, der Hanswurst, *Sh.* T. N. 1. V.

Pickling, *ppr.* v. V. Pickle, *q.v.*; *s.*, das Abbrennen, Abbeizen, Gelbbrennen der Metalle.

Pickling-Tub, *s.*, (*cant*) die Speichelcur, der Schwitzkasten; (*cant*) - -s, Stülpstiefel.

Picklock (pĭk' lŏk) *s.*, der Dietrich, die Krücke, der Hakenschlüssel, *Sh.* M. M. 1. V.; Einer, der Schlösser aufbricht, in der Absicht zu stehlen, der Dieb, der Spitzbube (überh.), he is a - of the law, er macht Rechtskniffe.

Pickpocket (pĭk' pŏk ĭt) *s.*, der Taschendieb, der Beutelschneider; *a.*, verstohlen.

Pickpurse (pĭk' pŭrs) *s.*, der Beutelschneider, *Sh.* A. L. 3. IV.; (*Bot.*) der Ackerspörgel (*v.* Spurry, *Norfolk.*).

Picksome (pĭk' sŭm) *a.*, *v.* Peckish (*Sussex.*).

Pickt, *contr.* für Picked, *pp.* v. V. Pick, *q. v.*

Pickthank (pĭk' thăngk) *s.*, der Fuchsschwänzer, der Liebediener, Ohrenbläser, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; *a.*, fuchsschwänzerisch.

Pickthankly, *adv.*, wie ein Fuchsschwänzer.

Picktooth (pĭk' tŭth) *s.*, *v.* d. ü. Toothpick; (*Bot.*) spanish -, der spanische Kerbel (Daucus visnaga).

Picnic | **Picknick** } (pĭk' nĭk) *s.*, der Picknick, das Zuschußmahl (eine Gesellschaft, meist im Freien, wozu jeder Theilnehmer an Speisen rc. beiträgt).

Pico (pė' kō) *s.*, die Spitze, (bes.) die Bergspitze, der Spitzberg; the - of Teneriffe, der Pik von Teneriffa.

Picory (pĭk' kō rė) *s.*, das Plündern (*n g.*).

Picque (pėk) *v. a.*, (im Piquetspiel) einen Sechziger machen; (*bildl.*) Einen überlisten.

Picric-Acid (pĭk' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pikrinsäure, Bittersäure (*v.* Carbazotic-Acid).

Picris (pĭ' krĭs) *s.*, (*Bot.*) das Bitterkraut (*v.* Ox-Tongue).

Picrolicheníne (pĭk rō lĭk' ė nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pikrolichenin, das Flechtenbitter (das bittere Princip der Bitterflechte, Variolaria amara).

Picrolite | **Pikrolite** } (pĭk' rō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pikrolith, der prismatische Serpentinsteatit.

Picromel (pĭk' rō mĕl) *s.*, (*Chem.*) der Bitterstoff, der Gallenstoff, das Pikromel (ein eigenthümlicher Stoff in der Ochsengalle).

Picrosmine (pĭk' rŏs mĭn) *s.*, (*Min.*) der Pikrosmin (ein Amphibolit).

Picrotoxine | pĭk rŏ tŏk' sĭn | *s.*, (*Chem.*) das Pikrotoxin
Picrotoxia | pĭk rŏ tŏx' ĕ ă | (ein eigenthümlicher, neutraler, krystallinischer Stoff, welcher sich in den Kokkelskörnern, - Menispermum cocculus - findet).

Pict (pĭkt) *s.*, die bemalte Person; (*arch. vulg.*) das Gemälde.

Picts, *s. pl.* u. *p.*, die Pikten; -'wall, die Piktenmauer, der Piktenwall (eine Verschanzung, welche der römische Feldherr Agricola an der Grenze zwischen England und Schottland aufführen ließ, um die Provinz Britannien gegen die Einfälle der Pikten zu schützen).

Pictish (pĭk'tĭsch) *a.*, zu den Pikten gehörig, piktisch.

Pictorial (pĭk tŏr' rĕ ŭl) *a.*, malerisch, den Maler betreffend, von einem Maler hervorgebracht; durch Bilder erläutert, illustrirt.

Pictural (pĭk' tschŭr rŭl) *s.*, (*Arch.*) das Gemälde (*Spenser*).

Picture (pĭk' tschŭr) *s.*, das Gemälde, das Bild, das Bildniß, das Portrait, daher to have one's - taken, sich malen lassen, to sit for one's -, dem Maler sitzen, to draw, to take a person's -, Einen portraitiren; das Ebenbild, z. B. the child is the very - of its mother, das Kind ist das Ebenbild seiner Mutter; die Darstellung, die Schilderung; die Malerei, die Malerkunst; die Malerarbeit; to draw a - of. . ., ein Gemälde entwerfen von. . ., malen, schildern.

Picture, *v. a.*, malen, abmalen; (*bildl.*) darstellen, schildern; to - to one's self, sich vorstellen.

Picture-Card (-'- kărd) *s.*, (*vulg.*) Coat-Card.

Pictured, *pp.* d. V. Picture, *q. v.*

Picture-Dealer (-'- dē' lŭr) *s.*, der Bilderhändler, Kunsthändler.

Picture-Drawer (-'- drå' ŭr) *s.*, der Maler.

Picture-Drawing (-'- drå ĭng) *s.*, die Malerei.

Picture-Frame (-'- frăm) *s.*, der Gemälderahmen, Bilderrahmen; (*cant*) the sheriff's - -, der Galgen.

Picture-Gallery (-'- găl lŭr rĕ) *s.*, die Bildergallerie, die Gemäldesammlung.

Picturelike (pĭk' tschŭr lĭk) *a.*, bildartig, malerisch.

Picturer (pĭk' tschŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Maler.

Picturesque (pĭk tschŭr rĕsk') *a.*, malerisch, pittoresk.

Picturesquely, *adv.*, *v.* Picturesque.

Picturesqueness (pĭk tschŭr rĕsk' nĕs) *s.*, das Malerische, das Pittoreske.

Picture-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, das Gemalte; das Sinnbild.

Picture-Writing (-'- rĭ tĭng) *s.*, die Bilderschrift.

Picul (pĭk''l) *s.*, ein chinesisches Gewicht (= 133 1/2 lbs.).

Picus (pĭ' kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Specht (*v.* Woodpecker).

Piddle (pĭd' d'l) *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten abgeben, die Zeit mit unwesentlichen Angelegenheiten vertrödeln, sich mehr an Nebendinge als an die Hauptsache halten (*w. g.* und nur im *ppr.*, z. B. to go piddling about, arbeiten, ohne jedoch etwas Wesentliches zu beschicken); in kleinen Bissen, langsam, ohne besonderen Appetit, geziert essen (*Swift*); (*vulg.*, besonders von Kindern) das Wasser abschlagen oder laufen lassen, pinkeln.

Piddler (pĭd' lŭr) *s.*, der Kleinigkeitskrämer, der Tändler; Einer, der langsam, ohne Appetit ißt.

Piddling (pĭd' lĭng) *ppr.* d. V. Piddle, *q. v.*; *a.*, gering, unbedeutend, a - business, eine Lappalie; a - fellow, Einer, der sich an Nebendinge hält; a - sum, eine kleine Summe, ein Pöstchen.

Pidgeon, *s.*, *v.* Pigeon.

Pie (pī) *s.*, die Pastete; minced -, *v.* unter Minced; -crust, die Pastetenkruste; (*vulg.*) - house, die Pastetenbäckerei; (*Typ.*) die verschobene Form; -s, *pl.*, unordentlich durch einander liegende Schriften und Lettern, Zwiebelfische; to pick up the -s, die Zwiebelfische auslesen; (*Ornith.*) die Elster (gewöhnlich Magpie, *q. v.*), (*bildl.*) der Schwätzer, (*meist.*) die Schwätzerin, die Klatsche; etwas Buntes, daher das Meßbuch (von den verschiedenen Farben der Lettern); die Kartoffelgrube (zur Aufbewahrung der Kartoffeln während des Winters; *Lincoln.*); (*Arch.*) by cock and -! bei Gott! alle Wetter! *Sh.* W. 1. I.

Piebald (pī' băld) *a.*, buntscheckig, gescheckt; - horse, der Schecke.

Piece (pēs) *s.*, das Stück, das Stückchen, das Bruchstück; der Fetzen, der Lappen; die Flinte (a fowling -, eine Vogelflinte); das Gewehr, die Muskete (battering -, das Batteriestück; field -, das Feldstück); das Stück, Geschütz, die Kanone (- of ordnance); das Stück Geld, das Geldstück (- of eight, das Achterstück, der Achter, Piaster); a broad -, ein Jacobiner (eine alte engl. Münze = 25 s. 8 d.); (*Arch.*) das Schloß, das stattliche Gebäude (überh., *Spenser*); (*Arch.*) das Weinfaß, Stückfaß; (*vulg.*) das liederliche Frauenzimmer, die Hure; a - of advice, ein Rath, Rathschlag; a - of bread and butter, ein Butterbrod; a - of candle, ein Lichtstumpf; a great - of folly, ein sehr alberner Streich, eine große Dummheit; a - of iniquity, eine Schlechtigkeit; a - of knavery, eine Schelmerei, ein Bubenstück; a - of a latin poet, eine Stelle aus einem lateinischen Dichter; (*scherzw.*) a - of a lawyer, ein Stückchen von einem Advocaten; a - of music, ein Musikstück; a - of news, eine Neuigkeit, a - of good news, eine gute, erfreuliche Nachricht; a - of negligence, eine Nachlässigkeit, ein nachlässiger Streich; a - of poetry, eine Poesie, ein Gedicht; a - of wit, ein witziger Einfall, witziger Gedanke; a - of work, eine Arbeit; eine That; a pretty - of work! eine saubere Geschichte! a bloody - of work, eine blutige That, *Sh.* M. 2. III.; a -, stückweise; he gave them a dollar a -, er gab einem Jeden von ihnen einen Thaler; by the -, Stück für Stück, stückweise; all of a -, von einem Stücke, von einer Art, gleichartig; (*Hrld.*) -s, Ehrenstücke; to break to -s, zerbrechen; to cut to -s, zerschneiden; to fall, go (*vulg.* tumble) to -s, in Stücke gehen; (*vulg.*) to fall (to) -s, niederkommen; to take to -s, auseinander nehmen, zergliedern; to tear in (to) -s, zerreißen; stay a -, bleib ein Weilchen (*North.*).

Piece, *v. a.*, stücken, flicken, ansetzen; vereinigen, verbinden; (*vulg.*) einem Frauenzimmer beiwohnen; to - out, ausrecken, verlängern, die Zeit in die Länge ziehen, ausdehnen (auch ohne out, *Sh.* W. T. 5. II.); to - up, ausflicken, ausbessern; (*bildl.*) verdecken, bemänteln.

Piece, *v. n.*, verbunden sein, schließen, passen, in Zusammenhange sein.

Pieced, *pp.* d. V. Piece, *q. v.*

Piece-Goods (-'gŭdz) *s. pl.*, (*Hdlsspr.*) Stückgüter.

Pieceless (pēs' lĕs) *a.*, aus einem Stücke bestehend.

Piecely (pēs' lē) *adv.*, (*Arch.*) stückweise, in Stücken.

Piecemeal (pēs' mēl) *a.* u. *adv.*, stückweise, in Stücken, einzeln.

Piecemeal, *s.*, (*Arch.*) das Stück.

Piecemealed, *a.*, in kleine Stücke zertheilt, zerstückt.

Piecer (pēs' ŭr) *s.*, der Stücker, der Flicker, der Ansetzer, der Anstücker, der Andreher (bei den Webern).

Piecework (pēs' ŭŭrk) *s.*, die Stückarbeit.

Pied (pīd) *a.*, bunt, scheckig, gescheckt, *Sh.* T. 3. II., L. 5. II., S. 1. III.; (*Ornith.*) the - bunting, der Schneeammer (Emberiza nivalis); the - fly catcher, der schwarzrückige Fliegenfänger (Muscicapa atricapilla); the - oyster-catcher, der gemeine Austerndieb (Haematopus ostralegus); - horse, der Schecke.

Pied-Powder, *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher (*v.* Piepowder-Court).

Piedmont (pīd' mŏnt) *s. p.*, Piemont (in Italien).

Piedmontese (pēd mŏn tēz') *s. p.*, (*sing.* u. *pl.*) der (die) Piemonteser; *a.*, piemontesisch.

Piedness (pīd' nĕs) *s.*, das Bunte, das Scheckige, die Buntfarbigkeit, *Sh.* W. T. 4. III.

Piefinch (pī' fĭnsh) *s.*, *v.* Chaffinch (*North.*).

Pieled (pēld; pīld) *a.*, (*Arch.*) beschoren, kahl, glatzköpfig, *Sh.* H. VI. 1. III.

Pieno (pé ó'nó) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) voll, stark, mit vollem Tone.

Pie-Pickled (-'pīk k'ld) *a.*, *v.* Piebald (*Devon.*).

Piepoudre-Court / **Piepowder-Court** / **Pipowder-Court** (pī'pou dŭr kōrt) *s.*, (*Rchtsspr.*, *ehem.*) das Meß- oder Marktgericht.

Pier (pér) *s.*, der Pfeiler, der Brückenpfeiler; der Damm, Hafendamm, der Molo, das Höft; der Thürpfeiler, Thürpfosten; - glass, der Trümeauspiegel, Pfeilerspiegel; - table, der Pfeilertisch, Trümeautisch.

Pierage (pér'rīdj) *s.*, das Dammgeld, Ufer- oder Kaigeld.

Pierce (pérs) *v. a.*, stechen, bohren; anbohren, anzapfen (a hogshead, a cask of wine, ein Faß Wein), *Sh.* L. 4. II.; (*Gerb.*) aufstechen; - through, durchstechen, durchbohren, durchstoßen; eindringen in..., durchdringen, durchschneiden (the heart, das Herz); durchdringen (the ear, das Ohr); bewegen, rühren, *Sh.* S. 4. I.; durchschauen, durchblicken, ergründen, erforschen.

Pierce, *v. n.*, dringen, eindringen, durchdringen (zuw. mit into); *Sh.* H. VIII. 1. I., H. VI. III. 3. I.; tief bewegen, schwer treffen.

Pierceable (pérs'á b'l) *a.*, durchdringlich.

Pierced (pérsd) *pp.* d. V. Pierce, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) ausgebrochen; - work, durchbrochene Arbeit; (*S.-A.*) a ship - for a hundred guns, ein zur Aufnahme von hundert Kanonen eingerichtetes Kriegsschiff.

Piercer (pérs'ŭr) *s.*, der, die, das Durchbohrende, Durchstechende; der Bohrer, Faßbohrer, die Pfrieme; der Stachel (der Insekten); (*scherzw.*) -s, durchbohrende Augen, Knallaugen.

Piercing (pérs'sīng) *ppr.* d. V. Pierce, *q. v.*; *a.*, schneidend, durchstechend, durchdringend, scharf (auch *bildl.*); (*bildl.*) eindringlich, rührend; scharf, strenge; a - cold, eine strenge Kälte; (*Mech.*) - saw, die Lochsäge; - words, Stachelreden; *s.*, das Durchstechen.

Piercingly, *adv.*, durchdringend, eindringend, scharf.

Piercingness (pérs'sīng nĕs) *s.*, die durchdringende Kraft, das Durchdringende.

Pierian (pī ér'ré ăn) *a.*, zu den Musen gehörig oder sie betreffend.

Pierides (pī ĕr'ré dēz) *s. pl.*, (*gr. Myth.*) Pierides (Beiname der Musen).

Piet / **Piot** / **Pyot** (pī'ŭt) *s.*, (*Ornith.*) die Elster (*North.*; *n. g.*).

Pietism (pī'é tīz'm) *s.*, der Pietismus, die Pietisterei, die Frömmelei.

Pietist (pī'é tīst) *s.*, der Pietist, der Frömmling, Frömmler.

Pietistic (pī é tīs'tīk) *a.*, pietistisch, frömmelnd.

Piety (pī'é té) *s.*, die Gottesfurcht, die Frömmigkeit; die kindliche Liebe (filial -); das liebevolle Andenken; die Ehrfurcht.

Piewipe (pī'ŭīp) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lapwing (*East.*).

Piezometer (pé zŏm'mé tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Piezometer, der Wasserdruckmesser.

Piezometry (pé zŏm'mé tré) *s.*, die Piezometrie, die Lehre von der Zusammendrückbarkeit des Wassers.

Piffero (pīf'fé ró) *s.*, (*ital.*) die Querpfeife.

Piffle (pī'f'l) *v. a.* u. *n.*, stehlen, rauben (*North.*); wählerisch sein (*North.*).

Pig (pīg) *s.*, das Ferkel; das Schwein (überh.); sucking -, das Spanferkel; die Gans, die Sau, die Mulde (eine längliche Masse rohen Metalls, *v.* Pig-Brass, Pig-Iron, Pig-Lead); a - of lead, eine Mulde, ein Block Blei (= 1/8 Fodder oder 250 lbs.); a - of iron, ein Block Eisen (= 12 bis 1800 lbs.); (*prov.*) die Assel, die Kellerassel; (*cant*) das Sechspencestück; der Polizeibeamte; (*vulg. Sprichw.*) to buy a - in a poke, die Katze im Sack kaufen; to bring one's -s to a fine market, eine schlechte Spekulation haben, schön daran sein; -s love to (that) lie together, Gleich und Gleich gesellt sich gern; to sleep like a -, wie ein Dachs schlafen; as happy as a - in muck, herzensvergnügt (von einer zufriedenen, schmutzigen Person gesagt); he's like a -, he'll do no good alive, er gleicht dem Schweine, welches erst dann nützt, wenn es geschlachtet ist (von einem Geizhals gesagt); he can have boiled - at home, er ist Herr in seinem eigenen Hause; -s play upon the organ, der Esel schlägt die Laute, oder bläst den Dudelsack.

Pig, *v. a.*, ferkeln, werfen; (*vulg.*) to - together, beisammen schlafen (von Mehreren); *v. a.*, to - together, zusammenpferchen (viele Personen in einen kleinen, schmutzigen Raum).

Pig-All (pīg'āl) *s.*, die Beere des Weißdorns (*West.*).

Pig-Back (-'băk) *s.*, der gewölbte Rücken.

Pig-Badger (-'băd jŭr) *s.*, der Dachs, das Dachsschwein.

Pig-Brass (-'brăs) *s.*, Messing in Mulden.

Pig-Cheer (-'tschér) *s.*, aus Schweinefleisch bestehende Speisen aller Art, z. B. Pasteten von Schweinefleisch, Würste, Spanferkel rc., welche als Weihnachtsgeschenke unter befreundeten Familien circuliren (*Lincoln.*).

Pigcote (pīg'kōt) *s.*, *v.* Pigsty (*West.*).

Pigeon (pīd'jŭn) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (Columba); the cock -, der Tauber; the hen -, die Taube; (*cant*) der leicht zu betrügende Mensch, der Grünschnabel, der Einfaltspinsel; (*cant*) to milk the -, Tauben melken, d. h. Unmögliches verrichten; (*cant*) to fly a blue -, das Blei vom Dache einer Kirche stehlen.

Pigeon, *v. a.*, (*cant*) betrügen.

Pigeon-Cove, *s.*, *v.* Pigeon-House.

Pigeon-Fancier (-'- făn sé ŭr) *s.*, der Taubenliebhaber; der Taubenhändler.

Pigeon-Foot (-'- fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Taubenfuß, der weiche Storchschnabel (Geranium molle).

Pigeon-Hawk (-'- hāk) *s.*, (*Ornith.*) der Taubenfalk, Taubengeier (Falco palumbarius).

Pigeon-Hearted (-'- hăr tĭd) *a.*, feige; furchtsam, blöde.

Pigeon-Hole (-'- hōl) *s.*, das Taubenloch (an Taubenschlägen, meist *pl.*); das Fach in Schreibtischen zum Aufbewahren von Briefen rc., meist *pl.*); (*Arch.*) - -s, *pl.*, das Trou-Madame (ein Spiel mit kleinen Kugeln, dem jetzigen Bagatellespiel ähnlich).

Pigeon-House (-'- hous) *s.*, der Taubenschlag, das Taubenhaus.

Pigeon-Livered (-'- līv vŭrd) *a.*, (*bildl.*) sanftmüthig. *Sh.* H. 2. II.

Pigeon-Match (-'- mătsch) *s.*, das Taubenschießen (um die Wette).

Pigeon-Pea (-'- pé) *s.*, (*Bot.*) die Taubenerbse (auch Angola-Pea; Cytisus cajan).

Pigeon-Pie (-'- pī) *s.*, die Taubenpastete.

Pigeonry (pīd'jŭn ré) *s.*, der Taubenschlag, das Taubenhaus.

Pigeon's-Herb (-'-z ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das Taubenkraut, Eisenkraut (Verbena officinalis).

Pigeon-Toed (-'- tōd) *a.*, den Fuß gerade hinsetzend, die Spitze des Fußes beim Gehen nach auswärts drehend.

Pig-Eyed (-'īd) *a.*, kleine Schweinsaugen habend.

Piggatory (pīg'gă tŭr ré) *s.*, (*vulg.*) große Noth, Unruhe, Verlegenheit (*Essex.*).

Piggery (pīg'gŭr ré) *s.*, die Schweinewirthschaft, (bes.) die Zucht und Stallung der Schweine auf einer Meierei.

Piggin (pīg'gīn) *s.*, die Gelte, der hölzerne Schöpfer; der Milcheimer (*Scotl.*); -s, die Balken, worauf die Fußdielen ruhen (*Devon.*).

Piggish (pīg'gĭsch) *a.*, schweinisch.

Pig-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, (*vulg.*) dumm, dickköpfig, eigensinnig.

Pight (pīt) veralt. *pp.* d. V. Pitch, *Sh.* erpicht, entschlossen, Tr. Cr. 5. XI., K. L. 2. I.

Pight, *v. a.* (*Arch.*) durchbohren, durchstechen, durchstoßen.

Pight, *s.*, (*Arch.*) die Stärke, die Kraft.

Pightle (pī't'l) *s.*, das Zaunland (*East.*).

Pig-Hull, *s.*, *v.* Pigsty (*North.*).

Pig-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, rohes Eisen; grey - -, gares Roheisen.

Pig-Lead (pĭg′lĕd) *s.*, das Block- oder Muldenblei.

Pig-Leaves (-′lèvz) *s.pl.*, die Zellblume, Krebsdistel, weiße Wegedistel (*v.* Cotton-Thistle, *North.*).

Pigling (pĭg′lĭng) *a.*, (*prov.*) *v.* Piddling, *a.*

Pigman (pĭg′m′n) *s.*, (*cant*) der Gerichtsdiener; der Polizeidiener.

Pigmean (pĭg mè′ŭn) *a.*, pigmäisch, sehr klein, winzig.

Pigment (pĭg′mŭnt) *s.*, der Farbestoff, die Farbe; die Schminke.

Pigmy (pĭg′mè) *s.*, der Pigmäe, der Zwerg, der Knirps; (*Säugeth.*) *v.* Chimpanzee.

Pigmy, *a.*, *v.* Pigmean; (*Säugeth.*) the - Antelope, die Zwergantilope (Antilope pigmaea).

Pigneration (pĭg nò rà′schŭn) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Verpfändung.

Pignorative (pĭg′nò rà tĭv) *a.*, verpfändend, pfändlich, pfandweise, Pfand . . . (*w. g.*).

Pignut (pĭg′nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, Erd- oder Saukastanie, der Nußkümmel (Bunium bulbocastinum); eine Art Hickorynuß (Carya).

Pig-Poker (-′pò kŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schweinetreiber.

Pig-Running (-′rŭn nĭng) *s.*, (*Arch.*) das Ferkelrennen (ein auf Jahrmärkten sonst übliches Spiel, wobei man ein Schwein bei dem eingeseiften Schwanze festzuhalten suchte).

Pigsconce (pĭg′skŏns) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf.

Pig's-Crow (-z′krò) *s.*, *v.* Pigsty (*Devon.*).

Pig's-Loose (-z′lŭs) *s.*, *v.* Pigsty (*West.*).

Pig's-Louse (-z′lous) *s.*, die Assel (*Somerset*).

Pigsney | **Pigsnie** } pĭgz′nò | **Pigny** } pĭg′nò } *s.*, (*arch. Liebkos.*) das Liebchen, das Holdchen.

Pig's-Parsnip (-z pårs′nĭp) *s.*, *v.* Cow-Parsnip (*West.*).

Pigsty (pĭg′stĭ) *s.*, der Ferkelstall, der Schweinestall (überh.)

Pig's-Whisper (-z′ŭĭs pŭr) *s.*, (*vulg.*) ein sehr leises Flüstern.

Pigtail (pĭg′tàl) *s.*, (*vulg.*) der Zopf; ein dünngerollter Taback zum Kauen.

Pigtailed (pĭg′tàld) *a.*, dünnschwänzig, nacktschwänzig; (*Säugeth.*) the - baboon, the - monkey, der Schweinschwanzaffe (Cercopithecus oder Inuus nemestrinus).

Pigtree (pĭg′trè) *s.*, *v.* Pigsty (*North.*).

Pigwidgeon (pĭg ŭĭd′j′n) *a.*, klein, winzig; *s.*, das kleine, winzige Ding; der Zwerg; (*cant*) der Einfaltspinsel; die Fee (*Drayton*).

Pik, *s.*, st. Pitch, *q. v.* (*North.*).

Pike (pīk) *s.*, die Piefe, Pike; die Heugabel (nur in *Gloucest.*; jetzt Pitchfork); die Spitze (eines Dinges überh., daher [*arch. Sprichw.*] to pass many -s, viel Leiden ausstehen müssen); der Stachel, der Dorn, die Pinne, das spitzige Eisenzäpfchen in der Docke der Drehbank; ein großer Heuschober (*North.*); (*prov.*) st. Turnpike, *q. v.*; (*Arch.*) die Bergspitze; (*Ichth.*) der Hecht (Esos lucius).

Pike, *v. a.*, zuspitzen (*n. g.*).

Pike, *v. n.*, (*Arch.*) stehlen (*Chaucer*); st. Peep, *q. v.* (*Chaucer.*); (*cant*) to - off, sich davonmachen, ausreißen, auskratzen.

Piked (pīkt) *pp.* d. V. Pike; *a.*, zugespitzt.

Pike-Devant, *s.*, (*Arch.*) der Spitzbart.

Pikelit } pīk′lĭt | **Pikelin** } pīk′lĭn } *s.*, eine Art Kuchen (*v.* Crumpet, Muffin; *North.*).

Pikeman (pīk′mân) *s.*, der Pikenier.

Piker (pī′kŭr) *s.*, *v.* Tramp (*Essex*); (*prov.*) ein kleines Fischerboot.

Pikestaff (pīk′ståf) *s.*, der Piekschaft, der Schaft einer Pieke; der spitzige Stab; (*vulg.*) as plain as a -, sonnenklar, so deutlich als möglich.

Pik-Iron, *s.*, *v.* Bick-Iron.

Pikrel, *s.*, *v.* Pickerel.

Pikrolite, *s.*, (*Min.*) *v.* Picrolite.

Piky (pī′kè) *s.*, der Zigeuner (*East.*).

Pilaster (pè lås′tŭr) *s.*, (*Archit.*) der (viereckige) Wandpfeiler, der Pilaster; - brick (buttress-brick), der Bindeziegel.

Pilastered, *a.*, mit Wandpfeilern versehen.

Pilau (pī′lou) *s.*, das Pilau (ein bei den Türken, Arabern und Persern beliebtes Gericht von Reis mit gehacktem Hammelfleisch gekocht).

Pilch (pĭlsch) *s.*, (*Arch.*) ein (zuw. mit Pelz gefüttertes) Kleid (*Chaucer*); eine gefütterte Scheide (*v.* Pilcher); der Flanelllappen (zur Unterlage der kleinen Kinder; *Kent.*); die über den Sattel geworfene gefütterte Decke (*Midland Count.*); (*Arch.*) die lederne Jacke.

Pilchard (pĭltsch′ŭrd) *s.*, (*Ichth.*) der Pilchard, der Pilscher (auch Gipsy herring; ein dem Häring ähnlicher Fisch, der an der Küste von England gefangen und gleich dem Häring zubereitet wird; Clupea pitchardus); - oil, der Pilchardthran, Häringsthran.

Pilcher (pĭltsch′ŭr) *s.*, (*Arch.*) etwas mit Pelz Gefüttertes, der Pelzrock; *Sh.* die (gefütterte) Degenscheide, R. J. 3. I.; *v.* Pitch.

Pilcrow (pĭl′krò) *s.*, (*arch. Typ.*) das Paragraphzeichen.

Pile (pīl) *s.*, der Pfahl, der Grundpfahl; to beat down (to ram) -s into the ground, Pfähle einrammen; to strengthen with -s, unterpfählen, verpfählen; (*Arch.*) der Pfeil; die Pfeilspitze; der Haufen (überh.), (*Mil.*) the - of ball or shells, der Kugelhaufen, die Kugelpyramide; der Stoß (of books, of papers, Bücher, Papier); der Holzstoß, daher funeral -, der Scheiterhaufen (zuw. auch bloß -); das große, prachtvolle Gebäude, eine Masse von Gebäuden; die Kehrseite, Rückseite (auf Münzen, Gegens. von Cross, *q. v.*; *v.* auch Cross and -); das Halmchen, Blättchen (*North.*); (*hrld. Term.*) die Spitze, der Spitzpfahl, per -, in Pfähle getheilt; (*Typ.*) das Kreuz (ein hölzernes Werkzeug, von der Form eines T, um damit die nassen Bogen zum Trocknen auf die Schnüre zu hängen); *v.* Piles; das Haar, das Haarige, das Rauche am Tuche, die Fiber der Wolle, Baumwolle *x.*, daher heißen die schweren Manchesterzeuge ihrer wollichten Oberfläche wegen Piled goods.

Pile, *v. a.*, einpfählen, einrammen; in Haufen legen, werfen oder setzen, stapeln, häufen; anhäufen, aufhäufen (up), anfüllen; überfüllen; (*prov.*) die Grannen gedroschener Gerste (mit einem eisernen Werkzeug) abbrechen; (*Mil.*) to - arms, die Gewehre aufstapeln; (*Gerb.*) to - the hides, die Häute alaungar machen, sie in die Alaunbeize legen.

Pileate } pĭl′ò àt | **Pileated** } pĭl′ò à tĭd } *a.*, (bei. *bot. Term.*) huttragend, mit einer hutähnlichen Bedeckung versehen.

Piled (pīld) *pp.* d. V. Pile, *q. v.*; mill built on a - ground, die Pfahlmühle; - up, aufgehäuft; - goods, *v.* unter Pile, *s.*

Pile-Driver (-′drī vŭr) *s.*, die Pfahlramme, der Rammblock, Rammklotz, der Rammel.

Pilement (pīl′mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Aufhäufung.

Pileopsis (pī lè ŏp′sĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Mützenschnecke (*v.* Foolscap limpet, unter Foolscap).

Piler (pī′lŭr) *s.*, der Aufhäufer, Aufschichter, Aufsteller.

Piles (pīlz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Goldader, goldene Ader.

Pile-Shoe } -′schŭ | **Pile-Ferrule** } -′fĕr rŭl } *s.*, der Pfahlschuh (ein eiserner Beschlag der Pfähle zum bessern Eindringen).

Pile-Side (-′sīd) *s.*, die glatte Seite eines Feder- oder Taschenmessers (als Gegens. von Mark-Side).

Pile-Tower | **Peel-Tower** | **Pele-Tower** | **Peel** } *s.*, *v.* Peel, Peel-Tower.

Pileus (pĭ'lē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) der Hut (ein glockenförmig ausgebreiteter Theil gewisser Pilze, Hutpilze).

Pile-Warp (-'ŭărp) *s.*, (*Web.*) die Sammetkette.

Pilework (pīl'ŭŭrk) *s.*, das Pfahlwerk, die Verpfählung; der Holzrost; (*Hydr.*) der Stubelbau.

Pileworm (pīl'ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der Schiffsbohrwurm, der Pfahlwurm (Teredo navalis).

Pilewort (pīl'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Feigwarzenkraut, Scharbockkraut, der Pfennigsalat, die Schmalzsternblume (Ranunculus ficaria).

Pilfer (pĭl'fŭr) *v. n.*, stehlen, mausen, Kleinigkeiten entwenden, *Sh.* H. V. 1. II.

Pilfer, *v. a.*, stehlen, mausen, entwenden; (*bildl.*) erstehlen.

Pilfered, *pp.* d. V. Pilfer, *q. v.*

Pilferer (pĭl'fŭr rŭr) *s.*, der Mauser, der Dieb im Kleinen.

Pilfering (pĭl'fŭr rĭng) *ppr.* d. V. Pilfer, *q. v.*

Pilfering, *s.*, der kleine Diebstahl, das Mausen, die Veruntreuung, *Sh.* K. L. 2. II.

Pilferingly, *adv.*, diebischer Weise.

Pilfery (pĭl'fŭr rē) *s.*, *v.* Pilfering, *s.*

Pil-Garlick | pĭl gār' lĭk | *s.*, der Kahlkopf (in Folge
Pilled-Garlick | pĭld' - - | der Lustseuche); der Tropf, der arme Schelm oder Teufel, poor - - must bear the consequences! ich Armer muß die Folgen tragen!

Pilgrim (pĭl'grĭm) *s.*, der Pilger, der Pilgrim, der Wallfahrer; (*bibl.*) der Erdenpilger (*Heb.* 11.); der Wanderer, der Reisende; (*Mollusk.*) die Pilgermuschel (Pecten maximus).

Pilgrim, *v. n.*, (*Arch.*) pilgern, wandern, herumreisen.

Pilgrimage (pĭl'grĭm ĭdj) *s.*, die Pilgerschaft, die Wallfahrt; (*bibl.*) die Pilgerschaft auf Erden (*Genes.* 47.); *Sh.* die peinlich verlebte Zeit, H. IV. I. 2. V.

Pilgrimize (pĭl'grĭm īz) *v. n.*, als Pilger umherwandern.

Pili (pī'lī) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Haare.

Piliferous (pī lĭf'fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) haartragend.

Piliform (pī'lē fŏrm) *a.*, haarartig, wie Haare.

Piligerous (pī lĭd'jŭr rŭs) *a.*, haartragend.

Piling (pīl'ĭng) *ppr.* d. V. Pile, *q. v.*; *s.*, (*Gerb.*) die Schwitze; (*Mil.*) the - of balls or shells, die Kugelaufhäufung, die Kugelpyramide; (*Arch.*) die Pilotirung eines Grundbaues.

Pill (pĭl) *s.*, die Pille, (*bildl.*) die Pille, etwas Widriges; der Vorwurf, der Verweis; eine Art Krug (*South.*); der kleine Meerbusen, die Bucht, die Bai (*Hereford.*); (*Arch.*) der Wasserabzugsgraben; der Felsen (*Somerset*); die Schale, die Haut, die Rinde (*v.* Peel).

Pill, *v. a.*, (Einem) Pillen eingeben, verschreiben, (ihn) mit Pillen curiren; (*Arch.*) plündern, rauben, *Sh.* T. A. 4. I. (*v.* Peel); to - and poll, rauben und plündern; *v. n.*, (*arch. Prov.*) *v.* Peel.

Pillage (pĭl'lĭdj) *s.*, das Plündern, die Plünderung; die durch Plünderung gewonnene Beute, der Raub; (*Archit.*) der viereckige Pfeiler hinter einer Säule, um die Bögen zu tragen.

Pillage, *v. a.*, plündern, rauben, brandschatzen, verheeren.

Pillaged, *pp.* d. V. Pillage, *q. v.*

Pillager (pĭl'lĭd jŭr) *s.*, der Plünderer, der Räuber.

Pillaging, *ppr.* d. V. Pillage, *q. v.*

Pillaloo (pĭl lā lū') *s.*, das Leichengeheul der Irländer.

Pillar (pĭl'lŭr) *s.*, der Pfeiler, der Ständer, die Säule; die Stütze, (*Dampfm.*) der Support (auch *bildl.*); etwas Säulenartiges; (*Reitk.*) der Mittelpunkt der Volte.

Pillared (pĭl'lŭrd) *a.*, von Pfeilern unterstützt, getragen; mit Pfeilern versehen; säulenförmig.

Pillau, *s.*, *v.* Pilau.

Pill-Coal (-'kōl) *s.*, eine Art Torf (*West.*).

Pill-Corn (-'kŏrn) *s.*, der nackte Hafer (Avena nuda; *Cornwall.*).

Pilled (pĭld) *pp.* d. V. Pill, *q. v.*; abgeschält, daher kahl (*Chaucer*); - garlick, *v.* Pil-Garlick.

Piller (pĭl'lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Plünderer, der Räuber (*Chaucer*; Pillours, *v.* Pill, *v. a.*).

Pillerds (pĭl'lŭrdz) *s.*, die Gerste (*Cornwall*).

Pillery (pĭl'lŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Plünderung.

Pilliard (pĭl'yŭrd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Mantel.

Pillion (pĭl'yŭn) *s.*, das Sattelkissen, der innere Theil eines Sattels; das Reitkissen; der Hintersattel für ein Frauenzimmer, hinter dem Sattel des Reiters.

Pilloried (pĭl'lŭr rĭd) *pp.* d. V. Pillory, *q. v.*

Pillory (pĭl'lŭr rē) *s.*, der Pranger, der Schandpfahl, das Halseisen.

Pillory, *v. a.*, an den Pranger stellen, mit dem Pranger bestrafen.

Pillow (pĭl'lō) *s.*, das Kopfkissen, der Pfühl; (*S.-A.*) der Lapp, das Kissen des Bugspriets (eine Schale, die zur Verstärkung auf die obere Seite des Bugspriets vom Fuß bis an die Mitte gelegt wird); the - of a stay, das Bekleidungskissen eines Stags; (*Ackerb.*) the - of a plough, die Pfülbe, der Pfülb eines Pfluges; (*Mech.*) die Pfanne; to advise with one's -, oder to take - counsel, etwas im Bette überlegen, beschlafen.

Pillow, *v. a.*, auf ein Kissen, Kopfkissen legen.

Pillow-Bier | -'-bēr | *s.*, der Kopfkissen-Ueberzug (*Arch.*
Pillow-Case | -'-kās | - slip, - tie).

Pillow-Block, *s.*, *v.* Plumber-Block.

Pillowed (pĭl'lōd) *pp.* d. V. Pillow, *q. v.*

Pillowing, *ppr.* d. V. Pillow, *q. v.*

Pillow-Lace (-'- lās) *s.*, geklöppelte Spitzen, Kissen-Spitzen (zum Unterschied von Machine-Lace).

Pillow-Lier (-'- lī ŭr) *s.*, der Faulenzer, Bärenhäuter.

Pillows (pĭl'lōz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) halb leinenes, halb baumwollenes Zeug, eine Art Barchent oder Biber, entweder kurzhaarig geschoren (shorn -), oder langhaarig mit Karden gerauhet (beavered -), aus Manchester u. Lancashire.

Pillowy (pĭl'lō ē) *a.*, wie ein Kissen.

Pill-Pates (-'pāts) *s. pl.*, (*Arch.*) geschorene Köpfe, Mönche.

Pill-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn; creeping -, das kriechende Pillenkraut (Pilularia globulifera).

Pilm (pĭlm) *s.*, der Staub (*Devon.*).

Pilmer (pĭl'mŭr) *s.*, der Staubregen (*Devon.*).

Pilmy (pĭl'mē) *a.*, staubig (*Devon.*).

Pilose | pē lōs' | *a.*, haarig, voll Haare; (bei *bot. Term.*)
Pilous | pī' lŭs | behaart (mit langen biegsamen, meist etwas entfernt stehenden Haaren bekleidet).

Pilosity (pē lŏs' sē tē) *s.*, das Haarige, die haarige Beschaffenheit.

Pilot (pī'lŭt) *s.*, (*S.-A.*) der Pilot, der Lootse; der Steuermann; (*Umgspr.*) der Führer, Leiter, Mentor.

Pilot, *v. a.*, (*S.-A.*) lootsen, steuern; to - out (of a harbour or river), auslootsen (aus einem Hafen oder Fluß); (*bildl.*) führen, leiten, lenken, regieren.

Pilotage (pī'lŭt tĭdj) *s.*, das Lootsengeld, die Lootsengebühr, - inwards, das Lootsengeld beim Eingang, - outwards, das Lootsengeld beim Ausgang; (*Arch.*) die Steuerkunde, Steuermannskunst.

Pilot-Boat (-'- bōt) *s.*, das Lootsenboot, die Lootsenbarke.

Pilot-Bread (-'- brĕd) *s.*, die beste Sorte Schiffszwieback.

Pilot-Cloth (-'- klŏth) *s.*, ein dickes Tuch für Seeleute.

Pilot-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Pilotfisch, der Lootsenfisch (Gasterosteus ductor).

Piloting (pī' lŭt ĭng) *ppr.* d. V. Pilot, *q. v.*; *s.*, die Lootsenkunst (common -); die Steuermannskunst (proper -).

Pilotism (pī' lŭt tĭz'm) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pilotage.

Pilotry (pī' lŭt rē) *s.*, *v.* Pilotage.

Pilous, *a.*, *v.* Pilose.

Pilrag (pĭl' răg) *s.*, das Brachfeld (*Sussex*).

Pilser (pĭl' sŭr) *s.*, (*Entom.*) die Lichtmotte (auch - fly).

Pilularia (pĭ lū lār' rē ā) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn (*v.* Pill-Wort).

Puliferous (pĭ lū lĭf' fŭr rŭs) *a.*, runde Beeren tragend.

Pilwe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pillow (*Chaucer*).

Pimaric-Acid (pĭ′mâ rĭk ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pimarinsäure, Pimarsäure (eine in dem Terpentin des kleinen Meerkiefers - Pinus maritima - gefundene neue Harzsäure).

Pimella (pĭ mē′ lē â) *s.*, (*Entom.*) der Feistkäfer.

Pimelic-Acid (pĭ′mē lĭk ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pimelinsäure (Zersetzungsprodukt der Elainsäure durch Salpetersäure).

Pimelite (pĭm′ ē līt) *s.*, (*Min.*) der Pimelith (ein Talkthon oder Steatit).

Piment (pĭ′ mĕnt) *s.*, (*Arch.*) ein gewürzter und mit Honig versüßter Wein (*Chaucer*).

Pimenta } pē mĕn′ tâ } *s.*, der Piment, Jamaica-Pfeffer,
Pimento } pē mĕn′ tō } Nelkenpfeffer, die neue Würze, Modenwürze (die Beere des gewürzreichen Pimentbaumes; Myrtus pimenta).

Pimerone (pĭm′ mē rōn) *s.*, (*Chem.*) das Pimaron (ein durch Destillation der Pimarinsäure gewonnener, indifferenter Körper).

Pimlico (pĭm′ lē kō) *s.*, Name eines öffentlichen (Vergnügungs-) Ortes, daher (*arch. vulg.*) set out in -, geputzt, geschniegelt; (*Arch.*) eine Art süßen Bieres (*B. Jonson*).

Pimp (pĭmp) *s.*, der Kuppler, der Hurenwirth.

Pimp, *v. n.*, kuppeln, Hurenwirthschaft treiben.

Pimpernel } pĭm′ pŭr nĕl } *s.*, (*Bot.*) die Pimpinelle (*v.*
Pimpinel } pĭm′ pē nĕl } Burnet-Saxifrage; Sanguisorba pimpinella); scarlet -, das Gauchheil (auch Shepherd's or Poor man's Hour-Glass; Anagallis arvensis).

Pimpillo (pĭm pĭl′ lō) *s.*, (*Bot.*) die indianische Feige (Cactus opuntia).

Pimping, *ppr.* d. V. Pimp, *q. v.*; *a.*, klein, gering, erbärmlich (*West.*).

Pimpingly, *adv.*, kupplerisch, unzüchtig, frech.

Pimpinella, *s.*, *v.* Pimpernel.

Pimpingness (pĭmp′ ĭng nĕs) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit.

Pimple (pĭm′ p'l) *s.*, die Finne, das Bläschen; (*prov. vulg.*) der Kopf.

Pimpled (pĭm′ p'ld) *a.*, finnig.

Pimplike (pĭmp′ līk) *a.*, wie ein Kuppler, kupplerisch; frech, unzüchtig.

Pin (pĭn) *s.*, die Stecknadel; der (meist. hölzerne) Nagel, Pflock; der (metallene) Bolzen; der Achsnagel, die Lünse (*v.* Linch -); der Stift in einer Blockscheibe oder Rolle (the - of a block, der Nagel eines Blocks); der Wirbel (an Saiteninstrumenten), die Schraube; der Zeiger, der Weiser (of a dial, einer Sonnenuhr); der Stift (an Uhren); der Kegel (zum Kegeln, daher Ninepins, *q. v.*); das Rollholz, die Teigrolle (rolling -), die Walze; der Griffel (zum Schreiben); (*Arch.*) das Centrum, der Pflock (of the target, der Schießscheibe), daher (*bildl.*) der Mittelpunkt, das Innerste, *Sh.* R. J. 2. IV. und (im üblen Sinne) *Sh.* L. 4. I.; (*Arch.*) der Nagel (ein Fell oder Fleck im Auge; auch - and web), *Sh.* W. T. 1. II., K. L. 3. IV.; (*Arch.*) ein Geschwür am Fuße der Falken; die Hüfte (*Somerset*); (*bildl. vulg.*) eine Kleinigkeit, z. B. I care not (don't care) a - about it, ich frage nichts darnach; it's not a -'s matter, es ist eine Kleinigkeit; (*vulg. bildl.*) die Laune, die Gemüthsstimmung, daher to be in a merry -, bei lustiger Laune sein, (zuw. *scherzw.*) fast betrunken sein; to be in a peevish -, verdrießlich, übler Laune sein; to be in a laughing -, zum Lachen gestimmt sein.

Pin, *v. a.*, stecken, anstecken; heften, anheften (mit Stecknadeln); befestigen, zusammenbinden, festmachen; annageln; einschrauben; einsperren, einpferchen (*v.* Pen und Pound); (*Archit.*) to - a house (under the groundsel), ein Haus verschwellen; (*vulg.*) to - the basket (zuw. to - up the basket), den Sack zubinden, die Sache beschließen, nicht mehr gebären (*v.* Pin-Basket); to - one's opinion upon another person's sleeve, eines Andern Meinung blindlings folgen; to - one's self (one's reason) to a petticoat, sich unter den Pantoffel begeben; to - a story on a person, Einem eine Geschichte aufheften; to - a person by the throat, Einen bei der Kehle packen; a dog that -s a bull by the nose, ein Hund, der einen Ochsen bei der Nase faßt; to - down, fest machen, binden; to - a person down to a bargain, Einen zur Erfüllung eines Contracts verbindlich machen; to - up, aufheften, aufstecken, aufschürzen.

Pinace, *s.*, *v.* Pinnace.

Pinacotheca (pĭn â kō thē′ kâ) *s.*, (*gr.*) die Gemäldegallerie.

Pinafore (pĭn′ â fōr) *s.*, das Lätzchen (zum Vorstecken der Kinder), die Schürze.

Pinang } (pē năng′) } *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Benennung
Penang } } der Kaupalme (*v.* Betel-Nut; Areca catechu).

Pinaster (pĭn ăs′ tŭr) *s.*, (*Bot.*) die Strand- oder Meerkiefer (auch Cluster-Pine, Morentum, Wild-Pine; Pinus pinaster, Pinus maritima).

Pin-Basket (-′ băs kĭt) *s.*, (*vulg.*) das Nestküchlein (ein zuletzt gebornes Kind).

Pin-Bit (-′ bĭt) *s.*, die Bohrspitze, das Bohreisen.

Pin-Bone (-′ bōn) *s.*, das Hüftbein (*West.*).

Pin-Buttock (-′ bŭt tŭk) *s.*, (*vulg.*) der spitze Hintere. *Sh.* A. W. 2. II.

Pincase (pĭn′ kās) *s.*, die Nadelbüchse.

Pincers (pĭn′ sŭrz) *s. pl.*, (*sing.*, a pair of -), (*chir. Term.*) die Zahnzange, der Pelican; das Blasensteinzängelchen; die Kneipzange, Zange (überh.); die Gäbelchen, die Fühlhörner (der Thiere, Insecten); die Krebsscheeren.

Pinch (pĭnsch) *v. a.*, kneifen, kneipen, zwicken, klemmen, quetschen; (*bildl.*) quälen, drücken, pressen; in die Enge treiben; darben, hungern, in Noth sein (to be -ed); to - off, abkneipen, abklemmen, abzwicken; to - one's self of any thing, sich etwas versagen; to - the belly, sich's am Leibe abdarben; to - any one by the hand, Einem die Hand drücken.

Pinch, *v. n.*, drücken; (*prov.*) geizen, knickern; (*vulg.*) to - and pare, schinden und schaben; (*cant*) Geld stehlen (unter dem Vorwande, ein Geldstück wechseln zu lassen); (*Arch.*) to - at, bekritteln, tadeln (*Chaucer*).

Pinch, *s.*, der Kniff, der Knipp, der Zwick; (*bildl. vulg.*) der Druck, die Klemme, die Angst, die Noth; die Prise (of snuff, Schnupftabak); (*vulg.*) to be at (on) a -, in der Noth, in der Klemme sein; to assist a person at a -, Einem in der Noth helfen; if it ever comes to the -, wenn es je zur Untersuchung kommen sollte.

Pinchbeck (pĭnsch′ bĕk) *s.*, (von dem Namen des Erfinders) das Pinchbeck, das Gelbkupfer, das Prinzmetall (eine geschmeidige, goldfarbige Legirung, etwas feiner als Tombak); (*arch. vulg.*) Pinch-Beck, der Knicker.

Pinch-Belly } -′ bĕl lē } *s.*, (*vulg.*) der Geizhals,
Pinch-Fist } -′ fĭst } der Knicker, der Filz.
Pinch-Gut } -′ gŭt }
Pinch-Penny } -′ pĕn nē }

Pinched (pĭnscht) *pp.* d. V. Pinch, *q. v.*; to be - for want of food, Hunger leiden; to be - with hunger, vom Hunger geplagt; a - face, ein langes und schmales Gesicht.

Pincher (pĭnsch′ ŭr) *s.*, der Kneipende; (*vulg.*) der Geizhals; (*cant*) der Spitzbube, welcher beim Wechselnlassen eines Geldstückes Diebereien begeht; -s, *v.* Pincers.

Pinching (pĭnsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Pinch, *q. v.*; *a.*, a - cold, eine schneidende Kälte; - tongs, das Kräuseleisen.

Pinch-Spotted (-′ spŏt tĭd) *a.*, fleckig vom Zwicken. *Sh.* T. 4. I.

Pin-Cloth (-′ klŏth) *s.*, *v.* Pinafore (*Somerset*).

Pincod (pĭn′ kŏd) *s.*, *v.* Pincushion (*North.*).

Pin-Cracks (-′ krăks) *s.*, (*min. Term.*) die kleinen Spalten in Steinkohlenbergwerken, aus welchen böse Wetter aufziehen.

Pincurtle, *s.*, *v.* Pinafore (*Devon.*).

Pincushion (pĭn′ kŭsch ŭn) *s.*, das Stecknadelkissen; - vise, die Nähschraube.

Pind (pĭnd) *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Pound.
Pind, *a.*, verdorben, schimmelig (bes. von Fleisch; *West.*)
Pinda (pĭn'dâ) *s.*, (*ind. Rel.*) der Kuchen, den die Indier jeden Neumond den Seelen der Verstorbenen als Opfer bringen.
Pindar (pĭn'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Erdeichel, Erdnuß (Arachis hypogaea).
Pindarees (pĭn dâ rēz') *s. pl.*, Pindarees (ein vorderindischer, räuberischer Volksstamm).
Pindaric (pĭn dâr'rĭk) *a.*, pindarisch; *s.*, die pindarische Ode.
Pinder, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pounder.
Pindust (pĭn'dŭst) *s.*, der Feilstaub der Nadler.
Pine (pīn) *s.*, (*Bot.*) die Fichte, der Fichtenbaum (*v.* Fir; Pinus).
Pine, *v. n.*, sich abzehren, abhärmen; sich grämen (at, über); sich sehnen, schmachten (for, after, nach); to - away, vor Gram vergehen.
Pine, *v. a.*, hinschwinden lassen, *Sh.* R. II. 5. I., ausmergeln, verschmachten lassen; (*Poes.*) bejammern, betrauern (eigentl. *ellipt.*, *Milton*); to - one's self to death, sich zu Tode grämen.
Pine, *s.*, (*Arch.*) der Schmerz, die Pein, der Gram; die Nothdurft (*Chaucer*).
Pineal (pĭn'ē ŭl; pĭn'yŭl) *a.*, (*anat. Term.*) - gland, die Pinealdrüse, Zirbeldrüse.
Pine-Apple (-'ăp p'l) *s.*, der Fichtenapfel, Fichtenzapfen; (*Bot.*) die Ananas (Bromelia ananas); - - yarn, Ananasflachs, Ananasgarn (die bereiteten Fasern der trockenen Blätter der Ananaspflanze, in Ostindien wie Flachs behandelt, versponnen und zu Zeugen verwebt).
Pineaster, *s.*, *v.* Pinaster.
Pine-Barrens (-'băr rŭnz) *s. pl.*, Fichtenhaide (*Am.*).
Pine-Branch (-' brăntsch) *s.*, der Fichtenzweig.
Pine-Clad (-'klăd) } *a.*, mit Fichten verziert, von
Pine-Crowned (-'kround) } Fichten bewachsen.
Pine-Creeper (-'krēp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Fichtenläufer, der Blauflügel (Certhia pinus).
Pineful (pīn'fŭl) *a.*, (*Arch.*) schmerzlich, peinlich.
Pine-Grosbeak (-'grōs bēk) *s.*, (*Ornith.*) der Hakenfink, der Hakengimpel, großer Kernbeißer (Loxia enucleator).
Pine-Grove (-'grōv) *s.*, der Fichtenwald, der Fichtenhain.
Pine-Kernel (-'kŭr n'l) *s.*, *v.* Pineal-Gland.
Pine-Marten (-'mâr tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Kiefernmarder, der Baummarder (Mustela martes).
Pinery (pīn'ŭr rē) *s.*, das Treibhaus für Ananas.
Pine-Thistle (-'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Kratzdistel, blaue Distel (Atractylis gummifera).
Pine-Tree (-'trē) *s.*, (*Bot.*) der Fichtenbaum; the five-leaved - -, der Zirbelbaum (Pinus cembra).
Pine-Warbler (-'wâr blŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Pine-Creeper.
Piney (pī'nē) *a.*, *v.* Piny; *s.*, (*Bot.*) der Ackerspargel (Spergula).
Piney-Tallow (*Sh.*) (-'- tăl lō) } *s.*, der Fichtentalg,
Piney-Varnish (-'- vâr nĭsch) } Pineytalg (malabrischer Talg; Baumwachs des gemeinen indischen Kopalbaumes - Vateria indica - durch Auskochen der Frucht erhalten).
Pinfeather (pĭn'fĕth ŭr) *s.*, die kleine, kurze Feder, Stoppelfeder junger Vögel.
Pinfeathered, *a.*, nicht ganz flügge.
Pin-Files (-'fīlz) *s. pl.*, Spitzringe für Nadler.
Pinfold (pĭn'fōld) *s.*, die Hürde zur Einsperrung des gepfändeten Viehes, *Sh.* G. V. 1. I. (*v.* Pound).
Ping (pĭng) *v. a.* u. *n.*, *v.* Push (*West.*).
Pinge (pĭnj) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Prick.
Pingle (pĭn'g'l) *s.*, das kleine (gew. lange und schmale) eingezäunte Feld (*North.*).
Pingle, *v. n.*, (*Arch.*) mit wenigem Appetit und langsam essen; schwer arbeiten, ohne Bedeutendes zu bewerkstelligen (*North.*).
Pingot (pĭn'gŏt) *s.*, *v.* Pingle (*Lancash.*).
Pingswig (pĭngz'wĭg) *s.*, die Vogelscheuche (*Yorksh.*)
Pinguicula (pĭng gwĭk' ū lâ) *s.*, (*Bot.*) das Fettkraut (*v.* Butter-Wort).
Pinguid (pĭng'gwĭd) *a.*, (*Arch.*) fett, feist.
Pinguidinous (pĭng gwĭd' ĭ nŭs) *a.*, (*Arch.*) fettig, Fett enthaltend.
Pinguitude (pĭng'gwē tūd) } *s.*, die fette Beschaffenheit,
Pinguedo (pĭng gwē'dō) } die Feistigkeit, die Beleibtheit; die Fettsucht.
Pin-Head (*Sh.*) (pĭn'hĕd) } *s.*, der Stecknadelkopf;
Pin's-Head (pĭnz'hĕd) } (*bildl.*) die Kleinigkeit, it is not worth a pin's-head, es hat gar keinen Werth.
Pinhole (pĭn'hōl) *s.*, der Nadelstich, das durch die Stecknadel gemachte Loch.
Pinic-Acid (pĭn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pininsäure (Alphaharz des Kolophoniums, ein Bestandtheil des Fichten- und Tannenharzes).
Pinikin (pĭn'ē kĭn) *a.*, zart, schwach (von Gesundheit; *West.*).
Pining (pīn'ĭng) *ppr.* d. V. Pine, *q. v.*; (*Arch.*) - stool, *v.* Cucking-Stool.
Pinion (pĭn'yŭn) *s.*, die Flügelspitze; der Flügel, der Fittig; die Feder, der Federkiel, *Sh.* A. C. 3. X.; (*bildl. scherzw.*) *v.* Wing; (*Mech.*) das Getriebe, der Eingriff an Rädern, der Drehling, der Triebel; -s, Eckfedern, Stockposen; (*Horol.*) six-toothed -, der Sechser; (*Mül.*) bevelled wheel of six -s, der Sechser, Sechster; (*Dampfm.*) internal -, das innere Vorgelege; rack and -, die Zahnstange und das Rad, (*Horol.*) the - of report, die Zeigerstange einer großen Uhr; der Schneckenzapfen; (*Arch*) Handfesseln; Holzabfälle (*Somerset*); (*Arch.*) der Schoß eines Kleides.
Pinion, *v. a.*, die Flügel binden oder befestigen, festmachen; die Hände (auf den Rücken oder sonst) binden, zusammenschnüren, fesseln (überh.), *Sh.* K. L. 3. VII.; anbinden (*Pope*; *n. r.*).
Pinioned, *pp.* d. V. Pinion, *q. v.*
Pinion-Facing-Tools (-'- fā'sĭng tūlz) *s. pl.*, Facetten-Polirmaschine.
Pinion-Gage (-'- gādj) *s.*, (*Mech.*) das Treibmaß, der Getriebzirkel.
Pinioning (pĭn'yŭn ĭng) *ppr.* d. V. Pinion, *q. v.*
Pinionist (pĭn'yŭn ĭst) *s.*, (*Arch.*) das geflügelte Thier, der Vogel.
Pinion-Plate (-'plāt) *s.*, (*Horol.*) die Getriebscheibe.
Pinion-Wire (-'- wīr) } *s.*, der Triebdraht (für Uhr-
Pinion-Steel (-'- stēl) } macher).
Pinious (pĭn'ē ŭs) *a.*, unbedeutenden Appetit habend (*North.*).
Pinirolo (pĭn ē rō'lō) *s.*, (*Ornith.*) der italiänische Strandläufer.
Pinite (pĭn'īt) *s.*, (*Min.*) der Pinit (rhomboëdrischer Serpentinsteatit, sonst Mikarelle, Mikanit).
Pink (pĭngk) *s.*, das kleine Auge, das Aeuglein (jetzt nur in Zusammensetzungen gebr., *Sh.* - eyne, blinzelnde Augen, A. C. 2. VII.); (*S.-A.*) die Pinke (ein ziemlich scharf gebautes Schiff in den nordischen Gewässern), daher - sterned, mit scharfem Hintertheil; (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel, der höchste Grad, *Sh.* I am the very - of courtesy, ich bin die Krone der Höflichkeit, R. J. 2. IV.; (*Arch.*) das Schwarze in der Scheibe, der Mittelpunkt; (*Ichth.*) die Ellritze (Cyprinus [Leuciscus] phoxinus); (*Bot.*) die Nelke (Dianthus); indian -, die wurmtreibende Spigelie, das Wurmkraut (auch Peruvian-Worm-Grass; Spigelia anthelmia); die Nelkenfarbe, das Blaßroth, Rosenroth; english -, dutch -, das Schüttgelb; (*prov. Ornith.*) *v.* Linnet, Chaffnich.
Pink, *a.*, blaßroth.
Pink, *v. a.*, ausbacken, ausschneiden, *Sh.* H. VIII. 5. III.; (eine Arbeit) durchstechen, durchbrechen; (*cant*) durchbohren, verwunden (mit einem Degen), niederstechen; aufschmücken, aufputzen (*Somerset*).

Pink, *v. n.*, blinzen (auch Pinkor; *North.*).

Pink-Colour (pĭngk' kŭl lŭr) *s.*, die Fleischfarbe, das Blaßroth, Rosenroth.

Pinked, *pp.* d. V. Pink, *q. v.*

Pinker (pĭng' kŭr) *s.*, Einer, der künstlich durchbrochene Arbeit verfertigt; (*cant*) Einer, der einen Andern durchbohrt, verwundet.

Pink-Eyed (-' ĭd) *a.*, kleinäugig, blinzäugig.

Pinking, *ppr.* d. V. Pink, *q. v.*; *s.*, die ausgeschnittene Arbeit; *a.*, unpäßlich, krank (*Dorset.*); - iron, das Kuchenrädchen (zum zierlichen Ausschneiden des Teiges); (*Sattl.*) das Ausschartungseisen, Ausschneideeisen.

Pink-Needle (-' nė d'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) die dreischneidige Zapfnadel eines Schäfers &c. für aufgeblähtes Vieh; (*Bot.*) *v.* Shepherd's-Needle.

Pink-Paper (-' pȧ pŭr) *s.*, blaßrothes Papier (bes. zur Verfertigung künstlicher Blumen).

Pink-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) das maryländische Wurmkraut, der indianische Pink (Spigelia marylandica).

Pink-Salt (-' sålt) *s.*, (*Chem.*) das Pinksalz (Ammoniumzinkchlorid, welches in der Kattundruckerei als Beize gebraucht wird).

Pink-Saucer (-' sôr sŭr) *s.*, das Schminkschälchen.

Pink-Sterned (-' stŭrnd) *a.*, (*S.-A.*) *v.* unter Pink, *s.*

Pink-Tape (-' tȧp) *s.*, das Kanzleiband (ein schmales Leinenband von rother Farbe).

Pink-Underwing (-' ŭn dŭr ŭing) *s.*, (*Entom.*) der Jacobskrautspinner (Callimorpha jacobaeae).

Pin-Maker (pĭn' mȧ kŭr) *s.*, der Nadler.

Pin-Making (-' mȧ kĭng) das Nadlerhandwerk.

Pin-Money (-' mŭn nė) *s.*, das Nadelgeld.

Pinna (pĭn' nȧ) *s.*, (*bot. Term.*) der Fieder, das Fiederblatt; (*Mollusk.*) die Steckmuschel (auch Wing-Shell).

Pinnace (pĭn' ås) *s.*, (*S.-A.*) die Pinasse, das Jagdschiff; the - of a galley, das Galeerenboot.

Pinnacle (pĭn' nȧ k'l) *s.*, der Spitzthurm (eines Gebäudes), die Zinne; (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel.

Pinnacle, *v. a.*, mit Zinnen versehen oder schmücken.

Pinnacled, *pp.* d. V. Pinnacle, *q. v.*

Pinnacling, *ppr.* d. V. Pinnacle, *q. v.*

Pinnage (pĭn' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Hürdenschlag (*v.* Poundage).

Pinnate } pĭn' nȧt } *a.*, (*bot. Term.*) gefiedert (wenn
Pinnated } pĭn' nȧ tĭd } ein gemeinschaftlicher Blattstiel oder eine Hauptspindel sich fiedernervig verzweigt und die Aeste der ersten Verzweigung zu Mittelnerven einfacher Theilblätter werden).

Pinnated-Grouse (-'- -grous) *s.*, (*Ornith.*) das Haidehuhn (in Nordamerika; auch Prairie-Hens; Terao cupido).

Pinnatifid (pĭn' nȧ tė fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fiederspaltig, halbgefiedert (leaf, Blatt).

Pinnatiped (pĭn' nȧ tė pĕd) *a.*, Flossenfüße habend, schwimmfüßig.

Pinned (pĭnd) *pp.* d. V. Pin, *q. v.*

Pinner (pĭn' nŭr) *s.*, Einer, welcher ansteckt, aufsteckt, anheftet, befestigt; (*Umgspr.*) der Nadler; der Haubenflügel; die Flügelhaube (auch Lappet of a head-dress); (*prov.*) der Schäfer, der Hürdenaufseher.

Pinninerved (pĭn'nė nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) fiedernervig.

Pinning (pĭn' ĭng) *ppr.* d. V. Pin, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) das Verschwellen (*v.* Underpinning).

Pinnite (pĭn' nĭt) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die versteinerte Steckmuschel.

Pinnock (pĭn' nŭk) *s.*, (*arch. Ornith.*) die Meise (*v.* Tomtit); der Abzugsgraben (*Sussex.*).

Pinnold (pĭn' nöld) *s.*, die kleine Brücke (*Sussex.*).

Pinnonade (pĭn nò nȧd') *s.*, (*Arch.*) ein aus Mandeln und Ananas bestehendes Confect.

Pinnote-Tree (pĭn' nöt trė) *s.*, (*arch. Bot.*) die rundblätterige Rebe.

Pinnotheres (pĭn nò thĕr' rėz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Muschelwächter, Pinnenwächter.

Pinnulate (pĭn' nù låt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Fiederblättchen versehen.

Pin-Patches (-' pătsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Periwinkle (*East.*).

Pin-Pillow (-' pĭl lò) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pincushion.

Pins (pĭnz) *s. pl.*, (*prov. cant*) die Beine.

Pinsons (pĭn'sŏnz) *s. pl.*, (*Arch.*) dünne, leichte Schuhe.

Pint (pĭnt) *s.*, die Pinte, das Nößel (engl. Weinmaß); (*Pharm.*) zwölf Unzen; *Sh.* -pot, die Bierkanne, H.IV.1.2.IV.

Pintado (pĭn tå' dò) *s.*, (*Ornith.*) das Perlhuhn (*v.* Guinea-Hen).

Pin-Tail-Duck (-' tål dŭk') *s.*, (*Ornith.*) die Spießoder Spitzente (Anas acuta).

Pintle (pĭn' t'l) *s.*, der kleine Bolzen, der eiserne Zapfen, der Pflock; (*Mil.*) der Protznagel; - plate, die Protzscheibe; (*S.-A.*) the -s of the rudder, die Ruderhaken.

Pintle-Pantle } pĭn' t'l păn' t'l } *adv.*, (*vulg.*
Pintledy-Pantledy } pĭn't'l dė păn't'l dė } *Umgspr.*) tick-tack, flipp-flapp.

Pintle-Smith } -'- smĭth } *s.*, (*cant*) der Wund-
Pintle-Tagger } -'- tăg gŭr } arzt.

Pin-Tongs (-' tŏngz) *s. pl.*, (*Mech.*) die Schiebzangen.

Pinules (pĭn' yûlz) *s. pl.*, (*astr. Term.*) die Visire an einem Astrolabium.

Pin-Vise (-' vīs) *s.*, der Federfeilkloben.

Pin-Wheel (-' ŭėl) *s.*, (*Horol.*) das Hebenägelrad (in einer Schlag- oder Repetiruhr).

Pin-Wire (-' ŭĭr) *s.*, der Nadeldraht.

Piny (pĭn' nė) *a.*, fichtenreich, reich an Fichtenbäumen.

Piny, *s.*, (*vulg. prov.*) *v.* Piony.

Pion, *v. a.*, (*Arch.*) graben, *Sh.* T. 4. I.

Pioneer (pī ò nėr') *s.*, (*Mil.*) der Schanzgräber, der Pionier; (*bildl.*) der Vorarbeiter, der Vorläufer.

Pioneer, *v. n.* u. *a.*, als Pionier vorangehen, Pionierdienst verrichten; (*bildl.*) einen Weg bahnen.

Pioneered, *pp.* d. V. Pioneer, *q. v.*

Pioning (pī' ò nĭng) *s.*, (*Arch.*) die Schanzgräberarbeit.

Piony } pī' ŭn nė } *s.*, (*Bot.*) die Pfingstrose (*v.* Peony.
Peony } pė' ŭn nė } Paeonia).

Piophila (pī ŏ' fė lȧ) *s.*, (*Entom.*) die Käsefliege (*v.* Cheese-Fly, Cheese-Hopper).

Piot (pī' ŭt) *s.*, die Elster (*North.*); (*vulg.*) der Frömmling.

Piotin (pī' ò tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Piotin (ein hypothetisches Radikal der fetten Säuren); - acid, Piotinsäure, Hydromargaritinsäure.

Piotty (pī' ŏt tė) *a.*, buntfarbig, scheckig (*Yorksh.*).

Pious (pī' ŭs) *a.*, fromm, gottesfürchtig, gottselig (von Personen, Dingen und Handlungen); liebevoll, kindlich, zärtlich; - fraud, der unter dem Mantel der Religion geschehene Betrug; *Sh.* - chanson, geistlicher Gesang, H. 2. II.

Piously, *adv.*, *v.* Pious, *a.*

Pious-Minded (-'- mīn dĭd) *a.*, fromm gesinnt.

Piousness (pī' ŭs nŭs) *s.*, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht, die Religiosität; die kindliche Liebe (*v.* d. ä. Piety).

Pip (pĭp) *s.*, der Pips, Pipps (eine Krankheit der Vögel, bei der Hühner); das Auge (in der Spielkarte), *Sh.* T.S. 1. II., daher (*Umgspr.*) -s, die Kartenblätter ohne Figuren; der Apfelkern, Obstkern (überh.); die venerische Krankheit (*South.*); (*vulg.*) (*bildl. vulg.*) der Zorn; die üble Laune (*Exmoor.*); the green -, die Bleichsucht.

Pip, *v. a.*, (gew. pėp) einem Huhne den Pips nehmen; (*Arch.*) auf einer Pfeife spielen, die Pfeife blasen; to - in an ivy leaf, etwas Unnützes verrichten (*Chaucer*); *v. n.*, pipen, zirpen, pfeifen (wie ein Vogel).

Pipa-Toad (pī' pȧ tòd) *s.*, (*Amph.*) die Wabenkröte.

Pipe (pīp) *s.*, (*Mus.*) die Pfeife (*v.* Bag-Pipe, Horn-Pipe), rural (oaten) -, die Hirtenpfeife, das Schäferrohr.

das Haferrohr; die Röhre (um Wasser und sonstige Flüssigkeiten fortzuleiten, v. Gas-Pipe, Service-Pipe, Soil-Pipe, Waste-Pipe, Water-Pipe); der Ladestockring, die Ladestocknuth; die Spritze; die Tabackspfeife; die Luftröhre, die Kehle (v. Wind-Pipe); (*cant*) der Klang der Stimme, *Sh.* A. L. 2. VII., daher (*vulg.*) to have a fine -, eine schöne Stimme haben; to exhibit one's -, sich als Sänger hören lassen; die Pipe (ein Weinfaß = 126 Gallonen); eine Urkunde in der englischen Schatzkammer (v. Pipe-Office).

Pipe, *v. a.* u. *n.*, pfeifen, auf der Pfeife spielen; quieken, schreien; (*Hortik.*) to - pinks, Nelkenableger machen.

Pipe-Boards (pīp' bōrdz) *s. pl.*, (eichenes, buchenes x.) Klappholz (6 Fuß lang).

Pipe-Bowl (-' bōl) *s.*, der Pfeifenkopf.

Pipe-Clay (-' klā) *s.*, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon; (*mil. Term., scherzw.*) der im Dienste beliebte Soldat.

Pipe-Cleanser (-' klĕn zŭr) *s.*, der Pfeifenräumer.

Piped (pīpd) *a.*, mit einer Röhre, röhrenförmig.

Pipe-Dead-Lock (-' dĕd lŏk), **Pipe-Keyed-Lock** (-' kēd -) *s.*, das Dornschloß.

Pipe-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeifenfisch (Fistularia; v. Needle-Fish).

Pipe-Glaze (-' glās) *s.*, die Pfeifenglasur.

Pipe-Maccaronies (-' măk kă rō' nĭz) *s. pl.*, Röhrchennudeln.

Pipe-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, die Ausfertigungskanzlei in der englischen Schatzkammer.

Pipe-Picker (-' pĭk kŭr) *s.*, v. Pipe-Cleanser.

Piper (pī' pŭr) *s.*, der Pfeifer, Sackpfeifer, *Sh.* M.N. 5. IV.; (*vulg. cant*) der Schreier, bes. das schreiende Kind; (*vulg.*) der Tabacksraucher; der Gastwirth (*Devon.*); (*Bot.*) v. Pepper.

Piperidge, **Pipperidge** (pĭp' ŭr rĭdj) *s.*, (*Bot.*) v. Berberis, Barberry (bes. *East.*).

Piperin (pĭp' ŭr rĭn), **Piperine** (pĭp' ŭr rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Piperin (ein krystallinischer, stickstoffhaltiger Bestandtheil des schwarzen, weißen und langen Pfeffers); eine Concretion vulkanischer Asche.

Pipe-Stake (-' stāk) *s.*, der Hornamboß (v. Bickern).

Pipe-Staves (-' stāvz) *s. pl.*, Pipenstäbe.

Pipe-Stick (-' stĭk), **Pipe-Tube** (-' tūb) *s.*, das Pfeifenrohr.

Pipe-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Pfeifenstein (ein thonsteinartiger Karamit).

Pipe-Stopper (-' stŏp pŭr) *s.*, der Pfeifenstopfer.

Pipe-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der spanische Hollunder (Syringa vulgaris).

Pipe-Tube, *s.*, (v. Pipe-Stick); - - borer, der Pfeifenrohrbohrer.

Pipe-Vein (-' vān) *s.*, bei den englischen Bergleuten ein verhältnißmäßig schmales, ziemlich mächtiges und gewöhnlich auf der Grenze zwischen andern Gebirgslagern eingebettetes Erzlager, welches dem Einfallen dieser Lager folgt, sonst auch jeder liegende Stock überhaupt.

Pipe-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Seegallerte.

Pipe-Wine (-' ŭīn) *s.*, Wein vom Fasse, *Sh.* W. 3. II.

Pipe-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Wollsende (Eriocaulon).

Piping (pī' pĭng) *ppr.* d. V. Pipe, *q. v.*; *a.*, schwach, matt, erschöpft, kränklich; siedend, wallend, daher (*vulg.*) - hot, brühheiß; (*Ornith.*) - crow, der gemeine Krähenwürger, der Wecker (Barita streperus).

Pipistrel (pĭ pĭs' tr'l) *s.*, (*frz., Säugeth.*) die Zwergfledermaus (Vespertilio pipistrellus).

Pipkin (pĭp' kĭn) *s.*, der irdene Topf, das irdene Töpfchen; (*vulg. Sprichw.*) - is -, and -'s - to the last, Art läßt nicht von Art; she has cracked her -, sie ist zu Falle gekommen.

Piplin (pĭp' lĭn) *s.*, v. Poplar (*Somerset*).

Pippin (pĭp' pĭn) *s.*, (*Pom.*) der Pipping-Apfel; v. Pipkin (*Lincoln.*); (*cant*) how are you, my -? was machst du, alter Junge?

Pippit (pĭp' pĭt) *s.*, (*Ornith.*) die kleine Lerche, die Piplerche (Alauda trivialis).

Pipra (pī' prā) *s.*, (*Ornith.*) die Zahnmeise (v. Manakin).

Piquancy (pĭk' kŭn sē) *s.*, die beißende Eigenschaft, das Beißende, Scharfe, Stechende; (*bildl.*) das Anzügliche, die Anzüglichkeit, die Stichelei.

Piquant (pĭk' kānt; pĭk kānt') *a.*, scharf, beißend, stechend; (*bildl.*) beißend, anzüglich.

Piquantly, *adv.*, v. Piquant.

Pique (pēk) *s.*, der Groll, der Haß, to have a - against a person, Groll gegen Einen hegen; out of - to a person, aus Groll gegen Einen; die Hitze, der Ungestüm; die Reizbarkeit, die Empfindlichkeit (bes. im Punkte der Ehre, daher) der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; das starke Gelüste; (*Piquetsp.*) der Sechziger.

Pique, *v. a.*, reizen, aufreizen, empfindlich machen, spornen, anspornen, antreiben; beleidigen, aufbringen, kränken, sticheln; to - one's self on (upon, zuw. in) a thing, sich etwas auf eine Sache zu Gute thun, seine Ehre daran setzen, sich darauf viel einbilden, sich darauf pikiren; (*Piquetsp.*) to - one, einen Sechziger machen (auch Picque).

Pique, *v. n.*, reizen, anreizen, kränken.

Piqued, *pp.* d. V. Pique, *q. v.*

Piqueer, v. Pickeer.

Piqueerer, v. Pickeerer.

Piquet, **Picket** *s.*, (*mil. Term.*) v. Picket.

Piquet (pē kĕt') *s.*, (*Kartensp.*) das Piquetspiel.

Piquing, *ppr.* d. V. Pique, *q. v.*

Piracy (pīr' rā sē; pĭr' rā sē) *s.*, die Seeräuberei; die Räuberei (überh., bes. aber) der literarische Diebstahl, der unerlaubte oder diebische Nachdruck.

Pirate (pīr' r't) *s.*, der Seeräuber, der Raubschiffer, der Corsar; fresh water -, der Räuber auf Flüssen; das Seeräuberschiff, Raubschiff; der literarische Dieb, der Ausschreiber, der Nachdrucker (- printer).

Pirate, *v. n.*, Seeräuberei treiben; das Nachdruckergewerbe treiben.

Pirate, *v. a.*, rauben (bes. zur See); ausschreiben, einen literarischen Diebstahl begehen, nachdrucken (auf diebische Weise).

Pirated, *pp.* d. V. Pirate, *q. v.*; a - edition, ein diebischer Nachdruck.

Piratical (pī rāt' ĕ k'l) *a.*, seeräuberisch; räuberisch; diebisch nachdruckend; - commander, der Befehlshaber eines Seeräuberschiffes; - printer, der diebische Nachdrucker.

Piratically, *adv.*, v. Piratical.

Pirating, *ppr.* d. V. Pirate, *q. v.*

Pirl (pĭrl) *v. n.*, sich drehen, kreisen (wie ein Kreisel; *West.*).

Pirled (pĭrld) *a.*, flach, eben (*Devon.*).

Pirly (pŭr' lē) *a.*, klein und rund (*Northumberl.*).

Pirn (pĭrn) *s.*, die Spule, das Rohr, worauf das Garn gewickelt ist, daher a - of fishing-line, eine aufgewickelte Angelschnur (*North.*).

Pirned (pĭrnd) *a.*, gedörrt; (*bildl.*) verkümmert (*Cumberl.*).

Pirogue (pē rōg'), **Piragua** (pē rāg' gōō ā) *s.*, der Pirog (ein aus einem Baumstamme gemachtes Fahrzeug der Wilden); ein schmales, zweimastiges und mit einem Schwerte versehenes Fährboot (*Am.*).

Pirouette (pĭr rū ĕt') *s.*, (*frz., Tanzk.*) die Pirouette, der Kreisschwung, Drehschwung, Hackenschwung; (*Reitk.*) die Pirouette (das schnelle Herumwerfen des Pferdes, so daß es mit dem Kopfe auf dieselbe Stelle zu stehen kommt, wo es zuvor mit dem Schweife stand).

Pirouette, *v. n.*, pirouettiren, sich im Kreise herumdrehen, einen Kreisschwung machen.

Pirrie, **Pirry** (pĭr' rē) *s.*, (*Arch.*) der plötzliche Windstoß, Sturm (zur See).

Pirty (pŭr' tē) *a.* u. *adv.*, (*vulg. prov.*) v. Pretty.

Piscary (pĭs' kŭr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Fischrecht, die Fischberechtigung; (*Arch.*) der Fischmarkt; (*Arch.*) der Fischbehälter.

Piscation (pĭs kā' schŭn) *s.*, das Fischen, die Fischerei, der Fischfang.

Piscatory (pĭs' kā tŭr rė) *a.*, Fische, die Fischerei oder den Fischfang betreffend, Fischer...; - eclogues, Fischergedichte.

Pisces (pĭs' sėz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Fische.

Piscina | pĭs sī' nā | *s.*, (*kath. Rel.*) das Spülwasserbehältniß.
Piscine | pĭs' sĭn |

Piscinal (pĭs' sė n'l) *a.*, zu einem Fischteich gehörig.

Piscine (pĭs' sĭn) *a.*, zu Fischen gehörig.

Piscivorous (pĭs sĭv' ō rŭs) *a.*, Fische fressend.

Pise (pė zā') *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Erdbaustoff (gestampfte Erde zum Bauen); to build in -, in Lehm bauen, wellern; building in -, die Wellerarbeit, der Wellerwandbau.

Pish (pĭsch) *int.*, pfui! bah! weg damit!

Pish, *v. a.*, Pfui ausrufen, seine Verachtung dadurch ausdrücken.

Pisiform (pĭs' sė fŏrm) *a.*, erbsenförmig; - iron-ore, das Bohnerz (*v.* Pea-Ore); - lime-stone, der Erbsenstein (*v.* Peastone, Pisolite).

Pismire (pĭs' mīr) *s.*, (*Entom.*) die Ameise (*v.* Ant, Emmet).

Pisolite (pĭs' sō līt) *s.*, (*Min.*) der Pisolith, der Erbsenstein (ein großkörniger Rogenstein oder Oolith).

Pisolitic (pĭs sō lĭt' tĭk) *a.*, aus Pisolith oder Erbsenstein bestehend; Pisolith enthaltend; dem Pisolith ähnlich, pisolithartig.

Pisophalt (pĭs' ō fălt) *s.*, *v.* Pissasphalt.

Pisper (pĭs' pŭr) *v. n.*, Unheil zwischen befreundeten Personen stiften, den Frieden stören (*Devon.*).

Piss (pĭs) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) Wasser machen, harnen, sein Wasser laufen lassen, (*vulg.*) pissen; (*cant*) to - down a person's back, Einem schmeicheln; to - upon..., etwas bepissen, (*cant*) Einen zum Besten haben; (*cant*) I shall - upon your grave, hoffentlich werde ich dich überleben; (*vulg.*) he shall not have my money to - against the wall, ich werde ihm kein Geld zum Trinken geben; (*Jgdspr.*) to - tallow, nach der Brunst mager werden (von Hirschen). *Sh.* W. 5. V.; (*vulg. cant*) to - through one quill, unter einer Decke liegen; (*vulg. bildl.*) to - against the wind, wider den Strom schwimmen.

Piss, *s.*, (*vulg.*) der Urin, der Harn, (*vulg.*) die Pisse, die Seiche.

Piss-A-Bed (-' ā bĕd) *s.*, (*vulg.*) der Bettpisser; (*Bot.*) *v.* Dandelion.

Pissasphalt | pĭs' ăs fălt | *s.*, (*Min.*) der Bergtheer.
Pissasphaltum | pĭs ăs făl' tŭm |

Piss-Burnt (-' bŭrnt) *a.*, (*vulg.*) harnfleckig.

Pisser (pĭs' sŭr) *s.*, (*vulg.*) der Pisser.

Pissing (pĭs' sĭng) *ppr.* d. V. Piss, *q. v.*; *Sh.* - conduit, die (damalige) Benennung eines Brunnens in der Nähe der Londoner Börse. H. VI. II. 4. VI.; (*vulg.*) - place, der Pißwinkel; (*vulg.*) a - while, ein Weilchen, *Sh.* G. V. 4. IV.

Piss-Maker (-' mā kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Säufer.

Pissmote (pĭs' mōt) *s.*, *v.* Pismire (*West.*).

Pisspot (pĭs' pŏt) *s.*, (*vulg.*) der Nachttopf.

Piss-Prophet (-' prŏf fĭt) *s.*, (*vulg.*) der Harndoctor, der Quacksalber (überh.).

Pist | (pĭst) *s.*, der Hufschlag, die Spur des Pferdehufes.
Piste |

Pistachia | pĭs tā' tschė ā | *s.*, (*Bot.*) die Pistazie, der Pistazienoder Terpentinbaum und die Frucht des Baumes (Pistacia).
Pistachio | pĭs tā' tschė ō |
Pistachio-Nut | pĭs tā' tschė ō nŭt |

Pistacite | pĭs' tā sīt | *s.*, (*Min.*) der Pistazit, Eisenepidot, der Thallit, Arendalit, Delphinit, Oisinit.
Pistazite | pĭs' tā zīt |

Pistareen (pĭs tā rēn') *s.*, (*Num.*) der Pistarin (eine portugiesische Silbermünze = 9 d.).

Pistell, *s.*, (*Arch.*) st. Epistle (*Chaucer*).

Pister (pĭs' tŭr) *v. a.* u. *n.*, flüstern (*Exmoor.*).

Pistil (pĭs' tĭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Pistil, der Stempel, die weibliche Befruchtungsröhre.

Pistillaceous (pĭs tĭl lā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) auf einem Pistil wachsend.

Pistillate (pĭs' tĭl lāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Pistil versehen.

Pistillation, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pestillation.

Pistilliferous (pĭs tĭl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Pistil versehen; - plants, Pflanzen, welche bloß Stempel in ihren Blüthen haben.

Pistol (pĭs' t'l) *s.*, die Pistole; (*Arch.*) der Prahlhans, der Eisenfresser.

Pistol, *v. a.*, mit einer Pistole schießen, *Sh.* T. N. 2. V.

Pistol-Bag | -'- băg | *s.*, die Pistolenhalfter.
Pistol-Case | -'- kās |

Pistol-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, der Pistolenlauf.

Pistole (pĭs tōl') *s.*, (*Num.*) die Pistole (span. Goldmünze).

Pistolet (pĭs tō lĕt') *s.*, die kleine Pistole, das Terzerol.

Pistolled, *pp.* d. V. Pistol, *q. v.*

Pistolling, *ppr.* d. V. Pistol, *q. v.*

Pistol-Shot (-'- schŏt) *s.*, der Pistolenschuß (auch die Schußweite).

Piston (pĭs' tŭn) *s.*, (*Mech.*) der Stempel, der Pumpenstock (auch - rod); der Kolben (einer Dampfmaschine); - rod-collar (stuffing-box), die Stopfbüchse an einer Dampfmaschine; der Piston (am Gewehr, wo das Zündhütchen hineinpaßt); - valve, das Kolbenventil.

Pisum (pī' sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Erbse (*v.* Pea).

Pit (pĭt) *s.*, die Grube (*v.* Clay-, Coal-, Stone- etc.), boarded -, die Back, ausgeschalte Grube; die Höhle, das Loch (in der Erde); die Wassergrube, der Teich; die Tiefe, die Vertiefung (überh.); die (Blatter-) Narbe; (*anat. Term.*) die Grube, z. B. - of the stomach, die Herzgrube, arm -, die Achselgrube; das Grab; der Abgrund (bottomless -); (*bildl.* u. *bibl.*) die Hölle; der Kampfplatz beim Hahnengefecht, die Bühne, daher to fly the -, den Kampf aufgeben; das Parterre im Schauspielhause; das Loch unter dem Galgen (als Begräbnißplatz der Hingerichteten); to be at the -'s brink, am Rande des Abgrundes, des Grabes stehen.

Pit, *v. a.*, Gruben oder Grübchen drücken, machen, löchern; mit Narben zeichnen; feindlich gegenüberstellen (im Kampfe).

Pit, *v. n.*, Gruben, Narben, Grübchen bekommen (*v.* Pitted).

Pitahaya (pĭt ā hā' yā) *s.*, (*Bot.*) Vulgärbenennung für alle hohen Cactusarten (nach A. v. Humboldt).

Pitapat (pĭt' ā păt) *adv.* u. *a.*, tick-tack, klipp-klapp; his heart went -, sein Herz schlug tick-tack; a pretty - step, ein zierlicher, trippelnder Schritt.

Pitapat, *s.*, das Schlagen, Pochen, Klopfen des Herzens; der Trippeltritt, das Trippeln, das geschwinde Gehen.

Pitch (pĭtsch) *s.*, das Pech, - and tar, das Schiffspech; Burgundy -, burgundisches Pech (fettes Pech vom Lärchenbaum, ein dichtes, weiches, gelblich-braunes Harz, das wie Terpentin riecht und schmeckt); jew's -, *v.* Asphaltum; mineral -, das Erdpech, der Bergtheer; balsam of -, oil of -, *v.* Pitch-Oil; as dark as -, pechschwarz.

Pitch, *v. a.*, pechen, pichen, verpechen, verpichen, (bei. *S.-A.*) to - a ship, ein Schiff theeren; to - the seams (of a ship), die Naht verpechen (mit Pech bestreichen, um sie vor dem Eindringen des Wassers und der Fäulniß zu schützen); (*bildl.*) verdunkeln (*n. g.*).

Pitch, *s.*, der Gipfel, die Spitze, die Höhe, daher to fly, soar to a high -, hochfliegen, (*bildl.*) sich hoch aufschwingen, *Sh.* R. II. 1. I.; to cry out at the - of one's voice, so laut als möglich ausschreien; to the highest -, auf's Aeußerste; to strain one's skill to the highest -, sein Möglichstes thun; die Statur, die Größe, die Länge, der Wuchs; die Stufe,

der Grad; der Anhang (of a hill, eines Hügels); (*mus. Term.*) die Tonstufe, die Höhe oder Tiefe eines Tones, die Tonart.

Pitch, *v. a.*, (ehem. Pight) werfen, stürzen, schleudern (einen langen oder spitzen Gegenstand, daher) in den Boden stecken, befestigen, einschlagen, feststecken, einsetzen, stellen, aufstellen, aufschlagen (a camp, a tent, ein Lager, ein Zelt); stellen, aufspannen (a net, ein Netz); auf die Spitze werfen; mit einer Heugabel werfen, gabeln, auf- oder abladen; (*Mus.*) den Grundton angeben; die Tonart bestimmen; daher to - the text, den Ton angeben, anstimmen, intoniren; ein Instrument stimmen; eine Straße mit unbehauenen Steinen pflastern (*South.*); (*bildl.*) ordnen, in Schlachtordnung stellen (*v.* pitched battle, unter Pitched); to - upon, wählen, bestimmen, ansetzen (a day, a certain time, a person, einen Tag, eine gewisse Zeit, eine Person ausersehen, dazu bestimmen).

Pitch, *v. n.*, sich niederlassen, sich setzen; sich lagern (von einem Heere); fallen, stürzen (mit dem Kopfe voran); schießen, stürzen (von Flüssen); to - upon one's head, auf den Kopf stürzen, sich überschlagen; (*vulg.*) to - into a person, auf Einen tüchtig losschlagen; (*S.-A.*) stampfen; to - a stern, auf's Gatt stampfen (*v.* unter Shake, *s.*); to - at anchor, stampfreiten; abfallen; abzehren, mager werden (von Krankheit, *Somerset*); (*Arch.*) - and pay, hinlegen, baar auszahlen. *Sh.* H. V. 2. III.

Pitchats (pĭtsch'ăts) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) zerbrochenes Glas, Steinzeug *rc.*

Pitch-Ball (pĭtsch'bål) *s.*, die Pechkugel, Treibekugel (der Goldarbeiter; eine steinerne oder hölzerne Halbkugel, auf welcher beim Ciseliren der Pechkuchen ruht).

Pitch-Barrel (-'băr r'l) *s.*, die Pechtonne.

Pitch-Black (-'blăk) *a.*, pechschwarz.

Pitch-Blend (-'blĕnd) } **Pitch-Ore** (-'ōr) } *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz.

Pitch-Block (-'blŏk) *s.*, die Treibekugel (der Blecharbeiter).

Pitch-Cake (-'kāk) *s.*, der Pechkuchen, der Pechklumpen, das Treibepech (der Goldarbeiter).

Pitch-Cap (-'kăp) *s.*, die Pechhaube, Pechmütze (ehem. zur Heilung des Kopfgrindes auf den kahlgeschorenen Kopf gelegt).

Pitch-Coal (-'kōl) *s.*, (*Min.*) die Pechkohle, der Gagat (*v.* Jet).

Pitch-Dark (-'dårk) *a.*, pechschwarz, pechfinster.

Pitched (pĭtscht) *pp.* d. V. Pitch, *q. v.*; *a.*, a - battle, eine regelmäßige Schlacht; - hoops or garlands, Pechkränze; - and tarred fascines, Pechfaschinen; - thread (shoemaker's thread), der Pechdraht; (*S.-A.*) a mast - too far off, ein Mast, der zu weit nach hinten steht.

Pitcher (pĭtsch'ŭr) *s.*, der, die, das Werfende, Schleudernde *rc.* (*v.* Pitch, *v. a.*); der (Wasser-) Krug (gew. mit Henkeln); (*S.-A.*) der Stampfer, das heftig stampfende Schiff; die Brechstange, das Hebeeisen; die Haue, die Hacke; (*cant*) das Newgate-Gefängniß; (*vulg.*) she's cracked her - (pipkin), sie ist zu Falle gekommen; (*Sprichw.*) small -s have great ears, stille Wasser sind tief. *Sh.* T. S. 4. IV., R. III. 2. IV.; the - goes often to the well, but is broken at last, oder the - that goes too often to the well comes home broken at last, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Pitcher-Man (-'- măn) *s.*, (*vulg.*) der Zecher.

Pitcher-Plant (-'- plănt) *s.*, (*Bot.*) das Kannenkraut, der Kannenträger, die Kannenstaude, die Bandure, Badure (Nepenthes destillatoria).

Pitcher-Shaped (-'- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) krugförmig, napfförmig.

Pitch-Farthing (-'får *th*ĭng) *s.*, das Grübchenspiel (wobei mit Geldstücken nach einem Ziel - Grübchen - geworfen wird; auch Pitch and toss oder Chuck-Farthing genannt).

Pitchfork (pĭtsch'fŏrk) *s.*, (*Ackerb.*) die Heugabel; (*mus. Term.*) die Stimmgabel.

Pitch-Hoe (-'hō) *s.*, die Pechscharre, das Harzmesser (ein Instrument zum Abschaben des Harzes von den Bäumen).

Pitchiness (pĭtsch'ĕ nĕs) *s.*, das Pechichte, das Schwarze, die große Dunkelheit (*w. g.*).

Pitching (pĭtsch'ĭng) *ppr.* d. V. Pitch, *q. v.*; *a.*, abhängig, abschüssig.

Pitching, *s.*, (*S.-A.*) das Stampfen eines Schiffes; das Pflastern einer Straße mit kleinen, unbehauenen Steinen (bes. *South.*).

Pitching-Axe (-'ăks) *s.*, eine große Art zum Niederhauen von Bäumen (*Salop.*).

Pitching-Net (-'- nĕt) *s.*, (*prov.*) das Schleppnetz (bes. beim Lachsfang).

Pitching-Pence (-'pĕns) *s.*, (ehem.) das Standgeld, Budengeld.

Pitching-Piece (-'- pēs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apron-Pieces.

Pitching-Prong (-'- prŏng) *s.*, *v.* Pitchfork (*South.*).

Pitch-Kettle (-'kĕt t'l) *s.*, der Pechkessel.

Pitch-Kettled (-'kĕt t'ld) *a.*, (*cant*) verwirrt, verlegen, verblüfft, beschämt.

Pitch-Ladle (-'lā d'l) *s.*, der Pechlöffel, die Pechkelle.

Pitch-Line (-'līn) *s.*, (*Mech.*) der Theilriß, Theilungsriß.

Pitch-Maker (-'mā kŭr) *s.*, der Pechbrenner.

Pitch-Note (-'nōt) *s.*, (*Mus.*) der Grundton.

Pitch-Oil (-'oil) *s.*, das Pechöl, Kienöl (ein Gemisch von Terpentinöl, Brandöl und Brandharz).

Pitch-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) *v.* Pitch-Blend; das Pecherz (Ore of uranium).

Pitch-Oven (-'ŭv v'n) } **Pitch-Kiln** (-'kĭln) } *s.*, der Pechofen.

Pitch-Pan (-'păn) *s.*, die Pechpfanne.

Pitch-Pine (-'pīn) *s.*, (*Bot.*) die Pechtanne, die Harztanne (Pinus picea, P. abies, P. rigida - der Ver. Staaten - P. palustris).

Pitch-Pipe (-'pīp) *s.*, (*Mus.*) die Stimmpfeife.

Pitch-Pot (-'pŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Pechkessel.

Pitch-Ring (-'rĭng) } **Pitch-Wreath** (-'rēth) } *s.*, der Pechkranz.

Pitch-Scraper (-'skrā pŭr) *s.*, die Pechkrücke (der Böttcher).

Pitch-Stone (-'stōn) *s.*, (*Min.*) der Pechstein (zuw. auch Resinite u. Aequinolite genannt).

Pitch-Tree, *s.*, *v.* Pitch-Pine.

Pitch-Tow (-'tō) *s.*, (*S.-A.*) das Pechwerg.

Pitch-Trough (-'trŏf) *s.*, der Pechtrog.

Pitchwood (pĭtsch'ŭŭd) *s.*, das Pechholz.

Pitchy (pĭtsch'ĕ) *a.*, pechig, Pech enthaltend; pechartig, pechicht; pechschwarz, dunkel.

Pit-Coal (-'kōl) *s.*, die (gew.) Steinkohle, Grubenkohle, Plenterkohle.

Piteous (pĭt'tē ŭs) *a.*, kläglich, traurig; erbärmlich, armselig, jämmerlich (amends, Vergeltung); Mitleid erregend; mitleidig, Mitleiden empfindend (of, für, mit).

Piteously, *adv.*, *v.* Piteous.

Piteousness (pĭt'tē ŭs nĕs) *s.*, das Klägliche, Kummervolle, die Traurigkeit; das Erbärmliche, Jämmerliche, die Armseligkeit; das Mitleiden, Erbarmen.

Pitfall (pĭt'fål) *s.*, die Fallgrube, die Falle.

Pitfall, *v. a.*, (*bildl.*) in eine Fallgrube führen (*Milton*).

Pit-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlammspringer (im indischen Ocean, Periophthalmus).

Pith (pĭth) *s.*, das Mark, Knochenmark; the spinal -, das Rückenmark; (*bot. Term.*) das Mark, der Peddig (of a tree, eines Baumes); (*bildl.*) das Innere, der Kern, die Kraft, die Stärke, *Sh.* O. 1. III.; das Beste, das Vorzüglichste (einer Sache); der Nachdruck, das Gewicht; die Wichtigkeit, die Bedeutung, *Sh.* H. 3. I.; the - of the business, der Hauptzweck eines Geschäfts, einer Handlung, *Sh.* M. M. 1. V.; the - of a quill, die Seele einer Feder; die Brodkrume (*Devon.*).

Pith, *v. a.*, das Rückenmark verletzen, sondern.

Pither (pĭth' ůr) *v. a.* u. *n.*, den Boden leicht aufgraben, aufwerfen (*Kent.*).

Pither, *v. n.*, sich unruhig hin und her bewegen (*v.* Fidget; *West.*).

Pithily (pĭth' ė lė) *adv.*, markig; kräftig, mit Nachdruck, energisch.

Pithiness (pĭth' ė nůs) *s.*, das Markige, die markige Beschaffenheit; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke, die Energie, der Nachdruck.

Pithless (pĭth' lůs) *a.*, marklos; (*bildl.*) kraftlos, schwach, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Pithlessness (pĭth' lůs nůs) *s.*, die Marklosigkeit; (*bildl.*) die Kraftlosigkeit, die Schwäche, das Unvermögen.

Pithole (pĭt' hȯl) *s.*, die (Blatter-) Narbe (*n. g.*); (*prov.*) das Grab, die Gruft.

Pithy (pĭth' ė) *a.*, markig; (*bildl.*) kräftig, kraftvoll, stark, energisch, nachdrücklich (speech, word, Rede, Wort); sich kräftiger Worte bedienen (*Addison*).

Pitiable (pĭt' tė å b'l) *a.*, Mitleid verdienend; erbarmenswerth, erbärmlich, elend, jämmerlich (persons, condition, Personen, Lage).

Pitiableness (pĭt' tė å b'l nůs) *s.*, der elende, erbärmliche, erbarmenswerthe, jämmerliche Zustand, die Erbärmlichkeit, die Armseligkeit.

Pitied (pĭt' tid) *pp.* d. V. Pity, *q. v.*

Pitiedly, *adv.*, auf eine Mitleid erregende Weise (*n. g.*).

Pitier (pĭt' tė ůr) *s.*, der Erbarmer, der Bemitleidende.

Pitiful (pĭt' tė fůl) *a.*, (*bibl.*) mitleidig (*Jam.* 5., *Pet.* 3.), *Sh.* W. 3. III.; erbärmlich, kläglich, elend; jämmerlich, verächtlich; unbedeutend, läppisch, verächtlich, *Sh.* H. 3. II.; - hearted, weichherzig.

Pitifully, *adv.*, *v.* Pitiful.

Pitifulness (pĭt' tė fůl nůs) *s.*, die Mitleidigkeit; die Erbärmlichkeit; die Verächtlichkeit.

Pitiless (pĭt' tė lůs) *a.*, mitleidslos, unbarmherzig, gefühllos; kein Mitleid erregend, unbemitleidet.

Pitilessly, *adv.*, *v.* Pitiless.

Pitilessness (pĭt' tė lůs nůs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Gefühllosigkeit, die Strenge, die Härte.

Pitman (pĭt' m'n) *s.*, der Säger, welcher beim perpendikulären Sägen unten in der Grube steht; pitmen, Schachtarbeiter, Abteufer.

Pitous, *a.*, (*Arch.*) mitleidig, barmherzig (*Chaucer*); Mitleid erweckend (*Chaucer*).

Pit-Saw (-' så) *s.*, die Brettsäge, Blocksäge (auch Mill-Saw, Plank-Saw).

Pit's-Eye (pĭts' ī) *s.*, (*min. Term.*) die Stelle, wo die Gänge in den Schacht münden.

Pit-Stead (-' stêd) *s.*, die Stelle, wo ehemals eine Grube war (*Chesh.*).

Pittacal (pĭt' tå k'l) *s.*, (*Chem.*) das Pittakal (ein von Reichenbach in dem letzten schweren Destillate des Theers entdeckter Stoff, zum Färben gebr.).

Pittance (pĭt' tůns) *s.*, (urspr.) die Portion, die Mundgabe (in Klöstern); das kleine Gericht; der kleine Theil, das Wenige, das Bischen.

Pittancer (pĭt' tůn sůr) *s.*, der Speisemeister (in Klöstern).

Pitted (pĭt' tĭd) *pp.* d. V. Pit, *q. v.*; - with the small pox, blatternarbig, pockennarbig.

Pitter (pĭt' tůr) *v. n.*, (*Arch.*) sich mit Geräusch bewegen; plätschern (*v.* Patter); (*Arch.*) sich härmen; (*Arch.*) schreien (*East.*).

Pitter-Patter (-'- påt' tůr) }
Pitty-Pat (pĭt' tė påt) } *adv.*, *v.* Pitapat.

Pituitary (pė tů' ė tůr rė) *a.*, (*anat. Term.*) schleimabsondernd; - gland, die Schleimdrüse; - membrane, die Schleimhaut, die schneidersche Haut.

Pituite (pĭt' ėů ĭt) *s.*, (*med. Term.*) der Schleim.

Pituitous (pė tů' ė tůs) *a.*, (*med. Term.*) schleimig; schleimartig; - fever, das Schleimfieber.

Pit-Work (pĭt' ůůrk) *s.*, das Kunstgezeug in einem Wasserhaltungsschacht, das Gestänge.

Pity (pĭt' tė) *s.*, das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen; die Ursache des Mitleidens (in diesem Sinne auch im *pl.* gebr., it is a thousand pities that..., es ist ewig Schade, Jammerschade, daß...); to have - on a person, mit Einem Mitleid haben (auch to take - on); it is a -, es ist Schade; the more is the -, desto schlimmer; for -'s sake, um der Barmherzigkeit willen; to move to -, Mitleid erregen; (*Arch.*) 'twere - on my life! es wäre Jammerschade! *Sh.* M. D. 5. I.

Pity, *v. a.*, bemitleiden, bedauern.

Pity, *v. n.*, (eig. *ellipt.*) Mitleid haben, mitleidig sein, sich erbarmen.

Pityable (pĭt' tė å b'l) *a.*, *v.* Pitiable.

Pitying (pĭt' tė ĭng) *ppr.* d. V. Pity, *q. v.*

Pityriasis (pĭt tė rī' å sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Kleiengrind, die Hautkleie (gew. Dandriff, *q. v.*).

Piu (pė' yů) *adv.*, (*ital.: mus. Term.*) mehr, etwas mehr, - allegro, etwas geschwinder; - lento, etwas langsamer; - piano, schwächer.

Pivot (pĭv' vůt; gew. pĭv' vĭt) *s.*, (*Mech.*) der Zapfen, die Angel, der Stift, auf welchem sich etwas dreht; (*mil. Term.*) der Stützpunkt, der Drehpunkt; (*S.-A.*) the - of the capstan, *v.* Spindle, Tenant, Tenon; the sole or socket of a -, die Zapfenmutter.

Pivot-File (-'- fīl) *s.*, die Zapfenfeile (der Schlosser).

Pivot-Gun (-'- gůn) *s.*, die Drehbasse (*v.* Swivel-Gun).

Pivot-Hole (-'- hȯl) *s.*, das Zapfenloch.

Pivot-Screw (-'- skrů) *s.*, die Zapfenschraube.

Pix (pĭks) *s.*, (*kath. Rel.*) die Monstranz (das Behältniß, worin sich die geweihte Oblate befindet), *Sh.* H. V. 5. VI.; (*Münzw.*) die Büchse, in welcher sich die zur Probe dienenden, neugeprägten Gold- und Silbermünzen befinden, daher the trial of the -, die Prüfung der neugeprägten Geldsorten; (*Arch.*) das Compaßhäuschen.

Pixing (pĭks' ĭng) *s.*, die Prüfung des Gewichts der neugeprägten Geldstücke, ehe dieselben der Circulation übergeben werden.

Pixy (pĭk' sė) *s.*, (*Arch.*) die Fee; - rings, *v.* Fairy-Rings; - stool, *v.* Toadstool.

Pize (pīz) *a.*, reizbar, verdrießlich, launig (*West.*).

Pizzle (pĭz' z'l) *s.*, der Ziemer, die Ruthe (der größeren vierfüßigen Thiere); bull's -, der Ochsenziemer; der Pinsel eines Wallfisches.

Placability (plå kå bĭl' lė tė) }
Placableness (plå' kå b'l nůs) } *s.*, die Versöhnlichkeit.

Placable (plå' kå b'l) *a.*, versöhnlich.

Placard (plåk kård') *s.*, das Plakat, der Anschlag, Anschlagzettel; ein (oft während der Nacht angeheftetes) Pasquill, Libell; (*Arch.*) ein obrigkeitlicher Befehl, das Edikt; (*Archit.*) das Verdachungsgesims über einer Thür oder einem Fenster.

Placard, *v. a.*, öffentlich anschlagen, durch Anschlag öffentlich bekannt machen.

Placarded, *pp.* d. V. Placard, *q. v.*

Placarding, *ppr.* d. V. Placard, *q. v.*

Placate (plå' kåt) *v. a.*, versöhnen, besänftigen (*n. g.*).

Place (plås) *s.*, der Platz, der Raum (überh.); der Ort, die Statt, die Stätte, die Stelle; der Wohnort, das Wohnhaus, der Wohnsitz; der Dienst, das Amt, die Stelle, daher in -, angestellt, in Diensten, (in engerer Bedeutung) im Ministerium; out of -, außer Diensten; die Stelle (in Schriften); die Stelle, der Theil (am Körper); der Rang, der Stand; (*mil. Term.*) der feste Platz, die Festung; der freie Platz (z. B. Portland -, Sussex - Square); die breite Straße (in London); (*vulg.*) der Abtritt; (*Arch.*) die höchste Höhe, die ein Raubvogel ersteigen kann, *Sh.* M. 2. IV.; (*Hdlsspr.*) - of exchange, der Wechselplatz; - of payment, das Zahlungsdomicil; - of refuge, der Zufluchtsort; - of scripture, die Bibelstelle, Schriftstelle; at this -, hier, hiesigen Orts;

at your –, auf Ihrem Platze, daselbst, dort; for this –, auf hier; in the first –, second –, last –, erstens, zuvörderst, zweitens, letztens, letzlich; in some –, irgendwo; in another –, anderswo; in all –, überall; in his –, an seiner Stelle; of this –, von hier, hiesig, hiesigen Ortes; of that –, dort, dasig, dortig; in – (*v.* oben); (*Arch.*) gegenwärtig sein, da sein; (*bildl.*) it will not be out of – to mention this here, es wird nicht am unrechten Orte sein, diese Sachen hier zu erwähnen; to give –, Platz machen; den Rang lassen, weichen; give –! Platz! Platz gemacht! aus dem Wege! to have –, Statt haben, wirklich bestehen; (*bibl.*) my word hath no – in you, meine Rede hat nicht Statt unter euch, findet bei euch keinen Eingang; to take –, Statt finden, Platz greifen, sich ereignen, geschehen, in Erfüllung gehen; festen Fuß fassen; to take – of a person, den Vortritt vor Einem haben, Einem vorgehen; to take a person's –, Jemandes Stelle einnehmen, Einen vertreten.

Place, *v. a.*, stellen, setzen, legen; anstellen; anlegen, belegen (Geld, Capitalien); unterbringen, anbringen; to – a cannon, eine Kanone aufpflanzen; to – one's affections upon..., seine Zuneigung werfen auf...; to – confidence in a friend, Vertrauen auf einen Freund setzen; to – in order, ordnen; to – behind, hintansetzen; (*Hdlsspr.*) to – to a person's account, auf Jemandes Rechnung stellen, setzen; to – a sum against..., eine Summe validiren, gültig sein lassen gegen...; to – anew, umsetzen; to – out, versorgen, unterbringen; versetzen; aussetzen, belegen, unterbringen; to – up, aufstellen.

Placebo (plå sē' bō) *s.*, ein eher einzunehmen angenehmes als wirklich zuträgliches Arzneimittel; (*arch. bildl.*) to cry (sing) –, sich einschmeicheln wollen.

Place-Bricks (–'brĭks) *s. pl.*, Kreuzsteine (welche nicht völlig ausgebrannt sind; auch Peckings, Sandel- or Samel-Bricks genannt).

Placed (plåst) *pp.* d. V. Place, *q. v.*

Place-Hunters (–'hŭn tŭrz) *s. pl.*, Stellenjäger.

Placeman (plås'm'n) *s.*, der öffentliche Beamte, der Angestellte; (*S.-A.*) ein auf einer gewissen Station befindliches Schiff.

Placenta (plå sĕn' tå) *s.*, (*anat. Term.*) der Mutterkuchen, die Nachgeburt; (*bot. Term.*) der Samenträger, der Fruchtboden.

Placental (plå sĕn't'l) *a.*, (*anat. Term.*) den Mutterkuchen, die Nachgeburt betreffend; (*bot. Term.*) den Samenträger oder Fruchtboden betreffend.

Placentation (plå sĕn tå' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Art und Weise, wie sich der Samenträger gestaltet, die Anordnung oder Stellung der Samenblätter.

Placentiferous (plå sĕn tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Samen(träger) tragend.

Placer (plå' sŭr) *s.*, der Stellende *x.* (*v.* Place, *v. a.*); (*Arch.*) – of plants, der Versetzer, Pflanzer von Gewächsen (*Spenser*).

Placid (plås' sĭd) *a.*, sanft, ruhig, gelassen, heiter (von Personen und Sachen).

Placidly, *adv.*, *v.* Placid.

Placidness } plås' sĭd nŭs } *s.*, die Sanftheit, die Ge-
Placidity } plå sĭd' dé tē } lassenheit, die Sanftmuth, die Ruhe.

Placidous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Placid.

Placination (plås sē nå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Genugthuung; die Zufriedenheit; die Versöhnung.

Placing (plås'ĭng) *ppr.* d. V. Place, *q. v.*

Placit (plås' sĭt) *s.*, (*Arch.*) der Beschluß; das Gutachten; die Verordnung.

Placitory (plås'sē tŭr rē) *a.*, (*Rchtsspr.*) das Plaidiren in Gerichtshöfen betreffend.

Plack (plåk) *s.*, eine ehem. schottische Kupfermünze; der Theil, das Stück (einer Sache, bes. ein Stück Landes; *West.*).

Placket (plåk' kĭt) *s.*, (*Arch.*) der Schlitz, die Tasche an einem Frauenkleide; der Unterrock, *Sh.* W. T. 4. III.; affairs of the –, eheliche Vertraulichkeiten.

Placoidians (plåk ō ĭ' dē ŭnz) *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Plakoiden, Körnerschupper, Knorpelfische.

Plad, *s.*, *v.* Plaid.

Plafond } plå fŏnd' } *s.*, (*Arch.*) die Decke eines innern
Platfond } plåt' fŏnd } Gebäuderaumes, das Plafond; (*Mal.*) das Deckengemälde.

Plagal-Melodies (plå' g'l mĕl' ō dĭz) *s. pl.*, (*Mus.*) die plagalische Tonart.

Plagiarian, *s.* u. *a.*, *v.* Plagiary.

Plagiarism (plå' jē å rĭz'm) *s.*, das Plagiat, der literarische Diebstahl, das Ausschreiben, die Ausschreiberei.

Plagiarist (plå' jē å rĭst) *s.*, der Plagiarius; *v.* Plagiary.

Plagiarize (plå' jē å rĭz) *v. a.*, einen literarischen Diebstahl begehen, ausschreiben.

Plagiarized, *pp.* d. V. Plagiarize, *q. v.*

Plagiarizing, *ppr.* d. V. Plagiarize, *q. v.*

Plagiary (plå' jē å rē) *s.*, der Plagiarius, der Schriftsteller, der aus fremden Werken Gedanken, Worte *x.* entwendet und für sein Eigenthum ausgiebt; (*Arch.*) der literarische Diebstahl; (*Arch.*) der Menschendieb.

Plagiary, *a.*, (*Arch.*) Menschen stehlend; plagiarisch, ausschreibend.

Plagionite (plåd' jē ō nĭt) *s.*, (*Min.*) der Plagionit (hemiprismatischer Distoniglanz, antimonischer Lamprochalcit).

Plagioplatous (plåd jē ŏp' lå tŭs) *a.*, (*ichth. Term.*) eingedrückt.

Plague (plåg) *s.*, die Pest, die Seuche; (*bildl.*) die Plage, das Weh; a – on it! zum Henker damit! der Teufel hol' es! what the – are you doing here? was in des Teufels Namen macht ihr hier? *Sh.* T. N. 1. III. u. Passim.

Plague, *v. a.*, mit der Pest anstecken, verpesten; (*bildl.*) plagen, quälen, peinigen; aufziehen, hänseln, necken, ärgern; to – a person into a thing (doing a thing), Einen durch beständiges Quälen zu etwas bewegen.

Plague-Boil } –'boil } *s.*, die Pest-
Plague-Sore (*Sh.* K. L. 2. IV.) } –'sōr } beule; (*bildl.*)
Plague-Spot } –'spŏt } der Schandfleck.
Plage-Token } –'tō k'n }

Plagued (plågd) *pp.* d. V. Plague, *q. v.*

Plagueful (plåg' fŭl) *a.*, ansteckend, verpestet; (*bildl.*) unglücksvoll.

Plagueless (plåg' lĕs) *a.*, frei von der Pest.

Plaguily (plå' gē lē) *adv.*, (*vulg.*) auf eine ärgerliche Weise, abscheulich, schmählich; sehr, verteufelt.

Plaguy (plå' gē) *a.*, mit der Pest behaftet, ansteckend, giftig; die Pest betreffend; (*vulg.*) widerlich, unleidlich, garstig, beschwerlich, lästig; sehr, außerordentlich, verteufelt, verrucht, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Plaice } (plås) } *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Scholle, die
Plaise } } Platteiße (Pleuronectes platessa); (*Arch.*) – mouth, der verzogene Mund (*B. Jonson*).

Plaid (plåd) *s.*, (*Waarenk.*) ein gestreiftes schottisches oder irländisches Wollenzeug; der aus bes. Zeuge bestehende Mantel der Bergschotten.

Plaiding (plåd' dĭng) *s.*, (*Waarenk.*) ein grobes, wollenes, flanellartiges Zeug (zu Decken, Mänteln *x.* in Schottland gebr.).

Plain (plån) *a.* u. *adv.*, eben, platt, flach; gleich, glatt; einfach, schlicht (dress, diet, story, song etc., Kleidung, Kost, Erzählung, Gesang *x.*); häßlich (face, Gesicht); ungekünstelt, ungeziert, schmucklos; rein, nackt (truth, Wahrheit); offen, offenherzig, ehrlich, treuherzig, gerade heraus; klar, deutlich, offenbar, daher (*vulg.*) as – as the nose on your face, sonnenklar; einfältig, ungelehrt; glatt (von Zeugen), daher – crape, der glatte Flor, Milchflor; – goods, – stuffs, glatte, ungemusterte Waaren (Gegens. v. Figured); – (bobbin) net, der glatte Spitzengrund; einfarbig (im Gegens. zu

Coloured; auch zum Unterschied von Fancy, *q. v.*); (*hrld. Term.*) ohne Beizeichen; mittelmäßig, leidlich (in Bezug auf die Gesundheit; *Dorset.*); to be - with a person, to speak - with him, ehrlich gegen Einen handeln, gerade heraus gegen ihn sprechen, ihm seine Meinung offen sagen; to make -, ebnen; deutlich machen; in - fight, in offener Schlacht; in - terms, rund heraus.

Plain, *s.*, die Ebene, die Fläche; das Schlachtfeld; (in Norwich in England so viel als Square) der Platz; - s, schmales Tuch; (*Arch.*) eine Art Flanell.

Plain, *v. a.*, ebnen, gleich machen; erklären, aufhellen, klar, deutlich machen (*n. g.*); (*Typ.*) to - down, die Form klopfen.

Plain, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Complain.

Plain-Chant (plån' tschånt) *s.*, *v.* Plain-Song.

Plain-Chart (-' tschårt) *s.*, die platte, gleichgradige Seekarte.

Plain-Dealer (-'dél ůr) *s.*, der ehrliche Mann. *Sh.* C. E. 2. II.

Plain-Dealing (-' dél ing) *a.*, ehrlich, offen, aufrichtig, bieder.

Plain-Dealing, *s.*, die Ehrlichkeit, die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit.

Plainfield (plån' féld) *s.*, das Blachfeld.

Plain-Hearted (-' hår tid) *a.*, offenherzig, aufrichtig.

Plain-Heartedness (- hår' tid nůs) *s.*, die Offenherzigkeit.

Plaining, *ppr.* d. V. Plain, *v. a.* u. *n.*, *q. v.*

Plaining (plån' ing) *s.*, (*Arch.*) die Klage. *Sh.* R. II. 1. III.

Plainly (plån'lé) *adv.*, eben, flach (*w. g.*); einfach, schlicht; offenherzig, aufrichtig; gerade, rund heraus; deutlich, klar, offenbar (*v.* Plain, *a.* und *adv.*).

Plainness (plån' nůs) *s.*, das Ebene, das Flache, das Platte, das Glatte; die Einfachheit, das Einfache, die Schlichtheit; die Offenheit, die Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Geradheit, die Offenherzigkeit, Ehrlichkeit, Biederkeit; die Klarheit, die Deutlichkeit.

Plain-Sailing (- sål' ing) *s.*, (Plane -) *v.* unter Sailing.

Plain-Song (-'sǒng) *s.*, der Choralgesang (in den engl. Domkirchen). *Sh.* H. V. 3. II., H. VIII. 1. III.; *Sh.* the - - cuckoo, der Kuckuck mit seinem eintönigen Gesange. M. D. 3. I.

Plain-Spoken (-' spó k'n) *a.*, ehrlich, gerade, von der Leber weg sprechend; a - - man, Einer, der seine Meinung unverhohlen, gerade heraussagt.

Plaint (plånt) *s.*, die Klage, die Wehklage, die Beschwerde; (*Rchtsspr.*) die schriftliche Klage, die Klageschrift.

Plain-Table, *s.*, *v.* Plane-Table.

Plaintful (plånt' fůl) *a.*, klagend, Klagen, Beschwerden ausdrückend.

Plaintiff (plån'tif) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Kläger, die Klägerin; - in the cross, der Wiederkläger; - in error, der Appellant.

Plaintiff, *a.*, unricht. st. Plaintive (*Prior*).

Plaintive (plån' tiv) *a.*, klagend, kläglich (sound, song, Ton, Gesang); klagend, jammernd (von Personen).

Plaintively, *adv.*, *v.* Plaintive.

Plaintiveness (plån' tiv nůs) *s.*, das Klagende, der klägliche Zustand.

Plaintless (plånt' lůs) *a.*, klaglos, ohne Klage.

Plain-Work (-' ůůrk) *s.*, das Weißnähen, die schlichte Näherei (Gegens. von Embroidery, Fancy-Work, *q. v.*).

Plaise, *s.*, *v.* Plaice.

Plaister, *s.*, *v.* Plaster.

Plait (plåt) *s.*, die Falte; die Haarflechte; (*Tuchm.*) die Walkrippe.

Plait, *v. a.*, falten; das Haar flechten; (*bildl.*) verflechten, verwirren. *Sh.* R. J. 1. IV.

Plaited (plå'tid) *pp.* d. V. Plait, *q. v.*; ränkevoll. *Sh.* K. L. 1. I.; *a.*, (*bot. Term.*) gefaltet.

Plaiter (plå'tůr) *s.*, Einer, der faltet oder flicht.

Plaiting, *ppr.* d. V. Plait, *q. v.*

Plan (plån) *s.*, der Plan, der Entwurf, der Riß.

Plan, *v. a.*, einen Plan von (zu) etwas machen, entwerfen, abreißen, abmodeln.

Planary (plån'å ré) *a.*, zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

Planceer, *v.* Plancher.

Planch (plånsch) *v. a.*, dielen (*v.* d. ü. Plank); Hecken beschneiden (*v.* Plash).

Planched, *pp.* d. V. Planch, *q. v.*; *Sh.* a - gate, ein Bretter-Thor. M. M. 4. I.

Plancher } plånsch'ůr } *s.*, der bretterne Fußboden (*n. g.*).
Planceer } plån' sér }

Plancher (plån' schůr) *v. a.*, dielen (*n. g.*).

Planchet (plån'schět) *s.*, der Schrötling, die Münzplatte.

Planching, *ppr.* d. V. Planch, *q. v.*

Plane (plån) *s.*, (*geom. Term.*) die Fläche, die Ebene; (*Techn.*) der Hobel (*v.* Bead -, Bench -, Block -, Compass -, Jack -, Jointer -, Long -, Moulding -, Rebate -, Trying -); - iron, das Hobeleisen; - stock, der Hobelkasten, das Hobelgehäuse; das Streichholz (der Ziegelbrenner); die hölzerne Klinge (der Torfer); (*Bot.*) *v.* Plane-Tree; (*vulg. Bot.*) *v.* Sycamore.

Plane, *v. a.*, ebenen, glätten, planiren; hobeln, behobeln; to - off the edges, mit dem Orthobel abhobeln, ortern.

Plane, *v. n.*, (*Poes.*) schweben (von Vögeln in der Luft).

Plane-Chart, *s.*, *v.* Plain-Chart.

Planed (plånd) *pp.* d. V. Plane, *q. v.*

Plane-Number (-' nům bůr) *s.*, (*Arithm.*) das Multiplications-Produkt.

Planer (plån' ůr) *s.*, Einer, der ebenet, glättet, hobelt; (*Typ.*) das Klopfholz.

Planet (plån' it) *s.*, (*Astr.*) der Planet, der Wandelstern.

Plane-Table (-'tå b'l) *s.*, (*geom. Term.*) der Meßtisch.

Planetarium (plån né tår' ré ům) *s.*, (*Astr.*) das Planetarium, die Planetenmaschine (ein Kunstgetriebe zur Darstellung der Bewegung der Planeten um die Sonne).

Planetary (plån'né tůr ré) *a.*, planetarisch, planetisch, den Planeten betreffend; unter planetarischem Einfluß; durch Planeten bewirkt; herumirrend, umherschweifend (wie die Planeten).

Planeted (plån' it tid) *a.*, zu den Planeten gehörig.

Planetical (plån ět' té k'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Planeted.

Plane-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) die Platane (Platanus), the occidental - -, die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (Button-Wood, Button-Tree, P. occidentalis; *Am.*); the false - -, der Bergahorn (Acer pseudo platanus).

Planet-Struck (-'- strůk) *a.*, gelähmt, paralytisch (*Lincoln.*); (*Arch.*) bestürzt, verrückt (von Personen); (vom Wetter, Mehlthau rc.) beschädigt.

Planifolious (plån né fó' lé ůs) *a.*, (*bot. Term.*) flachblätterig.

Planimetric } plån é mět'rik } *a.*, planimetrisch, flächenmäßig, flächenmeßkundig.
Planimetrical } plån é mět' ré k'l }

Planimetry (plå nim' é tré) *s.*, (*mathem. Term.*) die Planimetrie, die Flächenmeßkunst, die Flächenmessung.

Planing (plån' ing) *ppr.* d. V. Plane, *q. v.*

Planing-Engine } -'- ěn jin } *s.*, (*Mech.*) die Hobelmaschine.
Planing-Machine } -'- må schén }

Planipennes } plån é pěn' néz } *s. pl.*, (*Entom.*) Plattflügler.
Planipennates } plån é pěn' nå téz }

Planipetalous (plån é pět' å lůs) *a.*, (*bot. Term.*) plattblätterig.

Planish (plån'isch) *v. a.*, platt schlagen, glätten, poliren, planiren.

Planished, *pp.* d. V. Planish, *q. v.*

Planisher (plån' isch ůr) *s.*, der Glätter, der Polirer, der Planirer; der Plankolben (der Zinngießer).

Planishing (plån'isch ing) *ppr.* d. V. Planish, *q. v.*; the - hammer, der Planirhammer, der Spannhammer; der Abschlichthammer (der Weißgerber); - mallet, der Polir-

hammer (der Kupferstecher); the - stake, der Planiramboß (auch Flattening anvil).

Planisphere (plăn'nō sfēr) *s.*, das Planisphärium, die Erd- oder Himmelskugelkarte.

Plank (plăngk) *s.*, die Planke, die Bohle; (*Typ.*) das Laufbrett, das Schienenbrett; -s, Dielen; - saw, die Brettsäge; (*S.-A.*) - sheers, das Schandbeck, der Schanddeckel (*v.* Gunnel oder Gunwale); - timber, Sägeblöcke (zu Brettern); (*S., cant*) to walk the -, gehenkt werden; the - way of the grain, das Aderholz; (*S.-A.*) -s of the bottom, Flachgänge (die Außenplanken, welche das Flach des Schiffes bedecken).

Plank, *v. a.*, mit Bohlen belegen, dielen; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff mit Planken aufbujen, mit Planken belegen; (*cant*) to - it, auf der Erde, auf dem Fußboden liegen; (*vulg.*) to - down the cash, das Geld baar hinlegen (zuw. auch - up; *Am.*).

Planked, *pp.* d. V. Plank, *q. v.*; (*cant*) verborgen (von gestohlenen Sachen).

Planking, *ppr.* d. V. Plank, *q. v.*

Plankets, *s.*, *v.* Plonkets.

Planless (plăn'lĕs) *a.*, ohne Plan, planlos.

Plan-Monger (-'mŭng gŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Projectenmacher.

Planned, *pp.* d. V. Plan, *q. v.*

Planner (plăn'nŭr) *s.*, der Planmacher, der Projectmacher; Einer, der einen Riß entwirft.

Planning (plăn'nĭng) *ppr.* d. V. Plan, *q. v.*

Plano-Compressed (plā'nō kŏm prĕsd') *a.*, (*bot. Term.*) flach-, zusammengedrückt.

Plano-Concave (-'- kŏng'kāv) *a.*, planconcav (auf der einen Seite flach, auf der andern hohl).

Plano-Conical (-'- kŏn'ĕ k'l) *a.*, plankonisch (auf der einen Seite eben, auf der andern konisch).

Plano-Convex (-'- kŏn'vĕks) *a.*, planconvex (auf der einen Seite eben, auf der andern convex, runderhaben).

Plano-Horizontal (-'-hŏr rē zŏn't'l) *a.*, planhorizontal.

Planorbis (plăn ŏr'bĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Tellerschnecke.

Plano-Subulate (-'-sŭb'ū lāt) *s.*, (*bot. Term.*) eben und pfriemenförmig.

Plant (plănt) *s.*, die Pflanze, das Gewächs; der Setzling, der Steckling, das Steckreis; (*bibl. bildl.*) der Nachkomme, der Sprößling; (*Arch.*) die Fußsohle; der Fuß (*B. Jonson*); die Geräthschaften, das Werkzeug, das Inventar (nöthig zur Betreibung irgend eines mechanischen Geschäfts &c.); (*prov.*) der Stock, der Knüttel; der Zweck (*Middles.*); (*cant*) der Aufbewahrungsort gestohlener Sachen, daher (*cant*) to spring a -, verborgene und gestohlene Sachen entdecken; (*bildl.*) to water one's -s, Thränen vergießen; - animal, submarine -, der Zoophyt, die Thierpflanze.

Plant, *v. a.*, pflanzen; bepflanzen; anpflanzen; (*bildl.*) stellen, hinpflanzen; aufpflanzen (cannon, a flag, Kanone, eine Fahne); feststellen, einrichten; stiften, anstiften, einführen, verbreiten; (*cant*) verbergen.

Plant, *v. n.*, pflanzen.

Plantable (plănt'ă b'l) *a.*, pflanzbar.

Plantage (plăn'tĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich, das Wegebreit, *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*n. g.*); die Gewächse im Allgemeinen.

Plantago (plăn tā'gō) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich (*v.* Plantain).

Plantain (plăn'tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich, das Wegebreit, der Wegtritt; water -, der Wasser-Wegerich, der Froschlöffel (Alisma plantago); (*Ornith.*) the - bird, der afrikanische Beutelstaar (Icherus xanthornus); - tree, der Pisang, die Paradiesfeige (Musa paradisiaca).

Plantal (plăn't'l) *a.*, (*Arch.*) zu den Pflanzen gehörig.

Plantar (plăn'tăr) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf die Fußsohle bezieht.

Plantation (plăn tā'shŭn) *s.*, das Pflanzen, die Anpflanzung; die Pflanzung, die Pflanzschule; die Ansiedelung, die Colonie; (in Amerika und Westindien) die von Sclaven bearbeitete Plantage oder Pflanzung; (*bildl.*) die Einführung, die Gründung, die Stiftung, die Verbreitung; - trade, der Colonienhandel.

Plant-Cane (plănt'kān) *s.*, die ursprünglichen Zuckerrohrpflanzen (im Gegensatz von Ratoon-Canes).

Planted (plăn'tĭd) *pp.* d. V. Plant, *q. v.*; *a.*, wohlbegründet; wohlerfahren, *Sh.* L. 1. I.

Planter (plăn'tŭr) *s.*, der Pflanzer; der erste Bebauer eines neuen Landes, der Ansiedler, der Colonist; der Plantagenbesitzer; (*bildl.*) der Gründer, der Stifter; (in Newfoundland) Einer, der an dem Fischfang betheiligt ist; -s, *v.* Snag und Sawyer (*Am.*).

Plantership (plăn'tŭr schĭp) *s.*, das Geschäft eines (westindischen) Pflanzers oder Plantagenbesitzers; die Verwaltung, Betreibung, Führung einer Plantage.

Planticle (plăn'tē k'l) *s.*, die junge Pflanze, das Pflänzchen.

Plantigrade (plăn'tē grād) *a.*, auf den Fußsohlen gehen; *s.*, -s, (*s. pl., Säugeth.*) Plattfußgänger, Sohlengänger.

Planting (plăn'tĭng) *ppr.* d. V. Plant, *q. v.*; *s.*, - states, Pflanzenstaaten; - stick, der Pflanzstock.

Plantlng, *s.*, das Pflanzen; *v.* Plantation (*East.*); (*Arch.*) die Grundlegung.

Plantlet (plănt'lĕt) *s.*, die kleine Pflanze.

Plant-Louse (-'lous) *s.*, die Blattlaus (Aphis).

Plantule (plănt'yūl) *s.*, die kleine Pflanze (bes. von dem sich im Kleinen entwickelnden Embryo).

Planxty (plăngks'tē) *s.*, ein irländischer Tanz.

Plaquet, *s.*, *v.* Placket.

Plase, *s.*, (*Arch.*) *v.* Palace (*Spenser*).

Plash (plăsch) *s.*, die Pfütze, die Lache, der Pfuhl, *Sh.* T.S.1.I.; der zum Flechten halb eingeschnittene gebogene Zweig.

Plash, *v. a.*, die Zweige (bes. einer Dornhecke) biegen, flechten, in einander schlingen; (dieselben) beschneiden, kappen; anfeuchten, befeuchten; (Mörtel) einrühren; *v. n.*, *v.* d. ä. Splash.

Plashed, *pp.* d. V. Plash, *q. v.*

Plashing (plăsch'ĭng) *ppr.* d. V. Plash, *q. v.*; *s.*, der geflochtene Zaun.

Plashy (plăsh'ē) *a.*, wässerig, sumpfig, pfützig, schlammig.

Plasm (plăz'm) *s.*, die Form (in der etwas geformt wird; *n. g.*).

Plasma (plăs'mă) *s.*, (*Min.*) der lauchgrüne Chalcedon, der Plasma.

Plasmatic { plăs măt'ĭk } *a.*, bildend, die Form
Plasmatical { plăs măt'ē k'l } gebend (*v.* Plastic).

Plaster (plăs'tŭr) *s.*, (*Pharm.*) das Pflaster; der Mörtel; der Gyps, (daher) die Tünche; - cast, der Gypsabdruck, Gypsabguß; - casting, der Gypsguß; - lime, der Gypskalk; - of Paris, der Gyps, Gypsmörtel (*v.* Plaster-Stone); - figures, Gypsfiguren; - wall, die Gypswand; - work, Stuckaturarbeit; die Gypswaare.

Plaster, *v. a.*, bepflastern (a wound, eine Wunde), ein Pflaster auflegen, mit einem Pflaster belegen, daher (*bildl.*) übertünchen, überziehen (- over, - up), *Sh.* H.3.I., Cor.1.IV., mit Mörtel oder Gyps überziehen, begypsen, berappen, tünchen, abputzen.

Plastered, *pp.* d. V. Plaster, *q. v.*

Plasterer (plăs'tŭr rŭr) *s.*, der Gypser, der Gypsarbeiter; der Stuckaturarbeiter; -'s shovel, die Gypsschaufel; -'s trowel, die Gypskelle.

Plastering, *ppr.* d. V. Plaster, *q. v.*; a - brush, ein Filzstock.

Plastering (plăs'tŭr rĭng) *s.*, der Gypsanwurf, der Bewurf.

Plaster-Stone (plăs'tŭr stōn) *s.*, *v.* Gypsum.

Plastic { plăs'tĭk } *a.*, plastisch, bildend, bildnerisch,
Plastical { plăs'tē k'l } schöpferisch; the - art (plastics), die bildende Kunst, die Plastik; the - virtue of nature, die Bildungskraft der Natur (Plastic ist das übliche Wort).

Plastic-Clay (-'- klā) *s.*, (*geol. Term.*) der plastische Thon, der Töpferthon.

Plasticity (plås tĭs'sè tè) *s.*, die Plasticität, die bildende Eigenschaft.

Plastics, *s. pl.*, die Plastik, die Bildekunst, die Modellirkunst, die Bildnerkraft, die Bildnerei.

Plastography (plås tŏg' rå fè) *s.*, die Modellirkunst.

Plastron (plås' trŏn) *s.*, (*Fechtk.*) das Bruststück (ein starkes Stück Leder zum Schutze der Brust beim Stoßfechten); (*zool. Term.*) das Bruststück.

Plat (plåt) *a.*, (*Arch.*) flach; breit; the - veins of a horse, die Bug- oder Schrankadern eines Pferdes.

Plat, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schlicht, geradezu; eben, glatt, sanft (*Chaucer*).

Plat, *s.*, *v.* Platting; (*Arch.*) die Ebene, die Fläche; (*Arch.*) *v.* Plan; das kleine, ebene Stück Land (*v.* d. ü. Plot); die Matte; das Flechtstroh (für Hüte, *Lincoln.*; *v.* Platting); das Streichbrett eines Pfluges (*Norfolk.*; *v.* Mould-Board); *v.* Place (*North.*); die kleine Brücke (*Chesh.*); die Fladen (des Rindviehs; *North.*); (*S.-A.*) die Serving (dicke, von alten Kabelgarnen geflochtene, platte, aber nicht spitz zulaufende Taue, welche bes. zur Bekleidung der Ankertaue xc. dienen; auch Platting); (*S.-A.*) die Seekarte (*n. g.*).

Platane (plå' tån) *s.*, *v.* Plane-Tree.

Platband (plåt' bånd) *s.*, (*Hortik.*) die Rabatte, das schmale Beet, das Einfassungsbeet, das Blumenstück; (*Archit.*) der Streifen, die Binde; der Sturz, der Stumpf (an Fenstern, Thüren); die Kranzleiste, die Einfassungsleiste.

Plat-Blind (-' blĭnd) *a.*, (*arch. vulg.*) ganz blind, stockblind.

Plate (plåt) *s.*, die Platte (bes. die Metallplatte, zuw. auch die gestochene Platte); der Stich, daher copper -, Kupferstich, steel -, Stahlstich; der (metallne, irdene oder silberne) Teller, daher (*Sprichw.*) a fish in the - is worth three in the stream, hab' ich ist besser als hätt' ich; (*collect.*) das Silbergeschirr, Tafelgeschirr, Tischgeschirr; (*Arch.*) das Stück Silbergeld, *Sh.* A. C. 5. II.; (*cant*) das Geld; das verarbeitete Silber; der Panzer, der Harnisch, die Rüstung; (*Arch.*) das Nebengericht, das Zwischengericht; die Einlage, der Einsatz (beim Wettrennen); (*hrld. Term.*) der Silberpfennig; der Deckel (am Schlosse); (*Arch.*) die Mauerlatte, die Fette, Pfette (*v.* Platform); (*Typ.*) die Platte, die Form (*v.* Platen); the - of a watch, die Bodenscheibe einer Taschenuhr; drawing -, die Scheibe (der Drahtzieher); die Scheibenbank (der Drahtzieher); cast -, die gegossene Platte; iron -, das Eisenblech; white iron -, verzinntes Eisenblech; rolled -, gewalztes Blech; thin -, das Blech; tin -, Weißblech; a vessel of tin -, ein Blechgefäß, Blechgeschirr.

Plate, *v. a.*, plattiren, belegen, überziehen (bes. mit Silber); panzern, mit einem Harnisch waffnen oder bekleiden (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 4. VI., R. II. 1. III.; zu Blech schlagen.

Plateau (plå tò') *s.*, (*frz.*) die Hochebene; das Tafelbrett, Theebrett; der Tischaufsatz.

Plate-Basket (-' bås kĭt), **Plate-Carrier** (-' kår rè ŭr) *s.*, der Tellerkorb.

Plate-Button (-' bŭt t'n) *s.*, der silberne oder goldene Knopf.

Plate-Candlestick (-' kån d'l stĭk) *s.*, der silberne Leuchter.

Plate-Cover (-' kŭv vŭr) *s.*, der Tellerdeckel.

Plate-Cutter, *s.*, *v.* Plate-Shears.

Plated (plå' tĭd) *pp.* d. V. Plate, *q. v.*; *a.*, plattirt; in Platten; schuppig, geschuppt.

Plated-Spar (-'- spår) *s.*, (*Min.*) der Schieferspath, blätteriger Apyrit, schälig-blätteriger Kalkspath, Varietät des Karbonspaths.

Plate-Fire (-' fīr) *s.*, (*Hüttenw.*) das Blechfeuer.

Plate-Fleet (-' flèt) *s.*, (ehem.) die spanische Silberflotte, daher (*Umgspr.*) when the - - comes in, wenn das Geldschiff ankommt.

Plateful (plåt' fŭl) *s.*, der Teller voll.

Plate-Gilder (-' gĭl dŭr) *s.*, der Plattirer.

Plate-Glass (plåt' glås) *s.*, das Spiegelglas.

Plate-Layer (-' lå ŭr) *s.*, (*Eisenb.*) der Schienenleger.

Plate-Machine (-' må schèn) *s.*, die Scheiben- (Electrisir-) Maschine.

Plate-Mail (-' mål) *s.*, der Schuppenpanzer.

Platen (plåt' t'n) *s.*, (*Typ.*) der Tiegel, die Drucktafel.

Plate-Paper (-' på pŭr) *s.*, das Kupferdruckpapier.

Plater (plå' tŭr) *s.*, der Plattirer.

Plate-Rack (-' råk) *s.*, der Tellerrack, der Tellerrechen.

Plate-Rails (-' rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Plattschienen.

Plate-Roller (-' rōl lŭr) *s.*, das Blechwalzwerk.

Plate-Shears (-' schèrz) *s. pl.*, die Blechschere.

Plate-Vice (-' vīs) *s.*, die Blechbiege (ein kleiner Ambos, worauf die Achselbleche gebogen werden).

Plate-Warmer (-' ŭårm ŭr) *s. pl.*, die Tellerwärmer.

Plate-Wheel (-' ŭèl) *s.*, (*Horol.*) das Stundenrad.

Platey (plå' tè) *a.*, platt, flach.

Plat-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, plattfüßig (*Devon.*).

Platform (plåt' fårm) *s.*, der Grundriß, Aufriß, überh. die Darstellung einer Form auf einer Ebene, die Ichnographie (*n. g.*); (*Arch.*) der Plan, der Entwurf, *Sh.* H. VI. I. 2. I.; (in einigen neuenglischen Staaten) die Kirchenverfassung (auch Hooker); die Anlage, der nach einem Muster angelegte Ort, die Platte, der platte Gipfel; (*Archit.*) die Plattform, das platte Dach; der Altan; die Mauerlatte; (*Mil.* u. *Festungsb.*) die Bettung, -s of oak-planks for the guns in the gun-room, die Bettungen der Kanonen; (*S.-A.*) *v.* Orlop; die Brücke, an welche Schiffe zum Löschen anlegen; die Rednerbühne (bei öffentlichen Versammlungen); (*Eisenb.*) a turning -, eine Drehscheibe (zum Wenden der Wagen).

Platfound, *s.*, *v.* Plafond, Platfond.

Platic-Aspect (plåt' tĭk ås' pèkt) *s.*, (*Astr.*) der platische Aspect (derjenige Stand eines Planeten gegen einen andern, wo er diesem nicht selbst, sondern nur seiner Atmosphäre Licht zuwerfen kann).

Platillas (plå tĭl' låz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer und böhmischer Leinwand, besonders für den südamerikanischen Markt.

Platina (plåt' è nå; plå tī' nå), **Platinum** (plåt' è nŭm) *s.*, (*Min.*) das Platin, die Platina, das Schwersilber, Halbsilber, das weiße Gold; (*Chem.*) deutochloride of platinum, das Platinchlorid; deutoxyd of platinum, das Platinoxyd; chloride of platinum and ammonia, das Platinchlorürammonial; ether of platine, der Platinäther; fulminating platinum, platinsaures Ammonial, das Knallplatin; muriate or hydrochlorate of platinum, das salzsaure Platinoxyd; platina coin, die Platinmünze; platina-match-box, das Platinfeuerzeug; (*Chem.*) - black, das Platinschwarz, Platinmohr, Platinsuboxyd; (*Techn.*) platinum wire, Platinadraht; (*Chem.*) protochloride of platinum, das Platinchlorür; protoxyde of platinum, das Platinoxydul; sulphuret of platina, das Platinsulfür.

Plating (plå' tĭng) *ppr.* d. V. Plate, *q. v.*; *s.*, die Plattirkunst.

Platiniferous (plåt è nĭf' fŭr rŭs) *a.*, platinahaltig.

Platinum, *s.*, *v.* Platina.

Platitude (plåt' tè tŭd) *s.*, die Flachheit (auch *bildl.*).

Platly, *adv.*, (*arch. vulg.*) *v.* Plat, *a.*

Platness (plåt' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Flachheit.

Platonic (plå tŏn' ĭk), **Platonical** (plå tŏn' è k'l) *a.*, platonisch; (*Mathem.*) - bodies, die platonischen pythagorischen Körper; - love, die platonische Liebe, geistige Verbindung zwischen Personen; - year (auch great year), das platonische Jahr, große Jahr (die Periode, in welcher die Fixsterne, die in Folge des beständigen Rückganges der Nachtgleichen auf der Ekliptik nach Osten hin jährlich scheinbar vorrücken, einen vollen Umlauf an dem Himmel vollenden, vorausgesetzt, daß dieses Vorrücken ein gleichmäßig fortschreitendes ist, - eine Periode von 25,800 Jahren).

Platonically, *adv.*, platonisch.

Platonism (plā' tō niz'm) *s.*, der Platonismus, das System des Plato, die platonische Lehre oder Philosophie.

Platonist (plā' tō nĭst) | **Platonizer** (plā' tō nī zŭr) *s.*, der Platoniker, Anhänger der platonischen Philosophie.

Platonize (plā' tō nīz) *v. n.*, platonisiren, sich zu der platonischen Philosophie bekennen; geistig lieben.

Platonize, *v. a.*, nach den Grundsätzen der platonischen Schule oder Lehren erklären, diesen Grundsätzen anpassen.

Platonized, *pp.* d. V. Platonize, *q. v.*

Platonizer, *s.*, *v.* Platonist.

Platonizing, *ppr.* d. V. Platonize, *q. v.*

Platoon (plă tūn') *s.*, (*Mil.*) das Peloton, die Rotte; in -s, pelotonweise; to fire by -s, pelotonweise schießen.

Platter (plăt' tŭr) *s.*, die (große, flache) Schüssel; der Flechter, der Verfertiger von Geflechten.

Platter-Face (-' - fās) *s.*, (*vulg.*) das breite Gesicht.

Platter-Faced (-' - fāst) *a.*, (*vulg.*) ein breites Gesicht habend.

Platter-Mouthed (-'-mouthd) *a.*, (*vulg.*) mit breitem Munde; eine breite Aussprache habend.

Platting (plăt' tĭng) *ppr.* d. V. Plat, *q. v.*; *s.*, *v.* Plat.

Platypus (plăt' ē pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schnabelthier (Ornithorhyncus paradoxus, O. fuscus).

Plaudit | **Plaudite** (plā' dĭt) *s.*, der laute Beifall, das Zuklatschen.

Plauditory (plā' dē tŭr rē) *a.*, mit lautem Beifall, Beifalls...

Plausibility (plā zē bĭl' ē tē) *s.*, die Scheinbarkeit, der Anschein von Recht oder Billigkeit, die Wahrscheinlichkeit, die Plausibilität, die Beifallswürdigkeit, die Glaubwürdigkeit.

Plausible (plā' zē b'l) *a.*, beifällig, beifallswürdig, plausibel, annehmlich, glaubwürdig, scheinbar, wahrscheinlich; scheinbar richtige Beweisgründe anführend.

Plausibleness (plā' zē b'l nĕs) *s.*, *v.* Plausibility.

Plausibly (plā' zē blē) *adv.*, scheinbar, mit einem guten äußeren Scheine, auf eine beifallswerthe Weise; (*Arch.*) hoffentlich.

Plausive (plā' sĭv) *a.*, Beifall gebend; beifällig, beifallswerth, *Sh.* A. W. 1. II., 4. I.; H. 1. IV.

Play (plā) *v. n.*, spielen; to - on an instrument (zuw. ohne *prp.*, z. B. to - the piano, the violin), auf einem Instrumente spielen; ein Spiel spielen (meist. mit at vor dem Spiele, z. B. to - at cards, dice, billiards, chess etc., zuw. ohne *prp.*); spielen, sich belustigen, sich erholen; to - in colours, schillern; tändeln, scherzen, schäkern; spielen, spaßen, leichtsinnig (mit etwas) umgehen, (eine Sache) muthwillig auf's Spiel setzen, to - with one's health, mit seiner Gesundheit spielen; sich bewegen, in voller Thätigkeit sein, im Gange sein (besonders von Wasserkünsten, Maschinen rc.); sich flüchtig über etwas hinbewegen, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); to - fair, ehrlich spielen; ehrlich, treu gegen Einen handeln (auch im ehelichen Sinne), *Sh.* M. M. 3. I.; to - false, unehrlich, falsch spielen; Einen hintergehen, täuschen, *Sh.* to - false with ..., verbotenen Umgang haben mit ..., S. 1. II.; *Sh.* to - fast and loose with, verspielen, K. J. 3. I.; to - loosely, Schelmereien treiben, schäkern; to - against, gegen (Einen) spielen, beim Spiele (Jemandes) Gegner sein; wirken, in Bewegung gesetzt sein gegen ...; to - at (*v. oben*); (*Sprichw.*) to - with a man at his own weapons, Einen mit seinen eigenen Waffen schlagen; to - for, um (etwas) spielen, to - for love, um nichts spielen, to - for money, um Geld spielen; to - on oder upon (*v. oben*); to - upon a person, Einen aufziehen, ihn zum Besten haben, *Sh.* H. 3. II.; täuschen (upon the sight, das Gesicht, das Auge), *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; to - upon words, mit Worten spielen, Wortspiele anwenden.

Play, *v. a.*, spielen; vorstellen, machen, abgeben; thun, verrichten, bewirken; spielen lassen, in Bewegung setzen oder bringen, daher to - the water, das Wasser springen lassen (bei Wasserkunstwerken); (*cant*) to - booty, verspielen in der Absicht, später um so mehr zu gewinnen; to - the devil, Teufeleien ausüben, (*vulg.*) to - the devil (hell) with, schändlich zurichten, fuchteln, auf eine jämmerliche Weise zu Grunde richten, zerstören; to - the fool, sich albern stellen, albern handeln, to - the fool with one's self, Thorheiten begehen, närrisches Zeug machen; to - a game (a set), eine Partie spielen; to - game, sich verstellen, heucheln; (*vulg.*) to - the whole game, betrügen; they - the game into each other's hands, sie spielen sich einander in die Hände; to - the hypocrite, heucheln; *Sh.* to - the jack with a person, Einen wie ein Irrlicht in den Sumpf locken, führen, T. 4. I.; to - the knave, den Schalk spielen, als Spitzbube handeln; to - least in sight, Versteckens spielen; immer ausweichen; to - the man, wie ein Mann handeln, tapfer sein, sich wacker halten; to - music at sight, vom Blatte spielen; to - a part, eine Rolle spielen; to - foul play, falsch spielen; (*bildl.*) unredlich handeln, betrügen; to - sure play, ein sicheres Spiel haben, sicher zu Werke gehen; to - pranks, Streiche, Possen ausführen, Thorheiten, Unzuträglichkeiten begehen; *Sh.* to - one's prize, seinen Lohn durch die Fechtkunst erkämpfen, Ti. An. 1. II.; to - the thief, den Dieb machen, stehlen; to - tricks, Schelmereien treiben; to - the truant, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen; (*bildl.*) faulenzen; to - the whore, das Hurenhandwerk betreiben; to - the woman, sich wie ein Weib benehmen, feig, muthlos sein, *Sh.* M. 4. III.; to - away, verspielen.

Play, *s.*, das Spiel, Spielwerk; das Schauspiel, die Tragödie, Komödie; die Spielweise, Darstellungsweise, das Spielen (als Kunst); die Rolle (eines Schauspielers); (*Mus.*) das Tonspiel; die Belustigung, die Erholung; der Spaß, der Scherz, daher to do a thing in -, zum Scherze etwas thun; der Zeitvertreib; die Beschäftigung, das Thun; das Spiel, das Verfahren, die Handlungsweise, daher fair -, das ehrliche Verfahren; foul -, das falsche Spiel, die Büberei, Schelmerei; die Wirkung, die Thätigkeit, daher to bring in -, in Gang bringen, to come in -, in Gang kommen; die Bewegung, die Anregung; die Freiheit, sich zu bewegen, zu handeln, der Spielraum, der freie Lauf (auch full -), daher to give full - (free -) to one's imagination, der Einbildungskraft freien Spielraum geben; to be at -, spielen, beim Spiele sein; to give any one fair -, Einen rechtlich behandeln; to keep or hold a person in -, Einen hinhalten, vergeblich aufhalten; to put a person out of his -, Einen aus der Fassung bringen; to leave off boys' -, die Kinderschuhe ausziehen, ablegen; to love rough -, ein rohes Verfahren lieben; they found it the best of their -, sie fanden, daß es ihnen den größten Nutzen, Vortheil bringe; full of -, spielerisch, voller Muthwillen.

Play-Actor, *s.*, (*vulg.*) *v.* Actor.

Play-Actress, *s.*, (*vulg.*) *v.* Actress.

Play-Bill (plā' bĭl) *s.*, der Theaterzettel, Komödienzettel.

Play-Book (-' bŭk) *s.*, das Komödienbuch.

Play-Day (plā' dā) | **Playing-Day** (plā' ĭng dā) *s.*, der Spieltag, Schulfeiertag.

Playdebt (plā' dĕt) *s.*, die Spielschuld.

Played (plād) *pp.* d. V. Play, *q. v.*

Player (plā' ŭr) *s.*, der Spieler; der Schauspieler; der Tonkünstler; der Müssiggänger, der Faulenzer, der Tändler.

Playfellow (plā' fĕl lō) *s.*, der Spielkamerad, der Gespiele; der Mitspieler.

Playfere, *s.*, (*Arch.*) *v.* Playfellow.

Playful (plā' fŭl) *a.*, spielerisch, spielend, muthwillig; scherzhaft, spaßhaft.

Playfully, *adv.*, *v.* Playful.

Playfulness (plā' fŭl nĕs) *s.*, die scherzhafte Stimmung, Scherzhaftigkeit, die Muthwilligkeit.

Playgame (plā' gām) *s.*, das Kinderspiel.

Playgoer (plā' gō ŭr) *s.*, die das Theater oft besuchende Person.

Playgoing (plā' gō ĭng) *a.*, das Theater, Schauspiel besuchend.

Plethron | plĕth′ rŏn | s., ein griechisches Längemaß von
Plethrum | plĕth′ rŭm | 100 Fuß; ein Flächenmaß von 10,000 in's Geviert.

Pleura (plūr′ rā) s., (*anat. Term.*) das Brustfell.

Pleurisy | plūr′ rè sè | s., (*med. Term.*) die Brustfell-
Pleuritis | plūr rī′ tĭs | entzündung, die Pleurisie.

Pleuritic | plūr rĭt′ tĭk | a., die Brustfellentzündung,
Pleuritical | plūr rĭt′ tè k′l | die Pleurisie betreffend, sie andeutend, davon behaftet.

Pleuronectidae (plūr rō nĕk′ tè dè) s. pl., (*Ichth.*) Schollen, Butte (v. Flounders).

Plevin (plĕv′ ĭn) s., (*Rchtsspr.*) v. Replevin.

Plexiform (plĕk′ sè fōrm) a., wie Flechtwerk, verflochten.

Plexus (plĕk′ sŭs) s., (*anat. Term.*) das Geflecht (von Gefäßen, besonders venösen und lymphatischen, und von Nerven).

Pliability (plī ā bĭl′ è tè) s., die Biegsamkeit (v. Pliableness).

Pliable (plī′ ā b′l) a., biegsam, geschmeidig, weich; (*bildl.*) nachgiebig, willig, folgsam.

Pliableness (plī′ ā b′l nŭs) s., die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit; (*bildl.*) die Nachgiebigkeit, die Folgsamkeit.

Pliably, *adv.*, v. Pliable.

Pliancy (plī′ ăn sè) s., die Biegsamkeit (auch *bildl.*; v. Pliableness).

Pliant (plī′ ănt) a., biegsam (auch *bildl.*; v. Pliable).

Pliantness (plī′ ănt nŭs) s., v. Pliableness.

Plica (plī′ kā) s., (*med. Term.*) der Wichtelzopf, Weichselzopf, Höllenzopf, Alpzopf, die Marenlocke, Marenflechte, der Schrötleinzopf (eine chronische, wahrscheinlich ansteckende Krankheit der behaarten Körpertheile, bes. in Polen vorherrschend, daher die lat. Benennung: Polonica).

Plicate | plī′ kāt | a., (*bot. Term.*) gefaltet oder
Plicated | plī′ kā tĭd | faltig, in Falten gelegt.

Plication | plè kā′ schŭn | s., das Falten; die Falte.
Plicature | plĭk′ kā tschūr |

Plicipennes (plĭs sè pĕn′ nèz) s. pl., (*Entom.*) Faltflügler (v. Caddice-Fly, Caddice-Worm, Cade-Worm, Cadew-Worm).

Plied (plīd) *pp.* d. V. Ply, *q. v.*

Plier (plī′ ŭr) s., der Lastträger, der Eckensteher; die Nachläuferin; das segelnde Schiff (v. Ply, *v. n.*); a good -, ein Schiff, welches gut beim Winde segelt (*Flügel*).

Pliers (plī′ ŭrz) *s. pl.*, die Zange, Drahtzange (round-nosed -), die Biegzange, die Flachzange, Stockzange (plat-nosed -); (*Festungsb.*) die Wippebäume einer Zugbrücke.

Pliform (plī′ fōrm) a., faltenartig, faltenförmig.

Plight (plīt) v. a., verpfänden, angeloben, schwören (faith, hand, honor, truth, troth, vows, Treue, Hand, Ehre, Wort ꝛc., nie von Waaren oder Eigenthum); (*Arch.*) flechten, winden (v. Plait).

Plight, s., (urspr.) die Falte (*Spenser; n. g.*); (*Arch.*) das Kleid; der Mantel; das Pfand, *Sh.* K. L. 1. I.; das Versprechen, das Jawort; (gew.) der Zustand, die Beschaffenheit (gut oder schlecht, zuw. aber) der gedeihliche Zustand, das Gedeihen; to keep cattle in -, Vieh in gutem Stande halten; in a good -, gesund und stark; in a woeful -, in einem jämmerlichen Zustande.

Plight, (*Arch.*) *pp.* d. V. Pluck, geflochten, gewunden (*Chaucer*).

Plighted (plī′ tĭd) *pp.* d. V. Plight, *q. v.*

Plighter (plī′ tŭr) s., der Verpfänder, der Verpflichter, *Sh.* A. C. 3. XI.

Plighting, *ppr.* d. V. Plight, *q. v.*

Plim (plĭm) a., biegsam (*Hereford.*); senkrecht (*Warwick.*); (*prov.*) dick, fett, feist.

Plim, s., v. Plummet (*Warwick.*).

Plim, v. n., (*prov.*) schwellen, an Umfang zunehmen.

Plinth (plĭnth) s., (*Archit.*) der Sockel, das Fußgesims, das Fußgestell; die untere Platte bei Säulenfüßen, die Säulenplatte, die Plinthe, Plinte, der Ziegel; der Leisten an der Mauer, der Gurtsims.

Pliny (plĭn′ nè) s. p., Plinius.

Pliocene (plī′ ō sèn) s., (*geogn. Term.*) das Pliocen (die obere Abtheilung des Molassegebirgs; v. Miocene, Eocene).

Plite (plīt) s., (*Arch.*) ein Ellenmaß; v. Plight; *v. a.*, (*Arch.*) st. Plight, flechten, winden (*Chaucer*).

Plock (plŏk) s., ein kleines (eingezäuntes) Feld (*Hereford.*); der Hackblock, Haublock (*West.*).

Plod (plŏd) v. n., langsam oder mühsam arbeiten; sich anstrengen, sich durchquälen, sich abpladen; sich matt laufen; übermäßig studiren; to - at one's books, über den Büchern liegen; to - upon a matter, über eine Sache nachgrübeln; sich in einer Sache viele Mühe geben, sich den Kopf darüber zerbrechen, davon voll haben.

Plodder (plŏd′ dŭr) s., der sauer Arbeitende; der emsig Studirende; *Sh.* der Grübler, L. 1. I.

Plodding (plŏd′ dĭng) *ppr.* d. V. Plod, *q. v.*; a., mühsam, sauer arbeitend, arbeitsam; grübelnd, forschend.

Plodding, s., (meist. *pl.*) mühsame, anhaltende Arbeit, mühsame Forschungen (upon, über).

Plog (plŏg) v. a., v. Clog (*Sussex.*).

Plombgomme (plŏm′ gŏm) s., (*frz., Min.*) das Bleigummi, der Gummibleispath, Gummispath (Hydrated aluminate of lead).

Plonkets (plŏng′ kĭts) s., grobes, wollenes Tuch.

Plook (plūk) s., das Bläschen, die Finne (*North.*).

Plooky (plū′ kè) a., finnig (*North.*).

Plot (plŏt) s., der Fleck, das Stückchen (Land), das Plätzchen, daher garden -, der Gartenplatz; grass -, der Rasenplatz (v. Plat); die Anlage, die Anpflanzung; der Plan, der Riß, Grundriß, der Entwurf; die (See-) Karte; das Complott, der Geheimbund, die Verschwörung, der Anschlag; die Verwickelung, die Intrigue, der Knoten (of a play, eines Schauspiels ꝛc.); der Tiefsinn, die Erfindungskraft, daher a man of much -, ein Schlaukopf, ein Fuchs; -s, lustige Streiche; Ränke; a layer of -s, ein Ränkemacher, Ränkeschmieder; to lay a -, complottiren; the - takes, das Spiel schlägt ein.

Plot, v. a., entwerfen, abreißen; anzetteln, spinnen, anspinnen, aushecken; sinnen (auf), brüten (über), heimlich umgehen, umgehen (auf).

Plot, v. n., ein Complott machen, complottiren, sich verschwören, eine Verschwörung anzetteln (against, gegen), Anschläge machen (against, auf); intriguiren, Ränke schmieden; auf etwas sinnen, den Plan machen, damit oder darauf umgehen, etwas vorhaben.

Plot-Catcher | -′ kătsch ŭr | s., der Spion, der Angeber
Plot-Hunter | -′ hŭn tŭr | eines Complotts.

Plotful (plŏt′ fŭl) a., voll Intriguen, Ränke, ränkevoll.

Plot-Proof (-′ prūf) s., gegen Anschläge sicher, *Sh.* W. T. 2. III.

Plot-Swearer (-′ suăr rŭr) s., der Mitverschworene.

Plotted, *pp.* d. V. Plot, *q. v.*

Plotter (plŏt′ tŭr) s., der Verschwörer, sich Verschwörende, der Ränkemacher; der Erfinder, der Urheber; der Anstifter, *Sh.* Ti. An. 5. III.

Plotting (plŏt′ tĭng) *ppr.* d. V. Plot, *q. v.*; a., erfindsam (head, Kopf); a - scale, eine Scala zu Rissen und Zeichnungen.

Plotton | plŏt′ tŭn | s., der Knäuel; das Nadelkissen.
Plottoon | plŏt tūn′ | v. Platoon.

Plotus (plō′ tŭs) s., (*Ornith.*) v. Darter.

Plough (plou) s., der Pflug; digging -, der Rielpflug, Saatpflug, die Säemaschine; hook -, der Rührhaken; scoop -, der Schaufelpflug; snow -, der Schneckenpflug; double -, der Wendepflug; (*bildl.*) der Ackerbau, das Ackern; (*Technol.*) der Falz-, Kehl- oder Nuthhobel mit Stellung (der Tischler); der Beschneidehobel (der Buchbinder, auch -knife, Cutting-knife); to go to one's -, an die Arbeit gehen; to put

one's hand to the -, eine Arbeit beginnen; to return to one's -, sich wieder in das Joch spannen; the axle of a -, die Pflugachse; the axle-tree of a -, das Pflughaupt; the fore axle-tree of a -, das Pflugstöckchen; balance of the -, die Pflugwage; the tree of a -, der Pflugbaum (auch - beam); the ground-wrist of a -, der Scherbaum.

Plough, *v. a.*, pflügen, ackern; (*bildl.*) pflügen, ackern; furchen, to - the watery way, the sea, die See durchschiffen; (*bibl.*) in irgend einem Berufe arbeiten (1. *Cor.* 9.); to - on the back, geißeln, quälen (*Ps.* 129.); to - with one's heifer, mit eines Andern Kalbe pflügen (eigentl. mit der Frau handeln, um von dem Manne etwas zu erlangen; *Jud.* 14. XVIII.); to - iniquity, eine Schlechtigkeit ersinnen (*Job.* 14.); to - up, auspflügen, ausackern, aufgraben; (*bildl.*) aufkratzen, zerkratzen, *Sh.* A. C. 4. X.; (im obscönen Sinne) *Sh.* he -ed her and she cropped, er erkannte sie und sie wurde schwanger, A. C. 2. II.

Plough, *v. n.*, pflügen.

Ploughable (plou' å b'l) *a.*, pflügbar, ackerbar, artbar.

Plough-Alms (-' årmz) *s. pl.*, der (ehem.) Pflugzehnte.

Plough-Beam (-' bēm) *s.*, der Pflugbaum, Pflugbalken, der Grendel; chain on the - -, die Grendelkette.

Plough-Bit (-' bĭt) *s.*, (*Tischl.*) das Nutheisen.

Plough-Bote (-' bōt) *s.*, (ehem.) das Holz, welches dem Lehensmanne zur Ausbesserung seines Ackergeräthes zugestanden wurde.

Ploughboy (plou' boi) *s.*, der Pflüger, der Ackerknecht; (*bildl.*) der Bauer, der Lümmel.

Plough-Coulter (-' kōl tŭr) *s.*, das Pflugmesser, das Pflugeisen, der Sech.

Plough-Drag (-' drăg) *s.*, die Pflugschleife.

Ploughed (ploud) *pp.* d. V. Plough, *q. v.*

Plougher (plou' ŭr) *s.*, der Pflüger, der Ackersmann.

Plough-Gang (-' găng) } *s.*, die Quantität Landes, welche
Plough-Gate (-' gāt) } mit einem Pfluge im Laufe des Jahres bearbeitet werden kann.

Plough-Handle (-' hăn d'l)
Plough-Hale (*prov.*) (-' hāl)
Plough-Neck (-' nĕk)
Plough-Staff (-' ståf)
Plough-Stilt (*prov.*) (-' stĭlt)
Plough-Start (*Arch.*) (-' stårt)
Plough-Tail (-' tāl)
} *s.*, die Pflugsterze.

Plough-Hatchet (-' hătsch ĭt) *s.*, das Pflugbeil.

Ploughing (plou' ĭng) *ppr.* d. V. Plough, *q. v.*

Ploughing, *s.*, das Pflügen; first and second -, das Pflügen zum ersten und zweiten Male; - over again, das Zweibrachen, Wenden, Rühren.

Plough-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, der Beschneidehobel (der Buchbinder; auch Plough-Knife); *v.* Ploughshare.

Plough-Jobber (-' jŏb bŭr) } *s.*, *v.* Ploughman
Plough-Jogger (-' jŏg gŭr) } (*Norfolk*).

Plough-Knife (-' nīf) *s.*, (*Buchb.*) der Beschneidehobel.

Plough-Land (-' lănd) *s.*, das gepflügte oder pflügbare Land, das Acker- oder Getreideland; der Pflug Landes (*v.* Plough-Gang).

Plough-Mallet (-' măl lĭt) *s.*, der Pflugklöpfel, das Pflugbeil.

Ploughman (plou' m'n) *s.*, der Pflüger; der Landmann, der Ackersmann; (*bildl.*) der Bauerlümmel.

Ploughman's-Spikenard (-'-z spĭk nård) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dürrwurz, sparrige Dürrwurz, großes Mücken- oder Flohkraut (*v.* Fleabane); die gelbe Münze (Conyza squarrosa).

Plough-Monday (- mŭn' dē) *s.*, der erste Montag nach den heiligen drei Königen.

Plough-Paddle (-' păd d'l) *s.*, (*prov.*) *v.* Plough-Raker.

Plough-Plane (-' plān) *s.*, die Pflugkehre.

Plough-Pole (-' pōl) *s.*, die Pflugdeichsel.

Plough-Raker (plou' rā kĕr) *s.*, die Pflugreute, Ackerreute, der Pflugreitel (ein kleines, spatenförmiges Eisen zum Abkratzen der an den Streichbrettern, der Pflugschar rc. sich anhängenden Erde).

Ploughshare (plou' schår) *s.*, die Pflugschar; cramp of the -, die Scharkramme; - pin, der Scharriegel.

Plough-Silver (-' sĭl vŭr) *s.*, *v.* Plough-Alms.

Plough-Staff (-' ståf) *s.*, *v.* Plough-Handle, Plough-Raker.

Plough-Tail (-' tāl) *s.*, *v.* Plough-Handle.

Plough-Torn (-' tōrn) *a.*, vom Pfluge aufgerissen, *Sh.* T. A. 4. III.

Plough-Traces (-' trā sĭz) *s. pl.*, Pflugstränge, Pflugketten.

Plough-Wedge (-' uĕdj) *s.*, der Pflugkeil.

Plough-Wheel (-' uēl) *s.*, das Pflugrad.

Plough-Wright (-' rīt) *s.*, der Pflugmacher, Stellmacher.

Plounce (plouns) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Flounce (about).

Plout (plout) *s.*, die Pflanze (*Somerset*).

Plouter (plou' tŭr) *v. n.*, waten, durchwaten; mit schmutziger Arbeit beschäftigt sein (*North.*).

Plover (plŭv' vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz, der Brachvogel (Tringa squatarola); der Regenpfeifer (Charadrius); the chattering -, der Schreier (C. vociferus); the dotterel -, der Mornell, das gelbe Dütchen (C. morinellus); the golden - (green -, spotted -), der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (C. auratus, C. pluvialis; *L.*); the long-legged -, der rothfüßige Strandreiter, der Riemenfuß (Himantopus); (*cant*) die liederliche Dirne.

Plow, *s.* u. *v.*, alte (*bibl.*) Orthographie für Plough, *q. v.*

Pluck (plŭk) *v. a.*, pflücken, abpflücken, abbrechen, abreißen; rupfen (einen Vogel), zupfen, zerren, raufen, ziehen, reißen (from, von); (*Acad.*, *cant*) durchfallen lassen (einen Studenten, der sich zum Promoviren gemeldet hat, wegen erwiesenen Mangels an den gehörigen Kenntnissen, meist. *pass.* he was -ed, er fiel durch); to - a crow with a person, ein Hähnchen mit einem pflücken, *Sh.* C. E. 3. I.; (*Arch.*) to - a rose, von Frauen gesagt, wenn sie sich aus der Gesellschaft zu einem gewissen Zwecke entfernen (weil der Abtritt bei englischen Landhäusern meistens im Garten sich befindet); to - asunder, zerreißen, entzwei reißen; to - away, wegreißen; to - down, niederreißen, (*bildl.*) Einen stürzen; demüthigen; (*Jgdspr.*) zu Pferde verfolgen und mit Hunden fangen; to - off, abpflücken, abbrechen, abreißen, abschinden, ausraufen; *Sh.* to - on, herbeiziehen, bringen über ..., T. N. 5. I.; to - out, ausreißen, herausreißen; to - up, aufziehen; ausreißen, herausreißen, ausgäten (weeds), auswurzeln (plants), (*bildl.*) austrotten, vertilgen; to - up (one's spirit, a heart), Muth fassen; sich erheitern.

Pluck, *s.*, der Zug, der Ruck, der Riß, das Rupfen, das Ziehen, das Raufen; das Geschlinge eines Thieres; (*Jgdspr.*) das Geräusch; (*bildl. vulg.*) der Muth, daher to have a good deal of -, viel Muth haben; to gather -, Muth fassen; he wants -, er ist feige.

Plucked (plŭkd) *pp.* d. V. Pluck, *q. v.*

Plucker (plŭk' ŭr) *s.*, der Pflückende, der Abpflückende, Raufende rc. (*v.* Pluck, *v. a.*); (*Mech.*) *v.* Opening-Machine; *Sh.* - down of kings, der König-Stürzer, H. VI. III. 2. III.

Plucking (plŭk' ĭng) *ppr.* d. V. Pluck, *q. v.*: *Sh.* - off, das Abreißen, T. S. 4. I., - up, das Ausreißen, Ti. An. 3. I.

Pluf(f) (plŭf) *s.*, das Blasrohr (auch Pluffer; *Lincoln.*).

Pluffy (plŭf' fē) *a.*, schwammig, porös (*Devon.*).

Plug (plŭg) *s.*, der Pflock; der Leistnagel; der Stöpsel, der Zapfen (*v.* Fire-Plug, Hawse-Plug, Shot-Plug); der Pfropf (bei Schießgewehren); der Knirps (*East.*).

Plug, *v. a.*, zupflöcken, verstopfen; einpfropfen, etwas dicht machen durch Einschlagen eines Pflockes oder Pfropfens; to - a tooth, einen Zahn plombiren.

Plugging (plŭg' gĭng) *ppr.* d. V. Plug, *q. v.*: the - of coin, das Durchlöchern der Münzen, um geringeres Metall einzupflöcken.

Plum (plŭm) *s.*, die Pflaume, die Zwetsche; die Rosine; die Korinthe; (*cant*) die Summe von £ 100,000; der Besitzer dieser Summe (auch - man); (*Arch.*) ein Spiel.

Plum, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) leicht, sanft (*West.*); ehrlich, verständig (*North.*); sehr, überaus, ungemein (*Kent.*); *v.* Plumb.

Plumage (plů' mĭdj) *s.*, das Gefieder (der Vögel); der Federbusch; (*chir. Term.*) die Wieke.

Plumassier (plů mås sēr') *s.*, der Federschmücker.

Plumb (plŭm) *a.* u. *adv.*, lothrecht, bleirecht, senkrecht; plump, platsch (*vulg.* plump); - down, gerade nieder; - over, gerade über; to fall - into . . ., hinein fallen, hinein plumpen.

Plumb, *s.*, das Stückchen Blei (an Angelleinen); das Bleiloth (- level, - rule), die Bleiwage, Wasserwage, Setzwage.

Plumb, *v. a.*, nach der Bleiwage richten, lothrecht machen; sondiren, mit dem Bleiloth, Senkblei ergründen, erforschen, austiefen (*n. v. g.*).

Plumbagine / **Plumbagin** (plŭm' bå jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Plumbagin (ein in der Wurzel der europäischen Bleiwurz, des Antonkrauts - Plumbago europaea - enthaltener krystallinischer, flüchtiger, brennend scharfer Stoff).

Plumbaginous (plŭm båd' jė nŭs) *a.*, wasserbleiartig.

Plumbago (plŭm bå' gō) *s.*, (*Min.*) *v.* Graphite oder Black-Lead; - ore, das Schmererz; (*Bot.*) die Bleiwurz (*v* Lead-Wort).

Plumbean (plŭm' bė ŭn) / **Plumbeous** (plŭm' bė ŭs) *a.*, bleiern, bleiartig; (*bildl.*) dumm, schwerfällig.

Plumbed (plŭmd) *pp.* d. V. Plumb, *q. v.*

Plumber (plŭm' mŭr) *s.*, der Bleiarbeiter, der Bleigießer; - block, das Zapfenlager an einer Dampfmaschine.

Plumbery (plŭm' mŭr rė) *s.*, die Bleigießerarbeit, die Bleiarbeit; die Bleigießerei; die Bleiwaarenfabrik; die Bleigießerkunst.

Plumbiferous (plŭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, bleihaltig (auch Plumbeous).

Plumbing (plŭm' mĭng) *ppr.* d. V. Plumb, *q. v.*: - blocks of the framing or of the supporters, die Deckstücke einer Maschine.

Plumb-Line (-' lĭn) *s.*, die Bleischnur (auch Plummet, Plumb-Rule).

Plumb-Rule (-' rŭl) *s.*, die Lothleine, das Bleiloth, Senkblei.

Plumb-Shaft (-' schåft) *s.*, (*Bgb.*) der Seigerschaft, der Kunstschaft (auch Perpendicular-Shaft).

Plum-Cake (-' kåk) *s.*, der Rosinenkuchen.

Plume (plŭm) *s.*, die (bes. große) Feder (eines Vogels); die Hutfeder, (bes.) Straußfeder (als Schmuck); der Federbusch; (*Poes.*) das Gefieder; (*bildl.*) der Stolz; das Ehrenzeichen, Siegeszeichen; (*bot. Term.*) das Federchen, das Blattfederchen (auch Plumule).

Plume, *v. a.*, (sich) die Federn putzen (von Vögeln); mit Federn versehen, schmücken, putzen. (*bildl.*) to - one's self on a thing, sich einer Sache rühmen, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas zu Gute thun; abfiedern, rupfen (Vögel), (*bildl. cant*) rupfen, betrügen; (wie eine Feder) aufsetzen, aufstellen, anstellen (*Milton*); to - out, herausputzen; to - up, aufstützen, ausschmücken, *Sh.* O. 1. III.

Plume-Alum (-' ăl ŭm) *s.*, (*Min.*) der Federalaun, Keramohalit; der Fasergyps.

Plumed (plŭmd) *pp.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumeless (plŭm' lŭs) *a.*, ohne Federn, ohne Gefieder.

Plumelet (plŭm' lĕt) *s.*, der kleine Federbusch.

Plumener (plŭm' nŭr) *s.*, der Federhändler.

Plume-Pluckt / **Plume-Plucked** (-' plŭkt) *a.*, (*bildl.*) entfiedert, seines Schmuckes beraubt, stolzberaubt, niedergebeugt, gedemüthigt, *Sh.* R. II. 4. 1.

Plume-Striker (-' stri kŭr) *s.*, der Fuchsschwänzer, der Schmeichler.

Plumigerous (plŭ mĭd' jŭr rŭs) *a.*, gefiedert, mit Federn.

Pluming (plŭm' ĭng) *ppr.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumiped (plŭm' ė pĕd) *a.*, federfüßig, rauchfüßig.

Plumiped (plŭm' ė pĕd) / **Plumipede** (plŭm' ė pēd) *s.*, der federfüßige Vogel.

Plum-Man, *s.*, *v.* unter Plum.

Plummer, *s.*, *v.* Plumber.

Plummery, *s.*, *v.* Plumbery.

Plummet (plŭm' mĭt) *s.*, (*S.-A.*) das Loth, das Bleiloth, das Senkblei; (*Technol.*) die Bleiwage; das Bleigewicht; das Gewicht (überh.); ein Stück Blei (zum Liniren des Papiers), der ungefaßte Bleistift.

Plumming (plŭm' mĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Bohren, der Bohrversuch vermittelst des Bergbohrers, der Bohrmaschine.

Plumose (plů' mōs) / **Plumous** (plů' mŭs) *a.*, gefiedert, federig; (*bot. Term.*) federig (wenn Haare, Borsten oder haar- und borstenförmige Theile ihrer Länge nach mit feinen, abstehenden Härchen besetzt sind), federicht, federartig.

Plumosity (plů mŏs' ė tė) *s.*, der Zustand des Gefiedertseins; die Menge Federn.

Plump (plŭmp) *a.*, fett, feist, fleischig, dick; (*bildl.*) derb, plump, grob, handgreiflich (lie, Lüge).

Plump, *adv.*, plump, platsch (*v.* d. *v.* Plumb).

Plump, *s.*, (*arch. Prov.* st. Clump) der Klump, der Klumpen; der Haufen; die Baum-Gruppe (*North.*); (*Arch.*) der Haufen (Volks); das Rudel, der Trupp; *v.* Pump (*Cornw.*); (*vulg.*) der derbe Schlag, Stoß.

Plump, *v. a.*, schwellen, aufschwellen, aufblasen, auftreiben, ausdehnen (häuf. mit out); dick, fett, feist machen; vollstopfen, pfropfen (up); (*vulg.*) to - a thing down, etwas plump hinsetzen; to - one's self down, sich hinplumpen; to - one's vote, bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten nur einem Candidaten seine Stimme geben; (*cant*) schlagen; schießen, - his peepers, schlag' ihn in die Augen.

Plump, *v. n.*, aufschwellen, dick werden; in's Wasser (etwa wie ein Stein) fallen, plumpen.

Plumped, *pp.* d. V. Plump, *q. v.*

Plumper (plŭm' pŭr) *s.*, der, die, das Aufschwellende, Ausdehnende, Auftreibende *rc.*, daher der Busenschweller (falsche Busen für Damen); etwas, was Frauenzimmer ehemals in den Mund legten, um sich den Schein von runden Backen zu geben; (*vulg.*) die derbe, grobe, handgreifliche Lüge; bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten die nur einem Candidaten gegebene Stimme; der so Stimmende.

Plump-Faced (-' fåst) *a.*, (*vulg.*) dickbackig.

Plum-Pie (-' pī) *s.*, die Rosinenpastete; (*incorr.*) die Pflaumenpastete.

Plumply (plŭmp' lė) *adv.*, (*Umgspr.*) rund heraus, gerade heraus, gerade zu, unverhohlen; rund, voll.

Plumpness (plŭmp' nŭs) *s.*, die Dicke, die Fleischigkeit, die Wohlbeleibtheit.

Plum-Porridge (- pŏr' rĭdj) *s.*, die Rosinensuppe; (*incorr.*) die Pflaumensuppe.

Plump-Pate (-' påt) *s.*, (*vulg.*) der Dickkopf, der Dummkopf.

Plum-Pudding (- pŭd' dĭng) *s.*, der Plumpudding, Rosinenpudding; (*Min.*) *v.* Pudding-Stone.

Plumpy (plŭm' pė) *a.*, dick, feist, fleischig, *Sh.* A. C. 2. VII.

Plum-Shaft, *s.*, *v.* Plumb-Shaft.

Plum-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumenbaum (Prunus domestica).

Plumule (plů' mėŭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Federchen; das Blattfederchen.

Plumy (plů' mė) *a.*, federig, gefiedert; mit Federn geschmückt.

Plunder (plŭn' dŭr) *v. a.*, plündern, berauben (of a thing, einer Sache); rauben; ausziehen, Beute machen; ausplündern.

Plunder, *s.*, der Raub; die (Kriegs-) Beute; (*vulg.*) das Gepäck eines Reisenden (*S.-* und *W.-Am.*).

Plundered, *pp.* d. V. Plunder, *q. v.*

Plunderer (plŭn' dŭr rŭr) *s.*, der Plünderer, der Beutemacher; der Räuber, der Dieb.

Plundering, *ppr.* v. V. Plunder, *q. v.*; to go a -, auf Raub ausgehen, marodiren.

Plunge (plŭnj) *v. a.*, tauchen, senken (into, in, bes. vom Wasser oder sonstiger Flüssigkeit, auch in's Feuer stoßen), stoßen, he -d his sword into his breast, er stieß ihm den Degen in die Brust; (*bildl.*) stürzen, to - one's self or other persons into difficulties, sich oder andere Personen in Schwierigkeiten stürzen; untertauchen (*v.* Baptize by immersion).

Plunge, *v. n.*, (plötzlich und mit Gewalt) eintauchen, hineintauchen, untertauchen, sinken, fallen (into, in, in); (*bildl.*) sich stürzen; springen, stoßen, ausschlagen (von Pferden).

Plunge, *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen, das Senken; der plötzliche Sturz, daher to take a -, einen Sturz thun, sich stürzen; der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes); der (plötzliche, unerwartete und heftige) Stoß beim Fechten; der tiefe Teich, Graben (*Somerset*); (*arch. bildl.*) die Noth, die Klemme, die Verlegenheit, daher to be put to a -, in Noth sein; by -s, stoßweise; a - (plunging) bath, ein Sturzbad.

Plunged, *pp.* v. V. Plunge, *q. v.*

Plungeon (plŭn' jŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Taucher (Colymbus).

Plunger (plŭn'jŭr) *s.*, der Taucher; (*Mech.*) der Druckstempel, der Druckkolben, die Pumpenstange, Kolbenstange.

Plunging, *ppr.* v. V. Plunge, *q. v.*; *s.*, (*Mil.*) - fire, der Senkschuß.

Plungy (plŭn'jė) *a.*, (*Arch.*) naß; regnicht (*Chaucer*).

Plunket (plŭng' kĭt) *s.*, (*Arch.*) grobes Wollenzeug; das Wasserblau.

Plunky (plŭng' kė) *a.*, kurz und dick; schwer (*East.*).

Plunt (plŭnt) *s.*, der Spazierstock mit großem Knopf (*Gloucest.*).

Pluperfect (plû pŭr'fĭkt) *s.*, (*Gr.*) das Plusquamperfectum, die dritte Vergangenheit (auch - tense).

Plural (plûr' r'l) *a.*, mehr, mehrfach; mehrheitlich, Plural...; Mehreren gehörig, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*Gr.*) the - number, der Plural, die Mehrzahl.

Plural, *s.*, (*Gr.*) der Plural, die Mehrzahl.

Pluralist (plûr' r'l lĭst) *s.*, der Pluralist, der Inhaber mehrer Pfründen.

Plurality (plûr răl' ė tė) *s.*, die Mehrheit; die Vielheit; die Mehrzahl; - of benefices, der Besitz mehrer Pfründen; - of gods, die Vielgötterei; - of votes, die Stimmenmehrheit; - of wives, die Vielweiberei.

Pluralize (plûr' r'l līz) *v. a.*, pluralisiren, den Plural bilden.

Plurally (plûr' r'l lė) *adv.*, in der Mehrzahl.

Pluriliteral (plûr rė lĭt' tŭr r'l) *a.*, mehr als drei Buchstaben enthaltend; *s.*, ein mehr als drei Buchstaben enthaltendes Wort.

Plurisy (plûr' rė sė) *s.*, (*Arch.*) das Uebermaß, *Sh.* H. 4. VII.

Plus (plŭs) *adv.*, (*lat.*) mehr (+); *s.*, das Plus, das Mehr.

Plush (plŭsch) *s.*, (*Waarenk.*) der Plüsch; (*bot. Term.*) das Sammetartige, die sammetartige Oberfläche (an vielen Blumen).

Plusher (plŭsch' ŭr) *s.*, eine Art Seehund.

Pluteus (plû' tė ŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) die Zwischenwand zwischen zwei Säulen, die Brustlehne, das Geländer; ein Schutzdach von Brettern, welches bei Belagerungen gebraucht wurde, um die Belagerer bei ihrer Arbeit vor den Geschossen der Feinde zu sichern.

Pluto (plû'tō) *s.*, (*röm. Myth.*) Pluto, Gott der Unterwelt.

Plutonian (plû tō' nė ăn) *a.*, *v.* Plutonic.

Plutonian, *s.*, der Plutonist (der Geognost oder Geolog, der dem Plutonismus - *v.* Plutonism - huldigt).

Plutonic (plû tŏn' ĭk) *a.*, den Pluto betreffend; plutonisch, das System der Plutonisten bezeichnend; - rocks, plutonische Gesteine; - theory, *v.* Plutonism.

Plutonism (plû' tō nĭzm) *s.*, der Plutonismus (die Ansicht, daß die Bildung der Erde durch Feuer bewirkt worden sei).

Plutonist (plû' tō nĭst) *s.*, *v.* Plutonian, *s.*

Plutus (plû' tŭs) *s.*, (*gr. u. röm. Myth.*) Plutus, Gott des Reichthums.

Pluvial (plû' vė ăl) | **Pluvious** (plû' vė ŭs) *a.*, regnig, regnerisch, regenhaft, Regen...

Pluvial, *s.*, (*Krchw.*) das Pluviale (ein mantelähnliches, vorn offenes Priestergewand).

Pluviameter (plû vė ăm' ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Pluviometer, der Regenmesser (*v.* Rain-Gauge).

Pluviametrical (plû vė ă mĕt' rė k'l) *a.*, zu dem Regenmesser gehörig; durch denselben angestellt oder untersucht.

Ply (plī) *v. a.*, (Einem) anliegen, zusetzen, (ihn) bearbeiten, *Sh.* S. 3. II.; anstrengen, anhalten (a person hard, eine Person scharf); fleißig handhaben, eifrig treiben, obliegen, sich (einer Sache) befleißigen, to - one's books, fleißig studiren; überhäufen (a person with work, Einen mit Arbeit); to - one's oars, aus allen Kräften rudern; to - the bottle, der Flasche zusprechen, sie fleißig umhergehen lassen; to - the feet, schnell laufen; to - one with glasses, Einem fleißig zutrinken; to - a journey, eine Reise schnell zu beenden suchen; - you! frisch daran! macht fort!

Ply, *v. n.*, sich biegen, sich krümmen, (*bildl.*) nachgeben (in *Dorset* st. Comply, *q. v.*); emsig arbeiten, sich anstrengen; sich bemühen, beschäftigt, geschäftig sein; sich (eiligst wohin) begeben, eilen, fortgehen; (regelmäßig) fahren, segeln (von Wagen und Fahrzeugen, welche gewisse, regelmäßige Fahrten zwischen gewissen Orten machen); to - at a place, irgendwo liegen, seinen Stand haben; (*S.-A.*) to - off and on, laviren; to beat or - to windward by boards, laviren, den Wind abkneifen; to - to the south, west etc., sich nach Süden, Westen *x.* wenden.

Ply, *s.*, die Falte (*n. g.*); (*bildl.*) die Neigung, die Gewohnheit, der Hang (*n. g.*); to take the -, sich gewöhnen, seine Gewohnheiten annehmen, he has not taken his -, er kann sich noch anders machen (*n. g.*).

Plyer (plī'ŭr) *s.*, *v.* Plier; (*Festungsb.*) -s, die Ständer einer Zugbrücke; (*Arch.*) die gemeine Hure.

Plying (plī' ĭng) *ppr.* v. V. Ply, *q. v.*

Pneumatic (nû măt' ĭk) | **Pneumatical** (nû măt' tė k'l) *a.*, (*phys. Term.*) pneumatisch, sich auf die Luft, den Wind beziehend, dazu gehörig, vermittelst der Luft in Bewegung gesetzt, gespielt; aus Luft bestehend, luftig, geistig; - engine, die Luftpumpe; - parts, - substance, geistige Theile; - trough, die pneumatische Wanne (ein Gasentwickelungsapparat); hydro-pneumatic apparatus oder pneumato-chemical apparatus, pneumatisch-chemischer Apparat, Gasentwickelungsapparat.

Pneumatics (nû măt'ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Pneumatik (die Lehre von der Bewegung elastisch-flüssiger Körper); (*gr. Philol. u. theol. Dogmat.*) die Pneumatologie; die Engel- und Dämonenlehre.

Pneumatocele (nû' măt ō sēl; nû măt' ō sēl) *s.*, (*chir. Term.*) der Windbruch.

Pneumatological (nû mă tō lŏd' jė k'l) *a.*, pneumatologisch.

Pneumatologist (nû mă tŏl' ō jĭst) *s.*, der Pneumatolog.

Pneumatology (nû mă tŏl' ō jė) *s.*, die Pneumatologie (*v.* Pneumatics); eine Abhandlung über die Pneumatik; (*Philol.*) die Geisterlehre.

Pneumatometer (nû mă tŏm' ė tŭr) *s.*, *v.* Gasometer.

Pneumatomphalos (nû mă tŏm' fă lŏs) *s.*, (*chir. Term.*) der Nabelwindbruch.

Pneumatosis (nû mă tō' sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Blähung, die Windgeschwulst, die Luftgeschwulst.

Pneumonia (nû mō' nė ă) | **Pneumony** (nû' m'n nė) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Pneumonie, die Lungenkrankheit, bes. die Lungenentzündung.

Pneumonic (nû mŏn' ĭk) *a.*, die Lunge betreffend; an Lungenkrankheiten leidend (Pulmonic).

Pneumonics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Mittel gegen Lungenkrankheiten, bes. zur Beförderung des Auswurfs.

Pneumonitic (nū mō nĭt'ĭk) *a.*, die Lungenentzündung betreffend.

Pneumonitis (nū mō nī'tĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Lungenentzündung.

Po (pō) *s. p.*, der (Fluß) Po; *s.*, (*Arch.*) der Pfau (*v.* Peacock).

Poa (pō'ā) *s.*, (*Bot.*) das Rispengras, Viehgras (*v.* Meadow-Grass).

Poach (pōtsch) *v. a.*, gelinde kochen, halb weich sieden, auf Butter schlagen, to - eggs, verlorne Eier, Spiegeleier machen; anfangen und nicht vollenden, unvollendet liegen lassen (*Bacon; n. g.*); Wild stehlen, (*bildl.*) stehlen, plündern (überh.); stechen, durchstechen, durchbohren; spießen; (*prov.*) eintreten (wie das Vieh den Boden mit den Füßen; *Am.*).

Poach, *v. n.*, Wilddieberei treiben; Jagd machen (for, auf); (*vulg.*) in weichen Boden einsinken, auf weichem Boden patschen (*Am.*); sumpfig, matschig sein.

Poach, *s.*, die Wilddieberei, der Wilddiebstahl.

Poachard / **Pochard** (pōtsch' ŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Tafelente, der Rothhals (Anas ferina).

Poached (pōtscht) *pp.* d. V. Poach, *q. v.*; - eggs, Spiegeleier; (*prov.*) - land, matschiges Land.

Poacher (pōtsch'ŭr) *s.*, der Wilddieb, der Wilderer.

Poachiness (pōtsch' ē nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Feuchtigkeit, die Sumpfigkeit, die Weichheit des Bodens.

Poaching (pōtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Poach, *q. v.*; *a.*, sumpfig (*Devon.*).

Poachy (pōtsch'ē) *a.*, (*vulg.*) sumpfig und vom Regen erweicht (vom Boden).

Poad-Milk (pōd'mĭlk) *s.*, *v.* Biestings (*Sussex.*).

Pochin (pō'tschĭn) *s.*, das Stachelschwein (*Somerset*).

Pochit (pō'tschĭt) *s.*, der gekappte Baum (*Lincoln.*).

Pock (pŏk) *s.*, die Pocke, die Blatter; Pocks, *v.* Pox.

Pock-Arr (-' ăr) *s.*, die Blatternarbe (*North.*).

Pockarred (*Arch.* u. *North.*) pŏk'ărd / **Pockfretten** pŏk'frĕt t'n *a.*, pockennarbig.

Pocket (pŏk'kĭt) *s.*, die Tasche; (*Billsp.*) das Loch, der Beutel; eine gewisse Quantität, ein Maß (of hops, Hopfen; *Kent*); a - of wool (half a sack), ein halber Sack Wolle (25 Centner; *Kent.*); to be out of -, sich ausgegeben, vergeben haben; to be out of - by a speculation, Geld an einer Speculation verlieren; this article leaves me out of -, an diesem Artikel verliere ich viel; er macht mir viele Kosten, (*scherzw.*) to have - s to let, leere Taschen haben, ohne Geld sein; (*Sprichw.*) put your scruple in your - to day and take it out to morrow, spart eure Bedenklichkeiten auf ein ander Mal.

Pocket, *v. a.*, in die Tasche stecken, einstecken, einsacken; - up, heimlich nehmen, einstecken, verstecken, verbergen; (*Billsp.*) to - one's self, sich verlaufen; (*bildl.*) einstecken, verschmerzen, to - an affront, eine Beleidigung einstecken.

Pocket-Argument (-'- ăr gēū mŭnt) *s.*, der materielle (eigennützige) Grund.

Pocket-Book (-'- bŭk) *s.*, das Taschenbuch, die Brieftasche, das Notizbuch, die Schreibtafel.

Pocket-Clock (-'- klŏk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Watch.

Pocket-Comb (-'- kōm) *s.*, der Taschenkamm.

Pocket-Copy -'- kŏppē / **Pocket-Edition** -'- ēdĭsch'ŭn *s.*, die Taschenausgabe (eines Werks).

Pocket-Dagger (-'- dăg gŭr) *s.*, der Taschendolch, das Stilet.

Pocket-Fustian (-'- fŭs tschŭn) *s.*, *v.* Pocketing, *s.*

Pocket-Glass (-'- glăs) *s.*, der Taschenspiegel.

Pocket-Handkerchief (-'- hănd'kŭr tschĭf) *s.*, das Taschentuch, das Schnupftuch.

Pocket-Hole (-'- hōl) *s.*, das Taschenloch, die Taschenöffnung.

Pocketing (pŏk'kĭt tĭng) *ppr.* d. V. Pocket, *q. v.*

Pocketing, *s.*, der Futterbarchent zu Taschen.

Pocket-Knife (-'- nīf) *s.*, das Taschenmesser.

Pocket-Ledger (pŏk'kĭt lĕdj ŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Börsenbuch.

Pocket-Lids (-'- lĭdz) *s. pl.*, die Taschenklappen.

Pocket-Money (-'- mŭn nē) *s.*, das Taschengeld.

Pocket-Pistol (-'- pĭs t'l) *s.*, das Terzerol; (*scherzw.*) die Taschenflasche; (*scherzw.*) queen Elizabeth's -, Benennung der großen, messingenen zu Dover befindlichen Kanone.

Pock-Hole -' hōl / **Pock-Mark** -' mărk *s.*, die Blatternarbe, die Pockengrube.

Pockified (pŏk'kē fīd) *a.*, (*vulg.*) pockennarbig.

Pockiness (pŏk'kē nŭs) *s.*, der Zustand, da man voller Pocken ist; der venerische Zustand, die Lustseuche.

Pock-Marked (-' mărkt) *a.*, blatternarbig.

Pockpit (pŏk'pĭt) *v. a.*, blatternarbig machen.

Pock-Pitted (pŏk' pĭt tĭd) *a.*, *v.* Pockarred.

Pockwood (pŏk'ŭŭd) *s.*, das Pockenholz, Franzosenholz.

Pocky (pŏk'kē) *a.*, (*vulg.*) pockig, voll von Pocken; krank an den Blattern; venerisch, mit der Lustseuche behaftet, *Sh.* H. 5. I.; (*vulg.*) lumpig, erbärmlich, verächtlich, schurkisch.

Poco (pō'kō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) wenig; - largo, weniger langsam; - lento, nicht zu langsam; - piano, etwas schwach.

Poculent (pŏk' ēū lĕnt) *a.*, (*Arch.*) trinkbar.

Pod (pŏd) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schote; - (of silk), der Cocon (*v.* d. ü. Cocoon); der Fuß (bes. eines Kindes, *North.*); der dicke Bauch; der Wagenkasten (*South.*); (*Arch.*) der junge Hecht.

Pod, *v. n.*, Schoten oder Hülsen bekommen oder ansetzen, sich hülsen; im Gehen wanken (besonders von kleinen Kindern; *North.*).

Podagra (pŏ' dă grā) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Podagra, die Fußgicht, das Zipperlein (*v.* Gout).

Podagric pŏ dăg'rĭk / **Podagrical** pŏ dăg'rē k'l *a.*, das Podagra betreffend; podagrisch, fußgichtisch.

Pod-Auger (-' ā gŭr) *s.*, (*prov.*) der Hohlbohrer.

Podded (pŏd'dĭd) *pp.* d. V. Pod, *q. v.*; (*Bot.*) - loosestrife, das Weidenröschen, der Schotenweiderich (Epilobium).

Podder (pŏd' dŭr) *s.*, der Hülsen- oder Schotensammler, der Gemüseschöler; Hülsen- oder Schotenfrucht (*Kent.*).

Poddy (pŏd' dē) *a.*, (*vulg.*) dickbauchig.

Podesta pŏ dĕs'tā / **Podestate** pŏ dĕs' tăt *s.*, der Podesta (in Italien die höchste obrigkeitliche Person einer Stadtgemeinde).

Podetium (pō dē' schē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Gestell, der Träger, die Fruchtstütze.

Podge (pŏdj) *s.*, der Pfuhl, die Pfütze, die Lache; die Kothgrube, der Cloak (*Kent.*); (*Arch.*) *v.* Porridge.

Podge, *v. a.*, zusammen mischen (*East.*).

Podger (pŏd'jŭr) *s.*, der Teller, die Schüssel (*West.*); (*cant*) old -, der Teufel.

Podiceps (pŏ' dē sĕps) *s. pl.*, (*Ornith.*) *v.* Grebe.

Podium (pŏ' dē ŭm) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulenstuhl, der Säulenfuß; ein Platz im griechischen Amphitheater, für vornehme und bedeutende Personen bestimmt.

Podogyn pŏ' dō jĭn / **Podogynium** pŏ dō jĭn' ē ŭm *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelfuß, ein stielförmiger Stempelträger (jeder Theil, welcher innerhalb der Blüthe über den Boden derselben sich erhebt und das Pistill unterstützt).

Podometer (pŏ dŏm' ē tŭr) *s.*, der Schrittzähler (*v.* Perambulator).

Podophyllum (pŏ dō fĭl'lŭm) *s.*, (*Bot.*) der Entenfuß, das Fußblatt (*v.* Duck's-Foot und May-Apple).

Podosperm (pŏ' dō spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Nabelschnur, der Nabelstrang, der Keimgang.

Pod-Pepper (pŏd' pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Schotenpfeffer, Taschenpfeffer (Capsicum annuum).

Podware (pŏd' dăr) *s.*, die Hülsenfrucht (bes. *Kent.*)

Poecilopods } pé' sĭl ó pôdz } *s. pl.*, (*Crustac.*) Kaufüßler, Stachelfüßler.
Poecilopoda } pé sĭl ôp' ó dâ }

Poem (pó' ĕm) *s.*, das Gedicht, die Dichtung.

Poesy (pó' é zé) *s.*, die Poesie, die Dichtkunst; die Dichtung, das Gedicht (*v.* Posy).

Poet (pó' ĕt) *s.*, der Dichter, der Poet; – laureate, der gekrönte Dichter, der Hofdichter; – like, wie ein Dichter, poetisch; – musician, der Barde.

Poetaster (pó' é tâs tŭr) *s.*, der Dichterling, der Poetaster, der Reimschmied.

Poetess (pó' é tĕs) *s.*, die Dichterin.

Poetic } pó ĕt' ĭk } *a.*, poetisch, dichterisch.
Poetical } pó ĕt' é k'l }

Poetically, *adv.*, *v.* Poetical.

Poetics (pó ĕt' ĭks) *s. pl.*, die Poetik, die Theorie der Dichtkunst.

Poetize (pó' é tîz) *v. n.*, Gedichte machen, dichten.

Poetizing, *ppr.* d. V. Poetize, *q. v.*

Poetress (pó' ĕt rĕs) *s.*, *v.* d. ü. u. b. W. Poetess.

Poetry (pó' é tré) *s.*, die Dichtkunst; die Dichtung, die Poesie; das Gedicht; das Dichterische.

Poetship (pó' ĕt schíp) *s.*, der Stand eines Dichters (*n. g.*).

Poff (pôf) *v. n.*, sehr schnell laufen (*Lincoln.*).

Pog (pôg) *s.*, der Stoß, der Schlag (*Somerset*).

Pogge (pôdj) *s.*, (*Ichth.*) der Steinpicker, der Dornfisch (Cottus cataphractus).

Pogh }
Poh } (pó) *int.*, pfui! pah! puh!
Po }

Pogue } (pôg) *s.*, (*arch. cant*) der Sack (*v.* Poke).
Pogh }

Pogy (pôd' jé) *a.*, (*vulg. prov.*) betrunken.

Pohead (pó' hĕd) *s.*, *v.* Tadpole (*North.*).

Poignancy (poi' nŭn sé) *s.*, die Schärfe, das Beißende, das Stechende (für den Geschmack); (*bildl.*) die Schärfe, das Beißende, Stechende, das Pikante, das Anzügliche, die Bitterkeit.

Poignant (poi' nŭnt) *a.*, (*Arch.*) spitzig (*Spenser*); (*bildl.*) scharf, beißend, stechend, pikant, anzüglich; (den Gaumen) reizend, prickelnd; heftig, durchdringend (pain, grief, Schmerz, Kummer).

Poignantly, *adv.*, *v.* Poignant.

Poignantness, *s.*, *v.* Poignancy.

Poikilitic-Formation (poi kó lĭt' ĭk fŏr mâ' schŭn) *s.*, (*geogn. Term.*) die poikilitische Formation (Benennung des bunten Sandsteins).

Poinciana (poin sé â' nâ) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenkäfer, Pfauenschwanz (*v.* Flower-Fence, Barbadoes-Flower-Fence).

Poiniard, *s.*, *v.* Poniard.

Point (point) *s.*, die Spitze (of any instrument or body, of a knife, of a lance, of a sword, of a thorn etc., irgend eines Instruments oder Körpers, eines Messers, einer Lanze, eines Schwertes, eines Dorns 2c.); die Landspitze, das Vorgebirge, das Vorland (z. B. – Layen, auf der Insel Isla, – Morant, – Negril, Vorgebirge auf Jamaika); a – of land, ein Stückchen Landes; (*Typ.*) die Punktur (meist *pl.*), die Punkturspitze (auch Puncture); das Punktum, der Schlußpunkt; –s, die Interpunktionszeichen, vowel –s, (in orientalischen Schriften) die Punktation, Vokalzeichen; (*Kupferst.*) die Radir- oder Aetznadel (*v.* Etching-Needle); das Stecheisen, der Grabstichel, der Griffel (auch Burin, Graver, Graving-Tool, Chisel, Poitrel, Style); –s, die Nestel, die Schnur mit Häkchen; (ehem.) Nadeln zur Befestigung der Beinkleider, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., A. C. 3. XI.; der Senkel; (*S.-A.*) –s, die Seisingen (auch Gasket, Nipper, *q. v.*); (*Waarenk.*) die genähte Spitze, die Kante (*v.* – de-vice [vise]); der Kopfputz (*v.* – head); (*bot. Term.*) ein Punkt, ein Tüpfel; (*bildl.*) die Pointe, die Schärfe, die Witzesschärfe, die Spitze eines Witzwortes; der Stachel; (*hrld. Term.*) der Punkt; das Auge (auf Würfeln und in der Karte); (*Backgammonsp.*) a – in one's table, zwei oder mehre Steine auf einer und derselben Reihe in seiner eignen Tafel haben, ace –, deuce –, die erste, zweite Reihe; (*Piquetsp.*) die Anzahl von Augen, daher tell your –s, geben Sie Ihr Spiel an; (*bildl.*) die Absicht, der Zweck, der Endzweck, daher to carry (*Sh.* to bear, H. IV. I. 2. IV.) one's –, seinen Zweck erreichen; der Punkt, der Satz, die Frage; der Umstand, die Sache, daher to come to the –, zur Sache kommen; that is not to the –, das gehört hier nicht her, paßt hier nicht; that's the –! das ist die Sache! (*vulg.*) da liegt der Hund begraben! der zarte, delikate Punkt; der Grad, die Stufe, der Gipfel, *Sh.* H. VIII. 3. II.; der Grad des Horizonts; der Compaßstrich; (*mus. Term.*) die Note, der Ton, der Schall, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; der Punkt (hinter den Noten, dieselben um die Hälfte verlängernd; über den Noten, wenn sie kurz abgestoßen werden sollen); (*Jgdspr.*) to make a –, stehen, vorstehen (von Jagdhunden); das Niederschießen des Raubvogels, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; (*bildl.*) die Hinsicht, die Rücksicht (*v.* unten in – of...); das Beispiel; der Zustand (*Chaucer*); the –s of a horse, die besonderen Eigenschaften, körperlichen Vorzüge eines Pferdes, welche seinen wahren Werth bestimmen, (*scherzw.*) die hervortretenden Eigenschaften, Züge des Charakters, he has not a good – about him, an ihm ist kein gutes Haar, this was a good – in his character, dies war ein guter Zug in seinem Charakter; the – of battle, der Augenblick, wo die Schlacht beginnt; the – of controversy, der Streitpunkt; the – of discourse, der Erörterungspunkt; the – of honour, der Ehrenpunkt; the – of sight, – of view, der Gesichtspunkt; in this – of view, von diesem Gesichtspunkte, Standpunkte aus; – of time, der Augenblick, der Moment; the chief –, the main –, der Hauptpunkt, der Hauptumstand; – by –, Punkt für Punkt, Stück für Stück; from – to – of the wings, von der einen Flügelspitze zu der anderen; in –, im Punkte stehend, a case in –, ein der (vorliegenden) Sache angemessener, zur Sache gehöriger, als Beispiel dienender Fall; in – of..., in Hinsicht auf..., hinsichtlich, rücksichtlich, was...anbetrifft; in – of fact, factisch; in this –, in that –, hierin, darin; (*Arch.*) to –, genau, *Sh.* performed to –, bis auf die allerkleinsten Umstände ausgeführt, T. 1. II., M. M. 3. I.; at –, *Sh.* armed at – (H. 1. II.), armed at all –s, völlig geharnischt, gerüstet; *Sh.* at ample –, reichlich, im Ueberflusse, Tr. Cr. 3. III.; *Sh.* to be at – to lose (jetzt to be on the – of losing), auf dem Punkte stehen, im Begriffe sein zu verlieren, Cor. 3. III., C. 3. VI.; to be at the – of death, im Sterben, im letzten Augenblicke; to bring to a –, zu Ende bringen; sich kurz fassen; to end in a –, spitzig zugehen; to come to the – (*v.* oben); *Sh.* to come to full –s, zum Schlusse gelangen, kommen, H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*); when it came to the –, als es zur Entscheidung kam; to grow to a –, spitz zulaufen; (*bildl.*) zur Sache kommen, *Sh.* M. D. 1. II.; to make a – of..., sich etwas vorsetzen, sich zur Pflicht, zur Aufgabe machen; to stand upon –s, eine Sache zu genau nehmen, zu eigen sein, *Sh.* M. D. 5. I., H. VI. II. 1. III., 4. VII.; to stretch a –, die gewöhnliche Grenze überschreiten, ein Uebriges thun; upon a forced –, wenn es nicht anders sein kann, im Fall der Noth; to keep at sword's –, abwehren, entfernt halten; is it come to that –? ist es so weit gekommen?

Point, *v. a.*, spitzen, zuspitzen, spitzig machen, schärfen; (*S.-A.*) to – a rope, ein Tau spitz machen, spitzen, mindern; to – a sail, ein Segel mit Reef-Seisingen versehen; zeigen, weisen (at, auf); zeigen; aufmerksam machen, Jemandes Aufmerksamkeit lenken (to, auf); Einem etwas bemerklich machen; richten, stellen (at, auf, nach, gegen); (*Arch.*) *v.* Appoint; (*Gr.*) punktiren, unterpunktiren; mit Vocalzeichen versehen; (*Mus.*) Noten mit Punkten versehen; (*Hdlsspr.*) punktiren, collationiren, to – articles of account, Rechnungsposten vergleichen; (*Mil.*) to – a gun, eine Kanone richten, pointiren; (*Maur.*) to – a wall, eine Mauer berappen; to – one's

finger at a person, mit dem Finger auf Einen zeigen, deuten; to - out, weisen, zeigen, bezeichnen, bestimmen, auszeichnen, anzeigen.

Point, *v. n.*, spitzen, scharf machen; zeigen, weisen (at, auf); (*Jgdspr.*) stehen, vorstehen (von Jagdhunden); (*bildl.*) zeigen, nachweisen, anzeigen; to - at . . ., mit Fingern weisen auf . . .; (*bildl.*) verhöhnen.

Pointal (poin′ t'l) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Pistil; (*Archit.*) der getäfelte Fußboden (auch Pointel).

Point-Blank (point blångk′) *s.*, (*Mil.*) das Weiße, der Mittelpunkt der Schießscheibe, *Sh.* T. N. 2. V., L. 5. I., A. L. 3. II.; the - - range, die wasserpasse Schußweite.

Point-Blank, *adv.*, gerade, schnurgerade; (*bildl.*) frei heraus, unverhohlen, bestimmt, geradezu; to hit - -, in's Weiße, den rechten Fleck treffen; auch *a.*, a - - refusal, eine entschiedene Weigerung.

Point-Brass } -′ bràs } *s.*, ein in eine Spitze ausgehen-
Point-Iron } -′ 1 ûrn } des Loth (für Zimmerleute).

Point-Devise } (-′ dė vls′) *s.*, die feine Nadelarbeit;
Point-De-Vice } *adv.*, (*Arch.*) pünktlich, genau; *a.*, geziert, pedantisch, *Sh.* L. 5. I., A. L. 3. II.; at - -, mit der größten Genauigkeit (*Chaucer*).

Pointed (point′ ĭd) *pp.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, spitzig, zugespitzt; (*bot. Term.*) - at the top, gegipfelt; (*Archit.*) - style, die gothische Bauart, der Spitzbogenstyl; (*bildl.*) scharfsinnig, beißend, spitzig, sarkastisch, spitzfindig; epigrammatisch; (*mus. Term.*) a - dot, ein spitziges Staccatozeichen; (*S.-A.*) a - rope, ein Tau oder eine Schoote mit einem Katsteert (nach und nach spitz zulaufend); (*Blecharb.*) - copper-bit, der Spitzkolben; - screw, die Spitzschraube.

Pointedly, *adv.*, spitzig; (*bildl.*) scharf, beißend, spitzfindig; ausdrücklich, bestimmt, geradezu, frei heraus.

Pointedness (point′ ĭd nůs) *s.*, die Spitzigkeit, die spitzige Beschaffenheit; (*bildl.*) das Beißende, Stechende, Treffende; die Schärfe, die Bitterkeit; die Spitzfindigkeit.

Pointel (point′t'l) *s.*, etwas auf einer Spitze, das Knöpfchen; (*Arch.*) der Griffel, der Stift; (*Arch.*) *v.* Pointal; (*bildl.*) die Kleinigkeit.

Pointer (point′ ůr) *s.*, der, die, das Zeigende, Weisende, der Zeiger; (*Zool.*) der Hühnerhund, der Vorstehehund (Canis familiaris avicularius); (*Stechk.*) die Radirnadel, Aetznadel (Etching-Needle); der Zuspitzer (der Nadeln); (*S.-A.*) -s, die Stützen (*v.* d. ü. Stanchions).

Pointhead (point′ hěd) *s.*, der Kopfputz, der Aufsatz mit Spitzen (*n. g.*).

Point-Holes (-′ hòlz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Punkturlöcher.

Pointil, *s.*, *v.* Pistil.

Pointing (point′ ĭng) *ppr.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) - one way, einreihig; - from two opposite lines, zweizeilig.

Pointing, *s.*, das Punktiren, die Interpunction; (*S.-A.*) der Hundepünt (das spitz zulaufende Ende eines Taues); das Besteckmachen.

Pointing-Dog, *s.*, *v.* Pointer (*n. g.*).

Pointing-Stock (-′ stŏk) *s.*, der Gegenstand des Hindeutens, des Spottes, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Point-Iron, *s.*, *v.* Point-Brass.

Point-Lace (-′ lås) *s.*, fein genähte Spitzen.

Pointless (point′ lůs) *a.*, ohne Spitze, stumpf; (*bildl.*) stumpf, nicht beißend, nicht scharf; ohne Punkte.

Pointlessness (point′ lůs nůs) *s.*, die Stumpfheit.

Pointlet (point′ lět) *s.*, das kleine Vorland (*n. g.*).

Point-Maker (-′ må kůr) *s.*, der Spitzenmacher, die Spitzenmacherin; der Nestler, der Gürtler.

Point-Net (-′ nět) *s.*, das Petinet, eine Art Tülle.

Point-Plate (-′ plåt) *s.*, (*Typ.*) die Punkturscheere; (*Eisenb.*) - -s, die Platten, worauf die Ausweichevorrichtung ruht.

Point-Rails (-′ rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Versetzschienen, Leitzungen.

Points (points) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Ausweichung.

Point-Screw (point′ skrů) *s.*, (*Typ.*) die Punkturschraube.

Point's-Man (-s′ m'n) *s.*, (*Eisenb.*) der Weichenwärter.

Point-Tool (-′ tůl) *s.*, (*Drechsl.*) der Hohlkehlenstahl.

Pointwise (point′ ůiz) *adv.*, spitzig.

Poise (poiz) *s.*, das Gewicht, die Schwere; (*bildl.*) die Wichtigkeit, *Sh.* K. L. 2. I., O. 3. III.; die Wage, die Wagschale; (*bildl.*) das Gleichgewicht; the - of judgment, die richtige Urtheilskraft (*Dryden*).

Poise, *v. a.*, wägen, abwägen; (mit der Hand) wiegen; in's Gleichgewicht setzen, bringen, im Gleichgewichte erhalten, (*bildl.*) abwägen, erwägen; mit einem Gewichte beschweren, beladen; (*bildl.*) *Sh.* to - down, niederdrücken, überwältigen, überwiegen (*v.* Poize).

Poised (poizd) *pp.* d. V. Poise, *q. v.*; *a.*, gleich schwer, im Gleichgewichte; well -, abgewogen, verhältnißmäßig; ernsthaft, gesetzt.

Poiser (poiz′ ůr) *s.*, der Wäger; (*entom. Term.*) der Schwingkolben (der Insekten).

Poising, *ppr.* d. V. Poise, *q. v.*

Poison (poi′ z'n) *s.*, das Gift (auch *bildl.*).

Poison, *v. a.*, vergiften; (*bildl.*) vergiften, anstecken; verderben; verführen; eine boshafte, üble Deutung geben; (*cant*) schwängern.

Poisonable (poi′ z'n å b'l) *a.*, vergiftend.

Poison-Ash (-′- åsch) *s.*, (*Bot.*) der Giftbaum, die Giftesche, der japanische Firnißbaum (*v.* Varnish-Sumach; Rhus vernix).

Poison-Berry (-′- běr rė) *s.*, (*Bot.*) der Hammerstrauch (Cestrum).

Poison-Bush (-′- bůsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Euphorbia.

Poisoned, *pp.* d. V. Poison, *q. v.*; (*cant*) geschwängert.

Poisoner (poi′z'n ůr) *s.*, der Giftmischer, die Giftmischerin, (*bildl.*) der Verderber, der Verführer, die Verführerin, das Verführende.

Poison-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Giftroche, Nagelroche, Stachelroche (Raja clavata).

Poisonful (poi′ z'n fůl) *a.*, giftig, vergiftend.

Poisoning, *ppr.* d. V. Poison, *q. v.*

Poison-Nut (-′- nůt) *s.*, (*Bot.*) das Krähenauge, die Brechnuß (Strychinos nux vomica).

Poison-Oak (-′- ōk) *s.*, (*Bot.*) die Gifteiche (Rhus toxicodendron).

Poisonous (poi′ z'n ůs) *a.*, giftig; (*bildl.*) giftig, ansteckend; verderblich.

Poisonously, *adv.*, *v.* Poisonous.

Poisonousness (poi′z'n ůs nůs) *s.*, das Giftige, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit.

Poison-Pated (-′- på tĭd) *a.*, (*cant*) rothhaarig.

Poison-Tree (-′- trė) *s.*, (*Bot.*) Benennung des Poison-Oak od. Swamp-Sumach, *q. v.*; Benennung des Climbing-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Dwarf-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Poison-Ash oder Varnish-Sumach, *q. v.*; Benennung des Manchioneel-Tree, *q. v.*

Poisure (poi′ zhůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Poise.

Poit (poit) *v. a.* u. *n.*, *v.* Push, Kick (*North.*)

Poit, *a.*, vorwitzig, frech (*East.*).

Poit, *s.*, *v.* Poker (*Yorksh.*).

Poitrel } poi′ tr'l } *s.*, das Bruststück, das Brustschild
Poitral } } (des jüdischen Hohenpriesters), der
Poitrinal } poi′ trė n'l } Brustharnisch eines Pferdes; der Grabstichel (*v.* Graving-Tool).

Poize, *s.* u. *v.*, *v.* Poise.

Poke (pōk) *s.*, die Tasche, *Sh.* A. L. 2. VII.; der Beutel, der Sack (bes. *North.*), daher to buy a pig in a -, die Katze im Sacke kaufen; der Stoß, der Schlag, der Puff, (*prov. vulg.*) die schiefe Haltung des Körpers, bes. das Vorstrecken des Kopfes und oberen Theiles; (*prov. vulg.*) der faule, lässige Mensch (a slow -; bes. *Am.*); eine Vorrich-

tung, um unbändiges Vieh am Ueberspringen von Umzäunungen zu verhindern (*Am.*); die Abzugsgrube (*v.* Cesspool; *Kent.*); der Schorf, der Grind (*v.* Scurf; *Lincoln.*); (*Arch.*) der Fingerling; der Heuschober (gew. Cock; *Devon.*); (*Bot.*) die gemeine Kermesbeere, Scharlachbeere, der amerikanische Nachtschatten (auch - berry, - weed, Branching phylolacca, Pocan, Cocum, Garget; Phylolacca decandra).

Poke, *v. a.*, (zuw. auch *v. n.*) im Finstern fühlen, tappen, tasten, herumfühlen; mit einem langen Werkzeuge suchen; schüren, anschüren (the fire, das Feuer); stoßen, mit den Hörnern stoßen (at, nach); (*vulg.*) in die Seiten, Rippen stoßen; Rindvieh durch eine bes. Vorrichtung am Ueberspringen von Umzäunungen verhindern (*Am.*); (*prov.*) neigen, überneigen, daher auch (von Personen) sich nicht gerade halten, im Gehen den Kopf und oberen Theil des Körpers hervorstecken (bes. *West.*); to - out the way, den Weg durch Fühlen finden; (*vulg.*) to - fun, Spaß machen, lustig, ausgelassen sein (*Am.*); to - fun at a person, Einen aufziehen, ihn zum Besten haben; (*vulg.*) to - up, einsacken, einstecken.

Poke-Cart (pòk' kârt) *s.*, der (mit Mehlsäcken angefüllte) Müllerwagen (*East.*).

Poke-Mantle, *s.*, *v.* Portmanteau (*North.*).

Poke-Pudding (-' pŭd dĭng) *s.*, (*prov.*) der lange, runde (meistentheils mit eingemachtem Obste gefüllte) Pudding; (*Ornith.*) die langschwänzige Meise (*Gloucest.*).

Poker (pò' kŭr) *s.*, der Tappende, Herumfühlende; das Schüreisen, der Schürhaken; (*S.-A.*) ein eiserner Stoßer, um die Bügel an die Masten zu treiben; (*Arch.*) das Fälteeisen (*v.* Poking-Stick); (*cant*) der Degen; die einläufige Flinte; der Popanz, der Kobold (besonders um Kinder zu erschrecken; *Am.*); die Benennung eines in Amerika üblichen Hazardspieles.

Pokey (pò' kè) *a.*, trotzig, frech (*Cumberl.*); (*prov.*) klein, winzig, erbärmlich.

Poking (pò' kĭng) *ppr.* d. V. Poke, *q. v.*; (*Umgspr.*) gemein, kriechend; *v.* Pokey.

Poking-Stick (-'- stĭk) *s.*, das Fälteeisen, Kräuseleisen, *Sh.* W. T. 4. III. (auch Poking-Iron).

Pol (pŏl) *s.*, *abbr.* von Mary, Mariechen, Mieckchen; Benennung eines Papageis, Pape, Papchen (auch Poll).

Polacca } pò lăk' kă
Polacre } pò lăk' k'r; pò lă' k'r
Polaque } pò lăk'
} *s.*, der Polacker (ein großes dreimastiges Fahrzeug auf dem mittelländischen Meere).

Polack (pò' lăk) *s. p.*, (*Arch.*) der Pole, *Sh.* H. 1. I., 2. II., 4. IV.; *a.*, polnisch, *Sh.* H. 5. II.

Poland (pò' lŭnd) *s. p.*, Polen.

Polander (pò' lŭn dŭr) *s. p.*, der Pole, der Polack.

Polar (pòl' ŭr) *a.*, zum Pol gehörig, den Pol betreffend, Polar...; (*Phys.*) polarisch, den magnetischen Pol betreffend; (*Zool.*) the - bear, der Eisbär (Ursus maritimus); the - circles, die Polarkreise; - light, das Polarlicht, Nordlicht; - line, die Polarlinie.

Polarchy (pòl' âr kè) *s.*, (*gr.*) die Vielherrschaft.

Polariscope (pò lăr' rĭs kòp) *s.*, (*Phys.*) das Polariskop (ein von S a v a r t angegebener Apparat, um polarisirtes Licht als solches zu erkennen).

Polarity (pò lăr' rè tè) *s.*, (*Phys.*) die Polarität, die Angelneigung (die Neigung oder Richtung frei schwebender Magnete nach den magnetischen Polen der Erde).

Polarization (pò lăr rè zà' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Polarisation, die Polarisirung, die Ertheilung oder Verleihung von Polarität, sowie auch die Annahme derselben.

Polarize (pò' lŭr rīz) *v. a.*, (*Phys.*) polarisiren, Polarität ertheilen oder annehmen.

Polarized, *pp.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polarizing, *ppr.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polary (pò' lŭr rè) *a.*, *v.* Polar; the - power, die magnetische Kraft.

Pole (pòl) *s. p.*, der Pole (*v.* Polander, Polack); *s.*, der Pol, der Angelpunkt, das Ende der Achse; der magnetische Pol; der Erdpol; der lange Pfahl; die Stange (überh., z. B.) die Leiterstange, der Leiterbaum; der Stallbaum; die Schifferstange, der Bootshaken; die Deichsel (eines Wagens); the - of a tanner, der Rührstock eines Gerbers; the (stirring) - of the paper-maker, die Rührstange des Papiermachers; (*Hydr.*) -s of a hydraulic engine, das Gestänge; the (pliable) - of a turner, die Wippe eines Drechslers; die Balancierstange (of a rope dancer, eines Seiltänzers); (*Jgdw.*) das Fangeisen, der Spieß; das Querholz über den Docken (Tangenten) eines Claviers; barber's -, die als Schild dienende Stange über der Thür eines Barbiers; (*S.-A.*) der Topp (der Bramstenge); a royal -, ein Reiltopp; to scud under bare -s, vor Topp und Takel treiben; die Meßstange, die Meßruthe; die Ruthe (= $5\frac{1}{2}$ yards oder $16\frac{1}{2}$ Fuß); (*Jgdspr.*) die Lunte (der Fischotter); das Spiel (der Schweif) der Fasanen.

Pole, *v. a.*, stängen, an Stangen binden (beans, hops etc., Bohnen, Hopfen &c.); Stangen setzen; auf Stangen tragen, fortschaffen; mit Stangen fortschieben, fortstoßen (boats, Böte); mit Stangen zerstreuen.

Pole-Arbour (-' âr bŭr) *s.*, die Gitterlaube, die Laube von Stangen.

Pole-Axe (-' ăks) *s.*, die Streitaxt; das Richtbeil (*n. g.*); (*S.-A.*) das Enterbeil.

Pole-Bolt (-' bòlt) *s.*, der Schloßnagel (der Zimmerleute); (*Mil.*) der Stellnagel; der Spannnagel (am Wagen).

Pole-Cat (-' kăt) *s.*, (*Säugeth.*) der Iltis (Mustela putorius); das nordamerikanische Stinkthier (Mephitis putorius); der bunte Beutelmarder in Neuholland (Dasyurus viverrinus).

Pole-Clipt (-' klĭpt) *a.*, von Pfählen eingefaßt, *Sh.* T. 4. I.

Pole-Davy } pòl' dă vè
Poledavis } pòl' dă vĭs
Pouldavis }
} *s.*, das Packtuch, eine Art grobes Tuch; - davy ware, grobe, gemeine Waare.

Pole-Duties (-' dŭ tĭz) *s. pl.*, das Pfahlgeld, die Hafengebühren.

Pole-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Seezunge.

Pole-Head, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tadpole.

Pole-Hedge } -' hĕdj
Pole-Fence } -' fĕns
} *s.*, ein Zaun von übereinander gelegten Pfählen oder Stangen.

Pole-Hook (-' hŭk) *s.*, der Deichselhaken.

Poleins (pò' lĭnz) *s.*, (*Arch.*) die Schnabelschuhe.

Polemarch (pòl' lè mârk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Polemarch, (in Athen) der dritte Archon (eine militärische Behörde); (in Sparta) der Anführer einer Mora; (in Böotien) der bedeutendste Magistrat nächst den Archonten.

Pole-Mast (-' măst) *s.*, der aus einem Stücke bestehende Mast.

Polemic } pò lĕm' ĭk
Polemical } pò lĕm' è k'l
} *a.*, polemisch; streitend; streitsüchtig; - writer, der Polemiker; - writing, die Streitschrift.

Polemic, *s.*, der Polemiker, der Streitlehrer, der Glaubensfechter, der gelehrte Klopffechter.

Polemics (pò lĕm' ĭks) *s. pl.*, die Polemik, die Streit- oder Haderlehre, die Streitkunst, die Vertheidigungslehre.

Polemonium (pò lè mò' nè ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sperrkraut (*v.* Greek-Valerian und Jacob's-Ladder).

Polemoscope (pò lĕm' òs kòp) *s.*, (*Opt.*) das Kriegsfernrohr (ein von H e v e l 1637 erfundenes Instrument zur Betrachtung von Gegenständen, welche dem bloßen Auge durch einen undurchsichtigen Körper verdeckt sind).

Pole-Piece (-' pès) *s.*, das Haarnetz der Frauen (*Devon.*).

Pole-Pin (-' pĭn) *s.*, der Deichselnagel (*v.* Pole-Bolt); - - cap, die Deichselkappe, das Deichselblech, die Stoßscheibe an der Deichsel.

Pole-Plate (-' plàt) *s.*, (*Eisenb.*) die Stuhlschwelle, Lagerschwelle; die kleine Mauerlatte.

Poler (pòl' ŭr) *s.*, der Rührstock; der Barbier (*Chesh.*).

Playhour (plå′ our) *s.*, die Spiel-, Erholungsstunde.

Playhouse (plå′hous) *s.*, das Schauspielhaus, das Theater.

Playing (plå′ ĭng) *ppr.* d. V. Play, *q. v.*

Playing-Cards (-′ - kårdz) *s. pl.*, Spielkarten.

Playing-Day, *s.*, *v.* Play-Day.

Playing-Hot (-′ - hòt) *a.*, (*vulg.*) siedend heiß.

Playmate (plå′ måt) *s.*, *v.* Playfellow.

Playnight (plå′ nìt) *s.*, der Schauspielabend.

Playpleasure (plå′ plĕzh ůr) *s.*, (*Arch.*) der müssige, eitle Zeitvertreib (*Bacon*).

Playsome (plå′sům) *a.*, spielerisch, leichtfertig, muthwillig.

Playsomeness (plå′ sům nůs) *s.*, die Spielerei, die Leichtfertigkeit, der Muthwille.

Plaything (plå′ thĭng) *s.*, das Spielzeug, Spielwerk.

Playwright (plå′rìt) *s.*, (*verächtl.*) der Schauspielschreiber.

Play-Writer (-′ rì tůr) *s.*, der dramatische Dichter.

Plea (plè) *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Rechtshandel, der Proceß, der Rechtsstreit; die Vertheidigungsrede; der Einwurf, die Einrede; die Ausrede, die Entschuldigung, der Entschuldigungsgrund, die Ausflucht, der Vorwand; das Gesuch, die dringende Bitte, die dringende Vorstellung; (*Rchtsspr.*) - dilatory, die verzögerliche Einrede; - in abatement, das Cassationsgesuch; - in bar, die peremptorische Einrede; -s of the crown, peinliche Rechtssachen; to put in a -, eine Einrede vorbringen; to take up any one's -, Einen rechtfertigen, in Schutz nehmen; court of common -s, *v.* unter Court; - side (Gegens. von Crown-Side, *q.v.*).

Pleach (plètsch) *v. a.*, (*Arch.*) verflechten, in einander legen, durchschlingen, verschlingen, *Sh.* (von Hecken) M. N. 3. I.; (von den Armen) A. C. 4. XII.

Plead (plèd) *v. a.*, (vor Gericht) vertheidigen, erörtern, führen (a case before a court, eine Rechtssache); als Beweisgrund beibringen, anführen; vorgeben, vorschützen, to - ignorance, sich mit der Unwissenheit entschuldigen; to - sickness, sich mit Krankheit entschuldigen; (*bibl.*) die Sache der Gerechten führen, vertreten.

Plead, *v. n.*, vor Gericht reden, antworten, processiren, rechten, streiten; einen Proceß als Advokat führen; zu Gunsten Jemandes sprechen, ihn vertheidigen (for); to - in bar, peremptorisch excipiren; to by - covin, colludiren, mit der Gegenpartei einverstanden sein; to - guilty, die Klage anerkennen.

Pleadable (plè′ då b'l) *a.*, anführbar, rechtsgültig, triftig (als Rechtsgrund); vorgebracht, erörtert, vertheidigt werden könnend; entschuldbar.

Pleaded (plè′ dĭd) *pp.* d. V. Plead, *q. v.*

Pleader (plè′ důr) *s.*, der Advokat, der Sachwalter, der Sachführer, der Anwalt, der Vertheidiger (vor Gericht); der Gegner, die processirende Partei; (*bildl.*) der Vertheidiger, *Sh.* Cor. 5. I.; (*Rchtsspr.*) special -, der Advocat, Jurist, der Processe ausarbeitet.

Pleading (plè′dĭng) *ppr.* d. V. Plead, *q. v.*; *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechtshandel, der Proceß; die Erwiederung des Gegners; -s, (*Rchtsspr.*) das ganze processuarische Verfahren vor einem Gerichtshofe, die Streitschriften, die Acten; - place, das Forum, die Behörde, die Gerichtsstelle, der Gerichtshof.

Plean (plèn) *s.*, der Ohrenbläser, der Zwischenträger, (bes.) die Frau Gevatterin, die Schwätzerin.

Pleasance (plĕz′zůns) *s.*, (*Arch.*) die Lust, die Lustbarkeit, die Annehmlichkeit, die Munterkeit, der Scherz, der Spaß.

Pleasant (plĕz′ z'nt) *a.*, angenehm (to, für); lustig, froh, munter, vergnügt; scherzhaft, spaßhaft, komisch.

Pleasantly, *adv.*, *v.* Pleasant.

Pleasantness (plĕz′ z'nt nůs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Anmuth; die Lieblichkeit; die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Munterkeit; die Lebhaftigkeit.

Pleasantry (plĕz′ z'n trè) *s.*, die Lustigkeit, die Munterkeit; der Scherz, der Spaß, der Witz, der lustige Einfall, die Neckerei.

Pleasant-Spirited (plĕz′ z'nt spĭr rĭt tĭd) *a.*, lustig gelaunt, *Sh.* M. N. 2. I.

Pleasant-Tongued (-′- tůngd) *a.*, eine angenehme, gefällige Sprache führend, schön redend.

Please (plèz) *v. a.*, (Einen) vergnügen, ergötzen, (Einem) gefallen, Freude machen; (Einen) befriedigen, besänftigen, (Einem) Genüge thun, seinen Willen thun; belieben; may it - your Majesty, Ew. Majestät geruhen; (may it) - your honour, Ew. Gnaden belieben; Ew. Gnaden verzeihen; to - one's self, oder to be -d with..., Gefallen, Vergnügen an etwas finden; I did it only to - you, ich that es bloß aus Gefälligkeit gegen Sie; to be -d at..., Gefallen an etwas haben, Freude über etwas empfinden; - yourself, bedienen Sie sich, handeln Sie nach Ihrem Gefallen, wählen Sie für sich; I am not -d with it, es gefällt mir nicht; you are -d to say so, das beliebt Ihnen zu sagen; are you not yet -d? haben Sie noch nicht genug? be -d to sit down, setzen Sie sich gefälligst, nehmen Sie gefälligst Platz; ill-pleased, mißvergnügt; hard to be -d, schwer zu befriedigen; launisch, wunderlich; desirous to -, dienstfertig, gefällig; (*scherzw.*) -d as Punch, kreuzfidel; (*Sprichw.*) the devil himself is good when he is -d, der Teufel selbst ist gut, wenn man thut, was er will.

Please, *v. n.*, gefallen, Gefallen erregen, Anklang finden; gefallen, für gut finden, gut dünken, mögen, Lust haben; geruhen, belieben, sich herablassen; if you -, wenn es Ihnen gefällt; gefälligst; haben Sie die Güte; as you -, wie es Ihnen gefällt; - be seated, setzen Sie sich gefälligst; - to enter, treten Sie gefälligst herein; if God -, oder - God, so Gott will!

Pleased (plèzd) *pp.* d. V. Please, *q. v.*

Pleasedly (plè′ zĭd lè) *adv.*, auf eine Gefallen erregende Weise.

Pleaseman (plèz′ m'n) / **Pleaser** (plèz′ ůr) *s.*, der Gefallsüchtige, der Schmeichler, der Fuchsschwänzer, der Speichellecker, der Augendiener (*v.* Pick-Thank, Men-Pleaser); *Sh.* Pleaseman, L. 5. II.

Pleasing (plèz′ĭng) *ppr.* d. V. Please, *q. v.*

Pleasing, *a.*, gefällig, angenehm, einnehmend, hold.

Pleasing, *s.*, das Gefallen, Belieben.

Pleasingly, *adv.*, gefällig, angenehm.

Pleasingness (plèz′ ĭng nůs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Lieblichkeit, die Anmuth, das Einnehmende.

Pleasurable (plĕzh′ ůr rå b'l) *a.*, angenehm, reizend, ergötzlich; vergnüglich.

Pleasurableness (plĕzh′ůr rå b'l nůs) *s.*, die Annehmlichkeit; das Vergnügliche.

Pleasurably, *adv.*, *v.* Pleasurable.

Pleasure (plĕzh′ ůr) *s.*, das Vergnügen, die Freude, die Lust; der Gefallen, die Gefälligkeit; das Gefallen, Gutdünken, Belieben, der Wille; die Willkür, daher at -, nach Willkür, nach Belieben; at his own -, nach seinem Belieben; speak your -, sagen Sie, was Sie (haben) wollen; (what's) your -? was beliebt? use your -, thut, was euch gefällt; to wait a person's -, auf Jemandes Belieben warten; according as every man's - is, nach eines Jeden Geschmack; you may say your -, Sie mögen sagen, was Sie wollen; to take - in a thing, Vergnügen an etwas haben, finden.

Pleasure, *v. a.*, (Einem) gefallen, willfahren, einen Gefallen thun, gefällig sein, (Einen) vergnügen; to - a person with a thing, Einem aushelfen mit etwas, ihm damit einen Gefallen thun (*n. v. g.*).

Pleasure-Boat (-′- bòt) *s.*, das Lustboot.

Pleasure-Carriage (-′- kăr rĭdj) *s.*, das Lustfuhrwerk.

Pleasureful (plĕzh′ ůr fůl) *a.*, angenehm (*w. g.*).

Pleasure-Garden (-′- går d'n) *s.*, der Lustgarten.

Pleasure-Ground (-′ - ground) *s.*, der Lustplatz (gew. die Anlagen vor einem Landsitz).

Pleasure-House (-′- hous) *s.*, das Lusthaus.

Pleasure-Lady (-′- lå dè) *s.*, (*Arch.*) das Freudenmädchen.

Pleasure-Meetings (plĕzh'ŭr mēt ĭngz) *s. pl.*, Zusammenkünfte zum gemeinschaftlichen Vergnügen, Lustpartieen.

Pleasure-Seeker (-' - sēk ŭr) *s.*, der Vergnügungssüchtige.

Pleasuring (plĕzh'ŭr rĭng) *s.*, to go out a -, eine Lustpartie machen; to be out a -, auf einer Lustpartie sein, sich im Freien belustigen; day of -, der Belustigungstag, der lustige Tag, der Freudentag.

Pleasurist (plĕzh'ŭr rĭst) *s.*, der Vergnügungssüchtige, der Vergnügling, der Weltling (*w. g.*).

Plebeian (plé bē'yŭn) *a.*, plebeisch; aus dem Volke, bürgerlich; gemein, pöbelhaft.

Plebeian, *s.*, der Plebeier, der gemeine Mann; -s, gemeines Volk.

Plebeiance (plé bē' yŭns) *s.*, (*Arch.*) das gemeine Volk.

Plebeianism (plé bē'yŭn ĭz'm) *s.*, die plebeische Gesinnung (*Bulwer; n. g.*); (*Arch.*) das gemeine Volk, der Pöbel.

Plebeity (plé bē'é té) *s.*, *v.* Plebeianism.

Plebs (plĕbz) *s.*, (*vulg.*) der Pöbel, Plebs.

Pleck (plĕk) *s.*, der Platz (*North.*); das eingezäunte Stück Land, das Feld (*Warwick.*).

Plectognathes (plĕk' tŏg nāthz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Haftkiefer, Freikiemer ohne Bauchflossen.

Plectrum (plĕk'trŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) das Stäbchen von feinem Holze oder auch von Elfenbein, womit bei den Alten, ehe das Spiel mit den Fingern aufkam, die Lyra gespielt wurde.

Pledge (plĕdj) *s.*, das Pfand, das Unterpfand (auch *bildl.*); die Bürgschaft, die Sicherheit; der Bürge, der Geißel; das Zutrinken; der Bescheid (Erwiderung auf zugebrachten Trunk); (*mod.*) das Gelübde (bei Aufnahme in den Mäßigkeitsverein); to hold in -, als Unterpfand in Händen haben; to put in -, give in -, verpfänden.

Pledge, *v. a.*, verpfänden, versetzen, zum Pfande setzen, einsetzen; durch ein Unterpfand sichern, *Sh.* H. VI. III. 3. III. (*ungew.*); sich verbürgen für . . ., Bürgschaft leisten für Einen; zutrinken; (Einem) Bescheid thun, auf den zugebrachten Trunk erwidern.

Pledged (plĕdjd) *pp.* d. V. Pledge, *q. v.*

Pledgee (plĕd jē') *s.*, der Pfandnehmer, Pfandhalter.

Pledger (plĕd'jŭr) *s.*, der Pfandgeber, der Verpfänder; der Zutrinkende; Einer, der beim Trinken einem Andern Bescheid thut.

Pledgery (plĕd'jŭr ré) *s.*, (*Arch.*) die Bürgschaft.

Pledget (plĕd'jĭt) *s.*, (*Chir.*) der Federmeißel, die Compresse, das Bäuschen von ausgefaselter Leinwand, das Drucklä ppchen.

Pledging (plĕd'jĭng) *ppr.* d. V. Pledge, *q. v.*

Pledgor, *s.*, *v.* Pledger (*Blackstone*; *n. r.*).

Pleiads | plē'yădz | *s.*, (*Astr.*) die Plejaden, das Siebengestirn.
Pleiades | plē'yă dēz |

Pleiocene, *v.* Pliocene.

Plenal (plē'nŭl) *a.*, (*Arch.*) ganz, vollkommen, vollständig.

Plenarily (plē' nă rĭl lé; plĕn'nă rĭl lé) *adv.*, gänzlich, völlig, vollkommen, vollständig, ganz und gar.

Plenariness (plē' nă ré nŭs) *s.*, die Vollständigkeit.

Plenarty (plĕn'ăr té) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zustand, da eine Pfründe besetzt ist.

Plenary (plē'nă ré; plĕn'nă ré) *a.*, völlig, vollkommen, vollständig; (*kath. Rel.*) the - indulgence, der vollkommene (Plenar-) Ablaß.

Plenary, *s.*, das Vollständige; der entscheidende Beweis.

Plenilunar | plĕn é lū'năr | *a.*, den Vollmond betreffend oder dazu gehörig.
Plenilunary | plĕn é lū'nă ré |

Plenilune (plĕn'é lūn) *s.*, (*Arch.*) der Vollmond (*B. Jonson.*).

Plenipotence (plé nĭp'ó tĕns) *s.*, die Machtvollkommenheit, die unbeschränkte Vollmacht, die volle Macht und Gewalt, die freie Hand.

Plenipotent (plé nĭp' ó tŭnt) *a.*, bevollmächtigt, Machtvollkommenheit besitzend.

Plenipotential (plĕn né pó tĕn' schŭl) *a.*, Vollmacht gebend.

Plenipotentiary (plĕn né pó tĕn' schŭr ré) *a.*, volle Macht enthaltend.

Plenipotentiary, *s.*, der mit unbeschränkter Machtvollkommenheit versehene Minister oder Gesandte, der Bevollmächtigte.

Plenish (plĕn' ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) aufmöbeln (ein Haus; *v.* Replenish); ein Landgut mit den nöthigen Thieren versehen (*Scott.*).

Plenishing (plĕn' ĭsch ĭng) *s.*, das Hausgeräth, die Möbeln (*Scott.*).

Plenist (plē'nĭst) *s.*, der Plenist, der Philosoph, der die Möglichkeit, daß der Raum größer sei als die Welt, leugnet.

Plenitude (plĕn' é tūd) *s.*, das Vollsein, Erfülltsein; die Fülle, der Ueberfluß; die Vollständigkeit, die Vollkommenheit; (*med. Term.*) die Vollblütigkeit; the - of the pope's power, die päpstliche Machtvollkommenheit.

Plenteous (plĕn' té ŭs) *a.*, voll, reich, reichlich, überflüssig, ausreichend, zureichend; ergiebig, fruchtbar.

Plenteously, *adv.*, reichlich, im Ueberflusse.

Plenteousness (plĕn' té ŭs nŭs) *s.*, die Fülle, die Reichlichkeit, der Ueberfluß; die Ergiebigkeit.

Plentiful (plĕn' té fŭl) *a.*, reichlich, voll, im Ueberfluß vorhanden, überflüssig, überhäuft; in Fülle, im Ueberfluß spendend; fruchtbar, ergiebig.

Plentifully, *adv.*, *v.* Plentiful.

Plentifulness (plĕn'té fŭl nŭs) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß; die Ergiebigkeit, die Fruchtbarkeit.

Plenty (plĕn'té) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß, die Menge, der Reichthum (of, an); (*bildl.*) die Fruchtbarkeit; to have - of . . ., reichlich versehen sein mit . . .; in -, reichlich, im Ueberfluß; the horn of -, das Füllhorn; (*Sprichw.*) - often lacketh virtue, viel und gut ist nicht immer beisammen.

Plenty, *a.*, im Ueberfluß vorhanden (stets nach dem Hauptworte; bei den besten Schriftstellern gebr., obwohl unr. statt Plentiful).

Plenum (plē'nŭm) *s.*, (*Phil.*) das Plenum, der volle Raum.

Pleonasm (plē' ó năzm) *s.*, (*Gr.* u. *Rhet.*) der Pleonasmus, der Wortüberfluß, der überflüssige Ausdruck.

Pleonasmic, *a.*, (*Arch.*) *v.* Pleonastic.

Pleonaste (plē' ó năst) *s.*, (*Min.*) der Pleonast, der schwarze Spinell, der Eisenspinell (*v.* Ceylonite).

Pleonastic | plé ó năs' tĭk | *a.*, pleonastisch, überflüssig, zu wortreich.
Pleonastical | plé ó năs' té k'l |

Pleonastically, *adv.*, *v.* Pleonastic.

Plerama (plé ó rā' mă) *s.*, das Plerama, eine Art Panorama (wobei der Zuschauer in einem Schiffe sitzend und vor einer Gegend vorbeifahrend gedacht wird).

Plerophory (plé rŏf'fŭr ré) *s.*, die feste Ueberzeugung (*n. g.*).

Plesh, *s.*, (*Arch.*) *v.* Plash (*Spenser*).

Plesiomorphism (plé zé ó mŏr' fĭzm) *s.*, der Zustand, da die Formen von krystallisirten Substanzen, wenn auch sehr ähnlich, doch nicht identisch sind.

Plesiomorphous (plé zé ó mŏr' fŭs) *a.*, sehr ähnlich, doch nicht identisch (von der Form der Krystalle).

Plesiosaur | plē' sé ó zŏr | *s.*, (*foss. Rept.*) der Meerdrache (welcher nach dem gefundenen Ueberreste den Kopf einer Eidechse, die Zähne des Krokodils, einen dem Körper einer Schlange ähnlichen Hals, den Rumpf und Schwanz eines Säugethieres, die Rippen des Chamäleons und die Flossenfüße des Wallfisches gehabt zu haben scheint).
Plesiosaurus | plé sé ó zŏr' rŭs |

Plete, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Plead (*Chaucer*).

Plethora | plĕth' ó ră | *s.*, (*med. Term.*) die Vollblütigkeit, die Vollsaftigkeit.
Plethory | plĕth' ó ré |

Plethoretic | plĕth ó rĕt' tĭk | *a.*, vollblütig, vollsaftig.
Plethoric | plé thŏr' rĭk |

Plethron | plĕth' rŏn | *s.*, ein griechisches Längemaß von
Plethrum | plĕth' rŭm | 100 Fuß; ein Flächenmaß von 10,000 in's Geviert.

Pleura (plùr' rå) *s.*, (*anat. Term.*) das Brustfell.

Pleurisy | plùr' rė sė | *s.*, (*med. Term.*) die Brustfell-
Pleuritis | plùr rī' tĭs | entzündung, die Pleurisie.

Pleuritic | plùr rĭt' ĭk | *a.*, die Brustfellentzündung,
Pleuritical | plùr rĭt' tė k'l | die Pleurisie betreffend, sie andeutend, davon behaftet.

Pleuronectidae (plùr rỏ nĕk' tė dė) *s. pl.*, (*Ichth.*) Schollen, Butte (*v.* Flounders).

Plevin (plĕv' ĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Replevin.

Plexiform (plĕk' sė fŏrm) *a.*, wie Flechtwerk, verflochten.

Plexus (plĕk' sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Geflecht (von Gefäßen, besonders venösen und lymphatischen, und von Nerven).

Pliability (plī å bĭl' ė tė) *s.*, die Biegsamkeit (*v.* Pliableness).

Pliable (plī' å b'l) *a.*, biegsam, geschmeidig, weich; (*bildl.*) nachgiebig, willig, folgsam.

Pliableness (plī' å b'l nĕs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit; (*bildl.*) die Nachgiebigkeit, die Folgsamkeit.

Pliably, *adv.*, *v.* Pliable.

Pliancy (plī' ăn sė) *s.*, die Biegsamkeit (auch *bildl.*; *v.* Pliableness).

Pliant (plī' ănt) *a.*, biegsam (auch *bildl.*; *v.* Pliable).

Pliantness (plī' ănt nĕs) *s.*, *v.* Pliableness.

Plica (plī' kå) *s.*, (*med. Term.*) der Wichtelzopf, Weichselzopf, Höllenzopf, Alpzopf, die Marenlocke, Marenflechte, der Schrötleinzopf (eine chronische, wahrscheinlich ansteckende Krankheit der behaarten Körpertheile, bes. in Polen vorherrschend, daher die lat. Benennung: Polonica).

Plicate | plī' kāt | *a.*, (*bot. Term.*) gefaltet oder
Plicated | plī' kā tĭd | faltig, in Falten gelegt.

Plication | plė kā' schŭn | *s.*, das Falten; die Falte.
Plicature | plĭk' kå tschŭr |

Plicipennes (plĭs sė pĕn' nėz) *s. pl.*, (*Entom.*) Faltflügler (*v.* Caddice-Fly, Caddice-Worm, Cade-Worm, Cadew-Worm).

Plied (plīd) *pp.* d. V. Ply, *q. v.*

Plier (plī' ŭr) *s.*, der Lastträger, der Eckensteher; die Nachläuferin; das segelnde Schiff (*v.* Ply, *v. a.*); a good -, ein Schiff, welches gut beim Winde segelt (*Flügel*).

Pliers (plī' ŭrz) *s. pl.*, die Zange, Drahtzange (round-nosed -), die Biegzange, die Flachzange, Stockzange (plat-nosed -); (*Festungsb.*) die Wippebäume einer Zugbrücke.

Pliform (plī' fŏrm) *a.*, faltenartig, faltenförmig.

Plight (plīt) *v. a.*, verpfänden, angeloben, schwören (faith, hand, honor, truth, troth, vows, Treue, Hand, Ehre, Wort *rc.*, nie von Waaren oder Eigenthum); (*Arch.*) flechten, winden (*v.* Plait).

Plight, *s.*, (urspr.) die Falte (*Spenser; n. g.*); (*Arch.*) das Kleid; der Mantel; das Pfand, *Sh.* K. L. 1. I.; das Versprechen, das Jawort; (gew.) der Zustand, die Beschaffenheit (gut oder schlecht, zuw. aber) der gedeihliche Zustand, das Gedeihen; to keep cattle in -, Vieh in gutem Stande halten; in a good -, gesund und stark; in a woeful -, in einem jämmerlichen Zustande.

Plight, (*Arch.*) *pp.* d. V. Pluck, geflochten, gewunden (*Chaucer*).

Plighted (plī' tĭd) *pp.* d. V. Plight, *q. v.*

Plighter (plī' tŭr) *s.*, der Verpfänder, der Verpflichter, *Sh.* A. C. 3. XI.

Plighting, *ppr.* d. V. Plight, *q. v.*

Plim (plĭm) *a.*, biegsam (*Hereford.*); senkrecht (*Warwick.*); (*prov.*) dick, fett, feist.

Plim, *s.*, *v.* Plummet (*Warwick.*).

Plim, *v. n.*, (*prov.*) schwellen, an Umfang zunehmen.

Plinth (plĭnth) *s.*, (*Archit.*) der Sockel, das Fußgesims, das Fußgestell; die untere Platte bei Säulenfüßen, die Säulenplatte, die Plinthe, Plinte, der Ziegel; der Leisten an der Mauer, der Gurtsims.

Pliny (plĭn' nė) *s. p.*, Plinius.

Pliocene (plī' ỏ sėn) *s.*, (*geogn. Term.*) das Pliocen (die obere Abtheilung des Molassegebirgs; *v.* Miocene, Eocene).

Plite (plīt) *s.*, (*Arch.*) ein Ellenmaß; *v.* Plight; *v. a.*, (*Arch.*) st. Plight, flechten, winden (*Chaucer*).

Plock (plŏk) *s.*, ein kleines (eingezäuntes) Feld (*Hereford.*); der Hackblock, Haublock (*West.*).

Plod (plŏd) *v. n.*, langsam oder mühsam arbeiten; sich anstrengen, sich durchquälen, sich abpladen; sich matt laufen; übermäßig studiren; to - at one's books, über den Büchern liegen; to - upon a matter, über eine Sache nachgrübeln; sich in einer Sache viele Mühe geben, sich den Kopf darüber zerbrechen, davon voll haben.

Plodder (plŏd' dŭr) *s.*, der sauer Arbeitende; der emsig Studirende; *Sh.* der Grübler, L. 1. I.

Plodding (plŏd' dĭng) *ppr.* d. V. Plod, *q. v.*; *a.*, mühsam, sauer arbeitend, arbeitsam; grübelnd, forschend.

Plodding, *s.*, (meist. *pl.*) mühsame, anhaltende Arbeit; mühsame Forschungen (upon, über).

Plog (plŏg) *v. a.*, *v.* Clog (*Sussex.*).

Plombgomme (plŏm' gŏm) *s.*, (*frz.*, *Min.*) das Bleigummi, der Gummibleispath, Gummispath (Hydrated aluminate of lead).

Plonkets (plŏng' kĭts) *s.*, grobes, wollenes Tuch.

Plook (plùk) *s.*, das Bläschen, die Finne (*North.*).

Plooky (plù' kė) *a.*, finnig (*North.*).

Plot (plŏt) *s.*, der Fleck, das Stückchen (Land), das Plätzchen, daher garden -, der Gartenplatz; grass -, der Rasenplatz (*v.* Plat); die Anlage, die Anpflanzung; der Plan, der Riß, Grundriß, der Entwurf; die (See-) Karte; das Complott, der Geheimbund, die Verschwörung, der Anschlag; die Verwickelung, die Intrigue, der Knoten (of a play, eines Schauspiels *rc.*); der Tiefsinn, die Erfindungskraft, daher a man of much -, ein Schlaukopf, ein Fuchs; -s, listige Streiche; Ränke; a layer of -s, ein Ränkemacher, Ränkeschmieder; to lay a -, complottiren; the - takes, das Spiel schlägt ein.

Plot, *v. a.*, entwerfen, abreißen; anzetteln, spinnen, anspinnen, aushecken; sinnen (auf), brüten (über), heimlich umgehen, umgehen (auf).

Plot, *v. n.*, ein Complott machen, complottiren, sich verschwören, eine Verschwörung anzetteln (against, gegen), Anschläge machen (against, auf); intriguiren, Ränke schmieden, auf etwas sinnen, den Plan machen, damit oder darauf umgehen, etwas vorhaben.

Plot-Catcher | -' kătsch ŭr | *s.*, der Spion, der Angeber
Plot-Hunter | -' hŭn tŭr | eines Complotts.

Plotful (plŏt' fŭl) *a.*, voll Intriguen, Ränke, ränkevoll.

Plot-Proof (-' prùf) *s.*, gegen Anschläge sicher, *Sh.* W. T. 2. III.

Plot-Swearer (-' swår rŭr) *s.*, der Mitverschworene.

Plotted, *pp.* d. V. Plot, *q. v.*

Plotter (plŏt' tŭr) *s.*, der Verschwörer, sich Verschwörende, der Ränkemacher; der Erfinder, der Urheber; der Anstifter, *Sh.* Ti. An. 5. III.

Plotting (plŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Plot, *q. v.*; *a.*, erfindsam (head, Kopf); a - scale, eine Scala zu Rissen und Zeichnungen.

Plotion | plŏt' tŭn | *s.*, der Knäuel; das Nadelkissen;
Plottoon | plŏt tùn' | *v.* Platoon.

Plotus (plỏ' tŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Darter.

Plough (plou) *s.*, der Pflug; digging -, der Rielpflug, Saatpflug, die Säemaschine; hook -, der Rührhaken; scoop -, der Schaufelpflug; snow -, der Schneckenpflug; double -, der Wendepflug; (*bildl.*) der Ackerbau, das Ackern; (*Technol.*) der Falz-, Kehl- oder Nuthhobel mit Stellung (der Tischler); der Beschneidehobel (der Buchbinder, auch - knife, Cutting-knife); to go to one's -, an die Arbeit gehen; to put

one's hand to the -, eine Arbeit beginnen; to return to one's -, sich wieder in das Joch spannen; the axle of a -, die Pflugachse; the axle-tree of a -, das Pflughaupt; the fore axle-tree of a -, das Pflugstöckchen; balance of the -, die Pflugwage; the tree of a -, der Pflugbaum (auch - beam); the ground-wrist of a -, der Scherbaum.

Plough, *v. a.*, pflügen, ackern; (*bildl.*) pflügen, ackern; furchen, to - the watery way, the sea, die See durchschiffen; (*bibl.*) in irgend einem Berufe arbeiten (1. *Cor.* 9.); to - on the back, geißeln, quälen (*Ps.* 129.); to - with one's heifer, mit eines Andern Kalbe pflügen (eigentl. mit der Frau handeln, um von dem Manne etwas zu erlangen; *Jud.* 14. XVIII.); to - iniquity, eine Schlechtigkeit ersinnen (*Job.* 14.); to - up, auspflügen, ausackern, aufgraben; (*bildl.*) aufkratzen, zerkratzen, *Sh.* A. C. 4. X.; (im obscönen Sinne) *Sh.* he -ed her and she cropped, er erkannte sie und sie wurde schwanger, A. C. 2. II.

Plough, *v. n.*, pflügen.

Ploughable (plou' å b'l) *a.*, pflügbar, ackerbar, artbar.

Plough-Alms (-' årmz) *s. pl.*, der (ehem.) Pflugzehnte.

Plough-Beam (-' bém) *s.*, der Pflugbaum, Pflugbalken, der Grendel; chain on the - -, die Grendelkette.

Plough-Bit (-' bĭt) *s.*, (*Tischl.*) das Nutheisen.

Plough-Bote (-' bót) *s.*, (ehem.) das Holz, welches dem Lehensmanne zur Ausbesserung seines Ackergeräthes zugestanden wurde.

Ploughboy (plou' boi) *s.*, der Pflüger, der Ackerknecht; (*bildl.*) der Bauer, der Lümmel.

Plough-Coulter (-' kól tůr) *s.*, das Pflugmesser, das Pflugeisen, der Sech.

Plough-Drag (-' dråg) *s.*, die Pflugschleife.

Ploughed (ploud) *pp.* d. V. Plough, *q. v.*

Plougher (plou' ůr) *s.*, der Pflüger, der Ackersmann.

Plough-Gang (-' gång) | **Plough-Gate** (-' gát) *s.*, die Quantität Landes, welche mit einem Pfluge im Laufe des Jahres bearbeitet werden kann.

Plough-Handle (-' hån d'l)
Plough-Hale (*prov.*) (-' hál)
Plough-Neck (-' nĕk)
Plough-Staff (-' ståf)
Plough-Stilt (*prov.*) (-' stĭlt)
Plough-Start (*Arch.*) (-' stårt)
Plough-Tail (-' tál) — *s.*, die Pflugsterze.

Plough-Hatchet (-' håtsch ĭt) *s.*, das Pflugbeil.

Ploughing (plou' ĭng) *ppr.* d. V. Plough, *q. v.*

Ploughing, *s.*, das Pflügen; first and second -, das Pflügen zum ersten und zweiten Male; - over again, das Zweibrachen, Wenden, Rühren.

Plough-Iron (-' ī ůrn) *s.*, der Beschneidehobel (der Buchbinder; auch Plough-Knife); *v.* Ploughshare.

Plough-Jobber (-' jŏb bůr) | **Plough-Jogger** (-' jŏg gůr) *s.*, *v.* Ploughman (*Norfolk.*).

Plough-Knife (-' nīf) *s.*, (*Buchb.*) der Beschneidehobel.

Plough-Land (-' lånd) *s.*, das gepflügte oder pflügbare Land, das Acker- oder Getreideland; der Pflug Landes (*v.* Plough-Gang).

Plough-Mallet (-' mål lĭt) *s.*, der Pflugklöpfel, das Pflugbeil.

Ploughman (plou' m'n) *s.*, der Pflüger; der Landmann, der Ackersmann; (*bildl.*) der Bauerlümmel.

Ploughman's-Spikenard (-'-z spik nård) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dürrwurz, sparrige Dürrwurz, großes Mücken- oder Flohkraut (*v.* Fleabane); die gelbe Münze (Conyza squarrosa).

Plough-Monday (- mŭn' dė) *s.*, der erste Montag nach den heiligen drei Königen.

Plough-Paddle (-' påd d'l) *s.*, (*prov.*) *v.* Plough-Raker.

Plough-Plane (-' plán) *s.*, die Pflugkehre.

Plough-Pole (-' pól) *s.*, die Pflugdeichsel.

Plough-Raker (plou' rá kėr) *s.*, die Pflugreute, Ackerreute, der Pflugreitel (ein kleines, spatenförmiges Eisen zum Abkratzen der an den Streichbrettern, der Pflugschar *x.* sich anhängenden Erde).

Ploughshare (plou' schár) *s.*, die Pflugschar; cramp of the -, die Scharkramme; - pin, der Scharriegel.

Plough-Silver (-' sĭl vůr) *s.*, *v.* Plough-Alms.

Plough-Staff (-' ståf) *s.*, *v.* Plough-Handle, Plough-Raker.

Plough-Tail (-' tál) *s.*, *v.* Plough-Handle.

Plough-Torn (-' tórn) *a.*, vom Pfluge aufgerissen, *Sh.* T. A. 4. III.

Plough-Traces (-' trá sĭz) *s. pl.*, Pflugstränge, Pflugketten.

Plough-Wedge (-' ŭĕdj) *s.*, der Pflugkeil.

Plough-Wheel (-' ŭél) *s.*, das Pflugrad.

Plough-Wright (-' rīt) *s.*, der Pflugmacher, Stellmacher.

Plounce (plouns) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Flounce (about).

Plout (plout) *s.*, die Pflanze (*Somerset*).

Plouter (plou' tůr) *v. n.*, waten, durchwaten; mit schmutziger Arbeit beschäftigt sein (*North.*).

Plover (plův' vůr) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz, der Brachvogel (Tringa squatarola); der Regenpfeifer (Charadrius); the chattering -, der Schreier (C. vociferus); the dotterel -, der Mornell, das gelbe Dütchen (C. morinellus); the golden - (green -, spotted -), der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (C. auratus, C. pluvialis; *L.*); the long-legged -, der rothfüßige Strandreiter, der Riemenfuß (Himantopus); (*cant*) die liederliche Dirne.

Plow, *s.* u. *v.*, alte (*bibl.*) Orthographie für Plough, *q. v.*

Pluck (plůk) *v. a.*, pflücken, abpflücken, abbrechen, abreißen; rupfen (einen Vogel), zupfen, zerren, raufen, ziehen, reißen (from, von); (*Acad.*, *cant*) durchfallen lassen (einen Studenten, der sich zum Promoviren gemeldet hat, wegen erwiesenen Mangels an den gehörigen Kenntnissen, meist. *pass.* he was -ed, er fiel durch); to - a crow with a person, ein Hähnchen mit einem pflücken, *Sh.* C. E. 3. I.; (*Arch.*) to - a rose, von Frauen gesagt, wenn sie sich aus der Gesellschaft zu einem gewissen Zwecke entfernen (weil der Abtritt bei englischen Landhäusern meistens im Garten sich befindet); to - asunder, zerreißen, entzwei reißen; to - away, wegreißen; to - down, niederreißen, (*bildl.*) Einen stürzen; demüthigen; (*Jgdspr.*) zu Pferde verfolgen und mit Hunden fangen; to - off, abpflücken, abbrechen, abreißen, abschinden, ausraufen; *Sh.* to - on, herbeiziehen, bringen über ..., T. N. 5. I.; to - out, ausreißen, herausreißen; to - up, aufziehen; ausreißen, herausreißen, ausgäten (weeds), auswurzeln (plants), (*bildl.*) ausrotten, vertilgen; to - up (one's spirit, a heart), Muth fassen; sich erheitern.

Pluck, *s.*, der Zug, der Ruck, der Riß, das Rupfen, das Ziehen, das Raufen; das Geschlinge eines Thieres; (*Jgdspr.*) das Geräusch; (*bildl. vulg.*) der Muth, daher to have a good deal of -, viel Muth haben; to gather -, Muth fassen; he wants -, er ist feige.

Plucked (plůkd) *pp.* d. V. Pluck, *q. v.*

Plucker (plůk' ůr) *s.*, der Pflückende, der Abpflückende, Raufende *x.* (*v.* Pluck, *v. a.*); (*Mech.*) *v.* Opening-Machine; *Sh.* - down of kings, der König-Stürzer, H. VI. III. 2. III.

Plucking (plŭk' ĭng) *ppr.* d. V. Pluck, *q. v.*: *Sh.* - off, das Abreißen, T. S. 4. I., - up, das Ausreißen, Ti. An. 3. I.

Pluf(f) (plůf) *s.*, das Blasrohr (auch Pluffer; *Lincoln.*).

Pluffy (plůf' fė) *a.*, schwammig, porös (*Devon.*).

Plug (plůg) *s.*, der Pflock; der Leistnagel; der Stöpsel, der Zapfen (*v.* Fire-Plug, Hawse-Plug, Shot-Plug); der Pfropf (bei Schießgewehren); der Knirps (*East.*).

Plug, *v. a.*, zupflöcken, verstopfen; einpfropfen, etwas dicht machen durch Einschlagen eines Pflockes oder Pfropfens; to - a tooth, einen Zahn plombiren.

Plugging (plŭg' gĭng) *ppr.* d. V. Plug, *q. v.*: the - of coin, das Durchlöchern der Münzen, um geringeres Metall einzupflöcken.

Plum (plŭm) *s.*, die Pflaume, die Zwetsche; die Rosine; die Korinthe; (*cant*) die Summe von £ 100,000; der Besitzer dieser Summe (auch - man); (*Arch.*) ein Spiel.

Plum, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) leicht, sanft (*West.*); ehrlich, verständig (*North.*); sehr, überaus, ungemein (*Kent.*); *v.* Plumb.

Plumage (plŭ′ mĭdj) *s.*, das Gefieder (der Vögel); der Federbusch; (*chir. Term.*) die Wieke.

Plumassier (plŭ mâs sér′) *s.*, der Federschmücker.

Plumb (plŭm) *a.* u. *adv.*, lothrecht, bleirecht, senkrecht; plump, platsch (*vulg.* plump); - down, gerade nieder; - over, gerade über; to fall - into . . ., hinein fallen, hinein plumpen.

Plumb, *s.*, das Stückchen Blei (an Angelleinen); das Bleiloth (- level, - rule), die Bleiwage, Wasserwage, Setzwage.

Plumb, *v. a.*, nach der Bleiwage richten, lothrecht machen; sondiren, mit dem Bleiloth, Senkblei ergründen, erforschen, austiefen (*n. v. g.*).

Plumbagine | **Plumbagin** (plŭm′ bâ jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Plumbagin (ein in der Wurzel der europäischen Bleiwurz, des Antonkrauts - Plumbago europaea - enthaltener krystallinischer, flüchtiger, brennend scharfer Stoff).

Plumbaginous (plŭm bâd′ jé nŭs) *a.*, wasserbleiartig.

Plumbago (plŭm bá′ gó) *s.*, (*Min.*) *v.* Graphite oder Black-Lead; - ore, das Schmererz; (*Bot.*) die Bleiwurz (*v.* Lead-Wort).

Plumbean plŭm′ bé ŭn | **Plumbeous** plŭm′ bé ŭs *a.*, bleiern, bleiartig; (*bildl.*) dumm, schwerfällig.

Plumbed (plŭmd) *pp.* d. V. Plumb, *q. v.*

Plumber (plŭm′ mŭr) *s.*, der Bleiarbeiter, der Bleigießer; - block, das Zapfenlager an einer Dampfmaschine.

Plumbery (plŭm′ mŭr ré) *s.*, die Bleigießerarbeit, die Bleiarbeit; die Bleigießerei; die Bleiwaarenfabrik; die Bleigießerkunst.

Plumbiferous (plŭm bĭf′ fŭr rŭs) *a.*, bleihaltig (auch Plumbeous).

Plumbing (plŭm′ mĭng) *ppr.* d. V. Plumb, *q. v.*; - blocks of the framing or of the supporters, die Deckstücke einer Maschine.

Plumb-Line (-′ lĭn) *s.*, die Bleischnur (auch Plummet, Plumb-Rule).

Plumb-Rule (-′ rŭl) *s.*, die Lothleine, das Bleiloth, Senkblei.

Plumb-Shaft (-′ schâft) *s.*, (*Bgb.*) der Seigerschaft, der Kunstschaft (auch Perpendicular-Shaft).

Plum-Cake (-′ kák) *s.*, der Rosinenkuchen.

Plume (plŭm) *s.*, die (bes. große) Feder (eines Vogels); die Hutfeder, (bes.) Straußfeder (als Schmuck); der Federbusch; (*Poes.*) das Gefieder; (*bildl.*) der Stolz; das Ehrenzeichen, Siegeszeichen; (*bot. Term.*) das Federchen, das Blattfederchen (auch Plumule).

Plume, *v. a.*, (sich) die Federn putzen (von Vögeln); mit Federn versehen, schmücken, putzen, (*bildl.*) to - one's self on a thing, sich einer Sache rühmen, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas zu Gute thun; abfiedern, rupfen (Vögel), (*bildl. cant*) rupfen, betrügen; (wie eine Feder) aufsetzen, aufstellen, anstellen (*Milton*); to - out, herausputzen; to - up, aufstützen, ausschmücken, *Sh.* O. 1. III.

Plume-Alum (-′ âl ŭm) *s.*, (*Min.*) der Federalaun, Keramohalit; der Fasergyps.

Plumed (plŭmd) *pp.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumeless (plŭm′ lŭs) *a.*, ohne Federn, ohne Gefieder.

Plumelet (plŭm′ lĕt) *s.*, der kleine Federbusch.

Plumener (plŭm′ nŭr) *s.*, der Federhändler.

Plume-Pluckt | **Plume-Plucked** (-′ plŭkt) *a.*, (*bildl.*) entfiedert, seines Schmuckes beraubt, stolzberaubt, niedergebeugt, gedemüthigt, *Sh.* R. II. 4. 1.

Plume-Striker (-′ strĭ kŭr) *s.*, der Fuchsschwänzer, der Schmeichler.

Plumigerous (plŭ mĭd′ jŭr rŭs) *a.*, gefiedert, mit Federn.

Pluming (plŭm′ ĭng) *ppr.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumiped (plŭm′ é pĕd) *a.*, federfüßig, rauchfüßig.

Plumiped plŭm′ é pĕd | **Plumipede** plŭm′ é pĕd *s.*, der federfüßige Vogel.

Plum-Man, *s.*, *v.* unter Plum.

Plummer, *s.*, *v.* Plumber.

Plummery, *s.*, *v.* Plumbery.

Plummet (plŭm′ mĭt) *s.*, (*S.-A.*) das Loth, das Bleiloth, das Senkblei; (*Technol.*) die Bleiwage; das Bleigewicht; das Gewicht (überh.); ein Stück Blei (zum Liniren des Papiers); der ungefaßte Bleistift.

Plumming (plŭm′ mĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Bohren, der Bohrversuch vermittelst des Bergbohrers, der Bohrmaschine.

Plumose plŭ′ mós | **Plumous** plŭ′ mŭs *a.*, gefiedert, federig; (*bot. Term.*) federig (wenn Haare, Borsten oder haar- und borstenförmige Theile ihrer Länge nach mit feinen, abstehenden Härchen besetzt sind), federicht, federartig.

Plumosity (plŭ mŏs′ é té) *s.*, der Zustand des Gefiedertseins; die Menge Federn.

Plump (plŭmp) *a.*, fett, feist, fleischig, dick; (*bildl.*) derb, plump, grob, handgreiflich (lie, Lüge).

Plump, *adv.*, plump, platsch (*v.* d. r. Plumb).

Plump, *s.*, (*arch. Prov.* st. Clump) der Klump, der Klumpen; der Haufen; die Baum-Gruppe (*North.*); (*Arch.*) der Haufen (Volks); das Rudel, der Trupp; *v.* Pump (*Cornw.*); (*vulg.*) der derbe Schlag, Stoß.

Plump, *v. a.*, schwellen, aufschwellen, aufblasen, auftreiben, ausdehnen (häuf. mit out); dick, fett, feist machen; vollstopfen, pfropfen (up); (*vulg.*) to - a thing down, etwas plump hinsetzen; to - one's self down, sich hinplumpen; to - one's vote, bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten nur einem Candidaten seine Stimme geben; (*cant*) schlagen; schießen. - his peepers, schlag' ihn in die Augen.

Plump, *v. n.*, aufschwellen, dick werden; in's Wasser (etwa wie ein Stein) fallen, plumpen.

Plumped, *pp.* d. V. Plump, *q. v.*

Plumper (plŭm′ pŭr) *s.*, der, die, das Aufschwellende, Ausdehnende, Auftreibende &c., daher der Busenschweller (falsche Busen für Damen); etwas, was Frauenzimmer ehemals in den Mund legten, um sich den Schein von runden Backen zu geben; (*vulg.*) die derbe, grobe, handgreifliche Lüge; bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten die nur einem Candidaten gegebene Stimme; der so Stimmende.

Plump-Faced (-′ fâst) *a.*, (*vulg.*) dickbackig.

Plum-Pie (-′ pĭ) *s.*, die Rosinenpastete; (*incorr.*) die Pflaumenpastete.

Plumply (plŭmp′ lé) *adv.*, (*Umgspr.*) rund heraus, gerade heraus, gerade zu, unverhohlen; rund, voll.

Plumpness (plŭmp′ nŭs) *s.*, die Dicke, die Fleischigkeit, die Wohlbeleibtheit.

Plum-Porridge (- pŏr′ rĭdj) *s.*, die Rosinensuppe; (*incorr.*) die Pflaumensuppe.

Plump-Pate (-′ pât) *s.*, (*vulg.*) der Dickkopf, der Dummkopf.

Plum-Pudding (- pŭd′ dĭng) *s.*, der Plumpudding, Rosinenpudding; (*Min.*) *v.* Pudding-Stone.

Plumpy (plŭm′ pé) *a.*, dick, feist, fleischig, *Sh.* A. C. 2 VII.

Plum-Shaft, *s.*, *v.* Plumb-Shaft.

Plum-Tree (-′ tré) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumenbaum (Prunus domestica).

Plumule (plŭ′ méŭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Federchen, das Blattfederchen.

Plumy (plŭ′ mé) *a.*, federig, gefiedert; mit Federn geschmückt.

Plunder (plŭn′ dŭr) *v. a.*, plündern, berauben (of a thing, einer Sache); rauben; ausziehen, Beute machen, ausplündern.

Plunder, *s.*, der Raub; die (Kriegs-) Beute; (*vulg.*) das Gepäck eines Reisenden (*S.-* und *W.-Am.*).

Plundered, *pp.* d. V. Plunder, *q. v.*

Plunderer (plŭn′ dŭr rŭr) *s.*, der Plünderer, der Beutemacher; der Räuber, der Dieb.

Plundering, *ppr.* v. V. Plunder, *q. v.*; to go a -, auf Raub ausgehen, marodiren.

Plunge (plŭnj) *v. a.*, tauchen, senken (into, in, bes. vom Wasser oder sonstiger Flüssigkeit, auch in's Feuer stoßen), stoßen, he -d his sword into his breast, er stieß ihm den Degen in die Brust; (*bildl.*) stürzen, to - one's self or other persons into difficulties, sich oder andere Personen in Schwierigkeiten stürzen; untertauchen (*v.* Baptize by immersion).

Plunge, *v. n.*, (plötzlich und mit Gewalt) eintauchen, hineintauchen, untertauchen, sinken, fallen (into, in, in); (*bildl.*) sich stürzen; springen, stoßen, ausschlagen (von Pferden).

Plunge, *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen, das Senken; der plötzliche Sturz, daher to take a -, einen Sturz thun, sich stürzen; der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes); der (plötzliche, unerwartete und heftige) Stoß beim Fechten; der tiefe Teich, Graben (*Somerset*); (*arch. bildl.*) die Noth, die Klemme, die Verlegenheit, daher to be put to a -, in Noth sein; by -s, stoßweise; a - (plunging) bath, ein Sturzbad.

Plunged, *pp.* v. V. Plunge, *q. v.*

Plungeon (plŭn'jŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Taucher (Colymbus).

Plunger (plŭn'jŭr) *s.*, der Taucher; (*Mech.*) der Druckstempel, der Druckkolben, die Pumpenstange, Kolbenstange.

Plunging, *ppr.* v. V. Plunge, *q. v.*; *s.*, (*Mil.*) - fire, der Senkschuß.

Plungy (plŭn'jė) *a.*, (*Arch.*) naß; regnicht (*Chaucer*).

Plunket (plŭng'kĭt) *s.*, (*Arch.*) grobes Wollenzeug; das Wasserblau.

Plunky (plŭng'kė) *a.*, kurz und dick; schwer (*East.*).

Plunt (plŭnt) *s.*, der Spazierstock mit großem Knopf (*Gloucest.*).

Pluperfect (plū pŭr'fĭkt) *s.*, (*Gr.*) das Plusquamperfectum, die dritte Vergangenheit (auch - tense).

Plural (plūr'r'l) *a.*, mehr, mehrfach; mehrheitlich, Plural...; Mehreren gehörig, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*Gr.*) the - number, der Plural, die Mehrzahl.

Plural, *s.*, (*Gr.*) der Plural, die Mehrzahl.

Pluralist (plūr'r'l lĭst) *s.*, der Pluralist, der Inhaber mehrer Pfründen.

Plurality (plūr răl'ė tė) *s.*, die Mehrheit; die Vielheit; die Mehrzahl; - of benefices, der Besitz mehrer Pfründen; - of gods, die Vielgötterei; - of votes, die Stimmenmehrheit; - of wives, die Vielweiberei.

Pluralize (plūr'r'l līz) *v. a.*, pluralisiren, den Plural bilden.

Plurally (plūr'r'l lė) *adv.*, in der Mehrzahl.

Pluriliteral (plūr rė lĭt'tŭr r'l) *a.*, mehr als drei Buchstaben enthaltend; *s.*, ein mehr als drei Buchstaben enthaltendes Wort.

Plurisy (plūr'rė sė) *s.*, (*Arch.*) das Uebermaß, *Sh.* H. 4. VII.

Plus (plŭs) *adv.*, (*lat.*) mehr (+); *s.*, das Plus, das Mehr.

Plush (plŭsch) *s.*, (*Waarenk.*) der Plüsch; (*bot. Term.*) das Sammetartige, die sammetartige Oberfläche (an vielen Blumen).

Plusher (plŭsch'ŭr) *s.*, eine Art Seehund.

Pluteus (plū'tė ŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) die Zwischenwand zwischen zwei Säulen, die Brustlehne, das Geländer; ein Schutzdach von Brettern, welches bei Belagerungen gebraucht wurde, um die Belagerer bei ihrer Arbeit vor den Geschossen der Feinde zu sichern.

Pluto (plū'tō) *s.*, (*röm. Myth.*) Pluto, Gott der Unterwelt.

Plutonian (plū tō'nė ăn) *a.*, *v.* Plutonic.

Plutonian, *s.*, der Plutonist (der Geognost oder Geolog, der dem Plutonismus - *v.* Plutonism - huldigt).

Plutonic (plū tŏn'ĭk) *a.*, den Pluto betreffend; plutonisch, das System der Plutonisten bezeichnend; - rocks, plutonische Gesteine; - theory, *v.* Plutonism.

Plutonism (plū'tō nĭzm) *s.*, der Plutonismus (die Ansicht, daß die Bildung der Erde durch Feuer bewirkt worden sei).

Plutonist (plū'tō nĭst) *s.*, *v.* Plutonian, *s.*

Plutus (plū'tŭs) *s.*, (*gr.* u. *röm. Myth.*) Plutus, Gott des Reichthums.

Plurial | plū'vė ăl | *a.*, regnig, regnerisch, regenhaft,
Pluvious | plū'vė ŭs | Regen...

Pluvial, *s.*, (*Krchw.*) das Pluviale (ein mantelähnliches, vorn offenes Priestergewand).

Pluviameter (plū vė ăm'ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Pluviometer, der Regenmesser (*v.* Rain-Gauge).

Pluviametrical (plū vė ă mĕt'rė k'l) *a.*, zu dem Regenmesser gehörig; durch denselben angestellt oder untersucht.

Ply (plī) *v. a.*, (Einem) anliegen, zusetzen, (ihn) bearbeiten, *Sh.* S. 3. II.; anstrengen, anhalten (a person hard, eine Person scharf); fleißig handhaben, eifrig treiben, obliegen, sich (einer Sache) befleißigen, to - one's books, fleißig studiren; überhäufen (a person with work, Einen mit Arbeit); to - one's oars, aus allen Kräften rudern; to - the bottle, der Flasche zusprechen, sie fleißig umhergehen lassen; to - the feet, schnell laufen; to - one with glasses, Einem fleißig zutrinken; to - a journey, eine Reise schnell zu beenden suchen; - you! frisch daran! macht fort!

Ply, *v. n.*, sich biegen, sich krümmen, (*bildl.*) nachgeben (in *Dorset* st. Comply, *q. v.*); emsig arbeiten, sich anstrengen; sich bemühen, beschäftigt, geschäftig sein; sich (eiligst wohin) begeben, eilen, fortgehen; (regelmäßig) fahren, segeln (von Wagen und Fahrzeugen, welche gewisse, regelmäßige Fahrten zwischen gewissen Orten machen); to - at a place, irgendwo liegen, seinen Stand haben; (*S.-A.*) to - off and on, laviren; to beat or - to windward by boards, laviren, den Wind abkneifen; to - to the south, west etc., sich nach Süden, Westen 2c. wenden.

Ply, *s.*, die Falte (*n. g.*); (*bildl.*) die Neigung, die Gewohnheit, der Hang (*n. g.*); to take the -, sich gewöhnen, seine Gewohnheiten annehmen, he has not taken his -, er kann sich noch anders machen (*n. g.*).

Plyer (plī'ŭr) *s.*, *v.* Plier; (*Festungsb.*) -s, die Ständer einer Zugbrücke; (*Arch.*) die gemeine Hure.

Plying (plī'ĭng) *ppr.* v. V. Ply, *q. v.*

Pneumatic | nū măt'ĭk | *a.*, (*phys. Term.*) pneu-
Pneumatical | nū măt'ė k'l | matisch, sich auf die Luft, den Wind beziehend, dazu gehörig, vermittelst der Luft in Bewegung gesetzt, gespielt; aus Luft bestehend, luftig, geistig; - engine, die Luftpumpe; - parts, - substance, geistige Theile; - trough, die pneumatische Wanne (ein Gasentwickelungsapparat); hydro-pneumatic apparatus oder pneumato-chemical apparatus, pneumatisch-chemischer Apparat, Gasentwickelungsapparat.

Pneumatics (nū măt'ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Pneumatik (die Lehre von der Bewegung elastisch-flüssiger Körper); (*gr. Philol.* u. *theol. Dogmat.*) die Pneumatologie; die Engel- und Dämonenlehre.

Pneumatocele (nū'măt ō sēl; nū măt'ō sēl) *s.*, (*chir. Term.*) der Windbruch.

Pneumatological (nū mă tō lŏd'jė k'l) *a.*, pneumatologisch.

Pneumatologist (nū mă tŏl'ō jĭst) *s.*, der Pneumatolog.

Pneumatology (nū mă tŏl'ō jė) *s.*, die Pneumatologie (*v.* Pneumatics); eine Abhandlung über die Pneumatik; (*Philol.*) die Geisterlehre.

Pneumatometer (nū mă tŏm'ė tŭr) *s.*, *v.* Gasometer.

Pneumatomphalos (nū mă tŏm'fă lŭs) *s.*, (*chir. Term.*) der Nabelwindbruch.

Pneumatosis (nū mă tō'sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Blähung, die Windgeschwulst, die Luftgeschwulst.

Pneumonia | nū mō'nė ă | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die
Pneumony | nū'm'n nė | Pneumonie, die Lungenkrankheit, bes. die Lungenentzündung.

Pneumonic (nū mŏn'ĭk) *a.*, die Lunge betreffend; an Lungenkrankheiten leidend (Pulmonic).

Pneumonics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Mittel gegen Lungenkrankheiten, bes. zur Beförderung des Auswurfs.

Pneumonitic (nū mō nĭt' tĭk) *a.*, die Lungenentzündung betreffend.

Pneumonitis (nū mō nĭ' tĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Lungenentzündung.

Po (pō) *s. p.*, der (Fluß) Po; *s.*, (*Arch.*) der Pfau (*v.* Peacock).

Poa (pō' ă) *s.*, (*Bot.*) das Rispengras, Viehgras (*v.* Meadow-Grass).

Poach (pōtsch) *v. a.*, gelinde kochen, halb weich sieden, auf Butter schlagen, to - eggs, verlorne Eier, Spiegeleier machen; anfangen und nicht vollenden, unvollendet liegen lassen (*Bacon; n. g.*); Wild stehlen, (*bildl.*) stehlen, plündern (überh.); stechen, durchstechen, durchbohren; spießen; (*prov.*) eintreten (wie das Vieh den Boden mit den Füßen; *Am.*).

Poach, *v. n.*, Wilddieberei treiben; Jagd machen (for, auf); (*vulg.*) in weichen Boden einsinken, auf weichem Boden patschen (*Am.*); sumpfig, matschig sein.

Poach, *s.*, die Wilddieberei, der Wilddiebstahl.

Poachard | **Pochard** (pōtsch' ŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Tafelente, der Rothhals (Anas ferina).

Poached (pōtscht) *pp.* d. V. Poach, *q. v.*; - eggs, Spiegeleier; (*prov.*) - land, matschiges Land.

Poacher (pōtsch' ŭr) *s.*, der Wilddieb, der Wilderer.

Poachiness (pōtsch' ē nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Feuchtigkeit, die Sumpfigkeit, die Weichheit des Bodens.

Poaching (pōtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Poach, *q. v.*; *a.*, sumpfig (*Devon.*).

Poachy (pōtsch' ē) *a.*, (*vulg.*) sumpfig und vom Regen erweicht (vom Boden).

Poad-Milk (pōd' mĭlk) *s.*, *v.* Biestings (*Sussex.*).

Pochin (pō' tschĭn) *s.*, das Stachelschwein (*Somerset*).

Pochit (pō' tschĭt) *s.*, der gekappte Baum (*Lincoln.*).

Pock (pŏk) *s.*, die Pocke, die Blatter; Pocks, *v.* Pox.

Pock-Arr (-' ăr) *s.*, die Blatternarbe (*North.*).

Pockarred (*Arch.* u. *North.*) (pŏk' ărd) | **Pockfretten** (pŏk' frĕt t'n) *a.*, pockennarbig.

Pocket (pŏk' kĭt) *s.*, die Tasche; (*Billsp.*) das Loch, der Beutel; eine gewisse Quantität, ein Maß (of hops, Hopfen; *Kent*); a - of wool (half a sack), ein halber Sack Wolle (25 Centner; *Kent.*); to be out of -, sich ausgegeben, vergeben haben; to be out of - by a speculation, Geld an einer Speculation verlieren; this article leaves me out of -, an diesem Artikel verliere ich viel; er macht mir viele Kosten; (*scherzw.*) to have -s to let, leere Taschen haben, ohne Geld sein; (*Sprichw.*) put your scruple in your - to day and take it out to morrow, spart eure Bedenklichkeiten auf ein ander Mal.

Pocket, *v. a.*, in die Tasche stecken, einstecken, einsacken; - up, heimlich nehmen, einstecken, verstecken, verbergen; (*Billsp.*) to - one's self, sich verlaufen; (*bildl.*) einstecken, verschmerzen, to - an affront, eine Beleidigung einstecken.

Pocket-Argument (-'- ăr gū mĕnt) *s.*, der materielle (eigennützige) Grund.

Pocket-Book (-'- bŭk) *s.*, das Taschenbuch, die Brieftasche, das Notizbuch, die Schreibtafel.

Pocket-Clock (-'- klŏk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Watch.

Pocket-Comb (-'- kōm) *s.*, der Taschenkamm.

Pocket-Copy (-'- kŏp pē) | **Pocket-Edition** (-'- ē dĭsch' ŭn) *s.*, die Taschenausgabe (eines Werks).

Pocket-Dagger (-'- dăg gŭr) *s.*, der Taschendolch, das Stilet.

Pocket-Fustian (-'- fŭs tschŭn) *s.*, *v.* Pocketing, *s.*

Pocket-Glass (-'- glăs) *s.*, der Taschenspiegel.

Pocket-Handkerchief (-'- hănd' kŭr tschĭf) *s.*, das Taschentuch, das Schnupftuch.

Pocket-Hole (-'- hōl) *s.*, das Taschenloch, die Taschenöffnung.

Pocketing (pŏk' kĭt tĭng) *ppr.* d. V. Pocket, *q. v.*

Pocketing, *s.*, der Futterbarchent zu Taschen.

Pocket-Knife (-'- nīf) *s.*, das Taschenmesser.

Pocket-Ledger (pŏk' kĭt lĕdj ŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Börsenbuch.

Pocket-Lids (-'- lĭdz) *s. pl.*, die Taschenklappen.

Pocket-Money (-'- mŭn nē) *s.*, das Taschengeld.

Pocket-Pistol (-'- pĭs t'l) *s.*, das Terzerol; (*scherzw.*) die Taschenflasche; (*scherzw.*) queen Elizabeth's -, Benennung der großen, messingenen zu Dover befindlichen Kanone.

Pock-Hole (-' hōl) | **Pock-Mark** (-' mărk) *s.*, die Blatternarbe, die Pockengrube.

Pockified (pŏk' kē fīd) *a.*, (*vulg.*) pockennarbig.

Pockiness (pŏk' kē nŭs) *s.*, der Zustand, da man voller Pocken ist; der venerische Zustand, die Lustseuche.

Pock-Marked (-' mărkt) *a.*, blatternarbig.

Pockpit (pŏk' pĭt) *v. a.*, blatternarbig machen.

Pock-Pitted (pŏk' pĭt tĭd) *a.*, *v.* Pockarred.

Pockwood (pŏk' ŭŭd) *s.*, das Pockenholz, Franzosenholz.

Pocky (pŏk' kē) *a.*, (*vulg.*) pockig, voll von Pocken; krank an den Blattern; venerisch, mit der Lustseuche behaftet, *Sh.* H. 5. 1.; (*vulg.*) lumpig, erbärmlich, verächtlich, schurkisch.

Poco (pō' kō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) wenig; - largo, etwas weniger langsam; - lento, nicht zu langsam; - piano, etwas schwach.

Poculent (pŏk' ū lĕnt) *a.*, (*Arch.*) trinkbar.

Pod (pŏd) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schote; - (of silk), der Cocon (*v.* d. ü. Cocoon); der Fuß (bes. eines Kindes, (*Arch.*) *North.*); der dicke Bauch; der Wagenkasten (*South.*); der junge Hecht.

Pod, *v. n.*, Schoten oder Hülsen bekommen oder ansetzen, sich hülsen; im Gehen wanken (besonders von kleinen Kindern; *North.*).

Podagra (pō' dă grā) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Podagra, die Fußgicht, das Zipperlein (*v.* Gout).

Podagric (pō dăg' rĭk) | **Podagrical** (pō dăg' rē k'l) *a.*, das Podagra betreffend; podagrisch, fußgichtisch.

Pod-Auger (-' â gŭr) *s.*, (*prov.*) der Hohlbohrer.

Podded (pŏd' dĭd) *pp.* d. V. Pod, *q. v.*; (*Bot.*) - loosestrife, das Weidenröschen, der Schotenweiderich (Epilobium).

Podder (pŏd' dŭr) *s.*, der Hülsen- oder Schotensammler, der Gemüsehöler; Hülsen- oder Schotenfrucht (*Kent.*).

Poddy (pŏd' dē) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Podesta (pō dĕs' tă) | **Podestate** (pō dĕs' tăt) *s.*, der Podesta (in Italien die höchste obrigkeitliche Person einer Stadtgemeinde).

Podetium (pō dē' schē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Gestell, der Träger, die Fruchtstütze.

Podge (pŏdj) *s.*, der Pfuhl, die Pfütze, die Lache, die Kothgrube, der Cloak (*Kent.*); (*Arch.*) *v.* Porridge.

Podge, *v. a.*, zusammen mischen (*East.*).

Podger (pŏd' jŭr) *s.*, der Teller, die Schüssel (*West*); (*cant*) old -, der Teufel.

Podiceps (pō' dē sĕps) *s. pl.*, (*Ornith.*) *v.* Grebe.

Podium (pō' dē ŭm) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulenstuhl, der Säulenfuß; ein Platz im griechischen Amphitheater für vornehme und bedeutende Personen bestimmt.

Podogyn (pō' dō jĭn) | **Podogynium** (pō dō jĭn' ē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelfuß, ein stielförmiger Stempelträger (jeder Theil, welcher innerhalb der Blüthe über den Boden derselben sich erhebt und das Pistill unterstützt).

Podometer (pō dŏm' ē tŭr) *s.*, der Schrittzähler (*v.* Perambulator).

Podophyllum (pō dō fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) der Entenfuß, das Fußblatt (*v.* Duck's-Foot und May-Apple).

Podosperm (pō' dō spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Nabelschnur, der Nabelstrang, der Keimgang.

Pod-Pepper (pŏd' pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Schotenpfeffer, Taschenpfeffer (Capsicum annuum).

Podware (pŏd' ŭăr) *s.*, die Hülsenfrucht (bes. *Kent.*)

Poecilopods | pē' sĭl ō pŏdz | *s. pl.*, (*Crustac.*) Kau-
Poecilopoda | pē sĭl ŏp' ō dā | füßler, Stachelfüßler.

Poem (pō' ĕm) *s.*, das Gedicht, die Dichtung.

Poesy (pō' ē zē) *s.*, die Poesie, die Dichtkunst; die Dichtung, das Gedicht (*v.* Posy).

Poet (pō' ĕt) *s.*, der Dichter, der Poet; - **laureate**, der gekrönte Dichter, der Hofdichter; - **like**, wie ein Dichter, poetisch; - **musician**, der Barde.

Poetaster (pō' ē tăs tŭr) *s.*, der Dichterling, der Poetaster, der Reimschmied.

Poetess (pō' ē tĕs) *s.*, die Dichterin.

Poetic | pō ĕt' ĭk | *a.*, poetisch, dichterisch.
Poetical | pō ĕt' ē k'l |

Poetically, *adv.*, *v.* Poetical.

Poetics (pō ĕt' ĭks) *s. pl.*, die Poetik, die Theorie der Dichtkunst.

Poetize (pō' ē tīz) *v. n.*, Gedichte machen, dichten.

Poetizing, *ppr.* d. V. Poetize, *q. v.*

Poetress (pō' ĕt rĕs) *s.*, *v.* d. ü. u. b. W. Poetess.

Poetry (pō' ē trē) *s.*, die Dichtkunst; die Dichtung, die Poesie; das Gedicht; das Dichterische.

Poetship (pō' ĕt schĭp) *s.*, der Stand eines Dichters (*n. g.*).

Poff (pŏf) *v. n.*, sehr schnell laufen (*Lincoln.*).

Pog (pŏg) *s.*, der Stoß, der Schlag (*Somerset*).

Pogge (pŏdj) *s.*, (*Ichth.*) der Steinpicker, der Dornfisch (Cottus cataphractus).

Pogh |
Poh | (pō) *int.*, pfui! pah! puh!
Po |

Pogue |
Pogh | (pōg) *s.*, (*arch. cant*) der Sack (*v.* Poke).

Pogy (pŏd' jē) *a.*, (*vulg. prov.*) betrunken.

Pohead (pō' hĕd) *s.*, *v.* Tadpole (*North.*).

Poignancy (poi' nŭn sē) *s.*, die Schärfe, das Beißende, das Stechende (für den Geschmack); (*bildl.*) die Schärfe, das Beißende, Stechende, das Pikante, das Anzügliche, die Bitterkeit.

Poignant (poi' nŭnt) *a.*, (*Arch.*) spitzig (*Spenser*); (*bildl.*) scharf, beißend, stechend, pikant, anzüglich; (den Gaumen) reizend, prickelnd; heftig, durchdringend (pain, grief, Schmerz, Kummer).

Poignantly, *adv.*, *v.* Poignant.

Poignantness, *s.*, *v.* Poignancy.

Poikilitic - Formation (poi kē lĭt' ĭk fŏr mā' schŭn) *s.*, (*geogn. Term.*) die poikilitische Formation (Benennung des bunten Sandsteins).

Poinciana (poin sē ā' nā) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenkäfer, Pfauenschwanz (*v.* Flower-Fence, Barbadoes-Flower-Fence).

Poinard, *s.*, *v.* Poniard.

Point (point) *s.*, die Spitze (of any instrument or body, of a knife, of a lance, of a sword, of a thorn etc., irgend eines Instruments oder Körpers, eines Messers, einer Lanze, eines Schwertes, eines Dorns 2c.); die Landspitze, das Vorgebirge, das Vorland (z. B. - Layen, auf der Insel Isla, - Morant, - Negril, Vorgebirge auf Jamaika); a - of land, ein Stückchen Landes; (*Typ.*) die Punktur (meist *pl.*), die Punkturspitze (auch Puncture); das Punktum, der Schlußpunkt; -s, die Interpunktionszeichen, vowel -s, (in orientalischen Schriften) die Punktation, Vokalzeichen; (*Kupferst.*) die Radir- oder Aetznadel (*v.* Etching-Needle); das Stecheisen, der Grabstichel, der Griffel (auch Burin, Graver, Graving-Tool, Chisel, Poitrel, Style); -s, die Nestel, die Schnur mit Häkchen; (ehem.) Nadeln zur Befestigung der Beinkleider, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., A. C. 3. XI.; der Senkel; (*S.-A.*) -s, die Seisingen (auch Gasket, Nipper, *q. v.*); (*Waarenk.*) die genähte Spitze, die Kante (*v.* - de-vice [vise]); der Kopfputz (*v.* - head); (*bot. Term.*) ein Punkt, ein Tüpfel; (*bildl.*) die Pointe, die Schärfe, die Witzesschärfe, die Spitze eines Witzwortes; der Stachel; (*hrld. Term.*) der Punkt; das Auge (auf Würfeln und in der Karte); (*Backgammonsp.*) a - in one's table, zwei oder mehre Steine auf einer und derselben Reihe in seiner eignen Tafel haben, ace -, deuce -, die erste, zweite Reihe; (*Piquetsp.*) die Anzahl von Augen, daher tell your -s, geben Sie Ihr Spiel an; (*bildl.*) die Absicht, der Zweck, der Endzweck, daher to carry (*Sh.* to bear, H. IV. I. 2. IV.) one's -, seinen Zweck erreichen; der Punkt, der Satz, die Frage; der Umstand, die Sache, daher to come to the -, zur Sache kommen; that is not to the -, das gehört hier nicht her, paßt hier nicht; that's the -! das ist die Sache! (*vulg.*) da liegt der Hund begraben! der zarte, delikate Punkt; der Grad, die Stufe, der Gipfel, *Sh.* H. VIII. 3. II.; der Grad des Horizonts; der Compaßstrich; (*mus. Term.*) die Note, der Ton, der Schall, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; der Punkt (hinter den Noten, dieselben um die Hälfte verlängernd; über den Noten, wenn sie kurz abgestoßen werden sollen); (*Jgdspr.*) to make a -, stehen, vorstehen (von Jagdhunden); das Niederschießen des Raubvogels, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; (*bildl.*) die Hinsicht, die Rücksicht (*v.* unten in - of...); das Beispiel; der Zustand (*Chaucer*), the -s of a horse, die besonderen Eigenschaften, körperlichen Vorzüge eines Pferdes, welche seinen wahren Werth bestimmen, (*scherzw.*) die hervortretenden Eigenschaften, Züge des Charakters, he has not a good - about him, an ihm ist kein gutes Haar, this was a good - in his character, dies war ein guter Zug in seinem Charakter; the - of battle, der Augenblick, wo die Schlacht beginnt; the - of controversy, der Streitpunkt; the - of discourse, der Erörterungspunkt; the - of honour, der Ehrenpunkt; the - of sight, - of view, der Gesichtspunkt; in this - of view, von diesem Gesichtspunkte, Standpunkte aus; - of time, der Augenblick, der Moment; the chief -, the main -, der Hauptpunkt, der Hauptumstand; - by -, Punkt für Punkt, Stück für Stück; from - to - of the wings, von der einen Flügelspitze zu der anderen; in -, im Punkte stehend, a case in -, ein der (vorliegenden) Sache angemessener, zur Sache gehöriger, als Beispiel dienender Fall; in - of..., in Hinsicht auf..., hinsichtlich, rücksichtlich, was...anbetrifft; in - of fact, factisch; in this -, in that -, hierin, darin; (*Arch.*) to -, genau, *Sh.* performed to -, bis auf die allerkleinsten Umstände ausgeführt, T. 1. II., M. M. 3. I.; at -, *Sh.* armed at - (H. 1. II.), armed at all -s, völlig geharnischt, gerüstet; *Sh.* at ample -, reichlich, im Ueberflusse, Tr. Cr. 3. III.; *Sh.* to be at - to lose (jetzt to be on the - of losing), auf dem Punkte stehen, im Begriffe sein zu verlieren, Cor. 3. III., C. 3. VI.; to be at the - of death, im Sterben, im letzten Augenblicke; to bring to a -, zu Ende bringen; sich kurz fassen; to end in a -, spitzig zugehen; to come to the - (*v. oben*); *Sh.* to come to full -s, zum Schlusse gelangen, kommen, H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*); when it came to the -, als es zur Entscheidung kam; to grow to a -, spitz zulaufen; (*bildl.*) zur Sache kommen, *Sh.* M. D. 1. II.; to make a - of..., sich etwas vorsetzen, sich zur Pflicht, zur Aufgabe machen; to stand upon -s, eine Sache zu genau nehmen, zu eigen sein, *Sh.* M. D. 5. I., H. VI. II. 1. III., 4. VII.; to stretch a -, die gewöhnliche Grenze überschreiten, ein Uebriges thun; upon a forced -, wenn es nicht anders sein kann, im Fall der Noth; to keep at sword's -, abwehren, entfernt halten; is it come to that -? ist es so weit gekommen?

Point, *v. a.*, spitzen, zuspitzen, spitzig machen, schärfen; (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau spitz machen, spitzen, mindern; to - a sail, ein Segel mit Reef-Seisingen versehen; zeigen, weisen (at, auf); zeigen; aufmerksam machen, Jemandes Aufmerksamkeit lenken (to, auf); Einem etwas bemerklich machen; richten, stellen (at, auf, nach, gegen); (*Arch.*) *v.* Appoint; (*Gr.*) punktiren, unterpunktiren; mit Vocalzeichen versehen; (*Mus.*) Noten mit Punkten versehen; (*Hdlsspr.*) punktiren, collationiren, to - articles of account, Rechnungsposten vergleichen; (*Mil.*) to - a gun, eine Kanone richten, pointiren; (*Maur.*) to - a wall, eine Mauer berappen; to - one's

finger at a person, mit dem Finger auf Einen zeigen, deuten; to - out, weisen, zeigen, bezeichnen, bestimmen, auszeichnen, anzeigen.

Point, *v. n.*, spitzen, scharf machen; zeigen, weisen (at, auf); (*Jgdspr.*) stehen, vorstehen (von Jagdhunden); (*bildl.*) zeigen, nachweisen, anzeigen; to - at..., mit Fingern weisen auf...; (*bildl.*) verhöhnen.

Pointal (poin' t'l) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Pistil; (*Archit.*) der getäfelte Fußboden (auch Pointel).

Point-Blank (point blångk') *s.*, (*Mil.*) das Weiße, der Mittelpunkt der Schießscheibe, *Sh.* T. N. 2. V., L. 5. I., A. L. 3. II.; the - - range, die wasserpasse Schußweite.

Point-Blank, *adv.*, gerade, schnurgerade; (*bildl.*) frei heraus, unverhohlen, bestimmt, geradezu; to hit - -, in's Weiße, den rechten Fleck treffen; auch *a.*, a - - refusal, eine entschiedene Weigerung.

Point-Brass (-' bräs) } **Point-Iron** (-' î ürn) } *s.*, ein in eine Spitze ausgehendes Loth (für Zimmerleute).

Point-Devise } **Point-De-Vice** } (-' dé vîs') *s.*, die feine Nadelarbeit; *adv.*, (*Arch.*) pünktlich, genau; *a.*, geziert, pedantisch, *Sh.* L. 5. I., A. L. 3. II.; at - -, mit der größten Genauigkeit (*Chaucer*).

Pointed (point' ìd) *pp.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, spitzig, zugespitzt; (*bot. Term.*) - at the top, gegipfelt; (*Archit.*) - style, die gothische Bauart, der Spitzbogenstyl; (*bildl.*) scharfsinnig, beißend, spitzig, sarkastisch, spitzfindig; epigrammatisch; (*mus. Term.*) a - dot, ein spitziges Staccatozeichen; (*S.-A.*) a - rope, ein Tau oder eine Schoote mit einem Katsteert (nach und nach spitz zulaufend); (*Blecharb.*) - copper-bit, der Spitzkolben; - screw, die Spitzschraube.

Pointedly, *adv.*, spitzig; (*bildl.*) scharf, beißend, spitzfindig; ausdrücklich, bestimmt, geradezu, frei heraus.

Pointedness (point' ìd nûs) *s.*, die Spitzigkeit, die spitzige Beschaffenheit; (*bildl.*) das Beißende, Stechende, Treffende; die Schärfe, die Bitterkeit; die Spitzfindigkeit.

Pointel (point' t'l) *s.*, etwas auf einer Spitze, das Knöpfchen; (*Arch.*) der Griffel, der Stift; (*Arch.*) *v.* Pointal; (*bildl.*) die Kleinigkeit.

Pointer (point' ûr) *s.*, der, die, das Zeigende, Weisende, der Zeiger; (*Zool.*) der Hühnerhund, der Vorstehehund (Canis familiaris avicularius); (*Stechk.*) die Radirnadel, Aetznadel (Etching-Needle); der Zuspitzer (der Nadeln); (*S.-A.*) -s, die Stützen (v. d. ü. Stanchions).

Pointhead (point' hêd) *s.*, der Kopfputz, der Aufsatz mit Spitzen (*n. g.*).

Point-Holes (-' hôlz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Punkturlöcher.

Pointil, *s.*, *v.* Pistil.

Pointing (point' ìng) *ppr.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) - one way, einreihig; - from two opposite lines, zweizeilig.

Pointing, *s.*, das Punktiren, die Interpunction; (*S.-A.*) der Hundepünt (das spitz zulaufende Ende eines Taues); das Besteckmachen.

Pointing-Dog, *s.*, *v.* Pointer (*n. g.*).

Pointing-Stock (-' stôk) *s.*, der Gegenstand des Hindeutens, des Spottes, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Point-Iron, *s.*, *v.* Point-Brass.

Point-Lace (-' lâs) *s.*, fein genähte Spitzen.

Pointless (point' lûs) *a.*, ohne Spitze, stumpf; (*bildl.*) stumpf, nicht beißend, nicht scharf; ohne Punkte.

Pointlessness (point' lûs nûs) *s.*, die Stumpfheit.

Pointlet (point' lêt) *s.*, das kleine Vorland (*n. g.*).

Point-Maker (-' mâ kûr) *s.*, der Spitzenmacher, die Spitzenmacherin; der Nestler, der Gürtler.

Point-Net (-' nêt) *s.*, das Petinet, eine Art Tülle.

Point-Plate (-' plât) *s.*, (*Typ.*) die Punkturscheere; (*Eisenb.*) - -s, die Platten, worauf die Ausweichevorrichtung ruht.

Point-Rails (-' râlz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Versetzschienen, Leitzungen.

Points (points) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Ausweichung.

Point-Screw (point' skrû) *s.*, (*Typ.*) die Punkturschraube.

Point's-Man (-s' m'n) *s.*, (*Eisenb.*) der Weichenwärter.

Point-Tool (-' tûl) *s.*, (*Drechsl.*) der Hohlkehlenstahl.

Pointwise (point' ûîz) *adv.*, spitzig.

Poise (poiz) *s.*, das Gewicht, die Schwere; (*bildl.*) die Wichtigkeit, *Sh.* K. L. 2. I., O. 3. III.; die Wage, die Wagschale; (*bildl.*) das Gleichgewicht; the - of judgment, die richtige Urtheilskraft (*Dryden*).

Poise, *v. a.*, wägen, abwägen; (mit der Hand) wiegen; in's Gleichgewicht setzen, bringen, im Gleichgewichte erhalten; (*bildl.*) abwägen, erwägen; mit einem Gewichte beschweren, beladen; (*bildl.*) *Sh.* to - down, niederdrücken, überwältigen, überwiegen (*v.* Poize).

Poised (poizd) *pp.* d. V. Poise, *q. v.*; *a.*, gleich schwer, im Gleichgewichte; well -, abgewogen, verhältnißmäßig; ernsthaft, gesetzt.

Poiser (poiz' ûr) *s.*, der Wäger; (*entom. Term.*) der Schwingkolben (der Insekten).

Poising, *ppr.* d. V. Poise, *q. v.*

Poison (poi' z'n) *s.*, das Gift (auch *bildl.*).

Poison, *v. a.*, vergiften; (*bildl.*) vergiften, anstecken; verderben; verführen; eine boshafte, üble Deutung geben; (*cant*) schwängern.

Poisonable (poi' z'n â b'l) *a.*, vergiftend.

Poison-Ash (-' - âsch) *s.*, (*Bot.*) der Giftbaum, die Giftesche, der japanische Firnißbaum (*v.* Varnish-Sumach; Rhus vernix).

Poison-Berry (-' - bêr rè) *s.*, (*Bot.*) der Hammerstrauch (Cestrum).

Poison-Bush (-' - bûsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Euphorbia.

Poisoned, *pp.* d. V. Poison, *q. v.*; (*cant*) geschwängert.

Poisoner (poi' z'n ûr) *s.*, der Giftmischer, die Giftmischerin, (*bildl.*) der Verderber, der Verführer, die Verführerin, das Verführende.

Poison-Fish (-' - fìsch) *s.*, (*Ichth.*) der Giftroche, Nagelroche, Stachelroche (Raja clavata).

Poisonful (poi' z'n fûl) *a.*, giftig, vergiftend.

Poisoning, *ppr.* d. V. Poison, *q. v.*

Poison-Nut (-' - nût) *s.*, (*Bot.*) das Krähenauge, die Brechnuß (Strychnos nux vomica).

Poison-Oak (-' - ôk) *s.*, (*Bot.*) die Gifteiche (Rhus toxicodendron).

Poisonous (poi' z'n ûs) *a.*, giftig; (*bildl.*) giftig, ansteckend; verderblich.

Poisonously, *adv.*, *v.* Poisonous.

Poisonousness (poi' z'n ûs nûs) *s.*, das Giftige, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit.

Poison-Pated (-' - pâ tìd) *a.*, (*cant*) rothhaarig.

Poison-Tree (-' - trè) *s.*, (*Bot.*) Benennung des Poison-Oak od. Swamp-Sumach, *q. v.*; Benennung des Climbing-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Dwarf-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Poison-Ash oder Varnish-Sumach, *q. v.*; Benennung des Manchioneel-Tree, *q. v.*

Poisure (poi' zhûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Poise.

Poit (poit) *v. a.* u. *n.*, *v.* Push, Kick (*North.*).

Poit, *a.*, vorwitzig, frech (*East.*).

Poit, *s.*, *v.* Poker (*Yorksh.*).

Poitrel } **Poitral** } (poi' tr'l) **Poitrinal** } (poi' trè n'l) *s.*, das Brustftück, das Brustschild (des jüdischen Hohenpriesters), der Brustharnisch eines Pferdes, der Grabstichel (*v.* Graving-Tool).

Poize, *s.* u. *v.*, *v.* Poise.

Poke (pôk) *s.*, die Tasche, *Sh.* A. L. 2. VII.; der Beutel, der Sack (bes. *North.*), daher to buy a pig in a -, die Katze im Sacke kaufen; der Stoß, der Schlag, der Puff, (*prov. vulg.*) die schiefe Haltung des Körpers, bes. das Hervorstecken des Kopfes und oberen Theiles; (*prov. vulg.*) der faule, lässige Mensch (a slow -; bes. *Am.*); eine Vorrich-

tung, um unbändiges Vieh am Ueberspringen von Umzäunungen zu verhindern (*Am.*); die Abzugsgrube (*v.* Cesspool; *Kent.*); der Schorf, der Grind (*v.* Scurf; *Lincoln.*); (*Arch.*) der Fingerling; der Heuschober (gew. Cock; *Devon.*); (*Bot.*) die gemeine Kermesbeere, Scharlachbeere, der amerikanische Nachtschatten (auch - berry, - weed, Branching phylolacca, Pocan, Cocum, Garget; Phylolacca decandra).

Poke, *v. a.*, (zuw. auch *v. n.*) im Finstern fühlen, tappen, tasten, herumfühlen; mit einem langen Werkzeuge suchen; schüren, anschüren (the fire, das Feuer); stoßen, mit den Hörnern stoßen (at, nach); (*vulg.*) in die Seiten, Rippen stoßen; Rindvieh durch eine bes. Vorrichtung am Ueberspringen von Umzäunungen verhindern (*Am.*); (*prov.*) neigen, überneigen, daher auch (von Personen) sich nicht gerade halten, im Gehen den Kopf und oberen Theil des Körpers hervorstecken (bes. *West.*); to - out the way, den Weg durch Fühlen finden; (*vulg.*) to - fun, Spaß machen, lustig, ausgelassen sein (*Am.*); to - fun at a person, Einen aufziehen, ihn zum Besten haben; (*vulg.*) to - up, einsacken, einstecken.

Poke-Cart (pók' kårt) *s.*, der (mit Mehlsäcken angefüllte) Müllerwagen (*East.*).

Poke-Mantle, *s.*, *v.* Portmanteau (*North.*).

Poke-Pudding (-' púd dĭng) *s.*, (*prov.*) der lange, runde (meistentheils mit eingemachtem Obste gefüllte) Pudding; (*Ornith.*) die langschwänzige Meise (*Gloucest.*).

Poker (pó' kŭr) *s.*, der Tappende, Herumfühlende; das Schüreisen, der Schürhaken; (*S.-A.*) ein eiserner Stößer, um die Bügel an die Masten zu treiben; (*Arch.*) das Fälteeisen (*v.* Poking-Stick); (*cant*) der Degen; die einläufige Flinte; der Popanz, der Kobold (besonders um Kinder zu erschrecken; *Am.*); die Benennung eines in Amerika üblichen Hazardspieles.

Pokey (pó' ké) *a.*, trotzig, frech (*Cumberl.*); (*prov.*) klein, winzig, erbärmlich.

Poking (pó' kĭng) *ppr.* d. V. Poke, *q. v.*; (*Umgspr.*) gemein, kriechend; *v.* Pokey.

Poking-Stick (-'- stĭk) *s.*, das Fälteeisen, Kräuseleisen, *Sh.* W. T. 4. III. (auch Poking-Iron).

Pol (pŏl) *s.*, *abbr.* von Mary, Mariechen, Miekchen; Benennung eines Papageis, Pape, Päpchen (auch Poll).

Polacca | pó låk' kå | *s.*, der Polacker (ein großes dreimastiges Fahrzeug auf dem mittelländischen Meere).
Polacre | pó låk' k'r; pó lå' k'r |
Polaque | pó låk' |

Polack (pó' låk) *s. p.*, (*Arch.*) der Pole, *Sh.* H. 1. I., 2. II., 4. IV.; *a.*, polnisch, *Sh.* H. 5. II.

Poland (pó' lånd) *s. p.*, Polen.

Polander (pó' lån dŭr) *s. p.*, der Pole, der Polack.

Polar (pól' ŭr) *a.*, zum Pol gehörig, den Pol betreffend, Polar...; (*Phys.*) polarisch, den magnetischen Pol betreffend; (*Zool.*) the - bear, der Eisbär (Ursus maritimus); the - circles, die Polarkreise; - light, das Polarlicht, Nordlicht; - line, die Polarlinie.

Polarchy (pól' år ké) *s.*, (*gr.*) die Vielherrschaft.

Polariscope (pó lår' rĭs kóp) *s.*, (*Phys.*) das Polariskop (ein von Savart angegebener Apparat, um polarisirtes Licht als solches zu erkennen).

Polarity (pó lår' ré té) *s.*, (*Phys.*) die Polarität, die Angelneigung (die Neigung oder Richtung frei schwebender Magnete nach den magnetischen Polen der Erde).

Polarization (pó lår ré zá' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Polarisation, die Polarisirung, die Ertheilung oder Verleihung von Polarität, sowie auch die Annahme derselben.

Polarize (pó' lŭr rĭz) *v. a.*, (*Phys.*) polarisiren, Polarität ertheilen oder annehmen.

Polarized, *pp.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polarizing, *ppr.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polary (pó' lŭr ré) *a.*, *v.* Polar; the - power, die magnetische Kraft.

Pole (pól) *s. p.*, der Pole (*v.* Polander, Polack); *s.*, der Pol, der Angelpunkt, das Ende der Achse; der magnetische Pol; der Erdpol; der lange Pfahl; die Stange (überh., z. B.) die Leiterstange, der Leiterbaum; der Stallbaum; die Schifferstange, der Bootshaken; die Deichsel (eines Wagens); the - of a tanner, der Rührstock eines Gerbers; the (stirring) - of the paper-maker, die Rührstange des Papiermachers; (*Hydr.*) -s of a hydraulic engine, das Gestänge; the (pliable) - of a turner, die Wippe eines Drechslers; die Balancierstange (of a rope dancer, eines Seiltänzers); (*Jgdw.*) das Fangeisen, der Spieß; das Querholz über den Docken (Tangenten) eines Claviers; barber's -, die als Schild dienende Stange über der Thür eines Barbiers; (*S.-A.*) der Topp (der Bramstenge); a royal -, ein Reiltopp; to scud under bare -s, vor Topp und Takel treiben; die Meßstange, die Meßruthe; die Ruthe (= $5^1/_2$ yards oder $16^1/_2$ Fuß); (*Jgdspr.*) die Lunte (der Fischotter); das Spiel (der Schweif) der Fasanen.

Pole, *v. a.*, stängen, an Stangen binden (beans, hops etc., Bohnen, Hopfen ꝛc.); Stangen setzen; auf Stangen tragen, fortschaffen; mit Stangen fortschieben, fortstoßen (boats, Böte); mit Stangen zerstreuen.

Pole-Arbour (-' år bŭr) *s.*, die Gitterlaube, die Laube von Stangen.

Pole-Axe (-' åks) *s.*, die Streitaxt; das Richtbeil (*n. g.*); (*S.-A.*) das Enterbeil.

Pole-Bolt (-' bólt) *s.*, der Schloßnagel (der Zimmerleute); (*Mil.*) der Stellnagel; der Spannnagel (am Wagen).

Pole-Cat (-' kåt) *s.*, (*Säugeth.*) der Iltis (Mustela putorius); das nordamerikanische Stinkthier (Mephitis putorius); der bunte Beutelmarder in Neuholland (Dasyurus viverrinus).

Pole-Clipt (-' klĭpt) *a.*, von Pfählen eingefaßt, *Sh.* T. 4. I.

Pole-Davy | pól' då vé | *s.*, das Packtuch, eine Art grobes Tuch; - davy ware, grobe, gemeine Waare.
Poledavis | pól' då vĭs |
Pouldavis |

Pole-Duties (-' dú tĭz) *s. pl.*, das Pfahlgeld, die Hafengebühren.

Pole-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Seezunge.

Pole-Head, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tadpole.

Pole-Hedge | -' hédj | *s.*, ein Zaun von übereinander gelegten Pfählen oder Stangen.
Pole-Fence | -' féns |

Pole-Hook (-' hŭk) *s.*, der Deichselhaken.

Poleins (pó' lĭnz) *s.*, (*Arch.*) die Schnabelschuhe.

Polemarch (pól' lé mårk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Polemarch, (in Athen) der dritte Archon (eine militärische Behörde); (in Sparta) der Anführer einer Mora; (in Böotien) der bedeutendste Magistrat nächst den Archonten.

Pole-Mast (-' måst) *s.*, der aus einem Stücke bestehende Mast.

Polemic | pó lĕm' ĭk | *a.*, polemisch; streitend; streitsüchtig; - writer, der Polemiker; - writing, die Streitschrift.
Polemical | pó lĕm' é k'l |

Polemic, *s.*, der Polemiker, der Streitlehrer, der Glaubensfechter, der gelehrte Klopffechter.

Polemics (pó lĕm' ĭks) *s. pl.*, die Polemik, die Streit- oder Haderlehre, die Streitkunst, die Vertheidigungslehre.

Polemonium (pó lé mó' né ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sperrkraut (*v.* Greek-Valerian und Jacob's-Ladder).

Polemoscope (pó lĕm' ŏs kóp) *s.*, (*Opt.*) das Kriegsfernrohr (ein von Hevel 1637 erfundenes Instrument zur Betrachtung von Gegenständen, welche dem bloßen Auge durch einen undurchsichtigen Körper verdeckt sind).

Pole-Piece (-' pés) *s.*, das Haarnetz der Frauen (*Devon.*).

Pole-Pin (-' pĭn) *s.*, der Deichselnagel (*v.* Pole-Bolt); - - cap, die Deichselkappe, das Deichselblech, die Stoßscheibe an der Deichsel.

Pole-Plate (-' plát) *s.*, (*Eisenb.*) die Stuhlschwelle, Lagerschwelle; die kleine Mauerlatte.

Poler (pól' ŭr) *s.*, der Rührstock; der Barbier (*Chesh.*).

Pole-Screen (pôl' skrén) *s.*, der Stock-Kaminschirm zum Stellen.

Pole-Star (-' står) *s.*, (*Astr.*) der Polarstern, der Nordstern; (*bildl.*) der Leitstern.

Pol-Evil (pôl' ė v'l) *s.*, eine Art Ausschlag am Halse und an den Ohren der Pferde (*West.*).

Poley (pó' lė) *s.*, (*Bot.*) die Polei (Mentha pulegium); - grass, der Weiderich (Lythrum); - mountain, die Bergpolei (Teucrium polium).

Polianthes (pò lė ån' thėz) *s.*, (*Bot.*) die Tuberose (*v.* Tuberose).

Police (pó lés') *s.*, die Polizei, die Sicherheitsbehörde.

Police-Court (-'- kórt) *s.*, das Polizeigericht.

Policed | **Policled** (pôl' lü sîd) *a.*, wohl geordnet, gut verwaltet.

Policeman (pó lés' m'n) *s.*, der Polizeidiener.

Police-Office (- -' ôf fîs) *s.*, das Polizeiamt.

Police-Officer (- -' ôf' fė sûr) *s.*, der Polizeibeamte.

Policy (pôl' lė sė) *s.*, die Politik, die Staatswissenschaft, die Staatskunde, die Staatsklugheit; die Klugheit, die Weltklugheit, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die List; to do a thing out of -, aus kluger Rücksicht etwas thun; die Anlage um die Wohnung eines Gutsbesitzers (*Scott.*); (*Hdlsspr.*) die Police, der Versicherungsschein; - of insurance, die Assecuranzpolice; blank -, das gedruckte Policenformular mit offenen Stellen zum Ausfüllen; - in blank, die Police für ungenannte Versicherer; floating -, eine Feuerassecuranzpolice auf Waaren in nicht näher bestimmten Gebäuden oder ohne bestimmte Angabe des wahren Werthes; open -, die untarirte Police, die Police ohne Werthangabe; valued -, die tarirte Police, die Police mit Angabe des Werthes der Waaren; wager or wagering -, die Wettpolice; - of honour, die Ehrenpolice; - broker, der Assecuranz-Mäkler.

Poligars | **Polegars** (pôl' ė gârz) *s. pl.*, Polygaren (Häuptlinge in der britisch-vorderindischen Provinz Karnatik, tributär, obwohl sie bisweilen Kriegscontingente stellen).

Poling (pôl' îng) *ppr.* d. V. Pole, *q. v.*; *s.*, das Fortschieben der Kähne mittelst Stangen; -s, die hölzerne Bekleidung eines Tunnels während der Ausbesserung zur Abwehr der fallenden Erde (bes. *Derbysh.*).

Poliphant (pôl' lė fånt) *s.*, ein (ehem.) der Laute ähnliches Instrument mit Drahtsaiten.

Polish (pó' lîsch) *a.*, polnisch; - cat, *v.* Pole-Cat; (*Bot.*) - cochineal, - scarlet-grain, ein ausdauernder Knauel, der Sandknöterich, das Blutkraut, der polnische Wegtritt, die deutsche Cochenille, das Johannisblut (Scleranthus perennis).

Polish (pôl' îsch) *v. a.*, poliren, glätten, glänzend machen, abreiben; (*bildl.*) verfeinern, gesittet machen (the manners, die Sitten); verschönern, zieren; (*cant*) to - a bone with a person, mit Einem essen; (*cant*) to - the king's iron with one's eyebrows, von den Gefangenen gesagt, welche durch die Eisengitter ihrer Fenster hinaussehen.

Polish, *v. n.*, glänzen, Glanz bekommen oder annehmen; sich poliren lassen.

Polish, *s.*, die Politur, die Glätte, der Glanz; (*bildl.*) die Verfeinerung; die Geschliffenheit, die Artigkeit, die feine Sitte.

Polishable (pôl' îsch å b'l) *a.*, sich poliren, glätten, glänzen lassend, der Politur fähig; (*bildl.*) der Verfeinerung fähig.

Polished (pôl' îscht) *pp.* d. V. Polish, *q. v.*

Polishedness (pôl' îscht nûs) *s.*, das Polirtsein; (*bildl.*) der Zustand, da Einer verfeinert, gesittet ist.

Polisher (pôl' îsch ûr) *s.*, der, die, das Polirende, Glättende; der Polirer, der Glattschleifer; das Polirwerkzeug, das Glattwerkzeug.

Polishing (pôl' îsch îng) *ppr.* d. V. Polish, *q. v.*; *a.*, - brush, die Polirbürste; - file, die Polirfeile; - iron, der Polirstahl; - mill, die Polirmühle; - rushes, der Schachtelhalm; (*Min.*) - schist, - slate, der Tripelschiefer, Silbertripel; - tooth, der Polirzahn (auch Burnisher); (*Buchb.*) der Glanzzahn.

Polishing, *s.*, (*bildl.*) die Verfeinerung.

Polishment (pôl' isch mûnt) *s.*, (*arch. bildl.*) *v.* Polish, *s.*

Polisser (pôl' îs sûr) *s.*, der Kittel, die Blouse (*Devon.*).

Polite (pó lît') *a.*, (*Arch.*) polirt, glatt, glänzend, geglättet; (*bildl.*) höflich, artig, fein, geschliffen, gesittet, dienstfertig, gefällig; - literature, die schönen Wissenschaften.

Politely, *adv.*, *v.* Polite.

Politeness (pó lît' nûs) *s.*, die Höflichkeit, Artigkeit, Geschliffenheit, Feinheit, die Verfeinerung; die Dienstfertigkeit, die Gefälligkeit; - of manners, die Sittenfeinheit, das feine Wesen.

Politesse (pôl ė tés') *s.*, (*frz.*) die Geschmeidigkeit, die Höflichkeit.

Politic (pôl' ė tîk) *a.*, politisch, the body -, der Staatskörper (*v.* Political); weltklug, schlau, verschlagen, berechnet, dem Zwecke angemessen, zweckdienlich.

Political (pó lît' tė k'l) *a.*, politisch; den Staat betreffend, staatskundig, staatswissenschaftlich; schlau, weltklug; - economist, der Staatsökonom; - economy, die Staatsökonomie, die Staatswirthschaft.

Politically, *adv.*, (*Arch.*) schlau, verschlagen; *v.* Political.

Politicaster (pó lît' tė kås tûr) *s.*, der Staatsklügler, der politische Kannengießer.

Politician (pôl ė tîsch' ån) *a.*, schlau, verschlagen.

Politician, *s.*, der Politiker, der Staatsmann; der staatskluge Mann; der Schlaukopf, der verschlagene Kopf. *Sh.* T. N. 2. III. (*n. v. g.*).

Politicly (pôl' ė tîk lė) *adv.*, schlau, verschlagen (*n. g.*).

Politics (pôl' ė tîks) *s. pl.*, die Politik, die Staatswissenschaft, die Staatskunst; die das allgemeine Betragen leitenden Grundsätze; he is out in his -, seine Weisheit hat ihn verlassen; - of trade, die Handelspolitik.

Politize (pôl' ė tîz) *v. n.*, (*Arch.*) staatsklügeln, politisiren, kannegießern.

Politure (pôl' ė tschûr) *s.*, (*Arch.*) die Politur, die Glätte (*v.* Polish).

Polity (pôl' ė tė) *s.*, die Verfassung, die Regierung, die Regierungsform; die Politik, die Weltklugheit; ecclesiastical -, die kirchliche Hierarchie.

Polk, *v. n.*, (*affect.*) die Polka tanzen.

Polka (pôl' kå) *s.*, die Polka (der beliebteste Modetanz der neuesten Zeit; 1839).

Poll (pôl) *s.*, der Kopf, (bes.) der Hinterkopf, der Schopf; (*cant*) die Perrücke; die Namenliste, das Namenverzeichniß, die Liste, in welche die Namen der Wähler eingetragen werden, daher at the opening or close of the -, bei der Eröffnung oder am Schlusse der Stimmeneinregistrirung; how stands the -? wie steht es mit der Stimmenzählung aus? to demand a -, die Einregistrirung der Wahlstimmen verlangen (in dem Falle, wenn durch Aufhebung der Hände keine bestimmte Entscheidung hinsichtlich des Willens der Wähler erzielt werden kann); to be at the head of the -, die meisten Wahlstimmen haben; der Wahlort, to go to the -, sich an den Wahlort verfügen, zur Wahl gehen; die Wahl; (*Ichth.*) der Kaulbarsch (*v.* Chub, Chevin).

Poll, *v. a.*, kappen, küpfeln, köpfen, koppen, kuppen, behauen, beschneiden (die Baumwipfel); das Haar stutzen, abschneiden (2. *Sam.* 14. XXVI.; *n. g.*); die Wolle abscheeren (*n. g.*); (*Arch.*) mähen, mit der Sichel abschneiden; (*Arch.*) plündern, ausziehen; Namen, Stimmen eintragen, einregistriren; *v. n.*, seinen Namen, seine Stimme eintragen lassen, seine Stimme abgeben (for, für, zu Gunsten Jemandes).

Pollack (pôl' låk) *s.*, der Pole, der Polack (*n. g.*); (*Ichth.*) der Pollak (Gadus pollachius).

Pollage (pôl' lîdj) *s.*, (*Arch.*) die Kopfsteuer.

Pollams (pŏl′lâmz) *s. pl.*, Gebiete der Polygaren (*v.* Poligars).

Pollard (pŏl′lŭrd) *s.*, der gekappte Baum (auch - tree); (*Arch.*) die beschnittene Münze; (*Arch.*) *v.* Chub, Chevin; (*Arch.*) der Hirsch, der seine Hörner, sein Geweih abgeworfen hat; das Kleienmehl, Grießmehl; gray -, der englische Weizen; -s, Stopfnudeln.

Pollard, *v.a.*, (*Arch.*) kappen, köpfen (Bäume; *v.* Poll).

Pollaver (pŏl′lâ vŭr) *v. n.*, (*vulg.*) fuchsschwänzen, schmeicheln.

Poll-Book (-′bŭk) *s.*, das Verzeichniß der abgestimmten Wähler, die Liste, in welche die Namen der stimmenden Wähler eingetragen werden.

Poll-Cattle (-′kât t′l) *s.*, das Rindvieh ohne Hörner, das Kolbenrind.

Poll-Clerk (-′klârk) *s.*, der Schreiber, der die Wahlstimmen einträgt.

Poll-Cow (-′kou) *s.*, die Kolbenkuh (*v.* Muly).

Polled (pôld) *pp.* d. V. Poll, *q. v.*; *a.*, ohne Hörner (vom Rindvieh); (*cant*) - off, betrunken.

Pollen (pŏl′l′n) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstaub, Samenstaub; das fein gebeutelte Mehl; die feine Kleie.

Pollenarious (pŏl lė nâr′ rė ŭs) *a.*, aus Mehl bestehend.

Pollenger (pŏl′lĭn jŭr) *s.*, (*Arch.*) der gekappte oder auch zu kappende Baum.

Pollenin (pŏl′lė nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pollenin (der Hauptbestandtheil des Pollen), der Blüthenstaubstoff.

Poller (pŏl′ŭr) *s.*, der Kappende (besonders der Bäume); (*scherzw.*) der Barbier; (*Arch.*) der Räuber, der Plünderer; der Stimmengeber, der Stimmer (*v.* Poll-Clerk); der Hühnerstall (*Norfolk.*).

Poll-Evil (-′ė v′l) *s.*, *v.* Pol-Evil.

Pollicitation (pŏl lĭs sė tâ′schŭn) *s.*, das einseitige Versprechen, das Gelübde; die ein Versprechen enthaltende Schrift.

Pollinctor (pŏl lĭngk′tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) derjenige, welcher die Leichname zu waschen, zu salben und für die Bestattung vorzubereiten hatte.

Polling (pŏl′lĭng) *ppr.* d. V. Poll, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) die Vergeltung; - boards (*v.* Polings); - booth, die Wahlbude.

Polliniferous (pŏl lė nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Blüthenstaub erzeugend.

Pollock (pŏl′lŏk) *s.*, *v.* Pollack.

Poll-Tax | -′tâks | *s.*, die Kopfsteuer, die Per-
Poll-Money | -′mŭn nė | sonensteuer.

Pollute (pŏl lût′; gew. p′l lût′) *v. a.*, beflecken, besudeln, verunreinigen; (*bildl.*) beflecken; entweihen; verderben (a person's joy, Einem die Freude).

Pollute, *a.*, befleckt (meist. Polluted).

Polluted, *pp.* d. V. Pollute, *q. v.*

Pollutedness (pŏl lû′tĭd nŭs) *s.*, die Beflecktheit; (*bildl.*) die Entweihung; das Entweihtsein.

Polluter (pŏl lû′tŭr) *s.*, der Beflecker, der Verunreiniger, der Schänder, der Verderber.

Polluting, *ppr.* d. V. Pollute, *q. v.*

Pollution (pŏl lû′schŭn) *s.*, das Beflecken; die Befleckung, die Verunreinigung; (*bildl.*) die Entweihung; (*bibl.*) die Sünde, die Abgötterei.

Pollux (pŏl′lŭks) *s.*, (*Astr.*) Pollux (*v.* Castor, Gemini).

Polly (pŏl′lė) *s. p.*, *abbr.* st. Mary, Mariechen.

Pollywigs (pŏl′lė ŭĭgz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Tadpoles.

Pollyxenus (pŏl lĭk zė′nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Pinselassel.

Polonaise | (pŏl ò nâz′) | *s.*, die Polonaise, das Polonaise-
Polonese | | Pelzchen (eine Wintertracht der Frauen).

Polonese (pŏl ò nėz′) *s.*, die polnische Sprache, das Polnische.

Polonoise (pŏl ò nâz′) *s.*, die Polonaise, der polnische Nationaltanz; die Melodie, wonach dieser Tanz getanzt wird.

Polron (pŏl′rŏn) *s.*, (*Arch.*) Rüstung für den Hals und die Schultern (*v.* Powldron).

Polt (pôlt) *s.*, (*prov. vulg.*, *cant* u. *Am.*) der Schlag, der Stoß; *a.*, frech, unverschämt (*Kent.*); *v. a.* u. *n.*, schneiden, scheeren (*Somerset*).

Polt-Foot (-′fŭt) *s.*, (*Arch.*) der Klumpfuß.

Polt-Foot | -′fŭt | *a.*, (*Arch.*) klumpfüßig
Polt-Footed | -′fŭt tĭd | (*B. Jonson*).

Poltroon | pŏl trŭn′ | *s.*, der Feigling, die feige Memme,
Poltron | pŏl′ trŭn | *Sh.* H. VI. III. 1. I.

Poltroon, *a.*, feige; niedrig, erbärmlich.

Poltroonery | pŏl trŭn′ŭr rė | *s.*, die Feigheit; die Nichts-
Poltroonry | pŏl trŭn′rė | würdigkeit, Erbärmlichkeit.

Polverin | pŏl′vŭr rĭn | *s.*, (*Chem.*) die calcinirte
Polverine | pŏl′vŭr rĭn | Pflanzenasche.

Poly (pŏ′lė) *s.*, (*Bot.*) *v.* Poley.

Polyacantha (pŏl lė â kân′thâ) *s.*, (*Bot.*) die schöne Distel (Carduus acanthoides).

Polyacoustic (pŏl lė â kou′stĭk) *a.*, den Schall vermehrend; *s.*, das den Schall vermehrende Instrument.

Polyadelph (pŏl′lė â dĕlf) *s.*, (*bot. Term.*) die vielbrüderige Pflanze, die Polyadelphia.

Polyadelphian | pŏl lė â dĕl′fė ân | *a.*, (*bot. Term.*)
Polyadelphous | pŏl lė â dĕl′fŭs | vielbrüderig (wenn die Staubfäden einer Blüthe in mehr als zwei Partien verwachsen sind).

Polyadelphit (pŏl lė â dĕl′fĭt) *s.*, (*Min.*) das Polyadelphit (nach Glocker eine Varietät des Titanits; nach Haidinger ein dodekaëdrischer Granit; nach Eichelberg ein Siderolith).

Polyanders (pŏl lė ân′dŭrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) vielmännerige Pflanzen.

Polyandrian | pŏl lė ân′drė ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) viel-
Polyandrous | pŏl lė ân′drŭs | männig, vielmännerig (mit zahlreichen Staubfäden versehen).

Polyandry (pŏl lė ân′drė) *s.*, die Vielmännerei, die Polyandrie.

Polyanth | pŏl′lė ânth | *s.*, (*Bot.*) die Primel,
Polyanthe | | die Schlüsselblume (Pri-
Polyanthos | pŏl lė ân′thŏs | mula).
Polyanthus | pŏl lė ân′thŭs |

Polyanthes (pŏl lė ân′thėz) *s.*, (*Bot.*) die Tuberose (*v.* Tuberose).

Polyarchy (pŏl′lė âr kė) *s.*, die Polyarchie, die Herrschaft Mehrer in einem Staate (Monarchy entgegengesetzt).

Polyautography (pŏl lė â tŏg′râ fė) *s.*, die Kunst der Handschriftvervielfältigung, die Polyautographie.

Polycarpon (pŏl lė kâr′pŏn) *s.*, (*Bot.*) die Wirtelsparke.

Polychord (pŏl′lė kŏrd) *a.*, vielsaitig; *s.*, das Polychord, Polychordon (ein 1799 von Hillmer in Leipzig erfundenes vielsaitiges Bogeninstrument).

Polychrest (pŏl′lė krĕst) *s.*, (*gr.*; *arch. Med.*) ein zusammengesetztes Mittel, dem man eine vielseitige Wirkung zuschrieb; (*Chem.*) das Polychrestsalz (schwefelsaures Kali); - furnace, der Polychrestofen (überh. ein Werkzeug, was bei den alten Chemikern zu vielen Dingen gebraucht wurde).

Polychroite (pŏl lė krŏ′ĭt) *s.*, (*Chem.*) das Polychroit, das Safrangelb.

Polychromatic (pŏl lė krŏ mât′tĭk) *a.*, (*min. Term.*) vielfarbig; - felspar, der vielfarbige Feldspath, das Labredorit, der Kalkfeldspath (auch Changeable felspar).

Polychrome (pŏl′lė krŏm) *s.*, (*Chem.*) der Schillerstoff.

Polychromic-Acid | pŏl lė krŏm′ĭk âs′sĭd | *s.* (*Chem.*)
Polychromate | pŏl′lė krŏm mĭt | die Polychromsäure, die Aloesäure (auch Chrysammic-Acid).

Polychromy (pŏl lė krŏ′mė) *s.*, (*gr.*) die Polychromie (die Bemalung der Bau- und Bildwerke mit bunten Farben).

Polychymy (pŏl′lė kĭm mė) *s.*, (*med. Term.*) die Polychymie, die Vollsaftigkeit.

Polycotyledon (pŏl lė kŏ tĭl′lė dŏn) *s.*, (*bot. Term.*) die Pflanze mit mehr als zwei Samenlappen.

Polycotyledonous (pôl lè kòt tè lèd' ò nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielsamenlappig, vielkeimblätterig, mit mehr als zwei Keimblättern versehen.

Polycracy (pôl lìk' rà sè) *s.*, die Vielherrschaft.

Polyedric / **Polyedrical** *v.* Polyhedric.

Polyedron, *s.*, *v.* Polyhedron.

Polyedrous, *v.* Polyhedrous.

Polygala (pôl lìg' gà là) *s.*, (*Bot.*) die Kreuzblume (*v.* Milk-Wort, Virginian-Snake-Root, Rattle-Snake-Root).

Polygalic-Acid (pôl lè gàl' lìk às' sìd) *s.*, (*Chem.*) die Polygalasäure (eine in der Wurzel der Senega-Kreuzblume - Polygala senega - bitteren Kreuzblume - P. amara - und österreichischen Kreuzblume - P. chamaebuxus - gefundene saure Substanz).

Polygaline (pôl lìg' gà lìn) *s.*, (*Chem.*) das Polygalin (ein in der Wurzel der eben genannten Pflanzen aufgefundener Stoff; auch Senegine).

Polygam (pôl' è gàm), **Polygamian** (pôl è gàm' è ŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vielehige, vielgattige Pflanze.

Polygamian (pôl è gàm' è ŭn), **Polygamous** (pò lìg' gà mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielehig, vielgattig (wenn neben Zwitterblüthen männliche oder weibliche - eingeschlechtige - vorkommen).

Polygamist (pôl lìg' gà mìst) *s.*, der Polygamist, der Vertheidiger der Vielweiberei.

Polygamous (pò lìg' gà mŭs) *a.*, die Vielweiberei betreffend; der Vielweiberei zugethan; *v.* Polygamian.

Polygamy (pôl lìg' gà mè) *s.*, die Polygamie, die Vielweiberei.

Polygarchy (pôl' è gàr kè) *s.*, die Herrschaft Vieler.

Polygars, *s. pl.*, *v.* Poligars.

Polygastrians (pôl lè gàs' trè ŭnz) *s. pl.*, *v.* Polygastrica.

Polygastric (pôl lè gàs' trìk) *a.*, (*zool. Term.*) viele Magensäcke habend; *s.*, das mit vielen Magensäcken versehene Thier.

Polygastrica (pôl lè gàs' trè kà) *s. pl.*, (*Zooph.*) Magenthierchen, Aufgußthierchen.

Polygenous (pôl lìd' jè nŭs) *a.*, viele Arten enthaltend, vielartig, verschiedenartig.

Polyglot (pôl' lè glòt) *a.*, viele Sprachen enthaltend, vielsprachig, vielzüngig; a - dictionary, a - bible, ein Wörterbuch, eine Bibel in mehren Sprachen.

Polyglot, **Polyglott** *s.*, die Polyglotte, ein Wörterbuch, welches mehre Sprachen umfaßt, die Ausgabe eines Werkes, z. B. der Bibel, in welcher dem Urtexte Uebersetzungen oder Paragraphen in mehren Sprachen beigegeben sind; (*Arch.*) Einer, welcher viele Sprachen versteht.

Polygon (pôl' è gòn) *s.*, (*Mathem.*) das Polygon, Vieleck; (*Festungsw.*) das Polygon (dasjenige Vieleck, welches bei einer regulären Festung dem Umriß der Mitte und dem der Außenwerke zu Grunde liegt, und auf die verschiedenen aus- und einspringenden Winkel der bastionirten Systeme errichtet ist).

Polygonal (pôl lìg' gò nŭl), **Polygonous** (pôl lìg' gò nŭs) *a.*, polygonal, vieleckig; (*Archit.*) - masonry, die Polygonmauer, Cyclopenmauer; (*Arithm.*) - numbers, die Polygonalzahlen; (*Geom.*) - line, die Polygonlinie.

Polygonometry (pôl lè gò nòm' ò trè) *s.*, (*Mathem.*) die Polygonometrie (die Lehre von der Ausmessung geradliniger Figuren von mehr als drei Seiten, mittelst der sie bestimmenden Seiten und Winkel).

Polygonum (pôl lìg' gò nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich (*v.* Knot-Grass, Great-Bistort or Snake-Weed, Buck-Wheat).

Polygony, *s.*, (*Arch.*) *v.* Polygonum (*Spenser*).

Polygram (pôl' lè gràm) *s.*, (*Geom.*) das Polygramm (eine durch viele Seiten begrenzte Figur).

Polygraph (pôl' lè gràf) *s.*, der Polygraph (eine Art Copirmaschine).

Polygraphic (pôl lè gràf' fìk), **Polygraphical** (pôl lè gràf' fè k'l) *a.*, polygraphisch, vielschreibend, vermittelst eines Polygraphs oder einer Copirmaschine gemacht.

Polygraphy (pôl lìg' grà fè) *s.*, die Polygraphie, die Chiffreschriftkunde.

Polygyn (pôl' lè jìn) *s.*, (*bot. Term.*) die vielweiberige Pflanze.

Polygynia (pôl è jìn' nè à) *s.*, die Benennung einer Ordnungsbezeichnung im Linné'schen Pflanzensystem.

Polygynian (pôl lè jìn' nè ŭn), **Polygynous** (pôl lè jìn' nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) polygynisch, vielweibig, mit zahlreichen Pistillen oder Griffeln versehen.

Polygyny (pôl lìd' jè nè) *s.*, die Polygamie, die Vielweiberei.

Polyhallite (pôl lè hàl' lìt) *s.*, (*Min.*) der Polyhalit (prismatisches Brithynsalz).

Polyhedral (pôl lè hè' dr'l), **Polyhedrical** (*w. g.*) (pôl lè hèd' rè k'l), **Polyhedrous** (pôl lè hè' drŭs) *a.*, (*geometr. Term.*) vielseitig, vielflächig.

Polyhedron (pôl lè hè' dròn) *s.*, (*Geom.*) der vielseitige Körper, das Vielflach; (*Opt.*) das Rautenglas, das Vervielfältigungsglas, das Verwandlungsperspectiv.

Polyhymnia (pôl lè hìm' nè à) *s.*, (*gr. Myth.*) Polyhymnia, Polymnia (eine der 9 Musen, die Erfinderin der Lyra).

Polylogy (pôl lìl' lò jè) *s.*, die Polylogie, die Vielsprecherei, die Redseligkeit, die Geschwätzigkeit.

Polyloquent (pôl lìl' lò kwènt) *a.*, redselig (*w. g.*).

Polymathic (pôl lè màth' ìk) *a.*, vielgelehrt.

Polymathy (pôl lìm' mà thè) *s.*, die Polymathie, die Viellernerei, die Vielwisserei.

Polymignite (pôl lè mìg' nìt) *s.*, (*Min.*) der Polymignit (ein rutilartiger Oxydolith).

Polymnite (pôl' lìm nìt) *s.*, (*Min.*) der Polymnit, der Dandrit.

Polymorphous (pôl lè mòr' fŭs) *a.*, vielgestaltig, polymorphisch.

Polyneme (pôl' lè nèm) *s.*, (*Ichth.*) der Paradiesfisch, der Fingerfisch (*v.* Finger-Fish).

Polynesia (pôl lè nè' zhè à) *s. p.*, Polynesien, Australien, Südindien.

Polynesian (pôl lè nè' zhè ŭn; pôl lè nè' zhŭn) *a.*, polynesisch, sich auf Polynesien beziehend.

Polynome (pôl' lè nòm) *s.*, (*mathem. Term.*) das Polynomium, die vieltheilige, vielgliedrige Zahlengröße.

Polynomial (pôl lè nò' mè ŭl) *a.*, (*mathem. Term.*) von vielfacher Größe; polynomisch, vieltheilig, vielgliederig, - theorem, der polynomische Lehrsatz (die analytische Formel, welche das Gesetz der Zusammensetzung oder Entwickelung einer Potenz einer vieltheiligen Größe darstellt).

Polyonomous (pôl lè òn' ò mŭs) *a.*, vielnamig, vieltitelig, titelreich.

Polyonomy (pôl lè òn' ò mè) *s.*, die Polyonomie, die Vielnamigkeit.

Polyoptron (pôl lè òp' tròn), **Polyoptrum** (pôl lè òp' trŭm) *s.*, (*Opt.*) das Polyoptron, ein vielsichtiges Glas, ein Vervielfältigungsglas.

Polyorama (pôl lè ò rà' mà) *s.*, (*gr.*) ein viele Gegenstände darstellendes Gemälde.

Polyparia (pôl lè pàr' rè à) *s. pl.*, (*foss. Polyp*) Korallenthiere.

Polype (pôl' lè pè) *s.*, (*pl.* Polypos und auch Polypi) *v.* Polypus.

Polypetalous (pôl lè pèt' à lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielblätterig (von Blumen, deren Koralle aus vielen Blättern besteht).

Polyphagous (pôl lìf' à gŭs) *a.*, vielerlei Dinge, viele Speisearten essend, verzehrend.

Polypharmacy (pôl lè fàr' mà sè) *s.*, die übertriebene Anwendung von Arzneimitteln in Krankheiten; ein sehr zusammengesetztes Heilmittel.

Polyphon (pŏl′ lė fŏn) *s.*, das vielsaitige Instrument; das mehrstimmige Tonstück.

Polyphonic (pŏl lė fŏn′ ĭk) *a.*, vielstimmig, viellönig, polyphonisch.

Polyphonism (pŏl′ lė fŏ nĭz′m; pŏl lĭf′ fŏ nĭz′m)
Polyphony (pŏl′ lė fŭn nė; pŏl lĭf′ fŏ nė) *s.*, der Polyphonismus, die Geltönigkeit, die Vervielfältigung des Schalls.

Polyphore (pŏl′ lė fŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Vielträger (ein Ausdruck für den mit zahlreichen Pistillen oder Früchten besetzten Stempel oder Fruchtträger).

Polyphyllous (pŏl lė fĭl′lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielblätterig.

Polypi, *s. pl.* von Polypus, *q. v.*

Polypier (pŏl′ lĭp pėr) *s.*, das Polypenhäuschen.

Polypiferous (pŏl lė pĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Polypen erzeugend.

Polypite (pŏl′lė pit) *s.*, (*foss. Zool.*) der versteinerte Polyp.

Polyplectron (pŏl lė plĕk′ trŏn) *s.*, (*Mus.*) das Polyplectron (ein von Dietz in Paris erfundenes Tasteninstrument).

Polypode (pŏl′ lė pŏd) *s.*, ein vielfüßiges Thier; (*bes. Entom.*) der Tausendfuß, das Tausendbein, die Holzlaus (*v.* Milliped oder Wood-Louse).

Polypodium (pŏl lė pŏ′ dė ŭm)
Polypody (pŏl lĭp′ ŏ dė) *s.*, (*Bot.*) der Tüpfelfarrn, das Engelsüß.

Polypogon (pŏl lė pŏ′gŏn) *s.*, (*Bot.*) das Bürstengras (*v.* Beard-Grass).

Polyporus (pŏl lė pŏr′rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Löcherpilz, der Baumreisch.

Polypous (pŏl′ lė pŭs) *a.*, polypenartig.

Polypragmatical (pŏl lė prăg măt′ tė k′l) *a.*, allzu dienstfertig, vorwitzig, neugierig; vielgeschäftig.

Polypus (pŏl′ lė pŭs) *s.*, der Vielfuß; (*Zool.*) der Vielarm, der Polyp; (*Mollusk.*) eine Art Tintenfisch, Meerkuttelfisch (Sepia octopodia); (*Chir.*) der Polyp, das Zasergewächs, daher - forceps, die Polypzange.

Polysarchy (pŏl′ lė sâr kė) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Fettsucht.

Polyscope (pŏl′ lė skŏp) *s.*, (*Opt.*) das Polyskop, das Vervielfältigungsglas.

Polysepalous (pŏl lė sĕp′ â lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ein vielblätteriges Kelchblatt habend.

Polyspast (pŏl′ lė spâst) *s.*, (*Mech.*) der Flaschenzug, die Zugwinde, der Kloben.

Polysperm (pŏl′ lė spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) der Baum mit vielsamiger Frucht.

Polyspermous (pŏl lė spŭrm′ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielsamig, viele Samenkörner in einem Fruchtknoten enthaltend.

Polystoma (pŏ lĭs tŏ′ mâ) *s.*, (*Zooph.*) der Vielmund, Sechsmund.

Polystyle (pŏl′ lė stīl) *s.*, (*Archit.*) ein vielsäuliges Gebäude; *a.*, vielsäulig.

Polysyllabic (pŏl lė sĭl lăb′ bĭk)
Polysyllabical (pŏl lė sĭl lăb′ bė k′l) *a.*, vielsilbig.

Polysyllable (pŏl′ lė sĭl lâ b′l) *s.*, (*Gr.*) das vielsilbige Wort, das Polysyllabon.

Polysyndeton (pŏl lė sĭn′dė tŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Polysyndeton, die Häufung des Bindewortes, z. B. we have ships and men and money and stores, wir haben Schiffe und Mannschaft und Geld und Vorräthe.

Polysynthetic (pŏl lė sĭn thĕt′ ĭk) *a.*, polysynthetisch, viel verbindend, vielfach zusammengesetzt.

Polytechnic (pŏl lė tĕk′ nĭk)
Polytechnical (pŏl lė tĕk′ nė k′l) *a.*, polytechnisch, vielkünstig, viele Künste und Wissenschaften umfassend.

Polytechnician (pŏl lė tĕk nĭsch′ ŭn) *s.*, der Polytechniker.

Polytechnics (pŏl lė tĕk′ nĭks) *s. pl.*, die Polytechnik, die Lehrkunst der höheren Werkgeschicklichkeiten oder vieler Kunstgeschicklichkeiten.

Polythalamous (pŏl lė thăl′ â mŭs) *a.*, vielfächerig (von den Muscheln).

Polytheism (pŏl′ lė thė ĭz′m; pŏl lė thė′ ĭz′m) *s.*, der Polytheismus, die Vielgötterei.

Polytheist (pŏl′ lė thė ĭst) *s.*, der Polytheist, der Anhänger der Vielgötterei.

Polytheistic (pŏl lė thė ĭs′ tĭk)
Polytheistical (pŏl lė thė ĭs′ tė k′l) *a.*, polytheistisch, vielgöttisch; der Vielgötterei anhängend.

Polytheistically, *adv.*, *v.* Polytheistic.

Polytrichum (pŏ lĭt′rė kŭm) *s.*, (*Bot.*) der Widerthon, die Filzmütze (*v.* Golden-Maiden-Hair, unter Maiden-Hair).

Pomace (pŏm′ ĕs) *s.*, die Träber von ausgepreßten Aepfeln die Trester (Pomice; *West.*).

Pomaceous (pŏ mâ′ schŭs) *a.*, aus Aepfeln bestehend; - harvests, Apfelernten; tresterartig; apfelgrün.

Pomada (pŏ mâ′ dâ) *s.*, (*Reitk.*) die Pomade, der Schwung um den Sattelknopf.

Pomade (pŏ mâd′)
Pomado (pŏ mâ′ dŏ) *s.*, die Pomade, die Haarsalbe (*v.* d. ü. Pomatum).

Pomander (pŏ′ măn dŭr; pŏ măn′ dŭr) *s.*, der Bisamknopf, die Ambrakugel, *Sh.* W. T. 4. III.

Pomatum (pŏ mâ′ tŭm) *s.*, die Pomade, die (wohlriechende) Haarsalbe.

Pomatum, *v. a.*, Haarsalbe gebrauchen, pomadisiren.

Pome (pŏm) *s.*, (*Bot.*) die Apfelfrucht, die Kernfrucht; das junge Kaninchen (*Devon.*).

Pome, *v. a.*, *v.* Pommel (*Cornw.*); *v. n.*, (*Arch.*) Köpfe ansetzen, sich schließen, rund zusammenwachsen (bes. vom Salat).

Pomecitron (pŭm sĭt′rŭn) *s.*, (*Pom.*) die Limonie; - tree, der Limonienbaum.

Pomegranate (pŭm grăn′nĭt) *s.*, (*Pom.*) der Granatapfel; - tree, der Granatbaum (Punica granatum).

Pomelion, *s.*, *v.* Pommelion.

Pomelled, *a.*, *v.* Pommelled.

Pomeparadise (pŭm păr′ râ dĭs) *s.*, (*Pom.*) der Paradiesapfel (*v.* Paradise-Apple).

Pomerania (pŏm mŭr râ′nė â) *s. p.*, die Provinz Pommern.

Pomeranian (pŏm mŭr râ′nė ŭn) *a.*, pommerisch; (*Zool.*) - dog, der Spitz (Canis familiaris pomeranus).

Pomeranian, *s. p.*, der Pommer.

Pomeroy (pŭm′ roi)
Pomeroyal (pŭm roi′ ăl) *s.*, (*Pom.*) der Königsapfel.

Pome-Water (pŭm′ ŭâ tŭr) *s.*, (*Pom.*) eine besonders schöne Apfelsorte, der Königsapfel, *Sh.* L. 4. II.; (*arch. bildl.*) der Augapfel.

Pomette
Pometty *s.*, *v.* Pomme.

Pomey (pŏm′ mė; pŭm′ mė) *s.*, (*hrld. Term.*) ein grünes Rondel (einen grünen Apfel bezeichnend).

Pomiferous (pŏ mĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Aepfel, apfelartige Früchte tragend.

Pomiglion (pŏm mĭg′ lė ŭn) *s.*, *v.* Pommelion.

Pommade, *s.*, *v.* Pomatum.

Pommado, *s.*, (*Reitk.*) *v.* Pomada.

Pomme (pŭm mė′)
Pommette (pŭm mĕt tâ′)
Pommetty (pŭm′ mĕt tė) *a.*, (*hrld. Term.*) cross - , das Apfel-, Ballen-, Pilgrimkreuz.

Pommel (pŭm′mĭl) *s.*, der Knopf, der Knauf; der Degenknopf; der Sattelknopf; das Krispelholz (der Gerber; auch Graining-Board, Crimpling-Board); (*Archit.*) der Thurmknopf.

Pommel, *v. a.*, puffen, knuffen, stoßen, schlagen; (*vulg.*) to - to a jelly, breiweich schlagen; (*Gerb.*) to - a hide, ein Fell narben, krispeln, spalten; to - a hide against the grain, ein Fell nach seiner Länge und Breite auf der Narbenseite über das Krispelholz ziehen; to - a hide on the flesh-side, ein Fell krispeln.

Pommelion (pŭm mė′ lė ŭn) *s.*, der hinterste Knopf einer Kanone (*v.* Cascabel).

Pommelled, *pp.* d. V. Pommel, *q. v.*: *a.*, (*hrld. Term.*) mit einem Knopfe (wie ein Degen) versehen; mit runden Knöpfen.

Pommelling, *ppr.* d. V. Pommel, *q. v.*

Pomological (pŏm ŏ lŏd′ jĕ k′l) *a.*, pomologisch, die Obstkunde, die Obstlehre betreffend.

Pomology (pŏ mŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Pomologie, die Obstkunde, die Lehre von den Baumfrüchten.

Pomona (pŏ mŏ′ nă) *s. p.*, (*röm. Myth.*) Pomona, die Obstgöttin; *s.*, (*Poes.*) der Herbst.

Pomp (pŏmp) *s.*, der Pomp, die Pracht, das Gepränge; der pomphafte, glänzende Aufzug; (*cant*) to save one's - at whist, fünf markiren, bevor die Gegner gewinnen.

Pompadour (pŏm′ pă dûr) *s.*, (*frz.*, *Ornith.*) der rothe Schmuckvogel, der Pompadourvogel (Ampelis pompadora).

Pompal, *a.*, (*Arch.*) *v.* Pompous.

Pompatic (pŏm păt′ ĭk) *a.*, (*Arch.*) pomphaft.

Pompet (pŭm′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) der Druckerballen.

Pompey (pŏm′pĕ) *s. p.*, Pompejus.

Pompholyx (pŏm′ fŏ lĭks) *s.*, (*Chem.*) die Galmei-Zinkblumen (flowers of zinc); (*med. Term.*) der Blasenausschlag.

Pompion (pŭm′ pĕ ŭn; pump′ yŭn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kürbis, der Pfebenkürbis (Cucurbita pepo).

Pompire (pŭm′pĭr) *s.* (*Pom.*) der Birnapfel (*v.* Pearmain).

Pomponian-Lily (pŭm pŏ′ nĕ ŭn lĭl′ lĕ) *s.*, (*Bot.*) die pomponische Lilie, hochrothes Martagon, rother Türkenbund (Lilium pomponium).

Pomposity (pŏm pŏs′ sĕ tĕ) *s.*, die Prahlsucht; das Pomphafte; die Prahlerei, das Hochtrabende.

Pomposo (pŏm pŏ′ sŏ) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) prächtig, prachtvoll.

Pompous (pŏm′ pŭs) *a.*, pomphaft, prächtig, prachtvoll; prunkvoll; prahlerisch, hochtrabend.

Pompously, *adv.*, *v.* Pompous.

Pompousness (pŏm′ pŭs nŭs) *s.*, die Pomphaftigkeit; das Pomphafte, Prunkvolle; das Hochtrabende, die Prahlerei.

Pomster (pŏm′ stŭr) *v. n.*, quacksalbern (*West.*).

Pom-Water, *s.*, *v.* Pomewater.

Pon, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pond (*Drayton*).

'Pon, *abbr.* von Upon, *q. v.*

Pond (pŏnd) *s.*, der Teich, der Weiher (*v.* Fish-Pond, Mill-Pond, Nurse-Pond); - dam, der Teichdamm; opening in a -, das Teichfenster.

Pond, *v. a.*, einen Teich graben; in einem Teiche sammeln; *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ponder.

Ponder (pŏn′dŭr) *v. a.*, erwägen, überlegen, überdenken, betrachten, in Erwägung ziehen.

Ponder, *v. n.*, nachsinnen, nachgrübeln (on, über), bedenken (on a thing, eine Sache).

Ponderability (pŏn dŭr ră bĭl′ ĭ tĕ) *s.*, die Wägbarkeit.

Ponderable (pŏn′ dŭr ră b′l) *a.*, wägbar.

Ponderal (pŏn′dŭr rŭl) *a.*, gewogen, nach dem Gewichte bestimmt.

Ponderance (pŏn′dŭr rŭns) *s.*, das Gewicht, die Schwere.

Ponderate (pŏn′dŭr răt) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ponder.

Ponderation (pŏn dŭr ră′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wägen.

Pondered (pŏn′ dŭrd) *pp.* d. V. Ponder, *q. v.*

Ponderer (pŏn′dŭr rŭr) *s.*, der Erwägende, Ueberlegende, der Nachdenker.

Pondering, *ppr.* d. V. Ponder, *q. v.*

Ponderingly (pŏn′ dŭr rĭng lĕ) *adv.*, erwägend, mit Erwägung, Nachdenken.

Ponderosity (pŏn dŭr rŏs′ sĕ tĕ) *s.*, das Gewicht, die Schwere, die Gewichtigkeit.

Ponderoso (pŏn dŭr rŏ′ sŏ) *adv.*, (*ital.*: *mus. Term.*) mit Nachdruck.

Ponderous (pŏn′dŭr rŭs) *a.*, schwer, gewichtig; (*bildl.*) wichtig, *Sh.* W. T. 4. III. (*ungew.*); nachdrücklich, nachhaltig; (*Min.*) - spar, der Schwerspath.

Ponderously, *adv.*, *v.* Ponderous.

Ponderousness (pŏn′dŭr rŭs nŭs) *s.*, *v.* Ponderosity.

Pond-Lily (-′lĭl lĕ) *s.* (*Bot.*) die Wasserlilie (Nymphaea).

Pond-Weed (pŏnd′ wĕd) *s.*, das Laichkraut (Potamogeton); horned - -, die Weiden-Büschelnarie (Zannichellia palustris).

Pone (pŏn) *s.*, (*Rchtsspr.* writ of -) der gerichtliche Befehl, kraft dessen untergeordnete Proceßsachen vor ein höheres Gericht gebracht werden.

Ponent (pŏ′ nĕnt) *a.*, westlich; - winds, westliche Winde (*Milton*; *n. g.*).

Pongo (pŏng′ gŏ) *s.*, (*Säugeth.*) der Pongo; der Orang-utan; der Waldmensch (Pithecus satyrus).

Poniard (pŏn′ yŭrd) *s.*, der Dolch; stabs with a -, Dolchstiche; *Sh.* she speaks - s, ihre Worte sind Dolchstiche. M. N. 2. I.

Poniard, *v. a.*, erdolchen, erstechen.

Ponk (pŏngk) *s.*, (*Arch.*) das Nachtgespenst, die Hexe, der Kobold.

Pontac (pŏn′ tăk) *s.*, der Pontac (ein rother, franz. Wein).

Pontage (pŏn′ tĭdj) *s.*, das Brückengeld, der Brückenzoll, receiver of the -, der Brückenzolleinnehmer.

Ponted (pŏn′ tĭd) *a.*, eingedrückt (*West.*); angegangen (vom Fleisch; *Dorset.*).

Pontee (pŏn′ tĕ) *s.*, das Nabeleisen, Punktireisen (zur Bildung des Halses einer Flasche).

Pontic (pŏn′ tĭk) *a.*, pontisch, zum schwarzen Meere gehörig.

Pontiff (pŏn′ tĭf) *s.*, (*jüd. Rel.* u. *röm. Ant.*) der Hohepriester, Oberpriester; (*kath. Rel.*) der Papst; der Prälat.

Pontific (pŏn tĭf′ fĭk) *a.*, oberpriesterlich; päpstlich, bischöflich.

Pontifical (pŏn tĭf′ fĕ k′l) *a.*, oberpriesterlich; päpstlich, bischöflich; prächtig, feierlich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*Arch.*) Brücken bauend (*Milton*).

Pontifical, *s.*, das Ceremonienbuch der Bischöfe.

Pontificalia (pŏn tĭf fĕ kă′ lĕ ă) / **Pontificals** (pŏn tĭf′ fĕ k′lz) *s. pl.*, die priesterliche, päpstliche oder bischöfliche Amtstracht, daher in pontificalibus, in Amtskleidung.

Pontificality (pŏn tĭf fĕ kăl′ ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Würde, das Amt, die Regierung eines Papstes; das Papstthum.

Pontifically, *adv.*, in Amtskleidung (*v.* Pontifical)

Pontificate (pŏn tĭf′ fĕ kĕt) *s.*, das Pontificat, das Oberpriesterthum; die päpstliche Würde und Regierung.

Pontifice (pŏn′ tĕ fĭs) *s.*, (*Arch.*) das Brückenwerk, die Brücke (*Milton*).

Pontificial (pŏn tĕ fĭsch′ ŭl) *a.*, priesterlich; päpstlich, päpstisch.

Pontifician (pŏn tĕ fĭsch′ ŭn) *a.*, *v.* Pontificial (*w. g.*).

Pontifician, *s.*, der Papist, der Päpstler.

Pontil (pŏn′ tĭl) *s.*, *v.* Pontee.

Pontine (pŏn′ tĭn) / **Pomptine** (pŏmp′ tĭn) *a.*, pontinisch; the - marshes, die pontinischen Sümpfe (im Kirchenstaat).

Pontlevis (pŏnt′ lĕ vĭs) *s.*, (*Reitk.*) der Satz, der Sprung, das widersetzliche Bäumen eines Pferdes; die Zugbrücke.

Pontoon (pŏn tŭn′) *s.*, (*Mil.*) der Ponton, das Brückenschiff, der Brückenkahn (auch - boat); - bridge, die Pontonbrücke, Schiffbrücke; - carriage, der Pontonwagen; a - for careening ships, ein Bullen oder Kiellichter.

Pontooniers / **Pontoniers** (pŏn tŭ nĕrz′) *s. pl.*, (*Mil.*) Pontonniere, Schiffbrücken-Soldaten.

Pont-Volant (-′ vŏ lănt) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die fliegende Brücke.

Pony (pŏ′ nĕ) *s.*, das kleine Pferd, das Pferdchen, der Klepper; (*cant*) Geld; daher to post the -, den Satz beim Wetten baar hinlegen; eine Wette von 25 Guineen (beim Wettrennen); - chaise, - phaeton, eine kleine (Halb-) Chaise von kleinen Pferden gezogen.

Pony, *v. a.*, (*vulg.*) ausbezahlen (- up, bei einer verlorene Wette).

Pooch (pŭtsch) *s.*, der Krug, der Topf (*South.*).

Pooch, *v. n.*, *v.* Pout (*West.*).

Pood (púd) *s.*, das Pud (ein russisches Handelsgewicht, = 36 engl. lbs.).

Poodle (pú' d'l) *s.*, der Pudel, der Pudelhund (Canis aquaticus).

Poodler (púd' lůr) *s.*, (*Ichth.*) der junge Kohlfisch (*North.*).

Pooh (pú) *int.*, pah! ah! dummes Zeug! wenn's weiter nichts ist!

Pook (púk) *v. a.* u. *n.*, hinten ausschlagen, mit den Füßen stoßen (*Devon.*); to - hay or barley, Heu oder Gerste aufschobern (*Somerset*).

Pook, *s.*, *v.* Rennet (*West.*); der kleine Heuschober (*Somerset*); der Bauch (*West.*); - needle, die Kornrade (*Sussex.*).

Pool (púl) *s.*, der Teich, der Pfuhl, der Sumpf, die Lache; a - of water at sea, ein eisfreier Strich Wasser in eisbedeckter See; der Satz, der Einsatz (beim Spiel); die Spielmarken (eigentl. Poule), daher - counters, Spielmarken; - dishes, - trays, Markenkästchen, Markentellerchen.

Pooler (púl' ůr) *s.*, das Rührholz (der Gerber).

Pooling (púl' ĭng) *s.*, das Aushöhlen vermittelst eines Wasserfalls; -s, die von Gedärmen eines Thieres abgeschabten Fettstücke (*North.*).

Pool-Snipe (-' snip) | **Pool-Snite** (-' snit) *s.*, (*Ornith.*) die Gambette, der Gambettwasserläufer, das Rothbein (*v.* Redshanks; Scolopax calidris).

Poop (póp) *s.*, (*S.-A.*) die Hütte, die Kampanje; - deck, die Kampanje (das Verdeck über der Hütte); - ladder, die Strickleiter am Hintertheil des Schiffes; - lantern, die Hinterlaterne; - royal, oder top gallant -, die Oberhütte; *v.* Puppy (*Somerset*); der Schluck beim Trinken (*North.*).

Poop, *v. a.*, (*S.-A.*) von hinten fassen (von der See); das Hintertheil des Schiffes treffen (von Wellen oder anderen Schiffen); durch scharfen Wind von hinten forttreiben, *Sh.* P. 4. III.; to be -ed, eine Sturzsee von hinten bekommen; (*vulg.*) betrügen, prellen, hintergehen; *v. n.*, (*vulg.*) einen Wind gehen lassen.

Poop, *s.*, (gew. *vulg.* Pop) der Pup, der Wind; to let a -, einen Wind gehen lassen.

Pooping, *ppr.* d. V. Poop; (*S.-A.*) a - sea, eine Sturzsee.

Poor (půr) *a.*, arm; bedürftig, dürftig; ärmlich, elend, schlecht; gering, erbärmlich, armselig; unwichtig, unbedeutend; dürr, mager, unfruchtbar (soil, Boden); (*min. Term.*) taub; unglücklich, bedauernswerth; niedergedrückt, niedergeschlagen; schlecht aussehend, im schlechten Zustande sich befindend, mager (cattle, Vieh); schlecht, nicht ergiebig (crop, Ernte); unruhig, schlaflos (night, Nacht); (als *Liebkos.*) gut, lieb, arm, z. B. my - wife! meine gute, liebe Frau! - little child! armes, kleines Kind! - me! ich Aermste! to make but a - shift, sich kümmerlich behelfen; (*Sprichw.*) as - as Job's turkey, höchst erbärmlich, schrecklich abgezehrt; a - man's table is soon spread, kurze Haare sind bald gekämmt; the -, die Armen; - people, that are ashamed to beg, die verschämten Armen; (*bibl.*) the - in spirit, die Demüthigen; die Reuigen.

Poorish (půr' risch) *a.*, ärmlich, armselig, elend, geringe.

Poorishness (půr' risch nůs) *s.*, die Aermlichkeit, die Armseligkeit.

Poor-John (-' jŏn) *s.*, der eingesalzene Stockfisch.

Poor-Laws (-' lås) *s. pl.*, die Armengesetze.

Poorly (půr' lė) *adv.*, *v.* Poor; *a.*, (*vulg.*) unpäßlich, unwohl, kränklich.

Poor-Man's-Pepper (- måns pĕp' půr) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Kresse, der armen Leute Pfeffer (Lepidium latifolium).

Poor-Man's-Weather-Glass (- - ŭĕth' ůr glås) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Gauchheil, die rothe Miere (Anagallis arvensis).

Poorness (půr' nůs) *s.*, die Armuth; (*bildl.*) die Armuth, der Mangel (of a language, einer Sprache); die Aermlichkeit, die Armseligkeit, das Erbärmliche; das dürftige, das elende, ärmliche Aussehen; die Magerkeit, die Unfruchtbarkeit (des Bodens); (*min. Term.*) der geringe Gehalt (der Metalle); die geringe Qualität oder Quantität (der Ernte); die Niedrigkeit; die Demuth, die Reue, die Zerknirschung des Herzens; die Beschränktheit der Begriffe.

Poor-Rates (půr' råts) *s. pl.*, die Armentaxe, Armensteuer.

Poor-Spirited (-' spĭr' rĭt tĭd) *a.*, verzagt, feigherzig, muthlos.

Poor-Spiritedness (- spĭr' rĭt tĭd nůs) *s.*, die Feigherzigkeit, die Verzagtheit, die Muthlosigkeit.

Poot (pút) *s.*, *v.* Chicken, Pullet (*Chesh.*).

Poot, *v. n.*, weinen, heulen, plärren (*Somerset*).

Pop (pŏp) *adv.*, plötzlich, unerwartet; *int.*, puff! klatsch! husch! wusch!

Pop, *s.*, der Klatsch, der Puff, der Piff, der schnelle, helle, feine Laut, der Schmatz, der Quiek, daher (*vulg.*) to give a -, mit der Zunge schnalzen; (*vulg.*) *v.* Poop, *s.*; (*vulg.*) -s, Pistolen; (*prov.*) das Ingwerbier.

Pop, *v. n.*, klatschen, paffen, puffen, schmatzen, schnallen, schnalzen; sich schnell und leicht fortbewegen, huschen, wischen, wuschen, fahren; (*vulg.*) *v.* Poop; to - along, fortwischen, forthuschen; to - in, hereinplatzen, hinein-, hereinfahren; vorsprechen, einen kurzen Besuch machen; to - into one's head, Einem plötzlich in den Kopf fahren; to - off, davon wischen, sich davon machen, entwischen, sich heimlich fortmachen, (*vulg.*) abkratzen, d. h. sterben; to - out, sich davon machen, entwischen; to - up, plötzlich in die Höhe fahren, herauffahren; plötzlich und unerwartet zum Vorschein kommen; to - upon (on), fahren an..., nach...; to - upon any one, Einem aufstoßen, auf ihn stoßen.

Pop, *v. a.*, plötzlich, unerwartet, unvermuthet wegthun, werfen, stoßen; in oder an einen Ort, aus einem Orte thun, versetzen, bringen, schnell bewegen; (*cant*) losbrennen, abschießen; verpfänden, versetzen; to - any thing away, etwas hastig wegthun, verstecken; to - in, hineinstecken; (*vulg.*) to - in a word, ein Wort (in die Rede) einschlürfen lassen; to - into bed, in das Bett hinein springen; to - off, wegschaffen; to - off a pistol, eine Pistole losbrennen; to - out, hinaus stecken; (*vulg.*) to - a person out of a thing, Einen um etwas betrügen; to - the question, (einer Dame) den Antrag machen (zuw. *ellipt.* als *v. n.*, has he -ped yet? hat er schon angehalten?); to - up, in die Höhe fahren (mit), etwas aufrichten.

Pope (pŏp) *s.*, der Papst; (*Ichth.*) der Kaulbarsch (Perca cernua); (*Sprichw.*) to have a - in one's belly, ein heimlicher Katholik sein.

Popedom (pŏp' dům) *s.*, das Papstthum, die päpstliche Würde; das päpstliche Gebiet.

Pope-Fly (-' flì) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm (Curculio granarius).

Pope-Joan (-' jŏn) *s.*, die Päpstin Johanna; (*vulg.*) ein Kartenspiel, der beste Bauer.

Popeling (pŏp' lĭng) *s.*, der Päpstler.

Poperin, *s.*, *v.* Popperin.

Popery (pŏ' půr rė) *s.*, das Papstthum, die Papisterei, Päpstlerei.

Pope's-Crown, *s.*, (*Hrld.*) *v.* Triple-Crown.

Pope's-Eye (-s ì') *s.*, die mit Fett umgebene Drüse im Dickbein; das fette Stück an einer Schöpskeule, das Pfaffenbisschen, der Pfaffenschnitt.

Pope's-Nose (- nŏz') *s.*, der Bürzel eines Huhns oder Truthahns.

Pop-Glove, *s.*, *v.* Foxglove (*Cornw.*).

Popgun (pŏp' gůn) *s.*, die Knallbüchse.

Pop-In (-' ĭn) *s.*, (*vulg.*) Branntwein und dünnes Bier.

Popinjay (pŏp' ĭn jå) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei; der Grünspecht; (*bildl.*) der Windbeutel, der Laffe, der Geck, der Narr; die Scheibe (der Bogenschützen; *Scott.*); - colour, das Sittiggrün, Papageigrün.

Popish (pō' pĭsch) *a.*, papistisch, päpstisch.
Popishly, *adv.*, *v.* Popish.
Popishness (pō' pĭsch nŭs) *s.*, die Päpstlerei, der Papismus.
Poplain (pŏp' lān) *s.*, *v.* Poplar (*West.*).
Poplar (pŏp' lŭr) *s.*, die Pappel, der Pappelbaum (Populus); the trembling - (aspen), die Zitterpappel, Flatterpappel, die Aspe, Espe (P. tremula); the black -, die Schwarzpappel, Saarbuche, der Saarbaum (P. nigra); the Carolina -, die kanadische oder karolinische Pappel (P. canadensis); the Lombardy -, die italienische oder lombardische Pappel, die Pyramidenpappel (P. italica); the great white -, die Silberpappel, Schneepappel, der weiße Saarbaum, der Alberbaum (P. alba); (*Pharm.*) - galls, die Pappelaugen, Pappelknospen, Pappelknöpfe.
Poplar-Tree, *s.*, *v.* Poplar.
Poplet (pŏp' lĭt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Poppet.
Poplin (pŏp' lĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Poplin (leichtes, sowohl einfaches als auch gemustertes halbseidenes Zeug).
Popliteal | pŏp lĭt' tė ŭl | *a.*, (*anat. Term.*) zur Kniekehle gehörig.
Poplitic | pŏp lĭt' tĭk |
Popped (pŏpt) *pp.* d. V. Pope, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) schmuck, zierlich gekleidet (*Chaucer*).
Popper (pŏp' pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Dolch (*Chaucer*); (*vulg.*) die Pistole.
Popperin (pŏp' pŭr rĭn) *s.*, (*Pom.*) eine schlechte Art Birnen.
Poppet (pŏp' pĭt) *s.*, (*Liebkos.*) Liebchen, Täubchen; *v.* Puppet.
Popping (pŏp' pĭng) *ppr.* d. V. Pop, *q. v.*; *a.*, schwatzend, geschwätzig, plappernd (*West.*).
Poppinjay, *s.*, *v.* Popinjay.
Popple (pŏp' p'l) *s.*, *v.* Poplar (*East.*); (*prov.*) *v.* Pebble, Cockle (*North.*).
Poppy (pŏp' pė) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (Papaver); dwarf -, die Klatschrose, der Klatschmohn (Papaver rhoeas); horned -, das unächte Schöllkraut, der gehörnte Mohn, der Hornmohn (Glaucium); yellow horned -, der gelbe Hornmohn, das graue Schöllkraut (Chelidonium glaucium); prickly -, der Stachelmohn (Argemone); spattling -, der weiße Behen, aufgeblasen-kelchiges Leimkraut, wildes Seifenkraut, der Taubenkropf, der Sandkohl, das Gliedweich, das Schaumröslein (Cucubalus behen); - head, der Mohnkopf; - seed, der Mohnsamen; - pill, *v.* Opium (*North.*).
Pop-Shop (-' schŏp) *s.*, (*cant*) das Leihhaus.
Populace (pŏp' pėŭ lŭs) *s.*, das (gemeine) Volk, der große Haufe.
Populacy (pŏp' pėŭ lā sė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Populace.
Popular (pŏp' pėŭ lŭr) *a.*, populär; volksmäßig, Volks..., zum Volke gehörend; gemein, vom gemeinen Volke; gemeinfaßlich, gemeinverständlich, leichtfaßlich; volksgefällig, volksfreundlich, herablassend; leutselig; beim Volke beliebt; unter dem Volke herrschend; endemisch (disease, Krankheit); sich um die Volksgunst bewerbend (*ungew.*); a - commotion, ein Volksaufruhr; - fables, - tales, Volksmärchen; - government, die Volksherrschaft; a word in - use, ein in der Volkssprache vorkommendes Wort; a - writer, ein Volksschriftsteller; ein allgemein beliebter Schriftsteller.
Popularity (pŏp pėŭ lăr' rė tė) *s.*, die Popularität; die Volksmäßigkeit; die Volksgunst; die Bewerbung um die Volksgunst (*ungew.*); die Gemeinfaßlichkeit, Gemeinverständlichkeit, der Volkston, die Volkssprache; die Volksgefälligkeit, das Beliebtsein beim Volke (von Personen und Sachen); der Umgang mit dem Volke, der Volksverkehr. *Sh.* H. IV. I. 3. II., H. V. 1. I.
Popularize (pŏp' pėŭ lā rīz) *v. a.*, popularisiren, volksmäßig, volksgefällig, gemeinfaßlich, allgemein verständlich oder gemeinnützlich machen; unter dem Volke verbreiten.
Popularized, *pp.* d. V. Popularize, *q. v.*
Popularizing, *ppr.* d. V. Popularize, *q. v.*
Popularly, *adv.*, *v.* Popular.
Populate (pŏp' pėŭ lāt) *v. a.*, bevölkern.
Populate, *v. n.*, sich bevölkern, vermehren.
Populate, *a.*, (*Arch.*) *v.* Populous.
Populated, *pp.* d. V. Populate, *q. v.*
Populating, *ppr.* d. V. Populate, *q. v.*
Population (pŏp pėŭ lā' schŭn) *s.*, die Bevölkerung; das Bevölkern; die Volksmenge.
Populin | pŏp' pėŭ lĭn | *s.*, (*Chem.*) das Populin (eine in der Rinde sowie auch in den Blättern der Espe - Populus tremula - entdeckte Substanz).
Populine | pŏp' pėŭ lĭn |
Populosity (pŏp pėŭ lŏs' sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Populousness.
Populous (pŏp' pėŭ lŭs) *a.*, volkreich, stark bevölkert.
Populously, *adv.*, *v.* Populous.
Populousness (pŏp' pėŭ lŭs nŭs) *s.*, die (starke, Ueber-) Bevölkerung, die Volksmenge.
Populus (pŏp' pėŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Pappel (*v.* Poplar).
Pop-Visit (-' vĭz zĭt) *s.*, (*Umgspr.*) der kurze (meist unerwartete) Besuch, (*vulg.*) der Klatschbesuch.
Porana (pō rā' nā) *s.*, (*Bot.*) die Benennung eines windenden Strauches in Guinea und Ostindien (P. volubilis).
Poranga | pō răng' gā | *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Baumhuhn (Crax alector).
Porangu | pō răng' gŭ |
Porbeagle | pŏr' bė g'l | *s.*, (*Ichth.*) der langnasige Hai (Squalus cornubicus).
Probeagle | prō' bė g'l |
Porcated | pŏr' kāt tĭd | *a.*, (bes. *entom. Term.*) rückenartig, zu Rücken gebildet, erhaben, erhöht.
Porcate | pŏr' kāt |
Porcelain (pŏrs' lĭn; pŏrs' lān) *s.*, das Porzellan; die Porzellanwaare; - clay, - earth, die Porzellanerde (*v.* Kaolin, Petnuse); (*Bot.*) *v.* Purslain.
Porcelain-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Porzellanschnecke (Cyprea porcellana).
Porcellanaceous | pŏr sĕl lā nā' schŭs | *a.*, dem Porzellan ähnlich, Porzellan...
Porcellaneous | pŏr sĕl lā' nė ŭs |
Porcellanite (pŏr' sĕl lā nīt) *s.*, (*foss. Zool.*) die versteinerte Porzellanschnecke, der Porzellanit.
Porch (pŏrtsch) *s.*, die Vorhalle, die Säulenhalle, der Portikus (bes. einer Kirche); die Halle zu Athen, wo Zeno lehrte, daher die stoische Schule, die Schule der Stoiker; *Sh.* the -es of mine ear, die Gänge, Windungen meiner Ohren. H. 1. V.
Porcine (pŏr' sīn) *a.*, zu den Schweinen gehörig, Schweins...; schweinähnlich; schweinisch.
Porc-Pisce, *s.*, (*Arch.*) *v.* Porpoise (*B. Jonson*).
Porcupine | pŏr' kėŭ pīn | *s.*, (*Säugeth.*) das Stachelschwein (Hystrix); the crested or common -, das gehörnte Stachelschwein (H. cristatus); - quills, die Stachelschweinskiele.
Porcupig (*Arch.*) | pŏr' kėŭ pĭg |
Porcupike (*Arch.*) | pŏr' kėŭ pīk |
Porcupine-Fish (-'- - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelschweinfisch, der Igelfisch (Diodon hystrix).
Pore (pōr) *s.*, die Pore, das Schweißloch (meist *pl.*); (*bot.* u. *phys. Term.*) der Zwischenraum, die kleine Oeffnung, das Löchelchen.
Pore, *v. n.*, genau, mit unausgesetzter Aufmerksamkeit auf etwas blicken, hinblicken, gucken, den Blick (die Gedanken) auf etwas richten, mit großer Aufmerksamkeit über etwas brüten; to - upon a book, über einem Buche liegen, darin vertieft sein, *Sh.* L. 1. I.; to - over one's books, fleißig studiren.
Pore-Blind, *a.*, *v.* Purblind.
Pored-Milk (pōrd' mĭlk) *s.*, *v.* Biestings (*Kent.*).
Porer (pōr' rŭr) *s.*, Einer, der etwas mit besonderer, unausgesetzter Aufmerksamkeit betrachtet, bei, der emsig Studirende, der Bücherwurm.
Porgee (pŏr' jė) *s.*, (*Waarenk.*) eine grobe Art indischen Seidenzeugs.
Porgy | pŏr' jė | *s.*, (*Ichth.*) eine (nordamerikanische) Varietät des Goldbrassen.
Paugie | pō' gė |

Poriform (pòr' rė fòrm) *a.*, porenförmig.

Poriness (pòr' rė nės) *s.*, (*Phys.*) die Porosität, das Poröse, das Löcherige.

Porism (pòr' rĭz'm) *s.*, (*mathem. Term.*) der Folgesatz, das Corollarium, die Folgerung aus einem bereits bewiesenen Satze.

Poristic | pòr rĭs' tĭk
Poristical | pòr rĭs' tė k'l | *a.*, (*mathem. Term.*) poristisch, lehrsätzlich; - method, die poristische Methode, die Poristik, die Schlußsatzlehre, die Lehrsatzherleitung.

Porites (pòr' rīts) *s. pl.*, (*foss. Polyp.*) fossile Madreporen, versteinerte Sternkorallen.

Pork (pòrk) *s.*, das (frische oder gesalzene) Schweinefleisch; (*scherzw.*) das Schwein (*Milton*).

Pork-Eater (-' ė tůr) *s.*, der Schweinefleischesser, daher der Nichtjude, *Sh.* S. 3. V.

Porker (pòrk' ůr) *s.*, das (junge) Schwein; (*cant*) der Jude.

Porket (pòrk' ĭt) *s.*, das junge Schwein, das Ferkel.

Porkling (pòrk' lĭng) *s.*, das Spanferkel (*East.*).

Pork-Physic (-' fĭz zĭk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Phytolacca.

Porkpoint, *s.*, (*Arch.*) *v.* Porcupine.

Porky (pòr' kė) *a.*, fett, feist, dick (*North.*).

Porosity (pòr rŏs' sė tė) *s.*, die Porosität, das Poröse, die Löcherigkeit.

Porous (pòr' rŭs) *a.*, porös, löcherig, mit Schweißlöchern.

Porousness (pòr' rŭs nės) *s.*, die löcherigen, porösen Theile (*n. g.*); *v.* Porosity.

Porpentine (pòr' pĕn tīn) *s.*, *v.* Porcupine, *Sh.* H. VI. II. 3. I., Tr. Cr. 2. I., H. 1. V.

Porpess |
Porpice | *s.*, (*Arch.*) *v.* Porpoise.

Porpin (pòr' pĭn) *s.*, das Stachelschwein (*Somerset*).

Porphyra (pòr' fė rå) *s.*, (*Bot.*) der Porphyrtang, das Rothblatt.

Porphyre (pòr' fīr) *s.*, *v.* Porphyry.

Porphyrite (pòr' fė rīt) *s.*, (*Min.*) der Porphyrit, der Basaltit.

Porphyritic | pòr fė rĭt' tĭk
Porphyraceous | pòr fė rà' shŭs | *a.*, den Porphyr betreffend, porphyrhaltig; (*Min.*) porphyraceous breccia, das Waldgrün; porphyritic gneiss, der Porphyrgneiß; - lava, die Porphyrlava; - rock, das Porphyrgestein; - schist, der Porphyrschiefer (eine Abänderung des Phonoliths).

Porphyrize (pòr' fė rīz) *v. a.*, porphyrartig, porphyrähnlich machen.

Porphyroxine (pòr fė rŏk' sīn) *s.*, (*Chem.*) das Porphyroxin (ein von Merk im bengalischen und smyrnaischen Opium entdeckter vegetabilischer Stoff).

Porphyry (pòr' fė rė) *s.*, (*Geogn.*) der Porphyr; (*Mollusk.*) - shell, die Porphyrschnecke, Porphyrwalze (Voluta porphyria).

Porpites (pòr' pīts) *s. pl.*, (*foss. Polyp.*) Porpiten, korallpfennige, hutförmige Schwammsteine.

Porpoise (pòr' pŭs) *s.*, (*Zool.*) das Meerschwein, der Tümmler (Delphinus phocaena); (*bildl. vulg.*) der dicke Kerl.

Porpus, *s.*, *v.* Porpoise.

Porraceous (pòr rà' shŭs) *a.*, lauchgrün, gelbgrün.

Porrage, *s.*, *v.* Porridge.

Porrect (pòr' rĕkt) *a.*, (*bot. Term.*) ausgestreckt, hervorgestreckt.

Porrection (pòr rĕk' shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausstrecken, Ausrecken, die Ausstreckung.

Porrenger, *s.*, *v.* Porringer.

Porret (pòr' rĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schnittlauch, der Binsenlauch (Allium porrum).

Porridge (pòr' rĭdj) *s.*, die Fleischbrühe, die Suppe (überh.); die Milch- oder Mehlsuppe (*Scott.* u. *Am.*); (*vulg.*) to keep one's breath to cool one's -, das Maul halten, schweigen; - eater, - belly, der Suppenfreund, Suppenesser; - dish, die Suppenschüssel; - plate, der Suppenteller; - pot, der Suppentopf.

Porrigo (pòr rī' gò) *s.*, (*med. Term.*) der Erbgrind.

Porringer (pòr' rĭn jůr) *s.*, der Suppennapf (überh.); das Aderlaßbecken; (*Arch.*) der Kopfputz, die Haube von der Gestalt eines Suppennapfes, *Sh.* T. S. 4. III., H. VIII. 5. III.

Port (pòrt) *s.*, der (See-) Hafen; the - of delivery, - of discharge, der Löschungshafen, der Löschplatz; - of entry, der Einlaufungshafen; - of lading, der Ladungshafen; to clear a -, aus einem Hafen fahren, auslaufen; - charges, - dues, - duties, Hafengebühren; - clearing, das Auslaufen eines Schiffes; die Pforte, das Thor (*Milton*); *Sh.* -s of slumber, die Augen, H. IV. II. 4. IV.; (*S.-A.*) das Backbord (auch Larboard; mit dem Gesichte nach dem Vordersteven gewendet, die ganze linke Seite des Schiffes), daher - the helm (*v.* Port, *v. a.*); the ship heels to -, das Schiff liegt an der Backbordseite schief; die Pforte, Pfortluke; the chase -s of the forecastle, die Jagdpforten, daher ballast -, die Ballastpforte (durch welche der Ballast ein- und ausgeschossen wird); - bars, die Querbalken der Pfortluken; the gun -s, die Stückpforten; baize or kersey to line the gun -s, die Pfortlaken; half -s, die Ausfütterung der Stückpforten; - hinges, die Hängen der Stückpforten; - hole, die Stückpforte, das Schießloch; - lids, die Pfortluken; light -s, Lichtpforten; - rings or shackles, Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten; - ropes, Pforttaue; row -s, Rojepforten; - tackle, die Pforttalje (zum Zumachen der Stückpforten); the - of a ship, die Lastigkeit, Wassertracht eines Schiffes; der Portwein; *s.p.*, die hohe Pforte, die türkische Regierung; die Haltung, die Stellung, das Tragen des Körpers, der Anstand, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; das Benehmen, das Betragen (*Chaucer*); the - of the voice, das Tragen der Stimme, das Portamento; (*Arch.*) das Gefolge, der Hofstaat, *Sh.* T. S. 1. I.

Port, *v. a.*, tragen (*n. g.*); to - about for sale, zum Verkauf herumtragen (*n. g.*); (*S.-A.*) das Steuer links halten, wenden, - the helm! Backbord das Ruder! (das Commando, die Ruderpinne an die Backbordsseite zu bringen).

Portability (pòr tå bĭl' ė tė) *s.*, die Tragbarkeit, die Eigenschaft des Tragbarseins.

Portable (pòr' tå b'l) *a.*, tragbar; beweglich, was man mit sich führen kann; (*Arch.*) erträglich, *Sh.* T. 5. I., K. L. 3. VI.

Portableness (pòr' tå b'l nės) *s.*, die Tragbarkeit.

Portage (pòrt' ĭdj) *s.*, das Tragen, Forttragen; der Trägerlohn (*v.* d. ü. Porterage); das Hafengeld (gew. Port-Charges); (*Arch.*) die Stückpforte, *Sh.* H. V. 3. I.; der Matrosenlohn (während ein Schiff im Hafen liegt); die Beilast, das Freigepäck (eines Seemannes, Officiers 2c.); das Freigepäck eines Schiffsreisenden überh.; der Trageplatz, die Tragestelle (wo Kähne und Waaren wegen Hindernisse in der Binnenfahrt getragen werden müssen, conveyance by -; *N.-Am.*); beim Eisenbahntransport die Stellen, durch welche verschiedene Dampflocomotiveisenbahnen mittelst minder vollkommener Transportirung mit einander verbunden werden (*Flügel*).

Portague | pòr' tå gėū
Portegue |
Portigue | pòr' tė gėū | *s.*, (*arch. Num.*) der Portugieser (eine ältere portugiesische Goldmünze = £3. 12s.).

Portal (pòr' t'l) *s.*, (*Archit.*) das Portal, der Haupteingang eines Gebäudes, das Prachtthor; (ehem.) ein viereckiges Zimmerchen, welches einen kleinen Eingang zu einem Zimmer bildet; (*bildl.*) das Thor, die Pforte, the -s of heaven, die Himmelspforten.

Portance (pòr' tůns) *s.*, (*Arch.*) die Stellung, die Haltung des Körpers, die Miene, das Benehmen, *Sh.* Cor. 2. III., O. 1. III.

Portass | pòr' tås
Porthose | pòrt' hòz | *s.*, (*Arch.*) das Brevier, das Gebetbuch.

Portative (pòr' tå tĭv) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Port-Canons, *s. pl.*, (*Arch.*) eine Zierath am untern Theile der Kniehosen (*Butler*).

Port-Crayon (- krà' ŭn) *s.*, der Stifthalter, die Reißfeder.

Portcullis | pört kŭl' lĭs | *s.*, (*Mil.*) das Fallgatter, die
Portcluse | pört klûs' | Fallthür, das Schutzgatter; Einer der vier engl. Staatsboten; (*Arch.*) eine zu Zeiten Elisabeths geschlagene, mit einem Fallgatter bezeichnete Münze (*B. Jonson*).

Portcullis, *v. a.*, mit einem Fallgatter versperren, verschließen, (auch *bildl.*) schließen, *Sh.* P. II. 1. III.

Portcullised, *pp.* d. V. Portcullis, *q. v.*; *a.*, (*Hrld. Term.*) mit Fallgattern versehen (auch Latticed, *q. v.*).

Porte (pört) *s.*, die hohe Pforte, die türkische Regierung.

Ported (pör' tĭd) *pp.* d. V. Port, *q. v.*; *a.*, mit Pforten, Pforten habend; (*Arch.*) - spears, gegen den Feind gerichtete Speere (*Milton*).

Portee (pör tè') *s.*, (*Web.*) der Gang des Webstuhls (die Anzahl Fäden, welche beim Scheren der Kette auf einmal um den Scherrahmen gewunden wird); crossing of the -, das Gangkreuz.

Portend (pör tĕnd') *v. a.*, vorbedeuten, vorher verkündigen, anzeigen.

Portended, *pp.* d. V. Portend, *q. v.*

Portending, *ppr.* d. V. Portend, *q. v.*

Portension (pör tĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, die Vorherkündigung, die Prophezeiung.

Portent (pör tĕnt') *s.*, die Vorbedeutung, das (meist böse) Vorzeichen, Anzeichen, *Sh.* J. C. 2. II.; *a.*, -like, wie eine böse Vorbedeutung, *Sh.* L. 5. II.

Portentous (pör tĕn' tŭs) *a.*, Unglück, Unheil verkündend, unglücksschwanger, verhängnißvoll; schauderhaft, gräßlich, furchtbar, schrecklich.

Portentousness (pör tĕn' tŭs nŭs) *s.*, das Vorbedeutende; das Schauderhafte, Gräßliche, Schreckliche.

Porter (pör' tŭr) *s.*, der Pförtner, der Thürsteher, der Thorwächter, der Thürhüter; der Bote, der Ueberbringer; der Lastträger, Packträger; der Porter (starkes englisches Bier, so genannt, weil es anfangs nur die Londoner Lastträger tranken); - of the verge, der Stabträger, der Pedell; -'s lodge, des Pförtners Wohnung; -'s knot, die Wulst (zur Erleichterung des Tragens).

Porterage (pör' tŭr rĭdj) *s.*, der Trägerlohn. (*Hdlsspr.*) der Einschlag; das Geschäft, das Amt eines Thürhüters, Pförtners.

Porteress, *s.*, *v.* Portress.

Porterly (pör' tŭr lè) *a.*, roh, grob, gemein, wie ein Lastträger (*n. g.*).

Portesse, *s.*, *v.* Portass.

Port-Fire (-' fīr) *s.*, die Zündruthe.

Portfolio (pört fò' lè ò) *s.*, das Portefeuille, die Mappe; die Brieftasche, das Notizenbuch; (*frz.*) to have or hold the -, ein Amt im Staatsministerium bekleiden.

Portglave | (pört' gláv) *s.*, der Schwertträger (*n. g.*).
Portglaive |

Portgrave | pört' gráv | *s.*, ehem. die oberste Magistrats-
Portgreve | pört' grév | person eines Hafens, jetzt Mayor
Portreeve | pört' rév | oder Bailiff.

Port-Hole | *s. pl.*, *v.* unter Port.
Port-Hooks |

Portico (pör' tè kò; pör' tè kò) *s.*, die Säulenhalle, der Säulengang, der gewölbte Gang.

Portingall, *s.*, *v.* Portugue.

Portion (pör' schŭn) *s.*, der (abgetrennte) Theil eines Ganzen; der Theil (an und für sich); der Antheil; der Erbantheil, Kindestheil; die Apanage fürstlicher Personen; der Brautschatz, das Heirathsgut.

Portion, *v. a.*, theilen, austheilen, vertheilen (out, to, unter); ausstatten, aussteuern (with, mit).

Portioned, *pp.* d. V. Portion, *q. v.*

Portioner (pör' schŭn ŭr) *s.*, der Theiler, Austheiler, Vertheiler; der Spender.

Portioning, *ppr.* d. V. Portion, *q. v.*

Portionist (pör' schŭn ĭst) *s.*, Einer, der einen gewissen academischen Gehalt bezieht, der Stipendiat; der Theilnehmer; (*Rchtsspr.*) der Geistliche, der mit seinem Amtsgenossen die Zehnten theilt, der Nebenpfründner.

Portionless (pör' schŭn lŭs) *a.*, ohne Antheil, keinen Antheil habend, bes. ohne Brautschatz oder Heirathsgut.

Portland-Beds (pört' lănd bĕdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Portlandbildung, Oolithformation.

Portland-Sago (-'- sá' gò) *s.*, ein Stärkemehl (Product der Wurzel des gefleckten Arons, Arum maculatum).

Portland-Stone | -'- stón | *s.* (*geogn. Term.*)
Portland-Limestone | -'- līm' stón | der Portlandstein (eine Oolithformation, ein grauer oder bräunlicher, sandiger, mergeliger oder oolithischer Kalkstein).

Portland-Vase (-'- váz od. váz) *s.*, die Portland-Vase, (früher) Berberini-Vase (das schönste aus dem klassischen Alterthum erhaltene Prachtgefäß).

Portlast | pört' lăst | *s.*, (*S.-A.*) *v.* Gunwale; to ride
Portoise | pör' toiz | a portoise, mit Stengen und Raaen in Holl vor Anker liegen.

Portlet (pört' lĕt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Hafen.

Portlid (pört' lĭd) *s.*, *v.* unter Port.

Portliness (pört' lè nŭs) *s.*, die Stattlichkeit, die Würde (hinsichtlich der Körperhaltung, des Benehmens), der Anstand.

Portly (pört' lè) *a.*, stattlich, würdevoll, erhaben; wohlbeleibt.

Port-Man (-' măn) *s.*, der Hafenbewohner, der Hafenbürger.

Portmantle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Portmanteau.

Portmanteau (pört măn' tò) *s.*, (*frz.*) der Mantelsack, das Felleisen; (*Arch.*) der Kleiderrechen, das Mantelbrett.

Port-Mote (-' mòt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ehem. das Hafengericht (auch - - court).

Portnames, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Appurtenances.

Portoise, *s.*, *v.* Portlast.

Portos, *s.*, *v.* Portass.

Portrait (pör' trĕt; pör' trĕt) *s.*, das Portrait, das Bildniß; die Abbildung; - painting, die Portraitmalerei.

Portrait, *v. a.*, portraitiren, abbilden, abmalen; (*Arch.*) *v.* Portray (*Spenser*).

Portraiture (pör' trå tschŭr; pör' trå tschŭr) *s.*, das Portrait, das Bildniß; (zuw.) die Portraitmalerei.

Portray (pör trá') *v. a.*, abbilden, abmalen; bemalen; (*bildl.*) beschreiben, schildern.

Portrayed, *pp.* d. V. Portray, *q. v.*

Portrayer (pör trá' ŭr; pör trá' ŭr) *s.*, der Maler; (*bildl.*) der Schilderer.

Portraying, *ppr.* d. V. Portray, *q. v.*

Portress | (pört' rĕs) *s.*, die Pförtnerin, die Thürhüterin; die Trägerin (*n. g.*).
Porteress |

Portreve (pört' rév) *s.*, *v.* Portgreve.

Port-Rope (-' ròp) *s.*, *v.* unter Port.

Ports (pörts) *s. pl.*, st. Port-Wines u. Portague, *q. v.* (*v.* auch Johannes).

Portsail (pört' sál) *s.*, (*S.-A.*) das Ballastkleid, Pfortsegel.

Port-Sale (-' sál) *s.*, (*Arch.*) die Waarenauction, die öffentliche Versteigerung.

Portsills | (pört' sĭlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Drempel oder
Portsells | kurzen Drempel (die Hölzer oder kurzen Plankenstücke, welche in den Stückpforten liegen und deren vier Wendungen bilden); the lower -, die Unterdrempel, the side -, die Seitendrempel; the upper -, die Oberdrempel.

Port-Town (-' toun) *s.*, die Hafenstadt.

Portugal (pör' tŭ g'l) *s. p.*, Portugal; (*Arch.*) der Portugiese, die Portugiesin; *a.*, (*Arch.*) portugiesisch.

Portuguese (pör tŭ géz') *a.*, portugiesisch; - goldcoin (*v.* Portague u. Johannes); (*Zooph.*) the - man of war, die gemeine Seeblase, Fregatte, Galeere (Holothuria physalis).

Portuguese, *s.*, der Portugiese, die Portugiesin (- - woman); the -, die Portugiesen.

Porture (pör' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Portance.

Port-Vein (-' vān) *s.*, (*anat. Term.*) die Pfortader.

Portvent (pört' vĕnt) *s.*, die Windröhre der Orgel.

Portwine (pört' wīn) *s.*, der Portwein.

Porwigle (pŏr'ŭig g'l) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tadpole.

Pory (pŏr' rĕ) *a.*, porös (*v.* Porous).

Pos (pŏz) *adv.*, (*scherzw.*) sicher, gewiß.

Posade, *s.*, *v.* Pesade.

Pose (pōz; pŏ zē') *s.*, (*hrld. Term.*) das mit allen vier Füßen auf der Erde stillstehende Thier; (pŏz) *s.*, (*Arch.*) der Stockschnupfen, die Erkältung (*Chaucer*).

Pose (pōz) *v. a.*, durch Fragen irre machen, verwirren, in Verlegenheit bringen, zum Schweigen bringen, stocken machen; der Kreuz und der Quere fragen, examiniren, verhören; (*Arch.*) st. Suppose, *q. v.* (*Chaucer*).

Posed, *pp.* d. V. Pose, *q. v.*

Poser (pō'zŭr) *s.*, Einer, der durch schwierige Fragen verwirrt, in Verlegenheit bringt, stocken macht; der Examinator, der Prüfer; der Anstoß; die schwierige Frage, die harte Nuß.

Posing, *ppr.* d. V. Pose, *q. v.*

Posey, *s.*, *v.* Posy.

Posh (pŏsch) *s.*, eine große Menge (*West.*).

Posited (pŏz' zĕ tĭd) *a.*, gesetzt, gestellt.

Position (pŏ zĭsch'ŭn) *s.*, die Lage, die Stellung, der Stand; der Satz, der Grundsatz, Lehrsatz, *Sh.* O. 2. I.; (*Gr.*) die Position; (*Arithm.*) die Position, Regel Falsi (auch Rule of trial, Rule of error); (*Astr.*) the angle of - of a heavenly body, der Positionswinkel (am Mittelpunkte eines Gestirns, welcher durch dessen Breitenkreis und Abweichungskreis gebildet wird); (*Mus.*) die Lage der Hand (zum Greifen der Saiten bei Geigeninstrumenten).

Positional (pŏ zĭsch'ŭn ŭl) *a.*, auf Stellung Bezug habend (*n. g.*).

Positive (pŏz' zĕ tĭv) *a.*, positiv; gesetzt, gesetzlich, vorgeschrieben, angenommen, gegeben, überliefert; bestimmt, sicher, ausgemacht, zuverlässig, gewiß, wahr, wirklich; sicher, fest überzeugt; entscheidend, ausdrücklich; bejahend, behauptend, beweisend; eigensinnig, hartnäckig, rechthaberisch; I am - of it, ich bin fest davon überzeugt; to be - in a thing, etwas durchaus haben wollen; etwas gewiß behaupten; I am not - as to this point, hinsichtlich dieses Punktes kann ich nicht mit Gewißheit behaupten; to be too -, in einem zu entscheidenden Tone sprechen; (*Gr.*) - degree, der Positiv, der ungesteigerte Zustand eines Adjectivs; - divinity, die Dogmatik; (*Phys.*) - electricity, die positive Electricität; (*Rchtsspr.*) - law, das positive Gesetz, das festgesetzte oder Satzungsrecht (im Gegensatz des Naturrechts); (*Mathem.*) - quantities, positive Größe.

Positive, *s.*, das Positive, das Gesetzte, Bestimmte; die Wirklichkeit; das Positiv (eine kleine Orgel, hand oder cabinet organ); (*Gr.*) der Positiv, der ungesteigerte Zustand eines Beiwortes.

Positively, *adv.*, sicher, gewiß, unbestreitbar, zuverlässig, bestimmt, unzweifelhaft; absolut, unbedingt; wirklich, positiv; schlechterdings, durchaus, ausdrücklich; (*Phys.*) positiv; we are - ordered, wir haben gemessene Befehle.

Positiveness (pŏz' zĕ tĭv nĕs) *s.*, das Positive, die Bestimmtheit, die Wirklichkeit; die Zuverlässigkeit; die Hartnäckigkeit, die Rechthaberei; die Beharrlichkeit.

Positivity (pŏz zĕ tĭv' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Bestimmtheit; die Zuversichtlichkeit; die Hartnäckigkeit.

Positure (pŏz' zĕ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Posture.

Posna (pŏs' nă) *s. p.*, (die Stadt) Posen.

Posnet (pŏs' nĕt) *s.*, (*Arch.*) die kleine Pfanne, der kleine Topf.

Posological (pŏ sŏ lŏd'jĕ k'l) *a.*, posologisch.

Posology (pŏ sŏl' ŏ jĕ) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Posologie, die Dosen- oder Gabenlehre.

Pospolite (pŏs' pŏ lĭt) *s.*, (*poln. Gesch.*) die Pospolite (ein allgemeines Aufgebot des Adels).

Poss (pŏs) *v. a.*, herumstoßen, herumschlagen; mit den Füßen stoßen (*North.*); (*prov.*) im Wasser heftig plätschern; to - clothes, Wäsche spülen.

Poss, *s.*, der Wasserfall (*Yorksh.*); - tub, das Spülfaß.

Posse-Comitatus (pŏs' sĕ kŏm ĕ tā' tŭs) *s.*, (*lat., Rchtsspr.*) die bewaffnete Macht einer Grafschaft, die gesammte wehrhafte Ritterschaft; der Landsturm, das Aufstehen in Masse; (*vulg.*) der Pöbel, der gemeine Haufen, die Masse, der Schwarm. (Posse findet man häufig mit Auslassung des zweiten Wortes).

Possede, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Possess.

Possess (p'z zĕs') *v. a.*, besitzen, innehaben; erfüllen, beherrschen; besetzen, einnehmen, in Besitz nehmen; in Besitz einer Sache setzen, genau unterrichten, in Kenntniß setzen (of, von); sich einer Sache bemächtigen (of); (*bildl.*) überzeugen (of, von).

Possessed (p'z zĕst') *pp.* d. V. Possess, *q. v.*; to be -, von einem bösen Geiste besessen; to be - of . . ., im Besitze sein von . . ., inne haben; - by sorrow, von Kummer erfüllt; - with, begabt mit; - with business, von Geschäften überhäuft (*n. v. g.*).

Possessing (p'z zĕs' sĭng) *ppr.* d. V. Possess, *q. v.*

Possession (p'z zĕsch'ŭn) *s.*, der Besitz, das Besitzen, die Besitzung; das Besitzthum, das Eigenthum; die Habe, das Gut; -s, die Liegenschaften, liegenden Gründe, Besitzungen; (*bildl.*) die Besessenheit; to be in - of, etwas besitzen, inne haben, in Händen haben; (*parlam. Term.*) to be in - of the house, an einer Debatte im Parlamente Theil nehmen; to give -, in Besitz setzen; to have - of . . ., besitzen, im Besitze sein von . . .; to take - of . . ., in Besitz nehmen, in den Besitz treten, übernehmen; the taking - of . . ., die Uebernahme; right of -, das Eigenthumsrecht; (*Rchtsspr.*) writ of -, der gerichtliche Befehl an den Sheriff, eine Person in den Besitz eines Grundstückes einzusetzen.

Possession, *v. a.*, (*Arch.*) in Besitz setzen.

Possessioner (p'z zĕsch' ŭnŭr) *s.*, der Besitzer (*n. g.*).

Possessive (p'z zĕs' sĭv) *a.*, besitzend; einen Besitz anzeigend, bedeutend; (*Gr.*) the - case, das Possessivum, der Besitzfall; - pronoun, das zueignende Fürwort.

Possessor (p'z zĕs' sŭr) *s.*, der Besitzer, der Eigenthümer, der Inhaber, der Herr.

Possessory (p'z zĕs' sŭr rĕ) *a.*, besitzend; eigenthümlich; (*Rchtsspr.*) possessorisch.

Posset (pŏs' sĭt) *s.*, die Molken; - ale, Biermolken; - drink, der Molkentrank; plain -, Molken von ungehopftem Biere; sack -, Sectmolken; sage -, Salbeimolken.

Posset, *v. a.*, gerinnen machen, *Sh.* H. 1. V. (*n. g.*).

Possibilities, *s. pl.*, (*Arch.*) st. Possessions, *Sh.* W. 1. I.

Possibility (pŏs sĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Möglichkeit.

Possible (pŏs' sĕ b'l) *a.*, möglich.

Possibly, *adv.*, möglich, möglicher Weise; vielleicht, vermuthlich, etwa; if I - can, wenn ich nur irgend kann.

Possy (pŏs' sĕ) *a.*, dick und kurz, wohlbeleibt, stark (*North.*).

Post (pōst) *a.*, (*Arch.*) zu bösen Zwecken gedungen, erkauft.

Post, *s.*, der Pfahl, der Pfosten; die Stütze; der Stoß (einer Papiermühle); der Stoß (Papier oder Bücher); der Posten, der Stand, der Platz, der Ort, die Stelle, die Stellung, die Lage; der Dienst, das Amt; (*Hdlsspr.*) der Posten, der Rechnungsartikel; die Post; die Poststation; der Posttag; der Bote, der Eilbote, der Courier; lame -, der hinkende Bote, d. h. eine unangenehme Nachricht; fee'd -, der Lohnbote, *Sh.* T. N. 1. V.; die Botschaft, die Nachricht; das Postpapier, Briefpapier (auch - paper); (*Typ.*) hind -s, das Hintertheil der Presse; (*S.-A.*) samson's -, ein gekerbter, statt einer Leiter im Schiffsraum dienender Balken; Deckstützen mit Lippen; the false -, der lose Hintersteven, der Butensteven; to be knocked about from - to pillar, von einer Ecke in die andere, hin und her, in der Welt herumgestoßen werden; in -, in all -, in Eile, möglichst schnell; knight of the -, der falsche Zeuge (*n. g.*); (*Arch.*) - and pair, Benennung eines alten Kartenspiels; by to day's -, mit der

heutigen Post; by return of -, mit umgehender Post; in a few -s, in einigen Posttagen; regulations of the -, die Postordnungen.

Post, *adv.*, eilig, in Eile; to ride -, schnell reiten, fahren, courier reiten; to travel -, mit der Post reisen.

Post, *prp.*, (*lat.*) nach (bes. in Zusammensetzungen).

Post, *v. a.*, anschlagen, anstellen, durch Anschlag öffentlich bekannt machen; (*bildl.*) to - a person as a coward, scoundrel etc., Einen als einen Feigen, Nichtswürdigen ꝛc. öffentlich bekannt machen, blamiren; to - it, mit der Post reisen, fahren; stellen, setzen, postiren; (*Hdlsspr.*) eintragen, einschreiben, übertragen, to - the books (zuw. to - up . . .), die Bücher in's Reine schreiben; to - off, über etwas hinwegeilen, abfertigen, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII. (*n. g.*); to - over, bemänteln, beschönigen.

Post, *v. n.*, mit der Post reisen, fahren; schnell reisen, (überh.) eilen; to - away with . . ., etwas eilig verrichten; to - on, eilen, vorwärts, weiter eilen.

Postable (pôst' â b'l) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Postage (pôst' îdj) *s.*, das Briefporto, das Porto, das Briefgeld, das Postgeld; (*Arch.*) der Trägerlohn; exemption from -, die Postfreiheit; - account, das Portoconto; die Portorechnung; - book, das Portobuch; - free, - paid, postfrei, franco.

Postal (pôs' t'l) *a.*, sich auf die Post, auf das Postwesen beziehend; - directory, das Postadreßbuch; - treaties, Postverträge.

Postbill (pôst' bîl) *s.*, (*Hdlsspr.*) eine von der englischen Bank an Personen ausgegebene und von diesen nach Indossement auf Andere übertragbare Banknote; (*Postw.*) das von einem Postmeister aufgestellte Briefverzeichniß (*Am.*).

Postboy (pôst' boi) *s.*, der Postillon, Postreiter, Postknecht.

Post-Captain (-' kâp tîn) *s.*, *v.* Captain.

Post-Chaise (-' schâz) *s.*, die Postchaise; - - and pair, die zweispännige Postchaise.

Post-Communion (- kûm mêû'nô ûn) *s.*, (*kath. Rel.*) das Gebet des Priesters nach dem Abendmahl.

Post-Connubial (- kûn nû' bê ûl) *a.*, nach der Verheirathung geschehend.

Postdate (pôst'dât) *s.*, das Postdatum, die Nachdatirung, das spätere Datum.

Postdate (pôst dât') *v. a.*, postdatiren, nachdatiren, später datiren.

Postdated, *pp.* d. V. Postdate, *q. v.*

Postdating, *ppr.* d. V. Postdate, *q. v.*

Postday (pôst' dâ) *s.*, der Posttag.

Postdiluvial | pôst dê lû' vê ûl | *a.*, postdiluvialisch,
Postdiluvian | pôst dê lû' vê ûn | nachsündlich, nach der Sündfluth geschehen, existirend ꝛc.

Postdiluvians, *s. pl.*, die Menschen, welche nach der Sündfluth gelebt haben.

Post-Disseizin (- dîs sê' zîn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die nachherige, spätere (abermalige) Vertreibung des rechtmäßigen Besitzers eines Grundstücks ꝛc. aus dem Besitze desselben.

Post-Disseizor (- dîs sê' zûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, welcher wider den gegen ihn gefällten gerichtlichen Spruch den rechtmäßigen Besitzer eines Grundstücks ꝛc. aus dem Besitze desselben vertreibt.

Postdoctor (pôst' dôk tûr) *s.*, der Quacksalber.

Posted (pôs' tîd) *pp.* d. V. Post, *q. v.*

Post-Entry (-' ên trê) *s.*, (*Zollw.*) die Nachbezahlung (wegen Zuwenigangabe).

Poster (pôs' tûr) *s.*, der Schnellreisende; der Courier, der Eilbote; das Rennschiff, das Jachtschiff; der Anschlagzettel.

Posterior (pôs têr' rê ûr) *a.*, hinter (*w. g.*); später, nachherig, nachkommend, to be - to . . ., nach etwas kommen, auf etwas folgen.

Posteriority (pôs têr rê ôr' rê tê) *s.*, das Spätersein, das Nachgeben, - of time, eine spätere, neuere Zeit; - of an event, ein neueres Ereigniß.

Posteriors, *s. pl.*, der Hintere, das Gesäß; (*affect.*) *Sh.* in the - of this day, heute Abend, L. 5. I.

Posterity (pôs têr' rê tê) *s.*, die Nachkommen, die Nachkommenschaft; die Nachwelt.

Postern (pôs'tûrn) *a.*, Hinter . . . . geheim (*v.* Postern, *s.*); *Sh.* - gate, das Hinterthor.

Postern, *s.*, (eigentl.) die Hinterthür (auch Postern-Door); das Thürchen, Pförtchen, die Seitenthür; private or privy -, die geheime Thür, die Schlupfpforte.

Post-Existence (- êg zîs' tûns) *s.*, das künftige Dasein, die künftige Fortdauer.

Post-Fine (-' fîn) *s.*, (*engl. Gesch.*) das Königsgeld (eine Art Abgabe an den König).

Post-Fix (-' fîks) *s.*, (*Gr.*) das Suffixum.

Post-Fix, *v.a.*, (*Gr.*) (einen Buchstaben, eine Silbe oder ein anderes Wort) an das Ende eines Wortes anhängen.

Postfixed, *pp.* d. V. Postfix, *q. v.*

Postfixing, *ppr.* d. V. Postfix, *q. v.*

Post-Free (-' frê) *a.* u. *adv.*, portofrei, franco.

Post-Hackney, *s.*, *v.* Post-Horse.

Post-Haste (-' hâst) *s.*, die große Eile; *adv.*, postschnell, in der größten Eile.

Post-Horn (-' hôrn) *s.*, das Posthorn; (*Mollusk.*) das Posthörnchen (Spirula).

Post-Horse (-' hôrs) *s.*, das Postpferd; change of - -s, der Postwechsel; to travel with - -s, mit Extrapost reisen; keeper of - -s, der Posthalter.

Post-House (-' hous) *s.*, das Posthaus, die Post; die Station als Wohnsitz eines Posthalters.

Posthume (pôst' hêûm) *s.*, das nach dem Tode des Vaters geborene Kind (*n. v. g.*); *a.*, (*Arch.*) *v.* Posthumous.

Posthumous (pôst' hêû mûs) *a.*, nach dem Tode des Vaters geboren; hinterlassen (von Schriften nach des Verfassers Tode); nach dem Tode Jemandes geschehend; - character, - renown, der Nachruhm.

Posthumously, *adv.*, *v.* Posthumous; - published, nach des Verfassers Tode herausgegeben.

Postic | (pôs' tîk) *a.*, (*Arch.*) hinten befindlich,
Postique | hinzugesetzt, neu hinzugefügt.

Posticum (pôs' tê kûm) *s.*, (*lat.*) der Säulengang oder der bedeckte Raum an der Hinterseite eines Tempels, wenn der vordere Säulengang eine Portica ist.

Postil (pôs' tîl) *s.*, die Randglosse, Randanmerkung, Randerklärung (urspr. von Bibelstellen).

Postil, *v. a.* u. *n.*, mit Randglossen versehen, glossiren, Randanmerkungen machen (upon, zu).

Postiler (pôs'tîl lûr) *s.*, der Glossenschreiber, der Glossator, der Randbemerker.

Postillate (pôs' tîl lât) *v. a. u. n.*, (*Arch.*) die Bibel erklären, darüber erklärende Vorträge halten.

Postillation (pôs tîl lâ' schûn) *s.*, die Bibelerklärung.

Postillator (pôs' tîl lâ tûr) *s.*, der Bibelerklärer.

Postilled, *pp.* d. V. Postil, *q. v.*

Postiller (pôs' tîl lûr) *s.*, *v.* Postiler.

Postilling, *ppr.* d. V. Postil, *q. v.*

Postillion (pôs tîl' yûn) *s.*, der Postillon, der Postreiter, der Postknecht; der Vorreiter.

Posting (pôs' tîng) *ppr.* d. V. Post, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Uebertragen (der Bücher); die Eile, *Sh.* A. W. 5. I.

Posting-Bill (-'- bîl) *s.*, der Anschlagzettel, das Plakat.

Posting-Houses (-'- hou zîs) *s. pl.*, Poststationen (Wohnsitze der Posthalter).

Post-Issue (-' îsch schû) *s.*, Kinder aus zweiter Ehe.

Post-Letter (-' lêt tûr) *s.*, der durch die Post beförderte Brief; - - carrier, der Briefträger.

Postliminiar | pôst lîm mîn' yûr | *a.*, hernach, nachher
Postliminious | pôst lîm mîn' yûs | geschehend, gethan, nachfolgend.

Postliminium | pōst lė mĭn' yŭm | *s.*, (*röm. Ant.* u.
Postliminy | pōst lĭm' mŏ nė | *Rchtsw.*) die Rückkehr nach Hause aus der Verbannung oder Gefangenschaft; das Wiederkehrrecht (right of postliminy), der Wiedereintritt in den vorigen Besitz, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Postman (pōst' m'n) *s.*, der Postreiter; der Briefträger.

Postmark (pōst' mårk) *s.*, das Postzeichen.

Postmaster (pōst' mås tŭr) *s.*, der Postmeister; deputy -, der Postverwalter; general -, der Oberpostmeister.

Postmeridian (pōst mŏ rĭd' ė ŭn) *a.*, nachmittägig, Nachmittags...

Post-Mill (-' mĭl) *s.*, die Wandmühle; die Bock- oder Blockmühle.

Post-Mortem (- mŏr' tĕm) *a.*, nach dem Tode geschehend.

Post-Nate (-' nāt) *a.*, nachfolgend, später erfolgend, nachherig (*w. g.*).

Post-Nuptial (- nŭp' schŭl) *a.*, nach der Verheirathung geschehend.

Post-Obit (- ō' bĭt) *a.*, *v.* Post-Mortem; *s. pl.*, - -s, post obit bonds, Obligationen, welche erst nach dem Tode einer gewissen Person zahlbar sind.

Post-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, das Posthaus; das Postamt, die Post; general - - (- - general), das Generalpostamt, Oberpostamt; - - department, das Postdepartement.

Post-Paid (-' pād) *a.*, franco, frankirt, post- oder portofrei; to send - -, postfrei machen, frankiren.

Postpaper (pōst' pā pŭr) *s.*, das Post- oder Briefpapier.

Postpone (pōst pōn') *v. a.*, hintansetzen, verschieben; nachsetzen, geringer achten (*n. g.*); to be -d to..., geringer schätzen als... (*n. g.*).

Postponed, *pp.* d. V. Postpone, *q. v.*

Postponement (pōst pōn' mŭnt) *s.*, der Verschub, Aufschub.

Postponence (pōst pō' nŭns) *s.* (*Arch.*) die Abneigung.

Postponer (pōst pōn' ŭr) *s.*, der Verschiebende, Aufschiebende.

Postponing, *ppr.* d. V. Postpone, *q. v.*

Postpose, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Postpone.

Post-Position (- pŏ zĭsch' ŭn) *s.*, das Hintansetzen, Hintangesetztwerden.

Postprandial (pōst prăn' dė ŭl) *a.*, nach dem Mittagsessen geschehend.

Post-Remote (- rė mōt') *a.*, später, entfernter (in nachfolgender Zeit oder Ordnung).

Post-Road (-' rōd) *s.*, die Poststraße, der Postweg.

Post-Route (-' rūt) *s.*, der Postweg, die Postroute.

Postscenium (pōst sėn' ė ŭm) *s.*, (*gr.* u. *röm. Theaterb.*) das Postscenium (der Raum im Theatergebäude hinter der eigentlichen Bühne).

Postscript (pōst' skrĭpt) *s.*, die Nachschrift, das Postscript, Postscriptum.

Post-Stage (-' stādj) *s.*, die Poststation.

Postterm (pōst tŭrm') *adv.*, nach verlaufener Frist, zu spät.

Postterm, *s.*, die spätere Vorbescheidung.

Postterminal (pōst tŭr' mŏ nŭl) *a.*, (*Rchtsspr.*) nach dem regelmäßigen Gerichtstermin geschehend, stattfindend.

Post-Town (-' toun) *s.*, die Poststadt, der Postort (wo ein Postamt sich befindet); die Stadt, wo Postpferde gehalten werden.

Postulant (pŏs' tschŭ lŭnt) *s.*, der Postulant, der Bewerber, der Ansucher, der Candidat.

Postulate (pŏs' tschŭ lėt) *s.*, (*Log.*) das Postulat, der Forderungs- oder Heischsatz; die Forderung, das Begehren; die Voraussetzung.

Postulate, *v. a.*, fordern, begehren, heischen; voraussetzen, als wahr annehmen; (*Rchtsspr.*) postuliren.

Postulated, *pp.* d. V. Postulate, *q. v.*

Postulating, *ppr.* d. V. Postulate, *q. v.*

Postulation (pŏs tschŭ lā' schŭn) *s.*, die Forderung, das Verlangen, das Begehren; die Voraussetzung (ohne weiteren Beweis), die Annahme; (*Log.* u. *Rchtsspr.*) die Postulation.

Postulatory (pŏs' tschŭ lā tŭr rŏ) *a.*, postulirend, voraussetzend; postulirt, vorausgesetzt.

Postulatum, *s.*, (*lat.*; *Arch.*) *v.* Postulate.

Posture (pŏs' tschŭr) *s.*, (*Mal.* u. *Bildh.*) die Positur, die Stellung, die Haltung; die Lage, der Stand, der Zustand (of affairs, der Sachen), - of defence, der Vertheidigungsstand; to put any thing into a good -, etwas gut in Stand setzen.

Posture, *v. a.*, stellen, richten; *v. n.*, sich spreizen, stolziren (*Isle of Wight*).

Postured, *pp.* d. V. Posture, *q. v.*

Posture-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Modellsteller.

Posture-Master (-'- mås tŭr) *s.*, Einer, der in künstlichen Stellungen des Körpers Unterricht ertheilt, der Gymnastiker, der Anstandslehrer.

Posturing, *ppr.* d. V. Posture, *q. v.*

Postvene (pōst vėn') *v. n.*, (*Arch.*) später, hernach kommen.

Posy (pō' zė) *s.*, der Denkspruch, Sinnspruch, Wahlspruch, der Reim (auf einem Ringe 2c.), *Sh.* H. 3. II.; der Blumenstrauß.

Pot (pŏt) *s.*, der Topf (überh.); der Krug, die Kanne (auch als Maß); eine sogenannte Sorte engl. Papiers oder Papierformats; (*Arch*) die Pickelhaube, Sturmhaube; (*vulg.*) the - calls the kettle a black arse, ein Schurke schimpft den andern; to go to -, durch die Gurgel gehen; (gew.) verloren gehen, zu Grunde gehen; gone to -, verloren, zu Grunde gerichtet; fallirt; todt; to make a - at a person, Einem Gesichter schneiden (*n. g.*).

Pot, *v. a.*, in einen Topf thun, in Töpfe setzen, (bes.) in Töpfe einmachen (z. B. Fische, Fleisch, Obst 2c.); (*Zuckers.*) to - sugar, den Zuckersaft in Gefäße ausfüllen, um die Melasse auslaufen zu lassen; (*Arch.*) betrügen, hintergehen; (*vulg.*) trinken (auch *v. n.*).

Potable (pō' tā b'l) *a.*, trinkbar; *s.*, das Trinkbare, der Trank, das Getränk.

Potableness (pō' tā b'l nŭs) *s.*, die Trinkbarkeit.

Potage (pŏt' ĭdj) *s.*, die Potage, die Suppe, die Fleischbrühe.

Potager (pŏt' ĭd jŭr) *s.*, der Suppennapf, die Suppenschüssel.

Potagro | pŏ tāg' rŏ |
Potargo | pŏ tăr' gŏ | *s.*, eine westindische Salzbrühe.

Potagre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Podagra.

Potale (pŏt' āl) *s.*, (*prov.*) *v.* Grains.

Potamogeton (pŏt ā mŏ gė' tŏn) *s.*, (*Bot.*) das Laichkraut (*v.* Pond-Weed).

Potamology (pŏt ā mŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Flußlehre.

Potance (pŏ' tăns) *s.*, (*Mech.*) der Steigradkloben (eine Vorrichtung an einer Taschenuhr, welche die Zapfen der Steigradswelle und auch den untern Zapfen der Spindel trägt).

Potash | pŏt' ăsch | *s.*, (*Chem.*) die Pottasche, das
Potassa | pŏ tăs' să | Kali, Gewächslaugensalz; (*Chem.*) acetate of potassa, essigsaures Kali; arseniate of -, arseniksaures Kali; biarseniate of -, doppeltarseniksaures Kali; bicarbonate of -, doppeltkohlensaures Kali; bisulphate of -, doppeltschwefelsaures Kali; caustic potash, trockenes Kalihydrat; chlorate of -, chlorsaures Kali; chloride of -, chlorigsaures Kali; chromate of -, chromsaures Kali; citrate of -, citronensaures Kali; ferrocyanate of -, eisenblausaures Kali; hydrate of -, das Kalihydrat; hydriodate of -, hydriodsaures Kali; hydrobromate of -, hydrobromsaures Kali; hydrochlorate (muriate) of -, salzsaures Kali; hydrocyanite of - (prussiate of -), blausaures Kali; hydrofluate of -, flußsaures Kali; hydrosulphate of -, hydrothionsaures Kali; hydrosulphocyanate of -, schwefelblausaures Kali; hypermanganesiate of -, übermangansaures Kali; manganesiate of -, mangansaures Kali; margarate of -, margarinsaures Kali; nitrate of -, salpetersaures Kali; oleate of -, ölsaures Kali; oxalate of -, sauerkleesaures Kali; oxymuriate of -, oxydirt-salz-

saures Kali; phosphate of -, phosphorsaures Kali; prussiate of -, das Blutlaugensalz, blausaures Kali (auch Hydrocyanate); quadroxalate of -, vierfachsauerkleesaures Kali; salt of hydrated -, das Kalioxydhydratsalz; silicate of -, kieselsaures Kali; stearate of -, talgsaures Kali; subcarbonate of -, kohlensaures Kali; subchloride of -, unterchlorigsaures Kali; sulphate of -, schwefelsaures Kali; sulphate of alumine and -, das Kalialaun; tannate of -, gerbsaures Kali; tartrate of -, weinsteinsaures Kali; tungstenate of -, wolframsaures Kali.

Potassic-Salts (pò tás' sik sålts) *s. pl.*, (*Chem.*) Kalisalze, Kaliumsalze.

Potassium (pò tás' sò ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Potassium, Kalium, Kalimetall; chloride of -, das Kaliumchlorür; ferrocyanate of -, das Kaliumeisencyanür, das Cyaneisenkalium; hydroguret of -, der Kaliwasserstoff; hydrogureted gas of -, das Kaliwasserstoffgas; oxyd of -, das Kaliumoxyd; peroxyd of -, das Kaliumhyperoxyd; suboxyd of -, das Kaliumsuboxyd.

Potation (pò tá'schŭn) *s.*, das Trinken; der Trank, das Getränk; das Zechen; das Zechgelag. *Sh.* to carouse -s pottle deep, herzhaft zechen, O. 2. III.

Potato(e) (pò tá' tò) *s.*, (*Bot.*) die Kartoffel, die Grundbirne, der Erdapfel (Solanum tuberosum); kidney -, die lange Nierenkartoffel.

Potatoe-Bogle (- -'- bò g'l) *s.*, (*prov.*) die Vogelscheuche.

Potatoe-Disease (- -'- dìz éz) | **Potatoe-Murrain** (- -'- mŭr rìn) *s.*, die Kartoffelkrankheit, die Kartoffelseuche, die Kartoffelpest.

Potatoe-Scoop (- -' - skôp) *s.*, der Kartoffellöffel (zum Ausschneiden der zum Legen bestimmten Augen aus den Kartoffeln).

Potatory (pó'tå tŭr ré) *a.*, zum Trinken gehörig, Trink...

Potato-Trap (- -'- tràp) *s.*, (*cant*) der Mund.

Pot-Barley (-' bår lé) *s.*, Gerstengraupen (bes. *Scott.*).

Pot-Bellied (-' bĕl lìd) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Pot-Belly (-' bĕl lé) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch, der Dickwanst.

Pot-Boiler (-' boil ŭr) *s.*, (*bildl.*) die Haushälterin (*East.*).

Pot-Boy (-' boi) *s.*, der (kleine) Knecht in einem Bierhaus, der Bierausträger.

Pot-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, die eingesalzene Krug- oder Topfbutter.

Potch (pŏtsch) *v. a.*, (*Arch.*) stoßen, stechen, *Sh.* Cor. 1. X.; (*prov.* pŏtsch), *v.* Poach.

Pot-Companion (-' kŭm pån' yŭn) *s.*, der Zech- oder Saufbruder, der Trinkgenoß.

Pot-Converts (-' kŏn vårts) *s. pl.*, (*vulg.*) Proselyten des Geldes willen.

Pot-Crane (-' krān) | **Pot-Hanger** (-' hàng gŭr) *s.*, der Topfhaken, der Kesselhaken.

Pot-Crate (-' krát) *s.*, ein großer Korb zum Umhertragen des zu verlaufenden Steinguts (*Lincoln.*).

Pot-Day (-' dá) *s.*, der Tag, an dem gekocht oder gebraten wird, der Bratentag (*Norfolk.*).

Pot-Dung (-' dŭng) *s.*, der Dünger auf einem Bauerhofe (*Berksh.*).

Pote (pòt) *v. a. u. n.*, stoßen, mit den Füßen stoßen (*North.*); (*prov.*) umherschleichen.

Potecary, *s.*, (*Arch.*) *v.* Apothecary (*West.*).

Pote-Hole (-' hól) *s.*, eine kleine Oeffnung, wodurch etwas hineingeschoben, hineingestoßen wird; (*bildl.*) der eingeschränkte Raum (*West.*).

Potelot (pŏt' lŏt) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Molybdänglanz.

Potence (pò' tĕns) *s.*, (*hrld. Term.*) das Krückenkreuz; *v.* Potance.

Potency (pò' tŭn sé) *s.*, die physische Kraft, Stärke; die moralische Macht, der Einfluß. *Sh.* Cor. 2. III.

Potent (pò' tŭnt) *a.*, mächtig, stark, kräftig, gewaltig (physisch und moralisch).

Potent, *s.*, (*Arch.*) der Mächtige, der Potentat, *Sh.* K. J. 2. II.; (*Arch.*) die Krücke; der Spazierstock (*Chaucer*; *v.* Pottens); (*hrld. Term.*) *v.* Potence.

Potentacy (pò' tĕn tå sé) *s.*, die Souveränetät.

Potentate (pò' tĕn tát) *s.*, der Potentat, der Machthaber.

Potented (pò'tĕn tìd) | **Potentee** (pò tĕn té') *a.*, (*hrld. Term.*) krückenförmig.

Potential (pò tĕn' schål) *a.*, wirksam; möglich (in der Möglichkeit, aber nicht in der Wirklichkeit vorhanden); (*Arch.*) kräftig, mächtig, einflußreich, *Sh.* O. 1. II.; (*med. Term.*) potenziell (von Arzneimitteln, welche nicht unmittelbar und augenscheinlich, sondern auf verborgene Art wirken); (*Gr.*) the - mood, der Potentialis (der Modus eines Zeitwortes, durch welchen etwas als möglich dargestellt und eingeräumt wird, mit dem Vorbehalt, daß die Bestätigung der Wirklichkeit noch abzuwarten ist).

Potential, *s.*, (*Arch.*) das Mögliche.

Potentiality (pò tĕn schè ál' é té) *s.*, die Möglichkeit (Gegens. *v.* Actuality); die innere Kraft, das Wirkungsvermögen.

Potentially, *adv.*, in der Möglichkeit; innerlich (der Wirkungskraft nach).

Potentilla (pò tĕn tìl' lå) *s.*, (*Bot.*) das Fingerkraut (*v.* Cinque-Foil); *v.* Silver-Weed, Goose-Grass, Wild-Tansy; *v.* Barren-Strawberry.

Potently, *adv.*, *v.* Potent.

Potentness (pò' tŭnt nĕs) *s.*, *v.* Potency (*w. g.*).

Poterium (pò tér' ré ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Becherblume, die Bibernell (*v.* Salad-Burnet).

Potestative (pò' tĕs tå tìv) *a.*, (*Arch.*) mächtig, gewaltig, vollgewaltig.

Potfull (pŏt' fŭl) *s.*, ein Topf, eine Kanne voll.

Pot-Girl (pŏt' gĭrl) *s.*, das Schenkmädchen (*v.* Pot-Boy).

Potgun (pŏt' gŭn) *s.*, *v.* Popgun.

Pot-Hanger (-' hàng gŭr) *s.*, *v.* Pot-Crane.

Pothecary, *s.*, (*vulg.*) *contr.* von Apothecary, *q. v.* *Sh.* R. J. 5. III.

Pother (pŏth' ŭr) *s.*, (*vulg. Umgspr.*) der Lärm, das Geräusch, das Geschrei, *Sh.* Cor. 2. I., K. L. 3. II. to make a - about a trifle, viel Weiens um eine Kleinigkeit machen; (*Arch.*) der dicke Nebel.

Pother, *v. n.*, (*vulg.*) lärmen, poltern, viel Wesens machen, eifern (*v.* Bother).

Pother, *v. a.*, (*vulg.*) plagen, belästigen, quälen, verwirren, verdrießlich machen (*v.* Bother); schütteln, stoßen (*v.* Poke; *West.*).

Potheration, *s.*, (*vulg.*) *v.* Botheration.

Pothery (pŏth' ŭr ré) *a.*, heiß, dumpf, dumpfig (*West.*).

Pot-Herbs (-' ŭrbz) *s. pl.*, Küchenkräuter, Gemüse.

Pot-Hook (-' hŭk) *s.*, der Topfhenkel; der Topfhaken; (*bildl.*) das Gekritzel; - -s (and hangers), die ersten Schriftzeichen eines Kindes in dem Schreibunterricht.

Pot-House (-' hous) *s.*, (*vulg.*) das Bierhaus, die Bauernkneipe.

Pot-Hunter (-' hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) Einer, der bloß für den Tisch, nicht zum Vergnügen jagt.

Potion (pò' schŭn) *s.*, der Trank, (bes. und gew.) der Arzneitrank.

Pot-Knight (-' nìt) *s.*, (*vulg.*) der Säufer.

Potladle (pŏt' lå d'l) *s.*, der Koch- oder Rührlöffel; -s, *v.* Tadpoles (*East.*).

Potlid (pŏt' lìd) *s.*, der Topfdeckel, die Stürze; (*Mech.*) - valve, die Deckelklappe.

Potluck (pŏt' lŭk) *s.*, das Topfglück, Kannenglück. to take - with a person, mit Einem fürlieb nehmen.

Pot-Man (-' mån) *s.*, (*Arch.*) der Sauf- oder Zechbruder; *v.* Pot-Boy.

Pot-Marjoram (- mår' jŭr rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Kochmajoran (Origanum onites).

Pot-Metal (pŏt′ mĕt t'l) *s.*, Potmetall (eine Legirung von Kupfer und Blei).

Potpan (pŏt′ pǎn) *s.*, die Schmorpfanne.

Pot-Proof (-′ prūf) *a.*, (*vulg.*) stark im Trinken.

Pots, *s. pl.*, die Packkörbe, Tragkörbe (für Saumthiere; *West.*).

Potshard / **Potshare** (*Arch.*) / **Potsherd** (*Arch.: Spenser*) — pŏt′ schård / pŏt′ schår / pŏt′ schŭrd — *s.*, die Scherbe.

Pot-Sick (-′ sĭk) *a.*, (*Arch.*) betrunken.

Pot-Stand (-′ stånd) *s.*, das Topfgestell.

Potstone (pŏt′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Topfstein, der Schneidestein, Scherbelstein, Lavezstein, Giltstein.

Pot-Sure (-′ schūr) *a.*, (*arch. vulg.*) fest überzeugt.

Pottage (pŏt′ tĭdj) *s.*, *v.* Potage.

Pottager, *s.*, *v.* Potager.

Pottance, *s.*, *v.* Potance.

Potted (pŏt′ tĭd) *pp.* d. V. Pot, *q. v.*: - meat, eingemachtes Fleisch.

Pottenger, *s.*, *v.* Porringer.

Pottens (pŏt′ t'nz) *s. pl.*, Stelzen (*Norfolk.*).

Potter (pŏt′ tŭr) *s.*, der Töpfer, der Hafner; (*Jgdspr.*) die Lunte der Fischotter.

Potter, *v. a.* u. *n.*, *v.* Pother; (*prov.*) etwas nachlässig, oberflächlich, stümperhaft verrichten; müssig einhergehen; faulenzen (to go pottering about); *v.* Stir, Poke (*North.*); hinken (von Pferden; *Warwick.*).

Pottern-Ore (pŏt′ tŭrn ōr) *s.*, der Bleiglanz, die Bleiglätte (zum Glasuren der Töpferwaaren).

Potter's-Clay (-′ -z klā) / **Potter's-Earth** (-′ -z ŭrth) *s.*, der Töpferthon.

Potter's-Plane (-′-plān) *s.*, die hölzerne Klinge der Töpfer.

Potter's-Trade, *s.*, *v.* Pottery.

Potter's-Varnish (-′ -z vâr′ nĭsch) *s.*, die Topfglasur.

Potter's-Ware (-′ -z ūâr) *s.*, die Töpferwaare, das Töpferzeug.

Potter's-Wheel (-′ -z ūēl) *s.*, die Töpferscheibe (worauf der Töpfer die runde irdene Waare durch Drehen formt).

Potter's-Work, *s.*, *v.* Pottery.

Pottery (pŏt′ tŭr rē) *s.*, die Töpferarbeit, die Töpferwaare, die Töpferei, das Töpfergut, das Töpferzeug; die Töpferwerkstätte; the potteries, der Töpfereibezirk in der Grafschaft Stafford; - printing der Umdruck von Lithographieen auf Steingut; - ware, das Steingut (*West.*).

Potting (pŏt′ tĭng) *ppr.* d. V. Pot, *q. v.*

Pottle (pŏt′ t'l) *s.*, die (große) Flasche (ein Flüssigkeits-Maß von 4 Nößel); die Kanne, der Krug, die Flasche (überh., *Sh.*); ein kleines Fruchtkörbchen; - bellied, *v.* Pot-Bellied (*West.*); *Sh.* to carouse potations - deep, herzhaft trinken, O. 2. III.; (*Bot.*) - John, der Tollapfel.

Potulent (pŏt′ ēū lŭnt) *a.*, (*Arch.*) dem Trunke ergeben; trinkbar.

Pot-Valiant (-′ vǎl yǎnt) *a.*, vom Trunke beherzt; to become, to grow - -, sich Muth trinken.

Pot-Wabblers (pŏt′ ūǎb blǔrz) / **Potwallers** (pŏt′ ūǎl lǔrz) / **Potwallopers** (pŏt′ ūǎl lŏp pǔrz) *s. pl.*, (*vulg. cant*) Leute, welche in Marktflecken ihre Wahlstimmen abgeben können, weil sie darin gekocht haben.

Poty (pō′ tē) *a.*, eng, gedrängt; dumpf, dumpfig (*West.*)

Pouch (poutsch) *s.*, die Tasche, *Sh.* W. 1. III., A. L. 2. VII.; der Beutel; (*vulg.*) der Bauch, der Wanst; (*bot. Term.*) die Tasche, die Hülse, das Schötchen; (*zool. Term.*) der Beutel, der Sack (mehrer Thiere); (*mil. Term.*) die Patronentasche (*v.* d. ü. Cartridge-Box); (*S.-A.*) -es, die Scholten im Raume (*v.* Bulkheads); (*Arch.*) in - and bag, in Bausch und Bogen.

Pouch, *v. a.*, einstecken, in die Tasche stecken; hineinschlucken (von gewissen Vögeln); (*Arch.*) *v.* Pout; *v.* Poke, Push (*West.*).

Pouched, *pp.* d. V. Pouch, *q. v.*; - animals, *v.* Marsupials; - rat, die gemeine Taschenratte (Ascomys bursarius).

Pouching, *ppr.* d. V. Pouch, *q. v.*

Pouch-Mouth (poutsch′ mouth) *s.*, (*vulg.*) das Dickmaul, die Maultasche.

Pouch-Mouthed, *a.*, (*arch. vulg.*) dickmäulig.

Pouch-Table (-′ tā b'l) *s.*, (*Arch.*) das Beutel- (Arbeits-) Tischchen für Damen.

Poud, *s.* die Beule, das Geschwür (*Sussex.*).

Pouder, *v.* u. *s.*, *v.* Powder.

Pouke, *s.*, *v.* Puck.

Poul-Davis, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poledavis.

Poulder, *s.*, *v.* Powder.

Pouldron, *s.*, *v.* Powldron.

Poule, *s.*, *v.* Pool.

Poult (pōlt) *s.*, das junge Huhn, das Hühnchen, Küchlein (*w. g.*).

Poulter (pōl′ tŭr) *s.*, *v.* Poulterer, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Poulterer (pōl′ tŭr rŭr) *s.*, der Geflügelhändler, Federviehhändler; (ehem.) der Geflügelaufseher am englischen Hofe; (*cant*) Einer, der aus Briefen Geld stiehlt.

Poultice (pōl′ tĭs) *s.*, der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster, das Kataplasma.

Poultice, *v. a.*, mit einem erweichenden Umschlag belegen.

Poulticed, *pp.* d. V. Poultice, *q. v.*

Poulticing, *ppr.* d. V. Poultice, *q. v.*

Poultive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poultice.

Poultry (pōl′ trē) *s.*, das (Haus-) Geflügel, das Federvieh; - house, der Geflügelstall; - market, der Hühnermarkt; - yard, der Hühnerhof.

Pounce (pouns) *s.*, das Bimsteinpulver; das Radirpulver (aus Gummi-Sandarac und weißem Fischbein bereitet); (*Techn.*) die Bausche (ein Säckchen mit Kohlenstaub, um ein Muster durchzustäuben); die durchbrochene Arbeit; die Klaue, die Kralle der Raubvögel; der Schlag, der Stoß (*East.*).

Pounce, *v. a.*, mit Bimsteinpulver bestreuen; damit abreiben; (*Techn.*) durchstäuben, durchbauschen; (ehem.) schleifen (Glas); durchseihen, durchlöchern (ein Stickmuster rc.).

Pounce, *v. n.*, (on, upon) über . . . herfallen, herabschießen auf . . ., (mit den Krallen, Klauen) packen, fassen.

Pounce-Box (pouns′ bŏks) / **Pouncet-Box** (poun′ sĭt bŏks) *s.*, die Streubüchse; die Riechbüchse, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Pounced, *pp.* d. V. Pounce, *q. v.*: *a.*, mit Klauen, Krallen versehen; (*Arch.*) geschliffen (Glas).

Pouncing (poun′ sĭng) *ppr.* d. V. Pounce, *q. v.*: *s.*, (*Techn.*) das Fertigen von durchbrochener Arbeit, Stickarbeit; das Stäuben (der Kupferstecher); die durchbrochene Arbeit (*v.* Pounce, *s.*).

Pound (pound) *s.*, das Pfund (ein Gewicht von 16 Unzen Avoirdupois oder 12 Unzen Troy); das engl. Pfund, £ 1 (eine Rechnungsmünze = 20 shillings); by the -, pfundweise; to pay twenty shillings in the -, per voll bezahlen; (*Sprichw.*) penny wise and - foolish, *v.* Penny; - weight, das Pfundgewicht; der Pfandstall (zur Einsperrung des gepfändeten Viehs), *Sh.* G. V. 1. I.; die Cyderpresse (*Devon.*); (*cant*) das Gefängniß; (*scherzw.*) the parson's -, die Ehefesseln.

Pound, *v. a.*, in den Pfandstall einsperren, einschließen; (*bildl.*) einsperren, einkerkern, einpferchen, *Sh.* Cor. 1. IV.; stoßen; zerstoßen, zermalmen; to - the ore, Erze ausschlagen; (*vulg.*) prügeln, schlagen; to - to dust, zu Pulver stoßen.

Poundable (poun′ dā b'l) *a.*, (*cant*) gewiß.

Poundage (poun′ dĭdj) *s.*, (ehem.) das Pfundgeld, der Pfundzoll (eine Abgabe von 5 % auf Ländereien und 2½ % auf Waaren); eine Abgabe bei der Ein- und Ausfuhr von Waaren; (*Arch.*) das Pfänden, das Einsperren des gepfändeten Viehes; das Pfandgeld; (*Hdlsspr.*) die Provision per Pfund.

Pound-Breach (pound' brētsch) *s.*, das (gesetzwidrige) Aufbrechen eines Pfandstalles.

Pounded (poun' dĭd) *pp.* d. V. Pound, *q. v.*

Pounder (poun' dŭr) *s.*, der Stößer; der Stößel, die Keule; (*Bgb.*) iron of the -, das Pocheisen; (in Zusammensetzungen) der ... Pfünder, z. B. (*Mil.*) a twelve -, ein Zwölfpfünder; nach dem Werthe der Pfunde, z. B. (*vulg.*) a ten -, eine Zehn-Pfund-Note, auch eine Person, welche eine jährliche Einnahme von £ 10 hat; das Pfundstück; (*Pom.*) die Pfundbirne; der Pfandstall-Aufseher; der Hürden-Aufseher.

Pound-Foolish, *a.*, *v.* unter Penny.

Pounding, *ppr.* d. V. Pound, *q. v.*

Poundkeeper (pound' kēp ŭr) *s.*, der Aufseher eines Pfandstalles.

Pound-Overt (-' ō vŭrt) *s.*, der Pfandstall (*v.* Pound).

Poupart's-Ligament (pū' pārts lĭg' ă mĕnt) *s.*, (*anat. Term.*) das Poupart'sche Band (der untere sehnige Rand des äußeren schiefen Bauchmuskels; nach dem französischen Chirurg Poupart, der es beschrieb, benannt).

Poupe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Puppet; *v. n.*, (*Arch.*) in's Horn stoßen (*Chaucer*).

Poupeton (pu' pĕ tŏn) *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Puppe, die Docke; das kleine Kind.

Poupicks | pū' pĭks | *s. pl.*, (*corr.* vom *frz.* Poupiolles) gefüllte Kalbfleischschnittchen.
Poupiets | pū' pĭkts |
Poupies | pū' pēz |

Pour (pōr) *v. a.*, gießen, schütten (from, out, of, aus, in, into, in, on, upon, auf); strömen, ausströmen lassen (gew. forth); einschenken (a cup of tea, a glass of wine etc., eine Tasse Thee, ein Glas Wein 2c.); (*bildl.*) ausschütten (one's heart, one's soul in prayer); to - in... upon, Einen überschwemmen mit...; (*Sprichw.*) to - water into a sieve, vergebens arbeiten; einem Undankbaren gefällig sein; to - water on a drowned mouse, Wasser in einen Fluß tragen; sich an einem Todten rächen; einen Bekümmerten noch mehr kränken.

Pour, *v. n.*, heftig strömen, fließen, rinnen, laufen, (bes.) stark regnen, gießen; sich mit Heftigkeit dahinstürzen; to - down, herabstürzen; (*Hdlsspr.*) to - in, stark einlaufen (orders, Aufträge); (*Sprichw.*) it never rains but it -s, kein Unglück kommt allein.

Pourcontrel | pōr kŏn'tr'l | *s.*, (*Zool.*) der Polyp mit acht Armen (Sepia octopus).
Pourcuttle | pōr kŭt' t'l |

Poured (pōrd) *pp.* d. V. Pour, *q. v.*

Pourer (pōr'rŭr) *s.*, der Gießende, Schüttende, Einschenkende.

Pourfil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Profile.

Pouring (pōr' rĭng) *ppr.* d. V. Pour, *q. v.*

Pourish, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impoverish.

Pourlwinkle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Periwinkle.

Pourlieu, *s.*, *v.* Purlieu.

Pourparty (pŭr pār' tē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vertheilung liegender Gründe, die dahin gemeinschaftlich von den Erben benutzt; der zugefallene Theil einer Erbschaft.

Pourpresture (pŭr prĕs' tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die unrechtmäßige Einzäunung, die dadurch entstandene Beeinträchtigung fremden Eigenthums.

Poursuivant, *s.*, *v.* Pursuivant.

Pourtray, *v. a.*, *v.* Portray.

Pourveyance, *s.*, *v.* Purveyance.

Pousse, *s.*, *corr.* von Pulse, *q. v.*

Pout (pout) *s.*, (*Ichth.*) der breite Schellfisch (auch whiting -; Gadus barbatus); die Quappe, die Aalraupe, die Flußtrüsche (gew. Eelpout oder Burbot eelpout; Gadus lota); (*Ornith.*) das Birkhuhn, Haselhuhn (Tetrao tetrix); (*arch. prov.*) das Junge vom Geflügel, z. B. turkey -, der junge Truthahn, a pheasant -, ein Fasanhühnchen (*v.* Poult); (*Umgspr.*) to be in the -s, übler Laune sein, schmollen, maulen.

Pout, *v. n.*, den Mund aufwerfen, das Maul hängen lassen, daher schmollen, maulen; (auch *v. a.*, to - one's lips, maulen, schmollen); hervorstehen, überhängen.

Pouter, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Powter.

Pouting (pout' ĭng) *ppr.* d. V. Pout, *q. v.*; a - fellow, ein Sauertopf, ein Schmoller; - lips, Dicklippen, aufgeworfene Lippen.

Poverade (pŏv' vŭr rād) *s.*, die Pfefferbrühe.

Poverty (pŏv' vŭr tē) *s.*, die Armuth, der Mangel, die Noth; (*bildl.*) die Dürftigkeit, die Aermlichkeit, die Armseligkeit; (*Sprichw.*) when - comes in at the door, love flies out of the window, Noth ist der Liebe Tod; - parts good fellowship, Armuth trennt Freundschaft.

Poverty-Weed (-' - - ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Ackerkuhweizen, Ackerbrand (*Isle of Wight*; *v.* Cow-Wheat).

Povey (pō' vē) *s.*, (*prov.*) die Eule.

Povice (pŏv' ĭs) *s.*, *v.* Mushroom (*North.*).

Pow (pou) *s.*, der Kopf (*North.*); (*Ichth.*) der Stichling (*Somerset*); - dike, der Moordamm, der Sumpfdeich.

Powder (pou' dŭr) *s.*, der Staub, das Pulver; das Schießpulver (auch Gunpowder); der Haarpuder; (*bildl.*) die Eile (bes. *Cumberl.*), daher to do a thing with -, eilig handeln; (*Chem.*) - of Cassius (*v.* Precipitate of gold, unter Precipitate); (*Metall.*) flux -, - of fusion, das Flußpulver; - of post, das Marktschreierpulver; to spend one's - and shot, seine Mühe vergebens anwenden (*n. g.*).

Powder, *v. a.*, pulvern, zerreiben, zu Staub zermalmen; pudern; bestreuen; einsalzen, einpökeln, einpfeffern (Fleisch); (*arch. cant*) mit Anspielung auf die Lustseuche (*v.* Powdering-tub, unter Powdering), *Sh.* H. IV. I. 5. IV., M. M. 3. II.; sprenkeln, flecken, tüpfeln (with spots).

Powder, *v. n.*, (*vulg.*) to - upon a person or thing, auf Einen oder etwas herfallen, losschießen, zuschießen, to come -ing upon, auf etwas zugeschossen kommen.

Powder-Bag (-'- băg) *s.*, der Puderbeutel.

Powder-Black (-'- blăk) *s.*, eine pulverisirte Schwärze.

Powder-Blue (-'- blū) *s.*, die Smalte, die Kobaltfarbe.

Powder-Box (-'- bŏks) *s.*, die Puderbüchse, Streubüchse.

Powder-Brass | (-'- brăs) *s.*, der Streuglanz.
Brass-Powder |

Powder-Cart (-'- kārt) *s.*, der Pulverwagen.

Powder-Case | -'- kās | *s.*, die Pulverflasche, das Pulverhorn.
Powder-Flask | -'- flăsk |
Powder-Horn | -'- hŏrn |

Powder-Chalk (-'- tschāk) *s.*, (*Min.*) die Bergmilch, die Mondmilch, Mehlkreide (auch Fossil farina, erdiger Kalkspath).

Powder-Chest (-'- tschĕst) *s.*, der Pulverkasten; die Spreng- oder Feuerkiste (auf Kriegsschiffen).

Powdered (pou' dŭrd) *pp.* d. V. Powder, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) getüpfelt; *Sh.* a - bawd, eine mit der Lustseuche behaftete oder eigentlich in der Cur befindliche Kupplerin, M. M. 3. II.; - beef, Pökelrindfleisch; - headed, mit bepudertem Kopfe.

Powdering (pou' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Powder, *q. v.*; *s.*, - tub, das Pökelfaß; (*arch. cant, bildl.*) der Schwitzkasten (als Heilmittel der Lustseuche), *Sh.* H. V. 2. I.

Powder-Ink | (-' - ĭngk) *s.*, das Tintenpulver.
Ink-Powder |

Powder-Magazine (-'- măg ă zēn) *s.*, das Pulvermagazin.

Powder-Meal | pou'dŭr mēl | *s.*, das Pulvermehl, Zündpulver.
Priming-Powder | prīm' ĭng pou dŭr |

Powder-Measure (-'- mĕzh ŭr) *s.*, das Pulvermaß.

Powder-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Pulvermühle.

Powder-Mine (-'- mīn) *s.*, die Pulvermine.

Powder-Monkey (-'- mŭng kē) *s.*, (*vulg.*) der gepuderte Laffe; (*S.*, *cant*) der Pulverjunge (der auf Kriegsschiffen das Pulver aus der Pulverkammer holt).

Powder-Moss (-'- mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Staubmoos, Haarmoos (Byssus).

Powder-Prover | -'- prū vŭr | *s.*, die Pulverprobe (auch *frz.* Eprouvette).
Powder-Trier | -'- trī ŭr |

Powder-Puff (pou'dûr pŭf) *s.*, die Puderquaste.

Powder-Room (-'-rûm) *s.*, die Pulverkammer (auf Kriegsschiffen).

Powder-Sieve (-'-sĭv) *s.*, die Pulverfege; hair - - (tamise-cloth), das Pudersieb.

Powder-Sugar (-'-schŭg gâr) *s.*, der Pulverzucker, gestoßener Zucker.

Powdery (pou'dûr rė) *a.*, zerreiblich; staubig, pulverartig.

Powdike (pou'dīk) *s.*, (*prov.*) *v.* unter Pow.

Power (pou'ûr) *s.*, (*Phys.*) das Vermögen, die physische oder auch moralische Kraft, die Stärke, (häufig *pl.*) the -s of the mind, of the soul, die Geistes- oder Seelenkräfte; the reasoning -s, die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen; the -s of thinking and judging, die Denk- und Urtheilskraft; das Talent, z. B. theatrical -s, das Schauspielertalent; -s of conversation, das Unterhaltungstalent; (*Mech.*) die Kraft, die bewegende Kraft einer Maschine, horse -, die Pferdekraft; the maintaining -, die Feder- oder Gewichtkraft; - of steam, die Dampfkraft; die Macht, die Gewalt, die Herrschaft, die Regierung, daher men in -, Gewalthaber; die Machtvollkommenheit; die Vollmacht (auch gew. - of attorney, daher general - of attorney, die General-Vollmacht); der Einfluß, to have no - over a person, keinen Einfluß über Einen haben; die Heeresmacht; (*Arithm.* u. *Alg.*) die Potenz; (*vulg. prov.*) die Menge, a - of money, viel Geld; -s, die Lebensgeister; die Mächte, die Götter, z. B. by the -! bei den Göttern! (*arch. Ichth.*) der Zwergdorsch, Leitfisch, das Jagerchen (Gadus minutus); (*Ornith.*) die Pagodendrossel (Gracula pagodarum).

Powerable (pou'ûr râ b'l) *a.*, (*Arch.*) viel vermögend.

Poweration (pou ûr râ'schŭn) *s.*, (*vulg.*) eine große Menge (*West.*).

Powerful (pou'ûr fŭl) *a.*, mächtig, stark, gewaltig; wirksam, kräftig; nachdrücklich; eindringlich; einflußreich; of a - frame, von starkem Körperbau.

Powerfully, *adv.*, *v.* Powerful.

Powerfulness (pou'ûr fŭl nŭs) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Kraft, die Stärke, die Wirksamkeit.

Powerless (pou'ûr lŭs) *a.*, kraftlos, ohnmächtig, machtlos.

Powerlessness (pou'ûr lŭs nŭs) *s.*, die Kraftlosigkeit, Machtlosigkeit, die Ohnmacht.

Power-Loom (-'-lûm) *s.*, *v.* unter Loom.

Powese (pou'ėz) *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Baumhuhn, der Hoko (Crax alector).

Powldron (poul'drŭn) *s.*, das Schulterstück der Rüstung, das Schulterblech.

Powler (pôl'ûr) *s.*, (*Arch.*) der Barbier.

Powse (pouz) *s.*, *v.* Pulse, Peas (*Hereford.*).

Powsels (pou'z'lz) *s. pl.*, Lumpen, Fetzen (*Chesh.*).

Powsey (pou'zė) *a.*, fett, feist; gut aussehend (*North.*).

Powt, *s.* u. *v.*, *v.* Pout; *s.*, der kleine Heuschober (*Kent.*).

Powter | **Pouter** (pou'tûr) *s.*, (*Ornith.*) die Kropftaube (Columba gutturosa).

Powwow pou'ûou | **Pawwaw** pâ'ûâ *s.*, ein indianischer Tanz; ein indischer Priester; (*bildl. vulg.*) eine lärmende, tumultuarische Versammlung zu politischen Zwecken (*Am.*).

Pox (pôks) *s.*, (ehem.) die Blattern, die Pocken (jetzt Small -); (jetzt) die Lustseuche, die venerische Krankheit; chicken -, der Friesel; (*vulg.*) what a -! was zum Henker! (a) - on't! hol's der Henker!

Poxed pôkst | **Poxy** pôk'sė *a.*, venerisch, von der Lustseuche angesteckt.

Poy (poi) *s.*, die Balancirstange; der lange Boothaken (*Lincoln.*).

Poz | **Pozz** (pôz) *a.* u. *adv.*, (*scherzw. corr.* v. Positive) sicher, gewiß, wahrhaftig; old -, der alte halsstarrige Mensch.

Poze (pôz) *v. a.*, *v.* Pose, Puzzle.

Pozzolana | **Pozzuolana** (pôt sô lâ'nâ) *s.*, (*Min.* u. *Geogn.*) die Puzzolanerde.

Pozzolite (pôt'sô līt) *s.*, (*Min.*) der Pozzolit.

Praam (prâm) *s.*, der Prahm (ein großes, aber ganz flaches und offenes, länglich viereckiges, holländisches Flußfahrzeug).

Practic (prâk'tĭk) *a.*, (*Arch.*) *v.* Practical; (*Arch.*) *v.* Artful (*Spenser*); *s.*, (*Arch.*) *v.* Practice.

Practicability (prâk tė kâ bĭl' ė tė) *s.*, die Ausführbarkeit, die Thunlichkeit, (zuw.) die Möglichkeit.

Practicable (prâk'tė kâ b'l) *a.*, ausführbar, thunlich, (zuw.) möglich; brauchbar, anwendbar; geübt, ausgeübt werden könnend; wegsam, gangbar, fahrbar (roads, Wege); erstürmbar (breach, Bresche).

Practicableness (prâk'tė kâ b'l nŭs) *s.*, *v.* Practicability.

Practicably, *adv.*, *v.* Practicable.

Practical (prâk'tė k'l) *a.*, praktisch; ausübend, zur Praxis gehörend; werkthätig; anwendbar, angewandt; - divinity, die theologische Moral; - music, die Tonkunst.

Practically, *adv.*, *v.* Practical.

Practicalness (prâk'tė k'l nŭs) *s.*, das Praktische.

Practice (prâk'tĭs) *s.*, die Praxis; die Ausübung, die Anwendung, die Ausführung; (*med. Term.*) die Praxis, die Ausübung der Heilkunde; das medicinische Verfahren; die Verfahrungsweise (überh., daher the - of the court, der Rechtsgang); die durch die Praxis erworbene Erfahrung; die Uebung (überh.); die Gewohnheit, der Gebrauch; die Gewandtheit, die Fertigkeit, die Schicklichkeit (*ungew.*); der geheime Kunstgriff, der Schlich, der Kniff, die Ränke, (gew. *pl.*) listige Streiche, Schleichwege, Anschläge, *Sh.* H. VI. I. 4. I.; (*Arithm.*) die wälsche Praktik; in -, gangbar, üblich; to put (bring) in (into) -, ausführen, in Gang bringen; to be out of -, aus der Uebung sein.

Practice, *v.* Practise.

Practisant (prâk'tė zânt) *s.*, (*Arch.*) der Helfershelfer, *Sh.* H. VI. I. 2. II.

Practise (prâk'tĭs) *v. a.*, prakticiren; üben, ausüben, betreiben; einüben; in Ausübung bringen; begehen, verüben, umgehen mit; prüfen, versuchen; to - law, advociren; to - medicine, physic, ausübender Arzt sein; to - a road, eine Straße befahren (*ungew.*).

Practise, *v. n.*, üben, sich üben; prakticiren, heilkünstige Versuche machen (on, an); verabreden, abkarten; Ränke schmieden; nachstellen (against a person, einer Person, *Sh.* H. VI. II. 2. I.); Einen durch Kunstgriffe zu gewinnen suchen; einen Anschlag auf Einen machen (on, upon a person).

Practised, *pp.* d. V. Practise, *q. v.*; a - road, eine vielbetretene, lebhafte Straße (*Milton*); - in trade, geschäftskundig.

Practiser (prâk'tĭs sûr) *s.*, der Ränkeschmied; der Helfershelfer, *v.* Practitioner.

Practising (prâk'tĭs sĭng) *ppr.* d. V. Practise, *q. v.*; *a.*, prakticirend, ausübend.

Practitioner (prâk tĭsch'ŭn ûr) *s.*, der Practicus, Einer, der eine Kunst, ein Geschäft ausübt, bes. der prakticirende Arzt, der Rechtsgelehrte; Einer, der etwas gewöhnlich thut oder ausübt, daher der geübte, erfahrene Mann, der Kunstverständige, der Sachkundige; der Ränkeschmied.

Prad (prâd) *s.*, (*cant*) das Pferd; - bite, der betrügerische, gaunerische Jockei; - chervers, Pferde- und andere Viehdiebe.

Praecipe (prė'sė pė) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl (writ), wodurch dem Beklagten aufgegeben wird, etwas zu thun, oder die Gründe des Unterlassens anzugeben.

Praecognita (prė kôg'nė tâ) *s. pl.*, die Vorkenntnisse.

Praecordia (prė kôr'dė â) *s.*, (*anat. Term.*) die Gegend um das Herz; die Magengegend oder Herzgrube seitwärts bis zu den kurzen Rippen.

Praefloration (prė flôr râ'schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthendecklage, die Präflorescenz.

Praemunire (prė mŭ nīr'rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Benennung eines gerichtlichen Befehls (writ), oder das Verbrechen, weswegen er erlassen ist: die gesetzwidrige Einführung

einer fremden, bes. der päpstlichen Autorität, die Aufrechterhaltung derselben und die Unterwürfigkeit unter dieselbe zum Nachtheile der königlichen Autorität; die durch Parlamentsstatuten bezeichneten Verbrechen, welche die Außergesetzlichkeit, Einziehung der Güter und Gefängnißstrafe nach sich ziehen; die dadurch verwirkte Strafe; das Vorherwarnen; to incur a -, sich der oben erwähnten Strafe aussetzen; (*bildl.*) to run one's self into a -, sich einen bösen Handel zuziehen.

Praemunitory (prè méû' nè tûr rè) *a.*, (*Rchtsspr.*) die etwa verwirkte Strafe bestimmend.

Praetexta (prè têks' tå) *s.*, (*röm. Ant.*) die von den römischen Jünglingen bis zu ihrer Mannbarkeit, von allen Magistratspersonen, von den höheren Priestern, sowie auch von einzelnen Personen an gewissen Ehrentagen getragene, mit einem Purpurstreif eingefaßte Toga.

Praetor etc., *v.* Pretor etc.

Praetorium (prè tòr' rè ŭm) *s.*, der amtliche Aufenthaltsort eines römischen Befehlshabers oder höheren Beamten; jedes palastähnliche Gebäude.

Pragmatic | pråg måt' tìk
Pragmatical | pråg måt' tè k'l | *a.*, pragmatisch, gemeinnützig, lehrreich, belehrend; (gew.) zudringlich, sich in fremde Sachen mischend, naseweis; - sanction, die pragmatische Sanktion: (früher) ein Edikt des Landesherrn, welches eine bloße Privatsache betraf; ein Edikt des Landesherrn, welches derselbe nach Einholung der Meinung seines geheimen Rathes in Betreff einer Gemeinde erläßt; ein Edikt des Landesherrn, welches ein Grundgesetz über allgemeine Staatsangelegenheiten giebt.

Pragmatically, *adv.*, *v.* Pragmatical.

Pragmaticalness (pråg måt' tè k'l nûs) *s.*, das Pragmatische; die unbefugte Einmischung, die Naseweisheit.

Pragmatist (pråg' må tìst) *s.*, Einer, der sich unberufen in fremde Angelegenheiten einmischt.

Prague (pråg) *s. p.*, (die Stadt) Prag.

Prahme, *s.*, *v.* Praam.

Prahu, *s.*, *v.* Prou.

Prairie | **Prairy** (prår' rè) *s.*, die Prairie (eine große Grasebene oder natürliche Wiese in Nordamerika), die Savanne, die Graswüste.

Prairie-Dog | -'- dòg
Prairie-Squirrel | -'- skûìr r'l | *s.*, (*Säugeth.*) der Wiesenhund (Cynomys ludoviciana).

Prairie-Fox (-'-fòks) *s.*, (*Säugeth.*) der Prairiefuchs, der dreifarbige Fuchs (auch Kit-Fox; Canis cinereo-argenteus).

Prairie-Fever (-'-fè vûr) *s.*, das Savannenfieber (in Texas).

Prairie-Hens, *s. pl.*, *v.* Pinnated-Grouse.

Prairie-Wolf (-'-ûûlf) *s.*, (*Säugeth.*) der Wiesenfuchs (Canis latrans).

Praisable (pråz' å b'l) *a.*, (*Arch.*) preiswürdig, preislich.

Praise (pråz) *s.*, der Preis, die Ehre, der Ruhm; das Lob, der Dank, die Erhebung; der Gegenstand des Ruhmes, des Lobes, des Verdienstes; to say something in a person's -, Einem etwas zum Lobe sagen; (*Arch.*) *Sh.* - in departing, spart euer Lob bis zum Ende auf, T. 3. III.; (*engl. Gesch.*) - God Barebone's Parliament, das von Cromwell 1653 nach Verjagung des langen Parlaments errichtete Parlament, in dem der Lederhändler Barebone eine Hauptrolle spielte.

Praise, *v. a.*, loben, preisen, rühmen (for, wegen); schätzen, würdigen.

Praised (pråzd) *pp.* d. V. Praise, *q. v.*

Praiseful (pråz' fûl) *a.*, (*Arch.*) preiswürdig. *Sh.* L. 4. II.

Praiseless (pråz' lûs) *a.*, ungepriesen.

Praiser (pråz' ûr) *s.*, der Lobende; (*vulg.*) st. Appraiser, *q. v.*

Praiseworthily (pråz' ûûr *thè* lè) *adv.*, *v.* Praiseworthy.

Praiseworthiness (pråz' ûûr *thè* nûs) *s.*, die Preiswürdigkeit.

Praiseworthy (pråz' ûûr *thè*) *a.*, preiswürdig, lobenswerth.

Praising (pråz' ìng) *ppr.* d. V. Praise, *q. v.*

Pram, *s.*, *v.* Praam.

Prance (pråns) *v. n.*, sich bäumen, steigen, springen, tanzen (von Pferden); prunkend einherreiten, prangend reiten, beim Reiten sich schön zeigen, paradiren; sich brüsten, prunken, einherstolziren. *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Prancer (prån' sûr) *s.*, das Prunkpferd, Punkroß; (*bildl.*) der sich Brüstende; (*cant*) das Pferd (überh.).

Prancing (prån' sìng) *ppr.* d. V. Prance, *q. v.*; a - horse, ein sich bäumendes Pferd; *a.*, (*hrld. Term.*) sich bäumend.

Prane, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prawn.

Prangos (prång' gòs) *s.*, (*Bot.*) die Zattermerle; - hay-plant, das tibetanische Heu (Prangos pabularia).

Prank (prångk) *v. a.*, schmücken, zieren; *Sh.* to - up, herausputzen, W. T. 4. III.; to - one's self in ..., sich brüsten mit ...; *v. n.*, (*Arch.*) listig, schlau, verschmitzt sein.

Prank, *s.*, (eigentl.) der Sprung, der Luftsprung, daher der Possen, der Streich, die Schelmerei. *Sh.* W. T. 4. III., H. VI. I. 3. I.; to play one's -s on a person, mit Einem Possen treiben, mit ihm sein Spiel haben, ihn zum Besten haben.

Prank, *a.*, lustig, possenhaft, schelmisch, muthwillig (*w. g.*).

Pranked | **Prankt** *pp.* d. V. Prank, *q. v.*

Pranker (prångk' ûr) *s.*, der Prunker, Stutzer.

Pranking (prångk' ìng) *ppr.* d. V. Prank, *q. v.*

Pranking, *s.*, der übertriebene Putz, der Staat.

Prankish (prångk' ìsch) *a.*, lustig, schelmisch.

Prankle, *v. n.*, *v.* Prance.

Prankle, *s.*, *v.* Prawn (*Isle of Wight*).

Pranksome (prångk' sûm) *a.*, prunkliebend.

Praps (pråps) *adv.*, (*vulg. prov.*) *v.* Perhaps.

Prase (pràs) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Chrysopras (*v.* Chrysopras); der Praser, Prasem (eine Quarzvarietät).

Prasinous | pràs' sè nûs
Prasine | pràs' sìn | *a.*, (*bot. Term.*) lauchgrün, schmaragdgrün; grasgrün.

Prason (prå' sòn) *s.*, (*Bot.*) der Lauch, der Winter-Porrn (Allium porrum); ein lauchartiges Seegras.

Prate (pråt) *v. n.*, schwatzen, plaudern, plappern.

Prate, *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch; a - apace, ein vorwitziges Kind (*South.*), ein Schwätzer; (*cant*) - roast, der Schwätzer.

Prater (prå' tûr) *s.*, der Schwätzer, die Schwätzerin. *Sh.* H. V. 5. II.

Prating (prå' tìng) *ppr.* d. V. Prate, *q. v.*; (*cant*) - cheat, die Zunge; (*Ornith.*) - cole, das rothfüßige Sandhuhn (Hirundo pratincola); (*vulg.*) - house, - place, die Wochenstube.

Prating, *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch; (*vulg.*) hold your -, halt's Maul.

Pratingly, *adv.*, *v.* Prating.

Pratique (pråt' tìk; prå tèk') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Handelsverkehr; die Erlaubniß, handeln zu dürfen nach Vorzeigung des Gesundheitspasses; freie Landung nach ausgestandener Quarantäne.

Prattle (pråt' t'l) *v. n.*, schwatzen, plaudern.

Prattle, *s.*, das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch; - basket, das schwatzhafte Kind; (*vulg.*) - broth, der Thee.

Prattlement (pråt' t'l mûnt) *s.*, *v.* Prattle.

Prattler (pråt' lûr) *s.*, der Schwätzer, die Schwätzerin. *Sh.* M. 4. II.

Prattling (pråt' lìng) *ppr.* d. V. Prattle, *q. v.*; (*cant*) - box, die Kanzel; a - river, ein plätschernder Bach.

Pratts (pråts) *s. pl.*, (*cant*) der Hintere; (*cant*) die Hinterbacken; *s.*, (*cant*) die Zunderbüchse.

Pravity (pråv' è tè) *s.*, die Verderbtheit (*v.* Depravity).

Prawn (prån) *s.*, (*Crustac.*) der Garnat, die Garnele, der Sägekrebs (Palaemon serratus).

Praxis (pråks' ìs) *s.*, die Praxis, die Ausübung; ein Beispiel, um die Ausübung zu lehren.

Pray (prå) *v. n.*, beten (to, zu, for, für, um); bitten, häufig (*ellipt.*) st. I pray you, z. B. -, tell me what

did he say? bitte, sagen Sie mir, was sagte er? don't mention it, -, o bitte! gern geschehen! - Sir, can you tell me what has happened? um Vergebung, mein Herr, können Sie mir sagen, was geschehen ist? auch mit nachfolgendem do, um einen gewissen Nachdruck zu geben, z. B. - do! o, ich bitte sehr darum! thun Sie es doch ja! (*Rchtsspr.*) to - in aid, mittelst einer Eingabe bei einem Gerichte Jemanden, der bei der vorliegenden Sache betheiligt ist, zu Hülfe rufen lassen.

Pray, *v. a.*, bitten, ersuchen, anflehen; (*Arch.*) einladen; aufheben (*Suffolk.*); to - a common, den auf einer Gemeindewiese weidenden Viehbestand nachsehen zur Vermeidung unrechtmäßigen Nießbrauchs (*West.*).

Prayed (prâd) *pp.* d. V. Pray, *q. v.*; to be - for, den Kirchgang gehalten haben (von Wöchnerinnen; *North.*).

Prayer (prâ' ŭr) *s.*, das Gebet; die Betformel; die Bitte, das Gesuch, das Ansuchen; to be at -s, to say one's -s, sein Gebet verrichten; to give -s, beten, sein Gebet verrichten; the Lord's -, das Vaterunser; common - (*v.* unter Common, *a.*).

Prayer-Book (-'- bŭk) *s.*, das Gebetbuch; (*engl.*) das die Liturgie und sonstige Gebetformeln enthaltende Buch.

Prayerful (prâ' ŭr fŭl) *a.*, andächtig; viel betend.

Prayerfully, *adv.*, *v.* Prayerful.

Prayerfulness (prâ' ŭr fŭl nŭs) *s.*, die Andacht (*n. g.*).

Prayerless (prâ' ŭr lŭs) *a.*, nicht (nie) betend, ohne Gebet, gottlos.

Prayerlessness (prâ' ŭr lŭs nŭs) *s.*, die gänzliche oder gewöhnliche Vernachlässigung des Betens.

Praying (prâ' ĭng) *ppr.* d. V. Pray, *q. v.*

Praying-Cricket (-'- krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) das wandelnde Blatt, die Gottesanbeterin, die spanische Dame (Mantis religiosa).

Prayingly, *adv.*, betend.

Preaccusation (prê ăk kéû zâ' schŭn) *s.*, die vorläufige Anklage, Beschuldigung.

Preach (prêtsch) *v. n.*, predigen; (*vulg.*) to - over one's liquor, mit dem Glase in der Hand sprechen, ohne zu trinken.

Preach, *v. a.*, predigen; ermahnen, bekannt machen, laut verkündigen; lehren; to - down, eifern gegen; to - a sermon, eine Predigt halten; to - up, anpreisen, herausstreichen, erheben.

Preach, *s.*, (*Arch.*) die Predigt.

Preached, *pp.* d. V. Preach, *q. v.*

Preacher (prêtsch' ŭr) *s.*, der Prediger; (*vulg.*) der Ermahner; (*Säugeth.*) the - ape, der schwarze Brüllaffe, der Beelzebub (Myceles Beelzebub).

Preachership (prêtsch' ŭr schĭp) *s.*, (*Arch.*) das Predigeramt, die Predigerstelle.

Preaching (prêtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Preach, *q. v.*; - house, die Kirche der Dissenters.

Preaching, *s.*, die Predigt; (*vulg.*) die Strafpredigt.

Preachman (prêtsch'm'n) *s.*, (*verächtl.*) der Prediger.

Preachment (prêtsch' mŭnt) *s.*, (*vulg.*) die Strafpredigt; (*verächtl.*) to make a - of a thing, viel Wesens über Nichts machen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Preacquaintance (prê ăk kŭân' tŭns) *s.*, die vorläufige Bekanntschaft oder Kenntniß.

Preacquainted (prê ăk kŭân' tĭd) *a.*, vorher bekannt.

Preadamic (prê ăd ăm' ĭk) *a.*, vor Adams Zeiten geschehend, existirend.

Preadamites (prê ăd' ă mits) *s. pl.*, Präadamiten, Voradamer (Menschen, welche vor Adam gelebt haben sollen); Organismen der Urzeit, deren Reste sich als Petrefakten erhalten haben.

Preadamitic (prê ăd ă mĭt' ĭk) *a.*, präadamitisch, voradamisch.

Preadministration (prê ăd mĭn ĭs trâ' schŭn) *s.*, die vorläufige, frühere Verwaltung.

Preadmonish (prê ăd mŏn' ĭsch) *v. a.*, vorher warnen, ermahnen.

Preadmonition (prê ăd mŏ nĭsch' ŭn) *s.*, die vorläufige Warnung, die Vorherwarnung, die Vorhermahnung.

Preamble (prê' ăm b'l) *s.*, der Eingang, die Einleitung, die Vorrede; das Vorspiel.

Preamble (prê ăm' b'l) *v. a.*, mit einer Einleitung versehen, eine Einleitung oder Vorrede machen zu...

Preamble, *v. n.*, vorhergehen.

Preambled, *pp.* d. V. Preamble, *q. v.*

Preambulary | prê ăm' béû lŭr rê | *a.*, vorläufig, vor-
Preambulous | prê ăm' béû lŭs | hergehend (*n. g.*).

Preambulate (prê ăm' béû lât) *v. n.*, vorhergehen.

Preambulation (prê ăm béû lâ' schŭn) *s.*, das Vorangehen (*n. g.*); *v.* Preamble.

Preambulatory (prê ăm' béû lâ tŭr rê) *a.*, vorher-, vorangehend.

Preantepenultimate (prê ăn tê pê nŭl' tê mât) *s.*, (*Gr.*) die viertletzte Silbe.

Preappoint (prê ăp point') *v. a.*, vorherbestimmen.

Preappointment (prê ăp point' mŭnt) *s.*, die frühere, vorläufige Bestimmung.

Preapprehension (prê ăp prê hĕn' schŭn) *s.*, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Prease (prêz) *s.*, (*Arch.*) das Gedränge (*v.* Press).

Prease, *v. a.*, (*Arch.*) drängen; *v. n.*, (*Arch.*) sich bemühen.

Preasing, *ppr.* d. V. Prease, *q. v.*

Preassurance (prê ăs schûr' rŭns) *s.*, die vorläufige Versicherung.

Preaudience (prê â' dê ŭns) *s.*, die Rangfolge der Rechtsgelehrten vor Gericht.

Prebend (prĕb' ĕnd) *s.*, die Präbende, die Pfründe, die Stiftsstelle; (häufig, obwohl unricht.) st. Prebendary.

Prebendal (prĕb' ĕn d'l) *a.*, zu einer Präbende gehörig; - stall, der Sitz eines Präbendars (in der Domkirche).

Prebendary (prĕb' ĕn dŭr rê) *s.*, der Präbendar, der Pfründner, der Dom- oder Stiftsherr.

Prebendaryship (prĕb' ĕn dŭr rê schĭp) *s.*, die Stelle, das Amt eines Dom- oder Stiftsherrn.

Precarious (prê kâr' rê ŭs) *a.*, von dem Willen, der Willkür eines Andern abhängig, aus Vergünstigung besitzend, genießend, daher unsicher, schwankend, prekär; (*Hdlsspr.*) - trade, der Prekareihandel (zwischen zwei mit einander Krieg führenden Nationen, der unter der Flagge einer dritten, neutralen Nation betrieben wird); to be in a - way, in einem zweifelhaften, unsichern Zustande sein; unsicher daran sein.

Precariously, *adv.*, *v.* Precarious.

Precariousness (prê kâr' rê ŭs nŭs) *s.*, die Abhängigkeit, das von Zufälligkeiten Bedingte, die Unsicherheit, die Ungewißheit, das Schwankende.

Precative | prê' kâ tĭv | *a.*, bittend, ersuchend, bittlich,
Precatory | prê' kâ tŭr rê | Bitt...; unterwürfig.

Precaution (prê kâ' schŭn) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit; (*Arch.*) die Warnung; -s, Vorsichtsmaßregeln; to take -, vorbauen, Maßregeln treffen.

Precaution, *v. a.*, warnen; (einer Sache) vorbauen, (sie) verhüten.

Precautional (prê kâ' schŭn ŭl) *a.*, vorbeugend.

Precautionary (prê kâ' schŭn ŭr rê) *a.*, eine vorläufige Warnung enthaltend; vorbeugend, Vorsichts..., - measures, Vorsichtsmaßregeln, to take - measures, Vorkehrungen treffen.

Precautious (prê kâ' schŭs) *a.*, vorbeugend.

Precedaneous (prê sê dâ' nê ŭs) *a.*, vorangehend, vorhergehend (to a thing, einer Sache; *n. g.*).

Precede (prê sêd') *v. a.*, vorhergehen, vorausgehen (der Zeit und dem Range, sowie auch dem Werthe und der Bedeutung nach); vorangehen lassen, voranschicken (*ungew.*).

Preceded, *pp.* d. V. Precede, *q. v.*

Precedence | prê sê' dŭns; prĕ' sê dŭns | *s.*, das Voraus-,
Precedency | prê sê' dŭn sê; prĕ' sê dŭn sê | Vorhergehen; der Vortritt, der Vorrang, daher der Vorzug,

die Vorzüglichkeit, die Ueberlegenheit; (*Rchtsspr.*) die Priorität; (*Arch.*) das Vorhergegangene, *Sh.* L. 3. I.; to give (grant) a person the -, Einem den Vortritt lassen; to hold the -, vorgehen.

Precedent (prė sė'dŭnt) *a.*, vorhergehend, vorausgehend, vorgängig (to a thing, einer Sache).

Precedent (prĕs'sė dŭnt) *s.*, das Präcedenz; (bes. *Rchtsspr.*) der vorher geschehene, als Richtschnur für die Zukunft dienende Fall; das Beispiel, das Muster, die Vorschrift, die Richtschnur; das Formular; (*Arch.*) der Entwurf, das Concept, *Sh.* K. J. 5. II.; to be recorded for a -, als Richtschnur aufgeschrieben werden, S. 4. I.; to be without a -, noch nicht da gewesen sein, beispiellos sein; - book, das Formularbuch (für Juristen).

Precedented (prĕs' ė dĕn tĭd) *a.*, durch einen vorhergegangenen ähnlichen Fall gerechtfertigt.

Precedential (prĕs ė dĕn' schŭl) *a.*, den Vorzug, Rang oder Vortritt betreffend.

Precedently (prė sė' dŭnt lė) *adv.*, vorher, vorläufig.

Preceding (prė sėd'ĭng) *ppr.* d. V. Precede, *q. v.*; the night - the battle, die Nacht vor der Schlacht; (*Hdlsspr.*) - endorsers, die Vormänner (auf Wechseln).

Precellence | prė sĕl' lŭns | **Precellency** | prė sĕl' lŭn sė | *s.*, (*Arch.*) die Vortrefflichkeit, der Vorzug.

Precentor (prė sĕn' tŭr) *s.*, der Vorsänger, der Präcentor.

Precept (prė' sĕpt) *s.*, die Vorschrift, die Regel, das Gebot; die Richtschnur; die Lehre, die Unterweisung; (*Rchtsspr.*) der Vorladungsbefehl.

Preceptial (prė sĕp'schŭl) *a.*, (*Arch.*) Vorschriften enthaltend, aus Regeln bestehend.

Preception (prė sĕp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Precept.

Preceptive (prė sĕp' tĭv) *a.*, gebietend, vorschreibend, vorschriftlich; lehrend, unterweisend; - poetry, die didaktische Poesie.

Preceptor (prė sĕp' tŭr) *s.*, der Lehrer, der Erzieher, der Hofmeister; (zuw.) der Oberlehrer, der Vorsteher.

Preceptorial (prė sĕp tŏr' rė ŭl) *a.*, zu einem Lehrer gehörig; a - probend, eine mit dem Lehrmeisteramte verbundene Pfründe.

Preceptory (prė sĕp' tŭr rė) *a.*, Vorschriften ertheilend.

Preceptory, *s.*, (*Arch.*) die Lehranstalt; die Pfründe eines Tempelherrn.

Preceptress (prė sĕp' trŭs) *s.*, die Lehrerin, Erzieherin.

Precession (prė sĕsch' ŭn) *s.*, das Vorangehen; (*astr. Term.*) das Vorrücken der Nachtgleichen.

Precinct (prė' sĭngkt) *s.*, die Grenze (meist. *pl.*); der Bezirk, der District; (*bildl.*) der Umfang, der Bereich.

Preciosity (prĕsch ė ŏs' sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Preciousness.

Precious (prĕsch' ŭs) *a.*, kostbar, theuer; (*bildl.*) köstlich; werthvoll; - metals, edle Metalle; - stones, Edelsteine; (*iron.*) schön, vortrefflich, außerordentlich, außergewöhnlich, you'll get a - licking, du wirst eine tüchtige Tracht Prügel bekommen; your'e a - scoundrel! Sie sind ein Erzspitzbube! (*Arch.*) allzugenau, steif, pedantisch, affectirt (*Chaucer, v.* Precise); *Sh.* - dear, kostbar, theuer, Tr. Cr. 5. III.; - juiced, köstlichen Saft enthaltend, R. J. 2. III.

Preciously, *adv.*, *v.* Precious.

Preciousness (prĕsch' ŭs nŭs) *s.*, die Kostbarkeit; die Köstlichkeit.

Precipe (prĕs' sė pė) *s.*, *v.* Praecipe.

Precipice (prĕs' sė pĭs) *s.*, der Abgrund, die jähe Tiefe, *Sh.* H. VIII. 5. I.; (*bildl.*) der Abgrund, die große, plötzliche Gefahr.

Precipient (prė sĭp' ė ŭnt) *a.*, gebietend, vorschreibend, Vorschriften gebend.

Precipitability (prė sĭp ė tå bĭl' ė tė) *s.*, (*chem. Term.*) die Niederschlagbarkeit, die Eigenschaft oder der Zustand, da eine Substanz niedergeschlagen werden kann.

Precipitable (prė sĭp' ė tå b'l) *a.*, (*chem. Term.*) niederzuschlagen.

Precipitance | prė sĭp' ė tŭns | **Precipitancy** | prė sĭp' ė tŭn sė | *s.*, die große (oft unüberlegte) Eile, die Hastigkeit (im Handeln und Gehen); die Uebereilung, die Voreiligkeit.

Precipitant (prė sĭp' ė tŭnt) *a.*, stürzend, steil, jähe; eilig, hastig, dringend; übereilt, unerwartet; sich übereilend; vorschnell.

Precipitant, *s.*, (*chem. Term.*) das Fällungsmittel; (*med. Term.*) das niederschlagende, Säure tilgende Mittel.

Precipitantly, *adv.*, übereilt; vorschnell.

Precipitate (prė sĭp' ė tåt) *v. a.*, stürzen, herabstürzen (from, von); zu sehr beschleunigen, übereilen; (*chem. Term.*) niederschlagen, präcipitiren; to - one's designs, sich in seinen Plänen übereilen.

Precipitate, *v. n.*, herabstürzen, hinstürzen, herunterstürzen; sich übereilen; (*chem. Term.*) sich niederschlagen, zu Boden fallen, sinken.

Precipitate (prė sĭp' ė tĕt) *a.*, jähe, steil; herab-, hinabstürzend; übereilt, voreilig, zu sehr beschleunigt, vorschnell; (*chem. Term.*) niedergeschlagen, präcipitirt.

Precipitate, *s.*, (*chem. Term.*) das Präcipitat, der Niederschlag; - of gold (- of Cassius), Goldpurpur, Goldpulver des Cassius; - of mercury, der Quecksilberniederschlag; red - (- per se), der rothe Quecksilberniederschlag; white -, weißer Quecksilberniederschlag.

Precipitated, *pp.* d. V. Precipitate, *q. v.*

Precipitately (prė sĭp' ė tĕt lė) *adv.*, jähe hinab, nieder; übereilt, voreilig; über Hals und Kopf.

Precipitating, *ppr.* d. V. Precipitate, *q. v.*

Precipitation (prė sĭp ė tå' schŭn) *s.*, das (Herab-, Hinab-, Herunter-) Stürzen, der Sturz; die Uebereilung, die ungestüme Eile; (*Chem.*) die Fällung, die Niederschlagung.

Precipitator (prė sĭp' ė tå tŭr) *s.*, der (die, das) Beschleunigende.

Precipitous (prė sĭp' ė tŭs) *a.*, jäh, steil; übereilt, vorschnell.

Precipitously, *adv.*, *v.* Precipitous.

Precipitousness (prė sĭp' ė tŭs nŭs) *s.*, die Jähe; die Uebereilung, die ungestüme Eile.

Precise (prė sīs') *a.*, bestimmt, genau, a - answer, eine bestimmte Antwort, a - rule, eine genaue Regel; ängstlich, gewissenhaft, zu pünktlich, steif, pedantisch, übertrieben, geziert, gezwungen, affectirt; spröde.

Precisely, *adv.*, *v.* Precise.

Preciseness (prė sīs' nŭs) *s.*, die Bestimmtheit, die Genauigkeit; die ängstliche Gewissenhaftigkeit; die übertriebene Pünktlichkeit, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.

Precisian (prė sĭzh' ŭn) *s.*, der Bestimmende; der Rigorist, der Puritaner, *Sh.* W. 2. I.; der Grübler, der ängstliche Mensch.

Precisianism (prė sĭzh' ė å nĭz'm) *s.*, die ängstliche Genauigkeit, die übertriebene Pünktlichkeit; der Rigorismus (*w. g.*).

Precision (prė sĭzh' ŭn) *s.*, die Bestimmtheit, die Genauigkeit.

Precisive (prė sī' sĭv) *a.*, genau bestimmend, einschränkend, abschneidend.

Preclude (prė klūd') *v. a.*, ausschließen (from, von), hemmen, hindern, verhindern (from, an); (einer Sache) vorbeugen.

Precluded, *pp.* d. V. Preclude, *q. v.*

Precluding, *ppr.* d. V. Preclude, *q. v.*

Preclusion (prė klū' zhŭn) *s.*, das Ausschließen; (*bildl.*) die Ausschließung, der Ausschluß.

Preclusive (prė klū' sĭv) *a.*, ausschließend (of a thing, etwas), hindernd, hinderlich.

Preclusively, *adv.*, *v.* Preclusive.

Precocious (prė kō' schŭs) *a.*, frühreif, frühzeitig, vorzeitig.

Precociously, *adv.*, *v.* Precocious.

Precociousness (pré kó' schŭs nĕs) } *s.*, die Frühreife,
Precocity (pré kŏs' sé té) } die Frühzeitigkeit (auch *bildl.*).

Precogitate (pré kŏd' jé tât) *v. a.*, vorbedenken, vorher überlegen (*w. g.*).

Precogitation (pré kŏd jé tá' schŭn) *s.*, die vorgängige Ueberlegung, das Vorherbedenken.

Precognita, *s. pl.*, *v.* Praecognita.

Precognition (pré kŏg nĭsch' ŭn) *s.*, die Vorkenntniß, das Vorwissen, der Vorbedacht; (*Rchtsspr.*) das vorhergehende, vorläufige Zeugenverhör, welches der gerichtlichen Verfolgung vorangeht (*Scotl.*).

Precognosce (pré kŏg nŏs') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) das der gerichtlichen Verfolgung vorangehende Zeugenverhör vornehmen (*Scotl.*).

Precollection (pré k'l lĕk' schŭn) *s.*, die vorgängige, vorhergehende Sammlung.

Precompose (pré kŭm póz') *v. a.*, vorher zusammensetzen, vorher verfassen, abfassen.

Preconceit (pré kŭn sét') *s.*, der Vorbegriff, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preconceited (pré kŭn sé' tĭd) *a.*, vorgefaßt (opinion, Meinung).

Preconceive (pré kŭn sév') *v. a.*, vorher (im Geiste) fassen, sich vorher vorstellen, vorher denken, ausdenken.

Preconceived, *pp.* d. V. Preconceive, *q. v.*; - opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile.

Preconceiving, *ppr.* d. V. Preconceive, *q. v.*

Preconception (pré kŭn sĕp' schŭn) *s.*, die vorgefaßte Meinung (*v.* Preconceit).

Preconcert (pré kŭn sŭrt') *v. a.*, vorher verabreden.

Preconcerted, *pp.* d. V. Preconcert, *q. v.*

Preconcertedly, *adv.*, in Folge einer vorgängigen Verabredung.

Preconcertion (pré kŭn sŭr' schŭn) *s.*, das Verabreden im Voraus.

Precondemnation (pré kŏn dĕm ná' schŭn) *s.*, die vorherige Verurtheilung.

Preconization (pré kŏn é zá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Aufruf; die öffentliche Bekanntmachung; die Ankündigung, die Fähigsprechung zum Bisthume (in der ehem. röm. Canzlei).

Preconize (pré' kŏn iz) *v. a.*, (*Arch.*) präconisiren, Einen zum Bischof vorschlagen, ihn für tüchtig, fähig oder würdig erklären.

Preconsent (pré kŭn sĕnt') *s.*, die vorhergegangene Zustimmung, *Sh.* P. 4. IV.

Preconsign (pré kŭn sin') *v. a.*, zum Voraus abmachen, abthun.

Preconstitute (pré kŏn' sté tút) *v. a.*, zum Voraus oder vorher festsetzen, errichten.

Preconstituted, *pp.* d. V. Preconstitute, *q. v.*

Preconstituting, *ppr.* d. V. Preconstitute, *q. v.*

Precontract (pré kŏn' trăkt) *s.*, der vorhergegangene Vertrag, Vergleich, *Sh.* M. M. 4. I.

Precontract (pré kŭn trăkt') *v. a.*, durch einen vorhergehenden Vertrag festsetzen, binden, vorher verabreden (auch *v. n.*).

Precontracted, *pp.* d. V. Precontract, *q. v.*

Precordial (pré kŏr' dé ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) die Gegend um das Herz betreffend, dazu gehörig.

Precurse (pré kŭrs') *s.*, (*Arch.*) das Vorhergehen, *Sh.* H. 1. I.

Precursor (pré kŭr' sŭr) *s.*, der Vorläufer, Vorbote, Verkünder, *Sh.* T. 1. II.

Precursory (pré kŭr' sŭr ré) *a.*, vorgängig, vorgehend, vorläufig, einleitend.

Precursory, *s.*, (*Arch.*) die Einleitung.

Predacean (pré dá' shé ŭn) *s.*, das (fleischfressende) Raubthier.

Predaceous (pré dá' schŭs) *a.*, vom Raube lebend, Raub...

Predaceousness (pré dá' schŭs nĕs) *s.*, das Leben vom Raube.

Predal (pré' d'l) *a.*, das Rauben betreffend, Raub...; räuberisch.

Predatory (pré' dá tŭr ré; prĕd' á tŭr ré) *a.*, räuberisch, raubsüchtig; raubend, plündernd, Raub...; a - excursion, a - war, ein Raubzug, ein Raubkrieg.

Prede (préd) *s.* (*Arch.*) die durch Raub gewonnene Beute.

Predecease (pré dé séz') *v. n.*, früher sterben.

Predeceased, *pp.* d. V. Predecease, *q. v.*; *a.*, ehemalig, *Sh.* H. V. 5. I.

Predecessor (pré' dé sĕs sŭr; pré dé sĕs' sŭr) *s.*, der Vorgänger (im Amte); der Vorfahr, *Sh.* H. V. 1. II. (häuf. *pl.*).

Predeclared (pré dé klárd') *a.*, vorher, im Voraus erklärt.

Predesign (pré dé zin') *v. a.*, vorher bestimmen, beabsichtigen.

Predestinarian (pré dĕs té nár' ré ăn) *s.*, der Anhänger der Vorbestimmungs- oder Prädestinationslehre.

Predestinarian, *a.*, zu der Prädestinationslehre gehörig.

Predestinate (pré dĕs' té nát) *v. a.*, vorherbestimmen, auserwählen, prädestiniren.

Predestinate, *v. n.*, die Vorherbestimmung behaupten, daran glauben.

Predestinate, *a.*, vorher bestimmt, prädestinirt.

Predestinated, *pp.* d. V. Predestinate, *q. v.*

Predestinating, *ppr.* d. V. Predestinate, *q. v.*

Predestination (pré dĕs té ná' schŭn) *s.*, die Prädestination, die Vorherbestimmung, die Gnadenwahl.

Predestinator (pré dĕs' té ná tŭr) *s.*, der Vorherbestimmer (*v.* Predestinarian).

Predestine (pré dĕs' tĭn) *v. a.*, *v.* Predestinate; *s.*, (*Arch.*) *v.* Predestination.

Predestined, *pp.* d. V. Predestine, *q. v.*

Predestining, *ppr.* d. V. Predestine, *q. v.*

Predeterminate (pré dé tŭr' mé nĕt) *a.*, vorbestimmt, vorher bestimmt.

Predetermination (pré dé tŭr mé ná' schŭn) *s.*, die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß.

Predetermine (pré dé tŭr' mĭn) *v. a.*, vorbestimmen, vorher bestimmen, vorher beschließen.

Predetermined, *pp.* d. V. Predetermine, *q. v.*

Predetermining, *ppr.* d. V. Predetermine, *q. v.*

Predial } (pré' dé ŭl) *a.*, aus Ländereien, Gütern be-
Praedial } stehend, daher - estates, - farms, Landgüter; zum Feldbau, zur Landwirthschaft gehörig; an Güter gebunden, darauf haftend, - slaves, Hintersassen eines Erbguts, Gutspflichtige; - tithes, Fruchtzehnten, Feldzehnten.

Predicability (prĕd é ká bĭl' é té) *s.*, (*Log.*) die Prädikabilität (die Fähigkeit, eine Eigenschaft zu bezeichnen oder als Eigenschaft beigelegt zu werden).

Predicable (prĕd' é ká b'l) *a.*, prädikabel, aussagbar, beilegbar, behauptbar, to be - of..., ausgesagt werden können von...

Predicable, *s.*, das Prädikabile, die Eigenschaft eines Gegenstandes, der allgemeine Behauptungsbegriff, der abgeleitete reine Verstandesbegriff.

Predicament (pré dĭk' á mĕnt) *s.*, (*Log.*) das Prädikament, der Beilegungsbegriff; das Fach, die Ordnung, die Abtheilung, die Classe, die Kategorie; der (besondere) Zustand, die Lage; die Verlegenheit, to be in a pretty -, schön daran sein, in einer fatalen Lage sein.

Predicamental (pré dĭk á mĕn' t'l) *a.*, zu Classen, Abtheilungen, Kategorien gehörig oder dieselben betreffend.

Predicant (prĕd' é kănt) *s.*, der Behaupter, der Aussager; der nicht ordinirte Prediger; - friars, die Dominikanermönche.

Predicate (prĕd' é kát) *v. a.* u. *n.*, prädiciren, aussagen, behaupten, beilegen (of, von); (*Arch.*) predigen; (*Arch.*) ausrufen, bekannt machen.

Predicate, *s.*, (*Log.*) das Prädikat, der Behauptungsbegriff, das Behauptungs- oder Zueignungswort, die beigelegte Eigenschaft eines Subjectes oder Dinges.

Predicated, *pp.* d. V. Predicate, *q. v.*

Predicating, *ppr.* d. V. Predicate, *q. v.*

Predication (prĕd é kā'schŭn) *s.*, die Behauptung, die Beilegung; (*Arch.*) die Predigt (*Chaucer*); der Ausruf, die Bekanntmachung.

Predicatory (prĕd' é kā tŭr rē) *a.*, behauptend, positiv.

Predict (pré dĭkt') *v. a.*, vorhersagen, prophezeien, weissagen.

Predict, *s.*, *v.* Prediction.

Predicted, *pp.* d. V. Predict, *q. v.*

Predicting, *ppr.* d. V. Predict, *q. v.*

Prediction (pré dĭk' schŭn) *s.*, die Vorhersagung, die Prophezeiung, die Weissagung.

Predictive (pré dĭk' tiv) *a.*, vorhersagend, prophezeiend, weissagend, verkündigend (of a thing, etwas).

Predictor (pré dĭk' tŭr) *s.*, der Weissager, der Prophet.

Predigestion (pré dé jĕst' schŭn) *s.*, die zu schnelle oder zu frühe Verdauung.

Predilection (pré dé lĕk'schŭn) *s.*, die Vorliebe (to, für).

Predisponent (pré dĭs pó' nŭnt) *s.*, der (die, das) Vorbereitende, Anordnende, Bestimmende.

Predispose (pré dĭs pōz') *v. a.*, vorher anordnen, einrichten, vorbereiten; prädisponiren, zuvor geneigt machen (to, zu).

Predisposed, *pp.* d. V. Predispose, *q. v.*

Predisposing, *ppr.* d. V. Predispose, *q. v.*; (- causes, die Veranlassungsursachen).

Predisposition (pré dĭs pó zĭsch' ŭn) *s.*, die Voranstalt, die Vorbereitung; die vorläufige, frühere Anlage, die frühere Geneigtheit (to, zu).

Predominance } pré dŏm'é nŭns } *s.*, das Vorherrschen,
Predominancy } pré dŏm'é nŭn sé } das Uebergewicht, die Obergewalt, die Oberhand (over, über); (*astrol. Term.*) der überwiegende Einfluß (eines Planeten), *Sh.* K. L. 1. II.

Predominant (pré dŏm' é nŭnt) *a.*, vorherrschend, überwiegend; to be -, vorherrschen.

Predominate (pré dŏm' é nāt) *v. n.*, vorherrschen, vorherrschenden Einfluß besitzen (over, über); die Oberhand, das Uebergewicht haben, hervorstechen.

Predominate, *v. a.*, beherrschen (*n. v. g.*).

Predominated, *pp.* d. V. Predominate, *q. v.*

Predominately, *adv.*, *v.* Predominant.

Predominating, *ppr.* d. V. Predominate, *q. v.*

Predomination (pré dŏm é nā' schŭn) *s.*, das Vorherrschen, das Uebergewicht, der höhere Einfluß, die Oberhand.

Predoomed (pré dŭmd') *a.*, im Voraus verurtheilt, prädestinirt.

Predy (pré' dé) *a.*, zum Kampfe bereit, fertig.

Pre-Elect (pré é lĕkt') *v. a.*, vorher erwählen oder ausersehen, vorwählen.

Pre-Elected, *pp.* d. V. Pre-Elect, *q. v.*

Pre-Election (- é lĕk' schŭn) *s.*, die Vorerwählung.

Pre-Eminence (- ĕm' é nŭns) *s.*, das Hervorstechen, Hervorragen, das Vorstrahlen (of, in, durch, an); der Rang, der Vorrang (in, in); der Vorzug, die Vorzüglichkeit; die überlegene Würde; der höhere Einfluß; die überlegene Gewalt, die Obergewalt (auch im üblen Sinne).

Pre-Eminent (- ĕm' é nŭnt) *a.*, hervorstechend, hervorragend, vorzüglich (in, an); den Vorzug (vor Andern) habend; hervorstechend (im üblen Sinne).

Pre-Eminently, *adv.*, im hohen, höchsten Grade (*v.* Pre-Eminent).

Pre-Emption (- ĕm' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vorkauf, der Kauf aus der ersten Hand; das Vorkaufsrecht (eigentl. right of - -).

Preen (prēn) *s.*, der Kardenausstecher (der Tuchmacher).

Preen, *v. a.*, aufputzen, glatt machen (von Vögeln, das Gefieder); (*Arch.*) Bäume reinigen, aufputzen.

Pre-Engage (- ĕn gādj') *v. a.*, vorher, zum Voraus verbinden, sich verpflichten, vorher versprechen.

Pre-Engaged, *pp.* d. V. Pre-Engage, *q. v.*

Pre-Engagement (pré ĕn gādj' mŭnt) *s.*, die frühere, früher eingegangene Verbindlichkeit, Verpflichtung; die Vorherbestellung.

Pre-Engaging, *ppr.* d. V. Pre-Engage, *q. v.*

Preening, *ppr.* d. V. Preen, *q. v.*

Pre-Establish (- ĕs tăb' lĭsch) *v. a.*, vorher, zum Voraus festsetzen, anordnen, einrichten, bestimmen.

Pre-Established, *pp.* d. V. Pre-Establish, *q. v.*

Pre-Establishment (- ĕs tăb' lĭsch mŭnt) *s.*, die vorgängige, frühere Festsetzung, Anordnung, die Voreinrichtung.

Preeve, *v. a.*, *v.* Prieve.

Pre-Examination (- ĕgz ăm é nā' schŭn) *s.*, die vorgängige, frühere Prüfung; die frühere Abhörung (of witnesses, von Zeugen).

Pre-Examine (- ĕgz ăm' ĭn) *v. a.*, vorher, im Voraus prüfen, untersuchen; im Voraus abhören, vernehmen.

Pre-Exist (- ĕgz ĭst') *v. n.*, vorher da sein, vorhanden sein.

Pre-Existence (- ĕgz ĭs' tŭns) *s.*, das Vorherdasein, (*Dogm.*) der Präexistentianismus (die Lehre, wonach die Seelen, gleich bei der Weltschöpfung von Gott erschaffen, sich je mit einem Fötus des menschlichen Körpers vereinigen sollen).

Pre-Existent (- ĕgz ĭs' tŭnt) *a.*, früher oder vorher vorhanden, präexistirend.

Pre-Existimation (- ĕgz ĭs tó mā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die vorgängige, frühere Achtung, die Achtung einer Sache vor einer andern.

Pre-Existing, *ppr.* d. V. Pre-Exist, *q. v.*

Pre-Expectation (- ĕks pĕk tā' schŭn) *s.*, die vorgängige oder frühere Erwartung.

Preface (prĕf' fĭs) *s.*, die Vorrede, das Vorwort, der Vorbericht, der Eingang, die Einleitung.

Preface, *v. a.* u. *n.*, mit einer Einleitung oder Vorrede versehen, einleiten, einführen; bevorworten; (*scherzw.*) bedecken, verhüllen (*Addison*).

Prefaced, *pp.* d. V. Preface, *q. v.*

Prefacer (prĕf' fĭs sŭr) *s.*, der Verfasser einer Vorrede, der Vorredner.

Prefacing, *ppr.* d. V. Preface, *q. v.*

Prefatorily (prĕf' ā tŭr rē lē) *adv.*, *v.* Prefatory.

Prefatory (prĕf' ā tŭr rē) *a.*, vorgängig, vorläufig, einleitend, Einleitungs...; a - discourse, eine Vorrede, eine Einleitung, ein einleitendes Vorwort.

Prefect (pré' fĕkt) *s.*, (*röm. Ant.*) der Präfect; der Vorsteher, Aufseher, der Vorgesetzte, der Statthalter; der Befehlshaber; (*bildl.*) die Schutzgottheit (*Jonson*).

Prefectship } pré'fĕkt schĭp } *s.*, die Statthalterschaft,
Prefecture } pré'fĕkt schŭr } die Oberbefehlshaberschaft, die Vorsteherschaft; die Präfectur, die Jurisdiction eines Präfecten.

Prefer (pré fŭr') *v. a.*, vorziehen (above, before, gew. to..., Einem, einer Sache); erheben, befördern, to - an officer to the rank of a general, einen Officier zu dem Range eines Generals erheben; vortragen, vorlegen, vorbringen (petitions, Gesuche); darbieten, überreichen, darreichen (*w. g.*), beantragen, in Vorschlag bringen (a law, ein Gesetz); vorbringen, an den Tag legen; to - a bill against a person, eine Klage wider Einen einreichen; he that comes after me is -red before me, wer mir nachkommt, ist mir vorgezogen; I - it before (above, to) every thing, ich ziehe es allem Andern vor.

Preferable (prĕf' fŭr rā b'l) *a.*, vorzuziehen, den Vorzug verdienend, vorziehungswerth, - to, vorzüglicher, besser als...

Preferableness (prĕf'fŭr rā b'l nĕs) *s.*, die Vorzüglichkeit, der höhere Werth.

Preferably (prĕf' fŭr rā blē) *adv.*, *v.* Preferable.

Preference (prĕf' fŭr rŭns) *s.*, der Vorzug (den man einer Person oder Sache vor einer andern giebt, mit to, of oder for vor dem Vorgezogenen, und to, above, before und over vor dem Nachgesetzten).

Preferential (prĕf fŭr rĕn' schăl) *a.*, einen Vorzug besitzend, genießend, - shares, Actien, welche in gewissen Fällen ein gewisses Recht oder Privelegium besitzen.

Preferment (pré fŭr' mĕnt) *s.*, die Beförderung, die Erhöhung, die Erhebung (zu einem höheren Amte); die Würde, der Titel, das Ehrenamt; (*Arch.*) das Vorziehen, der Vorzug, *Sh.* T. S. 2. I.

Preferred (pré fŭrd') *pp.* d. V. Prefer, *q. v.*

Preferrer (pré fŭr' rŭr) *s.*, der (die) Vorziehende; der Beförderer; der Anbringer; (*Rchtsspr.*) the - of an indictment, der Kläger.

Preferring, *ppr.* d. V. Prefer, *q. v.*

Prefidence (pré fi' dĕns) *s.*, das frühere, vorgängige Vertrauen (*n. g.*).

Prefident (pré fi' dĕnt) *a.*, vorher vertrauend (*n. g.*).

Prefigurate (pré fig' éŭ rát) *v. a.*, *v.* Prefigure (*w. g.*).

Prefiguration (pré fig éŭ rá' schŭn) *s.*, die vorgängige, vorhergehende Darstellung, die Vorbildung, das Vorbild.

Prefigurative (pré fig' éŭ rá tĭv) *a.*, vorher darstellend, abbildend, vorbildend, to be - of . . ., etwas vorher darstellen ꝛc.

Prefigure (pré fig' gŭr) *v.a.*, vorher darstellen, abbilden, bildlich darstellen.

Prefigured, *pp.* d. V. Prefigure, *q. v.*

Prefiguring, *ppr.* d. V. Prefigure, *q. v.*

Prefine (pré fin') *v. a.*, vorher bestimmen, begrenzen, festsetzen (*w. g.*).

Prefinition (pré fé nĭsch' ŭn) *s.*, die vorgängige Bestimmung (*w. g.*).

Prefix (pré fiks') *v. a.*, vorsetzen, voransetzen; vorher bestimmen, festsetzen, ansetzen (a time, eine Zeit), *Sh.* R. J. 5. III.; festsetzen (a boundary, eine Grenze).

Prefix (pré' fiks) *s.*, (*Gr.*) das Präfixum, die Vorsilbe.

Prefixed, *pp.* d. V. Prefix, *q. v.*

Prefixing, *ppr.* d. V. Prefix, *q. v.*

Prefixion (pré fik' schŭn) *s.*, die Vorsetzung, Voransetzung; die Festsetzung, die Bestimmung.

Prefloration, *s.*, (*Bot.*) *v.* Praefloration.

Preform (pré fŏrm') *v. a.*, vorher bilden, *Sh.* J. C. 1. III. (*n. g.*).

Preformative (pré fŏrm' á tĭv) *s.*, (*Gr.*, bes. *hebr.*) das Präformativ (ein Buchstabe, welcher zur Bestimmung der Zeit- und Personalformen hebräischen Zeitwörtern vorgesetzt wird).

Prefulgency (pré fŭl' jŭn sé) *s.*, das Vorleuchten, die Vorleuchtung.

Pregnable (prĕg' ná b'l) *a.*, einnehmbar, bezwingbar, zu erobern.

Pregnance, *v.* d. f. W. (*n. g.*).

Pregnancy (prĕg' nŭn sé) *s.*, die Schwangerschaft (von Frauen), die Trächtigkeit (von Thieren); (*bildl.*) die Fruchtbarkeit, die Erfindungskraft, die Genialität, der Scharfsinn, *Sh.* H.IV.II.1.II.; die Wichtigkeit; - of wit, der Strom des Witzes.

Pregnant (prĕg' nŭnt) *a.*, schwanger (with, mit, by, von); trächtig (von Thieren); to become -, empfangen; (*bildl.*) fruchtbar, befruchtend; wichtig, gewichtig, folgenreich; überzeugend; (*Arch.*) offenbar, klar, deutlich, einleuchtend; fein, durchdringend (vom Verstande); empfänglich (to, für), erfüllt (to, von), *Sh.* K. L. 4. VI.; erfahren, geschickt, witzig, gewandt; treffend, schlagend (replies, Antworten), *Sh.* H. 2. II.; verschmitzt, schlau, ränkevoll; *Sh.* - enemy, der Feind des Menschengeschlechts, T. N. 2. II.; a - genius, ein erfinderischer Kopf; *Sh.* - ear, ein geneigtes Ohr, T. N. 3. I.; a - instance of. . ., ein schlagender Beweis von. . .

Pregnantly, *adv.*, *v.* Pregnant.

Pregravate (pré' grá vát) *v.a.*, (*Arch.*) niederdrücken, niederbeugen.

Pregravitate (pré grăv' é tát) *v. n.*, durch Schwere niedersinken.

Pregression (pré grĕsch' ŭn) *s.*, das Vorangehen, Vorhergehen.

Pregustant (pré gŭs' tŭnt) *a.*, vorher kostend.

Pregustation (pré gŭs tá' schŭn) *s.*, das Vorherkosten; der Vorschmack, die Vorempfindung.

Prehensible (pré hĕn' sé b'l) *a.*, ergreifbar.

Prehensile | pré hĕn' sĭl | *a.*, greifend, ergreifend,
Prehensory | pré hĕn' sŭr ré | packend; zum Greifen geeignet, eingerichtet (z. B. die Lippen der Giraffe, der Rüssel des Elephanten, die Schwänze einiger Affenarten).

Prehension (pré hĕn' schŭn) *s.*, das Greifen, Packen, Fassen, die Ergreifung.

Prehnite (prén' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Prehnit (nach Mohs: axotomer Triphanspath; nach Glocker: prehnitartiger Pyromachit; nach Eichelberg: ein Skapolith; auch Shorl, Emerald, Chrysoprase, Felspath, Chrysolite und Zeolite).

Preinstruct (pré ĭn strŭkt') *v. a.*, vorläufig, vorher unterrichten, belehren.

Preintimation (pré ĭn té má' schŭn) *s.*, die vorläufige, vorhergehende Andeutung, Weisung.

Prejudge (pré jŭdj') *v. a.*, vorher beurtheilen; zum Voraus verurtheilen, verwerfen; vermuthen, muthmaßen.

Prejudged, *pp.* d. V. Prejudge, *q. v.*

Prejudging, *ppr.* d. V. Prejudge, *q. v.*

Prejudgment (pré jŭdj' mĕnt) *s.*, die vorhergehende Beurtheilung, die Verurtheilung im Voraus.

Prejudicacy (pré jŭ' dé ká sé) *s.*, (*Arch.*) das Vorurtheil.

Prejudicate (pré jŭ' dé kát) *v. a.* u. *n.*, im Voraus verurtheilen, *Sh.* A. W. 1. II.

Prejudicate (pré jŭ' dé kĕt) *a.*, aus Vorurtheilen bestehend oder darauf begründet, vorgefaßt; (*Arch.*) von Vorurtheilen eingenommen, befangen; - opinion, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung; - readers, befangene Leser.

Prejudicated, *pp.* d. V. Prejudicate, *q. v.*

Prejudicately, *adv.*, aus oder nach einem Vorurtheile.

Prejudicating, *ppr.* d. V. Prejudicate, *q. v.*

Prejudication (pré jŭ dé ká' schŭn) *s.*, das Vorurtheilen, das Absprechen, Verwerfen (vor der Untersuchung).

Prejudicative (pré jŭ' dé ká tĭv) *a.*, vorurtheilend, im Voraus entscheidend, absprechend oder verdammend, ohne vorhergegangene Untersuchung.

Prejudice (prĕd' jŭ dĭs) *s.*, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung (against, zuw. to, gegen); der Nachtheil, der Schaden, der Abbruch, der Eintrag, die Beeinträchtigung.

Prejudice, *v. a.*, (Einen) durch vorgefaßte Meinung einnehmen, ihm Vorurtheile beibringen oder einflößen; benachtheiligen, beeinträchtigen, (Einem, einer Sache) Abbruch, Eintrag thun, Nachtheil oder Schaden bringen oder verursachen, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Prejudiced (prĕd' jŭ dĭst) *pp.* d. V. Prejudice, *q. v.*; - by, eingenommen, mit Vorurtheil erfüllt von, durch; *a.*, a - account, ein befangener, unparteiischer Bericht.

Prejudicial (prĕd jŭ dĭsch' ăl) *a.*, eingenommen, durch Vorurtheile verleitet, verblendet (*w. g.*); nachtheilig, schädlich, beeinträchtigend, zuwider laufend; to be - to a person or thing, einer Person oder Sache schaden, Eintrag, Abbruch thun.

Prejudicially, *adv.*, *v.* Prejudicial.

Prejudicialness (prĕd jŭ dĭsch' ăl nĕs) *s.*, die Eingenommenheit, die Befangenheit (*w. g.*); die Nachtheiligkeit.

Prejudiciary (prĕd jŭ dĭsch' é ŭr ré) *a.*, *v.* Predjudicial.

Prejudicing, *ppr.* d. V. Prejudice, *q. v.*

Preke (prék) *s.*, (*Ichth.*) der Kuttelfisch, Tintenfisch.

Preknowledge (pré nŏ' lĭdj) *s.*, die Vorkenntniß, die frühere Kenntniß.

Prelacy (prĕl' á sé) *s.*, die Prälatur, die Stelle und Würde eines Prälaten; der Prälatenstand, das Prälatenwesen; (*collect.*) die Prälaten.

Prelate (prĕl' lĕt; pré' lĕt) *s.*, der Prälat, der geistliche Würdenträger.

Prelateship (prĕl' lĕt schĭp) *s.*, der Prälatenstand.

Prelatic | pré lăt' ĭk | *a.*, zum Prälaten, zum Prä-
Prelatical | pré lăt' é k'l | latenstande gehörig, prälatisch.

Prelatically, *adv.*, mit Beziehung auf Prälaten.

Prelation (prė lā' schŭn) *s.*, das Vorziehen; der Vorzug, der Vorrang (*w. g.*).

Prelatism (prĕl' lă tizm) *s.*, der Prälatenstand.

Prelatist (prĕl' lă tĭst) *s.*, der Anhänger des Prälatenwesens oder des Episkopalwesens.

Prelature } prĕl' lă tschŭr } *s.*, die Prälatur,
Prelatureship } prĕl' lă tschŭr schĭp } die Stelle und Würde eines Prälaten.

Prelaty (prĕl' lă tė) *s.*, (*Arch.*) der Prälatenstand; die Episkopal-Verfassung.

Prelect (prė lĕkt') *v. n.*, vorlesen, eine Vorlesung halten (upon, on, über).

Prelection (prė lĕk' schŭn) *s.*, die Vorlesung.

Prelector (prė lĕk' tŭr) *s.*, der Vorleser, der Vorlesungen Haltende.

Prelibation (prė li bā' schŭn) *s.*, das Vorherkosten, der Vorschmack, die Vorempfindung.

Preliminary (prė lim' mė nŭr rė) *a.*, vorläufig, vorgängig, vorhergehend, einleitend; - articles to a treaty etc., die vorläufigen Uebereinkunftspunkte, die Präliminarien; - steps, die ersten Schritte.

Preliminary, *s.*, die Einleitung, die Vorbereitung, das Vorläufige, meist. Preliminaries, *pl.*, die Präliminarien, die vorläufigen Uebereinkunftspunkte, the - to the peace, die Friedenspräliminarien.

Prelude (prĕl' ŭd) *s.*, (*mus. Term.*) das Vorspiel, das Präludium; (*bildl.*) die Einleitung; der Vorbote, das Einleitende.

Prelude (prĕl' lŭd; prė lŭd') *v. a.*, präludiren, das Vorspiel machen zu, durch ein Vorspiel einführen; (*bildl.*) einleiten, vorbereiten.

Prelude (prė lŭd') *v. n.*, präludiren, vorspielen; (*bildl.*) als Einleitung dienen; sich vorbereiten.

Preluded, *pp.* d. V. Prelude, *q. v.*

Preluder (prĕl' ŭ dŭr; prė' lŭ dŭr) *s.*, der Vorspielende.

Preluding, *ppr.* d. V. Prelude, *q. v.*

Preludious (prė lŭ' dė ŭs) *a.*, als Vorspiel dienend, vorläufig, einleitend.

Preludium (prė lŭ' dė ŭm) *s.*, *v.* Prelude.

Prelusive } prė lŭ' sĭv }
Prelusory } prė lŭ' sŭr rė } *a.*, *v.* Preludious.

Premature (prė mă tschŭr') *a.*, frühreif, frühzeitig, vorzeitig; unzeitig; voreilig, übereilt, vorschnell.

Prematurely, *adv.*, *v.* Premature.

Prematureness, *s.*, *v.* Prematurity.

Prematurity (prė mă tschŭr' rė tė) *s.*, die Frühreife, die Frühzeitigkeit; die Unzeitigkeit, die unzeitige Reife; die Voreiligkeit.

Premeditate (prė mĕd' dė tāt) *v. a.*, vorher überlegen oder bedenken, vorherbedenken.

Premeditate, *a.*, vorher überlegt, prämeditirt; to do a person a - mischief, Einem vorsätzlich schaden.

Premeditated, *pp.* d. V. Premeditate, *q. v.*; *a.*, vorsätzlich (murder, Mord oder Todtschlag).

Premeditately, *adv.*, vorsätzlich, vorbedächtlich.

Premeditating, *ppr.* d. V. Premeditate, *q. v.*

Premeditation (prė mĕd dė tā' schŭn) *s.*, der Vorbedacht, das Vorherbedenken, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; die vorhergehende Ueberlegung.

Premerit (prė mĕr' rĭt) *v. a.*, vorher verdienen (*w. g.*); *v. n.*, sich zum Voraus verdient machen um (*w. g.*).

Premices (prĕm' ĭs sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Erstlinge.

Premier (prĕm' yŭr) *a.*, der, die, das erste, vornehmste, oberste, - minister, der Premierminister.

Premier, *s.*, der Premierminister, der erste Minister.

Premiership (prĕm' yŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Premierministers.

Premise (prė mīz') *v. a.*, vorherschicken, vor der Zeit schicken, *Sh.* H. VI. II. 5. (*n. g.*); vorläufig erwähnen, bemerken; vorausschicken, vorangehen lassen; Prämissen festsetzen (auch *v. n.*); vorläufig, vorher anwenden.

Premises (prĕm' ĭs sĭz) *s. pl.*, (*Log.*) die Prämissen, Vordersätze eines Schlusses; (*Rchtsspr.*) die vorhererwähnten Punkte, das Vorhergesagte, Obenbemerkte; Grundstücke, Gebäude, das Haus nebst Zugehör, das Land, der Grund und Boden.

Premising, *ppr.* d. V. Premise, *q. v.*

Premiss (prĕm' ĭs) *s.*, die Prämisse, der Vordersatz (*s. g.*).

Premium (prė' mė ŭm) *s.*, die Prämie, die Belohnung, der Preis; das Angeld; (*Hdlsspr.*) die Prämie, Assecuranzprämie, der Versicherungspreis; - bond, der Prämienzettel; - home, die Assecuranzprämie für die Herreise; - out, die Assecuranzprämie für die Hinreise, daher - out and home, die Assecuranzprämie für die Hin- und Herreise; return of -, die zurückerhaltene Assecuranzprämie; second best -, der Nebenpreis, das Accessit.

Premna (prĕm' nă) *s.*, (*Bot.*) die Bocksmülle (eine ostindische Pflanze).

Premonish (prė mŏn' ĭsch) *v. a.*, vorerinnern, vorher ermahnen oder warnen.

Premonished, *pp.* d. V. Premonish, *q. v.*

Premonishing, *ppr.* d. V. Premonish, *q. v.*

Premonishment } prė mŏn' ĭsch mĕnt } *s.*, die Vorer-
Premonition } prė mŏ nĭsch' ŭn } innerung, die Warnung.

Premonitory (prė mŏn' ė tŭr rė) *a.*, vorerinnernd, warnend.

Premonitory, *s.*, die Warnungsrede.

Premonstrants (prė mŏn' strănts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Prämonstratenser (White Canons).

Premonstrate (prė mŏn' strāt) *v. a.*, vorher zeigen, vorher beweisen (*w. g.*).

Premonstration (prė mŏn strā' schŭn) *s.*, das vorläufige Zeigen oder Beweisen, der Vorbeweis (*w. g.*).

Premorse (prė mŏrs') *a.*, (*bot. Term.*) abgebissen, an der Spitze abgestutzt (von Blättern und Wurzeln).

Premotion (prė mŏ' schŭn) *s.*, der Antrieb, der Stoß.

Premunire (prĕm mĕu nīr' rė) *s.*, *v.* Praemunire.

Premunite (prĕm ĕu nīt') *v. a.*, sich gegen einen Einwurf verwahren.

Premunition (prĕm ĕu nĭsch' ŭn) *s.*, die Verwahrung gegen Einwürfe.

Premunitory, *a.*, *v.* Praemunitory.

Prenanthes (prė năn' thēz) *s.*, (*Bot.*) der Waldlattig, der Hasensalat (*v.* Ivy-leaved wall lettuce, unter Lettuce).

Preniac (prė' nė ăk) *s.*, der schlechte Wein; das schlechte Getränk (überh.).

Prenomen (prė nŏ' mĕn) *s.*, der Vorname (bei den Römern).

Prenominate (prė nŏm' ė nāt) *v. a.*, vorher namhaft machen, vorher benennen, vorher melden, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Prenominate, *a.*, vorerwähnt, vorgenannt, *Sh.* H. 2. I.

Prenominated, *pp.* d. V. Prenominate, *q. v.*

Prenomination (prė nŏm ė nā' schŭn) *s.*, die Vorbenennung, das Vorrecht, zuerst genannt zu werden.

Prenotion (prė nŏ' schŭn) *s.*, das Vorherwissen, die Vorkenntniß; der Vorbegriff; der Vorschmack, die Vorempfindung.

Prensation (prĕn sā' schŭn) *s.*, die Bemächtigung, die gewaltsame Ergreifung (*w. g.*).

Prentice } prĕn' tĭs } *s.*, (*Umgspr.*) *v.*
Prenticeship } prĕn' tĭs schĭp } Apprentice, Apprenticeship (*Chaucer*: Prentis, Prentishode).

Prenunciation (prė nŭn sė ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vorherverkündigung.

Preobtain (prė ŏb tān') *v. a.*, vorher erhalten.

Preoccupancy (prė ŏk' kĕu păn sė) *s.*, die Besitznahme vor einem Andern, die frühere Besitznahme; das Recht der Besitznahme vor Andern, vor Andern in Besitz zu nehmen; to have the - of . . ., zuerst in Besitz nehmen dürfen; the property of unoccupied land is vested by -, herrenloses Land gehört demjenigen, der es zuerst in Besitz nimmt.

Preoccupate (pré ŏk' kéū pāt) *v. a.*, *v.* d. ü. Preoccupy.

Preoccupation (pré ŏk kéū pā' schŭn) *s.*, die Besitznahme vor Andern, der frühere Besitz; das Vorwegnehmen, das Zuvorkommen; die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil; die Begegnung eines Einwurfes.

Preoccupied, *pp.* d. V. Preoccupy, *q. v.*

Preoccupy (pré ŏk' kéū pi) *v. a.*, vor einem Andern in Besitz nehmen, vorwegnehmen, vorgreifen; vorweg einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen, *Sh.* Cor. 2. III.

Preoccupying, *ppr.* d. V. Preoccupy, *q. v.*

Preominate (pré ŏm' ĭ nāt) *v. a.*, vorher verkündigen, voranzeigen, vorbedeuten.

Preopinion (pré ŏ pĭn' yŭn) *s.*, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preoption (pré ŏp' schŭn) *s.*, das Recht, zuerst zu wählen, der ersten Auswahl.

Preordain (pré ŏr dān') *v.a.*, vorher anordnen, bestimmen, festsetzen, befehlen.

Preordained, *pp.* d. V. Preordain, *q. v.*

Preordaining, *ppr.* d. V. Preordain, *q. v.*

Preordinance (pré ŏr' dé nŭns) *s.*, die frühere Satzung, die frühere Verfügung, der frühere Befehl, *Sh.* J.C.3.I. (*n. g.*).

Preordinate (pré ŏr' dé nĕt) *a.*, vorbestimmt, vorher angeordnet (*w. g.*).

Preordination (pré ŏr dé nā' schŭn) *s.*, die Vorbestimmung, die frühere Anordnung.

Prepaid (pré pād') *pp.* d. V. Pre-Pay, *q. v.;* address - to N. N., man wende sich schriftlich unter portofreier Anfrage an N. N.

Preparable (pré pâr' rå b'l) *a.*, vorzubereiten, vorbereitet werden könnend.

Preparate (prĕp' å rĕt) *a.*, (*Arch.*) vorbereitet.

Preparation (prĕp å rā' schŭn) *s.*, die Vorbereitung, die Zubereitung, die Voranstalt, die Anstalt (*gew. pl.*, for, zu, auf); die Zurüstung, to make -s of war, sich zum Kriege rüsten; die Verfertigung, die Bereitung (einer Sache); das Zubereitete; die Zubereitung (v. Speisen); (*chem., pharm.* u. *anat. Term.*) das Präparat, daher (*anat. Term.*) - jars, Flaschen zu Präparaten; die Beize (der Lohgerber); - with barley, die Gerstenbeize; (*Arch.*) die feierliche Einführung; die (besondere, vorzügliche) Eigenschaft, der Vorzug, die Vollkommenheit; (*mus. Term.*) - of dissonances, die Vorbereitung der Dissonanzen.

Preparative (pré pâr' rå tĭv) *a.*, vorbereitend, als Vorbereitung dienend; to be - to ..., vorbereiten zu ..., einleiten in ...

Preparative, *s.*, das Vorbereitungsmittel; die Vorbereitung, die Zubereitung, -s, die Anstalten (to, zu).

Preparatively (pré pâr' rå tĭv lé) *adv.*, als Vorbereitung, vorläufig, einleitend.

Preparatory (pré pâr' rå tŭr ré) *a.*, vorbereitend, vorgängig, vorläufig, Vorbereitungs ..., a - school, eine Vorbereitungsschule, eine Vorschule.

Prepare (pré pâr') *v. a.*, vorbereiten, zubereiten (for, zu, auf); bereiten; veranstalten; bereit machen; ausrüsten; to - the table, den Tisch zurichten; to - one's self for ..., sich vorbereiten auf ...; (*bibl.*) errichten, festsetzen (*Ps.* 103.); bestimmen (*Math.* 20.); leiten, führen (*Chron.* 29.).

Prepare, *v. n.*, sich vorbereiten, sich anschicken, sich rüsten, Anstalten treffen (for, zu).

Prepare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Preparation, *Sh.* H.VI.III.4.I.

Prepared, *pp.* d. V. Prepare, *q. v.*

Preparedly (pré pâr' rĭd lé) *adv.*, vorbereitet, bereit, fertig, in Bereitschaft, *Sh.* A. C. 5. I.

Preparedness (pré pâr' rĭd nĕs) *s.*, die Bereitschaft.

Preparer (pré pâr' rŭr) *s.*, der Vorbereiter; der, die, das Vorbereitende, Zubereitende, das Vorbereitungsmittel.

Preparing, *ppr.* d. V. Prepare, *q. v.*

Pre-Pay (pré pā') *v. a.*, (*pp.* Prepaid) im Voraus bezahlen (bes. von Briefen; *v.* Prepaid).

Pre-Payment (- pā' mŭnt) *s.*, die Vorausbezahlung.

Prepense (pré pĕns') *a.*, (*Rchtsspr.*) vorbedacht, vorsätzlich (stets hinter das Hauptwort gesetzt, z. B. malice -, der vorsätzliche Todtschlag).

Prepense, *v. a.*, (*Arch.*) vorher bedenken, überlegen, erwägen; *v. n.*, (*Arch.*) vorher rathschlagen.

Prepensed, *pp.* d. V. Prepense, *q. v.*

Prepollence | pré pŏl' lŭns | *s.*, die Ueberlegenheit,
Prepollency | pré pŏl' lŭn sé | das Uebergewicht.

Prepollent (pré pŏl' lŭnt) *a.*, überwiegend, überlegen.

Preponder (pré pŏn' dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Preponderate.

Preponderance | pré pŏn' dŭr rŭns | *s.*, das Ueber-
Preponderancy | pré pŏn' dŭr rŭn sé | gewicht (meist nur *bildl.*).

Preponderant (pré pŏn' dŭr rŭnt) *a.*, überwichtig, (*bildl.*) überwiegend.

Preponderate (pré pŏn' dŭr rāt) *v. a.*, überwiegen, schwerer wiegen als ...; (*bildl.*) überwältigen; überlegen sein; vorher erwägen.

Preponderate, *v. n.*, überwiegen (auch *bildl.*).

Preponderated, *pp.* d. V. Preponderate, *q. v.*

Preponderating, *ppr.* d. V. Preponderate, *q. v.*

Preponderation (pré pŏn dŭr rā' schŭn) *s.*, das Uebergewicht, (*bildl.*) die Ueberlegenheit.

Prepose (pré pōs') *v. a.*, vorsetzen, voranstellen (*n. v. g.*).

Preposition (prĕp pō zĭsch' ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Präposition, das Vorwort, das Verhältnißwort.

Prepositional (prĕp pō zĭsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einer Präposition, einem Vorworte gehörig, als Vorwort gebraucht.

Prepositive (pré pŏz' é tĭv) *a.*, (*Gr.*) vorangesetzt, vorgesetzt, voranstehend.

Prepositive, *s.*, (*Gr.*) das Vorsetzwort, die Vorsetzsilbe, die voranstehende Partikel.

Prepositor (pré pŏz' zé tŭr) *s.*, der vorgesetzte (als Aufseher über andere Schüler gesetzte) Schüler, der Inspector.

Prepositure (pré pŏz' zé tschŭr) *s.*, die Präpositur, die Probstei.

Prepossess (pré pŭz zĕs') *v. a.*, vorher einnehmen, in Besitz nehmen; (bes.) den Geist (für oder zuw. wider etwas) vorher einnehmen (besser Prejudice).

Prepossessed, *pp.* d. V. Prepossess, *q. v.:* - with ..., eingenommen von ..., (zuw.) voller Vorurtheile gegen ... (besser Prejudiced).

Prepossessing, *ppr.* d. V. Prepossess, *q. v.; a.*, einnehmend.

Prepossession (pré pŭz zĕsch' ŭn) *s.*, der frühere, vorherige Besitz, der Besitz vor Andern, die Voreinnahme; die vorgefaßte Meinung, die Voreingenommenheit, die Einbildung, (zuw.) das Vorurtheil.

Prepossessor (pré pŭz zĕs' sŭr) *s.*, der frühere Besitzer.

Preposterate (pré pŏs' tŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verkehren.

Preposterous (pré pŏs' tŭr rŭs) *a.*, verkehrt (*n. g.*); (*bildl.*) verkehrt, widersinnig, abgeschmackt, albern, widerlich.

Preposterously, *adv.*, auf verkehrte Weise; *v.* Preposterous.

Preposterousness (pré pŏs' tŭr rŭs nĕs) *s.*, die Verkehrtheit, die Widersinnigkeit, die Abgeschmacktheit, die Albernheit.

Prepotency (pré pō' tŭn sé) *s.*, die Uebermacht, die Ueberlegenheit (*w. g.*).

Prepotent (pré pō' tŭnt) *a.*, gewaltig, mächtig, kräftig (*w. g.*)

Preproperous (pré prō' pŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) vorschnell.

Prepuce (pré' pēūs) *s.*, (*anat. Term.*) die Vorhaut.

Preremote (pré ré mōt') *a.*, früher.

Prerequire (pré ré kuīr') *v. a.*, vorher, vorläufig verlangen, erfordern.

Prerequisite (pré rĕk' kuē zĭt) *a.*, vorher erforderlich, zuerst nöthig (to, vor, bevor, ehe).

Prerequisite, *s.*, das zuerst Erforderliche oder Nöthige.

Preresolve (pré ré zŏlv') *v. a.*, vorher beschließen, bestimmen.

Prerogative (prė rŏg′ gă tĭv) *s.*, das Prärogativ, das Vorrecht, das Privilegium; der Vorzug.

Prerogative-Court (- -′- - kŏrt) *s.*, das Gericht des Erzbischofs von Canterbury (in Testamentssachen).

Prerogatived (prė rŏg′ gă tĭvd) *a.*, bevorrechtet, privilegirt (*w. g.*).

Prerogative-Office (- -′- - ŏf fĭs) *s.*, das Registraturamt des Prerogative-Court, *q. v.*

Presage (prĕs′ sĭdj) *s.*, die Ahnung; die Vorbedeutung; das Vorzeichen.

Presage (prė sădj′) *v. a.*, vorher bedeuten, vorher verkündigen, anzeigen; ahnen, voremspfinden; weissagen, prophezeien.

Presage, *v. n.*, vorhersagen (mit of; *Dryden*).

Presaged, *pp.* d. V. Presage, *q. v.*

Presageful (prė sădj′ fŭl) *a.*, ahnungsvoll.

Presagement (prė sădj′mŭnt) *s.*, die Ahnung, die Vorempfindung; die Vorbedeutung, das Vorzeichen; die Weissagung, die Prophezeiung.

Presager (prė sădj′ ŭr) *s.*, der Weissager, der Prophet.

Presaging, *ppr.* d. V. Presage, *q. v.*

Presbyopia (prĕz bė ŏ′ pė ă) *s.*, (*med. Term.*) die Fernsichtigkeit.

Presbyter (prĕz′ bė tŭr) *s.*, der Kirchenälteste; der Pastor, der Geistliche; der Priester (**Mass-priest**); der Presbyterianer.

Presbyterate (prĕz bĭt′tŭr răt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Presbytery.

Presbyterial | prĕz bė tĕr′ rė ŭl | *a.*, presbyterianisch,
Presbyterian | prĕz bė tĕr′ rė ŭn | aus Kirchenältesten bestehend.

Presbyterian, *s.*, der Presbyterianer, der Bekenner der Presbyterial-Verfassung in der Kirche (im Gegens. zu einem Episkopalen).

Presbyterianism (prĕz bė tĕr′rė ă nĭz′m) *s.*, der Presbyterianismus.

Presbytery (prĕz′ bė tŭr rė) *s.*, das Presbyterium, der Kirchenrath, die Versammlung der Kirchenältesten; der Presbyterianismus.

Prescience (prė sĭ′ ŭns; gew. prė′ schŭns; *Umgspr.* prĕsch′ ŭns) *s.*, das Vorherwissen, die Vorhersehung.

Prescient (prė sĭ′ ŭnt; prė′ schŭnt; prĕsch′ ŭnt) *a.*, vorherwissend, vorherkundig, prophetisch.

Prescind (prė sĭnd′) *v. a.*, abschneiden; abziehen, absondern, abstrahiren (*w. g.*).

Prescindent (prė sĭn′ dŭnt) *a.*, abschneidend; abziehend, absondernd, abstrahirend (*w. g.*).

Prescious (prė′ schė ŭs) *a.*, *v.* Prescient (mit of).

Prescribe (prė skrĭb′) *v. a.*, vorschreiben, verordnen (laws, rules, Gesetze, Regeln), befehlen; (*med. Term.*) verschreiben; (*bildl.*) lehren, unterweisen.

Prescribe, *v. n.*, vorschreiben; (*med. Term.*) verschreiben; Vorschriften machen; (*Rchtsspr.*) die Verjährung einwenden oder vorschützen, den Anspruch der Verjährung machen (for, auf, für; against, gegen, wider; z. B. to - against an action, gegen eine Klage die Einwendung machen, daß sie verjährt sei); (*Arch.*) durch die Länge der Zeit Einfluß, ein gewisses Ansehen oder Recht erlangen (upon, auf).

Prescribed, *pp.* d. V. Prescribe, *q. v.*: a - debt, eine verjährte Schuld.

Prescriber (prė skrĭb′ ŭr) *s.*, Einer, welcher vorschreibt, verordnet, verschreibt rc. (*v.* Prescribe).

Prescribing, *ppr.* d. V. Prescribe, *q. v.*

Prescript (prė′ skrĭpt) *a.*, vorgeschrieben, verordnet, *Sh.* H. V. 3. VII.

Prescript, *s.*, die Vorschrift, *Sh.* A. C. 3. VIII. (*v.* Prescription); (*med. Term.*) das Recept (*v.* Prescription).

Prescriptible (prė skrĭp′ tė b′l) *a.*, verjährbar.

Prescription (prė skrĭp′ schŭn) *s.*, die Vorschrift, die Verordnung; (*med. Term.*) das Recept; (*Rchtsspr.*) die Verjährung; das Verjährungsrecht, to plead -, die Verjährung vorschützen, geltend machen.

Prescriptive (prė skrĭp′ tĭv) *a.*, (*Rchtsspr.*) verjährend, verjährbar, die Verjährung betreffend; - right, das Verjährungsrecht; to become -, sich verjähren.

Preseance (prĕs′ sė ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Vorsitz, der Vorrang, die Oberstelle.

Presence (prĕz′ zŭns) *s.*, die Gegenwart, die Anwesenheit, daher in -, gegenwärtig, vor Augen; in - of..., im Beisein von...; die Anwesenden, die Versammlung; die Audienz; die hohe Person, die Person eines Vornehmen, *Sh.* M. D. 1. I.; die vor einer hohen Person versammelten Anwesenden (*v.* Presence-Chamber), *Sh.* H. VIII. 3. I., daher to come to the -, vorgestellt werden, Audienz erhalten; page of the -, der Leibpage; das Aeußere, das Aussehen, die Gestalt, die Miene, die Haltung, das Benehmen, der Anstand; dignity of -, die Würde im Benehmen; to show a fair -, sich freundlich zeigen; - of mind, die Geistesgegenwart.

Presence-Chamber | -′- tschăm bŭr | *s.*, das Audienz-
Presence-Room | -′- rŭm | zimmer, der Audienzsaal.

Presensation (prė sĕn să′ schŭn) *s.*, das Vorgefühl, der Vorbegriff.

Presension (prė sĕn′ schŭn) *s.*, die Vorempfindung, die Ahnung (*w. g.*).

Present (prĕz′ z′nt) *a.*, gegenwärtig, anwesend, zugegen (at, bei), daher to be - at, beiwohnen; gegenwärtig, jetzig, the - king, der jetzt regierende König, the - time (*ellipt.* the -), die gegenwärtige Zeit, die Gegenwart, (*gram. Term.*) the - tense, die gegenwärtige Zeit, das Präsens; vorliegend, in Frage stehend, in the - case, im vorliegenden Falle; aufmerksam, hörend (at, auf); günstig, geneigt (to); fertig, bereit, schnell, entschlossen; augenblicklich, schnell wirkend (poison, Gift); baar (money, Geld); laufend (month, Monat, year, Jahr); to be - to one's self, Geistesgegenwart haben, besonnen sein; - wit, der schnelle Witz.

Present, *s.*, die Gegenwart, die gegenwärtige Zeit; (*Gr.*) das Präsens, die gegenwärtige Zeit; das Geschenk, to make a person a - of a thing, Einem ein Geschenk mit etwas machen; (*Rchtsspr.*) by these -s, by virtue of the -, kraft des Gegenwärtigen, durch Gegenwärtiges; know all men by these -s, kund und zu wissen sei hiemit; at -, at the -, jetzt, gegenwärtig; for the -, für jetzt; the - (d. h. letter), der gegenwärtige Brief, das gegenwärtige Schreiben, Gegenwärtiges, the purport of the - is to inform you that ..., durch Gegenwärtiges wollte ich Sie davon in Kenntniß setzen, daß ...

Present (prė zĕnt′) *v. a.*, darstellen, vorstellen; darbieten, überbringen, überreichen, einreichen; vorstellen, vorführen, einführen (to, bei); (*bildl.*) einen Anblick gewähren, darbieten; schenken (with), (*Arch.*) beschenken; (*Rchtsspr.*) zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen, präsentiren (a person to a benefice); gerichtlich anzeigen, angeben; (*Hdlsspr.*) präsentiren, vorzeigen, to - a bill for acceptance, einen Wechsel zur Annahme vorzeigen, präsentiren; to - one's self to a person, sich bei Einem melden; to - one to a person, Einen bei Jemand einführen; to - one's respects to a person, sich bei Einem empfehlen; (*Mil.*) to - arms, das Gewehr präsentiren, daher - arms! präsentirt's Gewehr! to - battle to the enemy, dem Feinde die Schlacht anbieten; to - a child at the font, ein Kind zur Taufe halten; to - a petition, memorial, remonstrance or indictment to the court, eine Bittschrift, Denkschrift, Vorstellung oder Klage beim Gerichte einreichen.

Presentable (prė zĕnt′ ă b′l) *a.*, darzustellen, darstellbar; zu einer Pfründe vorstellbar; in einem Zustande, um sich vorstellen lassen zu können (bes. hinsichtlich der Kleidung), die Vorstellung, Präsentation eines Pfründners zulassend (*unge*w.).

Presentaneous (prĕz zĕn tă′ nė ŭs) *a.*, augenblicklich wirkend, unmittelbar.

Presentation (prĕz zĕn tā′ schŭn) *s.*, die Darstellung, die Vorstellung; die Schaustellung, *Sh.* A.L. 5.IV., R.III.4.IV.; die Darreichung, die Einreichung; (*Rchtsspr.*) die Präsentation, das Vorschlagen zu einer Pfründe; das Präsentationsrecht; (*Hdlsspr.*) die Präsentation, die Vorzeigung (eines Wechsels); on –, bei Vorkommen, bei Vorzeigung; – copies, die (vom Verfasser od. Verleger) verschenkten Bücher-Exemplare.

Presentative (prĕ zĕn′ tā tĭv) *a.*, (bes. *Rchtsspr.*) das Recht der Präsentation besitzend; die Präsentation eines Pfründners zulassend.

Presented, *pp.* v. V. Present, *q. v.*

Presentee (prĕz zĕn tē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der zu einer Pfründe Vorgestellte, Vorgeschlagene.

Presenter (prĕ zĕn′ tŭr) *s.*, der Geber, der Schenkende, Darbietende; (*Rchtsspr.*) Einer, der zu einer Pfründe vorschlägt; (*Hdlsspr.*) – of a bill, der Vorzeiger, Präsentant eines Wechsels.

Presential (prĕ zĕn′ schŭl) *a.*, dem Raume nach oder wirklich gegenwärtig, da befindlich (*w. g.*).

Presentiality (prĕ zĕn schĕ ăl′ ĕ tĕ) *s.*, die Gegenwärtigkeit, die Anwesenheit (*w. g.*).

Presentially (prĕ zĕn′ schŭl lĕ) *adv.*, auf eine gegenwärtige Weise.

Presentiate (prĕ zĕn′ schĕ āt) *v. a.*, vergegenwärtigen (*w. g.*).

Presentific (prĕz zĕn tĭf′ fĭk) / **Presentifical** (prĕz zĕn tĭf′ fĕ k′l) *a.*, vergegenwärtigend (*n. g.*).

Presentifically, *adv.*, auf eine vergegenwärtigende Weise (*n. g.*).

Presentiment (prĕ zĕn′ tĕ mŭnt) *s.*, das Vorgefühl, die Vorempfindung, die Ahnung.

Presention, *s.*, *v.* Presension.

Presently (prĕz′ z′nt lĕ) *adv.*, (*Arch.*) jetzt, gegenwärtig; gleich, sogleich; bald, kurz darauf; unmittelbar.

Presentment (prĕ zĕnt′ mŭnt) *s.*, das Darstellen, die Darstellung; die Darreichung, die Einreichung; (*Hdlsspr.*) *v.* Presentation; (*Rchtsspr.*) die Anzeige, der Bericht des Geschworenengerichts (grand jury) über ein Vergehen *x.*

Presentness (prĕz′ z′nt nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Gegenwart; – of mind, die Geistesgegenwart.

Preservable (prĕ zŭrv′ ā b′l) *a.*, erhaltbar, zu bewahren.

Preservation (prĕz zŭr vā′ schŭn) *s.*, die Bewahrung, die Verwahrung (from, vor); die Erhaltung (in gutem Zustande); die Rettung; in a high state of –, sehr gut erhalten.

Preservative (prĕ zŭrv′ ā tĭv) *a.*, bewahrend, verwahrend; erhaltend.

Preservative, *s.*, das Bewahrungsmittel (against, gegen), *Sh.* Cor. 2. I.

Preservatory (prĕ zŭrv′ ā tŭr rĕ) *a.*, bewahrend, verwahrend; erhaltend.

Preservatory, *s.*, das Präservativ, das Bewahrungsmittel.

Preserve (prĕ zŭrv′) *v. a.*, bewahren, verwahren (from, vor); erhalten (in a sound state, in gutem Zustande); retten, schützen; beibehalten; behalten; einmachen, einsetzen, einlegen (fruit, meat etc., Obst, Fleisch *x.*); to – one's gravity, ernst bleiben; I could not – my gravity, ich konnte mich des Lachens nicht enthalten; to – silence, stille sein, verschweigen.

Preserve, *s.*, die Conserve, das Eingemachte; (*Jgdspr.* häufig *pl.*) das Gehäge.

Preserved, *pp.* v. V. Preserve, *q. v.*; *a.*, *Sh.* – souls, unbefleckte Seelen, M. M. 2. II.

Preserver (prĕ zŭr′ vŭr) *s.*, der Bewahrer, der Erhalter; der Retter, der Beschützer; Einer, der Obst, Fleisch *x.* einmacht, einlegt, einsetzt; das Bewahrungsmittel (*v.* Life –); (*Opt.*) –s, die Conservationsbrille.

Preserving, *ppr.* v. V. Preserve, *q. v.*

Preses (prĕ′sĕz) *s.*, der Präses, der Vorsitzer (*v.* President).

Preside (prĕ zīd′) *v. n.*, präsidiren, vorsitzen, den Vorsitz haben, führen (over, bei, in); die Oberaufsicht haben (over, über); vorstehen (over a thing, einer Sache).

Presidency (prĕz′ zĕ dŭn sĕ) *s.*, die Oberaufsicht; das Präsidium, der Vorsitz, die Präsidentenstelle, die Präsidenz; (*bildl.*) der Präsidentenstuhl; die Würde, das Amt eines Präsidenten, die Präsidentschaft, die Dauer der Präsidenschaft; die Familie oder das Gefolge eines Präsidenten; die Gerichtsbarkeit eines Präsidenten.

President (prĕz′ zĕ dŭnt) *s.*, der Präsident, der Präses, der Vorsitzer, Vorsitzende; der Vorsteher, Oberaufseher, der erste Rath; (*Acad.*) der Kanzler; der Rector eines Gymnasiums (*Am.*); der Statthalter; (*arch. Poes.*) der Schutzgeist (*Walter*); *v.* Precedent (*n. r.*).

Presidental (prĕz zĕ dĕn′t′l) *a.*, *v.* Presidential (*Am.*).

Presidential (prĕz zĕ dĕn′ schŭl) *a.*, den Präsidenten betreffend; die Oberaufsicht habend, führend; (*Poes.*) – angels, Schutzengel; the – chair, der Präsidentenstuhl (*Am.*).

Presidentship (prĕz′ zĕ dŭnt schĭp) *s.*, die Präsidentenstelle, das Amt, die Würde eines Präsidenten, eines Vorsitzers, eines Oberaufsehers; die Präsidentschaft, die Regierungszeit eines Präsidenten.

Presidial (prĕ sĭd′ ĕ ăl) *a.*, zu einer Besatzung gehörig; die Oberaufsicht betreffend; the – court in France, eine (ehem.) Art Landgericht in Frankreich.

Presidiary (prĕ sĭd′ ĕ ăr rĕ) *a.*, zu einer Besatzung gehörig, dieselbe betreffend.

Presiding (prĕ zī′ dĭng) *ppr.* v. V. Preside, *q. v.*

Presignification (prĕ sĭg nĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, die vorhergehende Anzeige, die vorläufige Andeutung, Ankündigung.

Presignified (prĕ sĭg′nĕ fīd) *pp.* v. V. Presignify, *q. v.*

Presignify (prĕ sĭg′ nĕ fī) *v. a.*, vorher anzeigen, andeuten, ankündigen, vorbezeichnen.

Presignifying, *ppr.* v. V. Presignify, *q. v.*

Press (prĕs) *v. a.*, drücken; pressen; drängen, treiben; antreiben, beschleunigen, pressiren; bedrängen, einnehmen, einschließen (bei einer Belagerung); (*bildl.*) einschärfen; aufdringen (upon a person, Einem); sehr nöthigen, drängen; auspressen, keltern (grapes, Trauben); pressen, gewaltsam ausheben, mit Gewalt werben (zum Seedienste, *v.* d. r. Impress); (*S.-A.*) to – cotton, hemp or wool, treven, trewen (lose Wolle, Baumwolle, Hanf und dergleichen Ladungstheile im Raume des Schiffes zusammenschrauben oder rammen); to – the couch, the ground etc., auf dem Lager oder Bette, auf dem Boden liegen; to – any one against his conscience, Einen gegen sein Gewissen handeln machen; to – down, nieder-, danieder drücken; to – forth, to – out, ausdrücken, auspressen; to – on (upon), drücken auf . . .; (Einem) aufdringen, aufnöthigen; (Einem) einprägen, einschärfen; (*S.-A.*) to – the ship on, das Schiff auf den Strand jagen.

Press, *v. n.*, drücken, pressen; dringen, herandringen (in); (vorwärts) drängen, dringen (forward to, nach); sich aufdringen, dringlich sein, drängen; (*bildl.*) to – upon . . ., dringen in . . ., nöthigen; Einen überfallen, auf Einen einstürmen; sich herbei-, herzudrängen; vordringen, andringen; eindringen (auf); to – upon dangers, sich muthwillig in Gefahr begeben; to – on, eilen, schnell verrichten; schnell gehen, schnell reisen, jagen; to – eagerly for any thing, sich sehr oder eifrig bewerben oder bemühen um etwas, sich nach etwas ringen.

Press, *s.*, die Presse (überh.; bei Zusammens. *v.* das erste Wort); das Pressen, das Drücken; das (Menschen-) Gedränge, *Sh.* J. C. 1. II.; der Drang, das Drängen, das heftige Streben, der Andrang; das gewaltsame Werben zum Seedienste, das Matrosenpressen (*v.* Impress); der Wandschrank, Kleiderschrank, *Sh.* W. 2. I., 4. II.; the freedom, liberty of the –, die Preßfreiheit; to correct the –, Correcturen lesen; in the –, at the –, unter der Presse; Hungarian wine of the first –, der aus den reifsten Beeren zuerst gewonnene ungarische Wein, der Ausbruch; a – of business, ein Andrang von Geschäften; (*S.-A.*) to carry a – of sail, alle Segel beisetzen, prangen (auch to crowd sails); gloss from the –, der

Preßglanz; chest of a -, der Preßkarren; the male screw of the -, die Preßspindel.

Press-Bar (prĕs′ bâr) *s.*, die Preßstange.

Press-Barrels (-′ bâr r′lz) *s.pl.*, (*Eisenb.*) mit Sand und Steinen gefüllte Tonnen zum Beschweren der Schlitten.

Press-Bed (-′ bĕd) *s.*, die Bettlade, der Bettkasten, die Bettbank.

Press-Bench (-′ bĕntsch) *s.*, (*Typ.*) die Preßbank (zum Auflegen des zum Drucke angefeuchteten Papiers); (*Papierm.*) die Preßbank (ein starkes Brett, welches in der großen Presse zwischen den Pfeilern beweglich angebracht ist).

Press-Board (-′ bōrd) *s.*, das Preßbrett.

Press-Cheeks (-′ tschêks) *s.pl.*, (*Typ.*) der Preßbalken.

Pressed (prĕst) *pp.* d. V. Press, *q. v.*; (*bibl.*) - in spirit, vom Geiste Gottes angeregt (*Acts.* 18. V.); - with the weight of cares, troubles or business, von der Last der Sorgen, Drangsale oder Geschäfte niedergedrückt, fast erdrückt; - with want or difficulties, in der Noth, in Verlegenheit sein.

Presser (prĕs′ sŭr) *s.*, der Presser, der Drucker; der Papier- oder Briefbeschwerer.

Press-Gang (-′ găng) *s.*, der Preßgang (ein zum Matrosenpressen ausgeschickter Zug von Bewaffneten).

Pressing (prĕs′ sĭng) *ppr.* d. V. Press, *q. v.*; *a.*, dringend, dringlich. - difficulties, große Schwierigkeiten; - need, dringende Noth; - to death, das zu Tode Drücken (eine ehem. Folterstrafe). *Sh.* M. M. 5. I.

Pressing-Boards | -′- bōrdz | *s.pl.*, (*Techn.*) die Preßspäne (dünne, harte, geglättete Pappen, welche zum Glätten wollener Zeuge und des Papiers gebraucht werden); (*Papierm.*) pressing-board, das Gautschbrett; to lay (a sheet) on the pressing-board, gautschen.
Pressing-Cards | -′- kârdz |

Pressing-Iron (-′ - ĭ ŭrn) *s.*, das Bügeleisen.

Pressing-Lathe (-′ - lā*th*) *s.*, (*Techn.*) die Druckdrehbank (auch Chasing-Lathe).

Pressingly (prĕs′ sĭng lē) *adv.*, gedrängt, kurz, bündig; dringend; drängend; auf das Angelegentlichste, äußerst.

Pressing-Plate (-′ - plāt) *s.*, (*Mech.*) das Preßeisen (gew. iron - -).

Pressing-Roller (-′- rōl lŭr) *s.*, (*Spinn.*) die Druckwalze.

Pression (prĕsch′ ŭn) *s.*, v. d. ü. Pressure.

Press-Iron-Holdfast (-′ ĭ ŭrn hōld fâst) *s.*, (*Techn.*) der Preßarm (jeder der beiden eisernen Arme am Strumpfwirkerstuhl, an welchen die Presse befestigt ist).

Pressirostres | prĕs sē rŏs′ trēz | *s.pl.*, (*Ornith.*) Stelzvögel (Grallae); (nach Andern) Laufvögel (Cursores).
Pressirosters | prĕs sē rŏs′ tŭrz |

Pressitant (prĕs′ sē tŭnt) *a.*, (*Arch.*) drückend, schwer.

Press-Jack (-′ jăk) *s.*, (*Buchb.*) der Preßknecht, der Preßbengel.

Press-Lever (-′ lē vŭr) *s.*, (*Techn.*) der Preßbaum.

Pressly (prĕs′ lē) *adv.*, gedrungen; nachdrücklich.

Pressman (prĕs′ m′n) *s.*, der Buchdrucker, der Preßmeister; der zu einem Press-Gang, *q. v.*, gehörige Bewaffnete.

Press-Money (-′ mŭn nē) *s.*, das Preßgeld, Handgeld der zum Seedienste gewaltsam Geworbenen.

Press-Room (-′ rūm) *s.*, das Druckerzimmer; - - in Newgate, das Zimmer, wohin die Gefangenen vor ihrer Hinrichtung gebracht werden.

Press-Screw (-′ skrū) *s.*, (*Techn.*) die Preßschraube.

Press-Stick (-′ stĭk) *s.*, (*Buchb.*) der Preßbengel.

Press-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Typ.*) das (Preß-) Fundament.

Press-Tender (-′ tĕn dŭr) *s.*, das Transportschiff der zum Seedienst gepreßten Mannschaft.

Press-Tree (-′ trē) *s.*, (*Techn.*) v. Press-Lever.

Pressure (prĕsch′ ŭr) *s.*, das Pressen, das Drücken; der Druck, der Eindruck; das Auspressen, daher das Keltern; (*bildl.*) der Eindruck; der Abdruck, das Gepräge, der Stempel. *Sh.* H. 1. V., 3. II.; der Druck, der Drang, der Zwang, die Drangsal, die Bedrückung, die Klemme, die Noth; (*Hdlsspr.*) - of business, der Geschäftsdrang; - of the prices, der Druck der Preise; - of the hand, der Händedruck; (*S.-A.*) - of sail, das Prangen; - of conscience, der Gewissenszwang; - for money, die Geldnoth, der Geldmangel; - pump, die Druckpumpe (*v.* Forcing-Pump).

Press-Work (prĕs′ ŭŏrk) *s.*, die Druckerarbeit.

Prest, st. Pressed, *pp.* d. V. Press, *q. v.*

Prest (prĕst) *a.*, (*Arch.*) bereit, fertig, *Sh.* S. 1. 1.; sauber, nett.

Prest, *s.*, (*Arch.*) die Anleihe; (ehem.) die Abgabe des Sheriffs an die Schatzkammer von den Geldern, welche sich in seinen Händen befinden.

Prestation (prĕs tā′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zahlung; eine Steuer (*n. g.*); v. Purveyance (*n. g.*); - money, die jährliche Abgabe, welche die Archidiakonen für ihre Gerichtsbarkeit an ihre Bischöfe entrichten; die Obliegenheit (*Scott.*).

Prester (prĕs′ tŭr) *s.*, (*Meteor.*) der Wetterstrahl.

Prestiges (prĕs′ tĭd jĭz) *s. pl.*, das Blendwerk, das Gaukelspiel, die Gaukelei.

Prestigiate (prĕs tĭd′ jē āt) *v. a.* u. *n.*, Gaukeleien treiben, durch Gaukeleien betrügen (*n. g.*).

Prestigiation (prĕs tĭd jē ā′ schŭn) *s.*, die Gaukelei.

Prestigiator (prĕs′ tĭd′ jē ā tŭr) *s.*, der Gaukler, der Taschenspieler; der Betrüger.

Prestigiatory | prĕs tĭd′ jē ā tŭr rē | *a.*, gaukelhaft, gauklerisch, blendend, betrügerisch.
Prestigious | prĕs tĭd′ jē ŭs |

Prestissimo (prĕs tĭs′ sē mō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) sehr schnell, sehr geschwind.

Presto (prĕs′ tō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) schnell, geschwind; (auch als Ausrufungswort der Taschenspieler) schnell! hurtig! geschwind!

Prestriction (prē strĭk′ schŭn) *s.*, die Blödsichtigkeit, das schwache Gesicht.

Prest-Sail (-′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) ein Schiff, welches prangt (*v.* to carry a press of sail, unter Press, *s.*).

Presumable (prē zūm′ ā b′l) *a.*, muthmaßlich, vermuthbar.

Presumably, *adv.*, muthmaßlich; aus Stolz oder Dünkel.

Presume (prē zūm′) *v. a.*, (als wahr oder möglich) voraussetzen.

Presume, *v. n.*, vermuthen, muthmaßen, as I -, wie ich vermuthe; may I -? darf ich so frei sein? sich dünken, sich etwas einbilden; sich erkühnen, sich herausnehmen, wagen, sich vermessen, sich erdreisten; to - too far, zu weit gehen, zu viel wagen; to - upon. . ., sich verlassen auf. . .; (gew. unrecht) he -s too much of (st. on) himself, er traut sich zu viel zu, er bildet sich zu viel ein.

Presumed, *pp.* d. V. Presume, *q. v.*

Presumer (prē zūm′ ŭr) *s.*, der Muthmaßende; der Voraussetzer; der eingebildete, anmaßende Mensch.

Presuming (prē zūm′ ĭng) *ppr.* d. V. Presume, *q. v.*; *a.*, vermessen, eingebildet, anmaßend.

Presumption (prē zŭm′ schŭn) *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung; die Vermessenheit, die Anmaßung, die Einbildung, der Dünkel.

Presumptive (prē zŭm′ tĭv) *a.*, vermuthlich, muthmaßlich, vermessend, anmaßend; eingebildet, stolz, dünkelhaft; heir -, der Präsumptiv-Erbe.

Presumptively, *adv.*, v. Presumptive.

Presumptuous (prē zŭm′ schŭs) *a.*, eingebildet, dünkelhaft, voller Dünkel; anmaßend, vermessen.

Presumptuously, *adv.*, v. Presumptuous.

Presumptuousness (prē zŭm′ schŭs nĕs) *s.*, die Einbildung, der Dünkel; die Vermessenheit.

Presupposal (prē sŭp pō′ z′l) *s.* die Voraussetzung.

Presuppose (prē sŭp pōz′) *v. a.*, voraussetzen, voraus annehmen.

Presupposed, *pp.* d. V. Presuppose, *q. v.*

Presupposing, *ppr.* d. V. Presuppose, *q. v.*

Presupposition (prė sŭp pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Voraussetzung.

Presurmise (prė sŭr mīz') *s.*, die vorhergehende Vermuthung, der vorhergehende Argwohn, *Sh.* H. IV. III. 1. I.

Pretence (prė tĕns') *s.*, das Vorgeben, der Vorwand, der Schein, der scheinbare Grund; der Anspruch, die Anforderung, to make - to a thing, Anspruch auf etwas machen; (*Arch.*) die Absicht, der Plan, der Anschlag, *Sh.* Cor. 1. II., K. L. 1. IV.; (*Arch.*) die Drohung, die Bedrohung, *Sh.* K. L. 1. II.; under - of..., unter dem Scheine, der Maske von...

Pretend (prė tĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) ausstrecken (*Dryden*); vorgeben, vorwenden; beanspruchen, in Anspruch nehmen (gew. to a thing, etwas); (*Arch.*) vorhaben, beabsichtigen; (*Arch.*) st. Portend, *q. v.*; to - friendship, love etc. to a person, sich stellen, als ob man Einen liebe, als wäre man gegen ihn freundlich gesinnt.

Pretend, *v. n.*, vorgeben; sich einbilden, stellen, meinen, wähnen; to - to..., Anspruch machen auf..., fordern, behaupten; sich anmaßen, sich herausnehmen, sich erdreisten, sich erkühnen; to - to be..., sich ausgeben für...; to - fair, einen (guten, ehrlichen) Schein haben.

Pretended, *pp.* d. V. Pretend, *q. v.*: *a.*, vorgeblich, vorgegeben, verstellt; angeblich, anmaßlich; vermeint, vermeintlich.

Pretendedly, *adv.*, *v.* Pretended, *a.*

Pretender (prė tĕn' dŭr) *s.*, Einer, der Anspruch macht (to, auf); der Bewerber (to, um); der sich Einbildende, he is a - to philosophy, er bildet sich ein, Philosophie zu verstehen; (*engl. Gesch.*) der Prätendent, der Kronbewerber (Karl Eduard).

Pretendership (prė tĕn' dŭr schĭp) *s.*, die Prätendentschaft.

Pretending (prė tĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Pretend, *q. v.*: *a.*, vermeintlich; anmaßend, anmaßlich.

Pretendingly, *adv.*, *v.* Pretending.

Pretendingness (prė tĕn' dĭng nŭs) *s.*, das Vorwenden; die Anmaßlichkeit, der Wahn, der Dünkel, der Stolz.

Pretense, *s.*, *v.* Pretence.

Pretensed (prė tĕnst') *a.*, angeblich, vorgeblich, vorgegeben (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) a - right to land, ein Rechtstitel, unter dem Jemand etwas von einem Andern Besessenes fordert; (*Arch.*) beabsichtigt (*v.* Pretend).

Pretension (prė tĕn' schŭn) *s.*, der Anspruch (to, auf); die Anforderung; der Vorwand, der Schein (*n. g.*); die Anmaßung, der Dünkel; to make -s to..., Anspruch machen auf...; he was a sketcher of no mean -s, er skizzirte nicht ohne Talent (*W. Irving*).

Pretensious (prė tĕn' schŭs) *a.*, anmaßend (*n. v. g.*).

Pretentative (prė tĕn' tā tĭv) *a.*, vorher versucht werden könnend (*n. g.*).

Preter-Imperfect (prė' tĕr ĭm pŭr' fĕkt) *a.*, (*gr. Term.*) auf eine unvollkommene Art vergangen; - - tense, das Präteritum, Imperfectum (auch *s.* - -).

Preterit (prė' tŭr rĭt) *a.*, (*gram. Term.*) vergangen; the - tense, das Präteritum, die vergangene Zeit (auch *s.* -).

Preterition (prė tŭr rĭsch' ŭn) *s.*, das Vorübergehen, der Vorübergang; die Vergangenheit; (*Rhet.*) die Uebergehung (eine Figur, wo man sagt, man wolle etwas nicht erwähnen, dabei aber eben und zwar nachdrücklich davon spricht).

Preteritness (prė' tŭr rĭt nŭs) *s.*, die Vergangenheit (*n. g.*).

Preterlapsed (prė tŭr lăpst') *a.*, vergangen, verflossen (ages, years, Jahrhunderte, Jahre).

Preterlegal (prė tŭr lė' g'l) *a.*, gesetzwidrig, widerrechtlich.

Pretermission (prė tŭr mĭsch' ŭn) *s.*, die Uebergehung, die Auslassung; die Unterlassung; (*Rhet.*) *v.* Preterition.

Pretermit (prė tŭr mĭt') *v. a.*, übergehen, auslassen, weglassen, nicht anführen; vernachlässigen, versäumen (*n. v. g.*).

Pretermitted, *pp.* d. V. Pretermit, *q. v.*

Preternatural (prė tŭr nătsch' ŭr r'l) *a.*, widernatürlich.

Preternaturality (prė tŭr nătsch ŭr răl' ė tė) *s.*, *v.* Preternaturalness (*n. g.*).

Preternaturally, *adv.*, *v.* Preternatural.

Preternaturalness (prė tŭr nătsch' ŭr r'l nŭs) *s.*, die Widernatürlichkeit.

Preterperfect (prė tŭr pŭr' fĕkt) *a.*, (*gram. Term.*) mehr als vollkommen vergangen; *s.*, - (auch - tense), das Perfectum, Präteritum.

Preter-Pluperfect (prė' tŭr plū pŭr' fĕkt) *s.*, (*Gr.*) das Plusquamperfectum.

Pretex (prė tĕks') *v. a.*, (*Arch.*) beschönigen, bemänteln.

Pretext (prė' tĕkst; prė tĕkst') *s.*, der Vorwand, das Vorgeben, der Schein; to make a -, vorschützen; under the - of..., unter dem Scheine von...

Pretor (prė' tŭr) *s.*, der Prätor, der Stadtrichter.

Pretorial (prė tōr' rė ăl) | **Pretorian** (prė tōr' rė ăn) *a.*, prätorisch; richterlich; pretorial bands or guards, Leibwächter der römischen Kaiser.

Pretorian, *s.*, der Prätorianer, der Leibwächter.

Pretorium, *s.*, *v.* Praetorium.

Pretorship (prė' tŭr schĭp) *s.*, die Prätur, das Prätoramt.

Prettily (prĭt' tė lė) *adv.*, *v.* Pretty, *q. v.*

Prettiness (prĭt' tė nŭs) *s.*, die Nettigkeit, die Niedlichkeit; die Artigkeit, die Anständigkeit.

Pretty (prĭt' tė; pr't' tė) *a.*, artig, hübsch, niedlich, nett; geziert; (*iron.*) schön, herrlich, z. B. a - piece of work! eine schöne Geschichte! a - fellow, indeed! ein netter Junge, fürwahr! he has played me a - trick, er hat mir einen schönen Streich gespielt! (*vulg.*) ziemlich; bedeutend, a - way off, ein hübsches Stückchen Weges, ziemlich weit von hier; (*vulg.*) - considerable, ziemlich gut, ziemlich beträchtlich (*Am.*); (*vulg.*) to turn a - penny, hübsch verdienen.

Pretty, *adv.*, ziemlich; - near, fast, beinahe, nahe daran, I was - near losing myself in the wood, ich war nahe daran, mich im Walde zu verirren; - well, ziemlich gut; a - while, ziemlich lange.

Prettyish (prĭt' tė ĭsch) *a.*, ziemlich hübsch.

Pretty-Spoken (- ' - spō k'n) *a.*, artig sprechend oder gesprochen.

Pretypified (prė tĭp' pė fīd) *pp.* d. V. Pretypify, *q. v.*

Pretypify (prė tĭp' pė fī) *v. a.*, vorher bildlich darstellen, vorbilden.

Pretypifying, *ppr.* d. V. Pretypify, *q. v.*

Prevail (prė vāl') *v. n.*, die Oberhand haben, herrschen, überhand nehmen; die Oberhand bekommen, gewinnen, überlegen sein, den Sieg davon tragen (on, upon, over und against); to - with a person, Einen vermögen, ihn bewegen, bereden, auf ihn Eindruck machen; to - with a person (auch on) for a thing, Einen zu etwas vermögen, es von ihm erhalten; I can't - on myself, ich kann mich nicht überwinden; easy to be -ed upon (with), leicht zu überreden, zu gewinnen; (unr. mit of) st. Avail, *q. v.*

Prevailed, *pp.* d. V. Prevail, *q. v.*

Prevailing (prė vāl' ĭng) *ppr.* d. V. Prevail, *q. v.*: *a.*, herrschend (passions, Leidenschaften rc.); wirksam, kräftig (prayers, Gebete rc.); vermögend.

Prevailingly, *adv.*, *v.* Prevailing, *a.*

Prevailment (prė vāl' mŭnt) *s.*, der vorherrschende Einfluß, das Uebergewicht, die Uebermacht, *Sh.* M. D. 1. I. (*n. g.*).

Prevalence (prĕv' ā lŭns) | **Prevalency** (prĕv' ā lŭn sė) *s.*, die höhere Macht oder Gewalt, die Oberhand, die Uebermacht, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit; der Einfluß; das Vorherrschen, das Ueberhandnehmen (of customs, fashion, opinions, vice etc., der Gewohnheiten, Moden, Meinungen, Laster rc.); die Wirksamkeit (of prayer, des Gebets), der Erfolg, die Gültigkeit.

Prevalent (prĕv' ā lŭnt) *a.*, die Oberhand, das Uebergewicht habend, überlegen; siegreich; vorherrschend; stark, mächtig, wirksam.

Prevalently, *adv.*, *v.* Prevalent.

Prevalentness (prĕv′ â lŭnt nĕs) *s.*, die Ueberlegenheit, die Macht; das Vorherrschen (*w. g.*).

Prevaricate (prē văr′ rē kāt) *v. n.*, (in der Rede oder Aussage) Ausflüchte gebrauchen, um die Wahrheit herumgehen; wider Treue und Pflicht oder treulos handeln; (*Rchtsspr.*) colludiren, es mit beiden Parteien halten; seine Amtspflicht verletzen, amtswidrig handeln, sich ein Dienstvergehen zu Schulden kommen lassen.

Prevaricate, *v. a.*, verdrehen; mißdeuten; vereiteln, aufheben, ungültig machen (*n. g.*).

Prevaricated, *pp.* d. V. Prevaricate, *q. v.*

Prevaricating, *ppr.* d. V. Prevaricate, *q. v.*

Prevarication (prē văr rē kā′ schŭn) *s.*, die Ausflucht, die Umgehung der Wahrheit (in der Aussage, durch Verdrehung oder Mißdeutung der Einzelnheiten); (*Rchtsspr.*) die Pflichtverletzung, die Pflichtvergessenheit, die Amtsuntreue, die Treulosigkeit im Amte; die Verrätherei; die Collusion, das heimliche Verständniß mit der Gegenpartei.

Prevaricator (prē văr′ rē kā tŭr) *s.*, der Ausflüchte Gebrauchende, Einer, der (in der Rede oder Aussage, um die Wahrheit zu umgehen, die einzelnen Punkte) verdreht oder mißdeutet, der Ränkeschmied, der Cabalenmacher; der Zungendrechsler; (*Rchtsspr.*) der Pflichtvergessene; der Treulose im Amte; der mit der Gegenpartei heimlich Einverstandene; (*Acad.*) der Gelegenheitsredner, der bei der Promotion von Licentiaten eine satyrische Rede auf die Candidaten zu halten pflegte (*Cambr.*).

Prevaricatory (prē văr′ rē kā tŭr rē) *a.*, treulos; verrätherisch.

Preve } *s.*, (*Arch.*) *v.* Proof (*Chaucer*); *v. a.*, ver-
Prefe } hören (*Chaucer*); *v. n.*, sich erweisen (*Chaucer*).

Prevene (prē vēn′) *v. n.*, (*Arch.*) (einer Sache) zuvorkommen, (sie) hindern.

Prevenient (prē vē′ nē ŭnt) *a.*, (*Arch.*) zuvorkommend.

Prevent (prē vĕnt′) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem, einer Sache) vorangehen (*Ps.* 119. CVIIII.); beistehen (*Ps.* 59. X.); leiten; gewinnen, vorher einnehmen; (*bildl.*) (einer Sache) vorbeugen, (sie) verhüten, verhindern, hindern (from, an); (einer Sache) zuvorkommen.

Prevent, *v. n.*, (*Arch.*) vor der Zeit kommen.

Preventable (prē vĕnt′ â b'l) *a.*, verhütet, verhindert werden könnend.

Preventative (prē vĕn′ tâ tĭv) *s.*, *v.* d. ü. Preventive.

Prevented, *pp.* d. V. Prevent, *q. v.*

Preventer (prē vĕn′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vorangehende, Vorweggehende; der Zuvorkommende, der, die, das Hindernde, der Hinderer; (*S.-A.*) das Borgtau, daher the - of a bonnet, der Borgbindsel des Bonnets (womit das Ende des Bonnets an das stehende Leik des Segels befestigt wird); the - bolts, die Klappbolzen (auch bolts of the lower links of the chains, die Bolzen, mit denen die Klappen der Püttings unter den Rüsten angebolzt werden); - braces, die Borgbrassen (mit denen bei schwerem Winde die Brassen der Untersegel verstärkt werden); (*Böttch.*) - hoop, der Nothreif; (*S.-A.*) the - leech-lines of the top-sails, die Schmiergordingen (Taue an den Marssegeln, welche an den stehenden Leiken der Marssegel etwas tiefer wie die Nockgordingen angebracht werden); the - peakhalliard of the mizen, der Borg an der Gaffel (die Verdoppelung des Taues, womit das obere Ende der Gaffel an den Besanmast befestigt wird); - plates, eiserne Klappen an den Püttingen; - rudder, das Nothruder; - sheet, das Reitau (eine Art Bullentau, womit die Fockschote angeholt wird); - shrouds, die Borgwanten, Borgwanttaue (auch Swifters); - skeeds oder skids, Schmierbäume (zu beiden Seiten eines vom Stapel ablaufenden Schiffes gelegt, welche mit Talg oder Schmier glatt gemacht werden, damit die Seitenplanken des Schiffes sich weniger daran reiben); - stay, das Bergstag, das lose Stag; to make a - tiller-rope, ein Joch auf's Steuer setzen; - vangs, die Stoßgeerden, Pubschegeerden (bei schwerem Sturme zur Verstärkung der eigentlichen Geerden).

Preventing (prē vĕnt′ ĭng) *ppr.* d. V. Prevent, *q. v.*

Preventingly, *adv.*, zuvorkommend, hindernd, hinderlich.

Prevention (prē vĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Vorhergehen, Vorweggehen; (*Arch.*) die Vorkehrung; (*Arch.*) das Vorurtheil (*Dryden*); (*Arch.*) der Argwohn; das Zuvorkommen, die Vorbeugung, die Verhütung, die Verhinderung; by way of -, zur Vorbeugung, aus Vorsicht, als Präservativ; society for the - of cruelty to animals, der Verein gegen Thierquälerei.

Preventional (prē vĕn′ schŭn ŭl) *a.*, zuvorkommend, verhütend, vorbeugend, als Verhütungsmittel dienend.

Preventive (prē vĕn′ tĭv) *a.*, hindernd, (einer Sache) vorbeugend, vorbauend, (sie) verhütend (mit of); - measures, Vorsichtsmaßregeln; the - service, der Seedienst an der Küste zur Verhütung der Schmuggelei.

Preventive, *s.*, das Verwehrungs-, Vorbauungsmittel, das Präservativ (of, gegen).

Preventively (prē vĕn′ tĭv lē) *adv.*, zur oder aus Vorsicht, zur Verhütung.

Previous (prē′ vē ŭs) *a.*, vorhergehend, vorangehend, vorläufig, vorgängig; - to, vor; (*Hdlsspr.*) - payment, der Geldvorschuß, die Auslage.

Previously, *adv.*, *v.* Previous.

Previousness (prē′ vē ŭs nĕs) *s.*, das Vorhergehen, Vorangehen, die Vorläufigkeit.

Prevision (prē vĭzh′ ŭn) *s.*, das Vorhersehen, Voraussehen, die Voraussehung, die Vorsicht.

Prewarn (prē wârn′) *v. a.*, im Voraus warnen, verwarnen (*n. v. g.*).

Prey (prā) *s.*, der Raub, die Beute (auch *bildl.*); das Rauben, die Beraubung; animal or beast of -, das Raubthier; bird of -, der Raubvogel; to fall a - to despair, der Verzweiflung zur Beute werden; (*vulg.*) to make a - of a person, Einen um das Seinige bringen, ihn rupfen.

Prey, *v. n.*, rauben; Beute machen; plündern (on, upon); (auch *bildl.*) fressen, nagen (on, upon, an); von der Beute leben; herfallen (on, über); (einem Thiere x.) nachstellen.

Preyer (prā′ ŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer; der Verschlinger.

Preyful (prā′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) beutereich. *Sh.* L. 4. III.

Preying, *ppr.* d. V. Prey, *q. v.*

Prial (prī′ ŭl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pair-royal, unter Pair, *s.*

Priapism (prī′ â pĭz'm) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Priapismus (eine krankhafte Affection des männlichen Gliedes).

Pribble (prĭb′ b'l) *s.*, das alberne Geschwätz, Gewäsch. *Sh.* W. 1. I. (auch Pribble-Prabble).

Price (prīs) *s.*, der Preis, der Werth; der Lohn, die Belohnung; at any -, zu jedem Preise, zu allen Preisen; these articles are more in - now, diese Artikel werden jetzt gesuchter, steigen im Werthe; to bear a -, im Preise stehen. these goods bear too high a -, diese Waaren kosten zu viel, kommen zu hoch zu stehen; what's the -? what's your -? was ist der Preis? wie viel fordern Sie dafür? to give a great - for a thing, etwas theuer kaufen; to be of -, Werth haben, werthvoll, kostbar sein; to be above -, unschätzbar sein; to set a - on a thing, einen Preis auf etwas setzen, etwas anschlagen; to sell under -, unter dem Preise verkaufen, verschleudern; the market -, der Marktpreis; statement of the -s, der Preisbericht; - fixed or limited, die Preisbestimmung, das Limitum; -s quoted, notirte, angegebene Preise; - current (-s current, list of -s), der Preiscourant, die Preisliste.

Price, *v. a.*, (*Arch.*) zu einem gewissen Preise anschlagen, schätzen (*v.* Prize); bezahlen, vergüten (*Spenser*).

Priced (prīst) *pp.* d. V. Price; *a.*, (in Zusammensetzungen) High -, Low - etc.

Priceless (prīs′ lĕs) *a.*, unschätzbar; preislos, werthlos, unverkäuflich.

Pricing (prīs′ ĭng) *ppr.* d. V. Price, *q. v.*

Prick (prĭk) *v. a.*, stechen; stecken, anstecken, anstechen; aufstecken; stacheln, prickeln; anspornen, antreiben (on, forth, off), *Sh.* H. IV. I. 5. I.; durch Punkte angeben, bezeichnen, aufzeichnen (zuw. mit down), *Sh.* J. C. 4. I., daher to - for sheriffs, in dem Verzeichnisse der für Sheriffs geeigneten Personen die Namen derjenigen durch Punkte angeben, die der König (die Königin) dazu besonders auserwählt hat; (*Typ.*) einstechen (in die Punkturspitzen); vernageln (a horse, ein Pferd); (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen verfolgen; sauer machen, einen sauern Geschmack geben (bes. wine, Wein); mit Gewissensbissen foltern; (*Hdlsspr.*) to - the books, die Bücher durch Punktiren vergleichen; to - a card, eine Karte unterstecken; to - a cask (of wine), ein Faß (Wein) anstechen; (*S.-A.*) to - the chart, das Besteck machen, die Karte passen oder pricken, den Ort auf der Seekarte angeben, wo der Steuermann sich nach seiner Rechnung und Beobachtung zu befinden glaubt; to - (up) the ears, die Ohren spitzen; (*S.-A.*) to - the seams, ein Rees auf die Nath der Segel setzen (die platte Nath eines Segels der Länge nach in der Mitte noch einmal wieder durchnähen; *v.* Monk-Seam); (*Buchb.*) to - the sheets, die Bogenzahl berichtigen, collationiren; to - a time, eine Melodie in Noten setzen.

Prick, *v. n.*, sich putzen, herausputzen, sich schniegeln und bügeln, sich schön machen (häufig mit up); nach etwas zielen; schnell reiten, daherreiten, zureiten, dahersprengen (on, forth); sauer werden, einen Stich bekommen (von Getränken); (*Jgdspr.*) eine Fährte zurücklassen (von Hasen); keimen (*n. v. g.*).

Prick, *s.*, der Stachel, die Ahle, die Spitze; der Stoß von etwas Spitzigem, der Stich (of an insect, eines Insects), (zuw.) der Biß (of a serpent, einer Schlange), daher (*bildl.*) der Stachel, der Gewissensbiß (meist. *pl.*, -s of conscience), die Beängstigung; der Punkt (bes. in mathematischen Figuren); das Ziel (wonach man schießt), *Sh.* L. 4. I.; der Zielpunkt; der Zeitpunkt, daher *Sh.* the noontide -, die Mittagszeit, H. VI. III. 1. IV., auch the - of noon, R. J. 2. IV.; (*Arch.*) *v.* Skewer; (*Arch.*) der Stachel, der Handsporn; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen; (*vulg.*) das männliche Glied, daher (obscön) *Sh.* at -s, auf den Stich, L. 4. I.; (*S.-A.*) der Stoß, die Rolle, a - of spun yarn, ein Stoß Schiemannsgarn; a - of tobacco, eine Rolle Tabak.

Prickasour, *s.*, (*Arch.*) der schnelle Reiter (*Chaucer*).

Prick-Eared (-′ êrd) *a.*, spitzöhrig, *Sh.* H. V. 2. I.; (*vulg.*) vorklug, allzu klug.

Pricked (prĭkt) *pp.* d. V. Prick, *q. v.*; the beer is -, the wine is -, das Bier, der Wein hat einen Stich, ist umgeschlagen.

Pricker (prĭk′ kŭr) *s.*, die Ahle, die Pfrieme; (*Umgspr.*) der Stachel, der Dorn; (*Arch.*) der leichte Reiter, der reitende Jäger, der Piqueur; der Pikenier.

Pricket (prĭk′ kĭt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Hirsch im zweiten Jahre, der Spießer, der Spießhirsch, *Sh.* L. 4. II.; (*Arch.*) die Wachskerze.

Pricking (prĭk′ kĭng) *ppr.* d. V. Prick, *q. v.*; *s.*, der Stich; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen; (*Umgspr.*) -s, das Stechen, Seitenstechen; - teeth, das Auskrauseeisen (der Sattler).

Prickle (prĭk′ k'l) *s.*, der Stachel, der Dorn; der Stechdorn; der Stachel (eines Insekts); irgend etwas Spitziges; (*prov.*) eine Art Korb; (*Arch.*) der Spreukorb.

Prickle, *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) stechen, stacheln, prickeln.

Prickle-Back } prĭk′ k'l băk } *s.*, (*Ichth.*) der Stich-
Prickling } prĭk′ lĭng } ling (Gasterosteus aculeatus).

Prickled (prĭk′ k'ld) *a.*, stachelig, dornig.

Prickle-Whelk (-′- hwĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) die Distelschnecke, das Distelhörnchen (Murex senticosus).

Prickliness (prĭk′ lĕ nĕs) *s.*, die Stacheligkeit, der Zustand, da etwas voller Stacheln ist.

Prickling (prĭk′ lĭng) *ppr.* d. V. Prickle, *q. v.*; *s.*, das Prickeln, Juden, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*Ichth.*) *v.* Prickle-Back.

Pricklouse (prĭk′ lous) *s.*, (*vulg.*) die Filzlaus; (*verächtl.*) der Schneider.

Prick-Lugged (-′ lŭg'd) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Prick-Eared.

Prickly (prĭk′ lĕ) *a.*, stachelig, dornig; a - beard, ein Stachelbart.

Prickly-Apple (-′- ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der süße Schuppenapfel (Anona squamosa).

Prickly-Ash (-′- ăsch) *s.*, (*Bot.*) die Stachelesche, der Zahnwehbaum.

Prickly-Bind-Weed (-′- bīnd′ hŵd) *s.*, (*Bot.*) die Stechwinde, die Sassaparille (Smilax).

Prickly-Heat (-′- hêt) *s.*, (*med. Term.*) Hitzbläschen, Hitzblattern, das Ekzema.

Prickly-Oak (-′- ôk) *s.*, (*Bot.*) die Stacheleiche, die Knopereiche (Quercus aegilops).

Prickly-Parsnep (-′- pâr snĭp) *s.*, (*Bot.*) die Stacheldolde, die Stachelknoppe, die Igelklette (Echinophora).

Prickly-Pear (-′- pâr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine indianische Feige (Indian-Fig, Nopal; Cactus opuntia).

Prickly-Pole (-′- pôl) *s.*, (*Bot.*) die guineische Cocospalme (Cocos guiniensis).

Prickly-Poppy (-′- pŏp pĕ) *s.*, (*Bot.*) der Stachelmohn (Argemone).

Prickly-Samphire (-′- săm fĭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Parsnep.

Prickmadam (prĭk′ măd d'm) *s.*, (*Bot.*) die zurückgekrümmte Fetthenne, der gelbe Tripmadam, der gelbe Mauerpfeffer (Sedum reflexum).

Prick-Post } prĭk′ pôst } *s.*, (*Archit.*) das Bandstück
Queen-Post } kŭên′ pôst } (an einem Zimmerwerk; auch Joining timber-wood).

Prickpunch (prĭk′ pŭnsch) *s.*, (*Techn.*) der Dorn, der Durchschlag (ein Werkzeug, um Löcher in Metall zu schlagen oder zu erweitern).

Pricks, *s. pl.*, (*Arch.*) eine Art Kugelspiel.

Prick-Song (-′ sŏng) *s.*, (*Arch.*) ein in Noten gesetzter Gesang (Gegens. von Plain-Song), *Sh.* R. J. 2. IV.

Prick-Timber } -′tĭm bŭr } *s.* (*Bot.*) der gemeine Spindel-
Prick-Wood } -′ hŭd } baum, Spillbaum, das Pfaffenhütchen, Pfaffenkäpplein, Zweckholz (Evonymus europaeus).

Prick-Wand (-′ hŏnd) *s.*, (*Arch.*) die Scheibe (der Bogenschützen).

Pride (prīd) *s.*, der Stolz, der Hochmuth; der Uebermuth; die Pracht, die Herrlichkeit; der Schmuck, der Stolz, die Zierde; die Brunst (der weiblichen Thiere); (*Ichth.*) der Quarder, Quader, die Lamprete, die Pricke (Petromyzon); the - of one's heart, das hohe Selbstgefühl; *Sh.* a falcon, towering in her - of place, ein Falke, in seiner stolzen Höhe schwebend, M. 2. IV.; to take - in a thing, to make it one's -, stolz auf etwas sein; in the - of nature, im Zustande der Natur; the peacock is in his -, der Pfau schlägt ein Rad; (*Sprichw.*) - will have a fall, Hochmuth kommt vor dem Fall; (*Bot.*) - of India, der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach; auch Persian-Lilac und Common-Bead-Tree, *q. v.*); (*Bot.*) *v.* London-Pride.

Pride, *v. n.*, - one's self in a thing, stolz auf etwas sein, sich brüsten auf oder mit, groß thun.

Prideful (prīd′ fŭl) *a.*, stolz, hochmüthig (*n. v. g.*).

Pride-Gavel (-′ găv v'l) *s.*, (*Arch.*) eine Abgabe an den Grundherrn für die Erlaubniß Lampreten fangen zu dürfen (bes. in dem Flusse Severn).

Prideless (prīd′ lĕs) *a.*, ohne Stolz.

Priding (prī′ dĭng) *ppr.* d. V. Pride, *q. v.*

Pridingly, *adv.*, stolz, mit Stolz, im Stolze des Herzens.

Prie (prī) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Privet; *v.*, *v.* Pry (*Chaucer*); *v.* Prove, Try, Taste (*Scott.*).

Prief (prêf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Proof (*Chaucer, Spenser*).

Prier (prī′ ŭr) *s.*, der Gucker, Begucker (meist. im üblen Sinne), der neugierige Späher, der Spion.

Priest (prêst) *s.*, der Priester, Geistliche, (*verächtl.*) der Pfaffe; *Sh.* maiden –, die Priesterin, P. 5. II. (*n. g.*).

Priestcraft (prêst'krâft) *s.*, die Pfaffenlist, der Pfaffentrug.

Priestess (prêst' ĕs) *s.*, die Priesterin.

Priesthood (prêst'hŭd) *s.*, das Priesteramt, die Priesterwürde, *Sh.* H. VI. 2. I., H. VI. III. 1. III.; die Priesterschaft, der geistliche Stand, die Geistlichkeit.

Priest-Ill (-'ĭl) *s.*, das kalte Fieber (*Devon.*).

Priestlike (prêst'lik) *a.*, priesterlich, *Sh.* W. T. 1. II., Cor. 5. I.

Priestliness (prêst'lé nŭs) *s.*, das äußere Ansehen eines Priesters.

Priest-Linked (-'lĭngkt) *a.*, (*vulg.*) vermählt.

Priestly (prêst' lé) *a.*, priesterlich, – office, das Priesteramt; einem Priester geziemend.

Priest-Ridden | -' rĭd d'n | *a.*, von Pfaffen regiert, den
Priest-Led | -' lĕd | Pfaffen ergeben, pfäffisch.

Priest's-Cap (-s' kăp) *s.*, (*Festungsb.*) das Pfaffenmützchen, das Hornwerk mit auseinanderlaufenden Flügeln (*n. g.*)

Priestship, *s.*, *v.* Priesthood.

Priest's-Pintle (-s'pĭn t'l) *s.*, (*Bot.*) die Mönchskappe (Aconitum napellus).

Prieve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Provo (*Spenser*).

Prig (prĭg) *v. n.*, (um den Preis) dingen (*North.*); (*Arch.*) knickern; (*arch. cant*) reiten; *v. a.*, (*cant*) stehlen, mausen.

Prig, *s.*, (*vulg. cant*) das geschniegelte Bürschchen; der freche Geselle; der Naseweis; (*cant*) der Dieb, *Sh.* W. T. 4. II., daher –napper, der Diebesfänger; der Pferdedieb; der kleine Krug (*South.*); der alte Geck (*Devon.*); der kleine messingene Topf, Kochtopf.

Prigging (prĭg'gĭng) *ppr.* d. V. Prig, *q. v.*; *a.*, diebisch, a – fellow, ein Mausekopf, Mausebalken; der Naseweis.

Priggish (prĭg'gĭsch) *a.*, (*vulg.*) eingebildet, eitel; geckenhaft; affectirt, geziert; naseweis.

Priggism (prĭg'gĭz'm) *s.*, (*vulg.*) das Geckenhafte.

Prigster (prĭg' stŭr) *s.*, (*vulg.*) der Geck; der Naseweis; der Nebenbuhler.

Prill (prĭl) *s.*, (*Ichth.*) die Steinbutte, Dornbutte (*vulg.* Brill); ein kleiner Wasserstrom, ein Bach (*West.*); (*Arch.*) das Drehrädchen (ein Spielzeug der Kinder); (*min. Term.*) Stufferz (*Cornw.*).

Prill, *v. a.*, sauer werden (von Getränken; *Devon.*).

Prillion | (prĭl' yŭn) | *s.*, (*min. Term.*) das Schlackenzinn
Prillion | | (bes. *Cornw.*).

Prim (prĭm) *a.*, geziert, affectirt, gezwungen; spröde, to look –, spröde thun, sich zieren.

Prim, *v. a.* u. *n.*, geziert thun, sich zieren.

Prim, *s.*, (*Bot.*) *v.* Privet; das hübsche, schmucke Mädchen (*Yorksh.*).

Prima (prĭ' mâ) *s.*, (*mus. Term.*) die Prime, die erste Stimme, erste Geige; (*Typ.*) die Prime, die erste Seite eines gedruckten Bogens; die Schönseite eines Druckbogens; the – sheet, das Primeblatt; table of –s, die Primetafel.

Primacy (prĭ' mâ sé) *s.*, die Vorzüglichkeit; der Vorrang; das Primat (die oberste Stellung in der Kirche).

Prima-Donna (prê' mâ dŏn' nâ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die erste Sängerin an einem Theater.

Prima-Facie (prĭ' mâ fâ' schê é) *adv.*, (*lat.*) beim ersten Anblick, auf den ersten Blick.

Primage (prĭ'mĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Primgeld, die Kapplaken (auch ehem. Hatmoney, das Geld, welches der Schiffer oder Capitän eines Kauffahrteischiffes noch über die bedungene Fracht erhält, gew. gewisse Procente von der Fracht).

Primal (prĭ' m'l) *a.*, (*Arch.*) der, die, das erste, ursprünglich; anfänglich, *Sh.* A. C. 1. IV., H. 3. III.

Primality (prĭ măl' é tê) *s.*, (*Arch.*) der Zustand, da eine Person oder Sache die erste ist; die Ursprünglichkeit; die Anfänglichkeit.

Primarily (prĭ' mâ ré lé) *adv.*, zuerst; ursprünglich, anfänglich; insonderheit, vornehmlich.

Primariness (prĭ'mâ ré nŭs) *s.*, das Erstsein, der erste Grad.

Primary (prĭ' mâ ré) *a.*, der, die, das erste; ursprünglich, Ur..., daher (*geogn. Term.*) – rocks, das Urgebirge, das Grundgebirge oder Gneiß-, Glimmer- und Thonschiefer, krystallinische Schiefergesteine; – matter, der Urstoff; anfänglich, höchst, vom ersten Grade; die ersten Elemente betreffend, Elementar..., daher – schools, Elementar-Schulen; hauptsächlich, vornehmlich, daher of – importance, von höchster Wichtigkeit, (*astr. Term.*) the six – planets, die sechs Hauptplaneten.

Primate (prĭ' mêt) *s.*, der Primat, der erste Geistliche (der Erzbischof von York heißt – of England, der Erzbischof von Canterbury – of all England).

Primates (prĭ mâ' têz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Primaten, menschenähnliche Thiere (nach dem Linné'schen System die erste Ordnung der Säugethiere).

Primateship (prĭ'mêt schĭp) *s.*, das Primat (die oberste Stellung in der Kirche).

Primatial | prĭ mâ' schê ăl | *a.*, zu einem Primat ge-
Primatical | prĭ măt' té k'l | hörig, primatisch.

Prima-Vista (prê' mâ vĭs' tâ) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) der erste Blick, to play – –, vom Blatte spielen; *v.* Primero.

Prime (prĭm) *a.*, der, die, das erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptsächlichste, beste; daher (*Hdlsspr.*) – quality, die erste Qualität, Primasorte, to be of – quality, von der besten Sorte oder Qualität sein; (*überh.*) vortrefflich, in – condition, in vortrefflichem Zustande; this ship is a – sailor, dieses Schiff ist ein ausgesuchter Schnellsegler; ursprünglich, Ur..., daher the – creation, die Urschöpfung, *Sh.* R. III. 4. III.; the – fathers, die Urväter; (*bildl.*) von vorzüglicher Güte; blühend, in der Blüthe der Jugend befindlich, jugendlich; geil, *Sh.* O. 3. III.; (*Hdlsspr.*) – cost, der Einkaufspreis; – entry, die vorläufige Zollangabe; (*geom. Term.*) – figure, die einfache Figur; (*min. Term.*) – gap, die erste Grube in einem Bergwerke; – minister (*v.* Premier); (*Arithm.*) – numbers, Primzahlen, einfache Zahlen, – swarm (of bees), der Vorschwarm; (*Arch.*) –tide, der Frühling; – wool, die feinste Sorte spanischer Schafwolle.

Prime, *s.*, das Erste, der Anfang, die erste Zeit; (*Poes.*) der Morgen, der Tagesanbruch; (*Poes.*) der Frühling; (*bildl.* u. *Poes.*) die Blüthe (of life, youth, des Lebens, der Jugend), die Jugend, die Lebenskraft; (*bildl.*) das Erste, Beste, Vornehmste, Edelste, der Kern, der Ausstich, der Ausbund; das Zündpulver (*v.* Priming); (*Arithm.*, *Fechtk.* u. *kath. Rel.*) die Prime; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Rehbocks; – s, die Jungfernkiele; the – of the moon, der Neumond.

Prime, *v. a.*, mit Zündkraut, Zündpulver versehen, Pulver auf die Pfanne (of a gun, pistol etc., einer Flinte, Pistole x.) schütten, (das Geschütz) einludeln; (*Münzw.*) to – the edges of the coins, die Münzstücke schroten; (*Mal.*) grunden, grundiren, die Grundfarbe auftragen, den Grund zu einem Gemälde machen; (*arch. Prov.*) – your glasses! schenkt ein! füllt eure Gläser! to – trees, *v.* Trim (*East.*).

Prime, *adv.*, lebhaft, hitzig (*n. g.*).

Primed, *pp.* d. V. Prime, *q. v.*; *a.*, betrunken (*North.*); fleckig, pockig (*Suffolk.*).

Primely (prĭm'lé) *adv.*, zuerst, ursprünglich; vortrefflich, vorzüglich.

Primeness (prĭm' nŭs) *s.*, das Erstsein, die Ursprünglichkeit; die Vortrefflichkeit.

Prime-Print, *s.*, *v.* Privet.

Primer (prĭm' ŭr) *a.*, (*Arch.*) erst, ursprünglich, (*Rchtsspr.*) – fine, eine bei Geldstrafprocessen an den König zu entrichtende Geldbuße; – seizin, die Berechtigung des Königs zu Nutznießung von den Ländereien während der Minderjährigkeit des Erben (aufgehoben zur Zeit Karl's II.).

Primer (prĭm'mŭr) *s.*, (*kath. Rel.*) die Prime (ein kleines Gebetbuch zum Kirchengebrauche, sowie auch ein der Jungfrau

Mariä gewidmetes Gebetbuch); das ABC-Buch, die Fibel; (*Typ.*) die Antiquaschrift; the great -, die Tertia; the long -, die Garmond, Corpus; (prĭm' ŭr) *v.* Priming-iron, unter Priming.

Primero (prī mêr' rō) *s.*, das Primen-, Primerospiel (ein Kartenspiel), *Sh.* H. VIII. 5. I.

Primerole, *s.*, (*Arch.*) *v.* Primrose.

Primeval (prī mē' v'l) / **Primevous** (prī mē' vŭs) *a.*, urerst, uranfänglich, ursprünglich.

Primier (prĭm' yŭr) *a.*, (*Arch.*) *v.* Primer, *a.*

Primigenial (prī mē jē' nē ŭl) / **Primigenious** (prī mē jē' nē ŭs) *a.*, erstgeboren; ursprünglich; Ur...; primigenial antiquity, das Uralterthum; - innocence, die ursprüngliche Unschuld.

Priming (prīm' ĭng) *ppr.* d. V. Prime, *q. v.*; *a.*, (bei Zusammens.) - case, die Zündkrautbüchse; - horn, die Pulverflasche, das Pulverhorn; - iron, - wire (auch Primer), die Raumnadel, der Bohrpfriem (eine kupferne oder eiserne Nadel, welche durch das Zündloch einer geladenen Kanone gestochen wird, um die Kardusę zu öffnen); - powder, das Zündkraut, Zündpulver; (*Kattundr.*) - varnish, der Grundfirniß.

Primipilar (prī mĭp' ĭl lăr) *a.*, (*lat.*) den Hauptmann der Vorwache, der Vorhut betreffend.

Primitiae (prī mĭsch' ē ē) *s. pl.*, (*lat.*) die Erstlinge (bes. der Früchte).

Primitial (prī mĭsch' ŭl) *a.*, zu den Erstlingen gehörig, Erstlings...

Primitive (prĭm' ē tĭv) *a.*, erste, ursprünglich, älteste, Grund..., Ur..., daher - church, die erste Kirche, die Urkirche; (*geol. Term.*) - earth, die Grunderde; - rocks, Primitivgesteine, Urgebirge, Urgesteine; (*Gr.*) primitiv, wurzelhaft, daher - verb, das Stammzeitwort; förmlich, pedantisch, steif, gezwungen, geziert; ernst, gravitätisch.

Primitive, *s.*, (*Gr.*) das Stammwort.

Primitively, *adv.*, zuerst, ursprünglich; dem Herkommen gemäß, nach der ursprünglichen Regel.

Primitiveness (prĭm' ē tĭv nĕs) *s.*, die Ursprünglichkeit; das Alterthum.

Primity (prĭm' ē tē) *s.*, (*Arch.*) das Erstsein, die ursprüngliche Beschaffenheit.

Primly (prĭm' lē) *adv.*, *v.* Prim, *a.*

Primmed, *pp.* d. V. Prim, *q. v.*

Primness (prĭm' nĕs) *s.*, das Gekünstelte, Gesuchte, das Gezierte, die Ziererei (bes. in der Kleidung und im Betragen); die Förmlichkeit, die Sprödigkeit.

Primo (prī' mō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) *v.* Prima.

Primogenial (prī mō jē' nē ŭl) *a.*, erstgeboren; ursprünglich, daher the - earth, die Erde in ihrem ursprünglichen Zustande; - light, das Urlicht.

Primogenitive (prī mō jĕn' ē tĭv) *a.*, ursprünglich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Primogenitive, *s.*, *v.* Primogeniture.

Primogenitor (prī mō jĕn' ē tŭr) *s.*, der Ahn, der Vorfahr.

Primogeniture (prī mō jĕn' ē tschŭr) *s.*, die Erstgeburt; (*Rchtsspr.*) das Erstgeburtsrecht (auch Right of - und Primogenitureship).

Primordial (prī mŏr' dē ŭl) *a.*, ursprünglich, uranfänglich, the - state, der Urstand; (*bot. Term.*) - leaves, Primordialblätter, Erstlingsblätter.

Primordial, *s.*, der Uranfang, der Urbeginn.

Primordian (prī mŏr' dē ŭn) *s.*, (*Pom.*) eine Art früher Pflaumen.

Primordiate (prī mŏr' dē ĕt) *a.*, *v.* Primordial.

Primosity (prĭm ŏs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) die Sprödigkeit.

Primp (prĭmp) *v. a.*, affectirt, geziert, förmlich sein (*Cumberl.*).

Primp / **Primp-Print** *s.*, (*Arch.*) *v.* Privet.

Primrose (prĭm' rōz) *s.*, (*Bot.*) die Primel, die Schlüsselblume (*v.* Cowslip, Paigle, Oxlip; Primula, Auricula); - peerless, die blasse, doppelt-blühende Narcisse (Narcissus biflorus); - tree (night -), die Nachtkerze (Oenothera); (*bildl.*) *Sh.* - path, - way, der Blumenpfad, Rosenpfad, M. 2. III., H. 1. III.

Primula (prī' mĕū lă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Primrose.

Primuline (prĭm' ŏŭ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Primulin (ein krystallinischer Stoff der Wurzel der Frühlings-Primel; Primula veris).

Primum-Mobile (prī' mŭm mŏb' ē lē) *s.*, (*lat.*) die Urkraft.

Primus-Inter-Pares (prī' mŭs ĭn tŭr pâr' rēz) *s.*, (*lat.*) der Erste unter Gleichen.

Primy (prī' mē) *a.*, (*Arch.*) blühend, in der Blüthe, *Sh.* H. 1. III.

Prince (prĭns) *s.*, der Fürst, der oberste Landesherr, der Herrscher; (*bildl.*) der Herrscher, der Fürst, das Haupt, der Vornehmste; der souveräne Fürst, der Prinz; (*Arch.*) die Prinzessin, die Beherrscherin; der Prinz (als Sohn eines Königs oder Kaisers, - royal); -s of the blood, Prinzen von Geblüt; (*Engl.*) the - of Wales, der Prinz von Wales (der älteste Sohn des regierenden Königs und Thronerbe); (*Deutschl.*) -s of the reformation, der schmalkaldische Bund; (*röm. Ant.*) - of the senate, der Senator, den der Censor zuerst ablas; (*bibl.*) Gott (*Dan.* 8. XXV.); Christus (- of peace, *Is.* 9. VI.; - of life, *Acts.* 52. XV.); der erste Priester (- of the sanctuary, *Is.* 43. XXVIII.); the - of hell, the - of darkness, the black -, der Höllenfürst, der Teufel (auch the - of this world, *Joh.* 12., und - of the power of the air, *Eph.* 2.); (*cant*) the young -s, die Schornsteinfeger.

Prince, *v. n.*, den Fürsten spielen (mit it), *Sh.* C. 3. III.

Princeage (prĭns' ĭdj) *s.*, das Fürstenthum.

Prince-Consort (- kŏn' sŏrt) *s.*, der Gemahl einer regierenden Königin.

Princedom (prĭns' dŭm) *s.*, die Fürstenwürde, der Fürstenstand; das Fürstenthum.

Princelike (prĭns' līk) *a.*, fürstlich, einem Prinzen geziemend, *Sh.* C. 5. V.

Princeliness (prĭns' lē nĕs) *s.*, das Fürstliche im Benehmen, die Fürstenwürde; das einem Fürsten Geziemende.

Princeling (prĭns' lĭng) *s.*, das Prinzchen, der kleine Fürst.

Princely (prĭns' lē) *a.*, prinzlich, fürstlich; (*bildl.*) fürstlich, prächtig, herrlich; erhaben.

Princely, *adv.*, prinzlich, fürstlich.

Prince-Regent (- rē' jĕnt) *s.*, der Prinz-Regent.

Prince-Rupert's-Drops (- rū' pŭrts drŏps') *s. pl.*, Glasthränen, Glastropfen.

Prince's-Feathers (prĭn' sĭz fĕth ŭrz) / **Princess'-Feathers** (prĭn' sĕs fĕth ŭrz) *s. pl.*, (*Bot.*) der purpurfarbige Amaranth (Amaranthus hypochondriacus).

Prince's-Metal (-'- mĕt t'l) *s.*, (*Techn.*) das Prinzmetall (eine nach dem Erfinder Prinz Robert oder Ruprecht von der Pfalz benannte gelbe, messingähnliche Legirung).

Princess (prĭn' sĕs) *s.*, die regierende Fürstin; die Prinzessin, die Tochter eines Königs, die Gemahlin eines Fürsten.

Princesslike (prĭn' sĕs līk) / **Princessly** (prĭn' sĕs lē) *adv.*, wie eine Fürstin.

Prince's-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Cypernholz (Cordia gerascanthus).

Prince's-Yellow (-'- yĕl lō) *s.*, das Prinzengelb.

Principal (prĭn' sē p'l) *a.*, erste, vornehmste, hauptsächlichste, vorzüglichste, angesehenste, Haupt...; (*Arch.*) fürstlich (*Spenser*); - actor, der (Haupt-) Anführer, der Rädelsführer; - arguments, Hauptbeweise; - business, das Hauptgeschäft; die Hauptsache; (*Rchtsspr.*) - challenge, die Haupteinrede, Haupteinwendung; (*mus. Term.*) - chord, der Stammaccord; - creditor, der Hauptgläubiger; - debtor, der Hauptschuldner; - house, das Stammhaus; - matter, das Wesentliche, die Hauptsache; - owner, der Hauptrheder, the - rafters, die Dachstuhlsäulen; - stop (of an organ),

das Principale (auch Diapason, *q. v.*); - topics of a debate, die Hauptgegenstände einer Debatte.

Principal, *s.*, der Erste, der Vornehmste, die Hauptperson, das Haupt; der Präsident, der Vorsteher; der Principal; der Handelsherr, der Inhaber oder Besitzer einer Handlung; der Vorsteher eines Instituts, einer Schule &c., der Director, der Rector, der Schulaufseher; der Duellant (Gegens. von Second, *q. v.*); die Hauptsache, der Hauptpunkt; (*Hdlsspr.*) das Capital, die Hauptsumme, der Hauptstamm; - and interest, Capital und Zinsen; - and charges, die volle Summe einer Forderung; das Principale (die tiefste, offene Flötenstimme einer Orgel); -s, die Haupt- und Grundbalken eines Gebäudes.

Principality (prin sé pål' é té) *s.*, die Herrschaft, die Obergewalt; der souveräne Fürst, der Herrscher (*Milton*); die Herrscherin, *Sh.* G. V. 2. IV. (*n. g.*); das Fürstenthum, die Fürstlichkeit, die Herrlichkeit; (*bibl.*) die Fürstenwürde; der Vorzug, der Vorrang (over, vor; *w. g.*).

Principally, *adv.*, vornehmlich, hauptsächlich, besonders.

Principalness (prin' sé p'l nés) *s.*, das Vornehmste, das Hauptsächlichste.

Principate (prin' sé påt) *s.*, (*Arch.*) die Herrschaft, die Oberherrschaft.

Principial (prin sip' é ål) *a.*, (*Arch.*) principiell; elementarisch.

Principiation (prin sip é å' schön) *s.*, (*Arch.*) die Auflösung in die ersten Bestandtheile.

Principle (prin' sé p'l) *s.*, das Princip, der Grund, der Ursprung; die Ursache, die Grundursache, das Urwesen, der Urstoff, Grundstoff; die Grundkraft, die Urkraft; das Motiv, der Grund, der Beweggrund; (*Phil.*) der Grundsatz (meist. *pl.*, die Grundsätze); (*Arch.*) der Anfang.

Principle, *v. a.*, (meist. nur im *pp.*, *v.* Principled) Einem Grundsätze beibringen; gründen, einprägen (in the mind, dem Gemüthe).

Principled (prin' sé p'ld) *pp.* d. V. Principle, *q. v.*; (bes. in Zusammens.) well -, von guten Grundsätzen, gute Grundsätze habend; ill -, schlechte Grundsätze habend.

Principling, *ppr.* d. V. Principle, *q. v.*

Princock } pring' kök } *s.*, der Gelbschnabel, der Nase-
Princox } pring' köks } weis, der Klügling, *Sh.* R. J. 1. V. (*w. g.*).

Princod (pring' köd) *s.*, das Nadelkissen, (*bildl.*) die kurze, dicke Person (*North.*).

Prink (pringk) *v. n.*, prangen, prunken; sich putzen, sich schniegeln; keck, naseweis sein (*North.*); *v. a.*, herausputzen; schauen, betrachten (*West.*).

Prinking (pringk' ing) *s.*, der Putz.

Prinos (pri' nös) *s.*, (*Bot.*) die Winterbeere (*v.* Winter-Berry).

Print (print) *v. a.*, drucken, abdrucken; aufdrucken, eindrucken, bezeichnen; drucken lassen, herausgeben (works, Werke); (*Typ.*) to - to..., anschießen, andrucken.

Print, *v. n.*, drucken, die Buchdruckerkunst ausüben; drucken lassen, herausgeben.

Print, *s.*, der Druck, Abdruck; der Eindruck; die Spur, das (durch Aufdrucken eines Gegenstandes zurückgelassene) Zeichen, daher no - of step, kein Fußstapfe; the - of a wheel, die Radspur, das Gleis; (*Jgdspr.*) the - of a fox, die Fährte eines Fuchses; der Schnitt, der Strich, die Strieme, das Mal (of the tooth or nails in flesh); der Model, die Form; der Stempel; der Stich, der Schnitt (z. B. a wooden -, ein Holzschnitt), der Stahlstich, Kupferstich, die Lithographie; (*Typ.*) der Druck; das Drucken; die Art des Druckes; (*collect.*) die Lettern, die Druckbuchstaben; das Gedruckte, daher das Blatt, Flugblatt, fliegende Blatt; die kleine Druckschrift, public, daily or weekly -s, Zeitungen; (*Arch.*) die Genauigkeit, die Pünktlichkeit, daher in -, zierlich, nett, *Sh.* L. 3. I.; all in -, in voller Pracht; to set one's clothes in -, nett gekleidet gehen; to speak in -, geziert sprechen; (*Waarenk.*) -s, gedruckte Callico's; to be in -, gedruckt; to be out of -, vergriffen sein, nicht mehr im Buchhandel zu haben; to come out in -, gedruckt, herausgegeben werden; to put into the public -s, in die öffentlichen Blätter einrücken.

Printed (prin' tid) *pp.* d. V. Print, *q. v.*: - goods, Druckwaaren.

Printer (prin' tür) *s.*, der Drucker, Buchdrucker, der Kupferdrucker; der Steindrucker &c.; der Zeug-Kattundrucker. the -'s beam, der Druckerbaum; -'s devil, der Laufjunge in einer Druckerei; -'s flower (flourish oder tail-piece), der Buchdruckerstock, das Aushängekreuz, die Trockenstange; -'s ink, die Buchdruckerfarbe; -'s pool, das Buchdruckerkreuz; -'s varnish, der Buchdruckerfirniß.

Printery (prin' tür ré) *s.*, die Kattundruckerei.

Printing (prin' ting) *ppr.* d. V. Print, *q. v.*: *s.*, der Druck; the art of -, die Buchdruckerkunst; (*Typ.*) - ball, der Druckerballen; (*Manuf.*) - blocks, die Druckformen. - ink, die Druckerschwärze; (*Phys.*) - machine, die Druckmaschine; - office, - house, - shop, die Buchdruckerei, die Buchdruckerwerkstätte; - paper, das Druckpapier; - press, die Buchdruckerpresse; - table, die Drucktafel; - telegraph, der Drucktelegraph; - types, - letters, Lettern, Druckschriften.

Printless (print' lés) *a.*, ohne Eindruck, spurlos, keine Spur zurücklassend.

Printseller (print' sél lür) *s.*, der Kupferstichhändler, der Kunsthändler.

Printshop (print' schöp) *s.*, der Kupferstichladen, die Kunsthandlung.

Prior (pri' ür) *a.*, eher, früher, älter (to, als), vorherig; - claim, - right, das Näherrecht, Vorgangsrecht.

Prior, *s.*, (*Krchg.*) der Prior (der nächste Vorgesetzte nach dem Abt oder der Stellvertreter desselben, wenn kein Abt vorhanden ist); der vorgesetzte Geistliche; (*Hdlsspr.*) der erste Theilhaber einer Firma, einer Handlung.

Priorate (pri' ür råt) *s.*, das Amt eines Priors, das Priorat.

Prioress (pri' ür rés) *s.*, die Priorin, die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Priori (pré ör' ré) *adv.*, a - (to reason), nach Vernunftgründen schließen.

Priority (pró ör' ré té) *s.*, die Priorität, das Ehersein, Frühersein, das Früherdasein; der Vorzug, der Vorgang, das Vorrecht, das Vorgangsrecht; - of birth, die Erstgeburt; (*Rchtsspr.*) - of debts, die Priorität, das Präcedenzrecht, creditors by -, privilegirte Gläubiger.

Priorly (pri' ür lé) *adv.*, (*Arch.*) früher, vor.

Priorship (pri' ür schip) *s.*, *v.* Priorate.

Priory (pri' ür ré) *s.*, die Priorei; das Titular-Priorat.

Prisage (pri' zidj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Prisenrecht; *v.* d. ü. Butlerage.

Priscian (prisch' ün) *s. p.*, Priscianus (ein berühmter Grammatiker), daher to break -'s head, *Sh.* to scratch - a little, dem Priscianus eine Ohrfeige geben, d. h. ungrammatikalisch schreiben oder sprechen. L. 5. I.

Priscillianists (pris sil' lé å nists) *s. pl. u. p.*, (*Krchg.*) Priscillianisten (eine Sekte der frühen Kirche).

Prism (priz'm) *s.*, (*mathem. u. opt. Term.*) das Prisma; die Ecksäule; a - of glass (glass -), ein gläsernes Prisma, ein Licht- oder Strahlspalter.

Prismatic } priz måt' tik } *a.*, prismatisch, ecksäulig;
Prismatical } priz måt' té k'l } zu einem Prisma gehörend; (*min. Term.*) - blue iron, der Vivianit, das Blaueisenerz; - cobalt-mica, die Kobaltblüthe; - colours, die prismatischen Farben, Grund- oder Regenbogenfarben; - copper-mica, der Kupferglimmer, der Chalkophyllit; - epsom-salts, das Bittersalz; - glaubersalt, das Glaubersalz; - gypsum or anhydrite, der Muriazit; - heavy-spar, der Schwerspath; - lead-spar, der Krokoit; - malachite, die Kupferglasur; - natron, das Natron; - nitre, prismatisches Nitrumsalz, der Salpeter; - olivenite, der Libethenit, prismatischer Olivenmalachit.

Prismatically, *adv., v.* Prismatic.

Prismatoidal (priz mâ toi' d'l) *a.*, die Form eines Prisma oder einem Prisma ähnliche Form habend.

Prismoid (priz' moid) *s.*, (*mathem.* u. *geom. Term.*) die Prismoide, das Prismoid (ein Körper mit gleichlaufenden geradlinigen Grundflächen, die gleich viel Seiten haben, aber unähnlich sind).

Prismy (priz' mé) *a.*, einem Prisma ähnlich (*v.* Prismatic).

Prison (priz' z'n) *s.*, das Gefängniß, der Kerker; (*bildl.*) das Gefängniß; (*bibl.*) das geistige Gefängniß, die geistige Gefangenschaft; to cast into -, to put to -, to throw into -, in's Gefängniß werfen, verhaften, gefangen setzen, einkerkern; to break -, aus dem Kerker brechen.

Prison, *v. a., v.* d. ü. Imprison, *Sh.* C. 3. III.; to - up, fesseln, L. 4. III.

Prison-Bars | priz' z'n bârz
Prison-Base | priz' z'n bâs
Prisoner's-Bars | priz' nûrz bârz
Prisoner's-Base | priz' nûrz bâs
s., eine Art Fang- und Laufspiel der Knaben (*v.* Base).

Prisoned, *pp.* d. V. Prison, *q. v.*

Prisoner (priz' nûr) *s.*, der, die Gefangene; der Kriegsgefangene; das gefangene Thier, der (im Käfig) gefangene Vogel; to take -, gefangen nehmen.

Prison-Fee (-'- fé) *s.*, das Haftgeld, Sitzgeld.

Prison-House (-'- hous) *s.*, das Gefängniß.

Prisoning, *ppr.* d. V. Prison, *q. v.* (*v.* Imprison).

Prisonment (priz' z'n mûnt) *s.*, die Gefangenschaft, *Sh.* K. J. 3. IV. (*v.* d. ü. Imprisonment).

Pristine | pris' tìn
Pristinate (*Arch.*) | pris' té nét
a., ehemalig, vormalig, *Sh.* H. V. 3. II., M. 5. III.; uralt, ursprünglich.

Pritch (pritsch) *v. a.*, zurückhalten, widerstehen (*West.*); durchbohren, Löcher bohren (*East.*).

Pritch, *s.*, irgend ein spitziges Werkzeug (*East.*).

Prithee (pr*ìth'é*) *abbr.* von I pray thee! ich bitte! bitte doch! ei ja!

Prittle | prit' t'l
Prittle-Prattle | prit' t'l prât' t'l
s., das Geschwätz, das Gewäsch, der Schnickschnack.

Prittle
Prittle-Prattle
v. n., plaudern, schwatzen.

Privacy (priv' â sé) *s.*, die Heimlichkeit; die Zurückgezogenheit, die Verborgenheit, die Abgeschiedenheit, die Eingezogenheit; der abgesonderte, zurückgezogene Ort; die Stille; (*Arch.*) die Vertraulichkeit; (*Arch.*) die Schweigsamkeit; (*Arch.*) die Verschwiegenheit; I did it without your -, ich that es ohne Ihr Mitwissen.

Privado (pri vâ'dó) *s.*, (*span.*, *Arch.*) der Vertraute.

Private (pri' vìt) *a.*, privat, geheim, heimlich, verborgen; allein, alleinig; einsam, still; häuslich, Haus...; eigen, Eigen..., Privat...; nicht öffentlich, außerordentlich, amtfrei, amtlos, unbeamtet (z. B. a - gentleman, ein Privatmann); (*mil. Term.*) gemein (z. B. a - soldier, ein gemeiner Soldat); to be -, allein sein; in -, in's Geheim; to send any thing by - hand oder by - conveyance, etwas durch (mit) Privatgelegenheit abschicken; (*Hdlsspr.*) to sell by - bargain, unter der Hand verkaufen; - account, das Geheimbuch-Conto; - act, die Privatacte; - bill, die Privatbill (Bill in Privatsachen); - books, Geheimbücher; - business (*v.* - concerns); - chapel, die Hauskapelle; (*acad. Cant*) - coach (*v.* - tutor); - concerns, Privatangelegenheiten; - correspondence, die Privatcorrespondenz; - debts, Privatschulden; - devotion, häusliche Andacht, die stille Andacht; - ends, Privatabsichten; - expences, Privatausgaben; - friend, der besondere Freund; - interest, das Privatinteresse; - letter, der Privat- od. Particularbrief; - opinion, die Privatmeinung; - prayer, das stille Gebet; - property, eigenes Vermögen; - purse, die Privatcasse (*v.* Privy-purse, unter Privy); - sale, der Privatverkauf; - sitting-room, das Privatzimmer; - stair-case, die Privat- (abgesonderte, verborgene) Treppe; - trade, der Eigen- (Proper-) Handel (Gegens. von Commission-trade); - tutor, der Privatlehrer; der Hauslehrer; (*Rchtsspr.*) - way, der Privatweg.

Private, *s.*, (*Arch.*) die geheime Mittheilung, das Geheimschreiben; (*Arch.*) das besondere oder geheime Geschäft; (*Arch.*) die Einsamkeit, die Zurückgezogenheit, *Sh.* T. N. 3. IV., H. VIII. 2. II.; (*mil. Term.*) der gemeine Soldat; (*vulg.*) -s, die Geschlechtstheile.

Privateer (pri vâ tér') *s.*, der Kaper, der Raubschiffer; das Kaperschiff, Raubschiff.

Privateer, *v. n.*, Kaperschiffe ausrüsten, Kaperei treiben.

Privateering, *ppr.* d. V. Privateer, *q. v.*; to go (a) -, auf Kaperei ausgehen; *s.*, die privilegirte Kaperei.

Privately (pri' vìt lé) *adv.*, in's Geheim, heimlich, verborgen; besonders; eigenhändig (zu erbrechen, auf Briefen); to sell -, unter der Hand verkaufen.

Privateness (pri' vìt nâs) *s.*, die Heimlichkeit; die Einsamkeit, die Zurückgezogenheit; die Stille; der Privatstand (private life).

Privation (pri vâ' schûn) *s.*, der Mangel (einer zur Behaglichkeit nöthigen Sache), daher die Entbehrung, die Entblößung, -s, Noth, Mangel; (*Phil.*) die Absonderung, die Ausschließung; die Abwesenheit, das Nichtdasein; (*Arch.*) die Absetzung, die Entsetzung, die Entehrung (*v.* d. j. ü. Deprivation).

Privative (priv' â tìv) *a.*, beraubend, entziehend, Entziehung verursachend; mangelnd; ausschließlich, absondernd; (*phil. Term.*) verneinend, negativ.

Privative, *s.*, das Privative, das Ausschließliche; das Abwesentliche (das, dessen Wesen in der Abwesenheit eines andern Dinges besteht); (*Gr.*) das Privativum, die Beraubungspartikel (wie z. B. die Partikel in und un, in inhuman, unwise etc.).

Privatively, *adv., v.* Privative.

Privativeness (priv' â tìv nâs) *s.*, die Abwesenheit; das Ausschließliche; das Verneinende (*w. g.*).

Prive, *s., v.* Deprive.

Privet (priv'vìt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rainweide, der Hartriegel, Hartreder, die Beinweide, das Mundholz, Kehlholz, der Tintenbeerstrauch, der Zaunriegel, das Heckholz (auch Prim und Print; Ligustrum vulgaris); the evergreen - (*v.* d. W.); mock -, die Steinlinde (Phillyrea).

Privilege (priv' vé lìdj) *s.*, das Privilegium, das Vorrecht, das Vorzugsrecht, die Bevorrechtigung, das Gerechtsame, die obrigkeitliche Verwilligung, die Freiheit, der Freiheitsbrief, der Schutzbrief; der Vorzug; der Vortheil, daher water -, der Vortheil eines Wasserfalls zum Betreiben von Mühlwerken (*N.-Am.*).

Privilege, *v. a.*, privilegiren, bevorrechten, bevorrechtigen; befreien, sichern (vor), ausnehmen (from, von).

Privileged (priv' vé lìdjd) *pp.* d. V. Privilege, *q. v.*; *a.*, - debts, privilegirte Schulden.

Privileging, *ppr.* d. V. Privilege, *q. v.*

Privily (priv' vé lé) *adv.*, heimlich, insgeheim, verdeckt; vertraulich.

Privity (priv' vé té) *s.*, das Geheime, die Heimlichkeit; die geheime Mittheilung; das Vertrauen; das Mitwissen, *Sh.* H. VIII. 1. I.; die Verborgenheit, die Dunkelheit; in -, in's Geheim, im Vertrauen; with his - and consent, mit seinem Wissen und Willen; Privities, *s. pl.*, die Schamtheile.

Privy (priv' vé) *a.*, privat, geheim; heimlich, verborgen; mitwissend; mitschuldig, to be - to a thing, mit um eine Sache wissen; I was made - to it, man hatte mir die Sache anvertraut, *Sh.* G. V. 2. I.; - chair, der erhöhte Sitz eines Richters, Bischofs &c., (*vulg.*) der Nachtstuhl; - chamber, das geheime Cabinet oder Privatzimmer des Königs, gentlemen of the - chamber, 48 unter dem Lord-Chamberlain stehende, zur Bedienung des Königs und der Königin bestimmte Kammerherren; - council, der geheime Rath; - councillor,

der geheime Rath, Mitglied des geheimen Raths; office of - council for trade, das britische geheime Handels-Conseil; *Sh.* - kitchen, die Geheimküche, H.IV. II.2. IV.; - member, das männliche Glied; - parts, die Geschlechtstheile; - purse, die Privatcasse, das Privatvermögen eines Fürsten, keeper of the - purse, der Intendant der Civilliste; - seal, - signet, das geheime Siegel; Lord - seal, der Geheimsiegelbewahrer; - stairs, die geheime oder verborgene Treppe.

Privy, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Theilhaber, der Mitinteressent; das heimliche Gemach, der Abtritt.

Prizable (pri′ zå b'l) *a.*, schätzbar.

Prizableness (pri′ zå b'l nŭs) *s.*, die Schätzbarkeit.

Prizage, *s.*, *v.* Prisage.

Prizall, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prize.

Prize (priz) *s.*, der Preis, der Gewinn (bes. in der Lotterie, Gegens. von Blank, *q. v.*, sowie auch der gewonnene Preis im Spiele); die Belohnung; die Prämie; die Prise, die Beute, der Fang (auch *bildl.*); to carry the -, den Preis davon tragen; to make -, Prise machen, aufbringen; *Sh.* it is war's - to take all 'vantages, es gehört zum Kriegsglücke, alle Vortheile zu benutzen, H. VI. III. 1. IV.

Prize, *v. a.*, schätzen, anschlagen, würdigen; hochachten, schätzen; (*Hdlsspr.*) taxiren; mit einem Hebel heben (*v.* Pry).

Prize-Cause (-′ kåz) *s.*, der Prisenproceß.

Prize-Court (-′ kort) *s.*, das Prisengericht.

Prized, *pp.* d. V. Prize, *q. v.*

Prize-Essay (-′ ĕs så) *s.*, die Preisaufgabe, der den Preis gewinnende Aufsatz.

Prize-Fight (-′ fit) *s.*, der Preiskampf.

Prize-Fighter (-′ fi tŭr) *s.*, der Preiskämpfer.

Prize-Goods (-′ gŭdz) *s. pl.*, Prisengüter.

Prize-Master (-′ mås tŭr) *s.*, der Prisenmeister.

Prize-Money (-′ mŭn nė) *s.*, die Prisengelder.

Prize-Question } -′ kwĕst schŭn } *s.*, die Preisfrage,
Prize-Subject } -′ sŭb jĕkt } die Preisaufgabe.

Prizer (priz′ ŭr) *s.*, der Schätzer (*v.* d. ü. Appraiser), *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; der Preisbewerber, der Preisfechter; der Ringer, der Kämpfer; (*Zool.*) der Seestern (Asterias).

Prizing, *ppr.* d. V. Prize, *q. v.*

Pro (prò) *prp.*, (*lat.*) für, pro; - and con (st. pro and contra), für und wider; auch *s.*, the -s and cons, die Gründe für und wider.

Proa } (prò′ å; prò) *s.*, ein langes, schmales, vorne
Prahu } und hinten völlig gleich gebautes Fahrzeug der Malaien auf den Südseeinseln (auch Flying - genannt).

Probabilism (pròb′ å b'l liz'm) *s.*, (*Phil.*) der Probabilismus (die Behauptung, daß keine Erkenntniß auf einer vollkommenen Gewißheit, sondern höchstens auf einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit beruhe).

Probabilists (pròb′ å b'l lists) *s. pl.*, Anhänger des Probabilismus (*v.* Probabilism).

Probability (pròb å bil′ lė tė) *s.*, die Wahrscheinlichkeit; (*Arithm.*) the rule of probabilities, die Wahrscheinlichkeitsrechnung; in all -, aller Wahrscheinlichkeit nach, wahrscheinlich.

Probable (pròb′ å b'l) *a.*, wahrscheinlich, vermuthlich; (*Rchtsspr.*) wahrscheinlich machend; (*Arch.*) beweislich, zu erweisen.

Probably (pròb′ å blė) *adv.*, wahrscheinlich, wahrscheinlicher Weise, the account is - correct, die Nachricht dürfte wohl richtig sein.

Probal (prò′ b'l) *a.*, (*Arch.*) wahrscheinlich, *Sh.* O. 2. III.

Probang (prò′ bång) *s.*, (*Chir.*) der Schlundstoßer (ein gew. aus einem Fischbeinstabe bestehendes und an dem einen Ende mit einem Stück Schwamm versehenes Instrument, durch welches fremde, in den Schlund gekommene Körper in den Magen gestoßen werden oder auch die Luft aus dem Magen entleert wird).

Probate (prò′ båt) *s.*, (*Arch.*) der Beweis; (*Rchtsspr.*) - of a will or testament, die Prüfung, die Bestätigung, die Nachweisung der Echtheit eines Testaments vor dem dafür bestehenden geistlichen Gerichtshofe, - court; die gerichtliche Ausfertigung darüber, der Bestätigungsschein, a letter testamentary, duly executed by the judge of -, eine von dem Vorsteher oder Richter besagten Gerichtshofes ausgefertigte Bescheinigung über die Echtheit eines Testaments (*Am.*); - duty, die Kosten einer Testamentsbestätigung.

Probation (prò bå′ schŭn) *s.*, der Beweis, die Beweisführung; der Beweisgrund; (*Rchtsspr.*) die Beweisführung (vor Gericht); die Probe, die Prüfung (im Allgem.); (*Acad.*) das Examen; die Probezeit; (*Mönchsw.*) das Noviziat; power of -, die Beweiskraft; to preach on -, eine Probepredigt halten (*Am.*).

Probational } prò bå′ schŭn ŭl } *a.*, zur Probe, zur
Probationary } prò bå′ schŭn ŭr rė } Prüfung dienend oder gehörig; a probationary fire, eine Feuerprobe; - work, die Probearbeit, das Probewerk.

Probationer (prò bå′schŭn ŭr) *s.*, der Prüfling (überh.), (*Acad.*) der Examinand; (*Mönchsw.*) der Novize, der Probelehrling; der Licentiat des Predigtamts (*Scott.*).

Probationership (prò bå′ schŭn ŭr schip) *s.*, der Zustand eines Prüflings, der Probestand, die Prüfungszeit, das Noviziat (*w. g.*).

Probationship (prò bå′ schŭn schip) *s.*, *v.* Probation (*w. g.*).

Probative (prò′ bå tiv) *a.*, zur Probe, zur Prüfung dienend oder gehörig.

Probator (prò bå′ tŭr) *s.*, der Prüfer, der Examinator; (*Rchtsspr.*) der Ankläger, der Beweisführer, der Ueberführende.

Probatory (prò′ bå tŭr rė) *a.*, zur Probe, zur Prüfung dienend; beweisend, als Beweis dienend, Beweis...

Probatum est (prò bå′ tŭm ĕst) (*lat.*) es ist bewährt, es hilft (am Ende von Recepten).

Probe (pròb) *s.*, (*Chir.*) die Sonde, die Senke, die Senknadel, die Suchnadel, das Sucheisen; - scissors, die Wundscheere, Incisionsscheere.

Probe, *v. a.*, (*chir. Term.*) sondiren, mit der Sonde oder Suchnadel untersuchen, daher (*bildl.*) gründlich untersuchen, prüfen, nachforschen, sondiren.

Probed (pròbd) *pp.* d. V. Probe, *q. v.*

Probing (prò′ bing) *ppr.* d. V. Probe, *q. v.*

Probity (pròb′ ė tė) *s.*, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit; - of conduct, das rechtliche Betragen, - of mind or principle, rechtliche Grundsätze.

Problem (pròb′ l'm) *s.*, das Problem, die Aufgabe, die (schwere) Frage (überhaupt).

Problematic } pròb lė måt′ tik } *a.*, problematisch,
Problematical } pròb lė måt′ tė k'l } zweifelhaft, ungewiß, unentschieden, unausgemacht, dunkel.

Problematically, *adv.*, *v.* Problematical.

Problematist (pròb′ lė må tist) *s.*, Einer, der Probleme aufstellt.

Problematize (pròb′ lė må tiz) *v. n.*, (*Arch.*) Probleme aufstellen, zu lösen aufgeben.

Proboscidian (prò bòs sid′ dė ån) *a.*, mit einem Rüssel versehen; (*bot. Term.*) rüsselförmig.

Proboscidians } *s. pl.*, (*Säugeth.*) Rüsselthiere.
Proboscidia }

Proboscis (prò bòs′ sis) *s.*, der Rüssel (bes. of an elephant, eines Elephanten); (*scherzw.*) die Nase.

Probrose } prò′ bròs } *a.*, schändlich, schimpflich (*w. g.*).
Probrous } prò′ brŭs }

Procacious (prò kå′ schŭs) *a.*, unverschämt, frech, muthwillig, ausgelassen (*v.* Pert, Petulant, Saucy; *w. g.*).

Procacity (prò kås′ sė tė) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, der Muthwille, die Ausgelassenheit (*w. g.*).

Procardium (prò kår′ dė ŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Herzgrube.

Procatarctic (prŏ kăt ărk' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) vorbereitend, disponirend; the - (exciting) causes of a disease (*v.* Procatarxis.)

Procatarxis (prŏ kăt ărk' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die vorbereitende oder disponirende Ursache einer Krankheit.

Procedure (prŏ sē' dzhŭr) *s.*, das Verfahren, die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, Handelsweise; die Wirkung, die Verwirklichung; (*Arch.*) das Produkt, das Erzeugniß (*Bacon*).

Proceed (prŏ sēd') *v. n.*, vorwärts gehen, to - on a journey, eine Reise fortsetzen, the ship -s on her voyage, das Schiff segelt weiter; (weiter) fortfahren, he -ed to observe, er fuhr fort zu bemerken, er bemerkte noch; ausgehen (from, von), hervorgehen, herkommen, herrühren (from, von), kommen, entstehen, entspringen (from, aus); handeln, verfahren, how do you intend to - in this affair? wie gedenken Sie in dieser Sache zu handeln? fortschreiten, Fortschritte machen; von Statten gehen; einen Zweck verfolgen, eine Sache ausführen (in); befolgen (upon); to - from ... to ..., (in der Rede) übergehen von ... zu ...; wider Einen verfahren, handeln (zuw. with); (*Arch.*) vorgehen, sich ereignen, sich zutragen, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Arch.*) promoviren, Doctor werden, *Sh.* L. 1. I.; (*Rchtsspr.*) to - against a person, Einen gerichtlich belangen; to - to business, zum Werke schreiten, anfangen, beginnen.

Proceeded, *pp.* d. V. Proceed, *q. v.*

Proceeder (prŏ sēd' ŭr) *s.*, der Fortschreitende, Fortfahrende; der Verfahrer, *Sh.* T. S. 4. I.

Proceeding, *ppr.* d. V. Proceed, *q. v.*

Proceeding (prŏ sēd' ĭng) *s.*, das Verfahren, die Handlung, die That; der Vorgang; (*Rchtsspr.*) das gerichtliche Verfahren (stets *pl.*), die Proceduren, der Rechtsgang (-s at law); the written -s, das Protokoll, die Acten.

Proceeds (prŏ' sēdz) *s. pl.*, (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) der Ertrag, der Gewinn, das Einkommen; the gross -, der Brutto-Ertrag; the net -, der reine oder Netto-Ertrag.

Proceleusmatic (prŏ sĕ lūs măt' ĭk) *a.*, (*gr.*, *Rhythm.*) proceleusmatisch, aus vier kurzen Silben bestehend.

Procellaria (prŏ sĕl lăr' rē ă) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (*v.* Petrel).

Procellous (prŏ sĕl' lŭs) *a.*, stürmisch.

Proception (prŏ sĕp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Vorgriff, das Zuvorkommen (*v.* Preoccupation).

Procere (prŏ' sēr) *a.*, (*Arch.*) hoch gewachsen (*Bacon*, *Evelyn*).

Procerity (prŏ sĕr' rĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) der lange, hohe Wuchs, die Größe, die Höhe.

Procers (prŏ' sŭrz) *s. pl.*, (*Glashüttenw.*) Hakeneisen, Hakenstangen, Randkolben.

Process (prŏs' sĕs; prŏ' sĕs) *s.*, das Fortschreiten, der Fortschritt, der Fortgang; die Richtung; der Lauf (einer Sache), der Gang (of a war, eines Krieges); die Verrichtung, die Zurichtung; der Verlauf (of time, der Zeit), in - of time, mit der Zeit; (*Rchtsspr.*) der Proceß, der Rechtshandel, der Rechtsgang; verbal -, das Protokoll, der Vernehm-Bericht; to take out a - against a person, Einen gerichtlich verfolgen (*n. v. g.*); *Sh.* - server, der Gerichtsvollzieher, W. T. 4. II.; der Vorgang; das Verfahren, (*chem. Term.*) der Proceß; (*anat. Term.*) der Fortsatz, Knochenfortsatz; (*Arch.*) to run a - in philosophy, einen Cursus in der Philosophie machen.

Procession (prŏ sĕsch' ŭn) *s.*, das Hervorgehen; (*Theol.*) das Ausgehen des heiligen Geistes (von Vater und Sohn); die Procession, der Zug, der feierliche Zug, der Umzug, der Aufzug.

Procession, *v. n.*, einen feierlichen Umzug, eine Procession halten, feierlich aufziehen (*n. r.* und meist. *vulg.*).

Processional (prŏ sĕsch' ŭn ŭl) *a.*, processional, zu einem Aufzug, Umzug gehörig.

Processional, *s.*, (*kath. Rel.*) das Processionsbuch.

Processionary (prŏ sĕsch' ŭn ŭr rĕ) *a.*, in einer Procession bestehend; (*Entom.*) - caterpillars, Processionsraupen, Wanderungsraupen.

Prochein (prŏ' schĕn) *a.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) nächst, daher - amy, - ami, der nächste Freund, d. h. Einer, der sich der Rechte eines Minderjährigen annimmt.

Prochronism (prŏ' krŏ nĭz'm) *s.*, der Prochronismus, die Verfrühung, der Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas früher gesetzt wird, als es sich zugetragen hat.

Procidence (prŏ' sĕ dŭns) *s.*, das Herabfallen, das Sinken, (bes. *med. Term.*) der Vorfall, das Vorfallen (of the intestinum rectum, des Mastdarmes).

Prociduous (prŏ sĭd' ū ŭs) *a.*, herabfallend.

Procinct (prŏ sĭngkt') *s.*, die vollkommene Bereitschaft; in -, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle (*n. v. g.*).

Proclaim (prŏ klām') *v. a.*, ausrufen, öffentlich bekannt machen, verkündigen, verkünden; (*bibl.*) rühmend verkünden (*Exod.* 33. XIX.); ächten, in die Acht erklären, *Sh.* K. L. 2. III.

Proclaimed, *pp.* d. V. Proclaim, *q. v.*

Proclaimer (prŏ klām' ŭr) *s.*, der öffentliche Ausrufer; der Herold.

Proclaiming, *ppr.* d. V. Proclaim, *q. v.*

Proclamation (prŏk lă mā' schŭn) *s.*, der Ausruf, die Ausrufung, die öffentliche Bekanntmachung, die Erklärung, die Verkündigung; das Aufgebot; der öffentliche Befehl, die Verordnung; to issue (out) a -, eine öffentliche Bekanntmachung, eine königliche, obrigkeitliche Willenserklärung erlassen; to make - of a thing, etwas unter die Leute bringen; - of war, die Kriegserklärung; (*vulg.*) his head is full of -s, er hat den Kopf voll Grillen.

Proclive (prŏ klīv') *a.*, (*Arch.*) *v.* Proclivous.

Proclivity (prŏ klĭv' ĕ tĕ) *s.*, die Neigung, der Hang (to, zu); die Gelehrigkeit, die Leichtigkeit, die natürliche Fähigkeit im Lernen.

Proclivous (prŏ klī' vŭs) *a.*, geneigt (to, zu).

Proconsul (prŏ kŏn' s'l) *s.*, (*röm. Ant.*) der Proconsul, der Statthalter, Unter- oder Viceconsul.

Proconsular (prŏ kŏn' sū lŭr) *a.*, prokonsularisch, statthalterisch; unter einem Proconsul stehend oder von demselben regiert.

Proconsulate (prŏ kŏn' sū lāt) | **Proconsulship** (prŏ kŏn' s'l schĭp) } *s.*, das Proconsulat, die Statthalterschaft.

Procrastinate (prŏ krăs' tĕ nāt) *v. a.*, von einem Tage zum andern verschieben, aufschieben, aussetzen, verzögern; um einen Tag verschieben, *Sh.* C. E. 1. I.

Procrastinate, *v. n.*, zögern, zaudern.

Procrastinated, *pp.* d. V. Procrastinate, *q. v.*

Procrastinating, *ppr.* d. V. Procrastinate, *q. v.*

Procrastination (prŏ krăs tĕ nā' schŭn) *s.*, der Aufschub, die Verschiebung, die Verzögerung.

Procrastinator (prŏ krăs' tĕ nā tŭr) *s.*, der stets auf einen andern Tag Verschiebende, der Zögerer, der Zauderer.

Procreant (prŏ' krĕ ŭnt) *a.*, zeugend, zur Erzeugung dienend, *Sh.* M. 1. VI., fruchtbar.

Procreant, *s.*, der Zeuger, Erzeuger, der, die, das Erzeugende, *Sh.* O. 4. II.

Procreate (prŏ' krĕ āt) *v. a.*, zeugen, erzeugen, gebären (eigentl. von Thieren); hervorbringen (von Pflanzen; *n. v. g.*).

Procreated, *pp.* d. V. Procreate, *q. v.*

Procreating, *ppr.* d. V. Procreate, *q. v.*

Procreation (prŏ krĕ ā' schŭn) *s.*, die Zeugung, die Erzeugung, *Sh.* T. A. 4. III., das Gebären (auch *bildl.*).

Procreative (prŏ' krĕ ā tĭv) *a.*, zeugend, zeugungsfähig, gebärend, (*bildl.*) hervorbringend; - faculty (*v.* Procreativeness).

Procreativeness (prŏ' krĕ ā tĭv nĕs) *s.*, die Zeugungskraft.

Procreator (prŏ' krĕ ā tŭr) *s.*, der Zeuger, Erzeuger, der Vater.

Procreatrix (prŏ' krĕ ā trĭks) *s.*, die Erzeugerin, die Gebärende, die Mutter.

Procrustean (prò krùs'tè ùn) *a.*, den Prokrustes betreffend; *s.*, - bed, das Prokrustesbett (d. h. eine willkürliche Form, in welche man einen Gegenstand gewaltsam hineinzwängt).

Procrustes (prò krùs'tèz) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Beiname eines Räubers, der zwei Bettstellen, eine kurze und eine lange gehabt haben soll. Hatte er einen Gast von langer Statur zu beherbergen, so brachte er ihn in die kurze Bettstelle und hieb so viel von ihm ab, bis er hinein paßte; war der zu Beherbergende klein, so wurde dieser zur langen Bettstelle geführt und so lange gedehnt, bis er den Geist aufgab; daher the bed of -, *v.* unter Procrustean.

Proctor (pròk'tùr) *s.*, der Procurator, der Factor, der Geschäftsverwalter (im Allgem.); der Anwalt, der Sachwalter (bei Civil- oder geistlichen Gerichtshöfen); (*Acad.*) der Aufseher, die in allen Universitäts-Angelegenheiten polizeiliche Maßregeln ausübende Magistratsperson; der Universitätsrichter; (*Arch.*) der Almosensammler für Kranke (bes. für Aussätzige), daher (*Arch.*) Bettler (überh.).

Proctor, *v. a.*, (*cant*) verwalten, verwesen (Jemandes Sache); (*Arch.*) *v.* Hector.

Proctorage (pròk'tùr rìdj) *s.*, (*cant*) die Verwaltung, die Führung (Jemandes Sache).

Proctorical (pròk tòr'rè k'l) *a.*, zu dem Amte oder der Würde eines Procurators (Univers.) gehörig, daher: gebieterisch.

Proctorship (pròk'tùr schìp) *s.*, das Amt eines Procurators auf den englischen Universitäten; *v.* Proctorage.

Procumbent (prò kùm'bùnt) *a.*, darnieder liegend, auf der Erde ausgestreckt liegend; (*bot. Term.*) liegend, niederliegend (von einem Stem, Stengel oder von Branches, Aesten).

Procurable (prò kùr'rå b'l) *a.*, erlangbar, erhaltbar, verschafft werden könnend; (*Arch.*) zu verwalten.

Procuracy (prò'kèù rå sè) *s.*, (*Arch.*) die Verwaltung; die Anwaltschaft; die Vollmacht.

Procuration (pròk kèù rå'schùn) *s.*, das Verschaffen, die Verschaffung (*v.* d. ü. Procurement); die Verwaltung, die Führung (einer Sache für Andere), (*Rchtsspr.*) die Vollmacht, (*Hdlsspr.*) die Procura, daher per (by) -, per Procura, to have, to hold the -, die Procura haben, the - of the manager, die Vollmacht des Disponenten; (*Rchtsspr.*) die Visitationssteuer (auch Proxy, *q. v.*); (*Hdlsspr.*) der Mäklerlohn, die Mäklerprovision, die Sensarie (auch - money).

Procurator (pròk'èù rå tùr) *s.*, der Verwalter, der Bevollmächtigte, der Anwalt, der Geschäftsverweser (überh.), der Stellvertreter, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Procuratorial (pròk kèù rå tòr'rè ål) *a.*, zu einem Anwalt etc. gehörig oder von ihm gemacht, ausgehend od. herrührend.

Procuratorship (pròk èù rå'tùr schìp) *s.*, das Amt eines Anwalts etc.

Procuratory (prò'kèù rå tùr rè) *a.*, das Verschaffen einer Sache betreffend; (pròk'èù rå tùr rè) zu dem Amte eines Anwalts etc. gehörig.

Procuratory (prò kèùr'rå tùr rè) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vollmacht.

Procure (prò kèùr') *v. a.*, führen, verwalten, verwesen (für einen Andern, *n. q.*); verschaffen, anschaffen, besorgen; erhalten, erwerben, erlangen, ausmitteln; bereden, vermögen, bewegen, *Sh.* R. J. 3. V. (*ungew.*); zu Wege bringen, bewerkstelligen, bewirken, herbeiführen, *Sh.* C. E. 1. I.; sich bereiten, sich zuziehen.

Procure, *v. n.*, kuppeln, *Sh.* M. M. 3. II.

Procured, *pp.* d. V. Procure, *q. v.*

Procurement (prò kèùr'mùnt) *s.*, das Verschaffen, die Verschaffung, die Erhaltung; die Vermittelung, die Bewerkstelligung.

Procurer (prò kèùr'rùr) *s.*, der, die, das Verschaffende; der Kuppler, die Kupplerin.

Procuress (prò kèùr'rès) *s.*, die Kupplerin.

Procuring, *ppr.* d. V. Procure, *v. a.* u. *n.*, *q. v.*: sin is the - cause of all our woe, die Sünde ist die schaffende Ursache unseres ganzen Elends.

Procyon (prò'sè òn) *s.*, (*Astr.*) der kleine Hund (ein Sternbild zwischen der Wasserschlange, dem Krebse, den Zwillingen, Orion, dem großen Hunde und dem Schiffe, an und unter dem Aequator).

Prod (pròd) *s.*, der Stachelstock; das spitzige Werkzeug (überh., *North.*); (*prov.*) die Ahle; der Nagel, der Spiker.

Prodd (pròd) *s.*, (*Arch.*) eine Armbrust zur Hirschjagd gebraucht.

Prodigal (pròd'è g'l) *a.*, verschwenderisch, sehr freigebig, to be - of..., verschwenderisch sein mit..., verschwenderisch umgehen mit..., to be - of life, das Leben nicht achten, nicht schonen, es in die Schanze schlagen; (*bibl.*) üppig, geil wachsend; the - son, der verlorene Sohn; stolz (*Hereford.*).

Prodigal, *s.*, der Verschwender; (*bibl.*) der verlorene Sohn.

Prodigality (pròd è gål'è tè) *s.*, die Verschwendung, die Ausschweifung, die Ueppigkeit; die verschwenderische Freigebigkeit.

Prodigalize (pròd'è gå lìz) *v. n.*, (*Arch.*) verschwenderisch sein, vergeuden.

Prodigally, *adv.*, *v.* Prodigal.

Prodigence (pròd'è jùns) *s.*, (*Arch.*) die Verschwendung.

Prodigious (prò dìd'jùs) *a.*, ungeheuer, außerordentlich groß; wunderbar, erstaunlich, staunenswerth; *Sh.* st. Prodigal, *q. v.*, G. V. 2. III.; von übler Vorbedeutung; mißgeboren.

Prodigiously, *adv.*, ungeheuer; wunderbarer Weise, (*vulg.*) sehr, ungeheuer, - pleased, ungeheuer vergnügt.

Prodigiousness (prò dìd'jùs nùs) *s.*, die ungeheure Größe; die erstaunliche, wunderbare Beschaffenheit, die Erstaunlichkeit.

Prodigy (pròd'è jè) *s.*, das Wunder, Wunderding; das Ungeheuer, das Monstrum, die Mißgeburt, die üble Vorbedeutung.

Prodition (prò dìsch'ùn) *s.*, der Verrath, die Verrätherei.

Proditor (pròd'ò tùr) *s.*, (*Arch.*) der Verräther, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Proditorious (pròd ò tòr'rè ùs) *a.*, (*Arch.*) verrätherisch; fähig Entdeckungen zu machen, auszuspähen, forschend (*Wotton*).

Proditory (pròd'è tùr rè) *a.*, verrätherisch, treulos.

Prodrome (prò'dròm) *s.*, (*Arch.*) der Vorläufer, der Vorbote; die Vorrede, die Einleitung.

Produce (prò dùs') *v. a.*, vorbringen, vorführen, vorlegen, vorzeigen, aufweisen, aufstellen, darstellen, sichtbar machen; beibringen, anführen (proofs, Beweise); erzeugen, hervorbringen, hervorrufen, verursachen, bewerkstelligen, bewirken; erzielen, einbringen, abwerfen; (*geom. Term.*) verlängern, ausdehnen.

Produce (pròd'dùs) *s.*, das Produkt, das Erzeugniß; der Ertrag, der Gewinn, (*Hdlsspr.*) the net -, der Nettoertrag, reine Gewinn; der Belauf; the - of the country, Landesprodukte; - broker, Produktenmäkler; - stake, ein Wettrennen, wobei alle Pferde von gleich guter Race sind.

Produced (prò dùst') *pp.* d. V. Produce, *q. v.*

Producement (prò dùs'mùnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Production.

Producent (prò dù'sùnt) *s.*, der Vorlegende, Vorzeiger, der Vorbringende; (*Rchtsspr.*) der Producent, der Beweisaufsteller, der Zeugenführer.

Producer (prò dù'sùr) *s.*, der Hervorbringer, der Erzeuger, der Producent.

Producibility (prò dù sò bìl'è tè) *s.*, (*Arch.*) die Produktivität (*v.* Producibleness).

Producible (prò dù'sò b'l) *a.*, hervorgebracht werden könnend, erzeugbar; vorgelegt, beigebracht werden könnend.

Producibleness (prò dù'sò b'l nùs) *s.*, die Erzeugbarkeit, der Zustand, da etwas hervorgebracht werden kann; die Fähigkeit, vorgebracht, beigebracht zu werden.

Producing, *ppr.* d. V. Produce, *q. v.*

Product (pròd'ùkt) *s.*, das Erzeugniß, das Produkt; das Werk, die Schöpfung, die Frucht (des menschlichen Fleißes.

v. d. ü. Production); (*verächtl.*) das Machwerk; die Wirkung (*Milton*); der Ertrag, der Gewinn (v. Produce); (*arithm. u. geom. Term.*) das Produkt, das Ergebniß, der Betrag, das Facit.

Productile (prŏ dŭk' tĭl) *a.*, in die Länge gezogen, verlängert werden könnend.

Production (prŏ dŭk' schŭn) *s.*, das Hervorbringen, das Produciren; die Vorzeigung, Vorlegung, Aufweisung, Beibringung; das Erzeugniß, das Produkt, -s of nature, of the earth, Naturprodukte, Naturwaaren; das Werk, die Schöpfung, die Frucht (des menschlichen Geistes), das Geisteswerk; (*geom. Term.*) die Verlängerung; (*verächtl.*) - of the brain, die Hirngeburt, das Hirngespinnst.

Productive (prŏ dŭk' tĭv) *a.*, produktiv, hervorbringend, erzeugend, schaffend; viel tragend (von Bäumen, Land 2c.); fruchtbar (of, an), schöpferisch; wirksam.

Productively, *adv.*, auf eine fruchtbare Weise.

Productiveness (prŏ dŭk' tĭv nĕs) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Produktivität; die Wirksamkeit.

Proe (prō) *s.*, *v.* Proa.

Proeguminal (prŏ ē gū' mĕ nŭl) *a.*, (*gr.; med. Term.*) *v.* Procatarctic.

Proem (prō' ĕm) *s.*, die Vorrede, die Einleitung.

Proem, *v. a.*, (*Arch.*) mit einer Vorrede versehen, einleiten.

Proemial (prŏ ē' mĕ ŭl) *a.*, einleitend; - discourse, die Einleitung, die Vorrede.

Proface (prŏf' fēs) *int.*, (*Arch.*) prosit! wohl bekomm's! *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Profanation (prŏf ă nā' schŭn) *s.*, die Entweihung, die Entheiligung; die Unehrerbietigkeit; die Gottlosigkeit.

Profane (prŏ fān') *a.*, profan, ungeweiht, unheilig; profan, weltlich, nicht geistlich (history, Geschichte); entweihend, entheiligend; unrein, befleckt; unehrerbietig, ruchlos, gottlos, das Heilige nicht achtend, frevelnd.

Profane, *v. a.*, entweihen, entheiligen; mißbrauchen, vergeuden (the time, die Zeit), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Profaned, *pp.* d. V. Profane, *q. v.*

Profanely, *adv.*, *v.* Profane, *a.*

Profaneness (prŏ fān' nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit; die Entweihung, Entheiligung; die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

Profaner (prŏ fān' ŭr) *s.*, der Entweiher, *Sh.* R. J. 1. I.; der Gottlose, der Ruchlose.

Profaning, *ppr.* d. V. Profane, *q. v.*

Profanity (prŏ fān' ĕ tĕ) *s.*, *v.* Profaneness.

Profection (prŏ fĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Fortschreiten, das Fortrücken, der Fortschritt.

Profectitious (prŏ fĕk tĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) fortrückend.

Profert (prō' fŭrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vorzeigung eines Dokuments bei Gerichte.

Profess (prŏ fĕs') *v. a.*, bekennen, erklären; behaupten (a doctrine, eine Lehre); ausüben, üben, treiben (a profession or calling, irgend einen Beruf); versichern, bezeugen; betheuren, *Sh.* to your -ed bosoms I commit him, euch, die ihr ihm eure Liebe betheuert habt, empfehle ich ihn, K. L. 1. I.; (*Arch.*) zeigen, zu erkennen geben (*Spenser*).

Profess, *v. n.*, das Bekenntniß ablegen, sich zu etwas bekennen; (*Mönchsw.*) Profeß thun, das Ordensgelübde ablegen; (*Arch.*) Ergebenheit erklären, Freundschaftsversicherungen geben, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Hdlsspr.*) to - to purchase, sich zu kaufen anheischig machen.

Professed, *pp.* d. V. Profess, *q. v.*; *a.*, offenkundig; abgesagt (enemy, Feind); a - nun, eine Nonne, welche Profeß gethan hat.

Professedly (prŏ fĕs' sĕd lĕ) *adv.*, erklärter Weise; offen, unverhohlen, unleugbar, wie öffentlich anerkannt, offenbar.

Professing, *ppr.* d. V. Profess, *q. v.*

Profession (prŏ fĕsch' ŭn) *s.*, das Bekenntniß, - of faith or religion, das Glaubens-, Religionsbekenntniß; die Erklärung, die Versicherung, (bes.) die Freundschaftsversicherung; die Aussage; (*Mönchsw.*) der Profeß, die Ablegung des Ordensgelübdes; der Beruf, (bes.) der gelehrte Stand (the learned -); the - of arms, der Militärstand; die Profession, das Handwerk, das Gewerbe, a tinker by -, von Gewerbe ein Kesselflicker.

Professional (prŏ fĕsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einem besonderen Berufe oder Stande gehörig, Berufs..., Stands..., künstlerisch; of a - nature, in ein Berufsfach einschlagend; in a - way, als Broderwerb; - character, das Amtsansehen; - dignity, die Amtswürde; - duties, Berufspflichten; - men, Männer von Fach; - skill, die Berufsgeschicklichkeit.

Professionalist (prŏ fĕsch' ŭn ă lĭst) *s.*, der Mann von Fach, der Sachkundige.

Professionally, *adv.*, *v.* Professional.

Professor (prŏ fĕs' sŭr) *s.*, der Bekenner, (bes.) der Glaubensbekenner; der Professor, der öffentliche Lehrer, der Hochlehrer; Einer, der eine Kunst treibt oder lehrt, z. B. a - of music, ein Musiklehrer; der Sachkundige, der Mann von Fach; -'s chair, der Lehrstuhl, das Katheder, (*bildl.*) die Professur.

Professorial (prŏ fĕs sōr' rĕ ŭl) *a.*, einen Professor betreffend oder zu ihm gehörig, daher - chair (*v.* -'s chair, unter Professor).

Professorship (prŏ fĕs' sŭr schĭp) *s.*, das Amt oder die Stelle eines Professors, die Professur, das Professorat.

Professory (prŏ fĕs' sŭr rĕ) *a.*, professorisch, professormäßig; *v.* Professorial.

Proffer (prŏf' fŭr) *v. a.*, anbieten, antragen, vorschlagen; versuchen, einen Versuch machen (*Devon.*; *v.* Dodge).

Proffer, *s.*, das Anerbieten, der Antrag, der Vorschlag; der Versuch; -s of friendship, -s of peace, Freundschafts-, Friedensanerbieten; to make a - at a thing, etwas versuchen.

Proffered, *pp.* d. V. Proffer, *q. v.*

Profferer (prŏf' fŭr rŭr) *s.*, Einer, der etwas anbietet, vorschlägt, darbietet, *Sh.* G. V. 1. II.

Proffering, *ppr.* d. V. Proffer, *q. v.*

Proficience | prŏ fĭsch' ĕns | *s.*, die Zunahme, das
Proficiency | prŏ fĭsch' ĕn sĕ | Wachsthum, der Fortschritt in geistiger Bildung, die Fertigkeit.

Proficient (prŏ fĭsch' ĕnt) *s.*, Einer, der in irgend einem Studium oder in einer Kunst Fortschritte gemacht hat, der es weit gebracht hat, z. B. a - in mathematics, anatomy etc., ein geschickter Mathematiker, Anatomiker 2c., she is a great - in the modern languages, sie hat es in den neueren Sprachen sehr weit gebracht; he is a great - on the harp, er besitzt große Fertigkeit im Harfenspiel.

Proficiently, *adv.*, durch Fortschritt.

Proficuous (prŏ fĭk' kĕŭ ŭs) *a.*, vortheilhaft, nützlich (*w. g.*).

Proficuousness (prŏ fĭk' kĕŭ ŭs nĕs) *s.*, die Nützlichkeit (*w. g.*).

Profile (prō' fĭl; prŏ fēl') *s.*, das Profil, das Seitenbild, das Halbgesicht; die Seitenansicht, der Durchschnitt; (*Archit.*) das Profil, der Durchschnitt, der Durchschnittsriß.

Profile, *v. a.*, profiliren, ein Profil abnehmen; (*Arch.*) im Durchschnitt zeichnen, darstellen.

Profiled, *pp.* d. V. Profile, *q. v.*

Profiling, *ppr.* d. V. Profile, *q. v.*

Profilist (prō' fĕ lĭst) *s.*, Einer, der ein Profil abnimmt.

Profit (prŏf' fĭt) *s.*, der Vortheil, der Nutzen; der Ertrag, der Gewinn, das Einkommen (häuf. *pl.*); der Fortschritt in geistiger oder wissenschaftlicher Bildung; to make - of a thing, sich etwas zu Nutzen machen; to derive - from a thing, Nutzen, Vortheil aus einer Sache ziehen; to leave a -, Gewinn bringen; (*Hdlsspr.*) Gewinn abwerfen; (*Hdlsspr.*) account of - and loss, das Gewinn- und Verlust-Conto; - and loss expences, die Handlungsunkosten.

Profit, *v. a.*, (Einem) Nutzen, Vortheil bringen, helfen; to - one's self, sich ausbilden, vervollkommnen (*Dryden*).

Profit, *v. n.*, Nutzen, Vortheil ziehen (from, von), benutzen (from a thing, eine Sache), so benutzen, daß man

Vortheil daraus zieht (by); gewinnen (by a thing, durch etwas); fortschreiten (in), zunehmen (an), fortschreiten, Fortschritte machen (in); to - of an opportunity, eine Gelegenheit benutzen.

Profitable (prŏf' fĭt å b'l) *a.*, einträglich, gewinnbringend; nützlich, vortheilhaft (for, für); ersprießlich (to, für); to be -, einträglich sein, viel einbringen.

Profitableness (prŏf' fĭt å b'l nŭs) *s.*, die Einträglichkeit, der Vortheil; die Nützlichkeit.

Profitably, *adv.*, *v.* Profitable.

Profited, *pp.* d. V. Profit, *q. v.*

Profiting, *ppr.* d. V. Profit, *q. v.*

Profiting (prŏf' fĭt tĭng) *s.*, der Vortheil, der Nutzen; der geistige Fortschritt, das Zunehmen, der Gewinn.

Profitless (prŏf' fĭt lŭs) *a.*, uneinträglich; nutzlos.

Profligacy (prŏf' lė gå sė) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Verworfenheit, die Schändlichkeit (*v.* Profligateness).

Profligate (prŏf' lė gėt) *a.*, ruchlos, lasterhaft, verworfen; schändlich, abscheulich, schamlos, - doings, Schandthaten.

Profligate, *s.*, der ruchlose, lasterhafte, verworfene Mensch, der Bösewicht.

Profligate, *v. a.*, (*Arch.*) vertreiben; besiegen, unterdrücken; to - one's self, sich dem Laster ergeben.

Profligately, *adv.*, *v.* Profligate.

Profligateness (prŏf' lė gėt nŭs) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Verworfenheit, die Lasterhaftigkeit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit, der ruchlose, gottlose Lebenswandel, die Schamlosigkeit.

Profligation (prŏf' lė gå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vertreibung; die Niederlage (*Bacon*).

Profluence (prŏf' flů ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Lauf, der Fortgang, der Fluß.

Profluent (prŏf' flů ŭnt) *a.*, vorwärts oder vorbei fließend (*Milton*).

Pro-Forma (prŏ fŏr' må) *a.* u. *adv.*, (*lat.*; zum Scheine) proforma, fingirt, imaginär, (bes. *Hdlsspr.*) - - account, das Conto-Finto; - - account-sales, die fingirte Verkaufsrechnung; - - bills, Proformawechsel.

Profound (prŏ found') *a.*, tief (auch *bildl.*); (*bildl.*) dunkel, schwer zu verstehen; gründlich, grundgelehrt, tiefdenkend, tiefsinnig, schlau, verschmitzt, listig, tief anlegend; inhaltsschwer; geheime Kräfte habend, *Sh.* M. 3. V.

Profound, *s.*, (*Poes.*) die Tiefe; die See; der Abgrund; das Dunkel.

Profound, *v. a.*, (*Arch.*) eindringen (into, in), ergründen.

Profoundly, *adv.*, *v.* Profound; (*vulg.*) sehr, außerordentlich.

Profoundness (prŏ found' nŭs) *s.*, die Tiefe (auch *bildl.*: *v.* Profundity).

Profundity (prŏ fŭn' dė tė) *s.*, die Tiefe; (*bildl.*) die Gründlichkeit, das gründliche Wissen, die tiefe Kenntniß.

Profuse (prŏ fėus') *a.*, verschwenderisch, allzu freigebig; überfließend, überflüssig, allzu reichlich; liberty - of bliss, die segensreiche Freiheit (*Addison*); a bank, - of flowers, ein blumenreiches Beet (*Milton*); to be - of praise, allzu sehr loben.

Profuse (prŏ fėůz') *v. a.*, ausgießen, ausschütten; verschwenden, vergeuden (*w. g.*).

Profusely (prŏ fėus' lė) *adv.*, *v.* Profuse, *a.*; - expended, verschwendet, vergeudet; to sweat (perspire) -, übermäßig schwitzen.

Profuseness (prŏ fėus' nŭs) *s.*, die Verschwendung; der Ueberfluß.

Profusion (prŏ fėů' zhŭn) *s.*, der Ueberfluß (of, an), die Ueberfülle; die übertriebene Freigebigkeit (to, gegen); die Verschwendung, die Vergeudung.

Prog (prŏg) *v. n.*, (*vulg.*) betteln, auf den Bettel ausgehen; sich auf gemeine Weise Nahrung zu verschaffen suchen; mausen, stehlen.

Prog, *s.*, (*vulg.*) die Nahrung, Lebensmittel; Einer, der sich Nahrung auf gemeine Weise erbettelt, der Bettler, der Lump; (*prov.*) *v.* Prod.

Progenerate (prŏ jĕn' ŭr råt) *v. a.*, (*Arch.*) zeugen, erzeugen, fortpflanzen.

Progeneration (prŏ jĕn ŭr rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zeugung, die Fortpflanzung.

Progenitor (prŏ jĕn' ė tŭr) *s.*, der Vorvater, Vorfahr, Ahn.

Progeniture (prŏ jĕn' ė tschŭr) *s.*, das Zeugen, die Geburt (*w. g.*).

Progeny (prŏd' jė nė) *s.*, das Geschlecht, der Stamm; die Nachkommenschaft, die Nachkommen; die Brut, der Stamm (von Thieren).

Prognathous (prŏg nå' thŭs) *a.*, mit vorstehenden Kinnladen.

Prognosis (prŏg nŏ' sĭs) *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) die Prognose (*v.* Prognostic, *s.*).

Prognostic (prŏg nŏs' tĭk) *a.*, vorhersagend, vorandeutend (bes. *med. Term.*) - signs, prognostische Zeichen, Anzeichen, - symptoms, die andeutenden Krankheitszeichen.

Prognostic, *s.*, die Vorhersagung, die Prophezeiung; die Vorbedeutung, das Prognosticon, das Vorzeichen; (bes. *med. Term.*) die Prognose, die Prognosis, die Erkenntniß und Beurtheilung einer Krankheit; die Prognostik, die Kunst oder Lehre der Vorhersage der Krankheiten.

Prognosticable (prŏg nŏs' tė kå b'l) *a.*, sich vorhersagen oder vorandeuten lassend.

Prognosticate (prŏg nŏs' tė kåt) *v. a.*, weissagen, prophezeien, vorhersagen; vorandeuten, vorausverkündigen, vorherverkündigen.

Prognosticated, *pp.* d. V. Prognosticate, *q. v.*

Prognosticating, *ppr.* d. V. Prognosticate, *q. v.*

Prognostication (prŏg nŏs tė kå' schŭn) *s.*, die Vorhersagung; die Vorandeutung, die Voranzeige; die Vorbedeutung, das Vorzeichen, der Vorbote, *Sh.* W. T. 4. III., A. C. 1. II.

Prognosticator (prŏg nŏs' tė kå tŭr) *s.*, der Vorhersager, der Vorherverkündiger, der Wahrsager, Schicksalsdeuter.

Programma (prŏ gråm' må), **Program** (prŏ' gråm), **Programme** (prŏ gråm') *s.*, das Programm, (ehem.) ein mit dem königlichen Siegel versiegelter Brief; die öffentliche Bekanntmachung; die öffentliche Einladungsschrift (bes. von den Universitäten ꝛc. bei Gelegenheit einer feierlichen Handlung erlassen); die vorläufige Schrift, die als Einleitung oder Vorrede dienende Schrift.

Progress (prŏ' grĕs; prŏg' rĕs) *s.*, der Fortgang, der Fortschritt; das Vordringen (of an army, eines Heeres); der geistige Fortschritt, das Wachsthum (in knowledge, in der Erkenntniß), die Zunahme; der Zug, der Gang; der Lauf; der Durchzug, die Durchreise (eines Souverains), *Sh.* H. 4 III.; die Lustreise; to make -, fortschreiten; to be in -, im Werden.

Progress (prŏ grĕs'; *Arch.* prŏ' grĕs, *Sh.*) *v. n.*, fortschreiten, fortlaufen, weiterrücken, *Sh.* K. J. 5. II.; während anhalten; (*bildl.*) Fortschritte machen, fortschreiten.

Progress, *v. a.*, umgehen, herumwandeln (in einem Kreise: *Milton*).

Progressed, *pp.* d. V. Progress, *q. v.*

Progressing, *ppr.* d. V. Progress, *q. v.*

Progression (prŏ grĕsch' ŭn) *s.*, das Fortschreiten, Fortrücken, die Fortschreitung, der Fortgang, der Fortschritt, die Zunahme, *Sh.* L. 4. II.; der Lauf, der Gang; (*mathem. Term.*) die Progression, eine Reihe fortschreitender Zahlen; (*mus. Term.*) die Progression (die stufenweise fortgehende Versetzung eines kurzen melodischen Satzes in einer und derselben Stimme); (*Chron.*) month of -, der Mondenmonat.

Progressional (prŏ grĕsch' ŭn n'l) *a.*, fortschreitend, im Fortschreiten begriffen.

Progressive (prŏ grĕs' sĭv) *a.*, fortschreitend, fortgehend, fortrückend; zunehmend, - motion, die fortgesetzte, progressive Bewegung; (*arithm. Term.*) account on the - plan, die Staffelrechnung.

Progressively, *adv.*, stufenweise, nach und nach.

Progressiveness (prŏ grĕs'sĭv nŭs) *s.*, das Fortschreiten, das Fortrücken; der Stufengang, der Fortgang, der Fortschritt, das Steigen, das Zunehmen, das Wachsthum in etwas.

Progue, *v. n.*, *v.* Prog.

Prohibit (prŏ hĭb' ĭt) *v. a.*, verbieten, untersagen (a person to do a thing, Einem, etwas zu thun); Einhalt thun (Einem oder einer Sache), hemmen; (eine Sache) hindern.

Prohibited, *pp.* d. V. Prohibit, *q. v.*

Prohibiter (prŏ hĭb' ĕ tŭr) *s.*, der Verbietende, Untersagende.

Prohibiting, *ppr.* d. V. Prohibit, *q. v.*

Prohibition (prŏ hĕ bĭsch' ŭn) *s.*, das Verbieten, Untersagen; das Verbot, die Untersagung, der Einhalt, das Einhaltthun, *Sh.* C. 5. IV.; (*Rchtsspr.*) das Hemmungsurtheil, der Sistirungsbefehl (auch writ of -); - of trade, das Handelsverbot.

Prohibitive | prŏ hĭb' ĕ tĭv | *a.*, prohibitorisch, ver-
Prohibitory | prŏ hĭb' ĕ tŭr rĕ | bietend, untersagend, zurück- oder abhaltend; - laws, Prohibitivgesetze.

Proin (proin) *v. a.*, (*Arch.*) in Ordnung legen, bringen, putzen (das Gefieder, von Falken); beschneiden (*v.* Prune); *v. n.*, (*Arch.*) ausputzen, sich mit dem Ausputzen (des Gefieders) beschäftigen.

Proiner (proin' ŭr) *s.*, der Beschneider (der Bäume; *Somerset*); *v.* Pruner.

Proining, *ppr.* d. V. Proin, *q. v.*; *v.* Prying (*Lincoln.*).

Project (prŏ jĕkt') *v. a.*, werfen, schleudern, schießen; (*bildl.*) entwerfen, ersinnen (a plan, a design, einen Plan); (*bildl.*) abspiegeln, richtig darstellen, *Sh.* A. C. 5. II.

Project, *v. n.*, hervorragen, vorstehen, vorspringen.

Project (prŏd' jĕkt) *s.*, der Plan, der Entwurf, der Anschlag, das Vorhaben, das Vornehmen, das Project; das leere, eitle Project, a man given to -s, ein Mensch, der sich mit leeren Projecten, mit Wahnbildern abgiebt.

Projected, *pp.* d. V. Project, *q. v.*

Projectile (prŏ jĕk' tĭl) *a.*, (*mech. Term.*) vorwärts treibend, geworfen, gestoßen, beschleunigt; auf das Werfen bezüglich; - force, die Wurfkraft; - motion, der Wurf, die Wurf- oder Stoßbewegung.

Projectile, *s.*, das Projectile, das Geworfene, der geworfene oder bewegte Körper, das Geschoß.

Projectiles (prŏ jĕk' tĭlz) *s. pl.*, die Lehre von der Wurfbewegung.

Projecting, *ppr.* d. V. Project, *q. v.*; *a.*, ersinnend, erfindsam; hervorstehend.

Projection (prŏ jĕk' schŭn) *s.*, das Werfen, der Wurf, der Stoß; das Schießen, Hervorschießen, Vorwärtsschießen, Herausschießen; der Entwurf, der Riß; der Entwurf, der Ueberschlag, *Sh.* H. V. 2. IV.; (*archit. Term.*) das Vorspringen, das Hervorragen, das Auslaufen, der Auslauf; (*chem. Term.*) der Augenblick der Verwandlung; (*Perspect.*) die Scheindarstellung, die Abbildung; (*Naut.*) mercator's -, die Bezeichnung der Seekarten mit wachsenden Graden; - of the sphere, die Projection, Bezeichnung einer Kugel auf einer ebenen Fläche; (*Alchym.*) powder of -, das Projectionspulver (welches, wie man glaubte, Metalle in Gold zu verwandeln vermochte).

Projectment (prŏ jĕkt' mŭnt) *s.*, der Plan, der Anschlag, der Entwurf (*w. g.*).

Projector (prŏ jĕk' tŭr) *s.*, der Urheber eines Planes, eines Entwurfs; der Projectmacher.

Projecture (prŏ jĕk' tschŭr) *s.*, (*arch. Term.*) der Vorsprung, die Vorragung, die Ausladung, der Auslauf.

Prolapse (prŏ lăps') *v. n.*, vorwärts fallen; zu sehr vorstehen.

Prolapse, *v. a.*, vorwärts stoßen, fortstoßen.

Prolapse | prŏ lăps' | *s.*, (*med. Term.*) der Vor-
Prolapsion | prŏ lăp' schŭn | fall, der Austritt (ein krank-
Prolapsus | prŏ lăp' sŭs | hafter Zustand, der dadurch entsteht, daß ein Organ aus seiner Lage heraustritt).

Prolate (prŏ lăt') *v. a.*, (*Arch.*) aussprechen, vorbringen (Laute, Töne *x.*).

Prolate (prŏ' lăt; prŏ lăt') *a.*, glatt, flach; (*mathem. Term.*) - spheroid, das abgeplattete Sphäroid.

Prolation (prŏ lă' schŭn) *s.*, das Vorbringen (von Tönen *x.*), die Aussprache (*w. g.*); (*Arch.*) der Aufschub, die Verzögerung, der Verzug; (*mus. Term.*) die Prolation, die Verlängerung des Werths einer Note zuerst im Allgemeinen, dann insbesondere durch einen Punkt; das Dehnen, das Verweilen auf einer Gesangsilbe.

Prolegomena (prŏ lĕ gŏm' ĕ nă) *s. pl.*, die Prolegomena, die Vorerinnerungen, die Vorbemerkungen, die Einleitung, die Vorrede (die dazu bestimmt ist, den Leser in den Geist der folgenden Schrift einzuführen).

Prolegomenary (prŏ lĕ gŏm' ĕ nŭr rĕ) *a.*, vorläufig, einleitend.

Prolepsis | prŏ lĕp' sĭs | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) das Zuvor-
Prolepsy | prŏ lĕp' sĕ | kommen, die Vorwegnahme, die Vorwegbeweisung, die zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs, die Anticipation; (*Chron.*) der Anachronismus, das Ansetzen eines zu frühen Datums.

Proleptic | prŏ lĕp' tĭk | *a.*, proleptisch, vorbeant-
Proleptical | prŏ lĕp' tĕ k'l | wortend (*v.* Prolepsis, *Rhet.*); vorläufig, einer gewissen Periode vorhergehend; (*med. Term.*) vorrückend, a - disease, eine in ihren Anfällen vorrückende Krankheit.

Proleptically, *adv.*, durch Vorausnahme, vorläufig.

Proletaneous (prŏ lĕ tă' nĕ ŭs) *a.*, mit Nachkommen, mit Kindern gesegnet; gemein (*w. g.*).

Proletarian | prŏ lĕ tăr' rĕ ŭn | *a.*, gemein, schlecht
Proletarious | prŏ lĕ tăr' rĕ ŭs | (*n. g.*).

Proletary (prŏ' lĕ tŭr rĕ) *s.*, (*Arch.*) der gemeine, niedrige Mensch.

Proliferous (prŏ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) bruttragend; sprossend, proliferirend (wenn eine Pflanze oder ein Pflanzentheil aus solchen Stellen, wo sonst gewöhnlich kein weiteres Fortwachsen stattfindet, neue Triebe bringt, z. B. ein Stengel - stem - an seinem blüthentragenden Gipfel, eine Blüthe - flower - aus ihrer Achse *x.*).

Prolific | prŏ lĭf' ĭk | *a.*, fruchtbar, zeugungsfähig;
Prolifical | prŏ lĭf' ĕ k'l | (*bot. Term.*) sprossend (*v.* Proliferous); kinderreich; (*bildl.*) fruchtbar (of, an); hervorbringend (of evil consequences, böse Folgen); erfindungsreich, productiv; to grow -, Früchte tragen; (*astrol. Term.*) - signs, Nachkommenschaft verkündende Zeichen.

Prolificacy (prŏ lĭf' fĕ kă sĕ) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Prolifically, *adv.*, fruchtbar.

Prolification (prŏ lĭf fĕ kă' schŭn) *s.*, die Befruchtung; die Zeugung, das Kindererzeugen; (*bot. Term.*) das Hervorsprossen einer zweiten Blüthe aus der Achse einer andern.

Prolificness (prŏ lĭf' fĭk nŭs) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Prolix (prŏ lĭks') *a.*, weitläufig, weitschweifig (discourses, speeches, writings etc., Reden, Schriften *x.*); (*Arch.*) lange dauernd, langwierig.

Prolixious (prŏ lĭk' schŭs) *a.*, (*Arch.*) Aufschub verursachend, verzögernd, weitläufig, überflüssig, *Sh.* M. M. 2. IV.

Prolixity | prŏ lĭk' sĕ tĕ | *s.*, die Weitläufigkeit, die
Prolixness | prŏ lĭks' nŭs | Weitschweifigkeit, der Umschweif (in discourses, writings, in Reden, Schriften); die Langwierigkeit.

Prolixly, *adv.*, *v.* Prolix.

Prolocutor (prŏ lŏ kŭ' tŭr; prŏ lŏk' kŭ tŭr; prŏl' ŏ kŭ tŭr) *s.*, der Wortführer (of a convocation, der versammelten Geistlichkeit).

Prolocutorship (prŏl lŏ kŭ' tŭr schĭp; prŏ lŏk' kŭ tŭr schĭp) *s.*, das Sprecheramt (bei Kirchenversammlungen).

Prologize (prŏl' lŏ gīz) *v. n.*, (*Arch.*) einen Prolog halten.

Prologue (prŏ' lŏg; prŏl' lŏg) *s.*, der Prolog, die Einleitung, die Vorrede; (*Theat.*) der Prolog, die Eröffnungsrede; (*Arch.*) der Prologus, der Prologsprecher, *Sh.* M. D. 5. I.

Prologue, *v. a.*, mit einem Prolog einleiten, einführen, *Sh.* A.W. 2. I. (*n.v.g.*).

Prologued, *pp.* d. V. Prologue, *q. v.*

Prologuing, *ppr.* d. V. Prologue, *q. v.*

Prolong (prò lòng′) *v.a.*, verlängern; länger hinziehen, hinausrücken (der Zeit nach), aufschieben, verzögern; (*Hdlsspr.*) prolongiren (the payment of a bill, einen Wechsel).

Prolongate (prò lòng′ gàt) *v. a.*, verlängern, länger machen (*v.* Prolong; *w. g.*).

Prolongated, *pp.* d. V. Prolongate, *q. v.*

Prolongating, *ppr.* d. V. Prolongate, *q.v.*

Prolongation (prò lòng gà′schůn) *s.*, die Verlängerung; der Aufschub, die Verzögerung; (*Hdlsspr.*) die Prolongation, die Verlängerung des Zahlungstermins (of days for payment oder of the prompt).

Prolonged, *pp.* d. V. Prolong, *q. v.*

Prolonger (prò lòng′ gůr) *s.*, der, die, das Verlängernde, Aufschiebende; der Lichtknecht, das Sparendchen.

Prolonging, *ppr.* d. V. Prolong, *q. v.*

Prolusion (prò lù′ zhůn) *s.*, das Vorspiel; die Unterhaltung (*w. g.*); die Vorübung, der Versuch (*n. v. g.*).

Promenade (pròm mè nàd′) *s.*, die Promenade, der Spaziergang, der Lustgang; die Spazier- oder Lustfahrt; der Spazierplatz; (*iron.*) der Schauplatz; - deck (*v.* Hurricane-Deck; *Am.*).

Promenade, *v. n.*, spazieren, promeniren; *v. a.*, umherspazieren in..., auf- und abgehen (the deck, das Verdeck).

Promenader (pròm è nà′ důr) *s.*, der Spaziergeher, der Lustwandler.

Promerit (prò mèr′rìt) *v.a.*, (Einen) verpflichten, verbinden (*w. g.*); durch eignes Verdienst erwerben, verdienen (*w. g.*).

Promethean (prò mè′ thè ůn) *a.*, den Prometheus betreffend, prometheisch, promethisch; - matches (prometheans), Benennung einer Art Fidibus, Schnellzünder.

Prometheus (prò mè′ thè ůs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Prometheus.

Promesse, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Promise.

Prominence } pròm′ è nůns } *s.*, das Hervorstehen,
Prominency } pròm′ è nůn sè } Hervorragen, die Hervorragung; der hervorragende Theil, die hervorstehende Spitze; (*bildl.*) die Auszeichnung.

Prominent (pròm′ è nůnt) *a.*, hervorragend, hervorstehend; (*bot. Term.*) vorspringend, hervorspringend, hervortretend (über die Oberfläche eines Theils); (*bildl.*) hervorragend, ausgezeichnet, in die Augen fallend; - eyes, Glotzaugen; (*vulg.*) - paunch, der dicke Bauch, der Schlotter- oder Hängebauch; to hold a - place in..., eine ausgezeichnete Stellung einnehmen in...

Prominently, *adv.*, *v.* Prominent.

Promiscuous (prò mìs′ kèù ůs) *a.*, vermischt, vermengt, verwirrt; gemeinschaftlich, Mehreren gemein; (*Hdlsspr.*) - charges, diverse, vermischte Kosten; in a - sense, ununterschieden, ohne Unterschied, bald in diesem, bald in jenem Sinne.

Promiscuously, *adv.*, vermischt, vermengt, unter einander, durch einander, in einer Masse, unordentlich, Eins für das Andere; ohne Unterschied.

Promiscuousness (prò mìs′ kèù ůs nůs) *s.*, die Vermengtheit, die vermischte Beschaffenheit, die Verwirrung, das Durcheinander; die unordentliche Vermischung beider Geschlechter.

Promise (pròm′ ìs) *s.*, das Versprechen, die Versprechung, die Verheißung, die Zusage; das Verheißene, die Erfüllung der Verheißung; die Hoffnung, die Erwartung, a harvest of good -, eine viel versprechende Ernte; (*bibl.*) the land of -, das gelobte Land; a youth of great -, ein hoffnungsvoller Jüngling; full of youthful -, jugendlich schöne Hoffnungen erweckend (*W. Irving*); to keep one's -, sein Versprechen, sein Wort halten.

Promise, *v. a.*, versprechen, verheißen, zusagen, geloben; (*bildl.*) Hoffnung von sich erwecken, Hoffnung geben, hoffen lassen; to - one's self, sich versprechen, hoffen; a young man that -s much, ein viel versprechender junger Mann; (*prov.*) versichern, you'll get a good scolding, I - you, du wirst tüchtige Schelte bekommen, das versichere ich dir.

Promise, *v. n.*, versprechen, geloben, zusagen, verheißen; (*bildl.*) hoffen lassen, Hoffnung geben; to - fair, viel versprechen; heilig und theuer versprechen.

Promise-Breach (pròm′ ìs brètsch) *s.*, die Wortbrüchigkeit, der Wortbruch, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*: jetzt Breach of promise).

Promise-Breaker (-′ - bràk ůr) *s.*, der Wortbrüchige, *Sh.* A. W. 3. V., Cor. 1. VIII.

Promise-Crammed (-′- kràmd) *a.*, mit Versprechungen genudelt, *Sh.* H. 3. II.

Promised, *pp.* d. V. Promise, *q. v.*

Promisee (pròm è sè′) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige (diejenige), dem (der) ein Versprechen gemacht worden ist.

Promise-Keeping (-′ - kèp ìng) *s.*, das Worthalten.

Promiser } (pròm′ìs sůr) *s.*, der Versprecher, der, die, das Ver-
Promisor (*Rchtsspr.*) } sprechende, to be a - of..., versprechen.

Promising (pròm′ ìs sìng) *ppr.* d. V. Promise, *q. v.*; *a.*, versprechend, viel versprechend; Hoffnung gebend; sich gut anlassend; to be in a - state (way), einen guten Ausgang hoffen lassen; auf dem Wege der Besserung sein (von Kranken); she is in a - way, sie ist guter Hoffnung.

Promisor, *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Promiser.

Promissary (pròm′ mìs sůr rè) *s.*, *v.* Promisee.

Promission (prò mìsch′ůn) *s.*, (*bibl.*) das Versprechen, die Verheißung.

Promissorily (pròm′ ìs sůr rè lè) *adv.*, versprechender Maßen, dem Versprechen nach, in der Form eines Versprechens.

Promissory (pròm′ìs sůr rè) *a.*, versprechend, verheißend; ein Versprechen enthaltend; (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) a - note, ein Handschein, Handwechsel, ein eigner oder trockener Wechsel (Wechsel auf den Aussteller).

Promont (pròm′ můnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Promontory.

Promontory (pròm′ můn tůr rè) *s.*, das Vorgebirge.

Promote (prò mòt′) *v. a.*, fördern, befördern; erheben (to, zu); forthelfen, behülflich sein zu.... Vorschub thun oder leisten (a thing, einer Sache); erregen, erwecken, anstiften; (*bildl.*) ausdehnen, vergrößern; (*Arch.*) anzeigen, angeben, anklagen.

Promoted, *pp.* d. V. Promote, *q. v.*

Promoter (prò mò′tůr) *s.*, der Beförderer, der Beschützer (of arts and sciences, der Künste und Wissenschaften); der, die, das Befördernde, das Beförderungsmittel; der Erreger, der Anstifter, der Aufwiegler, der Aufhetzer; (*Arch.*) der Ankläger, der Denunciant.

Promoting, *ppr.* d. V. Promote, *q. v.*

Promotion (prò mò′schůn) *s.*, die Beförderung, Förderung; die Erhöhung, die Ernennung zu einem höheren Amte.

Promotive (prò mò′ tìv) *a.*, fördernd, befördernd, to be - of a thing, etwas befördern.

Promove (prò mùv′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Promote.

Prompt (pròmpt) *a.*, schnell, rasch, hurtig, geschwind; fertig, bereit (to, zu), *Sh.* A. C. 3. XI.; unverzüglich, nicht auf sich warten lassend; thätig, entschlossen; (*Hdlsspr.*) baar (payment, Bezahlung).

Prompt, *s.*, (*Hdlsspr.*) die Zahlungsfrist, das Verkaufsziel, at a - of three months, Ziel drei Monate (*n. v. g.*).

Prompt, *v. a.*, (Einem durch heimliches Vorsagen etwas) zublasen, einblasen, einhelfen, (ihm dadurch) zu Hülfe kommen, souffliren (z. B. an actor, einem Schauspieler); (Einem etwas) eingeben, dictiren; erregen, rege machen, reizen, love -s desires, die Liebe macht Verlangen rege; treiben, antreiben (to, zu); to be -ed by..., angetrieben sein durch, von... (*Arch.*) erinnern, in's Gedächtniß zurückrufen.

Prompt-Book (-′ bůk) *s.*, das Soufflenrbuch.

Prompted, *pp.* d. V. Prompt, *q. v.*

Prompter (prŏm′tŭr) *s.*, der Einbläser, der Zubläser, der Zuflüsterer, der Einhelfer, der Vorsager, (*Theat.*) der Souffleur; der Eingeber; der Erinnerer, der Mahner, Ermahner; der Anreger, der Anreizer.

Prompting, *ppr.* d. V. Prompt, *q. v.*

Promptitude (prŏm′ tĕ tûd) *s.*, die Bereitheit; die Schnelligkeit, die Hurtigkeit; (*Hdlsspr.*) die Pünktlichkeit (in paying, im Bezahlen); - in obedience or compliance, der schnelle Gehorsam, die bereite Willfahrung.

Promptly (prŏmt′ lĕ) *s.*, *v.* Prompt.

Promptness (prŏmt′ nŭs) *s.*, die Schnelligkeit, die Hurtigkeit; die Bereitheit; - to anger, der Jähzorn.

Promptuary (prŏm′ tschû ŭr rĕ) *s.*, das Vorrathshaus, das Magazin, das Lager, die Niederlage.

Prompture (prŏm′tschûr) *s.*, (*Arch.*) der Antrieb, die Anreizung, *Sh.* M. M. 2. VIII.

Promulgate (prŏ mŭl′gât) *v. a.*, öffentlich bekannt machen, verkündigen; verbreiten, *Sh.* O. 1. II.

Promulgated, *pp.* d. V. Promulgate, *q. v.*

Promulgating, *ppr.* d. V. Promulgate, *q. v.*

Promulgation (prŏ mŭl gâ′ schŭn) *s.*, die öffentliche Bekanntmachung, die Verkündigung; die Verbreitung.

Promulgator (prŏ mŭl′ gâ tŭr; prŏm′ ŭl gâ tŭr) *s.*, der Bekanntmacher, der Verkündiger; der öffentliche Lehrer; der Verbreiter.

Promulge (prŏ mŭlj′) *v. a.*, *v.* Promulgate (*w. g.*).

Promulged, *pp.* d. V. Promulge, *q. v.*

Promulger (prŏ mŭl′ jŭr) *s.*, *v.* Promulgator.

Promulging, *ppr.* d. V. Promulge, *q. v.*

Pronaos (prŏ nâ′ ŏs) *s.*, (*gr. Ant.*) die Halle an der vorderen Fronte eines Tempels.

Pronation (prŏ nâ′ schŭn) *s.*, (*lat.: med. Term.*) die Ein- oder Vorwärtsdrehung bei den Knochen des Vorderarms.

Pronator (prŏ nâ′tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorwärtswender oder Dreher der Hand.

Prone (prŏn) *a.*, niederwärts, vorwärts geneigt, gerichtet, gesenkt, gebeugt; mit dem Gesichte auf der Erde liegend; abhängig, abschüssig; heftig, hitzig; (*bildl.*) geneigt (meist. im übeln Sinne), - to anger, jähzornig; *Sh.* bereit, fertig, M. M. 1. III.

Pronely, *adv.*, niederwärts, vorwärts; abschüssig; (*Arch.*) über Hals und Kopf.

Proneness (prŏn′ nŭs) *s.*, der Zustand des Vorwärtsgeneigtseins, des Gesenktseins; das Liegen mit dem Gesichte auf der Erde; die Abschüssigkeit, der Abhang (of a hill, eines Hügels); (*bildl.*) die Geneigtheit, die Neigung, der Hang (to, zu; meist. im übeln Sinne); - to speculation, der Speculationsgeist.

Prong (prŏng) *s.*, das spitze Werkzeug, die große Gabel; die Heugabel; die Zinke (meist. *pl.*, -s of a fork, die Zacken einer Gabel); - hoe, die Hacke mit Zacken; - steel, der Stiel, Schaft einer Heugabel (*South.*).

Pronged (prŏngd) *a.*, mit Zinken oder Zacken versehen.

Pronity (prŏ′ nĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Proneness.

Pronominal (prŏ nŏm′ ŏ nŭl) *a.*, (*gram. Term.*) fürwörtlich, pronominal.

Pronominally, *adv.*, *v.* Pronominal.

Pronoun (prŏ′noun) *s.*, (*Gr.*) das Pronomen, das Fürwort.

Pronounce (prŏ′ nouns) *v. a.*, aussprechen; sprechen, aussprechen, verkündigen (judgment upon oder on a person, ein Urtheil über Einen); vortragen (an oration, speech, eine Rede); erklären, he -d the book to be a libel, er erklärte das Buch für eine Schmähschrift; I will - any man a villain, that etc., ich erkläre einen Jeden für einen Schurken, der etc.

Pronounce, *v. n.*, sprechen, aussprechen, einen Ausspruch thun oder fällen; absprechen (of, über); urtheilen (of, von).

Pronounce, *s.*, (*Arch.*) die Erklärung.

Pronounceable (prŏ nouns′ â b'l) *a.*, auszusprechen; vorzutragen.

Pronounced, *pp.* d. V. Pronounce, *q. v.*

Pronouncer (prŏ noun′ sŭr) *s.*, der Aussprecher; der Vortrager.

Pronouncing (prŏ noun′sĭng) *ppr.* d. V. Pronounce, *q. v.*; *a.*, die Aussprache lehrend, z. B. a - dictionary, ein Wörterbuch, welches die richtige Aussprache der Wörter angiebt.

Pronuncial (prŏ nŭn′schŭl) *a.*, die Aussprache betreffend.

Pronunciamento (prŏ nŭn sĕ â mĕn′ tŏ) *s.*, (*sp.*) öffentliche Kundmachung von Städten, Provinzen oder Untergouverneurs gegen die Regierung, womit Verweigerung des Gehorsams verbunden ist.

Pronunciation (prŏ nŭn sĕ â′schŭn) *s.*, das Aussprechen; die Aussprache; *v.* Delivery.

Pronunciative (prŏ nŭn′ sĕ â tĭv) *a.*, absprechend; dogmatisch; zuversichtlich.

Proof (prûf) *s.*, die Probe, der Versuch; die Prüfung; der Beweis; das Beweismittel, der Beweisgrund, der Thatumstand; der undurchdringliche Stoff, die Undurchdringlichkeit, die Festigkeit, die Stärke, *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) der probefeste Panzer; (*Destill.*) die Probe, daher der Grad der Stärke eines geistigen Getränkes, under or over -, schwächer oder stärker als die gesetzmäßige Probe; (*Typ.*) der Abzug, der Probeabdruck, der Correcturbogen, der Aushängebogen (auch - sheet); a common -, eine Sache, die sich alltäglich bewährt, *Sh.* J.C.2.I.; of -, probefest, probehaltig; stichhaltig; to be of -, probefest, schußfest sein, H.VI.II.4.II.; to leave to the -, auf den Beweis, auf die Probe ankommen lassen; *Sh.* to set a person on the -, Einen auf die Probe stellen, ihn prüfen, T. A. 2. II.; *Sh.* to put in -, beweisen, K. L. 4. VI.; to learn by -, aus Erfahrung lernen; to put to the -, auf die Probe stellen; the - of cannon or ordnance, die Geschützprobe; the - of sugar, die Syrupprobe; the quality of being -, die Probehaltigkeit; - in aqua fortis, der Probekupferstich.

Proof, *a.*, probefest, probehaltend, probehaltig; stichhaltig; bewährt; fest, hart (against, gegen), undurchdringlich (to, für); sicher; standhaft (to, against, gegen); bomb -, bombenfest; musket -, pistol -, schußfest; fire -, feuerfest; water -, wasserdicht; to make one -, Einen fest (schußfest) machen; - against bribes, unbestechlich; to be - against any one's entreaties, unerbittlich sein; - blade, die die Prüfung bestandene und approbirte Klinge; (*Münzw.*) - coin, die Probemünze; (*Typ.*) - impression, der Probedruck; - needle, die Probirnadel (auch gew. Touch-Needle); (*Typ.*) - press, die Correctur- oder Abziehpresse; - print, der erste Abzug eines Kupferstichs, das Probeblatt; - sheet, der Correcturbogen, Aushängebogen; (*chem. Term.*) - spirits, Probegeister.

Proofless (prûf′lŭs) *a.*, unbewiesen.

Proofleslly, *adv.*, ohne Beweis oder Beweisgründe.

Proofy (prûf′ fĕ) *a.*, nahrhaft (*South.*).

Prop (prŏp) *v. a.*, stützen (a wall, an old building, eine Mauer, ein altes Gebäude, zuw. mit up); (*min. Term.*) abspreizen, einen Schacht mit Spreizen oder Stützen versehen, abstufen; (*bildl.*) stützen, unterstützen, *Sh.* C. 1. VI.; (auch mit up) P. 4. VI.; to - one's self upon..., sich stützen, sich verlassen auf...; (*S.-A.*) to - a ship on the stocks, ein Schiff (auf der Werfte) abstützen, mit Stützen versehen; to - vines, Weinstöcke pfählen, abpfählen.

Prop, *s.*, die Stütze, die Lehne; der Pfahl; (*Tuchber.*) der Schrull; a - for vines, a vine-, der Weinpfahl; (*S.-A.*) -s or shores, Schoren oder Stützen (mit welchen ein auf dem Stapel stehendes Schiff abgestützt wird, um es stehend zu erhalten); the bottom -s, die Stiefschoren; the stem -s, die Stevenschoren, Schloischoren; mast -s for careening (*v.* unter Mast); (*bildl.*) die Stütze, *Sh.* S. 2. II.; (*prov. cant*) -s, die Beine.

Propaedeutics (prŏ pĕ dû′tĭks) *s. pl.*, die Vorbereitung, die Vorübung (der Inbegiff derjenigen Kenntnisse und geistigen Uebungen, welche zum Erlernen einer Wissenschaft oder Kunst nöthig sind).

Propagable (prŏp' å gå b'l) *a.*, fortgepflanzt werden könnend (von Thieren und Pflanzen); ausgebreitet, verbreitet werden könnend, der Ausbreitung fähig.

Propaganda (prŏp å găn' dă) *s.*, die Propaganda (im Allgemeinen jede Anstalt, welche Ansichten oder Meinungen zu verbreiten sucht; besonders die Missionsanstalten, die 1622 von Gregor XV. zu Rom zur Verbreitung des Katholicismus unter den Heiden und zur Ausrottung der Ketzerei gegründete Gesellschaft).

Propagandism (prŏp å găn' dĭzm) *s.*, der Propagandismus, die Grundsätze einer Propaganda.

Propagandist (prŏp å găn'dĭst) *s.*, der Propagandist, das Mitglied oder der Anhänger einer Propaganda; der Verbreiter.

Propagandist, *a.*, propagandistisch.

Propagate (prŏp' å gåt) *v. a.*, fortpflanzen (von Thieren und Pflanzen); (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten, erweitern; vergrößern, vermehren, vervielfältigen; erzeugen, hervorbringen; to - vines, junge Reben einlegen, ablegen, fächsen, ausfächsen.

Propagate, *v. n.*, sich fortpflanzen.

Propagated, *pp.* d. V. Propagate, *q. v.*

Propagating, *ppr.* d. V. Propagate, *q. v.*

Propagation (prŏp å gå' schŭn) *s.*, die Fortpflanzung; (*bildl.*) die Verbreitung; die Erweiterung, die Vergrößerung; die Beförderung; *Sh.* M. M. 1. III., nach Einigen statt Procuration, die Herbeischaffung; nach Anderen statt Prorogation, *q. v.*

Propagator (prŏp' å gå tŭr) *s.*, der Fortpflanzer (of his own species, seines Geschlechts); der Vermehrer; (*bildl.*) der Verbreiter; der Beförderer.

Propel (prŏ pĕl') *v. a.*, forttreiben, vorwärts treiben, fortstoßen; umtreiben (a wheel, ein Rad).

Propelled, *pp.* d. V. Propel, *q. v.*

Propeller (prŏ pĕl' lŭr) *s.*, der, die, das Fortstoßende, Forttreibende.

Propelling, *ppr.* d. V. Propel, *q. v.*

Propend (prŏ pĕnd') *v. n.*, sich neigen, hinneigen, geneigt sein (to, zu), *Sh.* Tr. Cr. 2. II. (*w. g.*).

Propendency (prŏ pĕn' dŭn sé) *s.*, die Geneigtheit, die Neigung, die Hinneigung, die Zuneigung, der Hang (to, zu); die Ueberlegung, die Erwägung (*w. g.*).

Propendent (prŏ pĕn' dŭnt) *a.*, sich vorwärts neigend; geneigt.

Propense (prŏ pĕns') *a.*, geneigt (to, zu; *w. g.*).

Propenseness (prŏ pĕns' nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Propensity.

Propension (prŏ pĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Propensity, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Propensity (prŏ pĕn'sé té) *s.*, die (natürliche) Neigung, der Hang (to, nach; meist im üblen Sinne).

Proper (prŏp' pŭr) *a.*, eigen; eigenthümlich; eigentlich (nicht figürlich); natürlich; passend, paßlich, angemessen (to); gehörig, schicklich, füglich; anständig; tauglich, tüchtig, geschickt; richtig, genau, wahr; (*arch. Prov.* u. *vulg.*) zierlich, artig, fein; ansehnlich, wohlgewachsen, lang, äußerlich schön; (*prov. vulg.*) sehr, ungemein, gewaltig; (*bot. Term.*) eigen, besonder, einzeln, einfach; to think -, für gut halten, do as you think -, handeln Sie, wie Sie es für gut befinden; to be - to, Einem ausschließlich zukommen; sich beziehen auf. . .; to be - for. . ., Einem ziemen, geziemen; sich schicken, taugen, passen (zu, als); *Sh.* - false, äußerlich hübsch und innerlich falsch, T. N. 2. II.; (*arithm. Term.*) - fraction, der eigentliche Bruch; - name, der Eigenname; - point of view, der richtige Gesichtspunkt; (*bot. Term.*) - receptacle, der einfache Blüthen- oder Fruchtboden; (*Hdlsspr.*) - trade, der Eigen- oder Properhandel.

Proper, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Appropriate.

Properate (prŏp' pŭr råt) *v. a.*, *v.* Approperate.

Properation (prŏp pŭr rå' schŭn) *s.*, (*lat.*) das Eilen, die Eile (*w. g.*).

Properly (prŏp' pŭr lé) *adv.*, eigentlich, im eigentlichen Sinne, streng genommen; schicklich, paßlich, passend; anständig, bestimmt, richtig (*v.* Proper).

Properness (prŏp' pŭr nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Paßlichkeit; die Richtigkeit; die Ansehnlichkeit, der lange, schlanke Wuchs (*w. g.*).

Propertied (prŏp' pŭr tĭd) *pp.* d. V. Property, *q. v.*

Properties (prŏp' pŭr tĭz) *s. pl.*, (*Theat.*) die Requisiten (die zum Aufführen eines Schauspiels nöthigen Dinge). *Sh.* M. D. 1. II.; Besitzungen (*v.* Property; *Am.*).

Property (prŏp' pŭr té) *s.*, das Eigenthum, das Besitzthum, die Habe, das Vermögen, a man of -, ein vermögender Mann; landed -, liegende Gründe; literary -, das literarische Eigenthumsrecht; the moveable - of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten; personal -, das bewegliche Gut; das Landgut (*Am.*), (in Westindien) die Pflanzung, das Eigenthumsrecht; die Angehörigkeit; *Sh.* - of blood, die Rechte des Blutes, K. L. 1. I.; die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit, die Eigenschaft, die Beschaffenheit; die Wirkung, die wirkende Eigenschaft; (*Arch.*) die Schicklichkeit, die Richtigkeit (*v.* d. j. ü. Propriety); (*Arch.*) das Zubehör, *Sh.* J. C. 4. I.; (*Arch.*) die Verkleidung, die Maske; (*bildl. cant*) das Werkzeug (ein einfältiger Mensch, der sich zu anderer Zwecken gebrauchen läßt).

Property, *v. a.*, (*Arch.*) zum Eigenthum oder bloßen Werkzeug machen, als Eigenthum behandeln, *Sh.* T. N. 4. II., K. J. 5. II.; mit Eigenschaften versehen, A. C. 5. II.

Property-Man (-'- - măn) *s.*, (*Theat.*) der Requisitenmeister (der die Aufsicht über das zum Aufführen eines Schauspiels Nöthige führt).

Property-Tax (-'- - tăks) *s.*, die Vermögensteuer.

Prophane (prŏ fån') *a.*, *v.* Profane.

Prophasis (prŏf' få sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die entfernte, unverkennbare Ursache zu einer Krankheit, die Prognose.

Prophecy (prŏf' fé sé) *s.*, die Prophezeiung, die Vorhersagung, die Weissagung (richt. Prophesy).

Prophesied, *pp.* d. V. Prophesy, *q. v.*

Prophesier (prŏf' fé sĭ ŭr) *s.*, der Prophet, der Weissager.

Prophesy (prŏf' fé sĭ) *v. a.*, prophezeien, weissagen; (*bildl.*) anzeigen, verkünden.

Prophesy, *v. n.*, prophezeien, wahrsagen; (*bibl.*) predigen; in der Religion unterrichten, die heilige Schrift erklären, 1. *Corinth.* 13., *Ezek.* 37.

Prophet (prŏf' fĭt) *s.*, der Prophet, der Seher, - of bad tidings, der Unglücksprophet.

Prophetess (prŏf' fĭt tĕs) *s.*, die Prophetin, die Seherin.

Prophetic (prŏ fĕt' ĭk), **Prophetical** (prŏ fĕt' é k'l) *a.*, prophetisch, weissagend, wahrsagerisch; to be prophetic of. . ., etwas vorhersagen, prophezeien.

Prophetically, *adv.*, *v.* Prophetic.

Prophetize (prŏf' fé tĭz) *v. n.*, *v.* Prophesy.

Prophet-Like (-'- lĭk) *a.*, prophetisch, prophetengleich, *Sh.* M. 3. I.

Prophoric (prŏ fŏr' rĭk) *a.*, bestimmt ausdrückend.

Prophylactic (prŏf fé lăk' tĭk), **Prophylactical** (prŏf fé lăk' té k'l) *a.*, (*gr.: med. Term.*) prophylaktisch, verhütend, vorbauend, abwendend, a - remedy, *v.* Prophylactic, *s.*

Prophylactic, *s.*, (*gr.: med. Term.*) das Vorbauungsmittel, das Präservativ.

Propination (prŏp pé nå' schŭn) *s.*, das Credenzen, das Zutrinken.

Propine (prŏ pĭn') *v. a.*, (*Arch.*) credenzen, zutrinken; (*Arch.*) bloßstellen, Preis geben, aussetzen.

Propinquate (prŏ pĭng' kwåt) *v. n.*, (*Arch.*) sich nähern.

Propinquity (prŏ pĭng' kwé té) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft; die nahe Verwandtschaft, *Sh.* K. L. 1. I.

Propitiable (prŏ pĭsch' é å b'l) *a.*, versöhnlich.

Propitiate (prŏ pĭsch' é åt) *v. a.*, versöhnen, aussöhnen, besänftigen, geneigt machen.

Propitiate, *v. n.*, sühnen, büßen, als Sühne dienen.

Propitiated, *pp.* d. V. Propitiate, *q. v.*

Propitiating, *ppr.* d. V. Propitiate, *q. v.*

Propitiation (prŏ pĭsch ĕ ā'schŭn) *s.*, die Versöhnung, die Besänftigung; die Sühne, das Sühnopfer.

Propitiator (prŏ pĭsch' ĕ ā tŭr) *s.*, der Versöhner.

Propitiatory (prŏ pĭsch' ĕ ā tŭr rĕ) *a.*, versöhnend, - sacrifice, das Sühnopfer.

Propitiatory, *s.*, (*jüd.Rel.*) der Gnadenstuhl, der Versöhnungsdeckel (*v.* Mercy-Seat).

Propitious (prŏ pĭsch' ŭs) *a.*, gnädig, geneigt, hold (von Menschen); gnädig (von Gott); günstig (von Sachen); to be - to..., gnädig erhören.

Propitiously, *adv.*, *v.* Propitious.

Propitiousness (prŏ pĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Gnade, die Milde, die Güte; die günstige Beschaffenheit (of the season, climate, opportunity etc., der Jahrszeit, des Klimas, der Gelegenheit x.).

Proplasm (prŏ' plăz'm) *s.*, das Modell, die Form (aus Thon, wonach der Bildhauer in Marmor x. arbeitet).

Proplastice (prŏ plăs' tĭs) *s.*, die Proplastik (die Kunst Modelle zu fertigen).

Propolis (prŏ' pŏ lĭs) *s.*, (*pharm. Zool.*) das Stopfwachs, das Bienenharz.

Propone (prŏ pōn')*v.a.*, (*arch. Rchtsspr.*)*v.*Propose.

Proponent (prŏ pō' nŭnt) *s.*, der Vorschlagende, der Vortragende, der Antragsteller, der Proponent.

Proportion (prŏ pŏr' schŭn) *s.*, das Verhältniß; das Gleichmaß, das Ebenmaß, die Proportion, die Symmetrie; der verhältnißmäßige Antheil; (*Arch.*) die Form, die Größe, die Gestalt; (*Arithm., Mathem., Chem. etc.*) die Proportion, rule of -, die Proportionsrechnung, die Regel de Tri; (*Mus.*) der Tonverhalt, das Tonverhältniß; (*Arch.*) -s, die Mittel, *Sh.* M. M. 5. I.; due -, das richtige Verhältniß, die Symmetrie; in due -, verhältnißmäßig; symmetrisch; to bear a - to..., im Verhältniß stehen mit...; out of -, unverhältnißmäßig; nicht symmetrisch.

Proportion, *v. a.*, verhältnißmäßig eintheilen, in Verhältniß bringen, abmessen; nach dem Ebenmaße, Gleichmaße oder symmetrisch bilden, proportioniren.

Proportionable (prŏ pŏr' schŭn ā b'l) *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältnisse (to, zu), entsprechend (to a thing, einer Sache).

Proportionableness (prŏ pŏr' schŭn ā b'l nŭs) *s.*, die Verhältnißmäßigkeit, das Verhältnißmäßige.

Proportionably, *adv.*, *v.* Proportionable.

Proportional (prŏ pŏr' schŭn ăl) *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältniß stehend (to, mit), proportional; - compass, der Proportionszirkel; (*Arithm.*) - numbers, Proportionszahlen (auch -s, *s.pl.*); - rule, Proportionallineal.

Proportionality (prŏ pŏr schŭn ăl' ĕ tĕ) *s.*, das Verhältniß, die verhältnißmäßige Beschaffenheit, die Verhältnißmäßigkeit.

Proportionally, *adv.*, im Verhältnisse.

Proportionals, *s. pl.*, (*geom. Term.*) die Proportionalgrößen (welche einerlei Verhältniß zu einander haben).

Proportionate (prŏ pŏr' schŭn āt) *v. a.*, *v.* Proportion, *v. a.*

Proportionate, *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältnisse stehend (to, mit), angemessen (to a thing, einer Sache; auch Proportioned).

Proportionately, *adv.*, *v.* Proportionate, *a.*

Proportionateness (prŏ pŏr' schŭn āt nŭs) *s.*, die Verhältnißmäßigkeit.

Proportioned, *pp.* d. V. Proportion, *q. v.*

Proportioning, *ppr.* d. V. Proportion, *q. v.*

Proportionless (prŏ pŏr' schŭn lĕs) *a.*, verhältnißlos; nicht symmetrisch.

Proposal (prŏ pō' z'l) *s.*, der Vorschlag, der Antrag (for, zu); die Vorstellung, die Darstellung; der Entwurf; -s of marriage, der Heirathsantrag; -s for subscription to a loan or to a literary work, die Einladung zur Unterzeichnung auf eine Anleihe, die Ankündigung eines literarischen Werkes, der Subscriptionsplan.

Propose (prŏ pōz') *v. a.*, vorschlagen, proponiren; antragen; vortragen; beantragen; (*bildl.*) vor die Seele führen, dem Geiste vorhalten; to - to one's self, sich vornehmen, beabsichtigen; to - a toast, einen Toast ausbringen.

Propose, *v. n.*, anhalten, einen Heirathsantrag machen (for, um); häufig st. Purpose, beabsichtigen, vorhaben, im Sinne haben; (*Arch.*)sich unterhalten(with,mit).*Sh.*M.N.3.I.

Propose, *s.*, (*Arch.*) das Gespräch, die Unterhaltung, *Sh.* M. N. 3. I.

Proposed, *pp.* d. V. Propose, *q.v.*

Proposer (prŏ pō' zŭr) *s.*, der Vorschlagende, Antragende, der Antragsteller, der Proponent.

Proposing, *ppr.* d. V. Propose, *q. v.*

Proposition (prŏp ŏ zĭsch' ŭn) *s.*, der Vorschlag, der Antrag (to, zu); (*Log.*) der Satz, die Behauptung; (*Mathem.*) der Satz, Lehrsatz, das Thema, die Aufgabe; (*Rhet.*) die Protasis, der erste Theil der Exposition einer Rede, die Aufstellung des Themas; (*Poes.*) der Eingang eines Gedichts, worin der Dichter den Gegenstand desselben auseinandersetzt.

Propositional (prŏp ŏ zĭsch' ŭn ăl) *a.*, zu einem Satze gehörig, als ein Satz betrachtet, satzmäßig.

Propound (prŏ pound') *v.a.*, vorschlagen, vortragen, in Vorschlag bringen, antragen; vorlegen, vorstellen (a question, eine Frage); vorschlagen (a person for admission to..., Einen zur Aufnahme in...).

Propounded, *pp.* d. V. Propound, *q.v.*

Propounder (prŏ poun' dŭr) *s.*, der Vorschlagende, der Antragsteller; der Projektmacher (*w. g.*).

Propounding, *ppr.* d. V. Propound, *q. v.*

Propped, *pp.* d. V. Prop, *q. v.*

Propping, *ppr.* d. V. Prop, *q. v.*

Propraetor (prŏ prē' tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Proprätor, Einer, der außerhalb der Stadt Rom das Amt eines Prätors versah.

Proprefect (prŏ prē' fĕkt) *s.*, (*röm. Ant.*) der Stellvertreter eines Präfekten.

Proprietary (prŏ prī' ĕ tŭr rĕ) *a.*, eigenthümlich, einem Eigenthümer gehörig; to be -, einem Eigenthümer gehören; - schools, auf Actien gebaute Schulen.

Proprietary, *s.*, der Eigenthümer, der Besitzer; (*Mönchsw.*) der Eigenthumsherr, der Mönch, der ein abgeschiedenes Privatvermögen hat.

Proprietor (prŏ prī' ĕ tŭr) *s.*, der Eigenthümer, der Besitzer, der Inhaber (of a firm, or commercial house, of an establishment, einer Handlung: der Principal, of an inn, eines Gasthauses: der Wirth, of a bank, einer Bank: der Bankherr x.); -s in a trading company, die Handelsgesellschafter, Handelsinteressenten.

Proprietorship (prŏ prī' ŏ tŭr schĭp) *s.*, das Eigenthumsrecht; das Verlagsrecht (von Büchern).

Proprietress (prŏ prī' ĕ trĕs) *s.*, die Eigenthümerin, die Besitzerin.

Propriety (prŏ prī' ĕ tĕ) *s.*, das Eigenthum, der eigenthümliche Besitz, das Eigenthumsrecht (*Locke, Milton, Dryden etc.*; *v.* Property, *w. g.*); die Eigenschaft; die Eigenheit (*v.* d. ü. Property, *w. g.*); der Anstand, die Schicklichkeit; die eigenthümliche (gewöhnliche) Ruhe und Ordnung, *Sh.* O. 2. III.; die Genauigkeit, die Richtigkeit, - in language, die correcte Sprache; in - of speaking, eigentlich zu reden; - of conduct, of behaviour, das anständige Betragen oder Benehmen.

Propt (prŏpt) (*contr.* st. Propped) *pp.* d. V. Prop, *q. v.*

Propterygious (prŏp tŭr rĭd' jĕ ŭs) *a.*, (*ichth.Term.*) mit flügelartigen Kopfflossen versehen.

Propugn (prŏ pūn') *v. a.*, verfechten, vertheidigen (*w.g.*)

Propugnacle (prŏ pŭg' nā k'l) *s.*, (*Arch.*) die Schutzwehr, die Vormauer, das Festungswerk, die Bastei.

Propugnation (prŏ pŭg nā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vertheidigung; die Vertheidigungskraft, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Propugner (prŏ peŭn'ŭr) *s.*, der Verfechter, der Vertheidiger.

Propugning, *ppr.* d. V. Propugn, *q. v.*

Propulsation (prŏ pŭl sā' schŭn) *s.*, die Abwehr, das Abwehren.

Propulse (prŏ pŭls') *v. a.*, (*Arch.*) abwehren.

Propulsion (prŏ pŭl' schŭn) *s.*, das Fortstoßen, Forttreiben.

Propulsive (prŏ pŭl' sĭv) *a.*, forttreibend, fortstoßend.

Propylon | prŏ pī' lŏn
Propylaeum | prŏ pē lŏ' ŭm
s., (*gr. Ant.*) die mit Säulen umgebene, zu einem Tempel führende Vorhalle, bes. die zur Akropolis in Athen.

Pro-Rata (prŏ rā' tā) *a.* u. *adv.*, pro Rata, nach Verhältniß eines Jeden, der etwas zu erhalten oder zu zahlen hat (Gegens. von in solidum); - - proportion, der pro Rata Theil; auch *s.*, die Theilungssumme, die Dividende, daher a fair - -, eine gleiche Vertheilung.

Prore (prōr) *s.*, (*Poes.*) das Vordertheil des Schiffes (*v.* Prow; *Pope*).

Pro-Re-Nata (prŏ rē nā' tā) *a.*, (*lat.*) nach Gestalt der Sache.

Proreption (prŏ rĕp'schŭn) *s.*, das Fortkriechen; (*bildl.*) das Heranrücken (*n. g.*).

Prorogation (prŏ rŏ gā' schŭn) *s.*, die Verlängerung (der Zeit nach); der Aufschub, die Verschiebung (*w. g.*); die Vertagung, die Aussetzung, die Prorogation (of parliament, des Parlaments); *v.* das in Amerika übl. Adjournment.

Prorogue (prŏ rōg') *v. a.*, verlängern (*w. g.*); aufschieben, verschieben (*w. g.*); vertagen, aussetzen, prorogiren (parliament, das Parlament).

Prorogued, *pp.* d. V. Prorogue, *q. v.*

Proruption (prŏ rŭp'schŭn) *s.*, das Ausbrechen, Hervorbrechen, der Ausbruch.

Prosaic (prŏ zā' ĭk) *a.*, prosaisch, ungebunden, nicht rhythmisch (von Schriften); (*bildl.*) prosaisch, langweilig, nicht anziehend, alltäglich, trocken.

Prosaism (prŏ' zā ĭz'm) *s.*, die ungebundene Schreibart oder Rede.

Prosaist (prŏ' zā ĭst; prŏ zā' ĭst) *s.*, der Prosaist, der Prosaiker.

Prosal (prŏ' z'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Prosaic.

Proscarab (prŏ skăr'răb) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer.

Proscenium (prŏ sēn' ē ŭm) *s.*, das Proscenium (der freie Raum vor der Bühne von dem Vorhang bis zum Orchester).

Proscribe (prŏ skrīb') *v. a.*, ächten, für vogelfrei erklären; verdammen; verbannen, verweisen; verbieten, untersagen; (*Arch.*) st. Prescribe.

Proscribed, *pp.* d. V. Proscribe, *q. v.*

Proscriber (prŏ skrīb' ŭr) *s.*, der Aechter; der Verdammende; der Verbietende (*v.* Proscribe).

Proscribing, *ppr.* d. V. Proscribe, *q. v.*

Proscript (prŏ skrĭpt') *a.*, *v.* Proscribed.

Proscript (prŏ' skrĭpt) *s.*, der Geächtete; der Verbannte.

Proscription (prŏ skrĭp' schŭn) *s.*, die Acht, die Aechtung, die Achtserklärung, *Sh.* K. J. 4. I., 4. III.; die Verbannung, die Verwerfung (auch *bildl.*).

Proscriptive (prŏ skrĭp' tĭv) *a.*, ächtend, in Aechtung bestehend, zu Achtserklärungen geneigt.

Prose (prōz) *s.*, die Prosa, die ungebundene Schreibart oder Rede; (*bildl.*) jede langweilige Erzählung; (*kath. Krch.*) die Prosa, die Sequenz (eine Art Hymne, welche der Chor in der Messe nach dem Requiem absang, in ungebundener Rede gedichtet).

Prose, *a.*, prosaisch, a - translation, eine prosaische Uebersetzung.

Prose, *v. n.*, in Prosa schreiben; (*bildl.*) langweilig erzählen, given to -, dazu geneigt, beim Erzählen langweilig zu sein.

Prosecute (prŏs' sē keūt) *v. a.*, verfolgen, fortsetzen (plans, schemes, studies, undertakings etc., Pläne, Studien, Unternehmungen &c.); gerichtlich verfolgen, belangen, verklagen (auch to - at law); to - a story in all its circumstances, eine Geschichte ganz umständlich behandeln; to - one's recital, weiter erzählen.

Prosecute, *v. n.*, eine Klage vor Gericht führen, gerichtlich verfahren.

Prosecuted, *pp.* d. V. Prosecute, *q. v.*

Prosecuting, *ppr.* d. V. Prosecute, *q. v.*

Prosecution (prŏs sē keū' schŭn) *s.*, das Verfolgen, die Verfolgung, die Fortsetzung (*v.* Prosecute, *v. a.*); die gerichtliche Verfolgung, die Anklage.

Prosecutor (prŏs' sē keū tŭr) *s.*, der Verfolger, der Fortsetzer (*v.* Prosecute, *v. a.*); der Kläger, Ankläger.

Proselyte (prŏs' sē līt) *s.*, der Proselyt, der Neubekehrte, (*bildl.*) der Anhänger (to a theory, einer Theorie); - maker, der Proselytenmacher.

Proselyte | prŏs' sē līt
Proselytize | prŏs' sē lē tīz
v. a., Proselyten machen; (*bildl.*) gewinnen (to, für).

Proselyted, *pp.* d. V. Proselyte, *q. v.*

Proselyting, *ppr.* d. V. Proselyte, *q. v.*

Proselytism (prŏs' sē lē tĭz'm) *s.*, der Proselytismus, die Proselytenmacherei, die Bekehrungssucht, die Glaubenswerberei, (*bildl.*) die Bekehrung (to a system, zu einem Systeme).

Proselytize, *v. a.*, *v.* Proselyte.

Prosemination (prŏ sĕm ŏ nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Besamung, die Fortpflanzung durch Samen.

Prosenneahedral (prŏ sĕn nē ā hē' dr'l) *a.*, (*kryst. Term.*) prosenneädrisch.

Proser (prŏs' ŭr) *s.*, der Prosaist, der Prosaiker; (*bildl.*) der langweilige Erzähler.

Prosing, *ppr.* d. V. Prose, *q. v.*

Prosodial | prŏ sō' dē ăl
Prosodical | prŏ sŏd' ŏ k'l
a., prosodisch, die Prosodie betreffend.

Prosodian (prŏ sō' dē ăn) *s.*, der Prosodiekundige.

Prosodist (prŏs' ŏ dĭst) *s.*, *v.* Prosodian.

Prosody (prŏs' ŏ dē) *s.*, die Prosodie, die Silbenmessung, das Silbenmaß, die Silbenmaßlehre, die Lehre vom Versbau.

Prosonomasia, *s.*, *v.* Paronomasia.

Prosopography (prŏs ŏ pŏg' rā fē) *s.*, (*gr.*) die Prosopographie, die Personenschilderung, die Beschreibung von Personen und Sachen.

Prosopolepsy (prŏs ŏ pŏ lĕp' sē) *s.*, (*gr.*) die Prosopolepsie, das Rücksichtnehmen auf Personen und persönliche Verhältnisse, welches die Gerechtigkeit eines Urtheils hindert; das durch das Aeußere einer Person herbeigeführte Vorurtheil.

Prosopopoeia | prŏs ŏ pŏ pē' yā
Prosopopy | prŏs' ŏ pŏ pē
s., (*gr.*, *Rhet.*) die Prosopopöie, die Personendichtung, die Personification, die Darstellung des Unpersönlichen und Leblosen als Person.

Prospect (prŏs' pĕkt) *s.*, die Aussicht (of, auf; auch *bildl.*); die Ansicht, der Anblick, der Gegenstand der Betrachtung; die Fernsicht; die Rücksicht auf . . ., der Blick in die Zukunft (Gegens. von Retrospect, *q. v.*; *w. g.*); der Ueberblick, der Inbegriff, *Sh.* M. 1. III.; die Lage der Vorderseite eines Hauses, Gebäudes; pleasures in -, zu hoffende Freuden; to have a thing in -, etwas im Auge haben, es in Betracht ziehen; to hold out a -, in Aussicht stellen, die Hoffnung gewähren, mit einer Aussicht schmeicheln; a - beyond the grave, ein Blick über das Grab hinaus; within the - of belief, glaubwürdig; - glass, das Fernrohr, die Lorgnette.

Prospect, *v. n.* u. *a.*, in die Ferne sehen, hinblicken, voraussehen.

Prospection (prŏ spĕk'schŭn) *s.*, die Voraussicht, die Vorsorge.

Prospective (prŏ spĕk' tĭv) *a.*, in die Ferne sehend, hinblickend; voraussehend, in die Zukunft blickend (Gegens. von Retrospective); vorsichtig, umsichtig; eine weite Aussicht gewährend; (*bildl.*) zu gewärtigen; - glass (eigentl. Perspective-Glass; *Arch.* bloß Prospective, als *s.*), das Fernglas; - view, die Fernsicht.

Prospectively, *adv.*, die Zukunft betreffend oder mit Hinblick darauf.

Prospectus (prō spĕk' tŭs) *s.*, der Prospectus, bes. die vorläufige Anzeige eines literarischen Werkes mit Angabe des Inhalts und Probe von der Einrichtung, dem Drucke 2c.

Prosper (prŏs' pŭr) *v. n.*, gedeihen, fortkommen; gelingen, glücken, gerathen.

Prosper, *v. a.*, beglücken; begünstigen, glücklich machen, gedeihen lassen.

Prosperation (prŏs pŭr rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Prosperity.

Prospered, *pp.* d. V. Prosper, *q. v.*

Prospering, *ppr.* d. V. Prosper, *q. v.*

Prosperity (prŏs pĕr' rē tē) *s.*, das Gedeihen, das Fortkommen, der gute Fortgang, das Wohlergehen, die Wohlfahrt, der Wohlstand, das Glück; agricultural or commercial -, der blühende Zustand des Ackerbaues oder Handels; national -, die Wohlfahrt des Landes.

Prosperous (prŏs' pŭr rŭs) *a.*, gedeihlich, in einem gedeihlichen Zustande, glücklich; günstig, wohlwollend, geneigt, *Sh.* a - south-wind, ein günstiger Südwind, W. T. 5. I.

Prosperously, *adv.*, *v.* Prosperous.

Prosperousness (prŏs' pŭr rŭs nĕs) *s.*, das Gedeihen, der gedeihliche, blühende Zustand, das Glück, die Wohlfahrt, das Wohlsein.

Prosphysis (prŏs' fē sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) das Zusammenwachsen, das Verwachsen der Glieder.

Prospicience | prō pĭsch' ē ĕns | *s.*, das Vorsichsehen,
Prospiciency | prō pĭsch' ē ĕn sē | die Vorsicht.

Pross (prŏs) *s.*, das Gespräch, Geschwätz (*North.*).

Prostate (prŏs' tāt) *a.*, (*anat. Term.*) - gland, die Vorsteherdrüse, die Samendrüse (auch als *s.*).

Prosternation (prŏs tŭr nā' schŭn) *s.*, das Niederwerfen, das Niederfallen, der Fußfall; - of spirits, die Niedergeschlagenheit.

Prostethis (prŏs tē' thĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Fleischwulst vorn auf der Brust (bei starken Männern); das Fleischige in den Händen oder auf den Fußsohlen; (*chir. Term.*) die Ausfüllung, die künstliche Ansetzung eines fehlerhaften Theiles an den Körper.

Prosthesis | prŏs' thē sĭs | *s.*, (*gram. Term.*) die Ver-
Prothesis | prŏth' ē sĭs | längerung eines Wortes durch Hinzufügung einer Silbe am Anfange desselben, z. B. *be*loved, *be*reft etc. (Gegens. von Aphaeresis, *q. v.*); (*chir. Term.*) die künstliche Ansetzung eines Gliedes an den Körper.

Prosthetic (prŏs thĕt' ĭk) *a.*, (*gram. Term.*) vorgesetzt, Vorsetz-...

Prostitute (prŏs' tē tūt) *v. a.*, feil geben, zur Schändung ausbieten, zur Unzucht anführen; beschimpfen, schänden, entehren, schändlicher Weise hingeben, anwenden, hergeben (to, zu), mißbrauchen, herabwürdigen (to, zu), to - one's self, sich entehren, sich wegwerfen, sich schändlicherweise ergeben (to, zu).

Prostitute, *a.*, feil, ehrlos, lasterhaft.

Prostitute, *s.*, die feile, ehrlose Dirne, die öffentliche Hure; der feile Mensch, der Miethling, der Ehrlose.

Prostituted, *pp.* d. V. Prostitute, *q. v.*

Prostituting, *ppr.* d. V. Prostitute, *q. v.*

Prostitution (prŏs tē tū' schŭn) *s.*, das Feilgeben, das Feilbieten, die Feilheit; die Schändung, die Entehrung, die Verworfenheit; die Unzucht, die Liederlichkeit; das Hurenleben.

Prostitutor (prŏs' tē tū tŭr) *s.*, der Entehrer, der Schänder; Einer, der sich zu etwas Schändlichem hergiebt oder gebrauchen läßt.

Prostrate (prŏs' trāt; prŏs' trĕt) *a.*, auf der (die) Erde hingestreckt, zu Boden gestreckt; im Staube liegend, fußfällig; niedergeworfen (in Demuth); (*bot. Term.*) hingestreckt (*v.* Procumbent); to fall - before..., niederfallen vor..., einen Fußfall thun vor...; to lay -, niederwerfen, umwerfen; to lie -, auf den Knien liegen.

Prostrate (prŏs' trāt) *v. a.*, niederwerfen, hinwerfen, auf den Boden werfen; niederschlagen (z. B. the rain -s the corn, der Regen schlägt das Korn nieder); (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten; erschlaffen, erschlaffen machen (strength, die Kraft); to - one's self, niederfallen, einen Fußfall thun; sich anbetend zu Boden werfen.

Prostrated, *pp.* d. V. Prostrate, *q. v.*

Prostrating, *ppr.* d. V. Prostrate, *q. v.*

Prostration (prŏs trā' schŭn) *s.*, das Niederwerfen, die Niederwerfung (of the body, des Körpers); das Niederschlagen (of corn, des Getreides); das Niederfallen, Niederknieen, der Fußfall (in reverence and worship, aus Ehrfurcht oder um anzubeten); die Niedergeschlagenheit (of the spirits, der Lebensgeister); (*med. Term.*) die Hinfälligkeit der Lebenskräfte, die gänzliche Abspannung.

Prostyle (prō' stīl) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel, ein Gebäude, welches nur auf der Vorderseite eine Säulenreihe hat.

Prosy (prō' zē) *a.*, prosaisch; (*bildl. cant*) langweilig, weitschweifig.

Prosyllogism (prō sĭl' lō jĭz'm) *s.*, (*Log.*) der Prosyllogismus, der Kettenschluß.

Protasis (prŏ' tā sĭs) *s.*, (*gr.: rhet.* u. *gram. Term.*) der Vordersatz, der Vorsatz; (*arch. Dram.*) die Einleitung zur Epitasis (Schlingung des Knotens) eines dramatischen Gedichts.

Protatic (prō tăt' ĭk) *a.*, (*arch. Dram.*) zu Anfange des Schauspiels vorkommend, zum ersten Theil desselben gehörig.

Protea (prō' tē ā) *s.*, (*Bot.*) der Silberbaum, die Silberfichte.

Protean (prō' tē ăn; prō tē' ăn) *a.*, zum Proteus gehörig, proteusartig, die Gestalt leicht wechselnd, veränderlich.

Protect (prō tĕkt') *v. a.*, schützen, bewahren (from, *Arch.* against, vor, gegen); schirmen, beschirmen, beschützen, verwahren, in Schutz nehmen (against, gegen).

Protected, *pp.* d. V. Protect, *q. v.*

Protecting, *ppr.* d. V. Protect, *q. v.*

Protectingly (prō tĕkt' ĭng lē) *adv.*, durch Schutz.

Protection (prō tĕk' schŭn) *s.*, der Schutz, die Beschützung, der Schirm, die Beschirmung; der Schutzbrief; (*Hdlsspr.*) der Schutz, die Bezahlung, die Annahme (of a draft, eines Wechsels). to show due - to a draft, eine Tratte honoriren, respectiren, annehmen, acceptiren, ihr den gehörigen Schutz gewähren, sie bezahlen; to find due -, to meet due -, gehörigen Schutz finden; to be entitled to - from arrest, Sicherstellung gegen Arrest ansprechen können; (*Rchtsspr.*) writ of -, der Schutzbrief gegen Arrest.

Protectionists (prō tĕk' schŭn ĭsts) *s. pl.*, Vertheidiger des Schutz-(Zoll-)Systems (Gegensatz von Free-Traders).

Protective (prō tĕk' tĭv) *a.*, schützend, Schutz-...; -duties, Schutzzölle; - policy, - system, das Schutzsystem.

Protector (prō tĕk' tŭr) *s.*, der Beschützer, der Beschirmer; der Schutz- oder Schirmherr (auch *Rchtsspr.*); (ehem. in England) der Protector, der Reichsverweser, z. B. Lord -, der von Oliver Cromwell während des Interregnums angenommene Titel; (*kath. Krch.*) cardinal -, der Cardinalprotector.

Protectorate (prō tĕk' tō rāt) *s.*, das Protectorat, die Regierung, das Amt eines Reichsverwesers.

Protectorial (prō tĕk tōr' rē ăl) *a.*, die Reichsverwesung betreffend; einem Protector gehörig oder geziemend.

Protectorless (prō tĕk' tŭr lĕs) *a.*, ohne Protector, Beschützer oder Reichsverweser.

Protectorship (prō tĕk' tŭr schĭp) *s.*, die Schutzherrnwürde; die Reichsverweserschaft.

Protectress (prō tĕk' trĕs) *s.*, die Beschützerin.

Protege | prō tē jē' | *s.*, (*frz.*) der Schützling, der
Protegee | prō tē jā' | Pflegling, der Günstling.

Proteine (prō' tē ĭn; prō' tē ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Protein (ein stickstoffhaltiger Bestandtheil des Albumins, Kaseins und Fibrins).

Pro-Tempore (prō tĕm' pŭr rē) *a.* u. *adv.*, (*lat.*) zur jetzigen Zeit, gegenwärtig.

Protend (prò tĕnd') *v. a.*, vorstrecken, ausstrecken; with -ed lance, mit eingelegter Lanze (*Dryden*).

Protended, *pp.* d. V. Protend, *q. v.*

Protending, *ppr.* d. V. Protend, *q. v.*

Protense (prò tĕns') *s.*, (*Arch.*) die Ausdehnung.

Proter (prò' tŭr) *s.*, *v.* Poker (*Suffolk.*).

Protervity (prò tŭr' vĕ tè) *s.*, (*Arch.*) der Muthwille, die Frechheit, die Keckheit.

Protest (prò tĕst') *v. a.*, beweisen, bezeugen, darthun (*n. g.*); zum Zeugen anrufen; (*Hdlsspr.*) protestiren, protestiren lassen (a bill of exchange, einen Wechsel).

Protest, *v. n.*, betheuern, feierlich versichern; protestiren, Einrede, Einspruch thun, sich verwahren, einkommen (against, wider, gegen), widersprechen.

Protest (prò'tĕst; prò tĕst') *s.*, die Protestation, der Protest, die Einrede, der Einspruch, die Verwahrung; die Betheurung, *Sh.* II. IV. I. 3. I.; (*Hdlsspr.*) der (Wechsel-)Protest, die Protesterhebung; the ship's or captain's -, der Seeprotest (eine eidliche Erklärung des Capitäns und der Besatzung bei Havarien vor einem Consul, Notar oder Richter in dem ersten Hafen, wo das Schiff einläuft; instrument of -, die Verklarung); (*Hdlsspr.*) - for non-acceptance (of a bill of exchange), Protest wegen Mangel an Annahme; - for non-payment, Protest wegen Mangel an Zahlung; - charges, Protestkosten, Protestspesen.

Protestancy (prŏt' tĭs tŭn sè) *s.*, *v.* d. ü. Protestantism.

Protestant (prŏt' tĭs stŭnt) *a.*, protestantisch.

Protestant, *s.*, der Protestant; (*cant*) - s, Kartoffeln (*Irl.*).

Protestantism (prŏt' tĭs stŭn tĭz'm) *s.*, der Protestantismus, die protestantische Religion.

Protestantlike (prŏt' tĭs stŭnt lĭk) / **Protestantly** (prŏt' tĭs stŭnt lè) *a.* u. *adv.*, protestantisch, wie ein Protestant.

Protestation (prŏt tĭs tá' schŭn) *s.*, die Betheurung, die feierliche Versicherung oder Erklärung; die Protestation, die Einrede, die Gegenrede, die feierliche Gegenerklärung, die Verwahrung; (*Rchtsspr.*) - at law, die Protesterhebung, der gerichtliche Protest; act of -, die Protestationsacte; by way of -, durch oder vermittelst Protestation.

Protestator (prŏt tĭs tá'tŭr) *s.*, der Protestirende; der Betheurer.

Protested, *pp.* d. V. Protest, *q. v.*

Protester (prò tĕs' tŭr) *s.*, der Betheurer, Betheuernde, *Sh.* J. C. 1. II.; der Protestirer, der Gegner, der Widersacher; (*Hdlsspr.*) der Protestirende, Einer, der einen Wechsel protestirt.

Protesting, *ppr.* d. V. Protest, *q. v.*

Protestingly (prò tĕst' ĭng lè) *adv.*, durch oder vermittelst Protestation.

Proteus (prò' tè ŭs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Proteus (ein Meerdämon); *s.*, (*bildl.*) der Wandelbare, Vielgestaltige, der Gestaltwechsler; (*Amph.*) der Olm (Proteus anguinus).

Protheelte (prò thè' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Proteit (ein diaphaner edler Augit oder Diopsid.)

Prothesis, *s.*, *v.* Prostethis.

Prothonotariship (prò thŏn' ò tŭr rè schĭp) *s.*, das Protonotariat.

Prothonotary (prò thŏn' ò tŭr rè) *s.*, der Protonotar, erste Notar, oberste Notar (im Queen's-Bench and Common-Pleas); der Registrator oder Secretär eines Gerichtshofes (*Am.*); the apostolical prothonotaries in the court of Rome, die apostolischen Protonotare (ein Collegium von 12 vornehmen Geistlichen, welches alle die Kirche betreffenden Acten, die Proceduren bei Canonisationen, Testamente der Cardinäle x. zu besorgen hat).

Prothorax (prò thór' råks) *s.*, (*entom. Term.*) der erste Ring des Bruststücks oder der Vorderbrustring der Insecten.

Protide (prò' tĭd) *s.*, (*Chem.*) das Protid (ein Zersetzungsproduct des Proteins durch fixe Alkalien).

Protochloride (prò tò klór' rĭd) *s.*, (*chem. Term.*) das Protochlorid, das Chlorür; - of antimony, der Chlorspießglanz; - of chromium, das Chlorchrom; - of copper, das Chlorkupfer; - of gold, das Chlorgold; - of mercury, das Chlorquecksilber; - of osmium, das Chlorosmium; - of palladium, das Chlorpalladium.

Protochromate (prò tò krò'mát) *s.*, (*Chem.*) das Chromoxydul; - of mercury, chromsaures Quecksilberoxydul.

Protocol (prò' tò kŏl) *s.*, (*Arch.*) das Original irgend einer Schrift; (*Dipl.*) das Original irgend einer Urkunde oder sonstigen Urkunde; (*Rchtsspr.*) das Protokoll, das Vernehmungsschreiben, das Verhandlungsbuch; (*Arch.*) das Formelbuch für Advocaten.

Protocol, *v. a.*, zu Protokoll nehmen, protokolliren.

Protocolist (prò' tò kŏl lĭst) *s.*, der Protokollant, der Protokollführer.

Protogene (prò tò jén') *s.*, (*Geogn.*) der Protogyn, talkiger und chloritischer Granit, Talkgranit, Talkgneiß.

Protomartyr (prò' tò mår tŭr) *s.*, der Protomärtyrer, der erste Märtyrer (in der Kirchengeschichte Beiname des heil. Stephanus); (*bildl.*) der zuerst um einer Sache willen Duldende.

Protophytes (prò' tò fĭts) *s. pl.*, Urpflanzen.

Protoplast (prò' tò plåst) *s.*, das Urbild; der Urmensch.

Protoplastic (prò tò plås' tĭk) *a.*, urbildlich, protoplastisch; urmenschlich.

Protopope (prò' tò pòp) *s.*, der erste Geistliche in der griechischen Kirchen, der russische Oberpriester.

Protosulphate (prò tò sŭl' fát) *s.*, (*chem. Term.*) protoschwefelsaures Salz; - of iron, schwefelsaures Eisenoxydul.

Prototype (prò' tò tĭp) *s.*, das Urbild, das Urmusterbild, das Vorbild.

Protoxyde (prò tŏks' ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Protoxyd, das Oxydul (Bezeichnung der ersten Oxydationsstufe eines Elements); - of chromium, schwefelsaures Chromoxyd; - of iron, das Eisenoxydul.

Protoxydize (prò tŏks' è dĭz) *v. a.*, protoxydiren, in ein Protoxyd verwandeln.

Protozoa (prò tò zò' å) *s. pl.*, (*gr.*) Urthiere.

Protozoic (prò tò zò' ĭk) *a.*, protozoisch, die Urthiere betreffend oder dieselben enthaltend.

Protract (prò tråkt') *v. a.*, verlängern, in die Länge ziehen, weiter hinausziehen; aufschieben, verzögern.

Protract, *s.*, (*Arch.*) die Verlängerung; die Verzögerung.

Protracted, *pp.* d. V. Protract, *q. v.*; a - meeting, ein mehre Tage dauernder Gottesdienst (bes. der Presbyterianer, Congregationalisten, Methodisten und Baptisten; *Am.*).

Protracter (prò tråk' tŭr) *s.*, der Verlängerer; der Verzögerer.

Protractile (prò tråk' tĭl) *a.*, zu verlängern, ausdehnbar, dehnbar.

Protracting, *ppr.* d. V. Protract, *q. v.*; *s.*, (*mathem. Term.*) das Messen und Uebertragen mittelst des Gradbogens; - scale, *v.* Protractor.

Protraction (prò tråk' schŭn) *s.*, das in die Länge Ziehen; das Hinausschieben, Hinausſetzen; die Verzögerung.

Protractive (prò tråk' tĭv) *a.*, verlängernd; verzögernd, hinhaltend, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., aufschiebend.

Protractor (prò tråk' tŭr) *s.*, (*mathem. Term.*) der Gradbogen, der Winkelfasser; (*chir. Term.*) der Vorzieher (ein Instrument, um damit Knochensplitter x. aus den Wunden zu ziehen); (*Horol.*) die Richtzange; (*anat. Term.*) - s, die Vorziehmuskeln.

Protreptical (prò trĕp'tè k'l) *a.*, ermahnend, ermunternd, protreptisch (*w. g.*).

Protrude (prò trŭd') *v. a.*, vor-, vorwärts stoßen, fortstoßen, ausstoßen, vorschieben (from, aus, into, in).

Protrude, *v. n.*, vordringen, vorwärts dringen.

Protruded, *pp.* d. V. Protrude, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) hervorgestoßen.

Protruding, *ppr.* d. V. Protrude, *q. v.*

Protrusion (prò trŭ' zhŭn) *s.*, das Fortstoßen, das Vordringen.

Protrusive (prŏ trū′ sĭv) *a.*, stoßend, fortstoßend; vordringend; – motion, die Stoßbewegung.

Protuberance (prŏ tū′ bŭr rŭns) *s.*, die Hervorragung, die Erhöhung, der Hügel, (bes. *med. Term.*) der Auswuchs, der Höcker, die Geschwulst, die Beule, der Fortsatz, der Knoten.

Protuberant (prŏ tū′ bŭr rŭnt) *a.*, hervorragend, hervorstehend (above, über); – eyes, hervorstehende Augen, Glotzaugen; a – sore, eine Geschwulst, Beule; aufgetrieben, geschwollen; (*bot. Term.*) emporschwellend, hervorschwellend; knotig.

Protuberantly, *adv.*, *v.* Protuberant.

Protuberate (prŏ tū′ bŭr rāt) *v. n.*, hervorragen, hervorstehen, aufschwellen.

Protuberation (prŏ tū bŭr rā′ schŭn) *s.*, das Hervorragen, das Aufschwellen, die Geschwulst, der Höcker.

Protuberous (prŏ tū′ bŭr rŭs) *a.*, *v.* Protuberant.

Proud (proud) *a.*, stolz, to be – of a thing, stolz auf etwas sein; hochmüthig, dünkelhaft, hoffärtig; großartig, groß, prächtig, herrlich, prachtvoll; Stolz erweckend; trotzig, ungeduldig; kühn, verwegen; geil, läufig, brünstig (bes. *North.*); wild, faul, brandig (flesh, Fleisch, in einer Wunde).

Proud-Hearted (-′ hâr tĭd) *a.*, übermüthig, *Sh.* H. VI. III. 5. I.

Proudish (proud′ ĭsch) *a.*, ein wenig stolz.

Proudliest (proud′ lĕ ĕst) *adv.*, *sup.* von Proudly, *q. v.*

Proudly, *adv.*, *v.* Proud.

Proud-Minded (-′ mīn dĭd) *a.*, stolz, *Sh.* T. S. 2. I.

Proudness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pride.

Proud-Pear (-′ pâr) *s.*, (*Pom.*) eine Art großer Birnen (*n. g.*).

Proud-Swelling (-′ swĕl lĭng) *a.*, triumphirend, *Sh.* K. J. 4. III.

Proud-Tailor (-′ tā lŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Goldfinch.

Provable (prūv′ ă b′l) *a.*, beweislich, erweislich.

Provably, *adv.*, *v.* Provable.

Provand (prŏv′ ănd) *s.*, (*Arch.*) der Proviant, der Vorrath, das Futter, *Sh.* Cor. 2. I. (auch Provant).

Provand, *v. a.*, (*Arch.*) mit Proviant versehen.

Provang, *s.*, (*Arch.*) *v.* Probang.

Prove (prūv) *v. a.*, probiren, prüfen, versuchen, erproben; beweisen, erweisen, darthun; erfahren, ausstehen, erleiden; bestätigen; (*Arithm.*) die Probe machen auf...; (*Rchtsspr.*) to – a will, ein Testament eröffnen, publiciren.

Prove, *v. n.*, proben, versuchen, den Versuch machen; sich zeigen, sich ausweisen, sich ergeben, sich herausstellen, durch Erfahrung befunden werden; ausschlagen, ausfallen; (*Arch.*) gelingen; gedeihen; trächtig werden (vom Vieh); zeigen, besagen, darthun; to – false, sich nicht bestätigen, sich nicht bewähren; to – true, sich bestätigen, bewähren; it will – otherwise, es wird anders kommen; did I not tell you it would – so? sagte ich Ihnen nicht, daß es so kommen würde? it -d to be..., es ergab sich, es fand sich, daß...; if the weather – wet, wenn es regnen sollte; he will, I doubt not, – a good father, er wird, ich zweifele nicht daran, ein guter Vater werden; (*Rchtsspr.*) not -d (not proven, *Scott.*), nicht überführt (Ausspruch der Geschwornen).

Proveable, *a.*, *v.* Provable.

Proved (prūvd) *pp.* d. V. Prove, *q. v.*

Proveditor | prŏ vĕd′ ĭ tŭr | *s.*, (*ital.*) der Provedidor

Provedore | prŏ vĕ dōr′ | (ehem. ein hoher Beamter zu Venedig, der sowohl Militär- als Civilgeschäfte verwaltete); der Proviantlieferant einer Armee.

Proven (prō′ v′n) *pp.* d. V. Prove, *q. v.* (st. Proved, *Scott.*).

Provence (prŏv′ vĕns) *s. p.*, die Provence; *a.*, – oil, das Provenceöl (beste Sorte Baumöl); (*Bot.*) – rose, die Provencerose (Rosa provencialis).

Provencial (prŏ vĕn′ schŭl) *a.*, provençalisch; the – bards, die provençalischen Dichter, die Troubadours; *Sh.* – rose (*v.* Provence-rose, unter Provence, *a.*), H. 3. II.

Provend, *s.*, (*Arch.*) *v.* Provand.

Provender (prŏv′ vĕn dŭr) *s.*, das trockene Viehfutter (Heu, Hafer und Korn); der Mundvorrath, der Proviant; (*cant*) der Beraubte; (*Sprichw.*) he is – prick'd, ihm sticht der Hafer, er ist übermüthig.

Prover (prūv′ ŭr) *s.*, Einer, der etwas probt, erprobt, versucht; der Beweisführer, Einer, der durch Beweise darthut.

Proverb (prŏv′ vŭrb) *s.*, das Sprichwort; (*bibl.*) -s, die Sprichwörter Salomonis.

Proverb, *v. a.*, (*Arch.*) sprichwörtlich reden, sprichwortweise gebrauchen; mit einem Sprichworte versehen.

Proverb, *v. n.*, Sprichwörter vorbringen; zum Sprichworte dienen, *Sh.* R. J. 1. IV.

Proverbial (prŏ vŭr′ bĕ ăl) *a.*, sprichwörtlich; als Sprichwort, to be – for..., zum Sprichwort geworden wegen...

Proverbialism (prŏ vŭr′ bĕ ă lĭz′m) *s.*, die sprichwörtliche Redensart.

Proverbialist (prŏ vŭr′ bĕ ă lĭst) *s.*, Einer, der Sprichwörter gebraucht, sprichwörtlich redet.

Proverbialize (prŏ vŭr′ bĕ ă līz) *v. a.*, in ein Sprichwort umwandeln, zu einem Sprichworte machen, sprichwörtlich gebrauchen; -d, zum Sprichworte geworden.

Proverbially, *adv.*, sprichwörtlich, sprichwortsweise.

Provide (prŏ vīd′) *v. a.*, (*Arch.*) vorhersehen (*Jonson*); zum Voraus anschaffen, verschaffen (against, for, gegen, für); versehen, versorgen (with, *Arch.* of, mit); bestimmen, festsetzen; vorbehalten, ausbedingen, stipuliren; to – one's self, sich versehen; sich verwahren (against, for, gegen, für); it is -d by the law, es ist durch das Gesetz verordnet.

Provide, *v. n.*, sorgen, Vorsorge tragen (for, für); sich vorsehen, sich verwahren, sich schützen, Anstalten treffen (against, gegen); to – against a thing, einer Sache vorbeugen, sie zu verhüten suchen; to – for every thing, für Alles sorgen; to be well -d, gut versorgt sein; she is well -d for, sie ist versorgt, sie hat genug, das Ihrige; I am -d for it, ich bin darauf gefaßt.

Provided, *pp.* d. V. Provide, *q. v.*

Provided, *conj.*, (– that...) es sei denn daß..., wenn nur, dafern, wofern, vorausgesetzt daß...; aber, doch.

Providence (prŏv′ vĕ dĕns) *s.*, die Versorge, die Vorsicht (*n. v. g.*); (*Theol.*) die (divine, göttliche) Vorsehung; die Sparsamkeit.

Provident (prŏv′ vĕ dĕnt) *a.*, fürsorglich, vorsichtig; sorgsam, sparsam, haushälterisch, haushältig; – of future, sorgsam für die Zukunft; – bank, die Sparbank, Sparcasse.

Providential (prŏv′ vĕ dĕn schăl) *a.*, von der (göttlichen) Vorsehung herrührend oder durch dieselbe bewirkt; a – escape from danger, eine durch die göttliche Vorsehung geleitete Errettung, Entrinnung aus einer Gefahr; God's – care, die Fürsorge Gottes.

Providentially, *adv.*, *v.* Providential.

Providently, *adv.*, *v.* Provident.

Providentness (prŏv′ vĕ dĕnt nĕs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Sorgsamkeit; die Sparsamkeit.

Provider (prŏ vī′ dŭr) *s.*, der Vorseher, der Besorger, der Fürsorgende; der Schaffner; der Lieferant.

Providing (prŏ vī′ dĭng) *ppr.* d. V. Provide, *q. v.*; *conj.*, *v.* Provided, *conj.*

Province (prŏv′ vĭns) *s.*, die Provinz, das Land; die Landschaft, der Bezirk, das Gebiet; der Sprengel eines Erzbischofs; (*bildl.*) das Amt, das Geschäft, das Fach, der Beruf, die Pflicht, daher that is not within my –, das kommt mir nicht zu, geht mich nichts an, ist nicht meines Amtes, schlägt nicht in mein Fach; it is the – of..., es ziemt, geziemt (Einem); (*Bot.*) – rose, *v.* Provence-Rose.

Provincial (prŏ vĭn′ schŭl) *a.*, zu einer Provinz gehörig, Provinzial..., provinziell, landschaftlich; (*bildl.*) ländlich, bäuerisch, roh, ungebildet, – accent, der Provinzialaccent, – dialect, der Provinzialdialect.

Provincial, *s.*, Einer aus der Provinz, -s, Provinzbewohner; (*kath. Krch.*) der Provinzial (der Ordensvorgesetzte der Klöster einer ganzen Provinz).

Provincialism (prò vĭn' schŭl ĭz'm) *s.*, der Provinzialismus (ein Wort oder eine Redensart, die einer bestimmten Stadt oder Provinz eigenthümlich sind).

Provincialist (prò vĭn' schŭl ĭst) *s.*, Einer, der provinzielle Redensarten gebraucht.

Provinciality (prò vĭn'schè ăl'ò tè) *s.*, die einer Provinz eigenthümliche Redensart.

Provinciate (prò vĭn' schè ât) *v. a.*, zu einer Provinz machen; in Provinzen eintheilen (*ungew.* u. *w. g.*).

Provine (prò vīn') *v. n.*, fächsen, Reben zur Fortpflanzung senken.

Provine, *s.*, der Fächser, die Senkrebe.

Proving (prùv' ĭng) *ppr.* d. V. Prove, *q. v.*

Provision (prò vĭzh' ŭn) *s.*, die Vorsorge, die Vorsicht; die Vorkehr, die Vorkehrung, die Anstalt, daher to make -s for (against), Vorkehrungen treffen gegen (*v. Hdlsspr.*, unten); die Verordnung, die Maßregel, die Verfügung, daher till further - (is made), bis auf weitere Verordnung; der Proviant, der Vorrath, bes. -s, Lebensmittel, Nahrungsmittel, Lebensbedürfnisse, Mundvorräthe, Victualien; (*Hdlsspr.*) die Uebermachung, die Anschaffung von Remessen, Deckung, daher to make - for, Deckung senden, Barsendungen machen; die Provision (*v. d. ü.* Commission); papal -, die vorläufige Bestallung zu einem Bisthume, die Besetzung einer Pfründe von Seiten des römischen Hofes; - boat, das Proviantboot, die Marketenderbarke; - ground, (in Westindien) ein Stück Land, welches den Negern zu ihrem eigenen Gebrauch von ihren Herren angewiesen ist; - merchant, - dealer, der Victualienhändler; der Commissionär.

Provision, *v. a.*, mit Mundvorrath versehen (a garrison, a ship etc., eine Besatzung, ein Schiff *rc.*).

Provisional (prò vĭzh' ŭn ŭl) *a.*, vorläufig, einstweilig, bis auf Weiteres.

Provisionally, *adv.*, vorläufig, einstweilen; (*Hdlsspr.*) auf Rechnung.

Provisionary (prò vĭzh' ŭn ŭr rè) *a.*, vorkehrend, Vorkehrungs...

Provisioned, *pp.* d. V. Provision, *q. v.*

Provisioning, *ppr.* d. V. Provision, *q. v.*

Proviso (prò vī'zò) *s.*, die Bedingung; der Vorbehalt, die Clausel; with a -, unter dem Vorbehalt, unter der Bedingung.

Provisor (prò vī'zŭr) *s.*, der Provisor, der Verweser; der vom Papst vorläufig ernannte Nachfolger eines Prälaten; der Schaffner, Pfleger, Verwalter (of a religious house, eines Klosters).

Provisory (prò vī' zŭr rè) *a.*, provisorisch; bedingt, bedingungsweise, vorbehaltlich.

Provocation (pròv ò kā' schŭn) *s.*, die Ausforderung, die Herausforderung; die gegründete Ursache; (*Arch.*) die Anreizung, *Sh.* O. 2. III., W. 5. V.; (*Arch.*) die Appellation, die Berufung.

Provocative (prò vò' kă tĭv) *a.*, reizend, anreizend, antreibend.

Provocative, *s.*, das Reizmittel, die Reizung (to, zu).

Provocativeness (prò vò' kă tĭv nĕs) *s.*, die reizende, anreizende Kraft oder Eigenschaft.

Provocatory (prò vò' kă tŭr rè) *s.*, (*Arch.*) die Herausforderung.

Provoke (prò vòk') *v. a.*, ausfordern, herausfordern; hervorrufen; verursachen; reizen, anreizen, erregen, entflammen (anger, wrath, Zorn, Wuth); erzürnen, erbittern, aufbringen (against, gegen); to - the appetite, den Appetit reizen; to - perspiration, den Schweiß hervorbringen; to - vomiting, zum Brechen reizen; to - any one to anger, Einen erzürnen.

Provoke, *v. n.*, (*Arch.*) appelliren; Aergerniß verursachen.

Provoked, *pp.* d. V. Provoke, *q. v.*

Provokement (prò vòk' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Provocation (*Spenser*).

Provoker (prò vò' kŭr) *s.*, der Herausforderer (*w. g.*); der Anreizende; der Anstifter; der Aufwiegler; das Reizmittel, der Reiz.

Provoking (prò vò' kĭng) *ppr.* d. V. Provoke, *q. v.*; *a.*, ärgerlich; Aerger erregend.

Provokingly, *adv.*, auf eine Aerger erregende Weise, ärgerlich.

Provost (pròv' vŭst; prò' vŭst) *s.*, (allgem.) der Vorsteher, der Vorgesetzte, der Präses; der Oberbürgermeister, der Oberschöppe (analog dem englischen Mayor; *Scott.*); der Rector, Vorsteher (of a college at Cambridge and Oxford); der Kerkermeister, *Sh.* M. M.; der Propst; the - of the mint, der Münzdirector; - of the king's (queen's) stables, der Oberstallmeister; (*Mil.*: prò vò') der Profoß, der Feldrichter; (*Mil.*) - marshal, der Generalprofoß; (*Mar.*) der General-Schiffsprofoß.

Provostal (pròv' vŭs t'l) *a.*, zu einem Vorgesetzten, Vorsteher, Oberschöppen, Propst *rc.* gehörig.

Provostry (*n. v. g.*) } pròv' vŭst rè } *s.*, das Amt eines
Provostship } pròv' vŭst schĭp } Vorgesetzten, Vorstehers, Propstes *rc.*

Prow (prò) *s.*, das Vordertheil eines Schiffes, das Vorschiff, der Schiffsschnabel (an Schebacken, Galeeren); *v.* Proa.

Prow (prou) *a.*, (*Arch.*) tapfer, mannhaft, beherzt; *s.*, (*Arch.*) die Ehre; der Nutzen, der Vortheil (*Chaucer*).

Prowess (prou' ĕs) *s.*, die Tapferkeit; die Heldenthat, die Großthat; (*Arch.*) die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Ehre (*Chaucer*).

Prowest (prou' ĕst) *a.*, (*Arch.*) *sup.* von Prow, *q. v.* (*Spenser*).

Prowl (proul; pròl) *v. a.*, durchstreifen, durchspüren, Jagd machen auf...

Prowl, *v. n.*, herumstreichen, auf Raub ausgehen, rauben, plündern, stehlen, mausen.

Prowl, *s.*, das Herumstreichen, das Ausgehen auf Raub; (*Umgspr.*) etwas zu mausen.

Prowler (proul'ŭr; pròl'ŭr) *s.*, Einer, der auf Raub ausgeht, der Räuber, der Plünderer, der Buschklepper; der Gauner.

Prowling, *ppr.* d. V. Prowl, *q. v.*; a - fellow, der Räuber; der Spitzbube, der Gauner; - wolf, der Raubwolf.

Prowor, *s.*, (*Arch.*) *v.* Priest.

Prowse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prowess.

Prox, *abbr.* von Proxy, *q. v.*: die Wahlliste (*Am.*, *Rhode Island*); der Wahltag (*Connecticut*).

Proximal (pròks' è măl) *a.*, *v.* Proximate.

Proximate (pròks' è mĕt) *a.*, der, die, das nächste.

Proximately, *adv.*, zunächst, unmittelbar.

Proxime (pròks' ĭm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Proximate.

Proximity (pròks ĭm' è tè) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft; - of blood, die Blutsverwandtschaft, Verwandtschaftsnähe.

Proxy (pròk' sè) *s.*, die Verwaltung, die Geschäftsbesorgung; die Stellvertretung; die Vollmacht; der Bevollmächtigte, der Stellvertreter, der Mandatar, der Procurator, der Anwalt, der Geschäftsträger; die Wahlliste, der Wahltag (*Am.*; *v.* Prox); by -, durch Vollmacht, durch Stellvertretung; to make another lord of parliament one's -, einem andern Peer seine Stimme übertragen; Proxies, *s. pl.*, Visitationssteuern (Abgaben der Pfarrer an die Bischöfe oder Archidiakonen).

Proxyship (pròks' è schĭp) *s.*, das Amt eines Geschäftsträgers, Bevollmächtigten, Stellvertreters *rc.*

Pru (prù) *s. p.*, *abbr.* von Prudence, Prudelia, Prudentia, Prudelia.

Pruce (prùs) *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Prussia; *s.*, preußisches Leder (*v.* Spruce-Leather); *a.*, *v.* Prussian.

Prude (prùd) *s.*, die Spröde, die Prüde.

Prudence (prù' dĕns) *s.*, die Klugheit; die Bedachtsamkeit, die Vorsichtigkeit; *s. p.*, Prudentia.

Prudent (prū' dŭnt) *a.*, klug, gescheit; bedachtsam, vorsichtig; klug, sparsam, häuslich.

Prudential (prū dĕn' schăl) *a.*, klüglich, den Regeln der Klugheit gemäß, verständig; bedachtsam, vorsichtig; - committee, ein mit der Leitung der Angelegenheiten einer Gesellschaft, eines Vereins beauftragter Ausschuß (*Am.*).

Prudentiality (prū dĕn schē ăl' ĕ tē) *s.*, der Zustand, da etwas in Gemäßheit mit den Regeln der Klugheit ist, die kluge verständige Art und Weise, das kluge Verfahren (*n. g.*).

Prudentially, *adv.*, *v.* Prudential.

Prudentials, *s. pl.*, die Grundsätze der Klugheit, Klugheitslehren, Klugheitsregeln; die dem Gutdünken eines Ausschusses zur Leitung übertragenden Angelegenheiten einer Gesellschaft, eines Vereins (*Am.*).

Prudently (prū' dŭnt lē) *adv.*, *v.* Prudent.

Prudery (prū' dŭr rē) *s.*, die Sprödigkeit, die Scheinsittsamkeit, das Sprödethun.

Prudish (prū' dìsch) *a.*, scheinspröde, scheinsittsam; zimperlich.

Prudishly, *adv.*, *v.* Prudish.

Pruinose (prū ì' nōs) *a.*, (*bot.* u. *entom. Term.*) bereift, zart bestäubt.

Pruinous (prū' ĕ nŭs) *a.*, bereift, voll Reif.

Prune (prūn) *s.*, die Pflaume, die Zwetsche; die gedörrte Pflaume; -s, Catharinenpflaumen; (*Bot.*) - tree, der Pflaumen-, Zwetschenbaum (Prunus domestica); (*vulg.*) statt Prude, *s.*, *q. v.*

Prune, *v. a.*, beschneiden, ausschneiden, stutzen, ausputzen (trees, vines etc., Bäume, Weinstöcke &c.); (*bildl.*) putzen, säubern, von etwas Unpassendem, Ueberflüssigem reinigen; *Sh.* putzen, glätten, sich rupfen (von Falken), C. 5. IV.; to - one's self, sich putzen, sich schniegeln, sich brüsten.

Pruned, *pp.* v. V. Prune, *q. v.*

Prunel | prū' nĕl
Prunella | prū nĕl' lă | *s.*, (*Bot.*) die Brunelle, das Gottheil, Selbstheil (*v.* Self-Heal oder Bugle).

Prunello (prū nĕl' lō) *s.*, (*Bot.*) die Prunelle, Brunelle, Brignolle (eine geschälte, entkernte und getrocknete Pflaume, vorzüglich aus Brignolles in Frankreich); (*Waarenk.*) die Prunelle (ein feines, dichtes Seidenzeug); ein sergeartiges Wollenzeug, woraus die Chorröcke der Geistlichen verfertigt werden, daher (*cant*) Mr. Prunello, der Herr Pfarrer.

Pruner (prūn' ŭr) *s.*, Einer, der Bäume &c. beschneidet, ausschneidet, stutzt oder ausputzt; (*bildl.*) Einer, der säubert oder putzt; das Gartenmesser (zum Beschneiden der Bäume &c.).

Pruniferous (prū nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Pflaumen tragend.

Pruning (prūn' ìng) *ppr.* v. V. Prune, *q. v.*

Pruning-Chisel (-'- tschĭz z'l) *s.*, der Baummeißel, das Schroteisen (mit langem Stiel, um damit die unnützen Aeste der Bäume losmachen zu können, ohne die Bäume besteigen zu müssen).

Pruning-Hook | -'- hŭk
Pruning-Knife | -'- nīf | *s.*, das Baummesser, Gartenmesser.

Pruning-Shears (-'- schērz) *s. pl.*, die Baumscheere, Gartenscheere.

Prunus (prū' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumenbaum, Zwetschenbaum.

Prurience | prūr' rē ŭns
Pruriency | prūr' rē ŭn sē | *s.*, das Jucken, der Kitzel; (*bildl.*) der Kitzel, die heftige, unordentliche Begierde.

Prurient (prūr' rē ŭnt) *a.*, juckend; (*bildl.*) vom Kitzel gestochen.

Pruriginous (prū' rĭd' jē nŭs) *a.*, dem Jucken ähnlich, krätzartig, zum Ausschlagen geneigt (*v.* Prurigo).

Prurigo (prūr rī' gō) *s.*, (*med. Term.*) das Jucken, das Hautjucken, das Juckblätterchen, das Knötchen.

Prussia (prŭsch' ă) *s. p.*, Preußen.

Prussian (prŭsch' ŭn) *a.*, preußisch.

Prussian, *s. p.*, der Preuße.

Prussian-Acid, *s.*, *v.* Prussic-Acid.

Prussian-Blue (prŭsch' ŭn blū) *s.*, (*chem. Term.*) das Berlinerblau, Ferrocyanideisen, Pariser-, Erlanger-, Mineral-, Diesbacherblau; native - -, natürliches Berlinerblau (auch Blue iron-earth).

Prussian-Ceruse (-'- sēr rūs) *s.*, (*Mal.*) das Berlinerweiß (ein vorzüglich schönes Bleiweiß).

Prussian-Leather (-'- lĕth ŭr) *s.*, *v.* Spruce-Leather.

Prussian-Red (-'- rĕd) *s.*, (*Mal.*) das Berlinerroth (eine schöne rothe Malerfarbe, aus Rothholz oder aus Cochenille und Alaun gefertigt, dem Colombinlack ähnlich).

Prussiate (prŭsch' ĕ āt) *s.*, (*Chem.*) das (Berliner-) blausaure Salz; -s, blausaure Salze; - of iron, blausauersalzes Eisen; - of potash, blausaures Kali, Blutlaugensalz (auch Hydrocyanate); - of soda, blausaures Natron.

Prussic-Acid (prŭs' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Blausäure, Cyanwasserstoffsäure (auch Hydrocyanic acid).

Pry (prī) *v. n.*, gucken, spähen, genau, scharf sehen; to - into a thing, etwas genau zu erforschen suchen, in eine Sache eindringen; to - into a person's secrets, Jemandes Geheimnisse zu erforschen suchen; (*vulg.*) die Nase hineinstecken.

Pry, *s.*, das Gucken, das Spähen, das zudringliche Ausforschen; (*vulg.*) Paul -, scherzhafte Benennung eines Menschen, der darauf ausgeht, Alles genau zu erforschen, der sich unberufen in anderer Leute Angelegenheiten einmischt, (*vulg.*) der die Nase allenthalben einstecken muß.

Pry, *v. a.*, (*prov.*) vermittelst eines Hebels heben (*Am.*).

Pry, *s.*, (*prov.*) der Hebel, der Hebebaum (*Am.*).

Prying (prī' ìng) *ppr.* v. V. Pry, *q. v.*; *a.*, a - eye, ein forschendes Auge; a - fellow (*v.* Paul-pry, unter Pry, *s.*).

Pryingly (prī' ìng lē) *adv.*, guckend, spähend; neugierig, zudringlich, naseweis.

Prytane | prī' tăn
Prytanis | prī' tă nĭs | *s.*, (*gr. Ant.*) der Prytane (in Athen, ein Mitglied des Ausschusses des Raths, welcher an der Spitze der Geschäfte stand).

Prytaneum (prī tă nē' ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) das Prytaneum (ein Gebäude zu Athen, wo die Prytanen oder Obrigkeiten Gericht hielten, und wo zugleich um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden).

Psalm (săm) *s.*, der Psalm; the book of -s, die Psalmen, der Psalter; - book, das Psalmbuch; - tune, die Psalmmelodie, Kirchenmelodie.

Psalmelodion (săl mĕ lō' dē ŭn) *s.*, das Psalmelodikon, die Apollo-Lyra (ein von Ernst Leopold Schmidt zu Heiligenstadt 1832 erfundenes Blasinstrument, dessen Töne in harmonischem Zusammenhange denen der Violine, Clarinette, Hoboe, des Fagotts und der Hörner ähnlich sind).

Psalmist (săl'mĭst; săl'mĭst; săm'ĭst) *s.*, der Psalmist, der Sänger der Psalmen (bes. David); (*bildl.*) der Dichter jedes geistlichen Liedes; (*kath. Krch.*) der Psalmensänger, der Vorsänger.

Psalmodic | săl mŏd' ĭk
Psalmodical | săl mŏd' ĕ k'l | *a.*, psalmodisch, das Psalmensingen betreffend.

Psalmodist (săl' mō dĭst) *s.*, der Psalmist, der Psalmensänger.

Psalmody (săl' mō dē) *s.*, die Psalmodie, das Psalmsingen.

Psalmographer | săl mŏg' ră fŭr
Psalmographist | săl mŏg' ră fĭst | *s.*, der Psalmograph, Psalmenschreiber, der Psalmendichter, der Verfasser geistlicher Lieder.

Psalmography (săl mŏg' ră fē) *s.*, das Psalmenschreiben, Psalmendichten.

Psalter (săl' tŭr) *s.*, der Psalter, das Psalmenbuch; (*kath. Rel.*) der Psalter (ein langer Rosenkranz, den die Nonnen mehrer Orden tragen).

Psaltery (săl' tŭr rē) *s.*, (*Mus.*) der Psalter (ein harfenartiges Instrument, welches bes. bei den Hebräern und den mit diesen verwandten Völkern gebräuchlich war).

Psammite (săm' mīt) *s.*, (*frz.: geogn. Term.*) Sandstein (überh.); Grauwacke, der Blaustein; der untere Theil des Kohlensandsteins.

Psammitic (săm mĭt' ĭk) *a.*, zum Sandstein gehörig.

Psellismus (sĕl lĭs' mŭs) *s.*, (*med. Term.*) das Lallen (der Fehler der Sprachwerkzeuge, wobei den Sprachlauten die gehörige Bestimmtheit und Festigkeit fehlt).

Pseudo (sū' dō) *s.*, eine griechische Vorsilbe, deutet in zusammengesetzten Wörtern an, daß das im Wort Genannte nicht das Wesen, das Rechte, das Richtige, sondern nur Untergeschobene, fälschlich so Genannte sei (*v. d. f.* Zusammens.).

Pseudo-Apostle (-'- å pŏs' s'l) *s.*, der falsche Apostel.

Pseudoblepsis (sū dō blĕp' sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Falschsehen, der Gesichtsfehler.

Pseudo-Bunium (-'- bėū' nō ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute, das Heilblatt (Thalictrum).

Pseudo-China (-'- tschī nå) *s.*, (*Bot.*) die falsche China-Stechwinde (Smilax pseudo-china); der falsche Krähenaugenbaum (Strychnos pseudo-china); der falsche Nachtschatten (Solanum pseudo-china).

Pseudo-Chrysolite (-'- krĭs' sō līt) *s.*, (*Min.*) der Pseudochrysolith, der Moldawit, chrysolithartiger Obsidian.

Pseudo-Dictamnum (-'- dĭk tăm' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der dostenartige Andorn (Marrubium pseudo-dictamnus).

Pseudo-Dipteral (-'- dĭp' tŭr r'l) *a.*, (*gr. archit. Term.*) unvollkommen zweiflügelig (Bezeichnung eines Tempels, dessen Zelle ganz mit einer Reihe Säulen umgeben ist, wovon auf jeder Fronte einschließlich der Eckäulen 8, auf jeder Seite einschließlich der Eckäulen 15 oder 18 Säulen stehen).

Pseudodox (sū' dō dŏks) *s.*, der Irrgläubige, der Ketzer.

Pseudodoxy (sū' dō dŏks ė) *s.*, der Irrglaube, die Ketzerei.

Pseudo-Galena (-'- gå lė' nå) *s.*, (*Min.*) der falsche Bleiglanz, die Blätterblende, die Zinkblende.

Pseudograph | sū' dō gråf | *s.*, die falsche, untergeschobene Schrift.
Pseudography | sū dŏg' rå fė |

Pseudology (sū dŏl' ō jė) *s.*, die falsche Lehre, die Unwahrheit, die Lüge.

Pseudo-Martyr (-'- mār tŭr) *s.*, der Scheinmärtyrer.

Pseudo-Metallic (-'- mė tăl' lĭk) *a.*, pseudometallisch; - - lustre, der unvollkommene Metallglanz.

Pseudomorphous (sū dō mŏr' fŭs) *a.*, (*min. Term.*) pseudomorphisch, unecht, falsch gebildet; - crystals, Afterkrystalle, parasitische Krystalle.

Pseudo-Nycticorax (-'- nĭk tė kŏr' råks) *s.*, (*Ornith.*) der Schildreiher, Nachtreiher (Ardea nycticorax).

Pseudonymous (sū dŏn' ė mŭs) *a.*, pseudonym, pseudonymisch, falschnamig, mit erdichtetem Namen, einen angenommenen Namen habend (bes. von Schriften und Schriftstellern).

Pseudo-Peripteral (-'- pė rĭp' tŭr r'l) *a.*, (*gr. archit. Term.*) Benennung eines Tempels, dessen Zellen nicht mit Säulen, sondern mit Pilastern umgeben war und an der Vorderseite einen Porticus hatte.

Pseudo-Philosopher (-'- fĭl lŏs' sō fŭr) *s.*, der falsche Philosoph.

Pseudo-Philosophy (-'- fĭl lŏs' sō fė) *s.*, die falsche Philosophie.

Pseudo-Republican (-'- rė pŭb' lė k'n) *s.*, der falsche Republikaner.

Pseudo-Santalum (-' - săn' tå lŭm) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Wegedorn (Rhamnus alaternus).

Pseudothyrum (sū dō thir' rŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) ein geheimes Hinterthürchen.

Pseudo-Tinea (-'- tĭ' nė å) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmotte, die Honig-Wachsschabe (Phalaena tinea melonella).

Pseudo-Volcanic (-'- vŏl kăn' ĭk) *a.*, pseudovulkanisch.

Pseudo-Volcano (-'- vŏl kå' nō) *s.*, (*geogn. Term.*) der Pseudovulkan (der Rauch und zuw. Flammen aber keine Lava ausspeit); ein entzündetes Steinkohlenlager.

Pshaw (schå) *int.*, pah! puh! dummes Zeug! Possen! pfui!

Psidium (sĭ' dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Guavenbaum, Guajarenbaum (*v.* Guava).

Psilothron (sĭl' ō thrŏn) *s.*, (*gr.*) das Enthaarungsmittel, die Haarbeize.

Psittaceous (sĭt tå' schŭs) *a.*, papageiartig, Papagei . . .

Psittacines (sĭt' tå sīnz) *s. pl.*, papageiartige Vögel.

Psittacus (sĭt' tå kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei (*v.* Parrot).

Psoas (sō' ås) *s.*, (*anat. Term.*) der Lendenmuskel.

Psophia (sō' fė å) *s.*, (*Ornith.*) der Trompetenvogel (*v.* Trumpeter, *Ornith.*).

Psora (sŏr' rå) *s.*, (*gr., Med.*) die Krätze.

Psoralea (sō rå' lė å) *s.*, (*Bot.*) der Drüsenklee (*v.* Bread-Root).

Psoriasis (sō rī' å sĭs) *s.*, (*gr., Med.*) die trockene Flechte, die Schuppenflechte, die Räude (gew. Scaly-tetter, Dry-scald).

Psoric (sŏr' rĭk) *a.*, krätzartig, krätzig.

Psorics, *s. pl.*, (*med. Term.*) psorische Mittel, Krätzmittel, Mittel gegen die Krätze.

Psyche (sī' kė) *s.*, (*gr. Myth.*) Psyche (Geliebte und dann Gemahlin Amors); (*Poes.*) die Seele.

Psychical (sī' kė k'l) *a.*, psychisch, auf das Seelenleben sich beziehend, die Seele betreffend.

Psychologic | sī kō lŏd' jĭk | *a.*, psychologisch, zur Seelenkunde gehörig, seelenkundlich, seelenlehrig.
Psychological | sī kō lŏd' jė k'l |

Psychologist (sī kŏl' ō jĭst) *s.*, der Psycholog, der Seelenforscher, der Seelenlehrer.

Psychology (sī kŏl' ō jė) *s.*, die Psychologie, die Seelenkunde, die Seelenlehre.

Psychomachy (sī kŏm' å kė) *s.*, die Psychomachie, der Seelenkampf (bes. mit bösen Neigungen).

Psychomancy (sī' kō m'n sė) *s.*, (*gr.*) die Psychomantie, die angebliche Geisterbeschwörung, die Geisterbannung (zum Zwecke der Weissagung), die Nekromantie.

Psychometer (sī kŏm' ō tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Psychometer, der Seelenmesser.

Psychotria (sī kō' trė å) *s.*, (*Bot.*) das Brechkraut (*v.* Ipecacuanha).

Psychrometer (sī krŏm' ė tŭr) *s.*, der Hygrometer (*v.* Hygrometer).

Ptarmigan (tår' mė gån) *s.*, (*Ornith.*) das Schneehuhn, das Steinhuhn, Weißhuhn (auch White-grouse, - grouse, Lagopus alpinus, Tetrao lagopus).

Pteris (tĕr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Saumfarrn, Adlersaum (*v.* Brake, common and curled).

Pterocarpus (tĕr rō kår' pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht (*v.* Andaman red-wood, Red sandal or sander's wood, unter Sandal, Dragon's-Blood).

Pterodactyle (tĕr rō dăk' tĭl) *s.*, (*foss. Amph.*) die Fliegeidechse.

Pteromys (tĕr' rō mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Flughörnchen (gew. Winged-mouse und Flying-squirrel).

Pteroplegistic (tĕr rō plė jĭs' tĭk) *a.*, das Begießen betreffend.

Pteropodous (tĕr rŏp' ō dŭs) *a.*, zu den Flossenfüßern gehörig.

Pteropods | tĕr' rō pŏdz | *s. pl.*, (*Mollusk.*) Flossenfüßer.
Pteropoda | tĕr rŏp' ō då |

Pterospermum (tĕr rō spŭr' mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht, der Flügelsame, die Flügelrutte.

Pterygoid (tĕr' rė goid) *a.*, (*bot. u. anat. Term.*) flügelförmig, flügelartig; auf die flügelbeinigen Fortsätze (und die Gaumenbeine) zugleich sich beziehend.

Ptisan (tĭz' z'n) *s.*, (*Pharm.*) die Tisane (ein schwaches Decoct von vegetabilischen und animalischen Stoffen, gew. der Gerstentrank, die Hafergrützsuppe *x.*).

Ptolemaic (tŏl lė må' ĭk) *a.*, Ptolemäus betreffend, daher (*Astr.*) - system, das astronomische System des Ptolemäus.

Ptolemy (tŏl' lė mė) *s. p.*, Ptolemäus.

Ptosis (tō' sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Verfall oder die Senkung des oberen Augenlides.

Ptyalism (tī' å lĭz'm) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Speichelfluß; heftiges Spucken.

Ptychotis (tī kō'tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Faltenohr, die Fenchelmarke, die Haardolde.

Ptylosis (tī lō'sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Augenwimpernausfall.

Ptysmagogue (tĭz'mă gŏg) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das den Speichel befördernde Mittel.

Pubble (pŭb'b'l) *a.*, voll, plump (bes. vom Getreide); fett (*North.* u. *Am.*).

Puberal (péŭ'bŭr r'l) *a.*, die Pubertät, die Mannbarkeit betreffend.

Puberty (péŭ'bŭr tė) *s.*, die Pubertät, die Mannbarkeit (nach dem englischen Gesetz das 14te Jahr beim männlichen, das 12te beim weiblichen Geschlecht).

Pubes (péŭ'bėz) *s.*, (*bot. Term.*) das Flaumhaar, der Flaum.

Pubescence (péŭ'bĕs sŭns) *s.*, der Zustand der Mannbarkeit, das Mannbarwerden; (*bot. Term.*) *v.* Pubes.

Pubescent (péŭ bĕs'sŭnt) *a.*, mannbar werdend; (*bot. Term.*) flaumhaarig, flaumig, feinhaarig, weichhaarig.

Public (pŭb'lĭk) *a.*, öffentlich, die Oeffentlichkeit, das öffentliche Wohl, das allgemeine Beste, den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend, allgemein, gemeinnützig; öffentlich, allgemein bekannt, gemeinkundig, landkundig; öffentlich, Jedem offen, zur allgemeinen Benutzung, Unterhaltung *rc.* bestimmt; volksthümlich; in einem öffentlichen Amte stehend, ein öffentliches Amt bekleidend, Staats...; to make -, öffentlich bekannt machen; a - auction, ein öffentlicher Verkauf, eine Auction, Versteigerung; a - bill, eine allgemeine Angelegenheiten betreffende Bill; - conveyances, öffentliche, zu Jedermann's Gebrauch bestimmte Fuhrwerke; - credit, der öffentliche Credit; - debt, die Staatsschuld; - economist, der Staatsökonom; - economy, die Staatshaushaltung; - function, das öffentliche Amt, die Staatsanstellung; - functionaries, öffentliche Beamte, Officianten; - funds, Staatsschulden, Staatsfonds, Staatspapiere; - good, das allgemeine Beste; - law, das Staatsrecht, öffentliche Völkerrecht; (*cant*) - leger, die öffentliche Hure; (*cant*) - man, der Fallit; - money, Staatsgelder; - papers, - prints, öffentliche Blätter, Zeitungen; - property, das Gemeindegut; - records, das Staatsarchiv; - revenues, Staatseinkünfte; - sales (*v.* - auction); - scales, die Stadtwage, das Wagehaus; - spirit (*v.* - spiritedness); - treasure, die Schatzkammer.

Public, *s.*, das Gemeinwesen, das öffentliche Wesen, das Publicum, die Welt; (*prov.*) st. Public-House, *q. v.*; in -, öffentlich, vor der Welt.

Publican (pŭb'lė k'n) *s.*, (*röm. Ant.*) der Zöllner, Zolleinnehmer (Pächter der Staatseinkünfte); der Gastwirth, Schenkwirth, *Sh.* S. 1. III.

Publication (pŭb lė kā'schŭn) *s.*, die öffentliche Anzeige oder Bekanntmachung; die Herausgabe, die Ausgabe (of a work, eines Werkes, Buches); das herausgegebene Werk, die gedruckte und herausgegebene Schrift, der Verlagsartikel; a monthly, quarterly, weekly -, eine Monats-, Vierteljahrs-, Wochenschrift; list of new -s, der Novitätenzettel, das Verzeichniß der neu erschienenen Werke; - price, der Ladenpreis, Verkaufspreis für's Publicum.

Public-Hearted (-'- hăr tĭd) *a.*, (*Arch.*) patriotisch, gemeinsinnig (*v.* Public-Spirited).

Public-House (-'- hous) *s.*, das Wirthshaus, die Schenke.

Publicist (pŭb'lė sĭst) *s.*, der Publicist (eigentl. ein Gelehrter, der sich mit der Wissenschaft des positiven Staats- und Staatenrechts beschäftigt).

Publicity (pŭb lĭs'sė tė) *s.*, die Oeffentlichkeit, die Offenkundigkeit, die Kundbarkeit, die Publicität.

Publicly (pŭb'lĭk lė) *adv.*, öffentlich; vor aller Welt.

Public-Minded (-'- mīn dĭd) *a.*, patriotisch, gemeinsinnig (*w. g.*; *v.* d. ü. Public-Spirited).

Public-Mindedness (-'- mīn dĭd nŭs) *s.*, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist (*w. g.*).

Publicness (pŭb'lĭk nŭs) *s.*, (*v.* Publicity); the - of property, der allgemeine Besitz.

Public-Spirited (- - spĭr'rĭt tĭd) *a.*, patriotisch, gemeinsinnig, vaterländisch.

Public-Spiritedness (-'- spĭr'rĭt tĭd nŭs) *s.*, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist.

Publish (pŭb'lĭsch) *v. a.*, öffentlich bekannt machen, veröffentlichen, kund machen, kund thun; verbreiten, in Umlauf bringen; eröffnen; herausgeben, verlegen (books, writings, Bücher, Schriften); to - the banns (of matrimony), Verlobte von der Kanzel ablesen, öffentlich aufbieten.

Published, *pp.* d. V. Publish, *q. v.*

Publisher (pŭb'lĭsch ŭr) *s.*, der Bekanntmacher, der Verkündiger; der Verbreiter, der in Umlauf Bringende; der Herausgeber, der Verleger, der Verlagshändler.

Publishing (pŭb'lĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Publish, *q. v.*; - business, der Verlagshandel; - house, die Verlagshandlung.

Publishment (pŭb'lĭsch mŭnt) *s.*, das öffentliche Aufgebot eines Brautpaars (*Am.*).

Puccinia (pŭk sĭn'nė ă) *s.*, (*Bot.*) der Stielbrand, Zwillingsbrand (*v.* Mildew of corn).

Puccoon (pŭk kŭn') *s.*, (*Bot.*) das canadische Blutkraut (Sanguinaria canadensis).

Puce (péŭs) *a.*, flohfarbig, gelbbraun, braunroth (auch - coloured).

Pucelage (péŭ'sė lĭdj) *s.*, die Jungfrauschaft (*w. g.*).

Pucelle (péŭ sĕl') *s.*, (*frz.*) die Jungfrau (*n. g.*; *Sh.* H. VI. 1., *B. Jonson*).

Puceron (péŭ'sė rŏn) *s.*, (*frz.*, *Entom.*) die Blattlaus (Aphis).

Puck (pŭk) *s.*, der Dämon, der Kobold, das Waldmännchen.

Puck-Ball -'băl, **Puck-Fist** -'fĭst, **Puck-Foist** (*Arch.*) -'foist } *s.*, (*Bot.*) der Staubschwamm, der gemeine Flockenstreuling, der Bofist, der Bubenfist, Wolfsfist, Wolfsrauch, Wundschwamm (Lycoperdon bovista).

Pucker (pŭk'kŭr) *v. a.*, (beim Nähen) verhalten; falten, runzeln; - ed (up) in wrinkles, ganz zusammengeschrumpft (von der Haut); zerknittern (zuw. mit up).

Pucker, *v. n.*, sich runzeln, sich falten.

Pucker, *s.*, der Bausch, der Bauß (an Kleidern, in Folge des Verhaltens); der Sack, das weite Kleid (*n. g.*); (*vulg. bildl.*) die Verwirrung, die Verlegenheit, die Noth, daher to be all in a -, außer sich vor Verlegenheit, Schrecken sein, (*cant*) im Negligee sein; (*cant*) - water, mit Alaun geschwängertes Wasser (zum Vertreiben der Runzeln).

Puckered, *pp.* d. V. Pucker, *q. v.*

Puckering, *ppr.* d. V. Pucker, *q. v.*

Puckets (pŭk'kĭts) *s. pl.*, Raupennester (*Sussex, Suffolk.*).

Puck-Fist (-' fĭst) *s.*, *v.* Puck-Ball; (*arch. vulg.*) der lärmende Prahlhans.

Puckle (pŭk'k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Puck; *v.* Pimple (*Salop.*).

Pucksy (pŭk'sė) *s.*, der Sumpfboden (*v.* Quagmire; *West.*).

Pud (pŭd) *s.*, die Hand, die Faust (*West.*); *v.* Pood.

Puddening, *s.*, *v.* Puddining.

Pudder (pŭd'dŭr) *s.* u. *v.*, (*vulg.*) *v.* Pother, Bother.

Puddered, *pp.* d. V. Pudder, *q. v.*

Puddering, *ppr.* d. V. Pudder, *q. v.*

Pudding (pŭd'dĭng) *s.*, der Pudding, der Kloß (*v.* Apple-, Gooseberry, Plum - etc.); die Wurst (*v.* Black -); der Darm (meist. *pl.* -s); der Fallhut der Kinder; (*mil. Term.*) die Zündwurst; (*vulg.*) die Speise; (*vulg.*) to give the crow a -, sterben (*Sh.* yield, H. V. 2. I.).

Pudding pŭd'dĭng, **Puddening**, **Puddining** pŭd'nĭng } *s.*, (*S.-A.*) der Laguan (eine Art Kranz von Tauwerk, welches um die unteren Raaen und Masten während des Gefechts gelegt wird, um das Herunterfallen der

ersteren zu vermeiden, wenn die Kardeele und Stroppen abgeschossen werden); the - of an anchor, die Ankerrührung.

Pudding-Bag | pŭd′ dĭng băg | s., der Puddingbeutel,
Pudding-Cloth | pŭd′ dĭng klŏth | das Puddingtuch, die Serviette, worin der Pudding gekocht wird.

Pudding-Dip (-′ - dĭp) s., (*vulg.*) die Puddingsauce (*Yorksh.*).

Pudding-Fish (-′- fĭsch) s., (*Ichth.*) eine Art Brassen (Sparus).

Pudding-Grass (-′- gràs) s., (*Bot.*) der gemeine Polei, die Poleimünze, das Flachskraut (auch Penny-Royal; Mentha pilegium).

Pudding-Headed (-′ - hĕd dĭd) a., (*vulg. bildl.*) dickköpfig, dumm, a - - fellow, ein Dickkopf, Dummkopf, Tropf.

Pudding-Hose (-′- hòz) s., (*arch. vulg.*) Pluderhosen.

Pudding-House (-′- hous) s., (*cant*) das Armenhaus, Arbeitshaus.

Pudding-Maker (-′- mà kŭr) s., der Puddingmacher; der Wurstler.

Pudding-Pie (-′- pĭ) s., der Fleischpudding, Fleischkloß (*East.*).

Pudding-Pipe-Tree (-′- pĭp trè) s., (*Bot.*) die Röhrenkassie (Cassia fistula).

Pudding-Poke (-′- pòk) s., (*vulg. prov. Ornith.*) die langschwänzige Meise.

Pudding-Sleeves (-′- slèvz) s. pl., die weiten Aermel des Priesterrockes; Puffärmel (überh.), daher (*scherzw.* und *cant*) der Pfarrer.

Pudding-Stone (-′ - stòn) s., (*geogn. Term.*) der Puddingstein, der Wurststein (ein aus abgerundeten Stücken von Feuerstein, Hornstein und Jaspis bestehendes Conglomerat, welches durch ein kieseliges Bindemittel verbunden ist).

Pudding-Time (-′- tĭm) s., (*vulg.*) die Eßzeit; (*bildl.*) die rechte Zeit, der passende Augenblick.

Pudding-Tobacco (-′- tò băk kò) s., (*Arch.*) der Roll- oder Stangentaback.

Puddle (pŭd′ d′l) s., der Pfuhl, die Lache, die Pfütze, das Schlammloch; der kurze dicke Mann (*Yorksh.*).

Puddle, a., kurz und dick (von Personen; *Yorksh.*).

Puddle, v. a., trüben, unrein machen, zur Pfütze machen (das Wasser durch Plantschen), *Sh.* C. E. 5.1.; (*bildl.*) trüben, verunreinigen (the spirit, den Geist). *Sh.* O. 3. IV.; (*Hortik.*) in Schlammwasser tauchen, einweichen (zur Beförderung des Wachsthums); (*Hüttenw.*) Eisen frischen (v. Puddling), daher -d balls, die aus den Puddel- oder Rühröfen kommenden Eisenklumpen.

Puddle, v. n., manschen, plantschen.

Puddled, pp. d. V. Puddle, q. v.

Puddler (pŭd′ dlŭr) s., der Plantschende; der Schlämmer; der Verfertiger von künstlichem Dünger; (*Hüttenw.*) der Puddelarbeiter, der Rührer; -'s roll, die Puddelwalze.

Puddling (pŭd′ dlĭng) ppr. d. V. Puddle, q. v.; s., (*Hüttenw.*) das Puddeln, die Flammofenfrischerei, das Rudeln (das Verfahren, wodurch das Eisen schmiedbar gemacht wird).

Puddling-Furnace (-′- fŭr nĭs) s., (*Hüttenw.*) der Puddel- oder Rührofen, der Flammofen.

Puddling-Rollers (-′- ròl lŭrz) s. pl., (*Hüttenw.*) die Zangenwalzen, Präparirwalzen.

Puddly (pŭd′ lè) a., schlammig, kothig.

Puddock (pŭd′ dŭk) s., (*prov.*) v. Paddock.

Pudency (péù′ dĕn sè) s., die Schamhaftigkeit, die Keuschheit, *Sh.* C. 2. V.

Pudenda (péù dĕn′ dà) s. pl., (*lat.*) die äußeren Genitalien, die Schamtheile.

Pudge (pŭdj) s., die Eule (*Leicest.*); der Graben (*Lincoln.*).

Pudic | péù′ dĭk | a., (*anat. Term.*) die Schamtheile
Pudical | péù′ dè k′l | betreffend; - arteries, die Schamarterien.

Pudicity (péù dĭs′ sè tè) s., die Schamhaftigkeit, die Keuschheit.

Pudor (péù′ dŏr) s., (*lat.*) der Schein, die Scheinhaftigkeit.

Puds, s. pl., v. Pudding-Sleeves.

Pue-Fellow (péù′ fĕl lò) s., v. Pew-Fellow.

Puerile (péù′ ò rĭl) a., knabenhaft, knabenmäßig, kindisch.

Puerileness | péù′ ò rĭl nŭs | s., das Knabenhafte, die
Puerility | péù ò rĭl′ ò tè | Knabenhaftigkeit, das kindische Wesen; puerilities, Kindereien.

Puerity (péù ĕr′ rò tè) s., die Knabenzeit, die Kindheit.

Puerperal (péù ŭr′ pŭr r′l) a., (*med. Term.*) das Kindbett betreffend; - fever, das Kindbetterinfieber; - tumid leg, die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen.

Puerperous (péù ŭr′ pŭr rŭs) a., Kinder gebärend, im Wochenbette liegend.

Puet, s., (*Arch.*) v. Pewet.

Puff (pŭf) s., das plötzliche, starke Hauchen, Blasen, Anblasen, der Hauch; der ausgeblasene Rauch beim Rauchen; der plötzliche Windstoß; v. Puck-Ball (auch zuw. Puff-Ball); etwas Leichtes, Aufgeblasenes, Schwammiges, daher leichtes Backwerk (mit eingemachtem Obst), v. Puff-Bread, Puff-Paste; die Rund- oder Dütenfalte, die Quetsch- oder Doppelfalte; die gereihete Falbel; der Puderquast; (*bildl.*) die marktschreierische, prahlerische Anzeige (um Käufer herbeizulocken), der Puff, die Prahlerei, der Wind; v. Puffer.

Puff, v. n., stark blasen; rauchen, (*Umgspr.*) paffen; schnauben, schnaufen, keichen (to - and blow); sich aufblähen, aufschwellen; (*bildl.*) to - at, verächtlich behandeln, Einem Trotz bieten, spotten (über); to - away, forteilen; to - by, vorüber- oder vorbeischnauben, vorbeischießen.

Puff, v. a., blasen; aufblasen, aufschwellen, dehnen, bauschen (oft mit up, v. unten); aufblähen (meist. *pass.*), to be -ed up with pride, durch Stolz aufgebläht sein; to - away, wegtreiben, wegjagen (durch stolzes oder verächtliches Betragen), (*vulg.*) durchziehen, äffen; to - books into notice, durch marktschreierische Anzeige Bücher ankündigen; to - (up) goods at auctions, Waaren in Auctionen in die Höhe treiben; to - out, herausschnauben, im Zorne sagen.

Puff-Ball, s., v. Puck-Ball.

Puffed (pŭft) pp. d. V. Puff, q. v.; - up, aufgeblasen, voll Dünkel.

Puffer (pŭf′ fŭr) s., der Blasende; der Schnaubende, der Keichende; der Marktschreier (v. Puff, s. u. v. a.); (*cant*) Einer, der in Auctionen mitbietet, nur um den Preis zu erhöhen.

Puff-Guts (-′ gŭts) s., (*vulg.*) der keichende Dickwanst.

Puffin (pŭf′ fĭn) s., (*Ornith.*) der Papageitaucher (Alca), der Sturmtaucher, der Schrappvogel (Puffinus; v. Shearwater); (*Ichth.*) der Giftroche; (*Bot.*) v. Puck-Ball; - apple, eine Apfelsorte.

Puffiness (pŭf′ fè nŭs) s., die Aufgeblasenheit, Leichtigkeit; die Schwulstigkeit (of style, der Schreibart).

Puffing (pŭf′ fĭng) ppr. d. V. Puff, q. v.; s., die Prahlerei (v. Puff, s.).

Puffingly (pŭf′ fĭng lè) adv., (*bildl.*) schnaubend, keichend, aufgeblasen, aufgebläht.

Puff-Loaf (-′ lòf) s., (*Arch.*) das leichte, aufgelaufene, aufgegangene Brod.

Puff-Paste (-′ pàst) s., der leichte, aufgegangene Blätterteig, der Auflaufer.

Puffstone (pŭf′ stòn) s., (*Min.*) der Tuffstein.

Puffy (pŭf′ fè) a. aufgeblasen, mit Luft &c. angefüllt; schwulstig (style, Schreibart).

Pug (pŭg) s., ein Schmeichelname für ein Thierchen, z. B. einen Affen, ein Hündchen, Möpschen, Aeffchen; (*Liebkos.*) my -! mein Mäuschen! eine besondere Lehmart (*Sussex*); der Stoß, der Schlag (*West.*); (*Arch.*) der dreijährige Lachs; (*arch. vulg.*) eine von den untergeordneten Dienern gebrauchte Benennung ihrer höher stehenden Kameraden, daher -'s hole, das Zimmer der Haushälterin.

Pug-Dog (-′ dŏg) s., der Mopshund (Canis fricator).

Pug-Drink (pŭg' drĭngk) *s.*, Apfelwein mit Wasser verdünnt (*West.*).

Puggard (pŭg' gŭrd) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Puggen (pŭg' g'n) *s.*, der Giebel (*Devon.*).

Puggered (pŭg' gŭrd) *a.*, (*Arch.*) st. Puckered, runzelig, faltig.

Pugging (pŭg' gĭng) *a.*, (*Arch.*) stehlend, diebisch; (?) lüstern, gierig, *Sh.* - tooth, der Leckerzahn oder Diebeszahn, W. T. 4. II.

Puggins (pŭg' gĭnz) *s.*, der Ausschußweizen (*Warw.*).

Puggle (pŭg' g'l) *v. a. u. n.*, anschüren (das Feuer; *Essex.*).

Puggy (pŭg' gé) *s.*, *v.* Pug (erste Bedeutung).

Puggy, *a.*, (*prov.*) feucht; kleberig, kaltschweißig (von den Händen); nebelig.

Pugh (pŭ) *int.*, puh! bah! pfui!

Pugil (péú' jĭl) *s.*, so viel als man mit drei Fingern fassen kann, das Pfötchen, Pfötchen voll; (*Arch.*) *v.* Pugilist.

Pugilism (péú' jó lĭz'm) *s.*, das Faustkämpfen, die Boxkunst.

Pugilist (péú' jó lĭst) *s.*, der Faustkämpfer, der Boxer.

Pugilistic (péú jó lĭs' tĭk) *a.*, zum Faustkampfe gehörig, Box...

Puglia (péú' lé å) *s.p.*, Apulien (Provinz Neapels).

Pug-Mill (-' mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Mörtelmühle; die Lehmknetmaschine.

Pugmire (pŭg' mīr) *s.*, *v.* Quagmire (*Derbysh.*).

Pugnacious (pŭg ná' schŭs) *a.*, kampflustig, streitlustig, streitsüchtig.

Pugnacity (pŭg nås' sé té) *s.*, die Kampflust, die Streitlust, die Streitsucht (*w.g.*).

Pug-Nose (- nóz) *s.*, die Stumpfnase, die Stülpnase.

Pugpiles (pŭg' pīlz) *s.pl.*, keilförmig in einander befestigte schwalbenschwanzartig verkämmte Pfeiler (auch Dove-tailed-piles).

Pug-Tooth (-' tŭth) *s.*, der Augenzahn (*Devon.*).

Puisne (péú' né) *a.*, (*frz.*) jünger, später (der Zeit nach; *n. g.*); (*Rchtsspr.*) untere, Unter..., - justices, die Unterrichter.

Puissance (péú' ĭs sŭns; péú ĭs' sŭns) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Kriegsmacht; die Kraft, die Stärke.

Puissant (péú' ĭs sŭnt; péú ĭs' sŭnt) *a.*, mächtig, gewaltig, stark.

Puissantly, *adv.*, *v.* Puissant.

Puke (péúk) *a.*, flohfarben, *Sh.* - stocking, braun-rothe Strümpfe tragend, H. IV. I. 2. IV. (*n. g.*).

Puke, *s.*, das Brechmittel; das Herausgebrochene.

Puke, *v. n.*, sich erbrechen wollen, sich wergen; sich erbrechen, übergeben.

Puked, *pp.* d. V. Puke, *q. v.*

Puker (péú' kŭr) *s.*, das Brechmittel; der sich Uebergebende.

Puking, *ppr.* d. V. Puke, *q. v.*

Pulchritude (pŭl' kré tŭd) *s.*, (*lat.*) die Schönheit, (auch *bildl.*).

Pule (péúl) *v. n.*, pfeifen, pipen (wie junge Hühner); winseln, wimmern, plärren; kränkeln (bes. von Kindern).

Pule, *s.*, *v.* Pew (*Lancash.*).

Puler (péú' lŭr) *s.*, das wimmernde, winselnde Kind; das kränkelnde Kind.

Pulfin (pŭl' fĭn) *s.*, der große, dicke Junge (*West.*).

Pulic (péú' lĭk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pudding-Grass.

Pulicaria (péú lé kår' ré å) *s.*, (*Bot.*) das Flohkraut.

Pulicose (*Arch.*) } péú' lé kós }
Pulicous } péú' lé kŭs } *a.*, voll Flöhe.

Puling (péú' lĭng) *ppr.* d. V. Pule, *q. v.*; *s.*, das Gewinsel, *Sh.* Cor. 4. II.

Puling, *a.*, pipend; wimmernd, winselnd, *Sh.* R. J. 3.V.; kränkelnd, siech.

Pulingly, *adv.*, *v.* Puling.

Puliol (péú' lé ŏl) *s.*, *v.* Pudding-Grass.

Pulk (pŭlk) *s.*, (*russ.*) der Pulk (Regiment) Kosacken.

Pulk (pŭlk) *s.*, der Feigling (*Lincoln.*); (*prov.*) die Pfütze, die Lache; die kurze, dicke Person (*East.*).

Pulkha (pŭl' kå) *s.*, ein lappländischer Reiseschlitten.

Pull (pŭl) *v. a.*, heftig oder gewaltsam ziehen, reißen, zerren; rupfen, pflücken (Früchte); abbrechen (Aepfel, Birnen rc.); raufen (Flachs); (*Typ.*) drucken; to - along, fortziehen, fortschleppen; to - asunder (apart), aus einander ziehen, reißen, zerren; to - away, wegziehen, wegreißen; to - back, zurückziehen; (*vulg.*) to - the bell, die Glocke ziehen, schellen; to - a person by the coat, cloak etc., Einen beim Rocke, Mantel rc. zupfen, *Sh.* J. C. 1. II.; to - down, niederreißen, einreißen (a house, ein Haus); (*bildl.*) einreißen, umstürzen, zerstören; niederschlagen (the spirits, die Lebensgeister); herabwürdigen, demüthigen (the proud, die Stolzen); schwächen, entkräften; (*vulg.*) to - faces, Gesichter schneiden; (*vulg.*) to - foot, schnell gehen, laufen (*Am.*); to - in, hineinziehen, einziehen; anziehen (the reins, die Zügel); (*vulg.*) to - in one's horns, sich zähmen, sich bändigen, sich mäßigen; to - in (to) pieces, in Stücke reißen, zerreißen; to - off, abreißen, abzerren; ausziehen (a coat, hat etc., einen Rock, einen Hut rc.); (*Typ.*) to - off a proof sheet, einen Druckbogen abziehen; to - on, fortziehen; (*bildl.*) treiben, antreiben, reizen; to - out, ausziehen, ausreißen; to - to, zu sich ziehen, anziehen; to - the trigger, abdrücken (das Gewehr); to - up, in die Höhe ziehen, aufziehen; (*S.-A.*) aufhissen (a flag, a sail, eine Flagge, ein Segel); ausziehen, mit der Wurzel ausziehen; (*bildl.*) ausrotten, vertilgen; (*cant*) verklagen, vor Gericht bringen; (*bildl.*) to - up a good heart, guten Muth fassen; (*vulg.*) to - up stakes, seine Sachen einpacken vor dem Ausziehen (*Am.*).

Pull, *v. n.*, (*S.-A.*) rudern, rojen, riemen; - to larboard! streich Back! to - up, vorfahren, anhalten (beim Fahren).

Pull, *s.*, das heftige Ziehen, der Zug; der Ruck, der Stoß; (*bildl.*) der Stoß; der Kampf, der Streit; wrestling -, das Ringen; (*vulg.*) to have a - at the glass, einen Zug aus dem Glase thun; (*vulg.*) give your patience another -, habe noch ein wenig Geduld; (*cant*) to have the -, einen Vortheil im Spiele haben; to have the - upon a person, Einen in seiner Gewalt haben.

Pullain } pŭl' lĭn }
Pullaile } pŭl' lál } *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Poultry
Pullen } pŭl' lĭn } (*Chaucer*).

Pull-Back (-' båk) *s.*, (*bildl.*) das Hinderniß, der Anstoß.

Pulled (pŭld) *pp.* d. V. Pull, *q. v.*; (*cant*) to be -, verhaftet werden.

Puller (pŭl' lŭr) *s.*, der Zieher, Reißer, der Rupfer; der Hühnerstall (*Norfolk.*); (*bildl.*) *Sh.* - down, der Demüthiger, der Niederreißer; der Bezwinger, H. VI. III. 3. III.; -s on, Reizmittel.

Pullet (pŭl' lĭt) *s.*, das Hühnchen; (*scherzw.*) das junge Mädchen, der Backfisch; -'s egg, das Hühnerei; *Sh.* - sperm, Hühnersamen, W. 3. V.

Pulley (pŭl' lé) *s.*, (*Mech.*) der Kloben, der Flaschenzug, das Zugwerk, das Windezeug, die Winde, die Rolle (am Hebezeug); (*S.-A.*) hooked - (a simple block with a hook), der Hakenblock; (*Web.*) - box, das Tafelbrett; - door, die Thür mit einer Rolle und einem Gewicht (zum Zuschlagen); (*Arch.*) - pieces, das Kniestück (an einem Harnische).

Pullicat (pŭl' lé kåt) *s.*, eine Art bunter, seidener oder baumwollener Taschentücher.

Pulling, *ppr.* d. V. Pull, *q. v.*

Pullulate (pŭl' lŭ låt) *v. n.*, aufkeimen, aufsprossen, hervorsprossen, ausschlagen; (*bildl.*) wuchern, um sich greifen.

Pullulating, *ppr.* d. V. Pullulate, *q. v.*; a - evil, ein um sich greifendes Uebel.

Pullulation (pŭl lŭ lå' schŭn) *s.*, das Keimen, Sprossen.

Pully-Hawly (pŭl' lé hå lé) *v. n.*, (*prov. vulg.*) sich balgen, rohe Scherze treiben (bes. mit Mädchen).

Pulmonaria (pŭl mó nár' ré å) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (*v.* Lungwort); (*Arachn.*) Lungenspinnen.

Pulmonarious (pŭl mō nâr' rē ŭs) *a.*, lungensüchtig.

Pulmonary (pŭl' mō nŭr rē) *a.*, zur Lunge gehörig. Lungen...; - arteries, die Lungenarterien; - disease, die Lungensucht; (*Bot.*) *v.* Pulmonaria.

Pulmoneous (pŭl mō' nē ŭs) *a.*, zur Lunge gehörig, lungenartig; lungensüchtig.

Pulmonic (pŭl mŏn' ĭk) *a.*, *v.* Pulmonary, Pulmoneous; - consumption, die Lungensucht.

Pulmonic, *s.*, (*med. Term.*) das Lungenmittel; der Lungensüchtige.

Pulmoniferous (pŭl mō nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Lunge habend, mit einer Lunge versehend.

Pulp (pŭlp) *s.*, die weiche, breiartige Masse; das Mark (im Holze, in Knochen *rc.*); (*Papierf.*) das Ganzzeug; (*bot. Term.*) der Brei, Fruchtbrei, das Fruchtmark; die äußere Haut, das Fleisch einer Kaffeebohne.

Pulp, *v. n.*, (in Westindien) das getrocknete Fleisch (von den Kaffeebohnen) absondern, daher the pulping mill, die Enthülsungsmühle.

Pulped, *pp.* d. V. Pulp, *q. v.*

Pulpiness (pŭl' pē nĕs) *s.*, der breiartige Zustand.

Pulping-Mill, *s.*, *v.* unter Pulp, *v. n.*

Pulpit (pŭl' pĭt) *s.*, die Kanzel, das Lesepult; der Rednerstuhl, *Sh.* J. C. 3. I., das Katheder; (*röm. Ant.*) das Pulpitum (der erhöhte Platz auf dem Vorderraum der Schaubühne, wo die sprechenden Personen standen).

Pulpit-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Kanzeltuch.

Pulpit-Cuffer (-'- kŭf fŭr) } **Pulpit-Thumper** (-'- thŭm pŭr) } *s.*, (*cant*) der heftige, ungestüme Prediger, der Kanzelpauker.

Pulpit-Eloquence (-'- ĕl ō kwĕns) } **Pulpit-Oratory** (-'- ŏr rā tŭr rē) } *s.*, die Kanzelberedtsamkeit.

Pulpitical (pŭl pĭt' ē k'l) *a.*, kanzelmäßig, Kanzel..., - style, der Kanzelstyl.

Pulpitish (pŭl' pē tĭsch) *a.*, wie eine Kanzel, kanzelartig.

Pulpit-Orator (-'- ŏr rā tŭr) *s.*, der (gute) Kanzelredner.

Pulpous (pŭl' pŭs) *a.*, breiartig, weich, fleischig, breiig, markig.

Pulpousness (pŭl' pŭs nĕs) *s.*, das Breiige, Weiche, Fleischige, Markige (der Früchte).

Pulpy (pŭl' pē) *a.*, *v.* Pulpous.

Pulque (pŭlk) *s.*, (*sp.*) ein Lieblingsgetränk der Bewohner des mittleren und südlichen Amerikas, bes. der Mexikaner, aus den Agavenarten bereitet.

Pulsate (pŭl' sāt) *v. n.*, schlagen, pochen, klopfen (von Pulse und dem Herzen), pulsiren.

Pulsatile (pŭl' sā tĭl) *a.*, geschlagen werden könnend, - instrument, das Schlaginstrument (drum, tabor, Trommel, Tambourin).

Pulsation (pŭl sā' schŭn) *s.*, das Schlagen, Klopfen (of the pulse, of the heart, des Pulses, des Herzens), der Pulsschlag; (*Rchtsspr.*) das Schlagen (in feindlicher Absicht).

Pulsative (pŭl' sā tĭv) *a.*, schlagend, klopfend.

Pulsator (pŭl sā' tŭr) *s.*, der Schlagende, der Schläger, der Klopfer; (*Entom.*) der Holzwurm, die Todtenuhr.

Pulsatory (pŭl' sā tŭr rē) *a.*, schlagend, klopfend, pulsirend (von dem Herzen und den Arterien).

Pulse (pŭls) *s.*, der Puls, der Aderschlag; -s, die Pulsschläge; (*Phys.*) die Schwingung, der Schlag, die Oscillation; to feel a person's -, Einem den Puls fühlen, an den Puls greifen, (*bildl.*) Einem auf die Zähne fühlen, ihn auszuforschen suchen; (*Bot.*) Hülsenfrüchte; Gemüse; *v.* Pottage (*Somerset*).

Pulse, *v. n.*, pulsiren, schlagen, klopfen (*w. g.*).

Pulse, *v. a.*, stoßend treiben, klopfend bewegen (*w. g.*).

Pulseless (pŭls' lĕs) *a.*, ohne Pulsation, keinen Pulsschlag habend.

Pulsey (pŭl' sē) *s.*, *v.* Poultice (*North.*).

Pulsidge (pŭl' sĭdj) *s.*, *Sh. abbr.* für Pulse, H. IV. II. 2. IV.

Pulsific (pŭl sĭf' ĭk) *a.*, den Pulsschlag erregend.

Pulsion (pŭl' schŭn) *s.*, das Stoßen, Forttreiben, der Stoß, der Schlag; motion of -, die Bewegung durch den Stoß (*w. g.*).

Pultacious (pŭl tā' schŭs) *a.*, eingeweicht, breiartig.

Pulter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poulterer.

Pultice, *s.*, *v.* Poultice.

Pulverable (pŭl' vŭr rā b'l) *a.*, sich pülvern lassend.

Pulverate (pŭl' vŭr rāt) *v. a.*, *v.* d. ü. Pulverize.

Pulverin } **Pulverine** } (pŭl' vŭr rĭn) *s.*, die Barillasche.

Pulverizable (pŭl' vŭr rī zā b'l) *a.*, sich pülvern lassend.

Pulverization (pŭl vŭr rē zā' schŭn) *s.*, das Pülvern, die Pülverung.

Pulverize (pŭl' vŭr rīz) *v. a.*, pulverisiren, in Pulver verwandeln, zu Pulver machen.

Pulverized, *pp.* d. V. Pulverize, *q. v.*

Pulverizing, *ppr.* d. V. Pulverize, *q. v.*

Pulverous (pŭl' vŭr rŭs) *a.*, aus Pulver oder Staub bestehend, wie Pulver, pulverartig.

Pulverulence (pŭl vĕr' rū lĕns) *s.*, die Staubigkeit.

Pulverulent (pŭl vĕr' rū lĕnt) *a.*, staubig, aus Staub bestehend; gern im Staube liegend oder sich wälzend.

Pulver-Wednesday (pŭl' vŭr wĕnz' dē) *s.*, (*Arch.*) Aschermittwoch.

Pulvil (pŭl' vĭl) *s.*, (*Arch.*) das wohlriechende Pulver.

Pulvil, *v. a.*, (*Arch.*) mit einem wohlriechenden Pulver besprengen, wohlriechend machen.

Pulvinate (pŭl' vē nāt) } **Pulvinated** (pŭl' vē nā tĕd) } *a.*, (*bot. u. archit. Term.*) polsterig, polsterförmig, kissenförmig.

Pum (pŭm) *v. a. u. n.*, schlagen, klopfen (*Norfolk.*).

Puma (pēū' mā) *s.*, (*Säugeth.*) der Kuguar, der amerikanische Löwe (der peruanische Ausdruck; Felis concolor).

Pumicate (pēū' mē kāt) *v. a.*, mit Bimsstein abreiben, glätten, bimsen, abbimsen.

Pumicated, *pp.* d. V. Pumicate, *q. v.*

Pumicating, *ppr.* d. V. Pumicate, *q. v.*

Pumice (pēū' mĭs; pŭm' mĭs) *s.*, (*Min.*) der Bimsstein (auch - stone).

Pumiceous (pēū mĭsch' ŭs) *a.*, zum Bimsstein gehörig, bimssteinartig; - conglomerate, die Bimsstein-Breccie, das Bimsstein-Conglomerat.

Pummel, *s.* u. *v.*, *v.* Pommel.

Pummel-Footed (pŭm' m'l fŭt tĕd) } **Pumple-Footed** (pŭm' p'l - -) } *a.*, (*vulg. prov.*) klumpfüßig.

Pummel-Tree, *s.*, (*arch. Prov.* u. *vulg.*) *v.* Whiffle-Tree.

Pummer (pŭm' mŭr) *a.*, groß, stark (*North.*).

Pummy (pŭm' mē) *a.*, (*vulg. prov.*) weich, breiartig (*v.* Pulpy).

Pump (pŭmp) *s.*, die Pumpe (*v.* für die verschiedenen Arten, z. B. air -, chain -, feeding -, forcing -, lifting -, sucking - etc., die ersten Wörter); chamber of a -, die Pumpenkammer; der Pumpenstiefel; the peg of a ship's -, der Pumpenbolzen; the pipe of a -, die Pumpenröhre; the play of the upper - box, das Pumpenspiel; (*S.-A.*) the service of the -, das Pumpenkleid; (*S.-A.*) the side hole of the -, das Pumpengatt; the lower box of a -, der Pumpeneimer; the upper box of a -, der Pumpensauger; der Pumpenschuh; (*S.-A.*) to fetch the -, Laf in die Pumpe gießen (Wasser von oben in die Pumpe gießen, um das Saugen des Pumpeneimers beim Anfange des Pumpens zu erleichtern und zu beschleunigen); a choked or foul -, eine unklare Pumpe; the - is fetched, die Pumpe faßt; the - blows, die Pumpe ist geborsten; (*bildl.*) to stand under the -, sich ausforschen lassen; *v.* Pumps.

Pump, *v. n.*, pumpen.

Pump, *v. a.*, pumpen; (*bildl.*) pumpen, ausforschen, ausfragen, auslocken; (*S.-A.*) - ship ho! steht bei der Pumpe! (*vulg.*) to - ship, harnen; sich erbrechen.

Pump-Areometer (-' âr rē ŏm' ē tŭr) *s.*, die Pumpenwage.

Pump-Bolts (pŭmp′bōlts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Pumpenbolzen (welche oben durch die Mick einer Pumpe gesteckt werden, und welche dem Gebstock zum festen Punkt oder zur Unterlage dienen).

Pump-Borer (-′bōr rŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpenbohrer, Schülpbohrer.

Pump-Brake / **Pump-Break** (-′brāk) *s.*, der Pumpenschwengel.

Pump-Can (-′kăn) *s.*, *v.* Pump-Well.

Pump-Casing (-′kā sĭng) *s.*, der Pumpenkoker.

Pump-Chain (-′tschān) *s.*, die Pumpenkette.

Pump-Cheeks (-′tschēks) *s. pl.*, die Pumpen-Mick.

Pump-Cistern (-′sĭs tŭrn) *s.*, *S.-A.*) das Pumpenback.

Pump-Dale (-′dāl) *s.*, (*S.-A.*) das Pumpendaal (eine hölzerne Röhre, welche das aus den Pumpen strömende Wasser aus dem Schiffe führt).

Pumped (pŭmpt) *pp.* d. V. Pump, *q. v.*

Pumper (pŭmp′ŭr) *s.*, der Pumper; die Pumpe, das Pumpwerkzeug; (*bildl.*) der Ausfrager, der Ausforscher.

Pumpet-Ball, *s.*, (*arch. Typ.*) *v.* Pompet.

Pump-Gear (-′gēr) *s.*, das Pumpengeräthe.

Pump-Hammer (-′hăm mŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpenhammer (zum Ausziehen kleiner Schiffsnägel).

Pump-Handle (-′hăn d'l) *s.*, der Pumpenschwengel; (*S.-A.*) die Pumpenspake, der Geckstock.

Pump-Hood (-′hŭd) *s.*, (auch the hood of a chain -), die Pumpenkappe, die Kappe auf der Kettenpumpe (ein runder Deckel, mit welchem das Rad einer Kettenpumpe bedeckt wird).

Pump-Hook (-′hŭk) *s.*, der Pumpenhaken.

Pumping (pŭmp′ĭng) *ppr.* d. V. Pump, *q. v.*

Pumpion pŭmp′yŭn / **Pumpin** pŭm′pĭn / **Pumpkin** pŭmp′kĭn } *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kürbis (Cucurbita pepo); (*bildl.*) der Lümmel, der grobe Bauer, der Tölpel.

Pump-Kettle (-′kĕt t'l) *s.*, der Pumpenkessel, der Windkessel (bei einem Druckwerk); (*S.-A.*) der Pumpenkessel (ein siebartig durchlöcherter kupferner oder bleierner Kessel, in welchen das Saugrohr der Pumpe gestellt wird, damit keine Unreinigkeit hinein kommen kann).

Pump-Knife (-′nīf) *s.*, ein Einlegemesser mit doppelten Federn (als Dolch gebr.).

Pumplenose (pŭm′p'l nōz) *s.*, (*Bot.*) die Pompelnuß, Pumpelnuß, der Pompelnußbaum (Citrus decumana).

Pump-Room (-′rŭm) *s.*, der Cursaal (bes. zu Bath) wo mineralogische Wasser getrunken werden.

Pumps, *s. pl.*, Tanzschuhe; (*cant*) Mr. -, der Tanzmeister.

Pump-Scraper (-′skrā pŭr) *s.*, der Pumpenschraper (um die Pumpenröhre auszuschrapen oder auszukratzen, wenn sich Unreinlichkeiten in dieselbe gesetzt haben).

Pump-Spear (-′spēr) *s.*, die Pumpenstange (an welcher der Pumpenschuh befestigt ist).

Pump-Staff (-′stăf) *s.*, der Pumpenstock; a strake with a -, der Pumpenstrak.

Pump-Suck (-′sŭk) *s.*, der Pumpenschuh, das Pumpenharz.

Pump-Tail, *s.*, *v.* Pump-Handle.

Pump-Vale, *s.*, *v.* Pump-Dale.

Pump-Water (-′ŭā tŭr) *s.*, das Pumpenwasser; (*cant*) he was christened in -, er hat ein rothes Gesicht.

Pump-Well (-′ŭĕl) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpensood, Pumpentopf, Pumpenpott (der niedrigste Ort im Schiffe beim großen Mast, wo die Pumpen stehen, und wohin sich alles eingedrungene Wasser durch die Nüstergatten zusammenzieht).

Pump-Work (-′ŭŭrk) *s.*, (*Hydr.*) das Pumpenwerk.

Pumy (pŏŭ′mē) *s.*, *v.* Pumice; *a.*, bimsteinartig, löcherig, porös.

Pun (pŭn) *s.*, das Wortspiel; *v.* Pinafore, *Devon.*; ein kleiner eiserner Kochtiegel (*Lincoln.*).

Pun, *v. n.*, mit Worten spielen, Wortspiele machen, witzeln.

Pun, *v. a.*, durch ein Wortspiel überreden; (*Arch.*) st. Pound, zerstoßen, *Sh.* Tr. Cr. 2. 1. (*West.*).

Punch (pŭnsch) *v. a.*, bohren, stechen, schlagen, einschlagen (Löcher mittelst eines Locheisens); (*vulg.*) stoßen, schlagen; (*vulg.*) puffen, knuffen; hinten ausschlagen (*Yorksh.*); (*cant*) to - it, sich aus dem Staube machen; Punsch trinken.

Punch pŭnsch / **Puncher** (nur als Werkzeug) pŭnsch′ŭr } *s.*, der Pfriem, die Pfrieme, die Ahle, der Ohrt; der Bunzen, der Dorn, der Durchschlag (auch Puncheon); das Locheisen (der Sattler und Schmiede); das Formeisen (der Stückgießer); die Laubrolle (der Buchbinder); chasing -, die Löffelstampfe (der Orgelbauer); stamping -, der Stanzenbunzen (der Gürtler); die Räumnadel (zum Reinigen der Zündlöcher an Schießgewehren); (*Typ.*) die Patrize, der Schriftstempel; (*min. Term.*) ein Stempel zur Unterstützung des Hängenden; Benennung einer besonderen Pferderace zu Suffolk, Suffolk Punches, größtentheils Füchse von großem Kopf und Ohren, niedriger Vorhand, langem, geradem Rücken, platter Brust, vollem Bauche, mittelmäßigem Kreuze, bes. als Zugpferde im Gebrauch; der Hanswurst im Puppenspiel (auch - and Judy, Kasperle und Käthe); (*vulg.*) der kurze, dicke Mensch (*v.* Punchy); (*vulg. cant*) der Schlag, der Stoß, der Knuff; der Punsch (ein Getränk).

Punch, *a.*, (*vulg.*) kurz und dick, plump (*v.* Punchy; *North.*).

Punchable (pŭnsch′ā b'l) *a.*, (*cant*) gangbar (von alten Münzen); (*cant*) mannbar (von Mädchen).

Punchaits / **Punchayets** } (pŭnsch′āts) *s. pl.*, (in Ostindien) die Schiedsrichter.

Punch-Bowl (-′bōl) *s.*, die Punschbole, der Punschnapf.

Punched, *pp.* d. V. Punch, *q. v.*

Puncheon / **Punchion** } (pŭn′schŭn) *s.*, (*Techn.*) der Pfriem, die Pfrieme; der Dorn; der Bunzen (*v.* Punch); der Stechbeitel, Stechbetel, Stechbeutel (der Tischler und Zimmerleute); der Grabstichel (der Kupferstecher); der Münzstempel; der Kastenstampf (der Goldschmiede); der Stempellüfter (der Nadler); (*Archit.*) die Giebelspitze (auch King-Piece, King-Post); -s, Rüststangen, Schößriegel; (engl. Maß) die Tonne, das Faß von 84 Gallonen (bes. für Rum und Syrup); die Schnürnadel (*v.* Bodkin; *North.*).

Puncher (pŭnsch′ŭr) *s.*, Einer, der mit einem Locheisen *rc.* Löcher schlägt oder sticht (*v.* Punch, *v. a.*); (*vulg.*) der Schläger, der Puffer, der Knuffer; (*Techn.*) *v.* Punch, Puncheon; (*Crustac.*) - (oder auch Pungar, *q. v.*), der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus).

Punchinello (pŭn schē nĕl′lō) *s.*, (*ital.*) der Polichinell, der Hanswurst.

Punching (pŭnsch′ĭng) *ppr.* d. V. Punch, *q. v.*; (*Mech.*) - machine, die Lochpreßmaschine.

Punch-Ladle (-′lā d'l) *s.*, der Punschlöffel.

Punch-Strainer (-′strān ŭr) *s.*, das Punschsieb.

Punchy (pŭnsch′ē) *a.*, kurz und dick.

Punctate pŭngk′tāt / **Punctated** pŭngk′tā tĭd } *a.*, punktirt, mit einem Punkte bezeichnet; (*Geom.*) aus einem Punkte bestehend, in einen Punkt gezogen; (*bot. Term.*) punktirt, getüpfelt, mit Punkten bezeichnet.

Punctiform (pŭngk′tē fōrm) *a.*, punktförmig, (bes. *bot. Term.*) tüpfelförmig.

Punctilio (pŭngk tĭl′lē yō; pŭngk tĭl′yō) *s.*, die allzu große Pünktlichkeit, die übertriebene Genauigkeit, die übertriebene Empfindlichkeit oder Feinheit, die Ueberfeinheit, die Spitzfindigkeit; die Kleinigkeit; der zarte Punkt, der kleine Umstand (*v.* Puncto); - of honour, der Ehrenpunkt, die zu große Empfindlichkeit im Punkte der Ehre; to stand upon -s, es gar zu genau nehmen; zu formell, ceremoniös sein.

Punctilious (pŭngk tĭl′yŭs) *a.*, übertrieben pünktlich, äußerst genau, es streng nehmend (mit etwas); ängstlich, kleinlich; spitzfindig, überfein; allzu formell, ceremoniös.

Punctiliously, *adv.*, *v.* Punctilious.

Punctiliousness (pŭngk tĭl′yŭs nĕs) *s.*, die allzu große, übertriebene, ängstliche Pünktlichkeit, die übertriebene Genauigkeit; die Spitzfindigkeit, die übertriebene Empfindlichkeit.

Punction (pŭngk' schŭn) *s.*, das Durchstechen, der Stich; (*chir. Term.*) die Punktur, die Paracenteſe.

Puncto (pŭngk' tō) *s.*, (*sp.* u. *ital.*) der zarte Punkt, das Pünktchen, der kleine Umstand (im Ceremoniell); (*Fechtk.*) der Stoß, der Stich, *Sh.* W. 2. III. (Punto).

Punctual (pŭngk' tschū ŭl; pŭngk' tschŭl) *a.*, pünktlich, sehr genau, to be - in paying debts, Schulden pünktlich bezahlen; to be - to one's appointment, promise, word etc., sein Versprechen, Wort pünktlich erfüllen, halten; (*Arch.*) in einem Punkte bestehend, wie ein Punkt, so groß wie ein Punkt (*Milton*).

Punctualist (pŭngk' tschū ă lĭst) *s.*, Einer, der in Beobachtung der Formen, Ceremonien sehr pünktlich ist, sehr darauf hält.

Punctuality (pŭngk tschū ăl' ē tē) *s.*, die Pünktlichkeit, die Genauigkeit; die Richtigkeit, Correctheit (of language, der Sprache); with -, pünktlich.

Punctually, *adv.*, *v.* Punctual.

Punctualness (pŭngk' tschū ŭl nŭs) *s.*, *v.* Punctuality.

Punctuate (pŭngk' tschū āt) *v. a.*, (*Gr.*) unterpunktiren (*v.* Point).

Punctuated, *pp.* d. V. Punctuate, *q. v.*

Punctuating, *ppr.* d. V. Punctuate, *q. v.*

Punctuation (pŭngk tschū ā' schŭn) *s.*, (*Gr.*) die Interpunktion, die Schriftzeichensetzung.

Punctuative (pŭngk' tschū ā tĭv) *a.*, die Interpunktion betreffend, Interpunktions . . .

Punctuist (pŭngk' tschū ĭst) *s.*, Einer, der mit der richtigen Interpunktion vertraut ist.

Punctulate (pŭngk' tschū lāt) *v. a.*, (*Arch.*) mit Pünktchen bezeichnen, punktiren.

Punctum (pŭngk' tŭm) *s.*, (*lat.*) der Punkt; (*Gr.*) der Punkt.

Puncturation (pŭngk tschū rā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Paracenteſe.

Puncture (pŭngk' tschŭr) *s.*, das Stechen, Durchstechen; der Stich; das durchgestochene Loch; (*Chir.*) *v.* Punction.

Puncture, *v. a.*, stechen, durchstechen, durch einen Stich öffnen.

Punctured, *pp.* d. V. Puncture, *q. v.*

Puncturing, *ppr.* d. V. Puncture, *q. v.*

Pund, *s.*, *v.* Pound (*North.*).

Punder (pŭn' dŭr) *v. a.*, verwirren, in Verlegenheit setzen, verblüffen (*Westm.*); wägen, abwägen (*East.*).

Punder, *s.*, der Mörser (*Yorksh.*).

Pundit, *s.*, *v.* Pandit.

Pundle (pŭn' d'l) *s.*, (*vulg.*) die kurze und dicke Weibsperson, die Trutschel.

Pune, *a.*, *v.* Puny.

Punesse, *s.*, *v.* Punice.

Pung (pŭng) *s.*, der Waarenschlitten, der Kastenschlitten (*Am.*); (*Arch.*) *v.* Purse.

Pungar (pŭng' gŭr) *s.*, (*Crustac.*) der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus; *Kent.*).

Pungency (pŭn' jŭn sē) *s.*, das Stechende, Scharfe, Beißende; (*bildl.*) das Verletzende, Beleidigende; das Beißende eines Ausdrucks.

Pungent (pŭn' jŭnt) *a.*, stechend, scharf, beißend, prickelnd; durchdringend, schneidend (pains, Schmerzen); (*bildl.*) beißend, schneidend, empfindlich.

Pungently (pŭn' jŭnt lē) *adv.*, *v.* Pungent.

Punger, *s.*, *v.* Pungar.

Punger, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Punder; *v. n.*, schmarotzen (*West.*).

Pungled (pŭng' g'ld) *a.*, eingeschrumpft; zähe (*East.*).

Punic (pēū' nĭk) *a.*, punisch, cathargisch; (*bildl.*) falsch, betrügerisch, verrätherisch; - faith (punica fides), die punische Treue, d. h. der Verrath, die Untreue.

Punica (pēū' nē kă) *s.*, (*Bot.*) der Granatbaum (*v.* Pomegranate).

Punica-Fides (- ' - - fī' dēz) *s.*, (*lat.*) *v.* unter Punic.

Punice (pēū' nĭs) *s.*, (*Arch.*) die Wanze.

Puniceal { pēū nĭsch' ŭl } *a.*, hochroth, granatroth, purpurfarbig, purpurn.
Puniceous { pēū nĭsch' ē ŭs }

Punies (pēū' nĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) unbedeutende Weien, (*Arch.*) Neulinge; (*Acad.*) Füchse; *v.* Punice.

Puniness (pēū' nē nŭs) *s.*, die Kleinheit, Winzigkeit, die Schwächlichkeit, die Zartheit.

Punish (pŭn' ĭsch) *v. a.*, strafen, bestrafen (one for..., Einen wegen ..., um ...); züchtigen; (*cant*) beim Schlagen die Oberhand bekommen, tüchtige, bedeutende Schmerzen verursachende Schläge austheilen; (*scherzw. cant*) to - a person's wine, Jemandes Weine tüchtig zusprechen; to be -ed with death, am Leben gestraft werden; to be -ed with fines, an Geld gestraft werden.

Punishable (pŭn' ĭsch ā b'l) *a.*, strafbar, strafwürdig, straffällig (for a thing, wegen einer Sache).

Punishableness (pŭn' ĭsch ā b'l nŭs) *s.*, die Strafbarkeit, die Strafwürdigkeit, die Straffälligkeit.

Punished, *pp.* d. V. Punish, *q. v.*

Punisher (pŭn' ĭsch ŭr) *s.*, der Strafende, der Bestrafer; (*cant*) der derbe Schläger; der derbe Schlag.

Punishing, *ppr.* d. V. Punish, *q. v.*

Punishment (pŭn' ĭsch mŭnt) *s.*, die Strafe, die Bestrafung; die Züchtigung; der Schmerz (*West.*).

Punition (pēū nĭsch' ŏn) *s.*, (*lat.*) *v.* Punishment(w.g.

Punitive (pēū' nē tĭv) *a.*, strafend, Straf . . ., - law, das Strafgesetz.

Punitory (pēū' nē tŭr rē) *a.*, strafend.

Punjaub (pŭn' jāb) *s. p.*, das Pundschab, Pendschab, das Fünfstromland (zwischen Indus, Sadlatsch und Himalaya).

Punk (pŭngk) *s.*, das Zunderholz, der Zunderschwamm (*v.* Spunk; *North.* u. *Am.*); (*Arch.*) die Hure, die Metze, *Sh.* M. M. 5. I.; (*Arch.*) - device, st. Point-Device, *q. v.*

Punka } (pŭng' kă) *s.*, der Federfacher (in Indien).
Punkah }

Punky (pŭng' kē) *a.*, schmupig, schlurig (*Derbysh.*). *s.*, der Schornsteinfeger (*Yorksh.*).

Punned (pŭnd) *pp.* d. V. Pun, *q. v.*

Punner (pŭn' ŭr) *s.*, *v.* Punster.

Punning (pŭn' ĭng) *ppr.* d. V. Pun, *q. v.*; *s.*, *v.* Pun, *s.*

Punse (pŭns) *v. a.*, schlagen, knuffen (*North.*).

Punster (pŭn' stŭr) *s.*, der Wortspieler, der Witzling.

Punt (pŭnt) *s.*, die Schaute (auch - boat, ein flaches, länglich viereckiges Fahrzeug); -s (floating stages), Flotten der Schiffszimmerleute; a fishing -, ein kleines Fischerboot; (*Techn.*) das Hefteisen (der Glaser).

Punt, *v. n.*, (auf dem Fischfang) in einer Schaute fahren (auch to go a punting); Basset oder L'hombre spielen oder dabei pointiren; beim Hazardspiel pointiren, setzen.

Punter (pŭn' tŭr) *s.*, (*Spiel.*) der Pointeur, der gegen den Banquier Spielende.

Punto (pŭn' tō) *s.*, (*arch. Fechtk.*) *v.* Puncto.

Puny (pēū' nē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Puisne; klein, schwächlich, gering, unbedeutend, untergeordnet, *Sh.* A. L. 3. IV., R. II. 3. II.; neu, unerfahren, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.; (*cant*) - judge, der zuletzt ernannte Richter (st. Puisne).

Puny, *s.*, (*Arch.*) der Neuling, der unerfahrene Mensch; (*Arch.*) der jüngere Bruder; (*Arch.*) *v.* Punies.

Pup (pŭp) *v. n.*, werfen (von einer Hündin).

Pup, *s.*, *v.* Puppy.

Pupa (pēū' pă) *s.*, die Puppe, die Larve, die Verwandlungshülse (der Insekten).

Pupil (pēū' pĭl) *s.*, (*lat.*; *anat. Term.*) die Pupille, der Augenstern, der Augapfel; der Schüler, die Schülerin, der Zögling, der Pflegling; (*Rchtsspr.*) das (der, die) Mündel, die Pupille, die Pflegbefohlene.

Pupil, *a.*, (*Arch.*) unmündig, *Sh.* Cor. 2. II

Pupilage (pēū' pĭl ĭdj) *s.*, die Zöglingsjahre, der Stand eines Schülers oder einer Schülerin; (*Rchtsspr.*) die Minder

jährigkeit, der Mündelstand; die Hofmeisterschaft; die Vormundschaft (*w. g.*).

Pupilarity (péù pĭl lăr′ rè tè) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) die Minderjährigkeit.

Pupilary (péù′pĭl lŏr rè) *a.*, einen Zögling oder Mündel betreffend.

Pupipara | péù pĭp′ â râ | *s.*, (*Entom.*) Lausfliegen
Pupipares | péù pĭp′ â réz | (zur Zunft der Schnabelmücken gehörig; *v.* Forest-Fly).

Pupiparous (péù pĭp′ â rŭs) *a.*, (*entom. Term.*) die Lausfliegen betreffend; eine Puppe, Larve erzeugend.

Pupivora | péù pĭv′ ò râ | *s. pl.*, (*Entom.*) Puppen-
Pupivores | péù pĭv′ ò réz | fresser, Hautflügler, Aderflügler, Immen, Schlupfwespen.

Pupivorous (péù pĭv′ò rŭs) *a.*, (*entom. Term.*) Puppen oder Larven fressend.

Puppet (pŭp′ pĭt) *s.*, die Drahtpuppe, die Marionette; die Puppe (*v.* Doll); (*verächtl.*) die Puppe; der Wicht, der Geck; (*Mech.*) die Hohldocke, die Docke der Lehrbank (der Drechsler; *v.* Manderil, Mandril); sliding -, die fahrende Docke; (*Web.*) das Spulholz.

Puppet-Clack (-′- klăk) *s.*, (*Mech.*) das Schnarchventil, die Schnarchklappe (an einer Dampfmaschine).

Puppetly (pŭp′ pĭt lè) *adv.*, wie eine (Draht-) Puppe.

Puppet-Man | -′- măn | *s.*, der Eigenthümer einer
Puppet-Master | -′- măs tŭr | Marionettenbude.

Puppet-Player | -′- plà ŭr | *s.*, der Puppen-
Puppet-Showman | -′- schò măn | spieler.

Puppetry (pŭp′ pĭt rè) *s.*, die Ziererei.

Puppets | pŭp′ pĭts | *s. pl.*, (*S.-A.*) Schlittenständer
Poppets | pŏp′ pĭts | (auch the spurs and drivers of a cradle).

Puppet-Show (-′- schò) *s.*, das Puppen- oder Marionettenspiel.

Puppy (pŭp′ pè) *s.*, der Welf, der junge Hund; (*bildl. verächtl.*) der Laffe, der Gelbschnabel, der Geck, der Zierbengel, der unverschämte Mensch; *v.* Puppet (*East.*).

Puppy, *v. n.*, (Junge) werfen (von Hündinnen).

Puppy-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, hundsköpfig; (*bildl.*) albern, dumm.

Puppyish (pŭp′ pè ĭsch) *a.*, wie ein Laffe, Zierbengel, unverschämt, naseweis.

Puppyism (pŭp′pè ĭz′m) *s.*, (*verächtl.*) das geckenhafte, flegelhafte Benehmen oder Wesen, die Flegelei.

Pur (pŭr) *s.*, das Schnurren, Geschnurre, Zwirnen (der Katzen), *Sh.* A. W. 5. II.; *fl.* Poker (*Lincoln.*); (*Arch.*) das einjährige männliche Schaf; der Knabe (*Dorset.*).

Pur, *v. n.*, schnurren, purren, zwirnen (wie eine Katze).

Pur, *v. a.*, schnurrend anzeigen, andeuten; stoßen, hinten ausschlagen (*North.*).

Purana (péù râ′ nâ) *s.*, die Benennung eines heiligen Gedichts oder Buches bei den Hindus.

Puranic (péù răn′ ĭk) *a.*, zu den Puranen oder den heiligen Gedichten der Hindus gehörig oder dieselben enthaltend.

Purbeck (pŭr′ bĕk) *s. p.*, Purbeck (eine Halbinsel an der Küste von England, südöstlich in der Grafschaft Dorset).

Purbeck-Beds (-′- bĕdz) *s. pl.*, (*geogn. Term.*) in England zur Wälderformation (außer der Normalreihe) gehörige Schichten festen Kalksteins, worin Stämme von Zamia sich befinden, die oft noch aufrecht stehen.

Purbeck-Chalk (-′- tschâk) *s.*, (*geogn. Term.*) Purbeckkalk.

Purbeck-Marble | -′- mâr b′l | *s.*, (*geogn. Term.*) der
Purbeck-Stone | -′- stòn | Purbeckstein, Quadersandstein.

Purbeck-Pitchens (-′- pĭtsch ĭnz) *s. pl.*, Quadersandsteine aus Purbeck.

Purblind (pŭr′ blĭnd) *a.*, blödsichtig, kurzsichtig, *Sh.*

Purblindly, *adv.*, *v.* Purblind.

Purblindness (pŭr′ blĭnd nĕs) *s.*, die Blödsichtigkeit, Kurzsichtigkeit.

Purchasable (pŭr′ tschŭs â b′l) *a.*, käuflich, kaufbar, erhandelt werden könnend.

Purchase (pŭr′ tschŭs) *v. a.*, (urspr. u. *Rchtsspr.*) erwerben, erlangen (Gegens. *v.* Inherit, erben), *Sh.* R. II. 1. III.; (gew.) kaufen, einkaufen, erkaufen; erhandeln, einhandeln; erstehen (in Auctionen); (*Arch.*) aussöhnen, sühnen, ersetzen (out), *Sh.* R. J. 3. I.; (*mech. Term.*) aufheben, aufwinden (vermittelst eines Hebels); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker aufwinden, lichten; to - from a person, Einem (etwas) abkaufen; to - on speculation, auf Speculation kaufen, aufkaufen; to - out, auskaufen; to - up, aufkaufen.

Purchase, *v. n.*, (*S.-A.*) heraufwinden; the capstern -s apace, die Gangspille lichtet den Anker etwas; the tackle will not -, das Takel steht.

Purchase, *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erwerben, die Erwerbung (eines Grundeigenthums auf jede andere Art als durch Erbschaft); das Auswirken, die Auswirkung (of a writ, eines richterlichen Befehls); das Erwerbniß, *Sh.* R. III. 3. VII.; der Kauf, der Handel, der Ankauf, der Einkauf; das Gekaufte (der Kauf, der Handel); (*Arch.*) der Raub, die Beute, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; (*Arch.*) das Raubgut (*Chaucer*); (*Mech.*) jedes Werkzeug zum Aufheben, Aufwinden; der Gang, die Bewegung einer Maschine; der Halt, der Griff (beim Heben von schweren Körpern), die Anwendung der Hebekraft; by -, durch Kauf, käuflich; at twenty years -, (bei einem Kaufe) zu 5 Procent (so daß in 20 Jahren der Kaufpreis wieder herauskommt); - book oder book of -s, das Einkaufsbuch.

Purchased, *pp.* d. V. Purchase, *q. v.*; account of goods -, die Einkaufsrechnung.

Purchase-Money (-′- mŭn nè) *s.*, das Kaufgeld, die Kaufgelder; to sell for the - -, zum Einkaufspreis verkaufen.

Purchase-Price (-′- prìs) *s.*, der Einkaufspreis.

Purchaser (pŭr′ tschŭs sŭr) *s.*, der Käufer, die Käuferin; (*Hdlsspr.*) der Abnehmer, der Kunde, der Käufer; (*Rchtsspr.*) der Erwerber (auch Purchasor; *v.* Purchase, *v. a.*, *Rchtsspr.*); to meet with -s, Käufer finden.

Purchasing (pŭr′tschŭs sĭng) *ppr.* d. V. Purchase, *q. v.*

Purdy (pŭr′ dè) *a.*, stolz, anmaßend; mürrisch, grämisch, grämlich; grob (*East.*).

Purdy, *s.*, der kleine, dicke Mensch (*North.*).

Pure (péùr) *a.*, rein; sauber, lauter, echt, unvermischt, fein (air, silver, gold etc., Luft, Silber, Gold rc.); unschuldig, unbefleckt, züchtig, keusch; bloß, nichts als, eitel, ganz; *adv.*, lediglich, nur, bloß; völlig, gänzlich, sehr, überaus; sehr wohl, vortrefflich; (*prov.*) bei guter Gesundheit; (*vulg.*) he is a - youth, er ist ein sauberer Vogel, ein netter Junge! she is a - one! sie ist mir die Rechte! (*vulg.*) to lead a - life, ein sauberes Leben führen; - mathematics, die reine Größenlehre, Mathematik; - mould, die feinste Gartenerde; - villenage, *v.* Villenage.

Pure, *s.*, der Aescher (der Lohgerber); (*arch. cant*) die Hure, die Metze.

Pure, *v. a.*, (*Arch.*) reinigen (*v.* Purify); (*Lohgerb.*) äschern.

Purely (péùr′ lè) *adv.*, *v.* Pure, *a.*; hübsch, nett, niedlich; *East.*).

Pureness (péùr′ nĕs) *s.*, die Reinheit, Lauterkeit (*v.* Pure).

Purfile | pŭr′ fĭl | *s.*, (*Arch.*) eine Art Besatz auf
Purfle | pŭr′ f′l | Frauenröcken, aus einem Goldgewebe bestehend.

Purfle, *v. a.*, (*Arch.*) mit einer gestickten Borte zieren; sticken, durchwirken.

Purfle | pŭr′ f′l | *s.*, (*Arch.*) der gestickte Besatz,
Purflew | pŭr′ flù | die mit Stickerei verzierte Kante; (*hrld. Term.*) die aus Hermelin oder Rauchwerk bestehende Randverzierung.

Purfled, *pp.* d. V. Purfle, *q. v.*

Purgament (pŭrg′ â mĕnt) *s.*, *v.* Purgative.

Purgation (pŭr gā' schŭn) *s.*, (*chem.-pharm. Term.* u. *Rchtsspr.*) die Reinigung; (*med. Term.*) die Abführung; (*Rchtsspr.*) die Rechtfertigung. *Sh.* A. L. 5. IV., H. 3. II.; canonical -, die Reinigung von Verdacht durch Ablegung des Reinigungseides; vulgar -, die Feuer- oder Wasserprobe, oder das Gottesgericht durch Zweikampf.

Purgative (pŭr' gā tĭv) *a.*, (*med. Term.*) purgirend, abführend.

Purgative, *s.*, (*med. Term.*) die Purganz, das Abführungsmittel.

Purgatorial | pŭr gā tōr' rē ăl | *a.*, das Fegefeuer
Purgatorian | pŭr gā tōr' rē ăn | betreffend.

Purgatory (pŭr' gā tŭr rē) *s.*, (*kath. Rel.*) das Fegefeuer; der Aschrost vor dem Kamin (*West.*).

Purge (pŭrdj) *v. a.*, reinigen, säubern (of, von); läutern, abklären (liquors, Flüssigkeiten); (*med. Term.*) purgiren, abzuführen geben, purgiren lassen; (*Hdlsspr.*) to - an account, eine Rechnung von Fehlern reinigen; (*bildl.*) to - one's self, sich rechtfertigen; sich reinigen (of a crime, von einem Verbrechen).

Purge, *v. n.*, (durch Läuterung) rein, klar werden (liquors, Flüssigkeiten); (*med. Term.*) purgiren; den Durchfall haben.

Purge, *s.*, (*med. Term.*) die Purganz, das Abführungsmittel.

Purged, *pp.* d. V. Purge, *q. v.*

Purger (pŭr' jŭr) *s.*, der Reiniger; das Purganz- oder Abführungsmittel.

Purging (pŭr' jĭng) *ppr.* d. V. Purge, *q. v.*; *s.*, der Durchfall; -s, Abführungsmittel.

Purging-Bind-Weed (-'- bīnd' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Purgirwinde, das Purgirkraut (Convolvulus sepium).

Purging-Flax (-'- flăks) *s.*, (*Bot.*) der Purgirflachs, Wiesenflachs (Linum catharticum).

Purging-Grains (-'- grānz) *s. pl.*, (*Bot.*) Springkörner, kleine Purgir- oder Treibkörner, Wolfsmilchsamen (Samen der kreuzblätterigen Wolfsmilch; Euphorbia lathyris).

Purging-Nut (-'- nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, Purgirnuß (Jatropha curcas).

Purging-Salt (-'- sălt) *s.*, das Purgirsalz.

Purging-Thorn (-'- thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Wegedorn, der Purgirwegedorn, Kreuzdorn, Hirschdorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (Rhamnus cathartica).

Purgy (pŭr' jē) *a.*, stolz, eingebildet (*North.*).

Purification (pēūr rĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Reinigung (from, von); (*chem. Term.*) die Läuterung, die Desinfection; - of the virgin Mary, Mariä Reinigung, Lichtmesse.

Purificative | pēūr rĭf' fē kā tĭv | *a.*, reinigend.
Purificatory | pēūr rĭf' fē kā tŭr rē |

Purificatory, *s.*, das Kelchtuch (beim heiligen Abendmahl).

Purified (pēūr' rē fīd) *pp.* d. V. Purify, *q. v.*

Purifier (pēūr' rē fī ŭr) *s.*, der Reiniger, der Läuterer; das Reinigungsmittel, Läuterungsmittel.

Puriform (pēūr' rē fŏrm) *a.*, eiterartig.

Purify (pēūr' rē fī) *v. a.*, reinigen; läutern (from, von); klären, läutern, hell, klar machen (liquors, Flüssigkeiten); desinficiren (the air, die Luft); (*Typ.*) abschäumen; (*bildl.*) rechtfertigen.

Purify, *v. n.*, rein, klar werden (von Flüssigkeiten).

Purifying (pēūr' rē fī ĭng) *ppr.* d. V. Purify, *q. v.*

Purim (pēūr' rĭm) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Purimfest, das Fest der Loose (zur Erinnerung an die Rettung der Juden durch Mordechai und Esther).

Purism (pēūr' rĭz'm) *s.*, der Purismus (das Streben nach Reinigung, bes. der Sprache von fremden Wörtern und Wortformen).

Purist (pēūr' rĭst) *s.*, der Purist, der Sprachreiniger.

Puritan (pēūr' rē tŭn) *s.*, (*Krchg.*) der Puritaner; (*bildl.*) der Heuchler, der Scheinheilige; (*arch. cant*) die Hure.

Puritan, *a.*, puritanisch, zu den Puritanern gehörig.

Puritanic | pēūr rē tăn' ĭk | *a.*, puritanisch.
Puritanical | pēūr rē tăn' ē k'l |

Puritanically, *adv.*, *v.* Puritanic.

Puritanism (pēūr' rē tă nĭz'm) *s.*, der Puritanismus, die Lehre der Puritaner; (*bildl.*) die Heuchelei, die Scheinheiligkeit.

Puritanize (pēūr' rē tă nīz) *v. n.*, wie ein Puritaner predigen, lehren, handeln.

Purity (pēūr' rē tē) *s.*, die Reinheit, die Lauterkeit; die Keuschheit; die Unschuld; die Aufrichtigkeit; die Correctheit. - of style, die Reinheit des Styls, der Schreibart.

Purl (pŭrl) *s.*, die krause Borte, der gestickte Rand; das Zäckchen, die Kantilje, der Golddraht (auch - antlet, - lace); -s, Ansetzspitzen; zwei Touren im Stricken; das sanfte Fließen, das Rieseln, Murmeln (eines Baches); das Wermuthbier; - royal, der Wermuthwein (ein Getränk aus Sect und verschiedenen Gewürzen).

Purl, *v. a.*, *v.* Purflew (*n. g.*).

Purl, *v. n.*, sanft fließen, rieseln, murmeln (wie ein Bach).

Purley (pŭr' lē) *a.*, blödsichtig, kurzsichtig (*Wiltsh.*)

Purlieu (pŭr' lū) *s.*, (urspr. *Rechtsspr.*) der Bezirk am Rande eines Forstes, die Brahne, Brehne, Brahme, Bräme, die Waldgrenze, *Sh.* A. L. 4. III.; der Jagdbezirk, das Jagdrevier; die Umgebung eines Schlosses (gew. *pl.*); (*bildl.*) der Bezirk, das Gebiet (überh., meist. *pl.*); - man, Einer, der etwas Land mit der Jagdgerechtigkeit in einer Brahme besitzt.

Purling (pŭrl' ĭng) *ppr.* d. V. Purl, *q. v.*; *s.*, das Rieseln, das Murmeln eines Baches.

Purlins (pŭr' lĭnz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Querbalken, die Streckhölzer, Dachfetten.

Purloin (pŭr loin') *v. a.*, entwenden, stehlen, unterschlagen, mausen; ein Plagiat begehen.

Purloin, *v. n.*, stehlen, entwenden; sich zueignen.

Purloined, *pp.* d. V. Purloin, *q. v.*

Purloiner (pŭr loin' ŭr) *s.*, der Dieb, der literarische Dieb, der Plagiarius.

Purloining, *ppr.* d. V. Purloin, *q. v.*; *s.*, der Diebstahl, das Plagiat.

Purlue, *s.*, *v.* Purlieu.

Purnell (pŭr' nĕl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Brunelle, Braunelle, das Gottheil, Selbstheil, Gauchheil (Prunella vulgaris).

Purpain (pŭr' pān) *s.*, (*Arch.*) die Serviette; die Bettdecke (*v.* Counterpane).

Purparty, *s.*, (*Rechtsspr.*) *v.* Pourparty.

Purple (pŭr' p'l) *a.*, purpurn, purpurfarbig; (*Poes.*) roth, blutroth.

Purple, *s.*, der Purpur, die Purpurfarbe; (*Poes.*) das Roth (überh.); (*bildl.*) das Kardinalat, die fürstliche Würde. (*Mollusk.*) die Purpurschnecke (Purpura); (*Bot.*) -s, das Knabenkraut (Orchis).

Purple, *v. a.*, purpurn, purpurrothfarben.

Purple-Apple (-'- ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Flaschenbaum, der Purpurapfel (Anona asiatica).

Purple-Beech (-'- bētsch) *s.*, (*Bot.*) eine Spielart der gemeinen Buche, die rostfarbige Buche (Fagus sylvatica).

Purple-Born (-'- bŏrn) *a.*, (*Poes.*) in Purpur, d. h. fürstlich geboren.

Purple-Brown (-'- broun) *s.*, (*Chem.*) der Todtenkopf (*v.* Caput mortuum).

Purple-Cherry (-'- tschĕr rē) *s.*, (*Bot.*) der virginische Pflaumenbaum (Prunus virginiana).

Purple-Chickweed (-'- tschĭk ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das rothe Sandkraut (Arenaria rubra).

Purple-Copper-Ore (-'- kŏp' pŭr ōr) *s.*, (*Min.*) das Buntkupfererz.

Purple-Cow-Wheat (-'- kou' ŭēt) *s.*, (*Bot.*) der rothe Kuhweizen, Wachtelweizen (Melampyrum arvense).

Purpled, *pp.* d. V. Purple, *q. v.*

Purple-Emperor (-'- ĕm' pŭr rŭr) *s.*, (*Entom.*) der Schillervogel, der Schillerfalter, der Bachweidenfalter, das Changeant (Papilio iris).

Purple-Fever (pŭr' p'l fē vŭr) *s.*, *v.* Purples.

Purple-Fish | -'- fisch | *s.*, (*Mollusk.*) die Trompetenschnecke, das Steinchen (Buccinum).
Purple-Whelk | -'- hŭelk |

Purple-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, die Hyacinthe.

Purple-Goat's-Beard (-'- gōts' bērd) *s.*, (*Bot.*) der lauchblätterige Bocksbart (Tragopogon porrifolius).

Purple-Grass | -'- grās | *s.*, (*Bot.*) der rothe Klee, rothe Hasenklee, der Fuchsschwanz (Trifolium rubens).
Purple-Trefoil | -'- trē' foil |
Purple-Wort | -'- hŭrt |

Purple-Hued (-'- hēŭd) *a.*, purpurfarbig. *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Purple in Grain (-'- ĭn grān') *a.*, echt mit Purpur gefärbt, durch und durch roth. *Sh.* M. D. 1. II.

Purple-Jacobea (-'- jăk ō bē' ă) *s.*, (*Bot.*) das zierliche, schöne Kreuzkraut, die schöne Jakobsblume (Senecio elegans).

Purple-Loosestrife (-'- lūs strīf) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Weiderich, rothe Weiderich, das Weidenkraut, das große oder gemeine Blutkraut, der Aehrenweiderich, der blaue Fuchsschwanz (Lythrum salicaria).

Purple of Cassius (-'- ŏv kăs' sē ŭs) *s.*, (*Techn.*) der Goldpurpur, der Cassius-Purpur (eine Goldverbindung, welche von Cassius in Leyden 1683 entdeckt wurde).

Purple-Royal (-'- roi' ŭl) *a.*, hochpurpurn.

Purples, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Purpurfrieseln; das Scharlachfieber, das Fleckfieber.

Purple-Shades (-'- schādz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Purple-Emperor.

Purple-Velvet-Flower (-'- vĕl' vĭt flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der purpurfarbige Amaranth (Amaranthus melancholicus).

Purple-Whelk, *s.*, *v.* Purple-Fish.

Purple-Willow (-'- hŭĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Purpurweide, die Bachweide, die rothe Haarweide, die rothe Bandweide (Salix purpurea).

Purple-Wort, *s.*, *v.* Purple-Grass.

Purpling, *ppr.* d. V. Purple, *q. v.*

Purplish (pŭr' plĭsch) *a.*, purpurisch, purpuricht, in's Purpurne fallend; (*Min.*) - schist, der Purpurschiefer; (*Chem.*) - acid, purpurische Säure, die Purpursäure.

Purport (pŭr' pŭrt) *s.*, der Sinn, die Bedeutung (of a word, eines Wortes); der Gegenstand, der Inhalt (of a letter, eines Briefes); der Zweck, die Absicht.

Purport, *v. a.*, zum Inhalte haben, enthalten; sagen, besagen, bedeuten.

Purported, *pp.* d. V. Purport, *q. v.*

Purporting, *ppr.* d. V. Purport, *q. v.*; des Inhalts.

Purpose (pŭr' pŭs) *s.*, die Absicht, der Zweck, der Endzweck, das Vorhaben; der Vorsatz; die Wirkung, der Erfolg; der Nutzen; der Inhalt; (*Arch.*) das Beispiel; (*Arch.*) die Rede, das Gespräch (*v.* Cross-Purpose); on -, of -, absichtlich, vorsätzlich, geflissentlich, mit Fleiß; on (of) set -, recht mit Fleiß; he did it on - to annoy me, er that es in der Absicht, mich zu ärgern; for that -, in dieser Absicht, zu dem Ende, deshalb; for the - of..., um zu...; for what - ? wozu? to all intents and -s, in jeglicher Rücksicht, Hinsicht, Beziehung, in jeglichem Betracht, durchaus; it is to no - that..., es ist vergeblich, daß...; this is nothing to the -, dies gehört nicht zur Sache; he spoke pretty much to the same -, er sagte fast eben dasselbe; what he said was very much to the -, was er sagte, war sehr sachdienlich, zweckdienlich; to serve any one to very little -, Einem wenig nützen; to put any one beside his -, Einen irre machen, ihn aus dem Concepte bringen; it will be to as much -, es wird einerlei sein; (*Arch.*) as for the -, wie zum Beispiel.

Purpose, *v. a.*, beabsichtigen, sich vornehmen, vorsetzen, (bei sich) beschließen; (*Arch.*) I am -d, ich bin entschlossen, ich habe mir vorgenommen. *Sh.* K. L. 2. I.

Purpose, *v. n.*, beabsichtigen, sich vornehmen, vorsetzen, Willens sein; (*Arch.*) sich besprechen.

Purpose-Changer (pŭr'pŭs tschān jŭr) *s.*, der Vorsatzänderer. *Sh.* K. J. 2. II.

Purposed, *pp.* d. V. Purpose, *q. v.*

Purposeless (pŭr' pŭs lĕs) *a.*, zwecklos, ohne Erfolg, vergeblich.

Purposely (pŭr' pŭs lē) *adv.*, absichtlich, vorsätzlich, mit Fleiß, geflissentlich.

Purposer (pŭr' pŭs sŭr) *s.*, der Vorhabende, der Beschließer.

Purposing (pŭr' pŭs sĭng) *ppr.* d. V. Purpose, *q. v.*

Purpresture | (pŭr prĕs' tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Eingriff in fremden (bes. königlichen) Grund und Boden.
Pourpresture |

Purprise (pŭr' prīz) *s.*, (*Arch.*) die Einfriedigung; der eingefriedigte Platz (*Chaucer*); der ganze Umfang eines Gutes.

Purpura (pŭr' pēŭ ră) *s.*, (*Mollusk.*) die Purpurschnecke; (*med. Term.*) das Fleckfieber.

Purpurate (pŭr' pēŭ rāt) *s.*, (*Chem.*) purpurisches Sauersalz; - of ammonia, das Murexid, purpursaures Ammoniak (ein Zersetzungsprodukt der Harnsäure).

Purpure (pŭr' pēŭr) *s.*, (*hrld. Term.*) der Purpur, die Purpurfarbe.

Purpuric-Acid (pŭr' pēŭ rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Purpursäure (*v.* Purpurate of ammonia, unter Purpurate).

Purpurine (pŭr' pēŭ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Purpurin, das Alizarin (*v.* Alizarine).

Purr (pŭr) *v. u. s.*, *v.* Pur.

Purr, *s.* (*Ornith.*) die Seelerche, der Kiebitz (Tring vanellus).

Purre (pŭr) *s.*, eine geringe Art von Aepfelwein; der von der Trotte gefertigte Cider.

Purring, *ppr.* d. V. Purr oder Pur, *q. v.*

Purrock, *s.*, (*Arch.*) *v.* Paddock.

Purse (pŭrs) *s.*, der Geldbeutel, die Börse; die bei Wettrennen als Preis ausgesetzte Geldsumme; (*anat. Term.*) der Herzbeutel; der Hodensack; (*Umgspr.*) -s, kleine Stücke brennender Steinkohlen, welche aus dem Kamin herausfliegen (-s or coffins, Geldbeutel oder Särge, je nach der Form); a - of money, (in der Türkei) eine Summe von 500 Piastern = circa £ 50; (*bildl.*) a heavy -, a long -, eine wohlgefüllte Börse, Reichthum (auch a well filled, well lined -); an empty -, a light, an ill lined -, ein leerer Beutel, Armuth; public -, der Staatsschatz; sword and -, die Kriegsmacht und der Reichthum einer Nation; to make a - for a person, für Einen eine Geldsammlung veranstalten, für ihn sammeln; to make up a -, Geld ersparen und zu gewissen Zwecken bestimmen; to make a - of one's mouth (*v.* Purse, *v. a.*); to be (much) money out of - by a thing, viel Geld an etwas verlieren; I am a great deal of money out of -, ich habe sehr viel Geld ausgegeben; she bears the -, sie führt den Geldbeutel.

Purse, *v. a.*, in den Beutel stecken, einstecken (meist mit up), *Sh.* S. 1. III., A. C. 2. II.; wie einen Beutel zusammenziehen, daher *Sh.* to - the brow, die Stirn runzeln, O. 3. III.; to - up the mouth, the lips, das Maul spitzen.

Purse, *v. n.*, (*Arch.*) (Geldbeutel) stehlen, rauben.

Purse-Bearer (-' bār rŭr) *s.*, der Säckelmeister. *Sh.* T. N. 3. III.

Purse-Crab (-' krăb) *s.*, eine Benennung des Beutelkrebs (*v.* Birgus).

Purse-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Beutelschneider.

Pursenet (pŭrs' nĕt) *s.*, das Beutelnetz (auch Hop-Net); (*cant*) -s, Waaren, welche von leichtsinnigen Verschwendern um den dreifachen Werth auf Credit gekauft werden.

Purse-Pride (-' prīd) *s.*, der Geldstolz.

Purse-Proud (-' proud) *a.*, geldstolz.

Purser (pŭr' sŭr) *s.*, (*engl. Mar.*) der Proviantmeister (auf Kriegsschiffen); der Säckelmeister, der Zahlmeister, der Cassirer, der Quästor (eines Collegiums).

Purse-Shaped (-' schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) bodensackförmig.

Purse-String (pŭrs′ strĭng) *s.*, die Beutelschnur.

Purse-Taking (-′ tā kĭng) *s.*, das Beutelschneiden, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Pursiness | pŭr′ sē nĕs | *s.*, die Engbrüstigkeit (ei-
Pursiveness | pŭr′ sĭv nĕs | gentlich Pussiness).

Pursive (pŭr′ sĭv) *a.*, *v.* Pursy.

Purslane (pŭrs′ lān; *Umgspr.* pŭrs′ lĭn) *s.*, (*Bot.*) der Portulak (Portulaca); golden -, der Kohlportulak, das Bügelkraut, Bürgelkraut, Burzelkraut (P. oleracea); sea -, die Melde (Atriplex); the tree sea -, die Meermelde, der Meerportulak (Atriplex halimus); the water -, die Sumpfgöde (Peplis).

Purslen, *s.*, *v.* Porcelain.

Pursuable (pŭr sū′ ā b'l) *a.*, verfolgt, fortgesetzt werden könnend.

Pursuance (pŭr sū′ ăns) *s.*, die Verfolgung, die Fortsetzung; in - of an order, in oder zu Folge eines Auftrags, einem Befehle gemäß; in - of which, zu Folge dessen.

Pursuant (pŭr sū′ ănt) *prp.*, gemäß (to a thing, einer Sache gemäß), nach, zu Folge (to).

Pursue (pŭr sū′) *v. a.*, verfolgen, nachsetzen (Einem), Jagd machen (auf Einen); fortsetzen, weiter verfolgen; nachstreben (einer Sache), sich bewerben, anhalten, ansuchen um . . .; betreiben; folgen, nachahmen; to - a subject, eine Materie ausführen (*v.* Prosecute).

Pursue, *v. n.*, fortfahren (in der Rede).

Pursued, *pp.* d. V. Pursue, *q. v.*

Pursuer (pŭr sū′ ŭr) *s.*, der Verfolger, der Nachsetzer; der Fortsetzer; der Betreiber; Einer, der nach etwas trachtet, einer Sache nachstrebt; der Nachahmer (*v.* Prosecutor).

Pursuing, *ppr.* d. V. Pursue, *q. v.*

Pursuit (pŭr sūt′) *s.*, die Verfolgung, die Nachsetzung, die Nachstellung; die Fortsetzung; die Betreibung (einer Sache); -s, die Bestrebungen, die Geschäfte, der Beruf; das Trachten, Streben; das Anhalten, die Emsigkeit; mercantile -, commercial -, der Handelsbetrieb, die Geschäfte eines Kaufmannes.

Pursuivant (pŭr′ suē vănt) *s.*, (*frz.*) der Staatsbote; - at arms, der Page eines Heroldes, der Unterherold, der Anwarter auf die Stelle eines Wappenheroldes; (*bildl.*) der Vorbote, der Vorläufer.

Pursy (pŭr′ sē) *a.*, (eigentl. Pussy) engbrüstig, kurzathmig, keichend, *Sh.* T. A. 5. V., H. 3. IV.; (*bildl.*) engherzig; (*Thierarzneik.*) herzschlägig.

Purt (pŭrt) *v. n.*, *v.* Pout (*West.*).

Purtenance (pŭr′ tē năns) *s.*, *v.* Appurtenance; (*Arch.*) das Geschlinge eines Thieres, die Zulage.

Purting-Glumpot (pŭr′ tĭng glŭm′ pŏt) *s.*, der mürrische Mensch (*Devon.*).

Purulence | pēūr′ rū lĕns | *s.*, das Eitern, die Eiterung,
Purulency | pēūr′ rū lĕn sē | die Vereiterung.

Purulent (pēūr′ rū lĕnt) *a.*, eiterig, eiterich, - matter, Eiter.

Purvey (pŭr vā′) *v. a.*, versehen, versorgen, verschaffen; anschaffen, einkaufen.

Purvey, *v. n.*, sich versorgen, Vorräthe einkaufen, anschaffen.

Purveyance (pŭr vā′ ăns) *s.*, die Anschaffung (of provisions or victuals, von Lebensmitteln); der Vorrath; der Mundvorrath, die Lebensmittel; (*alte engl. Gesch.*) die Betreibung, die Erpressung von Proviant für das Gefolge des Königs zu einem gewissen Preise (abgeschafft zur Zeit Karls II.); (*Arch.*) die Vorsicht; die Vorsehung (*Chaucer*).

Purveyed, *pp.* d. V. Purvey, *q. v.*

Purveying, *ppr.* d. V. Purvey, *q. v.*

Purveyor (pŭr vā′ ŭr) *s.*, der Anschaffer, der Einkäufer (of provisions etc., von Lebensmitteln rc.), der Lieferant, der Einkäufer; (ehem.) der Hoffourier, der Quartiermacher, *Sh.* M. 1. VI.; der Versorger; der Kuppler (*v.* Procurer).

Purvide, (*vulg.*) st. Provide, *q. v.* (*East.*).

Purview (pŭr′ vū) *s.*, (*Arch.*) die Bedingung, der Vorbehalt; (*Rchtsspr.*) der verfügende Theil eines Statuts, der Hauptsatz, der Ausspruch eines Edicts (welches gewöhnlich mit den Worten anfängt: „Be it enacted“); (jetzt) der Bereich, der Raum, der Spielraum eines Statuts oder Gesetzes; die Sphäre, der Wirkungskreis; (*Arch.*) die Oberaufsicht.

Purwattle (pŭr′ ŭăt t'l) *s.*, der geflochtene Heckenzaun (*Devon.*).

Purwiggy (pŭr′ ŭĭg gē) *s.*, die Kaulquappe (*v.* Tadpole, *Suffolk.*).

Pus (pŭs) *s.*, (*lat.: med. Term.*) der Eiter.

Puseyism (pēū′ zē ĭs′m) *s.*, der Puseyismus, die Lehre der Puseyiten oder Traktarianer (eine von dem engl. Theologen Dr. Pusey in neuerer Zeit aufgestellte kirchliche Lehrmeinung, worin eine starke Richtung zum Katholicismus unverkennbar ist).

Puseyist | pēū′ zē ĭst | *s.*, der Puseyit, der Anhänger
Puseyite | pēū′ zē ĭt | des Puseyismus.

Puseyist, *a.*, puseyistisch.

Push (pŭsch) *v. a.*, stoßen, schieben, treiben, bringen; anfallen, angreifen, belästigen, quälen, plagen, bedrängen, (Einem) beschwerlich fallen; (*bildl.*) beschleunigen, befördern, betreiben; to - a face, unverschämt thun; to - one's fortune, sein Glück machen; to - a thing too far, etwas zu weit treiben; to be -ed for an answer, um eine Antwort inständigst gebeten werden; to be -ed for money, Geld sehr nöthig haben; to - away, fortstoßen; to - back, zurückstoßen; zurückdrängen, zurücktreiben, zurückschlagen, zum Weichen bringen; to - down, niederstoßen; to - forward, fortschieben; to - in, hineinstoßen, hineinschieben; (*Hdlsspr.*) to - off goods, Waaren (zu jedem Preise) losschlagen, das Lager räumen; to - on, antreiben, forttreiben; hinausstoßen; (*bildl.*) betreiben, befördern; to - out, hinausstoßen, to - out of the room, zur Thüre hinausschieben.

Push, *v. n.*, stoßen; sich anstrengen, eine Anstrengung machen; streben (at, nach); einen Angriff machen (at, auf) (Einen) anfallen; mit Gewalt hervorbrechen; to - for a thing, eine Sache heftig, eifrig betreiben, darauf dringen; to - on, vorwärts bringen, vordringen; - on! vorwärts!

Push, *s.*, der Stoß; das Schieben, der Schub; der Angriff, der Anfall, der Anstoß (against, auf); (*bildl.*) die Anstrengung, die Bestrebung; das äußerste Mittel, das Aeußerste, daher to bring to the last -, es auf's Aeußerste ankommen lassen; der dringende Fall, das unerwartete Ereigniß; der entscheidende Augenblick, daher when it comes to the -, im entscheidenden Augenblicke, wenn es zum Treffen kommt; die Hitzblatter, die kleine Finne; die Beule (*East.*); to give any one a -, Einem einen Stoß geben; to make a - at a person, nach Einem stoßen; to make a - for a thing, eine gewaltige Anstrengung machen, um zu dem Besitze einer Sache zu gelangen; I'll have another - for it, ich will es noch einmal versuchen; to make a - at play, es im Spiele wagen; at one -, auf einen Stoß; auf ein Mal, mit einem Satze; to have a - together, sich mit einander herumschlagen.

Push-Back (-′ băk) *s.*, das Zurücktreiben; (*bildl.*) eine abschlägige Antwort, der Korb.

Push-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Schubriegel.

Pushed, *pp.* d. V. Push, *q. v.*

Pusher (pŭsch′ ŭr) *s.*, der Stoßende, Drängende; der noch nicht flügge gewordene Vogel.

Pushing (pŭsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Push, *q. v.*; *s.*, das Stoßen.

Pushing, *a.*, unternehmend; kühn, verwegen; zudringlich, unbescheiden; kräftig; (*Mech.*) a - engine, eine schiebende Maschine; - school, der Fechtboden.

Pushpin (pŭsch′ pĭn) *s.*, das Nadelschieben (ein Kinderspiel); das Nadelschießen (nach einem gewissen Ziele; *Beaumont* u. *Fletcher*).

Push-Plough (-′ plou) *s.*, *v.* Breast-Plough (*Stafford.*).

Pusillanimity (pēū sĭl ăn ĭm′ ē tē) *s.*, der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit.

Pusillanimous (pēū sĭl ăn′ ē mŭs) *a.*, kleinmüthig, verzagt, zaghaft, feig.

Pusillanimously, *adv.*, *v.* Pusillanimous.

Pusillanimousness (péu sĭl ăn′ é mŏs nŏs) *s.*, *v.* Pusillanimity.

Pusky (pŭs′ké) *a.*, *v.* Pursy (*Somerset*).

Puss (pŭs) *s.*, das Kätzchen, das Miezchen (das Anlockungswort für eine Katze); (*prov. Jgdspr.*) der Hase, das Häschen; (zuw.) das Kaninchen; (*verächtl.*) das Weib, Weibsstück, Weibsbild, an artful -, ein verschmitztes Weib, an ugly -, ein häßliches Mädchen; - in boots, der gestiefelte Kater.

Pussel | pŭs′s′l | *s.*, (*Arch.*) die Vettel, das Mensch,
Puzzel | pŭz′z′l | die Hure (Wortspiel mit Pucelle), *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Pussey (pŭs′sé) *s.*, *v.* Puss.

Pussiness (pŭs′sé nŏs) *s.*, die Engbrüstigkeit (*v.* Pursiveness).

Puss-Moth (-′ mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Gabelschwanz, der Haarflügel, der Hermelinspinner (Harpyia vinula).

Pustulate (pŭs′tù lăt) *v. a.*, zu Eiterbläschen bilden.

Pustulate | pŭs′tù lăt | *a.*, (*bot.Term.*) blätterig (wenn
Pustular | pŭs′tù lăr | die untere Flechte viele Höhlungen hat, die auf der oberen wie Pusteln hervortreten).

Pustulated, *pp.* d. V. Pustulate, *q. v.*

Pustulating, *ppr.* d. V. Pustulate, *q. v.*

Pustule (pŭs′tŭl; pŭs′tschŭl) *s.*, (*med. Term.*) die Pustel, das Eiterbläschen, der Hautausschlag (überh.), die Finne.

Pustulous (pŭs′tù lŏs; pŭs′tschù lŏs) *a.*, pustulös, finnig, voll Eiterbläschen; (*bot. Term.*) *v.* Pustulate.

Put (pŭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Put) setzen, stellen, legen, stecken; schaffen, bringen, thun; machen, lassen, verursachen, bewirken, hervorbringen; zwingen, nöthigen (to); treiben, bewegen, bereden (to); setzen, annehmen (the case, den Fall, - the case, it be so, gesetzt, es wäre so); anwenden, gebrauchen; reguliren, bilden; aufwerfen, vorlegen, richten (a question, eine Frage); aufgeben (riddes, Räthsel); to - one's self, sich irgendwo hinbegeben; to - about, umgehen; herumschicken, herumgehen lassen, - the bottle about, schicke die Flasche herum, laß sie um den Tisch herumgehen; in Umlauf bringen oder setzen, verbreiten (reports, Gerüchte); umkehren, (*S.-A.*) to - about ship, das Schiff umlegen; (*vulg.*) to - one about, Einem viel zu schaffen machen; Einen ärgern, verdrießen; to - one's arms about a person's neck, Einen umarmen; (*Arch.*) to - a girdle about a thing (*v.* to - a girdle round a thing, unten); to - aside, bei Seite legen, stellen, setzen; ablegen, abschaffen; unberücksichtigt lassen; to - asunder, trennen, von einander abhalten; to - away, weglegen, wegsetzen, wegthun; fortschicken, verabschieden, fortjagen, verstoßen; verbannen (cares, Sorgen), sich (derselben) entschlagen; to - away by prayer, durch Bitten, Gebete abwehren, wegbeten, abbitten; to - back, zurücklegen, zurücksetzen, zurückschieben, zurückthun, zurückschaffen; zurückstellen; (a clock, a watch, eine Schlag-, eine Taschenuhr); to - before..., stellen, legen, setzen vor..., to - one's hand before one's face, die Hand vor das Gesicht halten; to - a person beside himself, Einen außer sich bringen, ihn dermaßen aufbringen, daß er seiner nicht mehr Herr ist; to - a person beside his patience, Einen die Geduld verlieren machen, lassen, ihn dahin bringen, daß ihm die Geduld reißt, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; to - between, dazwischen stellen, legen, setzen, bringen, einschieben; to - beyond a doubt, außer Zweifel setzen; to - by, bei Seite legen, beistecken; aufbewahren; zurücklegen; abwenden, ablenken (a blow, einen Schlag); bei Seite schieben, nicht annehmen, verweigern, *Sh.* J. C. 1. II.; widerlegen (an argument, einen Beweis), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; vernachlässigen, verschmähen, verachten; to - down, niedersetzen, niederlegen, hinstellen; to - a thing down to a person's account, Einem etwas auf Rechnung setzen, es ihm anrechnen, anschreiben, (*bildl.*) the fault will be - down to my account, mir wird die Schuld zugeschrieben; absetzen; niederschlagen, *Sh.* M. M. 3. II.; zurecht setzen, tadeln und dadurch beschämen, *Sh.* T. N. 1. III.; unterdrücken, *Sh.* M. M. 3. III.; abschaffen, aufheben (abuses, Mißbräuche); (*Arch.*) verdrängen, außer Gebrauch setzen (*Bacon*); demüthigen; to - down in writing, schriftlich abschaffen, niederschreiben, aufschreiben, aufnotiren, - me down in the list for twenty dollars, führen Sie mich im Verzeichniß auf mit einem Beitrage von zwanzig Thalern; I should - him down for a lawyer, ich würde ihn für einen Advocaten halten (gew. set down); to - one's self foremost, sich an die Spitze stellen; to - forth, hervor, hinaus, heraus setzen, legen, stellen, thun; ausstellen; ausstrecken (the hand, die Hand); treiben, hervortreiben (blossoms, leaves etc., Blüthen, Blätter *rc.*); herausgeben (a book, ein Buch); aufstellen, machen (a claim, einen Anspruch); aufgeben (riddles, Räthsel); vorweisen; vorbringen, vortragen; (*Arch.*) to - one's mind forth, seine Meinung äußern; aufbieten, anstrengen (one's strength, seine Kräfte); to - forward, zum Vorschein bringen, in den Vorgrund bringen; treiben, antreiben; beschleunigen, befördern; to - one's self forward, sich hervor thun; anmaßend sein; (*S.-A.*) to - the helm a-weather or a-lee, die Ruderpinne oder den Helm luvwärts duven; to - in, hinein legen, setzen, stellen, stecken, thun; einlegen, einsetzen; einschießen, herschießen (a sum of money, eine Geldsumme); (*Typ.*) einlegen; einmischen, einmengen; einrücken, einschalten, einschieben (a clause, eine Klausel); to - in array, rüsten; to - an advertisement in (into) the paper, eine Anzeige in die Zeitung setzen, einrücken; to - in bail, einen Bürgen stellen; to - a person in countenance, Einen aufmuntern, durch eignes Beispiel ihm Muth einflößen; to - a person in fear, Einen in Furcht setzen, erschrecken; (*vulg.*) he's - his foot into it! er hat sich unnöthiger Weise in die Sache eingemischt und sich dadurch Unannehmlichkeiten zugezogen, er hat eine schöne Suppe eingebrockt! to - one's trust in God, auf Gott vertrauen; to - in jeopardy, in Gefahr bringen, gefährden; to - a person in heart, Einen aufmuntern, *Sh.* T. S. 4. V.; to - a horse in, ein Pferd abrichten (*n. g.*); to - the horses in, die Pferde anspannen; to - in irons, in Fesseln legen, fesseln; (*vulg.*) to - one's self in liquor, sich antrinken, sich berauschen, sich benebeln; to - a person in mind of a thing, Einen an etwas erinnern, this -s me in mind that..., dabei fällt mir ein, daß...; (*vulg. bildl.*) to - in one's oars, unberufen sich in eine Sache einmischen; to - in order, in Ordnung bringen; to - one's hair in papers, das Haar aufwickeln; to - one in a passion, Einen aufbringen, ärgerlich machen; to - one's self in a passion, in Hitze gerathen, aufgebracht werden; to - in pledge, zum Pfande setzen, verpfänden; to - in (into) practice, in Ausübung bringen, ausüben; bethätigen; to - in print, drucken, drucken lassen, herausgeben; to - in proof, beweisen, *Sh.* K. L. 4. VI.; to - in a thrust, einen Stoß beibringen, versetzen; to - in a word, ein Wort in die Rede einfließen lassen, allow me to - in a word, erlauben Sie mir ein Wort mitzusprechen; to - in a word for a person, ein gutes Wort für Einen einlegen; to - words in a person's mouth, Worte in Jemandes Mund legen; to - into, versetzen in...; *Sh.* to - one's self into amazement, sich wundern, staunen, M. M. 4. II.; *Sh.* to - a person into the assurance of..., Einen (rund heraus) versichern, T. N. 2. V.; to - a person into courage (into some heart), Einem Muth machen, ihn aufmuntern, *Sh.* C. 2. III.; to - into a person's hands, Einem in die Hände geben, überreichen, einreichen, einhändigen, ihm anvertrauen; (*bildl.*) to - into one's head, sich (etwas) in den Kopf setzen, sich einbilden; Einem etwas weiß machen; to - a person into a fright, Einem Furcht einjagen, ihn in Furcht setzen, einschüchtern; (*vulg.*) to - a person into a mousehole, Einen einschüchtern; to - a person into (a) good humour, Einen in eine gute Laune versetzen; (*Typ.*) to - a form into the press, eine Form einheben; to - off, ablegen, weglegen, wegthun, abthun; abziehen, ausziehen (clothes, Kleider); aufheben; absetzen, los werden, losschlagen, verkaufen (goods,

Waaren); entlassen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; absetzen, sich einer Sache entledigen; abweisen, hinhalten, abfertigen, abspeisen, vertrösten (with, mit); aufschieben, verschieben (to, till, auf), daher (*vulg.*) **to - off till to morrow come never,** auf St. Nimmerstag verweisen; die Zahlungsfrist verlängern; Einem (etwas) aufheften, aufhangen (upon); empfehlen, verkaufen (*Bacon*); ausgeben, in Umlauf setzen (counterfeit money, falsches Geld); **to - off a boat,** ein Boot vom Lande abstoßen; **to - a thing off with a jest,** einen Scherz aus etwas machen; **to - a horse off his food,** Einem Pferde den Appetit benehmen; **to - on,** anthun, anlegen (clothes, Kleider); aufsetzen (a hat, einen Hut); (*bildl.*) annehmen, **to - on a smiling countenance,** eine lächelnde Miene annehmen; erheucheln (meist. *pass.*, z. B. **her sad looks were but - on,** ihr trauriges Aussehen war erheuchelt); auflegen, auferlegen (auch upon); Einem aufladen, zur Last legen, Schuld geben, zeihen; Einen täuschen, hintergehen, betrügen (meist. *pass.* auch upon, *q. v.*); befördern, betreiben, beschleunigen; anreizen, anstiften; **to - a construction on (upon) a thing,** einer Sache eine Auslegung geben; (*S.-A.*) **to - on board,** eine Ladung einnehmen; **to - on a horse,** ein Pferd antreiben, anspornen; **to - one's hat on,** den Hut aufsetzen, sich bedecken, **- your hat on!** seien Sie bedeckt! (*Arch.*) **to be - on,** niedergeschlagen sein; **to - out,** hinauslegen, setzen, stellen, bringen, wohin thun oder bringen; ausstecken; ausstrecken (the hand, die Hand); aufstecken (a flag, eine Fahne); treiben, hervorsprossen lassen (blossoms, leaves, Blüthen, Blätter); (*vulg. arch.*) drucken lassen, herausgeben (a book, ein Buch); anlegen, ausleihen, austhun (money to use, at interest, Geld auf Zinsen); austreiben, vertreiben, verjagen; absetzen (of an office, eines Amtes, *Luk.* 16.); auslöschen, ausmachen (fire, flame, candle, light etc., Feuer, Flamme, Licht ꝛc.); austhun, ausstreichen (a debt, einen Schuldposten); unterbrechen, irre machen, durchherbringen (in reading or speaking, im Reden); ärgern, verdrießen, in Mißstimmung versetzen, verstimmen (bes. *pass.*, **he was much - out at this intelligence,** diese Nachricht verstimmte ihn sehr); **to - a child out to nurse,** ein Kind (einen Säugling) in die Pflege (*vulg.* in die Ziehe) ausgeben, austhun, *Sh.* H. VI. II. 4. II.; **to - a thing out to be done,** Andern etwas zu thun geben (es selber nicht thun oder im Hause nicht machen oder geschehen lassen, daher die im Hauswesen so oft vorkommenden Ausdrücke: **we - our washing out,** wir lassen die Wäsche außer dem Hause besorgen; **she - the shirts out to be made,** sie ließ die Hemde außer dem Hause machen ꝛc.); **to - out a person's eyes,** Einem die Augen ausstechen, ausreißen; **to - a person out of countenance,** Einen verlegen machen; **to - a person out of fear,** Einem die Furcht benehmen, *Sh.* M. D. 3. I.; **to - a person out of heart,** Einem den Muth benehmen; **to - a person out of all hope,** Einem alle Hoffnung benehmen; **to - one out of conceit with a thing,** Einem die Lust und Liebe zu einer Sache benehmen; **to - out of joint** (auch **to - out**), verrenken; (*vulg.*) **to - a person's nose out of joint,** Einen ausstechen, ihn aus dem Sattel heben; **to - out of order,** aus der Ordnung bringen, in Unordnung versetzen, derangiren, **this dish always -s my stomach out of order,** dies Gericht verdirbt mir stets den Magen; **to - a person out of his precepts (out of his bias),** Einen aus dem Concepte bringen; **to - a thing out of a person's power,** Einem die Macht benehmen; **to - a person out to service, to apprenticeship,** Einen verdingen, in die Lehre geben; **to - a person out to a trade,** Einen ein Handwerk lernen lassen; **to - over,** verweisen (to, an), *Sh.* K. J. 1. I., übermachen; aufschieben, verschieben (bes. *Rchtsspr.*, **to - over a cause to the next term,** einen Proceß bis zur nächsten Sitzung aufschieben); **to - a person over a river,** Einen über einen Fluß übersetzen, setzen; **to - one person over another,** Einen einem Andern vorsetzen; *Sh.* **to - a girdle round a thing,** um eine Sache herumreisen, herumgehen, M. D. 2. II.; **to - through,** durchstecken, durchstechen, durchschieben; **to - a horse through all his paces,** ein Pferd alle Schulen durchmachen lassen; **to - to,** hinzulegen, beilegen, an, auf, zu oder in … setzen; beifügen, hinzufügen; hinzusetzen; anspannen, anschirren (auch **to - the horses to**); anlegen, Hand an etwas legen, beistehen; darauf ankommen lassen; versuchen, wagen lassen; **to - a person to it,** Einen stören, plagen, treiben, es Einem sauer machen, Einen bedrängen, Einem zusetzen, ihm Mühe oder Beschwerde machen (meist. *pass.*, z. B. **I shall be hard - to it,** es wird mir viele Mühe kosten, es wird mir sauer werden), züchtigen, strafen, *Sh.* M. M. 3. II.; antreiben, treiben, nöthigen (zu); **to - to account,** in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen; **to - to auction,** in die Auction geben, versteigern; **to - the children to bed,** die Kinder zu Bett bringen; **to be - to bed,** niederkommen, in die Wochen kommen (gew. **to be brought to bed**); **to - a lady to the blush,** eine Dame schamroth machen; **to - a person to charges,** Einem Unkosten verursachen, ihn in Kosten versetzen; **to - to the cudgel,** durchprügeln, abprügeln; **to - to death,** Einen hinrichten; **to - an end to a thing,** einer Sache ein Ende machen, **to - to flight,** in die Flucht treiben; **to - to the fortune of war,** es auf das Kriegsglück ankommen lassen; **to - to hazard,** auf's Spiel setzen, dem Zufall überlassen; **to - to one's mouth,** an den Mund, an die Lippen führen, legen; **to - a person to a nonplus,** Einen verlegen machen, verblüffen; **to - a person to his oath,** Einem einen Eid zuschieben, ihn einen Eid schwören lassen; **to - to pains,** Mühe machen; (*bildl.*) **to - one's hand to the plough,** Hand an's Werk legen; **to - to print,** drucken lassen; *Sh.* **to - the matter to the push,** die Sache zur Entscheidung bringen, H. 5. I.; **to - a question to a person,** eine Frage an Einen richten; **it is to be - to question whether etc.,** es läßt sich die Frage aufwerfen, ob ꝛc.; **to - to rights,** zurecht legen, machen, wieder in Ordnung bringen, (*vulg. bildl.*) Einen tüchtig ausschelten; **to - to shame,** beschämen; beschimpfen; **to - a person to shifts,** Einen in Noth, Verlegenheit bringen, zu Nothmitteln zwingen, **the miserable shifts some men are - to,** die erbärmlichen Nothmittel, zu denen manche Menschen ihre Zuflucht nehmen müssen; **to - to silence,** schweigen heißen, (*vulg.*) das Maul stopfen; **to - to speed,** antreiben; **to - to a stand,** aufhalten; in Verlegenheit setzen, irre machen; auf's Aeußerste treiben; **to - to the sword,** über die Klinge springen lassen; **to - to the test,** auf die Probe stellen, prüfen; **to - fire to a thing,** eine Sache anzünden; **to - to the torture,** auf die Folter spannen, foltern; **to - to trial,** auf die Probe stellen; vor Gericht, in's Verhör bringen (auch **to - on trial**); *Sh.* **to - to utterance,** äußern W. T. 1. I. (s. a.); **to - to the venture,** wagen, darauf ankommen lassen, **to - a thing to the vote,** über etwas abstimmen lassen, **to be - to the worst,** geschlagen werden, unterliegen; **to - together,** zusammensetzen, zusammenbringen; zusammenstellen; zu einer Summe oder Masse verbinden, zusammenthun, **to - up,** einstecken, beistecken, in die Tasche stecken; einstecken, in die Scheide stecken (the sword, den Degen); zuschlagen (a pocket-knife, ein Taschenmesser); aufstellen (an engine, a machine, eine Maschine), aufschlagen (a bedstead, eine Bettstelle, a printing-press, eine Buchdruckerpresse); aufstellen; bei Seite legen, weglegen (books (curtains, Vorhänge); work etc., Bücher, Arbeit ꝛc.); aufhängen, hinausthun, anheften, ankleben (an advertisement, bill, placard, publication etc., eine Anzeige, einen Zettel, eine Bekanntmachung ꝛc.); einpacken, verpacken, zusammenpacken; zusammenlegen, einlegen, falten; aufjagen, auftreiben (game, Wild); (*Arch.*) aufheben, aufbauen, wachsen oder aufschießen machen; einmachen (fruits, meat, fish etc., Früchte, Fleisch, Fische ꝛc.); einlaufen, einlegen, meln; zurücklegen (money, Geld); eintbun (goods, Waaren); vortragen, vorbringen; übergeben, abgeben; (*vulg.*) **to - a person up to a trick,** Einen mit einem Streiche bekannt machen, ihn darin einweihen, witzigen; einstecken, geduldig ertragen, verschmerzen (an af-

front, an insult etc., eine Beleidigung rc.; gew. to - up with); to - up a claim to a thing, Anspruch auf eine Sache machen, gelten lassen; to - up to auction, to public sale, zur Versteigerung, zum öffentlichen Verkauf ausstellen; to - up the horses, die Pferde abspannen und in den Stall führen; the hired horse was to be - up at Mr. N.'s, das gemiethete Pferd sollte bei Herrn N. abgegeben werden; to - up one's lip, die Lippe aufwerfen; (*cant*) to - up the spout, verpfänden, versetzen, auf's Leihhaus bringen; to - up a vessel for freight, ein Schiff zur Ladung vormerken; to - upon, Einem auflegen, auferlegen; beibringen, zufügen, anhängen; Einen bewegen, antreiben, bringen (zu); Einen betrügen, täuschen, hintergehen, to - a trick upon a person, Einem einen Streich spielen; Einen prellen; will you - it upon that issue? wollen Sie es dabei bewenden lassen? wollen Sie es darauf wagen?

Put, *v. n.*, (*Arch.*) gehen, sich in irgend einer Richtung bewegen, sich wenden; segeln, steuern (to, nach); keimen, sprossen, Sprossen treiben, ausschlagen (*v.* - forth); straucheln, stolpern (*Norfolk.*); mit dem Kopfe stoßen (*Yorksh.*); to - back, zurückbewegen, zurückgehen (meist. von Schiffen); to - down, untergehen, niedersinken; (*Arch.*) to - downward, hinabschießen (vom Safte der Pflanzen; *Bacon*); to - fair, das Aussehen haben (*v.* Bid fair, unter Bid); to - forth, sich hervorbewegen; auslaufen (aus einem Hafen); keimen, sprossen, hervorsprossen, wachsen; to - in, sich hinein- oder einwärts bewegen; einsegeln, einlaufen (at, in, zu); Anspruch machen (auf); to - in (up) for a place, sich als Candidat zu einer Stelle melden, sich darum bewerben, anhalten, sich öffentlich als Bewerber darum erklären, z. B. it is said Mr. B. intends to - in (gew. up) for Lincoln, es heißt, daß Herr B. die Absicht hat, sich darum zu bemühen, als Vertreter Lincolns in's Parlament gewählt zu werden; (*S.-A.*) to - in for a harbour, in einen Hafen zu kommen suchen; to - into a port, einen (Noth-)Hafen ansegeln; to - off, sich segelfertig machen; vom Lande abfahren, absegeln, unter Segel gehen; to - on, forteilen, zugehen; fortfahren; to - out, auslaufen, aus einem Hafen laufen; to - over, übersetzen (a river, über einen Fluß), überschiffen, überfahren, übersegeln; to - to sea, sich segelfertig machen; in See stechen, unter Segel gehen; to - up, sich vorwärts bewegen (to); (*Arch.*) sich Einem nähern, auf Einen zugehen, zutreten; to - up at, einkehren, abtreten, eintreten (at an inn, in einen Gasthof); to - up for..., sich melden (zu), sich bewerben (um), sich öffentlich als Bewerber erklären (für, *v.* - in, oben); to - up for..., in Ladung liegen nach...; to - up with..., beistecken, einstecken, geduldig ertragen, verschmerzen, sich gefallen lassen (an affront etc., eine Beleidigung rc.); fürlieb nehmen, sich begnügen, sich behelfen (mit).

Put, *s.*, der üble Fall, die aus Noth unternommene Handlung; a forced -, ein Nothfall, upon forced -, aus Zwang, im Nothfalle; 'tis a forced -, es ist ein Muß, eine Nothwendigkeit; der Stürzkarren (*West.*); (*cant*) der dumme, einfältige Mensch, der Tropf; der Maulwurfshaufen (*Suffolk*); (*cant*) die feile Dirne, die Hure (zuw. auch pŭt ausgespr.); die Benennung eines alten engl. Kartenspiels (auch zuw. pŭt ausgesprochen).

Putage (péù' tĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Hurerei (von Seiten eines Frauenzimmers).

Putamen (péù tá' mĕn) *s.*, (*bot. Term.*) die Steinschale (gew. Endocarp, *q. v.*).

Putanism (péù' tă nĭz'm) *s.*, das Hurenleben, das Hurenhandwerk, die Hurerei; die Hurenwirthschaft.

Putative (péù' tă tĭv) *a.*, vermeintlich, eingebildet; - father, der vermeintliche, muthmaßliche Vater.

Putch (pŭtsch) *s.*, die Grube; die Lache, die Pfütze (*Kent.*).

Putchkin (pŭtsch' kĭn) *s.*, die Korbflasche (*West.*).

Putchock / **Putchuk** } (pŭt' tschŭk) *s.*, (*Bot.*) die ostindische Kostwurz, Kostwurzel (Iris chinensis).

Putid (péù' tĭd) *a.*, (eigentl.) stinkend; schändlich, niedrig, gemein.

Putidness (péù' tĭd nĕs) *s.*, die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit, die Gemeinheit.

Putlogs (pŭt' lŏgz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Rüstbäume, Rüststangen; putlog-holes, die Rüstlöcher.

Put-Off (pŭt ŏf) *s.*, der Aufschub, die Aussetzung; die Ausflucht.

Put-Pin, *s.*, *v.* Push-Pin.

Putredinous (péù trĕd' ĕ nŭs) *a.*, stinkig, stinkend, faul.

Putrefaction (péù trĕ făk' schŭn) *s.*, die Fäulniß, die Fäulung, das Faule.

Putrefactive (péù trĕ făk' tĭv) *a.*, faulend, fäulend, faul; faul machend; zur Fäulung gehörig; - smell, der faule Geruch.

Putrefied (péù' trĕ fid) *pp.* d. V. Putrefy, *q. v.*

Putrefy (péù' trĕ fi) *v. a.*, faulen, in Fäulniß bringen; mit Fäulniß anstecken, verpesten, inficiren, *Sh.* H. VI. I. 4. VII. (*w. g.*).

Putrefy, *v. n.*, faulen, verfaulen, in Fäulniß übergehen, verwesen (auch *bildl.*).

Putrefying, *ppr.* d. V. Putrefy, *q. v.*

Putrescence (péù trĕs' sŭns) *s.*, das Faulen, die Fäulung, die Fäulniß.

Putrescent (péù trĕs' sŭnt) *a.*, faulend, verfaulend; faulig (vom Geruche).

Putrescible (péù trĕs' sĕ b'l) *a.*, faulbar, der Fäulniß unterworfen.

Putrid (péù' trĭd) *a.*, faul, verfault, verdorben; to turn -, faul werden, verfaulen; (*med. Term.*) - fever, das Faulfieber.

Putridness / **Putridity** (*n. g.*) } péù' trĭd nĕs / péù trĭd' ĕ tĕ } *s.*, die Fäule, die Fäulniß, die Verdorbenheit.

Putrification (péù trĭf fĕ kă' schŭn) *s.*, das Faulen, die Fäulniß.

Putry (péù' trĕ) *a.*, (*Arch.*) faul, verdorben.

Putter (pŭt' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pudder, Bother.

Putter (pŭt' tŭr) *s.*, Einer, der setzt, legt, stellt rc. (*v.* Put, *v. a.* u. *n.*); (*Papierfabr.*) der Filzer; der Hebel, der Hebebaum (*Suffolk.*); a - of cases, Einer, der den Fall stellt; -s, kleine Karrenschieber, Karrenläufer in den engl. Kohlengruben.

Putter-On (-'- ŏn) *s.*, (*bildl.*) der Anstifter, der Aufwiegler, *Sh.* W. T. 2. I., H. VIII. 1. II.; der Auferleger.

Putter-Out (-'- out) *s.*, der Aussetzer; der Faktor in einer Fabrik, eine Art Lagerdiener; (zur Zeit Shakspere's) Einer, der bei seiner Abreise in ferne Länder Gelder auf Interessen anlegte, wobei die zu zahlenden Procente sich nach den zu bestehenden Gefahren der Reise und den Möglichkeiten der Rückkehr richteten, *Sh.* T. 3. III.

Putter-Up (-'- ŭp) *s.*, (*cant*) der Hehler, der Mitschuldige an einer Dieberei.

Puttice (pŭt' tĭs) *s.*, das Wiesel (*Kent.*).

Putting (pŭt' tĭng) *ppr.* d. V. Put, *q. v.*; *s.*, (in den engl. Kohlengruben) das Fortschaffen der Kohlen von dem Orte, wo sie gehauen werden, bis an den Stollen oder Schacht.

Putting-Off (-'- ŏf) *s.*, die Abfertigung, *Sh.* A. W. 2. II.; die Aussetzung, der Aufschub.

Putting-On (-'- ŏn) *s.*, die Anstiftung, die Anregung, der Antrieb.

Putting-Stone (-'- stōn) *s.*, ein großer Stein (Prellstein), den man um die Wette fortschleudert, und zwar zur Uebung der Stärke (*Scotl.*); (*prov.*) der Eckstein, Prellstein.

Puttock (pŭt' tŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Bußaar, der Mausefalk (Falco milvus); der Geier, der Habicht (*Sh.* u. *Spenser*); (*arch. bildl.*) der gierige Mensch; (*Arch.*) die gemeine Hure; -s (- shrouds), *v.* Futtocks (Futtock-Shrouds).

Puttock-Candle (-'- kăn d'l) *s.*, ein kleines Licht, als Zugabe zum Pfunde (*Kent.*).

Putty (pŭt' tė) *s.*, der Glaserkitt; (*Chem.*) die Zinnasche; der Braunstein (der Töpfer); die Glasurerde; - of emery, die Smirgelasche; (*cant*) - and soap, Brod und Käse.

Putty, *v. a.*, kitten; glasuren.

Puzzel | **Puzzle** (pŭz' z'l) *s.*, (*Arch.*) die Vettel, die gemeine, schmutzige Frauensperson.

Puzzle, *v. a.*, verwirren, irre machen; in Verlegenheit setzen, verlegen machen; verwickeln; (*bildl.*) to - one's brains about (over, upon) a thing, sich den Kopf mit (wegen, über) etwas zerbrechen.

Puzzle, *v. n.*, irre, verwirrt, in Verlegenheit sein.

Puzzle, *s.*, die Verwirrung, die Verwickelung, die Verlegenheit, die Schwierigkeit, die schwierige Frage, das Räthsel; ein Spielzeug für Kinder (zur Uebung des Scharfsinns); to put one to (in) a -, Einen in Verlegenheit setzen.

Puzzle-Cause (-'- kåz) *s.*, (*cant*) der verworrene Rechtsgelehrte (*v.* Puzzling-fool, unter Puzzling).

Puzzle-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, im Kopfe verwirrt, verworrene Ideen habend.

Puzzler (pŭz' zlŭr) *s.*, das Verwirrende, Irremachende; (*vulg.*) that's a - for him! darüber wird er sich den Kopf zerbrechen! that's a -! da liegt der Hund begraben!

Puzzle-Text (-'- tĕkst) *s.*, (*cant*) der verworrene, unklar vortragende Prediger.

Puzzling, *ppr.* d. V. Puzzle, *q. v.*; (*scherzw.*) a - fool, ein Confusionsrath.

Puzzolan | **Puzzolana** | **Puzzuolana** (pŭz zŏ lå' nå) *s.*, (*geogn. Term.*) die Puzzolanerde.

Pybald, *a.*, *v.* Piebald.

Pycar | **Pyker** (pī' kŭr) *s.*, (*Arch.*) eine Art Häringsboot.

Pycnite (pĭk' nīt) *s.*, (*Min.*) der Pyknit, der stangenartige Topas, der Schörlit.

Pycnodonts (pĭk' nŏ dŏnts) *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Pyknodonten (eine ausgestorbene Familie der Ganoiden, mit abgeplatteten und gerundeten Zähnen in mehren Reihen).

Pycnostyle (pĭk' nŏ stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) das dicksäulige Gebäude.

Pycnotic (pĭk nŏt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Säfte verdickend; *s.*, die verdickende Arznei.

Pye (pī) *s.*, die verworrene Masse; (*Typ.*) *v.* Pie; (*Ornith.*) *v.* Pie.

Pygarg | pī' gårg — **Pygargus** | pī går' gŭs — *s.*, (*Ornith.*) das Weibchen der Halbweihe (Circus - Falco - cyaneus); (*Säugeth.*) Specialname des Ahu oder Rehes der Tartarei (Corvus pygargus).

Pygmean (pĭg mė' ŭn) *a.*, zwergartig, pygmäisch.

Pygmy (pĭg' mė) *s.* u. *a.*, *v.* Pigmy.

Pykes (pīks) *s. pl.*, (in Indien) Boten; Wächter.

Pylagore (pĭl' å gŏr) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Gesandter beim Amphiktyonenbunde.

Pyloric (pė lŏr' ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) auf den Pförtner der unteren Magenöffnung sich beziehend oder zu ihm gehörig; the - artery, die Pfortader.

Pylorus (pė lŏr' rŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Pförtner der unteren Magenöffnung.

Pyne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pine.

Pyoning, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pioning (*Spenser*).

Pyot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Piot.

Pyracanth (pĭr' rå kånth) *s.*, (*Bot.*) der Feuerstrauch, der brennende Busch (auch Evergreen-Thorn; *frz.* Buisson ardent; Crataegus paracantha).

Pyrallolite (pė rål' lŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrallolith (ein ophitischer Amphibolit oder tetartoprismatischer Serpentinsteatit).

Pyramid (pĭr' rå mĭd) *s.*, die Pyramide, die Spitzsäule.

Pyramidal (pė råm' ė dŭl) *a.*, pyramidalisch, spitzsäulenförmig; (*Bot.*) - bell-flower, die pyramidenförmige Glockenblume (Campanula pyramidalis); (*min. Term.*) - corneous mercury, das Quecksilberhornerz (auch Quicksilver-Horn-Ore); (*min. Term.*) - lead spar, pyramidaler Bleibaryt, Wulfanit, basisch molybdänsaures Blei; (*min. Term.*) - ore of Titanum, pyramidales Titanerz, der Oisanit, Anatas, Mengit; (*min. Term.*) - tungstone, der Scheelspath; (*min. Term.*) - vitriol, der Zinkvitriol.

Pyramidic | pĭr rå mĭd' ĭk — **Pyramidical** | pĭr rå mĭd' ė k'l — *a.*, pyramidenförmig; (*anat. Term.*) - cal muscle of the belly, der pyramidenförmige Bauchmuskel; (*Arithm.*) - numbers, die Pyramidenzahlen, die Summen der Polygonalzahlen.

Pyramidically, *adv.*, *v.* Pyramidical.

Pyramidicalness (pĭr rå mĭd' ė k'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas pyramidenförmig ist.

Pyramidion (pĭr rå mĭd' ė ŭn) *s.*, (*Archit.*) die pyramidenförmige Spitze der Obelisken.

Pyramidoid | pė råm' ė doid — **Pyramoid** | pĭr' rå moid — *s.*, (*geom. Term.*) der pyramidoidische Körper.

Pyramis (pĭr' rå mĭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Pyramides; *Sh.* Pyramises, A. C. 2. VII., 5. II.) *v.* Pyramid.

Pyrargillite (pĭr rå jĭl' līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrargillit (ein pseudomorpher Glyphinsteatit, Margarit).

Pyre (pīr) *s.*, der Scheiterhaufen, der Holzstoß.

Pyrenean (pĭr rė nė' ŭn) *a.*, pyrenäisch; the - mountains, *v.* Pyrenees.

Pyrenees (pĭr rė nėz') *s. p. u. pl.*, die pyrenäischen Gebirge, die Pyrenäen.

Pyrenite (pĭr' rė nīt) *s.*, (*Min.*) der Pyrenäit, der Melangranat, der schwarze Granat.

Pyrethrum (pī rė' thrŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bertramwurz (*v.* Feverfew).

Pyretics (pė rĕt' ĭks) *s. pl.*, (*med. Term.*) Fiebermittel.

Pyretology (pĭr rė tŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Lehre von den Fiebern.

Pyrexical | pė rĕk' sė k'l — **Pyrexial** | pė rĕk' sė ŭl — *a.*, (*med. Term.*) das Fieber betreffend oder dazu gehörig.

Pyrexy | pė rĕk' sė — **Pyrexia** | pė rĕk' sė å — *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Fieber; der Fieberanfall.

Pyrgom (pŭr' gŏm) *s.*, (*Min.*) das Pyrgom, der Pyrgomaugit, der Fassait (auch Fassaite; eine Varietät des Kalktalkaugits).

Pyriform (pĭr' rė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) birnförmig; (auch *anat. Term.*) the - muscle, der birnförmige Schenkelmuskel.

Pyritaceous (pĭr rė tå' schŭs) *a.*, zum Kies gehörig, kiesartig.

Pyrite | pĭr' rīt — **Pyrites** (*sing.* u. *pl.*) | pė rī' tėz; pĭr' rė tėz — *s.*, (*Min.*) der Pyrit (martial -, iron -), der Eisenkies (striated, radiated), der Strahlenkies; (sulphurous), der Schwefelkies; -s in balls, Kiesäpfel; arsenical -, der Arsenikkies; scoria of -, Kiesschlacken; mine of sulphureous or arsenical -s, die Kieszeche; one who works alone a mine of sulphureous or arsenical -s, der Kiesziemer; capillary -s, der Schwefelnickel; hepatic or liver -s, der Leberkies.

Pyritic | pė rĭt' ĭk — **Pyritical** | pė rĭt' ė k'l — **Pyritous** | pĭr' rė tŭs — *a.*, kiesig, kiesartig, schwefelkiesartig, Schwefelkies ...; pyritic copper-mines, kiesige Kupfergruben; pyritous zink, das Kieszink.

Pyritiferous (pĭr rė tĭf' fŭr rŭs) *a.*, kieshaltig, schwefelkieshaltig.

Pyritize (pĭr' rė tīz) *v. a.*, in Schwefelkies verwandeln.

Pyritized, *pp.* d. V. Pyritize, *q. v.*

Pyritology (pĭr rė tŏl' ŏ jė) *s.*, die Lehre, die Beschreibung von Pyriten.

Pyroacetic-Spirit (pĭr rŏ å sĕt' ĭk spĭr' rĭt) *s.*, (*Chem.*) der brenzliche Essiggeist.

Pyro-Acids (pĭr' rŏ ås' sĭds) *s. pl.*, Brenzsäuren, Pyrosäuren.

Pyrochlore (pīr' rō klōr) *s.*, (*Min.*) das Pyrochlor (ein rutilartiger Oxydolith und oktaëdrisches Titanerz).

Pyrocitric (pīr rō sĭt' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzcitronsauer; - acid, brenzliche Citronensäure, Pyrocitronsäure.

Pyroelectricity (pīr rō ō lĕk trĭs' sē tē) *s.*, (*Phys.* u. *Min.*) die Pyroelectricität, die Thermoelectricität (die durch die bloße Einwirkung der Wärme auf die electrischen Leiter, namentlich auf die Metalle, erregte Electricität).

Pyroets (pīr' rō ĕts) *s. pl.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Pirouetten, Kreiswendungen, Kreisschwünge.

Pyrogallat (pīr rō găl' lăt) *s.*, (*Chem.*) brenzgallussaures Salz.

Pyrogallic (pīr rō găl' lĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzgallussauer; - acid, die Brenzgallussäure, die brenzliche Gallussäure.

Pyrogenous (pīr rŏd' jē nŭs) *a.*, durch die Einwirkung des Feuers erzeugt.

Pyrogom (pīr' rō gŏm) *s.*, (*Min.*) das Pyrogom, eine Varietät des Diopsid.

Pyrola (pīr' rō lă) *s.*, (*Bot.*) das Birnkraut, das Wintergrün (*v.* Winter-Green).

Pyrolatry (pē rŏl' ă trē) *s.*, die Pyrolatrie, der Feuerdienst, die Feueranbetung.

Pyroligneous (pīr rō lĭg' nē ŭs), **Pyrolignic** (pīr rō lĭg' nĭk), **Pyrolignous** (pīr rō lĭg' nŭs) *a.*, (*Chem.*) - acid, der Holzessig (die wässerige saure Flüssigkeit, welche bei der trocknen Destillation des Holzes mit übergeht); (*Chem.*) pyroligneous aether, der Holzessigäther, das Methyloxyd (auch Hydrate of methylene); (*Chem.*) pyroligneous-spirit, *v.* Pyroxilic-Spirit.

Pyrolignite (pīr rō lĭg' nīt) *s.*, (*Chem.*) das brenzliche, essigsaure oder holzsaure Salz; - of iron, holzsaures Eisen.

Pyrolithic (pīr rō lĭth' ĭk), **Pyruric** (pē rūr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) - acid, die Brenzharnsäure, die Cyanursäure (auch Cyanuric-Acid).

Pyrologist (pē rŏl' ō jĭst) *s.*, der Pyrolog, der Anhänger von der Lehre der latenten Wärme.

Pyrology (pē rŏl' ō jē) *s.*, die Pyrologie, die Lehre vom Feuer, die Feuerlehre.

Pyromalate (pē rŏm' ă lăt) *s.*, (*Chem.*) das brenzlichapfelsaure Salz.

Pyromalic (pīr rō măl' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzlichapfelsauer; - acid, die Brenzapfelsäure.

Pyromancy (pīr' rō m'n sē) *s.*, (*gr. Ant.*) die Pyromantie (Wahrsagung aus dem Opferfeuer).

Pyromantic (pīr rō măn' tĭk) *a.*, pyromantisch, die Pyromantie betreffend.

Pyromantic, *s.*, der Pyromant, der Feuerwahrsager.

Pyromeconic-Acid (pīr rō mē kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.* (*Chem.*) die Brenzmeconsäure.

Pyrometer (pīr rŏm' ē tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Pyrometer (Name für eine Reihe von der Neuzeit angehörigen Instrumenten, welche diejenigen Wärmegrade messen sollen, die jenseits des Siedepunktes unserer Thermometer liegen); Benennung eines Instrumentes, um den Grad der Ausdehnung eines Körpers durch die Wärme zu messen.

Pyrometry (pē rŏm' ē trē) *s.*, (*Phys.*) die Pyrometrie, die Feuermeßlehre, die Feuermeßkunst; die Lehre von der Ausdehnung von Körpern vermittelst Hitze.

Pyromorphite (pīr rō mŏr' fīt) *s.*, (*Min.*) das Pyromorphit (theils Arsenikbleispath, theils Phosphorbleispath).

Pyromucic (pīr rō mū' sĭk), **Pyromucous** (pīr rō mū' kŭs) *a.*, (*chem. Term.*) - acid, die brenzliche Schleimsäure.

Pyromucite (pīr rō mū' sīt), **Pyromucate** (pīr rō mū' kăt) *s.*, (*Chem.*) das brenzlichschleimsaure Salz.

Pyrope (pīr' rōp) *s.*, (*Min.*) der Pyrop, der Pyropgranat.

Pyrophane (pīr' rō făn) *s.*, (*Min.*) der Pyrophan.

Pyrophanous (pē rŏf' fă nŭs) *a.*, im Feuer durchsichtig (geworden).

Pyrophorous (pē rŏf' fō rŭs) *a.*, pyrophorartig.

Pyrophorus (pē rŏf' fō rŭs) *s.*, (*Chem.*) der Pyrophor, der Luftzünder (ein schwarzer kohlenhaltiger Körper, welcher, an die bes. feuchte Luft gebracht, sich augenblicklich entzündet).

Pyrophosphate (pīr rō fŏs' făt) *s.*, (*Chem.*) paraphosphorsaures Salz, pyrophosphorsaures Salz.

Pyrophosphoric-Acid (pīr rō fŏs fŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die zweibasische oder Paraphosphorsäure, Pyrophosphorsäure.

Pyrophyllite (pīr rō fĭl' līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrophyllit (ein Margarit oder Glimmer, strahliger Talk, Pyraurit).

Pyrophysalite (pīr rō fĭs' ă līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrophysalit, der gemeine Topas.

Pyroracemic-Acid (pīr rō rā sĕm' ĭk ăs' sĭd) *s.*, brenzliche Trauben- oder Weinsäure.

Pyrorthite (pīr' rŏr thīt) *s.*, (*Min.*) der Pyrorthit, (nach Berzelius) ein Amphibolit, (nach Breithaupt) ein pyrodinisches Mineral, dem Orthit sehr ähnlich.

Pyroscope (pīr' rō skōp) *s.*, (*Phys.*) das Pyroskop (ein Meßinstrument für strahlende Wärme).

Pyrosis (pē rō' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Sodbrennen (gew. Water-Brash, *q. v.*).

Pyrosmalite (pē rŏs' mă līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrosmalith.

Pyrosome (pīr' rō sōm), **Pyrosoma** (pīr rō sō' mă) *s.*, (*Mollusk.*) die Feuerscheide, die Feuerwalze.

Pyrotartaric (pīr rō tăr tăr' rĭk), **Pyrotartarous** (pīr rō tăr' tă rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) brenzlichweinsteinsauer; - acid (*v.* Pyroracemic-Acid).

Pyrotartrate (pīr rō tăr' trăt), **Pyrotartarite** (pīr rō tăr' tă rīt) *s.*, das brenzlichweinsteinsaure Salz.

Pyrotechnic (pīr rō tĕk' nĭk), **Pyrotechnical** (pīr rō tĕk' nē k'l) *a.*, pyrotechnisch, zur Feuerwerkskunst gehörig.

Pyrotechnics (pīr rō tĕk' nĭks), **Pyrotechny** (pīr' rō tĕk nē) *s.*, die Feuerwerkskunst.

Pyrotechnist (pīr rō tĕk' nĭst) *s.*, der Kunstfeuerwerker, der Feuerkünstler, der Pyrotechniker.

Pyrotic (pē rŏt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) brennend, kaustisch, ätzend.

Pyrotics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Brennmittel, Aetzmittel, kaustische Mittel.

Pyroxanthine (pīr rŏks ăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pyroxanthin, Eblanin, der Eblanit (ein gelber, krystallinischer, im rohen Holzgeist enthaltener Stoff).

Pyroxene (pīr' rŏks ĕn) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Pyroxen, der Augit.

Pyroxenic (pīr rŏks' ē nĭk) *a.*, zum Pyroxen gehörig.

Pyroxylic-Spirit (pīr rŏk sĭl' ĭk spĭr' rĭt) *s.*, (*Chem.*) der Holzgeist, Holzspiritus, Holzalkohol, das Methyloxydhydrat.

Pyrrhic (pīr' rĭk) *s.*, (*Metr.*) der Pyrrhichius (ein Versfuß von zwei kurzen Silben); (*gr. Ant.*) die Pyrrhiche, der Waffentanz der Hellenen.

Pyrrhin (pīr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pyrrhin (ein Bestandtheil des Meteorwassers, von dessen Anwesenheit das letztere die Eigenschaft erhält, durch salpetersaures Silber eine röthliche Farbe anzunehmen).

Pyrrhonian (pīr rō' nē ăn), **Pyrrhonic** (pīr rŏn' ĭk) *a.*, pyrrhonisch, skeptisch, zweifelsüchtig.

Pyrrhonism (pīr' rō nĭz'm) *s.*, der Pyrrhonismus, die Zweifelsucht.

Pyrrhonist (pīr' rō nĭst), **Pyrrhonian** (pīr rō' nē ăn) *s.*, der Pyrrhonianer, der Skeptiker, der Zweifler.

Pyrus (pīr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Birnbaum, Apfelbaum.

Pythagorean (pĭth ă gŏr' rē ăn) *s.*, der Pythagoräer.

Pythagorean (pĭth ă gŏr' rē ăn), **Pythagoric** (pĭth ă gŏr' rĭk), **Pythagorical** (pĭth ă gŏr' rē k'l) *a.*, pythagorisch; - table, das Einmaleins.

Pythagorism (pē thăg' ō rĭz'm) *s.*, die Lehre des Pythagoras.

Pythian (pĭth' é ŭn) *a.*, pythisch, den Apollo betreffend; the - games, die pythischen Spiele (zu Ehren des pythischen Apollo).

Python (pī'thŏn) *s.*, (*Amph.*) der Schlinger, die Tigerschlange.

Pythoness (pĭth' ŏ nĕs) *s.*, die Wahrsagerin, Zauberin; eine weissagende Priesterin des Apollo.

Pythonic (pé thŏn' ĭk) *a.*, wahrsagend.

Pythonist (pĭth' ŏ nĭst) *s.*, der Wahrsager, Weissager, Zauberer.

Pyx (pĭks) *s.*, *v.* Pix.

Pyxis (pĭk' sĭs) *s.*, *v.* Pix.

Pyxidium (pĭks ĭd' é ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Büchsenfrucht, die Moosbüchse.

Q

Q (kéú) *s.*, das Q, q, der siebenzehnte Buchstabe des Alphabets; als Zahl (bei den Römern) bedeutete Q 500; Q̄ 500.000; als *abbr.* steht Q. für Queen, question, quantity, quantum, Königin, Frage, Quantität, so viel; für das lateinische quadrans (farthing), Farthing, (¼ engl. Penny), st. quasi (as if), gleichsam, als ob, als wenn; Q. C. für Queen's College und für Queen's Counsellor, Anwalt der Königin; q. d. für quasi dicas (as if you should say, as if it were said), als sagte man; Q. E. D. für quod erat demonstrandum (which was to be demonstrated), was zu beweisen war; Q. E. F. für quod erat faciendum (which was to be done), was zu thun war; q. l., q. pl. für quantum libet oder quantum placet (as much as you please), so viel als beliebt; qr. für quire, Buch (Papier); Qr., qr. für quarter, Viertel; qt. für quarter, quire; q. s. für quantum sufficit (as much as is necessary or sufficient), so viel als nöthig oder hinreichend ist; qu. für quaeritur, quaere (query, question), es fragt sich, Frage; qu., qur. für quarter, Kornmaß von 8 Bushel; qrs. für quarters; qut. für quart, Quart (*q. v.*); q. v. für quantum vis (as much as you will), so viel du willst, und für quod vide (which see), welches siehe; Qy. für Query, Frage.

Quab (kŭŏb) *s.*, (*Ichth.*) die Quappe, die Aalraupe; (*arch. Prov.*) der nicht flügge gewordene Vogel; (*bildl.*) irgend eine Sache in einem unreifen, unvollendeten Zustande; die unbedeutende Sache, die Lappalie.

Quabbe, (*Arch.*) *v.* Quagmire.

Quachilto (kŭâ kĭl' tŏ) *s.*, (*Ornith.*) das brasilianische Rohrhuhn.

Quack (kŭâk) *v. n.*, quaken, schreien (wie ein Rabe oder wie eine Ente oder Gans); quacksalbern, den Marktschreier machen; prahlen, großsprechen, ein großes Geschrei machen (of, von); lärmen, poltern (*West.*); (*vulg.*) *v. a.*, to - one's self, durch einen Quacksalber sich behandeln lassen oder an sich selbst Quacksalberei ausüben.

Quack, *s.*, der Quacksalber (auch - doctor), der Marktschreier; der Prahler, der Großsprecher; der Pfuscher, der Stümper.

Quack, *a.*, quacksalberisch, marktschreierisch, - medicines, Quacksalberarzneien; großsprecherisch.

Quackened	kŭâk' k'nd	*a.*, (*Arch.*) erwürgt, fast
Quackled	kŭâk' k'l'd	erstickt.

Quackery (kŭâk' ŭr rĕ) *s.*, die Quacksalberei, die Marktschreierei.

Quacking (kŭâk'ĭng) *ppr.* v. V. Quack, *q. v.*; *s.*, das Quacksalbern; (*arch. cant*) a - cheat, eine Ente.

Quackish (kŭâk' ĭsch) *a.*, marktschreierisch, prahlerisch.

Quackishness, *s.*, *v.* Quackism.

Quackism (kŭâk' ĭz'm) *s.*, das Quacksalbern, die Quacksalberei, die Marktschreierei.

Quackle (kŭâk'k'l) *v. n.*, fast ersticken (*East.*).

Quackled, *a.*, *v.* Quackened.

Quacksalver (kŭâk' sâl vŭr; kŭâk' sâ vŭr) *s.*, der Quacksalber, der Marktschreier.

Quad (kŭŏd) *a.*, (*Arch.*) schlecht, böse, schlimm, übel (*Chaucer*); none -, nichts Schlechtes.

Quaddle (kŭŏd' d'l) *v. n.*, einschrumpfen, sich zusammenziehen (*West.*).

Quaddy (kŭŏd' dŏ) *a.*, kurz und dick (*East.*).

Quade (kŭâd) *v. a.*, (*Arch.*) verderben, zerstören.

Quadragenarious	kŭŏd râ jé nâr' rĕ ŭs	*a.*, vier-
Quadragenary	kŭŏd râd' jé nâr rĕ	zigjährig;

vierzigzöllig.

Quadragene (kŭŏd'râ jén) *s.*, (*kath. Krch.*) das 40tägige Fasten oder die 40tägigen Bußübungen eines reuigen Sünders; der 40tägige päpstliche Ablaß.

Quadragesima (kŭŏd râ jĕs' sé mâ) *s.*, die Fastenzeit, die Fasten; - sunday, der erste Sonntag in der Fasten, der Quadragesima.

Quadragesimal (kŭŏd râ jĕs' sé mĭl) *a.*, zur Fastenzeit gehörig, in der Fastenzeit (gebräuchlich).

Quadragesimals, *s. pl.*, Opfer, welche ehemals am Sonntag Lätare in den Hauptkirchen gebracht wurden.

Quadrangle (kŭŏd'râng g'l) *s.*, (*geom. Term.*) das Viereck.

Quadrangular (kŭŏd râng' gŏŭ lŭr) *a.*, viereckig, vierwinkelig, quadrangulär; (*bot. Term.*) vierkantig.

Quadrans (kŭŏd'rânz) *s.*, (*röm. Ant.*) eine Erzmünze, das viertel As (*v.* Farthing).

Quadrant (kŭŏd'rŭnt) *s.*, der vierte Theil, das Viertel; (*geom. Term.*) der vierte Theil des Umfanges eines Kreises, der Viertelzirkel; (*astr. Term.*) der Quadrant (ein Instrument zur Messung der Gestirnhöhen).

Quadrantal (kŭŏd drân' t'l) *a.*, zu einem Quadranten gehörig; in dem vierten Theile eines Zirkels befindlich; - triangle, ein sphärisches Quadrantaldreieck (ein Dreieck, wenn eine Seite ein Quadrant ist).

Quadrantal, *s.*, (*röm. Ant.*) ein, sonst Amphora genanntes Grundmaß, zunächst für die Flüssigkeiten, ein Gefäß von der Größe des römischen Kubikfußes, welches ungefähr 80 Pfund Wasser enthielt.

Quadrant-Electrometer (-'- é lĕk trŏm'é tŭr) *s.*, der Quadranten-Elektrometer (Benennung des 1772 von Hanley erfundenen Elektrometers, *v.* Electrometer).

Quadrate (kŭŏd'drĕt) *a.*, geviert; viereckig, Quadrat- ; in vier gleiche Theile theilbar; (*bildl.*) passend, angemessen, recht; billig, redlich; gerade, genau.

Quadrate, *s.*, das Quadrat, das Viereck, das Gevierte; (*astr. Term.*) die Quadratur, der Quadratschein, der Gevierteschein; (*Typ.*) *v.* Quadrats.

Quadrate (kŭŏd' drât) *v. n.*, passen (with, auf, zu); sich schicken (with, zu), entsprechen (with a thing, einer Sache); *v. a.*, to - a gun, ein Stück Geschütz richtig auf die Laffete legen.

Quadratic (kŭŏd rât' ĭk) *a.*, quadratisch, geviert, in Quadratform; (*Alg.*) - equations, quadratische Gleichungen.

Quadratics, *s. pl.*, (*Alg.*) quadratische Gleichungen (simple and adfected, einfach und vermischt).

Quadrato	kŭŏd drâ' tŏ	*s.*, (*ital.*; *mus. Term.*) das
Quadro	kŭŏd' rŏ	B-Quadrat, das Widerrufungs-

zeichen, das Zeichen, welches eine vorhergegangene Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones aufhebt.

Quadratrix (kŭŏd'râ trĭks) *s.*, die viereckige Figur; (*geom. Term.*) die Vierungs- oder Quadratlinie.

Quadrats (kŭŏd'drŭts) *s. pl.*, (*Typ.*) Quadrate (kleine viereckige Körper, welche da hingesetzt werden, wo beim Druck leere Stellen bleiben sollen), m -, Gevierte, Ausschließungen auf ein Geviertes; n -, Halbgevierte, Ausschließungen auf ein halbes Gevierte.

Quadrature (kŭŏd' râ tschŭr) *s.*, die Quadratur, die Vierung; das Viereckige, das Viereck, das Quadrat; (*astr. Term.*) die Quadratur, der Quadratschein, der Gevierteschein.

das erste oder letzte Mondesviertel; (*Sprichw.*) it remains with the - of the circle, es ist eine völlige Unmöglichkeit.

Quadratus (kuŏd rā'tŭs) *a.*, (*lat.; anat. Term.*) viereckig (Benennung mehrer Muskeln wegen ihrer viereckigen Gestalt).

Quadrel (kuŏd'r'l) *s.*, ein viereckiger, künstlicher Stein aus Kalkerde.

Quadrennial (kuŏd rĕn'nē ŭl) *a.*, vierjährig; vierjährlich.

Quadrennially, *adv.*, *v.* Quadrennial.

Quadrible (kuŏd'rē b'l) *a.*, geviert oder in's Gevierte gebracht werden könnend.

Quadricapsular (kuŏd rē kăp'sū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) vierkapselig, mit vier Kapseln.

Quadricornous (kuŏd rē kŏrn' ŭs) *a.*, vierhörnig, mit vier Hörnern.

Quadridecimal (kuŏd rē dĕs' sē m'l) *a.*, (*kryst. Term.*) quadridecimal.

Quadridentate (kuŏd rē dĕn' tāt) *a.*, (*bot. Term.*) vierzähnig.

Quadriennial (kuŏd rē ĕn' nē ŭl) *a.*, *v.* Quadrennial.

Quadrifid (kuŏd' rē fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) vierspaltig.

Quadrifoliate (kuŏd rē fō' lē āt) *a.*, (*bot. Term.*) vierblätterig.

Quadriga (kuŏd rī'gā) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Gespann von vier Rossen, welche neben einander angeschirrt wurden; (*chir. Term.*) die Harnischbinde.

Quadrigenarious (kuŏd rĭd jē nār'rē ŭs) *a.*, aus vierzig bestehend.

Quadriglandular (kuŏd rē glăn'jŭ lŭr) *a.*, vierdrüsig.

Quadrijugate | kuŏd rē jū'gāt | *a.*, (*bot. Term.*) vier-
Quadrijugous | kuŏd rē jū'gŭs | paarig, vierfach gepaart.

Quadrilateral (kuŏd rē lăt' tŭr r'l) *a.*, vierseitig, vierwinkelig.

Quadrilateral, *s.*, (*geom. Term.*) die vierseitige Figur, das Viereck.

Quadrilateralness (kuŏd rē lăt' tŭr r'l nĕs) *s.*, die Vierseitigkeit.

Quadriliteral (kuŏd rē lĭt' tŭr r'l) *a.*, aus vier Buchstaben bestehend, vierbuchstabig.

Quadrille (kā drĭl') *s.*, (*frz.*) die Quadrille (urspr. etwas, welches zu 5 Paaren angeordnet ist, daher) Benennung eines Tanzes, (und) Benennung eines Kartenspiels.

Quadrillion (kā drĭl'yŭn) *s.*, die Quadrillion, eine Million Trillionen (1,000,000,000,000,000,000,000,000).

Quadrilobate | kuŏd rē lō' bāt | *a.*, (*bot. Term.*) vier-
Quadrilobed | kuŏd' rē lōbd | lappig.

Quadrilocular (kuŏd rē lŏk' ū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) vierfächerig.

Quadrin (kuŏd' rĭn) *s.*, (*Arch.*) der Heller.

Quadrinomial | kuŏd rē nō' mē ŭl | *a.*, viernamig,
Quadrinomical | kuŏd rē nŏm' ē k'l | viertheilig, viergliederig.

Quadripartite (kuŏd drĭp' ăr tīt) *a.*, in vier Theile getheilt, geviert; (*bot. Term.*) viertheilig.

Quadripartitely, *adv.*, *v.* Quadripartite.

Quadripartition (kuŏd rē păr tĭsch' ŭn) *s.*, die Viertheilung.

Quadriphyllous (kuŏd rē fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vierblätterig.

Quadriplicate | kuŏd rĭp' lē kāt | *a.*, (*conchyl.*
Quadriplicated | kuŏd rĭp' lē kā tĭd | *Term.*) vierfältig.

Quadrireme (kuŏd' rē rēm) *s.*, (*röm. Ant.*) Benennung eines Schiffes, auf dessen beiden Seiten 4 Reihen Ruder angebracht sind.

Quadrisulcates | kuŏd rē sŭl' kēts | *s. pl.*, (*zool.*
Quadrisulcata | kuŏd rē sŭl' kā tā | *Term.*) Vierfüßler mit vierspaltigen Hufen.

Quadrisyllable (kuŏd rē sĭl' lā b'l) *s.*, das viersilbige Wort; *a.*, viersilbig.

Quadrivalve | kuŏd' rē vălv | *a.*, (*bot Term.*)
Quadrivalvular | kuŏd rē văl' vū lŭr | vierklappig.

Quadrivalves, *s. pl.*, das Thor, die Thür mit vier Flügeln.

Quadrivial (kuŏd rĭv' ē ŭl) *a.*, vier in einem Punkte zusammenlaufende Wege habend, - streets, Kreuzstraßen.

Quadrivium (kuŏd rĭv' ē ŭm) *s.*, (*Arch.*) der zweite Cursus der Studirenden (weil derselbe die vier mathematischen Wissenschaften: Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie umfaßte).

Quadroon | kuŏd drūn' | *s.*, der Quateron (in den ehem.
Quateron | kuŏt trūn' | spanischen Besitzungen in Südamerika das Kind eines Europäers und einer Mulattin).

Quadruman (kuŏd' rū măn) *s.*, (*Säugeth.*) der Vierhänder, das vierhändige Thier.

Quadrumanous (kuŏd' rū măn ŭs; kuŏd drū'mā nŭs) *a.*, vierhändig, mit vier Händen.

Quadruped (kuŏd' drū pĕd) *s.*, das vierfüßige Thier; *a.*, vierfüßig.

Quadrupedal (kuŏd' drū pē d'l) *a.*, vierfüßig; ein vierfüßiges Thier betreffend; (*astr. Term.*) - signs, Sternbilder in Gestalt vierfüßiger Thiere.

Quadruple (kuŏd' drū p'l) *a.*, vierfach; *s.*, das Vierfache.

Quadruple, *s.*, (*Num.*) der Quadrupel, die spanische vierfache Pistole oder der Doblon de a Ocho, gew. Onza de ore, auch schlechtweg Onza genannt.

Quadruple | kuŏd' drū p'l | *v. a.*, vervierfachen.
Quadruplicate | kuŏd drū' plē kāt |

Quadruplicate, *a.*, vierfach.

Quadruplicated, *pp.* d. V. Quadruplicate, *q. v.*

Quadruplication (kuŏd drū plē kā'schŭn) *s.*, die Vervierfachung.

Quadrupling, *ppr.* d. V. Quadruple, *q. v.*

Quadruply (kuŏd' drū plē) *a.*, *v.* Quadruple.

Quaere (kuēr' rē) (der lat. Imperativ d. V. Quaerere) suche, frage; es fragt sich.

Quaestor, *s.*, *v.* Questor.

Quaff (kuăf) *v. a.* u. *n.*, trinken, zechen, reichlich, in großen Zügen trinken, *Sh.* Passim; to - off, hinunterstürzen, auf einen Schluck trinken.

Quaff, *s.*, der große Schluck; ein Trinkgeschirr (*v.* Quaich; *Scotl.*).

Quaffed, *pp.* d. V. Quaff, *q. v.*

Quaffer (kuăf' fŭr) *s.*, der Trinker, (bes.) der Zecher, der Säufer.

Quaffer, *v. a.*, (*Arch.*) (aus- oder umher-) fühlen, schnoppern, schnuppern (wie Enten &c. mit dem Schnabel).

Quaffing, *ppr.* d. V. Quaff, *q. v.*; *s.*, das Zechen, *Sh.* T. N. 1. III.

Quag (kuăg) *s.*, (*prov.*) *v.* Quagmire.

Quagga (kuăg' gā) *s.*, (*Säugeth.*) das Quagga (eine südafrikanische Pferdeart; Equus quagga).

Quaggy (kuăg' gē) *a.*, sumpfig, moorig, weich.

Quagmire (kuăg' mīr) *s.*, der Sumpfboden, Moorboden, der weiche Boden, der Erdfall, die Ackergelte.

Quagmire, *v. a.*, in Koth begraben, versenken.

Quahaug (kuā' hŏg) *s.*, Benennung einer Art großer Seemuscheln (*Am.*).

Quaich | kuāk | *s.*, ein (meist. hölzernes, zuw. auch
Quaigh | kuāf | silbernes) Trinkgeschirr (*Scotl.*).

Quaid (kuād) *a.*, (*Arch.*) unterdrückt; muthlos, niedergeschlagen (*Spenser*).

Quail (kuāl) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Wachtel (Tetrao coturnix vulgaris); (*arch. cant*) das Freudenmädchen, *Sh.* Tr. Cr. 1. V.

Quail, *v. a.*, bändigen, zähmen; (*Arch.*) überwältigen, niederschlagen, vernichten (*v.* Quell).

Quail, *v. n.*, zittern und beben (vor Angst und Schrecken); verzagen, den Muth verlieren; (aus Furcht oder Feigheit) weichen, nachgeben; (*Arch.*) vergehen, verwelken, verfallen, erschlaffen; sich härmen, trauern; zaudern, zögern; gerinnen (von der Milch; *East.*).

Quallery (kůål′ůr rė) *s.*, (*Jgdspr.*) der Wachtelfang.

Qualling, *ppr.* d. V. Quail, *q.v.*; *s.*, das Verzagen, die Erschlaffung. *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Quail-Mutton (-′ mŭt t′n) *s.*, verdorbenes Hammelfleisch (*Lincoln.*).

Quail-Pipe (-′ pīp) *s.*, die Wachtelpfeife; (*bildl. cant*) die Weiberzunge.

Quaint (kůånt) *a.*, fein, nett, niedlich, sauber, artig, schmuck, zierlich; (*Arch.*) klug, geschickt, gescheut; (*Arch.*) sinnreich; (*Arch.*) listig, verschmitzt, spitzfindig (*Chaucer*); fein ausgedacht, fein ausgesponnen; geziert, gezwungen, affectirt; (gew.) seltsam, eigenthümlich, ungewöhnlich, altmodisch, wunderlich, sonderbar.

Quaintly, *adv.*, *v.* Quaint.

Quaintness (kůånt′ nůs) *s.*, die Niedlichkeit, Nettigkeit, Zierlichkeit, Artigkeit; das Gezierte, Gekünstelte; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, das Wunderliche.

Quake (kůåk) *v.n.*, zittern, beben (at, for, with, vor); *v.* Quack.

Quake, *v.a.*, in Furcht jagen, erschrecken, *Sh.* Cor. 1. IX. (*n. g.*).

Quake, *s.*, das Zittern, Beben, die Erschütterung (meist nur in Zusammensetzungen, z. B. Earth-Quake, *q. v.*).

Quaker (kůå′ kůr) *s.*, der Zitternde, Bebende, (besond. *Krchg.*) der Quäker; (*Ornith.*) die Pfauentaube, Zittertaube (Columba laticauda); (*S.*, *cant*) -s, blinde Kanonen.

Quaker-Grass, *s.*, *v.* Quaking-Grass (*Worcest.*).

Quakerism (kůå′ kůr rĭz′m) *s.*, die Lehre der Quäker, das Quäkerthum.

Quakerlike (kůå′ kůr līk) *a.*, quäkerisch, quäkermäßig.

Quakerly, *adv.*, *v.* Quakerlike.

Quakery (kůå′ kůr rė) *s.*, *v.* Quakerism.

Quaking (kůå′ kĭng) *ppr.* d. V. Quake, *q.v.*; *a.*, zitternd, bebend.

Quaking-Cheat (-′ - tschėt) *s.*, (*cant*) das Kalb, das Schaf.

Quaking-Grass (-′ - gràs) *s.*, (*Bot.*) das Zittergras (Briza).

Qualifiable (kůŏl′ lė fī å b′l) *a.*, gemildert, gemäßigt, näher bestimmt, modificirt werden könnend.

Qualification (kůŏl lė fė kå′schůn) *s.*, die befähigende, zu etwas tauglich oder geschickt machende Eigenschaft, die erforderliche Eigenschaft, die Befähigung; (*Rchtsspr.*) die nöthige Eigenschaft, das nöthige, erforderliche Besitzthum, um ein öffentliches Amt bekleiden oder ein Vorrecht ausüben zu können; (überh.) die Eigenschaft, die Fähigkeit, die Beschaffenheit; die Mischung, die Beilegung, *Sh.* O. 2. I.; die Betitelung; die Verminderung, die Einschränkung, die Beschränkung; die Bestimmung, die Milderung, die Modification; -s of mind, Geistesfähigkeiten.

Qualificators (kůŏl lė fė kå′tůrz) *s.pl.*, (*kath.Krchw.*) Congregationen, Abtheilungen des Cardinalcollegiums zu Rom, welche nur berathende Stimmen haben und deren Amt es ist, Ketzereien und Irrlehren zu untersuchen.

Qualified (kůŏl′ lė fīd) *pp.* d. V. Qualify, *q.v.*; *a.*, geeignet; berechtigt (bes. jagdberechtigt); bestimmt, eingeschränkt; (*Rchtsspr.*) bedingt; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die bedingte Annahme; well -, mit guten Eigenschaften begabt, versehen, dieselben besitzend; in a - sense, mit gewissen Einschränkungen, bedingungsweise.

Qualifiedness (kůŏl′ lė fīd nůs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas wozu geeignet, befähigt, berechtigt &c. ist (*v.* Qualification).

Qualifier (kůŏl′ lė fī ůr) *s.*, der (die, das) Befähigende, Geeignetmachende, Berechtigende &c., das Mildernde, Modificirende; das Bestimmende (*v.* Qualify, *v. a.*).

Qualify (kůŏl′ lė fī) *v. a.*, befähigen, geeignet, tüchtig, geschickt machen, mit den erforderlichen, nöthigen Eigenschaften begaben, versehen; betiteln, benennen; berechtigen; bestimmen, beschränken, mildern, mäßigen, modificiren; eignen, aneignen, zutheilen, begaben; (*Arch.*) beruhigen, besänftigen; dämpfen (sounds, Töne); abändern; abrunden, zuschneiden.

Qualify, *v.n.*, sich qualificiren (for, zu), die nöthigen Schritte thun, um sich zur Bekleidung eines Amtes oder zur Ausübung irgend eines Privilegiums geeignet zu machen; (*vulg.*) to - to the truth of a thing, die Wahrheit einer Sache verbürgen, eidlich bekräftigen, erhärten (*Am.*).

Qualifying, *ppr.* d. V. Qualify, *q. v.*

Qualitative (kůŏl′ lė tå tĭv) *a.*, qualitativ, der Beschaffenheit, dem Werthe nach.

Qualitied (kůŏl′ lė tĭd) *a.*, geneigt, aufgelegt (to passions, zu Leidenschaften).

Quality (kůŏl′ lė tė) *s.*, die Eigenschaft, die Beschaffenheit, die Art; die Gemüthsart, die Gesinnung, die Sinnesart, (häufig *pl.*) qualities, die Fähigkeiten, Talente; der Stand, der Rang, (*collect.*) der vornehme Stand, daher people, persons of -, vornehme Leute, - breeding, vornehme Lebensart, die feine Bildung, a - look, ein vornehmes Aeußere; der Titel, die Würde; das Gewerbe, der Beruf, die Beschäftigung, das Handwerk; die Mitgenossenschaft, *Sh.* T. 1. II.

Qualm (kůåm) *s.*, die Anwandlung von Uebelkeit, die Ohnmacht; die plötzliche Anwandlung einer Krankheit; (*bildl.*) -s (of conscience), Gewissenszweifel, Scrupel.

Qualmish (kůåm′ ĭsch) *a.*, Uebelkeit empfindend, beklommen, von einer plötzlichen Anwandlung von Uebelkeit ergriffen seiend; I am -, es wird mir übel, ich fühle mich beklommen.

Qualmishly, *adv.*, *v.* Qualmish.

Qualmishness (kůåm′ ĭsch nůs) *s.*, die Uebelkeit, die Beklemmung, die Anwandlung einer Ohnmacht; (*bildl.*) Gewissensscrupel.

Quamash (kůå måsch′) *s.*, amerikanische Benennung eines eßbaren Knollengewächses (einer lilienartigen Zaunblume in Nordamerika; Anthericum esculentum).

Quamoclit (kůåm′ ŏ klĭt) *s.*, (*Bot.*) die karminrothe Trichterwinde (Ipomaea quamoclit.)

Quandary (kůŏn dår′ rė; kůŏn′ då rė) *s.*, (*vulg.*) der Zweifel, die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit, die Verlegenheit, die Schwierigkeit, die Patsche, die Schwulität; to be in a -, sich weder zu rathen, noch zu helfen wissen; (*vulg.*) sich im Essen oder Trinken überladen haben (as to be doubtful which to do, first sh... or spew).

Quandary, *v.a.*, (*arch. vulg.*) in Verlegenheit bringen.

Quant (kůånt) *s.*, (*prov.*) das breite Stück Holz am Ende des Springstocks, damit derselbe nicht allzu tief in die Erde sinkt; zuw. auch der Springstock selbst.

Quantitative } kůŏn′tė tå tĭv } *a.*, quantitativ, der Menge,
Quantitive } kůŏn′ tė tĭv } Größe, Anzahl nach.

Quantity (kůŏn′tė tė) *s.*, die Quantität, die Vielheit, die Menge, die Größe; ein unbestimmtes Maß oder Gewicht; eine große Portion; (*Arch.*) der Theil, das Stück, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; (*mathem. Term.*) die Größe; (*Gr.*) die Quantität, das Silbenmaß, das Zeitmaß; (*mus. Term.*) das Zeitmaß; (*Arch.*) das Verhältniß, daher to hold no -, kein Verhältniß haben, *Sh.* M. D. 1. I.; (*Mech.*) - of motion, der Moment (*v.* Momentum).

Quantum (kůŏn′ tům) *s.*, (*lat.*) das Quantum, die Menge, die Größe, das Maß, die Portion, der Betrag.

Quapp, *v. n.*, (*Arch.*) zittern, beben (*v.* Quob).

Quar (kůŏr) *s.*, *v.* Quarry (*West.*).

Quar, *v. n.*, gerinnen; *v.* Quail (*Somerset*).

Quarantain } kůŏr′ rĭn tån } *s.*, die Quarantaine (die
Quarantine } kůŏr′ r′n tėn; kůŏr r′n tėn′ } vierzigtägige Reinigungszeit, Liegezeit, die Gesundheitsprobe, daher) to pass, perform, serve or make -, Quarantaine halten, von Schiffen auch to ride at -; die Fastenzeit, (*Rchtsspr.*) die Zeit von vierzig Tagen, während welcher die Wittwe eines Gutsbesitzers in der Hauptwohnung ihres verstorbenen Mannes zu bleiben berechtigt ist.

Quarantine, *v. a.*, Quarantaine auferlegen.

Quarantined, *pp.* d. V. Quarantine, *q. v.*

Quarantining, *ppr.* d. V. Quarantine, *q. v.*

Quardecue, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quart d'ecu, unter Quart.

Quarl, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Quarrel (*Somerset*).

Quarre, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Quarry.

Quarrel (kuôr' r'l) *s.*, der Streit, der Zank, der Hader, der Zwist; der Gegenstand des Streites, die Ursache zum Zanken, *Sh.* H. V. 4. I.; die zanksüchtige Person, *Sh.* H. VIII. 2. III.; (*Arch.*) der Pfeil mit viereckigem Kopfe, der Bolzen (auch Quarry), *Sh.* M. 1. II.; (*arch. Prov.*) die Glasscheibe, (bes.) die mit Blei eingefaßte carreauförmige Glasscheibe; der Glaserdiamant; to have a - about a thing, unzufrieden mit etwas sein, darüber böse sein, darüber zanken; to have a - with (*Arch.* to, *Sh.*) a person, sich mit Einem überwerfen, an ihm etwas zu tadeln haben, M. N. 2. I.; to pick a - with a person, Streit mit Einem anfangen; *Sh.* quick in -, zanksüchtig, A. L. 2. VII.

Quarrel, *v. n.*, zanken, streiten, keifen, hadern (about, um, with, mit, at, über); (*bildl.*) to - with, in Zwietracht sein mit, (etwas) rügen, tadeln, (gegen etwas) einwenden, (an etwas) Fehler finden; (*vulg.*) to - with one's bread and butter, seinen eignen Vortheil von sich weisen, nicht erkennen wollen; *Sh.* to - in print, sich nach den vorgeschriebenen Regeln oder Vorschriften duelliren, A. L. 5. IV.

Quarrel, *v. a.*, mit Einem zanken, mit Einem Streit oder Zank anfangen; to - a man out of his estate, Einen durch fortwährenden Hader oder Processiren aus seinem Besitzthum hinaustreiben.

Quarrel(l)ed, *pp.* d. V. Quarrel, *q. v.*

Quarrel(l)er (kuôr' r'l lůr) *s.*, der Zänker, der Haderer, *Sh.* T. N. 1. III.

Quarrel(l)ing, *ppr.* d. V. Quarrel, *q. v.*; *s.*, das Zanken, Hadern, das Gezänk.

Quarrel(l)ous (kuôr' r'l lůs) *a.*, streitsüchtig, *Sh.* C. 3. IV. (*w. g.*; *v.* Quarelsome).

Quarrel-Picker (-'- pĭk ůr) *s.*, der Zänker, der Zanksüchtige; (*arch. vulg.*) der Glaser.

Quarrelsome (kuôr' r'l sům) *a.*, zänkisch, streitsüchtig, zanksüchtig.

Quarrelsomely, *adv.*, *v.* Quarrelsome.

Quarrelsomeness (kuôr' r'l sům nĕs) *s.*, die Zanksucht, die Streitsucht.

Quarried, *pp.* d. V. Quarry, *q. v.*

Quarrier (kuôr' rê ůr) *s.*, der Steinbrecher (in einem Steinbruch).

Quarry (kuôr' rê) *s.*, der Steinbruch; (*Arch.*) das Viereck, (bes.) die viereckige, carreauförmige Glasscheibe, die Raute; (*Arch.*) der Pfeil mit einem viereckigen Kopfe, der Bolzen; (*Falk.*) der Raub (des Falken); die Jagdbeute (der Hunde und Stoßvögel überh.); der Haufen getödteten Wildes, *Sh.* M. 1. II., Cor. 1. I.; der kleine, viereckige Pflasterstein.

Quarry, *v. a.*, brechen (Steine rc. aus einem Steinbruch).

Quarry, *v. n.*, das Jägerrecht, die Jagdbeute verzehren, to - upon, fressen, nagen an ... (*n. v. g.* u. *vulg.*).

Quarry, *a.*, (*arch. Prov.*) dick, feist, wohlbeleibt.

Quarrying, *ppr.* d. V. Quarry, *q. v.*

Quarryings (kuôr' rê ĭngz) *s. pl.*, Steinabgänge (abgebrochene Stücke von den in Steinbrüchen bearbeiteten Steinen).

Quarryman (kuôr' rê m'n) *s.*, *v.* Quarrier.

Quarry-Stones (-'- stônz) *s. pl.*, Bruchsteine.

Quart (kuôrt) *s.*, (*Arch.*) der vierte Theil (*v.* Quarter, *Spenser*); (engl. Flüssigkeitsmaß) das Quart (¼ Gallone); die Quartflasche (auch - bottle); (*Piquetsp.*) die Quarte; - pot, das Viertelmaß; (*arch. Num.*) - d'ecu, eine franz. Silbermünze von 1580, später bis 1646, = 15 Sous.

Quartan (kuôr' t'n) *a.*, viertägig, (bes. *med. Term.*) - ague, - fever, das Quartan-, viertägige Fieber.

Quartan, *s.*, das Viertelmaß.

Quartation (kuôr tâ' schůn) *s.*, (*chem.* u. *metall. Term.*) die Scheidung durch die Quart, die Quartation.

Quarter (kuôr' tůr) *s.*, der vierte Theil, das Viertheil, das Viertel, z. B. - of an hour, die Viertelstunde, daher to strike the -s, die Viertelstunden schlagen; a - of a mile, eine Viertelmeile; the - (of a year), das Jahresviertel, das Quartal, das Vierteljahr; a - of a pound, ein Viertelpfund rc.; die Himmelsgegend, z. B. the four -s of the heavens, die vier Himmelsgegenden, from what - does the wind blow? woher, aus welcher Gegend, welchem Viertel weht der Wind? das Mondesviertel; die Gegend (überh.), die Seite, das Revier, (auch *bildl.*) from this -, that -, daher, aus der Gegend, Quelle, von dieser, jener Person oder Sache; das Stadtviertel; die Wohnung, der Aufenthalt, das Quartier, das Logis (meist. *pl.*), daher to change (*vulg.* shift) one's -s, seine Wohnung verändern, umziehen; to take up one's - at a friend's, bei einem Freunde wohnen; to fix one's -s at..., seinen Wohnsitz zu ... aufschlagen; to have free -s, umsonst wohnen; das Nachtlager (gew. *pl.*); das Einlager, das Quartier der Soldaten, -s, die Militärstationen; die Posten des Schiffsvolks bei einem Treffen (*v.* Close -s, unter Close, *a.*); (*Mass*) der englische Malter (= 8 Buschel, 10 Scheffel Bremer oder 6 Scheffel Berliner Maß); der viertel Centner (28 lbs.); die Tracht, die Trachtensohle, die Quartiersohle (der seitliche Theil der Wand des Hufes, die Hornwand bei Pferden und Eseln); false -s, das Nachschieben des Hufes nach vorhergegangener Verletzung, die falschen Quartiere; (*hrld. Term.*) die Abtheilung, das Feld, das Wappenfeld, das Quartier oder Viertel des Schildes; (*Mil.*, *bildl.*) die Verschonung, der Pardon, die Gnade, daher to cry (crave) -, um Pardon bitten, to give -, Pardon geben, das Leben schenken; (*Arch.*) die Freundschaft, die Eintracht, *Sh.* in -, friedlich, einträchtig, O. 2. III.; to keep -s (-, *Bacon*), die rechte, passende Stelle, Stellung einnehmen; (*Schuhm.*) das Quartier, das Fersenleder (*v.* - Piece); the fore -s of a horse, die Schultern und Vorderbeine eines Pferdes; the hind -s, die Hüften und Hinterbeine; the -s of a saddle, der Hinterbaum, das Hintergestell eines Sattels; (*S.-A.*) the -s of a ship, die Windvierung eines Schiffes; the - of the yards, Abtheilungen der Raa zwischen dem größten Durchmesser und dem Reck der Raa; on the -, backstagsweise; the ship has a fat -, das Schiff geht tief in's Wasser; to play on the - of a ship, einem Schiffe in die Windvierung schießen; pipe all hands to -s! die ganze Schiffsmannschaft auf ihre Posten commandirt!

Quarter, *v. a.*, vieren, in vier gleiche Theile theilen; viertheilen; zertheilen, zerreißen, spalten; in bestimmte Gegenden theilen, eintheilen; beherbergen, unterbringen, to - one's self upon a person, sich auf Einen quartieren, sich von ihm nähren (*Butler*); einquartieren, einlegen (meist. *pass.*, to be -ed upon..., in Quartier liegen bei..., to be -ed at..., in Garnison liegen bei...); (*hrld. Term.*) to - arms, im Wappen führen (neben dem Erbwappen).

Quarter, *v. n.*, Quartier haben, liegen, einquartiert sein, wohnen; (*Reitk.*) rechts und links die Schleifvolten machen.

Quarterage (kuôr' tůr rĭdj) *s.*, das Vierteljahrsgeld, der Vierteljahrslohn.

Quarter-Badge (-'- bădj) *s.*, (*S.-A.*) die falsche oder lose Gallerie (auch the painted or false gallery, the painted badge).

Quarter-Bill (-'- bĭl) *s.*, (*mar. Term.*) die Schlachtrolle.

Quarter-Cast (-'- kâst) *a.*, (*Thierarzneik.*) eine abgeschnittene Wand habend, ohne Wand (von Pferden).

Quarter-Cloths (-'- klôths) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider (auch Waist-Cloths).

Quarter-Day (-'- dâ) *s.*, das Quartal, der Quatember, der Vierteljahrstag; (*Rchtsspr.*) - days, - - term, das Quartal (bes. als Zahlungstermin, 25. März, 24. Juni, 29. September und 25. December).

Quarter-Deck (-'- dĕk) *s.*, (*S.-A.*) die Schanze (das erhöhte Stockwerk der Kriegsschiffe vom großen Mast nach

hinten zu bis zur Hütte, der gewöhnliche Aufenthaltsort des wachehabenden und der übrigen Offiziere).

Quartered, *pp.* d. V. Quarter, *q. v.*

Quarterer (kůŏr' tůr růr) *s.*, der bei Einem Wohnende, Logirende (*Devon.*).

Quarter-Evil (-'- ė v'l) *s.*, eine den Schafen eigenthümliche, aus verdorbenen Säften herrührende Krankheit (*South.*).

Quarter-Gallery (-'- gål lůr rė) *s.*, (*S.-A.*) die (obere oder offene) Seitengallerie.

Quarter-Guard (-'- gård) *s.*, die Infanteriewache im Lager.

Quarter-Gunner (-'- gůn nůr) *s.*, (*S.-A.*) der Constabelmaat (*v.* Gunner).

Quartering (kůŏr' tůr rĭng) *ppr.* d. V. Quarter, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) - wind, der Backstagswind (auch Quarter-Wind).

Quartering, *s.*, die Station, der Aufenthalt; die Einquartierung; (*Hrld.*) die Wappenschildtheilung; (*S.-A.*) das Segeln, Treiben vor dem Backstagswind.

Quarter-Ladder (-'- låd důr) *s.*, (*S.-A.*) die Sturmleiter (auch Gallery-Ladder).

Quarter-Lanterns (-'- lån tůrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Seitenlaternen am Hinterschiffe.

Quarterly (kůŏr' tůr lė) *a.* u. *adv.*, ein Viertel enthaltend, vierteljährlich; quartalweise, alle Vierteljahre; the - seasons of devotion, die vier hohen Fasten; (*Hrld.*) he bears - . . . , er führt . . . im gevierten Schilde; (*Hrld.*) - pierced, in der Mitte viereckig durchbohrt (von einem Kreuze).

Quartermaster (kůŏr' tůr mås tůr) *s.*, (*Mil.*) der Quartiermeister; (*Mar.*) der Schiemann; (*Mil.*) - general, der Generalquartiermeister.

Quartern (kůŏr' tůrn) *s.*, das Quartierchen, das Viertelnößel, die Viertelpinte.

Quarter-Netting (-'- nėt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Finkennetze, Finkennetten (der Hütte und Schanze).

Quarteroon, *s.*, *v.* Quadroon.

Quarter-Piece (-'- pės) *s.*, das viereckige Stück (überh.), das viereckige Stück Bauholz, Fugeholz; das Bauholz von 4 Zoll Quadrat, 4 Zoll dickes Zimmerholz; (*Schiffsb.*) - -s, die Seitenstücke des Heckes; (*Schuhm.*) - -s, das Quartier, Hinterquartier, das Hinterleder, Fersenleder.

Quarter-Railings } -'- rål ĭngz } *s. pl.*, (*S.-A.*) die
Quarter-Rails } -'- rålz } Regelingen der Hütte und Schanze.

Quarter-Ranger (-'- rån jůr) *s.*, der Revierjäger, Reviergänger.

Quarter-Round (-'- round) *s.*, (*Archit.*) der Viertelstab.

Quarters, *s. pl.*, das Ständerholz, die Ständerbalken.

Quarter-Sessions (- - sėsch' ůnz) *s. pl.*, (in England) die vierteljährigen Gerichtssitzungen, das Quartalgericht.

Quarter-Staff (-'- ståf) *s.*, ein kurzer, dicker Stab (gew. von Forstleuten und Waldschützen getragen); to play (fight) at - -, ein Lustgefecht mit dem Stabe anstellen.

Quarter-Tackle (-'- tåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) ein Takel, welches an einem der sogenannten Quarters der Raa befestigt ist.

Quarter-Tone (-'- tŏn) *s.*, (*mus. Term.*) der Viertelton.

Quarter-Wage (-'- ůådj) *s.*, die vierteljährige Miethe.

Quarter-Waiter (-'- ůå tůr) *s.*, der vierteljährige dienstthuende Hofbeamte.

Quarter-Wind (-'- ůĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der Backstagswind.

Quartett } kůŏr tėt' } *s.*, (*mus. Term.*) das Quar-
Quartetto } kůŏr tėt' tŏ } tett, das vierstimmige Tonstück; (*Poes.*) die vierzeilige Strophe, die Quatrain.

Quartile } kůŏr' tĭl } *s.*, (*astr. Term.*)
Quartile-Aspect } kůŏr' tĭl ås pėkt } der Geviertschein, der Geviertstand, der Quadratschein, die Quadratur.

Quartine (kůŏr' tĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vierte Hülle eines Samenkerns.

Quarto (kůŏr' tŏ) *s.*, das Quartformat, die Viertelgröße (von Büchern), die Viertelform (*abbr.* 4to), - book, book in quart, ein Quartbuch, ein Quartant.

Quartz (kůŏrts) *s.*, (*Min.*) der Quarz; arenaceous -, der Quarzsand, sandiger Quarz; crystallized -, der Bergkrystall, edler Glasquarz, der krystallisirte Quarz; ferruginous -, der Eisenquarz, Eisenkiesel (Kieselerde mit Eisengehalt); radiated -, Faserquarz, Faserkiesel, der Fibrolith (ein zartfaseriger oder feinstengeliger Quarz); spungiform -, der Schwimmkiesel, der Schwimmstein; violet -, der Amethyst; - rhombic, der gemeine Feldspath; - rock, der Quarzfels, der Quarzit, das Quarzgestein; - sinter, der Quarzsinter.

Quartziferous (kůŏrt sĭf' fůr růs) *a.*, quarzerzeugend.

Quartzose } kůŏrts' ŏs } *a.*, quarzig, Quarz enthaltend,
Quartzoze } kůŏrts' ŏz } quarzähnlich, quarzicht; - sand-
Quartzous } kůŏrts' ůs } stone, der Quarzsandstein.

Quartzy (kůŏrts' ė) *a.*, quarzicht, quarzartig, quarzähnlich; - agathe, der Kieselschiefer, der Besanit, Phthanit.

Quas (kůås) *s.*, der Kwas (ein russisches Getränk, eine Art Kessel- oder Hausbier).

Quash (kůŏsch; kůåsch) *v. a.*, zerschlagen, zermalmen, zerdrücken, quetschen, zerquetschen; (*bildl.*) unterdrücken, dämpfen (a rebellion, einen Aufruhr), überwältigen; unterwerfen; zerstören, vernichten; (*Rchtsspr.*) aufheben, annulliren; verwerfen, cassiren (an indictment, eine Anklage).

Quash, *v. n.*, schüttern, erschüttert werden, schwanken.

Quash, *s.*, (*Bot.*) der Pfebenkürbis, die Melonenpfebe (Cucurbita melopopo; *Am.* Squash, *q. v.*).

Quashed, *pp.* d. V. Quash, *q. v.*

Quashing, *ppr.* d. V. Quash, *q. v.*

Quasi (kůå' sĭ) *conj.*, (*lat.*) gleichsam, als wenn, (bei. in Zusammens.) Quasi . . . , Schein . . . , z. B. - contract, - delict etc.

Quasimodo - Sunday (kůå sė mŏ' dŏ sůn dė) *s.*, (*Krchw.*) der erste Sonntag nach Ostern (weil man sonst den Gottesdienst an diesem Tage mit den Worten Quasi modo, geniti infantes bezeichnete, 1. *Petr.* 2. II.).

Quassation (kůås så' schůn) *s.*, das Schütteln, die Erschütterung, das Schwanken, der Zustand des Geschütteltwerdens.

Quassia (kůåsch' ė å) *s.*, (*Bot.*) die Quassia, der Bitterholzbaum (Quassia amara); (*pharm. Term.*) das Bitterholz, Fliegenholz, surinamisches Quassienholz oder Ruhrholz.

Quassin } kůŏs' sĭn } *s.*, (*Chem.*) das Quassin (der
Quassine } } bittere Bestandtheil des Quassien-
Quassie } kůŏs' sė } holzes).

Quasy, *a.*, *v.* Queasy.

Quat (kůŏt) *s.*, (*Arch.*) die Finne, das Bläschen, der Hitzblatter, daher (*bildl.*) der kleine Mensch, der Knirps; der verächtliche Mensch, der Lump; *corr.* f. Squat, das Lager eines Hasens; (*vulg.*) to go to -, seine Nothdurft verrichten.

Quat, *a.*, voll, gesättigt.

Quat, *v. n.*, sich hinsetzen (*v.* Squat; *Dorset.*); *v. a.* u. *n.*, schmeicheln (*Devon.*).

Quatch (kůŏtch) *v. n.*, (*Arch.*) verrathen, angeben, trätschen (*Oxford*).

Quatch, *a.*, (*arch. vulg.*) breit, flach; *Sh.* - buttock, der breite Hintere, A. W. 2. II.

Quater-Cousins, *s. pl.*, *v.* Cater-Cousins.

Quatern (kůŏr' tůrn) *a.*, aus vier bestehend; (*bot. Term.*) vierständig (leaves, Blätter).

Quaternary (kůå tůr' nå rė) *s.*, die Zahl Vier, die Vierzahl, the - of elements, die vier Elemente.

Quaternary, *a.*, aus Vieren bestehend, (*Geogn.*) the - formations, die Quartärformationen, die quartären Bildungen (Gesteine, Sedimente ꝛc.; nach Einigen die Diluvialgebilde, nach Anderen die untersten Diluvialgebilde und die obersten Molassebildungen, oder auch die obersten Tertiärgebilde, die pliocenischen und pleistocenischen Bildungen oder die Tegelformation).

Quaternate (kůå tůrn' åt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) vierzählig, aus vier gleichnamigen Theilen bestehend, a - leaf,

ein zusammengesetztes Blatt, dessen gemeinschaftlicher Blattstiel an seinem Ende vier Theilblätter trägt.

Quaternion (kuå târn' é ŭn) *s.*, die Vierheit, die Vierzahl (*v.* Quaternary); (*bibl.*) four -s of soldiers, vier Viertheile Kriegsknechte (*Acts.* 12. IV.).

Quaternion, *v. a.*, in Reihen oder Compagnien theilen (*Milton*, *n. g.*).

Quaternity (kuå târn'é té) *s.*, die Zahl Vier, die Vierzahl.

Quateron, *s.*, *v.* Quadroon.

Quatrain (kuŏt' rĭn) *s.*, (*frz.*, *Poes.*) das Quatrain, die Strophe eines Gedichtes von vier Zeilen; ein aus vier Zeilen bestehendes Gedicht; der Vierverš.

Quave (kuåv) *v. n.*, (st. Quaver, *q. v.*) zittern (*Derbysh.*); (*vulg.*) to - with fat, vor Fett quabbeln.

Quavemire, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quagmire.

Quaver (kuå' vŭr) *v. n.*, zittern, vibriren; Triller schlagen, trillern, tremuliren.

Quaver, *s.*, (*mus. Term.*) der Triller; die Achtelnote, das Achtel.

Quavered, *pp.* d. V. Quaver, *q. v.*: *a.*, tremulirend vorgetragen; in Trillerläufe eingetheilt.

Quaverer (kuå' vŭr rŭr) *s.*, der Zitternde, Bebende, (bes.) der Trillernde, Trillerer.

Quavering (kuå' vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Quaver, *q. v.*; *s.*, das Trillern, der Triller.

Quavery-Mavery (kuå' vŭr ré må' vŭr ré) *a.*, (*vulg.*) unentschlossen, schwankend (*East.*).

Quaviver | kuåv' é vŭr
Quavier | kuåv' é ŭr
Quaviner | kuåv' é nŭr | *s.*, (*Arch.*) der Meerdrache.

Quawking (kuŏr' kĭng) *s.*, (*prov. vulg.*) *v.* Croaking, Cawing.

Quay (ké) *s.*, der Kai, die Schiffslände, der Flußdamm (*v.* Key).

Quay, *v. a.*, mit Kaien versehen.

Quayage (ké' ĭdj) *s.*, das Kaigeld (*v.* Keyage).

Quayed, *pp.* d. V. Quay, *q. v.*; (*Arch.*) unterworfen, geschlagen (*Spenser*).

Queach (kuétsch) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Rohrdickicht (*East.*).

Queach, *v. a.*, (*Arch.*) sich rühren (auch Quich, Quick, *q. v.*).

Queachy (kuétsch' é) *a.*, sich zitternd hin und her bewegend, nicht fest, schwankend, unsicher (von Mooren); naß, feucht; dicht, buschig.

Queal (kuél) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Devon.*).

Quean (kuén) *s.*, die Metze, die Vettel, das liederliche Mädchen, die Hure (*w. g.*); (zuw. im guten Sinne, z. B. a sturdy -, ein rüstiges, arbeitsames Mädchen; bes. *Scott.*).

Queasiness (kué' zé nĕs) *s.*, die Uebelkeit, die Neigung zum Erbrechen; (*bildl.*) der Ekel, der ekle Geschmack, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Queasy (kué' zé) *a.*, übel, zum Erbrechen geneigt; (*bildl.*) kitzlich, bedenklich, zart, *Sh.* K. L. 2. I.; ekel, wählerisch; *Sh.* - with his insolence, seiner Unverschämtheit überdrüssig, A. C. 3. VI.; kurz und bündig (*Devon.*).

Queck (kuĕk) *v. n.*, (*Arch.*) aus Furcht zurückfahren, weichen (*v.* Quich).

Queck-Board (-' bórd) *s.*, (*Arch.*) die Beilketafel, Drucktafel (*v.* Shovelboard); das Beilke- oder Druckspiel (*v.* Shovelboard).

Quee (kué) *s.*, das weibliche Kalb (*North.*).

Queek (kuék) *v. a.*, niederdrücken, drücken, kneifen, kneiven (*v.* Pinch; *Hereford.*).

Queel (kuél) *v. n.*, schlaff, schlotterig, welk werden (*Devon.*).

Queen (kuén) *s.*, die Königin; (*Kartensp.*) die Dame; (*Schachsp.*) Königin; die Bienenkönigin (*v.* - Bee); (*Bot.*) - of the meadows, die Ulmenspierstaude, Matten-Sumpfspierstaude, das Krampf- oder Wurmkraut, der Geißbart, Bocksbart, Waldbart, Ziegenbart, der Geißfuß, Johanniswedel, die Wiesenkönigin (Spiraea ulmaria); (*vulg.*) in the reign of - Dick, am Nimmermehrstage, nie, nimmer; (*vulg.*) to bring news from the - of spain, rülpsen, to keep up a correspondence with the - of spain, in einem fort rülpsen; the -'s own, das 2te Infanterieregiment.

Queen, *v. n.*, die Königin spielen (mit it), *Sh.* W. T. 4. III., H. VIII. 2. III.

Queen-Apple (kuén' åp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Königinapfel, die Reinette (ein Sommerapfel).

Queen-Bee (-' bé) *s.*, die Bienenkönigin, die Mutterbiene, der Weiser.

Queen-Consort (- kŏn' sŏrt) *s.*, die Gemahlin eines regierenden Königs (*v.* Queen's-Consort).

Queencord (kuén' kórd) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art baumwollener Manchester.

Queen-Dowager (- dou' å jŭr) *s.*, die verwittwete Königin, die Königin Wittwe.

Queen-Gold (-' góld) *s.*, (chem.) eine Abgabe an die vermählten Königinnen von England.

Queening (kuén' ĭng) *s.*, (*Pom.*) *v.* Queen-Apple.

Queenlike | kuén' lik | *a.*, gleich einer Königin, einer
Queenly | kuén' lé | Königin angemessen, königlich.

Queen-Posts (-' pósts) *s. pl.*, (*Archit.*) die Hängesäulen.

Queen-Regent (- ré' jŭnt) *s.*, die regierende Königin (auch - regnant).

Queens, *s. pl.*, technische Benennung für Schiefertafeln, 3 Fuß lang und 2 Fuß breit.

Queen's-Bench (-z' bĕntsch) *s.*, *v.* King's-Bench.

Queen's-Consort (- kŏn' sŏrt) *s.*, der Gemahl einer regierenden Königin.

Queen-Seed-Oil (-' séd oil) *s.*, eine fettartige Substanz, welche aus Afrika bezogen und als Zusatz zu Anstreichfarben auf Holz oder Stein gebraucht wird.

Queen's-Gilliflower (- jĭl' lé flour) *s.*, (*Bot.*) die Nachtviole, Frauennachtviole (Hesperis matronalis).

Queenship (kuén' schĭp) *s.*, die Würde einer Königin.

Queen's-Metal (-' mĕt t'l) *s.*, das Weißmetall.

Queen's-Stick (-' stĭk) *s.*, (*scherzw.*) die pedantische, formelle, ceremoniöse Person (*Lincoln.*).

Queen-Street (-' strét) *s.*, Benennung einer Straße in London; (*scherzw.*) to live in - -, unter dem Pantoffel stehen.

Queen's-Yellow (- yĕl' ló) *s.*, *v.* Turbith-Mineral.

Queen's-Ware (-' uår) *s.*, das gelbe Steingut, Steinzeug.

Queer (kuér) *a.*, seltsam, sonderbar, eigenthümlich, wunderlich, närrisch; (*vulg. cant*) krank, kränklich, übel; listig, verschlagen; schlecht, werthlos; falsch (coin, Münze); (*vulg.*) to be - in one's atticks, im Oberstübchen nicht richtig sein; as - as Dick's hatband, krank sein, ohne zu wissen was Einem fehlt; (*cant*) a - amen-curler, ein betrunkener Küster (*v.* Clerk); - bail, der Gauner, welcher ein Gewerbe daraus macht, sich für Verhaftete zu verbürgen; - beak, der strenge, rechtschaffene Richter; - belch, saures Bier; - bid, (*v.* - bail, *oben*); - birds, entlassene, zu ihren vorigen Verbrechen zurückgekehrte Züchtlinge; - bit, ein falsches Geldstück; - bitmaker, ein Falschmünzer; - blowen, ein häßliches Mädchen; - bluffer, der Wirth einer Spitzbubenherberge; - booze, schlechtes Bier; - bung, eine leere Börse; - cat-lap, schwacher Thee; - chum, ein verdächtiger Kumpan; - coin makers, Falschmünzer; - coin fencers, die Verausgeber falscher Geldstücke; - cove, der Spitzbube; der Gefängnißschließer; - cuffin, der Friedensrichter, der Magistrat; der Dummkopf; der grobe Bauer; der Geizhals; - doxy, eine schlurige Frau; - gill, ein verdächtiger Mensch; - glim, ein schlechtes Licht; - gum, unverständliche Sprache; - hen, ein schlechtes Frauenzimmer; - ken, ein unmöblirtes Haus; ein Gefängniß; - kicks (auch nicks), ein Paar schlechte Hosen; - lambs, falsche Würfel; - lap, schlechtes Getränk; - latty, ein mißgestaltetes Kind; - mope, der Dummkopf; - nab, ein schlechter Hut; - ogles, Schielaugen; - patter, eine unver-

ständige Sprache; - plungers, Gauner, welche sich in's Wasser stürzen und sich von ihren Cameraden retten lassen, damit diese die von der Polizei ausgesetzte Belohnung von einer Guinee erhalten; - pops, schlechte Pistolen; - prad, ein lahmes Pferd; - prancer, das schlechte Pferd; a - put, ein häßlicher, dummer Mensch; - rag, schlecht, verdächtig aussehende Geldstücke; falsches Geld; - street, die Verwirrung, die Verlegenheit, to be in - street, auf einem Holzwege sein, die Rechnung ohne Wirth machen, sich verrechnen, to put a person in - street, Einen in Verlegenheit setzen; - tats, falsche Würfel; a - timble, eine werthlose Uhr; a - vinegar, ein abgenutzter Frauenmantel; - wedges, große Schnallen; zuw. auch als *adv.*, unrichtig, unpassend, widrig.

Queer, *v. a.*, (*prov. cant*) verwirren, in die Enge treiben, irre machen.

Queerly, *adv.*, *v.* Queer.

Queerness (kůŏr' nůs) *s.*, die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit, die Grille.

Queest (kůēst) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (*v.* Woodpigeon; *West.*).

Queeve (kůōv) *v. n.*, zittern, vibriren (*Bedfordsh.*).

Queich, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quench.

Queint, *a.*, (*Arch.*) *v.* Quaint; veralt. *pp.* d. V. Quench, *q. v.*

Quelch (kůělsch) *s.*, (*Arch.*) der Schlag, der Stoß.

Quell (kůěl) *v. a.*, (*Arch.*) umbringen, vernichten, tödten; (*bildl.*) überwältigen, bezwingen, unterdrücken; bezähmen, zähmen; dämpfen, löschen; stillen.

Quell, *v. n.*, (*Arch.*) sterben, langsam hinsterben (*Spenser*); sich vermindern, nachlassen, abnehmen.

Quell, *s.*, (*Arch.*) der Mord, *Sh.* M. 1. VII.

Quelled, *pp.* d. V. Quell, *q. v.*

Queller (kůěl' lůr) *s.*, der Unterdrücker, der Bezwinger; (in Zusammens.) der Mörder.

Quelling, *ppr.* d. V. Quell, *q. v.*

Quelque-Chose (kěk' schôz) *s.*, (*frz.*) *v.* Kickshaws.

Queme (kůōm) *v. a.*, (*Arch.*) hinterlassen, vermachen; zustecken, beibringen; *v. n.*, gefallen, gefällig sein.

Queme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quim.

Quench (kůěnsch) *v. a.*, auslöschen; (*Arch.*) in's Wasser legen; (*bildl.*) löschen, dämpfen, stillen; unterdrücken (passions, Leidenschaften); kränken (a person's honor, Jemandes Ehre); vernichten, zerstören, *Sh.* H. VIII. 5. II.; *Sh.* - your blushes, weg mit deiner Schamröthe, W. T. 4. III.

Quench, *v. n.*, sich abkühlen, kälter, ruhiger werden (von den Leidenschaften), *Sh.* C. 1. VI. (*w. g.*).

Quenchable (kůěnsch'å b'l) *a.*, auslöschlich, ausgelöscht, gelöscht werden könnend, der Löschung fähig.

Quenchableness (kůěnsch' å b'l nůs) *s.*, die Auslöschlichkeit; die Dämpfbarkeit.

Quenched, *pp.* d. V. Quench, *q. v.*

Quencher (kůěnsch' ůr) *s.*, der, die, das Löschende (*v.* Quench, *v. a.*); das Löschhorn, Löschhütchen; (*bildl.*) der Vernichter, der Zerstörer.

Quenching, *ppr.* d. V. Quench, *q. v.*

Quenchless (kůěnsch'lůs) *a.*, unauslöschlich, unauslöschbar, nicht gedämpft oder gestillt werden könnend.

Quenchlessness (kůěnsch' lůs nůs) *s.*, die Unauslöschlichkeit.

Quene, (*Arch.*) st. When, *q. v.*

Quentin (kůěn'tin) *s. p.*, Quintin, Quintian, Quintius; *s.*, (*Waarenk.*) die klare Leinwand aus St. Quentin.

Quercitron (kůůr' sit rŏn) *s.*, (*Bot.*) die Quercitrineiche (Quercus nigra et tinctoria; auch Black-Oak, Dyer's-Oak); der gelbe Farbestoff der Rinde dieses Baumes, das Quercitrin, Quercitrongelb.

Quercus (kůůr' kůs) *s.*, (*Bot.*) die Eiche (*v.* Oak).

Querdling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Codling.

Querele } kůěr' ril } *s.*, (*Arch.*, bes. *Rchtsspr.*) die
Querela } kůē rē' lå } Klage; die Beschwerde.

Querent (kůěr'r'nt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Kläger, (*Arch.*) der Befragende.

Queremonious (kůěr rē mō' nē ůs) *a.*, klagsüchtig, klägerisch, klagend, kläglich.

Queremoniously, *adv.*, *v.* Queremonious.

Queremoniousness (kůěr rē mō'nē ůs nůs) *s.*, die Klagsucht, die Neigung zum Klagen, das fortwährende Klagen.

Querist (kůē' rist) *s.*, der Frager, Befragende.

Querister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Chorister.

Querk, *v.* u. *s.*, *v.* Quirk.

Querken (kůůr'k'n) *v. a.*, ersticken, erwürgen (*North.*)

Querl (kůůrl) *v. a.*, winden, drehen (a cord, a rope, eine Schnur, ein Seil; *Am.*).

Quern (kůůrn) *s.*, (ehem.) die Kornhandmühle, *Sh.* M. D. 2. I.; - stone, der Mühlstein; der eisenschüssige Sandstein.

Querpo (kůůr'pō) *s.*, *v.* Cuerpo.

Querquedule (kůůr' kůē důl) *s.*, (*Ornith.*) die Kriekente (Anas querquedula, *v.* Gargane).

Querry (kůěr'rē) *s.*, der Marstall; der Stallmeister (*v.* Equerry); gentleman of the -, der Stallmeister des Königs.

Querulous (kůěr' rů lůs) *a.*, klagsüchtig, zum Klagen geneigt, fortwährend klagend; kläglich, Klagen enthaltend, ausdrückend.

Querulously, *adv.*, *v.* Querulous.

Querulousness (kůěr' rů lůs nůs) *s.*, die Klagsucht, die Neigung zum Klagen, das fortwährende Klagen, das Jammern.

Query (kůē' rē) *s.*, die Frage.

Query, *v. a.*, suchen, fragen nach . . ., Einem Fragen vorlegen; ausfragen, befragen; prüfen, Zweifel äußern, bezweifeln, to - a vote, eine Wahlstimme für ungültig erklären.

Query, *v. n.*, fragen, Fragen thun, vorlegen; durch Fragen untersuchen; zweifeln.

Quest (kůěst) *s.*, das Suchen, Nachsuchen, daher to be in - of . . ., (Einen, etwas) suchen; to go in - of . . ., aufsuchen; (*Arch.*) die Untersuchung; (*Arch.*) *v.* Inquest; das Gesuch, das Ansuchen, das Verlangen, die Bitte; die Werbung; der Zug, Auszug (auf Abenteuer); das Untersuchungsgericht; -s, die Suchenden (*n. g.*); die Wildspur.

Quest, *v. a.*, suchen, aufsuchen, aufspüren, aufstöbern.

Quest, *v. n.*, (*Arch.*) suchen, (Einem) nachspüren; bellen (von Hunden, wenn sie die Fährte gefunden haben).

Questant (kůěs' tånt) *s.*, (*Arch.*) der Suchende; der Bewerber, *Sh.* A. W. 2. I.

Quest-House (-' hous) *s.*, (*Arch.*) die Hauptwache (eines Kirchspiels).

Question (kůěs'tschůn) *s.*, die Frage (überh.); die Streitfrage, der Streitpunkt; der Streit; der Zweifel, daher there is no - about it, das ist außer aller Frage, beyond all -, unzweifelhaft; to call in -, in Zweifel ziehen, bezweifeln (v. unten); I make no - of it, ich zweifle nicht daran; die (gerichtliche) Untersuchung, das Verhör; die peinliche Frage, die Tortur, die Folter, daher to put a person to the -, Einen foltern; die Rechenschaft; die Unterhaltung, das Gespräch, die Unterredung, daher *Sh.* niggard of -, sparsam mit der Unterhaltung, H. 3. I. (*n. g.*); (*Arch.*) das Suchen, Aufsuchen; what is the -? um was handelt es sich? the - is . . ., die Frage ist . . ., es betrifft . . .; in -, in Rede stehend, fraglich, im vorliegenden Falle, the matter or point in -, die fragliche, vorliegende Sache, der beregte Gegenstand; to beg the -, das, wovon die Frage ist, den Gegenstand der Frage als ausgemacht voraussetzen; to bring into -, auf das Spiel setzen, bloß stellen; to call in -, Einen zur Rede setzen oder stellen, zur Verantwortung ziehen; to be out of -, nicht in Betracht kommen; it is foreign to the -, es gehört nicht hieher; -s and commands, das Fragespiel; previous -, die Vorfrage im Parlament, ob eine Sache vorgenommen oder ausgesetzt werden soll.

Question, *v. n.*, fragen, Fragen thun oder vorlegen; disputiren, streiten, rechten (with, mit); sich unterhalten, sich besprechen (with, mit); zweifeln.

Question, *v. a.*, befragen; (Einem) Fragen vorlegen; verhören, abhören; untersuchen; zur Rede setzen, stellen, zur Rechenschaft ziehen; bezweifeln, in Zweifel ziehen; (einer Person oder Sache) mißtrauen.

Questionable (kůĕs'tschŭn å b'l) *a.*, zu fragen; fragfällig, zur Rechenschaft zu ziehen; zweifelhaft, ungewiß, streitig; verdächtig, Mißtrauen erregend; zur Besprechung geeignet oder auffordernd, *Sh.* H. 1. IV.

Questionableness (kůĕs'tschŭn å b'l nŭs) *s.*, die Fragfälligkeit; die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit; die Verdächtigkeit.

Questionably, *adv.*, *v.* Questionable.

Questionary (kůĕs'tschŭn ŭr rĕ) *a.*, fragend, nachfragend.

Questionary, *s.*, der Frager (*v.* Questioner).

Questioned, *pp.* d. V. Question, *q. v.*

Questioner (kůĕs'tschŭn ŭr) *s.*, der Frager, Befrager, Nachfrager; der Untersucher.

Questioning, *ppr.* d. V. Question, *q. v.*

Questionist (kůĕs'tschŭn ist) *s.*, der Frager; der Untersucher; der Candidat der freien Künste zu Cambridge.

Questionless (kůĕs'tschŭn lŭs) *a.* u. *adv.*, ohne Frage, ohne Zweifel, unstreitig, gewiß, *Sh.* S. 1. I.

Questman (kůĕst'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Untersuchungs-Deputirte (bes. zur Untersuchung der Gewichte und Maße, auch Church-Warden, *q. v.*).

Questmonger (kůĕst'mŭng gŭr) *s.*, der Anstifter von Processen; der Störenfried; (*Arch.*) *v.* Questman, Juryman.

Questor (kůĕs'tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Quästor, Rentmeister, Schatzmeister.

Questorship (kůĕs'tŭr schip) *s.*, das Quästoramt, die Quästur; die Zeitdauer des Quästoramtes.

Questrist (kůĕs'trist) *s.*, (*Arch.*) der Aufsucher, der Verfolger, der Nachsetzer, *Sh.* K. L. 3. VII.

Questuary (kůĕs'tschů ŭr rĕ) *a.*, gewinnreich, einträglich, einbringend; gewinnsüchtig.

Questuary, *s.*, der Vortheilzieher; der Gewinnsüchtige.

Questus (kůĕs'tŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das durch Arbeit und Fleiß erworbene (nicht angeerbte) Besitzthum (bes. Ländereien).

Quetch (kůĕtsch) *v. n.*, *v.* Quich.

Queue (kėů) *s.*, *v.* Cue.

Quever (kůĕv'vŭr) *a.*, munter, lebhaft (*West.*).

Quib (kůib) *s.*, die Stichelei, die Stichelrede, der Hieb (*v.* Quip).

Quibble (kůib'b'l) *s.*, die Zweideutigkeit, die Spitzfindigkeit; die Ausflucht, der Vorwand, die Sophisterei; das Witzwort, die Witzelei, das Wortspiel.

Quibble, *v. n.*, mit Worten spielen, Zweideutigkeiten gebrauchen (meist. in der Absicht, den fraglichen Punkt zu umgehen, der Wahrheit zu entgehen), Sophisterei *rc.* anwenden; in Wortspielen reden, witzeln; Wortspiele machen; *v. a.*, to - away, wegwitzeln.

Quibbler (kůib'blŭr) *s.*, der Wortspieler; der Witzling.

Quibbling, *ppr.* d. V. Quibble, *q. v.*

Quice (kůis) *s.*, *v.* Queest (*Gloucest.*).

Quich (kůitsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich regen, sich rühren, sich bewegen; zurückfahren (aus Furcht), weichen, (*vulg.*) mucksen (auch Quick).

Quick (kůik) *a.* u. *adv.*, lebendig, daher the - and the dead, die Lebenden und die Todten (in diesem Sinne, mit Ausnahme einiger Phrasen und Zusammensetzungen veraltet); beweglich, rührig, regsam, frisch, munter, lebhaft, lustig; schnell, hurtig, geschwinde, gewandt, rasch; thätig; unverzüglich, gleich; fein, scharf; schwanger, *Sh.* L. 5. II., daher to be - with child, in hoher Schwangerschaft das Kind sich regen fühlen (*v.* Quicken, *v. n.*); be -! frisch! munter! hurtig! to be - at a thing, mit etwas eilen; a - ear, ein feines Ohr; *Sh.* - of ear, feinhörig, P. 4. I.; a - eye, ein scharfes Auge; to have a - draught, to be of - sale, schnellen Absatz finden, frisch abgehen, sich gut verkaufen; a - return of profits, ein schneller Nutzen; - of scent, von feinem Geruche; eine feine Nase habend (von Spürhunden); - of sight, scharfsichtig; a man of - parts, ein Mann von scharfsinnigem Verstande; to give - strokes, derb zuschlagen; - of apprehension, schnell von Begriff; - in quarrel, streitsüchtig, leicht gereizt, *Sh.* A. L. 2. VII.; (*Sprichw.*) - at meat, - at work, wer hurtig ißt, arbeitet auch hurtig; good ware makes - markets, gute Waare verkauft sich von selbst.

Quick, *s.*, (*Arch.*) ein lebendes Wesen, Geschöpf, Thier (*Spenser*); das Leben, das lebendige Fleisch, daher (*bildl.*) to cut, to sting, to touch a person to the -, Einen bis auf's Empfindlichste kränken, auf das Innerste rühren, ihm in der Seele weh thun; grünende Pflanzen, grüne Sträucher (meist. zur Bildung von Hecken, daher) der Hagedorn (*v.* Quickset); (*Bot.*) *v.* Quitch-Grass, Couch-Grass.

Quick, *v. a.*, (*Arch.*) beleben; *v. n.*, (*Arch.*) lebendig werden.

Quick-Answered (kůik'ån sŭrd) *a.*, schnell von Zunge, mit schneller Antwort versehen, *Sh.* C. 3. IV.

Quick-Beam { kůik'bėm | **Quicken-Tree** { kůik'k'n trė } *s.* (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Speierling, Vogelspeierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, Güreschbaum, Abschbaum, Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Service-Tree, Mountain-Ash, Roan- or Rowan-Tree; Sorbus aucuparia).

Quick-Board, *s.*, *v.* Queck-Board.

Quick-Conceiving (-'k'n sėv ing) *a.*, rasch sich entzündend, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Quick-Eared (-'ėrd) *a.*, ein feines Gehör habend.

Quicken (kůik'k'n) *v. a.*, beleben, beseelen; (*bibl.*) geistig lebendig machen (*Eph.* 2.); beschleunigen; befördern; anfeuern, anfrischen, erregen, aufmuntern, ermuntern; begeistern; reizen (the appetite, den Appetit), schärfen (the taste, den Geschmack); (*S.-A.*) to - the steer, dem Strooke oder Stroking mehr Spring geben.

Quicken, *v. n.*, lebendig werden; sich schnell bewegen, (*Poes.*) zucken; to - (with child), Leben fühlen, das Kind sich regen fühlen.

Quicken, *s.*, *v.* Couch-Grass.

Quickened, *pp.* d. V. Quicken, *q. v.*

Quickener (kůik'nŭr) *s.*, der, die, das Belebende, der Beschleuniger, Beförderer *rc.* (*v.* Quicken, *v. a.*).

Quickening, *ppr.* d. V. Quicken, *q. v.*

Quicken-Tree, *s.*, *v.* Quick-Beam.

Quicker (kůik'ŭr) *s.*, *v.* Quickset-Hedge (*West.*).

Quick-Eyed (-'id) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Quick-Fire (-'fir) *s.*, das hell lodernde Feuer.

Quick-Freshes (-'frĕsch iz) *s. pl.*, Quellen mit süßem Wasser.

Quick-Grass (-'grås) *s.*, *v.* Quitch-Grass.

Quickhatch (kůik'hâtsch) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Glutton (*Am.*).

Quick-Hedge (-'hĕdj) *s.*, *v.* Quickset-Hedge.

Quicklime (kůik'lim) *s.*, der ungelöschte Kalk.

Quicklings (kůik'lingz) *s. pl.*, junge Insekten, Ungeziefer (*East.*).

Quickly (kůik'lė) *adv.*, geschwind, schnell, hurtig, rasch, flink; unverzüglich, gleich.

Quick-Match (-'måtsch) *s.*, (*Mil.*) die Werglunte, die Zündschnur, die Stupine, das Weißfeuer.

Quick-May (-'må) *s.*, (*Bot.*) der Hagedorn (Crataegus oxyacantha).

Quickmire, *s.*, *v.* Quagmire (*Devon.*).

Quickness (kůik'nŭs) *s.*, die Schnelligkeit (of motion, der Bewegung); die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit; die Lebhaftigkeit, die Regsamkeit, die Lebendigkeit, die Munterkeit; die Empfindsamkeit, die Feinheit, die Schärfe (of the understanding, wit, feeling, sensation, des Verstandes, des Witzes, des Gefühles *rc.*); - of parts, die schnelle Fassungskraft, die Scharfsinnigkeit, der aufgeweckte Verstand.

Quick-Pated (-'på tid) *a.*, (*vulg.*) aufgeweckt, von lebhaftem Geiste.

Quicksand (kuĭk' sănd) *s.*, der Flugsand, der Treibsand, *Sh.* H. VI. III. 5. IV.

Quickscab (kuĭk' skăb) *s.*, der scharfe, fressende Grind (bes. bei Pferden).

Quickscented (kuĭk' sĕn tĭd) *a.*, eine feine Nase habend.

Quickset (kuĭk'sĕt) *a.*, aus lebendigen Pflanzen bestehend (*v.* Quickset-Hedge).

Quickset, *s.*, *v.* Quickset-Hedge.

Quickset, *v. a.*, mit grünenden Pflanzen, lebendigen Gewächsen, bes. mit Hagedorn besetzen, bepflanzen, einzäunen.

Quickset-Hedge (-' - hĕdj) *s.*, der lebendige Zaun, die lebendige Hecke.

Quicksetted, *pp.* d. V. Quickset, *q. v.*

Quick-Sighted (-' sĭ tĭd) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Quick-Sightedness (-' sĭ tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsichtigkeit (auch *bildl.*).

Quicksilver (kuĭk' sĭl vŭr) *s.*, (*Min.*) das Quecksilber (*v.* Mercury); - (horn) ore, das Quecksilberhornerz.

Quicksilver, *v. a.*, mit Quecksilber überziehen.

Quicksilvered, *pp.* d. V. Quicksilver, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) flüchtig, lebhaft.

Quick-Stock (-' stŏk) *s.*, bewegliches Vermögen, bewegliche Güter.

Quick-Wales (-' uālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Berghölzer des Oberschiffes.

Quick-Witted (-' uĭt tĭd) *a.*, von raschem Witze, scharfsinnig, geistreich, *Sh.* T. S. 5. II.

Quick-Wittedness (-'uĭt tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsinnigkeit.

Quick-Work (-' uŭrk) *s.*, (*S.-A.*) das lebendige Werk (der ganze Theil eines Schiffes, welcher sich im Wasser befindet); *v.* Sheer-Strake; die kurzen Stücke von Wegeringen, welche sich zwischen den Stückpfortgatten befinden.

Quid (kuĭd) *s.*, (*vulg.* st. Cud) das zu Kauende, das Gekaute (überh.), (bes.) a - of tobacco, ein Mund voll Kautaback, ein Priemchen; (*cant*) die Guinee, -s, Geld.

Quid, *v. n.*, (*vulg.*) Tabak kauen.

Quidam (kuĭ' dăm) *s.*, (*lat.*) Jemand, ein Gewisser.

Quiddany | **Quiddeny** (kuĭd' dă nê) *s.*, die Quittenlatwerge, die Quittenmarmelade.

Quiddative (kuĭd' dă tĭv) | **Quidditative** (kuĭd' dĕ tă tĭv) *a.*, (*log. Term.*) quidditativ, wesentlich, zum Wesen eines Dinges gehörig oder dasselbe ausmachend.

Quiddit (kuĭd' dĭt) *s.*, (*Arch.*) der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, das Wortspiel, die Spitzfindigkeit, *Sh.* H. 5. I.

Quiddity (kuĭd' dĕ tê) *s.*, (*log. Term.*) die Quiddität, der Inbegriff dessen, was ein Ding wesentlich ist, die Wesenheit; (*Arch*) *v.* Quiddit, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Quiddle (kuĭd' d'l) *v. n.*, (*prov.*) die Zeit unnütz verbringen, vertändeln, tändeln.

Quiddler (kuĭd' dlŭr) *s.*, (*prov.*) der Zeitverschwender, der Tagedieb, der Tändler.

Quiddling, *ppr.* d. V. Quiddle, *q. v.*; *s.*, die Tändelei.

Quidist (kuĭd' ĭst) *s.*, (*scherzw.*) der Tabackskauer.

Quidling, *s.*, *corr.* von Codling, *q. v.*

Quidnunc (kuĭd' nŭngk) *s.*, (*vulg.*) der Neuigkeitskrämer, der politische Kannengießer.

Quid-Pro-Quo (-' prô kuô) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) etwas für etwas, Eins für's Andere, das Aequivalent, die gegenseitige Verpflichtung; (*vulg.*) der Mißgriff, die Verwechselung (*Sh.* quid for quo), H. VI. I. 5. III.

Quiesce (kuĭ ĕs') *v. n.*, stumm sein, nicht ausgesprochen werden (von Buchstaben).

Quiescence (kuĭ ĕs' sĕns) | **Quiescency** (kuĭ ĕs' sĕn sê) *s.*, die Ruhe; die geistige Ruhe; (*Gr.*) das Stummsein (eines Buchstabens).

Quiescent (kuĭ ĕs' sĕnt) *a.*, ruhend, im Zustande der Ruhe sich befindend, sich nicht bewegend, still, (*bildl.*) ruhig; (*Gr.*) stumm, nicht ausgesprochen, quiescirend.

Quiescent, *s.*, der stumme Buchstabe (*n. g.*).

Quiet (kuĭ' ŭt) *a.*, ruhig, sich nicht bewegend, in Ruhe sich befindend; (*bildl.*) ruhig, gelassen; sanft, friedlich, harmlos; ungestört (possession, Besitz); sanft fließend (style, Styl), *Sh.* A. L. 2. I.; be -! sei ruhig! schweig! let me be -! laß mich zufrieden! laß mich in Ruhe! to make -, beruhigen; - minded, friedlich, friedfertig, sanftmüthig.

Quiet, *s.*, die Ruhe; die Stille; (*bildl.*) der Friede.

Quiet, *v. a.*, beruhigen, stillen; (*bildl.*) besänftigen, beruhigen.

Quietage (kuĭ' ê tĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Zustand der Ruhe (*Spenser*).

Quieted, *pp.* d. V. Quiet, *q. v.*

Quieter (kuĭ' ŭt tŭr) *s.*, der, die, das Beruhigende; das Beruhigungs- oder Besänftigungsmittel.

Quieting, *ppr.* d. V. Quiet, *q. v.*; (*bildl.*) a -bolus, eine Todespille, Giftpille.

Quietism (kuĭ' ŭt tĭz'm) *s.*, die Gemüthsruhe; die Gefühls- oder Empfindungstödtung, die Apathie; (*Krchg.*) der Quietismus, die Lehre der Quietisten.

Quietist (kuĭ' ê tĭst) *s.*, der Ruhefreund; der Gefühlstödter; (*Krchg.*) der Quietist (Anhänger der von dem spanischen Priester Molinos im 17ten Jahrhundert aufgestellten Lehre, wobei eine mystisch-religiöse Richtung sich offenbart).

Quietistic (kuĭ ê tĭs' tĭk) *a.*, den Quietismus oder dessen Anhänger betreffend.

Quietly (kuĭ' ŭt lê) *adv.*, ruhig (*v.* Quiet, *a.*).

Quietness (kuĭ'ŭt nĕs) | **Quietude** (kuĭ' ê tŭd) *s.*, die Ruhe, die Stille; (*bildl.*) der Friede, die Friedlichkeit; die Gemüthsruhe, die Gelassenheit, die Leidenschaftslosigkeit, der Gleichmuth.

Quietsome (kuĭ' ŭt sŭm) *a.*, (*Arch.*) ruhig, still.

Quietus (kuĭ ê' tŭs) *s.*, (*lat.*; urspr. *Rchtsspr.*) die Belegquittung (von der Schatzkammer); (*bildl.*) die Ruhe, der Ruhestand, daher der Tod, *Sh.* H. 3. I.; (*vulg.*) der Abschied, he has got his -, er hat seinen Abschied bekommen, (*cant*) ein derber Schlag (*v.* Settler, in diesem Sinne).

Quill (kuĭl) *s.*, die Federpose, Federspule, der Federkiel, daher (*bildl.*) die Feder, das Schreiben, die Schilderung; to carry (wield) a good -, eine gute Feder führen, ein guter Schreiber sein, a brother of the -, ein Bruder-Schriftsteller, *Sh.* in the -, schriftlich, geschrieben (nach Delius aufgerollt), H. VI. II. 1. III.; first -s (firsts or princes), die Stock- oder Jungfernkiele; second -s (seconds), Eck-, Dritt[illegible] Schlachtposen; third -s (thirds, pinions), (die kürzesten, rundesten und härtesten, aber auch die schlechtesten); dutch (hardened, prepared) -s, gebrannte, gezogene Federkiele, Strichkiele, Kreuzkiele; Hamburgh oder Hambro' -s, Hamburger Federposen, Seekiele (weiß und undurchsichtig); -s in the rough, rohe, unzubereitete Kiele; der kiel- oder spulenförmige Gegenstand, z. B. -s of cinnamon, Zimmetröhrchen; die Weberspule, das Rohr; das Entzündröhrchen; der Stachel (of a hedgehog, porcupine, eines Igels, Stachelschweins), der Speiler (of a barrel, an einem Fasse); der Klöppel (of a harpsichord etc., zum Hackbrette rc.); (*Arch.*) die Doppelfalte an einer Halskrause, *Sh.* H. 1. V.;

Quill, *v. a.*, falten, pressen, in Falten legen (*v.* d. f. Twill), zusammenlegen, binden; to - cinnamon, den Zimmet in Röhrchen köpern (*Am.*); to - liquor, Flüssiges abzapfen.

Quill-Bark (-' bărk) *s.*, Chinarinde in aufgerollten Stücken.

Quill-Boy (-'boi) *s.*, der Spuljunge in Webereien.

Quill-Driver (-'drĭ vŭr) *s.*, (*iron. vulg.*) der Actenschreiber, der Comptoirist; der Schmierer, der Sudler, der erbärmliche Schriftsteller.

Quill-Driving (-' drĭ vĭng) *s.*, (*vulg.*) die Vielschreiberei, die Sudelei.

Quilled (kuĭld) *pp.* d. V. Quill, *q. v.*

Quiller (kuĭl' lŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) ein Vogel, der noch nicht flügge ist.

Quillet (kuĭl′ lĭt) *s.*, die Spitzfindigkeit, die Chikane, *Sh.* -s of the law, Rechtskniffe, H. VI. I. 2. IV.; die Furche (*North.*); das kleine umzäunte Grundstück nahe am Hause (*Devon.*).

Quill-Feathers (-′ fĕth ŭrz) *s. pl.*, die Schwungfedern.

Quillings (kuĭl′ lĭngz) *s. pl.*, Spitzen aus Streifen Bobbinets.

Quill-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Brachsenkraut (Isoëtes lacustris).

Quilly (kuĭl′lė) *v. n.*, hart werden, austrocknen (*Devon.*).

Quill-Toothpicks (-′ tŭth pĭks) *s. pl.*, Zahnstocher aus Federkielen.

Quilt (kuĭlt) *s.*, die (durchnähte, gesteppte) Bettdecke; das Polster; der durchgenähte, ausgenähte Rock (gew. quilted coat); (*verächtl.*) der Dickwanst, *Sh.* H. IV. I. 4. II.; hair -, die Haarmatratze; - maker, der Bettdecken-, Polster-, Matratzenmacher, der Täschner.

Quilt, *v. a.*, durchnähen, ausnähen, steppen; polstern, ausstopfen; verschlingen (*West.*); (*prov. cant*) durchprügeln, durchwamsen.

Quilt, *v. n.*, sich unruhig hin und her bewegen (*South.*).

Quilted, *pp.* d. V. Quilt, *q. v.*; a - coat, ein ausgenähter Rock; - goods, Piqués; - calves, falsche Waden.

Quiltinet (kuĭl tė nĕt′) *s.*, der façonnirte Piqué.

Quilting (kuĭl′ tĭng) *ppr.* d. V. Quilt, *q. v.*

Quilting, *s.*, (*Waarenk.*) der Piqué; (*S.-A.*) die Matte von Platting; das Verfertigen einer solchen Matte; - (auch - frolick), ein ländliches Fest, bes. vor einer Hochzeit oder häuslichen Einrichtung, wozu eine Anzahl Mädchen und Frauen, Freundinnen der Braut &c. sich versammeln, um die zusammengestückten Bettdecken zu durchnähen und nach vollbrachter Arbeit den Abend, nachdem sich die Herren natürlicherweise eingestellt haben, mit einem lustigen Tanze zu beschließen (*Am.*).

Quinary (kuĭ′ nă rė) *a.*, aus Fünfen bestehend, gefünft.

Quinate (kuĭ′ nāt) *a.*, (*bot. Term.*) fünfzählig, gefünft, aus fünf gleichnamigen Theilen zusammengesetzt, a - leaf, ein Blatt, dessen Blattstiel an seinem Ende 5 Theilblätter trägt.

Quince (kuĭns) *s.*, (*Bot.*) die Quitte, der Quittapfel (auch - apple); - tree, der Quittenbaum (Pyrus cydonia); (*Arch.*) *v.* King's-Evil; - peach, die Quittenpfirsiche; - pie, die Quittenpastete.

Quinch (kuĭnsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich regen, (*vulg.*) mucksen (*Spenser*).

Quincuncial (kuĭn kŭng′ sch′l) *a.*, (bes. *Bot.*) gefünftet, gefünftförmig, fünfschichtig, - aestivation, die geschindelte oder dachige Blüthendecklage.

Quincunx (kuĭng′ kŭngks) *s.*, (*Hortik.*) das Quincunx, das Gefünfte, the - order or system, die durchbrochene Ordnung der Baumpflanzung nach der Figur einer römischen V (:·:).

Quincy, *s.*, *v.* Quinsy.

Quindecagon (kuĭn dĕk′ ă gŏn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Fünfzehneck (eine geradlinige Figur von 15 besond. sich gleichen Seiten und Winkeln).

Quindecemvir (kuĭn dė sĕm′ vĭr) *s.*, (*pl.* Quindecemviri) der Quindecemvir, der Fünfzehnherr (im alten Rom).

Quindecemvirate (kuĭn dė sĕm′ vė rāt) *s.*, (*röm. Ant.*) das Quindecemvirat.

Quinia (kuĭn′ ė ă), **Quinina** (kuĭn′ nė nă), **Quinine** (kuĭn′ ĭn; kuĭ′ nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Quinin, Chinin (1820 von Pelletier und Caventon entdeckt).

Quinola (kuĭn′ ŏ lă) *s.*, (*Arch.*) die Hauptkarte (in dem alten Kartenspiel Primero); Herzbube (im Reversi).

Quinquagesima (kuĭn kuă jĕs′ sė mă) *s.*, (*Kirchw.*) der 50ste Tag vor Ostern; - sunday, Sonntag Quinquagesima, der erste Sonntag in den Fasten (auch Shrove-Sunday).

Quinquangular (kuĭn kuăng′ gėŭ lŭr) *a.*, (bes. *bot. Term.*) fünfkantig, fünfeckig.

Quinquarticular (kuĭn kuăr tĭk′ ėŭ lŭr) *a.*, aus fünf Artikeln oder Sätzen bestehend (*w. g.*).

Quinquecapsular (kuĭng kuė kăp′ sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünfkapselig.

Quinquedentate (kuĭng kuė dĕn′ tāt) *a.*, (*bot. Term.*) fünfzähnig.

Quinquefarious (kuĭng kuė făr′ rė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) fünftheilig.

Quinquefid (kuĭng′ kuė fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fünfspaltig.

Quinquefoliated (kuĭng kuė fŏ′ lė ā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig.

Quinqueliteral (kuĭng kuė lĭt′ tŭr r′l) *a.*, aus fünf Buchstaben bestehend.

Quinquelobate (kuĭng′ kuė lŏ bĕt), **Quinquelobed** (kuĭng′ kuė lŏbd) *a.*, (*bot. Term.*) fünflappig.

Quinquelocular (kuĭng kuė lŏk′ ėŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünffächerig.

Quinquennial (kuĭn kuĕn′ nė ăl) *a.*, fünfjährig; fünfjährlich; Quinquennially, *adv.*, alle fünf Jahre.

Quinquepartite (kuĭng kuė păr′tĭt; kuĭng kuĕp′ăr tĭt) *a.*, fünftheilig.

Quinquereme (kuĭng′ kuė rėm) *s.*, (*röm. Ant.*) die fünfruderige Galeere (ein Schiff, welches auf beiden Seiten 5 Reihen Ruder hatte).

Quinquevalve (kuĭng′ kuė vălv), **Quinquevalvular** (kuĭng′ kuė văl′ vėŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünfklappig.

Quinquevir (kuĭng′ kuė vĭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Fünfmann, Fünfherr (*pl.* Quinqueviri).

Quinquina (kuĭng′ kuė nă) *s.*, die Chinarinde, Fieberrinde (Cinchona).

Quinsy (kuĭn′ zė) *s.*, (*med. Term.*) die Bräune, die Halsentzündung; (*cant*) choked by a hempen -, gehenkt.

Quint (kuĭnt) *s.*, die Fünf, (bes. *Piquetsp.* u. *Fechtk.*) die Quinte.

Quintain, **Quintin** (kuĭn′ tĭn) *s.*, die Quintane, der Rennpfahl, Wurfpfahl (bei dem Quintanrennen).

Quintal (kuĭn′ t′l) *s.*, (zuw. Kentle geschr. u. ausgespr.) der (engl.) Centner (= 112 lbs.); - flower-horns, fünfarmige Blumengefäße.

Quinteroon (kuĭn tŭr rŭn′) *s.*, das Kind eines Europäers mit einer Quarteronin, der Quinteron.

Quintessence (kuĭn tĕs′ sĕns) *s.*, die Quintessenz; (*Alch.* u. *Poes.*) der fünfte Aether, die Quintessenz; (*Chem.*, *Pharm.*, *Med.*) der Kraftauszug; (*bildl.*) der Kern, das Feinste, Beste.

Quintessential (kuĭn tĕs sĕn′ schăl) *a.*, aus der Quintessenz bestehend.

Quintett (kuĭn tĕt′), **Quintetto** (kuĭn tĕt′ tŏ) *s.*, (*mus. Term.*) das Quintett, das fünfstimmige Tonstück.

Quintile (kuĭn′ tĭl; kuĭn′ tĭl) *s.*, (*astr. Term.*) der Gefünftschein, gefünfte Schein (wenn mehre Himmelskörper so stehen, daß wir sie 72 Grad von einander entfernt sehen).

Quintillion (kuĭn tĭl′ yŭn) *s.*, die Quintillion (fünfte Potenz einer Million).

Quintin, *s.*, *v.* Quintain; *s. p.*, *v.* Quentin.

Quintine (kuĭn′ tĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfte oder innerste Hülle des vegetabilischen Eichens.

Quintuple (kuĭn′ tŭ p′l) *a.*, fünffach.

Quintuple, *v. a.*, verfünffachen, quintupliren.

Quinzain (kuĭn′ zān) *s.*, (*Metr.*) die 15zeilige Strophe.

Quinzieme (kuĭn zėm′) *s.*, der fünfzehnte Tag nach einem Feste; (*arch. Rchtsspr.*) der Fünfzehnte (ehem. eine Abgabe).

Quinzy, *s.*, *v.* Quinsy.

Quip (kuĭp) *s.*, der Stich, der Hieb, der beißende Scherz, die Stichelei.

Quip, *v. a.* u. *n.*, sticheln, mit Sticheleien verfolgen.

Qui-Pro-Quo, *s.*, *v.* Quid-Pro-Quo.

Quire (kuîr) *s.*, das Buch Papier (24 Bogen); a book in -s, ein eingebundenes Buch; der (Sänger-) Chor (einer Domkirche, gew. Choir); (zuw., bes. in der *Poes.*) der Gesangchor (überh., *v.* Chorus); das Chor, die Emporkirche; (*Arch.*) die Gesellschaft, die Versammlung.

Quire, *v. n.*, im Chor singen, den Chor machen (*n. g.*).

Quire-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*cant*) der Erzspitzbube (der schon in mehren Bauern gesungen, d. h. Kerkern gesessen hat).

Quirinalia (kuĭr rė nå' lė å) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Quirinalien (ein dem Romulus zu Ehren gefeiertes Fest).

Quirison, *s.*, (*Arch.*) die Klage, Beschwerde.

Quirister (kuĭr' rĭs tůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Chorister.

Quiritation (kuĭr rė tå' schůn) *s.* (*Arch.*) der Hülferuf.

Quirizal (kuĭr' rė zå) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Mitu.

Quirk (kuůrk) *s.*, die Wendung, das plötzliche Abspringen von einem Punkte, einer Linie, daher (*bildl.*) der Streich, der schnelle Schlag, die Spitzfindigkeit, die Finte, der Kniff, der Rechtskniff, daher (*scherzw.*) Mr. -, Herr Chicaneur; der Stich, die Stichelei, *Sh.* M. N. 2. III.; die Witzelei; das Witzwort, das Wortspiel; der lebhafte Anfall (of joy or grief, von Freude oder Schmerz), *Sh.* A. W. 3. III.; - of fancy, der plötzliche Einfall, die Phantasie; a - of music, eine leichte musikalische Fantasie; (*Archit.*) ein von einem Bauplatz für einen Hof abgesonderter Platz; die Höhlung unter dem Knaufe einer Säule; die Zwickelblume im Strumpfe (*Devon.*); (*Arch.*) die rautenförmige Glasscheibe.

Quirk, *v. n.*, murren, klagen (*Devon.*).

Quirkish (kuůrk' ĭsch) *a.*, aus Kniffen, Spitzfindigkeiten, Sticheleien, Witzeleien bestehend, spitzfindig.

Quirky (kuůrk' ė) *a.*, lustig, vergnügt (*Lincoln.*).

Quirpele (kuůr' pėl) *s.*, (*Säugeth.*) der ostindische Ichneumon, der Mungo, Manguste (Herpestes mungos; Viverra indica).

Quisqualis (kuĭs' kuå lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Sonderling, der Wunderstrauch.

Quist (kuĭst) *s.*, *v.* Queest.

Quit (kuĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Quit oder auch Quitted) verlassen (the house, country, das Haus, das Land), aufgeben, niederlegen (office, situation etc., Geschäft, Amt, eine Stelle *rc.*), abdanken; aufheben (a siege, eine Belagerung); verzichten auf...; ablassen von..., fahren lassen; durchführen, ausführen, vollziehen; abmachen (business, Geschäfte); quittiren, ausgleichen, befreien, losmachen (of, von); erledigen, lossprechen (*v.* d. ü. Acquit); to - one's self (*v.* to acquit one's self); entrichten; belohnen, vergelten, vergüten (*w. g.*, *v.* d. ü. Requite), *Sh.* K. L. 3. VII.; to - cost, die Kosten lohnen; to - an employment, ein Amt niederlegen, abdanken; to - one's ground, zurückweichen; to - the seals, die Siegel (als Minister) abgeben, sein Amt niederlegen; to - scores with a person, mit Einem abrechnen, sich mit ihm berechnen, Einen völlig bezahlen, abfinden; to - for..., vertauschen mit..., to - truth for appearance, die Wahrheit dem Scheine opfern; (*Arch.*) I will - you from it, ich will Ihnen dieses erlassen, ich will Sie damit verschonen.

Quit, *a.*, quitt, frei, ledig, los (of a person or thing, einer Person oder Sache); to be - from a thing, einer Sache los sein, sie vom Halse haben; I shall be - with you, ich will es dir schon vergelten; to go -, losgesprochen werden; loskommen; gut wegkommen; - of charges, nach Abzug der Kosten; *v.* Quits.

Qui-Tam (kuĭ' tåm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) auch a - - action, die Denunciation eines Vergehens *rc.*, wobei der Kläger die eine Hälfte der gerichtlich zu erkennenden Geldbuße erhält und die andere Hälfte der Krone zufällt (so genannt, weil der Kläger sich in der Anklage angiebt als Einen, qui tam pro domino rege quam pro se ipso, welcher eben sowohl im Interesse des Königs, als in seinem eigenen die Klage anstellt); (*bildl.* *cant*) der Winkeladvocat.

Quitch (kuĭtsch) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Quinch.

Quitch-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) das Queckengras, Hundegras (*v.* Couch-Grass).

Quitclaim (kuĭt' klåm) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Verzicht, die Verzichtleistung; die Urkunde (das Document), welche die Verzichtleistung enthält.

Quitclaim, *v. a.*, Verzicht leisten (auf), aufgeben (right, title and interest, sämmtliche Ansprüche).

Quitclaimed, *pp.* d. V. Quitclaim, *q. v.*

Quitclaiming, *ppr.* d. V. Quitclaim, *q. v.*

Quite (kuĭt) *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, durchaus; (*vulg.*) - and clean, ganz und gar; you are - out, Sie irren sich gewaltig.

Quit-Rent (-' rėnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Erbzins.

Quits (kuĭts) *adv.* u. *int.*, quitt! abgemacht! vergolten!

Quittable (kuĭt' tå b'l) *a.*, aufgegeben, verlassen, geräumt werden könnend.

Quittal (kuĭt' t'l) *s.*, die Wiedervergeltung; die Rückzahlung.

Quittance (kuĭt' tåns) *s.*, die Bezahlung, die Berichtigung, die Erledigung (*v.* d. ü. Acquittance); die Entledigung (von einer Verbindlichkeit); die Erwiederung, die Vergeltung, die Belohnung, *Sh.* H. V. 2. II.; der Empfangschein, der Zahlungsschein, die Quittung; *Sh.* omittance is no -, lang geborgt ist nicht geschenkt, A. L. 3. V.; (*vulg.*) to cry -, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Quittance, *v. a.*, (*Arch.*) vergelten, bezahlen, *Sh.* H. VI. I. 2. I.

Quitted (kuĭt' tĭd) *pp.* d. V. Quit, *q. v.*

Quitter (kuĭt' tůr) *s.*, der Verlasser (*v.* Quit, *v. a.*); (*Arch.*) der Befreier; die Zinnschlacken, Zinnasche; (*Arch.*) der Eiter; (*Thierarzneik.*) eine harte Geschwulst an dem inneren Saume der Krone des Hufes (auch - bone, Quitterbone).

Quiver (kuĭv' vůr) *s.*, der Köcher.

Quiver, *a.*, (*Arch.*) lebhaft, munter, hurtig, rüstig, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Quiver, *v. n.*, zittern, schauern, beben (with, vor); zittern (von der Stimme, st. Quaver, *q. v.*).

Quivered, *pp.* d. V. Quiver, *q. v.*; *a.*, mit einem Köcher versehen; wie in einem Köcher steckend.

Quivering, *ppr.* d. V. Quiver, *q. v.*; *s.*, das Zittern, Schauern, Beben, der Schauer, to be seized with a -, von einem Zittern befallen werden.

Quiveringly, *adv.*, auf eine zitternde Weise.

Qui-Vive (kė vėv') Anruf der französischen Posten, das englische: „Who goes there?" das deutsche: „Wer da?" daher (*bildl.*) to be on the - -, auf der Hut sein, aufmerksam, gespannt (auf das was kommen wird), neugierig sein.

Quixotic | kuĭk zŏt' ĭk | *a.*, wie Don Quixote,
Quixotical | kuĭk zŏt' ė k'l | donquixotisch, abenteuerlich, wunderlich.

Quixotism | kuĭks' ŏ tĭz'm | *s.*, die Donquixotiade, aben-
Quixotry | kuĭks' ŭt rė | teuerliche Streiche, wunderliche Einfälle.

Quiz (kuĭz) *s.*, die schwierige Frage oder Aufgabe, das Räthsel, die harte Nuß, der Knoten; (*gew.*) die Neckerei, Spötterei; der Necker, Aufzieher, der Spottvogel; die Finte (*v.* Fib, *n. v. g.*); (*cant*) quizzes, häßliche Frauen (-Gesichter).

Quiz, *v. a.*, (Einen) aufziehen, necken, sich (über ihn) lustig machen, (ihn) bespötteln (und ihn dadurch) ärgern; (Einen) in Verlegenheit setzen, irre machen.

Quizzee (kuĭz zė') *s.*, die Person, welche aufgezogen oder geneckt ist, das Stichblatt des Spottes.

Quizzer (kuĭz' zůr) *s.*, der Spottvogel, der Necker.

Quizzical (kuĭz' zė k'l) *a.*, zum Spotten, Necken geneigt, spöttisch, höhnisch.

Quizzing, *ppr.* d. V. Quiz, *q. v.*; (*vulg.*) a - glass, eine Lorgnette.

Quizzle (kuĭz' z'l) *v. a.* u. *n.*, ersticken (*Norfolk.*)

Quo, *contr.* von Quoth, *q. v.*

Quob (kŭŏb) *s.*, der Sumpf (*West.*).

Quob, *v. n.*, (*prov. vulg.*) schlagen, klopfen (wie der Puls); sich regen (wie das Kind im Mutterleibe).

Quod (kŭŏd) *v.* Quoth; *s.*, (*prov. cant*) das Gefängniß (auch - cell); - cove, der Kerkermeister.

Quoddle, *v. a.*, *v.* Coddle.

Quodlibet (kŭŏd'lĕ bĕt) *s.*, die aufgegebene Frage (*n. g.*); die Spitzfindigkeit (*w. g.*); die Verbindung mannigfaltiger Dinge, das Quodlibet, der Mischmasch.

Quodlibetarian (kŭŏd lĕ bĕ tår'rĕ ŭn) *s.*, Einer, der über Alles ohne Ordnung oder spitzfindig spricht oder streitet, der Disputar, (*collect.*) der Hirsenpfriemer, der Erbsenspießer, der Kleinigkeitskrämer, der Kümmelspalter, der Aufmutzer.

Quodlibetical (kŭŏd lĕ bĕt' ĕ k'l) *a.*, nicht auf einen besonderen Gegenstand beschränkt; spitzfindig, haarfein; - disputations, - problems, - theses, Sätze, worüber man ehedem in den Schulen zur Unterhaltung oder zur Uebung disputirte.

Quodlibetically, *adv.*, ohne Ordnung; zum Versuche, zur Uebung, zur Unterhaltung; zu einer Disputation geeignet.

Quodling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Codling.

Quoif, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coif.

Quoif, *v. a.*, *v.* Coif.

Quoiffure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coiffure.

Quoil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coil.

Quoin (kŭoin; koin) *s.*, (*Archit.*) die Ecke (of a wall etc., einer Mauer 2c.); der Eckstein, Keilstein; (*Mil.*) der Richtkeil; (*Typ.*) der Keil; to drive in the -s, keilen, verkeilen; (*S.-A.*) der Keil, the -s (wedges) of the masts, Mastenkeile, the -s for the stowage in the hold, Staukeile.

Quoin, *v. a.*, (*Typ.*) die Form einkeilen; (*S.-A.*) keilen (die Keile mit einem Moker oder einer Klopfkeule eintreiben).

Quoit (kŭoit; koit) *s.*, die (eiserne) Wurfscheibe, der Wurfstein, Beilkestein; -s, das Wurfscheibenspiel, Beilkespiel (*v.* Discus), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; -caster, der Scheibenwerfer.

Quoit, *v. n.*, scheiben, mit der Scheibe werfen; *v. a.*, (*Arch.*) werfen, *Sh.* to - down, hinunterwerfen, II. IV. II. 2. IV.

Quoll (kŭŏl) *s.*, (*Säugeth.*) der gesprenkelte Beutelmarder (Dasyurus viverrinus).

Quondam (kŭŏn' dăm) *a.*, ehemalig, weiland (scherzhaft und affectirt gebr., *Sh.* passim); *s.*, (*Arch.*) der ehemals in Diensten, im Amte Gewesene.

Quook / **Quooke** } (kŭåk) (*Arch.*) st. Quacked, *v.* Quake.

Quop (kŭŏp) *v. n.*, *v.* Quob (*West.*).

Quorum (kŭŏr' rŭm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die zur Geschäftsverrichtung gesetzmäßig hinlängliche Zahl Richter oder Magistratspersonen; ein beschlußfähiger Ausschuß; a justice of the -, einer von den verordneten Richtern 2c.

Quota (kŭŏ' tå) *s.*, die Quote, der verhältnißmäßige Antheil, die Dividende, der Beitrag, das Contingent.

Quotable (kŭŏ' tå b'l) *a.*, anzuführen, angeführt werden könnend.

Quotation (kŭŏ tå' schŭn) *s.*, die Anführung, die Citation (einer Schriftstelle); die angeführte Stelle, das Citat; (*Arch.*) die Quote, die Dividende; (*Typ.*) signs of - (auch -s), die Anführungszeichen, (*collect.*) Gänsefüßchen; (*Hdlsspr.*) -s (of the prices), Notirungen der Preise, die Preisliste, der Preiscourant; -s of specie, der Geldcours-Zettel.

Quotationist (kŭŏ tå' schŭn ĭst) *s.*, *v.* Quoter.

Quote (kŭŏt) *v. a.*, anführen (Schriftstellen, from, aus); (*Hdlsspr.*) notiren, angeben (prices, Preise), verzeichnen; to be -d at..., notirt sein mit..., zu..., zu stehen kommen auf...; at the exchange, price, -d, zu verzeichnetem Course, Preise; (*Arch.*) bemerken, notiren, beobachten, *Sh.* H. 2. I.; auszeichnen, unterscheiden.

Quote, *s.*, (*Arch.*) die Note, die Bemerkung, die Anmerkung (über einen Schriftsteller); *v.* Quotient.

Quoted, *pp.* d. V. Quote, *q. v.*

Quoteless (kŭŏt' lĕs) *a.*, nicht angeführt werden könnend.

Quoter (kŭŏ' tår) *s.*, der Anführer (von Schriftstellen), der Citator.

Quoth (kŭŏth; kŭŏth; kŭŭth) *v. n.*, nur in der 1sten und 3ten Person des Präs. und Imperf. mit dem Nominativ nachgesetzt, z. B. - I, - he, - she, sage, sagte ich, sagt, sagte er, sie (nur *scherzw.* und fast veraltet).

Quotidian (kŭŏ tĭd' ĕ ŭn) *a.*, täglich; (*med. Term.*) - fever, das tägliche Fieber.

Quotidian, *s.*, das alltäglich Wiederkehrende; (*med. Term.*) das tägliche Fieber.

Quotient (kŭŏ'schŭnt) *s.*, (*Arithm.*) der Quotient, der Theilzähler, die Theilzahl.

Quoting, *ppr.* d. V. Quote, *q. v.*

Quo-Warranto (kŭŏ ŭŏr'răn tŏ) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) a - - writ, eine Klage, worin der König Kläger ist, und welche den Zweck hat, den Beklagten aufzufordern, sein Recht durch hinlängliche Beweise darzuthun oder von einer angemaßten Freiheit Rechenschaft zu geben.

Quoyl / **Quoyle** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Coil.

Quyller, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quiller.

R

R (ăr) *s.*, das R, r, der achtzehnte Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Römern) steht R für 80, und R̄ für 80,000; als Abkürzung steht R. für Rex, Regina (King, Queen), König, Königin; für royal, königlich; für rook, Roche (im Schachspiel); für rhenish, rheinisch; für prime sort (= real, on balls of spanish wool), Primasorte (auf Ballen spanischer Wolle); für clean hemp (on the boards of Riga hemp), Reinhanf (auf den Brettern des rigaischen Hanfes); für rod, die Ruthe (auch Rood, *q. v.*); für ruble, der Rubel; für recipe (take), nimm; für runaway, der Deserteur (in den Listen der Admiralität); R. A. für royal Academy, royal Academician, königliche Kunstakademie, Mitglied derselben; R. Adml. für Rear Admiral, Contreadmiral; Rble. für Ruble, Rubel; Rd. (auch Rev. und Revd.) für Reverend, ehrwürdig, Ehrwürden (Titel der Geistlichkeit, *v.* d. W.); Rd. Pt. für received payment, Zahlung erhalten; rd., recd. für received, erhalten; rec. für recipe (take), nimm; reco. für recitativo, Recitativ; Rect. für Rector, Rector; Red. für reduced, herabgesetzt; Reg. für regius (royal), königlich; Reg. Dep. für register deputed, deputirter Registrator; Reg. Prof. für regius professor, königlicher Professor; Regimt. für regiment, Regiment; Regr. für Register, Register, Registrator; Regt. für regent, Regent; Rel. für religion, Religion, relation, Verwandter; Ret. für return, die Rückkehr; Rev., rev. für reverend, ehrwürdig, Ehrwürden (als Titel); Ri., Rd. für Richard, Richard; R. H. für right hand, rechte Hand; R. H. D. für right hand door, Thür zur rechten Hand (in Bühnenanweisungen); R. H. G. für royal horse guards, königliche Garde zu Pferde; Rm. für ream, Ries (Papier); R. M. für royal marines, königliche Seetruppen; für ready money, baar Geld; R. N. für royal navy, königliche Marine; Ro. für Robert, Roger, Robert, Ruprecht, Roger, Rüdiger; Rom. für romance, Roman, Roman, Römer, römisch; R. P. für republica (republic), Republik, Staat; R. R. für railroad, Eisenbahn; R. R. J. für railroad-journal, Eisenbahn-Journal; R. S. S. für regiae societatis socius (fellow of the royal society), Mitglied der königlichen Gesellschaft (*v.* F. R. S., unter F); Rs. für rees, Rees, für rubles, Rubel; Rt. für receipt, Quittung; für right, recht, hoch; Rt. Hon., Rt. Honbl. für right honourable, hochzuverehrend; Rt. Revd. für right reverend, sehr ehrwürdig; Rt. Wpful. für right worshipful, hochehrwürdig; Run., Runt. für rundlet, ein Fäßchen (von 18 Gallonen).

Ra (rå) *s.*, (*Arch.*) das Reh (*Chaucer*).

Raasty (rås' tĕ) *a.*, *v.* Restive (*East.*).

Raath (råth) *a.*, in gutem, gedeihlichem Zustande (*North.*)

Rab (ràb) *s.*, eine Art Lehm (zur Ausbesserung der Heerstraßen gebr.; *Cornw.*).

Rabanet, *s.*, *v.* Rabinet.

Rabate (rå bàt') *v. a.*, (*Falk.*) niederlassen (den Falken); wieder an sich ziehen.

Rabate, *v. n.*, (*Falk.*) herunterschießen, steigen.

Rabato (rå bà' tó) *s.*, (*Arch.*) der Halskragen, die Halskrause, der Ueberschlag. *Sh.* M. N. 3. IV.

Rabbate (ràb' bòt) *v. a.*, (*Arch.*) vermindern; ablassen.

Rabbate, *s.*, (*Arch.*) die Verminderung, die Ablassung, der Rabatt.

Rabben, *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Turnip.

Rabbet (ràb' bòt) *v. a.*, (*Tischl.* u. *Zimmerm.*) fügen, einfügen (Bretter); abhobeln; ausfalzen (*v.* Rebate).

Rabbet, *s.*, die Fuge, die Nuth, der Falz, der Grat, die Leiste, der Anschlag (bei Tischlerarbeit); der Nuthhobel, Gesimshobel (auch und gew. - plane); - ledge, die Schlagleiste; (*Schiffsb.*) die Sponning (eine Kerbe oder fortlaufende Vertiefung, welche an beiden Seiten des Kiels nach einem Dreieck eingehauen wird, um die unteren Kanten der untersten Außenplanken oder des sogenannten Kielgangs hineinfügen zu können); *v.* Rabbit.

Rabbet(t)ing, *ppr.* d. V. Rabbet, *q. v.*; *s.*, die Fuge, die Aufplattung, Holzverbindung.

Rabbi | ràb' bò
Rabbin | ràb' bìn | *s.*, der Rabbi, Rabbiner, der jüdische Gottesgelehrte (im Talmudisch-Hebräischen so viel als Lehrer, Meister, Vorgesetzter).

Rabbinic | ràb bìn' ìk
Rabbinical | ràb bìn' ó k'l | *a.*, rabbinisch.

Rabbinic, *s.*, die rabbinische Sprache (das Hebräische, wie es durch die Rabbiner ausgebildet wurde).

Rabbinism (ràb' bó nìz'm) *s.*, der Rabbinismus, die rabbinische Spracheigenheit.

Rabbinist | ràb' bìn ìst
Rabbinite | ràb' bìn ìt | *s.*, der Rabbinist, der Talmudist (der Anhänger der Rabbiner, sowie auch der der Sprache der Rabbiner Kundige).

Rabbish (ràb' bìsch) *a.*, (*arch. Prov.*) tollkühn; habgierig; räuberisch.

Rabbit (ràb' bìt) *s.*, (*Säugeth.*) das Kaninchen (Lepus cuniculus); buck -, das Kaninchen-Männchen, der Rammler; doe -, das Kaninchen-Weibchen; (*Umgspr.*) welsh -, gerösteter Käse und geröstetes Brod mit Senf gegessen; ein hölzernes Werkzeug zur gehörigen Mischung des Mörtels gebraucht; ein hölzernes Trinkgeschirr (auch Rabit); (*S.-A.*) *v.* Rabbet.

Rabbit-Catcher (-'- kàtsch ùr) *s.*, der Kaninchenfänger; (*cant*) die Hebamme.

Rabbit-Plane, *s.*, *v.* unter Rabbet.

Rabbit-Sucker (-'- sùk ùr) *s.*, das junge, saugende Kaninchen; (*arch. cant*) der jugendliche Verschwender, der Waaren zu hohen Preisen auf Credit Kaufende, (überh.) der unerfahrene Mensch, der Neuling, Frischling. *Sh.* II.IV.I.2.IV.

Rabbit-Warren (-'- ùàr r'n) *s.*, das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten.

Rabble (ràb' b'l) *s.*, der lärmende Haufe, der Pöbel, der Schwarm gemeinen Volks, der Jan Hagel, das Lumpenpack, das Lumpenvolk; - charming, den Pöbel einnehmend, bezaubernd, kitzelnd.

Rabble, *v. n.*, verworren sprechen, (*vulg.*) rappeln (*North.*).

Rabblement (ràb' b'l mùnt) *s.*, (*arch. vulg.*, *prov.*) das gemeine Volk, der Pöbel, das Gesindel, der Jan Hagel, *Sh.* J. C. 1. II.; (*vulg.*) der Plunder, das Gemengsel; a long - of titles, eine lange Reihe von Titeln; dummes, albernes Gewäsch (*North.*).

Rabble-Rote (-'- ròt) *s.*, die Wiederholung einer langweiligen, albernen Erzählung (*West.*).

Rabbling (ràb' blìng) *a.*, langweilig, weitschweifig (*North.*).

Rabboth (ràb' bòth) *s.*, der Rabboth (die alte jüdische Auslegung der biblischen Bücher, bes. der Bücher Mosis).

Rabby, *s.*, *v.* Rabbi.

Rabdology
Rhabdology | (ràb dòl' ò jé) *s.*, (*gr.*, *Arithm.*) die Rhabdologie, die Stabrechenkunst, das Rechnen mit den Napierschen Stäben (*v.* Napier's-Bones).

Rabdomancy
Rhabdomancy | (ràb' dò m'n sé) *s.*, (*gr.*) die Rhabdomantie, die Stabwahrsagerei (die Entdeckung verborgener Dinge durch Stäbe, z. B. das Ersuchen vermittelst der Wünschelruthe).

Rabid (ràb' ìd) *a.*, wüthend, toll (von Thieren, bes. von Hunden); rasend (zuw. von Menschen).

Rabidness (ràb' bìd nùs) *s.*, die Wuth, die Tollheit, die Raserei, die Wildheit.

Rabies (rà' bó éz) *s.*, die Wuth, bes. die Hundswuth.

Rabin, *s.*, (*Arch.*) *v.* Raven.

Rabine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rapine, Plunder.

Rabinet (ràb' bó nòt) *s.*, (*Arch.*) eine Art kleinen Geschützes, welches 8 Pfund Eisen schießt.

Raboue, *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raca (rà' kå) *s.*, (*syro-chald.*) ein gewöhnliches Schimpfwort bei den Juden, so viel als einfältiger, nichtswürdiger Mensch.

Raccoon (ràk kùn') *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine nordamerikanische Waschbär (*frz.* Raton; *schwed.* Soupp; Procyon ursus lotor).

Race (ràs) *s.*, das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft, das Nachkommen, the first of all human -, der erste Mensch; das Gezücht, die Zucht (von Thieren und im verächtlichen Sinne); die Art, der Schlag, die Race (von Thieren); (*Arch.*) der eigenthümliche (scharfe) Geschmack einer Sache (*v.* Racy, *a.*); (*Arch.*) die Wurzel, daher - ginger (oder *Sh.* - of ginger), der ganze Ingwer, die Ingwerwurzel, W. T. 4. II.; (*Arch.*) die Reihefolge, die große Menge; (*Arch.*) die Lunge eines Kalbes; (*Arch.*) der Degenriß; der Ritz, der Durchstrich, der Strich, die ausgeglichte Stelle.

Race, *s.*, das Laufen, Rennen, der Lauf; der Wettlauf, (bes.) das Wettrennen (zu Wagen oder zu Pferde, gew. *pl.*); das Wettfahren, die Wettfahrt, die Wettreise (von Kutschen, Dampfschiffen *rc.*), daher to run a -, wettlaufen, wettfahren, wettrennen, ein Wettrennen halten; das Fortschreiten, der Verlauf, der Lauf (*n. v. g.*); (*Arch.*) der Gang, der Verlauf; der reißendste Theil eines Stromes; das Gerinne, die Schleuse, das Bett eines Wasserstroms (*v.* Mill-Race); (*S.-A.*) *v.* Tide-Gate, Whirlpool.

Race, *v. n.*, wettlaufen, wettrennen; Rennpferde halten, mähen (von einem lahmen Pferde).

Race, *v. a.*, durchstreichen (*v.* Raze); (*Schiffsb.*) to - timber, Bauholz krabben, abkrabben (das Bauholz nach einem Mall oder einem Reh, d. h. nach einer biegsamen Meßlatte liniiren oder bezeichnen, um es darnach zu behauen).

Race-Course (-' kòrs) *s.*, die Rennbahn.

Race-Cups (-' kùps) *s. pl.*, die bei einem Wettrennen als Preis ausgesetzten Becher.

Race-Ginger (-' jìn jùr) *s.*, *v.* unter Race, *s.*

Race-Horse (-' hòrs) *s.*, das Rennpferd, der Renner; (*Ornith.*) - - (duck), *v.* Logger-Head-Duck.

Racemation (ràs sé mà' schùn) *s.*, die Verbindung mehrer Dinge in Gestalt einer Traube, das Traubenartige, - of grapes, die Weintraube; der Weinbau, Anbau der Weintrauben; - of eggs, der Eierstock.

Raceme (ràs' sém) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthentraube.

Racemed (ràs' sémd) *a.*, (*bot. Term.*) traubig.

Racemic (rå sém' ìk) *a.*, aus Trauben gewonnen, (*Chem.*) - acid, die Traubensäure (auch Paratartaric-Acid).

Racemiferous (ràs sé mìf' fùr rùs) *a.*, Trauben tragend.

Racemous | ràs' sé mùs
Racemose | ràs' sé mòs | *a.*, (*bot. Term.*) traubig, traubenartig, traubenförmig, traubenartig wachsend.

Racer (rà' sùr) *s.*, der Renner, (bes.) der Wettrenner, das Rennpferd; (*prov.*) -s, eine Varietät der gemeinen Futterwicke.

Rach (râk; râtsch) *s.*, der Spürhund (*n. g.*).

Rachat | **Rachet** (râtsch' ît) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ersatz für einen Diebstahl; *v.* Theft-Boot, Ratchet.

Rachel (râ' tschâl) *s. p.*, Rahel, Rachel.

Rachis (râ' kîs) *s.*, (*bot. Term.*) die Spindel, der Hauptstiel eines Blüthen- und Fruchtstandes.

Rachitic (râ kît' îk) *a.*, die Rückgratmuskeln betreffend (*v.* Rickety).

Rachitis (râ kî' tîs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Rückgratkrankheit (*v.* Rickets).

Racine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Root (*Chaucer*).

Raciness (râ' sé nûs) *s.*, die Stärke, das Kräftige, das Geistige (bes. des Weines); der Grundgeschmack (*v.* Racy); (*bildl.*) das Geistreiche.

Racing, *ppr.* d. V. Race, *q. v.*; *s.*, das Wettlaufen, Wettrennen.

Racing-Knife (-' - nîf) *s.*, der Krabber oder Krabpasser (der Schiffszimmerleute, ein Zirkel mit spitzen Haken, um Linien und Striche nach einem aufgelegten Mall auf dem zu behauenden Bauholze einzukratzen).

Rack (râk) *s.*, das Reck, die Recke (überh. das Streckwerkzeug); (bes.) die Folter, die Folterbank, daher to put to (set upon) the -, auf die Folter spannen, (auch *bildl.*) die Folter, die Marter, die Pein, daher to put one's brains to the -, sich den Kopf zerbrechen; das Reck (zum Befestigen der Pferde); die Raufe, die Heurecke (über der Krippe); das Gerüst, Gestell (überh.; *v.* Bottle-Rack, Plate-Rack); der Kleiderrechen, die Kleiderleiste; die Wagenleiter; der Rost, der Speckrost; der Bratspießbock; das Skelett (of an animal, eines Thieres); der Spanner, der Armbrusthaken; der Anscherpfahl (der Reepschläger); (*Mech.*) die Zahnstange, - and pinion, die Zahnstange und das Rad, der Eingriff eines Rades in eine Zahnstange; (*S.-A.*) der Bugsprietwuhlingsblock, das Tausendbein (ein langer Block mit acht, auch wohl zehn Scheiben paarweise übereinander, worüber die mannigfaltigen Taue fahren, welche zur Regierung der auf dem Bugspriet und Klüverbaum befindlichen Segel dienen, und nach der Back gehen); (*Arch.*) der Spinnrocken; (*Arch.*) das Halsstück von einem Hammel, der Schöpsenhals, auch der Hals von einem Schweine; (*Reitk.*) der Paßgang eines Pferdes (*v.* Racking-pace); die Spur, die Fährte (eines Thieres, *v.* Track, Trace; *West.*); das Wagengeleise, die Spur (*East.*); *v.* Arrack; (*Ichth.*) die Forelle (*Northumb.*); Unkraut, Kehricht, Schutt, Abfall (*Suffolk.*); (*Arch.*) die vom Winde gejagten Wolken, ziehendes Gewölk, Wolkendunst, *Sh.* T. 4. I. (nach einigen Commentaren st. Wreck, nach anderen st. Wrack, *q. v.*), H. 2. II.; (*Typ.*) -s, (ehem.) die Ballenknechte; (*Sprichw.*) to be at - and manger, in großer Unordnung sein; to leave all at - and manger, Alles preisgeben; to live at - and manger, höchst verschwenderisch sein; - and ruin, Zerstörung, Untergang.

Rack, *v. n.*, dampfen, rauchen, wie Rauch aufsteigen (*v.* d. ü. Reek); ziehen, vom Winde gejagt werden (von Wolken), *Sh.* H. VI. III. 2. I.; (*Arch.*) sich quälen, martern, *Sh.* Cor. 5. I.; sich bekümmern (*North.*).

Rack, *v. a.*, recken, dehnen, strecken, ziehen; foltern, martern, quälen; (*bildl.*) auf's Höchste spannen, drücken, bedrücken; quälen (bes. durch Erpressung ungesetzmäßiger oder übermäßiger Forderungen); übertreiben, zu hoch berechnen, überschätzen, *Sh.* M. N. 4. I.; (*Reitk.*) den Paß gehen, zelten; ziehen, beschneiden (vines, Weinstöcke); (*S.-A.*) kreuzen (to - a tackle, to seize, to make a seizing, ein Bindsel, die Bugsprietwuhling, die Barten eines Takels und dergleichen kreuzen, oder eine Kreuzung machen); to - one's brains (wits), sich den Kopf zerbrechen; to - off liquor, Getränke abziehen, auf Flaschen ziehen, ablassen, läutern.

Rackapell (râk' â pêlt) *s.*, der unnütze, faule Mensch, der Schurke, der Lump (*Lincoln.*).

Rack-Bones (-' bônz) *s. pl.*, die Wirbelbeine.

Racked (râkt) *pp.* d. V. Rack, *q. v.*; - with despair, von Verzweiflung gemartert; - wine, abgestochener, abgezogener Wein.

Racker (râk' kûr) *s.*, der Folterer, der Henkersknecht, *Sh.* L. 5. I.; (*bildl.*) der Peiniger; - of laws, der Rechtsverdreher, der Rechtsverkehrer.

Racket (râk' kît) *s.*, das Rackett, der Ballschlägel, das Schlagnetz (*v.* Tennis); der derbe Schlag (*East.*); (*bildl.*) das Getöse, der Lärm, der Spektakel, daher (*vulg.*) to kick up a -, to keep a -, viel Lärm machen, lärmen, poltern; (*Umgspr.*) das Geplapper; (*cant*) der Spitzbubenstreich; -s, Schneeschuhe (bes. *Am.*).

Racket, *v. a.*, (beim Ballspiel, *v.* Tennis, den Ball mit dem Rackett) schlagen; (*bildl.*) schleudern.

Racket, *v. n.*, lärmen, poltern.

Racket-Court (-'- kôrt) *s.*, der zum Ballspiel (*v.* Tennis) eingerichtete Hof.

Racketed, *pp.* d. V. Racket, *q. v.*

Racketing, *ppr.* d. V. Racket, *q. v.*

Racket-Maker (-'- mâ kûr) *s.*, der Racketenmacher.

Racket-Seller (-'- sêl lûr) *s.*, der Racketenhändler.

Rackety (râk' kît tê) *a.*, lärmend, polternd.

Rack-File (-' fîl) *s.*, (*Mech.*) die Zahnfeile.

Rack-Groove (-' grûv) *s.*, (*Horol.*) die Rechenkerbe.

Racking (râk' îng) *ppr.* d. V. Rack, *q. v.*; *a.*, marternd, peinigend, Marter..., Folter...; - clouds, die vom Winde gejagten Wolken.

Racking, *s.*, das Foltern, (*bildl.*) the - s of conscience, Gewissensbisse; the - (off liquors), das Abziehen, Läutern von Getränken; das Einrahmen der Tuche (*v.* Tentering).

Racking-Pace (-'- pâs) *s.*, der raschere Paßgang, Antritt, Dreischlag (eines Pferdes).

Rackle, *v. u. s.*, *v.* Rattle (*North.*).

Rackle (râk' k'l) *a.*, (*Arch.*) roh, unmanierlich, unbändig (*North.*).

Rackling (râk' lîng) *s.*, das kleine Schwein (*Suffolk.*).

Rackoon, *s.*, *corr.* von Raccoon, *q. v.*

Rack-Rent (-' rênt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pacht, welcher dem reinen Ertrage des Gutes beinahe gleichkommt.

Rack-Rented (-' rên tîd) *a.*, der Entrichtung eines Pachtzinses (Rack-Rent) unterworfen; (*bildl.*) übertrieben.

Rack-Renter (-' rên tûr) *s.*, derjenige, welcher einen Pachtzins (Rack-Rent) zu entrichten hat.

Rackrider (râk' rî dûr) *s.*, die kleine Forelle (*North.*).

Rack-Vintage (-' vîn tîdj) *s.*, (*Arch.*) die zweite Weinlese; die Reise der Weinhändler, um Tresterwein zu kaufen.

Rack-Work (-' ûûrk) *s.*, (*Mech.*) das Zahnwerk (zum Treiben und Richten eines Teleskops).

Rack-Yard (-' yârd) *s.*, (*Arch.*) der Meierhof (wo das Rindvieh gehalten wird).

Racovians (râ kô' vé ânz) *s. pl.*, (*Krchg.*) polnische Socinianer.

Racy (râ' sé) *a.*, stark, kräftig (vom Geschmack und Geruch); einen starken Grundgeschmack habend, geistig (wine etc., Wein &c.); (*bildl.*) geistreich (verses, Verse; *Cowley*, *ungew.*).

Rad, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Read, *q. v.*

Radcole (râd' kôl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raddle (râd' d'l) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenflechten (*North.*); übertreiben (*Lincoln.*); *v. a. u. n.*, necken, aufziehen (*North.*).

Raddle, *s.*, (*Arch.*) die Wagenleiter (*v.* Rack); der Zaunstecken, die Zaunruthe, die Zaungerte, daher - hedge, der geflochtene Zaun (bes. *Suffolk.*); die Hürde, die Flechte; die Schleife (*South.*).

Raddlings (râd' lîngz) *s. pl.*, der hervorragende Theil einer Mauer (*North.*); das Geld, welches bei öffentlichen Wahlen als Bestechungsmittel unter die Stimmenden vertheilt wird (*West.*).

Raddock (råd' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ruddock.

Rade (råd) veralt. *imp.* d. V. Ride, *q. v.*

Rade, *s.*, der Magen eines Thieres (*Lincoln.*).

Raderore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tapestry (*Chaucer*).

Radial (rá' dė ŭl) *a.*, (*geom. Term.*) strahlig, einen Radius bildend oder betreffend; - curves, Curven, deren Ordinate wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen; (*anat. Term.*) die Speiche betreffend, - muscles, die Vorderarmmuskeln, z. B. der Beuger, der Strecker.

Radiance | rá' dė ŭns | *s.*, der Glanz, das Strahlen,
Radiancy | rá' dė ŭn sė | das Schimmern.

Radiant (rá' dė ŭnt) *a.*, strahlend, glänzend; (*bot. Term.*) *v.* Radiate; (*hrld. Term.*) mit Strahlen umgeben, strahlend; (*Poes.*) - orb, die Sonne.

Radiant, *s.*, (*Opt.*) der Strahlpunkt, der Strahlen werfende Gegenstand.

Radiantly, *adv.*, *v.* Radiant, *a.*

Radiata | rá dė á' tå | *s. pl.*, (*Zool.*) Strahlthiere
Radiaries | rá' dė ăr rīz | (nach Cuvier die vierte große Abtheilung des Thierreichs).

Radiate (rá' dė át) *v. n.*, strahlen, glänzen, funkeln; in Strahlen auslaufen, in Radien ausgehen.

Radiate, *v. a.*, bestrahlen, umstrahlen, (*bildl.*) erleuchten (*v.* das gebr. Irradiate).

Radiate | *a.*, (*bot. Term.*) strahlig, strahlblüthig, ge-
Radiated | strahlt, - flowers, Strahlblüthen, Strahlblumen; (*anat. Term.*) strahlenförmig; (*min. Term.*) strahlig, Strahl...; radiated iron pyrites, der Strahlkies (die strahlige und faserige Varietät des Graueisenkieses); radiated shorl, - stone, der Strahlschörl; - aciculated olivenite, das Klinoklas, das Strahlerz, der Siderochalcit, der Abichit; (*Säugeth.*) radiated mole, der Sternmaulwurf, die Sternnase, der Sterndelber (Condylura cristata).

Radiating (rá' dė á tīng) *ppr.* d. V. Radiate, *q. v.*; - point, der Strahlpunkt.

Radiation (rá dė á' schŭn) *s.*, das Strahlen, Strahlenwerfen, das Ausstrahlen; (*Phys.*) die Strahlung, Verbreitung des Lichtes, des Schalles von einem Mittelpunkte.

Radical (råd' dė k'l) *a.*, zur Wurzel gehörig, sich auf die Wurzel beziehend, ursprünglich; von Grund aus gehend, gründlich, radikal; natürlich, angeboren; (*bot. Term.*) zur Wurzel gehörig; wurzelständig; (*Polit.*) radikal; (*chem. Term.*) den Grund von etwas ausmachend, Grund...; (*Chem.*) - fluoric, der Grundstoff der Flußsäure; - heat, die innere Hitze; (*Gr.*) - letter, der Radikalbuchstabe, der Wurzelbuchstabe; - moisture, die Grundfeuchtigkeit, der innere Lebenssaft; (*Chem.*) - muriatic, der Grundstoff der Salzsäure; (*Alg.*) - quantities, die Wurzelgrößen; (*Mathem.*) - sign, das Wurzelzeichen; - truth, die Grundwahrheit; (*Gr.*) - word, das Stammwort.

Radical, *s.*, (*Gr.*) der Wurzelbuchstabe; das Stammwort; (*Chem.*) das Radikal, der Grundstoff (ein einfacher Körper überh., welcher die Fähigkeit besitzt, mit einem andern eine Base oder Säure zu bilden); (*Polit.*) der Radikale (derjenige, der eine gründliche Verbesserung der Zustände eines Volkes zu bewerkstelligen sucht oder solche als wünschenswerth betrachtet).

Radicalise (råd' ė k'l līz) *v. a.*, radikal machen.

Radicalism (råd' ė k'l līz'm) *s.*, (*Polit.*) der Radicalismus, die Grundsätze der Radikalen.

Radicality (råd ė kål' ė tė) *s.*, der Ursprung; die Ursprünglichkeit, die Grundbeschaffenheit; eine Quantität, welche auf eine Wurzel Bezug hat.

Radically, *adv.*, *v.* Radical.

Radicalness (råd' ė k'l nės) *s.*, *v.* Radicality.

Radicant (råd' ė kănt) *a.*, (*bot. Term.*) wurzelnd, Adventivwurzeln über der Erde treibend und damit an anderen Gegenständen aufkletternd.

Radicate (råd' ė kát) *v. a.*, wurzeln, Wurzel treiben, schlagen lassen, (bes. *bildl.*) tief einpflanzen; (*pass.*) Wurzel fassen, einwurzeln.

Radicate, *a.*, eingewurzelt; (*bot. Term.*) bewurzelt, mit einer Wurzel versehen.

Radicated, *pp.* d. V. Radicate, *q. v.*

Radicating, *ppr.* d. V. Radicate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Radicant.

Radication (råd ė ká' schŭn) *s.*, das Wurzeln, Einwurzeln; (*bot. Term.*) die Art und Weise der Wurzelbildung, die Wurzelbeschaffenheit.

Radicle | råd' ė k'l | *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzel-
Radicule | råd' ė kėŭl | keim; das Würzelchen; -s, Wurzelzasern.

Radicular (rå dīk' ėŭ lăr) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Würzelchen versehen.

Radii (rá' dė ī) *s. pl.*, (*lat.*) *v.* Radius.

Radiola (rá dė' ŏ lå) *s.*, (*Bot.*) das Strahlkraut (*v.* Thyme-leaved flaxseed, unter Flaxseed).

Radiolites (rá' dė ŏ līts) *s. pl.*, (*foss. Mollusk.*) eine von Lamarck gebr. Benennung der Hippurites (ein aufgestelltes Muschelgeschlecht).

Radiometer (rá dė ŏm' ė tŭr) *s.*, (*Astr.*) der Jakobsstab (ein nicht mehr gebr. Instrument, um die Höhen der Gestirne zu bestimmen).

Radish (råd' dīsch; gew. rėd' dīsch) *s.*, (*Bot.*) der Rettig, der Gartenrettig (Raphanus sativus); field -, der Ackerrettig, Kriebelrettig, Heidenrettig, Hedrich (Raphanus raphanistrum); *v.* Horse -; Sea -, der Meerrettig (R. maritimum); *v.* Water-Radish.

Radius (rá' dė ŭs) *s.*, (*lat.*; *geom. Term.*) der Radius, der Halbmesser des Kreises oder der Kugel; (*anat. Term.*) die Speiche, die Armspindel; (*bot. Term.*) der Strahl; (*Techn.*) - bar, der Gegenlenker an einer Dampfmaschine; (*astr. Term.*) - vector, der tragende Strahl oder Halbmesser (die aus dem Brennpunkte der elliptischen Umlaufsbahn, in welchem der Centralkörper steht, nach dem Mittelpunkte des beweglichen Körpers führende gerade Linie).

Radix (rá' dīks) *s.*, (*lat.*, *Gr.*) die Wurzel eines Wortes, das Stammwort (*v.* Radical-word); (*mathem.* u. *arithm. Term.*) die Wurzel; (*anat. Term.*) der Anfang eines Körpertheils (*v.* Root).

Radly (råd' lė) *adv.*, (*Arch.*) schnell, schleunig.

Rafe, *s. p.*, *v.* Ralf.

Rafe (råf) *a.*, schwach, albern, thöricht (*Suffolk.*)

Raff (råf) *v. a.*, (*Arch.*) raffen; (*Typ.*) - out, ausraffen; to - up together, zusammenraffen (*Carew*).

Raff, *s.*, der Pöbel, der Jan Hagel, das Gesindel; die verworrene Hefe des Volkes (gew. Riff-Raff); (*Arch.*) der gemeine, niedrige Haufen, das Gemengsel, der Mischmasch; der Ueberschuß, die Menge; die Beute, der Raub (*Kent.*); der Ueberschuß, die Fülle (*North.*); *corr.* von Raft, *q. v.* (*North.*), daher - merchant, statt Raft-Merchant, der Bauholzhändler; (*Arch.*) in -, schnell, schleunig; (*cant*) -s, die Studenten Oxfords (von den Spießbürgern so genannt).

Raff, *a.*, faul; liederlich, unzüchtig (*North.*)

Raffle (råf' f'l) *v. n.*, würfeln, paschen; to - for a thing, um etwas würfeln; ausspielen; sich unruhig hin und her bewegen (*v.* to Fidget about, *Lincoln.*); ein unordentliches, liederliches Leben führen (*North.*).

Raffle | råf' f'l | *s.*, das Würfel- oder Paschspiel,
Raffling | råf' flīng | das Ausspielen; die Raffel, das Zugnetz (auch Raffle-Net).

Raffler (råf' lŭr) *s.*, der Würfler, der Würfelspieler.

Rafort (råf' fŭrt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raft (råft) *s.*, das Floß, die (Holz-) Flöße, das Flechtwerk, das Schwimmholz; der dumpfige, moderige Geruch (*East.*). (*S.-A.*) - port, die Pielpforte; - merchant, der Bauholzhändler; (die beim Bau eines Schiffes hinten im Piel gemacht wird und durch welche die Arbeiter aus- und eingehen, Flöße befördern (*Am.*);

Raft, *v. a.*, vermittelst eines Floßes befördern; reizen, erbittern (*Dorset.*).

Raft, veralt. *pp.* d. V. Reave und Raff, *q. v.*

Raft-Duck (råft′ dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Muschelente (*v.* Broadbill; Anas marila; *Am.*).

Rafted, *pp.* d. V. Raft, *q. v.*

Rafter (råf′ tŭr) *s.*, der Sparren, Dachsparren, -s, das Sparrwerk, principal -s, die Dachstuhlsäulen; - foot, der Traufhaken; - lath, die Sparrlatte; - nail, der Sparrnagel; - sluice, die Balkenschleuse.

Raftered (råf′ tŭrd) *a.*, mit Sparren, Sparrwerk versehen.

Raftering (råf′ tŭr rĭng) *s.*, das Behauen des Bauholzes zu Sparren; das Legen der Sparren; (*Ackerb.*) beim Pflügen Raine zwischen den Furchen lassen (*v.* Balk-Ploughing; *Hampsh.*).

Rafterwise, *adv.*, sparrenweise.

Rafting (råf′ tĭng) *s.*, das (Holz-) Flößen.

Raftsman (råfts′ m'n) *s.*, der Flößer, der Floßführer.

Rafty (råf′ tė) *a.*, (*prov.*) moderig, schimmelig, stinkend; naß; nebelig, feucht, kalt (*Suffolk.*); hitzig, heftig (vom Gemüth; *South.*).

Rag (råg) *s.*, der Lumpen, Lappen, Fetzen; -s, Lumpen, schlechte, zerrissene Kleider, daher to be all in -s, ganz abgerissen, ganz zerlumpt sein, his clothes are all in -s, seine Kleider sind lauter Lumpen; der zerlumpte Bettler, der Lump (*v.* Tag-Rag); (*cant*) das Papiergeld, die Banknoten; (*arch. cant*) der Heller (farthing); (*Arch.*) a - of young colts, eine Heerde Füllen (auch Rake); eine Art Basalt (*v.* Ragstone, *Warwick.*); die Kätzchen an dem Haselnußbaum (*Yorksh.*); der Nebel, der Staubregen (*North.*); to boil meat to -s, Fleisch zerkochen; to tear to -s, in Fetzen reißen, zerreißen; (*bildl. vulg.*) die Ehre abschneiden, keinen guten Fetzen an Einem lassen.

Rag, *v. a.*, (*prov. cant*) ausschelten, riffeln, rüffeln, ausputzen; herunterreißen, schlecht machen, (bes.) Böses nachreden.

Ragabrash (råg′ å bråsch) *s.*, das niedrige, gemeine Volk, der Jan Hagel (*Cumberland*); (*Arch.*) *v.* Ragamuffin.

Ragamuffin (råg å mŭf′ fĭn; råg′ å mŭf fĭn) *s.*, (*vulg.*) der niedrige, gemeine Mensch, der Lumpenkerl, der Lump, der Halunke, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; (*Arch.*) die Benennung eines Dämons in den alten Mysterien (auch Ragomofin); - looking, von lumpigem Aeußeren, zerlumpt.

Rag-Bolt (-′ bŏlt) *s.*, (*S.-A.*) der Tackbolzen (mit einer scharfen Spitze und längs auf nach oben gerichteten Zacken, so daß, einmal eingetrieben, er nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne das Holz zu zerreißen; auch Barb-Bolt und Sprig-Bolt).

Rag-Carpet (-′ kår pĭt) *s.*, ein aus Tuchstreifen gefertigter Teppich.

Rag-Carrier (-′ kår rė ŭr) *s.*, (*cant*) der Fähndrich.

Rage (rådj) *s.*, die Wuth, die Raserei, das Toben, (auch *bildl.*) der Grimm, der Zorn; die Sucht, die Manie, die Gier, the - for money, die Geldsucht, Geldwuth, - for (zuw. of) play, die Spielsucht; - for building, die Bauwuth; die Heftigkeit; der Eifer; die Entzückung, die Ekstase; die Modesucht; der Gegenstand der Mode, z. B. white hats are quite the -, weiße Hüte sind ganz in der Mode; die zerbrochene Pfanne (*Somerset*).

Rage, *v. n.*, wüthen, toben, rasen; wüthend sein (at, über); (*bildl.*) wüthen, grassiren (von Krankheiten); wüthen, ungestüm rollen (von der See); stark in Mode sein; (*Arch.*) muthwillig tändeln, tollen (*Gower, Chaucer*).

Raged, *pp.* d. V. Rage, *q. v.*

Rageous (rå′ jŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rageful.

Rageful (rådj′ fŭl) *a.*, wüthend, rasend, tobend, zornig, grimmig.

Ragery / **Ragerie** (rådj′ ŭr rė) *s.*, (*Arch.*) der Muthwille, die Ausgelassenheit (*Chaucer*).

Rag-Fair (-′ får) *s.*, scherzhafte Benennung des in White-Chapel zu London gehaltenen Trödelmarktes; (*Mil., cant*) die Kleiderinspection (gew. Montags oder Sonnabends von den Officieren gehalten).

Ragg, *s.*, *v.* Ragstone.

Ragged (råg′ gĭd) *a.*, zerrissen; zerlumpt, lumpig; in Lumpen gekleidet, gehüllt; uneben, rauh (rock, Felsen); rauh, übelklingend (voice, Stimme); zottig; knorrig, knotig; (*bot. Term.*) sparrig, horizontal abstehend, a - leaf, ein sparriges Blatt; - fruit-trees, reichtragende Obstbäume (*Lincoln.*); (*vulg.*) - Bess, Lumpenliese; a - falcon or hawk, ein Falk mit zerbrochenen Federn; - stones, Bruch- oder Füllsteine, rohe Steine.

Ragged-Robin (-′- rŏb′ ĭn) *s.*, (*Bot.*) der Gauchraben, die Kuckucksblume, die Fleischblume (auch Meadow-Lychnis, Meadow-Campion; Lychnis flos cuculi).

Raggedly, *adv.*, *v.* Ragged.

Raggedness (råg′ gĭd nĕs) *s.*, das Zerrissene, Zerlumpte; die Zerlumptheit, die Lumpigkeit; das Knorrige; das Rauhe; die Rauhheit, die Unebenheit (of a cliff or rock, einer Klippe oder eines Felsens).

Raggy (råg′ gė) *s.*, (*Bot.*) eine Art Kammgras (Cynosorus).

Raging (rådj′ ĭng) *ppr.* d. V. Rage, *q. v.*: *a.*, wüthend, rasend; tobend, ungestüm (v. der See); rasend (pain, Schmerz).

Raging, *s.*, die Wuth, die Heftigkeit.

Ragingly, *adv.*, wüthend, rasend, tobend, wüthig.

Ragman (råg′ m'n) *s.*, der Lumpenmann, der Lumpensammler; (*Arch.*) der Herold; die Urkunde, Vertragsurkunde.

Ragman's-Roll (-′-z rŏl) *s.*, (eigentl.) das Verzeichniß derjenigen Vertragsurkunden, wonach der schottische Adel 1296 die Oberherrschaft des englischen Eduard I. anerkannte; (allgem.) das Verzeichniß, die lange Liste (zum Vorlesen, *v.* Rigmarole); (*Arch.*) der Teufel (auch Rageman).

Ragot (råg′ gŭt) *s.*, das dicke, kreuzbreite, kurzbeinige Pferd.

Ragoued (rå gŭd′) *a.*, (*frz., Kochk.*) als Ragout bereitet.

Ragout / **Ragoo** / **Raggut** (rå gŭ′) *s.*, (*frz., Kochk.*) das Ragout.

Rag-Rime (-′ rīm) *s.*, *v.* Hoar-Frost (*Lincoln.*).

Rags and Jags (rågz ånd jågz) *s. pl.*, (*prov.*) Lumpen, Fetzen, abgerissene Stücke.

Ragster (råg′ stŭr) *v. a. u. n.*, (*vulg.*) prahlen, lärmen.

Ragstone (råg′ stŏn) / **Ragg** (råg) *s.*, der Sandstein, Bruchstein; der grobe Schleifstein, Wetzstein (auch Dudley basalt und Rowley-Ragg).

Raguled (råg′ gėŭld) / **Ragulated** (råg′ gėŭ lå tĭd) / **Raguly** (råg′ gėŭ lė) *a.*, (*hrld. Term.*) geästet, knorrig, a cross -, ein Astkreuz, ein Kreuz mit Aesten und Auswüchsen.

Rag-Water (-′ ŭå tŭr) *s.*, (*cant*) das geistige Getränk (überh.), der Branntwein, der Genever.

Ragweed, *s.*, *v.* Ragwort.

Ragwheel (råg′ ŭėl) *s.*, (*Mech.*) das Zahnrad (auch Dented-wheel, Cog-wheel).

Ragwort (råg′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio); common -, das Jakobskraut (S. jacobaea); marsh -, die Sumpfaschenpflanze (Cineraria palustris).

Raid (råd) *a.*, früh (*Kent.*); (*Arch.*) *v.* Arrayed.

Raid, *s.*, der feindliche Einfall (*North.*).

Rail (rål) *s.*, das Querholz (bei Einfriedigungen aus Pfosten und Querhölzern); das Querholz (überh.); der Schlagbaum (*n. g.*); das Gitter, Geländer, das Stakett, die Einfriedigung aus Pfosten und Querhölzern (auch post and - fence und Railing; *v.* d. W.); (*vulg.*) st. Railroad, *q. v.*; ein ländliches Fest, Kirchweihfest (*v.* Wake; *West.*); (*Arch.*) ein Frauen-Halstuch; eine Art Nachtmantel (*v.* Night-Rail); -s, Eisenbahnschienen; das Gitter, Geländer, die Lehnen (of a bridge etc., einer Brücke 2c.; auch Railing); die Wagenleiter; (*S.-A.*) die Regelingen; die Senten der Verzäunung (dünne, biegsame Latten, welche an Back und Schanze befindlich sind; auch Topside-lines); the drift -, die Toppsente (in der Höhe des Schandeckels; auch Toptimber-line); rough

tree -, die Regelingen des Finknetzes; the - of the head, die Regelingen des Galjons; (*cant*) die Zähne (*v.* **Head -**); Vorwürfe, die Schelte, daher a dish of -s, die Gardinenpredigt.

Rail, *s.*, (*Ornith.*) die Ralle (*v.* **Land-Rail, Corn-Crake, Water-Rail, Clapper-Rail**).

Rail, *v. a.*, mit einem Gitter oder Geländer, mit Pfosten und Querhölzern umgeben, einfriedigen; zusammenkoppeln; (*Arch.*) umherwandern; necken, aufziehen; reizen, erbittern; ärgern (*Norfolk.*); besprechen (*Devon.*).

Rail, *v.n.*, spotten (at, über), spötteln, sticheln (at, auf); schmähen, lästern (at, auf); schelten (against, auf), übel reden (against, von); (*Arch.*) fließen, gießen (*Chaucer, Spenser*); (*vulg.*) to - it, mit der Eisenbahn fahren.

Railed, *pp.* d. V. **Rail**, *q.v.*

Railer (rál' ŭr) *s.*, der Spötter; der Lästerer.

Railing, *ppr.* d. V. **Rail**, *q. v.*

Railing (rál' ĭng) *s.*, das Gitter, das Geländer; die aus Pfosten und Querbalken bestehende Einfriedigung, das Stakett.

Railingly (rál' ĭng lè) *adv.*, spottend, spöttisch; lästernd, verunglimpfend.

Rail-Layer (-' lā ŭr) *s.*, der Schienenleger.

Raillery (rál' lŭr rè) *s.*, der Spott, das Gespött, die Spötterei, die Spöttelei, die Neckerei, die Stichelei; der Scherz.

Railleur, *s.*, (*frz.*) *v.* **Railer**.

Railroad | rál'ród | *s.*, der Schienenweg, die Eisenbahn;
Railway | rál' ùà | branch-(branch-road), die Zweig-, Anschluß-, Verbindungsbahn; double -, die Doppelbahn; temporary railway, die Hülfsbahn; - accident-detector, der Anzeiger von Eisenbahnunfällen; railway-guard, der Bahnwärter, der Schaffner; railway-tariff, der Eisenbahntarif; railway-terminus (*v.* **Terminus**); railway-transportation, der Eisenbahntransport; railway-workers, Eisenbahnarbeiter.

Rail-Shifter (-' schĭf tŭr) *s.*, der Weichensteller.

Raiment (rá' mŭnt) *s.*, die Kleidung, Bekleidung (im Allgem., auch *Poes.*), (häufig *pl.*) Kleidungsstücke; (*Arch.*) das einzelne Kleidungsstück, der Anzug (*Sidney*).

Rain (rán) *s.*, der Regen (auch *bildl.*); der Rain (*North.*); (*Sprichw.*) a small - lays a great dust, durch Güte oder Nachgeben kommt man am weitesten.

Rain, *v. n.*, regnen; wie Regen herunterfallen, herabströmen, to - down, niederregnen, niedergießen; it -s, es regnet; 'tis going to -, es will regnen.

Rain, *v. a.*, regnen, regnen lassen, strömen lassen; (*vulg.*) it -s cats and dogs, es gießt wie mit Mulden.

Rainbat | (rán' bèt) *a.*, (*Arch.*) vom Regen be-
Rainbeat | schädigt.

Rain-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Regenvogel (Vanga destructor); der carolinische Ziegenmelker (Caprimulgus carolinensis); der Specht, Baumspecht (*North.*).

Rainbow (rán' bò) *s.*, der Regenbogen; (*vulg.*) to beat a person into all the colours of the -, Einen braun und blau schlagen; (*cant*) das Musterbuch eines Schneiders; (*cant*) -s, Stutzer.

Rainbowed (rán' bòd) *a.*, regenbogenförmig, mit einem Regenbogen versehen.

Rainbow-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Regenbogenfisch, der Meerjunker (auch Cuckoo-Fish; Labrus julis).

Rainbow-Tinted (-'- tĭn tĭd) *a.*, regenbogenfarbig.

Rain-Deer, *s.*, *v.* **Rein-Deer**.

Rain-Fowl (-' foul) *s.*, (*Ornith.*) der Grünspecht (Picus viridis).

Rain-Gage | (-' gádj) *s.*, der Regenmesser, das Regen-
Rain-Gauge | maß.

Raininess (rán' è nŭs) *s.*, der regnerische, regnichte Zustand, das Regenwetter.

Raining, *ppr.* d. V. **Rain**, *q. v.*

Rainment (rán'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* **Arraignment**.

Rain-Napper (-'náp pŭr) *s.*, (*cant*) der Regenschirm.

Rain-Tight (-' tít) *a.*, regendicht.

Rain-Time, *s.*, *v.* **Rainy-season**, unter **Rainy**.

Rain-Water (rán' ùà tŭr) *s.*, das Regenwasser.

Rainy (rán' è) *a.*, regnig, regnicht, regnerisch; a - day, ein Regentag, (*bildl.*) ein Unglückstag; the - season, die Regenzeit.

Raip (ráp) *s.*, die Meßruthe, Meßschnur.

Raise (ráz) *v. a.*, heben, in die Höhe heben, aufheben; aufstellen, aufrichten, aufsetzen; erbauen, stiften; wieder erheben, aufrichten; erhöhen, den Preis erhöhen; erheben (the voice, die Stimme); werben, ausheben (men, soldiers, Truppen, Soldaten), auf die Beine bringen (an army, eine Armee); erheben (taxes, Steuern); aufbringen, auftreiben, erheben (money, Geld); erregen, anstiften (sedition etc., Aufruhr *rc.*); beleben, erhöhen (courage, den Muth); erregen, erwecken (passions, Leidenschaften); verbreiten, ausstreuen (reports, Gerüchte); in's Dasein rufen; zusammenbringen, sammeln; erhöhen, erheben, groß machen, in die Höhe oder in Aufschwung bringen; erheben, befördern (to dignity, zur Würde); ziehen (plants, Pflanzen, *v.* unten); (*vulg.*) erziehen, aufziehen; to - the affections, das Herz rühren; to - a bell, eine Glocke in Schwung bringen; to - blisters, Blasen ziehen; (*vulg.*) to - a person's bristles, Jemandes Zorn erregen; (*S.-A.*) to - the coast, (auf der See) die Küste zu Gesicht bekommen; (*vulg.*) to - the devil, den Teufel citiren; to - the dust, den Staub heben, Staub machen, (*bildl. vulg.*) viel Lärm, gewaltigen Spektakel machen; to - a great estate out of small profits, aus kleinem Gewinn sich ein großes Vermögen machen; to - the eyes, die Augen aufschlagen; to - expectations, die Erwartung spannen; Hoffnungen machen; to - a person's fortunes, Jemandes Glücksumstände verbessern; to - from death, vom Tode erwecken; (*Reitk.*) to - a horse, ein Pferd vorn aufnehmen, ihm das Piaffiren, den sogenannten spanischen Tritt lehren, es in den erhabenen Bewegungen schulen; to - a loan, eine Anleihe machen; to - the nap of the cloth, das Tuch aufrauhen, aufkratzen; to - objections to a thing, Einwürfe, Einwendungen gegen etwas machen; to - one's self, emporkommen; to - out of sleep, aus dem Schlafe wecken; to - paste (dough), den Teig gehen oder gähren machen; to - a plan, einen (Festungs-) Plan aufnehmen, zeichnen; to - the pulse, den Puls erhöhen; to - pride in any one, Einem Stolz einflößen; (*S.-A.*) to - a purchase, ein Takel oder Windezeug aufsetzen, anbringen; to - a siege, eine Belagerung aufheben; einen belagerten Ort entsetzen; to - sheep, Schafe ziehen; to - the skin, die Haut zerreißen; (*S.-A.*) to - the stem, den Vordersteven aufsetzen; to - spirits, Geister beschworen. (*Sprichw.*) - no more spirits than you can conjure down, reibe dich nicht an einem Stärkeren als du bist; to - a shout, aufschreien, einen Schrei ausstoßen; to - up (the people), (das Volk) aufwiegeln; to - a wall, eine Mauer aufführen; to - the waters, (eigentl.) die Wasser loslassen, springen lassen, (*bildl.*) gewaltsam losbrechen, loslegen; (*bildl.*) to - the wind, sich Geld verschaffen; to - the wool of a blanket with burs, eine wollene Bettdecke auftratzen.

Raise, *v. n.*, Schleim auswerfen (*Suffolk.*).

Raise, *s.*, (*Arch.*) der Raub, der Diebstahl, die Räuberei.

Raised (rázd) *pp.* d. V. **Raise**, *q. v.*; - buttons, erhabene Knöpfe; a - ruff, ein steifer, stehender Halskragen.

Raisedly (rá' zĭd lè) *adv.*, rührend, beweglich.

Raiser (rá' zŭr) *s.*, Einer, welcher hebt, aufhebt, aufrichtet, zieht, aufzieht *rc.* (*v.* **Raise**, *v. a.*); der Producent, der Pflanzer; der Züchter; (*bildl.*) der Stifter, der Urheber, der Preßstock (im Ballspiel); die Unterlage (der Staffeln an Treppen; *v.* **Riser**).

Raisin (rá' z'n) *s.*, die Rosine; -s of the sun, Bicrosinen, lange Malagarosinen, Zibeben, *Sh.* W. T. 4. II.; jar -s, Topfrosinen; - wine, Rosinenwein.

Raising (rá'zĭng) *ppr.* d. V. **Raise**, *q. v.*; *s.*, das Richten eines Blockhauses (*Am.*); (*vulg.*) die Erziehung; - hoop, der Spannreif eines Fasses; - piece, die Sohle, die Schwelle.

Raisty, *a., corr.* von Resty, *q. v.*

Rait(e) (rât) *v. a.*, dörren, austrocknen (durch Aussetzung der Luft, besond. von Heu), (Flachs) rösten (*Yorksh.*), daher raiting-pool, die Flachs- oder Hanfröste.

Raiting, *ppr.* d. V. Rait, *q. v.*

Raja | **Rajah** (râ' jâ) *s.*, (*ind.*) der Rajah, Radsche, König, Fürst; - mooda, so viel als der Erbprinz (unter den Malaien).

Rajahship (râ' jâ schip) *s.*, die Würde, die Herrschaft eines Rajahs.

Rajbangsi (râdj bâng' sê) *s. pl.*, (*ind.*) Leute niedriger Geburt.

Rajpoots (râdj'pûts) *s. pl.*, (*ind.*) die höheren Classen der Officiere.

Rake (râk) *s.*, der Rechen, die Harke; der Croupierstock; the - of a plumber's table, der Rührhaken, die Rührkrücke des Bleigießers; (*Bgb.*) die Abhubkiste; (*Münzw.*) der Gießrahmen; (*Giess.*) der Streichmeißel; (*Orgelb.*) die Zinnkrücke (auch Strike); (*Papierf.*) der Schäumer; (*S.-A.*) the - of a ship, das Kielwasser, die Schiffsspur, der Sog, der Strich (den das Schiff im Wasser hinter sich zurückläßt); das Ueberschießen, das Ausschießen (of the stem, des Vorstevens), der Fall, fore -, das Ueberhängen des Vorstevens. - of the stern oder length of the - abaft, - aft, der Fall des Sterns; - of the rudder, der hinterste Theil des Ruders; (*Arch.*) - of colts (*v.* Rag); der Wüstling, der liederliche Mensch; der ausgemergelte Mensch; as lean as a -, klapperdürre.

Rake, *v. a.*, rechen, harken; überrechen (over); zusammenrechen (up); zusammenscharren (together); durchstöbern, durchstören (up), aufwühlen, durchwühlen; (*mil.* u. bes. *mar. Term.*) in der Richtung der Länge beschießen (so daß die Kugeln die ganze Länge eines Schiffes &c. bestreichen); to - a horse, einem Pferde zu Hülfe kommen (wenn es nicht misten kann); to - the fire, das Feuer zusammenscharren; to - up in..., verscharren in...

Rake, *v. n.*, harken; schaben, scharren, kratzen; stöbern, herumstöbern, wühlen, nachsuchen (for); zusammenscharren (for); mit Heftigkeit vorbeifahren; fortstürzen, stolpern, hinstraucheln (over, über); hinken (von buglahmen Pferden); (*Mil.* u. *Mar.*) bestreichen; (*S.-A.*) überschießen, überhängen; ausschießen; (*Falk.*) irre fliegen, davon fliegen (von Falken), to - for an estate, auf alle mögliche Weise Reichthümer zusammenscharren; to - into..., etwas durchsuchen; (*bildl.*) sich mit etwas bemengen; to - the ashes of the dead, die Asche der Todten beunruhigen; ein wüstes Leben führen.

Raked, *pp.* d. V. Rake, *q. v.*

Rakee (râ kê') *s.*, ein Falke, der sich zu weit von seinem Raube entfernt.

Rakehell (râk'hêl) *s.*, der liederliche Mensch, der Wüstling.

Rakehell | **Rakehelly** *a.*, (*Arch.*) liederlich, wüst, ausschweifend.

Rake-Hot (-'hôt) *v. n.*, dampfen (von Rennpferden nach einem Wettlauf).

Raker (râ'kâr) *s.*, der Recher, der Harker; der Zusammenscharrende; die Backscharre (der Bäcker); der Gassenkehrer (*vulg.* Jack -); die Scharre, das Kratzeisen; die Ofenkrücke.

Rakeshame (râk' schâm) *s.*, *v.* Rakehell.

Raking (râk' ing) *ppr.* d. V. Rake, *q. v.*; *a.*, zusammenscharrend; (*Mil.* u. *Mar.*) die ganze Länge eines Gegenstandes bestreichend (*v.* Rake, *v. a.*); (in Zusammens.) a - fellow, ein Geizhals; (*S.-A.*) - knees, stumpfwinkelige (überschießende) Knie, Kniehölzer; a - stem, ein überschießender Vorsteven.

Raking, *s.*, das Rechen, Harken, Scharren, Zusammenscharren; die auf einmaliges Harken zusammengebrachte Menge Gras oder Heu; das geharkte Stück Heuland.

Rakish (râk' isch) *a.*, liederlich, wüst, ausschweifend; - looking, liederlich, wüst aussehend.

Rakishly, *adv.*, *v.* Rakish.

Rakishness (râk' isch nês) *s.*, die liederliche, wüste Lebensweise, die Liederlichkeit, die Ausschweifung.

Rallentando (râl lên tân' dô) *adv.*, (*ital.*: *mus. Term.*) zögernd, an Geschwindigkeit des Tempos allmälig nachlassend.

Rallery, *s.*, *v.* Raillery.

Ralliance (râl' lê âns) *s.*, der Zustand des Wiedersammelns, des sich Zusammennehmens (*v.* Rally, *v. n.*).

Rallied (râl' lîd) *pp.* d. V. Rally, *q. v.*

Rallus (râl' lüs) *s.*, (*Ornith.*) die Ralle, das Rohrhuhn (*v.* Land-Rail, Corn-Crake, Clapper-Rail, Water-Rail).

Rally (râl' lê) *v. a.*, wieder sammeln, in Ordnung stellen, (bes. *mil. Term.*) ralliiren, zum Stehen bringen (in Unordnung gerathene, flüchtig gewordene Truppen).

Rally, *v. n.*, sich wieder sammeln; sich erholen (nach einer Krankheit, einer Ohnmacht); sich wieder vereinigen, wieder zusammenkommen; zur Ordnung zurückkehren (bes. von Truppen, welche flüchtig geworden sind); scherzen, spaßen, Scherz oder Spaß treiben; spotten, verspotten, aufziehen, durchziehen, schrauben, zum Besten haben, to - any one upon a thing (auch about), Einen aufziehen mit etwas, sich wegen einer Sache über Einen lustig machen.

Rally (râl' lê) | **Rallying** (râl' lê ing) *s.*, das Wiederversammeln der im Gefecht in Unordnung gerathenen Truppen; das Scherzen, Spaßen, der Scherz.

Rally, *s.*, ein grobes Sieb (*East.*); ein großer Haufen Volks (*Devon.*).

Ralph (râlf) *s. p.*, Ralph, Rudolph; (*cant*) - spooner, der Narr (bes. *South.*).

Ram (râm) *s.*, der Schafbock, der Widder (*v.* Tup); (*Astr.*) der Widder (im Thierkreise); der Sturmbock; der Mauerbrecher (*v.* Battering-Ram); der Rammblock, Rammbock, Rammklotz, der Hoyer.

Ram, *v. a.*, rammen; einrammen, hineinstoßen, hineintreiben (in), einrammen (into); einrammen, einstoßen (down); fest anstoßen (down); verrammen, verstopfen; zurammen, verrammeln (up), *Sh.* K. J. 2. I.; to - home, die Ladung einer Kanone ansetzen; to - together, zusammenrammen.

Ram, *a.*, stinkend (*North.*).

Ramadan | **Ramadhan** (râm' mâ dân) | **Rhamazhan** | **Ramazan** (râm' mâ zân) *s.*, (*türk. Rel.*) der Ramasan, Ramadan (der dürre Monat, der neunte Monat des muhammedanischen Jahres, in welchem alle Muhammedaner auf's Strengste fasten).

Ramage (râm' idj) *s.*, das Astwerk, die Aeste, Zweige (*n. g.*); der wilde, natürliche Gesang der Vögel (*n. g.*); *v.* Rummage.

Ramage, *a.*, (*Arch.*) wild, scheu (bes. von einem schlecht abgerichteten Falken, daher a - unmanned hawk, ein unabgerichteter oder später wild gewordener Falke); to have a - taste, wie Wildpret schmecken; - velvet, der geblümte Sammt.

Ramage, *v. a.* u. *n.*, *v.* Rummage.

Ramayana (râm â yâ' nâ) *s.*, (*ind. Lit.*) die Ramayana (ein berühmtes indisches Epos, welches die Thaten Rama's beschreibt und dem Valmiki beigelegt wird).

Rambeh (râm' bâ) *s.*, (*Bot.*) malaische Benennung der Frucht eines auf Sumatra und Java einheimischen Strauches (Pierardia dulcis).

Ramberge (râm' bârj) *s.*, (*Arch.*) ein sonst gebr. langes dreimastiges Kriegsschiff, flach im Boden und niedriger als die Galeeren.

Ramble (râm'b'l) *v. n.*, herumschwärmen, herumschweifen, herumstreichen, umherstreifen, umherstreichen, umherschweifen, umherwandern (about); aufschießen, üppig ranken; (*bildl.*) abschweifen (in der Rede), nicht bei der Sache bleiben, to - from one thought to another, von einem Gedanken auf den andern springen; he -s in his discourse, er bleibt nicht bei der Stange, (zuw. auch) er spricht irre, er phantasirt; stolpern, schwanken (im Gehen; *West.*).

Ramble (râm'b'l) *s.*, das Herumstreichen, Herumschwärmen, die Umherwanderung, die Streifpartie, der Ausflug; -s, Hin- und Herzüge.

Rambler (râm' blŭr) *s.*, der Herumstreicher, der Herumschwärmer, der Wanderer.

Rambling (râm' bllng) *ppr.* d. V. Ramble, *q. v.*; *a.*, herumschweifend, schwärmend; a - expedition, ein Streifzug; a - fellow, ein Herumstreicher; (*Säugeth.*) - mouse, die Schwertelmaus, die Zugmaus (Mus lagurus).

Rambling, *s.*, das Herumschweifen, Herumschwärmen; -s, Ausflüge; -s of fancy, Schwärmereien der Einbildungskraft; Ausschweifungen.

Rambootan | **Rambutan** (râm bû' tân) *s.*, (*Bot.*) die klettenartige Zwillingspflaume (auf Malakka und den Sundainseln einheimisch; Nephelium lappaceum).

Ramboozе (râm bûz') | **Rambuse** (râm' bûs) *s.*, (*Arch.*) der Rambus (ein Getränk aus Wein, Bier, Eiern und Zucker, oder im Sommer aus Wein, Milch, Zucker und Rosenwasser).

Ram-Cat (-'kât) *s.*, (*vulg.*) der Kater.

Rame (râm; râm) *v. n.*, laut schreien; schluchzen; inständig bitten (*North.*); *v.* Rove, Ramble (*Yorksh.*); *v.* Rob, Plunder (*Lincoln.*).

Rameal (râ' mê ŭl) *a.*, *v.* Rameous.

Rameкin | **Ramequin** | **Ramequins** (râm' mê kln) *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) das Käsegebackene (eine Art Farce aus Käse, Eiern und Brodschnittchen).

Ramentaceous (râ mĕn tâ' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ausschlagschuppig, knospenschuppig, spreuschuppig (mit zerstreuten, schuppenförmigen, meist trockenhäutigen, den Deckschuppen der Knospen ähnelnden Theilen besetzt).

Raments (râ' mĕnts) | **Ramenta** (râ mĕn' tâ) *s. pl.*, das Schabsel, die Späne (*n. g.*); (*bot. Term.*) Knospenschuppen, Ausschlagschuppen.

Rameous (râ' mê ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zu einem Zweige oder Äste gehörig; astständig, an einem Äste befindlich; - leaves, Astblätter.

Rames (râmz) *s. pl.*, getrocknete Erbsen- oder Bohnenstengel (*Devon.*).

Ramfeezled (râm fêz' l'd) *a.*, ermüdet, ermattet, erschöpft (*Scott.*).

Ram-Headed (-' hĕd dĭd) *s.*, (*arch. vulg.*) zum Hahnrei gemacht.

Ramification (râm ĭf fê kâ' schŭn) *s.*, die Verzweigung (auch *bildl.*); (*anat. Term.*) die Ramification, die Verzweigung in Aeste *rc.*; (*bot. Term.*) die Verästung, Verästelung, die Verzweigung; das Treiben von Aesten oder Zweigen; -s, Aeste, Zweige.

Ramified (râm' ê fld) *pp.* d. V. Ramify, *q. v.*; *a.*, ästig.

Ramify (râm' ê fl) *v. a.* u. *n.*, verzweigen, in Aeste oder Zweige zertheilen, sich verzweigen.

Ramifying, *ppr.* d. V. Ramify, *q. v.*

Ramiglion (râ mlg' lê ŭn) *s.*, *v.* Gerfalcon.

Ramingue (râ mlng' gŭê) *s.*, (*frz.*) das spornstätige Pferd.

Ramists (râm' ĭsts) | **Rameans** (râm' ê ŭnz) *s. pl.*, Ramisten (Anhänger des berühmten französischen Mathematikers und Humanisten Pierre de la Ramée, 1515).

Ramline (râm' lln) *s.*, (*S.-A.*) eine am Vor- und Hintersteven befestigte Linie, an deren Mitte ein Gewicht hängt, um den Strook des Schiffes zu zeichnen.

Rammed (râmd) *pp.* d. V. Ram, *q. v.*

Rammer (râm' mŭr) *s.*, der Rammende (*v.* Ram, *v. a.*); die Ramme, der Rammbock, Rammblock; die Handramme, der Rammklotz, der Pflasterstößel, die Jungfer; der Ladestock; (*cant*) der Arm; - man, der Rammer.

Ramming, *ppr.* d. V. Ram, *q. v.*

Rammish (râm' mĭsch) *a.*, bockig, stinkend (bes. *North.*), a - stench, ein Bockgeruch; (*cant*) geil, böckisch.

Rammishness (râm' mĭsch nĕs) *s.*, der Bockgeruch; (*cant*) die Geilheit.

Rammy (râm' mê) *a.*, *v.* Rammish.

Ramollescence (râ mŏl lĕs' sĕns) *s.*, die Erweichung.

Ramoon (râ mûn') *s.*, (*Bot.*) der Trophisbaum (Trophis americana).

Ramose (râ' môs) | **Ramous** (râ' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ästig, verästet, verzweigt, zweigig.

Ramp (râmp) *v. n.*, sich ranken, klettern, schlingen (von Pflanzen); gewaltig springen, Sätze machen, hüpfen (*v.* Romp, *v. n.*); (*arch. cant*) gewaltsam rauben, stehlen; (*Arch.*) - up, loben, erheben (*B. Jonson*).

Ramp, *s.*, der Satz, der Sprung; die wilde, ausgelassene Dirne, die Range, wilde Hummel (gew. Romp, auch Romps, *q. v.*), *Sh.* C. I. VII.; (*Bot.*) der fleckige Arum (Arum maculatum); (*Archit.*) die Rampe, die schief aufgehende Fläche, die statt einer Treppe gebraucht wird; die Seitenlehne einer Treppe; (*cant*) der Straßenräuber.

Rampadgeon (râm pâd' jŭn) *s.*, der Eisenfresser, der Zänker; der Prahlhans (*North.*).

Rampage (râm' pĭdj) *v. n.*, (*vulg.*) lärmend umherschweifen.

Rampaging (râm pâ' jlng) | **Rampageous** (râm pâ' jŭs) *a.*, (*vulg.*) lärmend, schreiend, aufrührerisch, wüst, liederlich.

Rampallian (râm pâl' yŭn) *s.*, (*arch. vulg.*) der elende Mensch, der Lumpenkerl, Lumpenhund (*v.* Rapscallion); die unverschämte Metze, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Rampancy (râm' p'n sê) *s.*, das Ueberhandnehmen, das Wuchern; die Uebermacht; - of vice, das Umsichgreifen des Lasters.

Rampant (râm' p'nt) *a.*, überhand nehmend, wuchernd, üppig, um sich greifend; ausgelassen, muthwillig; (*hrld. Term.*) aufgerichtet, steigend, a lion -, ein aufgerichteter Löwe; a lion - passant, ein aufgerichteter Löwe mit rechter Vordertatze etwas höher gerichtet; a lion - regardant, ein aufgerichteter zurückblickender Löwe.

Rampantly, *adv.*, *v.* Rampant.

Rampart (râm' pŭrt) *s.*, der Wall, Festungswall, die Brustwehr an einem Wall; (meist. *pl.*) der Wallgang; die Wallanlagen; (*bildl.*) die Schutzwehr.

Rampart, *v. a.*, (*Arch.*) mit Wällen umgeben, befestigen, verschanzen, umwallen.

Rampe (râmp) *s.*, (*Festungsw.*) die Rampe, die Auffahrt, der sanfte Abhang.

Ramphastos (râm fâs' tôs) *s.*, (*Ornith.*) der Greifschnäbler, Leichtschnäbler, der Toucan, der Pfefferfresser (*v.* Toucan).

Rampion (râm' pê ŭn; râmp' yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Rapwurzel, Rapunzel (Phyteuma); round-headed -, rundköpfige Rapunzel (P. orbiculare); spiked -, ährentragende Rapunzel (P. spicatum); - bell-flower, die Rüben- und Glockenblume (Campanula rapunculus).

Rampire (râm' pĭr) *s.*, (*arch. Poes.*) *v.* Rampart.

Rampired, *a.*, (*Arch.*) mit einem Walle umgeben.

Rampish (râmp' ĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rampant.

Rampse (râmps) *v. n.*, klettern (*Somerset*).

Ramrod (râm' rŏd) *s.*, der Ladestock, der Anietzer.

Rams, *s.*, (*prov.*) der wilde Knoblauch (*v.* Ramsons).

Rams-Claws (-z' klâz) *s.*, die Butterblume, der Hahnenfuß (*v.* Crowfoot; *Somerset*).

Ramscuttle (râm' skŭt t'l) *s.*, (*cant*) der Wildfang, die freche Weibsperson.

Ramshackle (râm' schâk k'l) | **Ramshackled** (râm' schâk k'ld) *a.*, (*prov. cant*) zerstört, zerfallen, baufällig.

Ram's-Head (-' hĕd) *s.*, (*S.-A.*) der Kardelblock, der Rammblock, der Bär; der Mauerbrecher; die Brechstange, der Kuhfuß.

Ramsons (râm' s'nz) *s.*, (*Bot.*) der Bärenlauch, Waldknoblauch (Allium ursinum).

Ram-Stag (-' stâg) *s.*, der verschnittene Widder (*South.*)

Ramstam (råm' ståm) *a., v.* Forward, Thoughtless (*North.*).

Ram's-Tongue (råmz' tǒng) *s.*, (*Bot.*) der lanzettblätterige Wegerich, schmale Wegerich, spitzige Wegerich, die Hundsrippe (Plantago lanceolata).

Ram-Tender (-'tĕn dŭr) *s.*, der Schafzüchter, *Sh.* W. T. 4. III.

Ramtilla (råm tĭl' lå) *s.*, (*Bot.*) das breitzungige Sonnenauge (Guizotia oleifera).

Ran (rån) *imp.* v. V. Run, *q. v.*

Ran, *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der öffentliche Raub, der gewaltsame Diebstahl; die Gewalt.

Rana (rå' nå) *s.*, (*Amph.*) der Frosch (*v.* Frog).

Rancescent (rån sĕs' sŭnt) *a.*, ranzig werdend.

Ranch (rånsch) *v. a.*, (*Arch.*; *corr.* von Wrench) verrenken; Reißen verursachen; zerreißen.

Ranch, *s.*, (*Arch.*) die Verrenkung; die tiefe Schramme.

Rancid (rån' sĭd) *a.*, ranzig, stinkend.

Rancidity | rån sĭd' ĭ tĭ | *s.*, die Ranzigkeit, der ran-
Rancidness | rån' sĭd nĕs | zige Geruch oder Geschmack.

Rancorous (rång' kŭr rŭs) *a.*, voller Groll, grollhaft, boshaft, erbittert, feindselig.

Rancour | (rång'kŭr) | *s.*, der Groll, der tief eingewurzelte
Rancor | | Haß, die Erbitterung, to bear a -, Groll hegen; (*bildl.*) das Gift, Verderben, *Sh.* M. 3. I.

Rancourously, *adv.*, *v.* Rancourous.

Rancourousness (rång' kŭr rŭs nĕs) *s.*, die Boshaftigkeit, der bittere Groll (*v.* Rancour).

Rand (rånd) *s.*, (*Arch.*) der Rand, der Saum; - of beef, der Wurzelriemen, das Schwanzstück eines Ochsen; der Knäuel Garn (*East.*); ein Streifchen Leder (*East.*); -s, das Randleder (der Schuhe).

Rand, *v. n.*, um Stimmen bei einer öffentlichen Wahl werben (*West.*).

Randal | rån' d'l | *s. p.*, Randolph.
Randolph | rån' dŏlf |

Randan (rån'dån) *s.*, der Lärm, Aufruhr (*Gloucest.*).

Randia (rån' dĭ å) *s.*, (*Bot.*) Buschgabel.

Randies, *s. pl.* von Randy, *q. v.*

Random (rån' d'm) *s.*, der Zufall, das Ungefähr, das Gerathewohl, daher at -, auf's Gerathewohl, auf's Ungefähr, *Sh.* G. V. 2. I., H. VI. 5. III.; eine gerade Linie (*North.*); der Lauf, die Entfernung eines geworfenen Körpers, die Wurfweite.

Random, *a.*, zufällig, auf's Gerathewohl gethan, geschehend; a - blow, ein Streich in die Luft, to give - blows, blind zuschlagen; a - guess, eine Muthmaßung in den Tag hinein, ein Rathen in's Blaue hinein; a - shot, ein Schuß in's Blaue; ein Schuß nach der höchsten Elevation; (*Maur.*) - tooling, das Behauen der Bausteine mit dem groben Meißel.

Randy (rån' dĭ) *a.*, lärmend, tobend, widerspenstig, unbändig; geil, liederlich (*North.*); a - beggar, ein Kesselflicker (*North.*); - dandy, das gemeine, zänkische Weib, die böse Sieben (*North.*); - row, der Lärm, der Aufruhr (*West.*).

Randy, *s.*, (*prov. vulg.*) die Fröhlichkeit, Lustbarkeit, das lustige Abenteuer; das Zechgelag, daher to be on the -, auf den Strich ausgehen; der umherwandernde Bettler und Balladensänger; das versoffene, gemeine Weib.

Rane | rån | *s.*, *v.* Reindeer.
Ranedeer | rån'dĭr |

Rane, *a.*, grob (von Leinenzeug; *West.*).

Ranforce (rån' fŏrs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Reinforce.

Rang (rång) *imp.* v. V. Ring, *q. v.*

Range (rånj) *v. a.*, reihen, ordnen, in Reihen stellen, in Ordnung stellen, aufstellen (*v.* auch Arrange); in Schlachtordnung stellen, aufstellen (troops, ships, Truppen, Schiffe); setzen, gehen, schreiten (über); to - the coast, längs der Küste, am Lande hinfahren (auch - along, *v. n.*); to - the ditch, über den Graben setzen; *v.* Rinse (*North.*); (*arch. Prov.*) sieben, beuteln, sichten (Mehl; *v.* Range-Bread).

Range, *v. n.*, umherschweifen, herumstreifen, herumwandern; vorbei oder entlang fahren, segeln (along); steigen und fallen (vom Thermometer); gereihet, geordnet, gestellt sein (jetzt Rank, *q. v.*), *Sh.* H. VIII. 2. III.; in einer gewissen Richtung liegen, sich erstrecken, the front of this house -s with the line of the street, die Vorderseite dieses Hauses steht in einer Linie mit der Straße; *Sh.* to - on, weiterschalten, umherschweifen, durchschweifen, J. C. 2. I.; to - for revenge, nach Rache jagen, *Sh.* J. C. 3. I.; to - evenly with . . ., (einer Sache) gemäß sein, *Sh.* M. N. 2. II.

Range, *s.*, die Reihe (of buildings), - of mountains, die Bergkette, -s of colours, Reihen von Farben; die Ordnung, die Classe (of beings, von Wesen); die Wanderung, der Gang, der Lauf; der Raum, der Umfang, der Umkreis, der Kreis, daher - of thought, der Ideenkreis, - of vision, der Gesichtskreis, - of observation, der Beobachtungskreis; die Schußweite, Wurfweite, der Spielraum (of a canon-ball, einer Kugel); die Leitersprosse (gew. *corr.* Rung oder *pl.* Rungs); das (Mehl-) Sieb (*Somerset*); die Wagendeichsel (*Devon.*); der Feuerbock, der Rost (auf Feuerherden); (*S.-A.*) -s, die Kugelreihen (auch Shot-garland); the -s or rangers with belayings pins, die Nagelbank (eine ziemlich starke Latte, worin Karveel- od. Koveinnägel - belaying pins - zum Belegen des laufenden Tauwerks sitzen); die Bugten, Scheiben des auf dem Decke klar gehaltenen Ankertaues (wenn der Anker fallen soll), to let go the anchor with two or three -s, den Anker mit zwei oder drei Bugten fallen lassen; to give one's fancy its free -, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen; to take a wider -, sich weiter ausbreiten; they took a great -, sie machten einen großen Weg, Zug; they take - all over the world, sie schwärmen in der ganzen Welt herum.

Range-Bread (rånj' brĕd) *s.*, (*Arch.*) Weizenbrod zweiter Sorte.

Ranged (rånjd) *pp.* v. V. Range, *q. v.*

Ranger (rån'jŭr) *s.*, der Herumstreifer, Herumstreicher, der Landstreicher (*w. g.*); der Spürhund, Stauberhund; (ehem.) der Forstmeister, Waldmeister, Wildmeister, *Sh.* C. 2. III.; (*S.-A.*) *v.* Ranges, unter Range; -s, *v.* Bush-Rangers, Trappers.

Rangership (rån'jŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Forst- oder Waldmeisters.

Ranging (rån'jĭng) *ppr.* v. V. Range, *q. v.*

Rangle (rång' g'l) *v. n.*, umherschweifen, umherschwärmen; ranken (von Pflanzen; *West.*).

Ranish (rån' ĭsch) *a.*, *v.* Ravenous (*Devon.*).

Rank (rångk) *a.*, geil, üppig wachsend; fruchtbar, fett (vom Erdboden); ranzig, stinkend, - with sweat, nach Schweiß riechend, schwitzend; to taste - of, einen starken Geschmack von . . . haben; brunstig, (*vulg.*) läufisch; daher *Sh.* - time, die Begattungszeit, Brunstzeit, A. L. 5. III.; übertrieben, übermäßig (pride, Stolz); arg, grob (offence, Fehltritt), *Sh.* M. M. 3. I., H. 3. III.; stark, grob, vierschrötig; überströmend, überfluthend (vom Wasser); übermäßig, zu stark; (*emph.*) Erz . . .; z. B. a - rogue, ein Erzschelm; tiefstehend (vom Hobeleisen), daher to set -, das Hobeleisen tief ansetzen; (*S.-A.*) a - keel, ein tiefer Kiel; to take - hold, mit aller Gewalt festhalten; to ride -, rasch reiten; *Sh.* something - on foot, etwas stark im Gange, W. 4. 5.

Rank, *s.*, die Reihe, die Linie, (bes. *Mil.*) das Glied, -s, die (Reihen der) gemeinen Soldaten, daher - and file, Reihe und Glied; Officiere und Gemeine; to fall into the -s, in Reih' und Glied zurücktreten; to fill the -s, ein Corps vollzählig machen, ergänzen; keep your -s! bleibt im Gliede! dress your -s! in's Glied; to quit the -s, aus dem Gliede treten, sich zerstreuen, davon laufen, desertiren; to turn one into the -s, Einen Gassen laufen lassen; to reduce an officer to the -s, Einen Officier zum gemeinen Soldaten degradiren; der Rang, der Stand; die Classe, die Ordnung, all -s and orders of men, alle Stände und Classen von

Menschen; a writer of the first -, ein Schriftsteller ersten Ranges; a house of -, ein angesehenes (Handels-) Haus; a man of -, ein Mann vom Stande; to take - of a person, Einem vorangehen, vor Einem den Vorrang haben; to be -, böse, aufgebracht sein (*Chesh.*).

Rank, *v. a.*, in eine Reihe, nach der Reihe oder in Reihen stellen, aufstellen; reihen, ordnen, in eine gewisse Classe setzen, unter die Zahl . . . setzen, zu . . . rechnen; methodisch ordnen, classificiren, in Reihenstufe bringen, rangiren; to - one's self with. . ., sich reihen an. . .

Rank, *v. n.*, sich reihen, einreihen, in eine Reihe stellen (as, als); geordnet, in eine Classe gestellt sein; sich reihen zu (with); einen gewissen Rang einnehmen, z. B. he -s with a major, er hat den Rang eines Majors; he -s with the very first painters, er gehört zu den Malern ersten Ranges; to - high in public estimation, hoch in der öffentlichen Meinung stehen; to - foremost, im Range obenan stehen; I would not - with him, ich möchte nicht an seiner Stelle sein.

Ranked, *pp.* d. V. Rank, *q. v.*

Ranker (rångk' ůr) *s.*, der Ordner; der Classificirer.

Ranking (rångk' ing) *ppr.* d. V. Rank, *q. v.*; *s.*, (*Rchtsspr.*) - and sale, das Classificiren der Gläubiger eines Falliten und die verhältnißmäßige Vertheilung des Erlöses seines unbeweglichen Vermögens unter dieselben (*Scott.*).

Rankish (rångk' isch) *a.*, etwas, ein wenig ranzig; etwas verschwenderisch.

Rankle (rångk' k'l) *v. n.*, sich entzünden, eitern, um sich fressen; (*bildl.*) heftiger werden, um sich fressen, brennen, rasen, wüthen, wühlen.

Rankle, *v. a.*, bös machen, entzünden (a wound, eine Wunde).

Rankling (rångk' ling) *ppr.* d. V. Rankle, *q. v.*

Rankly (rångk' lé) *adv.*, *v.* Rank, *q. v.*; *Sh.* - abused, gröblich beleidigt, bethört, H. 1. V.

Rankness (rångk' nůs) *s.*, die Ueppigkeit des Wachsthums, der geile Wuchs (einer Pflanze); die Fruchtbarkeit (des Bodens); (*bildl.*) die Ueppigkeit; der Uebermuth, das Uebermaß, das Uebertriebene (of pride, des Stolzes, of joy, der Freude); die Ueberströmung, Ueberfluthung, *Sh.* K. J. 5. IV.; der starke, ranzige Geruch oder Geschmack.

Rank-Rider (-' ri důr) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Rank-Scented (-' sěntid) *a.*, übelriechend, *Sh.* Cor. 3. I.

Rannack (rån' nåk) *s.*, der werthlose, liederliche Mensch, der Taugenichts (*North.*).

Rannel (rån' nil) *s.*, (*arch. cant*) die Hure.

Rannily (rån' nè lè) *adv.*, fließend, ohne Stocken, ohne Zurückhaltung (*Norfolk.*).

Ranny (rån' nè) *s.*, (*Arch.*) die Spitzmaus (*v.* Shrew-Mouse; *Suffolk.*).

Ransack (rån' såk) *v. a.*, plündern, ausplündern, rauben; genau durchsuchen, durchwühlen; (*Arch.*) nothzüchtigen, schänden, entehren, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Ransacked, *pp.* d. V. Ransack, *q. v.*

Ransacking, *ppr.* d. V. Ransack, *q. v.*

Ransom (rån' sům) *s.*, das Lösegeld (auch - money), die Erlösung.

Ransom, *v. a.*, loskaufen, auslösen; (*bildl.* u. *bibl.*) erlösen.

Ransomed, *pp.* d. V. Ransom, *q. v.*

Ransomer (rån' sům ůr) *s.*, der Loskaufende; der Erlösende, der Erlöser.

Ransoming, *ppr.* d. V. Ransom, *q. v.*

Ransomless (rån' sům lůs) *a.*, frei von Lösegeld, ohne Lösegeld, unentgeltlich; durch kein Lösegeld zu befreien, - captivity, unauslösbare Gefangenschaft (*Milton*).

Rant (rånt) *v. n.*, hochtrabend sprechen oder reden, sich schwulstig, prahlerisch, bombastisch ausdrücken, daher *Sh.* my -ing host, mein prahlender Wirth, W. 3. I.; eifern, toben, schreien, wüthen, lärmen; ein wüstes, unordentliches Leben führen (*North.*).

Rant, *s.*, das hochtrabende, schwulstige, bombastische Geschwätz, das (leere) Geschrei, der Wortschwall, die Schwärmerei; die Prahlerei, die Großsprecherei.

Ranter (rånt' ůr) *s.*, der hochtrabende, schwulstige Schwätzer, das Großmaul; der Schwärmer; der wüste, ausgelassene zügellose Mensch; (*Arch.*) ein großer Bierkrug; -s, *s. p.*, eine methodistische, religiöse Secte; eine religiöse Partei in England unter Cromwell 1645, die keine eigene Secte bildete, sondern sich zu den Familisten hielt; eine Partei der Methodisten (1807).

Ranterism (rån' tůr riz'm) *s.*, die Grundsätze, die Lehre der Ranters, *q. v.*

Ranting, *ppr.* d. V. Rant, *q. v.*; *a.*, hochtrabend, schwulstig, bombastisch; prahlerisch, großmäulig.

Rantingly, *adv.*, Ranting, *a.*

Rantipole (rån' tè pòl) *a.*, (*vulg.*) wild, ausgelassen, wüst, liederlich.

Rantipole, *s.*, (*vulg.*) die Range, die wilde Dirne (bei *West.*); (zuw.) der Wüstling.

Rantipole, *v. n.*, (*vulg.*) wild herumschwärmen, herumfahren, sich ausgelassen benehmen, rantschen.

Rantism (rånt' iz'm) *s.*, *v.* Ranterism.

Rantree (rån' trè) *s.*, die Vogelbeere (*v.* Mountain-Ash; *North.*).

Ranty (rån' tè) *a.*, wild, ausgelassen, lärmend, zügellos, toll (*North.*); - tanty, sehr aufgebracht, in großem Zorne (*North.*).

Ranula (rån' yů lå) *s.*, (*chir. Term.*) die Fröschleingeschwulst, Froschgeschwulst (eine Geschwulst unter der Zunge).

Ranular (rån' yů lår) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Drüsen unter der Zunge gehörig, - veins, die Froschadern.

Ranunculus (rå nůng' kèů lůs) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß, die Butterblume, die Ranunkel (*v.* Crowfoot u. Spearwort).

Ranz (rånz) *s.*, (*frz.* - des vaches) der Kuhreigen, Kuhreihen, Kühreihen.

Rap (råp) *s.*, der Schlag (überh.); das Anklopfen, there's a - at the door, es wird an die Thür geklopft; the postman's -, das Anklopfen des Briefträgers (zwei einfache Schläge); to give a -, anklopfen; a - on the knuckles, ein Schlag auf die Knöchel, (*bildl.*) ein Verweis; a - over (on) the nose, ein Nasenstüber; (*Num.*) die Rappe (eine schweizerische Kupferscheidemünze, wovon 10 = einen Batzen), daher (*cant*) das Geld, I have not got a - about me, ich habe keinen Heller bei mir, it's not worth a -, es ist keine Stecknadel werth; (zuw.) das falsche Geld.

Rap, *v. a.*, (schnell, stark) schlagen, klopfen, pochen, to - (at) the door, an die Thür klopfen; to - out, ausstoßen (an oath, einen Fluch).

Rap, *v. n.*, wohin reißen, fortreißen, wegraffen, entführen; hinreißen, entzücken; entrücken; rauben; (*vulg.*) tauschen, austauschen (*v.* Swap); wagen, riskiren (*North.*); prahlen, sich rühmen (*Devon.*); (*cant*) fluchen; schelten; (*Arch.*) to - and rend, gewaltsam ergreifen, erhaschen, erschnappen, zusammenraffen (*Chaucer*); to be -ped (rapt) into admiration, vor Bewunderung hingerissen; to be -ped with joy, außer sich vor Freude sein; rapt in a charriot, in einem Wagen schnell weggeführt (*Milton*).

Rapacious (rå på' schůs) *a.*, raubgierig, raubsüchtig; räuberisch.

Rapaciously, *adv.*, *v.* Rapacious.

Rapaciousness } rå på' schůs nůs } *s.*, die Raubgier, die Raubsucht.
Rapacity } rå pås' sè tè }

Rapadura (råp å důr' rå) *s.*, (im Innern von Brasilien) eine Art Farinzucker, der in Brode von der Gestalt der Backsteine geformt ist.

Rape (ràp) *s.*, der Raub, (bes.) der Jungfernraub, die Entführung; (*Rchtsspr.*) die Nothzucht, to commit a -, Nothzucht begehen; die geraubte Sache, der Raub (*v. q.*); der Bezirk, die Landschafts-, Grafschaftseintheilung (in der Grafschaft Sussex); die von der Traube abgepflückte Beere, der Traubenkamm; der Rosinenstengel; - of the forest, der

Waldfrevel; (*Bot.*) der Rübsamen, der Rübsen (Brassica napus); broom -, die Sommerwurz (*v.* d. W.); wild -, der wilde Senf, der Acker- oder Feldsenf, falscher Hederich (Sinapis arvensis); - (seed) oil, das Rüböl; - seed, der Rübsamen; - vinegar, Essig von Rosinenstengeln; - wine, der Beerwein (Wein, der noch einmal auf frische Beeren gegossen und dadurch verstärkt worden ist; im Elsaß: Räps, Rapswein); das Reibeisen, die Raspel.

Rape, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Rap; *v. n.*, (*Arch.*) Nothzucht oder Raub verüben; *v.* Scratch (*Somerset*)); eng zuschnüren (*Devon.*).

Rape, *adv.*, (*Arch.*) schnell, eilig (*Chaucer*).

Raper (râ' pŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Roper, Rope-Maker.

Rapery (râ' pŭr rē) *s.*, eine Art Pieke (vom irländischen Raubgesindel getragen, daher) irländ. Raubgesindel.

Raphania (râ fâ' nē â) *s.*, (*med. Term.*) die Kriebelkrankheit, Kribbelkrankheit, die Kornstaupe, die Kriebelsucht, Krampfsucht, die ziehende Seuche (auch Cripple-Disease).

Raphanus (râf' fâ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Rettig (*v.* Radish).

Raphe (râf) *s.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) die Naht (die Samennaht, der Nabelstreifen, die Nabellinie, Nabelbinde).

Raphides (râf' ē dēz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Raphiden (ein Ausdruck für die nadelförmigen - spießigen - Krystalle, welche in den Zellen vieler Pflanzen vorkommen).

Raphidia (râ fĭd' dē â) *s. pl.*, (*Entom.*) Kameelhalsfliegen (*v.* das gebr. W. Snake-Fly).

Rapid (râp' pĭd) *a.*, schnell, rasch, geschwind, reißend (vom Wasser, Wachsthum, Fortschritt); schnell, geläufig; (*prov.*) vergnügt, heiter, munter.

Rapidity (râ pĭd' ē tē) *s.*, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Rapidly, *adv.*, *v.* Rapid.

Rapidness (râp' pĭd nŭs) *s.*, *v.* Rapidity.

Rapids, *s. pl.*, die Stromschnellen (*Am.*).

Rapier (râ' pēr; râ' pē ŭr) *s.*, das Rapier, der Stoßdegen; *Sh.* dancing -, das zur Zier beim Tanze getragene Schwert, Ti. An. 2. I.

Rapier-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schwertfisch (*v.* Sword-Fish).

Rapil | râp' pĭl
Rapillo | râ pĭl' lō } *s.*, (*geogn. Term.*) Rapilli, Lapilli (Steinchen, die kleinen Schlackenstückchen, welche, von Vulkanen ausgeschleudert, an deren Abhängen umherliegen und große Anhäufungen bilden).

Rapine (râp' pĭn) *s.*, der Raub; die Gewaltthätigkeit, die Gewalt.

Rapine, *v. a.*, (*Arch.*) rauben, plündern.

Raping (râp' pĭng) *a.*, (*hrld. Term.*) seine Beute verzehrend (von Raubthieren).

Rapinous (râp' ē nŭs) *a.*, vom Raube lebend; raubgierig, räuberisch.

Raploch
Raplock | râp' lŏk
Raplach | râp' lâk } *s.*, grobes, wollenes, ungefärbtes Zeug (*Scott.*); *a.*, grob (*Scott.*).

Raply (râp' lē) *adv.*, (*Arch.*) schnell, geschwind.

Rapparees (râp pâ rēz') *s. pl.*, irländisches Raubgesindel (*v.* Rapery).

Rappee (râp pē') *s.*, (*Waarenk.*) der Rap(p)é (ein grobgeriebener Schnupftabach).

Rapper (râp' pŭr) *s.*, der Anschlagende, Anklopfende; der Thürklopfer (*v.* das gewöhnl. Knocker); (*vulg.*) der derbe Fluch; (*cant*) die handgreifliche Lüge; die Lüge à la Münchhausen (bes. *West.*); *v.* Wrapper.

Rapping (râp' pĭng) *a.*, (*vulg. prov.*) groß; arg, handgreiflich.

Rapport (râp pôrt') *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Beziehung, das Verhältniß.

Raps (râps) *s.*, die Neuigkeit, etwas Neues (*Yorksh.*); Spiele (*Salop.*); der liederliche Mensch, der Wüstling (*Yorksh.*).

Rapscallion (râp skâl' yŭn) *s.*, (*vulg.*) der Lump, Schuft.

Rapsody, *s.*, *corr.* von Rhapsody, *q. v.*

Rapt (râpt) *pp.* d. V. Rap (st. Rapped), hingerissen, entzückt, - in meditation, in thought, in Gedanken vertieft; to be - up in a person, für Einen schwärmen, in ihn heftig verliebt, vernarrt sein.

Rapt, *v. a.*, (*Arch.*) hinreißen, entzücken.

Rapt, *s.*, die Entzückung, die Ekstase; (*Arch.*) die Schnelligkeit.

Raptatores | râp tâ tōr' rēz
Raptores | râp tōr' rēz
Raptorials | râp tōr' rē âlz } *s. pl.*, (*Ornith.*) Raubvögel (rapacious birds; *v.* Raveners).

Rapter
Raptor } (râp' tŭr) *s.*, der Räuber; der Nothzüchtiger; -s, *v.* Raptatores.

Raptorious (râp tōr' rē ŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) - birds, Raubvögel.

Rapture (râp' tschŭr) *s.*, die gewaltsame Ergreifung, der Raub (*w. g.*); die Entzückung, Verzückung, die Ekstase, die Entrückung, die heftige Leidenschaft; die ungestüme Eile, die reißende Schnelligkeit, die Geschwindigkeit; die Begeisterung, die poetische Wärme.

Raptured (râp' tschŭrd) *a.*, hingerissen, entzückt (*v.* das richt. und gew. Enraptured).

Rapturist (râp' tschŭr rĭst) *s.*, der Enthusiast, der Schwärmer (*n. v. g.*).

Rapturous (râp' tschŭr rŭs) *a.*, hinreißend, entzückend; leidenschaftlich.

Rara-Avis (rār' râ â' vĭs) *s.*, (*lat.*) ein seltener Vogel, d. h. eine seltene Erscheinung, eine besondere Person &c.

Rare (rār) *a.*, selten, rar; einzeln, sparsam; selten, unvergleichlich, vortrefflich, kostbar; (*prov.*) nicht völlig gar, nicht ausgekocht, nicht durchgebraten, halbgesotten; (*Phys.*) dünn, fein; früh, frühzeitig (*v.* Rareripe; *Devon.*); bereit, vorbereitet (*Somerset*); *adv.*, überaus, sehr; o -! o Wunder!

Rareeshow (rār' rē schō) *s.*, der Guckkasten, Raritätenkasten; - men, Leute, welche mit Guckkasten oder überh. mit Raritäten &c. umhergehen und dieselben für Geld sehen lassen.

Rarefaction (rār rē fâk' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Rarefaction, die Ausdehnung einer in einem engen Raume eingeschlossenen Materie, daher bes. Verdünnung der Luft, des Blutes, Erweiterung der Poren &c.

Rarefiable (rār' rē fī â b'l) *a.*, (*phys. Term.*) verdünnbar.

Rarefied (rār' rē fīd) *pp.* d. V. Rarefy, *q. v.*

Rarefy (rār' rē fī) *v. a.*, (*Phys.*) verdünnen; *v. n.*, sich verdünnen.

Rarefying, *ppr.* d. V. Rarefy, *q. v.*

Rarely (rār' lē) *adv.*, selten; trefflich, vortrefflich, herrlich, ausnehmend, fein, sehr, überaus (häufig *iron.*); (*vulg. prov.*) sehr gesund.

Rareness (rār' nŭs) *s.*, die Seltenheit; die Sparsamkeit (*v.* Rarity); die Kostbarkeit (in Folge der Seltenheit), die kostbare Sache (*n. g.*); die Dünne, das Zerstreutstehen (of trees in a wood, der Bäume in einem Walde); (*Phys.*) *v.* Rarity.

Rareripe (rār' rīp) *a.*, (*bot. Term.*) frühreif; *s.*, die frühreife Frucht; die Frühpfirsiche.

Rarify, *v.* Rarefy.

Rarity (rār' rē tē) *s.*, die Seltenheit, das Seltene, Ungewöhnliche; die (wegen ihrer Seltenheit) kostbare Sache, die Kostbarkeit; (*Phys.*) die Dünnheit, Dünnigkeit, Feinheit (of air, der Luft).

Rasant (râ' sânt; râs' sânt) *a.*, (*Festungsw.*) rasirend, streichend, - line of defense, die rasirende Streichlinie.

Rasberry, *s.*, *v.* Raspberry.

Rascal (râs' k'l) *s.*, (*Arch.*) das magere Thier oder Wild (*v.* - deer, unter Rascal, *a.*); der Schurke, der Spitzbube, der Lump, der Bösewicht, der Schuft; (*cant*) der Castrat.

Rascal, *a.*, gemein, niedrig, armselig, schuftig, lumpig, - people, das Lumpenvolk, Lumpenpack; (*Arch.*) - deer, der magere Hirsch, das magere Stück Wild.

Rascality (râs kâl' ē tē) *s.*, das Lumpengesindel (*n. g.*); die Büberei, Schurkerei, Schelmerei, Spitzbubenstreiche, die nichtswürdige Beschaffenheit.

Rascalliness } *s.*, *v.* Rascality.
Rascalness }

Rascallion (rås kål' yůn) *s.*, der Lump, der Hundsfott, der Lumpenhund, der Lumpenkerl.

Rascally (rås' k'l lé) *a.* u. *adv.*, spitzbübisch, schurkisch, schuftig; lumpig, elend, erbärmlich, niederträchtig, schlecht.

Rascolniks (rås kôl' nǐks) *s. pl.*, Raskolniken, Roskolniken (russische Bezeichnung der Schismatiker oder Sectirer der russischen Kirche).

Rase (ràz) *v. a.*, *v.* d. ü. Raze, Graze.

Rase, *s.*, (*Arch.*) die Streifwunde; die ausgekratzte, ausgelöschte Stelle (*v.* d. j. ü. Erasure); (*Arch.*) *v.* Rage.

Rash (råsch) *a.*, hastig, voreilig, vorschnell, (und daher) unbesonnen, unvorsichtig, wagehalsig, tollkühn; schnell, rasch (*n. g.*); (*Arch.*) Eile erfordernd, dringend (business, matter, Geschäft, Angelegenheit), *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; zerbrechlich (*Cornw.*); überreif (vom Getreide, wenn es ausfällt; *North.*).

Rash, *s.*, (*arch. Waarenk.*) der Rasch (dünnes, wollenes – zuw. auch seidenes – Zeug, theils glatt, theils geköpert und entweder von langer Kammwolle oder von kurzer gekrempelter Wolle verfertigt); der Hautausschlag; das Nesselfieber; die Hitzblatter; das überreife Korn (*North.*).

Rash, *v. a.*, in Stücke zerhauen, zerschneiden (*n. v. g.*); verbrennen (beim Braten; *West.*); to – bacon, Speckschnittchen grilliren, auf dem Roste braten (*v.* Rasher); (*Jgdspr.*) mit den Hauern reißen (wie der Eber).

Rashed, *pp.* d. V. Rash, *q. v.*

Rasher (råsch' ůr) *s.*, das Schnittchen (gestreiften, auf dem Roste gebratenen – grillirten – Speckes), *Sh.* S. 3. V.; *v.* Rush (*North.*); die Ohrfeige (*Gloucest.*).

Rash-Headed (–' hėd dǐd) *a.*, unbedachtsam, unbesonnen, unüberlegt, voreilig.

Rashling (råsch' lǐng) *s.*, der Unbesonnene, der Wagehals, der Tollkühne.

Rashly (råsch' lé) *adv.*, voreilig, unbesonnen, unvorsichtig, unüberlegt, wagehalsig, tollkühn.

Rashness (råsch' nůs) *s.*, die Voreiligkeit, die Uebereilung, die Unbedachtsamkeit, die Unbesonnenheit, die Unvorsichtigkeit, die Tollkühnheit, – of undertakings, unbesonnene Unternehmungen; – of words, vorschnelle Worte.

Rasing (rà' sǐng) *s.*, das Krabben oder Abkrabben (das Bauholz mit einem Mall oder Netz liniiren oder bezeichnen, bes. bei den Schiffszimmerleuten; *v.* Race, *v. a.*, in d. Bed.); – knife, *v.* Racing-Knife.

Rasores (rà zòr' réz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die hühnerartigen Vögel (Gallinaceous-birds, Scratchers).

Rasp (råsp) *s.*, (*Mech.*) die Raspel; – chisel, der Raspelmeißel; great – (used in filing), die Abfeilraspel; (*prov.*) *v.* Raspberry; – house, das Raspelhaus, Strafarbeitshaus, Zuchthaus.

Rasp, *v. a.*, raspeln; *v. n.*, rülpsen (*East.*).

Raspatory (rås' på tůr ré) *s.*, (*chir. Term.*) die Beinfeile, die Knochenfeile, das Schabeisen; (*Techn.*) das Abstreichmesser einer Walzen-Abdruckmaschine.

Raspberry (rås' bėr ré) *s.*, (*Bot.*) die Himbeere, – bush, – tree, der Himbeerstrauch (Rubus idaeus).

Rasped (råspt) *pp.* d. V. Rasp, *q. v.*

Rasper (rås' půr) *s.*, der Raspler, Schaber; (*Techn.*) das Schabeisen, Kratzeisen.

Rasping (rås' pǐng) *ppr.* d. V. Rasp, *q. v.*; –s, *s. pl.*, die Raspelspäne.

Raspis (rås' pǐs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Raspberry.

Rassels (rås' s'lz) *s.*, (*Bot.*) die Heuhechel, das Ochsenkraut (*v.* Rest-Harrow; *Suffolk.*).

Rasure (rà' zhůr) *s.*, das Schaben, Kratzen, Auskratzen; die ausgekratzte Stelle, die Rasur.

Rat (råt) *s.*, (*Säugeth.*) die Ratte (Mus; für die verschiedenen Arten *v.* das erste damit verbundene Wort); (*S.-A.*) die Gegenströmung; (*cant*) der Ueberläufer (*v.* Rat, *v. n.*); (*vulg.*) der für weniger als den gewöhnlichen Lohn arbeitende Buchdrucker (*Am.*); die von der Wache aufgegriffene betrunkene Person; (*arch. cant*) der Geistliche; (*cant*) –s, öffentliche (bes. Accise-) Beamte; (*vulg. bildl.*) to smell a –, Lunte, den Braten riechen, etwas merken.

Rat, *v. n.*, (*cant*) von einer Partei zur andern übergehen; (*vulg.*) für weniger als den gewöhnlichen Lohn arbeiten (von Buchdruckern; *Am.*).

Ratable (råt' å b'l) *a.*, zu schätzen, dem Werthe nach gleich, – at..., geschätzt werden könnend auf..., am Werthe gleich; schätzungsfähig, schätzbar, steuerbar, der Abgabe unterworfen, zollpflichtig.

Ratableness (råt' å b'l nůs) *s.*, die Gleichheit, die Gemäßheit; die Schätzbarkeit.

Ratably (råt' å blé) *adv.*, nach Verhältniß, verhältnißmäßig.

Ratafia (råt å fé' å) *s.*, der Ratafia (der abgezogene Branntwein oder Liqueur, welcher ohne Destillation durch Vermischung von reinem fuselfreien Branntwein oder Sprit mit Obstsaft, Zucker und Gewürzen gewonnen wird).

Ratan (råt tån') *s.*, (*Bot.*) der Rotang, das ostindische Rohr (Calamus rotang).

Ratany } råt' t'n é } *s.*, (*Bot.*) die Ratanhiapflanze
Rhatany } } (Krameria triandra).
Ratanhia } råt ån hé' å }

Rat-Catcher (–' kåtsch ůr) *s.*, der Rattenfänger.

Ratch (råtsch) *s.*, (*Horol.*) das Schöpfrad, die Auslösung (auch Fang-Wheel); (*Techn.*) *v.* Ratchet.

Ratch, *v. a.*, recken; auseinanderreißen (*Cumberl.*), flecken, streifen (*North.*); *v. n.*, derb lügen, mit dem großen Messer schneiden (*Lincoln.*).

Ratchet (råtsch' ǐt) *s.*, (*Mech.* u. *Horol.*) der Sperrhaken, Sperrkegel, Sperrschieber, Sperrriegel (auch Click, Paul, Detent); –s, die Sperrzähne (auch Teeth of a pinion wheel); – drill, der Ratschbohrer; – wheel, das Sperrrad.

Ratchil (råtsch' ǐl) *s.*, Bruchstücke von Steinen, Steinstücke (auch Quarryings, *q. v.*).

Rate (råt) *s.*, das Verhältniß, der Maßstab, das bestimmte Maß; der bestimmte, festgesetzte Preis, Betrag, Theil, Antheil, Beitrag, die bestimmte Dosis, Gabe; der Anschlag, die Veranschlagung, die Berechnung; die Steuer, die Abgabe, die Taxe (meist. *pl.*, z. B. Church –s, Poor –s etc.); die bestimmte Ordnung, der Grad, der Rang; (bes.) die Rangordnung der Schiffe, z. B. a man of war of the first –, oder a first – man of war, ein Kriegsschiff vom ersten Range, d. h. 100 Kanonen und darüber führend; a second –, 90-98 Kanonen führend; a third –, 64-80 Kanonen führend; a fourth –, 50-60 Kanonen führend; a fifth –, a sixth –, ein Schiff oder eine Fregatte von 32-44 und 20-28 Kanonen; die Art und Weise, at any –, in jedem Falle; wenigstens; zu jedem Preise, zu allem Preise; not at any –, durchaus nicht; at this –, auf diese Weise, solcher Gestalt; at a great –, sehr, auf außergewöhnliche Weise; to spend money at a great –, ungemein viel Geld ausgeben; at a high –, theuer; tüchtig, stark, derb, gewaltig; to talk a – rate, aus einem sehr hohen Tone sprechen; (*Hdlsspr.*) at the – of..., zu dem Preise von..., at the – of 5 per cent per annum, à 5 Procent jährlich; (*Hdlsspr.*) at the highest – of exchange, zum höchstmöglichen Cours; – of going, der Gang, die Schnelligkeit des Gehens, Reitens, Fahrens etc., z. B. he made the horses brush along at a great –, er ließ die Pferde tüchtig laufen; der Gang einer Uhr; – of sailing, die Schnelligkeit eines Schiffes; – of interest, der Zinsfuß; book of –s, das Steuerbuch; der Zolltarif; –s of fees, die Sporteltaxe.

Rate, *v. a.*, schätzen, veranschlagen, taxiren (at, auf), schätzen, beschätzen; in eine gewisse Classe, in einen bestimmten Rang setzen (ships, Schiffe); heftig, derb verweisen, ausschelten, auszanken, *Sh.* H. IV. I. 1. II., H. VI. III. 2. II.

Rate, *v. n.*, rangiren, einen gewissen Rang einnehmen, schelten, ausschelten, *Sh.* T. S. 4. I.

Rated, *pp.* v. V. Rate, *q. v.*
Rateen (rât tēn') *s.*, *v.* Ratteen.
Ratel | rât' tĕl | *s.*, (*Säugeth.*) der Honigfresser
Ratelus | rât' tĕ lŭs | (Gulo melivorus).
Rater (râ' tŭr) *s.*, der Schätzer (*v.* Appraiser); der Ausscheltende, der Tadler; (*vulg.*) ft. of a certain rate, z. B. a first -, ein Schiff ersten Ranges.
Rath (râth) *s.*, (*Arch.*) der Hügel.
Rath | **Rathe** | *a.* u. *adv.*, (*arch. Prov.*) früh, frühreif, frühzeitig, daher the rathe primrose, die frühzeitige Maßliebe (*Milton*); voreilig; wild, ungestüm (*Chaucer*); nicht ausgekocht, ungar; weich gesotten (eggs, Eier).
Rat-Hare (rât' hâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Pfeifhase, die Hasenmaus (Lagomys).
Rather (râ' *th*ŭr) *adv.*, eher; lieber, besser; vielmehr, eigentlich; besonders; ziemlich, etwas; I had (I would, I'd) - you came to morrow, es wäre mir lieber, daß ihr morgen kämet; I'd - be excused, ich bitte mich zu entschuldigen; she is - inclined not to go, sie ist eher geneigt nicht hinzugehen; she is - ugly than pretty, sie ist eher häßlich als hübsch; I find him - profuse in his expences, ich finde ihn ein wenig verschwenderisch; the -, um so mehr, mit mehr Recht.
Rathest, (*Arch.*) *sup.* des veralt. *a.* Rathe, *q. v.*
Rathoffite (râth' ŏf fīt) *s.*, der Rathoffit, der Eisengranat (eine Varietät des Eisenkalkgranats).
Rath-Ripe (râth' rīp) *a.*, (*Arch.*) frühreif, frühzeitig; - - barley, die vierzeilige Sommergerste.
Ratifia, *s.*, *v.* Ratafia.
Ratification (rât ĭf fĕ kâ' schŭn) *s.*, die Bestätigung, Genehmigung, Bekräftigung, die Ratificirung.
Ratified (rât' ĕ fīd) *pp.* v. V. Ratify, *q. v.*
Ratifier (rât' ĕ fī ŭr) *s.*, der Bestätiger, Bekräftiger.
Ratify (rât' ĕ fī) *v. a.*, bestätigen, genehmigen; bestimmen, festsetzen, ratificiren, ratihabiren; bekräftigen; billigen, gutheißen.
Ratifying, *ppr.* v. V. Ratify, *q. v.*
Ratin | **Ratine** | *s.*, *v.* Ratteen.
Rating (râ' tĭng) *ppr.* v. V. Rate, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) der derbe Verweis, die Schelte, to give a person a good -, Einen tüchtig ausschelten; - pool, *v.* raiting-pool unter Rait, *v. a.*
Ratio (râ' schĕ ō; râ' schō) *s.*, (*lat.*, *Mathem.*) das Verhältniß.
Ratiocinability (râsch ĕ ŏs sĕ nâ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, *v.* Rationality.
Ratiocinable (râsch ĕ ŏs' sĕ nâ b'l) *a.*, *v.* Rational.
Ratiocinableness (râsch ĕ ŏs' sĕ nâ b'l nĕs) *s.*, *v.* Rationality.
Ratiocinate (râsch ĕ ŏs' sĕ nât) *v. n.*, nach den Regeln der Vernunft schließen, folgern, urtheilen.
Ratiocination (râsch ĕ ŏs sĕ nâ' schŭn) *s.*, der Vernunftschluß, die Folgerung, das Schließen.
Ratiocinative (râsch ĕ ŏs' sĕ nâ tĭv) *a.*, schlußmäßig, vernunftmäßig; auf Vernunftschlüsse gegründet (*w. g.*).
Ration (râ' schŭn) *s.*, (bes. *mil. Term.*) die Ration (die bestimmte Quantität Futter, welche einem Dienstpferde täglich zukommt; so wie auch die tägliche Portion, Mundportion der Soldaten, Matrosen rc.).
Rational (râsch' ŭn n'l) *a.*, vernünftig, rationell, rational, mit Vernunft begabt; vernunftgemäß; weise, verständig; (*astr. Term.*) - horizon, der wahre Horizont (welchen eine durch den Mittelpunkt der Erde dem scheinbaren Horizonte parallel gelegte unbegrenzte Ebene darstellt); (*arithm.* u. *alg. Term.*) - number, die rationelle Zahl (die sich durch die Einheit und Theile derselben vollständig ausdrücken oder darstellen läßt; Gegensatz von Surd, *q. v.*).
Rational, *s.*, das rationelle, vernünftige Wesen.

Rationale (râsch ĕ ō nâ' lĕ) *s.*, die gründlich, mit Gründen unterstützte, ausführliche Erklärung, Erläuterung.
Rationalism (râsch' ŭn ŭl ĭz'm) *s.*, der Rationalismus (die vernunftgemäße Betrachtung der Dinge im Allgemeinen); (besond.) der Vernunftglaube (die bestimmte, vernunftgemäße Denk- und Anschauungsweise in Bezug auf die Religion).
Rationalist (râsch' ŭn ŭl ĭst) *s.*, der Rationalist, (bes.) der Vernunftgläubige.
Rationalistic (râsch ŭn ŭl ĭs' tĭk) *a.*, rationalistisch.
Rationality (râsch ŭn nâl' ĕ tĕ) *s.*, die Rationalität, die Vernünftigkeit, die vernunftgemäße Beschaffenheit; die Vernunft, das Vernunftvermögen, die Kraft zu urtheilen, zu schließen.
Rationalize (râsch' ŭn ŭl līz) *v. a.*, zum Rationalismus bekehren.
Rationally, *adv.*, vernünftig, vernunftgemäß.
Rationalness (râsch' ŭn ŭl nĕs) *s.*, die Rationalität, die Vernünftigkeit, das Vernunftgemäße.
Ratisbone (rât' ĭs bŭn; rât' ĭs bōn) *s. p.*, Regensburg.
Ratlins | rât' lĭnz |
Ratlines | | *s. pl.*, (*S.-A.*) die Webeleinen, Wewelienen, Wewelings (dünne
Ratlings | rât' lĭngz | Leinen, welche quer über die Wanttaue gezogen werden und die Taustufen bilden, auf denen die Matrosen auf den Mast steigen); a six-thread ratling, eine Steckleine (eine dünne getheerte und troßweise geschlagene Leine, welche hauptsächlich zu starken Bindseln gebraucht wird).
Rat-Mole (-' mōl) *s.*, (*Säugeth.*) die Blindmaus, der gemeine Blindmoll (auch blind - -); the maritime - -, der Strandmoll (Bathyergus maritimus).
Raton, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rat.
Ratoner, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rat-Catcher.
Ratoon (râ tŭn') *s.*, (meist. *pl.* und auch Ratoon-Canes) der abgeschnittene Schößling von der Wurzel des Zuckerrohrs.
Ratsbane (râts' bân) *s.*, das Rattenpulver, Rattengift; (*vulg.*) der Arsenik.
Ratsbaned (râts' bând) *a.*, durch Rattenpulver vergiftet; (*vulg.*) durch Arsenik vergiftet.
Rat's-Tail | **Rat-Tail** | *s.*, (*Thierarzneik.*) der Rattenschwanz (eine Pferdekrankheit, bei welcher aus dem Schweife eine scharfe Feuchtigkeit dringt und die Haare ausfallen).
Rat-Tail, *s.*, scherzhafte Benennung eines Pferdes mit haarlosem Schweife; (*Techn.*) - - files, Rattenschwänze (die kleinsten halbrunden und runden Feilen); rat-tailed-worm, der Wurm mit dem Rattenschwanz.
Rattan, *s.*, *v.* Ratan.
Rattany, *s.*, *v.* Ratany.
Ratteen (rât tēn') *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Ratin (eine Art geköpertes Wollenzeug, dem Rasch ähnlich, gewalkt oder ungewalkt).
Ratteenet | **Rattinet** | (rât tĕ nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) der Ratinet (ein Zeug, etwas feiner als Ratin).
Rattle (rât' t'l) *v. n.*, rasseln, prasseln, klappern, schnurren; plappern, herauspoltern; schelten, keifen; to - in the sheath, brunstig sein (von Pferden); (*S.-A.*) weben, weven, die Wewelienen an die Wanten schlagen (auch to - down the shrouds); to - in the throat, röcheln; heiser reden.
Rattle, *v. a.*, rasselnd bewegen, rasseln, klirren mit . . .; durch Geräusch betäuben, überschreien, übertönen, *Sh.* K. J. 5. II.; schelten, ausschelten, auszanken, auskeifen (off); he -s it out against us, er zieht auf uns los; (*cant*) to - the dice, würfeln, Würfel spielen.
Rattle, *s.*, das Gerassel; - of drums, das Trommelgewirbel; (*vulg.*) das Geplapper, Gewäsch; die Schnarre, die Knarre, die Raster, die Rattel, die Ratsche; das Nachtwächterinstrument, daher the watchman sprung his -, der Nachtwächter drehte seine Schnarre; (*cant*) der Würfelbecher; (*Bot.*) das Läusekraut (*v.* Lousewort); yellow -, der Wiesenklapper, der Klappertopf (Rhinanthus).
Rattle-Bone (-'- bōn) *a.*, (*vulg.*) abgenutzt; wirrig, verrückt (*Sussex*).

Rattle-Grass (råt' t'l gràs) *s.*, (*Bot.*) das Kammgras (Cynosurus); *v.* Yellow-rattle, unter Rattle, *s.*

Rattle-Head (-'- hĕd) *s.*, (*vulg. Umgspr.*) der Schwindelkopf; der Klapperkopf (ein Spitzname der Royalisten unter Karl I.).

Rattle-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*Umgspr.*) schwindelköpfig.

Rattle-Mouse (-'- mous) *s.*, (*Arch.*) die Fledermaus.

Rattle-Pate } -'- pàt } *s.*, (*vulg. Umgspr.*) *v.*
Rattle-Skull } -'- skŭl } Rattle-Head.

Rattler (råt' lŭr) *s.*, der, die, das Rasselnde; (*vulg. prov.*) die derbe Lüge, die Lüge à la Münchhausen; (*cant*) der Wagen, die Kutsche, - and prads, Kutsche und Pferde.

Rattles (råt' t'lz) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die häutige Bräune, die Luftröhrenentzündung; das Röcheln (eines Sterbenden).

Rattle-Snake (-'- snàk) *s.*, (*Amph.*) die Klapperschlange (Crotalus).

Rattle-Snake-Root (-'- - rût) *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume, Senegapflanze, Klapperschlangenwurzel (Polygala senega); der Schlangenwaldlattig (Prenanthes alba und Serpentaria).

Rattle-Snake-Weed (-'- - ûèd) *s.*, (*Bot.*) die wasserliebende Mannstreu (Eryngium aquaticum), die stinkende Mannstreu (E. foetidum).

Rattletraps (råt' t'l tràps) *s.*, (*cant*) Benennung irgend einer tragbaren Maschine oder eines Apparats; ein Werkzeug (überh., sowie auch dem aus dem Französischen entlehnten deutschen Worte „Chosen" analog).

Rattle-Wort (-'- ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Klapperschote, die Klapperhülse (Crotalaria).

Rattling (råt' lĭng) *ppr.* v. V. Rattle, *q. v.*; *s.*, das Rasseln, Gerassel; - in the throat, das Röcheln; das Heiserreden; *a.*, (*vulg. cant.*) arg, derb, ausnehmend; (*cant*) a - bloak, ein einfältiger Mensch, ein Grünling, Neuling; (*cant*) - cove, der (Droschken-) Kutscher; (*cant*) - mumpers, Bettler, welche die in Wagen Fahrenden hauptsächlich belästigen.

Rattlings, *s.*, *v.* Ratlines.

Rattoon, *s.*, *v.* Ratoon; Racoon.

Rat-Trap (-' tràp) *s.*, die Rattenfalle.

Rauchwacke (rouk' våk) *s.*, (*dtsch.; geogn. Term.*) die Rauchwacke, die Raubwacke, der Rauch- und Rauhstein, der Rauch- und Raubkalk, der Zechsteindolomit (das oberste Glied der Zechsteinformation).

Raucity (rå' sĕ tĕ) *s.*, die Rauhheit (of sound, des Tones); die Heiserkeit (of the voice, der Stimme).

Raucle (rå'k'l) *a.*, *v.* Rash, Stout, Fearless (*Scott.*).

Raucous (rå' kŭs) *a.*, (*Arch.*) rauh; heiser.

Raught (råt) veralt. *imp.* u. *pp.* v. V. Reach, *q. v.*; *imp.* u. *pp.* des veralt. Verb. Roccan, *v.* Recked (*Chaucer*).

Raughter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rafter.

Rauk, *s.*, *v.* Smoke (*Sussex.*).

Raul (rål) *v. a.*, heftig ziehen, zerren, reißen; verwickeln, verwirren (*West.*).

Raum (råm) *v. n.*, *v.* Retch, *v. n.* (*Yorksh.*); *v.* Sprawl (*Suffolk.*); *v.* Shout, Cry (*Lincoln.*).

Raumer (rå' mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kampfhahn.

Raunch (rånsch) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wrench; *v.* Gnaw, Craunch (*Devon.*).

Rauning-Knife (rån'ĭng nìf) *s.*, *v.* Cleaver (*West.*).

Raunson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ransom (*Chaucer*).

Raut (råt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Rout; *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh; *North.*).

Ravage (råv' vĭdj) *v. a.*, plündern, rauben; verwüsten, verheeren, zerstören.

Ravage, *s.*, die Plünderung; die Verwüstung, Verheerung, Zerstörung (durch Menschen, Thiere oder physische Ursachen); (*bildl.*) the -s of time, der Zahn der Zeit.

Ravaged, *pp.* v. V. Ravage, *q. v.*

Ravager (råv' vĭdj ŭr) *s.*, der Plünderer; der Verwüster, Verheerer, Zerstörer.

Ravaging, *ppr.* v. V. Ravage, *q. v.*

Rave (råv) *v. n.*, rasen; faseln, aberwitzig reden (about, for, über), wahnsinnig sein; (*Umgspr.*) wahnsinnig lieben, schwärmen (upon, für), vernarrt sein (upon, in), toll sein (upon, auf); *v. a.*, zerreißen (*Lincoln.*).

Rave-Hook (-' hùk) *s.*, (*S.-A.*) der Rabthaken, der Rabenschnabel, der Kalfaterhaken (womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Plankennähten reißen, auch Ripping-Iron).

Ravel (råv' v'l) *v. a.*, fäseln, Fäden fahren lassen, drieseln, verwickeln, verwirren; - out, aufflechten, auffasen, aufdrieseln, entwirren, aufwickeln, entlösen, auftrennen, *Sh.* R. II. 4. I.; - over, überhin huschen, überhin eilen (*n. g.*); - up, ausforschen.

Ravel, *v. n.*, sich fäseln, sich auffasen, sich drieseln, aufdrieseln, auftrennen; - out, sich auflösen; (*bildl.*) sich verwickeln, verwirren; sich in verwickelte Dinge einlassen.

Ravel-Bread (-'- brĕd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Mittelbrod (*Kent.*).

Ravelin (råv' lĭn) *s.*, (*Festungsb.*) das Ravelin, der Halbmond, das Wallschild, die Vorschanze.

Ravelled, *pp.* v. V. Ravel, *q. v.*

Ravelling, *ppr.* v. V. Ravel, *q. v.*

Ravel-Paper (-' - pà pŭr) *s.*, (*Arch.*) bräunlichweißes Papier.

Raven (rà' v'n) *s.*, (*Ornith.*) der Rabe (Corvus corax), (råv' v'n) *v.* Ravin.

Raven (råv' v'n) *v. a.*, verschlingen (häufig mit down), *Sh.* M. M. 1. III.; wegraffen, wegreißen, rauben.

Raven, *v. n.*, rauben, plündern, Beute machen.

Raven-Black (rà' v'n blåk) *a.*, rabenschwarz.

Raven-Coloured (-' - kŭl lŭrd) *a.*, rabenfarbig, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Raven-Earth (-'- ŭrth) *s.*, die Kieselerde.

Ravened (råv' v'nd) *pp.* v. V. Raven, *q. v.*

Ravener (råv' nŭr) *s.*, der Verschlinger; der Vielfraß; (*Arch.*) der Räuber; der Raubvogel.

Raven-Feather (rà' v'n fĕth ŭr) *s.*, die Rabenfeder.

Ravening (råv' nĭng) *ppr.* v. V. Raven, *q. v.*

Ravenous (råv' v'n ŭs) *a.*, verschlingend, gefräßig, freßgierig; heißhungrig; raubgierig.

Ravenously, *adv*, *v.* Ravenous.

Ravenousness (råv' v'n ŭs nĕs) *s.*, die Gefräßigkeit, die Freßwuth; der Heißhunger; die Raubgier, die Raubsucht.

Raven-Quill (rà' v'n kŭĭl) *s.*, der Rabenkiel, die Rabenfeder.

Raven's-Duck (rà'v'nz dŭk) *s.*, das Raventuch (eine grobe russische Leinwand zu Segeln).

Raver (råv' ŭr) *s.*, der Rasende, Tobende; der in eine Sache oder Person närrisch Verliebte, der für eine Sache oder Person Schwärmende.

Ravet (råv' ĭt) *s.*, (*frz., Entom.*) die Küchenschabe (Blatta orientalis).

Ravin (råv' ĭn) *s.*, der Fraß; der Raub; die Raubgier; *a.*, *Sh.* st. Ravenous, A. W. 3. II.

Ravin } råv' ĭn } *s.*, die Schlucht, die Bergschlucht, der
Ravine } råvèn' } Hohlweg; der Riß, die Spalte, der Waldstrom, das Bergwasser; (*Arch.*) st. Rapine, foules of -, Raubvögel (*Chaucer*).

Raviner, *s.*, *v.* Ravener.

Raving (råv' ĭng) *ppr.* v. V. Rave, *q. v.*; *s.*, die Faselei

Ravingly, *adv.*, rasend; wahnwitzig, faselnd.

Ravisable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ravenous (*Chaucer*).

Ravish (råv' ĭsch) *v. a.*, mit Gewalt wegnehmen, rauben, entführen; nothzüchtigen, entehren, schänden; (*bildl.*) hinreißen, entzücken, *Sh.* L. 4. III.; to be -ed with love, heftig (sterblich) verliebt sein.

Ravished, *pp.* v. V. Ravish, *q. v.*

Ravisher (råv' ĭsch ŭr) *s.*, der Räuber; der Nothzüchtiger, der Entehrende, der Schänder; der Entzückende.

Ravishing (râv′ ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Ravish, *q. v.*; *s.*, der Raub; die Nothzüchtigung; (*bildl.*) die Entzückung.

Ravishingly, *adv.*, hinreißend, entzückend.

Ravishment (râv′ ĭsch mŭnt) *s.*, das Rauben, der Raub, die Entführung; die Nothzüchtigung, die Schändung; die Entzückung, das Entzücken.

Ravisome (râv′ ö sŭm) *a.*, *v.* Rapacious (*Suffolk.*).

Raw (râ) *a.*, roh (nicht gar, nicht zubereitet); roh, bloß, wund (vom Fleische); mager, fleischlos; unreif, unzeitig (von Früchten), ungekocht (von Früchten); unbearbeitet (überh.); (*bildl.*) neu, unerfahren, ungeübt, daher - hands, - troops, unerfahrene Arbeiter, Truppen; ungeschickt, stümperhaft; rauh, kalt und feucht (vom Wetter; bes. *West.*); echt, nicht verfälscht (spirits, Spirituosen); - bone (*v.* Raw-Boned); - cloth, noch ungefärbtes Tuch; - flesh, das rohe, wilde Fleisch (of a wound, einer Wunde); - hides, rohe (ungegerbte) Häute; - productions, Roherzeugnisse; - silk, rohe Seide; - sugar, Rohzucker; (*Arch.*) - water, hartes (undestillirtes) Wasser.

Raw-Boned (-′ bônd) *a.*, mager, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Raw-Cold (-′ kôld) *a.*, rauhkalt, *Sh.* J. C. 2. I.

Raw-Head (-′ hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Popanz (zuw. - - and bloody bones).

Rawings (râ′ ĭngz) *s.*, (*Arch.*) die Nachmaht.

Rawish (râ′ ĭsch) *a.*, etwas, ziemlich rauh, feucht und kalt (vom Wetter).

Rawly (râ′ lé) *a.*, roh (*v.* Raw); unerfahren; ungeschickt; neu; unreif, *Sh.* H. V. 4. I.

Raw-Mouse (-′ mous) *s.*, die Fledermaus (*Somerset*).

Rawn (rân) *v. n.*, gefräßig essen, fressen (*West.*).

Rawness (râ′ nĕs) *s.*, die Rohheit (*v.* Raw); die Unreife (einer Frucht ꝛc.); die Unverdaulichkeit; die Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit, das Ungeübtsein; die Uebereilung, die Unfertigkeit, *Sh.* M. 4. III. (*n. g.*); die Rauhe, Rauhheit, Rauhigkeit (of the weather, des Wetters).

Rawny (râ′ né) *a.*, mager (*Somerset*).

Rawp (râp) *s.*, die Heiserkeit (*Yorksh.*).

Rax (râks) *v. a.*, *v.* Stretch (*North.*).

Raxen (râks′ ′n) *v. n.*, (*Arch.*) sich räuspern.

Raxil (râk′ s′l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Nourish; Breathe.

Ray (râ) *s.*, der Strahl, Lichtstrahl (in der Optik ist Ray eine einzige Lichtlinie; eine Sammlung gleichlaufender Strahlen - Rays - bildet einen Beam; eine Sammlung divergirender oder convergirender Strahlen bildet einen sogenannten Pencil, Kegel); visual -, der Sehestrahl, Gesichtsstrahl; (*bot. Term.*) der Strahl; (*Ichth.*) der Roche (Raja), rack -, der Nagel- oder Dornroche (R. rubus); rough -, fuller -, der Stachelroche (R. clavata); oculated -, der Spiegelroche, Augenroche (R. miraletus); sharp-nosed -, die Langnase (*v.* Torpedo, Thornback, Skate); (*Bot.*) der Lolch (Lolium); (*Arch.*) *v.* Array; (*Thierarzneik.*) *v.* Scab, Shab oder Rubbers; (*Arch.*) eine Art Tanz, sowie auch die Melodie dazu; das Lied, der Gesang; (*Arch.*) der Pfad, die Spur; der Durchfall (*corr.* von Diarrhoea; *Yorksh.*).

Ray, *v. a.*, strahlen, streifen, mit Streifen versehen; Strahlen werfen (out); *v.* Beray (*North.*); *v.* Array; (*Arch.*) sieben, rädern, reitern.

Ray-Cloth (-′ klôth) *s.*, das noch ungefärbte Tuch.

Rayed, *pp.* d. V. Ray, *q. v.*: *a.*, gestrahlt (*v.* Radiated); - (radiated) animals, Strahlthiere (*v.* Radiaries).

Rayfort (râ′ fôrt) *s.*, (*Bot.*) die blaue Lilie.

Ray-Gold (-′ gôld) *s.*, das Goldblättchen (auch Ray of gold).

Ray-Grass (-′ grâs) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenhafer (Avena elatior); der Schwindelhafer, der ausdauernde Lolch, Winterlolch, englisches Raygras (*v.* Rye-Grass; Lolium perenne).

Rayless (râ′ lĕs) *a.*, strahlenlos.

Rayment, *s.*, *v.* Raiment.

Raymund (râ′ mŭnd) *s. p.*, Raymund.

Rayonnant (râ ôn nânt′), **Rayonned** (râ ônd′), **Rayonee** (râ ôn né′) *a.*, (*Hrld. Term.*) *v.* Radiant.

Ray-Velvet (-′ vĕl vĭt) *s.*, (*Arch.*) gestreifter Sammt.

Raze (râz) *s.*, die Ingwerwurzel (- of ginger, *v.* Race), *Sh.* H. IV. I. 2. I.; die ausgelöschte, ausradirte Stelle, die Rasur; (*Arch.*) ein Getreidemaß.

Raze, *v. a.*, schleifen, zerstören, vernichten, dem Boden gleich machen (a city to the ground); auskratzen, auslöschen, ausradiren (*v.* d. ü. Erase, Rase); oberflächlich berühren, streifen, aufstreifen (*v.* d. ü. Graze); abstreifen (off); auslöschen, ausrotten, vertilgen (out), *Sh.* H. IV. II. 5. II.

Raze, *v. n.*, (*Reitk.*) mit wenig gehobenen Beinen gallopiren.

Razed (râzd) *pp.* d. V. Raze, *q. v.*; not to be - out, unauslöschlich.

Razee (râ zé′) *s.*, das rasirte Kriegsschiff.

Razeed (râ zéd′) *a.*, rasirt (von Kriegsschiffen).

Razing, *ppr.* d. V. Raze, *q. v.*

Razor (râ′ zŭr) *s.*, das Rasir-, Bart-, Scheermesser; pacific -, Rasirmesser mit einem Schutzblatt an der Klinge; (*bildl.*) -s, Messerstiche, *Sh.* Ti. An. 2. I.; -s of a boar, die Hauer, Hauzähne, Fangzähne eines Ebers; (*Ichth.*) *v.* Razor-Fish.

Razorable (râ′ zŭr râ b′l) *a.*, (*Arch.*) für das Scheermesser geeignet, *Sh.* T. 2. I.

Razor-Bill (-′ - bĭll) *s.*, (*Ornith.*) der Scheermesserschnäbler, der Klubalk (Alca torda); der schwarze Verkehrtschnabel oder Scheermesserschnabel (auch Black-Skimmer; Rhynchops nigra).

Razored (râ′ zŭrd) *a.*, rasirmesserförmig.

Razor-Fish (-′ - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Scheermesserfisch (Coryphaena novacula).

Razor-Shells (-′ - schĕlz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Messerscheide, Scheidemuschel (auch Razor-Sheaths; Solen).

Razor-Stone (-′ - stôn) *s.*, der Abziehstein (*v.* Oil-Stone).

Razor-Strap (-′ - strâp) *s.*, der Streichriemen; Abstreichriemen, Abziehriemen.

Razure (râ′ zhŭr) *s.*, *v.* Rasure.

Razzia (râd′ zé â) *s.*, die Razzia (in der Berberei Bezeichnung der Beutezüge, welche die Gewalthaber gegen ihre Feinde oder gegen abtrünnige, widerspenstige Stämme unternehmen, entweder um bloß Beute zu machen oder um zu strafen).

Rea (ré) *s.*, *v.* Ree.

Reabsorb (ré âb sŏrb′) *v. a.*, wieder einsaugen, wieder einschlucken, absorbiren.

Reabsorbed, *pp.* d. V. Reabsorb, *q. v.*

Reabsorbing, *ppr.* d. V. Reabsorb, *q. v.*

Reabsorption (ré âb sŏrp′ schŭn) *s.*, die Wiedereinsaugung, das Wiedereinschlucken.

Reaccess (ré âk sĕs′) *s.*, der erneuerte, nochmalige Zugang oder Zutritt, die Wiederkunft, Rückkunft.

Reach (rétsch) *v. a.*, reichen, langen; strecken, ausstrecken (forth, the hand, die Hand); ausbreiten; - of, ergreifen (*n. g.*); ergreifen, treffen (auch *bildl.*); einholen, erreichen; in oder bei einem Orte anlangen, ankommen; zukommen, zu Händen kommen, werden (von Briefen); darreichen, bieten; (*bildl.*) eindringen in..., durchdringen, verstehen, begreifen (in sich), durchschauen; erfassen; entsprechen, angemessen sein; täuschen, bevortheilen, betrügen (*v.* Overreach); I cannot - the price of it, es ist mir zu theuer, so viel Geld kann ich dafür nicht geben, oder daran wenden; I trust this will - you soon enough, hoffentlich wird Gegenwärtiges (d. h. Schreiben) Sie zeitig genug erreichen; these examples may not perhaps - the case of children, vielleicht mögen diese Beispiele auf Kinder keine Anwendung finden; an excess that - es blame, eine tadelnswerthe Ausschweifung; to - the bottom, den Grund finden; to - down, herunter holen, langen.

Reach, *v. n.*, reichen, sich erstrecken, sich ausdehnen (to, bis); (*bildl.*) empordringen (*v.* Retch); (*bildl.*) to - after..., streben nach...; to - at a thing, nach etwas

langen, *Sh.* H. VI. II. 1. II., (*bildl.*) nach etwas streben; to - at a person, Einen belangen, verklagen (*n. g.*); this - es of him, dies trifft bei ihm ein; sich worgen (*v. d. r.* Retch).

Reach, *s.*, das Reichen, Erreichen, die Erreichung; die Weite, die Strecke, die Entfernung; die Ausdehnung, *Sh.* strain not my speech to grosser issues, nor to larger - than to suspicion, zieht keine ärgere Schlüsse aus meiner Rede und schöpft daraus nichts weiter als Verdacht, O. 3. III.; der Bereich, daher within -, erreichbar, out of -, unerreichbar; it is not within the - of my power, es steht nicht in meiner Macht; to keep out of the - of danger, sich sicher, geborgen vor der Gefahr halten; I would advise him not to come within my -, ich möchte ihm rathen, mir drei Schritt vom Leibe zu bleiben; to be within - of gun shot, in Schußweite sein; das Vermögen, die Fähigkeit, die Macht; die Geistesfähigkeit, daher a man of deep -, ein tief denkender Kopf, profound - es, tiefe Einsichten; der Kunstgriff, der listige Anschlag, die Finte; der Streich; das Bestreben; die Stromstrecke (die Entfernung zwischen zwei Punkten an den Ufern eines Flusses, wo der Strom in gerader Richtung fließt, z. B. Chelsea -, in der Themse); das Worgen.

Reached, *pp.* d. V. Reach, *q. v.*

Reacher (rētsch' ŭr) *s.*, der, die, das Streckende, Ausstreckende, Herbeiholende, Darbietende.

Reaching (rētsch' ĭng) *ppr.* d. V. Reach, *q. v.; s.*, *v.* Retching.

Reachless (rētsch' lĕs) *a.*, unerreichbar; (*Arch.*) träge, nachlässig.

React (rė ăkt') *v. n.*, zum zweiten Male oder wieder spielen, aufführen, wiederholen.

React, *v. n.*, rückwirken, gegenwirken, reagiren (auch *bildl.*); entgegenwirken.

Reacted, *pp.* d. V. React, *q. v.;* - machine, die Zurückwerfungsmaschine; - wheel, das Zurückwirkungsrad.

Reacting, *ppr.* d. V. React, *q. v.*

Reaction (rė ăk' schŭn) *s.*, die Reaction, die Gegenwirkung, die Rückwirkung; die Gegenbewegung; das Entgegenwirken; (*Hdlsspr.*) die Reaction (das Steigen und Fallen der Preise, die Handelskrisis); - wheel, das Reactionsrad, das Segnersche Wasserrad.

Reactive (rė ăk' tĭv) *a.*, rückwirkend, gegenwirkend.

Reactively, *adv.*, *v.* Reactive.

Reactiveness (rė ăk' tĭv nĕs) *s.*, die Reactivität, die Rückwirkungskraft; die erneuerte Thätigkeit.

Read (rēd) *s.*, (*Arch.*) der Rath, der Rathschlag; der Spruch, Denkspruch; die Sage; *v.* Rennet (*North.*).

Read, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Read - rĕd) lesen; vorlesen (to, unto); to - about, to - by turns, wechselsweise lesen; to - on, fortlesen, weiter lesen; to - out, laut lesen; bis zu Ende lesen; to - over, durchlesen, to - over slightly, flüchtig lesen; to - up, durchlesen, durchstudiren; (*bildl.*) errathen; durch Beobachtung lernen, kennen lernen, *Sh.* H. VIII. 5. IV. (*n. g.*); vollkommen kennen, *Sh.* C. 5. V.; (*arch. Prov.*) rathen; (das Haar) kämmen (*North.*).

Read, *v. n.*, lesen; fleißig lesen, studiren; sich lesen, this book - s well, das Buch läßt sich gut lesen; (*Arch.*) erzählen, erklären.

Read (rĕd) *pp.* d. V. Read, *q. v.*; *a.*, belesen, well - in..., sehr belesen in..., gut bekannt mit..., to be - in the writers, eine classische Bildung genossen haben.

Readable (rēd' ā b'l) *a.*, lesbar, zu lesen sein.

Readableness (rēd' ā b'l nĕs) *s.*, die Lesbarkeit.

Readably (rēd' ā blė) *adv.*, leserlich.

Readept (rė ăd dĕpt') *v. a.*, (*Arch.*) wieder erlangen.

Readeption (rė ăd dĕp' schŭn) *s.*, die Wiedererlangung (*n. v. g.*).

Reader (rēd' ŭr) *s.*, der Leser, die Leserin; der Vorleser; der Lector (in der Kirche); der fleißige Leser, der Studirende; (*Typ.*) der Corrector (- of the proofs); (*cant*) die Brieftasche; (*cant*) - merchants, Taschendiebe.

Readership (rēd' ŭr schĭp) *s.*, das Vorleseramt (in der Kirche), das Lectoramt, die Lectorstelle, das Lectorat.

Readily (rĕd' ė lė) *adv.*, bereit, fertig; sogleich, schnell, ohne Verzug, ohne Mühe, leicht, z. B. (*Hdlsspr.*) these articles go off or sell -, diese Artikel gehen gut ab, finden prompten Absatz, verkaufen sich leicht; gern, willig; durchaus, gar wohl.

Readiness (rĕd' ė nĕs) *s.*, das Bereitsein, die Bereitschaft; die Schnelligkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit, die Bereitwilligkeit; die Promptheit; die Fertigkeit, die Leichtheit; to be in -, in Bereitschaft sein, to be in - to..., bereit sein zu...; to set in -, in Bereitschaft setzen, bereit machen, bereit halten, bereiten; - in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen; - of mind, die Geistesgegenwart, - of speech, die Leichtigkeit im Sprechen, die Redefertigkeit; - of reply, die Fertigkeit im Antworten; - of wit, der Scharfsinn; - to please, die Gefälligkeit.

Reading (rēd' ĭng) *ppr.* d. V. Read, *q. v.*; *s.*, das Lesen; das Vorlesen; die Belesenheit, daher a man of extensive -, ein belesener Mann; die Lectüre; die Lesart; der Commentar, die Glosse; (*Parl.*) die Vorlesung (of a bill, einer Bill); the - of the barometer, thermometer, der (angezeigte) Stand des Barometers, Thermometers; - candlestick, der Studirleuchter; - chair, der Bibliothekstuhl; - desk, das Lesepult, Chorpult; - glasses, die Lesebrille; - lamp, die Studirlampe; - room, das Lesezimmer; - season, (Ausdruck der engl. Verleger) die Sommerzeit, wo man sich mit Lectüre für's Landleben versorgt.

Readjourn (rė ăd jŭrn') *v. a.*, zum zweiten Male, wieder vertagen oder aufschieben; (*Arch.*) zum zweiten Male, wieder vorladen, vorbescheiden.

Readjourned, *pp.* d. V. Readjourn, *q. v.*

Readjust (rė ăd jŭst') *v. a.*, wieder in Ordnung bringen, wieder zurecht machen.

Readjusted, *pp.* d. V. Readjust, *q. v.*

Readjusting, *ppr.* d. V. Readjust, *q. v.*

Readjustment (rė ăd jŭst' mĕnt) *s.*, die Wiederzurechtmachung, die wiederholte Berichtigung, die Wiederanordnung.

Readmission (rė ăd mĭsch' ŭn) *s.*, die Wiedereinlassung, Wiederhinzulassung.

Readmit (rė ăd mĭt') *v. a.*, wieder einlassen, wieder zulassen.

Readmittance (rė ăd mĭt' tăns) *s.*, die Wiederzulassung.

Readmitted, *pp.* d. V. Readmit, *q. v.*

Readmitting, *ppr.* d. V. Readmit, *q. v.*

Readopt (rė ā dŏpt') *v. a.*, wieder aufnehmen, wieder annehmen.

Readorn (rė ā dŏrn') *v. a.*, wieder schmücken, wieder putzen.

Readorned, *pp.* d. V. Readorn, *q. v.*

Readorning, *ppr.* d. V. Readorn, *q. v.*

Readvertency (rė ăd vŭr' tĕn sė) *s.*, die erneuerte Aufmerksamkeit.

Ready (rĕd' dė) *a.*, bereit, fertig (to, for, zu); bereitwillig, willig; geneigt (to do any thing, etwas zu thun); im Begriffe, auf dem Punkte; schnell, hurtig, geschwind, schnell (vom Begriffe, von der Fassungskraft); gewandt, geschickt, Einer, der die Feder gut zu gebrauchen versteht, daher a - writer, ein gewandter Schreiber; fähig, glücklich, gut (memory, Gedächtniß); bequem, leicht, nahe; kurz (way, Weg, Weise); (*Hdlsspr.*) prompt, baar; daher - cash, - money, baares Geld, Contanten, Barschaft, a - money article, ein Barartikel (der mit baarem Gelde bezahlt werden muß), a - sale, ein schneller Verkauf, to meet with a - sale, einen schnellen Absatz finden, sich gut verkaufen, gut abgehen; to be -, bereit, in Bereitschaft sein; to get -, bereiten, bereit machen; bereit halten; sich anziehen; to get dinner, supper -, das Mittagsessen, Abendessen zurecht machen; to get one's self -, sich vorbereiten, sich bereit halten; to be got -, bereit zurecht machen; to be - at hand, gleich bei der Hand sein; she was - to faint, sie war nahe daran, ohnmächtig zu werden, es fehlte nicht viel, daß sie ohnmächtig wurde; - wit, Geistes-

gegenwart; - to please, gefällig; a ship - for sea, - to sail, ein segelfertiges, segelklares Schiff; - made clothes, clothings, fertige Kleider, Kleidungsstücke.

Ready, *adv.*, bereits, schon; sogleich, ohne Aufschub.

Ready, *s.*, (*vulg.* st. - money) baares Geld.

Ready, *v. a.*, (*arch. Prov.*) in Ordnung bringen; beistehen, befördern (*North.*).

Ready-Made, *a.*, *v.* unter Ready, *a.*

Ready-Witted (-′- ŭĭt tĭd) *a.*, scharfsinnig.

Reaf (réf) *v. a.*, entwirren, entwickeln, loswickeln, ausfasen (*Devon.*).

Reafan (ré′ fân) *s.*, Benennung der ehemaligen dänischen Standarte.

Reaffirm (ré âf fûrm′) *v. a.*, wiederholt, noch einmal behaupten, versichern, bekräftigen.

Reaffirmance (ré âf fûrm′ ŭns) *s.*, die wiederholte Behauptung, Bekräftigung.

Reaffirmed, *pp.* d. V. Reaffirm, *q. v.*

Reaffirming, *ppr.* d. V. Reaffirm, *q. v.*

Reafforested (ré âf fôr′ rĭs tĭd) *a.*, (*Rchtsspr.*) von Neuem zu einem Forste gemacht.

Reagent (ré â′jŭnt) *s.*, (*chem. Term.*) das Reagent (jeder Stoff, welcher durch die sinnlich wahrnehmbaren Veränderungen, welche er bei der Einwirkung auf andere hervorbringt, das Vorhandensein irgend einer bestimmten Substanz sicher anzeigt).

Reaggravation (ré âg grâ vâ′schŭn) *s.*, (*kath. Krchw.*) die der Excommunication vorhergehende letzte Ermahnung, die wiederholte Einschärfung.

Reak (rék) *s.*, (*Arch.*) die Binse; (*arch. vulg.*) -s, Streiche (*v.* Pranks), to play -s, Händel anfangen; das Unterste zu oberst kehren; sich übermüthig, trotzig geberden, benehmen.

Real (ré′ ŭl) *a.*, zu Dingen, Sachen gehörig, Sach . . . (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) sächlich, dinglich, real, liegend, unbeweglich, z. B. - estate or property, das unbewegliche Vermögen, das Grundeigenthum, liegende Güter, Immobilien; wirklich, nicht erdichtet, wahr, wesentlich; echt, nicht nachgemacht, unverfälscht; (*Arch.*) *v.* Royal; (*Rchtsspr.*) - action, die dingliche Klage; - ducat, der Speciesducaten; - money, klingende Münze; - price, der Effectivpreis; - security, die Pfandbelastung, die Beschwerung; (*Hdlsspr.*) - tare, die Netto-Tara; - presence, die wirkliche Gegenwart Christi im Abendmahle.

Real, *s.*, (*Num.*) der Real (der achte Theil eines spanischen Thalers, auch zuw. Rial); *v.* Realist.

Realgar (ré′ ŭl gâr), **Reagal** (ré′ â gŭl), **Realgal** (ré′ ŭl gâl) *s.*, (*Min.*) der Realgar, rothe Arsenikblende, rothes Rauschgelb, Rauschroth, Schwefelarsenik, hemiprismatischer Schwefel, Schwefelbrenz; (*Chem.*) Arsensulfur, Arsenikfulfur, rothes Schwefelarsen.

Realism (ré′ ŭl ĭz′m) *s.*, (*Phil.*) der Realismus.

Realist (ré′ ŭl lĭst) *s.*, (*Phil.*) der Realist.

Reality (ré âl′ é té) *s.*, die Wirklichkeit, die Realität (das wirkliche Vorhandensein, die objective Gültigkeit eines Dinges oder Gedankens); die Wahrheit, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; (*Rchtsspr.*) die Unbeweglichkeit, die unbewegliche Beschaffenheit (of property, liegender Güter).

Realizable (ré′ ŭl lī zâ b′l) *a.*, zu realisiren, zu verwirklichen.

Realization (ré âl é zâ′ schŭn) *s.*, die Verwirklichung; die Anlegung des Geldes in Ländereien; die Verwerthung, das Versilbern; die Handlung, da man etwas als wirklich, als etwas Wirkliches betrachtet, behandelt; das sich Vergegenwärtigen.

Realize (ré′ ŭl līz) *v. a.*, verwirklichen, wirklich machen, realisiren, in Erfüllung bringen, bethätigen, zu Stande bringen, in's Werk setzen, ausführen; verwerthen, zu Gelde machen, versilbern, realisiren, gegen baares Geld umsetzen; (Geld) zu oder in Ländereien anlegen, zum Ankauf von Grundstücken anwenden, verwenden; als wirklich, als etwas Wirkliches betrachten, ansehen, behandeln; sich als wirklich vorstellen, sich vergegenwärtigen, in seiner ganzen Stärke, mit dem vollen Eindrucke der Wirklichkeit empfinden; to - profit from a thing, aus einer Sache Nutzen ziehen.

Realized, *pp.* d. V. Realize, *q. v.*

Realizing, *ppr.* d. V. Realize, *q. v.*

Reallege (ré âl lĕdj′) *v. a.*, wieder anführen.

Realliance (ré âl lī′ ŭns) *s.*, die erneuerte Verbindung, das nochmalige Bündniß.

Really (ré′ ŭl lé) *adv.*, wirklich, gewiß, in Wahrheit, wahrhaftig, in der That.

Realm (rĕlm) *s.*, das Reich, das Königreich; die Herrschaft, die königliche Regierung, die Monarchie (*Pope; n. g.*).

Realness (ré′ ŭl nĕs) *s.*, *v.* Reality.

Realty (ré′ ŭl té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Loyalty; Royalty (*Chaucer*); *v.* Reality (bes. *Rchtsspr.*).

Ream (rém) *s.*, das Ries Papier (= 20 Buch; a printer's -, = $21^1/_2$ Buch); der Rahm (*North.*), daher - kit, der Rahmtopf (*Yorksh.*).

Ream, *v. n.*, (*prov.*) laut klagen, trauern; *v. a.*, ausdehnen, ausstrecken, in Fäden ausziehen; (*Mech.*) aufräumen (das Loch einer Scheibe, durch welches der Nagel führt, um den sich die Scheibe dreht, noch weiter machen).

Reamer (rém′ ŭr) *s.*, der Aufräumer (ein Bohrer oder Fret, um damit das schon gebohrte Loch der Scheibe weiter zu machen; bes. *Somerset*).

Reaming (rém′ ĭng) *ppr.* d. V. Ream, *q. v.*; *s.*, die Erweiterung eines Loches.

Ream-Penny (-′ pĕn né) *s.*, (st. Rome-Penny) *v.* Peterpence; (*bildl.*) he reckons up his - pennies, er bekennt alle seine Fehler.

Rean (rén) *v. n.*, gefräßig essen, fressen (*West.*); den Kopf sinken lassen (*Suffolk.*).

Rean, *s.*, (*prov.*) die Gosse; der Abzugsgraben.

Reanimate (ré ân′ é māt) *v. a.*, wieder beleben (auch *bildl.*).

Reanimated, *pp.* d. V. Reanimate, *q. v.*

Reanimating, *ppr.* d. V. Reanimate, *q. v.*

Reanimation (ré ân é mâ′schŭn) *s.*, die Wiederbelebung.

Reannex (ré ân nĕks′) *v. a.*, wieder hinzufügen, verbinden.

Reannexation (ré ân nĕks â′ schŭn) *s.*, das Wiederhinzufügen, die Wiederverbindung.

Reannexed, *pp.* d. V. Reannex, *q. v.*

Reannexing, *ppr.* d. V. Reannez, *q. v.*

Reap (rép) *v. a.*, schneiden (corn with a sickle or reaping-hook, Korn mit der Sichel), ernten; abernten, einernten; (*bildl.*) ernten, einernten; to - advantage from a thing, von einer Sache Nutzen ziehen, Vortheil haben; to - experience, Erfahrungen sammeln; to - thanks, Dank verdienen.

Reap, *v. n.*, ernten (auch *bildl.*).

Reaped, *pp.* d. V. Reap, *q. v.*

Reaper (rép′ ŭr) *s.*, der Schnitter, die Schnitterin.

Reap-Hook, *s.*, *v.* Reaping-Hook.

Reaping (rép′ ĭng) *ppr.* d. V. Reap, *q. v.*

Reaping-Hook (-′- hŭk) *s.*, die Sichel (auch - sickle).

Reaping-Time (-′- tīm) *s.*, die Erntezeit, die Ernte.

Reapparel (ré âp pâr′ r′l) *v. a.*, wieder ankleiden; wieder schmücken.

Reapparelled, *pp.* d. V. Reapparel, *q. v.*

Reapparelling, *ppr.* d. V. Reapparel, *q. v.*

Reappear (ré âp pér′) *v. n.*, wieder erscheinen; die Bühne wieder betreten.

Reappearance (ré âp pér′rŭns) *s.*, die Wiedererscheinung.

Reappearing, *ppr.* d. V. Reappear, *q. v.*

Reapplication (ré âp plé kâ′schŭn) *s.*, die wiederholte Anwendung; die wiederholte Anstrengung des Geistes; die wiederholte Bitte, das erneuerte Gesuch; die nochmalige Meldung.

Reapply (ré âp plī′) *v. a.*, wieder anwenden ꝛc. (*v.* Apply).

Reappoint (rė åp point′) *v. a.*, wieder anstellen, ernennen (*v.* Appoint).

Reappointed, *pp.* d. V. Reappoint, *q. v.*

Reappointing, *ppr.* d. V. Reappoint, *q. v.*

Reappointment (rė åp point′ mėnt) *s.*, die Wiederanstellung, die Wiederernennung.

Reapportion (rė åp pȯr′ schŭn) *v. a.*, wieder zutheilen (*v.* Apportion).

Reapportioned, *pp.* d. V. Reapportion, *q. v.*

Reapportioning, *ppr.* d. V. Reapportion, *q. v.*

Reapportionment (rė åp pȯr′ schŭn mėnt) *s.*, die Wiederzutheilung; die Wiederertheilung.

Reapt (rėpt) st. Reaped, *pp.* d. V. Reap, *q. v.*

Rear (rėr) *s.*, (*Mil.*) der Nachtrab, Nachzug, die Nachhut, die Hinterwacht, daher to bring up the -, den Nachtrab commandiren, befehligen, ihn vorrücken lassen, den Zug beschließen, (*bildl.*) zuletzt kommen; (*bildl.*) die hinterste Reihe, die letzte Stelle; der Hintergrund, to be in the -, zuletzt kommen, the - of winter, der Nachwinter; to place in the -, in den Hintergrund stellen; *Sh.* keep you in the - of your affection, halte dich im Hintergrund der Neigung, H. 1. III.

Rear, *a.*, halb gar, halb gesotten (bes. *North.; n. g.*); *adv.*, (*prov.*) früh, frühzeitig.

Rear, *v. a.*, aufrichten, aufheben; errichten (ein Gebäude); aufwärts bewegen, richten (the steps, die Schritte); erziehen, großziehen (children, Kinder; zuw. mit up); ziehen, bauen, erbauen (plants, Pflanzen); ziehen (cattle etc., Vieh ꝛc.); (*bildl.*) erheben, aufrichten, Muth einflößen, beleben; (*Jgdspr.*) austreiben, aufjagen, aufstäubern; (*Arch.*) erreichen, erhalten, erlangen; (*Arch.*) Einem den Rücken schützen.

Rear, *v. n.*, sich bäumen (von Pferden, zuw. mit up), to - an (st. on) end, sich bis zum Ueberschlagen bäumen.

Rear-Admiral (- åd′ mė r′l) *s.*, der Contreadmiral, der das Hintertreffen der Flotte befehligende Admiral; das Contreadmiralschiff.

Reared, *pp.* d. V. Rear, *q. v.*

Rear-Guard (-′ gȧrd) *s.*, (*mil. Term.*) der Nachtrab, der Nachzug, das Hintertreffen.

Rearing (rėr′ ĭng) *ppr.* d. V. Rear, *q. v.*

Rearing-Bone (-′- bȯn) *s.*, (*Arch.*) das Hüftbein eines Schweines.

Rearing-Feast (-′- fėst) *s.*, das Richtefest (beim Richten eines Gebäudes; *Lincoln.*).

Rear-Line (-′- līn) *s.*, (*mil. Term.*) das Hintertreffen.

Rearly (rėr′ lė) *adv.*, (*arch. Prov.*) früh.

Rear-Mouse (-′ mous) *s.*, die Fledermaus (*v.* Bat).

Rearrange (rė ăr rānj′) *v. a.*, wieder einrichten, ordnen (*v.* Arrange).

Rear-Rank (-′ rångk) *s.*, (*mil. Term.*) das hintere Glied.

Rearward (rėr′ ŭărd) *adv.*, hinterwärts, im Nachzuge.

Rearward, *s.*, (*mil. Term.*) der Nachzug, Nachtrab; die letzte Abtheilung; das Ende, (*verächtl.*) der Schwanz.

Reascend (rė ăs sĕnd′) *v. n.*, wieder aufsteigen, hinaufsteigen.

Reascend, *v. a.*, wieder ersteigen, besteigen.

Reascendancy (rė ăs sĕn′ dŭn sė) *s.*, die Wiedererlangung des früheren Einflusses, das Wiederaufleben.

Reascended, *pp.* d. V. Reascend, *q. v.*

Reascending, *ppr.* d. V. Reascend, *q. v.*

Reason (rė′z′n) *s.*, die Vernunft; der Verstand; die Ursache, der Grund, der Beweggrund; der vernünftige oder Vernunft-Grund; die vernünftige Ueberlegung, die Endursache, der letzte Grund, das Princip; das Recht, der gerechte Anspruch; die Billigkeit; der Schluß, der Vernunftschluß; die Mäßigung, gemäßigte Ansprüche; die vernünftige Auseinandersetzung, die Begründung; by - of, wegen; by - that, weil; in -, in all -, mit Recht, billig, billiger Weise; as - was, wie es auch billig war; to bring a person to -, Einen zur Vernunft bringen; to do one -, Einem Bescheid thun, (ihn) befriedigen, (Einem) Gerechtigkeit widerfahren lassen; there is - for supposing, es ist Grund vorhanden zu vermuthen; to give one's -s, seine Gründe angeben; to hear -, sich belehren lassen; to speak -, vernünftig reden; it stands to -, es ist der Vernunft gemäß, es ist billig; to submit, to yield to -, der Vernunft Gehör geben.

Reason, *v. n.*, vernünftig denken, urtheilen, schließen, über etwas sprechen, debattiren, wortwechseln, ausführlich reden; to - with a person, mit Einem sprechen, ihn durch Beweisgründe zu überzeugen suchen, (*bibl.*) rechten mit… (1. *Sam.* 12. VII.); to - with one's self, bedenken, überlegen.

Reason, *v. a.*, durchdenken, überdenken, (vernünftig) untersuchen, erörtern, genau überlegen; durch (Beweis-) Gründe überzeugen, bewegen, wozu bringen, to - a person into a belief of truth, Einen durch Gründe zum Glauben an die Wahrheit bringen, veranlassen; men that will not be -ed into their senses, Leute, welche sich durch Gründe nicht zur Vernunft bringen lassen wollen; to - down (a passion), (eine Leidenschaft) durch Vernunftgründe niederkämpfen; to - a person out of his fears, Einem durch Vernunftgründe die Furcht benehmen.

Reasonable (rė′ z′n å b′l) *a.*, vernünftig (mit Vernunft begabt, von der Vernunft geleitet); vernunftgemäß, vernunftmäßig; mäßig (nicht zu groß); niedrig (im Preise), nicht zu theuer, billig, wohlfeil; ziemlich, leidlich, erträglich; (*Rechtsspr.*) - aid, eine Abgabe, welche der Lehnsherr von seinen Pächtern ansprach bei der Ausstattung seiner Tochter oder zum Ritterschlage seines Sohnes.

Reasonableness (rė′ z′n å b′l nĕs) *s.*, der Zustand, da man mit Vernunft begabt ist, die Vernunft (*n. g.*); die Vernünftigkeit; die Vernunftmäßigkeit; die Mäßigkeit, die Billigkeit (of a demand, einer Forderung), die Mäßigung.

Reasonably (rė′ z′n å blė) *adv.*, vernünftig, vernünftiger Weise; billig; ziemlich, mäßig; mit Recht.

Reasoned, *pp.* d. V. Reason, *q. v.*; *a.*, vernünftig geschlossen; gründlich.

Reasoner (rė′ z′n ŭr) *s.*, der Forscher, der Denker; der Vernünftler, der Klügler, der Grübler, der Schwätzer, der Raisonneur.

Reasoning (rė′ z′n ĭng) *ppr.* d. V. Reason, *q. v.*; *s.*, das Schließen; der Schluß; die Erkenntnißentwickelung; die Betrachtung, *Sh.* S. 1. II.; das Bedenken.

Reasonless (rė′ z′n lĕs) *a.*, unvernünftig, vernunftlos, sinnlos; einfältig, albern.

Reason-Piece, *s.*, (*Arch.*) *v.* Raising-Piece.

Reassemblage (rė ăs sĕm′ blĭdj) *s.*, die Wiederversammlung (*v.* Assemblage).

Reassemble (rė ăs sĕm′ b′l) *v. a.*, wieder versammeln, wieder zusammenbringen.

Reassemble, *v. n.*, sich wieder versammeln (*v.* Assemble).

Reassembled, *pp.* d. V. Reassemble, *q. v.*

Reassembling, *ppr.* d. V. Reassemble, *q. v.*

Reassert (rė ăs sŭrt′) *v. a.*, wieder behaupten (*v.* Assert).

Reasserted, *pp.* d. V. Reassert, *q. v.*

Reasserting, *ppr.* d. V. Reassert, *q. v.*

Reassertion (rė ăs sŭr′ schŭn) *s.*, die wiederholte, erneuerte, nochmalige Behauptung.

Reassign (rė ăs sīn′) *v. a.*, wieder abtreten, zurückgeben (*v.* Assign).

Reassigned, *pp.* d. V. Reassign, *q. v.*

Reassigning, *ppr.* d. V. Reassign, *q. v.*

Reassimilate (rė ăs sĭm′ ė lāt) *v. a.*, wieder verähnlichen; wieder assimiliren (*v.* Assimilate).

Reassimilated, *pp.* d. V. Reassimilate, *q. v.*

Reassimilating, *ppr.* d. V. Reassimilate, *q. v.*

Reassimilation (rė ăs sĭm ė lā′ schŭn) *s.*, die Wiederverähnlichung; die wiederholte Assimilation.

Reassume (rė ăs sūm′) *v. a.*, wieder annehmen (*v.* Assume).

Reassumed, *pp.* d. V. Reassume, *q. v.*

Reassuming, *ppr.* d. V. Reassume, *q. v.*
Reassumption (ré ås sům'schůn) *s.*, die Wiederannahme.
Reassurance (ré åsch schůr' rǔns) *s.*, die Wiederversicherung (*v.* Reinsurance).
Reassure (ré åsch schůr') *v. a.*, wieder beruhigen, (Einem) wieder Muth einsprechen; rückversichern (*v.* Reinsure).
Reassured, *pp.* d. V. Reassure, *q. v.*
Reassurer, *s.*, *v.* Reinsurer.
Reassuring, *ppr.* d. V. Reassure, *q. v.* (*v.* Reinsure).
Reast (rést) *v. n.*, sich beleidigt fühlen, übel nehmen (*Lincoln.*).
Reasted (rés' tîd) *a.*, müde, matt (*North.*).
Reastiness (rés' té nůs) *a.*, (*prov.*) beschlagen, schimmelig, ranzig.
Reasty (rés' té; rés' té) *a.*, (*prov.*) ranzig, beschlagen, schimmelig; *v.* Restive (*East.*).
Reate (rét) *s.*, (*arch. Prov.*) das Ried, Riedgras.
Reattach (ré åt tåtsch') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) wieder verhaften, wiederholt pfänden.
Reattached, *pp.* d. V. Reattach, *q. v.*
Reattaching, *ppr.* d. V. Reattach, *q. v.*
Reattachment (ré åt tåtsch' mǔnt) *s.*, die abermalige Verhaftung; die Wiederpfändung.
Reattempt (ré åt tĕmpt') *v. a.*, wieder, abermals versuchen (*v.* Attempt).
Reattempted, *pp.* d. V. Reattempt, *q. v.*
Reattempting, *ppr.* d. V. Reattempt, *q. v.*
Reave (rév) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Reft und Raught) (*Arch.*) rauben, wegnehmen, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; abdachen (*North.*); (*prov.*) wegblasen.
Reaver (rév' ǔr) *s.*, (*Arch.*) der Räuber, Plünderer.
Reavow (ré å vou') *v. a.*, wieder gestehen, bekennen (*v.* Avow).
Rebaptism (ré båp' tîz'm) *s.*, das Wiedertaufen, die Wiedertaufe.
Rebaptization (ré båp té zá' schůn) *s.*, *v.* Rebaptism.
Rebaptize (ré båp tiz') *v. a.*, wieder taufen.
Rebaptized, *pp.* d. V. Rebaptize, *q. v.*
Rebaptizer (ré båp ti' zǔr) *s.*, der Wiedertäufer.
Rebaptizing, *ppr.* d. V. Rebaptize, *q. v.*
Rebate (ré bát') *v. a.*, stumpf machen; dämpfen, schwächen, mindern, vermindern, mildern, *Sh.* M. M. 1. V.; demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); (*Hdlsspr.*) abziehen, ablassen (vom Preise); (*Techn.*) aushöhlen, ausriefen, kanneliren; mit Hohlstreifen zieren, reifeln, riefeln; (*hrld. Term.*) mit einem Vorzeichen versehen.
Rebate, *v. n.*, schwächer werden.
Rebate, *s.*, (*Techn.*) die Riefung, die Kannelirung; der Falz; die ausgehöhlte Rinne einer Säule (*v.* Flute); die Riefung der Pflugschar; eine Art harter Sandstein (zum Straßenpflaster gebr.); (*Hdlsspr.*) der Rabatt, der Nachlaß, der Abzug, der Decort.
Rebatement (ré bát' mǔnt) *s.*, die Verminderung; die Demüthigung; der Rabatt (*v.* Rebate); (*Hrld.*) das Beizeichen, der Bruch.
Rebate-Planes (- -' plánz) *s. pl.*, (*Techn.*) Hohlkehlhobel.
Rebating, *ppr.* d. V. Rebate, *q. v.*
Rebato (ré bá' tó) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rabato.
Rebbit (rĕb' bît) *s.*, (*Arch.*) die Falte.
Rebbit, *v. a.*, *v.* Rivet (*Yorksh.*).
Rebecca (ré bĕk' kå) *s. p.*, Rebecka; *s. pl.*, Rebeccas, Rebeccaites, Rebekkaiten (eine in neuerer Zeit berühmt gewordene Gesellschaft aufständischer Bauern in Wales, welche sich gegen die Errichtung von Schlagbäumen auflehnte).
Rebeck (ré' bĕk) *s.*, die dreisaitige Geige; (*vulg.*) die alte Vettel.
Rebel (rĕb' b'l) *s.*, der Rebell, der Empörer, der Aufrührer.
Rebel, *a.*, rebellisch, aufrührerisch; widerstrebend.
Rebel (ré bĕl') *v. n.*, rebelliren, sich empören, sich auflehnen (against, gegen).
Rebelled, *pp.* d. V. Rebel, *q. v.*
Rebeller (ré bĕl' lǔr) *s.*, *v.* Rebel, *s.*
Rebelling, *ppr.* d. V. Rebel, *q. v.*
Rebellion (ré bĕl' yǔn) *s.*, die Rebellion, die Empörung, der Aufruhr.
Rebellious (ré bĕl' yǔs) *a.*, rebellisch, aufrührerisch.
Rebelliously, *adv.*, *v.* Rebellious.
Rebelliousness (ré bĕl' yǔs nůs) *s.*, das Rebellische, das Aufrührerische.
Rebellow (ré bĕl' ló) *v. n.*, wieder blöken, wieder brüllen; (*bildl.*) wiederschallen.
Rebellowing, *ppr.* d. V. Rebellow, *q. v.*
Rebending (ré bĕn' dîng) *a.*, (*hrld. Term.*) gekrümmt (in der Gestalt eines S).
Rebless (ré blĕs') *v. a.*, wieder segnen, wieder erfreuen.
Reblossom (ré blŏs' s'm) *v. n.*, wieder blühen.
Reblossoming, *ppr.* d. V. Reblossom, *q. v.*
Reboation (ré bó á' schůn) *s.*, (*Arch.*) das Wiederschallen, das Wiederbrüllen, der Wiederschall eines Gebrülls.
Reboil (ré boil') *v. n.*, Feuer fangen, hitzig werden.
Reboil, *v. a.*, wieder kochen.
Reboiled, *pp.* d. V. Reboil, *q. v.*
Rebound (ré bound') *v. n.*, zurückspringen, zurückfliegen, zurückprallen; wiederhallen (vom Echo).
Rebound, *v. a.*, zurückschlagen, zurückwerfen; wiederhallen (vom Echo, von der Stimme &c.).
Rebound, *s.*, der Rückprall, das Zurückprallen, Abprallen; (*arch. bildl.*) to take an offer at -, eine Anerbietung ohne Bedenken annehmen.
Rebounded, *pp.* d. V. Rebound, *q. v.*
Rebounding, *ppr.* d. V. Rebound, *q. v.*
Rebrace (ré brás') *v. a.*, wieder spannen, wieder stärken.
Rebreathe (ré bréth') *v. n.*, wieder athmen.
Rebuff (ré bǔf') *s.*, der Rückstoß, Rückschlag, die Zurückwerfung; der Widerstand; die abschlägige Antwort, to meet with a -, abgewiesen werden, den Kürzern ziehen, einen Korb bekommen; geschlagen werden.
Rebuff, *v. a.*, zurückschlagen, zurückstoßen, zurückwerfen; eine abschlägige Antwort geben.
Rebuffed, *pp.* d. V. Rebuff, *q. v.*
Rebuffing, *ppr.* d. V. Rebuff, *q. v.*; (*Eisenb.*) - apparatus, der Rückstoßungsapparat.
Rebuild (ré bîld') *v. a.*, wieder bauen, aufbauen; (*bildl.*) wieder herstellen.
Rebuilder (ré bîl' dǔr) *s.*, der Wiederaufbauer; der Wiederhersteller.
Rebuilding, *ppr.* d. V. Rebuild, *q. v.*
Rebuilt (ré bîlt') *imp.* u. *pp.* d. V. Rebuild, *q. v.*
Rebukable (ré bóůk' å b'l) *a.*, tadelnswerth.
Rebuke (ré bóůk') *v. a.*, tadeln, verweisen, zurechtweisen, ausschelten, Vorwürfe machen, to - any one for..., Einem Vorwürfe machen wegen...
Rebuke, *s.*, der Tadel, der Verweis, der Vorwurf, die Zurechtweisung, *Sh.* to find -, seinen Lohn bekommen, H. IV. I. 5. V.; (*vulg.*) der Schlag, der Stoß; (*bibl.*) die Bestrafung, die Züchtigung; to live without -, ein tadelloses Leben führen.
Rebuked, *pp.* d. V. Rebuke, *q. v.*
Rebukeful (ré bóůk' fůl) *a.*, tadelsüchtig (von Personen); scharf, voll Verweise, bitter (words, Worte).
Rebukefully, *adv.*, tadelnd, mit scharfen Worten.
Rebuker (ré bóůk' ǔr) *s.*, der Tadelnde, der Verweisende.
Rebuking, *ppr.* d. V. Rebuke, *q. v.*
Rebukingly (ré bóůk' îng lé) *adv.*, tadelnd, als Tadel.
Rebullition (ré bǔl lîsch' ǔn) *s.*, das Aufwallen, das Aufbrausen (*w. g.*).
Rebury (ré bĕr' ré) *v. a.*, wieder begraben.
Rebus (ré' bǔs) *s.*, das Rebus, das Bilderräthsel, Bildergedicht; das Worträthsel, Buchstabenräthsel; (*hrld. Term.*)

das redende Wappen (z. B. three cups, for Butler); (*chem. Term.*) saure Milch (*n. v. g.*); der Grundstoff.

Rebuse (ré bèúz') *v. a.*, *corr.* von Rebuke oder Abuse, *q. v.*, *Sh.* T. S. 1. II.

Rebused, *pp.* d. V. Rebuse, *q. v.*

Rebut (ré bŭt') *v. a.*, (bes. *Rchtsspr.*) zurückschlagen, (durch Rechtsgründe) zurechtweisen, widerlegen.

Rebut, *v. n.*, (*Arch.*) sich zurückziehen; (*Rchtsspr.*) die Antwort auf die Triplik einreichen, quadrupliciren.

Rebutted, *pp.* d. V. Rebut, *q. v.*

Rebutter (ré bŭt' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Antwort auf die Replik, die Quadruplik.

Rebutting, *ppr.* d. V. Rebut, *q. v.*

Recal, *v.* Recall.

Recalcitration (ré kăl sé trá' schŭn) *s.*, das Wiederausschlagen, das wiederholte Schlagen (mit den Fersen).

Recall (ré kål') *v. a.*, wieder rufen, zurückrufen; zurückberufen, abberufen; widerrufen; kündigen, aufkündigen (a capital, ein Capital); to - to one's mind, in das Gedächtniß zurückrufen.

Recall, *s.*, der Rückruf, der Widerruf; die Zurücknahme; past -, unwiderruflich, nicht mehr zu ändern.

Recallable (ré kål' å b'l) *a.*, zurückgerufen, zurückberufen, abberufen, widerrufen werden könnend.

Recalled, *pp.* d. V. Recall, *q. v.*

Recalling, *ppr.* d. V. Recall, *q. v.*

Recant (ré kănt') *v. a.*, widerrufen, zurücknehmen (a former declaration, eine frühere Behauptung).

Recant, *v. n.*, widerrufen, Widerruf thun, zurücktreten.

Recantation (ré kăn tá' schŭn) *s.*, die Widerrufung, der Widerruf.

Recantatory (ré kăn' tå tŭr ré) *a.*, widerrufend.

Recanted, *pp.* d. V. Recant, *q. v.*

Recanter (ré kănt' ŭr) *s.*, der Widerrufer.

Recanting, *ppr.* d. V. Recant, *q. v.*

Recapacitate (ré kå păs' sé tát) *v. a.*, wieder befähigen.

Recapacitated, *pp.* d. V. Recapacitate, *q. v.*

Recapacitating, *ppr.* d. V. Recapacitate, *q. v.*

Recapitulate (ré kå pĭtsch' ù lát) *v. a.*, recapituliren, kürzlich und punkt- und stückweise wiederholen, dem Hauptinhalte nach wieder durchgehen.

Recapitulated, *pp.* d. V. Recapitulate, *q. v.*

Recapitulating, *ppr.* d. V. Recapitulate, *q. v.*

Recapitulation (ré kå pĭtsch ù lá' schŭn) *s.*, die Recapitulation, die kurze Wiederholung des Hauptinhalts oder der Hauptpunkte.

Recapitulatory (ré kå pĭtsch' ù lå tŭr ré) *a.*, wiederholend, - exercises, Uebungen zur Recapitulation, Wiederholungsübungen.

Recaption (ré kăp' schŭn) *s.*, das Wiederfangen, (bes. *Rchtsspr.*) die Receptur, das Wiedernehmen, die abermalige Beschlagnahme (of wrongfully detained goods, der widerrechtlich in Beschlag genommenen Habe); writ of -, der Recepturbefehl.

Recaptor (ré kăp' tŭr) *s.*, der Wiedernehmer (of a prize, einer Prise).

Recapture (ré kăp' tschŭr) *s.*, die Wiedernahme (of a prize, einer Prise); die wiedergenommene Prise.

Recapture (ré kăp' tschŭr) *v. a.*, wiedernehmen (bes. eine Prise).

Recaptured, *pp.* d. V. Recapture, *q. v.*

Recapturing, *ppr.* d. V. Recapture, *q. v.*

Recarnify (ré kăr' né fi) *v. a.*, wieder in Fleisch verwandeln (*n. v. g.*).

Recarried, *pp.* d. V. Recarry, *q. v.*

Recarry (ré kăr' ré) *v. a.*, zurücktragen, zurückbringen.

Recarrying (ré kăr' ré ĭng) *ppr.* d. V. Recarry, *q. v.*

Recast (ré kåst') *v. a.*, wieder werfen; umgießen, umschmelzen, umformen, umändern; nochmals berechnen, überrechnen (*v.* Cast).

Recast, *pp.* d. V. Recast, *q. v.*

Recast, *s.*, die Umschmelzung, Umformung (of a work, eines Werkes).

Recasting, *ppr.* d. V. Recast, *q. v.*

Recede (ré séd') *v. n.*, zurückgehen, zurücktreten, zurückweichen (from, von); abstehen, abtreten (von); Verzicht leisten (from, auf).

Recede, *v. a.*, wieder abtreten (bes. *Am.*).

Receded, *pp.* d. V. Recede, *q. v.*

Receding, *ppr.* d. V. Recede, *q. v.*

Receipt (ré sét') *s.*, der Empfang; der Empfangsort, daher the - of custom, der Zoll (*Math.* 9.); die Einnahme. (häuf. *pl.* das eingenommene Geld, die eingegangenen Gelder); die Annahme, Aufnahme, Empfangnahme, die Bewillkommnung (*v.* d. ü. Reception); das Recept, die Vorschrift; die Quittung, der Empfangschein, die Bescheinigung; (*Arch.*) der Aufenthaltsort, das Behältniß, der Aufbewahrungsort, *Sh.* H. VIII. 2. I., M. 1. VII.; to give a -, eine Quittung ausstellen, quittiren; a - in full, eine Generalquittung; remit me the amount on -, remittiren Sie mir den Betrag nach Eingang (of payment, der Zahlung); on - of this (of the present), bei (nach) Empfang oder bei Ansicht dieses (Briefes). -s and expenditures, Einnahme und Ausgabe; book oder accounts of -s and expenditures, das Einnahme- und Ausgabebuch; - book, das Quittungsbuch.

Receipt, *v. a.*, quittiren, eine Quittung geben auf (für). to - in full (of all demands), eine Generalquittung geben, per Saldo quittiren.

Receivable (ré sév' å b'l) *a.*, annehmbar, annehmlich, zulässig; aufzunehmen; (*Hdlsspr.*) bills - book, das Remessenbuch, Platz- oder Stadtwechselbuch.

Receivableness (ré sév' å b'l nĕs) *s.*, die Annehmbarkeit, die Empfänglichkeit, die Aufnehmbarkeit.

Receive (ré sév') *v. a.*, empfangen, erhalten, bekommen; in Empfang nehmen, einnehmen; aufnehmen, empfangen, bewillkommnen, beherbergen, bewirthen; geistig fassen, erfassen, begreifen; annehmen; zulassen, zugestehen; (*Arch.*) to - the canvas, entlassen werden; to - the (holy) communion, das (heilige) Abendmahl nehmen, zum (heil.) Abendmahl gehen; to - stolen things, Gestohlenes hegen, den Diebshehler machen; to - upon credit, auf Treue und Glauben annehmen.

Received (ré sévd') *pp.* d. V. Receive, *q. v.*; a custom long -, ein alter Gebrauch; - usages, eingeführte Gebräuche; (*Hdlsspr.*) - payment, bezahlt erhalten, quittirt (auf Rechnungen).

Receivedness (ré sé' vĭd nĕs) *s.*, die allgemeine Annahme (of an opinion, einer Meinung).

Receiver (ré sév' ŭr) *s.*, der Empfänger; der Einnehmer. - of the customs, der Steuereinnehmer; der Aufnehmer. der Annehmer; der Hehler, Diebshehler, daher the - is as bad as the thief, der Hehler ist so gut als der Stehler; (*chem. Term.*) der Recipient (die Vorlage, worin das Destillat aufgefangen wird). (*Phys.*) die Glasglocke, welche auf den Teller der Luftpumpe gesetzt und woraus die Luft gepumpt wird; der Communicant, Abendmahlsgenosse; (*Hdlsspr.*) der Waarenempfänger, der Consignatar; - general, der Obereinnehmer. (*cant*) die allgemeine Hure; Einer, der beim Boxen alle Schläge empfängt und keine austheilt.

Receiving (ré sév' ĭng) *ppr.* d. V. Receive, *q. v.*; - house, ein Rettungshaus; - room (*v.* Reception-room, unter Reception); *s.*, die Fassungsgabe, *Sh.* T. N. 3. I.

Recelebrate (ré sĕl' é brát) *v. a.*, wieder feiern.

Recelebrated, *pp.* d. V. Recelebrate, *q. v.*

Recelebrating, *ppr.* d. V. Recelebrate, *q. v.*

Recelebration (ré sĕl é brá' schŭn) *s.*, die nochmalige, wiederholte, erneuerte Feier.

Recency (ré' sĕn sé) *s.*, die Neuheit, die Frischheit.

Recense (ré sĕns') *v. a.*, prüfen, durchsehen, revidiren.

Recension (ré sĕn' schŭn) *s.*, die Musterung; die Aufzählung, die Herzählung.

Recent (rḗ'sə̆nt) *a.*, neu, frisch, eben geschehen oder vorgekommen (*v.* Modern); neulich, neuerlich; - news or intelligence, frische Nachrichten; letters of a - date, Briefe von sehr neuem Datum; - from..., eben zurückgekehrt, gekommen von...

Recently, *adv.*, neulich, neuerlich, vor Kurzem, unlängst, kürzlich, frisch.

Recentness (rḗ'sə̆nt nə̆s) *s.*, die Neuheit, die Frische.

Receptacle (rḗ sĕp'tă k'l) *a.*, das Behältniß; der Aufbewahrungsort; der Aufenthalt, der Schlupfwinkel; (*Chem.*) der Recipient (*v.* Receiver in d. Bed.); (*bot. Term.*) der Fruchtboden; (*anat. Term.*) der Behälter, das Gefäß.

Receptacular (rḗ sĕp tăk'ŭ lə̆r) *a.*, (*bot. Term.*) zum Fruchtboden gehörig oder auf demselben wachsend.

Receptary (rḗ sĕp'tə̆r rḗ) *s.*, (*Arch.*) die empfangene Sache; *a.*, (*Arch.*) angenommen (*v.* Receptory).

Receptibility (rḗ sĕp tḗ bĭl' ŏ tḗ) *s.*, die Fähigkeit an- oder aufzunehmen; die Empfänglichkeit.

Reception (rḗ sĕp'schə̆n) *s.*, der Empfang, die Empfangnehmung, die Empfangnahme; die Aufnahme, die Art und Weise des Aufnehmens; a cold -, eine kalte Aufnahme; to give a person a gracious -, Einen wohlwollend aufnehmen; die Wiederaufnahme (into grace, zu Gnaden; *Milton*); die Bewillkommnung; die angenommene Meinung; (*Arch.*) die Wiedererlangung (*Bacon*); a channel for the - of water, eine Rinne, um Wasser aufzunehmen; a sheath fitted for the - of a sword, eine Scheide um einen Degen aufzunehmen; - room, das Empfangzimmer.

Receptive (rḗ sĕp'tĭv) *a.*, empfänglich; to be - of..., aufnehmen, fassen können, der Aufnahme fähig.

Receptiveness (rḗ sĕp'tĭv nə̆s) *s.*, *v.* Receptivity.

Receptivity (rḗ sĕp tĭv' ŏ tḗ) *s.*, die Empfänglichkeit.

Receptory (rḗ sĕp'tə̆r rḗ) *a.*, (*Arch.*) allgemein angenommen; aufgenommen.

Recess (rḗ sĕs') *s.*, das Zurücktreten, Zurückgehen, Zurückweichen, der Rückgang, der Rückzug, die rückgängige Bewegung; das sich Zurückziehen, das Abtreten, Zurücktreten, die Zurückziehung, die Entfernung (von...); das Fortgehen, der Abzug, der Abgang, das Scheiden, die Abreise; die Zurückgezogenheit, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit, die Absonderung; der stille, abgeschiedene Ort, der verborgene Aufenthalt, die verborgene Stelle, der Schlupfwinkel; die geheime Tiefe (of science, der Wissenschaft); die Heimlichkeit; die Vertiefung, die Blende, die Nische (in einem Zimmer); (*Arch.*) der Receß, die Auseinandersetzung, der Vergleich, der Vertrag; (*dtsch.*) der Abschied, - of the imperial diet, der Reichstagsabschied; die zeitweilige Unterbrechung, das temporäre Aussetzen von öffentlichen oder juristischen Verhandlungen, - of parliament, die Zeit, da das Parlament auseinander geht oder wo es keine Sitzung hat.

Recessed (rḗ sĕst') *a.*, vertieft, in einer Vertiefung angebracht.

Recession (rḗ sĕsch'ə̆n) *s.*, das sich Zurückziehen, das Zurückweichen, Zurücktreten, das Abtreten, das sich Entfernen; *v.* Precession; das Abstehen; das Wiederabtreten, die Rückerstattung.

Rechabites (rĕk'ă bīts) *s. pl.* u. *p.*, (*bibl. Gesch.*) die Rechabiter; eine Partei der sogen. Teatotallers.

Rechange (rḗ tschānj') *v. a.*, wieder, auf's Neue ändern, umändern; Rückwechsel nehmen.

Rechange, *s.*, (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel (*v.* d. ü. Reexchange); (*S.-A.*) das Segel- oder Rundholz (zum Abwechseln).

Rechanged, *pp.* d. V. Rechange, *q. v.*

Rechanging, *ppr.* d. V. Rechange, *q. v.*

Recharge (rḗ tschărj') *v. a.*, wieder laden; wieder beschuldigen, vorwerfen, Gegenbeschuldigungen anbringen wider...; von Neuem angreifen.

Recharge, *s.*, das Wiederladen; die Gegenbeschuldigung; der nochmalige, erneuerte Angriff.

Recharged, *pp.* d. V. Recharge, *q. v.*

Recharging, *ppr.* d. V. Recharge, *q. v.*

Rechase (rḗ tschās') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) die Hunde von der falschen Fährte abrufen; das Wild in sein Gehäge zurücktreiben; to - sheep, Schafe von einer Weide auf eine andere treiben (*Dorset.*).

Rechasing, *ppr.* d. V. Rechase, *q. v.*

Recheat (rḗ tschēt') *s.*, (*Jgdspr.*) das Zurückrufen der Hunde von einer falschen Spur (vermittelst des Jägerhorns), to wind a -, das Appell (Zeichen des Zurückrufens der Hunde) blasen; (*cant*) das Horn eines Hahnreis, *Sh.* M. M. 1. 1.

Recheat, *v. n.*, (*Jgdspr.*) das Appell blasen.

Rechoose (rḗ tschūz') *v. a.*, wieder wählen.

Rechosen (rḗ tschō'z'n) *pp.* d. V. Rechoose, *q. v.*

Recidivate (rĕs sḗ dĭ'vāt) *v. n.*, zurückfallen (in die alten Fehler); einen Rückfall bekommen, in die vorige Krankheit zurückfallen (*n. v. g.*).

Recidivation (rĕs sḗ dḗ vā'schə̆n) *s.*, der Rückfall (*n. v. g.*).

Recidivous (rĕs sḗ dĭ'vŭs; rḗ sĭd' ŏ vŭs) *a.*, rückfällig (*n. v. g.*).

Recipe (rĕs' sḗ pḗ) *s.*, das Recept, die ärztliche Vorschrift.

Recipient (rḗ sĭp'pḗ ə̆nt) *s.*, der Empfänger; (*chem. Term.*) der Recipient (*v.* Receiver in d. Bed.).

Reciprocal (rḗ sĭp'rŏ k'l) *a.*, wechselseitig, gegenseitig, rückwirkend; abwechselnd; gleichgeltend, von gleichem Werthe; rückläufig (von Versen, welche vor- und rückwärts zu lesen sind); (*gram. Term.*) reciprok, zurückführend, zurückdeutend, eine gegenseitige Handlung oder Wirkung ausdrückend; to be - to...; abwechseln mit...; a - debt, eine Gegenschuld; (*mathem. Term.*) - equations, reciproke Gleichungen; - quantities, reciproke Größen (deren Produkt zusammen die Einheit oder Eins geben); - proportion, das reciproke, umgekehrte Verhältniß (wo die Glieder in umgekehrter Ordnung sich befinden); (*log. Term.*) - terms, reciproke Begriffe (welche mit einander vertauscht werden können).

Reciprocal, *s.*, die Gegenseitigkeit, das Wechselverhältniß; (*mathem. Term.*) der Quotient, der aus der Theilung der Einheit durch irgend eine Zahl oder Größe herauskommt.

Reciprocally, *adv.*, wechselseitig, gegenseitig, wiederum.

Reciprocalness (rḗ sĭp'rŏ k'l nə̆s) *s.*, die Gegenseitigkeit; die Erwiederung, die Vergeltung.

Reciprocate (rḗ sĭp'rŏ kāt) *v. a.*, erwiedern; umwechseln, austauschen; wieder vergelten.

Reciprocate, *v. n.*, abwechselnd wirken, eine Wechselwirkung äußern, in Wechselwirkung stehen.

Reciprocated, *pp.* d. V. Reciprocate, *q. v.*

Reciprocating, *ppr.* d. V. Reciprocate, *q. v.*

Reciprocation (rḗ sĭp rŏ kā'schə̆n) *s.*, die Abwechslung, die abwechselnde Handlung; die abwechselnde Veränderung (of the sea, der See); die Wechselwirkung; die regelmäßige Wiederkehr, Rückkehr (of two symptoms, zweier Symptome); der Austausch, die Erwiederung, die Vergeltung.

Reciprocity (rĕs sḗ prŏs'sḗ tḗ) *s.*, die Gegenseitigkeit, die Wechselseitigkeit, die gegenseitige Verbindlichkeit, die Reciprocität.

Recision (rḗ sĭzh'ə̆n) *s.*, das Abschneiden, die Abschneidung.

Recital (rḗ sī't'l) *s.*, die Wiederholung; die Herzählung, Herlesung, die umständliche Darlegung; die Erzählung.

Recitation (rĕs sḗ tā'schə̆n) *s.*, die Wiederholung; das Hersagen, die Hersagung (of what has been learnt by heart, des auswendig Gelernten).

Recitative (rĕs sḗ tă tēv') *a.*, wiederholend; hersagend, erzählend; (*mus. Term.*) zum musikalischen Sprechgesang gehörig.

Recitative } rĕs sḗ tă tĭv' } *s.*, (*mus. Term.*) das
Recitativo } rĕs sḗ tă tēv'ŏ } Recitativ, der Sprech- oder Redegesang, Erzählungsgesang.

Recitatively, *adv.*, recitativsweise, nach Art eines Recitativs.

Recite (rḗ sīt') *v. a.*, wiederholen; hersagen, herlesen, vortragen; aufzählen; erzählen.

Recite, *v.n.*, hersagen (das Auswendiggelernte).

Recite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Recital.

Recited, *pp.* d. V. Recite, *q. v.*

Reciter (ré sit' ŭr) *s.*, der Wiederholer; der Hersager, der Herleser; der Erzähler.

Reciting, *ppr.* d. V. Recite, *q. v.*

Reck (rĕk) *v. n.*, (*Arch.* oder nur in der *Poes.*) sich kümmern, bekümmern (of, um); *v. a.*, Sorge tragen, berücksichtigen, (sehr häufig als *v. impers.*), it -s me not, es kümmert mich nicht; I - but little what betideth me, ich achte wenig darauf, frage wenig danach, was mir begegnet.

Reck, *s.*, der Handkorb (*Somerset*).

Reckless (rĕk' lĕs) *a.*, sorglos, unbekümmert (of, um), rücksichtslos, nachlässig (mit).

Recklessly, *adv.*, *v.* Reckless.

Recklessness (rĕk' lĕs nĕs) *s.*, die Sorglosigkeit, das Unbekümmertsein, die Nachlässigkeit.

Reckling(rĕk'lĭng)*s.*(*vulg.*)derSchwächling(*North.*).

Reckon (rĕk' k'n) *v. a.*, rechnen; zählen, zusammenzählen; berechnen; schätzen, halten (für), ansehen (als); anrechnen; zurechnen (among); to - over an account, eine Rechnung durchrechnen, überrechnen, prüfen; to - together, zusammenrechnen; to - up, zusammenrechnen, summiren; herzählen; ausrechnen, berechnen, mustern.

Reckon, *v. n.*, rechnen; meinen, denken; gedenken; Rechnung halten, abrechnen, sich berechnen (with, mit); Rechenschaft geben; zur Rechenschaft ziehen; büßen; (*vulg.*) vermuthen, muthmaßen (analog dem *am.* Guess, *q. v.*); I - little of (upon) it, ich rechne wenig darauf, ich verspreche mir wenig davon; you may - on me, Sie können sich auf mich verlassen; he will have to - for it one day, eines Tages muß er dafür büßen; (*Sprichw.*) to - without one's host, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Reckoned, *pp.* d. V. Reckon, *q. v.*

Reckoner (rĕk' k'n ŭr) *s.*, der Rechner; (*Sprichw.*) -s without their host must reckon twice, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich; a ready -, ein Hülfsrechenbuch.

Reckoning (rĕk' k'n ĭng) *ppr.* d. V. Reckon, *q. v.*

Reckoning, *s.*, die Rechnung; die Berechnung; die Schätzung, die Achtung, die Werthschätzung, daher to make - of one, etwas von Einem halten; das Urtheil; die Meinung, das Dafürhalten, das Erachten, (according) to my -, nach meinem Dafürhalten, meines Erachtens; die berechnete Entbindungszeit, daher she is near her -, sie ist ihrer Entbindung nahe; (*S.-A.*) die Gissung, (bes.) the dead -, die Schätzung oder Berechnung des Weges, den ein Schiff gemacht hat, und die Muthmaßung der Stelle, an welcher es sich eben befindet; to be out of one's -, sich verrechnen; to come to a - with any one, mit Einem zusammenrechnen; mit ihm abmachen, Rechnung halten; there was no - made with them, es wurde mit ihnen nicht abgerechnet; to call a person to a -, Einen zur Rechenschaft ziehen; (*Sprichw.*) even (short) -s make long friends, genaue Rechnung (pünktlich im Bezahlen) erhält gute Freunde; to make one's (the) - without the host, die Rechnung ohne den Wirth machen; - book, das Rechenbuch; das Rechnungsbuch.

Reclaim (ré klām') *v. a.*, zurückrufen; reclamiren, als Eigenthum zurückfordern, in Anspruch nehmen, vindiciren; (*bildl.*) zurückbringen, zurückleiten, zurücklenken (auf die rechte Bahn); belehren, bessern; zähmen, bändigen; (*Arch.*) ansprechen, wieder erlangen.

Reclaim, *v. n.*, ausrufen; sich bessern; to - against . . ., Einspruch thun gegen . . .

Reclaim, *s.*, die Aenderung, die Besserung (*n.g.*); (*Arch.*) die Wiedererlangung; die Zurückforderung; - charges, die Rückforderungskosten, Reclamekosten.

Reclaimable (ré klām' ā b'l) *a.*, zurück zu bringen, zu bessern.

Reclaimant (ré klām' ănt) *s.*, der Widersacher, Widersprecher, der Gegner, der Opponent.

Reclaimed, *pp.* d. V. Reclaim, *q. v.*

Reclaiming, *ppr.* d. V. Reclaim, *q. v.*

Reclaimless (ré klām' lĕs) *a.*, unbesserlich, unbändig, nicht zu zähmen.

Reclamation (rĕk klā mā' schŭn) *s.*, die (moralische) Besserung, das Zurückbringen, das Heilen, die Heilung (von Lastern &c.); (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) die Reclamation, die Rückforderung, Zurückforderung (z. B. eines aufgebrachten Schiffes, der Ladung oder eines Theils derselben); the right of -, das Rückforderungsrecht.

Reclinant (rĕk' klé nănt) *a.*, (*krld. Term.*) rückwärts gebogen.

Reclinate (rĕk'lé nāt)*a.*, (*bot.Term.*) niedergebeugt oder rückwärts geneigt, a - leaf, ein Blatt, welches so stark abwärts gekrümmt ist, daß seine Spitze tiefer liegt als sein Grund, oder auch wenn es in der Knospenlage gegen seinen Blattstiel abwärts umgebogen ist; a - stem, ein Stamm oder Ast, der in einem Bogen gegen die Erde gekrümmt ist.

Reclination (rĕk klé nā' schŭn) *s.*, das Anlehnen; (*astr. Term.*) die Abweichung (einer Sonnenuhr) von der Polhöhe, die Reclination; (*chir. Term.*) die Reclination, die Zurückbeugung (bei der Staar-Operation, wobei man den Staar umlegt).

Recline (ré klīn') *v. a.*, lehnen, anlehnen, stützen (the head on a pillow etc., den Kopf auf ein Kissen &c.).

Recline, *v. n.*, lehnen, sich lehnen, anlehnen (on, an, auf); (*Arch.*) sich (zu etwas) neigen.

Recline, *a.*, (*Arch.*) lehnend, gelehnt, angelehnt (*Milton*).

Reclined, *pp.* d. V. Recline, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reclinate.

Reclining, *ppr.* d. V. Recline, *q. v.*

Reclining-Dial } ré klīn' ĭng dī ăl } *s.*, die reclinirende Sonnenuhr, die Polaruhr.
Recliner } ré klīn' ŭr }

Reclose (ré klōz') *v. a.*, wieder zuschließen, zumachen, verschließen.

Reclosed, *pp.* d. V. Reclose, *q. v.*

Reclosing, *ppr.* d. V. Reclose, *q. v.*

Reclude (ré klūd') *v. a.*, aufschließen, eröffnen (*w. g.*).

Recluse (ré klūs') *a.*, verschlossen, eingeschlossen, eingezogen, abgezogen (from, von), zurückgezogen; einsam, verborgen.

Recluse, *s.*, der Einsiedler, der Klausner, der Mönch.

Recluse, *v. a.*, (*Arch.*) verschließen, absondern.

Reclusely, *adv.*, *v.* Recluse, *a.*

Recluseness (ré klūs' nĕs) *s.*, die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit.

Reclusion (ré klū' zhŭn) *s.*, die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, die Einsamkeit, die zurückgezogene Lebensweise, das Klausnerleben.

Reclusive (ré klū' sĭv) *a.*, eingezogen, abgesondert, Verborgenheit gewährend, einsam. *Sh.* M. N. 4. 1.

Recoagulation (ré kō ăg gū lā' schŭn) *s.*, das Wiedergerinnen.

Recoast (ré kōst') *v. a.*, längs der nämlichen Küste zurücksegeln, eine Küste wieder besegeln.

Recoasted, *pp.* d. V. Recoast, *q. v.*

Recoasting, *ppr.* d. V. Recoast, *q. v.*

Recoct (ré kŏkt') *a.*, (*Arch.*) wieder zusammengeflickt, wieder aufgestutzt.

Recoction(ré kŏk'schŭn)*s.*, der zweite, abermalige Absud.

Recognisable, *a.*, *v.* Recognizable.

Recognisance, *s.*, *v.* Recognizance.

Recognise, *v. a.* u. *n.*, *v.* Recognize.

Recognisee, *s.*, *v.* Recognizee.

Recognisor, *s.*, *v.* Recognizor.

Recognition (rĕk kŏg nĭsch' ŭn) *s.*, die Wiedererkennung,

die Anerkennung; die Erinnerung, das Andenken; die Erkennung, die Untersuchung, die Erforschung, die Prüfung, die Durchsicht.

Recognitors (rė kŏg′ nė tŏrz; rė kŏn′ nė tŏrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Geschwornen eines Assisengerichts.

Recognizable (rė kŏg′ nė zā b′l; rė kŏn′ nė zā b′l) *a.*, anerkennbar.

Recognizance (rė kŏg′ nė zăns; rė kŏn′ nė zăns) *s.*, die Erkennung, die Wiedererkennung; die Anerkennung; (*Arch.*) das Zeichen, Kennzeichen, das Merkmal; das Unterpfand, *Sh.* O. 5. II; (*Rchtsspr.*) das schriftliche Bekenntniß vor Gericht, (bes.) die Verpflichtung zur Gestellung vor Gericht (sich ruhig zu verhalten ꝛc.); das gerichtliche Erkenntniß, der Ausspruch, das Urtheil der Geschwornen.

Recognize (rĕk′kŏg nīz) *v. a.*, erkennen, wieder erkennen; anerkennen; wieder oder auf's Neue durchsehen, prüfen, untersuchen.

Recognize, *v. n.*, (*Rchtsspr.*) sich vor Gericht schriftlich verpflichten (sich ruhig zu verhalten, eine Schuld zu bezahlen ꝛc.), to - in the sum of twenty pounds, sich zur Bezahlung einer Summe von 20 Pfund verpflichten, verbindlich machen.

Recognized, *pp.* d. V. Recognize, *q. v.*

Recognizee (rė kŏg nė zė′; rė kŏn nė zė′) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, für welchen oder zu dessen Gunsten ein schriftliches Bekenntniß, eine gerichtliche Sicherheit ausgestellt worden ist.

Recognizing, *ppr.* d. V. Recognize, *q. v.*

Recognizor (rė kŏg′ nė zŏr; rė kŏn′ nė zŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Aussteller eines gerichtlichen Bekenntnisses, einer gerichtlichen Sicherheit.

Recoil (rė koil′) *v. n.*, zurückstoßen, zurückspringen, zurückprallen, zurückfahren; zurückweichen, sich zurückziehen; (*bildl.*) zurückfahren (aus Furcht), zurückbeben, zurückschaudern (at, vor); zurückfallen (on, upon, auf); (*bildl.*) abarten, *Sh.* C. 1. VII.; sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen; his arguments - against him, seine Gründe streiten gegen ihn.

Recoil, *v. a.*, (*bildl.*) abwickeln, *Sh.* W. T. 1. II. (st. Uncoil); (*Arch.*) zurücktreiben, weichen machen, - back, zurückschrecken (*Spenser*).

Recoil, *s.*, das Zurückfallen, Zurückprallen, das Zurückweichen; der Rückstoß, der Rücklauf, der Rückschlag (von Feuergewehren); das Zurückbeben, Zurückschrecken.

Recoiler (rė koil′ ŭr) *s.*, der Wortbrüchige.

Recoiling, *ppr.* d. V. Recoil, *q. v.*

Recoilingly (rė koil′ ĭng lė) *adv.*, zurückweichend, zurückprallend, zurückspringend, zurückbebend.

Recoilment (rė koil′ mĕnt) *s.*, *v.* Recoil, *s.*

Recoin (rė koin′) *v. a.*, wieder schlagen, auf's Neue prägen, münzen, umprägen, ummünzen.

Recoinage (rė koin′ ĭdj) *s.*, das Umprägen, Ummünzen, Neuprägen; das Neu- oder Umgeprägte, die umgeprägte Münze.

Recoined, *pp.* d. V. Recoin, *q. v.*

Recoining, *ppr.* d. V. Recoin, *q. v.*

Recollect (rĕk k′l lĕkt′) *v. a.*, sich erinnern (a person, a thing, einer Person, einer Sache); in's Gedächtniß zurückrufen; zur Besinnung oder Fassung bringen; to one's self, sich sammeln, sich fassen, sich besinnen; sich erholen (*v.* d. ü. Collect).

Recollect (rė kŏl lĕkt′) *v. a.*, wieder sammeln, wieder zusammenbringen (z. B. routed troops, zerstreute Truppen, eine geschlagene Armee).

Recollected (rĕk k′l lĕk′ tĭd; rė kŏl lĕk′ tĭd) *pp.* d. V. Recollect, *q. v.*

Recollecting (rĕk k′l lĕk′ tĭng; rė kŏl lĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Recollect, *q. v.*

Recollection (rĕk k′l lĕk′ schŭn) *s.*, das Sammeln, die Sammlung, die Fassung; die Erinnerung; das Erinnerungsvermögen, das Gedächtniß, these events are not within my -, an diese Ereignisse kann ich mich nicht mehr erinnern; past the - of thought, den Gedanken entschwunden.

Recollective (rĕk k′l lĕk′ tĭv) *a.*, erinnernd, Erinnerungs...

Recollects | rĕk k′l lĕkts′ | *s. pl.*, Mönche des Franzis-
Recollets | rĕk k′l lĕts′ | kanerordens (1588).

Recolonization (rė kŏl lŏ nė zā′ schŭn) *s.*, das abermalige Colonisiren, Anpflanzen.

Recolonize (rė kŏl′ ŏ nīz) *v. a.*, wieder oder von Neuem colonisiren, anpflanzen.

Recombination (rė kŏm bė nā′ schŭn) *s.*, das Wiederzusammenfügen, die Wiedervereinigung, die Wiederverbindung.

Recombine (rė k′m bīn′) *v. a.*, wieder zusammenfügen, wieder vereinigen, wieder verbinden.

Recombined, *pp.* d. V. Recombine, *q. v.*

Recombining, *ppr.* d. V. Recombine, *q. v.*

Recomfort (rė kŭm′ fŭrt) *v. a.*, wieder trösten, aufheitern, wieder ermuthigen, *Sh.* Cor. 5. IV.; dem Boden (durch Düngung) neue Stärke geben (*Bacon, n. g.*).

Recomforted, *pp.* d. V. Recomfort, *q. v.*

Recomforting, *ppr.* d. V. Recomfort, *q. v.*

Recomfortless (rė kŭm′ fŭrt lĕs) *a.*, (*Arch.*) trostlos (*Spenser*).

Recomforture (rė kŭm′ fŭr tschŭr) *a.*, (*Arch.*) die Ermuthigung, *Sh.* R. III. 4. IV.

Recommence (rė k′m′ mĕns′) *v. a.*, wieder anfangen, von Neuem beginnen.

Recommenced, *pp.* d. V. Recommence, *q. v.*

Recommencing, *ppr.* d. V. Recommence, *q. v.*

Recommend (rĕk kŭm mĕnd′) *v. a.*, empfehlen (*v.* Commend); to - one's self, sich empfehlen, angenehm machen; to - one person to another, Einen an Jemand empfehlen, adressiren.

Recommendable (rĕk kŭm mĕnd′ ā b′l) *a.*, empfehlungswerth, empfehlungswürdig.

Recommendableness (rĕk kŭm mĕnd′ ā b′l nĕs) *s.*, die Empfehlungswürdigkeit.

Recommendably, *adv.*, *v.* Recommendable.

Recommendation (rĕk kŭm mĕn dā′ schŭn) *s.*, die Empfehlung; das Empfehlende; der Empfehlungsgrund; das Zeugniß der Befähigung; book of -, das Verzeichniß der dem König (der Königin) zur Beförderung empfohlenen Officiere; letter of -, der Empfehlungsbrief, das Empfehlungsschreiben.

Recommendative (rĕk kŭm mĕnd′ ā tĭv) *a.*, *v.* Recommendatory.

Recommendatory (rĕk kŭm mĕnd′ ā tŭr rė) *a.*, empfehlend, Empfehlungs..., - letter, der Empfehlungsbrief.

Recommended, *pp.* d. V. Recommend, *q. v.*

Recommender (rĕk kŭm mĕnd′ ŭr) *s.*, der Empfehler.

Recommending, *ppr.* d. V. Recommend, *q. v.*

Recommission (rė kŏm mĭsch′ ŭn) *v. a.*, wieder beauftragen; wieder ernennen, anstellen (*v.* Commission).

Recommissioned, *pp.* d. V. Recommission, *q. v.*

Recommissioning, *ppr.* d. V. Recommission, *q. v.*

Recommit (rė kŏm mĭt′) *v. a.*, wieder verhaften; wieder begehen (crimes, Verbrechen); (*Parl.*) von Neuem einem Committee zur Untersuchung oder Prüfung übergeben, abermals vor einen Untersuchungsausschuß bringen.

Recommitment (rė kŏm mĭt′ mĕnt) *s.*, die abermalige Verhaftung; die abermalige Vorlegung vor einen Untersuchungsausschuß; das Wiederbegehen (von Verbrechen).

Recommitted, *pp.* d. V. Recommit, *q. v.*

Recommitting, *ppr.* d. V. Recommit, *q. v.*

Recommodate (rė kŏm′ mŏ dāt) *v. a.*, wieder zurecht machen, wieder ausbessern.

Recommunicate (rė kŭm mū′ nė kāt) *v. a.*, wieder mittheilen.

Recompact (rė kŏm pākt′) *v. a.*, wieder zusammenfügen (*Donne, n. v. g.*).

Recompensation (rĕk kŏm pĕn sā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Recompense.

Recompense (rĕk' kŭm pĕns) *v. a.*, belohnen (von Personen), vergelten (einer Person für einen Dienst), to - a person for his kindness, Einem seine Güte vergelten; vergelten (evil, Böses); ersetzen, vergüten, the fruits of the earth - the labour of man, der Erde Früchte vergüten dem Menschen seine Mühen; wieder gut machen, ausgleichen, entschädigen.

Recompense, *s.*, die Belohnung, die Vergeltung (auch im übeln Sinne); der Ersatz, die Vergütung, die Entschädigung. a - for damages, ein Schadenersatz.

Recompensed, *pp.* d. V. Recompense, *q. v.*

Recompenser (rĕk' kŭm pĕn sŭr) *s.*, der Belohner, der Vergelter.

Recompensing, *ppr.* d. V. Recompense, *q. v.*

Recompilement (rė kŏm pil' mŭnt) *s.*, die neue Zusammensetzung, Zusammentragung, Compilation.

Recompose (rė kŭm pōz') *v. a.*, wieder zusammensetzen, wieder ordnen; (*Typ.*) auf's Neue setzen; (*bildl.*) wieder beruhigen, besänftigen.

Recomposed, *pp.* d. V. Recompose, *q. v.*

Recomposing, *ppr.* d. V. Recompose, *q. v.*

Recomposition (rė kŏm pō zisch' ŭn) *s.*, die Wiederzusammensetzung, die Wiederherstellung.

Reconcilable (rĕk ŭn sil' ă b'l) *a.*, versöhnbar, aussöhnbar, versöhnlich, zu versöhnen, versöhnt werden könnend; ausgleichbar, ausgeglichen, beigelegt, geschlichtet werden könnend, vereinbar, verträglich, in Einklang zu bringen (with, mit).

Reconcilableness (rĕk ŭn sil' ă b'l nĕs) *s.*, die Versöhnlichkeit; die Vereinbarkeit, die Verträglichkeit, die Fähigkeit in Einklang gebracht zu werden.

Reconcile (rĕk' ŭn sil) *v. a.*, versöhnen, aussöhnen; ausgleichen, beilegen, schlichten (differences, disputes etc., Streitigkeiten ɪc.); wieder in Gunst setzen; vereinbaren, übereinstimmend machen, in Einklang bringen (with, to, mit); wieder einweihen (a churchyard, einen Kirchhof); wieder herstellen (friendship, Freundschaft, *Spenser*); to - one's self to..., to be -d to..., sich befreunden mit..., sich fügen in...; he could not - himself to do it, er konnte sich nicht entschließen, es zu thun; death -s all things, der Tod macht Alles gleich; to - a person to one's entreaty, Einen zur Gewährung seines Gesuches günstig stimmen. *Sh.* A. C. 2. VII.

Reconciled, *pp.* d. V. Reconcile, *q. v.*

Reconcilement (rĕk' ŭn sil mŭnt) *s.*, die Versöhnung, die Aussöhnung; die erneuerte (Erneuerung der) Freundschaft.

Reconciler (rĕk' ŭn sil ŭr) *s.*, der Versöhner, der Aussöhner; Einer, der Widersprüche vereinbart oder zu vereinbaren sucht.

Reconciliation (rĕk ŭn sil ė ā' schŭn) *s.*, die Versöhnung, die Aussöhnung; die Büßung, die Abbüßung; die Vereinbarung, die Hebung der Widersprüche.

Reconciliatory (rĕk ŭn sil' ė ă tŭr rė) *a.*, versöhnend, Versöhnungs...

Reconciling (rĕk' ŭn sil ing) *ppr.* d. V. Reconcile, *q. v.*

Recondensation (rė kŏn dĕn sā' schŭn) *s.*, die Wiederverdickung, Wiederverdichtung.

Recondense (rė kŏn dĕns') *v. a.*, wieder verdicken, verdichten.

Recondensed, *pp.* d. V. Recondense, *q. v.*

Recondensing, *ppr.* d. V. Recondense, *q. v.*

Recondite (rĕk' ŭn dit) *a.*, verborgen, versteckt, geheim, tief, dunkel, geheimnißvoll; tief (studies, Studien).

Reconditory (rė kŏn' dė tŭr rė) *s.*, der Verwahrungsort, die Niederlage, die Vorrathskammer (*w. g.*).

Reconduct (rė kŭn dŭkt') *v. a.*, zurückführen, zurückleiten.

Reconducted, *pp.* d. V. Reconduct, *q. v.*

Reconducting, *ppr.* d. V. Reconduct, *q. v.*

Reconfirm (rė kŭn' firm) *v. a.*, wieder bestätigen.

Reconfirmed, *pp.* d. V. Reconfirm, *q. v.*

Reconfirming, *ppr.* d. V. Reconfirm, *q. v.*

Reconjoin (rė kŏn join') *v. a.*, wieder vereinigen.

Reconjoined, *pp.* d. V. Reconjoin, *q. v.*

Reconjoining, *ppr.* d. V. Reconjoin, *q. v.*

Reconnoissance (rĕk ŭn noi' sŭns) *s.*, (*frz.*; bes. *mil. Term.*) die Recognoscirung (die Untersuchung eines Terrains mit allem demjenigen, was sich auf demselben befindet).

Reconnoitre (rĕk kŭn noi' tŭr) *v. a.*, (bes. *mil. Term.*) recognosciren, durchforschen, ausspähen, auskundschaften (*v.* Reconnoissance).

Reconnoitred, *pp.* d. V. Reconnoitre, *q. v.*

Reconnoitring, *ppr.* d. V. Reconnoitre, *q. v.*

Reconquer (rė kŏn' kŭr) *v. a.*, wieder erobern; (*bildl.*) wieder gewinnen, wieder erlangen.

Reconquered, *pp.* d. V. Reconquer, *q. v.*

Reconquering, *ppr.* d. V. Reconquer, *q. v.*

Reconquest (rė kŏn' kŭĕst) *s.*, die abermalige Eroberung.

Reconsecrate (rė kŏn' sė krāt) *v. a.*, wieder weihen oder einweihen.

Reconsecrated, *pp.* d. V. Reconsecrate, *q. v.*

Reconsecrating, *ppr.* d. V. Reconsecrate, *q. v.*

Reconsecration (rė kŏn sė krā' schŭn) *s.*, die abermalige Weihung, die Wiedereinweihung.

Reconsider (rė kŭn sid' dŭr) *v. a.*, von Neuem betrachten, erwägen, überlegen; (*Parl.*) nach nochmaliger Erwägung für ungültig erklären, umstoßen, annulliren.

Reconsideration (rė kŭn sid dŭr rā' schŭn) *s.*, die nochmalige Erwägung, Ueberlegung; (*Parl.*) die nach abermaligem Vornehmen (eines Antrages) folgende Aufhebung, Umstoßung, Annullirung (desselben).

Reconsidered, *pp.* d. V. Reconsider, *q. v.*

Reconsidering, *ppr.* d. V. Reconsider, *q. v.*

Reconsolate (rė kŏn' sō lāt) *v. a.*, (*Arch.*) wieder trösten.

Reconstruct (rė kŭn strŭkt') *v. a.*, wieder bauen, wieder aufrichten, wieder zusammensetzen (*v.* Construct).

Reconstructed, *pp.* d. V. Reconstruct, *q. v.*

Reconstruction (rė kŭn strŭk' schŭn) *s.*, das Wiederbauen, Wiederaufbauen, die Wiederzusammenstellung.

Reconvene (rė kŏn vēn') *v. a.*, wieder versammeln, zusammen berufen.

Reconvene, *v. n.*, sich wieder versammeln, wieder zusammenkommen.

Reconvened, *pp.* d. V. Reconvene, *q. v.*

Reconvening, *ppr.* d. V. Reconvene, *q. v.*

Reconvention (rė kŭn vĕn' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Widerklage, die von dem Beklagten gegen den Kläger angestellte Klage; der neue, abermalige Vergleich.

Reconversion (rė kŭn vŭr' schŭn) *s.*, die Wiederbekehrung, die Wiederverwandlung.

Reconvert (rė kŭn vŭrt') *v. a.*, wieder bekehren (*v.* Convert).

Reconverted, *pp.* d. V. Reconvert, *q. v.*

Reconverting, *ppr.* d. V. Reconvert, *q. v.*

Reconvey (rė kŭn vā') *v. a.*, wieder hinführen, zurückführen; (*Rchtsspr.*) (einem früheren Eigenthümer oder Besitzer) wieder übertragen (*v.* Convey in diesem Sinne).

Reconveyance (rė kŭn vā' ŭns) *s.*, die Wiederübertragung, Wiederüberlieferung (an einen früheren Eigenthümer).

Reconveyed, *pp.* d. V. Reconvey, *q. v.*

Reconveying, *ppr.* d. V. Reconvey, *q. v.*

Recopper (rė kŏp' pŭr) *v. a.*, abermals, auf's Neue mit Kupfer beschlagen (ein Schiff).

Record (rė kŏrd') *v. a.*, protokolliren, zu Protokoll nehmen, eintragen, registriren, niederschreiben, verzeichnen, aufzeichnen; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel notiren lassen; (*bildl.*) überliefern (als ein historisches Factum); im Gedächtniß bewahren, sich tief einprägen; zum Gedächtniß verzeichnen; (*Arch.*) sich erinnern, in's Gedächtniß zurückrufen (*Spenser*); (*Arch.*) erzählen, hersagen, wiederholen; (*Arch.*) feiern, rühmen, (bes. durch Gesang) erheben, preisen; (*Arch.*) singen, anstimmen, vortragen (auch von Vögeln); *Sh.* to - a gift, eine Schenkung ausstellen. S. 4. 1.

Record, *v. n.*, (*Arch.*) singen, eine Melodie anstimmen.

Record (rĕk′ ŏrd) *s.*, die authentische oder officielle Abschrift irgend einer Schrift, der authentische Bericht über Thatsachen und Verhandlungen, welcher in ein zu diesem Zwecke bestimmtes Buch zur Aufbewahrung niedergelegt wird, (also) das Protokoll, das Verzeichniß, das Berichte oder Abschriften von gerichtlichen Verhandlungen enthaltende Register, die Tabelle; das Tagebuch; (*Poes.*) der Zeuge; -s, Briefschaften, Papiere; (old -s), das Archiv, die Registratur; court of -s, der Gerichtshof, wo protokollarische Verhandlungen stattfinden; court not of -s (auch Base-Court), ein Gerichtshof, wo nur mündliche Verhandlungen stattfinden; keeper of the -s, der Archivar; debt of -, eine Schuld, deren Richtigkeit aus den Verhandlungen vor einem court of -s erhellt; trial by -, eine gerichtliche Untersuchung, wobei nur nach aus Gerichtsakten oder Urkunden (Records) hervorgehenden Beweisen abgeurtheilt wird; the -s of time oder of past ages, die Geschichte, die Chronik; 'tis upon -, es ist aufgezeichnet, registrit; es ist in der Geschichte erwähnt, eine historische Thatsache; nothing can be averred that is out of -, nichts kann behauptet werden, was nicht durch Urkunden bewiesen werden kann; - office, das (Staats-) Archiv.

Recordation (rĕk ŏr dā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erinnerung, das Andenken, *Sh.* H. IV. II. 2. III., Tr. Cr. 5. II.

Recorded, *pp.* d. V. Record, *q. v.*

Recorder (rė kŏrd′ ŭr) *s.*, der Registrator, der Einschreiber, der Protokollist, (bes. *engl. Staatsw.*) der Beamte eines Gerichtshofes, der die Obliegenheit hat, in Justizsachen auf die Beobachtung der Gesetze zu sehen, (der Recorder von London ist einer der angesehensten Beamten; er ist Friedensrichter, überbringt dem Könige oder der Königin die Todesurtheile und publicirt alle Erkenntnisse der Londoner Gerichtshöfe); der Syndicus, der Staatsanwalt; (*arch. mus. Term.*) die Hirtenflöte; der Flötenbaß (in einer Orgel).

Recordership (rė kŏrd′ ŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Recorder, *q. v.*

Recording, *ppr.* d. V. Record, *q. v.*

Recouch (rė koutsch′) *v. n.*, sich wieder niederlegen.

Recount (rė kount′) *v. a.*, umständlich erzählen; wieder, von Neuem erzählen; wieder zählen.

Recounted, *pp.* d. V. Recount, *q. v.*

Recounting, *ppr.* d. V. Recount, *q. v.*

Recountment (rė kount′ mĕnt) *s.*, der Bericht, die Erzählung, *Sh.* A. L. 4. III. (*n. g.*).

Recoupe (rė kūp′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) abrechnen, abziehen.

Recoupe, *s.*, (*Rchtsspr.*) eine scharfe Antwort auf eine vermessene Frage.

Recour
Recoure } *v. a.*, (*Arch.*) v. Recover.

Recourse (rė kōrs′) *s.*, die öftere Wiederholung, die Rückkehr, die Wiederkehr (*n. g.*), daher the - of seasons, der Kreislauf der Jahreszeiten; the course and - of times, der Zeitwechsel; *Sh.* - of tears, das häufige Thränenvergießen, Tr. Cr. 5. III.; der neue Anfall, der Rückfall (of a disease, einer Krankheit; *n. g.*); der Zugang, der Zutritt, *Sh.* R. III. 3. V. (*w. g.*); die Zuflucht, to have - to other measures, zu anderen Maßregeln seine Zuflucht nehmen; (*Rchtsspr.*) der Regreß, der Recurs, die Schadloshaltung, die Entschädigung, to have - to . . ., sich halten an . . .

Recourse, *v. n.*, (*Arch.*) wiederkehren, zurückkehren.

Recourseful (rė kōrs′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) sich abwechselnd bewegend.

Recover (rė kŭv′ ŭr) *v. a.*, wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erhalten; gesund machen, heilen; wieder zu sich bringen; wieder gut machen, ersetzen, nachholen (lost time, verlorene Zeit); erlösen, befreien; erreichen, wohin gelangen, *Sh.* T. 3. II.; (*ellipt.*) sich erholen von . . .; (*mil. Term.*) - arms! Gewehr hoch! to - a debt, eine Schuld eintreiben, einkassiren; to - damages, entschädigt werden, Schadenersatz erhalten; to - losses, seine Verluste ersetzt bekommen; to - one's self, sich wieder erholen, wieder zu sich kommen; (*Jydspr.*) to - a hare, einen Hasen auftreiben; to - shipwrecked goods, Güter aus einem verunglückten Schiffe bergen, retten; to - a thing to a person's memory, Einen an etwas erinnern.

Recover, *v. n.*, sich erholen (auch mit of u. from, von); (bes. *Rchtsspr.*) Ersatz bekommen, sich erholen; to - against . . ., sich decken gegen . . ., seinen Regreß nehmen an . . .; sich erholen an . . .; to - in one's suit, seinen Proceß gewinnen.

Recoverable (rė kŭv′ vŭr rā b'l) *a.*, wieder zu erlangen, zu erhalten, erlangbar; wiederherstellbar, wieder herzustellen, heilbar; eintreiblich (debts, Schulden); ersetzlich, wieder einzubringen; *Sh.* a prodigal's course is like the sun's, but not like his -, der Lauf eines Verschwenders gleicht dem der Sonne, erneuert sich aber nicht wie dieser, T. A. 3. IV.

Recoverableness (rė kŭv′ vŭr rā b'l nĕs) *s.*, die Eigenschaft, wieder hergestellt werden zu können; die Ersetzlichkeit.

Recovered, *pp.* d. V. Recover, *q. v.*

Recoveree (rė kŭv vŭr rē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, an dem man sich erholt, an den Einer seinen Regreß nimmt (*v.* Recoveror).

Recovering, *ppr.* d. V. Recover, *q. v.*

Recoveror (rė kŭv′ vŭr rŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Regreßnehmer, der Regredient.

Recovery (rė kŭv′ vŭr rė) *s.*, das Wiedererlangen, die Wiedererlangung; die Wiederherstellung, die Genesung, die Heilung, daher past -, unheilbar, unwiederbringlich verloren; (*Rchtsspr.*) die Erlangung eines vom Gerichte zuerkannten Schadenersatzes ꝛc.; the - of ideas, die Erinnerung gehabter Vorstellungen, die Reminiscenz; directions are given for the - of drowned persons, es bestehen Vorschriften, wie man Ertrunkene wieder in's Leben zurückrufen, retten kann.

Recreancy (rĕk′ rė ăn sė) *s.*, das feige Weichen vor einem Feinde oder Gegner, die Feigheit, die Verzagtheit.

Recreandise (rĕk′ rė ăn dīz) *s.*, (*Arch.*) die Feigherzigkeit, die Feigheit, die Verzagtheit; die Abtrünnigkeit, die Ruchlosigkeit (*Chaucer*).

Recreant (rĕk′ rė ănt) *a.*, um Gnade schreiend, sich feiger Weise ergebend, daher feige, verzagt, feigherzig; abtrünnig, treulos, falsch, ruchlos.

Recreant, *s.*, der im Kampfe feiger Weise sich Ergebende, daher der Feigling, der Feigherzige (überh.); der Abtrünnige, Treulose, Ruchlose, der Niederträchtige, der Bösewicht.

Recreate (rė krė āt′) *v. a.*, wieder erschaffen, umschaffen.

Recreate (rĕk′ rė āt) *v. a.*, erquicken, erfrischen; ergötzen, vergnügen, belustigen, erheitern; to - one's self, sich erholen.

Recreate, *v. n.*, sich erholen, sich ergötzen.

Recreated, *pp.* d. V. Recreate, *q. v.*

Recreating, *ppr.* d. V. Recreate, *q. v.*

Recreation (rĕk krė ā′ schŭn) *s.*, die Erquickung, die Erfrischung, die Stärkung; die Ergötzung, die Ergötzlichkeit, die Erheiterung, die Erholung.

Recreation (rė krė ā′ schŭn) *s.*, das Wiederschaffen, die Umschaffung.

Recreative (rĕk′ krė ā tĭv) *a.*, erquickend, erfrischend, stärkend; ergötzlich, ergötzend, erheiternd, Erholung gewährend.

Recreatively, *adv.*, *v.* Recreative.

Recreativeness (rĕk′ krė ā tĭv nĕs) *s.*, die Erquicklichkeit, das Erquickende, das Stärkende; die Ergötzlichkeit.

Recredentials (rė krė dĕn′ schălz) *s. pl.*, (*Diplom.*) das Recreditiv (das Abberufungsschreiben eines Hofes an seinen Gesandten, wodurch das Creditiv oder Beglaubigungsschreiben entkräftet wird); die Recredentialien (die Antwort eines Souveräns auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten).

Recrement (rĕk′ krė mĕnt) *s.*, der Abgang, der Auswurf, der Unrath, der Schaum, der Schlacken; (bes. *med. Term.*, *pl.*) die Feuchtigkeit, die unreinen Säfte, welche sich vom Blute absondern, die Absonderungen (auch *chem.* und *min. Term.*); -s of grapes, die Trester.

Recremental | rĕk krė mĕn' t'l
Recrementitial | rĕk krė mĕn tĭsch' ŭl
Recrementitious | rĕk krė mĕn tĭsch' ŭs | *a.*, unrein, hefig; schlackig.

Recriminate (rė krĭm' ė nāt) *v. a.*, recriminiren, wieder beschuldigen.

Recriminate, *v. n.*, Gegenbeschuldigungen vorbringen, anbringen; den Ankläger des nämlichen Verbrechens beschuldigen.

Recriminating, *ppr.* d. V. Recriminate, *q. v.*

Recrimination (rė krĭm ė nā' schŭn) *s.*, die Wiederbeschuldigung, die Gegenbeschuldigung; (*Rchtsspr.*) die Reconventionsklage, die Gegen- oder Widerklage.

Recriminator (rė krĭm' ė nā tŭr) *s.*, Einer, der Gegenbeschuldigungen vorbringt; der Beklagte, der den Kläger desselben Verbrechens beschuldigt.

Recriminatory | rė krĭm' ė nā tŭr rė
Recriminative | rė krĭm' ė nā tĭv | *a.*, eine Gegenbeschuldigung enthaltend; eine Gegenbeschuldigung machend.

Recross (rė krŏs') *v. a.*, wieder übersetzen (a river etc., einen Fluß etc.), wieder überschreiten.

Recrossed, *pp.* d. V. Recross, *q. v.*

Recrossing, *ppr.* d. V. Recross, *q. v.*

Recrudency | rĕk krū' dŭn sė
Recrudescence | rĕk krū dĕs' sŭns
Recrudescency | rĕk krū dĕs' sŭn sė | *s.* (*chir. Term.*) der Zustand, da eine Wunde wieder aufbricht; (*med. Term.*) das Wiederschlimmerwerden einer Krankheit.

Recrudescent (rĕk krū dĕs' sŭnt) *a.*, (*chir.* u. *med. Term.*) wieder aufbrechend, wieder schlimmer werdend.

Recruit (rė krūt') *v. a.*, (durch neuen Zusatz) wieder herstellen, ergänzen, stärken, erneuern; (*mil. Term.*) rekrutiren, vollzählig machen, mit frischer Mannschaft ergänzen (an army, eine Armee); to - the fire, das Feuer unterhalten, nachlegen; food -s the flesh, Nahrung giebt Fleisch, he is -ing his flesh, er kommt wieder zu Fleisch; to - one's self, to - one's spirits, sich erquicken, stärken, die Lebensgeister heben; her cheeks - their colour, ihre Wangen bekommen ihre alte Farbe wieder; to - the day, den Tag ersetzen (*n. g.*).

Recruit, *v. n.*, sich erholen, sich stärken, zunehmen, zulegen; (*mil. Term.*) werben, anwerben.

Recruit, *s.*, die Ergänzung; der neue Vorrath; (*mil. Term.*) der Rekrut, der Neugeworbene, der Ausgehobene.

Recruited, *pp.* d. V. Recruit, *q. v.*

Recruiter (rė krūt' ŭr) *s.*, der Ergänzende, Rekrutirende, Werber.

Recruiting, *ppr.* d. V. Recruit, *q. v.*; - money, das Handgeld; - officer, der Werbeofficier; - party, das Rekrutirungs-Detachement; - service, das Rekrutirungswesen, (*cant*) das Straßenrauben.

Recruitment (rė krūt' mŭnt) *s.*, das Rekrutiren, die Werbung, die Aushebung.

Recrystallization (rė krĭs tăl lė zā' schŭn) *s.*, das Wiederkrystallisiren, das Wiederanschießen zu Krystallen.

Recrystallize (rė krĭs' tăl līz) *v. n.*, sich wieder krystallisiren.

Rectangle (rĕkt' ăng g'l) *s.*, (*geom. Term.*) das Rechteck, die rechtwinkelige Figur; (*arithm. Term.*) das Produkt, das Facit.

Rectangled (rĕkt' ăng g'ld) *a.*, (*geom. Term.*) rechtwinkelig.

Rectangular (rĕkt ăng' gėū lŭr) *a.*, rechtwinkelig, rectangulär.

Rectangularly, *adv.*, *v.* Rectangular.

Rectifiable (rĕk tė fī' ā b'l) *a.*, zu berichtigen, zu verbessern, verbesserlich.

Rectification (rĕk tĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Berichtigung, die Verbesserung; (*chem. Term.*) das Rectificiren, die Reinigung, die Läuterung; (*mathem. Term.*) die Rectification, die Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade.

Rectified, *pp.* d. V. Rectify, *q. v.*; - spirits, rectificirter Spiritus, Weingeist.

Rectifier (rĕk' tė fī ŭr) *s.*, der Berichtiger, der Verbesserer; (*chem. Term.*) der Rectificirer, der Reiniger, der Läuterer; (*Naut.*) das Deklinatorium (die Benennung eines Instruments, wodurch die Abweichung der Magnetnadel angezeigt wird, und dadurch der Lauf eines Schiffes berichtigt werden kann).

Rectify (rĕk' tė fī) *v. a.*, berichtigen, verbessern; (*chem. Term.*) rectificiren, reinigen, läutern, durch wiederholtes Abziehen verstärken; (*mathem. Term.*) rectificiren (die Bogen krummer Linien mit geraden der Länge nach vergleichen oder jene in diese verwandeln).

Rectifying, *ppr.* d. V. Rectify, *q. v.*

Rectilineal | rĕk tė lĭn' ė ŭl
Rectilinear | rĕk tė lĭn' ė ŭr | *a.*, (*geom. Term.*) geradlinig, rechtlinig.

Rectilineous (rĕk tė lĭn' ė ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rectilineal.

Rectitude (rĕk' tė tūd) *s.*, die Geradheit (*n. g.*); (*bildl.*) die Rechtlichkeit, die Geradheit, die Rechtschaffenheit, die Aufrichtigkeit; das richtige Urtheil.

Rectity (rĕk' tė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rectitude.

Rector (rĕk' tŭr) *s.*, der Leiter, der Lenker, der Regierer, der Herrscher (*ungew.*), (*engl. Krchw.*) der Pfarrherr; (*Acad.*) der Rector, Vorsteher; der Vorgesetzte eines Jesuiten-Collegiums.

Rectoral | rĕk' tŭr r'l
Rectorial | rĕk tōr' rė ŭl | *a.*, einen Pfarrherrn oder Rector betreffend, ihm gehörig.

Rectorship (rĕk' tŭr schĭp) *s.*, die Regierung, die Leitung (*n. g.*); die Pfarrstelle, der Pfarrdienst; das Rectoramt, das Vorsteheramt; das Richteramt, *Sh.* Cor. 2. III.

Rectory (rĕk' tŭr rė) *s.*, die Pfarre, die Pfarrei; das Pfarrhaus; die Pfarrkirche (mit ihren Gerechtsamen).

Rectovesical-Lithotomy (rĕk tō vĕs' sė k'l lė thŏt' ō mė) *s.*, (*chir. Term.*) der Mastdarm-Blasenstein-Schnitt, der Mastdarmblasenstich (eine Operation zum Abzapfen des Wassers bei der Bauchwassersucht).

Rectress | rĕk' trĕs
Rectrix | rĕk' trĭks | *s.*, die Leiterin, die Regentin, die Herrscherin (*B. Jonson*, *n. g.*).

Rectrices (rĕk' trė sĕz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Steuer- oder Schwanzfedern der Vögel.

Rectum (rĕk' tŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Mastdarm.

Recubation (rĕk kėū bā' schŭn) *s.*, das Lehnen, Anlehnen, Liegen (*w. g.*).

Recule |
Recuile | *s.*, (*Arch.*) der Rückzug; der Zufluchtsort.

Recule (rė kėūl') *v. n.* (*Arch.*) sich zurückziehen; *v.* Recoil.

Recumb (rė kŭmb') *v. n.*, (*Arch.*) liegen, lehnen, anlehnen; ruhen.

Recumbence | rė kŭm' bŭns
Recumbency | rė kŭm' bŭn sė | *s.*, das Hinlegen, das Anlehnen, die Stellung des Lehnens oder Liegens; (*bildl.*) die Ruhe, der Zustand des Ausruhens.

Recumbent (rė kŭm' bŭnt) *a.*, anliegend, lehnend; (*bildl.*) ruhend, ausruhend, unthätig, müßig.

Recumbentibus (rė kŭm bĕn' tė bŭs) *s.*, (*vulg.*) der gewaltige Schlag.

Recumbently, *adv.*, *v.* Recumbent.

Recuperable (rė kėū' pŭr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Recoverable.

Recuperate (rė kėū' pŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Recover.

Recuperation (rė kėū pŭr rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wiedererlangung (*v.* Recovery).

Recuperative | rė kėū' pŭr rā tĭv
Recuperatory | rė kėū' pŭr rā tŭr rė | *a.*, (*Arch.*) zur Wiedererlangung gehörig oder dienlich.

Recur (rė kŭr') *v. n.*, wiederkommen, wiederkehren, zurückkommen, to - in (on) the memory, the mind, wieder beifallen; to - in conversation to a subject, im Gespräche wieder auf einen Gegenstand zurückkommen; to - to ...., seine Zuflucht nehmen zu ...., Regreß nehmen, sich schadlos halten an ..

Recure (rė kėūr') *v. a.*, (*Arch.*) wiederherstellen, *Sh.* R. III. 3. VII., heilen; *v. n.*, sich erholen, genesen.

Recure, *s.*, (*Arch.*) die Heilung, die Wiedergenesung (*Chaucer*); die Wiedererlangung; die Hülfe, die

Rettung; lost without -, unwiederbringlich verloren, past -, unheilbar.

Recureless (rē kéūr' lĕs) *a.*, (*Arch.*) keiner Hülfe fähig; ohne Hülfe.

Recurrence | rē kŭr' rĕns | *s.*, die Wiederkehr, die Rückkehr; die Handlung, da man
Recurrency | rē kŭr' rĕn sē | seine Zuflucht zu etwas nimmt; (*mus. Term.*) recurrencies, Wiederholungen, Reprisen.

Recurrent (rē kŭr' rĕnt) *a.*, wiederkehrend; (*anat. Term.*) zurücklaufend (nerves, Nerven); - verses (auch -s), rückläufige Verse.

Recurring (rē kŭr' rĭng) *ppr.* d. V. Recur, *q. v.*; (*arithm. Term.*) - decimals, periodische Decimalen; (*mathem. Term.*) - series, zurücklaufende Reihen.

Recursant (rē kŭr' sŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) mit dem Rücken dem Zuschauer zugekehrt (von einem Adler).

Recursion (rē kŭr' schŭn) *s.*, der Rücklauf, die Rückkehr (*w. g.*); -s, die Schwingungen (des Pendels).

Recurvate | rē kŭrv' āt | *v. a.*, zurückbiegen, umbiegen.
Recurve | rē kŭrv'

Recurvate | rē kŭrv' ēt | *a.*, (*bot. Term.*) zurückgekrümmt, auswärts oder
Recurvated | rē kŭrv' ā tĭd | abwärts gekrümmt.

Recurvation | rē kŭr vā' schŭn | *s.*, die Zurückbiegung,
Recurvedness | rē kŭrv' ĭd nĕs | die Krümmung nach
Recurvity | rē kŭrv' ĭ tē | hinten zu.

Recurve, *v. a.*, *v.* Recurvate.

Recurved, *pp.* d. V. Recurve, *q. v.*

Recurvedness, *s.*, *v.* Recurvation.

Recurviroster (rē kŭr vē rŏs' tŭr) *s.*, (*ornith. Term.*) der Säbelschnäbler (*v.* Avoset).

Recurvous (rē kŭrv' ŭs) *a.*, rückwärts gebogen.

Recusancy (rē kéū' zŭn sē; rĕk' kéū zŭn sē) *s.*, die Weigerung sich zur herrschenden englischen Kirche zu bekennen, die Abweichung, die Lossagung (von der anglikanischen Kirche), die Widerspenstigkeit.

Recusant (rē kéū' zŭnt; rĕk' kéū zŭnt) *a.*, sich weigernd, lossagend, widerspenstig, (bes.) sich weigernd, das Supremat des Königs in Religionssachen anzuerkennen.

Recusants, *s. pl.*, diejenigen, welche sich weigern, das Supremat des Königs in Religionssachen anzuerkennen; die Nonconformisten.

Recusation (rĕk kéū zā' schŭn) *s.*, die Weigerung, die Ablehnung; (*Rchtsspr.*) die Verwerfung eines Richters (*n. g.*).

Recuse (rē kéūz') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) verwerfen (einen Richter wegen vermeintlicher Parteilichkeit; *n. g.*).

Red (rĕd) *a.*, roth; blood -, blutroth; bright -, hellroth; crimson -, scharlachroth; dark -, dunkelroth; Indian (sad) -, das indische Roth, Bergroth; to grow -, roth werden; glühen; to make -, roth machen, röthen; to mark -, mit Röthel bezeichnen; to paint -, sich schminken; the sun sets -, die Sonne geht roth unter, (*Poes.*) blutig (von einem Schlachttag); (*Sprichw.*) evening - and morning grey are sure signs of a fine day, Abendroth und Morgengrau verkünden einen schönen Tag.

Red, *s.*, das Roth, die rothe Farbe, die Röthe.

Red, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, zurecht machen, aufräumen (*North.*); das Haar kämmen (*Warwick.*); besänftigen, beruhigen, stillen (*Cumberl.*).

Redact (rē dăkt') *v. a.*, (*Arch.*) zwingen; in eine Form zwängen.

Redacteur, *s.*, (*frz.*) der Redacteur, der Anordner und Herausgeber von Schriften (*v.* Editor).

Redaction (rē dăk' schŭn) *s.*, die Redaction, das Anordnen und Herausgeben von Schriften.

Redan (rē dăn') *s.*, (*Festungsb.*) die sägenförmige oder tenaillirte Schanze (auch Redent).

Red-Antimony-Ore (rĕd ăn' tē mŭn ē ŏr) *s.*, (*Chem.*) das Antimonsulphur-Antimonoxyd (rother Spießglanzschwefel, Mineralkermes).

Redar, *s.*, (*Arch.*) der Rathgeber; *v.* Thatcher.

Redarguacion, *s.*, (*Arch.*) *v.* Refutation.

Redargue (rē dăr' géū) *v. a.*, (*Arch.*) widerlegen; überführen (of).

Redargution (rĕd ăr géū' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Widerlegung.

Redart (rē dărt') *v. a.*, Pfeile wieder werfen, (*bildl.*) zurückschießen, zurückstrahlen (*n. g.*).

Red-Ash (rĕd' ăsch) *s.*, (*Bot.*) die rothe Esche (Fraxinus tomentosa).

Red-Bachelors'-Buttons (- bătch' ĕl lŭrz bŭt' t'nz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Lychnis mit getrenntem Geschlecht (Lychnis divica).

Red-Bark (-' bărk) *s.*, die innere zum Gerben taugliche Rinde (auch Live-Bark).

Red-Bay (-' bā) *s.*, (*Bot.*) die rothe Lorbeere (Laurus caroliensis).

Red-Beach (-' bētsch) *s.*, (*Bot.*) die rostfarbige Buche (Fagus ferruginea).

Red-Berried (-' bĕr rĭd) *a.*, mit rothen Beeren; (*Bot.*) the - - shrub cassia, die doldentraubig-astige, in den schattigen Sümpfen von Carolina und Florida einheimische Stechpalme (Ilex cassine).

Red-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Red-Bay.

Red-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der indische Kernbeißer (Coccothraustes indica cristata); summer - -, der Rothfink (Fringilla - Tanagra - rubra); *v.* Oriole, Hang-Nest.

Red-Blend (-' blĕnd) *s.*, (*Min.*) die rothe Blende, Blätterblende; (*Bgb.*) yellow and - -, der Rothschlag.

Red-Book (-' bŭk) *s.*, das Hexenbuch, Hexenregister (worin sich die Hexen mit ihrem Blute verschreiben sollen; auch Witches'-Book); - - of the exchequer, das rothe Buch, worin die von Heinrich II. ertheilten Baronien verzeichnet sind.

Redbreast (rĕd' brĕst) *s.*, *Ornith.*). das Rothkehlchen, das Rothbrüstchen (Motacilla - Sylvia - rubecula); *Sh.* - teacher, Singlehrer der Rothkehlchen, H. IV. 1. 3. 1.

Redbud | rĕd' bŭd | *s.*, (*Bot.*) der canadische
Redbud-Tree | rĕd' bŭd trē | Judasbaum (Cercis canadensis).

Red-Chalk | -' tskăk | *s.*, (*Min.*) die rothe Kreide, der
Red-Earth | -' ŭrth | Rothstein (*v.* Ruddle, Reddle); der Röthel (fein erdiges, thoniges Rotheisenerz); red-chalk-pencil, der Rothstift, der Röthelstift.

Red-Children (- tschĭl' dr'n) *s. pl.*, *v.* Red-Men.

Red-Clover (-' klō vŭr) *s.*, (*Bot.*) der rothe Wiesenklee, der Kleber (Trifolium pratense).

Red-Coat (-' kōt) *s.*, (*scherzw.*) der Rothrock, der englische Soldat.

Red-Copper-Ore (- kŏp' pŭr ŏr) *s.*, (*Min.*) das Rothkupfererz.

Red-Coral (- kŏr' r'l) *s.*, (*Zooph.*) der Roth-, Blut- oder Feuerkorall, die Korallenzinke, der Korallenbruch (der unorganische, von der thierischen Rinde gereinigte Korallenstamm).

Red-Corn-Rose (- kŏrn' rōz) *s.*, (*Bot.*) der wilde Mohn.

Red-Currants (- kŭr' rŭnts) *s. pl.*, (*Bot.*) die rothen Johannisbeeren (Ribes rubrum).

Red-Deer (-' dēr) *s.*, (*Säugeth.*) der Rothhirsch, der Edelhirsch, das Rothwild.

Redden (rĕd' d'n) *v. a.*, roth machen, röthen; räuchern (herrings, Häringe); to - the copple in the fire, einen Schmelztiegel abäthmen.

Redden, *v. n.*, roth werden, sich röthen; schamroth werden, erröthen (at, über); to - with anger, wrath etc., vor Zorn glühen.

Reddendum (rĕd dĕn' dŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Clausel, wodurch man in einem Pacht- oder Miethcontract den Zins oder die Miethe sich vorbehält.

Reddened, *pp.* d. V. Redden, *q. v.*

Reddening, *ppr.* d. V. Redden, *q. v.*

Redder (rĕd' dŭr) *a.*, *comp.* von Red, *q. v.*

Reddest (rĕd′ dĭst) *a., sup.* von Red, *q. v.*

Redding (rĕd′ dĭng) *s.,* (*Pom.*) der rothe Sommerapfel.

Reddish (rĕd′ dĭsh) *a.,* etwas roth, röthlich; - heat, das Rothheizen.

Reddishness (rĕd′ dĭsch nĕs) *s.,* die röthliche Farbe, die Röthlichkeit.

Reddition (rĕd dĭsch′ ŭn) *s.,* die Zurückgabe, die Wiedergabe; die Erklärung, die Auseinandersetzung, die Verdeutlichung; (*Gr.*) der Nachsatz einer Periode oder eines Gleichnisses; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Anerkennung eines Besitzanspruches.

Redditive (rĕd′ dė tĭv) *a.,* zur Zurück- oder Wiedergabe gehörig; (*Gr.*) erwiedernd (to an interrogative, auf eine Frage); - answer, die genaue Antwort.

Reddle (rĕd′ d'l) *s., v.* Ruddle.

Red-Dog-Money (-′ dŏg mŭn nė) *s.,* scherzhafte Benennung gewisser Banknoten in den vereinigten Staaten Amerikas, auf deren Rückseite ein rother Stempel gedrückt ist.

Reddour, *s.,* (*Arch.*) *v.* Violence, Strength.

Rede (rėd) *s.,* (*Arch.*) *v.* Counsel, Advice.

Rede, *v. a.,* (*Arch.*) ausbreiten, unter die Leute verbreiten (*West.*); *v.* Advise, Explain; (*Arch.*) *v.* Maintain, Manage, Tell.

Redeem (rė dėm′) *v. a.,* loskaufen, auslösen, rancioniren; einlösen (a pawn, ein Pfand); wiederkaufen, rückkaufen; (*Rchts.-* und *Hdlsspr.*) amortisiren, amortiren; befreien, erlösen; (from, von); entschädigen (für), ersetzen, erstatten; wieder einbringen, wieder gut machen; büßen; (*Theol.*) erlösen; to - a promise, ein Versprechen erfüllen; to - time, die (verlorene) Zeit wieder einbringen; die Zeit besser anwenden, erkaufen, auskaufen.

Redeemable (rė dėm′ å b'l) *a.,* ablöslich, ablösbar, abkäuflich, loskäuflich, loszukaufen; tilgbar, einlösbar (debts, Staatsschulden); wieder einzubringen, wieder gut zu machen; gebüßt werden könnend.

Redeemableness (rė dėm′ å b'l nĕs) *s.,* die Ablösbarkeit, die Fähigkeit losgekauft, wieder eingebracht, wieder gut gemacht, gebüßt werden zu können.

Redeemables, *s. pl.,* (*Rchtsspr.*) abkäufliche, ablösliche, wiederkäufliche Sachen.

Redeemed, *pp.* d. V. Redeem, *q. v.*

Redeemer (rė dėm′ ŭr) *s.,* der Loskaufende, Einlösende, Ablösende; (*Theol.*) der Erlöser, der Retter, der Heiland.

Redeeming (rė dėm′ ĭng) *ppr.* d. V. Redeem, *q. v.*

Redeliberate (rė dė lĭb′ ŭr rȧt) *v. a.,* wieder überlegen (*n. g.*).

Redeliberate, *v. n.,* von Neuem berathen, berathschlagen, erwägen.

Redeliver (rė dė lĭv′ vŭr) *v. a.,* wieder abliefern, ausliefern, einhändigen, überliefern; zurück geben; erstatten, ersetzen; wieder befreien.

Redeliverance (rė dė lĭv′ vŭr rŭns) *s.,* die Rücklieferung, die Wiedereinhändigung, die Wiederauslieferung; die Wiederbefreiung.

Redelivered, *pp.* d. V. Redeliver, *q. v.*

Redelivering, *ppr.* d. V. Redeliver, *q. v.*

Redelivery (rė dė lĭv′ vŭr rė) *s., v.* Redeliverance.

Redemand (rė dė mȧnd′) *v. a.,* wieder fordern, zurückfordern; aufkündigen (ein Capital).

Redemand, *s.,* die Wiederforderung, die Rückforderung; die Aufkündigung.

Redemandable (rė dė mȧnd′ å b'l) *a.,* zurückzufordern, zurückgefordert werden könnend.

Redemanded, *pp.* d. V. Redemand, *q. v.*

Redemanding, *ppr.* d. V. Redemand, *q. v.*

Redemise (rė dė mīz′) *v. a.,* (*Rchtsspr.*) hinterlassene oder verpachtete Ländereien wieder verleihen.

Redemise, *s.,* (*Rchtsspr.*) die Wiederverleihung hinterlassener oder verpachteter Güter.

Redemised, *pp.* d. V. Redemise, *q. v.*

Redemising, *ppr.* d. V. Redemise, *q. v.*

Redemption (rė dĕm′ schŭn) *s.,* die Loskaufung, die Auslösung; der Wiederkauf, der Rückkauf; die Amortisation, die Tilgung; die Befreiung; (*Theol.*) die Erlösung; the power, the right of -, das Wiederkaufsrecht; - men, *v.* Redemptioners.

Redemptional (rė dĕm′ schŭn ăl) *a., v.* Redemptory.

Redemptioners (rė dĕm′ schŭn ŭrz) *s. pl.,* Loskäuflinge, Auslöslinge (Einwanderer in Nordamerika, welche durch ihre Dienstleistungen ꝛc. die Kosten ihrer Ueberfahrt tilgten).

Redemptionists } rė dĕm′ schŭn ĭsts } *s. pl.,* (*Ordensw.*) Redemtoristen, Liguorianer, Mitglieder des Ordens des allerheiligsten Erlösers (1732 von Alfred Liguori zu Neapel gestiftet).
Redemptorists } rė dĕm′ tŭr rĭsts }

Redemptory (rė dĕm′ tŭr rė) *a.,* zum Loskaufe gehörig; für die Loskaufung bezahlt; fähig, eingelöst zu werden; - price, das Lösegeld.

Redent (rė dĕnt′) *s., v.* Redan.

Redented (rė dĕn′ tĭd) *a.,* gezähnelt, eingezähnt, ausgezackt, wie die Zähne einer Säge geformt oder gebildet.

Redeposit (rė dė pŏz′ ĭt) *v. a.,* wieder, aufs Neue deponiren.

Redeposited, *pp.* d. V. Redeposit, *q. v.*

Redepositing, *ppr.* d. V. Redeposit, *q. v.*

Redescend (rė dė sĕnd′) *v. n.,* wieder herabsteigen.

Redescending, *ppr.* d. V. Redescend, *q. v.*

Redevable (rĕd′ ė vȧ b'l) *a.,* (*Arch.*) verbunden, verpflichtet.

Red-Eye (-′ ī) *s.,* (*Ichth.*) das Rothauge, die Rothfeder (Cyprinus rutilus).

Red-Faced (-′ fȧst) *a.,* ein rothes Gesicht habend, roth im Gesichte aussehend.

Red-Filbert (- fĭl′ bŭrt) *s.,* (*Bot.*) die Lambertshaselnuß (Corylus tubulosa).

Red-Fish (-′ fĭsch) *s.,* (*Ichth.*) der Rothfisch, der gemeine Stör.

Red-Flecked (-′ flĕkt) *a.,* rothfleckig, rothfinnig.

Red-Flowering-Maple (-′ flour rĭng mȧ′ p'l) *s.,* (*Bot.*) der rothe Ahorn (in Nordamerika; Acer rubrum).

Red-Fox (-′ fŏks) *s.,* (*Säugeth.*) der Rothfuchs (in Nordamerika; Canis fulvus).

Red-Fustian (- fŭs′ tschŭn) *s.,* (*cant*) der Portwein.

Red-Game } -′ gȧm } *s.,* Birkhühner (*v.* Moor-Game).
Red-Grouse } -′ grous }

Red-Gournet (- gŭr′ nĭt) *s.,* (*Ichth.*) der rothe Seehahn (Trigla cuculus).

Redgum (rĕd′ gŭm) *s.,* (*corr. v.* Redgown; *Lincoln.*) die ungewöhnliche Röthe im Gesichte neugeborener Kinder, eine Art Hitzblattern (häufig *pl.*).

Red-Haired (-′ hȧrd) *a.,* rothhaarig.

Red-Hawk (-′ hȧk) *s.,* der junge Edelfalke.

Red-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.,* rothköpfig; (*Ornith.*) - - linnet, *v.* Red-Pole.

Red-Heat (-′ hėt) *s.,* die Rothglühhitze; gentle - -, das Rothheizen (des Eisens beim Zerrenfeuer).

Red-Herring (- hĕr′ rĭng) *s.,* der geräucherte Häring, der Bückling, Bücking, Böckling, Pückling, Pickling.

Redhibition (rĕd hė bĭsch′ ŭn) *s.,* (*Rchtsspr.*) die Rückgabe einer (gekauften) Waare wegen eines zur Zeit des Kaufes vorhanden gewesenen verborgenen Fehlers, die Heimschlagung.

Redhibitory (rĕd hĭb′ ė tŭr rė) *a.,* (*Rchtsspr.*) die Heimschlagung betreffend; - case, der Fall, in welchem die Heimschlagung stattfindet.

Red-Hides (-′ hīdz) *s. pl.,* Juchtenhäute; (*vulg.*) Rothhäute (*v.* Red-Men).

Red-Hot (-′ hŏt) *a.,* feuerroth, rothglühend (auch *bildl.*).

Redient (rĕd′ ė ŭnt) *a.,* zurückkehrend.

Redigest (rė dė jĕst′) *v. a.,* wieder ordnen, abermals in systematische Form bringen.

Redigested, *pp.* d. V. Redigest, *q. v.*

Redigesting, *ppr.* v. V. Redigest, *q. v.*

Red-Inkle (rĕd ĭng' k'l) *s.*, rothes Zwirnband.

Redintegrate (rĕ dĭn' tĕ grāt) *v. a.*, wieder herstellen, wieder ergänzen, erneuern, wieder in den vorigen Stand setzen.

Redintegrate, *a.*, wieder hergestellt, ergänzt, erneuert.

Redintegrated, *pp.* v. V. Redintegrate, *q. v.*

Redintegrating, *ppr.* v. V. Redintegrate, *q. v.*

Redintegration (rĕ dĭn tĕ grā' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung, die Erneuerung, die Ergänzung; (*chem. Term.*) die Wiederherstellung eines in seine Theile aufgelösten Körpers.

Red-Iron-Ore (- ī' ŭrn ōr) *s.*, (*Min.*) der Rotheisenstein, das Rotheisenerz.

Redisburse (rĕ dĭs bŭrs') *v. a.*, zurückzahlen, wieder bezahlen, die Zahlung zurückgeben.

Redispose (rĕ dĭs pōz') *v. a.*, wieder ordnen, einrichten (*v.* Dispose).

Redisposed, *pp.* v. V. Redispose, *q. v.*

Redisposing, *ppr.* v. V. Redispose, *q. v.*

Redisseizin (rĕ dĭs sē' zĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wiedervertreibung aus dem Besitze; writ of -, der Gerichtsbefehl zur Wiedervertreibung einer Person aus dem Besitze eines Gutes.

Redisseizor (rĕ dĭs sē' zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Wiedervertreiber einer Person aus dem Besitze eines Grundstücks.

Redissolve (rĕ dĭz zŏlv') *v. a.*, von Neuem auflösen.

Redissolve, *v. n.*, sich wieder auflösen.

Redissolved, *pp.* v. V. Redissolve, *q. v.*

Redissolving, *ppr.* v. V. Redissolve, *q. v.*

Redistribute (rĕ dĭs trĭb' ŭt) *v. a.*, wieder vertheilen, austheilen, zurück ertheilen.

Redistributed, *pp.* v. V. Redistribute, *q. v.*

Redistributing, *ppr.* v. V. Redistribute, *q. v.*

Redistribution (rĕ dĭs trĕ bū' schŭn) die Wiedervertheilung, Wiederaustheilung.

Red-Keel (-' kēl) *s.*, ein braunrother Ocher.

Red-Knees (-' nēz) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Water-Pepper.

Red-Land (-' lănd) *s.*, der röthliche Boden; (*geogn. Term.*) - - limestone, die Rauhwacke, Rauchwacke, der Rauch- und Rauhstein, Rauch- und Rauhkalk, der Zechsteindolomit.

Red-Lane (- lān') *s.*, (*vulg. prov. cant*) die Kehle.

Red-Lattice (- lăt' tĭs) *s.*, (*Arch.*) das rothangestrichene Fenstergitter der Wirthshäuser und Bordelle zur Zeit Shakspere's, daher: das Wirthshaus, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; *Sh.* - - phrases, gemeine, in Wirthshäusern und Bordellen übliche Reden, W. 2. II.

Red-Lead (-' lĕd) *s.*, (*Min.*) der Mennig, das Bleiroth.

Red-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, der Juchten, Juften.

Red-Legged (-' lĕgd) *a.*, rothbeinig; (*Ornith.*) - - partridge, das Rothhuhn, rothe Rebhuhn (Perdix rufa).

Red-Letter (-' lĕt tŭr) *a.*, (*cant*) katholisch (nach den im Kalender roth verzeichneten Festtagen bei den Katholiken); - - days, Feiertage, Festtage; - - men, Katholiken.

Red-Liquor (-' lĭk kŭr) *s.*, (*Techn.*) eine essigsaure Alaunauflösung (beim Alaunen der baumwollenen und leinenen Stoffe gebräuchlich).

Red-Looked (-' lŏkt) *a.*, von rothem Aussehen, *Sh.* W. T. 2. II.

Redly (rĕd' lĕ) *adv.*, röthlich.

Redman (rĕd' măn) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stachelbarsch (auf St. Thomas, in Carolina Squirrel, auf Jamaica Welshman, auf Hayti Cardinal genannt; Holocentrum longipenne).

Red-Manganese (- măng' gă nēz) *s.*, (*Min.*) das Rothmanganerz, der rothe Braunstein, das Rothbraunsteinerz, der rosige Carbonspath.

Red-Marl (-' mārl) *s.*, (*geogn. Term.*) die rothen Mergel des bunten Sandsteins (New-Red-Sandstone), worin das engl. Salzgebirge liegt.

Red-Marocco (- mă rŏk' kō) *s.*, (*Bot.*) das Teufelsauge, Adonisröschen (auch Pheasant's-Eye; Adonis autumnalis).

Red-Men (rĕd' mĕn) *s. pl.*, die kupferfarbigen Indianer; (*scherzw.*) englische Soldaten.

Red-Murrain (- mŭr' rĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Blutharnen, Rothnetzen (bei dem Hornvieh); die Rothekrankheit (bei Schweinen); als Verwünschung, z. B. a - - o' thy jade's tricks, ein Rothlauf über deine Schindmahrenstreiche, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Redness (rĕd' nŭs) *s.*, die Röthe; das Roth; heated to -, bis zum Rothglühen erhitzt.

Red-Nose (*Sh.*) } -' nōz } *a.* rothnasig, H. IV. I. 4. II.
Red-Nosed } -' nōzd }

Red-Oak (-' ōk) *s.*, (*Bot.*) die rothe Eiche (eine Zierde der nordamerikanischen Wälder; Quercus rubra).

Red-Ochre (-' ō kŭr) *s.*, (*Min.*) der okerige Rotheisenstein, Rotheisenoker; das Braunroth.

Redolence } rĕd' ō lŭns } *s.*, der Wohlgeruch.
Redolency } rĕd' ō lŭn sĕ }

Redolent (rĕd' ō lŭnt) *a.*, wohlriechend; (*bildl.*) einen starken Anstrich habend (of, von).

Redondilla (rĕ dŏn dĭl' lă) *s.*, eine bei den Spaniern und Portugiesen früher übliche Gedichtform, welche aus einer Strophe von 4-, 6- oder 8sylbigen Versen bestand, von denen meist der 1ste und 4te, und der 2te und 3te, wohl auch der 1ste und 3te, und 2te und 4te mit einander reimten.

Red-Orpiment (- ŏr' pĕ mŭnt) *s.*, das Rauschgelb, die gelbe Arsenikblende, Phyllinblende, der Schwefelarsenik, Auripigment (*v.* Realgar).

Redouble (rĕ dŭb' b'l) *v. a.*, verdoppeln; oft wiederholen, durch Wiederholungen vermehren.

Redouble, *v. n.*, sich verdoppeln, an Stärke zunehmen, stärker werden, steigern.

Redoubled, *pp.* v. V. Redouble, *q. v.*

Redoubling, *ppr.* v. V. Redouble, *q. v.*

Redoubt, *s.*, *v.* Redout.

Redoubt (rĕ dout') *v. a.*, (*Arch.*) fürchten, scheuen, *Sh.* W. 3. III.

Redoubtable (rĕ dout' ă b'l) *a.*, furchtbar, fürchterlich; erhaben, gestrenge (in Anreden und Titeln).

Redoubtableness (rĕ dout' ă b'l nŭs) *s.*, die Furchtbarkeit.

Redoubted (rĕ dout' ĭd) *a.*, furchtbar, gefürchtet (*n. g.*); (in Anreden und Titeln) erhaben, gestrenge.

Redoubting (rĕ dout' ĭng) *s.*, die Furcht, die Ehrfurcht (*Spenser; n. g.*).

Redound (rĕ dound') *v. n.*, zurückfließen, zurückfallen, zurückkehren (on, auf; auch *bildl.*); führen, gereichen (to, zu); entspringen, erwachsen, erfolgen (from, aus).

Redounding, *ppr.* v. V. Redound, *q. v.*

Redout (rĕ dŭt') *s.*, (*Festungsb.*) die Redoute (eine geschlossene Feldschanze).

Red-Oxide of Copper, *s.*, das rothe Kupferoxyd.

Red-Oxide of Manganese, *s.*, (*Min.*) das rothe Manganoxyd.

Red-People (-' pē p'l) *s. pl.*, *v.* Red-Men.

Red-Pestilence (- pĕs' tĕ lŭns) *s.*, *v.* Red-Plague.

Red-Pimpernel (- pĭm' pŭr nĕl) *s.*, (*Bot.*) das Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel; Anagallis arvensis).

Red-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die schottische oder rothe Kiefer (auch Norway-Pine; Pinus rubra).

Red-Plague (-' plāg) *s.*, (*med. Term.*) die Rose, der Rothlauf; die rothe Pest, *Sh.* T. 1. II.

Red-Pole (-' pōl) *s.*, (*Ornith.*) der Bluthänfling, der gemeine Hänfling (Fringilla cannabina); the lesser - -, der Leinhänfling, Flachshänfling, Bergzeisig, der Flachsfink, Leinfink, das Zitscherlein, Schösserlein (Fringilla linaria).

Red-Poppy (-' pŏp pĕ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Corn-Poppy.

Red-Precipitate (- prĕ sĭp' ĕ tĕt) *s.*, (*chem. Term.*) rothes Präcipitat, das Quecksilberoxyd.

Redraft (rĕ' drăft) *s.*, die neue, nochmalige Zeichnung, der neue Entwurf, Riß, Abriß; (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel, die Rücktratte (*v.* Reexchange).

Redraft (ré dråft') *v. a.*, wieder, von Neuem zeichnen, abreißen, entwerfen.

Redrafted, *pp.* d. V. Redraft, *q. v.*

Redrafting, *ppr.* d. V. Redraft, *q. v.*

Red-Rag (rěd' råg) *s.*, (*cant*) die Zunge, shut your potatoe-trap and give your - - a holiday, halt's Maul; he has too much of the - -, er spricht (babbelt) zu viel.

Red-Rattle (-'råt t'l) *s.*, (*Bot.*) feuerfarbenes Läusekraut (auch Upright-Lousewort; Pedicularis flammea).

Redraw (ré drå') *v. a.*, (*Hdlsspr.*) rückziehen, zurücktrassiren (on, upon, auf), to draw and - bills of exchange, Wechselreiterei treiben; eine zweite Zeichnung entwerfen, noch einmal abreißen.

Redress (ré drěs') *v. a.*, wieder zurecht machen, bessern, ausbessern, verbessern (*w. g.*); abstellen, abhelfen (einer Sache); gut machen, redressiren, (zuw.) entschädigen; lindern (pain, Schmerz), trösten, helfen; to - one's self, sich selbst helfen, sich zu seinem Rechte verhelfen; to - grievances, Beschwerden abhelfen; to - injuries by law, gegen Beleidigungen gesetzliche Abhülfe suchen.

Redress, *s.*, die Besserung (der Sitten; *n. g.*); die Hülfe, der Beistand; die Abhülfe, die Wiedergutmachung, die Abstellung; die Linderung (of pain, des Schmerzes); der, die, das Abhelfende, Abstellende, Helfende; to apply (come) for - to any one, Hülfe, Abhülfe bei Einem suchen; to give -, Beistand gewähren; *Sh.* things past - are now with me past care, wo nichts mehr hilft, bin ich der Sorge entnommen, R. II. 2. III.; to obtain -, Abhülfe finden.

Redressed, *pp.* d. V. Redress, *q. v.*

Redresser (ré drěs' sůr) *s.*, der Verbesserer (*w. g.*), der Helfer, Abhelfer, Absteller, der Beistand, die Hülfe.

Redressible (ré drěs' sé b'l) *a.*, abgeholfen werden könnend.

Redressive (ré drěs' sĭv) *a.*, helfend, abhelfend, abstellend, hülfreich.

Redressless (ré drěs' lěs) *a.*, unbesserlich; nicht wieder gut zu machen; unabhelflich, unabhülflich.

Redressment (ré drěs' můnt) *s.*, *v.* Redress.

Red-Ribbon (-'rĭb b'n) *s.*, (*cant*) Branntwein.

Red-Roan (-'rón) *s.*, (*prov.*) die röthliche Farbe an den Aehren der unreifen Gerste.

Red-Robin, *s.*, (*prov.*) *v.* Red-Breast.

Red-Sandal-Wood	- sån' d'l ůůd	*s.*, *v.* Sandal-Wood.
Red-Saunder's-Wood	- sån'důrz ůůd	
Red-Sander's-Wood	- sån'důrz ůůd	

Red-Sandstone (- sånd' stón) *s.*, (*geogn. Term.*) der rothe Sandstein (*v.* New-Red-Sandstone und Old-Red-Sandstone).

Redsear (rěd' sér) *v. n.*, sich bröckeln, abspringen, rothbrüchig sein (vom Eisen, welches glühend unter dem Hammer leicht bricht, aber kalt zäher wird).

Redsear, *a.*, rothbrüchig (*v.* d. V.); *s.*, der Rothbruch.

Redshank (rěd' schångk) *s.*, (*Ornith.*) das Rothbeinlein, das Dütchen, der Züger, das Koppringerlein (Totanus calidris); (*vulg.*) der Barbeinige, daher (*verächtl.*) der Bergschotte, schottische Hochländer; (*cant*) die Ente; (*Bot.*) -s, die Moosgumpe (Tillaea muscosa); das Flöhkraut (*v.* Fleabane).

Redsharns (rěd' schårnz) *s.*, (*Bot.*) der Wasserpfeffer, der scharfe Knöterig, das Mückenkraut, das Murchenkraut, das brennende Flöhkraut, der Pfefferknöterig, das Pfauenkraut, Bitterlingskraut (Polygonum hydropiper).

Redshort (rěd' schǒrt) *a.*, *v.* Redsear.

Red-Silver (-' sĭl vůr) *s.*, (*Min.*) der Riolith, die Malckenblende (ein hexaëdräischer Silberglanz, Doppelselensilber); - - ore, das Rothgülden, Rothgüldenerz, Pyrargyrit, die rhomboëdrische Rubinblende, Silberblende, das Rothgültigerz.

Red-Snow (-' snó) *s.*, (*Bot.*) der rothe Schnee (Protococcus nivalis).

Red-Start (rěd' stårt) *s.*, (*Ornith.*) das Gartenrothschwänzchen, Rothschweifchen, Schwarzkehlchen, der Röthling, Mistling (Motacilla - Sylvia - phoenicurus); der Hausrothschwanz, das Schwarzbrüstchen (auch Red-Tail; Motacilla - Sylvia - tithys).

Redstreak (rěd' strék) *s.*, (*Pom.*) der Rothstriemling, Rothstreifling (eine Art Aepfel); der aus diesen Aepfeln bereitete Cider.

Red-Tape (-'táp) *s.*, (*cant*) der Branntwein, der Cognac.

Redubber	(ré dǒb' bůr)	*s.*, (*cant*) der Auffärber und Verkäufer von gestohlenem Tuche.
Redubbo(u)r		

Reduce (ré důs') *v. a.*, zurückbringen, zurückführen (im buchst. Sinne *n. g.*), *Sh.* R. III. V. IV.; umkehren machen, *Sh.* R. III. 2. II.; in einen gewissen Zustand bringen, versetzen, to - to ashes, in Asche verwandeln, einäschern; to - to distress, in's Elend, in Noth, in Trübsal versetzen; to - to nothing, vernichten; to - to order, in Ordnung bringen, to - to poverty, in Armuth versetzen, to - to (into) powder, in Pulver verwandeln, pulvern, to - to practice, in Ausführung, Ausübung bringen, to - to rules, unter Regeln bringen; vermindern, verkleinern, verringern (the intensity of heat, die Intensität der Hitze, one's expences, seine Ausgaben x.); herabsetzen (prices, Preise), entwerthen, reduciren; (*bildl.*) heruntersetzen, herabwürdigen; unterwerfen, unterjochen, zur Uebergabe zwingen; herunterbringen, elend machen; (eine Zeichnung) verjüngen, in's Kleine bringen; wieder herstellen, reduciren (metals, Metalle), desoxydiren; (*Arithm.*) reduciren, verkleinern, zurückführen, ein Größenverhältniß in ein anderes abändern, to - equations, Gleichungen reduciren, to - fractions, Brüche reduciren, sie auf die kleinste Form bringen; (*chir. Term.*) einrichten (a dislocated or fractured member, ein verrenktes oder gebrochenes Glied), (*Hdlsspr.*) to - money, mehre Course vergleichen, fremde Münze auf einheimische berechnen.

Reduced (ré důst') *pp.* d. V. Reduce, *q. v.*; *a.*, - prices, herabgesetzte Preise.

Reducement (ré důs' můnt) *s.*, die Zurückbringung, das Zurückführen; die Verminderung; die Herabsetzung; die Unterwerfung, die Unterjochung (*v.* d. ü. Reduction).

Reducent (ré dů' sůnt) *a.*, zurückzuführen x. geeignet, zurückführend.

Reducent, *s.*, der, die, das Zurückführende.

Reducer (ré dů' sůr) *s.*, der, die, das Zurückbringende, Zurückführende; der, die, das Herabsetzende; der Unterjocher.

Reducible (ré dů' sé b'l) *a.*, zurückzubringen, zurückzuführen, zurückführbar; verminderbar, verkleinerbar, to be - into (to)..., sich zurückführen lassen auf..., sich bringen oder ordnen lassen unter..., sich vermindern, verwandeln lassen in...

Reducibleness (ré dů' sé b'l něs) *s.*, die Zurückführbarkeit; die Verminderbarkeit, Verkleinerbarkeit; (*chem. Term.*) die Auflösbarkeit.

Reducing (ré dů' sĭng) *ppr.* d. V. Reduce, *q. v.*; (*geom. Term.*) - scale, der verjüngte Maßstab.

Reduct (ré důkt') *v. a.*, (*Arch.*) zurückführen (*v.* Reduce).

Reduct, *s.*, (*Archit.*) der Verschlag; (*mil. Term.*) der befestigte Zurückzugsplatz, die Rückenschanze, *v.* Reduction.

Reduction (ré dǔk' schǔn) *s.*, die Reduction, die Zurückführung, Zurückbringung, die Verwandlung (to, in), das Bringen (to, unter); die Verminderung, die Verringerung; (*Hdlsspr.*) die Preisverminderung, das Abschlagen, Fallen, Sinken der Preise; die Herabsetzung, die Entwerthung (überh.), the - of coin, die Herabsetzung der Münzen, die Devalvation, - in the value, die Entwerthung von Valuten; die Unterwerfung, die Unterjochung; (*bildl.*) das Heruntergekommensein, die Dürftigkeit; die Verjüngung oder Vergrößerung einer Zeichnung; (*arithm. Term.*) die Reduction, die Zurückführung, - of fractions, die Reduction der Brüche (dieselben auf die kleinste

Form bringen); ascending -, die Reduction auf eine höhere Benennung; descending -, die Reduction auf eine niedrigere Benennung; (*chem. Term.*) - of metals, die Reduction von Metallen, die Desoxydirung (der Proceß, wodurch einem Körper der Sauerstoff entzogen wird); (*chir. Term.*) die Reduction, Reposition, die Wiedereinrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes; (*Astr.*) die Reduction (der Ekliptik auf den Aequator, der Unterschied der Länge und der geraden Aufsteigung für einen Punkt der Ekliptik); - of duties, der Steuererlaß.

Reductive (rė dŭk'tĭv) *a.*, zurückführend, zurückbringend; vermindernd, verkleinernd; auflösend; (*chem. Term.*) wiederherstellend, desoxydirend.

Reductive, *s.*, der, die, das Vermindernde; (*chem. Term.*) das Reductions-, Wiederherstellungsmittel.

Reductively, *adv.*, zurückbringend ꝛc.; verkleinert, in der Kürze; als Folge, Folgerung.

Redundance | rė dŭn' dŭns | *s.*, der Ueberfluß, die
Redundancy | rė dŭn' dŭn sė | Fülle, die Ueberfülle, die Ueberschwänglichkeit; der Ueberfluß an Worten (auch - of words), die Weitschweifigkeit.

Redundant (rė dŭn' dŭnt) *a.*, überflüssig, im Ueberflusse vorhanden, sehr reichlich; unnöthig; weitschweifig, weitläufig; (*mathem. Term.*) - hyperbola, jede Curve von Linien 3ter Ordnung, welche 3 geradlinigte Asymptoten, von denen keine parallel ist, hat.

Redundantly, *adv.*, *v.* Redundant.

Reduplicate (rė dú' plė kāt) *v.a.*, verdoppeln; wiederholen.

Reduplicate (rė dú' plė kėt) *a.*, doppelt, verdoppelt.

Reduplication (rė dú plė kā' schŭn) *s.*, die Verdoppelung; die Wiederholung.

Reduplicative (rė dú' plė kā tĭv) *a.*, verdoppelnd; wiederholend.

Red-Water (-'ůă tŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit bei den Schafen (in Folge einer zu reichlichen Fütterung von wässerigen Stoffen); *v.* Blend-water, unter Blend.

Red-Weed (-'ůėd) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (*East.*); *v.* Poke, Poke-weed, Phytolacca.

Red-Whoop (-'hůp) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Bullfinch (*Somerset*).

Redwing (rėd' ůĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Rothdrossel, Weindrossel, Buntdrossel, Blutdrossel, Haidedrossel, der Weitzel (auch Redwinged-Thrush; Turdus iliacus); redwinged-starling (redwinged black-bird), der rothflügelige Staar (Cassicus phoeniceus).

Red-Wood (-'ůůd) *s.*, das Rothholz (Erythroxylon).

Red-Wood-Tree (-'ůůd trė) *s.*, (*Bot.*) der Rothholzbaum, die gemeine Fieberpattel (in Ostindien, dessen Rinde in der Heimath als Ersatzmittel der Chinarinde benutzt und neuerdings auch nach Europa gebracht wird; Soymida febrifuga, Swietenia febrifuga; *v.* Rohuna).

Red-Wort (-'ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bear-Berry.

Red-Wortle-Berry (- ůŭr'tʼl bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die rothe Heidelbeere, Steinbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Bernitzbeere, Holperbeere, rothe Besinge (Vaccinium vitis idaea).

Ree | (rė) *s.*, (*Num.*) der Ree (eine portugiesische Rech-
Re | nungsmünze = $^1/_5$ eines engl. Farthings).

Ree, *v. a.*, (*Arch.*) sieben, durchsieben, reitern (*South.*).

Ree, *a.*, halb betrunken, benebelt (*North.*).

Reech (rėtsch) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reek; *s.*, *v.* Smoke.

Reecho (rė ĕk' kō) *v. n.* u. *a.*, wiederhallen, wiederschallen.

Reecho, *s.*, der Wiederhall, der Wiederschall.

Reechoed, *pp.* d. V. Reecho, *q. v.*

Reechoing, *ppr.* d. V. Reecho, *q. v.*

Reechy (rėtsch' ė) *a.*, (*corr.* von Reeky), räucherig, rußig, angeräuchert. *Sh.* M.N. 3. II., Cor. 2. I., H. 3. IV.

Reed (rėd) *s.*, (*Bot.*) das Rohr, Schilfrohr, das Ried, das Schilf (Arundo phragmites); *v.* Bur-Reed (Bur-Flag), Indian-Flowering-Reed (Cane), Sea-Reed (Mat-Grass); die Rohrpfeife, die Flöte; (*Mus.*) das Rohr (Mundstück der Oboe, des Fagots ꝛc.); der Pfeil; das Dachstroh (bes. *West.*; *v.* Reed, *v. a.*); die Weberspule; das Ried- oder Rietblatt, der Kamm (am Weberstuhl), -s, die Rohrstäbchen am Riedblatt; (*min. Term.*) ein Strohhalm oder eine sonstige röhrenförmige vegetabilische Substanz, welche beim Besetzen der Bohrlöcher mit Pulver angefüllt wird (*Cornw.*); das Hintere einer Kuh (*Derbysh.*); ein sehr kleines Gehölz, Lusthölzchen (*East.*); -s (of a Pan's-pipe), die Zauberflöte, die Papagenoflöte.

Reed, *a.*, böse, mürrisch, übel gelaunt (*Yorksh.*).

Reed, *v. a.*, mit Stroh decken (a house, ein Haus; *West.*); berohren.

Reed-Bank | rėd' băngk |
Reed-Bed | -' bĕd | *s.*, das Röhricht, Geröhricht,
Reed-Plot | -' plŏt | Rohrdickicht.

Reed-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Rice-Bird.

Reed-Bunting (-' bŭn tĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrammer, der Rohrspatz, der große Rohrsperling, die Riedmeise (Emberiza schoeniclus).

Reeded (rėd' ĭd) *a.*, mit Rohr oder Schilf bedeckt; rohrähnlich, röhrenförmig.

Reeden (rė' d'n) *a.*, aus Rohr gemacht oder bestehend, röhren, Rohr...

Reed-Fence (-' fĕns) *s.*, der Windschirm von Rohr (der Gärtner).

Reed-Flute (-' flůt) *s.*, die Rohrflöte (eine gedeckte Orgel-Flötenstimme, bei welcher in dem Deckel einer jeden Pfeife ein Loch sich befindet, in welchem ein kleines Röhrchen steckt).

Reed-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das Riedgras (Carex).

Reedholder (rėd' hōl dŭr) *s.*, der Kasten des Strohdeckers (*West.*).

Reedification (rė ĕd ĭf ė kā' schŭn) *s.*, die Wiederaufbauung; der Neubau.

Reedified, *pp.* d. V. Reedify, *q. v.*

Reedify (rė ĕd' ė fī) *v. a.*, wieder aufbauen.

Reedifying, *ppr.* d. V. Reedify, *q. v.*

Reedless (rėd' lĕs) *a.*, ohne Rohr, ohne Schilf.

Reedmace (rėd' mās) *s.*, (*Bot.*) der Lieschkolben, Wasserkolben, das Kolbenrohr (auch gew. Cat's-Tail, *q. v.*; Typha).

Reed-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Blattbinder.

Reed-Millet (-' mĭl lĭt) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, die Zuckermoorhirse (Holcus saccharatus).

Reed-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Reed-Bunting; the greater - -, die Rohrdrossel, der große Rohrsänger, der drosselartige Schilfsänger (Turdus arundinaceus); the lesser - -, der kleine Rohrsperling, gemeine Rohrvogel, kleine Rohrsänger, Teichsänger (Curruca arundinacea).

Reed-Stops | -' stŏps | *s.*, das Rohr-, Schnarr- und
Reed-Work | -' ůŭrk | Zungenwerk der Orgel.

Reed-Voice (-' vois) *s.*, die rohrflötenartige Stimme, *Sh.* S. 3. IV.

Reedy (rėd' ė) *a.*, voll Rohr, voll Schilf; (*mus. Term.*) - toned, schnarrend.

Reef (rėf) *s.*, das Felsenriff, die Felsenkämme, die lange Sandbank, die Klippenreihe (auch - of a rock und coral -); die Krätze, der Ausschlag, die Finne (*North.*); (*S.-A.*) das Reef, Reff, to let the -s out, die Reffe losmachen, loslassen; to take in a -, einreffen, ein Reff einstechen, einbinden, einnehmen; a balance -, ein Balanz-Reff (welches in diagonaler Richtung quer über das Segel geht, um es ganz klein machen zu können); cross -s of the sprit-sail, *v.* Cross-s.

Reef, *v. a.*, (*S.-A.*) reffen, ein Reff einstechen, einbinden, einnehmen, einholen, einreffen.

Reef-Band (-' bănd) *s.*, (*S.-A.*) die Verdoppelung des Segels bei den Reffgaten (*v.* Reef-Lines).

Reef-Earings (-' ėr rĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffnockbindsel (auch Head-Earings).

Reefed (rėfd) *pp.* d. V. Reef, *q. v.*

Reefer (rėf' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Reffer, der Einreffer.

Reefing (rėf' ĭng) *ppr.* d. V. Reef, *q. v.*

Reef-Knot (réf' nôt) *s.*, (*S.-A.*) der Raaband- oder Reffknoten.

Reef-Lines (-' līnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffbanden, Reffbänder.

Reef-Points (-' points) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffseisinge (glatt geflochtene und spitz zulaufende Taue, welche bei den Untersegeln und Marssegeln gebraucht werden).

Reef-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Refftalje (mit welcher das äußerste Ende eines Reffs unter die Raa geholt wird, wenn die Segel gerefft werden sollen).

Reefy (réf' é) *a.*, voll Felsenriffe, Klippenreihen; schäbig (*North.*).

Reek (rék) *s.*, der Rauch, der Dampf (bes. *North.*), *Sh.* W. 3. III., Cor. 3. III.; der Schober (*v.* d. ü. Rick); (*arch. cant*) Geld; das Geschlecht, der Stamm (*Yorksh.*).

Reek, *a.*, windig, stürmisch (*North.*).

Reek, *v. n.*, rauchen, dampfen, dunsten, dünsten; (*Arch.*) *v.* Reach.

Reeking (rék' ĭng) *ppr.* d. V. Reek, *q. v.*; - crook, *v.* Pothook (*North.*).

Reek-Stavel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rick-Staddle.

Reeky (rék' é) *a.*, rauchig, räucherig, verräuchert; rauchfarbig, *Sh.* R. J. 4. I.

Reel (rél) *s.*, der Haspel, Garnhaspel, die Weife, die Garnwinde (der Segelmacher, auch - bench), die Abwinde; die Giebe (der Nadelmacher); arm of a -, der Haspelarm, wheel of a -, das Haspelrad, cross-bars of a -, das Haspelkreuz; winch of a -, die Haspelhebe, das Haspelhorn; ein Stech, eine Rolle zum Auf- und Abwinden der Angelschnur; (*S.-A.*) - of the log, die Logrolle; **a - of coals**, so viel Kohlen als auf einmal aus dem Schacht in die Höhe gewunden werden; eine Art lebhaften Tanzes (bes. *North.*); -s, der Taumel, *Sh.* A. C. 2. VII.

Reel, *v. a.*, haspeln, abhaspeln, weifen; - off, abwinden.

Reel, *v. n.*, im Gehen wanken, taumeln; *v. a.*, durchtaumeln, *Sh.* A. C. 1. IV.

Reelect (ré é lĕkt') *v. a.*, wieder wählen, erwählen.

Reelected, *pp.* d. V. Reelect, *q. v.*

Reelecting, *ppr.* d. V. Reelect, *q. v.*

Reelection (ré é lĕk' schŭn) *s.*, die abermalige Wahl, die Wiedererwählung.

Reeled (réld) *pp.* d. V. Reel, *q. v.*; - weft, links gedrehtes, aufgehaspeltes Einschußgarn.

Reeler (rél' ŭr) *s.*, der Haspler, der Garnwinder; der im Gehen Wankende; der vor Betrunkenheit Taumelnde.

Reeligibility (ré ĕl é jé bĭl' é té) *s.*, die Wiederwählbarkeit, die Wiedererwählbarkeit.

Reeligible (ré ĕl' é jé b'l) *a.*, wieder wählbar, wieder gewählt werden könnend.

Reeling (rél' ĭng) *ppr.* d. V. Reel, *q. v.*

Reem (rém) *v. n.*, *v.* Cry; Moan (*North.*); *v. a.*, festbinden (*Somerset*).

Reem, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rime.

Reembark (ré ĕm bărk') *v. n.*, sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen.

Reembark, *v. a.*, wieder verladen, wieder an Bord bringen.

Reembarkation (ré ĕm băr kā' schŭn) *s.*, die Wiedereinschiffung; die Wiederverladung.

Reembarked, *pp.* d. V. Reembark, *q. v.*

Reembarking, *ppr.* d. V. Reembark, *q. v.*

Reembattle (ré ĕm băt' t'l) *v. a.*, von Neuem in Schlachtordnung stellen.

Reembattled, *pp.* d. V. Reembattle, *q. v.*

Reembattling, *ppr.* d. V. Reembattle, *q. v.*

Reembodied (ré ĕm bŏd' dĭd) *pp.* d. V. Reembody, *q. v.*

Reembody (ré ĕm bŏd' dé) *v. a.*, wieder einverleiben; *v.* Reimbody.

Reembodying, *ppr.* d. V. Reembody, *q. v.*

Reemerge (ré é mŭrdj') *v. n.*, wieder auftauchen.

Reeming (rém' ĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Abschrapen der Nahten oder Fugen eines Schiffes zum Zwecke des Kalfaterns, daher - beetle, der Kalfathammer; - iron, das Kalfateisen, das Scharfeisen der Kalfaterer.

Reenable (ré ĕn ā' b'l) *v. a.*, wieder in den Stand setzen.

Reenabled, *pp.* d. V. Reenable, *q. v.*

Reenabling, *ppr.* d. V. Reenable, *q. v.*

Reenact (ré ĕn ăkt') *v. a.*, von Neuem verordnen, verfügen, eine Verordnung wiederholen.

Reenacted, *pp.* d. V. Reenact, *q. v.*

Reenacting, *ppr.* d. V. Reenact, *q. v.*

Reenaction (ré ĕn ăk' schŭn) / **Reenactment** (ré ĕn ăkt' mĕnt) *s.*, die Wiederverordnung, die nochmalige Verfügung.

Reendorse (ré ĕn dŏrs') *v. a.*, auf's Neue, weiter indossiren oder giriren.

Reenforce (ré ĕn fōrs') *v. n.*, verstärken, wieder verstärken.

Reenforce, *s.*, *v.* Reinforce.

Reenforcement (ré ĕn fōrs' mĕnt) *s.*, *v.* Reinforcement.

Reengage (ré ĕn gādj') *v. a.*, wieder verpflichten; wieder anwerben (*v.* Engage); von Neuem beginnen (ein Gefecht), erneuern (ein Treffen).

Reengage, *v. n.*, sich wieder verpflichten; sich wieder anwerben lassen; sich wieder (in ein Gefecht) einlassen.

Reengaged, *pp.* d. V. Reengage, *q. v.*

Reengagement (ré ĕn gādj' mĕnt) *s.*, die Wiederverpflichtung; die Wiederanwerbung; das sich Wiedereinlassen in eine Sache.

Reengaging, *ppr.* d. V. Reengage, *q. v.*

Reenjoy (ré ĕn joi') *v. a.*, wieder genießen, sich einer Sache wieder erfreuen.

Reenjoyed, *pp.* d. V. Reenjoy, *q. v.*

Reenjoying, *ppr.* d. V. Reenjoy, *q. v.*

Reenjoyment (ré ĕn joi' mĕnt) *s.*, der wiederholte, nochmalige Genuß.

Reenkindle (ré ĕn kĭn' d'l) *v. a.*, von Neuem anzünden, (*bildl.*) wieder erwecken.

Reenkindled, *pp.* d. V. Reenkindle, *q. v.*

Reenkindling, *ppr.* d. V. Reendkindle, *q. v.*

Reenlist (ré ĕn lĭst') *v. a.*, wieder anwerben (*v.* Reinlist).

Reenlisted, *pp.* d. V. Reenlist, *q. v.*

Reenlisting, *ppr.* d. V. Reenlist, *q. v.*

Reenlistment (ré ĕn lĭst' mĕnt) *s.*, die Wiederanwerbung; das abermalige Dienstnehmen.

Reenstamp (ré ĕn stămp') *v. a.*, wieder einprägen, aufprägen.

Reenter (ré ĕn' tŭr) *v. a. u. n.*, wieder hineintreten, gehen, kommen, wieder betreten.

Reentered, *pp.* d. V. Reenter, *q. v.*

Reentering (ré ĕn' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Reenter, *q. v.*; (*geom. Term.*) - angles, einwärtsgehende Winkel.

Reenthrone (ré ĕn thrōn') *v. a.*, von Neuem, wieder auf den Thron setzen.

Reenthroned, *pp.* d. V. Reenthrone, *q. v.*

Reenthronement (ré ĕn thrōn' mĕnt) *s.*, die Wiedererhebung auf den Thron.

Reenthroning, *ppr.* d. V. Reenthrone, *q. v.*

Reentrance (ré ĕn' trăns) / **Reentry** (bes. *Rchtsspr.*) (ré ĕn' tré) *s.*, der Wiedereintritt, das Wiederhineinkommen; die abermalige Besitznahme.

Reep (rép) *v. a.*, in den Koth, Schmutz schleppen (*West.*).

Reermouse, *s.*, *v.* Rear-Mouse.

Reestablish (ré ĕs tăb' lĭsch) *v. a.*, wieder herstellen (*v.* Establish).

Reestablished, *pp.* d. V. Reestablish, *q. v.*

Reestablisher (ré ĕs tăb' lĭsch ŭr) *s.*, der Wiederhersteller.

Reestablishing, *ppr.* d. V. Reestablish, *q. v.*

Reestablishment (ré ĕs tăb' lĭsch mĕnt) *s.*, die Wiederherstellung.

Reestate (ré ĕs tāt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reestablish.

Reet (rét) *a. u. adv.*, (*prov.*) *v.* Right.

Reet, *v. a.*, glätten; ordnen, in Ordnung bringen; (das Haar) kämmen (*North.*).

Reetle (rê' t'l) *v. a.*, bessern, ausbessern; aufputzen (*North.*).

Reeve (rêv) *s.*, (*Arch.*) der Schultheiß, der Vogt, der Gräfe; (*Ornith.*) das Streithuhn, Kampfhuhn (das Weibchen von Ruff, *q. v.*).

Reeve, *v. a.*, (*S.-A.*) einscheren (the end of a rope, through any hole in a block, thimble, cleat, ring-bolt, cringle etc., das Ende eines Taues durch das Scheibengatt eines Blocks, oder das Auge einer Jungfer, oder den Ring eines Ringbolzens &c.); (*prov.*) sieben, rädern, reitern (Korn); Furchen, Runzeln machen (*West.*).

Reeving, *ppr.* d. V. Reeve, *q. v.*

Reexaminable (rê ĕgz ăm' ĕ nâ b'l) *a.*, einer abermaligen Untersuchung, Prüfung, Berathung unterworfen werden könnend.

Reexamination (rê ĕgz ăm ĕ nâ' schŭn) *s.*, die abermalige Untersuchung oder Prüfung.

Reexamine (rê ĕgz ăm' ĭn) *v. a.*, wieder, nochmals untersuchen, prüfen.

Reexamined, *pp.* d. V. Reexamine, *q. v.*

Reexamining, *ppr.* d. V. Reexamine, *q. v.*

Reexchange (rê ĕks tschânj') *s.*, der abermalige, wiederholte Tausch; (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel, Gegenwechsel, Herwechsel, Wiederwechsel, die Ritratte (das, was der Inhaber eines wegen Mangels an Zahlung protestirten Wechsels auf dem Regreßwege zu fordern hat, oder der Preis dieser Forderung oder auch die Wechselgebühr, die Vergütung, das Aufgeld, das der Inhaber eines solchen Wechsels einem Banquier bezahlen müßte, der ihm seinen neuen Wechsel, wodurch er sich wegen nicht erhaltener Zahlung vom Bezogenen auf einen Indossenten oder den Aussteller des protestirten Wechsels erholt, abnehmen würde); account of -, die Rückwechselrechnung.

Reexhume (rê ĕks ŭm') *v. a.*, wieder ausgraben (a corpse, eine Leiche).

Reexport (rê ĕks pôrt') *v. a.*, wieder ausführen.

Reexportation (rê ĕks pôr tâ' schŭn) *s.*, das Wiederausführen, die Wiederausfuhr.

Reexported, *pp.* d. V. Reexport, *q. v.*

Reexporting, *ppr.* d. V. Reexport, *q. v.*

Reexports (rê ĕks' pôrts) *s. pl.*, Wiederausfuhrartikel.

Reextent (rê ĕks tĕnt') *s.*, (*Rchtsspr.*) die neue Schätzung (*v.* Extent).

Reezed (rêzd) *a.*, (*prov.*) ranzig (bes. von Speck).

Ref, *s.*, (*Arch.*) *v.* Plunder.

Refashion (rê făsch' ŭn) *v. a.*, umgestalten, ummodeln.

Refect (rê fĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) erquicken, erfrischen, laben.

Refection (rê fĕk' schŭn) *s.*, die Erquickung, die Labung; (*kath. Krchw.*) das Erquickungsmahl (die zur Fastenzeit einzig erlaubte Mahlzeit nach 24stündigem Fasten).

Refective (rê fĕk' tĭv) *a.*, erquickend, labend.

Refective, *s.*, das Erquickende, Erfrischende, (bes.) das Erquickungsmahl.

Refectory (rê fĕk' tŭr rê) *a.*, (in Klöstern) das Refectorium, der gemeinschaftliche Speisesaal.

Refectuary (rê fĕk' tschû ŭr rê) *s.*, *v.* Refectory.

Refel (rê fĕl') *v. a.*, widerlegen, abweisen, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*).

Refer (rê fŭr') *v. a.*, verweisen (to, an, auf); nachweisen; beziehen (to, auf); überlassen, übergeben, (Jemandes Entscheidung) anheimstellen; zählen, rechnen (to, zu); to - one's self to..., sich beziehen auf...; *Sh.* I do - me to the oracle, ich unterwerfe mich dem Ausspruche des Orakels, W. T. 3. II.; (*Rchtsspr.*) to - a cause, eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen.

Refer, *v. n.*, sich beziehen, anspielen (to, auf); sich berufen, es ankommen lassen (to, auf).

Referable (rĕf' ŭr râ b'l) *a.*, *v.* Referrible.

Referee (rĕf ŭr rê') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Nothadressat; (*Rchtsspr.*) der Schiedsrichter, der Schiedsmann.

Reference (rĕf' ŭr rĕns) *s.*, die Verweisung, die Nachweisung; die Auskunft (oft *pl.*); we beg to subjoin -s, wir erlauben uns nähere Nachweisungen beizufügen; die Beziehung, die Bezugnahme, der Bezug, die Anspielung, daher in - to..., in Betreff, in Ansehung, hinsichtlich (einer Sache), to have no - to..., sich nicht beziehen auf...; to crave - to..., Bezug nehmen auf..., unter Bezugnahme auf...; der Schiedsspruch, schiedsrichterliche Ausspruch, to consent to a -, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen; (*Typ.*) marks of -, Hinweisungszeichen auf Noten zum Texte, Sternchen, Kreuzchen &c.; (*Rchtsspr.*) die Verweisung einer Sache oder Partei vor die vom Gerichte ernannten Schiedsrichter (a - to one's ordinary).

Referendary (rĕf fŭr rĕn' dŭr rê) *s.*, der Schiedsrichter (*n. g.*); der Referendar, der Berichterstatter.

Referment (rê fŭr' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Verweisung (to, an).

Referment (rê fŭr mĕnt') *v. a.*, wieder in Gährung bringen.

Referred, *pp.* d. V. Refer, *q. v.*

Referrer (rê fŭr' rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Berichterstatter, Berichtgeber.

Referrible (rê fŭr' rê b'l) *a.*, bezüglich, beziehbar, in Beziehung (to, auf).

Referring, *ppr.* d. V. Refer, *q. v.*

Refill (rê fĭl') *v. a.*, wieder füllen.

Refind (rê fīnd') *v. a.*, wiederfinden; wieder erfahren.

Refine (rê fīn') *v. a.*, verfeinern, reinigen, feinen, feiner machen; läutern, abtreiben, affiniren (gold, Gold, silver, Silber), frischen (iron, Eisen), raffiniren (sugar, Zucker), reinigen, sieden (saltpeter, Salpeter); (*bildl.*) verfeinern (a language, eine Sprache), läutern, veredeln (thoughts, taste, the mind, manners, feelings, the heart, Gedanken, den Geschmack, den Geist, die Sitten, die Gefühle, das Herz).

Refine, *v. n.*, sich läutern; sich reinigen, sich verfeinern; (*bildl.*) sich veredeln; (*bildl.*) grübeln, klügeln; Feinheit affectiren, erkünsteln, in's Feine gehen; to - on, verbessern, verfeinern.

Refined (rê fīnd') *pp.* d. V. Refine, *q. v.;* überbildet, *Sh.* L. 1. I.; - copper, Garkupfer, reines Kupfer; - loaf-sugar, Hutzucker, Raffinade; - manners, feine Sitten.

Refinedly (rê fīn' ĭd lê) *adv.*, fein, spitzfindig, gekünstelt, affectirt.

Refinedness (rê fīn' ĭd nĕs) *s.*, die Verfeinerung; der Zustand, da etwas geläutert ist; die erkünstelte Feinheit.

Refinement (rê fīn' mŭnt) *s.*, die Verfeinerung, die Läuterung; (*Techn.*) das Reinigen, Abtreiben, Raffiniren, Frischen, Sieden; die Verfeinerung (of a language, of the mind, einer Sprache, des Geistes); die Veredlung (of the heart, des Herzens); die Reinheit, die Lauterkeit; die Grübelei, die Künstelei, das Gesuchte, die Gesuchtheit, die Spitzfindigkeit, die Ziererei, die Affectation; - of manners, feine Manieren; -s of cunning, die schlauen Kunstkniffe, Spitzfindigkeiten.

Refiner (rê fīn' ŭr) *s.*, der Verfeinerer, der Läuterer, - of language, der Sprachreiniger; (*Techn.*) der Raffineur, Raffinateur; der Abtreiber; - of iron, der Frischer, Frischarbeiter; der Grübler, der Klügler, Klügling; a - upon..., Einer, der grübelt über...; der Verbesserer.

Refinery (rê fīn' ŭr rê) *s.*, die Raffinerie, Siederei (sugar -); - furnace, das Feineisenfeuer, der Frischofen.

Refining (rê fīn' ĭng) *ppr.* d. V. Refine, *q. v.; (chem. u. metall. Term.)* - furnace, der Läuterungsofen, Läuterofen; der Treibofen; (*Hüttenw.*) der Abwerfofen; - pan, die Abwerfpfanne.

Refit (rê fĭt') *v. a.*, (bes. *S.-A.*) wiederherstellen, wieder ausrüsten (vessels, Schiffe); to - the rigging, die Takelage und das Tauwerk ausbessern, schiemannen.

Refit, *v. n.*, ausgebessert werden.

Refitment (ré fit' mȧnt) *s.*, die abermalige Ausrüstung.

Refitted, *pp.* d. V. Refit, *q. v.*

Refitting, *ppr.* d. V. Refit, *q. v.*

Reflect (ré flěkt') *v. a.*, zurückwerfen (rays, beams of light, Lichtstrahlen); (*bildl.*) to - credit or honour upon a person, Einem Ehre machen; to - an eye upon the past, einen Blick auf die Vergangenheit zurückwerfen; his image -ed but a faint retrospect, sein Bild tauchte nur selten in der Erinnerung auf; to be -ed, zurückgeworfen werden, sich spiegeln.

Reflect, *v. n.*, sich zurückbiegen, sich zurückbeugen, sich umbiegen; (*Phys.* u. *Opt.*) zurückstrahlen, wiederstrahlen, zurückfallen, zurückprallen; (*bildl.*) zurückdenken, nachdenken (on, upon, über); in Betracht ziehen, erwägen, überlegen, überdenken, Rücksicht nehmen (auf); nachtheilige, hämische Bemerkungen machen (on, über), tadeln, hämisch anspielen (on, auf), tadelnd auftreten (on, gegen); Schande bringen, verunehren; the faults of wives - on their husbands, der Frauen Fehler fallen auf ihre Männer zurück.

Reflected, *pp.* d. V. Reflect, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurückgebogen, rückwärts gebogen.

Reflectent (ré flěk' tȧnt) *a.*, (bes. *Opt.*) zurückprallend, zurückfallend, zurückgeworfen.

Reflectible (ré flěk' té b'l) *a.*, (*Phys.*) zurückgeworfen werden könnend, zurückwerfbar.

Reflecting (ré flěk' tĭng) *ppr.* d. V. Reflect, *q. v.*; - circle, der Reflexionskreis (ein astronomisches Winkelmaßinstrument); - dial, die Reflexionssonnenuhr, Spiegelsonnenuhr; - mirror, der Reflexionsspiegel; - telescope, das Reflexionsrohr, das Spiegelteleskop, das katoptrische Fernrohr.

Reflecting, *a.*, nachdenkend; tadelnd.

Reflectingly, *adv.*, mit Nachdenken; mit Tadel.

Reflection (ré flěk' schȧn) *s.*, das Zurückwerfen, die Zurückwerfung; (*Mech.*) die Zurückbewegung (eines in seinen Bewegungen auf Hindernisse stoßenden Körpers); (*Phys.* u. *Opt.*) das Zurückprallen, die Zurückprallung (of light, des Lichtes), die Brechung (of the rays of light, der Lichtstrahlen); der Reflex, das Wiederstrahlen, der Wiederschein, der Abglanz, der Gegenschein; (*bildl.*) das Nachdenken, die Betrachtung; die Ueberlegung, die Erwägung, die Selbstschauung; die Bemerkung, die Betrachtung (on, über); der Tadel, die hämische Anspielung, die Anzüglichkeit; (*Phys.*) angle of -, der Reflexionswinkel, Zurückwerfungswinkel.

Reflective (ré flěk' tĭv) *a.*, zurückwerfend, wiederscheinend, wiederstrahlend; (*Gr.*) reflectiv, reflexiv, a - verb, ein Verbum, welches eine Thätigkeit anzeigt, deren Object das Subject selbst ist; nachdenkend, erwägend, überlegend.

Reflector (ré flěk' tȧr) *s.*, (*Phys.*) der Reflector, der Strahlenwerfer; (*bildl.*) der Betrachter, Nachdenkende, Ueberlegende.

Reflex (ré' flěks) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reflected; (*bildl.*) rückwärts gerichtet; überlegend, erwägend, betrachtend, - act of the soul, die Selbstschauung, die Selbstbetrachtung, beasts are not capable of - acts, die Thiere sind nicht fähig, über ihre Handlungen nachzudenken; zurückwerfend, zurückwirkend, a - argument, ein Rückschluß; (*Mal.*) vom Wiederschein erleuchtet, darin befindlich, denselben habend.

Reflex (ré flěks') *s.*, (*Arch.*) *v.* Reflection; (*Mal.*) der Reflex, der Wiederschein, der Abglanz; *v.* Reflection.

Reflex (ré flěks') *v. a.*, zurückbiegen, zurückdrehen (*w. g.*); wiederstrahlen, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.

Reflexed, *pp.* d. V. Reflex, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reflected.

Reflexibility (ré flěk sé bĭl' é té) *s.*, die Zurückwerfbarkeit, die Reflectibilität.

Reflexible (ré flěk' sé b'l) *a.*, zurückwerfbar, fähig, zurückgeworfen zu werden, zurückzustrahlen.

Reflexion, *s.*, *v.* Reflection.

Reflexity (ré flěk' sé té) *s.*, *v.* Reflexibility.

Reflexive (ré flěk' sĭv) *a.*, zurückwerfend, zurückschlagend, wiederstrahlend; zurückwirkend, auf etwas Vergangenes Bezug habend, assurance -, die zurückblickende Zuversicht; tadelnd, zum Tadeln geneigt, anzüglich, hämisch.

Reflexively, *adv.*, zurückgeworfen; rückwirkend; hingegen, dagegen; tadelnd, mit einer Neigung zum Tadeln.

Reflexivity (ré flěks ĭv' é té) *s.*, die zurückstrahlende Eigenschaft.

Refloat (ré' flót) *s.*, (*Arch.*) der Rückfluß, die Ebbe (*v.* Reflux).

Reflorescence (ré flór rěs' sȧns) *s.*, das Wiederblühen, Wiederaufblühen.

Reflourish (ré flȧr' rĭsch) *v. n.*, wieder blühen, von Neuem blühen; wieder aufblühen.

Reflourishing, *ppr.* d. V. Reflourish, *q. v.*

Reflow (ré fló') *v. n.*, zurückfließen; ebben.

Reflowing, *ppr.* d. V. Reflow, *q. v.*; *s.*, *v.* Reflux.

Refluctuation (ré flȧk tschú á' schȧn) *s.*, das Zurückfließen.

Refluence } rěf' lú ȧns } *s.*, das Zurückfließen, der Rück-
Refluency } rěf' lú ȧn sé } fluß.

Refluent (rěf' lú ȧnt) *a.*, zurückfließend, abfließend.

Reflux } ré' flȧks } *s.*, der Rückfluß, Abfluß, die
Refluxion } ré flȧk' schȧn } Ebbe, the flux and - of the tides, die Fluth und Ebbe.

Refocillate (ré fó' sĭl lát) *v. a.*, erquicken, stärken, neu beleben, laben (*w. g.*).

Refocillation (ré fó sĭl lá' schȧn) *s.*, die Erquickung, die Stärkung, die Labung (*w. g.*).

Refoment (ré fó měnt') *v. a.*, von Neuem erwärmen, bähen; (*bildl.*) wieder erregen, anregen.

Refomented, *pp.* d. V. Refoment, *q. v.*

Refomenting, *ppr.* d. V. Refoment, *q. v.*

Reform (ré' fórm) *v. a.*, wiedergestalten, umformen, umschaffen, umbilden, umändern; (ré fórm') bessern, verbessern, reformiren; (*mil. Term.*) abdanken, auf einen geringeren Sold setzen (an officer, einen Officier; *n. v. g.*); ausmustern (troops, Truppen; *n. v. g.*).

Reform (ré fórm') *v. n.*, sich bessern.

Reform (ré fórm') *s.*, die Umschaffung, die Umbildung, die Neugestaltung; die Verbesserung; die Abdankung eines Theils der Truppen.

Reformade, *v. a.*, *v.* Reform.

Reformado (rěf fór má' dó) *s.*, (*Ordensw.*) der Reformat, der einer Ordensreform abhängige Mönch; (*Arch.*) der abgedankte Soldat.

Reformalize (ré fórm' á līz) *v. n.*, (*Arch.*) Verbesserungen erkünsteln.

Reformation (ré fór má' schȧn) *s.*, die Umschaffung, die Umgestaltung, die Umbildung.

Reformation (rěf fór má' schȧn) *s.*, die Aenderung zum Bessern, die Verbesserung (durch Abschaffung, Abstellung der Mißbräuche); (bes. *Krchg.*) die Reformation, Glaubensverbesserung, Glaubensreinigung.

Reformative (ré fórm' á tĭv) *a.*, umschaffend, umbildend, wiedergestaltend.

Reformatory (ré fórm' á tȧr ré) *a.*, zur Besserung dienend, dienlich.

Reformed (ré fórmd') *pp.* d. V. Reform, *q. v.*; the - church, die reformirte Kirche, (allgem.) die protestantische Kirche, (bes.) die calvinistische Kirche.

Reformer (ré fórm' ȧr) *s.*, der Reformator (überh.), der Verbesserer, Einer, der Mißbräuche x. abschafft, abstellt, (*Krchw.*) der Kirchenverbesserer, Glaubensreiniger (wie Luther, Calvin, Melanchthon, Zwingli x.).

Reforming, *ppr.* d. V. Reform, *q. v.*

Reformist (ré fórm' ĭst) *s.*, der Reformirte, Protestant (überh.); der Staatsverbesserer, der Verbesserungssüchtige (in der Politik).

Refortification (ré fór tĭf é ká' schȧn) *s.*, die Wiederbefestigung.

Refortified, *pp.* d. V. Refortify, *q. v.*

Refortify (rė fôr' tė fi) *v. a.*, wieder befestigen.
Refortifying, *ppr.* d. V. Refortify, *q. v.*
Refossion (rė fôsch' ŭn) *s.*, das Wiederaufgraben, die Wiederaufgrabung.
Refound (rė found') *v. a.*, umgießen, umschmelzen (*v.* Found).
Refounded, *pp.* d. V. Refound, *q. v.*
Refounder (rė foun' dŭr) *s.*, der Umgießer, Umschmelzer.
Refounding, *ppr.* d. V. Refound, *q. v.*
Refract (rė fråkt') *v. a.*, (*Phys.* u. *Opt.*) brechen (rays of light, Strahlen).
Refracted, *pp.* d. V. Refract, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurückgeknickt, herabgeknickt, zurückgebrochen, wie abgebrochen, herabhängend.
Refracting (rė fråk' tĭng) *ppr.* d. V. Refract, *q. v.*; *a.*, Strahlen brechend; (*Phys.*) - telescope, der Refractor (ein die Strahlen brechendes - gewöhnliches - Fernrohr, im Gegensatz zu dem Reflector, d. h. dem die Strahlen bloß reflectirenden Spiegelteleskop); fluid - telescope, ein Spiegelteleskop mit einer flüssigen Linse, ein aplanatisches Fernrohr (dessen Objektiv aus Crownglas, mit einer Mischung von Salpetersäure und Spießglanzbutter überzogen ist; eine Erfindung des Engländers Robert Blair, 1791).
Refraction (rė fråk' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Brechung, Strahlenbrechung, die Abirrung des Lichts; the angle of -, der Brechungspunkt, Brechungswinkel; the plane of -, die Brechungsebene (die Grenze zwischen zwei ungleichartigen Mitteln, an welcher ein Lichtstrahl durch Brechung seinen geradlinigen Weg ändern muß); double -, die Doppelbrechung eines Lichtstrahles in einem Krystall.
Refractive (rė fråk' tĭv) *a.*, Strahlen brechend.
Refractor (rė fråk' tŭr) *s.*, *v.* Refracting-telescope, unter Refracting.
Refractorily (rė fråk' tŭr rė lė) *adv.*, *v.* Refractory.
Refractoriness (rė fråk' tŭr rė nĕs) *s.*, die Halsstarrigkeit, die Widerspenstigkeit.
Refractory (rė fråk' tŭr rė) *a.*, widerspenstig, halsstarrig; (*chem. Term.*) strengflüssig, heißgrädig; (*min. Term.*) hart, schwer zu gewinnend; feuerbeständig (von Steinen).
Refractory, *s.*, der Widerspenstige, der Halsstarrige; (*Arch.*) die halsstarrige Widersetzung.
Refragable (rĕf' rå gå b'l) *a.*, widerlegbar.
Refrain (rė från') *v. a.*, zurückhalten (meist. mit from); (*bildl.*) zähmen, bezähmen, im Zaume halten (the tongue, die Zunge); to - one's self, sich enthalten.
Refrain, *v. n.*, sich enthalten; an sich halten, sich mäßigen, schonen, unterlassen.
Refrain, *s.*, (*Poes.*) der Refrain (die strophische Begrenzung eines Liedes durch die Wiederholung von Worten, Versen oder ganzen Strophen).
Refrained, *pp.* d. V. Refrain, *q. v.*
Refraining, *ppr.* d. V. Refrain, *q. v.*
Reframe (rė fråm') *v. a.*, wieder zusammenlegen, zusammensetzen.
Reframed, *pp.* d. V. Reframe, *q. v.*
Reframing, *ppr.* d. V. Reframe, *q. v.*
Refrane (rė från') *s.*, das (span.) Sprichwort.
Refrangibility (rė från gė bĭl' ė tė) / **Refrangibleness** (rė från' jė b'l nĕs) *s.*, die Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).
Refrangible (rė från' jė b'l) *a.*, brechbar (von den Lichtstrahlen).
Refrenation (rĕf rė nå' schŭn) *s.*, die Zurückhaltung (*n. g.*).
Refresh (rė frĕsch') *v. a.*, erfrischen, erquicken; abkühlen; anfrischen, erneuern.
Refresh, *s.*, (*Arch.*) das Erfrischen, die Erfrischung; das Anfrischen (*v.* d. j. ü. Refreshment).
Refreshed, *pp.* d. V. Refresh, *q. v.*
Refresher (rė frĕsch' ŭr) *s.*, der, die, das Erfrischende, Erquickende; die Erfrischung; die Erinnerung, die Mahnung; (*Umgspr.*) ein dem zu plaidirenden Anwalde im Voraus gegebenes Honorar.
Refreshing, *ppr.* d. V. Refresh, *q. v.*; *s.*, *v.* Refreshment.
Refreshingly (rė frĕsch' ĭng lė) *adv.*, erfrischend, erquickend.
Refreshingness (rė frĕsch' ĭng nĕs) *s.*, die Eigenschaft des Erfrischens.
Refreshment (rė frĕsch' mĕnt) *s.*, die Erfrischung, die Erquickung; die Erholung; - room, das Büffet, Schenkzimmer.
Refret (rė frĕt') *s.*, (*Arch.*) *v.* Refrain.
Refrigerant (rė frĭd' jŭr rånt) *a.*, kühlend.
Refrigerants, *s. pl.*, (*med. Term.*) kühlende Arzneimittel.
Refrigerate (rė frĭd' jŭr råt) *v. a.*, kühlen, abkühlen (und dadurch) erquicken.
Refrigerated, *pp.* d. V. Refrigerate, *q. v.*
Refrigerating, *ppr.* d. V. Refrigerate, *q. v.*
Refrigeration (rė frĭd jŭr rå' schŭn) *s.*, die Kühlung, die Abkühlung.
Refrigerative (rė frĭd' jŭr rå tĭv) *a.*, kühlend, abkühlend.
Refrigeratives, *s. pl.*, (*med. Term.*) kühlende Mittel.
Refrigerator (rė frĭd' jŭr rå tŭr) / **Refrigeratory** (rė frĭd' jŭr rå tŭr rė) *s.*, (*chem. Term.*) der Refrigerator (derjenige Theil eines Destillirgefäßes, worin die destillirte Flüssigkeit sich abkühlt), das Kühlfaß, die Kühldose; das Kühlschiff (der Brauer, auch Cooler); das Kühlmittel, der Kühltrank.
Refrigeratory, *a.*, kühlend, abkühlend, erfrischend.
Refrigerium (rė frĭd jėr' rė ŭm) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Kühlung, (bes.) das Kühlungsmittel.
Reft (rĕft) *imp.* u. *pp.* d. V. Reave, *q. v.*
Reft, *s.*, (*Arch.*) die Ritze, die Spalte (*v.* Rift).
Refuge (rĕf' fėůdj) *s.*, die Zuflucht; der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte, das Hülfsmittel, Nothmittel; der Ausweg.
Refuge, *v. a.*, schützen, schirmen, in Schutz nehmen, Schutz gewähren.
Refuge, *v. n.*, (*Arch.*) (seine) Zuflucht nehmen, Schutz suchen.
Refugee (rĕf fėů jė') *s.*, der Flüchtling; (bes.) -s, die nach Aufhebung des Edikts von Nantes aus Frankreich entflohenen Reformirten.
Refulgence (rė fŭl' jĕns) / **Refulgency** (rė fŭl' jĕn sė) *s.*, der Glanz, der helle Schein, der strahlende Schimmer.
Refulgent (rė fŭl' jĕnt) *a.*, glänzend, strahlend, leuchtend.
Refulgently, *adv.*, *v.* Refulgent.
Refund (rė fŭnd') *v. a.*, (*Arch.*) zurückgießen, ausgießen, verbreiten (upon, auf; vom Auge: eine Farbe); zurückgeben, wieder erstatten, zurückzahlen, wieder ersetzen, vergüten; (*Hdlsspr.*) decken, rembourfiren; to - one's self, sich bezahlt machen (*Swift*; *n. r.*).
Refund, *v. n.*, speien, sich übergeben (*W. Irving*; *ungew.*).
Refunded, *pp.* d. V. Refund, *q. v.*
Refunder (rė fŭn' dŭr) *s.*, der Zurückerstatter, Zurückzahler.
Refunding, *ppr.* d. V. Refund, *q. v.*
Refurbish (rė fŭr' bĭsh) *v. a.*, wieder poliren, wieder aufputzen.
Refurbished, *pp.* d. V. Refurbish, *q. v.*
Refurbishing, *ppr.* d. V. Refurbish, *q. v.*
Refusable (rė fėů' zå b'l) *a.*, abgeschlagen, verweigert werden könnend.
Refusal (rė fėů' z'l) *s.*, die Verweigerung, die Weigerung, die abschlägige Antwort, to meet with a -, abgewiesen werden, eine abschlägige Antwort bekommen, (*Umgspr.*) einen Korb bekommen, in case of -, im Weigerungs-, Verweigerungsfalle; das Ausschlagen, die Ausschlagung; das Recht der Wahl, die freie Wahl; die Vorhand, der Vorkauf, to have the - of a thing, die Vorhand, die erste Wahl haben, zuerst wählen dürfen bei..., to give the -, die Vorhand geben oder lassen.
Refuse (rė fėůz') *v. a.*, verweigern, abschlagen, versagen (a person any thing, Einem etwas); ausschlagen, von der Hand weisen, abweisen, nicht wollen, nicht annehmen (an

office, an offer, ein Amt, ein Anerbieten); ausmustern, aussondern; (*Arch.*) leugnen (*Gower*); (*Hdlsspr.*) to - acceptance, die Annahme verweigern, nicht acceptiren; to - credit to a thing, einer Sache keinen Glauben schenken; I will - no pains, ich will mich keine Mühe verdrießen lassen; to be -d, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

Refuse, *v.n.,* sich weigern, nicht thun wollen; abschlagen.

Refuse, *s.,* (*Arch.*) *v.* Refusal (*Gower*).

Refuse (rĕf' féùs) *a.,* verworfen, schlecht; the - parts, der Abfall, der Ausschuß.

Refuse, *s.,* der Ausschuß, der Auswurf, der Abfall, der Unrath, die Ausschußwaare, (*vulg.*) Schofel, Bafel; die (Eisen-, Zinn-, Blei-, Kupfer- rc.) Schlacke, - of coin, Auswurf-Münzen; - of hemp, die Schäben; die Hefen des Volks.

Refused, *pp.* d. V. Refuse, *q. v.*

Refuser (ré féùz' ŭr) *s.,* der (die) Abschlagende, Verweigernde.

Refusing, *ppr.* d. V. Refuse, *q. v.*

Refutable (ré féùt' å b'l) *a.,* widerlegbar, widerleglich.

Refutal (ré féù' t'l) *s.,* (*Arch.*) *v.* Refutation.

Refutation (rĕf féù tà' schŭn) *s.,* die Widerlegung.

Refute (ré féùt') *v. a.,* widerlegen.

Refuted, *pp.* d. V. Refute, *q. v.*

Refuter (ré féù' tŭr) *s.,* der Widerleger.

Refuting, *ppr.* d. V. Refute, *q. v.*

Regain (ré gàn') *v. a.,* wieder gewinnen, wieder erlangen.

Regained, *pp.* d. V. Regain, *q. v.*

Regaining, *ppr.* d. V. Regain, *q. v.*

Regal (ré' g'l) *a.,* königlich, dem König (der Königin) unmittelbar (oder persönlich) gehörig.

Regal, *s., v.* Regale; (*Mus.*) das Regal (ein Clavierinstrument, welches statt der Saiten ein oder mehre kleine Schnarrwerke und zwei Bälge besitzt (auch Regals); der gemeinschaftliche Name kleiner Schnarrwerke in den Orgeln; (*chem. Term.*) das Königswasser, Goldscheidewasser.

Regale (ré gà' lé) *s.,* (*lat.*; *pl.* Regalia) das Regale, das königliche Vorrecht, Hoheitsrecht, Majestätsrecht.

Regale (ré gàl') *s.,* die festliche Bewirthung, das Gastmahl, der Schmaus.

Regale, *v.a.,* festlich, herrlich bewirthen; erquicken (the eye etc., das Auge rc.), wohl thun (the ear etc., dem Ohre rc.); erfreuen, ergötzen.

Regale, *v.n.,* schmausen; to - on, verzehren.

Regaled, *pp.* d. V. Regale, *q. v.*

Regalement (ré gàl' mŭnt) *s.,* die festliche Bewirthung; die Erquickung, die Erfrischung.

Regalia (ré gà' lé å) *s. pl.* von Regale, die Zeichen der königlichen Würde.

Regaling, *ppr.* d. V. Regale, *q. v.*

Regalio (ré gà' lé ò) *s.,* der Schmaus.

Regality (ré gàl' é té) *s.,* die Königswürde, das Königthum; das Zeichen der königlichen Würde; (*Rchtsspr.*) die Belehnung mit Land und Gerichtsbarkeit (*Scotl.*).

Regally, *adv., v.* Regal.

Regals, *s. pl.* von Regal (*Mus.*).

Regard (ré gård') *v. a.,* ansehen, anblicken, anschauen; sehen, blicken, schauen (auf oder nach); gegen etwas zu liegen, die Aussicht haben (auf, *w. g.*); beachten, Acht geben (auf), bemerken, beobachten; Rücksicht nehmen (auf), achten (eine Sache), sehen (auf), berücksichtigen; achten, schätzen, hochachten; feiern, feierlich halten; ernstlich betrachten, an's Herz legen (*Is.* 5.); mit Theilnahme wahrnehmen, gewahr werden (*Deut.* 28.); anhören, bewilligen, gewähren (*Ps.* 102.); sich beziehen (auf), betreffen; (*bibl.*) to - the person, die Person ansehen.

Regard, *s.,* (*Arch.*) der Blick (*Milton*; *Sh.* T. N. 2. V., 5. I.); (*Arch.*) der Anblick, der Gegenstand des Ansehens, *Sh.* O. 2. I.; das Ansehen (in welchem Einer steht); die Aufmerksamkeit; das Aufmerken, die Betrachtung; die Rücksicht, die Beziehung; der Bedacht, der Betracht, die Hinsicht, daher with - to..., in Hinsicht auf..., hinsichtlich (einer Sache), mit Rücksichtnahme, in Betreff..., betreffend, in - of..., in Ansehung, in Betracht..., wegen (einer Sache), to have no - to..., keine Rücksicht nehmen auf..., nicht berücksichtigen (eine Sache); die Achtung, die Ehrfurcht; die Auszeichnung; (*Rchtsspr.*) die Aufsicht über einen Wald; (chem. engl. Waldgesetze) court of - oder survey of dogs, ein Forstgericht, welches alle drei Jahre gehalten wurde und wenn Beschlüsse gefaßt und erlassen wurden hinsichtlich der Beschneidung der Fußballen und Vorderklauen der Jagdhunde, um zu verhüten, daß sie Wild jagten.

Regardable (ré gård' å b'l) *a.,* sichtbar, bemerkbar; achtbar, merkenswerth, merkwürdig (*n. g.*).

Regardance (ré gård' ŭns) *s.,* (*Arch.*) die Achtung, die Ehrfurcht.

Regardant (ré gård' ŭnt) *a.,* (*Rchtsspr.*) villain -, ein an das Grundeigenthum gebundener Leibeigener; (*Hrld. Term.*) zurückschauend, zurückblickend, hinter sich sehend (von Thieren).

Regarded, *pp.* d. V. Regard, *q. v.*

Regarder (ré gård' ŭr) *s.,* der Beobachter; der Rücksichtnehmende; (*Rchtsspr.*) - of the forest, der Forstaufseher, der Forstbeamte.

Regardful (ré gård' fŭl) *a.,* achtsam, aufmerksam (of, auf), sorgfältig (of, mit).

Regardfully, *adv.,* voll Rücksicht, aufmerksam, sorgsam, mit Achtung, hochachtungsvoll.

Regarding, *ppr.* d. V. Regard, *q. v.*; in Rücksicht, mit Rücksichtnahme (a matter, auf eine Sache), rücksichtlich, in Betreff (a matter, einer Sache), betreffend (an object, einen Gegenstand), - this point, was diesen Punkt betrifft, anbelangt.

Regardless (ré gård' lŭs) *a.,* unachtsam, unaufmerksam (of, auf), unbekümmert (of, um), rücksichtslos, sorglos, nachlässig; nicht schonend, nicht achtend, keine Rücksicht nehmend (of, auf); unbeachtet, gering geachtet, verachtet, geringfügig.

Regardlessly, *adv., v.* Regardless.

Regardlessness (ré gård' lŭs nŭs) *s.,* die Unachtsamkeit, die Unaufmerksamkeit, die Rücksichtslosigkeit, die Sorglosigkeit, die Nachlässigkeit; die Nichtbeachtung, die Vernachlässigung.

Regata (*n.g.*) } ré gå' tå } *s.,* (*ital.*) die Regatta (eigentlich ein Volksfest zu Venedig,
Regatta } ré gàt' tå }
ein Wettstreit der Bootsführer auf den Kanälen).

Regather (ré gàth' ŭr) *v. a.,* wieder sammeln.

Regathered, *pp.* d. V. Regather, *q. v.*

Regathering, *ppr.* d. V. Regather, *q. v.*

Regel } rĕg' g'l } *s.,* (*Astr.*) der Rigel (ein Stern erster Größe in dem Sternbild des Orion).
Regil } rĕg' 'il }

Regency (ré' jŭn sé) *s.,* die Regierung, die Herrschaft, die herrschende Gewalt; die Regentschaft, die Reichsverwesung, Reichsverwaltung; der Bezirk eines Viceregenten, eines Statthalters; der Reichsverweser.

Regeneracy (ré jĕn' ŭr rå sé) *s.,* der Zustand des Wiedergeborenseins, die Wiedergeburt.

Regenerate (ré jĕn' ŭr ràt) *v. a.,* wieder hervorbringen, erneuen, wiedergebären.

Regenerate (ré jĕn' ŭr ràt) *a.,* wieder hervorgebracht, erneue(r)t; wiedergeboren.

Regenerated, *pp.* d. V. Regenerate, *q. v.*

Regenerateness (ré jĕn' ŭr rĕt nŭs) *s.,* der Zustand der Wiedergeburt.

Regenerating, *ppr.* d. V. Regenerate, *q. v.*

Regeneration (ré jĕn ŭr rà' schŭn) *s.,* die Wiederhervorbringung, die Wiedererzeugung (auch *bildl.*), (*Theol.*) die Wiedergeburt.

Regeneratory (ré jĕn' ŭr rå tŭr ré) *a.,* wieder erzeugend, wiedergebärend.

Regent (ré' jŭnt) *a.,* herrschend, regierend; reichsverwesend, (*bildl.*) herrschend (*n. g.*); queen -, die Regentin, die regierende Königin (zum Unterschiede von Queen-Consort, *q. v.*).

Regent, *s.*, der Regent, der Herrscher, Beherrscher; die Regentin; der Reichsverweser; (*Arch.*) *v.* Professor; (*engl. Acad.*) ein academischer Titel der Doctoren und Magister (Doctors and Masters of Arts), welche ihren Grad resp. unter 2 oder 5 Jahren haben; -s, die vom Staate Newyork eingesetzte Schul- und Collegien-Inspection, die Commission des öffentlichen Unterrichts; (*cant*) ein halber Souverain (= 10 s).

Regentess (rḗ'jŭnt ĕs) *s.*, die Regentin, die Reichsverweserin (*n. v. g.*).

Regentship (rḗ'jŭnt schĭp) *s.*, die Regierung; die Regentschaft, die Reichsverwesung, Reichsverwaltung.

Regerminate (rḗ jŭr' mḗ nāt) *v. n.*, wieder aufkeimen.

Regerminating, *ppr.* d. V. Regerminate, *q. v.*

Regermination (rḗ jŭr mḗ nā' schŭn) *s.*, das Wiederaufkeimen, die Wiederausschlagung.

Regest (rḗ jĕst') *s.*, (*Arch.*) *v.* Register (*Milton*).

Regible (rĕd'jḗ b'l) *a.*, (*Arch.*) regierbar, lenksam.

Regicide (rĕd'jḗ sīd) *s.*, der Königsmörder; der Königsmord.

Regimen (rĕd'jḗ mĕn) *s.*, (*med. Term.*) die Lebensordnung, die Diät; (*Gr.*) der regierte Fall; die Regierungsform, die Staatsverwaltung; (*chem. Term.*) die Verfahrungsart.

Regiment (rĕdj'mŭnt) *s.*, (*Mil.*) das Regiment; (*Arch.*) die Regierung, die Regierungsverfassung; die Herrschaft, die Gewalt.

Regiment, *v. a.*, (*Mil.*) zu einem Regiment, zu Regimentern bilden, in Regimenter abtheilen, einem Regimente einverleiben.

Regimental (rĕdj mĕn' t'l) *a.*, zu einem Regimente gehörig, Regiments...; - clothing, die Regiments-Uniform; (*Mil.*) - pieces, Regimentsstücke (ehem. leichte 3-, 4- oder 6pfündige Kanonen); - surgeon, der Regimentsfeldscherer.

Regimentals (rĕdj mĕn' t'lz) *s. pl.*, die Uniform, Montirungsstücke.

Regina (rḗ jī' nā) *s. p.*, Regina.

Region (rḗ' jŭn) *s.*, die Gegend, die Region; (*bildl.*) die Sphäre, der Rang, der Stand, *Sh.* W. 3. II. (*n. g.*); die Bewohner einer Gegend, der District; the airy - (-s), der Luftkreis; etherial, celestial -, der ganze Himmelsraum; planetary -, der Theil des Himmels, wo sich die Planeten bewegen.

Register (rĕd'jĭs tŭr) *s.*, das Register, das Verzeichniß; das Protokoll, das Vernehmungsschreiben; die Urkunde; der Aktenfascikel; -s, die Jahrbücher; (*S.-A.*) der Beilbrief, Bielbrief (ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Ortes, daß ein Schiff dort wirklich gebaut sei, nebst genauer Angabe der Lastigkeit &c.), daher - measurement, die von der Admiralität festgesetzte Lastigkeit eines Schiffes; der Registrator, der Protokollist; (*Orgelb.*) das Register (die an den Seiten der Tastatur angebrachten Schieber); (*Mus.*) das Register (Benennung für die verschiedenen Lagen der Töne oder der Gattungen der Stimme); (*chem. Term.*) das Register, das Zugloch (*v.* Register-Stoves); (*Typ.*) das Register (an einer Buchdruckerpresse); die genau entsprechende Zeilenstellung, die Gleichzeiligkeit (der beiden Seiten eines Blattes); to make -, Register halten; - sheets, die Zurichtbogen; (*Schriftg.*) der innere Theil einer Matrize; - office, das Adreß- oder Versorgungsbüreau (für Stellensuchende); - ship, das Registerschiff, (a spanish - ship) urspr. bei der spanischen Silberflotte dasjenige Schiff, auf dem sich das Verzeichniß aller Waaren der Silberflotte befand; dasjenige Kauffahrteischiff, welches mit der Erlaubniß des spanischen Königs von Cadix aus nach dem spanischen Amerika fahren durfte; - stoves, Registeröfen (mit Luftlöchern zum Reguliren der Hitze); - thermometer, der selbstregistrirende Thermometer (der den Gang der Temperatur mit Bestimmung ihrer wechselnden Größe und der jedesmaligen Zeitdauer auch für solche Perioden angiebt, wo man nicht gegenwärtig sein kann; der gebräuchlichste ist der Thermometrograph von Dr. Rutherford).

Register, *v. a.*, registriren, eintegistriren, einschreiben, eintragen, aufzeichnen, einzeichnen, niederschreiben, in ein Register eintragen; zu Protokoll nehmen, protokolliren; (*Typ.*) in das Register bringen; (*Seiler*) schnüren, in Schnüren zusammendrehen; (*bildl.*) to - in the memory, in's Gedächtniß einprägen; to - sailors, Matrosen anwerben; to - a tax, eine Steuer catastriren.

Registered, *pp.* d. V. Register, *q. v.*

Registering, *ppr.* d. V. Register, *q. v.*

Registership (rĕd'jĭs tŭr schĭp) *s.*, die Registratur.

Registrar (rĕd'jĭs trār) | **Registrary** (rĕd'jĭs trŭr rḗ) *s.*, der Registrator; (*S.-A.*) der Wasserschout.

Registration (rĕd jĭs trā' schŭn) *s.*, das Registriren, die Registrirung, das Einschreiben, Eintragen, die Protokollirung.

Registry (rĕd'jĭs trḗ) *s.*, die Registrirung, die Eintragung, Einzeichnung, Protokollirung; das Register, das Verzeichniß; das Protokoll; die Registrirung der Schiffe beim Zollamte.

Regius (rḗ' jḗ ŭs) *a.*, (*lat.*) königlich, vom Könige, von der Königin ernannt, - professor, königlicher Professor; (*med. Term.*) - morbus, die Gelbsucht.

Reglement, *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Verordnung, die Anordnung.

Reglet (rĕg' lĕt) *s.*, (*Schriftg.*) die Reglette, die Durchschußlinie, die Ausschließung; (*archit. Term.*) das Leistchen, Plättchen, Riemchen (als Verbindungsglied dienend).

Regnancy (rĕg' nŭn sḗ) *s.*, die Regierung; die Herrschaft (*n. g.*).

Regnant (rĕg'nŭnt) *a.*, regierend, the queen -, die jetzt regierende Königin; herrschend, vorherrschend, überwiegend, prädominirend (jetzt gew. Reigning).

Regorge (rḗ gŏrj') *v. a.*, wieder ausbrechen, wieder ausspeien, wieder von sich geben; wieder verschlucken, wieder zurückschlucken; gierig verschlingen.

Regorged, *pp.* d. V. Regorge, *q. v.*

Regrade (rḗ grād') *v. n.*, (*Arch.*) sich zurückziehen, zurückgehen.

Regraft (rḗ grăft') *v. a.*, wieder, von Neuem, wiederholt pfropfen, impfen, pelzen.

Regrafted, *pp.* d. V. Regraft, *q. v.*

Regrafting, *ppr.* d. V. Regraft, *q. v.*

Regrant (rḗ grănt') *v. a.*, wieder gewähren, wieder verleihen.

Regrant, *s.*, das Wiedergewähren, die Wiederverleihung.

Regranted, *pp.* d. V. Regrant, *q. v.*

Regranting, *ppr.* d. V. Regrant, *q. v.*

Regrate (rḗ grāt') *v. a.*, beleidigen (*w. g.*); aufkaufen, vorwegkaufen (Lebensmittel &c., um dieselben zu einem erhöhten Preise auf demselben Markte wieder zu verkaufen; *v.* Forestall); hökern, trödeln (*n. g.*); wieder behauen, abreiben (einen alten Baustein; *n. g.*).

Regrater | **Regrator** (rḗ grā' tŭr) *s.*, der Aufkäufer; der Höker, - of old clothes, der Trödler.

Regrating, *ppr.* d. V. Regrate, *q. v.*

Regredience (rḗ grḗ' dḗ ĕns) *s.*, (*Arch.*) die Rückkehr.

Regreet (rḗ grḗt') *v. a.*, wieder grüßen, begrüßen; wieder sehen, *Sh.* R. II. 1. III.

Regreet, *s.*, der Gegengruß, die Begrüßung, *Sh.* K. L. 3. I. (*n. g.*).

Regreeted, *pp.* d. V. Regreet, *q. v.*

Regreeting, *ppr.* d. V. Regreet, *q. v.*

Regress (rḗ' grĕs) *s.*, die Rückkehr; *v.* Recourse.

Regress (rḗ grĕs') *v. n.*, zurückgehen, zurückkehren.

Regression (rḗ grĕsch'ŭn) *s.*, das Rückkehren, die Rückkehr, die Zurückkunft.

Regressive (rḗ grĕs'sĭv) *a.*, zurückgehend, zurückkehrend, wiederkehrend; rückgängig; umgebend.

Regressively, *adv.*, *v.* Regressive.

Regret (rḗ grĕt') *s.*, das Bedauern, die Reue (at, über); der Gram, der Kummer, das Leidwesen, der Schmerz; (*Arch.*) der Widerwille, die Abneigung, der Abscheu; (*Arch.*) with -, ungern.

Regret, *v. a.*, bedauern, bereuen; (*Arch.*) über etwas unzufrieden, verdrießlich sein, Mißfallen haben an...; ungern vermissen.

Regretful (rė grĕt' fůl) *a.*, mit Bedauern erfüllt.

Regretfully, *adv.*, ungern.

Regretted, *pp.* d. V. Regret, *q. v.*

Regretting, *ppr.* d. V. Regret, *q. v.*

Reguerdon (rė går' d'n) *s.*, (*Arch.*) der Lohn, die Belohnung, die Vergeltung, *Sh.* H. VI. I. 3. I.

Reguerdon, *v. a.*, (*Arch.*) belohnen, *Sh.* H. VI. I. 3. IV.

Regula (rĕg' gėů lå) *s.*, (*lat.*, *Archit.*) der Riemen, das Riemchen (*v.* Reglet, *Archit.*).

Regular (rĕg' gėů lůr) *a.*, regelmäßig; regelrecht; (*Archit.*) symmetrisch; methodisch; (*bildl.*) ordentlich; (*geom. Term.*) regulär; (*bot. Term.*) regelmäßig; - clergy, die Ordensgeistlichkeit (*v.* Secular-Clergy); - doctor, der promovirte Doctor; (*cant*) a - set-down, ein tüchtiger Verweis; - traders, regelmäßige Fahrschiffe; - troops, reguläre Truppen.

Regular, *s.*, (*geom. Term.*) der reguläre Körper; (*Mönchsw.*) der Ordensgeistliche; (*Mil.*) -s, reguläre Truppen; (*cant*) der Antheil an der Beute.

Regularity (rĕg gėů lår' rė tė) *s.*, die Regelmäßigkeit; die Richtigkeit, die gute Ordnung; die Methode; for -'s sake, der Ordnung wegen.

Regularly (rĕg' gėů lůr lė) *adv.*, regelmäßig, regelrecht; ordentlich, in gehöriger Ordnung, nach der Regel; genau, methodisch; (*cant*) durch und durch, mit Stumpf und Stiel.

Regulate (rĕg' gėů låt) *v. a.*, reguliren, in Ordnung bringen, ordnen, anordnen, regeln, einrichten; abmachen (an account, eine Rechnung); abwickeln (a business, ein Geschäft); schlichten (differences, disputes, Streitigkeiten); (*Mil.*) to - troops, Truppen disciplinireń; to - a patient in his manner of living, einem Kranken eine Lebensordnung vorschreiben.

Regulated (rĕg' gėů lå tĕd) *pp.* d. V. Regulate, *q. v.*

Regulating (rĕg' gėů lå tĭng) *ppr.* d. V. Regulate, *q. v.*; (*Mech.*) - screw, die Stellschraube (auch Adjusting-Screw).

Regulation (rĕg gėů lå' schůn) *s.*, die Regelung, die Regulirung, die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung, die Anstalt; die Verordnung, die Verfügung; -s, die Statuten, die Gesetze (einer Körperschaft, Gesellschaft &c.).

Regulative (rĕg' gėů lå tĭv) *a.*, regelnd, regulirend, ordnend, anordnend, einrichtend.

Regulator (rĕg' gėů lå tůr) *s.*, der Ordner, Anordner, Einrichter; der Regulirende, Regulator (bes. *Mech.* jede Vorrichtung, welche dazu dient, den Gang einer Maschine gleichförmig zu machen), das Schwungrad (der Uhren), die Unruhe, die Schnecke, die excentrische Scheibe; das Pendel (als Uhrpendel); der Centrifugalregulator der Dampfmaschinen; das Manometer (vermittelst dessen die Stärke des Druckes bei hydraulischen Pressen gemessen wird); - valve, die Regulirklappe (bei Locomotiven); -s, Regulatoren (eine Art Volksgericht in Nordamerika, namentlich in Arkansas, bestehend aus den angesehensten Männern der Bevölkerung, welche zugleich Gesetzgeber, Richter und Executoren sind, und welche bei der Bestrafung von Verbrechern höchst summarisch verfahren; *v.* Lynch-Law).

Reguline (rĕg' gėů lĭn) *a.*, (*chem. Term.*) regulinisch, von fremden Bestandtheilen frei.

Regulize (rĕg' gėů līz) *v. a.*, (*chem. Term.*) die metallischen Theile von den unmetallischen (durch Schmelzen) trennen.

Regulized, *pp.* d. V. Regulize, *q. v.*

Regulizing, *ppr.* d. V. Regulize, *q. v.*

Regulus (rĕg' gėů lůs) *s.*, (*lat.*; *chem. Term.*) das regulinische Metall, der (Metall-) König; - of antimony, der Spießglanzkönig; - of arsenic, gediegener Arsenik; (*ornith. Term.*) Benennung einer Untergattung von Motacilla: das Goldhähnchen, der Weidenzeisig; (*Astrol.*) der Regulus, das Löwenherz (ein Fixstern).

Regurgitate (rė gůr' jė tåt) *v. a.*, wieder ausstoßen, wieder ausströmen; wieder in sich schlucken, wieder einschlucken, einsaugen.

Regurgitate, *v. n.*, zurückfließen, zurückströmen; wieder aufquellen, überlaufen.

Regurgitated, *pp.* d. V. Regurgitate, *q. v.*

Regurgitating, *ppr.* d. V. Regurgitate, *q. v.*

Regurgitation (rė gůr jė tå' schůn) *s.*, das Wiederausstoßen, Wiederausströmen; das Wiedereinschlucken, Wiedereinsaugen.

Rehabilitate (rė hå bĭl' ė tåt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) rehabilitiren, in den vorigen Stand wieder einsetzen, in die (verwirkten) Rechte wieder einsetzen.

Rehabilitated, *pp.* d. V. Rehabilitate, *q. v.*

Rehabilitating, *ppr.* d. V. Rehabilitate, *q. v.*

Rehabilitation (rė hå bĭl ė tå' schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Rehabilitation, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder in die früheren Rechte.

Rehear (rė hėr') *v. a.*, wieder, noch einmal hören. (bes. *Rchtsspr.*) von Neuem, noch einmal vornehmen, untersuchen (a cause, eine Rechtssache).

Reheard (rė hůrd') *imp.* u. *pp.* d. V. Rehear, *q. v.*

Rehearing (rė hėr' rĭng) *ppr.* d. V. Rehear, *q. v.*; *s.*, (*Rchtsspr.*) die abermalige Untersuchung eines Processes.

Rehearsal (rė hůr' s'l) *s.*, die Wiederholung; das Hersagen, Vortragen; die Erzählung; (*Theat.*) die Probe, Probedarstellung, Versuchsdarstellung.

Rehearse (rė hůrs') *v. a.*, hersagen, vortragen; erzählen; (*Theat.*) probiren, zur Probe darstellen, eine Probedarstellung halten von...

Rehearsed, *pp.* d. V. Rehearse, *q. v.*

Rehearser (rė hůr' sůr) *s.*, der Wiederholer; der, die Hersagende, Vortragende; der Erzähler.

Rehearsing, *ppr.* d. V. Rehearse, *q. v.*

Rehousing (rė hou' zĭng) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Zurückbringen auf das Lager; die Kosten und Spesen dafür.

Reif (rīf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Robbery, Rapine, Spoil, Plunder; (*Ornith.*) *v.* Reeve.

Reigle (rī' g'l; rå' g'l) *s.*, die Aushöhlung, die Rinne, die Nuth, der Falz, der Einschnitt.

Reign (rån) *v. n.*, regieren, herrschen (over, über); vorherrschen, überwiegen, prädominiren.

Reign, *s.*, die Regierung; die Regierungsdauer; die Herrschaft, die Macht; der Einfluß; das Uebergewicht.

Reigner (rån' ůr) *s.*, (*Arch.*) der Herrscher.

Reigning (rån' ĭng) *ppr.* d. V. Reign, *q. v.*; *a.*, herrschend; - winds, die an einer Küste herrschenden Winde.

Reik, *v. n.*, (*Arch.*) müssig umherschlendern; *v.* Reach (*North.*).

Reile, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Roll (*Chaucer*).

Reillumine } rė ĭl lů' mĭn } *v. a.*, wieder erleuchten.
Reilluminate } rė ĭl lů mė nåt }

Reimbark, *v.* Reembark.

Reimbarkation } *s.*, *v.* Reembarkation.
Reimbarkment }

Reimbask (rė ĭm båsk') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) wieder in's Lager gehen (vom Wilde).

Reimbattle, *v.* Reembattle.

Reimbody (rė ĭm bŏd' dė) *v. a.*, wieder einverleiben; wieder zu einem Körper vereinigen, verbinden, wieder; *v. n.*, sich wieder zu einem Körper vereinigen, wieder zu einem Ganzen werden.

Reimbursable (rė ĭm bůrs' å b'l) *a.*, zurückzahlbar, zurück zu zahlen.

Reimburse (rė ĭm bůrs') *v. a.*, wieder bezahlen, zurückzahlen, wieder erstatten (the expences, die Kosten); entschädigen (a person, eine Person); (*Hdlsspr.*) remboursiren, decken; - one's self, sich wieder bezahlt machen (by, durch), sich schadlos halten, sich bezahlt machen für...; to - one's self for ..., sich schadlos halten, sich bezahlt to - one's self on (upon), sich erholen auf...; reimbursing yourself for your charges, mit (unter) Nachnahme der Spesen.

Reimbursed, *pp.* d. V. Reimburse, *q. v.*

Reimbursement (rē ĭm bŭrs' mŭnt) *s.*, die Wiederbezahlung, die Zurückzahlung, die Wiedererstattung, die Ersatzleistung; (*Hdlsspr.*) der Rembours, das Remboursement, die Deckung.

Reimburser (rē ĭm bŭrs' ŭr) *s.*, der Wiederbezahler, der Wiedererstattende, der Entschädigende; (*Hdlsspr.*) der Deckende.

Reimbursing, *ppr.* v. V. Reimburse, *q. v.*

Reimplant (rē ĭm plânt') *v. a.*, wieder einpflanzen; (*bildl.*) wieder einprägen.

Reimplanted, *pp.* v. V. Reimplant, *q. v.*

Reimplanting, *ppr.* v. V. Reimplant, *q. v.*

Reimport (rē ĭm pōrt') *v. a.*, wieder einführen.

Reimportation (rē ĭm pōr tā' schŭn) *s.*, das Wiedereinführen, die Wiedereinfuhr.

Reimportune (rē ĭm pōr' tēūn) *v. a.*, (Einen) wieder belästigen, (ihm) auf's Neue (bes. durch inständige Bitten) lästig fallen.

Reimportuned, *pp.* v. V. Reimportune, *q. v.*

Reimportuning, *ppr.* v. V. Reimportune, *q. v.*

Reimpregnate (rē ĭm prĕg' nāt) *v. a.*, wieder schwängern; wieder befruchten.

Reimpregnated, *pp.* v. V. Reimpregnate, *q. v.*

Reimpregnating, *ppr.* v. V. Reimpregnate, *q. v.*

Reimpress (rē ĭm prĕs') *v. a.*, wieder drucken; von Neuem einprägen (*v.* Impress).

Reimpressed, *pp.* v. V. Reimpress, *q. v.*

Reimpressing, *ppr.* v. V. Reimpress, *q. v.*

Reimpression (rē ĭm prĕsch' ŭn) *s.*, der abermalige Abdruck, die neue Auflage.

Reimprint (rē ĭm prĭnt') *v. a.*, wieder drucken, abdrucken, wieder auflegen (a book, ein Buch).

Reimprinted, *pp.* v. V. Reimprint, *q. v.*

Reimprinting, *ppr.* v. V. Reimprint, *q. v.*

Reimprison (rē ĭm prĭz' z'n) *v. a.*, wieder, von Neuem einsperren, einkerkern.

Reimprisoned, *pp.* v. V. Reimprison, *q. v.*

Reimprisoning, *ppr.* v. V. Reimprison, *q. v.*

Reimprisonment (rē ĭm prĭz' z'n mŭnt) *s.*, die Wiedereinsperrung, die abermalige Einkerkerung.

Rein (rān) *s.*, der Zügel, der Zaum (auch *bildl.*), to give, to let loose the -s, den Zügel schießen lassen; to hold the -s of the empire, die Zügel der Regierung in Händen haben; to take the -s, die Zügel (auch die der Regierung) ergreifen; *Sh.* der Stolz, he bears his head in such a -, er trägt seinen Kopf so hoch, Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Rein, *v. a.*, mit dem Zügel lenken; im Zügel halten, zügeln; (*bildl.*) im Zaume halten, zügeln; to - in, durch den Zaum zurückhalten, anhalten.

Reinable, *v. a.*, *v.* Reenable.

Reinard (rĕn' ŭrd) *s.*, *v.* Renard.

Reincur (rē ĭn kŭr') *v. a.*, sich wieder zuziehen, wieder aussetzen.

Reindeer (rān' dēr) *s.*, (*Säugeth.*) das Rennthier, der Rennhirsch (Cervus tarandus).

Reindorse (rē ĭn dōrs') *v. a.*, *v.* Reendorse.

Reined (rānd) *pp.* v. V. Rein, *q. v.*

Reinet (rĕn' nĭt) *s.*, (*Pom.*) *v.* Rennet.

Reinfect (rē ĭn fĕkt') *v. a.*, wieder anstecken.

Reinfected, *pp.* v. V. Reinfect, *q. v.*

Reinfecting, *ppr.* v. V. Reinfect, *q. v.*

Reinfectious (rē ĭn fĕk' schŭs) *a.*, der Wiederansteckung fähig.

Reinflame (rē ĭn flām') *v. a.*, wieder entflammen.

Reinflamed, *pp.* v. V. Reinflame, *q. v.*

Reinflaming, *ppr.* v. V. Reinflame, *q. v.*

Reinforce, *v. a.*, *v.* Reenforce.

Reinforce (rē ĭn fōrs') *s.*, (*Mil.*) die Verstärkung des Bodens (einer Kanone); das Feld des Feuermörsers; the first -, das Bodenfeld der Kanone; the second -, das Zapfenfeld der Kanone; the first - ring and ogee, die Friesen am ersten Bruch der Kanone; the second - ring and ogee, die Friesen am zweiten Bruch der Kanone.

Reinforced, *pp.* v. V. Reinforce, *q. v.*

Reinforcement (rē ĭn fōrs' mŭnt) *s.*, die Verstärkung; die frische Hülfe.

Reinforcing, *ppr.* v. V. Reinforce, *q. v.*

Reinfuse (rē ĭn fēūz') *v. a.*, wieder eingießen, wieder einflößen.

Reingage, *v. a.*, *v.* Reengage.

Reingagement, *s.*, *v.* Reengagement.

Reingratiate (rē ĭn grā' schē āt) *v. a.*, (sich) wieder in Gunst setzen, wieder einschmeicheln, wieder beliebt machen (with, bei).

Reingratiated, *pp.* v. V. Reingratiate, *q. v.*

Reingratiating, *ppr.* v. V. Reingratiate, *q. v.*

Reinhabit (rē ĭn hăb' ĭt) *v. a.*, wieder bewohnen.

Reinhabited, *pp.* v. V. Reinhabit, *q. v.*

Reinhabiting, *ppr.* v. V. Reinhabit, *q. v.*

Reining (rān' ĭng) *ppr.* v. V. Rein, *q. v.*

Reinjoy (rē ĭn joi') *v. a.*, *v.* Reenjoy.

Reinless (rān' lĕs) *a.*, zügellos.

Reinlist (rē ĭn lĭst') *v. a.*, wieder anwerben; *v. n.*, sich wieder anwerben lassen.

Reinlisted, *pp.* v. V. Reinlist, *q. v.*

Reinlisting, *ppr.* v. V. Reinlist, *q. v.*

Reinlistment (rē ĭn lĭst' mŭnt) *s.*, die Wiederanwerbung; die Diensterneuerung, das wiederholte Dienstnehmen.

Reinquire (rē ĭn kuīr') *v. a.*, wieder fragen, sich wieder erkundigen (of, bei).

Reins (rāns) *s. pl.*, die Nieren; (*bibl.*) das Innere, das Herz (*Ps.* 73.); (*archit. Term.*) the - of a vault, die aufgemauerten Seiten oder Säulen, worauf der Gewölbbogen ruht.

Reinsert (rē ĭn sŭrt') *v. a.*, wieder einlassen, einrücken, von Neuem einschalten.

Reinserted, *pp.* v. V. Reinsert, *q. v.*

Reinserting, *ppr.* v. V. Reinsert, *q. v.*

Reinsertion (rē ĭn sŭr' schŭn) *s.*, die Wiedereinrückung, die Wiedereinschaltung.

Reinspect (rē ĭn spĕkt') *v. a.*, wieder besichtigen, abermals in Augenschein nehmen.

Reinspected, *pp.* v. V. Reinspect, *q. v.*

Reinspecting, *ppr.* v. V. Reinspect, *q. v.*

Reinspection (rē ĭn spĕk' schŭn) *s.*, die Wiederbesichtigung.

Reinspire (rē ĭn spīr') *v. a.*, wieder einflößen, wieder beleben.

Reinspired, *pp.* v. V. Reinspire, *q. v.*

Reinspiring, *ppr.* v. V. Reinspire, *q. v.*

Reinspirit (rē ĭn spĭr' rĭt) *v. a.*, wieder begeistern (*v.* Inspirit).

Reinstal(l) (rē ĭn stâl') *v. a.*, wieder einsetzen; *v.* Instal(l).

Reinstalled, *pp.* v. V. Reinstal(l), *q. v.*

Reinstalling, *ppr.* v. V. Reinstal(l), *q. v.*

Reinstal(l)ment (rē ĭn stâl' mŭnt) *s.*, die Wiedereinsetzung.

Reinstate (rē ĭn stāt') *v. a.*, in einen früheren Zustand wieder setzen, wieder in den Besitz einer Sache setzen; wieder einsetzen.

Reinstated, *pp.* v. V. Reinstate, *q. v.*

Reinstatement (rē ĭn stāt' mŭnt) *s.*, die Wiedereinsetzung (in den vorigen Zustand, in frühere Rechte).

Reinstating, *ppr.* v. V. Reinstate, *q. v.*

Reinsurance (rē ĭn schūr' rŭns) *s.*, die Rück- oder Gegenversicherung.

Reinsure (rē ĭn schūr') *v. a.*, nochmals versichern, reassecuriren.

Reinsured, *pp.* v. V. Reinsure, *q. v.*

Reinsuring, *ppr.* v. V. Reinsure, *q. v.*

Reintegrate (rē ĭn' tē grāt) *v. a.*, wieder in den vorigen Stand setzen, versetzen, wiederherstellen (*w. g.*).

Reintegration (rē ĭn tė grā' schŭn) *s.*, die Erneuerung, die Wiederherstellung.

Reinterrogate (rē ĭn tĕr' rŏ gāt) *v. a.*, wieder befragen.

Reinthrone (rē ĭn thrōn') *v. a.*, wieder auf den Thron setzen.

Reinthroned, *pp.* v. V. Reinthrone, *q. v.*

Reinthroning, *ppr.* v. V. Reinthrone, *q. v.*

Reinthronize (rē ĭn thrōn' īz) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reinthrone.

Reintroduce (rē ĭn trŏ dūs') *v. a.*, wieder einführen (*v.* Introduce).

Reintroduction (rē ĭn trŏ dŭk' schŭn) *s.*, die Wiedereinführung.

Reinundate (rē ĭn' ŭn dāt) *v. a.*, wieder überschwemmen.

Reinvest (rē ĭn vĕst') *v. a.*, wieder bekleiden; wieder einsetzen; wieder belegen (*v.* Invest).

Reinvested, *pp.* v. V. Reinvest, *q. v.*

Reinvestigate (rē ĭn vĕs' tė gāt) *v. a.*, wieder untersuchen.

Reinvestigation (rē ĭn vĕs tė gā' schŭn) *s.*, die abermalige Untersuchung.

Reinvesting, *ppr.* v. V. Reinvest, *q. v.*

Reinvestment (rē ĭn vĕst' mĕnt) *s.*, das Wiederbekleiden, die Wiederbekleidung; die Wiederanlegung, Wiederbelegung (of funds, von Capitalien).

Reinvigorate (rē ĭn vĭg' ŏ rāt) *v. a.*, wieder von Neuem stärken, kräftigen.

Reinvigorated, *pp.* v. V. Reinvigorate, *q. v.*

Reinvigorating, *ppr.* v. V. Reinvigorate, *q. v.*

Reis-Effendi (rīs ĕf fĕn' dī) *s.*, der Reis-Effendi (der türkische Reichskanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten).

Reissuable (rē ĭsch' schū ā b'l) *a.*, wieder ausgegeben, erlassen, emittirt werden könnend, wieder emittirbar.

Reissue (rē ĭsch' schū) *v. a.*, wieder ausgeben oder emittiren.

Reissued, *pp.* v. V. Reissue, *q. v.*

Reist (rīst) *v. a.*, an der Sonne trocknen; räuchern (von Fischen; *North.*).

Reist, *v. n.*, stätig werden (von Pferden; *Northumb.*).

Reister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rutter.

Reit (rēt) *s.*, das Riedgras, die Segge (*v.* Sedge, Reits; *West.*).

Reiter (rī' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rutter.

Reiterate (rē ĭt' tŭr rāt) *v. a.*, wiederholen.

Reiterated, *pp.* v. V. Reiterate, *q. v.*

Reiterating, *ppr.* v. V. Reiterate, *q. v.*

Reiteration (rē ĭt tŭr rā' schŭn) *s.*, die Wiederholung; (*Typ.*) der Widerdruck (die Gegenseite eines gedruckten Bogens).

Reiteredly (rē ĭt' tŭr rĭd lė) *adv.*, wiederholt.

Reject (rė jĕkt') *v. a.*, verwerfen; verstoßen, hart von sich weisen; auswerfen, fortschaffen; nicht erhören (a request, eine Bitte); ausschlagen (an offer, ein Anerbieten); ausmustern, aussondern; verschmähen.

Rejectable (rė jĕkt' ā b'l) *a.*, verwerflich, verworfen werden könnend.

Rejectaneous (rė jĕk tā' nė ŭs) *a.*, (*Arch.*) verwerflich, zu verwerfen.

Rejected, *pp.* v. V. Reject, *q. v.*

Rejecter (rė jĕk' tŭr) *s.*, der Verwerfende, Ausschlagende.

Rejecting, *ppr.* v. V. Reject, *q. v.*

Rejection (rė jĕk' schŭn) *s.*, das Auswerfen, die Auswerfung, die Fortschaffung; die Ausstoßung, die Verwerfung, die Ausschlagung.

Rejectitious (rė jĕk tĭsch' ŭs) *a.*, zu verwerfen.

Rejective (rė jĕk' tĭv) *a.*, auswerfend, verwerfend.

Rejectment (rė jĕkt' mĕnt) *s.*, der Auswurf, der Ausschuß.

Rejoice (rė jois') *v. a.*, erfreuen, Freude machen.

Rejoice, *v. n.*, sich freuen, erfreut sein (at, über).

Rejoice, *s.*, (*Arch.*) das Erfreuen, die Freude.

Rejoiced, *pp.* v. V. Rejoice, *q. v.*; I am - at . . ., ich freue mich über . . ., es freut mich, daß . . .; *a.*, erfreut, froh.

Rejoicer (rė jois' sŭr) *s.*, der sich Freuende, der, die, das Erfreuende.

Rejoicing, *ppr.* v. V. Rejoice, *q. v.*; *a.*, erfreulich, erfreuend; - fire, Freudenfeuer, *Sh.* C. 3. I.

Rejoicingly, *adv.*, freudig, mit Freude.

Rejoicings (rė jois' sĭngz) *s.*, die Freudenbezeigungen, das Freudengeschrei; Lustbarkeiten; Gegenstände der Freude.

Rejoin (rė join') *v. a.*, wieder zusammenfügen, vereinigen; sich wieder vereinigen (mit), wieder zusammenstoßen (mit), wieder treffen.

Rejoin, *v. n.*, erwiedern (auf eine Antwort), versetzen, (*Rchtsspr.*) dupliciren.

Rejoinder (rė join' dŭr) *s.*, die Erwiederung; (*Rchtsspr.*) die Duplik (die zweite Verantwortungsschrift des Beklagten, die Antwort des Beklagten auf die Replik).

Rejoinder, *v. n.*, (*Arch.*) antworten.

Rejoindure, *s.*, (*Arch.*) die Zusammenkunft.

Rejoined, *pp.* v. V. Rejoin, *q. v.*

Rejoining, *ppr.* v. V. Rejoin, *q. v.*

Rejoint (rė joint') *v. a.*, wieder zusammenfügen.

Rejointed, *pp.* v. V. Rejoint, *q. v.*

Rejointing, *ppr.* v. V. Rejoint, *q. v.*

Rejointing (rė joint' ĭng) *s.*, (*Archit.*) die Ausfüllung der Fugen mit Mörtel, Kitt *rc.*

Rejointure (rė joint' schŭr) *s.*, (*Arch.*) die Wiedervereinigung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

Rejolt (rė jōlt') *s.*, (*Arch.*) die Erschütterung, der Stoß.

Rejourn (rė jŭrn') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Readjourn, *Sh.* Cor. 2. I.

Rejudge (rė jŭdj') *v. a.*, wieder, von Neuem beurtheilen; nochmals untersuchen.

Rejudged, *pp.* v. V. Rejudge, *q. v.*

Rejudging, *ppr.* v. V. Rejudge, *q. v.*

Rejumble (rė jŭm' b'l) *v. n.*, kollern (im Magen, *Lincoln.*).

Rejuvenated (rė jū' vė nā tĭd) *a.*, vergnügt.

Rejuvenescence | rė jū vė nĕs' sĕns | *s.*, das Wieder-
Rejuvenescency | rė jū vė nĕs' sĕn sė | jungwerden, die Verjüngung.

Rejuvenescent (rė jū vė nĕs' sĕnt) *a.*, wieder jung werdend, sich verjüngend.

Rejuvenize (rė jū' vė nīz) *v. a.*, wieder jung machen, verjüngen.

Rejuvenized, *pp.* v. V. Rejuvenize, *q. v.*

Rejuvenizing, *ppr.* v. V. Rejuvenize, *q. v.*

Reke (rēk) *v. a.*, (*Arch.*) sich bekümmern (um); *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reckon, Think; *v.* Rake.

Reke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haste; ein kleines Bund Heu (*Lincoln.*).

Rekindle (rė kĭn' d'l) *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) von Neuem entflammen, wieder beleben.

Rekindled, *pp.* v. V. Rekindle, *q. v.*

Rekindling, *ppr.* v. V. Rekindle, *q. v.*

Reland (rė lănd') *v. a.*, wieder an's Land setzen, wieder ausschiffen, ausladen.

Reland, *v. n.*, wieder an's Land gehen, wieder landen, sich wieder ausschiffen.

Relanded, *pp.* v. V. Reland, *q. v.*

Relanding, *ppr.* v. V. Reland, *q. v.*

Relapse (rė lăps') *v. n.*, zurückfallen, wieder verfallen (into, in), rückfällig werden (auch *bildl.*).

Relapse, *s.*, der Rückfall, (*med. Term.*) das Recidiv, (*bildl.*) das Wiederverfallen, Zurückfallen (into a vicious course of life, in einen lasterhaften Lebenswandel), die Ketzerei; (*Arch.*) der rückfällige Sünder.

Relapsed, *pp.* v. V. Relapse, *q. v.*

Relapser (rė lăp' sŭr) *s.*, der Rückfallende, der Rückfällige, der rückfällige Sünder.

Relapsing, *ppr.* v. V. Relapse, *q. v.*

Relate (rė lāt') *v. a.*, (*Arch.*) zurückbringen, wieder

herstellen (*Spenser*); erzählen, berichten; in Verwandtschaft bringen, verwandt machen; (unricht.) to - one's self to..., sich aussprechen gegen...

Relate, *v. n.*, sich beziehen, Bezug haben (to, auf), gehören (to, zu); verwandt sein.

Related (rė lå'tĭd) *pp.* d. V. Relate, *q. v.*; *a.*, verwandt (to, mit).

Relater (rė lå'tůr) *s.*, der Erzähler, der Berichterstatter; der Geschichtschreiber.

Relating, *ppr.* d. V. Relate, *q. v.*; - to a matter, in Betreff einer Sache.

Relation (rė lå'schůn) *s.*, die Erzählung, der Bericht; die Beziehung, der Bezug, in - to..., in Bezug auf...; das Verhältniß, die Beziehung (to, zu); die Verbindung, daher commercial -, die Handelsverbindung, Geschäftsverbindung; die Verwandtschaft; der, die Verwandte; (*geom. Term.*) das Verhältniß; by -, von Hörensagen, wie man sagt.

Relational (rė lå' schůn ůl) *a.*, verwandtschaftlich.

Relationship (rė lå'schůn schĭp) *s.*, die Verwandtschaft.

Relatist (rěl' å tĭst) *s.*, *v.* Relater (*n. g.*).

Relative (rěl' å tĭv) *a.*, relativ, beziehlich; sich beziehend, bezüglich, Beziehung, Bezug habend, in Beziehung oder unter Bezugnahme (to, auf); (*Arch.*) genau, deutlich, bestimmt, besonder, *Sh.* H. 2. II.

Relative, *s.*, etwas Relatives, Beziehliches, das Relativum; (*Gr.*) das beziehliche Fürwort; der Verwandte.

Relatively, *adv.*, beziehlich, beziehungsweise; in Beziehung auf...

Relativeness (rěl' å tĭv nůs) *s.*, die Beziehung; die Verwandtschaft, verwandtschaftliche Beziehung.

Relator (rė lå' tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Denunciant (der eine Klage in der Art eines quo warranto vorbringt).

Relax (rė låks') *v. a.*, lose, locker machen, öffnen, lösen, auflösen; (*med. Term.*) öffnen, laxiren; schlaff machen (a rope, ein Seil), nachlassen, abspannen; (*bildl.*) erschlaffen; abspannen (the mind, den Geist); mildern, ermäßigen, vermindern; zerstreuen, erheitern, Erholung gewähren.

Relax, *v. n.*, erschlaffen, schlaff werden; (von seiner Strenge) nachlassen, minder streng sein, nachgeben; sich erholen, ausruhen.

Relax, *s.*, (*Arch.*) *v.* Relaxation.

Relaxable (rė låks' å b'l) *a.*, nachgelassen, gemildert werden könnend, nachzulassen (von Strafen).

Relaxation (rė låks å' schůn) *s.*, das Nachlassen, die Nachlassung; die Erschlaffung, die Verminderung der Spannung oder Straffheit, die Abspannung (of the nerves etc., der Nerven rc.); die Milderung, die Ermäßigung (of rigour, der Strenge); die Erheiterung, die Erholung, die Zerstreuung; (*chir. Term.*) die abnorme Erweiterung, Ausdehnung irgend eines Gefäßes.

Relaxative (rė låks' å tĭv) *a.*, die Spannung vermindernd; mildernd; nachlassend.

Relaxative, *s.*, das Abspannende; das Nachlassende; das Zerstreuende.

Relaxed, *pp.* d. V. Relax, *q. v.*

Relaxing, *ppr.* d. V. Relax, *q. v.*; - medicines, erschlaffende, erweichende Mittel.

Relay (rė lå') *s.*, die Unterlegpferde, Wechselpferde, der frische Vorspann; der Ort, wo frische Pferde für Reisende in Bereitschaft stehen, die Station, der Wechselplatz; (*Jgdspr.*) der frische Hund (auch - dog, - hound); der Ort, wo diese bereit stehen; (*Teppichw.*) das Fach (der Zwischenraum in der Kette, wo Figuren oder andere Farben späterhin ausgefüllt werden).

Relay, *v. a.*, wieder legen, belegen; to - a pavement, *v.* Repave.

Relaying, *ppr.* d. V. Relay, *q. v.*

Releasable (rė lės' å b'l) *a.*, nachlaßbar; erlaßbar.

Release (rė lės') *v. a.*, loslassen, freilassen, freigeben, entlassen, freisprechen, entfesseln; erlösen (from, von), entlassen, entbinden (a person from oder of his promise, Einen seines Versprechens); fahren lassen, aufgeben (a right, title etc., ein Recht, einen Titel rc.); (*Arch.*) nachlassen, mildern.

Release, *s.*, die Loslassung, Entlassung, Freilassung, Freisprechung; (*bildl.*) die Befreiung; die Erlassung, die Nachlassung; der Verzicht, die Verzichtleistung; die Aufgebung (of a right, eines Rechts); der Erlaß (einer Schuld); der Erlassungsschein; die Quittung; (*Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Uebertragung (eines Rechts auf Ländereien rc. auf einen Andern), deed of -, die Urkunde, welche diese Uebergabe enthält.

Released, *pp.* d. V. Release, *q. v.*

Releasee (rė lė sė') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas erlassen ist.

Releasement (rė lės' můnt) *s.*, die Loslassung, die Befreiung, die Losgebung, die Entledigung; die Erlösung.

Releaser (rė lės' ůr) *s.*, der Befreier, der Entlasser, der Losgeber.

Releasing, *ppr.* d. V. Release, *q. v.*

Releasor (rė lės' ůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der Einem etwas erläßt.

Relegate (rěl' ė gåt) *v. a.*, verbannen, verweisen, relegiren.

Relegated, *pp.* d. V. Relegate, *q. v.*

Relegating, *ppr.* d. V. Relegate, *q. v.*

Relegation (rěl ė gå' schůn) *s.*, die Verweisung, die Verbannung, die Relegation.

Relent (rė lěnt') *v. n.*, (*Arch.* oder *Poes.*) weich oder weicher werden, milder werden, erweichen; schmelzen, sich auflösen, zerfließen (*n. g.*); feucht werden; schwitzen (von Steinen in der Kälte, *w. g.*); (*bildl.*) sich erweichen lassen, nachgeben; nachlassen (im Eifer, *n. g.*).

Relent, *v. a.*, (*Arch.*) nachlassen mit..., vermindern, schwächen, to - one's pace, langsamer gehen (*Spenser*); besänftigen, mildern; auflösen, erweichen.

Relent, veralt. *pp.* d. V. Relent, *q. v.*

Relent, *s.*, (*Arch.*) das Aufhalten, Verweilen, without -, ohne sich aufzuhalten.

Relented, *pp.* d. V. Relent, *q. v.*

Relenting, *ppr.* d. V. Relent, *q. v.*

Relentive (rė lěn' tĭv) *a.*, nachgebend, nachgiebig.

Relentless (rė lěnt' lůs) *a.*, hart, unbarmherzig, mitleidslos; (*Arch.*) beharrlich; - thoughts, unablässig quälende Gedanken (*n. g.*).

Relentlessly, *adv.*, *v.* Relentless.

Relentlessness (rė lěnt' lůs nůs) *s.*, die Unbarmherzigkeit.

Relentment (rė lěnt' můnt) *s.*, das Erweichen, die Erweichung; das Schmelzen; das Mindern, die Verminderung; das Mildern, die Milderung; das Nachgeben (*n. v. g.*).

Relessee (rė lěs sė') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, an den die Uebertragung eines Rechts auf Ländereien rc. erfolgt.

Relessor (rė lěs sŏr') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der eine Uebertragung von Ländereien zu Gunsten eines Andern ausstellt.

Relet (rė lět') *v. a.*, wieder vermiethen, aftervermiethen.

Relevance | rěl' ė vůns
Relevancy | rěl' ė vůn sė | *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) die Relevanz, die Erheblichkeit (of an evidence, of a proof, einer Zeugenaussage, eines Beweismittels).

Relevant (rěl' ė vånt) *a.*, aufrichtend, aufhelfend; erheblich, wichtig, sachdienlich, zweckdienlich.

Relevate (rěl' ė våt) *v. a.*, (*Arch.*) aufrichten, aufhelfen.

Relevation (rěl ė vå' schůn) *s.*, das Aufrichten, die Aufrichtung, die Hülfe (*n. g.*).

Reliable (rė lī' å b'l) *a.*, zuverläßlich.

Reliableness | rė lī' å b'l nůs
Reliability | rė lī å bĭl' ė tė | *s.*, die Zuverläßlichkeit.

Reliance (rė lī' ůns) *s.*, die Zuversicht, das Vertrauen, to have - on..., Vertrauen haben zu..., to place - on a person, sein Vertrauen auf Einen setzen.

Relic (rěl' ĭk) *s.*, (gew. Relics) der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel; die Reliquie (of a saint, eines Heiligen);

-s, die Reliquien, Heiligthümer; die Trümmer; die Ueberreste, der Leichnam (*v.* Relique).

Relicly (rêl' ĭk lė) *adv.*, (*Arch.*) als Reliquie, als Heiligthum.

Relict (rêl' ĭkt) *s.*, die Hinterbliebene, die Wittwe.

Relied (rė līd') *pp.* d. V. Rely, *q. v.*

Relief (rė lêf') *s.*, die Erleichterung, die Linderung, die Minderung (of pain etc., des Schmerzes ꝛc.); die Hülfe (überh.); die Befreiung, die Erlösung; die Unterstützung der Armen, das Armengeld; (*mil. Term.*) die Ablösung einer Schildwache; der Entsatz, die Befreiung von einer Belagerung; (*Rchtsspr.*) die Rechtshülfe, gerichtliche Hülfe, Abhülfe, das Rechtsmittel, - in chancery, die Klage auf Aufhebung, Annullirung eines Contractes; to get - at law, gerichtliche Hülfe finden; (*Feudalw.*) die Lehenwaare, die Lehensgebühr, das Lehensgefäll; (*Mal.* u. *Bildh.*) das Relief, die erhabene Arbeit, demi -, das Demirelief, die halberhabene Arbeit, high -, das Hochrelief; low -, das Bas- oder Flachrelief; (*bildl.*) die Hebung, das hervorstechende Ansehen; der Abstich, der Abstand, der Contrast, to give - to a figure, die Figur, Gestalt mehr hervorheben; (*Jgdspr.*) der Weideplatz des Hasen.

Relier (rė lī' ŭr) *s.*, Einer, der Zuversicht hegt, Vertrauen setzt (on, upon, auf).

Relievable (rė lêv' â b'l) *a.*, der Hülfe, der Abhülfe fähig, abhelflich; zur Abhülfe berechtigt.

Relieve (rė lêv') *v. a.*, erleichtern, lindern, mildern, schwächen (grief, sorrow, pain, Kummer, Sorge, Schmerz); (Einen) unterstützen, (ihm) helfen, zu Hülfe kommen, beistehen; der Noth abhelfen; (Einen) durch die Gesetze vor Unrecht schützen, (ihm) Rechtshülfe angedeihen lassen, zu Recht verhelfen; (*mil. Term.*) ablösen (guard, Schildwache); entsetzen (eine Stadt); heben, hervorheben, hervorstechender, bemerklicher machen; durch Contrast eine angenehme Abwechselung gewähren, angenehm unterbrechen; durch angenehme Gegenstände erfreuen; to - the mind, sich beruhigen.

Relieved, *pp.* d. V. Relieve, *q. v.*

Relievement (rė lêv' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Erleichterung, die Erlassung.

Reliever (rė lêv' ŭr) *s.*, der Helfende, der Abhelfende, der Abhelfer; der, die, das Lindernde, Erleichternde; der Ablösende (*v.* Relieve).

Relieving (rė lêv' ĭng) *ppr.* d. V. Relieve, *q. v.*; (*S.-A.*) - ropes, der Aufhalter (ein Tau, mit welchem das Schiff beim Kielholen oder auf die Seite legen zurückgehalten wird, um nicht weiter auf die Seite zu fallen, als nöthig ist); - tackle, Grundtaue an einem Kiellichter, - tackle of the rudder, die Grundtalje des Steuers (auch Sheering-tackles on both sides of the rudder, eine Talje, die bei schwerem Wetter an jede Seite des Steuers gehakt wird, um die Steuerung zu unterstützen); the - tackle or the train tackle of a gun, die Einholtalje einer Kanone.

Relievo (rė lêv' ô) *s.*, *v.* Relief (*Mal.* u. *Bildh.*).

Relight (rė līt') *v. a.*, wieder erleuchten; wieder anzünden.

Relighted, *pp.* d. V. Relight, *q. v.*

Relighting, *ppr.* d. V. Relight, *q. v.*

Religion (rė lĭd' j'n) *s.*, die Religion, die Gotteslehre; die Gottesfurcht, die Gottesliebe, die Frömmigkeit, die Gottseligkeit; -s, Religionsgebräuche.

Religionary (rė lĭd' j'n âr rė) *a.*, (*Arch.*) die Religion betreffend, gottesfürchtig, fromm.

Religionism (rė lĭd' j'n ĭz'm) *s.*, die Ausübung der religiösen Gebräuche (*n. g.*).

Religionist (rė lĭd' j'n ĭst) *s.*, der Frömmling, der Frömmler, der Pietist.

Religious (rė lĭd' jŭs) *a.*, religiös, die Religion betreffend oder angehend, Religions . . ., gottesdienstlich, kirchlich; fromm, gottselig, gottesfürchtig, Gott gewidmet, andächtig, ehrerbietig; gewissenhaft, heilig, genau, streng (observance of promises etc., Beobachtung von Versprechen ꝛc.); ordensgeistlich, - fraternity, die Ordensgesellschaft, - house, ein Ordenshaus, Kloster.

Religious, *s.*, der Ordensmann, der Mönch; die Nonne (*w. g.*, statt dessen gebraucht man das französische Wort Religieux und Religieuse).

Religiously, *adv.*, *v.* Religious.

Religiousness (rė lĭd' jŭs nŭs) *s.*, die Religiosität, die Frömmigkeit.

Relinquent (rė lĭng' kŭŭnt) *a.*, verlassend, fahren lassend.

Relinquent, *s.*, *v.* Relinquisher.

Relinquish (rė lĭng' kŭĭsch) *v. a.*, verlassen; aufgeben, fahren lassen; entsagen (einer Sache); Verzicht leisten (auf eine Sache); abtreten, überlassen; abschaffen; rückgängig machen; (*bildl.*) aufgeben (plan, design etc, Plan, Absicht ꝛc.); entsagen (a custom, einer Gewohnheit).

Relinquished, *pp.* d. V. Relinquish, *q. v.*

Relinquisher (lė lĭng' kŭĭsch ŭr) *s.*, der Verlassende, Aufgebende ꝛc.

Relinquishing, *ppr.* d. V. Relinquish, *q. v.*

Relinquishment (rė lĭng' kŭĭsch mŭnt) *s.*, die Verlassung; die Aufgebung, die Entsagung, die Abtretung.

Reliquary (rêl' ė kŭâr rė) *s.*, das Reliquienkästchen.

Reliquator (rêl' ė kŭâ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Reliquator, der Restant, der rückständige Schuldner.

Relique (rêl' ĭk) *s.*, die Reliquie (meist *pl.*); die Sehenswürdigkeiten einer Stadt, *Sh.* T. N. 3. III.

Reliquidate (rė lĭk' kŭė dât) *v. a.*, wieder, von Neuem berichtigen, liquidiren (*v.* Liquidate).

Reliquidated, *pp.* d. V. Reliquidate, *q. v.*

Reliquidating, *ppr.* d. V. Reliquidate, *q. v.*

Reliquidation (rė lĭk kŭė dâ' schŭn) *s.*, die abermalige Liquidation.

Relish (rêl' ĭsch) *s.*, der Geschmack (in diesem Sinne kommt es auch im *pl.* vor); der Vorschmack, der Bissen zum Kosten; der Beischmack; (*bildl.*) der Geschmack, to have a - for a thing, Geschmack finden an einer Sache, to have a - of . . ., schmecken nach . . .; die Annehmlichkeit, das Wohlgefallen; die Manier, die Art und Weise.

Relish, *v. a.*, schmackhaft machen; Geschmack finden an . . . gern essen oder genießen; (*bildl.*) genießen; Gefallen finden an . . .; Beifall geben.

Relish, *v. n.*, schmecken, einen Geschmack haben (of, nach; auch *bildl.*); Beifall finden, Vergnügen verursachen oder gewähren; this way of thinking -es very well with me, diese Art zu denken findet meinen vollen Beifall; no meat -es with me, mir schmeckt kein Essen; this -es of the good old times, dies hat einen Anstrich der guten alten Zeiten.

Relishable (rêl' ĭsch â b'l) *a.*, schmackhaft.

Relished, *pp.* d. V. Relish, *q. v.*

Relishing, *ppr.* d. V. Relish, *q. v.*

Relist (rė lĭst') *v. a.*, wieder in die Liste, Rolle einschreiben, eintragen.

Relive (rė lĭv') / **Reliven** (rė lĭ' v'n) *v. n.*, wieder lebendig werden, wieder aufleben, *Sh.* P. 5. III.; *v. a.*, (*Arch.*) wieder beleben.

Reload (rė lôd') *v. a.*, wieder beladen.

Reloan (rė lôn') *v. a.*, wieder leihen (bej. *Am.*).

Reloan, *s.*, die abermalige Darleihung.

Reloaned, *pp.* d. V. Reloan, *q. v.*

Reloaning, *ppr.* d. V. Reloan, *q. v.*

Relocate (rė lô' kât) *v. a.*, wieder vermiethen; die Grenzen von Ländereien durch Ausmessen von Neuem bestimmen (bei. *Am.*); sich abermals niederlassen.

Relocation (rė lô kâ' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wiedervermiethung, tacit -, die stillschweigende oder ausdrückliche Erneuerung eines erloschenen Mieth- oder Pachtcontracts (*North.*).

Relove (rė lŏv') *v. a.*, (*Arch.*) wieder lieben, Gegenliebe für Einen empfinden.

Rells (rêlts) *s.*, das Meergras (*v.* Sea-Weed).

Relucent (rė lŭ' sŭnt) *a.*, leuchtend, scheinend, glänzend, hell, durchsichtig (stream, Strom).

Reluct (rė lŭkt') *v. n.*, (*Arch.*) sich widersetzen, widerstreben, sich sträuben.

Reluctance | rė lŭk' tŭns
Reluctancy | rė lŭk' tŭn sė | *s.*, das Widerstreben, das Sträuben, der Widerstand, der Widerwille, die Abneigung (to, gegen); with -, ungern, mit Widerwillen.

Reluctant (rė lŭk' tŭnt) *a.*, widerstrebend, sich sträubend, sich widersetzend; unwillig, ungern; zögernd.

Reluctantly, *adv.*, wider Willen, mit Sträuben, mit Widerwillen.

Reluctate (rė lŭk' tȧt) *v. a.*, widerstreben, sich gegen etwas sträuben.

Reluctation (rė lŭk tȧ'schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Reluctance.

Relucting, (*Arch.*) *ppr.* d. V. Reluct, *q. v.*

Relume (rė lūm') *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) wieder entzünden.

Relumed, *pp.* d. V. Relume, *q. v.*

Relumine (rė lū' mĭn) *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) wieder erleuchten.

Relumined, *pp.* d. V. Relumine, *q. v.*

Reluming, *ppr.* d. V. Relume, *q. v.*

Relumining, *ppr.* d. V. Relumine, *q. v.*

Rely (rė lī') *v. n.*, sich verlassen, bauen, zählen (on, upon, auf), Vertrauen haben (on, in); sich stützen, fußen (on, auf), beruhen (on, auf), sich begründen, begründet sein (on, upon, in).

Relying, *ppr.* d. V. Rely, *q. v.*

Remade (rė mȧd') *pp.* d. V. Remake, *q. v.*

Remain (rė mȧn') *v. n.*, bleiben, verbleiben; zurückbleiben; übrig bleiben (zuw. mit over); (Einen) erwarten, (ihm) bevorstehen (ohne to, als Zeichen des Dativs); verbleiben, verharren (am Schlusse von Briefen); that which -s, das Uebrige; for what -s, übrigens, was das Uebrige anbetrifft; there -s one argument to be considered, es bleibt noch ein Gegenstand, der in Betrachtung gezogen werden muß; it -s to be mentioned, noch ist zu erwähnen; this -s to be proved, dies bedarf noch des Beweises, muß noch bewiesen werden; (*Hdlsspr.*) to - on hand (unsold), unverkauft, auf der Hand bleiben; a considerable balance -s in your favour, es bleibt Ihnen ein bedeutendes Guthaben, großer Saldo.

Remain (rė mȧn') *s.*, (*Arch.*) der Ueberrest (*v.* Remains), der Leichnam; der Aufenthalt, *Sh.* M. 4. III.

Remainder (rė mȧn' dŭr) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel; the - of an account, of a debt, der Rest, der noch nicht bezahlte Theil einer Schuld, der Rückstand, der (Rechnungs-) Saldo; (*Hdlsspr.*) - in goods, der Waarenbestand; (*Rchtsspr.*) ein Besitzthum an Ländereien &c., in dessen Genuß man tritt, nachdem die Nutznießung eines andern besonderen Besitzthumes aufgehört hat; writ of formedon in -, die richterliche Entscheidung über die Rechtmäßigkeit eines solchen Besitzes; - man, derjenige, welcher nach dem Erlöschen eines andern Besitzanspruches in Besitz tritt; -s, die Ueberreste, die Asche, der Leichnam, *Sh.* Ti.An.5.III.; die noch unverkauften Exemplare eines Werkes.

Remainder, *a.*, (*Arch.*) übrig, übrig geblieben oder gelassen, *Sh.* A. L. 2. VII., Tr. Cr. 2. II.

Remained, *pp.* d. V. Remain, *q. v.*

Remaining (rė mȧn' ĭng) *ppr.* d. V. Remain, *q. v.*; *a.*, übrig, übrig geblieben.

Remains (rė mȧns') *s. pl.*, die Ueberbleibsel, die Reste, Ueberreste; (*Poes.*) der Leichnam, die irdischen Ueberreste.

Remake (rė mȧk') *v. a.*, wieder, von Neuem machen.

Reman (rė măn') *v. a.*, wieder bemannen (a ship, ein Schiff).

Remancipate (rė măn' sė pȧt) *v. a.*, (*Arch.*) wieder zum Sclaven machen.

Remand (rė mȧnd'; rė mănd') *v. a.*, zurückberufen, wiederkommen lassen, abrufen; zurückbringen; zurückschicken; (*Rchtsspr.*) ein letztes Urtheil aufschieben (um vollständigere Beweise zu erhalten).

Remanded, *pp.* d. V. Remand, *q. v.*

Remanding, *ppr.* d. V. Remand, *q. v.*

Remandment (rė mănd' mŭnt) *s.*, das Zurückberufen; das Zurückschicken.

Remanence | rĕm' ȧ nŭns
Remanency | rĕm' ȧ nŭn sė | *s.*, das Bleiben, das sich Aufhalten (*w. g.*).

Remanent (rĕm' ȧ nŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Remnant.

Remanent, *a.*, bleibend, übrig bleibend (*w. g.*).

Remanet (rĕm'ȧ nėt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die unentschiedene, auf eine spätere Gerichtssitzung ausgesetzte Rechtssache.

Remark (rė mărk') *s.*, die Bemerkung, Anmerkung.

Remark, *v. a.*, bemerken, beobachten, gewahr werden; Beobachtungen, Bemerkungen ausdrücken, äußern; anmerken; (*Arch.*) bezeichnen, kenntlich machen, unterscheiden; auszeichnen, *Sh.* H. VIII. 5. I.

Remarkable (rė mărk' ȧ b'l) *a.*, bemerkenswerth, merkwürdig; auffallend, ansehnlich, beträchtlich, außerordentlich.

Remarkableness (rė mărk'ȧ b'l nŭs) *s.*, das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Remarkably, *adv.*, merkwürdig; auffallend, auffallender Weise.

Remarked, *pp.* d. V. Remark, *q. v.*

Remarker (rė mărk' ŭr) *s.*, der Bemerker; Beobachter.

Remarking, *ppr.* d. V. Remark, *q. v.*

Remarried (rė măr' rĭd) *pp.* d. V. Remarry, *q. v.*

Remarry (rė măr' rė) *v. a.*, wieder heirathen.

Remarrying, *ppr.* d. V. Remarry, *q. v.*

Remast (rė măst') *v. a.*, mit einem neuen Maste, mit neuen Masten versehen.

Remasticate (rė măs' tė kȧt) *v. a.*, nochmals kauen, wiederkäuen.

Remasticated, *pp.* d. V. Remasticate, *q. v.*

Remasticating, *ppr.* d. V. Remasticate, *q. v.*

Remastication (rė măs tė kȧ'schŭn) *s.*, das Wiederkäuen.

Remblai (rĕm' blȧ) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) das über der Erde Aufgeschüttete (Gegensatz von Deblai, das aus dem Graben Auszuhebende).

Remble (rĕm'b'l) *v. a.*, hin und her bewegen (*Lincoln.*).

Reme (rėm) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Moan; Froth.

Reme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Realm; Rheum.

Remediable (rė mė' dė ȧ b'l) *a.*, abhelflich; heilbar.

Remediableness (rė mė' dė ȧ b'l nŭs) *s.*, die Abhelflichkeit; die Heilbarkeit.

Remediably, *adv.*, *v.* Remediable.

Remedial (rė mė'dė ăl) *a.*, abhelflich, der Abhülfe fähig; Abhülfe gewährend; heilend; bessernd, verbessernd.

Remediate (rė mė' dė ėt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Remedial.

Remedied (rĕm' mė dĭd) *pp.* d. V. Remedy, *q. v.*

Remediless (rĕm' mė dė lŭs) *a.*, unabhelflich, keine Hülfe, Abhülfe zulassend; unabwendbar; unheilbar.

Remedilessly, *adv.*, *v.* Remediless.

Remedilessness (rĕm' mė dė lŭs nŭs) *s.*, die Unabhelflichkeit; die Unheilbarkeit.

Remedy (rĕm' mė dė) *s.*, das Heilmittel, Arzneimittel, Hülfsmittel, Gegenmittel (gew. for, zuw. against, gegen), daher past -, unheilbar; (*Sprichw.*) in the death of a man there's no -, wenn ein Mensch dahin ist, so ist's gar aus mit ihm; things without all - should be without all regard, was nicht mehr zu ändern ist, sollte nicht beachtet werden; (*Rchtsspr.*) der Rekurs, der Regreß, die Schadloshaltung, Schadenserholung, der Ersatz; - at law, das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel; where will you have your -? an wen wollen Sie sich halten? (*cant*) eine Guinee; (*cant*) - critch, der Nachttopf.

Remedy, *v. a.*, heilen; abhelfen, abstellen, steuern; not to be remedied, unheilbar; unabhelflich.

Remedying, *ppr.* d. V. Remedy, *q. v.*

Remelt (rė mĕlt') *v. a.*, umschmelzen.

Remelted, *pp.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remelting, *ppr.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remember (ré mĕm′ bŭr) *v. a.*, im Gedächtniß, im Andenken behalten oder bewahren, (Jemandes, einer Sache) gedenken, eingedenk sein, denken an..., sich erinnern an..., sich besinnen auf...; (*Arch.*) (Einen) erinnern (of, an; v. d. j. ü. Remind; (*Arch.*) erwähnen, anführen; (Einen mit einem Geldgeschenke) bedenken; grüßen, empfehlen, z. B. - me kindly to your brother, grüß' deinen Bruder freundlich von mir; (*scherzw. vulg.*) - Parson Melham! laß die Flasche umgehen! trink' herum! (*Norfolk.*); (*bibl.*) to - mercy, Gnade für Recht ergehen lassen.

Remembered, *pp.* d. V. Remember, *q. v.*; well -! gut, daß Sie mich daran erinnern! worth (worthy) to be -, des Andenkens werth; (*Rchtsspr.*) be it -, kund und zu wissen sei hiemit.

Rememberer (ré mĕm′ bŭr rŭr) *s.*, Einer, der sich an etwas erinnert, auf etwas besinnt, etwas im Gedächtniß bewahrt.

Remembering, *ppr.* d. V. Remember, *q. v.*

Remembrance (ré mĕm′ brŭns) *s.*, das Gedächtniß, die Gedächtnißkraft, das Gedächtnißvermögen; das Andenken; das Denkmal; die Erinnerung; die Mahnung, die Ermahnung; (*Arch.*) das rühmliche, ehrenvolle Gedächtniß, die rühmliche Erwähnung; das Andenken (Zeichen der Erinnerung), *Sh.* G. V. 2. II.; die Nachricht; die Note, die Notiz, die Anmerkung; die Urkunde; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern an...; to bear in -, im Andenken behalten; to come to -, einfallen, beifallen; to put in -, erinnern an...; clerks of the -, Secretäre der Schatzkammer; - book, book of -, das Gedenkbuch, Notizbuch.

Remembrancer (ré mĕm′ brŭn sŭr) *s.*, der Erinnerer; (*engl.*) der Secretär der Schatzkammer.

Rememorate (ré mĕm′ ò rāt) *v. a.*, (*Arch.*) in's Gedächtniß zurückrufen.

Rememoration (ré mĕm ò rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erinnerung.

Remercie / **Remercy** } (ré mŭr′ sé) *v. a.*, (*Arch.*) danken (*Spenser*).

Remiges (rĕm′ é jéz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Schwungfedern (erster Ordnung) an den Flügeln der Vögel.

Remigrate (ré mī′ grāt; rĕm′ é grāt) *v. n.*, zurückwandern, zurückkehren (v. Migrate).

Remigration (rĕm é grā′ schŭn) *s.*, die Rückwanderung, die Rückkehr.

Remind (ré mīnd′) *v. a.*, erinnern, mahnen (of, an), (Einem etwas) zu Gemüthe führen.

Reminded, *pp.* d. V. Remind, *q. v.*

Reminder (ré mīnd′ ŭr) *s.*, der Erinnerer, der Ermahner; der (sanfte) Verweis.

Remindful (ré mīnd′ fŭl) *a.*, erinnernd, ermahnend.

Reminding, *ppr.* d. V. Remind, *q. v.*

Reminiscence (rĕm mé nĭs′ sŭns) / **Reminiscency** (rĕm mé nĭs′ sŭn sé) } *s.*, die Erinnerung, die Reminiscenz, die Rückerinnerung.

Reminiscent (rĕm mé nĭs′ sŭnt) *s.*, Einer, der sich an etwas erinnert, der etwas in's Gedächtniß zurückruft.

Reminiscential (rĕm mé nĭs sĕn′ schŭl) *a.*, zur Rückerinnerung gehörig oder dieselbe betreffend, Erinnerungs...; durch Rückerinnerung bewirkt.

Reminiscitory (rĕm mé nĭs′ sé tŭr ré) *a.*, im Gedächtniß aufbewahrt.

Remiped (rĕm′ é pĕd) *s.*, (*Ornith.*) der Ruderfüßler.

Remise (ré mīz′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zurück erstatten; sich begeben (a claim, eines Rechtes), (es) übertragen, überlassen.

Remised, *pp.* d. V. Remise, *q. v.*

Remising, *ppr.* d. V. Remise, *q. v.*

Remiss (ré mĭs′) *a.*, schlaff; träge, faul, langsam, schläfrig; lässig, nachlässig, sorglos; to be - in attendance on official duties, seinen Amtspflichten schlecht nachkommen; - in payment of debts, nicht pünktlich im Schuldenzahlen.

Remissible (ré mĭs′ sé b′l) *a.*, erläßlich, erlaßbar, verzeihlich.

Remission (ré mĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zurücksendung, das Nachlassen, die Nachlassung; die Abnahme (of cold, heat etc., der Kälte, Wärme ꝛc.), die Verminderung; die Milderung; die Erschlaffung, die Abspannung; (*med. Term.*) der Nachlaß eines Krankheitsanfalls, die Krise; der Nachlaß, der Erlaß, die Erlassung, die Verzeihung, die Vergebung (of sins, der Sünden); - of close study or of labour, minder anhaltendes, minder strenges Studiren oder Arbeiten.

Remissive (ré mĭs′ sĭv) *a.*, nachlassend (of).

Remissly (ré mĭs′ lé) *adv.*, v. Remiss.

Remissness (ré mĭs′ nĕs) *s.*, die Schlaffheit; die Faulheit, Lässigkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit.

Remit (ré′ mĭt) *v. a.*, zurückschicken, zurücksenden, (bes. *Hdlsspr.*) übersenden, einsenden, übermachen, remittiren (money, bills, Geld, Wechsel); (*bildl.*) nachlassen, mäßigen, vermindern, erlassen, schenken (a punishment, eine Strafe), vergeben, verzeihen; ausliefern, abtreten, überlassen, übergeben; wieder in's Gefängniß setzen; anheimstellen, (Jemandes Gutachten) überlassen; (in ein älteres Recht) wieder einsetzen (to), to - any one to his liberty, Einen wieder in Freiheit setzen (*n. g.*); to - one's self to..., sich unterwerfen, sich berufen auf...; to - a debt, eine Schuld erlassen.

Remit, *v. n.*, nachlassen, abnehmen; they -ted of their industry, sie ließen in ihrem Fleiße nach (*n. g.*).

Remitment (ré mĭt′ mĕnt) *s.*, die Wiedereinsetzung (einer Person in's Gefängniß), die Wiederfestsetzung; der Erlaß, die Verzeihung, die Vergebung; (*Hdlsspr.*) v. d. ü. Remittance in diesem Sinne.

Remittable (ré mĭt′ tā b′l) *a.*, v. Remissible; zu übertragen, zu übermachen.

Remittal (ré mĭt′ t′l) *s.*, die Uebersendung, die Uebergabe, die Ueberlassung, die Abtretung.

Remittance (ré mĭt′ tŭns) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Uebermachung, die Anschaffung, das Remittiren, die Wechsel- oder Geldsendung; die Remesse, der Wechsel, die Tratte, die übermachte Geldsumme; to make -s, remittiren; book of -s, das Remessenbuch.

Remitted, *pp.* d. V. Remit, *q. v.*

Remittent (ré mĭt′ t′nt) *a.*, (*med. Term.*) nachlassend, remittirend (v. Fiebern); *s.*, das nachlassende, remittirende Fieber.

Remitter (ré mĭt′ tŭr) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) der Uebersender, der Remittent; Einer, der (Sünden ꝛc.) vergiebt, erläßt, nachläßt, der Verzeiher; (*Rchtsspr.*) die Wiedereinsetzung in ein älteres Recht; der ursprüngliche Anspruch.

Remitting, *ppr.* d. V. Remit, *q. v.*

Remlet (rĕm′ l′t) *s.*, v. Remnant (*Devon.*).

Remnant (rĕm′ nŭnt) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel, das Restchen; (*bildl.*) das Uebrige, das Letzte; a - of cloth, ein Restchen Tuch; -s of lead, der Bleischaum, die Bleiasche; *Sh.* the - of my thoughts, meine übrigen Gedanken, K. J. 5. IV.; some -s of wit, einige Brocken Witz (*n. g.*).

Remnant, *a.*, übrig, übrig geblieben (*n. g.*).

Remodel (ré mŏd′ d′l) *v. a.*, umbilden, neu umbilden, neu umgestalten, umwandeln, neu einrichten.

Remodelled, *pp.* d. V. Remodel, *q. v.*

Remodelling, *ppr.* d. V. Remodel, *q. v.*

Remolade (rĕm′ ò lād) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hemmsalbe, Hufsalbe.

Remollient (ré mŏl′ yŭnt) *a.*, erweichend (v. Emollient).

Remolten (ré mŏl′ t′n) *pp.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remonstrance (ré mŏn′ strŭns) *s.*, der [illegible] die Entdeckung, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*); die Vorstellung, die Erinnerung, die Warnung, die Ermahnung; die Einwendung, die Gegenvorstellung; (*kath. Krchw.*) v. Monstrance.

Remonstrant (ré mŏn′ strŭnt) *a.*, Vorstellungen machend, erinnernd.

Remonstrant, *s.*, Einer, der Vorstellungen, Einwendungen macht; (*Krchg.*) -s, die Remonstranten, Arminianer (eine Secte der reformirten Kirche in den Niederlanden).

Remonstrate (rĕm' ŭn strāt; rė mŏn' strāt) *v. n.*, remonstriren, Gegenvorstellungen, Einwendungen machen (against, über, gegen); sich erheben, auftreten (against, gegen, wider).

Remonstrate, *v. a.*, (Einem etwas) vorstellen, zu Gemüthe führen, erweichen.

Remonstrated, *pp.* d. V. Remonstrate, *q. v.*

Remonstrating, *ppr.* d. V. Remonstrate, *q. v.*

Remonstration (rĕm ŭn strā' schŭn) *s.*, das Remonstriren, das Vorstellen; die Gegenvorstellung, die Einwendung (*w. g.*).

Remonstrator (rė mŏn' strā tŭr) *s.*, der Vorstellende; Einer, der Gegenvorstellungen macht; der Erinnernde, der Warnende.

Remoor, *v. a.* u. *n.*, *v.* Moor.

Remora (rĕm' ō rā) *s.*, (*Arch.*) die Verzögerung, der Aufenthalt, das Hinderniß; (*Ichth.*) der kleine Schildfisch, der gemeine Schiffshalter (im mittelländischen Meere; auch Sucking-Fish gen.; Echeneis remora).

Remorate (rĕm'ō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufhalten, hindern.

Remord (rė mŏrd') *v. a.*, (*Arch.*) mit Vorwürfen, mit Gewissensangst quälen (*Chaucer*).

Remord, *v. n.*, (*Arch.*) Gewissensangst fühlen.

Remordency (rė mŏr' d'n sė) *s.*, die Unruhe, die Angst, - of conscience, die Gewissensangst, die Zerknirschung.

Remorse (rė mŏrs') *s.*, der Vorwurf des Gewissens, die Gewissensangst, Gewissensbisse, die quälende Reue; (*Arch.*) das Mitleid, Mitleiden, das Mitgefühl, das Erbarmen; die Zärtlichkeit, die Schonung, *Sh.* T. 5. I., W. 3. V., M. M. 2. II., M. 1. V., K. J. 4. III., O. 3. III.

Remorsed (rė mŏrst') *a.*, (*Arch.*) reumüthig, reuig, im Gewissen geängstigt.

Remorseful (rė mŏrs' fŭl) *a.*, reuevoll, reuig; nagend; (*Arch.*) mitleidig, Mitleid empfindend, voll Erbarmen, mild, zärtlich; (*Arch.*) bemitleidenswerth, erbärmlich, elend; *Sh.* - day, der scheue Tag (*Schlegel*), der vorwurfsreiche Tag (*Eschenburg*). H. VI. II. 4. I.

Remorsefully, *adv.*, *v.* Remorseful.

Remorseless (rė mŏrs' lĕs) *a.*, reulos; unbarmherzig, hart, hartherzig, grausam.

Remorselessly, *adv.*, *v.* Remorseless.

Remorselessness (rė mŏrs' lĕs nĕs) *s.*, die Reulosigkeit, die Verstocktheit; die Härte, die Unbarmherzigkeit, die Hartherzigkeit, die Grausamkeit.

Remote (rė mōt') *a.*, entfernt, entlegen; fern; fremd (from a thing, einer Sache); getrennt; abstrahirt, abgezogen; - antiquity, das graue Alterthum; a - analogy between the languages, eine schwache Aehnlichkeit zwischen den Sprachen; a - kinsman, ein weitläufiger Verwandter.

Remotely, *adv.*, entfernt, fern, weit, in der Entfernung, aus der Ferne; entfernt, schwach.

Remoteness (rė mōt' nĕs) *s.*, die Entlegenheit, Entferntheit, die Entfernung, die Abgelegenheit, die Ferne, das Entferntsein, das Fernliegen, z. B. the - of the deluge from our age, der große Zeitraum, der uns von der Sündfluth trennt; the - of causes, die entfernten Ursachen; the - of resemblance, die entfernte, schwache Aehnlichkeit; the - of success, der entfernte Erfolg.

Remotion (rė mō' schŭn) *s.*, die Entfernung, das sich Entfernen, *Sh.* K. L. 2. IV. (*n. g.*); das Wegschaffen; die Abgelegenheit (*w. g.*).

Remould (rė mōld') *v. a.*, von Neuem gestalten, umgestalten (*v.* Mould).

Remoulded, *pp.* d. V. Remould, *q. v.*

Remoulding, *ppr.* d. V. Remould, *q. v.*

Remount (rė mount') *v. a.* u. *n.*, wieder hinaufsteigen; wieder zu Pferde steigen, wieder besteigen; sich wieder erheben (*v.* Mount); (*mil. Term.*) remontiren, wieder beritten machen.

Remounting (rė moun' tĭng) *ppr.* d. V. Remount, *q. v.*; *s.*, (*mil. Term.*) die Remonte, die Ersetzung abgegangener Pferde.

Removability (rė mūv ă bĭl' ĭ tė) *s.*, die Fähigkeit, bewegt, weggeschafft, weggesetzt, entsetzt zu werden (*v.* Remove).

Removable (rė mūv' ă b'l) *a.*, weggeschafft, entfernt, abgesetzt, entsetzt werden könnend.

Removal (rė mū' v'l) *s.*, das Wegrücken, Wegschaffen, die Fortschaffung, Wegräumung, die Entfernung, die Vertreibung; die Räumung; die Hebung (of a grievance etc., eines Uebels, einer Beschwerde &c., of a disease, einer Krankheit); das Ausziehen, der Umzug, die Wohnungsveränderung (- of lodgings); die Entlassung, die Absetzung; (*bildl.*) die Abberufung, der Tod.

Remove (rė mūv') *v. a.*, rücken, wegrücken, wegbringen, wegnehmen, wegschaffen, wegsetzen, wegthun, abnehmen; räumen, wegräumen, abräumen; hinwegtragen, beisetzen (the body, den Leichnam); versetzen, verlegen, dislociren; absetzen, removiren; heben; vertreiben, entfernen; (*bildl.*) aus dem Wege räumen, to - by death, in die andere Welt schicken, tödten; aus dieser Welt abberufen; to - the cloth, den Tisch abdecken; to - a court, einen Gerichtshof anders wohin verlegen; to - a cause or suit by appeal, durch Appellation eine Sache vor ein anderes Gericht ziehen; to - a landmark, einen Markstein verrücken, versetzen.

Remove, *v. n.*, den Ort verändern, sich an einen anderen Ort begeben, sich wegbegeben; sich entfernen (from, von), einen Ort verlassen; ausziehen, umziehen, eine Wohnung verlassen; den Rücken wenden; übergehen (*w. g.*).

Remove, *s.*, die Wegschaffung, die Entfernung (of a thing, einer Sache, *v.* Removal); die Versetzung, die Verlegung; die Vertreibung, die Absetzung; die Hebung, die Entfernung (*v.* d. ü. Removal); die Entsetzung einer Stadt, *Sh.* Cor. 1. II.; die Ortsveränderung, das Reisen, das Umziehen; die Reise (nach, zu), das sich Versetzen (in), die Abreise (to, nach); das Rücken, der Ruck, der Zug (im Schach- oder Damenspiel); (*bildl.*) die Entfernung, der Abstand, der Zwischenraum; die Abstufung, die Stufe, die Staffel; der Grad (der Verwandtschaft, daher he is my cousin one -, wir sind ander Geschwisterkind); (*Acad.* u. *Schul.*) die Versetzung, die Beförderung; die Umschuhung, Umtauschung (der Hufeisen); der neue Beschlag; die Rafte, die Station, *Sh.* A. W. 5. III.; das abgetragene Gericht, der Wechsel der Schüsseln; a freeholder is but one - from a legislator, der Besitzer eines zinsfreien Gutes ist nur um eine Stufe von dem Gesetzgeber entfernt; 'tis but one - from nothing, es ist so viel wie Nichts, fast Nichts; to be of difficult -, schwer zu entfernen, zu heben sein (*n. g.*); to give one a -, Einen zurückstoßen, wegjagen, vertreiben, absetzen.

Removeable, *a.*, *v.* Removable.

Removed (rė mūvd') *pp.* d. V. Remove, *q. v.*; *a.*, entlegen, abgelegen, *Sh.* A. L. 3. II.; - from office, des Dienstes entlassen.

Removedness (rė mū' vĭd nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Remoteness, *Sh.* W. T. 4. I.

Remover (rė mūv' ŭr) *s.*, Einer, der wegschafft, wegrückt, versetzt &c. (*v.* Remove); (*Rchtsspr.*) das Verweisen einer Rechtssache an ein anderes Gericht.

Removing, *ppr.* d. V. Remove, *q. v.*

Rempli, *a.*, (*frz.*, *Hrld.*) voll.

Remue (rė mū') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Remove.

Remugient (rė mū' jė ĕnt) *a.*, (*Arch.*) wiederbrüllend, wiederhallend, zurückschallend.

Remunerability (rė mū nŭr ă bĭl' ĭ tė) *s.*, die Belohnbarkeit.

Remunerable (rė mū' nŭr ă b'l) *a.*, belohnbar, belohnenswerth.

Remunerate (rė mū' nŭr āt) *v. a.*, belohnen, vergelten.

Remunerated, *pp.* d. V. Remunerate, *q. v.*

Remunerating, *ppr.* d. V. Remunerate, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) to sell at - prices, zu lohnenden Preisen verkaufen.

Remuneration (ré méù nâr râ' schǔn) *s.*, die Belohnung, die Vergeltung, die Vergütung.

Remunerative (ré méù' nâr râ tǐv) *a.*, belohnend, lohnend, vergeltend.

Remuneratory (ré méù' nâr râ tǔr ré) *a.*, *v.* Remunerative.

Remurmur (ré mǔr' mǔr) *v. a.* u. *n.*, wieder murmeln, wiederschallen lassen, dumpf wiederhallen, murmelnd erzählen.

Remurmured, *pp.* d. V. Remurmur, *q. v.*

Remurmuring, *ppr.* d. V. Remurmur, *q. v.*

Renable (rěn' â b'l) *a.*, redselig, gesprächig (*North.*).

Renaissance (ré nâs' sǔns) *s.*, (*frz.*) die Wiederbelebung, die Wiedereinführung (einer längst in Verfall oder Vergessenheit gerathenen Sache) in das jetzige Zeitalter (bes. in Bezug auf den zu Zeiten Königs Franz I. üblichen Baustyl).

Renal (ré' nǎl) *a.*, (*anat. Term.*) auf die Nieren sich beziehend, zu denselben gehörig; the - arteries, Renalarterien, Nierenarterien.

Renard (rěn' ǎrd) *s.*, der Fuchs (Reineke, in der Fabel).

Renascence | ré nâs' sǔns | *s.*, die Wiederentstehung,
Renascency | ré nâs' sǔn sé | die Erneuerung, die Wiedergeburt; der Wiederausschlag, der Wiederwuchs, der neue Anwachs.

Renascent (ré nâs' sǔnt) *a.*, wieder wachsend, wieder hervorgebracht werdend, sich wieder erneuernd, wieder auflebend, wieder entstanden.

Renascibility (ré nâs sé bǐl' é té) *s.*, die Erneu(er)barkeit.

Renascible (ré nâs' sé b'l) *a.*, erneu(er)bar.

Renascibleness (ré nâs' sé b'l nǔs) *s.*, *v.* Renascibility.

Renavigate (ré nâv' é gât) *v. a.*, wieder beschiffen, schiffen, befahren.

Renavigated, *pp.* d. V. Renavigate, *q. v.*

Renavigating, *ppr.* d. V. Renavigate, *q. v.*

Rench, *v. a.*, *corr.* von Rinse, *q. v.* (*North.*).

Rencontre (rěn kôn' tǔr) *s.*, (*frz.*) *v.* Rencounter.

Rencounter (rěn koun' tǔr) *s.*, das Zusammenstoßen, Aneinanderstoßen, der Zusammenstoß, (bes.) das feindliche Zusammenstoßen, der Angriff (überh.); (*mil. Term.*) das kleine Gefecht, das Scharmützel; das Gefecht (überh.); das Duell; die (zufällige) Schlägerei, der Händel; das Abenteuer.

Rencounter, *a.*, (*hrld. Term.*) von vorn sich zeigend, vorschauend.

Rencounter, *v. a.*, zusammentreffen, zusammenkommen (mit; meist nur im übeln Sinne); feindlich angreifen.

Rencounter, *v. n.*, zusammentreffen, zusammenstoßen, aufeinanderstoßen; mit dem Feinde unerwartet zusammentreffen; zusammengerathen, handgemein werden, scharmützeln, scharmuziren.

Rencountered, *pp.* d. V. Rencounter, *q. v.*

Rend (rěnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Rent) reißen, zerreißen, in Stücke reißen (- to pieces), abreißen (off, away); bersten, zerspalten; (*bildl.*) losreißen, entreißen; (*bibl.*) to - the heart, bittere Reue empfinden; to - the air with cries, die Luft zerschreien.

Rend, *v. n.*, reißen, zerreißen; bersten, zerbersten.

Render (rěn' dǔr) *s.*, Einer, der reißt, zerreißt, spaltet ꝛc.

Render, *v. a.*, wiedergeben, zurückgeben, zurückerstatten (häufig mit back), heimgeben, erwiedern; geben, leisten, ertheilen (*v.* unten); vergelten; wieder zuführen (back); übertragen, übersetzen, wiedergeben; überliefern, übergeben (*v.* d. ü. Surrender); (*archit. Term.*) bewerfen, tünchen; (*Arch.*) darstellen, schildern als . . . , *Sh.* A. L. 4. III.; machen, z. B. this will - you renowned, dies wird euch berühmt machen; schmelzen, durch Schmelzung reinigen, läutern (Fett, Talg, bes. *Lincoln.*); (*Hdlsspr.*) rentiren, gute Rechnung geben, Gewinn abwerfen (auch to - to account); to - a reason, einen Grund angeben; to - one's self considerable, sich wichtig machen; to - services, Dienste leisten; to - solicitous, besorgt, bekümmert machen; to - thanks, Dank abstatten, danken; to - up, übergeben, abtreten.

Render, *v. n.*, (*Arch.*) berichten, erzählen (mit of), *Sh.* C. 5. V.; (*S.-A.*) nachgeben, klar laufen (von der Takelage).

Render, *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Pachtabgabe; die Uebergabe (*v.* Surrender); (*Arch.*) die Angabe, der Bericht, die Erzählung, das Bekenntniß, Geständniß, *Sh.* O. 4. IV., T. A. 5. II.

Renderable (rěn' dǔr râ b'l) *a.*, zurückgegeben werden könnend.

Rendered, *pp.* d. V. Render, *q. v.*

Renderer (rěn' dǔr rǔr) *s.*, Einer, der zurückgiebt, zurückerstattet, vertheilt ꝛc. (*v.* Render).

Rendering (rěn' dǔr rǐng) *ppr.* d. V. Render, *q. v.*; *s.*, das Wiedergeben; die Uebersetzung; (*archit. Term.*) der Bewurf; (*Hdlsspr.*) - of accounts, die Rechnungsablage, Rechnungsablegung; - of thanks, die Danksagung; *a.*, (*S.-A.*) klar laufend (vom Tauwerk).

Rendezvous (rěn' dé vù) *s.*, (*frz.*) der Zusammenkunftsort, der Sammelplatz, Hauptsammelplatz (von Truppen), der Wachtplatz, Seestrich zum Kreuzen (von Schiffen); das Stelldichein; das Ende vom Lied, *Sh.* H. V. 2. I.; the general - of trade, der Hauptsammelplatz des Handels.

Rendezvous, *v. n.*, an einem bestimmten Orte zusammenkommen, sich einstellen, sich versammeln.

Rendezvous, *v. a.*, an einen bestimmten Ort zusammenbringen, versammeln.

Rendezvoused, *pp.* d. V. Rendezvous, *q. v.*

Rendezvousing, *ppr.* d. V. Rendezvous, *q. v.*

Rendible (rěn' dé b'l) *a.*, wiederzugeben, ersetzlich (w. g.), dem Inhalte nach wiederzugeben, zu übersetzen (w. v. g.).

Rendition (rěn dǐsch' ǔn) *s.*, die Uebergabe; die Ergebung; die Uebertragung, die Uebersetzung, das Wiedergeben; (*bildl.*) das Wieder-(von sich)geben.

Rends (rěndz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nähte, die Fugen.

Renegade | rěn' é gâd | *s.*, der Renegat, der abtrün-
Renegado | rěn é gâ' dó | nige, der abgefallene Christ, der Ueberläufer, der Ausreißer, der Deserteur; der Landstreicher.

Renege (ré nédj') *v. a.*, (*Arch.*) leugnen, verleugnen, *Sh.* A. C. 1. I.; *v. n.*, (*Arch.*) verneinen, Nein sagen, *Sh.* K. L. 2. II.

Renerve (ré nǔrv') *v. a.*, wieder, auf's Neue stärken.

Renerved, *pp.* d. V. Renerve, *q. v.*

Renerving, *ppr.* d. V. Renerve, *q. v.*

Renet, *v.* Rennet.

Reneting, *v.* Renneting.

Renette (ré nět') *s.*, das Wirkeisen, Wirkmesser (der Hufschmiede).

Renew (ré nù') *v. a.*, erneuen, erneuern, renoviren (auch *bildl.*), wiederholen; wieder anknüpfen (connections, Verbindungen); (*Theol.*) zu neuem Leben erwecken; to - the copper, den Salpeter vom Fette reinigen.

Renewable (ré nù' â b'l) *a.*, erneuerbar, zu erneuern.

Renewal (ré nù' ǎl) *s.*, die Erneuerung, die Erneuung (auch *bildl.*).

Renewed (ré nùd') *pp.* d. V. Renew, *q. v.*

Renewedly (ré nù' ǐd lé) *adv.*, wiederholt, abermals (w. g.).

Renewedness (ré nù' ǐd nǔs) *s.*, das Erneu(er)tsein, die Erneuerung.

Renewer (ré nù' ǔr) *s.*, der Erneuer, Erneuerer.

Renewing (ré nù' ǐng) *ppr.* d. V. Renew, *q. v.*

Reniform (rěn' é fǒrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) nierenförmig; (*min. Term.*) - arseniate of lead, die Bleiniere (dichter, gemeiner Arsenikbleispath).

Renitence | rěn' é tǔns | *s.*, der Widerstand, der Gegen-
Renitency | rěn' é tǔn sé | druck; (*bildl.*) das Widerstreben, der Widerwille, die Abneigung.

Renitent (rěn' é tǔnt) *a.*, widerstrebend, gegenwirkend, rückwirkend, widerstehend, Widerstand leistend.

Rennet | rěn' nǐt | *s.*, das Lab, das Käselab.
Runnet | rǔn' nǐt |

Rennet (rĕn' nĭt) | **Renneting** (rĕn' nė tĭng) s., (*Pom.*) die Reinette, die Renette, der Renettenapfel; tulip –, die englische Renette.

Renning (rĕn'nĭng) s., (*Arch.*) v. Rennet, Runnet.

Rennish (rĕn' nĭsch) a., wüthend, leidenschaftlich (*North.*).

Renome, a., (*Arch.*) v. Renowned.

Renounce (rė nouns') v. a., verleugnen; abschwören, absagen, versagen; entsagen, sich (seines Rechtes) begeben, (darauf) verzichten.

Renounce, v. n., sich seines Rechtes begeben; sich lossagen (to, von, n. g.); (*Kartensp.*) die Farbe verleugnen, nicht bekennen.

Renounce, s., (*Kartensp.*) das Verleugnen der Farbe, das Nichtbekennen.

Renounced, pp. d. V. Renounce, q. v.

Renouncement (rė nouns' mŭnt) s., die Entsagung, die Verzichtleistung; die Verleugnung; die Absagung.

Renouncer (rė noun' sŭr) s., der Verleugner; der Verzichtende, der Entsagende.

Renouncing, ppr. d. V. Renounce, q. v.

Renovate (rĕn'ò vât) v.a., erneuen, erneuern (v. Renew).

Renovated, pp. d. V. Renovate, q. v.

Renovating, ppr. d. V. Renovate, q. v.

Renovation (rĕn ò vâ' schŭn) s., die Erneuung, die Erneuerung.

Renovator (rĕn' ò vâ tŭr) s., der Erneuerer.

Renown (rė noun') s., der Ruf, der gute Name; der Ruhm.

Renown, v. a., berühmt machen, *Sh.* T. N. 3. III. (*w. g.*).

Renowned (rė nound') a., berühmt, gefeiert (for, wegen).

Renownedly (rė noun' ĭd lė) adv., mit Ruhm, rühmlich; to act –, sich einen Namen erwerben.

Renownedness (rė noun' ĭd nĕs) s., die Berühmtheit.

Renownless (rė noun' lĕs) a., ruhmlos, unrühmlich, unberühmt.

Rent (rĕnt) s., der Riß, der Ritz, die Spalte, der Bruch; (*bildl.*) die Spaltung, die Trennung; die Rente, das Einkommen; der (Geld-) Zins (bes. *East.*); die Miethe, Hausmiethe, der Miethzins; –s, die Einkünfte, Renten, Zinsen, Pachtzahlungen; black –s (black mail), Zinsen in geringeren Münzsorten oder in Frohnen bestehend, (Gegens. von) white –s, Zinsen in Silbergeld zu entrichten; fee-farm –, Zinsen von einem Erbzinslehen.

Rent, v. a., zerreißen, abreißen (v. d. ü. Rend); miethen, pachten; vermiethen, verpachten; verzinsen.

Rent, v. n., sich vermiethen, sich verpachten, vermiethet, verpachtet sein oder werden (for, zu).

Rent, imp. u. pp. d. V. Rend, q. v.

Rentable (rĕnt' â b'l) a., miethbar; vermiethbar.

Rentage (rĕn' tĭdj) s., (*Arch.*) der Miethzins.

Rental (rĕn' t'l) s., (*corr.* von Rent-Roll) das Zinsregister, Zinsverzeichniß, das Zinsbuch; – right, eine Erbpacht zu geringem Zins.

Rentallers (rĕn' t'l lŭrs) s. pl., Erbpächter, welche ein Rental-right, q. v., für einen geringen Zins haben.

Rentcharge (rĕnt' tschârdj) s., der Erbzins.

Rented, pp. d. V. Rent, q. v.

Renter (rĕnt' ŭr) s., der Miethmann, der Pachter; der Zinsheber, der Rentner (*w. g.*); – warden, der Rentmeister.

Renter, v. a., anstoßen, (fein) stopfen, eine blinde Naht machen, rentriren; in Tapisserien beschädigte Stücke durch neue Einlassungen ersetzen.

Rentered, pp. d. V. Renter, q. v.

Renterer (rĕn'tŭr rŭr) s., der Feinstopfer, die Feinstopferin.

Rentering, ppr. d. V. Renter, q. v.; s., die Anstoß-, Stoßnaht.

Rentier (rĕn tėr') s., (*frz.*) der Renteniren, Rentirer, der Rentner, der Rentier, der Gültmann.

Renting, ppr. d. V. Rent, q. v.

Rent-Roll (–' rôl) s., v. Rental.

Rent-Seck (rĕnt' sĕk) s., trockene Zinsen (v. Dry-Rent).

Rent-Service (–' sŭr vĭs) s., der Grundzins.

Rent-Stock, s., v. Rent-Seck.

Rent-Warden, s., v. Renter.

Renty (rĕn' tė) a., niedlich, hübsch, zierlich gestaltet (*North.*).

Renumerate (rė nû' mŭr rât) v. a., wieder zählen.

Renumerated, pp. d. V. Renumerate, q. v.

Renumerating, ppr. d. V. Renumerate, q. v.

Renunciation (rė nŭn sė â'schŭn) s., v. Renouncement.

Renuncle | **Renunculus** s., v. Ranunculus.

Renverse (rĕn vŭrs') v. a., (*Arch.*) umkehren, umstürzen (*Spenser*).

Renverse, a., (*hrld. Term.*) gestürzt, verkehrt.

Renversement (rĕn vŭrs' mŭnt) s., das Umstürzen, Umkehren.

Renverst (rĕn vŭrst') st. Reversed, q. v.

Reobtain (rė ŏb tân') v. a., wieder erlangen, wieder bekommen.

Reobtainable (rė ŏb tân' â b'l) a., wieder erlangbar.

Reobtained, pp. d. V. Reobtain, q. v.

Reobtaining, ppr. d. V. Reobtain, q. v.

Reopen (rė ò' p'n) v. a., wieder öffnen, wieder eröffnen.

Reopened, pp. d. V. Reopen, q. v.

Reopening, ppr. d. V. Reopen, q. v.

Reoppose (rė ŏp pòz') v. a., wieder entgegensetzen (a person or thing, Einem oder einer Sache), sich auf's Neue widersetzen.

Reordain (rė ŏr dân') v. a., wieder verordnen; wieder einweihen (Geistliche).

Reordained, pp. d. V. Reordain, q. v.

Reordaining, ppr. d. V. Reordain, q. v.

Reorder (rė ŏr' dŭr) v. a., abermals, auf's Neue ordnen; wieder bestellen (v. Order).

Reordered, pp. d. V. Reorder, q. v.

Reordering, ppr. d. V. Reorder, q. v.

Reordination (rė ŏr dė nâ' schŭn) s., die Wiedereinweihung, die abermalige Ordination.

Reorganization (rė ŏr gân è zâ' schŭn) s., die Reorganisation, die Wiedereinrichtung.

Reorganize (rė ŏr' gâ nīz) v. a., reorganisiren, wieder neu einrichten, wieder gestalten, umgestalten.

Reorganized, pp. d. V. Reorganize, q. v.

Reorganizing, ppr. d. V. Reorganize, q. v.

Rep (rĕp) s., abbr. von Reputation; (*cant*) die Frau von Rufe (v. Demirep); (*Arch.*) ein altes, abgerittenes Pferd (v. Jade).

Repacified (rė pâs' sė fīd) pp. d. V. Repacify, q. v.

Repacify (rė pâs' sė fī) v. a., wieder beruhigen, besänftigen, stillen, den Frieden, die Ruhe wieder herstellen.

Repacifying, ppr. d. V. Repacify, q. v.

Repack (rė pâk') v. a., auf's Neue packen, umpacken.

Repacked, pp. d. V. Repack, q. v.

Repacker (rė pâk' ŭr) s., der Umpacker.

Repacking, ppr. d. V. Repack, q. v.; s., die Umpackung.

Repaid (rė pâd') pp. d. V. Repay, q. v.

Repair (rė pâr') v. a., repariren, ausbessern, verbessern, wieder herstellen, restauriren; (*bildl.*) verbessern, wieder herstellen, ersetzen, wieder gut machen, wieder einbringen; verjüngen, *Sh.* A.W. 1. II.; (*Arch.*) wieder erlangen (*Spenser*); not to be –d, nicht wieder herzustellen, unersetzlich.

Repair, v. n., sich begeben, sich verfügen (to, zu, hin, nach, an), gehen, hingehen; sich aufhalten; (*bildl.*) sich wenden (to a person, an Einen).

Repair, s., die Reparatur, die Ausbesserung (häuf. pl.), in good –, in gutem, baulichem Zustande, to be under –, in der Ausbesserung befindlich; out of –, baufällig; abgerissen; (*bildl.*) die Wiederherstellung, *Sh.* W. T. 5. I.; –s, die Ausbesserungskosten.

Gerücht), in (bösen, guten) Ruf bringen; wiederhallen machen, wiederholen (den Schall); it is -ed, man sagt, es geht das Gerücht, es heißt; to be well (ill) -ed of, in einem guten (bösen) Ruf stehen; to - ill of a person, Uebles reden von Einem, ihm Böses nachreden.

Report, *v. n.*, einen Bericht erstatten, abstatten, berichten, referiren; schallen, knallen.

Report, *s.*, der Bericht, die Nachricht; die Berichterstattung, die Relation; (*mil. Term.*) der Rapport; das Gerücht; der Ruf, der Name, daher to get one's self a good -, sich einen guten Namen machen; der Schall, der Knall, - of ordnance, der Donner des Geschützes; (*Rchtsspr.*) -s, Sammlung von Rechtssprüchen, Acten; -s of the proceedings of a court of justice, die Acten.

Reported, *pp.* d. V. Report, *q. v.*

Reporter (rė pȯrt' ŭr) *s.*, der Berichter, Berichterstatter (überh.); der Erzähler; der Zuträger; der Stenograph (welcher für die Zeitungen ꝛc. Parlamentsreden ꝛc. nachschreibt); (*Rchtsspr.*) der Referent.

Reporting, *ppr.* d. V. Report, *q. v.*

Reportingly (rė pȯrt' ĭng lė) *adv.*, dem Gerüchte nach, gerüchtsweise, *Sh.* M. N. 3. I.

Reposal (rė pō' z'l) *s.*, das Setzen, das Legen; *Sh.* the - of trust, die Bemessung des Vertrauens, K. L. 2. I.; das, worauf man sich stützt.

Reposance (rė pō' zŭns) *s.*, (*Arch.*) das Vertrauen.

Repose (rė pōz') *v. a.*, zur Ruhe legen; setzen, legen; niederlegen; to - confidence in a person, Vertrauen in Einen setzen, Vertrauen zu Einem haben; to - one's self, ruhen, ausruhen.

Repose, *v. n.*, liegen, lagern, ruhen (von Gebirgsarten); ruhen, schlafen; vertrauen, sich verlassen (on, upon, auf).

Repose, *s.*, das Ausruhen, das Ruhen; die Ruhe; der Schlaf; die Ruhestelle; der Ruhepunkt (bes. *Poes.*); (*mal. Term.*) die Harmonie der Farbentöne, die Uebereinstimmung derselben; (*mus. Term.*) der Halt, der Absatz; die Cadenz; to take -, sich ausruhen, ruhen.

Reposed, *pp.* d. V. Repose, *q. v.*

Reposedness (rė pō' zĭd nŭs) *s.*, der Ruhestand, die Ruhe; - of mind, die Gemüthsruhe.

Reposing, *ppr.* d. V. Repose, *q. v.*

Reposit (rė pŏz' ĭt) *v. a.*, an einen sichern Ort legen, niederlegen, in Verwahrung bringen, geben; wieder einrichten.

Reposited, *pp.* d. V. Reposit, *q. v.*

Repositing, *ppr.* d. V. Reposite, *q. v.*

Reposition (rė pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Niederlegung, die Verwahrung; (*chir. Term.*) die Wiedereinrichtung (of a dislocated member, eines verrenkten Gliedes).

Repository (rė pŏz' ō tŭr rė) *s.*, das Repositorium, der Verwahrungsort, das Behältniß (auch *bildl.*), die Niederlage, (bes. *Hdlsspr.*) das Waarenlager, Einlager; der Speiseschrank; (*cant*) das Gefängniß; - for coaches and horses, ein Auctionslocal für Wagen und Pferde.

Repossess (rė pŭz zĕs') *v. a.*, wieder besitzen, sich nochmals in Besitz setzen (auch to - one's self).

Repossessed, *pp.* d. V. Repossess, *q. v.*

Repossessing, *ppr.* d. V. Repossess, *q. v.*

Repossession (rė pŭz zĕsch' ŭn) *s.*, die Wiederbesitznahme; der Wiederbesitz, die Wiedereinsetzung in den Besitz.

Repour (rė pōr') *v. a.*, wieder gießen, ausgießen, schütten.

Repoured, *pp.* d. V. Repour, *q. v.*

Repouring, *ppr.* d. V. Repour, *q. v.*

Repple (rĕp' p'l) *s.*, der (ungewöhnlich große) Spazierstock (*Chesh.*).

Reprehend (rĕp rė hĕnd') *v. a.*, tadeln, rügen, verweisen, einen Verweis geben; als Fehler vorwerfen, beschuldigen (of, wegen).

Reprehended, *pp.* d. V. Reprehend, *q. v.*

Reprehender (rĕp rė hĕn' dŭr) *s.*, der Tadler, der Verweisende.

Reprehending, *ppr.* d. V. Reprehend, *q. v.*

Reprehensible (rĕp rė hĕn' sė b'l) *a.*, tadelhaft, tadelnswerth, sträflich, strafbar (in Bezug auf Personen und Sachen).

Reprehensibleness (rĕp rė hĕn' sė b'l nŭs) *s.*, die Tadelhaftigkeit, Tadelnswürdigkeit, die Sträflichkeit, Strafbarkeit.

Reprehensibly, *adv.*, *v.* Reprehensible.

Reprehension (rĕp rė hĕn' schŭn) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge.

Reprehensive (rĕp rė hĕn' sĭv) *a.*, tadelnd, Tadel enthaltend; tadelsüchtig.

Reprehensory (rĕp rė hĕn' sŭr rė) *a.*, *v.* Reprehensive.

Represent (rĕp rė zĕnt') *v. a.*, darstellen, vorstellen; öffentlich darstellen, vorstellen, aufführen, geben, spielen (a character, a part etc., einen Charakter, eine Rolle ꝛc.); schildern, beschreiben; vertreten, repräsentiren; Einem etwas vorstellen, Vorstellungen machen, begreiflich machen, zu Gemüthe führen.

Representable (rĕp rė zĕnt' å b'l) *a.*, vorgestellt, dargestellt, geschildert, beschrieben werden könnend.

Representance (rĕp rė zĕn' tŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Representation.

Representant (rĕp rė zĕn' tŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Representative.

Representation (rĕp rė zĕn tā' schŭn) *s.*, die Vorstellung, die Darstellung; die (dramatische, öffentliche) Darstellung, die Aufführung; das Spielen, das Spiel; die Schilderung, die Darstellung, die Darlegung; die Anschauung, das (anschauliche) Bild; die Vorlegung, Vorzeigung, Vorweisung; die Stellvertretung, die Repräsentation; die Stellvertreter, die Repräsentanten, die Volksvertreter, der stellvertretende Körper.

Representative (rĕp rė zĕnt' å tĭv) *a.*, vorstellend, darstellend, bildlich, vorbildlich; repräsentativ, stellvertretend, vertretend (of).

Representative, *s.*, die Vorstellung, das Bild; das Vorbild; der Repräsentant, der Vertreter, der Stellvertreter.

Representatively, *adv.*, durch Vertretung, Stellvertretung.

Representativeness (rĕp rė zĕnt' å tĭv nŭs) *s.*, das Vor- oder Darstellungsvermögen; die Bildlichkeit.

Represented, *pp.* d. V. Represent, *q. v.*

Representer (rĕp rė zĕnt' ŭr) *s.*, der Darsteller; (*Arch.*) der Vertreter, der Stellvertreter.

Representing, *ppr.* d. V. Represent, *q. v.*

Representment (rĕp rė zĕnt' mŭnt) *s.*, die Vorstellung, die Darstellung; das Bild; die Idee.

Repress (rė prĕs') *v. a.*, unterdrücken; hemmen, dämpfen, (einer Sache) steuern, Einhalt thun; bändigen, im Zaume halten.

Repress, *s.*, (*Arch.*) das Unterdrücken, die Unterdrückung, der Einhalt (nach Einigen ein Druckfehler st. Redress).

Repressed (rė prĕst') *pp.* d. V. Repress, *q. v.*

Represser (rė prĕs' sŭr) *s.*, der Unterdrücker; der im Zaume Haltende; der Bändiger.

Repressing, *ppr.* d. V. Repress, *q. v.*

Repression (rė prĕsch' ŭn) *s.*, die Unterdrückung, die Hemmung, die Steuerung.

Repressive (rė prĕs' sĭv) *a.*, unterdrückend, einhaltend, hemmend, steuernd.

Repressively, *adv.*, *v.* Repressive.

Repreve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reprove.

Reprieval (rė prēv' v'l) *s.*, die Frist, der Aufschub (*u. g.*).

Reprieve (rė prēv') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) fristen, die Vollstreckung des gerichtlichen Ausspruches (nach schon gefälltem Todesurtheile) aufschieben; (*bildl.*) abziehen, frei machen, befreien (auf einige Zeit, from, von), entziehen (from a thing, einer Sache).

Reprieve, *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Aufschub (des gefällten Todesurtheils), die (einem zum Tode Verurtheilten bewilligte) Frist; (*bildl.*) die Frist, der Aufschub.

Reprieved, *pp.* d. V. Reprieve, *q. v.*

Reprieving, *ppr.* v. V. Reprieve, *q. v.*

Reprimand (rĕp′ rė mând) *v. a.*, tadeln, verweisen, einen Verweis geben, ausschelten; amtlich, öffentlich verweisen (bes. einen Beamten).

Reprimand, *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge.

Reprimanded, *pp.* v. V. Reprimand, *q. v.*

Reprimanding, *ppr.* v. V. Reprimand, *q. v.*

Reprint (rė print′) *v. a.*, wieder drucken, wieder abdrucken, wieder auflegen, eine abermalige Auflage veranstalten; (*bildl.*) wieder aufprägen.

Reprint (rė′ print; rė print′) *s.*, der Wiederabdruck; die neue Auflage (of a book etc., eines Buches ꝛc.); (zuw.) der Abdruck.

Reprinted, *pp.* v. V. Reprint, *q. v.*

Reprinting, *ppr.* v. V. Reprint, *q. v.*

Reprisal (rė pri′ z'l) *a.*, (häufig *pl.*: *Rchtsspr.*) die Repressalie, Repressalien, die Gegen- oder Rückgewalt, die Gegenthätlichkeit, die Wiedervergeltung, law of -, das Wiedervergeltungsrecht (welches ein Staat gegen den anderen ausübt, welcher sich ein nicht völkerrechtliches Verfahren gegen jenen hat zu Schulden kommen lassen). letters of marque and -, Repressalienbriefe (Erlaubnißscheine zur Verübung von Repressalien gegen die Einwohner eines feindlichen Staates), Caperbriefe; (*arch. bildl.*) die Beute, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Reprise (rė prīz′) *s.*, (*Arch.*) *v.* Reprisal; (*arch. bildl.*) die Wiedervergeltung, die Genugthuung; die Wiedernahme, die Wiedereroberung einer Prise (*v.* d. ü. Recapture); (*Mus.*) die Reprise, die Wiederholung; (*Arch.*) der Tadel, der Vorwurf (*Gower*).

Reprise, *v. a.*, (*Arch.*) wieder nehmen, wieder erobern; (*Arch.*) wieder vergelten, entschädigen.

Reprises / **Reprizes** (rė prīz′ ĭz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) jährliche Abzüge, gewisse jährliche Abgaben von Grund und Boden; (*Hdlsspr.*) Abzüge (durch Rückstände); besides all -, nebst allen Unkosten.

Reprising, *ppr.* v. V. Reprise, *q. v.*

Reproach (rė prōtsch′) *v. a.*, (Einem etwas) vorwerfen, vorrücken, vorhalten (zuw. with); tadeln (for, über); schelten, schmähen (for, über); beschuldigen.

Reproach, *s.*, der Vorwurf, der Tadel; die Schmach, die Schande; (*bibl.*) der Gegenstand der Schmach, das Aergerniß; die Veranlassung der Schande (*Gen.* 30.).

Reproachable (rė prōtsch′ â b'l) *a.*, verwerflich, tadelhaft, tadelnswerth, sträflich; schmähend (*n. r.*).

Reproachableness (rė prōtsch′ â b'l nĕs) *s.*, der Zustand, in dem eine Person oder eine Sache tadelnswerth ist.

Reproachably, *adv.*, *v.* Reproachable.

Reproached, *pp.* v. V. Reproach, *q. v.*

Reproacher (rė prōtsch′ŭr) *s.*, der Tadelnde, Verweisende, Rügende.

Reproachful (rė prōtsch′ fŭl) *a.*, vorwurfsvoll, *Sh.* Ti.An. 1. II., 2. I.; beleidigend, schmähend; schändlich, schimpflich; - words, Schmähworte, Schmähungen.

Reproachfully, *adv.*, *v.* Reproachful.

Reproaching, *ppr.* v. V. Reproach, *q. v.*

Reprobate (rĕp′ rŏ bât) *a.*, verworfen, ruchlos; (*bibl.*) - concerning the faith, untüchtig zum Glauben, der Apostasie verfallen (2. *Tim.* 3. VIII.); to every good work -, zu allem guten Werk untüchtig (*Tit.* 1. XVI.).

Reprobate, *s.*, der Verworfene, Ruchlose, *Sh.* M.M. 4. III.

Reprobate, *v. a.*, verwerfen; (*Theol.*) ewiglich verdammen; unwiderruflich verurtheilen (*Southern*).

Reprobated, *pp.* v. V. Reprobate, *q. v.*

Reprobateness (rĕp′ rŏ bât nĕs) *s.*, die Verworfenheit.

Reprobater (rĕp′ rŏ bâ tŭr) *s.*, der Verwerfende, der Verdammende.

Reprobating, *ppr.* v. V. Reprobate, *q. v.*

Reprobation (rĕp rŏ bâ′ schŭn) *s.*, die Verwerfung, die Verurtheilung, (*Theol.*) die ewige Verdammung; das Verdammungsurtheil.

Reprobationer (rĕp rŏ bâ′schŭn ŭr) *s.*, der Verwerfende; (*Theol.*) der auf ewig Verdammende.

Reproduce (rė prŏ dûs′) *v. a.*, wieder hervorbringen oder erzeugen, fortpflanzen; (*bildl.*) auf's Neue vorbringen.

Reproduced, *pp.* v. V. Reproduce, *q. v.*

Reproducer (rė prŏ dû′sŭr) *s.*, der Wiederhervorbringer; der, das Wiedererzeugende.

Reproducing, *ppr.* v. V. Reproduce, *q. v.*

Reproduction (rė prŏ dŭk′schŭn) *s.*, die Wiederhervorbringung, die Wiedererzeugung, die Reproduction, die Regeneration, die Fortpflanzung.

Reproductive (rė prŏ dŭk′ tĭv) / **Reproductory** (rė prŏ dŭk′ tŭr rė) *a.*, wieder hervorbringend, wieder erzeugend, zur Reproduction fähig oder derselben dienlich.

Repromulgate (rė prŏ mŭl′gât) *v. a.*, wieder (öffentlich) bekannt machen.

Repromulgation (rė prŏ mŭl gâ′ schŭn) *s.*, die abermalige (öffentliche) Bekanntmachung.

Reproof (rė prûf′) *s.*, der Vorwurf, der Tadel, die Rüge; (*Arch.*) die Schande, die Schmach; (*Arch.*) die Widerlegung, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Reprovable (rė prû′ vâ b'l) *a.*, tadelnswerth; verwerflich, *Sh.* K. L. 3. V.

Reprovableness (rė prû′ vâ b'l nĕs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit.

Reprovably, *adv.*, *v.* Reprovable.

Reprove (rė prûv′) *v. a.*, tadeln, verweisen, rügen; schelten, ausschelten, schmähen; to - of a thing, (Einem) eine Sache vorwerfen; (*Arch.*) widerlegen, *Sh.* H.VI.II.3.I.; mißbilligen.

Reproved, *pp.* v. V. Reprove, *q. v.*

Reprover (rė prûv′ ŭr) *s.*, der Tadelnde, der Vorwerfende, der Rüger.

Reproving, *ppr.* v. V. Reprove, *q. v.*

Reprovingly (rė prûv′ĭng lė) *adv.*, tadelnd, verweisend; mißbilligend.

Reprune (rė prûn′) *v. a.*, wieder beschneiden (*v.* Prune).

Repruned, *pp.* v. V. Reprune, *q. v.*

Repruning, *ppr.* v. V. Reprune, *q. v.*

Reptation (rĕp tâ′ schŭn) *s.*, die kriechende Bewegung (bes. der Schlangen).

Reptile (rĕp′tĭl) *a.*, kriechend, (auch *bildl.*) gemein, niedrig.

Reptile, *s.*, das kriechende Thier; das Reptil, die Amphibie; (*Poes.*) die Schlange (Gay); das auf der Erde fortkriechende Gewächs; (*bildl.*) der kriechende, gemeine Mensch.

Reptilian (rĕp tĭl′ yŭn) *a.*, zu den Reptilien gehörig.

Republic (rė pŭb′ lĭk) *s.*, das Gemeinwesen, der Staat (*n. g.*); die Republik, der Freistaat; - of letters, die Gelehrtenrepublik, die gelehrte Welt.

Republican (rė pŭb′lė k'n) *a.*, republikanisch, freibürgerlich.

Republican, *s.*, der Republikaner, der Freibürger.

Republicanism (rė pŭb′ lė kâ nĭz′m) *s.*, die republikanische Regierungsform, das republikanische Regierungssystem; die republikanische Gesinnung.

Republicanize (rė pŭb′ lė kâ nīz) *v. a.*, republikanisiren, zu republikanischen Gesinnungen bekehren; republikanisch machen, in eine Republik umformen, verwandeln.

Republication (rė pŭb lė kâ′ schŭn) *s.*, die zweite, abermalige Bekanntmachung, die Erneuerung einer früher erlassenen Bekanntmachung; der Wiederdruck, die neue Auflage.

Republish (rė pŭb′ lĭsh) *v. a.*, wieder, nochmals bekannt machen; wieder auflegen, wieder herausgeben, eine neue Auflage (of a literary work, eines literarischen Werks) veranstalten.

Republished, *pp.* v. V. Republish, *q. v.*

Republisher (rė pŭb′lĭsch ŭr) *s.*, der Wiederherausgeber.

Republishing, *ppr.* v. V. Republish, *q. v.*

Repudiable (rė pėu′dė â b'l) *a.*, verwerflich; verstoßenswerth.

Repudiate (rė pėu′ dė ât) *v. a.*, verwerfen, verstoßen, zurückweisen; (bes. eine Frau) verstoßen, sich (von ihr) scheiden; Staatsschulden nicht anerkennen (*Am.*).

Repudiated, *pp.* d. V. Repudiate, *q. v.*

Repudiating, *ppr.* d. V. Repudiate, *q. v.*

Repudiation (ré péû dé â' schûn) *s.*, die Verwerfung, Ablehnung, das von sich Weisen; (bes.) die Verstoßung einer Frau, die Ehescheidung; die Nichtanerkennung gewisser Staatsschulden (*Am.*).

Repudiators (ré péû' dé â tûrz) *s. pl.*, gewisse Staatsmänner in einigen Staaten von Nordamerika, welche es für rathsam hielten, die denselben gemachten Anleihen späterhin nicht anzuerkennen (*Am.*).

Repugn (ré péûn') *v. a.*, (*Arch.*) sich widersetzen, widerstreben, widerstehen (the truth, der Wahrheit), bekämpfen, *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Repugnance (ré pûg' nâns) / **Repugnancy** (ré pûg' nân sé) *s.*, die Widersetzung, der Widerstand, der Widerstreit, das Widerstreben; die Widersetzlichkeit; der Kampf, der Widerstreit der Leidenschaften; die Abneigung, der Widerwille.

Repugnant (ré pûg' nânt) *a.*, widerstrebend; im Widerspruche stehend (mit), zuwider, entgegen, widersprechend (meist. to, zuw. with); widerspenstig, *Sh.* - to command, ungehorsam, H. 2. II.

Repugnantly, *adv.*, *v.* Repugnant.

Repugnate (ré pûg' nât) *v. a.*, (*Arch.*) bekämpfen.

Repullulate (ré pûl' lû lât) *v. n.*, wieder ausschlagen, wieder Sprossen treiben, wieder knospen.

Repullulation (ré pûl lû lâ' schûn) *s.*, das Wiederausschlagen, Wiederknospen.

Repulse (ré pûls') *s.*, das Abschlagen, das Zurückschlagen (of the enemy, des Feindes); die Abweisung; die abschlägige Antwort; to meet with a -, zurückgeschlagen werden, (*bildl.*) abgewiesen werden, einen Korb bekommen.

Repulse, *v. a.*, zurückschlagen, zurücktreiben; (*bildl.*) abweisen.

Repulsed, *pp.* d. V. Repulse, *q. v.*

Repulseless (ré pûls' lûs) *a.*, nicht zurückzuschlagen, nicht zurückgetrieben werden könnend.

Repulser (ré pûl' sûr) *s.*, der Zurückschlagende; der Abweisende.

Repulsing, *ppr.* d. V. Repulse, *q. v.*

Repulsion (ré pûl' schûn) *s.*, das Zurückschlagen, Zurücktreiben; (*Phys.*) die Zurückstoßung, Abstoßung, power of - (*v.* Repulsive-power, unter Repulsive).

Repulsive (ré pûl' sîv) *a.*, zurückschlagend, zurücktreibend; abstoßend, absprechend, zurückstoßend (manners, Manieren); (*Phys.*) - power, die Repulsionskraft, Abstoßungskraft, das Zurückstoßungsvermögen.

Repulsively, *adv.*, *v.* Repulsive.

Repulsiveness (ré pûl' sîv nûs) *s.*, das Abstoßende, Zurückstoßende.

Repulsory (ré pûl' sûr ré) *a.*, *v.* Repulsive.

Repurchase (ré pûr' tschâs) *v. a.*, wiederkaufen, zurückkaufen, wieder erstehen (in Auctionen); (*bildl.*) wieder erkaufen, wieder gewinnen, *Sh.* H. VI. III. 5. VII.

Repurchase, *s.*, der Wiederkauf; der Zurückkauf (in Auctionen).

Repurchased, *pp.* d. V. Repurchase, *q. v.*

Repurchasing, *ppr.* d. V. Repurchase, *q. v.*

Reputable (rêp' éû tâ b'l) *a.*, einen guten Namen habend; in gutem Rufe stehend, ehrenvoll, angesehen, ehrenwerth; ehrbar, achtbar, anständig, reputirlich.

Reputableness (rêp' éû tâ b'l nûs) *s.*, der gute Ruf; die Ehrbarkeit, die Anständigkeit.

Reputably, *adv.*, *v.* Reputable.

Reputation (rêp éû tâ' schûn) *s.*, der (meist. gute) Ruf; der gute Name, das Ansehen, der Ruhm; to have the - of..., den Ruf haben, im Rufe stehen; to ruin any one's -, Einen um seinen guten Ruf bringen; to be ruined in one's -, verrufen sein.

Reputatively (ré péût' â tîv lé) *adv.*, dem Rufe, der allgemeinen Meinung nach.

Repute (ré péût') *v. a.*, halten, achten für..., schätzen, *Sh.* G. V. 2. II.

Repute, *s.*, der (gute oder schlechte) Ruf; die allgemein angenommene Meinung; of -, von gutem Rufe; men of -, achtbare Leute; of bad -, von schlechtem Rufe.

Reputed, *pp.* d. V. Repute, *q. v.*

Reputedly (ré péû' tîd lé) *adv.*, dem Rufe, der allgemeinen Meinung nach.

Reputeless (ré péût' lûs) *a.*, schimpflich, schändlich, ehrlos, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Reputing, *ppr.* d. V. Repute, *q. v.*

Request (ré kûêst') *s.*, die Bitte, das Gesuch; (*Rchtsspr.*) die Requisition, das Ansuchen, at the - of..., auf das Gesuch des..., auf Anhalten von...; der Ruf, das Ansehen, die Achtung (*n. g.*), *Sh.* in - of his country, von seinem Vaterlande geschätzt, Cor. 4. III.; (*Hdlsspr.*) die Nachfrage, der Begehr (gew. Demand), daher in great -, sehr begehrt; (*Jgdspr.*) der Appell, der Rückruf der Hunde auf die Fährte, court of -s, (ehem.) der Requetenhof; ein Gerichtshof in den verschiedenen Provinzen zur Entscheidung in kleinen Schuldsachen; master of -s, der Requetenmeister.

Request, *v. a.*, bitten, ersuchen, um etwas bitten, sich etwas erbitten; (*Rchtsspr.*) requiriren, ansuchen; (*Jgdspr.*) die verlorene Fährte wieder aufsuchen; to - a favor of a person, Einen um eine Gefälligkeit bitten.

Requested, *pp.* d. V. Request, *q. v.*

Requester (ré kûêst' ûr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Ansucher, der Supplikant, der Requirent.

Requesting, *ppr.* d. V. Request, *q. v.*

Requicken (ré kûîk' 'n) *v. a.*, wieder beleben.

Requickened, *pp.* d. V. Requicken, *q. v.*

Requickening, *ppr.* d. V. Requicken, *q. v.*

Requiem (ré' kûé ûm) *s.*, (*kath. Rel.*) das Requiem, die Seelen- oder Todtenmesse; (*Arch.*) die Ruhe.

Requietory (ré kûî' é tûr ré) *s.*, (*lat., Arch.*) der Ruheplatz, die Ruhestätte, das Grab.

Requin (ré' kûîn) *s.*, (*frz., Ichth.*) der Menschenhai, der Menschenfresser, der ächte Haifisch (auch White shark, Squalus carcharias).

Requirable (ré kûîr' râ b'l) *a.*, erforderlich.

Require (ré kûîr') *v. a.*, fordern, begehren, verlangen (of, von); um etwas bitten, nachsuchen, sich etwas erbitten (of, von, *n. g.*); erfordern, erheischen.

Required, *pp.* d. V. Require, *q. v.*

Requirement (ré kûîr' mûnt) *s.*, die Forderung, die Anforderung.

Requirer (ré kûîr' rûr) *s.*, der Fordernde; der Ansucher, der Bittsteller, der Nachsucher, der Requirent.

Requiring, *ppr.* d. V. Require, *q. v.*

Requisite (rêk' kûé zît) *a.*, erforderlich, nothwendig (to, for, zu).

Requisite, *s.*, das Erforderniß, das Nothwendige, das Requisit, contentment is - to a happy life, Zufriedenheit ist erforderlich zu einem glücklichen Leben.

Requisitely, *adv.*, *v.* Requisite.

Requisiteness (rêk' kûé zît nûs) *s.*, die Erforderlichkeit, die Nothwendigkeit.

Requisition (rêk kûé zîsch' ûn) *s.*, das Ersuchen, Begehren, Verlangen; das Ansuchen; die Forderung, die Anforderung; (*Rchtsspr.*) die Requisition, das Hülfsschreiben, der Anspruch von Seiten des Staates, die Ausschreibung von Lieferungen, Lebensmitteln im Kriege, daher to make -s, Lieferungen ausschreiben, Aufgebote erlassen, requiriren.

Requisitive (ré kûîz' é tîv) *a.*, fordernd, begehrend, ansuchend, nachsuchend, ein Ansuchen enthaltend.

Requisitory (ré kûîz' é tûr ré) *a.*, gefordert; gesucht, begehrt, verlangt (*w. g.*).

Requit (ré kûît') *v. a.*, (*Arch.*) wieder vergeben. *Sh.* T. 3. III.

Requital (ré kûî' t'l) *s.*, die Erwiederung, die Vergel-

tung (in gutem und üblem Sinne); die Belohnung; die Entschädigung, die Vergütung.

Requite (ré kuit') *v. a.*, erwiedern, vergelten (im guten und üblen Sinne); belohnen, lohnen; vergüten; to – evil for good, Gutes mit Bösem vergelten; to – a man in his own way, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Einen mit gleicher Münze bezahlen.

Requited, *pp.* d. V. Requite, *q. v.*

Requiter (ré kui' tŭr) *s.*, der Vergeltende, der Vergelter.

Requiting, *ppr.* d. V. Requite, *q. v.*

Rere-Banket, **Rere-Banquet** *s.*, (*Arch.*) der zweite Nachtisch (Palsgrave).

Rere-Boiled, *a.*, (st. Rare-Boiled) nicht völlig gekocht.

Rerefief (rér' féf) *s.*, (*Arch.*) das Afterlehen.

Rere-Mouse, *s.*, (*Arch.*) die Fledermaus (*West.*).

Reresolve (ré ré zŏlv') *v. a.*, wieder auflösen; wieder beschließen (*v.* Resolve).

Reresolved, *pp.* d. V. Reresolve, *q. v.*

Rere-Supper (rér' sŭp pŭr) *s.*, (*Arch.*) ein zweites oder spätes Abendessen.

Rere-Ward (-' uârd) *s.*, *v.* Rearward.

Resail (ré sâl') *v. a.* u. *n.*, zurücksegeln, zurückschiffen.

Resailed, *pp.* d. V. Resail, *q. v.*

Resailing, *ppr.* d. V. Resail, *q. v.*

Resale (ré' sâl; ré sâl') *s.*, der Verkauf aus der zweiten Hand; der Wiederverkauf.

Resalutation (ré săl û tâ' schŭn) *s.*, der Gegengruß; der abermalige Gruß.

Resalute (ré să lût') *v. a.*, wieder begrüßen, zurückgrüßen; von Neuem oder abermals grüßen.

Resaluted, *pp.* d. V. Resalute, *q. v.*

Resaluting, *ppr.* d. V. Resalute, *q. v.*

Resaunt (ré sânt'), **Ressant** (rĕs sânt'), **Ressault** (rĕs sâlt') *s.*, (*Archit.*) der Vorsprung, der Auslauf, die Ausladung.

Rescind (ré sĭnd') *v. a.*, abschneiden (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) aufheben, abschaffen, für ungültig erklären, umstoßen.

Rescinded, *pp.* d. V. Rescind, *q. v.*

Rescinding, *ppr.* d. V. Rescind, *q. v.*

Rescission (ré sĭzh' ŭn) *s.*, die Abschneidung (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Umstoßung (of a law, eines Gesetzes).

Rescissory (ré sĭs' sŭr ré) *a.*, abschneidend (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) aufhebend, umstoßend; to pass a general act –, ein allgemeines Abschaffungsgesetz rechtskräftig machen; a – action, eine Klage auf Vernichtung eines Contractes (*Scotl.*); – petitions, Gesuche um Aufhebung, Abschaffung (eines Gesetzes x.).

Rescounter (rĕs koun' tŭr) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) rescontriren, gegen oder mit einander abrechnen, abgleichen, Schuld und Forderung gegen einander halten und ausgleichen.

Rescounter, *s.*, (*Hdlsspr.*) das Scontro, Rescontro, die gegenseitige Abgleichung, die Vergleichung, die Abrechnung der Schuld und Forderung, daher to pay per (by) –, rescontriren, gegenseitig abgleichen, durch Anweisung ausgleichen; –s, Kaufleute, welche auf Scontro stehen, welche ein offenes Conto im Effectenhandel haben.

Rescous (rĕs' kŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt; die gewaltsame Befreiung oder Freimachung (of a prisoner, eines Gefangenen; auch – in fact); die gesetzwidrige Wiedererlangung (of a distress, eines gepfändeten Gutes; auch – in law); writ of –, der Gerichtsbefehl zur Befreiung eines Verhafteten (*v.* d. j. ü. W. Rescue).

Rescribe (ré skrīb') *v. a.*, zurückschreiben, wieder schreiben, durch ein Schreiben beantworten; von Neuem schreiben, wieder abschreiben, umschreiben.

Rescript (ré skrĭpt') *s.*, das Rückschreiben, das Rescript, (bes.) das Antwortschreiben eines Fürsten, einer Behörde an Niedere, der Bescheid.

Rescription (ré skrĭp' schŭn) *s.*, das Rückschreiben, das Antwortschreiben.

Rescriptively (ré skrĭp' tĭv lé) *adv.*, durch Rescript (*ungew.*).

Rescuable (rĕs' kéû â b'l) *a.*, zu befreien, zu retten, frei gemacht werden könnend.

Rescue (rĕs' kéû) *v. a.*, befreien, frei machen, wieder los machen (from, von, aus); (*bildl.*) retten (from, aus, von); wieder erlangen.

Rescue, *s.*, die Befreiung, die Rettung; (*Rchtsspr.*) *v.* Rescous; to make –, gewaltsam wieder los oder frei machen, befreien.

Rescued, *pp.* d. V. Rescue, *q. v.*

Rescuer (rĕs' kéû ŭr) *s.*, der Befreier; der Retter.

Rescuing, *ppr.* d. V. Rescue, *q. v.*

Rescussee (rĕs kŭs sé') *s.*, (*Rchtsspr.*) der gewaltsamerweise Befreite.

Rescussor (rĕs kŭs' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der gewaltsame Befreier.

Research (ré sŭrtsch') *s.*, die Untersuchung, die Nachforschung, die Erforschung; to make –es, Nachforschungen anstellen (into, über); (*mus. Term.*) das Vorspiel, Präludium.

Research, *v. a.*, untersuchen, forschen, nachforschen, erforschen (*ungew.*); wieder suchen; auf's Neue untersuchen.

Researcher (ré sŭrtsch' ŭr) *s.*, der Untersucher, der Forscher, der Nachforscher, der Nachsucher.

Researching, *ppr.* d. V. Research, *q. v.*

Reseat (ré sét') *v. a.*, wieder setzen; von Neuem einsetzen.

Reseated, *pp.* d. V. Reseat, *q. v.*

Reseating, *ppr.* d. V. Reseat, *q. v.*

Resection (ré sĕk' schŭn) *s.*, das Abschneiden, die Abschneidung; (*chir. Term.*) die Wegschneidung.

Reseda (ré' sé dă) *s.*, (*Bot.*) die Reseda, der Wau (*v.* Yellow-Weed, Wild-Woad, Dyer's-Weed, Mignonette).

Reseek (ré sék') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Resought) wieder suchen.

Reseize (ré séz') *v. a.*, wieder ergreifen, wieder nehmen, wieder in Besitz nehmen; sich einer Sache wieder bemächtigen; (*Arch.*) wieder einsetzen, wieder in Besitz setzen (*Spenser*).

Reseized, *pp.* d. V. Reseize, *q. v.*

Reseizer (ré séz' ŭr) *s.*, der Wiedernehmer.

Reseizing, *ppr.* d. V. Reseize, *q. v.*

Reseizure (ré sé' zhŭr) *s.*, die Wiederergreifung, die Wiederbesitznehmung, die Wiederbemächtigung.

Resell (ré sĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Resold) wieder verkaufen; (*Arch.*) widerlegen.

Reselling, *ppr.* d. V. Resell, *q. v.*

Resemblable (ré zĕm' blă b'l) *a.*, (*Arch.*) vergleichbar (*Gower*).

Resemblance (ré zĕm' blăns) *s.*, die Aehnlichkeit (between persons, zwischen Personen, in shape, in manners, in der Gestalt, in den Manieren); to bear a – to a person, Einem ähnlich sein, mit Einem Aehnlichkeit haben; das Ebenbild.

Resemble (ré zĕm' b'l) *v. a.*, ähnlich sein, ähnlich sehen, gleichen (a person or thing, einer Person oder Sache); vergleichen (to, mit).

Resembled, *pp.* d. V. Resemble, *q. v.*

Resembling, *ppr.* d. V. Resemble, *q. v.*

Resend (ré zĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) zurückschicken, zurücksenden, *Sh.* A. W. 3. VI.; wieder, abermals, von Neuem schicken.

Resent (ré zĕnt') *v. a.* (*Arch.*) gut aufnehmen; (gew.) übel aufnehmen; ahnden, als Beleidigung rächen.

Resented, *pp.* d. V. Resent, *q. v.*

Resenter (ré zĕnt' ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der etwas gut aufnimmt; Einer, der etwas übel aufnimmt; der Ahnder.

Resentful (ré zĕnt' fŭl) *a.*, empfindlich (of, über); eine Beleidigung lange nachtragend, grollend, rachsüchtig.

Resentfully, *adv.*, *v.* Resentful.

Resenting (ré zĕnt' ĭng) *ppr.* d. V. Resent, *q. v.*

Resentingly, *adv.*, empfindlich, grollend; (*Arch.*) tief fühlend, mit starker Empfindung.

Resentive (rė zĕnt' ĭv) *a.*, empfindlich, reizbar.

Resentment (rė zĕnt' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die starke Empfindung, das Gefühl, der tiefe Eindruck; die Empfindlichkeit, der Verdruß, der Zorn, der Unwille; der Groll; die Rachbegierde, das Rachgefühl, die Rachsucht; die Ahndung.

Reservation (rĕz ŭr vā' schŭn) *s.*, die Aufbewahrung, die Verwahrung; der Rückhalt, der Vorbehalt, die Clausel; (*bildl.*) das Zurückhalten, der Vorbehalt, mental -, der Gedankenvorbehalt; das Vorbehaltene, *Sh.* K. L. 1. 1.; das vorbehaltene Stück Land, das Reservatgebiet (den Indianerstämmen zum Bewohnen überlassenes oder angewiesenes Gebiet; *Am.*).

Reservative (rė zŭr' vā tĭv) *a.*, aufbewahrend, vorbehaltend.

Reservatory (rė zŭr' vā tŭr rė) *s.*, der Behälter, das Behältniß.

Reserve (rė zŭrv') *v. a.*, aufbewahren, aufbehalten, aufheben, aufsparen; bewahren, erhalten; zurückbehalten, zurückhalten; to - to one's self, sich vorbehalten, für sich behalten, reserviren; (*bibl.*) will he - his anger for ever? wird er denn ewiglich zürnen? (*Jer.* 3.).

Reserve, *s.*, das Zurückgehaltene, Aufbewahrte, Aufgehobene, die Reserve; (*mil. Term.*) die Reserve, der Rückhalt, das Reservecorps (auch body of -); die Zurückhaltung, die Bescheidenheit; die Behutsamkeit, die Vorsicht; der Vorbehalt (*v.* Reservation); die Einschränkung, die Beschränkung, das Verbot; die Ausnahme; *v.* Reservation (*Am.*); with certain -s, mit oder unter gewissen Beschränkungen; in -, im Rückhalte, in Vorrath, in Bereitschaft; to keep in -, aufsparen; without -, ohne Ausnahme, gänzlich.

Reserved (rė zŭrvd') *pp.* d. V. Reserve, *q. v.*; *a.*, zurückhaltend (to, gegen); verschlossen, finster; - seats, abgeschlossene Sitze (im Theater und Concerten 2c.).

Reservedly (rė zŭr' vĭd lė) *adv.*, zurückhaltend, mit Zurückhaltung; bedächtlich, verschlossen; behutsam, vorsichtig.

Reservedness (rė zŭr' vĭd nĕs) *s.*, die Zurückhaltung, das zurückhaltende Wesen; die Verschlossenheit, die Bedächtlichkeit.

Reservee (rĕz ŭr vė') *s.*, Einer, welcher sich etwas reservirt.

Reserver (rė zŭrv' ŭr) *s.*, der Aufbewahrer, Aufsparer.

Reserving (rė zŭrv' ĭng) *ppr.* d. V. Reserve, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - due payment, mit oder unter Vorbehalt des Eingangs.

Reservoir (rĕz ŭr vwŏr') *s.*, (*frz.*) das Behältniß, der Behälter, (bes.) der Wasserbehälter, Fischbehälter.

Reset (rė' sĕt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufnahme und Beherbergung (of an outlaw or criminal, eines Geächteten oder Verbrechers; *Scotl.*); - of theft, das Verbergen und Hehlen gestohlener Sachen (*Scotl.*); (*Typ.*) der abermalige Satz.

Reset (rė sĕt') *v. a.*, wieder einsetzen, nochmals fassen, einfassen (*v.* Set); to - a boiler, einen Kessel neu einmauern; (*Typ.*) wieder setzen, wieder absetzen; (*Rchtsspr.*) einen Geächteten oder Verbrecher beherbergen (*Scotl.*); gestohlene Sachen hehlen (*Scotl.*).

Resetter (rė sĕt' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der einen Geächteten oder Verbrecher beherbergt (*Scotl.*); der Hehler gestohlener Sachen (*Scotl.*).

Resettle (rė sĕt' t'l) *v. a.*, wieder herstellen, wieder ordnen, wieder in Ordnung bringen; wieder beruhigen, stillen; (einen Seelsorger in sein Amt) wieder einsetzen (*Am.*).

Resettle, *v. n.*, sich wieder setzen; als Geistlicher wieder eingesetzt oder bestallt werden, in das Amt eines Seelsorgers wieder eintreten, sich als Seelsorger wieder bestallen lassen (*Am.*).

Resettled, *pp.* d. V. Resettle, *q. v.*

Resettlement (rė sĕt' t'l mŭnt) *s.*, die Wiederherstellung (*v.* Settlement); der Zustand, da etwas in den Zustand der Ruhe zurückkehrt; das sich Wiedersetzen; (*bildl.*) die Wiedereinsetzung (als Seelsorger), der Wiedereintritt in das Seelsorgeramt (*Am.*); die Beruhigung.

Resettling, *ppr.* d. V. Resettle, *q. v.*

Reshape (rė schāp') *v. a.*, wieder formen, abermals oder von Neuem gestalten, umgestalten.

Reshaped, *pp.* d. V. Reshape, *q. v.*

Reshaping, *ppr.* d. V. Reshape, *q. v.*

Reship (rė schĭp') *v. a.*, wieder einschiffen; wieder verladen, als Rückfracht senden.

Reshipment (rė schĭp' mŭnt) *s.*, die Wiedereinschiffung; die Wiederversendung, die Wiederausfuhr, die Rückverladung; die Rückladung.

Reshipped, *pp.* d. V. Reship, *q. v.*

Reshipping, *ppr.* d. V. Reship, *q. v.*

Resiance (rė' sė ăns; rė' schė ăns; rĕs' ė ăns) *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt, die Wohnung; die Gegenwart.

Resiant (rė' sė ănt; rė' schė ănt; rĕs' ė ănt) *a.*, (*Arch.*) wohnhaft, seßhaft; gegenwärtig.

Resiant, *s.*, (*Arch.*) der Resident, der Seßhafte; der Anwesende.

Reside (rė zīd') *v. n.*, wohnen, sich aufhalten, residiren (auf eine längere, obwohl unbestimmte Zeit, mit in oder at, zu); to - with a person, bei Einem wohnen; (*Arch.*) sich setzen, zu Boden sinken (von Flüssigkeiten; v. d. j. ü. Subside).

Residence | rĕz' ė dŭns }
Residency | rĕz' ė dŭn sė } *s.*, der Aufenthalt, das Wohnen, das Verweilen an einem Orte; der Wohnsitz, der Wohnort, der Aufenthaltsort, die Wohnung (auch place of -); die Residenz, das Hoflager, der Hofhalt (eines Fürsten); die Residentschaft, der Ort, wo ein Minister-Resident sich aufhält; der beständige Aufenthalt eines Geistlichen auf seiner Pfründe oder in seinem Kirchsprengel (Gegens. von Non-Residence, *q. v.*); (*Arch.*) der Satz, der Bodensatz; to have -, wohnen; to make considerable -s, sich längere Zeit aufhalten.

Resident (rĕz' ė dŭnt) *a.*, wohnhaft, wohnend, residirend, sich aufhaltend, bleibend (at, in, zu); fest, fest stehend; minister -, der Minister-Resident (an einem fremden Orte).

Resident, *s.*, der Wohnhafte, der Ansässige; *v.* minister -, unter Resident, *a.*

Residenter (rĕz' ė dĕn tŭr) *s.*, *v.* Resident, *s.* (*n. g.*).

Residential (rĕz ė dĕnsch' ăl) *a.*, *v.* Resident, *a.*

Residentiary (rĕz ė dĕnsch' ŭr rė) *a.*, wohnend, wohnhaft, seßhaft, beständig wo bleibend, sich aufhaltend.

Residentiary, *s.*, der Seßhafte, (bes.) der Geistliche, der in dem Orte, wo er zu fungiren hat, wohnt.

Residentship (rĕz' ė dŭnt schĭp) *s.*, das Amt eines Minister-Residenten, die Residentenstelle.

Resider (rė zīd' ŭr) *s.*, der Wohnhafte, Einer, der sich an einem besondern Orte aufhält, der Domicilirende.

Residing, *ppr.* d. V. Reside, *q. v.*

Residual (rė zĭd' jŭ ăl) *a.*, zurückbleibend; übrig (auch *chem. Term.*).

Residual, *s.*, *v.* Residue.

Residuary (rė zĭd' jŭ ŭr rė) *a.*, nachbleibend, übrig geblieben, zurückbleibend, zum übrigen Theile gehörig, den Rest, das Uebrige betreffend; (*Rchtsspr.*) - legatee, der Haupterbe, Universalerbe (der Schulden und Legate auszuzahlen hat); - property, der reine Erbnachlaß (nach Abzug der Schulden und Legate).

Residue (rĕz' ė dŭ) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Uebrige; der Rückstand (of an account etc., einer Rechnung, einer Schuld 2c.), der Rechnungsrest, der Rechnungssaldo; der Waarenrest; (*Rchtsspr.*) *v.* Residuum.

Residuum (rė zĭd' jŭ ŭm) *s.*, (*lat.*; *chem.* u. *metall. Term.*) der Rückstand; (*Rchtsspr.*) das nach Auszahlung aller Schulden und Legate von einem Vermögen Uebrigbleibende.

Resiege (rė sėdj') *v. a.*, (*Arch.*) wieder einsetzen.

Resign (rė zīn') *v. a.*, aufgeben, niederlegen, entsagen (a thing, einer Sache), Verzicht leisten (auf eine Sache), abtreten; überlassen, übergeben; sich ergeben (to, in), sich unterwerfen (to the will of God, dem Willen Gottes); to - one's place, abdanken.

Resign, *s.*, (*Arch.*) *v.* Resignation.

Resign (rē' sīn) *v. a.*, wieder zeichnen, unterzeichnen (*v.* Sign).

Resignation (rĕz ĭg nā' schŭn) *s.*, die Abtretung, die Niederlegung, die Verzichtleistung, der Verzicht, die Entsagung; die Ergebung, Unterwerfung, Selbstverleugnung; a - to the authority of others, ein sich Fügen in die Meinungen Anderer.

Resigned, *pp.* d. V. Resign, *q. v.; a.*, ergeben, unterwürfig (to).

Resignedly (rē zīn' ĭd lē) *adv.*, mit Ergebung.

Resignee (rĕz ē nē') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, dem eine Pfründe abgetreten wird.

Resigner (rē zīn' ŭr) *s.*, Einer, der einer Sache entsagt, der Verzichtleistende, der Abtretende; (bes. *Rchtsspr.* auch Resignor [rĕz ē nŏr']) Einer, der ein Amt abtritt.

Resigning, *ppr.* d. V. Resign, *q. v.*

Resignment (rē zīn' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Abtretung, die Verzichtleistung; das Ergeben, Unterwerfen.

Resile (rē zīl') *v. n.*, abspringen, zurückspringen, abprallen (*w. g.*); (*bildl.*) zurückweichen (*w. g.*).

Resilience | rē zĭl' ē ŭns, **Resiliency** | rē zĭl' ē ŭn sē, **Resilition** | rĕz ē lĭsch' ŭn — *s.*, das Zurückspringen, das Abprallen; (*bildl.*) das Abspringen (from, von).

Resilient (rē zĭl' ē ŭnt) *a.*, zurückspringend, abprallend.

Resille (rē sīl') *s.*, die Bleieinfassung zu Glasstückchen bei musivischen Arbeiten.

Resin (rĕz' ĭn) *s.*, das Harz; cowdee - (*v.* d. W.); - of aldehyde, das Aldehydharz (ein brauner, harzartiger Körper, der sich aus Aldehyd und Acetal durch Sauerstoffabsorption bildet, wenn dasselbe, mit Kali versetzt, der Luft dargeboten wird); - copal, der Kopal, Pankopal (*v.* Copal); - elastic, das Federharz, der Kautschuk; Highgate -, ein fossiler Kopal im Thon des Highgatehills bei London.

Resinaceous (rĕz ē nā' schŭs) *a.*, harzig.

Resineine | rĕz' ē nīn, **Resineon** | rē zĭn' ē ŏn — *s.*, (*Chem.*) das Resineïn, Resinon, Resineon (ein Product der trockenen Destillation des terpentinölfreien Fichtenharzes mit Kalk).

Resiniferous (rĕz ē nĭf' fŭr rŭs) *a.*, harzig, Harz gebend, a - tree, ein Harzbaum.

Resiniform (rĕz' ĭn ē fŏrm) *a.*, harzförmig.

Resino-Electric (rĕz' ō nō ē lĕk' trĭk) *a.*, (*phys. Term.*) negativ (von der Harzelectricität; Gegens. von positiver oder Glaselectricität).

Resino-Electricity (- -' - ē lĕk trĭs' ē tē) *s.*, (*phys. Term.*) die negative oder Harzelectricität (auch Resinous electricity).

Resino-Extractive (-' - - ĕk străk' tĭv) *a.*, harzigen Extractivstoff enthaltend.

Resinoid (rĕz' ē noid) *a.*, harzähnlich.

Resinous (rĕz' ē nŭs) *a.*, harzig; - coal, die Harzkohle; (*phys. Term.*) - electricity (*v.* Resino-Electricity); - wood, das Schwefelholz.

Resinously, *adv.*, mit oder vermittelst Harz.

Resinousness (rĕz' ē nŭs nŭs) *s.*, das Harzige, die harzige Beschaffenheit.

Resiny (rĕz' ē nē) *a.*, *v.* Resinous.

Resipiscence (rĕs ē pĭs' sŭns) *s.*, die (aus bitterer Erfahrung gewonnene) Klugheit, die Nachklugheit, die zu späte Reue (*w. g.*).

Resist (rē zĭst') *v. a.*, widerstehen, sich widersetzen, Widerstand leisten (a person or thing, einer Person oder Sache); (*bibl.*) vereiteln, täuschen (*Jam.* 4.); Einem zuwider sein, Einen anekeln, *Sh.* P. 2. III.

Resist, *v. n.*, widerstehen, sich widersetzen.

Resistance (rē zĭs' tŭns) *s.*, der Widerstand, die Widersetzung (against or to a person or a person's wishes, gegen Jemand oder Jemandes Wünsche); (*Phys.*) der Widerstand.

Resistant (rē zĭs' tŭnt) *a.*, widerstehend.

Resistant, *s.*, der, die, das Widerstand Leistende.

Resisted, *pp.* d. V. Resist, *q. v.*

Resistence, *s.*, *v.* Resistance.

Resister (rē zĭs' tŭr) *s.*, der Widersetzer, der Widerstand Leistende.

Resistibility | rē zĭs tē bĭl' ē tē, **Resistibleness** | rē zĭs' tē b'l nŭs — *s.*, die Widerstehlichkeit, die Widersetzlichkeit; (*phys. Term.*) das Vermögen oder die Eigenschaft, einer Sache widerstehen oder sich ihr widersetzen zu können.

Resistible (rē zĭs' tē b'l) *a.*, widerstehlich, dem man widerstehen oder widerstreben kann, it is - by the will of man, der menschliche Wille kann ihm Widerstand leisten.

Resisting (rē zĭs' tĭng) *ppr.* d. V. Resist, *q. v.;* (*phys. Term.*) - medium, das widerstehende Medium oder Mittel, der Widerstand des Mittels; - force, die Kraft des Widerstandes, die widerstehende Kraft.

Resistive (rē zĭs' tĭv) *a.*, widerstehend, Widerstand leistend, zu widerstehen vermögend (against, gegen).

Resistless (rē zĭst' lŭs) *a.*, unwiderstehlich; nicht widerstehen könnend, hülflos (*Spenser*).

Resistlessly, *adv.*, *v.* Resistless.

Resistlessness (rē zĭst' lŭs nŭs) *s.*, die Unwiderstehlichkeit; die Hülflosigkeit.

Resold (rē sōld') *imp.* u. *pp.* d. V. Resell, *q. v.*

Resoluble (rĕz' ō l' b 'l) *a.*, schmelzbar, auflösbar, auflöslich.

Resolute (rĕz' ō lūt) *a.*, entschlossen, beherzt, standhaft; fest; (*Rchtsspr.*) rents -, die Einkünfte aus aufgehobenen Klöstern, welche ehemals der Krone zustanden; *Sh.* landless -s, unbegüterte Wagehälse, Abenteurer, H. 1. I.

Resolutely, *adv.*, *v.* Resolute.

Resoluteness (rĕz' ō lūt nŭs) *s.*, die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, der feste Muth.

Resolution (rĕz ō lū' schŭn) *s.*, (*chem.*, *mathem.* u. *mus. Term.*) die Auflösung; (*Mech.*) die Zertheilung; (*chir. Term.*) die Zertheilung (of a tumour, einer Geschwulst), das Aufhören einer Entzündung, eines entzündlichen Zustandes; die Auflösung, die Lösung, die Beseitigung, die Hebung (of difficult questions, von Schwierigkeiten); das Aufklären, die Aufklärung, die Erläuterung (of obscure passages etc., von Dunkelheiten ꝛc.); die Entschließung, der Entschluß, der feste Wille; die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, der feste Muth; die richterliche Entscheidung (*w. g.*; *v.* d. j. ü. Decision, Decree, Judgment); (meist. *pl.*) die Resolutionen, die Beschlüsse, die Beschlußfassung; (*Arch.*) die Schwächung, die Abspannung; (*Arch.*) die Gewißheit, die Ueberzeugung; to come to a -, sich entschließen, einen Entschluß fassen; to have the -, vorhaben; to make -s to one's self, Vorsätze fassen; to move certain -s, gewisse Resolutionen vorbringen.

Resolutioner (rĕz ō lū' schŭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der der Erklärung oder dem Beschlusse Anderer beitritt.

Resolutionist (rĕz ō lū' schŭn ĭst) *s.*, der sich Entschließende.

Resolutive (rĕz' ō lū tĭv) *a.*, auflösend, zertheilend (*n. v. g.*).

Resolvable (rē zŏl' vā b'l) *a.*, auflöslich, auflösbar; erklärlich.

Resolvableness (rē zŏl' vā b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas auflöslich, erklärlich ist.

Resolve (rē zŏlv') *v. a.*, (*chem.*, *mathem.* u. *mus. Term.*) auflösen (into, in); (*chir. Term.*) erweichen, zertheilen (an inflamation or a tumour, eine Entzündung oder eine Geschwulst); auflösen, analysiren, zerlegen, resolviren; (*bildl.*) lösen, auflösen; Aufschluß, Auskunft geben über . . ., erklären, erläutern; heben (doubts, Zweifel); belehren; überzeugen, Gewißheit geben, bescheiden; (Einen) bestimmen, zu einem Entschlusse bringen; beschließen, festsetzen; *Sh.* entschlossen machen, - you for more amazement, macht euch auf Wunderbareres gefaßt, W. T. 5. III. (*n. g.*); to be -d of a thing, von einer Sache überzeugt sein; (*bildl.*) -d in tears, in Thränen schwimmend; (*Arch.*) to be -d, erfahren, berichtet werden.

Resolve, *v. n.*, sich auflösen (into, in); schmelzen, zergehen; to - into matter, eitern; beschließen, einen Beschluß

Digitized by Google

fassen; sich entschließen (upon, on, zu), sich vornehmen, einen Entschluß fassen; (*Arch.*) sich eine feste, bestimmte Meinung bilden (of, über), überzeugt sein (of, von).

Resolve, *s.*, der Entschluß; der Beschluß; die Resolution, die Beschlußfassung (*Am.*); die Erläuterung, die Erklärung; die Auskunft, der Aufschluß; *Sh.* of high -, hochmüthig, stolz, H. VI. 5. V.

Resolved (rė zŏlvd') *pp.* d. V. Resolve, *q. v.*; *a.*, entschlossen.

Resolvedly (rė zŏl' vĭd lė) *adv.*, entschlossen, mit Entschlossenheit.

Resolvedness (rė zŏl' vĭd nĕs) *s.*, die Entschlossenheit.

Resolvend (rė zŏl' vĕnd) *s.*, (*Arithm.*) der Resolvend (der Rest nach ausgezogener Quadratwurzel).

Resolvend, *a.*, zahlfähig.

Resolvent (rė zŏl' vĕnt) *a.*, auflösend (of a thing, etwas).

Resolvent, *s.*, (*chem.* u. *med. Term.*) das auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

Resolver (rė zŏl' vŭr) *s.*, der (das) Auflösende, Zertheilende; Einer, der etwas erklärt, beschließt oder Entschlüsse faßt (*v.* Resolve); (*Med.*) a great - of spasms, ein vorzügliches Krampfmittel.

Resolving, *ppr.* d. V. Resolve, *q. v.*

Resonable (rĕz' ō nă b'l) *a.*, *v.* Resonant.

Resonance (rĕz' ō năns) | **Resonancy** (rĕz' ō năn sė) *s.*, die Resonanz, der Wiederklang, der Rückklang (eines gegebenen Tones).

Resonant (rĕz' ō nănt) *a.*, wiederhallend, zurückschallend, wiedertönend, nachklingend.

Resorb (rė zŏrb') *v. a.*, einschlucken, verschlucken; (*bildl.*) verschlingen.

Resorbent (rė zŏr' bĕnt) *a.*, einschluckend, verschluckend.

Resorption (rė zŏrp' schŭn) *s.*, die Einschluckung, die Verschluckung.

Resort (rė zŏrt') *v. n.*, sich wohin begeben; wohin kommen, sich wo versammeln, zusammenkommen; (einen Ort) oft besuchen, frequentiren; to - to . . ., seine Zuflucht nehmen zu . . .; to - back to . . ., zurückgehen auf . . .; (*arch. Rchtsspr.*) heimfallen (to, an).

Resort, *s.*, die Versammlung, die Zusammenkunft; der Zusammenfluß; der Versammlungsort; der allgemein besuchte (öffentliche) Ort (place of public -); der Besuch, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Arch.*) die bewegende Kraft, die Triebfeder (*Bacon*); (*Rchtsspr.*) die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk, daher the last (auch dernier) -, die letzte Instanz, die letzte Gerichtsbehörde, das höchste Rechtstribunal; (*bildl.*) die Zuflucht, daher in diesem Sinne the last -, das letzte (Hülfs-) Mittel, die letzte Zuflucht.

Resortee (rĕz ŏr tė') *s.*, *v.* d. f. W.

Resorter (rė zŏr' tŭr) *s.*, Einer, der einen Ort oft besucht, frequentirt.

Resorting, *ppr.* d. V. Resort, *q. v.*

Resound (rė zound') *v. n.*, wiederhallen, wiederschallen, wiedertönen, nachhallen; erschallen.

Resound, *v. a.*, wiederhallen; wiederhallen lassen, machen, ertönen lassen, (Jemandes Lob) erschallen lassen oder ausbreiten, (dessen Ruhm) verbreiten.

Resound (rė' sound) *v. a.*, wieder tönen, schallen oder klingen machen.

Resound (rė zound') *s.*, der Wiederhall, das Echo.

Resounded, *pp.* d. V. Resound, *q. v.*

Resounding, *ppr.* d. V. Resound, *q. v.*

Resoundingly (rė zoun' dĭng lė) *adv.*, wiederhallend, nachhallend.

Resource (rė sōrs') *s.*, das Hülfsmittel, Rettungsmittel, die Hülfsquelle, die Hülfe, das Mittel, die Zuflucht; -s, Geldmittel, (pecuniäre) Hülfsmittel.

Resourceless (rė sōrs' lĕs) *a.*, ohne Hülfsquellen, Hülfsmittel, rettungslos.

Resow (rė sō') *v. a.*, wieder säen.

Resowed, *pp.* d. V. Resow, *q. v.*

Resown, *ppr.* d. V. Resow, *q. v.*

Respass(e), *s.*, *v.* Raspberry (*Herrick*).

Respeak (rė spēk') *v. a.*, antworten, erwiedern, *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*); wieder sprechen, wieder sagen, wiederholen.

Respeaking, *ppr.* d. V. Respeak, *q. v.*

Respect (rė spĕkt') *v. a.*, auf etwas sehen oder hinsehen, die Aussicht haben auf . . . (*n. g.*); sich beziehen auf . . .; Rücksicht nehmen auf . . .; achten, schätzen, ehren, hochachten, verehren; (*bibl.*) to - the person, die Person ansehen.

Respect, *s.*, die Hinsicht, die Rücksicht, der Betracht, daher in (with) - to (zuw. of), in Betracht (einer Sache), rücksichtlich, hinsichtlich (einer Sache); *Sh.* in - of . . ., im Verhältniß (einer Sache), M. N. 3. IV., L. 5. II.; in some -s, in gewisser Rücksicht, gewisser Maßen; in all -s, in jedem Betracht, in jeder Hinsicht; in many -s, in vieler Hinsicht; die Achtung, Hochachtung, die Verehrung, die Ehrerbietung, die Ehrfurcht; die Ehre, das Ansehen, der achtungswerthe Charakter, *Sh.* J. C. 5. V.; die rücksichtsvolle Behandlung, die Berücksichtigung, die zarte Aufmerksamkeit; (*Arch.*) die Behutsamkeit, die Umsicht, die Vorsicht; (*Arch.*) die Ansicht, der Beweggrund; (*Arch.*) das Wohlgefallen; die Parteilichkeit, die Gunst, die Gewogenheit; -s, Grüße, Empfehlungen, daher to present one's -s to any one, sich Einem empfehlen, ihn grüßen lassen; to pay one's -s to a person, Einem seine Aufwartung machen, seine Ehrerbietung bezeigen; (*Hdlsspr.*) der (abgesandte) Brief, sein eigenes Schreiben (Gegens. von Favor, das erhaltene Schreiben), I have had no answer to my last -s of the 2nd inst., auf mein ergebenstes Schreiben vom 2ten d. habe ich keine Antwort erhalten, we refer to our last -s, wir beziehen uns auf unser Ergebenstes mit letzter Post; (*bibl.*) - of persons, das Ansehen der Person, to have - of persons, die Person ansehen, to have too much - upon the world, sich mit der Welt zu viel zu schaffen machen, auf die Welt zu viel Rücksicht nehmen; *Sh.* since that -s of fortune are his love, da seine Liebe auf Güter sieht, K. L. 1. I.; *Sh.* nothing is good without -, nichts ist wirklich gut, sondern nur relativ, oder wie es von den Umständen bestimmt wird, S. 5. I.; to shame -, die schuldige Ehrerbietung aus den Augen setzen.

Respectability (rė spĕk tă bĭl' ė tė) *s.*, die Achtbarkeit, die Achtungswürdigkeit, das Ansehen; (*Hdlsspr.*) die Solidität (of a house, eines Hauses).

Respectable (rė spĕk' tă b'l) *a.*, achtbar, achtungswerth, achtungswürdig, ehrwürdig, verehrlich, ansehnlich; (*Umgspr.*) erträglich, leidlich, ziemlich, passabel, respektirlich; (*Hdlsspr.*) gut, reell, solid, rechtlich.

Respectableness (rė spĕk' tă b'l nĕs) *s.*, *v.* Respectability.

Respectably, *adv.*, *v.* Respectable.

Respected, *pp.* d. V. Respect, *q. v.*

Respecter (rė spĕk' tŭr) *s.*, Einer, der auf etwas Rücksicht nimmt, God is no - of persons, Gott sieht die Person nicht an, vor Gott ist kein Ansehen der Person (*Acts.* 10.).

Respectful (rė spĕkt' fŭl) *a.*, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich.

Respectfully, *adv.*, *v.* Respectful; (am Schluße von Briefen) - yours, Ihr Ergebenster, ergebenst.

Respectfulness (rė spĕkt' fŭl nĕs) *s.*, die Ehrerbietigkeit, die Ehrerbietung; die Höflichkeit.

Respecting (rė spĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Respect, *q. v.*; I am at a loss what to say, - the information, you have communicated, hinsichtlich der Nachricht, welche Sie mir mitgetheilt haben, weiß ich nicht, was ich sagen soll; *a.*, (*hrld. Term.*) sich einander ansehend, gegenüberstehend (auch Respectant).

Respective (rė spĕk' tĭv) *a.*, respektiv, gegenseitig, gegen einander, relativ, sich beziehend, beziehlich, betreffend, eigen, gebührend; (*Arch.*) rücksichtsvoll, bedächtig, *Sh.* S. 5. I., R. J. 3. I., K. J. 1. I.; (*Arch.*) achtungswerth, G. V. 4. IV.; (*Arch.*) ehrfurchtsvoll; (*Arch.*) parteilich.

Respectively, *adv.*, *v.* Respective; – to, in Bezug, mit Bezug auf..., in Betreff, in Betracht (einer Sache); (*Arch.*) ehrerbietig, mit Ehrerbietung, *Sh.* T. A. 3. I.

Respectless (rė spĕkt' lĕs) *a.*, rücksichtslos (of, gegen); achtungslos, unehrerbietig (*w. g.*).

Respectlessness (rė spĕkt' lĕs nĕs) *s.*, die Rücksichtslosigkeit; die Achtungslosigkeit, der Mangel an Ehrerbietung.

Resperse (rė spŭrs') *v. a.*, besprengen; verbreiten, zerstreuen (*w. g.*).

Respersed, *pp.* d. V. Resperse, *q. v.*

Respersing, *ppr.* d. V. Resperse, *q. v.*

Respersion (rė spŭr' schŭn) *s.*, die Besprengung (*w. g.*).

Respirability (rĕs pė rå bĭl' ė tė) | **Respirableness** (rė spīr' rå b'l nĕs) *s.*, die Athmungsfähigkeit.

Respirable (rė spīr' rå b'l; rĕs' pė rå b'l) *a.*, athmungsfähig; – air, respirable Luft, zum Athemholen taugliche Luft.

Respiration (rĕs pė rå' schŭn) *s.*, das Athemholen, das Athmen; die Erholung von der Arbeit; (*bildl.*) die Zwischenzeit, die Pause.

Respirator (rĕs' pė rå tŭr; rĕs pė rå' tŭr) *s.*, die Respirationsmaschine, Athmungsmaschine (mittelst welcher man auch an Orten, wo verdorbene Luft ist, gesunde Luft athmen kann); antimephitic –, der Stickluftprüfer.

Respiratory (rė spīr' rå tŭr rė; rĕs' pė rå tŭr rė) *a.*, zum Athmen tauglich; – organs, Werkzeuge des Athmens.

Respire (rė spīr') *v. n.*, respiriren, athmen; Athem holen; wieder zu Athem kommen, Luft schöpfen, sich verschnaufen; (*bildl.*) sich erholen, ausruhen.

Respired, *pp.* d. V. Respire, *q. v.*

Respiring, *ppr.* d. V. Respire, *q. v.*

Respite (rĕs' pĭt) *s.*, die Frist, der Aufschub; die Ruhe, die Muße, der Stillstand; (*Rchtsspr.*) die Frist (der einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Aufschub); die Frist (um vor Gericht zu erscheinen); (*Hdlsspr.*) die Frist (zur Bezahlung einer Schuld), die Gestundung, die Nachsicht mit der Zahlung, days of –, – days, Respect- oder Respittage; (*mil. Term.*) der Abzug von der Löhnung (für Auslagen &c.).

Respite, *v. a.*, fristen, aufschieben, verschieben, aussetzen; ausruhen lassen; durch Ruhe versüßen; unterbrechen (with, durch; *Milton*); (*Rchtsspr.*) den Urtheilsvollzug verschieben; to – a jury, einem Geschwornengerichte eine Frist (zum Erscheinen vor Gericht) geben, verstatten, gewähren; to – an officer, einen Beamten suspendiren, ihn auf unbestimmte Zeit außer Amtsthätigkeit setzen (*n. v. g.*); (*mil. Term.*) to be -d on the muster-rolls, nicht ausgezahlt, (vom Solde) zurückbehalten werden.

Respited, *pp.* d. V. Respite, *q. v.*

Respiting, *ppr.* d. V. Respite, *q. v.*

Resplendence (rė splĕn' dŭns) | **Resplendency** (rė splĕn' dŭn sė) *s.*, der Glanz, der Schimmer; (*bildl.*) die Pracht.

Resplendent (rė splĕn' dŭnt) *a.*, glänzend, schimmernd; (*Min.*) – felspar (*v.* Adularia, Moonstone).

Resplendently, *adv.*, *v.* Resplendent.

Resplendentness, *s.*, *v.* Resplendence.

Resplit (rė splĭt') *v. a.*, wieder spalten; *v. n.*, sich wieder, auf's Neue spalten.

Respond (rė spŏnd') *v. a.*, antworten, erwiedern; respondiren (bei Disputationen und beim Gottesdienste, *v.* Response); entsprechen, passen; verantwortlich sein, Bürgschaft leisten (*bes. Am.*); the goods attached shall be held to – the judgment, die in Beschlag genommenen Waaren müssen für die gerichtlich zuerkannte Strafe haften (*Am.*).

Respond, *v. n.*, (von Personen) Bürgschaft leisten für..., (von Sachen) als Deckung dienen für..., the defendant is held to – in damages, der Beklagte ist gehalten, den Schaden zu ersetzen.

Respond, *s.*, eine kurze, auf der Orgel gespielte Motette, welche nach den Lehrstücken oder in der Mitte eines Kapitels vorgetragen wird (*v.* Response); (*Arch.*) die Antwort; (*Archit.*) der Strebepfeiler.

Responded, *pp.* d. V. Respond, *q. v.*

Respondence (rė spŏn' dŭns) | **Respondency** (rė spŏn' dŭn sė) *s.*, das Beantworten, die Antwort (*n. g.*).

Respondent (rė spŏn' dŭnt) *a.*, entsprechend, gemäß (to a thing, einer Sache).

Respondent, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Beklagte, der Appellat; der Bürge, der Gewährsmann; der Respondent (in einer Disputation).

Respondentia (rė spŏn dĕn' schė å) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Aufnehmen von Geld, wofür Güter verpfändet werden, die zur See verfahren werden; a loan in –, ein Anlehen auf die Schiffsladung, wofür nur die Person des Erborgers bürgt; – bond, der Bodmereibrief.

Responding, *ppr.* d. V. Respond, *q. v.*

Responsal (rė spŏn' s'l) *a.*, (*Arch.*) verantwortlich.

Responsal, *s.*, (*Arch.*) die Antwort (*v.* Response); der Bürge, der Verantwortliche.

Response (rė spŏns') *s.*, die Antwort; das Responsum das Antwortschreiben; die Erwiederung des Respondenten (bei einer Disputation); (*Krchw.*) das Responsorium (der antwortende Kirchengesang der Gemeinde oder des Chors auf den Sologesang des Geistlichen); (*mus. Term.*) die Wiederkehr eines fugirten Themas in einer andern Stimme.

Responsibility (rė spŏn sė bĭl' ė tė) *s.*, die Verantwortlichkeit; die Zahlungsfähigkeit.

Responsible (rė spŏn' sė b'l) *a.*, verantwortlich (for, für); zahlungsfähig, to become – for a person, Bürgschaft für Einen leisten.

Responsibleness (rė spŏn' sė b'l nĕs) *s.*, *v.* Responsibility.

Responsibly, *adv.*, *v.* Responsible.

Responsion (rė spŏn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Beantwortung, die Antwort; die Versicherung, die Bürgschaft, das Gutsagen.

Responsions (rė spŏn' schŭns) *s. pl.*, die erste Prüfung, welche ein Student zu Oxford bestehen muß, ehe er einen academischen Grad erlangen kann (auch Little go).

Responsive (rė spŏn' sĭv) *a.*, antwortend; entsprechend (to a thing, einer Sache).

Responsively, *adv.*, *v.* Responsive.

Responsiveness (rė spŏn' sĭv nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas entsprechend ist.

Responsory (rė spŏn' sŭr rė) *a.*, antwortend, eine Antwort enthaltend; Gewähr leistend; – song, das Responsorium.

Responsory, *s.*, das Responsorium (*v.* Response; *w. g.*).

Ressant | **Ressault** *s.*, *v.* Resaunt.

Rest (rĕst) *s.*, die Ruhe, die Rast; der Schlaf; der Todesschlaf, der Tod; der Friede; der Ruheplatz; das, worauf etwas ruhet oder liegt, daher (*mil. Term.*) die Gabel (ehem. zum Stützen der Musketen), daher (*Arch.*) to set up one's –, sich zum Schießen anschicken; der Lanzenschuh; lance in –! Lanze im Schuh! mit eingelegter Lanze! die Armschiene; die Handscheide (der Drechsler); (*Poes.*) der Ruhepunkt, die Cäsur; (*mus. Term.*) die Pause, Fermate; das Zeichen einer Pause; bars of –, Pausen; (*Reitk.*) das Stätigsein von Pferden; day of –, der Ruhe- oder Rasttag; to be at –, ruhen, ruhig sein, beruhigt sein, (*Poes.*) todt sein; to have –, Ruhe finden, haben; to take –, ruhen, ausruhen, der Ruhe pflegen, schlafen; to retire to –, sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen; to set at –, beruhigen, beschwichtigen (doubts, fears, Zweifel, Befürchtungen); (*arch. Primensp.*) to set up one's –, auf die Karten, die man bekommen hat, halten, daher (*arch. bildl.*) sich entschließen, das Aeußerste wagen, seine letzte Hoffnung setzen auf..., *Sh.* W. T. 4. III.

Rest, *v. n.*, rasten, ruhen, ausruhen; liegen; schlafen; sein, bleiben, verharren; lehnen, sich stützen (on, upon, auf); (*bildl.*) beruhen, gegründet sein; sich verlassen, zählen, rechnen

(on, upon, auf); sich beruhigen (on, bei, mit); the fault -s with you, die Schuld liegt an Ihnen; the matter now -s with you, jetzt bleibt die Sache dir überlassen, liegt in deinen Händen; you may - assured that he will keep his word, du kannst dich darauf verlassen, daß er sein Versprechen halten wird; to - from one's labour, von seiner Arbeit ausruhen; the truth of religion -s on divine testimony, die Wahrheit der Religion beruht auf göttlichem Zeugnisse.

Rest, *v. a.*, zur Ruhe bringen, legen, ausruhen lassen; ruhen lassen, stützen, auflehnen, legen, lehnen (on, auf); (*bildl.*) stützen, begründen (on, auf); - yourself, beruhigen Sie sich, erholen Sie sich; God - his soul, Gott habe ihn selig; I will - my safety, ich kann als gewiß versichern.

Rest, *s.*, der Rest, das Uebrige; (*pl.*) die Uebrigen; der Waarenrest (of goods); der Rückstand (of a debt, einer Schuld); (*Typ.*) die Schlußlinie; (*bildl.*) die letzte Hoffnung, das Aeußerste; for the -, übrigens, im Uebrigen; among the -, unter Andern; - capital, der Reservefond (bei Actien-Vereinen).

Rest, *v. n.*, (*Arch.*) übrig bleiben oder sein, restiren; (*Kartensp.*) passen.

Rest, *v. a.*, st. Arrest, *q. v.*, *Sh.* C.E. 4. II., 4. III., 4. IV.

Restagnant (rė stăg'nănt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Stagnant.

Restagnate, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Stagnate.

Restagnation, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stagnation.

Restant (rĕs' tănt) *a.*, (*bot. Term.*) zurückbleibend, beständig.

Restate (rė stāt') *v. a.*, wieder ordnen; wieder vortragen, wiederholen (*v.* State).

Restated, *pp.* d. V. Restate, *q. v.*

Restatement (rė stāt'mŭnt) *s.*, der nochmalige Ueberschlag; die wiederholte Darstellung, die abermalige Angabe (*v.* Statement).

Restaurant | **Restaurateur** } *s.*, (*frz.*) der Restaurateur, der Inhaber einer Speisewirthschaft.

Restauration, *s.*, v. d. j. ü. Restoration.

Rested, *pp.* d. V. Rest, *q. v.*

Restem (rė stĕm') *v. a.*, wider den Strom treiben, *Sh.* O. 1. III.; (*bildl.*) aufhalten, anhalten.

Restful (rĕst'fŭl) *a.*, ruhig, *Sh.* R. II. 4. I. (*n. v. g.*).

Restfully, *adv.*, *v.* Restful.

Restharrow (rĕst' hăr rō) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (auch Cammock; Ononis arvensis); the thorned -, die stachelige Hauhechel, der Weiberkrieg, Ochsenbrech, das Stall-, Stachel-, Hechel- oder Hornkraut (Ononis spinosa).

Resthouse (rĕst' hous) *s.*, (in Indien) *v.* Serai.

Restif | **Restiff** } *a.*, v. d. ü. Restive.

Restiffness, *s.*, *v.* Restiveness.

Restily (rĕs' tė lė) *adv.*, *v.* Restively.

Restinction (rė stĭngk' schŭn) *s.*, das Löschen (of the thirst, des Durstes); das Löschen (of a metal, eines Metalls).

Restiness (rĕs' tė nĕs) *s.*, *v.* Restiveness.

Resting (rĕs' tĭng) *ppr.* d. V. Rest, *q. v.*

Resting-Place (-'- plās) *s.*, der Ruheplatz; der Absatz einer Treppe.

Resting-Stairs (-'- stārz) *s. pl.*, die Treppe mit Absätzen.

Restinguish (rė stĭng'gŭlsch) *v. a.*, löschen; auslöschen.

Restitute (rĕs' tė tūt) *v. a.*, in einen früheren Stand wieder zurücksetzen, wiederherstellen.

Restitution (rĕs tė tū' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung; die Wiedererstattung, *Sh.* W. 5. V., die Zurück- oder Wiedergabe; (*Phys.*) motion of -, die Wiederherstellungsbewegung; power of -, das Vermögen in seine vorige Lage zurückzukehren.

Restitutor (rĕs' tė tū tŭr) *s.*, der Wiederhersteller; der Ersatz Gebende (*n. v. g.*).

Restive (rĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) ruhend; dem Gehen abgeneigt; stätig, stätisch (eigentl. nur von Pferden, daher - to the rein, sich gegen den Zügel sträubend); (*bildl.*) eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig.

Restive | **Restiff** } *s.*, das stätige Pferd.

Restiveness (rĕs' tĭv nĕs) *s.*, die Stätigkeit (bes. eines Pferdes); (*bildl.*) der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit.

Restless (rĕst' lĕs) *a.*, rastlos, ruhelos; unruhig; schlaflos; aufrührerisch; unstät.

Restlessly, *adv.*, *v.* Restless.

Restlessness (rĕst' lĕs nĕs) *s.*, die Unruhe; die Ruhelosigkeit, die Rastlosigkeit; die Schlaflosigkeit; the - of the magnetic needle, die Unruhe der Magnetnadel.

Restorable (rė stōr' rā b'l) *a.*, wiederherstellbar, wiederhergestellt werden könnend.

Restorableness (rė stōr' rā b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas wiederhergestellt werden kann.

Restoral (rė stōr'rŭl) *s.*, (*Arch.*) die Wiederherstellung.

Restoration (rĕs tō rā' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung, die Wiedereinsetzung (to an office, in ein Amt); die Wiederbelebung (of commerce, des Handels); die Wiedergenesung (from sickness, von einer Krankheit); das Zurückbringen, Zurückführen; (*engl. Gesch.*) die Restauration (die nach Cromwell's Tode 1660 erfolgte Rückkehr der Stuarts in der Person Karl's II. auf den Thron).

Restorative (rė stōr' rā tĭv) *a.*, (bes. *med. Term.*) stärkend.

Restoratives, *s. pl.*, (*med. Term.*) stärkende oder Stärkungsmittel.

Restore (rė stōr') *v. a.*, wiederherstellen, in den vorigen Stand zurück versetzen; wiedergeben, zurückgeben; wiederbringen, zurückbringen; to - any one's fortune, Einem wieder aufhelfen; to - to favour, wieder in Gunst bringen; to - any one to life, Einen in's Leben zurückrufen; to - any one to liberty, Einem die Freiheit wiedergeben, schenken.

Restore (rė' stōr) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) wieder auf das Lager bringen.

Restore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Restoration.

Restored, *pp.* d. V. Restore, *q. v.*

Restorement (rė stōr' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Restoration.

Restorer (rė stōr' rŭr) *s.*, der Wiederhersteller; das Wiederstellungsmittel; der Wiederbringer.

Restoring, *ppr.* d. V. Restore, *q. v.*

Restrain (rė strān') *v. a.*, zurückhalten, abhalten; in Schranken halten, im Zaume halten; hindern, verhindern (from, an, zu); unterdrücken; zähmen; hemmen, dämpfen; (*bildl.*) einschränken, beschränken (to, auf); (einer Sache) Einhalt thun; berauben (of liberty, der Freiheit).

Restrainable (rė strān' ā b'l) *a.*, fähig zurückgehalten zu werden; (*bildl.*) fähig eingeschränkt zu werden.

Restrained, *pp.* d. V. Restrain, *q. v.*

Restrainedly (rė strān' ĭd lė) *adv.*, eingeschränkt, im eingeschränkten Sinne, mit gewissen Einschränkungen.

Restrainer (rė strān' ŭr) *s.*, der Zurückhaltende; der Einschränkende; der im Zaume Haltende.

Restraining (rė strān' ĭng) *ppr.* d. V. Restrain, *q. v.*; (*Theol.*) - grace, die vor der Sünde bewahrende Gnade.

Restraint (rė strānt') *s.*, die Zurückhaltung; die Einschränkung, die Beschränkung; die Haft, die Gefangenschaft; die Hinderung, der Zwang; die Gêne; das Verbot; to lay -s on a person, Einen einschränken, ihm Beschränkungen auflegen; 'tis a great - upon us, dies legt uns einen großen Zwang an; the laws are -s upon injustice, die Gesetze thun der Ungerechtigkeit Einhalt.

Restrict (rė strĭkt') *v. a.*, einschränken, beschränken (to, auf).

Restricted, *pp.* d. V. Restrict, *q. v.*

Restricting, *ppr.* d. V. Restrict, *q. v.*

Restriction (rė strĭk' schŭn) *s.*, die Einschränkung; die Beschränkung (on trade, des Handels); der Vorbehalt.

Restrictionist (rė strĭk' schŭn ĭst) *s.*, der Anhänger des Prohibitiv-(Zoll-)Systems.

Restrictive (rė strĭk′ tĭv) *a.*, einschränkend, beschränkend, – duties, zurückdrängende Zollsätze; (*med. Term.*) styptisch, zusammenziehend, blutstillend, blutstopfend, adstringirend.

Restrictively, *adv.*, mit Einschränkung.

Restringe (rė strĭnj′) *v. a.*, einschränken, beschränken; (*med. Term.*) adstringiren, zusammenziehen.

Restringency (rė strĭn′jŭn sė) *s.*, die zusammenziehende Eigenschaft oder Kraft.

Restringent (rė strĭn′jŭnt) *a.*, (*med. Term.*) adstringirend, zusammenziehend, styptisch, blutstopfend.

Restringents, *s. pl.*, (*med. Term.*) zusammenziehende Mittel.

Restrive (rė strīv′) *v. a.*, von Neuem streben (*v.* Strive).

Resty (rĕs′ tė) *a.*, *v.* Restive; (*bildl.*) st. Reasty oder Rusty, faul, *Sh.* C. 3. VI.

Resubjection (rė sŭb jĕk′ schŭn) *s.*, die Wiederunterwerfung.

Resublimation (rė sŭb lė mā′schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die nochmalige Sublimirung.

Resublime (rė sŭb līm′) *v. a.*, (*chem. Term.*) von Neuem, abermals sublimiren.

Resublimed, *pp.* d. V. Resublime, *q. v.*

Resubliming, *ppr.* d. V. Resublime, *q. v.*

Resudation (rė sū dā′ schŭn) *s.*, das abermalige Ausschwitzen, das Wiederausschwitzen.

Result (rė zŭlt′) *v. n.*, zurückfliegen, zurückspringen; entspringen, entstehen, herrühren (from, aus, von); hinauslaufen (in, auf); zu einem Entschlusse kommen, einen Entschluß fassen (von einer geistlichen Versammlung; *Am.*).

Result, *s.*, das Zurückspringen (*n. v. g.*); das Resultat, die Folge; der Erfolg, das Ergebniß, der Ausfall, der Ausschlag; die Schlußfolge, die Folgerung; der Beschluß (einer geistlichen Versammlung; *Am.*).

Resultance (rė zŭl′ tŭns) *s.*, (*Arch.*) das Zurückspringen, Zurückprallen; (*bildl.*) das Entspringen, das Erfolgen.

Resultant (rė zŭl′ tŭnt) *s.*, (*Mech.*) die Resultante, die Diagonalkraft.

Resulting, *ppr.* d. V. Result, *q. v.*

Resumable (rė zūm′ ā b′l) *a.*, zurückgenommen, wieder aufgenommen werden könnend.

Resume (rā zū mā′) *s.*, (*frz.*) das Resumé, die Zusammenfassung, die gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte.

Resume (rė zūm′) *v. a.*, zurücknehmen, wieder nehmen; resumiren, zusammenfassen, kurz wiederholen; wieder anfangen, versetzen, wieder aufnehmen, wieder vornehmen, fortsetzen; to – a business, ein Geschäft wieder anknüpfen, wieder aufnehmen; to – a discourse, auf ein Gespräch wieder zurückkommen; reason –d her place, die Vernunft trat wieder in ihre Rechte.

Resumed, *pp.* d. V. Resume, *q. v.*

Resuming, *ppr.* d. V. Resume, *q. v.*

Resummon (rė sŭm′ mŭn) *v. a.*, wieder vorladen, abermals citiren, nochmals auffordern; (*bildl.*) zurückrufen.

Resummoned, *pp.* d. V. Resummon, *q. v.*

Resummoning, *ppr.* d. V. Resummon, *q. v.*

Resummons (rė sŭm′mŭnz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) eine nochmalige Vorladung vor Gericht.

Resumption (rė zŭm′ schŭn) *s.*, die (Wieder-) Zurücknahme; das Wiedervornehmen, Wiederaufnehmen, die Wiederaufnahme; das Resumé (*v.* Resume, *s.*).

Resumptive (rė zŭm′ tĭv) *a.*, zurücknehmend, wiedernehmend.

Resumptives, *s. pl.*, (*med. Term.*) Stärkungsmittel.

Resupinate (rė sū′pė nāt) *a.*, (*bot. Term.*) umgewendet, umgekehrt, gestürzt, umgestülpt, verkehrtflächig (wenn bei einem Pflanzentheile die obere und untere Fläche oder Seite gleichsam verwechselt sind, so daß die sonst gewöhnlich obere nach unten und die untere nach oben gekehrt ist).

Resupination (rė sū pė nā′ schŭn) *s.*, das Liegen auf dem Rücken; (*bot. Term.*) die umgekehrte Lage.

Resupine (rė sū pīn′) *a.*, auf dem Rücken liegend.

Resurge (rė sŭrdj′) *v. n.*, wieder aufstehen (*n. g.*).

Resurrection (rĕz ŭr rĕk′ schŭn) *s.*, das Wiederaufstehen; (*Theol.*) die Auferstehung; (*cant*) – man, *v.* Resurrectionist.

Resurrectionist (rĕz ŭr rĕk′ schŭn ĭst) *s.*, Einer, der an die Auferstehung des Fleisches glaubt; (*cant*) der Leichendieb (der die Leichname an die anatomischen Schulen verkäuft).

Resurvey (rė sŭr vā′) *v. a.*, wieder durchsehen, übersehen, durchgehen; wieder messen, ausmessen (*v.* Survey).

Resurvey (rė sŭr′ vā) *s.*, der nochmalige Ueberblick, die wiederholte Besichtigung; die abermalige Messung.

Resurveyed, *pp.* d. V. Resurvey, *q. v.*

Resurveying, *ppr.* d. V. Resurvey, *q. v.*

Resuscitate (rė sŭs′sė tāt) *v. a.*, in's Leben zurückrufen, wieder lebendig machen, wieder erwecken, wieder beleben, wieder aufleben machen; (*Theol.*) auferwecken; (*chem. Term.*) reproduciren; (*bildl.*) to – a dispute, einen Streit erneuern.

Resuscitate, *v. n.*, wieder aufleben, wieder lebendig werden, wieder (zum Leben) erwachen.

Resuscitated, *pp.* d. V. Resuscitate, *q. v.*

Resuscitating, *ppr.* d. V. Resuscitate, *q. v.*

Resuscitation (rė sŭs sė tā′ schŭn) *s.*, die Wiederbelebung, die Wiedererweckung; (*chem. Term.*) die Reproduction.

Resuscitative (rė sŭs′ sė tā tĭv) *a.*, wieder belebend, wieder erweckend; (*chem. Term.*) reproducirend.

Resuscitator (rė sŭs′ sė tā tŭr) *s.*, Einer, der in's Leben zurückruft, der Wiederbeleber.

Ret (rĕt) *v. a.*, (im Wasser) einweichen, durchweichen, durchnässen, in die Weiche legen (bes. von Holz und Hanf; *East.*).

Retail (rė tāl′; rė′tāl) *v. a.*, einzeln, im Kleinen verkaufen, Kleinhandel treiben mit...; wieder verkaufen; (*bildl.*) umständlich erzählen, wieder- oder nacherzählen; auseinandersetzen.

Retail, *v. n.*, Kleinhandel treiben.

Retail (rė′tāl; rė tāl′) *s.*, der Kleinhandel, Detailhandel; der Ausschnitthandel; by –, im Kleinen, im Einzelnen, einzeln, stückweise; to sell by –, im Kleinen verkaufen, (Ellenwaaren) ausschneiden; wieder verkaufen; – business, – trade, der Kleinhandel; – dealer, der Kleinhändler, der Ausschnitthändler, der Krämer; – establishment, die Detailhandlung; die Ausschnitthandlung; – excise, die Consumtionsaccise; – goods, Losungs-, Ausschnittwaare; – shop, der Kramladen; der Ausschnittladen; – shop-keeper, der Kleinhändler, der Detaillist; der Ausschnitthändler.

Retailed, *pp.* d. V. Retail, *q. v.*

Retailer (rė tāl′ ŭr) *s.*, der Kleinhändler, der Detaillist, der Krämer; der Ausschnitthändler, – at a stall, stand, table or bench, der Standkrämer; der Nach- oder Wiedererzähler.

Retailing, *ppr.* d. V. Retail, *q. v.*

Retailment (rė tāl′mŭnt) *s.*, das Verkaufen im Kleinen; das Nach- oder Wiedererzählen.

Retain (rė tān′) *v. a.*, halten, zurückhalten; behalten (im Gedächtniß); an sich behalten, festhalten; beibehalten; (*Rchtsspr.*) zurückbehalten, vorbehalten, inne behalten; (die Farbe) behalten; in Sold nehmen, besolden; dingen, miethen, in Dienst nehmen; bestellen, annehmen (a counsellor, einen Sachwalter).

Retain, *v. n.*, (*Arch.*) gehören (to, zu; *v.* d. j. ü. Pertain); abhängig sein von...; bleiben, aushalten, verharren; (*Jgdspr.*) trächtig werden (von Stuten).

Retainable (rė tān′ā b′l) *a.*, zu behalten, zurückzuhalten.

Retained, *pp.* d. V. Retain, *q. v.*

Retainer (rė tān′ ŭr) *s.*, der Zurückhaltende (*v.* Retain, *v. a.*); der Anhänger, der Verehrer, der Freund; der Söldner; der Vasall, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; der Bediente, der Lakei; der Client eines Sachwalters; (*Rchtsspr.*) das Honorar oder Geld, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters (counsel) zum Voraus versichert; (*Arch.*) das Halten, Unterhalten von Anhängern; der Dienststand, das Vasallenthum.

Retaining (rė tån' ĭng) *ppr.* d. V. Retain, *q. v.*; (*chir. Term.*) - bandage, die vereinigende, zusammenhaltende Binde, die Contentivbinde; - fee, *v.* Retainer (*Rchtsspr.*); (*Mech.*) - valve, das Muschel- oder Kugelventil.

Retake (rė tåk') *v. a.*, (*imp.* Retook; *pp.* Retaken) wiedernehmen, zurücknehmen, (auch *bildl.*) to - into consideration, wieder in Betrachtung ziehen.

Retaken (rė tå' k'n) *pp.* d. V. Retake, *q. v.*

Retaker (rė tåk' ŭr) *s.*, der Wiedernehmer.

Retaking, *ppr.* d. V. Retake, *q. v.*

Retaliate (rė tål' ė åt) *v. a.*, mit Gleichem vergelten, wieder zurückgeben, Gleiches erwiedern (meist. nur im übeln Sinne).

Retaliate, *v. n.*, mit Gleichem vergelten, Wiedervergeltung üben (upon, an).

Retaliated, *pp.* d. V. Retaliate, *q. v.*

Retaliating, *ppr.* d. V. Retaliate, *q. v.*

Retaliation (rė tål ė å' schŭn) *s.*, die Wiedervergeltung; the law of -, das Wiedervergeltungsrecht.

Retaliative (rė tål' ė å tĭv) *a.*, wiedervergeltend.

Retaliatory (rė tål' ė å tŭr rė) *a.*, wiedervergeltend, Wiedervergeltungs..., - measures, Wiedervergeltungsmaßregeln.

Retard (rė tård') *v. a.*, verzögern, aufhalten, verspäten; hindern, hemmen.

Retard, *v. n.*, zögern, säumen.

Retardation (rė tår då' schŭn) *s.*, die Verzögerung, das Aufhalten, das Verspäten; das Hindern; der Verzug, der Aufschub; (*mus. Term.*) die Aufhaltung (einzelner melodischer Noten); (*Phys.*) die Retardation, die Verminderung (der Geschwindigkeit eines bewegten Körpers).

Retarded (rė tår' dĭd) *pp.* d. V. Retard, *q. v.*; *a.*, (*Phys.*) - motion, - velocity, retardirte Bewegung, die retardirte Geschwindigkeit; (*Hdlsspr.*) - protest, der verspätete Protest.

Retarder (rė tår' dŭr) *s.*, der Verzögerer; das Verzögernde; der Verhinderer; das Verhindernde, das Hinderniß.

Retarding, *ppr.* d. V. Retard, *q. v.*

Retardment (rė tård' mŭnt) *s.*, das Verzögern, Aufhalten, Hindern, Verspäten.

Retaught (rė tårt') *imp.* u. *pp.* d. V. Reteach, *q. v.*

Retch (rėtsch) *v. n.*, sich worgen, sich erbrechen wollen; (*prov.*) *v.* Stretch u. Reach.

Retchless (rėtsch' lės) *a.*, (*Arch.*) *v.* Reckless.

Reteach (rė tėtsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Retaught) wieder lehren, wieder belehren.

Retecious (rė tė' schŭs) *a.*, netzartig.

Retection (rė tėk' schŭn) *s.*, die Entdeckung, die Aufdeckung, die Enthüllung.

Retell (rė tėl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Retold) wieder erzählen; wiederholen, *Sh.* O. 1. III., H. IV. I. 1. I., 1. III.

Reten / **Retenaunce** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Retinue.

Retent (rė tėnt') *s.*, das Zurückgehaltene, der Rückhalt, der Vorbehalt.

Retention (rė tėn' schŭn) *s.*, das Zurückhalten, die Zurückhaltung; (*Rchtsspr.*) die Retention, right of -, das Retentionsrecht (das Recht, den Besitz einer fremden Sache so lange fortzusetzen, bis gewisse Ansprüche, für welche die Sache selbst in der Regel nicht haftet, befriedigt sind); (*med. Term.*) das (Zurück-) Halten, die Verhaltung, - of urine, die Harnverhaltung; (*Arch.*) die Verwahrung, der Gewahrsam, die Haft, *Sh.* K. L. 5. III.; die Zurückhaltung, der Rückhalt, *Sh.* T. N. 5. I.; das Behalten, die Beibehaltung (of an observance or custom, eines Gebrauchs); die Kraft festzuhalten, *Sh.* T. N. 2. IV.; das Behalten im Gedächtniß.

Retentive (rė tėn' tĭv) *a.*, zurückhaltend; verwahrend, gefangen haltend, *Sh.* T. A. 3. IV.; haltend, behaltend, festhaltend, nicht entweichen lassend (a thing, eine Sache); behaltend, behaltsam; *Sh.* - to the strength of spirit, die Kraft des Geistes zurückhaltend, J. C. 1. III. (*ungew.*); the - faculty, die Gedächtnißkraft, das Gedächtniß; a - memory, ein gutes (treues, starkes) Gedächtniß.

Retentive, *s.*, (*Arch.*) die Hinderung (*v.* Restraint).

Retentively, *adv.*, *v.* Retentive.

Retentiveness (rė tėn' tĭv nės) *s.*, die Behaltsamkeit, die Kraft oder Eigenschaft etwas zurückzubehalten, zu verwahren; die Fähigkeit, etwas zu behalten, a great - of memory, ein starkes Gedächtniß.

Reteration, *s.*, *v.* Reiteration.

Retex (rė tėks') *v. a.*, annulliren, aufheben.

Retexture (rė tėks' tschŭr) *s.*, das abermalige, zweite Gewebe.

Reticence (rėt' ė sŭns) / **Reticency** (rėt' ė sŭn sė) } *s.*, das Verschweigen, die Verschweigung, die Umgehung; (*Rhet.*) die Aposiopesis (eine Redefigur, wo man mitten in der Rede abbricht und die Vervollständigung des Gedankens Andern überläßt).

Reticent (rėt' ė sŭnt) *a.*, schweigend; schweigsam.

Reticle (rėt' ė k'l) *s.*, das Netzchen; der Arbeitsbeutel, die (Damen-) Arbeitstasche (*v.* d. ü. Ridicule); (*astr. Term.*) *v.* Reticule.

Reticular (rė tĭk' ėŭ lŭr) *a.*, (bes. *anat. Term.*) netzförmig, the - body (Rete mucosum), das Schleimnetz der äußeren Haut.

Reticulate (rė tĭk' ėŭ låt) / **Reticulated** (rė tĭk' ėŭ lå tĭd) } *a.*, wie ein Netz durchschlungen, durchbrochen; (*bot. Term.*) netzig, netzartig; (*archit. Term.*) reticulated work, das Netzwerk.

Reticulation (rė tĭk ėŭ lå' schŭn) *s.*, das Netzwerk, das netzförmige Gewebe.

Reticule (rėt' ė kėŭl) *s.*, (*astr. Term.*) das Fadendreieck (eine netzförmige Vorrichtung zur genauen Messung von Sonnenfinsternissen); *v.* Reticle u. Ridicule.

Retie (rė tī') *v. a.*, wieder binden.

Retiform (rėt' ė fôrm) *a.*, (*anat. Term.*) netzförmig, - coat of the eye, die Netzhaut des Auges.

Retina (rėt' ė nå) *s.*, (*anat. Term.*) die Netzhaut des Auges.

Retinaculum (rėt ė nåk' ėŭ lŭm) *s.*, (*Typ.*) das Tenakel, der Schrifthalter.

Retinasphalt (rėt ĭn ås fålt') / **Retinite** (rėt' ĭn nīt) } *s.*, (*Min.*) der Retinasphalt, der Retinit (ein gelbes Erdharz, eine Art gemeinen Pechsteins).

Retinitis (rėt ė nī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Netzhautentzündung.

Retinoid (rėt' ė noid) *a.*, *v.* Retiniform.

Retinue (rėt' ė nū) *s.*, das Gefolge (auch *bildl.*).

Retiracy (rė tīr' rå sė) *s.*, (*vulg.*) *v.* Competency (*Am.*)

Retirade (rėt ė råd') *s.*, (*Festungsb.*) die Retirade, das Reduit, der Abschnitt einer Verschanzung.

Retiration, *s.*, *corr.* von Reiteration, *q. v.*

Retire (rė tīr') *v. a.*, zurückziehen, *Sh.* R. II. 2. II. (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel einlösen; we have -d the first accepted, wir haben die Prima an uns genommen; to - one's self, sich zurückziehen (*n. g.*).

Retire, *v. n.*, sich zurückziehen; weggehen, sich hinwegbegeben, fortgehen; auf den Abtritt gehen; zur Ruhe gehen; sich entfernen (from, aus); to - from business, sich aus dem Geschäfte zurückziehen, sich zur Ruhe setzen; to - into the country, sich auf's Land begeben; to - to rest, sich schlafen legen.

Retire, *s.*, (*Arch.*) der Rückzug, *Sh.* K. J. 2. II.; der Zufluchtsort, die Abgeschiedenheit, *Sh.* H. V. 4. III.

Retired (rė tīrd') *pp.* d. V. Retire, *q. v.*; *a.*, zurückgezogen; einsam, eingezogen; geheim; (*Mil.*) - flank, die retirirte Flanke (der 2-3 Ruthen zurückgezogene untere Theil einer Flanke); to lead a - life, ein stilles Leben führen; (*mil. Term.*) - list, die Liste der Emeritirten, die Pensionsliste; die Invalidenliste.

Retiredly (rė tīr' rĭd lė) *adv.*, zurückgezogen (*v.* Retired).

Retiredness (rė tīr' rĭd nės) *s.*, die Zurückgezogenheit, die Einsamkeit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Einsamkeit.

Retirement (rê tīr' mŭnt) *s.*, das sich Zurückziehen; das Zurückziehen, die Wegbegebung; die Entfernung; die Zurückgezogenheit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Einsamkeit, die stille Lebensart; der stille, einsame Aufenthalt; (*Hdlsspr.*) - of a partner from business, das Austreten, der Austritt eines Associé aus dem Geschäfte.

Retiring (rê tīr' rĭng) *ppr.* d. V. Retire, *q. v.*; *a.*, - colours, gedämpfte Farben; - modesty, die zurückhaltende Bescheidenheit; - place, der stille Aufenthalt, der Zufluchtsort; (*Poes.*) nature's dark - room, das Grab.

Retiringly, *adv.*, im Rückzuge; auf eine zurückhaltende Weise.

Retold (rê tōld') *imp.* u. *pp.* d. V. Retell, *q. v.*

Retook (rê tŭk') *imp.* u. *pp.* d. V. Retake, *q. v.*

Retorsion, *s.*, *v.* Retortion.

Retort (rê tŏrt') *v. a.*, zurückwerfen, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; zurückbiegen, zurückstoßen; zurückgeben, erwiedern (accusation, argument, charge, censure, incivility etc., Beschuldigung, Beweis, Tadel, Unhöflichkeit &c., upon, auf); auf Einen zurückschieben, gegen Einen anwenden (against); *Sh.* to - an appeal, eine Appellation an die erste Behörde wieder weisen, M. M. 5. I.

Retort, *v.n.*, erwiedern (upon a person, Einem), (Einem) eine derbe Antwort geben, ihm den Tadel zurückgeben.

Retort, *s.*, die Erwiederung, der zurückgegebene Vorwurf oder Tadel; (*chem. Term.*) die Retorte, der Destillirkolben; a tubulated -, eine Tubulatretorte (mit einer auf der obern Wölbung des Halses aufgeschmolzenen kurzen Röhre, welche mit einem Stöpsel versehen ist).

Retorted, *pp.* d. V. Retort, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) in einander geschlungen.

Retorter (rê tŏrt' ŭr) *s.*, der Zurückschiebende (*v.* Retort, *v. a.* u. *n.*).

Retorting, *ppr.* d. V. Retort, *q. v.*

Retortion (rê tŏr' schŭn) *s.*, das Zurückwerfen, Zurückschieben; das Zurückbiegen; das Widerlegen (of an argument, eines Beweises).

Retortive (rê tŏr' tĭv) *a.*, zurückgegebenen Vorwurf oder Tadel enthaltend.

Retoss (rê tŏs') *v. a.*, zurückstoßen, zurückwerfen, zurückschleudern.

Retossed, *pp.* d. V. Retoss, *q. v.*

Retossing, *ppr.* d. V. Retoss, *q. v.*

Retouch (rê tŭtsch') *v. a.*, wieder berühren; ausbessern, auffrischen, retouchiren (auch *bildl.*).

Retouched, *pp.* d. V. Retouch, *q. v.*

Retouching, *ppr.* d. V. Retouch, *q. v.*

Retrace (rê trās') *v. a.*, wieder ziehen, zeichnen, schildern; zurückziehen; wieder betreten; (Jemandes Fußstapfen) verfolgen, (einer Sache) nachgehen; to - one's steps, zurückgehen (auch *bildl.*); to - in one's memory, in's Gedächtniß zurückrufen.

Retraced, *pp.* d. V. Retrace, *q. v.*

Retracing, *ppr.* d. V. Retrace, *q. v.*

Retract (rê trăkt') *v. a.*, zurückziehen; (*bildl.*) zurücknehmen, widerrufen (one's word, sein Wort); (*Arch.*) entziehen, wieder nehmen.

Retract, *v.n.*, widerrufen, (seine Erklärung, Behauptung, Beschuldigung &c.) zurücknehmen; to - from an engagement, von einer Verbindlichkeit zurücktreten.

Retract, *s.*, das Vernageln (eines Pferdes).

Retractable (rê trăk' tā b'l) *a.*, zurückzunehmen, zu widerrufen.

Retractate (rê trăk' tāt) *v. a.*, zurücknehmen, widerrufen.

Retractation (rê trăk tā' schŭn) *s.*, die Zurücknahme, die Widerrufung, der Widerruf.

Retracted, *pp.* d. V. Retract, *q. v.*

Retractible } rê trăk' tê b'l } *a.*, zurückziehbar, zurückzu-
Retractile } rê trăk' tĭl } ziehen.

Retracting, *ppr.* d. V. Retract, *q. v.*

Retraction (rê trăk' schŭn) *s.*, die Zurückziehung; die Zurücknehmung (of a claim, eines Anspruches); der Widerruf, die Widerrufung.

Retractive (rê trăk' tĭv) *a.*, zurückziehend.

Retractive, *s.*, das Zurückziehende, Einziehende.

Retractor (rê trăk' tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der zurückziehende Muskel.

Retraict (rê trākt') *s.*, (*Arch.*) die Widerrufung, der Widerruf; *v.* Retreat.

Retrait (rê trāt') *s.*, (*Arch.*) der Blick, der Zug, der Ausdruck des Gesichtes; das Bild, Gemälde (*Spenser*).

Retransfer (rê trăns fŭr') *v. a.*, wieder abtreten; (*Hdlsspr.*) the act of -ring, die Wiederabtretung, die Rückabtretung (of a bill of exchange, eines Wechsels).

Retransferred, *pp.* d. V. Retransfer, *q. v.*

Retransferring, *ppr.* d. V. Retransfer, *q. v.*

Retranslate (rê trăns lāt') *v. a.*, wieder übersetzen; zurück übersetzen.

Retranslated, *pp.* d. V. Retranslate, *q. v.*

Retranslating, *ppr.* d. V. Retranslating, *q. v.*

Retranslation (rê trăns lā' schŭn) *s.*, die nochmalige Uebersetzung; die Rückübersetzung.

Retraxit (rê trăks' ĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zurücknahme einer gerichtlichen Klage.

Retread (rê trĕd') *v. a.*, (*imp.* Retrod; *pp.* Retrod, Retrodden) wieder betreten, zurückschreiten, noch einmal gehen, to - one's steps, zurückgehen.

Retreat (rê trēt') *s.*, das sich Zurückziehen; die Zurückgezogenheit, die Einsamkeit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit; der Ruheort, der Ruhesitz, der stille Aufenthalt, die friedliche Wohnung; der Zufluchtsort, die Zuflucht; das Asyl für Geisteskranke; (*mil. Term.*) der Rückzug, die Retirade; der Zapfenstreich; das Signal zum Rückzug aus dem Gefecht.

Retreat, *v.n.*, sich zurückziehen, sich zurückbegeben; sich in Ruhestand versetzen; Zuflucht nehmen.

Retreated, *pp.* d. V. Retreat, *q. v.*; *a.*, zurückgezogen, einsam (*Milton*; *n.r.*).

Retrench (rê trĕnsch') *v. a.*, weghauen, abhauen, abschneiden, wegschneiden; (*bildl.*) abkürzen, verkürzen, auslassen, weglassen; einschränken, beschränken, vermindern (expences, Ausgaben); einschränken, beschränken (Jemandes Gewalt; *Addison*); *v.* Intrench.

Retrench, *v.n.*, (seine Ausgaben) vermindern, beschränken, sich in seinem Aufwande einschränken.

Retrenched, *pp.* d. V. Retrench, *q. v.*

Retrenching, *ppr.* d. V. Retrench, *q. v.*

Retrenchment (rê trĕnsch' mŭnt) *s.*, das Abschneiden, Wegschneiden; die Abkürzung, Verkürzung, die Auslassung, die Aussonderung; die Verminderung, die Einschränkung, die Beschränkung (of one's expences, seiner Ausgaben); (*mil. Term.*) die Verschanzung (*v.* Intrenchment).

Retribute (rê trĭb' ūt) *v. a.*, wieder bezahlen, zurückerstatten, ersetzen; belohnen; vergelten.

Retributed, *pp.* d. V. Retribute, *q. v.*

Retributer (rê trĭb' ū tŭr) *s.*, der Wiederbezahler; der Vergelter.

Retributing, *ppr.* d. V. Retribute, *q. v.*

Retribution (rĕt rê bū' schŭn) *s.*, die Wiederbezahlung; die Zurückerstattung; die Belohnung; die Vergütung, die Vergeltung.

Retributive } rê trĭb' ū tĭv } *a.*, zurückzahlend; ver-
Retributory } rê trĭb' ū tŭr rê } geltend, Vergeltungs…;
- justice, das Wiedervergeltungsrecht.

Retrievable (rê trēv' ā b'l) *a.*, wiederbringlich, ersetzlich, wieder hergestellt, gut gemacht werden könnend.

Retrievableness (rê trēv' ā b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas ersetzt oder wieder gut gemacht werden kann.

Retrievably, *adv.*, *v.* Retrievable.

Retrieval } rê trē' v'l } *s.*, das Wiederherstellen,
Retrievement } rê trēv' mŭnt } das Wiedergutmachen.

Retrieve (rė trėv′) *v. a.*, wieder herstellen; wieder gewinnen, wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erhalten; (eine Angelegenheit) wieder in Ordnung bringen; wieder einbringen, ersetzen; zurückbringen (from, von); wieder herausreißen (from, aus); to - customers, Kunden wieder herbeiziehen; to - a loss, sich entschädigen; (*Jgdspr.*) to - partridges, aufgejagte Rebhühner wieder auffinden.

Retrieve, *s.*, (*Arch.*) das Wiederaufsuchen; das Entdecken; die Entdeckung, der Fund.

Retrieved, *pp.* d. V. Retrieve, *q. v.*

Retriever (rė trėv′ ŭr) *s.*, Einer, der wieder herstellt, ersetzt 2c., *v.* Retrieve; (*Jgdspr.*) der Stäuber, Stöberhund.

Retrieving, *ppr.* d. V. Retrieve, *q. v.*

Retrim (rė trĭm′) *v. a.*, wieder putzen, aufputzen; wieder beschneiden (*v.* Trim).

Retroact (rė trȯ ăkt′) *v. a.*, entgegen wirken.

Retroaction (rė trȯ ăk′ schŭn) *s.*, die Rückwirkung, die Zurückwirkung; die Zurücktreibung.

Retroactive (rė trȯ ăk′ tĭv) *a.*, rückwirkend, zurückwirkend (law, statute, Gesetz); zurücktreibend.

Retroactively, *adv.*, *v.* Retroactive.

Retrocede (rė trȯ sėd′; rĕt rȯ sėd′) *v. n.*, zurückgehen, zurückweichen.

Retrocede, *v. a.*, wieder abtreten (to a person, Einem, an Einen).

Retroceded, *pp.* d. V. Retrocede, *q. v.*

Retrocedent (rė trȯ sė′ dŭnt) *a.*, (*med. Term.*) von einem Theile (des Körpers) zu einem andern hinziehend (von Krankheiten).

Retroceding, *ppr.* d. V. Retrocede, *q. v.*

Retrocession (rė trȯ sĕsch′ ŭn; rĕt rȯ sĕsch′ ŭn) *s.*, das Zurückweichen, das Zurückgehen, das Zurücktreten; (*Rchtsspr.*) die Wiederabtretung, die Rückabtretung.

Retrocopulation (rė trȯ kŏp ėu lā′ schŭn) *s.*, die Begattung von hinten.

Retroduction (rė trȯ dŭk′ schŭn) *s.*, das Zurückführen, das Zurückbringen.

Retroflex	rĕt′ rȯ flĕks	*a.*, (*bot. Term.*) zurückgeschlagen, zurückgebogen.
Retroflected	rĕt rȯ flĕk′ tĭd	
Retrofract	rĕt′ rȯ frăkt	*a.*, (*bot. Term.*) zurück- oder herabgeknickt.
Retrofracted	rĕt rȯ frăk′ tĭd	

Retrogradation (rė trȯ grā dā′ schŭn; rĕt rȯ grā dā′ schŭn) *s.*, der Rückgang, der Rücklauf; (*astr. Term.*) the - of the planets, die (scheinbar) rückläufige Bewegung der Planeten.

Retrograde (rĕt′ rȯ grād) *a.*, rückwärts gehend, rückwärts schreitend; den Krebsgang gehend; widerstrebend (our desire, unserm Verlangen), *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*); (*astr. Term.*) rückgängig, rückläufig; (*Phys.*) - motion, die rückgehende Bewegung.

Retrograde, *v. n.*, zurückgehen, rückwärts gehen, eine rückgängige Bewegung machen; (*bildl.*) zurückgehen.

Retrograde, *v. a.*, zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen.

Retrogression (rĕt rȯ grĕsch′ ŭn) *s.*, das Rückwärtsgehen, Rücklingsgehen; das Zurückgehen; (*astr. Term.*) *v.* Retrogradation.

Retrogressive (rĕt rȯ grĕs′ sĭv) *a.*, zurückgehend, zurückschreitend (auch *bildl.*).

Retrogressively, *adv.*, *v.* Retrogressive.

Retromingency (rė trȯ mĭn′ jŭn sė) *s.*, das Rückwärtsharnen.

Retromingent (rė trȯ mĭn′ jŭnt) *a.*, rückwärts harnend.

Retromingent, *s.*, (*Zool.*) das rückwärts harnende Thier.

Retropulsive (rĕt rȯ pŭl′ sĭv; rė trȯ pŭl′ sĭv) *a.*, zurücktreibend.

Retrorse (rė trȯrs′) *a.*, rückwärts gebogen.

Retrorsely, *adv.*, *v.* Retrorse.

Retrospect (rĕt′ trȯ spĕkt) *v. n.*, zurücksehen, zurückblicken.

Retrospect, *s.*, das Zurücksehen, Zurückblicken, der Rückblick, die Rückschau; die Rückerinnerung; to have a - to..., einen Rückblick thun auf..., über...nachdenken (*n. g.*).

Retrospection (rĕt trȯ spĕk′ schŭn) *s.*, der Rückblick.

Retrospective (rĕt trȯ spĕk′ tĭv) *a.*, zurückblickend; rückwirkend; to have no - effect, keine rückwirkende Kraft haben, nicht zurückwirken; a - view, ein Rückblick, ein Blick in die Vergangenheit.

Retrospectively, *adv.*, *v.* Retrospective.

Retroversion (rĕt trȯ vŭr′ schŭn; rė trȯ vŭr′ schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Zurückbeugung, the - of the uterus, die Gebärmutterbeugung.

Retrovert (rĕt′ trȯ vŭrt; rė′ trȯ vŭrt) *v. a.*, (*med. Term.*) rückwärts- oder zurückbeugen.

Retroverted, *pp.* d. V. Retrovert, *q. v.*

Retroverting, *ppr.* d. V. Retrovert, *q. v.*

Retrude (rȯ trūd′) *v. a.*, zurückstoßen, zurückdrängen.

Retruded, *pp.* d. V. Retrude, *q. v.*

Retruding, *ppr.* d. V. Retrude, *q. v.*

Retruse (rȯ trūs′) *a.*, (*Arch.*) verborgen, verdeckt, versteckt.

Retting (rĕt′ tĭng) *s.*, (*corr.* von Rotting) das Rösten (of flax, des Flachses); dew -, die Thauröste (eine Operation, die man mit den eingeernteten Stengeln des Flachses oder Hanfes vornimmt, um die gummiharzigen Stoffe zu entfernen); water -, die Wasserröste (ebenfalls eine Operation zu demselben Zwecke, welche dadurch geschieht, daß man die Flachs- oder Hanfbüschel einige Wochen lang in Bäche oder stehende Gewässer einlegt).

Retund (rė tŭnd′) *v. a.*, stumpfen, stümpfen, stumpf machen.

Retundated (rė tŭn′ dā tĭd) *a.*, stumpf, stumpf gemacht.

Retunded, *pp.* d. V. Retund, *q. v.*

Retunding, *ppr.* d. V. Retund, *q. v.*

Return (rė tŭrn′) *v. n.*, zurückkommen, zurückkehren, zurückgehen, wiederkommen, wiederkehren, (auch *bildl.*) zurückkehren, wiederkehren (to one's duty, zu seiner Pflicht); eine Gegenbeschuldigung machen oder vorbringen; zurückfallen (upon, auf, auch *bildl.*, *Prov.* 26. XXVII.); sich wenden (den Menschen wieder gnädig sein, *Ps.* 6. IV.; *Joel* 2. XIV.); antworten, erwiedern, entgegnen; to - back, zurückgehen; to - home, nach Hause zurückgehen, reisen, fahren 2c.; to - to a former owner, einem früheren Besitzer wieder anheimfallen, zufallen; to - in writing, schriftlich antworten, wiederschreiben; in Rechnung bringen; (*bibl.*) to - to God (zuw. bloß to -), die Sünde lassen, sich wieder zu Gott bekehren (*Is.* 10. XXI. XXII.)

Return, *v. a.*, zurückgeben, wiedergeben, wieder zurückerstatten; zurückschieben, zurückgeben (an accusation, a charge, eine Beschuldigung); zurückschicken, zurücksenden; übermachen, überschicken, abliefern, überliefern; vergelten; erwiedern, erstatten; geben, ertheilen; (einen Gerichts- oder Vollziehungsbefehl einem andern Gerichte oder einer Behörde) wieder zustellen, einsenden, eingeben; abgeben, aussprechen, fällen (a verdict of the jury, einen Spruch der Geschwornen); berichten, angeben (the number of killed and wounded, die Zahl der Todten und Verwundeten); (*Parl.*) zum Parlamentsmitgliede ernennen, wählen, abordnen, daher the members -ed, die erwählten Parlamentsmitglieder; to - (an) answer, Antwort ertheilen, antworten; to - a capital, ein Capital umsetzen; to - money (by bills of exchange), Geld (durch Wechsel) übermachen; to - thanks, danken, Dank abstatten, sich bedanken; to - a visit, einen Gegenbesuch abstatten.

Return, *s.*, das Zurückkommen, die Rückkehr, die Rückkunft, die Wiederkunft, die Wiederkehr, die Zurückkunft, die Rückreise, die Rückfahrt; der Wechsel, der Umlauf (of the seasons, der Jahreszeiten, of any particular holiday, irgend eines besondern Feiertages, daher I wish you many happy -s of the day, ich gratulire zu Ihrem Geburtstag, ich wünsche, daß Sie eine oftmalige glückliche Wiederkehr des Tages erleben mögen); der Rückfall (of a disease, sickness etc., einer Krankheit 2c.); die Zurückstellung, die Zurück-

setzung, die Zurückschiebung; die Rückgabe, die Zurückgabe; die Rückzahlung, die Zurückzahlung, die Wiederbezahlung, die Erstattung; (*Hdlsspr.*) die Rückzahlung, die Uebermachung, die Rimessen, die Geldsendung, die Retouren (meist. *pl.*, auch -s of payment); die Erwiederung (of a favour etc., einer Gefälligkeit etc.); die Vergeltung, der Ersatz; das Wiedereinkommen (des ausgelegten Geldes), der Umsatz, quick -s are the soul of business, ein schneller Umsatz ist die Seele des Geschäftes; der Gewinn, der Ertrag, der Vortheil; die Rückladung (häuf. - cargo); die mündliche oder schriftliche Antwort, die Erwiederung, die Entgegnung; die Uebermachung oder Wiederzustellung eines Gerichts- oder Vollziehungsbefehls (of a writ) an ein anderes Gericht oder eine sonstige Behörde, daher to make - of writs and precepts, über den Vollzug von Gerichtsbefehlen Bericht erstatten; der amtliche Bericht (überh.); die Berichterstattung, die Meldung, die Angabe (of, über); der Bericht über die Wahl von Parlamentsmitgliedern, der Wahlbericht; die Wahl, die Ernennung, die Abordnung; (*Archit.*) der mit der Fronte eines Gebäudes verbundene Seitentheil (auch - side); - of affection, die Gegenliebe; - of capital, der Umsatz eines Capitals; - of esteem, die Gegenachtung; - of health, die wiederkehrende Gesundheit; by - of post, mit umgehender Post; - of premium, die zurückerhaltene Prämie; at the - of the year, wenn das Jahr wieder um ist; - of a salute, der Gegengruß; in -, dagegen; als Vergeltung; als Gegensatz (for, für); without -, unentgeltlich, ohne Entgelt, umsonst; -s, die Windungen (auch the - of a trumpet) einer Trompete; (*min. Term.*) die krummen Gänge der Gallerien in den Minen; die Wendungen, die Zurückbiegungen, die Schläge (an Laufgräben); (*Mil.* u. *Mar.*) die Meldung, der Rapport; (*Rchtsspr.*) bestimmte Tage, an denen über den Vollzug eines bei dem Canzleigerichte ausgewirkten Befehls Bericht erstattet werden muß (auch - days); (*Hdlsspr.*) Retouren; - of exchange, der Rückwechsel; account of the - of exchange, die Rückwechselrechnung; - cargo, die Rückladung; - freight, die Rückfracht; - certificate, der Rückfahrtsschein (eines Schiffes).

Returnable (rė tŭrn' ă b'l) *a.*, der Zurückgabe fähig, zurückgeschickt werden könnend; berichtmäßig; (*Rchtsspr.*) wieder einzusenden, zuzustellen; abzugeben, zu fällen (von einem Erkenntniß).

Returner (rė tŭrn' ŭr) *s.*, Einer, der zurückkehrt; (*Hdlsspr.*) der Zurückzahler; der Remittent.

Returning (rė tŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Return, *q. v.*; (*Rchtsspr.*) - officer, der Beamte, der über den Vollzug von Gerichtsbefehlen, die Wahl der Parlamentsmitglieder, Geschwornengerichte etc. Bericht zu erstatten hat.

Returnless (rė tŭrn' lŭs) *a.*, keine Rückkehr gestattend (*w. g.*).

Retuse (rė tūs') *a.*, (*bot. Term.*) eingedrückt.

Reunion (rė ū' nė ŭn) *s.*, die Wiedervereinigung; (*chir. Term.*) die Wiederzusammenfügung; die Aussöhnung, die Wiederversöhnung; die Gesellschaft, die Assemblée.

Reunite (rė ū nīt') *v. a.*, wieder vereinigen; (*chir. Term.*) wieder zusammenfügen; versöhnen.

Reunite, *v. n.*, sich wieder vereinigen, wieder zusammenwachsen.

Reunited, *pp.* d. V. Reunite, *q. v.*

Reuniting, *ppr.* d. V. Reunite, *q. v.*

Reunition (rė ū nĭsch' ŭn) *s.*, die Wiedervereinigung, die Wiederverbindung (*w. g.*).

Reurge (rė ŭrj') *v. a.*, wieder drängen; wieder nöthigen (*v.* Urge).

Reussite (rŭs' sīt) *s.*, (*Min.*) der Reussin, Reussit (ein prismatisches Glaubersalz).

Revaccinate (rė văk' sė nāt) *v. a.*, abermals, von Neuem impfen.

Revaccinated, *pp.* d. V. Revaccinate, *q. v.*

Revaccinating, *ppr.* d. V. Revaccinate, *q. v.*

Revaccination (rė văk sė nā' schŭn) *s.*, die wiederholte Kuhpockenimpfung.

Revaluation (rė văl ū ā' schŭn) *s.*, die abermalige, wiederholte Schätzung.

Reve (rēv) *s.*, *v.* Reeve.

Reve, *v. a.*, das Dach eines Hauses abnehmen, abreißen (*Westmorel.*); (*Arch.*) *v.* Bereave; gewaltsam nehmen, wegnehmen.

Reveal (rė vēl') *v. a.*, entdecken, offenbaren; verrathen (secrets, Geheimnisse), angeben; (*Theol.*) offenbaren.

Reveal, *s.*, (*Arch.*) die Entdeckung, die Offenbarung.

Revealable (rė vēl' ă b'l) *a.*, entdeckt, offenbart werden könnend.

Revealableness (rė vēl' ă b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas entdeckt, offenbart werden kann.

Revealed, *pp.* d. V. Reveal, *q. v.*

Revealer (rė vēl' ŭr) *s.*, der Entdecker, der Offenbarer; der Verräther, der Angeber.

Revealing, *ppr.* d. V. Reveal, *q. v.*

Revealment (rė vēl' mŭnt) *s.*, die Offenbarung (*w. g.*).

Reveille (rė vēl' yė; rė vāl yā') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die Reveille (das mit Anbruch des Tages gegebene Morgensignal zur Erweckung der Soldaten).

Revel (rĕv' v'l) *v. n.*, schwärmen, jubeln, schmausen, sich auf eine rauschende Art ergehen, sich unordentlich, zügellos bewegen; schwelgen (auch *bildl.*).

Revel, *s.*, das Gelag, das (lärmende) Fest, die rauschende Festlichkeit, Lustbarkeit, die Schwärmerei, die Schwelgerei, der Jubel; (*Arch.*) die Kirchweihe (*v.* Wake); master of the -s, der Aufseher über die Hoflustbarkeiten; - rout, das Jubelmahl, das lärmende Fest; der Zusammenlauf des schwärmenden Pöbels, der zusammengelaufene Pöbel; die gesetzwidrige Versammlung.

Revel (rė vĕl') *v. a.*, zurückziehen.

Revelation (rĕv ė lā' schŭn) *s.*, die Entdeckung, die Offenbarung; (*Theol.*) die (göttliche) Offenbarung; -s, die Offenbarung Johannis.

Revel(l)ed (rĕv' v'ld) *pp.* d. V. Revel, *q. v.*

Revel(l)er (rĕv' v'l lŭr) *s.*, der Schwärmer, der Schwelger, der Schmauser, der Jubeler, der Nachtschwärmer.

Revel(l)ing, *ppr.* d. V. Revel, *q. v.*

Revelment (rĕv' v'l mŭnt) *s.*, das Schwärmen, Jubeln.

Revelry (rĕv' v'l rė) *s.*, das Schwärmen, der Jubel, die wilde, laute Lustbarkeit, Saus und Braus.

Revels, *s. pl.*, (*prov.*) die von den Näherinnen weggeworfenen Enden, Stückchen Fäden und Zeug.

Revel-Twine (-'- twīn) *s.*, feiner Bindfaden (*West.*)

Revendicate (rė vĕn' dė kāt) *v. a.*, (das Verlorene oder Entrissene) zurückfordern, ansprechen, wieder in Anspruch nehmen, sich wieder zueignen, revindiciren.

Revendicated, *pp.* d. V. Revendicate, *q. v.*

Revendicating, *ppr.* d. V. Revendicate, *q. v.*

Revendication (rė vĕn dė kā' schŭn) *s.*, die Zurückforderung, das Wiederansprechen (des Verlorenen oder Entrissenen).

Revenge (rė vĕnj') *v. a.*, ahnden, rächen (ehem. gleichbedeutend mit Avenge, jetzt meist. nur im üblen Sinne in Bezug auf boshafte Rache gebr.); (*bibl.*) die gerechte Sache an den Widersachern rächen; to - one's self on (upon) a person, sich an Einem rächen; I'll be -d of (on) him, ich werde mich an ihm zu rächen wissen.

Revenge, *s.*, die Erwiederung eines Unrechts, die Ahndung; (jetzt gew.) die (vorsätzliche, boshafte) Rache; die Rachgier, Rachbegier, Rachbegierde; (beim Spiele) die Revanche, die Genugthuung; to take one's - on (of) a person, sich an Einem rächen; in -, zum Ersatz, dagegen, dafür (*n. g.*).

Revenged, *pp.* d. V. Revenge, *q. v.*

Revengeful (rė vĕnj' fŭl) *a.*, rachgierig, rachsüchtig, rachbegierig; Rache übend, Rache nehmend, rächerisch. *Sh.* R.II.4.1.

Revengefully, *adv.*, *v.* Revengeful.

Revengefulness (rė vĕnj' fŭl nŭs) *s.*, die Rachgierigkeit, die Rachsucht, die Rachsüchtigkeit.

Revengeless (rė vĕnj' lŭs) *a.*, ungerächt.

Revengement (rė vĕnj' mŭnt) *s.*, die Rache, *Sh.* II. IV. I. 3. II. (*w.g.*).

Revenger (rė vĕn'jŭr) *s.*, der Rächer; der Bestrafer, der Ahnder (*n. r.*).

Revenging, *ppr.* d. V. Revenge, *q. v.*

Revengingly (rė vĕn' jing lė) *adv.*, aus Rache.

Revenue (rĕv' ė nū; rė vĕn'yū) *s.*, das Einkommen, die Einkünfte, (bes.) die Staatseinkünfte (public - oder public - s); board of - s, die Finanzkammer; officers of the -, Zollbeamte; - cutter, der Zollcutter, das Wachtschiff; - department, das Finanzdepartement; (*bildl.*) der Ertrag, die Fülle, a rich - of praise, ein reichliches Lob, ein Lob im vollen Maße; (*Jgdspr.*) das neue (nachgewachsene) Geweih eines Hirsches; der neue Schwanz der Rebhühner (nach dem Mausen).

Reverb (rė vŭrb') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reverberate, *Sh.* K. L. 1. 1.

Reverberant (rė vŭr'bŭr rŭnt) *a.*, zurückwerfend, wiederhallend, zurückprallend.

Reverberate (rė vŭr' bŭr rāt) *v. a.*, zurückwerfen, zurückschlagen, zurückprallen lassen (sound, rays of light, heat etc., den Schall, die Lichtstrahlen, Hitze etc.); (*chem. Term.*) reverberiren, calciniren, dem Streichfeuer aussetzen, durch Streichfeuer verkalken.

Reverberate, *v. n.*, zurückprallen, zurückgeworfen werden, zurückstrahlen (on, upon, auf); wiederhallen.

Reverberate, *a.*, wiederhallend, *Sh.* T. N. 1. V.

Reverberated, *pp.* d. V. Reverberate, *q. v.*; (*chem. Term.*) - fire, das Reverberirfeuer.

Reverberating, *ppr.* d. V. Reverberate, *q. v.*; (*chem. Term.*) - furnace, - kiln, *v.* Reverberatory.

Reverberation (rė vŭr bŭr rā' schŭn) *s.*, das Zurückschlagen, die Zurückschlagung, die Zurückwerfung, das Zurückprallen, die Zurückstrahlung, das Wiederhallen; (*chem. Term.*) das Reverberiren, das Calciniren.

Reverberatory (rė vŭr'bŭr rā tŭr rė) *a.*, zurückschlagend, zurückwerfend; (*chem. Term.*) a - furnace, - kiln, *v.* Reverberatory, *s.*

Reverberatory, *s.*, (*chem. Term.*) das Reverberirfeuer, das Schmelzfeuer; der Reverberirofen, Calcinirofen (worin die Substanzen nur durch die Flamme von flammgebendem Brennmaterial, in einem von diesem abgesonderten Raume, erhitzt werden).

Reverberium, *s.*, (*lat.*) *v.* Reverberatory, *s.*

Revere (rė vėr') *v. a.*, ehren, verehren.

Revere, *s.*, (*Arch.*) *v.* River.

Revered, *pp.* d. V. Revere, *q. v.*

Reverence (rĕv' ŭr rŭns) *s.*, die Achtung, die Hochachtung (for, gegen); die (schuldige) Ehrfurcht (to, of, gegen), die Ehrerbietung, die ehrerbietige Furcht (to, of, vor); die ehrerbietige Verbeugung, die Verneigung, die Reverenz, der Knicks, der Bückling; die Ehrwürdigkeit (Anrede der Ehrerbietung), daher your -, Ew. Ehrwürden (ein abstracter Titel der Geistlichkeit); (*Poes.*) ehrwürdiger Vater; das hohe, ehrwürdige Alter, *Sh.* T. N. 5. 1., O. 1. 1.; (*arch. vulg.*) with (saving) your -, mit Ehren zu melden, mit Erlaubniß zu sagen; (*vulg.*) sir - (auch nur -), der Haufe Menschenkoth.

Reverence, *v. a.*, ehren, verehren.

Reverenced, *pp.* d. V. Reverence, *q. v.*

Reverencer (rĕv' ŭr rŭn sŭr) *s.*, der Verehrer.

Reverencing, *ppr.* d. V. Reverence, *q. v.*

Reverend (rĕv' ŭr rŭnd) *a.*, ehrwürdig; (als Titel der gemeinen Geistlichkeit) ehrwürdig, right -, hochwürdig, hochehrwürdig (Titel der Bischöfe), most -, hochwürdigst (Titel der Erzbischöfe), very -, sehr ehrwürdig (in England Titel der Dechanten, in Schottland werden die Vorsteher der Universitäten und der sogenannte Moderator der General-Versammlung very - betitelt).

Reverendness, *s.*, die Ehrwürdigkeit (*n. g.*).

Reverent (rĕv' ŭr rŭnt) *a.*, ehrerbietig; demüthig.

Reverential (rĕv ŭr rĕn' schŭl) *a.*, ehrerbietig, - awe, fear, die heilige Scheu, ehrerbietige Furcht (of, vor).

Reverentially, *adv.*, *v.* Reverential.

Reverently, *adv.*, mit Ehrerbietung (*v.* Reverent).

Reverer (rė vėr' rŭr) *s.*, der Verehrer.

Reverie (rĕv' ŭr rė) *s.*, *v.* Revery.

Revering, *ppr.* d. V. Revere, *q. v.*

Revers (rė vŭrs') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) battery of -, die Rückenbatterie (welche entweder ein Festungswerk etc., oder die Fronte einer Truppe vom Rücken her beschießt); *v.* Reverse, *s.* (*Chaucer*).

Reversal (rė vŭr' s'l) *a.*, umändernd, umstoßend, Umänderungs . . .

Reversal, *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) die Umstoßung, die Umänderung (of a judgment, eines Urtheils).

Reverse (rė vŭrs') *v. a.*, umkehren, umstoßen, über den Haufen stoßen (*Chaucer; n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) aufheben, umstoßen (a judgment, sentence, decree, einen Urtheilsspruch); verkehren; umkehren; verändern (the scene, die Scene); umdrehen; (*Arch.*) zurückrufen; (*Mil.*) - arms, verkehrt schultern.

Reverse, *v. n.*, (*Arch.*) zurückkommen.

Reverse, *s.*, (*Num.*) der Revers, die Rückseite (of a coin, einer Münze, dem Obverse, Avers entgegengesetzt); das Gegentheil, das Gegenstück, das Widerspiel; die Abwechselung, der Wechsel, - of fortune, der Glückswechsel; the case is entirely the -, der Fall ist gerade umgekehrt; der Refrain eines Liedes (*West.*); the - of a drum, das untere Fell einer Trommel.

Reverse, *a.*, *v.* Reversed, *a.*

Reversed (rė vŭrst') *pp.* d. V. Reverse, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurück gerichtet, rückwärts gerichtet; (*hrld. Term.*) gestürzt; (*chir. Term.*) a - bandage, eine übergeschlagene Binde.

Reversedly (rė vŭr' sid lė) *adv.*, verkehrter Weise.

Reverseless (rė vŭrs' lŭs) *a.*, unumstößlich.

Reversely (rė vŭrs' lė) *adv.*, umgekehrt.

Reversible (rė vŭr' sė b'l) *a.*, umstößlich, fähig umgekehrt, umgestoßen zu werden; *v.* Revertible.

Reversing, *ppr.* d. V. Reverse, *q. v.*; *a.*, (*Eisenb.*) - gear, die Steuerung; - lever, die Steuerungsstange.

Reversion (rė vŭr' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rückfall, der Heimfall; das Recht der Nachfolge, die Anwartschaft; fortune in -, das zu erwartende Vermögen, der Erbfall; (*Mathem.* u. *Mus.*) die Umkehrung.

Reversionary (rė vŭr' schŭn ŭr rė) *a.*, (*Rchtsspr.*) heimfällig, zurückfallend, anwartschaftlich; die Anwartschaft enthaltend; a - annuity, eine beim Eintritte gewisser Begebenheiten auszuzahlende Leibrente, eine anwartschaftliche Leibrente; - patents, Anwartschaftspatente.

Reversioner (rė vŭr' schŭn ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der eine Anwartschaft besitzt, der Anwarter.

Revert (rė vŭrt') *v. a.*, verändern, umkehren (v. d. j. i. Reverse); zurückwenden, zurückschlagen, zurückwerfen; - one's eyes, zurücksehen.

Revert, *v. n.*, zurückkehren, zurückfallen (to, zu); (*Rchtsspr.*) zurückfallen, wieder anheimfallen (to a person, Einem).

Revert, *s.*, (*arch. Mus.*) die Wiederholung.

Reverted, *pp.* d. V. Revert, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gebogen (in der Gestalt eines S, auch Revertant genannt).

Revertent (rė vŭr' tŭnt) *s.*, (*med. Term.*) ein Mittel zur Wiederherstellung der gestörten Bewegungen im animalischen System).

Revertible (rė vŭr' tė b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) rückfällig, heimfällig.

Reverting, *ppr.* d. V. Revert, *q. v.*

Revertive (rė vŭr' tiv) *a.*, umkehrend, zurückkehrend, verändernd, verkehrend.

Revery (rĕv' ŭr rė) *s.*, die Träumerei, die Schwärmerei, das regellose Sinnen, der wachende Traum.

Revest (rė vėst') *v.a.*, wieder anziehen, anlegen (clothing etc., Kleider ꝛc.); (*bildl.*) wieder bekleiden (*Chaucer*); (*bildl.*) wieder einsetzen; wieder bekleiden (a magistrate with authority, eine Magistratsperson mit Macht); anlegen (v. d. ü. Invest).

Revested, *pp.* d. V. Revest, *q. v.*

Revestiary | rė vės' tschė ŭr rė | *s.*, das Ankleidezimmer für Priester in den Kirchen; die Sakristei (v. d. j. ü. Vestry).
Revestry | rė vės' trė |

Revesting, *ppr.* d. V. Revest, *q. v.*

Revetment | (rė vĕt' mănt) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Revetirung, die Bekleidung (der Brustwehren mit Rasen, Faschinen ꝛc.).
Revetement |

Revibrate (rė vī' brāt) *v. n.*, revibriren, Rückschwingungen machen.

Revibration (rė vī brā' schŭn) *s.*, die Revibration, die Rückschwingung.

Reviction (rė vĭk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wiederaufleben, die Rückkehr in's Leben.

Revictual (rė vĭt' t'l) *v. a.*, wieder mit Lebensmitteln versorgen, versehen.

Revictualled, *pp.* d. V. Revictual, *q. v.*

Revictualling, *ppr.* d. V. Revictual, *q. v.*

Revie (rė vī') *v. a.* u. *n.*, (*arch. Kartensp.*) doppelt setzen, doppeln; gegensetzen, gegenwetten; die Herausforderung (beim Kartenspiel) zurückschieben, nachstoßen.

Review (rė vū') *v. a.*, zurücksehen, zurückblicken auf...; wiedersehen, *Sh.* W.T. 4. III.; durchsehen, durchgehen, prüfen, untersuchen, revidiren (manuscripts, accounts etc., Schriften, Rechnungen ꝛc.); beurtheilen, recensiren (a literary work, ein literarisches Werk); (*Poes.*) wieder schildern (*Pope; n.g.*); (*mil. Term.*) mustern, Musterung halten über...

Review, *s.*, die Revision, die Uebersicht, die neue, wiederholte, nochmalige Durchsicht, Untersuchung, Prüfung; die Recension, die kritische Beurtheilung eines literarischen Werkes; (*mil. Term.*) die Musterung, die Heerschau, Truppenschau, Revue; die kritische Zeitschrift, Monatsschrift, Vierteljahrsschrift, die Literaturzeitung; bill of - (v. d. W.); commission of -, die Revisionsbehörde (eine Commission zur Revision des Urtheilsspruches des Court of Delegates, *q. v.*, unter Court).

Reviewed, *pp.* d. V. Review, *q. v.*

Reviewer (rė vū' ŭr) *s.*, der Durchseher, der Untersuchende, der Prüfende; der Recensent, der Beurtheiler eines literarischen Werkes.

Reviewing, *ppr.* d. V. Review, *q. v.*

Revigorate (rė vĭg' gō rāt) *v. a.*, von Neuem kräftigen, neue Kraft geben, wieder frisch und stark machen (*n.g.*).

Revile (rė vīl') *v. a.*, schmähen, schelten, herunter machen, schimpfen, verunglimpfen.

Revile, *s.*, (*Arch.*) *v.* Revilement (*Milton*).

Reviled, *pp.* d. V. Revile, *q. v.*

Revilement (rė vīl' mănt) *s.*, die Schmähung, die Verunglimpfung; der Tadel, der Vorwurf; die Schimpfreden, die Schmähworte.

Reviler (rė vīl' ŭr) *s.*, der Schmäher, der Verunglimpfer.

Reviling (rė vīl' ĭng) *ppr.* d. V. Revile, *q. v.*; *s.*, *v.* Revilement.

Revilingly, *adv.*, schmähend, auf eine schimpfende, verunglimpfende Weise.

Revindicate (rė vĭn' dė kāt) *v. a.*, *v.* Revendicate.

Revindicated, *pp.* d. V. Revindicate, *q. v.*

Revindicating, *ppr.* d. V. Revindicate, *q. v.*

Revisal (rė vī' z'l) *s.*, die Revision, die (abermalige) Durchsicht, Untersuchung, Prüfung, die Musterung; (*typ. Term.*) *v.* Revise, *s.*

Revise (rė vīz') *v. a.*, nochmals, wieder durchsehen, nachsehen, untersuchen, prüfen, mustern; (*Typ.*) revidiren; durchsehen, umändern (um zu verbessern).

Revise (rė vīz'; rėv ė zė') *s.*, die Durchsicht, die (abermalige) Untersuchung, Prüfung; (*typ. Term.*) die zweite Correctur, der zweite Probebogen, second -, der dritte Probebogen, (gew.) die letzte Durchsicht.

Revised, *pp.* d. V. Revise, *q. v.*

Reviser (rė vī' zŭr) *s.*, der Untersucher, der Prüfende; der Revisor; (*Typ.*) der Corrector, der Berichtiger; Einer, der die Volkszählung besorgt.

Revising, *ppr.* d. V. Revise, *q. v.*; - barristers, die zur Prüfung der Wahllisten angestellten Gerichts-Advokaten; - barrister's court, die Revisionshöfe (zur Berichtigung der Wahllisten).

Revision (rė vĭzh' ŭn) *s.*, die Revision, die nochmalige Durchsicht, die Uebersicht, die Untersuchung; (*Typ.*) die Revision; die Volkszählung.

Revisional | rė vĭzh' ŭn ŭl | *a.*, zur Revision, Durchsicht gehörig oder sie betreffend, Revisions...
Revisionary | rė vĭzh' ŭn ŭr rė |

Revisit (rė vĭz' ĭt) *v. a.*, wieder, auf's Neue besuchen; (*Arch.*) *v.* Review.

Revisitation (rė vĭz ė tā' schŭn) *s.*, der abermalige Besuch.

Revisited, *pp.* d. V. Revisit, *q. v.*

Revisiting, *ppr.* d. V. Revisit, *q. v.*

Revisor (rė vī' zŭr) *s.*, der Volkszähler (*Tooke*).

Revival (rė vī' v'l) *s.*, die Wiederbelebung (auch *bildl.*); (*bildl.*) das Wiederaufleben, Wiederaufblühen (of letters, of learning, der Wissenschaften); die Erneuerung, die Wiederherstellung; (*Theol.*) die Wiederauflebung des religiösen Sinnes, - of faith, die Wiederauflebung des Glaubens, -s, Erweckungen (bes. in Nordamerika, die seit 1734 verbreiteten religiösen Erscheinungen, zufolge deren das Frömmigkeitsgefühl bedeutend erneuet wird und vorher glaubenslose Christen sich schnell bekehren; um diese sogenannten Revivals zu Wege zu bringen, werden von den Shakers und Ranters besondere Revival-Meetings angestellt, bei welchen der religiöse Enthusiasmus oft an Raserei gränzt).

Revivalist (rė vī' v'l ĭst) *s.*, der Wiederbeleber des Glaubens, der Erweckungsprediger (bes. *Am.*; *v.* Revival in diesem Sinne).

Revive (rė vīv') *v. n.*, wieder aufleben, wieder lebendig werden, (*bildl.*) wieder rege werden; (*bildl.*) wieder aufblühen, neue Kraft, neuen Glanz, neues Ansehen erhalten; der Vergessenheit entrissen werden; (*Chem.*) seinen natürlichen Zustand wieder erlangen, in denselben zurückkehren.

Revive, *v. a.*, wieder in's Leben zurückbringen, wieder beleben, wieder lebendig machen (auch *bildl.*), auffrischen, wieder erneuern; den Muth wieder lebendig machen, neuen Muth einflößen, erquicken; wieder aufbringen, wieder auf die Bahn bringen, wieder aufwärmen, wieder aufnehmen, wieder zur Sprache bringen; wieder in's Andenken bringen; wieder geltend zu machen suchen; (*Chem.*) reviviciren, reduciren, desoxydiren, (einen Körper) in seine ursprüngliche Gestalt zurückbringen, wieder herstellen.

Revived, *pp.* d. V. Revive, *q. v.*

Reviver (rė vī' vŭr) *s.*, der, die, das Belebende, Erfrischende, das Erfrischungsmittel; Einer, der etwas der Vergessenheit entzieht oder es wieder in Aufnahme bringt; das in's Gedächtniß Zurückrufende; (*Rchtsspr.*) *v.* Revivor.

Revivificate (rė vĭv' ė fė kāt) *v. a.*, (*Arch.*) wieder lebendig machen (*v.* Revivify, Revive).

Revivification (rė vĭv ė fė kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wiederbelebung; (*chem. Term.*) die Revivification, die Reduction des Quecksilbers aus seinen Verbindungen, die Reduction.

Revivified (rė vĭv' ė fīd) *pp.* d. V. Revivify, *q. v.*

Revivify (rė vĭv' ė fī) *v. a.*, wieder beleben, (auch *bildl.*) neues Leben, neuen Muth geben, erfrischen, aufmuntern.

Revivifying, *ppr.* d. V. Revivify, *q. v.*

Reviving, *ppr.* d. V. Revive, *q. v.*

Revivingly (rė vī' vĭng lė) *adv.*, auf eine belebende, erfrischende Weise.

Collegianten oder wöchentlichen Versammlungen zu Rhynsburg bei Leyden hielten).

Rhizoma (rī zō' mā) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelstock (*v.* Rootstock).

Rhizomorpha (rī zō mŏr' fā) *s.*, (*Bot.*) der Wurzelpilz, die Rindenfaser.

Rhizophagous (rī zŏf' ā gŭs) *a.*, von Wurzeln sich ernährend.

Rhizophora (rī zŏf' ō rā) *s.*, (*Bot.*) der Wurzelbaum, der Manglebaum (*v.* Mangrove).

Rhizostomes | rī zŏs' tō mēz | *s.pl.*, (*Zooph.*) Wurzelquallen.
Rhizostoma | rī zŏs' tō mā |

Rhodes (rōdz) *s. p.*, (die Insel und Stadt) Rhodus.

Rhodian (rō'dē ŭn) *a.*, rhodisch, die Insel Rhodus betreffend.

Rhodian, *s. p.*, der Rhodier.

Rhodio-Chlorides (rō' dē ō klōr' rīdz) *s. pl.*, (*Chem.*) Rhodiumchloride.

Rhodiola (rō dī' ō lā) *s.*, (*Bot.*) die Rosenwurz (*v.* Roseroot, Rosewort).

Rhodium (rō' dē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Rhodium (ein 1803 von Wollaston entdecktes Metall).

Rhododendron (rō dō dĕn' drŭn) *s.*, (*Bot.*) der Rhododendron, die Alpenrose, der Rosenbaum, Alpbalsam, der Rosenlorbeer.

Rhodonite (rō' dō nīt) *s.*, (*Min.*) der Rhodonit (Kieselmanganspath, die blätterige Varietät des Manganits).

Rhoetizite | rō ē' tē zīt | *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Cyanits.
Rhetizite | rĕt' ē zīt |

Rhomb | rŏmb | *s.*, (*Geom.*) der Rhombus, die Raute, das Rautenviereck, das verschobene Viereck; (*S.-A.*) *v.* Rhumb.
Rhombus | rŏm'bŭs |

Rhombic (rŏm' bĭk) *a.*, (*Geom.*) rautenförmig, wie ein Rhombus.

Rhombo | rŏm'bō | *s.*, (*Ichth.*) die Glattbutte, das Viereck (Pleuronectes rhombus).
Rhombus | rŏm'bŭs |

Rhombohedral (rŏm bō hē' dr'l) *a.*, (*Geom.*) rhomboëdrisch, rautenförmig; (*Min.*) - apatite, rautenförmiges Flußkaloid; (*Min.*) - barytocalcit, der Reotyp (barythaltiger Kalkspath); (*Min.*) - calamine, rautenförmiger Zinkbaryt; (*Min.*) - emerald-copper, Dioptas, Kupfersmaragd; (*Min.*) - lead-spar, rautenförmiger Bleibaryt; (*Min.*) - limestone, Kalkspath.

Rhombohedron (rŏm bō hē' drŭn) *s.*, (*Geom.*) das Rhomboëder, der geschobene Würfel (ein Körper mit sechs rautenförmigen Seiten).

Rhomboid (rŏm' boid) *s.*, (*Geom.*) die Rhomboïde, das Rhomboid (eine längliche oder gestreckte Raute mit 2 längern und 2 kürzern Seiten).

Rhomboid, *a.*, rhomboidisch, rautenförmig; (*Anat.*) - muscle, der rautenförmige Muskel (am Schulterblatte); (*bot. Term.*) - shaped, rautenförmig.

Rhomboidal (rŏm boi' d'l) *a.*, (*geom. Term.*) rhomboidalisch, rautenförmig; (*Min.*) - baryte, der Witherit (Species des Nadelspaths); (*Min.*) - red manganese, der Rosenspath, der rothe Braunstein, das Rothbraunsteinerz, der rosige Karbonspath, Manganspath von Freiberg; (*Min.*) - sparry iron, der Eisenspath.

Rhomboides, *s.*, (*Anat.*) *v.* Rhomboid muscle, unter Rhomboid, *a.*

Rhomb-Spar (-' spâr) *s.*, (*Min.*) der Rautenspath, der Bitterspath (ein Theil des Magnesitspaths).

Rhombus, *s.*, *v.* Rhomb.

Rhoncus (rŏng'kŭs) *s.* (*Phys.*) das Schnarchen (*v.* Rattle).

Rhubarb (rū' bŭrb) *s.*, (*Bot.*) der Rhabarber (Rheum); bastard -, der wilde Ampfer, der Alpenampfer, das Mangold (Rumex acutus); *v.* Monk's-Rhubarb.

Rhubarbarine, *s.*, *v.* Rhabarbarine.

Rhumatic, *v.* Rheumatic.

Rhumb (rŭmb) *s.*, (*S.-A.*) der Compaßstrich, der Rhumb; - lines, die Linien auf dem Compasse, Compaßlinien.

Rhus (rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Sumach (*v.* Sumach); the mastic-leaved -, der Copal-Sumach (Rhus copallina).

Rhyme (rīm) *s.*, der Reim; der Vers; die Melodie; das Gedicht; der Zauberspruch; neither - nor reason, weder Sinn noch Verstand, weder gehauen noch gestochen, *Sh.* C.E.2.II.

Rhyme, *v. n.*, reimen, sich reimen; Verse machen.

Rhyme, *v. a.*, in Reime bringen.

Rhymed, *pp.* d. V. Rhyme, *q. v.*

Rhymeless (rīm' lĕs) *a.*, reimlos.

Rhymer (*Sh.*) | rīm' ŭr | *s.*, der Reimer, der Reimschmied, der Versemacher.
Rhymist | rīm' ĭst |
Rhymster | rīm' stŭr |

Rhymic (rīm' ĭk) *a.*, zum Reime gehörig.

Rhyncholite (rĭng' kō līt) *s.*, (*Foss.*) der versteinerte Vogelschnabel.

Rhynchophores | rĭng kŏf' ō rēz | *s. pl.*, Rüsselkäfer.
Rhynchophora | rĭng kŏf' ō rā |

Rhynchops (rĭntsch' ŏps) *s.*, (*Ornith.*) der Scheerenschnabel, Verkehrtschnabel (*v.* Cut-Water, Razor-Bill, Skimmer, Shear-Water).

Rhynchospora (rĭng kŏs' pō rā) *s.*, (*Bot.*) der Schnabelsame (*v.* Beak-Rush).

Rhythm | rĭth'm | *s.*, (*Mus.* u. *Poes.*) der Rhythmus, das Klangmaß, Zeitmaß, Ebenmaß; das Metrum; der Vers.
Rhythmus | rĭth' mŭs |

Rhythmic | rĭth' mĭk | *a.*, rhythmisch; - chant, der Mensuralgesang (Gegens. von Plain-Chant).
Rhythmical | rĭth' mē k'l |

Rial (rī' ăl) *s.*, (*Num.*) *v.* Real; Royal; Spur-Royal.

Riant (rī' ănt) *a.*, (*Frz.*) lachend, lächerlich (*u. g.*).

Rib (rĭb) *s.*, die Rippe; true -s, die wahren Rippen; false -s, die falschen Rippen; short -s, die kurzen Rippen; (*Schiffsb.*) das Rippenholz; -s of a ship, die Inhölzer (der gemeinschaftliche Name für alle einzelnen Stücke, aus denen ein Spannt besteht); a parrel with trucks and -s, ein Rack mit Kloten und Schleten, ein Klotenrack; (*coml.*) die Ehefrau (*North.*); die Wasserkresse (*East.*); (*prov.*) die Brodraspel; a - of land, ein Streifen Landes; -s, die erhabenen Streifen (in geköperten Zeugen); (*Waarenk.*) ein Baumwollenstoff, dessen Kette aus gezwirnten Fäden von Watertwistgarn besteht; (*Typ.*) -s of the carriage, die Schienen auf dem Laufbrette.

Rib, *v. a.*, rippen, mit Rippen versehen; to - cloth, Zeug rippen, mit erhabenen Streifen versehen; einschließen (wie mit Rippen), *Sh.* S. 2. VII., C. 3. I.

Rib-Agate (-' ăg it) *s.*, der Bandachat.

Ribald (rĭb' bŭld) *s.*, der wüste, liederliche Mensch, der Wüstling; der Hurer, Hurenjäger (*Spenser*: Ribauld).

Ribald, *a.*, wüst, liederlich; schändlich; schlecht, gemein, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; *Sh.* - rid nag of Egypt, die feile Metze Aegyptens, A. C. 3. VIII.

Ribaldish (rĭb' bŭl dĭsch) *a.*, unzüchtig, zur Liederlichkeit geneigt.

Ribaldrous (rĭb' bŭl drŭs) *a.*, hurerisch, unzüchtig; obscön, zotig, zotenhaft.

Ribaldry (rĭb' bŭl drē) *s.*, die Liederlichkeit, die Unzucht, das Hurenleben; die Zotenreißerei (*Chaucer*: Ribaudrie).

Riband, *s.*, (*Hrld.*) *v.* Ribbon, *s.*

Ribaud | *s.*, (*Arch.*) *v.* Ribald; Ribaud, der gemeine Arbeiter, der Knecht (*Chaucer*).
Ribaude |
Ribauld |

Ribaudrous | *a.*, (*Arch.*) *v.* Ribaldrous.
Riboudred |

Rib-Baste | -' bāst | *v. a.*, (*vulg. cant*) durchbläuen, durchprügeln; daher als *s.*, a sound rib-roasting, ribroast, eine tüchtige Tracht Prügel.
Rib-Roast | -' rōst |

Ribbands, *s. p.*, *v.* Ribbons.

Ribbed (rĭb'd) *pp.* d. V. Rib, *q. v.*; *a.*, (auch *bot. Term.*) mit Rippen, gerippt.

Ribbet (rĭb' bĭt) *s.*, (*Archit.*) die zur Aufnahme der zurückgeschlagenen Fensterläden bestimmte Vertiefung.

Ribbing (rĭb' bĭng) *ppr.* d. V. Rib, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) die Rippen einer gewölbten Decke; (*Ackerb.*) das Halbpflügen.

Ribbins, *s. pl.*, (*cant*) die Zügel (*corr.* st. Ribbons).

Ribble-Rabble (rĭb' b'l răb' b'l) *s.*, (*vulg.*) das gemeine Pack, der Jan-Hagel; die schlechte Waare, die Ausschußwaare, der Schofel; das Geschwätz; die Zotenreißerei.

Ribble-Row (-' - rō) *s.*, (*vulg.*) der lange Zug, die lange Reihe.

Ribe (rīb) *v. a.*, *v.* Rend, Tear (*North.*).

Ribbon | **Riband** (rĭb' bŭn) *s.*, das (Seiden-) Band; die Borte; a set of -s, eine Garnitur Bänder; (*Schiffsb.*) -s, die Leisten, Latten, die Schergänge (schmale, hölzerne Ränder, welche theils der Festigkeit, theils der Zierde wegen an verschiedenen Stellen der Außenseite des Schiffes gespickert werden); (*cant*) Geld, daher the - runs thick, es ist viel Geld da; blue -, Genever; -s, die Zügel, daher he's a dab hand at handling the -s, er versteht sich gut auf's Fahren; (*Hrld.*) der achte Theil eines Schrägbalkens, die Achtelsbinde (auch Riban).

Ribbon, *v. a.*, mit Bändern schmücken, putzen, zieren, bebändern.

Ribboned, *pp.* d. V. Ribbon, *q. v.*: - out, mit Bändern ausstaffirt.

Ribbon-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Bandfisch, der Spitzschwanz (Cepola taenia); the common - -, der gemeine Bandfisch (Cepola rubescens); der Lanzenfisch (Chaetodon lanceolatus).

Ribbon-Grass (-' - grās) *s.*, (*Bot.*) das Bandgras (*v.* Canary-Grass; Phalaris).

Ribbonism (rĭb' bŭn ĭz'm) *s.*, das Bandmännerunwesen.

Ribbon-Jasper (-' jās pŭr) *s.*, (*Min.*) der Bandjaspis.

Ribbon-Laver (-' - lā vŭr) *s.*, (*Bot.*) die Watte, die Ulve (Ulva linza).

Ribbon-Line (-' - līn) *s.*, (*S.-A.*) die Linien der Schergänge auf dem wasserpassen Riß eines Schiffes.

Ribbonmen (rĭb' bŭn mĕn) *s. pl.*, Bandmänner (*v.* White-Boys).

Ribbon-Snake (-' - snāk) *s.*, (*Zool.*) die Eidechsnatter (Coluber saurita).

Ribbon-Trade (-' - trād) *s.*, der Bandhandel.

Ribbon-Weaver (-' - ŭēv ŭr) *s.*, der Bandweber; der Bortenwirker, der Posamentirer.

Ribes (rī' bēz) *s.*, (*Bot.*) die Johannisbeere, Rechbeere, Stachelbeere (*v.* Currant, Gooseberry).

Rib-Faced-Deer (-' fāst dēr') *s.*, *v.* Muntjak.

Ribgrass | **Ribwort** (rĭb' grās | rĭb' ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) das Wegebreit, der Spitzwegerich, die Hundsrippe (Plantago lanceolata).

Ribibe | **Ribible** (rē' bīb | rĭb' bē b'l) *s.*, (*Arch.*) die kleine Stockgeige (*v.* Rebeck); (*bildl.*) die alte Frau, die alte Vettel (*Chaucer*).

Ribless (rĭb' lĕs) *a.*, ohne Rippen, rippenlos.

Ribon, *s.*, *v.* Ribbon.

Ribroast, *v. a.*, (*cant*) *v.* Rib-Baste.

Rib-Saw (rĭb' sā) *s.*, *v.* Ripping-Saw.

Ribwort, *s.*, *v.* Ribgrass.

Rice (rīs) *s.*, (*Bot.*) der Reis (Oryza sativa); (*Arch.*) das Reisholz; die Garnweife.

Rice-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Reisvogel, der Reismäher (auch Paddy-Bird, Java-Sparrow; Loxya oryzivora); die Reisammer, die carolinische Fettammer (auch Rice-Bunting; Emberiza oryzivora).

Rice-Cowry (-' kour rē) *s.*, (*Mollusk.*) das Reiskorn, die Haselnuß (Cypraea nucleus).

Rice-Flour (-' flour) *s.*, das Reismehl.

Rice-Glue (-' glū) *s.*, der aus gemahlenem Reis zubereitete Leim.

Rice-Milk (rīs' mĭlk) *s.*, die Reismilch.

Rice-Mill (-' mĭl) *s.*, die Reismühle.

Rice-Paper (-' pā pŭr) *s.*, das Reispapier (ein papierähnlicher Stoff, um 1804 von Dr. Livingstone zuerst aus China nach England gebracht, bestehend aus den Stengeln der ostindischen Sumpfpflanze; Aeschynomene paludosa).

Rice-Weevil (-' ŭē v'l) *s.*, (*Entom.*) der Reisbohrer (Calandra oryzae).

Rich (rĭtsch) *a.*, reich (in, an); pastures - in flocks, heerdenreiche Weiden; (*bibl.*) - in mercy, gnadenreich (*Eph.* 2., *Röm.* 10.); - in virtues, tugendreich; ergiebig, reichhaltig; fruchtbar, fett (soil, Boden); reichlich; fett, würzig, würzhaft (food, dishes, Speisen); kraftvoll, kräftig, stark (wine, spices, Wein, Gewürze); reich, prächtig, kostbar, lebhaft, glänzend (colour, dress etc., Farbe, Anzug rc.); reich beladen (table, Tisch); wohlklingend, wohltönend; Ueberfülle habend; (*bildl.*) inhaltreich, ergiebig, fruchtbar; the -, die Reichen; (*Sprichw.*) - men feed and poor men breed, der Reiche hat die Rinder, der Arme die Kinder; to marry a - fortune, eine reiche Heirath thun.

Rich, *v. a.*, (st. Enrich) bereichern, *Sh.* K.L. 1. I.

Richard (rĭtsch' ŭrd) *s. p.*, Richard, Reinhard; (*Ornith.*) -'s pipit, der Richardspiper (Anthus Richardi); (*scherzw.*) - snary, statt Dictionary (*vulg.* ausgesprochen dĭk' s'n ŭr rē).

Richardia (rē tschăr' dē ā) *s.*, (*Bot.*) das afrikanische Schlangenkraut.

Richer (rĭtsch' ŭr) *a.*, *comp.* von Rich, *q. v.*

Riches (rĭtsch' ĭz) *s. pl.*, der Reichthum, die Reichthümer, das Vermögen; die Kraft, die Herrlichkeit; (*Jgdspr.*) a - of martens, ein Lager Marder.

Richest (rĭtsch' ĭst) *a.*, *sup.* von Rich, *q. v.*

Richly (rĭtsch' lē) *adv.*, reich; reichlich, in reichem Maße, in vollem Maße; (*iron.*) sehr, wohl, you have - deserved it, Sie haben es wohl verdient; *Sh.* a lady - left, eine reiche Wittwe, S. 1. I.

Richness (rĭtsch' nĕs) *s.*, der Reichthum; die Ergiebigkeit, die Reichhaltigkeit; die Fruchtbarkeit, die Ueppigkeit; das Fette, das Würzige; die Nahrhaftigkeit, die (übermäßige) Kräftigkeit; das Feuer (of wine, des Weines); die Vollkommenheit (of a colour, einer Farbe); der Glanz, die Pracht, das Prächtige (of a dress, of a landscape, eines Anzuges, einer Landschaft); die Kostbarkeit; die Köstlichkeit (of an odour, perfume, eines Geruches); das Reichhaltige (of a description, einer Beschreibung); die Volltönigkeit; der Staat, die Pracht; die Fülle; (*Jgdspr.*) *v.* Riches.

Rich-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die traubenförmige Schwarzwurz (Actaea racemosa).

Ricinate (rĭs' sē nāt) *s.*, (*Chem.*) ricinsaures Salz.

Ricinic-Acid (rī sĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Ricinsäure, Ricinussäure (in Ricinusöl enthalten).

Ricinus (rī' sē nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wunderbaum, die Christuspalme (aus deren Samen das sogenannte Ricinusöl - Castor-Oil - gepreßt wird).

Rick (rĭk) *s.*, (*Ackerb.*) der Schober, der Fehm oder Fehmen, Feim; der (Korn- oder Heu-) Haufe; der Knöchel am Fuße (*South.*).

Rick, *v. n.*, schelten, lärmen, toben (*Lancast.*).

Rick-Cloth (-' klōth) *s.*, (*Ackerb.*) ein zur Bedeckung eines unvollendeten Heuschobers meistens getheertes Tuch.

Ricket (rĭk' kĭt) *s.*, (*min. Term.*) die Wetterlutte (bes. *Derbysh.*).

Ricketiness (rĭk' kĭt tē nĕs) *s.*, die Zweiwüchsigkeit, die Verkrüppelung.

Rickets (rĭk' kĭts) *s. pl.*, (*med. Term.*) die englische Krankheit, der Zweiwuchs, die doppelten Glieder (Rachia).

Rickety (rĭk' kĭt tē) *a.*, zweiwüchsig, doppelgliederig, verwachsen, verkrüppelt; wackelig, baufällig; zerbrechlich, gebrechlich; (*bildl.*) schwach, hinfällig; - understanding, der verschrobene Verstand.

Rickle (rĭk'k'l) *s.*, der Hause (bes. Torf, daher Rickling, das Aufsetzen des Torfs in Hausen; *North.*).

Rick-Stand (-'stånd) | **Rick-Staddle** (-'ståd d'l) *s.*, (*Ackerb.*) eine von Holz oder Steinen gemachte Unterlage für Heuschober.

Ricochet (rĭk' kò schêt; rĭk kò schôt') *s.*, (*frz.*) der Wiederaufsprung, (bes. *Mil.*) der Prallschuß, Ricochetschuß, - battery, die Ricochetbatterie.

Ricochet, *v. a.*, (*frz.*, *Mil.*) ricochetiren, mit Ricochetschüssen schießen.

Ricture (rĭk'tschûr) *s.*, das Klaffen; die Spalte, die Oeffnung, die Lücke.

Rid (rĭd) *imp.* d. V. Ride, *v.* d. ü. Rode; *imp.* u. *pp.* d. V. Rid, *q. v.*

Rid, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Rid; *pp.* zuw. aber veralt. Ridden) befreien, frei machen, los machen; erretten, (Einem) helfen (from, out of, von, aus); reinigen, säubern (of, von); aus dem Wege räumen; to - one's self of a thing, sich etwas vom Halse schaffen; verderben, zu Grunde richten, *Sh.* T. 1. II.; to - the stomach, sich übergeben (*North.*); to - a person of his money, Einem von seinem Gelde helfen, ihn um sein Geld bringen, prellen; to - from moss, ausmoosen; to - of caterpillars, raupen; *Sh.* willingness -s way, Lust verkürzt den Weg, H. VI. III. 5. III.; he -s no ground, er kommt keinen Schritt vorwärts.

Rid, *pp.* d. V. Rid, *q. v.*: to be - of a thing, einer Sache los sein; to get - of a thing, sich von einer Sache los machen, eine Sache los werden.

Riddance (rĭd' dăns) *s.*, die Befreiung, die Entledigung; die Errettung; die Wegschaffung, die Wegräumung, to make a clear -, gänzlich wegräumen, abschaffen, Alles in Ordnung bringen; good - of bad rubbish! ein wahres Glück, daß der Tropf fort ist!

Riddeled, *pp.* d. veralt. V. Riddel, geflochten (*Chaucer*).

Ridden (rĭd' d'n) *pp.* d. V. Ride, *q. v.*; to be -, unterdrückt werden, (*cant*) unter dem Pantoffel sein.

Ridding (rĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Rid, *q. v.*

Riddle (rĭd' d'l) *s.*, das Räthsel; to propose a -, ein Räthsel aufgeben; to speak -s, in Räthseln sprechen; das grobe Sieb, Kornsieb; slope -, die Fegerolle; - life-boat, ein Lebensrettungsboot, mit siebartig durchlöchertem Boden.

Riddle, *v. a.*, ein Räthsel auflösen, enträthseln (*v.* d. j. ü. Unriddle); rädern, reitern, sieben; durchlöchern.

Riddle, *v. n.*, in Räthseln sprechen, *Sh.* M. D. 2. III.

Riddler (rĭd' dlŭr)) *s.*, der räthselhaft Sprechende.

Riddling, *ppr.* d. V. Riddle, *q. v.*

Riddlingly (rĭd'dlĭng lè) *adv.*, auf eine räthselhafte Weise.

Ride (rīd) *v. n.*, (*imp.* Rode; *pp.* Ridden) reiten, die Reitkunst verstehen, sie ausüben; zureiten (*v.* Ride, *v. a.*); fahren (in a coach, chariot, waggon etc., zu Wagen x.); schwimmen, fahren (in the air, on the water, in der Luft, auf dem Wasser); sich auf etwas stützen, auf etwas ruhen, getragen werden; *Sh.* on whose foolish honesty my practices - easy, dessen dumme Ehrlichkeit mir leichtes Spiel gewährt, K. L. 1. II.; (*S.-A.*) to - apeak, mit gekaiten Raaen vor Anker liegen; to - at anchor, vor Anker liegen; to - a portoise, mit Stengen und Raaen im Hall vor Anker liegen (bei schwerem Winde mit niedergelassenen oder gestrichenen Stengen und Raaen vor Anker liegen, damit der Wind weniger Angriffspunkte findet); to - at the road, auf der Rhede liegen; to - athwart, to - between wind and tide, zwischen Wind und Strom vor seinem Anker gieren; the ship -s easy, das Schiff spielt oder giert vor seinem Anker (wenn Strom und Wind beide schwach sind, so daß das Schiff leichte Schwingungen zwischen beiden hin und her macht); the ship -s hard, the ship is a bad roader, she heaves and sets, das Schiff reitet vor seinem Anker (wenn das Schiff bei schwerem Winde und hoher See vor seinem Anker stampft); to - a-shot, mit zwei Kabellängen vor Anker liegen; the ship -s hawse-full, es fängt an zu klüsen (wenn das Schiff beim Ankern oder beim Segeln so tief stampft, daß das Wasser durch die Klüsen dringt); the rope -s, das Tau läuft unklar; to - upon the main, auf der See sein, fahren, die See halten; to - landlocked, ganz vom Lande umgeben vor Anker liegen; to - windward, vor Anker mehr dem Winde als dem Strome ausgesetzt sein; to - and tie, das Reisen zweier Personen mit einem Pferde, wovon die eine bis zu einem verabredeten Ziel reitet, alsdann absteigt, das Pferd festbindet und zu Fuß weiter reist, bis die andere mit dem Pferde sie einholt (*v.* Fielding, *Jos. Andrews* book 2. cap. II.); to - about, herumreiten; (*vulg.*) to - grub, übel gelaunt sein, schmollen, maulen; to - hard, stark, geschwinde reiten; to - for wagers, wettreiten; (*bildl.*) to - on a hobby-horse, ein Steckenpferd reiten, to - on a person, sich Jemandes bedienen, seine Güte mißbrauchen; (*vulg. Sprichw.*) the devil -s upon a fiddle-stick, der Teufel ist los; (*Arch.*) als Hure bestraft werden (d. h. als eine solche bezeichnet durch öffentliche Straßen bei hellem Tage gefahren werden).

Ride, *v. a.*, reiten (a horse etc., ein Pferd x.); zureiten; sich bewegen, fahren durch (the air, die Luft); (*bildl.*) beherrschen, tyrannisiren, drücken, bedrücken, mißbrauchen, mißhandeln, quälen, plagen; verderben, zu Grunde richten; (*prov.*) tragen; (*Reitk.*) to - the great horse, voltigiren lernen; (*bildl.*) to - a free horse to death, Jemandes Güte mißbrauchen; (*vulg.*) to - Skimmington (*v.* Skimmington); to - away, durch Reiten vertreiben; to - down, niederreiten, umreiten, to - down an indisposition, eine Unpäßlichkeit verreiten; to - a horse off his mettle, ein Pferd zu Schanden reiten; (*bildl.*) to - out, durchführen, durchsetzen, durchfechten; (*S.-A.*) to - out a gale, a storm, einen Sturm vor Anker aushalten; to - a horse through all his paces, ein Pferd die Schule durchmachen lassen.

Ride, *s.*, der Ritt; die Fahrt; das Reitpferd (*Norfolk.*), der zum Reiten angelegte Weg; to take a -, ausreiten; ausfahren; der kleine Strom (*Hampsh.*); das Gestrüppe, die Menge Sprößlinge.

Rideau (rè dò') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Rideau, die kleine Anhöhe, von der ein Ort beschossen werden kann, oder welche eine Einsicht in etwas gewährt, durch deren Besetzung man dem Feinde diese Einsicht verhindert.

Rider (rī' dŭr) *s.*, der Reiter; der Fahrende; der Bereiter; (*vulg.*) -s, Kunstreiter; (*Min.*) die Erzblume, Erzmutter, das Salband; der Haken, der Widerhaken; der Halt, die Verstärkung; das angesetzte Stück; das eingeschaltete Blatt, das Beiblatt; der Zusatz zu einer Parlamentsbill (auch - roll), (*Hdlsspr.*) der Anhang zu einem Wechsel, das Verlängerungsstück, das Anhängsel, die Allonge eines Wechsels, wenn es für weitere Indossements an Raum fehlt; (*Archit.*) die Strebe, (*Arch.*) der Handelsreisende (jetzt Traveller); (*Schiffsb.*) -s, die Katsporen, Katspuren (die innern Spannten, welche zur Verstärkung des Schiffes auf die Innenseite der Wegerungen aufgebolzt werden); the futtock -s, die Auflanger der Katsporen; the lower futtock -s, die Sitzer der Katsporen, the middle futtock -s, die ersten Auflanger; the upper futtock -s, die obersten Auflanger der Katsporen, die Hänger der Katsporen; the floor -s, die Sitzer des Flachs.

Riderless (rī' dŭr lĕs) *a.*, ohne Reiter.

Ridge (rĭdj) *s.*, der Rücken, die Spitze des Rückens, der Rückgrat (- bone); die rückenartige Erhebung, der Gipfel, die Kuppe; (*Archit.*) der Giebelrücken, die Firste, der Forst (auch - piece, - plate); the - of a roof with the rafter and girders, der Fülldachstuhl; der Grat (einer Klinge), der Schnabelrücken (der Vögel); (*Ackerb.*) der Rain, die Streckdie Rinne, die Furche; (*cant*) die Guinee; das Gold, daher (*cant*) - cove, - cully, der reiche Goldschmied; (*Thierarzneik.*) -s, Staffeln (Streifen an dem Gaumen der Pferde), the -s of a hill, der Bergrücken; -s of a rock, ein Felsenriff, Felsenkamme; (*Anat.*) -s of the nostrils, die Scheidewand der Nasenlöcher.

Ridge, *v. a.*, einen Rücken machen oder bilden, sich krümmen, emporstehen auf...; in die Höhe stehen; (*Ackerb.*) furchen, Furchenraine machen, in Rainen pflügen; runzeln; to - out plants, Pflanzen umsetzen.

Ridge-Band (rĭdj' bănd) *s.*, der Sattelriemen (auch *prov.* Ridger und Ridge-Stay).

Ridge-Bone (-' bōn) *s.*, der Rückgrat.

Ridged, *pp.* d. V. Ridge, *q. v.*; *a.*, erhaben, spitzig; streifig.

Ridgel / **Ridgil** (rĭd' j'l) / **Ridgeling** (rĭdj' lĭng) *s.*, der halb castrirte Bock.

Ridge-Lead (-' lĕd) *s.*, die bleierne Firstenplatte.

Ridge-Tile (-' tīl) *s.*, der Hohlziegel, der Falzziegel, der Firstenziegel; pin for fastening - -s, der Firstennagel.

Ridge-Washed-Kersey (- ŭăscht kŭr' zē) *s.*, (*Waarenk.*) der Kersei, der auf den Schafen gewaschen worden ist.

Ridging (rĭd' jĭng) *ppr.* d. V. Ridge, *q. v.*

Ridgingly, *adv.*, rückenartig, Rücken an Rücken, Kuppe an Kuppe.

Ridgy (rĭd' jē) *a.*, rückenartig sich erhebend, einen Rücken habend, mit einem Rücken, oben zugerundet, erhaben.

Ridicule (rĭd' ē kŭl) *s.*, das Lächerliche; der Hohn, der Spott; to treat with -, verspotten, in's Lächerliche ziehen; to turn a person or thing into -, Einen oder eine Sache lächerlich machen; der Arbeitsbeutel, die Arbeitstasche (der Damen; *v.* Reticule).

Ridicule, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ridiculous.

Ridicule, *v. a.*, lächerlich machen, verspotten.

Ridiculed, *pp.* d. V. Ridicule, *q. v.*

Ridiculer (rĭd' ē kū lŭr) *s.*, der Spötter, Einer, der Einen oder eine Sache in's Lächerliche zieht.

Ridiculing, *ppr.* d. V. Ridicule, *q. v.*

Ridiculous (rē dĭk' ŭ lŭs) *a.*, lächerlich.

Ridiculously, *adv.*, lächerlich, auf eine lächerliche Art und Weise.

Ridiculousness (rē dĭk' ŭ lŭs nĕs) *s.*, die Lächerlichkeit.

Riding (rī' dĭng) *ppr.* d. V. Ride, *q. v.*

Riding, *s.*, der Ritt; die Fahrt; to take a -, ausreiten, ausfahren; der Reitweg (auch Ride); (*corr.* von Trithing) der Bezirk (*Yorksh.*); (*Arch.*) das Turnier (*Chaucer*); der Aufzug, der Prachtzug.

Riding, *a.*, reitend, fahrend.

Riding-Bed (-'- bĕd) *s.*, das (Fahr-) Geleise, das Fahrbett.

Riding-Boots (-'- būts) *s. pl.*, die Reitstiefeln.

Riding-Cap (-'- kăp) *s.*, die Reitmütze.

Riding-Clerk (-'- klărk) *s.*, Einer der sechs Schreiber des Canzleigerichts; der Handelsreisende.

Riding-Cloak (-'- klōk) *s.*, der Reitmantel.

Riding-Coat (-'- kōt) *s.*, der Reitrock, Reiserock.

Riding-Habit (-'- hăb ĭt) *s.*, das Reitkleid, Reithabit.

Riding-Hag (-'- hăg) *s.*, (*Arch.*) der Alp, Nachtmahr.

Riding-Hood (-'- hŭd) *s.*, (*ehem.*) die Reisekappe der Frauenzimmer beim Reiten; ein Reitmantel mit Kappe für Frauenzimmer.

Riding-House (-'- hous) / **Riding-School** (-'- skūl) *s.*, die Reitschule, die Reitbahn.

Riding-Master (-'- măs tŭr) *s.*, der Reitmeister.

Riding-Rhymes (-'- rīms) *s. pl.*, (*Arch.*) die paarweise gereimten Verse.

Riding-Rod (-'- rŏd) *s.*, die Reitgerte, *Sh.* K. J. 1. I. (*n. q.*).

Riding-School, *s.*, *v.* Riding-House.

Riding-Spear (-'- spēr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Javelin.

Riding-Whip (-'- ŭĭp) *s.*, die Reitgerte, die Reitpeitsche.

Ridotto (rē dŏt' tō) *s.*, (*ital.*) eine öffentliche Versammlung (in Italien ein Local zur Carnevalszeit, wo gespielt wird, zu dem aber nur Masken Zutritt haben); eine musikalische Unterhaltung.

Rie, *s.*, *v.* Rye; (*Arch.*) die Lustbarkeit.

Rief, *s.*, (*Arch.*) *v.* Reif.

Rife (rīf) *a.*, häufig, herrschend, allgemein, epidemisch (bes. von Seuchen); (*bildl.*) reichlich, im Ueberfluß vorhanden; im Schwunge, in voller Thätigkeit; erfüllt, voll (with, von); lernbegierig, lernfähig (*Cumberl.*).

Rife, *v. a.*, (*Arch.*) durchstechen, durchbohren (*v.* Rive; *Chaucer*).

Rifely, *adv.*, *v.* Rife, *a.*

Rifeness (rīf' nĕs) *s.*, die Allgemeinheit; das Häufige, Herrschende, das Epidemische.

Riff (rĭf) *s.*, das Riff, die Sandbank; - of rock, das Felsenriff; (*Arch.*) die Eingeweide.

Riffraff (rĭf' răf) *s.*, (*vulg.*) der Abfall, der Auswurf, die Ausschußwaare, der Schofel; das Gesindel, der Jan-Hagel, der Plebs.

Riffraff, *a.*, (*vulg.*) schäbig, gemein, lumpig.

Rifle (rī' f'l) *v. a.*, berauben, plündern; rauben, wegnehmen; mit Streifen versehen, riffen, riefeln, to - the barrel of a gun, einen Flintenlauf ziehen.

Rifle, *v. n.*, *corr.* st. Raffle, *q. v.*

Rifle, *s.*, (auch - gun) das gezogene, geriffelte Feuergewehr, die Büchse; eine Art Wetzstein.

Rifle-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, der gezogene (Büchsen-) Lauf.

Rifle-Brigade (-'- brē găd') *s.*, die Schützenbrigade.

Rifled (rī' f'ld) *pp.* d. V. Rifle, *q. v.*; a - gun, *v.* Rifle, *s.*

Riflemen (rī' f'l mĕn) *s. pl.*, Büchsenschützen, Scharfschützen, mounted -, Scharfschützen zu Pferde.

Rifler (rī' flŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer; (*Mech.*) die Riffelfeile, das Riffeleisen, die Sculpturfeile.

Rifling, *ppr.* d. V. Rifle, *q. v.*

Rift (rĭft) *s.*, der Riß, die Ritze, die Spalte, der Schlitz; (*Thierarzneik.*) -s, ein maukenartiger Ausschlag in den Fesseln der Pferde; (*prov.*) die Furt; *v.* Rapids (*Am.*).

Rift, *v. a.*, spalten, reißen, schlitzen; zerreißen.

Rift, *v. n.*, sich spalten, sich öffnen; (*bildl.*) bersten, platzen, zerspringen, *Sh.* W. T. 5. I.; (*prov.*) rülpsen (*v.* Belch).

Rifted, *pp.* d. V. Rift, *q. v.*

Rifting, *ppr.* d. V. Rift, *q. v.*

Rig (rĭg) *s.*, der Rain, die Furche (st. Ridge, *North.* u. *East.*); der Rücken (*North.*); der halbgeschnittene Hengst, der Klopfhengst (*v.* Ridgel); das liederliche Mädchen, die verliebte Dirne, die Lustdirne (bes. *North.*); (*vulg. prov.*) der Possen, der Streich, daher to run a -, einen lustigen Streich begehen, ausgehen lassen; to run a - upon a person, Einen hänseln, zum Besten haben; I am up to your -s, bei mir kommst du nicht an, den Spaß verderbe ich dir; (*vulg.*) der Putz, der Staat; a new - out, ein neuer Anzug; (*S.-A.*) *v.* Rigging; der starke Windstoß, der Sturm (*Chesh.*).

Rig, *v. a.*, (*vulg.*) putzen, ausstaffiren, aufstützen, schmücken (oft mit out); (*S.-A.*) ausrüsten, antakeln, to - the capstan, das Gangspill klar machen; to - a mast, einen Mast zutakeln; to - a yard, eine Raa zuzeugen (mit ihrem Segel und ihren Tauen mit Blocken versehen).

Rig, *v. n.*, muthwillig, ausgelassen sein, schwärmen; (*vulg.*) to - and romp, to - about, herumschwärmen.

Rigadoon (rĭg ă dūn') *s.*, der Rigadon (ein alter französischer Tanz).

Rigation (rī gā' schŭn) *s.*, die Wässerung, das Bewässern (*v.* d. ü. Irrigation).

Rigel (rī' g'l) *s.*, (*Astr.*) der Rigel (Stern erster Größe in dem Sternbilde des Orion).

Rigged (rĭgd) *pp.* d. V. Rig, *q. v.*; (*S.-A.*) - out, aufgetakelt, mit Tauwerk versehen; not - ship shape, nicht regelrecht aufgetakelt; sauer, dumpfig, schimmelig (*Dorset.*).

Riggen (rĭg' g'n) *s.*, der Dachrücken; das Strohdach (*North.*); to ride the -, sehr vertraut sein (*North.*).

Rigger (rĭg' gŭr) *s.*, Einer, der ausrüstet, der Ausstaffirer; (*vulg.*) der Schmücker; (*S.-A.*) - of a ship, der Takeler, der Takelmeister; (*Mech.*) ein cylinderförmiges Rad (*v.* Drum); (*cant*) -s, *v.* Mock-Bidders.

Rigging (rĭg′ gĭng) *ppr.* d. V. Rig, *q. v.*

Rigging, *s.*, (*scherzw.*) der Anputz; das Putzen; (*S.-A.*) das Takelwerk, Tauwerk, die Takelage, die Antakelung (of a ship, eines Schiffes); Schiffsgeräthe; the - (shrouds) at the mast-head, die Flechtung (der um den Top der Masten oder Stengen befindliche Theil der Wanten, Pardunen, Hanger &c.); running -, das laufende Tauwerk (Taue, welche nicht an beiden Enden fest sind und durch Blöcke hin und her und auf und nieder fahren); standing -, das stehende Tauwerk; (*cant*) Kleidungsstücke, Zeug; (*cant*) - the market, das künstliche in die Höhe Treiben (der Actien &c.).

Riggish (rĭg′ gĭsch) *a.*, (*Arch.*) verbuhlt, ausgelassen, liederlich, geil, *Sh.* A. C. 2. II.

Riggle (rĭg′ g′l) *v. n.*, sich hin und her bewegen, unruhig sein (auch to - about); *v. a.*, to - one's body about, sich krümmen und winden; (*vulg.*) to - one's self into a person's favour, sich bei Einem einschmeicheln.

Riggot (rĭg′ g′t) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ridgil.

Right (rît) *a.* u. *adv.*, recht, richtig; gerade; rechtschaffen, rechtlich; schicklich, passend, angemessen; ächt; recht, sich wohl befindend, I am not -, ich befinde mich nicht recht, mir ist unwohl; recht (Gegens. von left, link); wohl geordnet, am rechten Platze; in Ordnung, der Ordnung gemäß, richtig; gesetzmäßig; (in Titeln) sehr, hoch, z. B. - honourable, hochgeboren, hochwohlgeboren, - reverend, hochwürdig, - worshipful, hochehrwürdig; *adv.*, sehr, im hohen Grade, z. B. I am - glad to see you, ich freue mich sehr, Sie zu sehen; (*Hdlsspr.*) to be -, in Ordnung gehen, übereinstimmen; if -, nach Rechtbefinden; (*Umgspr.*) he is not quite - (he is not in his - senses), er ist nicht bei vollem Verstande, es ist mit ihm nicht ganz richtig; you are -, Sie haben Recht; *Sh.* a - drawn sword, ein für eine gerechte Sache gezogenes Schwert, R. II. 1. I.; the - hand, die rechte Hand, (*bildl.*) der treue Beistand, der unentbehrliche Freund; der geschickte Diener; - hand man, der Flügelmann; - lined, rechtlinig; (*Anat.*) - muscles, die geraden Bauchmuskeln; opposite to - reason, der gesunden Vernunft zuwider; to set -, zurecht weisen, berichtigen; I think it - to tell you, ich halte es für billig, Ihnen zu sagen; (*S.-A.*) - aft, unmittelbar von hinten; - against, gerade gegenüber; - away, sogleich; - a-head, recht von vorn, krahnbalksweise; - down, lothrecht, auf und nieder; (vom Winde) still (auf der Insel Wight: - up and down); (*vulg.*) a - down liar, ein grober (anerkannter) Lügner; - in the wind's eye, flach in den Winde; - on, gerade aus, gerade zu, *Sh.* J. C. 3. I.; - out, gerade zu; sogleich, ohne Unterlaß, gänzlich; - up, reizbar, übelnehmend (*East.*).

Right, *int.*, recht! recht so!

Right, *s.*, das Recht; der zureichende Grund, der gegründete Anspruch (to, auf); das Eigenthum; das Vorrecht, das Privilegium; die Rechte, die rechte Hand, rechte Seite; -s, Rechte, Gerechtsamen; -s, Ordnung (*v.* unten); the -s of an affair, die Beschaffenheit einer Sache; bill of -s (*v.* d. W.); (*Rchtsspr.*) writ of -, ein Gerichtsbefehl, wo es sich um Abweisung von Eigenthumsansprüchen handelt; - of possession, das Eigenthumsrecht; - of search, - of visitation, das (Schiffs-) Durchsuchungs- oder Visitationsrecht; - of visit, das Recht der Kreuzer in Erfahrung zu bringen, ob ein Kauffahrteischiff mit Recht auf den Schutz der aufgezogenen Flagge Anspruch hat; the - of trial by jury, das Recht, vor ein Geschwornengericht gestellt zu werden; the - of the lord of the manor, die gutsherrlichen Rechte; the - of way, das Wegerecht; to be in the -, Recht haben, schuldlos sein; to do a person -, Einem Recht widerfahren lassen; do me -, thut mir Bescheid; in - of his mother, von Seiten seiner Mutter; in his own -, in her own -, durch Geburt; on the -, zur Rechten; to the -, rechts, auf die rechte Seite; by -, by -s, eigentlich, von Rechtswegen; to set (put) to -s, berichtigen, zurecht machen, wieder in Ordnung bringen, wieder herstellen, repariren; wieder vereinigen, versöhnen; (*Sprichw.*) where nothing is to be had, the king loses his -, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren; (*mil. Term.*) to the - (about) face! rechtsum kehrt euch! (*Arch.*) at all -s, in jeder Beziehung, in allen Punkten (*Chaucer*).

Right, *v. a.*, Recht widerfahren lassen, Recht verschaffen (a person, Einem); to - one's self, sich selbst Recht verschaffen, sich rächen; (*S.-A.*) in die rechte Lage bringen, to - a ship, ein Schiff aufrichten; - the helm! das Ruder mitschiffs!

Right, *v. n.*, (*S.-A.*) sich wieder aufrichten, the ship -s, das Schiff steht auf.

Righted, *pp.* d. V. Right, *q. v.*

Righten (rî′t′n) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Righteous (rî′ tschûs) *a.*, gerecht; rechtschaffen, redlich.

Righteoused (rî′ tschûst) *a.*, gerechtfertigt (*n. g.*).

Righteously (rî′ tschûs lè) *adv.*, gerecht; mit Recht.

Righteousness (rî′ tschûs nûs) *s.*, die Gerechtigkeit; die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Rechtlichkeit.

Righter (rî′ tûr) *s.*, Einer, der (einem Andern) Recht widerfahren läßt, der Schützer, der Rächer, der Steurer des Unrechts.

Rightful (rît′ fûl) *a.*, rechtmäßig; rechtlich, rechtschaffen; gerecht.

Rightfully, *adv.*, *v.* Rightful.

Rightfulness (rît′ fûl nûs) *s.*, die Rechtmäßigkeit; die Gerechtigkeit.

Righting (rî′ tĭng) *ppr.* d. V. Right, *q. v.*

Rightless (rît′ lûs) *a.*, rechtlos, anspruchslos.

Right-Lined, *a.*, *v.* unter Right, *a.*

Rightly (rît′ lè) *adv.*, recht, mit Recht; rechtlich, rechtschaffen; (*Arch.*) gerade; ganz; we are - served, es geschieht uns Recht.

Right-Minded (-′ mîn dĭd) *a.*, rechtschaffen.

Right-Mindedness (-′ mîn dĭd nûs) *s.*, die Rechtschaffenheit.

Rightness (rît′ nûs) *s.*, die Geradheit (of a line, einer Linie, *n. g.*); die Richtigkeit, die Wahrheit.

Right-Sailing (-′ sà lĭng) *s.*, das Segeln gerade auf einen der vier Cardinalspunkte.

Right-Whale (-′ hàl) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Wallfisch (Balaena mysticetus).

Rigid (rĭd′ jĭd) *a.*, steif, unbiegsam, starr; (*bildl.*) strenge, scharf; hart, grausam.

Rigidity (rè jĭd′ è tè) *s.*, die Steife, die Steifigkeit, die Unbiegsamkeit; die Steifheit; (*bildl.*) die Strenge, die Schärfe; die Härte, die Grausamkeit.

Rigidly (rĭd′ jĭd lè) *adv.*, *v.* Rigid.

Rigidness (rĭd′ jĭd nûs) *s.*, *v.* Rigidity.

Riglet (rĭg′ lĭt) *s.*, ein flaches, dünnes Stück Holz zum Einsetzen in einen Bilderrahmen; (*Buchb.*) das Beschneidebrett; (*Schriftg.* u. *Archit.*) *v.* Reglet.

Rigmarole (rĭg′ mà ròl) *s.*, das lange Geschwätz, die Salbaderei, der Salm, Wiederholung leerer Worte.

Rigol (rĭg′ g′l) *s.*, der Zirkel; die Krone, das Diadem, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Rigolage (rĭg′ ò lĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Zügellosigkeit, die Liederlichkeit.

Rigols, *s.*, (*corr.*) das Regal (*v.* Regal).

Rigor (rĭg′ gûr) *s.*, die Starrheit; die Erstarrung; (*med. Term.*) der kalte Schauer; (*bildl.*) die Strenge (*n. g.*); die Festigkeit, die Unbiegsamkeit, die Härte; die Strenge (des Winters); die Sittenstrenge; die (philosophische) Schärfe, die Genauigkeit; (*Arch.*) die Heftigkeit, die Wuth.

Rigorist (rĭg′ gûr rĭst) *s.*, der Rigorist, der strenge Sittenlehrer.

Rigorous (rĭg′ gûr rûs) *a.*, strenge, hart; scharf, genau; a - definition, eine genaue Definition; - discipline, strenge Zucht; a - demonstration, ein strenger Beweis.

Rigorously, *adv.*, *v.* Rigorous.
Rigorousness (rĭg'gŭr rŭs nus) *s.*, die Strenge, die Schärfe, die Härte.
Rigour, *s.*, *v.* Rigor.
Rigsby (rĭgz'bē) *s.*, (*Arch.*) das verbuhlte, liederliche Mensch; das wilde, ungezogene Kind (*North.*).
Rile (rīl) *v. a.*, (*vulg.*) *v.* Roil (bes. *Am.*, auch *East.*).
Rill (rĭl) *s.*, das Bächlein, das Wässerchen.
Rill, *v. n.*, rieseln, rinnen.
Rillet (rĭl'lĭt) *s.*, *v.* Rill.
Rilly (rĭl'lē) *a.*, bachreich.
Rim (rĭm) *s.*, der Rand, der Reifen; der untere Bauch, der Schmerbauch; (*S.-A.*) the - (of the top), der Marsband, Marsrand; (*Mech.*) der Radkranz; das Aufwindrad, das Schwungrad (an der Mulemaschine); der Radbogen an Uhrrädern; the - (of the belly), das Netz, um das Eingeweide. *Sh.* H.V. 4. IV.; the - of a bucket, der Reif eines Eimers; the - of a drum, der Trommelkasten; - of a sieve, der Siebrand; - lock, das Kastenschloß.
Rim, *v. a.*, mit einem Reife, einem Rahmen versehen, einen Reif legen um...
Rima (rī'mă) *s.*, (*lat.*) die Spalte; (*Anat.*) - glottidis, die Stimmritze.
Rime (rīm) *s.*, der Reif, der Rauhfrost (*v.* Rhyme); (*Arch.*) *v.* Rima; (*prov.*) die Sprosse einer Leiter (*v.* Rims).
Rime, *v. n.*, reifen; it -s, es reift; *v.* Rhyme.
Rimers (rī'mŭrz) *s. pl.*, (*Mech.*) Spitzbohrer zum Aufräumen, Hohlbohrer.
Rimose | rē mōs' | *a.*, (*bot. Term.*) rissig, ritzig, mit
Rimous | rī'mŭs | Rissen oder Ritzen versehen.
Rimosity (rē mŏs'ē tē) *s.*, der Zustand, da etwas rissig oder ritzig ist.
Rimple (rĭm'p'l) *s.*, die Falte, die Runzel (*v.* Rumple).
Rimple, *v.a.*, (*Arch.*) runzeln (*v.* Rumple; *Chaucer*).
Rimpling (rĭm'plĭng) *ppr.* d. V. Rimple, *q. v.*; *s.*, die wellenförmige Bewegung.
Rims (rĭmz) *s. pl.*, die Sprossen einer Leiter (*North.*).
Rimster, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rhymster.
Rimy (rī'mē) *a.*, voll Reif, weißgrau (vom Nebel), kalt und nebelig.
Rin (rĭn) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Run.
Rin, *s.*, *v.* Brine (*Norfolk.*); (*Arch.*) der kleine Strom, das Bächlein.
Rince (rĭns) *v. a.*, *v.* Rinse.
Rind (rīnd) *s.*, die Rinde, die Schale, die Borke.
Rind, *v. a.*, (*Arch.*) abrinden, abschälen, abborken.
Rinded | rīn'dĭd | *a.*, rindig, mit einer Schale; thick -,
Rindy | rīn'dē | dickrindig.
Rindel (rĭn'd'l) *s.*, (*Arch.*) der kleine Strom, das Bächlein; das Kornsieb (*North.*); die Rinne (*Lancash.*).
Rind-Gall (-'gâl) *s.*, (*bot. Term.*) das Rindenhöckerchen (kleine Flecken oder Warzen, welche besonders auf der Rinde jüngerer Aeste beobachtet werden und denselben schädlich sind; Lenticellae).
Rind-Grafting (-'grâf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde (auch Grafting in the rind).
Rine (rīn) *s.*, (*anat. Term.*) das Peritonäum, das Bauchfell.
Rine, *v. a.* u. *n.*, berühren, anfühlen, betasten; treffen, erreichen (*Norfolk.*).
Riner (rīn'ŭr) *s.*, (*prov.*) der Treffer, der gute Wurf (bes. beim Quoit-Spiel, *q. v.*).
Rinforzando (rĭn fŏr zân'dō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) mit größerer Stärke des Tons vorzutragen.
Ring (rĭng) *s.*, der Ring; der Kreis, (*bildl.*) die einen Kreis bildenden Personen; der Fingerring; der Trauring (auch wedding -); to pass the cake through the -, ein Würfelchen von dem Hochzeitskuchen durch den Trauring stecken (dem Aberglauben gemäß werden dermaßen zauberkräftige Kuchenstückchen den unverheiratheten Freundinnen der jungen Ehefrau überreicht, welche dieselben beim Schlafengehen unter das Kopfkissen legen in der festen Ueberzeugung, daß sie alsdann im Traume ihre vom Schicksale bestimmten Ehemänner sehen werden); der Reif (an Kanonen), the base - and ogee, das hinterste Fries der Kanone; the first reinforce - and ogee, die Friesen am ersten Bruch der Kanone; the second reinforce - and ogee, die Friesen am zweiten Bruch der Kanone; der Rand (um eine Münze), daher to be cracked in the -, einen Sprung haben (von Münzen); die Schranke in Form eines Ringes; die Laufbahn; der Ringlauf, der Wettlauf, daher to run (at) the -, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; (*cant*) a -, ein mit einem Seile umgebener Platz, worauf man boxt, daher the -, die Boxkunst; diejenigen, welche sich damit beschäftigen; a -! a -! Ausruf der Boxer oder deren Anhänger, um für die Kämpfenden freien Platz zu machen; to form a -, einen Kreis bilden; (*Entom.*) the devil's gold - (*v.* unter Gold); the - of an anchor, der Ankerring; *Sh.* - time, die Zeit des Ringewechselns, A. L. 5. III.; - of the ear, der äußere Ohrkreis; -s, eine Art Baumwollenzeug aus Ostindien.
Ring, *s.*, der Klang, der Schall, (bes.) der Glockenklang, das Glockenspiel, das Geläute; to make, to give a -, klingen, einen Klang von sich geben; mit der Glocke anschlagen, läuten; he had the - of acclamation fresh in his ears, noch klang das Freudengeschrei in seinen Ohren; (*cant*) der Bettelpfennig.
Ring, *v. a.*, ringen, beringen, mit Ringen versehen; umringen, umgeben (*Somerset*). *Sh.* (- about) H.VI. I. 4.V.; to - pigs, hogs etc., Schweinen einen Ring durch die Nase ziehen, ringeln; to - a horse, ein Pferd durch eine über dem Hufe festgebundene Schnur lähmen; to - a mare (*v.* Ringle).
Ring, *v.n.*, (*imp.* Rung und zuw. Rang; *pp.* Rung) klingen (wie ein Metall), schellen (von Glocken); (*bildl.*) erklingen, erschallen (with, von), nachklingen; das Glockenspiel spielen, die Glocken künstlich läuten; my ears - still with the noise, noch klingen mir die Ohren; the whole town -s with his fame, die ganze Stadt ist seines Ruhmes voll.
Ring, *v. a.*, klingen machen oder lassen, läuten; erklingen oder erschallen lassen; to - a peal, die Glocken künstlich läuten, (*vulg.*) das Capitel lesen, ausschelten, his wife rung him a fine peal, sein Weib hat ihn schön in's Gebet genommen; to - the change on, umklingen lassen, womit abwechseln; (*vulg.*) to - the changes, immer dasselbe Lied wiederholen.
Ring-Bolt (rĭng'bōlt) *s.*, (*S.-A.*) der Ringbolzen (auf dem Decke, um daran Tauwerk fest zu machen).
Ring-Bone (-'bōn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Ueberbein (ein Auswuchs an der Ferse des Pferdes); das Ringbein, der Reifen.
Ring-Course (-'kōrs) *s.*, (*archit. Term.*) die äußere Steinschichte eines Gewölbes.
Ring-Dial (-'dī ăl) *s.*, der Sonnenring.
Ring-Dove (-'dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (Columba palumbus); die Lachtaube (C. risoria).
Ring-Ducats (-'dŭk kĭts) *s. pl.*, (*Num.*) Randdukaten.
Ringe (rĭndj) *s.*, der Kleiderbesatz (*East.*); der Wassereimer (*Kent.*).
Ringed (rĭngd) *pp.* d. V. Ring, *q. v.*: *a.*, (*Ornith.*) - plover, der Halsbandregenpfeifer (Charadrius hiaticula).
Ringeins (rĭn'jĭnz) *s.*, grobes Mehl (*East.*).
Ringent (rĭn'jĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) rachenförmig, rachig, zweilippig, mit mehr oder minder gegen einander geneigten Lippen; a - corol, eine Rachenblume.
Ringer (rĭng'ŭr) *s.*, der Klingelnde, Schellende; der Läutende, der Glöckner.
Ring-Fence (-'fĕns) *s.*, die um ein Gut ununterbrochen laufende Umzäunung.
Ring-Finger (-'fĭng gŭr) *s.*, der Gold- oder Ringfinger (der nächste Finger nach dem kleinen).
Ring-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume, Ringblume, Kreisblume (Anacyclus).

Ring-Formed (rĭng' fŏrmd) *a.*, ringförmig.

Ring-Head (-' hĕd) *s.*, (*Arch.*) ein Instrument, um damit wollenes Zeug zu recken.

Ringing (rĭng' ĭng) *ppr.* d. V. Ring, *q. v.*; a - in the ears, das Ohrenklingen.

Ringle (rĭng' g'l) *s.*, der einer Stute angelegte Ring, damit sie nicht belegt werde; der kleine Ring (*East.*).

Ringle, *v. a.*, den Ring anlegen; ringeln (hogs, pigs etc., Schweine ꝛc.); to - a mare, eine Stute ringeln (damit sie nicht belegt werde).

Ringlead (rĭng' lēd) *v. a.*, (*Arch.*) anführen.

Ringleader (rĭng' lē dŭr) *s.*, der Rädelsführer; (*Arch.*) der Reigenführer, der Vortänzer.

Ringled (rĭng' g'ld) *pp.* d. V. Ringle, *q. v.*; *a.*, aus kleinen Ringen bestehend; (*vulg.*) verheirathet (*Suffolk.*).

Ringlet (rĭng' lĭt) *s.*, der kleine Ring, das Ringelchen; der Kreis, *Sh.* T. 5. I., M. D. 2. II.; die Haarlocke, das Löckchen.

Ringleted (rĭng' lĭt ĭd) *a.*, mit Löckchen geziert.

Ringlike (rĭng' līk) *a.*, ringförmig; (*anat. Term.*) - cartilage, der Ringknorpel, der zweite Knorpel des Kehlkopfs.

Ring-Lock (-' lŏk) *s.*, das Ringschloß.

Ringman (rĭng' m'n) *s.*, (*Arch.*) v. Ring-Finger.

Ring-Ousel | **Ring-Ouzel** (-' ou z'l) *s.*, (*Ornith.*) die Schildamsel, die Ringdrossel (Turdus torquatus).

Ring-Pidgeon (-' pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) v. Ring-Dove.

Ring-Ropes (-' rōps) *s. pl.*, (*S.-A.*) Taustopfer (v. Stopper).

Ring-Shaped (-' schāpt) *a.*, ringförmig.

Ring-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, (*Ornith.*) der Graufink (Fringilla petronia).

Ring-Streaked (-' strēkt) *a.*, ringstreifig, geringelt.

Ring-Tail (-' tāl) *s.*, (*Ornith.*) die Kornweihe, die Halbweihe (Falco pygargus); (*S.-A.*) die Binnetje, ein kleines, vierecktiges Segel, das Beisegel, eine Art Giekſegel; (*Ornith.*) ringtailed eagle, der junge Goldadler, Kaiseradler.

Ring-Taw (-' tâ) *s.*, (*vulg.*) Benennung eines Schusserspiels.

Ring-Thimble (-' thĭm b'l) *s.*, der Nähring (der Schneider).

Ring-Walk (-' ŭâk) *s.*, (*Arch.*) die Spuren des Hirsches.

Ring-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*med. Term.*) die fressende Flechte; der Kopfgrind, der Grindkopf.

Rinish (rĭn' ĭsch) *a.*, zügellos, unbändig, grob (*North.*).

Rinse (rĭns; *vulg.* rĕns) *v. a.*, auswaschen, ausspülen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Rinsed, *pp.* d. V. Rinse, *q. v.*

Rinser (rĭn' sŭr) *s.*, Einer, der auswascht, ausspült.

Rinsing, *ppr.* d. V. Rinse, *q. v.*; *s.*, (*chem. Term.*) die Aussüßung; -s, das Spülwasser, Spülicht; - tub, die Spülwanne.

Rint (rĭnt) *v. a.*, *v.* Rinse (*North.*).

Riot (rī' ŭt) *s.*, die rauschende Lustbarkeit, die Ausgelassenheit, die Schwelgerei, das Schwelgen, das Schwärmen, der Lärm, (*vulg.*) to kick up a -, viel Lärm machen; der Aufruhr, der Aufstand, der Volksauflauf, daher the - act, die Aufruhracte (1. *George* I. st. 2. c. 5.); (*Jgdspr.*) to run -, auf ein ganzes Rudel Hirsche losrennen, statt einen einzelnen zu verfolgen (von Jagdhunden), (*bildl.*) die Zügel schießen lassen, unbändig sein, to run - upon a thing, sich seiner Neigung für eine Sache ganz hingeben, in einer Sache ausschweifen.

Riot, *v. n.*, schwärmen, schwelgen, prassen; in Saus und Braus leben, ausschweifen; lärmen, toben; einen Aufruhr, einen Tumult erregen; (*bildl.*) rascher schlagen, erregt sein.

Rioted, *pp.* d. V. Riot, *q. v.*

Rioter (rī' ŭt ŭr) *s.*, der Schwärmer, der Schwelger, der Prasser; der Aufrührer, der Meuterer.

Rioting, *ppr.* d. V. Riot, *q. v.*

Riotise (rī' ŭt īz) *s.*, (*Arch.*) die Schwärmerei, die Schwelgerei, das Prassen.

Riotous (rī' ŭt ŭs) *a.*, schwelgerisch; lärmend, ausgelassen, geräuschvoll; aufrührerisch.

Riotously, *adv.*, *v.* Riotous.

Riotousness (rī' ŭt ŭs nĕs) *s.*, die Schwelgerei, die Schwärmerei; das Lärmen; das aufrührerische Wesen.

Riotry (rī' ŭt rē) *s.*, (*Arch.*) das Schwärmen, das Schwelgen, das aufrührerische Wesen.

Rip (rĭp) *v. a.*, aufreißen, aufschneiden, auftrennen (meist mit up); (*bildl.*) enthüllen, entdecken; wegreißen, ausreißen, entreißen (from, out); (*vulg.*) to - out an oath, einen Fluch ausstoßen; to - up an old sore, eine alte Wunde wieder aufreißen, (*bildl.*) etwas Unangenehmes in's Gedächtniß zurückrufen; alte Geschichten wieder aufwärmen; to - up an old vessel, ein altes Schiff abbrechen; st. Reap, *q. v.* (*Kent.*); ausschelten (*West.*); rauben, plündern (*North.*).

Rip, *s.*, der Riß; der Fischkorb (*n. g.*); (*vulg.*) der Auswurf, der Ausschuß, das Schofele; (*vulg.*) das Gerippe, die Kracke, die Schindmähre (- of a horse); (*vulg.*) das liederliche Mensch, die alte liederliche Vettel (*v.* Demirep); der Wetzstein (für Sensen; *Lincoln.*); das Schabeisen (der Bildhauer); - saw (*v.* Ripping-Saw).

Ripe (rīp) *a.*, reif, zeitig; fertig, fällig; vollkommen, vollendet, ausgewachsen; gelehrt, gescheut (*Devon.*); *Sh.* when time is -, wenn die rechte Zeit gekommen ist, H. IV. 1. III.; - bottled beer, trinkbares Flaschenbier; - cheese, alter Käse; *Sh.* - wants, dringender Bedarf, S. 1. III.; a girl - for marriage, ein mannbares Mädchen; - in judgment, von reifem Urtheile; (*Sprichw.*) when the fruit is -, it must fall off, man muß die Sache erst reif werden lassen; soon -, soon rotten, was bald reift, fällt bald ab.

Ripe, *s.*, (*Maur.*) die Kratzkelle, das Kratzeisen (ein eisernes Werkzeug, womit die Kammern der Kammerstücke gereinigt werden); das Spitzeisen (der Steinhauer).

Ripe, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) reifen; zur Reife bringen, reif machen, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; reinigen (*North.*); (*Arch.*) genau untersuchen; erfragen, erforschen (*North.*).

Ripely, *adv.*, reif, reiflich; rechtzeitig, *Sh.* C. 3. V.; gelegen, zur rechten Zeit.

Ripe-Men (-' mĕn) *s. pl.*, (*prov.*) Schnitter.

Ripen (rī' p'n) *v. a.*, reifen, reif machen, zur Reife bringen, zeitigen.

Ripen, *v. n.*, reifen, reif werden, zeitigen (for, zu).

Ripeness (rīp' nĕs) *s.*, die Reife, die Zeitigung (auch *bildl.*); die Vollkommenheit; die Ausgewachsenheit; die Tauglichkeit; the - of a project for execution, der Zustand, da ein Plan zur Ausführung reif ist; to bring to -, zur Reife bringen, zeitigen.

Ripening (rīp' nĭng) *ppr.* d. V. Ripe, *q. v.*

Riphean (rē fē' ăn) *a.*, (*geogr. Term.*) rhipäisch; - mountains, rhipäische Gebirge, die Rhipäen (im Norden der Erde).

Ripieno (rē pē ā' nō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) voll.

Ripier | rĭp' pē ŭr | **Ripper** | rĭp' pŭr | *s.*, (*Arch.*) der Seefischhändler, der Fischkärrner (Einer, der von der Küste nach dem Inlande Fische zum Verkauf hinschafft).

Ripped (rĭpt) *pp.* d. V. Rip, *q. v.*

Ripper (rĭp' pŭr) *s.*, Einer, der auftrennt, aufreißt, aufschneidet; (*Arch.*) -s, *v.* Ripier.

Ripping (rĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Rip, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) die Entdeckung, die Enthüllung (*Spenser*).

Ripping-Adze (-'- ădz) *s.*, (*Schiffsb.*) der Brechdeißel (ein schwerer Deißel, mit dem zugleich gebeißelt und gebrochen wird).

Ripping-Chisel (-'- tschĭz z'l) *s.*, (*Schiffsb.*) das Brecheisen (um die Planken abzubrechen).

Ripping-Iron (-'- ī ŭrn) *s.*, (*Schiffsb.*) der Rathhaken (mit einem Stiel, womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Plankennathen reißen; auch Rave-Hook).

Ripping-Saw | rĭp' pĭng sâ | **Ripsaw** | rĭp' sâ | *s.*, die Schweifsäge, die Kerbsäge.

Ripple (rĭp' p'l) *v. n.*, kleine Wellen schlagen, sich kräuseln, rieseln; brausen (von der See).

Ripple, *v. a.*, kräuseln, in Wellenbewegung bringen; (*prov.*) to - flax, Flachs riffeln.

Ripple, *s.*, das Geriesel, die sanfte Bewegung der Wasseroberfläche, die sich kräuselnde kleine Welle; die Flachsraufe, Flachsriffel; das kleine Gebüsch (*Hereford.*); (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Ripple-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ribgrass.

Rippling (rĭp' lĭng) *ppr.* d. V. Ripple, *q. v.*

Rippling, *s.*, die sich kräuselnden, die Küste bespülenden Wellchen; das Geriesel, das Anschlagen derselben, der Wellenwurf, das Schellen der See; - of flax, das Flachsraufen.

Rippons (rĭp' p'nz) *s. pl.*, (*cant*) die Sporen (statt Rippon-Spurs, die zu Rippon gefertigten Sporen, welche ehemals für die besten gehalten wurden).

Ript, st. Ripped, *q. v.*

Riptowell (rĭp' tô ŭĕl) *s.*, (*Arch.*) der Ernteschmaus, das Erntebier (als Geschenk des Gutsherrn an seine Vasallen).

Rise (rīz) *v. n.*, (*imp.* Rose; *pp.* Risen) sich erheben; aufstehen; steigen, aufsteigen, in die Höhe gehen, aufgehen; schwellen, anschwellen, aufschwellen; wachsen, zunehmen, stärker werden, an Heftigkeit zunehmen; entsteigen; entstehen; sich erheben, aufbrechen; sich darstellen, erscheinen, zum Vorschein kommen; (*Hdlsspr.*) steigen, in die Höhe gehen, aufschlagen (auch - in price); betragen, sich belaufen (to, auf); aufgehen (von Samen, Pflanzen); (*bildl.*) aufkeimen (Leidenschaften); auseinandergehen, eine Sitzung schließen; (*med. Term.*) aufstoßen, radish -s with me, der Rettig stößt mir auf; (*Typ.*) richtig ausschließen (die gesetzten Zeilen); to - against, feindlich aufstehen, sich erheben; sich empören gegen; sich erheben, hoch liegen (von Bergen); (*S.-A.*) the wind -s against the sea, die See kabbelt, die See geht kabbeln (wenn die Wellen gerade gegen einander laufen, beim plötzlichen Umspringen des Windes); to - from..., entstehen aus, durch...; a thought now -s in my mind, es fällt mir eben ein Gedanke ein; to - in blisters, kleine Blasen bekommen, auffahren (von der Haut); to - up, sich erheben, aufstehen, emporsteigen; to - up in arms, zu den Waffen greifen, sich empören.

Rise (rīz) *s.*, das sich Erheben; das Aufstehen; das Aufsteigen; das Schwellen, Anschwellen (of the water, des Wassers), der Zuwachs, die Zunahme; die Erhebung; die Höhe; das sich Emporschwingen, das sich Aufschwingen; das Aufsteigen, die Emporsteigung; der Aufgang (of the sun etc., der Sonne rc.); der Ursprung, die Entstehung; to give - to..., den Ursprung geben; Anlaß oder Gelegenheit geben, veranlassen; his conduct has given - to various conjectures, sein Betragen hat zu vielerlei Vermuthungen Anlaß gegeben; die Quelle (of a river, eines Flusses); das Aufbrausen; (*Hdlsspr.*) das Steigen, das Aufschlagen, daher these articles have been for some time on the -, diese Waaren steigen schon seit einiger Zeit; (*arch. Prov.*) der Zweig (*Chaucer*), daher - dike, der Flechtzaun, - wood, das Reisholz.

Risen (rĭz' z'n) *pp.* d. V. Rise, *q. v.*

Riser (rī' zŭr) *s.*, der Aufstehende; der sich Erhebende; an early -, Einer, der früh aufsteht; (*Tischl.*) das aufrechte Brett, die aufrechte Bohle einer Stufe, die Futterstufe (einer Treppe).

Rish / **Rishe** (rĭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rush (*Chaucer*).

Risigal, *s.*, *v.* Rosalgar.

Risibility (rĭz ĭ bĭl' ĭ tĕ) *s.*, das Lachvermögen; die Neigung, der Hang zum Lachen, die Lachlust.

Risible (rĭz' zĭ b'l) *a.*, mit dem Vermögen zu lachen begabt; Lachen erregend, lächerlich.

Risibles, *s. pl.*, (*scherzw.*) das Lachvermögen, his representation of the character moved my -, über seine Darstellung des Charakters mußte ich lachen.

Risibly, *adv.*, *v.* Risible.

Rising (rī' zĭng) *ppr.* d. V. Rise, *q. v.*; *a.*, steigend, zunehmend (an Reichthum, Macht, Auszeichnung rc.); aufgehend, the - sun, die aufgehende Sonne, (*bildl.*) to adore the - sun, (überh.) Einem, der sich emporschwingt, der an Macht rc. zunimmt, schmeicheln; hoch liegend, daher - ground, die Höhe, die Anhöhe; a - anvil, ein zweispitziger Amboß; (*Schiffsb.*) a - floor-timber, ein eingezogenes Bauchstück oder Piekstück; the - generation, die heranwachsende Generation, die Jugend; - hinges, Thürangeln, welche beim Aufmachen der Thür dieselbe in die Höhe ziehen; (*S.-A.*) the - line (floor-ribband), die Flur-Sente, die Sente des Scharfs oder der Schneidungen; - timbers, *v.* Dead-Wood.

Rising, *s.*, das sich Erheben; das Aufsteigen, das Emporsteigen; das Aufstehen; das Aufbrechen; das Auseinandergehen (eines berathenden Körpers); der Aufruhr, die Empörung; (*Hdlsspr.*) das Steigen, das Aufschlagen der Preise; (*Theol.*) die Auferstehung; das Geschwür, die Geschwulst (bes. *West.*); die Hefen, der Gäscht (*Suffolk.*); (*med. Term.*) - of the mother, die Mutterbeschwerden; - of the stomach, der Anfall von Ekel, die Uebelkeit; (*S.-A.*) die Sogbrüstung; - of the ship's floor, der Belauf des Schiffes; - of the ship's floor afore and abaft, das Scharf des Schiffes; the - of the ship's floor abaft, der Sog des Schiffes (das Scharf oder die Schneidung des Schiffes hinten, wodurch der Lauf des Wassers zum Steuerruder befördert wird); (*Archit.*) the - of a vault, der Anlauf einer Wölbung, eines Bogens; -s, die Balkwäger, Balkweger.

Risk (rĭsk) *s.*, die Gefahr, das Wagniß, das Wagestück; (*Hdlsspr.*) das Risiko; to run the -, Gefahr laufen; (*Hdlsspr.*) - of debt, das Zahlungsrisiko; to take -s at a low premium, gegen eine niedrige Prämie Assecuranz leisten; - subscribed, die übernommene Gefahr.

Risk, *v. a.*, wagen, in Gefahr setzen, auf das Spiel setzen.

Risked, *pp.* d. V. Risk, *q. v.*

Risker (rĭsk' ŭr) *s.*, der Wagende, der auf's Spiel Setzende.

Risking, *ppr.* d. V. Risk, *q. v.*

Risky (rĭs' kĕ) *a.*, (*vulg.*) gefährlich (*Am.*).

Risp (rĭsp) *s.*, Erbsenstengel, Kartoffelhalme (*Suffolk.*); (*arch. Prov.*) der Zweig.

Risse, veralt. *imp.* d. V. Rise, *q. v.*

Rist, (*Arch.*) st. Risen, *q. v.*

Rit, (*Arch.*) st. Rideth, *v.* Ride (*Chaucer*); *v. a.*, gierig verschlucken (*North.*); Flachs dörren (*Kent.*).

Rite (rīt) *s.*, der feierliche Gebrauch, der Kirchengebrauch, der Ritus; die Feierlichkeit; funeral -s, die Todtenfeier, Leichengebräuche; nuptial -s, die Trauung, *Sh.* S. 2. IX.

Rithe (rīth) *s.*, der durch starke Regengüsse erzeugte Bach (*South.*).

Rither (rĭth' ŭr) *s.*, (*min. Term.*) ein Streifengestein; das Salband.

Rithes (rĭthz) *s. pl.*, Kartoffelstengel (*North.*).

Ritling (rĭt' lĭng) *s.*, (*prov.*) das kleinste Ferkel des Wurfs.

Ritornel (rĭt' ŏr nĕl) / **Ritornello** (rĭt ŏr nĕl' lô) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Ritornell, der Ringelsatz (welcher, ohne einen bestimmten Charakter zu besitzen, von den übrigen Instrumenten während der Pausen der Solostimme oder auch als Einleitung zu einer Arie vorgetragen wird).

Ritual (rĭt' tschŭ ăl) *a.*, den Kirchengebräuchen gemäß; aus Kirchengebräuchen bestehend; feierlich; Kirchengebräuche vorschreibend; - observances, kirchliche Gebräuche.

Ritual, *s.*, das Ritual, die Kirchenordnung, die Agende.

Ritualism (rĭt' tschŭ ăl ĭz'm) *s.*, die Ritualistik, die Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; die Beobachtung der kirchlichen Gebräuche.

Ritualist (rĭt' tschŭ ăl ĭst) *s.*, der Ritualist, der Kenner der Kirchengebräuche; der Verfechter der Kirchengebräuche.

Ritually, *adv.*, *v.* Ritual.

Rivage (rĭv' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Küste, das Ufer, *Sh.* H. 5. III. (Chor.).

Rival (rī'v'l) *s.*, der Nebenbuhler; die Nebenbuhlerin; der Mitbewerber, der Concurrent; der Gefährte, der Genosse, der Theilnehmer. *Sh.* H. 1. I.

Rival, *a.*, nebenbuhlerisch; wetteifernd; eifersüchtig; equal in years and - in renown, gleich an Jahren und Nebenbuhler um Ruhm.

Rival, *v. a.*, wetteifern (a person, mit Einem), sich (mit) bewerben, rivalisiren, (Einen) auszustechen oder zu übertreffen suchen, concurriren; he was -led by nobody, Niemand kam ihm gleich.

Rival, *v. n.*, (*Arch.*) wetteifern, sich zugleich bewerben (for, um), Nebenbuhler sein, *Sh.* K. L. 1. I.

Rival(l)ed, *pp.* d. V. Rival, *q. v.*

Rival(l)ing, *ppr.* d. V. Rival, *q. v.*

Rivalist (rī'v'l ĭst) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rival.

Rivality (rī văl' ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rivalry; die Standesgleichheit, *Sh.* A. C. 3. V.

Rivalry (rī' v'l rē) *s.*, die Nebenbuhlerei, die Nebenbuhlerschaft; die Mitbewerbung, der Wetteifer.

Rivalship (rī' v'l schĭp) *s.*, die Nebenbuhlerei, die Nebenbuhlerschaft; die Mitbewerbung, der Wetteifer.

Rive (rīv) *v. a.*, (*imp.* Rived; *pp.* Rived u. Riven) spalten, aufspalten, zerspalten; (*bildl.*) brechen; bersten lassen, entladen, sprengen (upon, auf), *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Rive, *v. n.*, sich spalten, sich trennen; aufstoßen, rülpsen (*Lincoln.*); gierig essen, fressen (*North.*); (*Arch.*) statt Arrive, *q. v.*

Rive, *s.*, (*prov.*) der Spalt, der Riß.

Rive, *a.*, verliebt, geil (*Isle of Wight*).

Rivel (rĭv'v'l) *v. a.*, (*Arch.*) runzeln, in Runzeln ziehen, verschrumpfen, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.; (*Chaucer; v.* Shrivel).

Rivel, *v. n.*, welken.

Rivel(l)ed, *pp.* d. V. Rivel, *q. v.*

Rivel(l)ing, *ppr.* d. V. Rivel, *q. v.;* *s.*, die Runzel.

Riven (rĭv' v'n) *pp.* d. V. Rive, *q. v.;* *a.*, übel gelaunt (*Lincoln.*).

River (rīv' ŭr) *s.*, der, die, das Spaltende.

River (rĭv' ŭr) *s.*, der Fluß, der Strom (auch *bildl.*); -s, Gewässer; (*bildl.*) -s of blood, Ströme von Blut; - of time, der Strom der Zeit; up the -, stromaufwärts; down the -, stromabwärts.

River-Barge (-' - bărdj) *s.*, die Flußbarke.

River-Bed (-' - bĕd) *s.*, das Flußbett.

River-Boat } -' - bōt } *s.*, das Flußfahrzeug, das
River-Craft } -' - krăft } Flußschiff.

River-Channel (-' - tschăn n'l) *s.*, das Fahrwasser in einem Flusse.

River-Delta (-' - dĕl tă) *s.*, das (Fluß-) Delta.

River-Dragon (-' - drăg g'n) *s.*, das Krokodill; (*Poes.*) der König von Aegypten (*Milton*).

River-Driver (-' - drī vŭr) *s.*, (*vulg.*) der Floßleiter (*Am.*).

Riveret (rĭv' ŭr rĭt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Fluß (*v.* Rivulet).

River-God (-' - gŏd) *s.*, der Flußgott.

River-Harbour (-' - hăr bŭr) *s.*, der Fluß- od. Stromhafen.

River-Head (-' - hĕd) *s.*, die Flußquelle.

River-Horse (-' - hŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das Nilpferd, Flußpferd (Hippopotamus).

River-Horse-Tail (-' - hŏrs tāl) *s.*, (*Bot.*) der Flußschachtelhelm, das Flußtannenkraut (Equisetum fluviatile).

River-Lamprey (-' - lăm prē) *s.*, (*Ichth.*) das Neunauge, die Bricke, Pricke, Flußpricke (Petromyzon fluviatile).

River-Meadow (-' - mĕd dō) *s.*, die am Ufer eines Flusses gelegene Wiese.

River-Navigation (-' - năv ĕ gā schŭn) *s.*, die Flußschifffahrt.

River-Pilot (-' - pī lŭt) *s.*, der Fluß-Lootse.

River-Sand (-' sănd) *s.*, der Flußsand.

River-Silt (rĭv' ŭr sĭlt) *s.*, der Flußschwamm.

River-Water (-' - ŭă tŭr) *s.*, das Flußwasser.

River-Weed (-' - ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (auch Hair-Weed, Sea-Weed; Conferva).

Rivet (rĭv' ĭt) *s.*, (*Mech.*) das Niet (gew. *pl.* die Nieten); der Nietnagel; die Spitze des Hufnagels, die Hufnagelzwicke; die Klammer, Schließe; -s, die dünnen Blechplättchen, welche um die Nieten oder Stifte (z. B. der Messergriffe) gelegt werden; -s, der Dinkelweizen, Spelt, Spelz (*East.*).

Rivet, *v. a.*, nieten, vernieten, umnieten; eine Niete vorstecken, mit einer Schließe versehen; (*bildl.*) stark befestigen, heften, richten, fest richten (die Blicke worauf); einprägen.

Rivet(t)ed (rĭv' ĭt tĭd) *pp.* d. V. Rivet, *q. v.;* - bolt, der Schließbolzen am Rapert.

Rivet(t)er (rĭv' ĭt tŭr) *s.*, der Satzmeißel (der Schlosser).

Rivet(t)ing (rĭv' ĭt tĭng) *ppr.* d. V. Rivet, *q. v.;* -bench, die Nietbank; - clamp, die Nietkluppe; (*Mil.*) - plates, die dünnen Eisenblechplatten, woran die Schließbolzen genietet sind; (*Horol.*) - stock, die Lochbank, das Nieteisen; - tongs, die Nietkloben.

Riving (rīv' ĭng) *ppr.* d. V. Rive, *q. v.*

Rivo (rī' vō) *s.*, (*Arch.*) ein Ausruf beim Zechen, so viel als: juchhe! *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Rivose (rī vōs') *a.*, (*zool. Term.*) mit buchtigen Furchen.

Rivulet (rĭv' ŭ lĕt) *s.*, der kleine Fluß, der Bach.

Rix (rĭks) *s.*, *v.* Reed (*Exmoor.*).

Rixation (rĭk să' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Zank.

Rix-Dollar (-' dŏl lŭr) *s.*, (*Num.*) der Reichsthaler (eine deutsche, holländische, dänische, schwedische und bremische Silbermünze von verschiedenem Werthe).

Rixy (rĭk' sē) *a.*, zanksüchtig, zänkisch (*Devon.*).

Rizzered (rĭz' zŭrd) *a.*, getrocknet (von Fischen; *North.*)

Rizzle (rĭs' z'l) *v. n.*, sich winden, schlängeln (von Pflanzen; *Gloucest.*); aufwärmen, halb braten (von Fleischspeisen; *Cumberl.*).

Roach (rōtsch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothauge, die Rothfeder (Cyprinus rutilus); as sound as a - (wahrsch. as a rock), so gesund wie ein Fisch; (*S.-A.*) der an einigen viereckigen Segeln unten gemachte bogenförmige Ausschnitt; der Hautausschlag (*v.* Rash; *Cornw.*); - alum, *v.* Rock-alum.

Road (rōd) *s.*, die Straße, die Landstraße, die Heerstraße; by the - side, an der Straße, am Wege; a branch -, eine Nebenstraße, (*Eisenb.*) eine Zweigbahn; die Rhede, to be in the -, to ride at the -, auf der Rhede (vor Anker) liegen; to put out a vessel on the -, ein Schiff auf die Rhede fahren, ablegen (*v.* auch Roadstead); (*Arch.*) die Reise, die Tagereise, daher (noch gebr.) on the -, unterwegs, auf der Reise sein, reisen, to take the -, eine Reise antreten; (*Arch.*) der feindliche Einfall, der Ueberfall, der Streifzug, *Sh.* H. V. 1. II., Cor. 3. I.; to take to the -, Straßenräuber werden.

Road-Bed (-' bĕd) *s.*, die Streubettung.

Road-Book (-' bŭk) *s.*, das Handbuch für Reisende, das Reisetaschenbuch, der Wegweiser; das Wanderbuch.

Roader } rōd' ŭr } *s.*, das auf der Rhede liegende
Roadster } rōd' stŭr } Schiff; a bad -, ein Schiff, welches schwer vor Anker reitet; das Reisepferd.

Road-Harrow (-' hăr rō) *s.*, eine (von Harriott erfundene) Egge zum Aufreißen der Erde beim Straßenbau.

Road-Horse (-' hŏrs) *s.*, *v.* Roadster.

Road-Making (-' mā kĭng) *s.*, der Wegbau.

Road-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, das Wegamt.

Road-Scrapings } -' skrā pĭngz } *s. pl.*, der Straßen-
Road-Sweepings } -' sŭēp ĭngz } kehricht.

Roadstead (rōd' stĕd) *s.*, die Rhede (*v.* Road).

Road-Surveyor (-' sŭr vā ŭr) *s.*, der Straßenmeister.

Roadway (rōd' ŭā) *s.*, die Heerstraße, *Sh.* H. IV. II. 2. II.

Road-Worthy (-' ŭŭr *th*ē) *a.*, gut auf der Reise, tüchtig zur Reise.

Roaky (rō' kē) *a.*, nebelig, dunstig (*Lincoln.*).

Roam (rôm) *v. n.*, umherschweifen, herumstreifen, herumziehen; umherschwärmen.

Roam, *v. a.*, durchstreifen.

Roam, *s.*, das Herumstreifen (*v.* Roaming).

Roamed (rômd) *pp.* d. V. Roam, *q. v.*

Roamer (rôm'ŭr) *s.*, der Herumstreifer, der Wanderer; der Landstreicher.

Roaming (rôm'ĭng) *ppr.* d. V. Roam, *q. v.*; *s.*, -s of fancy, die Schwärmereien der Einbildungskraft.

Roan (rôn) *a.*, grauröthlich, rothgesprenkelt (nur von Pferden); a - horse, ein Rothschimmel.

Roan, *s.*, der Rothschimmel; (*Arch.*) der Fischrogen; *st.* Rouen, die Stadt Rouen in Frankreich; ein saffianähnliches Schaf- oder Ziegenleder, als Büchereinband gebraucht.

Roan-Tree (-'trê) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Speierling, der Vogelspeierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, die Eichbeere, der Abschbaum, Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Mountain-Ash, Quicken-Tree; Sorbus aucuparia).

Roar (rôr) *v. n.*, brüllen (wie ein Thier); laut, aus voller Brust, vor Angst oder Schreck schreien (zuw. mit out); brausen, toben (von der See); brausen, heulen (von dem Winde); rollen, krachen, knarren (von dem Donner); lärmen, toben; (*vulg.*) laut weinen, heulen.

Roar, *s.*, das Brüllen, das Gebrüll (bes. eines Thieres); das laute Geschrei; das Angstgeschrei; das Jubelgeschrei; das Brausen (der See); das Heulen (des Windes); das Krachen, das Rollen (des Donners); der Donner (der Kanonen) der Schall (der Trompete); a - of laughter, ein lautes Gelächter; to set the company in a -, die Gesellschaft laut auflachen machen.

Roared (rôrd) *pp.* d. V. Roar, *q. v.*

Roarer (rôr'rŭr) *s.*, der Brüllende, Schreiende; (*Jgdspr.*) der laut bellende Jagdhund; (*cant*) ein engbrüstiges, keichendes Pferd; *v.* Roaring-boy, unter Roaring.

Roaring (rôr'rĭng) *ppr.* d. V. Roar, *q. v.*; *a.*, (*vulg. prov.*) schnell, geschwind; außerordentlich, ungeheuer, a - trade, ein capitales Geschäft; a - boy, ein lärmender Mensch, der Schreier, das Großmaul, der Eisenfresser (zur Zeit *Jonson*).

Roaring, *s.*, die Engbrüstigkeit (bei Pferden); *v.* Roar, *s.*

Roary (rôr'rê) *a.*, thauig, bethaut (eigentl. Rory, Rorid, *q. v.*).

Roast (rôst) *v. a.*, rösten, braten; (*metall. Term.*) baden; (*bildl.*) heftig, gewaltig erhitzen, *Sh.* H. 2.II.; (*cant*) höhnen, verspotten; necken, plagen, aufziehen; (*cant*) gefangen nehmen.

Roast, *a.*, geröstet, gebraten; - beef, der Rostbraten, der Rinderbraten; - meat, der Braten, gebratenes Fleisch; (*cant*) etwas Außergewöhnliches, daher to cry - meat, sich eines Glückes, bes. einer Frauengunst rühmen; - meat-clothes, Festkleider, Feierkleider, der Bratenrock; (*cant*) - and boiled, gesotten und gebraten (von den Leibgardisten, welche besser als andere Soldaten leben).

Roast, *s.*, das Gebratene, das zu bratende Stück Fleisch, der Braten (*n. g.*); (*cant*) die Zielscheibe des Spottes, daher to stand the -, die Zielscheibe des Spottes sein; (*Sprichw.*) to rule the -, herrschen, regieren, dominiren.

Roasted, *pp.* d. V. Roast, *q. v.*

Roaster (rôst'ŭr) *s.*, der Bratende; der Bratrost; das, was gebraten wird; das Spanferkel; der zum Braten sich eignende Apfel; (*bildl.*) der Spötter.

Roasting, *ppr.* d. V. Roast, *q. v.*; - jack, der Bratenwender.

Roat, *v. a.* u. *n.*, *v.* Rote.

Rob (rŏb) *s.*, der eingekochte, dicke Saft, der Syrup; das eingemachte Obst (*East.*); *s. p.*, *abbr.* von Robert, Robert.

Rob, *v. a.*, rauben; berauben; stehlen; plündern, ausplündern, (Einen) ausziehen; to - any one of a thing, Einem etwas rauben, Einen einer Sache berauben; Einen von etwas befreien; (*Sprichw.*) to - Peter to pay Paul, Einem etwas abborgen, um den Andern damit zu bezahlen.

Robbed (rŏbd) *pp.* d. V. Rob, *q. v.*

Robber (rŏb'bŭr) *s.*, der Räuber; der Dieb; - baron, - knight, der Raubgraf, der Raubritter; - chief, der Räuberhauptmann; - gangs, Räuberhorden.

Robbery (rŏb'bŭr rê) *s.*, der (mit Gewalt verübte) Raub, der Diebstahl, die Räuberei.

Robbing (rŏb'bĭng) *ppr.* d. V. Rob, *q. v.*

Robbins (rŏb'bĭnz), **Rope-Bands** (rôp'băndz), **Robands** (rŏb'ănz) *s.*, (*S.-A.*) die Raabanden (kurze, nicht sehr dicke Taue, mit denen die Segel an die Raaen gebunden werden).

Robe (rôb) *s.*, das lange Kleid, das Staatskleid, der Staatsrock, Staatsmantel; die Robe, das Prachtkleid, der glänzende Anzug; das lange Kleid der kleinen Kinder (meist. *pl.*); das Fell des Büffelochsen (*Am.*); a pack of -s, ein 10 Stück enthaltender Packen Büffelochsfelle; gentlemen of the (long) -, Gerichtspersonen; master of the -s, der Kämmerer.

Robe, *v. a.*, feierlich kleiden, bekleiden, anziehen; (*bildl.*) schmücken, zieren.

Robed, *pp.* d. V. Robe, *q. v.*

Roberdsman (rŏb'ŭrdz măn), **Robertsman** (rŏb'ŭrtz măn) *s.*, (in alten englischen Statuten) der (Straßen-) Räuber, der (Nacht-) Dieb.

Robert (rŏb'bŭrt) *s. p.*, Robert, Ruprecht; *s.*, (*Bot.*) herb -, das Roberts- oder Ruprechtskraut, das Gichtkraut, Taubenfußkraut (Geranium robertianum).

Robin (rŏb'ĭn) *s. p.*, *abbr.* für Robert, Robert, Ruprecht; *s.*, (*Ornith.*) das Rothkehlchen, Rothbrüstchen (auch Robin-Redbreast, *Sh.* G. V. 2. I.; Robin-Ruddock, *West.*; Motacilla rubecula); die Wanderdrossel (Turdus migratorius; *Am.*); (*Bot.*) - run-in-the-hedge, - run-away, die Winde; - in-the-hose, das Holz-, Lichtröschen (Lychnis sylvestris); ragged - (*v.* d. W.); round - (*v.* unter Round); wake - (*v.* unter Wake).

Robing (rŏb'ĭng) *ppr.* d. V. Robe, *q. v.*; - room, das Ankleidezimmer.

Robin-Goodfellow (- - gŭd'fĕl lô) *s.*, der gute Hauskobold; der lustige Bruder.

Robin-Hood (- - hŭd') *s. p.*, Robin-Hood, der Anführer einer Räuberbande im zwölften Jahrhundert, daher (*bildl.*) der Straßenräuber; der tapfere Mann; (*Sprichw.*) many talk of - - that never shot in his bow, es sind nicht alle Köche, welche lange Messer tragen; - -'s pennyworths, goldene Münzen und kupferne Seelenmessen; to sell - -'s pennyworths, Sachen unter dem Werthe verkaufen; (*Bot.*) - -'s plantain, das Beruffkraut, Berufungskraut, Flöhkraut (Erigeron).

Robinia (rô bĭn'ê ă) *s.*, (*Bot.*) der Erbsenbaum, die Acacie (*v.* Rose-Acacia, Locust-Tree, Salt-Tree).

Robins, *s. pl.*, *v.* Robbins, Rope-Bands.

Roblet (rŏb'lĭt) *s.*, ein großes Hühnchen (*East.*).

Roborant (rŏb'bô rŭnt) *a.*, *v.* Corroborant.

Roborant, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Corroborative.

Roboration (rŏb bô rá'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Stärkung, das Verstärkende.

Roborean (rô bŏr'rê ŭn), **Roboreous** (rô bŏr'rê ŭs) *a.*, eichen, von Eichenholz (*w. g.*).

Robust (rô bŭst') *a.*, stark, rüstig, fest, derb; handfest, stämmig; fest, dauerhaft (health, Gesundheit); Stärke erfordernd, schwer (employment, Arbeit).

Robustious (rô bŭs'tê ŭs) *a.*, (*arch. scherzw.*) *v.* Robust; vierschrötig, plump, *Sh.* H. 3. II., H. V. 3. VII.

Robustiously, *adv.*, *v.* Robustious.

Robustiousness (rô bŭs'tê ŭs nĕs) *s.*, *v.* Robustness.

Robustly, *adv.*, *v.* Robust.

Robustness (rô bŭst'nĕs) *s.*, die Stärke, die Rüstigkeit, die Kraft, die Derbheit, die Festigkeit, die Dauerhaftigkeit, die Vierschrötigkeit.

Roc | rók | **Rukh** | rúk | *s.*, (*arab. Myth.*) der Ruck, Ruch, Roch, Rock, Vogel Ruck, Vogel Greif (in den arabischen Sagen ein Vogel von so fabelhafter Größe und Stärke, daß er einen Elephanten durch die Lüfte zu tragen vermag); (*Schachsp.*) *v.* Rook.

Rocambole (rók' ám ból) *s.*, (*Bot.*) die Rocambole, der Schlangenknoblauch, der dickzwiebelige Knoblauch, der Graslauch, der spanische Knoblauch (Allium scorodoprasum).

Rocella (ró sěl' lâ) *s.*, (*Bot.*) die Lackmusflechte.

Rocellic-Acid (ró sěl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*chem. Term.*) die Rocellsäure, das Rocellin (eine Art Fettsäure, in der Orseille – Rocella tinctoria – entdeckt).

Roche (rótsch) *s.*, (*Arch.*) der Fels (*Chaucer*).

Roche-Alum, *s.*, *v.* Rock-Alum.

Rochelle (ró schěl') *s. p.*, (die Stadt) Rochelle (in Frankreich); (*Chem.*) - salt, Rocheller Salz (weinsteinsaures Natron-Kali, auch Seignettesalz, nach Rochelle, dem Wohnort des Entdeckers dieses Salzes benannt).

Rochet (rótsch' ĭt) *s.*, das Rochet (eine Art Chorhemd von feiner weißer Leinwand, mit Spitzen besetzt, oft auch durchbrochen und zierlich gekraust); der Mantel der Cardinäle; ein kleiner, von den englischen Pairs bei besonderen Feierlichkeiten getragener Mantel; ein kleiner, blauer, tuchener Mantel (*Devon.*); (*Ichth.*) *v.* Roach, Red-Gournet.

Rock (rŏk) *s.*, der Fels, der Felsen; (*vulg.*) st. Stone, der Stein, to throw a - at a person, einen Stein nach Einem werfen, to put a hot - to a person's feet, Einem einen heißen Stein an die Füße legen (*S.*- u. *W.-Am.*); (*bibl.*) der Schutz, der Felsen; (*prov.*) der Spinnrocken (*v.* Distaff); (*Ornith.*) eine Art Geier oder Kondor; das junge Stachelschwein (*Somerset*); *v.* Roc.

Rock, *v. a.*, hin und her bewegen, schaukeln, wackeln, schütteln, rütteln; (*S.-A.*) to - a ship (*v.* to shake a ship, unter Shake); erschüttern (*Dryden*); einwiegen, in den Schlaf wiegen (to sleep); (*bildl.*) einwiegen. *Sh.* H. 3. II. (*n. g.*); (*vulg.*) steinigen, mit Steinen bewerfen (*Am.*); -ed in a stone kitchen, dumm, ohne Mutterwitz.

Rock, *v. n.*, schwanken, wanken, wackeln.

Rock-Agate (-' ăg gĭt) *s.*, (*Min.*) der Felsachat.

Rock-Alum (-' ăl ŭm) *s.*, der reinste Alaun, der Steinalaun (auch Ice-Alum).

Rock-Badger (-' băd jŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der kapische Klippschliefer (Hyrax capensis).

Rock-Basin (-' bá s'n) *s.*, das Felsenbecken (in Cornwall und auf einigen schottischen Inseln Aushöhlungen auf der Oberfläche isolirter Granitblöcke von sehr regelmäßiger runder Gestalt. Da sie aussehen, als wären sie mit allem Fleiße durch Menschenhände hergestellt, so galten sie lange für Werke der alten Druiden und von denselben zu religiösen Zwecken benutzt).

Rock-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gefleckte Strandläufer (Tringa maculata).

Rock-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, (*Min.*) die Bergbutter, Steinbutter, unreiner Alaun (auch Native-Alum).

Rock-Catchfly (-' kătsch flĭ) *s.*, (*Bot.*) die Felsensilene (Silene rupestris).

Rock-Cavy (-' ká vé) *s.*, (*Säugeth.*) das wilde Meerschweinchen (Cavia aperea).

Rock-Cork (-' kŏrk) *s.*, (*Min.*) der Bergkork, das Bergleder (eine Varietät des Asbest).

Rock-Cress (-' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Stein-, Berg-, Felsenkresse (Iberis nudicaulis; Cardamine amara).

Rock-Crystal (-' krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) der Bergkrystall, der Glasquarz (auch Limpid quartz).

Rock-Doe (-' dó) *s.*, (*Säugeth.*) die Gemse.

Rocked (rŏkt) *pp.* d. V. Rock, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) schlecht; unächt.

Rockel (rŏk' k'l) *s.*, der Frauenmantel (*Devon.*).

Rocker (rŏk' kŭr) *s.*, der, die, das Wiegende; -s, die Kufen (einer Wiege); die vertieften Schweller in einer Kutsche; without a -, ungewiegt.

Rocket (rŏk' kĭt) *s.*, die Rakete, der Schwärmer; - case, die Raketenhülse; - composition, der Raketensatz; - mould, der Raketenstock; (*Mil.*) Congreve -s, congreve'sche Raketen, Brandraketen (ursprünglich eine indische Erfindung, welche, von Sir William Congreve verbessert, zuerst 1806 in Anwendung gebracht worden), (*Bot.*) die Rauke (Brassica eruca); dame's violet -, die Frauen-Nachtviole (Hesperis matronalis); corn -, sea -, die senfblätterige Zackenschote (Bunias erucago); - gentle, - gallant, das gemeine Barbelkraut (Erysimum barbarea); the marsh-water -, winter -, gelbes Eisenkraut, Sophienkressenkraut (Sisymbrium).

Rock-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) die schwarze Meergründel (Gobius niger).

Rock-Fortress (-' fŏr trĕs) *s.*, die Felsenfeste.

Rock-Gold (-' góld) *s.*, das Steingold, der Goldstaub.

Rockiness (rŏk' ké nĕs) *s.*, die felsige Beschaffenheit, die Menge Klippen.

Rocking (rŏk' kĭng) *ppr.* d. V. Rock, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) der Unterbau einer Straße; die Abendgesellschaft auf dem Lande (*Scotl.*).

Rocking-Chair (-'- tschár) *s.*, der Schaukelstuhl.

Rocking-Horse (-'- hŏrs) *s.*, das Schaukelpferd; das Steckenpferd.

Rocking-Stones | rŏk' kĭng stónz | **Logging-Stones** | lŏg' gĭng stónz | *s. pl.*, Wagsteine (Felsen in Skandinavien, England und Frankreich, welche auf einer oder zwei Unterlagen so aufgesetzt sind, daß man sie wie Wagbalken auf- und abbewegen kann; vielleicht druidische Denkmäler).

Rockled (rŏk' k'ld) *a.*, verwegen; vorwitzig (*North.*).

Rockless (rŏk' lĕs) *a.*, ohne Felsen, ohne Klippen.

Rockly (rŏk' lé) *a.*, felsicht, felsenartig.

Rock-Manakin (-' măn ă kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Felsenhahn (Pipra rupicola).

Rock-Milk (-' mĭlk) *s.*, (*Min.*) die Bergmilch, Mondmilch.

Rock-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) die Orseille (*v.* Archil).

Rock-Mouse (-' mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Klippmaus (Mus saxatilis).

Rock-Oil (-' oil) *s.*, (*Min.*) das Bergöl, Steinöl (eine gelbe oder braune, beinahe schwarzgefärbte Flüssigkeit, welche wie die Naphta auf dem Wasser schwimmt).

Rock-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Bergauster (welche auf felsigem Meeresgrunde lebt und zwar in einer Höhe, wo Ebbe und Fluth wechselnd Einfluß haben).

Rock-Pepperwort (-' pĕp pŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Felsenkresse, Steinkresse (Lepidium petraeum).

Rock-Piercer (-' pér sŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Steinbohrer, die Dattelmuschel (Lithodomus lithophagus).

Rock-Pigeon (-' pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Felsentaube, die Haustaube (Columba livia).

Rock-Plants (-' plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) die Alpenpflanzen.

Rock-Ray (-' rá) *s.*, (*Ichth.*) der Nagelroche, Stachelroche (Raja clavata).

Rock-Rose (-' róz) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sonnenröschen, Ciströschen, das Feld- oder Goldröschen (Helianthemum vulgare).

Rock-Ruby (-' rŭ bé) *s.*, (*Min.*) der rothe, mit Veilchenblau gemischte Granat.

Rock-Salt (-' sălt) *s.*, (*Geogn.*) das Steinsalz.

Rock-Samphire (-' săm fŭr) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, See-Bacille (Crithmum maritimum).

Rock-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Stachelschnecke, Leistenschnecke, Felsenschnecke (Murex).

Rock-Shrike (-' schrĭk) *s.*, (*Ornith.*) der Unglücksvogel (Garrulus sibiricus).

Rock-Snail (-' snál) *s.*, (*Mollusk.*) der Steinrißer (Helix lapicida).

Rock-Snake (-' snák) *s.*, (*Amph.*) die Felsenschlange.

Rock-Stone (-' stón) *s.*, der Felsstein.

Rock-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete, die Pricke (Petromyzon).

Rock-Thrush (rŏk′ thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Bergdrossel, Steindrossel, Steinamsel (Turdus saxatilis).

Rock-Whitings (-′ŭi tĭngz) *s. pl.*, (*Ichth.*) junge Wittlinge (Gadus merlangus).

Rock-Wood (-′ŭŭd) *s.*, (*Min.*) das Bergholz, der Holzasbest.

Rock-Work (-′ŭŭrk) *s.*, die künstlichen Felsen, das Grottenwerk; die natürliche Felsenwand (*Addison*).

Rocky (rŏk′ kė) *a.*, felsig, voller Felsen; felsenhart; (*bildl.*) hartherzig. - bosom, das Felsenherz; (*Poes.*) - channelled, felsbekränzt; (*Min.*) - grammite, der Felsgrammit; - mountains, das Felsgebirge; (*prov.*) angeschossen, benebelt.

Rocoa | **Rocoe** | **Ro(u)cou** } *s.*, *v.* Anotta.

Rococo (rŏ kŏ′ kŏ) *a.*, rococo (Bezeichnung für Schmuck, Putz, Spiegel, Möbel rc. nach dem Geschmacke des Zeitalters Ludwigs XIV., der wieder Mode geworden ist).

Rod (rŏd) *s.*, (etwas Langes und Dünnes, wie) der Zweig (eines Baumes, einer Staude), die Ruthe, die Gerte; die Zuchtruthe; (*bildl.*) die Strafe, (*bibl.*) the - of God, Gottes Strafgericht; der Schäferstab (*Levit.* 27.); der Dreschflegel (*Is.* 28.); die Macht, die Würde (*Ps.* 125.); der Stamm (*Ps.* 74. XIII.); - of iron, die Macht Christi (*Rev.* 19.); der Stab (als Ehrenzeichen der Würde, eine Art Scepter bei besondern Ceremonien, daher the white -, der weiße Heroldsstab; the black -, der schwarze Stab); die Angelruthe (fishing -); die (Meß-) Ruthe (16 ½ engl. Fuß; auch gew. Pole oder Perch); (*Mech.*) connecting -s, die Kuppelstangen (Verbindungsstangen zwischen den Vorder- und Hinterrädern an Dampfmaschinenwagen); divining -, - of divination, die Wünschelruthe; (*Sprichw.*) to have a - in pickle (steeping) for a person, ein Hühnchen mit Einem zu pflücken haben.

Roddy (rŏd′ dė) *a.*, (*Arch.*) viel Ruthen enthaltend.

Rode (rŏd) *imp.* d. V. Ride, *q. v.*

Rode, *v. a.* u. *n.*, laichen (*Suffolk.*).

Rode, *s.*, *v.* Rood; (*Jgdspr.*) die Fährte (des Feldhuhns, Haselhuhns rc.); (*Arch.*) der Reitertrupp; (*Arch.*) die Rhede, der Ankerplatz (*v.* Road in dieser Bedeutung).

Rode-Land (-′lănd) *s.*, (*Arch.*) urbar gemachtes Land.

Rode-Net } rŏd′ nĕt | **Rod-Net** } rŏd′ nĕt } *s.*, (*Arch.*) das Schnepfennetz.

Rodent (rŏ′ dĕnt) *a.*, nagend.

Rodents } rŏ′ dĕnts | **Rodentia** } rŏ dĕn′ schė ă } *s. pl.*, (*Säugeth.*) die Nagethiere.

Roderick (rŏd′ dŭr rĭk) *s. p.*, Roderich.

Rod-Horse (-′hŏrs) *s.*, das Stangenpferd, Deichselpferd.

Rodok, *s.*, (*Arch.*) *v.* Redbreast.

Rodolf | **Rodolph** } (rŏ′ dŏlf) *s. p.*, Rudolf, Rudolph.

Rodomont (rŏd′ ŏ mŏnt) *s.*, der Prahler, der Großsprecher.

Rodomont, *a.*, prahlend, großsprecherisch.

Rodomontade } rŏd′ ŏ mŏn tăd | **Rodomontado** } rŏd ŏ mŏn tā′ dŏ } *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Aufschneiderei.

Rodomontade, *v. n.*, prahlen, großsprechen, aufschneiden, windbeuteln.

Rodomontadist } rŏd ŏ mŏn′ tā dĭst | **Rodomontador** } rŏd ŏ mŏn tā′ dŭr } *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider, der Windbeutel.

Rod-Shaped (-′schāpt) *a.*, ruthenförmig.

Rody (rŏ′ dė) *a.*, (*Arch.*) st. Ruddy, *q. v.* (*Chaucer*).

Roe (rŏ) *s.*, (*Säugeth.*) das Reh, die Ricke (Cervus capreolus); die Hindin, die Hirschkuh (das Weibchen des Edelhirsches, Cervus elaphus).

Roe, *s.*, der (Fisch-) Rogen; hard -, der Laich, Rogen (der weiblichen Fische), die Fischeier; soft -, die Milch (der Same der männlichen Fische).

Roebuck (rŏ′ bŭk) *s.*, der Rehbock (das Männchen des gemeinen Rehes, Cervus capreolus); - of the first head, ein Rehbock im vierten Jahre; fair -, ein Rehbock im fünften Jahre.

Roecalf (rŏ′ kăf) *s.*, die Rehkuh.

Roestone (rŏ′ stŏn) *s.*, (*Min.*) der Rogenstein (*v.* Oolite, Portland-Stone).

Rofe (rŏf) *imp.* d. V. Rife, *q. v.* (*Chaucer*).

Rogation (rŏ gā′ schŭn) *s.*, die Bitte, die Litanei; (*röm. Ant.*) der von Seiten der Consuln oder Tribunen gemachte Gesetzvorschlag; - days, die drei Fasttage in der Betwoche: Montag, Dienstag und Mittwoch; - week, die zweite Woche vor der Himmelfahrtswoche.

Rogatory (rŏ′ gā tŭr rė) *a.*, *v.* unter Letter.

Roger (rŏd′ jŭr) *s. p.*, Roger, Rüdiger; *s.*, (*vulg. prov.*) der Widder; der Dorfbulle; (*cant*) der Mantelsack, das Felleisen; (*arch. cant*) der Spitzbube (*v.* Rogue); (*cant*) - of the buttery, die Gans; (*cant*) jolly -, die Seeräuberflagge.

Roger, *v. a.*, (*vulg. cant*) huren.

Roggans, *s. pl.*, *v.* Rocking-Stones (*North.*).

Rogge, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Shake (*Chaucer*).

Rogue (rŏg) *s.*, der Landstreicher, der Vagabund; der Dieb; der Schurke, der Spitzbube; der Schalk, der Schelm, der Spaßvogel, der lustige Vogel; - in grain, der Erzschurke, (*cant*) der Kornhändler; (*cant*) - in spirits, der Branntweinhändler; to play the -, Possen treiben, Spaß machen; - house, das Zuchthaus (*North.*); -'s yarn, ein gefärbtes Kabelgarn von besonderem Geflechte, wodurch königliche Schiffstaue von andern sich unterscheiden und gleich erkennbar werden; -s march, das Trommelgewirbel beim Fortjagen eines Soldaten aus dem Regiment.

Rogue, *v. n.*, im Lande umherstreichen (*w. g.*); Spitzbubenstreiche ausführen, verüben (*w. g.*); to - about, herumstreichen (*n. g.*); to - away, sich aus dem Staube machen (schlechter Streiche wegen).

Rogue, *v. a.*, (*Arch.*) ausschelten, (Einem) einen derben Verweis geben, (ihm) den Text lesen (oft).

Roguery (rŏ′ gŭr rė) *s.*, das Vagabundenleben, die Landstreicherei (*n. g.*); die Spitzbüberei, der Schurkenstreich, die Schurkerei; die Schelmerei, die Schalkheit, die Schalkhaftigkeit.

Rogueship (rŏg′ schĭp) *s.*, (*scherzw.*) die Schelmerei; your -, Ew. schelmische Gnaden, Sie, Herr Spitzbube.

Roguish (rŏ′ gĭsch) *a.*, landstreicherisch, herumstreichend, *Sh.* K. L. 3. VII. (*n. g.*); spitzbübisch, schurkisch; schalkhaft, schelmisch; - eyes, Schelmenaugen; - plants, unächte Pflanzenvarietäten; - tricks, Spitzbubenstreiche; Schelmereien.

Roguishly, *adv.*, *v.* Roguish.

Roguishness (rŏ′ gĭsch nĕs) *s.*, das herumstreichende Leben, die Lebensweise eines Vagabunden, die Landstreicherei (*n. g.*); die Spitzbüberei; die Schelmerei, die Schalkhaftigkeit.

Roguy (rŏ′ gė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Roguish.

Rohuna (rŏ hŭ′ nă) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der gemeinen Fieberpattel (an der Coromandelküste Red-Wood-Tree genannt; Soymida febrifuga).

Roigne (roin) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scab, Mange (*Chaucer*).

Roignous (roin′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Scabby; Rough (*Chaucer*).

Roil (roil) *v. a.*, (bes. *Am.*, u. *prov.* in England) aufrühren (Flüssigkeiten, und dadurch trübe machen); (*bildl.*) stören, beunruhigen, aufrühren, aufregen, aufbringen, erzürnen (in diesem Sinne *vulg.* geschr. Rile [rīl]); in Verlegenheit setzen; verwickeln (*North.*); *v. n.*, *v.* Romp (*North.*); *s.*, (*Arch.*) *v.* Hoyden.

Roiled, *pp.* d. V. Roil, *q. v.*

Roiling, *ppr.* d. V. Roil, *q. v.*

Roily (roi′ lė; *vulg.* rī′ lė) *a.*, trübe, heftig (bes. *Am.*); (*bildl.*) zornig, aufgebracht; unruhig.

Roily, *v. a.*, verleumden, afterreden (*West.*).

Roin (roin) *s.*, (*Arch.*) der Grind, der Schorf.

Roin, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Royne.

Roinish (roin′ ĭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Roynish.

Roint (roint) *int.*, *v.* Aroynt.

Roist | roist | *v. n.*, (*arch. vulg.*) prahlen, lärmen, toben, poltern.
Roister | rois' tůr |

Roister | rois' tůr | *s.*, (*arch. vulg.*) der Lärmer, der Prahler, der Polterer, der Schreier, der Windmacher.
Roisterer | rois' tůr růr |

Roisterly (rois' tůr lé) *a.*, (*Arch.*) polternd, lärmend, tobend; *adv.*, auf eine lärmende Weise.

Roisting, *ppr.* d. V. Roist, *q. v.*; prahlerisch, renommistisch; (*Ornith.*) - (roiston) crow, eine Art Nebel- oder Saatkrähe (Corvus frugilegus); a - fellow, ein Prahlhans; *s.*, das Prahlen, das Aufschneiden.

Roke (rók) *v. n.*, (*prov.*) rauchen, dunsten; zittern, beben (*Chaucer*).

Roke, *s.*, (*prov.*) der Rauch, der Dunst, die Ausdünstung; die Schramme (*Yorksh.*).

Rokelay (rók' lá) *s.*, der Rockelor (*Scotl.*).

Rokette (ró kêt') *s.*, (*Arch.*) der leichte Ueberwurf (*Chaucer*).

Roky (ró' ké) *a.*, (*prov.*) rauchig, dunstig; nebelig.

Roll (ról) *v. a.*, rollen; walzen; drehen, umdrehen, umwälzen; abrollen, rollen lassen; walzen, mit der Walze pressen; fest und eben machen, walzen (Wege); (*Typ.*) die Farbe mittelst der Walze auftragen; wickeln, winden; aufwickeln, aufrollen (up); einwickeln (up); umwickeln, umwinden.

Roll, *v. n.*, rollen; (*bildl.*) abrollen, ablaufen (von der Zeit, den Jahren); sich wälzen; sich drehen (von Himmelskörpern); sich zusammenrollen; sich wälzen, purzeln, kollern, sich wild umherwerfen (von Pferden &c.); auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen; (*S.-A.*) rollen, schlingern, abschlingern, schlenkern (von Schiffen auf hohem Wasser); hin und her getrieben werden (auf hohler See); rollen (von der See); (*vulg.*) to - in money, viel Geld haben.

Roll, *s.*, das Rollen, das Wälzen; die Rolle, die Walze; der Cylinder; eine rundliche, gerundete Masse, daher der Wulst; die Rolle, das Convolut (of papers, Schriften); a - of parchment, eine Pergamentrolle; a - of tabacco, eine Rolle Taback; die Rolle, das Verzeichniß, die Liste, daher -s, die Rollen, Akten, Schriften, Urkunden; die Chronik, die Annalen, die Jahrbücher; das Archiv, die Canzlei, die Registratur des Canzleigerichts, daher master of the -s, der Urkundenbewahrer; (*Archit.*) die Schnecke, der Schnörkel (eines Säulenkopfes); der Wulst, der Kopfring; der Fallhut; das Streichholz (zum Messen des Getreides &c.); das kleine runde Brod; die Semmel, der Weck; (*Buchb.*) das Rädchen; (*Mil.*) der Wirbel (auf der Trommel); (*Arch.*) die Pflicht, der Beruf, das Amt; (*Waarenk.*) -s, eine Art roher Leinewand; stuffs made up in -s, aufgerollte Zeuge; (*Mech.*) -s in sugar works, die Zuckerroller; - and chain, feines, geköpertes, wollenes Zeug, auch wohl mit Baumwolle gemischt, mit kettenartig erhabenen Streifen, wird in England, Sachsen und Böhmen verfertigt und zu Beinkleidern benutzt.

Roll-Brimstone (-' brîm st'n) *s.*, der Stangenschwefel.

Roll-Butter (-' bůt tůr) *s.*, der Butterweck.

Roll-Call | -' kål | *s.*, (*mil. Term.*) der Namensaufruf, der Appell, das Verlesen der Truppen.
Roll-Calling | -' kål lîng |

Roll-Chapel (-' tschâp p'l) *s.*, das Archiv.

Rolled (róld) *pp.* d. V. Roll, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) - back, zurückgerollt; - inwards, nach einwärts gerollt; - iron (for bands), (aus-) gewalztes Eisen (zu Reifen, Bandeisen); - latten, das Rollmessing; - metal, (aus-) gewalztes Metall; - tobacco, Rolltaback; - up, eingerollt, zusammengerollt, (*cant*) Schulden halber verhaftet; a - up case, ein Rollfutteral.

Roller (ról' lůr) *s.*, die Rolle; (*Mech.*) die Walze, die Welle; fluted -, die untern gekerbten oder geriffelten Walzen am Streckwerke; die Walzmühle (*v.* Flatting-Mill); der Weberbaum, der Garnbaum; (*S.-A.*) die Rolle, worüber Taue fahren; a - for the cables, eine Rollbank; -s, die Rollen (welche zur Fortbringung schwerer Bäume und anderer Dinge dienen, indem sie unter dieselben gelegt und die schweren Körper darauf fortgerollt werden); das Wickelband, die Windelschnur, (*chir. Term.*) single headed -, die einfache, einköpfige Binde, die Rollbinde, die Wickelbinde; double headed -, die zweiköpfige Binde; der Wulst, der Kopfring; der Fallhut; die Klappe am Flintengeschosse; (*Ornith.*) die Mantelkrähe, der blaue Rabe (Coracias garrula); -s, die Sattelgurten; (*S.-A.*) hohe, schwere Wellen am Strande, ohne Wind, rollende Seen, Morgen; (*Typ.*) inking -, die Farbewalzen (an einer Schnellpresse); *v.* Feeding -s, Slitting -s; die Schwengel an einer Windmühle; (*cant*) -s, die Sicherheitspatrouillen zu Fuß und zu Pferde in und um London während der Nachtzeit.

Roller-Bowl (ról' lůr ból) *s.*, (*Spinn.*) die Lockentrommel.

Roller-Buckle (-'- bůk k'l) *s.*, die Rollschnalle.

Roller-Cloth (-'- klóth) *s.*, das Sattelkissen.

Roller-Gin (-'- jîn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine mit Walzen (zum Enthülsen der rohen Baumwolle, zum Unterschiede von Saw-Gin).

Roller-Towel (-'- tou îl) *s.*, das um eine Rolle laufende Handtuch, die Quehle.

Roll-Frame (-' fråm) *s.*, der Rahmen, worin sich die Walze bewegt.

Rollick (ról' lîk) *v. n.*, (*prov. Umgspr.*) hin und her taumeln, lärmen, schwärmen, toben.

Rollicking, *ppr.* d. V. Rollick, *q. v.*; *a.*, lärmend, tobend, schwärmend.

Rolling (ról' lîng) *ppr.* d. V. Roll, *q. v.*; *a.*, rollend; wellenförmig (von den Prairien im westlichen Amerika).

Rolling, *s.*, das Zusammenrollen der Baumstämme (zum Verbrennen; *Am.*); (*S.-A.*) das Rollen, das Schlingern (eines Schiffes auf hohem Wasser); das Rollen (der See).

Rolling-Board (-'- bórd) *s.*, das Rollbrett (der Wachslichtzieher); das Rollirbrett (der Feuerwerker).

Rolling-Chair (-'- tschår) *s.*, der Rollstuhl.

Rolling-Freight (-'- fråt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die aus Fässern oder Kisten bestehende Ladung eines Schiffes (Gegens. von Bulk-Freight).

Rolling-Friction (-'- frîk schůn) *s.*, (*Eisenb.*) die rollende Friction oder Schienenreibung.

Rolling-Hitch (-'- hîtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Katzenstert.

Rolling-Lands (-'- låndz) *s. pl.*, wellenförmige Landstriche (*Am.*; *v.* Rolling, *a.*).

Rolling-Machine | -'- må schén | *s.*, (*Mech.*) die Walzmaschine, das Walzwerk.
Rolling-Mill | -'- mîl |

Rolling-Pendulum (-'- pěn' dů lům) *s.*, (*Phys.*) das zur Ermittelung der Luft-Electricität bestimmte horizontale Pendel, die Oscillationslibelle.

Rolling-Pin (-'- pîn) *s.*, das Rollholz, Rudelholz, die Teigrolle.

Rolling-Press (-'- prês) *s.*, (*Mech.*) die Walzenpresse; die Kupferstichpresse.

Rolling-Tackle (-'- tåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Stoßtalje (um damit die Raaen festzusetzen, wenn beim starken Schlingern des Schiffes die Segel festgemacht werden sollen).

Rollocks, *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Row-Locks.

Rolls, *s. pl.*, *v.* unter Roll.

Rolly-Pooly (ró' lé pó' lé) *s.*, eine chem. Art Ballspiel (wobei der in ein gewisses Loch fallende Ball gewinnt); (*prov.*) ein Mehlpudding mit Schichten von eingemachtem Obste; eine gemeine Person (*Lincoln.*).

Romage, *s. u. v.*, (*Arch.*) *v.* Rummage, *Sh. H.* 1. 1.

Romaic (ró må' îk) *a.*, romaisch, neugriechisch.

Romaic, *s.*, die romaische, neugriechische Sprache.

Romals (rôm målz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) Romals (gegitterte, bunte, seidene und baumwollene ostindische, jetzt auch in Europa verfertigte Tücher).

Roman (ró' m'n) *a.*, römisch; - alum (auch Rome-alum), römischer Alaun (aus dem Alaunstein dargestellt);

- candles, römische Lichter, Leuchtkugeln; - catholic, römisch-katholisch, s., der Römisch-Katholische; - cement, römischer Cement (v. Parker's-Cement); - church, die römische (römisch-katholische) Kirche; (*Typ.*) - letter, die römische (Antiqua-) Schrift; - like, römisch, auf römische Art und Weise; a - nose, eine römische Nase, eine Adler- oder Habichtsnase; (*Archit.*) - order, die römische Säulenordnung; (*Mal.*) - school, die römische (Maler-) Schule; - vitriol, römischer Vitriol (die beste Sorte Kupfer- oder blauer Vitriol); - woman, die Römerin.

Roman, *s. p.*, der Römer; die Römerin; der (die) Römisch-Katholische; (*cant*) ein Soldat von der Londoner Fußgarde, der seinem Hauptmann seinen Sold überläßt, um frei arbeiten zu können; the -s, die Römer.

Romance (rō māns') *s.*, der (bes. geschichtliche) Roman; die Romanze; das Märchen, die Erdichtung; die Abenteuerlichkeit; - writer, der Romanschreiber; - writing, das Romanschreiben; die romanische Sprache (auch Romanic language).

Romance, *v. n.*, erdichten, lügen, aufschneiden.

Romancer | **Romancist** (rō mān' sūr | rō mān' sĭst) *s.*, der Romandichter, der Romanschreiber; der Lügner, der Aufschneider.

Romancero (rō mān sēr' rō) *s.*, (*sp.*) eine Sammlung spanischer Romanzen.

Romancing (rō mān' sĭng) *ppr.* d. V. Romance, *q. v.*; *a.*, a - historian, ein romanhafter Geschichtschreiber.

Romancy (rō mān' sē) *a.*, *v.* Romantic (*n. r.*).

Romanesque (rō mā nĕsk') *a.*, romanisch; (*Archit.*) early - style, der byzantinische Baustyl (auch early gothic style); late - style, der reingothische Baustyl (auch pure gothic or norman style); (*Mal.*) die romantische Schule.

Romanesque, *s.*, die Sprache des südlichen Frankreichs, die Languidoc-Sprache.

Romanism (rō' m'n ĭz'm) *s.*, die Lehrsätze, Dogmen der römisch-katholischen Kirche.

Romanist (rō' m'n ĭst) *s.*, der Römischkatholische, der Papist.

Romanist, *a.*, römisch-katholisch, papistisch.

Romanize (rō' m'n īz) *v. a.*, romanisiren, latinisiren; mit lateinischen Lettern schreiben oder drucken; zur römisch-katholischen Religion bekehren, papistisch machen.

Romanized, *pp.* d. V. Romanize, *q. v.*

Romanizing, *ppr.* d. V. Romanize, *q. v.*

Romano-British (rō mā' nō brĭt' tĭsch) *a.*, römisch-britisch, der Zeit der Römerherrschaft in Britannien angehörig.

Romansh (rō mānsch') *a.*, romanisch; *s.*, das Romanische, die romanische Sprache (rumonischer Dialect des Graubündtnischen oder Churwälschen).

Romaut | **Romaunt** *s.*, *v.* Romance.

Romantic (rō mān'tĭk) *a.*, romantisch; malerisch; romanhaft, abenteuerlich, phantastisch.

Romantic, *s.*, das Romantische.

Romantical, *a.*, *v.* Romantic, *a.*

Romantically (rō mān' tē k'l lē) *adv.*, *v.* Romantic, *a.*

Romanticism (rō mān' tē sĭz'm) *s.*, (*Lit.*) die Romantik, der Romanticismus.

Romanticness (rō mān' tĭk nĕs) *s.*, das Romantische; das Romanhafte, die Abenteuerlichkeit.

Romany (rō' m'n nē) *s.*, (*cant*) die Zigeunerin.

Romanzovite (rō mān' zō vīt) *s.*, (*Min.*) der Romanzowit, der dunkelbraunrothe Kanelgranat (aus dem Kalkbruche von Kulla bei Pargas in Finnland).

Rombel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rumble; Rumour (*Chaucer*).

Rome (rōm) *s. p.*, Rom; (*Sprichw.*) - was not built in a day, in einem Tage ward Rom nicht erbaut (als Aufmunterung zur Ausdauer und Beharrlichkeit).

Rome, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Roam (*Chaucer*); (*Arch.*) *v.* Growl, Roar.

Rome, *a.*, (*cant* in Zusammens.) *v.* Rum.

Rome-Penny | **Rome-Scot** (rōm' pĕn nē | rōm' skŏt) *s.*, der Peterspfennig (*v.* Peterpence).

Romish (rō' mĭsch) *a.*, römisch; römisch-katholisch, päpstlich.

Romist (rō' mĭst) *s.*, der Römling, der Papist.

Rommock (rŏm' mŏk) *v. n.*, (*vulg.*) lärmend toben, umherschwärmen.

Romp (rŏmp) *s.*, das wilde, ungezogene Mädchen, die Range; das ausgelassene, lärmende Spiel.

Romp, *v. n.*, sich rangen, sich herumbalgen, wild sein, sich lärmend belustigen, sich hin- und herreißen.

Romping, *ppr.* d. V. Romp, *q. v.*

Rompish (rŏmp' ĭsch) *a.*, ausgelassen, wild, zum plumpen Spiele geneigt.

Rompishly, *adv.*, *v.* Rompish.

Rompishness (rŏmp' ĭsch nĕs) *s.*, die Ausgelassenheit, die Neigung zum plumpen Spiele, zum Rangen.

Rompstal (rŏmp's'l) *s.*, die Range (*v.* Romp; *West.*).

Rompee | **Rompu** (rŏm pē' | rŏm pū') *a.*, (*hrld. Term.*) gebrochen, chevron -, der gebrochene oder zerbrochene Sparren.

Ronces (rŏn' sĭz) *s.*, (*Bot.*) die Brombeerstaude (Rubus fructicosus).

Ronde (rŏnd) *s.*, (*Typ.*) die Ronde, runde Cursivschrift.

Rondeau | **Rondo** (rŏn' dō) *s.*, (*Mus.*) das Rondeau; (*Poes.*) das Rondo, das Ringelgedicht.

Rondel (rŏn' d'l) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) das Rondel, das Rundwerk, die Rundschanze; (*Arch.*) *v.* Rondeau (*Chaucer*); (*Arch.*) das Vierzeichen.

Rondle, *s.*, *v.* Rondel; (*Hrld.*) der runde Kolben.

Rondure (rŏn' dzhūr) *s.*, (*Arch.*) das Rund, der Kreis, der Zirkel.

Rong, (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Ring, *q. v.*

Rong (rŏng) *s.*, (*prov.*) die Sprosse einer Leiter.

Ronion | **Ronyon** (rŭn' yŭn) *s.*, (*arch. vulg.*) die dicke, fette, schlurige Frauensperson, *Sh.* W. 4. II., M. 1. III.

Ront, *s.*, *v.* Runt.

Rood (rūd) *s.*, (*engl. Mass*) die Ruthe (*v.* Rod); der vierte Theil eines Ackers; (*Arch.*) das Kreuz; das Heiligenbild (überh.); - loft, die Gallerie in einer Kirche, worin Reliquien und Heiligenbilder ausgesetzt waren; - loft screen, der Heiligenschrein; das Kästchen mit einem Crucifix; das Reliquienkästchen; the holy - days, die Kreuztage; -'s body, der Leib Christi, daher by the -! (d. h. by the -'s body), bei Christi Leib.

Roody (rū' dē) *a.*, üppig, wuchernd (von Pflanzen; *North.*).

Roof (rūf) *s.*, das Dach; (*bildl.*) das Haus; die Decke; the - of heaven, das Himmelsgewölbe; der Himmel einer Kutsche; (*Min.*) die Firste, das Dach; (*anat. Term.*) the - of the mouth, der Gaumen; (*Archit.*) the curb or mansard -, das französische oder gebrochene Dach, das Mansarddach; flat -, das Terrassendach; hipped or hip -, das holländische Dach, das Walmdach; the pointed or high -, das Satteldach.

Roof, *v. a.*, mit einem Dache, einer Decke versehen; bedachen, unter Dach bringen; (*bildl.*) bergen, in Schutz, in Sicherheit bringen, *Sh.* M. 3. IV.

Roofed, *pp.* d. V. Roof, *q. v.*

Roofing (rūf' ĭng) *ppr.* d. V. Roof, *q. v.*; *s.*, die Dachmaterialien; das Sparrwerk; - slate, *v.* Roof-Slate.

Roofless (rūf' lĕs) *a.*, ohne Dach, unbedeckt.

Roof-Slate (-' slāt) *s.*, der Dachschiefer.

Roof-Tile (-' tīl) *s.*, der Dachziegel.

Roof-Work (-' ŭūrk) *s.*, das Dachwerk, die Bedachung.

Roofy (rūf' ē) *a.*, Dächer oder Decken habend, gedeckt, bedacht.

Rook (rŏk) *s.*, (*Ornith.*) die Saatkrähe (Corvus frugilegus); (*Schachsp.*) der Roche, der Elephant, der Thurm;

(*cant*) der Betrüger, der Gauner; (*cant*) die Brechstange (*Salop.*).

Rook, *v. a.*, betrügen (bes. im Spiele); *Sh.* sich ducken (wie ein Vogel im Neste), the raven -ed her on the chimney's top, der Rabe kauzte sich auf Feueressen, II. VI. III. 5. VI. (*v.* Ruck).

Rook, *v. n.*, betrügen, stehlen, rauben.

Rooked, *pp.* d. V. Rook, *q. v.*

Rookery (rů' kůr rė) *s.*, das Krähengeniste; (*vulg.*) die Gaunerherberge; das Bordell.

Rooking, *ppr.* d. V. Rook, *q. v.*

Rooky (růk' ė) *a.*, von Saatkrähen voll, *Sh.* M. 3. II.; *v.* Roaky.

Room (rům; rům) *s.*, der Raum, der Platz; das Zimmer, die Stube, die Kammer; die Schiffskammer; die Abtheilung; (*bildl.*) die ungehinderte Gelegenheit, der Anlaß; die Veranlassung; die Stelle, Statt, der Platz; in the - of another, an die Stelle eines Andern; (*Arch.*) das Amt, die Stelle; (*Arch.*) die Loge im Theater; - of state, das Staatszimmer, Putzzimmer; (*S.-A.*) -s and spaces, die Facken (Zwischenräume zwischen den Spannten); to give -, aus dem Wege gehen; Einem Gelegenheit, Anlaß geben; there is no - for repentance, hier giebt es nichts zu bereuen; in this case there is no - for argument, in diesem Falle läßt sich nicht streiten; there is no - for hope, es ist nichts zu hoffen; there is no - left for complaint, das Klagen ist unnöthig; in the next -, im Nebenzimmer; bed -, die Schlafstube; drawing -, das Gesellschaftszimmer; bread -, die Brodkammer; (*S.-A.*) cook -, die Kombüse, die Schiffsküche; the sail -, die Segelkoje (worin die vorräthigen Segel aufbewahrt werden); sitting -, die Wohnstube, das Wohnzimmer; (*S.-A.*) the steward's -, die Bottlerei (wo die Lebensmittel und die Getränke auf dem Schiffe vertheilt werden); the gun - on board ship, die Constabelskammer.

Room, *v. n.*, (bes. *Acad.*) ein Zimmer bewohnen, wohnen, logiren (*Am.*).

Roomage (rům' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Raum, der Platz, das Gelaß.

Roomals, *s. pl.*, *v.* Romals.

Roomed (růmd) *a.*, (nur in Zusammens.) mit Stuben versehen, z. B. a twelve - house, ein Haus mit zwölf Zimmern.

Roomer (rům' ůr) *adv.*, (*arch. S.-A.*) to go or put -, vor dem Winde laviren; (*Arch.*) freier, sicherer.

Roomer, *s.*, ein Schiff, welches große Räume hat.

Roomful (rům' fůl) *a.*, voll Gemächer, zimmerreich; *s.*, (*Umgspr.*) a - of people, of furniture etc., ein Zimmer voll Leute, Möbeln &c.

Roominess (rům' ė nůs) *s.*, die Geräumigkeit, die Räumlichkeit.

Roomth (růmth) *s.*, (*Arch.*) der Platz, der Raum.

Roomthy (rům' thė) *a.*, (*Arch.*) geräumig.

Roomy (rům' ė) *a.*, geräumig, räumlich, weit, weitläufig.

Roop (růp) *s.*, die Heiserkeit (*North.*); (*prov.*) das Geschrei, der Schrei.

Roopy (růp' ė) *a.*, heiser (*North.*).

Roose, *v. a.*, *v.* Ruse.

Roost (růst) *s.*, die Hühnerstange, die Hühnersteige, der Schlafsitz des Geflügels (überh.), daher to be at -, schlafen.

Roost, *v. n.*, sitzend schlafen, aufsitzen (von Vögeln), horsten; (*scherzw.*) hausen, sich aufhalten, wohnen.

Rooster (růs' tůr) *s.*, der Hahn, der Haushahn (bes. *Am.*).

Roosting (růs' tĭng) *ppr.* d. V. Roost, *q. v.*

Root (růt) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzel; (*bildl.*) die Wurzel, die Quelle, der Ursprung, die erste Ursache; der unterste Theil, der Grund, der Boden; der Stammvater, der Ahnherr; das Stammwort, das Wurzelwort; die feste Wohnung; der tiefe Eindruck; die Wurzel (eine Pflanze, deren Wurzel eßbar oder der nützlichste Theil ist); die Wurzel (der Theil eines Dinges, der in Beziehung auf den Wuchs den Wurzeln einer Pflanze ähnlich ist, z. B. the -s of the nails, hair, teeth etc., die Nagel-, Haar-, Zahnwurzeln &c.); (*Arithm.* u. *Alg.*) die Wurzel, the square -, die Quadratwurzel, the cubic -, die Kubikwurzel; (*Mus.*) der Grundton; to take, to strike -, Wurzel schlagen oder fassen, wurzeln, einwurzeln; (*Umgspr.*) - and branch, Alle, Alles, to destroy them - and branch, sie gänzlich vernichten, ausrotten, to make - and branch work with (of) a thing, eine Sache ausrotten, gänzlich vertilgen; the - (jetzt foot oder bottom) of a mountain, der Fuß eines Berges (*Job.* 28. IX.); (*Bot.*) - of the Philipines, die Dorstenie, die Giftwurzel, die Krautfeige (Dorstenia; *v.* Contrayerva); the - of scarcity, eine Varietät des gemeinen Mangolds, des weißen Mangolds (Beta altissima); - of Virginia, die Kartoffel.

Root, *v. n.*, wurzeln, Wurzel schlagen (in, in), einwurzeln (auch *bildl.*).

Root, *v. a.*, mit einer Wurzel versehen, einwurzeln lassen; (auch *bildl.*) aufwühlen, umwühlen (up); (*Jgdspr.*) brechen (von wilden Schweinen); roden, rauten; ausgäten, ausroden (out); ausreißen, ausrotten, zerstören, vertilgen (up, auch *bildl.*); to - from one's heart, aus dem Herzen reißen.

Rootage (růt' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Vertilgung, Vernichtung.

Root-Bound (růt' bound) *a.*, wurzelfest; (*bildl.*) wie eingewurzelt.

Rootbreaker (růt' brā kůr), **Rootbruiser** (růt' brů zůr) *s.*, (*Ackerb.*) die Wurzelwerkschneidemaschine.

Root-Built (-' bĭlt) *a.*, von Wurzeln erbaut.

Root-Eater (-' ė tůr) *s.*, das von Wurzeln sich nährende Thier.

Rooted (růt' ĭd) *pp.* d. V. Root, *q. v.*; *a.*, eingewurzelt, fest, stark.

Rootedly, *adv.*, tief, von Grund aus; eingewurzelt, stark. *Sh.* T. 3. II.

Rootedness (růt' ĭd nůs) *s.*, der Zustand, da etwas eingewurzelt ist.

Rooter (růt' ůr) *s.*, der Entwurzler; (*bildl.*) der Vertilger, der Ausrotter.

Root-Fallen (-' fål l'n) *a.*, lagernd (von Getreide auf dem Felde, durch Regen oder Hagelschlag).

Root-Glasses (-' glås sĭs) *s. pl.*, Blumenzwiebelgläser.

Root-Grafting (-' gråf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Wurzelkopuliren.

Root-House (-' hous) *s.*, ein Haus aus Wurzeln erbaut; ein Haus zum Aufbewahren von Wurzelgewächsen.

Rooting (růt' ĭng) *ppr.* d. V. Root, *q. v.*; *s.*, to take deep -, tiefe Wurzeln schlagen; (*Jgdspr.*) das Gebräche (der Ort, wo die wilden Schweine wühlen; *Bedfordsh.*).

Rootle (růt' t'l) *v. n.*, wühlen (wie Schweine).

Root-Leaf (-' lėf) *s.*, (*bot. Term.*) das Wurzelblatt.

Rootlet (růt' lėt) *s.*, (*bot. Term.*) das Würzelchen, die Wurzelfaser.

Root-Peduncle (-' pė důng' k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der aus der Wurzel entstehende Blüthenstiel.

Root-Stock (-' stŏk) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelschößling.

Rooty (růt' ė) *a.*, wurzelig, wurzelreich, voller Wurzeln.

Ropalic (rō pål' ĭk) *a.*, keulenförmig.

Rope (rōp) *s.*, das Seil, der Strick, das Tau; (*S.-A.*) the ladder -, das Reep, the buoy -, das Ankerboyereep; the bell -, das Glockentau, die Glockenschnur; the man -, das Fallreep; the top -, das Windereep, Stengenreep, Windereep; a short piece of -, der Tamp (ein kurzes Ende oder Stück von einem nicht sehr dicken Tau); a cable-laid -, ein zweifach kabelweise geschlagenes Tau; a halser-laid -, ein geschlagenes Tau; a - of two strands, ein geschlagenes Tau; a -'s end, das Endje, die Dagge (Tauende zur Bestrafung); -s, Tauwerk; the passing -s, die Fallreep oder Relingsreiter; das Geschlinge, das Gescheide, Eingeweide der Thiere; der Secker (die Hülsen der ausgepreßten Trauben); a - of onions, eine Schnur oder ein Büschel Zwiebeln, -s of sand, zusammengewehete Dünen; (*bildl.*) a - of sand,

ein schwaches, lockeres (Ehe-, Freundschafts-) Band; (*vulg.*) to be upon the high -, stolziren, sich stolz betragen, groß thun; (*vulg.*) to give any one - enough, Einen gewähren, schalten lassen, den Zügel schießen lassen; name not a - in his house, that hanged himself, nennt den Strick nicht im Hause dessen, der sich erhängte, sprich dem Kranken nicht vom Tode.

Rope, *v. a.*, (*S.-A.*) ein Tau annähen oder marlen (a sail, an den unteren Rand eines Segels).

Rope, *v. n.*, sich in Fäden ziehen (wie Syrup, Honig *x.*), klebrig sein; fadenartig niederhängen, *Sh.* H. V. 3. V.

Rope-Bands (rōp′ bândz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabanden (mit denen die Segel an die Raaen gebunden werden).

Rope-Bear (-′ bår) *s.*, die Zottelmatte (von altem, ausgezupftem Tauwerk).

Rope-Dancer (-′ dân sŭr) *s.*, der Seiltänzer, die Seiltänzerin.

Rope-Girt (-′ gĭrt) *a.*, mit einem Stricke umgürtet.

Rope-Grass (-′grâs) *s.*, (*Bot.*) das Perlgras (Melica; *North.*).

Rope-House (-′ hous) *s.*, die (bedeckte) Seilerbahn.

Rope-Ladder (-′ lâd dŭr) *s.*, die Strickleiter; (*S.-A.*) die Sturmleiter (auch Gallery-Ladder).

Rope-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Seiler; (*S.-A.*) der Reepschläger; (*vulg.*) to play the - -, zurückweichen; (*S.-A.*) the - -'s end, das Hundenende (das Ende an einem neuen Tau, welches an dem Dreher befestigt gewesen und wo deshalb alle Kabelgarne doppelte Parten haben).

Rope-Making (-′ mā kĭng) *s.*, die Reepschlägerei, die Kunst, Taue, Tauwerk *x.* zu verfertigen.

Rope-Mat (-′ mât) *s.*, *v.* Rope-Bear.

Roper (rōp′ ŭr) *s.*, der Seiler, der Reepschläger; (*cant*) der verschmitzte Spitzbube, der Galgenstrick.

Rope-Ripe (-′ rīp) *a.*, (*cant*) zum Galgen reif; *s.*, (*cant*) der Galgenstrick.

Ropery (rōp′ ŭr rē) *s.*, der Seilerplatz, die Reepschlägerei; (*bildl.*) der Galgenstreich, die Schelmerei, *Sh.* R. J. 2. IV.

Rope-Top (-′ tŏp) *s.*, die Lehre, das Hoofd (der Reepschläger; gew. Laying-Top).

Rope-Trick (-′ trĭk) *s.*, (*vulg.*) der Galgenstreich, der Schurkenstreich, die Büberei, *Sh.* T. S. 1. III.

Rope-Walk (-′ ŭâk) *s.*, die Seilerbahn, die Reeperbahn.

Rope-Weed (-′ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus).

Rope-Yard (-′ yârd) *s.*, *v.* Rope-Walk.

Rope-Yarn (-′ yârn) *s.*, das Kabelgarn.

Ropiness (rō′ pē nĕs) *s.*, die Klebrigkeit; das Kahmigwerden des Weines.

Ropy (rō′ pē) *a.*, klebrig, zähe; kahmig geworden (vom Weine).

Roquelaure } rŏk′ ē lōr } *s.*, der Roquelaure, der Reise-
Roquelo } rŏk′ ō lō } oder Regenrock, Regenmantel.

Roral (rōr′ r'l) *a.*, thauig, bethaut, Thau..., aus Thau bestehend.

Roration (rōr rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Thauen.

Rorid (rōr′ rĭd) *a.*, thauig, bethaut, feucht; - air, feuchte Luft; - drops, Thautropfen.

Roriferous (rōr rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Thau bringend, Thau erzeugend.

Rorifluent (rōr rĭf′ flū ŭnt) *a.*, (*Arch.*) thautriefend.

Rorqual (rōr′ kŭâl) *s.*, (*Zool.*) (nach Einigen) der Butzkopf (Balaena musculus), (nach Andern) der Finnfisch (Balaena boops).

Rory (rōr′ rē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rorid.

Rosa, *s.*, (*Bot.*) *v.* Rose.

Rosaceae (rō zā′ schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Rosaceen.

Rosaceous (rō zā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rosenartig.

Rosalgar (rō sâl′ gŭr) *s.*, (*arch. Min.*) *v.* Realgar (*Chaucer*).

Rosalia (rō zā′ lē ā) *s.*, (*med. Term.*) die Rötheln (eine Masernkrankheit der Kinder).

Rosamond (rŏ′ zā mŏnd) *s. p.*, Rosamunde.

Rosary (rō′ zŭr rē) *s.*, der Rosengarten, das Rosenbeet; (*Arch.*) der Rosenstrauch (*Skelton*); (*Arch.*) der Kranz; (*kath. Rel.*) der Rosenkranz.

Rosasic-Acid (rō zâs′ ĭk âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die rosige Säure, das Harnroth (der ziegelrothe Niederschlag, welcher sich in manchem Harne durch Stehen bildet).

Rosa-Solis (rō′ zā sō′ lĭs) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) der Sonnenthau (Drosera).

Roscid (rŏs′ sĭd) *a.*, (*Arch.*) thauig, Thau enthaltend, aus Thau bestehend.

Rose (rōz) *s.*, (*Bot.*) die Rose (Rosa); the great english apple-bearing -, die äpfeltragende Heckrose, der rauhblätterige Wiepenstrauch, die zottige Rose, die Pelzrose, die Hagebuttenrose (Rosa villosa); the dog - (*v. d.* W.); the dutch hundred-leaved -, die Centifolienrose, die hundertblätterige Rose, die Gartenrose (R. centifolia); the francfort -, die Frankfurter Rose, die kreiselförmige Rose, die Glockenrose, die Flatterrose (R. turbinata); the red officinal -, die französische Rose, Provinzrose, Zuckerrose, Essigrose, die rothe Apothekerrose (R. gallica); the small burnet-leaved -, die pimpinellblätterige Rose, die schottische Rose (R. pimpinellifolia); the scotch -, die schottische Zwergrose, die vielstachelige Rose, die Erd-, Haide-, Korn-, Frauenrose, der Marienborn, Marterdorn (R. spinosissinia); the sweet-briar -, die Rostrose, Weinrose, die wohlriechende Rose, die Dünenrose, Eglanterrose, Riechrose, der Riechhahn, der Weichdorn (R. rubiginosa); the yellow -, die gelbe Rose, Kapuzinerrose, türkische Rose, Balsamrose, Weinrose, Fuchsrose (R. eglanteria); the - of heaven, die Himmelsrose, das Himmelsröschen (Agrostemma coeli rosa); - of Jericho, die Rose von Jericho, Jerichorose (Anastatica hierochontica); etwas Rosenartiges, daher das Röschen, die Rosette (*Archit.*, *v.* Rosettes; *Mal.*, *v.* Roset); die Schleife, die Bandrose, die Rosette; die Brause (an einer Gießkanne); -s, *v.* Rivets; Seesterne, Stachelhäuter; be it spoken under the - (sub rosa be it said), im Vertrauen, unter uns gesagt; I speak it now without the -, jetzt sage ich es unverhohlen (*B. Jonson*); (*Sprichw.*) no - without a thorn, keine Rose ohne Dorn; (*Arch.*) to pluck a - (*v.* unter Pluck, *v. a.*); (*Polit.*) the red and white -, die rothe und die weiße Rose (das von den beziehlichen Wappen hergenommene Unterscheidungszeichen der Häuser Lancaster - rothe - und York - weiße - im 30jährigen englischen Kriege).

Rose, *s. p.*, Rose, Röschen, Rosine, Rosalia.

Rose, *v. a.*, mit Rosen bedecken (over), *Sh.* H. V. 5. II.

Rose, *imp.* d. V. Rise, *q. v.*

Rose-Acacia (- ā kā′ schē ā) *s.*, (*Bot.*) der steifborstige oder rosenrothe Erbsenbaum, die rothblühende Acacie (Robinia hispida).

Rose-Acid (-′ âs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Rosenrothsäure.

Roseal (rō′ zē ăl) *a.*, rosig; rosicht.

Rose-Apple (-′ âp p'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder Rosenapfel-Jambose (ein schöner, immergrüner, ostindischer, in England seit 1768 eingeführter Baum; Eugenia jambos).

Roseate (rō′ zē ĕt) *a.*, voll von Rosen, rosenreich, (*Poes.*) - bower, die Rosenlaube; (*bildl.*) rosig, rosenfarben; blühend.

Rosebay } rōz′ bā } *s.*, (*Bot.*) der gemeine Oleander,
Rose-Laurel } -′ lŏr r'l } der Rosenlorbeer, die Lorbeerrose (Nerium oleander); the sweet-scented -, der wohlriechende Oleander (Nerium odoratum).

Rose-Bud (-′ bŭd) *s.*, die Rosenknospe.

Rose-Bush (-′bŭsch) *s.*, der Rosenstrauch, der Rosenstock.

Rose-Bug } -′ bŭg } *s.*, (*Entom.*) der gemeine
Rose-Chaffer } -′ tschâf fŭr } Goldkäfer, der Rosenkäfer, das Goldhähnchen (Scarabaeus auratus).

Rose-Cake (-′kāk) *s.*, das Rosenbrödchen, der Rosenkuchen.

Rose-Campion (-′ kâm pē ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Sammetröschen, der Gartenraden, die Vexirnelke (Agrostemma coronaria).

Rose-Cheeked (rōz'tschēkt) *a.*, (*bildl.*) rosenwangig. *Sh.* T. A. 4. III.

Rose-Chestnut (-'tschēs nŭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kastanienrose, das ostindische Eisenholz (Mesua ferrea).

Rose-Coloured | -'kŭl lŭrd | *a.*, rosenfarben, rosen-
Rose-Hued | -'hēūd | farbig.

Rose-Copper (-'kŏp pŭr) *s.*, das Rosenkupfer (reines Kupfer).

Rose-Cross (-'krŏs) *s.*, das Rosenkreuz (Symbol des Ordens der Rosenkreuzer); knights of the - -, der Rosenkreuzer.

Rosed (rōzd) *a.*, rosenroth, rosenfarbig, rosenroth gefärbt, rosig. *Sh.* Ti. An. 2. V.

Rose-Diamond (-'dī mŭnd) *s.*, der Diamant in der Form einer Rosette, der Rosenstein, die Rosette.

Rose-Engine (-'ĕn jĭn) *s.*, die Patronenbank (zum Guillochiren).

Rose-Faced (-'fāst) *a.*, (*bildl.*) mit rosigem Gesichte.

Rose-Gall (-'gâl) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Rosenapfel, der Rosenschwamm (Cynips Rosae).

Rose-Garlic (-'gâr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Rosenlauch (Allium roseum).

Rose-Knot | -'nŏt | *s.*, (*S.-A.*) die Rosen-
Rose-Lashing | -'lăsch ĭng | kreuzung (eine Kreuzung, um welche das Ende des Taues schneckenförmig zwischen dem gekreuzten Reiher oder der gekreuzten Mastwuhling liegt); der türkische Knopf, der doppelte Schildknopf, der Halsknopf (auch double crown-knot; double wall-knot with a double crown; a tack-knot).

Rose-Lake (-'lāk) *s.*, *v.* Rose-Pink.

Rose-Laurel, *s.*, *v.* Rosebay.

Rose-Leaves (-'lēvz) *s. pl.*, Rosenblätter.

Rose-Liniment (-'lĭn ē mŭnt) *s.*, die Rosensalbe, Rosenpomade.

Roselite (rōz'ō līt) *s.*, (*Min.*) der Roselit (ein belonoidischer Helochalcit, dem rhombischen Krystallsystem angehörig).

Rose-Lupine (-'lū pĭn) *s.*, (*Bot.*) die haarige Lupine (Lupinus pilosus).

Rose-Mallow (-'măl lō) *s.*, (*Bot.*) die Stockrose, Herbstrose, Pappelrose, Rosenmalve (gew. Holyhock; Althaea rosea).

Rosemary (rōz'mŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Rosmarin (Rosmarinus); wild -, kleiner wilder Rosmarin (eine zu den Ericeen oder Haidegewächsen gehörige Pflanze), die vielblätterige Andromeda (Andromeda polifolia).

Rose-Noble (-'nō b'l) *s.*, (*Num.*) der Rosenoble (eine von König Eduard III. im Zeitraume von 1343-77 geprägte Goldmünze, = 16 s.).

Roseola (rō zē'ō lă) *s.*, (*med. Term.*) die Rötheln; das rothe Ausfahren, die Feuermasern, der Hautausschlag.

Rose-Pea (-'pē) *s.*, (*Bot.*) die weiße Doldenerbse, die türkische Erbse, die Kronerbse, Klumpererbse, Rosenerbse (Pisum umbellatum).

Rose-Pink | -'pĭngk | *s.*, der Rosenlack.
Rose-Lake | -'lāk |

Rose-Quartz (-'kūârts) *s.*, (*Min.*) der Rosenquarz (eine Varietät des Fettquarzes).

Roser (rōz'ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Rosenstrauch (*Chaucer*).

Rose-Red (-'rĕd) *a.*, rosenroth (*Chaucer*).

Rose-Root | -'rūt | *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rosenwurz
Rose-Wort | -'ŭŭrt | (Rhodiola rosea).

Rosery (rōz'ŭr rē) *s.*, das Rosenbeet.

Rose-Ryal | -'rī ŭl | *s.*, (*Num.*) eine ehem. englische,
Rose-Real | -'rē ŭl | 1605 unter Jakob I. geprägte Goldmünze, = 30 s.

Rose-Spar (-'spâr) *s.*, (*Min.*) der Rosenspath, manganischer oder rosiger Karbonspath.

Rose-Stamp (-'stămp) *s.*, der Rosettenstempel (der Schlosser).

Rose-Stone (-'stōn) *s.*, (*Petref.*) der Rhodit (eine Korallenversteinerung von Rosenform).

Roset | rō'zēt | *s.*, das Rosenroth, die rothe Drucker-
Rosette | rō zĕt' | farbe; der Rosenstein, die Rosette (der Juweliere); der Rothstift; Rosettes, *s. pl.*, Röschen, Rosetten (zu Verzierungen).

Rose-Tree (rōz'trē) *s.*, (*Bot.*) der Rosenbaum.

Rosetta (rō zĕt'tă) *s.p.*, Rosette, Röschen, Rose, Rosalie.

Rosettas (rō zĕt'tăz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) wollenes Zeug mit eingewirkten Blumen und Streifen; eine feine Art Chalon.

Rosetta-Stone (- -'- stōn) *s.*, Benennung des an der Mündung des Nils gefundenen, jetzt im britischen Museum aufbewahrten, berühmten Steines, welcher mit einer Inschrift versehen ist, die auf die Hieroglyphen überhaupt viel Licht geworfen haben soll.

Rose-Tulip (-'tū lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Rosentulpe (Tulipa rosea).

Rose-Vinegar (-'vĭn ē gŭr) *s.*, der Rosenessig.

Rose-Water (-'ŭâ tŭr) *s.*, das Rosenwasser; (*Pom.*) - - pear, die Rosenbirne.

Rose-Window (-'ŭĭn dō) *s.*, (*Archit.*) das Rosettenfenster (auch Catherine-Wheel- und Mary-Gold-Window).

Rose-Wood (-'ŭŭd) *s.*, das Rosenholz, Rhodiserholz.

Rose-Yard (-'yârd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rosery.

Rosic-Acid, *s.*, *v.* Rosasic-Acid.

Rosicler (rō'zō klŭr) *s.*, (*Min.*) *v.* Red-Silver-Ore, unter Red-Silver.

Rosicrucian (rō zō krū'schŭn) *s.*, der Rosenkreuzer.

Rosicrucian, *a.*, rosenkreuzerisch, zu den Rosenkreuzern oder ihren Künsten gehörig.

Rosier (rō'zhŭr) *s.*, (*Arch.*) der Rosenstock (*Spenser*).

Rosin (rŏz'zĭn) *s.*, das Harz; common - (colophonium), das Geigenharz, Kolophonium; (*Bot.*) - weed, das Harzkraut, die Salzwinde (Cressa).

Rosin, *v. a.*, mit (Geigen-) Harz bestreichen.

Rosined (rŏz'zĭnd) *pp.* v. V. Rosin, *q. v.*, *a.*, harzig.

Rosiness (rō'zē nĕs) *s.*, die Rosigkeit, die Rosenfarbe.

Rosiny (rŏz'zĭn ē) *a.*, harzicht.

Rosland (rŏs'lănd) *s.*, die Haide, das Moor- oder Sumpfland (*East.*).

Rosmarine (rŏs mă rīn') *s.*, (*Arch.*) *v.* Rosemary.

Rospo (rŏs'pō) *s.*, (*Ichth.*) Benennung eines westindischen Fisches (eine Art Meeradler).

Ross (rŏs) *s.*, die rauhe, schuppichte Oberfläche auf der Rinde gewisser Bäume (bes. *Am.*); der Morast (*Hereford.*).

Rossana (rŏs să'nă) *s.*, (*Pom.*) die große Safranpfirsiche.

Rossel (rŏs's'l) *s.*, der lockere Boden, die weiche Erde.

Rossel, *v. a.*, *v.* Heat; Roast (*North.*).

Rosselly (rŏs's'l lē) *a.*, (*Arch.*) aus lockerer Erde bestehend.

Rosset (rŏs'sĭt) *s.*, das gemeine Flatterthier (*v.* Ternato-Bat).

Rossignol (rŏs'sĭg nōl) *s.*, (*frz.*) die Nachtigall.

Rossolis (rŏs sō'lĭs) *s.*, der Rosolis (ein feiner abgezogener Branntwein).

Rostel | rŏs't'l | *s.*, (*bot. Term.*) das Schnäbel-
Rostellum | rŏs tĕl'lŭm | chen (ein kurzer, schnabelförmiger Fortsatz an oder über der Narbe des Pistills bei manchen Abbilde).

Rostellaria (rŏs tĕl lâr'rē ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Schnauzenschnecke.

Rostellate (rŏs'tĕl lāt) *a.*, (*bot. Term.*) kurzgeschnäbelt, kleinschnäbelig, mit einem kleinen Schnabel versehen.

Rostelliform (rŏs tĕl'lē fŏrm) *a.*, schnabelförmig.

Roster (rŏs'tŭr) *s.*, (*Mil.*) das (Dienst-) Roster, die Commandirliste, die Ordonanztabelle.

Rostral (rŏs'trăl) *a.*, (schiffs-) schnabelartig; zum Schnabel gehörig, Schnabel . . .; - column, eine zum Andenken einer gewonnenen Seeschlacht errichtete Säule.

Rostrate | rŏs'trāt | *a.*, mit Schiffsschnabeln geziert,
Rostrated | rŏs'tră tĭd | geschnäbelt; (*bot. Term.*) geschnäbelt (mit einer schnabelförmigen Verlängerung auf der Spitze oder dem Scheitel versehen).

Rostriform (rŏs′trĕ fŏrm) *a.*, (*bes. anat. Term.*) schnabelförmig.

Rostrum (rŏs′trŭm) *s.*, (*lat.*) der Schnabel eines Vogels; der Schiffsschnabel; (*röm. Ant.*) die Rednerbühne (auch *scherzw.*); (*bot. Term.*) der Schnabel (ein meist. starrer, schnabelförmiger Fortsatz von merklicher Länge oder ein solcher gleichsam aufgesetzter Theil auf der Spitze verschiedener Pflanzentheile); der Schnabel an einem Brennkolben; (*Chir.*) die Schnabelzange, die Wundzange.

Rosulate (rŏ′zŭ lāt) *a.*, (*bot. Term.*) rosettig (von Blättern, welche in Form einer Rosette zusammengedrängt sind).

Rosy (rŏ′zĕ) *a.*, rosig, rosenroth, blühend; rosenförmig; (*Poes.*) - bosomed, in Rosen gebettet; - cheeks, Rosenwangen; - coloured, rosenfarben; - cross (*v.* Rose-Cross); - crowned, rosenbekränzt; (*med. Term.*) - drop, die Hautfinne im Gesichte (Acne rosea); - fingered, mit zarten Fingern; - lipped, mit rosigen Lippen; - red, rosenroth; - tinted, rosenfarben.

Rosy, *s. p.*, *dim.* von Rose, Röschen.

Rot (rŏt) *v. n.*, faulen, verfaulen, verwesen, vermodern.

Rot, *v. a.*, faulen machen, in Fäulniß bringen; (*vulg.*) this will - your cough, das wird Ihren Husten lösen; (*vulg.*) 'od - 'em! (God rot them!) der Henker hole sie!

Rot, *s.*, die Fäule, die Fäulniß, die Verwesung, die Vermoderung; die Egelkrankheit der Schafe; die Safranseuche, der Safranbrand; (*Arch.*) die Rotte Soldaten; der Unsinn, das Gewäsch (*West.*); dry -, wet - (*v.* unter Dry, Wet); (*Bot.*) red -, der rundblätterige Sonnenthau (Drosera rotundifolia); white -, der gemeine Wassernabel (Hydrocotyle vulgaris).

Rota (rŏ′tā) *s.*, die römische Rota (das in Rom aus 12 Prälaten bestehende Appellationsgericht in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten für die europäisch-katholischen Staaten); (*engl. Gesch.*) ein politischer Club zu den Zeiten Carl's I., der vermittelst eines geregelten Beamtenwechsels eine gleiche Regierung herbeiführen zu können glaubte; die Mitglieder hießen häufig Rota-Men.

Rotalites } rŏ′tā līts } **Rotalia** } rŏ tā′lĕ ā } *s. pl.*, (*Petref.*) Rotaliten, Rummuliten (versteinerte, gekämmerte Schnecken).

Rotan (rŏ′tŭn) *s.*, (*cant*) die Kutsche, der Wagen.

Rotary (rŏ′tŭr rĕ) *a.*, kreisend, sich drehend; (*Mech.* u. *Phys.*) - steam-engine, die rotirende Dampfmaschine (auch Concentric engine, Steam-wheel); - engine-pump, die Rotationspumpe; - motion, die Kreisbewegung.

Rotate (rŏ′tāt) *v. a.* u. *n.*, (sich) herumdrehen, im Kreise drehen.

Rotate, *a.* (*bot. Term.*) radförmig; - plane, radförmig-flach.

Rotated (rŏ′tā tĭd) *a.*, herumgedreht, umlaufend, zum Drehen.

Rotating, *ppr.* d. V. Rotate, *q. v.*

Rotation (rŏ tā′schŭn) *s.*, (*Mech.* u. *Phys.*) die Umdrehung, die Kreisung, der Kreislauf, der Umlauf, die Rotation, die Achsendrehung; (*bildl.*) der Wechsel, die Abwechselung; der (geregelte, bestimmte) Beamtenwechsel, - in office, der Amtswechsel; die Wechselwirthschaft (- of cropping); by -, nach der Reihe, wechselweise.

Rotative (rŏ′tā tĭv) *a.*, sich drehend, kreisend (wie ein Rad; *w. g.*).

Rotator (rŏ tā′tŭr) *s.*, der, die, das Herumdrehende; (*Anat.*) -s, die Trochanteren des Schenkelknochens; die Drehmuskeln.

Rotatories } rŏ′tā tŭr rĭz } **Rotatoria** } rŏ tā tŏr′rĕ ā } *s. pl.*, (*Zooph.*) Räderthiere (Infusorienordnung).

Rotatory (rŏ′tā tŭr rĕ) *a.*, *v.* d. r. Rotary.

Rotchet (rŏtsch′ĭt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Red-Gournet, unter Gournet.

Rote (rŏt) *s.*, die mechanische Fertigkeit oder Geläufigkeit, die Uebung, die Routine, daher by -, bloß aus Uebung, durch Routine; auswendig, to learn by -, durch Uebung lernen; to have by -, auswendig können; (*Arch.*) ein musikalisches Instrument, eine Art Leier (*Chaucer, Spenser, Gower*); (*Arch.*) *v.* Root (*Chaucer*).

Rote, *v. a.*, auswendig lernen, mechanisch einüben, *Sh.* Cor. 3. II.; aus Erfahrung lernen; aus dem Gedächtniß wiederholen (*w. g.*).

Rote, *v. n.*, der Reihe nach austreten (aus einem Amte; *w. g.*).

Roten, (*Arch.*) st. Rotten (*Chaucer*).

Rot-Gut (rŏt′gŭt) *s.*, (*arch. vulg.*) das verdorbene Bier; der schlechte Wein.

Rother (rŏth′ŭr) *a.*, (*Arch.*) zum Ochsengeschlechte gehörig (*v.* Bovine); - beasts, das Hornvieh; - nails, *corr.* st. Rudder-nails, Ruderspiker; - soil (soyl), der Hornviehdünger (*Herefordsh.*).

Rother, *s.*, (*Arch.*) st. Rudder, *q. v.* (*Chaucer*).

Rothoffite (rŏth′ŏf fīt) *s.*, (*Min.*) der Rothoffit, der Eisengranat (eine Varietät des Eisenkalkgranats).

Rotifers } rŏ′tĕ fŭrz } **Rotifera** } rŏ tĭf′fŭr rā } *s. pl.*, (*Zooph.*) Räderthiere, Wirbelthierchen.

Rot-Steep (-′stĕp) *s.*, die Färbebeize.

Rottboella (rŏt bŏ ĕl′lā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hard-Grass.

Rotted (rŏt′tĭd) *pp.* d. V. Rot, *q. v.*

Rotten (rŏt′t′n) *a.*, faul, verfault; anbrüchig, to grow -, anbrüchig werden; wurmstichig; übel riechend, stinkend; eiterig; weich, lose, mürbe (vom Eise); angefault, hohl, cariös (tooth, Zahn); (*bildl.*) verdorben, schlimm, verfallen; niederträchtig (trick, Streich); (*vulg.*) my cough is not yet -, mein Husten hat sich noch nicht gelöst; (*bildl.*) a man - at the core, ein Mensch, der ein verdorbenes Herz hat; (*engl.*) - boroughs (*v.* unter Borough).

Rottenness (rŏt′t′n nĕs) *s.*, die Fäule, die Fäulniß; die Anbrüchigkeit; (*bildl.*) die Verdorbenheit; (*med. Term.*) - of the bones, der Knochenfraß.

Rotten-Stone (-′- stŏn) *s.*, (*Min.*) der Tripel; the - - of Derbyshire, ein mit Kalkerde vermischter Tripelstein.

Rotten-Whin (-′- ŭĭn) *s.*, (*Min.*) eine Art Granit.

Rotting, *ppr.* d. V. Rot, *q. v.*

Rottle-Penny, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Yellow-Rattle.

Rottlera (rŏt lĕr′rā) *s.*, (*Bot.*) eine zu den Euphorbiaceen gehörige Pflanzengattung im tropischen Asien.

Rottolo (rŏt′tŏ lŏ) *s.*, (*Gewichtsk.*) der Rottolo, Rotolo, Rotel, Rottel (ein Gewicht in den Ländern am Mittelmeere, im türkischen Reiche, in Nordafrika, in Italien, auf den Inseln Majorka, Malta *rc.*; in Alexandrien = nahe 1 preuß. oder sächs. Pfd.; in Damascus = $4^{1}/_{10}$ Leipziger Pfd.; in Aleppo, nach Verschiedenheit der Waaren, = $3^{1}/_{8}$, $4^{6}/_{8}$ oder $4^{5}/_{8}$ Leipziger Pfd.; in Constantinopel = $1^{1}/_{3}$ preuß. Pfd.).

Rotula (rŏt′tŭ lā) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe.

Rotulorum (rŏt tŭ lŏr′rŭm) *s.*, *gen. pl.* des lat. W. Rotulus (*v.* Custos).

Rotulus (rŏt′tŭ lŭs) *s.*, (*lat.*) *v.* Doom'sday-Book).

Rotund (rŏ tŭnd′) *a.*, rund, kreisförmig; (*bot. Term.*) rund (von der Gestalt eines Kreises, aber auch einer Kugel, für Flächen- und Körperformen gebr.).

Rotunda (rŏ tŭn′dā) *s.*, (*Archit.*) die Rotunde (jedes in runder Form aufgeführte Gebäude).

Rotundifolious (rŏ tŭn dĕ fŏ′lĕ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rundblätterig.

Rotundity (rŏ tŭn′dĕ tĕ) *s.*, die Runde, die Rundheit, die Ründung; die Kreisförmigkeit.

Rotundo, *s.*, *v.* Rotunda.

Rotundo-Ovate (rŏ tŭn′dŏ ŏ′vāt) *a.*, (*bot. Term.*) rundlich-eiförmig.

Rouble, *s.*, *v.* Ruble.

Rouched (routscht; rŭtscht) *a.*, gerunzelt, runzelig (*Northumb.*); (*Arch.*) sauer (vom Bier).

Roucou (rŭ′kŭ) *s.*, *v.* Anotta.

Roue (rŭ ā′) *s.*, (*frz.*) Einer, der ein ausschweifendes Leben führt und besonders in der Kunst der Frauenverführung Fertigkeit besitzt (urspr. der Name, mit welchem der Herzog Philipp von Orleans die Genossen seiner Ausschweifungen

bezeichnete, indem er damit andeuten wollte, daß diese seine Freunde zu weiter nichts taugten, als roues, d. h. gerädert zu werden; sie selbst wollten dagegen den Namen empfangen haben, weil sie bereit seien, aus Liebe zum Herzoge sich für denselben rädern zu lassen).

Rouge (rûzh) *a.*, (*frz.*) roth.

Rouge, *s.*, das Roth, die rothe Farbe, (bes.) Schminke.

Rouge, *v.a.u.n.*, schminken, sich schminken; nagen; verschlingen (*Somerset*).

Rouge-Cross (-' krôs) *s.*, (*Hrld.*) der Herold mit dem rothen Kreuze.

Rouge-Dragon (-' drăg g'n) *s.*, (*Hrld.*) der Herold mit dem rothen Drachen.

Rouge et noir, *s.*, (*frz.*) das Rouge et Noir, das Roulette (ein Hazardspiel).

Rough (rŭf) *a.*, rauh; roh, grob, unbearbeitet; rauh, steinig, voll Stumpen; unbehauen; uneben, holperig; herbe, unangenehm; rauch; unsanft, grob; ungebildet, unfein, ungeschliffen, roh; strenge; heftig, ungestüm, stürmisch (weather, Wetter); furchtbar, fürchterlich, gefährlich; grob, grobe Züge habend; hart (style, Schreibart); (*cant*) to lie -, die Nacht hindurch in seinen Kleidern liegen; auf dem Verdeck schlafen; (*vulg.*) - and tumble, eine Schlägerei, wobei die Schläger sich gegenseitig so viel als möglich zu verletzen suchen (*Am.*); (*Hdlsspr.*) the - balance, die rohe Bilanz, der ungefähre Saldo; a - calculation, ein Ueberschlag, to make a - calculation, einen Ueberschlag machen, überschlagen; - cloth, ungewalktes Tuch; - copy, - draft, der erste Entwurf, das Concept; - diamond, der rohe Diamant; - exercises, anstrengende körperliche Bewegungen; a - mast, ein rauher, unbehauener Mast; (*vulg.*) - music, die Katzenmusik, das Charivari; (*S.-A.*) - tree rails, die Regelingen des Finknetzes (lange, dünne, hölzerne Riegel oder Latten, die in gewissen Entfernungen durch Stützen - die Regelings- oder Finknetzstützen - getragen werden); - water, die hohe oder hohle See; - wall, die Spritzwurfsmauer (*v.* Rubble-Wall).

Rough, *s.*, das Rohe, Grobe, Unbearbeitete; das stürmische Wetter (*ungew.*).

Rough, *v.a.*, (*Umgspr.*) to - it, Beschwerden, Ungemach ertragen, sich gefallen lassen, es im Leben nicht so genau nehmen, nicht scrupulös sein, nicht so sehr auf die Annehmlichkeiten des Lebens achten; rauh oder scharf machen, schärfen (die Hufeisen der Pferde; *West.*); to - a horse, ein Pferd zureiten; (*Kartensp.*) *v.* Ruff.

Rough-Bindweed (- bind' ûéd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder rauhe Stechwinde (Smilax aspera).

Rough-Cast (-' kâst) *v.a.*, auf eine rohe Art bilden; to - - a wall, eine Mauer mit grobem Mörtel bewerfen, mit Spritzwurf berappen; (*bildl.*) etwas entwerfen, den ersten Entwurf machen.

Rough-Cast, *a.*, mit grobem Mörtel beworfen.

Rough-Cast, *s.*, (*Maur.*) der grobe Anwurf, Spritzwurf; der Bewurf, der rohe Putz; (*bildl.*) der erste Entwurf.

Rough-Casting, *ppr.* d. V. Rough-Cast, *q. v.*; *s.*, - - of a wall, die Verblendung einer Mauer.

Rough-Coated (-' kó tĭd) *a.*, ein rauhes Fell habend, rauchfellig.

Rough-Copy (-' kŏp pé), **Rough-Draft**, **Rough-Draught** (-' drâft) *s.*, *v.* unter Rough, *a.*

Rough-Draw (-' drâ) *v.a.*, entwerfen, skizziren.

Rough-Drawn (-' drân) *pp.* d. V. Rough-Draw, *q. v.*

Roughed (rŭft) *a.*, gestreift, gesprenkelt, bunt (*Devon.*).

Roughen (rŭf' f'n) *v.a.*, rauhen, rauh machen.

Roughen, *v.n.*, rauh werden, verwildern.

Roughened, *pp.* d. V. Roughen, *q. v.*

Roughening, *ppr.* d. V. Roughen, *q. v.*

Rough-File (-' fil) *s.*, *v.* unter File, *s.*

Rough-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, rauchfüßig; (*Ornith.*) the - - dove, die Trommeltaube (Columba livia dasypus); the - - falcon, der rauchfüßige Bussard (Buteo lagopus).

Rough-Grained (rŭf' grând) *a.*, *v.* Grained.

Rough-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter Grass.

Rough-Grind (-' grind) *v. a.*, (*Glasfabr.*) die erste, rauhe Politur geben, rauh schleifen; Korn schroten.

Rough-Grinder (-' grin dŭr) *s.*, die grobe Schleifschüssel der Glasschleifer.

Rough-Grinding (-' grin dĭng) *ppr.* d. V. Rough-Grind, *q. v.*; - - mill, die Schrotmühle.

Rough-Haired (-' hârd) *a.*, (*bot. Term.*) rauch, rauchhaarig.

Rough-Hew (-' héû) *v.a.*, aus dem Groben, Gröbsten behauen, bearbeiten; (*bildl.*) entwerfen. *Sh.* H. 5. II.

Rough-Hewn (-' héûn) *pp.* d. V. Rough-Hew, *q. v.*

Rough-Hound-Fish (-' hound fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai (auch Morgray; Squalus acanthias).

Roughing (rŭf' fĭng) *ppr.* d. V. Rough, *q. v.*; *s.*, *v.* Rough-Cast, *s.*; (*Eisenarb.*) - roll (puddler's roll), die Anlegewalze.

Roughings, *s. pl.*, (*prov.*) das Nachheu, das Grummet.

Roughish (rŭf' fĭsch) *a.*, etwas roh, rauh, grob (*v.* Rough, *a.*).

Rough-Leafed (-' léft), **Rough-Leaved** (-' lévd) *a.*, (*bot. Term.*) rauchblätterig.

Rough-Legged (-' lĕgd) *a.*, rauchbeinig, rauchfüßig.

Roughly (rŭf' lé) *adv.*, rauh; roh (*v.* Rough, *a.*).

Rough-Music, *v.* unter Rough, *a.*

Roughness (rŭf' nĕs) *s.*, die Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit, die unebene Oberfläche; der rohe Zustand, die Rohigkeit; die Herbe; die Härte, das Harte (für das Ohr); das Grobe, die Grobheit; die Rohheit (des Charakters); die Barschheit; die Ungeschliffenheit; das Stürmen, Ungestüm (of the sea, des Meeres); die Heftigkeit (der Arzneimittel); die Rauhheit, die Strenge (of the weather, des Wetters); die Rohheit (of a gem, eines Edelsteines; of a draft, eines Entwurfs); - of features, grobe Züge.

Rough-Parsnep (-' pâr snĭp) *s.*, (*Bot.*) die ächte Gummimöhre, Opoponaxpflanze (in Südeuropa; Pastinaca opoponax).

Rough-Paved (-' pâvd) *a.*, schlecht gepflastert.

Rough-Petre (-' pé tŭr) *s.*, der rohe Salpeter.

Rough-Plane (-' plân) *v. a.*, to - - wood, Holz schrubben.

Rough-Ray (-' râ) *s.*, (*Ichth.*) der Dornroche, Nagelroche (Raja rubus).

Rough-Rider (-' ri dŭr) *s.*, (bes. *Mil.*) Einer, der Pferde zureitet, der Bereiter.

Rough-Setter (-' sĕt tŭr) *s.*, der Maurer, der nur die rohe, grobe Arbeit verrichtet.

Rough-Shod (-' schŏd) *a.*, mit scharfen Hufeisen; (*bildl.*) to ride - - over a person, Einen hart, grausam, rücksichtslos anlassen, anfahren.

Rough-Spun (-' spŭn) *a.*, (*arch. bildl.*) roh, ungebildet; schlicht; derb.

Rought (rât) veralt. *pp.* d. V. Reach, *q. v.*

Rought-Mill (rât' mĭl) *s.*, (*Mech.*) das Vorspinnwerk.

Rough-Tree (rŭf' tré) *s.*, *v.* Rough-mast, unter Rough, *a.*

Roughts (râts) *s. pl.*, (*Mech.*) das Vorgespinnst bei Spinnmaschinen, die Vorspinnst.

Rough-Wall, *v. a.*, *v.* Rough-Cast, *v. a.*

Rough-Wall, *s.*, *v.* Rough-Cast, *s.*

Rough-Work (-' ûŭrk) *v.a.*, aus dem Gröbsten arbeiten, überarbeiten; das Grobe abarbeiten.

Rough-Wrought (-' rât) *pp.* d. V. Rough-Work, *q. v.*

Rouke (rûk) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ruck (*Chaucer*).

Roule, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Roll (*Chaucer*).

Rouleau (rû lô') *s.*, (*frz.*) das Röllchen, die Rolle, (bes.) die Geldrolle.

Roulette (rû lĕt') *s.*, (*frz.*) das Roulette (ein Hazardspiel).

Roum, *s.*, (*Arch.*) *v.* Room; Space (*Chaucer*); *a.*, *v.* Wide; Spacious (*Chaucer*).

Roun (roun) *v.a.u.n.*, (*Arch.*) in's Ohr raunen, (zu-) flüstern.

Rounce (rouns) *s.*, die Handhabe; (*Typ.*) der Griff am Deckel, die Scheide am Bengel, der Preßstock.

Rounceval (roun'sè v'l) *s.p.*, Ronceval; *s.*, (*Bot.*) die Ronceval-Erbse (- pea); (*cant*) - girl, das vierschrötige Mädchen (auch Rouncie).

Rouncie (roun'sè) *s.*, (*Arch.*) das Miethpferd (*Chaucer*); (*bildl.*) das vierschrötige Mädchen.

Round (round) *a.*, rund; kreisförmig, sphärisch; (*bildl.*) wohlklingend, sanftklingend; fließend (vom Styl); gerade, offen, unverhohlen, aufrichtig, klar, unverstellt; scharf, hurtig, rasch; beträchtlich, ansehnlich; to make -, rund machen, runden; (*Umgspr.*) to be - with a person, keine Umstände mit Einem machen, ihm gerade zu, rund heraus seine Meinung sagen, *Sh.* T. N. 2. III.; a - answer, eine runde, positive, bestimmte Antwort; - bobin, die Rundschnur; - check-lock, das Schloß mit rundem Umschweif; - dealing, die ehrliche Verfahrungsweise, die Ehrlichkeit; (*Mus.*) - dot, ein rundes Staccato-Zeichen; - fagot sticks, Knüppel, Knittel; - glass, das Rundglas, Hohlglas; - iron, Rundeisen, rundes Stabeisen; - knocks, derbe Schläge; (*Mech.*) - nosed pliers, die Rundzange, die runde Drahtzange; a - number, eine gerade volle Zahl, eine Zahl ohne Brüche; - off file, die Wölb- oder Walzfeile (bes. bei den Uhrmachern); a - pace, ein tüchtiger Schritt; - pepper, ganzer Pfeffer; - plane, der Rundhobel; to go, to ride, travel, walk at a - rate, tüchtig gehen, reiten, reisen, gehen; (*vulg.*) - rimmers, Hüte mit breiten Krämpen (*Am.*); Personen, welche solche tragen; - text, die ausgeschriebene (Kaufmanns-) Handschrift; (*S.-A.*) - top, der Mars, der Mastkorb.

Round, *adv.*, rund herum, rings herum (auch Roundabout, *q. v.*); the country - (about), die umliegende Gegend; all the year -, das ganze Jahr (hin-) durch; all -, durch die ganze Bank, ohne Unterschied; to go -, herumgehen; the tale went -, ein Jeder erzählte sein Geschichtchen; to turn -, sich umdrehen; to turn or come -, umsatteln, zu einer andern Partei übergehen; my head turns -, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; the wind has got - to the North, der Wind ist nach Norden umgelaufen; to send -, circuliren lassen.

Round, *prp.*, um, um ... herum; in (auf rc.) ... umher; to get - a head-land or cape, um eine Landspitze segeln, herumkommen; (*bildl.*) to come or get - a person, Einen überlisten, übertölpeln.

Round, *s.*, die Runde, der Kreis, die Sphäre; der Umlauf, der Kreislauf; das Rund (alles, was rund ist, daher) der Ring, der Kranz, das Diadem, die Krone, *Sh.* M. 1. V.; der Rundtanz, *Sh.* M. D. 1. II.; der Rundgesang; ein Kanon (im Gesange); die Staffel, die Sprosse einer Leiter; die Abwechselung nach der Reihe; (*Mil.*) die Runde, Ronde (bes. *pl.*), to go (walk) the -s, die Runde thun oder gehen; der Gang (beim Boxen); (*Reitk.*) die Volte, daher to cut the -, auf der Volte wechseln; (*Mil. u. Mar.*) die volle Lage, die Salve; das zu einer Lage nöthige Pulver und Blei, die Ladung, 36 -s of powder and shot, 36 Patronen; to fire three -s, dreimal abfeuern, drei Salven geben; -s of applause, das Beifallsgeschrei; to take a -, in der Runde herum besuchen; to keep a - of formal visits, in der Runde Visiten machen; to play a - or two, ein- oder zweimal herumspielen; a - of labours or duties, ein Kreislauf von Arbeiten oder Pflichten; the -s of a lantern, die Getriebestöcke eines Drehlings.

Round, *v. a.*, ründen, rund machen, runden; abrunden (off); (*bildl.*) fließend machen (periods, style, den Styl); umgeben, *Sh.* R. III. 4. I.; begrenzen, *Sh.* T. 4. I.; umgehen (*Milton*); (*S.-A.*) to - in, einholen, anholen; to - off (sharp edges with a plane), abfassen, abstoßen; to - up, aufholen.

Round, *v.n.*, sich ründen, rund werden, *Sh.* W. T. 2. I.; die Runde gehen; (*Reitk.*) die Volte machen lassen; (*S.-A.*) to - to, beidrehen, umdrehen.

Round, *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Roun, *q. v.*

Roundabout (round'à bout) *adv.*, rund herum, rings herum; to go -, umgehen.

Roundabout, *a.*, weitläufig, weitschweifig; umgebend, umschließend; a - way of translating, eine freie Uebersetzung; a - way, ein Umweg; - chairs, Drehstühle.

Roundabout, *s.*, eine Art Drehwalzer, Dreher; das Caroussel; eine Art Paletot oder Oberrock; eine Jacke ohne Schöße, ein Spencer (*Am.*); der Umschweif; der Umweg; (*cant*) eine Drehmaschine der Diebe, um Löcher in Fensterläden zu schneiden; die Tretmühle.

Round-Backed (-'bàkt) } *a.*, rundschulterig.
Round-Shouldered (-'schòl dŭrd) }

Rounded (roun'dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) gerundet, zugerundet; - tile, der Gehrziegel.

Round-Edged (-'èdjd) *a.*, gerändert (bes. von Münzen), - - ducats, Randdukaten.

Roundel (roun'd'l) } *s.*, das Ringelgedicht; der Rundgesang; der Rundtanz; roundel, (*Arch.*) das Rondell, Rundtheil, das Rundwerk, der Rundplatz, die runde Gestalt oder Form; roundel, (*Hrld.*) das Rondell, die zirkelrunde Figur, die Kugel, der Ball; roundel, (*Ichth.*) die Dornbutte, die Scholle (Pleuronectes maximus).
Roundelay (roun'dè lā) }
Roundo (roun'dò) }

Rounder (roun'dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Umfang, der Bezirk (*v.* Rondure); (*prov.*) der Orthobel.

Round-Fish (-'fisch) *s.*, der Rundfisch, der getrocknete Kabeljau.

Round-Frock (-'fròk) *s.*, (*prov.*) die Blouse (der Landarbeiter).

Round-Glass, *s.*, *v.* unter Round, *a.*

Round-Hand (-'hànd) *s.*, die ausgeschriebene Handschrift (zwischen Small-Hand und Text-Hand, *q. v.*).

Roundhead (round'hèd) *s.*, (*scherzw.*) der Stutzkopf (wegen des rund verschnittenen Haares); (*verächtl.*) der Puritaner; -s, rundköpfige Nägel.

Round-Headed (-'hèd dĭd) *a.*, rundköpfig, gewölbt.

Round-House (-'hous) *s.*, das Wachhaus, die Scharwache; (*S.-A.*) die Hütte (das oberste Stockwerk des Hinterschiffes auf Linienschiffen und großen Fregatten); eine Herren-Kajüte auf Dampfschiffen; der Ruf, Ruff oder Roof auf Schmacken, Gallioten und Kuffen; (auf Kriegsschiffen) der Schiffsabtritt.

Rounding (round'ĭng) *ppr.* d. V. Round, *q. v.*; *a.*, rundlich, rund.

Rounding, *s.*, (*S.-A.*) die Schladding, die Kabelfütterung (auch Keckling, Worming; altes Tauwerk, welches zur Bekleidung der Ankertaue und anderer dicker Taue rund und fest um dieselben gewickelt wird); the - (or convexity) of the beams, die Bugt der Balken, daher an es (S-) -, eine Gebugt (wie ein S gestaltet), the - down, die Niederbugt, the - in, die Einbugt, die hohle Bugt, the - out, die Ausbugt; (*Schuhm.*) -s, Oberleder zu Rundstücken.

Roundish (round'ĭsch) *a.*, rundlich.

Roundishness (round'ĭsch nĕs) *s.*, das Rundliche, die Rundlichkeit, die rundliche Beschaffenheit.

Round-Knife (-'nīf) *s.*, das rundgebogene Schabmesser (bes. der Sattler und Handschuhmacher).

Round-Leaved (-'lèvd) *a.*, (*bot. Term.*) rundblätterig; - - bell-flower, die rundblätterige Glockenblume (Campanula rotundifolia); - - sun-dew, der rundblätterige Sonnenthau (Diosera rotundifolia).

Roundlet (round'lèt) *s.*, der kleine Kreis; (*Reitk.*) a horse that goes -, ein Pferd, dessen Bewegungen durch die Schule vollkommen los und entbunden worden sind.

Roundly (round'lè) *adv.*, rund (*v.* Round, *a.*); gerade heraus, offenherzig; hurtig, eilig, rasch, munter; zweckmäßig; vollständig; derb, tüchtig.

Roundness (round' nŭs) *s.*, die Runde, die Rundung; (*bildl.*) die Offenheit, die Geradheit; das Bestimmte, Positive (von Antworten, Behauptungen).

Round-Partridge (- pâr' trĭdj) *s.*, (*Mollusk.*) die Birnschnecke (Pyrula canaliculata, P. rapa).

Round-Ridge (-' rĭdj) *v. a.*, (*Ackerb.*) in runde Furchenraine pflügen, runde Furchenraine machen.

Round-Robin (-' rŏb bĭn) *s.*, eine von mehren Personen unterschriebene Bittschrift oder Vorstellung, wobei die Unterschriften einen Kreis bilden, damit man nicht wisse, wer zuerst unterschrieben hat.

Round-Shot (-' schŏt) *s.*, (*Mil.*) die Vollkugel.

Round-Shouldered, *a.*, *v.* Round-Backed.

Round-Table (-' tā b'l) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Tafelrunde Arthurs und seiner Ritter (knights of the - -).

Round-Topped (-' tŏpt) *a.*, mit abgerundeten Spitzen, - - knives, Messer mit abgestumpften Klingen.

Round-Tower (-' tou ŭr) *s.*, der runde (Befestigungs-)Thurm.

Roundure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rondure, *Sh.* K. J. 2. I.

Round-Wombed (-' wŭmbd) *a.*, schwanger, *Sh.* K. L. 1. I.

Round-Worm (-' wŭrm) *s.*, (*engl. Zooph.*) der gemeine Spulwurm (Ascaris lumbricoides).

Roundyken, *s.*, (*cant*) die Wache, Wachstube.

Roun-Tree (roun' trē) *s.*, die Bergesche (*North.*).

Rounze, *s.*, (*Typ.*) *v.* Rounce.

Roup (rŭp) *s.*, (*Arch.*) die Darre (eine Krankheit der Vögel, bes. der Hühner); (*Arch.*) der Schrei, das Geschrei; die Wehklage; die öffentliche Versteigerung (*North.*); die Heiserkeit (*North.*).

Roup, *v. n.*, (*Arch.*) schreien.

Roup, *v. a.*, versteigern lassen (*North.*).

Roupet | **Roupit** } (rŭ' pĭt) *a.*, heiser (*North.*).

Rousant (rŭ' sănt) *a.*, (*hrld. Term.*) auffliegend, mit aufgehobenen Flügeln.

Rouse (rouz) *v. a.*, erwecken, aufwecken (from sleep, aus dem Schlafe); (*bildl.*) aufregen; aufmuntern, anreizen (to revenge, zur Rache); aufstöbern, aufjagen (Wild).

Rouse, *v. n.*, aufwachen; (*bildl.*) sich in Bewegung setzen; (*S.-A.*) auf ein bloßes Tau, ohne Hülfe eines Takels, holen, anholen.

Rouse, *s.*, (*Arch.*) das vollgefüllte Glas, der Volltrunk, der volle Römer, Humpen (bei Erwiederung auf einen zugebrachten Trunk); das Zechgelag, Trinkgelag, der Rausch, *Sh.* H. 1. II., 1. IV., 2. I.; (*Arch.*) ein gewisser Satz auf dem Hiefhorn.

Roused, *pp.* d. V. Rouse, *q. v.*

Rouser (rou' zŭr) *s.*, Einer, der aufweckt, erweckt, aufregt, aufmuntert; (*vulg.*) eine tüchtige Lüge.

Rousing (rou' zĭng) *ppr.* d. V. Rouse, *q. v.*; (*vulg.*) sehr groß, erschrecklich, gewaltig, ungeheuer, a - lie, eine gewaltige Lüge; bunt, gesprenkelt (*Devon.*); *s.*, das Schütteln des Gefieders (von Falken).

Rousselet (rŭs' sĕ lĕt) *s.*, (*frz., Pom.*) die Gewürzbirne.

Roussen | **Roussin** } (rŭs' s'n) *s.*, eine Art starkgebauter Pferde (wahrsch. *corr.* von Roß; *n. g.*).

Roust, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Roist, Roost.

Rouston-Crow, *s.*, *v.* Roisting-crow, unter Roisting.

Rout (rout) *s.*, die Rotte, die Bande, die Truppe; der gemeine Haufen, der zusammengelaufene Pöbel; der Auflauf; der Volksschwarm; (*Rchtsspr.*) die Zusammenrottung; die auserlesene, große Gesellschaft, Prunkgesellschaft, Theegesellschaft, das Casino, die Spielgesellschaft; die Verwirrung, die unordentliche Flucht einer Armee, die Niederlage, daher to put to (the) -, auf's Haupt, in die Flucht schlagen (*v.* Route).

Rout, *v. a.*, (ein Heer) in Unordnung, in Verwirrung bringen, zerstreuen, werfen; irre, verwirrt machen, aus der Fassung bringen; vereiteln; (*vulg.*) to - out a person or thing, eine Person oder Sache emsig nachsuchen, zu erforschen suchen, an das Tageslicht bringen.

Rout, *v. n.*, (*Arch.*) sich lärmend versammeln, zusammenrotten (*Chaucer*); (*Arch.*) schnarchen (*Chaucer*); brüllen (vom Meer; *Chaucer*); (*Arch.*) wühlen.

Route (rŭt) *s.*, der Weg, die Straße, die Richtung, die Route, die Reise, (bes.) die Marschroute, to take one's - to . . . , sich wenden, begeben nach . . .

Routed (rou' tĭd) *pp.* d. V. Rout, *q. v.*

Router-Gauge (rout' ŭr gādj) *s.*, ein Werkzeug der Tischler, um die Nuthen zur Aufnahme von einzulegenden Holzstreifen auszuhöhlen, eine Art Streichmaß.

Router-Plane (-'- plān) *s.*, der Streichmeißel (zum Abstoßen von Unebenheiten auf den Böden eingestemmter Löcher).

Routh | **Rowth** } (rou*th*) *s.*, der Ueberfluß, die Fülle (*North.*).

Routhe (rŭth) *s.*, (*Arch.*) *v.* Compassion, Pity (*Chaucer*); der Gegenstand des Mitleids (*Chaucer*).

Routheless, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ruthless (*Chaucer*).

Routhie (rou' *th*ē) *a.*, überflüssig, reichlich (*North.*).

Routine (rŭ tēn') *s.*, (*frz.*) die Routine, die Geschäftsfertigkeit, die Geläufigkeit, die Erfahrenheit (bes. diejenige Fertigkeit in einer Kunst, die mehr durch häufige Uebung als durch Studium ihrer Theorie und Regeln erworben ist), - business, die festgesetzte Geschäftsordnung.

Routing, *ppr.* d. V. Rout, *q. v.*

Routous (rout' ŭs) *a.*, *v.* Riotous (*North.*).

Rove (rōv) *imp.* d. V. Rive, *q. v.*

Rove, *v. n.*, schwärmen, schweifen, herumstreifen, herumziehen, herumwandern (meist. about), (bes. *bildl.*) to - wide off the mark, weit vom Ziele schießen; (*Arch.*) einen Bogenschuß thun.

Rove, *v. a.*, durchstreifen, durchwandern; einen Faden, Strick, ein Seil oder eine Schnur durch eine Oeffnung ziehen.

Rove, *s.*, eine ausgezogene und lose geflochtene Wollrolle (auch Slub).

Roven (rō' v'n) veralt. *pp.* d. V. Rive, *q. v.*

Rover (rō' vŭr) *s.*, der Herumschwärmer, der Wanderer, der wankelmüthige Mensch; der Seeräuber, der Corsar; (*Arch.*) der Bogenschütz; (*Arch.*) -s, Pfeile, die mit einer gewissen Elevation abgeschossen wurden; (*bildl.*) at -s, auf's Gerathewohl, in's Blaue.

Roving (rō' vĭng) *ppr.* d. V. Rove, *q. v.*; *a.*, flüchtig, wankelmüthig; (*Sprichw.*) a - stone gathers no moss, ein unstäter Mensch kommt zu nichts; (*Mech.*) - frame, die Flaschenmaschine, die Laternenbank, der Laternenstuhl, spindle - frames, Spindelbänke; fly - frames, die Grobspindelbänke, Grobspulmaschinen; - billy, - mill, die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl.

Roving, *s.*, (*Baumwollensp.*) das Vorgespinnst, die Vorspunnst; -s, die Dochte, die Lunten oder Bänder, (*bildl.*) the -s of fancy, die Schwärmereien der Einbildungskraft.

Rovingly (rō' vĭng lē) *adv.*, auf eine herumstreifende Weise.

Rovingness (rō' vĭng nŭs) *s.*, der Zustand des Umherschweifens; (*bildl.*) die Wankelmüthigkeit.

Row (rō) *s.*, die Reihe; (*Arch.*) die Zeile (*Chaucer*); (*Typ.*) die Gasse; (*prov.*) die Hecke (*v.* Hedge-Row); -s, die erhabenen und bedeckten Straßen (*Chester*); to set in a -, in Ordnung, in Reihe stellen (*vulg.* a -).

Row, *v. a.* u. *n.*, rudern, rojen, to - flat, auf englisch rojen, die Riemen platt schmeißen; to - a long stroke, lang rojen, lang ausholen beim Rojen; to - all at once, alle zugleich rojen; (*bildl.*) they do not - together, sie vertragen sich nicht zusammen; to - in the same boat, mit Einem unter einer Decke stecken; (*vulg.*) to look one way and - another, eine Sache unaufmerksam, gleichgültig betreiben; (*vulg.*) to - a person up, Einen tüchtig schelten, ihm den Text lesen, ihn derb capiteln (*Am.*); to - up Salt-River, sich betrinken; to - a person up Salt-River, Einem tüchtig den Text lesen, ihn heimschicken; to be -ed up Salt-River, geschlagen sein (bes. von politischen Parteien und deren Mitgliedern).

Row (rou) *s., (vulg.)* der Spektakel, der Lärm; die Prügelei; der Auflauf; what's the -? was ist los? to kick up a -, Spektakel machen.

Row (rou) *v. n., (vulg.)* lärmen; schüren (*North.*).

Row, *a., (Arch.)* v. Rough (*Chaucer*).

Rowable (rō' ă b'l) *a., (Arch.)* berudert, befahren werden könnend (*B. Jonson*).

Rowan-Tree, *s., v.* Roan-Tree.

Row-Barge (rō' bārdj) *s.,* die Ruderbarke.

Rowdy (rou' dė) *s., (vulg.)* der lärmende Schwelger, der liederliche Strick (bes. *Am.*).

Rowed (rōd) *pp.* d. V. Row, *q. v.*

Rowel (rou' ĕl) *s.,* das Spornrädchen; - head, der Kopf des Spornrädchens, *Sh.* H.IV. II.1.1.; (*Thierarzneik.*) das Haarseil, die Haarschnur; (*S.-A.*) die Rolle des Kolderstocks, die Rolle in der Brille; (*Arch.*) ein kleiner, flacher Ring oder ein Rädchen von Metall am Gebiß des Pferdezaumes; eine bewegliche Walze, um ein Handtuch darüber zu hängen.

Rowel, *v. a., (Thierarzneik.)* ein Haarseil durchziehen.

Roweled, *pp.* d. V. Rowel, *q. v.*

Roweling, *ppr.* d. V. Rowel, *q. v.*

Rowen (rou' ĕn; rŭ' ĕn) *s.,* das Grummet, das Nachheu; das Stoppelfeld; - rowet, verdorrtes Gras (*South.*).

Rower (rō' ŭr) *s.,* der Ruderer, Rojer.

Rowing (rō' ĭng) *ppr.* d. V. Row, *q. v.; s.,* das Aufrollen des Tuches auf eine Walze.

Rowing-Barge, *s., v.* Row-Barge.

Rowing-Galley (rō' ĭng găl lė) / **Row-Galley** (rō' găl lė) *s.,* das Ruderschiff, die Galeere.

Rowing-Guard (-'- gārd) *s.,* das in einem Hafen die Runde machende Wachtboot.

Rowing-Match (-'- mătsch) *s.,* das Wettrudern.

Rowings, *s. pl., v.* Roughings.

Rowland (rō' lănd) *s. p.,* Orlando, Roland; *s., (bildl.)* to give a - for an Oliver, mit gleicher Münze bezahlen.

Rowley-Ragg, *s., v.* unter Ragg.

Row-Locks (rō' lŏks) *s. pl., (S.-A.)* die Ruderklampen, die Rojeklampen.

Rowne, *v. a.* u. *n., (Arch.)* v. Round (*Chaucer*).

Rowney (rou' nė) *a.,* dünn, uneben (v. Tuch; *East.*).

Row-Ports (rō' pōrts) *s. pl., (S.-A.)* die Rojepforten (an den Seiten des Schiffes, durch welche Riemen gesteckt werden können, um vermittelst derselben das Schiff zu bewegen).

Rowse, *s.* u. *v., v.* Rouse.

Rowt, *s.* u. *v., v.* Rout.

Rowth, *s., v.* Root (*Yorksh.*).

Roxall, *v. n., v.* Wrestle (*Isle of Wight*).

Roxt (rōkst) *a.,* faul, verfault (von Aepfeln und Birnen; *West.*).

Roy (roi) *s., (Arch.)* der König.

Royal (roi' ăl) *a.,* königlich, erlaucht, fürstlich; dem Könige gehörend; edel; prächtig; Prince -, der Kronprinz; Princess -, die Kronprinzessin; the - assent, die königliche Einwilligung, Genehmigung; - paper, das Royalpapier; (*vulg.*) - scamps, Straßenräuber, die nur reiche Leute anfallen.

Royal, *s.,* das Regalpapier; (*Num.*) eine ehem. englische Goldmünze, = 15 s.; (*Jgdspr.*) v. Royal-Antler; -s, kleine Mörser von 5½ Zoll Länge; (*S.-A.*) -s, die Oberbramsegel; (*Mil.*) the Royals, die königliche Fußgarde.

Royal-Antelope (- - ăn' tė lōp) *s., (Zool.)* die Zwergantilope (Antilope pygmaea).

Royal-Antler (- - ănt' lŭr) *s.,* die dritte Sprosse eines Hirschgeweihes.

Royal-Bay (-'- bā) *s., (Bot.)* der indische Lorbeerbaum, Madera-Lorbeer, die indische Parsea (Laurus indica).

Royal-Bracheus, *s. pl., (Bot.)* v. Waterfern.

Royal-Consound (- - kŏn' sound) *s., (Bot.)* der Rittersporn (auch Royal-Larkspur; Delphinium consolida).

Royalism (roi' ăl ĭz'm) *s.,* der Royalismus, die Anhänglichkeit an die königliche Würde oder Sache.

Royalist (roi' ăl ĭst) *s.,* der Royalist, der Königlichgesinnte.

Royalist, *a.,* royalistisch.

Royalize (roi' ăl īz) *v. a.,* königlich machen.

Royalized, *pp.* d. V. Royalize, *q. v.*

Royally (roi' ăl lė) *adv.,* königlich, herrlich, prächtig.

Royal-Mantle (- - măn' t'l) *s., (Mollusk.)* der Königsmantel (eine Kammmuschel mit ungleichen Ohren; Pecten pallium).

Royalness (roi' ăl nĕs) *s., v.* Royalty.

Royal-Oak (-'- ōk) *s., (Astr.)* die Karlseiche, Eiche Karls II. (Sternbild am südlichen Himmel, 1677).

Royalty (roi' ăl tė) *s.,* das Königthum, die Königswürde; der (die) mit der königlichen Würde Bekleidete; das königliche Vorrecht; *Sh.* die erhabene Würde, der Edelsinn; Royalties, *s. pl.,* die Reichsinsignien, Reichskleinodien; Krondomänen.

Royne (roin) *v. a., (Arch.)* beißen, nagen (*Spenser*).

Roynish (roin' ĭsch) *a., (Arch.)* räudig, kratzig; (*bildl.*) lumpig, schlecht, gemein, frech, *Sh.* A.L.2.II.

Roynt, *int., v.* Aroynt.

Royster / **Roysterer** *v.* Roister, *v.* u. *s.*

Royston-Crow, *s., v.* unter Roisting.

Roytelet (roi' t'l lĕt) *s., (Arch.)* das Königlein (*v.* Kingling).

Roytish (roi' tĭsch) *a., (Arch.)* wild, zügellos, unordentlich.

Rozinante (rŏz ĭn ăn' tė) *s.,* der Reitklepper des Don Quixote, daher (*verächtl.*) die Krache, der elende Gaul.

Rub (rŭb) *v. a.,* reiben; wischen, auswischen, scheuern, putzen, bohnen; schaben; (*Jgdspr.*) fegen (den Bast, das Gefege vom Gehörne von Hirschen), losreiben oder schlagen; einreiben, abreiben; abfeilen, poliren; (*bildl.*) durch Widerstand hemmen, entgegenstellen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*n. g.*); (*bildl. Umgspr.*) necken, plagen, ärgern; (*Techn.*) durch Reiben zubereiten oder zurichten; (*Typ.*) to - the balls, die Ballen, die Walzen abreiben, abputzen; to - the gold down, die Goldblättchen mit dem Glätter auf der Arbeit ausbreiten, ehe sie in's Feuer gebracht werden; to - a hat with the seal-skin, einen Hut aufrupfen; to - down, abreiben, striegeln (horses, Pferde), abwischen (furniture, Möbeln); to - off, wegwischen, abwischen; abreiben; to - out, ausstreichen; verlöschen; abreiben, wegwischen; (*Typ.*) die Farbe ausstreichen; to - up, blank reiben, poliren, (*bildl.*) wieder hervorsuchen, erneuern, auffrischen (the memory, das Gedächtniß), (bes.) das einst Gelernte und jetzt theilweise wieder Verlernte durch fleißiges Nachlesen &c. sich wieder zu eigen zu machen suchen; to - with wax, bohnen.

Rub, *v. n.,* reiben; sich reiben (against, an); sich winden, sich drängen (through, durch), to - through the world, sich durchschlagen, durch die Welt helfen; (*cant*) to - off, davon laufen; (*bildl.*) sich herauswickeln; (*bildl.*) things - on bravely, die Sachen gehen gut von Statten, es geht ganz gut in der Welt; (*bildl.*) to - upon a person, Einem etwas vorhalten, vorwerfen, Jemandes wunde Stelle berühren, ihn tadeln, zurechtweisen.

Rub, *s.,* das Reiben, die Reibung; die Unebenheit; (*prov.*) der Wetzstein (*v.* Rub-Stone); (*Jgdspr.*) das Gefege, der Bast; (*Kartensp.*) der Stich; *abbr.* st. Rubber, *q. v.*; (*bildl.*) der Anstoß, das Hinderniß, die Schwierigkeit, *Sh.* there's the -! da steckt der Knoten! H. 3. I.; der Stich, die Stichelei, der Spott; der Tadel, der Verweis, to give a person a -, Einem einen Stich geben.

Rub, *int.,* sachte, sachte!

Rubbage (rŭb' bĭdj) / **Rubbidge** / **Rubble** (rŭb' b'l) *s., (vulg.) v.* Rubbish, Rubble.

Rubbed (rŭbd) *pp.* d. V. Rub, *q. v.*

Rubber (rŭb' bŭr) *s.,* der, die, das Reibende; der Wisch, der Wischlappen; das Reibzeug; die Kornreinigungsmaschine (eine amerikanische Erfindung); (*Techn.*) die Grobfeile, Putz-

feile, die Raspel; der Glättkolben (der Segelmacher); der Glattfilz, der Haarreiber (der Kartenmacher); der Streit, der Wettstreit; der Wetzstein; (*Whistsp.*) der Robber, die doppelte Partie; Indian - (v. d. W.); (*Thierarzneik.*) -s, die Räude (der Schafe).

Rubbing (rŭb' bing) *ppr.* d. V. Rub, *q. v.*; *s.*, die Reibung; - brush, die Kratzbürste; - cloth, das Wischtuch; - post, der Reibpfahl; - stone (*v.* Rub-Stone).

Rubbish (rŭb' bisch) *s.*, der Schutt; das durch einander Geworfene; der Abfall, der Unrath, der Auswurf, das Kehricht, der Koth; das schlechte Zeug (*v.* Riddance); (*Bgb.*) das Fällchen; - hunters, Lumpensammler.

Rubble (rŭb' b'l) *s.*, *v.* Rubbish; (*Bgb.*) - ore, Salzgraupen; die Staubkohle; (*Arch.*) Zwickstein; - stone, der Rollstein, der Stromstein; das Geschiebe, Gerölle; - wall, - walling, - work, die Spritzwurf-Mauer.

Rubefacient (rŭ bė fā'schė ŭnt) *a.*, rothmachend, röthend.

Rubefacient, *s.*, (*med. Term.*) das rothmachende Mittel.

Rubellite (rŭ' bĕl lit) *s.*, (*Min.*) der Rubellit, der Sibirit (ein rother Lithionturmalin).

Rubeola (rŭ bė' ŏ lā) *s.*, (*med. Term.*) Rötheln, Feuermasern.

Rubescent (rŭ bĕs' sŭnt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) roth werdend.

Rubet | rŭ' bĕt | *s.*, das Gestripp.
Rubetum | rŭ bė' tŭm |

Rubia (rŭ' bė ā) *s.*, (*Bot.*) die Röthe, der Krapp (*v.* Madder; Munjeet).

Rubican (rŭ' bė kŭn) *a.*, stichelfarbig (von Pferden); *s.*, das stichelfarbene Pferd.

Rubicel | (rŭ' bė sĕl) *s.*, (*Min.*) der Rubicell (ein gelblichrother Talkspinall).
Rubicelle |

Rubicon (rŭ' bė kŏn) *s. p.*, der (Fluß) Rubicon; (*bildl.*) to pass the -, einen entschiedenen Schritt thun, solche Maßregel ergreifen, daß man sie nicht wieder zurücknehmen kann.

Rubicund (rŭ' bė kŭnd) *a.*, röthlich, roth.

Rubicundity (rŭ bė kŭn' dė tė) *s.*, die Röthlichkeit.

Rubied (rŭ' bĭd) *a.*, rubinroth, hochroth.

Rubific (rŭ bĭf' ĭk) *a.*, röthend, roth machend.

Rubification (rŭ bĭf fė kā' schŭn) *s.*, das Rothmachen.

Rubiform (rŭ' bė fŏrm) *a.*, röthlich, rothscheinig.

Rubify (rŭ' bė fi) *v. a.*, röthen, roth machen (*w. g.*).

Rubiginous (rŭ bĭd' jė nŭs) *a.*, braunroth.

Rubigo (rŭ bi' gŏ) *s.*, (*bot. Term.*) der Rost, der Mehlthau.

Rubinic-Acid (rŭ bĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Rubinsäure (so genannt in Bezug auf ihre Farbe; ein Zersetzungsprodukt der Katechusäure durch kohlensaures Kali).

Rubins, *s. pl.*, (*Arch.*) statt Rubies, *v.* Ruby (*Chaucer*).

Rubious (rŭ' bė ŭs) *a.*, (*Arch.*) roth, röthlich, *Sh.* T. N. 1. IV.

Ruble | (rŭ' b'l) *s.*, (*Num.*) der (russische) Rubel (= 1 Thlr. 2 Sgr. 4. Pf. preuß. Court.).
Rouble |

Rubric (rŭ' brĭk) *s.*, die Rubrik (Titel und Ueberschriften in Büchern, weil sie zur Unterscheidung vom Texte mit rother Farbe geschrieben wurden); (*Krchw.*) die Rubrik (Richtschnur und Regel für die Kanoniker, weil dieselben roth geschrieben waren); (*Arch.*) rothe Erde; Zinnober; Röthel.

Rubric, *v. a.*, roth anstreichen; mit rothen Buchstaben bezeichnen.

Rubrical (rŭ' brė k'l) *a.*, roth; in Rubriken geordnet, rubricirt.

Rubricate (rŭ' brė kāt) *v. a.*, roth anstreichen.

Rubricate | rŭ' brė kĕt | *a. u. pp.*, roth angestrichen;
Rubricated | rŭ' brė kā tĭd | rubricirt.

Rub-Stone (-' stōn) *s.*, der Wetzstein, Schleifstein.

Rubus (rŭ' bŭs) *s.*, (*Bot.*) der Brombeerstrauch (*v.* Bramble, Cloud-Berry, Raspberry-Bush).

Ruby (rŭ' bė) *s.*, (*Min.*) der Rubin; the oriental -, der orientalische Rubin, der carmoisinrothe Saphir; die Röthe, das Roth; die Rubinfarbe; die Hitzblatter, die Finne, die Karfunkel; (*Typ.*) die Parisienne (eine Schriftart); (*Chem.*) - of arsenic, - of sulphur (*v.* Realgar); - of zinc, die Zinkblende; rock - (*v. d. W.*); - silver (*v.* Red-Silver); - fluor, das Rubinglas.

Ruby, *a.*, roth, rubinfarbig, rubinroth.

Ruby, *v. a.*, röthen, roth machen (*Pope, n. g.*).

Ruck (rŭk) *v. n.*, (*Arch.*) sich ducken, sich niederkauern, (bes. wie ein Vogel im Neste), niederhocken (*Chaucer*); (*prov.*) sich häufen; reuig sein, reuen (*Lincoln.*).

Ruck, *v. a.*, (*prov.*) runzeln; in Falten legen, ziehen.

Ruck, *s.*, (*prov.*) die Falte; (*prov.*) der Haufe; st. Rat, *q. v.* (*Herefordsh.*); *v.* Roc.

Ruckle (rŭk' k'l) *v. a.*, (*arch. Prov.*) zerknittern, zerdrücken.

Ructation (rŭk tā' schŏn) *s.*, das Aufstoßen, Rülpsen.

Rud (rŭd) *v. a.*, (*Arch.*) roth machen, röthen; blank machen, poliren (*Devon.*).

Rud, *s.*, (*Arch.*) die Röthe, die (röthliche) Gesichtsfarbe (*Chaucer*); *v.* Ruddle (*North.*); *v.* Reed (*Somerset*); (*Ichth.*) *v.* Rudd.

Rud, *a.*, (*Arch.*) roth, röthlich.

Rudd (rĕd) *s.*, (*Ichth.*) die Plötze, das Gelbauge (Cyprinus erythropthalmus).

Rudder (rŭd' dŭr) *s.*, das (Steuer-) Ruder; after-piece of the -, der Klick des Ruders, der hintere Theil des Steuerruders; the chock (shock or main-piece) of the -, die Pfosten des Ruders; the pintles of the -, die Ruderhaken; the sole of the -, der Schlag unten am Steuer- - breeching, die Ruderlichter (ein Tau, mit dem das Steuerruder etwas in die Höhe gelichtet wird, damit die Bewegung der Haken in den Fingerlingen - goosings - desto leichter vor sich geht); the - coat, der Brohk im Hennegat (ein getheertes Stück Segeltuch, welches um's Hennegat gespickert wird, damit die Wellen nicht durch dasselbe in's Schiff dringen); (*Ichth.*) - fish, - perch, eine Art Barsch (Perca sectatrix); - iron, der Ruderhaken; - mould, das Steuermall; - nails, Ruderspiker; - pendants with their chains, die Sorglienen des Ruders; - strap, der Ruderstropp (zur sicheren Haltung des unteren Rudertheils); - tackles, die Rudertaljen; - trunk, - case, der Kasten beim Hennegat, wodurch das Ruder führt; der Räder, der Raiter, das grobe Sieb (*Dorset.*).

Rudderish (rŭd' dŭr risch) *a.*, hastig, heftig, leidenschaftlich (*West.*).

Ruddes (rŭd' dĕs) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume.

Ruddied (rŭd' dĭd) *a.*, geröthet.

Ruddiness (rŭd' dė nĕs) *s.*, die Röthe, die frische Farbe.

Ruddle (rŭd' d'l) *s.*, der Röthel, die Röthelerde; - man, der Röthelgräber; - wattle, die geflochtene Zaunhecke (*Kent.*).

Ruddle, *v. a.*, mit Röthel zeichnen; eine geflochtene Zaunhecke machen (*Kent.*).

Ruddock (rŭd' dŏk) *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Red-breast (*Chaucer*).

Ruddy (rŭd' dė) *a.*, roth, röthlich, *Sh.* J. C. 2. I.; - complexion, die frische Gesichtsfarbe; (*Poet.*) gelbgelb (*Dryden, ungew.*).

Rude (rŭd) *a.*, roh; rauh, uneben; ungesittet, ungezogen, unartig, unhöflich; unwissend, ungeschickt, unerfahren (in, in); kunstlos, ungekünstelt; hart, rauh; ungestüm, gewaltsam, heftig, stark; hart, strenge, grausam, unbarmherzig; Stärke (keine Kunst) erfordernd, grob (work, Arbeit).

Rudely, *adv.*, *v.* Rude.

Rudeness (rŭd' nĕs) *s.*, die Rohheit; die Rauhheit, die Unebenheit; die Rauhheit, das Wilde (of a landscape, einer Landschaft); die Rauhheit, das rauhe Wesen, die Grobheit; die Unhöflichkeit; die Unwissenheit, die Rohheit, die Einfalt; das Grobe, die Kunstlosigkeit, die Ungeschicktheit; die Grobheit; die Rauhigkeit, die Strenge (of the weather etc., des Wetters ꝛc.); der Ungestüm, die Heftigkeit.

Rudented (rú dĕn' tĭd) *a.*, *v.* Rudentured.

Rudenture (rú dĕn'tschŭr; rú'dĕn tschŭr) *s.*, (*Archit.*) die Verstäbung an Säulen, das Strickwerk.

Rudentured (rú dĕn' tschŭrd) *a.*, (*Archit.*) verstäbt; rund gerippt.

Ruderary (rú' dŭr rŭr rè) *a.*, (*Arch.*) zum Schutt, zu Trümmern gehörig.

Ruderation (rú dŭr rá'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die rauhe Bewerfung einer Mauer; das Pflastern mit Kieseln oder kleinen Steinen, die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

Rudesby (rúdz' bè) *s.*, (*Arch.*) der Grobian, *Sh.* T. N. 4. I., T. S. 3. II.

Rudge (rŭdj) *s.*, *v.* Partridge (*Cornwall*).

Rudiment (rú' dè mŭnt) *s.*, die Grundlage, der Anfang; -s, die Elemente, Urstoffe; die Anfangsgründe; (*bot. Term.*) der Ansatz; die Anlage, der Anfang (eines Organs).

Rudiment, *v. a.*, die Grundlage legen, mit den Anfangsgründen versehen, den Elementarunterricht ertheilen (*n. v. g.*).

Rudimental | rú dè mĕn' t'l | *a.*, zu den Anfangsgründen gehörig,
Rudimentary | rú dè mĕn' tŭr rè | darin bestehend, sich darauf beziehend.

Rudle, *s.*, *v.* Riddle (*Yorksh.*).

Rudolph (rú' dŏlf) *s. p.*, Rudolphus.

Rudolphine-Tables (rú dŏl' fĭn tá' b'lz) *s. pl.*, die rudolphinischen Tafeln (Tabellen zur Berechnung des Laufs der Himmelskörper, von Tycho de Brahe begonnen und zu Ehren Kaiser Rudolph II. benannt).

Rue (rú) *v. a.*, bereuen, beklagen; sieben, raiden (*Devon.*).

Rue, *v. n.*, (*Arch.*) Mitleid fühlen, *Sh.* (at, mit) R. III. 3. II.

Rue, *s.*, (*Arch.*) die Reue; die junge Ziege (*Somerset*).

Rue, *s.*, (*Bot.*) die Raute (auch Herb-Grace; Ruta graveolens); goat's -, meadow -, wall - (*v.* d. W.); samphire-leaved - (*v.* unter Samphire).

Rued (rúd) *pp.* d. V. Rue, *q. v.*

Rueful (rú' fŭl) *a.*, traurig, kläglich, jämmerlich; Reue ausdrückend, voll Reue.

Ruefully, *adv.*, *v.* Rueful.

Ruefulness (rú' fŭl nĕs) *s.*, die Traurigkeit, der Jammer, der Gram.

Rueing (rú' ĭng) *ppr.* d. V. Rue, *q. v.*: *s.*, das Jammern, die Wehklage.

Ruelle (rú ĕl') *s.*, (*Arch.*) die kleine Gesellschaft, das Kränzchen (*Dryden*); (*Arch.*) -s, Runzeln.

Rufescent (rú fĕs' sĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) braunröthlich, fuchsröthlich; (*Entom.*) the - ant, die blaßrothe Ameise, die Amazonenameise (Formica rufescens).

Ruff (rŭf) *s.*, die Krause, die Halskrause, Handkrause (band -; ehem. von Frauen und Männern getragen); die Falte, etwas Gefaltetes, das Gefaltete; (*Ichth.*) der Kaulbarsch (Perca cernua); (*Ornith.*) der Streithahn, Kampfhahn, Kampfstrandläufer (Tringa pugnax, *L.*; Machetes pugnax, *C.*); die Haubentaube (Columba cucullata rudis); (*Arch.*) die rauhe Beschaffenheit; (*Arch.*) die Benennung eines Kartenspiels; das Gewinnen des Tricks durch Abtrumpfen, Abstechen; (*Kartensp.*) das Bild; (*vulg. bildl.*) der blühende Zustand, der Glanz, die Höhe; in a -, aufgebracht; -s, rauhe Hüte; (*cant*) wooden -, der Pranger.

Ruff, *v. a.*, verwirren, in Unordnung bringen (*v.* d. ü. Ruffle); (*Kartensp.*) trumpfen, abstechen; (*Jgdspr.*) auf die Beute stoßen, ohne sie zu packen; Beifall klatschen, pochen (*Scotl.*).

Ruffed, *pp.* d. V. Ruff, *q. v.*: (*Ornith.*) - grouse, das Kragenwaldhuhn (Tetrao togatus).

Ruffel (rŭf' fĭl) *s.*, *v.* Furze (*Dorset.*).

Ruffian (rŭf' yŭn) *s.*, der Raufbold, der Wüstling; der Wütherich, der Räuber, der Meuchler, der Mörder; (*arch. cant*) der Teufel.

Ruffian, *a.*, roh, wüst, wild, wüthend, ruchlos, mörderisch.

Ruffian, *v. n.*, den Raufbold spielen, wüthen, toben, stürmen, *Sh.* O. 2. II.; sich bübisch benehmen.

Ruffianish (rŭf' yŭn ĭsch) *a.*, wie ein Raufbold, roh, wild, wüst, ruchlos, mörderisch.

Ruffianism (rŭf' yŭn ĭz'm) *s.*, das wüste, ruchlose Benehmen, die Rohheit; a piece of -, eine Ruchlosigkeit.

Ruffian-Like | rŭf' yŭn lĭk | *a.* u. *adv.*, wüst, wild, ruch-
Ruffianly | rŭf' yŭn lè | los, räuberisch; meuchelmörderischer Weise.

Ruffin (rŭf' fĭn) *s. p.*, Rufus; *s.*, (*vulg.*) *v.* Ruffian.

Ruffiner, *s.*, *v.* Ruffian (*North.*).

Ruffing, *ppr.* d. V. Ruff, *q. v.*

Ruffinly, *adv.*, *v.* Ruffianly.

Ruffle (rŭf' f'l) *v. a.*, falten, fälteln, in Falten legen, kraus machen, kräuseln; zerknittern, knüllen, zerdrücken, verschrumpfen, verwirren, aus seiner Lage oder Form bringen; (*Arch.*) unordentlich zusammenwerfen; (*bildl.*) aufregen, in Aufruhr bringen; aus der Fassung bringen, ärgern, um die gute Laune bringen; mit Krausen, Handkrausen, Manschetten versehen.

Ruffle, *v. n.*, rauh, ungestüm werden; (*bildl.*) lärmen, toben, hadern, streiten; prahlen, renommiren, poltern, sich blähen, bramarbasiren, (*vulg.*) vorschwadroniren; wirbeln (auf der Trommel).

Ruffle, *s.*, die Krause, die Handkrause, die Manschette; der Busenstreif; laced -, der Spitzenstreif; (*Arch.* meist. *pl.*) der Umschlag an Stiefeln; (*bot. Term.*) die Wulst; (*bildl.*) die Unruhe, die Gährung, der Aufruhr, der Tumult; (*Mil.*) der kurze Trommelwirbel (als Ehrenbezeigung); (*cant*) -s, Handschellen.

Ruffled, *pp.* d. V. Ruffle, *q. v.*: *a.*, the - seas, die unruhigen Meere.

Ruffler (rŭf' flŭr) *s.*, (*Arch.*) der Prahler, der Aufschneider, der Renommist, (*vulg.*) der Schwadroneur; (*cant*) -s, Spitzbuben, Landstreicher.

Ruffling (rŭf' flĭng) *ppr.* d. V. Ruffle, *q. v.*: *s.*, (*arch. bildl.*) die Aufregung, die Verwirrung; (*Mil.*) *v.* Ruffle.

Ruffmans (rŭf' m'nz) *s. pl.*, (*arch. cant*) das Gebüsch, das Gehölz.

Ruff-Peck (-' pĕk) *s.*, (*arch. cant*) der Speck.

Rufous (rú' fŭs) *a.*, fuchsroth; rothhaarig.

Rufter-Hood (rŭf' tŭr hŭd) *s.*, (*arch. Falk.*) die Falkenhaube.

Ruful, *a.*, *v.* Rueful.

Rug (rŭg) *s.*, die grobe, wollene Decke (als Teppich vor dem Kamin oder auch vor der Thür); das grobe, wollene Zeug (als Bettdecke, Pferdedecke oder sonstige Bedeckung); der rauchhaarige Hund, der Pudel; (*cant*) at -, im Schlafe; (*cant*) it's all -, es ist alles sicher; *Sh.* - headed, mit struppigem Kopfe, R. II. 2. I.; - gowned, mit einem groben Wollenkleid angethan; (*cant*) - carrier, der Fähndrich.

Rugate (rú' gát) *a.*, gerunzelt; mit Furchen.

Rugged (rŭg' gĭd) *a.*, rauh, holperig, uneben (path, Pfad); schroff; rauch, zottig; (*bot. Term.*) rauh; (*bildl.*) rauh, roh, wild, finster, unfreundlich, mürrisch, verdrießlich; ungestüm, stürmisch.

Ruggedly, *adv.*, *v.* Rugged.

Ruggedness (rŭg' gĭd nĕs) *s.*, das Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit; die Schroffheit, die Unfreundlichkeit, das rauhe, finstere Wesen; die Rauhigkeit (of the weather, des Wetters).

Ruggy (rŭg' gè) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rough (*Chaucer*).

Rugin (rŭg' ĭn) *s.*, (*Arch.*) welliges, weiches Zeug.

Rugine (rú' jĭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Beinfeile; das Schroteisen; der Zahnmeißel; das Polirmesser.

Rugose | rú gōs' | *a.*, runzelig, voll Runzeln; (*bot.*
Rugous | rú' gŭs | *Term.*) runzelig, gerunzelt (mit unregelmäßigen, mehr oder weniger stark vorspringenden, gestumpften und in die Länge gezogenen oder gerundeten Erhöhungen auf der Mittelfläche versehen).

Rugosity (rù gòs' é tè) *s.*, die runzelige Beschaffenheit, das Runzelige (*w. g.*).

Rugulose (rù' gèù lòs) *a.*, (*bot. Term.*) feinrunzelig, fein gerunzelt.

Ruille (rù' ll) *s.*, das Verstreichen (des Daches) mit Mörtel.

Ruin (rù' ìn) *s.*, der Einsturz; die Ruine, die Trümmer, das Getrümmer; (*bildl.*) der Verfall, der Untergang, das Verderben; -s, die Ruinen, die Trümmer; (*bildl.*) die Ueberbleibsel, die Spuren; to be the - of a person, Einen zu Grunde richten, ihn stürzen, verderben; to bring any one to -, Einen in's Verderben stürzen; to fall to -, verfallen, in Verfall gerathen; einstürzen; to go to -, verfallen; a castle in -s, ein verfallenes, in Trümmern liegendes Schloß; a mind in -s, ein zerrüttetes Gemüth; (*cant*) blue -, der Genever.

Ruin, *v. a.*, zu Grunde richten; zerstören, vernichten, verheeren; verführen (a girl, ein Mädchen); zerrütten (one's health, seine Gesundheit); to - one's self, sich in's Verderben stürzen.

Ruin, *v. n.*, einstürzen, einfallen, verfallen; zu Grunde gehen, in's Elend gerathen, verarmen (*n. g.*).

Ruinate (rù' ìn nàt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ruin, *v. a.*

Ruinate, *a.*, (*Arch.*) zu Grunde gerichtet, vernichtet (*Spenser*); *v.* Ruinous; baufällig. *Sh.* C. E. 3. II.

Ruinated, (*prov.*) veralt. *pp.* d. V. Ruinate (*v.* Ruin, *v. a.*).

Ruination (rù ènà'schŭn) *s.*, (*vulg.*) das Zugrunderichten, die Verheerung, die Verwüstung.

Ruinatious (rù è nà'schŭs) *a.*, (*vulg.*) *v.* Ruinous.

Ruined, *pp.* d. V. Ruin, *q. v.*

Ruiner (rù' ìn ŭr) *s.*, der Verderber, der Zerstörer, der Verwüster, der, die, das Zugrunderichtende.

Ruiniform (rù' ìn é fòrm) *a.*, ruinähnlich, Ruinen...; (*Min.*) - marble, der Ruinmarmor, Ruinenstein.

Ruining, *ppr.* d. V. Ruin, *q. v.*

Ruinous (rù' é nŭs) *a.*, baufällig, den Einsturz drohend, *Sh.* Ti. An. 5. I.; verfallen; aus Trümmern bestehend, a - heap, ein Trümmerhaufe (*Is.* 17.); (*bildl.*) unglücklich, verderblich; a - undertaking, ein halsbrecherisches Unternehmen.

Ruinously, *adv.*, *v.* Ruinous.

Ruinousness (rù' é nŭs nŭs) *s.*, die Baufälligkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit, das Verderbliche.

Rulable (rùl' à b'l) *a.*, regierbar; leitungsfähig.

Rule (rùl) *s.*, das Lineal (auch gew. Ruler); das Richtscheit, das Richtholz; das Winkelmaß; der Zollstab, der Zollstock; (*Typ.*) das Columnenmaß; die Linie zwischen den Kapiteln und Columnen; -s, die Stücklinien; distributing -, der Ablegespan; (*bildl.*) die Regel; die Verordnung, die Vorschrift; die Lehre; das Muster; die Regierung, die Herrschaft, daher to have - over, beherrschen; to bear -, befehlen; form of -, die Regierungsform; (*Arch.*) das Benehmen, *Sh.* T. N. 2. III.; (*Arch.*) das lärmende Betragen, der Spektakel; (*Arithm.*) - of three (- of proportion, golden -), die Regel de Tri, Regel des Dreisatzes; to learn by -s, nach Regeln lernen; (*Rchtsspr.*) - of court, die Gerichtsordnung; clerk of the -s, ein Schreiber, Secretär im Oberhofgericht, der die Entwürfe zu den Verordnungen macht.

Rule, *v. a.*, liniren, Linien ziehen; regeln, ordnen, anordnen; einrichten (by, nach); regieren, beherrschen; führen, verwalten; (*Rchtsspr.*) entscheiden, durch einen gerichtlichen Ausspruch festsetzen.

Rule, *v. n.*, herrschen, - over, herrschen, regieren über, beherrschen; (*Hdlsspr.*) den Preis behaupten, prices - lower than formerly, der Stand der Preise ist niedriger als früher.

Ruled (rùld) *pp.* d. V. Rule, *q. v.*: be -, laß dir rathen; a - case, eine abgemachte Sache; - paper, linirtes Papier, Linienpapier.

Ruler (rùl' ŭr) *s.*, das Lineal; das Richtscheit, Richtmaß; der Maßstab; der Linirer; der Regierer, der Herrscher, der Beherrscher; die Beherrscherin.

Ruling (rùl' ìng) *ppr.* d. V. Rule, *q. v.*: a - machine, eine Linirmaschine; - pen (fountain -), die Linirfeder; the - passion, die herrschende Leidenschaft; (*Hdlsspr.*) - prices, die bestehenden Preise; - rod, die Strafruthe.

Rullocks, *s. pl.*, *corr.* von Row-Locks, *q. v.*

Ruly (rù' lè) *a.*, (*Arch.*) ruhig, ordentlich.

Rum (rŭm) *s.*, der Rum; (*cant*) der Landprediger; (*cant*) altmodiger Kram; alte Bücher; der Liebhaber von solchen Sachen.

Rum, *a.*, altmodisch, altväterisch; (*cant*) sonderbar, eigenthümlich; (*cant*) gut, vortrefflich; geschickt, gewandt; hübsch; (*cant*) - barge, ein warmes Getränk (irgend einer Art; *Yorksh.*); - barking-irons, vortreffliche Pistolen; - beak, der Friedensrichter; - bleating cheat, ein fettes Schaf; - bite, ein gewandter Betrüger; ein listiger Streich, ein Erzstreich; - blowen, - blowing, eine schmucke, hübsche Dirne; - bluffer, der lustige Wirth; - bob, der Lehrbursche; der feine Streich; - bod, die Zahlbank (in einem Laden); - boosing-dick, der schmutzige, gemeine Mensch, der Lump; - boosing-welts, Weintrauben; - booze, guter Wein, gutes Getränk (überh.); - bow, von den königlichen Arsenalen gestohlenes Tauwerk; - boyle, der Wächter; - buck, gutmüthig; - bubber, ein Dieb, der silberne Krüge aus Schenken zu entwenden versteht; - buds, Blüthen im Gesichte in Folge des starken Trinkens; - bugher, - buffer, ein guter Hund; - bung, der volle Geldbeutel; - chaunt, ein vortreffliches Lied; - cherry, der Kirschrum; - chub, der Kunde eines Schlächters, der sich leicht betrügen läßt; - clout, ein gutes, seidenes Taschentuch; - cly, eine gut gespickte Börse; - cod, ein voller Geldbeutel; - cole (*v.* - ghelt); - cove, ein gutmüthiger, creditgebender Wirth; ein geschickter Dieb; - cull, ein reicher, einfältiger Mensch (der sich von seiner Maitresse leicht betrügen läßt); - doxy (*v.* - blowen); - diver, - file, die geschickte Taschendiebin; - drawers, schöne, seidene Strümpfe; - dropper, der Weinverkäufer, der Wirth; - dubber (*v.* - cove); - duke, der seltsame Mensch, der Sonderling; der reiche Mann; - dumber, der gutmüthige Mensch; - feeder, der große silberne Eßlöffel; - file (*v.* - diver); - fun, der Erzstreich; - gaggers, Leute, welche durch Aufschneidereien, Mitleid erregende Geschichten betrügen; - ghelt, neues Geld; - gill, Einer, der viel Geld zu haben scheint; - glimmer, der Anführer der Fackelträger; - gutters, der Capwein; - hopper, der Aufwärter in einem Wirthshause; - job, - degen, ein schöner Degen; - kicks, hübsche, mit Goldspitzen u. besetzte Kniehosen; - mawnd, der Hanswurst, der sich dumm stellende, in der Absicht Mitleid und Almosen zu erregen; - mort, eine vornehme Dame; - mot, die Hure; - nab, einer schöner Hut; - nantz, guter Cognac, Branntwein; - ned (*v.* - cull); - ogles, schöne Augen; - pad, die Heerstraße; - padders, gut berittene und bewaffnete Straßenräuber; - peepers, schöne Spiegel; gute Brillen; schöne Augen; - prad, das Pferd eines Straßenräubers; - prancer, ein schönes Pferd; - quid, eine gute, wichtige Guinee; - quids, große Beute, Guineen; - quod-cull, der Kerkermeister; - ruff peck, der westphälische Schinken; - snitch, ein derber Nasenstüber; - speaker, gute Beute; - tilter, ein guter Fechter; *v.* - job; - tol, *v.* - job; - topping, ein reicher Kopfputz; a - 'un (*st.* - one), a - trump, ein guter Kerl; ein Sonderling; - ville, die Stadt London; - wiper (*v.* - clout).

Rum, *s.*, *v.* Rhumb, *s.*

Rumble (rŭm'b'l) *s.*, das Rummeln, Rumpeln, das dumpfe Getöse; der Rücksitz am Hintertheil des Wagens (*v.* Dickey); (*cant*) - tumble, die Postkutsche, ein schlechter Wagen (überh.).

Rumble, *v. a.*, rummeln, rumpeln, rasseln, poltern, rauschen, brausen, dumpf rollen, brüllen (vom Donner); (*vulg.*) my guts -, es knurrt mir im Leibe.

Rumbler (rŭm' blŭr) *s.*, der, die, das Rumpelnde, Rasselnde 2c.

Rumbling (rŭm'bling) *ppr.* d. V. Rumble, *q. v.*; - of thunder, (*vulg.*) - in the guts, das Knurren im Leibe.

das Donnergebrüll; (*Ackerb.*) - drains, Abzugscanäle aus Stromsteinen - Rubble-Stones - bestehend.

Rumblingly, *adv.*, auf eine rumpelnde, rasselnde Weise.

Rumbo (rŭm'bō) *s.*, (*cant*) der Rumpunsch (der Matrosen); (*cant*) das Gefängniß.

Rumbouze, *s.*, *v.* Rambooze.

Rumbullion (rŭm bŭl'yŭn) *s.*, der lärmende Aufruhr, der Krawall (*Devon.*).

Rumbustical (rŭm bŭs'tĕ k'l) } *a.*, (*vulg. prov.*) ungestüm, heftig,
Rumgumptious (rŭm gŭm'schŭs) } stürmisch.

Rumen (rŭ'mĕn) *s.*, (*anat. Term.*) der Schlund; (*zool. Term.*) der Panzen (bei Wiederkäuern).

Rumex (rŭ'mĕks) *s.*, (*Bot.*) der Ampfer (*v.* Dock, Sorrel).

Ruminant (rŭ'mĕ nănt) *a.*, wiederkäuend, - animals, Wiederkäuer; (*bildl.*) nachdenkend, überlegend.

Ruminantly, *adv.*, *v.* Ruminant, *a.*

Ruminants, *s. pl.*, Wiederkäuer, wiederkäuende Thiere.

Ruminate (rŭ'mĕ nāt) *v. n.*, wiederkäuen; (*bildl.*) nachdenken, nachsinnen, grübeln, brüten (over, upon, über).

Ruminate, *v. a.*, wiederkäuen; (*bildl.*) überdenken, reiflich überlegen, nachdenken, nachsinnen über...

Ruminate } *a.*, (*bot. Term.*) zernagt, benagt (von
Ruminated } Körperformen, welche unregelmäßige, nach verschiedenen Richtungen gehende Einschnitte und Zerklüftungen zeigen).

Ruminated, *pp.* d. V. Ruminate, *q. v.*

Ruminating, *ppr.* d. V. Ruminate, *q. v.*

Rumination (rŭ mĕ nā'schŭn) *s.*, das Wiederkäuen; (*bildl.*) das Nachdenken, Durchdenken, das Nachsinnen, das Nachgrübeln, *Sh.* A. L. 4. I.

Ruminator (rŭ'mĕ nā tŭr) *s.*, der Nachdenker, der Grübler.

Rumkin (rŭm'kĭn) *s.*, (*Ornith.*) das Kluthuhn, Kaulhuhn (Gallus ecaudatus).

Rummage (rŭm'mĭdj) *v. a.*, durchsuchen, durchstochern, durchstöbern; hervorsuchen (out of, aus); (*Arch.*) wegräumen, wegtragen; (*S.-A.*) to - hold, die Ladung im Schiffsraume umstauen.

Rummage, *v. n.*, herumstören, herumstöbern, suchen (for, nach).

Rummage, *s.*, das Durchsuchen, Durchstochern, Durchstöbern; *v.* Rubbish (*West.*); (*vulg.*) *v.* Rumpus.

Rummaged, *pp.* d. V. Rumage, *q. v.*

Rummaging, *ppr.* d. V. Rumage, *q. v.*

Rummer (rŭm'mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Römer, der Humpen, das große Trinkglas.

Rummet (rŭm'mĭt) *s.*, *v.* Dandruf (*Cornw.*).

Rumor, *s.*, *v.* Rumour.

Rumorer, *s.*, *v.* Rumourer.

Rumorous (rŭ'mŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) merkwürdig, berühmt.

Rumour (rŭ'mŭr) *s.*, das Gerücht; der Ruhm, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Rumour, *v. a.*, als Gerücht verbreiten, aussprengen; it is -ed, it was -ed, es heißt, man sagt allgemein, man sagte, es wurde allgemein gesagt; you are -ed for the author, man hält Sie für den Verfasser.

Rumoured, *pp.* d. V. Rumour, *q. v.*

Rumourer (rŭ'mŭr rŭr) *s.*, der Verbreiter, Aussprenger eines Gerüchts.

Rumouring, *ppr.* d. V. Rumour, *q. v.*

Rump (rŭmp) *s.*, der Rumpf; das Kreuz; der Steiß, der Bürzel, der Hintere; der Patent-Popo; *v.* - parliament; a - of beef, ein Lendenstück, Lendenbraten (von einem Rinde); (*Ornith.*) yellow -, der Gelbsteiß (Parus virginianus); I will bet a - and dozen (d. h. a - of beef and a dozen of claret), ich will ein Lendenstück und 12 Flaschen Rothwein wetten; to destroy - and stake, gänzlich vernichten (*Lincoln.*); (*vulg.*) - and kidney-men, Dorfmusikanten, welche bei Hochzeiten *x.* für den Abhub spielen; (*anat. Term.*) - bone, das Schooßbein, Schambein; *Sh.* - fed, wohlgenährt, fett, M. 1. III.; (*engl. Gesch.*) - parliament, eine Benennung des 1659 unter Cromwell versammelten und von Karl I. abgesetzten Parlaments; - steaks, Rindfleischschnitte aus dem Lendenstücke.

Rump, *v. a.*, (*vulg.*) (Einem) den Rücken zuwenden.

Rumped (rŭmpt) *a.*, scharf, beißend; ranzig (*Devon.*).

Rumper (rŭmp'ŭr) *s.*, (*arch. verächtl.*) ein Mitglied des englischen Rumpfparlaments (Rump-Parliament).

Rumpish (rŭmp'ĭsch) *a.*, einem Rumpfe ähnlich.

Rumple (rŭm'p'l) *s.*, die Falte; die Runzel; eine durch das Kaufen von Kleinigkeiten nach und nach zu einem bedeutenden Betrage angewachsene Schuldsumme (*Somerset*).

Rumple, *v. a.*, zerknittern, zerdrücken, verkrumpeln, runzeln, runzelig machen; verwirren.

Rumpled, *pp.* d. V. Rumple, *q. v.*

Rumpless (rŭmp'lĕs) *a.*, ohne Schwanz, schwanzlos (von Vögeln).

Rumpling, *ppr.* d. V. Rumple, *q. v.*

Rumpus (rŭm'pŭs) *s.*, (*prov.*) der große Lärm, der Spektakel, das Getöse, to kick up a -, einen Spektakel machen; der Streit, der Krawall.

Run (rŭn) *v. n.*, (*imp.* Ran u. Run; *pp.* Run) in den meisten Bedeutungen dem deutschen „laufen", „rennen" analog (von belebten und leblosen Dingen); (*Hdlsspr.*) laufen (von Wechseln *x.*, z. B.) this bill has thirty days to - before it is due, dieser Wechsel hat noch 30 Tage zu laufen, ehe er zahlbar wird; the course -s at par, der Cours steht (al) Pari; (*Näharb.*) mit einem Vorstich nähen; eilen, eilig gehen; davon laufen, fliehen; sich schnell bewegen (von leblosen Körpern), laufen, sich drehen (wheels - on their axletrees, Räder drehen sich um ihre Achse); laufen, fahren, gehen (the coach -s to H. and back three times a week, der Wagen fährt nach H. und zurück dreimal die Woche, there are trains running six times a day, es gehen sechs Züge täglich ab, these packets - between Bremen and New-York, diese Packetboote fahren zwischen Bremen und Newyork); (*S.-A.*) schiffen, segeln (*v.* - by); schießen, dahinfahren, schnell ziehen, fliegen (von Wolken, Meteoren, Feuer *x.*); laufen, gehen (von Kindern, welche zuerst das Gehen lernen); kriechen (von Schlangen, *u. v. g.*); laufen, fließen, sich ergießen, strömen (von flüssigen Dingen überh.); flüssig sein, im Zustande des Fließens; zerfließen, zerschmelzen; aufthauen (vom Eise), in Fluß gerathen; thränen, überlaufen, fließen (von den Augen); (*vulg.*) tröpeln (von der Nase); triefen, rinnen; eitern (von Geschwüren); (*vulg.*) that makes one's mouth -, das macht Einem den Mund wässerig (*v.* Water, *v. n.*); leck sein; gleiten, fließen, glatt über die Zunge weglaufen (von Versen); verfließen, verstreichen, vergehen, dahinschwinden (häufig - away, von Zeitbestimmungen); in beständiger, fortgesetzter Bewegung sein; sich fortsetzen; eine Richtung haben oder nehmen, my garden -s north, mein Garten hat oder nimmt eine nördliche Richtung, (auch *bildl.*) my inclination does not - that way, dahin steht mein Sinn nicht, my genius does not - that way, dazu schicke ich mich nicht; sich erstrecken, sich ausdehnen; gerathen (in irgend einen Zustand), fallen, verfallen, stürzen (- into danger, - into difficulties, - into debt etc., *v.* unten, und bes. in Verbindung mit Adjectiven, wo es mit werden zu übersetzen ist, z. B. to - distracted, to - mad, wahnsinnig, verrückt werden); sich verbreiten (über), sich beziehen (auf), sich drehen (um), handeln (von, on, upon, bes. von einem Gespräche); lauten, einen Inhalt oder Wortlaut haben, the king's ordinary style -s, der gewöhnliche Titel des Königs lautet; thus -s the order, so lautet die Verordnung; Fortgang haben, vor sich gehen; in Umlauf sein, verbreitet sein, circuliren, the report -s, that the king will arrive to morrow, es geht das Gerücht, es heißt allgemein, daß der König morgen ankommen wird; im Schwange gehen, herrschen; in Aufnahme sein, Erfolg haben (von Wahlcandidaten, viele

Digitized by Google

Stimmen für sich haben, bes. to - well); in Kraft treten; in Kraft sein oder bleiben, Gültigkeit haben, gelten; to - about, umherlaufen, umherrennen; to - after, laufen nach..., (Einem) nachlaufen, nachfolgen; suchen nach..., einer Sache nachjagen; to - against, laufen gegen..., anlaufen; scheitern (against a rock, an einer Klippe); (*bildl.*) zuwider laufen, entgegen sein, *Sh.* M. 4. II.; ungünstig sein, the popular feeling -s against him, die Meinung des Volks ist ihm ungünstig; there is a process -ning against him, ein Proceß ist gegen ihn anhängig gemacht; (*arch. bildl.*) to - against a person, Einen verleumden; (*S.-A.*) to - aground, an den Grund raaken, auflaufen, stranden; (*bildl.*) in Verlegenheit gerathen, in die Patsche gerathen, (bes.) Mangel an Geld leiden, abgebrannt sein; to - ahead, voraus eilen; (*bildl.*) Einem über den Kopf wachsen, zu wichtig werden (*n. v. g.*); (*adv.*) - and fly, in der Eile; to - at, laufen gegen..., an..., zulaufen auf..., losstürzen auf..., zurennen auf..., einen Anlauf machen; angreifen; to - at the ring, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; to - away, davon laufen, weglaufen; (*bildl.*) dahin schwinden (die Zeit, das Leben 2c.); to - away at a person or thing, vor einer Person oder Sache davon laufen; (*bildl.*) to - away from, sich entfernen; to - away from the matter in hand, von der vorliegenden Sache, von dem Gegenstande des Gesprächs abschweifen, nicht bei der Stange bleiben; to - away from a person, Einen vermeiden, ihm aus dem Wege gehen; (*Sprichw.*) he that fights and -s away, may live to fight another day, den Heldentod findet kein Feigling; to - away with, wegführen, entführen (ein Mädchen); (*vulg.*) he has - away considerably, er ist bedeutend magerer geworden; (*bildl.*) sich etwas in den Kopf setzen, sich einbilden; mit sich fortreißen, hinreißen; verleiten, täuschen; (*Umgspr.*) his legs have - away with his tongue, seine Beine haben die Sprache übereilt (von Kindern, welche eher laufen als sprechen können); to - back, zurücklaufen, zurückfließen; zurückkehren; (*bildl.*) to - back from one's promise, one's word, sein Versprechen, sein Wort nicht halten, to - back from a bargain, die Bedingungen eines Kaufs nicht halten; (*bildl.*) your tongue -s before your wit, Sie reden, ohne es vorher überlegt zu haben; *Sh.* a woman's thought -s before her actions, Weibergedanken eilen stets ihren Handlungen voraus, A. L. 4. I.; (*S.-A.*) to - before the wind (*v.* to sail before the wind, unter Sail, *v. n.*); to - by, an ... vorbei laufen; (*bildl.*) to - by a name, unter einem Namen gehen oder bekannt sein; (*S.-A*) to - by the lead, mit dem Senkblei fahren, beim Segeln das Loth werfen; (*S.-A.*) to - close upon a wind, dichte beim Winde segeln; (*Jgdspr.*) *Sh.* to - counter, die unrechte Spur verfolgen, C. E. 4. II.; (*bildl.*) zuwider sein, entgegen sein (to, with); to - distracted, in Verzweiflung gerathen, verrückt, wahnsinnig werden; to - down, herab-, hinab-, hinunterlaufen; tears ran down her cheeks, Thränen flossen über ihre Wangen herab; to - down with blood, vom Blute triefen; (*S.-A.*) to - down a coast, an einer Küste entlang segeln; the clock has - down, die Uhr ist abgelaufen; to - dry, trocken werden; (*bildl.*) sich erschöpfen (of, on, in); (*S.-A.*) to - end for end, ganz aus dem Kloben laufen (vom Tauwerk); (*S.-A.*) to - fair, ruhig werden, bedaren (vom Winde und Wetter); to - for a thing, um eine Sache (zu holen 2c.) laufen; to - for a prize, wettlaufen, wettrennen; you must - for it, if you will catch him, Sie müssen tüchtig laufen, lange Beine machen, wenn Sie ihn einholen wollen; to - foul of, gegen... laufen, anlaufen, festfahren, fahren auf...; angreifen; gröblich behandeln; (*S.-A.*) to - foul of a ship, ein Schiff übersegeln, in den Grund segeln; the buoy-rope -s foul of the rudder, das Boyereep des Ankers fischt (fällt nicht klar); to - foul of the anchor (over the anchor), vor Anker treiben; to - from..., fortlaufen von..., entlaufen; herkommen von.... entspringen aus...; (*bildl.*) to - from one topic to another, von einem Gegenstand auf einen andern übergehen, Absprünge machen; to - high, hoch oder hohl gehen (von der See); (*bildl.*) sich weit ausdehnen, erstrecken, weit gehen, weit reichen, in popish countries, the power of the clergy -s higher, in katholischen Ländern erstreckt sich die Gewalt der Geistlichkeit weiter; zunehmen, steigen, höher gehen (auch - higher, bes. im Preise); concessions, that - as high as any, Zugeständnisse, welche so ausgedehnt sind, als irgend welche; bets ran high, es wurden hohe Wetten gemacht, es wurde stark gewettet; debates - high, die Verhandlungen werden lebhaft; words ran high between them, es wurden heftige Worte zwischen ihnen gewechselt; the accusations - so high, die Beschuldigungen sind von solcher Bedeutung; the sedition ran so high, der Aufruhr erreichte eine solche Höhe; to - in, herein, hinein laufen oder rennen (auch into), hereintreten; it -s in the blood, es steckt im Geblüte, es ist angeboren; to - in danger of..., Gefahr laufen zu...; to - in (into) debt, Schulden machen; it -s in my head, in my mind, es däucht mir, es ist mir als 2c.; to - in trust, sich Credit geben lassen, Schulden machen (*Swift, n. g.*); (*bildl.*) to - in with..., übereinstimmen mit..., sich anschließen an..., sich vereinigen mit...; I - in with them in that point, ich bin in diesem Punkte ihrer Meinung; (*S.-A.*) to - in with the land, dem Lande zusteuern; to - in upon, auf etwas zulaufen, segeln; to - into..., laufen, rennen 2c. in...; (*bildl.*) gerathen, stürzen in...; colours - one into another, Farben laufen oder fließen in einander; pride is apt to - into a contempt of others, der Stolz steigert sich leicht bis zur Verachtung Anderer; the witness ran into wilful perjury, der Zeuge beging einen vorsätzlichen Meineid; to - into danger, in Gefahr gerathen, sich in Gefahr stürzen; to - into debt, Schulden machen; *Sh.* to - into a person's displeasure, Jemandes Mißfallen erregen, auf sich ziehen, A.W. 2.V., H.VIII. 1. II.; (*S.-A.*) to - into a port, einen (Noth-) Hafen ansegeln; (*vulg.*) to - like a lamplighter, to - like mad, laufen wie ein Bürstenbinder; to - low and dreggy, auf die Neige gehen; (*Jgdspr.*) to - mute, jagen ohne zu bellen (von Hunden); to - of (on) errands, als Bote, Ausläufer dienen, Botschaften ausführen; to - off, davon gehen, laufen, fortlaufen; ablaufen, abschließen; (*Hdlsspr.*) to - off readily, guten oder schnellen Absatz haben; (*bildl.*) abschweifen, von dem Gegenstande abspringen; to - off with a girl, ein Mädchen entführen; he ran off with the wife of his friend, er entführte seines Freundes Frau; to - on, fortlaufen, fortgehen; fortfahren; (*Umgspr.*) unablässig reden, sprechen, schwatzen, fortreden, fortplaudern, fortschwatzen, he lets his tongue - on too fast, er schwatzt zu viel, er spricht in den Tag hinein; I dare not let my pen - on so, ich darf meiner Feder diese Freiheit nicht länger gestatten; to - on about a matter, über eine Sache raisoniren; if you - on at this rate, wenn du so fortfährst; to - on short, kurz gefaßt sein (*n. g.*); *Sh.* to - on the sword, sich auf das Schwert stürzen, J. C. 5. V.; to - out, hinauslaufen, ablaufen, zu Ende gehen; (*bildl.*) auslaufen; sich ausdehnen, sich verbreiten, ausbreiten; (in etwas) ausschweifen, ausarten, sich erschöpfen, he -s out in praise of Milton, er ergießt sich in Milton's Lob, zu Grunde gehen, verarmen, verderben; (*bot. Term.*) to - out into suckers, Schößlinge treiben; to - out of one's wits, von Sinnen kommen, wahnsinnig werden; to - out of cast, sich ausgeben; (*S.-A.*) to - out of a port, aus einem Hafen absegeln, auslaufen; insectile animals - out into legs, Thiere, die zu den Insecten gehören, sind durch ihre vielen Füße bemerklich; to - over, überlaufen, überfließen; (*bildl.*) überlaufen, zu dem Feinde übergehen, zu einer andern Partei treten; (*Typ.*) überlaufen (von den Buchstaben); to - over to a place, sich an einen Ort begeben; (*Jgdspr.*) to - riot, auf ein ganzes Rudel Hirsche losrennen, statt einen einzelnen zu verfolgen (von den Hunden); (*bildl.*) die Zügel schießen lassen, unbändig sein;

to - riot upon a thing, in einer Sache ausschweifen; für eine Sache schwärmen; to - short, auf die Neige gehen, knapp, spärlich werden oder sein; to - short of cash, des Geldes entblößt werden, mit dem Gelde nicht auskommen, kein Geld haben; to - smooth, leicht, ohne Hinderniß laufen, gleiten, sich schieben, ziehen lassen, fortlaufen; (*bildl.*) gleiten, fließen (von Versen); einen glücklichen Fortlauf nehmen, haben, *Sh.* M. D. 1. I.; to - through ..., laufen, rennen &c. durch ...; (*bildl.*) durchlaufen; durchmachen; to - through dangers, Gefahren bestehen; to - through all the degrees of promotion, alle Grade der Beförderung durchmachen; to - through public business, Staatsgeschäfte durchmachen; to - through one's property, sein Vermögen durchbringen; to - through a series of arguments, eine Reihe von Beweisen durchgehen; to - to leaves, Blätter treiben; to - to seed, in Samen schießen; (*cant*) schäbig werden (von alten Kleidungsstücken); (*bildl.*) alt werden, verblüht sein; to - to waste, vergehen, dahinschwinden (auch *bildl.*); sich vernachlässigen; sich gehen lassen; sich verzehren, allmälig verlöschen (von einer Flamme, von der Liebe &c.); (*arch. Prov.*) to - together, ähnlich sein, sich ähneln; to - up in the wash, beim Waschen, in der Wäsche einschrumpfen, krimpen (bes. von Wollenzeug); to - up, hinauf laufen, hinauf gehen; anlaufen, anwachsen, auflaufen; it will - up to a considerable amount, es wird sich auf einen bedeutenden Posten belaufen, zu einer beträchtlichen Schuld wachsen; to - up to a person, auf Einen zulaufen; (*bildl.*) aufwachsen, in die Höhe, emporschießen, schnell heranwachsen; steigern zu ..., ausarten in ..., liberality may - up to profusion, Freigebigkeit kann in Verschwendung ausarten; relics, which - up as high as Daniel and Abraham, Reliquien, die bis aus Daniels und Abrahams Zeit herrühren; to - upon, zulaufen, rennen auf ..., losgehen auf ..., stoßen auf ...; (*bildl.*) beschäftigt sein mit ..., sich beschäftigen mit ...; handeln von ...; his discourse -s upon that, seine Rede geht dahin, darauf, handelt davon, spielt darauf an; upon that the apostle's argument -s, des Apostels Beweisführung läuft darauf hinaus, gründet sich oder beruht darauf; (*vulg.*) her head -s upon a fellow, ihr steckt ein Kerl im Kopfe; to - upon a bank, eine Bank mit Zahlungsaufforderungen bestürmen, bedrängen, überlaufen; customs - only upon goods imported and exported, Zoll wird nur für Waaren, die wir ein- und ausführen, entrichtet.

Run, *v. a.*, laufen, rennen; fahren, gehen (einen Weg, eine Strecke); segeln; verfolgen, nehmen, einschlagen (eine Richtung); gerathen, stürzen, - the danger, - the risk, Gefahr laufen, sich in die Gefahr stürzen, derselben aussetzen; es ankommen lassen auf, I'll - the risk, ich will es darauf ankommen lassen; rennen, laufen lassen; wettrennen lassen, to - horses at Newmarket, Pferde zu Neumarkt wettrennen lassen; fahren lassen, eine (bestimmte) Fahrt unterhalten, to - packets, steamers between two ports, Packet-, Dampfboote zwischen zwei Häfen fahren lassen, to - a coach between London and Oxford, eine Wagenfahrt zwischen London und Oxford unterhalten; fließen lassen, ausströmen, ergießen, mit sich führen (von einem Springbrunnen), *Sh.* H. VI. II. 4. VI., J. C. 2. II.; rinnen oder fließen machen; rennen, schmelzen (iron, Eisen); gießen, formen (balls, buttons, Kugel, Knöpfe); verfolgen, jagen (*v.* - down), hetzen; (durch-) stechen; durchstoßen (*v.* - through); (*bildl.*) führen, bringen, treiben; zwingen (into, hinein), zwängen; mit dem Gedanken verfolgen; eine Abhandlung ausführen, ausspinnen, durchführen; to - one's head against the wall, mit dem Kopfe wider die Wand rennen; (*S.-A.*) to - a ship ashore (aground), ein Schiff auf den Strand setzen, stranden; to - the world back to its first original, bis auf den Ursprung der Welt zurückgehen; to - the base, den Baß spielen; rumpeln, schnurren, brummen; *Sh.* to - a career, eine Laufbahn durchmachen, L. 5. II.; to - one's country, landflüchtig werden; *Sh.* to - one's course, seinen (Lebens-) Lauf beenden, H. VIII. 3. II.; *Sh.* my life has - his compass, mein Leben ist zu Ende, J. C. 4. I.; to - the danger, the risk (*v.* oben); (*Mus.*) to - a division, Läufer machen, coloriren; to - down, niederrennen; (*Jgdspr.*) abjagen, zu Tode hetzen (a stag, einen Hirsch); (*S.-A.*) to - down a vessel, ein Schiff in den Grund segeln, bohren; to - a person down, Einen besiegen, überwältigen; Einem Verweise geben; ihn schlecht oder verächtlich machen, herabsetzen; verleumden; to - a person down in argument, Einen niederdisputiren, im Disputiren überwinden; he fairly - me down into a pause, er brachte mich durch überwiegende Gründe zum Stillschweigen; (*vulg.*) to - one's face for a thing, eine Sache, Waare auf Borg kaufen (*Am.*); to - one's fortune, sein Glück versuchen, sein Vermögen auf's Spiel setzen, sein Alles wagen; to - the gantlet (gauntlet), Spießruthen laufen; to - goods, accisbare Waare heimlich ein- oder ausführen, damit Schleichhandel treiben, paschen; to - a person hard, Einem mit Bitten ungestüm anliegen, ihn damit bestürmen; ihn mit Stichelreden heftig oder stark zusetzen, bedrängen; in die Enge treiben; to - a hazard (*v.* Hazard); to - the hazard of one's life, sein Leben wagen; to - a horse to death, ein Pferd zu Tode reiten, *Sh.* H. VI. III. 1. V.; *Sh.* to - a humour upon a person, Einen zum Besten haben, ihn necken, foppen, aufziehen, W. 1. I., C. E. 4. I.; to - in, hineinlaufen; hineinstecken, einziehen, (hinein)thun (ein Band in eine Oeffnung, in den Zug eines Kleidungsstückes &c.); (*S.-A.*) to - in the guns (to haul the guns home), die Kanonen einholen; (*bildl.*) to - into, hinreißen zu ..., in irgend einen Zustand versetzen, bringen, führen; to - the hand into the pocket, die Hand in die Tasche stecken; to - a nail into the foot, sich einen Nagel in den Fuß treten; (*S.-A.*) to - the wale-line, deck-line, die Linie schlagen oder zeichnen, wo das Bergholz, das Deck liegen soll; to - it neck and neck, gleich schnell laufen, (*bildl.*) einander gleich stehen; to - off, ablaufen lassen; (*Hdlsspr.*) räumen (the stock on hand, das Lager), ausverkaufen; to - on the ground (a ground), *v.* to - ashore; to - out, hinausstoßen, hinausschieben, hinaustreiben; (*S.-A.*) to - the guns out, die Kanonen an die geöffneten Stückpforten fahren; hinausstecken, hinausthun; enden, beenden, vollenden (one's race, seinen Lauf); ausdehnen, in die Länge ziehen (a tale, eine Geschichte); durchbringen (an estate, ein Vermögen); gänzlich erschöpfen; to - one's self out, sich durch überflüssigen Aufwand zu Grunde richten; (*bildl.*) sich aussprechen, nichts mehr zu sagen wissen; (*S.-A.*) to - out a warp, ein Jagetroß ausbringen, um ein Schiff zu verholen; (*bildl.*) to - over, durchlaufen, durchgehen, durchlesen, flüchtig ansehen, durchblättern; flüchtig, in der Kürze erzählen, schnell über ... hingehen; gleiten oder streifen lassen (the eye, das Auge); (*S.-A.*) to - over the seams (examine the seams), die Nathen besuchen, visitiren (untersuchen); *Sh.* to - a pilgrimage, eine Pilgerfahrt unternehmen, A. S. 3. II.; to - a race (*v.* Race); (*vulg.*) to - a rig upon a person, Einem einen Streich spielen; Einen zum Besten haben, ihn foppen, necken, aufziehen; to - the ring, to - riot (*v.* Ring, Riot); to - the risk (*v.* Risk); to - through, durchlaufen; durchsuchen; durchstoßen; durchstechen, durchziehen; (*bildl.*) durchbringen, vergeuden; (*vulg.*) his tongue -s thirteen to the dozen, er spricht sehr schnell, er schlabbert; (*Jgdspr.*) to - a fox to ground, einen Fuchs in sein Lager zurücktreiben; to - up, hinauf laufen, rennen lassen; to - up a building, a house, ein Gebäude, ein Haus (schnell und leicht) aufbauen, errichten, in die Höhe bringen; (*bildl.*) aufwärts oder zurück verfolgen, durchlaufen; erhöhen; auflaufen oder anwachsen lassen; to - up an account (a bill) at a tradesman's (with a tradesman), auf Rechnung von einem Krämer kaufen; to - up bills, Schulden machen; (*S.-A.*) to - up the bow-line, die Bulien fliegen lassen, losschmeißen (ohne sie erst zu fieren); to - up the prices, die Preise in die Höhe treiben, steigern; to - up a thing

too high, eine Sache übertreiben; to - a person up, Einen loben, erheben; to - one's self upon inconveniences, sich in Unannehmlichkeiten stürzen, sich Unannehmlichkeiten zuziehen; to - the venture, es wagen; es darauf ankommen lassen.

Run, *imp.* u. *pp.* d. V. Run, *q. v.*; - with lead, mit Blei ausgegossen; - goods, Contrebande, eingeschwärzte Waaren; (*Waarenk.*) - lace, Einsatzgrund, gemusterter Spitzengrund; - men, Deserteure der Kriegsschiffe.

Run, *s.*, das Laufen, das Rennen; der Lauf, to put a person to the -, Einen in's Laufen bringen, Einem Beine machen; der Anlauf; to take (*vulg.* fetch) a -, einen Anlauf nehmen, ansetzen; gehen, laufen, spazieren, fahren oder reiten, to take a - down into the country, up to town, auf's Land, nach London gehen, reiten, fahren, einen Abstecher dahin machen; das Wettrennen; (*Näharb.*) der mit einem Vorstich genähte Saum; (*bildl.*) der Lauf, der Verlauf, der Gang, der Fortgang; der freie Lauf, der Wille, it is useless to contradict him, let him have his -, es ist unnütz, ihm zu widersprechen, laßt ihm seinen Willen; der Fluß, der Schuß (einer Strömung); (*med. Term.*) der Fluß (of the humours, der Säfte); das Fließende (of verses, der Verse); die (ununterbrochene) Fahrt eines Schiffes; die durchsegelte Distanz oder Strecke; die Segelschnelligkeit (of a ship, eines Schiffes); die Fahrt, die (Schiffs-) Reise, the crew were engaged but for this -, die Mannschaft war nur auf diese Reise verdungen; (*Hdlsspr.*) der Abgang, der Absatz, der Waarenvertrieb; die Sorte, die Art, die Qualität, (*bildl.*) the common - of people, der gewöhnliche Menschenschlag; the common - of mankind, die Menschheit im Allgemeinen; our common - of ladies, unsere Damen gewöhnlicher Art; die Weise, die Verfahrungsart; it is the common -, so geht es gewöhnlich; der Schwung, die Mode, this article has had a long -, dieser Artikel ist sehr lange in der Mode gewesen, ist lange sehr gesucht gewesen; (*Umgspr.*) der freie Aus- und Eingang, die zugestandene Benutzung eines Ortes x., to have the - of a person's house, freien Zutritt in Jemandes Haus haben; to have the - of the tap, an der Schenke umsonst trinken dürfen; der kleine Fluß, der Bach (*Am.*); das Schreien, das Geschrei (against, gegen), der Angriff (against, auf), there is a violent - against the introduction of these measures, es wird heftig gegen die Einführung dieser Maßregeln geschrieben; (*S.-A.*) der Kot, Piek (die unterste und zwar hinterste Abtheilung im Schiffsraume dicht am Hintersteven); a - upon a bank, das Bestürmen einer Bank (um deren Noten gegen klingende Münze einzuwechseln); a - of stones (in a mill), ein Paar Mühlsteine; ein Mahlgang; a - of customers, viele Kundschaft; good or ill - at play, Glück oder Unglück beim Spiele; a - of ill luck, eine Reihe von Unglücksfällen, (bes.) fortdauerndes Unglück beim Spiele; in the -, mit der Zeit; in the long -, auf die Länge oder Dauer, am Ende, endlich; (*Hdlsspr.*) bills at the long -, lange laufende Wechsel.

Runagate (rŭn' â gât) *s.*, (st. Renegade) der Renegat, der Abtrünnige. *Sh.* R. III. 4. IV.; der Flüchtling, der Ausreißer. *Sh.* C. 1. VII.; der Landstreicher, der Vagabund (bes. *Kent.*).

Runaway (rŭn' â ùâ) *s.*, der Flüchtling, der Ausreißer; der Landstreicher, der Landläufer.

Runaway, *a.*, flüchtig geworden, verlaufen; a - crop, eine dünne, schlechte Ernte (*Isle of Wight*); a - 'prentice (st. Apprentice), ein verlaufener Lehrjunge.

Runcation (rŭng kâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausgäten des Unkrauts.

Runcinate (rŭn' sĕ nât) *a.*, (*bot. Term.*) schrotsägenförmig (nach Art eines fiederspaltigen Blattes zerschnitten, wobei die Zipfel mit ihren Spitzen rückwärts gegen den Blattgrund gerichtet sind).

Rundle (rŭn' d'l) *s.*, die Staffel, die Sprosse, Leitersprosse; (*Mech.*) ein an seine Axe festes und mit derselben umlaufendes Rad, das Peritrochium); (*Bleigiess.*) das Schließblech; (*Hrld.*) *v.* Roundel; (*bot. Term.*) die Dolde, der Schirm; (*S.-A.*) the - head, der Kopf der unteren Welle eines doppelten Spills.

Rundlet (rŭnd'lĕt) } *s.*, das Fäßchen (von 3-20 Gallonen);
Runlet (rŭn lĕt) } (*bot. Term.*) das Döldchen, Schirmchen.

Rune (rûn) *s.*, die Rune; -s, die Runenschrift; die runische Poesie; Runenreime.

Runer (rûn' ŭr) *s.*, der Barde, der Gelehrte bei den alten Gothen.

Rung (rŏng) *imp.* u. *pp.* d. V. Ring, *q. v.*

Rungs, *s. pl.*, (*S.-A.*) die in den Kiel verbolzten Balken, den Schiffsboden bildenden Querbalken; the - heads (v. Floor-Heads); (*prov.*) die Leitersprossen; schwere Knüttel (*North.*).

Runic (rû' nĭk) *a.*, runisch, das Schriftzeichen und die Sprache der alten nordischen und germanischen Völker betreffend; - characters, - letters, die Runenschrift; *s.*, die Runenschrift; die Runensprache.

Runkle (rŏng' k'l) *v. a.*, falten; runzeln (*North.*).

Runlet (rŭn'lĕt) *s.*, das Flüßchen, der Bach; *v.* Rundlet.

Runnel (rŭn' nĭl) *s.*, (*Arch.*) der Bach.

Runner (rŭn' nŭr) *s.*, der Renner, der Läufer; das Rennpferd; der Bote, der Botenläufer, a - of errands (an errand-boy), der Ausläufer; der Gerichts- oder Rathsdiener, der Polizeiknecht; das kleine, schnellsegelnde Kauffahrteischiff; (*bot. Term.*) der Sprößling, der Läufer, der Ausläufer, der Würzling; der obere Mühlstein, der Läufer; der Läufer (an einem Schlitten); (*S.-A.*) der Mantel eines Takels (ein starkes Tau, welches durch einen einscheibigen Block geschoren ist und die Last unmittelbar trägt); a - tackle, ein Manteltakel, Seitentakel; the main - tackle, die großen Seitentakel; (*Ornith.*) der Rothfuß, das Rothbeinchen (Scolopax calidris); die Hülse, der Schieber eines Regenschirms; -s (v. Running-Beans, unter Running, *a.*); die Schlittenkufen.

Runnet (rŭn' nĭt) *s.*, das (Käse-) Lab; - bag, der Labmagen (vierte Magen wiederkäuender Thiere).

Running (rŭn' nĭng) *ppr.* d. V. Run, *q. v.*; *s.*, v. Rennet, Runnet (*Devon.*); (*S.-A.*) the - foul of, die Ansegelung; *Sh.* the - of a glass, der Ablauf eines Stundenglases, W. T. 1. II.; the - of goods, die Waareneinschwärzung; (*med. Term.*) the - of the nose, der fließende Schnupfen, der Kopfschnupfen; - of the reins, der Samenfluß; (*Jgdspr.*) - mute, das Jagen der Hunde ohne anzuschlagen; - the ring, das Ringelrennen; (*Chem.*) first -s, der Vorlauf.

Running, *a.*, laufend, fließend, strömend x.; (*bot. Term.*) herablaufend; nach einander, hinter einander, auf einander folgend, z. B. five times -, fünf Mal hinter einander; (*Hdlsspr.*) laufend, offen, a - account, eine laufende, offene Rechnung; *Sh.* - banquet, ein im Stehen eingenommenes Mahl. H. VIII. 1. IV.; (*Hortik.*) - beans (auch Kidney-beans), Zwergbohnen, Buschbohnen, Eierbohnen, Brechbohnen (Phaseolus nanus); (*Hdlsspr.*) - bills, laufende Wechsel; - cash, circulirendes Geld; - course (of exchange), - exchange, der laufende Cours; - credit, der laufende (offene) Credit; - days (v. Demurrage; *Scott.*); - debts, laufende Schulden; (*Mil.*) - fight, das Gefecht im Rückzuge; - fire, das Lauffeuer; - footman, der Läufer, der Bediente; - hand, die Currentschrift; - horse, das Rennpferd, a - knot, a - noose, eine Schleife, eine Schlinge; (*Jgdspr.*) die Drahtschleife; (*scherzw.*) his shoes are made of - leather, er ist zum Davonlaufen bereit; (*bot. Term.*) - leaves, Nebenblätter; - march, der Geschwindmarsch, Eilmarsch; - match, das Wettlaufen; - measure, das laufende Maß; (*Mus.*) - passages, Läufer; - place, die Rennbahn; (*S.-A.*) - rigging, das laufende Tauwerk (Gegens. von Standing-Rigging); - of the mizen-mast, das Hintersietentakel, (*cant*) die Kleider eines Frauenzimmers; - roll, eine messingene Walze zum Ausdehnen des geschmolzenen Glases; (*med. Term.*)

a - sore, eine eiternde Wunde; (*vulg.*) - shoes, Tanzschuhe; - stationers, die auf den Straßen, an Bahnhöfen ꝛc. befindlichen Zeitungs- od. Flugschriftenverkäufer; (*Rchtsspr.*) - term, der laufende Termin; (*Thierarzneik.*) - thrush, die fließende Strahlfäule (der Pferde); (*Typ.*) - title, der Columnentitel; a - vessel, ein schnellsegelndes Schiff, ein Schnellsegler.

Runningly (rŭn'nĭng lē) *adv.*, laufend, im Laufen.

Runnion (rŭn'yŭn) *s.*, (*Arch.*) der Lump, der Lumpenhund.

Runt (rŭnt) *s.*, das verbuttete Vieh (überh.), daher das schlechte Thier, (*bildl. verächtl.*) die alte Hexe; der Grobian; (*Ornith.*) die spanische Taube (Columba hispanica); (*prov.*) der Baumstumpf; der vertrocknete Pflanzenhalm; -s, über drei Jahre alte Kanarienvögel.

Runty (rŭn'tē) *a.*, mürrisch; grob (*East.*); klein, wie ein Zwerg (*Yorksh.*).

Rupee (rū'pē) *s.*, (*Num.*) die Rupie (in Ostindien, so wie überhaupt in Asien eine der verbreitetsten und gewöhnlichsten Rechnungsmünzen, welche auch in Gold und Silber ausgeprägt ist; the silver-, = ca. 2 s.; sicca-, = 2 s. 3 d.; a lack of -s, = 100.000 Rupien).

Rupert (rū'pŭrt) *s. p.*, Ruprecht; -s drops, Glastropfen, Glasthränen, Springgläser.

Rupicola (rū pĭk'ŏ lă) *s.*, (*Ornith.*) der Felsenhahn, das Felsenhuhn (*v.* Rock-Manakin, Cock of the Rock).

Ruppia (rŭp'pē ă) *s.*, (*Bot.*) die Doldennarbe (*v.* Sea-Tassel-Grass).

Ruption (rŭp'schŭn) *s.*, der Bruch, der Riß (*w. g.*).

Ruptory (rŭp'tŭr rē) *a.*, (*med. Term.*) ätzend; *s.*, das Aetzmittel.

Rupture (rŭp'tschŭr) *s.*, das Brechen; der Bruch, (*Chir.*) - of the bladder, der Blasenbruch, navel -, der Nabelbruch; (*bildl.*) der Friedensbruch; die offene Feindseligkeit; die Unterbrechung, das Hinderniß. *Sh.* P. 2. I.

Rupture, *v. a.*, brechen, sprengen (a blood-vessel, ein Blutgefäß).

Ruptured, *pp.* d. V. Rupture, *q. v.*

Rupture-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (Herniaria); smooth - -, das Harnkraut, Tausendbornkraut, das Jungfernkraut (H. glabra); the less - -, der kleine, wilde Lein, das kleinste Tausendkraut (Linum radiola).

Rupturing, *ppr.* d. V. Rupture, *q. v.*

Rural (rūr'r'l) *a.*, ländlich; vom Lande; - dean, der (ehem.) Landdecan; - excursion, die Landfahrt, die Landpartie; - pipe, die Hirtenpfeife.

Ruralist (rūr'r'l ĭst) *s.*, der ein ländliches Leben Führende, der Landbewohner.

Rurality (rūr răl'ŏ tē) *s.*, *v.* d. ü. Ruralness.

Ruralize (rūr'r'l iz) *v. a.*, ländlich machen, einen ländlichen Anstrich geben; *v. n.*, ein ländliches Leben führen.

Rurally (rūr'r'l lē) *adv.*, ländlich, wie auf dem Lande.

Ruralness (rūr'r'l nŭs) *s.*, die Ländlichkeit.

Ruricolist (rū rĭk'kŏ lĭst) *s.*, (*Arch.*) der Landbauer; der Landbewohner.

Rurigenous (rū rĭd'jŏ nŭs) *a.*, (*Arch.*) auf dem Lande geboren.

Ruscus (rŭs'kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Mäusedorn, Mausdorn (*v.* Butcher's-Broom).

Ruse (rūz) *s.*, (*frz.*) die List, die Verschlagenheit; der Betrug; - de guerre, die Kriegslist.

Ruse (rūz) *v. a.*, loben, erheben (*Scotl.*).

Rush (rŭsch) *s.* (*Bot.*) die Binse (Juncus); the common -, die Knopfbinse (Juncus conglomeratus); the soft -, die Flatterbinse (Juncus effusus); polishing -es (*v.* unter Polishing); flowering -es (*v.* unter Flowering); goose oder moss -es (*v.* unter Goose); (*bildl.*) der Heller, der Strohhalm, it is not worth a -, es ist keinen Pfifferling werth, I don't care a - about it, ich frage gar nichts darnach; der Binsenring (st. - ring), *Sh.* A. W. 2. II.; -es, die Binsenstreu, die Streumatte, *Sh.* C. 2. II.; das Stürzen, Stoßen, das Schießen, das Losstürzen; der Anlauf; das Gedränge; der Ansturz (against, gegen, auf); das Fest, das Gelag, der Schmaus (*North.*); das Rauschen, das Rasen (of the wind, des Windes).

Rush, *v. n.*, mit Ungestüm anlaufen, angelaufen kommen, schnell laufen, stürzen, schießen, fliegen; hineinstürzen, hineinplatzen, (*bildl.*) sich stürzen, sich unbesonnener Weise begeben (to, into, in); hereinplatzen, hereinstürzen (in); herstürzen (on, upon, über); - in upon, überfallen, herfallen über...; to - out, herausstürzen, wegeilen; rauschen, anrauschen, sausen (vom Winde); to - on certain death, einem gewissen Tode entgegen rennen.

Rush, *v. a.*, (*Arch.*) stürzen, vorwärts treiben.

Rush-Bearing (rŭsch'bār rĭng) *a.*, Binsen tragend; *s.*, das Kirchweihfest (*Yorksh.*).

Rush-Bottomed (-'bŏt tŭmd) *a.*, - - chairs, Binsenstühle.

Rush-Candle (-' kăn d'l) *s.*, das Binsenlicht.

Rushed (rŭscht) *pp.* d. V. Rush, *q. v.*; *a.*, voller Binsen.

Rusher (rŭsch'ŭr) *s.*, Einer, der ungestüm sich vorwärts drängt, stürzt ꝛc.; (*cant*) der Einbrecher, der Dieb; (ehem.) der Binsenstreuer (beim Tanzen).

Rush-Grass (-'grăs) *s.*, (*Bot.*) das Binsengras (Scirpus).

Rushiness (rŭsch'ē nŭs) *s.*, die binsige Beschaffenheit, die Menge Binsen.

Rushing (rŭsch'ĭng) *ppr.* d. V. Rush, *q. v.*; *s.*, die Erfrischung, die kleine Mahlzeit (*North.*).

Rush-Light (-'līt) *s.*, das Binsenlicht; das Nachtlicht; der matte Schein eines Nachtlichts.

Rushlike (rŭsch'līk) *a.*, binsenähnlich; (*bildl.*) schwach, ohnmächtig.

Rush-Wheat (-'ŭēt) *s.*, (*Bot.*) der Binsenweizen (auch Sea-wheat grass; Triticum junceum).

Rushy (rŭsch'ē) *a.*, binsig, voll Binsen; aus, von Binsen verfertigt, - couch, das Binsenlager.

Rusk (rŭsk) *s.*, das Thee- oder Kaffeebrod (eine Art Zwieback); der Schiffszwieback.

Rusma (rŭs'mă) *s.*, ein bei den türkischen Frauen übliches Enthaarungsmittel, Haarvertilgungsmittel.

Russ (rŭs) *a.*, russisch; *s.*, das Russische, die russische Sprache.

Russet (rŭs'sĭt) *a.*, braunroth; (*bildl.*) bäuerisch, grob, *Sh.* L. 5. II.

Russet, *s.*, die Bauerkleidung, die Bauertracht; das rothgare Leder.

Russet, *v. a.*, eine braunrothe Farbe geben.

Russet (rŭs'sĭt) } *s.*, (*Pom.*) Benennung einer
Russeting (rŭs'sĭt tĭng) } vorzüglichen Sorte engl. Aepfel.

Russet-Pated (-'- pă tĭd) *a.*, mit braunrothem Kopfe, *Sh.* M. D. 3. II.

Russety (rŭs'sĭt tē) *a.*, rothbräunlich.

Russia (rŭsch'ă; rŭsch'ŭr) *s. p.*, Rußland; the emperor of all the -s, der Kaiser aller Reußen; - duck, russisches Segeltuch; - hides, Juchtenhäute; - (russian) leather, Juchten (Leder); - sheeting, russisches Bettlinnen.

Russian (rŭsch'ŭn) *a.*, russisch; *s. p.*, der Russe.

Rust (rŭst) *s.*, der Rost, der Eisen-, Metallrost; der Schimmel; (*bot. Term.*) der Rost, der Brand; die Ranzigkeit (des Speckes); (*bildl.*) die Ungeläufigkeit, Steifheit (aus Mangel an Uebung); to gather -, Rost ansetzen, rosten; (*cant*) to nab the -, stätisch sein (von Pferden), sich widerspenstig zeigen (von Menschen).

Rust, *v. n.*, rosten, verrosten, rostig werden; schimmelig, ranzig, brandig werden; (*bildl.*) verrosten, versauern.

Rust, *v. a.*, rostig machen; schimmelig, brandig, ranzig machen; (*bildl.*) abstumpfen; schwächen, inactivity -s the mind, Unthätigkeit schwächt den Geist.

Rust-Colour (-'kŭl lŭr) *s.*, die Rostfarbe.

Rust-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, rostfarben.

Rust-Eaten (-'ē t'n) *a.*, vom Roste zerfressen.

Rusted, *pp.* d. V. Rust, *q. v.*

Rustic | rŭs'tĭk | *a.*, zum Lande gehörig, Land...;
Rustical | rŭs'tĕ k'l | ländlich; bäuerisch; einfach; ehrlich, offen; grob, roh; rustic gods, Feldgötter; - people, das Landvolk, die Landleute.

Rustic, *s.*, der Landmann, der Bauer, *Sh.* (*pl.*) W. T. 4. III.; (*bildl.*) der unwissende Mensch.

Rustically, *adv.*, *v.* Rustic, *a.*

Rusticalness (rŭs'tĕ k'l nĕs) *s.*, das bäuerische Wesen.

Rusticate (rŭs'tĕ kāt) *v. n.*, auf dem Lande wohnen, leben, ein ländliches Leben führen; zum Bauer werden, verbauern.

Rusticate, *v. a.*, bäuerisch machen; (*Acad.*) relegiren, von der Universität wegweisen.

Rusticated | *pp.u.ppr.* d. V. Rusticate, *q.v.*; (*Archit.*)
Rusticating | - archstones, mit bäuerischem Werke versehene Gewölbsteine; - quoins (rustic quoins), unter dem Mauerwerke hervorragende Eckteine.

Rustication (rŭs tĕ kā'schŭn) *s.*, das Landleben, das Leben auf dem Lande; das Bäuerischwerden, die Verbauerung; (*Acad.*) das Relegiren, die Relegation, die Verweisung von der Universität; (*Archit.*) das bäuerische Werk, die Quadrirung.

Rusticity (rŭs tĭs'sĕ tĕ) *s.*, die Ländlichkeit; das ländliche Wesen; die Einfachheit, die Kunstlosigkeit; die Rohheit, die Grobheit, das Bäuerische.

Rustily (rŭs'tĕ lĕ) *adv.*, rostig (*v.* Rusty).

Rustiness (rŭs'tĕ nĕs) *s.*, die Rostigkeit, die rostige Beschaffenheit; (*bildl.*) der Zustand der Unfähigkeit, die Ungeläufigkeit aus Mangel an Uebung.

Rusting, *ppr.* d. V. Rust, *q. v.*

Rustle (rŭs's'l) *v. n.*, rascheln, rasseln, rauschen (von Stroh, *Sh.* M. M. 4. III., Seidenzeug rc.).

Rustler (rŭs'slŭr) *s.*, der, die, das Raschelnde, Rauschende.

Rustling (rŭs'slĭng) *ppr.* d. V. Rustle, *q.v.*; - wings, rauschende Schwingen (*Milton*); *s.*, das Rauschen, das Geraschel, *Sh.* K. L. 3. IV.

Rust-Paper (-'pā pŭr) *s.*, das Rostpapier.

Rustre (rŭs'tŭr) *s.*, (*hrld. Term.*) die in der Mitte rund durchlöcherte Raute (auch Mascle round-pierced).

Rusty (rŭs'tĕ) *a.*, rostig, verrostet; schimmelig, moderfleckig, ranzig, brandig; (*bot. Term.*) rostfarben; (*bildl.*) ungeläufig; mürrisch, düster, sauertöpfisch; (*prov.*) stätisch; unbändig (*v.* Restive, Resty); to grow -, rostig werden, (*bildl.*) versauern; (*cant*) to ride -, übler Laune sein; - brown, die Rostfarbe; (*vulg. Ichth.*) - dab, - flat-fish, die amerikanische Scholle (*Am.*); (*cant*) - guts, der Sauertopf, der Brummbart.

Rut (rŭt) *s.*, die Brunst (bei. von Hirschen und Rehen); to go to -, in oder auf die Brunst treten oder gehen, bocken; *Sh.* - time, die Brunstzeit, W. 5. V.; das (Wagen-) Geleise, die Spur; die Brandung (of the sea, des Meeres; *Chesh.*).

Rut, *v. n.*, brunsten, in der Brunst sein, auf die Brunst gehen; (*Typ.*) anlaufen (vom Papier).

Ruta (rū'tă) *s.*, (*Bot.*) die Raute (*v.* Rue).

Rutabaga (rū'tă bā gă) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe (Brassica campestris).

Rutaceae (rū tā'schĕ ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Rautengewächse.

Ruth (rūth) *s. p.*, Ruth; das Buch Ruth in der Bibel; *s.*, (*ostind.*) ein niedriger, zweiräderiger, von Ochsen gezogener Wagen; (*Arch.*) das Mitleid, das Erbarmen, *Sh.* Cor. 1. I.; (*Arch.*) das Elend, der Jammer.

Ruthenus (rūth'ĕ nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Specialname des Störs oder Sterlets (*v.* Sterlet).

Ruthful (rūth'fŭl) *a.*, (*Arch.*) mitleidig, barmherzig; traurig, kläglich, *Sh.* Ti. An. 5. I.

Ruthfully, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ruthful.

Ruthfulness (rūth'fŭl nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ruth.

Ruthless (rūth'lĕs) *a.*, unbarmherzig, grausam, hart.

Ruthlessly, *adv.*, *v.* Ruthless.

Ruthlessness (rūth'lĕs nĕs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit, die Härte.

Rutil | (rū'tĭl) | *s.*, (*Min.*) der Rutil, Species des Titan-
Rutile | | erzes, der Titanschörl.

Rutilant (rū'tĕ lănt) *a.*, (*bot. Term.*) rothglänzend.

Rutilate (rū'tĕ lāt) *v. n.*, (*Arch.*) feuerroth scheinen, glühen; *v. a.*, (*Arch.*) glänzend machen.

Rutile, *s.*, *v.* Rutil.

Rutiline (rū'tĕ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Rutilin (das rothe, braune oder violette Zersetzungsprodukt des Phlorrhizins und Salacins durch Schwefelsäure).

Rutilite (rū'tĕ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Rutilit, der Thonmangangranat (Native oxide of Titanium).

Rutter (rŭt'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Reiter, der Ritter, der Reisige.

Rutterkin (rŭt'tŭr kĭn) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der alte, schlaue Fuchs.

Ruttier | rŭt'tĕ ŭr | *s.*, (*Arch.*) das Seekartenbuch; der
Rutter | rŭt'tŭr | Wegweiser, das Reisebuch; der in Wegen erfahrene Reisende; der alte, erfahrene Soldat.

Rutting (rŭt'tĭng) *pp.* d. V. Rut, *q. v.*; *s.*, *v.* Rut, *Sh.* P. 4. V.; - time, die Brunstzeit.

Ruttish (rŭt'tĭsch) *a.*, brunstend, in der Brunst; geil, wollüstig, *Sh.* A. W. 1. III.

Ruttle, *s.*, (*prov.*) *v.* Rattle; Ruttling, *Sh.*; das Röcheln (*South.*).

Ry, *s.*, *v.* Rye.

Ryacolite (rĭ ăk'ō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Rhyakolith, der glasige Feldspath, der Sanidin (ein feldspathartiger Petrematit).

Ryal, *s.*, *v.* Rial.

Ryder (rĭ'dŭr) *s.*, die einer Parlamentsbill hinzugefügte Klausel (*v.* Rider).

Rye (rĭ) *s.*, (*Bot.*) der Rocken (Secale); - bread, das Rockenbrot; (*Bot.*) - grass (*v.* Ray-Grass); eine Krankheit der Falken (wobei der Kopf anschwillt); die Furt, der seichte Ort.

Rymer (rĭm'ŭr) *s.*, (*Mech.*) der Aufräumer (*v.* Rimer).

Ryot (rĭ'ŭt) *s.*, (*ostind.*) der Erbpächter, der Bauer (überh.).

Rysagon (rĭ'să gŏn) *s.*, (*Bot.*) der Kassumunar-Ingwer, wilde Ingwer.

Rythmic | *v.* Rhythmic.
Rythmical |

Rytina (rĭt'tĕ nă) *s.*, (*Säugeth.*) das Borkenthier, die nordische Seekuh.

S

S (ĕs) *s.*, das S, s, ſ, der neunzehnte Buchstabe des
englischen Alphabets; (*S.-A.*) an s- (es-) rounding, a
piece of timber in the form of an S, die S- (Es-) Bug
(ein Stück Bauholz, welches wie ein großes lateinisches S ge-
staltet ist); an iron hook of the figure of an S, an S
hook, ein S- (Es-) Haken (ein eiserner Haken, der die Gestalt
eines S hat); S spring, die Springfeder (in der Gestalt eines
S); the collar of SS, die Ordenskette des blauen Hosenban-
des; als *abbr.* steht S. für Saint, heilig, Heiliger; shilling,
Schilling, Schillinge; silver, Silber; section, Abschnitt,
second, seconds, Secunde, Secunden; slower, langsamer
(auf englischen Uhren); state, states, Staat, Staaten; style,
Styl, Zeitrechnung (z. B. N. S. new style, O S. old style,
neue, alte Zeit); south, Süden; society, Gesellschaft; im
Lateinischen steht S. für socius (fellow of a society), Mit-
glied einer Gesellschaft; societas (societatis), Gesellschaft;
semi (half), halb; (*Mus.*) solo, Solo; sinistra, links;
S. A. für secundum artem (according to art), nach den
Regeln der Kunst (auf Recepten); Salop. für Shropshire,
die englische Grafschaft Shropshire; Sa., (gew.) Sam. für
Samuel, Samuel; S. C. für senatus consultum (decree
of the senate), Verordnung des (röm.) Senats; S. C. oder
S/C. für South Carolina, der so benannte Staat in Nord-
amerika; scan. magn. für scandalum magnatum (scan-
dal of the peerage), die Verletzung der Ehre eines Pairs;
'scaped für escaped, entwischt; scil. für scilicet (to wit)
nämlich; S. E. für South East, Süd-Ost, (auf dem Theater,

für second entrance, zweiter Eingang; Sec. für Secretary, Secretar; Sep., Sept. für September, September; sergt. für sergeant, Sergeant; servt. für servant, Diener (bes. am Schlusse eines Briefes, z. B. I have the honor to be your obedt. hle. servt. etc.); Sh. für Shire, Grafschaft; sh. für shilling, Schilling; shan't, sha'n't, für shall not, wird, soll nicht; she'd für she had und she would, sie hatte, sie möchte, sie würde; she's für she is, sie ist; shou'd für should, sollte, würde; shou'dn't für shouldt not, sollte, würde nicht; shpd. für shipped, verschifft, verladen; S. I. für Sea-Island (cotton, Baumwolle von den) Inseln St. Simon und Cumberland (in der Nähe des Staates Georgien); S. N. für secundum naturam (according to nature), der Natur gemäß; S. N. Y. für State of New-York, Staat New-York; Sol. für Solution, Auflösung, für Solomon, Salomo; Sov. für Sovereign, *q. v.*: S. P. für sopra protesto (under protest), unter Protest; sp. für spain, Spanien, für spanish, spanisch; S. P. Q. R. für senatus populusque romanus (the senate and people of Rome), der Senat und das römische Volk; sq. für square, Quadrat; sq. yd. für square yard, Quadrat Yard; S. S. für socius societatis (member of a society), Mitglied eines Vereins, einer Gesellschaft; für sacra scriptura (holy scripture), heilige Schrift; Ss., ss. für semissis (half a pound), ein halbes Pfund; S. S. E. für South-South-East, Süd-Süd-Ost; S. S. S. für stratum super stratum (layer upon layer), eine Lage über die andere; S. T. D. (oder P.) für sacrae theologiae doctor oder sanctae theologiae doctor oder professor (doctor - professor - of sacred theology), Doctor (Professor) der Theologie; S. W. für South-West, Süd-West; S. S. W. für South-South-West, Süd-Süd-West; St. für Saint, heilig, Heiliger; für Stanza, Stanze; für Stone, Stein (Gewicht); für Street, Straße; für Steamboat, Dampfboot; Steph. für Stephen, Stephan; Sterl. für Sterling, *q. v.*; swd. für sword, Schwert; Sy. für Symphony, Symphonie, das Orchesterspiel zu bezeichnen.

Saag (sâg) *s.*, der Urin (*Dorset.*).

Sabadilla (sâb â dĭl' yâ) *s.*, *v.* Cevadilla.

Sabadillic-Acid (sâb â dĭl' ĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Cevadic-Acid.

Sabadilline (sâb â dĭl' lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sabadillin (eine in dem Samen des Sabadil-Germers - Veratrum sabadilla - neben dem Veratrin aufgefundene Salzbasis).

Sabaian | **Sabaean** } (sâ bê' ăn) *a.* u. *s.*, *v.* Sabian.

Sabaism (sâ' bâ ĭz'm) *s.*, *v.* Sabianism.

Sabal (sâ' bâl) *s.*, (*Bot.*) die Sabalpalme.

Sabaoth (sâ bâ' ŏth; sâb' â ŏth) *s.*, Zebaoth; the Lord of -, Herr der Heerschaaren (*Röm.* 9. XXIX., *Jam.* 5. IV.).

Sabbatarian (sâb bâ târ' rê ăn) *s.*, der Sabbatharier (eine kirchliche Sekte im 17. Jahrhundert, die neben der Feier des Sonntags auch noch die des Sonnabends - Sabbaths - verlangte).

Sabbatarian, *a.*, die Sabbatharier betreffend.

Sabbatarianism (sâb bâ târ' rê â nĭz'm) *s.*, die Lehre der Sabbatharier.

Sabbath (sâb' bŭth) *s.*, der Sabbath, der Ruhetag; (*Poes.*) die Ruhe, die Ruhezeit; das Sabbathjahr der alten Juden (auch Sabbatical year; *Levit.* 25.).

Sabbath-Breaker (-'- brâk ŭr) *s.*, der Sabbathschänder.

Sabbath-Breaking (-'- brâk ĭng) *s.*, die Sabbathschänderei.

Sabbathless (sâb' bŭth lĕs) *a.*, keinen Sabbath haltend, daher rastlos, ruhelos.

Sabbatia (sâb bâ' schê â) *s.*, (*Bot.*) eine Art Bitterwurz, Enzian.

Sabbatic | **Sabbatical** } sâb bât' ĭk | sâb bât' tê k'l } *a.*, sabbathisch, zum Sabbath gehörig; sabbatical year, das Halbjahr, das Jubeljahr (der alten Juden; das je 50ste Jahr, während desselben alle Feldarbeit ruhen mußte, die hebräischen Knechte ohne Unterschied frei wurden und die veräußerten Grundstücke ohne Kaufschilling wieder an den ursprünglichen Besitzer oder seine rechtmäßigen Erben zurückkamen; *Levit.* 25.).

Sabbatism (sâb' bâ tĭz'm) *s.*, die Sabbathfeier; die Ruhe.

Sabbed (sâbd) *a.*, naß; benetzt; getränkt (*Sussex.*).

Sabdariffa (sâb dâ rĭf' fâ) *s.*, (*Bot.*) der Guineasauerampher (Hibiscus sabdariffa).

Sabean, *s.*, *v.* Sabian.

Sabeism | **Sabaism** } *s.*, *v.* Sabianism.

Sabella (sâ bĕl' lâ) *s.*, (*Entom.*) der Fächerwurm, Sandköcher.

Sabellian (sâ bĕl' yăn) *s.*, die Ketzerei des Sabellius betreffend.

Sabellianism (sâ bĕl' yăn ĭz'm) *s.*, die Lehre der Sabellianer, der Sabellianismus.

Sabellians, *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Sabellianer, die Patripassianer, Patropassianer, Patropaschiten.

Sabia (sâ' bê â) *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Schlingpflanze.

Sabian (sâ' bê ăn) *a.*, sabäisch, sich auf Saba (das s. g. Balsamland) in Arabien beziehend.

Sabian, *s.*, der Sabäer, der Feuerdiener, der Sternenverehrer.

Sabianism | **Sabaism** } sâ' bê â nĭz'm | sâ' bâ ĭz'm } *s.*, der Sabaismus, der Sternendienst.

Sabians, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sabier, Johannisjünger (auch Christians of St. John).

Sabina (sâ bĭ' nâ) *s. p.*, Sabine.

Sabine (sâb' ĭn) *a.*, sabinisch.

Sabine, *s. p.*, der Sabiner; *s.*, (*Bot.*) *v.* Savin.

Sable (sâ' b'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Zobel (Mustela zibellina); der Zobelpelz, das Zobelfell; (*Poes.* u. *Hrld.*) die schwarze Farbe; das Düster; *Sh.* a suit of -s, ein schwarzer Anzug, H. 1. II.; *v.* Sabre; der Elfenbeinfisch.

Sable, *a.*, schwarz (bes. *Hrld.* u. *Poes.*), düster; a - hue, ein düsterer Anstrich; *Sh.* - coloured, schwarz, dunkelfarbig, L. 1. I.; - stoled, - vested, schwarz gekleidet.

Sable-Mouse (-'- mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Wanderratte (Mus decumanus).

Sable-Skins (-'- skĭnz) *s. pl.*, Zobelfelle; tips of - -, Zobel in Schweifen.

Sabliere (sâb' lê âr; sâb' lĕr) *s.*, die Sandgrube (*w. g.*); (*Tischl.*) die Schwelle, die Sohle, das Rahmholz (nicht so stark als Beam, *q. v.*).

Sabots (sâ bŏts'; sâ' bŏ) *s. pl.*, (*frz.*) Holzschuhe.

Sabre (sâ' bŭr) *s.*, der Säbel; Harlequin's wooden -, die Peitsche des Harlekins; - blade, die Säbelklinge; - hilt, das Säbelgefäß.

Sabre, *v. a.*, säbeln, mit dem Säbel schlagen.

Sabred, *pp.* d. V. Sabre, *q. v.*

Sabre-Shaped (-'- schâpt) *a.*, (*bot. Term.*) säbelförmig (auch Acinaciform, *q. v.*).

Sabretache (sâ' bŭr tâsch) *s.*, (*dtsch.*) die Säbeltasche.

Sabring, *ppr.* d. V. Sabre, *q. v.*

Sabulosity (sâb ŭ lŏs' ê tê) *s.*, die sandige Beschaffenheit, die Sandigkeit.

Sabulous (sâb' ŭ lŭs) *a.*, sandig, voll Sand; griesig (vom Urin).

Sabulousness (sâb' ŭ lŭs nĕs) *s.*, *v.* Sabulosity.

Sac (sâk) *s.*, *v.* Soc.

Sacbut, *s.*, *v.* Sackbut.

Saccade (sâk kâd') *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Saccade, der Ruck mit dem Zügel.

Saccate (sâk' kât) *a.*, (*bot. Term.*) sackförmig; sackig, mit einer sackförmigen Erweiterung; (zuw.) höckerig.

Saccharic-Acid (sâk' kâ rĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckersäure.

Sacchariferous (sâk kâ rĭf' fŭr rŭs) *a.*, zuckerhaltig.

Saccharify (sâk kâr' rê fĭ) *v. a.*, (*Chem.*) in Zucker verwandeln.

Saccharine (såk' kå rln) *a.*, zuckerartig, Zucker...; (*Chem.*) - acid (*v.* Saccharic-Acid); - matter, - principle, der Zuckerstoff.

Saccharoid | såk' kå roid | *a.*, zuckerartig, zucker-
Saccharoidal | såk kå roid' d'l | ähnlich, saccharoidal carbonate of lime, zucker-, kohlensaurer Kalk.

Saccharometer (såk kå rôm' ė tůr) *s.*, der Saccharometer (ein aräometerähnliches Instrument, um aus dem specifischen Gewicht einer Zuckerlösung den Gehalt an festem Zucker zu ermitteln).

Saccharo-Sulphuric-Acid (såk' kå rô sůl' fėůr rīk ås' sīd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckerschwefelsäure.

Saccharum (såk' kå rûm) *s.*, (*Bot.*) das Zuckerrohr (*v.* Sugar-Cane); (*Chem.*) - saturni, der Bleizucker.

Saccholactate (såk kô låk' tåt) *s.*, (*Chem.*) milchzuckersaures Salz.

Saccholactic (såk kô låk' tīk) *a.*, (*chem. Term.*) milchzuckersauer; - acid, die Milchzuckersäure (*v.* d. j. ü. Mucic-Acid).

Saccholate (såk' kô låt) *s.*, (*Chem.*) das schleimsaure Salz; - of ammonia, schleimsaures Ammoniak; *a.*, milchsauer, milchzuckersauer.

Sacchulmic-Acid (såk ůl' mīk ås' sīd) *s.*, (*Chem.*) die Ulminsäure, Sacchulminsäure.

Sacchulmine (såk ůl' mîn) *s.*, (*Chem.*) das Sacchulmin (eine Substanz, welche entsteht, wenn man Rohrzucker mit Schwefelsäure auflöst).

Sacellum (så sėl' lům) *s.*, (*lat.*; *röm. Ant.*) ein kleiner, einer Gottheit geweihter und ummauerter Ort, wo ein Altar stand, der auch als Freistätte diente; (*Krchw.*) eine einzelne, einem Heiligen geweihte und mit einem Altar versehene Kapelle.

Sacerdotal (så sûr dô' t'l) *a.*, priesterlich; - order, der Priesterorden; - robes, - vestments, Priestergewände.

Sacerdotally, *adv.*, *v.* Sacerdotal.

Sacer-Morbus (så' sûr mór' bůs) *s.*, (*lat.*, *Med.*) die Epilepsie (*n. g.*).

Sachelles (såtsch' ôlz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Satchel (*Chaucer*).

Sachem (så' tschėm) *s.*, der Sachem (der Anführer, das Oberhaupt eines Stammes der Wilden in Nordamerika).

Sachemdom (så' tschėm dům) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Sachem (*v.* Sachem).

Sacheverel (så tschėv' ůr r'l) *s.*, (*arch. cant*) die eiserne Zugthür eines Ofens (nach dem engl. Geistlichen dieses Namens, 1709, dessen Schriften gegen das damalige Ministerium bedeutendes Aufsehen erregten).

Sack (såk) *s.*, der Sack; ein englisches Maß von 3 Bushel; a - of wool, = 308 englische Pfd., 384 schottische Pfd.; a - of cotton enthält in der Regel 300 Pfd., zuw. aber 150-400; a - of flour enthält 280 Pfd.; (*Festungsw.*) a - of earth, ein Sandsack; die Tasche; (chem.) eine Art Mantel; eine Art Frauenzimmerschlafrock, ein weites Frauenkleid, ein Ueberwurf; die Plünderung, die Zerstörung, die Erstürmung, *Sh.* H. VI. I. 2. II.; der spanische Wein, der Sect, sherry - (*v.* Sherry); canary - (*v.* Canary); (*vulg.*) to buy the -, sich einen Haarbeutel trinken, sich betrinken; (*vulg.*) to get the -, entlassen, aus dem Dienste geschickt werden.

Sack, *v. a.*, in einen Sack thun, sacken, einsacken; in einem Sack ersäufen; plündern, zerstören, verheeren, mit Sturm einnehmen.

Sackage (såk' īdj) *s.*, die Erstürmung und Plünderung einer Stadt.

Sack-Barrow (-' bår rô) *s.*, die Schiebkarre zum Fortschaffen der Säcke.

Sack-Bearer (-' bår rür) *s.*, der Sackträger.

Sackbut (såk' bůt) *s.*, die Posaune.

Sackcloth (såk' klôth) *s.*, die Sackleinwand, grobe Leinwand; (*bibl.*) ein weites Trauerkleid von grobem Zeuge (bei den alten Juden, 2. *Sam.* 3, *Esth.* 4, *Job.* 16.).

Sackclothed (såk' klôthd) *a.*, in Sackleinwand gekleidet.

Sacked (såkt) *pp.* d. V. Sack, *q. v.*

Sacker (såk' ůr) *s.*, der Erstürmer und Plünderer, der Verheerer.

Sackerson (såk' ůr sůn) *s.*, der Name eines Bären, *Sh.* W. 1. 1.

Sackful (såk' fůl) *s.*, der Sackvoll, ein Sack voll.

Sacking (såk' ing) *ppr.* d. V. Sack, *q. v.*

Sacking, *s.*, die Sackleinwand, die grobe Leinwand.

Sackle (såk' k'l) *v. n.*, umherschlendern (*Lincoln*).

Sackless (såk' lůs) *a.*, unschuldig; friedlich, harmlos; einfältig; albern (*North.*).

Sack-Posset (-' pôs sīt) *s.*, der Sectmolken; (*cant*) der Arzt.

Sack-Whey (-' ůå) *s.*, der Sectmolken (bes. *Devon.*).

Saclactic, *a.*, *v.* Saccholactic.

Sacral (så' kr'l) *a.*, (*anat. Term.*) das Kreuzbein betreffend.

Sacrament (så' krå můnt; såk' rå můnt) *s.*, das Sakrament (bes. das heilige); (*Arch.*) die Mysterie; der Eid.

Sacrament, *v. a.*, (*Arch.*) durch einen Eidschwur binden.

Sacramental (såk rå mėn' t'l) *a.*, sakramentlich, sakramentarisch, zum Sakramente gehörig; - test, der Sakramenteid, der Testeid; - Thursday, der Fastendonnerstag (der Tag nach dem Aschermittwoch), - wafers, Kuchenoblaten.

Sacramental, *s.*, das Sakramentliche, Sakramentarische.

Sacramentally, *adv.*, *v.* Sacramental.

Sacramentarian (såk rå mėn tår' rė ůn) *s.*, der Sakramentirer, Sakramentarier (Benennung, welche die Katholiken den Protestanten beilegen); der Reformirte, der Calvinist.

Sacramentary (såk rå mėn' tůr rė) *s.*, (*Krchw.*) das Sakramentarium (in der römisch-kath. Kirche ein Buch, welches Anweisung giebt zur Verwaltung der Sakramente).

Sacramentary | såk rå mėn' tůr rė | *a.*, das Sa-
Sacramentarian | såk rå mėn tår' rė ůn | krament oder die Sakramentirer betreffend; - controversy, die Abendmahlsstreitigkeit.

Sacrate (så' kråt) *v. a.*, (*Arch.*) weihen; widmen.

Sacre (så' kůr) *s.*, *v.* Saker; (*Arch.*) eine heilige Feier (*Chaucer*).

Sacre, *v. a.*, (*Arch.*) heiligen, weihen.

Sacred (så' krīd) *a.*, heilig, geheiligt, geweiht (to the memory, dem Andenken); heilig, ehrwürdig; kirchlich, geistlich, Kirchen...; - music, die Kirchenmusik, - service, der Gottesdienst; - history, Kirchengeschichte; unverbrüchlich, unverletzlich (promise, Versprechen); - from, sicher vor; (*Bot.*) - bean, die prächtige Relumbo oder Bohnenmummel (Nymphaea nelumbo); - college, das Kardinalscollegium; (*Bot.*) - herb, das ostindische Heiligenkraut, Basilienkraut (Ocimum sanctum).

Sacredly, *adv.*, *v.* Sacred.

Sacredness (så' krīd nůs) *s.*, die Heiligkeit, die Ehrwürdigkeit; die Unverbrüchlichkeit, die Unverletzlichkeit.

Sacrific | så krīf' ik | *a.*, zum Opfer gehörig, bei
Sacrifical | så krīf' ė k'l | Opfern gebraucht.

Sacrificable (så krīf' ė kå b'l) *a.*, zum Opfer fähig oder tüchtig (*n. g.*).

Sacrificant (så krīf' ė kånt) *s.*, der Opferer.

Sacrificator (såk rīf fė kå' tůr) *s.*, (*Arch.*) der Opferer, der Opferpriester.

Sacrificatory (så krīf' fė kå tůr rė) *a.*, opfernd, Opfer bringend.

Sacrifice (såk' rė fīz) *v. a.*, opfern, aufopfern (to, einem, einer); (*bildl.*) opfern, dem Untergange weihen.

Sacrifice, *v. n.*, opfern, Opfer bringen; to - to the Graces, den Grazien opfern, d. h. Toilette machen.

Sacrifice (såk' rė fīs) *s.*, das Opfer (auch *bildl.*), die Aufopferung; to make a person a -, Einem ein Opfer bringen; to make a - of..., etwas aufopfern; a - of duty, die Pflichtverletzung.

Sacrificed, *pp.* d. V. Sacrifice, *q. v.*

Sacrificer (såk' rė fiz ůr) *s.*, der Opferer; (*Umgspr.*) der Verlierende.

Sacrificial (såk rė fisch' ůl) *a.*, zum Opfer gehörig, Opfer. . . ., - rites, Opfergebräuche.

Sacrificing, *ppr.* d. V. Sacrifice, *q. v.*

Sacrilege (såk' rė lidj) *s.*, die Entweihung, die Gotteslästerung, der Frevel; der Kirchenraub, der Diebstahl heiliger Gegenstände.

Sacrilegious (såk rė lė' jůs) *a.*, entheiligend, verrucht, frevelhaft, gotteslästerlich; kirchenräuberisch.

Sacrilegiously, *adv.*, *v.* Sacrilegious.

Sacrilegiousness (såk rė lė' jůs nůs) *s.*, der gotteslästerliche Act, die Verruchtheit, die Frevelthat; das Kirchenräuberische.

Sacrilegist (såk rė lė' jist) *s.*, der Gotteslästerer, der Frevler; der Kirchenräuber.

Sacring (så' kring) *ppr.* d. V. Sacre, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) heiligend, weihend; *Sh.* - bell, die Weiheglocke (das Herannahen des Allerheiligsten verkündend). H. VIII. 3. II. (auch Sancte-Bell und Sacringe).

Sacrist (så' krist) *s.*, *v.* d. j. ü. Sexton; in Domkirchen eine Person, welche Noten für die Chöre auszuschreiben und die Bücher in Verwahrung zu nehmen hatte.

Sacristan (såk' ris t'n) *s.*, *v.* d. j. ü. Sexton.

Sacristy | såk' ris tė | *s.*, die Sakristei (*v.* d. j. ü.
Sacristry | såk' ris trė | Vestry).

Sacrosanct (såk' rō sůngkt) *a.*, (*Arch.*) heilig, unverletzlich.

Sacrum (så' krům) *s.*, (*Anat.*) das Kreuzbein (auch Os sacrum).

Sactim (såk' tim) *s.*, (*Chem.*) der Vitriol.

Sad (såd) *a.*, traurig, trübe, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig, melancholisch, finster; ernst, ernsthaft; kläglich, elend, erbärmlich, armselig; verdrießlich, lästig, beschwerlich; wunderlich, seltsam; böse, schlimm, arg; schwer (vom Brode), derb, fest; - coloured, dunkelfarbig (*n. v. g.*); (*cant*) a - dog, ein böser Bube; ein Erzschelm; ein Verschwender, ein Wüstling; - havoc, arge Verwüstung; - iron, das Plätt- oder Bügeleisen (bes. *Staffordsh.*); *Sh.* - ostent, die ernsthafte Miene, S. 2. II.; a - sight, ein trauriger Anblick.

Sadden (såd' d'n) *v. a.*, betrüben, traurig machen, niederschlagen, verstimmen; (*Arch.*) dunkel machen, dunkeln, schwärzen; derb, fest, zusammenhängend machen (den Boden).

Sadden, *v. n.*, traurig werden, sich betrüben (at, über).

Saddened, *pp.* d. V. Sadden, *q. v.*

Saddening, *ppr.* d. V. Sadden, *q. v.*

Sadder (såd' důr) *a.*, *comp.* von Sad, *q. v.*

Sadder, *s.*, (*pers. Lit.*) ein Auszug der Zend-Avesta (der gesammten heiligen Schriften der alten Perser, worin die von Zoroaster verkündete Religion enthalten ist).

Saddest (såd' dist) *a.*, *sup.* von Sad, *q. v.*

Saddle (såd' d'l) *s.*, der Sattel; (*S.-A.*) die Klampe (auch Cleat), the - of the bowsprit (the fiddo or bees of the bowsprit), die Backen des Bugspriets; (*Fleisch.*) - of mutton, die zwei nicht getheilten Lendenstücke eines Hammels; the side-bars of a -, die Sattelbänder; the cross-beam of a -, der Sattelsteg; to be thrown from the -, aus dem Sattel geworfen werden; (*Sprichw.*) to put the - upon the right horse, die Schuld auf den rechten Mann schieben; to win the horse or lose the -, Alles oder Nichts.

Saddle, *v. a.*, satteln, aufsatteln; (*bildl.*) belasten, beladen, beschweren (with, mit), to - one's self with a thing, eine Sache über (auf) sich nehmen; (*prov.*) to - the blame upon another, einem Andern die Schuld zuschieben; (*cant vulg.*) to - one's nose, eine Brille tragen; to - a pension, dem Inhaber einer Pension auflegen, einer andern Person einen Theil der Pension abzugeben; (*cant*) to - the spit, ein Gastmahl geben.

Saddle-Backed (-'- båkt) *a.*, mit hohlem Rücken, hohlrückig, satteltief (bes. *South.*).

Saddle-Bags (såd' d'l bågz) *s. pl.*, der Sattelranzen (auch a pair of - -).

Saddle-Bow (-' - bō) *s.*, der Sattelbogen, der Sattelbaum; the hind - -, der hintere Sattelbogen, das Afterstück.

Saddle-Cloth (-'- klŏth) *s.*, die Satteldecke.

Saddled (såd' d'ld) *pp.* d. V. Saddle, *q. v.*

Saddle-Gall (-'- gål) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Satteldruck (eine durch den Druck des Sattels in der Gegend des Widerrüstes des Pferdes erzeugte Geschwulst oder Quetschung).

Saddle-Girth (-'- gůrth) *s.*, der Sattelgurt (auch Saddle-Roller).

Saddle-Grafting (-' - gråf ting) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Seite mittelst Einschnitts (dem Cleft-Grafting, *q. v.*, entgegengesetzt).

Saddle-Horse (-'-hŏrs) *s.*, das Sattelpferd; das Reitpferd.

Saddle-Maker | -'- må kůr | *s.*, der Sattler; saddler's
Saddler | såd' lůr | awl, die Sattlerahle.

Saddle-Nail (-'- nål) *s.*, der Sattelzweck.

Saddle-Oyster (-' - ois tůr) *s.*, (*Mollusk.*) die Husarentasche (Ostrea ephippium).

Saddle-Pad (-'-påd) *s.*, das Sattelkissen (für Kutschpferde).

Saddler, *s.*, *v.* Saddle-Maker.

Saddlery (såd' lůr rė) *s.*, Sattelwaaren; die Profession eines Sattlers.

Saddle-Shaped (-'-schåpt) *a.*, sattelförmig, (bes. *geogn. Term.*) - - strata, die sattelförmige Schichtenstellung (diejenige Krümmung von Gesteinsschichten, die sich convex erhebt).

Saddle-Sick (-'- sik) *a.*, wund (einen Wolf) geritten.

Saddle-Strainer (-'- strån ůr) *s.*, der Sattelspanner (eine Maschine, um das Sattelleder zu strecken).

Saddle-Tree (-'- trė) *s.*, der Sattelbaum.

Saddling (såd' ling) *ppr.* d. V. Saddle, *q. v.*

Sadducean (såd dů sė' ůn) *a.*, sadducäisch.

Sadducee (såd' dů sė) *s. p.*, der Sadducäer.

Sadducism (såd' dů siz'm) *s.*, der Sadducäismus, die Lehre der Sadducäer.

Sade (såd) *v. a.*, *v.* Sate (*West.*); *a.*, (*Arch.*) *v.* Sad, *a.* (*Chaucer*).

Sad-Eyed (-' ld) *a.*, ernst oder finster blickend. *Sh.* H. V. 1. II.

Sad-Faced (-' fåst) *a.*, mit ernstem oder traurigem Gesichte. *Sh.* Ti. An. 5. III.

Sad-Hearted (-' hår tid) *a.*, niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Sadly (såd lė) *adv.*, traurig (*v.* Sad, *a.*); schrecklich, sehr, überaus.

Sadness (såd' nůs) *s.*, die Trauer, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram; die Niedergeschlagenheit; die traurige Miene; der Ernst, die Ernsthaftigkeit. *Sh.* in -, im Ernste, R. J. 1. I.; in sober -, in vollem Ernste.

Safe (såf) *a.*, sicher; heil, wohlbehalten, unverletzt, unversehrt, glücklich (arrival, passage etc., Ankunft, Ueberfahrt x.), gesund; außer Gefahr, ohne Gefahr; (*scherzw.*) nicht länger gefährlich. *Sh.* M. 3. IV.; zuverlässig, Sicherheit gewährend. *Sh.* M. M. 1. I.; - and sound, frisch und gesund; God keep you -, Gott bewahre dich; it is not - for us to stay here, wir sind hier nicht in Sicherheit; you are -, Ihr Glück ist gemacht; to make -, ungefährlich, unschädlich machen; to make a quarrel -, einen Streit schlichten; (*Hdlsspr.*) a sum in - hands, ein sicher stehender Posten; wishing it (them) - to hand, indem ich Ihnen den besten Empfang wünsche; *Sh.* the safer sense, der gesundere Sinn, K. L. 4. VI.; *Sh.* are his wits -? ist er bei Verstande? O. 4. I.; with a - conscience, mit ruhigem Gewissen. J. C. 1. I.; - braces, die Nothriemen (an einer Kutsche); a - guide, ein sicherer Führer.

Safe, *v. a.*, (*Arch.*) sichern, Sicherheit verschaffen. *Sh.* A. C. 1. III., 4. VI.; (*Arch.*) lindern; mildern.

Safe, *s.*, der Sicherheitsort, der sichere Verwahrungsort (z. B. ein Bücher- oder Geldschrank); der Speiseschrank, die Speisekammer; der Fliegenschrank.

Safe-Conduct (sāf kŏn′ dŭkt) *s.*, das sichere Geleit, die Sicherheitswache; a letter of - -, ein Schutzbrief, Geleitsbrief; *Sh.* gebraucht es ebenfalls als *v. a.*, sicheres Geleit geben, R. III. 4. IV. (*n. g.*).

Safeguard (sāf′ gård) *s.*, das sichere Geleit, der Schutz, die Schutzwache, die Bedeckung; die Beschirmung, *Sh.* M. M. 5. I.; letter of -, der Schutzbrief, Geleitsbrief; der Schurz, die Schürze, das Vortuch (reitender Frauen).

Safeguard, *v. a.*, (*Arch.*) schützen, beschützen, bewahren, *Sh.* R. II. 1. II.; verwahren.

Safe-Keeping (- kēp′ ĭng) *s.*, die Verwahrung, die sichere Aufbewahrung.

Safelier, st. more safely (*v.* Safely).

Safeliest, st. most safely (*v.* Safely).

Safely (sāf′ lē) *adv.*, *v.* Safe; to keep -, streng verwahren, in engem Verwahr halten; to land -, Güter aus einem verunglückten Schiffe retten, bergen.

Safeness (sāf nŭs) *s.*, die Sicherheit, der Zustand, da etwas sicher, nicht mit Gefahr verbunden ist.

Safe-Pledge (-′plĕdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft.

Safety (sāf′ tē) *s.*, die Sicherheit; die Wohlfahrt; die Unverletztheit; die Befreiung von Schaden, Verlust *rc.*; die Verwahrung, der Verwahr, der Gewahrsam; *Sh.* deliver him to -, gebe ihn in sichere Verwahrung, K. J. 4. II. (*n. g.*); in -, in Sicherheit, sicher, wohlbehalten, unversehrt; to arrive in -, glücklich, wohlbehalten ankommen; a card of -, eine Sicherheitskarte; a place of -, ein Sicherheitsort.

Safety-Fund (-′- fŭnd) *s.*, die Sicherheits-Casse, der Sicherheits-Fonds; - - banks, Sicherheits-Fonds-Banken.

Safety-Fuse (-′- fēūz) *s.*, (*min. Term.*) der Sicherheitszünder (für Sprengarbeiten).

Safety-Lamp (-′- lămp) *s.*, die Sicherheitslampe (bes. in Bergwerken).

Safety-Valve (-′ - vălv) *s.*, (*Mech.*) das Sicherheitsventil (an einer Dampfmaschine).

Saffle (sāf′ f′l) *a.*, trübe, betrübt, schwermüthig; niedergeschlagen (*Lincoln.*).

Safflow, *s.*, *v.* d. f. W.

Safflower (sāf′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Saflor, der wilde Safran, Gartensafran, falsche Safran, das Börstenkraut, das Bürstenkraut (auch Bastard-Saffron; Carthamus tinctorius); das Saflorgelb; das Saflorroth (der Farbestoff des Saflor); die getrockneten Blüthenblätter des Saflors.

Saffron (sāf′ frŭn) *s.*, (*Bot.*) der (ächte) Safran (Crocus sativus); bastard - (*v.* Safflower); meadow - (*v.* d. W.); (*Chem.*) - of gold, das Knallgold, Goldoxyd-Ammoniak.

Saffron, *a.*, safrangelb; - colour, die Safranfarbe; - flower, die Safranblüthe; - hued, safranfarben; - plot, die Safranpflanzung.

Saffron, *v. a.*, mit Safran färben, gelb machen; vergolden (*Chaucer*).

Saffroned, *pp.* d. V. Saffron, *q. v.*

Saffrony (sāf′ rŭn ē) *a.*, safrangelb.

Sag (săg) *v. n.*, sich sacken, sich senken, niederhangen, sich beugen; (*bildl.*) niedergebeugt werden (with doubt, von Zweifel), *Sh.* M. 5. III.; (*S.-A.*) to - to leeward, abtreiben, vom Striche abfallen; fallen (vom Wasser; *Kent.*); kränkeln (*East.*).

Sag, *v. a.*, beladen, beschweren, besacken, bepacken; zum Sacken bringen; (*Arch.*) *v.* Crease, Winkle.

Saga (sā′ gă) *s.*, (*altnord. Lit.*) die Heldengeschichte.

Sagacious (să gā′ schŭs) *a.*, einen scharfen Geruch habend, von scharfem Geruch, (*Jgdspr.*) von guter Witterung; (*bildl.*) scharfsinnig, klug.

Sagaciously, *adv.*, *v.* Sagacious.

Sagaciousness (să gā′ schŭs nŭs) *s.*, *v.* Sagacity.

Sagacity (să găs′ sē tē) *s.*, der scharfe Geruch, die Spürkraft, die feine Nase; (*bildl.*) der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit.

Sagamore (săg′ ă mōr) *s.*, der Häuptling, der unumschränkte Herrscher (bei einigen nordamerikanischen Indianerstämmen).

Sagapen } săg′ ă pĕn } *s.*, (*pharm. Waarenk.*)
Sagapenum } săg ă pē′ nŭm } das Sagapen, Sagapingummi (das aus der in Persien einheimischen Stechpalme, - dem persischen Steckenkraut, Ferula persica - ausfließende und an der Luft verhärtende Gummiharz).

Sagathy (săg′ ă thē) *s.*, (*Waarenk.*) der Sagathie (sergeartiges, einfarbiges oder buntgemustertes Wollenzeug).

Sage (sādj) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Salbei (gew. garden -; Salvia officinalis); meadow -, die Wiesen- oder wilde Salbei, das Scharlachkraut (S. pratensis); - of generation, - of Jerusalem, das officinelle Lungenkraut (Pulmonaria officinalis); - royal, die Kreuzsalbei (S. auriculata); der Weise, der kluge Mann; the -s of law, die zwölf englischen Oberrichter.

Sage, *a.*, weise, klug, verständig; ehrbar, ernst; - coloured; salbeigrau (ein in's Röthliche schimmerndes Hellgrau); - cheese, der Salbeikäse, Kräuterkäse; der Wechselkäse (*Warwick.*).

Sagely (sādj′ lē) *adv.*, *v.* Sage.

Sagene (să jēn′) *s.*, die Saschen (russisches Maß von 3 Arschinen oder 7 russ. Fuß).

Sageness (sādj′ nŭs) *s.*, die Weisheit, die Klugheit, die Ehrbarkeit.

Sagenite (săd′ jĕ nīt) *s.*, (*Min.*) der Sagenit, der Rutil, nadelförmiges Titanerz.

Sager (săd′ jŭr) *s.*, der Advocat (*Yorksh.*).

Sage-Tree (-′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Salbeistrauch (auch Jerusalem-Sage; Phlomis fruticosa).

Sagged (săgd) *pp.* d. V. Sag, *q. v.*

Sagger (săg′ gŭr) *s.*, eine Art Thon zu Brennkapseln (*v.* Seggers).

Sagging (săg′ gĭng) *ppr.* d. V. Sag, *q. v.* (bes. *S.-A.*).

Sagina (să jī′ nă) *s.*, (*Bot.*) das Mastkraut (*v.* Pearl-Wort).

Sagitta (să jĭt′ tă) *s.*, (*Astr.*) der Pfeil (ein nördliches Sternbild); (*arch. Geom.*) die Querstütze eines Zirkels.

Sagittal (săd′ jĕ tŭl; să jĭt′ t′l) *a.*, zu einem Pfeile gehörig, Pfeil..., pfeilartig; (*anat. Term.*) the - suture, die Pfeilnaht.

Sagittaria (săd jĭt tār′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Pfeilkraut (*v.* Arrow-Head).

Sagittarius (săd jĭt tār′ rē ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Schütze (ein Sternbild zwischen Scorpion und Steinbock).

Sagittary (săd′ jĭt tŭr rē) *a.*, *v.* Sagittal.

Sagittary, *s.*, (*Astr.*) *v.* Sagittarius; ein centaurischer Schütze im trojanischen Kriege, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.; *s. p.*, der Name eines Hauses in Venedig, *Sh.* O. 1. I., 1. III.

Sagittate (săd′ jĕ tāt) *a.*, (*bot. Term.*) pfeilförmig.

Sago (sā′ gō) *s.*, der Sago; pearl -, der Perlsago, (*Bot.*) - palm, die Sagopalme, die Zapfenpalme (Sagus farinifera); - powder, das Sagomehl; (*Bot.*) - tree, die gemeine Sagopalme (Cycus circinalis).

Sagoin (să goin′) *s.*, (*Säugeth.*) der Sagoin, Sagoin, der gemeine Seidenaffe (Hapale jacchus).

Sagum (sā′ gŭm) *s.*, (*lat.: röm. Ant.*) der lange, wollene Mantel, welchen die römischen Soldaten im Kriege zu tragen und bei der Rückkehr aus demselben mit der friedlichen Toga zu vertauschen pflegten.

Sag-Wine (săg′ wīn) *s.*, ein aus der Sagopalme gewonnener Wein.

Sagy (sād′ jē) *a.*, voll Salbei; mit Salbei gewürzt.

Sahlite (sā′ līt) *s.*, (*Min.*) der Sahlit, der Sahlaugit, der Grünspath, der Malakolith (eine Varietät des Augits; auch Malacolite).

Saic } (sā′ ĭk) *s.*, die Saica, Shaike, Tschaike (ein kleines
Saick } griechisches oder türkisches Handelsschiff im
Saik } mittelländischen Meer, das nur zur Küstenfahrt gebraucht wird).

Said (sĕd) *pp.* d. V. Say, *q. v.;* he is - to have been, er soll gewesen sein, es heißt, daß er gewesen ist; *a.*, vorerwähnt, besagt, obgedacht; müde, ermüdet; beruhigt (*North.*); *Sh.* the -, Obiges, der, die, das Besagte, Obenerwähnte.

Saie, (*Arch.*) *imp.* st. Saw, *v.* See (*Chaucer*).

Sail (sāl) *s.*, das Segel (of a ship, of a windmill, eines Schiffes, einer Windmühle; die Benennungen der verschiedenen Schiffssegel findet man als alleinstehende Worte angegeben); (*bildl.*) das Segel, das Schiff (auch in dieser Bedeutung *pl.* sail); das Segeln, die Fahrt, to take a -, to have a - down (up) the river, eine Segelfahrt den Fluß hinunter (hinauf) machen; the -s of a falcon, die Flügel eines Falken; the -s of a windmill, die (Tücher der) Windmühlenflügel; to crowd (all) -s, mit vollen Segeln fahren; a complete suit or set of -s, ein Stell-Segel; to get under -, sich segelfertig, segelklar machen; to loose (unfold) the -s, die Segel losbinden; to make -, mehr Segel beisetzen; to set -, unter Segel gehen; ready to set -, segelfertig, segelklar; to stand to or in -, auf etwas Segel machen, auf etwas zusegeln; to shorten -, die Segel einziehen; to strike -, die Segel streichen, (*bildl.*) sich demüthigen, sich für überwunden erklären; to trim the -s, die Segel stellen; (*Sprichw.*) to set up one's - to every wind, den Mantel nach dem Winde hängen.

Sail, *v. n.*, segeln, schiffen, absegeln (for, to, nach), unter Segel gehen; sich fortbewegen; schwimmen, dahin schweben; fliegen, segeln (in der Luft); to - along the coast, der Küste entlang segeln; to - back, zurücksegeln; to - close-hauled, dicht bei dem Winde segeln; to - before the wind (auch to run before the wind), vor dem Winde segeln (den Wind gerade von hinten her in die Segel bekommen); to - in company, unter Admiralschaft (Convoy) segeln; to - out, aussegeln (of a canal etc., aus einem Canal rc.); to - up, aufsegeln, hinaufschiffen; to - with a large wind, mit halbem Winde segeln; to - with a scant wind, bei dem Winde segeln oder halten; to - with quarter wind, mit Backstagewind segeln; ready to -, segelfertig, segelklar.

Sail, *v. a.*, (*ellipt.*, mit Auslassung von on oder over) durchsegeln, befahren (*Dryden*); durchfliegen (*Pope*); (ein Schiff) unter Segel gehen lassen, fahren lassen.

Sailable (sāl'ă b'l) *a.*, schiffbar, fahrbar.

Sail-Beams (-' bēmz) *s. pl.*, die Windruthen (einer Segelwindmühle).

Sail-Borne (-' bōrn) *a.*, (*Poes.*) von Segeln fortgetragen.

Sail-Broad (-' brōrd) *a.*, (*Poes.*) ausgebreitet, entfaltet (wie ein Segel).

Sail-Cloth { -' klōth } / **Sail-Duck** { -' dŭk } *s.*, das Segeltuch.

Saile, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assail (*Chaucer*).

Sailed (sāld) *pp.* d. V. Sail, *q. v.*

Sailer (sāl' ŭr) *s.*, *v.* d. ü. Sailor; das (segelnde) Schiff, der Segler, daher a good, a fast, a prime -, ein guter Segler, ein Schnellsegler; a bad, a heavy -, ein schlechter Segler.

Sailing (sāl' ĭng) *ppr.* d. V. Sail, *q. v.: s.*, das Segeln; das Schwimmen, das Dahinschweben; das Luftschiffen (aerial -); die Segelkunst, die Steuermannskunde; plain -, das Segeln nach gewöhnlichen (platten) Karten; mercator's -, das Segeln nach Mercatorskarten; das Absegeln; order of - (- order), die Segelordnung; - chariot, der Segelwagen; (*S., cant*) - coffins, alte, gebrechliche Schiffe; - ice, Eismassen, welche so mürbe sind, daß ein Schiff durchsegeln kann; - instructions, - orders, der Befehl zum Auslaufen; der See- oder Admiralschaftsbrief; - liners, regelmäßige Segel-Packet-Schiffe; - master (*v.* d. W.); - match, das Wettsegeln, die Segelwette; the - trim of a ship, die vortheilhafteste Einrichtung eines Schiffes und Vertheilung seiner Ladung, wodurch die größte Schnelligkeit beim Segeln bewerkstelligt wird; a ship out of her - trim, ein Schiff, welches keine Fahrt mehr hat; a - vessel, ein Segelschiff.

Sailing-Master (sāl' ĭng mās tŭr) *s.*, der Schiffer auf einem Kriegsschiffe (der Oberste von den sogenannten Deckofficieren, dem diese sämmtlich untergeordnet sind, und welcher die Aus- und Zurüstung des Schiffes und sämmtliche Takelage und Geräthschaften des Schiffes zu beaufsichtigen hat).

Sailless (sāl' lĕs) *a.*, ohne Segel, segellos.

Sail-Loft (-' lŏft) *s.*, der Segelboden, der Segelmacherwinkel (der Raum in einer Segelmacherei, wo die Segel genäht und verfertigt werden).

Sail-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Segelmacher.

Sail-Making (-' mā kĭng) *s.*, das Segelmachen.

Sail-Needles (-' nē d'lz) *s. pl.*, Segelnadeln, Nahtnadeln, Pappnadeln.

Sailor (sāl' ŭr) *s.*, der Matrose, der Seemann, Seefahrer.

Sailor-Like (-' - līk) *a.*, wie ein Matrose.

Sailours, *s. pl.*, (*Arch.*) Tänzer (*Chaucer*).

Sail-Room (-' rŭm) *s.*, die Segelkoje (eine Kammer oder ein Verschlag, worin die vorräthigen Segel aufbewahrt werden).

Saily (sāl' lē) *a.*, einem Segel ähnlich, segelartig.

Sail-Yard (-' yārd) *s.*, die Segelstange, die Raa.

Sail-Yarn (-' yārn) *s.*, das Segelgarn (auch Sail-Twine).

Saim (sām) *s.*, (*prov.*) das Schmalz; der Speck; die Spelte (im Steinzeug; *Lincoln.*).

Sain { *pp.*, (*Arch.*) st. Seen (*v.* See; *Chaucer*); / **Saine** { (*arch. vulg.*) st. Said (*v.* Say); *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Seine (*Chaucer*).

Saind (sānd) *s.*, die Botschaft (*North.*).

Saine / **Sane** } *v. a.*, (*Arch.*) segnen; sich bekreuzen.

Sainfoin | sān' foin / **Saintfoin** | sān' foin; sān' foin } *s.*, (*Bot.*) die Esparsette, der türkische Klee, der Süßklee (Hedysarum sativum).

Saint (sānt) *a.*, heilig, Sanct (vor den Eigennamen meistens abgekürzt in St. und ausgesprochen sĕnt).

Saint, *s.*, der Heilige; (*cant*) der Heuchler; she -, die Heilige (*n. v. g.*); (*Arch.*) Benennung eines Kartenspiels (*v.* Cent); (*Arch.*) der Gürtel (*v.* Cincture); (*Arch.*) *v.* Samite; (*Sprichw.*) the midnight cat they say is quite a - by day, am Tage bigott, des Abends flott; (*scherzw.*) the isle of -s, die Insel der Heiligen (Irland, wegen seiner vielen Heiligen).

Saint, *v. a.*, heilig sprechen, kanonisiren.

Saint, *v. n.*, den Heiligen spielen, sich heilig stellen, frömmeln (gew. to - it).

Saint-Anthony's-Fire (sĕnt ăn' tŏn nĭz fīr') *s.*, *v.* Anthony's-Fire).

Saint-Barnaby's-Thistle (- bār' nă bĭz thĭs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die Sommer-Flockenblume (Centaurea solstitialis).

Sainted (sān' tĭd) *pp.* d. V. Saint, *q. v.; a.*, heilig, fromm, geweiht.

Saintess (sān' tĕs) *s.*, die Heilige (*n. v. g.*).

Saint-Geoffrey's-Day (- jĕf' rĭz dā) *s.*, (*cant*) niemals.

Saint-Hugh's-Bones (- hūz' bōnz) *s. pl.*, (*cant*) Würfel.

Saint-Ignatius'-Bean (- ĭg nā' shē ŭs bēn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ignatius'-Bean).

Sainting (sān' tĭng) *ppr.* d. V. Saint, *q. v.*

Saint-John's-Bread (- jŏnz' brĕd) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter John.

Saint-John's-Wort (- jŏnz' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut, Johannisblut, Hexenkraut, Kreuzdekraut, das gemeine Hartheu (Hypericum perforatum).

Saintlike (sānt' līk) *a.*, heilig, wie ein Heiliger, einem Heiligen geziemend, ähnlich.

Saintly (sānt' lē) *a.*, heilig, wie ein Heiliger, fromm (auch *adv.*).

Saint-Luke's-Bird (- lūks' bŭrd) *s.*, (*cant*) der Ochs.

Saint-Monday (- mŭn' dē) *s.*, (*cant*) der blaue Montag.

Saint-Peter's-Wort (sĕnt pē' tŭrz ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Peter's-Wort.

Saint's-Bell (sânts' bĕl) *s.*, (*kath. Krchw.*) die kleine Glocke (welche ertönt, wenn der Priester die Worte: sancte, sancte, Deus sabaoth spricht; *v.* Sacring-Bell).

Saint-Seeming (-'sēm ĭng) *a.*, scheinheilig, heuchlerisch.

Saintship (sânt' schĭp) *s.*, die Heiligkeit, die Würde und Eigenschaft eines Heiligen.

Saint-Simonian (- sĭ mō' nē ŭn) *s.*, der Anhänger der von dem Grafen von St. Simonis in Frankreich gegründeten socialistischen Lehre.

Saint-Simonianism (- sĭ mō' nē ă nĭz'm) *s.*, der Saint Simonismus (die erste socialistische Schule, nach ihrem Begründer so genannt).

Saint-Vitus'-Dance (- vī' tŭs dâns; gew. - vī' tŭs sĭz dâns) *s.*, (*Med.*) der Veitstanz (*v.* Chorea).

Saint-Worship (-' ŭŭr schĭp) *s.*, die Heiligenverehrung.

Sajene (să jēn') *s.*, *v.* Sagene.

Sake (sâk) *s.*, die (bewegende) Ursache, der Grund; for (the) - of, um. . . willen, wegen; for God's -, um Gotteswillen; for my -, um meinetwillen; for their - s, um ihretwillen; (*Arch.*) der Streit, der Kampf, der Hader; (*Arch.*) die Schuld, die Sünde.

Sake, *v. a.*, (*Arch.*) tödten.

Saker (sâ' kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Sakerfalk, Würgfalk, Schlachtfalk, der Blaufuß, der Schweimer (Falco lanarius); (*arch. Mil.*) die Feldschlange, das Falkonett; der Stutzschwanz der Pferde.

Sakeret (sâk' ŭr rĕt) *s.*, (*Ornith.*) das Männchen des Sakerfalken.

Sakis (sâ' kĭs) *s. pl.*, (*Säugeth.*) *v.* Foxtailed-Monkey.

Sal (săl) *s.*, (*Chem.* u. *Pharm.*) das Salz (*v.* die Zusammensetzungen); *s. p.*, *abbr.* von Sarah, *q. v.*

Salable, *a.*, *v.* Saleable.

Salableness, *s.*, *v.* Saleableness.

Salacious (să lā' schŭs) *a.*, wollüstig, geil.

Salaciously, *adv.*, *v.* Salacious.

Salaciousness } să lā' schŭs nĕs } *s.*, die Wollust, die
Salacity } să lăs' sē tē } Geilheit.

Salad (săl' lăd; *corr.* săl' lĭt) *s.*, der Salat; (*Arch.*) der Helm, *Sh.* H. VI. II. 4. X. (*Chaucer*).

Salad-Burnet (-'-bŭr nĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Becherblume, das Nagelkraut, die welsche Bibernell, das Großsorbenkraut, Sperberkraut, Blutkraut (Poterium sanguisorba).

Salad-Days (-'-dâz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Tage jugendlicher Unerfahrenheit, *Sh.* A. C. 1. V.

Salad-Dish (-' - dĭsch) *s.*, die Salatschüssel.

Salad-Herbs (-' - ŭrbz) *s. pl.*, Salatkräuter (*v.* Salading).

Salading (săl' ă dĭng) *s.*, Salatkräuter (Kresse, Radieschen, Lattich &c.).

Salad-Oil (-' - oil) *s.*, das Salatöl, Baumöl.

Salad-Parsley (-'- pârs lē) *s.*, (*Bot.*) der Wassereppich (Ranunculus sceleratus).

Sal-Alembroth (- ă lĕm' brŏth) *s.*, (*Chem.*) das Alembrothsalz (eine Verbindung von Quecksilbersublimat mit Salmiak, auch ehem. Salz der Weisheit oder Wissenschaft genannt).

Salam (să lâm') *s.*, (im Orient) der Gruß, die Begrüßung.

Salamander (săl' ă măn dŭr) *s.*, (*Amph.*) der Salamander, der Erdmolch, der gemeine Molch (Lacerta salamander); ein großes Schüreisen oder eine runde Eisenschaufel (welche zum Garmachen von Fleisch &c. glühend gemacht wird).

Salamander's-Blood (-'- - -z blŭd) *s.*, (*Chem.*) die braun-rothen Dämpfe, welche sich beim Destilliren des Salpeters entwickeln.

Salamander's-Hair } -'- - -z hâr } *s.*, das Salamander-
Salamander's-Wool } -'- - -z ŭŭl } haar (eine Art gediegenen Silbers, in Gestalt zarter Fäden).

Salamandrine (săl ă măn' drĭn) *a.*, salamanderartig.

Sal-Ammoniac (săl ăm mō' nē ăk) *s.* (*Chem.*) das Chlorammonium (auch Chloride of ammonium); efflorescence of - -, der Salmiakbeschlag; ruby of - -, der Salmiakrubin; spirit of - -, der Salmiakgeist.

Salampore (săl' ăm pōr) *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindischer Kattun.

Salamstone (să lăm' stōn) *s.*, (*Min.*) der Salamstein, der Salamrubin (die kleinen sechsseitigen Prismen des Saphirs.

Salaried (săl' ă rĭd) *a.*, besoldet, salarirt.

Salary (săl' ă rē) *s.*, die Besoldung, der (Jahr-) Gehalt, das Salair; to give a -, besolden.

Salary, *v. a.*, besolden, mit einem (Jahr-) Gehalt versehen.

Sale (sâl) *s.*, der Verkauf; der Absatz, der Abgang, to meet with a ready -, guten Absatz finden, sich schnell verkaufen lassen; of easy -, verkäuflich, gangbar; die Auction, die öffentliche Versteigerung, die Licitation, der Ausruf (auch open oder public -, - [at] by auction); - (transacted) at large, der Waarenvertrieb, der Absatz im Großen, - countermanded, der aufgehobene Verkauf; bill of -, der Kaufbrief, Kaufcontract; the grand (great) bill of -, der Beilbrief, Bielbrief (der Vertrag zwischen dem Schiffszimmermeister und dem, der ein Schiff bauen läßt; eine Verschreibung auf Geld, welches zum Ausbau eines Schiffes geliehen worden ist; ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Orts, daß ein Schiff dort wirklich gebaut sei); to conclude a -, einen Verkauf, Handel abschließen; for -, zu verkaufen; to make - of. . ., einen Verkauf bewirken; to put or set out for -, to expose to public -, zum öffentlichen Verkauf ausstellen, feil bieten, versteigern; account of - s, die Verkaufsrechnung (auch account - s); book of - s, das Waarenverkaufsbuch; *Sh.* house of -, ein feiles Haus, ein Bordell, H. 2. II.; - creature of -, das feile Geschöpf, die Metze, P. 4. VI.; - price, der shop, der Kaufladen; das Ganthaus (*n. g.*); - price, der Verkaufspreis.

Sale, *s.*, (*Arch.*) die (Fisch-) Reuse.

Sale, *a.*, zum Verkaufen, Verkaufs. . .; gekauft, Kaufs. . .

Saleable (sâl' ă b'l) *a.*, verkäuflich, gangbar, zu verkaufen; feil.

Saleableness (sâl' ă b'l nĕs) *s.*, die Verkäuflichkeit, die Gangbarkeit (of an article, einer Waare), der gute Absatz.

Saleably (sâl' ă blē) *adv.*, *v.* Saleable.

Salebrosity (săl ē brŏs' sē tē) *s.*, die Rauhheit, die Unebenheit (of a road, eines Weges), die Unwegsamkeit.

Salebrous (săl' ē brŭs) *a.*, rauh, uneben, holperig, unwegsam (*n. g.*).

Salefus (săl' ē fŭs) *s.*, der Gartensafran.

Salenders (săl' ĕn dŭrz) *s.*, *v.* Malanders.

Salentine (săl' ĕn tĭn) *s.*, *v.* Celandine.

Salep } să' lĕp } *s.*, (*pharm. Bot.*) die Salepwurzel, Knaben-
Salop } săl' ŏp } wurzel (eine Wurzel mehrer Orchideen);
Saloop } să lŏŏp' } der Salep, der orientalische Salep.

Salesman (sâlz' m'n) *s.*, der Verkäufer (überh.); der Trödler, der Kleiderhändler; der Viehhändler; (*cant*) -'s dog, der Gehülfe eines Trödlers, der die Leute anruft, um sie zum Kauf zu animiren (auch Barker); (*cant*) -'s master, der Viehhändler.

Saleswoman (sâlz' ŭŭm ŭn) *s.*, die Verkäuferin, die Trödlerin, die Kleiderhändlerin.

Salet, *s.*, (*Arch.*) der leichte Helm (*v.* Salad).

Salewe, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Salute (*Chaucer*).

Salework (sâl' ŭŭrk) *s.*, die auf den Verkauf gemachte Waare, daher: die schlechte Arbeit, Fabrikarbeit, *Sh.* A. L. 3. V.

Salfern (săl' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Ackersteinsame, die Feldhirse, das Blutkraut, die Schminkwurzel (*v.* Painting-Root), die Bauernschminke, die schwarze Steinhirse (Lithospermum arvense).

Sal-Gem (săl' jĕm) *s.*, (*contr.* von Sal Gemmae) das Steinsalz.

Saliant (sâ' lē ŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) springend, aufspringend, aufgerichtet (*v.* Salient).

Salic | sål' ĭk
Salique | så lēk' } *a.*, (*frz.*) salisch; the - law, das salische Gesetz (der alten Franken, wodurch die weiblichen Glieder von der Erbfolge ausgeschlossen sind).

Salicin
Salicine } (sål' ė sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Salicin (ein indifferenter Bitterstoff in der Rinde und den Blättern aller bitterschmeckenden Weidearten).

Salicoques (sål' ė kōks) *s. pl.*, (*Crustac.*) Salikoken, Garneelenkrebse (Long-tailed crustacea).

Salicornia (sål ė kŏr' nė å) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmelz (*v.* Glasswort, Saltwort).

Saliculamide | sål ė kŭl' å mĭd
Salicylamide | sål ė sĭl' å mĭd } *s.*, (*Chem.*) das Salicylamid (wasserfreie Salicylsäure).

Salicule | sål' ė kŭŭl
Salicyle | sål' ė sĭl } *s.*, (*Chem.*) das Salicyl (ein zusammengesetztes, noch nicht isolirtes Radical in dem sogenannten Salicylwasserstoff und den aus diesem weiter erhaltenen Verbindungen).

Saliculic-Acid | sål ĭk' kėŭ lĭk ås' sĭd
Salicylic-Acid | sål' ė sĭl ĭk ås' sĭd } *s.*, (*Chem.*) die Salicylsäure, salicylige Säure, der Salicylwasserstoff, die Spirenasäure, die spiroylige Säure, die Ulmersäure.

Saliculimide | sål ė kŭl' ĕ mĭd
Salicylimide | sål ė sĭl' ĕ mĭd } *s.*, (*Chem.*) *v.* Saliculamide.

Saliculous-Acid | sål ĭk' kėŭ lŭs ås' sĭd
Salicylous-Acid | sål ĭs' sė lŭs ås' sĭd } *s.*, (*Chem.*) Wassersalicylsäure, Salicylhydrür (Hyduret of salicyle).

Salicyluret (sål ė sĭl lŭr' rĕt) *s.*, (*Chem.*) eine aus Salicylsäure und einem Radikal entstehende Substanz.

Salient (så' lė ŭnt) *a.*, springend, hüpfend, schnellend; klopfend (vom Herzen); (*Archit.*) hervorspringend, hervorragend; (*Festungsb.*) a - angle, ein ausspringender Winkel; (*hrld. Term.*) *v.* Saliant; (*bot. Term.*) aufschießend, ausschlagend.

Saliently, *adv.*, *v.* Salient.

Saliferous (så lĭf' fŭr rŭs) *a.*, salzhaltig.

Salifiable (sål lė fī' å b'l) *a.*, (*chem. Term.*) salzerzeugend, salzbildend.

Salification (sål ĭf fė kå' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Verwandlung in ein Salz.

Salified (sål' ė fīd) *pp.* d. V. Salify, *q. v.*

Salify (sål' ė fī) *v. a.*, (*Chem.*) in ein Salz verwandeln.

Salifying, *ppr.* d. V. Salify, *q. v.*

Saligot (sål' ė gŏt) *s.*, (*Bot.*) die Wassernuß (Trapa natans).

Salination (sål ė nå' schŭn) *s.*, das Waschen mit Salzwasser.

Saline | så līn'
Salinous | så lī' nŭs } *a.*, Salz betreffend, Salz . . . , von Salz; salzig (von Geschmack).

Saline, *s.*, die Salzquelle (*Am.*); die Saline, das Salzwerk; ungebrannte Pottasche.

Salineness (så līn' nŭs) *s.*, die Salzigkeit.

Saliniferous (sål ė nĭf' fŭr rŭs) *a.*, salzerzeugend, salzhaltig.

Saliniform (så lĭn' ė fŏrm) *a.*, salzförmig.

Salino-Terrene (så lī' nō tĕr rēn') *a.*, eine Mischung von Salz und Erde anzeigend.

Saliretine (sål ĭr' rė tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Saliretin, Salicetin (ein harziger Körper, der sich neben Traubenzucker bildet, wenn man das Salicin mit verdünnter Salz- oder Schwefelsäure kocht).

Salisbury (sålz' bĕr rė) *s. p.*, die Stadt Salisbury; (*Waarenk.*) - whites, ein grobes Tuch (sonst aus Salisbury, bes. für den türkischen Markt).

Salite (sål' īt) *v. a.*, salzen (*w. g.*).

Saliva (så lī' vå) *s.*, der Speichel (*v.* Spittle).

Salival | så lī' v'l
Salivarious | sål ė vår' rė ŭs
Salivary | sål' ė vŭr rė } *a.*, zum Speichel gehörig, ihn betreffend, Speichel. . . , (*anat. Term.*) - ducts, die Speichelgänge; - glands, Speicheldrüsen.

Salivant (sål' ė vŭnt) *a.*, Speichelfluß erregend; *s.*, das Speichelfluß erregende Mittel.

Salivate (sål' ė våt) *v. a.*, durch den Speichelfluß reinigen.

Salivate, *v. n.*, saliviren, den Speichelfluß haben.

Salivated, *pp.* d. V. Salivate, *q. v.*

Salivating, *ppr.* d. V. Salivate, *q. v.*

Salivation (sål ė vå' schŭn) *s.*, der Speichelfluß; die Speichelkur, die Salivation.

Salivous (så lī' vŭs) *a.*, speichelartig, Speichel . . .

Salix (så' lĭks) *s.*, (*Bot.*) die Weide (*v.* Willow).

Sallet (sål' lĕt) *s.*, *corr.* von Salad, *q. v.*; (*Arch.*) der leichte Helm, die Sturmhaube.

Salleting, *s.*, *corr.* von Salading, *q. v.*

Salliance (sål' lė ŭns) *s.*, der Ausfall (*n. g.*).

Sallied (sål' lĭd) *pp.* d. V. Sally, *q. v.*

Sallier (sål' lė ŭr) *s.*, Einer, der Ausfälle macht.

Sallow | sål' lō
Sallow-Tree | sål' lō trė } *s.*, (*Bot.*) die Sahl-, Saal- oder Palmweide, die Werftweide, der Wildkatzenstrauch (Salix caprea).

Sallow, *a.*, gelb, blaßgelb, blaß, bleich, *Sh.* R. J. 2. III.

Sallowness (sål' lō nŭs) *s.*, die blasse, bleiche, fahle (Gesichts-) Farbe.

Sallow-Thorn (-' - thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Sanddorn (Hippophae); the common - - (sea-buckthorn), der gemeine Sanddorn, der Seedorn, der Seekreuzdorn, der Haftdorn, der Weidendorn, der Raindorn (H. rhamnoides).

Sally (sål' lė) *s.*, der Ausfall (of the besieged, der Belagerten); der Ausflug, der Abstecher, die Streiferei (into the country, im Lande, auf das Land); (*bildl.*) der plötzliche Einfall; die Anwandlung, die Hitze, a - of youth, ein Jugendstreich; a - of wit, ein witziger Einfall; - of levity, der leichtfertige Streich; (*Archit.*) der Auslauf, der Vorsprung; (*Bot.*) *v.* Sallow (*West.*); *s. p.*, (*vulg.*) für Sarah, *q. v.*

Sally, *v. n.*, ausfallen; to - forth, herausbrechen; to - out, einen Ausfall thun, *Sh.* A. W. 4. I.; umherstreifen.

Sallying (sål' lė ĭng) *ppr.* d. V. Sally, *q. v.*; - a ship, das Wiegen eines Schiffes (um dasselbe von dem es umgebenden oder ihm anhängenden Eise zu befreien).

Sally-Port (-' - pōrt) *s.*, (*Festungsb.*) das Ausfallsthor, die Ausfallspforte; - -s, die unterirdischen Gänge, welche die Innenwerke mit den Außenwerken verbinden; der Ausfall (eine Pforte zum Entfliehen auf Brandern).

Salmagundi (sål må gŭn' dė) *s.*, eine Art Häringsalat; (*bildl.*) das Gemengsel, der Mischmasch; (*arch. bildl. scherzw.*) der Koch.

Salmiac (sål' mė åk) *s.*, *contr.* von Sal-Ammoniac, *q. v.*

Salmon (såm' m'n) *s.*, (*Ichth.*) der Lachs, der Salm (Salmo salar).

Salmonet (såm' m'n nĕt) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Lachs (Salmo salmarinus).

Salmon-Louse (-'- lous) *s.*, (*Entom.*) die Lachslaus, der Lachswurm (Callidus productus).

Salmonoid (såm' m'n oid) *a.*, (*ichth. Term.*) zu den Lachsarten gehörig; *s.*, der lachsartige Fisch.

Salmon-Peel
Salmon-Peal
Salmon-Pale } (-'- pēl) *s.*, (*Ichth.*) ein Lachs im 2ten Jahre.

Salmon-Pipe (-'- pīp) *s.*, die Lachspipe, die Lachstonne (zum Fangen der Lachse).

Salmon-Radish (-' - råd ĭsch) *s.*, (*Bot.*) das Lachsradieschen, der hellrothe, runde Monatsrettig (Raphanus sativus esculentus).

Salmon-Sewse | -'- sūz
Salmon-Souce | -'- sous
Salmon-Sewins | -'- sū ĭns } *s.*, der Lachslaich, die junge Lachsbrut.

Salmon-Sprint (-'- sprĭnt) *s.*, *v.* Salmon-Peel.

Salmon-Trout (-'- trout) *s.*, (*Ichth.*) die Lachsforelle (Salmo trutta).

Saloon (så lūn') *s.*, der Salon, der (Gesellschafts-) Saal.

Saloop
Salop } *s.*, *v.* Salep.

Salop (sål'lŏp) *s.*, lateinische Benennung der Grafschaft Shropshire.

Salope (sål'ŏp) *a.*, (*frz.*) unsauber, schmutzig, unreinlich, unordentlich; nachlässig; *s.*, die schmutzige, unordentliche Frauensperson.

Salopian (så lŏ'pė ŭn) *a.*, zur Grafschaft Shropshire gehörig oder sie betreffend.

Salpa (sål' på), **Salpe**, **Salp** (sålp) *s.*, (*Ichth.*) der Goldstriemen (Sparus salpa); (*Mollusk.*) die Walzenscheide; die Salpe (zu den schalenlosen Akalaphen gehörig).

Salpicon (sål' pė kŏn) *s.*, (*Arch.*) die Fülle, das Füllsel (*Bacon*).

Salpinx (sål' pingks) *s.*, (*anat. Term.*) die Ohrtrompete, die eustachische Röhre.

Sal-Prunella (- prŭ nĕl'lå) *s.*, (*Pharm.*) das Prunellsalz.

Salsafy (sål' så fĭ), **Salsify** (sål' sė fĭ) *s.*, (*Bot.*) der lauchblätterige Bocksbart (Purple goat's-beard; Tragopogon porrofolius).

Salsamentarious (sål så mĕn târ'rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) zu eingesalzenen Dingen gehörig.

Sal-Seignette (- så nĕt') *s.*, (*Chem.*) weinsteinsaures Natronkali.

Salseparine (sål'sė på rin) *s.*, (*Chem.*) das Salseparin, Sarsaparillin, Parillin, Pariglin (ein vegetabilisches Alkaloid, 1824 von Galileo Palotta entdeckt).

Salsilla (sål sĭl' lå) *s.*, (*Bot.*) die Alströmeria (eine amaryllenartige Pflanze).

Salso-Acid (sål'sŏ ăs' sĭd) *a.*, salzsäuerlich (*w. g.*).

Salso-Amarus (-'- ăm' å rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzig bitter.

Salsola (sål' sŏ lå) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (*v.* Frog-Grass).

Salster (såls' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Salzhändler.

Salsuginous (sål sŭ'jė nŭs) *a.*, salzicht; ein wenig salzig.

Salt (sålt) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Salz; spirit of -, die Salzgeistsäure; (*Med.*) -s (auch Epsom od. Glauber's -s), Salze zum Abführen; compound or secondary -s, Mittelsalze; fixed -s, feste Salze; metallic -s, Metallsalze; volatile -s, flüchtige Salze; vitreous -s, das Glassalz, das Glasschmalz; - of lead, - of saturn, das Bleisalz; der Theil eines Flusses, mit dem sich das Seewasser vermengt (*v.* Salt-Cellar); (*cant*) der Matrose; (zu Eton) das bei der Feierlichkeit ad Eton montem eingesammelte Geld; (*bildl.*) der Geschmack, der Witz, der Scharfsinn; die (jugendliche) Lebhaftigkeit, das Feuer, *Sh.* W. 2. III.; attic -, attisches Salz; -s, Salzsümpfe (auch - marshes; bes. *Sussex.*).

Salt, *a.*, salzig, gesalzen; einen Salzgeschmack habend; (*bildl.*) geil, wollüstig, *Sh.* T. A. 4. III.; (*bildl.*) scharf, beißend; - beef, eingesalzenes Rindfleisch, Pökelfleisch; - butter, die Salzbutter, eingesalzene Butter; (*S.*, *cant*) - junk, das Salzfleisch; - meat, das Salzfleisch; - provisions, eingesalzene Lebensmittel.

Salt, *v. a.*, salzen; einsalzen, pökeln (Fleisch rc.); in Salzwasser tränken (Schiffsbauhölzer, um sie gegen Fäulniß zu schützen).

Salt, *v. n.*, Salz niederschlagen, ansetzen (bei Salzsiedern).

Salt, *s.*, (*Arch.*) der Satz, der Sprung.

Saltant (sål' tŭnt) *a.*, springend, hüpfend, tanzend.

Saltation (sål tå' schŭn) *s.*, das Springen, das Hüpfen, das Tanzen; das Klopfen, das Schlagen (of the pulse, der Pulsadern).

Saltatory (sål' tå tŭr rė), **Saltatorious** (sål tå tŏr' rė ŭs) *a.*, springend, hüpfend, zum Springen tauglich.

Salt-Basket (-' bås kĭt) *s.*, der Salzkorb.

Salt-Bearer (-' bår rŭr) *s.*, derjenige Schüler zu Eton, welcher bei der Feierlichkeit ad Eton montem das Geld einsammelt.

Salt-Box (-' bŏks) *s.*, die Salzmeste (ein Holz- oder Blechgefäß zur Aufbewahrung des in der Küche nöthigen Salzes).

Salt-Cask (sålt' kåsk) *s.*, die Salztonne.

Salt-Cat (-' kåt) *s.*, das Salzstück, der Salzklumpen.

Salt-Cellar (-' sĕl lŭr) *s.*, das Salzfaß, das Salzfäßchen.

Salt-Cot (-' kŏt), **Salt-House** (-' hous) *s.*, die Salzkothe, die Salzbütte.

Salt-Crystals (-' krĭs t'lz) *s. pl.*, Salzkrystalle.

Salt-Drying-Oven (- drī' ing ŭv v'n), **Salt-Stove** (-' stŏv) *s.*, der Salztrockenofen.

Salt-Duty (-' dŭ tė) *s.*, *v.* Salt-Tax.

Salted (sål' tĭd) *pp.* d. V. Salt, *q. v.*

Salt-Eel (-' ēl) *s.*, der gesalzene Aal; (*vulg.*, bes. *S.-A.*) die Strickpeitsche; (*Arch.*) das Versteckenspiel.

Salt-Efflorescence (-' ĕf flŏr rĕs' sŭns) *s.*, (*min. Term.*) die Salzblumen.

Salter (sålt' ŭr) *s.*, der Einsalzer; der Salzhändler, der Fettwaarenhändler, der Fleischwaarenhändler (*v.* Drysalter).

Saltern (sålt' ŭrn) *s.*, das Salzwerk, die Salzsiederei (auch Salt-Work).

Salt-Film (-' fĭl'm) *s.*, der Salzschmant (der Schaum, der beim Sieden der Soole entsteht).

Salt-Grained-Marble (- grånd mår' b'l) *s.*, (*Min.*) der Salzmarmor.

Salt-Green (-' grēn) *a.*, (*Arch.*) salzig grün, grün wie das Meer, *Sh.* M. D. 3. II.

Salt-House (-' hous) *s.*, *v.* Salt-Cot.

Saltieus (sål' tė kŭs) *s.*, die Springspinne.

Saltier, **Saltire** (sål' tēr) *s.*, (*Hrld.*) das schräge, geschobene Kreuz, das Schrägkreuz, Andreaskreuz, *Sh.* st. Satyre, *q. v.*, W. T. 4. III.; (*Hrld.*) - wise, in Form eines Andreaskreuzes.

Saltigrades (sål' tė grådz) *s. pl.*, Sprungspinnen.

Saltinbanco (sål tĭn bång' kŏ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Mountebank.

Salting (sålt' ing) *ppr.* d. V. Salt, *q. v.*; *s.*, -s, Salzsümpfe; - tub, das Pökelfaß.

Saltish (sålt' isch) *a.*, etwas, ein wenig salzig.

Saltishly, *adv.*, *v.* Saltish.

Saltishness (sålt' isch nŭs) *s.*, die Salzigkeit, die salzige Beschaffenheit.

Salt-Kit (-' kĭt) *s.*, *v.* Salt-Box (*North.*).

Salt-Land (-' lånd) *s.*, das salzreiche Land.

Saltless (sålt' lŭs) *a.*, ungesalzen, ohne Salz.

Salt-Lick (-' lĭk) *s.*, die Salzquelle (*v.* Lick; *Am.*).

Saltly (sålt' lė) *adv.*, salzig; salzicht.

Salt-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Salzwerker; der Salzsieder; journeyman - -, der Salzknapp.

Salt-Making (-' må king) *s.*, das Salzsieden; die Salzsiederei.

Salt-Man (-' mån) *s.*, der Salzhändler.

Salt-Marsh (-' mårsch) *s.*, der Salzmorast, der Salzsumpf, der Salzteich.

Salt-Measure (-' mĕzh ŭr) *s.*, das Salzmaß.

Salt-Meter (-' mė tŭr) *s.*, der Salzmesser.

Salt-Mill (-' mĭl) *s.*, die Salzmühle.

Salt-Mine (-' mīn) *s.*, das Salzbergwerk, die Salzgrube.

Saltness (sålt' nŭs) *s.*, die Salzigkeit, *Sh.* H IV. II. 1 II.; das Salzartige; der Salzgeschmack.

Salt of Amber (- ŏv ăm'bŭr) *s.*, (*Chem.*) die Succinsäure.

Salt of Lemons (- - lĕm' mŭnz) *s.*, (*Chem.*) übersättigtes sauerkleesaures Kali (auch Binoxalate of Potassa).

Salt of Saturn (- - săt' ŭrn) *s.*, (*Chem.*) das Bleiacetat (auch Acetate of Lead).

Salt of Soda (- - sŏ' då) *s.*, (*Chem.*) weiße Soda (auch Carbonate of Soda).

Salt of Sorrel (- - sŏr' rĭl) *s.*, (*Chem.*) sauerkleesaures Kali (auch Oxolate of Potash).

Salt of Tartar (- - tår' tŭr) *s.*, (*Chem.*) kohlensaures Kali (auch Carbonate of Potash).

Salt of Vitriol (- - vĭt' rė ŭl) *s.*, schwefelsaures Zink (auch Sulphate of Zinc).

Salt-Pan (sålt' pån) *s.*, die Salzpfanne; die Salzgrube (auch - Pit).

Salt-Patent (-' på tĕnt) *s.*, das Salzmonopol.

Salt-Perlate (-' pŭr låt) *s.*, (*Chem.*) phosphorsaure Soda.

Saltpeter | **Saltpetre** (sålt pé' tŭr) *s.*, der Salpeter (*v.* Nitre); - flowers, Salpeterblumen; - house, Salpeterhütte; - boiler, der Salpeterkessel; - ladle, die Salpeterkelle; - lie, die Salpeterlauge; - maker (- man), der Salpetersieder; - manufactory, die Salpetersiederei; - sweepings, Fegsel von Salpeter; acid of -, die Salpetersäure.

Salpetrous (sålt pé' trŭs) *a.*, salpeterig, Salpeter enthaltend; dem Salpeter ähnlich.

Salt-Pie (-' pì) *s.*, *v.* Salt-Box (*North.*).

Salt-Porter (-' pór tŭr) *s.*, der geschworne Salzträger (zu Paris).

Salt-Rheum (- ré' ŭm) *s.*, (*Med.*) der Salzfluß, die Flechte.

Salts (sålts) *s. pl.*, *v.* unter Salt.

Salt-Scraper (-' skrå pŭr) *s.*, die Salzschrape (zum Abkratzen der Salzstücke, die lange in der Trockenkammer gelegen haben).

Salt-Sea (-' sé) *s.*, (*pleon.*) das Meer, *Sh.* M. 4. 1.

Salt-Shop (-' schŏp) *s.*, der Salzladen.

Salt-Shovel (-' schŭv v'l) *s.*, die Salzschaufel.

Salt-Silver (-' sĭl vŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*, ehem.) eine Abgabe an den Lehnsherrn, um der Ueberbringung des Salzes vom Markte nach seiner Speisekammer überhoben zu sein.

Salt-Spoon (-' spûn) *s.*, das Salzlöffelchen.

Salt-Spring (-' sprĭng) *s.*, die Salzquelle, der Salzbrunnen.

Salt-Steam (-' stém) | **Salt-Vapour** (-' vå pŭr) *s.*, der Salzschwaden.

Salt-Strike (-' strìk) | **Salt-Stirrer** (-' stĭr rŭr) *s.*, die Salzkrücke.

Salt-Stock (-' stŏk) *s.*, (*geogn. Term.*) der Salzstock (ein großer Klumpen Steinsalz).

Salt-Stove, *s.*, *v.* Salt-Drying-Oven.

Salt-Tax (-' tåks) *s.*, die Salzsteuer, der Salzzoll.

Salt-Trade (-' tråd) *s.*, der Salzhandel.

Salt-Trough (-' trŏf) *s.*, der Salztrog.

Salt-Tub (-' tŭb) *s.*, die Salzscheibe, das Salzfaß; das Pökelfaß.

Salt-Water (-' ûå tŭr) *s.*, das Salzwasser (Gegens. von Sweet-Water, *q. v.*); *Sh.* - - girdle, die Meeresgürtel, C. 3. 1.; - - man, der Seefahrer; *Sh.* - - thief, der Seeräuber, T. N. 5. 1.

Salt-Weed (-' ûéd) *s.*, (*Bot.*) die Krötenbinse (*v.* Toad-Rush; *Suffolk.*).

Salt-Work (-' ûŭrk) *s.*, das Salzwerk, die Salzsiederei (auch Saltern).

Salt-Wort (-' ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salsola); das Glasschmalz (Salicornia); black - -, das Meerstrands-Milchkraut (auch Common Sea-Milkwort; Glaux maritima).

Salty (sålt' é) *a.*, etwas salzig, salzicht.

Salubrious (så lû' bré ŭs) *a.*, heilsam, gesund, (der Gesundheit) zuträglich.

Salubriously, *adv.*, *v.* Salubrious.

Salubriousness (så lû' bré ŭs nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Salubrity.

Salubrity (så lû' bré té) *s.*, die Heilsamkeit, die Gesundheit, die Zuträglichkeit (of the air, the climate, the country, der Luft, des Klimas).

Salue, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Salute (*Chaucer*).

Saluinges, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Salutation (*Chaucer*).

Salutariness (sål' lû tŭr ré nŭs) *s.*, die Heilsamkeit, die Gesundheit.

Salutary (sål' lû tŭr ré) *a.*, heilsam, gesund.

Salutation (sål tû tå' schŭn) *s.*, das Grüßen; der Gruß, die Begrüßung; (*kath. Krchw.*) prayer of -, der Engelsgruß an die Jungfrau Maria.

Salutatorian (sål lû tå tór' ré ŭn) *s.*, derjenige Student auf den amerikanischen Universitäten, der bei Promovirungen die Eröffnungsrede hält.

Salutatory (sål lû' tå tŭr ré) *a.*, grüßend, Begrüßungs . . .; das Begrüßungszimmer (*Milton*); *s.*, (st. - oration), die Eröffnungsrede des Promovirenden auf den amerikanischen Universitäten.

Salute (så lût') *v. a.*, grüßen, begrüßen (ehem. mit einem Kuß, daher) küssen (auch *bildl.*); (*bildl.*) behagen, gefallen, erfreuen, *Sh.* H.VIII. 2. III. (*n. g.*); (*Mil.* u. *Mar.*) salutiren.

Salute, *v. n.*, grüßen; salutiren.

Salute, *s.*, der Gruß, die Begrüßung; der Kuß; (*Mil.* u. *Mar.*) das Salutiren.

Saluted, *pp.* d. V. Salute, *q. v.*

Saluter (så lû' tŭr) *s.*, der (die) Grüßende; der (die) Küssende.

Salutiferous (sål lû tĭf' fŭr rŭs) *a.*, heilsam, gesund.

Salvability (sål vå bĭl' é té) *s.*, (*Theol.*) die Möglichkeit selig zu werden, zum ewigen Leben zu gelangen.

Salvable (sål' vå b'l) *a.*, möglich selig zu werden.

Salvableness (sål' vå b'l nŭs) *s.*, *v.* Salvability.

Salvably, *adv.*, *v.* Salvable.

Salvadora (sål vå dór' rå) *s.*, (*Bot.*) die persische Beerengirre.

Salvage (sål' vĭdj) *s.*, das Bergen, die Bergung (eines Schiffes oder dessen Ladung); der Bergelohn, das Bergegeld (auch - money, payment of -); - upon recapture, der Hernehmungslohn.

Salvage, *a.*, (*Arch.*) *v.* Savage (*Gower*).

Salvatella (sål vå tĕl' lå) *s.*, (*Anat.*) der Venenzweig auf dem Handrücken, über dem Zwischenraum der Mittelhandknochen des 4ten und 5ten Fingers.

Salvation (sål vå' schŭn) *s.*, das Retten; die Rettung, (bes. *Theol.*) die Seligmachung; die Seligkeit; (*bibl.*) der Sieg (*Exod.* 14.); der Heiland (*Ps.* 27.); Herrlichkeit (*Rev.* 19. 1.).

Salvatory (sål' vå tŭr ré) *s.*, der Aufbewahrungsort, daher der Schrank, der Schrein, der Kasten, das Repositum; die Salbenbüchse.

Salve (såv) *s.*, die Salbe, der Balsam; das Pflaster; (*bildl.*) das Heilmittel; die Hülfe.

Salve, *v. a.*, salben (*w. g.*); durch Salben, Arzneimittel heilen, abhelfen (*w. g.*); verwahren, bewahren (*w. g.*); (*bildl.*) heben, lösen (*w. g.*); (*Arch.*) grüßen; to - appearances, den Schein wahren; to - the matter, sich (gut) heraushelfen.

Salver (sål' vŭr) *s.*, der Präsentirteller, der Untersetzteller; der Kredenzteller; *v.* Salvor.

Salver-Shaped (-'- schåpt) *s.*, (*bot. Term.*) präsentirtellerförmig, untertassenförmig (bes. von der Blumenkrone gebr.)

Salvia (sål' vé å) *s.*, (*Bot.*) die Salbei (*v.* Sage).

Salvific (sål vĭf' ĭk) *a.*, zum Heile dienend (*n. g.*).

Salvo (sål' vó) *s.*, der Vorbehalt, die Ausflucht, die Ausrede, die Entschuldigung; (*Mil.*) *v.* Salute; to come off with a -, glücklich aus einer Sache kommen.

Sal-Volatile (sål vŏl' å tĭl) *s.*, (*Chem.*) kohlensaures Ammoniak, flüchtiges Salz.

Salvor (sål' vŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Berger (eines Schiffes oder dessen Ladung).

Sam (såm) *s. p.*, *abbr.* für Samuel, Samuel; *s.*, (*cant*) der Tropf; der Neuling; to stand -, die (gemeinschaftliche) Zeche allein bezahlen; to stand - for a person, für Einen bürgen; uncle -, *v.* unter Uncle.

Sam, *v. a.*, *v.* Skim; Curdle (*North.*); sammeln, zusammenbringen (*North.*); ordnen, anordnen (*Lancast.*).

Samara (så mår' rå) *s.*, (*bot. Term.*) die Flügelfrucht (eine einsamige, aus einem freien Eierstocke hervorgegangene Frucht mit trockener Fruchthülle, die eine dünne, breite, häutige Einfassung auf dem Scheitel oder an den Seiten besitzt).

Samare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Simar.

Samaritan (så mår' ré tŭn) *a.*, samaritanisch.

Samaritan, *s. p.*, der Samaritaner; *s.*, die samaritanische Sprache; das Samaritanische.

Sambo (sâm' bò) *s.*, der Sambo (Mischling von Neger und Mulattin).

Sambucus (sâm bèû' kûs) *s.*, (*Bot.*) der Hollunder (*v.* Elder).

Sambuke (sâm' bèûk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sackbut.

Same (sâm) *prn.* u. *a.*, derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche, derjenige, diejenige, dasjenige; the very - (the self -, the very self -), eben der-, die-, dasselbe; all the -, durchaus derselbe, dieselbe, dasselbe; much the -, so ziemlich dasselbe, fast einerlei; at the - time, zu gleicher Zeit, zugleich.

Same, *adv.*, (*Arch.*) zusammen, beisammen.

Samel (sâ' m'l) *a.*, sandig (*North.*).

Sameness (sâm' nûs) *s.*, die Einerleiheit; die Nämlichkeit, die Identität, die vollkommene Gleichheit; die Einseitigkeit.

Samian (sâ' mê ûn) *a.*, samisch, von der Insel Samos oder sie betreffend; - earth, die samische Erde (eine Art Siegelerde oder weißen Thon von der Insel Samos); - stone, ein auf der Insel Samos gefundener und zum Poliren von Gold- und Silbersachen gebräuchlicher Stein.

Samian, *s. p.*, der Samier.

Samiel (sâm' è ûl) *s.*, *v.* d. ü. Simoom.

Samingo (sâ mîng'gò) *s.*, *abbr.* v. Santa Domingo, St. Dominikus (der Schutzpatron der Zecher). *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Samite (sâm' it) *s.*, (*Arch.*) ein schwerer Seidenstoff (*Chaucer*); ein Kleid aus diesem Stoffe.

Samlet (sâm' lèt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Parr.

Sammen-Bricks (sâm' m'n brîks) *s. pl.*, halb gebrannte Backsteine (*East.*).

Sammy (sâm' mè) *s. p.*, *abbr.* von Samuel, Samuel; *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Narr.

Sammy, *a.*, (*vulg. prov.*) thöricht, einfältig, dumm; schwer, dicht (vom Brode; *Shropsh*).

Samoids | **Samoyeds** (sâm ò yèdz') *s. p.* u. *pl.*, die Samojeden (ein finnischer Volksstamm, zum Theil im asiatischen, zum Theil im europäischen Rußland).

Samolus (sâm' ò lûs) *s.*, (*Bot.*) die Bunge (*v.* Brook-Weed, Water-Pimpernel).

Samoom (sâ mòòm') *s.*, *v.* d. ü. Simoom.

Samp (sâmp) *s.*, eine Art Brei aus geschrotenem Mais und Milch (in Nord-Amerika gebr.).

Sampan | **Sampane** (sâm' pân) *s.*, die Sampane (ein Flußfahrzeug in China, welches den Anwohnern der Flüsse als Wohnung dient).

Samphire (sâm'fûr) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel (Crithmum); das krautige Glasschmalz (Salicornia herbacea; *Am.*); prickly -, die Stachelknecke (Echinophora spinosa); - leaved rue, das bacillenblätterige Harmelkraut (Peganum crithmifolium).

Sampire | **Sampier** (sâm' pûr) *s.*, *v.* Samphire.

Sample (sâm' p'l) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) die Probe, das Muster (of corn, coffee, sugar, wine etc., von Getreide, Korn, Kaffee, Zucker, Wein 2c.); *v.* Pattern; (*bildl.*) die Vorschrift, das Muster, das Beispiel, *Sh.* C. 1. I.; (*Hdlsspr.*) according to (answering the) -, nach Probe; by (on the -) -s, nach Probe; to draw -s, Proben ziehen, nehmen.

Sample, *v. a.*, eine Probe, ein Muster zeigen; (*bildl.*) als Beispiel aufstellen (*ungew.*).

Sampler (sâm' plûr) *s.*, das Muster, das Modell; das Namentuch, das Modelltuch, das Musterblatt, das Stickmuster, *Sh.* M. D. 3. II.

Sampling (sâm' plîng) *ppr.* d. V. Sample, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Probenziehen.

Sampson | **Samson** (sâm' s'n) *s. p.*, Simson; (*S.-A.*) -'s posts, die Deckstützen mit Lippen (Stützen an den Luken, mit lippenförmigen Absätzen, welche als Leiter dienen).

Samuel (sâm' èû ûl) *s. p.*, Samuel.

Sanability (sân nâ bîl' è tè) | **Sanableness** (sân' nâ b'l nûs) *s.*, die Heilbarkeit.

Sanable (sân' â b'l) *a.*, heilbar.

Sanamund (sân' nâ mûnd) *s.*, (*Bot.*) das Benediktenkraut (Geum urbanum).

Sanation (sâ nâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) das Heilen; die Heilung.

Sanative (sân' â tîv) *a.*, heilend, heilsam, heilkräftig.

Sanativeness (sân' â tîv nûs) *s.*, die Heilsamkeit, die Heilkraft.

Sanatory (sân' â tûr rè) *a.*, heilsam, heilend; *incorr.* für Sanitary, *q. v.*

San-Benito (sân bèn'è tò) *s.*, (*sp.*) eine Art Skapulier aus zwei langen Streifen gelben Zeuges bestehend, auf denen vorn und hinten ein großes rothes Andreaskreuz sich befand, ehemals von Personen getragen, welche von der Inquisition entlassen waren.

Sance-Bell (sâns' bèl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Saint's-Bell.

Sancte-Bell (sângk' tè bèl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sacring-Bell.

Sanctificate (sângk tîf' è kât) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Sanctify.

Sanctification (sângk tîf è kâ' schûn) *s.*, das Heiligmachen; die Heiligmachung, die Heiligung; die Weihung, die Feier.

Sanctified (sângk' tè fîd) *pp.* d. V. Sanctify, *q. v.*

Sanctifier (sângk' tè fî ûr) *s.*, der Heiligmacher; der Heiliger; (*Theol.*) der heilige Geist.

Sanctify (sângk' tè fî) *v. a.*, heilig machen, heiligen, heilig halten; von Sünden befreien (*Dryden*); schützen, beschützen (*Pope*).

Sanctifying, *ppr.* d. V. Sanctify, *q. v.*

Sanctifyingly (sângk' tè fî îng lè) *adv.*, heiligend.

Sanctiloquent (sângk tîl' ò kwênt) *a.*, über himmlische Gegenstände redend.

Sanctimonious (sângk tè mò' nè ûs) *a.*, heilig, (bes.) scheinheilig, heilig scheinend.

Sanctimoniously, *adv.*, *v.* Sanctimonious.

Sanctimoniousness (sângk tè mò' nè ûs nûs) *s.*, die Heiligkeit; (bes.) die Scheinheiligkeit.

Sanctimony (sângk' tè m'n nè) *s.*, die Heiligkeit, die ascetische Strenge; die Frömmigkeit, das fromme Benehmen, *Sh.* O. 1. III.

Sanction (sângk'schûn) *s.*, die Bestätigung, die Genehmigung, die Einwilligung, die Gutheißung, die Bekräftigung, die Gesetzeskraft; (*bildl.*) der Beifall; die Weihe; das Gesetz (*n. r.*); to give - to a thing, etwas gutheißen, etwas bekräftigen, gültig machen; to lend - to a thing, etwas bekräftigen.

Sanction, *v. a.*, (feierlich) bekräftigen, bestätigen, sanctioniren; (*bildl.*) gutheißen, genehmigen, Beifall geben.

Sanctioned, *pp.* d. V. Sanction, *q. v.*

Sanctioning, *ppr.* d. V. Sanction, *q. v.*

Sanctitude (sângk' tè tùd) *s.*, die Heiligkeit.

Sanctity (sângk' tè tè) *s.*, die Heiligkeit, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht; die Unschuld, die Reinheit (of love, der Liebe), die Unsträflichkeit; *Sh.* sanctities of heaven, die Heiligen des Himmels, H. IV. II. 4. II.

Sanctuarize (sângk' tschù â rîz) *v. a.*, (*Arch.*) eine Freistatt geben, *Sh.* H. 4. VII.

Sanctuary (sângk' tschù ûr rè) *s.*, das Heiligthum (auch Holy of Holies genannt); der Tempel (zu Jerusalem, 2. *Chron.* 20.), der heilige Ort; die Kirche; (*kath. Kir.*) der heilige Ort, wo Reliquien 2c. aufbewahrt werden; der Zufluchtsort, die Freistätte; der Schutz; die Zuflucht, to take -, seine Zuflucht nehmen; *Sh.* - children, kirchenflüchtige Kinder, R. III. 3. I.; - men, kirchenflüchtige Männer.

Sand (sând) *s.*, der Sand; -s, *pl.*, die Sandwüste, die Sandbänke, die Sandriffe, Sandinseln, das Sandufer.

(*bildl.*) die Lebenszeit, das Leben. *Sh.* P. 5. II; (*S.-A.*) to strike the -s, auf eine Sandbank gerathen; (*Giess.*) mould of -, die Sandform; (*Giess.*) casting in -, der Sandguß; shelf of -, die Sandbank; shifting -, der Treibsand, Wellsand, Flugsand; vein of -, die Sandader; (*Sprichw.*) to build on - (the sands), auf Sand bauen.

Sand, *v.a.*, sanden, mit Sand bestreuen; auf den Sand gerathen, treiben (von Schiffen, auch *v.n.*, *n. g.*).

Sandal (sân' d'l) *s.*, (meist. *pl.* -s) die Sandale, die (lederne) Sohle; der leichte Frauenzimmerschuh; eine Art Schuhe für Pferde; *v.* Sanders.

Sandal, *v.a.*, Sandalen anthun, mit Sandalen bekleiden.

Sandal(l)ed, *pp.* d. V. Sandal, *q. v.*

Sandaliform (sân' dâl ô fôrm) *a.*, sandalenförmig.

Sandal-Shorn (-' - schôrn) *s. pl.*, (*Arch.*) Sandalen. *Sh.* H. 4. V.

Sandal-Wood / **Sander's-Wood** } *s.*, *v.* Sanders.

Sandarac / **Sandarach** } (sân' dâ râk) *s.*, (*Pharm.*) der Sandarak, das falsche Wachholderharz (das aus der Rinde des afrikanischen Lebensbaumes - Callitrix quadrivalvis oder Thuia articulata - ausschwitzende Harz; *v.* Pounce); (*Chem.*) das Arsenikſulphur, rothes Schwefelarsen, Realger (auch Realgar, Protosulphuret of arsenic).

Sand-Bag (-' bâg) *s.*, der Sandsack; (bes. *Festungsw.*) - -s, Sandsäcke, Erdsäcke.

Sand-Bank (-' bângk) *s.*, die Sandbank, die Sandbarre, die Sandinsel.

Sand-Bath (-' bâth) *s.*, das Sandbad.

Sand-Beetle (-' bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Sandkäfer (Cicindela).

Sand-Blind (-' blînd) *a.*, sandblind, halbblind, übersichtig, blödsichtig. *Sh.* S. 2. II.

Sand-Box (-' bŏks) *s.*, die Sandbüchse; (*Bot.*) der Sand- oder Streubüchsenbaum (auch - - tree; Hura crepitans).

Sand-Cobalt (-' kô bâlt) *s.*, (*Bgb.*) der Sandkobalt.

Sand-Crab (-' krâb) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandkrabbe, der Winker (Gelasimus vocans).

Sand-Cracks (-' krâks) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) der Hornspalt, die Hornkluft (im Hufe der Pferde).

Sand-Crucible (-' krû sô b'l) *s.*, der Sandtiegel.

Sand-Cupel (-' kêû p'l) *s.*, (*Chem.*) die Sandkapelle.

Sand-Dollar (-' dŏl lŭr) *s.*, der Sanddollar (in Mexico).

Sand-Drift (-' drĭft) *s.*, der Treibsand, Wellsand, Flugsand.

Sanded (sân' dĭd) *pp.* d. V. Sand, *q. v.*; *a.*, sandig; fleckig, gesprenkelt. *Sh.* M. D. 4. I.; *v.* Sand-Blind (*North.*).

Sand-Eel (-' êl) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal, der Sandfisch, der Tobiasfisch (Ammodytes Tobianus).

Sandel, *s.*, *v.* Sanding.

Sandemanians (sân dê mâ' nê ânz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sandemanianer, Glassiten (eine von John Glaß gestiftete und zu den schottischen Dissenters gehörende Baptistensekte; auch Glassites).

Sander (sân' dŭr) *s. p.*, *abbr.* von Alexander, *q. v.*

Sanderling (sân' dŭr lĭng) *s.*, (*Ornith.*) der (trillernde) Wasserläufer, die Meerlerche, die Halbschnepfe (Pelidna cinclus; Tringa arenaria); der graue Regenpfeifer (*v.* Curwillet).

Sanders / **Sander's-Wood** } sân' dŭrz / sân' dŭrz ûûd } *s.*, das Holz des weißen Sandelbaumes (Santalinum album); red -, das rothe Sandelholz (Pterocarpus santalinus); sanders (*v.* Sawney); (*Min.*) - blue, das Bergblau; - green (*v.* Mountain-Green).

Sandever / **Sandiver** } (sân' dĭv ŭr) *s.*, die Glasgalle (das Gallige, Unreine des Glases, die Schlacke, welche sich beim Glasschmelzen auf der Oberfläche ausscheidet; auch Glassgall).

Sand-Flood (-' flŭd) *s.*, der vom Winde getriebene Flugsand.

Sand-Gale (-' gâl) *s.*, der Sandsturm.

Sand-Gaper (sând' gâ pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandmuschel, der Sandklaffer (Mya arenaria).

Sand-Gavel (-' gâv 'l) *s.*, die Sandsteuer (eine Abgabe für das Sandgraben).

Sand-Grouse (-' grous) *s.*, (*Ornith.*) das Sandflughuhn, das gescheckte Steppenhuhn (Pterocles arenarius); the pin-tailed - -, das persische (spitzschwänzige) Steppenhuhn (P. setarius).

Sand-Heads (-' hêdz) *s. pl.*, Sandbänke, Sandbarren, Sandhäger.

Sand-Heat (-' hêt) *s.*, die in chemischen Operationen erzeugte Sandhitze; das Sandbad.

Sand-Hill (-' hĭll) *s.*, der Sandhügel.

Sandiness (sând' ê nĕs) *s.*, die sandige Beschaffenheit, die Sandigkeit; die Sandfarbe.

Sanding (sând' ĭng) *ppr.* d. V. Sand; *q. v.*

Sanding, *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Scholle, die Platteiße, das Platteis (Pleuronectes vulgaris).

Sandish (sând' ĭsch) *a.*, sandig; sandicht, sandartig.

Sandix (sân' dĭks) *s.*, der Sandyx, eine dem Mennig ähnliche Farbe.

Sand-Ladle (-' lâ d'l) *s.*, die Sandschaufel (der Bleigießer).

Sandling (sând' lĭng) *s.*, *v.* Sanding, *s.*

Sand-Martin (-' mâr tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe, die Rheinschwalbe (auch Bank-Swallow; Hirundo riparia).

Sand-Mortar (-' mŏr tŭr) *s.*, der Sandmörtel, der Sandkalk.

Sand-Mould (-' môld) *s.*, die Sandform (auch Mould of -, der Gießer); - - maker, der Sandformmacher.

Sandoricum (sând' ŏr rê kŭm) *s.*, (*Bot.*) der Sandoribaum, der Santol, die Quittenbiefe (zuw. auch False mangosteen, Indian Sandal-Wood; Sandoricum indicum)

Sand-Pan (-' pân) *s.*, die Sandpfanne (der Kürschner)

Sand-Peat / **Sand-Turf** } -' pêt / -' tŭrf } *s.*, der Sandtorf.

Sand-Paper (-' pâ pŭr) *s.*, das Sand-Papier, Polir-Papier (der Tischler; *v.* Glass-Paper).

Sand-Pink (-' pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die Sandnelke (Dianthus arenarius).

Sandpiper (sând' pî pŭr) *s.*, (*Ornith.*) der aschgraue Strandläufer (Calidris cinerea, *Cuvier*).

Sand-Pit (-' pĭt) *s.*, die Sandgrube.

Sand-Sieve (-' sĭv) *s.*, das Sandsieb.

Sand-Spout (-' spout) *s.*, die Sandhose, der Sandwirbel.

Sand-Stamper (-' stâmp ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandtute, der Fliegendreck (Conus stercus muscarum).

Sandstone (sând' stôn) *s.*, (*Min.*) der Sandstein; argillaceous -, der Thonsandstein; calcarious -, der Kalksandstein; lower new red - (auch new red conglomerate), Rothliegendes, der rothe Sandstein, der Rothsandstein, der ältere Sandstein, das Kieselgebirge; new red -, die Keuperformation; old red -, alter Rothsandstein, davonische Grauwacke; silicious -, der Kieselsandstein.

Sand-Swallow (-' sûâl lô) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sand-Martin.

Sand-Tot (-' tŏt) *s.*, der Sandhügel (*Somerset*).

Sand-Walk (-' ûâk) *s.*, der Sandgang, die Sandallee.

Sand-Wasp (-' ûâsp) *s.*, (*Entom.*) die Sandafterwespe, die Sandwespe (Ammophila).

Sand-Weed (-' ûêd) *s.*, (*Bot.*) das rothe Sandkraut (*v.* Spurry; *Norfolk.*).

Sandwich (sând' ûĭtsch; sând' ûĭdj) *s.*, Butterbrod mit dünnen Scheibchen von kaltem Fleische dazwischen gelegt; - islands, *s. p. u. pl.*, die Sandwichsinseln, Hawaiinseln (eine australische Inselgruppe im großen Ocean).

Sand-Willow (-' ûĭl lô) *s.*, (*Bot.*) die Sandweide (Salix arenaria); der Sandwerft (Salix aurita).

Sand-Wort (-' ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Sandkraut.

Sandy (sân' dê) *a.*, sandig; voll Sand; sandartig, Sand...; sandfarben, röthlichgelb; (*bildl.*) leicht, locker;

(*Bot.*) - everlasting, das Sandruhrkraut, Sand-Immortelle, das gelbe Immerschön, das Mottenkraut, das Fuhrmannsblümchen (Gnaphalium arenarium); - hour-glass, die Sanduhr; - pate, der Rothkopf; - pated, rothköpfig; (*Med.*) - urine, der trübe Urin.

Sandyks, *s.*, *v.* Sandix.

Sane (sân) *a.*, gesund; (bes.) bei gesundem Verstande.

Saneness (sân' nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer gesund, (bes.) bei gesundem Verstande ist.

Sanfoin, *s.*, *v.* Sainfoin.

Sang (sâng) *imp.* d. V. Sing, *q. v.*

Sangaree | **Sangoree** | **Sangree** (sâng grē') *s.*, in Westindien ein aus Madeirawein, Zucker, Citronensaft, Zimmet, Gewürznelken, Muskatnuß und gerösteter Brodrinde bestehendes Getränk.

Sangareed (sâng gâ rēd'; sâng grēd') *a.*, geschwächt, verdünnt und versüßt (von in Gährung übergegangenen Getränken).

Sange (sânj) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hawk-Weed.

Sang-Froid (sâng frâ') *s.*, (*frz.*) die Kaltblütigkeit.

Sangiac | sân' jē âk | **Sanjak** | sân' jâk | *s.*, (*türk.*) der Sandschak (eig. so viel als Fahne); der Sandschakbeg, der Pascha mit 1 oder 2 Roßschweifen.

Sangiacate (sân' jâ kât) *s.*, (*türk.*) der Sandschakat (Benennung der Abtheilungen oder Distrikte, in welche die Provinzen des türkischen Reichs eingetheilt werden).

Sanguinaire (sân' jē nâr) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Milfoil.

Sanglant (sâng' glânt) *a.*, (*Arch.*) blutig.

Sangrayle | **Sangreale** (sân grâl') *s.*, (*Arch.*) das heilige Gefäß, woraus das letzte Osterlamm gegessen wurde.

Sanguiferous (sâng gŭîf' fŭr rŭs) *a.*, (*anat. Term.*) Blut enthaltend; - vessels, die Blutgefäße.

Sanguification (sâng gŭîf fē kâ' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Blutbildung, die Bluterzeugung, die Verwandlung des Chylus in Blut.

Sanguifier (sâng' gŭē fī ŭr) *s.*, das Blut erzeugende Mittel.

Sanguifluous (sâng gŭîf' lŭ ŭs) *a.*, von Blut fließend oder strömend.

Sanguify (sâng' gŭē fī) *v. n.*, Blut erzeugen.

Sanguifying, *ppr.* d. V. Sanguify, *q. v.*

Sanguinaria (sâng gŭē nâr' rē â) *s.*, (*Bot.*) das Blutkraut (*v.* Bloodwort, Puccoon).

Sanguinarily (sâng' gŭē nŭr rē lē) *adv.*, *v.* Sanguinary.

Sanguinarine (sâng gŭîn' â rin) *s.*, (*Chem.*) das Sanguinarin (ein in dem canadischen Blutkraut - Sanguinaria canadensis - entdecktes Alkaloid).

Sanguinary (sâng' gŭē nŭr rē) *a.*, blutig, mörderisch (battle, contest, war, Krieg, Treffen, Gefecht); blutgierig, blutdürstig, mordlustig.

Sanguinary, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sanguinaria.

Sanguinary-Ant (-'- - - ânt) *s.*, *v.* Sanguineous-Ant.

Sanguine (sâng' gŭîn) *a.*, blutreich; (*bildl.*) leichtblütig, sanguinisch; leichten Sinn habend, lebhaft, froh, frohe Hoffnungen hegend, von warmer Einbildungskraft; zuversichtlich, fest vertrauend; heftig, hitzig; blutroth; a - habit of body, eine sanguinische Leibesbeschaffenheit.

Sanguine, *s.*, (*Arch.*) das Blutroth; (*Min.*) der Blutstein (auch - stone).

Sanguine, *v. a.*, blutroth färben; mit Blut beflecken (*v.* d. j. ü. Ensanguine); (*Techn.*) purpurn anlaufen lassen (Stahl, Eisen *rc.*).

Sanguineless (sâng' gŭîn lĕs) *a.*, blutlos.

Sanguinely (sâng' gŭîn lē) *adv.*, *v.* Sanguine.

Sanguineness (sâng' gŭîn nĕs) *s.*, die Blutfarbe, die blutrothe Farbe, das Blutrothe; die Blutfülle, die Leichtblütigkeit; (*bildl.*) das Sanguinische, das leichte Temperament; die Hitze, die Voreiligkeit, die Lebhaftigkeit; die Zuversichtlichkeit, die leichtgläubige Hoffnungssucht.

Sanguineous (sâng gŭîn' ē ŭs) *a.*, zum Blute gehörig oder es betreffend, Blut...; blutreich, sanguinisch; (*bot. Term.*) blutfarben, blutroth, dunkelroth; - particles, Blutteilchen.

Sanguineous-Ant (- -'- - ânt) *s.*, (*Entom.*) die blutrothe Ameise (Formica sanguinea).

Sanguineous-Rod (- -'- - rŏd) *s.*, (*Bot.*) der Hartriegel, der rothe Hornstrauch (auch Dog-Wood, Gatter-Tree; Cornus sanguinea).

Sanguinity (sâng gŭîn' ē tē) *s.*, *v.* d. ä. Sanguineness (*n. g.*).

Sanguinivorous (sâng gŭē nîv' ō rŭs) *a.*, sich von Blut nährend, blutfressend.

Sanguinolent (sâng gŭîn' ō lĕnt) *a.*, blutig.

Sanguisorba (sâng gŭē sŏr' bâ) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenknopf, der Blutstropfen (*v.* Burnet).

Sanguisuge (sâng' gŭē sŭj) *s.*, der Blutegel (*v.* Leech).

Sanhedrim | sân' hē drîm | **Sanhedrin** | sân' hē drîn | *s.*, das Sanhedrin (die höchste nationale Gerichtsbehörde der Juden im Zeitalter Jesu und früher, welche zu Jerusalem ihren Sitz hatte).

Sanicle (sân' ē k'l) *s.*, (*Bot.*) der Sanikel, die Heilnecht, der Schwernedel, das Bruchkraut, Heil aller Schaden (auch Self-Heal; Sanicula europaea); the american bastard -, die kleine Bischofsmütze (Mitella diphylla); the bear's ear -, der Bärsanikel (Cortusa).

Sanidium (sâ nîd' ē ŭm) *s.*, (*Min.*) der Sanidin, der glasige Feldspath, der Ryakolith.

Sanies (sâ' nē ēz) *a.*, (*med. Term.*) der schlechte Eiter, die Jauche.

Sanious (sâ' nē ŭs) *a.*, (*med. Term.*) dünneiterig, dünnen Eiter von sich gebend.

Sanitary (sân' ē tŭr rē) *a.*, gesund; zur Erhaltung der Gesundheit dienend; - board, die Gesundheitscommission.

Sanity (sân' ē tē) *s.*, die Gesundheit, (bes.) der gesunde Verstand, *Sh.* H. 2. II.

Sanjak, *s.*, *v.* Sangiac.

Sank (sângk) *imp.* d. V. Sink, *q. v.*

Sannah | sân' nâ | **Sannoes** | sân' nōz | *s.*, (*Waarenk.*) eine Art indischer Mousseline.

Sannock | sân' nŏk | **Sanny** | sân' nē | *v. n.*, heftig, bitterlich weinen (*East.*).

Sans (sânz) *prp.*, (*frz.*; *Arch.*) ohne (zu Shakspeare's Zeiten und häufig von ihm selbst affectirt und emphatisch gebr.; auch *Hrld.*).

Sanscrit (sân' skrît) *s.*, das Sanskrit (die heilige Sprache der Braminen in Hindostan).

Sans-Culottes (sânz kŏŭ lŏt') *s. p.* u. *pl.*, (*frz.*) die Ohnehosen (in der ersten franz. Revolution 1789 Anhänger der radikalen Partei).

Sans-Culottides (sânz kŏŭ lŏt' tîdz) *s. pl.*, die Ergänzungstage des franz. republikanischen Kalenders (als bes. Festtage gefeiert).

Sans-Culottism (sânz kŏŭ' lŏt tîz'm) *s.*, das Regieren, das Regiment der Ohnehosen während der franz. Revolution; das demokratische Regiment (überh.).

Sanseviera (sân sē vî ēr' râ) *s.*, (*Bot.*) die Fadenlilie (ein ausdauernder Strauch in Ostindien, China, Brasilien und Guinea).

Santalin | sân' tâ lîn | **Santaline** | sân' tâ lîn | *s.*, (*Chem.*) das Santalin, Santalein, Sandelroth, die Santalsäure (der rothe Farbestoff des Sandelholzes).

Santalum (sân' tâ lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sandelholz (*v.* Sanders, Sander's-Wood).

Santer, *v. n.*, *v.* Saunter.

Santon (sân' tŏn) *s.*, (*türk.*) bei den Muhammedanern ein Heiliger oder Einsiedler.

Santonin | sân' tō nîn | **Santonine** | sân' tō nîn | *s.*, (*Chem.*) das Santonin, Cinin, das Wurmsamenbittere (ein in den Blumenspitzen des Wurmsamens - Semen cinae - gefundener vegetabilischer Stoff).

Sap (sắp) *s.*, der Saft, der Pflanzensaft; der Splint (*v.* Alburnum); (*bildl.*) die Kraft, das Mark; die Beruhigung, das Beruhigungsmittel. *Sh.* W. T. 4. III.; (*Mil.*) die Sappe, die Mine; das Sappiren, das Untergraben; das Bier (*Sheffield*); der Jus (des gebratenen Fleisches. *Am.*); (*vulg.*) der Weichling, die Memme (auch Sap-Head, Sap-Skull).

Sap, *v. a.*, sappiren, miniren, Laufgräben ziehen; (*bildl.*) untergraben, zerstören.

Sap, *v. n.*, sappiren, sappen.

Sapajo (sắp' å jô), **Sapajou** (sắp' å jû), **Sajou** (sá' jû) *s.*, (*Säugeth.*) der Sapajou, der Sajou, der Rollschwanzaffe, der Kapuzineraffe, der Winselaffe (*v.* Weeper; Cebus apella, Cebus capucinus).

Sapan-Wood (sá pắn' ŭdd), **Sapa-Wood** (sá' på ŭdd) *s.*, (*Bot.*) das Sappanholz, das Japan- oder Bimaesholz (ein Farbeholz, so wie auch zu Tischlerarbeiten gebraucht).

Sap-Colours (-' kŭl ŭrz) *s. pl.*, Saftfarben.

Sap-Earth (-' ŭrth) *s.*, das Erdgrün.

Sap-Green (-' grên) *a.*, saftgrün; *s.*, das Saftgrün, das Blasengrün (eine Farbe, welche aus dem Safte der Beeren des Kreuzdorns - Rhamnus cathartica - bereitet wird).

Sap-Head (-' hĕd), **Sap-Skull** (-' skŭl) *s.*, (*vulg.*) der Feigling, Weichling; der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Saphena (sắf fê' nå), **Saphene** (sắf fên') *s.*, (*anat. Term.*) die Saphene, die Frauen- oder Rosenader.

Sapheta, **Saphita** (sắf' fê tå) *s.*, *v.* Soffit.

Saphire, *s.*, *v.* Sapphire.

Saphora (sắf' fô rå) *s.*, die spanische Soda.

Sapid (sắp' ĭd) *a.*, schmackhaft; (*Arch.*) *v.* Sapient.

Sapidity (så pĭd' ê tê), **Sapidness** (sắp' ĭd nŭs) *s.*, das Schmackhafte, die Schmackhaftigkeit; (*Arch.*) *v.* Sapience.

Sapience (sá' pê ŭns) *s.*, die Weisheit.

Sapient (sá' pê ŭnt) *a.*, weise, klug, verständig (jetzt meist. nur *iron.* gebr.).

Sapiential (sá pê ĕn' schål) *a.*, Weisheit lehrend, Weisheitslehren enthaltend.

Sapiently, *adv.*, *v.* Sapient.

Sapindaceous-Plants (sắp ĭn dá' schŭs plânts) *s. pl.*, (*Bot.*) Sapindaceen (eine dikotyledonische Pflanzenfamilie).

Sapindus (så pĭn' dŭs) *s.*, (*Bot.*) der Seifenbaum (*v.* Soapberry-Tree).

Sapless (sắp' lĕs) *a.*, saftlos, ausgedörrt, dürre (auch *bildl.*, *Sh.* H. VI. I. 4. V.).

Sapling (sắp' lĭng) *s.*, der Schößling, das Bäumchen; das Pflänzchen, die junge Pflanze.

Sapodilla, *s.*, *v.* Sappadilla-Tree.

Saponaceous (sắp ô ná' schŭs) *a.*, seifenartig.

Saponaria (sắp ô nár' rê å) *s.*, (*Bot.*) das Seifenkraut (*v.* Soap-Wort).

Saponary (sắp' ô nŭr rê) *a.*, seifenartig; *s.*, (*Bot.*) *v.* Soap-Wort.

Saponic-Acid (så pôn' ĭk ắs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Saponinsäure, die Aesculussäure.

Saponification (så pôn ĭf ê ká' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Verseifung (der Proceß, durch welchen vermittelst Einwirkung ätzender Alkalien auf Fette oder fette Oele Seife gebildet wird); die Verwandlung in eine seifenartige Masse.

Saponified, *pp.* d. V. Saponify, *q. v.*

Saponify (så pôn' ê fî) *v. a.*, (*Chem.*) verseifen; in Seife verwandeln.

Saponine (sắp' ô nîn) *s.*, (*Chem.*) das Saponin, der Seifenstoff, das Strutbin (der eigenthümliche, kratzende, in wässeriger Lösung beim Schütteln stark schäumende Bestandtheil der Seifenwurzel; Saponaria officinalis).

Saponule (sắp' ô nûl) *s.*, (*Chem.*) die Verbindung eines flüchtigen oder wesentlichen Oeles mit Basen.

Sapor (sá' pŏr) *s.*, (*lat.*) der Geschmack, der Wohlgeschmack.

Saporific (sắp ô rĭf' ĭk), **Saporiferous** (sắp ô rĭf' ŭr rŭs), **Saporous** (sắp' ô rŭs) *a.*, Geschmack gebend; schmackhaft, einen Geschmack habend oder hervorbringend.

Saporosity (sắp ô rôs' ê tê) *s.*, die Eigenschaft, einen Geschmack anzuregen, die Schmackhaftigkeit.

Saporous, *a.*, *v.* Saporific.

Sapota (så pó' tå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sappadilla-Tree, Naseberry, Marmalade-Apple, Star-Apple, Surinam-Medlar.

Sappadillo-Tree, **Sapadillo-Tree** (sắp å dĭl' lô trê) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Sapotillbaum, der gemeine Breiapfel (Actras sapota).

Sappan-Wood, *s.*, *v.* Sapan-Wood.

Sappar (sắp' pår), **Sappare** (sắp' pår) *s.*, (*Min.*) der Disthen, der Cyanit.

Sapper (sắp' pŭr) *s.*, (bes. *Mil.*) der Sappirer, der Sappeur, der Mineur; (*bildl.*) der, die, das Untergrabende.

Sapphic (sắf' fĭk) *a.*, sapphisch, die griechische Dichterin Sappho, ihre Gedichte oder das von ihr erfundene Metrum betreffend.

Sapphire (sắf' fîr) *s.*, (*Min.*) der Sa(p)phir; *a.*, (*hrld. Term.*) blau.

Sapphirine (sắf' fŭr rîn) *s.*, (*Min.*) der Sa(p)pharin, der Hauyn.

Sapphirine, *a.*, von Sa(p)phir; sa(p)phirartig.

Sappiness (sắp' pê nŭs) *s.*, die Saftigkeit; (*bildl.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit.

Sapping (sắp' pĭng) *ppr.* d. V. Sap, *q. v.*

Sappy (sắp' pê) *a.*, saftig, saftreich; feucht (*West.*); (*Arch.*) schimmelig, muffig; (*bildl.*) weich, jung, zart; munter; (*prov.*) kränklich; (*prov.*) albern, einfältig; (*prov.*) unerfahren.

Saprophagans (sắp rôf' få gånz) *s. pl.*, (*Entom.*) Mistkäfer.

Sapsago (sắp' så gô) *s.*, der Schabzieger (ein Schweizer Kräuterkäse; *v.* Chapsegar).

Sap-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Specht (*Am.*).

Sap-Tubes (-' tûbz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Saftgefäße, Saftgänge (der Pflanzen, Bäume 2c.).

Sap-Vessels (-' vĕs s'lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Saftbehälter.

Sap-Wood (-' ŭdd) *s.*, der Splint (*v.* Alburnum).

Saque, *s.*, *v.* Sack.

Saraband (sắr' rå bånd) *s.*, die Sarabande (eine sonst vorzüglich bei den Spaniern beliebte Tanzmelodie von ernsthaftem Charakter, so wie auch der Tanz selbst).

Saracen (sắr' rå s'n) *s. p.*, der Saracene; (*Bot.*) - consound, die gemeine Goldruthe, das Machtheilkraut (Solidago virgaurea).

Saracenic (sắr rå sĕn' ĭk), **Saracenical** (sắr rå sĕn' ê k'l) *a.*, saracenisch; die Bauart der Saracenen betreffend.

Sarah (sá' rå) *s. p.*, Sarah.

Sarasin, **Sarasine** (sắr' rå sĭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Birth-Wort; (*Festungsw.*) das Fallthor.

Sarcasm (sắr' kắz'm) *s.*, der Sarkasmus, die beißende Spötterei, der bittere Spott, das Stichelwort.

Sarcastic (sắr kắs' tĭk), **Sarcastical** (sắr kắs' tê k'l) *a.*, sarkastisch, beißend, bitter, höhnisch.

Sarcastically, *adv.*, *v.* Sarcastical.

Sarcasticalness (sắr kắs' tê k'l nŭs) *s.*, das Sarkastische, das Beißende, das Bittere.

Sarce (sårs) *s.*, (*vulg.*) st. Sauce, *q. v.*; Gemüse (*East.*); (*Arch.*) *v.* Searce.

Sarcelled (sắr' sĕld) *a.*, (*hrld. Term.*) durchschnitten.

Sarcels (sắr' s'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die ersten und äußersten Schwungfedern eines Falken.

Sarcenet (sårs' n't) *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Sarsenet.

Sarcenet, *a.*, taffeten; weichlich. *Sh.* Tr. Cr. 5. I., H. IV. I. 3. I.

Sarcion (sår' schůn) *s.*, (*Min.*) der Karfunkel.

Sarcle (sår' k'l) *v. a.*, (*Arch.*) gäten (bes. Kornfelder); sarcling time, die Gätezeit.

Sarcocarp (sår' kò kårp) *s.*, (*bot. Term.*) das Fruchtfleisch.

Sarcocele (sår' kò sél) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch.

Sarcocol (sår' kò kòl) / **Sarcocolla** (sår kò kòl' lå) *s.*, das Fischleimgummi (der aus dem gemeinen Fischleimstrauch - Pennaea sarcocolla - ausfließende und an der Luft erhärtete Saft).

Sarcocolline (sår kò kòl' lîn) *s.*, (*Chem.*) das Sarkokollin (ein in dem Fischleim entdeckter Stoff).

Sarcoderm (sår' kò dürm) *s.*, (*bot. Term.*) die Fleischhaut (die mittlere Samenhaut).

Sarcoepiplocele (sår kò ěp îp' lò sél) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch in Verbindung mit einem Netzbruch.

Sarcoepiplomphalus (sår kò ěp îp lòm' få lůs) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch in Verbindung mit einem Nabelbruch.

Sarcohydrocele (sår kò hî' drò sél) *s.*, (*chir. Term.*) ein mit Wasser verbundener Fleischbruch.

Sarcoline (sår' kò lîn) *a.*, (*min. Term.*) fleischfarben.

Sarcolite (sår' kò lît) *s.*, (*Min.*) der Sarkolith, der Gmelinit (eine Varietät des Analzims); der untheilbare Adiaphanspath.

Sarcological (sår kò lòd' jè k'l) *a.*, sarkologisch, die Lehre vom Fleische betreffend.

Sarcology (sår kòl' ò jè) *s.*, die Sarkologie, die Lehre vom Fleische.

Sarcoma (sår kò' må) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs.

Sarcomatous (sår kòm' å tůs) *a.*, (*chir. Term.*) Fleischgewächse betreffend, bezeichnend.

Sarcomphalum (sår kòm' få lům) *s.*, (*chir. Term.*) der Nabelfleischbruch.

Sarcophagous (sår kòf' få gůs) *a.*, fleischessend, fleischfressend.

Sarcophagus (sår kòf' få gůs) *s.*, (urspr.) Name einer Steinart, die bei der Stadt Assus in Troas gefunden ward, sich leicht spalten ließ und Leichname, welche man in Särge, die davon verfertigt waren, legte, innerhalb 40 Tagen, mit Ausnahme der Zähne, verzehren sollte, daher der Sarkophag, der Steinsarg.

Sarcophagy (sår kòf' få gè) *s.*, das Fleischessen, Fleischfressen.

Sarcosis (sår kò' sîs) *s.*, (bes. *Chir.*) die Fleischbildung; die Fleischgeschwulst.

Sarcotic (sår kòt' îk) *a.*, fleischerzeugend, fleischmachend.

Sarcotic, *s.*, das fleischerzeugende, fleischmachende Mittel.

Sarculation (sår kéů lå' schůn) *s.*, das Gäten (*n. v. g.*).

Sard / **Sarde** (sård) / **Sardoin** (sår' doin) *s.*, (*Min.*) der Sarder, der blutrothe Karneol (eine Varietät des Chalcedonquarzes).

Sardachate (sår' då kåt) *s.*, (*Min.*) der Karneol, der blaßrothe Achat.

Sardel (sår' děl) / **Sardine** (sår' dîn) / **Sardius** (sår' dè ůs) *s.*, (*Min.*) *v.* Sard.

Sardel, *s.*, (*Ichth.*) die Sardelle (Clupea sardinia).

Sardin / **Sardine** (sår' dîn) / **Sardinias** (sår dîn' è ås) *s.*, (*Ichth.*) die Sardine, die echte Sardelle.

Sardinia (sår dîn' è å) *s. p.*, das Königreich Sardinien.

Sardinian (sår dîn' è ůn) *a.*, sardinisch; *s. p.*, der Sardinier.

Sardoin, *s.*, *v.* Sard.

Sardonian (sår dò' nè ůn) / **Sardonic** (sår dòn' îk) *a.*, sardonisch, krampfhaft; sardonic, eine Art in Kolchis verfertigter Leinen bezeichnend; (*Med.*) - laughter (grin), das sardonische Lachen (ein krampfhaftes, mit heftig wechselnden Gesichtsverzerrungen verbundenes Lachen); (*Umgspr.*) das höhnische Lachen; (*Min.*) sardonian stone, der Sarder, der Sardonyx.

Sardonyx (sår' dò nîcks) *s.*, (*Min.*) der Sardonyx, der roth- und weißgestreifte Karneol.

Sare (sår) *a.*, (*Arch.*) trocken, verdorrt; verfault (*Kent.*); schwermüthig; (*bildl.*) streng, hart (*North.*); *adv.*, sehr (*North.*).

Sare-Baned (-' bånd) *a.*, geizig, filzig (*Yorksh.*).

Sarey (sår' rè) *a.*, elend, kläglich, erbärmlich (*Cumberl.*).

Sarfit (sår' fît) *s.*, das Tischtuch (*Devon.*).

Sargassum (sår gås' sům) *s.*, (*Bot.*) der Beerentang, der Fächerfruchttang (*v.* Gulf-Weed).

Sargon (sår' gòn) *s.*, (*arch. Ichth.*) der Goldbrassen (*v.* Gilt-Head).

Sargus (sår' gůs) *s.*, (*Ichth.*) der Geißbrassen (*v.* Gardon); (*Entom.*) die Plattfliege.

Sark (sårk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shark; das Hemd; das Fuhrmannshemd (*North.*); der Suppentopf (*Yorksh.*).

Sarking (sårk' îng) *s.*, die Schalbretter (als Unterlage der Dach-Schiefer, - bes. *Scotl.*; in England ist das übliche Wort Sound-Boarding).

Sarkle (sår' k'l) *v. a.*, *v.* Sarcle.

Sarlac (sår' låk) *s.*, (*Säugeth.*) der grunzende Ochse, der Jack, Yack, der Ziegenbüffel, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif (auch Grunting-Bull; Bos grunniens).

Sarlinish, *s.*, (*Arch.*) eine Art Seidenzeug (*Chaucer*).

Sarmatian (sår må' schůn) / **Sarmatic** (sår måt' îk) *a.*, sarmatisch.

Sarmentaceous (sår měn tå' schůs) / **Sarmentose** (sår měn' tòs) / **Sarmentous** (sår měn' tůs) *a.*, (*bot. Term.*) wurzelrankig.

Sarmentum (sår měn' tům) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelranke, der Ausläufer.

Sarmond, *s.*, *corr.* von Sermon, die Predigt.

Sarn (sårn) *s.*, (*arch. Prov.*) das Steinpflaster, die steinernen Stufen.

Sarnic (sår' nîk) *a.*, unbelebt, leblos (*East.*); *s.*, eine kleine Quantität, ein Bißchen (*Suffolk.*).

Saronic (så ròn' îk) *a.*, saronisch; - gulf, der saronische Meerbusen (im ägäischen Meere, zwischen den Vorgebirgen Sunium und Scyllänm bis an den Isthmus von Korinth).

Sarp (sårp) *s.*, (*Arch.*) der Gürtel.

Sarp-Cloth (-' klòth) *s.*, das Packtuch, Packleinen, die Packleinwand (auch Sarplier, Sarpliar, bei *Chaucer*: Sarplere, auch *Gloucest.*).

Sarplar (sår' plår) *s.*, *v.* Sarp-Cloth; a - of wool = 2440 lbs.

Sarplier, *s.*, *v.* Sarp-Cloth.

Sarracenia (sår rå sè' nè å) / **Sarrasine** (sår' rå sîn) *s.*, (*Bot.*) die Sarracenie, die Schildhabe (*v.* Side-Saddle-Flower); (*Festungsb.*) das Fallthor.

Sarrant (sår' rånt) *s.*, der Diener (*Somerset*).

Sarre, *v. a.*, (*S.-A.*) Serve.

Sarsaparilla (sår så på rîl' lå) / **Sarza** (sår' zå) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Sassaparille, die Sarsaparill-, Salsaparill- oder Sarsaparillwurzel, die Heckenkrautwurzel (Smilax sarsaparilla).

Sarse (sårs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Searce; (*vulg.*) *v.* Sauce.

Sarse, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Searce.

Sarsenet / **Sarsnet** (sårs' nět) *s.*, (*Waarenk.*) der Sarsenet, der Taffet; - ribbon, das Taffetband.

Sart (sårt) *a.*, leise, sanft (*Devon.*).

Sart, *s.*, (*Arch.*) der Neubruch, das Rodeland, urbar gemachte Land.

Sartin (sår' tîn) *a.*, *corr.* von Certain, *q. v.*

Sartorius-Muscle (sår tòr' rè ůs můs' s'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Schneidermuskel, (*scherzw.* auch Tailor's-muscle genannt; der längste am Oberschenkel herablaufende Muskel, der besonders beim Uebereinanderschlagen des einen Schenkels über den andern wirkt).

Sarve, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Serve.

Sarver (sår' vŭr) *s.*, *corr.* von Salver, *q. v.*

Sarza, *s.*, *v.* Sarsaparilla.

Sasarara (sås så rå' rå) *s.*, (*vulg.*, soll eine *corr.* von Certiorari, *q. v.*, sein) ein emphatischer Ausruf, dem deutschen „Donnerwetter!“ analog; out she shall pack with a -, fort soll sie sich packen, daß der Staub darnach fliegt (*Goldsmith*).

Sash (såsch) *s.*, die Binde, die Leibbinde, der Gürtel; (*Mil.*) die Schärpe, die Feldbinde; das Rollfenster, Schiebfenster, (sliding -), der Rahmen eines solchen Fensters.

Sash, *v. a.*, mit einer Schärpe zieren; mit Zieh- oder Schiebfenstern versehen; mit Zieh- oder Rahmrollen versehen.

Sash-Bit (-' bĭt) *s.*, der Ladenbohrer.

Sash-Bolt (-' bólt) *s.*, der Ladenriegel.

Sash-Buckle (-' bŭk k'l) *s.*, die Binde- oder Gürtelschnalle.

Sash-Door (-' dór) *s.*, die Rollthür (zum Auf- und Niederziehen).

Sashed (såscht) *pp.* d. V. Sash, *q. v.*; - door, *v.* Sash-Door.

Sash-Fastener (-' fås nŭr) *s.*, das Fensterrahmenschloß.

Sash-Frame (-' fråm) *s.*, der Zieh- oder Rollfensterrahmen.

Sash-Knob (-' nŏb) *s.*, der (messingene) Ladenknopf.

Sash-Lifters (-' lĭf tŭrz) *s. pl.*, Fensterheber.

Sashoons (såsch ūnz') *s. pl.*, Stücke in die Stiefel gelegter Leder; die ledernen Waden (in Stiefeln).

Sash-Pullies (-' pŭl lĭz) *s. pl.*, Fenster- oder Rahmrollen.

Sash-Saw (-' så) *s.*, die Schließsäge.

Sash-Window (-' ŭĭn dó) *s.*, das Roll-, Zieh- oder Schiebfenster.

Sasin (sås' sĭn) *s.*, die Sichel (*Devon.*).

Sassafras (sås' så frås) *s.*, (*Bot.*) der Sassafras; - laurel, der Sassafrasbaum, die Bitterlore (Sassafras officinale).

Sassanian (sås så' né ăn) *a.*, sassanidisch (die Dynastie, welche von Artaxerxes I., ihrem Stifter, an - 226 n. Chr. - bis auf Jezdegerdes III., also 425 Jahre den neupersischen Königsthron inne hatte).

Sasse (sås) *s.*, (*Arch.*) die Schleuse, das Schutzbrett.

Sassenach (sås' sé nåk) *s. p.*, der (bes. von den Bergschotten so genannte) Sachse.

Sassle (sås' s'l) *a.*, schläfrig (*Somerset*).

Sassolin | sås' só lĭn | **Sassoline** | sås' só lĭn | *s.*, (*Min.*) das Sassolin, die natürliche Boraxsäure, Borsäure, das Sodativsalz.

Sassorol | sås' só rŏl | **Sassorolla** | sås só rŏl' lå | *s.*, (*Ornith.*) die Felsentaube (*v.* Rock-Pigeon).

Sastra | sås' trå | **Shastra** | schås' trå | **Shaster** | schås' tŭr | *s. pl.*, (*ind. Myth.*) die Sastras (die Verordnungen, bes. die göttlichen Verordnungen, die zur heiligen Literatur gehörenden Schriften der Hindus).

Sat (såt) *imp.* d. V. Sit, *q. v.*

Satan (sá' tŭn; såt' t'n) *s.*, der Satan, der Teufel.

Satanic | så tăn' ĭk | **Satanical** | så tăn' é k'l | *a.*, satanisch, teuflisch.

Satanically, *adv.*, *v.* Satanical.

Satanicalness (så tăn' é k'l nĕs) *s.*, das Satanische, Teuflische.

Satanism (sá' t'n ĭz'm) *s.*, die satanische, teuflische Gesinnung, die teuflische Gemüthsart.

Satanist (sá' t'n ĭst) *s.*, (*Arch.*) der teuflische Mensch, der Verruchte.

Satchel (såtsch' ĭl) *s.*, die Büchertasche. *Sh.* A. L. 2. VII.

Sate (såt) *imp.* u. *pp.* d. V. Sit, *q. v.*

Sate (såt) *a.*, sanft, weich (*Dorset.*).

Sate (såt) *v. a.*, sättigen; stopfen, überfüllen, vollstopfen.

Sated (sá' tĭd) *pp.* d. V. Sate, *q. v.*

Sateen (såt tén') *s.*, (*Waarenk.*) das englische Leder (ein satinirter, baumwollener Stoff, besonders zu Beinkleidern und Schuhen).

Sateless (sát' lĕs) *a.*, unersättlich.

Satellite (såt' tĕl lĭt) *s.*, (*Astr.*) der Satellit, der Trabant, der Nebenwandelstern, der Folgestern; (*bildl.*) der Begleiter, der begleitende Diener, der Anhänger; -s, - guards, Satelliten, Trabanten, Leibwächter.

Satellitious (såt tĕl lĭsch' ŭs) *a.*, aus Satelliten, Trabanten bestehend, trabantenartig.

Satiate (sá' sché át) *v. a.*, sättigen; überfüllen, übersättigen (bes. *Chem.*; *v.* d. j. ü. Saturate); (*bildl.*) sättigen, befriedigen.

Satiate, *a.*, satt (with; *ungew.* of a thing, einer Sache); (*bildl.*) überdrüssig (*w. g.*).

Satiation (så sché á' schŭn) *s.*, die Sättigung, (öfters) die Uebersättigung, Ueberfüllung.

Satiety (så tī' é té) *s.*, die Sättigung; die Sattheit, die Uebersättigung, die Ueberfüllung, der Ekel, der Ueberdruß.

Satin (såt' tĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Atlas (ein seidenes, geköpertes, stark glänzendes, taffetartiges Zeug); cotton -, baumwollener Damast; mock -, schmaler wollener Damast; thread -, Leinen-Satin; worsted -, wollener Satin.

Satin-Bird (-' - bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der neuholländische Lappenvogel oder Großschnäbler (Kitta virescens).

Satined | såt' tĭnd | **Satiny** | såt' tĭ né | *a.*, satinirt, atlasartig, atlasähnlich.

Satinet (såt tĭ nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) der Satinet (ein streifiges, meistens schwarzes Halbseidenzeug); eine Art Lasting, Wollentuch.

Satin-Flower (-' - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Atlasblume, das Silberblatt, das Mondkraut, die Winter-Mondviole (Lunaria rediviva).

Sating (sá' tĭng) *ppr.* d. V. Sate, *q. v.*

Satin-Ribbon (-' - rĭb b'n) *s.*, das Atlasband.

Satin-Spar (-' - spår) *s.*, (*Min.*) der Faserkalk, der Atlasstein (strahlig-faseriger Kalkspath, ein dem Seidengyps ähnlicher Aragon).

Satin-Weaver (-' - ŭév ŭr) *s.*, der Atlasweber.

Satin-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, das Atlasholz, das Adlerholz.

Satire (såt' īr) *s.*, die Satyre, die Spottrede, das Spottgedicht, die Spottschrift (bes. zur Geißelung der Narrheit und des Lasters).

Satiric | så tĭr' ĭk | **Satirical** | så tĭr' é k'l | *a.*, satyrisch, stichelnd, beißend, spottend; scharf, tadelnd.

Satirically, *adv.*, *v.* Satirical.

Satiricalness (så tĭr' é k'l nĕs) *s.*, das Satyrische.

Satirist (såt' tŭr rĭst) *s.*, der Satyriker, der Satyrendichter, der satyrische Schriftsteller, der Spötter.

Satirize (såt' tŭr rīz) *v. a.*, satyrisiren, durch Spott lächerlich machen, geißeln, verspotten, durchhecheln, durchziehen.

Satirized, *pp.* d. V. Satirize, *q. v.*

Satirizer (såt' tŭr rīz ŭr) *s.*, der Spötter, Bespöttelnde.

Satirizing, *ppr.* d. V. Satirize, *q. v.*

Satisfaction (såt tĭs fåk' schŭn) *s.*, die Genugthuung; die Befriedigung (of a wish, desire, eines Wunsches); die Entrichtung, Bezahlung, Tilgung (of a debt, einer Schuld); die Zufriedenheit, die Vergnügung; die Ueberzeugung, die Gewißheit.

Satisfactive (såt tĭs fåk' tĭv) *a.*, genugthuend, befriedigend (*n. g.*).

Satisfactorily (såt tĭs fåk' tŭr ré lé) *a.*, *v.* Satisfactory.

Satisfactoriness (såt tĭs fåk' tŭr ré nĕs) *s.*, das Genugthuende, das Befriedigende; die Genüge, die Hinlänglichkeit.

Satisfactory (såt tĭs fåk' tŭr ré) *a.*, genügend, befriedigend, Befriedigung gewährend; sühnend, abbüßend; hinlänglich, hinreichend, genügend.

Satisfiable (såt' tĭs fī å b'l) *a.*, der Genugthuung, der Befriedigung fähig.

Satisfied (såt' tĭs fīd) *pp.* d. V. Satisfy, *q. v.*

Satisfier (såt' tĭs fī ŭr) *s.*, der Genugthuende.

Satisfy (såt' tĭs fī) *v. a.*, sättigen, satt machen; befriedigen (a wish, desire, a passion, einen Wunsch, eine Leidenschaft), genügen (one's wants, seinen Bedürfnissen);

zufrieden stellen, befriedigen, bezahlen (a creditor, einem Gläubiger, - demands, Schulden entrichten); überzeugen, Gewißheit geben, gewähren, to be satisfied of..., überzeugt sein von...; abthun, abhelfen; versöhnen; I am satisfied, ich bin zufrieden, befriedigt, überzeugt, ich habe genug, es genügt mir.

Satisfy, *v. a.*, Befriedigung gewähren, Genüge leisten; sättigen; Zahlung leisten, bezahlen.

Satisfying, *ppr.* d. V. Satisfy, *q. v.*; *a.*, genügend, hinlänglich; *s.*, *Sh.* st. Satisfaction, *q. v.*, C. 2. IV.

Satisfyingly, *adv.*, *v.* Satisfying.

Sative (så′tĭv) *a.*, in Gärten gesäet, gebaut, gezogen.

Satrap (såt′råp) *s.*, der Satrap (persische Benennung eines Provinzialstatthalters); der Bedrücker (überh.).

Satrapal (såt′ rå p′l) *a.*, zu einem Satrapen gehörig, eine Satrapie betreffend; bedrückend.

Satrapess (såt′ rå pĕs) *s.*, die Satrapin.

Satrapy (såt′ rå pė) *s.*, die Satrapie, die Provinz eines Satrapen; die Bedrückung.

Saturable (såt′tschŭ rå b′l) *a.*, (*chem. Term.*) gesättigt werden könnend.

Saturant (såt′ tschŭ rŭnt) *a.*, (*chem. Term.*) sättigend.

Saturants, *s. pl.*, (*med. Term.*) einsaugende Mittel (welche krankhaft erzeugte Säuren aus dem Magen entfernen, indem sie mit denselben eine chemische Verbindung eingehen und dieselben sättigen oder wenigstens abstumpfen; *v.* Absorbents).

Saturate (såt′ tschŭ råt) *v. a.*, (bes. *chem. Term.*) sättigen; (*bildl.*) sättigen.

Saturated, *pp.* d. V. Saturate, *q. v.*

Saturating, *ppr.* d. V. Saturate, *q. v.*

Saturation (såt tschŭ rå′ schŭn) *s.*, die Sättigung (bes. *chem. Term.*).

Saturday (såt′ tŭr dė) *s.*, der Sonnabend, der Samstag; (*Arch.*) - stop, die Zeit von Sonnabend Abend bis zum Sonnenaufgang an dem darauf folgenden Montag, binnen welcher in Schottland und Nordengland ehemals keine Lachse gefangen werden durften.

Satureia (såt ŭ rė′ ė å) *s.*, (*Bot.*) die Saturei, das Pfefferkraut (*v.* Savory).

Saturity (så tŭr′ rė tė) *s.*, die Sattheit (*w. g.*).

Saturn (såt′tŭrn) *s.*, (*Myth.* u. *Astr.*) der Saturn; (*arch. chem. Term.*) das Blei; (*hrld. Term.*) das Schwarz (in den Wappen souveräner Fürsten).

Saturnalia (såt tŭr nå′ lė å) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Saturnalien, das Saturnsfest (ein im December gefeiertes Freudenfest oder Volksfest der Muße, der Freiheit und Gleichheit; auch Saturnals); (*bildl.*) Trinkgelage, Schwelgereien (überh.).

Saturnalian (såt tŭr nå′ lė ŭn) *a.*, saturnalisch, zu den Saturnalien oder dem Saturnsfest gehörig oder es betreffend; (*bildl.*) schwelgerisch, liederlich; ausgelassen, ausschweifend; übermäßig lustig.

Saturnian (så tŭr′ nė ŭn) *a.*, (*Poes.*) saturnisch, glücklich, unschuldig, einfach; alterthümlich, uralt, - times, das goldene Zeitalter.

Saturnine (såt′ tŭr nin) *a.*, saturninisch, finster, mürrisch, grämisch, schwermüthig, traurig; phlegmatisch.

Saturnist (såt′ tŭr nĭst) *s.*, der mürrische, grämliche Mensch, der Grämling, der Phlegmatiker.

Saturnite (såt′tŭrn it) *s.*, (*Chem.*) der Bleistein, der Saturnit (*n. g.*).

Satyr (så′tŭr; såt′tŭr) *s.*, (*Myth.*) der Satyr, der Waldgott; (*bildl.*) der geile Mensch.

Satyriasis (såt tė rĭ′ å sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Satyriasis, der Satyriasmus, der Satyrismus, der übermäßige Geschlechtstrieb.

Satyric (så tĭr′rĭk) *a.*, Satyren betreffend.

Satyrium (så tĭr′ rė ŭm) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bocksregen (eine Gattung der Orchideen).

Sauce (sås) *s.*, die Sauce, die Brühe, die Tunke, die Salse; (*vulg.* sås) Küchengewächse (überh.; *Am.*); (*vulg. bildl.*) die Zugabe (überh.); die Beize, die Würze, *Sh.* J. C. 1. II.; die Unverschämtheit (im Sprechen), give me none of your -! halt's Maul! I will serve him the same -, ich werde ihm mit gleicher Münze bezahlen, it will cost him -, er wird Haare dabei lassen müssen; (*Sprichw.*) hunger is the best -, Hunger ist der beste Koch; sweet meat and sour -, Gutes und Böses durcheinander.

Sauce, *v. a.*, würzen, mit einer Sauce, Brühe x. zurichten, begleiten; den Gaumen kitzeln, *Sh.* T. A. 4. III., (*bildl.*) schmücken, zieren (*Devon.*); (*bildl.*) mit etwas Beißendem vermischen; (*vulg.*) auszanken, ausbunzen, ausfilzen, *Sh.* W. 4. III.; Einem eine Ohrfeige geben (*Yorksh.*).

Sauce-Alone (sås′ å lōn′) *s.*, (*Bot.*) die Knoblauchsrauke, das Knoblauchskraut, das Bäuchelkraut, das Garmsalkraut (auch Garlic-hedge-mustard und Jack-by-the-hedge, Erysimum alliaria).

Sauce-Box (*vulg.*) | -′ bŏks | *s.*, der freche, unverschämte Mensch; - box, das freche Mädchen.
Sauce-Jack (*Arch.*) | -′ jåk |

Sauce-Marketers, *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Market-Gardeners (*Am.*).

Saucepan (sås′ p′n) *s.*, (ehemals) das Brühnäpfchen; (jetzt) der Schmortiegel; (*vulg. bildl.*) to have the - on the fire, zum Auszanken bereit.

Saucer (så′ sŭr) *s.*, (ehem.) die Sauciere, das Saucenäpfchen; (jetzt) die Untertasse, die Unterschale, das Unterschälchen; (*S.-A.*) die Pfanne (eine eiserne Platte, in deren Mitte sich eine runde Vertiefung findet), the - (spindle) of the capstan, die Pinne des Gangspills; (*Bot.*) das Schüsselchen.

Saucer-Box (-′- bŏks) *s.*, ein Kästchen mit Farbenschälchen.

Saucer-Eyed (-′- īd) *a.*, (*vulg.*) ochsenäugig, große Augen habend.

Saucer-Eyes (-′- īz) *s. pl.*, Ochsenaugen, Knallaugen.

Saucer-Headed-Bolt (-′ - hĕd dĭd bŏlt) *s.*, (*S.-A.*) der Bolzen mit einem platten, runden Knopfe.

Saucidge, *s.*, *v.* Sausage.

Saucily (så′ sė lė) *adv.*, frech, trotzig, unverschämt.

Sauciness (så′ sė nĕs) *s.*, die Frechheit, die Unverschämtheit, der Trotz.

Saucing, *ppr.* d. V. Sauce, *q. v.*

Saucisse | så′ sis | *s.*, (*Mil.*) die lange Zündwurst, die Zündwurst, Pulverwurst.
Saucisson | så′ sė sŏn |

Saucy (så′ sė) *a.*, keck, frech, unverschämt, trotzig, naseweis; frevelhaft; zudringlich; unzüchtig, wollüstig, geil, schmutzig, unordentlich (*West.*).

Sauer-Kraut, *s.*, (*dtsch.*) *v.* Sour-Cabbage.

Sauf, *a.*, (*Arch.*) *v.* Safe (*Chaucer*); *s.*, *v.* Sallow (*Yorksh.*).

Saufy, *a.*, feucht (vom Boden; *North.*).

Saugh, *s.*, *v.* Sallow (*North.*); (*prov.*) *v.* Sewer

Saul (sål) *s.*, (*Arch.*) *v.* Soul (*Chaucer*).

Saulie (så′lė) *s.*, der gedungene Leichenbegleiter (*Scotl.*)

Sault (sålt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assault.

Saul-Tree | (sål′ trė) *s.*, (*Bot.*) Benennung eines schönen Baumes in Ostindien (Shorea robusta), aus welchem in reichlicher Menge ein sehr hart werdendes Harz ausfließt, welches daselbst als Dammarharz gebraucht wird.
Sal-Tree |

Saum (såm) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Saunter.

Saunce-Bell (såns′bĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sacring-Bell.

Saunders, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Sandals, Sanders.

Saunter (sån′ tŭr) *v. n.*, schlendern, müßig gehen; - about, herumschlendern; *v. a.*, to - away the time, die Zeit verschlendern, vertrödeln.

Saunter, *s.*, der Schlendrian; der zum Schlendern geeignete Platz; der Müßiggang (*n. v. g.*).

Saunterer (sån′ tŭr rŭr) *s.*, der Schlenderer, der Müßiggänger, der Pflastertreter.

Sauntering (sån′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Saunter, *q. v.*

Saur (sår) *s.*, der Kuhmist (*North.*).

Saurian (så' rė ŭn) *a.*, zu den Eidechsen gehörig; - reptiles (*v.* Saurians).

Saurians (så' rė ŭnz) *s. pl.*, (*Amph.*) die Saurier, Eidechsen, Echsen.

Sauroid (så' roid) *a.*, eidechsenähnlich.

Sauroids, *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Sauroiden (eine Familie der Glanzschupper).

Saurpool (sår' pūl) *s.*, die Mistpfütze, Mistgrube (*North.*)

Saurus (så' rŭs) *s.*, indische Benennung des großen Kranichs.

Sausage (så' sĭdj) *s.*, die Wurst, die Bratwurst.

Sausefleme (sås' flėm) *s.*, (*Arch.*) die (Gesichts-) Finne, das (Haut-) Bläschen (*Chaucer*).

Sauseflemed (sås' flėmd) *a.*, (rothe) Finnen im Gesichte habend.

Saussurite (sås' sū rīt) *s.*, (*Min.*) der Saussurit, der Bitterstein, der Dyskolit, der Lamanit, der magere Nephrit (prismatischer Adianspath, prehnitartiger Pyromachit).

Saut, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Jump, Assault.

Saute, *s.*, (*Arch.*) *v.* Assault (*Chaucer*).

Sauter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Psalter.

Sautorelle (så' tŭr rĕl) *s.*, (*frz., Mech.*) der Winkelfasser, Winkelpasser, die Schmiege.

Sautrie (så' trė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Psaltry (*Chaucer*).

Sauvagazees (så vå gå zėz') *s. pl.*, *v.* Balazees.

Savable (så' vå b'l) *a.*, gerettet werden könnend, rettbar.

Savableness (så' vå b'l nŭs) *s.*, die Fähigkeit, gerettet werden zu können, die Rettbarkeit.

Savage (såv' vĭdj) *a.*, wild; unbebaut, unangebaut, unfruchtbar, wüst; roh, barbarisch, grausam; (*vulg.*) toll, wüthend (aufgebracht).

Savage, *s.*, der Wilde; der rohe Mensch, der Barbar.

Savage, *v. a.*, wild, roh, grausam (*vulg.* toll, wüthend) machen (*n. v. g.*).

Savage-Like (-'- līk) *a.*, wie ein Wilder, einem Wilden ähnlich.

Savagely, *adv.*, wild; grausam, *Sh.* M. 4. III.

Savageness (såv' vĭdj nŭs) *s.*, die Wildheit; die Grausamkeit.

Savagery (såv' vĭdj rė) *s.*, die Wildniß, das wilde Gesträuch; die Wildheit, die Grausamkeit, die Barbarei, *Sh.* H. V. 5. II., K. J. 4. III.

Savage-Wild (-'- ŭild) *a.*, grausam wild, *Sh.* R. J. 5. III. (*n. g.*).

Savagism (såv' vĭdj ĭz'm) *s.*, der Zustand der Wildheit.

Savanna / **Savannah** (så vån' nå) *s.*, die Savanne, die große Ebene, die Weidefläche, die Aue (*Am.*).

Savanna-Flower (- -'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der halbaufrechte Klammerstrauch, die Savannenblume, Aurorablume (Echites suberecta).

Savant (så vång') *s.*, (*frz.; pl.* Savans) der Gelehrte.

Save (såv) *v. a.*, retten; bergen (goods, Strandgut); einbringen (hay or corn before spoilt by rain, Heu oder Korn, bevor es vom Regen verdorben ist; bes. *Devon.*); erretten (from, aus); (*Theol.*) erlösen, selig machen; sparen, aufsparen; sparsam damit umgehen; aufheben; bewahren, erhalten; ersparen (expences, Kosten); (*bildl.*) ersparen, (Einen einer Sache) überheben; (die Gelegenheit) ergreifen; schonen; (*Arch.*) erhalten, z. B. God - you! Gott erhalte euch! (als Gruß gebr.). *Sh.* H. VIII. 2. I. &c., und noch jetzt in den Redensarten: God - the king! God - the queen! Gott erhalte den König, die Königin! gebr.; to - appearances, den Schein vermeiden; to - any one harmless, Einen entschädigen; to - a person's longing, Jemandes Verlangen erfüllen; (*bildl.*) to - the tide, die beste Gelegenheit benutzen; to - time, um keine Zeit zu verlieren; to - from..., sichern vor...; to - up, aufsparen; (*vulg.*) to - one's bacon (*v.* unter Bacon).

Save, *v. n.*, Kosten ersparen, ein Ersparniß sein.

Save, *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Salbei (*Chaucer*.).

Save, *prp.* u. *adv.*, (eig. *imp.* d. V. Save) außer, ausgenommen, ohne; (*Hdlsspr.*) - errors (gew. errors excepted), Irrthum vorbehalten; - that, außer daß, nur; the last - one, der Vorletzte; - your reverence, mit Ehren zu melden (bei *Sh.* häufig Saving your reverence).

Saveall (såv' ål) *s.*, der Licht- oder Leuchterknecht, das Profitchen; das Lätzchen (zum Vorstecken bei kleinen Kindern, *Cornw.*); (*Umgspr.*) der Knicker, der Geizhals; (*S.-A.*) - top-sails, Fliegenklappen (Segel, welche über dem Topsegel geführt werden).

Saved (såvd) *pp.* d. V. Save, *q. v.*

Saveguard (såv' gård) *s.*, *v.* Wardrobe (*Devon.*).

Savelin (såv' lĭn; såv' lĭn) *s.*, (*Ichth.*) die rothe Forelle, der Sälbling, das Röthelein (Salmo salvelinus).

Saveloy (såv' ė loi; såv ė loi') *s.*, die Cervelatwurst; die große Wurst (überh.).

Saver (såv' ŭr) *s.*, der Retter; der Berger (of wrecked goods, von Strandgut); der Erretter; der Erhalter, der Haushälter, der gute Wirth, die gute Wirthschafterin.

Savety, *s.*, (*Arch.*) *v.* Safety (*Chaucer*).

Saviarde (såv' ė ård) *s.*, (*Arch.*) eine Art Jacke (des 17ten Jahrh.).

Savin / **Savine** (såv' ĭn) *s.*, (*Bot.*) der Sadebaum, der Savenbaum, der Sadewachholder, der stinkende Wachholder (Juniperus sabina); (zuw.) die rothe oder virginische Ceder (Juniperus virginiana); indian -, das antillische Brasilienholz.

Saving (såv' ĭng) *ppr.* d. V. Save, *q. v.*; *a.*, sparsam, häuslich; vor Verlust sichernd; (*Theol.*) selig machend, erlösend; to be - of a thing, eine Sache sparsam gebrauchen, sparsam damit umgehen; a - bargain, a - voyage, ein Handel, eine Seereise, wobei man nur sein ausgelegtes Geld wieder bekommt; - clause, der Vorbehalt, die Ausnahme; - fund, der Spar(cassen)fond; - institution (-s bank), die Sparcasse, die Sparbank.

Saving, *s.*, die Rettung, die Erhaltung; (*Theol.*) die Seligkeit; der Vorbehalt, die Ausnahme (- clause); -s, das Ersparte, die Ersparniß, Sparpfennige.

Saving, *adv.* u. *prp.*, außer, ausgenommen (*v.* Save in dieser Bedeutung).

Savingly (såv' ĭng lė) *adv.*, *v.* Saving, *a.*

Savingness (såv' ĭng nŭs) *s.*, die Sparsamkeit, die Häuslichkeit; die Kargheit, der Geiz; (*Theol.*) das Seligmachende, Seligmachen, die seligmachende Kraft.

Saviour (såv' yŭr) *s.*, der Rettende, der Retter, (bes. *Theol.*) der Erlöser, der Heiland.

Savonet (såv' vō nĕt) *s.*, die Seifenkugel.

Savor, *v.* Savour.

Savorous, *v.* Savourous.

Savory (så' vŭr rė) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Kalbysopkraut, das Kollenkraut, Wurzelkraut (Satureja hortensis).

Savour (så' vŭr) *s.*, der Geschmack, der Beigeschmack; der Geruch, der Duft; (*Sprichw.*) something has some -, besser etwas als gar nichts.

Savour, *v. n.*, schmecken, Geschmack haben (of, nach); riechen, Geruch haben (of, nach); (*bildl.*) den Anschein, einen Anstrich haben (of, von).

Savour, *v. a.*, (mit Lust, Vergnügen) schmecken; Geschmack finden, sich weiden (an).

Savoured, *pp.* d. V. Savour, *q. v.*

Savourily (så' vŭr rė lė) *adv.*, mit Geschmack, mit Appetit; mit Vergnügen.

Savouriness (så' vŭr rė nŭs) *s.*, die Schmackhaftigkeit; der Wohlgeruch.

Savourless (så' vŭr lĕs) *a.*, geschmacklos; geruchlos.

Savourly (så' vŭr lė) *a.* u. *adv.*, schmackhaft.

Savourous (så' vŭr rŭs) *a.*, angenehm, lieblich (*Chaucer*).

Savoury (sā'vŭr rė) *a.*, wohlschmeckend, schmackhaft; wohlriechend, duftend; angenehm, lieblich.

Savoury, *s.*, (*Bot.*) *v.* Savory.

Savoy (sā voi') *s. p.*, Savoyen; *s.*, (*Bot.*) der gelbe Wirsing, Savoyer Kohl, der Wälschkohl (Brassica oleracea sabauda); - cake, das Savoyer Biscuit.

Savoy | sāv' oi
Savoyard | sāv'ō yārd; sā voi'yārd; sā vō yārd' | *s. p.*, der Savoyer, der Savoyard.

Saw (sā) *imp.* d. V. See, *q. v.*

Saw, *s.*, die Säge; the frame of a -, der Sägebügel; in the form of a -, sägeförmig.

Saw, *s.*, (*Arch.*) die Sage, der Spruch, das Sprichwort (*Chaucer*); die Rede (*Chaucer*); die Vorherverkündigung; der Beschluß, das Gesetz.

Saw, *v. a.*, (*imp.* Sawed; *pp.* Sawed u. Sawn) sägen, schneiden; to - down, umsägen; to - through, durchsägen; (*vulg.*) zum Besten haben, necken, aufziehen (*Am.*); ausschimpfen, auszanken.

Saw, *v. n.*, sägen; sich sägen lassen.

Saw-Blade (-' blād) *s.*, das Sägeblatt.

Saw-Bones (-' bōnz) *s.*, (*scherzw.*) der Knochensäger, der Chirurg.

Saw-Brier (-' brī ŭr) *s.*, eine Schlingpflanze mit dicht bewachsenen Dornen (*Am.*).

Saw-Cut (-' kŭt) *s.*, der Sägeschnitt, die Kerbe (auch Saw-Notch).

Sawder, (*Arch.*) st. Soldier, *q. v.*; (*vulg. cant*) *v.* Saw-Dust.

Saw-Dust (-' dŭst) *s.*, die Sägespäne, das Sägemehl, Holzmehl; (*cant*) die Schmeichelei (um zu betrügen, zu prellen, einen Vortheil zu gewinnen).

Sawed (sād) *imp.* u. *pp.* d. V. Saw, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) sägeartig gezähnt; sägezähnig.

Sawer (sā' ŭr) *s.*, der Säger, Holzsäger (*v.* d. ü. Sawyer).

Saw-File (-' fīl) *s.*, die Sägefeile.

Saw-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Sägefisch (Squalus pristis).

Saw-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) die Sägefliege (Xylota); die Blattwespe (Tenthredo).

Saw-Gin (-' jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine mit Sägeblättern (zum Enthülsen der rohen Baumwolle).

Saw-Mill (-' mĭl) *s.*, die Sägemühle, Schneidemühle.

Saw-Muscles (-' mŭs s'lz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die sägeförmigen Muskeln (der Brust, des Rückens).

Sawn (sān) *pp.* d. V. Saw, *q. v.*

Sawney | (sā'nė) *s. p.*, *dim. v.* Alexander; (*scherzw.*)
Sawny | der Schottländer; *s.*, (*prov.*) der Einfaltspinsel, der Tölpel; (*cant*) die Speckseite.

Sawney, *a.*, glücklich (*North.*).

Saw-Pit (-' pĭt) *s.*, die Sägegrube.

Saw-Set | -' sĕt | *s.*, (*Mech.*) das Schränkeisen, der
Saw-Wrest | -' rĕst | Zahnrichter, Sägerichter, Sägesetzer.

Saw-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Scharte, das Schartenkraut (Serratula); common - -, die färbende Scharte, die Färbedistel (S. tinctoria).

Sawyer (sā' yŭr) *s.*, der Säger, der Holzsäger; -s, von der Gewalt der Strömungen unterminirte und fortgerissene Baumstämme, besonders in den Mississippi- und Missouri-Flüssen, welche die Schifffahrt äußerst gefährlich machen (*Am.*).

Sax (sāks) *s.*, das Messer (*Lincoln.*); (*Arch.*) der kleine Sack (*v.* Satchel).

Saxafrass |
Saxafrax | *s.*, *v.* Sassafras.

Saxatile (sāk' sā tĭl) *a.*, zu Felsen gehörig, Fels..., Stein...; unter Felsen lebend; auf Felsen wachsend.

Saxicava (sāk sė kā' vā) *s. pl.*, (*Mollusk.*) *v.* Stone-Borer.

Saxicola (sāks ĭk' ō lā) *s. pl.*, (*Ornith.*) Steinschmätzer (*v.* Stone-Chats).

Saxifraga (sāks ĭf' rā gā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Saxifrage.

Saxifragaceous-Plants (sāk sė frā gā' schŭs plānts) *s. pl.*, (*Bot.*) Saxifrageen.

Saxifrage (sāks' ė frādj) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga); mossy - (ladies' cushion), der Nadelsteinbrech, das Frauenkraut (S. hypnoides); mountain-meadow -, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Wattensteinbrech (Peucedanum silanus); punctate -, das Jehovahblümchen (*v.* London-Pride, None-So-Pretty, S. hirsuta od. punctata); white or granulated meadow -, der körnige Steinbrech, das Keilkraut (S. granulata); small burnet -, die gemeine Bibernell, Steinbibernell, weiße Pimpinelle, Bockpetersilie (Pimpinella saxifraga); golden -, das wechselblätterige Milzkraut, der Goldsteinbrech, die Steinkresse (Chrysosplenium alternifolium); red -, der rothe Steinbrech (Spiraea filipendula).

Saxifragous (sāks ĭf' rā gŭs) *a.*, (*med. Term.*) den Stein auflösend.

Saxon (sāk' s'n) *s. p.*, der Sachse, der Sasse; das Sächsische, die sächsische, angelsächsische Sprache oder Mundart.

Saxon, *a.*, sächsisch, angelsächsisch, sassisch; - architecture, die in England vor der normannischen Eroberung übliche Bauart; (*Arch.*) - lage, der Sachsenspiegel, die Gesetze der Westsachsen.

Saxon-Blue (-' - blū) *s.*, das sächsische Blau, das Neublau (zum Bläuen der Wäsche, zum Färben des Papiers und auch als Malerfarbe).

Saxon-Green (-' - grēn) *s.*, das sächsische (braunschweigische) Grün.

Saxonism (sāk' s'n ĭz'm) *s.*, die sächsische, angelsächsische Spracheigenheit.

Saxonist (sāk' s'n ĭst) *s.*, der Kenner der sächsischen oder angelsächsischen Sprache.

Saxony (sāk' s'n nė) *s. p.*, Sachsen.

Say (sā) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Said) sagen, äußern (durch Worte), erzählen, berichten; (NB. wenn die Person, an die etwas gesagt wird, a u s g e d r ü c k t wird, z. B. er sagte mir, sie sagte u n s, wir sagten i h m ꝛc., so heißt das entsprechende englische Verbum in der Regel Tell und nicht Say, z. B. he told m e, she told u s, we told h i m etc., ausgenommen wenn die redende Person die Person, von der sie das Gesagte gehört hat, als selbstredend einführt, wo es alsdann mit say und to vor der ausgedrückten Person heißt, z. B. er sagte mir, heute kann ich es nicht thun, he said to me, I can not do it to day); sprechen, reden; anführen, wiederholen; hersagen, aufsagen (one's lesson, seine Aufgabe); (*Arch.*) *v.* Assay; versuchen; (Kleider) anprobiren, I am to sorry to -, es thut mir leid sagen zu müssen, mit Leidwesen muß ich berichten; I will have nothing to - to him, ich will nichts mit ihm zu thun, zu schaffen haben; what have you to - for yourself? was kannst du zu deiner Rechtfertigung sagen, anführen! they are good children, replied the mother, though I - it, es sind gute Kinder, erwiederte die Mutter, ohne mich zu rühmen; I -, George, shall we take a drive this afternoon? hör' mal, George, wollen wir diesen Nachmittag spazieren fahren? I'll go as far as twenty guineas, which you must acknowledge is -ing a great deal, ich will mich bis zu zwanzig Pfund anheischig machen, und das, Sie werden es eingestehen müssen, will viel sagen; to - mass, Messe lesen; to - nay, verweigern, abschlagen; to - one's prayers, seine Gebete verrichten; - the word! schlag ein! she is very amiable, to - nothing of her beauty, sie ist sehr liebenswürdig, geschweige ihrer Schönheit; to - over again, noch einmal sagen, hersagen, wiederholen; - that he should not do it, what then? angenommen, er thäte es nicht, was dann? - that the man die intestate, who will then come into the property? gesetzt, daß der Mann stürbe, ohne ein Testament zu hinterlassen, wer würde alsdann das Vermögen bekommen? (*vulg. cant*) never - die! laß den Muth nicht sinken! nur nicht verzagt!

Say, *v. n.*, sagen; heißen; bejagen, bedeuten; that is to -, das ist, das heißt; - you so? so? meint ihr wirklich? you don't - so! warum nicht gar! das wäre! was Sie nicht sagen!

Say, *s.*, die Rede, das Gesagte; let him have his -, laß ihn auch mitsprechen, sich aussprechen, seine Meinung äußern; (*Arch.*) die Probe; das Muster (st. Assay), *Sh.* K. L. 5. III.; (*Arch.*) der Versuch, daher (*Arch.*) to give a - at a thing, etwas versuchen; der Einfluß, das Ansehen (*North.*); (*Waarenk.*) die Saya (ein chinesisches Seidenzeug); ein leichtes, geköpertes Zeug von Schafwolle; (*arch. Jgdspr.*) to take -, den Bauch eines erlegten Hirsches mit dem Messer aufschlitzen, um zu sehen, wie fett er ist.

Saye, *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Say, *s.*, in dieser Bedeutung.

Saying (så'ing) *ppr.* d. V. Say, *q. v.*

Saying, *s.*, die Rede, das Gerede; die Sage, der Spruch.

Say-Master (-' mås tůr) *s.*, (*Arch.*) der Münzwardein (st. Assay-Master).

Say-Nay (-' nå) *s.*, *v.* Lamprey (*Lancast.*).

Says (sěz) die 3te Perf. Sing. Präs. d. V. Say, *q. v.*; oft *vulg.* st. Say, Said, z. B. - I, I -, sage, sagte ich.

'Sblood | sblůd | **'Sbodlikins** | sbŏd' lė kinz | *int.*, (*vulg.* st. God's-Blood) alle Teufel! Potz Tausend!

Scab (skåb) *s.*, die Räude, die Krätze, der Grind (bes. bei Thieren); die Borke, die Schwarte (einer Wunde); (*bildl. vulg.*) der elende Mensch, der Lump, *Sh.* T. N. 2. V.

Scabado (skåb bå' dò) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scabage | **Scabbage** | *s.*, *v.* Scavage.

Scabbard (skåb' bůrd) *s.*, die Scheide, (bes.) die Degenscheide; der Schlauch (der Pferde und Esel); (*Typ.*) die Setzlinie.

Scabbard, *v. a.*, in die Scheide stecken.

Scabbarded, *pp.* d. V. Scabbard, *q. v.*

Scabbarding, *ppr.* d. V. Scabbard, *q. v.*

Scabbard-Maker (-' - må kůr) *s.*, der Scheidenmacher.

Scabbed (skåbd) *a.*, räudig, krätzig; borkig; (*bildl.*) lumpig, erbärmlich, armselig, verächtlich.

Scabbedness | skåb'bĭd nůs | **Scabbiness** | skåb'bė nůs | *s.*, das Räudige, Krätzige; das Borkige; (*bildl.*) die Lumpigkeit, die Erbärmlichkeit.

Scabble (skåb'b'l) *v. a.* u. *n.*, aus dem Rauhen behauene Steine mit dem breiten Meißel bearbeiten (vor dem Abschleifen).

Scabby (skåb' bė) *a.*, räudig, krätzig, grindig; borkig; (*vulg. bildl.*) lumpig, armselig, verächtlich; geizig, filzig; (*Sprichw.*) one - sheep will mar all the flock, ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

Scabies (skå' bė éz) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) die Krätze (*v.* Itch).

Scabious (skå' bė ůs) *a.*, krätzig, räudig; krätzartig.

Scabious, *s.*, (*Bot.*) die Skabiose, das Knopfkraut, das Grindkraut (Scabiosa); devil's-bit -, die gemeine Abbiß-Skabiose, das Teufelsabbiß-, St. Peterskraut, das Anbißkraut (S. succisa); field or corn -, die Acker-Skabiose, das Apostemkraut (S. arvensis).

Scabredity (skå brěd' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Holprigkeit.

Scabrous (skå' brůs) *a.*, rauh, holperig, uneben; rauh, disharmonisch; (*bot. Term.*) scharf.

Scabrousness (skå' brůs nůs) *s.*, die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Holprigkeit; (*bot. Term.*) die Schärfe; die Disharmonie.

Scab-Wort (-' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der ächte Alant, große Alant, Garten-Alant (Inula helenium).

Scad (skåd) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Shad; (*Ichth.*) die gemeine Bastard-Makreele, der Stöcker (Scomber-Carinx-trachurus); (*Arch.*) *v.* Shed; (*arch. Prov.*) der Leichnam, die Leiche; das Aas; die wilde, schwarze Pflaume (*Sussex.*).

Scaddle (skåd' d'l) *a.*, diebisch, zu kleinen Diebereien geneigt (*Kent.*); schüchtern, blöde, verlegen, spröde (*Yorksh.*).

Scaddle, *s.*, *v.* Confusion; Mischief (*North.*).

Scafe | **Skafe** | (skåf) *v. n.*, umherirren, wandern; ein unstätes, vagabondirendes Leben führen (*Lincoln.*).

Scaffle (skåf' f'l) *v. n.*, *v.* Scramble (*Somerset*).

Scaffling (skåf' fling) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Eel (*Chesh.*).

Scaffold (skåf' fůld) *s.*, das (Bau-) Gerüst; das Gestell; das Gerüst, die Gallerie, der Schauplatz (für Zuschauer), *Sh.* H. V. 1. (Chor.); das Blutgerüst, das Schaffot, die Blutbühne.

Scaffold, *v. a.*, mit einem Gerüste versehen; ein (Bau-) Gerüst aufrichten, anschlagen, daher (*bildl.*) aufbauen, zusammenstellen (up); stützen, halten, tragen, aufrecht erhalten.

Scaffoldage (skåf' f'l dĭdj) *s.*, das Gerüst, die Gallerie, die Bühne, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Scaffolding (skåf' f'l ding) *ppr.* d. V. Scaffold, *q. v.*; *s.*, *v.* Scaffold; die Materialien zu einem Gerüste; (*bildl.*) die Einrichtung, der Bau, das Gebäude; a - of words, ein luftiges Gebäude von Worten; - hole, das Rüstloch; - pole, der Rüstbaum; upper -, die Rüststange.

Scag | skåg | **Scagger** | skåg' gůr | *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Forelle, die Teich-, Bach-, Wald- oder Steinforelle (Salmo fario).

Scaggle (skåg' g'l) *a.*, schüchtern, blöde, spröde (*North.*)

Scaggy (skåg' gė) *a.*, *v.* Shaggy; Rough (*Gloucest.*)

Scaglia (skål' yė å) *s.*, (*ital.*, *Geogn.*) ein mergeliges Gestein, welches in den venetianischen Alpen auf Nummulitenkalk liegt.

Scagliola (skål yė ó' lå) *s.*, (*ital.*) zubereitetes Frauenglas, woraus man Kunstsachen verfertigt. (Das Frauenglas wird calcinirt, fein gepulvert, mit Wasser und Leim zu einem Teig gemacht, geformt und getrocknet, mit Bimstein geglättet und mit Oel und Filz glänzend gemacht.)

Scaith, *s.*, *v.* Skaith.

Scalable (skål' å b'l) *a.*, ersteiglich, ersteigbar, zu ersteigen (vermittelst einer Leiter).

Scalade | skå låd' | **Scalado** | skå lå' dò | *s.*, (*Mil.*) die Ersteigung (mit Sturmleitern), die Erstürmung, der Sturmlauf (auch Escalade, *q. v.*).

Scalaria (skå lår' rė å) *s.*, (*Mollusk.*) die Wendeltreppe (*v.* Wentletrap).

Scalariform (skå lår' rė fŏrm) *a.*, treppenförmig (bes. *bot. Term.*); - vessels, Treppengefäße, Treppengänge.

Scalary (skå' lůr rė) *a.*, leiterartig, stufenartig, treppenartig (*w. g.*).

Scald (skåld) *v. a.*, (durch heißes Wasser oder andere heiße Flüssigkeiten) verbrennen (the hand, foot etc., die Hand, den Fuß 2c.); brühen; verbrühen; (*Arch.*) mit der Lustseuche, Venerie anstecken, *Sh.* T. A. 3. I.; sengen (*v.* Scorch; *Norfolk.*).

Scald, *s.*, die (durch heißes Wasser oder sonstige heiße Flüssigkeiten entstandene) Brandwunde; der Schorf, der (bes. Kopf-) Grind; eine große Menge, ein Haufen (*East.*); der Skalde, Barde (*v.* Scalder).

Scald, *a.*, schäbig, grindig; (*bildl.*) armselig, schofel, elend, schlecht (*n. v. g.*), *Sh.* H. V. 5. I., A. C. 5. II.; - cream, der durch Hitze erzeugte Rahm (*West.*).

Scalded (skåld' dĭd) *pp.* d. V. Scald, *q. v.*; (*Sprichw.*) a - cat fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer.

Scalder (skåld' důr) *s.*, der Skalde, der Barde (bei den alten Skandinaviern).

Scaldhead (skåld' hěd) *s.*, (*Med.*) der Erbgrind, der Grindkopf.

Scald-Headed | skåld' hěd dĭd | **Scall-Headed** | skål' hěd dĭd | **Scall-Pated** | skål' på tĭd | *a.*, grindköpfig.

Scaldic (skål' dĭk) *a.*, skaldisch, die Skalden, Barden betreffend, von Skalden gedichtet.

Scalding (skåld' ing) *ppr.* d. V. Scald, *q. v.*; *a.*, brühend; verbrühend; -hot, brühheiß; - house, das Schlachthaus

Scaldings (skåld'ingz) *int.*, Achtung! vorgesehen! (wenn Einer etwas Heißes trägt und vor dem Anrennen warnt).

Scale (skål) *s.*, die Schale, die Wagschale, die Wage (häufig the -s, oder a pair of -s), auch *bildl.*, daher to turn the -, der Wage den Ausschlag geben, the turn of the -, der Ausschlag, to put one thing in the - (-s) against another, die eine Sache gegen die andere abwägen; (*bildl.*) das Maß, der Maßstab, der Umfang; on a large -, im Großen; to live on a large -, auf einem großen Fuße leben; (*Astr.*) die Wagschale; die Schuppe, die Fischschuppe; etwas Abgelöstes, Abgesplittertes, das Blättchen, der Splitter (bes.) Knochensplitter; -s of iron, der Hammerschlag, der Sinter; die Schale (eines Barbiermessers, Federmessers); die Leiter, die Stufe; der Stufengang; (*Mil.*) das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm, die Erstürmung; (*Mathem.*) die Gradleiter, die Scala (auf physikalisch-mathematischen Instrumenten); der verjüngte Maßstab; (*Mus.*) die Tonleiter, die Scala; (*Typ.*) das Columnenmaß; (*Arithm.*) - of notation, die arithmetische Reihe, arithmetische Progression; (*Mathem.*) - of relation, das Beziehungsmaß; der steile Hügel (*North.*); die Trinkschale (*Somerset*).

Scale, *v. a.*, ersteigen, erklettern, (bes. *Mil.*) stürmen; schuppen, abschuppen (fish, Fische); ablösen, abschälen, abnehmen (in Blättchen, Splittern); abborken, abrinden; (*bildl.*) abwägen, abmessen, prüfen, *Sh.* Cor. 2. III.; (*Arch.*) auseinanderbreiten (*North.*); ändern (*Dorset.*); schlagen, prügeln, durchwamsen (*Yorksh.*); (*Mil.*) to - the guns (to blow the pieces off), die Kanonen abblasen (um sie zu reinigen); (*prov.*) to - money, Geld verschleudern.

Scale, *v. n.*, sich schuppen, sich abblättern, sich schiefern (häufig mit off); (*Arch.*) sich trennen.

Scale-Beam (-'bém) *s.*, der Wagebalken.

Scale-Boards (-'bórdz) *s. pl.*, die Buchenspäne, Buchenblätter (dünne, kleine Bretter von Buchenholz zu Scheiden, Futteralen &c. gebr.); (*Typ.*) Anlegespäne (welche zur genaueren Justirung der Formen an die Stege gelegt werden, wenn die Columnen beim Widerdruck sich nicht decken).

Scale-Chains (-'tschánz) *s. pl.*, die Wageketten.

Scaled (skåld) *pp.* d. V. Scale, *q. v.*; *a.*, schuppig.

Scale-Dish (-'dìsch) *s.*, die Rahmkelle (*North.*).

Scaleless (skål' lås) *a.*, schuppenlos.

Scale-Mosses (-'mòs sìz) *s. pl.*, (*Bot.*) Benennung der Pflanzengattung Jungermannie, Blüthenlasche.

Scalene } skå lén' } *a.*, (*mathem. Term.*) ungleich-
Scalenous } skå lè'nås } seitig (cone, Kegel; triangle, Dreieck).

Scalene, *s.*, (*mathem. Term.*) das ungleichseitige Dreieck.

Scalenus (skå lè'nås) *s.*, (*anat. Term.*) Benennung einer der Halsmuskeln.

Scaler (skål'år) *s.*, der Kletterer; der Sturmläufer.

Scale-Stone (-'stón) *s.*, (*Min.*) der Tafelspath, der Wallastonit, der Schalstein, der Kieselkalkspath, tertianer Pholith, der Grammit (auch Tabular-Spar, Table-Spar).

Scale-Sugar (-'schùg gůr) *s.*, der Puderzucker.

Scalfern, *s.*, *v.* Miltwort, Spleen-Wort.

Scaliness (skå'lè nås) *s.*, das Schuppige, das Blätterige; - of the bones, die Abblätterung der Knochen.

Scaling (skål'ing) *ppr.* d. V. Scale, *q. v.*

Scaling-Ladder (-'- låd dår) *s.*, die Sturmleiter.

Scaliola, *s.*, *v.* Scagliola.

Scall (skål) *s.*, der Kopfgrind, der Erbgrind; *a.*, *v.* Scald.

Scalled (skåld) *a.*, *v.* Scald, *a.*; - headed, - pated, *v.* Scald-Headed.

Scallion (skål'yån) *s.*, (*Bot.*) *s.*, die Schalotte, der Eschlauch, der levantische Lauch, die askalonische Zwiebel, der Schalottenknoblauch (*v.* Shallot; Allium ascalonicum); -s, eine tüchtige Tracht Schläge (*North.*).

Scallop } (skòl' låp) } *s.*, der (am Rande von Pässen, Staats-
Scollop } papieren &c. befindliche) Ausschnitt, Kerbschnitt, Wellenschnitt; die (runde, ausgeschnittene) Zacke (als Zierath am Besatze der Damenkleider, Kragen &c.); (*Mollusk.*) die Kammmuschel (auch - shell; Pecten); the great -, die Jacobsmuschel (Ostrea maxima); (*bot. Term.*) - budding, das Kopuliren mit dem Ankleberеis; das Kopuliren mit dem Zugreis; (*vulg.*) -s, das ausgelassene, wilde Mädchen.

Scallop } *v. a.*, wellenförmig ausschneiden, auszacken, aus-
Scollop } kerben; mit Zirkelschnitten zieren; (*Kochk.*) in der Schale zubereiten (oysters, Austern).

Scalloped } *pp.* d. V. Scallop, Scollop, *q. v.*; *a.*, (*bot.*
Scolloped } *Term.*) ausgeschweift.

Scalloping }
Scolloping } *ppr.* d. V. Scallop, Scollop, *q. v.*

Scalp (skålp) *s.*, (*Anat.*) die Haut der Hirnschale, die Schädelhaube, die Sehnenhaube; die Hirnschale; die Kopfhülle, die Larve, *Sh.* M. D. 4. I.; (bei den nordamerikanischen Wilden) die den Feinden abgezogene und als Trophäe aufbewahrte Hirnschalenhaut; (*chir. Term.*) der Meißel (*v.* Scalpel).

Scalp, *v. a.*, skalpiren, die Haut der Hirnschale abziehen.

Scalped (skålpt) *pp.* d. V. Scalp, *q. v.*

Scalpel (skål'p'l) *s.*, (*chir. Term.*) das Skalpell (ein ein- oder zweischneidiges, spitziges, pyramidales und im Griff feststehendes Messer); das Schabeisen, die Lancette, der Meißel, die Feile.

Scalper (skålp'år) *s.*, der Skalpirende; *v.* Scalpel, Scalping-Iron; die Radirnadel (der Stahl- od. Kupferstecher).

Scalping (skålp'ing) *ppr.* d. V. Scalp, *q. v.*

Scalping-Iron (-'- ì ůrn) *s.*, *v.* Scalpel, *s.*

Scalping-Knife (-'- nìf) *s.*, das Skalpirmesser (bei der nordamerikanischen Wilden).

Scaly (skå'lè) *a.*, schuppig, geschuppt; (*bot. Term.*) schuppicht, blätterig; (*prov. vulg.*) schmutzig, geizig, filzig; boshaft; diebisch; (*S., cant*) - fish, der derbe, rohe Matrose.

Scaly-Lizard (-'- lìz'zůrd) *s.*, (*Säugeth.*) das Schuppenthier, der Pangolin, der Erdkarpfen (Manis).

Scaly-Mail (-'- mál) *s.*, der Schuppenpanzer.

Scaly-Suture (-'- sů tschůr) *s.*, (*anat. Term.*) die Schuppennaht, die Schlafbeinnaht, Keilbeinnaht, Scheitelbeinnaht.

Scaly-Winged (-'- ůìngd) *a.*, schuppenflügelig.

Scam (skåm) *s.*, der Fleck, (bes.) der Schmutzfleck (*North.*); (*prov.*) die Napfschnecke.

Scamble (skåm'b'l) *v. n.*, sich drehen, sich zerren, *Sh.* K. J. 4. III.; sich reißen (for, um), herfallen (über); (*vulg.*) rapsen, grapsen; sich ungeschickt (aus einer Sache) herauswickeln.

Scamble, *v. a.*, zerstücken, zerhauen, zerfetzen, zerreißen; to - away, verstreuen, verschwenden, verschleudern, durchbringen.

Scamble, *s.*, das Zerstreuen, das Herumwerfen; to make - of, herum werfen.

Scambled (skåm'b'ld) *pp.* d. V. Scamble, *q. v.*; getäuscht, vereitelt (*West.*).

Scambler (skåm'blůr) *s.*, der zudringliche Mensch, der Schmarotzer.

Scambling (skåm'bling) *ppr.* d. V. Scamble, *q. v.*; *s.*, die Rauferei, *Sh.* H. V. 5. II.; *a.*, unstät, unruhig, wild; zerstreut; verschwenderisch; (*Arch.*) - days, Fasttage, wo keine regelmäßige Mahlzeiten bereitet wurden, sondern wo Jeder sich, so gut es ging, zu helfen suchte; to lead a - life, ein Vagabundenleben führen; - shifts, Ausflüchte, wobei man sich dreht und windet; a - town, eine Stadt mit zerstreut liegenden Häusern.

Scamblingly, *adv.*, auf eine zudringliche, überlästige Weise; zerstreut liegend; to write -, weit auseinander schreiben.

Scame (skám) *v. a.*, (*Arch.*) schaden.

Scamels (skåm'lìz) *s.*, *Sh.* (Folio-Ausgabe) *v.* Sea-Mall.

Scamilli (skå mìl'lì) *s. pl.*, (*Archit.*) Scamillen (Vorsprünge des Unterbaues unter jeder Säule und des Gebälks über derselben; der unter dem Plinth der Säulenbase angebrachte besondere Plinth; die am mittleren Theile des Unterbaues befindlichen Ausbauchungen).

Scammoniate (skăm mō′ nē ăt) *a.*, mit Skammonium versetzt.

Scammony (skăm′ mō nē) *s.*, (*Bot.*) die Skammonie, dir Purgirwinde, Purgirwurzel (Convolvulus scammonia); (*Pharm.*) das Skammonium, der purgirende Windensaft (ein Schleimharz von Gewächsen aus der Familie der Convolvulaceen); Smyrna -, das Smyrna-Skammonium (ein purgirender Saft der ägyptischen Secamone).

Scammozzi's-Rule, *s.*, (*Arch.*) eine zweifüßige Schmiege.

Scamp (skămp) *s.*, (*vulg.*) der Taugenichts, der Erzspitzbube, der Betrüger, der Schwindler (überh.); (*cant*) - foot, der Straßenräuber.

Scamp, *v. n.*, (*vulg.*) eine liederliche, gaunermäßige Lebensweise führen.

Scamper (skăm′pŭr) *v. n.*, schnell laufen; to - away, - off, ausreißen, davonlaufen.

Scamperer (skăm′pŭr rŭr) *s.*, der (die) Schnelllaufende, (bes.) der Ausreißer.

Scampering, *ppr.* d. V. Scamper, *q. v.*

Scampish (skămp′ĭsch) *a.*, (*vulg.*) liederlich, wüst, einem Gauner ähnlich.

Scan (skăn) *v. a.*, skandiren, Verse taktmäßig nach dem Rhythmus lesen, sie nach der Zeitmessung eintheilen; (*bildl.*) prüfen, erwägen, (über eine Sache) nachgrübeln, *Sh.* O.3.III.; verhöhnen (*Devon.*); auszanken, ausschelten (*Devon.*).

Scandal (skăn′d'l) *s.*, der (das) Skandal, das Aergerniß, das Aufsehen, der Anstoß; die Verleumdung, die Lästerung, daher the school for -, die Lästerschule (der Titel einer von Sheridan geschriebenen Comödie); die Unehre, die Schande, die Schmach, die Schändlichkeit; to be under a -, verrufen sein, im bösen Rufe sein oder stehen; to raise a -, Aergerniß geben; in a case of -, in einer ehrenrührigen Sache.

Scandal, *v. a.*, verunglimpfen, verleumden, schmähen; zum Aergerniß gereichen, *Sh.* J. C. 1. II. (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Scandalize).

Scandal-Broth (-′- brŏth) *s.*, (*vulg.*) der Thee.

Scandal-Grubber (-′- grŭb bŭr) *s.*, (*vulg.*) das Lästermaul.

Scandalize (skăn′ dă līz) *v. a.*, Aergerniß oder Anstoß geben; zum Aergerniß gereichen, verunglimpfen, entehren; to be -d at a thing, sich über eine Sache ärgern, an etwas Anstoß nehmen.

Scandalized, *pp.* d. V. Scandalize, *q. v.*

Scandalizing, *ppr.* d. V. Scandalize, *q.v.*; *a.*, skandalsüchtig.

Scandal-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*vulg.*) der Skandalmacher; der Verbreiter ehrenrühriger Gerüchte.

Scandalous (skăn′ dă lŭs) *a.*, ärgerlich, anstößig, skandalös; verleumderisch, *Sh.* M. M. 5. I.; schimpflich, schändlich, niederträchtig.

Scandalously, *adv.*, *v.* Scandalous.

Scandalousness (skăn′dă lŭs nŭs) *s.*, die Anstößigkeit, das Skandalöse; die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit.

Scandal-Proof (-′-prūf) *a.*, gegen alle Schande abgehärtet.

Scandalum-Magnatum (skăn′ dă lŭm măg nā′ tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) schimpfliche und ehrenrührige Reden gegen hohe Personen (oft *abbr.* Scan. mag.).

Scandent (skăn′d'nt) *a.*, (*bot. Term.*) kletternd, klimmend.

Scandinavia (skăn dē nā′ vē ă) *s. p.*, Skandinavien.

Scandinavian (skăn dē nā′ vē ăn) *a.*, skandinavisch; *s. p.*, der Skandinavier.

Scandix (skăn′ dĭks) *s.*, (*Bot.*) der Kerbel, der Nadelkerbel (Needle-Chervil, Garden-Chervil).

Scanned (skănd) *pp.* d. V. Scan, *q. v.*

Scanning (skăn′ ĭng) *ppr.* d. V. Scan, *q. v.*

Scansion (skăn′schŭn) *s.*, die Skansion, die Versmessung, die Verszertheilung, das Versabmessen.

Scansores } skăn sōr′ rēz } *s.pl.* (*Ornith.*) Klettervögel.
Scansorials } skăn sōr′ rē ŭlz }

Scansorial (skăn sōr′ rē ŭl) *a.*, zum Klettern geeignet, (bes. *ornith. Term.*) Kletter..., - foot, Kletterfüße (Gangbeine mit zehigen Füßen, eine Eigenschaft der Klettervögel).

Scant (skănt) *v. a.*, kargen, einschränken, knapp halten, kurz zumessen, beschneiden; mißgönnen; verringern, verkleinern, abkürzen, *Sh.* S. 5. I.; to be -ed in time, eine bestimmte, kurze (zu kurze) Zeit haben (um etwas zu verrichten). I should have done it, if I had not been -ed in time, ich würde es gethan haben, wenn mir die Zeit nicht zu knapp gewesen wäre (mir nicht gefehlt hätte); to - a boy in pocket money, einen Knaben an Taschengeld knapp halten; *Sh.* to - excess, sich mäßigen, S. 3. II.

Scant, *v. n.*, (*S.-A.*) schralen, the wind -s (the wind hauls forward), der Wind schralt, es ist schraler Wind (wenn er beinahe von vorne in die Segel fällt, wenn das Schiff seinen Cours behalten will).

Scant, *s.*, (*Arch.*) der Mangel; das Ungenügende.

Scant, *a.*, knapp; rar; sparsam vorhanden, karg; Mangel leidend an, - of breath, engbrüstig; *Sh.* be somewhat -er of your maiden presence, kargt etwas mehr mit eurer jungfräulichen Gegenwart, H. 1. III.; (*S.-A.*) a - wind, ein schraler Wind.

Scant, *adv.*, (*arch. vulg.*) kaum, *Sh.* R. J. 1. II.; eben; winzig.

Scanted (skăn′ tĭd) *pp.* d. V. Scant, *q. v.*

Scantilone, *s.*, (*Arch.*) die Probe, das Muster (*v.* Scantlet; *Chaucer*).

Scantily (skăn′ tē lē) *adv.*, knapp, spärlich; selten; kaum; karg, geizig (*n. v. g.*).

Scantiness (skăn′ tē nŭs) *s.*, die Knappheit; die Beschränktheit des Raumes, die Enge; die Kargheit, der Mangel, die Dürftigkeit, das Unzureichende.

Scantish (skănt′ ĭsch) *a.*, rar (*North.*).

Scantity (skănt′ē tē) *s.*, das Unzureichende, die Knappheit (*East.*).

Scantle (skăn′ t'l) *v. n.*, knapp werden, mangeln; (*S.-A.*) schralen (*v.* Scant in dieser Bedeutung).

Scantle, *v. a.*, zerstückeln, zerschneiden, zerschnitzeln.

Scantle, *s.*, das Maß der Schieferdecker (wonach die Schiefer geschnitten werden).

Scantlet (skănt′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) das kleine Stück, die kleine Quantität; die kleine Probe, das Musterchen; das Maß (*v.* Scantle); (*S.-A.*) -s, Bootsklampen.

Scantling (skănt′ lĭng) *s.*, die Probe, das Musterchen; das kleine Stück, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*); das Maß, der Maßstab (wonach die Dimensionen eines Stückes Bauholz in Beziehung auf seine Breite und Dicke bestimmt werden); jedes klein zugeschnittene Stück Bauholz, daher - in a partition, der Ständer; (*Maur.*) die Größe der Steine in der Länge, Breite und Dicke.

Scantling, *a.*, (*Arch.*) *v.* Scant.

Scantly (skănt′ lē) *adv.*, (*Arch.*) karg, spärlich, *Sh.* A. C. 3. IV.

Scantness (skănt′ nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Scantiness.

Scanty (skăn′ tē) *a.*, knapp; enge; klein (dominions, ideas, Gebiete, Begriffe); mager, arm, dürftig (of, an); - of words, wortkarg; karg, geizig.

Scape (skāp) *v. a.* u. *n.*, *corr.* von Escape, *q. v.*

Scape, *s.*, *v.* Escape; der Einfall, die Grille, *Sh.* -s of wit, witzige Einfälle, M. M. 4. I.; der liederliche, lasterhafte Streich, die Abschweifung, die Schandthat (*n. g.*); das Vergehen, das Versehen, der Fehltritt (*n. g.*).

Scape, *s.*, (*bot. Term.*) der Schaft, der Stiel; (*archit. Term.*) der Ablauf, der Kreisabschnitt und die Hohlkehle.

Scape-Gallows (-′găl lŭs) *s.*, (*vulg.*) der Galgenstrick.

Scape-Goat (-′gōt) *s.*, (*jüd. Rel.*) der Sündenbock (auch *Umgspr.*).

Scape-Grace (-′grās) *s.*, der Taugenichts, der Bruder Liederlich.

Scapeless (skåp'lės) *a.*, (*bot. Term.*) schaftlos, ohne Stiel.

Scapement (skåp'mŭnt) *s.*, (*Uhrm.*) die Hemmung, der Abfall (eine Vorrichtung, um den unregelmäßigen oder beschleunigten Gang einer Uhr zu regeln oder zu hemmen (*frz.* Echappement).

Scapha (skåf'få) *s.*, (*anat. Term.*) die kahnförmige Grube des äußern Ohrs; (*chir. Term.*) die kahnförmige oder Schiffbinde.

Scaphander (skåf'ʼn dŭr) *s.*, das Schwimmkleid, die Schwimmjacke.

Scaphism (skå'fiz'm) *s.*, bei den Persern eine Leibesstrafe, welche darin bestand, daß man den Delinquenten in einen Kasten oder Trog steckte, aus Löchern, die darin angebracht waren, nur Kopf, Hände und Füße hervorragen ließ und ihn dann den heißen Sonnenstrahlen aussetzte, bis er verschmachtete oder, von Ungeziefer gepeinigt, umkam.

Scaphite (skå'fit) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Kahnschnecke, der Skaphit.

Scaphoid (skå'foid) *a.*, (*anat. Term.*) kahnförmig, - bone, das Kahnbein.

Scapling | skåp'lĭng | *ppr.*, *v.* Scabble.
Scabbling | skåb'lĭng |

Scapolite (skåp'ŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Skapolith, der Wernerit, Tetrakloit, Rapidolith.

Scapple, *v. a.*, *v.* Scabble.

Scapula (skåp'éù lå) *s.*, (*anat. Term.*) das Schulterblatt.

Scapular | skåp'éù lŭr | *a.*, (*anat. Term.*) zum
Scapulary | skåp'éù lŭr rė | Schulterblatt gehörig.

Scapular, *s.*, (*anat. Term.*) die Schulterblatt Arterie; (*ornith. Term.*) -s, die Schulterfedern.

Scapular | skåp'éù lŭr | *s.*, (*chir. Term.*) die
Scapulary | skåp'éù lŭr rė | Schulterbinde; (*kath. Rel.*) das Skapulier (ein Kleidungsstück der Mönchsorden).

Scapus (skå'pŭs) *s.*, (*archit. Term.*) der Säulenschaft; (*bot. Term.*) der Schaft (*v.* Scape); (*ornith. Term.*) der Schaft der Federn, der mittlere Theil der Federn.

Scar (skår) *s.*, die Narbe, die Schramme; die Blessur, der Schaden; (*Arch.*) der steile Abhang, der nackte Fels, die Klippe, (*bildl.*) die Schwierigkeit, die Noth, *Sh.* A.W. 4. II.; (*Arch.*) die Vogelscheuche (*v.* Scare-Crow); (*Ichth.* der gemeine Papageifisch (auch Parrot-Fish; Scarus); to heal to a -, vernarben, zuharschen.

Scar, *v. a.*, schrammen; mit einer Narbe zeichnen; *v.* Scare (*Lincoln.*).

Scar, *v. n.*, narben, vernarben.

Scarab | skår'råb | *s.*, (*Entom.*) der Käfer;
Scarabaeus | skå rå bė'ŭs | (*ägypt. Ant.*) Scara-
Scarabee | skå'rå bė | baeus, Abbildung des heiligen Käfers auf Gemmen, Münzen, Mumien, Talismanen, Obelisken und an Kunstwerken, als Symbol der Schöpferkraft.

Scaramouch (skår'rå moutsch) *s.*, der Scaramuz, der Pickelhäring, der Hanswurst.

Scarbroite (skår'brŏ it) *s.*, (*Min.*) der Scarbroit (eine im Kalkstein an der Küste von Scarborough gefundene Varietät des Kollyrits).

Scarce (skårs) *a.*, selten, sparsam, spärlich, knapp, rar; to be - of money, Mangel an Geld leiden; money is -, das Geld ist klamm; (*vulg.*) to make one's self -, sich wegstehlen, sich rar machen, davon laufen; (*Arch.*) geizig, filzig.

Scarce | (skårs'lė) | *adv.*, kaum; schwerlich; mit ge-
Scarcely | | nauer Noth.

Scarce, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sieve; *v. a.*, *v.* Sieve.

Scarceness | skårs'nės | *s.*, die Seltenheit, die Spär-
Scarcity | skår'sė tė | lichkeit; der Mangel (of, an); (*Bot.*) root of -, der gemeine Mangold, der weiße Mangold (Beta cycla).

Scard (skård) *s.*, (*prov.*) *v.* Shard.

Scare (skår) *v. a.*, scheuchen, verscheuchen, verjagen (away); schreuchen, schrecken, erschrecken, Schreck einjagen; scheu, furchtsam machen; to - a person out of his wits, Einen außer sich vor Furcht machen, ihn gänzlich verblüffen; verzehren, verthun (*Suffolk.*).

Scare, *a.*, mager, knochig; winzig (*East.*); scheu; schüchtern, furchtsam (*North.*).

Scare, *s.*, der Schrecken (*East.*).

Scare-Crow (-' krŏ) *s.*, die Vogelscheuche, die Scheuche, der Popanz, das Schreckbild; (*Ornith.*) die schwarzgraue Seeschwalbe, der Maivogel (Sterna nigra).

Scared, *pp.* d. V. Scare, *q. v.*

Scare-Fire (-' fīr) *s.*, (*Arch.*) der Feuerlärm, das Schreckfeuer.

Scaret-Root, *s.*, (*Arch.*) *v.* Skirwort.

Scarf (skårf) *s.*, die Schärpe, die Leibbinde, die Querbinde, die Feldbinde; eine Art Umschlagetuch der Damen, der Schleier; (*Schiffsb.*) die Scherbe (eine zwischen den Enden zweier Planken oder Hölzer, die sich verlängern sollen, gemachte Fuge oder Verbindung); (*S.-A.*) to shift the -s, die Scherben verschießen (die Scherben zweier aneinander liegender Planken oder Hölzer so anordnen, daß sich eine Scherbe nicht gerade über oder neben der andern, sondern wenigstens 5-6 Fuß davon entfernt befinde); hook -, die Hakenscherbe; butt -, die Stufscherbe; flat -, die Plattscherbe; long -, die Langscherbe; the - of a jury-mast and a stump of a broken mast, die Kluft (eine Verscherbung zweier Hölzer, wobei das eine mit einem spitzen Winkel in das andere eingefügt wird); to make a -, verscherben; (*Ornith.*) die kleine Scharbe, der Wasserrabe (Carbo graculus).

Scarf, *v. a.*, umwerfen, umhängen; wie eine Schärpe tragen; (mit einer Binde) umgürten, (die Augen) verbinden, verschleiern, *Sh.* M. 3. II.; anlegen, zusammenfügen; (*Zimmerm.*) aufpfropfen, verscherben, splissen.

Scarfed (skårft) *pp.* d. V. Scarf, *q. v.*; *a.*, leicht bewimpelt, *Sh.* S. 2. VI.

Scarfing (skårf'ĭng) *ppr.* d. V. Scarf, *q. v.*; *s.*, das Verscherben, das Aufpfropfen (zweier Hölzer).

Scarf-Skin (-' skĭn) *s.*, (*anat. Term.*) die Oberhaut, die Epidermis.

Scarfways | skårf' ŭåz | *adv.*, wie eine Schärpe.
Scarfwise | skårf' ŭĭz |

Scarification (skår rė fė kå'schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Scarification, das Scarificiren (das Einschneiden in die Weichtheile des Körpers, um Flüssigkeiten aus demselben zu entleeren); das Schröpfen.

Scarificator (skår rė fė kå'tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) das Schröpfeisen, der Schröpfschnäpper, die Schröpffliete.

Scarifier (skår'rė fī ŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Schröpfer, *v.* Scarificator; (*Ackerb.*) der Scarificator, der Aufkratzer, eine Art Ackerpflug (auch Scuffler, Grubber).

Scarified (skår'rė fīd) *pp.* d. V. Scarify, *q. v.*

Scarify (skår'rė fī) *v. a.*, (*chir. Term.*) scarificiren, schröpfen; (*vulg. prov.*) schrecken, erschrecken.

Scarifying, *ppr.* d. V. Scarify, *q. v.*

Scaring, *ppr.* d. V. Scare, *q. v.*

Scarious | skår'rė ŭs; skår'rė ŭs | *a.*, (*bot. Term.*) trockenhäutig, rau-
Scariose | skår'rė ŏs | schend, rasselnd, raschelnd.

Scaritides (skår'rė tīdz) *s. pl.*, (*Entom.*) Grabläufer käfer.

Scarl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Scare-Crow.

Scarlatina (skår lå tė'nå) *s.*, (*med. Term.*) das Scharlachfieber.

Scarlatinous (skår låt'ė nŭs) *a.*, scharlachroth; das Scharlachfieber betreffend, sich darauf beziehend, dazu gehörig.

Scarlet (skår'l't) *s.*, der Scharlach; das Scharlachtuch (*Prov.* 31.).

Scarlet, *a.*, scharlachroth, scharlachfarben, scharlachen.

Scarlet-Bean (-'- bėn) *s.*, (*Bot.*) die Feuerbohne, die Blumenbohne, die Prahlbohne, die arabische, türkische Bohne (Phaseolus vulgaris coccineus).

Scarlet-Berries | skâr′ l't bĕr rĭz | *s. pl.*, (*pharm. Zool.*) Scharlachbeeren, Scharlachkörner; Cochenillbeeren (*v.* Kermes).
Scarlet-Grains | skâr′ l't grânz |

Scarlet-Cardinal-Flower (-′- kâr′ dè n'l flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe oder Kardinals-Milchkoffe (Lobelia cardinalis).

Scarlet-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Scharlachfarbe, das (der) Scharlach.

Scarlet-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, scharlachfarben.

Scarlet-Convolvulus (-′- kŏn vŏl′ vŏŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe Trichterwinde (auf St. Domingo; Ipomaea coccinus).

Scarlet-Dye (-′- dì) *s.*, das Cochenillebad (der Färber).

Scarlet-Fever (- - fé′ vŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Scharlachfieber.

Scarlet-Flowered-Ophioxylon (-′- flourd ŏf fĭ ŏk′ sè lŏn) *s.*, (*Bot.*) das indische Schlangenholz (Ophioxylon serpentinum).

Scarlet-Grains, *s. pl.*, *v.* Scarlet-Berries.

Scarlet-Horse (-′- hŏrs) *s.*, (*cant*) das Miethpferd (Wortspiel mit High-red, st. Hired).

Scarlet-Horse-Chestnut (-′- hŏrs tschĕs′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe Roßkastanie (Pavia).

Scarlet-Jasmine (- - jăs′ mĭn) *s.*, (*Bot.*) die Bignonie, die rankende Trompetenblume (Bignonia capreolata).

Scarlet-Lobelia, *s.*, (*Bot.*) *v.* Scarlet-Cardinal-Flower.

Scarlet-Lupin (- - lŭ′ pĭn) *s.*, (*Bot.*) die rothe spanische Wicke oder Platterbse (Lathyrus).

Scarlet-Lychnis (- - lĭk′ nĭs) *s.*, (*Bot.*) die chalcedonische Lychnis, die brennende Liebe, die Jerusalemsblume, das Maltheserkreuz (Lychnis chalcedonica).

Scarlet-Oak (- - ŏk) *s.*, (*Bot.*) die Kermeseiche (auch Chermes-Oak; Quercus coccifera).

Scarlet-Radish (- - rĕd′ dĭsh) *s.*, *v.* Salmon-Radish.

Scarlet-Runner (- - rŭn′ nŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scarlet-Bean.

Scarlet-Schizandra, *s.*, (*Bot.*) *v.* Schizandra.

Scarlet-Spider (- - spĭ′ dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Sammetspinne, die Atlasspinne (Aranea holosericea).

Scarmage
Scarmoge | *s.*, (*Arch.*) *v.* Skirmish.
Scarmishe (*Chaucer*)

Scarn (skârn) *s.*, der Kuhmist (*North.*); - bee, der Rothkäfer, Düngkäfer (*West.*).

Scarp (skârp) *s.*, (*Festungsb.*) die Skarpe, die Eskarpe, die Abdachung, die Böschung; (*Hrld.*) die Schärpe.

Scarped (skârpt) *a.*, mit einer Skarpe, abgedacht, mit Böschungen; verdorrt, verbrannt (vom Fieber; *Lincoln.*).

Scarred, *pp.* v. V. Scar, *q. v.*

Scarring, *ppr.* v. V. Scar, *q. v.*

Scarry (skâr′ rè) *a.*, narbig, mit Narben bedeckt, voller Narben.

Scarters (skâr′ tŭrz) *s. pl.*, der Strich am Euter (*Lincoln.*).

Scarus (skâr′ rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Papageifisch (*v.* Scar, Parrot-Fish).

Scarvish (skâr′ vĭsch) *a.*, hell, glänzend (*Devon.*).

Scary (skâr′ rè) *a.*, (*prov.*) grasarm; *s.*, das grasarme, dürre Land.

Scat (skăt) *s.*, der schnell vorübergehende Regenschauer (*Devon.*); die Fortsetzung (*West.*); der Schlag (*West.*)

Scat, *a.*, *v.* Scarred (*Essex*); Broken, Ruined (*Cornw.*).

Scatch (skătsch) *s.*, (auch - mouth) das Kappengebiß, Kappenmundstück; die trockene, dürre Hecke; - es, *s. pl.*, Stelzen.

Scatch, *v. a.*, hemmen, sperren (a wheel, ein Rad).

Scatch-Pawed (-′ păd) *a.*, linkhändig, links (*Essex*).

Scate (skăt) *s.*, (*Ichth.*) der Glattroche (*v.* Skate); - s, *v.* Skates; (*Arch.*) *v.* Scathe; das leichtfertige Mädchen (*North.*).

Scate, *v. n.*, *v.* Skate.

Scatebrosity (skăt è brŏs′ sè tè) *s.*, die Menge Quellen.

Scatebrous (skăt′ è brŭs) *a.*, quellenreich.

Scater, *s.*, *v.* Skater.

Scath
Scathe | (skăth; skâth) *v. a.*, beschädigen, verderben, verletzen (*w. g.*).

Scath
Scathe | (skâth) *s.*, der Schaden, der Nachtheil (*w. g.*), *Sh.* K. J. 2. I., R. III. 1. III.; (*Sprichw.*) one doth the - and another hath the scorn; he bears the - and the scorn, wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen (*North.*).

Scathed, *pp.* v. V. Scathe, *q. v.*

Scathful (skâth′ fŭl) *a.*, schädlich, verderblich, *Sh.* T. N. 5. I. (*w. g.*).

Scathfulness (skâth′ fŭl nĕs) *s.*, der Schaden, der Nachtheil; das Verderbliche (*w. g.*).

Scathing, *ppr.* v. V. Scathe, *q. v.*

Scathless (skâth′ lĕs) *a.*, unschädlich, ohne Schaden; harmlos (*w. g.*).

Scatter (skăt′ tŭr) *v. a.*, zerstreuen; verstreuen, umherstreuen, herumstreuen; bestreuen; verbreiten; ausstreuen.

Scatter, *v. n.*, sich zerstreuen; sich verbreiten; (*bibl.*) ausstreuen, Mildthätigkeit üben (*Prov.* 112. IX.).

Scatter-Brain (-′- brân) *s.*, (*vulg.*) die leichtsinnige, flatterhafte Person, der Windbeutel.

Scatter-Brained (-′- brând) *a.*, (*vulg.*) leichtsinnig, flatterhaft.

Scattered (skăt′ tŭrd) *pp.* v. V. Scatter, *q. v.*; - senses, die zerstreuten Sinne; - spirits, entflohene Lebensgeister (*Milton*); - cottages, zerstreut liegende Hütten; *a.*, (*bot. Term.*) zerstreut, ohne Ordnung stehend.

Scatteredly (skăt′ tŭrd lè) *adv.*, zerstreut (*w. g.*).

Scatterer (skăt′ tŭr rŭr) *s.*, der Zerstreuende; der Verbreitende.

Scattering (skăt′ tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Scatter, *q. v.*; *a.*, zerstreut; verbreitet; - votes, unter Viele vertheilte Stimmen (bei einer Wahl); - s, *s. pl.*, die zerstreut umherliegenden Sachen.

Scatteringly, *adv.*, zerstreut, hin und wieder.

Scatterling (skăt′ tŭr lĭng) *s.*, der Landstreicher, der Vagabund (*n. v. g.*).

Scatty (skăt′ tè) *a.*, regnerisch (*South.*).

Scaturient (skăt tŭr′ rè ĕnt) *a.* (*Arch.*) hervorquellend.

Scaturiginous (skăt tŭ rĭd′ jè nŭs) *a.*, (*Arch.*) quellenreich.

Scaumy (skâ′ mè) *a.*, hell; glänzend (*North.*).

Scaup (skâp) *s.*, (*Ornith.*) die Reiherente; die Muschel- oder Bergente (auch - duck; Fuligula marila); der magere Boden (*Yorksh.*), (*bildl.*) die magere Person (*Yorksh.*); *v.* Scalp (*Yorksh.*).

Scaut (skât) *v. a.*, heftig stoßen, drängen (*West.*).

Scavage (skăv′ ĭdj) *s.*, (*chem.*) das Stand- oder Krahngeld, der Kramzoll, die Stadtaccise (welche ausländische Kaufleute zu entrichten hatten).

Scavel (skăv′ v'l) *a.*, gefräßig, gierig (*North.*).

Scavenger (skăv′ ĭn jŭr) *s.*, der Gassenkehrer, Gassenfeger; (urspr.) der Gassenmeister (der die Aufsicht über das Reinhalten etc. der Straßen zu führen hatte); - 's cart, der Kothkarren; (*cant*) - 's daughter, Benennung einer ehemaligen Foltermaschine.

Scavenger, *v. n.*, die Straßen fegen (*n. g.*).

Scavernick (skăv′ ŭr nĭk) *s.*, der Hase (*Cornw.*).

Scavilones (skăv′ è lŏnz) *s. pl.*, (*Arch.*) Hosen; Unterhosen.

Scaw (skâ) *s.*, der Erlenbaum (*Cornw.*).

Scede (skĕd) *v. a.*, verschütten (*Lancast.*).

Scelerat (sĕl′ lŭr răt) *s.*, (*Arch.*) der Bösewicht; der Verbrecher.

Scelerous (sĕl′ lŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) frevelhaft; verbrecherisch.

Scellum (sĕl'lŭm) *s.*, (*arch. cant*) der Dieb.

Scene (sēn) *s.*, die Scene; die Bühne, die Schaubühne, der Schauplatz (- of action); das Schauspiel; das Stück, die Bühnenhandlung, die Begebenheit; der Auftritt; die Reihe (*Addison*); -s, die Bühnenwände, die Setzstücke, die Coulissen, behind the -, hinter den Coulissen; the drop -, die Schlußscene; the - closes, der Vorhang fällt; - painter, der Decorationsmaler; - shifter, der Coulissenrücker, der Theater-Maschinist; a new - of affairs is thus presented, die Lage der Sachen gewinnt dadurch ein anderes Ansehen.

Scene, *v. a.*, (*Arch.*) darstellen.

Scenery (sēn' ŭr rē) *s.*, der Anblick, das Schauspiel; das Gemälde, das Bild, die Gegend, die Partie, die Landschaft, daher landscape -, - of a landscape, das Gemälde einer Landschaft; meadow-, die Wiesenlandschaft; water-, Wasserpartieen; woodland -, Waldlandschaften, Waldpartien; die Vorstellung, die Darstellung des Schauplatzes einer Handlung; die Scenerie, die Vertheilung und Folge der Auftritte, der Scenen in einem Schauspiele; die Bühnenverzierungen, die Decorationen; das Bühnengeräth.

Scenic | sēn' nĭk; sĕn' ĭk | *a.*, dramatisch, scenisch,
Scenical | sēn' nē k'l; sĕn' ē k'l | bühnenmäßig, theatralisch, zur Bühne gehörig; - drawing, *v.* Scenography; a - exhibition, ein Schauspiel; - machinery, die Bühnenmaschinerie; - persons, Schauspieler, Schauspielerinnen; - style, der Theaterstyl.

Scenographic | sēn ō grăf' ĭk | *a.*, scenographisch,
Scenographical | sēn ō grăf' ē k'l | perspectivisch.

Scenographically, *adv.*, *v.* Scenographic.

Scenography (sē nŏg' grā fē) *s.*, die Scenographie, die Perspectiv-Malerei; die perspectivische Abbildung eines Körpers (dem Ichnography und Orthography entgegengesetzt); die Bühnenmalerei.

Scent (sĕnt) *s.*, der Geruch; die Witterung; die Fährte, die Spur (auch *bildl.*); der Duft; a dog of good -, ein guter Spürhund; to put a person on the wrong -, Einen auf die falsche Spur bringen, ihn irre führen; to take the -, gewahr werden; wittern; *Sh.* (*bildl.*) to be at a cold -, eben auf der rechten Fährte sein. T. N. 2. V.; st. Descent, *q. v.* (*South.*); - box, die Riechdose, (*cant*) die Nase.

Scent, *v. a.*, riechen; wittern, spüren; räuchern, durchdüften, parfümiren.

Scented, *pp.* d. V. Scent, *q. v.*

Scentful (sĕnt'fŭl) *a.*, stark riechend; schnell witternd, einen scharfen oder feinen Geruch habend.

Scenting, *ppr.* d. V. Scent, *q. v.*

Scentless (sĕnt'lĕs) *a.*, geruchlos.

Scepter, *s.* u. *v.*, *v.* Sceptre.

Sceptic | skĕp' tĭk | *a.*, skeptisch, zweifelnd, zweifel-
Sceptical | skĕp' tē k'l | süchtig, zweifelsinnig.

Sceptic, *s.*, der Skeptiker, der Zweifler.

Sceptically, *adv.*, *v.* Sceptical.

Scepticalness (skĕp' tē k'l nĕs) *s.*, das Skeptische, die Zweifelsucht.

Scepticism (skĕp' tē sĭz'm) *s.*, der Skepticismus, die Zweifellehre, die Zweifelsucht.

Scepticize (skĕp' tē sīz) *v. n.*, skeptisiren, zweifeln (*w. g.*).

Sceptre (sĕp' tŭr) *s.*, das Scepter (auch *bildl.*); (*Astr.*) das Scepter (eine von den 6 neuen Constellationen der südl. Hemisphäre); - bearer, der Scepterträger.

Sceptre, *v. a.*, bescептern, mit dem Zeichen der Königswürde bekleiden, versehen.

Sceptred, *pp.* d. V. Sceptre, *q. v.*: *a.*, bescepter, königlich. *Sh.* S. 4. I., R. II. 2. I., R. III. 3. VII.

Sceptreless (sĕp' tŭr lĕs) *a.*, ohne Scepter.

Schaalstein | schăl' stīn | *s.*, (*Min.*) *v.* Scale-Stone,
Scale-Stone | skāl' stōn | Table-Spar.

Schadons (skăd'dŭnz) *s. pl.*, junge Bienen (*North.*).

Scheanwing, *s.*, *v.* Scavage.

Schediasm (skē' dē ăz'm) *s.*, der kurze, flüchtige Entwurf, das Concept.

Schedule (schĕd' d'l) *s.*, der Zettel; das Verzeichniß; (*Rchtsspr.*) der Zusatzartikel, die Zusatzurkunde, das Anhängsel zu einem Pachtvertrage, Inventarium, Testament rc.; der Status, den ein Fallit den Curatoren übergiebt.

Schedule, *v. a.*, in eine Liste, ein Verzeichniß eintragen, inventiren.

Scheele's-Green (schēlz' grēn) *s.*, (*Chem.*) scheelisches Grün, das Schwedischgrün, das Mineralgrün (arsenitsaures Kupferoxyd).

Scheelin | schē' lĭn | *s.*, (*Min.*) der Wolfram, das
Scheelium | schē' lē ŭm | Tungsteinmetall, Wolframmetall; (*Chem.*) die Wolframsäure.

Scheererite | schēr' rē rīt | *s.*, (*Min.*) der Scheererit,
Shererite | schēr' rē rīt | natürliches Naphthalin (ein gelbes Erdharz).

Scheik, *s.*, *v.* Sheik.

Schell-Ent, *s.*, *v.* Shoveler.

Schelley (schĕl' lē) *s.*, (*Ichth.*) der Purpurfisch.

Scheltopusik | (schĕl' tō pēŭ zĭk) | *s.*, (*Amph.*) die Panzerschleiche, der
Sheltopusik | |
Scheltopusik (Pseudopus).

Schematism (skē' mă tĭz'm) *s.*, der Schematismus, das Verfahren, nach einem beliebigen Vorbilde etwas zu bilden, die Vorbildnerei, die Gestaltung; (*Astr.*) die Figur der Aspecten, der Planetenstand.

Schematist (skē' mă tĭst) *s.*, *v.* d. ü. Schemer.

Schematize (skē' mă tīz) *v. a.* u. *n.*, Schemata, Pläne, Entwürfe rc. machen, bilden.

Scheme (skēm) *s.*, das Schema, das Bild, das Vorbild, das Urbild; die Gestalt, die Form, die Abbildung; der Abriß, der Entwurf; der Plan, das Project; das System; (*astrol. Term.*) *v.* Schematism; (*vulg.*) die Vergnügungsparthie; to form, lay, contrive a -, einen Plan machen, entwerfen.

Scheme, *v. a.*, (Pläne) machen, entwerfen.

Scheme, *v. n.*, entwerfen.

Scheme-Arch | skēm' ârtsch | *s.*, (*Archit.*) der gedrückte
Skene-Arch | skēn' ârtsch | Bogen.

Schemed, *pp.* d. V. Scheme, *q. v.*; - for, projectirt.

Schemer | skēm' ŭr | *s.*, Einer, der Entwürfe macht,
Schemist | skēm' ĭst | der Planmacher, Projectmacher.

Scheming, *ppr.* d. V. Scheme, *q. v.*

Schene (skēn) *s.*, ein ägyptisches Längemaß (= ungefähr 7 1/2 engl. Meilen).

Scherif (skĕr' rĭf) *s.*, (*arab.*) der Emir.

Scheroma (skē rō' mă) *s.*, (*med. Term.*) die Augentrockenheit.

Scherzo (tschârt'zō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) scherzend, leicht, anmuthig; *s.*, ein auf diese Weise vorzutragendes Musikstück.

Schesis (skē' sĭs) *s.*, die Lage oder Verfassung, in der sich irgend ein Gegenstand zu einem andern befindet; (bes. *med. Term.*) die Anlage des Körpers zu einem gewissen Zustande, besonders Krankheitszustande.

Schetic (schĕt'ĭk) *a.*, (*med. Term.*) nicht tief eingewurzelt.

Scheuchzeria (schŭk zē' rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Spinnenkraut; Moosspinnenkraut (Scheuchzeria palustris).

Schiefer-Spar (schē' fŭr spâr) *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Schieferspath, schalig-blätteriger Kalkspath.

Schiller-Spar (schĭl' lŭr spâr) *s.*, (*Min.*) der Schillerspath.

Schiller-Stone (-' - stōn) *s.*, (*Min.*) der Schillerstein.

Schillitin, *s.*, *v.* Scillitine.

Schinus (schī' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Mastixbaum, die Weinspille.

Schirrosity, *v.* Scirrhosity.

Schirrus, *v.* Scirrhus.

Schism (sĭz'm) *s.*, das Schisma, die Spaltung, die Scheidung, (bes.) die Kirchen- oder Glaubenstrennung, der Glaubenszwist; (*mus. Term.*) ein kleines Intervall. -s,

läppische Entschuldigungen; (*vulg.*) - monger, der Dissidentenprediger; - shop, das Dissidenten-Bethaus.

Schismatic | siz mât' tĭk
Schismatical | siz mât' tė k'l | *a.*, schismatisch, die Spaltung betreffend, dazu gehörig; abtrünnig.

Schismatic, *s.*, der Schismatiker, der Glaubensspalter, der Kirchenabtrünnige.

Schismatically, *adv.*, *v.* Schismatic, *a.*

Schismaticalness (siz mât' tė k'l nės) *s.*, der schismatische Zustand, die Kirchenspaltung.

Schismatize (siz' mâ tiz) *v. n.*, schismatisiren, Kirchenspaltungen machen, anstiften.

Schismless (siz'm' lės) *a.*, ohne Spaltung (*w. g.*).

Schist | schĭst
Schistus | schĭs' tůs | *s.*, (*Min.*) der Schiefer (*v.* Shist).

Schistic | schĭs' tĭk
Schistose | schĭs' tòs
Schistous | schĭs' tůs | *a.*, (*min. Term.*) schieferhaltig, zum Schiefer gehörig (*v.* Shistic).

Schizandra (schė zân' drå) *s.*, (*Bot.*) der Spaltbeutel; the scarlet -, der scharlachrothe Spaltbeutel (Schizandra coccinea).

Schizanthus (schė zân' thůs) *s.*, (*Bot.*) die Spaltblume.

Schizopods (schĭz' ò pòdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) langschwänzige Krebse.

Schneiderian-Membrane (schni dėr' rė ân mėm' brân) *s.* (*anat. Term.*) die schneidersche Haut, die Schleimhaut der Nase.

Schoenus (skė' nůs) *s.*, (*Bot.*) das Knopfgras, Strickgras (*v.* Bog-Rush, Black-Bog-Rush).

Scholar (skŏl' lůr) *s.*, der Schüler, die Schülerin; der, die Lernende; der Student; der Gelehrte, der gebildete Mensch; der Pedant, der Schulfuchs (*n. g.*); (*Acad.*) der Stipendiat; to be bred a -, in den freien Künsten unterrichtet sein, studirt haben; general -, der Polyhistor; mean -, der Halbgelehrte.

Scholarity (skò lâr' rė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scholarship.

Scholar-Like | skŏl' lůr lĭk
Scholarly | skŏl' lůr lė | *a.*, schülerhaft; wie ein Gelehrter, einem Gelehrten gemäß.

Scholarship (skŏl' lůr schĭp) *s.*, der Schülerstand; der Studentenstand; das Studentenleben; die Gelehrsamkeit (*n. v. g.*); der gelehrte Unterricht, die wissenschaftliche Erziehung (*ungew.*); a house of -, eine Erziehungsanstalt, ein Ort, wo die Wissenschaften gelehrt werden (*Milton*, *n. g.*); (*Acad.*) das Stipendium, der Stiftungsgehalt, die Stiftungsstelle.

Scholaster (skò lâs' tůr) *s.*, der Scholaster, der Schulaufseher (*n. g.*).

Scholastic | skò lâs' tĭk
Scholastical | skò lâs' tė k'l | *a.*, scholastisch, schulmäßig, schülermäßig, Schul...; schulgerecht, gelehrt; pedantisch, steif; spitzfindig; - divinity, die scholastische Theologie, die Scholastik; - learning, die Schulgelehrsamkeit; - philosophy, die scholastische Philosophie, der Scholasticismus.

Scholastic, *s.*, der Scholastiker, der Schulgelehrte, der Schulweise.

Scholastically, *adv.*, *v.* Scholastic, *a.*

Scholasticism (skò lâs' tė siz'm) *s.*, der Scholasticismus, die Ansichten und Lehren der Scholastiker im Mittelalter; die Schulgelehrsamkeit; die Pedanterie; die Spitzfindigkeit.

Scholiast (skò' lė âst) *s.*, der Scholiast, der Scholiograph, der Erklärer, der Ausleger (eines alten griechischen oder lateinischen Schriftstellers).

Scholiastic (skò lė âs' tĭk) *a.*, zu einem Scholiast oder dessen Studien gehörig, daher auslegend, erklärend.

Scholiaze (skò' lė âz) *v. n.*, (*Arch.*) Scholien oder Anmerkungen schreiben.

Scholical (skò' lė k'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Scholastic.

Scholium (skò' lė ům) *s.*, (*pl.* Scholia u. Scholiums) das Scholion, die Scholie, die Anmerkung, die Erläuterung, die erläuternde Anmerkung.

Scholy (skò' lė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scholium.

Scholy, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Scholiaze.

Schomburger (skům' bůr gůr) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Stieglitz (Fringilla varia).

School (skůl) *s.*, die Schule (auch *bildl.*); die Lehranstalt; das Pensionat; die Schüler einer Schule; das Schulgebäude; der Unterricht (*v.* Schooling); die Lehrmethode, das besondere Lehrsystem; die (religiöse) Secte; die (philosophische) Schule; die Schullehre, die Schulweisheit des Mittelalters; (*cant*) die Spielpartie; *v.* Shoal (of fish; *Lincoln.*, *Am.*); to put to -, in die Schule schicken; to keep -, Schule halten; to teach a -, einer Schule (als Lehrer) vorstehen, Schule halten; a - for girls, eine Mädchen-, Töchterschule; ragged -s, in der neuesten Zeit errichtete Erziehungsanstalten für verwahrloste Kinder; (*cant*) - of Venus, das Bordell.

School, *v. a.*, schulen, unterweisen, unterrichten, ziehen, bilden, *Sh.* A. L. 1. I.; (*bildl.*) Verweise geben, (mit Worten) strafen; -ed by..., unterrichtet von...; -ed in adversity, im Unglück geprüft.

School-Boy (-' boi) *s.*, der Schulknabe; - - habit, die Schülermanier.

School-Butter (-' bůt tůr) *s.*, (*vulg.*) die Schulstrafe.

School-Committee (-' kům mĭt' tė) *s.*, die Schulcommission, der Schulausschuß.

School-Dame (-' dàm) *s.*, die Schullehrerin (bes. einer Kinderschule).

Shool-Day (-' dà) *s.*, der Schultag; - -s, die Schulzeit, die Schuljahre, *Sh.* S. 1. I., M. D. 3. II.; - - friend, der Schulfreund, der Jugendfreund; - -'s friendship, die Schulfreundschaft.

School-District (-' dĭs trĭkt) *s.*, der Schuldistrikt, der Schulbezirk.

School-Divine (-' dė vin) *s.*, der scholastische Theolog.

School-Divinity (-' dė vĭn' ė tė) *s.*, die scholastische Theologie.

Schooled (skůld) *pp.* d. V. School, *q. v.*

Schoolery (skůl' ůr rė) *s.*, (*Arch.*) die Lehren, die Vorschriften, die Regeln.

School-Fellow (-' fėl lò) *s.*, der Schulgenosse, Schulgefährte, der Mitschüler; der Studiengenosse, *Sh.* H. 3. IV.

School-Girl (-' gĭrl) *s.*, das Schulmädchen.

School-Hire (-' hir) *s.*, das Schulgeld.

School-House (-' hous) *s.*, das Schulhaus, das Schulgebäude, die Schule.

Schooling (skůl' ĭng) *ppr.* d. V. School, *q. v.*

Schooling, *s.*, der Schulunterricht, der Unterricht (überh.), *Sh.* M. D. 1. I.; das Schulgeld, das Unterrichtsgeld; (*bildl.*) der Verweis, to give a person a good -, Einem einen tüchtigen Verweis geben.

School-Maid (-' màd) *s.*, das Schulmädchen, die Schülerin, *Sh.* M. M. 1. V.

Schoolman (skůl' mân) *s.*, der Schulmann; der Schulgelehrte; der Scholastiker, Schulweise.

Schoolmaster (skůl' mâs tůr) *s.*, der Schulmeister, der Schullehrer, der Lehrer (überh.).

Schoolmate (skůl' màt) *s.*, der Mitschüler, die Mitschülerin.

Schoolmiss (skůl' mĭs) *s.*, das Schulmädchen; (*verächtl.*) der Backfisch.

Schoolmistress (skůl' mĭs trės; *vulg.* skůl' mĭs sĭz) *s.*, die Schullehrerin (bes. der Kinderschulen).

School-Piece (-' pės) *s.*, der von den Schulkindern besonders zu Weihnachten geschriebene und verzierte Festwunsch &c.

School-Room (-' rům) *s.*, das Schulzimmer, Lehrzimmer, die Unterrichtsklasse.

Schoolteacher (skůl' tėtsch ůr) *s.*, der Schullehrer.

Schoolteaching (skůl' tėtsch ĭng) *s.*, der Beruf eines Schullehrers.

Schooner (skůn' ůr) *s.*, der Schooner, Schuner (ein zweimastiges Fahrzeug).

Schorl
Shorl | (schòrl) *s.*, (*Min.*) der Schörl, der Turmalin.

Schorlite | **Shorlite** (schŏrl' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Schörlit, der stenglige Topas (*v.* Pycnite).

Schorlous | schŏr' lŭs | **Schorlaceous** | schŏr lā' schŭs | *a.*, (*mil. Term.*) zu dem Schörl gehörig, Schörl enthaltend.

Schraitser (skrāt' sŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Schreitser, die Schratz (eine Art Kugelbarsch; Acerina schraitser).

Schreight (skrēt) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel, die Misteldrossel, der Ziemer (Turdus viscivorus); (*Ichth.*) *v.* Schraitser.

Schuit | **Schuyt** *s.*, (*holl.*) die Schute (ein holländisches Fahrzeug).

Sciaenoids (sī ē noidz') *s. pl.*, (*Ichth.*) Umberfische (*v.* Umbrina).

Sciagraphic | sī ā grăf' ĭk | **Sciagraphical** | sī ā grăf' ē k'l | *a.*, sciagraphisch, zu der Sciagraphie gehörig.

Sciagraphy (sē ăg' grăf fē) *s.*, die Sciagraphie, Skiagraphie, die Kunst Schatten und Licht gehörig zu vertheilen; die Silhouettirkunst; der Schattenriß, die Abschattung; der Entwurf, der Grundriß; der Durchschnittriß; (*Astr.*) die Gnomonik, die Kunst nach dem Schatten die Zeit zu bestimmen.

Sciamachy, *s.*, *v.* Sciomachy.

Sciatheric | sī ā thĕr' rĭk | **Sciatherical** | sī ā thĕr' rē k'l | *a.*, zu einer Sonnenuhr gehörig (*w. g.*).

Sciatherically, *adv.*, nach Art einer Sonnenuhr.

Sciatherics, *s. pl.*, *v.* Gnomonics.

Sciatic | sī ăt' tĭk | **Sciatica** | sī ăt' tē kā | *s.*, (*med. Term.*) das Hüftweh.

Sciatic | sī ăt' tĭk | **Sciatical** | sī ăt' tē k'l | *a.*, (*med. Term.*) die Hüfte betreffend, Hüft...; - artery, die Hüftschlagader; - pains, die Hüftschmerzen; (*Bot.*) - cress, die wilde Kresse (Iberis).

Science (sī' ĕns) *s.*, die Wissenschaft; die Kenntniß, die Kunde (of a thing, von etwas); die Kunst, the liberal -s, die freien Künste.

Scient (sī' ĕnt) *a.*, (*Arch.*) gelehrt; kundig.

Sciential (sī ĕn' schăl) *a.*, Wissenschaft gebend, wissenschaftlich.

Scientific | sī ĕn tĭf' fĭk | **Scientifical** | sī ĕn tĭf' fē k'l | *a.*, wissenschaftlich; in der Wissenschaft bewandert.

Scientifically, *adv.*, *v.* Scientific.

Scilicet (sĭl' lē sĭt) *part.*, (*lat.*) nämlich.

Scilla (sĭl' lā) *s.*, (*Bot.*) die Meerzwiebel (*v.* Squill; Sea-Onion).

Scillitine | sĭl' lē tĭn | **Scillitin** | sĭl' lē tĭn | *s.*, (*Chem.*) das Scillitin, Meerzwiebel-Bittere (ein harziger Extractivstoff der Meerzwiebel).

Scimitar | **Scimiter** | **Scimeter** *s.*, *v.* Cimeter.

Scincoides | sĭn koidz' | **Scincoidians** | sĭn koi' dē ănz | *s. pl.*, (*Amph.*) *v.* Skink.

Scink (skĭngk) *s.*, (*prov.*) das zu früh geworfene Kalb; *v.* Skink.

Scintillant (sĭn' tĭl lănt) *a.*, funkelnd, Funken sprühend.

Scintillate (sĭn' tĭl lāt) *v. n.*, funken, Funken geben; funkeln, flimmern.

Scintillating, *ppr.* d. V. Scintillate, *q. v.*

Scintillation (sĭn tĭl lā' schŭn) *s.*, das Funken, Funkensprühen; das Funkeln, Flimmern.

Sciography, *s.*, *v.* Sciagraphy.

Sciolism (sī' ō lĭz'm) *s.*, das oberflächliche Wissen, die Halbgelehrsamkeit.

Sciolist (sī' ō lĭst) *s.*, der Halbwisser, der Halbgelehrte; Einer, der Alles zu wissen vorgiebt.

Sciolous (sī' ō lŭs) *a.*, halbgelehrt.

Sciolto (schōl' tō) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) frei, ungebunden, mit leichtem, kühnem Vortrag.

Sciomachy (sī ŏm' mā kē) *s.*, der Schattenkrieg, das Fechten mit einem Schatten, die Spiegelfechterei (*w. g.*).

Sciomancy (sī' ō m'n sē) *s.*, die Skiomantie, die Wahrsagen aus dem Schatten, die Schattendeuterei.

Scion (sī' ŭn) *s.*, der Ableger, das Pfropfreis; (*bildl.*) der Sprößling.

Scioptic (sī ŏp' tĭk) *a.*, skioptisch, die Camera obscura betreffend.

Scioptic | sī ŏp' tĭk | **Scioptic-Ball** | - -' - bāl | *s.*, (*Opt.*) die Schattenspielkugel.

Scioptics, *s. pl.*, die Skioptik (die Kunst, äußere Gesichtsgegenstände in einem dunkeln Raum auf einer bestimmten Fläche farbig darzustellen).

Scire-Facias (sīr' rē fā' schē ăs) *s.*, (*lat.*, *Rechtsspr.*) ein Gerichtsbefehl, in Folge dessen Einer aufgefordert wird, dem Gerichte die Gründe anzugeben, welche die Vollziehung eines Erkenntnisses hindern oder gehindert haben.

Sciroc | **Scirocco** *s.*, *v.* Sirocco.

Scirpus (sĭr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Binse, das Binsengras (*v.* Club-Rush, Bull-Rush).

Schirrhosity | **Scirrosity** (skĭr rŏs' sē tē) *s.*, (*med. Term.*) die Verhärtung der Drüsen.

Schirrhous | **Scirrous** (skĭr' rŭs) *a.*, (*med. Term.*) scirrhös, verhärtet (von den Drüsen).

Schirrhus | **Scirrus** (skĭr' rŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Scirrhus die Verhärtung, die verhärtete Drüse.

Scissitation (sĭs sē tā' schŭn) *s.*, die Nachforschung, die Untersuchung (*w. g.*).

Scissel (sĭs' s'l) *s.*, der Metallabfall (bes. beim Geldschlagen).

Scissible (sĭs' sē b'l) *a.*, spaltbar, gespalten oder zerschnitten werden könnend.

Scissile (sĭs' sĭl) *a.*, *v.* Scissible.

Scission (sĭzh' ŭn) *s.*, das Spalten, die Spaltung, die Zerschneidung, der Schnitt.

Scissors (sĭz' zŭrz) *s. pl.*, die Scheere; a pair of -, eine Scheere; - sheath, das Scheerenfutteral.

Scissure (sĭzh' ŭr) *s.*, der Spalt, der Riß.

Scitamineous (sī tā mĭn' ē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zu den Bananengewächsen gehörig; - plants, Bananengewächse.

Sciurines (sī' ū rīnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Eichhörnchen.

Sclaundre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Slander (*Chaucer*).

Sclavi (sklā' vī) *s. pl.*, die Slaven.

Sclavonia (sklā vō' nē ā) *s. p.*, Slavonien.

Sclavonian | sklā vō' nē ăn | **Sclavonic** | sklā vŏn' ĭk | *a.*, slavonisch, slavisch.

Sclavonian, *s. p.*, der Slavonier.

Sclavonic, *s.*, die slavonische Sprache, das Slavonische.

Scleranthus (sklē răn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) der Knawel (*v.* Knawel).

Sclerederms (sklĕr' rō dŭrmz) *s. pl.* (*Ichth.*) Harthäuter.

Sclerotic (sklē rŏt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) hart, the - coat or tunic of the eye, die harte Augenhaut.

Sclerotic, *s.*, (*anat. Term.*) v. d. v. W.; -s, (*med. Term.*) austrocknende Mittel.

Scoat (skōt) *v. a.*, hemmen (ein Rad, durch Unterlegen eines Gegenstandes); (*bildl.*) hemmen.

Scobiform (skŏb' ē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) feilspänartig, feilstaubähnlich.

Scobs (skŏbz) *s. pl.*, Späne, die beim Sägen, Feilen, Raspeln, Bohren &c. abfallen; die Metallschlacke.

Scoby (skō' bē) *s.*, *v.* Chaffinch (*Yorksh.*)

Scochens, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Scutcheons.

Scockered, *a.*, *v.* Sappy (*East.*).

Scoff (skŏf) *v. n.*, spotten (at, über).

Scoff, *v. a.*, verspotten, verhöhnen.

Scoff, *s.*, der Spott, die Spötterei, der Hohn; *Sh.* -s, Spottreden. R. III. 1. III.

Scoffed, *pp.* d. V. Scoff, *q. v.*

Scoffer (skŏf' fŭr) *s.*, der Spötter, der Verhöhnende.

Scoffing, *ppr.* d. V. Scoff, *q. v.*; *a.*, spöttisch, höhnisch.

Scoffingly, *adv.*, spöttischer Weise, spottweise.

Scog (skŏg) *v. n.*, prahlen, groß thun (*West.*).

Scolaie, *v. a.*, (*Arch.*) die Schule besuchen, studiren (*Chaucer*).

Scold (skōld) *v. a.*, schelten, ausschelten, auszanken.

Scold, *v. n.*, schelten, keifen, zanken (at, auf), ausschelten.

Scold, *s.*, die Schelterin, die Zänkerin, das böse Weib, die böse Sieben, *Sh.* T. S. 1. II.; die Schelte, das Gezänke (*v.* d. ü. Scolding).

Scolder (skōl'dŭr) *s.*, der Schelter, Zänker; der Spötter.

Scolding (skōl'dĭng) *ppr.* d. V. Scold, *q. v.*; *a.*, scheltend, zänkisch; *s.*, die Schelte, to give a person a good -, Einen tüchtig ausschelten; to get a good -, tüchtig ausgescholten werden; - stool (*v.* Cucking-Stool).

Scoldingly, *adv.*, scheltend, mit Schelten.

Scolecite (skŏl'ė sĭt) *s.*, (*Min.*) der Skolezit, der Kalkmesotyp.

Scollop (skŏl'lŭp) *s.* u. *v.*, *v.* Scallop.

Scolopax (skŏl'ŏ păks) *s.*, (*Ornith.*) die Schnepfe.

Scolopendra (skŏl lŏ pĕn' dră) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scolopendrium; (*Entom.*) die Bandassel; marine -, die Meerassel; (*Arch.*) eine giftige Schlange; (*bildl.*) die Hure.

Scolopendrium (skŏl lŏ pĕn' drė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Hirschzunge, der Zungenfarrn (*v.* Hart's-Tongue).

Scolymus (skŏl'ė mŭs) *s.*, (*Bot.*) die Golddistel (*v.* Golden-Thistle).

Scolytus (skŏl'ė tŭs) *s.*, (*Entom.*) der Splintkäfer.

Scomber (skŏm'bŭr) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Mackerel.

Scomm (skŏm) *s.* (*Arch.*) der Possenreißer; die Stichelei, die Neckerei; die Spottrede, der Spott, der Hohn.

Sconce (skŏns) *s.*, die Schanze, das Bollwerk; das Blockhaus (*n. v. g.*); der Wandleuchter, Spiegelleuchter; die Röhre eines Leuchters; die Laterne (*North.*); (*vulg. cant*) der Kopf, der Schädel, *Sh.* H. 5. I., daher (*bildl.*) der Verstand, der gesunde Sinn, die Urtheilskraft; der Schirm (*Cumberl.*); (*prov.*) der befestigte Sitz am Kamin; das befestigte Brett; (*arch. cant*) die Geldstrafe; die Zeche, to build a -, einen Bären anbinden (bes. in Wirthshäusern).

Sconce, *v. a.*, (*arch. cant*) mit einer Geldstrafe belegen, eine Geldstrafe auflegen (bes. *Oxford*); davon schleichen, ohne zu bezahlen; *v. n.*, Neckereien treiben (*North.*).

Scone (skōn) *s.*, der Weizen- oder Gerstenmehlkuchen (*Scotl.*).

Scone, *v. a.*, mit der flachen Hand schlagen, züchtigen (*Scotl.*).

Scooner, *s.*, *v.* Schooner.

Scoop (skūp) *s.*, die Schüppe, Schippe, Schaufel, die Schöpfkelle; (*S.-A.*) das Oehrfaß (boat's -); die Maischkrücke, das Maischholz (der Brauer); (*chir. Term.*) der Spatel, der Steinlöffel; (*prov.*) *v.* Coal-Scuttle; Swoop; der Hieb, der Streich.

Scoop, *v. a.*, schöpfen, ausschöpfen; schaufeln, ausschaufeln; wegführen, wegschaffen; to - out, aushöhlen.

Scooped, *pp.* d. V. Scoop, *q. v.*

Scooper (skūp'ŭr) *s.*, Einer, der schaufelt, schöpft, ausleert, aushöhlt *rc.*; (*Ornith.*) der Krummschnabel, Säbelschnäbler (Recurvirostra); -'s hole, die Abzugsrinne (*v.* Scupper).

Scoopet, *s.*, *v.* Scoop.

Scooping, *ppr.* d. V. Scoop, *q. v.*; (*Bgb.*) - iron, der Bohrlöffel.

Scoop-Net (-' nĕt) *s.*, der Schauber, der Kratzhamen, das Streichnetz, die Wate, Wathe.

Scoop-Trowel (-' trou ĭl) *s.*, die Gartenkelle zur Blumenverpflanzung.

Scoop-Wheel (-' hwēl) *s.*, (*Mech.*) das Schöpfrad.

Scoot (skūt) *s.*, (*prov.*) die Ecke (bes. eines Feldes).

Scooter, *s.*, *v.* Squirt (*East.*).

Scope (skōp) *s.*, der Raum, der Spielraum; der Zweck, der Endzweck, die Absicht, das Ziel; der beschränkte Raum, der Gesichtskreis, *Sh.* A. W. 1. I.; die Freiheit, die Zwanglosigkeit; *Sh.* to give a person line and -, Einem die Zügel schießen lassen; die Zügellosigkeit; die Vollmacht, *Sh.* M. M. 1. I.; (*Arch.*) der Tumult, der Aufruhr; (*Arch.*) die Länge, die Strecke (of land, Landes; *v.* Scoot); (*S.-A.*) - of cable, eine unbestimmte Länge von Tau; full -, free -, ample -, freier Spielraum; to have larger -, freier handeln können.

Scopiform (skō'pė fŏrm) *a.*, (*min. Term.*) besenförmig.

Scoppet (skŏp'pĭt) *v. a.*, (*Arch.*) ausschöpfen, ausladen, leeren.

Scops (skŏps) *s.*, (*Ornith.*) die Zwergohreule, die kleine Ohreule, das Eulchen (Strix scops).

Scoptic (skŏp'tĭk), **Scoptical** (skŏp'tė k'l) *a.*, (*Arch.*) spöttelnd, höhnend.

Scopulous (skŏp'ėū lŭs) *a.*, (*Arch.*) felsig, klippig.

Scopus (skō'pŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Umbervogel, der Schattenvogel.

Scorbute (skŏr'bėūt) *s.*, der Scorbut, der Scharbock.

Scorbutic (skŏr bėū'tĭk), **Scorbutical** (skŏr bėū'tė k'l) *a.*, scorbutisch; dem Scharbock ausgesetzt.

Scorbutically, *adv.*, *v.* Scorbutic; - affected, mit dem Scharbocke behaftet.

Scorbutus (skŏr bėū'tŭs) *s.*, (*lat.; med. Term.*) *v.* Scurvy.

Scorce, *s.*, *v.* Scorse.

Scorch (skŏrtsch) *v. a.*, sengen, brennen, rösten, braten, dörren.

Scorch, *v. n.*, dörren, ausdörren (up).

Scorched, *pp.* d. V. Scorch, *q. v.*

Scorching (skŏrtsch'ĭng) *ppr.* d. V. Scorch, *q. v.*

Scorching-Fennel (-' - fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) die Flügelmöhre, das Böskraut (*v.* Deadly-Carrot; Thapsia villosa).

Scorchingly, *adv.*, *v.* Scorching.

Scorchingness (skŏrtsch'ĭng nĕs) *s.*, die Eigenschaft des Verbrennens, Sengens.

Scordium (skŏr'dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch-Gamander, Lachenknoblauch, der Wasserlauch, der Wasserbathengel, das Skordenkraut (auch gew. Water-Germander; Teucrium scordium).

Score (skōr) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt, der Schlitz, die Linie, der Strich; das Kerbholz; die Rechnung, to begin the world again upon a new -, die Welt auf neue Rechnung wieder anfangen; (bes.) die Zeche, *Sh.* M. 5. VII.; das Anlegen (beim Kartenspiel), das Angelegte; die Rechnung (bei Spielen überh.); die Zeitrechnung; der Schuldposten, die Schuld, daher (*vulg.*) to run in (up) -s, Schulden machen; to quit all -, alle Rechnungen abschließen; she will put that down to my -, sie wird mir die Schuld zuschreiben; der Grund, Beweggrund, die Ursache, daher upon what -? aus welchem Grunde? warum? on the same -, aus demselben Grunde; upon the - of friendship, um unserer Freundschaft willen; (*S.-A.*) die Rath, die Keep (*v.* Notch); the - of a dead eye, das Auge einer Jungfer; die Zahl von Zwanzig, die Steige, die Stiege, ein altes Schock, a - of years, zwanzig Jahre, three -, four -, sechzig, achtzig, -s of years ago, vor sehr langer Zeit; ein Steinkohlenmaß von 20 Körben; 20 Pfund an Gewicht (*West.*); *corr.* st. Core (- of an apple etc.), *q. v.*; (*mus. Term.*) die Partitur, a song in -, ein Gesang in Partitur.

Score, *v. a.*, kerben, einkerben, einschneiden (*Sh.* A. C. 4. VII.), auf ein Kerbholz schneiden (*n. v. g.*); (*S.-A.*) einlassen, einfügen, einkeepen (zwei Hölzer vermittelst einer Keep zusammenfügen); durch eine Linie, einen Strich bezeichnen, ausstreichen, unterstreichen (under); in oder auf die Rechnung setzen, anschreiben, ansetzen, anrechnen, (*bildl.*) beimessen, zuschreiben; anlegen (beim Kartenspiel), notiren, anschreiben, markiren (beim Spiel überh.); (*mus. Term.*) in Partitur bringen, eine Partitur bilden; to - out, austhun, ausstreichen; to - up, anschreiben, ansetzen; bezeichnen, *Sh.* have you -d me? hast du mich (als Hahnrei) bezeichnet? O. 4. I.

Scored, *pp.* d. V. Score, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gestreift, ausgefurcht.

Scorer (skôr' rûr) *s.*, der Anmerker, der Marqueur; (*Techn.*) ein Instrument zum Einschneiden von Zahlen ꝛc. in die Rinde der Bäume.

Scoria (skôr' rò å) *s.*, (*pl.* Scoriae) die Schlacken (der Metalle); die Lava.

Scoriaceous (skôr rò å' schûs) *a.*, schlackig, schlackenartig; - lava, die Schlackenlava.

Scorification (skôr rĭf fè kå' schŭn) *s.*, (*Metall.*) die Verschlackung.

Scorified (skôr' rò fld) *pp.* d. V. Scorify, *q. v.*

Scoriform (skôr' rò fôrm) *a.*, schlackenförmig.

Scorify (skôr' rò fl) *v. a.*, verschlacken machen.

Scorify, *v. n.*, zu Schlacken werden, sich verschlacken.

Scorifying, *ppr.* d. V. Scorify, *q. v.*

Scoring, *ppr.* d. V. Score, *q. v.*; *s.*, das Kerben, das Schneiden auf ein Kerbholz.

Scorious (skôr' rò ûs) *a.*, schlackig, wie Schlacken, verschlackt; - basalt, verschlackter Basalt; - lava, verschlackte Lava.

Scorn (skôrn) *v. a.*, verspotten, höhnen; verachten, verschmähen, geringschätzen, für unwürdig halten; I - it, es ist unter meiner Würde.

Scorn, *v. n.*, spotten (at, über), verspotten, *Sh.* R. J. 1. V. (*n. g.*); es verschmähen, es verachten, zu gering finden, I should - to take revenge, ich würde es verschmähen, mich zu rächen; (*Arch.*) I - that etc., ich finde es schlecht, es verdrießt mich, daß ꝛc.

Scorn, *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung; die Verspottung, der Spott, der Hohn; to laugh a person to -, Einen verlachen; to make a - of a person, Einen verspotten; to think - of a person, Einen verachten (*n. g.*); to treat with -, (Einen) verächtlich behandeln.

Scorned, *pp.* d. V. Scorn, *q. v.*

Scorner (skôrn' ûr) *s.*, der Spötter; der Verächter; der Verschmäher.

Scornful (skôrn' fûl) *a.*, verachtend, verächtlich; höhnisch, spöttisch; übermüthig, trotzig; - of…, nicht achtend, trotzend (einer Sache); (*bibl.*) Gott verachtend.

Scornfully, *adv.*, mit Verachtung, verächtlich; zum Trotze.

Scornfulness (skôrn' fûl nûs) *s.*, das Verächtliche; das Höhnische; der Uebermuth (im Benehmen).

Scorning, *ppr.* d. V. Scorn, *q. v.*; *s.*, das Höhnen, Verachten.

Scorny (skôr' nè) *a.*, (*Arch.*) verächtlich, verachtungswürdig.

Scorodite (skôr' rò dìt) *s.*, (*Min.*) der Skorodit.

Scorpion (skôr' pè ûn) *s.*, (*Entom.*) der Skorpion (Scorpio); (*Astr.*) der Skorpion; (*Ichth.*) der Drachenkopf (Scorpius); die Meergroppe (Cottus scorpius); (ehem.) eine Art großer Armbrust; (*bibl.*) die Geißel (1. *Kings* 12. II.); der boshafte Mensch (*Ezek.* 2. VI.).

Scorpion-Fly (-'- - fl) *s.*, (*Entom.*) die Skorpionsfliege (Panorpa communis).

Scorpion-Grass (-'- - grås) *s.*, (*Bot.*) das Mauseöhrchen, Mauseohr, die Leuchte, das Vergißmeinnicht (Myosotis; *v.* Mouse-Ear; auch Scorpion's-Tail genannt); das Skorpionskraut (*v.* Scorpiurus).

Scorpion-Oil (-'- - oil) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Skorpionöl.

Scorpion-Senna (-'- - sĕn nå) *s.*, (*Bot.*) die Skorpionsfenne, die strauchige Kronenwicke, die Skorpionskronenwicke (Coronilla emerus).

Scorpion-Spider (-'- - spl' dûr) *s.*, (*Entom.*) die Minirspinne (Aranea nidulans).

Scorpion's-Tail (skôr' pè ûnz tål) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scorpiurus; die peruvianische Sonnenwende (Heliotropum peruvianum); *v.* Scorpion-Grass.

Scorpion's-Thorn (-'- - thôrn) *s.*, (*Bot.*) der europäische Stechginster, europäische Hediamе, der Heideginster, das Skorpionskraut, die Skorpionspfrieme (Ulex europaeus).

Scorpion-Tick (skôr' pè ûn tĭk) *s.*, (*Entom.*) die Skorpionspinne, der Lausekönig (Phalangium).

Scorpion-Wort (-'- - ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Skorpionswurz, der Skorpion-Vogelfuß (Ornithopus scorpioides).

Scorpiurus (skôr pè ùûr' rûs) *s.*, (*Bot.*) der Skorpionsschwanz, das Skorpionskraut, die Rollquaste.

Scorse (skôrs) *s.*, (*Arch.*) der Tausch, der Handel.

Scorse, *v. a.*, (*Arch.*) verhandeln, vertauschen; jagen.

Scorse, *v. n.*, um Pferde handeln (*B. Jonson*).

Scorser (skôr' sûr) *s.*, (*Arch.*) der Vertauscher, der Tauscher.

Scortatory (skôr' tå tûr rè) *a.*, die Unzucht betreffend.

Scorza (skôr' zå) *s.*, (*Min.*) der Skorza, eine Varietät des Epidot, der erdige Epidot, die sandartige Varietät des Pistazits.

Scorzonera (skôr zò nèr' rå) *s.*, (*Bot.*) die Haferwurz, die Schwarzwurzel, das Nattergras, Schlangengras (*v.* Skirret und Viper's-Grass).

Scot (skôt) *s. p.*, der Schotte, der Schottländer; *s.*, (Rchtsspr.) der Schoß; die Rechnung, (bes.) die Zeche (*v.* d. j. ü. Shot); - and lot, der Sprengelschoß, Pfarrschoß; to pay - and lot, Steuern bezahlen, geben; Alles bei Heller und Pfennig bezahlen; - and lot payers, Steuerzahlende; (*cant*) der junge Stier; (*cant bildl.*) der wüthende, unsinnige Mensch, der Jähzornige.

Scot } skôt } *v. a.*, (durch Unterlegen) aufhalten, hemmen, sperren (fast nur *prov.*); *v.* Scotch.
Scotch } skôtsch }

Scotal } skôt' t'l } *s.*, (ehem. *Rchtsspr.*) die widerrechtliche Haltung eines Bierhauses in einem Forste von Seiten des Forstaufsehers, wodurch er seinen Untergeordneten einen indirekten Zwang auferlegt, ihm ihre Kundschaft zuzuwenden.
Scotale } skôt' ål }

Scotch (skôtsch) *s.*, der Einschnitt, der Schnitt, die Kerbe, die Schramme; die Wunde, *Sh.* A. C. 4. VII.; (*Arch.*) out of all -, außerordentlich, gewaltig.

Scotch, *v. a.*, einschneiden, einkerben; zacken, auszacken; leicht verwunden, *Sh.* M. 3. II., Cor. 4. V.; *v.* Scot und Sconce; eine Geldstrafe auferlegen; abkürzen, beschneiden (*v.* Dock in dieser Bedeutung; *Lincoln.*).

Scotch, *s.*, das Schottische, die schottische Sprache; the -, die Schotten.

Scotch, *a.*, schottisch, schottländisch.

Scotch-Asphodel (- ås' fò dĕl) *s.*, (*Bot.*) die Kelchzaunlilie, Kelchzaunblume (Anthericum calyculatum).

Scotch-Collops } skôtsch' kôl lûps } *s. pl.*, geklopfte und gebratene Kalbfleischschnitte.
Scotched-Collops } skôtscht' kôl lûps }

Scotched, *pp.* d. V. Scotch, *q. v.*

Scotch-Fiddle (- fĭd' d'l) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scotch-Fir (-' fûr) *s.*, (*Bot.*) die schottische Kiefer (Pinus sylvestris).

Scotch-Fog (-' fôg) *s.*, (*cant*) der dicke Nebel, der Staubregen.

Scotch-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des Hirsengrases (Panicum hirtellum).

Scotch-Greys (-' gråz) *s. pl.*, (*cant*) Läuse.

Scotch-Hopper } -' hôp pûr } *s.*, das Hüpfspiel (auch Hop-Scotch).
Scotch-Hop } -' hôp }

Scotching (skôtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Scotch, *q. v.*; *s.*, das Bearbeiten der rohen Steine vermittelst des Spitzmeißels (auch Scutching).

Scotchman (skôtsch' m'n) *s. p.*, der Schotte.

Scotch-Mist, *s.*, (*cant*) *v.* Scotch-Fog.

Scotch-Pine, *s.*, *v.* Scotch-Fir.

Scotch-Rose (-' ròz) *s.*, (*Bot.*) die vielstachelige Rose (Rosa spinosissima).

Scotch-Warming-Pan (- ûårm' ĭng pån) *s.*, (*cant*) die Beischläferin.

Scotch-Woman (-' ûûm' m'n) *s. p.*, die Schottländerin.

Scote (skôt) *s.*, *v.* Prop (*Isle of Wight*); *v.* Dragstaff (*Gloucest.*).

Scoter (skô' tŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Trauerente, schwarze Ente (Anas nigra).

Scotfree (skôt' frê) *a.*, schoßfrei; zechfrei; (*bildl.*) ungestraft.

Scotia (skô' schê ă) *s. p.*, (bes. in der *Poes.*) Schottland; Nova -, Neuschottland; *s.*, (*Archit.*) die Vertiefung unter den Kranzleisten (*v.* Trochilus).

Scotish / **Scottish** (skôt' tĭsch) *a.*, schottisch, schottländisch.

Scotist (skô' tĭst) *s.*, der Scotist (ein Anhänger des Duns Scotus).

Scotland (skôt' lănd) *s. p.*, Schottland.

Scotodinia (skô tô dĭn' ê ă) *s.*, (*med. Term.*) der Schwindel mit Dunkelwerden vor den Augen.

Scotograph (skô' tô grăf) *s.*, ein Instrument, um im Dunkeln zu schreiben.

Scotomy (skôt' ô mê) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Scotodinia.

Scots (skôts) *s.*, (*Arch.*) die schottische Sprache; schottisches Hornvieh (*North.*).

Scots, *a.*, (*Arch.*) *v.* Scotch, *a.*

Scottering (skôt' tŭr rĭng) *s.*, die Verbrennung eines Haufens Erbsenstroh zu Ende der Ernte (*Heref.*).

Scotticism (skôt' tê sĭz'm) *s.*, die Eigenheit der schottischen Sprache.

Scottish, *a.*, *v.* Scotish.

Scottle (skôt't'l) *v. a.*, zerhacken, zerschneiden (*Wiltsh.*).

Scoub (skoub) *s.*, ein an beiden Enden zugespitzter Stock (von den Strohdachdeckern gebr.; *Northumb.*).

Scouck / **Scoulk** *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Skulk.

Scoul, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Scowl.

Scould, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Scold.

Scoundrel (skoun' dr'l) *s.*, der Schurke, Schuft, Lump.

Scoundrel, *a.*, schurkisch, schurkenhaft; a - act, ein Schurkenstreich, eine Schurkerei.

Scoundrelism (skoun' dr'l ĭz'm) *s.*, die Schurkenhaftigkeit, die Schurkerei, die Niederträchtigkeit.

Scoup, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scoop.

Scour (skour) *v. a.*, scheuern, reiben, abreiben, putzen, fegen, waschen, säubern; (*bildl.*) reinigen, säubern (häufig mit of, z. B. to - the sea of pirates, die Seeräuber vertreiben); heftig purgiren; durch Reinigen wegschaffen; durchstreifen, durchfliegen; geschwind hinsegeln, hinfahren an...., daher to - the coast, an der Küste hinsegeln; (*Mil.*) ein Flankenfeuer geben; einen Ort räumen (durch Vertreibung der Feinde); (*vulg.*) durchfegen, durchprügeln; (*cant*) to - the darbies, to - the cramp-ring, Fesseln, Ketten tragen; (*Mil.*) to - a flank (to - the length of a line), eine Flanke werfen; to - the wool, die Wolle ausfetten, die Wolle ausſieden.

Scour, *v. n.*, scheuern, reiben, putzen; rein machen; purgiren, laxiren, den Durchfall bekommen; streifen, laufen, rennen, fahren; schnell dahinfahren, eilen, *Sh.* W. T. 1. II.; to - along, längshin streifen oder fahren; to - about, herumlaufen, herumschwärmen; to - away, davon laufen (auch - off); - through, rennen, fliegen durch..., über...

Scour, *s.*, der seichte, kiesige Theil eines Flusses (*Warw.*); (*vulg.*) der Durchfall; (*vulg. bildl.*) die Züchtigung durch Schläge, die Tracht Prügel; der Lärm, der Aufruhr, Tumult (*Somerset*).

Scoured, *pp.* d. V. Scour, *q. v.*

Scourer (skour' rŭr) *s.*, der Scheurer, Feger, Reiniger ꝛc.; der Fleckenausmacher; die Purganz, das Abführungsmittel; der Herumstreifer, der Landstreicher; der Renner; (*Arch.*) *v.* Scouring-Stick; (*cant*) -s, liederliche, tolle Burschen, welche durch Einwerfen der Fenster und sonstiges lärmendes Betragen die nächtliche Ruhe stören.

Scourge (skŭrj) *s.*, die Peitsche, die Geißel, die (Zucht-) Ruthe; die Strafe, die Plage.

Scourge, *v. a.*, peitschen, geißeln (auch *bildl.*); strafen, züchtigen, plagen; mit einem Besen fegen (*Kent.*).

Scourged, *pp.* d. V. Scourge, *q. v.*

Scourger (skŭrj' ŭr) *s.*, der Geißler, der Züchtiger; (*Mönchsw.*) der Geißelbruder.

Scourging (skŭrj' ĭng) *ppr.* d. V. Scourge, *q. v.*

Scouring (skour' rĭng) *ppr.* d. V. Scour, *q. v.*

Scouring, *s.*, das Scheuern, Reiben, Putzen ꝛc.; das Streifen, die Streiferei, Geläufe, *Sh.* T. A. 5. III.; -s, Streifereien; das Purgiren; der heftige Durchfall; (*Thierarzneik.*) -s, abführende Arzneien für Pferde; die Züchtigung durch Schläge, die Tracht Prügel, I escaped a good -, ich bin glücklich weggekommen, mit einem blauen Auge davongekommen; (*bildl.*) die Noth, eine schwierige Sache (*Yorksh.*).

Scouring-Ball (-'- bâl) *s.*, die Fleckkugel.

Scouring-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, (*Techn.*) das Scheuerfaß, die Scheuertonne (für Stecknadeln; *v.* Bran-Tub).

Scouring-Bit (-'- bĭt) *s.*, (*Bgb.*) der Bohrlöffel (gew. Scooping-Iron; bes. *Derbysh.*).

Scouring-Drops (-'- drŏps) *s.*, das Fleckwasser.

Scouring-Paper (-'- pâ pŭr) *s.*, das Scheuerpapier.

Scouring-Parties (-'- pâr tĭz) *s. pl.*, Streifpartien.

Scouring-Room (-'- rûm) *s.*, die Scheuerkammer (für Blech).

Scouring-Stick (-'- stĭk) *s.*, ein zum Reinigen des Flintenlaufs gebr. Stock.

Scouring-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Scheuerfaß.

Scourse, *v. a.*, *v.* Scorse.

Scourser, *s.*, *v.* Scorser.

Scout (skout) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldwache; die Streifwache, die Patrouille; -s, Plänkler; der Späher, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 5. II.; der Spion; die Avisjacht; der hohe Felsen (*Lancast.*); (*acad. Cant*) der Laufbursche, Laufjunge; (*cant*) der Nachtwächter; eine kleine Abtheilung Landes (*West.*); (*Ornith.*) der Alk (Alca turda; *North.* u. *Scott.*).

Scout, *v. n.*, (*mil. Term.*) patrouilliren, recognosciren; spähen, kundschaften, auskundschaften; - at (*v.* Scout, *v. a.*).

Scout, *v. a.*, spotten, sticheln auf...

Scouted, *pp.* d. V. Scout, *q. v.*

Scouting, *ppr.* d. V. Scout, *q. v.*

Scout-Ken (-' kĕn) *s.*, (*cant*) das Wachhaus.

Scout-Watch (-' ŭătsch) *s.*, die Feldwache; (*cant*) der Nachtwächter.

Scove (skôv) *v. n.*, schnell laufen (*East.*).

Scovel (skôv' v'l) *s.*, der Ofenwisch, der Ofenbesen (eines Bäckers).

Scovy (skô' vê) *a.*, rauh, uneben (von Wolle; *Devon.*).

Scow (skou) *s.*, ein großes flaches Schiff, (gew.) ein Fährboot, ein Lichterboot (*Scott.* u. bes. auch *Am.*).

Scow, *v. a.*, beim Fahren sich eines Scow (*q. v.*) bedienen; to - it, sich übersetzen lassen (*Am.*).

Scowder (skou' dŭr) *s.*, die Unruhe, der Lärm; die Verwirrung (*North.*).

Scower, *v. a.*, *v.* Scour.

Scowl (skoul) *v. n.*, finster blicken, düster aussehen, *Sh.* R. II. 5. I.; to - at (on) a person, Einen scheel ansehen, auf ihn schmollen.

Scowl, *v. a.*, mit mürrischem Blicke vertreiben, verjagen; (*bildl.*) vorüberziehen lassen, hinjagen (the clouds, das Gewölke; *Milton*).

Scowl, *s.*, der mürrische Blick, das saure, scheele Gesicht; das Stirnrunzeln; (*bildl.*) das trübe Aussehen (überh.).

Scowled, *pp.* d. V. Scowl, *q. v.*

Scowling (skoul' ĭng) *ppr.* d. V. Scowl, *q. v.*; *s.*, *v.* Scowl.

Scowlingly, *adv.*, mürrisch, mit mürrischem Blicke, mit saurer Miene; düster, dräuend.

Scowr, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scour.

Scrab (skrăb) *s.*, *v.* Crab-Apple (*North.*).

Scrab, *v. a.*, *v.* Scratch; Claw (*East.*).

Scrabbed-Eggs (skråbd ĕgz') *s. pl.*, (*arch. Prov.*) hartgekochte Eier, fein geschnitten und mit Butter, Salz und Pfeffer bereitet.

Scrabble (skråb' b'l) *v. a.*, schrapen, kratzen, scharren; kritzeln (beim Schreiben, *v.* Scribble; 1. *Sam.* 21.); *v.* Scramble (*Somerset*); to - up a cliff or a tree, auf eine Klippe oder einen Baum hinaufklettern (*Am.*).

Scrabble, *v. a.*, bekritzeln (beim Schreiben).

Scrabbling, *ppr.* d. V. Scrabble, *q. v.*

Scraffish, *s.*, *v.* Cray-Fish.

Scraffle (skråff' f'l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Scramble, Struggle, Wrangle, Quarrel; (*Arch.*) Ausflüchte gebrauchen, hinterlistig handeln.

Scrag (skrăg) *s.*, etwas Dünnes, Dürres; (*vulg.*) die magere Person (bes. *Devon.*); etwas Höckeriges, Unebenes; das Gespenst (*North.*); der Abfall, der Abhub (*Yorksh.*); der krumme Gabelzweig (*West.*); the - (oder - end) of a neck of mutton, das Ende des Halses an einem geschlachteten Hammel.

Scrag, *a.*, dünn, mager.

Scrag, *v. n.*, (*cant*) hängen, (*vulg.*) baumeln; scragging-post, der Galgen.

Scragged } skrăgd } *a.*, höckerig, uneben, rauh; mager,
Scraggy } skrăg' gē } dünn, dürr; (*cant*) scragged, gehängt.

Scraggedness } skrăg' gĭd nĕs } *s.*, die Höckerigkeit, die
Scragginess } skrăg' gē nĕs } Unebenheit; die Dünnheit, die Magerkeit.

Scraggily (skrăg' gē lē) *adv.*, *v.* Scraggy.

Scragging-Post (skrăg' gĭng pōst) *s.*, (*vulg. cant*) *v.* unter Scrag, *v. n.*

Scraggle, *v. n.*, *v.* Scramble (*Dorset.*).

Scraggy, *a.*, *v.* Scragged.

Scrall, *v.* Scrawl.

Scraller, *v.* Scrawler.

Scram (skrăm) *a.*, verdreht, (*bildl.*) ungeschickt (*West.*); erstarrt (*West.*).

Scramb (skrăm) *v. a.*, mit den Händen zusammenscharren (*Yorksh.*).

Scramble (skrăm' b'l) *v. n.*, klettern, klimmen, - up, erklettern; - for, nach etwas begierig greifen, etwas zu erhaschen suchen, sich darum reißen; to give something to be -d for, etwas in die Rappuse werfen.

Scramble, *s.*, das Klettern, das Klimmen; das begierige Greifen nach einer Sache, das Gereiße, die Balgerei (for, um), die Rappuse.

Scrambler (skrăm' blŭr) *s.*, der Kletterer; Einer, der begierig nach etwas greift, sich darum reißt; Einer, der nach etwas strebt, hascht (*Addison*).

Scrambling (skrăm' blĭng) *ppr.* d. V. Scramble, *q. v.*; *s.*, *v.* Scramble, *s.*

Scrammishes (skrăm' ĭsch ĭz) *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Scratches (*West.*).

Scramp (skrămp) *v. n.*, nach etwas begierig greifen (*North.*).

Scran (skrăn) *s.*, der Sack (*Wiltsh.*); Lebensmittel, Speise (*North.*).

Scranch (skrănsch) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Craunch (auch *vulg.*, *Am.*); *v.* Scratch (*East.*).

Scrannel (skrăn' n'l) *a.*, (*Arch.*) schnarrend (*Milton*); geringfügig, erbärmlich, elend.

Scrannel, *s.*, die magere Person (*Lancast.*).

Scranny (skrăn' nē) *a.*, (*prov.*) dünn, dürr, mager.

Scrans (skrănz) *s. pl.*, der Abfall, der Abhub (*Dorset.*).

Scrant (skrănt) *v. a.*, *v.* Scorch (*Somerset*).

Scrap (skrăp) *s.*, das Stück; das kleine Stück, das Stückchen, der Schnitz, das Schnitzchen, das Schnitzlein, das Bruchstück; -s of history or poetry, historische oder poetische Bruchstücke; das kleine Stück Papier (richtiger und gew. a - of paper); der Brocken, -s of latin, lateinische Brocken; -s, Krumen; (überh.) Bruchstücke, Fragmente; (bes.) die nach dem Auskochen des Schmalzes noch übrigbleibenden Fettstücke (*Suffolk.*); (*vulg. prov.*) die Grille, der Einfall.

Scrap, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scratch (*East.*).

Scrap-Book (skrăp' bŭk) *s.*, das Album, Excerptenbuch.

Scrape (skrāp) *v. a.*, schrapen, schaben, scharren, kratzen; abschaben (off und out), auskratzen (off); ausradiren (out). (*vulg. prov.*) schlecht rasiren; (*vulg.*) to - acquaintance with a person, mit Einem Bekanntschaft suchen, sich bei Einem einzuschmeicheln suchen, sich bei Einem einnisten; (*Typ.*) to - the balls, die Ballen abputzen; (*vulg.*) to - a leg, einen Kratzfuß machen; (*S.-A.*) to - and wash a ship, schön Schiff machen (die Seiten des Schiffes über dem Wasser nach einer gemachten Seereise abschrapen); to - together, zusammenscharren (auch *bildl.*); to - up, aufscharren, (*bildl.*) sammeln, aufhäufen, aufbringen.

Scrape, *v. n.*, scharren; stümpern, kratzen (auf der Geige), fiedeln; (*vulg.*) einen Kratzfuß machen.

Scrape, *s.*, das Scharren, Kratzen, Schrapen; der Scharrfuß, der Kratzfuß; (*bildl. vulg.*) die Noth, die Schwierigkeit, die Klemme, die Verlegenheit, die Patsche, a pretty -! eine schöne Geschichte! to get into a -, in die Klemme gerathen. (*prov.*) die Reuse.

Scraped, *pp.* d. V. Scrape, *q. v.*

Scrape-Good } -' gŭd } *s.*, (*vulg.*) der Knicker, der
Scrape-Penny } -' pĕn nē } Filz (*v.* Skin-Flint).

Scraper (skrāp' ŭr) *s.*, der Scharrende, Kratzende, Schabende; der (Fuß-) Abstreicher; (*Techn.*) der Schraper (der Zimmerleute und Maurer); das Kratzeisen, Schabeisen (der Kupferstecher); die Kratzbürste (der Eisenarbeiter); die Ziehklinge (der Tischler); die Rußscharre (der Kaminfeger); (*Orgelb.*) - of the pipe-valves, der Scharrdraht; die Kratzkelle (der Dachdecker); das Streicheisen (der Rothgerber); das Streichbrett (der Ziegelbrenner); (*S.-A.*) der Schraper, a three-edged -, ein dreieckiger Schraper; a two-edged or double-headed -, ein doppelter Schraper; pump - (*v.* d. W.); (*Typ.*) die Schabeklinge; - burnisher, der Schabepolirstahl; (*vulg. bildl.*) der Geizhals, Filz, Knicker; (*vulg.*) der elende Fiedler.

Scraping (skrāp' ĭng) *ppr.* d. V. Scrape, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das erbärmliche Spielen auf der Geige; das Schrapsel; das Abgekratzte; the -s of the street, das Fegsel; -s of the tallow-casks, der Bodensatz der Talgfässer; salt -s, das Schrapsalz.

Scraping, *a.*, (*bildl. vulg.*) geizig, knickerig, filzig.

Scraping-Block (-'- blŏk) *s.*, (*Techn.*) der Schabebaum (der Gerber).

Scraping-Board (-'- bōrd) *s.*, (*Techn.*) das Schabebrett (der Gerber).

Scraping-Iron (-'- ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) das Schabeisen (*v.* Scraper).

Scraping-Knife (-'- nīf) *s.*, (*Techn.*) das Schabemesser (*v.* Scraper).

Scrapingness (skrā' pĭng nĕs) *s.*, (*bildl. vulg.*) die Habsucht.

Scraping-Plane (-'- plān) *s.*, (*Techn.*) der Schabhobel (der Tischler).

Scrap-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, das Eisenschrapsel.

Scrat (skrăt) *v. a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Scratch

Scrat, *v. n.*, (*arch. Prov.*) umherstöbern

Scrat, *s.*, (*Arch.*) der Prahlhans, der Renommist; der Geizhals, der Eisenfresser; die Krätze (*Salop.*); der Zwitter (*North.*); der Knicker (*West.*).

Scratch (skrătsch) *v. a.*, kratzen; zerkratzen; einschneiden, ritzen; leicht verwunden; schlecht schreiben, kritzeln, schmieren; to - out a pamphlet, eine Flugschrift zusammenschmieren (*n. v. g.*); to - out, auskratzen; ausradiren, to - out a person's eyes, Einem die Augen auskratzen, to - holes, Löcher kratzen; to - over, durchstreichen (*n. v. g.*); to - till the blood comes, blutig kratzen; (*bildl.*) scharren;

vulg.) never - your head for that matter, laß dir deswegen keine graue Haare wachsen.

Scratch, *v.n.*, kratzen; (*Billsp.*) einen Fuchs machen.

Scratch, *s.*, der Ritz, der Riß, die Ritze; die Schramme, die Narbe; die leichte Wunde, *Sh.* Cor. 3. III.; (*vulg.*) die Stutzperrücke (auch - bob, - periwig); der Pfannenstein, das Bodensalz (auch Calcareous-Fur, Peeling, Flake; die feste Rinde, welche sich an der Innenseite der Salzpfannen ansetzt); (*vulg.*) der quer durch den für die Faustkämpfer gezogenen Kreis laufende Strich, daher to come up to the -, sich zum Schlagen stellen, (*bildl. vulg.*) seinen Mann stehen, die Folgen ertragen, für Alles aufkommen; (*Thierarzneik.*) s -, die Mauke (eine Entzündung der Haut an dem unteren Ende der Pferdefüße, begleitet von Ausschwitzung einer gelblichen, süßlich-faulriechenden Feuchtigkeit); (*cant*) old -, der Teufel.

Scratchback (skrâtsch' bâk) *s.*, der Rückenkratzer.

Scratch-Brush (-' brûsch) *s.*, (*Techn.*) die Kratzbürste (von Messingdraht, mit welcher die Metallarbeiter vergoldete Gegenstände und die Glaser das angelaufene Fensterblei poliren).

Scratched (skrâtscht) *pp.* d. V. Scratch, *q. v.*; *s.*, -s, eben übergefroren (*Devon.*).

Scratcher (skrâtsch' ûr) *s.*, der Kratzer (*Techn.*) das Kratzeisen (der Kupferstecher); *v.* Scratch-Brush, Scraper, Scratching-Iron; (*vulg.*) der Hahn, die Henne.

Scratching (skrâtsch' ìng) *ppr.* d. V. Scratch, *q. v.*; *s.*, -s, die Ueberbleibsel der zum Schmalz gekochten Fettstücke (*Worcest.*).

Scratching-Iron (-' - ì ûrn) *s.*, (*Techn.*) das Kratzeisen; das Schabeisen.

Scratchingly, *adv.*, kratzend, mit oder durch Kratzen.

Scratch-Land (-' lând) *s.*, (*cant*) Schottland.

Scratch-Pan (-' pân) *s.*, (*Salzw.*) die Siedepfanne.

Scratch-Work (-' ûûrk) *s.*, (*Mal.*) die Sgraffitomalerei (eine Manier der Wandmalerei).

Scrate (skrât) *s.*, (*Arch.*) das alte Weib.

Scrattle (skrât't'l) *v.a.u.n.*, (*prov. vulg.*) *v.* Scratch.

Scrauk, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scratch (*Yorksh.*).

Scraw (skrâ) *s.*, die Oberfläche; der gestochene Rasen, to cut -s, Rasen stechen (*Irl.*).

Scrawf (skrâf) *s.*, der Abhub, der Abfall (*West.*).

Scrawl (skrâl) *v.a.*, kritzeln, schmieren; *v.n.*, kritzeln; kriechen (*West.*); to be - d, in Unordnung, Verwirrung sein (*Hampsh.*)

Scrawl, *s.*, das Gekritzel, Geschmiere; der abgebrochene Zweig, der sperrige Zweig (*Am.*).

Scrawled, *pp.* d. V. Scrawl, *q. v.*

Scrawler (skrâl' ûr) *s.*, der Kritzler, der Schmierer.

Scrawling (skrâl' ìng) *ppr.* d. V. Scrawl, *q. v.*; *a.*, gering; gemein (*Herefordsh.*); *s.*, -s, schlechte Schreibereien.

Scrawly (skrâ' lò) *a.*, leicht, dünn, mager (bes. vom stehenden Korn; *Derbysh.*).

Scrawmy } skrâ' mé } **Scranny** } skrân' né } *a.*, dünn, mager, hoch aufgewachsen und dabei ungeschickt in der Haltung (von Personen; *Lincoln.*).

Scrawn (skrân) *v. a.*, erklettern (*North.*).

Scray (skrà) *s.*, (*Ornith.*) die See-, Meerschwalbe, die Kirmöve (Sterna).

Screable (skrè' â b'l) *a.*, (*Arch.*) ausgespuckt werden könnend.

Screak (skrék) *v. n.*, schreien (*v.* d. b. u. ü. Shriek); knarren, pfeifen (*v.* d. ü. Creak).

Screak, *s.*, das Geschrei (*v.* d. ü. Shriek); das Geknarre (*v.* Creak).

Scream (skrém) *v. n.*, (laut) schreien, kreischen.

Scream, *s.*, der laute Schrei, (bes.) der Angstschrei, *Sh.* -s of death, Angstschrei des Todes, M. 2. III.

Screamer (skrém' ûr) *s.*, der, die, das Schreiende; (*Ornith.*) das Straußhuhn (Palamedea).

Screaming (skrém' ìng) *ppr.* d. V. Scream, *q. v.*; a - cry, ein lauter Angstschrei; the - owl, die Schreieule (*v.* d. ü. Screech-Owl).

Screave (skrév) *s.*, (*cant*) die Banknote (*Scotl.*).

Scree (skré) *s.*, das grobe Sieb (*North.*); (*Ornith.*) *v.* Swift (*West.*); (*prov.*) die Misteldrossel; der Anhang; die Narbe, Schramme (*Cumberl.*).

Scree, *v. a.* u. *n.*, *v.* Screech (*Lincoln.*).

Screech (skrétsch) *v.n.*, schreien, laut und ängstlich schreien, kreischen; uhuen (von der Eule).

Screech, *s.*, der Schrei, das Geschrei, (bes.) das Angstgeschrei.

Screeching (skrétsch' ìng) *ppr.* d. V. Screech, *q. v.*

Screech-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Kirreule, Baumeule, Brandeule (Strix aluco); *v.* Swift, *s.* (*Isle of Wight*); *a.*, - - voice, die Eulenstimme.

Screech-Thrush, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Shreight.

Screed (skréd) *s.*, ein schmaler Streifen Landes (*Lincoln.*); (*prov.*) der Besatz einer Haube; das Reißen, Abreißen; das Abgerissene, das Stück, das Stückchen (*North.*); *v.* Scrip (*Devon.*); -s, die Abtheilungen (beim Putzen der Mauern).

Screed, *v. a.*, reißen, abreißen (*North.*).

Screen (skrén) *s.*, der Schirm, der Feuer-, Licht-, Ofen-, Windschirm; folding -, die spanische Wand; die Decke, der Vorhang; (*bildl.*) der Schirm, der Schutz, die Schutzwehr; das Sieb, Kornsieb; das Sandsieb, der Räder (ein stehendes Sieb); - wall, die Schutzmauer, die Vormauer; (*cant*) die Ein-Pfund-Banknote.

Screen, *v. a.*, schirmen, schützen, beschirmen, beschützen, decken; - from..., verwahren vor...; to - a criminal from justice, einen Verbrecher der Gerechtigkeit entziehen; (Sand, Erde 2c.) durchrädern, durch das stehende Sieb werfen.

Screened, *pp.* d. V. Screen, *q. v.*

Screening, *ppr.* d. V. Screen, *q. v.*

Screes (skréz) *s.pl.*, kleine Steine, Kieselsteine (*North.*)

Screeve (skrév) *v. n.*, eitern (*Lancast.*).

Screik, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shriek (*Yorksh.*).

Screik, *s.*, der Tagesanbruch (*North.*).

Screw (skrû) *s.*, die Schraube; the thread (worm) of a -, das Schraubengewinde; the male -, die Patrize (das Gewinde, welches in die Matrize oder Schraubenmutter geht); the female -, die Matrize; endless (perpetual) -, die Schraube ohne Ende; Archimedes' -, Archimedian -, die Archimedes Schnecke, die Wasserschraube; machine with -s, die Schraubenkunst; tools for cutting out -s, das Schraubenzeug; - of the breech-pin, die Kreuzschraube (am Flintenschloß); double-thread -, die Schraube mit doppeltem Gewinde; left hand -, die Schraube mit linker Richtung; multiplex thread -, die Schraube mit mehrfachem Gewinde; right hand -, die Schraube mit rechter Richtung; round thread -, die runde Schraube; square thread -, die flache Schraube; single thread -, die Schraube mit einfachem Gewinde; triangular thread -, die dreieckige Schraube; (*bildl. cant.*) der Geizhals; die Pfennigdüte Tabac; eine Art Dietrich; das Ueberbein (am Knöchel eines Pferdes); Benennung einer gewundenen Semmel; -s, das Schabaas, der Schund (Abfall von gekalten Häuten); (*vulg.*) there is a - loose between them, sie stallen nicht zusammen; (*Techn.*) - bar, die Schraube an einer Presse; - barrel-lock (jack-lock), das Schraubenschloß; - barrel-pistol, die Pistole mit Läufen zum Abschrauben; - bolt, der Schraubenbolzen; der Schraubenriegel (der Schlosser); - box, die Schraubendocke (an der Drehbank); - castors, Schraubenrollen; (*Typ.*) - chase, der Schraubenrahmen; - compasses, der Schraubenzirkel; (*Techn.*) - dies, der Schraubenbacken; - dock, die Schraubendocke (eine Docke mit einer Vorrichtung zum Aufwinden der Schiffe; *Am.*); (*Techn.*) - driver, der Schraubenzieher; - fasteners, die Fensterschrauben; - formed, schraubenförmig; (*Techn.*) - hand-vice, die Schraubenzange, der Feilkloben; - head (- cap), der Schraubenkopf; - hook, der Schraubenhaken; - jack, - lifting-jack, die Schraubenhebewinde; (*cant*) - jaws, der, die Schiefmäulige; (*Techn.*) - key (- vice), der Schraubenschlüssel; der Schraubenhaken; (*Typ.*) the -

key of a press, die Schraube einer Presse; - vice, der Schraubstock; -vice-pinchers, der Schraubenkloben; - knob, der Schraubenknopf; - like, schraubenähnlich; - maker, der Schraubendreher; - mandrel-lathe, die Schrauben-Patronenspindel; - nail, der Schraubennagel; - nut (- box), die Schraubenmutter; set of - boxes, das Schraubenregister (sämmtliche Schraubendocken beim Drechsler); (*Bot.*) - pine (v. d. W.); (*Techn.*) - plate, das Schraubenblech, das Schraubenschneidezeug; iron - plate, das Schraubeneisen; - press, die Schraubenpresse; - propeller, die Archimedische Schraube; - (propelled) vessels, Schraubenschiffe; - ring, der Schraubenring; - roller, die Schraubenrolle (der Uhrm.); - stock, die Schraubenkluppe; - tap, der Schraubenbohrer; - tool, der Schraubenstahl (der Drechsler); (*Bot.*) - tree (v. d. W.); - work, das Schraubenwerk; - wrench, der Schraubenschlüssel.

Screw, *v. a.*, schrauben; anschrauben (on); festschrauben, zuschrauben (zuw. mit down, fast); einschrauben (in); ausschrauben (out); verdrehen, verzerren, verziehen (the face, das Gesicht); (*bildl.*) spannen, drücken, schrauben, pressen, treiben, drängen, quetschen, klemmen; zwingen; erpressen, auspressen; (*bildl.*) to - one's self, sich einmischen, sich eindrängen, to - one's self into a person's acquaintance, sich Einem aufdringen, to - one's self into a person's favor, sich bei Einem einschmeicheln; to - up one's courage, Muth, Herz fassen; to - a person up, Einem in die Höhe helfen; to - a thing out of a person, etwas aus Einem herauslocken; to - up, in die Höhe treiben, to - up the prices, (durch künstliche Mittel) die Preise in die Höhe treiben.

Screwdy, *v. a.* u. *n.*, *v.* Crowd (*Bedfordsh.*).

Screwed (skrůd) *pp.* d. V. Screw, *q. v.*

Screwer (skrů'ůr) *s.*, der, die, das Schraubende.

Screwing (skrů'ing) *ppr.* d. V. Screw, *q. v.*

Screwing-Machine (-'- må schén) *s.*, die Schraubenschneidemaschine.

Screw-Pine (-'pin) *s.*, (*Bot.*) der Pandang, die Pandane, der Schraubenbaum (Pandanus).

Screw-Shell (-' schěl) *s.*, (*Mollusk.*) die Schraubenschnecke (Strombus).

Screw-Tree (-' trė) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenbohne, der Schraubenbaum (Helicteres).

Scribatious (skri bå'schůs) *a.*, schreibselig, schreiblustig; schreibfertig.

Scribble (skrib'b'l) *v. a.*, kritzeln, schmieren, sudeln (a letter, a pamphlet, einen Brief, eine Flugschrift); (Wolle) krämpeln (bes. *Devon.*).

Scribble, *v. n.*, kritzeln, schmieren; *Sh.* - over, überkritzeln, K. J. 5. VII.

Scribble, *s.*, das Gekritzel, das Geschmier; (*vulg.*) -scrabble, das elende Gekritzel.

Scribbled, *pp.* d. V. Scribble, *q. v.*

Scribblement (skrib'b'l můnt) *s.*, *v.* Scribble, *s.*

Scribbler (skrib' blůr) *s.*, der schlechte Schreiber, der Schmierer; (*verächtl.*) der schlechte Schriftsteller.

Scribbling (skrib'bling) *ppr.* d. V. Scribble, *q. v.*; (*scherzw.*) of - memory, schreibseligen Andenkens.

Scribbling-Mill } -' - mil } *s.*, (*Mech.*) die
Scribbling-Machine } -' - må schén } Krämpelmühle, Krämpelmaschine, Kratzmaschine.

Scribe (skrib) *s.*, der Schreiber; der Sekretär; der Notar; (*jüd. Rel.*) der Schriftgelehrte; der Feldhauptmann (2. *Kings* 25. XIX.; 2. *Chron.* 26.); eine Art Verzeichenmeißel (der Maurerleute).

Scribe, *v. a.*, (*Techn.*) zeichnen (zum Behuf des Zusammenfügens, bes. bei Zimmerleuten und Tischlern).

Scribing (skrib'ing) *ppr.* d. V. Scribe, *q. v.*

Scride, *v. n.*, *v.* Stride (*Somerset*).

Scrieve (skrėv) *v. n.*, sich schnell fortbewegen (*North.*).

Scriggle (skrig'g'l) *v. n.*, *v.* Writhe; Struggle (*East.*).

Scrike (skrik) *v. n.* u. *s.*, *v.* Screak (*North.*).

Scrim (skrim) *v. a.*, *v.* Crush; Bruise (*I. of Wight*).

Scrimed (skrimd) *a.*, eingeschrumpft (*Devon.*).

Scrimer (skri'můr) *s.*, (*Arch.*) der Fechter, der Fechtmeister, *Sh.* H. 4. VII.

Scrimmage (skrim' midj) *s.*, (*vulg. prov.*) *v.* Skirmish, *q. v.*; der Aufruhr, Krawall; der Knirps (*West.*).

Scrimmity (skrim' mė tė) *a.*, geizig (*West.*).

Scrimp (skrimp) *v. a.*, knapp halten; knapp, spärlich machen, knausern; zu kurz machen (bes. *Am.* u. *North.*).

Scrimp, *v. n.*, knausern; die Ausgaben ökonomisch einrichten.

Scrimp, *a.*, kurz, spärlich, knapp (bes. *Am.* u. *North.*); *s.*, der Geizhals (bes. *Am.* Scrimpit, *North.*).

Scrin (skrin) *s.*, die kleine Erzader (*Derbysh.*).

Scrine (skrin) *s.*, der Schrein (v. d. ü. Shrine).

Scringe (skrinj) *v. n.*, *corr.* *v.* Cringe, *q. v.*

Scrip (skrip) *s.*, die Tasche, das Säckchen, der Beutel; die Mappe; die Brieftasche; das (beschriebene) Stück Papier, der Zettel; das Verzeichniß, die Liste; (*Hdlsspr.*) der Interims-Anleiheschein (Benennung eines Certificates, welches über Einzahlungen auf eine Staatsanleihe ertheilt wird, die terminweise zu leisten sind).

Scrippage (skrip' pidj) *s.*, (nach der Analogie von Baggage aus Scrip gebildet), eine Tasche voll, *Sh.* scrip and -, Sack und Pack, A. L. 3. II.

Script (skript) *s.*, (*Arch.*) der Zettel (*Chaucer*); (*Typ.*) - type, die Schreibschrift.

Scriptory (skrip'tůr rė) *a.*, schriftlich, geschrieben (*Swift*, *n. g.*).

Scriptural (skrip'tschůr rǔl) *a.*, schriftmäßig, biblisch; - passage, die Bibelstelle.

Scripturalist (skrip' tschůr rǔl list) *s.*, der Bibelgläubige.

Scripture (skrip'tschůr) *s.*, das Geschriebene, die Schrift, (bes.) die heilige Schrift; die Bibel (häufig -s).

Scripturist (skrip' tschůr rist) *s.*, der Schriftgläubige, der Schriftkundige, der Schriftgelehrte.

Scritch, *v. n.*, *v.* Shriek, Scream (*Devon.*); *s.*, die Drossel (*Devon.*); - owl, *v.* Screech-Owl.

Scrithe (skrėth) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Writhe.

Scritory (skrit'tůr rė) *s.*, (*Arch.*) das Schreibpult, der Schreibtisch.

Scrive (skriv) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Describe; Shriek, Scream (*North.*).

Scrivener (skriv' 'n ůr) *s.*, (ehem.) der öffentliche Schreiber, der Kanzlist; der Notar; der Agent (der Geld unterbringt oder verschafft), der Geldmäkler; (*Arch.*) der Schreiblehrer.

Scrivenlike (skriv' v'n lik) *adv.*, (*Arch.*) wie ein Schreiber, Schreiblehrer (*Chaucer*).

Scrobble (skrȯb' b'l) *v. n.*, *v.* Scramble (*West.*).

Scrobicle (skrȯb' ȯ k'l) *s.*, die Rinne, das Grübchen.

Scrobiculate } skrȯ bik' éů lėt } *a.*, (*bot. Term.*)
Scrobiculated } skrȯ bik' éů lå tid } kleingrubig, grubig (mit rundlichen, seichteren od. stärkeren Vertiefungen versehen).

Scroby (skrȯb'bė) *a.*, (*vulg.*) *v.* Scrubby, Scrubbed; *s.*, (*cant*) to be tipped the -, vor den Friedensrichtern öffentlich gepeitscht werden.

Scroff (skrȯf) *s.*, Holzspäne, Holzabfälle (*Dorset.*).

Scrofula (skrȯf' féů lå) *s.*, (*Med.*) die Skrophel, Skrophelkrankheit, Drüsenkrankheit, Knotenkrankheit.

Scrofulous (skrȯf' féů lůs) *a.*, skrophulös, mit Skropheln, Drüsenverhärtungen behaftet.

Scrofulously, *adv.*, *v.* Scrofulous.

Scrofulousness (skrȯf' féů lůs nės) *s.*, das Skrophulöse, das Skrophelhaftige.

Scrog (skrȯg) *s.*, das (kleine, verkrüppelte, abgehauene) Dorngesträuch (*North.*); (*Hrld.*) das Zweiglein (*North.*); -s, abgebrochene Baumzweige; (*Bot.*) -s, der Schwarzdorn (Prunus spinosa).

Scroggy (skrŏg' gė) *a.*, buschig (*North.*); verdreht; verkrüppelt (*East.*).

Scrog-Legs (skrŏg' lĕgz) *a.*, schiefbeinig; *s.*, der Schiefbeinige (*North.*).

Scroll (skrōl) *s.*, die Liste, die Rolle (von Schriften), das aufgerollte Papier; (*Hrld.*) der Streifen für die Devise; die Patrone; (*archit. Term.*) der Schnörkel, die Schnecke (*v.* Volute); - capitals, verzierte Capitalbuchstaben; - springs, Springfedern mit Schlangenhalsen, Rollfedern.

Scrome (skrōm) *v. n.*, ungeschickt gehen, einen linkischen, bäuerischen Gang haben (*North.*).

Scrooby-Grass, *s.*, *v.* Scurvy-Grass (*North.*).

Scroodge (skrůdj) *v. a.*, *v.* Scruze (*North.*).

Scroop (skrůp) *v. n.*, *v.* Creak (*West.*).

Scrope (skrōp) *s.*, (*cant*) *v.* Farthing.

Scrophulary | skrŏf' fėů lůr rė | *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (*v.* Fig-Wort).
Scrophularia | skrŏffėů lår'rė å |

Scrotal (skrō' t'l) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Hodensack bezieht, - arteries, - veins, Hodensackarterien, Hodensackvenen; - hernia, der Hodensackbruch.

Scrotiform (skrō' tė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) hodensackförmig, beutelförmig.

Scrotocele (skrō' tō sėl) *s.*, (*chir. Term.*) der Hodenbruch, Hodensackbruch.

Scrotum (skrō' tům) *s.*, (*anat. Term.*) der Hodensack.

Scrouge (skrůdj) *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) *v.* Scruze, Squeeze; Crowd.

Scrow (skrō) *v. n.*, schwere Arbeit verrichten müssen.

Scrow, *a.*, ägerlich, verdrießlich; mürrisch, muffig, brummig (*Wiltsh.*, *Sussex*).

Scrow, *s.*, der Tumult, der Aufruhr (*Yorksh.*); (*Arch.*) *v.* Scroll.

Scrowl (skroul) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Scowl; braten, rösten (*Devon.*).

Scroyle (skroil) *s.*, (*Arch.*) der elende, gemeine Mensch, der Lump, *Sh.* K. J. 2. II.

Scrub (skrůb) *v. a.*, scheuern, schrubben, schapern (*v.* Scour).

Scrub, *v. n.*, sich abmühen, abplacken, plagen, to - hard for a living, sich schinden, abschinden (um sich durchzuhelfen).

Scrub, *s.*, der abgenutzte, stumpfe Besen; (*bildl. vulg.*) der kleine Kerl, der Knirps, der Burzel; der elende Mensch, der Lumpenkerl; das Lumpending, der Wisch; die Schindmähre; - brush, der Schrupppinsel (zum Malen auf Sammt und Seide); (*vulg.*) - poet, der Reimling, der Reimschmied; - writer, der elende Schriftsteller, der Schmierer.

Scrubbado (skrůb bå' dō) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scrubbed (skrůbd; skrůb' bĭd) *pp.* d. B. Scrub, *q. v.*

Scrubbed | skrůbd; skrůb' bĭd | *a.*, schäbig, schmutzig; elend, armselig, verächtlich, jämmerlich, schofel; zwergig, verkrüppelt.
Scrubby | skrůb' bė |

Scrubber (skrůb' bůr) *s.*, das Kratzeisen, die Scharre; die Scheuerbürste.

Scrubbing, *ppr.* d. B. Scrub, *q. v.*

Scrub-Stone (skrůb'stōn) *s.* (*prov.*) eine Art Kalkstein.

Scruddy (skrůd' dė) *a.*, kurz; verkrüppelt (*North.*).

Scrude (skrůd) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Scrub.

Scrudge (skrůdj) *v. a.* u. *n.*, *v.* Scruze.

Scrue, *v.* Screw.

Scruff (skrůf) *s.*, (*Arch.*) der Schorf (*v.* Scurf); (*vulg.*) Holzstückchen, Kohlen ꝛc., welche die armen Leute an der Themse zum Brennen auflesen.

Scruggle, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Struggle.

Scrump (skrůmp) *a.*, *v.* Crisp (*South.*).

Scrump, *v. n.*, *v.* Craunch (*Somerset*); *v. a.*, einfalten, falten (*Devon.*).

Scrumshous (skrům' schůs) *a.*, geizig, filzig (*Suff.*).

Scrunch (skrůntsch) *v. a.* u. *n.*, (*vulg. prov.*) *v.* Craunch.

Scrunty (skrůn' tė) *a.*, kurz; winzig; verkrüppelt (*North.*).

Scruple (skrů' p'l) *s.*, der Skrupel (ein Gewicht = 20 Gran); (*Astr.*) der tausend und achtzigste Theil einer Stunde; (*bildl.*) die Kleinigkeit; der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Skrupel, to make no -, kein Bedenken, keinen Anstand tragen, sich kein Gewissen machen.

Scruple, *v. n.*, Bedenken tragen, Anstand nehmen, sich ein Gewissen machen (at, über, aus).

Scruple, *v. a.*, in Zweifel ziehen, stellen, in Frage stellen, Bedenken tragen (wegen, in Betreff); Bedenken erregen.

Scrupled, *pp.* d. B. Scruple, *q. v.*

Scrupler (skrůp' lůr) *s.*, der Bedenkliche, der ängstliche, gewissenhafte Mensch.

Scrupling, *ppr.* d. B. Scruple, *q. v.*

Scrupulist (skrůp' ėů lĭst) *s.*, *v.* Scrupler.

Scrupulize (skrůp' ėů līz) *v. a.*, durch Bedenklichkeiten verwirren.

Scrupulosity (skrůp ėů lŏs' ė tė) *s.*, die Bedenklichkeit; die Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Gewissenszartheit; das Bedenken, der Skrupel; die Genauigkeit, Eigenheit; careful to -, ängstlich besorgt.

Scrupulous (skrůp' ėů lůs) *a.*, (allzu) bedenklich, ängstlich, gewissenhaft; zweifelvoll; behutsam, vorsichtig; (*Arch.*) zweifelhaft.

Scrupulously, *adv.*, *v.* Scrupulous.

Scrupulousness (skrůp' ėů lůs nůs) *s.*, die Bedenklichkeit, die Aengstlichkeit, die Gewissenhaftigkeit; die Behutsamkeit, die Vorsicht.

Scruse, *v. a.*, *v.* Scruze.

Scrutable (skrů' tå b'l) *a.*, erforschlich.

Scrutableness (skrů' tå b'l nůs) *s.*, die Erforschlichkeit.

Scrutation (skrů tå' schůn) *s.*, (*Arch.*) die Forschung, die Erforschung, die Prüfung, die Untersuchung.

Scrutator (skrů tå' tůr) *s.*, *v.* d. j. ü. Scrutineer.

Scrutchel (skrůtsch' 'l) *s.*, Abfälle von Holz (*Sussex.*).

Scruthing-Bag (skrů' *th*ĭng băg) *s.*, ein Beutel von grobem Zeug, wodurch der Apfelwein geseihet wird (*West.*).

Scrutineer (skrů tė nėr') *s.*, der Forscher, Nachforscher, der Prüfer; der Untersucher der abgegebenen Stimmen, der Skrutator, der Stimmensammler.

Scrutinize (skrů' tė nīz) *v. a.*, erforschen, nachforschen; untersuchen, prüfen; ergrübeln; (*pleon.*) to - closely, genau untersuchen.

Scrutinize, *v. n.*, forschen, nachforschen.

Scrutinized, *pp.* d. B. Scrutinize, *q. v.*

Scrutinizer (skrů' tė nīz ůr) *s.*, der Forscher, Nachforscher, der Prüfer.

Scrutinizing, *ppr.* d. B. Scrutinize, *q. v.*

Scrutinous (skrů' tė nůs) *a.*, forschend, nachforschend, nachgrübelnd; eigensinnig, grillenhaft.

Scrutiny (skrů' tė nė) *s.*, das Forschen, Nachforschen, die genaue Untersuchung; (*Parl.*) das Scrutinium, die Stimmensammlung; die Prüfung der Katechumenen, ehe sie zur Taufe zugelassen wurden.

Scrutiny, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Scrutinize.

Scrutoire (skrů tŏr'; skrů tōr') *s.*, (*frz.*) der Schreibetisch, das Schreibepult.

Scruttle (skrůt' t'l) *s.*, (*Hrld.*) die Kornschwinge.

Scruze (skrůz) *v. a.*, (*prov.*) drücken, drängen, klemmen; - out, ausdrücken, auspressen.

Scry (skrī) *s.*, (*Jgdspr.*) der Flug, der Haufe, die Kette, das Volk (von Vögeln).

Scud (skůd) *v. n.*, laufen, rennen, eilen, fliehen; (*S.-A.*) lenzen, lenssen (bei einem schweren Winde oder Sturme vor dem Winde laufen); to - along, to - away, fortlaufen, forteilen, fortfliehen; (*S.-A.*) to - under bare poles, vor Top und Takel lenzen.

Scud, *v. a.*, durchlaufen, über ... hinwegeilen; vergießen (*Devon.*).

Scud, *s.*, die vom Winde schnell getriebene niedrige Wolke; (*prov.*) der plötzliche Regenguß, der Platzregen; showery -s, Regenwolken; das Forteilen, die Flucht; st. Scab (*Devon.*); a - of larks, ein kleiner Haufe Lerchen (*Oxford.*).

Scudding (skŭd' ding) *ppr.* d. V. Scud, *q. v.*

Scuddle (skŭd' d'l) *v. n.*, (*vulg.*) forteilen, ausreißen.

Scudo (skéû' dò) *s.*, (*pl.* Scudi) eine Benennung verschiedener Rechnungs- sowie geprägter Münzen Italiens.

Scuer, *s.*, *v.* Skewer.

Scuffle (skŭf' f'l) *v. n.*, sich balgen, sich raufen, handgemein werden; es sich sauer werden lassen.

Scuffle, *s.*, die Balgerei, das Handgemenge, die Rauferei, das Gefecht; das Gezänk; das Getümmel, das Gewühl; die Schürze; das Vorbindetuch (der Kinder; *Sussex.*); die Hacke (*Salop.*).

Scuffler (skŭf' lŭr) *s.*, Einer, der sich rauft, balgt, herumschlägt; (*Ackerb.*) Benennung einer Art Pflug (bes. *Lincoln.*).

Scuffling (skŭf' ling) *ppr.* d. V. Scuffle, *q. v.*

Scufflings, *s. pl.*, Abfälle von Holz (*East.*).

Scug (skŭg) *v. a.* u. *n.*, verbergen; sich verstecken (*North.*).

Scug, *s.*, der Zufluchtsort, der Versteckplatz (*North.*); der Abhang eines Hügels (*Yorksh.*); das Eichhörnchen (*Hampsh.*).

Scuggery (skŭg' gŭr rè) *s.*, die Heimlichkeit (*Yorksh.*).

Sculk (skŭlk) *v. n.*, lauern, lauschen, sich verstecken, sich verborgen halten; im Hinterhalte liegen; to - after, nachschleichen.

Sculk, *s.*, (*Jgdspr.*) a - of foxes, ein Trupp Füchse.

Sculker (skŭlk' ŭr) *s.*, der Laurer, der Lauscher, Einer, der sich versteckt, sich verborgen hält; der Pflichtvergessene.

Sculking (skŭlk' ing) *ppr.* d. V. Sculk, *q. v.*; *a.*, - place, - hole, der Schlupfwinkel, das Schlupfloch; *s.*, das Lauschen, das Verstecken.

Scull (skŭl) *s.*, die Hirnschale, der Hirnschädel (*v.* Skull); das kleine Boot, der Kahn (welcher durch Wricken fortbewegt wird); der Führer eines solchen Bootes; ein doppelgriffiges Ruder zum Wricken; (*Arch.*) der Zug Fische. *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; eine Kette Fasanen; ein Zug Häringe; (*acad. Cant*) der Vorsteher eines Collegiums; -s, die Vornehmen (*Oxford*); iron -, die Sturmhaube.

Scull, *v. a.*, (*S.-A.*) wricken (ein Boot mit einem Ruder von hinten fortbewegen).

Scull-Cap, *s.*, *v.* Skull-Cap.

Sculled, *pp.* d. V. Scull, *q. v.*

Sculler (skŭl' lŭr) *s.*, das kleine Boot, der Kahn (der durch Wricken fortbewegt wird); der Führer eines solchen Bootes, der Wricker.

Scullerage (skŭl' lŭr ridj) *s.*, der Kahn-, Bootlohn.

Scullery (skŭl' lŭr rè) *s.*, der Ort, wo das Küchengeschirr gereinigt und aufbewahrt wird, die Spülkammer, daher - maid, die Scheuermagd (unter der Köchin).

Sculling, *ppr.* d. V. Scull, *q. v.*

Scullion (skŭl' yŭn) *s.*, der Küchenjunge; die Scheuer- oder Spülmagd (- wench).

Scullionly (skŭl' yŭn lè) *a.*, (*Arch.*) niedrig, gemein (*Milton*).

Scull-Thatcher (-' thătsch ŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Perrückenmacher, der Haarkräusler.

Sculp (skŭlp) *s.*, (*Arch.*) der (Kupfer-) Stich.

Sculp, *v. a.*, (*Arch.*) stechen; schnitzen.

Sculptile (skŭlp' til) *a.*, geschnitzt, gestochen, ausgehauen.

Sculptor (skŭlp' tŭr) *s.*, der Bildhauer, der Bildner, der Bildschnitzer; der Kupferstecher.

Sculptress (skŭlp' trŭs) *s.*, die Bildhauerin.

Sculptural (skŭlp' tschŭr r'l) *a.*, die Bildhauerei, die Kupferstecherkunst betreffend.

Sculpture (skŭlp' tschŭr) *s.*, die Bildhauerkunst, die Bildhauerei; das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit; die Kupferstecherkunst; der Kupferstich.

Sculpture, *v. a.*, schnitzen, aushauen (wood, stone, Holz, Stein); stechen, graviren.

Sculptured, *pp.* d. V. Sculpture, *q. v.*

Sculpturing, *ppr.* d. V. Sculpture, *q. v.*

Scum (skŭm) *s.*, der Schaum, der Bodensatz (einer Flüssigkeit); der Schlacken (of metals, der Metalle; auch Scoria), (*bildl.*) der Abschaum, der Auswurf, die Hefe (of the people, des Volkes, der niedrigste Pöbel); (*arch. vulg.*) - fellow, der elende, niedrige Mensch, der Lump.

Scum, *v. a.*, schäumen, abschäumen, abschlacken (von Metallen); *v.* Mow (*Suffolk.*).

Scumber (skŭm' bŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) der Fuchskoth.

Scumble (skŭm' b'l) *v. a.*, (*Mal.*) mildern, bedecken (z. B. grelle Farben).

Scumbling, *ppr.* d. V. Scumble, *q. v.*; *s.*, die Deckfarbe.

Scummed, *pp.* d. V. Scum, *q. v.*

Scummer (skŭm' mŭr) *s.*, der Schaumlöffel, die Schaumkelle (auch Skimmer); *v.* Scumber, die Feuerschaufel (*Yorksh.*); die Verwunderung (*Somerset*).

Scummer, *v. a.*, schmieren, sudeln; *v. n.*, seine Nothdurft verrichten (*West.*); (*vulg.*) den Durchfall haben.

Scumming, *ppr.* d. V. Scum, *q. v.*; *s.*, -s, die von siedenden Flüssigkeiten abgeschäumte Materie.

Scun (skŭn) *v. a.*, öffentlich bloßstellen, an den Pranger stellen (*Somerset*); vermeiden (st. Shun; *Devon.*). Steine werfen (*North.*).

Scunk, *s.*, *v.* Skunk.

Scunner (skŭn' nŭr) *v. n.*, sich ekeln, Abneigung und Widerwillen empfinden; stutzen; erschrecken; vermeiden (*North.*).

Scupper (skŭp' pŭr) *s.*, (*S.-A.*) gew. -s oder - holes, die Speigatten (runde Löcher an den Seiten der Verdecke, durch welche das ausgepumpte, überströmende oder ausgegossene Wasser aus dem Schiffe läuft); - hose, die Manierung (eine von getheertem Segeltuch gemachte Röhre, durch welche Wasser geleitet werden kann); - leathers, die Leder über den Speigaten; - nails (scupper-nails), die Plattkopfen (kleine Spicker oder eiserne Nägel mit großen platten Köpfen, womit Leder, Blei, Schmarting ꝛc. angespickert werden); - plugs, Speigatpflöcke.

Scuppered (skŭp' pŭrd) *a.*, verfroren (von Blättern, *Herefordsh.*).

Scuppit (skŭp' pit) *s.*, (*Arch.*) der Spaten.

Scurf (skŭrf) *s.*, der Schorf, der Grind, die Räude, die Schuppen auf dem Haupte; die Kruste (einer vernarbten Wunde); die Oberfläche, die Rinde, das Bläschen, (*bildl.*) die Narbe (*n. g.*).

Scurf | **Scurff** } *s.*, (*Ichth.*) die Lachsforelle, die große Forelle (auch Bull-Trout).

Scurfiness (skŭrf' fè nŭs) *s.*, das Schorfige, Grindige, Räudige.

Scurfy (skŭr' fè) *a.*, schorfig, grindig, räudig; schorf- oder grindartig.

Scurrick (skŭr' rik) *s.*, das kleine Stück, das Stückchen (*Yorksh.* u. *West.*); (*cant*) der halbe Penny.

Scurril | **Scurrile** } (skŭr' ril) *a.*, possenhaft, spaßhaft, gemein, niedrig (*v.* d. ü. Scurrilous).

Scurrility (skŭr ril' è tè) *s.*, die Possenreißerei, der niedrige Scherz, die Skurrilität.

Scurrilous (skŭr' rè lŭs) *a.*, possenhaft, grob scherzend, höhnisch; gemein, niedrig.

Scurrilously, *adv.*, *v.* Scurrilous.

Scurrilousness (skŭr' rè lŭs nŭs) *s.*, *v.* Scurrility.

Scurry (skŭr' rè) *v. a.*, (*prov.*) forteilen, weglaufen (mit away und off); eiligst verfolgen (*East.*); *s.*, *v.* Hurry-Scurry.

Scurvily (skŭr' vè lè) *adv.*, niedrig, gemein, niederträchtig, auf eine schnöde, beleidigende Weise (*v.* Scurvy, *a.*).

Scurviness (skŭr' vè nŭs) *s.*, die Gemeinheit, Grobheit, Niederträchtigkeit, das Schnöde, Beleidigende, Verletzende.

Scurvy (skŭr'vė) *s.*, (*Med.*) der Scharbock, der Skorbut.

Scurvy, *a.*, skorbutisch; schorfig, grindig, räudig, krätzig; (*bildl.*) gemein, schlecht, verächtlich, niederträchtig, schändlich, boshaft; beleidigend, verletzend; a - trick, ein schlechter Streich.

Scurvy-Ale (-'- âl) *s.*, (*Arch.*) das Löffelkrautbier.

Scurvy-Eaten (-'- ē t'n) *a.*, von Scharbock zerfressen.

Scurvy-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut, das Scharbocksheil, Skorbutkraut (auch Scurvy-Cress; Cochlearia officinalis); scottish -, die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (Convolvulus soldanella); - - ale, *v.* Scurvy-Ale.

Scuses (skėū' sĭz) *s. pl.*, *abbr.* von Excuses, *q. v.*

Scut (skŭt) *s.*, der kurze Schwanz, der Stutzschwanz, bes. (*Jgdspr.*) die Blume, der Sturz, das Federlein (bei dem Rothwild); das Blümchen (der Füchse, Hasen und Kaninchen); (*Arch.*) der Hase.

Scut, *v. n.*, (*arch. Prov.*) stutzen (den Schwanz eines Thieres).

Scutage (skėū' tĭdj) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Lehensdienstpflicht; die Dienstpflichttaxe (*v.* Escuage).

Scutate (skėū' tât) *a.*, (*bot. u. zool. Term.*) wappenschildförmig.

Scutch (skŭtsch) *v. a.*, (Flachs) schwingen; schlagen; züchtigen (*Yorksh.*).

Scutch, *s.*, *v.* Couch-Grass (*West.*).

Scutchel (skŭtsch' ĭl) *s.*, der lange, dunkle Gang (*Lincoln.*).

Scutcheon (skŭtsch' ŭn; skŭsch' ŭn) *s.*, der Schild; der Wappenschild; der Schlußstein (eines Gewölbes; *n. v. g.*); das Schließblech; das Brustschild (vieler Thiere); (*Hortik.*) das Oculirschild.

Scutcheon-Graft (-'- grăft) *v.a.*, (*Hortik.*) anschilden, anplätten, ablactiren, absäugen.

Scutcheon-Grafting (-'- grăftĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Anschilden ꝛc.

Scutcher (skŭtsch' ŭr) *s.*, die Flachsschwinge, das Schwingemesser; die Flock- oder Klopfmaschine.

Scutching (skŭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Scutch, *q. v.*; *a.*, - engine, die Flock- oder Klopfmaschine; - stick, der Schwingestock.

Scute (skėūt) *s.*, (*Num.*) eine alte französische Geldmünze (= 3 s. 4 d.); die Belohnung; das Geschenk (*Dorset.*).

Scutellaria (skėū tĕl lâr' rė â) *s.*, (*Bot.*) das Helmkraut (*v.* Skull-Cap).

Scutellated (skėū' tĕl lâ tĭd) *a.*, schüsselförmig, in kleine Felder, Flächen getheilt.

Scutellum (skėū tĕl' lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Schüsselchen (eine rundliche, meist stark vertiefte und berandete Flechtenfrucht); das Schildchen, Samenschildchen.

Scutibranchians (skėū tė brăng' kė ŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Schildkiemer.

Scutibranchiate (skėū tė brăng' kė ât) *a.*, die Schildkiemer betreffend, dazu gehörig.

Scutiform (skėū' tė fŏrm) *a.*, (bes. *bot. u. anat. Term.*) schildförmig.

Scutigers (skėū' tė jărz) *s. pl.*, (*Entom.*) Schildassel.

Scutter (skŭt' tŭr) *v. n.*, den Durchfall haben (*North.*).

Scuttle (skŭt' t'l) *s.*, der breite, flache Korb (bes. in der Landwirthschaft gebr.); das Kohlenbad (coal -); (*Arch.*) der hölzerne Teller; das Gitter; das Mehlloch, die Rinne im Mühlkasten; der eilige, kurze Schritt, der schnelle Gang (eigentl. Scuddle); (*S.-A.*) der Mastkorb; die Springluke, lose Luke (auch cap -); die Dachluke.

Scuttle, *v. n.*, (*vulg.*) schnell gehen, laufen (*v.* Scud und Scuddle; bes. *Lincoln.*).

Scuttle, *v. a.*, (*S.-A.*) to - a ship, Löcher in den Boden oder die Seiten eines Schiffes bohren, um es sinken zu machen.

Scuttle-Butt (-'- bŭt) / **Scuttle-Cask** (-'- kâsk) *s.*, (*S.-A.*) die auf dem Verdecke befestigte Wassertonne.

Scuttled (skŭt' t'ld) *pp.* d. V. Scuttle, *q. v.*

Scuttle-Fish (skŭt' t'l fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Cuttle, Cuttle-Fish.

Scuttling, *ppr.* d. V. Scuttle, *q. v.*

Scutty (skŭt' tė) *a.*, kurz, klein (von Figur; *Yorksh.*).

Scymitar, *s.*, *v.* Scimitar.

Scyphiferous (sī fĭf' fŭr rŭs) *a.* (*bot. Term.*) becherttragend.

Scyphiform (sĭf' ė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) becherförmig.

Scyphus (sī' fŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Becher (die schüssel- oder becherförmige Erweiterung des oberen Endes der Gestelle bei Cladonia-Arten).

Scytale (skĭ' tâl) *s.*, (*gr. Ant.*) der Briefstab (dessen sich die Spartaner bei geheimen Sendungen an auswärts sich befindende Staatsbeamte bedienten, so wie auch das darin verborgene Schreiben selbst); (*Amph.*) die Mondschlange.

Scythe (sīth) *s.*, die Sense; - stone (- rubber), der Sensen(wetz)stein.

Scythe, *v. a. u. n.*, *v.* Mow.

Scythe-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Sichler, der grüne Ibis (Ibis falcinellus).

Scythe-Cradle (-' krâ d'l) *s.*, das Sensengerüst zum Zusammenfassen der Schwaden.

Scythed (sīthd) *a.*, mit Sensen bewaffnet.

Scytheman (sīth' măn) *s.*, der Mäher, der Schnitter.

Scythia (sĭth' ė â) *s. p.*, Scythien.

Scythian (sĭth' ė ŭn) *a.*, scythisch; *s. p.*, der Scythe; the -s, die Scythen.

Sdain / **Sdeign** / **Sdein** (sdân) *v. a. u. s.*, (*Arch.*) *v.* Disdain.

Sdeinful, *a.*, *v.* Disdainful.

'Sdeath (sdĕth) *int.*, *corr.* von God's-Death, Gottes Wunder! Sapperment!

Sea (sė) *s.*, die See, das Meer, the Baltic - (auch Baltic), die Ostsee, the Mediterranean -, das mittelländische Meer, das Mittelmeer; (zuw. aber *n.r.*) der Landsee, z. B. the Caspian -, the - of Galilee, der kaspische, galiläische See (eigentl. Caspian lake, lake of Galilee); (*S.-A.*) die (Sturz-) See, die hohe Welle; das Schwellen des Oceans in einem Sturme (*v.* unten); (*bildl.*) eine große Menge, -s of blood, Ströme Blutes, - of passion, ein Meer von Leidenschaften (*Milton*); (*S.-A.*) ground -, die Grund-See; a heaping or turbulent -, die Kabbelsee (wenn die Wellen gerade gegen einander laufen); a heavy - breaking over deck, eine Sturz-See; a heavy - over the bow, eine Stampf-See; high -, die hohe See; das offene Meer (in diesem letzten Sinne häufig im *pl.*); great or high -, hohl Wasser, die hohle See; a long - (long -s), lange Seen (die in einer großen Strecke und in paralleler Richtung auf einander folgen, ohne sich zu brechen); the main -, das offene, weite Meer; narrow -, die Meerenge; a short - (short -s), kurze Seen (die einander dicht und schnell folgen, oft über einander herrollen und sich brechen); a sugar-loaf -, eine krause und kurze See; the swell of the -, die Deining (eine heftige Bewegung der See, welche nach schweren Stürmen noch einige Tage fortdauert); at -, auf der See, (*bildl.*) to be at -, ungewiß, zerstreut, in Verwirrung sein; by -, zur See, zu Wasser; to follow the -, Seemann sein oder werden; the ship heads the -, das Schiff geht der Richtung der Wellen gerade entgegen; to keep the - (to hold out in the offing), die See halten, in der See bleiben; to lie under the -, stille liegen, beiliegen; to put (go) to - (set sail, stretch out to -), in See gehen, in See stechen; aus einem Hafen auslaufen, absegeln; the - sets to the southward, die See geht Süd an; (*Umgspr.*) half -s over, benebelt, betrunken.

Sea-Adder (-' ăd dŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Schlangennatter (Syngnathus ophidion); der Dornfisch, der große Seestichling (Gasterosteus spinochia); der Pfeifenfisch (*Cornw.*; Fistularia).

Sea-Air (-' âr) *s.*, die Seeluft.

Sea-Amber (sē' ăm bŭr) *s.*, (*Min.*) die Kawacke, der Seestein.

Sea-Anemone (-' ă nĕm' ō nē) *s.*, (*Zooph.*) die Seeanemone, die Meernessel, die Klipprose (Actinia).

Sea-Ape (-' āp) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Sea-Cow, Sea-Otter; (*Ichth.*) die gemeine Seekatze, die Seeratte (Chimaera monstrosa).

Sea-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Zooph.*) der gemeine Seeigel (Echinus).

Sea-Balls (-'bâlz) *s.pl.*, (*pharm.Bot.*) Seebälle, Meerbälle, Meerballen, Meerpillen (Pilae marinae); (*Petref.*) versteinerte Seeigel.

Sea-Bank (-' băngk) *s.*, das Seeufer, das Gestade; der Seedamm, der Seedeich.

Sea-Bar (-' bâr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Swallow; (*Ichth.*) der fliegende Fisch, der Seehahn, die Seeschwalbe (auch Tub-Fish; Trigla hirundo, Trigla volitans).

Sea-Barrow (-' băr rō) *s.*, *v.* Sea-Pincushion.

Sea-Bat (-' băt) *s.*, (*Ichth.*) die Seefledermaus, der Fledermausfisch (Malthe vespertilio).

Sea-Bath (-' bâth) *s.*, das Seebad.

Sea-Bathed (-' bā*th*d) *a.*, in der See gebadet, gewaschen; in die See getaucht; vom Meere bespült.

Sea-Bathing (-' bā*th* ĭng) *s.*, das Baden in der See; - - place, der Seebadeort, das Seebad.

Sea-Beach (-' bētsch) *s.*, das (flache) Gestade.

Sea-Beans (-' bēnz) *s. pl.*, kleine, schwarze Kieselsteine (*Devon.*).

Sea-Bear (-' bâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Seebär (Otaria ursina); der Eisbär (Ursus maritimus).

Sea-Beard (-' bērd) *s.*, (*Bot.*) der Klippenwasserfaden (Conferva rupestris).

Sea-Beast (-' bēst) *s.*, das Seeungeheuer.

Sea-Beat } -' bēt } *a.*, von der See, dem Meere
Sea-Beaten } -' bē t'n } bespült.

Sea-Bee (-' bē) *s.*, die Seebremse, die räuberische Wasserassel (Cymothoa asilus).

Sea-Beet (-' bēt) *s.*, (*Bot.*) der Meerstrands-Mangold (Beta maritima).

Sea-Belt (-' bĕlt) *s.*, (*Bot.*) der Zuckertang (auch Sweet-Fucus; Fucus saccharinus).

Sea-Bind-Weed (-' bind ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (auch Gravel-Bind, Scottish-Scurvy-Grass; Convolvulus soldanella).

Sea-Bird (-' bŭrd) *s.*, der Seevogel.

Sea-Biscuit (-' bĭs kĭt) *s.*, der Schiffszwieback.

Sea-Blubber (-' blŭb bŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Meduse, die Qualle (Medusa); die Meernessel, die Klipprose (Actinea).

Sea-Board } (-' bōrd) *s.*, die Seeküste.
Sea-Bord }

Sea-Board, *adv.*, gegen die See zu, seewärts, an die See grenzend.

Sea-Boat (-' bōt) *s.*, das Seeboot, das Seeschiff; a good - -, ein Schiff, welches wenig in See arbeitet.

Sea-Bord } -' bōrd } *a.*, an die See grenzend,
Sea-Bordering } -' bōrd ŭr rĭng } vom Meere bespült.

Sea-Born (-' bōrn) *a.*, auf der See geboren; in der See erzeugt; aus der See stammend.

Sea-Borne (-' bōrn) *a.*, von der See getragen.

Sea-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, (*prov.*) Benennung mehrer Arten des Seetangs.

Sea-Bound } -' bound } *a.*, von der See, dem Meere
Sea-Bounded } -' boun dĭd } umgeben, seeumgrenzt.

Sea-Boy (-' boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Sea-Breach (-' brētsch) *s.*, der Einbruch des Meeres; (*S.-A.*) a heavy - - (sea-breaking), die Klopfsee (eine schwere Welle, welche das Schiff von der Seite trifft).

Sea-Bream (-' brēm) *s.*, (*Ichth.*) der Sackflosser, Sackbrassen (Sparus pagrus).

Sea-Bred (-' brĕd) *a.*, auf der See, zum Seemanne erzogen.

Sea-Breeze (sē' brēz) *s.*, der Seewind, das Seelüftchen, die Brise; - - between the tropics, der Passatwind.

Sea-Brief (-' brēf) *s.*, der Seebrief, Geleitsbrief, der Paß, Schiffspaß.

Sea-Buckthorn (-' bŭk thōrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sanddorn, Seedorn, Seekreuzdorn, Haffdorn, Weidendorn, Raindorn (zuw. - - with yellow leaf und Sallow-Thorn; Hippophaë rhamnoides).

Sea-Bugloss (-' bēū glŏs) *s.*, (*Bot.*) das Meerlungenkraut (Pulmonaria maritima).

Sea-Built (-' bĭlt) *a.*, für die See erbaut, im Meere stehend.

Sea-Burking (-' bŭrk ĭng) *s.*, (*cant*) das betrügerische Scheiternlassen eines Schiffes, welches hoch versichert gewesen ist.

Sea-Cabbage } -' kăb bĭdj } *s.*, (*Bot.*) der gemeine See-
Sea-Kale } -' kāl } kohl, Meerkohl (Crambe
Sea-Colewort } -' kōl ŭŭrt } maritima).

Sea-Calf (-' kâf) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Seehund (*v.* Seal; Phoca vitulina).

Sea-Campion (-' kăm pē ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Seeleimkraut (Silene amoena).

Sea-Cap (-' kăp) *s.*, die Schiffermütze.

Sea-Captain (-' kăp tĭn) *s.*, der Schiffs-Capitän.

Sea-Caravan (-' kăr ră văn) *s.*, die Seecaravane (eine unter Convoy segelnde Kauffahrteiflotte; *n. g.*).

Sea-Card (-' kârd) *s.*, die Compaßkarte, die Windrose.

Sea-Carex (-' kăr rĕks) *s.*, (*Bot.*) das Sandriedgras, die Sandhegge (Carex arenaria).

Sea-Carnation (-' kâr nā schŭn) *s.*, (*Bot.*) die fünfblätterige Seenelke (Actinia dianthus pentapetula).

Sea-Carp (-' kârp) *s.*, (*Ichth.*) der gefleckte Meerkarpfen, die Meerdrossel (Labrus merula).

Sea-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, die Schiffslaffette, der Rapert.

Sea-Cask (-' kâsk) *s.*, die Seetonne.

Sea-Cat (-' kăt) *s.*, (*Ichth.*) der getigerte Hai (Squalus casulus).

Sea-Catgut (-' kăt gŭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Lace (*Scotl.*).

Sea-Celandine (-' sĕl ăn dīn) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hornmohn, das graue Schöllkraut (Chelidonium glaucium).

Sea-Chamomile (-' kăm ō mīl) *s.*, (*Bot.*) die Seekamille (Anthemis maritima).

Sea-Change (-' tschānj) *s.*, die Veränderung durch das Meer, *Sh.* T. 1. II.

Sea-Chart (-' tschârt) *s.*, die Seekarte (jetzt nur Chart, im Gegensatz zu Map, *q. v.*).

Sea-Chest (-' tschĕst) *s.*, die Seekiste (der Matrosen).

Sea-Chickweed (-' tschĭk ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Meerstrands-Milchkraut (Glaux maritima).

Sea-Circled (-' sŭr k'l'd) *a.*, von der See, dem Meere umgeben, umschlungen.

Sea-Clam (-' klăm) *s.*, (*Zooph.*) die Seegurke, der Spritzwurm (Holothuria).

Sea-Coal (-' kōl) *s.*, die (zur See nach London gebrachte) Steinkohle; *Sh.* - - fire, Steinkohlenfeuer, W. 1. IV.

Sea-Coast (-' kōst) *s.*, die Seeküste, Meeresküste, das Gestade; (*S.-A.*) der Wall.

Sea-Cob (-' kŏb) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Gull.

Sea-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Sea-Bar; eine Art Seekrebse.

Sea-Cockroach (-' kŏk rōtsch) *s.*, (*Mollusk.*) die Käferschnecke, Käfermuschel (Chiton).

Sea-Colewort, *s.*, *v.* Sea-Cabbage, Sea-Bindweed.

Sea-Compass (-' kŭm pŭs) *s.*, der Seecompaß.

Sea-Coot (-' kūt) *s.*, (*Ornith.*) das See- (Wasser-) Huhn (Fulica marina).

Sea-Coralline (-' kŏr r'l līn) *s.*, (*Zooph.*) das Korallenmoos, Meermoos, Wurmmoos (Corallina officinalis).

Sea-Cormorant (-' kōr mō rănt) *s.*, (*Ornith.*) der Seerabe, Wasserrabe (Corvus marinus).

Sea-Cow (sē' kou) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (auch Sea-Horse; Trichechus rosmarus); die Seekuh, das Meerweibchen, der südliche Manati (Trichechus manatus); der Dugong, die Sirene, Seemaid (Halicore dugong).

Sea-Crab (-' krăb) *s.*, (*cant*) der Matrose.

Sea-Crawfish (-' kră fĭsch) *s.*, (*Mollusk.*) der Heuschreckenkrebs (Palinurus).

Sea-Crow (-' krō) *s.*, (*Ornith.*) die Seekrähe (auch Mire-Crow; Carbo cormoran); *v.* Cormorant (*South.*); der schwarze Verkehrtschnabel, Scheerenschnabel (Rynchops nigra); die Lachmöve (auch Pewet; Larus ridibundus).

Seacunies (sē' kéū nĭz) *s. pl.*, ostindische Benennung für Schiffsführer, Steuerleute.

Sea-Current (-' kŭr rŭnt) *s.*, die Meerströmung.

Sea-Cushion (-' kŭsch 'n) *s.*, *v.* Sea-Gilliflower.

Sea-Cut (-' kŭt) *s.*, (*Mollusk.*) der Tintenfisch, die Tintenschnecke (Sepia).

Sea-Cypress (-' sī prŭs) *s.*, (*Zooph.*) die Seecypresse, die Seetanne (eine Art Stachelgorgonie; Anthipates cupresus).

Sea-Daffodil (-' dăf fō dĭl) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandsgilgen, die Seenarcisse, die Meerlilie (Pancratium maritimum).

Sea-Daisy (-' dā zē) *s.*, (*Mollusk.*) die Seescheide (Ascidia).

Sea-Damaged (-' dăm ĭdjd) *a.*, vom Seewasser beschädigt.

Sea-Deity (-' dē ĕ tē) *s.*, der Seegott, die Seegöttin.

Sea-Devil (-' dĕv v'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Froschteufel, der Seewolf, der Meerteufel (auch Fishing-Frog, Toad-Fish, Frog-Fish, Wide-Gape, Devil-Fish, Mirring, Angler; Lophius piscatorius).

Sea-Dog (-' dŏg) *s.*, (*Ichth.*) der Hundshai (Scyllium); (*Säugeth.*) *v.* Seal.

Sea-Dotterel (-' dŏt tŭr rĕl) *s.*, (*Ornith.*) der Steinwälzer (auch Turnstone; Tringa morinella).

Sea-Drag (-' drăg) *s.*, (*S.-A.*) das Anhängsel, das Angeschlepp (was sich an Schiffe hängt).

Sea-Dragon (-' drăg g'n) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch, der Meerdrache, das Petermännchen (Trachinus draco und Vipera).

Sea-Drake (-' drāk) *s.*, *v.* Sea-Crow.

Sea-Drift (-' drĭft) *s.*, die Seetrift (Alles, was das Meer treibt oder an die Küsten wirft).

Sea-Duck (-' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Seeente, die Sammetente, die Turpane (Eider-Duck, Surf-Duck, Buffel-Duck; Anas fusca).

Sea-Eagle (-' ē g'l) *s.*, (*Ornith.*) der weißschwänzige Seeadler, der Beinbrecher (White-tailed oder Cinereous eagle; Falco albicilla, Haliaëtus ossifragus); die große Raubmöve (Larus cataractes); (*Ichth.*) der Seeadler, Meeradler (Myliobatis aquila).

Sea-Ear (-' ēr) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, Seeohr (auch Ear-Shell; Haliotis).

Sea-Eel (-' ēl) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal (auch Conger-Eel; Muraena conger).

Sea-Eggs (-' ĕgz) *s. pl.*, (*Strahlth.*) Seeigel (auch Sea-Urchins; Echinidae).

Sea-Elephant (-' ĕl ĕ fănt) *s.*, (*Säugeth.*) der See-elephant, der Seelöwe (*Anson*), die Rüsselrobbe (auch Elephant-Seal; Phoca leonina).

Sea-Encircled (-' ĕn sŭr k'l'd) *a.*, vom Meere umgeben, meerumschlungen.

Sea-Engagement (-' ĕn gādj mĕnt) *s.*, das Seegefecht, die Seeschlacht, das Seetreffen.

Sea-Eryngo (-' ĕ rĭng gō) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandsmannstreu, die Meerwurzel, die Meerbrechdistel (auch Sea-Holly; Eryngium maritimum).

Sea-Expression (-' ĕks prĕsch ŭn) *s.*, der Seeausdruck.

Sea-Fairy (-' fār rē) *s.*, die Seenymphe, die Nereide.

Sea-Fans (-' fănz) *s.*, (*Zooph.*) die Hornkoralle (Gorgonia).

Sea-Farer (sē' fār rŭr) *s.*, der Seefahrer.

Sea-Faring (-' fār rĭng) *a.*, zur See fahrend; - - men, Seefahrer, Seeleute.

Sea-Feathers (-' fĕth ŭrz) *s.*, *v.* Sea-Fans.

Sea-Fennel (-' fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, die Seebacille (auch gew. Samphire; Crithmum maritimum).

Sea-Fig (-' fĭg) *s.*, (*Zooph.*) der Seekork, die Meerfeige (Alcyonium).

Sea-Fight (-' fīt) *s.*, das Seegefecht, die Seeschlacht.

Sea-Fir (-' fŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Seefichte (Gorgonia pinnata).

Sea-Fish (-' fĭsch) *s.*, der Seefisch.

Sea-Flower (-' flou ŭr) *s.*, *corr.* st. Safflower, *q. v.*

Sea-Foam (-' fōm) *s.*, der Meerschaum.

Sea-Fowl (-' foul) *s.*, der Seevogel; - -s, das Seegeflügel.

Sea-Fox (-' fŏks) *s.*, (*Ichth.*) der Seefuchs (auch Fox-Shark, Thresher; Squalus vulpes).

Sea-Gage (-' gādj) *s.*, (*S.-A.*) die Wassertracht eines Schiffes (die Tiefe, die es geht); der Seetiefmesser.

Sea-Gale (-' gāl) *s.*, der Seewind.

Sea-Garland (-' găr lŭnd) *s.*, (*Zooph.*) der gemeine Blasenträger (Physophora hydrostatica).

Sea-Gate (-' gāt) *s.*, (*S.-A.*) der hohle Raum zwischen zwei Wellen; - -s, die Meereswogen; to have the - -s open, auf der offenen See sein.

Sea-Gilliflower (-' jĭl lĭ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Seenelke, die Grasnelke (auch Common thrift; Statice armeria).

Sea-Girdles (-' gŭr d'lz) *s. pl.*, (*Zooph.*) der Seeschwamm, der Venusgürtel, die gemeine Bandqualle (Cestum veneris).

Sea-Girt (-' gŭrt) *a.*, von der See, dem Meer umgeben, umflossen, umgürtet.

Sea-God (-' gŏd) *s.*, der Seegott, Meergott.

Sea-Goddess (-' gŏd dĭs) *s.*, die Meergöttin.

Sea-Going (-' gō ĭng) *a.*, die See befahrend, See . . .; - - vessels, Seeschiffe.

Sea-Goosefoot (-' gūs fŭt) *s.*, (*Bot.*) der salzige Gänsefuß (Chenopodium maritimum).

Sea-Gown (-' goun) *s.*, der kurzärmelige Matrosenrock, *Sh.* H. 5. II.

Sea-Grape (-' grāp) *s.*, (*Bot.*) die Seetraube, der Traubenampher, der Traubenbaum (Coccoloba).

Sea-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras, Wier, Wirr (auch Sea-Wrack, Grass-wrack; Zostera marina).

Sea-Green (-' grēn) *a.*, meergrün.

Sea-Green, *s.*, das Meergrün; (*Bot.*) der Steinbrech (*v.* Saxifrage).

Sea-Greens, *s. pl.*, das von den Springfluthen überschwemmte Uferland.

Sea-Gromwell (-' grŏm wĕl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Bugloss.

Sea-Groundling (-' grou nd lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der (schwarze) Meergründling (Gobius niger).

Sea-Gudgeon (-' gŭd j'n) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Sea-Groundling.

Sea-Gull (-' gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Seemöve, der Bürgermeister (Larus glaucus).

Sea-Hand (-' hănd) *s.*, (*Zooph.*) die Seehand, Diebshand (Alcyonium esox).

Sea-Hangers (-' hăng ŭrz) *s. pl.*, *v.* Sea-Girdles.

Sea-Hare (-' hār) *s.*, (*Mollusk.*) der Seehase, die Hasenschnecke (Aplysia depilans).

Sea-Heath (-' hēth) *s.*, (*Bot.*) die Frankenia, Nelkenhorde (Frankenia laevis et pulverulenta).

Sea-Hedgehog (-' hĕdj hŏg) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Sea-Hen (-' hĕn) *s.*, (*Ornith.*) die graue oder dumme Lumme, Troil-Lumme (auch Guillemot und Loom; Colymbus troile).

Sea-Hog (sé'hŏg) *s.*, das Meerschwein (*v.* Porpoise).

Sea-Holly (-'hŏl lé) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Eryngo.

Sea-Holm (-'hŏlm; -'hŏm) *s.*, das kleine unbewohnte Eiland; (*Bot.*) *v.* Sea-Eryngo.

Sea-Horse (-'hŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (auch Morse, Walrus; Trichechus rosmarus); das Flußpferd, das Nilpferd (gew. River-Horse; Hippopotamus); (*Ichth.*) das Seepferd, die Meernadel (Syngriathus); (*Myth.*) der Pegasus; - teeth, Wallroßzähne; (*Zooph.*) shrubby - - tail, der Blasenpolyp, die Blasenkoralline (Sertularia).

Sea-Island-Cotton (-'ī lŭnd kŏt't'n) *s.*, (*Waarenk.*) Baumwolle von den Inseln St. Simon und Cumberland, in der Nähe des Staates Georgien.

Sea-Kale (-'kāl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Cabbage.

Sea-Kings (-'kingz) *s. pl.*, die Schiff- oder Flottenführer der ehem. normannischen Räuberzüge.

Seaky (sé'ké) *a.*, sumpfig (*Salop.*).

Seal (sél) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Seehund, das Seekalb; - blubber, der Robbenspeck; - fur, - skins, Seehundsfelle; - hunt, die Seehundsjagd; - killer, der Robbenschläger.

Seal, *s.*, das Siegel, Petschaft; der Stempel; (*bildl.*) die Bestätigung, die Versicherung; (*Jgdspr.*) die Fährte der Fischotter; to put (set, affix) one's - to a document, einer Urkunde sein Siegel aufdrücken, sie untersiegeln, besiegeln; under hand and -, unter Brief und Siegel; under your hands and -s, unter Ihrer Garantie; to put under -, unter Siegel legen, zusiegeln, versiegeln; to take off the -, die Siegel abnehmen; the king's (queen's) privy - (Lord privy -), der königliche geheime Siegelbewahrer; flying -, das offene oder fliegende Siegel; (*bildl.*) under the - of secrecy, unter dem Siegel der Verschwiegenheit; (*Bot.*) our lady's -, die schwarze Zaunrübe, die Schmerwurz (auch Common black bryony; Tamus communis); - box, die Siegelkapsel; - days, gewisse Tage, an welchen im Kanzleigerichtshofe außer den Sessionszeiten Anträge angebracht werden können; - engraver, der Petschaftstecher; - key, ein mit einem Petschaft versehener Uhrschlüssel; - ring, der Siegelring, das Petschaft.

Seal, *v. a.*, siegeln, zusiegeln, versiegeln, untersiegeln, besiegeln, sein Siegel auf... drücken; stempeln; (*bildl.*) bestätigen, *Sh.* M. N. 5. I., T. S. 3. II., R. III. 2. I.; versiegeln, verschließen, verpichen; (mit Kitt, Gyps, Mörtel, Blei) befestigen, einsetzen; mit Blei eingießen; to - hermetically, hermetisch verschließen, versiegeln; to - up, zusiegeln, versiegeln; (*bildl.*) verschließen; erfüllen (*Dan.* 9.); auf das Gemüth, den Geist eindrücken (*Job.* 23.); verbergen, geheim halten (*Job.* 14.); beschränken, zurückhalten (*Job.* 37.); *Sh.* - up your lips, schweigt, H. VI. II. 1. II.

Seal, *v. n.*, siegeln, sein Siegel untersetzen (in Folge dessen ein Document Gültigkeit erlangt), *Sh.* S. 1. III.

Sea-Laces (-'lā siz) *s. pl.*, (*Bot.*) der Meerfaden, der Meerstrang (Fucus filum).

Sea-Lamprey (-'lăm pré) *s.*, (*Ichth.*) der Schiffshalter, der Schildfisch (Echeneis).

Sea-Lark (-'lārk) *s.*, (*Ornith.*) der Halsbandregenpfeifer, die Seelerche (Charadrius hiaticula).

Sea-Lavender (-'lăv ĭn dŭr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strandnelke, der Widerstoß, der Seelavendel (Statice limonium).

Sea-Laws (-'lŏrz) *s. pl.*, die Seegesetze.

Sea-Lawyer (-'lār yŭr) *s.*, (*cant*) der Haifisch.

Sealed (séld) *pp.* d. V. Seal; *q. v.*; (*Min.*) - earth, der Bolus, die Bolaerde, die Siegelerde, lemeische Erde.

Sea-Leach | **Sea-Leech** (-'létsch) *s.*, der gemeine Meeregel, Warzenegel (Hirudo muricata).

Sea-Leek (-'lék) *s.*, (*Bot.*) der Meerzwiebel (auch Squill; Scilla).

Sea-Lemon (-'lĕm m'n) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzschnecke, Dorisschnecke (Doris).

Sea-Leopard (sé'lĕp pŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der Seeleopard (Phoca leopardina).

Sealer (sél'ŭr) *s.*, der Siegler, Versiegler; ein Beamter im Kanzleigerichte, dessen Amt es ist, gerichtliche Documente zu siegeln; ein Beamter, dessen Amt es ist, die Gewichtstücke und Maße zu besichtigen und zu bestempeln (- of weights and measures; *Am.*); der von der Regierung angestellte Lederbesichtiger (- of leather; *Am.*); der Seehunds- oder Robbenfänger; (*cant*) Einer, der sich leichtsinnig für Geld oder Waaren verbürgt.

Sea-Lettuce (-'lĕt tĭs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wolfsmilch, Eselsmilch, Hundsmilch (Euphorbia esula).

Sea-Like (-'līk) *a.*, wie die See, seeähnlich.

Sea-Lime-Grass (-'līm grās) *s.*, (*Bot.*) das Sandhaargras, gemeine Haargras (Elymus arenarius).

Sealing (sél'ĭng) *ppr.* d. V. Seal, *q. v.*; - vessel, der Robbenklepper; - voyage, die Fahrt auf den Robbenfang.

Sealing, *s.*, *v.* Sealing-voyage, unter Sealing, *a.*; (*Techn.*) das Befestigen eines Holz- oder Eisenstückes in Stein mit Blei oder Gypsmörtel.

Sealing-Wax (-'- ŭāks) *s.*, das Siegellack, Siegelwachs.

Sea-Lion (-'lī ŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Seelöwe (Phoca jubata).

Sea-Liverwort, *s.*, (*Bot.*) *v.* Oyster-Green.

Sea-Lizard (-'lĭz zŭrd) *s.*, (*Amph.*) der Meerskink, Meerstinz, das Erdkrokodill (Scincus marinus).

Sea-Loach (-'lōtsch) *s.*, (*Ichth.*) die Nilgrundel (Gobius aphya); (*prov.*) die Meerquappe (Gadus mustela).

Sea-Loom (-'lŭm) *s.*, (*Ornith.*) der (schwarze) Seetaucher (Colymbus maximus).

Sea-Louse (-'lous) *s.*, (*Mollusk.*) der molukkische Krebs (Monoculus polyphemus).

Sea-Lungs | **Sea-Loogs** (-'lŭngz) *s. pl.*, der Meerschaum; (*Zooph.*) die Meerlunge, Seelunge (Medusa).

Sea-Lyre (-'līr) *s.*, (*Ichth.*) die Meerleier, der Spinnenfisch (Callionymus lyra).

Seam (sém) *s.*, der Saum, die Naht; plat -, die platte Naht; monk -, die durchgenähte Naht; round -, die runde Naht; (*S.-A.*) -s, die Nathen (eines Schiffes, der enge Raum zwischen zwei Planken oder die Fuge zwischen ihren Seitenkanten); square -s (-s of the buttends), die Dwars-Nathen, Quernathen (die Nathen zwischen den Köpfen oder Enden zweier Planken); an open -, eine offene Nath (die durch heftiges Schlingen des Schiffes das Werg verloren hat), to examine the -s, die Nathen besuchen oder visitiren; (*Thierarzneik.*) -s, die Hornkluft, der Hornspalt (im Hufe); die Narbe; die Schramme, der Riß; (*Arch.*) das Schweinschmalz, Schweinefett, der Speck, das Fett (überh.; auch *North.*); (*Bgb.*) die Metall-Ader, der Gang; die Kohlenschichte (bei *North.*); der Saum (ein gewisses Maß), a - of corn, eine Last von 8 Bushel Korn (bei *South.* und *East.*), a - of land, ein Viertel Morgen Landes (bei *South.* und *East.*), a - of glass, 120 Pfund Glas.

Seam, *v. a.*, zusammennähen, zusammenfügen, einfügen, schrammen, mit Narben bezeichnen; -ed with wounds, mit Wunden bedeckt.

Sea-Maid (-'mād) *s.*, das Meerfräulein, die Seejungfer (*v.* Mermaid); die Meernymphe, Wassernymphe (*v.* Siren).

Sea-Mall, *s.*, *v.* Sea-Mew.

Seaman (sé'm'n) *s.*, der Seemann, der Matrose, der geschickte, erfahrene Seefahrer; der Meermann, Triton (*Locke. w. g.*).

Seamanship (sé'm'n schip) *s.*, die Seemannskunst, Seefahrerkunst.

Sea-Map (-'măp) *s.*, *v.* d. ü. Chart.

Sea-Marge (-'mārdj) *s.*, der Seestrand, *Sh.* T. 4. I (*w. g.*).

Sea-Mark (-'mārk) *s.*, die Seekennung, die Landkennung (alle Kennzeichen, aus denen der Seefahrer das Land erkennt, in dessen Nähe er sich befindet).

Sea-Martin, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Swallow.

Sea-Mat (sé'måt) *s.*, (*Zooph.*) die Seerinde (Flustra).

Seamed (sémd) *pp.* v. V. Seam, *q. v.*

Sea-Medic (-'měd ĭk) *s.*, (*Bot.*) der Seeschneckenklee (Medicago marina).

Sea-Mew (-'méů) *s.*, (*Ornith.*) die Seemöve (Larus canus).

Sea-Milkwort (-'mĭlk ůårt) *s.*, (*Bot.*) das Meerstrands-Milchkraut (auch Sea-Chickweed; Glaux maritima).

Seamless (sém'lůs) *a.*, ohne Naht, keine Naht habend.

Sea-Monster (-'mŏn stůr) *s.*, das Seeungeheuer, das Meerwunder (*Lament.* 4. III.).

Sea-Moon (-'můn) *s.*, (*Zooph.*) der mondförmige Seestern (Asterias).

Sea-Moss (-'mŏs) *s.*, (*Bot.*) der Klippen-Wasserfaden (Conferva rupestris); das Korallenmoos (Corallina officinalis).

Sea-Mouse (-'mous) *s.*, (*Zool.*) die Goldraupe, die Seeraupe, der Filzwurm (Aphrodita aculeata).

Seam-Rent (-'rěnt) *a.*, zerlumpt, schäbig (*n. g.*).

Seam-Rent, *s.*, die aufgesprungene Naht, der Riß.

Seamster (sém'stůr) *s.*, der Näher; (*Arch.*) der Leinwandhändler.

Seamstress (sém'strůs) *s.*, die Näherin, Nähterin; (*Arch.*) die Leinwandhändlerin.

Seamstressship | sém'strůs schĭp | *s.*, die Näherei, der
Seamstressy | sém'strůs sé | Beruf einer Näherin.

Seamy (sém'mé) *a.*, eine Naht, eine Nähte habend, mit Nähten; the - side, die Nathseite, *Sh.* the - side without, die verkehrte Seite, O. 4. II.; (*Sprichw.*) every thing has its fair as well as its - side, jedes Ding hat zwei Seiten.

Sean, *s.*, (*Arch.*) *v.* Seine.

Sea-Nacre (-'nåk ůr) *s.*, (*Mollusk.*) die Steckmuschel (Pinna marina).

Sea-Navel (-'nå v'l) *s.*, die Meerbohne, der Meernabel, Venusnabel, der Nabelstein (Benennung des Deckels der Gehäuse der runzeligen Mondschnecken und anderer Conchylien).

Sea-Navelwort (-'nå v'l ůårt) *s.*, (*Bot.*) der Mannsschild, das Harnischkraut, das Seenabelkraut (Androsace).

Sea-Navigation (-'nåv ě gå schůn) *s.*, die Seeschifffahrt.

Sea-Needle (-'né d'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hornhecht (auch Gar, Gar-Fish; Esox belone).

Sea-Nettle (-'nět t'l) *s.*, *v.* Sea-Anemone.

Sea-Nursed (-'nůrst) *a.*, (*bildl.*) von der See gepflegt.

Sea-Nut (-'nůt) *s.*, (*Mollusk.*) die Bastardarche, die Seenuß (Archa antiquata); das Kibitzei (Bulla ampulla).

Sea-Nymph (-'nĭmf) *s.*, die Seenymphe.

Sea-Oak (-'ók) *s.*, (*Bot.*) der Blasentang, der gemeine Seetang, die Meer- oder Seeeiche (Fucus vesiculosus); (*Zooph.*) - - coralline, die Blasenkoralline (Sertularia pumila).

Sea-Onion (-'ůn yůn) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Meerzwiebel, die große Sternhyacinthe, die Mäusezwiebel (auch Squill; Scilla maritima).

Sea-Ooze (-'ůz) *s.*, der Meerschlamm.

Sea-Otter (-'ŏt tůr) *s.*, (*Säugeth.*) die Seeotter (Mustela lutris).

Sea-Owl (-'oul) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehase (auch Lump-Fish; Cyclopterus lumpus).

Sea-Pad (-'påd) *s.*, *v.* Sea-Star.

Sea-Panther (-'pån thůr) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Thun- oder Thunnfisch (Scomber thynnus).

Sea-Parrot (-'pår r't) *s.*, (*Ornith.*) der Seepapagei, der Papageitaucher (Mormon fratercula).

Sea-Parsnep (-'pårs nĭp) *s.*, (*Bot.*) die Stachelknacke (auch Prickly samphire; Echinophora spinosa).

Sea-Partridge (-'pårt rĭdj) *s.*, (*Ornith.*) das Halsband-Sandhuhn, das Grieshuhn, die Brachschwalbe (*frz.* Perdrix de mer; Glareola pratincola).

Sea-Pea (sé'pé) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandserbse, die Seeerbse (Pisum maritinum).

Sea-Peacock (-'pé kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Meerpfau (Coryphaena plumiera).

Sea-Pen (-'pěn) *s.*, (*Zooph.*) die Seefeder, Meerfeder (Pennatula).

Sea-Pencil (-'pěn s'l) *s.*, (*Zool.*) der Meerpinsel (Sabella penicillus); (*Mollusk.*) die Gießkanne von Java (Serpula penis).

Sea-Perch (-'pårtsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seebarsch (Perca marina).

Sea-Pheasant (-'fěz z'nt) *s.*, (*Ornith.*) die Spießente, Spitzente, der Pfeilschwanz (gew. Pin-tailed duck; Anas acuta).

Sea-Pie | (-'pĭ) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austerndieb,
Sea-Pye | die Meerelster (gew. Oyster-Catcher; Haematopus ostralegus); (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, Messerfisch (auch Sea-Snipe; Centriscus); (*Kochk.*) eine Art (gekochter) Fleischpastete (auf Schiffen).

Sea-Piece (-'pés) *s.*, (*Mal.*) das Seestück, Seegemälde.

Sea-Pike (-'pĭk) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht, der Fingerfisch (Centroponius); *v.* Sea-Needle und Garfish; der Sput, der gemeine Pfeilfisch (Esox sphyraena).

Sea-Pincushion (-'pĭn kůsch ůn) *s.*, (*Ichth.*) das Ei des Rochen in Gestalt eines Nadelkissens.

Sea-Pink (pĭngk) *s.*, (*Bot.*) das kriechende Hornkraut (Cerastium repens); die Strandnelke (gew. Thrift, Sea-Lavender; *Yorksh.*).

Sea-Piot, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Pie.

Sea-Plant (-'plånt) *s.*, (*Bot.*) die Meerpflanze.

Sea-Plantain (-'plån tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Meerstrandswegerich (Plantago maritima).

Sea-Pondweed (-'pŏnd ůéd) *s.*, (*Bot.*) das Meer-Laichkraut, das Meersonnenkraut (Potamogeton maritum).

Sea-Pool (-'půl) *s.*, der Salzsee, die Meerbracke.

Sea-Porcupine (-'pŏr kéů pĭn) *s.*, *v.* Porcupine-Fish.

Sea-Port (-'pórt) *s.*, der Seehafen; die Hafenstadt, Seestadt (auch - - town).

Seapoys | (sé'poiz) *s. pl.*, Seapoys, Sepoys, Sipohis
Sepoys | (Benennung der eingeborenen Truppen, welche die englisch-ostindische Compagnie in ihren Besitzungen unterhält).

Sea-Pudding (-'půd dĭng) *s.*, (*Zool.*) *v.* Sea-Nettle.

Sea-Purse (-'půrs) *s.*, (*Zool.*) der Seebeutel, die Seeorange (eine Art Seekork; Alcyonium bursa).

Sea-Purslain (-'půrs l'n) *s.*, (*Bot.*) die Meermelde, der Meerportulack (Atriplex halimus).

Sea-Pye, *s.*, *v.* Sea-Pie.

Sea-Quadrant, *s.*, *v.* Nocturnal-Quadrant.

Sea-Quake (-'kůåk) *s.*, das heftige Wogen des Meeres.

Sea-Quince (-'kůĭns) *s.*, (*Zool.*) die Seequitte (eine Art Seekork; Alcydonium cydonium).

Sear (sér) *a.*, trocken, dürre, verwelkt (auch *bildl.*); - wood, dürres, todtes Holz; with ivy never -, mit ewig grünem Epheu.

Sear, *v. a.*, brennen, sengen; ausbrennen; austrocknen; (*bildl.*) verletzen, versehren, brandmarken, beschimpfen; (das Gewissen) verhärten; *corr.* st. Cere, wichsen; - up, durch Brennen verschließen, zubrennen; (*bildl.*) vertrocknen, verhärten.

Sear | *s.*, (*Arch.*) die Trockenheit, die Dürre;
Sere | (*Büchsenm.*) die Stange; - spring, Stangenfeder; - screw, Stangenschraube; (*Arch.*) das Zündloch; (*bildl.*) die weibliche Scham, daher light of the -, liederlich; tickle of the -, muthwillig, ausgelassen; nur durch grobe Späße und Zoten zum Lachen zu bringen, *Sh.* H. 2. II.

Sea-Radish (-'råd ĭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Meerrettig (*v.* Horse-Radish; Raphanum maritinum).

Sea-Raven (-'råv'n) *s.*, (*Ornith.*) der Seerabe (Carbo cormoran).

Searce (sörs) *v. a.*, (*Arch.*) sieben, durchsieben, fein sieben.

Searce, *s.*, (*Arch.*) das feine Sieb, das Haarsieb; *v.* Searcer.

Searcer (sėr' sûr) *s.*, (*Arch.*) der Sieber.

Search (sûrtsch) *v. a.*, suchen, forschen; durchsuchen, visitiren, besichtigen; untersuchen (a wound, eine Wunde); (*bildl.*) heimsuchen, durchdringen; to - out, ausfindig machen, ergründen, erforschen.

Search, *v. n.*, suchen, forschen; to - after, for, nach etwas suchen, einer Sache nachforschen; sich nach etwas umsehen; to - into, forschen, fragen, sich erkundigen nach; genau, gründlich untersuchen, prüfen, erforschen, eindringen (in).

Search, *s.*, das Suchen, Aufsuchen, Durchsuchen, Untersuchen; die Untersuchung, Durchsuchung, Besichtigung, die Visitation; das Forschen, die Forschung, das Nachspüren, die Nachforschung; das Streben (of, after, for, nach); to go in - of, to make - after, aufsuchen; einer Sache nachstreben; right of -, das Durchsuchungsrecht; (*Rchtsspr.*) - warrant, der Haussuchungsbefehl, der Durchsuchungsbefehl.

Searchable (sûrtsch' å b'l) *a.*, untersucht, durchsucht, erforscht werden könnend, erforschlich, erkundbar.

Searchableness (sûrtsch' å b'l nës) *s.*, der Zustand, da etwas erforschlich, erkundbar ist.

Searched (sûrtscht) *pp.* d. V. Search, *q. v.*

Searcher (sûrtsch' ûr) *s.*, der Sucher, der Forscher (for, nach); (*Bgb.*) - for mines, der Schürfer; - of gold on the banks of rivers, der Goldsucher, der Goldwäscher; der Untersucher, der Prüfer; the - of hearts, der die Herzen erforscht (Gott); der Leichenschauer, der Leichenbesichtiger, *Sh.* R. J. 5. II.; -s' fees, die Besichtigungsgebühren; (*Zollw.*) der Besichtiger, der Visitator, der Güterbeschauer; (*prov.*) der Lederinspector; (*Artill.*) das Visitireisen, der Stückvisitirer (ein Instrument zur Untersuchung des inneren Kanonenlaufs); (*prov.*) der Butter- und Käsebohrer; (*chir. Term.*) die Sonde.

Searching (sûrtsch' ïng) *ppr.* d. V. Search, *q. v.*; *a.*, eindringend, durchdringend; a - cold, eine durchdringende Kälte; a - discourse, eine eindringliche Rede; - medicine, drastische Mittel; *Sh.* - wine, starker Wein, H. IV. II. 2. IV.

Searching, *s.*, die Durchsuchung, die Besichtigung, die Visitation.

Searchless (sûrtsch' lës) *a.*, unerforschlich; die Untersuchung vermeidend.

Sear-Cloth, *s.*, *v.* Cere-Cloth.

Seared (sėrd) *pp.* d. V. Sear, *q. v.*; *a.*, gebrannt, gesengt; vertrocknet, verwelkt, welk; - bough, der dürre Ast; (*bildl.*) - conscience, das abgestumpfte Gewissen; *corr.* st. Cered, bewichst.

Searedness (sėr' rïd nës) *s.*, der Zustand, da etwas gebrannt oder gesengt ist; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit, die Gefühllosigkeit; - of conscience, das verhärtete Gewissen.

Sea-Reed (-' rėd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Borstengras (auch Matgras; Nadus stricta).

Sea-Resembling (-' rė zëm blïng) *a.*, wie die See, seeähnlich.

Searing (sėr' rïng) *ppr.* d. V. Sear, *q. v.*; *a.*, - candle, der brennende Wachsstock (*n. g.*); - iron, das Brenneisen.

Sea-Risks (-' rïsks) *s. pl.*, Seegefahren.

Searment (sėr' mënt) *s.*, *v.* d. r. Cerement (*Byron*).

Sea-Robber (-' röb bûr) *s.*, der Seeräuber, der Pirat.

Sea-Rocket (-' rök ït) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Meersenf (Bunias cakile); die Meerstrandslevkoje (Cheiranthus maritimus).

Sea-Room (-' rûm) *s.*, (*S.-A.*) die Räumte, Seeräumte, der Seeraum (auch Offing, Main-Sea; so weit von den Küsten entfernt, daß weder Untiefen noch Leegerwall zu befürchten ist); to get - -, die hohe See gewinnen, abgieren (*v.* to claw off from a lee shore, unter Claw); to have - -, auf offener See sein.

Sea-Rover (sė' rö vûr) *s.*, der Seeräuber, der Raubschiffer; das Raubschiff.

Sea-Ruff (-' rûf) *s.*, (*Ichth.*) die Seeorphe (Orphus).

Sea-Rush (-' rûsh) *s.*, *v.* Sea-Carex.

Sea-Salt (-' sålt) *s.*, das Seesalz, Meersalz.

Sea-Samphire, *s.*, *v.* Sea-Fennel.

Sea-Scorpion (-' skör pė ûn) *s.*, (*Ichth.*) der Meerskorpion, der Knurrhahn, die Meergroppe (auch Father-Lasher; Cottus scorpius).

Sea-Serpent (-' sûr p'nt) *s.*, (*Zool.*) die Seeschlange; (*Amph.*) - -s, Seeschlangen (Hydrina).

Sea-Service (-' sûr vïs) *s.*, der Seedienst.

Sea-Shark (-' schårk) *s.*, (*Ichth.*) der Hai, der Haifisch (Squalus).

Sea-Shell (-' schël) *s.*, die Seemuschel.

Sea-Shore (-' schör) *s.*, das Seeufer, die Seeküste, (*S.-A.*) der Wall.

Sea-Shrubs (-' schrûbz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hornkorallen (Gorgonia).

Sea-Sick (-' sïk) *a.*, seekrank.

Sea-Sickness (-' sïk nës) *s.*, die Seekrankheit.

Sea-Side (-' sïd) *s.*, die Seeküste, das Seeufer, der Strand; (*Bot.*) - -grape, die Seetraube, der Traubenampfer, der Ampferbaum (Coccoloba); - - pigeon-pea, der filzige Schnurstrauch (Sophora tomentosa).

Sea-Silk (-' sïlk) *s.*, (*Zootom.*) die Muschelseide, der Muschelbart, die Muschelfäden (Byssus).

Sea-Sleeve (-' slėv) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine Kalmar (Sepia loligo).

Sea-Slug (-' slûg) *s.*, (*Zooph.*) die eßbare Seegurke, der Trepang (Holothuria edulis).

Sea-Snail (-' snål) *s.*, (*Ichth.*) die Seeschnecke, der Bartfisch (Cyclopterus liparis).

Sea-Snake (-' snåk) *s.*, *v.* Sea-Serpent.

Sea-Snipe (-' snïp) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, der Messerfisch, die Meerschnepfe (auch Trumpet-Fish; Bellows-Fish, *Cornw.*; Centriscus scolopax).

Season (sė' z'n) *s.*, die Jahreszeit, to be out of -, der Jahreszeit nicht angemessen, nicht zeitgemäß, (*bildl.*) zur Unzeit, ungelegen, unpassend; die Zeit, die rechte, die passende, die bequeme Zeit, daher in -, in due (good) -, zu rechter Zeit; every thing in its -, Alles zu seiner Zeit; in the mean - (gew. time), unterdessen, indessen; der kurze Zeitraum, eine Zeitlang, for a -, für ein Weilchen, für einige Zeit, eine Zeitlang; die Saison, die Brunnenzeit, die Schauspiel-, Opernzeit; die Weihnachtszeit, daher the compliments of the -, die zum Weihnachtsfeste gewöhnlichen Glückwünsche; we had a full -, es waren viele Bade-, Brunnengäste diesen Sommer da, die schöne Welt hatte sich in großer Zahl eingefunden; (*Jgdspr.*) die Laufzeit; die Würze, das Lebende, das Stärkende (gew. Seasoning), *Sh.* M. 3. IV., M. M. 2. II.

Season, *v. a.*, würzen, anmachen; to - beer, das Bier abstellen; to - with salt, salzen; to with sugar, zuckern, (*bildl.*) würzen, schmackhaft, angenehm, unterhaltend machen, *Sh.* S. 4. I., H. 1. I.; vermischen, versetzen; mildern, mäßigen, *Sh.* H. 3. III.; durch Zeit oder Gewohnheit geschickt machen, zeitigen, reifen, zur Reife bringen, *Sh.* H. 3. II.; gewöhnen (an ein Clima), acclimatisiren; einen Anstrich geben; in einen guten Zustand versetzen, vor Verderben sichern, vor Uebertreibung schützen; to - timber, wood, Holz, Bauholz auswittern, trocken werden lassen; to be -ed, die gehörige Reife erhalten haben (von Rennpferden).

Season, *v. n.*, reifen, zeitigen; (*bildl.*) sich an ein gewisses Clima gewöhnen, sich acclimatisiren; durch Zeit oder Gewohnheit geschickt, zum Gebrauche tauglich werden; auswittern, trocken werden, trocknen (Holz); (*Arch.*) - of.... einen Anstrich haben von...., schmecken nach...

Seasonable (sė' z'n å b'l) *a.*, zur rechten Zeit geschehend, seiend, angebracht, gelegen, zeitgemäß, schicklich, am Orte, am Platze, passend.

Seasonableness (sé′z′n à b′l nûs) *s.*, der Zustand, da etwas zur rechten Zeit geschieht, an der Zeit, am Orte ist, das Zeitgemäße; die Schicklichkeit, die Füglichkeit; die rechte Zeit.

Seasonably, *adv.*, *v.* Seasonable.

Seasonage (sé′z′n ìdj) *s.*, (*Arch.*) die Würze (*v.* Seasoning).

Seasonal (sé′z′n ǎl) *a.*, die Jahreszeiten betreffend.

Seasoned (sé′z′nd) *pp.* d. V. Season, *q. v.*; a - cask, ein weingrünes Faß; - timber, trockenes Bauholz.

Seasoner (sé′z′n ǔr) *s.*, der, die, das Würzende; die Würze.

Seasoning (séz′nìng) *ppr.* d. V. Season, *q. v.*; *s.*, die Würze; (*bildl.*) die Würze, das Schmackhafte; -s, das Climafieber (bes. in Westindien).

Seasonless (sé′z′n lȯs) *a.*, keine bestimmte Jahreszeiten habend.

Sea-Spider (-′spì dǔr) *s.*, (*Zool.*) die Meerspinne, der Spinnenkrebs (Maja squinado).

Sea-Spoon (-′spûn) *s.*, (*Mollusk.*) die Löffelschnecke, die Löffelmuschel, Klaffmuschel (Mya).

Sea-Spurge (-′spǔrdj) *s.*, (*Bot.*) die Strand- oder Wasserwolfsmilch (Euphorbia paralias).

Sea-Star (-′stâr) *s.*, (*Zooph.*) der Seestern, die Seequappe (Asterias).

Sea-Stare (-′stâr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wasserstaar, die Wasseramsel, der Wasserschwätzer (auch Dipper; Sternus cinclus).

Sea-Star-Flower (-′stâr flou ǔr) *s.*, (*Zooph.*) die Sternblume (Actinia aster).

Sea-Star-Wort (-′- ùǔrt) *s.*, (*Bot.*) die Meeraster, das Meersternkraut (Aster tripolium).

Sea-Sticks (-′stìks) *s. pl.*, Häringe, welche zum sofortigen Genuß bestimmt sind, indem sie wegen ihrer großen Fettigkeit nur einmal gepackt werden können (*Flügel*).

Sea-Stock (-′stȯk) *s.*, (*Bot.*) die Meerlevkoje (gew. great - -; Malthiola sinuata).

Sea-Stores (-′stórz) *s. pl.*, Schiffsvorräthe, Schiffsbedürfnisse.

Sea-Stream (-′strêm) *s.*, der Meerstrom.

Sea-Sun-Crown (-′sǔn kroun) *s.*, (*Zooph.*) der Medusenstern (Asterias caput medusae).

Sea-Sun-Flower (-′- flou ǔr) *s.*, (*Zooph.*) die Seesonne (Actinea helianthus).

Sea-Surgeon (-′sǔr jǔn) *s.*, der Schiffswundarzt.

Sea-Surrounded (-′sǔr roun dìd) *a.*, meerumflossen.

Sea-Swallow (-′sùål ló) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (Sterna hirundo).

Seat (sét) *s.*, der Sitz (überh. und in den meisten deutschen Bedeutungen des Wortes); der Stuhl, der Sessel, die Bank; der Kirchenstuhl, der Kirchenstand, der Kirchensitz; der Staatssessel, der Präsidentenstuhl, der Thron (*Sh.* regal -, royal -, H. VI. III. 5. VI., H. VI. II. 5. I.); der Richterstuhl (*Sh.* - of judgment, H. IV. II. 5. II.); das Tribunal; das Gesäß, der Sitz, die Brille, das Loch (of a privy, of a close-stool, night-chair, eines Abtritts, eines Nachtstuhls); die Sattelstege; der Sitz (d. h. die Art und Weise zu Pferde zu sitzen); der Sitz (Ort, Platz, wo etwas ist oder besteht), die Lage, *Sh.* M. 1. VI., der Ort; die Stelle, der Aufenthalt, der Wohnplatz, Wohnsitz; der Landsitz, das Landhaus, Lustschloß (or country-), *Sh.* S. 1. I.; die Residenz; der Schauplatz; (*Bgb.*) das Tiefste der Grube; (*Arch.*) die Spitze eines Berges; das Gebrüte Eier; das Hühnernest (*Lincoln.*); - of arts, commerce etc., der Sitz der Künste, des Handels 2c.; - of earth, - of turf, der Rasensitz; (*scherzw.*) the - of honor, der Hintere; - of a shirt, of a shift, das Hintertheil eines Hemdes; - of a pair of trowsers, das Gesäß einer Hose; - of war, der Kriegsschauplatz; a - in parliament, ein Sitz im Parlament; keep your -, bleiben Sie sitzen; take a -, setzen Sie sich; - box, der Sitzkasten; - fall, der Sitzfall, - rails, die Steifstangen am Kutschbock, - roll, das Sitzpolster.

Seat, *v. a.*, setzen, hinsetzen; stellen, legen, ordnen; (mit einer Würde) bekleiden, anstellen, einsetzen, erheben; (Einem) einen Sitz, eine Wohnung anweisen; befestigen, festsetzen; mit einem neuen Hintertheile versehen, ein neues Hintertheil, Gesäß einsetzen (von Kleidern); to - a church, eine Kirche mit Stühlen versehen, Stühle in einer Kirche einrichten; dieselben an gewisse Familien vergeben; to - a country, ein Land bevölkern, colonisiren (*n. v. g.*); to - one's self, sich niederlassen; to be -ed, sitzen; they were -ed, sie saßen; be -ed, setzen Sie sich, nehmen Sie Platz.

Seat, *v. n.*, (*Arch.*) ruhen, liegen, sich niederlegen; (*Jgdspr.*) im Lager sitzen, sich lagern (von Hasen).

Sea-Tags } sé′tâgz } *s.*, (*Bot.*) der Riementang, der
Sea-Tangle } -′tâng g′l } Blatttang, der Bandklöder (*v.* Tangle; Laminaria).

Sea-Tassle-Grass (-′tâs s′l grâs) *s.*, (*Bot.*) die Seedoldennarse (Ruppia maritima).

Sealed (sé′tìd) *pp.* d. V. Seat, *q. v.*

Sea-Term (-′tǔrm) *s.*, der Schiffsausdruck, der Kunstausdruck in der Schifffahrtskunde oder der nautischen Taktik.

Sea-Thread (-′thrêd) *s.*, (*Bot.*) der Meerfaden (Fucus filum).

Sea-Thrift (-′thrìft) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Gilliflower.

Sea-Thrush (-′thrǔsch) *s.*, (*Ichth.*) die Meeramsel, der Amselfisch (Labrus turdus).

Sea-Tick (-′tìk) *s.*, die amerikanische Waldmilbe (Acarus americanus).

Seating (sé′tìng) *ppr.* d. V. Seat, *q. v.*

Sea-Toad (-′tód) *s.*, *v.* Fishing-Frog, Frog-Fish; Fatherlasher.

Sea-Torn (-′tǒrn) *a.*, von der See zerrissen.

Sea-Tortoise } -′tǒr tǔs } *s.*, (*Amph.*) die Seeschild-
Sea-Turtle } -′tǔr t′l } kröte (Testudo).

Sea-Tossed } (-′tȯst) } *a.*, von der See umhergeworfen,
Sea-Tost } } *Sh.* P. 3. (G.).

Sea-Town (-′toun) *s.*, die Seestadt, Hafenstadt.

Sea-Trade (-′tràd) *s.*, der Seehandel.

Sea-Tree-Mallow (-′tré mål ló) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige Staudenpappel (am mittelländischen Meere; Lavatera arborea).

Sea-Trout, *s.*, *v.* Salmon-Trout.

Sea-Turn, *s.*, *v.* Sea-Breeze.

Sea-Turtle-Dove (-′tǔr t′l dǔv) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Seetaucher, die große grönländische Taube (auch Greenland-Dove; Columbus grylli).

Sea-Unicorn (-′ŭn né kǒrn) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Narwall (Monodon monoceros).

Sea-Urchin (-′ǔr tschìn) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Seaves (sévz) *s. pl.*, (*prov.*) Binsen; Binsenlichter.

Seavy (sé vé) *a.*, (*prov.*) binsenreich, binsicht.

Sea-Voyage (-′voi ìdj) *s.*, (*tautol.*) die Seereise.

Sea-Wall (-′ùål) *s.*, die Seemauer, Schutzmauer gegen die See.

Sea-Walled (-′ùåld) *a.*, seeummauert, von der See (wie von Mauern) eingefaßt, *Sh.* R. II. 3. IV.

Seaward (sé′ùǔrd) *a.*, gegen die See gerichtet, nach der See zu; *adv.*, seewärts.

Sea-Ware (-′ùâr) *s.*, *v.* Sea-Weed, Sea-Wrack (*Northumberl.*).

Sea-Water (-′ùå tǔr) *s.*, das Seewasser, Salzwasser; *Sh.* - - green, meergrün, L. 1. II.

Sea-Wave (-′ùâv) *s.*, die Meereswoge.

Sea-Weeds (-′ùédz) *s. pl.*, (*Bot.*) Algen, Tange (Fucus).

Sea-Wheat-Grass (-′ùét grâs) *s.*, (*Bot.*) der Binsenweizen (auch Rush-Wheat; Triticum junceum).

Sea-Whips, *s. pl.*, *v.* Sea-Shrubs.

Sea-Wind (-′ùìnd) *s.*, der Seewind, die Brise.

Sea-Wing (-′ùìng) *s.*, *v.* Sea-Nacre; die Flügel des Wasservogels, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Sea-Wit (sé' ŭĭt) *s.*, der Matrosenwitz.

Sea-Witch (-' ŭĭtsch) *s.*, *v.* Sea-Spider.

Sea-Withwind (-' ŭĭth ŭĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, Meerstrandswinde (auch Gravel-Bind, Scottish Scurvy-Grass, Sea-Bindweed; Convolvulus soldanella).

Sea-Wolf (-' ŭŭlf) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf, die Seekatze, der Klippfisch (auch Wolf-Fish; Anarrhicas lupus).

Sea-Wool (-' ŭŭl) *s.*, (*Bot.*) der herumtreibende Wasserfaden (Conferva vagabunda).

Sea-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine Pfahlwurm (Teredo navalis).

Sea-Wormwood (-' ŭŭrm ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Seewermuth (Artemisia maritima).

Sea-Worn (-' ŭórn) *a.*, von der See, vom Wellenschlage abgewaschen, meerbespült.

Sea-Worthiness (-' ŭŭr *thé* nŭs) *s.*, die Seefestigkeit, Seetüchtigkeit, Seehaltbarkeit (von Schiffen).

Sea-Worthy (-' ŭŭr *thé*) *a.*, zum Seedienst tauglich, seefest, seehaltend.

Sea-Wrack (-' răk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras (auch Grass-Wrack; Zostera marina).

Seax (séks) *s.*, (*Arch.*) das krumme Schwert der alten Sassen.

Sea-Yoke (-' yók) *s.*, (*S.-A.*) die Rudertalje (gew. Ruddertackles, Steeringtackles; Steeringtackles on both sides of the rudder).

Sebaceous (sé bá' schŭs) } *a.*, aus Talg verfertigt; talgartig; von Ansehen und Consistenz des Talges; Talg betreffend, Talg...; (*anat. Term.*) sebaceous glands, die Talgdrüsen der Haut; (*chem. Term.*) sebacic acid, die Talgsäure; die Fettsäure; - ether, der Fettäther.
Sebacic (sé băs' ĭk) }

Sebate (sé' bát) *s.*, (*Chem.*) das talgsaure Salz; - of mercury, fettsaures Quecksilber; - of potash, fettsaures Kali.

Sebesten (sé bĕs' tĭn) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa); - plums, die Früchte dieses Baumes und des westindischen Brustbeerbaumes (Cordia sebestena).

Secale (sé ká' lé) *s.*, (*Bot.*) der Roden, das Korn (*v.* Rye); - cornutum (spurred rye), das Mutterkorn (*v.* Ergot).

Secamone (sĕk ă mó' né) *s.*, (*Bot.*) die Secamone, die Brechsunge.

Secant (sé' kănt) *a.*, schneidend, durchschneidend.

Secant, *s.*, (*Mathem.*) die Secante (jede eine krumme Linie schneidende gerade Linie).

Secede (sé séd') *v. n.*, abgehen, sich trennen, sich losmachen, absondern (from, von).

Seceder (sé sé' dŭr) *s.*, Einer, der sich zurückzieht; (*Krchg.*) -s, die 1732 von der herrschenden Kirchenverfassung abweichenden Schotten, die Presbyterianer, Dissidenten.

Seceding (sé sé' dĭng) *ppr.* d. V. Secede, *q. v.*

Secern (sé sŭrn') *v. a.*, secerniren, absondern, ausscheiden.

Secerned, *pp.* d. V. Secern, *q. v.*

Secernent (sé sŭr' nŭnt) *s.*, (*med. Term.*) das Absonderungsmittel, das die Secretion befördernde Mittel.

Secerning (sé sŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Secern, *q. v.*; (*anat. Term.*) - glands, die absondernden Drüsen; - organs, die Absonderungswerkzeuge; - vessels, Absonderungsgefäße.

Secernment (sé sŭrn' mŭnt) *s.*, die Absonderung (der Säfte), die Ausscheidung.

Secess (sé sĕs') *s.*, die Abgeschiedenheit, Zurückgezogenheit, die Einsamkeit.

Secession (sé sĕsch' ŭn) *s.*, die Abscheidung, die Trennung, das Abgehen, Weggehen, das sich Zurückziehen, das Auseinandergehen, die Entfernung, die kirchliche Trennung; (*med. Term.*) die Heilung durch Absonderung oder Ausleerung.

Sechium (sé' ké ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Breikürbiß.

Secle (sé' k'l) *s.*, (*Arch.*) das Jahrhundert.

Seclude (sé klŭd') *v. a.*, ausschließen (from, von), absondern, trennen; abhalten.

Secluded, *pp.* d. V. Seclude, *q. v.*

Secludedly (sé klŭ' dĭd lé) *adv.*, auf eine abgesonderte Weise; zurückgezogen, einsam.

Secluding, *ppr.* d. V. Seclude, *q. v.*; secluding..., mit Ausschluß, mit Ausnahme von...

Secluseness (sé klŭs' nŭs) *s.*, der Zustand der Zurückgezogenheit, der Einsamkeit.

Seclusion (sé klŭ' zhŭn) *s.*, die Ausschließung, der Ausschluß; die Zurückgezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Eingezogenheit; to live in -, ein eingezogenes Leben führen.

Seclusive (sé klŭ' sĭv) *a.*, ausschließend, absondernd.

Second (sĕk' ŭnd) *a.*, der, die, das zweite, andere; der, die, das nächste, folgende; to be - to..., nachstehen, he is - to none, er steht Keinem nach, er kann es mit einem Jedem aufnehmen, *Sh.* H. IV. II. 2. III.; (*Hdlsspr.*) - best premium, der zweite oder mindere Preis, Nachpreis, Nebenpreis, das Accessit; - bleaching (of wax), das zweite Bänderbändern; - bricks, die hinsichtlich der Qualität auf die sogenannten Mail-Stocks oder Cutters (*q. v.*) folgenden Backsteine; (*Mil.*) - captain, der Hauptmann ohne Compagnie, Hauptmann zweiter Classe, Stabshauptmann; - cousin, das Andergeschwisterkind; (*Festungsw.*) - ditch, der Wassergraben; - dye, das Umfärben; (*Festungsw.*) - flank, die Nebenflanke; - hand (*v.* d. W.); - master, der Unter-Schiffschirurg; - mate, der zweite Steuermann; - means, mittelbare Hülfe, der, die Helfershelfer; - mourning, die Halbtrauer; - quality, mittelgut, zweiter Qualität, goods of - quality, mittelgut, mittelgute Waaren; - rate (*v.* d. W.); - day's shirt, das Hemd von gestern; - sight, - sighted (*v.* d. W.); upon - thoughts, bei besserer, reiferer Ueberlegung; a - time, zum zweiten Male; - vat, die Rührküfe, der Rührbottig; (*Uhrm.*) - wheel, das große Bodenrad, Mittelrad; every - year, ein Jahr um das andere.

Second, *s.*, der Secundant, der Kampfgehülfe, der Kampfzeuge; der Beistand, der Helfer; die Secunde (der 60ste Theil einer Minute); (*Mus.*) die Secunde (zweiter Ton vom Grundton), minor - (semitone), die kleine Secunde, major - (extreme sharp -), die große Secunde; (*Fechtk.*) die Secunde (zweite Lage beim Fechten); (*Typ.*) die zweite Form des Bogens; die am Ende der dritten Columne eines Druckbogens angegebene Signatur; (*Hdlsspr.*) the - (bill of a set) of exchange, die Secunda, der Secundawechsel, - in course, die gerittene Secunda; -s, die Schlachtwolen (die auf die Eck- oder Ortsposen folgenden, durch den Ausschnitt an der schmalen Seite der Fahne erkennbaren Besen); (*prov.*) -s, das Mehl von geringerer Qualität.

Second, *v. a.*, secundiren (Einem, bei, im Duell); beistehen, helfen, (Einen) unterstützen, vertheidigen, (eine Sache, ein Unternehmen &c.) befördern, (ihr, ihm durch thätige Hülfe) förderlich sein; einen Antrag (motion) unterstützen; nachfolgen; zum Zweiten machen, to - der Zweite sein, unmittelbar folgen; zum Zweiten machen, to - ills with ills, Böses auf Böses häufen, sin is -ed with sin, eine Sünde hat die andere zur Folge, ist der andern Mutter (*w. g.*).

Secondarily (sĕk' ŭn dŭr ré lé) *adv.*, im zweiten Grade, zunächst, demnächst, untergeordnet, nebenbei.

Secondariness (sĕk' ŭn dŭr ré nŭs) *s.*, der zweite Grad, der untergeordnete Rang; die secundäre Beschaffenheit.

Secondary (sĕk' ŭn dŭr ré) *a.*, nach dem ersten folgend, nächstfolgend, den zweiten oder secundären Rang einnehmend, vom zweiten Grade, von der zweiten Art, untergeordnet, beigeordnet; entlehnt, abgeleitet, Neben..., nicht ursprünglich; - accent, der Neben- oder secundäre Accent; (*Chir.*) - amputation, der secundäre (aus gewissen Ursachen eine Zeitlang aufgeschobene) Schnitt; - cause, die Nebenursache, Mittelursache; (*Astr.*) - circles (secondaries), Nebenkreise; - differences, Verschiedenheiten der zweiten Art; (*Min.*) - dolomite, der Flötzdolomit, Zechsteindolomit.

die Rauchwacke; (*Kryst.*) - (subordination) faces, die Abänderungsfläche; - feather, die hintere Schwungfeder; (*Geogn.*) - formations, secundäre, vorsdiluvianische Bildungen, Gebilde; - forms, Abänderungsformen; (*Med.*) - fever, das Fieber, welches nach einer Krise entsteht; (*Rchtsspr.*) - goods, Folgegüter; (*Min.*) - granite, der Flötzgranit; - officer, der untergeordnete Beamte; (*Astr.*) - planet, der Trabant; (*Min.*) - porphyr, der Flötzporphyr; (*Rchtsspr.*) - punishments, die Hauptstrafen nach der Todesstrafe; - power, erborgte Gewalt; - qualities, Nebeneigenschaften; - right, ein untergeordnetes Recht; (*Geogn.*) - rocks, - strata, Secundärgebirge, Flötzgebirge, Flötzformationen (sämmtliche Gesteingruppen vom Zechstein an bis zur Kreidegruppe); - salts, Mittelsalze; (*Min.*) - trap, der Flötztrapp.

Secondary, *s.*, der Abgeordnete, der Delegat; der Stellvertreter. *Sh.* M. M. 1. I.; der Untergeordnete, Unterbeamte; (*Astr.*) der Trabant; - feather (*v.* unter Secondary, *a.*); the - of the compters, der Untersherif in London.

Seconded, *pp.* d. V. Second, *q. v.*

Seconder (sĕk′ k'n dŭr) *s.*, der Unterstützer (of a motion, of an enterprize, eines Antrags, eines Unternehmens).

Second-Hand (-′- hănd) *s.*, der Besitz zur zweiten Hand; *a.*, aus der zweiten Hand, von einem Andern oder etwas Anderm her; nicht neu, schon gebraucht, alt; nicht ursprünglich; aufgewärmt; to have a thing (a piece of news) at - -, aus der zweiten Hand nur etwas wissen; a preacher at - -, ein Nachbeter; a virtue at - -, eine etheuchelte Tugend; - - articles, Mittelgut; gebrauchte, nicht neue Artikel; - - books, Bücher aus der zweiten Hand, alte (für nicht neu verkaufte) Bücher; a - - dish, ein aufgewärmtes Gericht; a - - favorite, Liebling eines Lieblings; ein untergeordneter Günstling; (*iron.*) - - gentleman, ein nachgemachter Cavalier; (*scherzw.*) a - - girl, eine Nichtjungfrau; - - knowledge, erborgtes Wissen; a - - suit, ein schon getragener Anzug.

Secondine (sĕk′ k'n dīn) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Secundine.

Secondly (sĕk′ k'n dlē) *adv.*, zweitens, zum zweiten.

Second-Rate (-′- rāt) *s.*, die zweite Stelle, zweite Classe, der zweite Rang; *a.*, vom zweiten Range, zweiten Ranges, zweiter Qualität, mittelmäßig, mittelgut.

Second-Sight (-′- sīt) *s.*, das zweite Gesicht, die Sehergabe (der besonders in Schottland herrschende Glaube, daß gewissen Personen die Kraft innewohne, Andere, die binnen kurzer Zeit sterben sollen, zuvor mit geistigem Auge zu erblicken).

Second-Sighted (-′- sī tĭd) *a.*, die Sehergabe besitzend (*v.* Second-Sight); - - person, der Doppelseher, die Doppelseherin.

Secrecy (sē′ krĕ sē) *s.*, die Heimlichkeit, die Verborgenheit (der Zustand, sowie auch der Ort des Verborgenseins); die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit, die Zurückgezogenheit; die Verschwiegenheit, die Geheimhaltung. *Sh.* H. IV. I. 2. III.; in -, in (in's) Geheim, unter der Hand, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Secret (sē′ krĭt) *a.*, geheim, verborgen; heimlich; einsam, abgeschieden, zurückgezogen, eingezogen; (*Arch.*) verschwiegen, *Sh.* J. C. 2. I.; (*Arch.*) - house, der Landsitz; - parts, die Schamtheile; - knife, ein Messer mit verborgenen Klingen; to keep -, geheim halten.

Secret, *s.*, das Geheimniß; der geheime Zustand; die unentdeckte und folglich auch unbekannte Sache; -s, die Schamtheile; to keep a -, verschwiegen sein; in -, heimlich, in geheim; im Vertrauen; to be in the -, in das Geheimniß eingeweiht sein, darum wissen; to let any one into the -, Einem das Geheimniß entdecken, die Sache offenbaren; (*cant*) he has been let into the -, man hat ihn gerupft, er ist tüchtig geprellt worden (beim Kartenspiel oder Wettrennen); (*cant*) to be in the grand -, gestorben sein.

Secret, *v. a.*, (*Arch.*) geheim halten, verschweigen, verhehlen (*Bacon*).

Secretarial (sĕk rē tăr′ rē ŭl) *a.*, das Amt, die Pflichten eines Sekretärs betreffend.

Secretariship (sĕk′ rē tŭr rē schĭp) *s.*, die Sekretärstelle; das Sekretariat.

Secretary (sĕk′ rē tŭr rē) *s.*, der Sekretär, der Geheimschreiber, der Schreiber (to a person, bei Einem); - of the navy, der Marineminister; - of state, der Staatssekretär; - of the treasury, der Finanzminister; - of war, der Kriegsminister; -'s office, das Sekretariat; der Schreibtisch (*v.* Scrutoire); (*Ornith.*) der gemeine Sekretär, der Schlangenadler (auch - bird und Snake-Eater; Falco secretarius, Serpentarius).

Secrete (sē krēt′) *v. a.*, wegräumen, verstecken, verbergen, bei Seite legen, wegschließen; (*Physiol.*) absondern, ausscheiden; to - one's self, sich verbergen, verstecken.

Secreted, *pp.* d. V. Secrete, *q. v.*

Secreting, *ppr.* d. V. Secrete, *q. v.*

Secretion (sē krē′ schŭn) *s.*, (*Physiol.*) die Absonderung, die Secretion; das Abgesonderte, die abgesonderte Feuchtigkeit.

Secretist (sē′ krē tĭst) *s.*, (*Arch.*) der Geheimnißkrämer.

Secretitious (sē krē tĭsch′ ŭs) *a.*, (*Physiol.*) abgesondert; ausgeschieden.

Secretiveness (sē krē′ tĭv nĕs) *s.*, (*Phren.*) das Verheimlichungsorgan, der Heimlichkeitstrieb.

Secretly (sē′ krĭt lē) *adv.*, *v.* Secret, *a.*

Secretness (sē′ krĭt nĕs) *s.*, die Heimlichkeit, die Verborgenheit, das Geheimniß; die Verschwiegenheit.

Secretory (sē′ krē tŭr rē; sĕk′ rē tŭr rē) *a.*, (*Physiol.*) absondernd, zur Absonderung gehörig; (*anat. Term.*) - vessels, Absonderungsgefäße.

Sect (sĕkt) *s.*, die Sekte, die Partei, die Lehr- oder Meinungszunft, Religionspartei; (*Arch.* und noch *vulg.* st. Sex) das Geschlecht, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*Arch.*) das Steckreis, Pfropfreis, der Setzling, Sprößling, *Sh.* O. 1. III.; der kleine Spitzhammer der Steinhauer; die Schieferhacke.

Sectarian (sĕk tăr′ rē ŭn) *a.*, zu einer Sekte oder zu Sekten gehörig, sektirisch.

Sectarian, *s.*, der Sektirer, Parteigänger.

Sectarianism (sĕk tăr′ rē ă nĭz'm), **Sectarism** (*w. g.*) (sĕk′ tŭr rĭz'm) *s.*, die Sektirerei, die Parteigängerei.

Sectarianize (sĕk tăr′ rē ă nīz) *v. a.*, sekterisiren, sektirische Grundsätze einflößen, zum Sektirer machen.

Sectarist (sĕk′ tŭr rĭst) *s.*, *v.* d. f. u. W.

Sectary (sĕk′ tŭr rē) *s.*, der Sektirer, der Lehr-, Meinungs- oder Glaubenszünftler; (*Arch.*) der Schüler, der Jünger, der Nachfolger, *Sh.* H. VIII. 5. II., K. L. 1. IV.

Sectator (sĕk tā′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Anhänger, der Schüler, der Jünger, der Nachahmer; der Parteigänger.

Sectile (sĕk′ tĭl) *a.*, (*bot.* u. *min. Term.*) schneidbar, spaltbar.

Section (sĕk′ schŭn) *s.*, das Schneiden, Zerschneiden; (*Chir.*) die Sektion, die Oeffnung, Zergliederung; der Schnitt, der Einschnitt; der Durchschnitt, die Theilung; der Abschnitt, die Abtheilung (auch in Büchern); (*Archit.*) die Durchschnittansicht, der Durchschnittsriß, das Profil (of a building, eines Gebäudes; of a rail-way, das Bahnprofil); (*Typ.*) das Abschnittszeichen, der Paragraph (§); ein Stück Land von 320 Acker (nach *Bartlett*, nach *Webster* von 640; *Am.*); - of the globe, der Welttheil.

Sectional (sĕk′ schŭn ŭl) *a.*, zu einem besonderen Theile eines größeren Körpers, eines Territoriums gehörig, besonder, Einzel..., daher - interests etc., Interessen, welche nur einen gewissen Landestheil berühren (bes. *Am.*); auf einen geometrischen Durchschnitt bezüglich, Durchschnitts...

Sectionally, *adv.*, *v.* Sectional.

Sectionize (sĕk′ schŭn īz) *v. a.*, in Theile, Abtheilungen zerfällen, theilen.

Sector (sĕk′ tŭr) *s.*, (*Geom.*) der Sektor, der Ausschnitt; der Proportionalzirkel.

Secular (sĕk' kŭ lŭr) *a.*, secularisch, hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend; zeitlich, weltlich, nicht geistlich, unkirchlich, nicht durch Gelübde oder Ordensregeln gebunden (im Gegensatz von Spiritual oder Ecclesiastical), - clergy, die Weltgeistlichkeit; (*röm. Ant.*) - games, Secularspiele; - music, weltliche Musik; - song, - poem, der Seculargesang, das Seculargedicht.

Secular, *s.*, der Weltgeistliche; der Laie; ein Kirchenbeamter, der als Chorsänger mitwirkte.

Secularity (sĕk kŭ lăr' rĕ tĕ) *s.*, die Weltlichkeit, der Weltsinn; der weltliche Stand.

Secularization (sĕk kŭ lăr rĕ zā' schŭn) *s.*, die Secularisation, die Verweltlichung, die Weltlichmachung, die Einziehung geistlicher Besitzungen.

Secularize (sĕk' kŭ lă rīz) *v. a.*, secularisiren, weltlich machen, verweltlichen, ein geistliches Gebiet in ein weltliches verwandeln, geistliche Güter zum weltlichen Gebrauche anwenden oder einziehen; weltliche Gesinnungen einflößen.

Secularized, *pp.* d. V. Secularize, *q. v.*

Secularizing, *ppr.* d. V. Secularize, *q. v.*

Secularly, *adv.*, *v.* Secular, *a.*

Secularness (sĕk' kŭ lŭr nŭs) *s.*, *v.* Secularity.

Secund (sĕk' ŭnd) *a.*, (*bot. Term.*) einseitswendig, einerseitswendig (von Blättern und Blüthen).

Secundans (sĕ kŭn' dăns) *s.*, (*Mathem.*) die in arithmetischer Progression fortlaufende Zahlreihe (z. B. 0, 1, 4, 9, 16, 25, 36 etc.).

Secundation (sĕ kŭn dā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wohlstand, das Gedeihen.

Secundine (sĕk' ŭn dīn) *s.*, (*bot. Term.*) die Nachgeburt (meist. nur *pl.*), die den Embryo einschließenden Theile.

Secure (sĕ kŭr') *a.*, sicher (against, from, vor); furchtlos, sorglos; gewiß, versichert, - of a welcome reception, einer guten Aufnahme gewiß; a - conveyance, eine sichere Gelegenheit.

Secure, *v. a.*, sichern, sicher machen (from, vor); schützen, beschützen, verwahren, bewahren, to - one's self, sich waffnen (against, gegen); verschließen; gewiß machen; to - a thing, sich einer Sache versichern; to - to one's self, sich etwas zusichern, erwerben; to - places, feste Plätze belegen; eine Schuld, ein Eigenthum versichern; Einem eine Versicherung geben.

Secured, *pp.* d. V. Secure, *q. v.*

Securely (sĕ kŭr' lĕ) *adv.*, *v.* Secure, *a.*

Securement (sĕ kŭr' mŭnt) *s.*, die Sicherheit, die Sicherung, die Bürgschaft (*w. g.*); der Schutz (*n. g.*).

Secureness (sĕ kŭr' nŭs) *s.*, die Sicherheit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Wachsamkeit.

Securer (sĕ kŭr' rŭr) *s.*, der, die, das Sichernde, Beschützende etc. (*v.* Secure, *v. a*).

Securifers | sĕ kŭr' rĕ fŭrz | *s. pl.*, (*Entom.*) Sägeträger (auch Saw-Flies;
Securifera | sĕk kŭ rĭf' fĕ rā | Hatchet-Bearers).

Securiform (sĕ kŭr' rĕ fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) beilförmig.

Security (sĕ kŭr' rĕ tĕ) *s.*, die Sicherheit, die Sorglosigkeit, die Furchtlosigkeit, die Zuversichtlichkeit; die Gewißheit; der Schutz (from, against, vor, gegen); die Versicherung, die Bürgschaft, der Bürge, die Gewährleistung, die Garantie, die Caution; das Unterpfand, die Hypothek, securities, Obligationen; to give (to stand) -, Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gut sagen, (*Hdlsspr.*) Delcredere stehen; to give - for one's good behaviour (for keeping the peace), *v.* unter Behaviour; collateral -, mittelbare Sicherheit; public securities, fundirte Staatsschulden.

Sedan (sĕ dăn') *s.*, der Tragsessel, die Portechaise (1634 in England von Sir S. Duncombe eingeführt).

Sedan-Cloth (- - ' klŏth) *s.*, (*Waarenk.*) das Sedantuch.

Sedate (sĕ dāt') *a.*, gesetzt, gelassen, ruhig, still.

Sedately, *adv.*, *v.* Sedate.

Sedateness (sĕ dāt' nŭs) *s.*, die Gelassenheit, die Ruhe, (bes.) die Gemüthsruhe, die Fassung.

Sedation (sĕ dā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Beruhigen, das sich Fassen.

Sedative (sĕd' ā tĭv) *a.*, (*med. Term.*) beruhigend, besänftigend, stillend; (*Min.*) - salt, das Sedativsalz.

Sedatives, *s. pl.*, (*Med.*) besänftigende Mittel.

Se-Defendendo (sĕ dĕ fĕn dĕn' dŏ) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Einrede eines des Todtschlages Beschuldigten, daß er nur aus Nothwehr (zur eignen Vertheidigung) gehandelt habe.

Sedent (sĕ' dŭnt) *a.*, unthätig, passiv; ruhig, gelassen.

Sedentaries | sĕd' d'n tŭr rīz | *s. pl.*, (*Arachn.*) Weber
Sedentaria | sĕd d'n tā' rĕ ā | oder ansässige Spinnen.

Sedentarily (sĕd' d'n tŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Sedentary.

Sedentariness (sĕd' d'n tŭr rĕ nŭs) *s.*, das stäte Sitzen, die sitzende Lebensart, das Sitzleben.

Sedentary (sĕd' d'n tŭr rĕ) *a.*, viel sitzend, mit vielem Sitzen verbunden; gewohnt viel zu sitzen; beständig an einem Orte bleibend, ansässig, seßhaft; feste Wohnsitze habend; unthätig, unbeweglich, träge, unempfindlich; a - life, ein sitzendes Leben, to lead a - life, eine sitzende Lebensart führen.

Sederunt (sĕ dĕr' rŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*, bes. *Scott.*) die Sitzung; - book, das Sitzungsprotokoll.

Sedge (sĕdj) *s.*, (*Bot.*, auch - grass) das Riedgras, Schilfgras (Carex).

Sedge-Bird | - ' bŭrd | *s.*, (*Ornith.*) der Binsensänger, Binsenschilfsänger
Sedge-Warbler | - ' wăr blŭr | (Curruca salicaria).

Sedged (sĕdjd) *a.*, aus Binsen bestehend, zusammengesetzt, gemacht.

Sedgy (sĕd' jĕ) *a.*, voll Binsen, binsenreich, mit Binsen bewachsen, schilfig.

Sediment (sĕd' ĕ mŭnt) *s.*, der Satz, der Bodensatz, der Niederschlag, die Hefen; der Kesselstein (*v.* Furs); (*Med.*) - of urine, der Harnsatz; - of vitriol, der Schmant; (*Zuckers.*) - pan, der Schwung.

Sedimentary (sĕd ĕ mĕn' tŭr rĕ) *a.*, Bodensatz bewirkend oder enthaltend; aus Bodensatz bestehend; (*Geogn.*) - rocks, Sedimentgebirge, Flötzgebirge.

Sedition (sĕ dĭsch' ŭn) *s.*, der Aufstand, der Aufruhr, die Empörung.

Seditionary (sĕ dĭsch' ŭn ŭr rĕ) *s.*, der Aufrührer, der Aufwiegeler, der Empörer, der Meuterer.

Seditious (sĕ dĭsch' ŭs) *a.*, aufrührerisch, aufwieglerisch, meuterisch.

Seditiously, *adv.*, *v.* Seditious.

Seditiousness (sĕ dĭsch' ŭs nŭs) *s.*, das Aufrührerische, die Neigung, der Hang zum Aufruhr, zur Empörung.

Sedlitz etc., *v.* Seidlitz etc.

Seduce (sĕ dŭs') *v. a.*, verführen, verleiten, verlocken.

Seduced, *pp.* d. V. Seduce, *q. v.*

Seducement (sĕ dŭs' mŭnt) *s.*, die Verführung, die Verleitung, die Verlockung; der verführerische Reiz, die verführende Veranlassung; -s, Verführungskünste.

Seducer (sĕ dŭ' sŭr) *s.*, der, die, das Verführende, Verlockende; der Reiz, das Reizmittel.

Seducible (sĕ dŭ' sĕ b'l) *a.*, verführbar, verleitet werden könnend.

Seducing (sĕ dŭ' sĭng) *ppr.* d. V. Seduce, *q. v.*; *a.*, verführerisch.

Seducingly, *adv.*, *v.* Seducing, *a.*

Seduction (sĕ dŭk' schŭn) *s.*, die Verführung, die Verleitung (im Allgemeinen); die Verführung eines Frauenzimmers.

Seductive (sĕ dŭk' tĭv) *a.*, verführerisch.

Seductively, *adv.*, *v.* Seductive.

Sedulity (sĕ dŭ' lĕ tĕ) *s.*, die Emsigkeit, die Geschäftigkeit, der beharrliche Fleiß, die Sedulität.

Sedulous (sĕd' ŭ lŭs; häuf. sĕd' jŭ lŭs) *a.*, emsig, geschäftig, beharrlich, anhaltend fleißig, mühsam, unverdrossen.

Sedulously, *adv.*, *v.* Sedulous.

Sedulousness (sĕd' ŭ lŭs nŭs; sĕd' jŭ lŭs nŭs) *s.*, die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der beharrliche, anhaltende Fleiß.

Sedum (sĕ'dŭm) *s.*, (*Bot.*) der Mauerpfeffer, die Fetthenne (*v.* Stonecrop).

See (sē) *s.*, der erzbischöfliche, bischöfliche Sitz, Stuhl, die erzbischöfliche Residenz; die Erzbischofswürde, Bischofswürde; das Bisthum; die Diöces; the papal, the holy -, der päpstliche Stuhl.

See, *v.a.*, (*imp.* Saw; *pp.* Seen) sehen; besuchen, Besuche annehmen (*v.* to - company); besuchen (von Aerzten, patients, Kranke); begleiten, mitgehen; sehen, einsehen, verstehen, begreifen, gewahr werden; finden, entdecken; erfahren, erleben, erleiden; ansehen; zusehen, Sorge tragen (daß etwas geschieht), I'll - you paid, ich will dafür sorgen, daß Sie bezahlt werden; to - company, Besuche annehmen, Gesellschaften geben, to - a great deal of company, große Gesellschaften geben, viel in Gesellschaften gehen, großen Umgang haben, ein großes Haus machen, to - no company, keine Besuche annehmen; ein eingezogenes Leben führen; to - a thing done, zusehen, dafür sorgen, daß etwas geschehe, *Sh.* M. 4. III., S. 2. II.; - the guard doubled, laß die Wache verdoppeln, *Sh.* T. N. 5. I.; to - justice done a person, dafür sorgen, daß Einem Gerechtigkeit widerfährt; to let any one -, Einem zeigen; to - one another, sich sehen, sich besuchen, I hope we shall - much of each other, hoffentlich werden wir uns öfters sehen, besuchen; to go to - a person, Einen besuchen; to - a person home, Einen nach Hause begleiten; to - a lady to her carriage, eine Dame bis an ihren Wagen führen; to - afar off, von Weitem, weit sehen; to - fair play (that fair play takes place), darauf achten, daß Alles gehörig zugeht, bei einer Sache (bes. einem Faustkampf, Wettrennen rc.) den Schiedsrichter machen; to live to -, erleben, erfahren; to - the time, den passenden Augenblick, die dienliche Gelegenheit benutzen, *Sh.* W. 4. VI., C. E. 2. I.; to - this age! meiner Treue! warum nicht gar! daß dich der Tausend! *Sh.* T. N. 3. I.; to - out, zu Ende sehen, ganz zusehen, bis an's Ende beobachten; zu Ende reden lassen (*Addison: n. g.*); to - one's way, die nothwendig zu ergreifenden Mittel kennen und dieselben zu gebrauchen wissen, sich zu agiren wissen; (*prov. vulg.*) to - the devil, sich betrinken; to - the back of any thing, einer Sache los werden; I'll - him hung first (I'll - him at the devil) before I'll humour him! eher soll er baumeln (der Teufel mag ihn holen), bis ich mich in seine Laune füge; (*vulg.*) to - how the cat jumps, Lunte (den Braten) riechen (die geheimen Pläne Anderer durchschauen; *Am.*); to - which way the wind blows, wissen, was die Stunde geschlagen hat; to - the elephant, (durch getäuschte Hoffnungen) gewitzigt werden (to go out for wool and come back shorn).

See, *v.n.*, sehen; zusehen (besser Look, *q. v.*); einsehen, verstehen, begreifen; achten, Acht geben (to, auf), Sorge tragen, besorgen (to); sich umsehen (for, nach); prüfen, untersuchen; denken (about, auf); aufmerken; (*bibl.*) vollkommene Erkenntniß haben (*Joh.* 9. IV.); I now - that you were right, jetzt sehe ich ein, daß Sie Recht hatten; to - into a thing, eine Sache ergründen, einschauen; to - through, durchschauen; to - to one's affairs, seine Geschäfte besorgen, auf seine Sachen Acht geben; to - to the house, to the children etc., auf's Haus, auf die Kinder rc. passen, achten; I'll - about it, ich will darnach sehen, mich darum bekümmern, zusehen, was in der Sache zu machen ist; - to it! sorgen Sie dafür! achten Sie darauf!

See, *s.*, (*cant*, meist. *pl.*) das Auge, die Augen; to make a - of it, sehen können (*Oxford.*).

Seed (sēd) *vulg. imp.* u. zuw. *pp.* d. V. See, st. Saw, Seen.

Seed, *s.*, die Saat, der Samen; (*bildl.*) die Saat, der Same; die Nachkommenschaft, das Nachkommen; das Geschlecht, die Abkunft; der Keim, der Anfang, der Ursprung; articles of - (-s), Sämereiartikel, Sämereien; to run to -, in Samen schießen, Samen ansetzen.

Seed, *v. n.*, in Samen schießen, Samen tragen oder bringen, körnen; den Samen ausfallen lassen.

Seed, *v. a.*, Samen streuen, besäen, aussäen, übersäen, einsäen.

Seed-Baptists (sēd'băp tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Samen- oder Schlangen-Baptisten (die consequentesten Fatalisten unter allen Anhängern des Calvinischen Dogmas von der Gnadenwahl; auch Snake-Baptists).

Seed-Basket (-'băs kĭt) / **Seed-Carrier** (-'kăr rē ŭr) *s.*, der Samenkorb, Saatkorb.

Seed-Bed (-'bĕd) *s.*, das Treibbeet.

Seed-Beetle (-'bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Samenkäfer (Bruchus).

Seed-Bird (-'bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (bes. *North.*).

Seed-Bud (-'bŭd) *s.*, (*bot. Term.*) der Eierstock, der Fruchtknoten.

Seed-Cake (-'kāk) *s.*, der Kümmelkuchen, Streukuchen.

Seed-Case (-'kās) *s.*, *v.* Seed-Vessel.

Seed-Coat (-'kōt) *s.*, (*bot. Term.*) die Samendecke, der Samenmantel (eine Ausbreitung des Keimganges, welche den Samen wie ein Sack umhüllt, ohne ihm aufgewachsen zu sein; Arillus).

Seed-Cod (-'kŏd) *s.*, (*prov.*) *v.* Seed-Basket.

Seed-Corn (-'kŏrn) / **Seed-Grain** (-'grān) *s.*, das Saatkorn, die Saat.

Seed-Cover (-'kŭv ŭr) *s.*, *v.* Seed-Vessel.

Seed-Down (-'doun) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone (ein aus Federn, Haaren, Streublättchen oder Borsten bestehender Aufsatz des Samens; Pappus).

Seeded (sēd'ĭd) *a.*, Samen tragend; voll Samen; besäet; (*Hrld.*) besamet, bebutzet, besonnet (wenn der Butzen oder innere Theil einer Rose oder andern Blume eine andere Farbe hat als die Blätter).

Seeder (sēd'ŭr) *s.*, der Säer, der Sämann.

Seed-Farmers (-'făr mŭrz) *s. pl.*, kleine Landbauer in England, welche sich hauptsächlich mit der Cultur der Garten-Sämereien beschäftigen.

Seed-Field (-'fēld) *s.*, der Saatacker.

Seeding, *ppr.* d. V. Seed, *q. v.*

Seed-Lac (-'lăk) *s.*, der Samenlack, Körnerlack.

Seed-Leaves (-'lēvz) / **Seed-Lobes** (-'lōbz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Samenblätter, Samenlappen, Keimblätter (Cotyledones).

Seedling (sēd'lĭng) *s.*, (*bot. Term.*) das Samengewächs, Pflänzchen, die Samenpflanze, der Sämling, Sprößling; - bed (*v.* Seed-Bed); - flower, die Samenblume.

Seed-Lip (-'lĭp) / **Seed-Lop** (-'lŏp) *s.*, *v.* Seed-Basket.

Seed-Lobes, *s. pl.*, *v.* Seed-Leaves; Cotyledon.

Seedness (sēd'nĕs) *s.*, die Säezeit, Saatzeit (*Yorksh.*; Seedny in *Herefordsh.*).

Seed-Oil (-'oil) *s.*, Oel aus Sämereien.

Seed-Pearls (-'pŭrlz) *s. pl.*, Samen-, Gruß-, Stampf- oder Staubperlen (auch Ounce-Pearls, in Europa zu Stickereien verwandt, in Asien gestoßen als Stimulirmittel gebr.).

Seed-Plat / **Seed-Plot** (-'plŏt) *s.*, die Samenschule; (*bildl.*) die Pflanzschule.

Seed-Pod (-'pŏd) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenhülle, Samendecke (Spermodermis; Perispermium).

Seedsman (sēdz'm'n) *s.*, der Sämann; der Samenhändler.

Seed-Sower (-'sō ŭr) *s.*, der Sämann; die Säemaschine.

Seed-Time (-'tīm) *s.*, die Säezeit, Saatzeit.

Seed-Trade (-'trād) *s.*, der Samenhandel.

Seed-Vessel (-'vĕs s'l) *s.*, (*bot. Term.*) die Fruchthülle, das Samengehäuse (Pericarpium).

Seedy (sēd'ē) *a.*, voller Samen; in Samen schießend; nach Samen schmeckend, mit einem Beigeschmack (von Franzbranntwein); (*cant*) arm, elend, erbärmlich aussehend; schäbig,

fadenscheinig (von alten Kleidungsstücken); - looking, von schäbigem Aussehen.

Seeing (sé'ĭng) *ppr.* d. V. See, *q. v.*; *s.*, das Sehen; das Sehvermögen, das Gesicht (*Sh.* - sense, M. D. 3. II.); - glass (st. Looking-glass), der Spiegel (*North.*); worth -, sehenswerth; (*Sprichw.*) - is believing, was man sieht, das glaubt man; *conj.*, - that..., weil, da, indem, sintemal, - it is so, weil dem so ist.

Seek (sék) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Sought) suchen; aufsuchen, auffinden; streben, trachten nach...; anhalten, sich bewerben um..., begehren, he sought the lady in marriage, er hielt um die Dame an; to - any thing of a person, von Einem etwas begehren; to - a person's life, Einem nach dem Leben trachten; to - out, aussuchen, ausfindig machen, erforschen; st. Starch, *q. v.* (*Somerset*).

Seek, *v. n.*, suchen, to - after, to - for..., etwas suchen, zu erreichen suchen, nach etwas suchen, trachten, streben, um etwas ansuchen, anhalten; (*Arch.*) to be to -, suchen müssen, sich nicht zu helfen wissen, in Verlegenheit sein, unprepared and still to -, unvorbereitet und um Nichts weiter (*Milton*); (*bibl.*) to - to..., zu sehen begehren, sich wenden an... (1. *Kings* 10. XXIV.).

Seeker (sék'ŭr) *s.*, der, die Suchende, a - of truth, Einer, der nach Wahrheit sucht, ein Wahrheitsuchender; -s after novelty, Neuerungssüchtige; (*Krchg.*) -s, Suchende (engl. Skeptiker unter den Presbyterianern im 17ten Jahrh., welche behaupteten, daß die Reinheit der Religion erst aufgesucht werden müsse, wozu der Mensch sein ganzes Leben nehmen müßte).

Seeking, *ppr.* d. V. Seek, *q. v.*; (*prov.*) - rake, die kleinzackige Egge.

Seek-Sorrow (-'sŏr rō) *s.*, (*Arch.*) der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Seel (sél) *v. a.*, (*Falk.*) dem Falken (der Abrichtung wegen) die Augen zunähen, blenden, verhüllen; (*bildl.*) verhüllen, verschließen, *Sh.* A. C. 3. XI., O. 3. III.; mit den Augen blinzen; (*Arch.*) täfeln; *v. n.*, weiße Haare über den Augen bekommen, grau über den Augen werden (von Pferden); (*S.-A.*) schlingern, stampfen (von Schiffen bei hoher See).

Seel | sél | **Seeling** | sél'ĭng | *s.*, (*Arch.*) das Täfelwerk; das Glück, die glückliche Gelegenheit, die passende Zeit; das Sieb (*Lancash.*); (*S.-A.*) das Schlingern.

Seelily, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Silly.

Seeling, *ppr.* d. V. Seel, *q. v.*; *Sh.* - night, die augenverhüllende, die blinde Nacht, M. 3. II.

Seely (sél'lé) *a.*, (*Arch.*) glücklich, selig; einfältig, albern (*v.* Silly).

Seem (sém) *v. n.*, scheinen; erscheinen, vorkommen; it -s, es scheint, wie es scheint, it -s to me that..., mir däucht, daß...

Seem, *v. a.*, geziemen, sich passen, sich schicken.

Seemed, *pp.* d. V. Seem, *q. v.*

Seemer (sém'ŭr) *s.*, der Scheinende, Einer, der den Anschein von etwas hat, sich einen gewissen Schein giebt, *Sh.* M. M. 1. IV.

Seeming (sém'ĭng) *ppr.* d. V. Seem, *q. v.*; *a.*, scheinbar, anscheinend.

Seeming, *s.*, der Anschein, der Schein, das Ansehen, Aussehen; (*Arch.*) die Meinung (*Milton*).

Seemingly, *adv.*, scheinbar, dem Scheine nach, zum Schein; (*Arch.*) anständig, geziemend (*Sh.* Seeming, A. L. 5. IV.).

Seemingness (sém'ĭng nŭs) *s.*, der Anschein; die Scheinbarkeit.

Seemless (sém'lŭs) *a.*, (*Arch.*) unziemlich, unanständig, unschicklich.

Seemlihed | **Seemlyhed** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Seemliness.

Seemlily (sém'lé lé) *adv.*, anständig, schicklich.

Seemliness (sém'lé nŭs) *s.*, die Anständigkeit, die Schicklichkeit, der Wohlstand.

Seemly (sém'lé) *a.*, anständig, geziemend, schicklich, ein gutes Ansehen oder Aussehen habend; *adv.*, auf eine anständige, schickliche Weise.

Seen (sén) *pp.* d. V. See, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) erfahren, bewandert, geübt (in, in). *Sh.* T. S. 1. II.

Seen, *s.*, das Kuheuter (*Kent.*).

Seer (sér; sé'ŭr) *s.*, der Sehende; der Seher, der Prophet; der Aufseher (*Somerset*); (*Hdlsw.*) ein ostindisches Handels-, Gold- und Silbergewicht, welches auch zum Abwägen der Früchte und der Flüssigkeiten gebraucht wird (in Bengalen 40 Seers = etwa 74 lbs.).

Seer, *a.*, st. Sure, sicher (*Scotl.*); (*prov.*) verschieden; trocken (*v.* Sear); - pin (*v.* unter Sear); - wood (*v.* Sear-Wood).

Seeress (sér'rĕs; sé'ŭr rĕs) *s.*, die Seherin.

Seership (sér'schĭp; sé'ŭr schĭp) *s.*, die Seherschaft.

Seer-Wood, *s.*, *v.* Sear-wood, unter Sear, *a.*

See-Saw (sé'sâ) *s.*, die Schaukel; das Schaukeln, das Hin- und Herziehen, Schwanken, (*bildl.*) das Schwanken; a - - motion, eine schaukelnde Bewegung, Wechselbewegung; das zweiseitige Trumpfen im Whistspiel, die Zwickmühle; to play at - -, sich schaukeln; (*Mech.*) die Schnebstange in Sägemühlen; - - of a cogwheel, der Schlittenbalken in Schneidemühlen; - - pan, der Schwung (der Zuckerbäcker).

See-Saw, *v. n.*, schaukeln, sich schaukeln, schwanken, hin- und herbewegen.

Seethe (séth) *v. a.*, (*imp.* Seethed, Sod; *pp.* Seethed, Sodden) sieden, kochen; *v. n.*, sieden, kochen; aufwallen; to - over, überkochen.

Seethed, *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*

Seether (séth'ŭr) *s.*, der Siedende, der Sieder; der Kochtopf.

Seething, *ppr.* d. V. Seethe, *q. v.*; - pot, der Kochtopf.

Seg (sĕg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sedge; der verschnittene Stier (*North.*); der gemeine Sperling (*Devon.*).

Segar (sé gâr') *s.*, *v.* Cigar.

Seggars | sĕg'gŭrz | **Saggers** | săg'gŭrz | *s. pl.*, (*Techn.*) Brennkapseln (irdene Gefäße, in welchen verwahrt die Porzellan-Gefäße in den Brennofen gesetzt werden); seggar clay, Kapselthon.

Seggrum | sĕg'grŭm | **Seggrums** | sĕg'grŭmz | *s.*, das Jakobskraut (*v.* Ragwort; *Yorksh.*).

Seggy (sĕg'gé) *a.*, harthäutig, schwielig, verhärtet (*Cumberl.*).

Seghol (sĕg'hŏl) *s.*, das Seghol, Segol (ein hebräisches Vokalzeichen [ֶ], dem kurzen e entsprechend).

Segholate (sĕg'hō lât) *a.*, mit einem Seghol bezeichnet, versehen.

Segment (sĕg'mĕnt) *s.*, der Abschnitt, die Schnitte; (*Geom.*) das Segment, der Bogenschnitt; (*bot. Term.*) das Segment (der Zipfel eines tief getheilten Theiles); (*entom. Term.*) -s, die Ringe des Hinterleibes der Insekten; - angle, Abschnittswinkel.

Segmoidal, *s.*, *v.* Sigmoidal.

Segnitude | sĕg'nē tūd | **Segnity** | sĕg'nē té | *s.*, die Trägheit, Unthätigkeit, Faulheit (*w. g.*).

Segovies (sĕg'ō vēz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Segovias (eine Art gedruckter Köperflanelle).

Segreant (sĕg'ré ănt) *a.*, (*hrld. Term.*) mit ausgespreizten Flügeln (von dem Greif).

Segregate (sĕg'ré gât) *v. a.*, absondern, trennen, segregiren.

Segregate, *v. n.*, sich absondern.

Segregate (sĕg'ré gĕt) *a.*, abgesondert (*w. g.*); (*bot. Term.*) geschieden, getrennt.

Segregated, *pp.* d. V. Segregate, *q. v.*

Segregating, *ppr.* d. V. Segregate, *q. v.*

Segregation (sĕg ré gâ'schŏn) *s.*, die Absonderung, die Trennung, die Segregation.

Segue (*ital., Mus.*) es folgt (oft am Ende einer Notenseite gebraucht, um anzudeuten, was auf der andern Seite folgt).

Seguidilla (sĕg gŭê dĭl'lå) *s., (sp., Metr.)* die Seguidilla (eine spanische Versart, die aus 4 Versen besteht, in denen gewöhnlich 5- und 7silbige assonirende Zeilen abwechseln).

Seidlitz-Powders (sĭd' lĭts pou dŭrz) *s. pl., (Chem.)* das Seidlitzpulver (eine Art Brausepulver); **seidlitz-waters**, das Seidlitzer Bitterwasser.

Seignette-Salt (sé nĕt' sâlt) *s.*, das Seignettesalz, natronhaltiger Weinstein (*v.* Rochelle-Salt).

Seigneurial (sé nŭr' rê ŭl) *a.*, herrschaftlich, Herrschafts..., grundherrlich, unabhängig; - **courts**, Herrschaftsgerichte.

Seignior (sén' yŭr; sên' yŭr) *s.*, der Herr, die vornehme Person, - **of a fief**, der Erbherr, Lehnsherr; **grand** -, der Großherr, Großsultan.

Seigniorage (sén' yŭr rĭdj) *s.*, die Herrschaft, Oberherrschaft, Obergewalt; (*Münzw.*) das königliche Münzrecht, die Münzgebühr, das Regale.

Seigniorial, *a.*, *v.* Seigneurial.

Seigniorize (sén' yŭr rīz) *v. a.*, beherrschen, den Herrn spielen (*v.* Lord; *w. g.*).

Seigniory | **Seignory** } (sén' yŭr ré) *s.*, die Herrschaft, das Gebiet; die Oberherrschaft (over, über).

Sein | **Seine** } (sén) *s.*, (*Fisch.*) das Schlagnetz, Schleppnetz, Segenetz.

Seiner (sén' ŭr) *s.*, der Fischer, der ein Segenetz gebraucht (*n. g.*).

Seismometer | **Sizmometer** } (sīs mŏm' ė tŭr) *s.*, (*Geogn.*) der Seismometer, der Erdbebenmesser.

Seisura (sī sŭr' rå) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Dishwasher.

Seity (sé' ė tė) *s.*, die Selbstheit, Ichheit (*n. g.*).

Seizable (séz' å b'l) *a.*, ergreifbar, dessen man sich bemächtigen kann, wegzunehmen, in Beschlag zu nehmen, einzuziehen, verkümmerbar.

Seize (séz) *v. a.*, ergreifen, fassen, packen (häufig *pleon.* mit hold of); sich einer Sache bemächtigen, bemeistern, sie ergreifen, überfallen, anfallen (bes. von Krankheiten); (*Rchtsspr.*) in Beschlag nehmen, mit Beschlag oder Arrest belegen, einziehen, confisciren, verkümmern, (einen Schuldner) verhaften, auspfänden; in Besitz setzen; **to be -d of...**, im Besitz von etwas sein, etwas besitzen, *Sh.* H. 1. I.; **to be -d with...**, ergriffen werden von...; (*S.-A.*) befestigen, anschlagen, bindseln, sorren (mit einem Tau festbinden, so daß das Tau nicht wieder von selbst losgeht); **to - a block**, einen Block annähen, an seiner Stelle befestigen; **to - on (upon)**, Hand an etwas legen, wegnehmen; sich einer Sache oder Jemandes bemächtigen; ergreifen, packen.

Seized (sézd) *ppr.* d. V. Seize, *q. v.*

Seizer (séz' ŭr) *s.*, der Ergreifer; (*Rchtsspr.* auch Seizor) der Beschlagnehmer, Auspfänder (*v.* Seize, *v. a.*, in dieser Bedeutung).

Seizin (sé' zĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzergreifung, die Wegnahme, die Bemächtigung, die Besitznahme; - **in deed**, - **in fact**, die wirkliche Besitzergreifung; - **in law**, das Recht der Besitzergreifung; die Verkümmerung, die Einziehung, der Beschlag, die Confiscation; die Auspfändung; der Besitz, das Besitzthum (*n. g.*).

Seizing (séz' ĭng) *ppr.* d. V. Seize, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) das Bindsel, die Sorrung, das Sorrtau; das Beschlagbindsel (*v.* Furling-Lines); **end** -, **upper** - **at a shroud**, das Obenbindsel; **round or cross** -, das Kreuzbindsel (auch **Snaked** -).

Seizor, *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Seizer.

Seizure (sé' zhŭr) *s.*, das Ergreifen, die Ergreifung; die Verhaftnehmung, Festnehmung, Gefangennehmung; die (gewaltsame) Besitzergreifung, die Besitznahme, die Bemächtigung, die Wegnahme; die Einziehung, die Verkümmerung, der Beschlag, die Confiscation; die Auspfändung; das weggenommene, verpfändete, verfallene, confiscirte Gut; der Besitz; der plötzliche Anfall einer Krankheit; der Anstoß (im Reden; *n. g.*).

Sejant | **Sejeant** } (sé' jŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) sitzend (mit gerade hingepflanzten Beinen, vom Löwen).

Sejoin (sė join') *v. a.*, (*Arch.*; kein engl. W.) trennen.

Sejugous (sé jŭ' gŭs) *a.*, (*bot. Term.*) sechspaarig, a - **leaf**, ein gefiedertes, mit 6 Paar Blättchen versehenes Blatt.

Sejunction (sė jŭngk' schŭn) *s.*, das Absondern, das Trennen, die Trennung (*w. g.*).

Sejungible (sė jŭn' jė b'l) *a.*, trennbar (*w. g.*).

Seke (sék) *a.*, (*Arch.*) krank (*v.* Sick, III; *Chaucer*).

Sekos (sé' kŏs) *s.*, (*gr.*) eine Art Kapelle, eingeschlossener, abgesonderter Ort für Götter und Grabstätten.

Selah (sé' lå) *s.*, ein hebräisches, in den Psalmen häufig vorkommendes Wort, welches von den Chaldäern mit: allezeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit übersetzt ist; am wahrscheinlichsten ist aber die Annahme, daß es ein Zuruf an die Instrumentisten unter den Leviten gewesen ist, daß sie alsdann ihr Instrumentenspiel in einem erhöhten Tonmaße anstimmen sollten, um die Erhebung der Gemüther zu Gott zu vollenden.

Selcouth (sĕl' kŭth) *a.*, (*Arch.*) selten, ungewöhnlich (*Spenser*).

Selde | **Selden** } *a.*, (*Arch.*) *v.* Seldom.

Seldom (sĕl' d'm) *adv.*, selten, nicht oft; (*Sprichw.*) - **seen, soon forgotten**, aus den Augen, aus dem Sinne.

Seldom, *a.*, (*Arch.*) selten.

Seldomness (sĕl' d'm nĕs) *s.*, die Seltenheit, die Ungewöhnlichkeit.

Seld-Shown (sĕld' schōn) *a.*, (*Arch.*) selten sich zeigend, *Sh.* Cor. 2. I., nicht oft gesehen.

Select (sė lĕkt') *v. a.*, auswählen, auslesen, erlesen.

Select, *a.*, auserwählt, auserlesen, erlesen; - **company**, die geschlossene Gesellschaft; - **man**, der jährlich gewählte Stadtverordnete (*Am.*); - **vestry**, die specielle Kirchspielsversammlung.

Selected (sė lĕk' tĭd) *pp.* d. V. Select, *q. v.*; *a.*, ausgewählt, auserlesen.

Selectedly, *adv.*, mit besonderer Sorgfalt in der Auswahl.

Selecting, *ppr.* d. V. Select, *q. v.*

Selection (sė lĕk' schŭn) *s.*, die Auslesung, die Auslese; die Wahl; die Auswahl.

Selective (sė lĕk' tĭv) *a.*, auswählend (*ungew.*).

Selectness (sė lĕkt' nĕs) *s.*, die Auserlesenheit, die Trefflichkeit, die Vorzüglichkeit.

Selector (sė lĕk' tŭr) *s.*, der Auswählende, Auswähler, Erleser; die Anthologie.

Seleniate (sė lé' nė ĕt) *s.*, (*Chem.*) das selensaure Salz.

Seleniated-Hydrogen (sė lén' ė å tĭd hī' drŏ jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Selenwasserstoffgas.

Selenic (sė lĕn' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) selensauer; - **acid**, die Selensäure.

Selenides (sé' lė nīdz) *s. pl.*, Seleniden (Verbindungen des Selens mit elektronegativen Metallen).

Selenious-Acid (sė lén' ė ŭs ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die selenige Säure; Selenious-oxyd, das Selenoxyd.

Selenite (sĕl' ė nīt) *s.*, (*Min.*) der Selenit, blätteriger Gyps oder Gypsspath (Foliated or crystallized sulphate of lime).

Selenitic | **Selenitical** } sĕl ė nĭt' ĭk | sĕl ė nĭt' tė k'l } *a.*, (*chem. Term.*) zum Selenit gehörig, selenitisch, selenitartig; - **spar**, der Selenitspath.

Selenium (sė lé' nė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Selen, Selenium (ein dem Schwefel am nächsten stehender Grundstoff, von Berzelius 1817 in dem rothen Schwefelschwamm der Schwefelsäurefabrik zu Gripsholm entdeckt).

Seleniuret | **Selenuret** } sė lė nī ŭr' rĕt; sė lė nī' ŭ rĕt | sė lė nŭr' rĕt } *s.*, das Selenmetall; - **of cobalt**, der Selenkobalt; - **of copper**, das Selenkupfer; - **of silver**, das Selensilber.

Seleniuretted-Hydrogen, *s.*, *v.* Seleniated-Hydrogen.

Selenographic } sĕl ĕn ŏ grăf' ĭk } *a.*, selenogra-
Selenographical } sĕl ĕn ŏ grăf' ĕ k'l } phisch, mondbeschreibend, zur Mondbeschreibung gehörig; -chart, die Mondkarte.

Selenography (sĕl ė nŏg' grā fĕ) *s.*, die Selenographie, die Mondbeschreibung.

Selery, *s.*, *v.* Celery.

Self (sĕlf) *prn.*, selbst (mit Self, *pl.* Selves, werden die zurückführenden Fürwörter gebildet, z. B. I myself, thou thyself, he himself, she herself, it itself, one's self [man, selbst, sich selbst, sich], we ourselves, you yourselves, they themselves).

Self, *a.*, eigen (nur in Verbindung mit einem Hauptworte, *v.* die Zusammens.); der-, die-, dasselbe, der, die, das nämliche (nur in Verbindung mit Same, z. B. the - same day, ebenderselbe Tag, der nämliche Tag, *Sh.* S. 1. I. ꝛc.).

Self, *s.*, das Selbst, Ich, the fondness we have for -, die Eigenliebe, Liebe für unser Ich; I consider him as another -, ich betrachte ihn als ein zweites Ich; your royal -, Eure königliche Majestät; (*Sprichw.*) - do, - have, selbst ist der Mann; wie man sich bettet, so liegt man.

Self-Abandonment (- ă băn' d'n mŭnt) *s.*, die Selbstvergessenheit.

Self-Abased (- ă bāst') *a.*, selbsterniedrigt.

Self-Abasement (- ă bās' mŭnt) *s.*, die Selbsterniedrigung.

Self-Abasing (- ă bās' ĭng) *a.*, selbsterniedrigend.

Self-Abhorring (- ăb hŏr' rĭng) *a.*, selbstverabscheuend.

Self-Abnegation (-' ăb nė gā schŭn) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Abuse (-' ă bŭŭs) *s.*, der Mißbrauch der Einem verliehenen Gaben ꝛc.; die Onanie, die Selbstbefleckung; die Selbsttäuschung, *Sh.* M. 3. IV.

Self-Accused (-' ăk kėūzd) *a.*, durch sein eignes Gewissen angeklagt.

Self-Accusing (-' ăk kėūz ĭng) *a.*, sich selbst anklagend.

Self-Acquittal (-' ăk kwĭt t'l) *s.*, die Selbstfreisprechung; (*Umgspr.*) das Weißbrennen.

Self-Acting (-' ăk tĭng) *a.*, selbsthandelnd; (*Mech.*) selbstwirkend, sich selbst regulirend, - - governor, der selbstwirkende Regulator; - - lathe, die selbstwirkende Drehbank, Drehmaschine; - - mule (selfactor mule), die selbstspinnende Mulemaschine; (*Eisenb.*) - - planes, selbstwirkende Rampen; - - stopper, der selbstwirkende Dämpfer; (*Eisenb.*) - - switches, selbstwirkende Weichen ꝛc.

Self-Active (-' ăk tĭv) *a.*, selbstthätig.

Self-Activity (- ăk tĭv' ė tė) *s.*, die Selbstthätigkeit.

Self-Adjusting (-' ăd jŭs tĭng) *a.*, selbstordnend, selbstregulirend.

Self-Admiration (-' ăd mė rā schŭn) *s.*, die Selbstbewunderung.

Self-Admiring (-' ăd mīr rĭng) *a.*, sich selbst bewundernd.

Self-Admission (-' ăd mĭsch ŭn) *s.*, die Selbstverstattung, der eigne Wille, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Admonition (-' ăd mŏ nĭsch ŭn) *s.*, die Selbstprüfung, Selbstermahnung.

Self-Affairs (-' ăf fārz) *s. pl.*, eigne Angelegenheiten, Privatgeschäfte, *Sh.* M. D. 1. I.

Self-Affected (-' ăf fĕk tĭd) *a.*, selbstverliebt, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Affrighted (-' ăf frī tĭd) *a.*, von sich selbst erschreckt, *Sh.* R. II. 3. II.

Self-Aggrandizement (- ăg grăn' dĭz mŭnt) *s.*, die Selbsterhebung.

Self-Applause (-' ăp plāz) *s.*, das Selbstlob, Eigenlob.

Self-Approving (-' ăp prūv ĭng) *a.*, sich selbst billigend, selbstgefällig.

Self-Assumed (-' ăs sŭmd) *a.*, angemaßt.

Self-Assuming (-' ăs sŭm ĭng) *a.*, anmaßend.

Self-Assumption (-' ăs sŭm schŭn) *s.*, der Eigendünkel, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Banished (-' băn ĭscht) *a.*, selbst, freiwillig verbannt.

Self-Begotten (sĕlf' bė gŏt t'n) *a.*, selbsterzeugt.

Self-Blame (-' blām) *s.*, der Selbsttadel.

Self-Blood (-' blŭd) *s.*, eignes Blut, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Self-Born (-' bŏrn) *a.*, selbsterzeugt, aus sich selbst geboren, *Sh.* R. II. 2. III.

Self-Bounty (-' boun tė) *s.*, die angeborene Gutmüthigkeit, der inwohnende Seelenadel, *Sh.* O. 3. III.

Self-Centred (-' sĕn tŭrd) *a.*, auf sich selbst gestellt.

Self-Charity (-' tschăr rė tė) *s.*, die Selbstliebe, *Sh.* O. 2. III.

Self-Command (-' kŏm mănd) *s.*, die Selbstbeherrschung.

Self-Communicative (-' kŏm mėū nė kă tĭv) *a.*, durch seine eignen Kräfte mitgetheilt, selbst mitgetheilt.

Self-Comparisons (-' kŏm păr rė s'nz) *s. pl.*, Gegenstellungen des eignen Selbst, Kraftmessung, *Sh.* M. 1. II.

Self-Complacent (-' kŏm plā s'nt) *a.*, selbstgefällig.

Self-Composure (- kŏm pō zhŭr) *s.*, die Fassung.

Self-Conceit (-' kŏn sēt) *s.*, der Eigendünkel, *Sh.* R. II. 3. II.

Self-Conceited (-' kŏn sė tĭd) *a.* voller Dünkel, eingebildet.

Self-Conceitedness (-' kŏn sė tĭd nĕs) *s.*, *v.* Self-Conceit.

Self-Condemnation (-' kŏn dĕm nā schŭn) *s.*, die Selbstverdammung.

Self-Condemning (-' kŏn dĕm ĭng) *a.*, selbstverdammend, selbsttadelnd.

Self-Confidence (-' kŏn fė dĕns) *s.*, das Selbstvertrauen.

Self-Confident (-' kŏn fė dĕnt) *a.*, selbstvertrauend.

Self-Confiding (-' kŏn fī dĭng) *a.*, *v.* Self-Confident, sich auf sich selbst verlassend.

Self-Conscious (- kŏn' schŭs) *a.*, selbstbewußt.

Self-Consciousness (- kŏn' schŭs nĕs) *s.*, das Selbstbewußtsein.

Self-Consequence (- kŏn' sė kwĕns) *s.*, die Wichtigkeit einer Sache an und für sich.

Self-Considering (-' kŏn sĭd dŭr rĭng) *a.*, selbstüberlegend, selbstnachdenkend.

Self-Constituted (- kŏn' stė tū tĭd) *a.*, selbsternannt.

Self-Consuming (-' kŏn sŭm ĭng) *a.*, sich selbst verzehrend.

Self-Contemplation (-' kŏn tĕm plā schŭn) *s.*, die Selbstbeschauung (*v.* Contemplation).

Self-Contradiction (-' kŏn trā dĭk schŭn) *s.*, der Widerspruch in sich selbst.

Self-Contradictory (- kŏn trā dĭk' tŭr rė) *a.*, sich selbst widersprechend.

Self-Control (-' kŏn trōl) *s.*, die Selbstbeherrschung.

Self-Convicted (-' kŏn vĭk tĭd) *a.*, selbstüberwiesen, im Innern überzeugt.

Self-Conviction (-' kŏn vĭk schŭn) *s.*, die innere Ueberzeugung.

Self-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, (nach Delius) in sich selbst versteckt, heuchlerisch; (nach Schlegel) entartet, *Sh.* K. L. 4. II.

Self-Created (- krė ā' tĭd) *a.*, selbsterschaffen.

Self-Creating (- krė ā' tĭng) *a.*, selbsterschaffend, selbstschöpferisch.

Self-Criminating (- krĭm' ė nā tĭng) *a.*, selbstanklagend.

Self-Danger (-' dān jŭr) *s.*, die eigne Gefahr, *Sh.* C. 3. IV.

Self-Deceit } -' dė sēt } *s.*, der Selbstbetrug,
Self-Deception } -' dė sĕp schŭn } die Selbsttäuschung.

Self-Deceived (- dė sēvd') *a.*, selbstbetrogen, selbstgetäuscht.

Self-Deceiving (- dė sēv' ĭng) *a.*, selbsttäuschend.

Self-Defence (- dė fĕns') *s.*, die Selbstvertheidigung.

Self-Delusion (- dė lū' zhŭn) *s.*, die Selbsttäuschung.

Self-Denial (- dė nī' ăl) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Denying (- dė nī' ĭng) *a.*, selbstverleugnend.

Self-Denyingness (- dė nī' ĭng nĕs) *s.*, *v.* Self-Denial.

Self-Dependence (- dė pĕn' dĕns) *s.*, die Selbständigkeit, Abhängigkeit von sich selbst.

Self-Dependent | sĕlf dė pĕn′dănt | *a.*, selbstständig,
Self-Depending | sĕlf dė pĕn′dĭng | (von Andern) unabhängig.

Self-Descriptive (- dė skrĭp′tĭv) *a.*, selbstbeschreibend.

Self-Destruction (- dė strŭk′schŭn) *s.*, die Selbstvernichtung, der Selbstmord.

Self-Destructive (- dė strŭk′tĭv) *a.*, selbstvernichtend, selbstmörderisch.

Self-Determination (- dė tŭr mė nā′schŭn) *s.*, die Selbstbestimmung, die Thätigkeit eines Menschen, sofern der Bestimmungsgrund in ihm selbst liegt.

Self-Determining (- dė tŭr′ mė nĭng) *a.*, selbstbestimmend.

Self-Devoted (-′dė vō tĭd) *a.*, sich selbst hingebend, aufopfernd.

Self-Devotement (-′dė vōt mănt) *s.*, die Selbstaufopferung, Selbsthingebung (auch Self-Devotion).

Self-Devouring (-′dė vour rĭng) *a.*, sich selbst verzehrend, verschlingend.

Self-Diffusive (-′dĭf fėū sĭv) *a.*, sich selbst verbreitend, zerstreuend.

Self-Doomed (-′dūmd) *a.*, *v.* Self-Condemned.

Self-Drawing (-′drā ĭng) *a.*, aus sich selbst spinnend, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Self-Dubbed (-′dŭbd) *a.*, *v.* Self-Styled.

Self-Educated (- ĕd′jū kā tĭd) *a.*, selbsterzogen, autodidaktisch.

Self-Elected (-′ė lĕk tĭd) *a.*, selbsterwählt, von sich selbst ernannt.

Self-Elective (- ė lĕk′tĭv) *a.*, das Recht besitzend, sich selber (oder die Mitglieder einer Körperschaft, zu der man selber gehört) erwählen, ernennen zu können.

Self-Endeared (-′ĕn dērd) *a.*, in sich selbst verliebt, *Sh.* M. N. 3. I.

Self-Ended (-′ĕn dĭd) *a.*, selbstisch, egoistisch, eigennützig.

Self-Ends (-′ĕndz) *s. pl.*, der Egoismus.

Self-Enjoyment (-′ĕn joi mănt) *s.*, der Selbstgenuß, die innere Freude.

Self-Esteem (-′ĕs tėm) *s.*, die Selbstachtung; (*Phren.*) the bump of - -, das Organ der Selbstachtung.

Self-Estimation (-′ĕs tė mā schŭn) *s.*, *v.* Self-Esteem.

Self-Evidence (- ĕv′ė dĕns) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Klarheit einer Sache an sich.

Self-Evident (- ĕv′ė dănt) *a.*, klar an sich.

Self-Evidently, *adv.*, *v.* Self-Evident.

Self-Exaltation (- ĕgz āl tā′schŭn) *s.*, die Selbsterhöhung, Selbsterhebung.

Self-Exalting (- ĕgz āl′tĭng) *a.*, selbsterhebend.

Self-Examination (- ĕgz ăm ė nā′schŭn) *s.*, die Selbstprüfung.

Self-Excellence | -′ĕk s′l lĕns | *s.*, die innere Vor-
Self-Excellency | -′ĕk s′l lĕn sė | trefflichkeit, Vorzüglichkeit.

Self-Excusing (-′ĕks kėū zĭng) *a.*, sich selbst entschuldigend.

Self-Exhibition (-′ĕgz hė bĭsch ŭn) *s.*, das persönlich ausgesetzte Einkommen, *Sh.* C. 1. VII.

Self-Exile (-′ĕgz ĭl) *s.*, die Selbstverbannung.

Self-Existence (- ĕgz ĭs′tĕns) *s.*, die Selbstexistenz, das Selbstdasein, unabhängige Dasein, die Selbstständigkeit.

Self-Existent (- ĕgz ĭs′tănt) *a.*, durch sich selbst bestehend, selbstständig, unabhängig.

Self-Explication (-′ĕks plė kā schŭn) *s.*, die Erklärung seiner selbst, *Sh.* C. 3. IV.

Self-Extinguisher (-′ĕks tĭn gwĭsch ŭr) *s.*, der Lichtselbstlöscher.

Self-Faced (-′fāst) *a.*, unbehauen (von der Oberfläche einer Fließe in ihrem natürlichen Zustande).

Self-Feeders (-′fė dŭrz) *s. pl.*, (*Mech.*) Selbstfütterer, Selbstversorger (Maschinen zum Füttern des Ofens in Dampfmaschinen); self-feeding furnace, die sich selbst regulirende Feuerung.

Self-Figured (sĕlf′fĭg gŭrd) *a.*, durch sich selbst gebildet, aus sich selbst bestehend, *Sh.* C. 2. III.

Self-Flatterer (-′flăt tŭr rŭr) *s.*, der Selbstschmeichler, die Selbstschmeichlerin.

Self-Flattering (-′flăt tŭr rĭng) *a.*, sich selbst schmeichelnd.

Self-Flattery (-′flăt tŭr rė) *s.*, die Selbstschmeichelei.

Self-Formation (-′fŏr mā schŭn) *s.*, die Selbstbildung.

Self-Glorious (- glŏr′rė ŭs) *a.*, voll Eigendünkel, großsprecherisch, prahlerisch, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Self-Gracious (-′grā schŭs) *a.*, aus freien Stücken huldreich, *Sh.* A. W. 4. V.

Self-Gratulation (-′grăt ėū lā schŭn) *s.*, die Selbstgratulation.

Self-Harming (-′hārm ĭng) *a.*, sich selbst Schaden thuend, selbstverletzend, *Sh.* C. E. 2. I.

Self-Heal (-′hėl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Brunelle, Braunelle, das Gottheil (Prunella vulgaris; *v.* Sanicle).

Self-Healing (-′hėl ĭng) *a.*, selbstheilend.

Self-Homicide (-′hŏm ė sīd) *s.*, der Selbstmord.

Self-Idolized (-′ī dŏ līzd) *a.*, selbstvergöttert.

Self-Immolation (-′ĭm mŏ lā schŭn) *s.*, die Selbstopferung.

Self-Imparting (-′ĭm pār tĭng) *a.*, selbstmittheilend, selbstverleihend.

Self-Importance (-′ĭm pŏr tăns) *s.*, das Gefühl seiner eignen Wichtigkeit, der Eigendünkel.

Self-Important (-′ĭm pŏr tănt) *a.*, sich wichtig dünkend, eingebildet.

Self-Imposture (-′ĭm pŏs tschŭr) *s.*, der Selbstbetrug.

Self-Indulgence (- ĭn dŭl′jĕns) *s.*, die Nachsicht gegen sich selbst, die Selbstbefriedigung.

Self-Inflicted (-′ĭn flĭk tĭd) *a.*, selbstgeschlagen (wound, Wunde); selbstauferlegt.

Self-Interest (- ĭn′tŭr rĕst) *s.*, der Eigennutz.

Self-Interested (- ĭn′tŭr rĕs tĭd) *a.*, eigennützig.

Self-Interestedness, *s.*, die Eigennützigkeit.

Self-Introduction (-′ĭn trŏ dŭk schŭn) *s.*, die Selbsteinführung.

Self-Invited (-′ĭn vī tĭd) *a.*, selbsteingeladen, ungebeten.

Selfish (sĕl′fĭsch) *a.*, selbstisch, selbstsüchtig, eigennützig, egoistisch, a - person, ein Egoist; for - ends, zum eignen Vortheil; voll Eigendünkel (*Herefordsh.*).

Selfishly, *adv.*, *v.* Selfish.

Selfishness (sĕl′fĭsch nĕs) *s.*, die Selbstsucht, Selbstsüchtigkeit, der Egoismus, der Eigennutz.

Self-Judging (-′jŭd jĭng) *a.*, selbstprüfend.

Self-Justifier (-′jŭs tė fī ŭr) *s.*, Einer, der sich selbst rechtfertigt, der sich selbst vertheidigt.

Self-Kindled (-′kĭn dl′d) *a.*, selbstentzündet.

Self-King (-′kĭng) *s.*, der Selbstherrscher, der unbeschränkte König, *Sh.* T. N. 1. I.

Self-Knowing (-′nŏ ĭng) *a.*, selbstwissend.

Self-Knowledge (-′nŏ lĭdj; -′nŏl lĭdj) *s.*, die Selbsterkenntniß.

Self-Left (-′lĕft) *a.*, sich selbst verlassend (*Milton: n.g.*).

Selfless (sĕlf′lĕs) *a.*, ohne Rücksicht auf sich selbst.

Self-Like (-′līk) *a.*, der, die, das ähnliche.

Self-Love (-′lŭv) *s.*, die Eigenliebe.

Self-Loving (-′lŭv ĭng) *a.*, sich selbst liebend, voll Eigenliebe, *Sh.* Cor. 4. VI.

Self-Mettle (-′mĕt t′l) *s.*, das angeborene Feuer, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Self-Mirroring (-′mĭr rŭr rĭng) *s.*, die Selbstspiegelung, die Eitelkeit.

Self-Misused (-′mĭs ėūzd) *a.*, von sich selbst mißbraucht.

Self-Motion (-′mŏ schŭn) *s.*, die Selbstbewegung.

Self-Moved (-′mūvd) *a.*, aus eigenem Antriebe, von selbst handelnd.

Self-Moving (sělf' mûv ĭng) *a.*, selbstbewegend, selbstbeweglich.

Self-Murder (-' mûr dûr) *s.*, der Selbstmord.

Self-Murderer (-' mûr dûr rûr) *s.*, der Selbstmörder.

Self-Named (-' nâmd) *a.*, selbsternannt, selbstbestimmt, constituirt.

Self-Neglecting (-' nĕg lĕk tĭng) *s.*, die Selbstvernachlässigung. *Sh.* II. V. 2. IV.

Self-Nescience (-' nĕsch ĕ ŭns) *s.*, der Mangel an Selbstkenntniß.

Selfness (sĕlf' nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Selfishness.

Self-Offence (-' ŏf fĕns) *s.*, das eigene Vergehen, *Sh.* M. M. 3. II.

Self-Opens (-' ŏ p'nz) *s. pl.*, (*Min.*) natürliche Gruben oder Höhlungen.

Self-Opinion (-' ŏ pĭn yŭn) *s.*, der Eigendünkel.

Self-Opinioned (-' ŏ pĭn yŭnd), **Self-Opiniated** (-' ŏ pĭn ĕ â tĭd), **Self-Opinionated** (-' ŏ pĭn yŭn â tĭd) *a.*, dünkelhaft.

Self-Partiality (-' pâr schĕ ăl ĕ tĕ) *s.*, die Ueberschätzung seines eignen Werthes.

Self-Pleasing (-' plĕ zĭng) *a.*, selbstgefällig; selbstbefriedigend.

Self-Poised (-' poizd) *a.*, selbstständig.

Self-Possession (- p'z zĕsch' ŭn) *s.*, der Selbstbesitz; die Selbstbeherrschung; die Fassung, die Sammlung seiner selbst; to regain one's - -, sich fassen, sammeln, Herr über sich werden.

Self-Praise (-' prâz) *s.*, das Selbstlob, Eigenlob.

Self-Preference (-' prĕf fûr rŭns) *s.*, der Vorzug seiner selbst.

Self-Preservation (- prĕz ŭr vâ'schŭn) *s.*, die Selbsterhaltung.

Self-Preserving (- prĕ zŭr' vĭng) *a.*, selbsterhaltend.

Self-Prized (-' prizd) *a.*, selbstgewürdigt, selbstgelobt.

Self-Prompted (-' prŏm tĭd) *a.*, aus freiem Willen, freiwillig.

Self-Propagating (- prŏp' â gâ tĭng) *a.*, selbsterzeugend, selbstfortpflanzend.

Self-Registering (-' rĕd jĭs tŭr rĭng) *a.*, selbst angebend, bezeichnend, selbst registrirend, the - - thermometer, das selbstregistrirende Thermometer (welches das Maximum oder das Minimum der Temperatur oder auch beides für einen bestimmten verflossenen Zeitraum anzugeben bestimmt ist).

Self-Regulated (- rĕg' gĕû lâ tĭd) *a.*, durch sich selbst, vermöge seiner besonderen Construction regulirt, geordnet; - regulating fire place (furnace), *v.* Self-feeding furnace, unter Self-Feeders.

Self-Reliance (- rĕ lī' ŭns) *s.*, das Vertrauen und das sich Verlassen auf seine eigenen Kräfte.

Self-Relying (- rĕ lī' ĭng) *a.*, sich auf sich selbst verlassend.

Self-Renunciation (- rĕ nŭn sĕ â'schŭn) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Repellency (- rĕ pĕl' lŭn sĕ) *s.*, die Rückwirkung durch sich selbst.

Self-Repellent (- rĕ pĕl' lŭnt), **Self-Repelling** (- rĕ pĕl' lĭng) *a.*, durch sich selbst rückwirkend.

Self-Reproach (-' rĕ prŏtsch) *s.*, der eigene Vorwurf, Selbsttadel.

Self-Reproached (-' rĕ prŏtscht) *a.*, selbstangeklagt.

Self-Reproof (-' rĕ prûf) *s.*, die Selbstanklage, der Selbsttadel.

Self-Reproved (-' rĕ prûvd) *a.*, selbstgetadelt.

Self-Reproving (-' rĕ prûv ĭng) *a.*, selbstanklagend, selbsttadelnd; *s.*, der Selbstvorwurf, Selbsttadel. *Sh.* K.L.5.I.

Self-Respect (-' rĕ spĕkt) *s.*, die Selbstachtung.

Self-Restrained (-' rĕ strând) *a.*, selbstbeschränkt.

Self-Restraining (-' rĕ strân ĭng) *a.*, selbstbeschränkend.

Self-Restraint (-' rĕ strânt) *s.*, die Selbstbeschränkung, der Selbstzwang.

Self-Righteous (sĕlf' rī tschŭs) *a.*, selbstgerecht.

Self-Righteousness (-' rī tschŭs nŭs) *s.*, die Selbstgerechtigkeit.

Self-Sacrifice (-' săk rĕ fīs) *s.*, das Selbstopfer, die Selbstaufopferung.

Self-Sacrificing (-' săk rĕ fī zĭng) *a.*, selbstaufopfernd.

Self-Same (-' sâm) *a.*, der, die, das nämliche (*v.* Same).

Self-Satisfaction (- săt tĭs făk'schŭn) *s.*, das Selbstvergnügen, die Selbstfreude.

Self-Satisfied (- săt' tĭs fīd) *a.*, selbstbefriedigt, selbstvergnügt.

Self-Satisfying (- săt' tĭs fī ĭng) *a.*, selbstbefriedigend.

Self-Seeker (-' sĕk ŭr) *s.*, der Eigennützige, der Egoist.

Self-Seeking (-' sĕk ĭng) *a.*, eigennützig, egoistisch; *s.*, die Eigennützigkeit.

Self-Slaughter (- slâ' tŭr) *s.*, der Selbstmord, *Sh.* C. 3. IV., H. 1. II.

Self-Sovereignty (-' sŏv ŭr r'n tĕ) *s.*, die Selbstherrschaft, L. 4. I.

Self-Styled (-' stīld) *a.*, selbstbetitelt, selbstbenannt.

Self-Subdued (- sŭb dûd') *a.*, selbstbezwungen; *Sh.* in sich oder durch sich selbst gedemüthigt.

Self-Subsisted (-' sŭb sĭs tĭd) *a.*, selbstständig.

Self-Subversive (-' sŭb vŭr sĭv) *a.*, selbstumstürzend, selbstzerstörend.

Self-Sufficience (*n. g.*), **Self-Sufficiency** (- sŭf fĭsch' ŭn sĕ) *s.*, die Selbstgenügsamkeit; die Selbstbehaglichkeit; das Selbstvertrauen, der Eigendünkel.

Self-Sufficient (- sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, selbstgenügsam, selbstbehaglich; dünkelhaft, von sich selbst eingenommen, eingebildet; anmaßend.

Self-Taught (-' tât) *a.*, selbstgelehrt, autodidaktisch.

Self-Tormenter (-' tŏr mĕn tŭr) *s.*, der Selbstquäler, die Selbstquälerin.

Self-Tormenting (-' tŏr mĕn tĭng) *a.*, selbstquälend.

Self-Unable (-' ŭn â b'l) *a.*, seiner selbst nicht mächtig, *Sh.* W. 3. I.

Self-Uned (-' ŭnd) *a.*, (*Arch.*) in sich selbst vereint.

Self-Upbraiding (-' ŭp brâd ĭng) *a.*, selbstanklagend, selbsttadelnd.

Self-Valuing (-' văl ŭû ĭng) *a.*, sich selbst schätzend.

Self-Victory (-' vĭk tŭr rĕ) *s.*, die Selbstüberwindung (*n. g.*).

Self-Violence (- vī' ŏ lŭns) *s.*, die an sich selbst ausgeübte Gewaltthätigkeit, die Selbstverletzung.

Self-Wildness, *s.*, (*Arch.*) der Eigensinn.

Self-Will (-' ŭĭl) *s.*, der Eigenwille.

Self-Willed (-' ŭĭld) *a.*, eigensinnig.

Self-Wise (-' ŭīz) *a.*, selbstklug, eingebildet.

Self-Worship (-' ŭŭr schĭp) *s.*, die Selbstvergötterung.

Self-Wrong (-' rŏng) *s.*, das gegen sich selbst begangene Unrecht. *Sh.* C. E. 3. II.

Self-Wrought (-' rârt) *a.*, selbstgemacht, durch sich selbst zu Wege gebracht, entstanden; - - cares, selbstgeschaffene Sorgen.

Sellanders, *s. pl.*, *v.* Sellanders.

Seline (sĕl' īn) *s.*, der Nagelfleck, die Nagelblüthe (ein weißer Fleck auf den Nägeln).

Selinum (sĕ lī' nŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milk-Parsley.

Sellon (sĕ' lĕ ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Landrücken, der Rain.

Sell, st. Self; Sells st. Selves (*Scotl.*).

Sell, *s.*, (*Arch.*) der Sattel; der Sitz, der Thron; das Meerschwein (*Northumberl.*); (*prov.*) ein unerwartetes Mißlingen; (*Arch.*) st. Cell, *q. v.* (*Chaucer*). (*Archit.*) *v.* Sill.

Sell (sĕl) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Sold) verkaufen, verhandeln, veräußern, absetzen, versilbern (for, um, at a price, zu einem Preise); (*bildl.*) verkaufen, the soldiers sold their lives dearly, die Soldaten verkauften ihr Leben theuer; verrathen, ...

- one's country, sein Vaterland verrathen; to - publicly, to - by public auction, öffentlich versteigern; to - out, to - off, ausverkaufen, das Lager räumen; (*vulg.*) to - a person a dog, Einen anführen, ihm eine Nase drehen.

Sell, *v. n.*, verkaufen, handeln; sich verkaufen, abgehen, verkauft, these articles will not -, diese Artikel lassen sich nicht verkaufen; to - readily, to - well, sich gut, leicht verkaufen, schnellen Absatz finden; (*Mil.*) to - out (d. h. one's commission), seine Officierstelle verkaufen (in der englischen Armee).

Sellanders | **Sellenders** (sĕl' lĕn dŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke, die Rappe (eine Kniegeschwulst der Pferde).

Sella-Turcica (sĕl' lä tŭr' kė kä) *s.*, (*lat.*, *anat. Term.*) der Türkensattel (die obere Fläche vom Körper des Keilbeines).

Seller (sĕl' lŭr) *s.*, der Verkäufer, der Feilbieter.

Selling (sĕl' lĭng) *ppr.* v. V. Sell, *q. v.*; *s.*, der Verkauf (*v.* Sale); -out, der Ausverkauf; - price, der Verkaufspreis.

Sell, st. Sold (*North.*); *s.*, der Zufall, die Ungewißheit (*Chesh.*).

Selters-Water | sĕl'tŭrz ŭå tŭr | **Seltzer-Water** | sĕl'tsŭr ŭå tŭr | *s.*, das Selterserwasser, das Selzerwasser, der Selzerbrunnen.

Selvage | **Selvedge** (sĕl' vĭdj) *s.*, (*Tuchm.*) die Anschrote, das Sahlband, die Sahlleiste, der Anwurf, die Borte, der Saum; (*S.-A.*) das Tauende, der Stropp.

Selvage | **Selvedge** *v. a.*, einfassen, säumen, borten, verbrämen, mit einem Rande versehen.

Selvaged | **Selvedged** *pp.* v. V. Selvage, Selvedge, *q. v.*

Selves (sĕlvz) *prn.*, (*pl.* von Self, *q. v.*) selbst, sich.

Semaphore (sĕm' å fór) *s.*, der Semaphor, der Zeichenträger, der Fernschreiber (*v.* Telegraph).

Semaphoric | sĕm å fŏr' rĭk | **Semaphorical** | sĕm å fŏr' rė k'l | *a.*, semaphorisch, telegraphisch.

Semaphorically, *adv.*, *v.* Semaphorical.

Sematology (sė må tŏl' ŏ jė) *s.*, die Zeichenlehre (*n. g.*).

Semblable (sĕm' blå b'l) *a.*, (*Arch.*) ähnlich, gleichartig; *s.*, (*Arch.*) das Ebenbild, *Sh.* H. 5. II., T. A. 4. III.

Semblableness (sĕm' blå b'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Semblably (sĕm'blå blė) *adv.* (*Arch.*) *v.* Semblable.

Semblance (sĕm' blŭns) *s.*, die Aehnlichkeit; der Anschein, das Aussehen; die Gestalt, die Form.

Semblant (sĕm' blŭnt) *a.*, (*Arch.*) ähnlich, gleichend; *s.*, die Aehnlichkeit, der Schein.

Semblative (sĕm' blå tĭv) *a.*, (*Arch.*) ähnlich; anständig, passend, *Sh.* T. N. 1. IV.

Semble (sĕm' b'l) *v. a.*, (*Arch.*) nachbilden, durch Nachbildung ähnlich machen.

Seme (sė må') *a.*, (*hrld. Term.*) bestreuet (von dem Felde eines Schildes, welches wie mit Sternen bestreuet ist).

Semecarpus (sė mė kär' pŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marking-Nut.

Semeiological (sė mi ŏ lŏd' jė k'l) *a.*, die Semiologie, Krankheitszeichenlehre betreffend.

Semeiotic (sė mė ŏt' tĭk) *a.*, *v.* Semeiological.

Semeiotics | sė mė ŏt' tĭks | **Semeiology** | sė mė ŏl' ŏ jė | **Semeiotica** | sė mė ŏt' tė kå | *s. pl.*, (*med. Term.*) die Semiotik, die Zeichenlehre (*v.* d. j. ü. Symptomatology).

Semen (sė' mĕn) *s.*, (*lat.*) der Same, Samen.

Semester (sė mĕs' tŭr) *s.*, das Semester, die Zeit von 6 Monaten.

Semi (sĕm' mė) (*lat. Präf.*) halb (nur in Zusammens.).

Semi-Acidified (- - ås sĭd' ė fid) *a.*, (*chem. Term.*) halbgesäuert.

Semi-Adherent (- - åd hėr' rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) halbangewachsen.

Semi-Amplexicaul (sĕm' mė åm plĕk' sė kål) *a.*, (*bot. Term.*) halbstengelumfassend.

Semi-Annual (- - ån' ėŭ ål) *a.*, halbjährlich.

Semi-Annually (- - ån' ėŭ ål lė) *adv.*, halbjährlich, alle halbe Jahre.

Semi-Annular (- - ån' ėŭ lŭr) *a.*, halbrund.

Semi-Aperture (- - åp' pŭr tschŭr) *s.*, die Halböffnung.

Semi-Arian (- - år' rė ŭn) *a.*, semi-arianisch.

Semi-Arianism (- - år' rė å nĭz'm) *s.*, die Lehre der Halbarianer.

Semi-Arians (- - år' rė ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Semiarianer, Halbarianer.

Semi-Barbarian (- - bår bår' rė ŭn) *a.*, halb barbarisch.

Semi-Barbarous (- - bår' bå rŭs) *a.*, *v.* Semi-Barbarian.

Semi-Bifidate | - - bĭf' fė dåt | **Semi-Bifidated** | - - bĭf' fė då tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) halbzweispaltig, halbgespalten.

Semi-Breve | **Semibreve** (sĕm' ė brėv) *s.*, (*Mus.*) die ganze Note, der ganze Tact.

Semi-Calcined (- - kål' sĭnd) *a.*, (*chem. Term.*) halb verkalkt.

Semi-Capsula | - - kåp' sŭ lå | **Semi-Capsule** | - ' - kåp s'l | *s.*, (*bot. Term.*) die Halbkapsel (ein Samenbehältniß, in dem der Samen auf dem Rücken zur Hälfte, oder kaum so tief, mit einer eignen Bedeckung frei umkleidet ist).

Semi-Castrate (- - kås' tråt) *v. a.*, halb kastriren, verschneiden.

Semi-Castration (- - kås trå' schŭn) *s.*, die Halbcastration, die Entfernung nur eines Hoden.

Semi-Chaotic (- - kå ŏt' tĭk) *a.*, halb chaotisch.

Semi-Chorus (- - kór' rŭs) *s.*, das Halbchor.

Semi-Christianized (- - krĭs' tschŭn īzd) *a.*, halb zum Christen gemacht.

Semicircle (sĕm' mė sŭr k'l) *s.*, der Halbkreis.

Semicircled (*Sh.* W. T. 3. III.; *n. v. g.*) | sĕm' mė sŭr k'ld | **Semicircular** | - - sŭr' kėŭ lŭr | *a.*, halbkreisförmig; (*anat. Term.*) - canals, Bogengänge des Labyrinths (im Ohr); (*Archit.*) - vault, das Halbkreisgewölbe.

Semicolon (sĕm' mė kŏ lŏn) *s.*, (*Gr.*) das Semikolon, der Strichpunkt (;).

Semi-Column (- ' - kŏl lŭm) *s.*, die Halbsäule.

Semi-Columnar (- - kŏ lŭm' nŭr) *a.*, halbsäulenartig.

Semi-Compact (- - kŏm' påkt) *a.*, halb dicht, unvollkommen gehärtet.

Semicon (sĕm' mė kŏn) *s.*, (*Mus.*) ein ehem. harfenähnliches Instrument mit fünf Saiten.

Semicope (sĕm' mė kŏp) *s.*, (*Arch.*) ein kurzer Mantel (*Chaucer*).

Semi-Cordate | - - kŏr' dĕt | **Semi-Cordated** | - - kŏr då' tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) halb herzförmig.

Semi-Crustaceous (- - krŭs tå' schŭs) *a.*, halb gelenkschalig.

Semi-Crystalline (- - krĭs' t'l lĭn) *a.*, halb krystallisirt.

Semicubical-Parabola (sĕm mė kėŭ' bė k'l på råb' bŏ lå) *s.*, (*Math.*) eine Parabel der zweiten Ordnung, die Evolute der gewöhnlichen Parabel.

Semicupium (sĕm mė kėŭ' pė ŭm) *s.*, (*lat.*) das Halbbad, das Hüftbad.

Semi-Cylindric | - - sė lĭn' drĭk | **Semi-Cylindrical** | - - sė lĭn' drė k'l | *a.*, halbcylindrisch; (*bot. Term.*) halbwalzig, halbstielrund.

Semi-Deistical (- - dė ĭs' tė k'l) *a.*, halbdeistisch.

Semi-Demiquaver, *s.*, (*Mus.*) *v.* Demi-Semiquaver.

Semi-Diameter (- - dī åm' mė tŭr) *s.*, der halbe Durchmesser, der Halbmesser, der Radius.

Semi-Diapason (- - dī å på' z'n) *s.*, (*Mus.*) die unvollkommene (verminderte, falsche) Octave.

Semi-Diapente (- - dī å pĕn' tė) *s.*, (*Mus.*) die verminderte Quinte.

Semi-Diaphaneity (sĕm'mė dī å få nė'ė tė) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit (*v.* d. j. ü. Translucency).

Semi-Diaphanous (- - dī ăf'få nŭs) *a.*, halbdurchsichtig (*v.* d. j. ü. Translucent).

Semi-Diatesseron (- - dī å tĕs' sė rŏn) *s.*, (*Mus.*) die verminderte Quarte.

Semi-Ditone | -' - dī tŏn
Semi-Ditono | - - dī' tŏ nŏ | *s.*, (*Mus.*) die kleine Terz.

Semi-Double (-' - dŭb' b'l) *s.*, (*kath. Rel.*) das Mittelfest; *a.*, (*bot. Term.*) halbgefüllt.

Semi-Fistular (- - fĭs' tschŭ lŭr) *a.*, halbröhrenförmig.

Semi-Floret | -' - flŏr rĕt
Semi-Floscule | -' - flŏs kėŭl | *s.*, (*arch. Bot.*) die Halbblume.

Semifloscuious (sĕm mė flŏs'kėŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) bandblüthig, zungenblüthig, geschweift (auch Semifloscular).

Semi-Fluid (- - flŭ' ĭd) *a.*, halbflüssig.

Semi-Formed (-' - fŏrmd) *a.*, halb oder unvollkommen geformt, gebildet.

Semi-Globular (- - glŏb' ėŭ lŭr) *a.*, (bes. *bot. Term.*) halbkugelig.

Semi-Horal (- - hŏr' r'l) *a.*, halbstündlich.

Semi-Indurated (- - ĭn' dŭ rå tĭd) *a.*, halb oder unvollkommen gehärtet.

Semi-Lapidified (- - lå pĭd' ė fīd) *a.*, halb oder unvollkommen versteinert.

Semi-Lenticular (- - lĕn tĭk' ėŭ lŭr) *a.*, halb oder unvollkommen linsenförmig oder convex.

Semilunar | sĕm mė lŭ' nŭr
Semilunary | sĕm mė lŭ'nŭr rė | *a.*, halbmondförmig; (*anat. Term.*) - ganglia, Geflechte in der Bauchhöhle (die größten Nervenknoten des ganzen Körpers); - valves, halbmondförmige Klappen.

Semi-Membranose-Muscle (- - mĕm'brå nŏs mŭs's'l) *s.*, (*Anat.*) der halbhäutige Muskel.

Semi-Menstrual (- - mĕn' strŭ ŭl) *a.*, halbmonatlich.

Semi-Metal (-' - mĕt t'l) *s.*, das Halbmetall.

Semi-Metallic (- - mė tål' lĭk) *a.*, halbmetallisch.

Semi-Minim (-' - mĭn nĭm) *s.*, (*Mus.*) die Hälfte einer halben Tactnote, die halbe Viertelnote.

Semi-Monthly (- - mŭnth' lė) *a.*, halbmonatlich.

Seminal (sĕm' mė n'l) *a.*, zum Samen gehörig, Samen...; in Samen enthalten; ursprünglich; - leaf (seed-leaf), das Samenblatt.

Seminal, *s.*, der ursprüngliche Zustand, die Ursprünglichkeit (*n. g.*).

Seminality (sĕm mė năl'ė tė) *s.*, die Samenkraft (*n. g.*).

Seminarist (sĕm' mė nå rĭst) *s.*, der Seminarist, der Schüler, der Zögling eines Seminars; (*kath. Rel.*) der Alumnus.

Seminarize (sĕm' mė nå rīz) *v. a.*, (*Arch.*) säen, pflanzen.

Seminary (sĕm' mė nå rė) *s.*, (*lat.*) die Pflanzschule (*n. g.*, *v.* d. j. ü. Nursery); der ursprüngliche Zustand (*n. g.*); der Ursprung, der Same (*n. g.*), das Seminar, das Seminarium, die Lehr- oder Bildungsanstalt, Vorbereitungsanstalt; der Seminarist, der Schüler eines Seminars, der Alumnist (Seminarist, Seminary-Priest; *B. Jonson*).

Seminary, *a.*, den Samen betreffend, ihm angehörig, Samen...; (*anat. Term.*) - vessels, die Samengefäße.

Seminate (sĕm' mė nåt) *v. a.*, säen, besäen, besamen; (*bildl.*) verbreiten, verstreuen (*v.* d. ü. Disseminate).

Semination (sĕm mė nå' schŭn) *s.*, das Säen; die Besamung; (*bot. Term.*) das Aussäen von Pflanzen, das von diesen selbst ausgeht; (*Phys.*) die Samenergießung.

Semined (sĕm' ĭnd) *a.*, (*Arch.*) besäet, übersäet.

Semi-Nervous-Muscle (- - nŭr vŭs mŭs' s'l) *s.*, (*anat. Term.*) der halbflechsige Muskel.

Seminiferous (sĕm mė nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Samen tragend, Samen erzeugend; (*anat. Term.*) - ducts, Samenröhrchen.

Seminific | sĕm mė nĭf' fĭk
Seminifical | sĕm mė nĭf' fė k'l | *a.*, samenerzeugend, befruchtend.

Seminification (sĕm mė nĭf fė kå' schŭn) *s.*, die Besamung, die Befruchtung.

Semi-Official (- - ŏf fĭsch' ăl) *a.*, halbamtlich.

Semiological (sĕm mė ŏ lŏd' jė k'l) *a.*, die Krankheitszeichenlehre betreffend.

Semiology (sĕm mė ŏl' ŏ jė) *s.*, (*Med.*) die Semiologie, die Krankheitszeichenlehre (*v.* d. j. ü. Symptomatology).

Semi-Opaque | - - ŏ påk'
Semi-Opacous | - - ŏ på' kŭs | *a.*, halbdunkel, halbundurchsichtig.

Semi-Opal (-' - ŏ p'l) *s.*, (*Min.*) der Halb-Opal.

Semi-Orbicular (- - ŏr bĭk' ėŭ lŭr) *a.*, halbkreisrund.

Semi-Ordinate (- - ŏr' dė nĕt) *s.*, (*geom. Term.*) die halbe Ordinate, (gew.) die Ordinate (*v.* Ordinate).

Semi-Osseous (- - ŏs' sė ŭs) *a.*, halb oder unvollkommen knochenhart.

Semiotic (sĕm mė ŏt' tĭk) *a.*, *v.* Semiological.

Semi-Ovate (- - ŏ'våt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) halbeirund.

Semi-Oxygenated | - - ŏks' ĭd jė nå tĭd
Semi-Oxygenized | - - ŏks' ĭd jė nīzd | *a.*, (*chem. Term.*) halb oder theilweise mit Sauerstoff verbunden.

Semi-Palmate | - - pål' måt
Semi-Palmated | - - pål' må tĭd | *a.*, (*zool. Term.*) halbe Schwimmfüße (an denen die Zehen nur zur Hälfte durch die Schwimmhaut verbunden sind) habend.

Semiped (sĕm' mė pĕd) *s.*, (*Metr.*) der halbe Fuß.

Semipedal (sĕm mė pė' d'l; sė mĭp' pė d'l) *a.*, halbfüßig.

Semi-Pelagian (- - pė lå' jė ăn) *a.*, halb pelagianisch (*v.* d. f. W.).

Semi-Pelagians, *s. pl.*, (*Krchg.*) Semipelagianer (Ketzer des 5ten Jahrhunderts).

Semi-Pelagianism (- - pė lå'jė å nĭz'm) *s.*, der Semipelagianismus.

Semi-Pellucid | - - pĕl lŭ' sĭd
Semi-Perspicuous | - - pŭr spĭk' ėŭ ŭs | *a.*, halbdurchsichtig oder durchschimmernd.

Semi-Pellucidity (- - pĕl lŭ sĭd' dė tė) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit.

Semi-Phlogisticated (- - flŏ jĭs' tė kå tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) halb oder unvollkommen phlogistisirt (*n. v. g.*).

Semi-Primigenous (- - prī mĭd' jė nŭs) *a.*, (*geol. Term.*) der zwischen Ur- und Secundärgebirge befindlichen Schicht angehörig.

Semi-Proof (-' - prŭf) *s.*, der halbe Beweis, der auf einem einzelnen Zeugnisse beruhende Beweis (*w. g.*).

Semi-Protolite (-' - prŏ' tŏ līt) *s.*, (*Geol.*) der Semiprotolit (richtiger Hemiprotolite).

Semi-Quadrate | -' - kwŏd' rĕt
Semi-Quartile | -' - kwår' tĭl | *s.*, (*Astr.*) der halbgevierte Schein.

Semi-Quaver (-' - kwå vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Sechzehnteilnote, das Sechzehntel.

Semi-Quaver, *v. a.*, in Sechzehnteln singen, vortragen x.

Semi-Quintile (-' - kwĭn tĭl) *s.*, (*Astr.*) der halbgefünfte Schein.

Semi-Refinement (-' - rė fīn mĕnt) *s.*, die Halbbildung.

Semi-Reflecting-Circle (-' - rė flĕk' tĭng sŭr k'l) *s.*, ein sogen. halber Spiegelkreis (bes. zum nautischen Gebrauche).

Semi-Savage (-' - săv vĭdj) *a.*, halbwild; *s.*, der Halbwilde.

Semi-Sextile (-' - sĕks tĭl) *s.*, (*Astr.*) der halbgesechste Schein, der Semisextilschein.

Semi-Spheric | -' - sfĕr rĭk
Semi-Spherical | - - sfĕr' rė k'l | *a.*, halbkugelförmig, halbkugelrund.

Semi-Spheroidal (- - sfė roi' d'l) *a.*, halbsphäroidisch, einer halben Sphäroide ähnlich.

Semi-Striated (- - strī' å tĭd) *a.*, (*Conch.*) halbgestreift, halbgefurcht.

Semitar, *s.*, *v.* Cimeter.

Semitendinose-Muscle (sĕm mė tĕn' dė nŏs mŭs's'l) *s.*, *v.* Semi-Membranose-Muscle.

Semitertian (sĕm mē tŭr′schŭn) *a.*, (*med. Term.*) täglich zum zweiten, dritten Male wiederkehrend.

Semitertian, *s.*, (*Med.*) das zwei- oder dreimal des Tages wiederkehrende Fieber, Hemitritäus.

Semitic (sē mĭt′ ĭk) *a.*, semitisch; - languages, semitische Sprachen.

Semitone (sĕm′ mō tōn) *s.*, der halbe Ton, Halbton.

Semitonic (sĕm mē tŏn′ĭk) *a.*, zu einem Halbton gehörig, aus einem Halbtone bestehend, halbschreitig, chromatisch.

Semi-Transept (- - trăn′ sĕpt) *s.*, der halbe Kreuzflügel in Kirchen (*v.* Transept).

Semi-Transparency (- - trăn spâr′ r′n sē) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit, unvollkommene Durchsichtigkeit.

Semi-Transparent (- - trăn spâr′ rŭnt) *a.*, halb oder unvollkommen durchsichtig.

Semi-Valved (-′ - vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) halbklappig.

Semi-Verticillate (- - vŭr tē sĭl′ lōt) *a.*, (*bot. Term.*) halbquirlig, halbwirbelig (*v.* Verticillate).

Semi-Vitreous (- - vĭt′ rē ŭs) *a.*, halbglasig, unvollkommen krystallisch.

Semi-Vitrification (- - vĭt rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die halbe oder unvollkommene Verglasung; die unvollkommen verglaste Substanz.

Semi-Vitrified (- - vĭt′ rē fīd) *a.*, halb oder unvollkommen verglast.

Semi-Vocal (- - vō′ k′l) *a.*, halbvokalisch, zu einem Halblaute gehörig, Halblaut...

Semi-Vowel (-′ - vou ĭl) *s.*, (*Gr.*) der Halblauter, der Halbvokal.

Semi-Weekly (- - ŭēk′ lē) *a.* u. *adv.*, halbwöchentlich.

Semones (sĕm′ō nēz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Genien, Dämone, welchen die Römer die Sorge und Aufsicht über menschliche Verrichtungen &c. zuschrieben.

Sempervirent (sĕm pŭr vīr′ rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) immergrün.

Sempervive | sĕm′ pŭr vīv | *s.*, (*Bot.*) die Hauswurz, das Hauslaub,
Sempervivum | sĕm pŭr vī′ vŭm | Hauslauch (*v.* Houseleek, Sengreen).

Sempiternal (sĕm pē tŭr′ n′l) *a.*, immerwährend, nie endend, ewig.

Sempiternity (sĕm pē tŭr′ nē tē) *s.*, die immerwährende Dauer, die Ewigkeit.

Sempster (sĕm′ stŭr) *s.*, der Näher (*v.* Seamster; *n. g.*); die Näherin (*Hall*; *n. g.*).

Sempstress (sĕm′strŭs) *s.*, die Näherin (*v.* Seamstress).

Sempstressy | (sĕm′ strŭs sē) *s.*, die Näherei (*n. v. g.*).
Semstressy |

Semuncia (sē mŭn′ sē ā) *s.*, ein römisches Gewicht (= $^1/_{24}$ As).

Sen (sĕn) ſt. Since, seit, seitdem (*North.*); ſt. Self, z. B. mysen, ich selbst (*North.*).

Sena, *s.*, *v.* Senna.

Senary (sĕn′ ā rē) *a.*, aus sechs Theilen oder Gliedern bestehend, zur Zahl sechs gehörig, sechs enthaltend, gesechst; - number, die Zahl sechs.

Senate (sĕn′nēt) *s.*, der Senat, der Rath, die Rathsversammlung; - house, das Rathhaus.

Senator (sĕn′ nā tŭr) *s.*, der Senator, der Rathsherr; der Staatsmann; (*bibl.*) der Richter.

Senatorial | sĕn nā tōr′ rē ŭl | *a.*, senatorisch, rathsherrlich; zur Wahl eines
Senatorian | sĕn nā tōr′ rē ŭn | Senators berechtigt (*Am.*).

Senatorially, *adv.*, *v.* Senatorial.

Senatorship (sĕn′ nā tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Senators.

Send (sĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Sent) senden, schicken; übersenden, zuschicken; absenden, abordnen; (*bildl.*) verleihen, gewähren, schenken, z. B. may heaven - thee good fortune, möge der Himmel dir beistehen, *Sh.* W. 3. IV.; God - him a speedy release! möge der liebe Gott ihn baldigst erlösen! verbreiten, fortpflanzen, z. B. a trumpet - s the voice much further, ein Sprachrohr pflanzt die Stimme viel weiter fort; werfen, schießen, fliegen lassen, to - a stone through the window, einen Stein durch das Fenster werfen, to - a ball with a bat, einen Ball zuschlagen; anbieten, vorlegen, z. B. shall I - you a leg or piece of the breast? soll ich Ihnen einen Schenkel oder ein Stück von der Brust vorlegen? (*Sprichw.*) to - coals to Newcastle, Eulen nach Athen, Wasser in die Elbe tragen; to - one's love, one's kind remembrances to a person, Einen grüßen lassen; (*vulg.*) to - a person a packing, Einen fortjagen, aus dem Dienste jagen; (*vulg.*) to - a person off with a flee in his ear, Einem derbe den Text lesen, ihm den Kopf kämmen, tüchtig Bescheid geben; (*vulg. cant*) - it in to him! gerbe ihn tüchtig durch! decke ihn ordentlich zu! - it well in! schlage es mit aller Gewalt ein! to - greeting, (bei königlichen und gerichtlichen Erlassungen) einen Gruß entbieten, *Sh.* A.C.5.II.; to - word, wissen, sagen lassen, zu wissen thun; to - a message, eine (mündliche) Bestellung machen lassen; to - on errands (zuw. of), messages, ausschicken um Botschaften, Bestellungen zu verrichten; to - a person to prison, Einen verhaften lassen, in's Gefängniß stecken; to - abroad, hinaus, in's Ausland schicken; to - away, wegschicken, abfertigen, aus dem Dienste schicken; to - back, zurückschicken, zurücksenden; to - forth, hervorbringen, zu Tage fördern, von sich geben, auswerfen; austreiben; to - in, hineinschicken, auftragen lassen; to - in (up) one's name, sich melden, anmelden lassen; to - off, absenden, wegschicken, verschicken, versenden, expediren; (*vulg.*) to - a person off about his business, Einem den Rest geben, ihn ohne Weiteres fortweisen, einen kurzen Prozeß mit Einem machen; to - out, herausschicken; (*bildl.*) verbreiten, von sich geben; to - round, umherschicken, circuliren lassen (the bottle, die Flasche), to - upon, zuschicken, zufügen (Einem), über Einen kommen lassen; heimsuchen.

Send, *v. n.*, senden, schicken; ausschicken; (*S.-A.*) stampfen (eigentl. Sond); God - she be well! Gott gäbe, daß sie sich wohl befinde! to - for a person or thing, eine Person oder Sache holen lassen, Einen bestellen, beschicken, he sent for me to Town, er ließ mich nach London kommen; the goods are - for, but they have not yet arrived, die Waaren sind bestellt, sie sind aber noch nicht angekommen; if you want me, - in to me, wenn Sie meiner bedürfen, lassen Sie es mich wissen; he will come without -ing for, er wird ungerufen kommen, man braucht ihn nicht holen zu lassen.

Sendal | (sĕn′ d′l) *s.*, (*arch. Waarenk.*) ein leichtes, damastartig geblümtes Zeug von
Cendal | feinem Kammgarn (*Chaucer*).

Sender (sĕnd′ ŭr) *s.*, der, die Schickende, der Absender.

Sending (sĕnd′ ĭng) *ppr.* v. V. Send, *q. v.*; *s.*, das Senden; die Absendung; das von Gott Verliehene, die Gabe, *Sh.* M. D. 2. I.

Sene, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* See; - fish (*v.* Sea-Unicorn).

Senecio (sē nē′ schē ō) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (*v.* Groundsel, Ragwort, Bird's-Tongue).

Senega | sĕn′ ē gā | *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume,
Seneka | sĕn′ ē kā | die Senegapflanze, Klapperschlangen-
Seneca | | wurzel (auch Rattlesnake-Root; Polygala senega).

Senegal (sĕn′ē gŭl) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Senegalgummi.

Senegine (sĕn′ ē jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Senegin (der eigenthümliche, kratzende Bestandtheil der Senegawurzel), die Polygalasäure, das Polygalin, Isolusin.

Senescence (sē nĕs′ sŭns) *s.*, das Altern, Altwerden, die Veraltung, das Veralten.

Seneschal (sĕn′ ē schŭl) *s.*, der Seneschall, der Landrichter, Landvogt; der Haushofmeister (*v.* Steward).

Seneschalship (sĕn′ ē schŭl schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Seneschalls.

Seng (sĕng) *s.*, der Schutz, das Obdach; der Schatten (*Yorksh.*).

Sengles (sĕng' gl'z) *s. pl.*, (*Arch.*) die Klauen eines Falken.

Sengreen (sĕng' grēn) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hauswurz, das gemeine Hauslaub, der Hauslauch, Dachlauch, das Donnerbartkraut, Wunderbarkraut (*v.* Houseleek; Sempervivum tectorum).

Senile (sē' nīl) *a.*, zum hohen Alter gehörig, dem hohen Alter eigen, hochbejahrt, greisig.

Senility (sē nĭl' lē tē) *s.*, das hohe Alter, Greisenalter.

Senior (sē' nē ŭr) *a.*, älter (bes. im Amte). - fellow, das ältere Mitglied einer Gesellschaft; - officers, Veteran-Officiere; - warden, der erste Aufseher (in den Freimaurerlogen).

Senior, *s.*, der Aeltere (dem Alter nach; bes.) der Aelteste (im Amte); der bejahrte Mann, der Greis (*n.v.g.*); (*Hdlsspr.*) our -, unser Chef (der ältere Theilhaber gleichen Namens); Mr. B. -, der ältere Herr B., Herr B. senior.

Seniority (sē nē ŏr' rē tē) *s.*, das höhere Alter; das Senioritat, die Altersfolge, die Aeltestenwürde, das Aeltestenrecht; (*Rchtsspr.*) die Successionsordnung; das Amtsalter, Dienstalter.

Seniory (sē' nē ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Seniority, *Sh.* R. III. 4. IV.

Senna (sĕn' nă) *s.*, (*Bot.*) die Samen-Cassia (Cassia senna); (*pharm. Bot.*) - leaves, Sennesblätter.

Sennet (sĕn' nĭt) *s.*, (*arch. Mus.*) das Zinkhornstückchen; das Signal mit dem Zinkhorn, das Zwischenspiel auf demselben.

Sennight (sĕn' nīt) *s.*, (*abbr.* von Sevennight) die Woche, acht Tage; this day -, heute vor acht Tagen; heute über acht Tage.

Sennit (sĕn' nĭt) *s.*, (*S.-A.*) der Platting (auch Foxes; plattes Tauwerk, welches von Kabelgarning geflochten wird); chafed -, das Tausendbein, der gespickte Platting.

Senocular (sē nŏk' kū lŭr) *a.*, sechsäugig.

Senoys (sē' noiz) *s. p.* u. *pl.*, die Sanesen (Bewohner von Siena in Italien). *Sh.* A. W. 1. II.

Sens, *adv.*, (*Arch.*) st. Since, *q. v.* (*Spenser*).

Sensate | sĕn' sāt | *a.*, durch die Sinne empfunden
Sensated | sĕn' sā tĭd | (*n. g.*).

Sensation (sĕn sā' schŭn) *s.*, das Empfindungsvermögen, die (sinnliche) Empfindung, das Gefühl; das Aufsehen, der Eindruck, die Sensation, to make a -, Furore machen, Aufsehen erregen.

Sense (sĕns) *s.*, der Sinn, die Empfindung, die Empfänglichkeit (of, für); die Vernunft, der Verstand; der Begriff; der Sinn, die Bedeutung (of a word, of a passage, eines Wortes, einer Stelle); die Meinung, der Sinn; das Gefühl, das Bewußtsein; das Vorgefühl, die Ahnung, *Sh.* O. 3. III.; die Empfindsamkeit, Reizbarkeit; the five -s, die fünf Sinne; common -, der gemeine Menschenverstand; good -, gesunder Menschenverstand; a man of -, ein verständiger Mann; *Sh.* a woman of quick -, eine Frau von behendem Witz, Tr. Cr. 4. V.; to be out of one's -s, außer sich, verrückt, rasend werden, (*vulg.*) überschnappen; to lose one's -s, verrückt werden; den Kopf verlieren; albern, unsinnig handeln, reden ꝛc.; to speak -, vernünftig reden; to have a just - of a thing, eine Sache recht einsehen, den rechten Begriff davon haben; (*Parl.*) to take the - of the house, die Meinung des Parlaments durch Abstimmung erfahren; *Sh.* your - pursues not mine, ihr versteht mich nicht, ihr begreift den rechten Sinn meiner Worte nicht, M. M. 2. IV.; to be beat out of his -s, verblüfft werden; take the - of my innocence, nimm meine Worte von der unschuldigen Seite, M. D. 2. III.

Sense, *v. a.*, verstehen, begreifen (*West.*).

Sensed (sĕnst) *a.*, (*Arch.*) durch die Sinne empfunden.

Senseful (sĕns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) vernünftig, verständig.

Senseless (sĕns' lĕs) *a.*, sinnlos, besinnungslos, leblos; sinnlos, unvernünftig, unverständig, ungereimt, dumm; gefühllos, unempfindlich, unempfänglich (of, für), stumpfsinnig; unbewußt.

Senselessly (sĕns' lĕs lē) *adv.*, *v.* Senseless.

Senselessness (sĕns' lĕs nĕs) *s.*, die Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; die Unvernunft, Unverständigkeit, Ungereimtheit, Dummheit.

Sensibility (sĕn sē bĭl' lē tē) *s.*, die Empfindbarkeit, das Empfindungsvermögen; die Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, die Empfänglichkeit, das zarte, feine, lebhafte Gefühl, das Zartgefühl; die Empfindelei; (*Phys.*) die Empfindlichkeit (of a balance or of a thermometer, einer Wage oder eines Thermometers).

Sensible (sĕn' sē b'l) *a.*, empfindbar, fühlbar, merkbar, bemerkbar, durch die Sinne vernehmbar, wahrnehmbar, sensibel; durch die Sinne empfindend, empfindlich; Empfindungen verursachend, daher: schmerzhaft; reizbar, empfindlich (side, Seite); empfindsam, empfänglich, gefühlvoll; verständig, vernünftig, klug, gescheit; (*Phys.*) empfindlich; to be - of, Gefühl für etwas haben, empfänglich sein für.... gerührt sein von...., fühlen, erkennen, merken, wahrnehmen, sehen, begreifen; wissen; überzeugt sein; air is - to the touch, die Luft wirkt auf das Gefühl, das Gefühl erkennt sie; to make a person - of a thing, Einem etwas bemerklich machen; - horizon (*v.* unter Horizon); (*Mus.*) - note, die große Septime.

Sensible, *s.*, die Empfindung (*Milton*, *w. g.*); Alles, was empfunden werden kann; (*Mus.*) *v.* Sensible-note, unter Sensible, *a.*

Sensibleness (sĕn' sē b'l nĕs) *s.*, die Empfindbarkeit, die Fühlbarkeit; die Empfindlichkeit (of the eye, des Auges); die Empfänglichkeit, das Gefühl, die schmerzliche Empfindung, der Schmerz; die Vernünftigkeit, das Verständige, Vernünftige, der Sinn, die Klugheit.

Sensibly (sĕn' sē blē) *adv.*, *v.* Sensible, *a.*

Sensiferous | sĕn sĭf' fŭr rŭs | *a.*, Empfindung, Gefühl
Sensific | sĕn sĭf' fĭk | verursachend, erregend.

Sensitive (sĕn' sē tĭv) *a.*, in die Sinne fallend, sinnlich, die Sinne betreffend; fühlbar, merklich; sinnlicher Empfindungen fähig, empfindungsfähig, empfindsam, empfindlich; - appetite, die sinnliche Begierde; - faculty, das Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit; - love, die sinnliche Liebe; - soul, die empfindungsfähige Seele.

Sensitive-Fern (-'- - fĕrn) *s.*, (*Bot.*) der Fühlfarrn (Onoclea sensibilis).

Sensitively (sĕn' sē tĭv lē) *adv.*, *v.* Sensitive.

Sensitiveness (sĕn' sē tĭv nĕs) *s.*, die Sinnlichkeit, die Empfindungsfähigkeit, das Empfindungsvermögen, die Empfindsamkeit, die Empfindlichkeit.

Sensitive-Plant (-'- - plănt) *s.*, (*Bot.*) die Sensitive, die schamhafte Sinnpflanze, die Fühlpflanze, das Noli-me-tangere (Mimosa pudica).

Sensorial (sĕn sōr' rē ŭl) *a.*, das Sensorium betreffend, dazu gehörig, Sinnes...

Sensorium | sĕn sōr' rē ŭm | *s.*, das Sensorium, das
Sensory | sĕn' sō rē | Sinnes- oder Empfindungswerkzeug, der Empfindungssitz (im Gehirn).

Sensual (sĕn' schū ŭl) *a.*, sinnlich (die Sinne betreffend); sinnenlüstig, fleischlich, wollüstig. - appetite, die sinnliche Begierde, - love, sinnliche Liebe ꝛc.

Sensualism (sĕn' schū ŭl ĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Sensualismus (diejenige philosophische Ansicht, welche behauptet, daß alle unsere Kenntniß nur aus der Erfahrung stamme); *v.* Sensuality.

Sensualist (sĕn' schū ŭl lĭst) *s.*, der sinnliche Mensch, der Sinnenmensch, der Wollüstling; (*Phil.*) der Sensualist, der Sinnlichkeitsverfechter.

Sensuality | sĕn schū ăl' ē tē | *s.*, die Sinnlichkeit,
Sensualness | sĕn' schū ŭl nĕs | die Sensualität.

Sensualization (sĕn schū ăl lē zā' schŭn) *s.*, das Sinnlichmachen, das Versinnlichen; das Versinnlichtsein.

Sensualize (sĕn'schû ŭl līz) *v. a.*, sinnlich machen, versinnlichen; zur Sinnlichkeit reizen, sich der Sinnlichkeit hingeben (- one's self).

Sensualized, *pp.* d. V. Sensualize, *q. v.*

Sensualizing, *ppr.* d. V. Sensualize, *q. v.*

Sensually (sĕn'schû ŭl lė) *adv.*, auf eine sinnliche Art und Weise.

Sensuous (sĕn'schû ŭs) *a.*, auf die Sinne wirkend, die Sinne rührend; leidenschaftlich, zärtlich, rührend (*n. v. g.*).

Sent (sĕnt) *imp.u.pp.*d.V.Send, *q.v.; v.*Scent, *v.a.u.s.*

Sentence (sĕn'tĕns) *s.*, der Rechtsspruch, Rechtsausspruch, Richterspruch, das Urtheil, Urtel, der Bescheid, die (gerichtliche, schiedsrichterliche) Entscheidung; die Sentenz, der Denk-, Sinn-, Kern-, Lehr-, Sittenspruch; (*Gr.*) der Satz, die Periode; -s, gewisse Gesänge beim Gottesdienste (der anglikanischen Kirche); (*Mus.*) der Zwischensatz; to give (pass, pronounce) - upon a person, über Einen ein Urtheil sprechen; - of death, das Todesurtheil; (*bibl.*) a dark -, ein dunkler (nicht leicht faßlich, schwer zu verstehender) Ausspruch (*Dan.* 8.).

Sentence, *v. a.*, das oder ein Urtheil fällen, aussprechen (a person, über Einen), verurtheilen (to, zu); (*bildl.*) verdammen; in kurzen, bündigen, kräftigen Sätzen ausdrücken, vortragen.

Sentenced, *pp.* d. V. Sentence, *q. v.*

Sentencer (sĕn'tĕn sŭr) *s.*, Einer, der ein Urtheil spricht, ausspricht (*v.* Sentence, *v. a.*).

Sentencing, *ppr.* d. V. Sentence, *q. v.*

Sentential (sĕn tĕn'schŭl) *a.*, Sentenzen, Denksprüche enthaltend; (*Gr.*) einen Satz, eine Periode betreffend; - construction, die Satzbildung.

Sententiaries (sĕn tĕn'schė ŭr rīz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sententionarier (Scholastiker des 12ten Jahrhunderts, welche Anhänger des Petrus Lombardus waren).

Sententiosity (sĕn tĕn schė ŏs'sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sententiousness.

Sententious (sĕn tĕn'schŭs) *a.*, spruchreich, gedankenreich (im Reden, *Sh.* A. L. 5. IV.), lehrreich, sentenzenreich, scharfsinnig; kurz, bündig, gedrungen ausgedrückt (*v.* Sentential); st. Sentences, *Sh.* R. J. 2. IV.

Sententiously, *adv.*, *v.* Sententious.

Sententiousness (sĕn tĕn'schŭs nŭs) *s.*, das Spruchreiche; die Bündigkeit, Gedrungenheit (of style, des Styls); die Gedankenfülle.

Sentery, *s.*, *v.* Sentry; Sentinel.

Sentient (sĕn'schė ŭnt; sĕn'schŭnt) *a.*, empfindend, empfindungsfähig, Empfindungsvermögen habend.

Sentient, *s.*, (*Arch.*) das empfindende Wesen.

Sentiment (sĕn'tė m'nt) *s.*, die Empfindung, das Gefühl (der Sinn für etwas); die Empfindsamkeit; die Meinung, die Denkart, die Gesinnung; (*Rhet.*) der Gedanke; a man of -, ein zartfühlender Mann. (Mit Hülfe des Empfindungsvermögens - sensations - fühlen, und mit Hülfe des Vorstellungs- und Begriffsvermögens - ideas - denken wir. Sentiment [vom lat. Sentire] ist genau genommen ein Urtheil, welches Vorstellung betrifft. Sentiments beziehen sich also auf äußere, und opinions [vom lat. Opinari, meinen] auf innere Wahrnehmungen. Ueber Gegenstände des Gefühls, des Geschmacks, so wie sinnlicher Wahrnehmungen überh. haben wir sentiments; über Gegenstände der Wissenschaft, so wie metaphysische Abstractionen haben wir opinions. Daher spricht man von den sentiments des Herzens und von den opinions des Geistes; *Taylor*).

Sentimental (sĕn tė mĕn't'l) *a.*, sentimental, empfindsam, gefühlvoll, empfindungsvoll, empfänglich für sittliche Empfindungen; (*iron. verächtl.*) empfindelnd, übersinnlich.

Sentimentalism (sĕn tė mĕn'tă līz'm) *s.*, die Empfindelei, der Hang nach Empfindelei.

Sentimentalist (sĕn tė mĕn'tă līst) *s.*, der Sentimentalist, der Empfindler.

Sentimentality (sĕn tė mĕn tăl'ė tė) *s.*, die Sentimentalität, die Empfindsamkeit, das Empfindsamkeitsvermögen; die Empfindelei.

Sentimentalize (sĕn tė mĕn'tă līz) *v. n.*, sentimentalisiren; überspannt empfindsam sein, empfindeln.

Sentimentally, *adv.*, *v.* Sentimental.

Sentinel (sĕn'tė n'l) *s.*, (*Mil.*) die Schildwache (gew. Sentry, *q. v.*); to keep -, Wache halten (over, über; *Bacon*).

Sentinelled (sĕn'tė n'ld) *a.*, von einer Schildwache (von Wachen) besetzt.

Sentry (sĕn'trė) *s.*, (*Mil.*) die Schildwache, (*bildl.*) die Wache; to keep -, bewachen, behüten (over, über); - box, das Schilderhaus.

Senvy (sĕn'vė) *s.*, (*Bot.*) den Senf, das Senfkorn (Senapis arvensis); - seed, der Senfsamen.

Senza (sĕn'ză) (*ital.*, *Mus.*) ohne, z. B. - ornamenti, ohne Verzierungen; - replica, ohne Wiederholung; - sordini, ohne Dämpfer ꝛc.

Sepal (sĕp'p'l; sė'p'l) *s.*, (*bot. Term.*) das Kelchblatt (das Blatt eines getrenntblätterigen Kelches).

Sepaloid (sĕp'ă loid; sė'pă loid) *a.*, (*bot. Term.*) kelchblattartig.

Separability (sĕp pă ră bĭl'ė tė) *s.*, die Trennbarkeit.

Separable (sĕp'pă ră b'l) *a.*, trennbar, abtrennlich, ablöslich, zertrennlich (from, von); not -, unzertrennlich.

Separableness (sĕp'pă ră b'l nŭs) *s.*, *v.* Separability.

Separably (sĕp'pă ră blė) *adv.*, *v.* Separable.

Separate (sĕp'pă rāt) *v. a.*, trennen, sondern, absondern, zertrennen (auch *bildl.*); aussondern; (*Chem.*) scheiden; to - man and wife, Mann und Frau scheiden; to - one's self from a person, sich von Einem entfernen, trennen (*Gen.* 13.).

Separate, *v. n.*, sich trennen, sondern, scheiden, auseinandergehen; sich theilen, zertheilen; (*Hdlsspr.*) sich separiren, die Societät aufgeben.

Separate (sĕp'pă rĕt) *a.*, getrennt, abgesondert, abgeschieden; (*Hdlsspr.*) - account, das Separatconto, die Separatrechnung; (*Rchtsspr.*) - maintenance, die Ehescheidung von Tisch und Bett (separation from bed and board); (*Hdlsspr.*) - trade, die Properhandlung.

Separated, *pp.* d. V. Separate, *q. v.*

Separately (sĕp'pă rĕt lė) *adv.*, getrennt, besonders.

Separateness (sĕp'pă rĕt nŭs) *s.*, der abgesonderte, getrennte Zustand, das Getrenntsein, die Geschiedenheit; das Alleinsein, Alleinbleiben.

Separater, *s.*, *v.* Separator.

Separatical (sĕp pă răt'tė k'l) *a.*, die Trennung in der Religion betreffend.

Separating (sĕp'pă rā tĭng) *ppr.* d. V. Separate, *q. v.*; (*Chem.*) - glass, das Scheideglas, der Scheidetrichter.

Separation (sĕp pă rā'schŭn) *s.*, das Trennen, die Trennung, die Absonderung, die Scheidung, die Theilung; die Getrenntheit, Abgeschiedenheit; (*Chem.*) die Scheidung; (*Rchtsspr.*) die Ehescheidung, - from bed and board, die Ehescheidung von Tisch und Bett; (*Hdlsspr.*) - of partnership, die Separation, die Aufhebung, Auflösung einer Societätsverbindung, einer Gesellschaftshandlung.

Separatism (sĕp'pă ră tĭz'm) *s.*, der Separatismus, der Absonderungsgeist in Glaubenssachen.

Separatist (sĕp'pă ră tĭst) *s.*, der Separatist, (*bes.*) der Glaubens- oder Meinungssonderling, der vom Kirchenglauben Abweichende.

Separator (sĕp'pă rā tŭr) *s.*, der sich Trennende, Absondernde, Scheidende; (*Chem.*) *v.* Separatory, *s.*; -s, die Schneidezähne eines Pferdes.

Separatory (sĕp'pă ră tŭr rė) *a.*, absondernd, Absonderungs...; (*anat. Term.*) - ducts, Absonderungsgefäße.

Separatory, *s.*, (*chem. Term.*) der Scheidetrichter (ein Gefäß zur Scheidung mit einander unvermischbarer Gegenstände); (*chir. Term.*) das Scheidemesser.

Sepawn | sė pån' | **Sepon** | sė pŏn' | s., ein aus in Wasser gekochtem Maismehl bestehendes Gericht (*Am.*).

Sepia (sė' pė å) s., (*Mollusk.*) die Sepia, der Tintenfisch, die Tintenschnecke (v. d. ü. Cuttle-Fish); das Tintenfischbraun, der Sepiatusch, - drawing, die Sepiazeichnung (in brauner, getuschter Manier, mit Sepia entworfen).

Sepilible (sė pĭl' lė b'l; sĕp' pė lė b'l) a., begrabbar (*n. g.*).

Sepiment (sĕp' pė mŭnt) s., die Einfriedigung, der Zaun, die Umzäunung, die Hecke (*n. g.*).

Sepium (sė' pė ŭm) s., das Tintenfischbein, die Rückenschale des Tintenfisches.

Sepose (sė pōz') v. a., (*Arch.*) bei Seite, beiseit setzen, absondern.

Seposition (sĕp pō zĭsch' ŭn) s., (*Arch.*) die Beiseitsetzung, die Absonderung.

Sepoys (sė'poiz) s. pl., die Sepoys, Seapoys, Sipohis (Name der eingebornen Truppen, welche die englisch-ostindische Compagnie in ihren Besitzungen unterhält).

Seps (sĕps) s., (*Amph.*) die Schlangeneidechse (v. Serpent-Lizard).

Sept (sĕpt) s., der Stamm, das Geschlecht (der Irländer).

Septangle(sĕpt'ăng g'l) s., (*geom. Term.*) das Siebeneck.

Septangular (sĕpt ăng' gū lår) a., siebeneckig, siebenwinkelig.

Septaria (sĕp târ'rė å) s. pl., von Septarium (*Geogn.*) Septarien (kugelige oder auch anders geformte Massen von Mergel, Thoneisenstein &c., deren ursprünglicher Wassergehalt bei der Austrocknung im Fortgange der Festwerdung der Thonschicht, worin sie liegen, ausgeschieden worden ist, wodurch sie im Innern mannigfach zerrissen und zerklüftet sind).

Septemary, v. Septenary.

September (sĕp tĕm' bŭr) s., der September, der Herbstmonat.

Septembrists | sĕp tĕm'brĭsts | **Septembrizers** | sĕp'tĕm brī zŭrs | s. pl. (*frz. Gesch.*) die Septembriseurs (Benennung der in den sogenannten Schreckenstagen der franz. Revolution, 2.-10. und 14.-17. September 1792 besonders thätigen Agenten der Schreckensmänner, Robespierre, Danton, Marat &c.).

Septempartite (sĕp tĕm' pår tīt) a., siebentheilig.

Septenarious (sĕp tĕn nâr' rė ŭs) a., v. d. f. W.

Septenary (sĕp' t'n ŭr rė) a., aus sieben bestehend, - number, die Zahl sieben.

Septenary, s., die Zahl sieben.

Septennial (sĕp tĕn'nė ŭl) a., siebenjährig; siebenjährlich.

Septennially, *adv.*, siebenjährlich.

Septentrion (sĕp tĕn' trė ŭn) s., der Nord, Norden, die mitternächtliche Gegend, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Septentrion | sĕp tĕn' trė ŭn | **Septentrional** | sĕp tĕn'trė ŭn ăl | a., nördlich, Nord ..., mitternächtlich (*w. g.*).

Septentrionality (sĕp tĕn trė ō năl' lė tė) s., die nördliche Lage (*w. g.*).

Septentrionally, *adv.*, v. Septentrional.

Septentrionate (sĕp tĕn' trė ō nāt) v. n., sich nach Norden neigen (*w. g.*).

Sept-Foil (sĕpt' foil) s., (*Bot.*) die gemeine Tormentill, die Ruhr- oder Blutwurz, das Siebenfingerkraut, Hühnerwurzkraut, die Rothwurz, der rothe Günzel, das Heideckerkraut (Tormentilla officinalis).

Septic | sĕp' tĭk | **Septical** | sĕp' tė k'l | a., faulend, Fäulniß bewirkend, septisch; durch Fäulniß erzeugt, davon herrührend.

Septicidal (sĕp tĭs' sė d'l) a., (*bot. Term.*) wandspaltig, scheidewandspaltig (wenn beim Aufspringen einer klappigen, mehrfächerigen Fruchthülle die Trennung so geschieht, daß jede Scheidewand in zwei Blatten gespalten wird und so die geschlossenen Fächer sich von einander trennen).

Septicity (sĕp tĭs' sė tė) s., die Neigung zur Fäulniß (*n. g.*).

Septics, s. pl., alte Benennung von Substanzen oder Mitteln, welche durch ihre Schärfe organische Substanzen zerstören und daher Fäulniß derselben zur Folge haben; Aetzmittel.

Septieme (sĕp' tėm) s., (*Kartensp.*) die Septime, (*vulg.*) ein Siebener.

Septiferous (sĕp tĭf' fŭr rŭs) a., (*bot. Term.*) scheidewandtragend.

Septifluous (sĕp tĭf' flū ŭs) a., in sieben Strömen fließend.

Septifolious (sĕp tė fō' lė ŭs) a., siebenblätterig.

Septiform (sĕp' tė fŏrm) a., siebenförmig, siebengestaltig.

Septifragal (sĕp tĭf' frå g'l) a., (*bot. Term.*) wandabreißend, scheidewandabreißend.

Septilateral (sĕp tė lăt' tŭr r'l) a., siebenseitig.

Septillion (sĕp tĭl' yŭn) s., die Septillion (eine zur 7ten Potenz gesteigerte Million.

Septima (sĕp' tė må) s., (*Mus.*) die Septime (der 7te Ton von einem angenommenen Grundtone).

Septimarian | sĕp tė mår' rė ŭn | **Septinarian** | sĕp tė når' rė ŭn | s., der wöchentliche Beamte, der Wöchner.

Septinsular (sĕpt ĭn' sū lår) a., aus sieben Inseln bestehend, the - republic of the Ionian isles, die ionische Sieben-Insel-Republik.

Septon (sĕp' t'n) s., v. Septics.

Septuagenarian (sĕp tū ăd jė når' rė ŭn) a. & s., (v. d. f. W.).

Septuagenary (sĕp tū ăd' jė nŭr rė) a., aus siebenzig bestehend; siebenzigjährig.

Septuagenary, s., der Siebenzigjährige, die siebenzigjährige Person.

Septuagesima (sĕp tū å jĕs' sė må) s., Septuagesima, der dritte Sonntag vor den Fasten (70 Tage vor Ostern).

Septuagesimal (sĕp tū å jĕs' sė m'l) a., aus siebenzig bestehend; siebenzigjährig; zum Sonntag Septuagesima gehörig.

Septuagint (sĕp' tū å jĭnt) s., die Septuaginta (Bezeichnung der den sogenannten „siebenzig Dolmetschern" zugeschriebenen griechischen Uebersetzungen des alten Testaments).

Septuagint, a., zur Septuaginta gehörig, sie betreffend, darin enthalten.

Septuary (sĕp' tū ŭr rė) s., das aus sieben Bestehende, die Woche.

Septum (sĕp' tŭm) s., (*bot. Term.*) die Kammer (derjenige Theil einer röhrigen Höhlung, welcher zwischen zwei Querwänden liegt); (*anat. Term.*) die Scheidewand.

Septuple (sĕp' tū p'l) a., siebenfach.

Sepulchral (sė pŭl' k'rl) a., zum Grabe, zum Begräbniß gehörig, Grab...; grabähnlich, - tone of voice, die grabähnliche (tiefe) Stimme.

Sepulchre (sĕp' p'l kŭr) s., das Grab, das Grabmal, die Grabstätte, die Gruft; das heilige Grab zu Jerusalem.

Sepulchre (sĕp'p'l kŭr; *Sh.* sė pŭl' kŭr) v. a., begraben, bestatten, beerdigen, K. L. 2. IV.

Sepulture (sĕp' p'l tschŭr) s., die Beerdigung, Bestattung; das Grab, das Begräbniß.

Sequacious (sė kwā'schŭs) a., folgsam, lenksam, - of the lyre, der Leier folgend (*Dryden*); biegsam, geschmeidig (*w. g.*).

Sequaciousness (sė kwā' schŭs nĕs) s., die Folgsamkeit, die Lenksamkeit.

Sequacity (sė kwăs' sė tė) s., v. Sequaciousness; die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit (*w. g.*).

Sequel (sė' kwĕl) s., die Folge, der folgende Theil, die Fortsetzung; die Schlußfolge; der Erfolg; der Verfolg, der Nachsatz; in the -, in der Folge, nachher.

Sequence (sė' kwĕns) s., die Folge; die Stufenfolge, Reihenfolge; die Ordnung, die Methode; (*Kartensp.*) die Kartenfolge, die Sequenz; (*Mus.*) die Sequenz (jede Fortsetzung eines melodischen oder harmonischen Motivs, einer festen, sich wiederholenden Form); (*kath. Krchw.*) die Sequenz (der Gesang, unter dem der Meßner die Monstranz vor dem Altar umdreht und den Vers anstimmt: Ecce panis angelorum etc.).

Sequent (sė' kůånt) *a.*, folgend, aufeinander folgend, unmittelbar folgend, - messengers, Boten auf Boten, *Sh.* O. 1. II.; *v.* Consequential (*w. g.*).

Sequent, *s.*, (*Arch.*) der, die, das Folgende, der Folger; Einer aus dem Gefolge, *Sh.* L. 4. II.

Sequentially, *adv.*, folglich; *v.* Consequentially (*w. g.*).

Sequester (sė kůės' tůr) *v. a.*, absondern, wegräumen; entziehen, entfernen, trennen, to - one's self from..., sich zurückziehen, sich abschließen, den Umgang mit ... aufgeben; sich einer Sache entziehen, einer Sache entsagen; (*bildl.*) Einen ausziehen, herunter bringen, arm machen (*South.*); (*Rchtsspr.*) sequestriren (ein streitiges Gut gerichtlich in Beschlag nehmen und es einem Dritten zur Aufbewahrung oder Verwaltung übergeben).

Sequester, *v. n.*, sich zurückziehen, sich entfernen; (*Rchtsspr.*) sich abscheiden (wie eine Wittwe, in Bezug auf das Vermögen des Mannes), auf die Güter des verstorbenen Mannes verzichten.

Sequester, *s.*, (*Arch.*) die Absonderung, *Sh.* O. 3. IV.

Sequestered, *pp.* d. V. Sequester, *q. v.*; - from..., getrennt, abgesondert von ..., *Sh.* Ti. An. 2. III.

Sequestering, *ppr.* d. V. Sequester, *q. v.*

Sequestrable (sė kůės'trå b'l) *a.*, abzusondern, trennbar; entziehbar; (*Rchtsspr.*) zu sequestriren, dem Sequester, der Beschlagverwaltung unterworfen.

Sequestrate (sė kůės' tråt) *v. a.*, *v.* Sequester (*w. g.*).

Sequestration (sė kůės trå'schůn) *s.*, die Absonderung, die Entfernung, *Sh.* H.V. 1. I.; die Trennung, die Auflösung, die Zertheilung (*n. g.*); die Abgeschiedenheit, die Eingeschlossenheit; (*Rchtsspr.*) die Sequestration, Sequestrirung, die Beschlaglegung, die Haftgutsverwaltung, die einstweilige Verwaltung streitiger Güter, die Verfügung über den Nachlaß unbeerbter Personen; die gerichtliche gleiche Vertheilung der Masse eines Falliten unter die Gläubiger (*Scott.*).

Sequestrator (sė kůės trå' tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Sequestrator, der Beschlagsverweser, der Haft- oder Streitgutsverwalter (auch Garnishee).

Sequin (sė'kůĭn) *s.*, (*Münzw.*) die Zechine (*v.* Zecchin).

Seraglio (sė rål' ė ô; sė rål' yô) *s.*, das Serail, Serai (ein großes Gebäude in der Türkei; palastartiges Gebäude in Konstantinopel; die Residenz des Sultans in Konstantinopel); allgemeine Benennung der Zimmer für die türkischen Frauen, der Harem; (*cant*) das Bordell.

Seraph (sěr' råf) *s.*, (*pl.* gew. Seraphs, auch Seraphim) der Seraph.

Seraphic | sė råf' fik | *a.*, seraphisch, englisch; engelrein, himmlisch.
Seraphical | sė råf' fė k'l |

Seraphicalness (sė råf' fė k'l nůs) *s.*, das Seraphische, das Himmlische.

Seraphim (sěr' rå fim) *s. pl.* von Seraph, die Seraphim, Engel erster Ordnung (*incorr.* zuw. Seraphims).

Seraphine | sěr' rå fėn | *s.*, (*Mus.*) eine kleine Orgel oder Positiv; eine Art Fisharmonika.
Seraphina | sěr rå fė' nå |

Serapin (sěr' rå pĭn) *s.*, (*pharm. Waarenk.*) das Sagapin, das Serapingummi (das aus der in Persien einheimischen Stechpalme - Ferula persica - ausfließende und an der Luft verhärtende Gummiharz).

Seraskier | sė rås' kůr | *s.*, (*türk.*) der Seraskier (nach der alten türkischen Heerverfassung der Oberbefehlshaber der zu einem Feldzuge bestimmten, gesammten Streitkräfte).
Serasquier | sė rås' kėr |

Serass (sė rås') *s.*, (*Ornith.*) eine ostindische Kranichart.

Sere (sėr) *a.*, trocken, dürr (*v.* d. ü. Sear).

Sere, *s.*, (*Arch.*) die Klaue, die Kralle (eines Raubvogels); die Trockniß, *Sh.* H. 2. II.

Serenade (sěr rė nåd') *s.*, die Serenade, die Abendmusik, die Nachtmusik, das Ständchen.

Serenade, *v. a.*, Einem, Einer ein Ständchen bringen; *v. n.*, Nachtmusik machen.

Serena-Gutta, *s.*, *v.* Gutta-Serena; Serene-drop, unter Serene.

Serenata (sěr rė nå' tå) *s.*, (*Mus.*) die Serenade.

Serene (sė rėn') *a.*, heiter (air, sky, Luft, Himmel), hell, klar; glänzend (moon, Mond); unbetrübt, froh, heiter, ruhig, gelassen; (als Titel) durchlauchtig, most -, durchlauchtigst; Your-Highness, Ew. Durchlaucht; (*med. Term.*) - drop, der schwarze Staar (*v.* Gutta-Serena).

Serene, *s.*, (*Arch.*) die frische, kühle Luft; die ungesunde, feuchte Abendluft; der Abendthau.

Serene, *v. a.*, aufheitern, aufhellen; beruhigen, besänftigen, erheitern; (Flüssigkeiten) klären, hell machen (*n. r.*).

Serenely, *adv.*, *v.* Serene.

Sereneness (sė rėn'nůs) *s.*, die Heiterkeit; die (Gemüths-) Ruhe, die Gelassenheit.

Serenitude (sė rěn'nė tůd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sereneness.

Serenity (sė rěn' nė tė) *s.*, die Heiterkeit; die Gemüthsruhe, die Gelassenheit, der Seelenfriede; (als Titel) Durchlaucht, your -, Ew. Durchlaucht.

Serf (sůrf) *s.*, der Leibeigene, der Sclave, die Leibeigene, die Sclavin, - girl, das Sclavenmädchen (*pl.* Serfs).

Serfage | sůrf' ĭdj | *s.*, die Leibeigenschaft, die Sclaverei.
Serfdom | sůrf' d'm |

Serge (sůrdj) *s.*, (*Waarenk.*) die Sarsche, Sersche; - stick, das Reibeholz (der Weber); - weaver, der Sarschweber, Raschweber; (*Arch.*) *v.* Sieve; -s, Wachskerzen (in katholischen Kirchen).

Sergency (sår' jůn sė) *v.* Sergeantship.

Sergeant | (sår' jůnt) | *s.*, (bes. *Mil.*) der Sergeant, der Feldwebel (- major), der Oberrottmeister; der Gerichts- oder Polizeidiener, der Häscher, der Scherge; (*Arch.*) der berittene Diener, Schildknappe (*Chaucer*); ein ehem. königlicher Beamter (ungefähr der jetzige Bailiff of the hundred); der Stabträger, Scepterträger (auch - at arms, at the mace, der im Parlament das Machtzeichen vor dem Lord-Kanzler oder Sprecher einherträgt und die Befehle des Parlaments ausführt; sowie auch ein Beamter, der dem Lord-Schatzmeister und dem Lord-Mayor von London bei feierlichen Aufzügen vorangeht); common -, ein Beamter der City of London, welcher den Lord-Mayor und die Gilde der Aelterleute bei Hoftagen begleitet und mit ihnen zu Rathe sitzt; - at law (- counter, - of the coif), der Rechtsgelehrte vom ersten Range; king's -, der königliche Sachwalter, Kronanwalt; - carvers, Vorschneider des Lord-Mayors von London; - surgeon, der Leibchirurgus.
Serjeant | |

Sergeantry | sår' jůnt rė | *s.*, der Lehendienst, die Lehensdienstbarkeit; grand -, der Lehendienst, welcher darin bestand, daß der Lehenmann dem Könige ehrenvolle Dienste leisten mußte, z. B. das Schwert, Panier rc. tragen; petit -, ein Lehendienst, der den Lehenmann verbindlich machte, dem Könige jährlich eine Kriegswaffe, ein Paar Sporen rc. zu entrichten.
Serjeanty | sår' jůn tė |

Sergeantship (sår' jůnt schĭp) *s.*, der Sergeantdienst; der Dienst, das Amt eines Gerichtsdieners, Polizeidieners rc.; das Sachwalteramt.

Serial (sėr' rė ůl) *a.*, eine Reihe betreffend, (bes.) in fortlaufenden Nummern, Lieferungen erscheinend; *s.*, -s, in Lieferungen, fortlaufenden Heften erscheinende literarische Werke.

Seriana | sėr rė å' nå | *s.*, (*Bot.*) die Taumelknippe (eine südamerikanische windend-kletternde und rankende Strauchpflanze).
Serjana | sůr jå' nå |

Seriate (sėr' rė åt) *a.*, reihefolgend.

Seriately, *adv.*, *v.* Seriate.

Seriatim (sėr rė å' tĭm) *adv.*, (*lat.*) in einer Reihe, ununterbrochen.

Sericate (sěr' rė kåt) *s.*, (*Chem.*) myristinsaures Salz; - of oxide of glycerule (*v.* Serecine).

Sericeous (sė rĭsch' ůs) *a.*, (*bot. Term.*) seidenhaarig, seidenglänzend (mit feinen, fest anliegenden Haaren dicht überzogen, wodurch ein seidenähnlicher Glanz entsteht).

Sericic-Acid | sė rĭs'sĭk ăs' sĭd | *s.*, (*Chem.*) die Sericinsäure, Myristinsäure (nach Playfair aus dem krystallinischen Fett der Muskatbutter - Myristin - erhalten).
Myristic-Acid | mĭ rĭs' tĭk -' - |

Sericine (sėr'rė sĭn; sėr'rė sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Serecin, Myristin, myristinsaures Glyceryloxyd (das krystallinische Fett oder Oel des Muskatnußbaums; Moschata officinalis).

Series (sė'rė ėz) *s.*, die Reihe; die Folgereihe, Zahlenreihe, die fortlaufenden Nummern, Hefte; (*Ntrg.*) die Serie (die Hauptabtheilung des Pflanzenreichs in manchen Systemen); der Zusammenhang, der Gang, der Lauf.

Serin (sėr'rĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Girlitz, die Hirngrille, das Fädemlein, Schwäderlein (Fringilla serinus).

Seringa, *s.*, *v.* Syringa.

Serio-Comic | sėr' rė ō kŏm' mĭk | *a.*, ernst-komisch.
Serio-Comical | sėr'rė ō kŏm'mė k'l |

Serious (sė'rė ŭs) *a.*, ernst, ernsthaft; wichtig, bedeutend; I am quite -, es ist mein völliger Ernst; a - accident, ein großes Unglück; a - affair, eine Sache von Wichtigkeit.

Seriously, *adv.*, *v.* Serious; im Ernste; - wounded, schwer verwundet.

Seriousness (sė'rė ŭs nĕs) *s.*, der Ernst, die Ernsthaftigkeit; die Wichtigkeit, die Feierlichkeit.

Sermocinate (sŭr mŏs' sė nāt) *v. n.*, (*Arch.*) reden, eine Rede halten.

Sermocination (sŭr mŏs sė nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Reden, das Redehalten.

Sermocinator (sŭr mŏs'sė nā tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Redner, der Prediger.

Sermon (sŭr' m'n) *s.*, die Predigt, die Kanzelrede, der geistliche Vortrag; (*vulg.*) der (lange, oft wiederholte) Tadel; (*bibl.*) - on the mount, die Bergpredigt.

Sermon, *v. a.*, predigen (*w. g.*); (*vulg.*) *v.* Sermonize (*w. g.*).

Sermoning, *ppr.* d. V. Sermon, *q. v.* (*w. g.*); (*Arch.*) das Reden (*Chaucer*).

Sermonish (sŭr'm'n ĭsch) *a.*, einer Predigt ähnlich (*w. g.*).

Sermonize (sŭr' m'n nīz) *v. a.*, predigen; Predigten schreiben, verfassen, ausarbeiten; (*vulg.*) Einem vorpredigen, ihn belehren.

Sermonizer (sŭr'm'n nī zŭr) *s.*, der Kanzelredner; der Verfasser von Predigten (*w. g.*); (*vulg.*) der Vorprediger.

Sermonizing, *ppr.* d. V. Sermonize, *q. v.*

Sermountain (sŭr'moun tĭn) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel, Bergsilier, Berglaser (auch Laserwort, Seseli; Laserpitium siler).

Seroon | (sė rŭn') *s.*, (*Hdlsspr.*) die Serone, Surone, Serrone (ein aus Ochsenfellen zusammengeschnürter Ballen von verschiedenen Größen, z. B. a - of almonds = 200 lbs.; a - of anise seed = 3-4 Centner; a - of castile soap = 300½-303 Viertel).
Seron |

Serosity (sė rŏs' sė tė) *s.*, (*Med.*) das Serum, das Wässerige, der wässerige Theil des Blutes, der thierischen Körper, die Blutwässerigkeit, die Serosität.

Serotine (sėr' rō tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Spätling, die späte Fledermaus (Vespertilis serotinus; Scotophilus serotinus).

Serous (sė'rŭs) *a.*, molkenhaft, molkicht, wässerig; (*med. Term.*) serös, blutwässerig, - membranes, seröse Häute, - vessels, seröse Gefäße, Blutwassergefäße, lymphatische Gefäße.

Serpens (sŭr' pĕnz) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) der Schlangenträger (ein großes Sternbild am nördlichen Theile des Himmels).

Serpent (sŭr' p'nt) *s.*, (*Amph.*) die Schlange; hooded - (*v.* Hooded-snake, unter Snake); (*bildl.*) die Schlange, die falsche, heimtückische Person; (*Astr.*) *v.* Serpens; (*Mus.*) der Serpent, das Schlangenrohr (ein mit dem Fagott verwandtes Orchesterinstrument); (*Feuerw.*) der Schwärmer (eine Art Raketen ohne Stock); (*Myth.*) die Schlange (ein Symbol der Sonne).

Serpentaria (sŭr pĕn tā'r rė ā) *s. pl.*, (*pharm. Bot.*) Benennung mehrer Arten Schlangenwurzeln, als vermuthliche Mittel gegen den Schlangenbiß; *v.* Snake-Root.

Serpentarius (sŭr pĕn tā'r'rė ŭs) *s.*, (*Astr.*) *v.* Serpens.

Serpentary (sŭr'p'n tŭr rė) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenwurz (Aristolochia serpentaria).

Serpent-Charmers (-'-tschârm ŭrz) *s. pl.*, Schlangenbezauberer.

Serpent-Charming (-'-tschârm ĭng) *s.*, die Schlangenbezauberung.

Serpent-Cucumber (- - kėŭ' k'm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Haarblume, Schlangengurke (Trichosanthes).

Serpent-Eater (-'- ė tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Schlangenfresser, der Sekretär (Falco secretarius).

Serpent-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenfisch (Ophidium); der gemeine Landfisch (Cepola taenia; C. rubiscens).

Serpentiform (sŭr pĕn' tė fŏrm) *a.*, schlangenförmig.

Serpentigenous (sŭr pĕn tĭd'jė nŭs) *a.*, schlangenerzeugt.

Serpentine (sŭr' p'n tīn) *a.*, schlangenartig, schlangenförmig, Schlangen...; sich wie eine Schlange windend, schlängelnd, geschlängelt (path, road, way, Weg, Pfad); (*bot. Term.*) geschlängelt, ausgeschweift; (*Geom.*) - line, die Schneckenlinie, Spirallinie; (*Min.*) - marble, der Ophicalcit (Serpentingemenge mit Kalkspath); ein labradorreicher Augitporphyr (*frz.* Verde-antique; *ital.* Verde antico); - powder, das Schlangenpulver (ein aus gedörrten Schlangen bereitetes Pulver); - stone (*v. d.* W.); (*Thierarzneik.*) - tongue, die Schlangenzunge (das fehlerhafte Heraushängen der Zunge über das Gebiß); (*Poes.*) - verses, Schlangenverse (welche sich mit einerlei Worten anfangen und endigen).

Serpentine | sŭr' p'n tīn | *s.*, (*Arch.*) die Kühlschlange, die Schlangenröhre (beim Destilliren; *v. d. f.* W.).
Serpentary | sŭr' p'n tā rė |

Serpentine | sŭr'p'n tīn | *s.* (*Min.*) der Schlangenstein, Serpentinstein, der Serpentin.
Serpentine-Stone | -' - - stōn |

Serpentine (*Arch.*) | sŭr' p'n tīn | *v. n.*, (den Lauf) schlängeln (v. Flüssen), *v. n.*, sich schlängeln, winden.
Serpentize | sŭr' p'n tīz |

Serpent-Lizards (-' - lĭz zŭrdz) *s. pl.*, (*Amph.*) Schlangeneidechse (Lacerta anguinea).

Serpentry (sŭr'p'nt rė) *s.*, die Schlangenwindung (*n. r. g.*).

Serpent's-Garlic (-'-s gâr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Schlangenlauch, der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (Allium victorialis).

Serpent-Stones, *s. pl.*, *v.* Snake-Stones.

Serpent's-Tongue (-' - tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenzunge, gemeine Natterzunge (auch Adder's-Tongue; Ophioglossum vulgatum).

Serpet (sŭr' pĭt) *s.*, (*Arch.*) der Weiden- oder Binsenkorb.

Serpiginous (sŭr pĭd' jė nŭs) *a.*, (*med. Term.*) mit Flechten behaftet; to be -, Flechten haben.

Serpigo (sŭr pī' gō; sŭr pė' gō) *s.*, (*Med.*) die Flechte (*v. d. ü.* Ringworm).

Serpulidans (sŭr pėŭ' lė dănz) *s. pl.*, (Ringelth.) Serpuleen, Wurmröhre.

Serpulites (sŭr' pėŭ līts) *s. pl.*, versteinerte Ueberreste von Serpuleen.

Serr (sŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zusammendrängen, zusammenzwängen.

Serranus (sėr rā' nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Seebarsch, (Serranus scriba, Cuvier lettered -, der Buchstabenfisch (Serranus scriba, Cuvier Perca scriba, *Linné*).

Serrate | sėr' rāt | *a.*, sägenartig, zackig, gezackt, gekerbt; (*bot. Term.*) gesägt, sägezähnig; - ciliate, borstig gesägt, gezähnt gewimpert.
Serrated | sėr' rā tĕd |

Serration (sĕr rā' schŭn) *s.*, die sägenförmige Auszähnung, die Auskerbung.

Serrature (sĕr' rā tschŭr) *s.*, der sägenartige Einschnitt, die Auszackung (wie an einer Säge); (*bot. Term.*) - toothed, sägenartig gezähnt, mit gezähnten Einschnitten.

Serray (sĕr'rā) *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Gewürzpflanze.

Serred (*n. v. g.*) sŭrd | **Serried** sĕr'rīd | *pp.* v. V. Serr und Serry, *q. v.*; *a.*, dicht, zusammengedrängt.

Serrous (sĕr'rŭs) *a.*, *v.* Serrate (*w. g.*).

Serrulate sĕr' rū lāt | **Serrulated** sĕr' rū lā tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) feingesägt, mit kleinen Sägezähnen versehen.

Serrulations (sĕr rū lā' schŭnz) *s. pl.*, sägeförmige Einschnitte.

Serry (sĕr' rē) *v. a.*, zusammendrängen; in Reihen scharen, an einander reihen (außer in der Poesie und im *pp.* Serried veraltet).

Sertularia (sŭr tū lār' rē ā) *s.*, (*Zooph.*) der Blasenpolyp, die Blasenkoralline, (*pl.*) Sertularien.

Serum (sē' rŭm) *s.*, (*lat.*) die wässerigen Theile der geronnenen Milch, Molken; (*med. Term.*) das Blutwasser.

Servable (sŭr' vā b'l) *a.*, dienstbar.

Servage (sŭr' vĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Knechtschaft.

Serval (sŭr' v'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Serval, die Servalkatze (Felis serval).

Servant (sŭr' v'nt) *s.*, der Diener, der Knecht (auch man -, male -, - man), die Dienerin, die Magd (auch - girl, - maid, maid -, female -, woman -), der Dienstbote, der Bediente; - of all work, eine Magd zu allen Dienstverrichtungen; (*Arch.*) der Unterthan; der Liebhaber; -s, Dienstleute, das Gesinde (auch household -s, domestic -s); der Staatsdiener, Staatsbeamte; das Hofgesinde; -s at arms, bei den Maltheseren die Waffenknechte der Ritter; die dritte Ordnung der Ordensbrüder bei den Johannitern; your most humble -, your obedient -, (am Schlusse der Briefe) Ihr ergebenster Diener; (*Umgspr.*) your humble -, meine Wenigkeit.

Servant, *v. a.*, (*Arch.*) unterwerfen, unterwürfig machen, zum Diener machen, *Sh.* Cor. 5. II.

Servantlike (sŭr' v'nt līk) *a.*, dienstgemäß.

Serve (sŭrv) *v. a.*, dienen (a person, one, a thing, einer Person, Einem, einer Sache); bedienen (one, Einen), aufwarten (Einem); bedienen (one's customers, seine Kunden); bedienen (a church, eine Kirche, d. h. den Dienst darin verrichten); verwalten (an office, ein Amt); (*Mil.*) bedienen (the guns, das Geschütz, die Geschütze); (*S.-A.*) bekleiden (v. unten); auftragen (meat, dishes etc., Speisen ꝛc.; gew. up, zuw. in, *Sh.* S. 3. V.); vorlegen, vorschneiden, anbieten; beschälen, bespringen (von Hengsten; v. d. ü. Cover); (*Theol.*) (Gott) dienen, (ihn) verehren, anbeten; dienen, fröhnen (pleasures, lusts etc., Vergnügungen, Wollüsten ꝛc.; sie) befriedigen; (Einen) behandeln, (Einem) begegnen; statt einer andern Sache dienen, den Dienst einer andern Sache leisten (for, *Sh.* in the office of, R. II. 2. I., as, statt); erreichen, erfüllen (v. - one's purpose); (Einem) helfen, nützen, dienlich, förderlich sein, (ihn) fördern, befördern; (*Hdlsspr.*) (Einen) bedienen, (ihm) seine Dienste widmen; anbringen, beibringen, zuwenden; (*cant*) berauben; verwunden (v. to - out); verdienen (*West.*); to - one's self of a thing, sich einer Sache bedienen (nicht englisch und *vulg.*); to - one's apprenticeship (time, auch to - out etc.), seine Lehrjahre ausstehen, ausdienen; to - the time, sich in die Zeit schicken; that -s him right, da geschieht ihm recht, das hat er verdient; he is well enough -d, er hat seinen verdienten Lohn; (*S.-A.*) to - the cables and ropes, die Taue bekleiden, to - the cable with keckling, parcelling, plat and foxes, das Ankertau mit Schladding, Schmarting, Serving und Platting bekleiden; to - one's end (purpose), seinem Zwecke, Vorhaben günstig sein, (ihn, es) fördern, befördern; to - the ladies, den Damen aufwarten; ihnen den Hof machen; ihnen gefällig sein; (*Rchtsspr.*) to - notice (a summons) upon a person, Einen vorladen, vor Gericht citiren, gerichtlich auffordern; to - (in) an office, ein (öffentliches) Amt verwalten; (*Rchtsspr.*) to - a process, Einem eine gerichtliche Eröffnung machen, wodurch ein Beklagter gezwungen werden soll, sich vor Gericht zu stellen; to - quarantine, Quarantaine halten; (*vulg.*) to - a person the same sauce (in his kind, in his own coin), Einem mit gleicher Münze bezahlen; (*Rchtsspr.*) to - a subpoena upon a person (*v.* Subpoena, *v. a.*); to - a person a trick, Einem eine Posse spielen, prellen, zum Besten haben, schlecht behandeln, I did not think you would have -d me such a trick, ich dachte nicht, daß Sie mich so schlecht behandelt haben würden; to - one's turn, Einem genügen, genug sein, passen, it -s my turn, es ist mir so recht, so will ich es; when his turn is -d, wenn seine Wünsche erfüllt sind, *Sh.* M. D. 3. I.; nothing could - me (my turn) but my going to him immediately, ich konnte mich nicht eher zufrieden geben, als bis ich gleich zu ihm hinginge; (*Rchtsspr.*) to - a warrant upon a person (a writ of attachment), einen Verhaftsbefehl gegen Einen vollziehen, ihn verhaften; (*Sprichw.*) first come, first -d, wer zuerst kommt, mahlt zuerst; to - in, (die Speisen) auftragen (v. d. ü. to - up); to - off, abheben, abtragen (*n. g.*); to - out, austheilen, reichen, geben (to, an, unter); (*cant*) to - a person out, Einen durchprügeln, to - one out and out, Einen tödten; to - up (meats, dishes, dinner, supper etc., Speisen, Essen ꝛc.) auftragen, auftischen, a boiled leg of mutton -d up with boiled turnips, eine gekochte Hammelkeule mit gekochten Rüben garnirt; (*vulg.*) to - up the poor man, einem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Serve, *v. n.*, dienen; sich in der Dienstschaft befinden, (Einem) unterwürfig sein; in einem Geschäfte sein, conditioniren; aufwarten, serviren (at table, beim Essen); helfen, nützen, nützlich, dienlich, zuträglich sein; wozu dienen, dazu dienen (for, zu); günstig sein, passen, zum Zwecke dienen; hinlänglich sein, reichen, hinlangen, genügen, genug sein; to - at mass, Messe dienen; (*S.-A.*) the tide will - at 5 o'clock, um 5 Uhr wird die Fluth eintreten; as wind and tide -s (wind and tide serving), je nachdem Wind und Fluth günstig sind; (*bildl.*) *Sh.* to take the current when it -s, den passenden Augenblick benutzen, zu rechter Zeit handeln, J. C. 4. III.; as occasion -s, so wie die Gelegenheit günstig ist; while time -s, so lange es noch Zeit ist; do it, when your pleasure -s, thut es, wenn es euch beliebt, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.; that will - to convince him, das wird dazu dienen, hinreichend sein, um ihn zu überzeugen; that 'll (that will) -, das ist genug, wird genug sein; my heart will not - to speak it, ich habe nicht das Herz, es zu sagen; what does her beauty -? was nützt ihr ihre Schönheit, *Sh.* R. J. 1. I.; to - upon, entscheiden nach...

Served (sŭrvd) *pp.* v. V. Serve, *q. v.*; *a.*, für schuldig erklärt, verurtheilt.

Server (sŭr' vŭr) *s.*, der Dienende, der (sclavisch) Gehorchende (*v.* Time-Server); der Präsentirteller (*v.* Salver).

Service (sŭr' vĭs) *s.*, der Dienst (überh.), to be in -, dienen, to go into -, to go (out) to -, Dienst annehmen, in Dienst gehen, dienen, to be out of -, außer Dienst sein, to enter into -, in Condition treten, gehen; die Bedienung, die Aufwartung; (*Mil.*) die Bedienung (of the guns, of a piece, der Geschütze, eines Geschützes); die Dienstleistung (auch a piece of -, und häufig *pl.* Services); der Dienst, der Gefallen, die Gefälligkeit, Höflichkeit, (*pl.*) Gunstbezeugungen (to do, to show a -, a piece of -, services, Einem eine Gefälligkeit, einen Gefallen thun, erweisen); der Nutzen, it will be of no - to me, es wird mir nicht nützen, this medicine has done me no -, diese Arznei hat mir nicht geholfen; (*Umgspr.*) die Dienstbereitwilligkeit, der Dienst, die Dienste, to be at a person's -, zu Jemandes

Dienste sein, seine Befehle erwarten; die Unterwerfung, der Gehorsam; die Beschäftigung, das Geschäft, das Amt; (*Lehenw.*) personal -, der Lehendienst; public -, der Staatsdienst; civil -, der Civildienst; military -, naval -, der Militär-, Seedienst, to retire from the -, die Armee, den Seedienst verlassen, sich zurückziehen; (*Mil.*) to set -, mit dem Feinde handgemein werden; hard -, schwerer Dienst (überh.); fit for -, dienstfähig (*v.* Sea-Worthy); (*Mil.*) - of danger, der gefährliche Kriegsdienst; home -, der innerhalb Großbritanniens und Irlands zu verrichtende oder verrichtete militärische oder Seedienst; foreign -, der Dienst im Auslande; secret -, der einer Regierung oder einem Vorgesetzten auf eine heimliche Weise geleistete Dienst, secret - money, das für solche geleistete Dienste zu zahlende oder bezahlte Geld; der Kriegs- oder Seedienst (überh.). he has seen much -, er ist ein ausgedienter Soldat, ein geübter Krieger; die Kriegsthat; der Dienst (Gottes), die Gottesverehrung; der musikalische Theil des Gottesdienstes in den engl. Kathedralen, der Kirchengesang; divine -, der Gottesdienst; (*kath. Rel.*) solemn -, die Seelenmesse; der Kirchendienst (die kirchliche Verrichtung eines Geistlichen bei Begräbnissen - funeral - und Heirathen - marriage - 2c.); der Gang, die Tracht (von Speisen); das Tafelgeräth, der Tischbesatz, - of glass, Glasgeschirr, gläsernes Tafelgeräth, - of plate, silbernes Tafelgeräth (*v.* Set, *s.*, i. d. S.); (*Ballsp.*) der Ausschlag, to give -, den Ball (beim Tennis-Spiel) ausschlagen; (*S.-A.*) die Bekleidung, das Bekleiden der Taue (um sie vor dem Schamvielen oder Durchscheuern zu schützen); to take off the -, die Taue abkleiden; (*Rchtsspr.*) die Vollziehung (of an attachment, execution, process, writ etc., eines gerichtlichen Verhaftbefehls 2c.); *Sh.* do my - to his majesty, bekundet Sr. Majestät meine schuldige Ehrerbietung, H. VIII. 3. I.; to give (*Sh.* commend, G. V. 1. III., present) one's -s to a person, sich Einem empfehlen lassen; my - to you! auf deine Gesundheit! (beim Zutrinken); (*Bot.*) *v.* Service-Tree.

Serviceable (sŭr' vĭs ā b'l) *a.*, dienlich, nützlich; heilsam; förderlich; zweckdienlich; (*Arch.*) dienstfertig, dienstwillig, *Sh.* K. L. 4. VI.; - stores, zur See brauchbare Vorräthe.

Serviceableness (sŭr' vĭs ā b'l nĕs) *s.*, die Dienlichkeit, Nützlichkeit; die Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit.

Serviceably, *adv.*, *v.* Serviceable.

Service-Berry (-'- bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Spierlingsbeere, die zahme Eberesche (Sorbus domestica).

Service-Book (-'- bŭk) *s.*, (*Krchg.*) die Kirchenagende.

Service-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) die Eberesche, der Spierling (Sorbus); true - -, zahme Eberesche, der Sperberbaum, der Spierapfel (Sorbus domestica); bastard - -, der nordische Vogelbeerbaum (Sorbus hybrida); wild - - (wild haw-tree), der Elz- oder Elsbeerbaum, die Darmbeere, der Darmbaum, der Hörlickenbaum, die Atlasbeere (Crataegus torminalis).

Servient (sŭr' vē ĕnt) *a.*, (*Arch.*) untergeordnet; (*schott. Rchtsspr.*) - tenement, ein Gut, worauf eine Dienstleistung haftet.

Servile (sŭr' vĭl) *a.*, knechtisch, sclavisch, unterwürfig; niedrig (fear, obedience, Furcht, Gehorsam), niederträchtig; kriechend (flattery, Schmeichelei); (*Gr.*) - letters (serviles, *s. pl.*), Servilbuchstaben (welche bei Zusammensetzungen 2c. hineingeschoben werden, zum Radikalworte also nicht gehören, bes. diejenigen Consonanten, welche zum Behuf der Conjugation und Flexion in hebräische Verben eingeschoben werden).

Servilely, *adv.*, *v.* Servile.

Servileness } sŭr' vĭl nĕs } *s.*, das Knechtische, Sclavi-
Servility } sŭr vĭl' lĕ tē } sche, die sclavische Unterwerfung; die Knechtschaft, die Sclaverei; die Kriecherei, der Knechtsinn.

Serving (sŭr' vĭng) *ppr.* d. V. Serve, *q. v.*: wind and weather -, insofern der Wind und das Wetter günstig sind; *s.*, (*S.-A.*) das Bekleiden, die Bekleidung eines Taues, - of a cable, das Kabelkleid; - board, der Kleiderspan, Kleidspan (ein längliches plattes Holz, welches am Ende mit zwei Löchern versehen und zur Bekleidung des Tauwerks gebraucht wird); - mallet, die Kleidkeule (eine Art hölzerner Hammer zum Bekleiden der Taue); - girl, - maid, die Magd, das Dienstmädchen; - man, der Diener, Bediente, der Dienstbote.

Servites (sŭr' vīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Serviten, Diener der heiligen Jungfrau, Brüder des Leidens unseres Herrn Jesu, Brüder des Ave Maria (ein 1232 gestifteter Bettelorden).

Servitor (sŭr' vē tŭr) *s.*, der Diener, der Dienstmann, der Anhänger, *Sh.* H. VI. I. 2. I. (*n. g.*); (*Acad.*) der Stipendiat, der arme Student (*Oxford*, = Sizar in *Cambridge*); (*Rchtsspr.*) - of bills, der Gerichtsdiener im Oberhofgerichte (Queen's-bench).

Servitorship (sŭr' vē tŭr schĭp) *s.*, die Stelle eines Stipendiats (Servitor) auf der Oxforder Universität.

Servitude (sŭr' vē tŭd) *s.*, die Dienstbarkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei; der Zustand eines Dieners, das Dienstverhältniß (*n. v. g.*); der Zustand eines eroberten Landes, die Dienerschaft, Dienstboten; das Gesinde, *Sh.* C. E. 2. I., A. L. 1. I. (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) das Servitut, die Dienstbarkeit, Grundstücksdienstbarkeit, die Last oder Haftlast.

Sesame } sĕs' să mē } *s.*, (*Bot.*) der Sesam, die
Sesamum } sĕs' să mŭm } Oellinge (auch Oily-Grain), open sesame! Sesam thu' dich auf! (eine Zauberformel in orientalischen Märchen, nach deren Aussprechung verschlossene Thüren 2c. sich aufthaten).

Sesamoid-Bones } sĕs' să moid bōns } *s. pl.*, (*anat.*
Sesamoidal-Bones } sĕs să moi' d'l bōns } *Term.*) Sesambeinchen (kleine Knöchelchen in den Sehnen der Gelenkgegenden, welche die Bewegung erleichtern).

Sesban } sĕs' băn } *s.*, (*Bot.*) die Schnurschote,
Sesbania } sĕs bă' nē ă } der Sesban.

Sesely (sĕs' sē lē) *s.*, (*Bot.*) der Bergfenchel (*v.* Mountain meadow-saxifrage, unter Saxifrage).

Sesia (sē' sē ă) *s.*, (*Entom.*) der Glasflügler.

Sesleria (sĕs lēr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (*v.* Moor-Grass).

Sesqui (sĕs' kuē) (*lat.*) $1\frac{1}{2}$ von einem Maße enthaltend.

Sesquialter } sĕs kuē ăl' tŭr } *a.*, (*Mathem.*) an-
Sesquialteral } sĕs kuē ăl' tŭr r'l } derthalb, anderthalbig; (*bot. Term.*) anderthalb, anderthalbmal.

Sesquialter, *s.*, (*Orgel*) die Sesquialterstimme (Name einer gemischten Orgelstimme, in welche jede Taste nicht den ihr eigenthümlichen Ton angiebt, sondern immer die Terz und Quinte derselben).

Sesquialterate (sĕs kuē ăl' tŭr rĕt) *a.*, (*Mathem.*) *v.* Sesquialter.

Sesquibromide (sĕs kuē brŏ' mīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbbromsäure (eine chemische Verbindung des Broms mit einem sonstigen Elemente, wobei das Verhältniß des ersten zum zweiten anderthalbmal so groß ist).

Sesquicarbonate (sĕs kuē kăr' b'n nĕt) *s.*, (*Chem.*) die anderthalbkohlensaure Verbindung, - of ammonia, anderthalbkohlensaures Ammoniak.

Sesquichloride (sĕs kuē klōr' rīd) *s.*, (*Chem.*) eine basische Verbindung des Chlorins mit einem sonstigen Elemente in dem Verhältnisse von 3 Theilen Chlorin zu 2 Theilen des anderen Stoffes.

Sesquicyanide (sĕs kuē sī' ă nīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbcyansäure (eine chemische Verbindung, wobei das Verhältniß der Cyanide zu dem anderen Element 3 zu 2 ist).

Sesquiduple } sĕs kuē dŭ' p'l } *a.*, das Ver-
Sesquiduplicate } sĕs kuē dŭ' plē kĕt } hältniß von $2\frac{1}{2}$ zu 1 oder 50 zu 20 andeutend, bezeichnend, anderthalbmalig.

Sesquisilicate of Manganese (sĕs kuĭl' lē kĕt ŏv măn gă nēz) *s.*, (*Min.*) das Kieselmanganerz, der Manganolith.

Sesquiodide (sĕs kuī' ō dīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbiodide.

Sesquipedal | sẽs kúé pé' d'l
Sesquipedalian | sẽs kúé pé dá' lé ŭn | *a.*, anderthalbschuhig, anderthalb Fuß lang.

Sesquipedal, *s.*, die anderhalb Fuß lange Person (*Addis.*).

Sesquipedality (sẽs kúé pé dăl' ló té) *s.*, der anderthalb Fuß lange Gegenstand (*n. g.*); das anderthalb Fuß lange Wort (*n. g.*); der Raum von anderthalb Fuß (*n. v. g.*).

Sesquiplicate (sẽs kŭlp' lé kẽt) *a.*, das Verhältniß von $1\frac{1}{2}$ zu 1 bezeichnend.

Sesquisulphide (sẽs kúé sŭl' fid) *s.*, (*Chem.*) das Anderthalbsulphur.

Sesquitertian | sẽs kúé tŭr' schŏn
Sesquitertional | sẽs kúé tŭr' schŏn ăl | *a.*, das Verhältniß von $1\frac{1}{3}$ zu 1, 8 zu 6 bezeichnend, – proportion, das Vierdrittelverhältniß.

Sesquitone (sẽs' kúé tón) *s.*, (*Mus.*) ein Intervall von anderthalb Tönen oder drei halben Tönen, eine kleine Terz.

Sesquoxide | sẽs kúŏks' ĭd
Sesquioxide | sẽs kúé ŏks' ĭd | *s.*, (*Chem.*) das Sesquioxyd (eine Oxydationsstufe, welche halbmal mehr Sauerstoff als das Oxyd enthält).

Sess, *v.* u. *s.*, *v.* Assess, Cess und Assessment; (*Arch.*) *int.*, *v.* Sessa.

Sessa | sẽs' sâ
Sessy | sẽs' sĭ | *int.*, (*Arch.*) ein Ausruf der Aufmunterung, *Sh.* K. L. 3. IV., 3. VI.

Sessarara, *v.* Sassarara.

Sessile (sẽs' sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) sitzend, ungestielt, stiellos; a – leaf, ein Blatt ohne Blattstiel, welches noch nicht stengelumfassend oder herablaufend ist.

Session (sẽsch' ŭn) *s.*, das Sitzen; die Sitzung, die Session; die Gerichtssitzung, der Gerichtstag, der Gerichtshof, das Gericht, quarter –s, die vierteljährigen Sitzungen der Friedensrichter, –s of the peace, die Sitzungen der Friedensrichter; in full –, in öffentlicher Sitzung, in Pleno; to be in –, to hold –, Sitzung halten; –hall, die Gerichtskammer.

Sessional (sẽsch' ŭn ăl) *a.*, sich auf eine Sitzung beziehend, Sitzungs…

Sess-Pool (sẽs' pŭl) *s.*, das Abzugsloch, die Abzugsgrube (für den Abfluß unreinen Wassers).

Sestain, *s.*, *v.* Sextain.

Sesterce | sẽs' tŭrs
Sestertius | sẽs tŭr' sché ŭs | *s.*, (*Num.*) die Sesterze, die Sesterzie (eine röm. Münze, Anfangs $2\frac{1}{2}$ As, später 4 As = 2 Sgr., ungefähr 2d.)

Sestet | sẽs' tẽt
Sestetto | sẽs tẽt' tó | *s.*, (*Mus.*) das Sextett, das sechsstimmige Tonstück.

Set (sẽt) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Set) setzen, stellen; richten, einrichten; (in einen gewissen Zustand) versetzen, bringen; bestimmen, festsetzen (a time for meeting etc., eine Zeit der Zusammenkunft x.); ordnen; befestigen; aufsetzen; einsetzen (a broken bone etc., einen gebrochenen Knochen, einen Bruch x.); hetzen (at, auf, *v.* unten); reizen; vermiethen, verpachten; in Verlegenheit setzen, hart zusetzen; ängstigen (bes. *pass.*); schärfen, schleifen (edged tools, Schneidewerkzeuge); schränken (a saw, eine Säge); bewegen, treiben (*v.* – on, unten); veranlassen (on); schätzen, achten (worth or value upon a thing or person, *v.* unten); fassen, einfassen, besetzen (bes. *pass.*); zieren, schmücken (off, *v.* unten); pflanzen, setzen (trees etc., Bäume x.); setzen, einsetzen (money at play, Geld beim Spiel), wetten; componiren, in Noten setzen (gew. to – to music); anschlagen, anstimmen, vorsingen (a melody, eine Melodie); anfangen; aufbrechen, antreten (*v.* to – out on a journey, unten); sich in Bewegung setzen (*v.* to – out); sich bemühen; untergehen (sun, moon, stars etc., Sonne, Mond, Sterne x.), my star is – for ever, mein Glücksstern ist auf immer untergegangen; dunkel werden; gerinnen; stehen, vorstehen (of pointers, setters etc., von Jagdhunden x.); streichen, Vögel fangen (by means of net and dog, mittelst Netz und Vorstehhund); ansetzen (buds, Knospen); (*S.-A.*) peilen, einen fern liegenden Gegenstand mit dem Compaß aufnehmen (*v.* to – the coast); the sea –s to the Northwest, die Seen laufen Nordwest, the tide –s to the South, die Fluth läuft Süd; to – an example; ein Beispiel geben; to – the fashion, den Ton angeben, die Mode einführen; to – the fashion of…, in die Mode bringen; to – free, in Freiheit setzen, befreien, gehen, fliegen lassen; to – gins, Schlingen legen; to – a person a job, Einem eine bestimmte Arbeit geben, aufgeben; to – a limb, ein Glied einrenken, wiedereinsetzen; to – a razor, ein Scheermesser streichen; to – a person a task, Einem etwas zu lernen, zu arbeiten aufgeben, ihm ein Pensum aufgeben; to – traps, nets, Fallen, Netze stellen; to – a stamp, einen Stempel aufdrücken; to – the teeth, die Zähne knirschen, he – his teeth hard, er biß die Zähne zusammen; (*Sprichw.*) to – a thief (rogue) to catch a thief (rogue), mit einem Schurken muß man den andern fangen; to – sail, unter Segel gehen; to – rank, das Hobeleisen tief einsetzen; to – a watch, eine Uhr stellen; (*Mil.*) to – the watch, die Wache bestellen, *Sh.* O. 2. III.; to – about, vornehmen, darangehen, anfangen, I don't know how to – about it, ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll; to – one's self about a thing, sich an etwas machen; to – one's self above others, sich hervorthun, sich über Andere erheben; to – abroach, anrichten, anstellen, anstiften, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to – abroad, bekannt machen, herumbringen; to – afloat, to – a flowing, flott machen, (*bildl.*) in Gang bringen; to – again, wieder setzen; to – against, entgegensetzen; to – one's mind against a person or thing, Abscheu gegen eine Person oder Sache bekommen, sich widersetzen; to – a person against a thing, Einem etwas zuwider machen, verleiden; to – one against another, Einen gegen den Andern aufhetzen; to – agoing, in Gang oder Umlauf bringen; to – a mill agoing, eine Mühle anlassen; to – apart, besonders stellen, bei Seite setzen, (*bildl.*) bei Seite schieben, (zeitweilig) aussetzen (*n. g.*); to – aside, bei Seite setzen; unterlassen; verwerfen, sich gegen…erklären; aufheben, annulliren, umstoßen (a verdict, einen Urtheilsspruch), vernichten; to – at defiance, Trotz bieten; to – at ease (rest), beruhigen; to – at naught, verachten; Trotz bieten, in den Wind schlagen, sich nichts daraus machen; to – at odds, uneinig machen, in Conflict bringen; to – at variance, entzweien; (*Umgspr.*) she –s her cap at him, sie bemüht sich ihn zu gewinnen, zu bestricken, zu fangen (im guten und übeln Sinne); to – at work (*v.* to – to work), *Sh.* to – a work, in Gang bringen, H. IV. II. 4. III.; to – away, wegsetzen, wegschaffen; to – back, zurücksetzen, zurückstoßen; (*Arch.*) to – before, vorstellen; vorlegen, darstellen, (vor Einem) entfalten; to – by, bei Seite setzen; achten, schätzen, *Sh.* T. N. 5. I. (*n. g.*); to – store or worth by a thing, eine Sache achten, schätzen, preisen, Werth darauf legen; to – a watch or timepiece by the sun, eine Uhr nach der Sonne stellen; (*S.-A.*) to – by the compass, die Höhe oder Lage eines entfernten Gegenstandes nach dem Compaß beobachten; to – people together by the ears, Leute aneinanderhetzen, zusammenhetzen; to – down, niedersetzen, auf den Boden setzen; (*Umgspr.*) to be – down, (aus einem Wagen) aussteigen lassen, – me down at No. 43, lassen Sie mich vor Nro. 43 aussteigen; to – down a musical instrument, die Wirbel eines Instruments herabstimmen; to – down words in writing, niederschreiben, aufschreiben; zu Papier bringen; to – down, erwähnen; notiren, niederschreiben, – it down to my account, schreiben Sie es mir auf Rechnung, belasten Sie mich dafür; this was – down to my account, die Schuld wurde mir zugeschrieben; festsetzen, bestimmen; (*bildl.*) to – a person down, Einen demüthigen; ihm einen derben Verweis ertheilen; to – a person or thing down for… (down in one's mind for…), eine Person oder Sache halten für…. ansehen als…., erklären für…., to – a person down as a thief, Einen für einen Dieb erklären; to be – down as irretrievably single, als erklärter Hagestolz betrachtet werden, he – down their apprehensions to female timidity, er schrieb ihre Befürchtungen weiblicher Zaghaftigkeit zu; resolutely – down, fest entschlossen (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) the

cause is - down for trial at the next assizes, vor den nächsten Assisen soll der Proceß gewiß verhandelt werden; to - forth, an den Tag legen, an's Licht stellen; zeigen, weisen, darstellen, darthun, beweisen; herausgeben, bekannt machen (a book, ein Buch; *n. v. g.*); ausschicken (a fleet, eine Flotte; *n. g.*); stellen, ordnen; verordnen; preisen, erheben, rühmen (to - one's self forth); aufbrechen, abbrechen, abreisen, to - forth on a journey, eine Reise antreten; to - forward, antreiben, anfrischen; fördern, befördern; sich auf den Weg machen, weiter reisen; vorrücken, weiter rücken; to - in, auf etwas bringen oder helfen, einhelfen (*n. v. g.*); *v. n.*, einbrechen, eintreten, a southern monsoon began to - in, ein südlicher Passatwind trat gerade ein, the weather is - in for rain, es sieht regnerisch aus; *Sh.* to - in act, ausführen, in Ausführung bringen, H. IV. II. 4. III.; to - a coach in the mire, mit einem Wagen in dem Koth stecken bleiben (*Am.*); to - one's hopes in God, seine Hoffnungen auf Gott stellen, richten, auf Gott vertrauen; to - in gold, in Gold fassen; to - (place) confidence in a person, Vertrauen in Einen setzen, zu Einem Vertrauen haben; to - in order, ordnen, ordnungsmäßig hinstellen, aufstellen; zurecht machen, verbessern, wieder gut machen, wiederherstellen; (*vulg.*) to - one's ten commandments in a person's face, Einen mit beiden Fäusten in's Gesicht schlagen, *Sh.* H. IV. II. 1. III.; to - a person in the stocks, Einem die Beine in den Fußblock schrauben oder schrauben lassen; ihn zu dieser Strafe verurtheilen (*v.* Stocks); to - off, hervorstechen (in's Auge fallen) machen, hervorheben; (*Mal.*) hervortreiben; zieren, auszieren, schmücken; *v. n.*, sich fortmachen, weggehen, laufen, fahren, sich auf den Weg machen, davon eilen; eine Reise antreten, abreisen (for, nach); to - off against..., hervorheben gegen..., eine Sache als Aequivalent entgegensetzen, entgegenhalten; absondern, abscheiden, zu einem besondern Zwecke bestimmen, anweisen; to - off accounts with..., abrechnen, sich berechnen mit...; to - off mutual debts, wechselseitige Schulden gegen einander aufgehen lassen; to be - off, abstechen, contrastiren; to - on, ansetzen; anstellen; brauchen, gebrauchen, *Sh.* - on thy wife to observe, stellt euer Weib auf die Lauer, O. 2. III.; to - a person on to do a thing, Einen anreizen, antreiben etwas zu thun; anhetzen, aufhetzen; angreifen, anfallen, über Einen herfallen (meist. *pass.*); (die Gedanken) richten auf..., to - one's heart, one's mind on a thing, seine Gedanken, seinen Sinn auf etwas richten; to be much - on a thing, auf etwas verpicht sein, sich darnach sehnen, dafür schwärmen; his heart was more - on her good than his own, ihr Wohl lag seinem Herzen näher, als sein eigenes; to be - on (upon) mischief, zum Bösen geneigt; to be - on (upon) pleasure, dem Vergnügen ergeben, vergnügungssüchtig sein; *Sh.* to - on hazard, auf's Spiel setzen, wagen, Tr. Cr. (Prol.); to - on the proof, auf die Probe stellen, *Sh.* T. A. 2. II.; *Sh.* to - the table on a roar, die ganze Tischgesellschaft laut auflachen machen, H. 5. I; to - a person on the rack, Einen foltern (auch *bildl.*: *Sh.* O. 1. III.); to - on shore, landen, an's Land setzen; to - a person on his legs again, Einem wieder auf die Beine helfen, ihn wiederherstellen, wieder gesund machen; to - eyes on (upon) a person or thing, eine Person oder Sache sehen, bemerken; to - a fine on (upon) a trespass, ein Vergehen mit einer Geldbuße bestrafen, an Geld strafen; to - on foot, in Gang bringen, in's Werk setzen; (*bibl.*) to - on high, erhöhen, erheben (*Deut.* 28.); to - the teeth on edge, die Zähne stumpf machen; to - on fire (on flame), in Brand stecken, brennen lassen; (*Sprichw.*) he will never - the Thames on fire, der wird die Welt nicht umreißen, er ist kein großes Licht, er hat das Pulver nicht erfunden; to - value on a thing, Werth auf etwas legen, es schätzen, preisen; *Sh.* to - a spy on a person, Einen (sein Thun und Treiben) beobachten lassen, W. T. 5. I.; to - light on (by) a person or thing, eine Person oder Sache geringschätzen; *Sh.* to - a blot on a thing, eine Sache beschmutzen, einen Makel darauf werfen, R. II. 3. II.; to - a label on a bottle, eine Flasche mit einem Zettel, mit einer Etikette versehen; to - a price on a thing, einen Preis auf etwas setzen; to - one's life on (upon) a cast, sein Leben (Alles) auf einen Wurf setzen, (*vulg.*) Krüppel oder König spielen, *Sh.* R. III. 5. IV.; to - out, aussetzen; anweisen, zuweisen; zieren, schmücken, herausputzen; herausstreichen, hervorheben; rühmen; ausrüsten (a fleet, eine Flotte, *n. g.*); abstecken, aus-stecken; bezeichnen; zeigen, vorzeigen, vorstellen, entwickeln; bekannt machen (a book, ein Buch, *n. g.*); erlassen (proclamations etc., Proclamationen &c., *n. g.*); (*vulg.*) darthun, zeigen, beweisen; (*Rchtsspr.*) herzählen, aufzählen, auseinandersetzen; *v. n.*, anfangen, antreten, abreisen (for, nach); to - out on (upon) a journey, eine Reise antreten; (*S.-A.*) to - out the top-sails, die Marssegel ausstoßen; to - out time and place, die Zeit und den Ort bestimmen; to - a thing out to the best advantage, eine Sache auf's Vortheilhafteste darstellen, zeigen; to - out a curve, eine Curve construiren; to - a person out in his true colours, Einen nach dem Leben malen; to - over, über... setzen, hinüberspringen lassen (a horse etc., ein Pferd &c.), sich über (a river, einen Fluß) setzen lassen; *v. n.*, to - to, sich legen, erpicht sein (auf); anfangen, etwas zu verrichten, sich daran machen, they - to it with all zeal, sie machten sich mit allem Eifer daran; the word was scarcely spoken when they - to in full earnest, kaum war das Wort ausgesprochen, als die Schlägerei (Balgerei, der Faustkampf) in vollem Ernste anfing; *v. a.*, to - to advantage, schön, vortheilhaft ordnen; to - bounds to a thing, einer Sache Schranken, Grenze setzen, sie beschränken, zügeln, mäßigen; to - spurs to one's horse, dem Pferde die Sporen geben, to - to music, in Musik, Noten setzen, componiren; to - pen to paper, die Feder (zum Schreiben) ansetzen; to - to sale, zum Verkauf ausstellen, ausbieten, feil bieten; to - one's seal to a document, einer Urkunde sein Siegel aufdrücken, sie besiegeln; to - one's hand to a thing, Hand an etwas legen; etwas beginnen, to - one's hand to a document, eine Urkunde unterschreiben; to - to rights, in Ordnung bringen, ordnen; repariren, verbessern, berichtigen; Einen tüchtig zurechtweisen; to - to work, (Einem) Arbeit geben, (ihn) beschäftigen; *v. a.*, to - up, aufstellen, aufrichten, aufschlagen, aufpflanzen, errichten; aufstecken, (*S.-A.*) aufheißen (a flag, eine Flagge); setzen (a monument, ein Denkmal), stellen, aufstellen, richten (a trap, eine Falle); ankleben, anschlagen (bills, Anschlagzettel, *Sh.* M. N. 1. I.); (*Arch.*) aufbringen, spannen (the carriage horses, die Wagenpferde); stiften; aufhelfen, ereinführen (the fashion, die Mode); heben; anlegen, einrichten; aufgeben, ruhen lassen (*n. g.*); (*Typ.*) aufsetzen (letters, type, Typen); *v. n.*, sich niederlassen, etabliren (auch to - up in business); to - up business, einen Handel anfangen, ein Geschäft begründen, to - up a trade, ein Gewerbe betreiben; to - up a coach, einen Wagen anschaffen, anfangen Equipage zu halten; to - up a cry, einen Schrei ausstoßen; to - up one's back, einen krummen Rücken machen, (*bildl.*) to - up a person's back, Einen ärgern, ihn verdrießlich machen, ihn auf Andere argwöhnisch, neidisch, mißgünstig machen; ihn eigensinnig, widerspenstig, unlenksam machen; to - up a hearty laugh, eine helle Lache aufschlagen; (*S.-A.*) to - up a mast, a step, einen Mast auf- oder einsetzen; to - up the planks (to erect the frames and sheer the ribbands), ein Schiff scheeren (die Spanten eines Schiffes aufrichten oder aufsetzen und die Sentes daran befestigen); to - up an opinion, eine Meinung aufstellen, sie in Gang bringen, mit derselben hervortreten, in der Absicht, sie zu vertheidigen; to - up a play-bill (on a post etc.), einen Theaterzettel anschlagen, ankleben; (*S.-A.*) to - up the shrouds, die Wanten (Stage, Bugsprietwuhling &c.) ansetzen, andrehen, steifer machen, anspannen, to - a person up, Einen ausstatten, ihn mit Mittel versehen (meist nur *pass.*), to - up for (public) sale, in die Auction geben,

zum Verkauf ausstellen, ausbieten; I am well - up for (with) clothes, ich bin reichlich mit Kleidungsstücken versehen; (*bibl.*) he has - me up for his mark, er hat mich zum Ziele aufgerichtet; to - a person up in business (trade), Einem ein Geschäft gründen, ihn etabliren, ihm mit den nöthigen Mitteln versehen, daß er einen Eigenhandel betreiben kann; *v. n.*, to - up in business, to - for a merchant, sich etabliren, sich als Kaufmann niederlassen, ein Handelshaus gründen, errichten, etabliren; to - up for one's self, sein eigenes Hauswesen anfangen, sich auf seine eigene Hand setzen; to - up for..., sich ausgeben für..., sich aufwerfen zum..., zu..., als..., to - up for a republic, sich zu einer Republik aufwerfen; to - up for a wit, für witzig gelten wollen; I never - up to be a saint, ich habe nie für einen Tugendhaften gelten wollen, ich habe nie den Tugendhaften spielen wollen; (*Arch.*) to - up one's rest, sich zum Schießen anschicken (rest war der Träger, worauf die damaligen schweren Gewehre gelegt werden mußten, ehe der Schütz zielen und abfeuern konnte), (*bildl.*) *v.* Rest; to - (gew. put) a good face upon a thing, gute Miene zum schlechten Spiele machen, a good face was - upon the matter, die Sache wurde so gut als möglich beigelegt, vertuscht, man mußte sich die Sache und zwar mit dem Anscheine der Zufriedenheit gefallen lassen; to - upon a person, über Einen herfallen; to - with precious stones, mit kostbaren Steinen besetzen.

Set (sĕt) *imp.* u. *pp.* d. V. Set, *q. v.*; *a.*, geordnet; regelmäßig; bestimmt, fest, festgesetzt; überlegt, wohl erwogen, wohl bedacht; besetzt, bepflanzt; vorgeschrieben, von der Obrigkeit bestimmt; dunkel (von der Farbe); untersetzt, stark (well -); *corr.* st. Seated, *q. v.*; (*Jgdspr.*) the rabbit -, das Kaninchen im Bau; a man - in his opinions, ein Mann von festen Grundsätzen, ein eigensinniger Mensch; hard - by..., ernstlich verfolgt von...; I was very hard -, ich war in großer Noth, in der äußersten Gefahr; sharp -, heißhungrig; - off, abgerechnet (*v.* unter Set, *v. a.* u. *n.*); a - battle, eine regelmäßige Schlacht; - buttons, mit (unechten) Steinen besetzte Knöpfe; at - distances, in gewissen, bestimmten Entfernungen; - fair (*v.* d. W.); (*Thierarzneik.*) - fasts, kleine, durch den Druck des Sattels verursachte, verhärtete Beulen am Rücken der Pferde (*v.* Warbles, Warblets); - form, das Formular, das Muster, - forms of prayers, bestimmte Gebetformeln (z. B. die der bischöflichen englischen Hochkirche); (*Hdlsspr.*) - prices, feste Preise; - purpose, der feste Vorsatz, on - purpose, mit Fleiß, absichtlich; a - resolution, ein fester Entschluß; - speech, die wohl geordnete (überlegte, studirte) Rede; - stitched, ausgenäht; - visit, ein förmlicher Besuch; - work, die eingefaßte Arbeit.

Set, *s.*, die einzelnen Theile eines zusammengenommen ausmachenden Ganzen, die Individuen einer collectiven Partei, Clique, Gesellschaft, Sippschaft 2c. (*v.* unten); der Satz; das Gesteck, Besteck; das Gestell (für Essig oder andere Flaschen); der Besatz, die Garnitur; das Sortiment; die Art, die Gattung; der Zug, das Gespann (of horses, Pferde); die Partie, das Spiel, *Sh.* H. V. 1. II.; der Satz im Würfelspiel; (*Hortik.*) der Setzling, das Steckreis; der Untergang, Niedergang (of the sun, der Sonne); (*Jgdspr.*) der Vorstand (of a pointer, eines Hühnerhundes); (*vulg. bildl.*) der überlegte Plan, um Einen im Spielen zu rupfen (betrügen, prellen); (*bildl.*) to be at a dead -, nicht weiter können, in einem solchen Zustande sich befinden, daß man sich nicht mehr zu rathen weiß; (*vulg. bildl.*) to make a dead - upon a person, von Einem durchaus nicht loslassen, ihn stets und fortwährend belästigen und quälen; a - of accoutrements, eine vollständige Armatur; a - of balls, die von einer geschlossenen Gesellschaft in einer Saison zu haltenden Bälle (z. B. die Subscriptionsbälle bei Almacks, *q. v.*); a - of billiard-balls, die zum Billardspiel nöthigen Bälle; (*Hdlsspr.*) a - of books, die in einer Handlung erforderlichen Bücher; a - of exchange, ein Wechselbrief im Duplicat, daher the first of a -, der Primawechsel; -s of exchange, Copie-Wechsel; a - of boxes, ein Satz oder Nest Schachteln; a - of buttons, eine Garnitur Knöpfe; a - of chairs, eine (unbestimmte) Anzahl zu einander passender und zum Möbliren eines Zimmers nöthiger Stühle; a - of chessmen and table, ein Satz Schachsteine nebst dem Schachbrette; a - of colours, ein Sortiment Farben in allen Schattirungen; a - of company, eine geschlossene Gesellschaft (*n. g.*); a - of cups and saucers, a - of china etc., ein Thee- oder Kaffeeservice, ein Porcellanservice, a - of dining-tables, eine Anzahl zusammengehöriger Eßtische, Speisetafeln; a - of features, die Gesichtszüge im Ganzen; a - of feelings, die Vereinigung der Gefühle auf einen Punkt (*W. Scott*); a - of fools, eine Narrensippschaft; a - of impressions, eine Folgereihe von Eindrücken (*Dickens*); a - of instruments, ein Satz (chirurgischer, mathematischer 2c.) Instrumente; a - of letters, ein Guß Lettern; a deceitful - of men, ein hinterlistiges Pack Menschen; a - of officers, ein Officiercorps; a - of plate, ein Tischbesatz, Silbergeschirr; a - of ribbons, eine Garnitur Bänder; (*S.-A.*) a - of rigging, eine vollständige Takelage; a complete suit or - of sails, die Segelasche, die Seilasche, die Stellsegel, das Segelspiel, two -s of sail, ein doppeltes Segelspiel; a - of stamps, ein Satz Pochstempel; a - of teeth, ein Gebiß (natürlich oder künstlich); (*Bgw.*) a - of timber, ein vollständiges Grubengezimmer auf einem Stollen oder einer Strecke und in einem Schacht (bes. *Cornw.*); a - of trees, eine (regelmäßige) Baumgruppe, Baumpflanzung; a - of weights, ein Satz Gewichte, das Einsetzgewicht.

Seta (sē'tă) *s.*, (*bot. Term.*) die Borste (ein dickes, steifes, aber eigentlich noch nicht erhärtetes und stehendes Haar); der dünne, meist verlängerte Stiel des Sporenbehälters bei Moosen.

Setaceous (sē tā'schŭs) *a.*, borstenartig, borstenförmig, borstlich; (*Annel.*) - worm, der Wasserfaden, der Drahtwurm, das Wasserkalb (Gordius aquaticus).

Setaria (sē tār' rē ă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bristle-Grass.

Set-Bolt (-'bōlt) *s.*, (*S.-A.*) der Kopf-, Treib- oder Driftbolzen (*v.* Fender-Bolt).

Set-Down (-'doun) *s.*, ein derber Verweis; die schlagende Antwort.

Setebos (sĕ'tē bŏs) *s.*, der gehörnte Teufel, ein Götze, *Sh.* T. 1. II., 5. II.

Set-Fair (-'fār) *s.*, schön Wetter (Wetterangabe auf Barometern); (*Archit.*) der zweite Anwurf.

Set-Foil (-'foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sept-Foil.

Set-Hedge, *s.*, *v.* Quickset-Hedge (*East.*).

Setiferous (sē tĭf'fŭr rŭs) | **Setigerous** (sē tĭd'jŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) borstentragend, mit einer Borste versehen, mit Borsten bedeckt.

Setiform (sē'tē fōrm) *a.*, borstenförmig.

Set-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) das Streicheisen.

Setlings (sĕt'lĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Saplings.

Setness (sĕt'nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Anordnung.

Set-Off (-'ŏf) *s.*, der Contrast, der Abstich, she is a - - to him, sie sticht gegen ihn ab; der Schmuck, die Zierde; (*Rchtsspr.*) die Aufstellung einer Gegenforderung, um die Forderung des Klägers auszugleichen; (*Hdlsspr.*) die Gegenforderung, die Gegenrechnung (- - against); - - sheet, der Bilanzbogen; (*Typ.*) der Schmutzbogen.

Seton (sē' t'n) *s.*, (*Chir.*) die Haarschnur, das Haarseil; - needle, die Haarseilnadel.

Setous (sē'tŭs) | **Setose** (sē'tōs) *s.*, (*bot. Term.*) borstig, mit Borsten besetzt.

Set-Speech, *s.*, *v.* unter Set, *a.*

Settee (sĕt tē') *s.*, die Lehnbank, Ruhebank, Polsterbank, Schlafbank, das Canapee; die Scitie (auch Settie); eine türkische Barke mit Verdeck und einem trapezoidisch gestalteten Segel (Settie-Sail).

Setter (sĕt'tŭr) *s.*, Einer, der setzt, stellt 2c. (*v.* Set, *v. a.*); (*Maur.*) der Steinsetzer; der Ofen-, Dampfkessel-Auf-

setzer; (*Ziegelbr.*) der Ofenanrichter; (*Mus.*) der Tonsetzer, der Componist; (*Mil.*) der Setzer, der Füllstock; (*Feuerw.*) der Racketenladestock; (*Säugeth.*) der Hühnerhund, Vorstehhund, Spürhund, Wachtelhund; (*vulg.*) der Kundschafter, der Spion, der Spürhund, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; der Kuppler, der Zubringer; (*bibl.*) a - forth of strange Gods, ein Verkünder neuer Götter (*Acts* 17. XVIII.); a - off, das Hervorstechendmachende, das Hebende, Contrastirende, -s off of thy graces, Sachen, die deine Reize hervorheben; - on, der Aufhetzer, der Aufwiegeler, der Anstifter; der Stifter, der Urheber; (*Arch.*) - out, der Herausgeber, der Verfasser; - up, der Aufrichter, der Aufsteller; *Sh.* the - up and puller down of kings, der Könige Schöpfer und Vernichter, H. VI. III. 2. III.; (*Arch.*) der Aufleger.

Setter (sět' tůr) *v.a.*, in die aufgeschnittene Wamme eines Rindes die stinkende Nieswurz, zur Ableitung kranker Säfte, stecken (*North.*).

Setter-Grass (-'- gràs) | **Setter-Wort** (-'- hůrt) | *s.*, (*Bot.*) die stinkende Nieswurz (Helleborus foetida).

Setting (sět' tǐng) *ppr.* d. V. Set, *q. v.*: *s.*, (*Maur.*) das Setzen, Legen von Steinen zu Mauern, Gewölben, Oefen, Dampfkesseln 2c.; (*Juwel.*) die Fassung (of a stone, eines Steines); der Untergang (of the sun etc., der Sonne 2c.); (*S.-A.*) die Richtung (of the stream, of the wind, of the waves, des Stromes, Windes, der Wellen); das Hartwerden des Cements; - free, die Freilassung; - out, die Abreise, (*bildl.*) der Anfang; die Quelle; the first - out, die erste Ausflucht in die Welt; - up in business, die Errichtung einer Handlung, das Etablissement; (*Tischl.*) - out rod, das Richtscheit, Richtholz, die Setzplatte.

Setting-Boom (-'- bům) *s.*, (*S.-A.*) der Ausleger (auch a small boom to extend the bottom of the ringtail or mizen in smacks, eine starke Spiere, um das untere Ende des auf Schmacken gebräuchlichen kleinen Besansegels auszusetzen).

Setting-Dog, *s.*, *v.* Setter.

Setting-Pin, *s.*, *v.* Dibble (*Gloucest.*).

Setting-Pole (-'- pòl) *s.*, der Bootshaken.

Setting-Rule (-'- rùl) *s.*, (*Typ.*) der Aushebespan, die Setzlinie.

Setting-Stick (-'-stǐk) *s.*, der Pflanzstock, der Pflanzer; (*Typ.*) der Winkelhaken (*v.* Composing-Stick).

Settle (sět' t'l) *v. a.*, setzen, festsetzen, feststellen; ordnen, in Ordnung bringen; zu Ende bringen, abwickeln (a business, ein Geschäft, to - a balance, saldiren, einen Saldo ausgleichen, to - a debt, eine Schuld abführen); abschließen, abmachen (accounts, Rechnungen), bezahlen, berichten; beilegen, ausgleichen, schlichten, vergleichen (differences, Streitigkeiten); in Ruhe bringen (*v.* Settle, *v. n.*); colonisiren, anbauen, ansiedeln; aufschlagen (one's residence in a place, seine Wohnung an einem Orte); versorgen, ausstatten (one's children, seine Kinder), verheirathen (one's daughters, seine Töchter); etabliren, ein Geschäft ergründen (in business, in trade); Einen wohin bringen; bestimmen, eine bestimmte Richtung geben (the mind, dem Gemüthe); richten, heften, lenken (upon, auf); vermachen, aussetzen (on, upon a person, Einem); ablagern, setzen machen oder lassen (von Flüssigkeiten); (*vulg.*) nieder, zu Boden schlagen; (*Hdlsspr.*) to - the average, die Haveriekosten aufmachen, decken; (*vulg.*) to - a person's hash, Einem das Maul stopfen, ihn zur Ruhe bringen, ihm den Rest geben, ihn tüchtig durchwamsen, ihn zu Boden schlagen, mit ihm bald fertig werden, kurz umspringen; (*Umgspr.*) to - one's head after a drinking bout, wieder nüchtern werden; (*S.-A.*) to - the land, das Land aus dem Gesichte verlieren, das Land legen (auch to lay the land); clear weather -s the roads, gutes Wetter macht, daß sich die Wege setzen; (*Hdlsspr.*) to - the terms of freight, die Fracht bedingen; to - a son, einen Sohn versorgen; to - a person in trade, Einen etabliren, ihm ein Geschäft ergründen; to - questions or points at law, Rechtsfragen, Rechtspunkte festsetzen; to - the succession to a throne, die Thronfolge bestimmen; to - a language, die Sprache auf feste Regeln zurückführen; to - a passage in a book, eine Stelle in einem Buche festsetzen; to - one's self, sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen; sich fassen; sich anschicken zu...

Settle, *v.n.*, sich setzen, zu Boden setzen, sich senken, zu Boden sinken (häufig *pleon.* mit down); sich niederlassen, sich ansiedeln, sich verheirathen und häuslich niederlassen; sich etabliren; einen festen Wohnort, einen festen Beruf wählen; einen festen Standpunkt, Festigkeit gewinnen; sich senken (Mauern); sich setzen (Flüssigkeiten); sich aufklären, sich aufhellen (Wetter); nachlassen, sich legen (Wuth); ruhen, [illegible] werden (Wind); to - into, in einen Zustand übergehen, the whole promises to - down into something substantially excellent, das Ganze verspricht etwas wesentlich Vortreffliches zu werden (*W. Irving*); to - to something, sich zu etwas (bes. zu einer beständigen Lebensart) bestimmen; to - on doing something, sich fest vornehmen, entschließen etwas zu thun; the wind came about and -d in the west, der Wind drehte sich und wehte beständig aus dem Westen, to - with a person, mit Einem sich vergleichen, abfinden.

Settle, *s.*, der Sitz, der Sessel, die Bank, die Lehnbank, -s, das Faßlager; - bed, der Bettstuhl, die Sesselbank, die Bettbank, der Schlafsessel; (*scherzw.*) - brain, der Schnaps.

Settled (sět' t'ld) *pp.* d. V. Settle, *q. v.*: *a.*, bestimmt festgesetzt, a - abode, ein bestimmter, fester Wohnort, Wohnsitz; abgemacht; a - account, eine abgeschlossene, abgethane, abgemachte Rechnung; (*S.-A.*) vor Anker liegend; the deck is -, das Verdeck ist ausgetrocknet; a - conviction, eine feste Ueberzeugung; a - habit, ein stäter Gebrauch; - opinions, bestimmte Meinungen; (*Mil.*) - quarter, das Standquartier, - wind, stehender, fester Wind.

Settledness (sět' t'ld něs) *s.*, der stäte, feste, ruhige Zustand, die Festigkeit, die Bestimmtheit, die Dauer; das gesetzte Wesen, die Gesetztheit, die feste Gesinnung (- of disposition; *w.g.*).

Settlement (sět' t'l měnt) *s.*, das Festsetzen, das Festgesetztsein, die Festigung, Festsetzung, Einrichtung, Bestimmung; das sich Setzen (of the dregs, der Hefe); (*Arch.*) der Satz, der Bodensatz; die Gründung eines Hauses, das Etablissement; die Heirath und Gründung eines eigenen Hauswesens; die Niederlassung, die Ansiedelei, die Pflanzstadt, der Pflanzort, die Colonie; die Wahl eines festen Berufes, (*Rchtsspr.*) der gesetzliche Wohnsitz, Aufenthalt, Wohnort, die Aussetzung (eines Leibgedinges), das Leibgedinge, Witthum, Vermächtniß; die Versorgung; die Verabredung, der Vertrag, der Vergleich, der Accord, die Uebereinkunft, der Contract; (*Rchtsspr.*) die gesetzliche Bestimmung über ein Eigenthum in Beziehung auf die Nachfolge, daher act or bill of -, die Thronfolge-Acte; die Einsetzung eines Seelsorgers in sein Amt (*Am.*); eine Summe Geldes, welche einem Geistlichen bei seiner Einsetzung neben seiner Besoldung bewilligt wird; (*Hdlsspr.*) der Abschluß, die Ausgleichung, Saldirung (of an account, einer Rechnung), die Liquidation, account of -, die Schlußrechnung, Schlußbilanz; to make a -, einen Vergleich treffen; to make a - on (upon) any one, Einem etwas aussetzen, bestimmen.

Settler (sět' lůr) *s.*, der Siedler, der Ansiedler, der Anbauer, der Pflanzer, der Colonist; (*vulg.*) irgend ein entscheidender Schritt oder fester, unumstößlicher Beweisgrund, welcher, da demselben nichts entgegengesetzt oder vorgebracht werden kann, den streitigen Punkt 2c. auf einmal entscheidet; (*cant*) der derbe Schlag (der den Gegner gänzlich unfähig macht, der ihm den Rest giebt).

Settling (sět' lǐng) *ppr.* d. V. Settle, *q. v.*

Settling, *s.*, die Siedelung, Ansiedelung (*v.* d. ü. Settlement); das sich Setzen (der Hefen 2c.); -s, der Bodensatz; die Beilegung, die Abmachung (of differences, von Streitigkeiten); (*Hdlsspr.*) die Abrechnung, die Berechnung (of

accounts); - days, Abrechnungstage, Scontrotage (zur Uebertragung von Staatspapieren); - house, das Scontrirhaus (in London); - tub, die Rührküpe (der Indigobereiter); - vat, der Stellbottich, die Abseihküpe.

Settlor (sĕt′ lŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Aussetzer (der ein Vermächtniß rc. aussetzt).

Set-To (- tū′) *s.*, die Balgerei, Boxerei, die Schlägerei; der Wortstreit.

Sett-Off (-′ ŏf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Offset.

Setts (sĕts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schrauben, die Schoren (deren man sich beim Verfertigen der Masten bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden).

Setwall | **Setwal** | **Setwell** (sĕt′ ŭăl; sĕt′ ŭ′l) *s.*, (*Bot.*) der Baldrian, der Katzenbaldrian, die Speerkrautwurzel (Valeriana officinalis).

Setwort (sĕt′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Setter-Wort.

Seven (sĕv′ v'n) *a.*, sieben; the - liberal sciences (*v.* Science); the - deadly sins (*v.* Sin); - leagued boots, die Siebenmeilenstiefel; - leagued strides, Siebenmeilenschritte; (*vulg.*) - stars, das Siebengestirn (*v.* Pleiades); (*Bot.*) - year-vine, die knollige Trichterwinde (Ipomaea tuberosa); - years' war, der siebenjährige Krieg.

Seven, *s.*, die (Zahl) Sieben.

Seven-Eyes (-′- īz) *s.*, (*Ichth.*) die Pricke, Flußpricke, das Neunauge (auch River-Lamprey, Pride; Petromyzon fluvialis).

Sevenfold (sĕv′ v'n fōld) *a.* u. *adv.*, siebenfach.

Sevennight, *s.*, *v.* Sennight.

Sevenscore (sĕv′ v'n skōr) *a.*, sieben Mal zwanzig, hundertundvierzig.

Seventeen (sĕv′ v'n tēn) *a.*, siebzehn.

Seventeenth (sĕv′ v'n tēnth) *a.*, der, die, das siebzehnte.

Seventeenthly, *adv.*, siebzehntens, zum siebzehnten.

Seventh (sĕv′ v'nth) *a.*, der siebente; *Sh.* the - cause, die siebenmal abgelehnte Lüge, A. L. 5. IV.; - day Baptist (*v.* Sabbatarian).

Seventh, *s.*, das Siebentel; (*Mus.*) die Septime.

Seventhly (sĕv′ v'nth lē) *adv.*, siebentens, zum siebenten.

Seventieth (sĕv′ v'n tē ŭth) *a.*, der, die, das siebzigste.

Seventy (sĕv′ v'n tē) *a.*, siebenzig, siebzig.

Seventy, *s.*, die (Zahl) Siebzig; die Septuaginta (*v.* Septuagint).

Sever (sĕv′ vŭr) *v. a.*, trennen, scheiden, absondern; auseinander reißen; abhauen, to - the head from the body, das Haupt vom Rumpfe trennen.

Sever, *v. n.*, sich trennen, sich scheiden; eine Trennung, Scheidung machen, einen Unterschied machen (between, zwischen).

Several (sĕv′ vŭr r'l) *a.*, besonder, einzeln; unterschieden, verschieden; mehrere (mit dem folgenden Hauptw. und Verb. im *pl.*); getrennt, getheilt; each - part, jeder Theil in's Besondere; each - ship, jedes einzelne Schiff; (*Hdlsspr.*) a joint and - note, ein solidarisch verbürgter Schuldschein; (*Sprichw.*) - men, - minds, viele Köpfe, viele Sinne.

Several, *s.*, der einzelne Punkt, das besondere Stück, der besondere Umstand (*w. g.*); das Einzelding, Einzelwesen (*w. g.*); der abgesonderte, eingeschlossene Platz, das besondere Behältniß (*n. g.*); das Individuum (*n. g.*); ein eingezäuntes Stück Land, welches an ein gemeinschaftliches Feld gränzt; (*Arch.*) -s, einzelne Leute, einzelne Umstände, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; in -, in's Besondere, besonders (*n. g.*).

Several, *adv.*, besonders (*n. g.*).

Severality (sĕv vŭr răl′ lĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Besonderheit, die Einzelnheit, der besondere Umstand.

Severalize (sĕv′ vŭr r'l līz) *v. a.*, (*Arch.*) unterscheiden.

Severally (sĕv′ vŭr r'l lē) *adv.*, besonders, einzeln, verschieden, Jeder für sich; (*Rchtsspr.*) to be jointly and - bound, solidarisch verbunden sein.

Severalty (sĕv′ vŭr r'l tē) *s.*, das Besondere, das Einzelne; (*Rchtsspr.*) estates in -, allein besessene (nicht gemeinschaftliche) Güter, Ländereien.

Severance (sĕv′ vŭr rŭns) *s.*, die Trennung, Scheidung, Absonderung; (*Rchtsspr.*) die Trennung zweier oder mehrer (als Kläger oder Beklagte) auftretender Personen, wonach der Proceß, welcher in der ersten Instanz für sie verloren war, wieder aufgenommen werden darf.

Severe (sē vēr′) *a.*, strenge (words, treatment, punishment, Worte, Behandlung, Strafe); hart, rauh (cold, Kälte); heftig (pain, Schmerz); ernst (style, Styl); ernst, bündig, kurz gefaßt (language, Sprache); schmerzhaft, schmerzlich; hart, unerbittlich, grausam; genau, kritisch, hart (test, Probe); to be - on (upon) a person, strenge mit Einem verfahren.

Severed (sĕv′ vŭrd) *pp.* d. V. Sever, *q. v.*

Severely, *adv.*, *v.* Severe; to be - afflicted with the gout etc., an der Gicht rc. sehr leiden.

Severians (sē vēr′ rē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Severianer.

Severing (sĕv′ vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Sever, *q. v.*

Severite (sĕv′ ē rīt) *s.*, (*Min.*) der Severit, Lanzinit (ein dem Halloyit verwandtes Mineral).

Severity (sē vĕr′ rē tē) *s.*, die Strenge, die Schärfe, die Härte (auch der Kälte rc.); die Grausamkeit; die Unerbittlichkeit; die Heftigkeit (of pain, des Schmerzes); die strenge Genauigkeit; - of life, eine strenge Lebensordnung; the - of a test, die genaue Probe.

Severment (sĕv′ vŭr mĕnt) *s.*, die Trennung, Zertheilung.

Severy | **Seberee** | **Sibary** (sĕv′ ē rē; sĕb′ ē rē; sĭb′ ă rē) *s.*, (*Archit.*) die Abtheilung eines Gewölbes; die Abtheilung eines Baugerüstes.

Sevil (sĕv′ ĭl) *s. p.*, Sevilla; (*Bot.*) - orange, die sevillische Pomeranze (Citrus aurantium amara).

Sevocation (sĕv vō kā′ schŭn) *s.*, das Beiseiterufen, Abrufen, die Abrufung.

Sevruga (sĕv rū′ gă) *s.*, (*Ichth.*) der Scherg, der gesternte Stör (Acipenser stellatus).

Sew (sū) *v. a.*, (*Arch.*) folgen, verfolgen (*v.* Sue).

Sew (sō) *v. a.*, nähen; zusammennähen; heften, brochiren; to - on, annähen; to - up, einnähen, zunähen, vernähen; (*Arch.*) ausfischen, ablassen (einen Teich).

Sew, *v. n.*, nähen; (*S.-A.*) auf dem Grunde sitzen, the ship -s, das Schiff sitzt zwar auf dem Grunde, liegt aber nicht ganz trocken.

Sew, *a.*, (*prov.*) trocken, this cow is a -, diese Kuh giebt keine Milch.

Sewel (sū′ ĭl) *s.*, (*Jgdspr.*) die Schreckscheuche, der Popanz, die Wildscheuche.

Sewer (sū′ ŭr) *s.*, der (ehem.) Vorschneider; der Tafelmeister; der Truchseß; (sō′ ŭr) der, die Nähende, die Näherin; (sū′ ŭr; *vulg.* schōr) der Graben, Kanal, Abzug, Abzugskanal, die Wasserleitung; common -, die Cloake, die Schleuse, (*vulg.*) die gemeine Hure.

Sewerage | **Sewage** (sū′ ŭr rĭdj; *vulg.* schŭr′ rĭdj; sū′ ĭdj) *s.*, das Anlegen von Abzugskanälen, die Wasserleitung durch Abzugskanäle; das abgeleitete, schmutzige Wasser.

Sewing (sō′ ĭng) *ppr.* d. V. Sew, *q. v.*; *s.*, die Näherei, das Nähen; - cushion, das Nähkissen; - frame, - press, die Heftlade (der Buchbinder); - needle, die Nähnadel; - silk, die Nähseide.

Sewins | **Sews** | **Sewse** (sū′ ĭnz; sūz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Lachslaich, die junge Lachsbrut.

Sewitude (sū′ ē tūd) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Easement (*Rchtsspr.*).

Sewn (sōn) *pp.*, st. Sewed.

Sewster (sōs′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) die Näherin; die Spinnerin (*Somerset*).

Sex (sĕks) *s.*, das (männliche oder weibliche) Geschlecht; das weibliche Geschlecht, schöne Geschlecht (auch fair -, softer -), die Frauen, Weiber; the stronger -, das stärkere (d. h. männliche) Geschlecht; (*scherzw.*) the inferior, das geringere (d. h. männliche) Geschlecht.

Sexagenarian (sĕks å̆d jė når' rė ŭn) *s.*, der Sechziger, der (die) Sechzigjährige.

Sexagenary (sĕks å̆d' jė når rė) *a.*, sechzigjährig, aus sechzig bestehend; (*Arithm.*) - arithmetic, die Sexagesimalrechnung, der Sexagesimalbruch; *s.*, *v.* Sexagenarian.

Sexagesima (sĕks å jĕs sė må) *s.*, der Sonntag Sexagesima (der zweite Sonntag nach dem letzten Epiphaniassonntag, der zweite vor Fasten).

Sexagesimal (sĕks å jĕs' sė m'l) *a.*, sechzigste, aus sechzig bestehend; sechzigjährig; - arithmetic, - fraction (*v.* unter Sexagenary); Sexagesimals, Sexagesimalbrüche.

Sexangle (sĕks' ång g'l) *s.*, (*Geom.*) das Sechseck, die sechseckige Figur.

Sexangled } sĕks ång' g'ld } *a.*, sechseckig, sechs-
Sexangular } sĕks ång' gėŭ lŭr } winkelig.

Sexangularly, *adv.*, *v.* Sexangular.

Sexdecimal (sĕks dĕs' sė m'l) *a.*, (*Kryst.*) sechsdecimal, sechzehnflächig, mit sechzehn Flächen.

Sexduodecimal (sĕks dŭ ŏ dĕs' sė m'l) *a.*, (*Kryst.*) zwölfflächig, mit zwölf Flächen.

Sexennial (sĕks ĕn' nė ŭl) *a.*, sechsjährig; sechsjährlich.

Sexennially, *adv.*, *v.* Sexennial.

Sexfid (sĕks' fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) sechsspaltig.

Sexfoil (sĕks' foil) *s.*, (*bot. Term.*) das Sechsblatt, die sechsblätterige Pflanze oder Blüthe.

Sexillion, *s.*, *v.* Sextillion.

Sexless (sĕks' lŭs) *a.*, geschlechtslos.

Sexlocular (sĕks lŏk' kėŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) sechsfächerig.

Sextain (sĕks' tån; sĕks' tĭn) *s.*, die sechszeilige Strophe; *a.*, von der sechsten Ordnung.

Sextant (sĕks' tŭnt) *s.*, (*Mathem.*) der sechste Theil eines Zirkels; ein Kreisausschnitt von 60 Grad, der Sextant; ein astronomisches Instrument, der (Spiegel-) Sextant (zur Bestimmung von cölestischen u. terrestrischen Winkeln dienend); (*Astr.*) der Sextant (ein Sternbild unter den Vorderfüßen des Löwen auf der Wasserschlange).

Sextary (sĕks' tå rė) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Maß für trockene und flüssige Dinge, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Nößel; (*Arch.*) *v.* Sacristan (auch Sextry).

Sexte (sĕks' tė) *s.*, (*Krchw.*) die Sexta, der Kirchengesang in der sechsten Stunde, die dritte Betstunde; (*Mus.*) die Sechste, Sexte.

Sextile (sĕks' tĭl) *a.*, (*astr. Term.*) gesechst; *s.*, der Gesechstschein, der Sechstelschein (auch - position, - aspect, der Stand zweier Planeten in der Entfernung von 60 Grad).

Sextillion (sĕks tĭl' yŭn) *s.*, eine Million zur sechsten Potenz gesteigert.

Sextipartite (sĕks' tė pår tĭt) *a.* u. *adv.*, sechstheilig, in sechs Theilen.

Sexton (sĕks' t'n) *s.*, der (Unter-) Küster, der Kirchner; der Todtengräber; (*Sprichw.*) the clerk forgets that ever he was -, andrer Stand, andre Sitten.

Sextonship (sĕks' t'n schĭp) *s.*, der Dienst, das Amt eines (Unter-) Küsters; das Todtengräberamt.

Sextry, *s.*, *v.* Sacristan; - lands, Ländereien, welche dem Kirchner zu seiner Unterhaltung angewiesen sind.

Sextuple (sĕks' tŭ p'l) *a.*, sechsfach; *s.*, (*Mus.*) der Sechstakt.

Sexual (sĕk' schŭ ŭl) *a.*, dem Geschlechte, den Geschlechten zugehörend, sie betreffend, geschlechtlich, Geschlechts-..., Sexual-...; das Geschlecht unterscheidend; - commerce, - connection, - intercourse, die Geschlechtsverbindung; - licentiousness, die Ausschweifung bei der Geschlechtsverbindung; - system, das Sexualsystem (das Linné'sche Pflanzensystem, weil es sich auf das Dasein oder die Abwesenheit der Geschlechtstheile gründet).

Sexualist (sĕk' schŭ å lĭst) *s.*, der Sexualist (der Botaniker, der dem Linné'schen Pflanzensystem huldigt).

Sexuality (sĕk schŭ ål' lė tė) *s.*, die Sexualität, die Geschlechtlichkeit; (*bot. Term.*) das Geschlechtsleben.

Sexualize (sĕk' schŭ å lĭz) *v. a.*, (*Gr.*) Substantiven ein Geschlecht geben (*n. g.*).

Sexually, *adv.*, *v.* Sexual.

Sey (så) *s.*, der Schaumlöffel (*West.*)

Sforzando } (*ital.*, *Mus.*) mit Heftigkeit, mit jeder starker
Sforzato } Intonation vorzutragen (gewöhnl. *abbr.* Sf. oder Sfz.).

Sfumato (*ital.*, *Mal.*) rauchig oder geräuchert, mit unbestimmten Umrissen gemalt.

Sgraffito (sgråf fĭt' tŏ) *s.*, (*Kunstgesch.*) die Sgraffitomalerei (eine bes. Manier der Wandmalerei. Der aus Kalk, Sand und Kohlenstaub bestehende schwarze Grund wurde mit dünnem Gyps überstrichen, auf diesem der Karton durchgezeichnet, worauf die Schatten mit einem spitzen Eisen bis auf die schwarze Unterlage in Strichen angegeben wurden, so daß endlich das fertige Ganze das Ansehen einer Zeichnung oder eines Kupferstiches erhielt; *n. m. g.*).

Shaad (schåd) *s.*, (*Arch.*) die Wiese.

Shab (schåb) *v. n.*, (*arch. vulg.*) schlechte, gemeine Streiche machen; (*vulg.*) to - a suitor, einem Liebhaber den Laufpaß geben (*Am.*); (*vulg.*) to - off, sich wegschleichen, sich drücken.

Shab, *s.*, die Räude (*v.* Scab); (*cant*) der Schuft, Lump (*v.* Scab).

Shabbaroon } (schåb bå rŭn') *s.*, (*cant*) der elende,
Shabberoon } gemeine Mensch, der Schuft, der Lump, der Feigling; der schlecht angezogene Mensch (*v.* Scab).

Shabbed, *a.*, (*Arch.*) *v.* Shabby.

Shabbily (schåb' bė lė) *adv.*, *v.* Shabby.

Shabbiness (schåb' bė nŭs) *s.*, die Lumpigkeit, die Armseligkeit; die Schuftigkeit (des Aussehens, des Betragens).

Shabby (schåb' bė) *a.*, lumpig, zerlumpt, schäbig (clothes, Kleider); armselig, elend, niederträchtig, gemein, verächtlich, schuftig; filzig, schmutzig; a - fellow, ein Lumpenkerl; - finery, armseliger Putz; a - trick, - doings, Lumpenstreiche.

Shabrack (schåb' råk) *s.*, (*Mil.*) die Schabracke, die Satteldecke.

Shab-Rag (-' råg) *s.*, (*vulg.*) der Lump, der Schuft.

Shabunder (schå bŭn' dŭr) *s.*, (*ostind.*) der Hafenmeister.

Shack (schåk) *s.*, die Stoppelweide, to go at -, auf der Stoppelweide füttern lassen (hogs, Schweine; *Norfolk.*); das dem Lehnsherrn zustehende Recht, auf den Ländereien ihrer Pächter während der [illegible] Wintermonate weiden zu lassen (*Norfolk. Suffolk*); die Mast (für Schweine; *East.*); (*prov.*) der Herumstreicher, der Vagabund (auch - a-back, *Am.*).

Shack, *v. n.*, (*prov.*) schütten, [illegible], in Menge von sich geben; auf Stoppeln weiden (*Norfolk.*); to send a -ing, auf die Stoppeln treiben lassen; (*prov.*) herumstreichen.

Shacked (schåkt) *a.*, rauh, zottig; scheckig (*West.*)

Shacket (schåk' kĭt) *s.*, ein kleines Fuder (*North.*).

Shackle (schåk' k'l) *v. a.*, fesseln (auch *bildl.*), anketten, anschellen, in Fesseln legen (zuw. mit up, *Sh.* A. W. 2. III.).

Shackle, *s.*, das Kettenglied; -s, (gew.) die Fesseln, Handfesseln, Beinschellen, (*bildl.*) Fesseln; (*S.-A.*) die eisernen Ringe an den Luken und Stückpforten; der bewegliche, eiserne Bügel; the - of a jib traveller, der Schalm oder Schäkel an dem Bügel des Klüvers; (*Mech.*) Kloben an den Kutschfedern, - bolts, die Oehren dazu; das Handgelenk (*North.*); das Stroh- oder Binsengeflecht (*Somerset*); die Stoppel (*Hereford.*); (*vulg.*) - hammed, krummbeinig.

Shackled (schåk' k'ld) *pp.* d. V. Shackle, *q. v.*

Shackling, *ppr.* d. V. Shackle, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) müssig, tändelnd, faulenzend.

Shad (schåd) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Alse, der gemeine Maifisch, die Else, der Alatfisch (Clupea alosa).

Shaddock (schȧd'dȯk) *s.*, (*Bot.*) die Pompelmus, Pumpelmus, der Pompelmusbaum (auf den Antillen von den Engländern the forbidden fruit genannt; Citrus decumana).

Shade (schȧd) *s.*, der Schatten (im Allgem. als Abwesenheit des Lichts, dahingegen Shadow, Schatten, insofern er durch seine Form die Gestalt des betreffenden Körpers wiedergiebt; Shade ist also der Gegensatz von Licht, Shadow der Gegensatz von Körper. Dasselbe Verhältniß findet ebenfalls in der bildlichen Anwendung Statt; *Taylor*); der schattige Ort, die Zurückgezogenheit, die Abgeschiedenheit; (*bildl.*) der Schatten, der Schutz; die Schattenfigur; der abgeschiedene Geist, die Manen; das Reich der abgeschiedenen Geister; daher snatched to the -s, in das Reich der abgeschiedenen Geister hinabgerissen; der Schirm (gegen das Licht, das Feuer, die Hitze 2c.), der Lampenschirm, Lichtschirm; der Augenschirm; die Fenstermatte; (*Arch.*) der (Haar-) Scheitel; (*Mal.*) die Schattirung, die Lichtdämpfung; die Abstufung; (*Hdlsspr.* u. *bildl.*) der geringe Grad, eine Kleinigkeit, z. B. prices are a - higher, a - lower, die Preise sind um eine Kleinigkeit höher, niedriger gegangen; *v.* Sheath (*Suffolk.*); to be in the -, im Dunkeln sein oder stehen, (*bildl.*) unbemerkt, verborgen bleiben; to cast a person into the -, Einen verdunkeln, ausstechen.

Shade, *v. a.*, beschatten, umschatten, überschatten; schützen (from light, heat etc., vor Licht, Hitze 2c.), bergen; (*bildl.*) in Schatten werfen, verdunkeln; (*Mal.*) schattiren, schatten, verschatten; in dunkeln Farben malen; (*bildl.*) bergen, schützen (from, vor).

Shaded (schȧ'dĭd) *pp.* d. V. Shade, *q. v.*

Shader (schȧ'dŭr) *s.*, der, die, das, was beschattet, Schatten verursacht, verbreitet.

Shadily (schȧ'dė lė) *adv.*, schattig, durch Schatten (*v.* Shady).

Shadiness (schȧ'dė nŭs) *s.*, das Schattige, die schattige Beschaffenheit, der Schatten.

Shading (schȧ'dĭng) *ppr.* d. V. Shade, *q. v.*

Shadow (schȧd'dȯ) *s.*, der Schatten (*v.* Shade); der schattige Ort (*v.* d. ü. Shade); der abgeschiedene Geist (*v.* d. j. ü. Shade); das Schattenbild; die Dunkelheit, das Dunkel; der schwache Schein; das Bild, die mystische Vorstellung; (*bildl.*) der unzertrennliche Begleiter; (*lat.*) der nicht eingeladene Fremde; (*Mal.*) der Schatten, inmost -, der Kernschatten; (*Arch.*) der (Damen-) Hutschirm, der Halbschleier; (*bibl.*) darkness and the - of death, Finsterniß und Dunkel (*Job.* 3. V.); to be afraid of one's own -, vor seinem eignen Schatten fliehen, sich ohne Ursache fürchten.

Shadow, *v. a.*, beschatten, umschatten, verdunkeln; schattiren (*v.* d. ü. Shade); verbergen, bergen, *Sh.* M. 5. IV. (*n. g.*); bergen, schützen; vorbilden, bildlich, vorbildlich darstellen; unvollkommen, undeutlich darstellen (zuw. mit forth).

Shadowed (schȧd'dȯd) *pp.* d. V. Shadow, *q. v.*; *a.*, schattig, dunkel; deeply -, mit dunkler Schattirung.

Shadow-Grass (-'-grȧs) *s.*, (*Bot.*) das Waldgras (Carex brizoides).

Shadowiness (schȧd'dȯ ė nŭs) *s.*, die Schattenheit; die Schattenhaftigkeit.

Shadowing (schȧd'dȯ ĭng) *ppr.* d. V. Shadow, *q. v.*; *s.*, die Schattirung (richtiger Shading).

Shadowless (schȧd'dȯ lŭs) *a.*, schattenlos, ohne Schatten.

Shadowy (schȧd'dȯ ė) *a.*, schattig, schattenreich, dunkel; helldunkel, dämmerig; (*bildl.*) vorbildlich, typisch, mystisch; erdichtet, wesenlos (*Addison*).

Shadrach (schȧ'drȧk) *s.*, (*prov.*) der Fehlguß (beim Eisengießen).

Shady (schȧ'dė) *a.*, schattig, schattenreich.

Shaff (schȧf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Chaff; unsinniges Gespräch (*North.*).

Shaffenier (schȧf fė nėr) *s.*, das Handrepositorium.

Shafferoon (schȧf fŭr rūn') *s.*, (*Archit.*) der Ablauf, das eingebogene Glied; (*Arch.*) *v.* Chamfrain.

Shaffle (schȧf'f'l) *v. n.*, humpeln (bes. *North.*).

Shaffler (schȧf'lŭr) *s.*, der Humpler (*North.*).

Shaffles (schȧf'f'lz) *s.*, der Pfuscher (*Yorksh.*).

Shaffling (schȧf'lĭng) *a.*, müßig, träge, faul (*North.*); *s.*, eine linkische, unbedeutende Person (*North.*).

Shaft (schȧft) *s.*, der Schaft; der Pfeil, der Wurfspieß; der Köcher; die Stange, der lange Stiel, die Handhabe; der Stamm, Schaft (of a tree, eines Baumes), der Schaft (of a feather or quill, eines Federkiels); (*Archit.*) der Schaft (of a column; einer Säule); die Spindel, Laterne (of a tower, eines Thurmes); der Schlauch (of a chimney, eines Kamins, der Schornsteinkasten, die Feuermauer); die Abtrittsröhre; die Deichsel (of a carriage, eines Wagens, auch Tongue oder Neap), -s, die Scheere oder Gabel, Deichselgabel eines einspännigen Fuhrwerks; die Schwellen des Kutschenkastens; (*Mech.*) die Welle, der Wellbaum, die Spindel; (*bot. Term.*) der Griffel; (*Bgb.*) der Schacht; stage of a -, die Schachtbühne; the lining board of a -, die Schachttonne; transversal board of a mine -, der Schachtstempel; the short side of a -, der Schachtstoß; place of a -, die Schachtstätte; climbing -, footway -, der Fahrschacht; hading -, der donle(gi)ge Schacht; plump -, der Kunstschacht; engine -, whim -, der Förderschacht; to sink a -, einen Schacht abteufen; to line a -, einen Schacht bühnen; eine Grube abseigen; (*Arch.*) der Maibaum; (*Arch.*) das Vogelnetz (zum Fangen der Vögel); (*Ornith.*) eine Art Kolibri oder Honigvogel (auch white -).

Shaft-Bar (-'bȧr) *s.*, der Deichselarm.

Shafted (schȧf'tĭd) *a.*, (bes. *hrld. Term.*) geschäftet.

Shaft-Horse (-'hȯrs) *s.*, das Gabelpferd, Deichselpferd.

Shaftment | schȧft'm'nt | *s.*, (*Arch.*) die Spanne (ein Längemaß von ungefähr 6 Zoll).
Shaftman | schȧft'm'n |

Shaft-Men (-'mĕn) *s. pl.*, (*Bgb.*) Abteufer.

Shag (schȧg) *s.*, die Zotte, die Zottel, das zottige Haar; der zottige Hund (*v.* Shagged-dog unter Shagged); das Zackelhaar, die Zackelwolle; der Plüsch, Tripp; silk (feather) -, der Seidensalbel; (urspr.) der Kraus- oder Krulltabak, (jetzt gew.) der wohlfeilste, schlechteste Tabak, der Kneller; (*Ornith.*) die kleine Scharbe, der Wasserrabe (Carbo graculus); die Haubenscharbe (Carbo cristatus); ein Brodschnitt (*Cumberl.*).

Shag, *a.*, haarig, zottig; -breeches, plüschene Beinkleider; - duffel, der Kalmuck (auch Bear-Skin und Thick-Duffel).

Shag, *v. a.*, zottig, rauh machen; scheckig machen, sprenkeln; (*bildl.*) entstellen, verunstalten; *v. n.*, sich heimlich davonmachen, sich drücken (*Gloucest.*); (*vulg.*) sich fleischlich vermischen (auch *v. n.*).

Shag-Bag (-'bȧg) *s.*, (*cant*) der Lumpenkerl, der Schuft (auch Shag-Rag).

Shagbark | schȧg'bȧrk | *s.*, (*Bot.*: bes. *Am.*) der schuppige Hickorynußbaum und bes. -s, die Nüsse dieses Baumes (Caria squamosa); der graue Wallnußbaum (Juglans cinerea).
Shag-Walnut | - ŭȧ'nŭt |

Shag-Eared (-'ėrd) *a.*, zottelöhrig, (*scherzw.*) struppköpfig, *Sh.* M. 4. II.

Shagged | schȧgd; schȧg'gĭd | *a.*, zottig, langhaarig, rauch; rauh; stachelig, zackig; zerklüftet (von Felsen); scheckig, gesprenkelt, bunt; -dog, der Wasserhund; der Pudel.
Shaggy | schȧg'gė |

Shaggedness | schȧg'gĭd nŭs | *s.*, das Zottige, Rauche, die zottige Beschaffenheit.
Shagginess | schȧg'gė nŭs |

Shag-Haired (-'hȧrd) *a.*, zottelhaarig, zottig; struppköpfig, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Shagreen (schȧ grėn') *s.*, (*Waarenk.*) der Schagrin, Chagrin, Chagrain (eine Art getippeltes oder körnichtes Leder, Körnerleder, Reibleder, narbiges Leder, Zapfenleder); der Chagrintaffet (*v.* Chagrin).

Shagreen | schȧ grėn' | *a.*, aus Chagrin gemacht; (*Ichth.*) - ray, der Chagrinoder Dornroche, der Nagelroche (Raja rubus).
Shagreened | schȧ grėnd' |

Shagreen (schä grên') *v. a.*, chagriniren, Leder körnen oder narben.

Shah (schâ) *s.*, der Schah (Titel des Königs von Persien).

Shalk | schâk | *s.*, (in Arabien) der Aelteste, Vorsteher,
Sheik | schîk | Häuptling einer Horde; (bei den Derwischen) der Abt oder Prior.

Shail (schâl) *v.n.*, (*arch.vulg.*) schief gehen, watscheln, wackeln.

Shake (schâk) *v. a.*, (*imp.* Shook; *pp.* Shaken) schütteln, rütteln; ausschütteln (the carpets, Teppiche, auch mit out); schüttern, erschüttern; abschütteln (meist. mit out, *v.* unten); (*bildl.*) erschüttern; in Gefahr setzen, gefährden; abschrecken; (*Mus.*) trillern, eine Note trillernd vortragen; to - hands, einander oder sich die Hände geben (als Begrüßung beim Zusammentreffen und Abschied); (*bildl.*) to - hands with..., Abschied nehmen, sich trennen von..., (etwas) aufgeben, (einer Sache) entsagen; - hands upon it! gieb mir die Hand darauf! to - one's cane over a person, Einem mit dem Stocke drohen; (*cant*) to - the elbow, würfeln; (*Arch.*) to - a fall, ringen; (*S.-A.*) to - (rock) a ship when launching her, ein Schiff wiegen (um es in Schwankung und dadurch in Gang zu bringen); (*Techn.*) to - the silk, die Seide zurichten; to - in, hinein rütteln; to - in (richt. into oder to) pieces, entzwei rütteln; to - off, abschütteln (the yoke, das Joch); to - a person off, sich Einen vom Halse schaffen, sich von ihm los machen, befreien; (*Gr.*) von sich werfen; wegschaffen, vertreiben; verbannen; to - out, herausschütteln; to - up, aufschütteln, aufwühlen.

Shake, *v. n.*, erschüttert werden, wanken, beben, zittern, wackeln; (*Mus.*) trillern, Triller schlagen; (*Arch.*) prahlen, renommiren; (*cant*) stehlen; to - with cold, terror etc., vor Kälte beben, vor Furcht zittern; to - with the wind, vom Winde geschüttelt werden; (*vulg.*) to - after meat, das Ochsenfieber haben (einen leichten Schauer nach der Mahlzeit bekommen).

Shake, *s.*, das Schütteln, das Schüttern, die Erschütterung, das Rütteln; das Zittern, das Beben; der Stoß, der Puff; (*Mus.*) der Triller; (*S.-A.*) das Stampfen des Schiffes auf's Gat (- in the pitching, the pitching astern, wenn bei der schwankenden Bewegung des Schiffes in hohler See es mit dem Hintertheil tiefer als mit dem Vordertheil sinkt); der (durch Hitze 2c. entstandene) Sprung im Holze (meist. -s, abounding with -s, voller Sprünge); die Spalte, der Riß (in der Erde, *Derbysh.*); -s, Fässer in Stäben, Stabholz (zugerichtetes Eichenholz, woraus die Dauben zu allerlei Fässern gemacht werden, auch Staves); (*vulg.*) he is no great -s, er ist kein großes Licht; to do a thing in a brace of -s, etwas im Nu verrichten (*East.*); a - of the hand, ein Schütteln der Hand, ein Händedruck; - of wind, der Windstoß; a - down (of straw), eine Schütte Stroh; (*Arch.*) - bag, der große Streithahn; (*Arch.*) - buckler, der Prahler, der Renommist; (*prov.*) - fork (shakfork), die Heugabel; - time, die Zeit des Obstschüttelns.

Shaken (schâ'k'n) *pp.* d. V. Shake, *q. v.*

Shaken, *a.*, (*Arch.*) armselig, erbärmlich, elendig (*North.*); - brained, verrückt; *v.* Shaky (vom Holz); - coal, der natürliche Kohlenmulm.

Shaker (schâ' kûr) *s.*, der, die, das Schüttelnde, Rüttelnde, Erschütternde, der Erschütterer; (*Ornith.*) die Zittertaube (Columba laticauda); (*Bot.* meist. -s) das Zittergras (Briza media).

Shakers (schâ' kûrz) *s. p. u. pl.*, (*Krchg.*) die Shakers, die Schüttler oder Zitterer (ursprünglich Shaking-quakers; eine christliche Sekte in den nordamerikanischen Vereinigten Staaten); (*Bot.*) *v.* Shaker.

Shaking (schâ' king) *ppr.* d. V. Shake, *q. v.*; - quakers (*v.* Shakers); *s.*, das Zittern, Beben; das kalte Fieber (*North.*); die Erschütterung; (*Min.*) die Erzaufbereitung (dressing of ore for fusion; *Cornw.*).

Shako (schâk' kô) *s.*, (*Mil.*) der Schako, Tzako.

Shaky (schâ' kê) *a.*, Sprünge habend, klüftig, windbrüchig (vom Bauholz); (*prov.*) schwach, elendig, wackelig.

Shale (schâl) *s.*, (*Arch.*) die Hülse, die Schale (*v.* Shell); ein irdenes Gefäß (*Somerset*); Erzschlacken (*North.*); das Alaunerz (*North.*); *v.* Slate-Clay.

Shale, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shell, Peel.

Shall (schâl) *v. aux.*, (*imp.* Should) sollen; werden (die 1ste Person Sing. u. Plur. I -, we -, mit dem folgenden Verbum im Infinitiv ohne to drückt einfach die Absicht der redenden Person aus, etwas zu thun, z. B. I - tell him the whole affair, we - see you to morrow, ich werde ihm die ganze Geschichte erzählen, wir werden Sie morgen sprechen, wo es dem deutschen „werden" völlig analog ist; legt man einen besonderen Nachdruck auf das Wort, so drückt es den festen Entschluß der redenden Person aus, etwas zu thun, z. B. I **shall** go, ich werde gewiß gehen. In der 2ten und 3ten Person Sing. u. Plur. drückt es Versprechen, Befehl, Entschluß oder auch Drohung aus, z. B. you - receive your due, he - visit you on his return, Sie sollen das Ihnen Zukommende erhalten, er soll Sie bei seiner Rückkehr besuchen. In der 1sten und 3ten Person fragweise gebraucht, begehrt die fragende Person Erlaubniß oder Unterweisung von dem Angeredeten, z. B. - I fetch it for you? - he be rewarded? soll ich es dir holen? wird er belohnt werden? - I offend you by speaking the truth? werde ich Sie beleidigen, wenn ich die Wahrheit spreche? In der 2ten Person wird damit um die Mittheilung der Absicht des Angeredeten gefragt, z. B. - you go to the opera this evening? werden Sie diesen Abend in die Oper gehen? Es wird auch, wie alle engl. Hülfsverben, als Stellvertreter des im Vordersatze gebrauchten Verbums, wo es sehr häufig mit Ja oder verneinend mit Nein übersetzt werden muß, gebraucht, z. B. - you do it? I -, werden Sie es thun? Ja; do you think you will be able to call upon me to morrow? I hope I -, glaubst du, daß du mich morgen wirst besuchen können? das hoffe ich ja. Nach if und einigen Zeitwörtern, welche eine Bedingung oder Vermuthung ausdrücken, zeigt **shall** in allen Personen bloß etwas Zukünftiges an und wird mit werden übersetzt); (*Sprichw.*) to be at - I, - I not, unschlüssig sein (*v.* d. u. Shilly-Shally).

Shalloon (schâl lûn') *s.*, (*Waarenk.*) der Chalon, Schalong (ein feines, geköpertes, raschartiges, wollenes Zeug, welches bes. zu Unterfutter gebr. wird).

Shallop (schâl'lûp) *s.*, die Schaluppe, ein zweimastiges Fahrzeug (*v.* Sloop).

Shallot | (schâl' lôt) *s.*, (*Bot.*) die Schalotte (Allium
Shalot | ascalonicum).
Eschalot |

Shallow (schâl'lô) *a.*, seicht, nicht tief, untief; (*bildl.*) schwach, matt; seicht, oberflächlich; dumm, einfältig, eitel; - brain, - pate, der seichte Kopf, der einfältige Mensch.

Shallow, *s.*, die Untiefe, seichte Stelle (meist nur im *pl.* -s); (*bildl.*) -s, die Untiefen des Herzens.

Shallow, *v. a.*, seicht machen (*w. g.*).

Shallow-Brained | -'- brând | *a.*, seicht, leichtsinnig,
Shallow-Paled | -'- pâ tîd | einfältig, albern, dumm.
Shallow-Witted | -'- ŭit tîd |

Shallow-Hearted (-'- hâr tîd) *a.*, muthlos, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Shallowly (schâl' lô lê) *adv.*, *v.* Shallow.

Shallowness (schâl' lô nûs) *s.*, die Seichtigkeit, die Untiefe; (*bildl.*) die Schwäche, die Mattigkeit, die Oberflächlichkeit; die Einfältigkeit, die Dummheit.

Shallow-Rooted (-'- rû tîd) *a.*, ohne tiefe Wurzel, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Shalm | (schâm) *s.*, die Schalmei, die Zinke (a. *v.* C. ..),
Shawn | Schalmie, der Psalter (*Chaucer*).

Shalot, *s.*, *v.* Shallot.

Shalstone (schâl' stôn) *s.*, (*Min.*) der Schalstein, Blatterstein (von Hausmann Tafelspath, von Phillips Tabular-Spar genannt).

Shalt (schâlt) die 2te Person Sing. d. V. Shall, *q. v.*

Shaly (schâ' lê) *a.*, zum Schalkalkspath gehörig, schalkalkspathartig.

Sham (schâm) *v. a.*, täuschen, belügen, betrügen, hintergehen; to - fallacies upon any one, to - a thing for another upon any one, Einem etwas weiß machen, aufbinden, anheften; to be -med into a conviction, betrüglicher Weise, durch einen Betrug zu einer Ueberzeugung bewogen, gebracht werden; (*cant*) to - abraham, *v.* Abraham (*vulg.* in allen Bedeutungen).

Sham, *v. n.*, sich stellen, heucheln, lügen, betrügen.

Sham, *s.*, die Täuschung, die Lüge, der Betrug; irgend etwas Falsches; der falsche Aermel; a - for the neck, ein (loser) Halskragen; to put a - upon a person, Einem etwas weiß machen, aufbinden, anheften.

Sham, *a.*, falsch, unächt; nicht wirklich, nachgemacht; erdichtet, vorgegeben, scheinbar, zum Scheine, fingirt; nachgemacht; - errand, das Vorgeben, die Nothlüge, die Ausflucht; - excuse, die kahle Ausflucht; - fight, das Scheingefecht; - name, der falsche Name; - plot, das Scheincomplott; - ports, blinde Schußlöcher; a - sale, ein fingirter Verkauf; - title-page, der Schmutztitel; - watch, die falsche, blinde Uhr.

Shamade, *s.*, *v.* Chamade.

Shaman (schâm' ân) *s.*, (*russ.*) der Zauberer, Geisterbeschwörer, der Quacksalber.

Shamanism (schâm' â nîz'm) *s.*, der Schamanismus, die schamanische Religion (Gesammtbenennung für die heidnischen Religionen der Jakuten, Kamtschatalen und anderer Völker Nordasiens).

Shamble (schâm' b'l) *v. n.*, linkisch, schief, schleppend gehen, schlenkern; (*bildl. prov.*) unredlich handeln (*vulg.* und nur als *ppr.*, *a.* u. *s.* gebr.).

Shambles (schâm' b'l'z) *s. pl.*, die Fleischbänke, die Fleischranne, *Sh.* O. 4. II.; (*Bgb.*) Ruhebühnen, die Bremmer, die Wechseln (im Rücken der Fahrten oder Leitern angebrachte Sitze, auch Shammels).

Shambling (schâm' blîng) *ppr.* d. V. Shamble, *q. v.*; *s.*, die schleppende Bewegung, das Schlenkern, Schlottern; *a.*, schlenkernd, schlotternd, - legs, das Schlenkerbein; - legged, schlotterbeinig, schlenkerbeinig, schlenkerfüßig.

Shame (schâm) *s.*, die Scham, das Schamgefühl, die Schamhaftigkeit; die Bescheidenheit, die Sittsamkeit; die Schamtheile; die Schmach, die Schande, der Schandfleck; for -, aus Scham; for -! fie for -! o pfui! to cry -, pfui rufen, tadeln; I take - to myself that..., ich gestehe zu meiner Schande, daß...; to put to -, beschämen.

Shame, *v. a.*, beschämen, schamroth machen; Einen erröthen machen (of, über); schänden, verunehren, Einem zur Schande gereichen; entehren, verletzen; to - a person into a thing, Einen durch Einwirkung auf sein Schamgefühl zu etwas bewegen, treiben (auch out of); (*Sprichw.*) tell truth and - the devil, rede die Wahrheit und lache den Teufel aus.

Shame, *v. n.*, (*Arch.*) sich schämen.

Shamed (schâmd) *pp.* d. V. Shame, *q. v.*

Shamefaced (schâm' fâst) *a.*, schamhaft, blöde, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.

Shamefacedly, *adv.*, *v.* Shamefaced.

Shamefacedness (schâm' fâst nês) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Blödigkeit.

Shameful (schâm' fûl) *a.*, schandbar, schändlich, schimpflich; schmachvoll, entehrend; unanständig.

Shamefully, *adv.*, *v.* Shameful.

Shamefulness (schâm' fûl nês) *s.*, die Schandbarkeit, die Schändlichkeit, die Schimpflichkeit, das Entehrende; das Unanständige.

Shameless (schâm' lês) *a.*, schamlos, unverschämt.

Shamelessly, *adv.*, *v.* Shameless.

Shamelessness (schâm' lês nês) *s.*, die Schamlosigkeit, die Unverschämtheit.

Shame-Proof (-' prûf) *a.*, fest gegen Beschämung, für Scham unzugänglich, *Sh.* L. 5. II.

Shamer (schâm' ûr) *s.*, der, die, das Beschämende, Schande Bringende.

Shammbrie (schâm' brê) *s.*, die Abrichtpeitsche (für Hunde).

Shammels, *s. pl.*, *v.* Shambles (bes. *Bgb.*).

Shammer (schâm' mûr) *s.*, (*vulg.*) der Betrüger, der Heuchler, der Lügner (*v.* Sham, *v. a.* u. *s.*).

Shamming, *ppr.* d. V. Sham, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Täuschen, Belügen; *a.*, betrüglich.

Shammocks (schâm' môks) *s.*, (*arch. vulg.*) der schlechte Gaul, Karrengaul.

Shamois / **Shamoy** / **Shamol** / **Shammy** } *v.* Chamois.

Shampoo (schâm pû') *v. a.*, schampuiren, massiren (nach dem Bade den Körper mit besonderen Handgriffen durcharbeiten, d. h. tüchtig drücken, dehnen und streichen; ein im Orient sehr beliebtes Mittel, um ein erhöhtes Wohlbefinden hervorzubringen).

Shampooed, *pp.* d. V. Shampoo, *q. v.*

Shampooing, *ppr.* d. V. Shampoo, *q. v.*

Shamrock (schâm' rôk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sauerklee, Ampferklee, Hasenklee, das Kleesalzkraut (Oxalis acetosella); (zuw. auch *n. r.*) der weiße Steinklee, der Honigklee (White-Clover; Trifolium repens); das Nationalzeichen der Irländer.

Shams (schâmz) *s. pl.*, Gamaschen (*Lincoln.*).

Shan (schân) *a.*, bescheiden; blöde (*North.*); wild (vom Vieh); (*bildl.*) verschwenderisch (*Lincoln.*).

Shan / **Shand** } *s.*, (*cant*) das schlechte Geld, die falsche Münze.

Shandy (schân' dê) *a.*, unordentlich, schlecht (angezogen); schäbig (*Dorset.*); sanft (*North.*); zügellos, liederlich (*Yorksh.*).

Shandyism (schân' dê îz'm) *s.*, die Flüchtigkeit, die Unmöglichkeit über einen Gegenstand zwei Minuten lang zu sprechen (*Stern*).

Shangie | schâng' gê / **Shangan** | schâng' gân } *s.*, *v.* Shackle (*North.*).

Shank (schângk) *s.*, der Schenkel, das Schenkelbein, das Bein vom Knie bis an den Knöchel; das Schenkelähnliche, der dünne, verlängerte Theil eines Dinges, der Stengel, der Stiel (einer Pflanze); (*Arch.*) der Schaft eines Leuchters; (*Typ.*) der Schriftkegel; der Reif an einem Steinringe; (*Bot.*) die Zaunrebe (Bryoma alba); (*Ornith.*) long -, der amerikanische Strandreiter (auch Stilt, Tilt; Hemantopus nigricollis); die Ruthe (of an anchor, eines Ankers, Ankerruthe, Ankerschaft); der Schaft, das Rohr (of a key, eines Schlüssels); die Spindel (of a screw, einer Schraube); die Röhre (of a chimney, eines Schornsteins); die Stange (of an auger, eines Bergbohrers); die Stangen (of a pair of snuffers, an einer Lichtputze); die Radspeiche (*Devon.*); die Dämmerung, das Zwielicht (*Yorksh.*); -s, Schiefertafeln (*Durham*); -s, eine Muschelart in Ostindien zu Frauenschmuck; (*vulg.*) -s, Strümpfe (*Scotl.*); (*vulg.*) to ride -'s nag (naggy), zu Fuße gehen.

Shank-Apple (-' âp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Kurzstiel (eine Reinettenart).

Shanked (schângkt) *a.*, mit Schenkeln, schenkelig; langröhrig.

Shanker (schâng' kûr) *s.*, (*Med.*) der Schanker (*v.* Chancre).

Shanklinsand (schângk' lîn sând) *s.*, (*Geogn.*) der untere Grünsandstein (unterstes Glied der Kreidegruppe).

Shank-Mandrel (-' mân dr'l) *s.*, die Hohldocke (der Drechsler).

Shank-Painter (schångk' pån tůr) *s.*, (*S.-A.*) die Rustleine, to seize the anchor with the - -, den Anker mit der Rustleine befestigen.

Shanny (schån' nė) *a.*, flüchtig, wild; albern, einfältig (*East.*).

Shanscrit, *s.*, *v.* Sanscrit.

Shanty (schån' tė) *a.*, (*prov.*) geputzt, geziert.

Shanty | **Shantee** } *s.*, (bes. *Am.*) die Hütte, Waldhütte, Bretterhütte, die kunstlose, einfache Wohnung (überh.).

Shape (schåp) *v.a.*, (jetzt stets regelm. veralt. *pp.* Shapen) gestalten, formen, bilden, einer Sache eine Form oder Gestalt geben; schaffen, hervorbringen, sich vorstellen, *Sh.* O. 3. III.; einrichten, anordnen (zuw. mit out); richten, steuern, to - one's steps with caution towards..., vorsichtig seine Schritte richten nach..., (auch *S.-A.*) to - the course, den Cours stellen, angeben, den Weg weisen; *Sh.* he'll - his own course, er wird seinen alten Grundsätzen folgen, K. L. 1. I.; let time -, kommt Zeit, kommt Rath, H. IV. II. 3. II.; (*Arch.*) erschaffen; anfangen (*North.*).

Shape, *v. n.*, sich schicken, passen.

Shape, *s.*, die Gestalt, die Figur, die Bildung, die Form; das Bild, Vorbild, Muster; der Wuchs, die Leibeslänge, die Taille; (*vulg.*) die Art, die Weise; die Spitze, das Band, Spitzenband; (*Arch.*) die Larve, die Maske, die Verkleidung; die Unordnung, der Wirrwarr (*v.* Mess, Pickle in diesem Sinne; *Devon.*); (*Arch.*) die weibliche Scham; das Portrait, das Bild (*Devon.*); -s for gloves, Handschuhblätter; out of all -, unförmlich; to come to some -, eine Gestalt bekommen, sich ausbilden; to sit well in the -, gut passen (von Kleidern); strait to the -, knapp anliegend; (*cant*) to show one's -s, entkleidet am Schandpfahl gepeitscht werden.

Shaped | **Shapen** (*n. v. g.*) } schåpt | schå' p'n } *pp.* d. V. Shape, *q. v.*; *a.*, (in Zusammens.) well-, gut gestaltet; ill -, schlecht gestaltet, ungestaltet.

Shapeless (schåp' lůs) *a.*, formlos, gestaltlos; mißgestaltet, ungestaltet, unförmlich.

Shapelessness (schåp' lůs nůs) *s.*, die Ungestaltheit, die Mißgestaltheit, Unförmlichkeit.

Shapeliness (schåp' lė nůs) *s.*, die gute, schöne Gestalt, der gute, schöne Wuchs, die Wohlgestalt, Stattlichkeit (*n. v. g.*).

Shapely (schåp' lė) *a.*, wohlgestaltet, wohlgebildet, schön geformt, stattlich; ebenmäßig, symmetrisch.

Shaper (schå' půr) *s.*, Einer, der einer Sache eine Gestalt giebt, der Bildner.

Shapes (schåps) *s.*, (*scherzw.*) das geputzte, geschniegelte, enggeschnürte Mädchen; der ungestalte Klumpen.

Shapesmith (schåp' smith) *s.*, (*scherzw.*) der Verbesserer der Körpergestalt, der Menschen-Drechsler (*Garth*).

Shaping (schå' pĭng) *ppr.* d. V. Shape, *q. v.*; *a.*, - machine, die Trätschmaschine; - knife, der Schusterkneif.

Sharavaries (schår rå vår' rėz) *s. pl.*, Charawari (Beinkleider von Fries oder grobem Zeuge), weite Reithosen (überh.).

Shard (schărd) *s.*, die Scherbe (das Stück zerbrochenen Porzellans, Glases ꝛc.), *Sh.* H. 5. I. (*n. g.*); die Schale (of an egg, of a snail, eines Eies, einer Schnecke); -s, die harten Flügeldecken eines Käfers, *Sh.* A. C. 3. II.; (*Bot.*) *v.* Chard; (*Arch.*) die Meerenge, der Meerarm (*Spenser*); (*Ichth.*) die Scharde, der Flunder, Theerbut (Pleuronectes flesus); die Aussicht durch einen Baumgang (*Yorksh.*); (*prov.*) die Kerbe (*v.* Notch); der Kuhmist (*North.*); die Lücke in einer Hecke (*v.* Gap; *North.*); to take a -, einen Schluck über den Durst nehmen, sich betrinken (*Devon.*).

Shard-Borne (-' bȯrn) *a.*, von harten Flügeldecken (shards) getragen, *Sh.* M. 3. II.

Shard-Cobalt (-' kȯ bålt) *s.*, (*Min.*) der Scherbenkobalt, der Fliegenstein, der gediegene Arsenik (Native-Arsenic).

Sharded (schăr' dĭd) *a.*, mit steifen Flügeldecken versehen, hartschalig.

Share (schår) *s.*, der Theil, der Antheil, Gewinnantheil; der Pflichtantheil, der Beitrag, der Pflichtbeitrag, der Pflichttheil, das Contingent; die Ration; die Quote, Quota; die Actie, der Antheilschein; die Dividende; die Einlage, das Einlagscapital; die Einzahlung, das Eingezahlte; die Gebühr; die Pflugschar; das zum Mähen fertige Gras (*Somerset*); der wilde Feigenbaum (*West.*); die gemeine Hure (*Devon.*); (*Arch.*) das Schamglied; - in bank-stock, die Bank-Actie; (*Bgb.*) - in a mine, der Kux (der 128ste Antheil, nach welchem die Zechen oder Bergwerke eingetheilt sind); - in a vessel, der Schiffspart; to bear a -, Antheil haben; beitragen; to fall to a person's -, Einem zu Theil werden; to go -s, to have a - in..., Theil haben oder nehmen an oder in...; sich in einer Sache theilen, eine Sache zu gleichen Theilen unternehmen; - and - alike, in gleiche Theile; for my -, ich für meinen Theil, was mich anbetrifft.

Share, *v. a.*, theilen, vertheilen, austheilen (amongst, unter); zertheilen, zerstücken; to - with a person, mit Einem theilen; to - a person's joy, Jemandens Freude theilen, sich mit ihm freuen; I - the common fate, mich trifft das allgemeine Schicksal.

Share, *v. n.*, Theil haben, Theil nehmen (in, an, in), they - in the goods of their father, sie theilen sich in den Nachlaß ihres Vaters.

Share-Beam (-' bėm) *s.*, der Pflugscharbaum.

Share-Bone (-' bȯn) *s.*, (*Anat.*) das Schambein.

Share-Broker (-' brȯ kůr) *s.*, der Actienmakler.

Shared (schård) *pp.* d. V. Share, *q. v.*

Shareholder (schår' hȯl důr) *s.*, der Actieninhaber, der Actienbesitzer, der Actionär.

Sharer (schår' rův) *s.*, der Theiler, der Vertheiler, der Austheiler; der Theilhaber, der Theilnehmer, Mitinteressent, der Mitgenosse, Participant; to be a - in a bankrupt, mit einer Summe in einem Bankerotte betheiligt sein; to be a - in a secret, mit einem andern um ein Geheimniß wissen, der in ein Geheimniß Eingeweihete.

Sharing (schår' rĭng) *ppr.* d. V. Share, *q. v.*; *s.*, die Theilung; die Theilnahme.

Share-Wood | **Share-Wort** } -' ůůd | -' ůůrt } *s.*, (*Bot.*) die Mannstreu, die Brachdistel (Eryngium).

Shark (schărk) *s.*, (*Ichth.*) der Hai, Haifisch, der Seewolf (Squalus); basking -, der Riesenhai, Pferdehai, Seehai, Pilgerhai (S. maximus); hammer-headed -, der gemeine Hammerfisch (S. zygdena); Port-Jackson -, der Philippshai, gemeine Hornhai (S. philippi); spotted -, der gefleckte Hai, Pantherhai (S. catulus); tiger- (*v.* Spotted-); white -, der Menschenhai, Menschenfresser (S. carcharias); (*cant*) der Zoll- oder Accisebeamte; (*vulg.*) der Gauner, der Gaudieb, der Geldschneider, der Betrüger, der Preller; der Schlinger, Fresser, der Schmarotzer; (*Arch.*) die Büberei, die Gaunerei, Prellerei, der schlechte Streich, to live upon the -, durch Betrügereien sich ernähren.

Shark, *v. a.*, (*vulg.*) raffen, zusammenraffen (up), aufraffen, *Sh.* H. 1. I.

Shark, *v. n.*, (*vulg.*) gaunern, mausen, stehlen; schmarotzen, ein Mahl erschleichen; betteln; zu allerlei Kunstgriffen seine Zuflucht nehmen, um sich fort zu bringen; to - up and down, mausen gehen, schmarotzen gehen.

Sharker (schărk' ůr) *s.*, (*vulg.*) der Gauner (*v.* Shark).

Sharking (schărk' ĭng) *ppr.* d. V. Shark, *q. v.*, a - trick, ein Gaunerstreich, a - fellow (*v.* Shark, *s.*); - bag, der Kuhmist (*North.*); der Maikäfer (*Sussex.*).

Sharn (schărn) *s.*, der Kuhmist (*North.*);

Sharock (schår' růk) *s.*, eine ostindische Silbermünze (= 1 Shilling).

Sharp (schărp) *a.*, scharf; spitz, spitzig, spitz zulaufend; (*bildl.*) hart (in der Aussprache); scharf, kalt, schneidend (air etc., Luft ꝛc.); durchdringend, heftig, gewaltsam, empfindlich (pain etc., Schmerz ꝛc.); empfindlich, schmerzhaft, hart, strenge

(winter, season etc., Winter, Jahreszeit ꝛc.); hart, strenge (treatment, Behandlung); grausam; sauer, beißend (taste, Geschmack); durchdringend (voice, Stimme); scharf, hell (tone, Ton); scharf, strenge (proof, Beweis); ungestüm, heftig (attack, Anfall); hitzig (dispute, Streit); scharf, beißend, bitter (words, Worte); scharfsinnig, sinnreich, durchdringend (wit, Verstand); spitzfindig, verschlagen, schlau; gierig, hitzig; aufmerksam, munter, wachsam; gereizt (appetite, Appetit); mager, dürr, schmal (face, Gesicht); hart, scharf (sand, Kiessand); to be - upon a person, Einen scharf, strenge, hart behandeln, mit ihm verfahren; (*vulg.*) look -! paß' auf! schnell! geschwind! to look - upon a person, genau auf Jemand Acht geben; (*S.-A.*) to - brace, scharf bei dem Winde brassen; to trim all -, die Segel dicht beim Winde brassen, daher a - trimmed vessel, ein Schiff, dessen Segel dicht beim Winde gebraßt sind; (*Sprichw.*) poverty is a - weapon, die Armuth ist ein scharfes Schwert; (*S.-A.*) - bottom, - floor, das Scharf des Schiffes (the rising of the ship's floor afore and abaft); - file, die Spitzfeile; - hoe, die Distelhacke; (*S.-A.*) - iron (*v.* Calking-Iron, Reeming-Iron); - stomach, der gewaltige Appetit.

Sharp, *s.*, die scharfe, spitzige Waffe, das Rappier (*n. g.*); der scharfe, durchdringende Ton (-s), *Sh.* R. J. 3. V.; (*Mus.*) das Kreuz, das halbe Ton- oder Erhöhungszeichen (♯); die durch ein Kreuz erhöhte Note; *v.* Sharper.

Sharp, *v. a.*, schärfen, schleifen; (*bildl.*) schärfen; (*Mus.*) durch ein vorgesetztes Kreuz eine Note um einen halben Ton erhöhen (*v.* d. ü. Sharpen).

Sharp, *v. n.*, (*vulg.*) gaunern, betrügen, Spitzbubenstreiche verüben.

Sharped (schârpt) *pp.* d. V. Sharp, *q. v.*

Sharp-Edged (schârp' ĕdjd) *a.*, scharfschneidig.

Sharpen (schâr' p'n) *v. a.*, schärfen, schleifen, wetzen, zuspitzen; (*bildl.*) schärfen; antreiben, aufmuntern; verschärfen, verstärken, vermehren; reizen (the appetite, the stomach, den Appetit); beißend, empfindlich machen (words, Worte); schärfer, heller, durchdringender machen (the tone, den Ton); schmerzlicher, schmerzhafter, empfindlicher, drückender machen; (*Mus.*) eine Note durch ein Kreuz erhöhen; to - the edge of industry, den Fleiß erhöhen, heben.

Sharpened, *pp.* d. V. Sharpen, *q. v.*

Sharpening, *ppr.* d. V. Sharpen, *q. v.*

Sharper (schârp' ŭr) *s.*, der Gauner, der Betrüger, der Spitzbube, der schlaue Fuchs.

Sharp-Eyed (-' īd) *a.*, scharfsichtig.

Sharp-Floored (-'flōrd) *a.*, (*S.-A.*) spitz oder scharf gebaut.

Sharp-Flowered-Jointed-Rush, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sprat.

Sharping (schârp' ĭng) *ppr.* d. V. Sharp, *q. v.*: *s.*, (*Arch.*) - corn, das Korn, welches in vielen Theilen Englands dem Schmied für's Pflugschärfen gegeben wurde.

Sharp-Keeled (-' kēld) *a.*, (*S.-A.*) einen scharfen Kiel habend.

Sharpling (schârp' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stichling, Stecherling, Stechbüttel (Gasterosteus aculeatus).

Sharply (schârp' lē) *adv.*, *v.* Sharp.

Sharpner (schârp' nŭr) *s.*, der Schärfer, Schleifer (*n. g.*).

Sharpness (schârp' nĕs) *s.*, die Schärfe, die Spitze; (*bildl.*) die Schärfe; die Strenge, die Härte; das Beißende, Barsche; die Säure; die Heftigkeit (of pain, des Schmerzes, - of death, die Todesschmerzen); die Bitterkeit; der Scharfsinn, die Feinheit; die Gier, die Gierigkeit, der starke Hunger; the - of cold, die strenge Kälte; the - of the weather, das strenge Wetter; the - of the stomach, die große Eßlust.

Sharp-Pointed (-' poin tĭd) *a.*, (bes. *bot. Term.*) stachelspitzig; - - stone-cross (*v.* Prick-Madam).

Sharp-Quilled (-' kwĭlld) *a.*, mit spitzen Stacheln versehen, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Sharps, *s. pl.*, (*prov.*) der Mehlausschuß, das grobe Mehl.

Sharp-Set (-' sĕt) *a.*, begierig, hungrig, erpicht (on, auf).

Sharp-Shooter (-' schū tŭr) *s.*, der Scharfschütz.

Sharp-Shooting (schârp' schū tĭng) *s.*, das Büchsenschießen.

Sharp-Sighted (-' sī tĭd) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Sharp-Sightedness (-' sī tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsicht, die Scharfsichtigkeit.

Sharp-Toothed (-'tūthd) *a.*, scharfzähnig, *Sh.* K. L. 2. IV.

Sharp-Visaged (-' vĭz ĭdjd) *a.*, schmalbackig.

Sharp-Witted (-' ŭĭt tĭd) *a.*, von scharfem, durchdringendem Verstande; beißend.

Shaster { schâs' tŭr } *s.*, *v.* Sastra.
Shastra { schâs' trå }

Shatted (schât' tĭd) *a.*, mit Koth bespritzt, befleckt (*Devon.*).

Shatter (schât' tŭr) *v. a.*, zerbrechen, zerschmettern, zerstoßen, zertrümmern; in Stücke (to pieces) zerreißen; beschädigen; (*bildl.*) übel zurichten; gewaltsam erschüttern, *Sh.* H. 2. I.; zerrütten (the brain, den Verstand); zerstreuen (*v.* Sprinkle; *Kent.*).

Shatter, *v. n.*, zerbrechen, in Stücke zerfallen.

Shatter, *s.*, das abgesprungene (Bruch-) Stück, die Scherbe (meist. nur im *pl.* -s gebr.); to break to -s, zertrümmern.

Shatter-Brained { -' - brånd } *a.*, leichtsinnig, flüchtig,
Shatter-Pated { -' - på tĭd } oberflächlich, zerstreut; wahnsinnig.

Shattered, *pp.* d. V. Shatter, *q. v.*: a - humour, eine zerstreute Gemüthsart; a man - in his intellect, ein Mann von zerrüttetem Verstande; a - state of health, constitution, ein zerrütteter Gesundheitszustand.

Shatterer (schât' tŭr rŭr) *s.*, Einer, der zerschmettert, zertrümmert ꝛc. (*v.* Shatter, *v. a.*).

Shattering, *ppr.* d. V. Shatter, *q. v.*

Shatters, *v.* Shatter, *s.*

Shattery (schât' tŭr rē) *a.*, brüchig, locker, leicht zerbrechlich; dünn.

Shaul (schål) *a.*, (*prov.*) *v.* Shallow.

Shaul, *s.*, der kleine Waschtrog (*Kent.*); die Kornschaufel (*Sussex.*); Benennung einer Salbe, welche bei Quetschungen gebraucht wird (*Devon.*).

Shaul, *v. n.*, die ersten Zähne verlieren (*West.*); streiten, disputiren (*Lincoln.*).

Shave (schåv) *v. a.*, (*imp.* Shaved; *pp.* Shaved und Shaven) schaben, abschaben; abschachteln; scheren, abscheren, wegscheren, barbieren, putzen; (*Gerb.*) abfalzen; (*bildl.*) scheren, drücken, bedrücken, placken (meist. *vulg.*); (*vulg.*) übermäßige Zinsen nehmen, wuchern, plündern; (*vulg.*) über den Löffel barbieren; streifen, leicht berühren, nahe hinfahren über . . .; (*vulg.*) to - a bill, a note, einen Wechsel zu hohem Disconto einhandeln.

Shave, *s.*, das Schnittmesser, Schnitzmesser (der Böttcher; gew. Drawing-Knife); (*vulg.*) to have a -, to get a -, sich rasiren, sich barbieren lassen; das Wäldchen (*Kent.*).

Shaved (schåvd) *pp.* d. V. Shave, *q. v.*

Shave-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) der Schachtelhalm, das Schaftheu, das Polirheu, Polirstroh, der Tischlerschachtelhalm (Equisetum hiemale).

Shaveling (schåv' lĭng) *s.*, ein Mann (bes. ein Geistlicher, Mönch) mit einer geschornen Platte, der katholische Pfaffe; der Gelbschnabel.

Shaven (schå' v'n) *pp.* d. V. Shave, *q. v.*; - headed, hauptgeschoren, kahlhäuptig; - latten, geschabtes Messingblech.

Shaver (schå' vŭr) *s.*, der Scherer, der Barbier, (*vulg.*) der Bartkratzer, Bartputzer; (*cant*) der eigennützige Mensch, der Placker, Zwacker (auch Dry -); cunning -, der listige Mensch, der Gauner, Betrüger, der feine Dieb; a young -, ein junger Mann, Milchbart.

Shaves, st. Shafts (*West.*).

Shaving (schå' vĭng) *ppr.* d. V. Shave, *q. v.*

Shaving, *s.*, der Span, der Abfall (meist. nur *pl.* -s) Späne, Schnitzel, Abschabsel, Schabsel; -s for hats, Späne zu Hutgestellen.

Shaving-Bason (schá'vĭng bá s'n) *s.*, das Barbierbecken.
Shaving-Box (-'- bŏks) *s.*, die Rasirdose.
Shaving-Brush (-'- brŭsch) *s.*, der Rasirpinsel.
Shaving-Case (-'- kás) *s.*, das Rasirzeug.
Shaving-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Rasirtuch.
Shaving-Glass (-'- glás) *s.*, der Rasirspiegel.
Shaving-Knife (-'- nīf) *s.*, das Rasirmesser.
Shaving-Shops (-'- schŏps) *s. pl.*, Rasirstuben.
Shaving-Tool (-'-tūl) *s.*, das Abfleischmesser (der Gerber).
Shaving-Tub (-'-tŭb) *s.*, der Hobelkasten (der Buchbinder).
Shaw (schå) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Gebüsch, das Wäldchen; -s (shives) of flax, Flachsschäben.
Shaw, *v. a.* u. *n.*, tüchtig, laut schelten (*West.*); (*Arch.*) abreiben (die Haut); (*Arch.*) *v.* Show.
Shaw-Fowl (-' foul) *s.*, (*Arch.*) der hölzerne Vogel (als Scheibe der Schützen).
Shawl (schål) *s.*, der Schal, der Shawl, das Leibtuch, Umschlagetuch; (*Zool.*) - goat, die Kaschemirziege, die tibetanische Ziege (Capra hircus laniger); - room, das Damen-Garderobezimmer.
Shawl, *v. n.*, (sich) den Shawl umhängen, hineinhüllen; (den Kopf) mit einem Shawl zieren (wie im Orient).
Shawm (schåm) *s.*, *v.* Shalm.
Shawnty, *a.*, *v.* Shanty (*Norfolk.*).
Shay, *s.*, (*vulg.*) st. Chaise, *q. v.*; - lad, der Postillon.
She (sché) *prn.*, sie (die 3te weibliche Person); (*prn. dem.*) diejenige, die; st. Her, *q. v.* (*West.*); es wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, um das weibliche Geschlecht der Thiere anzuzeigen, wobei aber zu bemerken ist, daß das Wort Female ein edlerer Ausdruck ist, z. B. a - bear, eine Bärin, a - cat, eine Katze, a - lion, eine Löwin rc., so wie auch in Verbindung mit Wörtern, welche auf Personen Bezug haben, und welche an sich das weibliche Geschlecht nicht genau angeben, z. B. a - cousin, eine Base, Muhme, a - devil, ein Teufel von Weibe, eine böse Sieben, a - friend, eine Freundin (*n. g.*); a - miser, ein geiziges Weib; a - saint, eine Heilige, a - servant, eine Magd (*n. g.*); a - slave, eine Sclavin.
She, *s.*, (*Arch.*) das Weib, die Sie, das weibliche Wesen, *Sh.* T. N. 1. V., A. L. 3. II., W. T. 4. V.; (*cant*) - lion, der Schilling; (*cant*) - house, ein Haus, wo die Frau das Regiment führt; (*cant*) - napper, die Diebin; die Kupplerin.
Shead (schéd) *v. n.*, schräg gehen, abschüssig sein, abschießen, abhangen (*Chesh.*).
Shead, *s.*, die hölzerne Stange, der Pfahl (*Kent.*).
Sheading (sché'dĭng) *s.*, einer von den sechs Gerichtsbezirken der Insel Man.
Sheaf (schéf) *s.*, (*pl.* Sheaves) die Garbe; das Bund, Bündel; a - (of arrows), ein Bündel (24 Stück) Pfeile; (*S.-A.*) die Schove, das Riedgras (ein Bündel Riedgras zum Brennen der Schiffe beim Kalfatern, auch Fagot, Hatch-Slides); (*Mech.*) *v.* Sheave.
Sheaf, *v. a.*, in Garben binden, *Sh.* A. L. 3. II.
Sheal (schél) *v. a.* u. *n.*, *v.* Shell, *Sh.* K. L. 1. IV.
Shealing | **Sheeling** | **Shelling** (schél'ĭng) *s.*, die Schäferhütte (bes. der Bergschotten); die Fischerhütte (*Scott.*).
Shear (schér) *v. a.* (*imp.* Sheared, Shore; *pp.* Sheared, Shorn) scheren, abscheren; mähen, abmähen, abschneiden; (*Arch.*) abbeißen, abnagen; (*prov.*) *v.* Reap.
Shear, *v. n.*, sich neigen, wanken, schwanken (von Schiffen); gieren.
Shear, *s.*, die Schur (um das Alter der Schafe zu bezeichnen, z. B. a sheep of one -, of two - etc., ein Schaf, welches zum ersten, zum zweiten rc. Male geschoren worden ist); die Schereschneide (*West.*); das abgemähte Gras (*Devon.*); -s (the -s, a pair of -s), die große Schere, Schneiderschere, die Tuchschere, die Baumschere, die Schafschere; das Scherähnliche; (*Arch.*) -s, Flügel (*Spenser*); (*S.-A.* u. *Mech.*) *v.* Sheers.
Sheard (schérd) *s.*, *v.* Shard.
Sheared, *pp.* d. V. Shear, *q. v.*
Shearer (schér'rŭr) *s.*, der Scherer, - of sheep, der Schafscherer; der Schnitter (*Scott.*).
Shear-Grass (-'grås) *s.*, eine Art Binse.
Shear-Hog (-'hŏg) *s.*, (*prov.*) das Schaf, welches erst einmal geschoren worden ist.
Shearing (schér'rĭng) *ppr.* d. V. Shear, *q. v.*; *s.*, das Scheren, die Schur (of sheep; *v.* Shear-Hog); wool of the second -, zweischerige Wolle, die Zweischur; -s, die Scherwolle, Scherflocken; to give the first - to the cloth, das Tuch abstutzen.
Shearing-Frame (-'- frám) | **Shearing-Machine** (-'- má schén) *s.*, die Schermaschine; - machine for shawls, die Langenschermaschine.
Shearing-Table (-'- tá b'l) *s.*, der Absetztisch (der Tuchscherer).
Shearing-Time (-'- tīm) *s.*, die Schafschur, die Zeit des Schafscherens.
Shearling (schér'lĭng) *s.*, *v.* Shear-Hog; -s, Felle von einschurigen Lämmern.
Shearman (schér' m'n) *s.*, der Scherer, (bes.) der Tuchscherer.
Shear-Steel (-' stél) *s.*, der deutsche Stahl.
Shear-Water (-'ůå tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmtaucher, der Schrappvogel, der Sturmverkündiger (Procellaria puffinus); *v.* Cut-Water.
Sheat (schét) *s.*, *v.* Sheet; das Spanferkel (*South.*)
Sheat-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Wels, der Donauwels, Waller, Scheid (Silurus glanis).
Sheath (schéth) *s.*, die Scheide, (bes.) die Schwert- oder dünne Degenscheide; (*bot. Term.*) die Blumenscheide; die Schutzdecke (überh.); (*entom. Term.*) die Flügeldecke; (*Conch.*) *v.* Razor-Shell; (*Anat.*) the - of the womb, die Mutterscheide.
Sheath-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Scheidenvogel (Chionis alba).
Sheathe (schéth) *v. a.*, in die Scheide (überh. in ein Behältniß) stecken, einstecken, einscheiden; mit einer Scheide versehen, bedecken, überziehen, bekleiden, futtern; (*bildl.*) einwickeln, umhüllen, einschließen (up); mildern, niederschlagen (scharfe Säuren rc.); to - a machine, eine Maschine mit einem Schutzüberzuge versehen; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff pappen, verhäuten; (*bildl.*) to - the sword, das Schwert einstecken, Frieden machen.
Sheathed (schéthd) *pp.* d. V. Sheathe, *q. v.*; *a.*, *v.* Vaginate.
Sheather (sché'thŭr) *s.*, Einer, der etwas in eine Scheide steckt, es mit einer Scheide versieht rc. (*v.* Sheathe, *v. a.*).
Sheath-Fish, *s.*, *v.* Sheat-Fish.
Sheathing (sché'thĭng) *ppr.* d. V. Sheathe, *q. v.*; *s.* - *v.* d. W.; (*S.-A.*) to apply the copper (gew. copper -), verhäuten, verhäuten; - hair to a ship's bottom, ein Schiff pappen, verhäuten (das Haar, Werg, Papier rc. an den Boden der Schiffsplanken pladen); - paper, die Futterpappe, worüber die Spikerhaut gelegt wird; - nails, die Spiker unter dem Beschlage der Schiffe; (um die Spikerhaut anzuspikern).
Sheathing, *s.*, (*S.-A.*) die Spikerhaut, die Doppelung, die Verhäutung.
Sheathless (schéth'lěs) *a.*, ohne Scheide; aus der Scheide gezogen, bloß.
Sheath-Maker (-' má kŭr) *s.*, der Scheidenmacher.
Sheath-Razor (-' rá zŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Scheide, die Scheidemuschel (Solen vagina).
Sheath-Scale (-'skál) *s.*, (*bot. Term.*) das Blattscheidchen.
Sheath-Scissors (-' sĭz zŭrz) *s. pl.*, die Futteralschere.
Sheath-Winged (-'ůĭngd) *a.*, (*entom. Term.*) mit Flügeldecken; sheath-wings, Flügeldecken, Flügelscheiden.
Sheathy (schéth' é) *a.*, scheidenartig.

Shea-Tree (schê'trê) *s.*, (*Bot.*) *v.* Butter-Tree.

Sheave (schêv) *s.*, (bes. -s, *pl.*, *S.-A.*) die Scheibe (of a block, eines Blocks); (*Mech.*) die Rollscheibe; die Frictionsrolle.

Sheave, *v. a.*, (*Arch.*) sammeln, zusammentragen; (*prov.*) gerben.

Sheaved (schêvd) *a.*, (*Arch.*) aus Stroh gemacht.

Sheave-Hole (-'hôl) *s.*, (*S.-A.*) das Hummergat (ein Scheibengat, welches sonst in dem Hummer - topmast-head - befindlich war und wodurch das Drehreep der Mars- und Bramraaen fuhr).

Sheaving (schêv'ĭng) *s.* (*prov.*) das Binden in Garben.

Shebec | **Shebeck** (schê'bĕk) *s.*, *v.* Xebec.

Shecklaton (schĕk'lă tŭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art vergoldeter Federn.

Shed (schĕd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shed) vergießen, ausgießen, ausschütten; (*bildl.*) werfen, verbreiten (light on..., Licht über...); von sich geben, ausbreiten (sweets, fragrance, Wohlgerüche); fallen lassen, abwerfen, verlieren (trees - their leaves, snakes - their skins); (*Jgdspr.*) to - the horns, das Geweih abwerfen; to - tears, Thränen vergießen; to - teeth, die Zähne verlieren.

Shed, *v. n.*, ausfallen, seine Theile fallen lassen; uriniren (*Devon.*).

Shed, *s.*, der Schuppen, der Schoppen; die Hütte; das Wetterdach; (*Arch.*) der Haarscheitel; der Unterschied (*Lancast.*); die Handhabe eines Wassereimers (*Devon.*); die Messerscheide (*East.*); (*Arch.*) der Abhang eines Hügels; der Rahmnapf (*Lincoln.*); (in Zusammens.) das Vergießen (*v.* Blood-Shed).

Shed, *v. a.*, abhalten, abwehren (the rain, den Regen).

Shedder (schĕd'dŭr) *s.*, der Vergießende, Ausschüttende (*v.* Shed, *v. n.*); a - of blood, Einer, der Blut vergießt; -s, die junge Lachsbrut.

Shedding (schĕd'dĭng) *ppr.* d. V. Shed, *q. v.*: *a.*, (*bot. Term.*) hinfällig; (*anat. Term.*) - teeth, die Milch- oder Wechselzähne.

Sheeding, *s.*, *v.* Sheading.

Sheeling (schê'lĭng) *s.*, *v.* Shealing.

Sheely (schê'lê) *s.*, (*Ornith.*) der Buchfink (*North.*).

Sheen (schên) *s.*, (*Poes.*) der Glanz, die Helle; *a.*, hell, glänzend (auch Sheeny).

Sheep (schêp) *s.*, (*pl.* Sheep) das Schaf; (*bildl. verächtl.*) das Schaf, der Schafskopf, der Pinsel, der Tropf; (*Theol.*) die Heerde Gottes (gew. Flock); (*bildl.*) a wolf in -'s clothing, ein Wolf in Schafskleidern.

Sheep-Bite (-'bît) *v. a.*, (*Arch.*) mausen.

Sheep-Biter (-'bî tŭr) *s.*, der Mauser, der Dieb, *Sh.* T. N. 2. V.

Sheep-Biting (-'bî tĭng) *a.*, (*Arch.*) diebisch, *Sh.* - - face, das Diebesgesicht, M. M. 5. I.

Sheepcot (schêp' kŏt) | **Sheepcote** (schêp' kôt) *s.*, die Schafhürde, der Pferch.

Sheep-Fag (-' făg) | **Sheep-Louse** (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Schaflaus, Schaflausfliege (Hippobosca ovina).

Sheep-Farm (-' fârm) *s.*, die Schäferei.

Sheep-Farming (-' fârm ĭng) *s.*, die Schafzüchterei, Schafzucht.

Sheep-Fescue-Grass (-' fĕs kéû grâs) *s.*, (*Bot.*) der Schafschwingel, das Schaf-, Hart- oder Berggras, der kleine Bocksbart (Festuca ovina).

Sheepfold (schêp'fôld) *s.*, die Schafhürde, der Schafpferch.

Sheep-Gate (-'gât) *s.*, (*Arch.*) das Weiderecht für ein Schaf; *v.* Hurdle (*Kent.*).

Sheephook (schêp' hŭk) *s.*, der Schäferstab, Hirtenstab.

Sheepish (schêp'ĭsch) *a.*, Schafe betreffend; (*bildl.*) schafmäßig, einfältig; blöde, schüchtern.

Sheepishly, *adv.*, *v.* Sheepish.

Sheepishness (schêp'ĭsch nĕs) *s.*, die Einfalt; die Schüchternheit, die Blödigkeit.

Sheep-Killing (-' kĭl lĭng) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennywort.

Sheep-Laurel (-' lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) der schmalblätterige Löffelbaum (Kalmia angustifolia).

Sheep-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, das Schafleder.

Sheep-Louse, *s.*, *v.* Sheep-Fag.

Sheep-Market (-' mâr kĭt) *s.*, der Schafmarkt.

Sheep-Master (-' mâs tŭr) *s.*, der Schafmeister, Schafzüchter, Besitzer einer Schäferei.

Sheep-Pen, *s.*, *v.* Sheepcot.

Sheep-Rot (-' rŏt) *s.*, die Schaffäule, Schafseuche.

Sheep's-Bit (-s' bĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Monke, die Schafskabiese (Jasione montana).

Sheep's-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Sorrel.

Sheep's-Dung (-s' dŭng) *s.*, der Schafmist.

Sheep's-Eye (-' î) *s.*, das Schafsauge; (*bildl.*) der dumme, scheuverliebte Blick, to cast a - - at a person or thing, Einen, eine Sache scheuverliebt, begierig ansehen.

Sheep-Shank (-' schăngk) *s.*, (*S.-A.*) der Trompetenstich (welcher dazu dient, ein Tau zu verkürzen); *v. a.*, to - - the runner of a tackle, in die Mantel eines Takels einen Trompetenstich machen.

Sheep's-Head (-' hĕd) *s.*, der Schafskopf; (*Ichth.*) der Schafskopf (an den Küsten von Nordamerika; Sargus ovis).

Sheep-Shearer (-' schêr rŭr) *s.*, der Schafscherer.

Sheep-Shearing (-' schêr rĭng) *s.*, das Schafscheren, die Schafschur; die Zeit des Schafscherens; ein bei dieser Gelegenheit veranstaltetes Fest (*Sh.* - - feast, W. T. 4. II.).

Sheep-Shears (-' schêrz) *s. pl.*, die Schafschere.

Sheep-Silver (-' sĭl vŭr) *s.*, (*Arch.*) ehemals eine Abgabe der Lehenträger, wodurch sie sich des Waschens der Schafe ihres Lehenherrn enthoben.

Sheepskin (schêp' skĭn) *s.*, das Schaffell; (*vulg.*) das Promotionsdiplom (*Am.*); (*cant*) - fidder, der Trommler.

Sheep's-Pluck (-s' plŭk) *s.*, das Geschlinge von einem Schafe, das Schöpsengeschlinge.

Sheep's-Redding (-' rĕd dĭng) *s.*, der Röthel zum Zeichnen der Schafe.

Sheep's-Scabious (-' skâ bĭ ŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Bit.

Sheep's-Slite (-' slît) *s.*, die Schafweide (*Dorset.*).

Sheep's-Sorrel (-' sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Ampfer oder Sauerampfer, der Feldsauerampfer (Rumex acetocella).

Sheep-Stealer (-' stêl ŭr) *s.*, der Schafdieb.

Sheep-Stealing (-' stêl ĭng) *s.*, der Schafdiebstahl.

Sheep-Walk (-' ŭâk) *s.*, die Schafweide, Schaftrift.

Sheer (schêr) *a.*, hell, klar; (*bildl.*) rein, lauter, unvermischt, pur; dünn, zart; streng, kalt (*Gloucest.*); zerbrechlich (*East.*); seltsam, wunderlich (*North.*).

Sheer, *adv.*, (*arch. vulg.*) gänzlich, ganz und gar; auf ein Mal.

Sheer, *s.*, (*S.-A.*) der Spring (of a deck, eines Verdecks, die Erhebung desselben aus der Mitte nach vorn und hinten); the - of a ship, der Strook (Stroking) des Schiffes (der ganze Schnitt, Belauf und Spring eines Schiffes oder seine ganze Gestalt); to break - (*v.* unter Break); -s for masting ships, der Mastenkrahn (eine Maschine, mit welcher die Masten in die Schiffe eingesetzt werden); -s, die Spieren eines Bocks (die beiden Spieren, aus denen ein Bock besteht); (*Mech.*) der Krahn; to quicken the -, den Spring vermindern; to straighten the -, den Spring verlängern.

Sheer, *v. a.*, *v.* Shear, *v. a.*

Sheer, *v. n.*, schwanken, wanken; fortgehen; (*S.-A.*) to - away, to - off, abgieren (das Schiff von einem Gegenstande ablenken lassen); sich davon machen, sich heimlich fortschaffen; (*vulg.*) to - home, nach Hause gehen; to - up, angieren, sich nähern (einem Ort oder Schiffe); *v. a.*, (*S.-A.*) to erect the frames and - the ribbands, ein Schiff

scheren (die Spannten eines Schiffes aufrichten oder aufsetzen und die Senten daran befestigen).

Sheered (schêrd) *pp.* v. V. Sheer, *q. v.*: *a.*, den Spring des Verdeckes betreffend; a round - ship, ein Schiff, welches viel Spring hat; a moon - ship, ein Schiff, welches sehr viel Spring hat; a strait - ship, ein Schiff, welches wenig Spring hat.

Sheer-Hooks (schêr'hûks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Enterhaken (an den Nocken der Raaen eines Branders).

Sheer-Hulk (-' hûlk) *s.*, ein altes Kriegsschiff, welches dazu benutzt wird, um Masten in Schiffe oder aus denselben zu heben (*v.* Hulk).

Sheer-Line | **Shear-Line** (-' lîn) *s.*, die Linie, welche im Elevationsplan den Strook anzeigt.

Sheerly (schêr' lê) *adv.*, (*arch. vulg.*) *v.* Sheer, *a.*

Sheer-Plan (-' plăn) *s.*, der Seitenriß eines Schiffes.

Sheer-Rail (-' râl) *s.*, (*S.-A.*) das erste kleine Bergholz unter dem Raaholz.

Sheer-Strake (-' strâk) *s.*, (*S.-A.*) der gemalte Gang unter dem Schanddeckel (*v.* Strake).

Sheer-Thursday (-' thûrz dê) *s.*, (*Arch.*) Gründonnerstag.

Sheer-Wales (-' ûâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Berghölzer zwischen den Stückpforten des mittleren und oberen Decks.

Sheer-Water, *s.*, *v.* Shear-Water.

Sheet (schêt) *s.*, die Platte, die Tafel, das Blatt (z. B. of copper, of lead, of iron etc.); die Fläche, Alles, was sich in einer Fläche ausdehnt, z. B. a - of flame, -s of fire, die Feuermasse, das Flammenmeer, der Feuerguß; -s of lightning, die (schnell auf einander folgenden) Blitzstrahlen; -s of rain, der Regenguß; das Stück Leinwand; das Betttuch, Leintuch, Bettlaken; (*Poes.*) das Segel; der Bogen (of paper, Papier), -s, das Buch (*ungew.*); a book in -s, ein uneingebundenes Buch; (*S.-A.*) -s, die Schoten, Segelleinen; flying -s, fliegende Schoten; the inner - of a studding sail, die Binnenschote am Leesegel; the lee -s, die Leeschoten; the lower studding sails' -s, die Wasserschoten (die Schoten der unteren Leesegel, welche dem Wasser zunächst hängen); the weather -s, die Luvschoten; to give up tacks and -s, die Halsen und Schoten aufstechen (losmachen und abvieren); to let fly the -s, die Schoten fliegen lassen; to tally (haul aft) the -s, die Schoten anholen; to tally (haul) the -s or tacks close aboard, die Halsen und Schoten zusetzen; the stern -s or seats of a boat, die Sitzbänke in Böten und Schaluppen; the chesstree of the -, die Schotenklampe.

Sheet, *v. a.*, mit Betttüchern versehen, (ein Bett) überziehen (*w. g.*); bedecken (wie mit einem Tuche), *Sh.* A. C. 1. IV.; in ein Tuch schlagen, *Sh.* II. 1. I.; (Bogen) falzen; (*S.-A.*) to - home, die Schoten anholen.

Sheet-Anchor (-' ăng kûr) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Anchor (auch *bildl.*).

Sheet-Bend | -'bĕnd | **Sheet-Knot** | -'nŏt | *s.*, (*S.-A.*) der Schotenstich (womit die einfachen Schoten an die Schothörner der Segel und das Beyereep an die Boye befestigt wird).

Sheet-Brass (-' brâs) *s.*, das Tafelmessing (auch Brass in plates); - - in rolls, das Rollmessing.

Sheet-Cable (-' kâ b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Pflichtankertau.

Sheet-Copper (-' kŏp pûr) *s.*, das Kupferblech.

Sheet-Glass (-' glâs) *s.*, das Scheibenglas (Pane-Plate-Glass).

Sheet-Hole (-' hôl) *s.*, (*S.-A.*) das Schotengat, Schotgat (ein an der Seite des Schiffes befindliches Scheibengat oder Loch, durch welches die große Schote in's Schiff führt).

Sheeting (schêt' îng) *s.*, die Leinwand zu Betttüchern, der Ueberzug.

Sheet-Iron (-' î ûrn) *s.*, das Eisenblech, das Platteisen; - - forge, der Blechhammer, die Blechhütte.

Sheet-Ivory (-' î vûr rê) *s.*, elfenbeinerne Tafeln oder Blätter für Miniaturmaler.

Sheet-Lead (schêt' lĕd) *s.*, das Blattblei.

Sheet-Metal (-' mĕt t'l) *s.*, das Blattmetall, das Blech.

Sheet-Lines | -' lînz | **Sheet-Ropes** | -' rôps | *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Sheets, unter Sheet (*S.-A.*).

Sheet-Piles | -'pîlz | **Sheeting-Piles** | -' - pîlz | *s. pl.*, (*Hydr.*) die (gew. eisernen) Pfähle einer Kribbe.

Sheet-Piling (-'pî lîng) *s.*, (*Hydr.*) eine besondere Art Rost aus eisernen Platten, die, in einander greifend, Pilottirung und Verschalen zugleich bilden.

Sheet-Shot, *s.*, *v.* Sheet-Cable.

Sheet-Stoppers (-'stŏp pûrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Stopper, um die Schoten so lange zu halten, bis sie fest gemacht sind.

Sheet-Tin (-' tĭn) *s.*, Zinn in Tafeln, Zinntafeln.

Sheeves, *s. pl.*, *v.* Sheave.

Sheffield (schĕf'fîld) *s. p.*, (die Stadt) Sheffield; -ware, Messerschmiedewaaren, Quincailleriewaare.

Sheik, *s.*, *v.* Shaik.

Shekel (schĕk' k'l) *s.*, der Sekel (ein hebräisches Gewicht, besonders für edle Metalle).

Sheld (schĕld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shield, Shoal; *a.*, (*Arch.*) *v.* Spotted, Shallow.

Sheldafle | schĕld' â f'l | **Sheldaple** | schĕld' â p'l | *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Fink, der Gartenfink, Buchfink (Fringilla caelebs).

Shelder (schĕl'dûr) *v. a.*, abschüssig machen (*Suffolk*).

Sheldrake (schĕl' drâk) *s.*, (*Ornith.*) die Brand-, Höhlen-, Loch-, Erd- oder Bergente (auch Bargander, St George's-Duck, Currow-Duck, Sly-Goose, Skeel-Duck, Skeeling-Goose genannt; Anas tadorna); the swallow-tailed -, die Eisente (Anas glacialis).

Shelduck (schĕl'dŭk) *s.*, (*Ornith.*) eine Art wilder Enten.

Shelf (schĕlf) *s.*, (*pl.*, Shelves) das Brett, der Sims, das Regal, das Büchergestell, das Waarenfach; die Bank, Sandbank, das Riff, (häufig *pl.*) Untiefen; (*Typ.*) die Brücke, die Bank an der Buchdruckerpresse; (*Min.*) die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen; das feste Gebirgsgestein; - of rock, die Felsenplatte; (*bildl.*) on the -, abgethan, abgenutzt, (bei. *scherzw.*) über die Jahre der Ehe hinaus (von alten Jungfern); (*cant*) verpfändet; to be laid upon the -, beseitigt sein.

Shelfy (schĕl' fê) *a.*, voller Sandbänke oder Untiefen; felsig; fest (vom Boden).

Shell (schĕl) *s.*, die Schale, die Rinde, die Hülse, die Schote; die Muschel, -s, Conchylien; das Schalenthäuschen; das Zimmerwerk, der Werksatz, das unausgebaute Haus, das leere Gerüst eines Hauses; (*Mil.*) die Bombe, die Granate, die Sprengkugel; die Flügeldecke; das Stichblatt (of a fencing-foil, eines Degens); das Blatt, das Aeußere; der roh gearbeitete (gew. innere) Sarg; (*Poes.*) die Leier (der Alten); the - of a block, die Flasche des Flaschenzuges; (*bildl.*) die Außenseite, das Außenwerk; (*anat. Term.*) - of the ear, die Ohrenhöhle; to cast the -, die Schale abwerfen, abiendern.

Shell, *v. a.*, schälen, ausschälen, aushülsen; schuppen, abschuppen (Fische); (*cant*) - out, - down, bezahlen, entrichten; (*vulg.*) blechen; - out the shivers! heraus mit den Büchsen!

Shell, *v. n.*, sich schälen, sich abschuppen, schelfern, abschelfern; die Schale abwerfen, ausfallen (aus der Schale).

Shell-Almonds (-' â mŭndz) *s. pl.*, Krachmandeln.

Shell-Apple, *s.*, *v.* Sheldafle.

Shell-Bark-Walnut-Tree (-' bârk ŭâ' nŭt trê) *s.*, (*Bot.*) der graue Wallnußbaum (Juglans cinerea).

Shell-Bit | -' bĭt | **Shell-Auger** | -' â gûr | *s.*, (*Mech.*) der Halbbohrer mit Zahn, der Löffelbohrer.

Shell-Buttons (-' bŭt t'nz) *s. pl.*, Hohlknöpfe, Schellknöpfe.

Shell-Duck, *s.*, *v.* Shelduck.

Shelled (schĕld) *pp.* v. V. Shell, *q. v.*; *a.*, schalig; scheckig, gescheckt (*East.*).

Shell-Fish (-' fĭsch) *s.*, das Schalthier; (*Ichth.*) der runde Stachelfisch, der Igelfisch (Diodon hystrix).

Shell-Gold (schĕl′gōld) *s.*, das Muschelgold (ein mit Honig abgeriebenes Blattgold, welches in Muschelschalen zum Illuminiren aufbewahrt wird).

Shelling (schĕl′lĭng) *ppr.* d. V. Shell, *q. v.*; *s.*, der geschälte Hafer.

Shellac (schĕl′lăk) *s.*, der (das) Schellack, Blattlack, Tafellack, Schalenlack.

Shell-Lime (-′līm) *s.*, der Muschelkalk.

Shell-Marble (-′mâr b′l) *s.*, (*Min.*) der opalisirende Muschelmarmor, der Helmintholith.

Shell-Marl (-′mârl) *s.*, (*Geogn.*) der Muschelmergel.

Shell-Meat (-′mēt) *s.*, die Schalthierspeise.

Shells (schĕlz) *s. pl.*, *v.* Shell; Conchylien; die Hülsen der Cacaobohnen; (*cant*) das Geld (überh.).

Shell-Silver (-′sĭl vŭr) *s.*, das Muschelsilber (*v.* Shell-Gold).

Shell-Snail (-′snāl) *s.*, die Schalschnecke.

Shell-Toothed (-′tōōthd) *a.*, - - horse, ein Pferd, welches vom fünften Jahre an stets die Zahnkennung behält.

Shell-Work (-′ŭŭrk) *s.*, das Muschelwerk; die Fischschuppen-Stickerei.

Shelly (schĕl′lē) *a.*, voller Schalen, muschelreich; schalig, aus Schalen bestehend, Schal...; *s.*, das Inselchen, die kleine (Fluß-) Insel (*v.* Ait; *West.*).

Shelter (schĕl′tŭr) *s.*, das Obdach, der Schirm, der Schutz, die Sicherheit, die Herberge, Wohnung, Freistätte; der Beschützer, der Schirmer, der Vertheidiger; to take -, Schutz suchen (from, vor); to be a - from..., schützen gegen oder vor...; to fly to a person or thing for -, bei Einem, einer Sache Zuflucht suchen; to take into -, beschützen, in Schutz nehmen.

Shelter, *v. a.*, schützen, sichern, decken, schirmen, beschirmen, beschützen (from, vor); aufnehmen, herbergen, (Einem) Zuflucht gewähren; verbergen; to - one's self, sich flüchten; to - one's self under a rock, unter einem Felsen Obdach, Schutz suchen.

Shelter, *v. n.*, Obdach, Schutz suchen, sich schützen.

Sheltered, *pp.* d. V. Shelter, *q. v.*

Shelterer (schĕl′tŭr rŭr) *s.*, der Beschützer, Beschirmer, der Beherberger.

Sheltering, *ppr.* d. V. Shelter, *q. v.*

Shelterless (schĕl′tŭr lĕs) *a.*, ohne Obdach, schutzlos.

Sheltery (schĕl′tŭr rē) *a.*, Obdach, Schutz gewährend, schützend.

Sheltie / **Shelty** (schĕl′tē) *s.*, ein kleines, aber starkes Pferd (aus den schottländischen Inseln Shetland).

Shelve (schĕlv) *v. a.*, (auf ein Brett, Bretter oder Gesimse) stellen, aufstellen, legen; mit Brettern versehen; (*bildl.*) bei Seite legen, beseitigen (als werthlos 2c.; *v.* Shelf).

Shelve, *v. n.*, sich neigen, abhängig, abschüssig sein.

Shelves (schĕlvz) *s. pl.*, *v.* Shelf.

Shelving (schĕl′vĭng) *ppr.* d. V. Shelve, *q. v.*; *a.*, abhängig, abschüssig, *Sh.* G. V. 3. I.; a land - to the sea, ein allmälig nach der See zu geneigtes Land; (*Hortik.*) a - bed, ein schräges Beet, ein Frühbeet; (*S.-A.*) - bottom, die unregelmäßige Oberfläche des Meeresgrundes.

Shelving, *s.*, der Abhang; das Abschüssige; (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Shelvingness (schĕl′vĭng nĕs) *s.*, die Abschüssigkeit.

Shelvy (schĕl′vē) *a.*, *v.* d. ä. Shelfy.

Shemitic (schē mĭt′ĭk) / **Shemitish** (schē mĭt′ĭsch) *a.*, semitisch, den Sem betreffend oder von ihm abgeleitet; - languages, die semitischen Sprachen (Hauptstamm der alt-asiatischen Sprachen).

Shemitism (schĕm′ē tĭz′m) *s.*, die Eigenthümlichkeit der semitischen Sprachen.

Shend (schĕnd) *v. a.*, (*Arch.*: *imp.* u. *pp.* Shent) verderben, zu Grunde richten; schänden; beschimpfen, ausschelten, *Sh.* W. 1. IV., T. N. 4. II., Cor. 5. II.; übertreffen, verdunkeln (*Spenser*); verbieten; bestrafen; beschmutzen (clothes, das Zeug).

Shent (schĕnt) veralt. *pp.* d. V. Shend, *q. v.*

She-Oak (schē′ōk) *s.*, (*Bot.*) der Keulenbaum (Casuarina).

Shepherd (schĕp′pŭrd) *s.*, der Schäfer, der Schafhirt; der geistliche Hirt, der Seelsorger, der Pastor; (*Poes.*) der ländliche Liebhaber, der Schäfer; (*prov.*) die langbeinige Spinne; - boy, der Hirtenknabe.

Shepherdess (schĕp′pŭr dĕs) *s.*, die Schäferin, die Hirtin.

Shepherdish (schĕp′pŭr dĭsch) / **Shepherdly** (schĕp′pŭrd lē) *a.*, schäferhaft, schäferlich, hirtenmäßig.

Shepherdism (schĕp′pŭr dĭz′m) *s.*, das Schäferleben, Landleben (überh.).

Shepherd's-Bodkin (-′-z bŏd kĭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pink-Needle.

Shepherd's-Cloak (-′- klōk) *s.*, der Zipfelpelz.

Shepherd's-Cress (-′- krĕs) *s.*, (*Bot.*) das wechselblätterige Milzkraut, der Gold- oder Steinbrech, die Steinkresse (Chrysoplenium alternifolium).

Shepherd's-Dog (-′- dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Schäferhund, Hirtenhund (Canis domesticus).

Shepherd's-Needle (-′- nē′d′l) *s.*, (*Bot.*) die Hirtennadel, der kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, Venusstrahl (auch Beggar's-Needle, Needle-Chervil, Venus-Comb, Ground-Evil; Scandix pecten veneris).

Shepherd's-Pouch (-′- poutsch) / **Shepherd's-Purse** (-′- pŭrs) *s.*, (*Bot.*) gemeines Täschelkraut, Hirtentäschlein (Thlaspi bursa pastoris); (*Zooph.*) -s purse coralline, die Beutelkoralline (Cellularia bursaria).

Shepherd's-Rod (-′- rŏd) / **Shepherd's-Staff** (-′- stăf) *s.*, der Hirtenstab; (*Bot.*) die haarige Kardendistel (auch Small-Teasel; Dipsacus pilosus).

Shepherd's-Spiders (-′- spī dŭrz) *s. pl.*, (*Arachn.*) Afterspinnen, Weberknechte (Phalangium).

Shepherd's-Sun-Dial (-′- sŭn′ dī ăl) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel, Shepherd's- oder Poor-Man's-Weather-Glass; Anagallis arvensis; *Suffolk.*).

Shepherd's-Weather-Glass, *s.*, *v.* Shepherd's-Sun-Dial.

Sheppeck (shĕp′pĕk) *s.*, die Heugabel (*Gloucest.*).

Shepster (schĕp′stŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schafscherer.

Shepstert (schĕp′stŭrt) *s.*, *v.* Starling (*North.*).

Sherardia (schē rār′dē ă) *s.*, (*Bot.*) die Ackerröthe, das kleine Sternkraut (*v.* Field-Madder).

Sherbet (schĕr′bĕt) *s.*, das Sorbet, Scherbet, Tscherbet (bei den Orientalen ein erfrischendes Getränk von aromatischem Wasser mit Saft von Citronen, Limonen und Pomeranzen gemischt, mit Ambra, Moschus u. dgl. gewürzt, oft auch mit Eis gekühlt).

Sherd (schĕrd) *s.*, *v.* Shard; Potsherd.

Sheriff (schĕr′rĭf) *s.*, der Sheriff, der erste Beamte einer Grafschaft oder Provinz. (Jede englische Grafschaft hat einen Sheriff, nur Middlesex hat deren zwei, von denen der eine für die Stadt London bestimmt ist. Der Sheriff verwaltet die Polizei in der Grafschaft, treibt die königlichen Auflagen, Strafgefälle und Confiscationsgelder ein, bringt alle Strafurtheile zur Vollziehung und sitzt in bürgerlichen Sachen zu Gericht. Er schlägt die Geschwornen vor und ruft sie, nachdem er den Proceß instruirt, zur richterlichen Entscheidung zusammen. Das Amt des Sheriffs trägt keine Besoldung und ist mit bedeutendem Aufwande verknüpft, so daß Niemand verbunden ist, es in 4 Jahren 2 Mal zu übernehmen. Die Under-Sheriffs werden vom eigentlichen Sheriff ernannt).

Sheriffalty (schĕr′rĭf fŭl tē) / **Sheriffdom** (schĕr′rĭf dŭm) / **Sheriffship** (schĕr′rĭf schĭp) / **Sheriffwick** (schĕr′rĭf ŭĭk) *s.*, das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Sheriffs.

Sheriff's-Ball (schĕr' rĭfs bål) *s.*, (*cant*) die Hinrichtung; to dance at the - -, gehenkt werden.

Sheriff's-Bracelets (-'- brās lĕts) *s. pl.*, (*cant*) Handschellen.

Sheriff's-Hotel (- - hō tĕl') *s.*, (*cant*) das Gefängniß.

Sheriff's-Journeyman (- - jŭr' nė m'n) *s.*, (*cant*) der Henker.

Sheriff's-Picture-Frame (- - pĭk' tschŭr frām) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Sheriff's-Posts (-'- pōsts) *s. pl.*, (*Arch.*) Pfosten, welche ehem. vor dem Hause eines Sheriffs standen und zum Anschlagen amtlicher Bekanntmachungen dienten, *Sh.* T. N. 1. V.

Sheriff-Tooth (-'- tūth) *s.*, (*Arch.*) eine Pachtung mit der Verbindlichkeit der Unterhaltung des Sheriffs während der Gerichtstage.

Sherk (schŭrk) *v. a.* u. *n.*, (*cant*) vermeiden, (durch allerlei Kniffe eine Pflicht) umgehen, nicht beobachten (*v.* Shirk); die Achsel zucken; betrügen (*North.*); hänseln, foppen.

Sherriffe (schĕr' rĭf) *s.*, (*arab.*) der Scherif (Titel der Nachkommen Muhammeds).

Sherris-Sack (schĕr' rĭs såk) / **Sherry-Sack** (schĕr' rė såk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sherry.

Sherry (schĕr' rė) *s.*, der Xereswein, Xeresfect; - cobbler, ein Getränk aus Xereswein, geschabtem Eis, Zucker und Citronen, welches gew. mittelst einer Röhre eingeschlürft wird.

Sherry, *v. n.*, (*prov.*) sich davon machen, davon laufen.

Sher-Thursday, *s.*, *v.* Sheer-Thursday.

Shet (schĕt) *s.*, fließendes Wasser (*Devon.*); *v.* st. Shall (*Somerset*); (*Arch.*) st. Shut, Closed.

Shew (schō) *v. a.*, *v.* Show.

Shew-Bread, *s.*, *v.* Show-Bread.

Shewer, *s.*, *v.* Shower; (*Arch.*) das Beispiel; der Zeuge.

Shewing, *s.*, *v.* Showing; *s.*, (*Arch.*) die Warnung; die Vorbedeutung.

Shewt (schōt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Mundfäule (besonders beim Rindvieh).

Shibboleth (schĭb' bō lĕth) *s.*, (*hebr.*, eigentlich Kornähre) das Schibboleth, das Erkennungswort, Losungswort; das Unterscheidungszeichen (*Judg.* 12. VI.).

Shide (schīd) *s.*, (*arch. Prov.*) das Scheit Holz; das (dünne, gespaltene) Brett; der Holzblock.

Shider (schī' dŭr) *s.*, (*Arch.*) das zänkische Weib, die böse Sieben.

Shie / **Shy** (schī) *v. a.*, (*vulg.*) werfen, schmeißen (at, nach); *v. n.*, scheu werden (von Pferden).

Shied (shīd) *pp.* d. V. Shie, *q. v.*

Shield (schēld) *s.*, der Schild; (*Hrld.*) der Wappenschild; (*Archit.*) das Schirmdach (beim Tunnelbau); (*bildl.*) der Schutz, der Schirm; der Beschützer, Schirmer, Beschirmer.

Shield, *v. a.*, mit einem Schilde bedecken; (*bildl.*) bedecken, schirmen, beschirmen, beschützen, behüten (from, vor, gegen), vertheidigen; abwehren, abhalten, sich verwehren gegen (gew. mit off); God - ! Gott behüte! *Sh.* A. W. 1. III.

Shield-Bearer (-' bār rŭr) *s.*, der Schildträger, Waffenträger.

Shielded (schēl' dĭd) *pp.* d. V. Shield, *q. v.*

Shield-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Schildfarnkraut (Aspidium); male - -, das männliche Farnkraut, das Farnkrautmännchen, der Wurmfarrn, Waldfarrn, die Johanniswurzel (A. filix mas); fragrant -, der wohlriechende Schildfarrn (A. fragrans).

Shield-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Messerfisch (Centriscus scutatus).

Shielding (schēl' dĭng) *ppr.* d. V. Shield, *q. v.*

Shieldless (schēld' lŭs) *a.*, ohne Schild; (*bildl.*) schutzlos.

Shieldlessly, *adv.*, *v.* Shieldless.

Shieldlessness (schēld' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand, da man ohne Schild ist; (*bildl.*) die Schutzlosigkeit.

Shieldlike (schēld' līk) *a.*, schildförmig, schildartig; (*bot. Term.*) wappenschildartig; (*anat. Term.*) - gristle, der Schildknorpel; - muscles, die Zungenbeinmuskeln der Luftröhre.

Shield-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Schildlaus (Coccus).

Shieve (schēv) *v. n.*, (*S.-A.*) deinsen, deisen (gew. to go astern, to have stern-way).

Shift (schĭft) *v. a.*, schieben; wegschieben, fortschieben, fortschaffen (away), *Sh.* O. 4. I.; wenden, umziehen, umlegen, umwickeln, wechseln; ändern, verändern; umfüllen, umgießen, abziehen; ablassen (wine etc., Wein ꝛc.); to - upon a person, auf Einen schieben, ihm andichten; to - off, von sich schieben, wegschieben; sich (etwas) vom Halse schaffen, sich (einer Sache) entziehen, ihr ausweichen, sie umgehen; (*Arch.*) theilen (*Chaucer*); (*Arch.*) die Karten (beim Kartenspiel) geben; (*vulg.*) to - one's self, reine Wäsche anziehen; (*vulg.*) to - one's clothes, andere Kleider anziehen, sich umkleiden; to - the ground (bes. *bildl.*), den Standpunkt verändern; (*S.-A.*) to - the helm, das Ruder oder Steuer überlegen, umlegen, überschmeißen; to - one's lodgings, ausziehen, die Wohnung verändern; (*S.-A.*) to - the loading, ein Schiff umladen; (*S.-A.*) to - the mizen, den Besan durchlaien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel umlegen, überholen, umschmacken (so daß die eine Seite bei dem Winde kommt, wo vorher die andere war); to - the scarfs, die Scherben verschießen (*v.* unter Scarf, *S.-A.*); to - the scene, die Scene verändern; (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe eine andere Richtung geben; to - the stowage, die Ladung umstauen, anders stauen; to - a tackle, ein Tau abschaken (durch Schütteln und Ziehen versuchen, die Reibung zu überwinden, durch welche Taue, die durch Blöcke fahren, aufgehalten werden; auch to fleet a tackle).

Shift, *v. n.*, den Ort verändern; ausziehen, die Wohnung verändern (*v.* to - one's lodgings); (*vulg.*) sich umkleiden, sich umziehen, die Wäsche wechseln; sich ändern; sich behelfen, sich heraushelfen, sich loswickeln, sich durchschlagen; Ausflüchte gebrauchen, List anwenden, sich herauslügen; von Gaunerstreichen sich ernähren, *Sh.* W. 1. III.; umlaufen (vom Winde), (*S.-A.*) dwarreln, the wind -s from one point to another, der Wind springt von einem Striche zum andern; (*S.-A.*) the ballast -s, der Ballast geht über, schießt über (wenn er beim Schlingern des Schiffes nach der geneigten Seite hinüberrollt); to - for one's self, für sich selbst sorgen, sich selbst helfen; sich davon machen, aus dem Staube machen.

Shift, *s.*, die Veränderung; der Versuch, die Ausflucht, die Nothlüge, das Nothmittel, der Behelf; die List, der Kunstgriff, der Betrug, (bes. -s, *pl.*) Ränke, Kniffe (*v.* unten); (*vulg.*) das Frauenhemd; (*vulg.*) reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln (überh.); (*Bgb.*) die Erzschicht (bes. Theilung der Arbeitsdauer der Bergleute); (*S.-A.*) - of the scarfs or planks, das Verschießen der Scherben; to find - to do a thing, Mittel ausfinden, um etwas auszuführen; to know a person's -s, Jemandes Ränke kennen; for a -, für einmal, für den augenblicklichen Bedarf; to live by -, von Betrug leben, allerlei Kniffe anwenden, um seine Existenz zu fristen, *Sh.* C. E. 3. II.; to make -, sich bemühen, sich behelfen, sich mit Mühe durcharbeiten; he made - to clamber up the sides, mit Mühe gelang es ihm, die Seiten hinaufzuklettern; I shall make - to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; to make - to live, sich kümmerlich behelfen; I don't know how he makes - to live, ich begreife es nicht, wie er seine Existenz zu fristen vermag; I made - to go thither, ich kam mit genauer Noth dahin; to make - without any thing, sich mit Allem behelfen; I can make - without it, ich kann es schon entbehren; I must make - elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I shall make hard -, but I shall compass it, was es mir auch koste, ich werde es doch erlangen; to put a person to his -s, Einem viel zu schaffen

machen, es Einem schwer machen; to be put to one's last -s, auf Mittel und Wege sinnen müssen, um sich aus einer Verlegenheit zu helfen; auf's Aeußerste gebracht sein (not to know whether one stands on one's head or one's heels; to be thrown on one's beam ends; to be in the suds; to be in a cleft stick; to be driven from post to pillar; to be out of one's depth).

Shifted (schĭf'tĭd) *pp.* d. V. Shift, *q. v.*

Shiften (schĭf't'n) *v. n.*, die Kleider wechseln, sich umkleiden (*East.*).

Shiftening (schĭft'nĭng) *s.*, (*arch. vulg.*) die reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln.

Shifter (schĭf'tŭr) *s.*, der, die, das Schiebende, Bewegende; (*S.-A.*) the cook's -, der Unterkoch, Kochsmaat, Kochsgast; der Versebalje (welcher den Stockfisch einweicht und auch für die Ausfrischung und Erhaltung des Pökelfleisches sorgt); (*vulg. bildl.*) der Betrüger, der verschmitzte Mensch, der Schlaukopf.

Shifting (schĭf'tĭng) *ppr.* d. V. Shift, *q. v.; a.*, listig, schlau, verschmitzt, verschlagen; (*S.-A.*) - back-stays, die Schlingerpardunen, Borgpardunen; - beach, - ground, Wellgrund aus beweglichem Treibsand; - sand, Treibsand, Wellsand, Flugsand.

Shiftingly (schĭf'tĭng lē) *adv.*, *v.* Shifting, *a.*

Shiftless (schĭft'lĕs) *a.*, ohne Mittel, Auskunftsmittel, der Hülfsquellen beraubt, hülflos; nicht verschlagen, nicht listig.

Shiftlessly, *adv.*, *v.* Schiftless.

Shiftlessness (schĭft'lĕs nĕs) *s.*, der Zustand der Hülflosigkeit.

Shifty (schĭf'tē) *a.*, listig, verschmitzt, schlau, verschlagen.

Shiites (schē'īts) *s. pl.*, Schiiten (eine muhammedanische Secte, welche nach Muhammed's Tode entstand und zwar in Folge des Streites zwischen Ali und Abubeker über die Nachfolge des Propheten).

Shilf (schĭlf) *s.*, das Stroh.

Shill (schĭl) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, unter Obdach bringen; *v.* Shell (*North.*).

Shillelagh | **Shillelah** | **Shilala** | **Shillaley** } (schĭl lā'lā) *s.*, der kurze, eichene, gew. mit Blei ausgegossene Stock der Irländer; (*scherzw.*) der Friedensrichter.

Shilling (schĭl'lĭng) *s.*, der (engl.) Schilling (= 12 d., der 20te Theil eines Pfundes, ungefähr 8 Ggr.); to pay a - in the pound, fünf Procent bezahlen; a -'s worth, für einen Schilling.

Shilly-Shally (schĭl'lē schăl lē) *a.*, unentschlossen; to be at - -, to stand - - (shilly-shallying), to - -, unschlüssig sein, nicht wissen was man thun soll.

Shiloh (schī'lō) *s. p.*, (*hebr.*) Siloh, Schilo (ein Held, den Jakob in seinem Segen seinen Nachkommen als Heiland verhieß; *Gen.* 50. X.).

Shily (schī'lē) *adv.*, *v.* Shyly.

Shilpie (schĭl'pē) | **Shilpit** (schĭl'pĭt) *a.*, schal, fade, unschmackhaft (von Flüssigkeiten); kränklich an Farbe; *s.*, die magere Kornähre (*Scott.*).

Shilpie-Milk (-'- mĭlk) *s.*, säuerliche Milch (*Scotl.*).

Shim (schĭm) *s.*, der weiße Fleck, die Bläſſe (*Chesh.*); der Schein; das Aussehen (*West.*); (*Min.*) der Wolfram, der Eisenscheel; die Pferdehacke (*Sussex.*); (*vulg.*) - sham, die Lappalie, die Kleinigkeit.

Shimble (schĭm'b'l) *a.*, locker, lose; unzusammenhängend (*West.*).

Shimmer (schĭm'mŭr) *v. n.*, (*arch. Prov.*) schimmern, glänzen.

Shimmer, *s.*, (*prov.*) der Schimmer.

Shimper (schĭm'pŭr) *v. n.*, *v.* Simmer (*East.*); *s.*, die kleine Sandbank (*Surr.*).

Shin (schĭn) *s.*, das Schienbein (auch - bone); (*bildl. vulg.*) to break one's -s, eilig sein, sich beeilen; (*vulg.*) against the -s, ungern; a - of beef, das Lendenstück von einem Ochsen (*v.* Chine); (*vulg. Am.*) - plasters, eigene Noten der Kaufleute oder Banken von zweideutigem Rufe (*Barlett*).

Shin, *v. a.* u. *n.*, trumpfen, stechen, abstechen (*North.*); (*vulg. Am.*) Geld borgen (unter den Kaufleuten zweideutigen Rufes; *Barlett*).

Shinder (schĭn'dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zertrümmern, zerstoßen.

Shindy (schĭn'dē) *s.*, (*vulg. prov.*) der große Lärm, der Aufruhr, der Tumult; to kick up a -, großen Lärm, viel Spektakel machen (- broil, bray, brush, bout).

Shine (schīn) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Shone, zuw. Shined) scheinen, leuchten, funkeln; glänzen; to - out, hell scheinen, hervorleuchten; - forth, hervorleuchten; - over, ganz und gar leuchten, rings glänzen.

Shine, *v. a.*, scheinen oder leuchten lassen (*w. g.*).

Shine, *s.*, der Schein, der Glanz; das Tageslicht, *Sh.* T. A. 3. V.; das heitere Wetter; (*vulg.*) to cut (make) a -, viel Staat machen; (*vulg.*) to take a - to a person, Einen lieb gewinnen; (*vulg.*) to take the - off, verdunkeln, übertreffen; (*vulg.*) to take the - out of a person, Einen überwinden, besiegen.

Shiner (schīn'ŭr) *s.*, (*vulg.*) der fähige, geschickte Mensch, das Lumen (*North.*); (*cant*) die Guinee; der Spiegel; (*Ichth.*) der Weißfisch (Leuciscus; *Am.*).

Shiness, *s.*, *v.* Shyness.

Shingle (schĭng'g'l) *s.*, die Schindel, Dachschindel; kleine, flache Steine (die man häufig am Seeufer findet); (*vulg.*) das Schild (am Hause; *Am.*); (*Med.*) -s, der Gürtelausschlag, die Gürtelrose (Herpes zoster).

Shingle, *v. a.*, mit Schindeln decken, schindeln; to - the loop, die Schlacken von dem im Frischfeuer gar gemachten Eisen abschmieden (bes. *West.*).

Shingle-Ballast (-'- băl lăst) *s.*, (*S.-A.*) Singels (Ballast vom groben Kiesel).

Shingler (schĭng'glŭr) *s.*, der Schindelmacher, Schindelhauer.

Shingling (schĭng'glĭng) *ppr.* d. V. Shingle, *q. v.*; - hammer, der Zängelhammer; - tongs, die Wärmzange.

Shingly (schĭng'glē) *a.*, (*prov.*) schieferartig, schieferig; voll kleiner, flacher Steine (*v.* Shingle, *s.*; *Sussex.*).

Shining (schīn'ĭng) *ppr.* d. V. Shine, *q. v.; a.*, scheinend, glänzend, schimmernd; spiegelnd; (*Bgb.*) glänzig; (*bildl.*) berühmt, glänzend, - instances, glänzende Beispiele; - blacking, die Glanzwichse; (*Min.*) - coal, die Glanzkohle; - ore, die Eisenschwärze, der Eisenglimmer (auch Iron-Mica, Iron-Glimmer); - marble, der Glanzmarmor; - soot, der Glanzruß; - morocco-leather, der Glanzcorduan.

Shiningly, *adv.*, glänzend.

Shiningness (schīn'ĭng nĕs) *s.*, der Glanz, der Schein (*Spenser*, *n. g.*).

Shinners (schĭn'nŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Kaufleute zweideutigen Rufes, welche sich durch Geldanleihen aus der Verlegenheit zu helfen suchen (*v.* Shin, *v. a.* u. *n.*, in diesem Sinne; *Am.*).

Shiny (schīn'ē) *a.*, scheinend, glänzend; hell.

Ship (schĭp) *s.*, das Schiff (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes meist. als weiblich angesehen, z. B. s h e is under sail, s h e rides at anchor etc.); a full -, ein ganz beladenes Schiff; a high built -, ein Hochbord (-Schiff); a low built -, ein Niederbord (-Schiff); a - in commission, ein in activem Dienste befindliches oder auf den Kriegsfuß eingerichtetes Schiff; a - of the line, ein Linienschiff; a - of war, ein Kriegsschiff, a first rate - of war, ein Kriegsschiff ersten Ranges; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; - biscuit, - bread, der Schiffszwieback; -'s husband, der Besteder eines Schiffes (derjenige, der bei einem Schiffszimmermann ein Schiff zu bauen veraccordirt); -'s journal, das Schiffs-

journal, das Logbuch; - letter-office, das See-Post-Bureau; -'s papers, die Schiffspapiere, Schiffsdocumente; -'s protest (*v.* Protest); -'s steward (*v.* Steward); - stuff, ein grobes, mit feiner Kleie vermengtes Mittelmehl zu Viehfutter (*Am.*).

Ship, *v. a.*, an Bord bringen, einladen, eine Ladung Güter einnehmen, einschiffen, verschiffen, verladen, absenden (away, off); to - off convicts, verurtheilte Verbrecher (in die Strafcolonien) abführen; (*S.-A.*) to - the oars, die Riemen klar machen; to - a (heavy) sea, eine Sturzsee bekommen; to - the swivel-guns, die Drehbassen auf ihre Schwanenhälse setzen; to - the tiller, die Ruderpinne an das Ruder befestigen.

Ship, *v. n.*, sich als Matrose verdingen.

Ship-Board (schĭp' bórd) *s.*, die Schiffsplanke (*n. g.*).

Ship-Board, *adv.*, on - -, a - -, auf dem Schiffe, an Bord; to go on - -, sich einschiffen (meist. aber on board oder a board, ohne den Zusatz Ship).

Ship-Boat (-' bót) *s.*, die Schaluppe.

Ship-Boy (-' boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Ship-Breaker (-' brá kŭr) *s.*, Einer, der alte Schiffe abbricht.

Ship-Broker (- bró kŭr) *s.*, der Schiffsmäkler.

Ship-Builder (-' bĭl dŭr) *s.*, *v.* Shipwright.

Ship-Building (-' bĭl dĭng) *s.*, die Schiffsbaukunst, Schiffszimmermannskunst.

Ship-Captain (-' kăp t'n) *s.*, der Schiffscapitän.

Ship-Carpenter (-' kăr p'n tŭr) *s.*, der Schiffszimmermann; der Schiffsbauer.

Ship-Carpentry (-' kăr p'n tré) *s.*, *v.* Ship-Building.

Ship-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, die Schiffslaffette, das Rapert; der Wassertransport; die Schiffsfracht, Verladungskosten.

Ship-Chandler (-' tschăn dlŭr) *s.*, Einer, der mit Schiffsbedürfnissen handelt, der Schiffslieferant.

Ship-Chandlery (-' tschăn dlŭr ré) *s.*, Schiffsbedürfnisse.

Ship-Holder (-' hól dŭr) *s.*, *v.* Ship-Owner.

Shipless (schĭp' lĕs) *a.*, ohne Schiffe, schifflos.

Shiplike (schĭp' lĭk) *a.*, (*anat. Term.*) kahnförmig; - bone, das Kahnbein, Schiffbein (der Handwurzel).

Shipman (schĭp' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Schiffer, der Seemann. *Sh.* M. 1. III., P. 1. III.

Ship-Master (-' măs tŭr) *s.*, der Schiffsherr, der Schiffspatron; Schiffscapitän (eines Kauffahrteischiffes).

Shipmate (schĭp' mát) *s.*, der Schiffsmaat; Schiffsgefährte.

Shipment (schĭp' m'nt) *s.*, die Verladung, die Verschiffung; die Ladung, Waarenladung, die Sendung, die Consignation, die verschifften Waaren; die Schiffsladung.

Ship-Money (-' mŭn né) *s.*, (*engl. Gesch.*) die (von Charles I. ohne Einwilligung des Parlaments zur Ausrüstung von Kriegsschiffen ungesetzlich erhobene) Schiffsteuer.

Ship-Owner (-' ó nŭr) *s.*, der Rheder (*v.* Owner).

Shipped (schĭpt) *pp.* d. V. Ship, *q. v.*; when -, nach Verladung.

Shippen (schĭp' p'n) *s.*, (*Arch.*) der Schuppen, der Stall; der Kuhstall (*North.*).

Shipper (schĭp' pŭr) *s.*, der Verschiffer, Verlader, der Absender, der Befrachter; der Schiffer, Schiffsherr (*v.* Skipper).

Ship-Piercer (-' pér sŭr) *s.*, *v.* Ship-Worm.

Shipping (schĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Ship, *q. v.*; *a.*, Schiffe oder Schiffsangelegenheiten betreffend, Schiff . . . ., Schiffs . . .; - business, - concerns, Schiffsangelegenheiten, Seegeschäfte; das Schiffswesen; - charges, - expences, Verschiffungsspesen, Verladungsunkosten; - gazette, die Zeitschrift für Schifffahrt und Seewesen; - house, das Handelshaus, welches Seegeschäfte macht, die Seehandlung; - interest, der Seehandelsstand, die Rhederei, - interests, Verladungsangelegenheiten; - list, das Schiffsverzeichniß (*v.* Lloyd's-List); - office, das Schifffahrtscomptoir; - opportunity, die Schiffsgelegenheit; - prices, Verladungspreise; - season, die Verschiffungszeit; - weight, das Verschiffungsgewicht.

Shipping, *s.*, die Einschiffung, das Einschiffen; die Verschiffung, die Verladung, die Waarenabsendung; die Schiffsgelegenheit; das Schiffswesen; Schiffe (im Allgemeinen); die Verschiffungskosten; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; to take - for goods, Schiffe zur Versendung von Waaren befrachten; ready for -, zur Verladung bereit; to be provided with -, mit Schiffen (reichlich) versehen sein; the strength of our -, die Stärke unserer Flotte; the harbour is crowded with -, es liegen sehr viele Schiffe im Hafen.

Ship-Shape (schĭp' scháp) *adv.*, nach Schiffsart, gut, richtig, so wie es sich gehört; not rigged - -, nicht gut, nicht richtig aufgetakelt; trim your sails - -, setzt die Segel auf, wie es sich gebührt.

Ship-Tire (-' tīr) *s.*, (*Arch.*) der Schifferhut. *Sh.* W. 3. III.

Ship-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Pfahlmuschel, der gemeine Bohrwurm (Teredo navalis).

Shipwreck (schĭp' rĕk) *s.*, der Schiffbruch; die Trümmer eines gescheiterten Schiffes (*ungew.*); (*bildl.*) der Untergang, der Verlust; to make (suffer) -, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. n.*, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. a.*, Schiffbruch verursachen, an den Strand werfen.

Shipwrecked (schĭp' rĕkt) *a.*, gestrandet, gescheitert; (*bildl.*) schiffbrüchig.

Shipwright (schĭp' rīt) *s.*, der Schiffsbauer, Schiffsbaumeister; der Annehmer (Gegens. von Ship's-husband); -'s mate, der Schiffszimmermannsmaat, der Pubaze (der die Aufsicht führende Stellvertreter des Schiffszimmermeisters auf einem Werft); a -'s wharf or yard, das Schiffszimmerwerft.

Shire (schīr) *s.*, die Grafschaft, Provinz (Englands; als Endsilbe zusammengesetzter Wörter spricht man es schŭr aus, z. B. Devonshire, Wiltshire, Lincolnshire, dĕv' ʼn schŭr, ŭilt' schŭr, lĭng' kŭn schŭr); (*Sprichw.*) to get in the - what one loses in the hundred, mit der Wurst nach der Speckseite werfen.

Shire-Clerk (-' klărk) *s.*, der vom Sheriff ernannte Bezirkssecretär.

Shire-Mote | *s.*, (*Arch.*) das Grafschaftsgericht, die
Shire-Gemot | Assisen (*v.* d. j. ü. Assises).

Shire-Reeve (-' rév) *s.*, (*Arch.*) der Schultheiß einer Grafschaft (*v.* d. j. ü. Sheriff).

Shire-Way (-' ŭá) *s.*, der Reitweg (*South.*).

Shirk (schŭrk) *v. a. u. n.*, (*Umgspr.*) meiden, vermeiden, umgehen, ausweichen; sich davon machen, aus dem Staube machen (off); betrügen, stehlen (*v.* Shark).

Shirk, *s.*, (*Umgspr.*) ein unzuverlässiger Mensch, der das von ihm Versprochene nicht leistet und überhaupt die Erfüllung seiner Pflichten zu umgehen sucht; der verschmitzte, verschlagene Mensch (*v.* Shark); der Schmarotzer.

Shirl, *v.* Shorl; *a.*, (*Arch.*) *v.* Shrill. (*Ornith.*) - cock, die Drossel (*Derbysh.*).

Shirlaceous, *a.*, *v.* Shorlaceous.

Shirley (schŭr' lé) *s.*, (*Ornith.*) die Gimpelmeise (Tanagra).

Shirt (schŭrt) *s.*, das Mannshemd; - of mail, das Panzerhemd; (*Sprichw.*) near is my -, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock, Jeder ist sich selbst der Nächste.

Shirt, *v. a.*, mit einem Hemde bekleiden, bedecken; ein Hemd anthun, ein frisches Hemd anziehen (*n. g.*).

Shirt-Cuffs (-' kŭfs) *s. pl.*, Manschetten.

Shirt-Front (-' frŭnt) *s.*, das Vorhemdchen.

Shirt-Pin (-' pĭn) *s.*, die Hemdnadel, die Tuchnadel.

Shirting (schŭrt' ĭng) *ppr.* d. V. Shirt, *q. v.*, *s.* (*Waarenk.*) Shirting (baumwollene Waare zu Hemden bestimmt).

Shirt-Tail (schŭrt' tâl) *s.*, der untere Theil am Hemde; (*vulg.*) in one's - -, im bloßen Hemde.

Shirtless (schŭrt' lĕs) *a.*, ohne Hemd.

Shist | schĭst | *s.*, (*Min.*) der Thonschiefer (Clay-Slate); bituminous - (Coal-Slate), der Brandschiefer; flinty -, der Kieselschiefer; micaceous -, der Glimmerschiefer; siliceous -, der gemeine Kieselschiefer.
Shistus | schĭs' tŭs |

Shistose | schĭs' tôs | *a.*, thonschieferig, thonschieferìcht; schistous argil, der Spiegelschiefer.
Shistous | schĭs' tŭs |
Shistic | schĭs' tĭk |

Shit (schĭt) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) scheißen.

Shitabed (schĭt' â bĕd) *s.*, (*vulg.*) der Bettscheißer; (*vulg.*) der Löwenzahn (*v.* Dandelion; *Wiltsh.*).

Shit-Breech (-' brĭtch) *s.*, (*vulg.*) der Hosenscheißer.

Shitfire (schĭt' fīr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Eisenfresser, der Prahler.

Shitsack (schĭt' săk) *s.*, (*vulg.*) der elende Kerl.

Shittah | schĭt' tâ | *s.*, (*Bot.*, *bibl.*) der echte Acacienbaum (Acacia vera); (nach Luther der Föhrenbaum; *Numb.* 25. I.).
Shittim | schĭt' tĭm |

Shitten (schĭt' t'n) *pp.* d. V. Shit, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) besudelt, garstig; elend.

Shittenly (schĭt' t'n lê) *adv.*, unfläthig, garstig; elend, schlecht.

Shitter (schĭt' tŭr) *v. n.*, (*vulg.*) den Durchfall haben (*North.*).

Shittle (schĭt' t'l) *s.*, *v.* Schuttle; (*prov.*) der Thürriegel; (*bildl. prov.*) der Schwindelkopf.

Shittle, *a.*, (*Arch.*) unstät, unschlüssig, schwankend; - brained, - headed, leichtsinnig, flüchtig, windig, unbeständig, wankelmüthig; - cock (*v.* Shuttlecock); - come-shaw! dummes Zeug! Unsinn (*North.*); (*vulg.*) - come-shites, Narrenpossen, dummes Zeug.

Shittleness (schĭt' t'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Leichtsinnigkeit, Flüchtigkeit, Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit.

Shive (schīv) *s.*, (*arch. Prov.*) der Schnitt, die Scheibe (Brod); der Span, das dünne Blatt, die Platte; die Age; - s (shaws) of flax, die Scheven, Agen, Ageln, Acheln des Flachses.

Shiver (schĭv' vŭr) *v. a.*, zerbrechen, zermalmen, zertrümmern, zerschlagen, in Stücke werfen, schmeißen, zerschellen.

Shiver, *v. n.*, zerfallen, zerbrechen, zerschellen; schauern, zittern (with cold, ague, fear, horror, vor Kälte, Fieber, Furcht, Schrecken); (*S.-A.*) killen, to let the sails -, die Segel killen lassen.

Shiver, *s.*, (*Min.*) der (Tafel-) Schiefer; der Abbruch am Metall; das kleine, dünne Stück, der Splitter; to break (pound) into - s, zertrümmern; die Krume, das Krümchen; der Schauer, Fieberschauer (auch Shivering-fit und - s); die Spindel; (*S.-A.*) *v.* Sheave; - hole (*v.* Sheave-Hole); (*Min.*) - spar, der Schieferspath.

Shivered, *pp.* d. V. Shiver, *q. v.*

Shivering (schĭv' vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Shiver, *q. v.*; *s.*, das Schauern, der Schauer; *a.*, schauernd, - fits (cold - s), Frost- oder Fieberschauer, to be - (all over), fieberfrost habend.

Shiveringly, *adv.*, *v.* Shivering, *a.*

Shiver-Spar (-'- spâr) *s.*, *v.* unter Shiver.

Shivery (schĭv' vŭr rê) *a.*, bröcklig, brüchig; schaurig, einen Schauer empfindend, vor Kälte zitternd.

Shoad (schôd) *s.*, (*Bgb.*) das Stufenerz; der Stock, flat -, liegender Stock; place for stamping the -, das Stufwerk; - stones (auch - s), Zinngraupen, Zinnzwitter.

Shoal (schôl) *s.*, die Menge, der Schwarm, die Masse, der Haufe; a - of fishes, ein Zug Fische; die Untiefe, die Sandbank, *Sh.* M. 1. VII., H. VIII. 3. II.; (*S.-A.*) - s, die Fütterung unter den Stützen (platte hölzerne Bretter oder Schuhe, die man unter Stützen oder unter die Füße der Spieren eines Bocks setzt, damit sie nicht den Boden oder das Deck eindrücken).

Shoal, *v. n.*, wimmeln, sich drängen; untief werden, seicht werden, Untiefen haben, seicht sein; (*vulg.*) faulenzen (*Am.*).

Shoal, *a.*, untief, seicht, voller Sandbänke, versandet, - water, seichtes Wasser.

Shoaliness (schôl' lê nĕs) *s.*, die Seichtheit, die Untiefe, die seichte Beschaffenheit; die Versandung, die Menge Sandbänke.

Shoaling (schô' lĭng) *s.*, (*S.-A.*) der sich allmälig in's Wasser neigende Strand, here is good -, hier ist gut Ankerwerfen, guter Ankergrund.

Shoaly (schô' lê) *a.*, seicht, untief, voller Untiefen oder Sandbänke, versandet, - ground, seichter Boden.

Shoar, *s.*, *v.* Shore.

Shoat (schôt) *s.*, das Spanferkel (*v.* Shote).

Shock (schŏk) *s.*, der Stoß, Zusammenstoß, das Zusammenstoßen, die Erschütterung, der Schlag; der Kampf, der Anfall, der Ansturz, der Angriff, to stand (withstand) the -, dem Angriff widerstehen, ihn ertragen, bestehen; der Schrecken; das Aergerniß, die Beleidigung, der Anstoß, der Verdruß; der Haufe Garben, die Mandel (meist. 12 Garben, *North.*); der zottige, rauche Hund, der Pudelhund (*v.* Shag, Shough).

Shock, *v. a.*, stoßen, anstoßen; angreifen, bekämpfen, *Sh.* R. J. 5. VII.; (*bildl.*) Anstoß geben, beleidigen, Verdruß machen; erschrecken; Ekel einflößen, Widerwillen erregen; zuwider sein, zuwiderlaufen, anstößig sein; to be - ed at a thing, ergriffen sein von . . . . verletzt, beleidigt durch, betroffen, betreten sein über eine Sache; in Mandeln, Garben setzen; *v.* Sponge (*Norfolk.*); *v. n.*, aufeinander stoßen; mandeln, in Mandeln setzen.

Shocked (schŏkt) *pp.* d. V. Shock, *q. v.*

Shock-Head (-' hĕd) *s.*, (*burl.*) der Krauskopf.

Shock-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, krausköpfig.

Shocking (schŏk' kĭng) *ppr.* d. V. Shock, *q. v.*; *a.*, anstößig, beleidigend, widrig; (*vulg.*) schrecklich.

Shockingly, *adv.*, *v.* Shocking, *a.*

Shockingness (schŏk' kĭng nĕs) *s.*, die Anstößigkeit, die Widrigkeit; (*vulg.*) das Schreckliche, Schauderhafte.

Shock-Rabbit (-' răb bĭt) *s.*, eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

Shod (schŏd) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.*; st. Shed, Spilt (*Devon.*).

Shodden (schŏd' d'n) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.* (*n. g.*).

Shoddy (schŏd' dê) *s.*, (*Techn.*) die Lumpenwolle, Trümmerwolle (die wieder brauchbare Wolle, welche man mittelst krämpelartiger Maschine aus bereits getragenen Wollenzeugen reißt, und welche, unter Vermischung von etwas guter Wolle verwendet, zum Wiederverspinnen dient); *a.*, aus Lumpenwolle fabricirt, bestehend.

Shode (schôd) *s.*, (*Arch.*) der Haarbüschel; das Haar (überh., *Chaucer*); veralt. *pp.*, st. Shod, *v.* Shoe, *v. a.* (*Chaucer*).

Shoe (schû) *s.*, der Schuh; das Hufeisen; der eiserne Beschlag z. B. an einem Schlittenläufer, an Schlittenkufen; *v.* Pile -); (*S.-A.*) - of an anchor, der Ankerschuh; - s of gold, Goldbarren (in Canton); (*vulg.*) to throw an old - after a person, Einem durch die abergläubische Ceremonie, ihm einen alten Schuh nachzuwerfen, Glück wünschen; I would n't (should not like to) stand in your - s, ich möchte nicht an deiner Stelle sein; (*Sprichw.*) every - fits not every foot, man kann nicht alle Leute über einen Leisten schlagen, über einen Kamm scheren; to stay (wait) for a dead man's - s, auf Jemandes Tod warten; (*arch. bildl.*) to tread the - s straight, rechtschaffen, ehrlich sein; to tread the - awry, einen schlechten Lebenswandel führen.

Shoe, *v. a.*, (*imp.* Shod; *pp.* Shod, *arch.* Shodden) beschuhen; beschlagen (a horse, ein Pferd); mit Eisen beschlagen, mit einem (eisernen) Beschlag versehen; belegen, überdecken; (*S.-A.*) to - an anchor, den Schuh auf den Ankerflügel setzen; (*vulg.*) to - the cobbler, beim Schlittern den Vorderfuß aufheben und damit wiederholt die Bahn schlagen; (*arch. vulg.*) to - the colt, dem Lehrlinge oder dem

ein Amt eben Angetretenen Geld erpressen, um seine ältern Collegen damit zu tractiren; das Geld zu diesem Zwecke ausgeben; (*Arch.*) to - the (wild) mare, ein altes Weihnachtsspiel; (*vulg.*) to - the goose, betrunken sein (*North.*).

Shoe-Bills (schû' bĭlz) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoeblack | schû' blăk | *s.*, der Schuhputzer (auch Shoe-
Shoeboy | schû' boi | blacker).

Shoe-Blacking (-' blăk ĭng) *s.*, die Schuhwichse, Schuhschwärze.

Shoebrush (schû' brŭsch) *s.*, die Schuhbürste.

Shoebuckle (schû' bŭk k'l) *s.*, die Schuhschnalle.

Shoechapes (schû'tschâps) *s. pl.* die Schuhschnallenbügel.

Shoeclasps (schû' klăsps) *s. pl.*, Schuhspangen.

Shoeclout (schû' klout) *s.*, der Schuhwisch.

Shoedrag (schû' drăg) *s.*, der Hemmschuh.

Shoehorn, *s.*, *v.* Shoeing-Horn.

Shoeing (schû' ĭng) *ppr.* d. V. Shoe, *q. v.*; *s.*, das Beschuhen; das Beschlagen.

Shoeing-Hammer (-'- hăm mŭr) *s.*, der Niethammer; der Beschlaghammer (der Hufschmiede).

Shoeing-Horn | schû' ĭng hŏrn | *s.*, das Schuhhorn,
Shoehorn | schû' hŏrn | der Schuhanzieher;
(*bildl.*) das Hülfsmittel; die Mittelperson, der Kuppler, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Shoeing-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, die Hufbeschlagsgeräthschaften.

Shoe-Knife (-'nīf) *s.*, das Schustermesser, der Schusterkneif.

Shoe-Last (-' lăst) *s.*, der Schuhleisten.

Shoe-Latchet (-' lăt tschĭt) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-Leather (-' lĕ*th* ŭr) *s.*, das Schuhleder; (*vulg.*) to save - -, seine Schuhe schonen, einen Gang sparen; (*vulg.*) as honest a man as ever trod upon - -, ein grundehrlicher Mann.

Shoeless (schû' lĕs) *a.*, ohne Schuhe, unbeschuht.

Shoemaker (schû' mā kŭr) *s.*, der Schuhmacher; -'s awl, die Schuhahle; -'s shop, die Schuhbank; -'s bristles, Schuhborsten; -'s thread, der Schuhdraht; -'s peg, der Schuhpflock; (*vulg.*) to be in the -'s stocks, enge Schuhe anhaben; -'s wax, das Schuhwachs.

Shoemaking (schû' mā kĭng) *s.*, das Schuhmachen, das Schustern; - trade, die Schuhmacherei, die Schusterei.

Shoemarket (schû' măr kĭt) *s.*, der Schuhmarkt.

Shoe-Nail (-' nāl) *s.*, der Schuhnagel.

Shoe-Nippers (-' nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Lederzange mit Hammer.

Shoer (schû'ŭr) *s.*, der Schuhmacher (*n.g.*); der Hufschmied.

Shoe-Scraper (-' skrā pŭr) *s.*, das Schuheisen.

Shoe-Shapes (-' schāps) *s. pl.*, Schuhblätter.

Shoe-Stamp (-' stămp) *s.*, das Schuhstempelchen, der Sohlenstempel.

Shoe-Strap (-' străp) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-String (-' strĭng) *s.*, das Schuhband.

Shoe-Tacks (-' tăks) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoe-Tassels (-' tăs s'lz) *s. pl.*, Schuhquästchen.

Shoe-Trade (-' trād) *s.*, der Handel mit Schuhen; die Schuhmacherei.

Shoe-Tye (-' tī) *s.*, *v.* Shoe-String.

Shoe-Vamps (-' vămps) *s. pl.*, Vorschuhleder, Oberleder zu Schuhen.

Shofe, *a.*, (*Arch.*) st. Shoved (*Chaucer*); st. Shaved.

Shog (schŏg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shock.

Shog, *v. a.*, (*Arch.*) stoßen (*v.* Shock); erschüttern (*v.* Shake); *v. n.*, to - off, sich davon machen (*v.* Jog; *West.*).

Shogging (schŏg' gĭng) *s.*, (*Arch.*) der Stoß; die Erschütterung.

Shoggle (schŏg' g'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Joggle.

Shoke, *s.*, (*Arch.*) st. Shook.

Shold | *s.*, (*Arch.*) st. Should.
Sholde |

Shole (schōl) *s.*, *v.* Shoal; (*S.-A.*) -s, *v.* Shoals in diesem Sinne.

Shommaky (schŏm'măkē) *a.*, (*vulg. prov.*) schlumpig, schmutzig.

Shommocks (schŏm'mŭks) *s. pl.*, Schuhe (*Warw.*).

Shonde (schŏnd) *s.*, (*Arch.*) der Schaden, das Unglück; die Unehre (*Chaucer*).

Shone (schŏn) *imp.* u. *pp.* d. V. Shine, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) glänzend, licht.

Shonk (schŏngk) *a.*, gesund, munter, wohl auf (*West.*)

Shonto (schŏn' tō) *s.*, der Esel (*Isle of Wight*).

Shoo (schû) *v. a.*, (*prov.*) Vögel verscheuchen.

Shoo, *int.*, *v.* Shough.

Shook (schŏk) *imp.* d. V. Shake, *q. v.*; *v. a.*, die Achsel zucken (*Yorksh.*); *a.*, (*prov.*) gespalten, voller Risse (vom Holz). -s, *s. pl.*, Stabholzpipen, Pipen in Stäben (auch - pipes).

Shool (schûl) *v. n.*, umherschlendern (*East.*); (*prov.*) betteln, auf's Betteln ausgehen.

Shooler (schû' lŭr) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb.

Shoon (schûn) *s. pl.*, (*Arch.*) Schuhe, *Sh.* H. 4. V. (*North.*).

Shoot (schût) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shot; veralt. *pp.* Shotten) schießen; abschießen, abfeuern (a gun, an arrow etc., ein Gewehr, einen Pfeil 2c.); treiben, stoßen, schnellen; schießen, entsenden (rays of light, looks etc., Strahlen, Blicke 2c.); mit Schnelligkeit heraus- oder hervorstrecken (wie eine Schlange ihre Zunge); hervortreiben, keimen lassen (branches etc., Zweige 2c.); (*bildl.*) mit Schnelligkeit verbreiten; mit Schnelligkeit sich durch ... bewegen, durch ... fahren, durch ... schießen; (*Tischl.*) abhobeln, abstoßen (*z.* to - a joint, unten); to - dead, todtschießen, erschießen; to - off, losschießen, abfeuern; to - out, ausschütten; aus einer Sache herauswerfen, schnellen; (*bibl.*) to - out the lip, die Lippen aufwerfen (als Zeichen der Verachtung, *Ps.* 22.1); to - a bolt, einen Riegel vorschieben, zuriegeln; to - a bridge, unter einer Brücke (zu Schiffe) durchfahren; (*vulg.*) to - the cat (cats), sich in der Betrunkenheit übergeben; to - a cart, einen Karren stürzen; to - casks into the cellar, Fässer in den Keller schroten; to - a gulf, über einen Meerbusen fahren; (*arch. bildl.*) to - compass, weit vom Ziele treffen, sich bedeutend irren; (*vulg.*) to - one's grandmother (granny), sich irren, sich täuschen (*Am.*); to - a joint, eine Ruthe ausstoßen; to - the masts by the board, die Masten abschießen; to - money, Geld durch die Hand nachzählen, durchschießen.

Shoot, *v. n.*, schießen; (*bildl.*) eindringen, durchdringen; sich mit Schnelligkeit bewegen, fliegen, fahren, schießen; stürzen, strömen, fallen; schossen, wachsen, treiben, keimen, ausschlagen; aufschießen, emporwachsen (up); sich ausdehnen, sich erstrecken, hinausragen; einen stechenden Schmerz empfinden, stechen, prickeln (corns, Hühneraugen); to - through one's heart, Einem durch's Herz gehen, das Herz durchbohren; to - ahead, sich schnell vorwärts bewegen, vordringen, vorwärts laufen, fliegen, fahren, segeln; to - across one's mind, durch den Kopf fahren; (*bildl.*) to - with a long bow, mit dem großen Messer schneiden, prahlen, renommiren; to - at a thing, nach etwas schießen; to - down, herabstürzen, herabströmen (von Wasserfällen); to - forth, keimen, ausschlagen; (*bildl.*) sich erstrecken; to - into crystals, in Krystallen anschießen, Krystalle bilden; the land - s into a promontory, das Land läuft in ein Vorgebirge aus; to - out, ausschießen, sich erstrecken, to - out into branches, sich verzweigen, to - out into ears, in Aehren schießen; to - up, schnell in die Höhe gehen; he'll soon - up a hero, er wird sich schnell zu einem Helden machen.

Shoot, *s.*, das Schießen; der Schuß; der Schößling, die Sprosse (*v.* Shote); (*Arch.*) *v.* Shovel-Board; (*Arch.*) der Fluß im Nacken (*v.* Crick); der schmale, steile Weg (*Isle of Wight* u. *Am.*); (*vulg.*) to take a - (shute) after a person, Einen liebgewinnen (*Am.*); *v.* Woof (*Devon.*);

(*Web.*) upper -, der Vordersprung; die Dachrinne (*South.*); - bolt, der Nachtriegel am Thürschloß; - silk, die Einschlagseide.

Shooter (schût' ŭr) *s.*, der Schießende, der Schütze; - s, Schröter, Spünder, Küfer, Küper.

Shooting (schût' ĭng) *ppr.* d. V. Shoot, *q. v.*; *s.*, das Schießen, to go a -, auf die Jagd, schießen gehen; die Jagd, das Jagdrecht; ein stechender Schmerz (auch a - pain).

Shooting-Board (-' - bȯrd) *s.*, (*Tischl.*) die Stoßlade.

Shooting-Boots (-' - bûts) *s. pl.*, Jagdstiefeln.

Shooting-Iron (-' - ĭ ŭrn) *s.*, (*vulg.*) die Büchse, das Gewehr (*Am.*).

Shooting-Star (-' - stâr) *s.*, die Sternschnuppe.

Shooting-Stick (-' - stĭk) *s.*, (*Typ.*) der Keiltreiber, der Schließnagel an der Form.

Shop (schŏp) *s.*, der Laden, der Kauf- oder Kramladen, das Gewölbe, die Bude; das Geschäftslocal; die Werkstatt, Werkstätte, Werkstube, Werkstelle; barber's -, die Barbierstube.

Shop, *v. n.*, Kaufläden besuchen (in der Absicht zu kaufen; fast nur im *ppr.* gebr., z. B. to go (a) shopping, to be out (a) shopping, ausgehen, ausfahren um die Läden zu besuchen in dieser Absicht).

Shop-Bill (-' bĭl) *s.*, das Aushängeschild (mit dem Verzeichniß der zu verkaufenden Waaren).

Shop-Board (-' bȯrd) *s.*, der Werktisch, Arbeitstisch; der Ladentisch.

Shop-Book (-' bûk) *s.*, das Ladenbuch.

Shop-Bouncers (-' boun sŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe (welche, unter dem Vorwande zu kaufen, die Läden bestehlen), Weißkäufer.

Shop-Boy (-' boi) *s.*, der Ladenbursche.

Shop-Cord (-' kȯrd) *s.*, der Bindfaden.

Shope, st. Shaped, veralt. *pp.* d. V. Shape, *q. v.* (*Chaucer*).

Shop-Front (-' frŭnt) *s.*, das Schaufenster eines Ladens.

Shopkeeper (schŏp' kê pŭr) *s.*, der Ladeninhaber, der Kleinkrämer, der Detaillist, der Ausschnitthändler; der Ladenhüter (eine Waare, die sich nicht verkaufen läßt).

Shopkeeping (schŏp'kêp ĭng) *s.*, der Handel im Kleinen, die Krämerei.

Shoplift (schŏp' lĭft) *v. a.* u. *n.*, Läden bestehlen, in einem Laden stehlen.

Shoplift | shŏp' lĭft | *s.*, der Ladendieb.
Shoplifter | schŏp' lĭf tŭr |

Shoplifting (schŏp' lĭf tĭng) *ppr.* d. V. Shoplift; *s.*, die Ladendieberei.

Shoplike (schŏp'lĭk) *a.*, (*bildl.*) gemein, niedrig (*Jonson*).

Shopmaid (schŏp' mâd) *s.*, das Ladenmädchen, die Ladendienerin.

Shopman (schŏp' m'n) *s.*, der Kleinhändler; der Ladendiener.

Shopmate (schŏp' mât) *s.*, der Ladengefährte.

Shopocracy (schŏp ŏk' krâ sê) *s.*, (*scherzw.*) die Krämerherrschaft, die Krämer-Aristokratie, die Ladennoblesse.

Shopocrates (schŏp' ŏ krâtz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Krämer-Aristokraten.

Shopping (schŏp' pĭng) *ppr.* d. V. Shop, *q. v.*

Shorage (schŏr' rĭdj) *s.*, das Ufergeld, die Ufergebühr, der Uferzoll.

Shore (schŏr) *imp.* u. veralt. *pp.* d. V. Shear, *q. v.*; *v. a.*, drohen (*North.*).

Shore, *s.*, das Ufer, das Gestade, der Strand, die Küste (auch das Ufer eines Sees, dahingegen the bank eines Flusses); (*corr.*) *v.* Sewer; (*Archit.*) die Stütze, die Strebe, die Stützbalken; - s (props), die Schoren, Stützen (mit welchen ein auf dem Stapel stehendes Schiff abgestützt wird, um es stehend zu erhalten); the props or - s of the stem, die Schloischoren (mit welchen der vorderste Theil eines auf dem Stapel stehenden Schiffes oder die Schloiknie, cheeks of the head, abgestützt werden); (*Bgb.*) - s (props, supports), Getriebe im Bergbau, Getriebpfähle.

Shore, *v. a.*, an das Ufer setzen, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Archit.*) stützen; to - up, unterstützen (auch *bildl.*).

Shorea (schŏr' rô â) *s.*, (*Bot.*) die Schorea, Vatica (ein ostindischer Baum).

Shore-Anchor (-' ăng kŭr) *s.*, der Wallanker (der nach dem Lande oder Walle zu angebrachte Anker eines vertetten Schiffes).

Shore-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe (Hirundo riparia).

Shored (schŏrd) *pp.* d. V. Shore, *q. v.*; *a.*, eine Küste, ein Ufer habend.

Shore-Driver (-' drĭ vŭr) *s.*, (*Bgb.*) der Treibfäustel.

Shore-Ice (-' ĭs) *s.*, das Packeis (*v.* Ice).

Shoreland (schŏr' lănd) *s.*, das Uferland, Küstenland.

Shore-Lark (-' lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Berglerche (Alauda alpestris).

Shoreless (schŏr' lĕs) *a.*, uferlos; (*bildl.*) unbegrenzt.

Shoreling | schŏr' lĭng | *s.*, das Fell eines geschornen
Shorling | schŏr' lĭng | Schafes (Gegens. von Morling, *q. v.*); das geschorne Schaf; (*Arch.*) shorling, der Kahlkopf, (bes.) der (kahlköpfige) Priester (*v.* Shaveling).

Shore-Weed (-' ŭêd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Strändling (Littorella lacustris).

Shoring (schŏr' rĭng) *ppr.* d. V. Shore, *q. v.*; *a.*, schief (*East.*).

Shorl | (schŏrl) *s.*, (*Min.*) der Schörl, der Turmalin;
Schorl | black -, der schwarze Turmalin, der grüne Schörl, der Schirbel, gemeine Stangenschörl, der Aphricit; black volcanic -, der Augit; blue -, der blaue Hauyn, der Lasurstein; - cruciform, der kreuzförmige Granatit, der Staurolith; the electric -, der elektrische Schörl, der braune Turmalin; green -, der (dunkel-) grüne Schörl, der Epidot, der Strahlstein; red -, der rothe Turmalin, der Rubellit, Sibirit, Oryldit, Daourit; red - of Hungary, der Titanschörl; spathic -, der Triphan, prismatischer Triphanspath, Spodumen; violet -, lenticular -, der Axinit, der Thumerstein, der Thunit; white grenatiform -, der Leucit, der Vesuvian; white prismatic -, der Pyknit, der stengelige Topas; white vesuvian -, der Sommit, der Nephelin.

Shorlaceous | (schŏr lâ' schŭs) *a.*, schörlartig.
Schorlaceous |

Shorlite | (schŏr' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Schörlit, der
Schorlite | Pyknit, der stengelige Topas (auch Shorlous topaz).

Shorn (schŏrn; schŏrn) *pp.* d. V. Shear, *q. v.*, - of his honours, - of his strength (*Milton*), seiner Ehren, seiner Kraft beraubt.

Short (schŏrt) *a.* u. *adv.*, kurz; kürzlich; kurzum; nahe; beschränkt, eingeschränkt, enge, klamm, knapp; mürbe (cakes etc.); brüchig; mangelhaft, unvollkommen, fehlend, unzureichend, knapp, sparsam, genau; bündig, gedrängt (style, Styl); (*bot. Term.*) abgekürzt (vom Blumenkelch); in -, kurz, kurzum, in wenig Worten; in a - time, in kurzer Zeit, binnen Kurzem, in Kurzem; some - time, einige Tage; - and sweet, kurz und gut, kurz und bündig; at - notice, by a - day, binnen kurzer Zeit; (*Hdlsspr.*) - date, die kurze Sicht; at - date, auf kurze Sicht; - bills, - paper, Papier, Wechsel auf kurze Sicht; - premium, die niedrige Prämie; a - sale, ein schneller Verkauf oder Absatz; - staple, kurzer Stapel (von der Wolle); - entry, die zu geringe Zollangabe; - of breath (*vulg.* - of puff, *Lincoln.*), kurzathmig, engbrüstig; - of money, of means, des Geldes, des Mittels bedürftig, nicht bei Casse sein, (*vulg.*) abgebrannt; - of sight, kurzsichtig; a quantity - of our expectations, eine unseren Erwartungen nicht entsprechende Quantität; to be -, kurz sein, sich kurz fassen, nicht viele Worte machen; to be - with a person (to take a person up -), Einen kurz abfertigen, anfahren; Einen verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; einer Sache nachgeben, nachstehen, nicht gleich kommen; this account is - of the truth, dieser Bericht bleibt hinter der

Shaving-Bason (schâ'vĭng bâ s'n) *s.*, das Barbierbecken.
Shaving-Box (-'- bŏks) *s.*, die Rasirdose.
Shaving-Brush (-'- brŭsch) *s.*, der Rasirpinsel.
Shaving-Case (-'- kâs) *s.*, das Rasirzeug.
Shaving-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Rasirtuch.
Shaving-Glass (-'- glâs) *s.*, der Rasirspiegel.
Shaving-Knife (-'- nîf) *s.*, das Rasirmesser.
Shaving-Shops (-'- schŏps) *s. pl.*, Rasirstuben.
Shaving-Tool (-'-tûl) *s.*, das Abfleischmesser (der Gerber).
Shaving-Tub (-'-tŭb) *s.*, der Hobelkasten (der Buchbinder).
Shaw (schâ) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Gebüsch, das Wäldchen; -s (shives) of flax, Flachsschäben.
Shaw, *v. a.* u. *n.*, tüchtig, laut schelten (*West.*); (*Arch.*) abreiben (die Haut); (*Arch.*) *v.* Show.
Shaw-Fowl (-' foul) *s.*, (*Arch.*) der hölzerne Vogel (als Scheibe der Schützen).

Shawl (schâl) *s.*, der Schal, der Shawl, das Leibtuch, Umschlagetuch; (*Zool.*) - goat, die Kaschemirziege, die tibetanische Ziege (Capra hircus laniger); - room, das Damen-Garderobezimmer.

Shawl, *v. n.*, (sich) den Shawl umhängen, hineinhüllen; (den Kopf) mit einem Shawl zieren (wie im Orient).

Shawm (schâm) *s.*, *v.* Shalm.
Shawnty, *a.*, *v.* Shanty (*Norfolk.*).
Shay, *s.*, (*vulg.*) st. Chaise, *q. v.*: - lad, der Postillon.

She (schê) *prn.*, sie (die 3te weibliche Person); (*prn. dem.*) diejenige, die; st. Her, *q. v.* (*West.*); es wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, um das weibliche Geschlecht der Thiere anzuzeigen, wobei aber zu bemerken ist, daß das Wort Female ein edlerer Ausdruck ist, z. B. a - bear, eine Bärin, a - cat, eine Katze, a - lion, eine Löwin ꝛc., so wie auch in Verbindung mit Wörtern, welche auf Personen Bezug haben, und welche an sich das weibliche Geschlecht nicht genau angeben, z. B. a - cousin, eine Base, Muhme, a - devil, ein Teufel von Weibe, eine böse Sieben, a - friend, eine Freundin (*n. g.*); a - miser, ein geiziges Weib; a - saint, eine Heilige, a - servant, eine Magd (*n. g.*); a - slave, eine Sclavin.

She, *s.*, (*Arch.*) das Weib, die Sie, das weibliche Wesen, *Sh.* T. N. 1. V., A. L. 3. II., W. T. 4. V.; (*cant*) - lion, der Schilling; (*cant*) - house, ein Haus, wo die Frau das Regiment führt; (*cant*) - napper, die Diebin; die Kupplerin.

Shead (schêd) *v. n.*, schräg gehen, abschüssig sein, abschießen, abhangen (*Chesh.*).
Shead, *s.*, die hölzerne Stange, der Pfahl (*Kent.*).

Sheading (schê'dĭng) *s.*, einer von den sechs Gerichtsbezirken der Insel Man.

Sheaf (schêf) *s.*, (*pl.* Sheaves) die Garbe; das Bund, Bündel; a - (of arrows), ein Bündel (24 Stück) Pfeile; (*S.-A.*) die Schove, das Riedgras (ein Bündel Riedgras zum Brennen der Schiffe beim Kalfatern, auch Fagot, Hatch-Slides); (*Mech.*) *v.* Sheave.

Sheaf, *v. a.*, in Garben binden, *Sh.* A. L. 3. II.
Sheal (schêl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Shell, *Sh.* K. L. 1. IV.

Shealing / **Sheeling** / **Shelling** } (schêl'lĭng) *s.*, die Schäferhütte (bes. der Bergschotten); die Fischerhütte (*Scotl.*).

Shear (schêr) *v. a.* (*imp.* Sheared, Shore; *pp.* Sheared, Shorn) scheren, abscheren; mähen, abmähen, abschneiden; (*Arch.*) abbeißen, abnagen; (*prov.*) *v.* Reap.

Shear, *v. n.*, sich neigen, wanken, schwanken (von Schiffen); gieren.

Shear, *s.*, die Schur (um das Alter der Schafe zu bezeichnen, z. B. a sheep of one -, of two - etc., ein Schaf, welches zum ersten, zum zweiten ꝛc. Male geschoren worden ist); die Schereschneide (*West.*); das abgemähte Gras (*Devon.*); -s (the -s, a pair of -s), die große Schere, Schneiderschere, die Tuchschere, die Baumschere, die Schafschere; das Scherähnliche; (*Arch.*) -s, Flügel (*Spenser*); (*S.-A.* u. *Mech.*) *v.* Sheers.

Sheard (schêrd) *s.*, *v.* Shard.
Sheared, *pp.* v. B. Shear, *q. v.*

Shearer (schêr'rŭr) *s.*, der Scherer, - of sheep, der Schafscherer; der Schnitter (*Scotl.*).

Shear-Grass (-'grâs) *s.*, eine Art Binse.
Shear-Hog (-'hŏg) *s.*, (*prov.*) das Schaf, welches erst einmal geschoren worden ist.

Shearing (schêr'rĭng) *ppr.* v. B. Shear, *q. v.*; *s.*, das Scheren, die Schur (of sheep; *v.* Shear-Hog); wool of the second -, zweischerige Wolle, die Zweischur; -s, die Scherwolle, Scherflocken; to give the first - to the cloth, das Tuch abstutzen.

Shearing-Frame (-'- frâm) / **Shearing-Machine** (-'- mâ schên) } *s.*, die Schermaschine; - machine for shawls, die Langenschermaschine.

Shearing-Table (-'- tâ b'l) *s.*, der Absetztisch (der Tuchscherer).

Shearing-Time (-'- tîm) *s.*, die Schafschur, die Zeit des Schafscherens.

Shearling (schêr'lĭng) *s.*, *v.* Shear-Hog; -s, Felle von einschurigen Lämmern.

Shearman (schêr' m'n) *s.*, der Scherer, (bes.) der Tuchscherer.

Shear-Steel (-' stêl) *s.*, der deutsche Stahl.
Shear-Water (-'ŭâ tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmtaucher, der Schrappvogel, der Sturmverkündiger (Procellaria puffinus); *v.* Cut-Water.

Sheat (schêt) *s.*, *v.* Sheet; das Spanferkel (*South.*)
Sheat-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Wels, der Donauwels, Walter, Scheid (Silurus glanis).

Sheath (schêth) *s.*, die Scheide, (bes.) die Schwert- oder Degenscheide; (*bot. Term.*) die Blumenscheide; die dünne Schutzdecke (überh.); (*entom. Term.*) die Flügeldecke; (*Conch.*) *v.* Razor-Shell; (*Anat.*) the - of the womb, die Mutterscheide.

Sheath-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Scheidenvogel (Chionis alba).

Sheathe (schêth) *v. a.*, in die Scheide (überh. in ein Behältniß) stecken, einstecken, einscheiden; mit einer Scheide versehen, bedecken, überziehen, bekleiden, füttern; (*bildl.*) einwickeln, umhüllen, einschließen (up); mildern, niederschlagen (scharfe Säuren ꝛc.); to - a machine, eine Maschine mit einem Schutzüberzuge versehen; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff pappen, verhäuten; (*bildl.*) to - the sword, das Schwert einstecken, Frieden machen.

Sheathed (schêthd) *pp.* v. B. Sheathe, *q. v.*; *a.*, *v.* Vaginate.

Sheather (schê'thŭr) *s.*, Einer, der etwas in eine Scheide steckt, es mit einer Scheide versieht ꝛc. (*v.* Sheathe, *v. a.*).

Sheath-Fish, *s.*, *v.* Sheat-Fish.
Sheathing (schê' thĭng) *ppr.* v. B. Sheathe, *q. v.*; *s.* - copper (gew. copper -), *v.* d. W.; (*S.-A.*) to apply the - hair to a ship's bottom, ein Schiff pappen, verhäuten (das Haar, Werg, Papier ꝛc. an den Boden der Schiffsplanken pladen); - paper, die Futterpappe unter dem Beschlage der Schiffe, worüber die Spikerhaut gelegt wird; - nails, die Sent-, Saum-, Haut- oder Dubbel-Spiker (um die Spikerhaut anzuspikern).

Sheathing, *s.*, (*S.-A.*) die Spikerhaut, die Doppelung, die Verhäutung.

Sheathless (schêth'lĕs) *a.*, ohne Scheide; aus der Scheide gezogen, bloß.

Sheath-Maker (-'mâ kŭr) *s.*, der Scheidenmacher.
Sheath-Razor (-'râ zŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Scheide, die Scheidemuschel (Solen vagina).
Sheath-Scale (-'skâl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blatthäutchen.
Sheath-Scissors (-'sĭz zŭrz) *s. pl.*, die Futteralschere.
Sheath-Winged (-'ŭĭngd) *a.*, (*entom. Term.*) mit Flügeldecken; sheath-wings, Flügeldecken, Flügelscheiden.
Sheathy (schêth' ê) *a.*, scheidenartig.

Shea-Tree (sche'tre) *s.*, (*Bot.*) *v.* Butter-Tree.

Sheave (schev) *s.*, (bes. -s, *pl.*, *S.-A.*) die Scheibe (of a block, eines Blocks); (*Mech.*) die Rollscheibe; die Frictionsrolle.

Sheave, *v. a.*, (*Arch.*) sammeln, zusammentragen; (*prov.*) gerben.

Sheaved (schevd) *a.*, (*Arch.*) aus Stroh gemacht.

Sheave-Hole (-'hol) *s.*, (*S.-A.*) das Hummergat (ein Scheibengat, welches sonst in dem Hummer - topmast-head - befindlich war und wodurch das Drehreep der Mars- und Bramraaen fuhr).

Sheaving(schev'ing)*s.*(*prov.*)das Binden in Garben.

Shebec | **Shebeck** (sche'bek) *s.*, *v.* Xebec.

Shecklaton (schek'la tun) *s.*, (*Arch.*) eine Art vergoldeter Federn.

Shed (sched) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shed) vergießen, ausgießen, ausschütten; (*bildl.*) werfen, verbreiten (light on..., Licht über...); von sich geben, ausbreiten (sweets, fragrance, Wohlgerüche); fallen lassen, abwerfen, verlieren (trees - their leaves, snakes - their skins); (*Jgdspr.*) to - the horns, das Geweih abwerfen; to - tears, Thränen vergießen; to - teeth, die Zähne verlieren.

Shed, *v. n.*, ausfallen, seine Theile fallen lassen; uriniren (*Devon.*).

Shed, *s.*, der Schuppen, der Schoppen; die Hütte; das Wetterdach; (*Arch.*) der Haarscheitel; der Unterschied (*Lancast.*); die Handhabe eines Wassereimers (*Devon.*); die Messerscheide (*East.*); (*Arch.*) der Abhang eines Hügels; der Rahmnapf (*Lincoln.*); (in Zusammens.) das Vergießen (*v.* Blood-Shed).

Shed, *v. a.*, abhalten, abwehren (the rain, den Regen).

Shedder (sched'dur) *s.*, der Vergießende, Ausschüttende (*v.* Shed, *v. n.*); a - of blood, Einer, der Blut vergießt; -s, die junge Lachsbrut.

Shedding (sched'ding) *ppr.* v. V. Shed, *q. v.*: *a.*, (*bot. Term.*) hinfällig; (*anat. Term.*) - teeth, die Milch- oder Wechselzähne.

Sheeding, *s.*, *v.* Sheading.

Sheeling (sche'ling) *s.*, *v.* Shealing.

Sheely (sche'le) *s.*, (*Ornith.*) der Buchfink (*North.*).

Sheen (schen) *s.*, (*Poes.*) der Glanz, die Helle; *a.*, hell, glänzend (auch Sheeny).

Sheep (schep) *s.*, (*pl.* Sheep) das Schaf; (*bildl. verächtl.*) das Schaf, der Schafskopf, der Pinsel, der Tropf; (*Theol.*) die Herde Gottes (gew. Flock); (*bildl.*) a wolf in -'s clothing, ein Wolf in Schafskleidern.

Sheep-Bite (-'bit) *v. a.*, (*Arch.*) mausen.

Sheep-Biter (-'bi tur) *s.*, der Mauser, der Dieb, *Sh.* T. N. 2. V.

Sheep-Biting (-'bi ting) *a.*, (*Arch.*) diebisch, *Sh.* - - face, das Diebesgesicht, M. M. 5. I.

Sheepcot (schep' kot) | **Sheepcote** (schep' kot) *s.*, die Schafhürde, der Pferch.

Sheep-Fag (-' fag) | **Sheep-Louse** (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Schaflaus, Schaflausfliege (Hippobosca ovina).

Sheep-Farm (-' farm) *s.*, die Schäferei.

Sheep-Farming (-' farm ing) *s.*, die Schafzüchterei, Schafzucht.

Sheep-Fescue-Grass (-' fes keu gras) *s.*, (*Bot.*) der Schafschwingel, das Schaf-, Hart- oder Berggras, der kleine Bocksbart (Festuca ovina).

Sheepfold (schep'fold) *s.*, die Schafhürde, der Schafpferch.

Sheep-Gate (-'gat) *s.*, (*Arch.*) das Weiderecht für ein Schaf; *v.* Hurdle (*Kent.*).

Sheephook (schep' huk) *s.*, der Schäferstab, Hirtenstab.

Sheepish (schep' isch) *a.*, Schafe betreffend; (*bildl.*) schafmäßig, einfältig; blöde, schüchtern.

Sheepishly, *adv.*, *v.* Sheepish.

Sheepishness (schep' isch nes) *s.*, die Einfalt; die Schüchternheit, die Blödigkeit.

Sheep-Killing (-' kil ling) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennywort.

Sheep-Laurel (-' la r'l) *s.*, (*Bot.*) der schmalblätterige Löffelbaum (Kalmia angustifolia).

Sheep-Leather (-' leth ur) *s.*, das Schafleder.

Sheep-Louse, *s.*, *v.* Sheep-Fag.

Sheep-Market (-' mar kit) *s.*, der Schafmarkt.

Sheep-Master (-' mas tur) *s.*, der Schafmeister, Schafzüchter, Besitzer einer Schäferei.

Sheep-Pen, *s.*, *v.* Sheepcot.

Sheep-Rot (-' rot) *s.*, die Schaffäule, Schafseuche.

Sheep's-Bit (-s' bit) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Monke, die Schafskabiose (Jasione montana).

Sheep's-Dock (-' dok) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Sorrel.

Sheep's-Dung (-s' dung) *s.*, der Schafmist.

Sheep's-Eye (-' i) *s.*, das Schafsauge; (*bildl.*) der dumme, scheuverliebte Blick, to cast a - - at a person or thing, Einen, eine Sache scheuverliebt, begierig ansehen.

Sheep-Shank (-' schangk) *s.*, (*S.-A.*) der Trompetenstich (welcher dazu dient, ein Tau zu verkürzen); *v. a.*, to - - the runner of a tackle, in die Mantel eines Takels einen Trompetenstich machen.

Sheep's-Head (-' hed) *s.*, der Schafskopf; (*Ichth.*) der Schafskopf (an den Küsten von Nordamerika; Sargus ovis).

Sheep-Shearer (-' scher rur) *s.*, der Schafscherer.

Sheep-Shearing (-' scher ring) *s.*, das Schafscheren, die Schafschur; die Zeit des Schafscherens; ein bei dieser Gelegenheit veranstaltetes Fest (*Sh.* - - feast, W. T. 4. II.).

Sheep-Shears (-' scherz) *s. pl.*, die Schafschere.

Sheep-Silver (-' sil vur) *s.*, (*Arch.*) ehemals eine Abgabe der Lehenträger, wodurch sie sich des Waschens der Schafe ihres Lehenherrn enthoben.

Sheepskin (schep' skin) *s.*, das Schaffell; (*vulg.*) das Promotionsdiplom (*Am.*); (*cant*) - fidder, der Trommler.

Sheep's-Pluck (-s' pluk) *s.*, das Geschlinge von einem Schafe, das Schöpsengeschlinge.

Sheep's-Redding (-' red ding) *s.*, der Röthel zum Zeichnen der Schafe.

Sheep's-Scabious (-' ska be us) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Bit.

Sheep's-Slite (-'slit) *s.*, die Schafweide (*Dorset.*).

Sheep's-Sorrel (-' sor r'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Ampfer oder Sauerampfer, der Feldsauerampfer (Rumex acetocella).

Sheep-Stealer (-' stel ur) *s.*, der Schafdieb.

Sheep-Stealing (-' stel ing) *s.*, der Schafdiebstahl.

Sheep-Walk (-' uak) *s.*, die Schafweide, Schaftrift.

Sheer (scher) *a.*, hell, klar; (*bildl.*) rein, lauter, unvermischt, pur; dünn, zart; streng, kalt (*Gloucest.*); zerbrechlich (*East.*); seltsam, wunderlich (*North.*).

Sheer, *adv.*, (*arch. vulg.*) gänzlich, ganz und gar; auf ein Mal.

Sheer, *s.*, (*S.-A.*) der Spring (of a deck, eines Verdecks, die Erhebung desselben aus der Mitte nach vorn und hinten); the - of a ship, der Strook (Stroking) des Schiffes (der ganze Schnitt, Belauf und Spring eines Schiffes oder seine ganze Gestalt); to break - (*v.* unter Break); -s for masting ships, der Mastenkrahn (eine Maschine, mit welcher die Masten in die Schiffe eingesetzt werden); -s, die Spieren eines Bocks (die beiden Spieren, aus denen ein Bock besteht); (*Mech.*) der Krahn; to quicken the -, den Spring vermindern; to straighten the -, den Spring verlängern.

Sheer, *v. a.*, *v.* Shear, *v. a.*

Sheer, *v. n.*, schwanken, wanken; fortgehen; (*S.-A.*) to - away, to - off, abgieren (das Schiff von einem Gegenstande ablenken lassen); sich davon machen, sich heimlich fortschaffen; (*vulg.*) to - home, nach Hause gehen; to - up, angieren, sich nähern (einem Ort oder Schiffe); *v. a.*, (*S.-A.*) to erect the frames and - the ribbands, ein Schiff

scheren (die Spannten eines Schiffes aufrichten oder aufsetzen und die Senten daran befestigen).

Sheered (schêrd) *pp.* v. V. Sheer, *q. v.*; *a.*, den Spring des Verdeckes betreffend; a round - ship, ein Schiff, welches viel Spring hat; a moon - ship, ein Schiff, welches sehr viel Spring hat; a strait - ship, ein Schiff, welches wenig Spring hat.

Sheer-Hooks (schêr'hûks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Enterhaken (an den Nocken der Raaen eines Branders).

Sheer-Hulk (-' hûlk) *s.*, ein altes Kriegsschiff, welches dazu benutzt wird, um Masten in Schiffe oder aus denselben zu heben (*v.* Hulk).

Sheer-Line } (-' lîn) *s.*, die Linie, welche im Elevations-
Shear-Line } plan den Stroof anzeigt.

Sheerly (schêr' lê) *adv.*, (*arch. vulg.*) *v.* Sheer, *a.*

Sheer-Plan (-' plân) *s.*, der Seitenriß eines Schiffes.

Sheer-Rail (-' râl) *s.*, (*S.-A.*) das erste kleine Bergholz unter dem Naaholz.

Sheer-Strake (-' strâk) *s.*, (*S.-A.*) der gemalte Gang unter dem Schanddeckel (*v.* Strake).

Sheer-Thursday (-' thûrz dê) *s.*, (*Arch.*) Gründonnerstag.

Sheer-Wales (-' ûâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Berghölzer zwischen den Stückpforten des mittleren und oberen Decks.

Sheer-Water, *s.*, *v.* Shear-Water.

Sheet (schêt) *s.*, die Platte, die Tafel, das Blatt (z. B. of copper, of lead, of iron etc.); die Fläche, Alles, was sich in einer Fläche ausdehnt, z. B. a - of flame, -s of fire, die Feuermasse, das Flammenmeer, der Feuerguß; -s of lightning, die (schnell auf einander folgenden) Blitzstrahlen; -s of rain, der Regenguß; das Stück Leinwand; das Betttuch, Leintuch, Bettlaken; (*Poes.*) das Segel; der Bogen (of paper, Papier). -s, das Buch (*ungew.*); a book in -s, ein uneingebundenes Buch; (*S.-A.*) -s, die Schoten, Segelleinen; flying -s, fliegende Schoten; the inner - of a studding sail, die Binnenschote am Leesegel; the lee -s, die Leeschoten; the lower studding sails' -s, die Wasserschoten (die Schoten der unteren Leesegel, welche dem Wasser zunächst hängen); the weather -s, die Luvschoten; to give up tacks and -s, die Halsen und Schoten aufstechen (losmachen und abvieren); to let fly the -s, die Schoten fliegen lassen; to tally (haul aft) the -s, die Schoten anholen; to tally (haul) the -s or tacks close aboard, die Halsen und Schoten zusetzen; the stern -s or seats of a boat, die Sitzbänke in Böten und Schaluppen; the chesstree of the -, die Schotenklampe.

Sheet, *v. a.*, mit Betttüchern versehen, (ein Bett) überziehen (*w. g.*); bedecken (wie mit einem Tuche). *Sh.* A. C. 1. IV.; in ein Tuch schlagen, *Sh.* H. 1. I.; (Bogen) falzen; (*S.-A.*) to - home, die Schoten anholen.

Sheet-Anchor (-' âng kûr) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Anchor (auch *bildl.*).

Sheet-Bend } -'bĕnd } *s.*, (*S.-A.*) der Schotenstich (womit
Sheet-Knot } -'nôt } die einfachen Schoten an die Schothörner der Segel und das Boyereep an die Boye befestigt wird).

Sheet-Brass (-' brâs) *s.*, das Tafelmessing (auch Brass in plates); - - in rolls, das Rollmessing.

Sheet-Cable (-' kâ b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Pflichtankertau.

Sheet-Copper (-' kôp pûr) *s.*, das Kupferblech.

Sheet-Glass (-' glâs) *s.*, das Scheibenglas (Pane-Plate-Glass).

Sheet-Hole (-' hôl) *s.*, (*S.-A.*) das Schotengat, Schotgat (ein an der Seite des Schiffes befindliches Scheibengat oder Loch, durch welches die große Schote in's Schiff führt).

Sheeting (schêt' îng) *s.*, die Leinwand zu Betttüchern, der Ueberzug.

Sheet-Iron (-' î ûrn) *s.*, das Eisenblech, das Blatteisen; - - forge, der Blechhammer, die Blechhütte.

Sheet-Ivory (-' î vûr rê) *s.*, elfenbeinerne Tafeln oder Blätter für Miniaturmaler.

Sheet-Lead (schêt'lĕd) *s.*, das Blattblei.

Sheet-Metal (-' mĕt t'l) *s.*, das Blattmetall, das Blech.

Sheet-Lines } -' lînz } *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Sheets,
Sheet-Ropes } -' rôps } unter Sheet (*S.-A.*).

Sheet-Piles } -' pîlz } *s. pl.*, (*Hydr.*) die (gew.
Sheeting-Piles } -' - pîlz } eisernen) Pfähle einer Krippe.

Sheet-Piling (-' pî lîng) *s.*, (*Hydr.*) eine besondere Art Rost aus eisernen Platten, die, in einander greifend, Pilottirung und Verschalen zugleich bilden.

Sheet-Shot, *s.*, *v.* Sheet-Cable.

Sheet-Stoppers (-'stôp pûrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Stopper, um die Schoten so lange zu halten, bis sie fest gemacht sind.

Sheet-Tin (-' tîn) *s.*, Zinn in Tafeln, Zinntafeln.

Sheeves, *s. pl.*, *v.* Sheave.

Sheffield (schĕf' fîld) *s. p.*, (die Stadt) Sheffield; -ware, Messerschmiedewaaren, Quincailleriewaare.

Shelk, *s.*, *v.* Shnik.

Shekel (schĕk' k'l) *s.*, der Sekel (ein hebräisches Gewicht, besonders für edle Metalle).

Sheld (schĕld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shield, Shoal; *a.*, (*Arch.*) *v.* Spotted, Shallow.

Sheldafle } schĕld' â f'l } *s.*, (*Ornith.*) der gemeine
Sheldaple } schĕld' â p'l } Fink, der Gartenfink, Buchfink (Fringilla caelebs).

Shelder (schĕl'dûr) *v. a.*, abschüssig machen (*Suffolk*).

Sheldrake (schĕl' drâk) *s.*, (*Ornith.*) die Brand-, Höhlen-, Loch-, Erd- oder Bergente (auch Bargander, St. George's-Duck, Currow-Duck, Sly-Goose, Skeel-Duck, Skeeling-Goose genannt; Anas tadorna); the swallow-tailed -, die Eisente (Anas glacialis).

Shelduck (schĕl'dûk) *s.*, (*Ornith.*) eine Art wilder Enten.

Shelf (schĕlf) *s.*, (*pl.*, Shelves) das Brett, der Sims, das Regal, das Büchergestell, das Waarenfach; die Bank, Sandbank, das Riff, (häufig *pl.*) Untiefen; (*Typ.*) die Brücke, die Bank an der Buchdruckerpresse; (*Min.*) die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen; das feste Gebirgsgestein; - of rock, die Felsenplatte; (*bildl.*) on the -, abgethan, abgenutzt, (bes. *scherzw.*) über die Jahre der Ehe hinaus (von alten Jungfern); (*cant*) verpfändet; to be laid upon the -, beseitigt sein.

Shelfy (schĕl' fê) *a.*, voller Sandbänke oder Untiefen, felsig; fest (vom Boden).

Shell (schĕl) *s.*, die Schale, die Rinde, die Hülse, die Schote; die Muschel, -s, Conchylien; das Schalenthier; das Zimmerwerk, der Werksatz, das unausgebaute Haus, das leere Gerüst eines Hauses; (*Mil.*) die Bombe, die Granate, die Sprengkugel; die Flügeldecke; das Stichblatt (of a fencing-foil, eines Degens); das Blatt, das Aeußere; der roh gearbeitete (gew. innere) Sarg; (*Poes.*) die Leier (der Alten); the - of a block, die Flasche des Flaschenzuges; (*bildl.*) die Außenseite, das Außenwerk; (*anat. Term.*) - of the ear, die Ohrenhöhle; to cast the -, die Schale abwerfen, abhäuten.

Shell, *v. a.*, schälen, ausschälen, aushülsen; schuppen, abschuppen (Fische); (*cant*) - out, - down, bezahlen, auszahlen, (*vulg.*) blechen; - out the shivers! heraus mit den Füchsen!

Shell, *v. n.*, sich schälen, sich abschuppen, schelfern, abschelfern; die Schale abwerfen, ausfallen (aus der Schale).

Shell-Almonds (-' â mûndz) *s. pl.*, Krachmandeln.

Shell-Apple, *s.*, *v.* Sheldafle.

Shell-Bark-Walnut-Tree (-' bârk ûâ' nût trê) *s.*, (*Bot.*) der graue Wallnußbaum (Juglans cinerea).

Shell-Bit } -' bît } *s.*, (*Mech.*) der Halbbohrer mit
Shell-Auger } -' â gûr } Zahn, der Löffelbohrer.

Shell-Buttons (-' bût t'nz) *s. pl.*, Hohlknöpfe; Schildpattknöpfe.

Shell-Duck, *s.*, *v.* Shelduck.

Shelled (schĕld) *pp.* v. V. Shell, *q. v.*; *a.*, scheckig, scheckig, gescheckt (*East.*).

Shell-Fish (-' fîsch) *s.*, das Schalthier; (*Ichth.*) der runde Stachelfisch, der Igelfisch (Diodon hystrix).

Shell-Gold (schĕl′ gōld) *s.*, das Muschelgold (ein mit Honig abgeriebenes Blattgold, welches in Muschelschalen zum Illuminiren aufbewahrt wird).

Shelling (schĕl′ lĭng) *ppr.* v. V. Shell, *q. v.*; *s.*, der geschälte Hafer.

Shelllac (schĕl′ lăk) *s.*, der (das) Schellack, Blattlack, Tafellack, Schalenlack.

Shell-Lime (-′ līm) *s.*, der Muschelkalk.

Shell-Marble (-′ mår b'l) *s.*, (*Min.*) der opalisirende Muschelmarmor, der Helminth

olith.

Shell-Marl (-′ mårl) *s.* (*Geogn.*) der Muschelmergel.

Shell-Meat (-′ mēt) *s.*, die Schalthierspeise.

Shells (schĕlz) *s. pl.*, *v.* Shell; Conchylien; die Hülsen der Cacaobohnen; (*cant*) das Geld (überh.).

Shell-Silver (-′ sĭl vŭr) *s.*, das Muschelsilber (*v.* Shell-Gold).

Shell-Snail (-′ snāl) *s.*, die Schalschnecke.

Shell-Toothed (-′ tūthd) *a.*, - - horse, ein Pferd, welches vom fünften Jahre an stets die Zahnkennung behält.

Shell-Work (-′ ŭårk) *s.*, das Muschelwerk; die Fischschuppen-Stickerei.

Shelly (schĕl′ lē) *a.*, voller Schalen, muschelreich; schalig, aus Schalen bestehend, Schal . . . ; *s.*, das Inselchen, die kleine (Fluß-) Insel (*v.* Ait; *West.*).

Shelter (schĕl′ tŭr) *s.*, das Obdach, der Schirm, der Schutz, die Sicherheit, die Herberge, Wohnung, Freistätte; der Beschützer, der Schirmer, der Vertheidiger; to take -, Schutz suchen (from, vor); to be a - from . . . , schützen gegen oder vor . . . ; to fly to a person or thing for -, bei Einem, einer Sache Zuflucht suchen; to take into -, beschützen, in Schutz nehmen.

Shelter, *v. a.*, schützen, sichern, decken, schirmen, beschirmen, beschützen (from, vor); aufnehmen, herbergen, (Einem) Zuflucht gewähren; verbergen; to - one's self, sich flüchten; to - one's self under a rock, unter einem Felsen Obdach, Schutz suchen.

Shelter, *v. n.*, Obdach, Schutz suchen, sich schützen.

Sheltered, *pp.* v. V. Shelter, *q. v.*

Shelterer (schĕl′ tŭr rŭr) *s.*, der Beschützer, Beschirmer, der Beherberger.

Sheltering, *ppr.* v. V. Shelter, *q. v.*

Shelterless (schĕl′ tŭr lĕs) *a.*, ohne Obdach, schutzlos.

Sheltery (schĕl′ tŭr rē) *a.*, Obdach, Schutz gewährend, schützend.

Sheltie | **Shelty** } (schĕl′ tē) *s.*, ein kleines, aber starkes Pferd (aus den schottländischen Inseln Shetland).

Shelve (schĕlv) *v. a.*, (auf ein Brett, Bretter oder Gesimse) stellen, aufstellen, legen; mit Brettern versehen; (*bildl.*) bei Seite legen, beseitigen (als werthlos *x.*; *v.* Shelf).

Shelve, *v. n.*, sich neigen, abhängig, abschüssig sein.

Shelves (schĕlvz) *s. pl.*, *v.* Shelf.

Shelving (schĕl′ vĭng) *ppr.* v. V. Shelve, *q. v.*; *a.*, abhängig, abschüssig, *Sh.* G. V. 3. I.; a land - to the sea, ein allmälig nach der See zu geneigtes Land; (*Hortik.*) a - bed, ein schräges Beet, ein Frühbeet; (*S.-A.*) - bottom, die unregelmäßige Oberfläche des Meeresgrundes.

Shelving, *s.*, der Abhang; das Abschüssige; (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Shelvingness (schĕl′ vĭng nĕs) *s.*, die Abschüssigkeit.

Shelvy (schĕl′ vē) *a.*, v. d. ü. Shelfy.

Shemitic | schē mĭt′ ĭk | **Shemitish** | schē mĭt′ ĭsch } *a.*, semitisch, den Sem betreffend oder von ihm abgeleitet; - languages, die semitischen Sprachen (Hauptstamm der alt-asiatischen Sprachen).

Shemitism (schĕm′ ē tĭz'm) *s.*, die Eigenthümlichkeit der semitischen Sprachen.

Shend (schĕnd) *v. a.*, (*Arch.*: *imp.* u. *pp.* Shent) verderben, zu Grunde richten; schänden; beschimpfen, ausschelten, *Sh.* W. 1. IV., T. N. 4. II., Cor. 5. II.; übertreffen, verdunkeln (*Spenser*); verbieten; bestrafen; beschmutzen (clothes, das Zeug).

Shent (schĕnt) veralt. *pp.* v. V. Shend, *q. v.*

She-Oak (schē′ ōk) *s.*, (*Bot.*) der Keulenbaum (Casuarina).

Shepherd (schĕp′ pŭrd) *s.*, der Schäfer, der Schafhirt; der geistliche Hirt, der Seelsorger, der Pastor; (*Poes.*) der ländliche Liebhaber, der Schäfer; (*prov.*) die langbeinige Spinne; - boy, der Hirtenknabe.

Shepherdess (schĕp′ pŭr dĕs) *s.*, die Schäferin, die Hirtin.

Shepherdish | schĕp′ pŭr dĭsch | **Shepherdly** | schĕp′ pŭrd lē } *a.*, schäferhaft, schäferlich, hirtenmäßig.

Shepherdism (schĕp′ pŭr dĭz'm) *s.*, das Schäferleben, Landleben (überh.).

Shepherd's-Bodkin (-′-s bŏd kĭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pink-Needle.

Shepherd's-Cloak (-′- klōk) *s.*, der Zipfelpelz.

Shepherd's-Cress (-′- krĕs) *s.*, (*Bot.*) das wechselblätterige Milzkraut, der Gold- oder Steinbrech, die Steinkresse (Chrysoplenium alternifolium).

Shepherd's-Dog (-′- dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Schäferhund, Hirtenhund (Canis domesticus).

Shepherd's-Needle (-′- nē′ d'l) *s.*, (*Bot.*) die Hirtennadel, der kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, Venusstrahl (auch Beggar's-Needle, Needle-Chervil, Venus-Comb, Ground-Evil; Scandix pecten veneris).

Shepherd's-Pouch | -′- poutsch | **Shepherd's-Purse** | -′- pŭrs } *s.*, (*Bot.*) gemeines Täschelkraut, Hirtentäschlein (Thlaspi bursa pastoris); (*Zooph.*) -s purse coralline, die Beutelkoralline (Cellularia bursaria).

Shepherd's-Rod | -′- rŏd | **Shepherd's-Staff** | -′- ståf } *s.*, der Hirtenstab; (*Bot.*) die haarige Kardendistel (auch Small-Teasel; Dipsacus pilosus).

Shepherd's-Spiders (-′- spī dŭrz) *s. pl.*, (*Arachn.*) Afterspinnen, Weberknechte (Phalangium).

Shepherd's-Sun-Dial (-′- sŭn′ dī ăl) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel, Shepherd's- oder Poor-Man's-Weather-Glass; Anagallis arvensis; *Suffolk.*).

Shepherd's-Weather-Glass, *s.*, *v.* Shepherd's-Sun-Dial.

Sheppeck (shĕp′ pĕk) *s.*, die Heugabel (*Gloucest.*).

Shepster (schĕp′ stŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schafscherer.

Shepstert (schĕp′ stŭrt) *s.*, *v.* Starling (*North.*).

Sherardia (schē rār′ dē ă) *s.*, (*Bot.*) die Ackerröthe, das kleine Sternkraut (*v.* Field-Madder).

Sherbet (schĕr′ bĕt) *s.*, das Sorbet, Scherbet, Tscherbet (bei den Orientalen ein erfrischendes Getränk von aromatischem Wasser mit Saft von Citronen, Limonen und Pomeranzen gemischt, mit Ambra, Moschus u. dgl. gewürzt, oft auch mit Eis gekühlt).

Sherd (schĕrd) *s.*, *v.* Shard; Potsherd.

Sheriff (schĕr′ rĭf) *s.*, der Sheriff, der erste Beamte einer Grafschaft oder Provinz. (Jede englische Grafschaft hat einen Sheriff, nur Middlesex hat deren zwei, von denen der eine für die Stadt London bestimmt ist. Der Sheriff verwaltet die Polizei in der Grafschaft, treibt die königlichen Auflagen, Strafgefälle und Confiscationsgelder ein, bringt alle Strafurtheile zur Vollziehung und sitzt in bürgerlichen Sachen zu Gericht. Er schlägt die Geschwornen vor und ruft sie, nachdem er den Proceß instruirt, zur richterlichen Entscheidung zusammen. Das Amt des Sheriffs trägt keine Besoldung und ist mit bedeutendem Aufwande verknüpft, so daß Niemand verbunden ist, es in 4 Jahren 2 Mal zu übernehmen. Die Under-Sheriffs werden vom eigentlichen Sheriff ernannt).

Sheriffalty | schĕr′ rĭf fŭl tē | **Sheriffdom** | schĕr′ rĭf dŭm | **Sheriffship** | schĕr′ rĭf schĭp | **Sheriffwick** | schĕr′ rĭf ŭĭk } *s.*, das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Sheriffs.

Sheriff's-Ball (schĕr′ rĭfs bål) *s.*, (*cant*) die Hinrichtung; to dance at the - -, gehenkt werden.

Sheriff's-Bracelets (-′- brās lĕts) *s. pl.*, (*cant*) Handschellen.

Sheriff's-Hotel (- - hō tĕl′) *s.*, (*cant*) das Gefängniß.

Sheriff's-Journeyman (- - jŭr′ nĕ m′n) *s.*, (*cant*) der Henker.

Sheriff's-Picture-Frame (- - pĭk′tschŭr frām) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Sheriff's-Posts (-′- pōsts) *s. pl.*, (*Arch.*) Pfosten, welche ehem. vor dem Hause eines Sheriffs standen und zum Anschlagen amtlicher Bekanntmachungen dienten, *Sh.* T. N. 1. V.

Sheriff-Tooth (-′- tūth) *s.*, (*Arch.*) eine Pachtung mit der Verbindlichkeit der Unterhaltung des Sheriffs während der Gerichtstage.

Sherk (schŭrk) *v. a.* u. *n.*, (*cant*) vermeiden, (durch allerlei Kniffe eine Pflicht) umgehen, nicht beobachten (*v.* Shirk); die Achsel zucken; betrügen (*North.*); hänseln, foppen.

Sherriffe (schĕr′ rĭf) *s.*, (*arab.*) der Scherif (Titel der Nachkommen Muhammeds.

Sherris-Sack | schĕr′ rĭs såk | *s.*, (*Arch.*) *v.*
Sherry-Sack | schĕr′ rĕ såk | Sherry.

Sherry (schĕr′ rĕ) *s.*, der Xereswein, Xeresfect; - cobbler, ein Getränk aus Xereswein, geschabtem Eis, Zucker und Citronen, welches gew. mittelst einer Röhre eingeschlürft wird.

Sherry, *v. n.*, (*prov.*) sich davon machen, davon laufen.

Sher-Thursday, *s.*, *v.* Sheer-Thursday.

Shet (schĕt) *s.*, fließendes Wasser (*Devon.*); *v.* st. Shall (*Somerset*); (*Arch.*) st. Shut, Closed.

Shew (schō) *v. a.*, *v.* Show.

Shew-Bread, *s.*, *v.* Show-Bread.

Shewer, *s.*, *v.* Shower; (*Arch.*) das Beispiel; der Zeuge.

Shewing, *s.*, *v.* Showing; *s.*, (*Arch.*) die Warnung; die Vorbedeutung.

Shewt (schōt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Mundfäule (besonders beim Rindvieh).

Shibboleth (schĭb′ bō lĕth) *s.*, (*hebr.*, eigentlich Kornähre) das Schibboleth, das Erkennungswort, Losungswort; das Unterscheidungszeichen (*Judg.* 12. VI.).

Shide (schīd) *s.*, (*arch. Prov.*) das Scheit Holz; das (dünne, gespaltene) Brett; der Holzblock.

Shider (schī′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) das zänkische Weib, die böse Sieben.

Shie | (schī) | *v. a.*, (*vulg.*) werfen, schmeißen (at, nach);
Shy | | *v. n.*, scheu werden (von Pferden).

Shied (shīd) *pp.* d. V. Shie, *q. v.*

Shield (schēld) *s.*, der Schild; (*Hrld.*) der Wappenschild; (*Archit.*) das Schirmdach (beim Tunnelbau); (*bildl.*) der Schutz, der Schirm; der Beschützer, Schirmer, Beschirmer.

Shield, *v. a.*, mit einem Schilde bedecken; (*bildl.*) bedecken, schirmen, beschirmen, beschützen, behüten (from, vor, gegen), vertheidigen; abwehren, abhalten, sich verwehren gegen (zuw. mit off); God - ! Gott behüte! *Sh.* A. W. 1. III.

Shield-Bearer (-′ bâr rŭr) *s.*, der Schildträger, Waffenträger.

Shielded (schēl′ dĕd) *pp.* d. V. Shield, *q. v.*

Shield-Fern (-′fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Schildfarrnkraut (Aspidium); male - -, das männliche Farrnkraut, das Farrnkrautmännchen, der Wurmfarrn, Waldfarrn, die Johanniswurzel (A. filix mas); fragrant -, der wohlriechende Schildfarrn (A. fragrans).

Shield-Fish (-′fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Messerfisch (Centriscus scutatus).

Shielding (schēl′ dĭng) *ppr.* d. V. Shield, *q. v.*

Shieldless (schēld′lĕs) *a.*, ohne Schild; (*bildl.*) schutzlos.

Shieldlessly, *adv.*, *v.* Shieldless.

Shieldlessness (schēld′lĕs nĕs) *s.*, der Zustand, da man ohne Schild ist; (*bildl.*) die Schutzlosigkeit.

Shieldlike (schēld′līk) *a.*, schildförmig, schildartig; (*bot. Term.*) wappenschildartig; (*anat. Term.*) - gristle, der Schildknorpel; - muscles, die Zungenbeinmuskeln der Luftröhre.

Shield-Louse (-′lous) *s.*, (*Entom.*) die Schildlaus (Coccus).

Shieve (schēv) *v. n.*, (*S.-A.*) beinsen, deisen (gew. to go astern, to have stern-way).

Shift (schĭft) *v. a.*, schieben; wegschieben, fortschieben, fortschaffen (away), *Sh.* O. 4. I.; wenden, umziehen, umlegen, umwickeln, wechseln; ändern, verändern; umfüllen, umgießen, abziehen; ablassen (wine etc., Wein rc.); to - upon a person, auf Einen schieben, ihm andichten; to - off, von sich schieben, wegschieben; sich (etwas) vom Halse schaffen, sich (einer Sache) entziehen, ihr ausweichen, sie umgehen; (*Arch.*) theilen (*Chaucer*); (*Arch.*) die Karten (beim Kartenspiel) geben; (*vulg.*) to - one's self, reine Wäsche anziehen; (*vulg.*) to - one's clothes, andere Kleider anziehen, sich umkleiden; to - the ground (bes. *bildl.*), den Standpunkt verändern; (*S.-A.*) to - the helm, das Ruder oder Steuer überlegen, umlegen, überschmeißen; to - one's lodgings, ausziehen, die Wohnung verändern; (*S.-A.*) to - the loading, ein Schiff umladen; (*S.-A.*) to - the mizen, die Besan durchlaien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel umlegen, überholen, umschmacken (so daß die eine Seite bei dem Winde kommt, wo vorher die andere war); to - the scarfs, die Scherben verschießen (*v.* unter Scarf, *S.-A.*); to - the scene, die Scene verändern; (*S.-A.*) to - a ship, dem Schiffe eine andere Richtung geben; to - the stowage, die Ladung umstauen, anders stauen; to - a tackle, ein Tau abschaken (durch Schütteln und Ziehen versuchen, die Reibung zu überwinden, durch welche Taue, die durch Blöcke fahren, aufgehalten werden; auch to fleet a tackle).

Shift, *v. n.*, den Ort verändern; ausziehen, die Wohnung verändern (*v.* to - one's lodgings); (*vulg.*) sich umkleiden, sich umziehen, die Wäsche wechseln; sich ändern; sich helfen, sich heraushelfen, sich loswickeln, sich durchschlagen; Ausflüchte gebrauchen, List anwenden, sich herauslügen; von Gaunerstreichen sich ernähren, *Sh.* W. 1. III.; umlaufen (vom Winde), (*S.-A.*) dwarreln, the wind -s from one point to another, der Wind springt von einem Striche zum andern; (*S.-A.*) the ballast -s, der Ballast geht über, schießt über (wenn er beim Schlingern des Schiffes nach der geringen Seite hinüberrollt); to - for one's self, für sich selbst sorgen, sich selbst helfen; sich davon machen, aus dem Staube machen.

Shift, *s.*, die Veränderung; der Versuch, die Ausflucht, die Nothlüge, das Nothmittel, der Behelf; die List, der Kunstgriff, der Betrug, (bes. -s, *pl.*) Ränke, Kniffe (*v.* unten); (*vulg.*) das Frauenhemd; (*vulg.*) reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln (überh.); (*Bgb.*) die Erzschicht (bei Theilung der Arbeitsdauer der Bergleute); (*S.-A.*) - of the scarfs or planks, das Verschießen der Scherben; to find - to do a thing, Mittel ausfinden, um etwas auszuführen; to know a person's -s, Jemandes Ränke kennen; for a -, für einmal, für den augenblicklichen Bedarf; to live by -, von Betrug leben, allerlei Kniffe anwenden, um seine Existenz zu fristen, *Sh.* C. E. 3. II.; to make -, sich bemühen, sich behelfen, sich mit Mühe durcharbeiten; he made - to clamber up the sides, mit Mühe gelang es ihm, die Seiten hinaufzuklettern; I shall make - to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; to make - to live, sich kümmerlich behelfen; I don't know how he makes - to live, ich begreife es nicht, wie er seine Existenz zu fristen vermag; I made - to go thither, ich kam mit genauer Noth dahin; to make - without any thing, sich mit Allem behelfen; I can make - without it, ich kann es schon entbehren; I must make - elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I shall make hard -, but I shall compass it, was es mir auch koste, ich werde es doch erlangen; to put a person to his -s, Einem viel zu schaffen

machen, es Einem schwer machen; to be put to one's last -s, auf Mittel und Wege sinnen müssen, um sich aus einer Verlegenheit zu helfen; auf's Aeußerste gebracht sein (not to know whether one stands on one's head or one's heels; to be thrown on one's beam ends; to be in the suds; to be in a cleft stick; to be driven from post to pillar; to be out of one's depth).

Shifted (schĭf'tĭd) *pp.* d. V. Shift, *q. v.*

Shiften (schĭf't'n) *v. n.*, die Kleider wechseln, sich umkleiden (*East.*).

Shiftening (schĭft'nĭng) *s.*, (*arch. vulg.*) die reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln.

Shifter (schĭf'tŭr) *s.*, der, die, das Schiebende, Bewegende; (*S.-A.*) the cook's -, der Unterkoch, Kochsmaat, Kochsgast; der Versebalje (welcher den Stockfisch einweicht und auch für die Ausfrischung und Erhaltung des Pökelfleisches sorgt); (*vulg. bildl.*) der Betrüger, der verschmitzte Mensch, der Schlaukopf.

Shifting (schĭf'tĭng) *ppr.* d. V. Shift, *q. v.*; *a.*, listig, schlau, verschmitzt, verschlagen; (*S.-A.*) - back-stays, die Schlingerpardunen, Borgpardunen; - beach, - ground, Wellgrund aus beweglichem Treibsand; - sand, Treibsand, Wellsand, Flugsand.

Shiftingly (schĭf'tĭng lė) *adv.*, *v.* Shifting, *a.*

Shiftless (schĭft'lĕs) *a.*, ohne Mittel, Auskunftsmittel, der Hülfsquellen beraubt, hülflos; nicht verschlagen, nicht listig.

Shiftlessly, *adv.*, *v.* Schiftless.

Shiftlessness (schĭft'lĕs nĕs) *s.*, der Zustand der Hülflosigkeit.

Shifty (schĭf'tė) *a.*, listig, verschmitzt, schlau, verschlagen.

Shiites (schė'ĭts) *s. pl.*, Schiiten (eine muhammedanische Secte, welche nach Muhammed's Tode entstand und zwar in Folge des Streites zwischen Ali und Abubeker über die Nachfolge des Propheten).

Shilf (schĭlf) *s.*, das Stroh.

Shill (schĭl) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, unter Obdach bringen; *v.* Shell (*North.*).

Shillelagh | **Shillelah** | **Shilala** | **Shillaley** (schĭl lā'lă) *s.*, der kurze, eichene, gew. mit Blei ausgegossene Stock der Irländer; (*scherzw.*) der Friedensrichter.

Shilling (schĭl'lĭng) *s.*, der (engl.) Schilling (= 12 d., der 20te Theil eines Pfundes, ungefähr 8 Ggr.); to pay a - in the pound, fünf Procent bezahlen; a -'s worth, für einen Schilling.

Shilly-Shally (schĭl'lė schăl lė) *a.*, unentschlossen; to be at - -, to stand - - (shilly-shallying), to - -, unschlüssig sein, nicht wissen was man thun soll.

Shiloh (schī'lō) *s. p.*, (*hebr.*) Siloh, Schilo (ein Held, den Jakob in seinem Segen seinen Nachkommen als Heiland verhieß; *Gen.* 50. X.).

Shily (schī'lė) *adv.*, *v.* Shyly.

Shilpie (schĭl'pė) | **Shilpit** (schĭl'pĭt) *a.*, schal, fade, unschmackhaft (von Flüssigkeiten); kränklich an Farbe; *s.*, die magere Kornähre (*Scott.*).

Shilpie-Milk (-'- mĭlk) *s.*, säuerliche Milch (*Scott.*).

Shim (schĭm) *s.*, der weiße Fleck, die Bläße (*Chesh.*); der Schein; das Aussehen (*West.*); (*Min.*) der Wolfram, der Eisenscheel; die Pferdehacke (*Sussex.*); (*vulg.*) - sham, die Lappalie, die Kleinigkeit.

Shimble (schĭm'b'l) *a.*, locker, lose; unzusammenhängend (*West.*).

Shimmer (schĭm'mŭr) *v. n.*, (*arch. Prov.*) schimmern, glänzen.

Shimmer, *s.*, (*prov.*) der Schimmer.

Shimper (schĭm'pŭr) *v. n.*, *v.* Simmer (*East.*); *s.*, die kleine Sandbank (*Surr.*).

Shin (schĭn) *s.*, das Schienbein (auch - bone); (*bildl. vulg.*) to break one's -s, eilig sein, sich beeilen; (*vulg.*) against the -s, ungern; a - of beef, das Lendenstück von einem Ochsen (*v.* Chine); (*vulg. Am.*) - plasters, eigene Noten der Kaufleute oder Banken von zweideutigem Rufe (*Barlett*).

Shin, *v. a. u. n.*, trumpfen, stechen, abstechen (*North.*); (*vulg. Am.*) Geld borgen (unter den Kaufleuten zweideutigen Rufes; *Barlett*).

Shinder (schĭn'dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zertrümmern, zerstoßen.

Shindy (schĭn'dė) *s.*, (*vulg. prov.*) der große Lärm, der Aufruhr, der Tumult; to kick up a -, großen Lärm, viel Spektakel machen (- broil, bray, brush, bout).

Shine (schīn) *v. n.*, (*imp. u. pp.* gew. Shone, zuw. Shined) scheinen, leuchten, funkeln; glänzen; to - out, hell scheinen, hervorleuchten; - forth, hervorleuchten; - over, ganz und gar leuchten, rings glänzen.

Shine, *v. a.*, scheinen oder leuchten lassen (*w. g.*).

Shine, *s.*, der Schein, der Glanz; das Tageslicht, *Sh.* T. A. 3. V.; das heitere Wetter; (*vulg.*) to cut (make) a -, viel Staat machen; (*vulg.*) to take a - to a person, Einen lieb gewinnen; (*vulg.*) to take the - off, verdunkeln, übertreffen; (*vulg.*) to take the - out of a person, Einen überwinden, besiegen.

Shiner (schīn'ŭr) *s.*, (*vulg.*) der fähige, geschickte Mensch, das Lumen (*North.*); (*cant*) die Guinee; der Spiegel; (*Ichth.*) der Weißfisch (Leuciscus; *Am.*).

Shiness, *s.*, *v.* Shyness.

Shingle (schĭng'g'l) *s.*, die Schindel, Dachschindel; kleine, flache Steine (die man häufig am Seeufer findet); (*vulg.*) das Schild (am Hause; *Am.*); (*Med.*) -s, der Gürtelausschlag, die Gürtelrose (Herpes zoster).

Shingle, *v. a.*, mit Schindeln decken, schindeln; to - the loop, die Schlacken von dem im Frischfeuer gar gemachten Eisen abschmieden (bes. *West.*).

Shingle-Ballast (-'- băl lăst) *s.*, (*S.-A.*) Singels (Ballast vom groben Kiesel).

Shingler (schĭng'glŭr) *s.*, der Schindelmacher, Schindelhauer.

Shingling (schĭng'glĭng) *ppr.* d. V. Shingle, *q. v.*; - hammer, der Zängelhammer; - tongs, die Wärmzange.

Shingly (schĭng'glė) *a.*, (*prov.*) schieferartig, schieferig; voll kleiner, flacher Steine (*v.* Shingle, *s.*; *Sussex.*).

Shining (schīn'ĭng) *ppr.* d. V. Shine, *q. v.*; *a.*, scheinend, glänzend, schimmernd; spiegelnd; (*Bgb.*) glänzig; (*bildl.*) berühmt, glänzend, - instances, glänzende Beispiele; - blacking, die Glanzwichse; (*Min.*) - coal, die Glanzkohle; - ore, die Eisenschwärze, der Eisenglimmer (auch Iron-Mica, Iron-Glimmer); - marble, der Glanzmarmor; - soot, der Glanzruß; - morocco-leather, der Glanzcorduan.

Shiningly, *adv.*, glänzend.

Shiningness (schīn'ĭng nĕs) *s.*, der Glanz, der Schein (*Spenser*, *n. g.*).

Shinners (schĭn'nŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Kaufleute zweideutigen Rufes, welche sich durch Geldanleihen aus der Verlegenheit zu helfen suchen (*v.* Shin, *v. a. u. n.*, in diesem Sinne; *Am.*).

Shiny (schīn'nė) *a.*, scheinend, glänzend; hell.

Ship (schĭp) *s.*, das Schiff (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes meist. als weiblich angesehen, z. B. she is under sail, she rides at anchor etc.); a full -, ein ganz beladenes Schiff; a high built -, ein Hochbord (-Schiff); a low built -, ein Niederbord (-Schiff); a - in commission, ein in activem Dienste befindliches oder auf den Kriegsfuß eingerichtetes Schiff; a - of the line, ein Linienschiff; a - of war, ein Kriegsschiff, a first rate - of war, ein Kriegsschiff ersten Ranges; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; - biscuit, - bread, der Schiffszwieback; -'s husband, der Besteder eines Schiffes (derjenige, der bei einem Schiffszimmermann ein Schiff zu bauen veraccordirt); -'s journal, das Schiffs-

journal, das Logbuch; - letter-office, das See-Post-Bureau; -'s papers, die Schiffspapiere, Schiffsdocumente; -'s protest (v. Protest); -'s steward (v. Steward); - stuff, ein grobes, mit feiner Kleie vermengtes Mittelmehl zu Viehfutter (*Am.*).

Ship, *v. a.*, an Bord bringen, einladen, eine Ladung Güter einnehmen, einschiffen, verschiffen, verladen, absenden (away, off); to - off convicts, verurtheilte Verbrecher (in die Strafcolonien) abführen; (*S.-A.*) to - the oars, die Riemen klar machen; to - a (heavy) sea, eine Sturzsee bekommen; to - the swivel-guns, die Drehbassen auf ihre Schwanenhälse setzen; to - the tiller, die Ruderpinne an das Ruder befestigen.

Ship, *v. n.*, sich als Matrose verdingen.

Ship-Board (schĭp' bòrd) *s.*, die Schiffsplanke (*n. g.*).

Ship-Board, *adv.*, on - -, a - -, auf dem Schiffe, an Bord; to go on - -, sich einschiffen (meist. aber on board oder a board, ohne den Zusatz Ship).

Ship-Boat (-' bòt) *s.*, die Schaluppe.

Ship-Boy (-' boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Ship-Breaker (-' brà kŭr) *s.*, Einer, der alte Schiffe abbricht.

Ship-Broker (- brò kŭr) *s.*, der Schiffsmäkler.

Ship-Builder (-' bĭl dŭr) *s.*, *v.* Shipwright.

Ship-Building (-' bĭl dĭng) *s.*, die Schiffsbaukunst, Schiffszimmermannskunst.

Ship-Captain (-' kăp t'n) *s.*, der Schiffscapitän.

Ship-Carpenter (-' kàr p'n tŭr) *s.*, der Schiffszimmermann; der Schiffsbauer.

Ship-Carpentry (-' kàr p'n trè) *s.*, *v.* Ship-Building.

Ship-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, die Schiffslaffette, das Rapert; der Wassertransport; die Schiffsfracht, Verladungskosten.

Ship-Chandler (-' tschàn dlŭr) *s.*, Einer, der mit Schiffsbedürfnissen handelt, der Schiffslieferant.

Ship-Chandlery (-' tschàn dlŭr rè) *s.*, Schiffsbedürfnisse.

Ship-Holder (-' hòl dŭr) *s.*, *v.* Ship-Owner.

Shipless (schĭp' lĕs) *a.*, ohne Schiffe, schifflos.

Shiplike (schĭp' lìk) *a.*, (*anat. Term.*) kahnförmig; - bone, das Kahnbein, Schiffbein (der Handwurzel).

Shipman (schĭp' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Schiffer, der Seemann, *Sh.* M. 1. III., P. 1. III.

Ship-Master (-' màs tŭr) *s.*, der Schiffsherr, der Schiffspatron; Schiffscapitän (eines Kauffahrteischiffes).

Shipmate (schĭp' màt) *s.*, der Schiffsmaat; Schiffsgefährte.

Shipment (schĭp' m'nt) *s.*, die Verladung, die Verschiffung; die Ladung, Waarenladung, die Sendung, die Consignation, die verschifften Waaren; die Schiffsladung.

Ship-Money (-' mŭn nè) *s.*, (*engl. Gesch.*) die (von Charles I. ohne Einwilligung des Parlaments zur Ausrüstung von Kriegsschiffen ungesetzlich erhobene) Schiffsteuer.

Ship-Owner (-' ò nŭr) *s.*, der Rheder (*v.* Owner).

Shipped (schĭpt) *pp.* d. V. Ship, *q. v.*; when -, nach Verladung.

Shippen (schĭp' p'n) *s.*, (*Arch.*) der Schuppen, der Stall; der Kuhstall (*North.*).

Shipper (schĭp' pŭr) *s.*, der Verschiffer, Verlader, der Absender, der Befrachter; der Schiffer, Schiffsherr (*v.* Skipper).

Ship-Piercer (-' pèr sŭr) *s.*, *v.* Ship-Worm.

Shipping (schĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Ship, *q. v.*; *a.*, Schiffe oder Schiffsangelegenheiten betreffend, Schiff..., Schiffs...; - business, - concerns, Schiffsangelegenheiten, Seegeschäfte; das Schiffswesen; - charges, - expences, Verschiffungsspesen, Verladungsunkosten; - gazette, die Zeitschrift für Schifffahrt und Seewesen; - house, das Handelshaus, welches Seegeschäfte macht, die Seehandlung; - interest, der Seehandelsstand, die Rhederei, - interests, Verladungsangelegenheiten; - list, das Schiffsverzeichniß (*v.* Lloyd's-List); - office, das Schifffahrtscomptoir; - opportunity, die Schiffsgelegenheit; - prices, Verladungspreise; - season, die Verschiffungszeit; - weight, das Verschiffungsgewicht.

Shipping, *s.*, die Einschiffung, das Einschiffen; die Verschiffung, die Verladung, die Waarenabsendung; die Schiffsgelegenheit; das Schiffswesen; Schiffe (im Allgemeinen), die Verschiffungskosten; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; to take - for goods, Schiffe zur Versendung von Waaren befrachten; ready for -, zur Verladung bereit; to be provided with -, mit Schiffen (reichlich) versehen sein; the strength of our -, die Stärke unserer Flotte; the harbour is crowded with -, es liegen sehr viele Schiffe im Hafen.

Ship-Shape (schĭp' schàp) *adv.*, nach Schiffsart, gut, richtig, so wie es sich gehört; not rigged - -, nicht gut, nicht richtig aufgetakelt; trim your sails - -, setzt die Segel auf, wie es sich gebührt.

Ship-Tire (-' tìr) *s.*, (*Arch.*) der Schifferhut, *Sh.* W. 3. III.

Ship-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Pfahlmuschel, der gemeine Bohrwurm (Teredo navalis).

Shipwreck (schĭp' rĕk) *s.*, der Schiffbruch; die Trümmer eines gescheiterten Schiffes (*ungew.*); (*bildl.*) der Untergang, der Verlust; to make (suffer) -, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. n.*, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. a.*, Schiffbruch verursachen, an den Strand werfen.

Shipwrecked (schĭp' rĕkt) *a.*, gestrandet, gescheitert; (*bildl.*) schiffbrüchig.

Shipwright (schĭp' rìt) *s.*, der Schiffsbauer, Schiffsbaumeister; der Annehmer (Gegens. von Ship's-husband); -'s mate, der Schiffszimmermannsmaat, der Baas (der die Aufsicht führende Stellvertreter des Schiffszimmermeisters auf einem Werft); a -'s wharf or yard, das Schiffswerft, Zimmerwerft.

Shire (schìr) *s.*, die Grafschaft, Provinz (Englands; als Endsilbe zusammengesetzter Wörter spricht man es schŭr aus, z. B. Devonshire, Wiltshire, Lincolnshire, dĕv'v'n schŭr, ŭilt' schŭr, lĭng' kŭn schŭr); (*Sprichw.*) to get in the - what one loses in the hundred, mit der Wurst nach der Speckseite werfen.

Shire-Clerk (-' klàrk) *s.*, der vom Sheriff ernannte Bezirkssecretär.

Shire-Mote, **Shire-Gemot** *s.*, (*Arch.*) das Grafschaftsgericht, die Assisen (*v.* d. j. ü. Assises).

Shire-Reeve (-' rèv) *s.*, (*Arch.*) der Schultheiß einer Grafschaft (*v.* d. j. ü. Sheriff).

Shire-Way (-' ŭà) *s.*, der Reitweg (*South.*).

Shirk (schŭrk) *v. a.* u. *n.*, (*Umgspr.*) meiden, vermeiden, umgehen, ausweichen; sich davon machen, aus dem Staube machen (off); betrügen, stehlen (*v.* Shark).

Shirk, *s.*, (*Umgspr.*) ein unzuverlässiger Mensch, der das von ihm Versprochene nicht leistet und überhaupt die Erfüllung seiner Pflichten zu umgehen sucht; der verschmitzte, verschlagene Mensch (*v.* Shark); der Schmarotzer.

Shirl, *v.* Shorl; *a.*, (*Arch.*) *v.* Shrill; (*Ornith.*) - cock, die Drossel (*Derbysh.*).

Shirlaceous, *a.*, *v.* Shorlaceous.

Shirley (schŭr' lè) *s.*, (*Ornith.*) die Gimpelmeise (Tanagra).

Shirt (schŭrt) *s.*, das Mannshemd; - of mail, das Panzerhemd; (*Sprichw.*) near is my -, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock, Jeder ist sich selbst der Nächste.

Shirt, *v. a.*, mit einem Hemde bekleiden, bedecken; ein Hemd anthun, ein frisches Hemd anziehen (*n. g.*).

Shirt-Cuffs (-' kŭfs) *s. pl.*, Manschetten.

Shirt-Front (-' frŭnt) *s.*, das Vorhemdchen.

Shirt-Pin (-' pĭn) *s.*, die Hemdnadel, die Tuchnadel.

Shirting (schŭrt' ĭng) *ppr.* d. V. Shirt, *q. v.*, *s.*, (*Waarenk.*) Shirting (baumwollene Waare zu Hemden bestimmt).

Shirt-Tail (schûrt' tâl) *s.*, der untere Theil am Hemde; (*vulg.*) in one's - -, im bloßen Hemde.

Shirtless (schûrt' lĕs) *a.*, ohne Hemd.

Shist | schĭst | **Shistus** | schĭs' tŭs | *s.*, (*Min.*) der Thonschiefer (Clay-Slate); bituminous - (Coal-Slate), der Brandschiefer; flinty -, der Kieselschiefer; micaceous -, der Glimmerschiefer; siliceous -, der gemeine Kieselschiefer.

Shistose | schĭs' tôs | **Shistous** | schĭs' tŭs | **Shistic** | schĭs' tĭk | *a.*, thonschieferig, thonschiefericht; schistous argil, der Spiegelschiefer.

Shit (schĭt) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) scheißen.

Shitabed (schĭt' â bĕd) *s.*, (*vulg.*) der Bettscheißer; (*vulg.*) der Löwenzahn (*v.* Dandelion; *Wiltsh.*).

Shit-Breech (-' brĭtch) *s.*, (*vulg.*) der Hosenscheißer.

Shitfire (schĭt' fīr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Eisenfresser, der Prahler.

Shitsack (schĭt' săk) *s.*, (*vulg.*) der elende Kerl.

Shittah | schĭt'tâ | **Shittim** | schĭt'tĭm | *s.*, (*Bot., bibl.*) der echte Acacienbaum (Acacia vera); (nach Luther der Föhrenbaum; *Numb.* 25. I.).

Shitten (schĭt't'n) *pp.* d. V. Shit, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) besudelt, garstig; elend.

Shittenly (schĭt' t'n lê) *adv.*, unfläthig, garstig; elend, schlecht.

Shitter (schĭt' tŭr) *v. n.*, (*vulg.*) den Durchfall haben (*North.*).

Shittle (schĭt' t'l) *s.*, *v.* Schuttle; (*prov.*) der Thürriegel; (*bildl. prov.*) der Schwindelkopf.

Shittle, *a.*, (*Arch.*) unstät, unschlüssig, schwankend; - brained, - headed, leichtsinnig, flüchtig, windig, unbeständig, wankelmüthig; - cock (*v.* Shuttlecock); - come-shaw! dummes Zeug! Unsinn (*North.*); (*vulg.*) - come-shites, Narrenpossen, dummes Zeug.

Shittleness (schĭt't'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Leichtsinnigkeit, Flüchtigkeit, Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit.

Shive (schīv) *s.*, (*arch. Prov.*) der Schnitt, die Scheibe (Brod); der Span, das dünne Blatt, die Platte; die Age; -s (shaws) of flax, die Scheven, Agen, Ageln, Acheln des Flachses.

Shiver (schĭv' vŭr) *v. a.*, zerbrechen, zermalmen, zertrümmern, zerschlagen, in Stücke werfen, schmeißen, zerschellen.

Shiver, *v. n.*, zerfallen, zerbrechen, zerschellen; schauern, zittern (with cold, ague, fear, horror, vor Kälte, Fieber, Furcht, Schrecken); (*S.-A.*) killen, to let the sails -, die Segel killen lassen.

Shiver, *s.*, (*Min.*) der (Tafel-) Schiefer; der Abbruch am Metall; das kleine, dünne Stück, der Splitter; to break (pound) into -s, zertrümmern; die Krume, das Krümchen; der Schauer, Fieberschauer (auch Shivering-fit und -s); die Spindel; (*S.-A.*) *v.* Sheave; - hole (*v.* Sheave-Hole); (*Min.*) - spar, der Schieferspath.

Shivered, *pp.* d. V. Shiver, *q. v.*

Shivering (schĭv' vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Shiver, *q. v.*; *s.*, das Schauern, der Schauer; *a.*, schauernd, - fits (cold -s), Frost- oder Fieberschauer, to be - (all over), Fieberfrost habend.

Shiveringly, *adv.*, *v.* Shivering, *a.*

Shiver-Spar (-'- spâr) *s.*, *v.* unter Shiver.

Shivery (schĭv' vŭr rê) *a.*, bröcklig, brüchig; schaurig, einen Schauer empfindend, vor Kälte zitternd.

Shoad (schôd) *s.*, (*Bgb.*) das Stufenerz; der Stock, flat -, liegender Stock; place for stamping the -, das Stufwerk; - stones (auch -s), Zinngraupen, Zinnzwitter.

Shoal (schôl) *s.*, die Menge, der Schwarm, die Masse, der Haufe; a - of fishes, ein Zug Fische; die Untiefe, die Sandbank, *Sh.* M. 1. VII., H. VIII. 3. II.; (*S.-A.*) -s, die Fütterung unter den Stützen (platte hölzerne Bretter oder Schuhe, die man unter Stützen oder unter die Füße der Spieren eines Bocks setzt, damit sie nicht den Boden oder das Deck eindrücken).

Shoal, *v. n.*, wimmeln, sich drängen; untief werden, seicht werden, Untiefen haben, seicht sein; (*vulg.*) faulenzen (*Am.*).

Shoal, *a.*, untief, seicht, voller Sandbänke, versandet, - water, seichtes Wasser.

Shoaliness (schôl' lê nĕs) *s.*, die Seichtheit, die Untiefe, die seichte Beschaffenheit; die Versandung, die Menge Sandbänke.

Shoaling (schô' lĭng) *s.*, (*S.-A.*) der sich allmälig in's Wasser neigende Strand, here is good -, hier ist gut Ankerwerfen, guter Ankergrund.

Shoaly (schô' lê) *a.*, seicht, untief, voller Untiefen oder Sandbänke, versandet, - ground, seichter Boden.

Shoar, *s.*, *v.* Shore.

Shoat (schôt) *s.*, das Spanferkel (*v.* Shote).

Shock (schŏk) *s.*, der Stoß, Zusammenstoß, das Zusammenstoßen, die Erschütterung, der Schlag; der Kampf, der Anfall, der Ansturz, der Angriff, to stand (withstand) the -, dem Angriff widerstehen, ihn ertragen, bestehen; der Schrecken; das Aergerniß, die Beleidigung, der Anstoß, der Verdruß; der Haufe Garben, die Mandel (meist. 12 Garben, *North.*); der zottige, rauche Hund, der Pudelhund (*v.* Shag, Shough).

Shock, *v. a.*, stoßen, anstoßen; angreifen, bekämpfen, *Sh.* R. J. 5. VII.; (*bildl.*) Anstoß geben, beleidigen, Verdruß machen; erschrecken; Ekel einflößen, Widerwillen erregen; zuwider sein, zuwiderlaufen, anstößig sein; to be -ed at a thing, ergriffen sein von . . . , verletzt, beleidigt durch, betroffen, betreten sein über eine Sache; in Mandeln, Garben setzen; *v.* Sponge (*Norfolk.*); *v. n.*, aufeinander stoßen; mandeln, in Mandeln setzen.

Shocked (schŏkt) *pp.* d. V. Shock, *q. v.*

Shock-Head (-' hĕd) *s.*, (*burl.*) der Krauskopf.

Shock-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, krausköpfig.

Shocking (schŏk' kĭng) *ppr.* d. V. Shock, *q. v.*; *a.*, anstößig, beleidigend, widrig; (*vulg.*) schrecklich.

Shockingly, *adv.*, *v.* Shocking, *a.*

Shockingness (schŏk' kĭng nĕs) *s.*, die Anstößigkeit, die Widrigkeit; (*vulg.*) das Schreckliche, Schauderhafte.

Shock-Rabbit (-' răb bĭt) *s.*, eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

Shod (schŏd) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.*; st. Shed, Spilt (*Devon.*).

Shodden (schŏd' d'n) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.* (*n. g.*).

Shoddy (schŏd' dê) *s.*, (*Techn.*) die Lumpenwolle, Trümmerwolle (die wieder brauchbare Wolle, welche man mittelst krämpelartiger Maschine aus bereits getragenen Wollenzeugen reißt, und welche, unter Vermischung von etwas guter Wolle verwendet, zum Wiederverspinnen dient); *a.*, aus Lumpenwolle fabricirt, bestehend.

Shode (schôd) *s.*, (*Arch.*) der Haarbüschel; das Haar (überh., *Chaucer*); veralt. *pp.*, st. Shod, *v.* Shoe, *v. a.* (*Chaucer*).

Shoe (schû) *s.*, der Schuh; das Hufeisen; der eiserne Beschlag (z. B. an einem Schlittenläufer, an Schlittenkufen; *v.* Pile -); (*S.-A.*) - of an anchor, der Ankerschuh; -s of gold, Goldbarren (in Canton); (*vulg.*) to throw an old - after a person, Einem durch die abergläubische Ceremonie, ihm einen alten Schuh nachzuwerfen, Glück wünschen; I would n't (should not like to) stand in your -s, ich möchte nicht an deiner Stelle sein; (*Sprichw.*) every - fits not every foot, man kann nicht alle Leute über einen Leisten schlagen, über einen Kamm scheren; to stay (wait) for a dead man's -s, auf Jemandes Tod warten; (*arch. bildl.*) to tread the -s straight, rechtschaffen, ehrlich sein; to tread the - awry, einen schlechten Lebenswandel führen.

Shoe, *v. a.*, (*imp.* Shod; *pp.* Shod, *arch.* Shodden) beschuhen; beschlagen (a horse, ein Pferd); mit Eisen beschlagen, mit einem (eisernen) Beschlag versehen; belegen, überdecken; (*S.-A.*) to - an anchor, den Schuh auf den Ankerflügel setzen; (*vulg.*) to - the cobbler, beim Schlittern den Vorderfuß aufheben und damit wiederholt die Bahn schlagen; (*arch. vulg.*) to - the colt, dem Lehrlinge oder dem

ein Amt eben Angetretenen Geld erpressen, um seine ältern Collegen damit zu tractiren; das Geld zu diesem Zwecke ausgeben; (*Arch.*) to - the (wild) mare, ein altes Weihnachtsspiel; (*vulg.*) to - the goose, betrunken sein (*North.*).

Shoe-Bills (schû' bĭlz) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoeblack | schû' blăk | *s.*, der Schuhputzer (auch Shoe-
Shoeboy | schû' boi | blacker).

Shoe-Blacking (-' blăk ĭng) *s.*, die Schuhwichse, Schuhschwärze.

Shoebrush (schû' brŭsch) *s.*, die Schuhbürste.

Shoebuckle (schû' bŭk k'l) *s.*, die Schuhschnalle.

Shoechapes (schû'tschâps) *s. pl.* die Schuhschnallenbügel.

Shoeclasps (schû' klâsps) *s. pl.*, Schuhspangen.

Shoeclout (schû' klout) *s.*, der Schuhwisch.

Shoedrag (schû' drăg) *s.*, der Hemmschuh.

Shoehorn, *s.*, *v.* Shoeing-Horn.

Shoeing (schû' ĭng) *ppr.* d. V. Shoe, *q. v.*; *s.*, das Beschuhen; das Beschlagen.

Shoeing-Hammer (-'- hăm mŭr) *s.*, der Niethammer; der Beschlaghammer (der Hufschmiede).

Shoeing-Horn | schû' ĭng hôrn | *s.*, das Schuhhorn,
Shoehorn | schû' hôrn | der Schuhanzieher; (*bildl.*) das Hülfsmittel; die Mittelperson, der Kuppler, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Shoeing-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, die Hufbeschlagsgeräthschaften.

Shoe-Knife (-'nīf) *s.*, das Schustermesser, der Schusterkneif.

Shoe-Last (-' lâst) *s.*, der Schuhleisten.

Shoe-Latchet (-' lăt tschĭt) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-Leather (-' lĕ*th* ŭr) *s.*, das Schuhleder; (*vulg.*) to save - -, seine Schuhe schonen, einen Gang sparen; (*vulg.*) as honest a man as ever trod upon - -, ein grundehrlicher Mann.

Shoeless (schû' lĕs) *a.*, ohne Schuhe, unbeschuht.

Shoemaker (schû' mâ kŭr) *s.*, der Schuhmacher; -'s awl, die Schuhahle; -'s shop, die Schuhbank; -'s bristles, Schuhborsten; -'s thread, der Schuhdraht; -'s peg, der Schuhpflock; (*vulg.*) to be in the -'s stocks, enge Schuhe anhaben; -'s wax, das Schuhwachs.

Shoemaking (schû' mâ kĭng) *s.*, das Schuhmachen, das Schustern; - trade, die Schuhmacherei, die Schusterei.

Shoemarket (schû' mâr kĭt) *s.*, der Schuhmarkt.

Shoe-Nail (-' nâl) *s.*, der Schuhnagel.

Shoe-Nippers (-' nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Lederzange mit Hammer.

Shoer (schû'ŭr) *s.*, der Schuhmacher (*n. g.*); der Hufschmied.

Shoe-Scraper (-' skrâ pŭr) *s.*, das Schuheisen.

Shoe-Shapes (-' schâps) *s. pl.*, Schuhblätter.

Shoe-Stamp (-' stămp) *s.*, das Schuhstempelchen, der Sohlenstempel.

Shoe-Strap (-' străp) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-String (-' strĭng) *s.*, das Schuhband.

Shoe-Tacks (-' tăks) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoe-Tassels (-' tăs s'lz) *s. pl.*, Schuhquästchen.

Shoe-Trade (-' trâd) *s.*, der Handel mit Schuhen; die Schuhmacherei.

Shoe-Tye (-' tī) *s.*, *v.* Shoe-String.

Shoe-Vamps (-' vămps) *s. pl.*, Vorschuhleder, Oberleder zu Schuhen.

Shofe, *a.*, (*Arch.*) st. Shoved (*Chaucer*); st. Shaved.

Shog (schŏg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shock.

Shog, *v. a.*, (*Arch.*) stoßen (*v.* Shock); erschüttern (*v.* Shake); *v. n.*, to - off, sich davon machen (*v.* Jog; *West.*).

Shogging (schŏg' gĭng) *s.*, (*Arch.*) der Stoß; die Erschütterung.

Shoggle (schŏg' g'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Joggle.

Shoke, *s.*, (*Arch.*) st. Shook.

Shold | *s.*, (*Arch.*) st. Should.
Sholde |

Shole (schôl) *s.*, *v.* Shoal; (*S.-A.*) -s, *v.* Shoals in diesem Sinne.

Shommaky (schŏm'mâkē) *a.*, (*vulg. prov.*) schäbig, schmutzig.

Shommocks (schŏm'mŏks) *s. pl.*, Schuhe (*Warw.*).

Shonde (schŏnd) *s.*, (*Arch.*) der Schaden, das Unglück; die Unehre (*Chaucer*).

Shone (schŏn) *imp.* u. *pp.* d. V. Shine, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) glänzend, licht.

Shonk (schŏngk) *a.*, gesund, munter, wohl auf (*West.*)

Shonto (schŏn' tō) *s.*, der Esel (*Isle of Wight*).

Shoo (schû) *v. a.*, (*prov.*) Vögel verscheuchen.

Shoo, *int.*, *v.* Shough.

Shook (schŭk) *imp.* d. V. Shake, *q. v.*; *v. a.*, die Schild zucken (*Yorksh.*); *a.*, (*prov.*) gespalten, voller Risse (vom Holz); -s, *s. pl.*, Stabholzpipen, Pipen in Stäben (auch - pipes).

Shool (schûl) *v. n.*, umherschlendern (*East.*); (*prov.*) betteln, auf's Betteln ausgehen.

Shooler (schû' lŭr) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb.

Shoon (schûn) *s. pl.*, (*Arch.*) Schuhe, *Sh.* H. 4. V. (*North.*).

Shoot (schût) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shot; veralt. *pp.* Shotten) schießen; abschießen, abfeuern (a gun, an arrow etc., ein Gewehr, einen Pfeil ꝛc.); treiben, stoßen, schnellen; schießen, entsenden (rays of light, looks etc., Strahlen, Blicke ꝛc.); mit Schnelligkeit heraus- oder hervorstrecken (wie eine Schlange ihre Zunge); hervortreiben, keimen lassen (branches etc., Zweige ꝛc.); (*bildl.*) mit Schnelligkeit verbreiten; mit Schnelligkeit sich durch ... bewegen, durch ... fahren, durch ... schießen; (*Tischl.*) abhobeln, abstoßen (to - a joint, unten); to - dead, todtschießen, erschießen; to - off, losschießen, abfeuern; to - out, ausschütten, aus einer Sache herauswerfen, schnellen; (*bibl.*) to - out the lip, die Lippen aufwerfen (als Zeichen der Verachtung, *Ps.* 22.); to - a bolt, einen Riegel vorschieben, zuriegeln; to - a bridge, unter einer Brücke (zu Schiffe) durchfahren; (*vulg.*) to - the cat (cats), sich in der Betrunkenheit übergeben; to - a cart, einen Karren stürzen; to - casks into the cellar, Fässer in den Keller schroten; to - a gulf, über einen Meerbusen fahren; (*arch. bildl.*) to - compass, weit vom Ziele treffen, sich bedeutend irren; (*vulg.*) to - one's grandmother (granny), sich irren, sich täuschen (*Am.*); to - a joint, eine Ruthe ausstoßen; to - the masts by the board, die Masten abschießen; to - money, Geld durch die Hand nachzählen, durchschießen.

Shoot, *v. n.*, schießen; (*bildl.*) eindringen, durchdringen; sich mit Schnelligkeit bewegen, fliegen, fahren, schießen; stürzen, strömen, fallen; schossen, wachsen, treiben, keimen, ausschlagen; aufschießen, emporwachsen (up); sich ausdehnen, sich erstrecken; hinausragen; einen stechenden Schmerz empfinden, stechen, prickeln (corns, Hühneraugen); to - through one's heart, Einem durch's Herz gehen, das Herz durchbohren; to - a head, sich schnell vorwärts bewegen, vordringen, vorwärts laufen, fliegen, fahren, segeln; to - across one's mind, durch den Kopf fahren; (*bildl.*) to - with a long bow, mit dem großen Messer schneiden, prahlen, renommiren; to - at a thing, nach etwas schießen; to - down, herabstürzen, herabströmen (von Wasserfällen); to - forth, keimen, ausschlagen; (*bildl.*) sich erstrecken; to - into crystals, in Krystallen anschießen, Krystalle bilden; the land -s into a promontory, das Land läuft in ein Vorgebirge aus; to - out, ausschießen, sich zertheilen; to - out into branches, sich verzweigen; to - out into ears, in Aehren schießen; to - up, schnell in die Höhe gehen; he'll soon - up a hero, er wird sich schnell zu einem Helden machen.

Shoot, *s.*, das Schießen; der Schuß; der Schößling, die Sprosse (*v.* Shote); (*Arch.*) *v.* Shovel-Board; (*Arch.*) der schmale, steile Weg (*Isle of Wight* u. *Am.*); der Fluß im Nacken (*v.* Crick); (*vulg.*) to take a - (shute) after a person, Einen liebgewinnen (*Am.*); *v.* Wool (*Devon.*);

(*Web.*) upper -, der Vordersprung; die Dachrinne (*South.*); -bolt, der Nachtriegel am Thürschloß; -silk, die Einschlagseide.

Shooter (shût' ůr) *s.*, der Schießende, der Schütze; -s, Schröter, Spünder, Küfer, Küper.

Shooting (schût' ĭng) *ppr.* v. V. Shoot, *q. v.*; *s.*, das Schießen, to go a -, auf die Jagd, schießen gehen; die Jagd, das Jagdrecht; ein stechender Schmerz (auch a - pain).

Shooting-Board (-' - bôrd) *s.*, (*Tischl.*) die Stoßlade.

Shooting-Boots (-' - bûts) *s. pl.*, Jagdstiefeln.

Shooting-Iron (-' - ì ůrn) *s.*, (*vulg.*) die Büchse, das Gewehr (*Am.*).

Shooting-Star (-' - står) *s.*, die Sternschnuppe.

Shooting-Stick (-' - stĭk) *s.*, (*Typ.*) der Keiltreiber, der Schließnagel an der Form.

Shop (schŏp) *s.*, der Laden, der Kauf- oder Kramladen, das Gewölbe, die Bude; das Geschäftslocal; die Werkstatt, Werkstätte, Werkstube, Werkstelle; barber's -, die Barbierstube.

Shop, *v. n.*, Kaufläden besuchen (in der Absicht zu kaufen; fast nur im *ppr.* gebr., z. B. to go (a) shopping, to be out (a) shopping, ausgehen, ausfahren um die Läden zu besuchen in dieser Absicht).

Shop-Bill (-' bĭl) *s.*, das Aushängeschild (mit dem Verzeichniß der zu verkaufenden Waaren).

Shop-Board (-' bôrd) *s.*, der Werktisch, Arbeitstisch; der Ladentisch.

Shop-Book (-' bůk) *s.*, das Ladenbuch.

Shop-Bouncers (-' boun sůrz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe (welche, unter dem Vorwande zu kaufen, die Läden bestehlen), Weißläufer.

Shop-Boy (-' boi) *s.*, der Ladenbursche.

Shop-Cord (-' kôrd) *s.*, der Bindfaden.

Shope, st. Shaped, veralt. *pp.* v. V. Shape, *q. v.* (*Chaucer*).

Shop-Front (-' frŭnt) *s.*, das Schaufenster eines Ladens.

Shopkeeper (schŏp' kê pŭr) *s.*, der Ladeninhaber, der Kleinkrämer, der Detaillist, der Ausschnitthändler; der Ladenhüter (eine Waare, die sich nicht verkaufen läßt).

Shopkeeping (schŏp'kêp ĭng) *s.*, der Handel im Kleinen, die Krämerei.

Shoplift (schŏp' lĭft) *v. a.* u. *n.*, Läden bestehlen, in einem Laden stehlen.

Shoplift | shŏp' lĭft
Shoplifter | schŏp' lĭf tůr | *s.*, der Ladendieb.

Shoplifting (schŏp' lĭf tĭng) *ppr.* v. V. Shoplift; *s.*, die Ladendieberei.

Shoplike (schŏp'lìk) *a.*, (*bildl.*) gemein, niedrig (*Jonson*).

Shopmaid (schŏp' mâd) *s.*, das Ladenmädchen, die Ladendienerin.

Shopman (schŏp' m'n) *s.*, der Kleinhändler; der Ladendiener.

Shopmate (schŏp' mât) *s.*, der Ladengefährte.

Shopocracy (schŏp ŏk' krâ sê) *s.*, (*scherzw.*) die Krämerherrschaft, die Krämer-Aristokratie, die Ladennoblesse.

Shopocrates (schŏp' ô krâts) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Krämer-Aristokraten.

Shopping (schŏp' pĭng) *ppr.* v. V. Shop, *q. v.*

Shorage (schôr' rĭdj) *s.*, das Ufergeld, die Ufergebühr, der Uferzoll.

Shore (schôr) *imp.* u. veralt. *pp.* v. V. Shear, *q. v.*; *v. a.*, drohen (*North.*).

Shore, *s.*, das Ufer, das Gestade, der Strand, die Küste (auch das Ufer eines Sees, dahingegen the bank eines Flusses); (*corr.*) v. Sewer; (*Archit.*) die Stütze, die Strebe, die Stützbalken; -s (props), die Schoren, Stützen (mit welchen ein auf dem Stapel stehendes Schiff abgestützt wird, um es stehend zu erhalten); the props or -s of the stem, die Schloischoren (mit welchen der vorderste Theil eines auf dem Stapel stehenden Schiffes oder die Schloiknice, cheeks of the head, abgestützt werden); (*Bgb.*) -s (props, supports), Getriebe im Bergbau, Getriebpfähle.

Shore, *v. a.*, an das Ufer setzen, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Archit.*) stützen; to - up, unterstützen (auch *bildl.*).

Shorea (schôr' rê â) *s.*, (*Bot.*) die Schorea, Vatica (ein ostindischer Baum).

Shore-Anchor (-' ăng kůr) *s.*, der Wallanker (der nach dem Lande oder Walle zu angebrachte Anker eines vertäuten Schiffes).

Shore-Bird (-' bůrd) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe (Hirundo riparia).

Shored (schôrd) *pp.* v. V. Shore, *q. v.*; *a.*, eine Küste, ein Ufer habend.

Shore-Driver (-' drì vůr) *s.*, (*Bgb.*) der Treibfäustel.

Shore-Ice (-' ìs) *s.*, das Packeis (*v.* Ice).

Shoreland (schôr' lănd) *s.*, das Uferland, Küstenland.

Shore-Lark (-' lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Berglerche (Alauda alpestris).

Shoreless (schôr' lĕs) *a.*, uferlos; (*bildl.*) unbegrenzt.

Shoreling | schôr' lĭng
Shorling | schôr' lĭng | *s.*, das Fell eines geschornen Schafes (Gegens. von Morling, *q. v.*); das geschorne Schaf; (*Arch.*) shorling, der Kahlkopf, (bes.) der (kahlköpfige) Priester (*v.* Shaveling).

Shore-Weed (-' ŭêd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Strändling (Littorella lacustris).

Shoring (schôr' rĭng) *ppr.* v. V. Shore, *q. v.*; *a.*, schief (*East.*).

Shorl | (schôrl) *s.*, (*Min.*) der Schörl, der Turmalin;
Schorl | black -, der schwarze Turmalin, der grüne Schörl, der Schirbel, gemeine Stangenschörl, der Aphricit; black volcanic -, der Augit; blue -, der blaue Hauyn, der Lasurstein; - cruciform, der kreuzförmige Granatit, der Staurolith; the electric -, der elektrische Schörl, der braune Turmalin; green -, der (dunkel-) grüne Schörl, der Epidot, der Strahlstein; red -, der rothe Turmalin, der Rubellit, Sibirit, Daourit, Davurit; red - of Hungary, der Titanschörl; spathic -, der Triphan, prismatischer Triphanspath, Spodumen; violet -, lenticular -, der Axinit, der Thumerstein, der Thunit; white grenatiform -, der Leucit, der Vesuvian; white prismatic -, der Pyknit, der stengelige Topas; white vesuvian -, der Sommit, der Nephelin.

Shorlaceous
Schorlaceous | (schôr lâ' schŭs) *a.*, schörlartig.

Shorlite | (schôr' lìt) *s.*, (*Min.*) der Schörlit, der
Schorlite | Pyknit, der stengelige Topas (auch Shorlous topaz).

Shorn (schôrn; schŏrn) *pp.* v. V. Shear, *q. v.*, - of his honours, - of his strength (*Milton*), seiner Ehren, seiner Kraft beraubt.

Short (schôrt) *a.* u. *adv.*, kurz; kürzlich; kurzum; nahe; beschränkt, eingeschränkt, enge, klamm, knapp; mürbe (cakes etc.); brüchig; mangelhaft, unvollkommen, fehlend, unzureichend, knapp, sparsam, genau; bündig, gedrängt (style, Styl); (*bot. Term.*) abgekürzt (vom Blumenkelch); in -, kurz, kurzum, in wenig Worten; in a - time, in kurzer Zeit, binnen Kurzem, in Kurzem; some - time, einige Tage; - and sweet, kurz und gut, kurz und bündig; at - notice, by a - day, binnen kurzer Zeit; (*Hdlsspr.*) - date, die kurze Sicht; at - date, auf kurze Sicht; - bills, - paper, Papier, Wechsel auf kurze Sicht; - premium, die niedrige Prämie; a - sale, ein schneller Verkauf oder Absatz; - staple, kurzer Stapel (von der Wolle); - entry, die zu geringe Zollangabe; - of breath (*vulg.* - of puff, *Lincoln.*), kurzathmig, engbrüstig; - of money, of means, des Geldes, des Mittels bedürftig, nicht bei Casse sein, (*vulg.*) abgebrannt; - of sight, kurzsichtig; a quantity - of our expectations, eine unseren Erwartungen nicht entsprechende Quantität; to be -, kurz sein, sich kurz fassen, nicht viele Worte machen; to be - with a person (to take a person up -), Einen kurz abfertigen, anfahren; Einen verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; einer Sache nachgeben, nachstehen, nicht gleich kommen; this account is - of the truth, dieser Bericht bleibt hinter der

Wahrheit zurück; I am but one degree - of happiness, es fehlt mir nur eine Stufe zur Glückseligkeit; nothing - of payment will satisfy him, nichts anders als Bezahlung wird ihn zufrieden stellen; you are a cup too -, Sie haben noch ein Glas zu trinken; to break -, plötzlich brechen, auf einmal brechen; to come - of a thing, etwas verfehlen, nicht erreichen; nicht entsprechen; bei einer Sache zu kurz kommen, an einer Sache verlieren; ermangeln, nicht hinlänglich vorhanden, nicht ausreichend sein, ausgehen (von Vorräthen); he comes - of no man in that, darin übertrifft ihn Keiner; to fall -, ausgehen (Vorräthe ꝛc.); to fall - of..., hinter...zurückbleiben; nicht entsprechen; bei einer Sache zu kurz kommen; to fall - in duty, in seiner Pflicht zurückbleiben, seine Pflicht nicht erfüllen, seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen; to fall - of one's expectations, seine Erwartungen täuschen, denselben nicht entsprechen; to give a person a - answer, Einem kurz, lakonisch antworten, ungeziemend, unehrerbietig, frech antworten; to keep a person -, Einen kurz halten (of, in), ihm nicht genug geben (von); to speak -, die Worte verschlucken; to stop -, plötzlich stille stehen, inne halten, stehen bleiben, aufhören; to strike -, fehl schlagen, daneben schlagen, fehlen; (*vulg.*) to be taken -, plötzlich den Durchfall bekommen; to turn -, plötzlich umkehren, sich auf einmal umwenden; (*bildl.*) nicht fortkommen können; - allowance (*v.* Allowance); - ball, die nicht weit genug geschossene Kugel; - bouts, die halbkreisförmigen Bretter einer Violine; - breath, die Engbrüstigkeit; a - cut, ein Richtweg; the - hand of a time-piece or dial, der kürzere Zeiger an einer Wand- oder Sonnenuhr; - hundred, der kleine Centner (100 lb.); (*Hdlsspr.*) - interest, das fehlende (nicht verladene) Quantum Waare, über deren vollen Betrag die Police ausgestellt ist; return of - interest, die Rückvergütung des Versicherers für die in der Police ausgegebenen, aber nicht verladenen Waaren; (*anat. Term.*) the - muscle of the elbow, der kurze Elbogenmuskel; - neck bottles, Flaschen mit kurzen Hälsen; (*Mus.*) - octaves, die kurzen, untersten Octaven (in einer Orgel); (*Hdlsspr.*) - posted, zu wenig angesetzt (von einem Posten im Buche, im Gegens. zu Overcharged); - price, der Nettopreis (nach Abzug des Rabatts); (*anat. Term.*) - ribs, die kurzen oder falschen Rippen; (*S.-A.*) - sails, die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden; a - sea (*v.* unter Sea); (*Pom.*) - shank, - start, der Apfel mit kurzem Stiele; (*Hdlsspr.*) - shipped, zurückgenommen (wenn ein Theil der Güter vor der Abfahrt des Schiffes wieder ausgeladen wird); - sight, die kurze Sicht; at - sight, auf kurze Sicht, kurzsichtig; - sight-glass, ein Glas für kurzsichtige Augen; (*S.-A.*) - splice, die kurze Splissung; - stepped, kurzschreitend, kurze Schritte machend; - tailed, kurzschwänzig, the - tailed-rat or field-mouse, die kleine Feldmaus (Mus arvalis); (*anat. Term.*) - vessels, die kurzen Gefäße.

Short (schŏrt) *s.*, die Kürze, die kurze Nachricht, der kurze Begriff, der Inbegriff, Abriß; (*cant.*) der Schnapps; the - is, the - and the long of it is, the - on't is, die Sache ist kürzlich diese, um es kurz zu sagen, kurzum verhält sich die Sache so; (*vulg.*) -s, kurze Beinkleider; (*prov.*) die Kleie; kurzer Hanf; (*S.-A.*) die Duffe; Zentilje (Untarred oakum).

Short, *v. a.*, *v.* d. ü. Shorten; *v. n.*, (*Arch.*) abnehmen.

Short-Armed (-'ärmd) *a.*, kurzarmig, (*bildl.*) nicht weit reichend, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; - - hawk, ein kurzbeiniger Falke.

Short-Breathed (-'brĕthd) *a.*, kurzathmig, engbrüstig.

Short-Coming (-'kŭm mĭng) *s.*, das Nichthinreichende, Unzulängliche, das Fehlende, Mangelnde; (*bildl.*) das Nichterreichen, die Pflichtvernachlässigung, Pflichtversäumniß.

Short-Dated (-'dā tĭd) *a.*, kurz angesetzt oder anberaumt, (bes. *Hdlsspr.*) auf kurze Sicht, - - bills, kurze Wechsel; - - life, das kurze Leben.

Short-Drawn (-'drān) *a.*, kurz gezogen (breath, sighs, Athem, Seufzer).

Short-Eared (schŏrt'ērd) *a.*, kurzohrig; (*Ornith.*) - - owl, die kurzohrige Eule (Strix brachyotos).

Shorten (schŏr't'n) *v. a.*, kürzen, abkürzen, verkürzen, abkürzen, verringern, vermindern; beschneiden, abschneiden, stutzen; zusammenziehen; verengen, einschränken; (*Kochk.*) mit Butter oder Schmalz (paste, den Teig) mürbe machen, (*S.-A.*) to - sail (to take in the sails), etliche Segel bergen, einziehen, niederholen.

Shorten, *v. n.*, kürzer werden, abnehmen (days, Tage); sich zusammenziehen (metals, Metalle).

Shortened (schŏr't'n'd) *pp.* d. V. Shorten, *q. v.*

Short-Enduring (-'ĕn dūr rĭng) *a.*, kurz, von kurzer Dauer.

Shortener (schŏrt'nŭr) *s.*, der, die, das Kürzende, Abkürzende, Verkürzende; *v.* Shorten, *v. a.*

Shortening (schŏrt'nĭng) *ppr.* d. V. Shorten, *q. v.*

Shortening, *s.*, (*Kochk.*) Butter, Fett oder Schmalz zum Mürbemachen des Teigs; (*bildl. vulg.*) he has had too much - put into him, er ist leicht aufgebracht, sehr empfindlich.

Short-Grassed (-'grāst) *a.*, mit kurzem Grase bewachsen, *Sh.* T. 4. 1.

Short-Hand (-'hănd) *s.*, das Geschwindschreiben; die Geschwindschrift mit Abkürzungen; die Stenographie, die Geschwindschreibekunst; stenographische Zeichen; - - writer, der Stenograph, der Geschwindschreiber.

Shorthanded (schŏrt'hăn dĭd) *a.*, abbrevirt geschrieben, stenographirt.

Short-Heeled (-'hēld) *a.*, (*cant*) liederlich, a - - wench, eine Hure.

Short-Horned (-'hŏrnd) *a.*, mit kurzen Hörnern, - - (short-horn) cattle, kurzhörniges Rindvieh.

Short-Jointed (-'join tĭd) *a.*, kurzköthig, kurzgefesselt, fesselkurz (von Pferden).

Short-Laid (-'lād) *a.*, (*S.-A.*) knapp geschlagen, zu stark gedreht, a - - rope (a rope too hard twisted), ein zu stark gedrehtes Tau, welches in Folge dessen leicht Kinken bildet und daher auch leichter als ein anderes bricht.

Short-Legged (-'lĕgd) *a.*, kurzbeinig.

Short-Lived (-'lĭvd; -'līvd) *a.*, kurzlebig, kurz lebend oder dauernd, von kurzer Dauer, vergänglich, *Sh.* L. 2. I., 4. I.

Shortly (schŏrt'lē) *adv.*, kurz; kürzlich, in der Kürze, binnen Kurzem, bald, baldigst.

Shortner, *s.*, *v.* Shortener.

Shortness (schŏrt'nĕs) *s.*, die Kürze; die Gedrängtheit, die Bündigkeit; die Nähe; die Mangelhaftigkeit, Unzulänglichkeit, die Unvollkommenheit; - of breath, die Engbrüstigkeit.

Shortsighted (schŏrt'sī tĭd) *a.*, kurzsichtig (auch *bildl.*).

Shortsightedness (schŏrt'sī tĭd nĕs) *s.*, die Kurzsichtigkeit (auch *bildl.*).

Short-Waisted (-'ŭās tĭd) *a.*, kurzleibig; (*vulg. prov.*) reizbar, ärgerlich, verdrießlich (von Personen).

Short-Winded (-'ŭĭn dĭd) *a.*, kurzathmig, engbrüstig, *Sh.* H. IV. I. 1. II., II. 2. II.

Short-Winged (-'ŭĭngd) *a.*, kurzflügelig, mit kurzen Flügeln.

Short-Witted (-'ŭĭt tĭd) *a.*, einfältig, dumm.

Shory (schŏr'rē) *a.*, an der Küste liegend (*u. e. g.*)

Shot (schŏt) *imp.* u. *pp.* d. V. Shoot, *q. v.*

Shot, *s.*, der Schoß (*v.* Scot); das Schießen; der Schuß, das Geschoß, der Hagel, das Schrot (auch *pl.*), die Kugel (-n), der Schütze, a good -, ein guter Schütze (auch Marksman); die Schußweite (auch Range), within -, in Schußweite; (*Umgspr.*) die Zeche, die Rechnung (in einem Wirthshause); eine Art Forelle (*West.*); (*prov.*) das Spanferkel; (*S.-A.*) - of a cable (cable-splice), die Ankertauverbindung (die durch Zusammensplissung hervorgebrachte Verbindung zweier Ankertaue); -s of rain, Regengüsse; cannon - (great -, round -), Kanonenkugeln; Artilleriefeuer; cross-bar - (double-headed -), Knüppelkugeln, Stangenkugeln, Kugeln mit zwei Köpfen; grape - (case -), Kartätschenkugeln, a

rolling and bounding -, a rebounding -, ein Ricochetschuß, ein Prallschuß; a bow -, ein Bogenschuß; a - under the horizontal line, ein gesenkter Schuß; a - in the quickwork or under water, ein Grundschuß; a random -, ein Schuß nach der höchsten Elevation; a - with ball, ein scharfer Schuß; a - in the upper or dead works, ein Schuß in's todte Werk; a point-blank -, ein Visir- oder Kernschuß; a - between wind and water, ein Schuß zwischen Wind und Wasser (welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft); (*Bot.*) indian -, das indianische Blumenrohr (Canna indica).

Shot, *a.*, (*arch. Prov.*) fest, sicher.

Shot, *v. a.*, laden (the guns, die Kanonen).

Shot-Bag (schŏt' băg) *s.*, der Schrotbeutel.

Shot-Belt (-' bĕlt) *s.*, der Schrotgürtel.

Shot-Belted (-' bĕl tĭd) *a.*, einen Schrotgürtel tragend, damit versehen.

Shot-Boxes (-' bŏk sĭz) *s. pl.*, die Kartätschenkasten.

Shot-Charger (-' tschâr jŭr) *s.*, die Schrotbüchse, der Schrotköcher.

Shot-Clog (-' klŏg) *s.*, (*Arch.*) der gutmüthige, einfältige Mensch (dem man die Bezahlung der Zeche aufbürdete; *B. Jonson*).

Shot-Copper (-' kŏp pŭr) *s.*, granulirtes Kupfer.

Shote (schôt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Forelle; (*Arch.*) das Spanferkel; das einjährige (wilde) Schwein (*Am.*); (*prov.*) der Faulenzer, der Tagedieb (*Am.*).

Shoter (schô' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Yew-Tree; die kleine Barke (*v.* Pinnace).

Shot-Free (-' frê) *a.*, zechfrei; schußfrei; schußfest, kugelfest, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; unbeschädigt (*n. g.*).

Shot-Gage (-' gâdj) *s.*, die Kugellehre, die Kugelmaß (auch Ball-Caliber).

Shot-Garland (-' gâr lănd) | **Shot-Locker** (-' lŏk kŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Kugelrede (an beiden Seiten des Schiffs zwischen den Stückpforten gespikerte Latten mit runden Ausschnitten, in welchen die Kugeln beim Schlingern des Schiffes fest liegen).

Shot-Gun (-' gŭn) *s.*, die (Jagd-) Flinte (Gegens. von Rifle oder Rifled gun, *q. v.*).

Shot-Hole (-' hôl) *s.*, das Schußloch.

Shot-Manufacture (-' măn ŭ făk tschŭr) *s.*, die Schrotgießerei.

Shot-Mould (-' môld) *s.*, das Schrotmodell.

Shot-Net (-' nĕt) *s.*, ein beim Makrelfange gebrauchtes Netz (*Kent.*).

Shot-Plug (-' plŭg) *s.*, der Pfropf.

Shot-Pouch (-' poutsch) *s.*, die Jagdtasche (*v.* Shot-Bag).

Shot-Proof (-' prûf) *a.*, schußfest.

Shots (schŏts) *s. pl.*, (*prov.*) das Ausschußvieh.

Shot-Stars (-' stârz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Sternschnuppe, das gemeine Rostok, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte (Tremella nostoc).

Shotted (schŏt' tĭd) *pp.* d. V. Shot, *q. v.*; *a.*, - cartridges, scharfe Patronen.

Shotten (schŏt' t'n) veralt. *pp.* d. V. Shoot, *q. v.*; *a.*, winkelig, Winkel bildend; verrenkt; kreuzlahm, buglahm; (*prov.*) geronnen (milk, Milch); gelaicht habend, ausgeleert, a - herring, ein Schußhäring, Hohlhäring (ein Häring, welcher gelaicht hat); (*cant*) ein magerer Mensch.

Shough (schû) *int.*, husch! (ein Ausruf, um Vögel zu verscheuchen).

Shough (schŏk) *s.*, (*Arch.*) der zottige Hund, der Pudel, *Sh.* M. 3. I.

Should (schŭd) *imp.* d. V. Shall, *q. v.*, sollte, würde; - I do that, wenn ich das thäte; if I -, sollte ich; whom - I meet but your brother, gerade deinen Bruder müßte ich treffen (*v.* die bei Shall gemachten Bemerkungen); (*Sprichw.*) he who spends more than he -, shall not have to spend when he would, wer mehr verthut, als er müßte, hat nichts zu verbringen, wenn er möchte.

Shoulder (schôl' dŭr) *s.*, die Schulter, die Achsel; (*bildl.* -s) die Stärke, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; der Vorderbug, das Vorderviertel, das Vorderblatt (von vierfüßigen Thieren und bes. von Schlachtvieh); - of mutton, der Hammelbug, Hammelschlägel, die Hammelkeule, Schöpsenkeule; (*Mech.*) das Hervorragende, Hervorspringende, der Auslauf; der Schenkel; (*Festungsw.*) the - of a bastion, die Schulter einer Bastion (der Theil, welcher zwischen der Façe und der Flanke derselben liegt); the - of a knife, das Band, die Backe eines Messers; (*Typ.*) the - of a letter, die Achsel, die Böschung eines Buchstabens; der Spund am Gerinne; - of a pin, der Nadelknopf; -s of a horse, die Schultern eines Pferdes; (*S.-A.*) - of a block, die Hacke am Block, der Absatz an einem Block; (*S.-A.*) - of mutton sails, die Gieksegel; (*vulg. Sprichw.*) one - of mutton drives down another, je mehr man hat, desto mehr man will; (*vulg.*) to give a person the cold -, Einen ignoriren, nichts mit ihm zu thun haben, Mißfallen an seinem Umgang ihm deutlich zu erkennen geben; (*vulg.*) this girl is said to have a slip of the -, dies Mädchen soll leichtfertig sein.

Shoulder, *v. a.*, auf die Schulter oder Achsel nehmen, schultern; mit der Schulter drücken oder stoßen; drängen, stoßen, schuppen; to - out, hinausschuppen; to - up, stützen, aufrecht halten; (*bildl.*) den Rücken halten, loben, vertheidigen, ermuntern, anfeuern; (*Mil.*) - arms! schultert's Gewehr!

Shoulder-Belt (-'- bĕlt) *s.*, das Wehrgehänge, Wehrgehenk.

Shoulder-Blade (-'- blâd) *s.*, (*Anat.*) das Schulterblatt.

Shoulder-Block (-'- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Hackenblock.

Shoulder-Bolt (-'- bôlt) *s.*, (*S.-A.*) der Augbolzen mit einem Stoß.

Shoulder-Bone (-'- bôn) *s.*, (*Anat.*) das Schulterbein, der Schulterknochen.

Shoulder-Clapper (-'- klăp pŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Schmeichler, der gute Bekannte; der Häscher, *Sh.* C. E. 4. II.

Shoulder-Dab (-'- dăb) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Shouldered (schôl' dŭrd) *pp.* d. V. Shoulder, *q. v.*; *a.*, (in Zusammens.) mit Schultern, -schulterig; broad -, breitschulterig.

Shoulder-Feast (-'- fêst) *s.*, (*cant*) das den Leichenträgern gegebene Gastmahl.

Shoulder-Grafting (-'- grăf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde.

Shouldering (schôl' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Shoulder, *q. v.*; *s.*, das Drängen, Stoßen, *Sh.* H. VI. I. 4. I.; (*Festungsw.*) der Schulterpunkt (in welchem die Façe und Flanke einer Bastion zusammentreffen); *a.*, - file, die große Zapfenfeile; (*Archit.*) - piece, der Kragstein (*v.* Shoulder-Piece).

Shoulder-Knot (-'- nŏt) *s.*, das Achselband, die Epaulette; (*scherzw.*) der Bediente.

Shoulder-Pegged (-'- pĕgd) | **Shoulder-Pight** (*Arch.*) (-'- pît) *a.*, *v.* Shoulder-Shotten.

Shoulder-Piece (-'- pês) *s.*, das Schulter- oder Achselstück; (*Archit.*) - - to a roof-window, die Verkröpfung am Dachfenster.

Shoulder-Pinched (-'- pĭnscht) *a.*, feste und genagelte Schultern habend (von Pferden).

Shoulder-Points (-'- points) *s. pl.*, Achselschnüre.

Shoulder-Shotten (*Sh.*) (-'- schŏt t'n) | **Shoulder-Splayed** (*Arch.*) (-'- splâd) | **Shoulder-Wrenched** (-'- rĕnscht) *a.*, buglahm, *Sh.* T. S. 3. II.

Shoulder-Slip (-'- slĭp) *s.*, die Verrenkung der Schulter.

Shoulder-Straps (-'- străps) *s. pl.*, (*Mil.*) die Achselklappen; Hosenträger; Schulterstücke, Schulterbänder (am Corsett).

Shoulder-Wrench (-'- rĕnsch) *s.*, *v.* Shoulder-Slip.

Shout (schout) *v. n.*, schreien, laut schreien (meist. vor Freude, zuw. mit out); jauchzen, Freudenrufe erschallen lassen; to - at, rufen, zurufen; ein Geschrei über Einen erheben, auszischen.

Shout, *s.*, der laute Schrei, das Freudengeschrei, das Gejauchze, das Jubelgeschrei, das Vivatrufen; das Hohngeschrei; das Auszischen; - of applause, das Beifallsgeschrei.

Shouted (schou' tĭd) *pp.* d. V. Shout, *q. v.*

Shouter (schout' ůr) *s.*, der Schreier, der Jauchzer, der Jauchzende; der Rufer, der Rufende.

Shouting (schout' ĭng) *ppr.* d. V. Shout, *q. v.*; *s.*, das Geschrei, Jauchzen, das Freudengeschrei, *Sh.* J. C. 1. II.

Shove (schův) *v. a.*, schieben, stoßen; fortschieben, fortstoßen (along, z. B. ein Boot mit einer Stange, forward); to - away, wegschieben, wegstoßen; to - by, wegstoßen, *Sh.* H. 3. III. (*n. g.*); to - (*bildl.*) beseitigen, umstoßen, *Sh.* H. 3. III. (*n. g.*); to - down, herunterschieben, herunterstoßen, niederstoßen; to - in, einstoßen; to - off, abstoßen; (*cant*) to - the tumbler, öffentlich ausgepeitscht werden.

Shove, *v. n.*, schieben; - off, abstoßen; keimen, sprossen (st. Shoot; *East.*); zahnen (*East.*).

Shove, *s.*, der Schub, der Schupp, der Stoß; (*cant*) - in the mouth, der Schnapps.

Shove-Board, *s.*, *v.* Shovel-Board.

Shoved (schůvd) *pp.* d. V. Shove, *q. v.*

Shove-Groat (-' gròt) *s.*, (*Arch.*) die Münze oder Marke im Beilkespiel, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Shovel (schův' v'l) *s.*, die Schaufel, die Schüppe; (*cant*) to be put to bed with a -, begraben werden; (*cant*) to be fed with a fire -, ein großes Maul haben.

Shovel, *v. a.*, schaufeln, schüppen; to - up, aufhäufen, auflesen (bes. *bildl.*).

Shovel-Board (-'- bòrd) *s.*, die Beilketafel; das Beilkespiel; *Sh.* Edward - -s, Münzen aus Eduard VI. Zeit, deren man sich beim Beilkespiel bediente.

Shovel(l)ed, *pp.* d. V. Shovel, *q. v.*

Shovel(l)er | schův' lůr | *s.*, (*Ornith.*) die Löffelente
Shovelard | schův' lůrd | (Anas clypeata).

Shovel(l)ing, *ppr.* d. V. Shovel, *q. v.*

Shovel-Net | schův' v'l nět | *s.*, das Schleppnetz, das
Shove-Net | schův' nět | Schlagnetz.

Shover (schův' ůr) *s.*, der, die, das Schiebende, Stoßende, Fortstoßende.

Show (schò) *v. a.*, (*imp.* Showed; *pp.* Showed und Shown) schaustellen, zur Schau stellen, bringen; zeigen, weisen, sehen lassen; anzeigen; bekannt machen, einführen (in, in); erklären, auslegen; lehren; beweisen, darthun; erweisen; zeigen, führen (the way, den Weg); erzeigen (a favor, eine Güte; mercy, Gnade); deuten (a dream, einen Traum); angeben, auseinandersetzen (a cause or reason, einen Grund); to - one's self a man, sich als Mann zeigen; (*prov.*) to - a fair pair of heels, sich eiligst davon machen; to - tricks, Possen spielen; it -s you better, es kleidet Sie besser; never - your face again, laß dich nie wieder sehen; (*cant*) to - fight, sich kampflustig erweisen, zeigen; to - forth, bekannt machen, verkündigen; aufweisen; to - in (into), einführen in...; to - off, in vollem Glanze erscheinen lassen, besonders vortheilhaft darstellen (*v. v. n.*); to - up, heraufführen; dem öffentlichen Tadel, der Verachtung bloßstellen, Preis geben, lächerlich, verächtlich machen (durch öffentliche Darlegung besonderer Charaktereigenschaften, Schwäche *rc.*), to - upon, fühlen lassen.

Show, *v. n.*, zeigen, an's Licht bringen, beweisen, time will -, die Zeit wird es lehren; sich zeigen, erscheinen, aussehen; gleichen; (*Arch.*) anstehen, geziemen (with), *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - as if..., sich stellen, thun als wenn...; to - dirt, leicht schmutzen; to - off, abstechen, hervorstechen, sich auszeichnen, in vollem Glanze erscheinen, brilliren.

Show, *s.*, die Schau (der Zustand des Gesehenwerdens, so wie auch etwas, das man schaut); die Schaustellung, die Ausstellung; das Schauspiel; das Gepräge, der Glanz, der Staat; der Schein, Anschein; das äußere Ansehen, die Scheinbarkeit, die Ansehnlichkeit; das Scheinbild, das Phantom, die Geberde (dumb -); die Aehnlichkeit; das Weisen, Aufweisen, das Zeigen; die Darstellung; (*Hdlsspr.*) der Aussatz, der Aushang; to be on -, zu besehen sein; in -, dem Scheine nach, äußerlich; in open -, vor Aller Augen; to set to -, zur Schau ausstellen, auslegen; for -, zum Scheine; to make a - of..., Aufsehen machen mit...; to make a - of anger, sich den Schein geben, als wäre man ärgerlich; to make a fine -, prächtig aussehen; a fairy -, eine Feerei; - of hands, das Aufheben der Hände bei den Wahlen, election by - of hands, Erwählung durch das Händeaufheben; - of cattle, die Thierschau; - of tulips, eine Tulpenflur.

Show-Bill (schò' bĭl) *s.*, das zur Schau (meist. an Schaufenster) angeschlagene Verzeichniß, das Programm (der zu verkaufenden Waaren *rc.*).

Show-Board (-'bòrd) *s.*, das zur Schau ausgestellte Plakat.

Show-Box (-' bòks) *s.*, der Aussetzkasten, Auslegekasten (mit Modewaaren *rc.*).

Show-Bread | (-' brěd) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Schaubrod
Shew-Bread |

Show-Case (-' kàs) *s.*, *v.* Show-Box.

Show-End (-' ěnd) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Vorschuß (an einem Stück Tuch), der Mantel; der Deckel (an einem Stück Sammet).

Shower (schò' ůr) *s.*, der Zeigende; der Belehrende, der Erweisende; - of tricks, der Taschenspieler.

Shower (schou' ůr) *s.*, der Regenguß, der Schauer, der Hagel; (*bildl.*) der Zufluß, Ueberfluß, die Menge; a - of arrows, ein Hagel von Pfeilen; a - of gifts, eine Fülle von Spenden.

Shower (schou' ůr) *v. a.*, mit Regen oder herabfallendem Wasser begießen, überschütten, beregnen; regnen lassen (on, upon, auf). (*bildl.*) herabschütten (down, on, auf), überschütten mit...

Shower-Bath (-'- bàth) *s.*, das Schauerbad, Sturzbad, Tropfbad, Regenbad.

Showered, *pp.* d. V. Shower, *q. v.*

Showeriness (schou' ůr rė nůs) *s.*, das Regnerische, das Regenwetter (*w. g.*).

Showering, *ppr.* d. V. Shower, *q. v.*

Showerless (schou' ůr lůs) *a.*, regenlos, ohne Schauer.

Showery (schou' ůr rė) *a.*, regnerisch, regnig, naß; - season, die Regenzeit; - weather, das Regenwetter.

Showily (schò' ė lė) *adv.*, prächtig, glänzend, auf eine glänzende Weise; mit Gepränge, prahlerisch.

Showiness (schò' ė nůs) *s.*, die Pracht, der Glanz, das Gepränge.

Showing (schò' ĭng) *ppr.* d. V. Show, *q. v.*

Showish (schò' ĭsch) *a.*, *v.* d. ä. Showy.

Showl, *corr.* st. Shovel, *q. v.*; st. Shoal, *q. v.*

Showman (schò' m'n) *s.*, Einer, der Merkwürdigkeiten, Seltenheiten zeigt, der Schaugeber, der Taschenspieler.

Shown (schòn) *pp.* d. V. Show, *q. v.*

Show-Piece (-' pės) *s.*, (*Theat.*) das Spektakelstück.

Show-Place (-' plàs) *s.*, der Schauplatz.

Show-Rooms (-' rûmz) *s. pl.*, die Ausstellungszimmer.

Show-Scholar (-' skŏl lůr) *s.*, der Paradeschüler.

Show-Sheet (-' schėt) *s.*, (*Typ.*) *v.* Proof-Sheet.

Showy (schò' ė) *a.*, prächtig, glänzend; Aufsehen erregend, prunkhaft, prangend, prahlhaft.

Shraftide, *s.*, (*Arch.*) *v.* Shrovetide.

Shrag (schrăg) *v. a.*, (*Arch.*) behauen, beschneiden, verschneiden, kappen (trees, Bäume); (*bildl.*) entmannen, castriren.

Shrag, *s.*, (*Arch.*) der abgeschnittene Baumzweig; s. Lumpen, Flicken, Fetzen.

Shragger (schrăg' gůr) *s.*, (*Arch.*) der Baumbeschneider.

Shrammed (schrămd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*West.*).

Shrank (schrăngk) veralt. *imp.* d. V. Shrink, *q. v.*

Shrap | schrăp | *s.*, (*Arch.*) ein mit Speise bestreuter
Shrape | schràp | Platz, um Vögel herbei zu locken, der Vogelherd.

Shrape (schrâp) *v. a.*, ſt. Scrape, *q. v.;* ſchelten, tadeln (*Sussex.*).

Shrapnels | schrâp′ n'lz | *s. pl.*, (*Mil.*)
Shrapnel-Shells | schrâp′ n'l schĕlz | Schrapnells
(Granaten mit doppeltem Boden und Karabinerkugeln zwiſchen beiden, in deren Mitte ſich eine beſonders ſtarke Sprengladung befindet; von dem engl. Artillerieoberſten Shrapnell 1795 erfunden).

Shravel (schrăv′v'l) *s.*, dürres Reisholz (*Suffolk.*).

Shred (schrĕd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shred) in kleine, ſchmale Streifen ſchneiden, zerſchneiden, theilen, trennen, zerreißen; ſchnitzeln; abſchneiden, abhauen; die kleinen Zweige abſchneiden (*East.*); Dünger ausſtreuen (*South.*).

Shred, *s.*, das Schnittchen, Schnitzel, der ſchmale abgelöſte Streifen; der Lappen, der Fetzen (meiſt. *pl.*), *Sh.* Cor. 1. I., H. 3. IV.; das Bruchſtück; (*cant*) der Schneider; -s of cloth, die Abgänge vom Tuche; (*bildl.*) -s of wit, witzige Brocken.

Shredding (schrĕd′ dĭng) *ppr.* d. V. Shred, *q. v.; s.*, der ſchmale Streifen, das Abgeſchnittene, das Bruchſtück; (*S.-A.*) die Taſche (auch doubling, eine Verdoppelung von Plankengängen, die in der Gegend der Waſſertracht an die Außenſeiten des Schiffes geſpikert wird, um ſeine Breite und damit ſeine Feſtigkeit zu vermehren); (*Archit.*) -s, Futterhölzer, die Futterbretter.

Shreight (schrīt) *s.*, *v.* Schreight.

Shrew (schrû) *s.*, die Zänkerin, die Keiferin, das böſe Weib, der Zankteufel. (Bei älteren Schriftſtellern wird es ebenfalls in Bezug auf Perſonen beiderlei Geſchlechts gebr., *Sh.* T. S. 4. I.); *v.* Shrew-Mouse.

Shrew, *v. a.*, (*Arch.*) verfluchen, verwünſchen (ſt. Beshrew), *Sh.* W. T. 1. I.

Shrewd (schrûd) *a.*, zänkiſch, boshaft, böſe (*n. g.*), *Sh.* - of tongue, ſarkaſtiſch; übel nachredend, M. N. 2. I.; ſchlau, liſtig, argliſtig, böſe, verſchmitzt, verſchlagen; ſcharfſinnig, ſcharfſichtig; kitzelig, gefährlich; läſtig, beſchwerlich, mühevoll, *Sh.* A. L. 5. IV.; a - indication, ein böſes Zeichen; to do a person a - turn, Einem einen ſchlimmen, boshaften Streich ſpielen, *Sh.* A. W. 3. V.; he has had a - bout of it, man hat ihm arg mitgeſpielt; es hat ihm viele Mühe gekoſtet; a - guess, eine ſtarke Vermuthung.

Shrewdly (schrûd′ lê) *adv.*, boshaft, böſe, auf eine hämiſche Weiſe (*n. g.*); *v.* Shrewd, *a.*; (*vulg.*) ungemein, überaus.

Shrewdness (schrûd′ nĕs) *s.*, die Bosheit; der Muthwille (*n. g.*); der Scharfſinn; die Verſchlagenheit, Verſchmitztheit, Schlauheit, Argliſt, *Sh.* A. C. 2. II.

Shrewish (schrû′ ĭsch) *a.*, zänkiſch, heftig, ungeſtüm; to be -, zanken, keifern, ſchmälen.

Shrewishly, *adv.*, *v.* Shrewish.

Shrewishness (schrû′ ĭsch nĕs) *s.*, das zänkiſche, ſtreitſüchtige Weſen, die Heftigkeit, *Sh.* M. D. 3. II.; der Muthwille.

Shrew-Mouse | -′ mous | *s.*, (*Säugeth.*) die gemeine
Shrew-Mole | -′ mōl | Spitzmaus (Sorex araneus).

Shride (schrīd) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Shrag.

Shriek (schrêk) *v. n.*, ſchreien, laut aufſchreien, kreiſchen (zuw. mit out, *Sh.* R. III. 1. IV.).

Shriek, *s.*, der Schrei, das laute Angſtgeſchrei, to give a -, laut aufſchreien; die Dampfpfeife an einer Lokomotive.

Shrieker (schrêk′ ŭr) *s.*, der Schreier; der Schreihals.

Shrieking, *ppr.* d. V. Shriek, *q. v.*

Shrieval (schrê′ v'l) *a.*, (*Arch.*) zu einem Sheriff gehörig.

Shrievalty (schrê′ v'l tê) *s.*, (*Arch.*) das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Sheriffs (*v.* Sheriffalty).

Shrieve (schrêv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sheriff.

Shrift (schrĭft) *s.*, (*Arch.*) die Ohrenbeichte; das Amt eines Beichtigers; die Abſolution, *Sh.* R. J. 2. III.; in -, im Vertrauen; - father, der Beichtvater.

Shright (schrīt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shriek; (*Arch.*) ſt. Shrieked (*v.* Shriek, *v. n.*).

Shrike (schrīk) *s.*, (*Ornith.*) der Würger, der Neuntödter (auch Butcher-Bird; Lanius); the great gray -, der große, graue Würger, die Buſchelſter, der Buſchfalke (L. excubitor).

Shrike, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Shriek.

Shrill (schrĭl) *a.*, gellend, durchdringend, ſchwirrend, dröhnend, ſchnarrend, ſcharf; *Sh.* the - gorged lark, die ſchrillende Lerche, K. L. 4. VI.; - noise, das Gellen, Schnarren, Schwirren; - shrieking, gellend ſchreiend, *Sh.* H. V. 3. III.; - sounding, mit gellendem Tone, H. 1. I.; - tongued, mit gellender Stimme, A. C. 1. I., 3. III. (- voiced, R. II. 5. III.).

Shrill, *v. n.*, ſchrillen, gellen, hell tönen; ſchwirren, dröhnen.

Shrill, *v. a.*, gellend ertönen laſſen; *Sh.* to - forth, ausgellen laſſen, ausſchreien laſſen, Tr. Cr. 5. III.

Shrillness (schrĭl′ nĕs) *s.*, das Gellen, das Gellende, das Schwirren.

Shrilly (schrĭl′ lê) *a.*, gellend, mit gellender Stimme.

Shrimmed (schrĭmd) *a.*, erſtarrt (*Cornwall.*).

Shrimp (schrĭmp) *v. a.*, (*Arch.*) zuſammenſchrumpfen.

Shrimp, *s.*, (*Crustac.*) die Garnele, der gemeine Granat (Crango vulgaris; Cancer crangon); fresh-water -, der Bachkrebs, Flußkrebs (Cancer astacus); white -, die Squille, der Heuſchreckenkrebs (Cancer squilla); (*scherzw.*) der Knirps, der Zwerg, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Shrine (schrīn) *s.*, der Heiligenſchrein, der Altar; die Kapelle; die Blende; a - for reliques, ein Reliquienkäſtchen.

Shrine, *v. a.*, (*Arch.*) vergöttern; (*Poes.*) einfaſſen (wie einen Edelſtein); einſchließen (*Pope*); aufbewahren (*v.* Enshrine).

Shrink (schrĭngk) *v. n.*, (*imp.* Shrunk, *arch.* Shrank; *pp.* Shrunk, *arch.* Shrunken) ſchrumpfen, einſchrumpfen, zuſammenſchrumpfen, zuſammenziehen, ſich zuſammenziehen, einlaufen, eingehen; zuſammentrocknen; zuſammengehen, abnehmen; ſich zurückziehen; zuſammenfahren, zurückfahren, erſtarren, ſich entſetzen, zittern, ſchaudern, zurückſchaudern (from, vor); to - at, ſich vor ... entſetzen; to - back, zurückfahren; to - from..., ſich einer Sache entziehen, derſelben ausweichen, ſie zu vermeiden ſuchen, nicht daran wollen; to - under, erliegen; to - with apprehension, Angſt haben, bange ſein vor etwas.

Shrink, *v. a.*, einſchrumpfen machen, einlaufen laſſen, zuſammenziehen laſſen; (*bildl.*) verkürzen, vermindern; to - up, einſchrumpfen; einziehen; zucken, to - up the shoulders, die Achſel zucken (*v.* d. ü. Shrug).

Shrink, *s.*, die Einſchrumpfung, die Zuſammenziehung; die Runzel; das Zittern, Beben, Entſetzen, der Schauder.

Shrinkage (schrĭngk′ ĭdj) *s.*, das Einlaufen, Eingehen, Zuſammengehen, Zuſammentrocknen, Eintrocknen, Einſchrumpfen (von Zeugen); das Schwinden (des Metalls); das Sichſetzen (der Erde bei Dämmen 2c.); (*Hdlsspr.*) die Refactie, der Nachlaß.

Shrinker (schrĭngk′ kŭr) *s.*, der, die, das Einſchrumpfende 2c.; der, die Schaudernde, Zitternde 2c.; der Furchtſame; Einer, der der Erfüllung ſeiner Pflicht entgeht, a cowardly -, der Feigling, die feige Memme.

Shrinking (schrĭngk′ kĭng) *ppr.* d. V. Shrink, *q. v.; s.*, die Zuſammenziehung, a - of the sinews, eine Zuſammenziehung oder ein Zucken der Sehnen; (*Bot.*) - shrub, die Sinnpflanze (Mimosa sensitiva).

Shrip (schrĭp) *v. a.*, ſchelten, tadeln (*Kent.*).

Shrite (schrīt) *s.*, *v.* Schreight (*South.*).

Shrivalty, *s.*, *corr.* von Sheriffalty.

Shrive (schrīv) *v. a.*, (*Arch.*; *imp.* Shrived; *pp.* Shrived und *arch.* Shriven) Beichte hören, beichten laſſen; abſolviren (of, von), *Sh.* C. E. 2. II.; beſchneiden (Bäume, *v.* Prune, *Kent.*); *v. n.*, beichten, zur Beichte ſitzen.

Shrivel (schrĭv′ v'l) *v. n.*, einſchrumpfen, ſich zuſammenziehen, runzelig werden (with age, vor Alter), runzeln.

Shrivel, *v. a.*, zusammenziehen, runzeln, falten (up); niederdrücken, niederschlagen.

Shrivelled, *pp.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shrivelling, *ppr.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shriven (schrĭv'v'n) *ppr.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shriver (schrī'vŭr) *s.*, (*Arch.*) der Beichtvater, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Shriving (schrī'vĭng) *s.*, (*Arch.*) das Beichten, die Beichte; *Sh.* - time, die Zeit zum Beichten, H. 5. II.; - work, die Beichte, R. III. 3. II.

Shroff (schrŏf) *s.*, (im britischen Ostindien) der Geldwechsler (Einer, der sich mit dem Sortiren beschnittener und ungewichtiger Münzen beschäftigt); auch als *v. a.*, Geld wechseln.

Shroud (schroud) *s.*, die Bedeckung, der Schutz, das Obdach, der Schirm, die Zuflucht; das Grabtuch, Leichentuch, das Sterbehemd, Sterbekleid; (*S.-A.*) das Wanttau, Haupttau, die Wanttroß; an old -, ein Knopf- oder Knopfspann; (*S.-A.*) -s, die Wand, Want, die Wanttaue; a pair of -, ein Spann Wanttaue (zwei nebeneinanderliegende Wanttaue, welche aus einer Wanttroß so gemacht werden, daß die Bugt der Troß über den Top des Mastes oder der Stenge zu liegen kommt); the main -, die große Want; fore-most -, die Fockwant; the mizen -, die Besanwant; maintop -s, die große Stengewant, große Marswant; the foretop -, die Vorstengewant; the mizentop -, die Kreuzstengewant; the maintop-gallant -, die große Bramwant; the foretop-gallant -, die Vorbramwant; the mizentop-gallant -, die Kreuzbramwant; the - of the lower masts, die Unterwanten; to fix the - over the mastheads by their eye or collar, die Wanten anlegen; to set up the -, die Wanten ansetzen; to ease the -, die Want schlaff machen; - for the bum(p)kins, der Butlufsschenkel, die Sorrung des Butlufs; - of the bowsprit, der Backstag des Bugspriets, der Bugstag; the futtock -, die Puttingstaue; v. Shrag.

Shroud, *v. a.*, beschützen, bergen, verwahren, Obdach geben, beherbergen; hüllen, einhüllen, einwickeln; in das Sterbekleid hüllen; behauen, beschneiden (*ungew.*; v. Shrog).

Shroud-Bridles (-'brī d'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Aufknebelung der Schoten oder das Tau zum Aufknebeln derselben.

Shroud-Cleats (-'klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Wantklampen.

Shrouded, *pp.* d. V. Shroud, *q. v.*

Shroudings (schrou'dĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) v. Shrouds, unter Shroud, *s.* (*S.-A.*).

Shroud-Laid } schroud'lād } *a.*, (*S.-A.*) - - cor-
Cable-Laid } kā'b'l lād } dage, kabelweise geschlagenes Tauwerk.

Shroudless (schroud'lĕs) *a.*, ungeschützt, ungedeckt (*n. g.*).

Shroud-Plates (-'plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klappen der Puttinge.

Shroud-Stopper (-'stŏp pŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Berg in der Want (gew. a stopper for the shrouds, when cut by the enemy's shot).

Shroud-Trucks (-'trŭks) *s. pl.*, (*Arch.*) Wantkloten.

Shroudy (schrou'dē) *a.*, ein Obdach gewährend, schützend (*Milton*; *n. g.*).

Shrove (schrōv) *v. n.*, (*Arch.*) an den Fastnachtsspielen, Fastnachtsfeierlichkeiten Theil nehmen, die Fastnachtsspiele mitmachen.

Shrove, *imp.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shrove, *s.*, (*Arch.*) die Fasten.

Shrove-Cakes (-'kāks) *s. pl.*, (*Arch.*) Fastnachtskuchen, heiße Wecken.

Shrove-Mouse, *s.*, *corr.* von Shrew-Mouse, *q. v.*

Shrove-Sunday (- sŭn'dē) *s.*, (*Arch.*) der erste Fastensonntag.

Shrove-Tide (-'tīd) *s.*, die Fastnacht, Fastenzeit.

Shrove-Tuesday (- tūs'dē) *s.*, der Fastendienstag.

Shroving (schrō'vĭng) *s.*, (*Arch.*) die Fastnachtsfestlichkeit, Fastnachtslustbarkeit.

Shrovy (schrō'vē) *a.*, (*prov.*) v. Shabby.

Shrowd, *s.*, v. Shroud.

Shrub (schrŭb) *s.*, die Staude, der Strauch, das Staudengewächs; der Zwergbaum; -s, Blättertabak (die untersten oder Sandblätter); (*verächtl.*) der Knirps; ein in England gewöhnliches Getränk, welches aus Branntwein oder Rum, Zucker und Citronensaft bereitet wird.

Shrub, *v. a.*, von Stauden reinigen; (*vulg.*) durchprügeln, abbläuen; im Spiele rupfen (*Somerset*).

Shrubbery (schrŭb'bŭr rē) *s.*, Staudengewächse (im Allgemeinen); die Anpflanzung von Staudengewächsen, das Lustgebüsch.

Shrubbiness (schrŭb'bēnĕs) *s.*, die strauchige, staudenartige Beschaffenheit, das Strauchichte, Buschichte.

Shrubbing, *ppr.* d. V. Shrub, *q. v.*

Shrubby (schrŭb'bē) *a.*, strauchicht, staudenartig, buschicht; aus Stauden oder Sträuchern bestehend; voller Gesträuch, buschig, strauchig; a - plant, ein Staudengewächs; (*Bot.*) the hoary - stock, die Winterlevkoje, bestäubte Levkoje (Cheiranthus incanus; Matthiola incana).

Shrubless (schrŭb'lĕs) *a.*, ohne Stauden, ohne Gesträuch.

Shruck, st. Shrieked; v. Shriek (*Suffolk.*).

Shruff (schrŭf) *s.*, (*arch. vulg.*) Metallschlacken, altes Messing, Bruchmessing (brass -); - copper, das Bruchkupfer.

Shrug (schrŭg) *v. a.*, in die Höhe ziehen, zucken, heben; to - one's shoulders, die Achseln zucken; to - a thing (to be -ged) into popularity, durch Theatereffecte einem Stücke die Gunst des Publikums verschaffen (*Goldsmith*).

Shrug, *v. n.*, mit den Achseln zucken; beben, zögern. *Sh.* T. 1. II., Cor. 1. IX.

Shrug, *s.*, das Achselzucken; -s, besondere theatralische Geberden (um dadurch Effect zu machen); to give a - (*pleon.* with the shoulders), die Achseln zucken.

Shrugging, *ppr.* d. V. Shrug, *q. v.*

Shrump (schrŭmp) *v. n.*, v. Shrug, Shrink (*West.*).

Shrump-Shouldered (-'schōl dŭrd) *a.*, bucklig (*West.* u. *Surrey*).

Shrunk (schrŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Shrink, *q. v.*

Shrunken (schrŭngk'k'n) *pp.* d. V. Shrink, *q. v.* (*Arch.*).

Shruttle (schrŭt't'l) *s.*, (*Hrld.*) v. Vane.

Shu (schū) *int.*, v. Shough.

Shuck (schŭk) *s.*, (*prov.*) die Hülse, die Schote (von Bohnen, Erbsen x.); die grüne Schale von Wallnüssen und Kastanien; die Hülse des indischen Korns (*Am.*); (*vulg.*) not worth -s, unnütz, werthlos (*Am.*).

Shuck, *v. a.* u. *n.*, v. Shake (*Sussex.*).

Shucken, *v. a.* u. *n.*, v. Shuffle (*Devon.*).

Shuckish (schŭk'ĭsch) *a.*, unbeständig, regnig (vom Wetter; *Sussex.*).

Shuckle (schŭk'k'l) *v. n.*, (*Arch.*) v. Chuckle.

Shuckled (schŭk'k'ld) *a.*, (*prov.*) niedergeschlagen, niedergeworfen, niedergeweht (von Bohnen).

Shuck-Trot (-'trŏt) *s.*, (*vulg.*) v. Jog-Trot (*East.*).

Shucky (schŭk'kē) *a.*, hinterlistig, hämisch (*Lincoln.*).

Shudder (schŭd'dŭr) *v. n.*, schaudern, schauern, zittern, erbeben (at, with, vor); (*vulg. prov.*) v. Shiver.

Shudder, *s.*, der Schauder, der Schauer, das Zittern, *Sh.* -s, T. A. 4. III.

Shuddering, *ppr.* d. V. Shudder, *q. v.*

Shudderingly (schŭd'dŭr rĭng lē) *adv.*, mit Zittern.

Shuff (schŭf) *v. n.*, scheuen (von Pferden; v. Shy, *Oxford.*).

Shuffle (schŭf'f'l) *v. a.*, mischen (bes. die Karten beim Spiel, meliren), vermischen, unter einander mengen; hin- und herwerfen, hinüber und herüber schieben oder werfen; schütteln, in Unordnung bringen; listiger Weise wegbringen, spielen, schleudern; to - away, unvermerkt fortschaffen, wegtragen, wegpracticiren, *Sh.* W. 4. VI.; (*Rchtsspr.*) to - a summons, die Partei von einer verfügten gerichtlichen Vorladung

nicht in Kenntniß setzen; to - in (into), hineinspielen, hineinschieben, hineinstecken, hineinpracticiren; to - off, von sich schieben, wegschieben, von sich abwälzen, ablehnen, sich vom Halse schaffen, wegschaffen, (einer Sache listig) ausweichen, aus dem Wege gehen; (ein Geschäft) nachlässig, oberflächlich verrichten, abmachen; abschütteln, *Sh.* H. 3. I.; ableugnen; abfertigen, abfinden; to - up, auf eine übereilte, unordentliche, betrügliche, unerlaubte Weise zu Stande bringen; über Hals und Kopf zusammenwerfen; einfädeln, abkarten.

Shuffle, *v. n.*, mischen (the cards, die Karten); wackeln, mit kurzen Schritten gehen, watscheln; (*vulg.*) mit den Füßen (bes. beim Tanzen) scharren, wetzen, Geräusch machen; (*bildl.*) sich durchzuhelfen suchen, *Sh.* C. 5. V.; Ränke gebrauchen, Ausflüchte machen, *Sh.* W. 2. II.; seinen Verpflichtungen ausweichen; to - in, sich eindrängen; to - on, fortwackeln; to - through, sich durcharbeiten.

Shuffle, *s.*, das Mengen, Mischen, (bes.) das Kartenmischen, das Meliren; das Gemisch, das Durcheinanderwerfen; das Schleudern; (*vulg.*) das Hin- und Herwetzen mit den Füßen beim Tanzen; die Benennung eines Tanzes, wobei diese Bewegung häufig vorkommt (*v.* Jig, Reel); (*bildl.*) der Kunstgriff, die Ausflucht, das Schnellen.

Shuffle-Board (schŭf'f'l bōrd) *v.* d. r. Shovel-Board.

Shuffle-Cap (-' - kăp) *s.*, das Hutschütteln (ein Spiel, wobei das Geld, um welches man spielt, in einem Hute geschüttelt wird).

Shuffled (schŭf'f'ld) *pp.* d. V. Shuffle, *q. v.*

Shuffler (schŭf'lŭr) *s.*, der Mischer, (bes.) der Kartenmischer; (*bildl.*) der Ränkemacher; Einer, der Kunstgriffe, Ausflüchte anwendet, um seiner Pflicht zu entgehen, der unredliche, unzuverlässige Mensch (überh.).

Shuffling (schŭf'lĭng) *ppr.* d. V. Shuffle, *q. v.*; *s.*, das Mischen, (bes.) das Kartenmischen; (*bildl.*) der Kunstgriff, der Winkelzug, die Ausflucht; there is no -, da gilt kein Kunstgriff, *Sh.* H. 3. III.; das Blendwerk, *Sh.* H. 4. VII.

Shuffling, *a.*, wackelnd, watschelnd; unredlich, betrüglich; a - excuse, eine kahle Ausflucht; a - fellow, ein unzuverlässiger, wankelmüthiger Mensch; der Ränkemacher; a - nag, ein unsicherer Klepper.

Shufflingly, *adv.*, *v.* Shuffling, *a.*

Shug (schŭg) *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Shrug, Scratch, Swing; *s.*, *v.* Jog (*Norfolk.*).

Shuggings (schŭg'gĭngz) *s. pl.*, (*prov. vulg.*) das bei der Ernte verstreute Getreide.

Shulde, (*Arch.*) *v.* Should.

Shullen / **Shuln** / **Shul** } (*Arch.*) *v.* Shall.

Shumach, *s.*, *v.* Sumach.

Shun (schŭn) *v. a.*, meiden, fliehen (Einen), ausweichen (einer Sache oder Person); schieben, stoßen (*South.*).

Shun, *v. n.*, sich scheuen, vermeiden, *Sh.* P. 1. II.

Shunless (schŭn'lĕs) *a.*, unvermeidlich, unausweichbar, *Sh.* Cor. 2. II. (*w. g.*).

Shunlessness (schŭn'lĕs nĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit (*n. g.*).

Shunned (schŭnd) *pp.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunning (schŭn'nĭng) *ppr.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunt (schŭnt) *s.*, (*contr.* von Shun it) das Neben- oder Seitengleis (an Eisenbahnstationen).

Shunt, *v. a.*, den Eisenbahnzug auf das Seitengleis bringen (damit die Hauptbahn frei bleibt); (*Arch.*) aussetzen, verschieben; meiden, vermeiden (*North.*); *v. n.*, stutzen, sich scheuen (*Warwick.*); herabfallen.

Shuppick (schŭp'pĭk) *s.*, die Heugabel (*West.*).

Shurlot (schŭr'rĕ ŭt) *s.*, die junge Ziege, das Zieglein.

Shurty (schŭr'tē) *v. n.*, rührig sein (*Devon.*).

Shut (schŭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shut) schließen, verschließen, zumachen; sperren, ausschließen (*v.* - out, from); verwehren, verbieten; (*Techn.*) verbinden; (*Schloss.*) zusammenschweißen (bes. *West.*); einrichten, machen (*v.* Manage, *Kent.*); (*bildl.*) to - a person down, Einen unter der Fuchtel halten; to - the door in a person's face, Einem die Thür vor der Nase zuschlagen; to - in, einschließen, einsperren; die Aussicht versperren; to - out (from), ausschließen, aussperren, hinaussperren; to - up, verschließen, zuschließen, versperren, to - up a port, einen Hafen sperren; einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen, endigen; to - up a knife, ein (Taschen-) Messer zuklappen, zumachen; to - up shop, den Laden zumachen, (*bildl.*) den Handel aufgeben, (*vulg.*) sich (aus dem Geschäfte) zurückziehen; einpacken; Bankerott machen; (*vulg.*) - your tato-trap! halt's Maul!

Shut, *v. n.*, sich schließen, zugehen, the door -s hard, die Thür geht schwer zu; verschwenderisch sein (*North.*).

Shut, *pp.* d. V. Shut, *q. v.*; (*vulg.*) to get - of a person or thing, sich von einer Person oder Sache los machen; to get - of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen.

Shut, *s.*, das Schließen, das Verschließen, der Schluß, die Sperre; das Schließloch, die Klappe; *v.* Shutter; (*vulg.*) das Ende; (*vulg.*) to make - of a business, ein Geschäft zu Ende bringen; the - of evening, die Abenddämmerung; die enge Straße, das Gäßchen (*West.*); das Steigen des Wassers in einem Flusse (wegen Regengüsse &c.; *West.*).

Shutter (schŭt'tŭr) *s.*, Einer, der zumacht, der Schließer, Verschließer; der Fensterladen, das (Fenster-) Thürchen, die Klappe; (*Schloss.*) das Ansetzblech; - bars, Querriegel (zum Befestigen der Fensterladen); - bolt, der Schubriegel; - latch, das Laufschloß; - lifter, der Ladenheber; - rings, Schieberringe; - screw, die Fensterladenschraube.

Shutters, *s. pl.* u. *p.*, *v.* Soodra.

Shutting (schŭt'tĭng) *ppr.* d. V. Shut, *q. v.*; *s.*, the - in, der Abend, die Abenddämmerung; (*Schmied.*) das Zusammenschweißen.

Shuttle (schŭt't'l) *s.*, (*Web.*) das Weberschiff, der Weberschütze, das Schiffchen; fly -, der Schnellschütze (welcher nicht durch die Luft geworfen, sondern auf einer festen Unterlage läuft und fortgestoßen wird); the hand -, der Handschütze (welcher von dem Weber in der Hand geführt und frei durch das offene Fach der Kette geworfen wird); (*bildl.*) der Schwindelkopf.

Shuttle, *a.*, schlüpfrig (*v.* Slippery; *West.*).

Shuttle-Board (-'-bōrd) *s.*, *v.* Shuttlecock (*North.*).

Shuttlecock / **Shuttlecork** } (schŭt't'l kŏk) *s.*, der Federball; das Federballspiel.

Shuttle-Headed (-'hĕd dĕd) *a.*, (*arch. Prov.*) einfältig, albern.

Shy (schi) *a.*, scheu (von Thieren); (*bildl.*) scheu, schüchtern; blöde; behutsam, vorsichtig (of, bei, in, mit, gegen); zurückhaltend, ängstlich; argwöhnisch, mißtrauisch, eifersüchtig (of, gegen); kalt, kaltsinnig, fremd (of, gegen); scharf, durchdringend (*North.*); to be - of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen; he is very - of me, er meidet mich, so viel er nur kann; (*cant*) a - cock, ein vorsichtiger Mensch; ein Dieb, welcher aus Furcht vor den Schergen sich versteckt.

Shy, *v. n.*, scheu sein, scheu werden, scheuen (besond. von Pferden); to - at…, scheu werden über…, sich scheuen vor…

Shy, *v. a.*, (*prov. vulg.*) werfen, schmeißen; meiden, vermeiden (*South.*).

Shying (schi'ĭng) *ppr.* d. V. Shy, *q. v.*

Shyly (schi'lē) *adv.*, *v.* Shy.

Shyness (schi'nĕs) *s.*, die Scheu, die Schüchternheit, die Blödigkeit, Zurückhaltung; die Behutsamkeit; der Argwohn.

Si (sē) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die siebente Silbe der Solmisation, der Name des siebenten Tones unsers Tonsystems, das h.

Siagonagra (si ă gō năg'ră) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Kinnbackengicht.

Sialagogues (si ăl'ă gŏgz) *s. pl.*, (*gr.*, *Med.*) Speichelfluß befördernde Mittel.

Shrivel, *v. a.*, zusammenziehen, runzeln, falten (up); niederdrücken, niederschlagen.

Shrivelled, *pp.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shrivelling, *ppr.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shriven (schriv'v'n) *ppr.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shriver (schri'vůr) *s.*, (*Arch.*) der Beichtvater, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Shriving (schri'ving) *s.*, (*Arch.*) das Beichten, die Beichte; *Sh.* - time, die Zeit zum Beichten, H. 5. II.; - work, die Beichte, R. III. 3. II.

Shroff (schrŏf) *s.*, (im britischen Ostindien) der Geldwechsler (Einer, der sich mit dem Sortiren beschnittener und ungewichtiger Münzen beschäftigt); auch als *v. a.*, Geld wechseln.

Shroud (schroud) *s.*, die Bedeckung, der Schutz, das Obdach, der Schirm, die Zuflucht; das Grabtuch, Leichentuch, das Sterbehemd, Sterbekleid; (*S.-A.*) das Wanttau, Haupttau, die Wanttroß; an old -, ein Knopf- oder Knopfspann; (*S.-A.*) -s, die Wand, Want, die Wanttaue; a pair of -, ein Spann Wanttaue (zwei nebeneinanderliegende Wanttaue, welche aus einer Wanttroß so gemacht werden, daß die Bugt der Troß über den Top des Mastes oder der Stenge zu liegen kommt); the main -, die große Want; fore-most -, die Fockwant; the mizen -, die Besanwant; maintop -s, die große Stengewant, große Marswant; the foretop -, die Vorstengewant; the mizentop -, die Kreuzstengewant; the maintop-gallant -, die große Bramwant; the foretop-gallant -, die Vorbramwant; the mizentop-gallant -, die Unter-Kreuzbramwant; the - of the lower masts, die Unterwanten; to fix the - over the mastheads by their eye or collar, die Wanten anlegen; to set up the -, die Wanten ansetzen; to ease the -, die Want schlaff machen; - for the bum(p)kins, der Butlufsschenkel, die Sorrung des Butlufs; - of the bowsprit, der Backstag des Bugspriets, der Bugstag; the futtock -, die Puttingstaue; *v.* Shrag.

Shroud, *v. a.*, beschützen, bergen, verwahren, Obdach geben, beherbergen; hüllen, einhüllen, einwickeln; in das Sterbekleid hüllen; behauen, beschneiden (*ungew.*; *v.* Shrog).

Shroud-Bridles (-'bri d'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Aufknebelung der Schoten oder das Tau zum Aufknebeln derselben.

Shroud-Cleats (-'kléts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Wantklampen.

Shrouded, *pp.* d. V. Shroud, *q. v.*

Shroudings (schrou'dĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Shrouds, unter Shroud, *s.* (*S.-A.*).

Shroud-Laid { schroud'lād } *a.*, (*S.-A.*) - - cordage, kabelweise geschlagenes Tauwerk.
Cable-Laid { kā'b'l lād }

Shroudless (schroud'lůs) *a.*, ungeschützt, ungedeckt (*n. g.*).

Shroud-Plates (-'plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klappen der Puttinge.

Shroud-Stopper (-'stŏp pŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Berg in der Want (gew. a stopper for the shrouds, when cut by the enemy's shot).

Shroud-Trucks (-'trŭks) *s. pl.*, (*Arch.*) Wantkloten.

Shroudy (schrou'dė) *a.*, ein Obdach gewährend, schützend (*Milton*; *n. g.*).

Shrove (schrōv) *v. n.*, (*Arch.*) an den Fastnachtsspielen, Fastnachtsfeierlichkeiten Theil nehmen, die Fastnachtsspiele mitmachen.

Shrove, *imp.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shrove, *s.*, (*Arch.*) die Fasten.

Shrove-Cakes (-'kāks) *s. pl.*, (*Arch.*) Fastnachtskuchen, heiße Wecken.

Shrove-Mouse, *s.*, *corr.* von Shrew-Mouse, *q. v.*

Shrove-Sunday (- sŭn'dė) *s.*, (*Arch.*) der erste Fastensonntag.

Shrove-Tide (-'tīd) *s.*, die Fastnacht, Fastenzeit.

Shrove-Tuesday (- tūz'dė) *s.*, der Fastendienstag.

Shroving (schrō'vĭng) *s.*, (*Arch.*) die Fastnachtsfestlichkeit, Fastnachtslustbarkeit.

Shrovy (schrō'vė) *a.*, (*prov.*) *v.* Shabby.

Shrowd, *s.*, *v.* Shroud.

Shrub (schrŭb) *s.*, die Staude, der Strauch, das Staudengewächs; der Zwergbaum; -s, Blättertabak (die untersten oder Sandblätter); (*verächtl.*) der Knirps; ein in England gewöhnliches Getränk, welches aus Branntwein oder Arak, Zucker und Citronensaft bereitet wird.

Shrub, *v. a.*, von Stauden reinigen; (*vulg.*) durchprügeln, abbläuen; im Spiele rupfen (*Somerset*).

Shrubbery (schrŭb'bŭr rė) *s.*, Staudengewächse (im Allgemeinen); die Anpflanzung von Staudengewächsen, das Lustgebüsch.

Shrubbiness (schrŭb'bėnŭs) *s.*, die strauchige, staudenartige Beschaffenheit, das Strauchichte, Buschichte.

Shrubbing, *ppr.* d. V. Shrub, *q. v.*

Shrubby (schrŭb'bė) *a.*, strauchicht, staudenartig, buschicht; aus Stauden oder Sträuchern bestehend; voller Gesträuch; (*Bot.*) buschig, strauchig; a - plant, ein Staudengewächs; the hoary - stock, die Winterlevkoje, bestäubte Levkoje (Cheiranthus incanus; Matthiola incana).

Shrubless (schrŭb'lůs) *a.*, ohne Stauden, ohne Gesträuch.

Shruck, st. Shrieked; *v.* Shriek (*Suffolk.*).

Shruff (schrŭf) *s.*, (*arch. vulg.*) Metallschlacken; altes Messing, Bruchmessing (brass -); - copper, das Bruchkupfer.

Shrug (schrŭg) *v. a.*, in die Höhe ziehen, zucken, bei; to - one's shoulders, die Achseln zucken; to - a thing (to be - ged) into popularity, durch Theatereffecte einem Stücke die Gunst des Publikums verschaffen (*Goldsmith*).

Shrug, *v. n.*, mit den Achseln zucken; beben, zögern, *Sh.* T. 1. II., Cor. 1. IX.

Shrug, *s.*, das Achselzucken; -s, besondere theatralische Geberden (um dadurch Effect zu machen); to give a - (*pleon.* with the shoulders), die Achseln zucken.

Shrugging, *ppr.* d. V. Shrug, *q. v.*

Shrump (schrŭmp) *v. n.*, *v.* Shrug, Shrink (*West.*).

Shrump-Shouldered (-'schōl dŭrd) *a.*, buckelig (*West.* u. *Surrey*).

Shrunk (schrŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Shrink, *q. v.*

Shrunken (schrŭngk'k'n) *pp.* d. V. Shrink, *q. v.* (ist *Arch.*).

Shruttle (schrŭt't'l) *s.*, (*Hrld.*) *v.* Vane.

Shu (schū) *int.*, *v.* Shough.

Shuck (schŭk) *s.*, (*prov.*) die Hülse, die Schote von Bohnen, Erbsen &c.; die grüne Schale von Wallnüssen und Kastanien; die Hülse des indischen Korns (*Am.*); (*vulg.*) not worth - s, unnütz, werthlos (*Am.*)

Shuck, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shake (*Sussex.*).

Shucken, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shuffle (*Devon.*).

Shuckish (schŭk'ĭsch) *a.*, unbeständig, regnig (vom Wetter; *Sussex.*).

Shuckle (schŭk'k'l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Chuckle.

Shuckled (schŭk'k'ld) *a.*, (*prov.*) niedergeschlagen, niedergeworfen, niedergeweht (von Bohnen).

Shuck-Trot (-'trŏt) *s.*, (*vulg.*) *v.* Jog-Trot (*East.*).

Shucky (schŭk'kė) *a.*, hinterlistig, hämisch (*Lincoln.*)

Shudder (schŭd'dŭr) *v. n.*, schaudern, schauern, zittern, erbeben (at, with, vor); (*vulg. prov.*) *v.* Shiver.

Shudder, *s.*, der Schauder, der Schauer, das Zittern, *Sh.* -s, T. A. 4. III.

Shuddering, *ppr.* d. V. Shudder, *q. v.*

Shudderingly (schŭd'dŭr rĭng lė) *adv.*, mit Zittern.

Shuff (schŭf) *v. n.*, scheuen (von Pferden, *v.* Shy; *Oxford.*).

Shuffle (schŭf'f'l) *v. a.*, mischen (bes. die Karten beim Spiel, meliren), vermischen, unter einander mengen; hin- und herwerfen, hinüber und herüber schieben oder werfen, schwenken, in Unordnung bringen; listiger Weise wegbringen, spielen, schleudern; to - away, unvermerkt fortschaffen, wegbringen, wegpracticiren, *Sh.* W. 4. VI.; (*Rechtsspr.*) to - a summons, die Partei von einer verfügten gerichtlichen Vorladung

nicht in Kenntniß setzen; to - in (into), hineinspielen, hineinschieben, hineinstecken, hineinpracticiren; to - off, von sich schieben, wegschieben, von sich abwälzen, ablehnen, sich vom Halse schaffen, wegschaffen, (einer Sache listig) ausweichen, aus dem Wege gehen; (ein Geschäft) nachlässig, oberflächlich verrichten, abmachen; abschütteln, *Sh.* H. 3. I.; ableugnen; abfertigen, abfinden; to - up, auf eine übereilte, unordentliche, betrügliche, unerlaubte Weise zu Stande bringen; über Hals und Kopf zusammenwerfen; einfädeln, abkarten.

Shuffle, *v. n.*, mischen (the cards, die Karten); wackeln, mit kurzen Schritten gehen, watscheln; (*vulg.*) mit den Füßen (bes. beim Tanzen) scharren, wetzen, Geräusch machen; (*bildl.*) sich durchzuhelfen suchen, *Sh.* C. 5. V.; Ränke gebrauchen, Ausflüchte machen, *Sh.* W. 2. II.; seinen Verpflichtungen ausweichen; to - in, sich eindrängen; to - on, fortwackeln; to - through, sich durcharbeiten.

Shuffle, *s.*, das Mengen, Mischen, (bes.) das Kartenmischen, das Meliren; das Gemisch, das Durcheinanderwerfen; das Schleudern; (*vulg.*) das Hin- und Herwetzen mit den Füßen beim Tanzen; die Benennung eines Tanzes, wobei diese Bewegung häufig vorkommt (*v.* Jig, Reel); (*bildl.*) der Kunstgriff, die Ausflucht, das Schnellen.

Shuffle-Board (schŭf'f'l bōrd) *v.* d. r. Shovel-Board.

Shuffle-Cap (-' - kăp) *s.*, das Hutschütteln (ein Spiel, wobei das Geld, um welches man spielt, in einem Hute geschüttelt wird).

Shuffled (schŭf'f'ld) *pp.* d. V. Shuffle, *q. v.*

Shuffler (schŭf'lŭr) *s.*, der Mischer, (bes.) der Kartenmischer; (*bildl.*) der Ränkemacher; Einer, der Kunstgriffe, Ausflüchte anwendet, um seiner Pflicht zu entgehen, der unredliche, unzuverlässige Mensch (überh.).

Shuffling (schŭf'lĭng) *ppr.* d. V. Shuffle, *q. v.*; *s.*, das Mischen, (bes.) das Kartenmischen; (*bildl.*) der Kunstgriff, der Winkelzug, die Ausflucht; there is no -, da gilt kein Kunstgriff, *Sh.* H. 3. III.; das Blendwerk, *Sh.* H. 4. VII.

Shuffling, *a.*, wackelnd, watschelnd; unredlich, betrüglich; a - excuse, eine kahle Ausflucht; a - fellow, ein unzuverlässiger, wankelmüthiger Mensch; der Ränkemacher; a - nag, ein unsicherer Klepper.

Shufflingly, *adv.*, *v.* Shuffling, *a.*

Shug (schŭg) *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Shrug, Scratch, Swing; *s.*, *v.* Jog (*Norfolk.*).

Shuggings (schŭg'gĭngz) *s. pl.*, (*prov. vulg.*) das bei der Ernte verstreute Getreide.

Shulde, (*Arch.*) *v.* Should.

Shullen | **Shuln** | **Shul** — (*Arch.*) *v.* Shall.

Shumach, *s.*, *v.* Sumach.

Shun (schŭn) *v. a.*, meiden, fliehen (Einen), ausweichen (einer Sache oder Person); schieben, stoßen (*South.*).

Shun, *v. n.*, sich scheuen, vermeiden, *Sh.* P. 1. II.

Shunless (schŭn'lĕs) *a.*, unvermeidlich, unausweichbar, *Sh.* Cor. 2. II. (*w. g.*).

Shunlessness (schŭn'lĕs nĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit (*n. g.*).

Shunned (schŭnd) *pp.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunning (schŭn'nĭng) *ppr.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunt (schŭnt) *s.*, (*contr.* von Shun it) das Neben- oder Seitengleis (an Eisenbahnstationen).

Shunt, *v. a.*, den Eisenbahnzug auf das Seitengleis bringen (damit die Hauptbahn frei bleibt); (*Arch.*) aussetzen, verschieben; meiden, vermeiden (*North.*); *v. n.*, stutzen, sich scheuen (*Warwick.*); herabfallen.

Shuppick (schŭp'pĭk) *s.*, die Heugabel (*West.*).

Shurlot (schŭr'rē ŭt) *s.*, die junge Ziege, das Zieglein.

Shurty (schŭr'tē) *v. n.*, rührig sein (*Devon.*).

Shut (schŭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shut) schließen, verschließen, zumachen; sperren, ausschließen (*v.* - out, from); verwehren, verbieten; (*Techn.*) verbinden; (*Schloss.*) zusammenschweißen (bes. *West.*); einrichten, machen (*v.* Manage, *Kent.*); (*bildl.*) to - a person down, Einen unter der Fuchtel halten; to - the door in a person's face, Einem die Thür vor der Nase zuschlagen; to - in, einschließen, einsperren; die Aussicht versperren; to - out (from), ausschließen, aussperren, hinaussperren; to - up, verschließen, zuschließen, versperren, to - up a port, einen Hafen sperren; einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen, endigen; to - up a knife, ein (Taschen-) Messer zuklappen, zumachen; to - up shop, den Laden zumachen, (*bildl.*) den Handel aufgeben, (*vulg.*) sich (aus dem Geschäfte) zurückziehen; einpacken; Bankerott machen; (*vulg.*) - your tato-trap! halt's Maul!

Shut, *v. n.*, sich schließen, zugehen, the door - s hard, die Thür geht schwer zu; verschwenderisch sein (*North.*).

Shut, *pp.* d. V. Shut, *q. v.*; (*vulg.*) to get - of a person or thing, sich von einer Person oder Sache los machen; to get - of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen.

Shut, *s.*, das Schließen, das Verschließen, der Schluß, die Sperre; das Schließloch, die Klappe; *v.* Shutter; (*vulg.*) das Ende; (*vulg.*) to make - of a business, ein Geschäft zu Ende bringen; the - of evening, die Abenddämmerung; die enge Straße, das Gäßchen (*West.*); das Steigen des Wassers in einem Flusse (wegen Regengüsse &c.; *West.*).

Shutter (schŭt'tŭr) *s.*, Einer, der zumacht, der Schließer, Verschließer; der Fensterladen, das (Fenster-) Thürchen, die Klappe; (*Schloss.*) das Ansetzblech; - bars, Querriegel (zum Befestigen der Fensterladen); - bolt, der Schubriegel; - latch, das Laufschloß; - lifter, der Ladenheber; - rings, Schieberringe; - screw, die Fensterladenschraube.

Shutters, *s. pl.* u. *p.*, *v.* Soodra.

Shutting (schŭt'tĭng) *ppr.* d. V. Shut, *q. v.*; *s.*, the - in, der Abend, die Abenddämmerung; (*Schmied.*) das Zusammenschweißen.

Shuttle (schŭt't'l) *s.*, (*Web.*) das Weberschiff, der Weberschütze, das Schiffchen; fly -, der Schnellschütze (welcher nicht durch die Luft geworfen, sondern auf einer festen Unterlage läuft und fortgestoßen wird); the hand -, der Handschütze (welcher von dem Weber in der Hand geführt und frei durch das offene Fach der Kette geworfen wird); (*bildl.*) der Schwindelkopf.

Shuttle, *a.*, schlüpfrig (*v.* Slippery; *West.*).

Shuttle-Board (-'-bōrd) *s.*, *v.* Shuttlecock (*North.*).

Shuttlecock | **Shuttlecork** (schŭt't'l kŏk) *s.*, der Federball; das Federballspiel.

Shuttle-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, (*arch. Prov.*) einfältig, albern.

Shy (schī) *a.*, scheu (von Thieren); (*bildl.*) scheu, schüchtern; blöde; behutsam, vorsichtig (of, bei, in, mit, gegen); zurückhaltend, ängstlich; argwöhnisch, mißtrauisch, eifersüchtig (of, gegen); kalt, kaltsinnig, fremd (of, gegen); scharf, durchdringend (*North.*); to be - of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen; he is very - of me, er meidet mich, so viel er nur kann; (*cant*) a - cock, ein vorsichtiger Mensch; ein Dieb, welcher aus Furcht vor den Schergen sich versteckt.

Shy, *v. n.*, scheu sein, scheu werden, scheuen (besond. von Pferden); to - at . . ., scheu werden über . . ., sich scheuen vor . . .

Shy, *v. a.*, (*prov. vulg.*) werfen, schmeißen; meiden, vermeiden (*South.*).

Shying (schī'ĭng) *ppr.* d. V. Shy, *q. v.*

Shyly (schī'lē) *adv.*, *v.* Shy.

Shyness (schī'nĕs) *s.*, die Scheu, die Schüchternheit, die Blödigkeit, Zurückhaltung; die Behutsamkeit; der Argwohn.

Si (sē) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die siebente Silbe der Solmisation, der Name des siebenten Tones unsers Tonsystems, das h.

Siagonagra (sī ă gō năg'rā) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Kinnbackengicht.

Sialagogues (sī ăl' ă gŏgz) *s. pl.*, (*gr.*, *Med.*) Speichelfluß befördernde Mittel.

Siamese (sī å mēz') *a.*, siamesisch; *s. p.*, der Siamese; die Siamesin; *pl.*, die Siamesen; (*Amph.*) the - crocodile, das gehelmte Krokodill (Crocodilus galeatus).

Siamoise (sī åm moiz') *s.*, (*Waarenk.*) Siamoise (eine gestreifte Leinwand aus Nordfrankreich; halbseidener Mousseline; faconnirter Atlas; Wollen- und Baumwollenzeug wie Kattun bedruckt).

Sib (sīb) *s.*, (*Arch.*) die Verwandtschaft, die Sippschaft; der Friede, - and som, Friede und Sicherheit (*Scotl.*).

Sib, *a.*, (*Arch.*) verwandt, blutsverwandt (*Scotl.*).

Sibbaldia (sīb bål' dė å) *s.*, (*Bot.*) die Zottenbrome.

Sibbens | sīb' b'nz | **Sivvens** | sīv' v'nz | *s.*, die Sibbens (eine jetzt sehr seltene, in Schottland endemische Krankheit, welche 1650 durch englische Soldaten unter Cromwell dort aufgetreten sein soll; man hält sie für ein Syphiloid oder eine Modification der Syphilis).

Siberia (sī bėr' rė å) *s. p.*, Sibirien.

Siberian (sī bėr' rė ån) *a.*, sibirisch; (*Bot.*) - acacia, der baumartige, sibirische Erbsenstrauch (Robinia caragana); - barley, die nackte, zweizeilige Gerste, Kaffeegerste, große Himmelsgerste, russische Gerste, ägyptisches Korn (Hordeum distichon nudum); - crab, der Wachsapfel.

Siberite (sīb' bė rīt) *s.*, (*Min.*) der Siberit, der wasserhelle, rothe Turmalin (*v.* Rubellite).

Sibilant (sīb' bė lånt) *a.*, zischend; - letters (*v.* Sibilants).

Sibilants, *s. pl.*, (*Gr.*) Zischlauter (s u. z).

Sibilation (sīb bė lā' schŭn) *s.*, das Zischen, Gezische.

Sibman (sīb' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Verwandte.

Sibyl (sīb' bīl) *s.*, die Sibylle, die Prophetin.

Sibylline (sīb' bīl līn) *a.*, sibyllinisch.

Sicamore, *s.*, *v.* d. ü. Sycamore.

Siccate (sīk' kāt) *v. a.*, (*Arch.*) trocknen.

Siccate, *a.*, (*Arch.*) trocken.

Siccation (sīk kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Trocknen.

Siccative (sīk' kå tīv) *a.*, trocknend, trocken machend, Trockniß verursachend.

Siccative, *s.*, das trocknende Mittel.

Siccific (sīk sīf' fīk) *a.*, *v.* Siccative.

Siccity (sīk' sė tė) *s.*, die Trockenheit, die Dürre; (*bot. Term.*) der trockene Zustand, die Trockenheit.

Sice (sīz) *s.*, die Sechs (im Würfelspiel); (*cant*) das Sechspence-Stück; die Rinne; der Abzugskanal (*Somerset*); - point, alle sechs.

Sich (sītsch) *corr.* u. *arch.* st. Such, *q. v.*; *s.*, der lasterhafte Mensch (*Devon.*).

Sicil (sīs' sīl) *s. p.*, Sicilien, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; -s, das Königreich beider Sicilien, H. VI. III. 1. IV.

Sicilia (sė sīl' yė å) *s. p.*, Sicilien; König von Sicilien, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Sicilian (sė sīl' yė ån) *a.*, sicilianisch; (*Gesch.*) - vespers, die sicilische oder sicilianische Vesper (die Ermordung aller französischen Besatzungen, welche in Sicilien 1282 zur verabredeten Zeit des Vesper-Läutens durch die sicilischen Bürger geschah, um sich der rechtmäßigen Herrschaft der Spanier zu unterwerfen).

Sicilian, *s. p.*, der Sicilianer.

Siciliano (sė sīl lė å' nō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Siciliano (ein Tonstück von ländlich einfachem, aber zärtlichem Charakter, welches eine Nachahmung der Tanzmelodien sicilianischer Landleute enthält).

Sicily (sīs' sė lė) *s. p.*, (die Insel) Sicilien.

Sick (sīk) *a.*, übel, nicht wohl; krank (of, an); (*bildl.*) krank (of, an), müde, überdrüssig (of flattery, of life, der Schmeichelei, des Lebens); *Sh.* - on, A. W. 1. III. (*n. g.*); - for fear, krank aus Furcht, R. II. 5. III.; - with joy, vor Freude krank, H. IV. II. 4. IV.; bestochen, *Sh.* H. VIII. 1. II. (*n. g.*); the -, die Kranken; I am - at heart, - at the stomach, mir ist übel; to fall -, krank werden; it makes me -, es macht mich übel; mir wird übel dabei; mir wird weh davor; - to death, todeskrank, *Sh.* H. VIII. 4. II.; - to doom's-day, todeskrank, H. 1. I.; to be - of the simples, sehr einfältig sein; (*S.*, *cant*) - bay, die Krankenbucht (st. - birth); - bed, das Krankenbett; - birth, das Krankenlager (auf Schiffen); - brained, wahnsinnig; - certificate, das Krankenattestat; - chamber, - room, die Krankenstube; - herrings, Hohlhäringe; - list, die Krankenliste.

Sick, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sicken, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Sicken (sīk' k'n) *v. n.*, siechen, erkranken, krank sein, krank werden, kränkeln; vergehen, hinwelken, dahinschwinden; (*bildl.*) überdrüssig sein, ekeln (at, vor, über), *Sh.* A. C. 3. VIII.

Sicken, *v. a.*, krank machen; zum Erbrechen reizen, Uebelkeit erregen; entkräften, schwächen, ausmergeln, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Sickened, *pp.* d. V. Sicken, *q. v.*

Sickening, *ppr.* d. V. Sicken, *q. v.*

Sicker (sīk' kŭr) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) sicher, gewiß.

Sickerly (sīk' kŭr lė) *adv.*, *v.* Sicker.

Sickerness (sīk' kŭr nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit.

Sick-Fallen (-' fål l'n) *a.*, erkrankt, *Sh.* K. J. 4. III.

Sickish (sīk' īsch) *a.*, kränklich, siech, unpaß; zur Uebelkeit geneigt; Ekel erregend.

Sickishly, *adv.*, *v.* Sickish.

Sickishness (sīk' īsch nŭs) *s.*, die Kränklichkeit; die Uebelkeit; die Eigenschaft, da etwas Ekel erregt.

Sickle (sīk' k'l) *s.*, die Sichel.

Sickled (sīk' k'l'd) *a.*, mit einer Sichel versehen.

Sickle-Feathers (-'- fĕth ŭrs) *s.*, die Schwanzfeder, Steuerfeder der Vögel.

Sickleman | sīk' k'l m'n | **Sickler** | sīk' klŭr | *s.*, der Schnitter, *Sh.* T. 4. I.

Sickle-Shaped (-'- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) sichelförmig.

Sickle-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Kronenwicke (Coronilla).

Sicklied (sīk' līd) *a.*, krankhaft, schmerzlich (smile, Lächeln); *v.* Sickly, *v. a.*

Sickliness (sīk' lė nŭs) *s.*, die Siechheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; das Ungesunde (of a climate, eines Klimas).

Sickly (sīk' lė) *a.* u. *adv.*, kränklich, unpäßlich; siech, schwächlich; ungesund (season, climate, Jahreszeit, Klima); to be -, kränkeln; to grow -, erblassen (vom Monde).

Sickly, *v. a.*, (*Arch.*) krank machen; *Sh.* to - over (o'er), kränklich aussehen machen, H. 3. I.

Sickness (sīk' nŭs) *s.*, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Siechheit; - of the stomach, die Uebelkeit; great -, die Pest.

Sicory (sīk' kŭr rė) *s.*, *v.* Succory.

Sida (sī' då) *s.*, (*Bot.*) die Sammetpappel, die Kahlpappel.

Side (sīd) *s.*, die Seite; die Gegend, die Lage; die Partei, die Secte, die Faction; der Rand (of a river, fountain, eines Flusses, einer Quelle); der Abhang (of a hill, eines Hügels); -s, die Seiten (*v.* Sides); on this - (st. on this - of the ocean, on this - of the water), in dieser Gegend, hier zu Lande, bei uns; on this - the Rhine, diesseits des Rheins; on yon -, on the other -, jenseits; on this - 50, unter 50 Jahren; by the - of, zur Seite, nebeneinander; (*Hdlsspr.*) as noted on the other -, wie umstehend; - by -, nebeneinander; by his mother's -, von Seiten seiner Mutter, von seiner Mutter her; the sea -, die Seeküste, der Strand; the water -, das Ufer; the better -, the far -, the off - (of a horse), die rechte Seite (eines Pferdes); the near - (of a horse), die linke Seite (eines Pferdes); I give it on your -, ich erkenne es Ihnen zu; to speak on a person's -, zu Jemandes Gunsten reden; to take a person's -, Partei für Einen nehmen; the trial will go on his -, er wird den Prozeß gewinnen.

Side, *a.*, an oder auf der Seite befindlich, von der Seite her, indirect, schief, Seiten...; grob, roh (*Devon.*); - bars (of a saddle), die Satteltaschen; - blow, der Schlag von der Seite; - coats, die langen Röckchen der Säuglinge (auch *Arch.* - frocks; *Lincoln.*); - (st. bed -) carpets, Bettvorlage

Teppichstreifen vor das Bett zu legen; - curls, Seitenlocken; - cushion, das Seitenkissen (im Wagen); - edge, die Seitenkante; (*Arch.*) - elevation, der Seitenaufriß; - face, das Profil, das Halbgesicht; die Seitenansicht; - gable, der Seitengiebel; - glance, der Seitenblick, das Anschielen; (*Jgdspr.*) - lays, frische Jagdhunde im Hinterhalte (um die abgejagten Hunde an gewissen Orten abzulösen); (*Schuhm.*) - lining, das Seitenleder, die Oberstemme; die Seitenmauern der Schleuse; - motion, die Seitenbewegung; - notes, Randbemerkungen, Randglossen, Marginalien; (*S.-A.*) - planks, die Planken der äußeren Schiffsbekleidungen; (*Bgb.*) Seitentonnen; - pocket, die Seitentasche; (*S.-A.*) - part, das Seitentheil einer Bastion; - port, die Seitenpforte; (*S.-A.*) the - portails, die Seitendrempel; (*Eisenb.*) - rails, Seitenschienen; - respect, die Nebenrücksicht; - shoots, Nebenschößlinge; - straps (of a military cap), die Sturmriemen, Bataillenbänder (an einem Tschako); die Seitenbänder (an der Laffette); the - tackles of a gun, die Seitentaljen einer Kanone (auch Guntackles); - view, die Seitenansicht, die Ansicht von der Seite; - way-nippers, die Beißzange mit einer Schneide auf der Seite; - wind, der Seitenwind.

Side, *v. n.*, sich auf eine Seite lehnen (*w. g.*); Partei nehmen, to - with a person, Jemandes Partei nehmen, ihn unterstützen, auf seiner Seite sein, es mit ihm halten, für ihn Partei ergreifen; to - against a person, gegen Einen sein, das Widerspiel halten; all - in parties, es sind lauter Parteien.

Side, *v. a.*, vierkantig machen (a piece of timber, ein Stück Holz); (*Arch.*) auf oder an Jemandes Seite sein, ihm zur Seite sein; Partei ergreifen, es halten mit (*Beaumont u. Fletcher*); Einen erreichen, es ihm gleich thun; (*Arch.*) zerschneiden (a haddock, einen Schellfisch); entscheiden (*North.*); bei Seite setzen, wegsetzen (*North.*).

Side-Arms (sīd′ ārmz) *s. pl.*, das Seitengewehr.

Side-Beams (-′ bōmz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Preßwände (der Buchdruckerpresse).

Sideboard (sīd′ bōrd) *s.*, der Nebentisch, der Schenktisch, Credenztisch, Servirtisch; das Seitenbrett; die Faßdaube; (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Side-Box (-′ bŏks) *s.*, (*Theat.*) die Seitenloge; *v.* Seed-Basket (*South.*).

Side-Cut (-′ kŭt) *s.*, der Seitencanal (bes. *Am.*).

Side-Fish (-′ fisch) *s.*, (*S.-A.*) das vordere und hintere Stück eines zusammengesetzten Mastes.

Side-Hammer (-′ hăm mŭr) *s.*, der Seitenhammer (der Kupferschmiede).

Side-Hook (-′ hŭk) *s.*, der Seitenhaken (im Pochtrog).

Side-Lantern (-′ lăn tŭrn) *s.*, (*S.-A.*) die Schlachtlaterne (auf Kriegsschiffen bei einem nächtlichen Treffen).

Sideling (sīd′ ling) *s.*, der Rain, der Streifen (auch Side-Lands; *South.*); der Abhang eines Hügels (*South.*).

Sideling, *adv.*, seitwärts (bes. *East.*); schräge, schief.

Sideling, *ppr.*, *v.* Sidling.

Sidelong (sīd′ lŏng) *a.* u. *adv.*, von der Seite kommend, auf der Seite befindlich; in die Quere, seitwärts, auf die Seite; a - glance, ein Seitenblick.

Sideman | sīd′ m′n | **Side's-Man** | sīdz′ m′n | *s.*, (*Arch.*) der einem Kirchenvorsteher zur Seite stehende Assistent, der Gehülfe (auch Questman); der Parteigenoß (*Milton*); sidesman, das Bruststück eines Geflügels.

Side-Plate (-′ plāt) *s.*, das Seitenblech im Pochtroge.

Side-Post (-′ pōst) *s.*, der Seitenpfosten, der Seitenpfahl; der Seitenbalken (auch Side-Beam).

Sider (sī′ dŭr) *s.*, der Parteigenoß (*n. g.*); *v.* Cider.

Sideral | sĭd′ dŭr r′l; sī′ dŭr r′l | **Sidereal** | sī dēr′ rē ŭl | *a.*, zu den Sternen gehörig, von den Sternen herkommend, Stern..., Sternen...; sternig, voll von Sternen; - day, - time, - year, der Sterntag, die Sternzeit, das Sternjahr; - astronomy, die Sideralastronomie (der Theil der Astronomie, der sich mit den Himmelskörpern außer unserem Sonnensysteme beschäftigt); - magnetism, der Sideralmagnetismus (der unbekannte Einfluß, den die Gestirne und namentlich der Mond auf den Zustand des thierischen Organismus ausüben sollen).

Siderated (sĭd′ dŭr rā tĭd) *a.*, mit dem Brande behaftet, vom Reif erfroren, vom Mehlthau oder von der Witterung verderbt; vom Schlage gerührt, gelähmt (*n. g.*).

Sideration (sĭd dŭr rā′ schŭn) *s.*, das Erkranken durch Witterungseinfluß, besonders durch starke Hitze, (wie bei Vegetabilien) das Absterben der Bäume; (bei Menschen) der Schlagfluß (*n. g.*).

Siderismus (sī dō rĭs′ mŭs; sĭd dŭr rĭs′ mŭs) *s.*, (*Phys.*) der Siderismus (der Einfluß, den Eisen, Metalle und überhaupt unorganische Körper auf den Menschen durch eine gewisse angenommene siderische Kraft haben, mittelst deren man fähig werden soll, besonders Metalle und Wasser unter der Erde zu empfinden und auf kleinere Metallmassen selbst geistig zu wirken); der Mesmerismus; der Galvanismus.

Siderite (sĭd′ dŭr rīt; sī′ dō rīt) *s.*, (*Min.*) der Magnet (-Stein); der Siderit, der Saphirquarz; der Pharmakosiderit; der Spatheisenstein; der Lazulith; (*Bot.*) *v.* Iron-Wort, Ground-Pine.

Sideritis (sī dō rī′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Iron-Wort.

Sidero-Calcite (sĭd′ dŭr rō kăl′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Siderocalcit, der Braunspath.

Sideroclepte (sĭd′ dŭr rō klĕpt) *s.*, (*Min.*) der Sideroklept (ein grünerdenartiges Mineral aus dem Breisgau).

Siderodendron (sĭd dŭr rō dĕn′ drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Eisenbaum, die Eisenzette (*v.* Iron-Wood; Sideroxylon).

Siderograph | sĭd′ dŭr rō grăf | **Siderographer** | sĭd dŭr rŏg′ rā fŭr | **Siderographist** | sĭd dŭr rŏg′ rā fĭst | *s.*, der Siderograph, der Stahlstecher.

Siderographic | sĭd dŭr rō grăf′ ĭk | **Siderographical** | sĭd dŭr rō grăf′ fē k′l | *a.*, siderographisch, die Stechkunst betreffend, dazu gehörig.

Siderographit (sĭd dŭr rŏg′ rā fĭt) *s.*, (*Min.*) der Siderographit (ein mit vielem Kohlenstoff verbundenes Eisen aus Nordamerika).

Siderography (sĭd dŭr rŏg′ rā fē) *s.*, die Siderographie, die Stahlstechkunst; die Kunst mittelst geätzter Steinplatten zu drucken.

Sideromancy (sĭd dŭr rŏm′ ăn sē) *s.*, die Sideromantie (die Wahrsagerei aus glühendem Eisen und Strohhalmen).

Sideroscope (sĭd′ dŭr rŏs kōp) *s.*, der Sideroskop (eine sehr empfindliche, freischwebende Magnetnadel, weil sie in ihr nahe gebrachten Körpern die kleinsten Spuren von Eisen nachweist).

Sideroxylon (sĭd dŭr rŏk′ sē lŏn) *s.* (*Bot.*) das Eisenholz.

Siderum (sĭd′ dŭr rŭm) *s.*, phosphorsaures Eisen.

Sides (sīdz) *s. pl.* von Side, (*Anat.*) die Weichen; (*Hdlsspr.*) das Sohlleder in halben Häuten (*Am.*); the - of a furnace, die Seitenmauern eines Gießofens; the - of a ship, die Seiten, Borden eines Schiffes (*v.* - planks, unter Side, *a.*); (*S.-A.*) the - (cheeks) of the carriage, die Seitenstücke des Raperts.

Side-Saddle (-′ săd d′l) *s.*, der Quersattel, Frauensattel; (*scherzw.*) - - cavalry, die weibliche Cavallerie (*Sheridan*).

Side-Saddle, *v. a.*, (ein Pferd, einen Esel) mit einem Quersattel belegen.

Side-Saddle-Flower (-′- - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sarracenie, die Schildhede, die Quersattelblume (Sarracenia).

Side-Scenes (-′ sēnz) *s. pl.*, (*Theat.*) die Seitenwände, die Coulissen.

Side-Sleeves (-′ slēvz) *s. pl.*, (*Arch.*) fliegende Aermel, *Sh.* M. N. 3. IV.

Side's-Man, *s.*, *v.* Sideman.

Side-Stitches (-′ stĭtsch ĭz) *s. pl.*, Seitenstiche.

Side-Sticks (-′ stĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Bundstege.

Side-Table (sīd' tā b'l) *s.*, der Schenktisch (*v.* Side-Board); der Nebentisch.

Sidetackles (sīd' tăk k'lz) *s. pl.*, *v.* unter Side, *a.*

Sidetaking (sīd' tā kĭng) *s.*, das Parteiergreifen.

Side-Tool (-' tūl) *s.*, (*Mech.*) der Ausdrehstahl (auch Inside-Tool).

Sidetrees (sīd' trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die beiden unteren Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes.

Side-Vane, *s.*, *v.* Sight-Vane.

Side-Wavers (-' ŭā vŭrz) *s. pl.*, (*Archit.*, *vulg.*) die Dachträger.

Sideways | sīd' ŭāz | *adv.*, seitwärts, von der Seite, die
Sidewise | sīd' ŭīz | Quere.

Side-Wipe (-' ŭīp) *s.*, (*vulg.*) der indirecte Tadel, der Hieb, der Stich.

Siding (sī' dĭng) *ppr.* d. V. Side, *q. v.*

Siding, *s.*, das Parteinehmen; die Partei; (*Eisenb.*) -s (- places), Ausweicheplätze; Nebenbahnen.

Sidle (sī' d'l) *v. n.*, sich auf die Seite wenden; auf der Seite liegen; mit der Seite vorangehen, sich mit der Seite voranbewegen; (*prov.*) herumschlendern; sich anschmiegen; im Gehen wackeln (auch to go sidle-sidle, to go sidling); to - away, to - off, sich von der Seite fortmachen, seitwärts fortwischen; to - up to a person, auf Einen mit der Seite vorangehen; sich bei Einem einzuschmeicheln suchen.

Sidling (sīd' lĭng) *ppr.* d. V. Sidle, *q. v.*; *s.*, das Wackeln, to go -, im Gehen wackeln; von der Seite gehen; *adv.*, *v.* Sideling.

Sidness (sīd' nŭs) *s.*, die Saatzeit (*West.*).

Sidney-Earth (sĭd' nē ŭrth) *s.*, (*Geogn.*) der Sidney-sandstein, der Wollagongsandstein (das unterste Glied der zu den paläozoischen Gebilden gehörenden Sandsteinablagerungen in der Nähe von Sidney in Neuholland).

Sidol, *s.*, *v.* Garum.

Sidy (sī' dē) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*Sussex.*).

Sie (sē) *s.*, der Tropfen (*North.*); (*Arch.*) st. Saw, die Säge (*Chaucer*).

Sie, *v. a.* u. *n.*, tropfen, tröpfeln (*North.*); ziehen; recken, dehnen, ausdehnen (*Yorksh.*).

Siege (sēdj) *s.*, die Belagerung; (*bildl.*) das dringende Anliegen, das Zusetzen; to lay - to..., belagern, (*bildl.*) dringend anliegen, zusetzen, *Sh.* W. 2. II.; to raise the -, die Belagerung aufheben; (*Arch.*) der Sitz, der Stuhl, der Thron; (*Arch.*) der Rang, *Sh.* O. 1. II.; (*Arch.*) der Stuhlgang; (*prov.*) die Bank eines Steinhauers; (*Jgdspr.*) ein Trupp Reiher; the heron sits at -, der Reiher lauert auf Raub.

Siege, *v. a.*, (*Arch.*) st. Besiege, belagern (*Spenser*).

Sienite | (sī' ĕn nīt) | *s.*, (*Geogn.*) der Syenit, Sinait,
Syenite | | Granitell (ein krystallinisch-körniges und zur Granitgruppe gehöriges Massengestein, dessen Name von der Stadt Syene, aber mit Unrecht abgeleitet wird).

Sienitic (sī ĕn nĭt' ĭk) *a.*, Syenit enthaltend, syenitartig; - granite, der Syenitgranit, Hornblendgranit, quarziger und granitartiger Syenit; - porphyry, der Sienitporphyr, porphyrartig-körniger Syenit.

Sienna-Earth (sē ĕn' nā ŭrth) *s.*, (*Malerf.*) italienische Erde (natürliche, eisenhaltige Erde, dem dunkeln Ocker gleich).

Sierra (sē ĕr' rā) *s.*, (*sp.*) zackiges Gebirge.

Siesin (sē' sĭn) *s.*, der Gäscht; die Bierhefen (*Kent.*).

Siesta (sē ĕs' tā) *s.*, (*sp.*) die Mittagsruhe.

Sieur, *s.*, (*frz.*) Herr.

Sieve (sĭv) *s.*, das Sieb; der Kehrigkorb; (*Sprichw.*) to use a - for drawing water, sich vergebene Mühe machen; the brim of the -, der Siebläufer; (*Bgb.*) washing of ore in -s, die Siebwäsche; - bottom, der Siebboden; - frame, der Sieblauf, die Einfassung eines Siebes; - hoops, Siebschienen, Siebeisen, Siebränder; - like, siebförmig; - maker, der Siebmacher, - maker's-work, die Siebmacherei; -s, *v.* Chives.

Sife (sīf) *v. n.*, *v.* Sigh (*Somerset*).

Sifflement (sĭf' f'l mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Pfeifen, Zwitschern.

Sift (sĭft) *v. a.*, sieben, sichten (Winnow); sondern, absondern; (*bildl.*) prüfen, erforschen, untersuchen, wohl erwägen; to - out, etwas herauszubringen, auszuforschen suchen; to - to the bottom, auf's Genaueste untersuchen.

Sifted (sĭf' tĭd) *pp.* d. V. Sift, *q. v.*

Sifter (sĭf' tŭr) *s.*, der Sieber, der Reiniger; (*bildl.*) der Prüfende; der Mehlbeutel, der Bäckerscheider (auch Searcher).

Sifting (sĭf' tĭng) *ppr.* d. V. Sift, *q. v.*; *s.*, das Sieben, (*bildl.*) die Prüfung; -s, das Ausgesiebte, das Siebsel; (*Bgb.*) trough for - ore in, das Siebwerk.

Sig (sĭg) *s.*, der Urin (*South.*).

Sigger (sĭg' gŭr) *v. n.*, lecken, wegsickern (*Cornw.*).

Sigh (sī) *v. n.*, seufzen; to - after, to - for..., seufzen, schmachten nach...

Sigh, *v. a.*, beseufzen, betrauern; durch Seufzen ausdrücken; to - away, wegseufzen; to - forth, ausseufzen; to - out one's existence, die Seele aushauchen, ausathmen.

Sigh, *s.*, der Seufzer; to fetch a -, to fetch -s, seufzen.

Sigher (sī' ŭr) *s.*, der Seufzende.

Sighing (sī' ĭng) *ppr.* d. V. Sigh, *q. v.*; *s.*, das Seufzen, Geseufze; - lover, der seufzende Liebhaber, der blöde Schäfer.

Sight (sīt) *s.*, das Sehen, das Gesicht, das Gesichtsvermögen, die Sehkraft; die Ansicht, der Anblick; das Schauspiel; die Absehe, das Absehen, der Sehepunkt, der Richtpunkt, die Sehritze, das Visir (*Sh.* -s of steel, die Augenlöcher im Visir, H. IV. II. 4. I.), der Diopter (auf dem Gradbogen), die Fliege, das Korn (an einem Gewehr, einer Armbrust), (*bildl.*) die Gegenwart; das Auge; (*Hdlsspr.*) die Sicht, daher at -, after -, bei Ansicht dieses; auf Sicht, nach Sicht, bill (payable) at -, der Sichtwechsel; bill of -, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factur auszuladen; (*vulg.*) das Zerrbild, die Häßlichkeit (in Bezug auf das Ansehen), die Fratze, z. B. what a - you do look! wie häßlich sehen Sie doch aus! this bonnet makes me quite a -, dieser Hut entstellt mich schrecklich; (*vulg.*) eine Menge, sehr viel (in Bezug auf Personen und Sachen); (*Mus.*) to play or sing at -, vom Blatte spielen oder singen; at first -, beim ersten Anblicke; in -, vor Augen, to have in -, im Angesichte haben, to come in -, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen, sichtbar werden, in - of the land, im Angesichte des Landes; to gain - of a thing or person, etwas oder Einen zu Gesicht bekommen; to have a - of..., übersehen, überblicken; to be within -, gesehen werden können; to keep in -, im Auge behalten; to know a person by -, Einen von Ansehen kennen; to lose - of a person or thing, Einen oder etwas aus dem Gesicht verlieren; (*Sprichw.*) out of -, out of mind, aus den Augen, aus dem Sinne; to take -, visiren; (*S.-A.*) - of the land, die Landsicht; to be out of -, außerhalb dem Gesichtskreise, nicht mehr sichtbar; imaginary -s, Phantasiegebilde.

Sight, *v. a.*, (*S.-A.*) zu Gesicht bekommen.

Sighted (sī' tĭd) *a.*, mit einem Gesicht versehen, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*); (nur in Zusammensetzungen) ...sehend, ...sichtig, dim -, blödsichtig; open -, eine freie Aussicht habend, weit blickend; quick -, sharp -, scharfsichtig; short -, kurzsichtig.

Sightful (sīt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) sichtbar, deutlich.

Sightfulness (sīt' fŭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Klarheit, die Deutlichkeit.

Sight-Hole (-' hōl) *s.*, das Visir an einem Gradbogen; das Sehloch, Guckloch, *Sh.* H. IV. 1. 4. I.

Sightless (sīt' lŭs) *a.*, des Gesichtes, der Sehkraft beraubt, blind; dem Auge entzogen, unsichtbar; das Auge beleidigend, häßlich (*n. g.*), *Sh.* K. J. 3. I.

Sightlessly (sīt' lŭs lē) *adv.*, *v.* Sightless.

Sightlessness (sīt' lŭs nŭs) *s.*, die Blindheit, die Häßlichkeit (*n. r.*).

Sightliness (sit' lė nės) *s.*, die Wohlgestalt, die Schönheit, die Stattlichkeit.

Sight-Loving (-' lův vĭng) *a.*, schaulustig.

Sightly (sit' lė) *a.*, wohlgestalt, wohlgebildet, schön, stattlich. *Sh.* K. J. 2. I.; offen, frei, dem Auge zugänglich, von Weitem gesehen werden könnend.

Sights (sits) *s. pl.*, die Augen (*Somerset*); (*prov.*) die Brille; Merkwürdigkeiten (einer Stadt).

Sightseer (sit' sė ůr) | **Sightseeker** (sit' sė kůr) *s.*, der Schaulustige.

Sightseeing (sit' sė ĭng) *a.*, schaulustig.

Sightseeing, *s.*, die Schaulustigkeit.

Sightsman (sits' m'n) *s.*, Einer, der vom Blatte spielt oder singt.

Sightsome (sit' sům) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sightly.

Sight-Vane (-' vān) *s.*, der Diopter (auf einem Gradbogen).

Sighty (si' tė) *a.*, (*Arch.*) glänzend, scheinend.

Sigil (sĭd' jĭl) *s.*, das Siegel (*v.* d. ü. Seal); (*chem.*) ein Amulet gegen Krankheiten (*Flügel*).

Sigillative (sė jĭl' lå tĭv) *a.*, zum Siegel tauglich, zu einem Siegel gehörig, wächsern.

Sigma (sĭg' må) *s.*, griechische Benennung des Buchstabens S.

Sigmoid (sĭg' moid) | **Sigmoidal** (sĭg moid' d'l) *a.*, (bes. *anat. Term.*) sigmaförmig, halbmond- oder S-förmig; the - flexure, die S-förmige Krümmung des Dickdarms.

Sign (sin) *s.*, das Zeichen (überh.); das Kennzeichen, Merkmal, das Denkmal; das Ehrenzeichen, Wunderzeichen; die Unterschrift, die Unterzeichnung (*v.* - manual, unten); das Schild, das Aushängeschild (vor einem Wirthshause, Kaufladen rc.; auch - board); (*bildl.*) die Außenseite, die schöne Außenseite; das Symbol, das Bild, das Vorbild; (*bibl.*) das Wunder; das Zeichen, der Wink, die Miene; to make -s, Zeichen geben, zuwinken; - of admiration, - of exclamation, das Verwunderungs-, das Ausrufungszeichen; - of interrogation, das Fragezeichen; -s of quotation, die Anführungszeichen; - of the cross, das Zeichen des Kreuzes; (*cant*) - of a house to let, die Wittwentrauer; - manual, die eigenhändige Unterschrift, Handschrift; das Handzeichen; der (verschlungene) Namenzug, die Paraphe.

Sign (sin) *v. a.*, zeichnen, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen; bedeuten, bildlich vorstellen (*n. g.*); darthun, beweisen; unterzeichnen, unterschreiben; (*Hdlsspr.*) firmiren; (*Umgspr.*) to - and seal, sich in eine Sache einlassen; -ed and sealed, unterschrieben und besiegelt.

Sign, *v. n.*, (*Arch.*) ein Zeichen, eine Vorbedeutung sein, *Sh.* it -s well, does it not? es ist ein gutes Zeichen, nicht wahr? A. C. 4. III.

Signal (sĭg' n'l) *s.*, (bes. *Mil.* u. *S.-A.*) das Signal, das Zeichen, die Losung, - of distress, das Nothsignal, der Nothschuß; - for mounting, das Zeichen mit der Trompete zum Aufsitzen; day -s, fog -s, night -s, Tag-, Nebel-, Nachtsignale; to fire - guns, Signalschüsse thun; (*S.-A.*) - book, das Signalbuch; - code, das Signalreglement; (*Eisenb.*) - lamp, die Signallampe; - men, Bahnwärter; - ship (*v.* Fire-Watch); - sky rockets, Signal-Raketen.

Signal, *a.*, wichtig, ausgezeichnet, merkwürdig; a - defeat, eine Total-Niederlage.

Signal, *v. a.*, signalisiren, durch Signale anzeigen.

Signality (sĭg nål' lė tė) *s.*, (*Arch.*) die Merkwürdigkeit, die Auszeichnung.

Signalize (sĭg' nå liz) *v. a.*, auszeichnen, auf eine ausgezeichnete Art beweisen, zu erkennen geben, darthun, an den Tag legen; to - one's self by . . . (in), sich auszeichnen, hervorthun durch . . .

Signalized, *pp.* d. V. Signalize, *q. v.*

Signalizing, *ppr.* d. V. Signalize, *q. v.*

Signally (sĭg' n'l lė) *adv.*, *v.* Signal, *a.*

Signation (sĭg nå' schůn) *s.*, (*Arch.*) das gegebene Zeichen; die Bezeichnung.

Signatory (sĭg' nå tůr rė) *a.*, auf ein Siegel Bezug habend, beim Siegeln gebraucht Siegel . . .

Signature (sĭg' nå tschůr) *s.*, die Signatur; die Marke, der (aufgedrückte) Stempel (auf etwas); (*Hdlsspr.*) die Handlungsmarke, das Handlungszeichen; das Zeichen, Kennzeichen; der Beweis; (*arch. med. Term.*) die Signatur (eine gewisse Uebereinstimmung, welche Pflanzen oder auch thierischen Theilen der Form nach mit Gliedern des menschlichen Körpers oder dessen Zufällen beigemessen wurde, in sofern sie zur Andeutung ihrer Heilkräftigkeit in Krankheiten dienen sollte); (auf Recepten) die Anweisung des Arztes, wie der Kranke sich der verschiedenen Arzneien zu bedienen hat; (*Mus.*) die Signatur (die Generalbaßschrift, die Baßbezifferung); (*Typ.*) die Signatur (das Zeichen, durch welches die Aufeinanderfolge der Bogen einer Druckschrift erkannt wird; in Deutschland bedienen sich die Setzer gewöhnlich der Ziffern); (*Hdlsspr.*) die eigenhändige Unterschrift (sign manual), die Unterzeichnung, die Firmirung; under the joint - of our names, unter unseren vereinten Namen.

Signature, *v. a.*, (*Arch.*) bezeichnen; auszeichnen.

Signaturist (sĭg' nå tschůr rist) *s.*, ein Anhänger der Lehre der Kennzeichen (*w. g.*).

Signed (sind) *pp.* d. V. Sign, *q. v.*

Signer (si' nůr) *s.*, der Bezeichner; der Unterzeichner.

Signet (sĭg' nėt) das Siegel; der Siegelring, *Sh.* H. 5. II.; (bes. in England) das königliche Handsiegel, das Insiegel; clerk of the -, ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers; - office, das königliche Siegelamt; - ring, der Siegelring.

Significance (sĭg nĭf' fė k'ns) | **Significancy** (sĭg nĭf' fė k'n sė) *s.*, die Bedeutung, der Sinn, der Verstand; die Bedeutung, die Bedeutsamkeit, die Wichtigkeit; die Kraft, der Nachdruck, die Energie.

Significant (sĭg nĭf' fė k'nt) *a.*, bedeutsam, bezeichnend (of a thing, eine Sache, etwas anzeigen, andeuten, bedeuten); bedeutungsvoll, bedeutsam; ausdrücklich, nachdrücklich, kräftig; (*vulg.*) wichtig.

Significant, *s.*, (*Arch.*) das Zeichen, die Andeutung, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., L. 3. I.

Significantly, *adv.*, *v.* Significant, *a.*

Signification (sĭg nĭf fė kå' schůn) *s.*, die Andeutung, die Bezeichnung; der Sinn, die Bedeutung.

Significative (sĭg nĭf' fė kå tĭv) *a.*, bedeutend, andeutend; bezeichnend; bedeutungsschwer, inhaltschwer, bedeutsam, nachdrücklich, ausdrucksvoll.

Significatively, *adv.*, bedeutungsvoll, nachdrücklich, mit Nachdruck.

Significativeness (sĭg nĭf' fė kå tĭv nės) *s.*, *v.* Significance.

Significator (sĭg nĭf' fė kå tůr; sĭg nĭf fė kå' tůr) *s.*, das Bezeichnende, das Zeichen, die Andeutung.

Significatory (sĭg nĭf' fė kå tůr rė) *s.*, *v.* Significator; *a.*, bezeichnend, andeutend.

Signified (sĭg' nė fid) *pp.* d. V. Signify, *q. v.*

Signify (sĭg' nė fi) *v. a.*, bezeichnen, anzeigen, andeuten; zu verstehen, zu erkennen geben, kund thun, kund machen, bekannt machen; bedeuten, von Wichtigkeit sein, it signifies nothing, es thut nichts, es ist nichts daran, thut nichts zur Sache, hat nichts auf sich, schadet nichts.

Signify, *v. n.*, (*Arch.*) ausdrucksvoll, nachdrücklich sein, Bedeutung haben; it does not -, es thut nichts.

Signifying, *ppr.* d. V. Signify, *q. v.*

Signing (si' nĭng) *ppr.* d. V. Sign, *q. v.*

Signior | **Signor** (sėn' yůr) *s.*, *v.* Seignor.

Signiorize (sėn' yůr riz) *v. a.* u. *n.*, beherrschen; herrschen.

Signiory (sėn' yůr rė) *s.*, *v.* Seignory, *Sh.*

Sign-Post (-' pōst) *s.*, der Pfosten, der das Schild eines Wirthshauses oder Kaufladens trägt; der Pfosten für Anschlagzettel; der Meilenzeiger, das Meilenzeichen; die Grenzsäule.

Sik | **Sike** (sĭk) *a.*, (*arch. Prov.*) st. Such; **Sike**, *s.*, der Abzugsgraben (*North.*); die Vertiefung, die Furche (*North.*); der Kranke (*North.*).

Sike (sīk) *v. n.*, (*Arch.*) seufzen (*Chaucer*).

Siker (sĭk' kŭr) *a.*, (*Arch.*) sicher (*North.*; *Chaucer*).

Sikerness (sĭk' kŭr nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit (*North.*; *Chaucer*).

Sikhs | **Seiks** (sīks) *s. pl. u. p.*, die Sihks, Seihks (d. h. Schüler, von dem Sanskritwort Sikshe; ein Volk in Vorderindien, urspr. eine schwärmerische religiöse Secte).

Sil (sĭl) *s. p.*, *abbr.* von Silvester, Sylvester.

Sile (sīl) *v. a.*, seien, durchseien; Milch abrahmen (*North.*); sinken machen, fallen lassen (*North.*); *v.* Simmer (*North.*); *v. n.*, sinken, fallen (*North.*).

Sile, *s.*, der Koth, der Unflath (*North.*); der Seiher, der Durchschlag, das Milchsieb (auch - dish; *North.*); der junge Häring.

Silecious | sé lĭsch' ŭs | **Sileciferous** | sĭl lé sĭf' fŭr rŭs | *a.*, kieselartig (*v.* Silicious).

Siled, *pp.* d. V. Sile, *q. v.*

Silence (sī' lŭns) *s.*, das Schweigen, das Stillschweigen; die Vergessenheit; die Stille; die Schweigsamkeit, die Schweigseligkeit; die Verschwiegenheit; *int.*, -! still! stille! Ruhe! to keep -, schweigen, stille sein; in -, im Stillen, in der Stille; to pass over in -, mit Stillschweigen übergehen; to put a person to -, Einen schweigen machen, Einem den Mund stopfen.

Silence, *v. a.*, schweigen machen, zum Schweigen bringen; stille machen, zur Ruhe verweisen; einen Geistlichen suspendiren, ihn für eine gewisse Zeit seines Amtes entsetzen (*Am.*); aufhören machen (hostilities, Feindseligkeiten, ihnen) ein Ende machen; (*Mil.*) to - a battery, eine Batterie zum Schweigen bringen; (*cant*) to - a man, Einen zu Boden schlagen.

Silenced (sī' lŭnst) *pp.* d. V. Silence, *q. v.*

Silencing (sī' lŭn sĭng) *ppr.* d. V. Silence, *q. v.*

Silene (sī lé' né) *s.*, (*Bot.*) das Leimkraut (*v.* Campion und Catch-Fly).

Silent (sī' lŭnt) *a.*, still, schweigend; ruhig; schweigsam; verschwiegen; (*Gr.*) stumm; be -! schweig! (*vulg.*) halt's Maul! to be - of..., schweigen von...; by - steps, leise, unvermerkt; (*Hdlsspr.*) a - partner, ein stiller Associé, Compagnon.

Silentiary (sī lĕn' sché ăr ré) *s.*, der (bes. in Gerichtshöfen) zur Ruhe Verweisende; der Verschwiegene, der zum Schweigen Verpflichtete; der Geheimschreiber.

Silently (sī' lŭnt lé) *adv.*, schweigends, mit Stillschweigen; still, in der Stille.

Silentness (sī' lŭnt nĕs) *s.*, das Schweigen, die Stille (*v.* Silence).

Silesia (sé lé' zhé ă) *s. p.*, die Provinz Schlesien; (*Waarenk.*) - lawn, schlesische Schleier-Leinwand; - linen, die schlesische Leinwand; (*Bot.*) - lettuce, der große, gelbe Kopfsalat, der Prinzenkopfsalat.

Silesian (sé lé' zhŭn) *a.*, schlesisch.

Silesian, *s. p.*, der Schlesier.

Silex | sī' lĕks | **Silica** | sĭl' lé kă | *s.*, (*Min.*) die Kieselerde, die Kieselsäure, das Siliciumoxyd; (*Bot.*) Silex, der Roßkümmel, die Lappenmohre.

Silhouette (sĭl ŭ ĕt'; sĭl' ŭ ĕt) *s.*, (*Mal.*) die Silhouette, das Schattenbild, der Schattenriß.

Silica (sĭl' lé kă) *s.*, *v.* Silex; hydrated -, das Kieselerdehydrat.

Silicate (sĭl' lé kĕt) *s.*, (*Chem.*) das Silicat, kieselsaures Salz; anhydrous - of iron, kieselreiches Eisenerz; - of magnesia, kieselsaure Magnesia; - of manganese, der Franklinit, das Zinkeisenerz, dodekaëdrisches Eisenerz; ferruginous - of manganese, der Troostit; - of potash, kieselsaure Pottasche; fluo - of potassa, flußsaures Kieselerdekali.

Silicated (sĭl' lé kă tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) kieselsauer, mit Kieselsäure geschwängert; - copper, das Kieselkupfer; fluoride of - copper, das Kieselkupferfluorür; - iron-ore, kieselsaures Eisen.

Silice (sĭl' lĭs) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Silicule.

Siliceous, *a.*, *v.* Silicious.

Siliciate, *a.*, *v.* Silicate.

Silicic (sé lĭs' sĭk) *a.*, (*chem. Term.*) kieselerdehaltig, Kieselerde betreffend, Kiesel...; - acid, Kieselsäure; fluo-acid, die Kieselflußsäure.

Silicicalcareous (sé lĭs sé kăl kár' ré ŭs) *a.*, (*chem. Term.*) kieselkalkhaltig.

Silicicalce (sé lĭs' sé kăls) *s.*, (*Min.*) der Kieselkalk.

Siliciferous (sĭl lé sĭf' fŭr rŭs) *a.*, kieselhaltig; - oxyde of manganese, das Kieselmangan.

Silicification (sĭl lé sĭf fé kă' schŭn) *s.*, die Verkieselung, die Verwandlung in Kiesel.

Silicified (sé lĭs' sé fīd) *pp.* d. V. Silicify, *q. v.*

Silicify (sé lĭs' sé fī) *v. a.*, verkieseln, in Kiesel verwandeln; *v. n.*, sich verkieseln.

Silicifying, *ppr.* d. V. Silicify, *q. v.*

Silicimurite (sé lĭs sé méŭr' rīt) *s.*, (*Chem.*) die kieselsaure Magnesia (Silicate of magnesia).

Silicioborate (sé lĭsch' é ŏ bŏr' rāt) *a.*, kieselboronsauer, *s.*, kieselboronsaures Salz.

Silicioboric-Acid (sé lĭsch é ŏ bŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kieselboronsäure.

Silicious (sé lĭsch' ŭs) *a.*, (*min. Term.*) kieselartig, aus Kieselerde bestehend, Kiesel...; kieselig, steinig; - blende, die Kieselblende; - earth, die Kieselerde; red - iron, rother Kieseleisenstein; - marl, die Kieselguhr; - ochre, der Kieselocher; - porphyr, der Kieselporphyr; - sinter, der Kieseltuff, der Kieselsinter, der Sinteropal, der Geyserit, der Stalaktit; - talc, der Kieseltalk; *corr.* st. Cilicious, *q. v.*

Silicited (sé lĭs' sé tĭd) *a.*, mit Kiesel geschwängert, kieselhaltig.

Silicium | sé lĭsch' é ŭm | **Silicon** | sĭl' lé kŏn | *s.*, (*Chem.*) der Kiesel, das Kieselmetall, der Kieselstoff, die metallische Base der Kieselerde.

Silicle | sĭl' lé k'l | **Silicula** | sé lĭk' kéŭ lă | **Silicule** | sĭl' lé kéŭl | *s.*, (*bot. Term.*) das Schötchen (eine Form der Schotenfrucht).

Silico-Fluoric-Acid (sĭl' lé kŏ flŭ ŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) das Eisenkieselfluorid, das Eisenfluorür, Kieselfluorid.

Siliculose | sé lĭk' kéŭ lŏs | **Siliculous** | sé lĭk' kéŭ lŭs | *a.*, (*bot. Term.*) schötchentragend; schötchenförmig, schötchenartig.

Siliginose | sé lĭd' jé nŏs | **Siliginous** | sé lĭd' jé nŭs | *a.*, aus feinem Weizen gemacht.

Siligo (sé lī' gŏ) *s.*, (*lat.*) der Sommerweizen; das Weizenmehl.

Siling (sī' lĭng) *a.*, seihend (*North.*); - dish, das Milchsieb, der Durchschlag, der Seiher (*North.*).

Siliqua (sĭl' lé kŭă) *s.*, (*bot. Term.*) die Schote, die Hülse (auch Silique); (*Goldscheid.*) das Karat (4 Gran).

Siliquaria (sĭl lé kŭăr' ré ă) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Schlangenröhre.

Siliquiform (sĭl' lé kŭé fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) schotenförmig (einer Schotenfrucht ähnlich).

Siliquose | sĭl' lé kŭŏs | **Siliquous** | sĭl' lé kŭŭs | *a.*, (*bot. Term.*) schotentragend; schotentragend, hülsig, mit Hülsen.

Silk (sĭlk) *s.*, die Seide; das Seidenzeug, der Seidenstoff; -s, Seidenwaaren, dealer in -s, der Seidenhändler; workshop for one, who figures -s, der Seidendrucker, figuring -s, die Seidendruckerei; das Seidenartige, die Seide an Pflanzen; flock -, floss -, die Flockseide, die Florettseide; raw -, rohe Seide; eindrähtige Seide; thrown -, zweidrähtige Seide; twisted -, Zwirnseide; untwisted -, ungezwirnte Seide; embroiderer in -, der Seidensticker; spool for -, die Seidenspule; (*Bot.*) virginia -, die virginische Schlinge (Periploca virginia).

Silk, *a.*, seiden.

Silk-Band | sĭlk′ bănd | **Silk-Ribbon** | sĭlk′ rĭb b′n | s., das Seidenband.
Silk-Bast (-′ băst) s., (*Waarenk.*) der Seidenbast (ostindische baumbastene Gewebe).
Silk-Blue (-′ blū) s., (*Waarenk.*) eine Art Seidenzeug.
Silk-Bobbin | -′ bŏb bĭn | **Silk-Roller** | -′ rōl lŭr | s., die Seidenrolle.
Silk-Card | -′ kărd | **Silk-Comb** | -′ kōm | s., die Seidenkardätsche.
Silk-Cotton (-′ kŏt t′n) s., die Seidenbaumwolle (die Samenwolle des in Ostindien und Amerika wachsenden Wollbaumes; v. Silk-Cotton-Tree).
Silk-Cotton-Tree (-′ kŏt t′n trē) s., (*Bot.*) der ost- und westindische Wollbaum, Seidenbaumwollenbaum (Bombax).
Silk-Damask (-′ dăm măsk) s., der Seidendamast; - - weaver, der Seidendamastweber.
Silk-Dyer (-′ dī ŭr) s., der Seidenfärber, Schönfärber.
Silk-Dying (-′ dī ĭng) s., die Seidenfärberei, die Schönfärberei.
Silkeen (sĭl kēn′) s., (*Waarenk.*) eine Gattung schmal geripptet Manchester von seidenartigem Ansehen (v. d. ü. Thickset).
Silk-Embroidery (-′ ĕm broi dŭr rē) s., die Seidenstickerei.
Silken (sĭlk′ k′n) a., seiden, von Seide; seiden, weich, seidenartig, sammetweich, zart, weichlich; in Seide gekleidet, *Sh.* (- coated) H. VI. II. 4. II., K. J. 5. I.; (*Bot.*) - cicely, die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (Asclepias); - eye-lashes, seidene Wimpern; - language (*Sh.* - terms, L. 5. II.), sanfte, glatte Worte; - tissue, Seidengewebe.
Silken, v. a., weich, glatt machen, seidenartig machen.
Silkened, pp. d. V. Silken, q. v.
Silker (sĭl′ kŭr) s., (*Kartensp.*) das Bild, die bunte Karte (*Somerset*).
Silket (sĭl′ kĕt) s., v. Silkeen.
Silk-Fabric | -′ făb rĭk | **Silk-Factory** | -′ făk tŭr rē | s., die Seidenfabrik.
Silk-Ferret (-′ fĕr rĭt) s., das Floretband.
Silk-Flock (-′ flŏk) s., v. Flock-silk, unter Silk, s.
Silk-Flowers (-′ flou ŭrz) s. pl., seidene Putzblumen.
Silk-Frame (-′ frām) s., der Seidenstickerrahmen.
Silk-Gloss (-′ glŏs) s., der Seidenglanz.
Silk-Goods (-′ gŭdz) s. pl., Seidenwaaren.
Silk-Grass (-′ grăs) s., (*Bot.*) das Seidengras, die virginische Palmenlilie (Yucca filamentosa).
Silk-Husk (-′ hŭsk) s., das Seidengehäuse (Cod of the silk-worm; v. Cocoon).
Silkiness (sĭl′ kē nĕs) s., das Seidenartige, das Weiche, die Weichheit; die Seidenhaftigkeit (eines Gewebes); der Wohlgeschmack, die Lieblichkeit (vom Weine), die Blume; (*bildl.*) die Weichlichkeit (*B. Jonson; n. g.*).
Silk-Jasper (-′ jăs pŭr) s., (*Min.*) der Seidenjaspis (auch Ribbon-Jasper).
Silk-Lace (-′ lās) s., Blonden.
Silkman (sĭlk′ m′n) s., der Seiden(-Waaren-)händler (auch Silk-Mercer oder bloß Mercer, Silk-Merchant).
Silk-Manufacturer (-′ măn ū făk tschŭr rŭr) s., der Seidenfabrikant, der Seidenbereiter.
Silk-Mercer (-′ mŭr sŭr) s., v. Silkman.
Silk-Mill (-′ mĭl) s., die Seidenmühle, Seidenfabrik.
Silk-Moth (-′ mŏth) s., (*Entom.*) der Seidenspinner (v. Silk-Worm).
Silk-Naukeen (-′ năn kēn) s., (*Waarenk.*) halbseidener Nankin, bunt gestreift.
Silkness, s., (*Arch.*) v. Silkiness.
Silk-Net (-′ nĕt) s., (*Waarenk.*) der Seidentüll.
Silk-Nub (-′ nŭb) s., v. Silk-Husk.
Silk-Painter (-′ pān tŭr) s., der Seidenmaler.
Silk-Paper (-′ pā pŭr) s., das Seidenpapier.
Silk-Printer (-′ prĭn tŭr) s., der Seidendrucker.
Silk-Reel (-′ rēl) s., die Seidenwinde, der Seidenhaspel.
Silk-Reeler (sĭlk′ rēl lŭr) s., der Seidenwickler.
Silk-Shag (-′ schăg) s., (*Waarenk.*) der feinste kameelhärne Plüsch.
Silk-Shuttle (-′ schŭt t′l) s., das Seidenstickerschiffchen.
Silk-Skein (-′ skān) s., der Seidenstrang.
Silk-Spinner (-′ spĭn nŭr) s., der Seidenspinner.
Silk-Spinning-Mill (-′ spĭn nĭng mĭl) s., die Seidenspinnerei, das Seidenfilatorium.
Silk-Stuffs (-′ stŭfs) s. pl., Seidenstoffe, Seidenwaaren.
Silktail (sĭlk′ tāl) s., (*Ornith.*) der europäische Seidenschwanz (v. Waxwing; Ampelis garrulus).
Silk-Thread (-′ thrĕd) s., der Seidenfaden.
Silk-Thrower | -′ thrō ŭr | **Silk-Throwster** | -′ thrōs tŭr | s., der Seidenspinner, der Seidenbereiter, der Seidenzwirner.
Silk-Trade (-′ trād) s., der Seidenhandel.
Silk-Twist (-′ tŭĭst) s., der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden.
Silk-Twister (-′ tŭĭs tŭr) s., der Seidendreher.
Silk-Twisting (-′ tŭĭs tĭng) s., die Seidendreherei.
Silk-Wares (-′ ŭărz) s. pl., v. Silk-Stuffs.
Silk-Waste (-′ ŭāst) s., der Abfall von Seide, die Wirrseide, die Strazze.
Silk-Weaver (-′ ŭē vŭr) s., der Seidenweber; - -′s loom, der Seidenweberstuhl; - -′s trade, die Seidenweberei.
Silk-Weed (-′ ŭēd) s., (*Bot.*) die Seidenpflanze, (bes.) die syrische Seidenpflanze (auch Wild-Cotton; Asclepias syriaca).
Silk-Weft (-′ ŭĕft) s., die Einschlagsseide (auch Shootsilk).
Silk-Worm (-′ ŭŭrm) s., (*Entom.*) der Seidenfalter, Seidenspinner, die Seidenraupe, Seidenmotte, der Maulbeerspinner (Phalaena bombyx mori); (*Mollusk.*) - - of the sea, die gemeine Steckmuschel, die Seidenmuschel (Pinna nobilis).
Silky (sĭl′ kē) a., v. Silken, a.; - soft, weich wie Seide; - monkey (v. Marikin).
Sill | **Cill** (*n. g.*) | (sĭl) s., der Grundbalken (ground -) eines Gebäudes, die Schwelle; die Thürschwelle (door -); die Fensterschwelle, der untere Pfosten eines Fensters (window -); (*Archit.*) tree fit for - s, der Schwellenbaum; -s of a port (v. Portsills); der Laich des Härings (*North.*); (*Arch.*) der Sitz; der Thron; die Deichselstange (st. Shaft; *North.*); eine Steinkohlenschicht (*Stafford.*).
Sillabub | sĭl′ lă bŭb | **Sillibub** | sĭl′ lē bŭb | s., das Sillabub (ein aus süßer Milch, Wein u. Zucker zubereitetes Getränk); (*bildl.*) a mere -! lauter Wind! Windbeutelei!
Siller (sĭl′ lŭr) s., (*vulg.*) das Geld (st. Silver; *North.*).
Sillily (sĭl′ lē lē) adv., einfältig, albern, dumm.
Sillimanite (sĭl′ lē măn nĭt) s., (*Min.*) der Sillimanit, der Aktinolith, der cyanitartige Amphibolith.
Silliness (sĭl′ lē nĕs) s., die Einfalt, die Albernheit, die Dummheit; die Verstandesschwäche.
Sillock (sĭl′ lŏk) s., Benennung auf den Orkney-Inseln für die Brut des Köhlers (Gadus carbonarius).
Sillon (sĭl′ lŭn) s., (*Festungsw.*) der niedere Wall, der Vorwall.
Silly (sĭl′ lē) a., (urspr.) einfach, unschuldig, harmlos (*n. g.*); verstandesschwach; einfältig, albern, dumm; (*Arch.*) schwach, hülflos (*Spenser*); kränklich, siech (*North.*).
Sillyhow (sĭl′ lē hou) s., (*Arch.*) das Häutchen um den Kopf eines Kindes im Mutterleibe (Child's-caul; in Durham Sillyhew).
Silpha (sĭl′ fă) s., (*Entom.*) der Aaskäfer (v. Carrion-Beetle).
Silt (sĭlt) s., der Schlamm, der Moder, der Koth, der Salz-Dümpfel; der Triebsand.
Silt, v. a., (den Lauf eines Stromes) durch Schlamm verstopfen (meist. - up).
Silted | sĭl′ tĭd | **Silty** | sĭl′ tē | a., schlammig, verschlammt.

Silting (sĭl'tĭng) *ppr.* d. V. Silt, *q. v.*

Silure | sĭl ūr' | *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Wels, der
Silurus | sĭl ūr' rŭs | Donauwels, der Waller, der Scheid (auch Sheat-Fish, Cat-Fish; Silurus glanis); der Stör (*v.* Sturgeon).

Silurian (sĭ lŭr' rê ŭn) *a.*, silurisch; (*Geogn.*) - rocks, - strata, - system, die Silurformation, die silurische Grauwacke, das Silurinstem (oberer Ludlowfels, Aymestry- und Sedgeleykalkstein, unterer Ludlowfels, Wenlock- und Dudleykalk, Wenlock- und Dudleyschiefer, Caradocsandstein).

Siluridans (sĭ lŭr' rô dŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Siluroiden (nackte oder gepanzerte).

Silvan (sĭl' v'n) *a.*, zu einem Walde gehörig; waldig (*v.* Sylvan).

Silvan, *s.*, (*Min.*) das Sylvanerz, der Tellur (*v.* Tellurium).

Silvate (sĭl' vāt) *s.*, (*Chem.*) silvinsaures Salz.

Silver (sĭl' vŭr) *s.*, (*Min.*) das Silber; das Silbergeld; - of good alloy, echtes, gutes Silber; - of base alloy, geringhaltiges Silber; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Silber; affinage of -, die Silbergare; amalgam of -, das Silberamalgam; argil mixed with -, der Silberletten; auriferous -, goldhaltiges, güldisches Silber; (*Bgb.*) black -, Silberschwärze, erdiger Schwefelsilberglanz; chloride of -, das Silberchlorid; flower of -, die Silberblume; (*Chem.*) fulminating -, knallsaures Silberoxyd; (*Min.*) galena of -, die Silberblende, der Pyrargyrit; (*Typ.*) impression taken upon - characters, der Silberdruck, der Buntdruck; (*Chem.*) iodide of -, das Silberiodid, das Jodsilber; (*Hüttenw.*) the - lightens, das Silber blickt; the - is on the point of lightening, das Silber eilt in Spor; lightning of -, der Silberblick (der schnell vorübergehende, irisirende Schein beim Erstarren der Oberfläche des auf dem Herde im Flusse stehenden Silbers, welches alsdann vollkommen rein ist); liquid -, der Silberfluß; litharge of -, die Silberglätte; (*Chem.*) muriate of -, salzsaures Silberoxyd; nitrate of -, salpetersaures Silberoxyd; (*Bgb.*) ore rich in -, der Silberruß (ein sehr reichhaltiges, auf Blaufarbenwerken fallendes Produkt, welches silberhaltig ist); (*Chem.*) oxyd of -, das Silberoxyd; oxydized calcined -, der Silberkalk; phosphate of -, phosphorsaures Silberoxyd; (*Hüttenw.*) pinea of -, der Silberkuchen (das kuchenförmige Silberstück, welches beim Abtreiben auf dem Herde oder der Kapelle bleibt); (*Chem.*) precipitate of -, der Silberniederschlag; (*Hüttenw.*) refining of -, die Silberbrennerei; regulus of -, der Silberkönig; (*Min.*) reniform -, die Silberdruse (eine Art rauhes Silbererz von brauner, gelber oder schwärzlicher Farbe); (*Hüttenw.*) seed of -, der kleine Silberkuchen (*v.* pinea of -); (*Chem.*) seleniuret of -, das Silberselenid; smelter of -, der Silberschmelzer; solution of -, die Silberauflösung; (*Hüttenw.*) soot of -, der Silberrauch (der beim Treiben aufsteigende Rauch); sprig of capillary -, der Silberzahn (als eine Zacke gewachsenes, gediegenes Silber); - spun, das Silbergespinnst; (*Bgb.*) stratum of -, das Silberflötz; (*Chem.*) sulphuret of -, das Silbersulfid; sulphate of -, schwefelsaures Silberoxyd; (*Bgb.*) vein of -, die Silberader, der Silbergang; (*Min.*) vitreous -, das Silberglaserz, der Schwefelsilberglanz; vitriol of -, der Silbervitriol; weaver in - cloth, der Silberwirker; the art of working in - cloth, die Silberwirkerei.

Silver, *a.*, silbern; wie Silber klingend, klangvoll; silberweiß; - boss, der Silberbuckel; - bright, silberhell; - fleet, die (ehem.) spanische Silberflotte; - money, das Silbergeld, die Silbermünze; - mouldings, erhabene Silberarbeiten auf plattirter Waare; (*Poes.*) - sleep, der sanfte Schlaf (*Spenser*); (*vulg.*) to be born with a - spoon in one's mouth, vom Schicksal begünstigt, zu Reichthümern geboren sein; - stick in waiting, der Capitän der Leibgarde in Dienst; (*Poes.*) - voice, die Silberstimme.

Silver, *v. a.*, silbern, versilbern (auch *bildl.*: zuw. mit over); (Glas) mit Folie belegen.

Silver-Amalgam (sĭl' vŭr â măl' găm) *s.*, (*Chem.*) das natürliche oder Silber-Amalgam, der dodekaëdrische Merkur.

Silver-Ark (-'- ărk) *s.*, (*Mollusk.*) die Silberarche (Arca nucleus).

Silver-Beater (-'- bê tŭr) *s.*, der Silberschläger.

Silver-Brocade (-'- brô kâd) *s.*, der Silberbrokat.

Silver-Bush (-'- bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der Silberstrauch, die Silberwollblume (Anthyllis barba jovis).

Silver-Chain (-' - tschân) *s.*, (*prov. Bot.*) der silberfarbige Bohnenbaum (Cytisus argenteus).

Silver-Cloth (-'- klôth) *s.*, der Silberstoff; weaver in - - (*v.* unter Silver, *s.*).

Silver-Cockle (-'- kŏk k'l) *s.*, (*Mollusk.*) das kleine Milchboot (Arca lactea).

Silver-Coin (-' - koin) *s.*, die Silbermünze, das Silbergeld.

Silver-Colour (-'- kŭl lŭr) *s.*, die Silberfarbe.

Silver-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.*, silberfarben, silberfarbig.

Silver-Cords (-'- kŏrdz) *s.*, (*Waarenk.*) eine ehem. Sorte feiner, schmal gerippter Manchester ohne vielen Glanz, vorzüglich zu Beinkleidern gebraucht.

Silvered (sĭl' vŭrd) *pp.* d. V. Silver, *q. v.*; *a.* versilbert, übersilbert, - strings, mit plattirtem Draht (Silberdraht) überspònnene Saiten.

Silver-Filings (-'- fī lĭngz) *s.*, das Silberfeilicht.

Silver-Fir (-'- fŭr) *s.*, (*Bot.*) die Weißtanne, Edeltanne, Silbertanne, der Mastbaum, die Masttanne (auch Silver-leaved fir-tree; Pinus picea).

Silver-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Silberfisch (eine Lachsgattung; Argentina syphraena).

Silver-Foam (-'- fôm) *s.*, die Silberglätte, der Silberschaum.

Silver-Foil (-'- foil) *s.*, die Silberfolie.

Silver-Foundry (-'- foun drê) *s.*, die Silberhütte.

Silver-Galloon (-'- găl lŭn') *s.*, die Silberborte, die Silbertresse.

Silver-Glance (-'- glăns) *s.*, (*Min.*) der Silberglanz, das Silberglas, das Glaserz, Glanzerz, der Argentit (eine Schwefelmetallgattung); brittle - -, der Schwarzsilberglanz, der rhombische Silberglanz; earthy - -, die Silberschwärze.

Silver-Gray (-'- grâ) *a.*, silbergrau.

Silver-Hair (-'- hâr) *s.*, das Silberhaar, silberweiße Haar; (*Bot.*) das Silbergras, Silberhaargras (eine Art Schmiele; Aira caryophyllea).

Silver-Haired (-'- hârd) *a.*, silberweißes Haar habend.

Silver-Hilted (-'- hĭl tĭd) *a.*, mit silbernem Griff, Gefäß.

Silvering (sĭl' vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Silver, *q. v.*; *s.* die Versilberung; das Dörren der zu Pulver geriebenen Blätter (bei den Waidbereitern).

Silver-Lace (-'- lâs) *s.*, die Silbertresse.

Silver-Laced (-'- lâst) *a.*, mit Silber, silbernen Tressen besetzt; (*cant*) lausig.

Silver-Lamel (-'- lăm ĕl) *s.*, der Silberlahn, geplätteter Silberdraht.

Silver-Lamin (-'- lăm ĭn) *s.*, (*Hüttenw.*) das Silberblech (das aus Silberzainen durch Gluhen, Hämmern oder Walzen verfertigte Blech, welches zu verschiedenen Arbeiten benutzt wird).

Silver-Leaf (-'- lêf) *s.*, das Blattsilber.

Silver-Leaved-Fir-Tree, *v.* Silver-Fir.

Silverling (sĭl' vŭr lĭng) *s.*, der Silberling.

Silverly (sĭl' vŭr lê) *adv.*, silberartig, mit Silber.

Silver-Mine (-'- mīn) *s.*, die Silbergrube.

Silver-Mounted (-'- moun tĭd) *a.*, silberbeschlagen, in Silber gefaßt.

Silver-Mouth (-'- mouth) *s.*, (*Mollusk.*) der Silbermund, der Oelkrug, die Schlangenhaut, das Kameel, der Leopard (Turbo argyrostomus).

Silver-Ore (sĭl′ vŭr ôr) *s.*, das Silbererz; black - -, die Silberschwärze, erdiger Schwefelsilberglanz; flaky - -, Silberfedererz.

Silver-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, das Silberpapier.

Silver-Planchet (-′- plăn tschĭt) *s.*, (*Münzw.*) der Silberschrötling.

Silver-Plate (-′- plāt) *s.*, verarbeitetes Silber.

Silver-Plating (-′- plā tĭng) *s.*, die Silberplattirung.

Silver-Powder (-′- pou dŭr) *s.*, das feingeriebene Silberblättchen, das Malersilber.

Silver-Ruble (-′- rū b'l) *s.*, (*Num.*) der Silberrubel (eine russische Münze).

Silver-Sand (-′- sănd) *s.*, der Silbersand.

Silver-Sheen (-′- schēn) *s.*, (*Min.*) die Silberguhr (ein zarter, lattiger Glimmer, der wie Silberblättchen aussieht, aber kein Silber enthält).

Silversmith (sĭl′ vŭr smĭth) *s.*, der Silberarbeiter, der Silberschmied, der Goldschmied; -'s sand, Polirsand für Silberarbeiter.

Silver-Snake (-′- snāk) *s.*, (*Zool.*) die Wurmschlange (Anguis lumbricalis).

Silver-Solder (-′- sŏl dŭr) *s.*, die Silberlöthung.

Silver-Sound (-′- sound) *s.*, der Silberklang.

Silver-Spangles (-′- spăng g'l'z) *s. pl.*, die Silberflittern; die Silberplättchen (der Bortenwirker).

Silver-Spun (-′- spŭn) *a.*, silberbesponnen.

Silver-Streaming (-′- strēm ĭng) *a.*, (*Poes.*) silberstrahlend (*Pope*).

Silver-Sweepings (-′- suēp ĭngz) *s.*, die Silberkrätze.

Silver-Sweet (-′- suēt) *a.*, wohlklingend wie Silber, *Sh.* R. J. 2. II.

Silver-Test (-′- tĕst) *s.*, die Silberprobe.

Silver-Thistle (sĭl′vŭr thĭs s'l), **Silvery-Thistle** (sĭl′vŭr rĕ - -) *s.*, (*Bot.*) die Mariendistel, Frauendistel, Silberdistel (Carduus marianus).

Silver-Thread (-′- thrĕd) *s.*, der Silberfaden; maker of - -, der Silberspinner.

Silver-Toned (-′- tōnd) *a.*, klangvoll, wohlklingend.

Silver-Tongued (-′- tŭngd) *a.*, (*Poes.*) silberstimmig.

Silver-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Silberbaum, die Silberfichte (Protea argentea).

Silver-Trimming (-′- trĭm mĭng) *s.*, der Silberbeschlag.

Silver-Voice (-′- vois) *s.*, *v.* unter Silver, *a.*

Silver-Voiced (-′- voist) *a.*, silberstimmig, *Sh.* P. 5. I.

Silver-Weed (-′- uēd) *s.*, (*Bot.*) das Silberkraut, das Gänsefingerkraut (auch Goose-Grass u. Wild-Tansy; Potentilla anserina).

Silver-White (-′- uīt) *a.*, silberweiß, silberfarben; *s.*, die Silberfarbe.

Silver-Wire (-′- uīr) *s.*, der Silberdraht; mill for drawing - -, die Silberdrahtmühle.

Silvery (sĭl′ vŭr rĕ) *a.*, silberartig, silberfarben; mit Silber bedeckt.

Silvic-Acid, *s.*, (*Chem.*) *v.* Sylvic-Acid.

Sim (sĭm) *s. p.*, *abbr.* st. Simon, Simeon, Simon.

Sima (sī′ mă) *s.*, (*Archit.*) *v.* Cyma.

Simagre (sĭm′ă gŭr) *s.*, (*Arch.*) die Grimasse, die Fratze.

Simar (sĕ măr′), **Simare** (sĕ măr′) *s.*, ein leichtes, weites Frauen-Oberkleid, der Ueberwurf (*n. g.*).

Simaruba (sĭ măr′rū bă) *s.*, (*Bot.*) die Heilesche, Bitteresche; (*pharm. Bot.*) die Simarubarinde, die Ruhrrinde.

Simathin (sĭm′ ă thĭn) *s.*, die Neigung, die Liebhaberei, die Lust, die aufkeimende Liebe (*Devon.*).

Simber, *v. n.*, *v.* Simmer.

Simia (sĭm′mĕ ă) *s.*, (*Säugeth.*) der Affe (*v.* Ourang-Outan).

Similar (sĭm′mĕ lăr) *a.*, gleichartig; ähnlich; - angles, gleiche Winkel.

Similarity (sĭm mĕ lăr′ rĕ tĕ) *s.*, die Gleichartigkeit; die Aehnlichkeit; - of features, die Aehnlichkeit der Gesichtszüge.

Similarly, *adv.*, *v.* Similar.

Similary (sĭm′ mĕ lăr rĕ) *a.*, *v.* Similar.

Simile (sĭm′ mĕ lĕ) *s.*, das Gleichniß, der Vergleich, die Vergleichung; (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Similitive (sĕ mĭl′ lĕ tĭv) *a.*, Aehnlichkeit andeutend.

Similitude (sĭ mĭl′ lĕ tūd) *s.*, die Aehnlichkeit; das Gleichniß, die Vergleichung.

Similitudinary (sĕ mĭl lĕ tū′ dĕ nŭr rĕ) *a.*, eine Aehnlichkeit anzeigend, andeutend; eine Vergleichung enthaltend, vergleichend, in Gleichnissen, durch Gleichnisse erläutert.

Similor (sĭm′ mĕ lŏr) *s.*, das Semilor, Similor, Semidor (Name einer goldähnlichen Legirung aus Kupfer und Zink, die sich von Messing nur durch geringeren Zinkgehalt unterscheidet).

Simious (sĭm′ mĕ ŭs) *a.*, affenartig; Affen...

Simitar, *s.*, *v.* Scimitar.

Simkin (sĭm′ kĭn) *s.*, der Einfaltspinsel, der Tropf (*South.*).

Simmer (sĭm′ mŭr) *v. n.*, gelinde kochen, wallen.

Simmering, *ppr.* d. V. Simmer, *q. v.*

Simmit (sĭm′mĭt) *a.*, glatt, eben (*v.* Smooth; *North.*).

Simnel (sĭm′ n'l) *s.*, eine Art süßer Kuchen; der Rosinenkuchen (*Shropsh.*).

Simon (sī′m'n) *s. p.*, Simon; *s.*, (*cant*) das Sechs-Pence-Stück; simple -, der Einfaltspinsel; this is the real - Pure, dies ist der wahre Jacob.

Simon (sĭm′m'n) *v. a.*, mit Mastix kitten oder anmachen.

Simoniac (sĕ mō′nĕ ăk) *s.*, der Simonist (*v.* Simonist).

Simoniacal (sĭm mō nī′ ă k'l) *a.*, der Simonie schuldig; simonisch, durch Simonie erlangt.

Simoniacally, *adv.*, *v.* Simoniacal.

Simonians (sī mō′ nĕ ănz) *s. p.* u. *pl.*, Simoniten, Anhänger des Simons, des Magiers.

Simonious (sĕ mō′ nĕ ŭs) *a.*, simonisch, der Simonie ergeben, der Simonie schuldig.

Simonist (sĭm′ ō nĭst) *s.*, der Simoniacus, der Pfarr- oder Pfründenkäufer, Einer, der sich des Pfarr-Schacherns schuldig macht oder ein geistliches Amt durch Geschenke *rc.* an sich bringt.

Simony (sĭm′ ō nĕ) *s.*, die Simonie, die strafbare Erwerbung oder Ertheilung eines Kirchenamts, der Wucher oder Schacher mit geistlichen Aemtern, der Pfarrhandel, der Pfründenkauf.

Simoom (sĕ mūm′) *s.*, (*Phys.*) der Samum (ein dem westlichen asiatischen Continente, hauptsächlich dem steinigen Arabien angehörender Wind).

Simous (sī′ mŭs) *a.*, stumpfnasig, stülpnasig; hohlflächig, rundhohl.

Simper (sĭm′pŭr) *v. n.*, dumm, einfältig lächeln, greinen, grinsen, *Sh.* K. L. 4. VI.; st. Simmer, *q. v.* (*East.*).

Simper, *s.*, das gezierte, dumme, einfältige Lächeln, das Greinen, Grinsen; (*Arch.*) - de-cocket, das gezierte Mädchen.

Simperer (sĭm′ pŭr rŭr) *s.*, der (die) dumm, albern Lächelnde.

Simpering, *ppr.* d. V. Simper, *q. v.*; *s.*, *v.* Simper, *s.*

Simperingly (sĭm′pŭr rĭng lĕ) *adv.*, dumm, einfältig lächelnd.

Simple (sĭm′ p'l) *a.*, einfach, nicht zusammengesetzt; einzeln; schlicht, kunstlos, ungekünstelt; einfältig, thöricht, dumm; schwach, gebrechlich, altersschwach (*Salop.*); (*prov.*) unbedeutend, geringfügig, werthlos; (*Hdlsspr.*) - average, die einfache oder besondere Haverie; (*Chem.*) - body, der ungetheilte, unaufgelöste Körper; (*Rchtsspr.*) - contract, der mündliche oder schriftliche unbesiegelte Contract; (*Arithm.*) - interest, die Capitalzinsen (Gegens. von Compound interest, *q. v.* unter Compound, *a.*); (*scherzw.*) - simon, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*Mus.*) - time, der einfache oder ganz gerade (4/4) Tact; die Kräuterzeit, *Sh.* W. 3. III.

Simple, *s.*, das Simplum, Simplex, das Einfache, das Nichtzusammengesetzte; (*Med.*) das Kraut, das Heilkraut,

die Heilpflanze, -s, einfache Arzneimittel (Simplicia); (*cant*) -s, Thorheiten, to be cut for the -s, sich wegen Dummheiten in die Cur geben.

Simple, *v. n.*, Kräuter sammeln (*n. v. g.*).

Simple-Answered (sĭm' p'l ăn sŭrd) *a.*, schlicht in Antworten, *Sh.* K. L. 3. VII.

Simplesy, *v. a.*, *v.* d. r. Simplify.

Simple-Hearted (-'- hår tĭd) *a.*, arglos.

Simpled-Minded (-'- mīn dĭd) *a.*, arglos, schlicht.

Simple-Mindedness (-'- mīn dĭd nŭs) *s.*, die Arglosigkeit.

Simpleness (sĭm' p'l nŭs) *s.*, die Einfachkeit; die Einfalt, die Unschuld; die Schlichtheit, die Geradheit; die Verstandesschwäche.

Simpler (sĭm' plŭr) *s.*, der Kräuterkenner; der Kräutersammler; (*Bot.*) -'s joy, das Eisenkraut (Verbena).

Simpless (sĭm' plĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Simplicity.

Simpleton (sĭm' p'l tŭn) *s.*, (*Umgspr.* st. Simple-Tony) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Dummkopf.

Simplician (sĭm plĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) der arglose, einfältige Mensch.

Simplicity (sĭm plĭs' sé té) *s.*, die Einfachheit; die Unvermischtheit; die Schlichtheit, die Arglosigkeit, die Kunstlosigkeit; die Einfachheit, die Deutlichkeit; die Sittenreinheit, die Unschuld; die Unbefangenheit; die Einfältigkeit, die Verstandesschwäche; die Albernheit, die Dummheit.

Simplification (sĭm plĭf fé kā' schŭn) *s.*, die Vereinfachung.

Simplified (sĭm' plé fīd) *pp.* d. V. Simplify, *q. v.*

Simplify (sĭm' plé fī) *v. a.*, vereinfachen; erleichtern; to - a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen.

Simplifying, *ppr.* d. V. Simplify, *q. v.*

Simpling, *ppr.* d. V. Simple, *q. v.*

Simplist (sĭm' plĭst) *s.*, der Kräuterkenner.

Simploce, *s.*, *v.* Symploce.

Simply (sĭm' plé) *adv.*, einfach; schlicht; schlechthin, an und für sich, bloß, nur.

Simpson } **Simson** } (sĭm' s'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Groundsel (*East.*).

Simulachre } **Simulacre** } (sĭm' éŭ lā kŭr) *s.*, (*Arch.*) das Bild (Imago).

Simular (sĭm' éŭ lŭr) *a.*, (*Arch.*) scheinbar, heuchlerisch, *Sh.* C. 5. V., K. L. 3. II.; *s.*, der Nachahmer, Nachäffer; der Heuchler; das Nachbild.

Simulate (sĭm' éŭ lāt) *v. a.*, simuliren, nachahmen, vorgeben, heucheln, zum Scheine machen, fingiren, verstellen, erdichten; to - liberty, sich freisinnig stellen.

Simulate, *a.*, nachgemacht, geheuchelt, verstellt.

Simulated (sĭm' éŭ lā tĭd) *pp.* d. V. Simulate, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) a - account, ein muthmaßlicher Rechnungsentwurf, eine fingirte Rechnung, ein Conto-Finto; - papers, simulirte Wechsel.

Simulating, *ppr.* d. V. Simulate, *q. v.*

Simulation (sĭm éŭ lā' schŭn) *s.*, die Verstellung, die Heuchelei, die Gleißnerei.

Simultaneous (sī mŭl tā' né ŭs) *a.*, gleichzeitig, zusammen oder zu gleicher Zeit wirkend, zusammentreffend.

Simultaneously, *adv.*, *v.* Simultaneous.

Simultaneousness (sī mŭl tā' né ŭs nŭs) *s.*, die Gleichzeitigkeit.

Simulty (sĭm' mŭl té) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der (häusliche) Zwist, domestic simulties, häusliche Zänkereien (*B. Jonson*).

Simurg (sĭm' ŭrg) *s.*, (*pers. Myth.*) der Simurg (der Repräsentant des Vogelgeschlechtes).

Sin (sĭn) *s.*, die Sünde, die Irreligiosität; (*Arch.*) der Sünder, der Verruchte; (*bibl.*) das Sündopfer (2. *Cor.* 5. XXI.)

Sin, *v. n.*, sündigen, unrecht handeln, sich vergehen (against, gegen, an), *Sh.* I am a man more sinned against than sinning, ich bin ein Mann, an dem man mehr gesündigt, als er sündigte, K. L. 3. II.

Sin, *s.*, (*prov.*) st. Son; *adv.*, st. Since, *q. v.* (*North.*).

Sinagris (sĭn' ā grĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Zimbrassen.

Sinaitic (sī nā ĭt' ĭk) *a.*, den Berg Sinai betreffend.

Sinapis (sé nā' pĭs) *s.*, (*Bot.*) der Senf.

Sinapisine (sé năp' pé sīn) *s.*, (*Chem.*) das Sinapisin (eine aus dem Senfsamen gewonnene Substanz).

Sinapism (sĭn' ā pĭz'm) *s.*, (*Med.*) das Senfpflaster, der Senfumschlag.

Sinapoline (sé năp' pó līn) *s.*, (*Chem.*) das Sinapolin (ein Zersetzungsprodukt des ätherischen Senföls durch Bleioxydhydrat).

Sin-Born } sĭn' bŏrn } **Sin-Bred** } sĭn' brĕd } *a.*, in oder von der Sünde erzeugt (*Milton*).

Since (sĭns) *prp.* u. *adv.*, seit; seitdem; vorher, vorbei; her, how long is it -? wie lange ist es her? how long -? seit wann? wie lange? it is not a week - I saw him, es ist keine Woche her, daß ich ihn sah; about a twelvemonth -, ungefähr vor einem Jahre; - the world began, von der Welt an; - you are determined on leaving us, da Sie einmal entschlossen sind, uns zu verlassen; - writing the above, Obiges geschrieben (als Anfang der Nachschrift eines Briefes).

Sincere (sĭn sēr') *a.*, aufrichtig, lauter, redlich; rein, echt, unverfälscht; wahrhaft, wahr; (*Arch.*) unverletzt, unbeschädigt; it gives me - joy, - pleasure, es gereicht mir zur wahren Freude, zum aufrichtigen Vergnügen.

Sincerely (sĭn sēr' lé) *adv.*, *v.* Sincere.

Sincereness (sĭn sēr' nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Sincerity.

Sincerity (sĭn sĕr' ré té) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, die Lauterkeit, die Ehrlichkeit.

Sinciput (sĭn' sé pŭt) *s.*, (*Anat.*) das Vorderhaupt (Gegensatz von Occiput).

Sind (sĭnd) *v. a.*, abspülen; ausschütten; löschen (thirst, den Durst; *North.*).

Sinde } **Sindh** } *s. p.*, Sind, Sinde.

Sinder (sĭn' dŭr) *v. a.*, abschäumen; die Hefen durchseihen lassen (*Kent.*).

Sindge, *v. a.*, *v.* Singe.

Sindon (sĭn' d'n) *s.*, (*Arch.*) die Hülle, der Umschlag.

Sindy (sĭn' dé) *a.*, glattzüngig (*Devon.*).

Sine (sīn) *s.*, (*Geom.*, *Mathem.*) der Sinus, die Winkelstütze, Bogenstütze.

Sine (sī' né) *prp.*, (*lat.*) ohne; - die (-'- dī' é) ohne Angabe des Tages, auf unbestimmte Zeit; (*anat. Term.*) - pari, unpaarig (von den Venen); conditio - qua non, die unumgängliche Bedingung.

Sine (sīn) *adv.*, nachher (*North.*); *v. a.*, *v.* Strain (*North.*).

Sinecure (sī' né kéŭr) *s.*, die Sinecure, das geschäftslose Amt, das Scheinamt, die Pfründe ohne Arbeit, ein Amt mit welchem große Einkünfte ohne viel Arbeit verbunden sind; my business is no -, I assure you, ich muß mein Brod sauer verdienen, das kann ich euch versichern.

Sinecure, *v. a.*, in eine Sinecure setzen.

Sinecurism (sī' né kéŭ rĭz'm) *s.*, der Zustand, da man eine Sinecure, ein Scheinamt inne hat.

Sinecurist (sī' né kéŭr rĭst) *s.*, der Inhaber einer Sinecure.

Sinepite (sĭn' é pīt) *s.*, der senfsamenartige Gegenstand.

Sinet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Zenith (*Chaucer*).

Sinew (sĭn' yŭ) *s.*, (*Anat.*) die Sehne, die Flechse, die Spannader, der Nerv; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke, money is the - of war, das Geld ist die Seele des Krieges, (*Thierarzneik.*) back -, die Beugesehne.

Sinew, *v. a.*, verknüpfen (wie mit Sehnen), anspannen, anstrengen, *Sh.* H. VI. 2. VI., K. J. 2. VI.

Sinewed (sĭn' yŭd) *pp.* d. V. Sinew, *q. v.*; *a.*, *v.* Sinewy.

Sinewey, *s.*, (*Arch.*) der Senfsamen.

Sinewless (sĭn' yŭ lŭs) *a.*, (meist nur *bildl.*) kraftlos, schwach.

Sinew-Shrunk (sĭn′ yû schrŭngk) *a.*, herzschlächtig, hartschlächtig, herzschlägig (von Pferden; auch Gaunt-Bellied, eine Krankheit bezeichnend, welche in kurzem Athem nach der geringsten Anstrengung besteht, wobei den Pferden die Flanken heftig schlagen).

Sinew-Sprung (-′- sprŭng) *a.*, überstaucht.

Sinewy (sĭn′ yû ė) *a.*, mit Sehnen oder Nerven versehen, nervig; (*bildl.*) nervig, sehnig, stark; strong -, starknervig.

Siney (sĭn′ nė) *s.*, (*arch. Bot.*) die gemeine Pimpernuß, Klappernuß, Blasennuß (*v.* Bladder-Nut).

Sinful (sĭn′ fŭl) *a.*, sündig, sündhaft; sündlich; a - man, a - woman, ein Sünder, eine Sünderin.

Sinfully, *adv.*, *v.* Sinful.

Sinfulness (sĭn′ fŭl nŭs) *s.*, die Sündigkeit, die Sündhaftigkeit; die Sündlichkeit.

Sing (sĭng) *v.n.*, (*imp.* Sung, Sang; *pp.* Sung) singen; (*Poes.*) dichten, erzählen (of, von); sausen, pfeifen, the wind -s, der Wind saust, the cannon-ball -s as it cuts through the air, die Kugel pfeift, sowie sie durch die Luft fliegt; singen, zischen, the water -s in boiling, das Wasser singt beim Sieden; (*cant*) ausrufen, schreien; to - out, (bes. *S.-A.*) aufsingen (wenn der Bootsmann oder auch einer der Matrosen durch einen gesangartigen Ausruf das Zeichen giebt, wonach alle an einem Tau ziehenden Leute zugleich anziehen, oder beim Winden, namentlich am Bratspill, zugleich an den Spaken ziehen müssen); to - in the nose, durch die Nase schnarren; (*cant*) to - small, gedemüthigt oder verschämt sein; zu Kreuz kriechen; to - to, vorsingen; to - over, absingen; (*Sprichw.*) who -s in sorrow procures relief, Singen im Schmerz erleichtert das Herz.

Sing, *v.a.*, singen (an air, a song, ein Lied); (*Poes.*) besingen, singen; to - a child to sleep, ein Kind einsingen, in den Schlaf singen.

Singe (sĭnj) *v. a.*, sengen, versengen, an der Oberfläche brennen; to - off, absengen.

Singe, *s.*, das Versengen; (*chir.Term.*) der Brandschaden, die leichte Brandwunde.

Singed (sĭnjd) *pp.* d. V. Singe, *q. v.*

Singeing (sĭn′ jĭng) *ppr.* d. V. Singe, *q. v.*; - box, ein Sieb zum Kochen und Säubern der Knöpfe; (*Web.*) - machine, die Sengemaschine, die Kareimaschine (um dem Zeuge eine glatte Oberfläche zu geben).

Singel (sĭng′ g′l) *s.*, (*Arch.*) das Dach eines Hauses.

Singer (sĭng′ ŭr) *s.*, der Sänger, die Sängerin; der Singvogel.

Singer (sĭn′ jŭr) *s.*, der Versengende.

Singhalese (sĭng gâ lėz′) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) der Singalese, die Singalesen; *a.*, singalesisch.

Singhara-Nuts (sĭng gâr′ râ nŭts) *s. pl.*, die Früchte der zweihörnigen Wassernuß (Trapa bicornis, T. bispinosa).

Singing (sĭng′ ĭng) *ppr.* d. V. Sing, *q. v.*

Singing, *s.*, das Singen; der Gesang; das Pfeifen, Sausen, Heulen (of the wind, des Windes); a - in the ears, ein Brausen in den Ohren.

Singing-Bird (-′- bŭrd) *s.*, der Singvogel.

Singing-Book (-′- bŭk) *s.*, das Notenbuch.

Singing-Boy (-′- boi) *s.*, der Chorknabe, Chorschüler (*v.* Chorister).

Singing-Bread (-′- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das heilige Brod beim Sacrament.

Singing-Glasses (-′- glâs sĭz) *s. pl.*, *v.* Anaclastic-Glasses.

Singingly (sĭng′ ĭng lė) *adv.*, singend, in einem singenden Tone, auf eine singende Weise.

Singing-Man (-′- măn) *s.*, der Sänger; der Chorsänger, der Vorsänger in der Kirche, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Singing-Master (-′- mâs tŭr) *s.*, der Singlehrer, der Gesanglehrer.

Singing-Woman (-′- ŭum m′n) *s.*, die Sängerin; die Vorsängerin.

Single (sĭng′ g′l) *a.*, einzig, ein einziger, eine einzige, ein einziges, nur einer, nur eine, nur ein; einzeln, allein, einfach; ledig, unverheirathet, ehelos; aufrichtig, unverdorben, rein; uneigennützig; schwach; (*Arch.*) einfältig; (*Arch.*) - ale, - beer, einfaches Bier, Dünnbier, Schmalbier; (*Hdlsspr.*) a - bill, ein Sola-Wechsel; (*scherzw.*) to live in - blessedness, ledig, unverheirathet sein; ohne Gemeinschaft mit dem andern Geschlechte leben; - combat, - fight, der Zweikampf; book-keeping by - entry, die einfache Buchhaltung (Gegens. zu Double-Entry); - file, der Gänsegang, der Gänsemarsch (Einer nach dem Andern); (*Bot.*) - guss, das Knabenkraut (*West.*); a - house, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht (zu ebener Erde) hat; (*Tischl.*) - ironed plane, ein Hobel mit einfachem Eisen; - life, der ehelose Stand, die Ledigkeit; (*Hdlsspr.*) - loaves, Grus-Melis (Zucker); (*Arch.*) - money, kleines Geld, Geld zum Wechseln; (*cant*) - peeper, der Einäugige; - person, der Unverheirathete; - rolled iron, Eisenblechtafeln zu Schlössern; (*Chir.*) - split compress, die einfach zerschnittene (zweiköpfige) Binde; - state, der ledige, ehelose Zustand; *Sh.* - state of man, die Individualität, M. 1. III.; - stick (*v.* d. W.); - track-road, ein eingleisiger Fahrweg; (*Eisenb.*) die einspurige Bahn (mit einfacher Schienenlage); - woman, die Unverheirathete, (*Arch.*) die Hure.

Single, *s.*, (*Jgdspr.*) der Sturz, die Blume, das Federlein, der Bürzel, der Schwaden, der Spiegel, die Schürze, die Scheibe (des Roth- und Rehwildprets); (*Seidenf.*) -s, der aus mehreren Cocons bereitete Seidenfaden; eine zusammengebundene Handvoll Aehrenlesen (*North.*); -s (*v.* Single-rolled iron, unter Single, *a.*).

Single, *v. a.*, vereinzeln, allein nehmen, allein betrachten (*n. g.*); (sich) absondern, zurückziehen, to - one's self from, sich trennen von (*n. g.*); to - out, aussondern, aussuchen, auslesen, auswählen, herausfinden; (*Hdlsspr.*) ausschießen, bracken (goods, Waaren).

Single-Breasted (-′- brĕs tĭd) *a.*, einreihig, mit einer Reihe Knöpfe (von Rock oder Weste).

Singled (sĭn′ g′ld) *pp.* d. V. Single, *q. v.*

Single-Handed (sĭn′ g′l hăn dĭd) *a.*, einhändig; vereinzelt, allein; - - conflict (*v.* Single-combat, unter Single, *a.*); - - war, der Einzelkrieg (Krieg zwischen nur einer Nation gegen eine andere).

Single-Hearted (-′- hâr tĭd) *a.*, aufrichtig, redlich.

Single-Heartedness (-′- hâr tĭd nŭs) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit.

Single-Minded (-′- mīn dĭd) *a.*, *v.* Single-Hearted.

Single-Mindedness (-′- mīn dĭd nŭs) *s.*, *v.* Single-Heartedness.

Singleness (sĭng′ g′l nŭs) *s.*, die Einzelnheit, Einfachheit, das Alleinsein, die Vereinzelung, die Geschiedenheit; die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, - of heart, die Herzenseinfalt.

Single-Seeded (-′- sė dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) einsamig (Monospermous).

Single-Soled (-′- sōld) *a.*, mit einfacher Sohle; *Sh.* gebraucht es als Wortspiel mit Single-Souled, einfältig, R. J. 2. IV.

Single-Stick (-′- stĭk) *s.*, das hölzerne Hiebrappier, der Prügel.

Singlet (sĭng′ lĕt) *s.*, die einfache (ungefütterte) Weste (*Derbysh.*).

Singleton (sĭng′ g′l t′n) *s.*, (*Kartensp.*) in fast allen Kartenspielen eine Karte, die man von einer Farbe nur einmal hat; (*bildl.*) der Einfaltspinsel, der Tropf; (von dem Verfertiger) Benennung einer vorzüglichen Art Korkzieher.

Single-Valved (-′- vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) einklappig (Univalved).

Singling (sĭng′ lĭng) *ppr.* d. V. Single, *q. v.*

Singly (sĭng′ glė) *adv.*, einzeln, vereinzelt, besonders, allein, stückweise; an und für sich; aufrichtig, redlich.

Sing-Song (sĭng′ sŏng) *s.*, (*vulg.*) der Singsang, die schlechte Singerei, der schlechte Gesang; der gedehnte, singende, näselnde Vortrag.

Singular (sĭng′ gėû lûr) *a.*, einzeln, einfach; (*Gr.*) die Einzahl betreffend, - number (*v.* Singular, *s.*); einzig in seiner Art; besonder, außergewöhnlich, ungewöhnlich, eigenthümlich; sonderbar, seltsam, eigen; a - man, ein Sonderling; (*schott. Rchtsspr.*) - successor, der durch Vermächtniß Erbende, der Legatarius, der Vermächtnißnehmer, der Bedachte im letzten Willen, sofern er nicht Erbe im rechtlichen Sinne ist; - succession, die Singularsuccession.

Singular, *s.*, die Einzelnheit, die Particularität; der besondere Umstand; singularities, Einzelnheiten; (*Gr.*) der Singular, die Einzahl, die Einheit.

Singularist (sĭng′ gėû lûr rĭst) *s.*, der Sonderling.

Singularity (sĭng gėû lăr′ rė tė) *s.*, die Eigenheit, die besondere Beschaffenheit (of a person or thing, einer Person oder Sache), die Sonderbarkeit; die Merkwürdigkeit, die Seltsamkeit; die Ehelosigkeit (*n. g.*).

Singularize (sĭng′ gėû lûr rīz) *v. a.*, vereinzeln, aussondern, einzelnstellen, auszeichnen (*n. g.*).

Singularly (sĭng′ gėû lûr lė) *adv.*, einzeln; die einfache Zahl bezeichnend, ausdrückend; einzig, besonders, für sich; eigen, eigenthümlich, auf besondere Art und Weise, außergewöhnlich, seltsam.

Singulf (*Spenser*) | sĭng′ gŭlf | *s.*, (*Arch.*) der tiefe Seufzer, der Stoßseufzer; das Schluchzen.
Singult | sĭng′ gŭlt |

Singull (sĭng′ g′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cingle.

Sinical (sĭn′ nė k′l) *a.*, eingebogen, gekrümmt; einen Sinus betreffend; (*Arch.*) voller Meerbusen.

Sinify, *v. a.* u. *n.*, st. Signify (*North.*).

Sinister (sĭn′ nĭs tûr) *a.*, link; (*bildl.*) unglücklich, ungünstig, Unglück verkündend oder andeutend, traurig; böse, schlecht, schlimm, unrecht, lasterhaft, treulos; a - appearance, ein unheildrohender Anschein; (*Arch.*) - handed, linkhändig; (*bildl.*) unglücklich.

Sinisterly, *adv.*, links; unglücklich, unglückbedeutend; boshafter oder schlechter Weise.

Sinistral, *a.*, *v.* Sinister.

Sinistrorsal (sĭn nĭs trŏr′ s′l) *a.*, von der linken zur rechten Hand aufsteigend.

Sinistrous (sĭn′ nĭs trûs) *a.*, auf der linken Seite befindlich, link; (*bildl.*) verkehrt, abgeschmackt, ungereimt.

Sinistrously, *adv.*, *v.* Sinistrous.

Sink (sĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sunk) sinken; fallen, untergehen, untersinken, versinken; einsinken, einfallen (to - down, *v.* unten); untertauchen; verfallen, abnehmen; umkommen zu Grunde gehen, untergehen; eindringen; dringen, durchschlagen, the paper -s, das Papier schlägt durch; to - deep, tief eindringen (into the soul, in die Seele); to - in price, im Preise fallen, sinken; to - in years, altern; to - back, zurücksinken; to - down, niedersinken; in Ohnmacht fallen; zu Grunde gehen; to - into oblivion, in Vergessenheit gerathen; to - under, erliegen (the weight of years etc., unter der Last der Jahre &c.); (*Sprichw.*) you must sing or -! Vogel friß oder stirb!

Sink, *v. a.*, sinken machen; senken, versenken; absenken, absinken, austiefen; (*Bgb.*) abteufen (a pit, a shaft, einen Schacht); (*bildl.*) stürzen, verderben, zu Grunde richten; schwächen; erniedrigen, herabsetzen, vermindern; to - a debt (a fund), eine Schuld tilgen, ein Capital abtragen; to - ditches, Gräben ziehen; to - money, Geld unterschlagen (*n. g.*); (*Mal.*) to - a picture, ein Gemälde vertiefen; to - a ship, ein Schiff versenken; ein Schiff in den Grund bohren, auf den Grund setzen; (*Umgspr.*) to - the shop, seinen Beruf durch ein eigenthümliches Betragen oder darauf anspielende Bemerkungen nicht verrathen, den Berufsstand abschütteln; to - a well, einen Brunnen graben.

Sink, *s.*, der Abzug, die Abzucht, die Rinne, die Wasserrinne, der Kanal, die Cloake; der Ausguß, der Gußstein; der Schmutzwinkel, die Schundgrube; (*S.-A.*) der Schiffboden; common -, die Gosse, die Cloake; (*bildl.*) - of the mob, die Hefe des Volks.

Sink-A-Pace, *s.*, (*Arch.*) *v.* Cinque-Pace.

Sinker (sĭngk′ ûr) *s.*, der Schachtarbeiter (meist *pl.* -s of a pit); ein Gewicht, welches eine Sache zum Sinken bringt (z. B. ein Stück Blei an einer Angelschnur); die Kothgrube (*v.* Cesspool, *Lincoln.*); (*cant*) -s, alte, eingeschrumpfte (wollene) Strümpfe.

Sink-Hole (-′ hōl) *s.*, die Röhre eines Gußsteines, der Ausguß; (*cant*) die Kehle.

Sinking (sĭngk′ ĭng) *ppr.* d. V. Sink, *q. v.*; - fund, der sinkende Fond (ein Capital zur allmäligen Tilgung der engl. Staatsschuld); der Tilgungsfond; - paper, ungeleimtes grobes Papier, zum Durchseihen von Flüssigkeiten; das Fließpapier.

Sinkstone (sĭngk′ stōn) *s.*, der Gußstein, Rinnstein.

Sinless (sĭn′ lĕs) *a.*, sündenlos, sündenfrei, unschuldig.

Sinlessness (sĭn′ lĕs nĕs) *s.*, die Sündenlosigkeit, die Reinheit, die Unschuld.

Sinnamine (sĭn′ nă mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sinnamin (ein Zersetzungsprodukt des Thiosinammins durch Quecksilberoxyd).

Sinnew, *s.*, *v.* Sinew (*North.*); - grown, *v.* Sinew-Shrunk (*North.*).

Sinner (sĭn′ nûr) *s.*, der Sünder, die Sünderin, der Verbrecher, die Verbrecherin.

Sinner, *v. n.*, (*scherzw.*) als Sünder oder Sünderin handeln (to - it; *Pope*).

Sinnet (sĭn′ nĕt) *s.*, *v.* Sennit.

Sin-Offering (-′ ŏf fûr rĭng) *s.*, das Sündopfer, Sühnopfer.

Sinoper | sĭn′ ō pûr | *s.*, (*Min.*) der Sinopel, der gemeine Jaspis; (*Hrld.*) die rothe Farbe.
Sinople | sĭn′ ō p′l |

Sin-Oppressed (-′ ŏp prĕst) *a.*, sündenbeschwert.

Sinter (sĭn′ tûr) *s.*, (*Min.*) der Sinter; calcareous -, der Kalksinter; silicious -, der Kieselsinter; pearl - (*v. d. S.*)

Sintoc | sĭn′ tŏk | *s.*, (*pharm. Bot.*) die Sintokrinde (die Rinde des Sintok-Zimmtbaums, des Wurm-Zimmtbaums; Cinnamonium sintoc).
Sindoc | sĭn′ dŏk |

Sinuate (sĭn′ yû āt) *v. a.*, schlängeln, krümmen, schlangenförmig biegen, wellen.

Sinuate | sĭn′ yû ĕt | *a.*, (*bot. Term.*) buchtig (durch gestumpfte oder gerundete, nicht über die Mitte der Länge oder der halben Breite eindringende Einschnitte in breite, ebenfalls gestumpfte oder gerundete Zacken getheilt).
Sinuated | sĭn′ yû ā tĕd |

Sinuating (sĭn′ yû ā tĭng) *ppr.* d. V. Sinuate, *q. v.*

Sinuation (sĭn yû ā′ schŭn) *s.*, die schlangenförmige Krümmung, Biegung, Beugung.

Sinuose (sĭn yû ōs′) *a.*, (*bot. Term.*) großbuchtig, vollbuchtig.

Sinuosity (sĭn yû ŏs′ sė tė) *s.*, die Krümmung, die Wellenförmigkeit.

Sinuous (sĭn′ yû ûs) *a.*, geschlängelt, schlangenförmig, wellenförmig, gekrümmt.

Sinus (sī′ nûs) *s.*, der Meerbusen, die Bucht, die Bai; (*anat. Term.*) eine in der Substanz eines Knochens befindliche Aushöhlung mit einer Oeffnung; -es, die Blutleiter der harten Hirnhaut; (*chir. Term.*) ein in die Tiefe sich erstreckendes Geschwür; (*Mathem.*) die Winkelmäße; die Krümmung, die Krümme, die Höhlung, die Oeffnung (*v.* Sinuosity).

Sion (sī′ ŭn) *s. p.*, der Berg Zion; *incorr.* f. Scion.

Sip (sĭp) *v. a.*, schlürfen, einsaugen (von den Bienen); (*bildl.*) schlürfen; einsaugen, trinken.

Sip, *v. n.*, nippen.

Sip, *s.*, der Nipp, der Schluck, das Schlückchen; (*Umgspr.*) to take a - too much, zu tief in's Glas gucken.

Sipe | sīp | *v. n.*, sickern (*Lincoln.* u. *North.*).
Seep | sēp |

Siphilis (sĭf' fė lĭs) *s.*, (*Med.*) die Lustseuche, die Syphilis (auch Syphilis).

Siphilitic (sĭf fė lĭt' tĭk) *a.*, siphilitisch, syphilitisch.

Siphon | **Syphon** (sī' fŏn) *s.*, der Heber, Stechheber; die Saugeröhre, das Saugeröhrchen, der Saugerüssel (das Organ, wodurch der Rumpf der Cephalopoden – Kopffüßler – mit gekammerter Schale mit den Kammern in Verbindung steht; auch Siphuncle).

Siphonapterans (sī fŏn ăp' tŭr rănz) *s. pl.*, (*Entom.*) Rüsselfliegen.

Siphonia (sī fō' nė ă) *s.*, (*Bot.*) der Federharzbaum, der Kautschukbaum.

Siphonic (sī fŏn' nĭk) *a.*, einen Heber betreffend, dazu gehörig.

Siphonifera (sī fō nĭf' fŭr ră) *s. pl.*, (*Entom.*) Kopffüßler.

Siphuncle (sī' fŭng k'l) *s.*, *v.* Siphon.

Siphuncular | sī fŭng' kėŭ lŭr | **Siphunculated** | sī fŭng' kėŭ lā tĕd | *a.*, mit einem Saugeröhrchen, einem Saugerüssel versehen.

Sipid (sĭp' ĭd) *a.*, (*Arch.*) schmackhaft.

Siping (sī' pĭng) *ppr.* d. V. Sipe, *q. v.*

Sipped (sĭpt) *pp.* d. V. Sip, *q. v.*

Sipper (sĭp' pŭr) *s.*, der (die) Schlürfende, Nippende; (*cant*) der Theelöffel.

Sippet (sĭp' pĭt) *s.*, die kleine (eingetunkte) Schnitte, Brod- oder Kuchenschnitte.

Sipping (sĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Sip, *q. v.*

Sipple (sĭp' p'l) *v. a. u. n.*, *v.* Sip (*Yorksh.*).

Si-Quis (sī' kuĭs) *s.*, (*lat.*; „wenn Jemand"; als Anfangswort einer Bekanntmachung) der Anschlag, das Plakat (eigentl. die bei der Behörde eingereichte Schrift eines Studenten der Theologie, womit er die Anfrage thut, ob gegen seine Ordination oder Promotion irgend welche Hindernisse vorhanden sind).

Sir (sŭr) *s.*, (als Titel und Anrede) Herr, mein Herr; auch im *pl.* -s, Herren, meine Herren (st. Gentlemen); der Titel eines **Knight** oder **Baronet**, aber nur vor dem Taufnamen, z. B. **Sir Walter Scott, Sir Robert Peel** (von allgemein bekannten oder sonst berühmten Personen läßt man im Laufe der Rede den Familiennamen ganz weg, z. B. **Sir Walter, Sir Robert**); (auf einigen amerik. Universitäten und ehemals auf den engl. zu Cambridge und Oxford) ein Titel der Magister (**Master of arts**); (auf den Universitäten Dublin und Cambridge) ein Ehrentitel der Baccalauren (**Bachelors of arts**, den Eigennamen st. **Dominus** vorgesetzt); (*Arch.*) der Titel des Königs (*v.* Sire); (*Arch.*) der Titel der niedrigen Geistlichkeit, daher (*scherzw.*) **Sir John**, der Priester (überh.); es wird auch überhaupt gegen Freund und Feind, gegen Hohe und Niedrige gebraucht; Kinder gebrauchen es gegen den Vater und Eltern gegen die Söhne, ohne Rücksicht auf deren Alter; selbst Thiere werden damit angeredet und besonders dann, wenn man sie scharf anfährt, z. B. **get out – !** marsch! hinaus! (wenn man einen Hund zur Thür hinausjagen will); **come here – !** hieher! ici! **get up – !** fort! vorwärts! (wenn man ein Pferd zum raschern Fortschreiten ermuntern will); im höflichen Tone steht es häufig frageweise, wenn man Einen nicht recht verstanden hat, oder Zeit gewinnen will, eine passende Antwort zu finden, wo es dem deutschen: wie beliebt? was befehlen Sie? entspricht; im trotzigen oder drohenden Tone ausgesprochen: **Sir!** bedeutet es etwa: mein Herr! was sagen Sie da? Sie vergessen sich! oder auch je nach den Umständen: es steht Ihnen eine Maulschelle zu Diensten! *Sh.* gebraucht es st. **Man, a – so rare**, ein so seltener Mann! C. 1. VII.; **a – of note**, ein Mann von Ansehen, T. N. 3. IV.; **to play the –**, den Herrn spielen, O. 2. I.; (*arch. scherzw.*) **– Clerk!** Herr Küster! **– Harry**, der Nachtstuhl (*East.*); **– John!** (*v.* oben); **– John Barley corn**, das (starke) Bier; **– knave!** Herr Schelm! Herr Lump! **– loin** (*v.* Surloin); **– Reverence** (*v.* Reverence); (*cant*) **– Sidney**, das Einschlagmesser; (*cant*) **– Timothy**, der Einfaltspinsel, der die Zeche für die ganze Gesellschaft bezahlt.

Sir, *v. a.*, (*Umgspr.*) meist. **to – up**, im Reden oder in Briefen das Prädikat **Sir** häufig anbringen, meistens nur um der Person, zu der man spricht oder an die man schreibt, zu schmeicheln.

Sircar (sŭr' kăr) *s.*, der hindostanische Regierungsbeamte.

Sirdar (sŭr' dăr) *s.*, (in Ostindien) das Stammoberhaupt; der Statthalter im Königreiche Nepaul.

Sire (sīr) *s.*, Sire! gnädigster Herr! (Anrede an den König); der Stammvater, Vorvater, (*Poes.*) der Vater; (im gemeinen Leben) der männliche Stamm der Thiere (bes. der Pferde); die Race, die Brut (bes. von Schweinen, *East.*); die Art (von Pflanzen, *East.*).

Sire, *v. a.*, zeugen, hervorbringen (von Thieren). *Sh.* C. 4. II.

Sired (sīrd) *pp.* d. V. Sire, *q. v.*

Siredon (sī rė' dŏn; sīr' rė dŏn) *s.*, (*Amph.*) der Axolotl, Kolbenmolch (in Mexico als gute Speise auf den Markt gebracht).

Siren (sīr' r'n) *s.*, (*Myth.*) die Sirene; (*bildl.*) die Sirene, die Verführerin; (*Amph.*) der Armmolch, Larvenmolch.

Siren, *a.*, reizend, bezaubernd; verführerisch; **– song**, der Sirenengesang; **– voice**, die Sirenenstimme.

Sirene (sī rėn') *s.*, (*Phys.*) die Sirene (ein Instrument, welches das Entfliehen der Töne durch hinreichend schnelle Zusammenpressung der Theilchen einer Flüssigkeit zeigt).

Sirenize (sīr' r'n nīz) *v. a. u. n.*, durch süße Worte locken, verführen, die Verführungskunst einer Sirene anwenden.

Sirenized, *pp.* d. V. Sirenize, *q. v.*

Sirenizing, *ppr.* d. V. Sirenize, *q. v.*

Sirex (sīr' rėks) *s.*, (*Entom.*) die Holzwespe, Sägewespe (*v.* Tailed-wasps, unter Tailed).

Siriasis (sė rī' ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Erhitzung oder Entzündung des Gehirns von zu starker Einwirkung der Sonnenstrahlen, der Sonnenstich; das Blattschießen (bei Kindern).

Sirius (sĭr' rė ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Sirius, der Hundsstern (am Maul des großen Hundes; *v.* Dog-Star).

Sirloin, *v.* Surloin.

Sirmark, *v.* Surmark.

Sirname, *v.* Surname.

Siro (sīr' rō) *s.*, (*Entom.*) die Käsemilbe.

Sirocco | sė rŏk' kō | **Scirocco** | skė rŏ' kō | *s.*, (*Phys.*) der Sirocco (ein vorzugsweise in Sicilien und Italien herrschender heißer Wind, der sich außerdem noch in Spanien und dem südlichen Frankreich zeigt).

Sirop, *s.*, *v.* Sirup.

Sirple (sŭr' p'l) *v. n.*, *v.* Sipple (*North.*).

Sirrah (sŭr' ră) *s.*, (als Anrede an Untergeordnete, im barschen, gebieterischen Tone) Kerl! Bursche! Junge! Du da! (bei alten Schriftstellern häufig scherzweise gegen Kinder und von *Sh.* vom weiblichen Geschlechte gebraucht) T. S. 5. I., A. C. 5. II.

Sirrap (sĭr' răp) *s.*, der derbe Schlag (*Devon.*).

Sirs (sŭrz) *s. pl.* von Sir, *q. v.*

Sirt (sŭrt) *s.*, (*Arch.*) das Moor; der Flugsand, der Treibsand.

Sirup (sĭr' rŭp) *s.*, der Syrup, Syrop, der Zuckersaft.

Sirup, *v. a.*, mit Syrup oder Zuckersaft einmachen, versüßen.

Siruped, *pp.* d. V. Sirup, *q. v.*; *a.*, versüßt; süß.

Sirupy (sĭr' rŭp pė) *a.*, syrupartig, wie Syrup.

Sirventes (sŭr vāngz') *s. pl.*, (*frz.*, *Lit.*) Dienstgedichte (eine eigene Gedichtgattung in der provençalischen und italienischen Literatur).

Sis (sĭs) *s. p.*, *abbr.* von Cicely, *q. v.*: *s.*, (*Arch.*) st. Six, *q. v.*

Sisal-Hemp | sĭs' s'l hĕmp | **Sisal-Grass** | sĭs' s'l grăs | *s.*, die zubereiteten Fäden der großen amerikanischen Agave oder Aloe (woraus Hemden, Strümpfe, Handschuhe, Tücher *zc.* verfertigt werden).

Sise (sīz) *s.*, *corr.* von **Assizes**, *q. v.* (*v.* Size).

Siskin (sĭs' kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Zeisig, der Erlfink, das Ziechen (Fringilla spinus).

Sison (sī' sŏn) *s.*, (*Bot.*) das Amömlein (*v.* Stone-Wort, Bastard-Stone-Parsley, unter Stone-Parsley).

Siss (sĭs) *v. n.*, zischen (*Lincoln.*); *s.*, die dicke Frau (*Devon.*).

Sisserara (sĭs sė rår' rå) *s.*, *v.* Sasarara.

Sissle (sĭs' s'l) *s.*, *v.* Thistle (*Sussex.*).

Sissoo (sĭs' sû) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der Hufkruppe (Dalbergia sissoo).

Sist, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) aufhalten, hemmen, sistiren; citiren (*Scotl.*).

Sister (sĭs' tŭr) *s.*, die Schwester; die Milchschwester; die Klosterschwester, die Nonne; the -s of mercy, die barmherzigen Schwestern; die weibliche Person von derselben Religionspartei oder Secte, die Schwester; the fatal -s (the -s), die Schicksalsschwestern, die Parzen; the nine -s, die neun Musen; - to…, verschwistert mit…; the - arts, die verschwisterten (schönen) Künste; (*S.-A.*) - block, der Stengewantevielblock (eine Art von Violinblock, bei welchem aber die beiden über einander liegenden Scheiben gleich groß sind); - country, das Schwesterland; - fruits, Früchte von derselben Art; - like, schwesterlich; - plaintiff, die Mitklägerin; -'s thread, Klosterzwirn (fein gesponnener Zwirn, dessen sich vorzüglich die Nonnen zur Verfertigung der Kanten bedienen).

Sister, *v. a.* u. *n.*, verschwistern, sehr gleichen; verschwistert, verwandt sein, *Sh.* P. 5. (*Gower*; *n. g.*).

Sisterhood (sĭs' tŭr hûd) *s.*, die Schwesterschaft, die Verschwisterung; die schwesterliche Pflicht (*n. g.*); die klösterliche Genossenschaft, der Schwesterorden, *Sh.* R. J. 5. III.

Sister-In-Law (-' - ĭn lå') *s.*, die Schwägerin (Sister-Law; *West.*).

Sisterly (sĭs' tŭr lė) *adv.*, schwesterlich.

Sistrum (sĭs' trŭm) *s.*, das Sistrum (ein von Isis erfundenes Lieblingsinstrument der alten Aegypter).

Sisymbrium (sė sĭm' brė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der wilde oder Wegsenf (*v.* Hedge-Mustard, London-Rocket).

Sit (sĭt) *v. n.*, (*imp.* Sat, Sate; *pp.* Sat, Sate, *arch.* Sitten) sitzen; sitzen, brüten (von Vögeln); sitzen (vom Wild im Lager); ruhen, liegen (bes. auch von leblosen Dingen); sein, bleiben, wohnen; sitzen, Sitzung oder Sitzungen halten; versammelt sein, um zu berathen (parliament -s oder is sitting, the courts are sitting); sitzen, kleiden, anstehen, passen (von Kleidern); (*bildl.*) grübeln, brüten, forschen (upon, über); to - close, enge sitzen; to - close to one's work, emsig arbeiten; to - drinking, playing etc., die Zeit mit Trinken, Spielen &c. verbringen; to - still, still sitzen, unthätig sein, die Hände in den Schoß legen; where -s the wind? wo sitzt der Wind? the wind -s fair, der Wind sitzt gut; to - at table, bei Tische sitzen; to at - work, an der Arbeit sitzen; to - at one's heart, Einem auf dem Herzen liegen, *Sh.* M. M. 5. I.; to - at a great rent, einen hohen Pacht bezahlen müssen; to - at great usury, hohe Zinsen bezahlen müssen; *Sh.* I - at ten pounds a week, meine wöchentlichen Ausgaben belaufen sich auf zehn Pfund, W. I. 3.; to - down, niedersitzen, sich setzen, sich niederlassen; sich niederlassen um zu wohnen; sich ruhig verhalten, sich beruhigen, sich befriedigen; to - down at a meal (to meals), sich zu Tische setzen; to - down at one's ease for the rest of one's life, die alten Tage gemächlich (und unabhängig) genießen, so viel verdient haben, daß man sorgenlos der Zukunft entgegensehen kann; to down - before a place, sich vor eine Stadt legen, in der Absicht dieselbe zu belagern; to - down with a blank, in der Lotterie eine Niete ziehen, mit einer Niete herauskommen, (*bildl.*) seine Hoffnungen getäuscht finden; eine Nase bekommen; to - down under a reproof, sich einen Tadel, einen Vorwurf gefallen lassen müssen, ihn ruhig hinnehmen müssen; *Sh.* under your hard construction I must -, ich stehe eurer harten Deutung bloß, T. N. 3. I.; to - for one's picture, sich malen lassen; to - on, lasten auf…, grief -s heavy on his heart, der Kummer lastet schwer auf seinem Herzen; to - on horseback, zu Pferde sitzen, to - fast on horseback, gut, fest (zu Pferde) sitzen; *Sh.* to - on trifles, über Kleinigkeiten berathen, P. 2. III (*v.* to - upon); to - to the painter, dem Maler sitzen; to - out, da sitzen, nichts zu thun haben, müssig und thatenlos sein (*n. g.*); (beim Whistspiele) aussitzen, *Sh.* L. 1. I.; to - up, aufsitzen, aufbleiben; aufstehen, sich aufrichten; gerade sitzen; to - up at play, die Nacht durchspielen; to - up at work, die Nacht durcharbeiten; to - up with a sick person, bei einem Kranken wachen; to - upon, auf… sitzen; wohl kleiden, anstehen, *Sh.* T. 2. I.; to - upon…, Gericht halten über…; the physicians - upon him, die Aerzte berathen sich über seine Krankheit; (*bildl.*) to - upon thorns, auf Nadeln, auf Kohlen sitzen; (*bildl.*) to - upon a person's sleeve, Einen plagen, scheren, molestiren.

Sit, *v. a.*, sitzen auf…, reiten auf…; to - a horse well, gut zu Pferde sitzen; setzen (*incorr.* st. Sit), they sat them down, sie setzen sich; to - a person out, länger bleiben, länger aushalten in einer Gesellschaft als ein Anderer; to - the piece out, das Stück, Schauspiel &c. zu Ende hören.

Site (sīt) *s.*, die örtliche Lage; der seiner besonderen Oertlichkeit wegen für gewisse Gebäude geeignete Platz; die Stellung, die Positur (*n. r.*: *Thomson*); (*Arch.*) die Schande, die Unehre; st. Scythe.

Sited (sī' tĭd) *a.*, (*Arch.*) gelegen (von einem Orte).

Sitfast (sĭt' fåst) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Sattelkraf (eine durch den Druck des Sattels in der Gegend des Widerrüstes des Pferdes erzeugte Geschwulst oder Quetschung).

Sith (sĭth) *conj.*, (*arch. Poes.*) seit, da, indem, weil; - that, seitdem, da; *s.*, (*Arch.*) *v.* Sithe; (*Arch.*) der Weg; die Reise.

Sithe (sīth) *s.*, (*Arch.*) das Mal, a thousand -, tausend Mal; *v.* Scythe.

Sithe (sīth) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Sigh (auch *East.*); *v. a.*, (*Arch.*) seihen, reinigen, läutern (Flüssigkeiten).

Sithen	sĭth' 'n	*adv.*, (*Arch.*) seitdem, da (contr. von Sith thence).
Sithence	sĭth' 'ns	
Sithes	sĭthz	
Sithness	sĭth' n's	

Sitiology (sĭt tė ŏl' ŏ jė) *s.*, die Lehre von den Speisen, die Sitiologie (*v.* Dietetics).

Sitta (sĭt' tå) *s.*, (*Ornith.*) die Spechtmeise, der Kleiber, der Kottler (*v.* Nut-Hatch).

Sitten (sĭt' t'n) veralt. *pp.* d. V. Sit, *q. v.*

Sitter (sĭt' tŭr) *s.*, der, die Sitzende, der Sitzende, brütende Vogel, die Bruthenne; der Seßhafte (*n. g.*), der Aushalter (*n. g.*); a - up, eine Person, welche lange oder spät aufbleibt.

Sitting (sĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Sit, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) sitzend, ungestielt, stiellos, ohne stielartigen Träger (*v.* Sessile); (*vulg.*) he has his - breeches on, er hat seine Sitzbein an, d. h. er hat Pech an den Hosen; - place, der Platz zum Sitzen, der Sitz.

Sitting, *s.*, das Sitzen; die Sitzung, daher at one -, in einer Sitzung; der Sitz, der Platz zum Sitzen, bei der Kirchenstuhl; die Sitzzeit; -s, *v.* Statutes (for the hiring of servants; *North.*).

Sitting-Room (-' - rûm) *s.*, das gewöhnliche Wohnzimmer einer Familie, zuw. auch das Empfangs-Zimmer.

Situate	sĭt' tschû åt	*a.*, liegend, gelegen, befindlich (on, auf, an); in einem
Situated	sĭt' tschû å tĭd	

besonderen Zustande befindlich, gelegen (meist. Situated).

Situation (sĭt tschû å' schŭn) *s.*, die Lage, die Gegend, (*bildl.*) die Stellung; (*Theat.*) die Situation; die Anstellung, die Stelle, der Dienst, die Condition.

Sium (sī' ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Merk, der Wassermerk (*v.* Skirret).

Siva (sė' vå) *s.*, (*ind. Myth.*) Siwa, Sib, Schiwa, Ischa, Eschwara, Ischana (der große Gott).

Sivan (sĭv' v'n) *s.*, der Sivan (hebräischer Monat, der 3te des Kirchen- und der 9te des bürgerlichen Jahres, fällt in den Mai unseres Kalenders).

Sivatherum (sé vâ thĕr' ré ŭm) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Sivatherium (ein ausgestorbenes Geschlecht der gehörnten Wiederkäuer).

Sive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sieve; Scythe (*South.*).

Sive, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Follow (*Gower*).

Sivil, *s.*, *v.* Sevil.

Six (sĭks) *a.*, sechs; - and - (st. - shillings and - pence), sechs Schillinge und sechs Pence.

Six, *s.*, die Sechs; -es (- beer), eine geringe Sorte Bier (das Faß zu 6 s. verkauft), a cup of -, ein Glas dieses Biers; (*Sprichw.*) to be at - and seven (gew. to be at -es and sevens), in Unordnung, in Verwirrung sein, *Sh.* R. II. 2. II.; (*vulg.*) there's - of one and half a dozen of the other, der Eine ist von Stroh und der Andere ist eben so; (*cant*) to bear - and - (*v.* unter Bear); (*cant*) - and eight pence, der Advocat (weil er diese Summe als Honorar für Ertheilung seines Rathes berechnet); (*cant*) - and tips, Gerstenbranntwein (whisky) und Dünnbier.

Sixain (sĭks' ân) *s.*, das Gesechste, das halbe Dutzend.

Six-Clerks (-' klârks) *s. pl.*, ehem. Beamte im englischen Kanzleigericht.

Sixfold (sĭks' fóld) *a.*, sechsfach, sechsfaltig.

Sixpence (sĭks' pĕns; gew. sĭks' p'ns) *s.*, das 6-Pence-Stück, der halbe englische Schilling (6 d.).

Sixpenny (sĭks' pĕn né; gew. sĭks' p'n né) *a.*, 6 d. an Werth.

Six-Petaled (sĭks' pĕt' t'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit sechs Blumenblättern.

Six-Pounder (-' poun dŭr) *s.*, (*cant*) die Dienstmagd (nach dem jährlichen Lohne).

Six-Principle-Baptists (- prĭn'sé p'l băp tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Baptisten der sechs Grundsätze (diese sind nach *Hebr.* 6. 1. II., Buße, Glaube an Gott, Taufe, Händeauflegen, Auferstehung der Todten und ewiges Gericht; namentlich erklären sie das Auflegen der Hände als nothwendiges Accessit der Communion).

Sixscore (sĭks' skór) *a.*, zwei Schock (120, 6 × 20).

Six-Sided (-' sī dĭd) *a.*, sechsseitig.

Six-Tailed (-'tâld) *a.*, mit sechs Schwänzen oder schwanzähnlichen Enden; (*chir. Term.*) - - bandage, der Krebs der Galen (eine sechsköpfige Binde bei Schädelwunden).

Sixteen (sĭks' tén) *a.*, sechszehn.

Sixteen, *s.*, das Sedez-Format, die Sechszehntelform.

Sixteenth (sĭks' ténth) *a.*, der, die, das sechszehnte.

Sixteenth, *s.*, das Sechszehntel.

Sixteenthly (sĭks' ténth lé) *adv.*, zum Sechszehnten, sechszehntens.

Sixth (sĭksth) *a.*, der, die, das sechste.

Sixth, *s.*, das Sechstel; (*Mus.*) die Sexte.

Sixthly (sĭksth' lé) *a.*, zum Sechsten, sechstens.

Sixtieth (sĭks' té ĕth) *a.*, der, die, das sechzigste.

Sixty (sĭks' té) *a.*, sechzig.

Sixty, *s.*, die Sechzig.

Six-Wheeled (-' hóld) *a.*, sechsräderig.

Sizable (sī' zâ b'l) *a.*, *v.* Sizeable.

Sizableness, *s.*, *v.* Sizeableness.

Sizar / **Sizer** (sī' zŭr) *s.*, ehem. der Famulus, der arme Student (auf der Universität zu Cambridge und Dublin, welcher den reicheren Studenten allerlei Dienstleistungen gewährte und sich auf diese Weise unterhielt); (jetzt) der Stipendiat (der theilweise oder ganz auf Kosten des Collegiums erhalten wird); (*Arch.*) -s, *v.* Scissors.

Size (sīz) *s.*, die Größe, die Länge, die Dicke, der Umfang, das Maß; das Format (of a book, eines Buches); das Schrot (of a coin, einer Münze), der Schrötling, die Münzplatte; das Kaliber (of a cannon, einer Kanone); (*Schuhm.*) die Maßlade; - stick, der Maßstock; die Taxe (*v.* Assize u. Guage); die Gestalt; die Beschaffenheit, der Zustand (*n. g.*); der Stand, der Rang (*n. v. g.*); (*Acad.*) eine gewisse Ration, welche den sogenannten Sizars von Seiten des Collegiums verabfolgt wird; *Sh.* -s, Rationen, K. L. 2. IV.; (*arch. vulg.*) -s, st. Assizes, *q. v.*; das Perlensieb, Perlenmaß (zur Feststellung der Dicke und folglich auch des Werthes der Perlen); der Kleister, die Pappe; der Vergolderleim (gilder's -); (*Buchb.*) das Planirwasser; der Handschuhleim (glove-glue); der Pergamentleim (parchment glue); die Kalkmilch (lime-water), die Schlämme; (*Buchb.*) - cross, das Planirkreuz; - kettle, - copper, der Planirkessel; - press, die Planirpresse; - water, der Vergoldgrund (aus Eiweiß und Wasser).

Size, *v. a.*, einer Sache die gehörige Größe oder das rechte Maß geben, justiren (weights and measures, Gewichte und Maße; *n. v. g.*); abmessen, aichen (*n. v. g.*); bestimmen, festsetzen; (*Min.*) die Zinnkörner durch Sieben sortiren (bes. *Cornwall*); (*Buchb.*) planiren; wichsen, mit Kalkmilch bestreichen, schlämmen, grundiren; (*Acad.*) Speisen auf Credit nehmen (*Cambridge*); ein Ding größer machen, ihm eine größere Ausdehnung geben; (*Arch.*) mit schmalen Bissen füttern.

Sizeable (sīz' â b'l) *a.*, von gehöriger Größe, verhältnißmäßig.

Sizeableness (sīz' â b'l nĕs) *s.*, die verhältnißmäßige Größe.

Sized (sīzd) *pp.* d. V. Size, *q. v.*; *a.*, von gewisser Größe, *Sh.* H. 3. II.; common -, von gewöhnlicher Größe; large -, von bedeutender Größe; middle -, von mittlerer Größe; - paper, geleimtes, planirtes Papier.

Sizel (sĭz' z'l) *s.*, (*Münzw.*) Abschnitzel von gewalztem Silber, das Münzgekrätz (beim Justiren der Münzen).

Sizer, *s.*, *v.* Sizar; das Kugelmaß, die Kugelprobe.

Sizieme (sĭz' é ŭm) *s.*, (*Piquetsp.*) eine Folge von sechs Karten, die Sechste.

Siziness (sī' zé nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, Zähheit, das Zähe.

Sizing (sī' zĭng) *ppr.* d. V. Size, *q. v.*; (*Buchb.*) - trough, der Eintauchtrog.

Sizing, *s.*, der Kleister, die Pappe (*v.* Size, *s.*, i. d. B.).

Sizy (sī' zé) *a.*, kleberig, zäh; (*med. Term.*) - blood, entzündetes Blut, die Speckhaut.

Skaddle (skăd' d'l) *s.*, (*Arch.*) der Schaden, der Nachtheil, der Verlust; *a.*, (*Arch.*) schädlich, verderblich, nachtheilig; räuberisch.

Skaddons (skăd' d'ns) *s. pl.*, (*Arch.*) die Bienenbrut.

Skade (skâd) *s.*, *v.* Scaddle, *s.* (*Sussex*).

Skafe (skâf) *a.*, linkisch, ungeschickt (*Lincoln.*).

Skag (skăg) *s.*, der zufällige (Fuß-) Schlag; die kleine Wunde, die Schramme.

Skail / **Skale** (skâl) *v. a.*, trennen; zerstreuen; verschütten (*Scotl.*); *v. n.*, sich trennen, sich absondern (von einer Gemeinde; *Scotl.*); *s.*, (*Arch.*) das Trinkgefäß, der Becher.

Skain (skân) *s.*, der Strähn, die Strähne, die Docke, der Strang (gew. Skein); - of a houseline (housing), ein Bund Hüsing; (*Arch.*) das krumme Schwert; (*Arch.*) eine Art Kopfputz.

Skainsmate (skânz' mât) *s.*, (*Arch.*) der Messerträger, der Spießgeselle (nach Delius), *Sh.* R. J. 3. II.

Skaith (skâth) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, die Beeinträchtigung (*North.*).

Skald (skâld) *s.*, *v.* Scald.

Skale (skâl) *v. a.*, zerstreuen (*North.*).

Skallion, *s.*, *v.* Scallion.

Skase (skâs) *v. n.*, schnell laufen, eilen (*Cornw.*).

Skatch, *v. a.*, *v.* Scatch.

Skate (skât) *s.*, (gew. a pair of -s, the -s) Schrittschuhe, Schlittschuhe.

Skate, *v. n.*, Schlittschuh laufen.

Skate, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Scate.

Skater (skâ' tŭr) *s.*, der Schlittschuhläufer.

Skating (skā'tĭng) *ppr.* d. V. Skate, *q. v.*

Skathy (skā'thė) *a.*, (*Arch.*) gefräßig; boshaft, muthwillig.

Skayney (skā'nė) *a.*, lang und mager, dünnleibig, klapperbeinig (*Dorset.*).

Skean (skėn) *s.*, (*Arch.*) das kurze Schwert (*v.* Skain).

Skear (skėr) *s.*, *v.* Gravel; Pebbles (*North.*).

Skeed, *v.* Skid.

Skeel (skėl) *s.*, der Eimer (*North.*); das Kühlfaß (Skiel, *Wiltsh.*); das Kühlschiff der Brauer; *v. a.*, to - pees, Erbsen aushülsen, ausschoten, auspalen (*Westmorel.*).

Skeel-Duck, *s.*, *v.* Shellduck; skeeling goose, *v.* Shelduck.

Skeemish, *a.*, *v.* Squeamish; intrigant, habsüchtig (*West.*).

Skeer (skėr) *v. n.*, schnell sich fortbewegen, im Fluge leicht berühren (*Somerset*); *s.*, (*Ornith.*) - devil, die Mauerschwalbe (*v.* Swift; *Somerset*).

Skeerings (skėr'rĭngz) *s.*, schlechtes, grobes Heu (*West.*).

Skeet | skėt | **Skeeter** | skė'tūr | *s.*, (*S.-A.*) der Gießer (eine Art stark gekrümmter Schaufel, womit man bei schwachem Winde die Segel begießt, damit die Fäden des Segeltuchs zusammenquellen und keinen Wind durchlassen, oder auch bei heißem Wetter die Seiten des Schiffes begießt, um das Schmelzen des Pechs in den Nathen zu verhüten).

Skeg (skĕg) *s.*, die Schlehe, die wilde Pflaume (bes. *Northamptonsh.*); (*S.-A.*) das kurze Ende des Kiels, welches noch etwas hinter dem Hintersteven herausragt; der Stumpf eines Baumes, eines Zweiges (*Herefordsh.*).

Skegger (skĕg'gūr) *s.*, der kleine Lachs; - trout, die Lachsforelle.

Skein, *s.*, *v.* Skain.

Skelder (skĕl'dūr) *v. a.*, (*Arch.*) betrügen; *s.*, (*Arch.*) der Vagabund.

Skeleton (skĕl'lė t'n) *s.*, das Skelett, Gerippe, Knochengebäude; das Gerippe, die Karkasse zu einem Kopfputze; das Gestell (of an umbrella, eines Regenschirms); die sehr magere Person, das Gerippe; (*bildl.*) die Verbindung der vornehmsten Theile eines Gebäudes, the great - of the world, das große Weltgebäude; (*Mollusk.*) die Scorpionschnecke, der kleine Scorpion (**Murex scorpio**); - bills, - notes, - letters, - bonds, gedruckte, unausgefüllte Formulare von Wechseln, (Circular-) Briefen, Schuldscheinen und sonstigen Documenten; - key, der Dietrich.

Skelk (skĕlk) *v. n.*, (*arch. Prov.*) zusammenschrumpfen, sich ziehen (bes. vom Holze).

Skellered (skĕl'lūrd) *a.*, schief gezogen (*North.*); (*bildl.*) verrückt, wahnsinnig (auch Skeller-brained; *North.*).

Skellet, *s.*, *v.* Skillet.

Skellum (skĕl'lūm) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, Schuft.

Skelly (skĕl'lė) *v. n.*, schielen (*North.*).

Skelly, *a.*, dünn und leicht (*Lincoln.*).

Skelp (skĕlp) *s.*, der (derbe) Schlag (*North.*).

Skelp, *v. a.*, mit den Füßen ausschlagen, stoßen (*East.*); *v. n.*, ungeschickt springen (*Chesh.*); schnell sich bewegen, mit großen Sprüngen laufen (*North.*).

Skelper (skĕl'pūr) *s.*, (*Arch.*) etwas übermäßig Großes; Skelping, *a.*, sehr groß; *s.*, eine tüchtige Tracht Prügel.

Skelt (skĕlt) *s.*, das Gerücht (*North.*).

Skelter (skĕl'tūr) *s.*, die Unordnung; die Leibesbeschaffenheit (*North.*).

Skelve (skĕlv) *v. n.*, sich neigen, eine schiefe Stellung bekommen (*Lincoln.*).

Skemmel (skĕm'm'l) *s.*, die lange Bank, der Schemel (*North.*).

Sken (skĕn) *v. n.*, schielen (*North.*).

Skent (skĕnt) *v. n.*, den Durchfall haben, daran leiden (nur von Thieren gebr.; *Somerset*).

Skep (skĕp) *s.*, der Binsen- oder Strohkorb (unten schmal und oben breit; *Norfolk* u. *Suffolk*); der Bienenkorb (bee -; *Yorksh.*); der Kasten von Eisenblech, in welchem die Kohlen bei der Schachtförderung zu Tage gebracht werden (*Derbysh.*).

Skeptic, *v.* Sceptic.

Skeptical, *v.* Sceptical.

Skepticism, *v.* Scepticism.

Skepticize, *v.* Scepticise.

Sker (skūr) *v. n.*, *v.* Slide; Skate (*North.*).

Skerret (skŭr'rĭt) *s.*, *v.* Skirret.

Skerry (skĕr'rė) *a.*, schieferartig (von Steinkohlen; *Derbysh.*); *s.*, die Felsen-Insel.

Sketch (skĕtsch) *s.*, die Skizze, der erste Entwurf, der Umriß, die Grundlinien, das Schema; die ungefähre Berechnung, der Ueberschlag, die Uebersicht, (*Hdlsspr.*) - of an account, der Rechnungsauszug; *v.* Latch (*North.*).

Sketch, *v. a.*, skizziren, entwerfen, concipiren, abreißen, die Grundlinien zeichnen.

Sketch, *v. n.*, Skizzen entwerfen, Skizzen zeichnen.

Sketch-Book (-'bŭk) *s.*, das Skizzenbuch, das Skizzirbuch; (*Hdlsspr.*) das Conceptbuch.

Sketched (skĕtschd) *pp.* d. V. Sketch, *q. v.*

Sketcher (skĕtsch'ūr) *s.*, der Skizzist, Skizzenzeichner, Skizzenmaler.

Sketchiness (skĕtsch'ė nĕs) *s.*, das Skizzenartige, das Leichte, leicht Hingeworfene, Flüchtige, Oberflächliche in der Zeichnung oder Schreibart.

Sketching, *ppr.* d. V. Sketch, *q. v.*

Sketchy (skĕtsch'ė) *a.*, skizzenhaft.

Skettle, *s.*, *v.* Skittle.

Skeul (skėŭl) *v. n.*, schielen (*Kent.*).

Skew (skėū) *a.* u. *adv.*, schief, überzwerg, quer (*v.* Askew); (*Archit.*) - arch, ein schräger, abhängender Gewölbbogen, der auf den Schwalbenschwanz eingewölbt ist; - back, das Widerlager; - bridge, eine Art Eisenbahnbrücken bei rechtwinkeliger Kreuzung einer Fahrstraße; (*Tischl.*) - former chisel, der Rückenbeitel; - plane-iron, das Schräghobeleisen; - principle of building, die Bauart mit versetzten Steinen oder mit schwalbenschwanzartiger Verkämmung.

Skew, *s.*, (*arch. cant*) der hölzerne Bettlerteller, die Schecke (*Chesh.*).

Skew, *v. a.*, (*Arch.*) von der Seite ansehen; schief formen; in die Höhe werfen, schleudern (*Yorksh.*); *v. n.*, schielen; scheuen (von Pferden); (*prov.*) schief, krumm gehen.

Skew-Bald (-'bāld) *a.*, (*prov.*) *v.* Piebald.

Skewer (skėū'ūr) *s.*, der Speiler, der Fleischspieß (zum Befestigen des Fleisches beim Braten &c.); (*cant*) das Schwert, der Degen.

Skewer, *v. a.*, speilern, aufspeilern, mittelst Speiler anstecken; Fleisch, Geflügel &c. zäumen; (*bildl.*) angreifen, schaustellen.

Skewering, *ppr.* d. V. Skewer, *q. v.*

Skeyn, *s.*, *v.* Skein.

Skiatic-Stay (skī āt'tĭk stā) *s.*, (*S.-A.*) das Seiterreep, woran das Ladetakel hängt.

Skid (skĭd) *v. a.*, (*prov.*) hemmen (a wheel, ein Rad).

Skid, *s.*, (*prov.*) der Hemmschuh; die Hemmkette (und - pan); (*prov.*) der Holzschlitten.

Skids, *s. pl.*, (*S.-A.*) tenders or loose -, Streichhölzer, Reibhölzer (kurze Stücke von Rundhölzern, welche man in einem Hafen mit Tauen vom Bord aus an die Außenseiten des Schiffes hängt, um dieselben gegen das Andrängen anderer Fahrzeuge zu schützen).

Skie, *s.*, (*Arch.*) die Wolke (*v.* Sky; *Chaucer*).

Skiel (skėl) *s.*, das Kühlfaß (*Wiltsh.*).

Skies (skīz) *s. pl.* von Sky, *q. v.*

Skiey (skī' ė) *a.*, den Lufthimmel betreffend; *v.* Skyey.

Skiff (skĭf) *s.*, das Schiffchen, das kleine Flußboot, der Nachen; das Fahrboot ohne Masten.

Skiff, *v. a.*, in einem Boote oder Kahne überschiffen; *v. n.*, umziehen (*North.*).

Skiff, *a.*, linkisch, ungeschickt (*West.*; - handed, *North.*).

Skiffer (skĭf' fŭr) *s.*, das schale Faß, die kleine Bütte (*Lincoln.*).

Skile (skīl) *v. n.*, sich trennen, auseinander gehen (*North.*)

Skilful (skĭl' fŭl) *a.*, geschickt, erfahren, kundig, gewandt, kunstfertig (at, of, und bes. in).

Skilfully, *adv.*, *v.* Skilful.

Skilfulness (skĭl' fŭl nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, Erfahrenheit, die Gewandtheit, die Kunstfertigkeit.

Skill (skĭl) *s.*, die Geschicklichkeit, die Erfahrenheit, die Kenntniß, die Kunstfertigkeit, die Kunst (etwas zu thun); (*Arch.*) der Grund, die Ursache, *Sh.* W. T. 4. III.; to try one's -, seine Geschicklichkeit zeigen; to have no - in..., sich nicht verstehen auf...; he has - in greek, er versteht Griechisch.

Skill, *v. n.*, (*Arch.*) verstehen (of..., etwas), sich darauf verstehen; bewandert, geübt sein; darauf ankommen, daran liegen, *Sh.* it -s not, es liegt nichts daran, es thut nichts zur Sache, H. VI. II. 3. I.; *v. a.*, (*Arch.*) wissen, verstehen; Hafer schälen (*Devon.*).

Skilled (skĭld) *a.*, geschickt, erfahren, geübt, bewandert (in, *Poes.* of, in).

Skilless (skĭl' lĕs) *a.*, unerfahren, ungeschickt, unbekannt (of, in, mit), nicht geübt (in, in). *Sh.* T. 3. I., T. N. 3. III. (*n. g.*).

Skillet (skĭl' lĭt) *s.*, der kleine Kessel, der Kochtiegel (mit einem langen Griff), *Sh.* O. 1. III.

Skilling (skĭl' lĭng) *s.*, (*prov.*) die Banse einer Scheune; die Hütte.

Skillun (skĭl' lŭn) *s.*, das Hinterhaus, das Nebengebäude; der Schoppen, die Scheune; die Banse einer Scheune (*South.*).

Skilly (skĭl' lė) *s.*, die Hafermehlsuppe (*Lincoln.*).

Skilt (skĭlt) *s.*, (*Arch.*) der Unterschied.

Skilty - Boots (skĭl' tė bŭts) *s. pl.*, Halbstiefel (*Dorset.*).

Skim (skĭm) *s.*, der Schaum; (*bildl.*) der Abschaum (*v. d. ü.* Scum); - milk (skimmed milk), abgerahmte Milch.

Skim, *v. a.*, schäumen, abschäumen (off), abrahmen (milk, Milch); (*bildl.*) streifen, leicht berühren, leicht hinfahren über...

Skim, *v. n.*, sich leicht vorüberbewegen, leicht hinstreichen, vorüberschweben, fortschweben, hinschweben, (*bildl.*) to - the wave, leicht dahin fahren, schiffen; (*bildl.*) to - over, leicht über einen Gegenstand hingehen (a book, ein Buch oberflächlich lesen, es durchblättern).

Skimble-Skamble (Scamble) (skĭm' b'l skăm' b'l) *a.*, (*vulg.*) durcheinandergewirrt, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Skim-Coulter (-' kōl tŭr) *s.*, eine Art Pflugmesser, um den Boden zu schürfen, der Schülpflug, Hobelpflug.

Skime (skīm) *v. n.*, Einen mit niedergeschlagenen Augen ansehen (*Lincoln.*); schielen (*North.*); *s.*, der Lichtstrahl (*Yorksh.*).

Skimish, *a.*, *v.* Squeamish (*Devon.*).

Skim(m)ington	skĭm' mĭng t'n	*v.* to ride -, unter Ride.
Skimitry	skĭm' mė trė	
Skim(m)erton	skĭm' mŭr t'n	

Skimmed (skĭmd) *pp.* d. V. Skim, *q. v.*

Skimmer (skĭm' mŭr) *s.*, der Schaumlöffel, der Rahmlöffel, die Rahmkelle; (*bildl.*) Einer, der leicht über einen Gegenstand hineilt, hingeht, der ein Buch nur oberflächlich liest, durchgeht; (*Ornith.*) der schwarze Scheerenschnabel, der Verkehrtschnabel (black -, cutwater, razor-bill, shearwater; Rhynchops nigra); - of the seas, der Meerdurchschiffer (*James*); der Lichtstrahl (*Yorksh.*).

Skimmer, *v. n.*, umherspringen, lustig herumspringen (*East.*).

Skimmering (skĭm' mŭr rĭng) *a.*, glänzend, hell; höchst reinlich (*Durham.*).

Skimming (skĭm' mĭng) *ppr.* d. V. Skim, *q. v.*; *s. pl.*, -s, das Abgeschäumte, die abgeschäumte Materie; - dish, der Rahmlöffel.

Skimping (skĭmp' ĭng) *a.*, knapp (bes. von Kleidern; *South.*).

Skimps (skĭmps) *s. pl.*, die Flachsschäbe (*Somerset*).

Skin (skĭn) *s.*, die Haut (von Menschen und Thieren); das Fell, der Balg, der Pelz (von Thieren), lion's -, die Löwenhaut, goat's -, das Ziegenfell, - of a fox, - of a hare, der Fuchsbalg, Hasenbalg (*v.* Case); (*bot. Term.*) die Schale, die Hülse, die Schote; (*S.-A.*) the - of a ship (gew. the outside planks), die Haut eines Schiffes (alle Planken, mit denen die Außenseite eines Schiffes bekleidet ist); to lay on the -, einem Schiffe die Hauptplanken anlegen; (*Typ.*) das Pergament; (*scherzw.*) der Körper, die Haut, die Person, he is nothing but - and bones, es ist an ihm nichts als Haut und Knochen; (*cant*) die Börse; (*vulg.*) to be afraid of one's -, sich seiner Haut wehren, rückenfrei halten, Manschetten haben; to come off with a whole -, mit heiler Haut davon kommen; I would not be in his -, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; (*vulg.*) to be in a bad -, übler Laune sein.

Skin, *v. a.*, häuten, die Haut abziehen, (ein Thier) abbalgen; schinden; mit Haut überziehen, bedecken, überhäuten; *Sh.* authority, though it err like others, hath yet a kind of medicine in itself, that -s the vice o' the top, die Hoheit, wenn sie auch wie Andere irrt, trägt doch eine Art von Heilkraft in sich, welche alle Laster schließt, M. M. 2. II.; (*prov.*) to - a flint, schinden und schaben.

Skin, *v. n.*, sich überhäuten, zuheilen, verharschen (gew. to - over).

Skinch (skĭnsch) *v. n.*, beim Verkaufen falsches, zu kurzes Maß geben, überh. schinden und schaben, um seinen Vortheil zu erreichen (*Lincoln.*).

Skinching (skĭnsch' ĭng) *a.*, engherzig; geizig, habsüchtig (*Lincoln.*).

Skin-Clad (-' klăd) *a.*, in Felle gekleidet.

Skin-Coat (-' kōt) *s.*, das Kleid von Fell, *Sh.* K. J. 2. I.; (*vulg.*) to curry a person's - -, Einen tüchtig durchprügeln.

Skin-Deep (-' dēp) *a.*, oberflächlich.

Skin-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, der Kürschner, Fellbereiter.

Skinflint (skĭn' flĭnt) *s.*, (*vulg.*) der Filz, der Geizhals, (*vulg.*) der Pfennigfuchser, der Dreckfresser.

Skingy (skĭn' jė) *a.*, st. Stingy (*Lincoln.*); kalt (bes. vom Wetter; *Suffolk.*).

Skink (skĭngk) *s.*, (*Amph.*) der gemeine Skink, der Apotheker-Skink (Scincus officinalis); (*Arch.*) die Fleischbrühe (bes. *Scotl.*).

Skink, *v. a.*, (*Arch.*) einschenken; *v. n.*, neugierig umhersehen, spioniren (*East.*).

Skinker (skĭngk' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Mundschenk, der Kellner.

Skinless (skĭn' lĕs) *a.*, dünnhäutig; (*Bot.*) - oats, nackter Hafer, Grützhafer, tartarischer Grützhafer, Spinnenhafer, Sandhafer (Avena nuda).

Skinned (skĭnd) *pp.* d. V. Skin, *q. v.*; *a.*, zugeheilt; häutig; dickhäutig, lederartig; - over, überhäutet, verharscht, vernarbt.

Skinner (skĭn' nŭr) *s.*, Einer (Eine, die) der die Haut abzieht, häutet, abbalgt, schindet, der Schinder; der Kürschner, der Rauchhändler, Fellhändler; -'s trade, der Pelzhandel, die Kürschnerei; -'s wool, die Raufwolle (auch Skin-wool); -s, *v.* Cow-Boys (*James*).

Skinniness (skĭn' nė nŭs) *s.*, das Häutichte; die große Magerkeit.

Skinning (skĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Skin, *q. v.*; *s.*, das Häuten; das Zuheilen; die frische Haut; der Fellhandel.

Skinny (skĭn' nė) *a.*, häuticht, hautartig; nur aus Haut bestehend, fleischlos, sehr mager; (*bildl.*) geizig, filzig (*South.*).

Skins (skĭnz) *s.*, (*cant*) der Gerber.

Skin-Wool, *s.*, *v.* Skinner's-Wool, unter Skinner.

Skip (skĭp) *v. n.*, hüpfen, springen; Tau springen; to - back, zurückspringen; to - for joy, vor Freude hüpfen; to - over, überhüpfen, übergehen, auslassen.

Skip, *v. a.*, überspringen, übergehen, auslassen.

Skip, *s.*, der kleine Sprung, der Hupf; (*Mus.*) der Sprung, die springende Intervalle; *v.* Skep; to give a -, einen kleinen Sprung thun.

Skip-Boy, *s.*, *v.* Ship-Boy.

Skipfrog (skĭp'frŏg) *s.*, das Bockspiel.

Skip-Jack (-jăk) *s.*, das Brustbein des Geflügels (als Spielzeug der Kinder); die Drahtfigur, der Popanz (Kinderspielzeug); (*bildl. scherzw.*) der Gelbschnabel, der Naseweis; ein Junge, der dem Pferdehändler die zu verkaufenden Pferde vorreitet; (*Ichth.*) der springende Stichling (Gasterosteus saltatrix).

Skip-Kennel (-'kĕn nĭl) *s.*, (*Arch.*) der Lackei, der Laufbursche.

Skipper (skĭp' pŭr) *s.*, der Hüpfer, der Springer; der (die) Tauspringende; (*scherzw.*) der Springinsfeld, *Sh.* T. S. 2. I.; der Schiffer, der Schiffsherr (bes. eines holländischen Schiffes; *v.* Shipper); der Bootsknecht, der Matrose (Congreve); (*Ichth.*) der Hüpfer (Scomberesox saurus); (*Entom.*) die kleine Käsemilbe (*v.* Hopper); der Springkäfer (Elater); (*cant*) die Scheune.

Skippel (skĭp'pĭl) *s.*, (*Arch.*) das kleine Boot, das Schiffchen (*Spenser*); die Wasserschaufel (*Lincoln.*).

Skipping (skĭp'pĭng) *ppr.* d. V. Skip, *q. v.*; *a.*, hüpfend, springend; wild, ausgelassen.

Skippingly, *adv.*, *v.* Skipping; to read -, beim Lesen überspringen.

Skipping-Rope (-'- rōp) *s.*, das Springtau (der Kinder).

Skipping-Stone (-'- stōn) *s.*, der Hüpfstein (*v.* Duck and drake).

Skip-Pound, *s.*, das Schiffspfund.

Skips (skĭps) *s. pl.*, *v.* Skep (*Derbysh.*).

Skir (skŭr) *v. a.*, leicht berühren; hinwerfen, schnellen (*Somerset*).

Skirl (skŭrl) *v. n.*, zusammenschrumpfen, sich zusammenziehen (*East.*); schreien, aufkreischen (*North.*); glitschen (*Yorksh.*).

Skirling (skŭr'lĭng) *s.*, (*prov.*) der kleine Lachs.

Skirmish (skŭr' mĭsch) *s.*, das Scharmützel, das leichte Gefecht, das Handgemenge, (*bildl.*) der Streit, die Streitigkeit, *Sh.* a - of wit, ein Scharmützel von sinnreichen Einfällen, M. N. 1. I.

Skirmish, *v. n.*, scharmützeln, scharmuziren.

Skirmisher (skŭr' mĭsch ŭr) *s.*, der Scharmuzirende, der Scharmuzirer, der Streitende.

Skirmishing (skŭr'mĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Skirmish, *q. v.*

Skirr (skŭr) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) durchstreifen (*v.* Scour, Scud), *Sh.* M. 5. III., H. V. 4. VII.

Skirr (skŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (*v.* Tern; Sterna hirundo).

Skirret (skĭr' rĭt) *s.*, (*Bot.*) der Zuckermerk, die Zuckerwurzel (auch Water-Parsnep; Sium sisarum).

Skirt (skŭrt) *s.*, die Borte, die Einfassung, der Rand, der Saum, die Grenze; der Schooß (of a coat, eines Rockes); der untere Theil eines Damenkleides; das Zwerchfell (der Schlachtthiere; häufig im *pl.*); (*bibl.*) to spread the - over . . ., die Flügel breiten über . . . (*Ruth.* 3. IX.); (*bildl.*) to hang upon a person's -, to sit upon a person's -s, Einen quälen, scheren, plagen, belästigen; auf Rache gegen Einen sinnen.

Skirt, *v. a.*, einfassen, besetzen, borden, umgeben, umfassen, am Rande einer Sache hinlaufen.

Skirt, *v. n.*, auf der Grenze (eines Landes) sich befinden, sein, leben, wohnen; sich am Rande hinziehen, am Saume entlang (along) laufen, vorbeistreifen, dahinstreifen.

Skirted, *pp.* d. V. Skirt, *q. v.*

Skirters (skŭr' tŭrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) freilaute (vorlaute) Hunde (welche zu früh und zu hitzig bellen).

Skirting (skŭr' tĭng) *s.*, die Einfassung, der Saum; (*Archit.*) - boards (*v.* Washboards).

Skirting, *ppr.* d. V. Skirt, *q. v.*

Skirwood, *s.*, *v.* Skirret.

Skirwort (skŭr'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Feldthymian, Quendelthymian, Feldkümmel, das Kümmleinkraut (gew. wild thyme oder mother of thyme; Thymus serpyllum).

Skit (skĭt) *s.*, (*Arch.*) das leichtsinnige Mädchen, das lose Ding; (*prov.*) die Stichelei, die Höhnerei, der heftige, aber kurze Regenschauer, der Platzregen (*Devon.*); der Durchfall (bei Thieren; *Lincoln.*); (*Arch.*) der Vorwand, die Ausflucht.

Skit, *v. a.*, (*prov. vulg.*) Einem schmeicheln, ihn beschwatzen; fuchsschwänzen; höhnen; *v. n.*, glitschen (*Somerset*).

Skitch, *s.*, *v.* Sketch.

Skitly (skĭt' lė) *a.*, sehr klein, zwergartig (*West.*).

Skitter-Boots (skĭt' tŭr būts) *s. pl.*, Halbstiefel (*Isle of Wight*).

Skittering (skĭt' tŭr rĭng) *a.*, dünn, locker, lose (*Devon.*).

Skitterwit (skĭt' tŭr ŭĭt) *s.*, der leichtsinnige Mensch, der Windbeutel (*Chesh.*).

Skittish (skĭt' tĭsch) *a.*, scheu, stätig, stätisch; (*bildl.*) flüchtig, lustig, leichtfertig, unbeständig, wankelmüthig; übereilt, voreilig, vorschnell; grillenhaft, wunderlich, *Sh.* T. N. 2. IV.

Skittishly, *adv.*, *v.* Skittish.

Skittishness (skĭt' tĭsch nĕs) *s.*, das scheue, stätige Wesen, die Stätigkeit; die Sprödigkeit; (*bildl.*) die Flüchtigkeit, Leichtfertigkeit; die Unbeständigkeit, der Unbestand, der Wankelmuth; die Grillenhaftigkeit, die wunderliche Laune, die Seltsamkeit.

Skittle (skĭt' t'l) *v. a.*, zerhauen, zerhacken (*West.*).

Skittle, *s.*, der Kegel; - ground, die Kegelbahn, -s, das Kegelspiel (*v.* Nine-Pins).

Skitty (skĭt' tė) *s.*, *v.* Moor-Cock, Moor-Hen (*Somerset*).

Skive (skīv) *v. a.*, (*prov.*) to - the hides, die Häute abschaben; *v. n.*, die Augen verdrehen (*Lincoln.*).

Skiver, *s.*, *v.* Skewer (*West.*).

Skivers (skĭv'vŭrz) *s. pl.*, kleine Schaffelle von geringer Qualität (gegerbt, bes. von Buchbindern gebraucht).

Skolezite | **Scolecite** (skŏl' lė zīt) *s.*, (*Min.*) der Skolezit, der Kalkmesotyp.

Skonce, *v.* Sconce.

Skorodite | **Scorodite** (skŏr'rŏ dīt) *s.*, (*Min.*) der Skorodit.

Skorzite (skŏr' zīt) *s.*, (*Min.*) der Skorzit (die sandartige Varietät des Pistazits).

Skout (skout) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Auk (*Northumberl.*).

Skove (skōv) *s.*, *v.* Sheaf (*West.*).

Skraum (skrăm) *v. n.*, herumtappen (*Yorksh.*).

Skreen, *s.*, *v.* Screen.

Skrin (skrĭn) *s.*, (*Bgb.*) das Trumm (eine Erz- oder Steinart, welche sich der Länge nach in Gestalt eines Bandes durch anderes Gestein zieht).

Skringe (skrĭnj) | **Skrunge** (skrŭnj) *v. a.*, (*prov.*) heftig pressen, drücken, quetschen.

Skrunty (skrŭn' tė) *a.*, (*prov.*) klein, verkümmert, im Wachsthum gehindert.

Skua (skūă) *s.*, (*Ornith.*) die große Raubmöve (auch - gull; Larus cataractes).

Skuaw, *s.*, *v.* Squaw.

Skue, *v.* Skew.

Skuff (skŭf) *s.*, der Abhang (*North.*).
Skug, *s.* u. *v.*, *v.* Scug.
Skulk, *v.* Sculk.
Skull (skŭl) *s.*, die Hirnschale, der Hirnschädel; - iron, die Sturmhaube.
Skull-Cap (-' kăp) *s.*, die Mütze, die Kappe, die Hausmütze; die Pickelhaube; die Lockenhaube; (*Bot.*) das Schildkraut (Scutellaria).
Skull-Cracked (-' krăkt) *a.*, (*scherzw.*) verrückt.
Skull-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Globe-Fish; der zweijährige Wallfisch.
Skull-Thatcher (-' thătsch ŭr) *s.*, (*cant*) der Perrückenmacher, der Haarkräusler.
Skunk (skŭngk) *s.*, (*Säugeth.*) der Marpurito, der Skunk, das amerikanische Stinkthier (Mephitis marpurito); - skins (auch -s), Skunkfelle.
Skunk-Cabbage (-' kăb bĭdj) | **Skunk-Weed** (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die stinkende Zehrwurz (Symplocarpus foetidus; Dracontium foetidum, *L.*).
Skupper, *v.* Scupper.
Skurf, *v.* Scurf.
Skurry (skŭr' rē) *s.*, (*Arch.*) die Eile (*v.* Hurry-Skurry).
Skut (skŭt) *v. n.*, sich ducken, sich bücken (*Kent.*).
Skute (skēūt) *s.*, die Schüte, der Kahn (*v.* Scow).
Skuty (skēū' tē) *a.*, behend, lebhaft, aufgeweckt (*East.*).
Sky (skī) *s.*, der Luftraum, der Lufthimmel; der Himmelstrich, das Klima; das Wetter, die Witterung; (*Arch.*) die Wolke, der Schatten; up to the skies, himmelan, to praise a person up to the skies, Einen bis gen Himmel loben.
Sky, *v. n.*, gucken; schielen (*Suffolk*); st. Shy, *v. n.*, *q. v.*
Sky-Aspiring (-' ăs pīr rĭng) *a.*, zum Himmel strebend, *Sh.* R. II. 1. III.
Sky-Blue (-' blū) *a.*, himmelblau; *s.*, (*cant*) Genever, (*vulg.*) blauer Zwirn.
Sky-Born (-' bŏrn) *a.*, in den Wolken erzeugt.
Sky-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, das Himmelblau, die himmelblaue Farbe.
Sky-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, himmelblau.
Sky-Drain (-' drān) *s.*, eine um die Ringmauer eines Gebäudes gezogene Furche, um die Erde und die damit verbundene Feuchtigkeit abzuwehren.
Sky-Dyed (-' dīd) *a.*, himmelblau gefärbt.
Skyed (skīd) *a.*, vom Himmel umgeben, himmelhoch.
Skyey (skī' ē) *a.*, luftig, himmlisch, ätherisch.
Sky-Farmers (-' fār mŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Betrüger, ursprüngliche und angebliche Bewohner der Insel Skye, einer der Hebriden, welche vorgaben, durch allerlei Unglücksfälle, Wasserschaden, Sturmfluth und dergleichen ruinirt worden zu sein; alsdann auch überhaupt Betrüger, deren Güter nur im Nebellande (in nubibus, in den Wolken) vorhanden sind und welche durch allerlei Vorspiegelungen Almosen zu erbetteln suchen.
Sky-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Aschenpflanze, das Aschenkraut (Cineraria).
Skyish (skī' ĭsch) *a.*, himmelhoch, *Sh.* H. 5. I.
Sky-Lark (-' lārk) *s.*, (*Ornith.*) die Feldlerche, die Himmelslerche, die gemeine Lerche (Alauda arvensis).
Sky-Larking (-' lārk ĭng) *s.*, (*S.*, *cant*) Neckereien, Possen (der Matrosen im Takelwerk).
Sky-Light (-' līt) *s.*, das Licht, welches von oben in einen Raum fällt; das in der Decke eines Gemaches angebrachte Fenster, das Gewölbfenster, Schrägfenster.
Sky-Parlour (-' pār lŭr) *s.*, (*cant*) die Dachstube.
Sky-Planted (-' plăn tĭd) *a.*, im Himmel gegründet, *Sh.* C. 5. IV.
Sky-Pointing (-' poin tĭng) *a.*, himmelweisend.
Sky-Rocket (-' rŏk kĭt) *s.*, die hochsteigende Rakete, die Signalrakete.
Sky-Roofed (skī' rūfd) *a.*, himmelgewölbt, himmelbedeckt.
Sky-Sail (-' sāl) | **Sky-Scraper** (-' skrā pŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Scheisegel, das Oberbramleesegel, Oberbramsegel.
Sky-Tinctured (-' tĭngk tschŭrd) *a.*, himmelblau.
Skyward (skī' ŭūrd) *a.* u. *adv.*, himmelwärts, himmelan.
Slab (slăb) *a.*, (*Arch.*) zähe, kleberig, leimig, dick, *Sh.* M. 4. I.
Slab, *s.*, die Platte, bes. die Marmorplatte (marble -); der steinerne, marmorne Tisch (zum. - table); (*Tischl.*) die Schwarte, das Schwartenbrett, das Schälbrett, das Endebrett; (*S.-A.*) -s, Schillen, Schillstücke (dünne Dielen, die an der einen Seite platt und an der andern convex sind); die Pfütze, der Pfuhl (*v.* Slop); -s of tin, kleine Zinnblöcke; der Junge bei einem Maurer (*East.*).
Slabber (slăb' bŭr; *vulg.* slŏb' bŭr) *v. n.*, geifern; verschütten, vergießen, schlackern.
Slabber, *v. a.*, schlappern, schlappen; schlürfen, hineinschlucken; verschütten, vergießen; begeifern; besudeln, begießen.
Slabberchops (slăb' bŭr tschŏps; slŏb' bŭr tschŏps) *s.*, (*vulg.*) das Geifermaul.
Slabberer (slăb' bŭr rŭr; slŏb' bŭr rŭr) *s.*, der Geiferer; (*vulg.*) der Tropf, der Dummkopf, der Plapperer, der Schwätzer.
Slabbering (slăb' bŭr rĭng) *ppr.* d. V. Slabber, *q. v.*; - bib, das Geifertuch, Geiferlätzchen, (*vulg.*) das Schlabbertuch; (*cant*) der Ringkragen eines Geistlichen oder Advokaten; - bit, das Tränkgebiß (*v.* Masticador, Mastigadour).
Slabbiness (slăb' bē nĕs) *s.*, (*vulg.*) das Schmierige, der Schmutz; (*Arch.*) das Dicke, Zähe, Klebrige.
Slabby (slăb' bē) *a.*, zähe, klebrig, leimig, dick (*n. v. g.*); schlammig, voll nassen Kothes; schmutzig, schmierig.
Slab-Line (-' līn) *s.*, (*S.-A.*) das Kerkedortjen, das Durchgucktau, der Aufheber, das Marlreep, Marltau (ein dünnes Tau, auch Schlappleine genannt, welches sich nur an dem Fock- und Großsegel findet, und dazu dient, die Mitte dieser Segel etwas aufzuhissen, damit der am Steuer Stehende eine freie Aussicht erhält).
Slab-Timber (-' tĭm bŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein loser oder Borg-Auflanger.
Slack (slăk) *a.*, schlaff, locker (*v.* unten *S.-A.*), gelinde, leicht; nicht gar (*Kent.*); (*bildl.*) schlaff, matt, lau; träge, nachlässig, saumselig, faul, schwerfällig; langsam (step, Schritt); - lime, der Gerberkalk; (*S.-A.*) a - rope, ein schlaffes Tau; a - sail, ein schlaffes Segel (welches nicht voll ist); a ship - in stays, ein Schiff, welches nicht leicht zu wenden ist; - water, das Todtwasser (auch Neaptide), - water navigation, die Schifffahrt auf dem todten Wasser abgedämmter und durch Kanäle in Verbindung gesetzter Flüsse.
Slack, *adv.*, leicht, gelinde (theilweise nicht stark), - dried hops, nicht vollkommen getrockneter Hopfen; - baked bread, unausgebackenes Brod.
Slack, *s.*, (*S.-A.*) der schlaff hängende Theil eines Taues, das Schlaffe an einem Taue; der Kohlengrus, das Kohlengestübe; (*prov.*) das Thal, die Schlucht.
Slack (slăk) | **Slacken** (slăk' k'n) *v. n.*, schlaff, locker werden, schlaffen; locker werden, sich bröckeln; (*bildl.*) schlaff werden, erschlaffen, ermatten, hinsinken; abnehmen, nachlassen; langsamer werden (wie die Strömung des Wassers); verziehen, zaudern, die Pflicht vernachlässigen; (*Hdlsspr.*) langsam abgehen (von Waaren), the demand -s, die Frage läßt nach; (*S.-A.*) the wind -s, der Wind krimpt ein, der Wind wird schwächer.
Slack | **Slacken** *v. a.*, schlaff machen, schlaffen, nachlassen (a rope, ein Seil); locker machen, los machen; bröckeln; (*bildl.*) vermindern, schwächen, entkräften; lindern (Schmerz); lau machen; erleichtern; versäumen, vernachlässigen; to - one's hand, nicht mehr so emsig arbeiten; nicht mehr so freigebig sein; to - the hand in riding, dem Pferde die Zügel schießen lassen; to - a leg, stolpern (von einem Pferde); to - lime, Kalk löschen; to - a motion, eine Be-

wegung schwächen; einen Vorschlag hintertreiben; to - one's pace or one's speed, langsamer gehen.

Slacked (slåkt) *pp.* d. V. Slack, *q. v.*

Slacken (slåk' k'n) *s.*, (*Min.*) eine Beimischung von Schlacken zu Erzen, um sie schwerflüssig zu machen.

Slackened, *pp.* d. V. Slacken, *q. v.*

Slackening, *ppr.* d. V. Slacken, *q. v.*

Slack-Jaw (-' jå) *s.*, (*vulg.*) freche Reden, Schmähworte.

Slackly (slåk' lė) *adv.*, *v.* Slack.

Slackness (slåk' nůs) *s.*, die Schlaffheit, die Lockerheit; (*bildl.*) die Mattigkeit, die Schwäche, die Entkräftung; die Nachlässigkeit, die Trägheit; die Langsamkeit, die Zögerung; (*Chir.*) the - of flesh to heal, das langsame Heilen.

Slackt, *v.* Slacked.

Sladdery (slåd' důrrė) *a.*, *v.* Slabby; Sloppy (*North.*)

Slade (slåd) *s.*, (*arch. Prov.*) das Thal, die Thalschlucht; ein flaches, niedrig liegendes Stück Land; *v.* Sledge.

Slag (slåg) *s.*, die Schlacke; -s, das Schlackenwerk; die Grubenschlacke; (*Giess.*) economy of -, die Schlackenwäscherei; hook for the -, der Schlackenhaken; (*Bgb.*) shed for the -s, die Schlackenhütte; (*Metall.*) washing -, das Darrgekrätz; (*Giess.*) zinc -s, die Kellschlacken; (*Bgb.*) cast away -, die Heldenschlacke; (*Hüttenw.*) hard -s, der Härtling; (*Giess.*) - cobs, das Schlackenklein; (*Bgb.*) - duct, der Schlackengang; - formed, schlackenförmig; (*Giess.*) - furnace, der Schlackenofen; - layer, die Schlackenschicht; - pit, die Schlackengrube; - sand, der Schlackensand, verwitterte Lava; (*Bgb.*) - stone, - mat, der Schlackenstein; (*Metall.*) to throw off the -s, die Schlacken abwerfen; twice refined -, die Afterschlacke; (*cant*) der feige Mensch, der Feigling.

Slaggy (slåg' gė) *a.*, zur Schlacke gehörig, schlackenartig.

Slaie | **Sley** } (slå) *s.*, der (Weber-) Kamm, das Blatt.

Slaie | **Sley** } *v. a.*, die Kettenfaden abtheilen und in den Kamm thun, einrichten, zurichten.

Slaif (slåf) *s.*, die flache (nicht tiefe) Schüssel (*North.*).

Slaigh, *s.*, *v.* Sloe.

Slain (slån) *pp.* d. V. Slay, *q. v.*

Slain, *s.*, der Brand (im Weizen; *Cumberl.*).

Slaint (slånt) *v. a.* u. *n.*, werfen (von Kühen und Stuten; *Kent.*).

Slair (slår) *v. n.*, ungeschickt gehen (*North.*).

Slairg (slårg) *s.*, der Schmutz, der Koth (*Northumb.*).

Slaister (slås' tůr) *v. a.*, tüchtig schlagen, prügeln (*North.*); ungeschickt, nachlässig thun, verrichten (*Yorksh.*).

Slait (slåt) *s.*, die (gewöhnliche) Schaftrift; (*bildl.*) das oft und gewöhnlich benutzte Lokal (*West.*).

Slait, *v. a.*, *v.* Slake (*Devon.*).

Slake (slåk) *s.*, die Flocke, die Schneeflocke (*v.* d. ü. Flake); (*Arch.*) der tiefe Graben; die Schlucht; die Muße; die Gelegenheit (*Norfolk.*); die Ansammlung von Schlamm in einem Flusse (*Cumberl.*); Kohlen in sehr kleinen Stücken; der Kohlengrus (*North.*).

Slake, *v. a.*, löschen (*n. v. g.*); to - lime (*v.* to slack lime, unter Slack); (*bildl.*) löschen (the thirst, den Durst), stillen, dämpfen (passions, Leidenschaften, *Sh.* H. VI. III. 1. III.); unterdrücken (wishes, Wünsche); vermindern, lindern; to - the fire, Kohlengrus auf das Feuer werfen, damit es nicht so stark brennt (*North.*); to - plates or dishes, Teller oder Schüsseln oberflächlich abwischen, nicht ordentlich waschen und trocknen (*Lincoln.*); (*vulg.*) küssen; schmieren, besudeln (*Yorksh.*); (*Arch.*) losmachen, losbinden (*v.* Slack).

Slake, *v. n.*, erlöschen; (*bildl.*) ermatten, erschlaffen (*v.* Slack); (*Arch.*) sich langsam und leise bewegen.

Slake, *a.*, (*Arch.*) *v.* Sloppy.

Slaked (slåkt) *pp.* d. V. Slake, *q. v.*

Slaken (slåk' k'n) *s.*, *v.* Slacken, *s.*

Slaking (slå' king) *ppr.* d. V. Slake, *q. v.*

Slale (slål) *a.*, heftig, leidenschaftlich, aufgebracht (*North.*).

Slam (slåm) *v. a.*, (*vulg.*) zuschlagen, zuschmeißen, heftig zumachen (a door, eine Thür); schlagen, stoßen, puffen (*North*); (*prov.*) erschlagen, todt machen; (*Kartensp.*) den Schlemm (alle Stiche) machen gegen…

Slam, *v. n.*, (*Kartensp.*) Schlemm werden, alle Stiche verlieren.

Slam, *s.*, (*vulg.*) das Zuschlagen, Zuschmeißen, heftige Zumachen (of a door, einer Thür); der (derbe) Schlag, (*Kartensp.*) der Schlemm (alle Stiche); (*bildl.*) die Niederlage; der Abgang in Alaunsiedereien, der Alaunschlamm, das Alaunmehl (bes. zum Düngen gebr., *Yorksh.*); die Seite, der Abhang eines Hügels, to go up the - of a hill, einen Hügel von der Seite besteigen (*Dorset.*); eine Art Muschel (*South.*).

Slam, *a.*, schlank (*v.* Slank; *North.*).

Slam-Bang (-' bång) *adv.*, mit großer Heftigkeit (*West.*).

Slamkin | **Slammacks** | **Slammerkin** } slåm' kin | slåm' můks | slåm' můr kin } *s.*, (*arch. Prov.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Slamming (slåm' ming) *ppr.* d. V. Slam, *q. v.*; *a.*, groß (*West.*).

Slamtrash (slåm' tråsch) *s.*, die Schlampe, Schlumpe (*Yorksh.*).

Slander (slån' důr) *s.*, die Verleumdung, die üble Nachrede; der böse Name, üble Ruf; die Schande, der Schimpf, der Schandfleck.

Slander, *v. a.*, verleumden, verunglimpfen, Böses nachreden, *Sh.* to - a person with a crime, Einen in üblen Ruf wegen eines Verbrechens bringen, H. VI. II. 3. II., K J. 1. I.

Slandered, *pp.* d. V. Slander, *q. v.*

Slanderer (slån' důr růr) *s.*, der Verleumder.

Slandering, *ppr.* d. V. Slander, *q. v.*

Slanderous (slån' důr růs) *a.*, verleumderisch; ehrenrührig; schändlich, schimpflich.

Slanderously, *adv.*, *v.* Slanderous.

Slanderousness (slån' důr růs nůs) *s.*, das Verleumderische, das Ehrenrührige; die Schändlichkeit.

Slane (slån) *s.*, ein Instrument zum Torfstechen.

Slang (slång) veralt. *imp.* von Sling, *q. v.*

Slang (slång) *s.*, die besondere Kunstsprache der Boxers und Sportsmen, *q. v.*; die Gaunersprache, Diebessprache, Spitzbubensprache, das Rothwälsch (*v.* Cant); der schmale Streifen Landes (auch Slanket; *West.*); (*cant*) die Fessel.

Slangam (slång' 'm) *s.*, (*arch. Prov.*) der lange, mißgestaltete Mensch; der Dummkopf; der langsame Bursche.

Slangers (slång' ůrz) *s. pl.*, (*cant*) Kunstgenossen der Boxers, Sportsmen etc., *q. v.*

Slang-Whanger (-' hång ůr) *s.*, (*cant*) der lärmende Zeitungsschreiber, der polternde politische Kannengießer (*Am.*).

Slank (slångk) *a.*, dünn, schlank (bes. *North.*).

Slank, *s.*, (*Bot.*) das Meergras (Alga marina); der Abhang (*v.* Slope, *Kent.*).

Slans, *s. pl.*, *v.* Sloes (*West.*).

Slant (slånt) *a.*, schief, quer; (*Mech.*) a - chapped sliding tongue, eine Schiebzange mit seitwärtsstehendem Beißzangenmaul.

Slant | **Slanting** } slånt | slån' ting } *s.*, (*Num.*) der Slantel, eine schwedische Kupfermünze, wovon 196 auf einen Reichsthaler gehen); (*vulg.*) der Seitenhieb, die höhnische Bemerkung.

Slant, *v. a.*, auf die Seite drehen oder wenden; übertreiben (*North.*); lügen; verstellen (*North.*); verhöhnen (*North.*).

Slanting, *ppr.* d. V. Slant, *q. v.*; *a.*, schief, quer.

Slantingly, *adv.*, *v.* Slanting, *a.*

Slantly | slănt' lê | **Slantwise** | slănt' ŭlz | *adv.*, schief, quer, der Quere.

Slany (slā' nê; slăn' nê) *s.*, die Schlampe, Schlumpe (*West.*).

Slap (slăp) *s.*, der Schlapp, die Schlappe, der Klapps, der Schlag, die Ohrfeige; (*vulg.*) to give a person a - on the chops, Einem eine Maulschelle, einen Backenstreich geben; die Lücke (*v.* Gap, *Somerset*).

Slap, *v. a.*, klappsen, schlagen; verschütten (*v.* das richtige Slop); (*vulg.*) schlappen (up); *v. n.*, die Zunge ausstecken (*North.*).

Slap, *adv.*, Knall und Fall, plötzlich; *int.*, klapps!

Slap-Bang | - băng' | **Slap-Dash** | - dăsch' | *int.*, (*vulg.*) pauz! pumps! auf einmal! plötzlich; (*cant*) slap-bang, baar (zu bezahlen), a - - shop, eine Garküche, wo die Speisen nur gegen baares Geld verabfolgt werden (Benennung der von Dieben und Consorten besuchten Kneipen).

Slapdash, *s.*, die Patronenmalerei; die Schablonen-Malerei (*North.*); (*Maur.*) der rauhe Anwurf, der Spritzwurf (*v.* Rough-Cast, *North.*).

Slape (slăp) *a.*, schlüpfrig, glatt; (*bildl.*) listig (*North.*); - ale, einfaches (nicht gewürztes) Bier (*Lincoln.*); - face, der Gleißner, Heuchler (*Lincoln.*).

Slapel | slā' p'l | **Slappel** | slăp' p'l | *s.*, das (große) Stück, der Theil (*Sussex.*).

Slaper (slā' pŭr) *s.*, der Baumstumpf (*Norfolk.*).

Slap-Jack (slăp' jăk) *s.*, (*prov.*) eine Art Pfannkuchen.

Slapper | slăp' pŭr | **Slapping** | slăp' pĭng | *a.*, (*prov. vulg.*) sehr groß, ungeheuer.

Slapper, *s.*, etwas Unglaubliches, Unerhörtes, that's a -! das nenne ich gelogen!

Slappy (slăp' pê) *a.*, (*vulg.*) *v.* Sloppy, Slabby; nicht vollkommen gebacken (*Suffolk.*).

Slap-Sauce (-' sås) *s.*, (*arch. vulg.*) der Schmarotzer, der Tellerlecker.

Slare (slăr) *s.*, die Anspielung, die höhnische Bemerkung, der indirecte Tadel (*Lincoln.*).

Slare, *v. a.*, schmieren, beschmutzen (*Lincoln.*).

Slart (slărt) *v. a.*, mit Koth bespritzen, beklunkern (*Yorksh.*); beflecken (*Hereford.*); verhöhnen; indirect vorwerfen (*Lincoln.*).

Slart, *s.*, die große Menge, die Quantität (*Lincoln.*).

Slary (slăr' rê) *a.*, beschmutzt, beschmiert (*East.*).

Slash (slăsch) *v. a.*, hauen, streichen, peitschen, fuchteln; schrammen, zersetzen; schneiden, aufschneiden, aufschlitzen, mit Schlitzen versehen.

Slash, *v. n.*, um sich hauen; hauen (at, nach).

Slash, *s.*, der Hieb, der Streich; die Schmarre, Schramme, der Schnitt, die Wunde; der Ausschnitt, der Schlitz; a - of a whip, ein Peitschenhieb.

Slashed (slăscht) *pp.* d. V. Slash, *q. v.*; - sleeves, geschlitzte Aermel.

Slasher (slăsch' ŭr) *s.*, (*vulg.*) der Polterer, der Eisenfresser, der Bramarbas, der Schwadronirer; der scharfe Kritiker, der Todtmacher.

Slashing (slăsch' ĭng) *ppr.* d. V. Slash, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) lustig, ausgelassen; leichtfertig, leichtsinnig; liederlich; verschwenderisch; a - criticism, eine scharfe Kritik, Beurtheilung.

Slashy (slăsch' ê) *a.*, schmutzig, schlackerig (vom Wetter; *North.*).

Slat (slăt) *s.*, -s, *v.* Sloat (*vulg.*, *Am.*); der Flecken, der Schmutzfleck (*Yorksh.*); *v.* Slate (*North.*); (*cant*) die halbe Krone (2 s. 6 d.).

Slat, *v. a.*, schlagen; niederwerfen, niederschlagen (*v.* Slap); zerspalten (*West.*); anregen, anhetzen (*v.* Slate; *North.*); *v.* Slatter.

Slatch (slătsch) *s.*, (*S.-A.*) die kurz andauernde Kühlte, der gute Wind, das schöne Wetter von kurzer Dauer; *v.* Slack, *s.* (*S.-A.*).

Slatchin (slătsch' ĭn) *a.*, unordentlich, unsauber (*Cumberl.*).

Slate (slāt) *s.*, der Schiefer, der Schieferstein; die Schiefertafel; (*Arch.*) das Thal; die Erbsenschale (*Hantsh.*); (*cant*) das Betttuch; bed of -, die Schieferbank; block for cutting - on, der Schieferschneiderklotz; lamel of -, das Schieferblatt; layer of -, die Schieferschicht; leaf of -, die Schieferplatte; ore-veined layer of -, der Schieferkopf; (*Bgb.*) reniform -, die Schieferniere; rock of -, die Schieferwand.

Slate, *v. a.*, mit Schiefer decken; (*arch. Prov.*) einen Hund loslassen, anlassen, hetzen (at, auf); verhöhnen.

Slate-Assay (-' ăs sā) *s.*, die Schiefersteinprobe.

Slate-Axe (-' ăks) *s.*, die Schieferhacke.

Slate-Black (-' blăk) *s.*, das Schieferschwarz (gemahlener Thonschiefer, der als schwarze Anstreichfarbe gebraucht wird).

Slate-Board (-' bōrd) *s.*, die Schiefertafel, Rechnentafel.

Slate-Book (-' bŭk) *s.*, das Schieferbuch.

Slate-Clay (-' klā) *s.*, (*Geogn.*) der Schieferthon, der Schieferletten; der Klebschiefer, Saugschiefer.

Slate-Coal (-' kōl) *s.*, (*Min.*) die Schieferkohle; die Schiefersteinkohle; foliated - -, die Blätterkohle.

Slate-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, schieferfarben, schiefergrau.

Slate-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Schieferbrecher, der Schieferschneider.

Slated (slā' tĭd) *pp.* d. V. Slate, *q. v.*

Slate-Digger (-' - dĭg gŭr) *s.*, der Schieferhauer.

Slate-Knife (-' nīf) *s.*, das Schiefermesser (zur Spaltung der Schiefer).

Slate-Mould (-' mōld) *s.*, die Schiefererde.

Slate-Pegs (-' pĕgz) *s. pl.*, Schiefernägel.

Slate-Pencil (-' pĕn s'l) *s.*, der Schieferstift.

Slate-Pit | -' pĭt | **Slate-Quarry** | -' kwăr rê | *s.*, der Schieferbruch.

Slater (slā' tŭr) *s.*, der Schieferdecker; (*Entom.*) die gemeine Mauerassel, Kellerassel (Oniscus asellus).

Slate-Roof (-' rŭf) *s.*, das Schieferdach.

Slate-Spar (-' spăr) *s.*, (*Min.*) der Schieferspath (argentine - -).

Slate-Vein (-' vān) *s.*, die Schieferader.

Slating (slā' tĭng) *ppr.* d. V. Slate, *q. v.*; *s.*, der Dachschiefer.

Slatter (slăt' tŭr) *v. n.*, schlumpig, schmutzig, schlotterig sein oder umhergehen; nachlässig, unordentlich, unachtsam sein.

Slatter, *v. a.*, (*prov. vulg.*) auf eine unachtsame Weise verschütten.

Slatter, *a.*, beschmutzt, kothig (*Cumberl.*).

Slatterins (slăt' tŭr rĭnz) *s. pl.*, Ueberbleibsel (*Lancast.*).

Slattern (slăt' tŭrn) *v. a.*, vergeuden, verschleudern, verschwenden (away the time etc., die Zeit ꝛc.; *ungew.*).

Slattern, *s.*, die Schlampe, die Schlumpe.

Slatterliness (slăt' tŭrn lê nĕs) *s.*, die Unordentlichkeit, Unreinlichkeit, Nachlässigkeit, Unsauberkeit.

Slatternly (slăt' tŭrn lê) *a.* u. *adv.*, schlumpig, nachlässig; unordentlich, unsauber (bes. in Bezug auf die Kleider).

Slattery (slăt' tŭr rê) *a.*, (*prov.*) schlammig, kothig.

Slaty (slā' tê) *a.*, schieferartig, schiefericht; schieferfarben (auch - coloured); (*prov.*) schlammig, kothig.

Slaughter (slā' tŭr) *s.*, das Schlachten, Metzeln, Morden, das Blutbad, das Blutvergießen, die Niederlage (überh.); das Viehschlachten.

Slaughter, *v. a.*, schlachten, metzeln, niedermetzeln, niedermachen, morden, tödten, umbringen; (Vieh) schlachten.

Slaughtered, *pp.* d. V. Slaughter, *q. v.*

Slaughterer (slā' tŭr rŭr) *s.*, der Metzler, der Mörder, der Henker, der Würger; der Schlachter, der Schlächter, der Metzger.

Slaughter-House (-' - hous) *s.*, das Schlachthaus, die Metzig.

Slaughtering (slā' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Slaughter, *q. v.*

Slaughter-Man (slå' tůr m'n) *s.*, der Schlachter, der Fleischer, Metzger; der Todtmacher, der Mörder, der Henker, *Sh.* H. VI. III. 1. IV., C. 5. III.

Slaughterous (slå' tůr růs) *a.*, mörderisch, blutdürstig. *Sh.* M. 5. V.

Slaughterously, *adv.*, *v.* Slaughterous.

Slaughter-Wool (-' - ůůl) *s.*, die Schlachtwolle.

Slave (slåv) *s.*, der Slave; der Sklave (auch *bildl.*); woman -, female -, die Sklavin.

Slave, *v. a.*, zum Sklaven machen; herabwürdigen, *Sh.* K. L. 4. I.

Slave, *v. n.*, wie ein Sklave arbeiten, sich abarbeiten, sich placken, sich quälen, sich abschinden.

Slave-Born (-' bórn) *a.*, zum Sklaven geboren.

Slave-Breeder (-' bré důr) *s.*, der Sklavenzüchter.

Slave-Breeding (-' bré dĭng) *a.*, Sklaven producirend.

Slave-Dealer (-' dé lůr) *s.*, der Sklavenhändler.

Slave-Holder (-' hól důr) *s.*, der Sklavenbesitzer.

Slave-Holding (-' hól dĭng) *a.*, Sklaven haltend; - states, die Sklavenstaaten (Amerika's).

Slavelike (slåv' lĭk) *a.*, sklavenartig, sklavisch, knechtisch.

Slave-Owner (-' ó nůr) *s.*, *v.* Slave-Holder.

Slaver (slå' vůr) *s.*, das Sklavenschiff.

Slaver (slåv' vůr) *s.*, der Geifer, der aus dem offenen, gaffenden Munde fließende Speichel, (*vulg.*) die Sabbe, der Sapps.

Slaver (slåv' vůr) *v. n.*, geifern; mit Geifer beschmiert sein.

Slaver (slåv' vůr) *v. a.*, begeifern.

Slavered (slåv' vůrd) *pp.* d. V. Slaver, *q. v.*

Slaverer (slåv' vůr růr) *s.*, der Geiferer, der Geiferbart, das Geifermaul, der Sabbelbart.

Slavering (slåv' vůr rĭng) *ppr.* d. V. Slaver, *q. v.*; - cloth, das Geifertuch, (*vulg.*) das Sabbeltuch.

Slaveringly, *adv.*, mit Geifer.

Slavery (slå' vůr ré) *s.*, die Sklaverei, die Knechtschaft; die Plackerei, (*bildl.*) der Sklavendienst.

Slave-Trade (-' tråd) *s.*, der Sklavenhandel.

Slave-Trader (-' trå důr) *s.*, der Sklavenhändler.

Slavey (slå' vé) *s.*, (*cant*) der Bediente, der Knecht.

Slavi (slå' vĭ) *s. pl.*, Slaven.

Slavic (slå' vĭk) *a.*, slavisch; *s.*, das Slavische.

Slavish (slå' vĭsch) *a.*, sklavisch, knechtisch; a - act, eine gemeine, niedrige That; a - life, ein Sklavenleben.

Slavishly, *adv.*, *v.* Slavish.

Slavishness (slå' vĭsch nůs) *s.*, das Sklavische, das sklavische Wesen, die Sklaverei.

Slavonia (slå vó' né å) *v.* Sclavonia.

Slavonian (slå vó' né ůn) *v.* Sclavonian.

Slavonic (slå vŏn' ĭk) *v.* Sclavonic.

Slavonize (slåv' vó nīz) *v. a.*, slavonisiren, slavisch machen.

Slay (slå) *v. a.*, (*imp.* Slew; *pp.* Slain) erschlagen, tödten, umbringen; schlachten, abschlachten; (*bildl.*) verderben, vernichten.

Slay, *s.*, der Weberbaum, das Weberblatt (*North.*); *v.* Sleigh; grobe Wolle (*Devon.*).

Slayer (slå' ůr) *s.*, der Todtschläger, der Mörder, *Sh.* K. L. 4. II.; (*bildl.*) der Verderber, der Vernichter.

Slaying, *ppr.* d. V. Slay, *q. v.*; (*Posam.*) - beam for the spools, das Schweifbrett.

Slazy (slå' zé) *a.*, *v.* Sleazy (*East.*).

Slea (slé) *v. n.*, verwelken, verdorren (vom Getreide, ehe es eingeerntet wird; *Chesh.*).

Sleam (slém) *v. n.*, schlafen, schlummern (*Lancast.*).

Sleave | slév | *s.*, (*Web.*) die Dockenseide, das
Sleave-Silk | -' sĭlk | in Strähnen gelegte Seidengarn, die aufgewundene Seide; (*bildl.*) der verworrene Knoten, *Sh.* sleep, that knits up the ravelled - of care, Schlaf, der des Grams verworr'n Gespinnst entwirrt, M. 2. II.

Sleave, *v. a.*, (*Web.*) winden, aufwickeln, haspeln; (Seide) zurichten.

Sleaved (slévd) *a.*, roh, nicht gesponnen; - silk, ungezwirnte Seide.

Sleaving, *ppr.* d. V. Sleave, *q. v.*

Sleaziness (slé' zé nůs) *s.*, die dünne, leichte, schlechte Arbeit (von gewebten Zeugen).

Sleazy (slé' zé) *a.*, dünn, leicht, schlecht gearbeitet (von gewebten Zeugen).

Sleck (slĕk) *v. a.*, löschen (*North.*); (*Arch.*) glätten (*v.* Sleek).

Sled (slĕd) *s.*, der Schlitten (*v.* Sledge; *North.*); der Waarenschlitten; hand -, der Handschlitten; *v.* Sledge-hammer, unter Sledge; (*S.-A.*) der Schlee, Slee, Sleep (eine Maschine, vermittelst welcher man Schiffe zum Ausbessern auf's Land hinaufwindet; auch Sledge).

Sled, *v. a.*, auf einem Schlitten fahren, führen (*Am.*); *v. n.*, linkisch, ungeschickt gehen (*Yorksh.*).

Sledded (slĕd' dĭd) *a.*, auf Schlitten fahrend, *Sh.* H. 1 I.

Sledding (slĕd' dĭng) *ppr.* d. V. Sled, *q. v.*; *s.*, die Schlittenbahn.

Slede (sléd) *s.*, (*Arch.*) das Thal.

Sledge (slĕdj) *s.*, der große Schmiedehammer, der Possekel (auch - hammer); der Schlitten; die (Waaren-) Schleife; rope-maker's -, der Toppschlitten; the - of a plough, die Pflugschleife; (*Münzw.*) - coined-money, mit dem Hammer gemünztes Geld; - coining, das Münzen mit dem Hammer; - runners, die Schlittenkufen.

Slee (slé) *v. n.*, (*S.-A.*) schlingern, stampfen.

Sleech (slétsch) *s.*, der Schlick, der fette Schlamm (als Dünger gebr.; *Sussex.*).

Sleek (slék) *a.*, glatt; schlicht (hair, Haar); weich, sanft; (*vulg.*) gewandt; ränkevoll, schlüpfrig; - haired, glatthaarig, - headed, glattköpfig, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Gerb.*) - leather, Blankleder, glattblankes Leder; (*cant*) - wipes, seidene Tücher.

Sleek, *s.*, das, was glatt macht, das glättende Mittel, der Firniß; (*Giess.*) das Streichholz.

Sleek, *v. a.*, glätten, aufputzen; glatt machen; glatt kämmen (the hair, das Haar).

Sleeker (slék' ůr) *s.*, (*Gerb.*) die Plattstoßkugel (auch Tawer's softening iron, zum Plattstoßen des glattblanken Leders); die Blankkugel, die Blankstoßkugel (glass -, zum Glätten des gelben, feinen, lohgaren Leders).

Sleeking (slék' ĭng) *ppr.* d. V. Sleek, *q. v.*; tool for - (smoothing), das Glättwerkzeug; (*Web.*) *v.* - tool (unten); (*Hüttenw.*) - ball, die Tastkugel; (*Tuchm.*) - board, die Scheibe (ein dünnes Brettchen, welches auf der einen Seite mit Leim und feinem Sand überzogen ist, und welches dazu dient, die auf dem Tuche stehen gebliebenen langen Haare abzureiben oder glatt zu streicheln); - glass, das Glättglas, - stone, machine, die Glättmaschine; - steel, der Glättstahl; - stone, die Glättplatte (der Papierfabr.); (*Web.*) - tool, das Streichholz (ein glatter Stab, womit die Leinwand, wenn sie vom Stuhle genommen ist, glatt und etwas in die Breite gestrichen wird).

Sleekit (slék' ĭt) *a.*, (*bildl.*) schmeichlerisch, trügerisch (*Scott.*).

Sleekly, *v.* Sleek, *a.*

Sleekness (slék' nůs) *s.*, die Glätte, Glattheit; die Politur.

Sleek-Stone (-' stón) *s.*, der Glättstein.

Sleeky (slék' é) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sleek, *a.*

Sleep (slép) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Slept) schlafen; ruhen, unaufmerksam sein, entschlafen (todt) sein, (im Grabe) ruhen; to go to -, einschlafen; (*Umgspr.*) my foot -s, mein Fuß ist eingeschlafen; to - upon..., unbeachtet lassen; (*Sprichw.*) to - in a whole skin, to - on both ears, ganz ruhig, sorglos schlafen; to - like a pig, wie eine Ratte schlafen.

Sleep, *v. a.*, schlafen (the sleep of death, den Todesschlaf); (*Umgspr.*) to - a dog's sleep, sich stellen als ob man schlafe; to - away, to - off, verschlafen; ausschlafen (the effects of drunkenness oder to - one's self sober, den zum einen Rausch); to - the day out of countenance, bei gam hellen Tage schlafen, dem Tage die Augen ausschlafen.

Sleep, *s.*, der Schlaf; (*Poes.*) - of death, der Todesschlaf; (*Sprichw.*) to be in a dog's - (*v.* unter Sleep, *v.a.*); (*Bot.*) - at noon, die kleine, gemeine Haferwurz (Tragopogon pratensis); - of plants, der Pflanzenschlaf.

Sleep-Charged (slēp' tschârdjd) *a.*, schlaftrunken.

Sleeper (slēp' ŭr) *s.*, der Schläfer; der Faule; (*zool. Term.*) der Winterschläfer (der Bär *rc.*); (*Arch.*) das nicht mehr angewendete, nicht vollzogene Gesetz; (*Ichth.*) der Flugfisch, der Fliederfisch (Exocoetus); das Binsenlicht (*East.*); (*Techn.*) -s, Grundbalken, Querbalken (worauf der Fußboden ruht); (*Eisenb.*) -s, Querschwellen, Unterschwellen; (*Glashüttenw.*) der Rost oder Riegel (damit die Kohlen nicht durchfallen); (*S.-A.*) -s, Heckkniee (am Heckbalken und an dem Spiegelwrangen; *v.* Transom-Knees); die Kimmweger, Kimmweiger; die Geschützbettung; (*Web.*) die Oberlitze; (*Hydr.*) - of a floodgate, der Schlagbalken einer Siele, der Schlickbalken; -s, die im Boden gelassenen Baumwurzeln (*Norfolk.*).

Sleepful (slēp' fŭl) *a.*, schläfrig, schlaftrunken (*w. g.*).

Sleepfulness (slēp' fŭl nĕs) *s.*, die Schläfrigkeit, Schlaftrunkenheit (*w. g.*).

Sleepily (slēp' ė lė) *adv.*, *v.* Sleepy.

Sleepiness (slēp' ė nĕs) *s.*, die Schläfrigkeit.

Sleeping (slēp' ĭng) *ppr.* d. V. Sleep, *q. v.*; *a.*, Schlaf...; - berths, Schlafstellen auf Schiffen; - chamber, das Schlafzimmer (gew. Bed-Room); a - cup, ein Schlaftrunk, ein Glas vor dem Schlafengehen; - evil, - sickness, die Schlafsucht; (*Hdlsspr.*) - (dormant) partner, der stille Compagnon; - place, die Schlafstelle; - potion, der Schlaftrunk, *Sh.* R. J. 5. III.; - room (*v.* - chamber); - sickness (*v.* - evil).

Sleepless (slēp' lĕs) *a.*, schlaflos; (*bildl.*) ruhelos, in stäter Bewegung (sea, Meer).

Sleeplessly, *adv.*, *v.* Sleepless.

Sleeplessness (slēp' lĕs nĕs) *s.*, die Schlaflosigkeit.

Sleep-Waker (-' ŭā kŭr) *s.*, der Nachtwandler, der Somnambul.

Sleep-Waking (-' ŭā kĭng) *s.*, das Schlafwachen, der Somnambulismus.

Sleep-Walker (-' ŭā kŭr) *s.*, *v.* Somnambulist.

Sleep-Walking (-' ŭā kĭng) *s.*, *v.* Somnambulism.

Sleep-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lettuce.

Sleepy (slēp' ė) *a.*, schläfrig, faul, träge; schlafend; einschläfernd, - drink, - potion, der Schlaftrunk, *Sh.* W. T. 1. I.; (*cant*) abgetragen, abgenutzt; faulend; - disease, die Schlafsucht; (*prov.*) geschmacklos (bes. von halbfaulem Obst); (*vulg.*) - head, der faule Mensch, die Schlafmütze; - looking, schläfrig aussehend.

Sleer (slēr) *v. n.*, (*vulg.*) seitwärts sehen, schielen, blinzeln; -ing fellow, der Schleicher, der schlaue Vogel, der verschmitzte Kerl mit listigen Augen.

Sleet (slēt) *s.*, die Graupeln, Gräupeln, der Graupenregen (Regen und Schnee unter einander, der kleine mit Regen untermischte Hagel); (*bildl.*) der Schauer, der Hagel; (*Mil.*) die Verstärkung eines Mörsers (*v.* Reenforce); der Kuhmist (*Yorksh.*).

Sleet, *v. n.*, graupeln, regnen und schneien zugleich.

Sleety (slē' tė) *a.*, graupelnd, regnend und schneiend; - weather, das Graupelwetter, Schnee- und Regenwetter, Schlackerwetter; - storm, das Hagelwetter, Schlossenwetter.

Sleeve (slēv) *s.*, der Aermel; die Armschleife; (*Web.*) *v.* Sleave; (*Mollusk.*) der Blackfisch, der Tintenfisch, die Tintenschnecke; (*Arch.*) die (schmale) Meerenge; der Kanal zwischen England und Frankreich (la Manche); (*Sprichw.*) to laugh in one's -, in's Fäustchen lachen; to hang on another person's -, to hang one's judgment on another's -, to pin one's opinion on another person's -, der Meinung eines Andern blindlings nachgehen, beitreten, sich in seinem Urtheil ganz nach einem Andern richten; to have a person in one's -, bei etwaigen Vacanzen stets einen Freund, einen Anhänger als Candidaten proponiren und begünstigen zu wollen (*Swift*).

Sleeve, *v. a.*, spalten, zerspalten (*North.*); mit Aermeln versehen.

Sleeve-Band (slēv' bănd) *s.*, der Aufschlag am Aermel eines Kleides; die Handkrause, die Manschette; das Bindchen am Aermel eines Hemdes (*v.* Wristband).

Sleeve-Board (-' bōrd) *s.*, (*Schneid.*) das Aermelholz.

Sleeve-Button (-' bŭt t'n) *s.*, der Knopf am Aermel; der Hemdenknopf.

Sleeved (slēvd) *a.*, Aermel habend, mit Aermeln.

Sleeve-Hand (-' hănd) *s.*, *v.* Sleeve-Band, *Sh.* W. T. 4. III.

Sleeve-Knot (-' nŏt) *s.*, die Armschleife.

Sleeveless (slēv' lĕs) *a.*, keine Aermel habend, ohne Aermel; (*bildl.*) abgeschmackt, ungereimt, albern; zwecklos, unnütz, fruchtlos, a - errand, ein vergeblicher Gang, Aprilgang, Fleischergang, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Sleeve-Silk (-' sĭlk) *s.*, die Dockenseide.

Sleezy (slē' zė) *a.*, *v.* Sleazy.

Sleid (slād) *v. a.*, (*Web.*) *v.* Slaie.

Sleided, *pp.* d. V. Sleid, *v.* Slaie; *a.*, aufgewunden (von Seide), *Sh.* P. 4. (Chor.).

Sleiding, *ppr.* d. V. Sleid, *v.* Slaie.

Sleigh (slā) *s.*, der Schlitten (*v.* Sled u. Sledge; *Am.*); to run in a -, to - (*v. n.*), Schlitten fahren.

Sleighing (slā' ĭng) *s.*, das Schlittenfahren; die Schlittenbahn; die Schlittenfahrt (a - party; *Am.*).

Sleight (slīt) *s.*, der Kunstgriff, der Handgriff; die List; - of hand, das Taschenspielerstückchen, der Taschenspielerstreich; - of hand boxes, Taschenspielerbüchsen.

Sleight, *a.*, listig, verschlagen, betrügerisch (*w. g.*).

Sleightful } slīt' fŭl } *a.*, verschlagen, listig, schlau,
Sleighty } slī' tė } ränkevoll.

Sleightily } slī' tė lė } *adv.*, *v.* Sleighty.
Sleightly } slīt' lė }

Sleive, *s.*, *v.* Sleeve.

Slen, *v. n.*, *v.* Slope (*Somerset*).

Slench (slĕnsch) *s.*, das Bruststück einer Kuh (*West.*).

Slench, *v. a.* u. *n.*, st. Quench, *q. v.* (*South.*).

Slender (slĕn' dŭr) *a.*, schlank, dünn; (*bot. Term.*) pfriemlich (aus schmalem Grunde allmälig in eine feine Spitze zusammengezogen); (*bildl.*) schwach, geringe (hopes, Hoffnungen); mager, klein; karg, spärlich, unzulänglich (means, Mittel); seicht (parts, Verstand, Fähigkeiten), fade; (*Amph.*) - snouted crocodile, das spitzschnauzige Krokodill Mittelamerikas (Crocodilus acutus).

Slenderly (slĕn' dŭr lė) *adv.*, *v.* Slender.

Slenderness (slĕn' dŭr nĕs) *s.*, die Schlankheit, die Dünne, die Dünnheit; (*bildl.*) die Schwäche, die Schwachheit; die Geringfügigkeit; die Seichtheit, Seichtigkeit (of a reason, eines Grundes); die Kargheit, die Spärlichkeit, die Unzulänglichkeit (of a supply, eines Vorrathes); die Magerkeit (of diet, der Diät, die magere Kost).

Slent (slĕnt) *v. a.*, zerreißen (*Dorset.*); *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slant, Slope.

Slent, *s.*, die Pfütze; die Grube (*Suffolk.*); (*arch. bildl.*) die satyrische Bemerkung, der Hieb.

Slept (slĕpt) *pp.* u. *imp.* d. V. Sleep, *q. v.*

Slere, *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Sleeve.

Slesviger (slĕs' vė gŭr) *s. p.*, der Schleswiger.

Sleswick (slĕs' ŭĭk) *s. p.*, Schleswig.

Sletch (slĕtsch) *s.*, der Schlamm, der Schlick (am Flußboden).

Sleuth (slūth) *s.*, die Fährte (bes. eines Thieres an dem Geruch erkenntlich); - hound, der Bluthund (*Scotl.*); (*Jgdspr.*) *v.* Slouth.

Slew (slū) *imp.* d. V. Slay, *q. v.*; *v. n.*, (*Arch.*) drehen (*v.* Slue); sich berauschen (*Yorksh.*).

Slew, *s.*, (*Arch.*) eine Art Sieb.

Slewer (slū' ŭr) *v. n.*, (*Arch.*) weichen; stürzen.

Sley, *s.*, *v.* Slay, *s.* (*Web.*).

Slibber-Slabber (slĭb' bŭr slăb' bŭr) *a.*, (*arch. Prov.*) nachlässig, schlurig.

Slice (slīs) *v. a.*, in flache, dünne Stücke, Scheiben oder Schnitte schneiden; zerschneiden, abschneiden (off); (*bildl.*) theilen.

Slice, *s.*, die Schnitte, die Scheibe; das breite Stück; der Spatel; die Fischkelle (fish -); (*Typ.*) die Schiffzunge; das Schabeisen, das Farbeeisen, das Streicheisen; (*S.-A.*) ein schmal zulaufendes Bohlenstück, welches zwischen die Inhölzer getrieben wird, ehe man das Schiff mit Planken bekleidet; ein großer (eiserner) Kegg oder Kiel, um ein Schiff, welches ablaufen soll, in Bewegung zu bringen; (*cant*) to take a -, mit Ehefrauen intriguiren.

Sliced (slīst) *pp.* d. V. Slice, *q. v.*

Slich | slĭtsch
Slick | slĭk | *s.*, (*Min.*) der Erzschlich; (*Bgb.*) best -, der Hädel; (*Giess.*) - of waste metal, der Krätzschlich; wet -, der Pochschlich; *v.* Slooch.

Slicing (slī' sĭng) *ppr.* d. V. Slice, *q. v.*; *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde.

Slick (slĭk) *a.*, (*vulg.*) *v.* Sleek; *adv.*, gänzlich, völlig (*West.*).

Slick, *s.*, *v.* Slich; das feine Haar des Kaninchenfells (*East.*); der Schlag (*Oxford.*).

Slick | slĭk
Slicken | slĭk' k'n | *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Sleek, *v. a.*

Slicken, *a.*, *v.* Sleek (*Derbysh.*).

Slickensides (slĭk' k'n sīdz) *s.*, (*Min.*) der Bleispiegel, eine Art Bleiglanz (bes. *Derbysh.*).

Slickler (slĭk' lŭr) *s.*, der Faulenzer (*Devon.*).

Slid (slĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Slide, *q. v.*

Slid
Slidden | *pp.* d. V. Slide, *q. v.*

'Slid, *int.*, st. God's lid, als Fluch gebraucht, *Sh.* W. 3. IV., T. N. 3. IV.

Slidder (slĭd' dŭr) *v. n.*, (*arch. vulg.*) *v.* Slide; ausglitschen, ausgleiten.

Slidder | slĭd' dŭr
Sliddery | slĭd' dŭr rĕ | *a.*, (*arch. vulg.*) schlüpfrig, glatt, glitschig (*v.* Slippery).

Slide (slīd) *v. n.*, (*imp.* Slid; *pp.* Slid, Slidden) gleiten, schlüpfen; auf dem Eise gleiten, glitschen, schleißern, schlittern, glandern, huscheln; ausgleiten (zuw. mit down und up); (*bildl.*) fließen, dahinfließen, vergehen, entfliehen (time -s away imperceptibly, die Zeit vergeht unmerklich); verfallen, unvermerkt annehmen (into, in); hingleiten (upon, on, auf); hinschlüpfen, hingleiten (over, über), *Sh.* W. T. 4. (Chor.); wanken, unbeständig sein; to - away, along, on, dahingleiten, entgleiten.

Slide, *v. a.*, gleiten, schlüpfen lassen; hineinschieben, zustecken; to - in a word, ein Wort einfließen lassen; to - into..., mit einfließen lassen in...; to - one's hand into a person's pocket, die Hand heimlich in Jemandes Tasche stecken, schieben.

Slide, *s.*, die Eisbahn, Schleifbahn, Gleitbahn, Glitschbahn, die Glitsche, (*vulg.*) die Schunde, die Glander; (*bildl.*) der leichte Uebergang, die sanfte Bewegung, der ebene Weg; der leichte Uebergang (of the voice, der Stimme), der Fluß (of a verse, eines Verses); (*Mus.*) der Zug (an einer Flöte, Trompete rc.); der Triller; (*Mech.*) *v.* Slider; the - of a watch, der Flügel an einer Taschenuhr; *v.* Sliding-Valve; (*S.-A.*) -s, die Hölzer der Trave.

Slide-Box (-' bŏks) *s.*, die Lade (Kiste) mit einem Schieber; (*Mech.*) die Schiebventilbüchse.

Slide-Candlestick (-' kăn d'l stĭk) *s.*, der Patentschiebeleuchter.

Slider (slī' dŭr) *s.*, Einer, der auf dem Eise gleitet, glitscht; (*Mech.*) der gleitende Theil einer Maschine, der Schieber, das Schiebebrett; der Läufer (das Blatt der Tuchscheere); der Schieber (of an umbrella, auch Runner, an einem Regenschirm); der Schleifknoten (of a bridle, an einem Pferdezaum); das Glättbrett; (*Bgb.*) -s, die Schachtstützbalken.

Slide-Rest (slīd' rĕst) *s.*, (*Mech.*) der Support an der Drehbank.

Slide-Rods (-' rŏdz) *s. pl.*, die Schieber, Schubstangen an einer Dampfmaschine.

Slide-Rule, *s.*, *v.* Sliding-Rule.

Slide-Valve (-' vălv) *s.*, das Schiebventil.

Sliding (slī' dĭng) *ppr.* d. V. Slide, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) *v.* Slippery (*Chaucer*); gleitend, zum Schieben eingerichtet, verschiebbar (*v.* die Zusammens. unten); *s.*, das Gleiten.

Sliding-Carriage (-'- kăr rĭdj) *s.*, (*Mil.*) die Rahmenlaffette.

Sliding-Door (-'- dōr) *s.*, die Schiebethür, der Schieber.

Sliding-Gunter-Sail (-'- gŭn tŭr sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Sliding-Gunter-Segel (eine von den Engländern zuerst eingeführte, jetzt auf vielen Booten und Schaluppen anderer Nationen auch gebräuchliche Art dreieckiger Segel).

Sliding-Knot (-'- nŏt) *s.*, die Schlinge, die Schleife.

Sliding-Lathe (-'- lāth) *s.*, (*Mech.*) die Drehmaschine (der Drechsler).

Sliding-Pencil (-'- pĕn s'l) *s.*, der Schiebebleistift.

Sliding-Place (-'- plās) *s.*, die Gleitbahn, Glitschbahn, Schleifbahn.

Sliding-Rule (-'- rūl) *s.*, ein Zollstock mit Auszug, ein Maßstab mit verschiebbarer Theilung.

Sliding-Sash (-'- săsch) *s.*, das Schiebefenster.

Sliding-Scale (-'- skāl) *s.*, (*Hdlsspr.*) die gleitende Wandel- oder Zollscala (wonach der Einfuhrzoll auf fremdes Getreide in England sich richtete).

Sliding-Tongs (-'- tŏngz) *s. pl.*, die Schiebzange, Schnallenzange.

Sliding-Valve (-'- vălv) *s.*, *v.* Slide-Valve.

Sliding-Ways (-'- wāz) *s. pl.*, die Helling (*v.* Slip, *S.-A.*).

Slight (slīt) *a.*, dünn, schwach; gering, leicht; durchsichtig, schwach. (*bildl.*) geringfügig, unbedeutend, schlecht, verächtlich; schwach, nachlässig; thöricht, einfältig, geistesschwach; - of frame, von zartem Körperbau; a - effort, eine kleine Anstrengung; a - excuse, eine geringfügige Entschuldigung; a - disease, a - indisposition, illness, eine leichte Krankheit, eine Unpäßlichkeit; - grounds, schwache Gründe; a - impression, ein schwacher Eindruck; a - refusal, eine leichte Verweigerung; a - scratch, ein kleiner Riß, eine Schramme.

Slight, *adv.*, *v.* Slight, *a.*: to make - of a person or thing, eine Person oder Sache gering schätzen.

Slight, *s.*, die Geringschätzung, die Nichtachtung, die Vernachlässigung; die Beleidigung; die Geringfügigkeit (*West.*); *v.* Sleight.

Slight, *v. a.*, geringschätzen, verächtlich behandeln, vernachlässigen, nicht beachten, verachten; als geringfügig, unbedeutend behandeln; (*Arch.*) umstoßen, umreißen, schleifen, zerstören; hinwerfen, hinschleudern, *Sh.* W. 3. V.; to - off (*Sh.* J. C. 4. III.), to - over, bei Seite werfen, nachlässig behandeln, für geringe, unbedeutend halten; löschen (Kalk; *Devon.*); (*prov.*) plätten.

'Slight, *int.*, (*Arch.*) st. by this light! (als Fluch gebr.) beim Himmel! wahrhaftig! *Sh.* T. N. 3. II.

Slighted (slī' tĭd) *pp.* d. V. Slight, *q. v.*

Slighten (slī' t'n) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Slight.

Slighter (slī' tŭr) *s.*, der Geringschätzer, der Verächter.

Slighting (slī' tĭng) *ppr.* d. V. Slight, *q. v.*

Slightingly, *adv.*, geringschätzend, verächtlich, mit Verachtung.

Slightly (slīt' lē) *adv.*, schlecht, leicht; schwach, gering, geringschätzig, to speak - of a person, von Einem geringschätzig sprechen; leicht, nachlässig, obenhin; - made, zart gebaut, schlank.

Slightness (slīt' nĕs) *s.*, die Schwäche, das Dünne, das Unwesentliche, die Unbedeutendheit, Unbedeutsamkeit, die Geringfügigkeit (the - of an impression, der leichte Eindruck.

the - of a wound, die leichte Wunde); die Geringschätzung, die Verachtung; die Nachlässigkeit, die Lauheit; die Unaufmerksamkeit.

Slighty (sli' tė) *a.*, leicht, oberflächlich; unbedeutend; geringfügig, unbedeutend; schwach (*v.* Slim; *East.*).

Slily (sli' lė) *adv.*, schlau (*v.* Sly und Slyly).

Slim (slĭm) *a.*, dünn, schmächtig, schlank; (*bildl.*) unbedeutend, unwesentlich, nichtig; schlecht, schlimm; schwach; (*prov.*) verschlagen, hinterlistig.

Slim, *s.*, (*vulg. prov.*) der lange, schmächtige Mensch; der Taugenichts.

Slim, *v. a.* u. *n.*, etwas nachlässig, obenhin verrichten (*Sussex.*).

Slime (slim) *s.*, der Schleim; der Schlamm; (*Hüttenw.*) - ore, der Filz (ein feiner Erdschlamm, der auf dem Filzherd gewaschen wird); - pit, die Thongrube (*Gen.* 14. X.).

Slim-Gutted (-'gŭt' tĭd) *a.*, (*vulg.*) dünnleibig.

Sliminess (sli' mė nŭs) *s.*, das Schleimige; das Schlammige.

Slimmy (slĭm' mė) *a.*, dünn, leicht (von Geweben; *North.*).

Slimness (slĭm' nŭs) *s.*, die dünne Beschaffenheit des Körpers, die Schlankheit, die Schmächtigkeit.

Slimsy (slĭm' zė) *a.*, träge, faul, lustlos (*Suffolk.*).

Slimy (sli' mė) *a.*, schleimig; schlammig, verschlämmt.

Slinch, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slink, *v. n.*

Sliness (sli' nŭs) *s.*, die Schlauheit (*v.* d. ü. Slyness).

Sling (slĭng) *s.*, die Schlinge, die Binde, (bes. *chir. Term.*) die Schlinge, die Hängbandage; die Schleuder; der Gewehrriemen, der Schulterriemen; (*S.-A.*) -s, die Länge, Lenge (ein Tau, vermittelst dessen man Fässer aufwindet); the -s of a boat, Schenkel mit Kauschen in den beiden Enden eines Bootes (mittelst deren es aus- und eingesetzt wird); the -s of a buoy, die Stroppen einer Boye; the -s of a yard, die Stroppen, woran eine Raa am Topp des Mastes hängt; bale -s, butt -s, hogsheads -s (*v.* Can-Hooks); (*vulg.*) breeches -s, Hosenträger (*v.* Bracers); (*bildl.*) der Wurf, der Schmiß, der Streich, der Schlag; (*vulg.*) ein Getränk aus Rum, Wasser und Zucker.

Sling, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Slung) schleudern, mit einer Schleuder werfen; werfen (überh.); schlenkern, werfen; schaukeln, baumeln; (*S.-A.*) mit Seilen verschlingen und ziehen, to - up, aufschlingen, aufhissen; to - the hammocks, die Hängematten anhängen, anschnüren; to - a yard, eine Raa an den Mast oder an die Stenge mit einem Stropp oder einer Länge hängen; zu früh werfen (von Thieren; *Sussex.*).

Sling-Cleats (-' klėts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rackklampen (die gegen die Mitte der Raaen auf dieselben gespikerten Klampen, gegen welche das Rack zu liegen kommt, mit welchem die Raa am Mast oder an der Stenge auf- und niedergezogen wird).

Slinge, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slink, *v. n.*

Slinger (slĭng' ŭr) *s.*, der Schleuderer; Einer, der ein Seil verschlingt, eine Schlinge macht.

Slink (slĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Slunk) schleichen, davon wischen; to - away, to - aside, sich wegschleichen, davon machen, aus dem Staube machen; *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) vor der Zeit gebären, werfen, fallen lassen (von Thieren).

Slink, *a.*, (*vulg.*) unzeitig geworfen (von Thieren); *v.* Slin; Slender (*Suffolk.*).

Slink, *s.*, (*vulg.*) das vor der Zeit geworfene Thier (bes. Kalb); das Fell eines solchen Thieres; (*vulg.*) Einer, der sich wegschleicht, aus dem Staube macht, (überh.) der schleichende, diebische Mensch (*North.*).

Slip (slĭp) *v. n.*, schlüpfen, gleiten; ausgleiten; entschlüpfen, wegwischen; (*bildl.*) fehlen, *Sh.* M. M. 5. I.; sich (im Reden) verschnappen; to let (an advantage, an opportunity etc.) -, (einen Vortheil, eine Gelegenheit ꝛc.) entschlüpfen, aus den Händen gehen lassen; (*prov.*) langsam gehen, schleichen (*v.* Creep); (*vulg.*) *v.* Slink, *v. a.* u. *n.*; to - away, sich fortschleichen, davon schleichen, wegwischen; to - away, to - by, verfließen, verstreichen (time, Zeit); to - down, hinunterschlüpfen, sich hinunterschleichen; to - into, to - in, sich einschleichen; to - into one's clothes (*v.* Slip on, *v. a.*); to - off, herabgleiten, abfallen; to - out, herausschlüpfen; to - out of one's hands, den Händen entschlüpfen, entgleiten; to - out of one's memory, dem Gedächtnisse entfallen, entschwinden; to - up to . . ., sich hinaufschleichen in . . ., zu . . .

Slip, *v. a.*, schlüpfen, gleiten lassen; heimlich, unvermerkt zustecken, beibringen (*v.* - into, unten); abreißen, abbrechen, abziehen (the branches of a tree, die Zweige eines Baumes); entschlüpfen, entwischen (zuw. mit from, Einem); abstreifen, abschütteln, abwerfen; loslassen (dogs, Hunde), *Sh.* J. C. 3. I.; fahren lassen, entschlüpfen lassen, versäumen; (*vulg.*) *v.* Slink, *v. a.* u. *n.*; to - the bridle, den Zaum abstreifen (von Pferden); to - beans out of their skins, Bohnen ausbrechen, ausschoten (*n. v. g.*); (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau schlippen lassen (wenn man nicht Zeit hat, den Anker zu lichten, aber Raum genug, um so weit zu vieren, so nimmt man das Tau von der Beting und läßt es ganz zur Klüse hinauslaufen); (*S., cant*) sterben; (*cant*) to - the wind, sterben, (*vulg.*) abfahren; to - into . . ., heimlich, unvermerkt hineinstecken (money into a person's hand, Einem Geld in die Hand); to - in a word, ein Wort in die Rede einfallen lassen; to - off, abschütteln; ausziehen (clothes, shoes etc., Kleidung, Schuhe ꝛc.); to - on, hurtig anziehen, anwerfen (clothes, Zeug, in die Kleider schlüpfen); to - out, fahren lassen, fallen lassen (a word, ein Wort); (*Sprichw.*) to - one's neck out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen; to - over, übergehen, nicht berühren (the main points of a subject, die Hauptpunkte eines Gegenstandes).

Slip, *s.*, das Gleiten, das Ausgleiten, das Glitschen, das Abglitschen; (*bildl.*) der Fehltritt, der Fehler, *Sh.* O. 4. I.; to make a -, einen Fehler oder Fehltritt begehen; a - of the memory, ein Gedächtnißfehler; a - of the pen, ein Schreibfehler; a - of the press, ein Druckfehler (*n. v. g.*); to get the -, durchfallen, den Korb bekommen; das Versehen; das Entschlüpfen, die Ausweichung, das Entwischen, daher to give a person the -, Einem heimlich entwischen; der Sturz, (bes.) der Erdsturz (land -, landslide); der Streifen, das Stückchen (of paper etc., Papier ꝛc.); der Zweig, das Setzreis, der Setzling, der Ableger, das Sprößchen; (*verächtl.*) der Zusatz, der Anhang, das Anhängsel (einer Schrift); die Leine für Jagdhunde; (*prov.*) eine gewisse Quantität Garn; die Schnur; der Schnürleib (*w. g.*); der Ueberzug (of a pillow, eines Kopfkissens); das Lätzchen zum Vorstecken (bei kleinen Kindern, *v.* Pinafore); (*Arch.*) die Scheide; der Schlich, Schliff, Schleiffel (zum Färben des Steinzeuges gebr.); (*Techn.*) die geschlämmte Thonmasse (bes. der Porzellanteig; *Staffordsh.*); (*S.-A.*) das nach dem Meere geneigte, zum Ein- und Ausladen der Güter und zum Schiffbau passende Ufer; die Helling (zum Bauen und Ausbessern der Schiffe); eine Oeffnung (Schlippe) zwischen Werften, Kais oder in einem Docke (*New-York*); eine lange, enge Sitzreihe in Kirchen (*Am.*); (*Arch.*) eine falsche Münze, *Sh.* R. J. 2. IV.; der Schmetterling (*Somerset*); das Ferkel (*Cornwall.*); -s, (*Eisenb.*) Risse im Unterbau durch Senkung des Grundes; -s, schmales Spiegelglas; -s, lange, schmale Herren-Halstücher mit großen Schleifen; -s, Gänge hinter den Logen im Theater.

Slip-Board (slĭp' bōrd) *s.*, der Schieber, das Schiebebrett.

Slip-Coat-Cheese (-' kōt tschėz) *s.*, (*prov.*) eine Art Rahmkäse.

Slipgibbet (slĭp' jĭb bĭt) *s.*, (*cant*) *v.* Scape-Gallows.

Slip-Kiln (-' kĭln) *s.*, (*Thonarb.*) der Abdampfungsofen, der Trockenofen.

Slip-Knot (-' nŏt) *s.*, der verlorne Knoten, die sich zuziehende Schleife.

Slip-Making (slip′ må king) *s.*, (*Techn.*) die Bereitung der Thonmasse, des Porzellanteiges.

Slipped (slipt) *pp.* d. V. Slip, *q. v.*

Slipper (slip′ pûr) *s.*, der, die Ausgleitende (*v.* Slip, *v. a.* u. *n.*); der Pantoffel (a pair of -s, the -s, Pantoffeln); to hunt the -, das Pantoffelsuchen (ein Spiel); der Hemmschuh, die Hemmkette (*Worcest.*); (*Arch.*) ein flaches, längliches Nachtgeschirr (bes. für Kranke); der Ueberwurf, das Lätzchen zum Vorstecken (für Kinder, auch Slip); (*Bot.*) der Pipau (auch Bastard-Hawk-Weed; Crepis).

Slipper, *a.*, (*Arch.*) *v.* Slippery.

Slipper-Barnacle (-′- bår nå k′l) *s.*, (*Mollusk.*) die Pantoffelmuschel (Patella).

Slipper-Bath (-′- båth) *s.*, die pantoffelförmige Badewanne.

Slippered (slip′ pûrd) *a.*, Pantoffeln tragend; mit Pantoffeln.

Slipperily (slip′ pûr rė lė) *adv.*, *v.* Slippery.

Slipperiness (slip′ pûr rė nûs) *s.*, die Schlüpfrigkeit, die Glätte; (*bildl.*) die Schlüpfrigkeit; die Unbeständigkeit, der Unbestand, die Ungewißheit, the - of the tongue, die glatte Zunge.

Slipper-Slopper (-′- slôp′ pûr) *a.* u. *adv.*, *v.* Slipshod (*Somerset*).

Slipper-Stirrups (-′- stûr rûps) *s. pl.*, Pantoffelsteigbügel für Damen.

Slipper-Wort (-′- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Pantoffelblume (Calceolaria).

Slippery (slip′ pûr rė) *a.*, schlüpfrig, glatt; ungewiß, unzuverlässig, unsicher; veränderlich, unbeständig; schwankend, nicht feststehend, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; schlau, hintergehend, betrügerisch, to play a - trick, eine schmutzige Handlung begehen; frech (im Reden und Betragen); unkeusch, lüstern, *Sh.* W. T. 1. II.

Slippery-Elm (-′- - ėlm) *s.*, (*Bot.*) die rothe Ulme, die schleimige Ulme (Ulma fulva).

Slippery-Hitch (-′- - hitsch) *s.*, (*S.-A.*) der Splißknoten.

Slip-Printed (-′ prin tid) *a.*, (*Typ.*) in Fahnen gedruckt oder abgezogen.

Slippy (slip′ pė) *a.*, (*Arch.*) schlüpfrig, glatt (*North.*; *v.* Slippery); *a.* u. *adv.*, (*prov.*) sehr schnell.

Slipshod (slip′ schôd) *a.* u. *adv.*, in übergetretenen Schuhen, in hinten niedergetretenen Schuhen einhergehend, lose beschuht, nachlässig im Gange, *Sh.* K. L. 1. V.; (*bildl.*) nachlässig (style, Styl, Schreibart).

Slipshoe (slip′ schû) *s.*, der hinten niedergetretene Schuh, der Schlappschuh, die Schlarfe, Schlarpe, Schlarre, Latsche, Schluffe (*v.* Slipper).

Slipskin (slip′ skin) *a.*, (*Arch.*) listig ausweichend, schlau, verfänglich (*Milton*).

Slipslop (slip′ slôp) *s.*, (*arch. vulg.*) der Fusel, das elende Gebräu, jedes unschuldige Getränk (z. B. Water-Gruel), welches medicinisch genossen wird; unpassende, ungereimte Reden, Bauern-Eleganz, to talk -, ungereimtes Zeug reden.

Slipstring } slip′ string } *s.*, (*vulg.*) Einer, der keine
Slipthrift } slip′ thrift } Rücksichten beobachtet; der Verschwender; der Lump (auch als *a.* gebr.).

Slipt (slipt) *contr.* von Slipped, *pp.* d. V. Slip, *q. v.*

Slir (slûr) *v. n.*, *v.* Slide; Slip (*North.*).

Slish (slisch) *s.* u. *adv.*, (*arch. vulg.*) der Hieb, der Streich; *Sh.* slish and slash, Hieb auf Hieb, ritsch ratsch, klitsch klatsch, T. S. 4. III.

Slit (slit) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Slit u. Slitted) schlitzen, spalten, ritzen, aufritzen, aufspalten, aufschlitzen (auch mit open); durchschneiden; spalten, zainen (to - iron bars into nail-rods, Eisenstäbe in schmale Zaine zur Nagelverfertigung zainen).

Slit, *v. n.*, sich spalten (bes. der Länge nach, lengthwise), reißen, aufspringen.

Slit, *s.*, der Schlitz, der Riß, die Ritze, die Spalte; (*min. Term.*) jeder Ort, welcher zwei Strecken oder Stollen mit einander in Verbindung setzt (*Derbysh.*); - deal, halbzöllige Dielenbretter; (*Hortik.*) - grafting, das Pfropfen in den Spalt; - iron (*v.* unter Iron); - rods, Schnitteisen (bei zu Nägeln).

Slither (slith′ ûr) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Slide.

Slitherlng (slith′ ûr ring) *a.*, langsam; träge, faul, lässig; zögernd, zaudernd; trügerisch, betrüglich, hinterlistig (*Lincoln.*).

Slithery (slith′ ûr rė) *a.*, (*prov.*) *v.* Slippery.

Slitter (slit′ tûr) *s.*, Einer, der schlitzt, spaltet; der Zainer, Zainschmied; -s (cutters), das Schneidzeug.

Slitting (slit′ ting) *ppr.* d. V. Slit, *q. v.*; - mill, der Zainhammer, der Stabhammer (ein Eisenwerkzeug); das Schneidwerk (der Dampfmaschine).

Slive (sliv) *v. n.*, (*Arch.*) wackeln; schleichen, (in böser Absicht) umherschleichen, umhertrödeln; die Zeit vertrödeln (*North.*); sich nachlässig anziehen (*Cumberl.*); (*Arch.*) abgleiten.

Slive, *v. a.*, (*Arch.*) spalten, schlitzen; abschneiden, zerschneiden.

Slive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sliver.

Slive-Andrew (- ân′ drû) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Taugenichts.

Sliver (sliv′ vûr) *v. a.*, schlitzen, spalten, aufritzen; zerschneiden, in Scheiben schneiden; abbrechen, abschneiden (von Zweigen), *Sh.* M. 4. I., K. L. 4. II.; *v. n.*, *v.* Slive (*Lincoln.*).

Sliver, *s.*, das abgeschnittene Stück; der abgerissene, abgebrochene Ast oder Zweig, *Sh.* H. 4. VII.; die Fleischschnitte (*Scott.*); der Kittel (*v.* Slop).

Slivered (sliv′ vûrd) *pp.* d. V. Sliver, *q. v.*

Slivering (sliv′ vûr ring) *ppr.* d. V. Sliver, *q. v.*

Sliverly (sliv′ vûr lė) *a.*, betrügerisch, listig, schlau, hinterlistig (*Lincoln.*).

Sliving (sliv′ ing) *ppr.* d. V. Slive, *q. v.*; *a.*, faul, träge, lässig (*North.*); gottlos (*North.*).

Sloach (slôtch) *v. n.*, stark trinken, saufen (*Northumb.*).

Sloam (slôm) *s.*, (*Bgb.*) das Thonlager zwischen Kohlen- oder Sandschichten.

Sloat (slôt) *s.*, der Riegel (ein verbindendes Querholz); the -s of a cart, das starke, kurze Holz an einem Wagen, welches unten in der Achse steckt und dazu dient, den obern Theil fest zu halten, der Rungenschemel.

Sloath, *v.* Sloth.

Slobber (slôb′ bûr) *v. a.* u. *s.*, *v.* Slabber; *a.*, unordentlich; naß (*West.*).

Slobberer (slôb′ bûr rûr) *s.*, *v.* Slabberer, der unordentliche, träge Landmann (*Norfolk*); (*prov.*) der Fischhändler

Slobbery (slôb′ bûr rė) *a.*, feucht, wässerig, *Sh.* H. V. 3 V. (*n. g.*).

Slock } slôk } *v. a.*, (*Arch.*) löschen (*v.* Slake).
Slocken } slôk′ k′n } slock, stehlen (*West.*); abspenstig machen, verführen.

Slock, *a.*, lose, locker (*Sussex.*).

Slocken, *a.*, (*Arch.*) weich gemacht, erweicht.

Slocker } slôk′ kûr } *s.*, der Dieb, (bes.) Einer, der
Slockster } slôks′ tûr } das Gesinde abspenstig macht; der Verführer (*Somerset*).

Slocket (slôk′ it) *v. a.* u. *n.*, aus dem Hause stehlen (bes. von dem Gesinde; *Berksh.*).

Slocksey (slôk′ sė) *a.*, schlurig, unordentlich (*Sussex.*)

Slockster, *v. a.*, stehlen; vergeuden (*Somerset*)

Slod (slôd) *v. n.*, durch den Koth waten (*East.*)

Slodder (slôd′ dûr) *s.*, *v.* Sludge (*West.*)

Sloe (slô) *s.*, (*Bot.*) die Schlehe (auch - tree), die Schlehenpflaume, der Schlehenstrauch, der Schlehdorn, Schwarzdorn, Heckendorn (auch Blackthorn; Prunus spinosa). (*Entom.*) - worm, der Schlehendämmerungsfalter (Sphinx pruni); *corr.* st. Slow-Worm, *q. v.*

Sloff (slôf) *v. n.*, gierig essen, fressen (*West.*).

Slog (slôg) *v. n.*, (*Arch.*) zurückbleiben (*v.* Lag); *v. a.*, (*cant*) tüchtig zuschlagen, boxen.

Slogan | **Sloghan** (slô′gŭn) *s.*, das Kriegsgeschrei, der Versammlungsruf (der Bergschotten).

Slogger (slôg′gŭr) *v. n.*, nachlässig, unordentlich sein; faulenzen (*North.*); *s.*, (*cant*) der Boxer.

Slommakin (slôm′ mâ kĭn) *a.*, (*vulg. prov.*) *v.* Slovenly, Untidy, Unwioldly.

Sloom (slûm) *s.*, (*Arch.*) der Schlummer (*North.*).

Sloomy (slûm′ ê) *a.*, langsam, träge (*North.*).

Sloop (slûp) *s.*, die Schaluppe, das Jachtschiff, die Schute (ein einmastiges Fahrzeug); - of war, die Korvette (ein dreimastiges, sehr schnell segelndes Kriegsschiff, fregattisch zugetakelt, aber höchstens mit zwanzig Kanonen besetzt).

Slop (slôp) *v. a.*, hastig, begierig trinken, hineingießen, saufen (*w. g.*); verschütten, beschütten; besudeln, beschmutzen (bes. *West.*).

Slop, *s.*, das (auf einem Tische oder Boden) Verschüttete, die Pfütze, die Lache, to make a -, Flüssigkeit verschütten und dadurch besudeln, beschmutzen ꝛc.; der durch verschüttete Flüssigkeit entstandene Flecken, Schmutzflecken ꝛc.; der schlechte Trank, das elende Gesöff; (häufig *scherzw.*) -s, leichte, flüssige Speisen (z. B. Hafersuppe, Wassersuppe, welche einem Kranken verordnet werden); (*cant*) der Thee; die weite Hose (meist. -s, *pl.*), Schifferhosen, Bauschhosen, Pumphosen; fertige Kleidungsstücke, bes. fertig gemachte Matrosenkleider (auch - clothes, - clothing; *v.* - seller); das Matrosengepäck; der Kittel (der Arbeiter überh., - frock); das Unterholz (*Suffolk.*); die Tasche (*Lancast.*); (*prov.*) die Sprosse einer Leiter.

Slop-Basin | **Slop-Bowl** (-′bâ s′n | -′bôl) *s.*, die Spülkumme, der Spülnapf.

Slope (slôp) *a.* u. *adv.*, schräg, schief, abhängig (*n. g.*).

Slope, *s.*, die Schräge, die schräge Richtung oder Fläche; die Abdachung, der Abhang (of a hill, mountain etc., eines Hügels, Berges ꝛc.); der schräge Ausschnitt, die Ausschweifung (an Kleidern); - stakes, Baken, Signalstangen (zum Anzeigen des Niveaus).

Slope, *v. a.*, schräge machen, schief, abhängig machen; neigen, senken, *Sh.* M. 4. I.; schräg ausschneiden, ausbogen, ausschweifen (z. B. die Aermel eines Kleides); (*Mil.*) - arms! Gewehr über! über das Gewehr!

Slope, *v. n.*, schräg gehen, schief, abhängig sein, abschießen; (*vulg.*) weglaufen, sich aus dem Staube machen (*Am.*).

Sloped (slôpt) *a.*, verfault (von Kartoffeln u. Erbsen; *Dorset.*).

Slopeness (slôp′nŭs) *s.*, die schräge, schiefe Richtung, die Schräge, die Abschüssigkeit, die Schiefheit, der Abhang, die Abdachung, die Böschung (*n. v. g.*).

Slopewise (slôp′ûîz) *adv.*, schräg, schief, abhängig, abschüssig.

Slop-Feeder (-′fê dŭr) *s.*, (*cant*) der Theelöffel.

Slop-Hose (-′hôz) *s.*, (*Arch.*) Pumphosen (*v.* Slop).

Sloping (slôp′ĭng) *ppr.* d. V. Slope, *q. v.*; *a.*, schräg, schief, abhängig, abschüssig; to make -, abschüssig machen, abdachen; - rule, das Dossirbrett.

Slopingly, *adv.*, *v.* Sloping.

Slop-Maker (-′mâ kŭr) *s.*, der Verfertiger von Matrosenkleidern und Kitteln.

Slop-Pail (-′pâl) *s.*, der Spüleimer.

Slopper (slôp′pŭr) *a.*, lose, wackelig (*Somerset*).

Sloppety (slôp′pê tê) *s.*, die Schlumpe (*v.* Slut, *Lancast.*).

Sloppiness (slôp′ pê nŭs) *s.*, der nasse, schmutzige Zustand (*v.* Slabbiness).

Sloppy (slôp′ pê) *a.*, naß, schmutzig, kothig (*v.* Slabby).

Slop-Room (-′rûm) *s.*, die Kleiderkammer der Matrosen (am Hintertheil des Schiffes).

Slops, *s. pl.*, *v.* unter Slop, *s.*

Slop-Seller (slôp′ sêl lŭr) *s.*, der Verkäufer fertiger (bes. Matrosen-) Kleider.

Slop-Shop (-′ schôp) *s.*, die Kleiderbude (besond. für Matrosenkleider).

Slop-Wash (-′ ûâsch) *s.*, (*prov.*) die kleine Wäsche.

Slore (slôr) *v. a.*, greifen (*Lancast.*).

Slore, *s.*, der Koth; der Lehmboden (*North.*).

Slorp (slôrp) *v. n.*, heftig schluchzen; gierig essen (*North.*)

Slorried (slôr′ rĭd) *a.*, beschmutzt, besudelt (*West.*).

Slorry (slôr′ rê) *s.*, *v.* Blind-Worm (*Kent.*).

Slorry (slôr rê) *v. a.*, beschmutzen, besudeln (*West.*).

Slosh, *s.*, (*prov.*) *v.* Slush.

Sloshy, *a.*, (*prov.*) *v.* Slushy.

Slot (slôt) *v. a.*, (*arch. Prov.*) anschlagen, hart an etwas stoßen; zuschlagen, zuwerfen (a door, eine Thür); *v.* Cut, Slash, *v. a.* (*Northumberl.*).

Slot, *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hirsches; der junge Stier (*North.*); der Riegel (of a door, einer Thür; *North.*); (*Mech.*) die Kerbe; (*Arch.*) das Schloß, die Festung, die Burg; der Einschlag an einer Haube oder am Kleide (*Lincoln.*); ein kleines Stück, das Stückchen (überh.); die Schweinszunge, a - of ale, ein kleines Maß Bier (*Lincoln.*); der breite Graben (*Devon.*); klebriger Lehmboden (*Lincoln.*); -s of a cart (*v.* Sloat).

Slotch (slôtsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sloven; Slouch.

Slote (slôt) *s.*, die Herzgrube (*Scott.*); (*Arch.*) die Sprosse einer Leiter; Slotes, *v.* Sloat.

Sloth (slôth) *s.*, die Faulheit, die Trägheit; die Langsamkeit, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; (*Säugeth.*) das gemeine Faulthier (Bradypus); the two-towed -, das große Faulthier, der Unau (Coloëpus didactylus); - of Bengal (*v.* Slow-Lemur).

Sloth, *v. n.*, müssig liegen, faulenzen.

Slothful (slôth′ fŭl) *a.*, träge, faul, fahrlässig, verdrossen.

Slothfully, *adv.*, *v.* Slothful.

Slothfulness (slôth′ fŭl nŭs) *s.*, die Trägheit, die Faulheit, die Fahrlässigkeit, die Verdrossenheit.

Slotted (slôt′ tĭd) *pp.* d. V. Sloth, *q. v.* (*North.*).

Slotten (slôt′ t′n) *a.*, getheilt (*Chesh.*).

Slotter (slôt′ tŭr) *s.*, (*prov.*) der Schmutz, der Koth.

Slotter, *v. a.*, (*prov.*) beschmutzen, besudeln, beklunkern.

Slottery (slôt′ tŭr rê) *a.*, unrein, unsauber, schmutzig, unordentlich (besond. in der Kleidung); kothig, naß, schmutzig.

Slotting (slôt′ tĭng) *ppr.* d. V. Slot, *q. v.*

Slottish (slôt′ tĭsch) *a.*, (*arch. Prov.*) schlecht, gottlos; schlurig, unordentlich (*v.* Slovenly).

Slouch (sloutsch) *s.*, das Niederhängen des Kopfes; das Schlotterige, Schwerfällige im Gange; der Kopfhänger; der schwerfällige, plumpe und dumme Mensch, der Bauer, der dumme Hans.

Slouch, *v. n.*, niederhängen, schlottern; den Kopf hängen lassen, schlotterig einhergehen; dumm aussehen.

Slouch, *v. a.*, niederdrücken, hineindrücken (bes. the hat over one′s face, den Hut in′s Gesicht).

Slouched (sloutscht) *pp.* d. V. Slouch, *q. v.*; a - hat, ein Hut mit breiter und schlaffer herabhängender Krämpe, der Schaubhut.

Slouching (sloutsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Slouch, *q. v.*; *a.*, niederhängend; plump, träge.

Sloudring (sloud′ rĭng) *a.*, *v.* Clumsy; Loutish (*Devon.*).

Slough (slou) *s.*, die Pfütze, die Kothlache, die morastige Stelle, das Morastloch; (*Jgdspr.*) die Saulache, Sühllache (eines wilden Schweines); der Dunst in Steinkohlengruben; (slŭf) die Haut, der Balg (of a serpent, einer Schlange); (*bildl.*) die Hülle, die Haut, *Sh.* H. VI. II. 3. I. (*n. r.*); der Schorf (auf einer heilenden Wunde); die schwammige Substanz in den Ochsenhörnern.

Slough (slŭf) *v. n.*, (*chir. Term.*) sich (from the sound flesh, vom gesunden Fleische) ablösen, einen Schorf bilden.

Sloughing (slŭf'fing) *ppr.* d. V. Slough, *q. v.*

Slought, unrichtig st. Slouth.

Sloughy (slou'ė) *a.*, sumpfig, morastig, moderig; (slŭf'fė) abgestorben (vom Fleisch; *v.* Slough, *v. n.*).

Sloum, *v. n.*, schlummern (*Yorksh.*).

Slounge (slounj) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Slouth (slouth) *s.*, (*Jgdspr.*) der Trieb, der Trupp, das Rudel (bes. Hochwild, Bären rc.); *v.* Slouth.

Sloven (slŭv'v'n) *s.*, der nachlässig gekleidete, überh. der unordentliche, schmutzige Mensch, der Schmutzhammel; die Schlumpe (*v.* Slut).

Slovenliness (slŭv'v'n lė nŭs) *s.*, die Nachlässigkeit im Aeußern, das schlotterige Wesen, die Unordentlichkeit, Unreinlichkeit, der Schmutz.

Slovenly (slŭv'v'n lė) *a.*, schmutzig, schlumpig, unordentlich, unreinlich; *adv.*, nachlässig, liederlich, obenhin.

Slovenry (slŭv'v'n rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Slovenliness, *Sh.* H. V. 4. III.

Sloven-Wood, *s.*, *v.* Southernwood (*East.*).

Slow (slō) *a.*, langsam; verspätet, spät; unthätig, träge, nachlässig, faul, verdrossen, unbereitwillig; geistesschwach, schwer von Begriff; langsam, schleichend (fever, poison, Fieber, Gift); (*bibl.*) geduldig, langmüthig, he that is - to wrath is of great understanding, wer geduldig ist, der ist weise (*Prov.* 14. XXIX.); the watch, the clock is -, die Uhr geht nach; - of payment, nachlässig im Bezahlen; - of speech, - of tongue, eine schwere Zunge (Sprache) habend (*Exod.* 4. X.), schweigsam, (*vulg.*) maulfaul; - to anger, nicht leicht in Zorn gerathend.

Slow / **Slowe** (*Chaucer*) } *s.*, (*Arch.*) die Motte.

Slow, *v. a.*, (*Arch.*) verzögern, hinzögern, *Sh.* R. J. 4. I. (*v.* Slacken).

Slow, *v. n.*, langsamer sich bewegen, an der Schnelligkeit in der Bewegung verlieren.

Slow-Back (-'bāk) *s.*, der träge, faule Mensch, der Faulenzer, Faulpelz (*Devon.*).

Slow-Gaited (-'gā tīd) *a.*, langsam im Gange, *Sh.* L. 3. I. (*v.* Slow-Paced).

Slow-Lemur (-'lė mūr) / **Slow-Paced-Lemur** (-'pāst lė mūr) } *s.*, (*Säugeth.*) der große Lori (auch Sloth of Bengal; Lemur tardigradus).

Slowly (slō'lė) *adv.*, langsam; träge, faul; spät; (*Sprichw.*) great bodies move -, Langsam kommt auch an's Ziel.

Slow-Match (-'mātsch) *s.*, die Lunte.

Slowness (slō'nŭs) *s.*, die Langsamkeit; die Trägheit, Faulheit, Unthätigkeit, Nachlässigkeit, Verdrossenheit, Unbereitwilligkeit; die Unempfindlichkeit; der Aufschub, die Verspätung; die Geistesschwäche; die Bedachtsamkeit.

Slow-Paced (-'pāst) / **Slow-Pacing** (-'pā sīng) } *a.*, langsam einhergehend, mit langsamen Schritten; (*bildl.*) schleichend (von Uebeln).

Slow-Sighted (-'sī tīd) *a.*, langsam beim Erkennen.

Slow-Winged (-'wĭngd) *a.*, langsam im Fluge, *Sh.* T. S. 2. I.

Slow-Witted (-'wĭt tīd) *a.*, von langsamem Verstande.

Slow-Worm (-'wŭrm) *s.*, (*Amph.*) die gemeine Schleiche, Blindschleiche, Bruchschlange, der Haselwurm, Hartwurm, die Glasschlange (Anguis fragilis); *corr.* st. Sloe-worm, *q. v.* unter Sloe.

Slub (slŭb) *s.*, *v.* Rove, *s.*

Slub, *v. a.*, Wolle ausziehen, lose flechten.

Slubber (slŭb'bŭr) *v. a.*, Wolle zubereiten, ausziehen (*North.*); (*vulg.*) besudeln, beschmutzen (*v.* Slabber), *Sh.* S. 2. VIII., O. 1. III.; obenhin thun, nachlässig verrichten; to - over, hudeln, hinhudeln, hinsudeln; to - up, nachlässig behandeln, nicht beachten.

Slubber, *v. n.*, (*Arch.*) hasten, hastig sein, in Verwirrung eilen.

Slubber, *s.*, (*Techn.*) der Arbeiter, der die Vorspinnmaschine bedient; (*cant*) der dumme, bäuerische Mensch.

Slubberdegullion (slŭb bŭr dė gŭl'yŭn) *s.*, (*cant*) der erbärmliche Mensch, der Schuft.

Slubberer (slŭb'bŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich in fremde Angelegenheiten unberufen und in böser Absicht mischt.

Slubberingly (slŭb'bŭr rĭng lė) *adv.*, (*vulg.*) obenhin, nachlässig, auf eine hudelnde Weise (*w. g.*).

Slubbing (slŭb'bĭng) *ppr.* d. V. Slub, *q. v.*; *s.*, das Vorgespinnst; *a.*, - billy, - frame, - machine, die Grobspindelbank, die Vorspinnmaschine.

Sluce, *v.* d. r. Sluice.

Sluck-A-Bed, *s.*, *v.* Slugabed.

Slucy, *v.* d. r. Sluicy.

Slud (slŭd) *s.*, (*prov.*) *v.* Sludge.

Sludder (slŭd'dŭr) *v. n.*, unmanierlich, gierig essen, sich beim Essen beschmutzen (*North.*).

Slude (slūd) *s.*, (*Min.*) das Frauenglas, Marienglas.

Sludge (slŭdj) *s.*, der Schlamm, der Koth; (*S.-A.*) dickes, honigähnliches Eis (welches der Fahrt eines Schiffes wenig hinderlich ist).

Sludgy (slŭd'jė) *a.*, schlammig, kothig.

Sluds (slŭdz) *s. pl.*, (*min. Term.*) halbgeröstete Erzstufen.

Slue (slū) *v. a.*, (*S.-A.*) umdrehen (meist. mit round), um eine Achse drehen, drillen.

Slued (slūd) *pp.* d. V. Slue, *q. v.*

Slug (slŭg) *s.*, der Klumpen, das Stück Metall zum Beschießen, die Kugel, der Posten; (*cant*) to fire a -, ein Glas Branntwein rc. ausstürzen; das schwerfällige Ding, (bes.) das schwersegelnde Schiff; der Zauderer, der Faulenzer, der Müßiggänger, der schwerfällige, träge Mensch, *Sh.* C. E. 2. II., R. III. 3. I.; (*Hdlsspr.*) die als unverkäuflich liegen gebliebene Waare, der Ladenhüter; (*Arch.*) das Hinderniß (*Bacon*), (*Mollusk.*) die Wegschnecke (auch - snail; Limax).

Slug, *v. n.*, (*Arch.*) schlottern, schlendern, träge, müßig sein, faulenzen, nichts thun, zaudern; to - it, den Faulenzer machen, lange im Bette liegen bleiben.

Slug, *v. a.*, (*Arch.*) faul machen.

Slugabed (slŭg'ā bĕd) *s.*, (*Arch.*) der Langschläfer.

Sluggard (slŭg'gŭrd) *s.*, der Müßiggänger, der Faulenzer, der Träumer.

Sluggard, *a.*, träge, faul.

Sluggardise (slŭg'gŭr dīz) *v. a.*, träge, faul machen (*w. g.*), *Sh.* G. V. 1. I.

Sluggish (slŭg'gĭsch) *a.*, träge, faul, schwerfällig, träumerisch, *Sh.* C. 4. II.

Sluggishly, *adv.*, *v.* Sluggish.

Sluggishness (slŭg'gĭsch nŭs) *s.*, die Trägheit, die Faulheit, die Schwerfälligkeit; die Langsamkeit (of a stream, eines Stromes).

Sluggy (slŭg'gė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sluggish.

Slugs, *s. pl.*, *v.* Sluds.

Sluice (slūs) *s.*, die Schleuse (auch *tautol.* - gate, flood-gate), das Schutzstiel, das Schutzbrett an der Schleuse; der Strom, der aus einer Schleuse ausfließt; bottom of the -, der Schleusenboden, grate-work of the - bottom, der Schleusenrost; - keeper (keeper of a -), der Schleusenmeister (- master); - money, das Schleusengeld; - wall, die Schleusenmauer; (*bildl.*) das Thor, die Quelle, die Zuflußquelle.

Sluice, *v. a.*, durch eine Schleuse ausfließen lassen; (*bildl.*) die Schleuse aufziehen, *Sh.* W. T. 1. II.; to - out, durch die Schleuse herauslassen, ausschwemmen, wegschwemmen, *Sh.* R. II. 1. I. (*w. g.*).

Sluice, *v. n.*, herausströmen, sich ergießen.

Sluicery (slū'sŭr rė) *s.*, (*cant*) der Branntweinladen.

Sluicy (slů' sė) *a.*, strömend, in Strömen herabfallend; - rain, der Platzregen (*Dryden, n. g.*).

Sluing (slů' ĭng) *ppr.* d. V. Slue, *q. v.*

Slum (slům) *s.*, (*cant*) das Zimmer; der Betrug; Alles, was man sehen oder fühlen kann; to be up to a person's -s, sich nicht betrügen lassen.

Slumber (slům' bůr) *v. n.*, schlummern, leise, leicht, sanft schlafen; (*bildl.*) schlafen, ruhen; einschlummern.

Slumber, *v. a.*, einschläfern, betäuben (*w. g. u. n. r.*);

Slumber, *s.*, der Schlummer, der leise Schlaf; die Ruhe.

Slumbered, *pp.* d. V. Slumber, *q. v.*

Slumberer (slům' bůr růr) *s.*, der (die) Schlummernde.

Slumbering, *ppr.* d. V. Slumber, *q. v.*

Slumberous (slům' bůr růs) *a.*, einschlummernd, einschläfernd; leise schlafend; zum Schlafe einladend, lockend (shade, Schatten; *Pope*).

Slumbery (slům' bůr rė) | **Slumbry** (slům' brė) *a.*, schlummerartig, schlummernd, *Sh.* M. 5. I.

Slump (slůmp) *v. n.*, (*vulg.*) plötzlich in das Wasser oder in den Koth fallen, plumpen, plumpsen; einbrechen (durch Schlammboden oder morsches Eis; *Am.*).

Slump, *s.*, (*prov.*) der Sumpfboden, der Morast; (*vulg.*) to take a thing in the -, eine Sache in Bausch und Bogen annehmen; eine Art Apfelgebäck (auch Apple -, Apple pot-pie; *Am.*).

Slump, *v. a.*, (*vulg.*) etwas in Bausch und Bogen annehmen, im Ganzen berechnen, nicht besonders specificiren.

Slumpy (slům' pė) *a.*, (*prov.*) sumpfig, morastig; morsch (bes. *Am.*).

Slung (slůng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sling, *q. v.*

Slunk (slůngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Slink, *q. v.*

Slunk, *s.*, *v.* Slink, *s.*

Slur (slůr) *v. a.*, beflecken, besudeln; entehren; verleumden; etwas leicht übergehen, über etwas leicht hinweggehen; he -s his crimes, er bemäntelt seine Vergehungen; betrügen, prellen (*n. g.*); (*cant*) to - the dice, die Würfel kneipen; (*Mus.*) (die Noten) schleifen; to - a thing upon one, Einem etwas weiß machen; *v. n.*, *v.* Slide (*North.*).

Slur, *s.*, der Flecken, der Fleck; der Schandfleck; der Tadel, der Vorwurf; der Verweis; der Pfiff, der Streich, der Possen; (*Typ.*) der unreine Druck, der Mönch; (*Mus.*) das Schleifzeichen, Bindungszeichen; *v.* Sludge (*East.*); to put a - upon a person, Einem etwas anhängen, ihm einen Possen spielen.

Slur-Bow (-' bŏw) *s.*, (*Arch.*) eine Art Armbrust.

Slurred (slůrd) *pp.* d. V. Slur, *q. v.*

Slurrup (slůr' růp) *v. a. u. n.*, gierig schlucken, trinken, gießen (*East.*).

Slurry (slůr' rė) *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beschmieren (*North.*); nachlässig, obenhin verrichten.

Slush (slůsch) der weiche, flüssige Koth; der Schlamm, (*vulg.*) der Matsch; schlechtes, mageres, krankes (Ausschuß-) Vieh (*North.*); der Trunkenbold (*Newcast.*); (*cant*) das fette Spülicht; (*S.-A.*) ein Gemisch aus Oelhefen 2c., worin die Kalfaterer ihr Eisen tauchen, damit das Pech nicht daran klebe, wenn sie das Werg in die Fugen stopfen (*Flügel*).

Slush, *v. a. u. n.*, etwas nachlässig, obenhin verrichten, pfuschen (*Yorksh.*); (*prov.*) verschütten (*v.* Slop); (*S.-A.*) die Masten eintheeren.

Slush, *a.*, verschwenderisch (*North.*).

Slush-Bucket (-' bŭk ĭt) *s.*, der Trunkenbold (*North.*); (*cant*) Einer, der viel Fettes ißt.

Slushy (slůsch' ė) *a.*, (*vulg.*) schlackerig; - weather, Schlackerwetter.

Slut (slůt) *s.*, die Schlampe, die Schlutte, Schlutze, das schmutzige Weibsbild; die Schmutzdirne, *Sh.* W. 5. III., A. L. 3. III.; die Hündin; die Schürze (*Lancast.*).

Slutch (slůtsch) *s.*, (*prov.*) *v.* Slush.

Sluttery (slůt' tůr rė) *s.*, die Unsauberkeit, der Schmutz, die Schlamperei, die Schweinerei, die Sudelei, *Sh.* W. 5. V., C. 1. VII.; die Buhlerei, das Buhlerwesen.

Sluttish (slůt' tĭsch) *a.*, schlampig, schmutzig, unreinlich, *Sh.* A. W. 5. II., R. J. 1. IV.; metzenhaft, buhlerisch, hurisch (*n. v. g.*).

Sluttishly, *adv.*, *v.* Sluttish.

Sluttishness (slůt' tĭsch nės) *s.*, die Schlamperei, die Schweinerei, die Schmutzigkeit, die Unreinlichkeit, *Sh.* A. L. 3. III.

Slutty (slůt' tė) *a.*, kothig, schmutzig (*North.*).

Sly (slī) *a.*, schlau, listig, hinterlistig, verschlagen; (*cant*) verboten, gesetzwidrig; upon the -, in's Geheim; (*Arch.*) schwach, dünn, fein; (*Umgspr.*) a - blade, ein feiner Fuchs; (*prov.*) - boots, der Schlaue, Mr. - ! Herr Schlaufuchs! (*prov. Ornith.*) - goose, die Brandente, die Fuchsgans (Anas tadorna).

Slyly (slī' lė) *adv.*, *v.* Slily.

Slyness (slī' nės) *s.*, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Arglist.

Slype (slīp) *s.*, (*Arch.*) der enge Gang zwischen zwei Mauern.

Sma', *a.*, st. Small (*Scotl.*).

Smabbled (smăb' b'l'd) *a.*, (*cant*) in der Schlacht getödtet.

Smack (smăk) *v. n.*, schmatzen, mit schmatzendem Laute küssen oder essen; schmecken (gut oder übel); (*bildl.*) to - of..., nach etwas schmecken, einen gewissen Anstrich haben von..., etwas von ... an sich haben, *Sh.* all ages - of this vice, dieses Laster ist allen Zeitaltern eigen, M. M. 2. II., W. T. 4. III., M. 1. II., K. J. 2. II.; to - against a thing, mit Gewalt gegen etwas stoßen (*Essex.*).

Smack, *v. a.*, schmatzen, abschmatzen, laut küssen; to - one's lips, mit den Lippen schmatzen, schnalzen; (*cant*) to - the bit, die Beute, den Raub theilen; knallen, klatschen machen, to - the whip, mit der Peitsche klatschen; (*cant*) to - calf's leather, die Bibel küssen, d. h. einen Eid ablegen, schwören.

Smack, *adv.*, plötzlich; gewaltig, heftig (*West.*).

Smack, *s.*, der Geschmack; (*bildl.*) der Beigeschmack, der Vorschmack; der Anstrich, *Sh.* M. M. 2. II., H. IV. II. 1. II.; to have a little - of learning, einen kleinen Anstrich von Gelehrsamkeit haben; he has still a - of his country speech, seine Mundart klebt ihm noch an; der Mundvoll, das Bischen, ein Wenig, ein Schluck; das Schnatzen, Schnalzen; der Schmatz, Schmatzkuß, der laute Kuß, *Sh.* T. S. 3. II.; der Schlag (bes. mit der flachen Hand), der Klatsch, a - on the face, eine Maulschelle, eine Ohrfeige; der Klatsch mit der Peitsche; (*S.-A.*) die Schmack, die Schmacke (ein einmastiges, schaluppenartiges Küstenschiff); - sail, das Schmacksegel.

Smacker (smăk' kůr) *s.*, der Schmeckende, Kostende; (*vulg.*) der Schmatz; der Klatsch, der Hieb.

Smackering (smăk' kůr rĭng) *s.*, (*vulg.*) das Gelüste, die Sehnsucht, das Verlangen (after, nach).

Smacking (smăk' kĭng) *ppr.* d. V. Smack, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) derb, gewaltig, übermäßig; a - breeze, ein günstiger Wind; (*vulg.*) a - buss, ein schmatzender Kuß, ein derber Schmatz.

Smack-Smooth (-' smŭth) *adv.*, (*vulg.*) gleichgültig, unbekümmert (um die Folgen), rücksichtslos; ruhig, angenehm.

Smale (smāl) *s.*, das Lager eines Hasen (*East.*).

Small (smål) *a.*, klein; schwach, dünn; fein, zart; leicht; geringe; geringfügig, unbedeutend; (*vulg.*) schlecht, gemein, niedrig; (*Umgspr.*) to look -, verschämt aussehen, verlegen sein, to make a person look -, Einen verblüffen; Einen demüthigen; to make a person feel -, Einen beschämen; *Sh.* to speak -, fein (mit schwacher Stimme, wie ein Frauenzimmer) sprechen, M. D. 1. II.; - arms (*v.* d. W.); - average (*v.* unter Average); - beer, das

schwache, dünne Bier, das Dünnbier, Halbbier; (*vulg.*) he does not think - beer of himself, er hält sich für nichts Kleines, ist nicht wenig von sich eingenommen; (*anat. Term.*) the - bone of the leg, die kleine Mittelfußarterie; (*Arch.*) - ... (*S.-A.*) - bower, der Teianker, Teuanker; (*Arch.*) - breasts, eine Art kleiner Pfeile oder Bolzen; (*Bot.*) - burnet saxifrage (*v.* unter Saxifrage); (*Typ.*) - capitals, Capitälchenschrift, Capitälchen; (*Bot.*) - celadine, das kleine Schöllkraut, das gemeine Feigwarzenkraut, Scharbockkraut, der Pfennigsalat, die Schmalzsternblume (Ranunculus ficaria); (*Hdlsspr.*) - charges, kleine Spesen; (*Typ.*) - chase, die kleine Form; - clothes, Beinkleider (der Männer überh.); - coal, die Schmiedekohle; das (Holz-) Kohlengestübe; - coin, Scheidemünze, kleines Geld; - craft, das kleine Fahrzeug, (*coll.*) kleine Fahrzeuge (überh.); die Fischerwerkzeuge, das Fischergeräth; (*Entom.*) - ermine-moth, die Birnmotte, die Spindelbaummotte (Hyponomenta evonymella); - file, die Handfeile; - flowered (*v.* d. W.); - goods, - wares, Nürnberger Waaren; Bandwaaren; (*Bot.*) - herbs (*v.* Salading); - grained (*v.* d. W.); - matter, die Kleinigkeit; (*anat. Term.*) the - muscle of the skin, der schlanke Schenkelmuskel; (*Typ.*) - pica (*v.* unter Pica); (*Bot.*) - pilewort (*v.* - celadine); (*Med.*) - pox (*v.* d. W.); (*Mollusk.*) - pox-shell (*v.* d. W.); - price, - rate, der geringe Preis, die Wohlfeilheit, at a - rate, wohlfeil; - sear, die Mittelrast am Flintenschloß; - shot, das Schrot; (*Bot.*) - spurge (*v.* unter Spurge); - stones, Diamanten unter einem Karat; - sword, der Stoßdegen; - talk, das Geschwätz, Geplauder, unwesentliche oder auch einleitende Gespräche überh.; - talker, Einer, der auf eine angenehme, anziehende Weise, selbst über Kleinigkeiten zu reden versteht; - tooth-comb, der enge Kamm, der Staubkamm; - trinkets, unbedeutende Spielereien, Schmucksachen, Kleinigkeiten; - wine, leichter Wein.

Small, *s.*, der schmale, dünne Theil einer Sache, die Schwäche; das Kleine; the - of the back, das Kreuz, Rückkreuz, der untere Theil des Rückens; the - of the leg, der Theil des Unterschenkels von der Wade bis zum Plattfuß; the - of the sword, die Schwäche eines Degens, der schwächste Theil an einer Klinge; -s (*v.* - clothes, unter Small, *a.*).

Small, *v. a.*, (*Arch.*) verringern, verkleinern, klein machen.

Small, *adv.*, klein; *v.* Small, *a.*

Smallage (smål' idj) *s.*, (*Bot.*) die Wasserpetersilie (Apium graveolens).

Small-Arms (-' årmz) *s. pl.*, kleine (Schuß-) Waffen.

Small-Debtors (-' dĕt tŭrz) *s. pl.*, (*engl. Rechtsspr.*) Schuldner bis zum Belaufe von £ 20. (Das Gericht zur richterlichen Eintreibung von Schulden bis zum erwähnten Belaufe heißt Small-Debt-Court).

Small-Grained (-' grånd) *a.*, kleinkörnig.

Smallish (smål' isch) *a.*, etwas klein, winzig.

Smallness (smål' nŭs) *s.*, die Kleinheit; die Dünnheit, Dünnigkeit; das Wenige; die Unbedeutendheit, die Geringfügigkeit; die Schwäche, der Mangel an Stärke; die Feinheit, Zartheit, Sanftheit (of a woman's voice, einer weiblichen Stimme); the - of an affair, die unbedeutende Sache; the - of the charge, die geringe Forderung.

Small-Pox (-' pŏks) *s.*, (*Med.*) die Pocken, Blattern (Variola).

Small-Pox-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Pocken-Porzellanschnecke (in Ostindien und an den Küsten von Madagaskar; Cypraea caurica).

Small-Queen (-' kuėn) *s.*, (*Pom.*) eine vorzügliche Maulbeerbaumgattung.

Small-Reed (-' rėd) *s.*, (*Bot.*) das Wiesen-Riethgras (Arundo calamagrostis).

Small-Wares, *s. pl.*, *v.* Small-Goods, unter Small, *a.*

Smally (smål' lė) *adv.*, (*arch. Prov.*) wenig; gering, kaum; *a.*, sehr klein (*Yorksh.*).

Smalt | smålt | *s.*, die Schmalte, Smalte, die blaue
Smalts | smålts | Farbe; das blaue Glas, - house,
Smaltz | | das Blaufarbenwerk.

Smaltine (smålt' in) *s.*, (*Min.*) der weiße Speiskobalt, der Smaltin (auch Grey-Cobalt).

Smaragd | smår' rågd | *s.*, (*Min.*) der Smaragd
Smaragdus | små råg' dŭs | (*v.* Emerald); - (smaragdo) prasus, der Smaragdprasér.

Smaragdine (små råg' din) *a.*, smaragden, von Smaragd, smaragdgrün.

Smaragdite (små råg' dit) *s.*, (*Min.*) der Smaragdit, der körnige Strahlstein (eine Varietät der edlen Hornblende; auch Green-Diallage).

Smarry (smår' rė) *s.*, das Frauenhemd (*Dorset.*).

Smart (smårt) *a.*, schmerzhaft, schmerzlich; beißend, stechend, scharf (auch *bildl.*); heftig, lebhaft (pain, skirmish, blow, Schmerz, Gefecht, Schlag); munter, aufgeweckt, lebhaft, frisch; frisch (breeze, Wind); (*prov.*) geputzt, geschniegelt; gesund (*Hereford.*); (*vulg.*) gewandt, geschickt, pfiffig, schlau, durchtrieben (*Am.*); (*cant*) - blunt (*v.* - money, erste Bed.); a - reply, eine spitzige Antwort; - ticket, ein von einem Schiffscapitän ausgestelltes Zeugniß für einen verwundeten Seemann, welches denselben zur Aufnahme in das Hospital zu Greenwich befähigt.

Smart, *s.*, der heftige, schneidende (körperliche oder geistige) Schmerz, das Brennen, die Schärfe, (*vulg.*) you shall feel the - of it, du sollst es bereuen, büßen, empfinden; (*vulg.*) der Stutzer, der Zieraffe.

Smart, *v. n.*, schmerzen, weh thun, (schneidenden, brennenden) Schmerz empfinden; leiden, büßen, you shall - for it, du sollst es empfinden.

Smarten (smår' t'n) *v. a.*, (*vulg.*) aufputzen, herausputzen (meist. mit up); *v. n.*, lebhaft werden (mit up).

Smarter (smår' tŭr) *a.*, *comp.* von Smart, *q. v.*

Smartest (smår' tist) *a.*, *sup.* von Smart, *q. v.*

Smartish (smår' tisch) *a.*, (*prov. vulg.*) bedeutend, beträchtlich, überaus.

Smartle (smår' t'l) *v. n.*, vergehen, schmelzen (away, *North.*).

Smartly (smårt' lė) *adv.*, *v.* Smart; - dressed, herausgeputzt.

Smart-Money (-' mŭn nė) *s.*, das Reugeld, Schmerzensgeld (der verstümmelten Soldaten oder Matrosen); das Handgeld (der Soldaten, *v.* Bounty-Money); (*Arch.*) das Loskaufsgeld vom Kriegsdienste, das Einstandsgeld.

Smartness (smårt' nŭs) *s.*, das Schmerzhafte, das Beißende, die Schärfe; die Lebhaftigkeit; die Aufgewecktheit, die Munterkeit; (*vulg.*) die Gewandtheit, das durchtriebene Wesen (*Am.*); (*vulg.*) das geputzte Ansehen.

Smart-Weed (-' uėd) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Knöterich, das brennende Flöhkraut (Polygonum hydropiper).

Smash (småsch) *v. a.*, zerschmeißen, zerschmettern (*vulg.* to - to pieces); *v. n.*, (*cant*) falsches Geld ausgeben.

Smash, *s.*, das Zerschmeißen; der Fall, der Schmiß, das Zerschmissene, Zerschmetterte; das Falliment (*Smith.*), all at a -, auf einen Schmiß; all to -, in tausend Stücken; (*cant*) eine Hammelkeule mit Rüben und Kappernsauce.

Smashed (småscht) *pp.* d. V. Smash, *q. v.*

Smasher (småsch' ŭr) *s.*, Einer, der zerschmeißt; (*prov.*) der Ausgeber falscher Münzen; (*prov.*) etwas außergewöhnlich groß (bes. *North.*).

Smashing (småsch' ing) *ppr.* d. V. Smash, *q. v.*; (*prov.*) wild, zügellos, verschwenderisch, liederlich, lose; a - cove, der Dieb, welcher einbricht.

Smatch (småtsch) *s.*, (*vulg.*) der Geschmack, (*bildl.*) der Anstrich, *Sh.* J. C. 5. V.; die oberflächliche Kenntniß; der laute, scharfe Ton; (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinflitscher, Steinpicker (Motacilla oenanthe).

Smatch, *v. n.*, *corr.* von Smack, schmecken.

Smatter (smăt′tŭr) *v. n.*, eine oberflächliche Kenntniß von einer Sache haben; oberflächlich, ohne Kenntniß über etwas sprechen, plaudern, *Sh.* R. J. 3. V.

Smatter, *s.*, die oberflächliche, unvollkommene, seichte Kenntniß (*v.* d. ü. Smattering, *s.*).

Smatterer (smăt′tŭr rŭr) *s.*, der Halbwisser, Einer, der nur eine oberflächliche Kenntniß von einer Sache hat.

Smattering (smăt′tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Smatter, *q. v.*; *s.*, die oberflächliche Kenntniß; to have a - of a language, eine Sprache nur sehr wenig verstehen, eine oberflächliche Kenntniß von einer Sprache haben.

Smear (smēr) *v. a.*, schmieren, beschmieren, besudeln (*v.* Besmear).

Smear, *s.*, das Schmer (*w. g.*); die Salbe (*w. g.*); (*cant*) der Polirer, der Gypser; (*Ichth.*) - dab, eine Art Scholle; (*cant*) - gelt, - geld, das Geldgeschenk als Bestechung.

Smeared (smērd) *pp.* d. V. Smear, *q. v.*

Smearing (smēr′rĭng) *ppr.* d. V. Smear, *q. v.*

Smeary (smēr′rē) *a.*, schmierig, fettig, schmutzig (*w. g.*).

Smeath (smēth) *s.*, (*Ornith.*) die Schmielente, Knäkente, die Winterhalbente, die Kernelle (Anas querquedula).

Smectite (smĕk′tīt) *s.*, (*Min.*) die Walkererde, der Seifenstein, der Fetthon.

Smee, *s.*, *v.* Smeath.

Smeech (smētsch) *s.*, der Gestank (*Devon.*); die nebelichte Beschaffenheit der Luft, die dicke Luft (*South.* und *West.*).

Smeeth (smēth) *v. a.*, (*Arch.*) berußen, schwarz machen; plätten (*v.* Smooth; *North.*).

Smegmatic (smĕg măt′tĭk) *a.*, seifenartig; reinigend.

Smell (smĕl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Smelled und Smelt) riechen, an etwas riechen; ausspüren, auswittern, ausfindig machen (häufig mit out); (*vulg.*) to - a rat, den Braten, die Lunte riechen.

Smell, *v. n.*, riechen, mit dem Geruche wahrnehmen; riechen, einen Geruch von sich geben; to - of..., nach... riechen, schmecken, (*bildl.*) einen Anstrich haben von..., *Sh.* M. M. 2. IV.; to - to..., an... riechen, beriechen.

Smell, *s.*, der Geruch, Geruchssinn; der (empfundene) Geruch; der Wohlgeruch (st. good, sweet -); der Gestank (st. bad -).

Smelled | **Smelt** } (smĕlt) *pp.* d. V. Smell, *q. v.*

Smeller (smĕl′lŭr) *s.*, der Riechende; der Auswitternde; (*cant*) die Nase, (*vulg.*) der Riecher; (*cant*) -s, der Katzenschnurrbart (bes. *West.*).

Smellfeast (smĕl′fēst) *s.*, (*vulg.*) der ungebetene Gast, der Schmarotzer.

Smelling (smĕl′lĭng) *ppr.* d. V. Smell, *q. v.*; *s.*, das Riechen; das Wittern, Auswittern; der Geruch.

Smelling-Bottle (-′- bŏt t'l) *s.*, das Riechfläschchen.

Smelling-Cheat (-′- tschēt) *s.*, (*cant*) der Obstgarten; der Blumengarten, das Blumenbeet; der Strauß; die Nase.

Smelling-Salts (-′- sălts) *s. pl.*, wohlriechendes Salz, Hirschhornsalz.

Smell-Powder (-′pou dŭr) *s.*, (*vulg.*) der Händelsüchtige, der Raufbold.

Smell-Smock (-′smŏk) *s.*, (*vulg.*) der geile Mensch.

Smelt, *v.* Smelled.

Smelt (smĕlt) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stint (Osmerus eperlanus); (*cant*) eine halbe Guinee; (*arch. bildl.*) der Dummkopf, der Gimpel.

Smelt, *v. a.*, schmelzen (ore, Erz).

Smelted (smĕlt′ĭd) *pp.* d. V. Smelt, *q. v.*

Smelter (smĕlt′ŭr) *s.*, der Schmelzer (of ores, der Erze), der Schmelzarbeiter; das Schmelzgefäß, der Schmelztiegel.

Smeltery (smĕl′tŭr rē) *s.*, die Schmelzhütte.

Smelting (smĕl′tĭng) *ppr.* d. V. Smelt, *q. v.*; - furnace, der Schmelzofen; - gear, das Schmelzzeug; - house, die Schmelzhütte; - pot, der Schmelztiegel.

Smergel (smŭr′g'l) *s.*, (*Min.*) der Schmergel (*v.* Emery).

Smerk | **Smirk** } (smŭrk) *v. n.*, auf eine alberne, affectirte, gezierte Weise lächeln, greinen, schmunzeln.

Smerk | **Smirk** } *s.*, das alberne, gezierte Lächeln, das Schmunzeln; *a.*, *v.* Smirk.

Smerky (smŭr′kē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Smirk.

Smerlin (smŭr′lĭn) *s.*, (*Ichth.*) die Schmerle, die Bartgrundel (Corbitis barbatula).

Smeth (smĕth) *s.*, (*Arch.*) eine Salbe, das Haar ausfallen zu machen.

Smew (smū) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Säger, die kleine Tauchente, die weiße Nonne (auch White nun; Mergus albellus); the hooded -, der Schreckvogel (Mergus cucullatus).

Smicker (smĭk′kŭr) *v. n.*, verliebt anlächeln, anblicken, kleine Augen machen, liebäugeln.

Smicker, *a.*, verliebt anlächelnd, anblickend.

Smickering (smĭk′kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Smicker, *q. v.*; *a.*, *v.* Smirk; *s.*, der verliebte Blick, das Liebäugeln.

Smicket (smĭk′kĭt) *s.*, (*dim.* von Smock; *prov.*) das Halbhemd, Vorhemd, Kragenhemd, das Camisölchen der Frauen.

Smick-Smack (smĭk′smăk) *s.*, (*vulg.*) das Geschmatze, das Geküsse.

Smiddy (smĭd′dē) *s.*, *v.* Smithy (*North.*).

Smift (smĭft) *s.*, die Lunte (in Bergwerken).

Smight, st. Smite (*Spenser*).

Smilacine (smĭ′lă sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Smilacin, Parillin, die Parillinsäure (auch Parillinic acid), das Salseparin, Sassaparrillin (eine in der Sassaparillwurzel - Smilax sassaparilla - entdeckte Substanz).

Smilax (smī′lăcks) *s.*, (*Bot.*) die Stechwinde, die Sassaparille (*v.* Sarsaparilla).

Smile (smīl) *v. n.*, lächeln (at, über), schmunzeln; freundlich aussehen; to - on (upon, *arch.* to), anlächeln, (*bildl.*) begünstigen, may heaven - on your undertakings, möge der Himmel euren Unternehmungen günstig sein; to - in tears, unter Thränen lächeln; gähren (wie Bier; *North.*).

Smile, *v. a.*, durch Lächeln ausdrücken (thanks, joy etc., Dank, Freude *x.*); durch ein verächtliches Lächeln aus der Fassung bringen; to - off, weglächeln.

Smile, *s.*, das Lächeln, der süße, holde, freundliche Blick, das freundliche Gesicht (häufig *pl.* u. *bildl.*); a scornful -, ein höhnisches Lächeln.

Smileful (smīl′fŭl) *a.*, lächelnd, freundlich aussehend, lauter Lächeln.

Smileless (smīl′lĕs) *a.*, nicht lächelnd, kein Lächeln zeigend.

Smiler (smīl ŭr) *s.*, der (die) Lächelnde; (*cant*) -s, Kartoffeln (*Irl.*).

Smilet (smīl′ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Halblächeln.

Smiling (smīl′ĭng) *ppr.* d. V. Smile, *q. v.*; *a.*, lächelnd (auch *bildl.*); *s.*, *v.* Smile.

Smilingly (smīl′ĭng lē) *adv.*, lächelnd, mit Lächeln, freundlich.

Smilingness (smīl′ĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer lächelt, freundlich aussieht, das Angenehme; das Günstigsein.

Smilt (smĭlt) *v. a.*, *corr.* st. Smelt.

Smirch (smŭrtch) *v. a.*, (*vulg.*) verdunkeln, beschmutzen, besudeln, beschmieren, *Sh.* A. L. 1. III.

Smirk (smŭrk) *v. n.*, *v.* Smerk; *s.*, *v.* Smerk, *s.*

Smirk, *a.*, nett, aufgeputzt; aufgeweckt, behend; lustig, froh, lose.

Smit (smĭt) *pp.* d. V. Smite, st. Smitten, *q. v.*; *v. a.*, Schafe bezeichnen, anmerken (*Yorksh.*); zerstören, verderben (*Devon.*).

Smit, *s.*, die Ansteckung; die ansteckende Krankheit (*North.*); (*Arch.*) das Vergnügen; die Erholung.

Smitch (smĭtsch) *s.*, der Schmutz (bes. durch Rauch oder Staub veranlaßt; *West.*).

Smite (smīt) *v. a.*, (*imp.* Smote; *pp.* Smitten, *arch.*

Smit) schlagen, (*vulg.*) schmeißen; tödten (durch einen Schlag oder Schläge), erschlagen; treffen, angreifen, schmettern, fällen, hinstrecken; (*bildl.*) verwunden, verletzen; (*bibl.*) züchtigen, strafen; rühren, bewegen, einnehmen, entflammen (durch Leidenschaft, bes. durch Liebe; *v.* Smitten); (*vulg.*) Einen breit schlagen, ihn daran kriegen, ihm (Geld &c.) ablocken, I - them once more for engraving their coat of arms at the top, ich kriege Sie noch einmal daran für's Wappen, welches oben in Kupfer gestochen werden soll (*Goldsmith*); (*S.-A.*) to - down, niederholen; (*bibl.*) to - the hand, die Faust ballen im Zorne (*Ezek.* 22. XIII.); to - with the tongue, mit der Zunge todtschlagen (*Jer.* 18. XVIII.); to - with decay, in's Verderben stürzen.

Smite, *v. n.*, schlagen, stoßen; (*bibl.*) the knees - together, die Kniee schlottern (*Nah.* 11. XI.); (*Jgdspr.*) sich den Schnabel wetzen (von Falken).

Smite, *s.*, (*prov.*) der Schlag, der Schmiß; st. Mite, *q. v.*

Smiter (smi'tůr) *s.*, der Schläger; der Angreifer; (*Arch.*) *v.* Scimetar; (*Ornith.*) die Schlagtaube, die Klatschtaube (eine Varietät der gemeinen Haustaube; Columba livia percussor); (*cant*) die Faust.

Smith (smith) *s.*, der Schmied (auch *bildl.*); -'s shop, die Schmiede; -'s work, die Schmiedearbeit.

Smith, *v. a.*, (*Arch.*) schmieden.

Smithcraft (smith' kråft) *s.*, die Schmiedekunst (*w. g.*).

Smither (smith' ůr) *s.*, der Staubregen (*East.*); -s, Bruchstücke; Steine (*Lincoln.*).

Smithery (smith' ůr rė) *s.*, die Schmiede; die Schmiedearbeit; die Schmiedekunst.

Smithfield (smith' fėld) *s.*, der Name eines Vieh-Marktplatzes in London, daher a - bargain, ein Handel, wobei der Käufer angeführt wird; a - match, eine Geldheirath.

Smithing (smith' ing) *s.*, das Schmieden; die Schmiedekunst.

Smithum (smith' ům) *s.*, der Bleiglanz (*Staffordsh.*).

Smithy (smith' ė) *s.*, die Schmiede; der Löschtrog der Schmiede; - coal, Schmiedekohlen; - coke, abgeschwefelte, entschwefelte Schmiedekohlen.

Smiting (smi' ting) *ppr.* d. V. Smite, *q. v.*; (*S.-A.*) - line, der Befaier des Besansegels (ein Tau - downhauler - zum Niederholen des Besansegels).

Smitt (smit) *s.*, die rothe Farbeerde, der Röthel.

Smitten (smit' t'n) *pp.* d. V. Smite, *q. v.*; - with, eingenommen für ...., bezaubert von ...., vernarrt, verschossen in ...; - with amazement, von Erstaunen ergriffen, getroffen; - with love, heftig verliebt; - with lunacy, mondsüchtig.

Smittle (smit' t'l) *v. a.*, anstecken (*North.*); *a.*, ansteckend (*North.*).

Smittling | smit' ling | **Smittlish** | smit' lisch | *a.*, ansteckend (*North.*).

Smoak, *v.* Smoke.

Smock (smok) *s.*, (*vulg.*) das Frauenhemd; der (Fuhrmanns- &c.) Kittel (*v.* - frock); in Zusammensetzungen bezeichnet es etwas die Frauen Betreffendes, weibisch, *v.* - faced; - loyalty, die Unterthänigkeit, Ergebenheit gegen die Frauen; - treason, die weibliche Verrätherei.

Smock, *v. n.*, den Weibern ergeben sein (*n. v. g.*); he does not smoke, but -s, er raucht nicht, aber er liebt die Weiber.

Smock-Faced (-' fåst) *a.*, ein weibliches Gesicht habend, bartlos; weibisch, jüngferlich.

Smock-Frock (-' frok) *s.*, der Kittel (bes. der Landleute, Fuhrleute &c.).

Smockless (smok' lůs) *a.*, (*arch. vulg.*) ohne Hemd (*v.* Smock).

Smock-Mill (-' mil) *s.*, die holländische Mühle, die Thurmmühle (bes. *East.*).

Smock-Race (-' rås) *s.*, ein Wettrennen von Frauenspersonen (wobei der Preis ein Hemd ist; bes. *North.*).

Smokable | **Smokeable** | (smók' å b'l) *a.*, rauchbar, zum Rauchen tauglich; *s.*, -s, (*scherzw.*) Rauchtabak und Cigarren; Rauch-Utensilien.

Smoke (smók) *s.*, der Rauch; der Dampf, der Dunst, der Qualm; (*cant*) der Rauchtabak; to hang or dry in the -, räuchern.

Smoke, *v. n.*, rauchen; dampfen; Tabak rauchen; lodern, blitzen, flackern, aufsteigen; sich schnell bewegen (etwa wie Rauch &c.); (*bibl.*) the anger of the Lord and his jealousy shall - against that man, des Herrn Zorn wird gegen jenen Mann entbrennen, (*Luther*) dann wird sein Zorn und Eifer rauchen über solchen Mann (*Deut.* 29. XX.); wittern, spüren, vermuthen, argwöhnen; büßen, Strafe erleiden, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Smoke, *v. a.*, räuchern; rauchen, schmauchen (a pipe or cigar, eine Pfeife oder Cigarre); (*bildl.*) wittern, auswittern, ausspüren, verspüren, nachspüren, *Sh.* A. W. 4. I.; (*Umgspr.*) to - a person, Einen zum Besten haben, ihn aufziehen, durchziehen, necken, schrauben; the matter was -d over, die Sache wurde beraucht (d. h. darüber wurde berathen; *Am.*).

Smoke-Black (-' blåk) *s.*, der Kienruß.

Smoke-Board (-' bórd) *s.*, eine Vorrichtung in den englischen Kaminen, um das Niederschlagen des Rauches in das Zimmer zu verhüten.

Smoke-Box (-' bóks) *s.*, (*Mech.*) die Dampfkammer, die Dampfbüchse (an einer Dampfmaschine, Steam-Chest).

Smoke-Burning | -' bůrn ing | **Smoke-Consuming** | -' kůn sům ing | *a.*, rauchverzehrend.

Smoked (smókt) *pp.* d. V. Smoke, *q. v.*

Smoke-Dried (-' drid) *a.*, geräuchert.

Smoke-Dry (-' dri) *v. a.*, räuchern, im Rauche dörren.

Smoke-House (-' hous) *s.*, das Rauchhaus.

Smoke-Jack (-' jåk) *s.*, der Bratenwender (der durch den aufsteigenden Rauch getrieben wird).

Smokeless (smók' lůs) *a.*, nicht rauchend, ohne Rauch, rauchlos.

Smoke-Pipe (-' pip) *s.*, die Dampfröhre (an einer Dampfmaschine, gew. Steam-Pipe); die Dampfesse.

Smoker (smó' kůr) *s.*, der (Fleisch-) Räucherer; der (Taback-) Raucher; (*cant*) der Tabackshändler; (*cant*) an old -, ein alter, erfahrener, schlauer Kerl, ein alter Fuchs.

Smoke-Sail (-' sål) *s.*, (*S.-A.*) ein kleines Segel, Vorsegel (welches dazu dient, den Rauch aus dem Schornsteine vom Quarterdeck abzuhalten).

Smoke-Stained (-' ståndd) *a.*, rauchgeschwärzt, verräuchert.

Smokily (smó' kė lė) *adv.*, räucherig, voll Rauch.

Smokiness (smó' kė nůs) *s.*, die rauchige Beschaffenheit, das Räucherige, der viele Rauch.

Smoking (smó' king) *ppr.* d. V. Smoke, *q. v.*; *a.*, brühheiß, siedendheiß (gew. auch - hot); - room, das Rauchzimmer; (*Arch.*) - stick, der Feuerbrand.

Smoky (smó' kė) *a.*, rauchig, räucherig, voll Rauch, rauchend, dampfend; (*vulg.*) neugierig, spürisch; a - fog, ein rauchichter Nebel; a - house, ein Haus, worin es raucht.

Smolder etc., *v.* Smoulder etc.

Smolt (smólt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Smelt.

Smolt (smólt) *a.*, glatt und glänzend (*Sussex.*).

Smoor (smůr) *v. a.*, *v.* Smother (*Scott.*); glätten (*West.*); schmieren, beschmieren (*Northumb.*).

Smoot (smůt) *s.*, der enge Durchgang (*Lincoln.*).

Smooth (smůth) *a.*, glatt, eben; geschoren (von wollenen Zeugen); geglättet, polirt; (*bot. Term.*) glatt, unbehaart, kahl; (*bildl.*) sanft, weich, gelinde; mild, sanftmüthig, freundlich; fließend (style, Schreibart); glatt, schmeichelnd (speech, discourse, Rede); doppelzüngig, schmeichlerisch; to make -, glätten, ebnen; poliren.

Smooth, *s.*, (*Arch.*) das Glatte (*Genes.* 27. XVI.).

Smooth, *v. a.*, glätten, glatt, eben machen, poliren, (*prov.*) glätten, bügeln; glatt hobeln (a piece of wood, ein Stück Holz); to - with shave grass, abschachteln, mit Schachtelhalm poliren; (*bildl.*) sanft, weich machen; erleichtern (difficulties etc., Schwierigkeiten &c.); heben, entfernen, wegräumen; besänftigen, stillen (passions, Leidenschaften, *Sh.* K. L. 2. II.); beschönigen (*Sh.* a fault, einen Fehler, R. II.

1. III.; the wrong, das Unrecht, H. VI. III. 3. I.); entrunzeln (the brow, die Stirn), *Sh.* – the frowns of war with peaceful looks, die finstere Stirn des Krieges mit friedensvollen Blicken sänftigen, H. VI. III. 2. VI.; schmeicheln, *Sh.* R. III. 1. III., den Schmeichler spielen; to – down, glatt streichen; (*bildl.*) mildern; to – up, ebnen, ausfüllen; (*bildl.*) glatte Worte geben, to – one up in the good opinion of…, Einen durch glatte Worte in der guten Meinung der … erhalten.

Smooth-Bonduc (smûth' bôn dŭk) *s.*, (*Bot.*) der Behennußbaum (Moringa pterygosperma; Guilandina moringa).

Smooth-Bottle-Fish (– bŏt' t'l fisch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Bein- oder Kofferfisch (Ostracion globellum).

Smooth-Chinned (–' tschĭnd) *a.*, bartlos.

Smooth-Crape (–' krâp) *s.*, (*Waarenk.*) der glatte Flor, Milchflor.

Smoothed (smûthd) *pp.* v. V. Smooth, *q. v.*

Smooth-Elm (–' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die kahle, glatte Rüster (Ulmus glabra).

Smoothen (smû' th'n) *v. a.*, (*vulg.* st. Smooth) glätten, abglätten; poliren.

Smoother (smû'thŭr) *s.*, der, die, das Glättende; (*Techn.*) der Polirstein (der Buchbinder).

Smoothery (smûth' ŭr rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Smeth.

Smooth-Faced (–' fâst) *a.*, mit glattem Antlitz, glatt von Gesicht; freundlich, hold (*Sh.* – – peace, holder Friede, R. III. 5. IV.).

Smooth-File (–' fîl) *s.*, die Schlichtfeile (der Schlosser); die Polirfeile (der Uhrmacher).

Smooth-Haired (–' hârd) *a.*, glatthaarig.

Smoothing (smûth' ĭng) *ppr.* v. V. Smooth, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) – axe, die Bohnaxt, das Breitbeil; – board, das Streichbrett (der Tuchmacher); – horn, das Glätthorn (der Sattler); – iron, das Plätteisen, Bügeleisen; – (sleeking) machine, die Glättmaschine; – mill, die Glättmühle (der Papierfabr.); – plane, der Glätthobel, Schlichthobel (der Tischler und Böttcher); – press, die Glättpresse (der Papierfabr.); – room, die Glättstube; – speeches, Schmeichelreden; – stick, die Wendespindel (der Handschuhm.); – stone (sleekstone), der Glättstein; – table, der Glättisch.

Smooth-Leaved-Cordia (–' lêvd kôr'dė â) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Kordie, der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa).

Smoothly (smûth' lė) *adv.*, *v.* Smooth, *a.*

Smoothness (smûth' nĕs) *s.*, die Glätte, die Glattheit, die Glattigkeit; die Sanftheit, die Weichheit (of speech, address, der Sprache, Anrede); die Lieblichkeit (of the taste, des Geschmacks); die Milde, die Freundlichkeit, *Sh.* A. L. 1. III., H. 3. II.

Smooth-Paced (–' pâst) *a.*, leichten Trittes, fließend (von Versen).

Smooth-Speeched	–' spêtscht	*a.*, glattzüngig,
Smooth-Tongued	–' tŭngd	schmeichlerisch.

Smore (smôr) *v. a.* u. *n.*, *v.* Smother (*North.*); im Ueberflusse haben, Ueberfluß haben, wimmeln (*East.*); *v.* Smear.

Smorzanto	smôr zân' tô	*a.* u. *adv.*, (*ital.*, *Mus.*)
Smorzato	smôr zâ' tô	verlöschend, verlöscht

(bedeutet, daß die Töne, über oder unter welchen es steht, nach und nach ganz erlöschend, hinsterbend vorgetragen werden sollen; Smorzanto ist die active, Smorzato die passive Form).

Smotch (smŏtsch) *v. a.*, beflecken, besudeln, beklecksen (*Norfolk.*).

Smote (smôt) *imp.* v. V. Smite, *q. v.*

Smother (smŭth' ŭr) *v. a.*, ersticken machen, bedämpfen, durch Rauch überwältigen; (*bildl.*) ersticken, unterdrücken; to – up, überwältigen, zum Ersticken füllen.

Smother, *v. n.*, dampfen, schwelen; erstickt werden, ersticken.

Smother, *s.*, der Rauch, der Dampf, der erstickende Qualm, *Sh.* A. L. 1. II.; (*Arch.*) die Unterdrückung (*Bacon*); (*vulg.*) – fly, die Schmeißfliege.

Smothered (smŭth' ŭrd) *pp.* v. V. Smother, *q. v.*; (*Kochk.*) rabbits – with onions, mit Zwiebeln gedämpfte Kaninchen.

Smotherer (smŭth' ŭr rŭr) *s.*, der Erstickter, der Unterdrücker.

Smotheriness (smŭth' ŭr rė nĕs) *s.*, der Zustand des Ersticktseins.

Smothering (smŭth'ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Smother, *q. v.*; *s.*, die Erstickung, die Ueberwältigung, *Sh.* C. 3. II.

Smouch (smoutsch) *v. a.*, (*prov.*) mit Küssen begrüßen, (*vulg.*) schmatzen.

Smouch	*s.*, (*vulg.*) der laute Kuß, der Schmatzkuß
Smoutch	(auch Smoucher; *North.*); der Hut mit

niedriger Krone (*Devon.*); (*cant*) getrocknete Blätter des Eschbaumes zum Fälschen des schwarzen Thees (Lex. balatronicum); der (bes. deutsche) Jude.

Smoulder (smôl' dŭr) *v. n.*, dampfen, schwelen.

Smouldering	smôl' dŭr rĭng	*a.*, dampfend,
Smouldry	smôl' drė	schwelend, rau-
Smoultry (*Arch.*)	smôl' trė	chend, qualmend.

Smoult (smôlt) *a.*, heiß, schwül (*Kent.*).

Smous (smous; smûs) *s.*, der Jude (*Suffolk.*).

Smout (smout) *v. n.*, (*cant*) stückweise arbeiten (bes. von Buchdruckern).

Smout, *s.*, (*cant*) das stückweise Arbeiten (der Buchdrucker); (*Ichth.*) *v.* Smelt.

Smuckle, *v. a.*, *corr.* von Smuggle, *q. v.*

Smudge (smŭdj) *v. a.*, ersticken (*North.*); (*prov.*) beschmutzen, besudeln, beschmieren; berußen; lachen (*Newcast.*).

Smudgy (smŭd' jė) *a.*, dumpfig (*Lincoln.*).

Smug (smŭg) *a.*, (*Arch.*) schmuck, geputzt, sauber, nett, wacker, (*North.*), *Sh.* S. 3. I., H. IV. I. 3. I., K. L. 4. VI.; *s.*, (*cant*) der behende, geschickte Bursche, der gewandte Arbeiter (überh.); (*cant*) – lay, das Betrügen mit vorgeblich eingeschmuggelten Waaren.

Smug, *v. a.*, schmücken, putzen, aufputzen, nett machen; to – one's self up, sich herausputzen; – ged up, herausgeputzt; (*cant*) stehlen, mausen.

Smuggle (smŭg' g'l) *v. a.*, schmuggeln, einschmuggeln, einschwärzen, paschen, verbotene Waaren heimlich ein- oder ausführen; (*bildl.*) einschwärzen, einschmuggeln; (*cant*) to – a wench, ein Mädchen verstohlen liebkosen; (*cant*) to – the cole, sich arm stellen, wenn es an's Zahlen kommt.

Smuggle, *v. n.*, Schleichhandel treiben, schmuggeln, schwärzen.

Smuggled (smŭg' g'ld) *pp.* v. V. Smuggle, *q. v.*

Smuggler (smŭg' lŭr) *s.*, der Schmuggler, der Schwärzer, der Schleichhändler, der Zolltäuscher, der Contrebandier; das Schmugglerschiff.

Smuggling (smŭg' glĭng) *ppr.* v. V. Smuggle, *q. v.*; *s.*, die Schmuggelei, der Schleichhandel (auch – trade), die Zolldefraudation, die Contrebande; – boat, das Schmugglerschiff; (*cant*) – ken, das Bordell.

Smugly (smŭg' lė) *adv.*, *v.* Smug.

Smugness (smŭg' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Sauberkeit, die Nettigkeit (bes. des Anzugs), der Putz.

Smuly (smû' lė) *a.*, bescheiden, ernst aussehend (*North.*).

Smur (smŭr; smûr) *s.*, der Staubregen (*East.*).

Smush (smŭsch) *a.*, *v.* Smug (*Derbysh.*).

Smut (smŭt) *s.*, der Schmutz, der Kohlenschmutz, der Ruß, der dadurch gemachte schmutzige Fleck; (*bot. Term.*) der Brand, der Rußbrand, Nagelbrand (ein schwarzer, in's Grünliche spielender Staub, welcher leicht abfärbt und verfliegt, auch Dust-Brand genannt; Uredo segetum); schmutzige Redensarten, Obscönitäten, Zoten.

Smut, *v. a.*, beschmutzen, berußen, besudeln; brandig machen (corn, das Getreide).

Smut, *v. n.*, brandig werden.

Smutch (smŭtsch) *v. a.*, (*arch. Prov.*) beschmutzen, berußen, schwärzen, *Sh.* W. T. 1. II.; *v.* Smooth.

Smutch, *s.*, der Schmutz, der schmutzige, rußige Fleck.

Smutched, *pp.* d. V. Smutch, *q. v.*

Smut-Mill (smŭt'mĭl) *s.*, die Getreidereinigungsmaschine, die Fegemühle.

Smuttily (smŭt' tĭ lĕ) *adv.*, *v.* Smutty; to talk -, Zoten reißen.

Smuttiness (smŭt' tĕ nĕs) *s.*, die Schmutzigkeit, der Schmutz; das Zotenhafte, Zoten.

Smutty (smŭt' tĕ) *a.*, schmutzig, rußig, räucherig; (*bot. Term.*) brandig; zotenhaft, obscön, unflätig, unanständig, unsittsam.

Smy, *s.*, *v.* Smelt, *s.*

Smyrna (smŭr' nă) *s. p.*, Smyrna.

Smyrnian (smŭr' nĕ ŭn) *a.*, smyrnisch, aus Smyrna; *s. p.*, der Smyrner.

Smyrnium (smŭr' nĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Myrrhenkraut (*v.* Alexanders).

Snabble (snăb' b'l) *v. a.*, (*arch. cant*) plündern; tödten; *v. n.*, gierig essen, fressen (*Dorset.*).

Snack (snăk) *s.*, (*vulg. prov.*) der Theil, der Antheil, daher to go -s, zu gleichen Theilen gehen; Lebensmittel (überh.; *South.*); der in Eile gegessene Bissen, die hastige Mahlzeit.

Snack, *v. a.*, st. Snatch (*North.*); to - it, *v.* to go snacks, unter Snack, *s.*

Snacker (snăk' kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Theilhaber.

Snacket | snăk' kĭt | *s.*, (*prov.*) der Fensterriegel, der
Sneckel | snĕk' kĭt | Schubriegel.

Snacot (snăk' kŭt) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Meernadel (*v.* Pipe-Fish; Syngnathus acus).

Snaffle (snăf' f'l) *s.*, die Wassertrense, die Knebeltrense, das Nasenband (am Zaum, *Sh.* A. C. 2. II.); (*cant*) der Straßenräuber.

Snaffle, *v. a.*, im Zaume halten, (einem Pferde) den Kappzaum anlegen; (*prov. cant*) stehlen; betrügen; *v. n.*, durch die Nase sprechen, reden, näseln (*Lincoln.*); Unsinn sprechen (*East.*); *v. n.*, hinschlendern (*Cumberl.*).

Snaffled (snăf' f'ld) *a.*, zerschlagen, verweht (durch den Wind und Regen, von reifem Getreide; *East.*).

Snaffler (snăf' lŭr) *s.*, (*cant*) *v.* Snaffle, *s.*, (*cant*).

Snag (snăg) *s.*, der Knorren, der Knoten, der Höcker; der Ueberzahn (auch - tooth; bes. *West.*); der Zahn (im verächtl. Sinne); (*bildl.*) der Grillenfänger, der excentrische, wunderliche Mensch; die Wegschnecke (bes. *Sussex.*); (*Bot.*) eine Art kleiner Schlehen (die Frucht der Schlehenpflaume, des Schlehenstrauchs, des Schwarzdorns, - tree; Prunus spinosa; *South.*); die starke Erkältung (*Somerset*); -s, Baumstämme in den schiffbaren Flüssen, bes. im Missouri und Mississippi (*Am.*); - boats, Dampfschiffe, welche aus zwei flachen Booten bestehen, welche die Baumstämme (snags) zwischen sich aus den Flüssen heben (*Am.*); - room, eine wasserdichte Abtheilung im Bug der Dampfschiffe (eine Vorkehrung, um das Untersinken zu verhüten, wenn das Schiff gegen einen Baumstamm gelaufen ist; *Am.*: *Flügel*).

Snag, *v. a.*, (*Am.*) gegen einen Baumstamm laufen (von Schiffen); gegen eine aufgesprungene Eisenbahnschiene rennen, so daß dieselbe die Locomotive durchspießt; *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) die knorrigen Theile des Baumes mit der Axt (Snagger) behauen.

Snagged (snăgd) *pp.* d. V. Snag, *q. v.*

Snagged | snăgd | *a.*, knorrig, knotig, höckerig, - stick,
Snaggy | snăg' gĕ | der Knotenstock; a snagged tooth (*v.* unter Snag, *s.*); (*bildl.*) snaggy, mürrisch, verdrießlich, böse, eigensinnig (*Lincoln.*).

Snaggle (snăg' g'l) *v. a.*, nagen (*Kent.*).

Snaggle-Tooth | -'- tŭth | *s.*, der Ueberzahn (*West.*).
Snag-Tooth | snăg' - |

Snaggy (snăg' gĕ) *a.*, *v.* Snagged.

Snail (snāl) *s.*, (*Mollusk.*) die Schnecke, Gartenschnecke (auch Shell -; Helix); (*bildl.*) die Schnecke, die langsame Person; (*scherzw.*) -'s gallop, -'s pace, -'s post, -'s trot, die Schneckenpost, to walk a -'s trot, langsam gehen.

Snail-Clover | -' klŏ vŭr | *s.*, (*Bot.*) der schildfrüchtige
Snail-Trefoil | -' trĕ foil | Schneckenklee (Medicago scutellata).

Snail-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die schneckenförmige Bohne (Phaseolus caracalla).

Snail-Leech (-' lētsch) *s.*, der Blutegel (Hirudo medicinalis).

Snail-Like (-' līk) *a.* u. *adv.*, schneckenartig; schneckenähnlich, wie eine Schnecke.

Snail-Paced (-' pāst) *a.*, einen Schneckengang habend, langsam im Gange wie die Schnecke, *Sh.* R. III. 4. III.

Snail-Shell (-' schĕl) *s.*, das Schneckenhaus.

Snail-Slow (-' slŏ) *a.* u. *adv.*, langsam wie die Schnecke, *Sh.* S. 2. V.

Snailstone (snāl' stōn) *s.*, (*Min.*) der Schneckenstein (ein Gemenge von Glimmer und Speckstein).

Snake (snāk) *s.*, (*Amph.*) die Schlange, the common -, die gemeine Natter, Ringelnatter (Coluber natrix); the green -, die grüne Schlange, Sommernatter; the long green Borneo -, die Peitschschlange; the hooded -, die Brillenschlange (Coluber naja); (*bildl.*) die Schlange; (*vulg.*) der elende Mensch, der Lump.

Snake, *v. a.*, (*S.-A.*) schwigten (zwei gespannte Taue oder Leinen vermittelst einer Leine oder eines Bindsels im Zickzack mit einander verbinden und fester zusammenziehen); (*vulg.*) to - out, herausziehen, herausschleppen (bes. die Baumwurzeln, vermittelst einer daran befestigten Kette; *Am.*); *v. n.*, (*vulg.*) sich wie eine Schlange bewegen, kriechen; *Am.*).

Snake-Baptists (-' băp tĭsts) *s. pl.*, die Schlangen- oder Samen-Baptisten (nach deren Lehre die Menschen in zwei, durch unabänderliche Prädestination vorausbestimmte Classen zerfallen: Samen des Weibes und Samen der Schlange, hievon werden die ersten gerettet, die andern gehen unrettbar verloren).

Snake-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Wendehals (*v.* Wry-Neck).

Snake-Cucumber | -' kĕŭ kŭm bŭr | *s.*, (*Bot.*) die einjährige Haarblume,
Snake-Gourd | -' gŭrd | Schlangengurke (auch Serpent-Cucumber, in China und Südasien einheimisch; Trichosanthes anguina).

Snake-Fence (-' fĕns) *s.*, *v.* Worm-Fence.

Snake-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenfisch (Ophidium).

Snake-Haired (-' hārd) *a.*, (*Poes.*) schlangenhaarig (von den Furien).

Snakeish (snāk' ĭsch) *a.*, schlangenartig, schlangenähnlich (auch *bildl.*).

Snake-Pipe (-' pīp) *s.*, (*Bot.*) der Ackerschachtelhalm, das Kannenkraut, Zinnkraut (auch Pewter-Grass), das Scheuerkraut (Equisetum arvense).

Snake-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) die amerik. Schlangenwurzel, Serpentariawurzel, Schlangenosterluzei (Aristolochia serpentaria); the indian - -, die echte Schlangenwurzel (Ophiorrhiza mungos); the virginian - -, die Senega-Kreuzblume, die Klapperschlangenwurzel (Polygala senega).

Snake's-Head (-s' hĕd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Schachblume, die Brettspielblume, das Kibitzei (Fritillaria meleagris).

Snake's-Head-Coralline (-'- kŏr r'l lĭn) *s.*, (*Zooph.*) die Schlangenköpfchen-Koralline (Sertularia anguina); die Schlangenkoralline (Cellularia anguina).

Snake's-Head-Iris (-'- ĭr rĭs) *s.*, (*Bot.*) die knollige Schwertlilie (Iris tuberosa).

Snake-Spit (-' spĭt) *s.*, *v.* Cuckoo-Spittle (*Suffolk.*).

Snake's-Stang (-' stăng) *s.*, (*prov.*) *v.* Dragon-Fly.

Snake-Stones (snāk'stōnz) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Ammoniten (*v.* Ammonites).

Snakeweed (snāk'ūēd) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenknöterig, Natterknöterig, die Schlangen-, Drachen- oder Krebswurz (*v.* Bistort; Polygonum bistorta).

Snake-Wood (-'ūūd) *s.*, das Holz des Schlangenholzbaumes (Strychnus colubrina); das Amourettenholz (Piratinera guianensis).

Snaking (snāk'ĭng) *ppr.* d. V. Snake, *q. v.*

Snakish (snāk'ĭsch) *a.*, *v.* Snakeish.

Snaky (snā'kē) *a.*, eine Schlange betreffend, schlangenartig, Schlangen...; mit Schlangen versehen; gewunden; (*bildl.*) schlau, listig, hinterlistig, verschlagen; - headed, schlangenköpfig (*Milton*); - wand, Merkur's Schlangenstab; - wiles, die Schlangenlist (*Milton*).

Snap (snăp) *v. a.*, schnappen, schnappend fangen; beißen; erschnappen, aufschnappen, erhaschen, ertappen, erwischen; (mit einem schnappenden Laute) schlagen, klopfen, schnappen, klatschen (mit); brechen, abbrechen, plötzlich abbrechen, zerbrechen, zersprengen (oft mit off), (*vulg.*) to - short, kurz, morsch abbrechen; to - one's fingers at a person, Einem ein Schnippchen schlagen; to - away, wegschnappen; to - the eye, mit den Augen blinken (*East.*); (*cant*) to - the glaze, Ladenfenster zerschlagen (um zu stehlen); to - in (into, to) pieces, in Stücke brechen; to - off, kurz abbrechen; abbeißen; to - off a pistol, eine Pistole abdrücken; (*bildl.*) to - a person up short, Einen scharf anlassen, (*vulg.*) anschnauzen.

Snap, *v. n.*, schnappen; zuschnappen (at); kurz brechen, springen, zerspringen, kurz und gew. mit scharfem Tone zerbrechen; (*bildl.*) to - at a person, Einen ärgerlich, kurz und barsch anfahren, anlassen.

Snap, *s.*, das Schnappen, das Zubeißen, der Schnapp, der Biß; der Fang, der Diebstahl; der Bissen, der Brocken; das plötzliche Abbrechen, das Springen, Entzweispringen, der Bruch, der Sprung; der scharfe Ton, der Krach, der Knall (beim Abbrechen, Zuschlagen *rc.*); der Peitschenknall; das Schnippchen; das Hündchen; der Bursche, der Diener (bes. *Yorksh.*); (*Arch.*) der Schmarotzer; der Schnepper (zum Schließen von Schmucksachen, Colliers *rc.*); a cunning -, ein Spaßvogel; at one -, auf einmal.

Snap-Apple (-'ăp p'l) *s.*, *v.* Bob-Cherry; der Tannenzapfen (*Oxford.*).

Snap-Dragon (-'drăg g'n) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (Antirrhinum); the great - -, das große Löwenmaul, der große Dorant (A. majus); the small - -, das wilde oder Feldlöwenmaul, der kleine Dorant, die Kalbsnase (A. orontium); *v.* Slap-Dragon; (*Arch.*) der Kobold (*v.* Bugbear).

Snape (snāp) *s.*, (*S.-A.*) das Ende eines Holzes, welches verloren zugeht; *v.* Woodcock (*Somerset*).

Snape, *v. a.* u. *n.*, verkommen (lassen), verkümmern, verderben, verwelken (*v.* Sneap; *North.*); tadeln, verweisen (*Lincoln.*).

Snaphaunce / **Snaphance** (snăp'hāns) *s.*, (*Arch.*) der Schnapphahn (an Flinten); das Feuergewehr.

Snaple (snăp'p'l) *v. a.*, beschädigen (von der Kälte; *West.*).

Snapped (snăpt) *pp.* d. V. Snap, *q. v.*

Snapper (snăp'pŭr) *s.*, Einer, der schnappt, hascht *rc.* (*v.* Snap, *v. a.* u. *n.*); *Sh.* a - up of unconsidered trifles, ein Aufschnapper von unbedeutenden Kleinigkeiten, W. T. 4. II.; (*prov. Ornith.*) *v.* Woodpecker; - bellows, Blasebälge von der geringsten Sorte; -s, Klapperhölzer; (*bildl.*) -s, mürrische Menschen, Sauertöpfe.

Snapping (snăp'pĭng) *ppr.* d. V. Snap, *q. v.*; (*Amph.*) - turtle, die langschwänzige Alligatorschildkröte (Chelydra serpentina).

Snappish (snăp'pĭsch) *a.*, beißig, beißend (bes. von Hunden); anfahrend, auffahrend, schnippisch (answer, Antwort).

Snappishly, *adv.*, *v.* Snappish.

Snappishness (snăp'pĭsch nĕs) *s.*, das auffahrende, schnippische Wesen.

Snapsack (snăp'săk) *s.*, der Schnappsack (*v.* d. j. ü. Knapsack).

Snapshort (snăp'schōrt) *s.*, Einer, der Jemand anfährt, der Anschnarcher.

Snapt, st. Snapped, *pp.* d. V. Snap, *q. v.*

Snap-Tree (snăp'trē) *s.*, (*Bot.*) die Justizia, der Strauchrodel (Justicia).

Snapy (snā'pē) *a.*, naß; sumpfig (*Dorset.*).

Snar (snār) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Snarl (*Spenser*).

Snare (snār) *s.*, die Schlinge, die Schneiße, der Fallstrick (auch *bildl.*); der Sprengel (zum Vogelfang); -s, die Trommelschleifen (zum Spannen der Trommel; bes. *Somerset*).

Snare, *v. a.*, verstricken, (*bildl.*) umgarnen, fangen, verwickeln.

Snared, *pp.* d. V. Snare, *q. v.*

Snarer (snār'rŭr) *s.*, Einer, der Schlingen, Fallstricke legt; der Verführer.

Snaring (snār'rĭng) *ppr.* d. V. Snare, *q. v.*

Snarl (snārl) *v. n.*, knurren (wie ein bissiger Hund); (*bildl.*) brummen, murren (at, über).

Snarl, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Snare (auch *bildl.*).

Snarl, *s.*, (*Arch.*) das Gewirre; die Verwickelung; die Zänkerei (*Somerset* u. *Am.*).

Snarler (snārl'ŭr) *s.*, das knurrende Thier, (bes.) der knurrende Hund; der brummige Mensch, der Murrkopf, der Brummbär.

Snarling (snārl'ĭng) *ppr.* d. V. Snarl, *q. v.*; *a.*, a - cur (*v.* Snarler); - impudence, mürrische, empörende Unverschämtheit.

Snary (snār'rē) *a.*, verstrickend, nachstellend; in's Garn führend.

Snash (snăsch) *v. n.*, eine unverschämte Sprache führen (*Scott.*).

Snash, *s.*, Schimpfwörter, unverschämte Redensarten (*Scott.*).

Snast (snăst) / **Snaste** (snăst) *s.*, (*Arch.*) die Lichtschnuppe (*East.*).

Snasty (snăs'tē) *a.*, mürrisch, kurz angebunden, schnippisch (*Suffolk.*).

Snatch (snătsch) *v. a.*, schnell, begierig ergreifen, an sich reißen, erschnappen, erhaschen, erwischen; wegreißen, entreißen, wegschnappen, wegnehmen, wegraffen, wegkapern (away); (*bildl.*) entführen, schnell aufraffen, aufnehmen (up); to - a kiss, einen unerlaubten Kuß geben, rauben; (*S.-A.*) to - the bowline, die große Boleine in den Kinnbacksblock legen; to - a thing from a person, Einem etwas entreißen.

Snatch, *v. n.*, schnappen, haschen, hastig und begierig greifen (at, nach); raffen, rauben.

Snatch, *s.*, der schnelle Griff, das Haschen, das Zuschnappen; das Wegreißen; der Bissen, das Bischen, das Stückchen, *Sh.* Ti. An. 2. I., H. 4. VII.; die schnell vorübergehende Handlung, die schnell geschehende, aber sogleich wieder nachlassende Bewegung; der Augenblick, der Nu; die Spitzfindigkeit, spitzfindige Ausflucht, *Sh.* M. M. 4. II.; die beißende Rede, der (Seiten-) Hieb; -es of sunshine, die kurzen Sonnenblicke; -es of pleasure, schnell vorübergehende Freuden; *Sh.* -es in the voice, die stotternde Stimme, C. 4. II.; a - and away, ein kurzer Besuch (*West.*); *v.* Hasp, Clasp (*Somerset*); by -es, verstohlener Weise; ruckweise.

Snatch-Block (-'blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Kinnbacksblock, Lothliensblock (*v.* unter Block; auch Rouse-about-block genannt).

Snatch-Cleats (-'klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Belegklampen, Hornklampen, Kreuzklampen (gew. Belaying-Cleats).

Snatch-Cly (-'klī) *s.*, (*cant*) ein Dieb von Frauentaschen.

Snatched (snătscht) *pp.* d. V. Snatch, *q. v.*

Snatcher (snătsch' ŭr) *s.*, Einer, der hascht, schnappt, erhascht, wegreißt, ergreift &c. (*v.* Snatch, *v. a.*); der Wegschnapper, *Sh.* H. V. 1. II.; der Räuber, Plünderer; (*vulg.*) body -, der Leichendieb.

Snatching (snătsch' ĭng) *ppr.* d. V. Snatch, *q. v.*

Snatchingly, *adv.*, reißend, raffend; rasch, schnell, eilig; in Absätzen, unterbrochen.

Snatch-Pasty (snătsch' pās tē) *s.*, (*arch. vulg.*) der Pastetendieb; der Mauser (überh.); der Vielfraß.

Snath (snăth; snāth) *s.*, der Sensenstiel (*South.*).

Snathe (snāth) *v. a.*, beschneiden, behauen, kappen (bes. Eichenbäume; *North.*).

Snatted (snăt' tĭd) *a.*, (*vulg. prov.*) plattnasig.

Snattle (snăt' t'l) *v. n.*, verweilen, sich aufhalten, schlendern, zaudern (*Yorksh.*).

Snattocks (snăt' tŏks) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) Brocken, Bruchstücke.

Snead (snēd) *s.*, der Sensenstiel (*West.*).

Sneak (snēk) *v. n.*, schleichen, kriechen, ducken; (*bildl.*) kriechen, sich niedrig benehmen; to - along (up and down, about), einherschleichen; to - away, to - off, wegschleichen, sich davon machen; to - to a person, vor Einem kriechen; riechen (*North.*).

Sneak, *v. a.*, (*Arch.*) verstecken.

Sneak, *s.*, (*vulg.*) das Schleichen, der Schlich, die Mauserei, daher to go upon the -, auf Mausen ausgehen; der Mauser, der Dieb; der Schleicher, der Kriecher, der Duckmäuser; *Sh.* - cup, Einer, der sich vom Becher wegschleicht, H. IV. I. 3. III.; der arme Schlucker (überh.).

Sneaker (snē' kŭr) *s.*, der Schleicher, der Kriecher, der Duckmäuser; das kleine Trinkgeschirr, die Schale, die Bowle (bes. Punsch; *Middlesex.*).

Sneaking (snē' kĭng) *ppr.* d. V. Sneak, *q. v.*; *a.*, schleichend, kriechend, niedrig, niederträchtig; armselig; geizig, filzig; - doings, Schliche, Niederträchtigkeiten; - fellow, der Schleicher, der kriechende, armselige Mensch; der Geizhals, Filz.

Sneakingly, *adv.*, *v.* Sneaking, *a.*

Sneakingness (snē' kĭng nĕs) *s.*, die Kriecherei, die Schleicherei, das kriechende Wesen, die Gemeinheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit; die Knauserei, die Filzigkeit, das geizige Wesen.

Sneaks | snēks | **Sneaksby** | snēks' bē | *s.*, (*vulg.*) der armselige Mensch; der arme Schlucker; der schüchterne Mensch.

Sneak-Up (-' ŭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sneak-cup, unter Sneak, *s.*; der armselige Mensch, der Lump.

Sneap (snēp) *v. a.*, (*Arch.*) beißen, schneiden, kneipen; schelten, verweisen, ausputzen (*v.* Snub, Snape); -ed with cold, vor Kälte erstarrt; *Sh.* -ing frost, - winds, kalter Frost, schneidende Winde, W. T. 1. II., L. 1. I.

Sneap, *s.*, (*Arch.*) der Verweis, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Sneath (snēth) *s.*, *v.* Snead (auch *Am.*).

Sneb (snĕb) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Sneap, Snub, Snib.

Sneck | snĕk | **Snick** | snĭk | *s.*, die Thürklinke (*North.*); *v. a.*, einklinken (the door, die Thür; *North.*).

Sneck-Drawn (-' drăn) *a.*, geizig, filzig (*North.*).

Snecket, *s.*, *v.* Snacket.

Sneck-Up, *int.*, (*Arch.*) laß dich hängen, *Sh.* T. N. 2. III.

Sned | snĕd | **Sneed** | snēd | *s.*, *v.* Snead.

Sned, *v. a.*, abschneiden, behauen, kappen (*v.* Snathe; *North.*).

Snedder (snĕd' dŭr) *a.*, (*Arch.*) schlank.

Snee | **Snie** | (snē) *v. n.*, voll sein, wimmeln (*North.*); *v.* Sneeze (*Somerset*).

Sneer (snēr) *v. a.*, höhnisch lächeln, hohnlachen, eine höhnische Miene machen oder annehmen, die Nase rümpfen, grinsen, greinen; spötteln, sticheln (at, auf, über).

Sneer, *v. n.*, verlachen, höhnisch behandeln, auf . . . spötteln.

Sneer, *s.*, das Hohnlächeln, Hohnlachen, das Grinsen, der Spott, der Hohn, der höhnische Blick, die spöttische Miene, das Naserümpfen, das Sticheln.

Sneered (snērd) *pp.* d. V. Sneer, *q. v.*

Sneerer (snēr' rŭr) *s.*, der Hohnlacher, der Höhner, der Spötter, der Grinser.

Sneerful (snēr' fŭl) *a.*, höhnisch, zum Spott geneigt, spöttisch (*Shenstone*; *n. g. u. s. W.*).

Sneering (snēr' rĭng) *ppr.* d. V. Sneer, *q. v.*

Sneeringly, *adv.*, höhnisch, hohnlachend, mit Hohnlachen, auf eine höhnische, spöttische Weise.

Sneeshin (snēsch' ĭn) *s.*, der Schnupftabak (*Scott.*)

Sneeze (snēz) *v. n.*, niesen.

Sneeze, *s.*, das Niesen; der Schnupftabak (*Lancast.*), - horn, die Schnupftabacksdose (*Lancast.*).

Sneezer (snēz' ŭr) *s.*, (*cant*) die Nase; der derbe Schlag (*Suffolk.*).

Sneeze-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der weiße Dorant, das Berufungskraut, der deutsche Bertram, der weiße Rainfarn, der wilde Dragun, die Sumpfgarbe, die Nieswurz (auch Goose-Tongue; Achillea ptarmica).

Sneezing (snēz' ĭng) *ppr.* d. V. Sneeze, *q. v.*; - powder, das Niespulver.

Sneg (snĕg) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*North.*).

Snell (snĕl) *a.*, (*Arch.*) schnell, flink, behend, lebhaft, munter; scharf, beißend, schneidend (von der Luft, Kälte &c.; *Cumberl.*).

Snet (snĕt) *s.*, (*prov. Jydspr.*) das Fett vom Wilde, der Wildpretspeck.

Snever (snĕv' vŭr) *a.*, schlank (*North.*).

Snevling (snĕ' vlĭng) *a.*, st. Sneaking (*v.* Sneak; *Devon.*).

Snew (snū) (*arch. Prov.*) *imp.* d. V. Snow, *q. v.*

Snib (snĭb) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Snub, Sneb, Sneap.

Snib, *s.*, (*Arch.*) der Verweis, die Schelte, der Ausputzer.

Snick (snĭk) *s.*, der Schnitt, die Kerbe, der Einschnitt (*Arch.*) (*North.*); die Thürklinke (*v.* Sneck); - and snee, der Zweikampf mit Messern.

Snicker (*Suss.*) | snĭk' ŭr | **Snigger** (*East.*) | snĭg' gŭr | *v. n.*, in's Fäustchen lachen; höhnen, kichern.

Snicker, *s.*, (*prov.*) das drüsenkranke Pferd.

Snickersnee (snĭk' ŭr snē) *s.*, (*Arch.*) das große Einlegemesser (*Norfolk.*).

Snick-Up (snĭk' ŭp) *int.*, (*Arch.*) *v.* Sneck-Up; *s.*, (*vulg.*) der Schlucken; - -s, Unzüglichkeiten (*East.*).

Sniddle (snĭd' d'l) *s.*, langes, üppiges Gras, die Stoppel (*West.*).

Snidge (snĭdj) *v. n.*, sich Einem anhängen (*Lancast.*).

Snie (snē) *v. n.*, *v.* Snee.

Sniff (snĭf) *v. n.*, schnüffeln, schnuppern, schnauben, schnauben.

Sniff, *v. n.*, (*Arch.*) einathmen (durch die Nase).

Sniff, *s.*, (*Arch.*) das Schnüffeln; - valve (*v.* Snifting-Valve).

Sniffle (snĭf' f'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Sniff.

Snift (snĭft) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Snort.

Snift, *s.*, *v.* Sleet (*North.*); der Augenblick (*Lancast.*)

Sniftering (snĭf' tŭr rĭng) *a.*, niedrig, gemein, niederträchtig; schleichend, kriechend (*Lancast.*).

Snifting-Valve (snĭf' tĭng vālv) *s.*, (*Mech.*) das Schnüffelventil, die Schnarchklappe (welche den Dampf in den Condensator streichen läßt, wenn das Wasser, das er enthält, ausgeblasen werden soll).

Snig (snĭg) *s.*, der kleine Aal (*North.*)

Snig, *v. a.*, abschneiden, abhauen (*South.*); schlarren, schleifen.

Sniggle (snĭg' g'l) *v. a.*, (*Arch.*) fangen. *v. n.*, Aale fangen, indem man den Köder in ihre Höhle steckt, das Wasser trübe machen (um Aale zu fangen).

Snilch (snĭlsch) *v. a.* u. *n.*, (*cant*) mit Aufmerksamkeit betrachten.

Snip (snĭp) *v. a.*, schneiden, schnippen (with shears or scissors, mit der Scheere); to - off, abschneiden, abschnippeln; to - up, aufschneiden.

Snip, *s.*, der Schnitt (mit der Scheere); der Schnitzel, Schnittling, Schnippel, das Stückchen; (*vulg.*) der Antheil; (*cant*) der Schneider; to go -s with any one, mit Einem theilen.

Snipe (snīp) *s.*, (*Ornith.*) die Schnepfe (Scolopax); the common -, die Heerschnepfe (S. gallinago); (*Ichth.*) der Schnäpel, das Blaufelchen (Salmo wartmanni); (*bildl.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Narr, *Sh.* O. 1. III.

Snipe-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Mollusk.*) der Schöpfer, Schnepfenkopf (Murex haustellum).

Snipe-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Schnepfenfisch, die Meerschnepfe (Centriscus scolopax).

Snipe's-Bill-Plane (-s' bĭl plān) *s.*, (*Tischl.*) der Karnießhobel.

Snipped (snĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) eingeschnitten.

Snipper (snĭp' pŭr) *s.*, der Schneider, der Ausschneider, der Schnitzer, der Schnippler, (*scherzw.*) der Schneider; *a.*, (*vulg.*) - snapper, klein, unbedeutend, werthlos, a snipper-snapper fellow, ein Grünhorn.

Snippet (snĭp' pĭt) *s.*, das Schnipfel, Schnipfelchen, das schmale Stückchen, Schnittchen (auch Snippock; *West.*).

Snippiness (snĭp' pē nĕs) *s.*, (*prov.*) die Kargheit, die Filzigkeit.

Snipping (snĭp' pĭng) *ppr.* v. V. Snip, *q. v.*; *s. pl.*, -s, die Schnitzel, die abgeschnittenen Stückchen.

Snippy (snĭp' pē) *a.*, (*prov.*) karg, geizig, filzig.

Snipsnap (snĭp' snăp) *s.*, (*cant*) die Klapper; der Wortwechsel, die Zänkerei; *a.*, (*Arch.*) kurz, schnippisch, beißend (in der Rede; *Chaucer*).

Snipt (snĭpt) st. Snipped, *pp.* v. V. Snip, *q. v.*; *Sh.* - taffata fellow, ein Mensch in geschnitztem Taft, A.W. 4.V.

Snirl (snŭrl) *v. n.*, zusammenschrumpfen (*North.*).

Snirp (snŭrp) *v. n.*, verkommen, verderben, verwelken (*Cumberl.*).

Snirrels (snĭr' r'lz) *s. p.*, *v.* Nostrils (*Northumb.*).

Snirt (snŭrt) *s.*, das unterdrückte Lachen (*North.*).

Snish (snĭsch) *s.*, der Schnupftabad (*Gloucest.*).

Snitch (snĭtsch) *v. a.*, (*cant*) angeben; trätschen; *v.* Twitch (*Somerset*); *v.* Castrate (*Lincoln.*).

Snitch, *s.*, (*cant*) der Angeber (auch Snitcher); die Nase.

Snite (snīt) *s.*, (*Arch.*) die Schnepfe.

Snite, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnauben; to - the candle, das Licht putzen (*Scotl.*); (*cant*) to - a person's snitch, Einem die Nase putzen, d.h. ihn tüchtig schlagen.

Snithe | snīth | *a.*, schneidend (vom Winde; *North.*);
Snithy | snī' thē | *v. n.*, *v.* Snee, Snie (*Lincoln.*).

Sniv (snĭv) *int.*, (*cant*) schweig! halt's Maul!

Snivel (snĭv' v'l) *s.*, der Nasenschleim, Nasentropfen, (*vulg.*) der Rotz.

Snivel, *v. n.*, eine triefende Nase haben, den Nasenschleim (*vulg.* Rotz) laufen lassen; den Nasenschleim hinaufziehen, schnüffeln, schnürfeln, schnupfen; weinen, wimmern, schreien, greinen (wie Kinder); (*Umgspr.*) he -s, der Bock stößt ihn.

Snivel(l)er (snĭv' v'lŭr) *s.*, der Schnüffler; der Weinende, der weinerliche Mensch.

Snivel(l)ing (snĭv' v'lĭng) *ppr.* v. V. Snivel, *q. v.*; *a.*, triefnasig; erbärmlich, ekelhaft, lumpig; weinend, weinerlich; a - cold, ein fließender Schnupfen; a - fellow (*arch.* Snivelard), der erbärmliche Mensch, der Lump; der Schreihals.

Snivel(l)y (snĭv' v'lē) *a.*, *v.* Sniveling, *a.*

Snivy, *a.*, *v.* Snippy (*North.*).

Snoach (snōtsch) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Sniffle; (*cant*) durch die Nase sprechen.

Snoar, *v.* Snore.

Snob (snŏb) *s.*, (*scherzw.*) der Schuhmacher-Gesell; (*Jgdspr.*, *cant*) der Krautjäger; academischer Spitzname der Stadtbürger, der Philister; (*cant*) der wirklich dumme, aber dabei eingebildete Mensch, dessen Hauptaugenmerk darauf gerichtet ist, alle Moden mitzumachen und sich den Schein eines vornehmen Herrn zu geben bemüht ist.

Snobbish (snŏb' bĭsch) *a.*, auf dumme Weise vornehm thuend (*v.* Snob).

Snock (snŏk) *s.*, der derbe Schlag (*West.*).

Snod (snŏd) *a.*, glatt, eben; (*bildl.*) ernst, ernsthaft; spröde, ehrbar, sittsam, bescheiden (*North.*).

Snod, *s.*, die Haarbinde, das Haarnetz (*West.*).

Snodden (snŏd' d'n) *v. a.*, glätten (*Yorksh.*).

Snog (snŏg) *v. n.*, (*arch. Prov.*) zittern, beben (vor Kälte).

Snog, *a.*, nett, hübsch, sauber, geputzt (*North.*).

Snoke (snōk) *v. a.* u. *n.*, ausforschen, (*vulg.*) herausschnüffeln (*North.*).

Snood (snūd) *s.*, *v.* Snod (*North.*).

Snook (snūk) *v. n.*, sich verstecken, im Hinterhalte liegen, lauern, belauschen (*North.*); (*prov.*) beim Gehen eine gebückte Haltung haben, krumm gehen; *v. a.*, ausforschen, ergründen, ausfindig machen (*Lincoln.*).

Snool (snūl) *v. a.*, tyrannisch, despotisch beherrschen, tyrannisiren (*Scotl.*); mit der Nase oder dem Munde beschmieren, beschmutzen (*West.*); *v. n.*, sich geduldig ergeben, Alles gefallen lassen (*Scotl.*).

Snool, *s.*, der niedriggesinnte, elende, erbärmliche Mensch, das (geduldige) Schaf (*North.*).

Snooze (snūz) *s.*, (*Umgspr.*) das Schläfchen; to take a - (auch *v. n.* to -), ein Schläfchen machen, halten.

Snoozing-Ken (snūz' ĭng kĕn) *s.*, (*cant*) die Schlafkammer.

Snoozling (snūz' lĭng) *a.*, sich anschmiegend (wie das Kind an die Mutterbrust; *Lincoln.*).

Snoozy (snū' zē) *s.*, (*cant*) der Nachtconstabel.

Snop (snŏp) *v. a.*, (*Arch.*) abweiden, abgrasen.

Snore (snōr) *v. n.*, schnarchen; *v. a.*, to - out, durchschnarchen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Snore, *s.*, das Schnarchen.

Snorer (snōr' rŭr) *s.*, der Schnarcher.

Snoring (snōr' rĭng) *ppr.* v. V. Snore, *q. v.*; *s.*, *v.* Snore, *s.*

Snort (snōrt) *v. n.*, schnauben, schnaufen (bes. von muthigen Pferden); (*Arch.*) schnarchen, *Sh.* O. 1. I. (*Yorksh.*); *v. a.*, die Nase rümpfen.

Snorter (snōr' tŭr) *s.*, der Schnaubende; der Schnarcher; (*Ornith.*) *v.* Wheatear (*Dorset.*).

Snorting (snōr' tĭng) *pp.* v. V. Snort, *q. v.*

Snot (snŏt) *s.*, (*vulg.*) der Nasenschleim (feinerer Ausdruck: mucus discharged from the nose), (*vulg.*) der Rotz; die Lichtschnuppe (*North.*); (*bildl. prov.*) der unbedeutende Mensch, der Tropf.

Snot, *v. a.*, (*vulg.*) (die Nase) schnäuzen.

Snotch (snŏtsch) *s.*, *v.* Notch; Knot (*Suffolk.*).

Snotch, *v. n.*, durch die Nase reden, näseln (*West.*).

Snotter (snŏt' tŭr) *v. n.*, *v.* Snivel (*North.*).

Snotter, *s.*, (*S.-A.*) der Kragen um den Mast, worin die Bugsprietspiere ruht.

Snotter-Clout (-'- klout) *s.*, (*vulg.*) das Taschentuch (*North.*).

Snotty (snŏt' tē) *a.*, (*vulg.*) rotzig; (*bildl. prov. vulg.*) schmutzig, gemein; - nosed, rotznasig, rotzig.

Snout (snout) *s.*, die Schnauze (of a dog, eines Hundes), der Rüssel (of a pig, an elephant, eines Schweines, eines Elephanten); (*cant*) die Nase, die Röhre, die Spitze, der Schnabel, das Mundstück (of a hollow pipe, einer hohlen Röhre); (*cant*) das Oxhoft.

Snout, *v. a.*, mit einem Schnabel, einer Spitze *x.* versehen; *v.* Snub (*Dorset.*).

Snouted (snou'tid) *pp.* d. V. Snout, *q. v.;* (*Arch.*) - boots, Schnabelstiefel.

Snouty (snou'tė) *a.*, schnauzenähnlich, schnauzicht.

Snow (snò) *s.*, (*S.-A.*) die Schnaue, das Schnauschiff (ein zweimastiges Fahrzeug mit gewöhnlichen Raasegeln und fregattischer Takelage, welches sich von einer Brigg nur dadurch unterscheidet, daß es hinter den eigentlichen Masten noch dünnere Masten oder Spieren aufgerichtet hat, welche vom Deck bis zu den Sahlingen der Marse reichen).

Snow (snò) *s.*, der Schnee; white as -, white as the driven -, schneeweiß, weiß wie frischgefallener Schnee.

Snow, *v. n.*, (*imp.* Snowed; *pp.* Snowed und zuw. Snown) schneien; (*Sprichw.*) he tells me it -s, er sagt mir etwas Neues.

Snow, *v. a.*, (mit Schnee oder mit etwas Schneeähnlichem) bestreuen, beschneien, herabschneien.

Snow-Ball (-'bål) *s.*, der Schneeball; (*scherzw.*) der Neger; (*prov. Bot.*) *v.* Snow-Ball-Tree.

Snow-Ball-Tree (-'-trė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Schlingbaum, der Wasserholder, Hirschholder, der Schneeball (auch Guelder-Rose; Viburnum opulus).

Snowberry (snò'bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die traubige Schneebeere (ein kletternder Strauch in Westindien, Brasilien, Mexico und Florida; Chiococca racemosa); - shrub, der Schneebeerstrauch, die deutsche Lonicere, der deutsche Jelängerjelieber (Lonicera periclymenum).

Snow-Bird (-'bŭrd) } *s.*, (*Ornith.*) der Schneeammer, Schneespornammer
Snow-Bunting (-'bŭn ting) }
(Emberiza nivalis); der Schneefink (Fringilla nivalis); der Winterfink, Bergfink (Fringilla montifringilla).

Snow-Bosomed (-'bŭz'z'md) *a.*, (*Poes.*) rein, unschuldig.

Snow-Bound (-'bound) *a.*, eingeschneiet.

Snow-Broth (-'brôth) *s.*, das Schneewasser, das Schneemuß, das sehr kalte Getränk, *Sh.* M. M. 1. V.

Snow-Crowned (-'kround) *a.*, (*Poes.*) schneebedeckt, schneegekrönt.

Snow-Deep (-'dėp) *s.*, (*Bot.*) der Schneebaum, der Schneeflockenbaum, die Schneeblume (Chionanthus).

Snowdinet (snò dė nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Dimities.

Snow-Drift (-'drĭft) *s.*, die Windwehe, eine vom Winde zusammengetriebene Menge Schnee.

Snow-Drop (-'drŏp) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schneeglöckchen, Schneetröpfchen, die nackte Jungfrau, das Schneeveilchen (Galanthus nivalis); - - tree, der virginische Schneebaum (Chionanthus virginica); die vierflügelige Halesie (Halesia tetraptera).

Snow-Fed (-'fĕd) *a.*, (*Poes.*) schneeernährt, schneevermehrt.

Snow-Finch (-'fintsch) *s.*, (*Ornith.*) der Schneefink (*v.* Snow-Bird).

Snow-Flake (-'flåk) *s.*, (*Bot.*) die Sommer-Knotenblume (Leucojum aestivum).

Snow-Flakes (-'flåks) *s. pl.*, Schneeflocken.

Snow-Fleck (-'flĕk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Snow-Bird, Snow-Bunting.

Snow-Flood (-'flŭd) *s.*, die aus geschmolzenem Schnee entstehende Ueberschwemmung.

Snow-Fly (-'flī) *s.*, (*Entom.*) der Schneespringschwanz, der Gabelschwanz (Podura nivalis).

Snow-Girt (-'gŭrt) *a.*, (*Poes.*) schneeumgürtet.

Snow-Goose (-'gûs) *s.*, (*Ornith.*) die Schneegans, die Hagelgans (Anas hyperboreus).

Snowish (snò'ĭsch) *a.*, *v.* Snowy (*n. g.*).

Snowless (snò'lĕs) *a.*, schneelos, ohne Schnee.

Snowlike (snò'līk) *a.*, schneeähnlich, schneeicht.

Snow-Line (-'līn) *s.*, (*Phys.*) die Schneelinie, Schneegrenze (die angenommene Höhe, über welche hinaus der Schnee unter diesem oder jenem Breitegrad nicht mehr wegthaut).

Snown (snòn) *pp.* d. V. Snow, *q. v.*

Snow-Plough (snò'plou) *s.*, der Schneepflug (ein pflugartiges Werkzeug, um Furchen in den hart gewordenen Schnee zu machen, dessen Schmelzen befördert werden soll; eine Vorrichtung an Dampfwagen, um den Schnee von der Eisenbahn zu fegen).

Snow-Shoe (-'schû) *s.*, der Schneeschuh.

Snow-Shovel (-'schŭv'v'l) *s.*, die Schneeschaufel.

Snow-Slip (-'slĭp) *s.*, der Schneesturz, die Lawine.

Snow-Storm (-'stŏrm) *s.*, der Schneesturm.

Snowt, *s.*, *v.* Snout.

Snow-Topped (-'tŏpt) *a.*, (*Poes.*) schneebedeckt.

Snow-White (-'ůlt) *a.*, schneeweiß.

Snow-Wreath (-'rėth) *s.*, das Schneelager.

Snowy (snò'ė) *a.*, schneeig, beschneit; (*bildl.*) schneeweiß, rein, unbefleckt, unschuldig; - feathered air, die schneeschwangere Luft; (*Ornith.*) - owl, der Schneekauz (Noctua nyctea).

Snub (snŭb) *s.*, (*Arch.*) der Knoten, der Knorren, der Ast (im Holze).

Snub, *v. a.*, kappen, scheren, abscheren, beschneiden, stutzen, stümpfen; zurückhalten, hemmen, abhalten (*n. v. g.*); tadeln, verweisen, schelten, anfahren; ducken, tyrannisch beherrschen.

Snub, *v. n.*, (*Arch.*) schluchzen.

Snub-Devil (-'dĕv'v'l) *s.*, (*cant*) der Pfarrer.

Snub-Nose (-'nòz) *s.*, (*vulg.*) die Stülpnase, die Stumpfnase.

Snub-Nosed (-'nòzd) *a.* (*vulg.*) stumpfnasig, stülpnasig.

Snuck (snŭtsch) *s.*, *v.* Snudge.

Snudge (snŭdj) *v. n.*, (*vulg. prov.*) schleichen, faullenzen; zusammenscharren, geizig, filzig sein; - along, einherschleichen; sich ducken, kauern.

Snudge, *s.*, (*vulg.*) der Schleicher; der Faulenzer (auch Snudging fellow), der Tagedieb; der Filz, der Geizhals; (*cant*, auch Snuge, snŭj) der Dieb, welcher sich um zu stehlen unter dem Bette verbirgt.

Snue, *v. n.*, st. Sneer (*North.*).

Snuff (snŭf) *s.*, der Geruch (*n. g.*); die Schnuppe, die Lichtschnuppe, die Schnäuze, der noch glimmende Docht, das Lichtstümpfchen; der Schnupftabak, to take -, schnupfen, a pinch of -, eine Prise; (*bildl.*) der Zorn, der Ärger, der Unwille, der Verdruß, to take - at a thing, to take a thing in -, etwas übel nehmen, sich etwas verdrießen lassen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; to go away in a -, zornig fortgehen; (*cant*) to be up to -, schlau, pfiffig sein, wissen wo Barthel Most holt.

Snuff, *v. a.*, schnupfen, in die Nase ziehen, durch die Nase einathmen; riechen, schnüffeln, beschnüffeln; schnäuzen, putzen (the candle, das Licht); to - out, auspuzen, auslöschen; to - up, einschnupfen, einathmen; (*bildl. vulg.*) to - pepper, sich beleidigt finden, sich etwas verschnupfen lassen.

Snuff, *v. n.*, schnauben, schnaufen; (*bildl.*) to - at a thing, die Nase über etwas rümpfen, he -s at it, es verschnupft ihn, er wird ärgerlich darüber.

Snuffbox (snŭf'bŏks) *s.*, die Schnupftabacksdose.

Snuff-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, zimmtfarben.

Snuffer (snŭf'fŭr) *s.*, der Schnupfende; der Schnaubende, der Schnäuzende, der Lichtputzer; the -s (a pair of -s), die Schnäuze, die Lichtschere, die Lichtputze; - boat (- dish, - pan, - stand, - tray), der Lichtputzenteller, die Lichtputzenschale.

Snuffing (snŭf'fing) *ppr.* d. V. Snuff, *q. v.*

Snuffish (snŭf'fisch) *a.*, *v.* Snuffy.

Snuffle (snŭf'f'l) *v. n.*, durch die Nase reden, schnüffeln, schnürpern, schnoppern; schnauben; *s.*, (*cant*) die Nase.

Snuffler (snŭf'lŭr) *s.*, Einer, der durch die Nase spricht, redet; der Schnüffler, der Schnupperer, der Schnauber.

Snuffles, *s. pl.*, die Verstopfung der Nase durch Nasenschleim, der fließende Schnupfen.

Snuffling (snŭf'fling) *ppr.* d. V. Snuffle, *q. v.*, *a.* (*vulg.*) niedrig, gemein, schleichend, niederträchtig.

Snuffmaker (snŭf'mā kŭr) *s.*, der Schnupftabacksfabrikant.

Snufftaker (snŭf' tā kŭr) *s.*, der Schnupfer.

Snufftaking (snŭf' tā kĭng) *s.*, das Tabacksschnupfen.

Snuffy (snŭf' fē) *a.*, nach Schnupftaback riechend; mit Schnupftaback besudelt; (*bildl. vulg.*) empfindlich, ärgerlich; schnippisch; (*cant*) betrunken.

Snug (snŭg) *a.*, dicht, enge, fest, genau angefügt, wohl eingerichtet, bequem, wohnlich, behaglich; eingehüllt, eingeschlossen, warm; still, ruhig; versteckt, verborgen; schlau, hinterlistig; to lie -, in der Bettdecke eingehüllt liegen, warm liegen, wohl zugedeckt sein, (*vulg.*) sich zusammenbuscheln, sich ruhig verhalten, still liegen; (*cant*) all's -, Alles ist ruhig, (*vulg.*) die Luft ist rein.

Snug, *v. n.*, sich anschmiegen, warm liegen, a child -s to its mother, ein Kind schmiegt sich an die Mutter.

Snuggery (snŭg'gŭr rē) *s.*, (*Umgspr.*) die bequeme (wohnliche) Wohnung.

Snuggle (snŭg' g'l) *v. n.*, sich schmiegen, fest angeschlossen liegen, nahe liegen, warm liegen (bes. *East.*); to - together, im Bette aneinanderrücken, zusammenkriechen.

Snugly (snŭg'lē) *adv.*, *v.* Snug.

Snugness (snŭg'nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas fest, dicht, bequem, wohnlich ist, die Wärme (von der Bedeckung), die Behaglichkeit; die Geborgenheit; die Verborgenheit.

Snurl (snŭrl) *v. n.*, *v.* Snuffle.

Snurl, *s.*, der Schnupfen (*Suffolk.*).

Snurls (snŭrlz) *s. pl.*, die Nüstern (*North.*).

Snush (snŭsch) *s.*, (*vulg.*) der Schnupftaback.

Snut-Nosed (snŭt' nōzd) *a.*, (*vulg.*) stülpnäsig, stumpfnäsig.

Sny (snī) *s.*, eine Menge, eine Quantität (*North.*).

Sny, *v. a.*, zusammenstauen (*North.*); *v.* Scorn; Sneer (*Lancash.*).

Snying (snī'ĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Benennung einer rundförmigen Planke, deren Kanten der Breite nach auswärts krumm gebogen sind, oder welche einen Rücken hat.

So (sō) *adv.*, (zuw. in Verbindung mit andern Wörtern *conj.*) so, auf diese Art, auf dieselbe Art, auf diese Weise; also; wenn nur, wofern, dafern (st. So that); daher, folglich, mithin; nun, nunmehr; gut, wohl, so sei es; (bittweise) wenn, - it please your highness to etc., möge es eurer Hoheit gefallen zu rc.; es vertritt in vielen Fällen die Stelle eines Fürworts, Adjectivs rc., z. B. she is handsome, but her sister is more so, sie ist hübsch, ihre Schwester ist es aber in noch höherem Grade; I told him -, das sagte ich ihm; he was great ere fortune made him -, er war groß, ehe das Glück ihn dazu machte; France is a highly cultivated country, but England is more so, Frankreich ist ein höchst cultivirtes Land, aber England ist es noch mehr; if it be -, wenn dem so sei; why -? wie so? wie das? warum denn? - be it, so geschehe es, Amen; - then, also, daher, darum; (bei Vergleichungen) - . . . as, so . . . als (meist verneinungsweise, z. B. your house is not so large as ours, Ihr Haus ist nicht so groß als das unsrige, dahingegen our house is as large as yours, unser Haus ist ebenso groß als das Ihrige); - much as, so sehr auch; - many . . ., eben so viele . . ., nichts weiter als . . .; as . . . - . . ., wie . . . so . . ., as some men gaze with admiration at the beauties of a tulip, - I was an admirer of happy human faces, wie einige Menschen die Farben einer schönen Tulpe mit Bewunderung betrachten, so war ich ein Bewunderer glücklicher Menschenangesichter; - much the better, um so besser, desto besser; - -, so so, so ziemlich, so leidlich, mittelmäßig, a - - kind of character, ein zweifelhafter, leidlicher Charakter; Mr. - and -, Herr N.; - called, sogenannt.

So | **Soa** | **Soe** (sō) *s.*, der Zuber, Kübel (bes. *Lincoln.*).

Soaga (sō' gā) | **Soago** (sō' gō) *s.*, ostindische Benennung des Borax.

Soak (sōk) *v. a.*, einweichen, einwässern, einfeuchten, durchweichen, durchnässen, beizen; einsaugen, einziehen; aussaugen, ausmergeln, erschöpfen, ausleeren (*n. g.*); to - in, in sich saugen, einziehen, eintauchen, eintunken; (*Techn.*) to - in lime water, einkalken; (*Gerb.*) to - the hides (skins), die Häute abweichen, die Felle sparen, die Häute treiben.

Soak, *v. n.*, sich einziehen, sich durchziehen, durchdringen (von Feuchtigkeiten), eindringen (in, in); (*Gerb.*) weichen, eingeweicht werden, in der Weiche liegen; (*vulg.*) unmäßig trinken, zechen, saufen.

Soak, *s.*, die Einweichung; to give a -, einweichen, anfeuchten.

Soakage (sōk'ĭdj) *s.*, das Einziehen, Einsaugen (der Feuchtigkeit); das Durchweichen, Einweichen; (*Techn.*) - of timber (*v.* Kyanizing).

Soaked (sōkt) *pp.* d. V. Soak, *q. v.*; - by the rain, vom Regen durchnäßt; (*bibl.*) their land shall be - with blood, ihr Land wird trunken werden vom Blute (*Is.* 34.).

Soaker (sō' kŭr) *s.*, der Einweichende, (*Gerb.*) der Beizer; (*vulg.*) der Zechbruder, der Säufer, Saufaus.

Soaking (sō'kĭng) *ppr.* d. V. Soak, *q. v.*; *s.*, (*Gerb.*) die Treibfarbe; (*vulg.*) a - club, eine Zechgesellschaft; a - rain, ein durchdringender Regen; (*Gerb.*) - pit, die Treibfarbengrube; - trough, das Treibfaß.

Soaky (sō' kē) | **Socky** (sōk' kē) *a.*, feucht (auf der Oberfläche); durchnäßt; soaky, (*bildl.*) eingeweicht, verweichlicht (*Devon.*).

Soal (sōl) *s.*, *v.* Sole; der (schlammige) Kolk, Teich (*Kent.*).

Soam (sōm) *s.*, die Pferdelast, die Ladung eines Pferdes (*West.*).

Soamy (sō' mē) *a.*, feucht und warm (*Yorksh.*).

Soap (sōp) *s.*, die Seife; (*Chem.*) -s, Seifen; (*Min.*) - of glass, glassmaker's -, die Glasmacherseife, Glasseife, der Braunstein; (*vulg.*) how are you off for - (*v.* unter Be, *v. n.*).

Soap, *v. a.*, seifen, beseifen, einseifen.

Soap-Apple (-' āp p'l) | **Soap-Berry** (-' bĕr rē) *s.*, die Frucht des gemeinen Seifenbaumes (*v.* Soapberry-Tree).

Soap-Ashes (-' āsch ĭz) *s. pl.*, die Seifensiederasche (auch Soap-Boiler's-Ashes).

Soap-Ball (sōp' bāl) | **Wash-Ball** (uāsch' bāl) *s.*, die Seifenkugel.

Soapberry-Tree (sōp' bĕr rē trē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seifenbaum (Sapindus saponaria).

Soap-Boiler (-' boil ŭr) *s.*, der Seifensieder.

Soap-Boiling (-' boil ĭng) *s.*, die Seifensiederei.

Soap-Box (-' bŏks) *s.*, die Seifendose, die Seifenbüchse.

Soap-Bubble (-' bŭb b'l) *s.*, die Seifenblase.

Soap-Dish (-' dĭsch) *s.*, das Seifenschälchen (auf dem Waschtisch).

Soap-Earth (-' ĕrth) *s.*, (*Min.*) die Walkererde (*v.* Fuller's-Earth).

Soaped (sōpt) *pp.* d. V. Soap, *q. v.*

Soaper (sō' pŭr) *s.*, (*vulg.*) der Seifensieder; -'s waste, der Ausschlag, der Abfall aus Seifensiedereien.

Soap-House (-'hous) *s.*, die Seifensiederei (als Gebäude).

Soapiness (sō' pē nŭs) *s.*, das Seifige; das Seifichte.

Soaping (sō'pĭng) *ppr.* d. V. Soap, *q. v.*

Soap-Lees (-' lēz) *s. pl.*, das Klarste von der Seifensiederlauge.

Soap-Lock (-' lŏk) *s.*, (*vulg.*) die glatte (durch Seife, Oel rc. glatt gemachte) Haarlocke (*Am.*); - -s, Strömer.

Soapstone (sōp' stōn) *s.*, (*Min.*) der Seifenstein, der Speckstein, der Steatit, der Topfstein, der chinesische Bildstein, der Pagodit (auch Soap-Rock).

Soap-Suds (-' sŭdz) *s. pl.*, die Seifenlauge.

Soap-Tallow (-' tāl lō) *s.*, der Seifentalg (eine geringere Sorte Talg).

Soapwort | sŏp' ŭârt | *s.*, (*Bot.*) das gemeine, gebräuchliche Seifenkraut, die Seifenwurz,
Soapweed | sŏp' ŭêd |
Speichelwurz, das Waschkraut, Madenkraut, Spatzenwurzkraut (auch Bruise-Wort; Saponaria officinalis).

Soapy (sŏ' pê) *a.*, seifig; seifenartig, seificht; voll Seife.

Soar (sŏr) *v. n.*, in der Höhe schweben, sich erheben, steigen, (*bildl.*) sich aufschwingen, steigen, emporsteigen, sich erheben (above, über).

Soar | sŏr | *s.*, der hohe Flug, das Schweben in
Soaring | sŏr' rĭng | der Höhe; (*Jgdspr.*) soar-deer (*v.* unter Sore); (*Ornith.*) - hawk, der Sorfalke (ein Falke, der noch sein erstes Gefieder hat).

Soaring, *ppr.* d. V. Soar, *q. v.*; *a.*, hochfliegend, erhebend; schwülstig.

Soave | sŏ âv' | *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) lieb-
Soavemente | sŏ âv ê mĕn' tê | lich, angenehm.

Sob (sŏb) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sobbed) schluchzen, stöhnen; *v. a.*, to - out, schluchzend äußern, mit Schluchzen vortragen; (*Arch.*) st. Soak, einweichen, wässern (*Suffolk.*); erschrecken (*Lincoln.*).

Sob | sŏb | *s.*, das Schluchzen, Stöhnen, das
Sobbing | sŏb' bĭng | Geschluchze, Gestöhne (meist. *pl.*).

Sobbed (sŏbd) *pp.* d. V. Sob, *q. v.*

Sobbing (sŏb' bĭng) *ppr.* d. V. Sob, *q. v.*

Sober (sŏ' bŭr) *a.*, nüchtern; mäßig; besonnen, verständig, vernünftig, ruhig, gelassen, bedachtsam; gesund (understanding, senses, Verstand, judgment, Beurtheilungskraft); gesetzt, feierlich; ehrbar, rechtlich, ernst, züchtig; in - sadness, in vollem Ernste; as - as a judge, vollkommen nüchtern.

Sober | sŏ' bŭr | *v. a.*, nüchtern machen, mäßigen,
Soberize | sŏ' bŭr rīz | mildern, dämpfen (häufig *bildl.* mit down).

Sober-Blooded (-'- blŭd dĭd) *a.*, mit nüchternem Sinne, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Sobered (sŏ' bŭrd) *pp.* d. V. Sober, *q. v.*

Soberly (sŏ' bŭr lê) *adv.*, *v.* Sober, *a.*

Soberminded (sŏ' bŭr mīn dĭd) *a.*, besonnen, ruhig, ernst, gelassen; mäßig; moralisch gesinnt, züchtig.

Sobermindedness (sŏ' bŭr mīn dĭd nŭs) *s.*, die Besonnenheit, die Ruhe, die Gelassenheit; die Mäßigkeit; die Freiheit von unmoralischen Begierden.

Soberness (sŏ' bŭr nŭs) *s.*, die Nüchternheit; die Ruhe, die Gelassenheit (*v.* Sobriety); words of - and truth, wahre und vernünftige Worte.

Sober-Suited (-' - sû tĭd) *a.*, in ehrbarer Tracht, *Sh.* R. J. 3. II.

Soboles (sŏb' ō lêz) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelsprosse, Stocksprosse; der Wurzelläufer.

Soboliferous (sŏb ō lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wurzelsprossend, Stocksprossen treibend.

Sobriety (sŏ brī' ê tê) *s.*, die Nüchternheit; die Mäßigkeit; die Besonnenheit; die Ruhe, die Gelassenheit; die Ehrbarkeit; der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

Sobriquet, *s.*, (*frz.*) der Beiname, Spitzname.

Soc | sŏk | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gerichtsbarkeit; der Ge-
Soke | sŏk | richtsbezirk, der Gerichtssprengel; die Frohnfreiheit; (*prov.*) der Mühlzwang.

Socage (sŏk' īdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Bauerlehen, der Bauerndienst (zum Unterschied von Knight's service); das Dienstgut, Frohngut (auch villein -); free tenure in common -, das höhere freie Grundbesitzthum; - vassals, Gült- und Zinsbauern.

Socager (sŏk' īd jŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Fröhner, der Dienstmann.

Soccotrine-Aloes (sŏk' kō trīn ăl' lōz) *s. pl.*, soccotrinische Aloen (auf der Insel Sokotora im rothen Meere; Aloe soccotrina).

Sociability (sŏ schê â bĭl' ê tê) *s.*, die Geselligkeit, die Gesellschaftlichkeit, die Umgänglichkeit, die Verträglichkeit.

Sociable (sŏ' schê â b'l) *a.*, gesellig, gesellschaftlich, umgänglich; vereinbar, homogen; a - game, ein Gesellschaftsspiel; (*scherzw.*) a - lady, ein Freudenmädchen.

Sociable, *s.*, ein offener Lustwagen mit gegenüberstehenden Sitzen.

Sociableness (sŏ' schê â b'l nŭs) *s.*, *v.* Sociability.

Sociably (sŏ' schê â blê) *adv.*, *v.* Sociable.

Social (sŏ' schŭl) *a.*, gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend, Gesellschafts-..., social; gesellig, umgänglich; - dynamics, der Zweig der Sociologie, welcher von dem Fortschreiten der gesellschaftlichen Verhältnisse von einem Zeitpunkt zum andern handelt; - intercourse, der gesellschaftliche Verkehr; - love, die Nächstenliebe; - statics, der Zweig der Sociologie, welcher von dem relativen Einfluß eines Gesellschaftszustandes auf den andern, woraus die Social-Ordnung entsteht, handelt; (*Hdlsspr.*) - stock, das Gesellschaftscapital, das Capital einer Handelsgesellschaft.

Socialism (sŏ' schŭl ĭz'm) *s.*, der Socialismus, die Socialreformation.

Socialist (sŏ' schŭl ĭst) *s.*, der Socialist, der Anhänger des Socialismus.

Sociality (sŏ schê ăl' ê tê) *s.*, die Geselligkeit, die Gesellschaftlichkeit, das Gesellschaftliche.

Socialize (sŏ' schŭl' īz) *v. a.*, gesellig machen; socialistisch einrichten.

Socially, *adv.*, *v.* Social.

Socialness (sŏ' schŭl nŭs) *s.*, *v.* Sociality.

Sociate (sŏ' schê ât) *v. n.*, *v.* Associate.

Society (sŏ sī' ê tê) *s.*, die Gesellschaft, der Verkehr, der Verein, (*Hdlsspr.*) die Societät; die Genossenschaft; die Gemeinschaft; ecclesiastical -, die Gemeinde; (*Geogr.*) - isles, die Gesellschafts-Inseln (in der Südsee).

Socinian (sŏ sĭn' ê ŭn) *a.*, socinianisch.

Socinian, *s. p.*, der Socinianer (Anhänger der religiösen Lehrmeinungen des Socinus).

Socinianism (sŏ sĭn' ê â nĭz'm) *s.*, der Socinianismus.

Socinianize (sŏ sĭn' ê â nīz) *v. a.*, Einen zum Socinianismus bekehren.

Sociology (sŏ sê ŏl' ō jê) *s.*, die Sociologie (die Wissenschaft, welche von der Entwickelung und dem allmäligen Fortschreiten der menschlichen Gesellschaft und Cultur handelt und das System, worauf diese begründet sind, lehrt).

Sock (sŏk) *s.*, die Socke; (*Ant.*) der Soccus (eine griechische Fußbekleidung, leicht und niedrig und in sofern dem Kothurn - Buskin - entgegengesetzt, der die charakteristische Fußbekleidung der Tragödie ist, wie der Soccus die der Comödie), das Sinnbild des Lustspiels; (*bildl.*) das Lustspiel, (*scherzw.*) associate of the - and buskin, der Schauspieler; die Pflugschar, das Sech, das Pflugeisen (bes. *North.*); (*prov.*) das aus dem Meierhof Abfließende, - pit, die Abflußgrube; der Platzregen (*East.*).

Socket (sŏk' kĭt) *s.*, die Dille, Dülle (of a candlestick, Leuchterdülle), die Röhre (an Werkzeugen); die Höhle, Höhlung (of the eyes, of the teeth, Augenhöhlen, Zahnhöhlen); (*Archit.*) der Säulenfuß; (*S.-A.*) der Schwanenhals einer Drehbasse (auch the iron crotch of a swivel-gun); to put a rope in the -s (beckets), ein Tau einknebeln; -s, die Zapfenlager an den Raperten; (*Tuchm.*) the - of a sole -, der Frosch, die Bohle für die Spindel; (*S.-A.*) the iron - or socket of a bayonet, die Bajonettdille; (*S.-A.*) the iron - of the capstern, die metallene Büchse für die Spindel des Gangspills; - of a pike, der Pikenschuh; (*Tischl.*) - chisel, der Geißfuß, der große Meißel (Parting-Tool); ball and - joint (*v.* unter Ball); (*cant*) - money, die Geldbuße.

Sockhead (sŏk' hêd) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*Sussex*).

Sockle (sŏk' ê) *s.*, die Schlampe (*Northumb.*).

Sock-Lamb (-' lâm) *s.*, das Handlamm (*Sussex*).

Sockless (sŏk' lŭs) *a.*, sockenlos, schuhlos.

Socle (sŏk' k'l) *s.*, (*Archit.*) der Sockel, das Fuß-Gestell, der Grundstein.

Socman (sŏk' m'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Socager.

Socmanry (sŏk' m'n rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das freie Bauerlehn (*n. g.*).

Socome (sŏk' k'm) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Mühlzwang (die Verbindlichkeit, sein Getreide nur auf der Mühle des Lehnsherrn mahlen zu lassen).

Socotrine, *s.*, *v.* Soccotrine-Aloes.

Socratic | sŏ krăt' ĭk | **Socratical** | sŏ krăt' tė k'l | *a.*, Sokratisch, Sokrates seine Spracheigenthümlichkeit oder seine Lehrweise betreffend.

Socratically, *adv.*, *v.* Socratic.

Socratism (sŏk' rå tĭz'm) *s.*, die Lehre oder Philosophie des Sokrates.

Socratist (sŏk' rå tĭst) *s.*, der Schüler, der Anhänger des Sokrates.

Sod (sŏd) *s.*, der Rasen, das Stück Rasen, die Sode.

Sod, *a.*, aus Rasen, Soden gemacht, gebildet, bestehend, Rasen...; **-knife**, der Rasenstecher, **-seat**, die Rasenbank.

Sod, *v. a.*, mit Rasen belegen, bedecken, berasen.

Sod, st. Sodden, *imp.* u. *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*

Soda (sŏ' då) *s.*, (*Chem.*) die Soda, die Salzasche, das Aschensalz (Soda-Salt); acetate of -, essigsaures Natron; arseniate of -, arsenitsaures Natron; benzoate of -, benzoesaures Natron; bicarbonate of -, zweifachkohlensaures Natron; bisulphate of -, zweifachschwefelsaures Natron; bisulphite of -, zweifachschwefligsaures Natron; borate of -, borsaures Natron; carbonate of -, kohlensaures Natron; kohlensaures Natronoxydhydrat; prismatisches Natronsalz; caustic -, ätzende Natronflüssigkeit; caustic lye of -, die Natronlauge; chlorite of -, chlorigsaures Natron; citrate of -, citronensaures Natron; hydrate of -, das Natronhydrat; hydriodate of -, hydriodsaures Natron; hydrochlorate of - (auch muriate of -), salzsaures Natron; margarate of -, margarinsaures Natron; nitrate of -, salpetersaures Natron; oleate of -, ölsaures Natron; oxymuriate of -, oxydiotsalzsaures Natron; phosphate of -, phosphorsaures Natron; sesquicarbonate of -, anderthalbkohlensaures Natron; silicate of -, kieselsaures Natron; stearate of -, talgsaures Natron; subchlorite of -, unterchlorigsaures Natron; succinate of -, bernsteinsaures Natron; sulphate of -, schwefelsaures Natron, das Glaubersalz; tannate of -, gerbsaures Natron; tartrate of -, weinsteinsaures Natron; ulmate of -, humussaures Natron.

Soda-Ash (-'- ăsch) *s.*, die Sodaasche, unreines, kohlensaures Natron.

Sodaic-Powder (sŏ då'ĭk pou dŭr) *s.*, *v.* Soda-Powders.

Sodaic-Salt (- -' - sålt) *s.*, (*Chem.*) das Natronsalz, kohlensaures Natron.

Sodalite (sŏ' då lĭt) *s.*, (*Min.*) der Sodalith, der dodekaëdrische Kuphonspath.

Sodality (sŏ dăl' ė tė) *s.*, die Sodalität, die engere Verbindung zwischen Freunden und Kameraden; die Brüderschaft (Collegium von Priestern); die brüderliche Genossenschaft (Ritterorden).

Soda-Powders (-'- pou dŭrz) *s.*, Soda-Pulver (Weinsteinsäure und doppelkohlensaures Natron), Brausepulver.

Soda-Water (-'- ŭå tŭr) *s.*, das Sodawasser (ein künstliches Selterwasser).

Sodbank (sŏd' băngk) *s.*, *v.* Mirage (*Lincoln.*).

Sodded (sŏd' dĭd) *pp.* d. V. Sod, *q. v.*

Sodden (sŏd' d'n) *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) nicht ausgebacken (vom Brode).

Sodden-Faced (-'- fāst) *a.*, (*vulg.*) ein aufgedunsenes Gesicht habend.

Sodden-Witted (-'- ŭĭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickköpfig, einfältig. *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Soddy (sŏd' dė) *a.*, rasig, mit Rasen, berast, mit Rasen bedeckt; (*bildl.*) nicht ausgebacken (vom Brode; *North.*).

Soder | **Sodder** | *v.* Solder.

Soderer, *v.* Sawder.

Sodium (sŏ' dė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Sodium, das Natrium; Natronmetall (metallische Grundlage des Natrons, von D a v y 1807 entdeckt).

Sodom-Egg-Plant | sŏd' d'm ĕg' plănt | **Apple of Sodom** | ăp' p'l ŏv sŏd' d'm | *s.*, (*Bot.*) der eitragende Nachtschatten, die Eierpflanze (ein afrikanischer Strauch; Solanum sodomaeum).

Sodomite (sŏd' ŏ mīt) *s. p.*, der Sodomit, der Bewohner von Sodom; *s.*, Einer, der sich der widernatürlichen Befriedigung des Geschlechtstriebes schuldig macht (*Genes.* 18. u. 19.).

Sodomitical (sŏd ŏ mĭt' tė k'l) *a.*, sodomitisch, widernatürlich (in Bezug auf die Befriedigung des Geschlechtstriebes).

Sodomy (sŏd' ŏ mė) *s.*, die Sodomie, die Sodomiterei, die widernatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes, die griechische Liebe.

Soe (sŏ) *s.*, *v.* So (*Lincoln.*); **-ful**, ein Zuber voll.

Soever (sŏ ĕv' vŭr) *adv.*, (nur in Zusammens.) nur immer, auch immer; how great -, wie groß es auch sei; how many -, so viele ihrer auch sind; what -, was auch nur, what reasons - you may urge, was Sie für Gründe noch immer vorbringen mögen; of what quality - they may be, sie mögen beschaffen sein wie sie wollen; weß Standes sie auch immer nur sein mögen; in what things - you undertake, use diligence, was du auch unternehmen magst, thu' es mit Fleiß (meist. den Pronomen Who, What, Which und dem Adverbium How nachgesetzt, Whosoever, Whatsoever etc.).

Sofa (sŏ' få) *s.*, der, das Sopha, Sofa, das Ruhebett (auch - bed, - bedstead); - cushion, das Sophakissen; - table, der Sophatisch.

Sofett (sŏ' fĕt) *s.*, ein kleines Sopha.

Soffit (sŏf' fĭt) *s.*, (*Archit.*) die Felderdecke, das Deckgetäfel, ein mit Bildhauerzierath oder Malerei versehenes Getäfel; die Unterfläche eines Bogens; -s, (*Theat.*) die Soffiten (die oberhalb der Coulissen quer über die Bühne gehenden Leinwandstreifen, die das Bühnenbild nach oben begrenzen).

Sofi (sŏ' fī) *s.*, (*pers.*) ein wollenes Kleid der Geistlichen; *s. pl.*, die Geistlichen, welche dieses Kleid tragen, d. h. die orientalischen Sofi, Sofis.

Sofism | sŏ' fĭz'm | **Sufism** | sŭ' fĭz'm | *s.*, der Sofismus, Sufismus (im Orient die Lehre von der Vereinigung der Menschen mit Gott).

Soft (sŏft) *a.*, weich, sanft (dem Gefühle so wie auch dem Ohre, z. B. a - voice, pronunciation, silk, skin, Stimme, Aussprache, Seide, Haut); gelinde (air, weather, Luft, Wetter); mild (auch vom Geschmacke des Weines); sanft, leise, sacht (steps, paces etc., Tritte rc.); ruhig, gemächlich, langsam; sanft (colour, disposition, Farbe, Gemüthsart); nachgiebig; zart, zärtlich, schmelzend, empfindsam, lieblich, (*vulg.*) verliebt; zag, zaghaft; höflich, freundlich, einnehmend (manners, Wesen); mürbe, teig, teigicht; schwach, schwachköpfig, einfältig; (*Sprichw.*) a - answer turneth away wrath, eine linde Antwort stillet den Zorn (*Prov.* 15. I.); - fire makes sweet malt, durch Nachgeben gewinnt man am meisten; - and fair goes far, eile mit Weile; - (st. Softly) rest his dust! sanft ruhe seine Asche! the -er sex, das zartere (weibliche) Geschlecht; - diamond, der geschliffene Diamant, der Zirkon; (*Techn.*) - file, die Schlichtfeile (auch Smooth-File); - love, die empfindsame, zärtliche Liebe; (*scherzw.*) - nonsense, verliebter Unsinn; (*bildl.*) - place, die schwache Seite (*Milton*), to have a - place in one's head, einen Schuß, Sparren, Stich haben, eine schwache Seite haben; - roe, die Fischmilch; - tale, die empfindsame Erzählung; die Liebeserklärung; (*S., cant*) - tack, - tommy, weiches Weißbrod (Gegens. von Schiffszwieback); - verses, fließende Verse; - water, Regenwasser (Gegensatz von Hard water, Quellenwasser).

Soft, *adv.* u. *int.*, *v.* Softly.

Soft, *s.*, die Weiche, die Dünnung (of the belly); (*cant*) die Banknote.

Soft-Brained (sŏft' brănd) *a.*, (*bildl.*) albern, läppisch, närrisch.

Soft-Conscienced (-' kŏn schănst) *a.*, von zartem Gewissen, *Sh.* Cor. 1. I.

Soften (sŏf' f'n) *v. a.*, weich machen, erweichen; sanft oder sanfter machen, mildern, lindern (pain, Schmerz), besänftigen; (*Mal.*) weicher machen, verschmelzen (the colouring of a picture, die Farbentöne); angenehm machen, versüßen; schwächen, entkräften; verzärteln, weichlich, weibisch machen; (*Gerb.*) to - the pelts, die Häute stollen; to - the skins upon the boards, die gargemachten Felle ausbrechen; to - an expression, einen Ausdruck mildern; to - a fault, einen Fehler zu mildern suchen, bemänteln; to - tempered iron, dem Stahl seine Härte benehmen.

Soften, *v. n.*, weich, weicher, gelinder werden; sanft, sanfter werden; sich erweichen, erweicht werden, sich besänftigen lassen; thauen (*North.*).

Softened (sŏf' f'nd) *pp.* d. V. Soften, *q. v.*

Softener | **Softner** (sŏf' nŭr) *s.*, der Milderer, Besänftiger; das Erweichungsmittel, Sänftigungsmittel, Linderungsmittel, die Linderung, Milderung.

Softening (sŏf' nĭng) *ppr.* d. V. Soften, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) the - iron, das Ausbrecheisen.

Soft-Eyed (-' īd) *a.*, sanftäugig.

Soft-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, Roßgras, Darrgras (Holcus); creeping - -, weiches Honiggras, kriechendes Honiggras (Holcus mollis); meadow - -, wolliges Honiggras, Wollgras, der Mehlhalm (H. lanatus); oat-like - -, der Wiesenhafer, Glatthafer, das Hafergras, das französische Raygras (Avena elatior).

Soft-Headed (- hĕd dĭd) *a.*, *v.* Soft-Brained.

Soft-Hearted (-' hăr tĭd) *a.*, weichherzig, mitleidig, *Sh.* H. VI. II. 3. II., VI. III. 2. III.

Softish (sŏft' ĭsch) *a.*, ein wenig weich, sanft, zart; weichlich, zärtlich; albern, läppisch, närrisch, einfältig.

Soft-Leaved-Elm (-' lēvd ĕlm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Smooth-Elm.

Softling (sŏft' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der weichliche, weibische Mensch, der Weichling.

Softly (sŏft' lē) *adv.*, sanft, weich; gelinde (*v.* Soft, *a.*); leise, sacht, gemach; - sprighted, von sanfter Gemüthsart, *Sh.* W. 1. IV.; *int.*, sachte! ruhig! still! gemach!

Softner (sŏft' nŭr) *s.*, *v.* Softener.

Softness (sŏft' nŭs) *s.*, die Weichheit, die Sanftheit; die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit; die Milde (of the climate etc., des Klimas &c.); die Weichlichkeit, das weibische Wesen (effeminacy); die Zaghaftigkeit, der Kleinmuth; die (Geistes-) Schwachheit; die Einfalt; - of expressions, sanfte Ausdrücke; - of manners, das sanfte Wesen, die Sanftheit; - of sound, der weiche Ton; - of spirit, die Gutmüthigkeit.

Soft-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Flatterbinse (Juncus effusus).

Sog (sŏg) *s.*, der Schlag (*West.*); das nasse, sumpfige Land (*Devon.*).

Sogged (sŏgd) *a.*, erweicht (durch Nässe), sumpfig (vom Lande; *Devon.*).

Soggy (sŏg' gē) *a.*, naß, durch Nässe erweicht, sumpfig (*West.*); (*prov.*) dunstig, dumpfig.

Soh (sō) *int.*, fürwahr! herrlich! allerliebst!

Soho (sō hō') *int.*, he! heda! holla! (ein Jagdruf, wenn man den Hasen sitzen sieht).

Soi-Disant (suă' dē săng) *a.* (*frz.*) sogenannt, angeblich.

Soil (soil) *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beflecken; düngen, misten; st. Sile, *q. v.* (*Yorksh.*); to - cattle, Vieh im Stalle mit grünem Futter füttern, *Sh.* the -ed horse, das so gefütterte Pferd, K. L. 4. VI.

Soil, *s.*, der Boden, der Grund, das Erdreich, das (Acker-) Land; the native or parent -, das Vaterland, das Geburtsland, die Heimat, der Geburtsort; der Schmutz, der Koth, der Flecken; der Dünger, der Mist; die Kothlache, die Suhllache, (*arch. Jgdspr.*) to take -, in das Wasser laufen (wie ein hart verfolgtes Wild).

Soiled (soild) *pp.* d. V. Soil, *q. v.*

Soiliness (soil' ē nŭs) *s.*, die Schmutzigkeit, der Schmutz (*w. g.*).

Soiling (soil' ĭng) *ppr.* d. V. Soil, *q. v.*; *s.*, die Stallfütterung (des Viehs mit grünem Futter).

Soilless (soil' lŭs) *a.*, ohne Erdreich; ohne Flecken, ohne Dünger.

Soils (soilz) *s. pl.*, (*prov.*) die Hauptdachsparren, Dachbalken.

Soilure (soil' yŭr) *s.*, (*Arch.*) die Befleckung, der Schmutz, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Soily (soil' ē) *a.*, schmutzig, kothig.

Soiree (suă rā') *s.*, (*frz.*) die Abendgesellschaft, der Abendzirkel.

Soja-Hispida (sō' jă hĭs' pē dă) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) die Sojabohne (Dolichos soja).

Sojourn (sō' jŭrn; sŏd' jŭrn) *v. n.*, sich (an einem Orte) aufhalten, verweilen, bleiben.

Sojourn, *s.*, der (zeitweilige) Aufenthalt (an einem Orte), das (temporäre) Verweilen (daselbst).

Sojourner (sō' jŭr nŭr; sŏd' jŭr nŭr) *s.*, Einer, der sich (eine Zeitlang wo) aufhält, der Verweilende, der Gast, *Sh.* P. 4. III.

Sojourning, *ppr.* d. V. Sojourn, *q. v.*

Sojournment, *s.*, *v.* d. ü. Sojourn.

Soke (sōk) *s.*, *v.* Soc.

Sokeman, *s.*, *v.* Socman.

Sokemanry, *s.*, *v.* Socmanry.

Sol (sŏl) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) die Sonne; (*arch. Chem.*) das Gold; (*Hrld.*) das Gold im Wappen von Kaisern, Königen und Fürsten; (*Num.*) der Sou, der Sol; (*Mus.*) die Benennung des Tones G bei den Italienern und Franzosen, die 5te Stufe eines sogenannten Hexachords der guidonischen Solmisation.

Sola | sō' lă | **Shola** | schō' lă | *s.*, (*Bot.*) die Schampflanze (Aeschynomene lagenaria).

Solace (sŏl' lĕs) *v. a.*, trösten, erfreuen, erquicken, erheitern; lindern, mildern, besänftigen (grief, Kummer &c.), (*cant*) durchprügeln, durchbläuen.

Solace, *v. n.*, sich trösten; sich erquicken, erheitern, gedeihen.

Solace, *s.*, der Trost, die Beruhigung, die Erquickung, die Erheiterung, die Freude, die Linderung; (*cant*) die Injurienentschädigung.

Solaced, *pp.* d. V. Solace, *q. v.*

Solacement (sŏl' lĕs mŭnt) *s.*, die Handlung des Tröstens; der Zustand des Getröstetseins.

Solacious (sō lā' schŭs) *a.*, (*Arch.*) tröstlich, Trost, Erquickung gewährend.

Solaeus (sō lē' ŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der eigentliche Wadenmuskel.

Solaks (sō' lăks) *s. pl.*, türkische Bogenschützen (eine Leibgarde) des Sultans.

Solander (sō lăn' dŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) *v.* Sellanders; ein (buchförmiges) Kästchen zum Aufbewahren von Documenten.

Solan-Goose (sō' lăn gŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Bassangans, der Bassana-Pelikan, der weiße Tölpel, der Gannet (auch Gannet; Pelecanus bassanus).

Solania (sō lā' nē ă) *s.*, (*Chem.*) das Dulkamarin, Solanum Dulkarin (ein Stoff in den Blättern des Bittersüß, Solanum dulcamara).

Solanina | sō lăn' ē nă | **Solanine** | sŏl' ă nĭn | *s.*, (*Chem.*) das Solanin, Solanium (eine organische Sal-

base im schwarzen Nachtschatten, Solanum nigrum; in der Kartoffelpflanze, Solanum tuberosum; im Bittersüß, S. dulcamara, und im wollkrautartigen Nachtschatten, S. verbascifolium).

Solano (sò lâ' nò) *s.*, ein dem Sirocco ähnlicher Südwestwind in Spanien.

Solanum (sò lâ' nům) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten (*v.* Night-Shade).

Solar (sò' lůr) *a.*, zur Sonne gehörig, auf die Sonne bezüglich; von der Sonne herrührend, Sonnen...; (*Poes.*) unter dem Einflusse der Sonne geboren; – flowers, Blumen, welche nur am Tage blühen; – heat, die Sonnenhitze; – influence, der Einfluß der Sonne; – light, das Sonnenlicht; – microscope, das Sonnenvergrößerungsglas, Sonnenmikroskop; – month, der Sonnenmonat (der zwölfte Theil eines tropischen oder Sonnen-Jahrs, = 30 Tage 10½ Stunden); – radiation, die Strahlenbrechung der Sonne; – spots, Sonnenflecken; (*Astr.*) – system, das Sonnensystem (die Gesammtheit der Weltkörper, welche sich um die Sonne als Centralkörper bewegen, mit Einschluß der Sonne selbst); (*Chron.*) – year, das Sonnenjahr (die Zeit eines wirklichen vollen Umlaufs der Erde um die Sonne).

Solar, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Sollar.

Solarium (sò lâr' rè ům) *s.*, (*röm. Ant.*) der Söller; die Terrasse auf den flachen Dächern der römischen Häuser mit Blumen, Sträuchern und Bäumen geschmückt; (*Mollusk.*) die Perspektivschnecke.

Solary (sò' lůr rè) *a.*, (*Arch.*) *v.* Solar.

Sold (sòld) *imp.* u. *pp.* d. V. Sell, *q. v.*; to be –, zu verkaufen; (*bildl.*) bought and –, verrathen und verkauft, in der Klemme; – up, ausverkauft; fallit geworden.

Sold, *s.*, (*Arch.*) der Sold.

Soldado, *s.*, (*sp.*) *v.* Soldier.

Soldan (sòl' d'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sultan.

Soldanel | sòl' dâ nĕl | **Soldanella** | sòl dâ nĕl' lâ | *s.*, (*Bot.*) das gemeine Alpenröschen (Soldanella alpina); das Meerwindenkraut, die Meerkohl-, Meerstrandswinde (Sea-Bindweed, Sea-Withwind; Convolvulus soldanella).

Solder (sòl' důr; sòl' důr; gew. *vulg.* sâ' důr) *v. a.*, (*Mech.*) zusammenlöthen (up); – in, einlöthen; (*bildl.*) verbinden, zusammenfügen (up, *Sh.* A. C. 3. IV.).

Solder, *s.*, (*Mech.*) das Loth, die Löthe; hard –, das Schlagloth; soft –, tin –, das Schnellloth (*v.* Sawder).

Solderable (sòl' důr râ b'l) *a.*, löthbar.

Soldered, *pp.* d. V. Solder, *q. v.*

Solderer (sòl' důr růr) *s.*, der Löthende.

Soldering (sòl' důr rĭng) *ppr.* d. V. Solder, *q. v.*; *s.*, die Einlöthung; – board, das Löthbrett (der Glaser); – box, die Löthbüchse; – club, – hammer, der Löthhammer; – iron, der Löther (der Wachszieher); der Verzinnkolben (der Blechenschläger); – lamp, die Löthlampe; – nail, der Löthnagel (der Büchsenmacher); – pan, die Löthpfanne (der Bleigießer); – pipe (blow-pipe), das Löthrohr, Löthröhrchen (der Goldarbeiter).

Soldier (sòl' jůr; sòl' dzhůr) *s.*, der Soldat, der Kriegsmann (im Allgem.); (in engerer Bed.) der gemeine Soldat; (*emphat.*) der tapfere Soldat, der wackere Krieger (ohne Rücksicht auf den Rang); (*cant*) der geräucherte Häring; (*cant*) eine große Flasche; *v.* Soldier's-Crab; –'s boy, der Troßbube; *Sh.* – breeder, die Soldatenmutter, H. V. 5. II.; – citizen, der Bürgersoldat; – guest, der Kriegergast; –'s ointment, eine Salbe für buglahme Pferde; –'s pay, die Löhnung, der Sold; (*cant*) –'s pomatum, ein Stück Talglicht; –'s pouch, die Patronentasche; (*cant*) –'s thigh, der leere Geldbeutel; (*Bot.*) –wood, die Purpuracacie (Mimosa purpurea).

Soldier, *v. a.*, (*scherzw.*) den Soldaten spielen; *v.* Bully; Hector (*East.*).

Soldieress (sòl' jůr růs) *s.*, (*Arch.*) die Kriegerin.

Soldierlike | sòl' jůr lĭk | **Soldierly** | sòl' jůr lè | *a.* u. *adv.*, soldatisch, militärisch, kriegsmännisch, Soldaten...; – custom, die Soldatensitte; – discipline, die Kriegszucht.

Soldier's-Crab (sòl' jůrz krâb) *s.*, (*Crustac.*) der Bernhardskrebs, der Soldat (Pagurus bernhardus).

Soldier's-Cullion (–'– kůl yůn) *s.*, (*Bot.*) das graue Knabenkraut (Orchis militaris).

Soldiership (sòl' jůr schĭp) *s.*, das Soldatische, Soldatenmäßige, das Kriegswesen; die Kriegskunst; der Soldatenstand, das Soldatenleben.

Soldiery (sòl' jůr rè) *s.*, das Kriegsvolk, das Militär, die Soldaten; der Kriegsstand, das Militärwesen, Soldatenwesen, der Wehrstand; (*Arch.*) die Kriegskunst.

Sole (sòl) *s.*, die (Fuß-) Sohle, (*bildl.*) der Fuß; die Schuhsohle, – leather, das Sohlenleder; (*Thierarzneik.*) die Hornsohle (des Pferdes); die untere Fläche, die Grundfläche, (*Archit.*) die Schwelle, der wagrechte Balken, (*Bgb.*) die Sohle (of a conduit, eines Stollens); the – of the embrasure, die untere Fläche einer Schießscharte; the – of a gun-carriage, das Stückkissen; the – of a gun-port, der Stückpfortdrempel; – of planks, die flachen, breiten Seiten der Planken; of a plough, die Pflugsohle, der Pflugkopf; the – of the rudder, ein Schlag unten am Ruder, damit dasselbe eben so tief, wie der lose Kiel in's Wasser reicht; (*Ichth.*) die Zunge (Pleuronectes solea).

Sole, *a.*, allein, einzig, einig; (*Rchtsspr.*) unverheirathet, ledig, femme – (*v.* unter Femme); *adv.*, (*Arch.*) *v.* Solely; (*Hdlsspr.*) – bill, der Solawechsel, eigne Wechsel; (*Rchtsspr.*) – heir, der Universalerbe; – heiress, die Universalerbin; – owner (of a ship), der Allein-Rheder; (*Rchtsspr.*) – tenant, der Allein-Pächter; – trade, der Alleinhandel; – trader, der Alleinhändler.

Sole, *v. a.*, sohlen, besohlen; grob behandeln; zerren, zupfen (Einem die Ohren; *Devon.*).

Solecism (sòl' è sĭz'm) *s.*, der Solöcismus, der grobe Sprachfehler, die von der Regel abweichende verkehrte Struktur der Worte; (überh.) der Verstoß, die Unschicklichkeit.

Solecist (sòl' è sĭst) *s.*, Einer, der Solöcismen macht, der gegen die Sprachrichtigkeit fehlt.

Solecistic | sòl è sĭs' tĭk | **Solecistical** | sòl è sĭs' tè k'l | *a.*, sprachwidrig, fehlerhaft, unrichtig; unschicklich.

Solecistically, *adv.*, *v.* Solecistical.

Solecize (sòl' è sĭz) *v. n.*, Solöcismen machen, Sprachfehler machen.

Soled (sòld) *pp.* d. V. Sole, *q. v.*; high –, vollbufig.

Solely (sòl' lè) *adv.*, allein, einzig, lediglich; ohne Gleichen, *Sh.* A. W. 1. I.; ohne Zeugen, W. T. 2. III.

Solemn (sòl' l'm) *a.*, feierlich, ehrfurchterweckend, ernst; festlich, herrlich, prächtig; glaubhaft, glaubwürdig, verwahrt, unverwerflich; steif, a – coxcomb, ein steifer Geck.

Solemn-Breathing (–'– brèth ĭng) *a.*, (*Poes.*) Feierlichkeit athmend, feierlich stimmend (*Gray*).

Solemness (sòl' l'm nůs) *s.*, das Feierliche, die Feierlichkeit (of public worship, des öffentlichen Gottesdienstes); der feierliche Ernst, die Ernsthaftigkeit.

Solemnial (sò lĕm' nè ăl) *a.*, feierlich.

Solemnity (sò lĕm' nè tè) *s.*, die Feierlichkeit, die religiöse Ceremonie, der feierliche Ernst, die feierliche Würde; die Steifheit, die gezwungene Würde.

Solemnizate (sò lĕm' nè zâte) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Solemnize.

Solemnization (sòl lĕm nè zâ' schůn) *s.*, die Feier, die Feierlichkeit, die feierliche Begehung.

Solemnize (sòl' l'm nĭz) *v. a.*, feiern, feierlich begehen; feierlich stimmen, mit Ehrfurcht erfüllen (the mind, den Geist).

Solemnized, *pp.* d. V. Solemnize, *q. v.*

Solemnizer (sòl' l'm nĭ zůr) *s.*, der Feiernde, der feierlich Begehende.

Solemnizing, *ppr.* d. V. Solemnize, *q. v.*

Solemnly (sŏl'ĭm lè) *adv.*, *v.* Solemn, *a.*

Solen (sò'lĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Messerscheide, die Scheidemuschel (gew. Razor-Shell); (*chir. Term.*) Benennung einer Beinbruchlade (in Form einer geöffneten Muschel).

Solenaceans (sò lè nà'schŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Scheidemuschel.

Solenaceous (sò lè nà'schŭs) *a.*, zu den Scheidemuscheln gehörig.

Soleness | sŏl'nĕs | *s.*, das Alleinsein, Alleinstehen, **Soleship** | sŏl'schĭp | der Zustand, da man nicht mit Andern in Verbindung steht.

Solenites (sò'lè nīts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) versteinerte Scheidemuschel.

Solenodon (sò lĕn'ò dŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Schlitzrüßler.

Solenoid (sò'lĕn oid) *s.*, (*Phys.*) das Solenoid, der elektro-dynamische Cylinder, der Schraubendraht.

Solent-Sea (sò'lĕnt sè) *s.*, alte Benennung der schmalen Meerstraße, welche die Insel Wight vom festen Lande trennt.

Soler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Soller.

Solert (sŏl'ŭrt) *a.*, (*Arch.*) listig, hinterlistig, verschlagen.

Soleure (sò'lŭr) *s. p.*, (die Stadt) Solothurn.

Sol-Fa (sŏl fà') *v. n.*, (*Mus.*) solfeggiren, solmisiren, die Solfeggien mit bloßen Vokallauten singen.

Sol-Faing (sŏl fà'ĭng) *ppr.* d. V. Sol-Fa, *q. v.*; *s.*, die Solmisation.

Solfatara (sŏl fà tàr' rà) *s. p.*, Solfatara (Name eines chem. feuerspeienden Berges); *s.*, der Krater (eines feuerspeienden Berges überh.).

Solicit (sò lĭs' sĭt) *v. a.*, dringend bitten, anhalten, (bei Einem) ansuchen, (Einem) anliegen (for, um); heischen, verlangen, erstreben, anregen, rege machen, erregen, erwecken, anreizen; einladen zu...; betreiben (eine Rechtsangelegenheit); (*Arch.*) beängstigen, beunruhigen, plagen.

Solicit, *v. n.*, sich bemühen um..., sich Mühe geben um etwas zu erlangen (*Addison*; *n. g.*).

Solicits (sò lĭs' sĭts) *s. pl.*, Bewerbung, *Sh.* C. 2. VII. (*n. g.*).

Solicitant (sò lĭs' sò tŭnt) *s.*, der dringend Bittende, der Bittsteller; ein Geistlicher, der Frauenspersonen in der Beichte zu verführen sucht (*Flügel*).

Solicitation (sò lĭs sò tà' schŭn) *s.*, das Anhalten, Ansuchen; das anhaltende, dringende Bitten, das Begehren, das Treiben, das Plagen, das Belästigen; die Bewerbung, *Sh.* O. 4. II.; die Aufforderung, die Anreizung (of the senses, der Sinne).

Solicited (sò lĭs' sè tĭd) *pp.* d. V. Solicit, *q. v.*

Soliciting (sò lĭs' sè tĭng) *ppr.* d. V. Solicit, *q. v.*

Solicitor (sò lĭs' sè tŭr) *s.*, der Anhaltende, Ansuchende, der Anliegende, der Anhalter, Ansucher; die Fürsprecherin, *Sh.* L. 2. I., O. 3. III.; (*Rchtsspr.*) der Anwalt, der Sachwalter (in Civilprocessen bei dem Kanzleigerichte); der Fiskal; - general, der General-Procurator, der Staatsanwalt.

Solicitous (sò lĭs'sè tŭs) *a.*, sorgfältig, besorgt, sorgsam; ängstlich, bekümmert, unruhig; to be - about (zuw. of), sich bekümmern um; to be - for..., besorgt sein um...; streben um...

Solicitously, *adv.*, *v.* Solicitous.

Solicitousness (sò lĭs' sè tŭs nĕs) *s.*, *v.* Solicitude.

Solicitress (sò lĭs'sè trĕs) *s.*, die Anhaltende, die Bittende.

Solicitude (sò lĭs' sè tùd) *s.*, die Sorge (for, um), die Sorgfalt, die Bekümmerniß, die Besorgniß (for, wegen), die Aengstlichkeit, die Unruhe, das Treiben.

Solid (sŏl'ĭd) *a.*, fest (Gegens. von Fluid), dicht, derb, stark, dauerhaft, stark, gediegen, massiv; (*Mathem.*) körperlich; kubisch (*v.* d. ü. Cubic), - foot, der Cubikfuß; (*bildl.*) triftig, haltbar, gründlich; wahrhaft, rechtlich; echt, wahr, wirklich, sicher, zuverlässig; (*Hdlsspr.*) reell, sicher, gut, zahlungsfähig; (*prov.*) ernst, ehrbar; (*Mathem.*) - angle, der körperliche Winkel; (*Festungsw.*) - bastion, das volle Bollwerk; (*Mil.*) - square, das volle oder geschlossene Quarré; - sustenance, feste (nicht flüssige) Speisen (auch Solids).

Solid, *s.*, der feste Körper (häuf. *pl.*); das feste Nahrungsmittel (meist. *pl.*).

Solidago (sŏl è dà' gò) *s.*, (*Bot.*) die Goldruthe (v. Golden-Rod).

Solidare (sŏl'è dàr) *s.*, eine fingirte Münze, *Sh.* T. A. 3. I

Solidarily (sŏl' è dàr rè lè) *adv.*, (*Rchtsspr.*) solidarisch, Alle für Einen und Einer für Alle.

Solidate (sŏl' è dàt) *v. a.*, fest machen, befestigen (v. d. ü. Consolidate).

Solidification (sò lĭd ĭf fè kà'schŭn) *s.*, die Festmachung, die Befestigung; das Verdichten, die Verdichtung.

Solidified (sò lĭd' è fīd) *pp.* d. V. Solidify, *q. v.*

Solidify (sò lĭd'è fī) *v. a.*, (bes. *Chem.*) verdichten. *v. n.*, sich verdichten.

Solidifying (sò lĭd' è fī ĭng) *ppr.* d. V. Solidify.

Solidism (sŏl' è dĭzm) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre, wonach alle Krankheiten aus den Umwandlungen der festen Theile des Körpers entstehen.

Solidity (sò lĭd' è tè) *s.*, die Festigkeit, die Dicht-[illegible] keit, die Körperhaftigkeit, die feste Masse, die Dichtheit, die Echtheit, die Wahrheit; die Gründlichkeit (of reasoning, des Schlusses); die Haltbarkeit, die Gültigkeit; die Zuverlässigkeit; (*Hdlsspr.*) die Solidität, die Creditfähigkeit, (*Geom.*) die Solidität (der solide Inhalt eines Körpers, auch Solid content oder contents).

Solidly (sŏl'lĭd lè) *adv.*, *v.* Solid.

Solidness (sŏl' lĭd nĕs) *s.*, *v.* Solidity.

Solidum (sŏl' è dŭm) *s.*, (*lat.*; *schott. Rchtsspr.*) to be bound in -, solidarisch caviren, für das Ganze sammt und sonders haften, Alle für Einen und Einer für Alle verbürgen.

Solidungula | sŏl lĭd ŭng' gèù là | *s. pl.*, (*Säugeth.*) Einhufer **Solidungulates** | sŏl lĭd ŭng'gèù làts | (Pferde, Esel rc.).

Solidungulous (sŏl lĭd ŭng' gèù lŭs) *a.*, einhufig, ganzhufig.

Solifidian (sŏl lè fĭd' dè ŭn) *s.*, (*Theol.*) Einer, der den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend hält.

Solifidian, *a.*, zu der Lehre gehörend, daß der Glaube allein selig macht.

Solifidianism (sŏl lè fĭd' dè à nĭzm) *s.*, (*Theol.*) die Lehre derer, welche den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend halten.

Soliloquist (sò lĭl' lò kwĭst) *s.*, Einer, der Selbstgespräche hält, der Monologisirende.

Soliloquize (sò lĭl'lò kwīz) *v. n.*, ein Selbstgespräch halten.

Soliloquizing, *ppr.* d. V. Soliloquize, *q. v.*

Soliloquy (sò lĭl' lò kwè) *s.*, das Selbstgespräch, der Monolog.

Soling, *ppr.* d. V. Sole, *q. v.*

Solins (sŏl' lĭnz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Zwischenraum der Balken- oder Rippenenden; die Ausmauerung des Balkenzwischenraums; die Enden der Tracht, die Forstziegelfütterung; Forstziegeluntermauerung; der Traufbewurf.

Soliped | sŏl' lè pĕd | *s.*, (*Säugeth.*) der Einhufer, das **Solipede** | sŏl' lè pĕd | ganzhufige, einhufige Thier.

Solipedous (sò lĭp' pè dŭs) *a.*, einhufig, ganzhufig.

Solitair | (sŏl lè tàr') *s.*, der Einsiedler, der einzeln **Solitaire** | gefaßte Brillant; das Solitaire, das Grillenspiel; (*Ornith.*) eine Art Drente oder Walgvogel (Dido solitarius).

Solitarian (sŏl lè tàr' rè ŭn) *s.*, der Einsiedler.

Solitariety (sŏl lè tà rī' è tè) *s.*, (*Arch.*) der Zustand, da Einer allein, einsam ist.

Solitarily (sŏl' lè tŭr rè lè) *adv.*, *v.* Solitary.

Solitariness (sŏl' lè tŭr rè nĕs) *s.*, die Einsamkeit, die Verlassenheit, Oede, die Abgeschiedenheit; die Verlassenheit.

Solitary (sŏl' lè tŭr rè) *a.*, einsam, allein, abgesondert; öde, abgelegen; verlassen; eingezogen, zurückgezogen; [illegible]

traurig; einzeln; (*bot. Term.*) einzeln, vereinzelt, einzeln stehend; - confinement, - imprisonment, die Gefangenschaft im einsamen Zimmer (gew. nur mit Brod und Wasser); (*Ornith.*) - sparrow, der gemeine Alpenrabe, die Bergdohle, der Bergeremit (Pyrrhocorax alpinus); - thrush, die italiänische Amsel (auch Hermit-Thrush; Turdus solitarius).

Solitary, *s.*, der Einsiedler, der Eremit.

Solitude (sŏl′ lĕ tūd) *s.*, die Einsamkeit; die Oede, die Abgelegenheit; die Verlassenheit; die Einöde, die Wüste.

Solivagant | sŏ lĭv′ vă gănt | *a.*, einsam oder allein
Solivagous | sŏ lĭv′ vă gŭs | herumwandernd.

Solive (sŏl′ lĭv) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Deckbalken (*w. g.*).

Sollar (sŏl′ lŭr) *s.*, der Söller, die Bodenkammer, die Dachstube (*n. v. g.*); (*prov.*) ein Zimmer im Erdgeschoß; (*Bgb.*) die Bühne in den Fahrschachten (*Cornw.*).

Sollerets (sŏl′ lŭr rĕts) *s. pl.*, die Fußrüstung.

Sollicit, *v.* Solicit.

Solmisation | (sŏl mĕ ză′ schŭn) *s.*, (*Mus.*) die Sol-
Solmization | misation, das Solmisiren, das Solfeggiren.

Solo (sŏ′ lŏ) *s.*, (*Mus.*) das Solo; - parts, Solostimmen; - player, der Solospieler; (*cant*) der elende Fiedler (der die Gesellschaft durch sein elendes Spiel davonjagt).

Solomon (sŏl′ ŏ m′n) *s. p.*, Salomo.

Solomon's-Leaf (-′- - z lĕf′) *s.*, (*Bot.*) eine Art Maiblume.

Solomon's-Seal (-′- - z sēl′) *s.*, (*Bot.*) das Salomonssiegel, die gemeine Weißwurz, die Weißwurz-Thalblume, die Weißwurz-Zauke, die Schminkwurz (auch Narrow-leaved - -; Convallaria polygonatum).

Solstice (sŏl′ stĭs) *s.*, (*Astr.*) die Sonnenwende, der Sonnenstillstandspunkt (der längste oder kürzeste Tag).

Solstitial (sŏl stĭsch′ ăl) *a.*, zur Sonnenwende gehörig, Sonnenwende..., Sonnenstillstands...; bei der Sonnenwende sich ereignend, mitten im Sommer; - colure (*v.* Colure); - elevation, die Sonnenstillstandshöhe; - heat, die Sommerhitze; - points, die Sonnenwendepunkte.

Soltch (sŏltsch) *s.*, der schwere Fall (*Lancash.*).

Solubility (sŏl ŭ bĭl′ lĕ tĕ) *s.*, die Auflöslichkeit, die Auflösbarkeit.

Soluble (sŏl′ ŭ b′l) *a.*, auflösbar, auflöslich, sich auflösen lassend; zur Auflösung dienend; to be -, sich auflösen.

Solubleness (sŏl′ ŭ b′l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Solubility.

Solund-Goose, *s.*, *v.* Solan-Goose.

Solute (sŏ lūt′) *a.*, (*bot. Term.*) gelöst, abgelöst, lose (dem Adnate, *q. v.*, entgegenges.); (*arch. bildl.*) frei (interpretation, Deutung, Uebersetzung).

Solution (sŏ lū′ schŭn) *s.*, die Auflösung, die Trennung; die Lösung, die Erklärung; (*Chem.*) die Auflösung, das Aufgelöste; die Beseitigung, das Hinwegräumen (of difficulties, von Schwierigkeiten); (*Alg.* u. *Geom.*) die Auflösung; (*chir. Term.*) the - of continuity, die Trennung vorher zusammenhängender Körper, durch Wunde, Bruch, Zerreißung, Geschwür &c. veranlaßt; (*Chem.*) - of corrosive sublimate, das Quecksilbersublimat.

Solutive (sŏl′ ŭ tĭv) *a.*, (*med. Term.*) auflösend, den Leib öffnend; -s, *s. pl.*, auflösende Mittel.

Solvability (sŏl vă bĭl′ lĕ tĕ) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Zahlungsfähigkeit (*v.* d. ü. Solvency).

Solvable (sŏl′ vă b′l) *a.*, auflösbar, auflöslich, erklärbar; in einem Vermögenszustande sein, wo man alle seine Schulden bezahlen kann (*v.* d. ü. Solvent).

Solvableness (sŏl′ vă b′l nŭs) *s.*, *v.* Solvability.

Solve (sŏlv) *v. a.*, lösen, auflösen, (*bildl.*) lösen (questions, difficulties, doubts, Fragen, Schwierigkeiten, Zweifel); erklären, enthüllen; heben, beseitigen; (*Arithm.*) to - a fraction, einen Bruch aufheben.

Solved (sŏlvd) *pp.* d. V. Solve, *q. v.*

Solvency (sŏl′ v′n sĕ) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Solvenz, die Zahlungsfähigkeit.

Solvend (sŏl′ v′nd; sŏl vĕnd′) *s.*, (bes. *Chem.*) das Aufzulösende.

Solvent (sŏl′ v′nt) *a.*, (bes. *Chem.*) lösend, auflösend; (*Hdlsspr.*) solvent, zahlungsfähig; zur Bezahlung aller Schulden hinreichend, the estate is -, die Activa (der Masse) decken die Passiva.

Solvent, *s.*, das Auflösungsmittel.

Solver (sŏl′ vŭr) *s.*, der, die, das Auflösende.

Solvible, *s.*, *corr.* st. Solvable, *q. v.*

Soly, *adv.*, *corr.* st. Solely.

Somatic | sŏ măt′ tĭk | *a.*, leiblich, körperlich (*n. g.*).
Somatical | sŏ măt′ tĕ k′l |

Somatist | sŏ′ mă tĭst | *s.*, der Somatist, der
Somatologist | sŏ mă tŏl′ ŏ jĭst | Somatologist, der Materialist.

Somatology (sŏ mă tŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Somatologie, die Lehre vom menschlichen Körper, also bes. Anatomie (der Dynamologie und Psychologie entgegengesetzt).

Sombersault | *s.*, *v.* Somerset.
Sombersalt |

Sombre | sŏm′ bŭr | *a.*, düster, dunkel, trübe, finster;
Sombrous | sŏm′ brŭs | (*bildl.*) traurig, schwermüthig; mürrisch; - silence, die feierliche Stille.

Sombreness | sŏm′ bŭr nŭs | *s.*, die Dunkelheit, die
Sombrousness | sŏm′ brŭs nŭs | Düsterkeit.

Sombrously (sŏm′ brŭs lĕ) *adv.*, *v.* Sombre, Sombrous.

Sombrero (sŏm brēr′ rŏ) *s.*, (*sp.*) der große, breitrandige (Stroh-) Hut (in Mexico getragen und dort auch geflechten und genäht).

Some (sŭm) *prn.* u. *a.*, irgend ein, einer, eine, eines; etwas, irgend etwas; welcher, welche, welches; einige, etliche, einiges; ein wenig, etwas, give me - bread, gebt mir etwas (ein wenig) Brod, drink - wine, trinkt ein wenig Wein, bring - water, bringt etwas Wasser; we have got most delicious peaches, will you allow me to send you -? [illegible] habe[n] sehr köstliche Pfirsiche, wollen Sie mir erlauben, Ihnen welche zu schicken? give me -, if you please, haben Sie die Güte und geben Sie mir welche; at - period of our lives, zu irgend einer Zeit unseres Lebens; there are - people, who will act contrary to reason, es giebt Leute, welche der Vernunft zuwider handeln wollen; they have - children, sie haben Kinder, Familie; he has - wit, er hat Kopf; - one or other has reported, irgend Einer hat das Gerücht verbreitet; - of these days, an einem der nächsten Tage, bald, nachher; - time or other, irgend einmal; - person, - one, Jemand, irgend eine Person, irgend Einer (auch Somebody); - body, Jemand, Einer; eine bedeutende Person (*v.* Somebody); to forego - of one's right, etwas von seinem Rechte fahren lassen; (*vulg.*) she has - of the ready, sie hat (baares) Geld; he promised to let him learn - useful trade, er versprach, ihn ein nützliches Handwerk lernen zu lassen; the censure was, to - extent, just, der Tadel war, in gewisser Beziehung, gerecht; a village of - eighty houses, ein aus etlichen achtzig Häusern bestehendes Dorf; - two or three persons, etliche zwei oder drei Leute, - seventy miles off (distant), einige siebenzig Meilen weit davon; - few, einige wenige; - such, solcher, solch einer, eine, eines, dergleichen.

Somebody (sŭm′ bŏd dĕ; sŭm′ b′d dĕ) *s.*, irgend Jemand, irgend Einer, irgend eine Person; eine bedeutende Person, Einer von Belang, Jemand Vornehmes, he thinks himself -, er bildet sich nichts Kleines ein.

Somedeal (sŭm′ dēl) *adv.*, (*Arch.*) gewisser Maßen.

Somehow (sŭm′ hou) *adv.*, irgendwie, auf irgend eine Weise; - or other, auf eine oder die andere Weise.

Somersault, *s.*, (*Arch.*) *v.* Somerset.

Somerset (sŭm′ mŭr sĕt) *s.*, das Ueberschlagen im Springen, der Burzelbaum, der Luftsprung.

Something (sŭm′ thĭng) *s.*, *prn.*, *a.* u. *adv.*, Etwas, etwas Unbestimmtes; ein Theil; eine kleine Entfernung, *Sh.*

M. 3. I.; ein wenig, einiger Maßen, - discouraged, ein wenig entmuthigt; - yet of doubt remains, noch bleibt einiger Zweifel übrig; - to wish for, etwas zu wünschen; he has - to do, er hat etwas zu thun, er ist beschäftigt; *Sh.* - settled, einiger Maßen festgesetzt, H. 3. I.

Somethingness (sům' thĭng nẽs) *s.*, (*Arch.*) die Bedeutsamkeit, der Ausdruck.

Sometime (sům' tīm) *adv.*, ehedem, ehemals, ehemalig, *Sh.* H. 1. II., Cor. 4. I.; einmal, irgend einmal; dereinst.

Sometimes (sům' tīmz) *adv.*, zuweilen, ehemals, einst, bisweilen, dann und wann.

Somewhat (sům' ŭåt) *adv.*, etwas, ein wenig; einiger Maßen, gewisser Maßen.

Somewhat, *s.* u. *a.*, Etwas, ein (größerer oder kleinerer) Theil; - of nitrous taste, ein etwas salpeterartiger Geschmack.

Somewhere (sům' ŭâr) *adv.*, irgendwo, irgendwohin; - else, irgendwo anders, anderswo.

Somewhile (sům' ŭīl) *adv.*, (*Arch.*) eine Zeit lang.

Somewhither (sům' ŭĭ*th* ŭr) *adv.*, irgend wohin; - else, anderswohin.

Sommered (sům' mŭrd) *a.*, sauer (vom Bier; *West.*).

Sommite (sŏm' mīt) *s.*, (*Min.*) der Sommit, der Nephelin.

Somnambulation (sŏm năm bĕŭ lā' schŭn) *s.*, das Schlafwandeln, Nachtwandeln.

Somnambule (sŏm năm' bĕŭl) / **Somnambulist** (sŏm năm' bĕŭ lĭst) *s.*, der Schlafwandler, Nachtwandler, die Nachtwandlerin, der (die) Somnambule.

Somnambulency (sŏm năm' bĕŭ lĕn sĕ) *s.*, der Traumzustand im magnetischen Schlafe.

Somnambulic (sŏm năm' bĕŭ lĭk) *a.*, den Somnambulismus betreffend, schlafwandlerisch.

Somnambulism (sŏm năm' bĕŭ lĭz'm) *s.*, der Somnambulismus, das Schlafwandeln, Nachtwandeln.

Somnambulist, *s.*, *v.* Somnambule.

Somner (sŏm' nŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Somniferous (sŏm nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Schlaf verursachend, Schlaf bringend, Schlaf machend, einschläfernd, - potion, der Schlaftrunk.

Somnific (sŏm nĭf' fĭk) *a.*, *v.* Somniferous.

Somniloquence (sŏm nĭl' ŏ kŭăns) *s.*, das Reden, Sprechen im Schlafe; die Gewohnheit, während des Schlafens zu sprechen.

Somniloquism (sŏm nĭl' ŏ kŭĭz'm) *s.*, *v.* Somniloquence.

Somniloquist (sŏm nĭl' ŏ kŭĭst) *s.*, der im Schlafen Redende, Sprechende, der Schlafsprecher.

Somniloquous (sŏm nĭl' ŏ kŭŭs) *s.*, geneigt oder gewohnt, während des Schlafens zu reden, sprechen.

Somniloquy (sŏm nĭl' ŏ kŭĕ) *s.*, *v.* Somniloquence.

Somnipathist (sŏm nĭp' ă thĭst) *s.*, Einer, der sich in einem Zustand der Somnipathie, des mesmerischen Schlafes befindet.

Somnipathy (sŏm nĭp' ă thĕ) *s.*, (*Phys.*) die Somnipathie, der mesmerische Schlaf.

Somnium (sŏm' nĕ ŭm) *s.*, (*lat.*) der Traum.

Somnolence (sŏm' nŏ lĕns) / **Somnolency** (sŏm' nŏ lĕn sĕ) *s.*, die Schläfrigkeit, die Schlaftrunkenheit, die Schlafsucht.

Somnolent (sŏm' nŏ lĕnt) *a.*, schläfrig, schlaftrunken.

Somnour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Son (sŭn) *s.*, der Sohn; der Adoptivsohn, der Pflegesohn; (bes. *bibl.*) -s, Abkömmlinge; das Landeskind; eine zutrauliche Anrede, dem deutschen Sohn analog; (*vulg.*) every mother's -, ein Jeder; -s of Britain, -s of beef, die Engländer (*Spenser*); (*vulg.*) - of a bitch, der Lump, der Hund (als Schimpfwort); -s of Columbia (-s of liberty), die freien Söhne Columbias; -s of earth, Erdensöhne; -s of the earth, die Bäume (*W. Scott*); - of God, der Gottessohn; (*vulg.*) - of a gun, der Bastard eines Soldaten; Hans Dampf; - of Mars, der Krieger, der Soldat; der Schläger, der Renommist; - of Neptune (- of the Deep, - of the Ocean), der Seemann; - of plunder, der Dieb, der Straßenräuber; (*scherzw.*) - of prattlement, der Advocat.

Sonance / **Sonaunce** *s.*, (*Arch.*) *v.* Sound (*Heywood*).

Sonata (sŏ nâ' tă) *s.*, (*Mus.*) die Sonate.

Sonchus (sŏng' kŭs) *s.*, die Gänsedistel, Saudistel (gem. Sow-Thistle).

Soncie / **Soncy** (sŏn' sĕ) *a.*, glücklich; gedeihend; gut gelaunt; wohlgefällig (*North.*).

Sond (sŏnd) *v. n.*, (*S.-A.*) zwischen den Wellen kämpfen.

Sonday, *s.*, *v.* Sunday.

Sonderbund (sŏn' dŭr bŭnd) *s. p.*, (*dtsch.*) der Sonderbund (ein 1846 gegründeter, 1847 aufgehobener Verein von 5 katholischen Schweizer Cantonen, dessen angeblicher Zweck die Vertheidigung gegen Eingriffe in die Cantonalsouveränetät war).

Song (sŏng) *s.*, der Gesang; das Lied; das Gedicht; die Poesie, die Dichtung; der Vogelgesang; the old -, die alte Leier, to sing the same - over and over (again), immer bei der alten Leier bleiben; an old - (gew. a -), eine Kleinigkeit, to buy a thing for an old - (a mere -), etwas spottwohlfeil kaufen; drinking -, das Trinklied; - of joy, der Freudengesang.

Songal, *s.*, *v.* Songle.

Song-Birds (-' bŭrdz) *s. pl.*, die Singvögel.

Song-Ennobled (-' ĕn nŏ' bl'd) *a.*, durch den Gesang, die Dichtung geadelt.

Songish (sŏng' ĭsch) *a.*, (*vulg.*) aus Gesängen bestehend, Gesänge enthaltend (*n. g.*).

Songle (sŏng' g'l) / **Songow** (sŏng' gŏ) / **Songal** (sŏng' g'l) *s.*, das Nachlesekorn, die Sang., die gelesenen Aehren (*Heref.*).

Song-Man (-' măn) *s.*, der Sänger, der Liedersänger. *Sh.* W. T. 4. II.

Song-Sparrow (-' spăr rŏ) *s.*, (*Ornith.*) der Singspatz (Fringilla melodia).

Songster (sŏng' stŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Sänger, (*Poes.*) der Singvogel.

Songstress (sŏng' strĕs) *s.*, die Sängerin.

Song-Thrush (-' thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Sangdrossel, Singdrossel (Turdus musicus).

Song-Writer (-' rī tŭr) *s.*, der Liederdichter.

Song-Writing (-' rī tĭng) *s.*, die Liederdichtung.

Soniferous (sŏ nĭf' fŭr rŭs) *a.*, klingend, tönend, klanggebend.

Son-In-Law (sŭn' ĭn lă) *s.*, der Schwiegersohn, Eidam.

Sonnet (sŏn' nĭt) *s.*, (*Poes.*) das Sonett, das Klinggedicht, Reimgedicht von 14 Zeilen; ein kurzes Liebesgedicht, *Sh.* G. V. 3. II.

Sonnet, *v. n.*, (*Arch.*) Sonette dichten.

Sonneteer (sŏn nĭt tĕr') *s.*, der Sonettendichter; (verächtl.) der Reimer, der Reimschmied.

Sonneter / **Sonnetist** *s.*, (*Arch.*) *v.* Sonneteer.

Sonnetize (sŏn' nĭt tīz) *v. n.*, Sonette dichten.

Sonnet-Writer (-'- rī tŭr) *s.*, *v.* Sonneteer.

Sonometer (sŏ nŏm' ĕ tŭr) *s.*, die Benennung des Klangmessers oder Monochords.

Sonorific (sŏn ŏ rĭf' fĭk) *a.*, klingend, tönend.

Sonority (sŏ nŏr' rĕ tĕ) *s.*, *v.* Sonorousness.

Sonorous (sŏ nŏr' rŭs) *a.*, klingend, tönend; hellklingend, helltönend, hellklingend; wohlklingend, klangvoll.

Sonorously, *adv.*, *v.* Sonorous.

Sonorousness (sŏ nŏr' rŭs nĕs) *s.*, das Klingende, das Helltönende, der Wohlklang, klanggebende Eigenschaft; das Helltönende, der Wohlklang.

Son-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) die binsenartige Klapperschote (Crotalaria juncea).

Sonse | **Sonsy** } *a.*, *v.* Soncie.

Sonship (sŏn′schĭp) *s.*, die Sohnschaft, das Sohnsverhältniß, die Kindschaft; die Adoption.

Sonties (sŏn′tēz) *s. pl.*, st. Sanits, *q. v.*; *int.*, alle Heiligen! *Sh.* S. 2. II.

Soodras | **Sudras** (sŭ′drăz) | **Sooders** (sŭ′dŭrz) } *s. pl.*, (*ind. Sittengesch.*) die Sudras, Schudras (die vierte oder unterste der vier indischen Kasten, welche die verschiedenartigen Handwerker, Tagelöhner, Bediente, die Künstler, die Wahrsager und die niederen Mönche in sich faßt und daher den großen Haufen des indischen Volkes bildet).

Soofee (sŭ′fē) *s.*, der Ungläubige (bei den Muhammedanern).

Soofeeism (sŭ′fē ĭz′m) *s.*, der Unglaube an die muhammedanische Lehre.

Soolngs (sŭ′ĭngz) *s. pl.*, der Haferbrei.

Sooja (sŭ′jă) *s.*, (*Bot.*) die Sojabohne; die Sojabrühe (*v.* d. ü. Soy).

Soom (sŭm) *v. n.*, schwimmen (*North.*).

Soon (sŭn) *adv.*, bald; früh; bereitwillig, gern, I would as - remain as go, ich möchte eben so gern bleiben als gehen, I would -er you did it than I, ich wollte lieber, daß ihr es thätet, als daß ich es thun sollte; as - as, sobald als; as - as may be, sobald als möglich; no -er than, nicht sobald als; soonest (*sup.*) ehestens, am ehesten, at the -est, ehestens, sobald als möglich.

Soon, *a.*, (*Arch.*) früh, baldig; schnell; -est, der früheste, eheste.

Soon, *s.*, der Abend (*West.*); das Amulet, das Zaubermittel (*Cornw.*).

Soond (sŭnd) *v. n.*, (st. Swoon) ohnmächtig werden (*Cumberl.*).

Soondry-Tree (sŭn′drē trē) | **Sunder-Tree** (sŭn′dŭr trē) } *s.*, (*Bot.*) eine Art Mangabaum am Ganges (*v.* Sunderbund).

Soonees (sŭ′nēz) *s. pl.*, (*muh. Rel.*) die Sunniten (diejenigen Muhammedaner, welche die sogenannte Sunna-Tradition – ein umfassendes Werk, in welchem die Geschichte Muhammeds, auch Sittensprüche enthalten sind – neben dem Koran annehmen).

Sooner (sŭn′ŭr) *s.*, der Gast, das Gespenst (*Dorset.*).

Soonly (sŭn′lē) *adv.*, bald, schnell (*n. g.*).

Soope, *s.*, st. Soup, *q. v.*; - berry (*v.* Soapberry); - wort, die Rhexia, Zieralpe (Rhexia).

Sooshong, *s.*, *v.* Souchong.

Soosoo (sŭ′sŭ) *s.*, (*Säugeth.*) der Sousu, der Ganges-Delphin (Delphinus gangeticus).

Soot (sŭt) *s.*, der Ruß; - coal, die Rußkohle, die Lösche.

Soot, *v. a.*, berußen, mit Ruß bedecken; mit Ruß düngen.

Soote | **Sote** } *a.*, (*Arch.*) *v.* Sweet.

Sooted (sŭt′ĭd) *pp.* d. V. Soot, *q. v.*; *a.*, rußig, berußt; mit Ruß gedüngt.

Sooterkin (sŭ′tŭr kĭn) *s.*, das Mondkalb, Manenkind (*n. g.*)

Sooth (sŭth) *s.*, (*Arch.*) die Wahrheit, for -, in -, in Wahrheit, traun, fürwahr; to say -, die Wahrheit zu sagen; (*Arch.*) die Verkündigung, die Weissagung; (*Arch.*) die Sanftheit, die Besänftigung, die Freundlichkeit, die Anmuth, *Sh.* R. II. 3. III.; he looks like -, er sieht aus, als ob man ihm glauben dürfe, W. T. 4. III.

Sooth, *a.*, (*Arch.*) wahrhaft, zuverlässig, *Sh.* M. 5. V.; angenehm, anmuthig, süß, lieb, lieblich.

Soothe (sŭ*th*) *v. a.*, besänftigen, beruhigen, mildern, lindern; liebkosen, liebeln mit. . .; schmeicheln; beschönigen; befriedigen; to - up, schmeicheln; to - up in, verzärteln; bestärken (in).

Soothed (sŭ*th*d) *pp.* d. V. Soothe, *q. v.*

Soother (sŭ*th*′ŭr) *s.*, der Besänftigende 2c. (*v.* Soothe, *v. a.*); das Linderungsmittel; der Schmeichler, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Soothfast (sŭth′ făst) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) wahr, wahrhaftig.

Soothing (sŭ*th*′ĭng) *ppr.* d. V. Soothe, *q. v.*; *a.*, lindernd, mildernd; die Schmeichelei, *Sh.* Cor. 1. IX.

Soothingly, *adv.*, auf eine lindernde, mildernde Weise; schmeichelhafter Weise.

Soothly (sŭth′ lē) *adv.*, in Wahrheit, in der That.

Soothsay (sŭth′ să) *v. n.*, wahrsagen, prophezeien (*Acts* 16.; *n. g.*).

Soothsay, *s.*, *v.* Soothsaying.

Soothsayer (sŭth′ să ŭr) *s.*, der Wahrsager; (*Entom.*) das wandelnde Blatt, die Gottesanbeterin, die spanische Dame (auch Praying-Cricket; Mantis religiosa).

Soothsaying (sŭth′ să ĭng) *s.*, das Wahrsagen, die Wahrsagung, die Prophezeiung; (*Arch.*) das Wahrreden, die Wahrhaftigkeit (*Chaucer*).

Sootiness (sŭt′ ē nĕs) *s.*, die rußige Beschaffenheit, die Rußigkeit, das Rußige.

Sootish (sŭt′ĭsch) *a.*, rußig, rußicht.

Sooty (sŭt′ ē) *a.*, Ruß erzeugend; rußig, berußt; rußartig; (*bildl.*) schwarz, düster, dunkel; (*Ornith.*) the - tern, die rußschwarze Seeschwalbe (Sterna fuliginosa).

Sooty, *v. a.*, rußig machen, berußen, schwärzen (*n. g.*).

Sop (sŏp) *s.*, der eingetunkte Bissen, das eingetunkte Stück (Brod 2c.); (*bildl.*) das Besänftigungsmittel, (*cant*) die Bestechung, (*vulg.*) Schmiere (for cerberus, für den Gefängnißwärter); der derbe Schlag (*Devon.*); *Sh.* - of the moonshine (*v.* unter Moonshine); wine - s, das Weinmuß; (*Bot.*) -s in wine, Feldnelken, Federnelken.

Sop, *v. a.*, tunken, eintunken, einweichen.

Sope (sŏp) *s.*, st. Soap, *q. v.*; st. Sap, der Einfaltspinsel (*Lincoln.*); (*Arch.*) st. Sup, das Schluckchen, der Bissen.

Soph (sŏf) *s.*, (*corr.* vom *lat.* Sophiste) der Sophomore (der Student in seinem zweiten Jahre; *Acad. Cambridge*).

Sopha (sŏ′fă) *s.*, *v.* Sofa.

Sophi (sŏ′fī) *s.*, der Sophi, Schach, Schah (Kaiser oder König von Persien).

Sophia (sŏ fī′ ă) *s. p.*, Sophie, Sophia.

Sophic (sŏf′ĭk) | **Sophical** (sŏf′ē k′l) } *a.*, (*Arch.*) Weisheit lehrend.

Sophism (sŏf′ĭz′m) *s.*, das Sophisma, der Fehl- oder Trugschluß.

Sophist (sŏf′ĭst) *s.*, der Sophist, der Lehrer der Philosophie (zur Zeit des Socrates); der Trugvernünftler; *v.* Soph; (*vulg.*) der verschmitzte Kopf.

Sophister (sŏf′ĭs tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sophist; Soph.

Sophister, *v. a.*, (*Arch.*) mit Trugschlüssen, Scheingründen behaupten, beweisen, verfechten.

Sophistic (sŏ fĭs′tĭk) | **Sophistical** (sŏ fĭs′tē k′l) } *a.*, sophistisch, mißweise, afterweislich, spitzfindig, verfänglich, trüglich, trügerisch.

Sophistically, *adv.*, *v.* Sophistical.

Sophisticalness (sŏ fĭs′ tē k′l nĕs) *s.*, das Sophistische, Trügerische, Trügliche.

Sophisticate (sŏ fĭs′ tē kăt) *v. a.*, verfälschen, verderben, unnatürlich machen (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Sophisticate (sŏ fĭs′ tē kăt) | **Sophisticated** (sŏ fĭs′ tē kă tĭd) } *a.*, verfälscht, unecht.

Sophisticated, *pp.* d. V. Sophisticate, *q. v.*

Sophisticating, *ppr.* d. V. Sophisticate, *q. v.*

Sophistication (sŏ fĭs tē kă′ schŭn) *s.*, die Sophistication; die Verfälschung; die Verfälschtheit.

Sophisticator (sŏ fĭs′tē kă tŭr) *s.*, der Verfälscher.

Sophistry (sŏf′ ĭs trē) *s.*, die Sophisterei, die Trug- oder Blendvernünftelei, die Miß- oder Trugweisheit, die Spitzfindigkeit, spitzfindige Trugschlüsse.

Sophomore (sŏf′ ō mōr) *s.*, (*Am.*) *v.* Soph.

Sophora (sŏf′ ō ră) *s.*, (*Bot.*) der Schnurstrauch, die Schnurbohne.

Sophy (sŏ′fé) *s. p.*, Sophie; *v.* Sophi, *Sh.* T. N. 2. V., 3. IV., S. 5. I.

Sopiness, *s.*, *v.* Soapiness.

Sopite (sŏ′pît) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern; (*Rechtsspr.*) verjähren lassen (*Scott.*).

Sopition (sŏ pĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schlaf.

Soporate (sŏp′ ŏ rât) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern.

Soporiferous (sŏp ŏ rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, einschläfernd, Schlaf machend, narkotisch, - medicines, Schlafmittel, Opiate.

Soporiferousness (sŏp ŏ rĭf′ fŭr rŭs nĕs) *s.*, das Einschläfernde, Narkotische, die narkotische Eigenschaft.

Soporific (sŏp ŏ rĭf′ fĭk) *a.*, einschläfernd, narkotisch; *s.*, das Schlafmittel.

Soporose | sŏ′ pŏ rŏs | *a.*, *v.* Soporific.
Soporous | sŏ′ pŏ rŭs |

Sopped (sŏpt) *pp.* d. V. Sop, *q. v.*

Sopper (sŏp′ pŭr) *s.*, der Eintunkende.

Sopping (sŏp′ pĭng) *ppr.* d. V. Sop, *q. v.*

Sopranist (sŏ prâ′ nĭst) *s.*, Einer, der die Sopranstimme singt, der Diskantist.

Soprano (sŏ prâ′ nŏ) *s.*, (*pl.* Soprani, sŏ prâ′ nè; *Mus.*) der Diskant, der Sopran, die Oberstimme.

Sopy, *a.*, st. Soapy.

Sorane (sŏr′ rân) *s.*, (*Min.*) ein zinnoberrother Granat mit bläulichem Anflug.

Sorb (sŏrb) *s.*, die Frucht der zahmen Eberesche, des Sperberbaums, des Spierapfels (auch - apple); (*Bot.*) die zahme Eberesche, der Spierling *rc.* (auch - apple-tree; Sorbus domestica).

Sorbate (sŏr′ bât) *a.*, (*chem. Term.*) ebereschensauer; *s.*, das ebereschensaure Salz, apfelsaure Salz, spiersaure Salz.

Sorbefacient (sŏr bè fâ′ schè ĕnt) *s.*, (*med. Term.*) das Einsaugemittel; *a.*, die Absorption erzeugend.

Sorbent (sŏr′ b′nt) *a.*, *v.* Absorbent.

Sorbic (sŏr′ bĭk) *a.*, sorbensauer, ebereschensauer, apfelsauer; - acid, die Sorbensäure, Ebereschensäure, (gew.) die Apfelsäure (Malic-Acid).

Sorbile (sŏr′ bĭl) *a.*, (*Arch.*) einschlürfbar.

Sorbition (sŏr bĭsch′ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Einschlürfen, die Einschlürfung.

Sorbonical (sŏr bŏn′ nè k′l) *a.*, die Sorbonne betreffend, dazu gehörig.

Sorbonist (sŏr′ bŏn nĭst) *s.*, der Sorbonnist, Mitglied der Sorbonne.

Sorbonne (sŏr bŏn′) *s.*, die Sorbonne (eine ursprünglich für junge Weltgeistliche auf der Universität zu Paris 1250 von Robert von Sorbonne, einem Pariser Theologen und Ludwigs des Heiligen Kaplan, gegründete Bildungsanstalt); die theologische Facultät.

Sorbus (sŏr′ bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Eberesche, der Spierling (*v.* Sorb).

Sorcerer (sŏr′ sŭr rŭr) *s.*, der Zauberer, Hexenmeister.

Sorceress (sŏr′ sŭr rĕs) *s.*, die Zauberin, die Hexe.

Sorcerous (sŏr′ sŭr rŭs) *a.*, Zauber enthaltend, zauberisch, zauberhaft.

Sorcery (sŏr′ sŭr rè) *s.*, die Zauberei, der Zauber, die Zauberkunst, die Magie, die Hexerei.

Sord (sŏrd; sŏrd) *s.*, (*vulg.*) st. Sward, der Rasen.

Sordawalite (sŏr′ dâ ŭâ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Sordawalit (ein untheilbarer Borachrosallophan in Finnland).

Sordel (sŏr′ dĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sordine.

Sordes (sŏr′ dèz) *s.*, (*lat.*) die Unreinigkeit, (bes.) der Bodensatz, der Unrath, der Unflath, der Schmutz.

Sordet | sŏr′ dĕt | *s.*, (*Mus.*) die
Sordine | sŏr′ dĭn; sŏr dèn′; sŏr′ dĭn | Sordine, der Dämpfer (bes. an Geigen und Blasinstrumenten).

Sordid (sŏr′ dĭd) *a.*, schmutzig, unflätig (fast *Arch.*); (*bildl.*) gemein, niedrig, schlecht, niederträchtig; karg, geizig, filzig, - fellow, der Knicker, der Filz.

Sordidly, *adv.*, *v.* Sordid.

Sordidness (sŏr′ dĭd nĕs) *s.*, die Schmutzigkeit, die Unreinlichkeit, die Unflätigkeit (fast *Arch.*); (*bildl.*) die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit; die Filzigkeit.

Sords, *s.*, *v.* Sordes (*East.*).

Sore (sŏr) *s.*, die wunde Stelle, die Wunde, der Schaden, (*bildl.*) der Schmerz, der Kummer, die Plage, die Betrübniß, das Geschwür; (*Arch.*) ein Flug wilder Enteriche; (*Jgdspr.*) der vierjährige Rehbock (Sorel); (*Arch.*) *v.* Soar-hawk, unter Soar.

Sore, *a.*, schmerzhaft, wund, böse; (*bildl.*) krank, empfindlich, reizbar (vom Gemüthe); heftig, schwer (evil, calamity, Uebel, Unglück); mühsam, beschwerlich; tadelhaft, strafbar, verbrecherisch, *Sh.* C. 5. VI. (*n.g.*); (*prov.*) schlecht, werthlos; traurig; - of battle, wund von der Schlacht (*Dryden: ungew.*); - eyes, wehe, böse Augen; - ears, das Ohrenweh, der Ohrenschmerz; a - finger, ein wunder Finger; a - throat, Halsweh; (*Bot.*) - throat, die gemeine Schwalbenwurz, das St. Lorenzkraut, die Giftwende, Giftwurzel, das Gottesgebkraut (Asclepias vincetoxicum); *Sh.* a - night, eine schreckliche Nacht, eine Schauernacht, M. 2. IV.

Sore, *adv.*, heftig, schwer, hart, arg, tief; im hohen Grade; (*bibl.*) my heart is - pained within me, mein Herz ängstigt sich in meinem Leibe (*Ps.* 51. IV.); full - against my will, durchaus wider meinen Willen.

Sore, *v. a.*, (*Arch.*) verwunden; (*Arch.*) st. Soar (*Chaucer*).

Sore-Age (-′ âdj) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das erste Jahr eines Falken.

Soredia (sŏ rè′ dè â) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Brutbäufchen, Keimhäufchen, Staubhäufchen (Ansammlungen von Brutzellen oder Brutkörnern auf der Oberfläche des Flechtenlagers).

Soree (sŏr rè′) *s.*, (*Ornith.*) die braune Ralle (Rallus terrestris americanus).

Sore-Hawk, *s.*, *v.* unter Soar.

Sorehon | sŏr′ hŏn | *s.*, (ehem.) das freie Quartier (als
Sorn | sŏrn | ein Recht) des Grundherrn bei seinen Vasallen (*Irl.* u. *Scott.*); (*bildl.*) der ungebetene Besuch, die Zudringlichkeit.

Sorel | sŏr′ rĕl | *s.*, (*Jgdspr.*) der dreijährige Bock,
Sorell | sŏr′ rĕl | Hirsch, *Sh.* L. 4. II.

Sorel, *a.* u. *s.*, *v.* Sorrel.

Sorely (sŏr′ lè) *adv.*, schmerzhaft; schwer; empfindlich, heftig, arg, tief; - afflicted, - grieved, sehr betrübt, bekümmert; - wounded, schwer verwundet.

Soreness (sŏr′ nĕs) *s.*, die Schmerzhaftigkeit, die Pein, das Weh; (*bildl.*) die Empfindlichkeit, die Reizbarkeit.

Sorex (sŏr′ rĕks) *s.*, (*Säugeth.*) die Spitzmaus (Shrew, Shrew-Mouse).

Sorghum (sŏr′ gŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mohrhirse, das Dürregras (auch Sorgo, Guinea-Corn; Holcus sorghum).

Sori (sŏr′ rì) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Sorus.

Soring (sŏr′ rĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) die Hasenfährte auf offenem Felde.

Sorites (sŏ rì′ tèz) *s.*, (*Log.*) die Schlußkette, der Kettenschluß (aus abgekürzten Schlüssen, bei welchen die sämmtlichen mittleren Schlüsse weggelassen sind und nur ein Schluß gezogen ist).

Sorn (sŏrn) *s.*, *v.* Sorehon.

Sorn, *v. n.*, sich ungebeten bei Einem einlagern, sich einquartieren, Einem auf dem Halse liegen.

Sorned (sŏrnd) *pp.* d. V. Sorn, *q. v.*

Sorner (sŏr′ nŭr) *s.*, der ungebetene Gast (*v.* Sorehon).

Sororicide (sŏ rŏr′ rè sìd; sŏ rŏr′ rè sìd) *s.*, der Schwestermord; der Schwestermörder.

Sorority (sŏ rŏr′ rè tè) *s.*, (*Arch.*) die Schwesterschaft, die Schwestern.

Sorosis (sŏr′ rŏ sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Haufenfrucht (die gehäuften, aus einem ganzen Blüthenstande herrührenden, saftigen Früchte der Maulbeere).

Sorrage (sŏr′ rĭdj) *s.*, (*Arch.*) das junge Grün am Getreide.

Sorrance (sŏr′răns) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Schade, der Fehler an einem Pferde.

Sorrel (sŏr′r'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Ampfer, der Sauerampfer, der Feldsauerampfer (Rumex acetosella); the indian red and white –, der eßbare Eibisch (Hibiscus esculentus); the mountain –, der nierenblätterige Säuerling (Rumex digynus; Oxyria reniformis); the wood – (three-leaved –), der gemeine Sauerklee, der Ampferklee, der Hasenklee, das Buchampferkraut, das kleine Dreiblatt (auch Cuckoo-, Cuckoo-Meat; Oxalis acetosella); (*Chem.*) salt of – (– salt), das Sauerkleesalz; die röthliche, fuchsrothe Farbe; – horse (*v.* unter Sorrel, *a.*).

Sorrel, *a.*, röthlich, fuchsroth (von der Farbe der Pferde); bright (light) –, lichtbraun; burnt –, schwarzbraun; – horse, der Rothfuchs; (*vulg.*) – pate, der Rothkopf.

Sorrel-Tree (–′– trē) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampferbaum (Andromeda arborea).

Sorrily (sŏr′rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Sorry.

Sorriness (sŏr′rĕ nŭs) *s.*, die Armseligkeit, die Aermlichkeit, die Erbärmlichkeit, die Verächtlichkeit, das Elend.

Sorrow (sŏr′rō) *s.*, der Kummer, der Gram, die Trauer, die Traurigkeit, die Betrübniß, die Bekümmerniß; das Trübsal, das Leiden; to feel – for..., sich betrüben über...; to my –! leider! it happened to my –, es geschah zu meinem Leidwesen; (*Sprichw.*) when – is asleep, wake it not, mache dir keine unnöthige Sorge; – comes unsent for, Sorgen kommen ungerufen; – will pay no debt, Gram zahlt keine Schulden; (*vulg.*) – shall be his sops! er soll es bereuen! *Sh.* cry – way! rufe: Sorge weich! schlage dir die Sorgen aus dem Sinne, M. N. 5. I.

Sorrow, *v. n.*, trauern, traurig, niedergeschlagen sein, sich betrüben, sich härmen, sich grämen, sich kränken, sich kümmern (at, über), leiden (for, um); (*Sprichw.*) he that goes borrowing goes -ing, Borgen macht Sorgen.

Sorrowed (sŏr′rōd) *a.*, traurig, bekümmert, betrübt, *Sh.* W. T. 5. II., T. A. 5. II. (*n. g.*).

Sorrowful (sŏr′rō fŭl) *a.*, traurig, betrübt, grämend, kummervoll; elend, kläglich, jämmerlich; (*Bot.*) – tree, der indische Trauerbaum (Nyctanthes arbor tristis).

Sorrowfully (sŏr′rō fŭl lĕ) *adv.*, *v.* Sorrowful.

Sorrowfulness (sŏr′rō fŭl nŭs) *s.*, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram, das Elend.

Sorrowing (sŏr′rō ĭng) *ppr.* d. V. Sorrow, *q. v.*

Sorrowless (sŏr′rō lŭs) *a.*, kummerlos, sorgenfrei.

Sorrow-Proof (–′– prūf) *a.*, standhaft im Leiden.

Sorrow-Stricken (–′– strĭk k'n) *a.*, von Kummer gebeugt, niedergeschlagen.

Sorrow-Wreathen (–′– rēth′n) *a.*, leidverflochten, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Sorry (sŏr′rĕ) *a.*, traurig, betrübt, bekümmert (at, for, über); leidend; armselig, ärmlich, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, elend; verächtlich; I am – of (for) it, es thut mir leid; I am – for you, ich bedaure Sie, es thut mir leid um Sie; we are – to say that it is the truth, zu unserem Leidwesen müssen wir sagen, daß es die Wahrheit ist; a – excuse, eine kahle Entschuldigung; to make a – appearance, jämmerlich aussehen; a – fellow, ein elender Wicht.

Sort (sŏrt) *s.*, die Sorte, die Qualität, die Gattung; die Classe, der Stand, der Rang; (*Arch.*) der Rang (höhere Stand), *Sh.* H. V. 4. VII.; men of – and suit, vornehme Leute, M. M. 4. IV.; die Art, die Weise (wie etwas geschieht oder gethan wird); (*Arch.*) die Bande, die Rotte, das Rudel, der Haufen, *Sh.* a – of vagabonds, ein Haufen Landstreicher, R. III. 5. III.; (*Arch.*) mehrere Dinge von derselben Art, das Paar (st. Set oder Suit); (*Arch.*) das Loos, *Sh.* to draw the –, das Loos ziehen, Tr. Cr. 1. III.; (*Typ.*) –s, die sortirten, abgelegten Buchstaben; *Sh.* many in –, viele beisammen, M. N. 3. II.; the common –, das gemeine Volk; the better –, die höheren Stände; in some –, auf diese oder die andere Weise; gewisser Maßen; in any –, auf irgend eine Weise; in what –? auf welche Weise? in such –, after this –, auf diese Art; in like –, gleicherweise; *Sh.* officers of –s, Officiere von verschiedenem Grade, H. V. 1. II.; (*vulg.*) that's your –! so ist's gut! das lasse ich mir gefallen! (überh. eine Phrase, um Beifall zu bezeigen); (*Umgspr.*) to be out of –s, übel gelaunt, mürrisch, verdrießlich, traurig, niedergeschlagen, unpäßlich sein; to put a person out of –s, Einen verdrießlich, ärgerlich, niedergeschlagen, traurig machen; (*Arch.*) words of a –, der Wortstreit, der Zank.

Sort, *v. a.*, sortiren, aussondern, absondern, trennen, eintheilen, auslesen, aussuchen, (bes. *Hdlsspr.*) assortiren, bracken, ausrangiren; ausschießen; zusammenstellen, zusammenlegen, verbinden, anpassen; (*Arch.*) wählen, *Sh.* H. VI. I. 2. III. (*n. g.*); – out, aussuchen, *Sh.* R. J. 3. V.; to – and class, aussuchen und absondern, sortiren; *Sh.* all my pain is –ed in no proof, alle meine Mühe hat zu Nichts geführt, T. S. 4. III.

Sort, *v. n.*, sich verbinden, vereinigen (with, mit); verbunden sein; sich fügen; sich schicken, passen, angemessen sein, angehen, gehen, taugen; ausfallen, ausschlagen, sich endigen, it –ed to a retreat, es endigte in einer Retirade; sich ereignen, sich zutragen (*n. g.*), – how it will, es komme wie es wolle; it –ed not to any fight, es kam zu keinem Gefechte; *Sh.* why then, it –s! so muß es sein! H. VI. III. 2. I.; anschlagen, gelingen; to – with any company, sich jeder Gesellschaft anschließen.

Sortable (sŏrt′ă b'l) *a.*, gesondert, ausgesondert werden könnend, sich sondern lassend, sortirbar; passend, paßlich, schicklich, tauglich, angemessen (to), gangbar.

Sortably (sŏrt′ă blĕ) *adv.*, *v.* Sortable.

Sortal (sŏr′t'l) *a.*, (*Arch.*) zu einer Gattung gehörig (*Locke*).

Sortance (sŏr′tăns) *s.*, (*Arch.*) die Schicklichkeit, die Uebereinstimmung, die Paßlichkeit, die Gemäßheit, *Sh.* to hold – with..., einer Sache gemäß sein, sich ziemen, H. IV. II. 4. II.

Sorted (sŏr′tĭd) *pp.* d. V. Sort, *q. v.*; *a.*, assortirt, ausgesucht.

Sorter (sŏr′tŭr) *s.*, der Aussucher, der Sortirer; (*Hdlsspr.*) der Güterbeschauer, der Bracker.

Sortie (sŏr tē′) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Ausfall (of the besieged, der Belagerten).

Sortilege | sŏrt′ĕ lĭdj | *s.*, das Loosen; das Wahrsagen durch Loosen.
Sortilegy (*Arch.*) | sŏrt′ĕ lĭd jĕ |

Sortilegious (sŏr tĕ lē′jĕ ŭs) *a.*, das Loosen betreffend.

Sorting (sŏrt′ĭng) *ppr.* d. V. Sort, *q. v.*; – cloths, ehemalige $^{6}/_{4}$ breite englische Tücher aus Suffolk, Norfolk und Essex; – packcloths, englische starke und ordinäre Wollentücher, welche im Stück gefärbt, ohne weitere Appretur, sowohl zur innern Emballage der Tuchballen genommen, als auch zur Kleidung der Matrosen und Arbeitsleute gebraucht werden; – pennistone, ein ordinäres Wollentuch aus geringer und Ausschußwolle, welches in der Umgegend von Hallifax gewebt wird.

Sortition (sŏr tĭsch′ŭn) *s.*, das Auswählen, die Bestimmung durch das Loos.

Sortment (sŏrt′mŭnt) *s.*, das Sortiren, Sondern, Absondern, Aussondern, die Sonderung; (bes. *Hdlsspr.*) das Sortiment, Assortiment, das Verkauflager.

Sorus (sŏr′rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) das Häufchen; das Fruchthäufchen; das Sporenhäufchen (*pl.* Sori).

Sory (sŏr′rĕ) *s.*, (*arch. Min.*) das schwefelsaure Eisen (Sulphate of iron).

Soss (sŏs) *v. n.*, (*Arch.*) sich nachlässig auf einen Stuhl werfen, sich auf einem Stuhle rekeln, sich ausstrecken, lümmeln; schlappen, lecken (wie ein Hund &c.; *North.*); *v. a.*, ausgießen, ausschütten (*Somerset*).

Soss, *s.*, der schwere Fall, der Sturz (*North.*); (*prov.*) der Mischmasch, ein Gericht von verschiedenartigen Fleischspeisen und Brocken; (*prov.*) das Schmutzige, Kothige; die Kothlache, die Mistpfütze (*v.* Sess-Pool); (*Arch.*) der träge, faule Schlingel, der träge Rekel

der Lümmel; - brangle, die Schlampe, Schlumpe (*South.*).

Sossed (sôst) *a.*, durchnäßt, durch Nässe erweicht (*Lancast.*).

Sossle (sôs'sʼl) *v. n.*, verschütten und dadurch beschmutzen (*Sussex.*).

Sostenuto (sôs tĕn nû' tô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) fortklingend, anhaltend.

Sot (sôt) *s.*, der Thor, der Narr, der Dummkopf, der Schöps, der Schafskopf; der Trunkenbold.

Sot, *v. a.*, dumm machen, betäuben, des Verstandes berauben, verdahlen, verläppern; to - away one's time, seine Zeit unnütz zubringen, die Zeit todtschlagen (*v.* d. ü. Besot), seine Zeit mit Saufen zubringen.

Sot, *v. n.*, sich dumm trinken, sich betrinken.

Sote, *a.*, (*Arch.*) st. Sweet, *q. v.* (*Chaucer*); *s.*, (*Arch.*) st. Soot (*Chaucer*); (*Arch.*) st. Sot (*Chaucer*).

Soteriology (sô tĕr rè ôl' ô jè) *s.*, (*gr.*) die Soteriologie (die Lehre vom Erretter der Menschen zur Seligkeit); (*gew.*) die Gesundheitslehre.

Sothiac-Year } sôth' è âk yér } *s.*, das sothische Jahr,
Sothic-Year } sôth' ĭk yér } ägyptische Jahr (von 366 1/4 Tagen).

Sotter (sôt' tŭr) *v. a.*, (*prov.*) gelinde kochen lassen.

Sottish (sôt' tĭsch) *a.*, dumm, albern; tölpelhaft; betrunken, (*vulg.*) versoffen.

Sottishly, *adv.*, *v.* Sottish.

Sottishness (sôt' tĭsch nĕs) *s.*, die Dummheit, die Albernheit; die Trunkenheit, (*vulg.*) die Versoffenheit.

Sotto (sôt' tô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) unten; - voce, mit gedämpfter Stimme, mit der halben Stärke des Tons.

Sot-Weed (-' ŭéd) *s.*, (*prov.*) der Taback.

Sou (sû) *s.*, (*frz.*, *Num.*) der Sou (eine Kupfermünze, 24 = 1 Schilling engl.).

Soubah (sû' bâ) *s.*, der District, das Gebiet eines Vicekönigs in Indien.

Soubahdar (sû' bâ dâ) *s.*, der Vicekönig, der Gouverneur (in muhammedanisch Ostindien).

Soubrette (sû brĕt') *s.*, (*frz.*) das Kammermädchen, die Zofe.

Souce (sous) *v.* Souse.

Souchong (sû' schông) *s.*, der Souchong (-Thee; eine feine Sorte des Theebou; Thea chinensis).

Soud (soud) *int.*, (vielleicht) das Trillern einer Melodie andeutend, *Sh.* T. S. 4. I.

Sough (sŭf) *s.*, der Schall, das Pfeifen, das Heulen (of wind, des Windes); das Gesumse (*Staffordsh.*); das tiefe Athemholen im Schlafe (*Scotl.*); eine affectirte, gedehnte, winselnde Sprachweise (bes. von der Kanzel; *Scotl.*); die Pflugschar (*Chesh.*); der unterirdische Graben, der Abzug (*Warwick.*); - pit, das Hafenmoor; der Abzug; -ing tiles, Abzugsziegel.

Sough, *v. n.*, pfeifen, heulen (vom Winde; bes. *Scotl.*).

Sought (sât) *imp.* u. *pp.* d. V. Seek, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - after, gesucht, begehrt, in Frage.

Soukle, *a.*, (*Arch.*) schlecht, elend.

Soul (sôl) *s.*, die Seele (Gegens. von body, der Leib); der Geist, das geistige Princip, das geistige Wesen; die Lebenskraft; die Seele (als intelligentes Wesen); der Mensch, das menschliche Wesen (gew. von einer Einwohnerzahl); (*Umgspr.*) die Seele, der Mensch, poor -! armer Wicht! he was a good -, er war eine ehrliche Haut; every - of us, Jeder von uns; (*bildl.*) das Feuer, der Muth, magnanimity of - (gew. bloß Soul), die Seelengröße; nobility of - (oder bloß Soul), der Seelenadel; die Seele, das Vornehmste, Wichtigste einer Sache; with all my -, von ganzer Seele; upon my -! bei meiner Seele! it's no -'s concern, es geht keinen Menschen an; *Sh.* a - of great article, eine große (starke) Seele, H. 5. II.; (*S.*, *cant*) to lay one's - in soak, sich betrinken.

Soul, *v. a.*, (*Arch.*) mit einer Seele begaben, beseelen (*Chaucer*); *v. n.*, (*Arch.*) Nahrung geben, nähren.

Soulage, *s.*, *v.* Soutage.

Soul-Bell (sôl' bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Todtenglocke (*v.* d. ü. Passing-Bell).

Soul-Calming (-' kâr mĭng) *a.*, die Seele beruhigend.

Soul-Case (-' kâs) *s.*, (*arch. cant*) der Körper, der Leib.

Soul-Cheering } -' tschér rĭng } *a.*, seelerheiternd,
Soul-Comforting } -' kŏm fŭr tĭng } seelerquickend, herzlabend.

Soul-Confirming (-' kŏn fĭrm ĭng) *a.*, seelenstärkend. *Sh.* G. V. 2. VI.

Soul-Curer (-' kéûr rûr) *s.*, (*scherzw.*) der Seelenarzt, *Sh.* W. 3. I.

Souldan, (*Arch.*) *v.* Soldan (*Spenser*).

Soul-Destroying (-' dĭs troi ĭng) *a.*, seelenzerstörend, seelvernichtend.

Souldier, *v.* Soldier.

Soul-Diseased (-' dĭz ézd) *a.*, (*Arch.*) seelenkrank.

Soul-Dissolving (-' dĭz zŏl vĭng) *a.*, seelerweichend, seelenschmelzend.

Soul-Driver (-' drĭ vŭr) *s.*, (*cant*) der Methodisten-Prediger.

Souled (sôld) *a.*, beseelt; (eigentl. nur in Zusammens.) large -, großherzig, narrow -, engherzig, kleindenkend.

Soul-Entrancing (-' ĕn trân sĭng) *a.*, die Seele bezaubernd.

Soul-Fearing (-' fér rĭng) *a.*, die Seele erschreckend, seelenbange. *Sh.* K. J. 2. II.

Soul-Felt (-' fĕlt) *a.*, seelempfunden.

Soul-Giving } -' gĭv ĭng } *a.*, beseelend.
Soul-Inspiring } -' ĭn spĭr rĭng }

Soul-Hardened (-' hâr d'n'd) *a.*, seelenverstockt.

Soul-Harrowing (-' hăr rô ĭng) *a.*, seelenquälend.

Soul-Killing (-' kĭl lĭng) *a.*, die Seele tödtend, seelentödtend, *Sh.* C. E. 1. II.; geisttödtend.

Soulless (sôl' lĕs) *a.*, seelenlos; seellos, leblos; (*bildl.*) feig; gemein, niederträchtig. *Sh.* A. C. 5. II.

Soulmass (sôl' măs) *s.*, (*kath. Rel.*) die Seelenmesse, (der Tag) aller Seelen (- day, All-Soul's Day); - cakes (Soul-Cakes), Kuchen, welche man an vielen Orten in England an diesem Tage an Arme austheilt.

Soul-Refreshing } -' rè frĕsch ĭng } *a.*, seelenerfrischend,
Soul-Reviving } -' rè vĭ vĭng } seelenerquickend.

Soul-Saving (-' sâ vĭng) *a.*, seligmachend.

Soul-Scot } -' skŏt } *s.*, (bei den Angelsachsen) das
Soul-Shot } -' schŏt } Geld, welches bei Oeffnung eines Grabes bezahlt wurde; (*kath. Rel.*) das Geld, welches für eine Seelenmesse entrichtet wird.

Soul-Searching (-' sûrtsch ĭng) *a.*, die Seele erforschend, prüfend.

Soul-Seller (-' sĕl lŭr) *s.*, der Seelenverkäufer.

Soul-Selling (-' sĕl lĭng) *a.*, seelenverkäuferisch.

Soul-Sick (-' sĭk) *a.*, seelenkrank.

Soul-Stirring (-' stŭr rĭng) *a.*, seelenerregend, seelenergreifend.

Soul-Subduing (-' sŭb dû ĭng) *a.*, seelenbrechend, seelenbewältigend.

Soul-Trouble (-' trŭb b'l) *s.*, das Seelenleiden, die Seelenangst.

Soul-Vexed (-' vĕkst) *a.*, im Geiste beunruhigt, in der Seele betrübt, *Sh.* W. T. 5. I.

Sound (sound) *a.*, gesund (auch *bildl.*); unverdorben, fehlerfrei, unbeschädigt, gut beschaffen, gut erhalten, unversehrt, unverfault; (*Hdlsspr.*) wohl conditionirt; ununterbrochen, ganz, ungestört; gesund, fest, derb, stark (bei sleep, Schlaf); kräftig, tüchtig, derb (blow, Schlag); - beatings, derbe Prügel; (*vulg.*) to get a - flogging (licking), eine derbe Tracht Prügel bekommen; in der Wahrheit begründet, wohlbegründet, bündig, tüchtig, richtig (principles, Grund-

säße); rechtgläubig, orthodox (2. *Tim.* 1.); *Sh.* men of - direction, Leute von gesundem Menschenverstande, R. III. 5. III.; of - understanding, von gutem, natürlichem Verstande; not -, ungesund, nicht gesund; schadhaft, fehlerhaft, wurmstichig (wood, timber, Holz); a - tooth, ein gesunder Zahn; (*Sprichw.*) - love is not soon forgotten, alte Liebe rostet nicht.

Sound, *adv.*, fest, ununterbrochen (to sleep, schlafen).

Sound, *s.p.*, der Sund, die Meerenge (bes. zwischen der Nord- und Ostsee; *v.* Sound-Dues, Sound-List); die Schwimmblase, die Luftblase (of a fish, eines Fisches); (*Ichth.*) der Tintenfisch (*v.* Cuttle-Fish; Sepia); (*Chir.*) die Sonde, die Senknadel, der Sucher, das Sucheisen, das Fühleisen (*v.* Probe); der Ton, der Laut, der Schall, der Klang; der leere Schall; (*vulg.*) st. Swoon, die Ohnmacht.

Sound, *v. a.*, (*S.-A.*) sondiren, mit dem Bleiloth untersuchen, antiefen, lothen, to - the bottom, den Grund auspeilen; to - the pump, die Pumpe mit dem Peilstock peilen; (*Chir.*) mit der Sonde, Senknadel untersuchen, erforschen, sondiren; (*bildl.*) ausforschen, ausholen, Einem auf die Zähne fühlen; (ein Instrument) schallen, ertönen lassen, blasen; hören lassen (a letter etc., einen Buchstaben rc.); anschlagen, angeben (a tone, eine Note); to - abroad, erschallen lassen, (*verächtl.*) ausposaunen (a person's praise, Jemandes Verdienst, to - one's own praise, sich selbst herausstreichen); (*Mil.*) durch besondere Töne andeuten, z. B. to - the charge, zum Angriff blasen; to - the retreat, zum Rückzuge blasen; to - to horse, zum Aufsitzen blasen.

Sound, *v.n.*, (*S.-A.*) lothen, das Loth, Senkblei werfen, sondiren; tönen, schallen, klingen, lauten; erschallen, erklingen; that does not - well, das klingt nicht gut; (*bibl.*) from you -ed out the word of the Lord, von Euch ist auserschollen das Wort des Herrn (1. *Thess.* 1. VIII.).

Soundable (sound' à b'l) *a.*, ergründlich (sea, Meer).

Sound-Board | sound' bòrd | *s.*, (*Orgelb.*) das Schallbrett, die
Sounding-Board | sound' ìng bòrd | Windlade, Schleiflade; der Resonanzboden, die Resonanzdecke, der Sangboden (an clavierartigen, lautenartigen und Bogen-Instrumenten); die Decke, der Himmel (an Kanzeln, gew. Sounding-Board); die Decke über der Fronte einer Schaubühne.

Sound-Boarding (-'bòr dìng) *s.*, (*Archit.*) *v.* Sarking.

Sound-Dues (-' dûz) *s. pl.*, Sundzölle (Abgaben an die dänische Regierung von Schiffen, welche den Sund passiren).

Sounded (sound' ĭd) *pp.* d. V. Sound, *q. v.*

Sounder (soun' dŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Trift, die Heerde, das Rudel (of wild swine, wilder Schweine; 12 = a sounder, 15 a middle - und 20 a great -); der zweijährige Keuler (*n. g.*).

Sounders, *s.*, *v.* Sanders.

Sound-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, mit gesundem, natürlichem Verstande, mit guten Grundsätzen.

Sound-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, unverdorben.

Sound-Hole (-' hòl) *s.*, das Schallloch.

Sounding (soun' dìng) *ppr.* d. V. Sound, *q. v.*; *a.*, schallend; klangvoll, wohlklingend; (*S.-A.*) *v.* Soundings.

Sounding-Block | -'- blŏk | *s.*, *v.* Sound-Post.
Sounding-Post | -'- pòst |

Sounding-Board (-'- bòrd) *s.*, *v.* Sound-Board.

Sounding-Bow (-'- bò) *s.*, (*Giess.*) der Bord der Glocke.

Sounding-Lead (-'- lĕd) *s.*, (*S.-A.*) das Senkblei.

Sounding-Line (-'- lîn) *s.*, (*S.-A.*) die Bleischnur, die Senkschnur, die Lothlinie.

Sounding-Post (-'- pòst) *s.*, *v.* Sound-Post.

Sounding-Rod (-'- rŏd) *s.*, (*S.-A.*) eine eiserne Stange, um damit die Tiefe des Wassers im Schiffsraume zu messen.

Soundings, *s. pl.*, (*S.-A.*) die Tiefen, der tiefe Ankergrund; die Sondirungen; the intelligence of the -, die Grundkennung, die Seekennung (die Kenntniß von der Beschaffenheit und Tiefe des Grundes, aus denen der Seefahrer schließen kann, wo er sich befindet und welchen Weg er also weiter einzuschlagen hat); to be in -, dem Lande so nahe sein, um mit dem schweren Loth (deep sea-lead) lothen zu können; to be out of -, keinen Grund mehr finden können; to strike -, das Loth werfen, lothen; (*Mil.*) Signale.

Soundless (sound' lĕs) *a.*, grundlos, unergründbar, unergründlich, (mit der Lothleine) nicht erreichbar; klanglos, lautlos, ohne Ton, *Sh.* J.C. 5. I.

Sound-List (sound' lĭst) *s.*, die Sundliste (ein Verzeichniß der Schiffe, welche den Sund passiren).

Soundly (sound' lè) *adv.*, *v.* Sound, *a.*

Soundness (sound' nĕs) *s.*, die Gesundheit, die Stärke, die Festigkeit; die Unverletztheit; die Richtigkeit, die Echtheit; die Tüchtigkeit, die Gründlichkeit; die Reinheit (of faith, des Glaubens); die Geradheit, die Rechtlichkeit; die Wahrhaftigkeit, die Unverdorbenheit; - of reasoning, das richtige, gesunde Urtheil, with - of reason, mit starken Gründen der Vernunft übereinstimmend, vernünftig.

Sound-Post (-' pòst) *s.*, die Stimme (in einem Instrumente), der Stimmblock, der Stimmstock, *Sh.* R. J. 4. V.

Soup (sûp) *s.*, die Suppe, die Brühe, Fleischbrühe; portable -, die Fleischbrühtafel, der Bouillonkuchen, die Taschenbouillon.

Soup, *v. a.*, (*Arch.*) schlürfen, einschlürfen, einschlucken (*v.* Sup); aushauchen, ausstöhnen; *v.* Soak (*North.*)

Soup, *v. n.*, (*Arch.*) einherstolziren (*v.* Swoop).

Souplngs (sûp' ìngz) *s. pl.*, die Löffelkost, Löffelspeise (*v.* Spoonmeat; *East.*).

Soup-Ladle (-' là d'l) *s.*, der Suppenlöffel, Vorlegelöffel.

Souple, *a.*, (*Arch.*) *v.* Supple; - jack, der Spazierstock (*North.*).

Soupy (sû' pè) *a.*, naß, feucht, sumpfig, morastig (*North.*).

Sour (sour) *a.*, sauer; herbe, scharf; bitter; (*bildl.*) herbe (*Sh.* - adversities, Trübsale, H. VI. III. 3. I.); strenge, rauh; sauer, sauertöpfisch, mürrisch, unzufrieden (looks, Miene, *Sh.* R. II. 3. II., Ti. An. 1. II.); schal; widrig; empfindlich, bitter, schmerzhaft; höhnisch, spöttisch; weh; to grow -, sauer werden, einsäuern; to make -, säuern, erbittern; (*prov. Sprichw.*) to mend like - ale in summer, sich verschlimmern; after sweet-meat comes - sauce, auf Freud' folgt Leid; to give a person sweet-meat and - sauce, mit der einen Hand geben, und mit der andern nehmen; to be tied to a - appletree, einen bösen Mann haben; *Sh.* - breath, der übelriechende Athem, G. V. 3. I.; - cabbage (*v.* Sour-Crout); - faced, verdrießlich aussehend (*Sh.* - eyed, *v.* d. W.); - fellow, der Sauertopf.

Sour, *s.*, die Säure, die saure Substanz.

Sour, *v. a.*, sauer machen, säuern; löschen (lime, Kalk); (*bildl.*) verbittern, verleiden, versalzen; erbittern, bitter machen; erzürnen, aufbringen; strenge machen.

Sour, *v. n.*, sauer werden, sauern; (*bildl.*) unzufrieden, mürrisch, verdrießlich werden, sauer sehen, schel sehen, to - into severity, in Strenge ausarten; -ed in the service, im Dienste versauert.

Source (sòrs) *s.*, die Quelle; (*bildl.*) der Ursprung, der Urheber.

Sour-Crout | (-' krout) | *s.*, das Sauerkraut (*engl.* Sour-
Sour-Krout | | Cabbage); (*verächtl.*) - - eaters, die Deutschen.

Sourd, *a.*, taub (*North.*).

Sourd (sòrd) *v. n.*, (*Arch.*) aufquellen, entstehen.

Sourdet (sŭr' dĕt; sŏr' dĕt) *s.*, (*Mus.*) *v.* Sordine.

Sour-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampfer (*v.* Sorrel; bes. *Lancash.*).

Sourdon (sŏr' d'n) *s.*, (*frz.*, *Mollusk.*) die eßbare Herzmuschel (Cardium edule).

Soured (sourd) *pp.* d. V. Sour, *q. v.*

Sour-Eyed (-' ìd) *a.*, sauer blickend, *Sh.* T. 4. I. (*n. g.*).

Sour-Gourd (-' gòrd) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (Adansonia digitata).

Sour-Gum(Tree), (sour' gŭm [trē]) *s.*, (*Bot.*) der Tupelobaum (Nyssa villosa).

Souring (sour' rĭng) *ppr.* d. V. Sour, *q. v.*

Souring, *s.*, der Sauerteig (*v.* Leaven), das Gährungsmittel; der Essig (*West.*); der Sauerapfel.

Souris (sûr' rĭs) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Maus (bei Pferden der Aufhebemuskel der Oberlippe).

Sourish (sour' rĭsch) *a.*, säuerlich.

Sourly (sour' lē) *adv.*, sauer, säuerlich (*v.* Sour, *a.*).

Sourness (sour' nĕs) *s.*, die Säure; (*bildl.*) die Herbe (of temper, der Gemüthsstimmung), die Bitterkeit; das Sauersehen, die Scheelsucht; die Strenge; die Widrigkeit.

Sour-Sop (-' sŏp) *s.*, (*Bot.*) der zackige Flaschenbaum (Anona muricata); (*vulg. bildl.*) der Sauertopf (*South.*).

Sous (sû; *vulg.* sûz) *s. pl.* von Sou, *q. v.*

Souse (sous) *s.*, die Salzbrühe, Pökelbrühe, der Pökel; das Eingepökelte, das Pökelfleisch, (bes.) eingepökelte Schweinefleisch; die eingepökelten Ohren und Füße von Schweinen (bes. *Am.*); der heftige Schlag, Stoß, der Schwapp, der Schmiß; (*Arch.*) das Ohr; (*vulg.*) die Ohrfeige, die Dachtel.

Souse, *adv.*, (*vulg.*) rapps, schwapps, stracks, plötzlich, heftig, im Hui.

Souse, *v. a.*, pökeln, einpökeln, einsalzen, mariniren; in's Wasser werfen, schmeißen (*Sh.* W. 3. V.), durch's Wasser ziehen, eintauchen, einweichen; (*vulg.*) heftig schlagen, stoßen, treffen; Einem eine Ohrfeige (Dachteln) geben.

Souse, *v. n.*, mit Heftigkeit fallen, stürzen, niederschießen, stoßen, herabschießen, niederschießen (upon, down upon, von Raubvögeln).

Souse, *int.*, platsch! patsch!

Soused (soust) *pp.* d. V. Souse, *q. v.*

Soutage (sou' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Sackleinwand; (*Arch.*) eine Steuer auf Ritterlehen.

Souter (sû' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher; der Schuhflicker.

Souterly, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schuhflickermäßig, gemein, niedrig, a - fellow, ein Lump, Schuft.

Souterrain (sû tŭr rân') *s.*, (*frz.*) der Souterrain (was von ausgebauten Räumen unter der Erde liegt); das Gewölbe, die Höhle.

South (south) *s.*, der Süden, der Süd, die Südgegend, der Mittag; der Südwind (*n. v. g.*).

South, *a.*, südlich, südwärts, aus Süden; - country, das Südland.

Southcottians (south kŏt' tē ănz) *s. pl.*, die Anhänger der englischen Schwärmerin Johanna Southcott.

Southeast (south ēst'; *vulg.* sou ēst') *s.*, der Südost; *a.*, südöstlich (auch Southeastern).

Southeastern (south ēs' tŭrn) *a.*, *v.* Southeast, *a.*

Southerly (sŭth' ŭr lē) *a.*, südlich, mittägig, Süd. . ., - wind, der Südwind.

Southern (sŭth' ŭrn) *a.*, *v.* Southerly; (*Säugeth.*) - beagle, eine Art kleiner Jagdhunde; the - trade, die südliche Schifffahrt, die Schifffahrt nach dem Süden.

Southerner (sŭth' ŭrn ŭr) *s.*, der Bewohner eines südlichen Staates (*Am.*).

Southernliness (sŭth' ŭrn lē nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer, etwas eine südliche Richtung hat.

Southernly (sŭth' ŭrn lē) *adv.*, südlich.

Southernmost (sŭth' ŭrn mōst) *a.*, südlichst (*v.* Southmost).

Southernwood (sŭth' ŭrn wŭd) *s.*, (*Bot.*) die Stabwurz, der Eberreis (Artemisia abrotanum).

Southing (sou' *th*ĭng) *a.*, südlich, nach Süden gehend.

Southing, *s.*, die südliche Richtung; (*Astr.*) der Durchgang eines Himmelskörpers durch die Mittagslinie (the transit over the meridian, the culmination); (*S.-A.*) der Unterschied der Breite, den ein nach Süden segelndes Schiff macht.

Southmost (south' mōst) *a.*, südlichst, ganz im Süden (gelegen).

Southsay, *v.* Soothsay.

Southsayer, *v.* Soothsayer.

South-Sea (south' sē) *s.*, die Südsee; (*Bot.*) - - plum, der Mombinpflaumbaum, die Zwetschenpille (Spondias mombin); - - rose, der Oleander, Rosenlorbeer, Giftrosenbaum (Nerium oleander); - - tea, der Paraguaythee, der Südseethee, der Jesuitenthee, das St. Bartholomäusthee (in Lima; Cassine paragua).

Southward (south' ŭŭrd; gew. sŭth' ŭrd) *a.*, südlich, südwärts.

Southwark (sŭth' ŭrk) *s. p.*, ein sogenannter Theil von London.

Southwest (south ŭĕst'; *vulg.* sou ŭĕst') *s.*, der Südwest; *a.*, südwestlich.

Southwester (south ŭĕs' tŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein starker Südwestwind.

Southwesterly (south ŭĕs' tŭr lē) } *a.*, südwestlich.
Southwestern (south ŭĕs' tŭrn) }

Souvenance } *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Erinnerung.
Sovenance }

Souvenir (sû vē nēr') *s.*, (*frz.*) das Andenken.

Sovereign (sŭv' ŭr rĭn) *s.*, der Souverain, der Oberherr, der unumschränkte Beherrscher, der Selbstherrscher, der Landesfürst, der Landesherr; die regierende Königin; (*Num.*) der ehem. Rosenobel (*v.* Rosenoble); der Souverain (eine Goldmünze, welche das Pfund Sterling, also 20 s. vorstellt).

Sovereign, *a.*, unumschränkt, unbeschränkt, ungebunden, oberherrlich, landesherrlich; höchst, allerhöchst; vortrefflich, im höchsten Grade wirksam (remedy, Mittel, Schutzmittel).

Sovereignize (sŭv' ŭr r'n nīz) *v. n.*, (*Arch.*) Obergewalt ausüben, herrschen.

Sovereignly (sŭv' ŭr r'n lē) *adv.*, im höchsten Grade (z. g.)

Sovereignty (sŭv' ŭr r'n tē) *s.*, die Unumschränktheit, die höchste Gewalt, die unumschränkte Staatsgewalt, die Landeshoheit, Landesherrlichkeit, Oberherrschaft, die Souverainetät; (*bildl.*) die höchste Vortrefflichkeit.

Sovran, *s.*, *v.* Sovereign.

Sow (sou) *s.*, die Sau, das Mutterschwein; wild -, die Bache; (*vulg. verächtl.*) das dicke, schmutzige Weib, die Sau (eine Masse Schwarzkupfer), der Metallklumpen, Bleiklumpen; eine Mulde Blei; a - of melted iron, eine Eisenklumpen; (*Entom.*) die Assel, die Kellerassel, der Kellerwurm, gans; (*Entom.*) die Assel, die Kellerassel (Oniscus asellus); der Zuber mit Handhaben; (*vulg. Sprichw.*) to grease the fat - in the backside, Wasser in den Brunnen, in's Meer tragen; to take the wrong - by the ear, sich vergreifen.

Sow (sō) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Sowed; *pp.* Sowed und Sown) säen, ausstreuen; besäen, einsäen, bestreuen; (*bildl.*) verbreiten; *v.* Sew.

Sowans }
Sowins } (sou' ĭnz) *s. pl.*, der saure Haferbrei (*v.* Flummery, *Scott.* u. *North.*)
Sowens }

Sow-Backed (-' băkt) *a.*, mit einem Schweinsrücken.

Sowbane (sou' bān) *s.*, (*Bot.*) der rothe Gänsefuß, die Mistmelde, die Neunspitzen, der Saubalg (Chenopodium rubrum).

Sow-Bread (-' brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das europäische Saubrod (Cyclamen europaeum).

Sow-Bug (-' bŭg) *s.*, (*Entom.*) die Assel (Oniscus asellus).

Sowce (sous) *v. a.* u. *n.*, *v.* Souse.

Sow-Child (-' tschīld) *s.*, (*cant*) das kleine Mädchen.

Sowdle (sou' d'l) *v. n.*, kriechen (*Devon.*)

Sow-Drunk (-' drŭngk) *a.*, (*vulg.*) total besoffen.

Sowed (sōd) *imp.* u. *pp.* d. V. Sow, *q. v.*

Sowens, *v.* Sowans.

Sower (sō' ŭr) *s.*, der Säer, der Säemann; (*bildl.*) der Anbauer u. Verbreiter; der Anstifter; - of suits, der Wühler, r Processen; - of words, der Ausbreiter, der Plauderer, r ... gerede

Sowers, *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) ...

Sow-Fennel (sou′fĕn n′l) *s.*, (*Bot.*) der Saufenchel, der gebräuchliche Haarstrang, die Schwefelwurzel, der Himmeldill (Peucedanum officinale).

Sow-Gelder (-′gĕl dŭr) *s.*, der Schweinschneider.

Sowing (sō′ĭng) *ppr.* d. V. Sow, *q. v.*: - machine, die Säemaschine.

Sow-Iron (-′ī ŭrn) *s.*, der Eisenklumpen.

Sowl | **Sowle** (soul) *v. a.*, (*Arch.*) bei den Ohren fassen, packen, zupfen, zerren, zausen, *Sh.* Cor. 4. V.; *s.*, der Pflug (*Somerset*).

Sowlers, *s. pl.*, (*Arch.*) der wilde Hafer.

Sowly, *a.*, *v.* Sultry (*Oxford.*).

Sow-Metal (-′mĕt t′l) *s.*, der Metallklumpen.

Sown (sōn) *pp.* d. V. Sow, *q. v.*; unr. st. Sewed (*v.* Sew).

Sown, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Swoon; *s.*, (*Arch.*) *v.* Sound.

Sowne (sōn) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) einbringlich, erhoben werden könnend (von Geldstrafen).

Sow-Pig (-′pĭg) *s.*, das Sauferkel.

Sowr | **Sowre** *a.*, (*Arch.*) *v.* Sour, *a.*

Sow's-Baby (-z′bā bē) *s.*, (*cant*) das Spanferkel.

Sowse, *v.* Souse.

Sowt (sout) *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Westm.*).

Sowter, *v.* Souter.

Sowterly, *v.* Souterly.

Sow-Thistle (-′thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die Gänsedistel, die Saudistel (Sonchus arvensis); the downy - -, die Wolldistel (Andryala).

Soy (soi) *s.*, (*Kochk.*) die Soja, Sojabrühe (eine wohlbekannte, aus der Sojabohne - Dolichus soja - in Japan und China bereitete Sauce).

Soya | soi′ă | **Sowa** | sō′ă | *s.*, (*Bot.*) das indische Anethkraut (Anethum sowa).

Soyl, *v.* Soil.

Soymida (soi mī′dă) *s.*, (*Bot.*) der Rothholzbaum (ein ostindischer Baum, dessen Rinde in der Heimath als Ersatzmittel der Chinarinde benutzt und neuerdings auch nach Europa gebracht wird; Soymida febrifuga).

Sozzle (sŏz′z′l) *v. a.*, (*vulg.*, *Am.*) *v.* Soss-brangle, unter Soss.

Sozzle, *v. a.*, (*vulg.*) verschluren (*Am*); *v. n.*, unruhig hin- und herbewegen (*v.* Soss, *v. n.*).

Spa (spå) *s. p.*, die Stadt Spaa (im Königreich Belgien); *s.*, das mineralische Wasser (überh.), der Sauerbrunnen; to go to -, in's Bad reisen.

Spaad (spåd) *s.*, (*Min.*) der Spath (*v.* Spar).

Space (spās) *s.*, der Raum; der Zwischenraum, der Abstand; (*geom. Term.*) die Fläche; (*Mech.*) die Zahntheilung; der Zeitraum, die Zeitlänge (auch - of time); die Frist; der Spielraum; die Weile; das Weilchen (*Spenser*); (*Mus.*) der Raum zwischen den Notenlinien; (*Typ.*) -s, Spatien, Füllstifte, Trennstifte; (*Jgdspr.*) *v.* Spade; (*S.-A.*) - of the sea, der Seestrich (eine Strecke der See unter irgend einer Länge und Breite); (*Sprichw.*) in - comes grace, kommt Zeit, kommt Rath.

Space, *v. n.*, (*Arch.*) umherwandern, herumstreifen.

Space, *v. a.*, (*Typ.*) Füllstifte einsetzen.

Spaced (spāst) *pp.* d. V. Space, *q. v.*

Spaceful (spās′fŭl) *a.*, (*Arch.*) geräumig, weit, ausgedehnt.

Spacing (spās′ĭng) *ppr.* d. V. Space, *q. v.*

Spacious (spā′schŭs) *a.*, geräumig, weit, umfangreich, ausgedehnt, umfassend.

Spaciously, *adv.*, *v.* Spacious.

Spaciousness (spā′schŭs nĕs) *s.*, die Geräumigkeit, die Weite, der Umfang, die Ausdehnung, das Umfassende.

Spackt (spăkt) *a.*, gelehrig (*Chesh.*).

Spaddle (spăd′d′l) *s.*, (*dim.* von Spade) der kleine Spaten, der Spatel.

Spade (spād) *s.*, der Spaten, das Grabscheit; (*Kartensp.*) -s, Spaten, Schüppen, Pique; (*Jgdspr.*) der dreijährige Hirsch oder Rehbock (auch Spaid); der Geltling, der Wallach; (*Sprichw.*) to call a - a -, das Ding (das Kind) bei seinem rechten Namen nennen.

Spade, *v. a.*, mit dem Spaten graben, abheben.

Spade-Bone (spåd′bōn) *s.* (*prov.*) das Schulterblatt.

Spadeful (spåd′fŭl) *s.*, ein Spaten voll (spadebit, *North.*)

Spadiards | spăd′yŭrdz | **Spadiers** | spăd′yŭrz | *s. pl.*, die Gräber in einer Zinngrube (*Cornw.*).

Spadiceous (spă dĭsch′ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) glänzendbraun; dunkel-kastanien-braun; kolbig, mit einem Kolben (spadix) versehen, a - flower, eine Kolbenblume.

Spadicose (spăd′ĭ kōs) *s.*, (*bot. Term.*) an dem Kolben wachsend.

Spadille (spă dĭl′) *s.*, die Spadille (Pique-Aß im L'hombre; Treffdame im Solospiel).

Spading, *ppr.* d. V. Spade, *q. v.*

Spadix (spā′dĭks) *s.*, (*bot. Term.*) der Kolben (ein ährenförmiger Blüthenstand mit dicker, fleischiger oder markiger Spindel).

Spado (spā′dō) *s.*, der Geltling, der Wallach; (*cant*) der Säbel, das Schwert, der Degen.

Spadroon (spă drūn′) *s.*, der Degen zum Hauen und Stechen (*n. g.*).

Spae | **Spay** (spā) *v. n.*, vorhersagen; - man, der Wahrsager, - wife, die Wahrsagerin (*Scott.*).

Spagyric | spă jĭr′rĭk | **Spagyrical** | spă jĭr′rĭ k′l | *a.*, (*Arch.*) spagyrisch, chemisch, alchymisch, hermetisch, - art, die spagyrische Kunst, die Alchymie; - medicines, - remedies, die Chemiatrie.

Spagyric | spă jĭr′rĭk | **Spagyrist** | spăd′jĭ rĭst | *s.*, (*Arch.*) der Chemist; der Alchymist, Spagyriker.

Spahee | **Spahi** | **Spahy** (spă′hē) *s.*, (*türk.*) der Spahi, Sipahi, der Reiter (Benennung des ersten und vornehmsten Corps der 6 regelmäßigen, aus dem Staatsschatz besoldeten türkischen Reiter).

Spaid (spād) *imp.* u. *pp.* d. V. Spay, *q. v.*; *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Spade.

Spaie, *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Spade (*Jgdspr.*).

Spain (spān) *s. p.*, Spanien; (*cant*) the king of -'s trumpeter, der schreiende Esel; (*vulg.*) to bring news from the Queen of -, rülpsen.

Spake (spåk) fast veralt. *imp.* d. V. Speak (*v.* Spoke).

Spall (spål) *s.*, (*Arch.*) die Schulter; der Splitter, der Span (*North.*).

Spalliard (spål′yŭrd) *s.*, der Sperling (*Devon.*).

Spalling (spål′lĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Zerkleinern der Erze (als Vorbereitung zum Handscheiden; *Cornw.*).

Spalt | spålt | **Spelt** | spĕlt | *s.*, (*Min.*) der Spalt, Spaltstein, der Zuschlag; der Flußspath.

Spalt, *a.*, zerbrechlich, spaltbar (vom Holz; *Norfolk* u. *Suffolk*); unaufmerksam, unbekümmert; trotzig; frech, unverschämt; leichtsinnig (*East.*).

Span (spăn) *imp.* von Spin, *q. v.*

Span (spăn) *s.*, die Spanne; the long -, die große Spanne (mit dem Daume und kleinen Finger, = 9 Zoll); the short -, die kleine Spanne (mit dem Daume und Zeigefinger, = 7 Zoll); (*bildl.*) die Spanne, der kurze Zeitraum; (*Archit.*) - of an arch, die Spannung, die Spannweite eines Bogens; (*S.-A.*) die Brohk, Brook, Bruhk (im Allgemeinen ein kurzes Tau, an dessen beiden Enden ein Block eingestroppt ist, so daß das Tau irgendwo mit seiner Mitte festgemacht oder festgehängt und durch jeden Block ein Läufer geschoren werden kann); a large - used in dockyards to haul a ship up, eine Brohk zum Aufholen des Schiffs; up and down -, eine Kette, vermittelst welcher die parallel liegenden Ketten einer sogen. head- and stern-mooring in der Mitte rechtwinkelig unter einander verbunden sind; a - of horses, ein Paar (ziemlich) egale Pferde (*Am.*); a - of oxen, ein Zug (Gespann) Ochsen; die Zinke einer Heu- od. Mistgabel (*West.*)

Span, *v. a.*, spannen, spannend messen, umspannen, überspannen, (überh.) messen, ausmessen; (*S.-A.*) mit Tauen fest zusammenziehen, sorren, **to - the booms**, die Bäume oder Spieren der Segel mit Tauen festsetzen; **to - the runners**, die Parten einer Mantel zusammensorren; **to - a horse**, einem Pferde Spannstricke anlegen (damit es nicht springen kann; *Kent.*); (*Arch.*) **to - a cart**, einen Wagen sperren.

Span, *v. n.*, überspannen, sich hinstrecken (over, über, bes. von Brücken).

Spancel (spån' s'l) *s.*, (*prov.*) ein Strick zum Fesseln der Hinterfüße einer Kuh, eines Pferdes.

Spancel, *v. a.*, (*prov.*) die Füße einer Kuh oder eines Pferdes mit einem Strick binden, fesseln.

Spancelled, *pp.* d. V. Spancel, *q. v.*

Spancelling, *ppr.* d. V. Spancel, *q. v.*

Span-Counter (-' koun tůr) | **Span-Farthing** (-' får *th*ing) *s.*, (*Arch.*) das Anschlagen (das Heller- oder Pfennigwerfen gegen eine Mauer ɪc., ein Knabenspiel; *Sh.* H.VI. II. 4. II.).

Spandrel (spån' dr'l) *s.*, (*Archit.*) die Bogenhintermauerung, das Mauerwerk zwischen den Bogenschenkeln, der Raum zwischen der Kurve eines Bogens und den rechten sie einschließenden Linien; **- bracketing**, das Lehrgerüst, Bogengerüst (bes. für Brückenbogen); **- wall**, die auf Bogen stehende Mauer; die Bogenübermauerung.

Spane (spån) *v. a.*, (*Arch.*) spänen, entwöhnen (von der Muttermilch; *North.*).

Span-Fire-New (spån fir nů') *a.*, (*vulg.*) ganz neu.

Spang (spång) *s.* (*Arch.*) st. Spangle, *q. v.* (*Spenser*); st. Span, *q. v.* (*Lincoln.*); st. Spring, der Sprung (Jump; *North.*).

Spang, *v. a.*, (*Arch.*) anspannen (Wagenpferde ɪc.).

Spanged (spångd) *a.*, bunt, verschiedenfarbig (*North.*)

Spangel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spaniel.

Spangle (spång' g'l) *s.*, das Gold- oder Silberblättchen, der Goldflimmer, Goldflitter, der Flitter, der Flinder, das Flimmernde; (*Poes.*) **-s**, die blinkenden Sterne; (*cant*) das Siebenschillingstück; **- maker**, der Flittermacher, der Flitterschläger.

Spangle, *v. a.*, mit Goldblättchen besetzen, beflittern; (*bildl.*) glänzend machen; *Sh.* **what stars do - heaven with such beauty**, welche Sterne flimmern am Himmel mit solcher Pracht, T. S. 4. V.

Spangled (spång' g'ld) *pp.* d. V. Spangle, *q. v.*; **dew -**, thauglänzend, thaufunkelnd; **the star - banner**, die gestirnte, sternbesäete Flagge (Amerika's); **the - skies**, der gestirnte Himmel.

Spangler (spång' glůr) *s.*, der Flittermacher.

Spangling (spång' gling) *ppr.* d. V. Spangle, *q. v.*

Spaniard (spån' yůrd) *s. p.*, der Spanier; die Spanierin; (*verächtl.*) der Mexikaner (*Am.*).

Spaniel (spån' y'l) *s.*, (*Säugeth.*) der englische Wachtelhund, der kurzhaarige Bologneser (Canis extrarius); (*bildl.*) der Schmeichler, der Kriecher; **- bitch**, die Wachtelhündin; **- comforter** (**- gentle**), das spanische, angorische, malteser Hündchen (Canis familiaris melitaeus).

Spaniel (*Sh.*) (spån' y'l) | **Spaniellike** (spån' y'l lik) *a.*, kriechend, schmeichlerisch, hündisch, *Sh.* **- fawning**, hündische Schmeichelei, J. C. 3. I.

Spaniel (spån' y'l) | **Spanielize** (spån' y'l iz) *v. a.* u. *n.*, kriechen, schmeicheln, schwänzeln, *Sh.* umschwänzeln, wie ein Wachtelhund folgen, A. C. 4. X.

Spanielling, *ppr.* d. V. Spaniel, *q. v.*

Spaniolitmine (spån é ô lit' min) *s.*, (*Chem.*) das Spaniolitmin (einer der durch Alkalien blau werdenden Körper im Lackmus).

Spanish (spån' nisch) *a.*, spanisch; (*cant*) **- coin**, schöne Worte, Complimente; (*cant*) **- faggot**, die Sonne; (*cant*) **- gout**, die Lustseuche; (*cant*) **- trumpeter**, ein schreiender Esel.

Spanish, *s.*, das Spanische, die spanische Sprache (and **the - language**); **the -**, die Spanier; der Zinnober; (*cant*) baares Geld; *v.* **- Snuff**.

Spanish-Black (spån' nisch blåk') *s.*, das span. Schwarz.

Spanish-Blades (- - blådz') *s. pl.*, spanische Klingen (von Bilbaoer und Toledaner Stahl).

Spanish-Branching-Stemmed-Birthwort (spån nisch bråntsch ing stěmd bůrth ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die spanische Osterluzei (Aristolochia pistolochia).

Spanish-Broom (- - brům') *s.*, (*Bot.*) der binsenartige Besenginster, der spanische Ginster, der spanische, wohlriechende Pfriemen (Spartium juncaeum).

Spanish-Brown (- - broun') *s.*, (*Min.*) das spanische Braun, das Braunroth.

Spanish-Camomile (- - kåm' ô mil) *s.*, (*Bot.*) der spanische Bertram, die Speichelwurz (Anthemis pyrethrum).

Spanish-Campion (- - kåm' pê ůn) | **Spanish-Catch-Fly** (- - kåtsch' fli) *s.*, (*Bot.*) das spatelblätterige Leimkraut, das Ohrlöffelkraut, das Ackerleimkraut, das Kukukskraut, der Ackertaubenkropf (Cucubulus otites).

Spanish-Carnation (- - kår nå' schůn) *s.*, (*Bot.*) die Pfauen- oder Paradiesblume (auch Flower-fence of Barbadoes; Poinciana pulcherrima).

Spanish-Clouts (- - klouts') *s. pl.*, Färbeläppchen.

Spanish-Dog (- - dŏg') *s.*, *v.* Spaniel.

Spanish-Duck (- - dŭk') *s.*, (*Ornith.*) die Wittwe, die Wittwenente (Anas viduata).

Spanish-Elm (- - ělm') *s.*, (*Bot.*) der Cypernholzbaum (Cordia gerascanthus).

Spanish-Fly (- - fli') *s.*, (*Entom.*) die spanische Fliege (Lytta vesicatoria).

Spanish-Garlick (- - går' lik) *s.*, (*Bot.*) die Rockenbole, der Schlangenknoblauch, der dickzwiebelige Knoblauch, der Graslauch, der spanische Knoblauch (Allium scorodoprasum).

Spanish-Goose (- - gůs') *s.*, (*Ornith.*) die spanische Gans, die Schwanengans (Anas cygnoides).

Spanish-Horse (- - hŏrs') *s.*, (*Entom.*) die Fangheuschrecke (Mantis).

Spanish-Jasmin (- - jås' min) *s.*, (*Bot.*) der großblätterige Jasmin (Jasminum grandiflorum).

Spanish-Leather (- - lě*th*' ůr) *s.*, der spanische Saffian.

Spanish-Licorice (- - lik' kůr ris) *s.*, der spanische Saft, Lakritzensaft.

Spanish-Moss (- - mŏs') *s.*, (*Bot.*) die Haar-Ananas, das spanische Moos (Tillandsia usneoides).

Spanish-Needle (- - nê' d'l) *s.*, (*Bot.*) eine Art Zweizahn (Bidens aquatica humilior).

Spanish-Nut (- - nŭt') *s.*, (*Bot.*) der Schweinstrüffel, die Rollschwerdel (Moraea sisyrinchium).

Spanish-Paint (- - pånt') *s.*, *v.* Spanish-White.

Spanish-Paste (- - påst') *s.*, spanischer Teig, zerlaufenes Backwerk.

Spanish-Pepper (- - pěp' půr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer, die jährige Beißbeere (Capsicum annuum).

Spanish-Plantain (- - plån' t'n) *s.*, (*Bot.*) die Spurre, die Sperre, der spanische Wegerich (Holosteum).

Spanish-Radish (- - råd' isch) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Winterrettig, der Knollrettig (Raphanus niger).

Spanish-Red (- - rěd') *s.*, das spanische Roth, der Zinnober.

Spanish-Shoes (- - schůz') *s. pl.*, Gordumaschuhe.

Spanish-Snuff (- - snůf) *s.*, der Spaniol (eine sehr feine, reizende Sorte spanischen Schnupftabacks).

Spanish-White (- - ůit) *s.*, das spanische Weiß, salpetersaures Wismuthoxyd, das Schminkweiß, der Weißkalk.

Spanish-Windlass (- - ůind' lůs) *s.*, (*S.-A.*) das Spill, Erdspill, Krüppelspill.

Spanish-Woman (- - ůům' m'n) *s.*, die Spanierin.

Spank (spångk) *v. a.*, (*vulg.*) mit der flachen Hand schlagen, klappsen; *v. n.*, tüchtig zuschreiten (*Kent.*).

Spank, *s.*, (*vulg.*) der (tüchtige) Schlag mit der flachen Hand.

Spanker (spångk'kŭr) *s.*, eine kleine kupferne Münze; (*S.-A.*) der Brodwinner, Brodgewinner, der Treiber (auch Driver; ein Leesegel für die Besan); the – boom (the main boom of a sloop), der Giekbaum (der Baum, mit welchem der unterste Theil eines Giek- oder Brigsegels ausgesetzt oder gespannt wird); the topping lift of the – boom, der Pink des Giekbaums, das Baumreep; der Flitter; der Flitterer, der Stutzer; (*prov.*) Einer, der gewaltige Schritte macht; eine muskelstarke Person; etwas Außergewöhnliches, Unglaubliches, z. B. eine Lüge à la Münchhausen.

Spanking (spångk'kĭng) *ppr.* d. V. Spank, *q. v.*; *a.*, (*vulg. prov.*) ansehnlich, stattlich, groß; tüchtig, derb; geputzt, beflittert.

Spanky (spångk'kė) *a.*, (*prov.*) geputzt, beflittert.

Span-Long (-'lŏng) *a.*, eine Spanne lang.

Spanned (spånd) *pp.* d. V. Span, *q. v.*

Spannel, *s.*, *v.* Spaniel.

Spanner (spån'nŭr) *s.*, der(die) Spannende; der Spanner (das Werkzeug bei Feuergewehren mit alten Schlössern, womit dieselben gespannt wurden); die Büchse; die Bogenwinde; der Schraubenzieher, der Schraubenschlüssel; (*S.-A.*) der Brodwinner, Brodgewinner, der Treiber (*v.* Driver; Spanker).

Span-New (-'nû) *a.*, (*vulg. prov.*) nagelneu; spick and – –, funkelnagelneu.

Spanning (spån'nĭng) *ppr.* d. V. Span, *q. v.*; *Sh.* my life is –, das Ende meines Lebens ist gemessen, H. VIII. 1. I.

Spannishing (spån'nĭsch ĭng) *s.*, (*Arch.*) die volle Entfaltung einer Blüthe (*Chaucer*).

Span-Pieces (-'pė sĭz) *s. pl.*, (*Archit.*) Querbalken; Rahmenhölzer.

Span-Roof (-'rûf) *s.*, (*Archit.*) das Satteldach.

Span-Shackle (-'schåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) der Bügel des Penterbalkens.

Span-Worm (-'ŭărm) *s.*, (*Entom.*) *v.* Cankerworm.

Spar (spâr) *s.*, der Sparren; (*S.-A.*) das Rundholz (roundwood; booms and spars); (*Arch.*) der Sperrbaum, der Schlagbaum, der Riegel; (*Arch.*) die Speiche (wie an einem Spinnrade); (*S.-A.*) -s, Spieren, Sparren; (*Ornith.*) *v.* Sparrow-Hawk; (*Min.*) der Spath (im Allgem., ein Mineral mit blätteriger Struktur); adamantine –, der Diamantspath, der unechte Korund; calcareous –, der Kalkspath; crystallized fluor –, die Haardruse; cubic –, der Würfelspath, der Borecit; gypseous –, der Gypsspath; – of lead, der Bleispath; – shows, Mikroskopflaschen von Spath.

Spar, *v. a.*, (*Arch.*) sperren, versperren, riegeln, verriegeln; to – up, zuriegeln, einsperren; Hähne mit bedeckten Sporen gegen einander fechten lassen (als Uebung vor dem eigentlichen Kampfe).

Spar, *v. n.*, luftfechten, Finten machen; faustfechten, aushauen; zänkeln, zanken, streiten, nörpeln (bes. *Am.*); (*prov.*) ausschreien, rufen.

Sparable (spâr'rå b'l) *s.*, der Zweck, die (Heft-) Zwecke, (meist. *pl.*) Schuhnägel, Zwecken.

Sparadrap (spâr'rå dråp) *s.*, (*Chir.*) durch geschmolzene Pflastermasse gezogene Leinwand, die daher mit derselben auf beiden Seiten dünn überzogen ist (nicht engl.).

Sparage
Sparagras
Sparagus } *s.*, (*vulg.*) *v.* Asparagus.

Sparch (spârtsch) *a.*, zerbrechlich (*East.*).

Spar-Deck, *v.* Spare-deck unter Spare, *a.*

Spare (spâr) *v. a.*, sparen, aufsparen, versparen, sparsam brauchen, haushalten mit...; ersparen, erübrigen; übrig behalten, übrig haben; vergönnen, gestatten, gewähren; entbehren, missen; fristen, erhalten (das Leben *rc.*); schonen, verschonen, nachsichtig behandeln, nachsehen, sanft verfahren mit...; verschonen mit...; sich ersparen, als überflüssig unterlassen; Hähne mit bedeckten Sporen gegen einander fechten lassen (*v.* Spar); to –, übrig. I have none to –, ich habe keine übrig; enough and to –, vollauf, reichlich, mehr als nöthig; we might have -d our coming, wir hätten wegbleiben können.

Spare, *v. n.*, sparen, sparsam sein, sparsam leben; sich enthalten, unterlassen; gnädig, milde sein, Schonung, Nachsicht haben; to – for nothing, nichts sparen, es an nichts mangeln lassen; (*Sprichw.*) – to speak and – to speed, wer die Worte spart, versäumt oft das beste Glück; ever – ever bare, immer sparen, immer darben; it is too late to – when the bottom is bare, wo es auf die Neige geht, ist das Sparen zu spät; to – at the spigot and let it run out at the bunghole, im Kleinen sparen und im Großen verschwenden.

Spare, *a.*, sparsam (of, mit, – of speech, wortkarg, gew. Sparing, *q. v.*); spärlich; karg, kärglich; mager, dürre (of a – habit, von magerer Gestalt); übrig, überflüssig, reichlich; erspart, übrig gelassen; langsam (*Devon.*); (*S.-A.*) Reserve... (*v.* unten), – anchor, der Reserveanker; – bed, das Gastbett; – cloak, der Reservemantel; (*S.-A.*) – deck (auch Spar-Deck), der Ueberlauf, die Kuhbrücke; – diet, die magere Kost; – hours, Nebenstunden, Mußestunden; – money, der Sparpfennig; übrige (müssige) Gelder; (*S.-A.*) – rigging, das Reservetauwerk; – room, das Reservezimmer, die Putzstube; die Gaststube; – sails, Reservesegel; – spars, Reservespieren; – stores, loses Gut, Reservegut (Alles, was man an Rundholz, Segeln, Tauen und andern unentbehrlichen Schiffsbedürfnissen zur Hülfe für den Nothfall mit auf die Reise nimmt); – top-masts, Vorgstengen; – tunnage, – stowage, der unbesetzte Raum in einem Schiffe; – yards, Vorgraaen.

Spare, *s.*, (*arch. vulg.*) die Sparsamkeit, die Haushältigkeit; to make no – (of), mit einer Sache nicht sparen, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Spared (spârd) *pp.* d. V. Spare, *q. v.*

Sparely (spâr'lė) *adv.*, sparsam, spärlich; kaum.

Spareness (spâr'nĕs) *s.*, die Magerkeit.

Sparer (spâr'rŭr) *s.*, der Sparer, Haushälter.

Sparerib (spâr'rĭb) *s.*, das eingelegte Rippenstückchen (bes. von Schweinen).

Sparganium (spâr gå'nė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Igelkolbe, der Igelskopf (*v.* Bur-Flag, Bur-Reed).

Spargefaction (spâr jė fåk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Besprengung, das Bestreuen.

Spar-Hawk (spâr'håk) *s.*, *v.* Sparrow-Hawk.

Sparing (spâr'rĭng) *ppr.* d. V. Spare, *q. v.*; *a.*, sparsam, to be – of one's words, of one's tongue, wortkarg sein, to have a – memory of a thing, wenig Gedächtniß für eine Sache haben; spärlich, mager, knapp (diet, Kost); selten, wenig.

Sparingly, *adv.*, sparsam; mäßig; selten; enthaltsam; vorsichtig, behutsam, schonend; knapp.

Sparingness (spâr'rĭng nĕs) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit; die Vorsicht, die Behutsamkeit; die Seltenheit; die Spärlichkeit, die Aermlichkeit.

Spark (spârk) *s.*, der Funken (auch *bildl.*); der Flitter, der Prunk; (*Arch.*) der Diamant; der Stutzer; der leichtsinnige, großen Aufwand machende junge Mann; der Galan, der Liebhaber; little –s, Fünkchen; –s of fire, Feuerfunken; a – of generosity, ein Funken Edelsinn; – of life (vital –), der Lebensfunken; –s of wit, Witzfunken; (*Sprichw.*) to have a – in the throat, stets durstig sein.

Spark, *v. n.*, (*Arch.*) funken, Funken sprühen.

Spark, *v. a.*, (*Umgspr.*) (einer Dame) die Cour machen.

Sparked (spârkd) *a.*, (*prov.*) bunt, vielfarbig.

Sparker (spârk'ŭr) *s.*, (*Umgspr.*) der Courmacher (*v.* Spark, *s.* u. *v. a.*).

Sparkful (spârk'fŭl) *a.*, (*Arch.*) feurig, lebhaft.

Sparkish (spârk'ĭsch) *a.*, (*vulg.*) munter, lebhaft; geputzt, stattlich.

Sparkishness (spârk'ĭsch nĕs) *s.*, (*vulg.*) die Munterkeit, Lebhaftigkeit; der Putz, der Flitterstaat.

Sparkle (spâr'k'l) *s.*, der Funke; der Glanz.

Sparkle, *v. n.*, funken, Funken von sich geben, Funken sprühen, funkeln; glänzen; perlen (vom Weine); her eyes -d with joy, die Freude strahlte aus ihren Augen.

Sparkle, *v. a.*, (*Arch.*) zerstreuen (*North.*).

Sparkled (spâr'k'ld) *pp.* d. V. Sparkle, *q. v.*

Sparkler (spârk' lŭr) *s.*, Einer (Eine), dessen (deren) Augen funkeln; der funkelnde, glänzende Gegenstand; (*Entom.*) der leuchtende Käfer, der Sandkäfer (Cicindila).

Sparklet (spârk'lět) *s.*, das Fünkchen.

Sparkliness (spârk' lė nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit.

Sparkling (spârk' lĭng) *ppr.* d. V. Sparkle, *q. v.*: *a.*, funkelnd, glänzend; perlend (wine, Wein), - champagne, moussirender, schäumender Champagner; - hock, sprudelnder Hochheimer, sprudelnder Rheinwein; - eyes, funkelnde, leuchtende Augen.

Sparklingly, *adv.*, funkelnd, mit Funkeln, schimmernd.

Sparklingness (spârk'lĭng nŭs) *s.*, das Gefunkel, der Schimmer, der Glanz.

Sparky (spâr' kė) *a.*, (*prov.*) *v.* Sparked.

Sparling (spâr' lĭng) *s.*, (*prov. Ichth.*) *v.* Smelt; Sprat; (*Ornith.*) - fowl, der Gänsesäger, Bibertaucher (Mergus merganser).

Sparoid (spâr' roid) *a.*, (*ichth. Term.*) zu den Meerbrassen gehörig (*v.* Sparus, Gilthead).

Sparrer (spâr' rŭr) *s.*, (*vulg.*) der Faustkämpfer.

Sparring (spâr' rĭng) *ppr.* d. V. Spar, *q. v.*: *s.*, (*Umgspr.*) die Fechtübung, die Uebung im Faustfechten, das Luftfechten; der Streit, der Zank, der Hader; das Disputiren, das Zungengefecht (auch lingual -); - fight, - match, das Spiegelgefecht.

Sparrow (spâr' rò) *s.*, (*Ornith.*) der Sperling, der Spatz (Fringilla domestica); black -, der Nachtsperling (Fringilla noctis); green -, hedge - (*v.* d. W.); the - of Paradise, der Flammenfink (Loxia erythrina).

Sparrowbills | **Sparrowbles** } *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Sparable.

Sparrowgrass (spâr' rò grås) *s.*, *corr.* von Asparagus, *q. v.*

Sparrow-Hawk (spâr'rò håk) | **Sparhawk** (spâr' håk) } *s.*, (*Ornith.*) der Sperber, der Finkenfalk (Falco nisus); the american - -, der amerikanische Sperber (Falco sparverius).

Sparrow-Mouth (-'- mouth) *s.*, (*vulg.*) das Sperrmaul.

Sparrow-Mouthed (-' - mouthd) *a.*, (*vulg.*) großmäulig, sperrmäulig.

Sparrow-Net (-'- nět) *s.*, das Sperlingsnetz.

Sparrow-Tongue (-'- tŭng) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Sparrow-Wort.

Sparrow-Wort (-'- hŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Vogelkopf, die Sperlingswurz (Passerina); die Sperlingszunge (Stellera passerina).

Sparry (spâr' rė) *a.*, spathig, spathartig; (*Min.*) - nelites, der Spathfloß; - fluor, der Flußspath; - iron (rhomboidal, - iron-ore), der Spatheisenstein, der Eisenspath, der Pflinz, das Weißerz.

Sparse (spårs) *v. a.*, (*Arch.*) ausstreuen, zerstreuen.

Sparse, *a.*, dünn (zerstreut), nicht eng beisammen (Gegensatz von Dense); (*bot. Term.*) zerstreut.

Sparsed (spårst) *a.*, zerstreut.

Sparsedly (spâr' sĭd lė) *adv.*, zerstreut.

Sparsely, *adv.*, *v.* Sparse.

Sparseness (spårs' nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas dünn zerstreut, nicht eng beisammen ist.

Spartan (spâr' t'n) *s. p.*, der Spartaner.

Spartan, *a.*, spartanisch; (*bildl.*) abgehärtet; tapfer; kühn, furchtlos.

Spartlcles, *s. pl.*, *v.* Spectacles (*West.*).

Spartina (spâr tī' nå) *s.*, (*Bot.*) das Besengras (gew. Cord-Grass).

Sparus (spår'rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Brassen (*v.* Gilthead).

Sparver (spâr' vŭr) *s.*, (*Arch.*) der Himmel eines Bettes, die Bettkrone.

Spasm (spåz'm) *s.*, (*Med.*) der Krampf.

Spasmatic (spåz måt' tĭk) | **Spasmatical** (spåz måt' tė k'l) } *a.*, *v.* Spasmodic.

Spasmodic (spåz mŏd' ĭk) | **Spasmodical** (spåz mŏd' ė k'l) } *a.*, (*med. Term.*) spasmatisch, krampfhaft, krampfartig; mit Krämpfen behaftet, krämpfig.

Spasmodic, *s.*, (*Med.*) ein krampfstillendes Mittel (*pl.* -s oder Spasmodica).

Spasmology (spåz mŏl' ŏ jė) *s.*, (*Med.*) die Spasmologie, die Lehre vom Krampfe, die Krampflehre.

Spastic (spås' tĭk) *a.*, *v.* Spasmodic.

Spasticity (spås tĭs' sė tė) *s.*, die Geneigtheit mit Krämpfen behaftet zu sein.

Spat (spåt) *imp.* d. V. Spit, *q. v.*

Spat, *s.*, der Schlag (*Kent*); der Laich der Austern (*East.*); *v.* Spaad; Spade; (*vulg.*) die Zänkerei, die Nörgelei (*Am.*).

Spat, *v. n.*, (*vulg.*) sich zanken, streiten (*Am.*); sich begatten, laichen (von Austern; *East.*); *v. a.*, (*vulg.*) to - the hands, die Hände zusammenschlagen (*v.* Slap; *Am.*).

Spatangus (spå tång' gŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Herzigel.

Spatar (spå tår') *s.*, der Schwertträger, Großträger am Hofe des Hospodars in der Moldau und Walachei.

Spatch-Cock (spåtsch' kŏk) *s.*, (*vulg.*) ein eben geschlachtetes und für die Tafel zubereitetes Huhn (vielleicht *corr.* von Despatched-Cock).

Spate | **Spait** } (spåt) *s.*, die Ueberschwemmung; der heftige Regenguß (*Scott.*).

Spatha (spåth' å) *s.*, (*lat.*: *bot. Term.*) *v.* Spathe.

Spathaceous (spå thå' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) blüthenscheidig, mit einer Blüthenscheide versehen oder von einer solchen umgeben.

Spathe (spåth) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenscheide (eine aus einem einzelnen oder aus wenigen Deckblättern gebildete scheidige Hülle); (*chir. Term.*) *v.* Spattle.

Spathic (spåth' ĭk) *a.*, (*min. Term.*) spathig, blätterig, - iron, spathose iron-ore, der Eisenspath, kohlensaures Eisen, weißer Eisenstein, der Flinz; (*Chem.*) - acid, die Flußsäure.

Spathiform (spåth' ė fŏrm) *a.*, spathförmig, spathig, blätterig.

Spathose (spåth'ŏs) *a.*, (*min. Term.*) *v.* Spathic, Sparry.

Spathous (spåth' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Spathaceous.

Spathulate (spåth' ėu lět) *a.*, *v.* Spatulate.

Spatiate (spå' schė åt) *v. n.*, (*Arch.*) herumstreichen, herumwandern (*Bacon*).

Spatious, *a.*, *v.* Spacious.

Spatter (spåt' tŭr) *v. a.*, spritzen, von sich spritzen, bespritzen, besudeln, beschmutzen, verunehren, verunglimpfen (*v.* d. j. ü. Asperse); to - foul speeches, üble Reden ausstoßen; Zoten reißen; to - here and there, herumspritzen.

Spatter, *v. n.*, *v.* Sputter.

Spatterdashes (spåt' tŭr dåsch ĭz) *s. pl.*, Reitgamaschen, Schmutzhosen (um die untern Beine, bes. beim Reiten zu schonen; *n. g.*).

Spattered (spåt' tŭrd) *pp.* d. V. Spatter, *q. v.*

Spattering (spåt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Spatter, *q. v.*

Spattle (spåt' t'l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) sprudeln; geifern.

Spattle, *s.*, (*Chir.* u. *Typ.*) der Spatel, (*Arch.*) der Speichel.

Spattling-Poppy (spåt lĭng pŏp' pė) *s.*, (*Bot.*) das aufgeblasen-kelchige Leimkraut, das wilde Seifenkraut, der weiße Behen, der Wiederstoß, der Taubenkropf, der Gliedweich, die Knarre, das Schaumröslein (Cucubalus behen) *v.* Cuckoo-Spit.

Spatts (spăts) *s. pl.*, Gamaschen (*v.* Spatterdashes; *Cumberl.*).

Spatula | spăt' ŏŭ lă
Spatule | spăt' ŏŭl } *s.*, der Spatel.

Spatulate (spăt' ŏŭ lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) spatelig, spatelförmig (gegen die Spitze rundlich bis länglich und gegen den Grund plötzlich verschmälert und lang gezogen).

Spaud (spåd) *s.*, die Schulter (*North.*).

Spaud, *v. n.*, (*Arch.*) scheitern (von Schiffen).

Spaul (spål) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spittle, Saliva.

Spaul | (spåt) *s.*, der Jüngling, der Bursche (*North.*);
Spawt | - bone, das Schulterblatt (*East.*).

Spave, *v. a.*, *v.* Spay (*North.*).

Spaved, *a.*, *v.* Spavined.

Spaven, *s.*, *v.* Spavin.

Spavin (spăv' ĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Spath (die Entzündung - mit ihren Folgen - der nach innen und unten gelagerten Sprunggelenkknochen beim Pferde).

Spavined (spăv' ĭnd) *a.*, spathig, mit dem Spath behaftet.

Spaw (spå) *s. p.*, *v.* Spaa; die Federspalte (*North.*).

Spawl (spål) *v. n.*, spucken, speien, ausspeien, auswerfen; abschiefern (wie die Oberfläche eines Steins; *Somerset*).

Spawl, *s.*, der Speichel, der Auswurf, (*vulg.*) die Spucke; -s, Baumzweige (*North.*).

Spawling (spål' ĭng) *ppr.* d. V. Spawl, *q. v.*; *s.*, der Speichel.

Spawn (spån) *s.*, der Laich (of fishes and frogs, der Fische und Frösche), der Rogen der weiblichen Fische; (*verächtl.*) die Brut (*Sh.* Cor. 2. II.); die Frucht, die Folge; (*bot. Term.*) die Bolle, der Bollen, die zwiebelartige Wurzel; die weißen Wurzelfasern des eßbaren Blätterschwammes.

Spawn, *v. a.*, laichen, streichen (von Fischen und Fröschen); (*bildl. verächtl.*) ausbrüten, hervorbringen, erzeugen, werfen, von sich geben, *Sh.* M. M. 3. II.

Spawn, *v. n.*, laichen; (*verächtl.*) entspringen, herauskommen, abstammen (from, aus).

Spawned (spånd) *pp.* d. V. Spawn, *q. v.*; - herring, der Hohlhäring, Schoßhäring.

Spawner (spån' ŭr) *s.*, der weibliche Fisch, der Rogenfisch, der Rogner.

Spawning (spån' ĭng) *ppr.* d. V. Spawn, *q. v.*; - pond, der Laichteich; - time, die Laichzeit; -s, Brutfische.

Spay (spå) *v. a.*, (ein weibliches Thier) verschneiden, gelten.

Spayard (spå' yŭrd) *s.*, (*Jgdspr.* u. *Hrld.*) der dreijährige Hirsch.

Spaying, *ppr.* d. V. Spay, *q. v.*

Speak (spék) *v. n.*, (*imp.* Spoke, *arch.* Spake; *pp.* Spoke, gew. Spoken) sprechen (to, with, of, zu, mit, von, im Deutschen auch ohne Präposition, I saw him, but could not - to him, ich sah ihn, konnte ihn aber nicht sprechen); reden, eine (bes. öffentliche) Rede halten; (*bildl.*) erschallen, ertönen (von Trompeten), *Sh.* M. 5. VI.; (*vulg.*) it -s afterwards, die Folgen zeigen sich nachher (gew. von blähenden Speisen); to - against time, die Zeit tödten; to - a left handed way, verblümt sprechen; to - at the mouth, frei von der Leber sprechen (*North.*); to - for..., sprechen für..., bitten für oder um..., ein gutes Wort für ... einlegen; verlangen; to - in the tongues, in unverständlichen Zungen reden; to - fair, gute Worte geben; to - holyday, festlich, feierlich, zierlich reden; to - by the book, unterrichtet, gelehrt reden; nothing to - of, nichts von Bedeutung, nicht der Rede werth; not to - of..., nicht zu erwähnen, nicht zu gedenken, geschweige; to hear - of..., sprechen hören von...; the thing -s of itself, die Sache spricht für sich selbst; to - small, dünn, discant, wie ein Frauenzimmer reden, *Sh.* W. 1. I.; to - thick, schnell reden; eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, unverständlich reden, stammeln, stottern, *Sh.* H. IV. II. 2. III.; to - on, weiter sprechen; to - out, laut, deutlich sprechen; to - to a person, Einen sprechen, mit ihm sprechen; I don't know him to - to, ich kenne ihn nicht so genau, bin mit ihm nicht so bekannt, vertraut, als daß wir uns (beim Begegnen) sprechen; to - to a person's feelings, Jemandes Gefühle in Anspruch nehmen, rühren; - up! sprich frei heraus! (*cant*) to - with, stehlen, berauben; to - without book, etwas vom Hörensagen haben.

Speak, *v. a.*, sprechen; aussprechen, aussagen, äußern; verkünden, verkündigen; anzeigen, an den Tag legen; ankündigen, bekannt machen; anreden (st. - to); verherrlichen, *Sh.* W. T. 4. II.; to - daggers, schneidend, auf eine höchst empfindliche Weise sprechen, *Sh.* H. 3. II.; to - a person fair, Einem gute Worte geben; his mien -s him a gentleman, nach seinem Aeußern ist er ein Mann vom Stande; this -s his innocence, hieraus erhellt seine Unschuld; *Sh.* to - parrot, thöricht schwatzen, O. 2. III.; to - peace, die Ruhe wiederherstellen, Ruhe einsprechen; Ruhe zeigen, verrathen; to - out, frei herausprechen; to - one's mind, seine Gedanken äußern; to - the word, frei heraussagen; (*S.-A.*) to - a ship, mit einem Schiffe (durch das Sprachrohr) reden.

Speak, *s.*, (*cant*) das Gestohlene, der Raub.

Speakable (spék' å b'l) *a.*, aussprechlich, nennbar; redend, die Gabe der Rede besitzend (*Milton*).

Speaker (spék' ŭr) *s.*, der (die) Sprechende, Redende; der (öffentliche) Redner; der Verkündiger, *Sh.* H. VIII. 4. II.; (*Parl.*) der Sprecher.

Speakership (spék' ŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde des Sprecheramts (*v.* Speaker).

Speaking (spék' ĭng) *ppr.* d. V. Speak, *q. v.*; - on the outside, höchstens; to be on - terms, auf einem solchen Fuße mit Einem stehen, daß beim Begegnen Worte *rc.* gewechselt werden; - within bounds or below the mark, mindestens, wenigstens; - pipes, Sprachröhre (in Häusern); a - portrait, ein sprechend ähnliches Portrait; - trumpet, das Sprachrohr; (*S.-A.*) der Rufer.

Spear (spér) *s.*, der Spieß, der Speer, die Lanze; die Fischgabel (auch fish -); der (Gras-) Halm (gew. spire); (*Mil.*) -s, die (Schweins-) Federn eines spanischen Reiters; (*Jgdspr.*) die Gabeln eines Gabelhirsches; die Spießhaare (die steifen Haare, welche über das Grundhaar hervorragen); (*Arch.*) goods sold under the -, in öffentlicher Versteigerung verkaufte Waaren; short -, little -, der Wurfspieß; French -, der Wurfpfeil; - blade, die Spitzklinge; (*S.-A.*) the pump -, die Pumpenstange; the - box of a pump (the upper box of a pump), der Pumpenschuh, das Pumpenherz.

Spear, *v. a.*, mit einem Speere durchbohren, spießen, durchstechen; aufstecken; *v.* Spere; *v. n.*, *v.* Spire.

Speared (spérd) *pp.* d. V. Spear, *q. v.*

Spearer (spér' rŭr) *s.*, *v.* Spearman.

Spear-Foot (-' fŭt) *s.*, der rechte Hinterfuß eines Pferdes.

Spear-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) das steife Rispengras (Poa rigida); *v.* Couch-Grass (*Suffolk.*).

Spear-Hand (-' hånd) *s.*, (*Man.*) die rechte Hand des Reiters; die rechte Hand des Speerreiters.

Spear-Head (-' hĕd) *s.*, die Lanzenspitze.

Spearing (spér' rĭng) *ppr.* d. V. Spear, *q. v.*

Spearman (spér' m'n) *s.*, der Lanzenknecht; der Speerreiter.

Spearmint (spér' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die grüne Münze (Mentha viridis).

Spear-Shaped (-' schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) lanzettförmig.

Spear-Staff (-' ståf) *s.*, der Schaft eines Spießes, der Lanzenschaft.

Spear-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Krebsdistel, Wegedistel, Wolldistel, Speerdistel (Anopordon acanthium).

Spear-Wort (-' ŭårt) *s.*, (*Bot.*) great - -, der Zungenhahnenfuß, der große Sumpfhahnenfuß, das große Speerkraut (Ranunculus lingua); the lesser - -, der brennende Hahnenfuß, kleine Sumpfhahnenfuß, das Brennkraut, Egelkraut, Speerkraut (Ranunculus flammula).

Speat, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spate.

Spec (spĕk) *s.*, (*Umgspr.*) *abbr.* von Speculation, *q. v.*; -s (specks), *abbr.* von Spectacles, *q. v.*

Specht | **Speight** | *s.*, (*arch. Prov.*) der Specht, der Baumhacker.

Special (spĕsch' ŭl) *a.*, eine Art oder Gattung bezeichnend, Gattungs..., Art...; besonder; außerordentlich; speciell, extra; eigen; ungewöhnlich, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet; ausdrücklich (orders, Befehle); (*Rchtsspr.*) - bond, - contract, der gerichtlich vollzogene (besiegelte) Contract (auch Specialty); der extra Bürgschaftsschein; - bail, die vom Gerichte anerkannte und angenommene Bürgschaft; - bailiff, der außerordentliche (bei dringenden Fällen von dem Sheriff zu dem Endzwecke ernannte) Gerichts- oder Polizeidiener; - constable (*v.* Special-Bailiff); - idea, der Gattungsbegriff; (*Rchtsspr.*) - power of attorney, die Specialvollmacht; - verdict, das Urtheil der Jury in Bezug auf die Thatsachen allein.

Special, *s.*, (*Arch.*) die Besonderheit; -s, Einzelnheiten; -s (*v.* - constable, unter Special, *a.*).

Specialist (spĕsch' ŭl ĭst) *s.*, der praktische Mensch (Gegens. von Theorist, Theoretiker; *n. v. g.*).

Speciality (spĕsch é ăl' é tè) *s.*, der besondere Fall, die Besonderheit (*v.* Specialty).

Specialization (spĕsch é ăl ĭ zá' schŭn) *s.*, die Specialisirung, die Zurückführung auf den Artunterschied.

Specialize (spĕsch'ŭl īz) *v. a.*, (*Arch.*) einzeln erwähnen; specialisiren, auf den Artunterschied zurückführen.

Specially (spĕsch' ŭl lè) *adv.*, besonders, auf eine besondere Art und Weise; insonderheit, vorzüglich; speciell, zu einem besonderen Zwecke.

Specialness, *s.*, *v.* Speciality.

Specialty (spĕsch' ŭl tè) *s.*, die Besonderheit, der besondere Fall, die Eigenthümlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) *v.* Special-bond, Special-contract, unter Special, *a.*; debts of - (debts by -), durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

Specie (spé' schè) *s.*, das Metallgeld, die klingende Münze (Gegens. von Paper-Money, Papiergeld); baares Geld, in -, in baarem Gelde, to make a consignment of or in -, eine Baarsendung machen; bill of -, der Sortenzettel; - dollar, der (früher in Oesterreich, Bayern, Sachsen und mehren anderen deutschen Staaten ausgeprägte) Speciesthaler (= $1\frac{1}{3}$ Thaler Conventionsgeld); - glasses, Apothekergläser, Arzneigläser; - money (of Denmark), der Species-Reichsthaler (von Dänemark); - paying banks, baarzahlende Banken.

Species (spé' schéz) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) die Art, die Gattung, die Species, die Sorte; (*Umgspr.*) a - of..., eine Art von...; das Geschlecht, die Menschen (überh.); die Idee, die Vorstellung, die Gestalt, das Bild (*w. g.*); das Schauspiel, die öffentliche Darstellung (*Bacon*, *n. g.*); - of money, das harte Geld, die klingende Münze, grobe Geldsorten (*v.* Specie), current -, gangbare Münzsorten; (*Pharm.*) die Species, die Zuthat, der Bestandtheil; (der alte pharmaceutische Ausdruck für) Pulver, zerschnittene oder zerstoßene Kräuter; (*Theol.*) Brod und Wein, als sichtbare Zeichen beim Abendmahle.

Specific | spé sĭf' ĭk | **Specifical** | spé sĭf' fé k'l | *a.*, specifisch, eigenthümlich, zur Art gehörig, die Art betreffend, derselben zukommend, eigen; verhältnißmäßig; (*bot. Term.*) - character, der specifische oder Artencharakter (der in Worten zusammengefaßte Inbegriff der Merkmale einer Art); (*Zollw.*) - duty, der bestimmte, feste Zoll; - gravity, - weight, das specifische Gewicht; (*bot. Term.*) - name, der Artname, Trivialname; (*med. Term.*) - remedy (*v.* Specific, *s.*).

Specific, *s.*, (*med. Term.*) das specifische Heilmittel, das Specificum (ein Mittel, welches bei einer Krankheit sichere Heilung bewirkt).

Specifically, *adv.*, *v.* Specifical.

Specificalness (spé sĭf' fé k'l nŭs) *s.*, (bes. *med. Term.*) der Zustand, da etwas (ein Heilmittel) specifisch ist, die specifische Kraft, die eigene Wirkungsart.

Specificate (spé sĭf' é kát) *v. a.*, *v.* d. ü. Specify.

Specification (spĕs sĭf fé ká' schŭn) *s.*, die Specification, das namentliche oder genaue Verzeichniß, das Stückverzeichniß, die genaue Angabe, die nähere Bestimmung; die Namhaftmachung; die Erwähnung (der Einzelnheiten), die Meldung.

Specificness (spé sĭf' ĭk nŭs) *s.*, *v.* Specificalness.

Specified (spĕs' sé fīd) *pp.* d. V. Specify, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) the sum -, die angegebene Summe; - at foot, am Fuße dieses angegeben, specificirt.

Specify (spĕs' sé fī) *v. a.*, specificiren, namentlich oder einzeln angeben, genau angeben, stückweise benennen, einzeln verzeichnen; melden, erwähnen.

Specifying (spĕs' sé fī ĭng) *ppr.* d. V. Specify, *q. v.*

Specimen (spĕs' sé m'n) *s.*, die Probe; das Probestück, das Muster, das Formular; (*bot. Term.*) das Exemplar, der Versuch; -s of printing types, Schriftproben.

Speciosity, *s.*, *v.* Speciousness.

Specious (spé' schŭs; spĕsch' ŭs) *a.*, einen guten Anschein habend, dem Auge gefällig, ansehnlich; scheinbar, oberflächlich, - arguments, Scheingründe; scheinheilig, falsch; - arithmetic, die Algebra.

Speciously, *adv.*, *v.* Specious; *Sh.* st. Specially, *q. v.*, W. 3. VI., 4. V.

Speciousness (spé' schŭs nŭs) *s.*, die Scheinbarkeit, der Schein.

Speck (spĕk) *s.*, der Fleck, der Flecken, das Fleckchen, das Abzeichen; das Stückchen; der Punkt; (*bot. Term.*) der Nabel, der Samennabel (wo die Samen dem Fruchtboden oder der Spindel aufsitzen); die Maser (im Holze); die Schnittlinie (*East.*); (*Ichth.*) *v.* Sole-Fish; die Radspeiche (*North* u. *East.*); (*cant*) *v.* Spec; -s *v.* (Spectacles).

Speck, *v. a.*, flecken, sprenkeln, bunt machen; -ed with gold, goldgefleckt (*Milton*); Schuhe besohlen.

Specket (spĕk' ĭt) *s.*, die Klinke (*v.* d. ü. Latch).

Speckings (spĕk' ĭngz) *s. pl.*, große, lange Nägel (*East.*).

Speckle (spĕk'k'l) *s.*, der (kleine, bunte) Fleck, das Fleckchen.

Speckle, *v. a.*, flecken, sprenkeln, bunt machen.

Speckled (spĕk' k'ld) *pp.* d. V. Speckle, *q. v.*; *a.*, gefleckt, gesprenkelt, bunt; (*bildl.*) - bird, eine Person von zweifelhaftem Charakter, von schwankenden Grundsätzen; (*Ornith.*) - magpie, der kleine Buntspecht (Picus minor); - paper, Maserpapier; (*cant*) - wipe, das bunte Taschentuch; - wood, das Schlangenholz, Maserholz.

Speckledness (spĕk' k'ld nŭs) *s.*, das Geflecktsein, Gesprenkeltsein, die Geflecktheit, die Buntheit.

Speckling (spĕk' lĭng) *ppr.* d. V. Speckle, *q. v.*

Speckt | **Speight** | *s.*, *v.* Specht.

Spectable (spĕk'tă b'l) *a.*, sehbar; sehenswürdig, ansehnlich.

Spectacle (spĕk' tă k'l) *s.*, das Schauspiel; der Anblick, die Schau; (*bibl.*) der Gegenstand der Betrachtung, das Schauspiel (*Corinth.* 4. IX.); der Gegenstand des Mitleidens, des Bedauerns; der widrige Anblick, a drunkard is a shocking -, ein Trunkenbold ist ein betrübender, widriger Anblick; -s (the -s, a pair of -s), die Brille (auch bildl.); single-jointed -s, Brillen mit einfachen Stangen, double-jointed -s, Brillen mit doppelten Gelenken; first sight -s, Brillen für Leute, welche noch keine gebraucht haben; -s for couched eyes, Staarbrillen; periscopic -s, Brillen (welche mehre Brennpunkte haben); railway -s, Eisenbahnbrillen (mit feinem Draht statt Gläsern); frame of a pair of -s (*v.* - frame, unten); - case, das Brillenfutteral, - frame, das Brillengestell, - glass-cutter, der Brillenschleifer; - maker, der Brillenmacher; (*Mech.*) - pa-

leys, Doppel-Rollen; - steel, der Brillenstahl; (*Amph.*) - snake, die Brillenschlange (Coluber naja).

Spectacled (spĕk' tā k'ld) *a.*, brillentragend, mit einer Brille versehen; (*Amph.*) - alligator, das Brillenkrokodill, das südamerikanische Krokodill (Alligator sclerops).

Spectacular (spĕk tăk' ėū lŭr) *a.*, Schauspiele betreffend, schauspielmäßig.

Spectant (spĕk' tŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) nach einer Gegend oder Stelle hinsehend.

Spectation (spĕk tā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Rücksicht.

Spectator (spĕk tā' tŭr) *s.*, der Zuschauer; -s, die Zuhörerschaft.

Spectatorial (spĕk tā tōr' rė ŭl) *a.*, die (von Addison geschriebene) Zeitschrift „Spectator" betreffend oder dazu gehörig; die Aufsicht, die Zuschauerschaft betreffend.

Spectatorship (spĕk tā' tŭr schĭp) *s.*, das Zuschauen, die Zuschauerschaft. *Sh.* Cor. 5. II.; die Aufsicht (*Addison*); das Amt, die Eigenschaft eines Zuschauers.

Spectatress | spĕk tā' trĕs |
Spectatrix | spĕk tā' trĭks | *s.*, die Zuschauerin.

Spectioneer (spĕk schŭn nėr') *s.*, (*S.-A.*) der erste Harpunier.

Spectra (spĕk' trā) *s. pl.* von Spectrum, *q. v.*

Spectral (spĕk' tr'l) *a.*, geisterhaft, gespensterartig, gespenstisch, gespenstig; das Farbenspectrum, die Augentäuschung betreffend.

Spectre (spĕk' tŭr) *s.*, das Gespenst; die Erscheinung, das Gesicht, das Hirngespinnst; (*Entom.*) die Gespenstheuschrecke (Spectrum); (*Mollusk.*) die Gespenstlute (Conus spectrum); - smitten, gespenstsüchtig.

Spectrum (spĕk' trŭm) *s.*, (*lat.*; *pl.* Spectra) die (sichtbare) Gestalt, das Bild; (*Phys.*) die Farbenerscheinung, das Farbenbild, das Farbenspectrum; ocular -, die Augentäuschung.

Speculable (spĕk' ėū lā b'l) *a.*, unterscheidbar.

Specular (spĕk' ėū lŭr) *a.*, die Eigenschaften eines Spiegels habend, spiegelicht, spiegelähnlich, spiegelnd; zum Sehen dienlich, das Sehen fördernd (*n. r.* u. *n. g.*); Aussicht gewährend; (*Min.*) - cobalt-ore, der Spiegelkobalt; - galena, die Spiegelblende (auch Transparent-zinc); - iron, das Spiegeleisen; - pyrites, der Spiegelkies; - spar, der Spiegelspath, Schwerspath; - stone, der Spiegelstein, großblätteriger Glimmer; - iron-stone, der Eisenspiegel (Varietät des Rotheisenerzes oder halbmetallischen Eisenglanzerzes mit spiegeligen Flächen); - carbonate spar, der Nadelspath; - surface, die Spiegelfläche.

Speculate (spĕk' ėū lāt) *v. n.*, speculiren, Betrachtungen anstellen, nachsinnen, nachdenken (on, über); übernatürliche Betrachtungen anstellen, denselben nachhängen, grübeln; (*Hdlsspr.*) speculiren, sich in Unternehmungen einlassen.

Speculate, *v. a.*, (*Arch.*) mit Aufmerksamkeit betrachten, anschauen, belauschen, zu erforschen suchen.

Speculated, *pp.* d. V. Speculate, *q. v.*

Speculating, *ppr.* d. V. Speculate, *q. v.*

Speculation (spĕk ėū lā' schŭn) *s.*, die Betrachtung, das Spähen (*w. g.*); die Ansicht, das Anschauen, die Beschauung; die Sehkraft, das Gesicht (das Vermögen zu sehen), *Sh.* M. 3. IV.; (*Phil.*) die Speculation, die Betrachtung, das Nachsinnen, Nachdenken, Nachtrachten; die Grübelei; (*Hdlsspr.*) die Speculation, das Unternehmen; a man of fine -, ein Mann von vieler Umsicht; mortifying -, bittere Grillenfängerei.

Speculatist (spĕk' ėū lā tĭst) *s.*, der Forscher, der Grübler.

Speculative (spĕk' ėū lā tĭv) *a.*, zum Sehen gehörig (*w. g.*); mit Sehkraft begabt, *Sh.* - instruments, die Augen, O. 1. III.; speculativ, forschend, denkend, nachdenkend, nachsinnend, grübelnd; übersinnlich; theoretisch; (*Hdlsspr.*) unternehmend.

Speculatively, *adv.*, *v.* Speculative.

Speculativeness (spĕk' ėū lā tĭv nĕs) *s.*, das Speculative; der Unternehmungsgeist.

Speculator (spĕk' ėū lā tŭr) *s.*, der Betrachter, der Denker, der Forscher; der Grübler; (*Arch.*) der Aufpasser, der Späher, der Spion; (*Hdlsspr.*) der Speculant, der Unternehmer (auf gut Glück); natural -, der Naturforscher.

Speculatory (spĕk' ėū lā tŭr rė) *a.*, *v.* Speculative; zum Spähen, Ausspähen, Aufpassen dienlich, geeignet.

Speculum (spĕk' ėū lŭm) *s.*, (*lat.*) der Spiegel; - metal, das Spiegelmetall; (*chir. Term.*) der Spiegel (in Zusammens., z. B.) - oculi, der Augenspiegel, - oris, der Mundspiegel; - ani, der Afterspiegel; - uteri, der Mutterspiegel *rc.*

Sped (spĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Speed, *q. v.*; well -, wohl daran.

Speech (spėtsch) *s.*, die Sprache; das Sprechen, Reden, das Vermögen zu reden; die Worte, der Ausdruck; die (bes. öffentliche oder feierliche) Rede; der (feierliche) Vortrag; to be slow of -, langsam sprechen, reden; with leave of -, mit der Erlaubniß reden zu dürfen; (*vulg.*) to come to the - of a person, Einen zu sprechen bekommen.

Speech, *v. n.*, eine Rede halten (*v.* d. j. ü. Speechify).

Speech-Crier (-' krī ŭr) *s.*, Einer, der das gedruckte Geständniß eines zum Tode verurtheilten oder hingerichteten Verbrechers auf den Straßen zum Verkaufe ausbietet.

Speechified (spėtsch' ė fīd) *pp.* d. V. Speechify, *q. v.*

Speechifier (spėtsch' ė fī ŭr) *s.*, (*verächtl.*) Einer, der (auf eine fade oder affectirte Weise) eine (öffentliche) Rede hält.

Speechify (spėtsch' ė fī) *v. n.*, (*verächtl.*) eine Rede oder Reden halten, affectirt peroriren.

Speechifying, *ppr.* d V. Speechify, *q. v.*

Speeching, *ppr.* d. V. Speech, *q. v.*; (*vulg.*) - skill, das Rednertalent, die Zungengewandtheit.

Speechless (spėtsch' lĕs) *a.*, sprachlos, stumm; keine Worte finden könnend; (*Arch.*) wortkarg; bündig.

Speechlessness (spėtsch' lĕs nĕs) *s.*, die Sprachlosigkeit, die Stummheit; die Unfähigkeit (für den Augenblick) Worte zu finden.

Speech-Maker (-' mā kŭr) *s.*, Einer, der Reden hält, der öffentlich Vorträge zu halten pflegt.

Speed (spėd) *v. n.* (*imp.* u. *pp.* gew. Sped, zuw. Speeded) eilen, sich beeilen, sich sputen; Glück haben, einen glücklichen Fortgang haben, gelingen, glücken, gedeihen, fahren (well or ill, wohl oder schlecht); in irgend einem Zustande sich befinden, sich verhalten.

Speed, *v. a.*, beeilen, beschleunigen (steps, Schritte), befördern; eiligst fortschicken, fortschaffen, abfertigen; aus dem Wege räumen, geschwind aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken, tödten, (Einem) den Garaus machen; hinopfern, verderben, vom Brod helfen; gelingen machen, einen guten Fortgang verleihen, beistehen, (Einem) helfen; ausfertigen, vollziehen (eine Schrift *rc.*); God - him well! Gott geleite ihn! God - you! Gott sei mit dir! (wahrscheinlich unricht. st. Good - to you); you two are sped, euer Beider Loos ist entschieden.

Speed, *s.*, die Eile, die Eilfertigkeit, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit; das Beschleunigen; der Fortgang, der Erfolg, *Sh.* W. T. 3. II.; der Gang, der Schritt; good -, der gute Ausgang, das Glück; eine (im Herbste vorkommende) Viehkrankheit (*North.*); to make -, eilen; (*Sprichw.*) to make more haste than good -, sich übereilen; the more haste, the worse -, Eilen thut kein gut, je mehr man sich eilt, desto schlechter die Arbeit; at full -, with full -, mit verhängtem Zügel, eiligst; with all convenient -, mit möglichster Eile; to ride at full -, in vollem Gallop reiten; a horse of -, ein Pferd, welches gut läuft.

Speeder (spėd' ŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche befördert; (*Mech.*) double - (*v.* Tube-Frame).

Speedful (spėd' fŭl) *a.*, (*Arch.*) dienlich, nützlich; eilig, geschwind.

Speedily (spėd' ė lė) *adv.*, eilig, schnell, geschwind, hurtig, rasch.

Speediness (spēd' ĭ nĕs) *s.*, die Eile, die Eilfertigkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit.

Speedless (spēd' lĕs) *a.*, ohne Eile, nicht rasch.

Speedwell (spēd' ŭĕl) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica); common -, der gebräuchliche Ehrenpreis, der Großbathengel, das Heil aller Schaden, der europäische Thee, das Köhlerkraut, Wundkraut, Mundkraut, der Frauenbiß, die Hühnerraute (V. officinalis); the germander -, der Gamander, kleines Gamanderlein, der wilde Gamander (auch Bird's-Eye; V. chamaedrys); the germander-leaved -, der breitblätterige Ehrenpreis, der edle oder wahre Gamander-Ehrenpreis, der Erdbathengel, Erdweihrauch (V. teucrium).

Speedy (spē' dē) *a.*, eilig, schnell, geschwind, hurtig; on - foot, schnellfüßig; to let loose a - hand, rasch an's Werk gehen; dienlich, förderlich.

Speek / **Speeke** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Spike.

Speel | spēl / **Spell** | spĭl } *v. n.*, klettern (*North.*).

Speen (spēn) *s.*, (*prov.*) eine Art weißlichen Krystalls (gew. white -, auf der Erdoberfläche in Cornwall).

Speer / **Speir** } (spēr) *s.*, die Schornsteinkappe (*Chesh.*); (*Arch.*) der Schirm, der Ofenschirm.

Speer, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Spere.

Speet (spēt) *v. a.*, (*Arch.*) spießen, stechen, erstechen.

Speeton-Clay (spē' t'n klā) *s.*, (*Geogn.*) der Speetonthon (ein Glied der unteren Kreidegruppe, dem Lower greensand parallel).

Speight (spīt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Specht.

Speiss / **Speise** } (spīs) *s.*, die (Glocken-) Speise, das Glockengut, das Glockenmetall.

Spelder, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spell; *s.*, (*Arch.*) *v.* Splinter.

Spelk (spĕlk) *s.*, *v.* Splinter (*North.*); die sehr magere Person (*North.*); (*prov.*) der Bandstock (an den die Strohschauben bei der Bereitung eines Strohdachs befestigt werden).

Spell (spĕl) *s.*, (*Arch.*) die Erzählung, das Märchen; der Zauber, das Zauberwort, der Zaubersegen, das Zauberwerk; to set or lay a -, bezaubern, verwünschen; die zur Arbeit bestimmte Zeit, die Arbeitsperiode (bes. der Matrosen, während welcher sie eine gewisse Arbeit oder einen gewissen Dienst verrichten müssen und nach deren Verlauf sie wieder abgelöst werden, daher) fresh -, frische Arbeiter, frisches Volk; (*prov. vulg. Am.*) ein Weilchen, eine kurze Zeit die geleistete Hülfe, die Arbeit, daher to give a person a -, Einem bei einer Arbeit Hülfe leisten, ihm aushelfen; (*prov. Am.*) die Zeitdauer irgend eines Zustandes, daher drinking - (*v.* d. W.); der (aus Papierstreifen oder Holzstückchen gemachte) Fidibus (*Lincoln.*); the -s of a chair, die querstehenden (zur Befestigung dienenden) Stäbe eines Stuhls; (*cant*) das Schauspielhaus; das Spielhaus (auch - ken); (*vulg.*) to have a - at a thing, einen Versuch mit etwas machen, let me have a -, laß mich es versuchen; to take - and -, sich ablösen; by -s, abwechselnd.

Spell, *v. a.*, (*imp.* Spelled oder Spelt) buchstabiren; orthographisch schreiben; schlecht lesen; *Sh.* to - backward, rückwärts buchstabiren, eine verkehrte Deutung geben, M. N. 3. I.; (*bildl.*) to - out, entziffern, herausfinden; zaubern, bezaubern, besprechen; (*Arch.*) erzählen; berichten, unterrichten; ablösen, (*S.-A.*) to - the watch, die Wache ablösen (*v.* Spell, *s.*, in dieser Bedeutung).

Spell, *v. n.*, buchstabiren; orthographisch schreiben; ungeschickt, schlecht lesen.

Spell-Bone (-' bōn) *s.*, (*prov.*) der kleine Knochen im Beine.

Spell-Bound (-' bound) *a.*, angezaubert, festgebannt, durch Zauber gefesselt.

Spelled / **Spelt** } (spĕlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Spell, *q. v.*

Speller (spĕl' lŭr) *s.*, der Buchstabirende; der im Buchstabiren Bewanderte; der (schlecht) Lesende, Schreibende; he is a bad -, er schreibt nicht orthographisch richtig; (*Jgdspr.* und bes. *hrld. Term.*) *v.* Spiller.

Spelling (spĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Spell, *q. v.*; *s.*, das Buchstabiren; die Rechtschreibung, die Orthographie; *Sh.* - charm, der Zauberspruch, H. VI. I. 5. III.; - book, das Buchstabirbuch, das Lesebuch, die Fibel.

Spell-Stopped (-' stŏpt) *a.*, durch Zauber festgehalten, *Sh.* T. 5. I.

Spelt (spĕlt) *v.* Spelled; *s.*, (*Bot.*) der Spelz, der Dinkel, der Dinkelweizen (auch - wheat; Triticum spelta); *v.* Splinter.

Spelt, *v. a.*, (*Arch.*) spalten (*v.* Split); (*vulg.*) schroten, zermahlen.

Spelter (spĕl' tŭr) *s.*, (*Min.*) der Spiauter, der (unreine) Zink; - solder, das Zinkloth.

Spence (spĕns) *s.*, (*arch. Prov.*) die Speisekammer, der Speiseschrank; das Eßzimmer (*North.*); (*Arch.*) st. Expense, *q. v.*

Spencer (spĕn' sŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der die Aufsicht über die Speisekammer führte, der Ausgeber, die Ausgeberin, der Haushofmeister; der Spencer (eine Ueberweste ohne Schöße); ein kurzes Jäckchen für Frauenzimmer; (*S.-A.*) das Schnausegel (*v.* Trysail).

Spend (spĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spent) aufwenden, ausgeben, verausgaben (money, Geld); verwenden, anlegen (upon, auf), wenden, anwenden, zubringen (time, Zeit), verbringen, hinbringen; verthun, verschwenden, vergeuden, durchbringen (one's fortune, sein Vermögen), verbrauchen, verbringen; vergießen (one's blood, sein Blut); abmatten, erschöpfen (bes. in passivischer Bedeut.; *v.* Spent); to - one's self (one's strength), sich abmatten, es sich sauer werden lassen (upon, über); sich aufopfern, sich hingeben (für); to - one's breath, seinen Athem verschwenden, viel (und vergebens) schwatzen, to - one's breath in vain, in den Wind (vergebens) reden; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast im Sturme verlieren; *Sh.* to - words on the Bay of Biscay in a westerly gale, unnütze Worte verlieren; to - words on trifles, um Kleinigkeiten Worte verlieren.

Spend, *v. n.*, ausgeben (money, Geld); Aufwand machen, verschwenderisch sein, verschwenden, vergeuden; ergiebig sein, Ausbeute geben; sich ergießen, fließen; zerfließen, vergehen, sich verzehren; sich verschlagen (the sap, der Pflanzensaft, *u. g.*); verwendet werden, verbraucht werden; sich brauchen lassen; sich im Gebrauche erweisen.

Spendall (spĕnd' âl) *s.*, *v.* Spendthrift.

Spender (spĕn' dŭr) *s.*, Einer, der etwas anwendet, aufwendet; der Verschwender; - of praise, der Lobredner.

Spending (spĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Spend, *q. v.*; *s.*, I keep it for my own -, ich behalte es zu meinem eigenen Gebrauche; die Verschwendung; - cheese, eine geringe Art Käse (*East.*).

Spendthrift (spĕnd' thrĭft) *s.*, der Verschwender, *a.*, verschwenderisch, *Sh.* H. 4. VII.

Spent (spĕnt) *pp.* d. V. Spend, *q. v.*; verausgabt, verschwendet, erschöpft; entkräftet; ermattet, abgemattet, - with fatigue, - with watching, von Ermüdung, Nachtwachen, vom Wachen erschöpft; ohnmächtig, schwach, verlebt; verloren, zu Grunde gerichtet, hin; a - ball, a - bullet, eine matte Kugel; a horse quite -, ein abgetriebenes Pferd; (Sprichw.) ill got, ill -, wie gewonnen, so zerronnen.

Sper / **Sperr** (*Sh.*) } (spâr) *v. a.*, (*Arch.*) einsperren, verschließen (up), Tr. Cr. (Prol.); aufstützen, stützen; *a.*, (*arch. Prov.*) zerbrechlich.

Sperable (spēr' rā b'l) *a.*, (*Arch.*) zu hoffen, hoffentlich.

Sperage (spēr' rĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Asparagus.

Sperate (spēr' rāt) *a.*, (*Arch.*) hoffentlich eintreiblich (von Schulden).

Spere (spēr) *v. a.* (*Arch.*) nachforschen, fragen (*North.*)

Spergula (spůr'géû lâ) *s.* (*Bot.*) der Spargel (*v.* Spurrey).

Sperm (spůrm) *s.*, der thierische Same; der Wallrath (*v.* Spermaceti); der (Fisch- oder Frosch-) Laich; - whale (*v.* Spermaceti-whale, unter Spermaceti); - whaler, - whale-fisher, der Kaschelotfänger.

Spermaceti (spůr mâ sĭt' tè; spůr mâ sè' tè) *s.*, der Wallrath; - candles, Wallrathlichte; - oil, das Wallrathöl, der Wallrathtbran; - whale, der Pottfisch, der Pottwallfisch, der Kaschelot (Physeter macrocephalus).

Spermacose | **Spermacoce** (spůr mâ kôs') *s.*, (*Bot.*) das Knopfkraut, der Wirbelesser (*v.* Button-Weed).

Spermaphore (spůrm' â fôr) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenträger.

Spermatic (spůr mât' ĭk) | **Spermatical** (spůr mât' tè k'l) *a.*, spermatisch, aus Samen bestehend; zum Samen gehörig. - vessels, die Samengefäße.

Spermatize (spůrm' â tiz) *v. n.*, (*Arch.*) den Samen von sich geben, schießen lassen.

Spermatocele (spůr mât' tò sél) *s.*, (*Med.*) der Samenbruch.

Spermatologist (spůr mâ tŏl' ò jĭst) *s.*, der Spermatolog, der Samenkenner, der Samenkundige.

Spermatology (spůr mâ tŏl' ò jè) *s.*, die Spermatologie, die Lehre vom Samen (als Unterabtheilung der Botanik), die Samenkunde.

Spermoderm (spůrm' ò důrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenhülle.

Sperm-Oil, *s.*, *v.* Spermaceti-oil, unter Spermaceti.

Spermologist (spůr mŏl' ò jĭst) *s.*, (*Arch.*) der Samenbeschreiber.

Spermophilus (spůr mŏf' fè lůs) *s.*, (*Säugeth.*) das Erdeichhorn, der gemeine Ziesel, das Erdzieselchen, der Suslik (auch Ground squirrel, Souslik; Mus citillus).

Sperr, *v. a.*, (*Arch.; Sh.*) *v.* Sper.

Sperse (spůrs) *v. a.*, (*Arch.*) st. Disperse, *q. v.*

Spert (spůrt) *s.*, der plötzliche Einfall (*East.*).

Sperver (spůr' vůr) *s.*, (*Arch.*) der Betthimmel.

Spet (spĕt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spit; ausschütten, ausgießen, fluthen, ergießen.

Spet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spit, Spittle; die Fluth, das große Wasser.

Spetch (spĕtsch) *v. a.*, st. Patch, *q. v.* (*Yorksh.*).

Spettacle, *s.*, st. Spectacle (*East.*).

Spew (spéû) *v. a.*, ausspeien, auswerfen; (*bildl.*) ausstoßen.

Spew, *v. n.*, sich übergeben, sich erbrechen, vomiren.

Spewed (spéûd) *pp.* d. V. Spew, *q. v.*

Spewer (spéû' ůr) *s.*, der Ausspeiende; der Vomirende.

Spewing (spéû' ĭng) *ppr.* d. V. Spew, *q. v.*

Spewy (spéû' è) *a.*, (*prov.*) schlammig, kothig; nebelig; naß, durchnäßt.

Sphacel (sfâ' s'l) *s.*, *v.* Sphacelus.

Sphacelate (sfâs' sè lât) *v. a.*, durch den kalten Brand ergreifen, den kalten Brand verursachen.

Sphacelate, *v. n.*, den kalten Brand bekommen, von demselben ergriffen werden; faul werden (von Knochen).

Sphacelated, *pp.* d. V. Sphacelate, *q. v.*

Sphacelation (sfâs sè lâ' schůn) *s.*, (*Med.*) das Brandigwerden, die Ergreifung durch den kalten Brand.

Sphacelism (sfâs' sè lĭz'm) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Sphacelus; die Gehirnentzündung.

Sphacelus (sfâs' sè lůs) *s.*, (*med. Term.*) der kalte Brand (Gangrene).

Sphaeranthus (sfè rân' thůs) *s.*, (*Bot.*) die Ballblume.

Sphaeria (sfèr' rè â) *s.*, (*Bot.*) die Sphärie, der Kugelpilz, die Kugelnelle.

Sphaeristerium (sfèr rĭs tèr' rè ům) *s.*, (*Ant.*) das in den Häusern und Villen der Reichen, sowie in den öffentlichen Bädern für das Ballspiel bestimmte Lokal, dem englischen Tennis-Court entsprechend.

Sphaerulite, *s.*, *v.* Spherulite.

Sphagnous (sfâg' nůs) *a.*, (*bot. Term.*) das Torfmoos betreffend.

Sphagnum (sfâg' nům) *s.*, (*Bot.*) das Torfmoos.

Sphene (sfén) *s.*, (*Min.*) der Sphen, der edle Titanit, der Ligurit, der Lederit.

Sphenoid (sfè noid') | **Sphenoidal** (sfè noi' d'l) *a.*, (*anat. Term.*) auf das Keilbein sich beziehend; -bone, das Keilbein, der Schädelknochen; - suture, die Keilbeinnaht.

Sphenoides (sfè noi' dèz) *s.*, (*Anat.*) das Keilbein.

Spheno-Maxillary-Artery (sfè' nò mâks ĭl' lâ rè âr' tůr rè) *s.*, (*Anat.*) die Unteraugenhöhlenarterie.

Spheno-Maxillary-Fissure (-'- - -'- - fĭsch' ůr) *s.*, (*Anat.*) die untere Augenhöhlenspalte.

Spheno-Palatinate-Artery (-'- pâ lât' tè nèt âr' tůr rè) *s.*, (*Anat.*) die hintere Nasenarterie.

Sphere (sfèr) *s.*, (*Geom.*) die Sphäre, die Kugel; der kugelförmige Körper des Weltsystems, (*Astr.*) der Himmelskörper, die (auch künstliche) Erdkugel, die Himmelskugel, der Globus; das Gestirn; (*Mathem.*) die Kugelfläche; der Kreis, die Bahn (der Planeten), der Erdkreis, Himmelskreis, der Kreislauf, der Kreisgang, (*bildl.*) die Sphäre, der Bereich, der Geschäftskreis; - of activity, of action, of business, der Wirkungskreis, Geschäftskreis; that is out of his -, das geht über seinen Horizont, liegt außer dem Bereich seiner Sphäre; der Stand, persons moving in a higher -, höhergestellte Personen, die sich in höheren Kreisen bewegen; (*Astr.*) armillary -, die Armillarsphäre (*v.* d. W.); (*Astr.*) oblique -, die schiefe Sphäre (die Stellung, in welcher der eine Pol über dem Horizont erhaben ist, der andere unter demselben liegt, der Aequator aber mit dem Horizont einen schiefen Winkel bildet); parallel -, die parallele Sphäre (in welcher die Pole in Zenith und Nadir fallen, der Horizont aber mit dem Aequator coincidirt); right -, die gerade Sphäre (bei welcher die Pole in den Horizont des Ortes fallen, der Aequator aber durch Zenith und Nadir geht).

Sphere, *v. a.*, kugeln, runden, rund formen; in eine Sphäre bringen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Sphered (sférd) *pp.* d. V. Sphere, *q. v.*; *a.*, kugelrund.

Sphere-Melody (-' mĕl ò dè) | **Sphere-Music** (-' méû zĭk) *s.*, die Sphärenmusik.

Spheric (sfĕr' rĭk) | **Spherical** (sfĕr' rè k'l) *a.*, sphärisch, kugelrund, kugelförmig, kugelicht; kreisförmig; die Gestirne betreffend, planetarisch, *Sh.* by - predominance, durch den Einfluß der Gestirne, K. L. 1. II.; spherical case-shot (*v.* Shrapnels); (*Geom.*) - angle, der sphärische Winkel; - excess, der sphärische Ueberschuß; - triangle, das sphärische Dreieck, das Kugeldreieck; - trigonometry, die sphärische Trigonometrie; (*Archit.*) - vault, das Backofengewölbe.

Spherically, *adv.*, *v.* Spherical.

Sphericalness (sfĕr' rè k'l nĕs) | **Sphericity** (sfè rĭs' sè tè) *s.*, das Sphärische, die Kugelgestalt, die Kugelform, das Kugelrunde.

Sphericle (sfĕr' rè k'l) *s.*, die kleine Sphäre, kleine Kugel.

Spherics (sfĕr' rĭks) *s. pl.*, (*Geom.*) die Sphärik, die Lehre von der Kugel.

Spheroid (sfèr' roid) *s.*, (*Geom.*) die Sphäroide, die Afterkugel; oblong oder prolate -, eine verlängerte oder längliche Sphäroide; oblate -, eine abgeplattete Sphäroide.

Spheroidal (sfè roi' d'l) | **Spheroidic** (sfè roi' dĭk) *a.*, (*geom.*, *bot.* u. *kryst. Term.*) sphäroidisch, rundlich, kugelförmig, niedergedrückt, kugelig.

Spheroidity (sfè roid' è tè) *s.*, die sphäroidische Beschaffenheit oder Gestalt.

Spherolite (sfèr' rò lit) *s.*, (*Min.*) der Sphärolith, der Sphärulit (eine Abänderung des Pechsteins).

Spherometer (sfè rŏm' è tůr) *s.*, der Sphärometer (ein Werkzeug, womit der Durchmesser einer Kugel leicht gefunden wird, von deren Oberfläche nur ein kleines Stück gegeben wird).

Spherosiderite (sfêr rô sîd' ûr rît) *s.*, (*Min.*) der Sphärosiderit (die strahlig-faserige Abänderung des Spatheisensteins), der strahlige Braunkalk.

Spherule (sfĕr' rûl) *s.*, die kleine Kugel, das Kügelchen.

Sperulite (sfĕr' rû lît) *s.*, *v.* Spherolite.

Sphery (sfêr' rê) *a.*, kugelrund, *Sh.* M. D. 2. III.; die Himmelskörper betreffend.

Sphigmometer | **Sphygmometer** (sfîg mŏm' ô tûr) *s.*, (*med. Term.*) das Sphygmometer (ein 1834 erfundenes Instrument, um die Zahl und Unregelmäßigkeit der Pulsschläge anzuzeigen).

Sphincter (sfîngk' tûr) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) der Schließmuskel.

Sphinx (sfîngks) *s.*, (*Myth.*) die Sphinx (*pl.* Sphinxes und zuw. Sphinges); (*Entom.*) der Schwärmer, der Nachtfalter (gew. Hawkmoth).

Sphragid (sfrâd' jîd) *s.*, (*Min.*) der Sphragid, die lemnische Erde (Abänderung des Bolus von Stalimene).

Sphragistics (sfrâ jîs' tîks) *s. pl.*, die Sphragistik, die Siegelkunde.

Sphygmometer, *s.*, *v.* Sphigmometer.

Sphynx, *s.*, *v.* Sphinx.

Spial (spî' âl) *s.*, (*Arch.*) der Spion, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; die Jacht, das Wachtschiff.

Spica (spî' kă) *s.*, (*lat.; bot. Term.*) die Aehre; (*Astr.*) ein Stern zweiter Größe vom Sternbild der Jungfrau (auch Spica virginis); (*chir. Term.*) die Kornährenbinde.

Spicate (spî' kât; spî' kêt) *a.*, (*bot. Term.*) ährig, mit einer oder mehren Aehren versehen; in eine Aehre zusammengestellt; (zuw.) ährenförmig.

Spiccato (spîk kâ' tô) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) deutlich (einen runden Vortrag der Töne bezeichnend).

Spiccoty (spîk' ô tê) *a.*, gesprenkelt, bunt (*Somerset*).

Spice (spîs) *s.*, die Würze, das Gewürz, die Spezerei; eingemachte Früchte (*North.*); Conditoreisachen (überhaupt *North.*); der leichte (Krankheits-) Anfall (*South.*); (*bildl.*) der Geschmack, Beigeschmack, der Strich, der Anstrich, das Etwas, das Theilchen; das Vorgefühl, Nachgefühl; to have a - of a thing, schmecken nach...; -s, Gewürz, Gewürzwaaren; Proben, *Sh.* Cor. 4. VII.

Spice, *v. a.*, würzen, versetzen (auch *bildl.*), spitzfindig machen.

Spice-Apple (-' âp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Anisapfel, der Fenchelapfel.

Spice-Bush (-' bûsch) *s.*, *v.* Spice-Wood.

Spiced (spîst) *pp.* d. V. Spice, *q. v.*; *Sh.* the - indian air, die mit würzigem Dufte erfüllte indische Luft, M. D. 2. II.; *a.*, ängstlich, bedenklich, gewissenhaft, a - conscience, ein ängstliches Gewissen (*Chaucer*).

Spice-Gingerbread (- jîn' jûr brĕd) *s.*, Pfefferkuchen.

Spice-Grove (-' grôv) *s.*, der Gewürzhain.

Spice-Islands (-' î lândz) *s. pl.* u. *p.*, die Gewürzinseln, die molukkischen Inseln; (*cant*) das geheime Gemach.

Spice-Man (-' mân) | **Spice-Gloak** (-' glôk) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Spice-Nuts (-' nûts) *s. pl.*, Pfeffernüsse.

Spicer (spî' sûr) *s.*, der Würzende; der Würzhändler, der Spezereikrämer, Gewürzkrämer, der Materialist; (*cant*) high -, der Straßenräuber.

Spicery (spî' sûr rê) *s.*, das Gewürz, die Spezerei; der Gewürzladen, die Würzlade, die Gewürzkammer; spiceries, Gewürzwaaren.

Spice-Wood (-' ûûd) *s.*, (*Bot.*) der Benzoe-Lorbeerbaum, virginische Lorbeerbaum (Benjamin tree; Laurus benzoin).

Spice-Wort (-' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kalmus (Acorus calamus).

Spicilegy (spî sîl' ê jê) *s.*, die Aehrenlese, Nachlese (*n. g.*).

Spiciness (spî' sê nĕs) *s.*, das Würzige, Gewürzhafte.

Spicing (spî' sîng) *ppr.* d. V. Spice, *q. v.*

Spick and Span, (*vulg.*) *v.* Span-New.

Spicknel (spîk' n'l) | **Spignel** (spîg' n'l) *s.*, (*Bot.*) die haarblätterige Bärenwurz, der Bärendill, Bärenfenchel, die Mutterwurz (auch Baldmoney; Meum athamanticum).

Spicose (spî kôs') | **Spicous** (spî' kûs) *a.*, ährenreich.

Spicosity (spî kôs' sê tê) *s.*, (*Arch.*) die Aehrenfülle; das Aehrenartige.

Spicula (spî' kôû lâ; spîk' êû lâ) *s.*, (*bot. Term.*) das Aehrchen, das Grasährchen (*pl.* Spiculae, spîk' êû lê).

Spicular (spîk' êû lûr) *a.*, spitzig, zugespitzt; (*bot. Term.*) pikenförmig.

Spiculate (spîk' êû lât) *v. a.*, spitzen, zuspitzen.

Spicule (spî' kêûl) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Spicula.

Spicy (spî' sê) *a.*, würzig, gewürzreich; gewürzhaft, aromatisch.

Spiddock (spîd' dûk) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Spigot.

Spider (spî' dûr) *s.*, (*Arachn.*) die Spinne (Aranea); (*cant*) to swallow a -, bankerott werden, (*vulg.*) umschmeißen; (*cant*) -s, Leute, welche von den Eigenthümern der Spielhäuser unterhalten werden, um Andere zum Spiele zu verführen.

Spider-Catcher (-'- kâtsch ûr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Mauerläufer (Certhia muraria).

Spider-Crab (-'- krâb) *s.*, (*Crustac.*) der Spinnenkrebs (Stenorynchus phalangium).

Spider-Fly (-'- flî) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Pferdelausfliege (auch Forest-Fly; Hippobosca equina).

Spiderlike (spî' dûr lîk) *a.*, spinnenähnlich, spinnenartig, wie eine Spinne, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Spider-Orchis (-'- ôr kîs) *s.*, (*Bot.*) die spinnenartige Ragwurz (auch late - -; Orphrys arachnites); the early - -, die spinnenlippige Ragwurz (O. aranifera).

Spidershanked (spî' dûr schângkt) *a.*, (*cant*) spinnenbeinig.

Spidershanks, *s.*, (*cant*) der spinnenbeinige Mensch.

Spider-Shell (-'- schĕl) | **Spider-Whelk** (-'- ûĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) der Spinnenkopf (Murex crassispina).

Spider-Web (-'- ûĕb) *s.*, das Spinngewebe.

Spiderwort (spî' dûr ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Spinnenblume (Anthericum).

Spied (spîd) *pp.* d. V. Spy, *q. v.*

Spigelia (spî gê' lê â) *s.*, (*Bot.*) die Spigelia, Sennhulse (Worm-Seed).

Spight (spît) *s.* u. *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spite.

Spignel (spîg' n'l) *s.*, (*Bot.*) die haarblätterige Bärwurz (*v.* Spicknel; Meum athamanticum; Athamanta meum).

Spigot (spîg' g't) *s.*, der Zapfen, der Hahn (am Fasse); (*arch. bildl.*) - lock, der Schlüssel (zum Hahn eines Fasses); (*arch. bildl.*) - sucker, der Säufer.

Spike (spîk) *s.*, der Spiker (ein langer, eiserner Nagel, *v.* Nail); die Spitze (ein spitz zulaufendes Ding); der lange hölzerne Nagel, Pflock, Zapfen (peg, pin), der spitzige Pfahl, das Schraubengewinde an einem Hand- oder Fußbohrer, (*Feuerw.*) der Dorn; (*bot. Term.*) die Aehre, (bes.) Grasoder Kornähre, -s, die Grannen daran; die Kolbe des türkischen Weizens; der Stachel, der Dorn (an Gewächsen), der Sproß, das Schoßreis; (*Bot.*) die Spike, der gemeine oder breitblätterige Lavendel (Lavandula spica); oil of -, das Spiköl; - gimblet, der Spikerbohrer, Umschlagbohrer (wimble with a crooked handle); - beads, lange eiserne Spitzen (über Thüren, Stacketen oder Gittern); (*S. A.*) - iron, das Spikereisen (um beim Kalfatern eines Schiffes das Werg bei den Spikern und hölzernen Nägeln einzuschlagen); - rods slit, das Zahneisen, Krauseisen.

Spike, *v. a.*, mit Nägeln, Spikern befestigen, spikern, nageln, beschlagen; to - down, aufnageln, annageln, annageln, beschlagen; mit (eisernen) Spitzen versehen; spitzen, zuspitzen; vernageln (auch - up, a gun, eine Kanone); to - one's self, sich sporen, (*bildl.*) sich in schlimme Händel verwickeln.

Spiked (spîk'd) *pp.* d. V. Spike, *q. v.*; *a.*, zugespitzt.

spitzig; (*bot. Term.*) ährig, mit einer oder mehren Aehren versehen; in eine Aehre zusammengestellt; – paling, ein mit eisernen Spitzen versehenes Gitter, Stacket ꝛc.

Spikelet (spik′ lět) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Aehre, das Aehrchen.

Spikenard (spik′ nård; spĭk′ nård) *s.*, (*Bot.*) der indische Narden, der Spikenard (Nardostachys jatamansi); der celtische Baldrian, der Narden-Baldrian (Valeriana celtica); der gemeine breitblätterige Lavendel (Lavandula spica); das Narden-Bartgras (Andropogon nardus); die ästige Doldenrebe (Aralia racemosa; *Am.*); – oil, das Spiköl, Lavendelöl.

Spike-Rush (-′ rŭsch) *s.*, (*Bot.*) das Teichrieth (Eleocharis).

Spiket (spĭ′ kĭt) *s.*, (*bot. Term.*) das Grasährchen, jede einzelne Granne an einer Grasähre.

Spiking (spĭ′ kĭng) *ppr.* d. V. Spike, *q. v.*

Spiky (spĭ′ kė) *a.*, spitzig; mit eisernen Spitzen versehen.

Spile (spīl) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der hölzerne Pflock; der Speiler; (*S.-A.*) -s, Spikerpinnen (hölzerne Pflöcke, welche bei der Reparatur eines Schiffes in die Löcher hineingeschlagen werden, aus denen verrostete Spiker gezogen werden, um dieselben wieder zu füllen); der Pfahl (zur Verpfählung).

Spill (spĭl) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der hölzerne Pflock; der Speiler; (*S.-A.*) *v.* Spiles; der kleine eiserne Bolzen; der Versuch (*v.* Spell, *West.*); der Pflanzenstengel (*Devon.*); die Quantität, die Menge (*v.* Lot, *North.*); das kleine Geschenk an Geld, das Trinkgeld, die Gabe, die Belohnung (*East.*); der Papierstreifen (als Fidibus, *v.* Spell); das Sümmchen (*North.*).

Spill, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spilled oder Spilt) verschütten (water, oil, powder, sand, flour, Wasser, Oel, Pulver, Sand, Mehl); vergießen (blood, Blut); verspritzen, ausspritzen; verlieren; wegwerfen; (*Umgspr.*) abwerfen (vom Pferde), umwerfen (einen Wagen); (*Arch.*) verderben, zu Grunde richten, zerstören, vernichten, *Sh.* K. L. 3. II.; (*pass.*) verloren gehen, umkommen; (*S.-A.*) to – the sails (to brace the sails in the wind), die Segel in den Wind braſſen (sie mit den Braſſen soweit in den Wind bringen, daß er nicht mehr auf ihre Fläche, sondern nur noch auf ihr Leik, ihren Rand trifft, und sie an zu wappern oder zu flattern anfangen).

Spill, *v. n.*, verloren gehen, verschüttet werden, wegkommen, umkommen; (*Arch.*) verschwenderisch sein.

Spillage (spĭl′ lĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Spillage, der Abfall, der Verlust (von Waaren, welche aus den Packungen verloren gehen).

Spilled, *pp.* d. V. Spill, *q. v.*

Spiller (spĭl′ lår) *s.*, der Vergießende, Verschüttende; eine schlafende oder todte Angel; (*Jgdspr.*) die Sprosse eines Hirschgeweihes (gew. -s; *v.* Spilters).

Spilling (spĭl′ lĭng) *ppr.* d. V. Spill, *q. v.*; (*S.-A.*) – lines, die Rothgordingen (welche bei schwerem Wetter noch außer den Bauchgordingen um das große und Focksegel angebracht werden, um deren Mitteltheile aufgeien zu können).

Spilt (*contr.* von Spilled), *imp.* u. *pp.* d. V. Spill, *q. v.*; (*Arch.*) ausgestreut, ausgeschüttet; *a.*, bunt, gefleckt (*Spenser*); (*vulg.*) umgeworfen; *s.*, (*cant*) das kleine Geschenk (*v.* Spill).

Spilters (spĭl′ tårz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) die Sprossen eines Hirschgeweihes, das junge Horn.

Spilth (spĭlth) *s.*, (*Arch.*) das Verschüttete, Vergossene, die Verschüttung, der Ausguß, *Sh.* T. A. 2. II.

Spilwood (spĭl′ ŭŭd) *s. pl.*, Holzspäne, Holzabfall (*South.*).

Spin (spĭn) *v. a.*, (*imp.* Spun, *arch.* Span; *pp.* Spun) spinnen (wool, cotton, flax, Wolle, Flachs ꝛc.); (*bildl.*) to – out, ausspinnen, hinausspinnen, ausdehnen, in die Länge ziehen (a subject, einen Gegenstand), verlängern (the time, die Zeit); wirbeln, mit Schnelligkeit herumdrehen, in die Höhe schnellen (ein Stück Geld); (*Mil.*) to – hay, Heu in Seile spinnen (zum leichteren Transport); to – a top, kreiseln; (*scherzw.*) to – a waltz, einen (langsamen) Walzer tanzen.

Spin, *v. n.*, spinnen (von Menschen und Maschinen); sich schnell bewegen; sich drehen, sich wirbeln (oft mit round; my head -s round, es schwindelt mir); rennen, stürzen; fließen, rieseln, strömen; (*Arch.*) to – from. . ., hervorrieseln aus. . .

Spina (spĭ′ nå) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) der Dorn.

Spinaceous (spė nå′ schŭs) *a.*, spinatartig, zu den spinatartigen Pflanzen gehörig.

Spinach | **Spinage** (spĭn′ nĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Spinat (Spinacia oleracea).

Spinal (spĭ′ n′l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Rückgrat gehörig, Rückgrat. . .; – arteries, die Rückenmarksarterien; – curvature, die Rückgratskrümmung; – marrow, das Rückenmark; – muscles, die Rückenmuskeln; – sinew, der Rückenmarksnerv.

Spindle (spĭn′ d′l) *s.*, (*Mech.*) die Spindel; der Achsenschenkel; die Seilerspule; (*Web.*) – full of yarn, der Ketzer; (*Horol.*) die Schnecke, der Schneckenkegel (auch Fusee); (*Archit.*) die Spindel an einer Wendeltreppe (auch Newel); das Mühleisen; (*bot. Term.*) der Stiel, der Stengel, the – of a pink, der Griffel einer Nelke; Alles, was lang, dünn und an beiden Enden spitz zuläuft; (*S.-A.*) the – of the capstan, die Pinne des Gangspills; the – of a mast, die Zunge eines Mastes (das mittelste Stück eines zusammengesetzten Mastes); (*Typ.*) the – of a printing press (male screw of the press), die Preßspindel; (*S.-A.*) the – of the steering-wheel, die Achse oder Welle des Steuerruders; (*Mech.*) the – of a turning-lathe, die Spindel an einer Drehbank; (*S.-A.*) the – of a vane (the vane –), das Flügelspill, der Flügelstuhl (der eiserne Stab, der in dem Mastentop feststeht).

Spindle, *v. n.*, stengeln, in Stengel treiben oder schießen, aufschießen.

Spindle-Legs (-′- lĕgz) | **Spindle-Shanks** (-′- schångks) *s.*, (*vulg. verächtl.*) das Storchbein.

Spindle-Legged (-′- lĕgd) | **Spindle-Shanked** (-′- schångkt) | **Spindle-Shinned** (-′- schĭnd) *a.*, (*vulg. verächtl.*) storchbeinig.

Spindle-Shaped (-′- schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) spindelförmig.

Spindle-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die französische Spindel, die Tabackspfeife (Fusus colus).

Spindle-Tree (-′- trė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Spindelbaum, der Spillbaum, das Pfaffenhütchen, Pfaffenkäpplein, das Zweckholz (Evonymus europaeus).

Spindle-Valve (-′- vålv) *s.*, (*Mech.*) das Kegelventil (auch Conic-Valve).

Spindle-Worm (-′- ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spindelraupen, welche den Maispflanzen sehr schädlich sind (*Am.*).

Spindling (spĭnd′ lĭng) *ppr.* d. V. Spindle, *q. v.*

Spine (spīn) *s.*, (*anat. Term.*) der Rückgrat; das Schienbein; (*bot. Term.*) der Dorn (*v.* Spina).

Spinel (spĭ′ n′l) | **Spinelle** (spė nĕl′) *s.*, (*Min.*) der Spinell (auch – ruby, balas-ruby und ceylanite; der Rubinspinell, Ballasrubin, Rubinballas; eine Kieselspathgattung); zinkiferous –, der Gahnit, Kiesschörl, der Automolith.

Spinellane (spė nĕl′ lån) *s.*, (*Min.*) der Spinellan, der gemeine, Natron- oder deutsche Hauyn, der Nosian, Nosin.

Spinelle, *s.*, *v.* Spinel.

Spinescent (spī nĕs′ sånt) *a.*, (*bot. Term.*) dornig werdend, zum Dorn werdend (wenn ein anfangs weicher Theil später zu einem harten Dorne wird).

Spinet (spĭn′ nĭt; spė nĕt′) *s.*, (*Mus.*) das Spinett (*v.* Virginal, Clarichord; ein veraltetes Tasteninstrument); – hammer, der Stimmhammer (*n. g.*).

Spinet (spĭn′ nĭt; spĭ′ nit) *s.*, (*Arch.*) das kleine Gehölz, das (Dorn-) Gebüsch, das Unterholz, das Strauchwerk.

Spingard (spĭn′ gârd) *s.*, (*Arch.*) eine Art kleiner Kanonen.

Spingel (spĭng′ g'l) *s.*, *corr.* von Spignel, *q. v.*; *v.* Fennel (*Somerset*).

Spiniferous (spi nĭf′ fŭr rŭs; spé nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Dornen tragend, Dornen hervorbringend.

Spiniform (spĭn′ ó fŏrm) *a.*, dornenförmig, spitzig.

Spink (spĭngk) *s.*, (*prov.*) Chaffinch; der Feuerfunke (*North.*); die Spalte, Ritze (*Hants.*).

Spinked (spĭngkt) *a.*, bunt, gefleckt (*Yorksh.*).

Spinnel, *s.*, *corr.* von Spindle (*North.*).

Spinner (spĭn′ nŭr) *s.*, der Spinner; die Spinnerin; (*Arch.*) die Gartenspinne, *Sh.* M. D. 2. III., R. J. 1. IV.

Spinners | spĭn′ nŭrz | *s. pl.*, die Spinnwerkzeuge
Spinnerets | spĭn′ nŭr rĕts | der Insekten.

Spinnery (spĭn′ nŭr ré) *s.*, die Spinnerei (die Anstalt oder das Gebäude, in welchem eine Maschinenspinnerei sich befindet, sowie auch der Theil des Gebäudes, in welchem die Maschinen stehen).

Spinney (spĭn′ né) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spinet (*Arch.*); der Bach (*Buckingham*).

Spinnick (spĭn′ nĭk) *s.*, der Zwerg (*Somerset*).

Spinning (spĭn′ nĭng) *ppr.* d. V. Spin, *q. v.*: *s.*, das Spinnen, die Spinnerei (als Gewerbe betrachtet), das Gespinnst; - frame (*v.* Water-spinning-frame, unter Water).

Spinning-Frolic (-′- frŏl lĭk) *s.*, *v.* unter Frolic (*Am.*).

Spinning-Jenny (-′- jĕn né) *s.*, die Jennymaschine, Spinnmaschine (1767 erfunden, jetzt aber durch die Mule-spinning-machine verdrängt).

Spinning-Trade (-′- tràd) *s.*, das Spinngeschäft.

Spinning-Turn (-′- tŭrn) *s.*, *v.* Spinning-Wheel (*West.*).

Spinning-Wheel (-′- hŭél) *s.*, das Spinnrad.

Spinny (spĭn′ né) *a.*, (*vulg. prov.*) klein, dünn, mager; gering, niedrig.

Spinolet (spĭn′ ó lĕt) *s.*, (*frz.*, *Ornith.*) die Spinolette, der Wasserpiper (Alauda spinoletta).

Spinose (spĭ′ nós) *a.*, *v.* Spinous.

Spinosity (spi nŏs′ só té) *s.*, die dornige Beschaffenheit, das Dornige, Stachlige; (*bildl.*) die Schwierigkeit, das Kritische, das Häkelige (*n. v. g.*).

Spinous (spĭ′ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dornig, bedornt; (*anat. Term.*) gewisse Knochenfortsätze betreffend.

Spinozism (spĭn′ ó zĭz′m; spĭ′ nó zĭz′m) *s.*, der Spinozismus, die philosophische Lehre des Spinoza.

Spinozist (spĭn′ ó zĭst) *s.*, der Anhänger des Spinoza und dessen Lehre.

Spinster (spĭn′ stŭr) *s.*, die Spinnerin; (*Rchtsspr.*) das ledige Frauenzimmer (ohne weiteren Titel), das Mädchen, die Jungfrau, (*scherzw.*) die alte Jungfer.

Spinstry (spĭn′ stré) *s.*, die Spinnerei.

Spinthere (spĭn′ thér) *s.*, (*Min.*) der Spinther, der Turnerit.

Spinule (spĭn′ ùúl) *s.*, der kleine Dorn.

Spinulescent (spĭn ùú lĕs′ sĕnt) *a.*, kleine Dornen hervorbringend.

Spinulose (spĭn′ ùú lós) *a.*, (*bot. Term.*) feindornig, bedornelt, mit kleinen Dornen besetzt.

Spiny (spĭ′ né) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Spinous; (*bildl.*) schwierig, kritlich, bedenklich, häkelig.

Spion (spĭ′ ŏn) *s.*, (*Arch.*) der Spion; der Späher (*v.* Spy).

Spiracle (spĭr′ rà k'l; spĭr′ rà k'l) *s.*, (*bes. entom. Term.*) das Luftloch der Ringelthiere; -s of the human skin, die Poren, Schweißlöcher; (*Arch.*) der große Gedanke; der witzige Einfall.

Spiraea (spi ré′ â) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (*v.* Meadow-Sweet).

Spiral (spĭr′ r'l) *a.*, spiralförmig, schneckenförmig, (*bot. Term.*) schraubenförmig, Spiral…, Schnecken…; - compasses, der Spiralzirkel; (*Mech.*) - guide, der spiralförmige Fadenleiter; - line, die Spirallinie, Schneckenlinie, Schraubenlinie; - minarets, Spitzthürme auf den türkischen Moscheen; - pump, die Spiralpumpe (Wasserhebemaschine); - spring, die Spiralfeder; - staircase, die Wendeltreppe; - vault, das Schneckengewölbe; (*bot. Term.*) - vessels, die Spiralgefäße (deren Faser schraubenförmig gerollt ist); - wheels, Spiralräder.

Spiral, *s.*, die Spirallinie (*v.* Spiral-line, unter Spiral *a.*).

Spirally (spĭr′ r'l lé) *adv.*, spiralförmig, schneckenförmig, gewunden, wie eine Schneckenlinie.

Spiralness (spĭr′ r'l nĕs) *s.*, die gewundene Form.

Spiration (spĭr rà′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Athmen, das Athmenholen, der Athemzug.

Spire (spĭr) *s.*, die Schneckenform, das Gewundene; die gewundene Linie, die Windung, Schneckenwindung, die Krümmung; (*Poes.*) die Locke, die Flechte, der Kranz (*n. g.*), der spitzig zulaufende Körper, die Thurmspitze, die Pyramide, der Kegel; der Spitzthurm; der Thurm, Kirchthurm; der Grashalm (a - of grass); die Sprosse, der Zweig; der junge Baum (*North.*); (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel (of praises, des Ruhmes), *Sh.* Cor. 1. IX.; (*Arch.*) der Pfahl (*Chaucer*).

Spire, *v. n.*, spitzsäulenartig sich erheben, in die Höhe schießen; in Aehren schießen, sprossen; keimen (von Malz), to - up, aufschießen, sich spitzen; (*Arch.*) athmen, blasen.

Spired (spĭrd) *pp.* d. V. Spire, *q. v.*; *a.*, gespitzt, pyramidenförmig, konisch.

Spires (spĭrz) *s. p.*, die Stadt Speier.

Spire-Wort (-′ ùŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Milzpflanze, der Spicant (Lonchitis).

Spirit (spĭr′ rĭt) *s.*, der Athem, der Wind, die Luft, der Lebenshauch, das Leben; (*Gr.*) das Hauchzeichen; der Geist, die Seele; der Muth, die Tapferkeit, die Courage, das Feuer, der Eifer, die Lebhaftigkeit, die Lebendigkeit, das Leben, die Seele; das Genie, der Mann von Geist; die Gemüthsart, der Charakter, geistige Anlage, das Gemüth, das Temperament, der Charakter; die Begierde, die Lust; die Geisteskraft, die Geistesstärke; das Innere, das Wesentliche, die Quintessenz, der geistige Gehalt; das Gespenst, (*vulg.*) der Kinderräuber, der Seelenverkäufer; das geistige Getränk, der Spiritus, der Sprit, (ohne nähere Bezeichnung) der Rum (*Am.*); *v.* Spirits (in d. Sinne); (*Ornith.*) die Gespensterente, die weiße Ente, der Büffelkopf (Anas albeola; Anas bucephala); the - of the age, der Zeitgeist; to do a thing out of a - of charity, etwas aus christlicher Liebe thun; to act in the true - of a diplomatist, im echt diplomatischen Sinne handeln; *Sh.* - of sense, der höchste Grad der Fähigkeit des (geistigen) Gefühls, Tr. Cr. 3. III.; to have a high -, einen hohen Geist oder Sinn haben; stolz sein; the Holy -, der heilige Geist; the Great -, der große Geist, die Gottheit, Gott (bei den nordamerikanischen Indianern); - of evil, der böse Feind, der Teufel (auch Dark -); (*Chem.*) - of salt, die Salzsäure (jetzt Muriatic acid); - of wine, der Weingeist.

Spirit, *v. a.*, beseelen, mit einem (bösen, *Milton*; *v. q.*) Geiste erfüllen, beleben, anfeuern, begeistern, *Sh.* H. V. 3. V., aufmuntern, auffrischen; aufhetzen, anreizen; ziehen, anziehen, locken; to - away, weglocken, verlocken, listig wegschaffen, davon führen, (Kinder) entführen (*v. d. ä.* Kidnap); verschwinden lassen; *v. n.*, (*vulg.*) den Geist spielen.

Spiritally (spĭr′ rĭt t'l lé) *adv.*, (*Arch.*) vermittelst des Athems.

Spirit-Bibbers (-′- bĭb bŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Schnapstrinker.

Spirit-Broken (-′- bró k'n) *a.*, niedergeschlagen, muthlos.

Spirited (spĭr′ rĭt tĭd) *pp.* d. V. Spirit, *q. v.*; *a.*, lebhaft, voll Leben, geistreich, geistvoll, munter, muthig, kühn, keck, beseelt, angefeuert, aufgefrischt; häufig in Zusammensetzungen.

z. B. high -, hochmüthig; muthig, froh (v. d. W.), low -, kleinmüthig, muthlos, niedergeschlagen; mean -, gemein, kleinlich (v. d. W.).

Spiritedly (spĭr'rĭt tĭd lė) *adv.*, lebhaft, geistreich, munter, froh.

Spiritedness (spĭr'rĭt tĭd nĕs) *s.*, die Stimmung, die Beschaffenheit des Geistes (häufig in Zusammens., *v.* low -, mean -, narrow -); die Lebhaftigkeit, das Feuer.

Spiritful (spĭr'rĭt fŭl) *a.*, (*Arch.*) lebhaft, voll Geist oder Leben, geistvoll, geistreich.

Spiritfully, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Spiritful.

Spiritfulness (spĭr'rĭt fŭl nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, der Geist, das Geistvolle.

Spiriting (spĭr'rĭt tĭng) *ppr.* d. V. Spirit, *q. v.*; *s.*, der Spuk, der Zauber, *Sh.* T. 1. II.

Spirit-Lamp (-'- lămp) *s.*, die Spirituslampe.

Spiritless (spĭr'rĭt lĕs) *a.*, geistlos; muthlos, kleinmüthig, zaghaft; ohne Feuer, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Spiritlessly, *adv.*, *v.* Spiritless.

Spiritlessness (spĭr'rĭt lĕs nĕs) *s.*, die Geistlosigkeit; die Kleinmüthigkeit; die Laßheit, die Schlaffheit.

Spirit-Level (-'- lĕv v'l) *s.*, die Nivellirwage (eine mit Spiritus gefüllte Wasserwage).

Spirit-Licences (-'- lī s'n sĭz) *s. pl.*, Licenzen zum Verkaufe geistiger Getränke.

Spiritous (spĭr'rė tŭs) *a.*, geistig, Kraft habend (von Getränken; *v.* d. ü. Spirituous).

Spiritousness (spĭr'rė tŭs nĕs) *s.*, die geistige Beschaffenheit; the - of liquor, die Geistigkeit eines Branntweins.

Spirit-Room (-'- rŭm) *s.*, der Raum auf einem Schiffe, wo die geistigen Getränke aufbewahrt werden.

Spirits (spĭr'rĭts) *s. pl.*, die Lebensgeister, die Seelenstimmung, to be in -, aufgeräumt sein; to be in bad (low) -, traurig, niedergeschlagen, trübsinnig, unzufrieden, mißvergnügt sein; to be in good (high) -, froh, heiter, munter, lebhaft, aufgeräumt, zufrieden sein; to give -, to put - into..., to raise the -, aufmuntern, Muth machen, aufheitern; to be of uncertain -, launenhaft sein; to recover one's -, sich erholen, wieder zu sich kommen; geistige Getränke, British -, die in England destillirten Getränke (Whisky, Gin etc.); - proof, Alkohol.

Spirit-Searching (-'- sŭrtsch ĭng) *a.*, den Geist durchforschend, erforschend, seelergreifend.

Spirit-Seer (-'- sė ŭr) *s.*, der Geisterseher.

Spirit-Speaking (-'- spėk ĭng) *a.*, (*Poes.*) geistvoll, geistreich, a - - eye, ein geistverkündendes Auge.

Spirit-Stirring (*Sh.*) } -'- stŭr rĭng } *a.*, geisterregend,
Spirit-Rousing } -'- rou zĭng } mutherregend, *Sh.* O. 3. II.

Spiritual (spĭr'rĭt tschŭ ăl) *a.*, geistig, unkörperlich; geistig, intellectuell; geistlich, kirchlich, the Lords - and temporal, die geistlichen und weltlichen Lords (im Parlamente), das Oberhaus; - court, das Consistorialgericht; - life, das geistige Leben; - persons, Geistliche; - songs, geistliche Lieder, Choräle.

Spiritualism (spĭr'rĭt tschŭ ăl ĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Spiritualismus, der Immaterialismus (ein metaphysisch-psychologisches System, welches die Seele für ein rein geistiges Wesen erklärt).

Spiritualist (spĭr'rĭt tschŭ ă lĭst) *s.*, (*Phil.*) der Spiritualist, der Idealist (Gegensatz von Materialist, *q. v.*); Einer, der ein geistliches Amt bekleidet.

Spirituality (spĭr rĭt tschŭ ăl'lė tė) *s.*, die Geistigkeit, die Unkörperlichkeit, das geistige Wesen, die intellectuelle Beschaffenheit; die Geistigkeit (geistliche Uebungen und heilige Gesinnungen), die Vergeistigung, die Anschauung; die geistliche Handlung, geistliche Dinge, Glaubenssachen; das geistliche Vorrecht; spiritualities, die Gebühren oder Einkünfte eines Geistlichen, die Kirchengüter (*Blackstone*); die Geistlichkeit, die Geistlichen, *Sh.* H. V. 1. II.

Spiritualization (spĭr rĭt tschŭ ăl lė zā' schŭn) *s.*, die Spiritualisation, die Vergeistigung; (*Chem.*) das Vergeistigen, das Ausscheiden der geistigen Bestandtheile eines Körpers durch Destillation.

Spiritualize (spĭr'rĭt tschŭ ă līz) *v. a.*, vergeistigen, geistig machen; die Eigenschaft eines geistigen Wesens beilegen; geistlich machen; (*Chem.*) vergeistigen, vergeisten, destilliren.

Spiritualizer (spĭr'rĭt tschŭ ă lī zŭr) *s.*, *v.* Spiritualist.

Spiritually (spĭr'rĭt tschŭ ăl lė) *adv.*, *v.* Spiritual.

Spiritualty (spĭr'rĭt tschŭ ăl tė) *s.*, (*Arch.*) die Geistlichkeit, die Geistlichen.

Spirituosity (spĭr rĭt tschŭ ŏs' sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spirituousness.

Spirituoso (spĭr rĭt tschŭ ō' sō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) geistvoll, mit Geist, mit Feuer (vorzutragen).

Spirituous (spĭr'rĭt tschŭ ŭs) *a.*, geistig, unkörperlich; flüchtig, fein; geistreich, lebhaft, munter; brennend, entzündlich (von geistigen Getränken, liquors).

Spirituousness (spĭr'rĭt tschŭ ŭs nĕs) *s.*, die geistige Beschaffenheit, die Unkörperlichkeit; die Geistigkeit (einer Flüssigkeit); die Flüchtigkeit; die Lebhaftigkeit, das Geistreiche.

Spirit-Weed (-'- ŭėd) *s.*, (*Bot.*) Trichterrodel (Ruellia tuberosa).

Spirketing (spŭr'kĭt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Plankengang, die Berghölzer, die Wegeringen und Schneestöcken (auch Spirkit-Rising und Strake, *q. v.*); der Setzweger (welcher auf den Wassergängen und Binnenklötzen der einzelnen Decke steht und bis an die Unterdrempel der Geschützpforten reicht); the - of the orlop, der Schuhweger (der im Raume auf dem Wassergang der Kuhbrücke steht).

Spiroil (spĭr'oil) *s.*, (*Chem.*) das Spiräaöl (durch Destillation mit Wasser von den Blumen der Ulmenspierstaude - Spiraea ulmaria - erhalten).

Spiroilate (spė roil'ăt) *s.*, (*Chem.*) das salicylsaure Salz.

Spiroilic-Acid (spė roil'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Spiräasäure, salicylige Säure, der Salicylwasserstoff, die Ulmersäure.

Spirt } (spŭrt) *v. a.* u. *n.*, spritzen (von einer Flüssigkeit),
Spurt } schießen, stürzen; aufspritzen; ausspritzen; to - up, aufschießen (von Pflanzen), *Sh.* H. V. 3. V.

Spirt } *s.*, das plötzliche Herausspritzen, der Sturz, der
Spurt } Schuß (von etwas Gespritztem); der Trieb; (*vulg.*) der Ruck, der Zug (eine plötzliche und kurze Anstrengung), die jähe Hitze; die Spritze (bes. eines Wundarztes).

Spirtle } (spŭr't'l) *v. a.*, verspritzen (*n. g.*); umher-
Spurtle } streuen, umherwerfen (*n. g.*).

Spirtled, *pp.* d. V. Spirtle, *q. v.*

Spirula (spĭr'rŭ lă) *s.*, (*Mollusk.*) das Posthörnchen.

Spirulite (spĭr'rŭ līt) *s.*, (*Petref.*) das versteinerte Posthörnchen.

Spiry (spīr'rė) *a.*, spitzig zulaufend, auslaufend, zugespitzt; spitzensäulenartig, pyramidalisch, pyramidenförmig; spiralförmig, gewunden, verschlungen; - turrets, Spitzthürme.

Spiss (spĭs) *a.*, (*Arch.*) dick, dicht, fest.

Spissated (spĭs'să tĭd) *a.*, (*Arch.*) verdickt.

Spissation (spĭs să' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdickung, die Verdichtung.

Spissitude (spĭs'sė tŭd) *s.*, die Dichtheit, die zähe Flüssigkeit (of coagulated blood, des geronnenen Blutes).

Spissity (spĭs'sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spissitude.

Spit (spĭt) *s.*, der Spieß, der Bratspieß; (*arch. cant*) der kleine Degen; der Spaten, (bes.) der Spatenstich (a - of earth), ein Spaten voll Erde (so viel als man mit einem Spaten auf einmal aussticht); eine schmale, in die See auslaufende Landspitze; eine lange, schmale, sich in die See erstreckende Sandbank (*Am.*); (*Typ.*) die Preßkurbel; der Speichel; (*prov.*) der kleine, feine Regen; (*vulg.*) to have other eggs on the -, andere Dinge zu thun haben; a - and a stride, eine sehr kurze Strecke (*North.*).

Spit, *v. a.*, spießen, anspießen, an den Spieß, Bratspieß stecken; to - needles, Nähnadeln auf Draht ziehen, aufreihen.

Spit, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Spit, *arch.* Spat; *pp.* Spit, *arch.* Spitten) speien, auswerfen, ausspucken (out); to - at, anspeien; to - upon, bespucken; it -s, es fällt ein sehr feiner Regen; (*vulg.*) to - cotton (*Sh.* in demselben Sinne to - white, H. IV. II. 1. II.), weiß (Baumwolle) spucken (nach vielem Trinken); (*vulg.*) he looks as like his father as if he was - out of his mouth, er sieht seinem Vater so ähnlich, als wenn er ihm aus den Augen geschnitten wäre.

Spital (spit' t'l) *s.*, *v.* d. ü. Spittal.

Spit-Boots (-' bûts) *s. pl.*, schwere, lederne Gamaschen (*Cumberl.*).

Spitbox (spit' bòks) *s.*, der Spuckkasten.

Spitchcock (spitsch' kòk) *v. a.*, (*Kochk.*) einen Aal der Länge nach durchschneiden und mit Gefüllsel zubereitet braten.

Spitchcock, *s.*, (*Kochk.*) der Brataal (auch - eel).

Spit-Deep (-' dêp) *a.*, spatentief.

Spite (spit) *s.*, der Groll, der Haß, der Widerwille, der Aerger, der Verdruß, die Tücke; to bear a person a -, Groll gegen Einen hegen; to owe a person a -, Einem etwas nachtragen; - of, in - of, trotz, ungeachtet; to do a thing out of -, etwas (einem Andern) zum Aerger thun; in - of you (of your heart, of your teeth), dir zum Trotz, zum Aerger; he is sure to come, in - of the bad weather, kommen wird er gewiß, ungeachtet des schlechten Wetters.

Spite, *v. a.*, mit Haß oder Groll behandeln; ärgern, kränken, erzürnen, verdrießen, quälen; über etwas oder auf Einen ärgerlich sein, über etwas böse sein; she is -d at..., es verdrießt sie, sie ärgert sich über...

Spited (spi' tĭd) *pp.* d. V. Spite, *q. v.*

Spiteful (spit' fûl) *a.*, boshaft, tückisch, hämisch, feindselig, gehässig.

Spitefully, *adv.*, *v.* Spiteful.

Spitefulness (spit' fûl nĕs) *s.*, die Boshaftigkeit, die Bosheit, die Feindseligkeit, das hämische Wesen, der Groll, der Ingrimm.

Spitfire (spit' fir) *s.* (*Umgspr.*) der Tollkopf, der hitzige, leidenschaftliche Mensch; an old -, ein alter Drache.

Spit-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeilfisch, der Pfeilhecht, der Spet (auch Sea-Pike; Esox sphyraena).

Spit-Full (-' fûl) *s.*, der Bratspieß voll; ein Spaten voll.

Spit-Pin (-' pĭn) *s.*, die Spicknadel; der eiserne Spieß zum Befestigen des Fleisches an den Bratspieß.

Spittal (spĭt' t'l) *s.*, (*arch. vulg.* st. Hospital) das Hospital, der Spittel, die milde Stiftung, das Verpflegungshaus, das Krankenhaus, das Armenhaus (auch - house, *Sh.* T. A. 4. III.); (*bildl.*) to rob the -, die Armen bestehlen; (*vulg.*) - sermon, die alte Weiberpredigt.

Spitted (spĭt' tĭd) *pp.* d. V. Spit, *q. v.*; *a.*, in die Höhe geschossen, aufgeschossen.

Spitten (spĭt' t'n) veralt. *pp.* d. V. Spit, *q. v.*

Spitter (spĭt' tŭr) *s.*, Einer, der etwas anspießt, Fleisch an den Bratspieß steckt; Einer, der Nähnadeln auf Draht aufreiht; der Speiende, der Spuckende, der Auswerfende; der kleine Spaten; das Gätemesser (*West.*); (*Jgdspr.*) der Spieß (die ersten Stangen des Hirsches ohne Enden), das Zäckchen; der Spießer, der Spießhirsch; (*prov.*) der feine Regen.

Spitting (spĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Spit, *q. v.*; *s.*, das Spießen, Anspießen; das Spucken, Ausspucken; - box, der Spuckkasten.

Spittle (spĭt' t'l) *s.*, der Speichel, (*vulg.*) die Spucke; (*prov.*) der kleine Spaten, der Spatel; *v.* Spittal.

Spittle, *v. a.*, (*prov.*) mit einem kleinen Spaten graben, umgraben, umstechen, umrühren.

Spittly (spĭt' lê) *adv.*, viel Speichel enthaltend, voll Speichel; schleimig.

Spittoon (spĭt tûn') *s.*, der Spuckkasten, der Spucknapf.

Spit-Turner (-' tŭrn ŭr) *s.*, der den Bratspieß Drehende (Knabe oder Hund).

Spitvenom (spĭt' vĕn n'm) *s.*, das ausgespiene Gift, der böse Geifer.

Splachnum (splăk' nŭm) *s.*, (*Bot.*) das (flaschentragende) Schirmmoos (gew. Purple glandmoss).

Splait-Shouldered, *a.*, *v.* Splayed-shouldered, unter Splayed.

Splanchnic (splăngk' nĭk) *a.*, (*anat. Term.*) splanchnisch, auf Eingeweide sich beziehend; - nerves, splanchnische Nerven, Eingeweidenerven.

Splanchnography (splăngk nŏg' grâ fê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnographie, die Beschreibung der Eingeweide.

Splanchnology (splăngk nŏl' ô jê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnologie, die Eingeweidelehre; die Lehre der die Eingeweide betreffenden Krankheiten.

Splanchnotomy (splăngk nŏt' tô mê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnotomie, die Zergliederung der Eingeweide.

Splash (splăsch) *v. a.*, bespritzen (with water, mud etc., mit Wasser, Koth etc.); (*prov.*) *v.* Plash, *v. a.*

Splash, *v. n.*, spritzen, planschen, manschen.

Splash, *s.*, das gespritzte Wasser, der gespritzte Koth, das Kothgespritze; der dadurch verursachte Flecken; die Pfütze.

Splash, *int.*, platsch! patsch!

Splash-Board (-' bòrd) *s.*, das Spritzbrett an einem Cabriolet.

Splashed (splăscht) *pp.* d. V. Splash, *q. v.*

Splashing (splăsch' ĭng) *ppr.* d. V. Splash, *q. v.*

Splashing-Leather (splăsch' ĭng lĕth ŭr), **Splash-Leather** (splăsch' lĕth ŭr) *s.*, das Spritzleder (an Kutschen etc.).

Splash-Paper (-' pâ pŭr) *s.*, gesprenkeltes Papier.

Splashy (splăsch' ê) *a.*, bespritzt, kothig, spritzfleckig, patschig, naß.

Splatch (splătsch) *v. a.*, (*Arch.*) anstreichen, schminken, verfälschen.

Splatchy (splătsch' ê) *a.*, (*Arch.*) angestrichen, geschminkt, verfälscht.

Splat-Footed (splăt' fût tĭd) *a.*, *v.* Splayfoot, unter Splayed (*Devon.*).

Splatter (splăt' tŭr) *v. n.*, (*vulg.*) planschen, manschen.

Splatter-Dash (-'- dăsch) *s.*, (*vulg. prov.*) der Lärm, der Spektakel.

Splatty (splăt' tê) *a.*, (*vulg.*) angerichtet, aufgetischt, aufgeschüsselt.

Splauder (splâ' dŭr) *v. a.* u. *n.*, die Arme oder Beine ungeschickt ausstrecken (*Yorksh.*).

Splavin (splăv' v'n) *s.*, der (Haut-) Ausschlag (*Heref.*).

Splay (splâ) *v. a.*, *v.* Display; ausrenken, verrenken; to - a horse's shoulder-bone, einem Pferde die Schulter verrenken, es buglahm machen; ausbreiten (*v.* Spread, *q. v.*); (*Archit.*) einwärts biegen, schief machen.

Splay, *s.*, (*Archit.*) die einen schiefen Winkel bildende Fläche.

Splayed (splâd) *pp.* d. V. Splay, *q. v.*; schief, krumm, verrenkt; einen schiefen Winkel bildend; a - bitch, eine calvirte Hündin (*Lincoln.*); - footed (splayfoot), mit auswärts gebogenen Füßen; - shouldered, buglahm (von Pferden).

Splaying (splâ' ĭng) *ppr.* d. V. Splay, *q. v.*

Splay-Mouth (-' mouth) *s.*, (*vulg.*) das schiefe Maul, Krummmaul.

Splay-Mouthed (-' mouthd) *a.*, (*vulg.*) schiefmäulig, krummmäulig.

Spleen (splên) *s.*, (*Anat.*) die Milz; die Milzsucht, die Milzbeschwerung, das Milzweh; der Spleen (Benennung einer gewissen, zum Theile körperlichen, mehr jedoch geistigen Krankheit, welche viel Aehnlichkeit mit der Hypochondrie und einer unbestimmte Art Melancholie hat, oft zum Selbstmorde führt und gew. als englische Nationalkrankheit bezeichnet wird, zur Zeit Pope's und Addison's Vapours genannt), der Verdruß, der Aerger; der Unwille, der Ingrimm; die üble Laune, die Grille, die Caprice; die plötzliche Anwandlung.

der Anfall; (*Umgspr.*) der Wurm, der Griesgram; die Unbeständigkeit, *Sh.* H. IV. 3. II., T. S. 3. II.; die übermäßige, ausgelassene Lustbarkeit, Lustigkeit, *Sh.* T. N. 3. II.; *Sh.* the over-merry -, der überwuchernde Humor, T. S. 1. (Ind.); *Sh.* - ridiculous, ein starker Ausbruch des Gelächters, L. 5. II.; (*Arch.*) die Eile, *Sh.* - of speed, die große Eile, K. J. 5. VII.; *Sh.* in a -, in einem Nu, M. D. 1. I., O. 4. I.; to have a - against a person, Einem gram sein, einen Groll auf oder wider Einen haben; to take or bear a - against a person, Groll gegen Einen hegen; troubled with the -, - sick, milzsüchtig; to vent one's -, seiner üblen Laune Luft machen.

Spleened (splēnd) *a.*, der Milz beraubt, milzlos.

Spleenful (splēn' fūl) *a.*, milzsüchtig, hypochondrisch; launisch, ärgerlich, verdrießlich; boshaft, gehässig, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Spleenish (splēn' ĭsch) *a.*, *v.* Spleeny.

Spleenishness (splēn' ĭsch nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer milzsüchtig ist.

Spleenless (splēn' lĕs) *a.*, (*Arch.*) freundlich, sanft, gefällig, milde.

Spleen-Muscle (-' mŭs s'l) *s.*, (*Anat.*) der milzförmige Muskel; der Kopfbauschmuskel, Halsbauschmuskel.

Spleen-Sick (-' sĭk) *a.*, milzsüchtig.

Spleenwort (splēn' ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut, der Streifenfarrn, Strichfarrn, Milzfarrn (Asplenium); rough - (nothern hardfern), der gemeine Rippenfarrn (Blechnum boreale).

Spleeny (splēn' nē) *a.*, milzsüchtig, hypochondrisch; launisch, *Sh.* H. VIII. 3. II.; ärgerlich, verdrießlich, mürrisch.

Spleet (splēt) *v. a.*, (*Arch.*) Fische ausgräten.

Spleget (splĕd' jĭt) *s.*, ein feuchtes Tuch zum Reinigen einer Wunde.

Splenalgy (splēn' ăl jē; splēn ăl' jē) *s.*, (*Med.*) die Splenalgie, der Milzschmerz; das Milzstechen.

Splendency (splĕn' d'n sē) *s.*, der Glanz, der Schimmer, die Pracht.

Splendent (splĕn' d'nt) *a.*, glänzend, scheinend, (*bildl.*) glänzend, prächtig, herrlich, kostbar, prunkhaft.

Splendid (splĕn' dĭd) *a.*, glänzend; prächtig, prunkvoll, herrlich, kostbar.

Splendidly, *adv.*, *v.* Splendid; - attended, mit glänzendem Gefolge.

Splendidness (splĕn'dĭd nĕs) *s.*, das Glänzende, Prächtige, Kostbare, der Glanz (*v.* d. ü. Splendour, Splendor).

Splendor | **Splendour** (splĕn' dŭr) *s.*, der Glanz, (*bildl.*) die Pracht, die Herrlichkeit, der Prunk.

Splendrous | **Splenderous** (splĕn' drŭs) | **Splendidious** (splĕn dĭd' ē ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Splendid.

Splenetic (splĕn' ē tĭk; splē nĕt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Milz betreffend oder dazu gehörig; milzsüchtig, hypochondrisch, schwermüthig, traurig; verdrießlich, ärgerlich, mürrisch.

Splenetic, *s.*, der Milzsüchtige, der Hypochondrist; -s, Mittel gegen Milzleiden.

Splenetical (splē nĕt' tē k'l) *a.*, *v.* Splenetic, *a.*

Splenic (splĕn' ĭk) | **Splenical** (splĕn' ē k'l) *a.*, zur Milz gehörig, Milz ...; - arteries, - vein, die Milzarterien, Milzvene, Milzader.

Splenish (splĕn' ĭsch) *a.*, *v.* Spleeny.

Splenitis (splē nī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Milzentzündung; die Milzader.

Splenitive (splĕn' ē tĭv) *a.*, (*Arch.*) hitzig, feurig, leidenschaftlich, voll plötzlicher Anwandlung, *Sh.* H. 5. I.

Splenius (splĕn' ē ŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Kopfbauschmuskel.

Splenocele (splĕn' ō sēl) *s.*, (*chir. Term.*) der Milzbruch (an irgend einer Stelle des Leibes, wo Brüche zum Vorschein kommen, oder Vorfall der Milz bei durchdringenden Bauchwunden).

Splent (splĕnt) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Ueberbein (am Schenkel eines Pferdes); der Splitter (*v.* d. ü. Splint); (*Arch.*) die Latte (*Suffolk.*); (*prov.*) *v.* Splint-Coal.

Splet, *s.* u. *v.*, *v.* Split.

Splice (splīs) *v. a.*, (bes. *S.-A.*) splißen, spleißen, splitzen, einfügen (die Enden zweier Taue auf die Art mit einander vereinigen, daß man die Kardeelen und Duchten eines jeden auf hinlängliche Weite aufdreht, und solche kreuzweise zwischen die nicht aufgedrehten Duchten und Kardeelen des anderen steckt, so daß sie nicht wieder aufgehen); (*S., cant*) to - the main brace, bei kaltem, stürmischem Wetter den Matrosen eine außergewöhnliche Ration Grog verabreichen; (*Hortik.*) in den Spalt pfropfen; (*cant*) ehelich verbinden.

Splice, *s.*, (*S.-A.*) die Splissung, die Splitze (Verbindung zweier Taue, deren Enden zusammengesplißt sind); cable -, die Ankertauspliſſung; cut -, cunt - (a bight -), die Bugtsplissung, die doppelte Splissung (wenn man zwei Taue kreuzweise mit einer kurzen Splissung in einander einsplißt, so daß in der Mitte eine Bugt bleibt); eye -, die Augsplissung; long -, die Langsplissung, die spanische oder flämische Splissung; short -, die kurze oder runde Splissung; (*Hortik.*) - grafting, das Pfropfen in den Spalt, das Pfropfen auf dem Zünglein.

Spliced (splīsd) *pp.* d. V. Splice, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verheirathet.

Splicing (splī' sĭng) *ppr.* d. V. Splice, *q. v.*; *s.*, die Splissung, die Splitze; *a.*, (*S.-A.*) - fid, das Splißhorn, der Splißstock (eine starke Pinne von hartem Holze oder auch von Eisen zum Splissen schwerer Taue); - hammer, der Splißhammer (der an dem einen Ende eine Bahn und an dem andern eine Spitze hat, um diese beim Splissen statt eines Splißhorns zu gebrauchen); (*Eisenb.*) - plates, Verbindungsbleche zur Unterlage bei Eisenbahnschienen.

Splint (splĭnt) | **Splinter** (splĭnt' ŭr) *s.*, der Splint, der Splitter, der Span; der Splitter (von Knochen); (*chir. Term.*) die Schiene, die Beinlade; *v.* Splinter; -s, Armschienen einer Rüstung; the - of the axle-tree, die Achsenschiene; splinter of stone, der Schiefer.

Splint | **Splinter** *v. a.*, spalten, zerspalten, splittern, zersplittern, spleißen, splitzen; (bes. *chir. Term.*) schienen, anschienen.

Splint | **Splinter** *v. n.*, splittern, in Stücke gehen; abschiefern.

Splint-Armour (-' ăr mŭr) *s.*, eine zur Zeit Heinrich VIII. wenig gebrauchte Art Rüstung, wobei die die Brust bedeckenden Platten durch künstliche Einrichtung eine freiere Bewegung gestatteten.

Splint-Bone (-' bōn) *s.*, (*anat. Term.*) das Wadenbein (der dünne Knochen des Unterschenkels an der äußeren und hinteren Seite des Schienbeines).

Splint-Coal (splĭnt' kōl) | **Splent-Coal** (splĕnt' kōl) *s.*, (*Min.*) die Splitterkohle, Schieferkohle.

Splinter (splĭnt' ŭr) *s.*, der Splinter, der Span; (*chir. Term.*) der Splitter; (*Mil.*) -s, Granatenstücke, Bombenbruchstücke; (*S.-A.*) Splitter der zerschossenen Masten oder Planken; (*chir. Term.*) die Schienen.

Splinter, *v. a.* u. *n.*, *v.* Splint.

Splinter-Bar (-' băr) *s.*, der Schwengel, das Reibscheit (an einem Wagen).

Splintered, *pp.* d. V. Splinter, *q. v.*; *a.*, a - padlock, ein rundes Vorlegeschloß.

Splintering, *ppr.* d. V. Splinter, *q. v.*

Splinter-Proof (-' - prūf) *s.*, (*Festungsw.*) eine Schutzwehr gegen Bombensplitter &c.

Splintery (splĭn'tŭr rē) *a.*, splitterig; (bes. *min. Term.*) - fracture, ein splitteriger Bruch (wenn die Unebenheiten der Bruchfläche eine schmale blattförmige Gestalt annehmen).

Split (splĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Split) spalten, zerspalten, zerreißen (a sail, ein Segel, vom Winde); trennen, zertheilen, bersten machen, zertrümmern; entzweien; to - a

cause, Nebendinge in einen Proceß einmischen, Schwierigkeiten, Einwürfe &c. machen; to - the ears, (durch widrige, häßliche Töne) die Ohren beleidigen; to - the difference, den Unterschied (im Preise &c. beim Handel) theilen, let's - the difference, wir wollen uns in dem Unterschiede theilen; (*vulg.*) to - one's sides (one's self) with laughing, vor Lachen bersten wollen; to - a ray, einen Lichtstrahl brechen, spalten (*n.g.*); to - a vote, die abzugebende Stimme unter die zwei Candidaten bei einer Vertretungswahl theilen; (*vulg.*) - me! hol' mich der Teufel!

Split, *v. n.*, splittern, sich spalten, bersten, zerspringen, brechen, platzen (auch *vulg. bildl.*, vor Lachen); (*bildl.*) sich spalten, sich theilen in . . .; scheitern; (*bildl.*) to - on a rock, fehlschlagen, scheitern; (*cant*) Mitschuldige angeben; (*vulg.*) he ran as hard as he could -, er lief wie verrückt.

Split, *pp.* d. V. Split, *q. v.*; *a.*, a sail -, ein vom Winde zerrissenes Segel.

Split-Cane (split' kân) *s.*, gespaltenes Rohr.

Split-Cause (-' kâz) *s.*, (*cant*) der Advocat, der Rechtsverdreher.

Split-Cloth (-'klôth) *s.* (*chir. Term.*) die vielköpfige Binde.

Split-Crow (-' krô) *s.*, (*cant*) der doppelte Adler (als Schild).

Split-Feathers (-' *fĕth* ŭrz) *s. pl.*, geschlossene, gerissene Federn.

Split-Fig (-' fĭg) *s.*, (*cant*) der Gewürzkrämer, (*vulg.*) der Dütendreher.

Split-Flag (-' flăg) *s.*, (*S.-A.*) die Spleet- oder Splittflagge (an deren Vorderrand ein keilförmiges Stück ausgeschnitten ist, so daß sie in zwei Spitzen endigt).

Split-Ring (-'rĭng) *s.*, der Spaltring, der gespaltene Ring.

Splitted (splĭt' tĭd) veralt. *pp.* d. V. Split, *q. v.*

Splitter (splĭt' tŭr) *s.*, der, die, das Spaltende, (*bildl.*) der Entzweier; (*Techn.*) der Reißkloben (der Böttcher), der Spalter, das Spalteisen; (*cant*) - of causes, der Rechtsverdreher, der Zungendrescher.

Splitting (splĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Split, *q. v.*; *s.*, (*Techn.*) das Spalten des Leders der Dicke nach mit der Spaltmaschine; - of votes, die Theilung der bei Wahlen abzugebenden Stimmen unter beide Candidaten.

Splitting-Blocks (-'- blŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die oberen Stapelblöcke (auch the blocks under the keel, die Klötze oder Blöcke, worauf der Kiel des zu erbauenden Schiffes zu liegen kommt; sie sind von weichem Holze, um bei dem Ablaufen des Schiffes leicht zerspalten und herausgeschlagen werden zu können, daher die engl. Benennung).

Splore (splôr) *s.*, die Lustbarkeit; der Lärm (*Scotl.*).

Splotch (splŏtsch) *s.*, (*vulg.*) der Kothflecken (*East.*).

Splutter (splŭt' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Lärm, das Getöse, das Wesen.

Splutter, *v. n.*, (*vulg.*) hastig, verworren, unverständlich sprechen, flabbern, blubbern, schlabbern.

Splutterer (splŭt' tŭr rŭr) *s.*, (*vulg.*) der unverständlich Sprechende (*v.* Splutter, *v. n.*).

Spodium (spô' dê ŭm) *s.*, (*Chem.*) alte Benennung für mehrere durch Verkalkung entstandene Pulver; das Elfenbeinschwarz; der metallische Hüttenrauch.

Spodumene (spŏd' û mên) *s.*, (*Min.*) der Spodumen, der Triphon (ein prismatischer Triphanspath).

Spoffle (spŏf' f'l) *v. n.*, bei einer unbedeutenden Sache sich wichtig machen, viel Lärm um nichts machen (*East.*)

Spoil (spoil) *v. a.*, berauben (a person of a thing, Einen einer Sache), plündern; verwüsten, verderben, zerstören, vernichten, verheeren; zu Grunde richten, unbrauchbar machen, beschädigen; verderben (the eyes by reading, die Augen durch Lesen); (*bildl.*) verwöhnen, verziehen (children etc., Kinder &c.); vereiteln (plans, measures, Pläne, Maßregeln); (*Arch.*) to - a hen, ein Huhn zerlegen.

Spoil, *v. n.*, rauben, plündern; verderben, zu Grunde gehen, unbrauchbar, ungenießbar werden.

Spoil, *s.*, die Beute, der Raub; die Räuberei, die Plünderung, die Verwüstung; (*bildl.*) die Ausbeute, das Errungene; der Rest, der Plunder; die Verführung, das Verderben, die abgelegte, abgestreifte Haut (einer Schlange), der Balg (*Bacon*); *v.* Spoil-Bank; to commit -s, rauben, plündern.

Spoilable (spoil' â b'l) *a.*, verderblich, zu verderben.

Spoil-Bank (-' băngk) *s.*, die bei der Anlegung einer Eisenbahn oder dem Durchschneiden eines Canals abgetragene und an deren Seiten aufgeworfene Erde &c. (auch Spoil).

Spoiled (spoild) *pp.* d. V. Spoil, *q. v.*; a - child, ein verzogenes, verzärteltes Kind.

Spoiler (spoil' ŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer, der Verwüster; der Verderber.

Spoilful (spoil' fûl) *a.*, räuberisch, raubgierig (*w. g.*).

Spoiling (spoil' ĭng) *ppr.* d. V. Spoil, *q. v.*; *s.*, *v.* Spoil.

Spoil-Iron (-' ĭ ŭrn) *s.*, (*cant*) der Schmied.

Spoil-Pudding (-' pûd dĭng) *s.*, (*cant*) der lang predigende Geistliche.

Spoil-Sport (-' spôrt) *s.*, (*cant*) der Spaßverderber.

Spoil-Trade (-' trâd) *s.*, (*cant*) der Pfuscher.

Spoke (spôk) *imp.* d. V. Speak, *q. v.*

Spoke, *s.*, die Speiche (of a wheel, eines Rades); die Leitersprosse; (*S.-A.*) the -s, die Spaken des Steuerrades; (*Bot.*) der Strahl (einer Dolde); (*vulg. bildl.*) to put a - in a person's wheel, Einem ein Bein stellen; Einem Uebles nachreden, Einem schaden (überh.).

Spoken (spô' k'n) *pp.* d. V. Speak, *q. v.*; to be - to, angeredet; not to be -, unaussprechlich; in - language, mündlich; smooth -, glattzüngig.

Spoke-Shave (-' schâv) *s.*, (*Techn.*) die Ziehklinge (eine Art Hobel, bes. beim Blockmacher, womit die Blöcke zuletzt geschabt oder geebnet werden).

Spokesman (spôks' m'n) *s.*, der Sprecher, der Wortführer, der Fürsprecher, der Worthalter.

Spokeswoman (spôks' ŭûm ŭn) *s.*, die Sprecherin &c. (*v.* Spokesman).

Spolia-Opima (spô lê â ô pî' mâ) *s. pl.*, (*lat.*; *röm. Ant.*) die dem feindlichen Anführer in der Schlacht entrissenen Beutestücke (von engl. Schriftstellern häufig *scherzw.* oder in Bezug auf die Jagd gebr.).

Spoliate (spô' lê ât) *v. n.*, berauben, plündern, ausplündern; verwüsten, verheeren.

Spoliate, *v. n.*, rauben, plündern, Raub verüben (on, at).

Spoliated, *pp.* d. V. Spoliate, *q. v.*

Spoliating, *ppr.* d. V. Spoliate, *q. v.*

Spoliation (spô lê â' schŭn) *s.*, die Beraubung; die Plünderung; (*Rehtsspr.*) die rechtswidrige Anmaßung der Einkünfte einer Pfründe; writ of -, die Spolienklage.

Spoliator (spô' lê â tŭr) *s.*, der Berauber, der Plünderer.

Spoliatory (spô' lê â tŭr rê) *a.*, räuberisch, plündernd, verderbend, vernichtend.

Spondaic | spŏn dâ' ĭk | *a.*, (*metr. Term.*) zum
Spondaical | spŏn dâ' ê k'l | Spondeus gehörig, spondäisch (*v.* Spondee).

Spondee (spŏn' dê) *s.*, (*Metr.*) der Spondeus, der Zweischlag oder Doppelschlag (ein aus zwei langen Silben [- -] bestehender Versfuß).

Spondyl | spŏn' dĭl | *s.*, (*anat. Term.*) der Rückgratswirbel;
Spondyle | spŏn' dĭl | (*Entom.*) der Afterkäfer, Rollenschroter (Spondylis); (*Mollusk.*) die Klappmuschel, Lazarusklappe (Spring-Oyster, Water-Clam, Spondylus).

Spong (spŏng) *s.*, der kleine Streifen Landes (*Norfolk* u. *Suffolk*.).

Spong, *v. n.*, nachlässig, oberflächlich, obenhin arbeiten (*Surrey*).

Sponge (spŭnj) *s.*, (*Zooph.*) der Seeschwamm, Meerschwamm, der gemeine Badeschwamm (Spongia); pyrotechnical -, der salpetrisirte Feuerschwamm; (*Mil.*) der Wischer, der Wischkolben, der Stückwischer, der Räumer; der

Stolle, das Fersenstück (am Hufeisen). to provide with - s, stollen; (*cant*) der Zechbruder, der Säufer; der Preller.

Sponge, *v. a.*, mit einem Schwamme netzen, benetzen, wischen, abwischen, überwischen, wegwischen; auswischen (out); (*Mil.*) mit dem Wischer reinigen; krimpen, krumpen, einlaufen lassen (cloth, Tuch); (*bildl.*) verwischen, verlöschen.

Sponge, *v. n.*, (wie ein Schwamm) einziehen, einsaugen; (*bildl. vulg.*) lecken, sich voll essen und trinken, zu Gaste gehen; sich füttern, schmarotzen (on a person, bei Einem).

Sponge-Cake (spŭnj' kāk) *s.*, eine Art Kuchen.

Sponge-Cap (-' kăp) *s.*, der Wischerüberzug.

Sponged (spŭnjd) *pp.* d. V. Sponge, *q. v.*

Spongelet (spŭn' jĕ lĕt) *s.*, *v.* Spongiole.

Spongeous (spŭn' jŭs) *a.*, schwammartig; porös.

Sponger (spŭn'jŭr) *s.*, der einen Schwamm Gebrauchende; der Tuchkrimper oder Krumper; (*bildl. vulg.*) der Tellerlecker, der Schmarotzer.

Sponge-Stones (-' stōnz) *s. pl.*, Schwammsteine, Kropfsteine (das korallenartige Meerprodukt, welches sich öfters stückweise in dem gemeinen Badeschwamm vorfindet; Cellepora spongites).

Sponge-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) die farnesische Acacie, der Schwammbaum (Mimosa farnesiana).

Spongia, *s.*, *v.* Sponge.

Spongiform (spŭn'jĕ fŏrm) *a.*, schwammförmig, schwammig; schwammartig, schwammicht; porös, locker; - quartz (*v.* Float-Stone).

Sponginess (spŭn' jĕ nĕs) *s.*, die schwammige Beschaffenheit, die Schwammigkeit, die Lockerheit.

Sponging (spŭn' jĭng) *ppr.* d. V. Sponge, *q. v.*; - bath, das Spritzbad, die Douche.

Sponging-House (-'- hous) *s.*, die Wohnung eines Gerichtsdieners, wohin Schuldner vorläufig gebracht werden, um mit ihren Gläubigern einen gütlichen Vertrag zu schließen, ehe man sie nach dem königl. Gefängniß bringt.

Spongiole (spŭn' jĕ ōl) *s.*, (*bot. Term.*) das Schwämmchen, das Schwammwülstchen (eine zellige, meist etwas lockere Masse, welche auf den Spitzen der Wurzelfasern vorkommt).

Spongious (spŭn' jĕ ŭs) *a.*, *v.* Spongeous; - stone, der Schwammstein.

Spongy (spŭn' jĕ) *a.*, schwammig, schwammicht, locker; naß, feucht; (*cant*) betrunken.

Sponk, *s.*, *v.* Spunk.

Sponsal (spŏn' s'l) *a.*, die Braut, Verlobung oder Hochzeit betreffend, bräutlich, hochzeitlich.

Sponsible (spŏn' sĕ b'l) *a.*, st. Responsible (*York*); achtungswerth (*York*); glaubwürdig (*Flügel*).

Sponsion (spŏn' schŭn) *s.*, das Bürgen; die Bürgschaft, die Zusage, das Versprechen, das Gelöbniß.

Sponsor (spŏn' sŭr) *s.*, der Bürge, der Cavent; der Taufzeuge, der Pathe, to stand - to..., Gevatter stehen bei..., Pathe werden von...; der Secundant (*n. g.*).

Sponsorial (spŏn sōr' rĕ ăl) *a.*, das Vertreten (als Bürge oder Pathe) betreffend.

Sponsorship (spŏn' sŭr schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer einen Andern vertritt (als Bürge oder Pathe).

Spontaneity (spŏn tă nē' ĕ tĕ) *s.*, die Spontaneität, die Selbstthätigkeit, das Vermögen von selbst und nicht durch besondere Anregung thätig zu sein, die Willkür, der eigne, freie Antrieb; die Selbstentstehung, Selbstbildung, Selbstentwickelung; das Selbsteintreten, Selbsterfolgen.

Spontaneous (spŏn tā' nĕ ŭs) *a.*, freiwillig, selbstthätig, willkürlich, von freien Stücken, frei, von selbst, Selbst..., aus eigenem Antriebe, dem freien Willen entstammend; von selbst geschehend, entstanden oder eintretend, natürlich; (*bot. Term.*) wildwachsend, in wildem Zustande; (*Physiol.*) - combustion, die Selbstverbrennung (ein in menschlichen und organischen Körpern vorkommender Entzündungs- und Verbrennungsproceß, durch welchen bald gänzliche, bald theilweise Zerstörung herbeigeführt wird).

Spontaneously, *adv.*, *v.* Spontaneous.

Spontaneousness (spŏn tā'nĕ ŭs nĕs) *v.* Spontaneity.

Spontoon (spŏn tūn') *s.*, der (das) Sponton, Esponton (eine Halbpike nach Art der Hellebarde, welche ehedem von den Officieren der Infanterie in ähnlicher Form wie später das Kreuzgewehr der Unterofficiere getragen wurde).

Spook (spūk) *s.*, (*am. Umgspr.* aus dem Deutschen) der Spuk, der Geist, das Gespenst, der Kobold, die Erscheinung.

Spook, *v. a.*, (*am. Umgspr.*) wie ein Gespenst *x.* plagen, beunruhigen; I will - you, ich will dir Gespenster über den Hals schicken.

Spool (spūl) *s.*, die (Weber-, Garn-) Spule, der Abläufer.

Spool, *v. a.*, spulen.

Spooled (spūld) *pp.* d. V. Spool, *q. v.*

Spooler (spūl' ŭr) *s.*, der Spuler, die Spulerin.

Spooling (spūl' ĭng) *ppr.* d. V. Spool, *q. v.*; - wheel, das Spulrad.

Spool-Wire (-' uir) *s.*, der Spuldraht.

Spoom (spūm) *v. n.*, (wahrscheinlich *corr.* von Spoon; *S.-A.*) schnell vor dem Winde treiben.

Spoom-Drift (-' drĭft) *s.*, *v.* Spoon-Drift.

Spoon (spūn) *s.*, der Löffel (*v.* Desert -, Table -, Tea - etc.); der Rührspatel, die Rührkelle (der Zuckerbäcker); ein Werkzeug, um Erde aus einem Loche zu schaffen; der Nabel (*Yorksh.*); (*cant*) der einfältige Mensch, der Pinsel (*v.* Spooney); (*Sprichw.*) to be past the -, die Kinderschuhe abgelegt, ausgezogen haben; he must have a long - that must eat with the devil, wer mit dem Teufel speisen muß, braucht einen langen Löffel.

Spoon, *v. n.*, (*S.-A.*) schnell segeln, vor dem Winde treiben (*n. v. g.*; *v.* d. ŭ. Scud); to - with the foresail, mit eingezogenem Vordersegel vor dem Winde treiben.

Spoon, *v. a.*, (*S.-A.*) richten, vor den Wind bringen (*n.v.g.*); (*vulg.*) to - into..., mit dem Löffel einschöpfen in...

Spoon-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) die Löffelgans, der Spatelreiher (Platalea), the european - -, the common white - -, der weiße Spatelreiher (P. leucorodia); the roseate - -, der rosenroth überlaufene Spatelreiher (P. ajaja).

Spoon-Bit (-' bĭt) *s.*, (*Techn.*) der Löffelbohrer.

Spoon-Boat (-' bōt) *s.*, der Löffelkorb.

Spoon-Drift (-' drĭft) *s.*, (*S.-A.*) der Schaum, welcher bei einer schweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt.

Spooney / **Spoony** (spūn' nĕ) *s.*, (*cant*) der einfältige Mensch, der Pinsel, Tropf, Dummkopf.

Spoonful (spūn' fŭl) *s.*, (*pl.* Spoonfuls) der Löffelvoll; eine kleine Menge, ein Wenig; (*med. Term.*) eine halbe Unze.

Spoon-Hand (-' hănd) *s.*, die rechte Hand.

Spoon-Haunch (-' hānsch) *s.*, (*Bot.*) der breitblätterige Löffelbaum (auch Calico-Bush; Kalmia latifolia).

Spoon-Like (-' līk) *a.*, (*bot. Term.*) löffelförmig.

Spoon-Meat (-' mēt) *s.*, die Löffelspeise, die Löffelkost.

Spoon-Shell (-' schĕl) *s.*, die (dreiseitige) Backtrogmuschel (Mactra solida).

Spoon-Tray (-' trā) *s.*, *v.* Spoon-Boat.

Spoon-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut (auch Scurvy-Grass; Cochlearia).

Spoony (spūn' nĕ) *a.*, thöricht, albern.

Sporades (spŏ ră' dēz) *s. p.* u. *pl.*, (*Geogr.*) die Sporaden (eine Anzahl im ägäischen, kretischen und karpathischen Meere zerstreut liegender Inseln, im Gegensatz zu den Cykladen, die in einem kleineren Kreise im Delos herum liegen); (*Astr.*) die Sporaden (bei den Alten solche Fixsterne, welche zu keinem der von ihnen gebildeten Sternbilder gerechnet wurden).

Sporadial (spŏ ră' dĕ ăl) / **Sporadic** (spŏ răd' ĭk) / **Sporadical** (spŏ răd' ĕ k'l) *a.*, (*med. Term.*) sporadisch, zerstreut, einzeln, nicht epidemisch, - diseases, sporadische (einzeln vorkommende, nicht epidemische) Krankheiten.

Sporangiolum (spŏ răn' jĕ ō lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Sporenbehälterchen, Sporengehäuschen, die Sporangiole.

Sporangium (spó rǎn′ jè ǔm) *s.*, (*bot. Term.*) der Sporenbehälter, das Sporengehäuse, die Sporangie.

Spore (spór) *s.*, *v.* Sporules; (*Arch.*) der Sporn (*Chaucer*).

Sporidiola (spó rǐd dè ó′ lǎ) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Sporules.

Sporidium (spór rǐd′ dè ǔm) *s.*, (*pl.* Sporidia, Sporides; *bot. Term.*) die Sporidie (ein Ausdruck, welcher theils gleichbedeutend mit Sporn überhaupt, theils nur für die Sporen der niedrigeren Kryptogamien gebraucht wird).

Sporocarpium (spór ró kâr′ pè ǔm) *s.*, (*bot. Term.*) die Sporenfrucht, Keimfrucht (der gesammte Fruchtapparat der kryptogamischen Gewächse).

Sporran (spǒr′ r′n) *s.*, der lederne Beutel (die lederne Tasche) der Hochländer (vor dem sogenannten Philibeg oder kurzen Röckchen bei voller Uniform getragen).

Sport (spórt; spǒrt) *s.*, das Spiel, die Lust, die Unterhaltung, der Scherz, der Spaß, die Kurzweil, die Belustigung, die Spielerei, der Zeitvertreib, die Posse, das Necken (*v.* die Phrasen unten); die ländlichen Vergnügungen, die Vergnügungen des Feldes, die Jagd (im ausgedehntesten Sinne), die Fischerei, jegliche Art von Körperübungen im Freien, das Wettrennen, das Boxen, das Schwimmen; zwischen Thieren angestellte Kämpfe; das Wetten (überh.); der Spott, der Hohn; die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, die Handlungsweise; das listige Verfahren, der Streich, der Anschlag, der Kniff; (*Arch.*) der Binsenkorb (eines Bettelmönches); to make -, scherzen, spielen, sich lustig machen, sich belustigen, Spaß machen, sich necken; to make - with a person, Einen zum Besten, zum Narren haben, ihn auslachen, mit ihm sein Gespött treiben; he is made - of, man hat ihn zum Besten; that's but - to him, das thut er spielend, (*vulg.*) das ist ihm Pomade; to be in -, scherzen; to spoil a person's -, Einem den Spaß verderben, ihm einen Strich durch die Rechnung machen; we have had capital -, wir haben uns köstlich, königlich amusirt; wir haben eine vortreffliche Jagd gehabt; in -, for -, for -'s sake, zum Spaß, aus Scherz, zum Zeitvertreibe, zur Kurzweil; the - of every wind, das Spiel eines jeden Windes; a - of words, ein Wortspiel.

Sport, *v. a.*, belustigen, unterhalten (one's self, sich; zuw. mit at, sich ergötzen über); (*bildl.*) scherzend darstellen; (*Umgspr.*) zur Schau tragen, mit . . . Parade machen, paradiren, sich sehen lassen mit. . .; (*cant*) to - one's ivory, die Zähne fletschen; to - timber, sich verleugnen lassen.

Sport, *v. n.*, spielen, schäkern, scherzen, Spaß treiben (with, mit).

Sportability (spór tǎ bǐl′ lè tè) *s.*, der Scherz, die Schäkerei, die Spielerei, the - of chitchat, leichtes Geplauder, Geschwätz (*n. g.*).

Sporter (spór′ tǔr) *s.*, der Schäker, der Spieler; der Spaßvogel; der Possenreißer.

Sportful (spórt′ fúl) *a.*, lustig; spielerhaft, scherzhaft, kurzweilig, spaßhaft.

Sportfully, *adv.*, lustig; im Scherz, zum Spaß, zum Spiele; spaßhaft, auf eine scherzhafte Weise.

Sportfulness (spórt′ fúl nǔs) *s.*, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, Schäkerhaftigkeit, der Spaß, das Spiel.

Sporting (spórt′ ǐng) *ppr.* d. B. Sport, *q. v.*: - characters, - men, Leute, welche sich mit den Vergnügungen des Feldes, der Jagd *rc.* abgeben (*v.* Sport in diesem Sinne).

Sportingly, *adv.*, spielend, scherzhaft; im (zum, aus) Scherz, aus Lust.

Sportive (spór′ tǐv) *a.*, lustig, scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig; a - humour, eine scherzhafte Laune; the - throng, das Jagdgewühl.

Sportively, *adv.*, zum Spaß (*v.* Sportive).

Sportiveness (spór′ tǐv nǔs) *s.*, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, die scherzhafte Stimmung, der Muthwille.

Sportless (spórt′ lǔs) *a.*, freudenleer, freudelos, traurig (*n. v. g.*).

Sportling (spórt′ lǐng) *s.*, der sich (im geringen Grade) mit Feldvergnügungen Abgebende (*v.* Sportsman).

Sportsman (spórts′ m′n) *s.*, ein Liebhaber der Feldvergnügungen, also der Waidmann, der Jäger, der Jagdfreund, der Liebhaber der Fischerei (*v.* Sport in diesem Sinne); - like, waidmännisch.

Sportsmanship (spórts′ m′n schǐp) *s.*, die Jagdlust, das Waidwerk; die Jägerei, die Fischerei *rc.* (*v.* Sport in diesem Sinne).

Sportulage (spór′ tschú lǐdj) *s.*, die Gerichtssporteln (*n. g.*)

Sportulary (spór′ tschú lǔr rè) *a.*, von Almosen lebend (*w. g.*).

Sportule (spór′ tschúl) *s.*, die (kleine) Gabe, das Geschenk; die Almose.

Sporules | spór′ rúlz | *s.*, (*bot. Term.*) die Sporen (der
Spores | spórz | dem Samen entsprechende Theil der kryptogamischen Gewächse, woraus sich eine neue Pflanze entwickeln kann, der jedoch keinen Keim enthält).

Sporuliferous (spór rú lǐf′ fǔr rǔs) *a.*, (*bot. Term.*) sporentragend.

Spot (spǒt) *s.*, der Platz, die Stelle, der Fleck (- of flowers, das Blumenstück, - of grass, der Grasfleck, - of ground, der Acker, - of land, das Stück Land); der Fleck, das Fleckchen; der Flecken, der Makel; das Brandmal; (*bildl.*) der Schandfleck, der Vorwurf; der Fehler; der Flecken (auf der Sonnenscheibe), der lichte Fleck am Firmament; (*Ornith.*) die Maskentaube, die gesprenkelte Taube (Columba livia maculata, C. livia domestica); the - of interment, die Grabstelle, die Grabstätte; -s of a leopard, die Flecken eines Leopards; -s and stars, Flecken und Sternchen (zum Kopfputz der Pferde); on the -, auf der Stelle, sogleich; to buy and sell on the -, in loco, an Ort und Stelle kaufen und verkaufen.

Spot, *v. a.*, flecken, fleckig machen; punktiren, sprenkeln, bunt machen, sticken; marmoriren (paper, Papier); (ehemals das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; (*bildl.*) beflecken, besudeln, schänden (the reputation, den Ruf); to - timber, Bauholz bewaldrechten.

Spot, *v. n.*, flecken, Flecken verursachen.

Spotless (spǒt′ lǔs) *a.*, fleckenlos, ohne Flecken, (*bildl.*) unbefleckt, untadelig, rein.

Spotlessness (spǒt′ lǔs nǔs) *s.*, die Fleckenlosigkeit, (*bildl.*) die Unbeflecktheit, die Reinheit.

Spotliness, *s.*, *v.* Spottiness.

Spotted (spǒt′ tǐd) *pp.* d. B. Spot, *q. v.*; *a.*, fleckig, gefleckt; gesprenkelt, getüpfelt, punktirt (von Stoffen), verbrecherisch, *Sh.* M. D. 1. 1.; (*Säugeth.*) - deer, der gefleckte indische Hirsch, das Gangesreh (Cervus axis); (*med. Term.*) - fever, das Fleckfieber; (*Ornith.*) - fly-catcher, der gefleckte, graue Fliegenfänger (Muscicapa grisola); (*Säugeth.*) - ground squirrel (*v.* unter Squirrel); - plover, der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (auch Green plover, Morinel; Charadrius pluvialis); (*Bot.*) - ransoms, der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (auch Serpent's garlic; Allium victorialis); (*Ichth.*) - shark, der gefleckte Hai, der Pantherhai (Squalus catulus); - thoughts, unreine Gedanken.

Spottedness (spǒt′ tǐd nǔs) *s.*, die Eigenschaft gefleckt *rc.* gesprenkelt, befleckt zu sein, der Zustand, da etwas gefleckt *rc.* ist.

Spotter (spǒt′ tǔr) *s.*, Einer, der Flecken macht, sprenkelt, befleckt; der Schänder; die (Knoten-, Knötchen-) Stickerin.

Spottiness (spǒt′ tè nǔs) *s.*, das Fleckige, das Gefleckte, die Fleckigkeit (*v.* Spottedness).

Spotting, *ppr.* d. B. Spot, *q. v.*; *s.*, die (Knoten-) Stickerei.

Spottle (spǒt′ t′l) *v. a.* u. *n.*, beflecken, besudeln (*West.*).

Spotty (spǒt′ tè) *a.*, fleckig, gefleckt, sprenkelig, bunt; (*bildl.*) befleckt, besudelt.

Spouch (spoutsch) *a.*, saftig, saftreich (*v.* Sappy; *Suffolk.*).

Spounce (spouns) *v. a.* u. *n.*, *v.* Splash (*Somerset*).

Spousage (spou'zldj) *s.*, (*Arch.*) das Heirathen, die Heirath.

Spousal (spou'z'l) *a.*, bräutlich, hochzeitlich, Hochzeits . . .; ehelich; - rites, Hochzeitsgebräuche.

Spousal, *s.*, die Hochzeit, die Ehefeier, die Vermählung, *Sh.* H. V. 5. II. (meist. -s); das Hochzeitskleid.

Spouse (spouz) *s.*, der (die) Verlobte, der Bräutigam, die Braut; der Gatte, Gemahl, die Gattin, die Gemahlin; (*Arch.*) - breach, der Ehebruch.

Spouse, *v. a.*, heirathen (*n. g.*; *v.* d. ü. Espouse).

Spoused (spouzd) *pp.* d. V. Spouse, *q. v.*

Spouseless (spouz'lůs) *a.*, unverheirathet, unvermählt, gattenlos.

Spout (spout) *s.*, die Röhre, Gießröhre; die Schnepfe, die Schnauze (an Kannen, Krügen rc.); die Rinne, Wasserrinne; *v.* Water-; die Speiröhre (of a gutter, einer Dachrinne); (*S.-A.*) der Trog (die Rinne) unter der Klemme, in welchem der ausgedrückte Theer wieder in den Kessel läuft; the - of a mill-hopper, die Rumpfmulde; - hole, die Spritzröhre am Kopfe des Wallfisches; (*cant*) to put any thing up the -, etwas verpfänden; to be in great -, aufgeräumt, ausgelassen, munter sein (*Berksh.*).

Spout, *v. a.*, spritzen, ausspritzen; (*vulg.*) deklamiren, deklamatorisch reden; (*cant*) verpfänden.

Spout, *v. n.*, spritzen, heraus-, hervorspritzen, herausschießen, hervorquellen, hervorsprudeln (out of, from); heraufsprudeln (up), quellen (out of, aus); (*vulg.*) deklamatorisch hersagen.

Spouted (spou'tld) *pp.* d. V. Spout, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verpfändet.

Spouter (spou'tůr) *s.*, (*vulg.*) der Deklamirer, (*verächtl.*) der polternde (unbedeutende) Schauspieler.

Spout-Fish (-'fisch) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandmuschel (Mya arenaria); die eiförmige Klaffmuschel (Mya truncata); die Schote (Solen siliqua).

Spouting (spout'ing) *ppr.* d. V. Spout, *q. v.*; (*vulg.*) - club, ein Verein, worin die Mitglieder sich im Deklamiren üben; eine Art Liebhabertheater; - rills, rieselnde Bäche; *s.*, das Deklamiren; die affectirte Rede.

Spoutless (spout'lůs) *a.*, ohne Röhre rc. (*v.* Spout).

Sprack (språk) *a.*, *v.* Sprag (*West.*).

Sprackle (språk'k'l) *v. n.*, klettern (*North.*).

Sprad (språd) veralt. *pp.* d. V. Spread.

Sprag (språg) *a.*, (*Arch.*) munter, lebhaft, kräftig; thätig, behend, flink, hurtig, *Sh.* W. 4. I. (*West.*).

Sprag, *s.*, der junge Lachs (*North.*).

Sprag, *v. a.*, stützen, aufstützen (*Salop.*).

Spraid (språd) *v. a.*, *v.* Sprinkle (*East.*); *a.*, aufgesprungen (von der Kälte; *v.* Chapped; *Devon.*).

Sprain (språn) *v. a.*, verrenken, verstauchen, verdrehen.

Sprain, *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung.

Sprained (språnd) *pp.* d. V. Sprain, *q. v.*

Spraining (språn'ing) *ppr.* d. V. Sprain, *q. v.*

Spraintling (språn'tling) / **Spraints** (språnts) *s.*, (*Jgdspr.*) die Losung, das Gelös der Fischotter, des Marders.

Sprang (språng) *imp.* d. V. Spring (*v.* d. ü. Sprung).

Sprank (språngk) *s.*, *v.* Sprinkling, *s.* (*West.*); die Spalte, die Ritze (im Holze; *Suffolk.*).

Sprank, *a.*, gescheut (*v.* Clever; *Isle of Wight*).

Spranker (språng'kůr) *s.*, die Gießkanne (*West.*).

Sprat (språt) *s.*, (*Ichth.*) die Sprotte, der Breitling (auch Garvie-Herring; Clupea sprattus); (*Bot.*) die gegliederte Markbinse (auch Sharp-flowered jointed-rush; Juncus articulatus; *Scott.*).

Sprat-Barley (-'bår lè) *s.*, (*Bot.*) die Reisgerste, Bartgerste, Pfauengerste, Fächergerste, türkische, japanische, venetianische Gerste, St. Petersgerste (Fulham barley, Putney barley, Battle-door barley; Hordeum zeocriton); die zweizeilige Gerste (Hordeum distichon).

Sprat-Loon (språt'lůn) *s.*, die kleine Möwe (*Kent.*).

Sprawing (språ'ing) *s.*, (*vulg.*) der Liebhaber, der Schatz (*Wiltsh.*).

Sprawl (språl) *v. a.*, zucken, zappeln, *Sh.* Ti. An. 5. I., H. VI. III. 5. V.; krabbeln, kriechen; sich der Länge nach ausstrecken, ausgestreckt daliegen; sich wälzen, sich krümmen, sich winden, to lie -ing, sich auf dem Boden wälzen; (*Mil.*) sich unregelmäßig ausdehnen oder öffnen; a -ing charge, ein unordentlicher Cavallerieangriff; die Füße ausspreizen; (*vulg. prov.*) in einem gedehnten Tone sprechen (*v.* Drawl).

Sprawling (språl'ing) *ppr.* d. V. Sprawl, *q. v.*

Sprawls (språlz) *s. pl.*, kleine Zweige, Aestchen (*East.*)

Spray (språ) *s.*, die Spitze eines Astes, der Zweig, das Zweiglein, das Reis, das Reischen; das Reisholz (- wood); - faggot, das Reisbund, die Reiswelle; der Seeschaum, das Flugwasser.

Spread (sprėd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spread) breiten, spreiten, spreizen; strecken, ausstrecken, dehnen, ausdehnen; ausbreiten, ausspannen, to - the sails, die Segel spannen; ausstreuen; überziehen, decken, bedecken; überstreuen (over); verbreiten, ausstreuen, aussprengen (a report, ein Gerücht; häufig mit abroad); to - the cloth, den Tisch decken; to - a cold repast, kalte Küche auftragen; (*bibl.*) God - a table for the Israelites in the wilderness, Gott versorgte die Israeliten in der Wüste mit Lebensmitteln; to - bread, Brod schmieren, Butterbröde zurechtmachen; the peacock -s his tail, der Pfau schlägt ein Rad.

Spread, *v. n.*, sich breiten, ausbreiten, sich ausdehnen, sich erstrecken; sich verbreiten; sich strecken lassen, sich dehnen lassen (von Metallen); (*bildl.*) sich aufthun (wie eine Blume); (*vulg.*) stärker werden, zunehmen.

Spread, *s.*, die Ausdehnung; die Verbreitung; der Umfang, der Raum; die weite Fläche; (*cant*) die Mahlzeit, bes. das Traktament; (*cant*) der Regenschirm; (*cant*) die Butter, (*vulg.*) die Schmiere.

Spread-Beam (-'bėm) *s.*, (*Web.*) *v.* Warp-Beam.

Spread-Eagle (-è'g'l) *s.*, (*Hrld.*) der Adler mit ausgebreiteten Flügeln; (*Mil. cant*) der ausgespannte Soldat, der Prügel bekommen soll.

Spreader (sprėd'důr) *s.*, Einer, der ausbreitet rc. (*v.* Spread, *v. a.*), der Ausbreiter; (*Web.*) die Auflegemaschine, Auslegemaschine; der Spatel (zum Pflasterstreichen).

Spreading (sprėd'ing) *ppr.* d. V. Spread, *q. v.*; *a.*, ausgebreitet, offen, klaffend, abstehend (bes. *bot. Term.*); (*Mech.*) - engine, - machine, die Wattenmaschine beim Baumwollenspinnen; (*Glashüttenw.*) - oven, der Streckofen.

Spreath (sprėth) *a.*, thätig, behend, flink (*Wiltsh.*).

Spreathed (sprėthd) *a.*, aufgesprungen (von der Kälte; *West.*).

Spreckled, *a.*, *corr.* von Speckled.

Spred (sprėd) veralt. *pp.* d. V. Spread, *q. v.*; *s.*, *v.* Spread, *s.*

Spree (sprė) *s.*, der Scherz, der Spaß, die Lustbarkeit, das lustige Abenteuer; das Zechgelag; der Lärm, der Krawall.

Spree, *a.*, *v.* Spruce (*Devon.*).

Spreint / **Sprent** (sprėnt) *a.*, (*Arch.*) besprengt, benetzt (*Chaucer, Spenser*).

Spreut, *s.*, der Fleck, der Schmutzflecken (*Yorksh.*).

Sprew (sprů) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Thrush (*Am.*).

Sprey (språ) *a.*, (*prov.*) *v.* Spruce.

Sprig (sprig) *s.*, der Sproß, die Sprosse, der Schoß, der Schößling, das Reis, der Schuß, das Stängelchen; (*bildl. verächtl.*) der Sprößling; (*Techn.*) der Nagel ohne Kopf, (*S.-A.*) -s, Dükers; (*S.-A.*) *v.* Rag-Bolt; -s, Zierathen, kleine Zweige rc. in Stickereien; der lange, magere Mensch (*North.*).

Sprig, *v. a.*, mit Stiften befestigen; mit kleinen Zweigen zeichnen, bezeichnen; zweigartig mustern, sticken.

Sprig-Bolt, *s.*, (*S.-A.*) *v.* Ray-Bolt.

Sprig-Crystal (-'kris t'l) *s.*, der Bergkrystall.

Sprigged (sprĭgd) *pp.* v. V. Sprig, *q. v.*; (*Waarenk.*) - bobinnet, - muslin, gemusterter, mit zweig- oder blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund oder Mousseline.

Spriggy (sprĭg' gê) *a.*, voll Sprossen, voll kleiner Zweige, aus Reisern bestehend.

Spright | **Sprite** } (sprīt) *s.*, der Geist (ein unkörperliches Wesen), der Schatten; das Gespenst; (*Arch.*) -s, die Lebensgeister; (*Arch.*) der kurze Pfeil (*Bacon*).

Spright, *v. a.*, (*Arch.*) belästigen, beunruhigen, heimsuchen, quälen, plagen (als Geist, Spuk), *Sh.* C. 2. III.

Sprightful (sprīt' fŭl) *a.*, lebhaft, munter, lustig, heiter, ausgelassen, muthig, feurig, *Sh.* K. J. 4. II.

Sprightfully, *adv.*, v. Sprightful.

Sprightfulness (sprīt' fŭl nĕs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Heiterkeit, der Muth.

Sprightless (sprīt' lĕs) *a.*, geistlos, stumpf, ohne Leben.

Sprightliness (sprīt' lê nĕs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Heiterkeit, der Muth.

Sprightly (sprīt' lê) *a.*, lebhaft, munter, heiter, muthig, lustig; geisterhaft, *Sh.* C. 5. V.

Spring (sprĭng) *v. n.* (*imp.* Sprung, fast *arch.* Sprang; *pp.* Sprung) springen; (*Techn.*) sich biegen, sich werfen (vom Holze); entspringen, quellen (from, aus), herstammen, herkommen (from, von); losspringen, plötzlich auffahren (at, on, upon, auf, against, gegen); zurückschnellen, zurückspringen (back); heraus-, hervorspringen, hervorwachsen, hervorkommen (forth), entsprießen, sprießen; vorwärts springen, sich stürzen, fortspringen, hinzuschießen (forward); to - through, durchdringen, durchbrechen (vom Lichte); to - of (*Poes.* gew. from, out of), entspringen, sprießen aus...; to - off (from), entspringen, abspringen; to - over, übersetzen; to - up, in die Höhe springen, aufspringen, aufschießen, aufsprießen, hervorsprießen, hervorwachsen; erscheinen, anbrechen, erwachen, when the day began to -, als es Tag werden wollte; ausbrechen (teeth, Zähne); aufkeimen (hopes, Hoffnungen); (*Arch.*) gedeihen (*Dryden*); (*S.-A.*) the wind -s up, der Wind steigt auf; (*Mil.*) - up! bei der englischen leichten Infanterie ein Commandowort zum Auflaufen und Eindoppliren.

Spring, *v. a.*, über ... springen, setzen oder sprengen, überspringen (v. unten); aufspringen machen, auftreiben, aufjagen, aufstöbern (game, Wild); sprengen, springen machen, zersprengen; in Bewegung setzen, springen lassen; (*bildl.*) schnell und plötzlich hervorkommen oder entstehen machen, entstehen lassen, hervorbringen; zu Tage fördern; an's Licht bringen; erwecken; (*Archit.*) to - an arch, einen Bogen wölben; (*Billsp.*) to - a ball, einen Ball sprengen, überspringen lassen; (*S.-A.*) to - a butt, am Kopfende losgesprungen sein (von einer Planke); to - clothes, die Wäsche besprengen (vor dem Plätten); to - a fence (*ellipt.* st. over a fence), über einen Zaun springen; (*Mil.*) to - the firelock, das Gewehr absetzen; (*S.-A.*) to - a leak, einen Leck bekommen, the ship has sprung a leak, das Schiff hat ein Leck gesprungen; to - a light, Licht anschlagen (*n. g.*); (*S.-A.*) to - the luff, bei dem Winde aufdrehen, in den Wind laufen, das Schiff nahe an den Wind bringen; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast abiegeln; to - a mine, eine Mine sprengen oder springen lassen; to - a project, einen Anschlag machen (*n. v. g.*; v. d. j. ü. Start); to - a rattle, die (Nachtwächter-) Schnurre oder Knarre drehen, schnurren; to - a trap, eine Falle zuschnellen, plötzlich zufallen machen; to - a well, einen Brunnen graben.

Spring, *s.*, der Sprung, der Satz; to take a - in order to leap, einen Anlauf nehmen, um einen Sprung zu machen; das Zurückspringen, Zurückschnellen; die Springkraft, die Schnellkraft, die Federkraft, die Elasticität; (*bildl.*) die Anstrengung; (*Mech.*) die Feder, Springfeder, Triebfeder; (*Orgelb.*) die Klappenfeder, (*Bortenweb.*) der Spannnagel; worked -, die krause Feder; the - of a clock or watch, die Uhrfeder; -s, Federeisen, Eisen zu Kutschenfedern; -s for bells, Glockenbügel; candle -s, Lichtklammern; (*bildl.*) die Triebfeder, der Anlaß, der Beweggrund; (*S.-A.*) das Sprang, Springtau, to moor with a - on the cable, mit einem Spring auf dem Tau ankern (ein Schiff mit einer Trof- oder Pferdeleine, welche zu einer Achterpforte hinausgeht, mit dem Achtertheile zum Ankertau hinziehen, und es auf solche Weise quer legen); -s, Springtaue (Taue, mit denen zwei neben einander in einem Hafen liegende Schiffe sich unter einander befestigen); der Sprung, der Riß, die Ritze, die Spalte; der Spring, der Quell, die Quelle; der Springbrunnen; (*bildl.*) die Quelle, der Ursprung; die Entstehung; der Anbruch des Tages (1. *Sam.* 9. XXVI); der Frühling, der Lenz; - of life, die Lebenskraft; - of youth, die Jugendkraft, die Jugendblüthe; (*Arch.*) die Sprosse, der Sprößling; der Jüngling (*Spenser*); die Schlinge (*v.* Springe); (*Arch.*) das Gebüsch, das Gehölz; (*Arch.*) das lustige Lied, die Weise; (*Arch.*) ein schottischer Tanz (*v.* Reel); (*Arch.*) der Bug, das Vorderblatt (of pork, eines Schweines); (*bildl.*) to set every - in motion (to set all -s agoing), alle Kräfte anwenden, alle Minen springen lassen, alle Saiten aufziehen.

Spring, *adv.*, mit Federkraft (*w. g.*).

Springal (sprĭng' ăl) *s.*, (*Arch.*) der junge Mensch, der Aufschößling, der Springinsfeld (*Spenser*), v. Springald.

Springald (sprĭng' ăld) *s.*, (*Arch.*) eine militärische Maschine zum Schleudern von Steinen und Pfeilen.

Spring-Ankle-Warehouse, *s.*, (*cant*) das Gefängniß (bes.) Newgate.

Spring-Arbo(u)r (-' år bŭr) *s.*, (*Horol.*) die Spindel.

Spring-Assizes (-' ås sī zĭz) *s. pl.*, die im Frühling gehaltenen (Frühlings-) Assisen.

Spring-Balance (-' băl l'ns) *s.*, (*Mech.*) die Federwage (bes. am Sicherheitsventil).

Spring-Bar (-' băr) *s.*, der Schwengel an einem Wagen; - -s, die Federhölzer.

Spring-Barley (-' băr lê) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sommergerste (Hordeum vulgare aestivum).

Spring-Barrel (-' băr r'l) *s.*, - - of a blind (spring-curtain barrel), ein Jalousie-Roller mit Feder (am Seitenvorhang einer Kutschenthür); (*Horol.*) - - arbour, der Federkegel; (*Horol.*) - - pin, der Federhalter.

Spring-Beam (-' bêm) *s.*, (*Mech.*) ein eiserner wagerechter Riegel, welcher bei stehenden Dampfmaschinen das Lager des Balanciers stützt.

Spring-Beetle (-' bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Springkäfer, Schnellkäfer (Elater).

Spring-Bitter-Vetch (- bĭt' tŭr vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Frühlings-Walderbse (Orobus vernus).

Spring-Blower (-' blô ŭr) *s.*, (*Mech.*) der Spritzfederanlasser.

Spring-Board (-' bôrd) *s.*, das Sprungbrett; das Federbrett (an Orgeln).

Spring-Bock | **Spring-Buck** } (-' bŏk | -' bŭk) *s.*, (*Säugeth.*) der Springbock (Antilope euchore).

Spring-Bolt (-' bôlt) *s.*, der Federriegel.

Spring-Box (-' bŏks) *s.*, (*Horol.*) das Federgehäuse, die Federdose.

Spring-Braces (-' brā sĭz) *s. pl.*, die Schwungriemen, Federriemen, Hängeriemen.

Spring-Buffers (-' bŭf fŭrz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Stoßpolster mit Federn.

Spring-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, der in Federn hängende Wagen.

Spring-Centre and Top-Pivot-Hinges, *s. pl.*, (*Mech.*) Federthürangeln.

Spring-Chape (-' tschâp) *s.*, (*Mech.*) das Federeisen (der Büchsenmacher); - -s, Federbügel.

Spring-Corn (-' kôrn) *s.*, die Frühlingssaat, das Sommergetreide.

Spring-Curtains (-' kŭr t'nz) *s. pl.*, Spring- oder Federrouleaux (in einer Kutsche).

Spring-Dividers (spring' dė vī dŭrz) *s. pl.*, der Federzirkel.

Springe (sprĭnj) *s.*, der Sprinkel, Sprenkel, die Schlinge, die Dahne, *Sh.* H. 1. III.; (*Sprichw.*) every woman has a - to catch a woodcock, die Frauen verstehen es, die Männer zu fesseln.

Springe, *v. a.*, in einer Schlinge fangen; (*bildl.*) verstricken; (*Arch.*) *v.* to spring clothes, unter Spring, *v. a.*

Springer (sprĭng' ŭr) *s.*, der Springer; der Voltigeur; (*Jgdspr.*) der Treiber, Austreiber, Aufstöberer, Einer, der Wild auftreibt; (*Säugeth.*) *v.* Grampus; (*Archit.*) der Tragstein, der Träger; der Jüngling (*East.*).

Spring-Feed (-'fėd) *s.*, (*Ackerb.*) die Frühlings-(Vieh-) Fütterung.

Spring-Fly (-'flī) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, Maifliege, Schmetterlingsfliege, die Wassermotte (Phryganea).

Spring-Forelock (-' fōr lŏk) *s.*, (*S.-A.*) ein Splint mit Federn.

Spring-Funnel (-' fŭn nĭl) *s.*, der Trichter.

Spring-Garden (-'gār d'n) *s.*, (*Arch.*) der Garten mit verborgenen Wasserkünsten (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Spring-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) das gemeine oder gelbe Ruchgras (Anthoxanthum odoratum).

Spring-Grown-Wheat, *s.*, *v.* Spring-Wheat.

Spring-Gun (-'gŭn) *s.*, das Selbstgeschoß, der Selbstschuß.

Spring-Halt (-' hålt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Lähme, der Hahnenschritt, Hahnentritt (wenn ein Pferd die Hinterfüße höher als gewöhnlich hebt und sie dann gerade niedersetzt), *Sh.* H. VIII. 1. III. (auch String-Halt).

Spring-Head (-'hĕd) *s.*, das Haupt der Quelle, der Urquell.

Spring-Hook (-' hŭk) *s.*, der Carabinerhaken.

Springiness (sprĭng' ė nĕs) *s.*, die Spannkraft, Federkraft, Schnellkraft, die Elasticität; der Ueberfluß an Quellen, der Quellenreichthum (*n. g.*).

Springing (sprĭng'ĭng) *ppr.* d. V. Spring, *q. v.*; *s.*, (*bibl.*) das Wachsthum, das Gedeihen (*Ps.* 65. X.); (*Archit.*) der unterste Theil eines Bogens.

Springing, *a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Contingent (*Blackstone*); - water (*v.* Spring-Water).

Spring-Key (-' kė) *s.*, ein stählerner Vorstecker zu einem Federbolzen.

Spring-Knife (-' nīf) *s.*, das Einschlagmesser.

Spring-Lancet (-'lăn sĭt) *s.*, die Federlanzette.

Spring-Latch (-'lătsch) *s.*, die Federklinke, das Klinkenschloß.

Springle (sprĭng' g'l) *s.*, die Vogelschlinge (*West.*).

Springlet (sprĭng' lĕt) *s.*, die kleine Quelle.

Spring-Lock (-'lŏk) *s.*, das Springschloß.

Spring-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, die Klappmuschel, die Lazarusklappe (Spondylus).

Springow (sprĭng' gō) *a.*, thätig, behend, flink (*Chesh.*).

Spring-Plate (-'plāt) *s.*, (*Schloss.*) das Federblatt.

Spring-Quarter (-'kuå tŭr) *s.*, die Zeit der langen Tage.

Spring-Ratchet-Wheel (-'rătsch ĭt uėl) *s.*, das Federsperrrad.

Spring-Razor (-'rā zŭr) *s.*, das Rasirmesser mit Federdruck.

Spring-Scales (-' skālz) *s. pl.*, die Federwage.

Spring-Shell of a Sword, *s.*, das Stichblatt, dessen eine Hälfte mittelst Feder auf die Klinge geklappt werden kann.

Spring-Snuffers (-'snŭf fŭrz) *s. pl.*, die Patentlichtputze.

Spring-Spike (-' spīk) *s.*, der Federnagel zum Geschützvernageln.

Spring-Stays (-'stāz) *s. pl.*, die Federstützen oder Gabeln.

Spring-Steel (-' stėl) *s.*, der Federstahl.

Spring-Steel-Yards (-'- yārdz) *s. pl.*, die Federwage, Ziehwage, der Besemer.

Spring-Stick (-' stĭk) *s.*, der Bügel einer (Maulwurfs-) Falle.

Spring-Switches (-'sŭĭtsch ĭz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) selbstwirkende Weichen, durch Federkraft bewegte Ausweichungen.

Spring-Tail (sprĭng' tāl) *s.*, (*Entom.*) der Springschwanz, Gabelschwanz (auch Snow-Fly; Podura).

Spring-Tide (-' tīd) *s.*, die Springfluth, die Springzeit (die drei nächsten Tage vor und nach dem Neu- und Vollmonde, genauer anderthalb Tage nach demselben, wo die Fluthen am höchsten steigen); (*bildl.*) die Frühlingszeit.

Spring-Time (-' tīm) *s.*, die Frühlingszeit, der Frühling, *Sh.* H. VI. III. 1. III.; - - flowers, Frühlingsblumen, T. S. 2. I.; - - showers, Frühlingsregen, H. VI. II. 2. I.

Spring-Tongs (-' tŏngz) *s. pl.*, (*Mech.*) der Federheber.

Spring-Tool (-' tŭl) *s.*, (*Horol.*) der Federwinder.

Spring-Toothed-Comb (-'tŭthd kōm) *s.*, der (elfenbeinerne) Staubkamm.

Spring-Tree-Bar (-'trė bār) *s.*, die Riemenwage, Sprengwage (an der Wagendeichsel), das Ortscheit (auch Trace-Bar); the ring of a - - -, der Ortscheitring, the hook of a - - -, der Ortscheithaken.

Spring-Vice (-'vīs) *s.*, der Federhaken; (*Schloss.*) die Federhakenzange; die Federschraube, der Federspanner.

Spring-Water (-' uå tŭr) *s.*, das Quellenwasser.

Spring-Wheat (-'uėt) *s.*, der Sommerweizen.

Spring-Wheel (-'uėl) *s.*, (*Mech.*) der Drehling, Drilling.

Springy (sprĭng' ė) *a.*, spannkräftig, elastisch, federhart, prall, prallig; weit springen könnend; (*Arch.*) quellenreich.

Sprinkle (sprĭng' k'l) *v. a.*, sprenkeln, sprengen; (*bildl. bibl.*) reinigen, waschen (from, von); besprengen, bestreuen (with, mit); to - clothes, die Wäsche sprengen; to - money, Geld auswerfen.

Sprinkle, *v. n.*, sprengen, spritzen; fein regnen, sprühen.

Sprinkle, *s.*, das Gesprenkel, das (umher) Verstreute, eine durch Sprengen verbreitete kleine Masse; (*kath. Rel.*) der Sprengwedel, Weihwedel.

Sprinkled (sprĭng' k'ld) *pp.* d. V. Sprinkle, *q. v.*; *a.*, (*Buchb.*) with - edges, mit gesprenkeltem Schnitt.

Sprinkler (sprĭng' klŭr) *s.*, der Sprenger, Besprengende, Ausstreuende.

Sprinkling (sprĭng' klĭng) *ppr.* d. V. Sprinkle, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) die geringe Beimischung, der Anstrich, ein Wenig, a - of, ein Anstrich, eine Untermischung von..., a - of rain, ein leichter Regenschauer, der Tropfregen.

Sprint (sprĭnt) *s.*, die Vogelschlinge (*North.*).

Sprit (sprĭt) *v. a.* u. *n.*, *v.* Spirt, Spurt, Sprout, Split (*Devon.* u. *Cornw.*).

Sprit, *s.*, der Sproß, der Sprößling, die Sprosse (*v.* d. ü. Sprout); (*S.-A.*) das Spriet oder Sprett (die Spiere oder Stange, welche ein Sprietsegel beinahe in seiner Diagonale ausspannt); - sail, das Sprietsegel, die (große) Blinde; the eyes or holes of the - sail, die Augen der Blinden; the cross-reefs of the - sail, die Kreuzreffe der Blinden; the - sail halliards, der Ausholer der Blinden; - sail sheet-knot, der Blindeschotenknopf; the - sail and - sail top-sail braces, die Trissen der Blinden und Oberblinden, to brace the - sail and - sail top-sail, trissen; - sail top-gallant-sail, die Oberschiebblinde; - sail top-sail, die Schiebblinde; - sail top-sail-yard, die Raa der Schiebblinde; - sail yard, die Sprietsegelraa.

Sprite (sprīt) *s.*, der Geist, das Gespenst (*v.* d. ü. Spright); (*Ornith.*) der Specht (*East.*).

Spriteful, *v.* Sprightful.

Spritefully, *v.* Sprightfully.

Spriteless, *a.*, *v.* Sprightless.

Spriteliness, *v.* Sprightliness.

Spritely, *v.* Sprightly.

Sprit-Sail (sprĭt' sāl) *s.*, *v.* unter Sprit, *s.*

Sprod (sprŏd) *s.*, (*prov.*) der zweijährige Lachs.

Sprong (sprŏng) veralt. *imp.* d. V. Spring, *q. v.*

Sprong, *s.*, der Stumpf, Stummel (eines Baumes, eines abgebrochenen Zahnes; *Sussex.*); die Zinke, Zacke (einer Gabel *rc.*; *West.*).

Sprot (sprôt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sprat (*Ichth.*); (*prov.*) -s, Hautbläschen, Finnen (im Gesichte).

Sprout (sprout) *v. n.*, sprossen, keimen; hervorsprossen, auf- oder ausschießen (on, forth, auch *bildl.*); anschießen (wie Krystalle); fortwachsen (on); *v. a.*, to - potatoes, die jungen Sprossen an den (Saat-) Kartoffeln abbrechen, entfernen (*North.*).

Sprout, *s.*, der Sproß, die Sprosse, der Sprößling; -s, Kohlsprossen, Kohlkeimchen.

Sprouting (sprout'ing) *ppr.* d. V. Sprout, *q. v.*; to get the - clean away, um die Keime (am Malz) rein wegzuschaffen.

Spruce (sprûs) *a.*, nett, sauber, geputzt, geleckt, *Sh.* L. 5. I., 5. II., T. S. 4. I.

Spruce, *v. a.*, putzen, herausputzen, sauber halten; *v. n.*, sich putzen, sich sauber halten; (*vulg.*) he -s it, er ziert sich, er schniegelt; -d up, herausgeputzt.

Spruce, *s.*, (*Bot.*) die Pechtanne, Grünenfichte (auch - fir, european - fir; Pinus abies); the hemlock -, die Schierlingstanne, Hemlocktanne, canadische Tanne (Pinus canadensis); the black (or red) -, die schwarze, nordamerikanische Fichte, die schwarze Sprucefichte (auch Newfoundland black -; Pinus nigra); white -, die weiße Fichte, Sprucefichte, Sprucetanne (Pinus alba); (*Arch.*) Preußen (daher die Zusammens., *v.* unten); essence of -, ein aus jungen Fichtensprossen und Tannenzapfen gezogener Terpentinsaft, welcher mit Syrup und Wasser vermischt in Nordamerika als Getränk dient und common spruce beer, gemeines Sprossenbier genannt wird; nimmt man statt des Wassers Bier zur Essenz, so entsteht daraus malt -; - essence, die Sprossenessenz (ein antiskorbutisches Mittel auf Seereisen); Dantzic -, Danziger Doppelbier.

Spruce-Beer (-' bêr) *s.*, *v.* unter Spruce, *s.*

Spruce-Canvass (-' kăn v's) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober Leinwand aus Preußen.

Spruce-Deals (-' dêlz) *s. pl.*, nordische Dielen (von mehr als 20 Fuß Länge).

Spruce-Essence (-' ĕs s'ns) *s.*, *v.* unter Spruce, *s.*

Spruce-Fir (-' fŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Spruce, *s.* (*Bot.*).

Spruce-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, (*Waarenk.*) preußisches oder richtiger dänisches Leder (weißgares Leder aus Lamm- und jungen Schaffellen, auf französische Art zubereitet).

Sprucely (sprûs' lê) *adv.*, nett, sauber, geputzt.

Spruceness (sprûs' nĕs) *s.*, die Nettigkeit, Sauberkeit, der saubere Anzug.

Spruce-Ochre / **Spruce-Oker** (-' ô kŭr) *s.*, (*Min.*) die feinste Sorte des gelben Okers.

Spruce-Pine (-' pîn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Spruce, *s.* (*Bot.*).

Spruce-Wine (-' ŭîn) *s.*, die Sprossenessenz mit Wein vermischt.

Spruce-Wood (-' ŭŭd) *s.*, kleingehacktes Holz, Reisholz.

Spruce-Yarn (-' yârn) *s.*, rohes Leinengarn.

Sprue (sprû) *s.*, eine Materie (eine Art Eiter), welche sich bei gewissen Krankheiten im Munde bildet; die (Metall-) Schlacken (*Scotl.*).

Sprug (sprŭg) *v. a.*, (*Arch.*) putzen, schmücken; to - one's self up, sich herausputzen, sich schniegeln (*Sussex.*).

Sprung (sprŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Spring, *q. v.*

Sprunge (sprŭnj) *v. a.* u. *n.*, hinten ausschlagen; (*bildl.*) verachten (*Lancash.*).

Sprunk (sprŭngk) *v. a.* u. *n.*, spalten, zerspalten; brechen, zerbrechen (*Essex.*).

Sprunny (sprŭn' nê) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schatz, der Liebhaber; *a.*, *v.* Spruce, *a.* (*Norfolk.*).

Sprunt (sprŭnt) *v. n.*, (*Arch.*) aufsprießen, aufkeimen; vorspringen; aufspringen (wie ein frohes Kind).

Sprunt, *a.*, (*Arch.*) kräftig, munter; thätig, geschäftig, emsig; nett, sauber; vergiftet (vom Vieh; *Surrey*).

Sprunt, *s.*, (*Arch.*) jeder starke, kurze und spröde Gegenstand; der Sprung; der steile Weg (*North.*).

Spruntly, *adv.*, (*Arch.*) nett, sauber (Sprucely).

Spruntness (sprŭnt' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Geschäftigkeit, die Emsigkeit, die Rüstigkeit.

Sprut (sprŭt) *v. a.* u. *s.*, *v.* Jerk (*Sussex.*).

Spry (sprî) *a.*, (*arch. vulg.*) flink, hurtig (*Am.* u. *Somerset*); rüstig, kräftig; im Springen und Laufen geübt (bes. *Am.*); aufgesprungen (v. der Kälte, *West.*).

Spud (spŭd) *s.*, das kurze Messer (*w. g.*); das Gärtnermesser, das Schnitzmesser (mit einem langen Stiel, bes. zum Ausrotten der Disteln); die Gärtnergabel; (*vulg.*) der Knirps, der Bursche (bes. *Essex.*); (*scherzw.*) ein bedeutendes Legat (*West.*).

Spud, *v. a.*, (Disteln, Unkraut überh.) ausroden; die Erde mit einer Gärtnergabel auflockern.

Spuddle (spŭd'd'l) *v. n.*, Kleinigkeiten mit einer wichtigen Miene verrichten, viel Lärm um nichts machen (*West.*).

Spudgel (spŭd'j'l) *s.*, die kleine Kelle (*v.* Spud; *South.*).

Spue, *v. a.* u. *n.*, *v.* d. f. Spew.

Spuke (spûk) *s.*, *v.* Spook, *s.*

Spuller (spŭl' lŭr) *s.*, (*prov.*) der Spuler (der Aufseher in den Fabriken über die Garnspuler).

Spulzie / **Spulyie** (spŭl' zê / spŭl' yê) *s.*, (*Rechtsspr.*) die (wider den Willen des Besitzenden gewaltsame) Wegnahme (*Scotl.*).

Spume (spêûm) *s.*, der Schaum.

Spume, *v. n.*, schäumen.

Spumescence (spêû mĕs' s'ns) *s.*, das Schäumen, die Schaumigkeit, der Zustand des Schäumens.

Spumid (spêû' mîd) *a.*, schäumig, schäumend.

Spumiferous (spêû mîf' fŭr rŭs) *a.*, Schaum bringend, schäumend.

Spuminess (spêû'mî nĕs) *s.*, die schäumige Beschaffenheit.

Spumous / **Spumy** (spêû' mŭs / spêû' mê) *a.*, schäumig, schäumend; (*Bot.*) zart schwammig.

Spun (spŭn) *imp.* u. *pp.* d. V. Spin, *q. v.*; - hay, gesponnenes Heu (zur bequemeren Fortschaffung); - music strings, übersponnene Saiten; - yarn, gesponnenes Garn (*S.-A.*) das Schiemannsgarn; two-thread - yarn, das zweidrähtiges Schiemannsgarn; four-thread - yarn, die Bending, Lorring.

Spunge (spŭnj) *s.* u. *v. a.*, *v. n.*, *v.* Sponge.

Spunger, *s.*, *v.* Sponger.

Spungiform, *a.*, *v.* Spongiform.

Spunginess, *s.*, *v.* Sponginess.

Spunging, *v.* Sponging.

Spungious, *a.*, *v.* Spongious.

Spungy, *a.*, *v.* Spongy.

Spunk (spŭngk) *s.*, das faule Holz, Zunderholz, Zündholz; der Feuerschwamm, Zündschwamm; die Lunte; (*vulg.* *bildl.*) die Lebhaftigkeit, Munterkeit; die leicht erregbare Gemüthsart; a man of -, der Hitzkopf, der Muthige, der geistreiche Kopf.

Spunkie (spŭng' kê) *s.*, *v.* Ignis-Fatuus; Will with a wisp, unter Will (*Scotl.*).

Spunky (spŭngk' ê) *a.*, (*prov. vulg.*) lebhaft, munter, muthig, hitzig, feurig.

Spur (spŭr) *s.*, der Sporn (auch *bot. Term.*); der Hahnensporn (ein Auswuchs an den Füßen mancher - der Raub- - Vögel); der Stachel, der Dorn; das Mutterkorn, Afterkorn (*v.* Ergot); etwas Hervorstehendes, Hervorragendes; der längste und breiteste Wurzeltrieb eines Baumes *Sh.* T. 5. I. (bes. *North.*); (*bildl.*) der Trieb, der Antrieb, der Reiz, der (starke) Beweggrund, die Aufmunterung; die Eile; (*prov.*) die Eilfertigkeit, upon (on) the -, in großer Eile; (*Holland*) die Seeschwalbe; der Gebirgszweig, der Ausläufer; (*Archit.*) the - of a post, die Strebe, Stütze eines Pfostens; -s, die Streben (an den zwei Pfeilern einer hölzernen Brücke); the great -, das große Sonnenhorn; (*Typ.*) -s, die Punkturspitzen; (*Festungsb.*) eine Art Bastionswälle, kleine, vorspringende Außenwerke; (*S.-A.*) -s, die Arme eines Schlittens; -s and drivers of a cradle (und

puppets), die Schlittenständer (eine Zusammenfügung oder ein Zimmerwerk von senkrechten Stützen, welche auf den Schlittenbalken - bulgeways - errichtet, und mit ihrem oberen Ende an den Schiffsseiten befestigt werden, um dasselbe beim Ablaufen vom Stapel zu stützen und zugleich mit den Schlittenbalken in Verbindung zu setzen); the -s of the bits, die Betingsknie, die Steckknie der Beting (welche mit dem liegenden Arme auf den Deckbalken, mit dem stehenden gegen die Vorderseite der Betingsspannen - bit-pins - verbolzt sind); to put -s to (a horse), (einem Pferde) die Sporen geben; (*bildl.*) anspornen.

Spur, *v. a.*, mit Sporen versehen (meist. nur *pp.*, *v.* Spurred); spornen, stacheln; (*bildl.*) treiben, reizen, beschleunigen; anspornen, antreiben, forttreiben (on, to, zu, *Sh.* G. V. 5. II.), zwingen.

Spur, *v. n.*, eilen; to - from . . . , entfliehen, enteilen von. . . , aus. . . (*Dryden*, *n.g.*); to - on, forteilen.

Spur-Blind (spŭr' blĭnd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Purblind.

Spurcidical (spŭr sĭd' ĕ k'l) *a.*, Zoten reißend.

Spur-Clad (-' klăd) *a.*, Sporen tragend.

Spur-Gall (-' gâl) *s.*, der Spornstich, die Verletzung mit den Sporen.

Spur-Gall, *v.a.*, mit den Sporen verletzen.

Spur-Galled (-' gâld) *pp.* d. V. Spur-Gall, *q. v.*; *a.*, vom Sporen gereizt, wund gespornt, *Sh.* R. II. 5. V.; elend, erbärmlich (*Dorset.*).

Spurge (spŭrj) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia); small oder petty -, die Sumpfwolfsmilch (Euphorbia palustris); caper - (*v.* d. W.).

Spur-Gear | **Spur-Geer** (-'gēr) *s.*, (*Mech.*) das cylindrische Getriebe, das Vorgelege (mit Seitenrädern; *v.* Spur-Wheel).

Spurge-Flax (-' flăks) *s.*, (*Bot.*) der rispenblüthige Seidelbast (Daphne gnidium); der gemeine Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum).

Spurge-Laurel (-' lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) der lorbeerblätterige Seidelbast, der Zeiland, Zindelbast, das Lorbeerkraut (Daphne laureola).

Spurge-Olive (-' ŏl ĭv) *s.*, (*Bot.*) der olivenbaumblätterige Seidelbast (Daphne oleoides); der rosmarinartige Seidelbast, der wohlriechende Seidelbast, das Steinröschen (Daphne cneorum).

Spurget (spŭr' jĭt) *s.*, der Knorren, der Pflock.

Spurge-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (Iris xiphium).

Spurging (spŭr' jĭng) *s.*, *corr.* von Purging, *q. v.*

Spur-Guard (-' gârd) *s.*, die äußerste Wache im Tower zu London.

Spurious (spéŭr' rĕ ŭs) *a.*, unecht, falsch (coins, documents, Münzen, Urkunden), untergeschoben (writings); unehelich (children, Kinder); (*med. Term.*) - diseases, Krankheiten hitziger Art, welche, obgleich sie Symptome mit anderen gemein haben, doch deren Rhythmus nicht beobachten; (*anat. Term.*) nicht von so vollkommener Bildung wie andere Gebilde derselben Art; - flesh, Lippenfleisch, Zahnfleisch.

Spuriously, *adv.*, *v.* Spurious.

Spuriousness (spéŭr' rĕ ŭs nŭs) *s.*, die Unechtheit, die Falschheit; die Unehelichkeit.

Spurk (spŭrk) *v.n.*, sich schnell erheben, aufstehen (*East.*).

Spurket (spŭr' kĭt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Spirketing.

Spur-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, das Spornleder.

Spurless (spŭr' lĕs) *a.*, ohne Sporen, sporenlos.

Spurling (spŭr' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Stint (*v.* Smelt); das Wagengeleise (*Northumb.*).

Spurling-Line (-'- lĭn) *s.*, (*S.-A.*) eine dünne Leine (Lien), welche die Verbindung zwischen dem Steuerrade und dem Axiometer (tell-tale of the rudder) bildet.

Spurn (spŭrn) *v.a.*, (mit dem Fuße) stoßen, wegstoßen, treten, stampfen, (*bildl.*) (verächtlich) von sich werfen, von sich weisen, zurückweisen, verwerfen (away); Trotz bieten; verschmähen, verachten; verächtlich behandeln.

Spurn, *v. n.*, hinten ausschlagen; (*bildl.*) mit dem Fuße wegtreten, verschmähen, verachten (at); Trotz bieten, sich widersetzen (at a thing, einer Sache); Widersetzlichkeit beweisen, zeigen (against, gegen).

Spurn, *s.*, der Stoß mit dem Fuße, der Tritt, (*bildl.*) die verächtliche Behandlung, *Sh.* -s, Unbilde der Schmach, H. 3. I.; der böse Geist, der Dämon (*Dorset.*).

Spurned (spŭrnd) *pp.* d. V. Spurn, *q. v.*

Spurner (spŭrn' ŭr) *s.*, Einer, der mit den Füßen stößt oder tritt; (*bildl.*) der Verächter, der Trotzende.

Spurney, *s.*, *v.* Spurry.

Spurning (spŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Spurn, *q. v.*

Spurre (spŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Meerschwalbe (*v.* Sea-Swallow).

Spurred (spŭrd) *pp.* d. V. Spur, *q. v.*; *a.*, gespornt, mit Sporen, in Sporen; (*bot.Term.*) gespornt (Calcaratus); - rye, das Mutterkorn, das After- oder Hungerkorn (*v.* Ergot; Secale cornutum).

Spurrer (spŭr' rŭr) *s.*, der Sporner, der Ansporner.

Spurrey | **Spurry** (spŭr' rĕ) *s.*, (*Bot.*) der Ackerspergel, der Knöterig, Ackerknöterig, Knierig (Spergula arvensis); das rothe Sandkraut (Arenaria rubra).

Spurrier (spŭr' rĕ ŭr) *s.*, der Sporer, der Sporenmacher.

Spurring (spŭr' rĭng) *ppr.* d. V. Spur, *q. v.*; *s.*, die Kraft zum Spornen, *Sh.* R. II. 2. III., T.A. 4. III.; (*Ichth.*) *v.* Smelt (*North.*).

Spur-Rowels (-' rou ĭlz) *s. pl.*, die Sporenrädchen.

Spur-Royal (-' roi ăl) | **Spur-Rial** | **Spur-Ryal** (-' rĭ ăl) *s.*, (*Num.*) eine zur Zeit Eduards IV. geschlagene Goldmünze, = ungefähr 15 *s.*

Spurry, *s.*, *v.* Spurrey.

Spur-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) der Sporn (Turbo calcar); the great - -, die große Schweizerhose, der zweite Morgenstern (Voluta turbinellus); the small - -, die gezackte Maulbeere (Murex vicinus).

Spurt, *s.*, *v. a.* u. *n.*, *v.* Spirt.

Spurtle (spŭr' t'l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Spirt.

Spur-Way (-' ŭâ) *s.*, der Reitweg (bes. *East.*).

Spur-Wheel (-' ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Stirnrad, Kammrad.

Spur-Wing (-' ŭĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Spornflügel (*v.* Jacana).

Sputation (spéŭ tâ' schŭn) *s.*, das Ausspeien, Ausspucken, Auswerfen, der Speichelauswurf (*n. g.*).

Sputative (spéŭ' tâ tĭv) *a.*, viel speiend; zum Ausspeien geneigt (*n. g.*).

Sputter (spŭt' tŭr) *v. n.*, spritzen (bes. in rapid speaking, beim schnellen Reden), sprudeln, sprühen.

Sputter, *v. a.*, sprudelnd auswerfen; to - out, aussprudeln, hervorsprudeln, mit schwerer Zunge hervorbringen (accusations, Beschuldigungen).

Sputter, *s.*, die ausgespritzte Feuchtigkeit, das Gespritzel, das Gesprudel; das Geräusch; der Wortzank.

Sputtered (spŭt' tŭrd) *pp.* d. V. Sputter, *q. v.*

Sputterer (spŭt' tŭr rŭr) *s.*, Einer, der beim Reden spritzt, sprudelt, der Sprudler.

Sputtering (spŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Sputter, *q. v.*

Sputum (spéŭ' tŭm) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) der Speichel, der Auswurf (mittelst des Mundes).

Spy (spī) *s.*, der Späher, der Kundschafter, der Spion (auch *bildl.*); (*cant*) black - (*v.* unter Black); (*Arch.*) der Lootse, Lootsmann.

Spy, *v. a.*, spähen, erspähen, entdecken, (gew. - out) ausspähen, auskundschaften, erforschen, (*bildl.*) erspähen, spüren, aufspüren, wittern, wahrnehmen, entdecken; ersehen, erlauschen, gewahren; genau durchsuchen.

Spy, *v. n.*, spioniren; to - into, einer Sache nachspähen, nachforschen, nachgrübeln; (beim Kinderspiel) gucken.

Spy-Boat (-' bōt) *s.*, das Rennschiff, Jachtschiff, die Corvette.

Spy-Glass (spī′ glȧs) *s.*, das Fernglas, Fernrohr, das Perspectiv.

Spyism (spī′ ĭz′m) *s.*, das Spioniren, die Spionerei.

Squab (skůȧb) *a.*, quabbelig, quatschelig, fleischig, dick und fett; kahl, ungefiedert, nicht befiedert (vom Geflügel); - chicken, das junge Hühnchen.

Squab, *adv.*, (*vulg.*) schwabbs, schwapps, plump, to come down -, niederplumpen.

Squab, *s.*, die dicke, fette Person, (bes. die quabbelige, quatschelige Frau); der unbefiederte Vogel (überh.; bes. *South.*), die junge Taube (bes. *Am.*); das Küchlein; der ausgestopfte Sessel, der Polsterstuhl; das weiche Kissen, Wollkissen, das Polster.

Squab, *v. n.*, (*Umgspr.* - down) hinschlagen, hinplumpen; *v. a.*, derb durchprügeln, zu Muß, breiweich schlagen.

Squabbish | skůȧb′ bĭsch | *a.*, dick und fett, quatschelig,
Squabby | skůȧb′ bė | fleischig.

Squabble (skůȧb′ b'l) *v. n.*, zanken, hadern, streiten, Händel suchen, *Sh.* O. 2. III.; handgemein werden, sich raufen.

Squabble, *v. a.*, (*typ. Term.*) verrücken, verschieben (types, die Form; meist. nur im *pp.*, *v.* Sqabbled).

Squabble, *s.*, der Hader, der Zank, das Gezänke, Gekeife; die Balgerei, die Rauferei.

Squabbled (skůȧb′ b'ld) *pp.* d. V. Squabble, *q. v.*; (*typ. Term.*) a form -, eine verrückte, verschobene Form.

Squabbler (skůȧb′ lůr) *s.*, der Zänker, der Händelsucher, der Raufbold.

Squabbling (skůȧb′ lĭng) *ppr.* d. V. Squabble, *q. v.*

Squabby, *a.*, *v.* Squabbish.

Squab-Pie (-′ pī) *s.*, die Taubenpastete, Hühnerpastete; eine aus Hammelfleisch, Aepfeln und Zwiebeln bestehende Pastete (*West.*).

Squacco (skůȧk′ kȯ) *s.*, (*Ornith.*) der braune Reiher (Ardea comata).

Squad (skůȧd) *s.*, (*Mil.*; *abbr.* von Squadron) die Rotte, der Trupp (Soldaten zum Exerciren), das Exercirdetachement, die Corporalschaft; (*Umgspr.*) the (awkward) -, die (noch nicht einexercirten) Recruten; die Gesellschaft, die Sippschaft (*Somerset*).

Squad, *v. a.*, in Rotten abtheilen, trennen (zum Behufe des Exercirens).

Squadron (skůȧd′ r'n) *s.*, (ursprüngl.) der gevierte Schlachthaufe, die im Viereck aufgestellte Truppenschar; das Geschwader, die Schwadron (cavalry, Reiterei); das Schiffsgeschwader, die kleine Flotte, die Escadre.

Squadroned (skůȧd′ r'nd) *a.*, in Geschwader, Schwadronen, Scharen getheilt.

Squail | (skůȧl) *v. a.*, einen Stock (meist. an dem
Squale | einen Ende mit Blei beschwert) auf den Boden entlang werfen, um einen Hahn zu tödten (*West.*); (*bildl.*) sich linkisch, ungeschickt, tölpelhaft bewegen, to - one's arms about, die Arme hin- und herwerfen (*West.*).

Squailing, *ppr.* d. V. Squail, *q. v.*; *a.*, mißgestaltet, unförmlich (*West.*).

Squails (skůȧlz) *s. p.*, *v.* Nine-Pins (*Somerset*).

Squalmous (skůȧ′ můs) *a.*, *v.* Squamous; (*vulg. prov.*) *v.* Squeamish.

Squalid (skůȧl′lĭd) *a.*, schmutzig, kothig, unsauber, garstig.

Squalidity | skůȧl lĭd′ ė tė | *s.*, die Schmutzigkeit, die
Squalidness | skůȧl′ lĭd nůs | Unsauberkeit, die Unreinlichkeit, die Unflätbigkeit, die Garstigkeit.

Squalidly, *adv.*, *v.* Squalid.

Squall (skůȧl) *v. n.*, laut schreien, aufschreien.

Squall, *s.*, der laute Schrei, das Angst- oder Stoßgeschrei; (*S.-A.*) die Bö; a sudden - of wind, mostly accompanied with rain, ein plötzlich entstehender und auch nur kurze Zeit dauernder Windstoß; a - of wind accompanied with thunder and lightning, die Buller- oder Donnerbö; a - of wind accompanied with hail, die Hagelbö; a heavy gust or - of wind, die schwere Bö, die Flage; sudden -s of wind, gebrochene Windstöße.

Squaller (skůȧl′ lůr) *s.*, der laut Schreiende, der Schreier, das schreiende Kind, der Schreihals.

Squalley, *a.*, *v.* Squally.

Squallid, *a.*, *v.* Squalid.

Squalling (skůȧl′ lĭng) *ppr.* d. V. Squall, *q. v.*

Squally (skůȧl′ lė) *a.*, den Windstößen ausgesetzt, stürmisch, windig, (*S.-A.*) - weather, mit Böen vermischtes Wetter; (*Ackerb.*) von unfruchtbaren Stücken (Land) unterbrochen (*Norfolk.*).

Squaloid (skůȧ′ loid) *a.*, zu den Haifischen gehörig, zur Familie der Knorpelfischordnung gehörig.

Squalor (skůȧ′ lůr) *s.*, der Schmutz, der Unflat, die Unsauberkeit.

Squalsh, *v. n.* u. *s.*, *v.* Squelch.

Squalus (skůȧ′ lůs) *s.*, (*Ichth.*) der Haifisch (*v.* Shark).

Squama (skůȧ′ mȧ) *s.*, (*pl.* Squamae; *bot. Term.*) die Schuppe (meist. eine verkümmerte Bildung im Kapsel); (*anat. Term.*) der Schuppentheil des Schläfebeins.

Squamiform (skůȧm′ ė fȯrm) *a.*, (bei *bot. Term.*) schuppenförmig.

Squamigerous (skůȧm ĭd′ jůr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Schuppen tragend.

Squamipennes (skůȧm′ ė pĕn nėz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Schuppenflosser (eine Familie der Knochenfischordnung der Brustflosser).

Squamosity (skůȧ mŏs′ sė tė) *s.*, das Schuppige, das Schuppenartige.

Squamous | skůȧ′ mŭs | *a.*, (*bot. Term.*) schuppig, [illegible]
Squamose | skůȧ′ mȯs | schuppt, mit Schuppen bedeckt; (*anat. Term.*) schuppig; the - suture, die Schuppennaht.

Squamousness, *s.*, *v.* Squamosity.

Squams | skůȧmz | *s.*, (*Arch.*) Schuppen (bei [illegible])
Squames | skůȧmz | Tannzapfen); die kleinen [illegible] an Panzern.

Squamula (skůȧm′ ėů lȧ) *s.*, (*pl.* Squamulae; *bot. Term.*) das Schüppchen, die kleine Schuppe, (bei *pl.* die innersten zarten Blättchen, welche bei den Gräsern die Geschlechtstheile zunächst umgeben und das eigentliche [illegible] darstellen.

Squander (skůȧn′ důr) *v. a.*, verschwenden, vergeuden, verschleudern, durchbringen (meist. - away); zerstreuen, *Sh.* S. 1. III. (*n. g.*).

Squander | skůȧn′důr | *s.*, die Verschwendung,
Squandering | skůȧn′důr rĭng | das Verschwenden, das Vergeuden.

Squandered (skůȧn′ důrd) *pp.* d. V. Squander, *q. v.*

Squanderer (skůȧn′ důr rŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder, der Verschleuderer.

Squandering, *ppr.* d. V. Squander, *q. v.*, *s.*, *v.* Squander, *s.*

Squanderingly (skůȧn′ důr rĭng lė) *adv.*, auf eine verschwenderische Weise.

Square (skůȧr) *a.*, viereckig, gleichseitig; rechtwinkelig; im Viereck; vierkantig; Quadrat. . . ., - foot, - inch, - yard etc., Quadratfuß, Quadratzoll, Quadratyard *x.*, [illegible] (*bildl.*) ganz haupt), three -, five -, dreieckig, fünfeckig, (*bildl.*) [illegible] passend, gemäß, angemessen, recht, *Sh.* if report be - to her, wenn sie ihrem Rufe entspricht, A. C. 2. II.; redlich, ehrlich, rechtschaffen, gerade; vierschrötig, breitschulterig, untersetzt, handfest, stark; abgeschlossen, quitt, wett; (*S.-A.*) the yards are -, die Raaen sind sehr lang (*v.* to square the yards, unter Square, *v. a.*); to make (leave) -, ausgleichen (accounts, Rechnungen); - band, das [illegible] (der Schlosser); - box, ein viereckiger Kasten (bei *Mil.* zum Patronenfüllen); - coat, der Bedientenleibrock mit einem Stehkragen; das Galakleid; - collar, der Stehkragen (steife); - crib, ein ordentliches, respectables Haus; - cross, das Zackenkreuz (✠); - dice, richtige Würfel, three - [illegible]

four - file, die drei-, vierkantige Feile; - frame-saw, die Schulpsäge; (*S.-A.*) - head, der viergeschlagene Kopf eines Bolzens oder Spikers; - hide, die gegerbte Ochsenhaut ohne Kopf und ohne Bauch; - iron-bars, vierkantiges Stangeneisen; - kentledge, vierkantiges Ballasteisen; (*Mil.*) - knapsack, der Tornister; - measure, das Quadratmaß; - mile, die Quadratmeile; - nails, vierkantige Spiker; - number, die Quadratzahl; - pedestal, ein ebenso breites als hohes Piedestal; - pianoforte, das tafelförmige Pianoforte; (*Bot.*) - podded crimson pea, die Spargelerbse (Tetragonolobus purpureus); (*S.-A.*) - rigged (*v.* d. W.); - roof, das Winkeldach; - root, die Quadratwurzel; - set, stark, untersetzt; (*S.-A.*) - tackstay-sail, ein Stagsegel, welches einen Sprung hat; - timber, Eckhölzer; - toed, mit breiten Zehen, breitschnäbelig (von Stiefeln und Schuhen); (*cant*) - toes, der alte, unmodische Mensch; (*S.-A.*) - tuck, der platte Spiegel; - wire, vierkantiger Draht; (*S.-A.*) - yards, Raaen, welche rechtwinkelig am Maste hängen.

Square, *s.*, das Viereck, das Gevierte, das Quadrat; das Feld (auf dem Schachbrett), daher how go the -s? wie steht es mit dem (Schach-) Spiel? (*arch. bildl.*) wie geht's? wie steht's? (überh.); die Raute, die Scheibe (of glass), die Platte; der (viereckige) freie Platz (in einer großen Stadt, wie es deren z. B. in London &c. so viele giebt, Grosvenor - etc.), der Marktplatz; das Häuserquadrat; (*Archit.*) die Säulenplatte; (*Arithm.*) das Quadrat, die Quadratzahl; (*arch. Astr.*) der gevierte Schein (*v.* Quartile aspect); (*Techn.*) das Winkelmaß, das Winkeleisen, der Winkelhaken (iron-rule, iron -, bevel), sliding -, der Winkelfasser (der Schlosser); (*bildl.*) die Ordnung, das Ebenmaß, das richtige Verhältniß, der rechte Stand; die Richtigkeit, die Gleichheit, die Regel, die Ordnung, *Sh.* I have not kept my -, ich habe regellos gelebt. A. C. 2. III. (*n. g.*); die Geradheit, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit, die Aufrichtigkeit (*v.* unten); (*Arch.*) *v.* Quaternion; (*Arch.*) der Streit, der Zank, *Sh.* A. C. 3. IX.; to be at -, zanken, im Zanke sein (*n. g.*); (*Arch.*) der Brustlatz; (*Arch.*) -s, im Viereck aufgestellte Truppen (*Sh.* the -s of battle, H. V. 4. II.); to bring into -, in's Gevierte bringen, to bring to a -, (eine Zahl) quadriren, auf das Quadrat heben, mit sich selbst multipliciren; to break -s, von der gewöhnlichen Ordnung abweichen; that will break no -s, das wird keinen Anstoß geben, das wird nicht viel zu bedeuten haben, deswegen bleiben wir gute Freunde; 'tis out of -, es steht nicht gleich, es ist nicht in der gehörigen Ordnung, nicht nach der Regel eingerichtet; on the -, winkelrecht, (*bildl.*) geradezu, redlich, gewissenhaft, to converse upon the - with..., mit Einem wie mit seines Gleichen umgehen, we live not on the - with such as these, wir leben nicht auf gleichem Fuße mit Solchen (*Dryden; n. g.*); to be upon the - with a person, alle Rechnungen mit Einem ausgeglichen haben; freundschaftlich mit Einem umgehen; (*vulg.*) he has got the length of her foot by the -, er versteht es sie zu leiten, sie herumzukriegen.

Square, *v. a.*, vieren, viereckig machen, quadriren; (*Techn.*) abvieren, viereckig behauen, (das Holz) beschlagen; in ein Viereck stellen; (*Arithm.*) zum Quadrat erheben, mit sich selbst multipliciren (a number by itself, eine Zahl); (*Astr.*) im gevierten Scheine stehen zu...; (*bildl.*) ausgleichen (accounts, Rechnungen); messen, abmessen, regeln, einrichten (by, nach, *Sh.* W. T. 3. III.), anpassen, to - one's self to..., sich fügen, sich schicken in..., *Sh.* W. T. 5. I.; (*S.-A.*) to - the yards, vierkant brassen, in's Kreuz brassen (die Raaen so brassen, daß sie in horizontaler Richtung hängen und einen rechten Winkel mit dem Kiel machen); to - the yards by the lifts, die Raaen an beiden Seiten gleich hoch toppen; *Sh.* how franticly I - my talk, wie fasele ich, Ti. An. 3. II.

Square, *v. n.*, passen, zusammenpassen, sich schicken, sich reimen; (*Arch.*) sich streiten, zanken, *Sh.* T. A. 2. I.; to - well, gelingen, this -d well with him, dies gelang ihm nach Wunsch; to - with a person, mit Einem übereinstimmen; (*vulg.*) die Stellungen eines Faustkämpfers annehmen, sich boxen.

Square-Barley (skůår' bår lė) *s.*, (*Bot.*) die sechszeilige Gerste, die Roll-, Stock-, Roth- und Kielgerste (auch Scotch-Barley; Hordeum hexastichon).

Square-Built (-' bilt) *a.*, viereckig gebaut; (*bildl.*) vierschrötig.

Squared (skůård) *pp.* d. V. Square, *q. v.*

Square-Dealing (-' dėl ing) *s.*, die Redlichkeit, das ehrliche, redliche Verfahren.

Square-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der ostindische, vierkantige Kofferfisch (Astracion cubicus).

Squarely (skůår' lė) *adv.*, viereckig; (*bildl.*) angemessen, gemäß.

Squareness (skůår' nůs) *s.*, das Viereckige, das Gevierte, die Vierung.

Squarer (skůår' růr) *s.*, der Zänker, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); (*vulg.*) der Schwindler; (*vulg.*) der Faustkämpfer (*v.* Sparrer); (*Techn.*) der Tiefbohrer.

Square-Rigged (-' rigd) *a.*, (*S.-A.*) Raasegel führend, lange Raae habend.

Square-Sail (-' sål) *s.*, (*S.-A.*) die Breefock; the - - boom, die Spier zum Aussetzen der Breefock.

Square-Sterned (-' stůrnd) *a.*, (*S.-A.*) mit plattem Spiegel, a - - vessel, ein Spiegelschiff.

Squaring (skůår' ring) *ppr.* d. V. Square, *q. v.*; *s.*, the - of the circle, die Quadratur des Zirkels.

Squarish (skůår' risch) *a.*, beinahe viereckig, fast quadratförmig.

Squarrous } skůår' růs } *a.*, (*bot. Term.*) sparrig (wenn
Squarrose } skůår' rós } Theile nach mehreren oder nach allen Seiten hin weit abstehend oder ausgesperrt sind).

Squary (skůår' rė) *a.*, kurz und dick (*North.*).

Squash (skůåsch) *v. a.*, quetschen, zerquetschen, zu Brei schlagen; *v.* Splash (*East.*).

Squash, *s.*, das leicht Zerdrückliche, das Weiche; (*vulg. verächtl.*) das unreife Ding, der Gelbschnabel, *Sh.* W. T. 1. II.; die unreife Frucht, die grüne Hülse; die Schote, *Sh.* T. N. 1. V.; der plötzliche Fall, das Zusammenschlagen weicher Körper; (*vulg.*) der Platsch, der Quatsch, der Platzer; (*Bot.*) der Turbankürbis, Türkenbundkürbis (auch - gourd; Cucurbita metopepo).

Squashy skůåsch' ė) *a.*, weich, wässerig, mußartig.

Squat (skůåt) *v. a.*, niederwerfen, niederschlagen; (*vulg.*) durch Fallenlassen platt drücken; (*vulg.*) to - down one's breech before one's betters, sich vor vornehmere Leute ohne Umstände hinpflanzen; *v.* Splash (*North.*); zusammendrücken (*Devon.*); (*prov.*) beruhigen.

Squat, *v. n.*, sich niedersetzen, kauern, hocken; sich auf fremdem (meist der Regierung zugehörendem) Grund und Boden niederlassen (*v.* Squatters; *Am.*).

Squat, *a.*, kauernd, hockend; kurz und dick, untersetzt, stämmig, gedrungen; a - house, ein kleines Haus, worin Alles beisammen ist.

Squat, *s.*, das Kauern, das Hocken, die kauernde Stellung; to sit at -, niederhocken, kauern; (*Arch.*) der plötzliche Fall, der Sturz; die (durch Fallen verursachte) Beule, die Brausche; (*Min.*) der Zinkspath.

Squat } *s.*, (*Min.*) ein Erzlager von unbedeutender Aus-
Squatt } dehnung, ein Erz-Nest.

Squatter (skůåt' tůr) *s.*, der Kauernde, Hockende; -s, in den nordamerikanischen Freistaaten Leute, welche ein Stück Land in Besitz nehmen und sich darauf ansiedeln, ohne es vorher auf eine rechtmäßige Weise erworben zu haben.

Squatting (skůåt' ting) *ppr.* d. V. Squat, *q. v.*; *a.*, - pills, beruhigende Pillen (*East.*).

Squaw (skůå) *s.*, (bei einigen Stämmen der amerikanischen Indianer) die Frau.

Squawk, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Squeak.

Squawking-Thrush, *s.*, die Schnarrdrossel (*Isle of Wight.*).

Squawl, *v.* Squall.

Squawler, *v.* Squaller.

Squeak (skuėk) *v. n.*, quieken, quäken, fein schreien (wie ein Kind); knarren (wie ein Rad, eine Thür); kratzen (von der Geige); (*cant*) aus Furcht oder Angst sprechen, gestehen, bekennen, to make a person -, Einen zum Geständniß bringen, ihn beichten lehren.

Squeak, *s.*, das Quieken, Quieksen; der durchdringende Schrei, das Schmerzgeschrei; (*cant*) das knappe Entrinnen aus einer Gefahr, he had a - for his life, nur mit genauer Noth entkam er dem Tode.

Squeaker (skuėk'ŭr) *s.*, Einer, der quiekt; der Schreiende; der Schreihals; die junge Taube; (*cant*) der Bastard; die Orgelpfeife.

Squeaking (skuėk'ĭng) *ppr.* d. V. Squeak, *q. v.*; a - pig, ein quiekendes Ferkel; the - sound of a pipe, der schrillende Ton einer Pfeife.

Squeal (skuėl) *v. n.*, schreien, quieksen (bes. von Schweinen, zuw. von Kindern, st. Squall); winseln. *Sh.* J. C. 2. VI.

Squealing (skuėl'ĭng) *ppr.* d. V. Squeal, *q. v.*

Squeamish (skuėm'ĭsch) *a.*, ekel, ekelig, Ekel empfindend; (*bildl.*) wählerisch; widerlich, ekelhaftig; eigen, scrupulös.

Squeamishly, *adv.*, *v.* Squeamish.

Squeamishness (skuėm'ĭsch nŭs) *s.*, das Ekeln, die Uebelkeit, die Neigung zum Erbrechen; (*bildl.*) das Wählerische; die Zartheit, die Bedenklichkeit, die Scrupulosität; the - of conscience, das zarte Gewissen.

Squeasiness (skuėz'ė nŭs) *s.*, *corr.* von Queasiness.

Squeasy (skuė'zė) *a.*, *corr.* von Queasy.

Squeezable (skuėz' â b'l) *a.*, des Druckes, des Drückens fähig; (*bildl. Umgspr.*) a - government, eine Regierung, die man leicht im Zaume halten kann.

Squeeze (skuėz) *v. a.*, drücken, pressen, quetschen; (*bildl.*) drücken, bedrücken, drängen, unterdrücken, placken, quälen, (*bildl.*) innig umarmen; to - out, ausdrücken, auspressen; to - up, zusammenpressen; to - a person to the wall, es mit Einem zu genau nehmen, Einem harte Bedingungen stellen (*Gloucest.*).

Squeeze, *v. n.*, dringen, drängen; to - through, sich durchdringen.

Squeeze, *s.*, der Druck, die Pressung, die Quetschung; (*bildl.*) die innige Umarmung; (*cant*) der Hals; (*cant*) - crab, der mürrische Knirps; - wax, der gutmüthige, leichtgläubige Mensch (der sich für Andere aufopfert).

Squeezed (skuėzd) *pp.* d. V. Squeeze, *q. v.*

Squeezer (skuė'zŭr) *s.*, der, die, das Drückende, Pressende; (*Eisenw.*) - s, der Frischzacken; der Frischhammer; die Presse, die Schraube einer Presse.

Squeezing (skuė'zĭng) *ppr.* d. V. Squeeze, *q. v.*; *s.*, das Ausgedrückte, Ausgepreßte, der Rückstand (meist. nur *pl.* - s); (*vulg.*) das Gedränge.

Squelch | **Squelsh** (skuėlsch) *v. a.*, (*Arch.*) zerdrücken, quetschen; in den Bauch schlagen (*North.*); *v. n.*, fallen, hinstürzen.

Squelch, *s.*, (*Arch.*) der Fall, der Sturz, das Hinfallen; der Schlag (*North.*); (*vulg.*) - bub, der noch nicht flügge gewordene Vogel, (*bildl.*) der Grünschnabel (*Derbysh.*); *a.*, (*vulg.*) - gutted, feist, schwammig (*South.*).

Squench (skuėnsch) *v. a.*, (*vulg.*) st. Quench, löschen; (den Hunger) stillen.

Squib (skŭb) *s.*, der Feuerschwärmer, der Feuersprüher; (*bildl.*) die Stichelei, die Stichelrede, Spöttelei, Spötterei, Kinderei; das Pasquill; light - s of mirth, matte Funken der Fröhlichkeit; I am not to be frightened by - s, ich lasse mich durch Kleinigkeiten nicht bange machen, nicht einschüchtern; (*Arch.*) der Wicht, das Kerlchen, der unbedeutende Mensch.

Squib, *v. n.*, sticheln, sarkastische Reden führen, Bemerkungen machen, spötteln.

Squid (skŭĭd) *s.*, (*vulg.*) der gemeine Kalmar (Sepia loligo).

Squiddled (skŭĭd'd'ld) *a.*, betrogen, geprellt (*West.*).

Squidge, *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Squeeze (*Isle of Wight.*).

Squidlets (skŭĭd' lėts) *s.*, (*vulg.*) kleine Stücke, Reste (*Dorset.*).

Squiggle (skŭĭg'g'l) *v. n.*, *v.* Fidget (*East.*); sich wurmartig bewegen, sich krümmen (*Am.*).

Squill (skŭĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine, wahre oder gebräuchliche Meerzwiebel, die große Sternhyacinthe, die Mäusezwiebel, die Haspelwurzel (auch Sea-Onion; Scilla maritima); (*Crustac.*) der Säger, Seeheuschreckenkrebs (Squilla); (*Entom.*) die Wallfischassel, Wallfischlaus (Oniscus ceti).

Squilla (skŭĭl' lâ) *s.*, (*Crustac.*) *v.* Squill.

Squillary, *s.*, (*Arch.*) *v.* Scullery.

Squinancy | **Squinacy** | **Squincy** | **Squinsey** | **Squinsy** | **Squinzy** — *s.*, (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Quinsy.

Squinancy (skŭĭn' ŭn sė) *s.*, (*Bot.*) der Waldmeister (auch Woodruff; Asperula); (*prov.*) - berry, die schwarze Johannisbeere (Ribes nigrum); - wort, der röthlich blühende Waldmeister (Asperula cynanchica).

Squinant (skŭĭn' ŭnt) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Bartgras, das Kameelheu, das Kameelstroh (Andropogon schoenanthus).

Squinch, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sconce; Quince (*Devon.*).

Squincy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quinsy.

Squinder (skŭĭn' dŭr) *v. n.*, *v.* Smoulder (*East.*).

Squink (skŭĭngk) *v. n.*, *v.* Wink (*Suffolk.*).

Squinny (skŭĭn' nė) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Squiny; *v. n.*, wimmern (wie ein Kind; *Hantsh.*).

Squinny, *a.*, mager, dürr (*East.*).

Squint (skŭĭnt) *a.*, schiel, schielend, schieläugig, argwöhnisch blickend; (*cant*) - a pipes, der Schielende.

Squint, *s.*, der schiele Blick; der Schielende; (*Arch.*) eine schiefe Oeffnung (bes. in den Mauern einer Kirche, gew. so angebracht, daß man von dem Querschiff aus den Altar wohl sehen konnte).

Squint, *v. n.*, schielen; schief laufen, eine schiefe Richtung nehmen; to - upon . . ., nach . . . schielen.

Squint, *v. a.*, schielen machen, *Sh.* K. L. 3. IV.; to - an eye, mit einem Auge schielen.

Squinter (skŭĭn' tŭr) *s.*, der (die) Schielende.

Squint-Eye (-'ī) *s.*, das Schielauge; der Schieler, der Schielende.

Squint-Eyed (-'īd) *a.*, schieläugig, schielend; (*bildl.*) neidisch.

Squintifego (skŭĭn tė fė'gō) *a.*, schielend, schief (*Dryden n. g.*).

Squintifobus (skŭĭn tė fō' bŭs) *s.*, (*cant*) der (die) Schielende.

Squinting (skŭĭn' tĭng) *ppr.* d. V. Squint, *q. v.*; *s.*, *v.* Strabismus.

Squintingly, *adv.*, schielend, mit schielendem Blick.

Squiny (skŭĭn' nė) *v. n.*, (*cant*) schielen (st. nach) *Sh.* K. L. 4. VI.

Squir | **Squirr** (skŭŭr) *v. a.*, (*Arch.*) werfen, wegwerfen, wegstoßen, wegschleudern.

Squire (skŭīr) *s.*, (*contr.* von Esquire, u. zuw. Squier geschrieben) *v.* Esquire; (*Umgspr.*) der eine Dame begleitende Herr (auch squire of dames); *Sh.* st. Square, das Winkelmaß, L. 5. II., W. T. 4. IV., H. IV. 1. 2. II.; the young -, der Junker, das Junkerchen; (*cant*) - of alsatia, der Verschwender; - of the body, der Schildknappe; (*bildl. vulg.*) die Kupplerin.

Squire, *v. a.*, Einem als Schildknappe dienen; (*Umgspr.*) to – a lady, eine Dame begleiten, sie herumführen, ihr steter Begleiter sein, (zuw.) ihr den Hof machen; *v. n.*, (*arch. bildl.*) kuppeln.

Squirearchical (skuīr ār' kè k'l) *a.*, junkerthümlich, junkermäßig.

Squirearchy (skuīr' ār kè) *s.*, (*verächtl.*) das Junkerthum, der Landadel.

Squireen (skuīr rēn') *s.*, (*verächtl.*) das Junkerchen.

Squirehood | skuīr' hŭd | *s.*, der Rang, die Würde eines **Squireship** | skuīr' schĭp | Esquire.

Squire-Like (-'līk) *a.*, wie ein Knappe, *Sh.* K. L. 2. IV.

Squirely (skuīr' lè) *a.*, einem Esquire geziemend.

Squirility (skuè rĭl' lè tè) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scurrility.

Squirish (skuīr' rīsch) *a.*, (*cant*) thöricht.

Squirm (skuŭrm) *v. n.*, sich krümmen, sich winden, sich wurmartig bewegen (*South.*); *v.* Swarm, klettern (*Am.*).

Squirr, *v. a.*, *v.* Squir.

Squirrel (skuīr'r'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Eichhörnchen (Sciurus); the Barbarian –, das Livrey-Eichhorn (S. getulus); Californian –, das goldbauchige Eichhorn (S. aureogaster); the Bombay (Malabar) –, das malabarische Eichhorn (S. Malabaricus); black –, das schwarze Eichhorn (S. niger); Columbia-pine –, Richardson's Eichhorn (am Felsengebirge; S. Richardsonii); Brazilian –, das brasilianische Eichhorn (S. aestuans); dawny –, das wollige Eichhorn (an den Küsten von Nordwestamerika; S. lanuginosus); flying –, das Flughörnchen (Pteromys); little fox –, Collies –, Collie's Eichhorn (in Californien; S. Colliaei); grey –, das weißohrige Eichhorn (S. leucotis); little Carolina grey –, das carolinische Eichhorn (in Nordcarolina, Alabama, Florida, Louisiana, Mississippi; S. carolinensis); ground –, das Backenhörnchen (Tamias striatus); striped and spotted ground –, der Leopard-Ziesel (Spermophilus hoodii); Hudson-bay –, das Tschikari-Eichhorn (Sciurus Hudsonius); Javan –, Leschenaults Eichhorn (auf Java u. Sumatra; S. Leschenaultii); long-tailed (Ceylon) –, das langschwänzige Eichhorn (auf Ceylon, Java, Sumatra und Borneo; S. bicolor, S. macrourus); Persian –, persisches Eichhorn (in der persischen Provinz Gilan; S. Persicus); palm –, das Palmeneichhorn (in Asien und Afrika; S. palmarum); sooty –, das rußige Eichhorn (in sumpfigen Wäldern am Mississippi; S. fuliginosus); Texian –, eine Varietät des Maskeneichhorns (S. Texianus); varied –, das gefleckte Eichhorn (in Mexico; S. variegatus); (*cant*) die Hure; -skins, Eichhörnchenfelle, Grauwerk; – tails, Grauwerkschwänze.

Squirrel-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothmaul (auch Grunt-Fish; Perca famosa).

Squirrel-Hunt | -' - hŭnt | *s.*, die Eichhörnchen-**Squirrel-Hunting** | -' - hŭnt ĭng | jagd (*Am.*); (*cant*) *v.* Hunting the squirrel, unter Hunting.

Squirt (skuŭrt) *v. a.*, spritzen; to – one's wit, in einer großen Furcht sein, (*vulg.*) das Herz in den Hosen haben.

Squirt, *v. n.*, schnattern, plaudern (*n. g.*); (*vulg.*) den Durchfall haben.

Squirt, *s.*, die Spritze; die Klystierspritze; der Wasserstrahl, der Schuß; (*vulg.*) der Durchfall.

Squirter (skuŭr' tŭr) *s.*, der Spritzer; (*vulg.*) der Schnatterer.

Squirting (skuŭrt' ĭng) *ppr.* v. V. Squirt, *q. v.*; a – fellow, ein armseliger Mensch.

Squirting-Cucumber (-' - kėū' kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) der Esels-Balsamapfel, der gemeine Springkürbis, die Eselsgurke, Vexirgurke (Momordica elaterium).

Squirtish (skuŭr' tĭsch) *a.*, (*vulg.*) stutzerhaft (*Am.*).

Squishy (skuĭsch' è) *a.*, *v.* Sloppy (*East.*).

Squitter (skuĭt' tŭr) *v. a.* u. *n.*, *v.* Squirt (*Somerset*).

Squitter, *s.*, die Zinnschlacken; (*vulg. prov.*) der Durchfall.

Squizzen (skuĭz'z'n) *v. a.*, *v.* Crush; Rumple (*East.*).

Squob (skuŏb) *v.* Squab.

Squobble (skuŏb' b'l) *v.* Squabble.

Sradha | srād' dā | *s.*, (*ind. Rel.*) die Feier der Sa-**Shradda** | shrād' dā | kramente, die Feier der den Göttern, den Seelen der Vorfahren, den Geistern und Menschen geheiligten Ceremonien.

Stab (stăb) *v. a.*, stechen, durchstechen, durchbohren; erdolchen, erstechen; (*bildl.*) verwunden, schänden (reputation, die Ehre); 'twill – her to the heart, es wird ihr das Herz durchbohren; (*cant*) to – the dice, beim Würfelspiel (durch besondere Manipulation mit den Würfeln) betrügen.

Stab, *v. n.*, stechen, einen Stich geben oder beibringen, to – at a person, nach Einem stechen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*bildl.*) tödtlich verwunden, morden.

Stab, *s.*, der Stich, der Stoß, die (Stoß-) Wunde; der Schlag; (*bildl.*) der hinterlistige Streich; der Kaninchenbau (*Sussex.*).

Stabat-Mater (stā'băt mā'tŭr) *s.*, (*lat.*) ein berühmter geistlicher Gesangtext in lateinischen Terzinen, welcher als sogenannter Sequenz in der katholischen Kirche, bes. an den Festen der sieben Schmerzen Mariä, gesungen wurde.

Stabbed (stăbd) *pp.* v. V. Stab, *q. v.*

Stabber (stăb' bŭr) *s.*, der Stechende, der Meuchelmörder; die dreikantige Ahle oder Ahle der Segelmacher.

Stabbing (stăb' bĭng) *ppr.* v. V. Stab, *q. v.*; *s.*, das Stechen, Erstechen; der Stich, *Sh.* O. 3. III.

Stabbingly, *adv.*, meuchlerisch, hinterlistig.

Stabble (stăb' b'l) *v. a.*, beschmutzen (bes. durch Betreten mit schmutzigen Schuhen; *Hants.*).

Stabiliment (stă bĭl' lè m'nt) *s.*, die Befestigung, die Festigkeit, die Stütze.

Stabilitate (stă bĭl' lè tāt) *v. a.*, fest, dauerhaft machen, feststellen (*w. g.*).

Stability (stă bĭl' lè tè) *s.*, die Stabilität, das Feststehen, die Festigkeit, die Stätigkeit; (*bildl.*) die Beständigkeit, die Standhaftigkeit; die Dauerhaftigkeit; die Solidität, die Solvenz, Zahlungsfähigkeit.

Stable (stā'b'l) *a.*, fest, dauerhaft, haltsam, haltbar, stark; beständig, standhaft.

Stable, *v. a.*, (*Arch.*) fest, dauerhaft machen.

Stable, *s.*, der Stall; (*Jgdspr.*) der Anstand (*v.* Stable-Stand), *Sh.* W. T. 2. 1.

Stable, *v. a.*, stallen, einstallen, in einen Stall führen, bringen (horses etc., Pferde etc.).

Stable, *v. n.*, in Höhlen wohnen, hausen (v. Thieren; *Milt.*).

Stable-Boy (-' - boi) *s.*, der Stalljunge.

Stable-Bred (-' - brĕd) *a.*, im Stalle erzogen; gemein.

Stabled (stā' b'ld) *pp.* v. V. Stable, *q. v.*

Stable-Keeper (-' - kēp ŭr) *s.*, der Stallhalter; der Pferdeverleiher.

Stable-Man (-' - m'n) *s.*, der Stallknecht.

Stableness (stā' b'l nĕs) *s.*, *v.* Stability.

Stable-Pail (-' - pāl) *s.*, der Stalleimer.

Stabler (stā' blŭr) *s.*, *v.* Stable-Keeper.

Stable-Room (-' - rūm) *s.*, der Stallraum, die Stallung.

Stable-Stand (-' - stănd) *s.*, (*Jgdspr.*) der Anstand; (*Rchtsspr.*) das Ergreifen eines Wilddiebes auf dem Anstand.

Stable-Yard (-' - yārd) *s.*, der Stallhof, Viehhof, Misthof.

Stabling (stā' blĭng) *ppr.* v. V. Stable, *q. v.*; *s.*, die Einstallung; die Stallung, der Stall.

Stablish (stăb' lĭsch) *v. a.*, v. d. ü. Establish, *Sh.* H. VI. I. 5. I.

Stablisher (stăb' lĭsch ŭr) *s.*, *v.* Establisher.

Stablishment (stăb' lĭsch mĕnt) *s.*, *v.* Establishment, *Sh.* A. C. 3. VI.

Stably (stā' blè) *adv.*, fest, dauerhaft, beständig.

Stabulation (stăb èū lā' schŭn) *s.*, die Einstallung (*n. v. g.*).

Staccade (stăk kād') *v. a.*, verpallisadiren.

Staccado (stăk kā' dō) *s.*, die Verpfählung, das Pfahlwerk, das Stadet.

Staccato (ståk kå' tỏ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Staccato-Zeichen; *a.* u. *adv.*, abgestoßen, im Vortrag streng geschieden (notes, Noten). - style, der kurz abgestoßene Styl.

Stachys (ståk' ĭs) *s.*, (*Bot.*) der Ziest, das Beschreikraut, Berufkraut (*v.* Hedge-Nettle, Wound-Wort).

Stack (ståk) *s.*, der Schober (ein regelmäßig aufgeschichteter Haufe, of corn, hay etc., Korn, Heu *rc.*, a - of corn, ein Getreideschober, a - of wood, ein [runder] Holzstoß); a - of chimneys, eine Reihe Schornsteine.

Stack, *v. a.*, schichten, stapeln, über einander legen, schoben (hay etc.); to - up, aufstapeln, aufschichten, aufstellen; (*mil. Term.*) to - arms, die Gewehre aufstapeln.

Stack-Borer (-' bòr rŭr) *s.*, (*Ackerb.*) ein Instrument zum Durchbohren der Heuschober, um dadurch in Fällen von gefährlicher Erhitzung Luft darin einzulassen.

Stack-Cover (-' kŭv vŭr) *s.*, die Schober-Bedeckung, das Schober-Dach (gew. von starker Leinwand oder Presenning; auch Stack-Guard).

Stacked (ståkd) *pp.* v. V. Stack, *q. v.*

Stacker (ståk' ŭr) *s.*, (*Ackerb.*) der Schoben-Aufschichter, Aufbauer.

Stacket, *s.*, *v.* Stockade.

Stack-Guard (-' gård) *s.*, *v.* Stack-Cover.

Stacking (ståk' ĭng) *ppr.* v. V. Stack, *q. v.*

Stacking-Band | -'-bånd | *s.*, ein Seil zum Befestigen des
Stacking-Belt | -'-bŏlt | Strohs auf einem Schober.

Stack-Stand | ståk' stånd | *s.*, das (aus Balken- oder
Corn-Stand | kŏrn' stånd | Mauerwerk bestehende) Gestell, worauf die Schober aufgerichtet werden.

Stack-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Klafterholz, das Fadenholz.

Stack-Yard (-' yård) *s.*, der Hof für Getreide- und Heu-Schober.

Stacte (ståk' tè) *s.*, die Stakte (das aus frischen Myrrhen und Zimmet gepreßte und tropfenweise auslaufende Oel; theils als Heilmittel, theils als Specerei gebraucht).

Staddle (ståd' d'l) *s.*, die Stütze, der Pfahl, der Baum; das Gestell, die Unterlage (*v.* Stack-Stand); die Krücke; der Stab (zur Unterstützung einer Last); das Pfahlholz; das Laßreis, Hägereis, der Vorständner; (*bildl.*) die Stütze (*n. g.*); der Flecken (der an Metallen bleibt nach Entfernung des Rostes; *West.*); die Narbe; -s, junge, starke Bäume (bes. *North.*); -s, die zum Trocknen ausgebreiteten Grasschwaden (Staddle-Rows; *Derbysh.*); - roof, das Dach zur Bedeckung eines Getreide- oder Heuschobers.

Staddle, *v. a.*, stützen, pfählen, unterstellen; beim Lichten eines Waldes junge Bäume (Laßreiser) stehen lassen; die Grasschwaden zum Trocknen ausbreiten; bedecken (*West.*).

Stade (ståd) *s.*, *v.* Stadium (*w. g.*).

Stadium (stå' dè ŭm) *s.*, das Stadium (ein griechisches Längenmaß von 606 Fuß oder 125 geometrischen Schritten); die Laufbahn, Rennbahn (bei den Alten).

Stadle, *v. a.* u. *s.*, *v.* Staddle.

Stadtholder (ståt' hòl dŭr) *s.*, (ehem.) in den vereinigten Niederlanden derjenige, in dessen Händen ein Theil der obersten Staatsgewalt ruhte und der bes. im Kriege das oberste Commando hatte.

Stadtholderate | ståt' hòl dŭr rèt | *s.*, die Statt-
Stadtholdership | ståt' hòl dŭr schĭp | halterschaft, die Statthalterei.

Staff (ståf) *s.*, (*pl.* Staves, *q. v.*) der Stab, der Stock; (*bildl.*) der Stab, die Stütze; der Schaft (eines Spießes, einer Hellebarde); der Spieß; die Staffel, die Sprosse einer Leiter; (*Poes.*) die Strophe, *Sh.* L. 4. II.; der Vers (eines Psalms); (*Mus.*) *v.* d. ü. Stave; der Amtsstab (- of office, als Zeichen der Gewalt). - of command, der Commandostab; (*bildl.*) die Gewalt, die Macht, das Recht, daher to let the - go out of one's hand, sich sein Recht nehmen lassen, sich seines Rechtes, seiner Gewalt begeben; to keep the - in one's own hand, sein Recht wahren; (*Mil.*) der Regimentsstab (die höheren Officiere des Regiments); der Generalstab (general -), Officiere zur Verfügung des Befehlshabers; flag -, der Flaggenstab, Flaggenstock; ensign -, der Flaggenstock hinten am Schiffe; flag - at the mast-head, der Flaggenstock am Topp der Masten; *v.* Fore-, Back-, Cross-; (*Chir.*) die Sonde, der Katheter; ein Längenmaß von 9 Fuß (*Devon.*); ein Paar Kampfhähne (*South.*); (*Arch.*) to put down one's - in a place, sich an einem Orte niederlassen, aufhalten.

Staffier (ståf fèr') *s.*, (*Arch.*) der (einen Stock tragende) Bediente.

Staffish (ståf' fĭsch) *a.*, (*Arch.*) steif, dicht, widerspenstig.

Staff-Officer (-' ŏf fè sŭr) *s.*, der Stabsoffizier.

Staff-Road (-' ròd) *s.*, (*Arch.*) der Fußweg, Fußsteig.

Staff-Snake (-' snàk) *s.*, (*Zool.*) die Stockschlange, Anaconda (Boa scytale).

Staff-Surgeon (-' sŭr j'n) *s.*, der Stabarzt.

Staff-Tree (-' trè) *s.*, (*Bot.*) der Celaster, die Rebepimpel (Celastrus); the climbing - -, der kletternde Celaster, der Baumwürger (C. scandens).

Staff-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Faßdaubenholz (*v.* Staves).

Staff-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Web.*) broken - -, gebrochener Stab.

Stag (ståg) *s.*, (*Säugeth.*) der Edelhirsch (Cervus elaphus); (*Jgdspr.*) der fünfjährige Hirsch; ein junges Pferd (bis zum 3ten Jahr; *Cumberl.*); (*prov.*) der (Schnitt-) Ochs; der zweijährige Puterhahn (*East.*); das ausgelassene Mädchen (*Yorksh.*); der Gänserich (*North.*); (*Hdlsspr.*, *cant*) der Actienspieler, Actienschwindler; (*cant*) der Mitschuldige, der, um seine Freisprechung zu bewerkstelligen, seine Cameraden angiebt; (*cant*) Einer, der sich in der Nähe der Gerichtshöfe aufhält und gegen Bezahlung stets bereit ist, zu Gunsten eines Angeklagten zu zeugen oder für diesen ein Alibi zu beweisen (*N.-York*); (*cant*) to turn -, zum Angeber werden.

Stagart (ståg' årt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) *v.* Staggard.

Stag-Beetle (-' bèt'l) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Hirschkäfer, der Schröter, der Feuerschröter, der Hörner (auch - fly; Lucanus cervus).

Stage (stådj) *s.*, das Gestell, Gerüst; das Schaugerüst; (*S.-A.*) die Stelling (auch Floating - und Flake; Stellagen, welche gegen die Seite des Schiffes befestigt werden und worauf die Schiffszimmerleute und Kalfaterer stehen, wenn sie die Seiten des Schiffes ausbessern oder kalfatern); die Bühne, die Schaubühne, der Schauplatz; die Schauspielkunst; to bring upon the -, auf die Bühne bringen, (*bildl.*) mit in's Spiel ziehen; to enter the -, to tread the -, auftreten, to go off the -, abtreten, (*bildl.*) sich von der Welt zurückziehen, sterben; (*bildl.*) to have a clear -, freies Feld haben, kein Hinderniß finden; die (Post-) Station, die Poststelle, der Ruheplatz; (*mil. Term.*) die Etape (die Quartier- oder Rast-station); die Postkutsche, der Postwagen; die Stufe, der Grad, der Zustand, das Stadium (of a disease etc., einer Krankheit *rc.*), der Fortgang, der Verlauf; (*Typ.*) der Reiber.

Stage, *v. a.*, (*Arch.*) auf die Bühne bringen, zur Schau stellen, *Sh.* A. C. 3. II, M. M. 1. 1.

Stage-Box (-' bŏks) *s.*, die Theater- (Proscenium-) Loge.

Stage-Carriage | -' kår rĭdj | *s.*, die Landkutsche, der
Stage-Coach | -' kòtsch | Personenwagen, eine Art Stellwagen.

Stage-Coachman | -' kòtsch m'n | *s.*, der Postillon,
Stage-Driver | -' drì vŭr | der Fuhrmann einer Postkutsche.

Stage-Effect (-' ĕf fĕkt) *s.*, der Theatereffect.

Stage-Horse (-' hŏrs) *s.*, das Postpferd.

Stagely (ståj' lè) *a.*, bühnenmäßig, theatralisch (*w. g.*).

Stage-Manager (-' mån ĭd jŭr) *s.*, der Theaterdirector.

Stage-Painting (-' pån tĭng) *s.*, die Theater- oder Decorationsmalerei.

Stage-Pigeon (-' pĭd' j'n) *s.*, *v.* Carrier-Pigeon.

Stage-Play (-' plå) *s.*, das Schauspiel.

Stage-Player (stâdj' plâ ŭr) *s.*, der Schauspieler.

Stage-Practice (-' prăk tĭs) *s.*, die Theater-Routine.

Stager (stâj' ŭr) *s.*, der Schauspieler (*w. g.*); der (alte) Postklepper; (*Umgspr.*) der erfahrene Mann, der Praktiker, (*vulg.*) der durchtriebene Fuchs (Walter Scott gebraucht es auch in Bezug auf eine Frau).

Stagery (stâ' jŭr rè) *s.*, (*Arch.*) die theatralische Vorstellung, die Bühnendarstellung.

Stage-Struck (-' strŭk) *a.*, für das Theater (leidenschaftlich) eingenommen.

Stagevil (stăg' è v'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Starrkrampf, die Hirschkrankheit, der Kieferzwang, die Maulsperre (Tetanus).

Stage-Waggon (-' ŭăg g'n) *s.*, die Frachtpost, der Packwagen.

Stage-Writer (-' rĭ tŭr) *s.*, der Schauspieldichter, Schauspielschreiber.

Stag-Fly, *s.*, *v.* Stag-Beetle.

Staggard (stăg' gărd) *s.*, (*Jgdspr.*) der vierjährige Hirsch.

Stagged (stăgd) *a.*, (*cant*) verrathen.

Stagger (stăg' gŭr) *v. n.*, wanken, schwanken, taumeln; (*bildl.*) zweifeln (at, an), anstehen, Bedenken tragen; den Muth verlieren; weichen; I do not - at your promise, ich zweifle nicht an Ihrem Versprechen; he -ed with the blow, er taumelte von dem Schlage.

Stagger, *v. a.*, wankend machen; stutzig machen, Bedenklichkeit einflößen, aufschrecken, beunruhigen, befremden, verblüffen; this -s all belief, dies hebt allen Glauben auf.

Stagger-Bush (-'- bŭsh) *s.*, (*Bot.*) Benennung eines amerikanischen Staudengewächses.

Staggered (stăg' gŭrd) *pp.* d. V. Stagger, *q. v.*

Staggerer (stăg' gŭr rŭr) *s.*, der Wankende, Taumler; das Stutzigmachende, das Niederschlagende, (*vulg.*) that's a - ! das heißt gelogen.

Staggering (stăg' gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stagger, *q. v.*; *a.*, wankend, schwankend; wankelmüthig; *s.*, das Zaudern, *Sh.* W. 3. III.

Staggeringly, *adv.*, *v.* Staggering.

Staggers (stăg' gŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) der Schwindel (bei Pferden und Rindvieh); die Drehkrankheit (bei Schafen); (*arch. bildl.*) der Wirbel, Schwindel, die Unbesonnenheit, der Wahnsinn, die Tollheit, *Sh.* M. M. 1. III., H. 2. IV.

Stagger-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ragwort.

Stag-Horn-Black (-' hŏrn blăk) *s.*, (*Pharm.*) schwarzgebranntes Hirschhorn.

Stag-Hound (-' hound) *s.*, der Hetzhund (bei Hirschjagden).

Stag-Hunt (-' hŭnt), **Stag-Hunting** (-' hŭnt ĭng) *s.*, die Hirschjagd.

Staging (stâdj' ĭng) *s.*, das Baugerüst (*v.* Scaffolding; bes. *Norfolk.*); die Einrichtung und Leitung der Landkutschen, Personenwagen (Stage-Coaches).

Stagirite (stăd' jĭ rĭt) *s. p.*, Beiname des Aristoteles (von Stagira, seinem Geburtsorte).

Stagma (stăg' mă) *s.*, die destillirte Flüssigkeit.

Stagmaria (stăg măr' rĭ ă) *s.*, (*Bot.*) die Firnißpille.

Stagnancy (stăg' n'n sè) *s.*, das Stehen, Stillstehen, die Stockung.

Stagnant (stăg' n'nt) *a.*, stehend, stillstehend, stockend (water, blood, Wasser, Blut); (*bildl.*) bewegungslos, (*Hdlsspr.*) the market is very -, der Markt ist sehr flau.

Stagnantly, *adv.*, *v.* Stagnant.

Stagnate (stăg' nât) *v. n.*, still stehen, stocken (vom Wasser, Blut); (*Hdlsspr.*) stocken, still, flau sein; *v. a.*, (*cant*) in Erstaunen setzen, verblüffen.

Stagnation (stăg nâ' schŭn) *s.*, das Stillstehen, die Stockung (of the blood, the air, of water, des Blutes, der Luft, des Wassers); (*Hdlsspr.*) die Stockung, die Flauheit (of business), die Geschäftsstille, die Geschäftslosigkeit.

Stag's-Horn-Tree (stăgz hŏrn' trè), **Stag's-Horn-Sumach** (stăgz' hŏrn sŭ măk) *s.*, (*Bot.*) der Hirschhornsumach, der Kolbensumach, der Hirschkolben, Essigkolben (in Nordamerika; Rhus typhina).

Stag-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Engerling, Egerling.

Stagyrite, *s. p.*, *v.* Stagirite.

Staid (stâd) *imp.* u. *pp.* d. V. Stay, *q. v.*

Staid, *a.*, gesetzt, ruhig, gelassen, ernsthaft, regelmäßig, nüchtern; (*prov.*) bejahrt.

Staidness (stâd' nĕs) *s.*, das gesetzte Wesen, die Gesetztheit, die Ernsthaftigkeit, die Regelmäßigkeit (bes. in der Haltung und dem Benehmen).

Stain (stân) *v. a.*, fleckig machen, beflecken, besudeln; (*bildl.*) beflecken, besudeln, schänden (character, reputation, den Ruf); in den Schatten stellen, *Sh.* A. C. 3. IV.; flecken, färben, buntmachen, beizen, tüpfeln; Farben einbrennen in . . .

Stain, *s.*, der (Schmutz-) Fleck; (*bildl.*) der Flecken, der Makel; die Schande, der Schandfleck; der Anstrich; *Sh.* you have some - of soldier in you, ihr habt etwas Soldatisches an euch, A. W. 1. I., Tr. Cr. 1. II.

Stained (stând) *pp.* d. V. Stain, *q. v.*; *a.*, - cotton, gelbgefleckte Baumwolle; - glass, Glas mit eingebrannten Figuren; - paper, buntes, farbiges Papier; - wood, gebeiztes Holz.

Stainer (stân' ŭr) *s.*, der Beflecker, Befleckende, Besudelnde; der Färber, Buntfärber, der Farbenbeizer.

Staines (stânz) *s. p.*, Benennung einer Stadt in der Grafschaft Middlesex; (*cant*) to be at -, in Geldverlegenheit.

Staining (stân' ĭng) *ppr.* d. V. Stain, *q. v.*; - of glass, die Glasmalerei; - mould, die Schieferschwärze, die schwarze Kreide.

Stainless (stân' lĕs) *a.*, unbefleckt, ohne Flecken, ungefleckt; (*bildl.*) fleckenlos, tadellos, *Sh.* R. J. 3. II.

Stainlessness (stân' lĕs nĕs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Tadellosigkeit, die Unsträflichkeit.

Stair (stâr) *s.*, die Stufe, die Treppenstufe, die Staffel, der Tritt; (*Arch.*) die Treppe; -s (a pair of -s, a flight of -s), die Treppe, die Stiege; down -s, below -s, unten, go down -s, geh' hinunter; up -s, above -s, oben, bring it up -s, bringen Sie es oben hinauf (herauf); one pair of -s, das erste Stockwerk, eine Treppe hoch; a one pair of -s window, ein Fenster im ersten Stock.

Stair-Carpet (-' kăr pĭt) *s.*, der Treppenteppich.

Staircase (stâr' kâs) *s.*, die Treppe, die Stiege, das Treppenhaus; - carpets (*v.* Stair-Carpet).

Stair-Foot (-' fŭt) *s.*, der unterste Tritt einer Treppe.

Stair-Head (-' hĕd) *s.*, der Absatz an einer Treppe.

Stair-Rods (-' rŏdz) *s. pl.*, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen.

Stair-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*cant*) die Treppenarbeit, Hinterthürarbeit (behind-door-work, trunk-work), das Kind der Liebe, *Sh.* W. T. 3. III.

Staith (stâth) *s.*, (bes. *Eisenb.*) die Verlängerung eines Gleises bis an das Ufer eines Flusses (zur Erleichterung des Waarentransports).

Stake (stâk) *s.*, der (kleinere) Pfahl, die Pflocke; der Pfahl, woran das zu hetzende wilde Thier gebunden wurde, daher to go to it like the bear to the -, ungern (wie der Bär zum Tanze, wie der Dieb zum Galgen) daran gehen; der Schandpfahl, der Pranger; der Märtyrerpfahl, daher to perish at the -, den Märtyrertod erleiden; (*bildl.*) das Märtyrerthum; der Satz, der Einsatz, Aussatz, die Einlage (beim Spiele); to sweep -s, Alles einstreichen, Alles nehmen, was fitzt; (*bildl.*) das Spiel, das Wagniß, to be (lie) at -, auf dem Spiele stehen, *Sh.* A. W. 2. III, Tr. Cr. 3. III.; to lay at -, daran setzen, wagen; (*vulg.*) to pull up -s, sich losmachen von. . . ., sich einer Sache erledigen; to draw -s, den Einsatz wieder zurückerhalten (wegen nicht beendigten oder unentschiedenen Spieles *x.*); to put to -, auf's Spiel setzen, wagen; to put one's - into the hands

of another, einem Anderen sein Gut und Blut anvertrauen; (*Mech.*) der Handamboß, das Einstückeisen; (*Horol.*) die Plankugel; (*Arch.*) der Anbiß, Imbiß, das kleine Gericht vor der eigentlichen Mahlzeit, die Vorlage; - and rice (*v.* Wattled-fence, unter Wattled, *a.*).

Stake, *v. a.*, mit Pfählen versehen, bepfählen, umpfählen; Pfähle zuspitzen, mit einem Pfahle durchbohren; (*Gerb.*) ausstollen (die gargemachten Felle auf dem Stolleisen ausdehnen und weich machen); auszipfeln (die Enden der Felle beim Aufhängen zum Trocknen auseinander ziehen); (im Spiele) setzen, einsetzen; zum Pfande setzen, verpfänden; auf das Spiel setzen, wagen; to - one's honour, seine Ehre zum Pfande setzen; to - out a road, einen Weg abstecken, mit Pfählen bezeichnen, bepfählen.

Stakeage (ståk'ìdj) *s.*, die Absteckung, die Abpfählung.

Staked (ståkd) *pp.* d. V. Stake, *q. v.*

Stake-Heads (-' hèdz) *s. pl.*, (*Reepschl.*) die Micken (the trussels and - - in a rope-yard, eine Art hölzerner Bock, dessen oberstes Querholz horizontal liegt und durch mehrere senkrecht hinein geschlagene hölzerne Nägel wie ein Kamm gestaltet ist).

Stake-Holder (-' hól důr) *s.*, derjenige, in dessen Händen die verschiedenen Einlagen beim Spielen, Wetten *x.* bis zur Entscheidung deponirt sind.

Stake-Posts (-' pósts) *s. pl.*, (*Reepschl.*) die Pfosten, an denen die Micken befestigt sind.

Staking (ståk' ìng) *ppr.* d. V. Stake, *q. v.*

Stalactic | stå låk' tìk | *a.*, den Tropfstein betreffend,
Stalactical | stå låk' tè k'l | tropfsteinartig; (*Min.*) - achate, der Tropfachat; - spar, der tropfsteinartige Kalksinter, der Faserkalk; - stone, der Tropfstein, der Höhlenkalkstein.

Stalactiform | stå låk' tè fòrm | *a.*, tropfsteinför-
Stalactitiform | stå låk tìt' tè fòrm | mig, tropfsteinartig, sinterartig; - calcareous spar, der Fadenstein.

Stalactite (stå låk' tìt) *s.*, (*Min.*) der Stalaktit, der Tropfstein, der faserige Kalksinter.

Stalactitic | stå låk tìt' ìk | *a.*, tropfsteinartig; -
Stalactitical | stå låk tìt' tè k'l | carbonate of lime, der Faserkalk.

Stalagmite (stå låg' mìt) *s.*, (*Min.*) der Stalagmit (ein vom Boden aufwärts sich vergrößerndes Tropfsteingebilde).

Stalagmites (stå låg mì' tès) *s.*, (*Bot.*) der ceylonische oder unechte Gummibaum (liefert das sog. Gummi-Gutt; *v.* Gamboge; Xanthochymus ovalifolius).

Stalagmitic | stå låg mìt' ìk | *a.*, warzenstein-
Stalagmitical | stå låg mìt' tè k'l | artig, wie Stalagmit geformt.

Stalagmitically, *adv.*, *v.* Stalagmitical.

Stalder (stål' důr) *s.*, ein hölzernes Gestell, um darauf Fässer zu legen (*n. g.*).

Stale (stål) *a.*, schal, matt, abgestanden, kahmig (von Getränken; zuw. aber im guten Sinne, z. B. - beer, altes, abgelagertes Bier, bes. *Isle of Wight*); hart, altbacken (bread, Brod); (*bildl.*) abgenutzt, stumpf, schwach, veraltet; to grow -, abnutzen; alt werden; to make -, abnutzen, abstumpfen, *Sh.* W. T. (Chor.); - articles of merchandise, verlegene Waare; a - debt, eine veraltete Schuld; (*cant*) - drunk, den Katzenjammer habend, katzenjämmerlich; - news, veraltete Neuigkeiten; a - virgin, a - maid, eine alte Jungfer.

Stale, *s.*, der Stiel, der Schaft, die Handhabe; die Sprosse, Leitersprosse; (*Arch.*) das alte, schale, säuerliche Bier; der Pferdeharn, *Sh.* (the - of horses) A. C. 1. IV.; (*arch. cant*) die abgelebte Hure, *Sh.* M. N. 4. I.; (*Jgdspr.* u. *arch. bildl.*) die Lockspeise, der Lockvogel, der Köder, die Reizung, der Vorwand, das Scheinbild, die vorgeschobene Person, *Sh.* T. 4. I.; (*Schachsp.*) *v.* Stale-Mate; (*Arch.*) to lie in -, auf der Lauer, im Hinterhalte liegen; to make any one a - to one's designs, sich eines Anderen zur Erreichung seiner Absichten bedienen, Einen zum Bock machen.

Stale, *v. a.*, alt machen, abnutzen, *Sh.* A. C. 2. II. (*n. v. g.*).

Stale, *v. n.*, alt werden, veralten; stallen, harnen, pissen (von Pferden und Rindvieh).

Stalely (stål'lè) *adv.*, (*Arch.*) seit langer Zeit, vor langer Zeit, vor Alters.

Stale-Mate (-' måt) *s.*, (*Schachsp.*) der Zustand des Schachmattseins (wenn der König sein Feld nicht verlassen darf, ohne in Schach zu kommen).

Staleness (stål' nůs) *s.*, die Schalheit, die Abgestandenheit (of liquors, geistiger Getränke); (*bildl.*) die Abgenutztheit, das Verbrauchte, die Plattheit; - of urine, der Urngestank.

Stalk (ståk) *s.*, der Stengel, der Stiel; der Getreidehalm (corn -); der Kamm (an der Weintraube), der Baumstamm (*West.*); die Federspule, der Kiel, der Federkiel; das Stengelartige, der Schaft; der stolze, gravitätische Schritt, der spanische Schritt, *Sh.* H. 1. I.

Stalk, *v. n.*, stolz daherschreiten, einherschreiten, (weg-) stapfen; schleichen, leise treten (wie auf der Lauer), sich verstecken (hinter einem Versteckpferd hergehen), *Sh.* M. N. 2. III.

Stalked (ståkd) *pp.* d. V. Stalk, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) stielig, einen Stiel habend.

Stalker (stå' kůr) *s.*, der Einherschreitende, der Stapfende, der Hochauftretende; Einer, welcher auf der Jagd ein Versteckpferd gebraucht; das Stellgarn (eine Art Fischernetz).

Stalking (ståk' ìng) *ppr.* d. V. Stalk, *q. v.*; *s.*, die Jagd mit dem Versteck- oder Schießpferd (*v.* Deer-Stalking).

Stalking-Hedge (-'- hèdj) *s.*, der Versteckzaun.

Stalking-Horse (-'- hòrs) *s.*, (*Jgdspr.*) das Versteckpferd, Schießpferd, Pürschpferd (des auf Wild lauernden Jägers), *Sh.* A. L. 5. IV.; (*bildl.*) die Larve, die Maske, der Vorwand; to make a person a - -, Einen zur Erreichung seiner Zwecke gebrauchen.

Stalkingly (ståk'ìng lè) *adv.*, mit stolzem, weitem Schritt.

Stalkless (ståk' lůs) *a.*, stiellos.

Stalky (ståk' è) *a.*, hart wie ein Stengel; stengelartig.

Stall (stål) *s.*, (*Arch.*) der Stand, die Stelle, die feste Stellung; der Stall für Rindvieh (*Dryden*); (*bibl.*) der Pferdestall (mit zehn Abtheilungen; 2. *Chron.* 9. XXV.); (*gew.*) die Abtheilung, der Stand (in einem Stalle für ein Pferd); die Krippe; der Stand, Verkaufsstand, die Marktbude, die Bank zum Waarenverkauf, der Krämerstand, butcher's -, die Fleischerbank, - of books, der Bücherstand; to keep a -, offen feil halten, mit Waaren ausstehen; der Chorstuhl, der Kirchenstuhl (hoher Würdenträger); der Sperrsitz (im Theater); (*prov.*) der Fingerling (*v.* Finger-Stall).

Stall, *v. a.*, in einen Stall, in einen Stand in einem Stalle thun, einstallen, unterbringen; (*bildl.*) bewahren, aufnehmen, *Sh.* A. W. 1. III.; bestallen (st. Install, *q. v.*); mästen, füttern, sättigen (Rindvieh); in den Koth oder Schlamm führen, darin stecken bleiben machen (*Am.*); (*Arch.*) *v.* Forestall; ermüden (*North.*); ersticken (*Northumberl.*); (*cant*) to - off, (durch List oder Bestechung) sich der Strafe entziehen; (*cant*) to - a person up, Einem im Gedränge die Arme in die Höhe halten, während Andere ihm die Tasche leeren.

Stall, *v. n.*, stallen, hausen, liegen (in Ställen), wohnen, to - together, zusammen wohnen, stallen, sich vertragen, *Sh.* A. C. 5. I.; fest fahren, im Kothe stecken bleiben, satt sein, nicht mehr fressen wollen (vom Rindvieh).

Stallage (stål' ìdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht Krämerstände aufzuschlagen, die Standgerechtigkeit; das Standgeld, Budenzins; das Stallgeld (*n. g.*); (*Arch.*) der Stallmist; die Unterlage (für Bierfässer; *Sussex*).

Stallation (stål lå' schůn) *s.*, *v. d. u.* Installation.

Stall-Boat (-' bót) *s.*, der kleine Nachen.

Stalled (ståld) *pp.* d. V. Stall, *q. v.*

Staller (stål' ůr) *s.*, (*cant*) der Genosse, der Mitschuldige.

Stall-Fed (-' fèd) *a.*, im Stalle gefüttert, gemästet.

Stall-Feed (-' fèd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stall-Fed) im Stalle füttern, mästen.

Stall-Feeding (stâl' fêd ing) *ppr.* v. V. Stall-Feed, *q. v.*; *s.*, die Stallfütterung.

Stalling (stâl' ling) *ppr.* v. V. Stall, *q. v.*

Stallinger (stâl' in jûr) *s.*, (*prov.*) *v.* Stall-Keeper.

Stalling-Ken (-' - kĕn) *s.*, (*arch. cant*) das zur Aufnahme gestohlener Waaren bestimmte Haus.

Stallion (stâl' yŭn) *s.*, der Hengst, Schälhengst, Zuchthengst; (*cant*) der Schürzenstipendist einer Alten; a salt -, ein geiler Bock.

Stall-Keeper (-' kêp ŭr) *s.*, der Standkrämer (überh.); der auf der Straße feilbietende Büchertrödler, der Antiquar.

Stall-Money (-' mŭn nê) *s.*, das Standgeld, der Budenzins.

Stall-Whimper (-' ŭim pŭr) *s.*, (*cant*) der Bastard.

Stall-Worn (-' ŭôrn) *a.*, wahrsch. *corr.* von Stalworth, *v.* d. f. W.

Stalwart | stâl' ŭŭrt | *a.*, fest, stark, kräftig, derb,
Stalworth | stâl' ŭŭrth | handfest; muthig, stallmuthig.

Stam (stâm) *s.*, der Stamm, der Stiel, der Stock (*n. g.*); - wood, das Stockholz (*South.*).

Stamel, *a.* u. *s.*, *v.* das richt. Stammel.

Stamen (stâ' mĕn; stâm' ĭn) *s.*, (*pl.* Stamina, *q. v.*) der Faden; (*bildl.*) der Lebensfaden; (*bot. Term.*) das Staubgefäß (*pl.* auch Stamens), das Staubblatt.

Stamened (stâm' ĭnd) *a.*, (*bot. Term.*) mit Staubgefäßen versehen.

Stamin (stâm' ĭn) *s.*, (*Waarenk.*) die Etamine (ein leinwandartiges, wollenes Zeug aus geleimtem Kattengarn von gekämmter Waschwolle und einem Einschlag von gekämmter Fettwolle gewebt; ein ähnliches, zur Hälfte aus Seide bestehendes Zeug); das aus diesem Zeuge verfertigte Kleid.

Stamina (stâm' ê nâ) *s. pl.*, die Elementartheile eines Körpers, die ursprünglichen Bestandtheile, der Urstoff; die Hauptstärke, die Hauptstütze; (*bot. Term.*) *v.* Stamen.

Staminal (stâm' ê n'l) *a.*, (*bot. Term.*) die Staubgefäße betreffend, aus Staubgefäßen bestehend.

Staminate (stâm' ê nêt) *a.*, (*bot. Term.*) mit Staubgefäßen versehen, aus Staubgefäßen bestehend.

Stamine, *s.*, *v.* Stamin.

Stamineous (stâ mĭn' ê ŭs) *a.*, aus Fäden bestehend; (*bot. Term.*) Staubgefäße habend, zu Staubgefäßen gehörend; - flowers, kronenlose, blumenblattlose Gewächse (bei welchen die Blumenkrone entweder ganz fehlt oder mit dem Kelche verwachsen ist).

Staminidium (stâm ê nĭd' ê ŭm) *s.*, (*pl.* Staminidia; *bot. Term.*) das männliche Fortpflanzungsorgan auf der Unterseite des Laubes mehrer Moosarten.

Staminiferous (stâm ê nĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubgefäße tragend; a - flower, eine männliche Blume (ohne Pistill).

Stammel (stâm' mĭl) *s.*, das Kastanienbraun, das Hellroth (auch - colour); eine Art Wollenzeug (*v.* Stamin); (*vulg.*) ein derbes, dickfleischiges Mensch.

Stammel, *a.*, kastanienbraun, hellroth; (*vulg.*) a great - jade eine große Stute, eine Mähre.

Stammer (stâm' mŭr) *v. n.*, stammeln, stottern; *v.* Stumble (*North.*); *v. a.*, stammelnd aussprechen.

Stammer, *s.*, das Stammern, Stottern (in der Sprache); (*cant*) die Anklage (vor den Geschwornen).

Stammerer (stâm' mŭr rŭr) *s.*, der (die) Stammernde, Stotternde, der Stammler, Stotterer.

Stammering (stâm' mŭr rĭng) *ppr.* v. V. Stammer, *q. v.*; *a.*, stammelnd, stammernd, stotternd; *s.*, das Stammern, Stottern (in der Rede).

Stammeringly (stâm' mŭr rĭng lê) *adv.*, stammelnd, stotternd, mit Stammeln.

Stamp (stâmp) *v. a.*, stampfen, stoßen, zerstoßen; mit dem Fuße stampfen, aufstampfen, treten . . . auf; stempeln (coins, Münzen); aichen, adjustiren (weights and measures, Gewichte, Maße); prägen, schlagen, münzen (money, Geld); drucken (linens, cloths, silks etc., Zeuge *rc.*); to - the ore, das Erz pochen; (*bildl.*) to - on the mind, on the memory, dem Gemüthe, dem Gedächtnisse einprägen.

Stamp, *v. n.*, stampfen.

Stamp, *s.*, das Stampfen; der Stempel (überh.; auch *bildl.*); das Postzeichen; der Pochstempel; der Aufdruck, der Schlag, das Gepräge (of a coin, einer Münze); der Abdruck, Kupferstich, Stahlstich, der Holzschnitt; etwas Gestempeltes, Geprägtes; der Stempelbogen; (*bildl.*) die eigenthümliche Art, die Beschaffenheit, der Schlag, der Charakter; of the right -, von gutem Schlage, (*bildl.*) unverfälscht, wahr, ächt; to have the - of. . ., to bear the - of. . ., das Gepräge . . . tragen; (*cant*) -s, die Beine (*v.* Stumps).

Stamp-Act (stâmp' âkt) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Stempelacte, das Stempelgesetz.

Stamp-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Stempelschneider.

Stamp-Drawers (-' drâz) *s. pl.*, (*cant*) Strümpfe.

Stamp-Duty | -' dû tê | *s.*, die Stempeltaxe, die Stem-
Stamp-Fee | -' fê | pelgebühr, der Stempelimpost,
Stamp-Tax | -' tâks | die Stempelabgabe.

Stamped (stâmpt) *pp.* v. V. Stamp, *q. v.*; *a.*, (*Min.*) - ore, das Pochmehl; - paper, das Stempelpapier; - weight, geaichtes Gewicht; - work, die gestampfte Messingarbeit.

Stamper (stâmp' ŭr) *s.*, der Stampfer; der Stempler; der Stempel; (*Papierf.*) der Plöcher, der Stampfer; (*Nadelm.*) der Stampfer (der Arbeiter, der die Stecknadeln mit Köpfen und die Nähnadeln mit Oehren versieht); (*Hutm.*) das Treibeisen, der Krummstampfer; die Stampfe, der Stößel; (*Mollusk.*) die Tute (Conus); (*cant*) -s, Schuhe; Füße; Treppen.

Stamp-Head (-' hĕd) *s.*, das Pocheisen (ein Eisen, womit die Pochstempel geschützt sind; *Cornw.*).

Stamping (stâmp' ĭng) *ppr.* v. V. Stamp, *q. v.*

Stamping-Engine (-'- ĕn jĭn) *s.*, *v.* Stamping-Mill.

Stamping-Hammer (-' - hâm mŭr) *s.*, der Zainhammer, Kraushammer (zum ersten Bearbeiten des Roheisens in Stabeisen).

Stamping-Machine (-'- mâ schên) *s.*, die Stampfmaschine (besonders bei Verfertigung von metallenen Löffeln, Gabeln *rc.*).

Stamping-Mill (-' - mĭl) *s.*, die Stampfmühle, das Stampfwerk, Stampfzeug, die Brechmühle, Pochmühle, das Pochwerk, der Pochhammer.

Stamping-Shop (-'- schŏp) *s.*, die Werkstätte, in welcher die Stecknadeln mit Köpfen und die Nähnadeln mit Oehren versehen werden.

Stamp-Iron (-' ĭ ŭrn) *s.*, (*Hüttenw.*) das Stampfeisen (in Frischherden halb gar gemachte Frischstücke, welche durch Zerstampfen zerkleinert und zur Frischarbeit in Flammenöfen angewendet werden.

Stamp-Laws (-' lâz) *s. pl.*, Stempelgesetze.

Stamp-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, das Stempelamt.

Stamp-Room (-' rûm) *s.*, die Prägestätte.

Stamp-Tax, *s.*, *v.* Stamp-Duty.

Stan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stone; das Sperrholz (der Fleischer).

Stance (stâns) *s.*, die Lage, der Bauplatz (*Scott.*).

Stanch (stânsch) *v. a.*, hemmen, stillen (the blood, das Blut); (*bildl.*) sättigen (*n. g.*).

Stanch, *v. n.*, aufhören zu fließen, still stehen (vom Blute); (*bibl.*) immediately the issue of her blood -ed, alsbald bestand ihr der Blutgang (*Luk.* 8. XLIV.).

Stanch, *a.*, fest, stark, tüchtig, gesund, gut beschaffen, in gutem Zustande; standhaft, unerschütterlich, zuverlässig, seinen Grundsätzen oder Pflichten getreu; rechtschaffen; a - hound, ein guter Spürhund; a - knave, ein Erzschelm.

Stanchblood (stânsch' blŭd) *s.*, (*Bot.*) die Weißwurz (Polygonum).

Stanched (stânscht) *pp.* v. V. Stanch, *q. v.*

Stanchel (stân' tschĕl) *s.*, *v.* Stanchion.

Stancheons, *s. pl.*, *v.* Stanchion.

Stancher (stân' schŭr) *s.*, der, das Blutstillende.

Stanchil (stăn' schĭl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall (*North.*).

Stanchion (stăn' schŭn) *s.*, die Stütze; der eiserne Fensterriegel; eiserne Gitter vor den Fenstern; (*S.-A.*) -s, Stieper (kleine Stützen zu verschiedenem Gebrauch); iron -s, der Zepter (eiserne Stützen, welche in gleicher Entfernung rundum auf dem Borde des Schiffes senkrecht stehen, und die Stelle der Regelingsstützen - crotches for the netting - vertreten).

Stanchless (stănsch' lĕs) *a.*, nicht gestillt werden könnend, nicht zu stillen (vom Blut); (*bildl.*) unersättlich, *Sh.* staunchless avarice, ein unersättlicher Geiz, M. 4. III.

Stanchly, *adv.*, *v.* Stanch, *a.*

Stanchness (stănsch' nĕs) *s.*, die gute Beschaffenheit, die Stärke, die Festigkeit, die Tüchtigkeit, die Gesundheit; die Standhaftigkeit, die Zuverlässigkeit, die Unerschütterlichkeit.

Stand (stănd) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Stood) stehen, sich auf den Füßen halten, nicht zu Boden liegen, nicht sitzen, knieen; stehen bleiben, halten, anhalten, stillstehen; Stand halten; bleiben, verharren, ausharren, ausdauern; stocken, nicht fließen; stehen (von Sachen), sich verhalten; stehen, sein, sich befinden; liegen, gelegen sein (on, an, auf); sich erhalten, dauern, von Dauer sein; sich halten, nicht verschießen (von Farben); beruhen (on, auf); etwas vorstellen, stehen für..., bedeuten, anzeigen; dienen zu...; bleiben, verbleiben; beharren, bestehen; gelten, vermögen; anstehen, zögern; eine gewisse Richtung haben, gerichtet sein (to, auf, gegen); stehen bleiben (at, bei); anhalten, werben (*v.* to - for); (*S.-A.*) einen Cours halten oder steuern, segeln; bestehen (in, in); bestehen, beharren; dringen (on, upon, auf); to - a (on) tiptoe, auf den Zehen stehen; to - affected, gesinnt sein, belieben, Lust haben, *Sh.* - you affected to his wish? fühlst du deinem Wunsche dich geneigt? G. V. 1. III.; I - affected to her, ich liebe sie, *Sh.* G. V. 2. I. (*n.g.*); as every one -s affected, jeder nach seinem Sinne; to - an (on) end, aufrecht stehen, (bes. von den Haaren) zu Berge stehen, *Sh.* R. III. 1. III.; to - fair, auf gutem Wege sein, to - fair for..., Aussicht haben zu...; to - fast, feststehen, to - fast in the faith, fest im Glauben stehen, (*bibl.*) my covenant shall - fast with him, mein Bund soll ihm fest bleiben (*Ps.* 89. XXVIII.); to - first, zuerst kommen, obenan stehen; to - a person's friend, Einen befreunden, unterstützen, vertheidigen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to - gaping, maulaffen, Maulaffen feil haben; to - godfather, godmother to a child, Gevatter stehen, ein Kind über die Taufe heben, aus der Taufe heben; to - good, gültig sein, to - good in law, rechtsgültig sein; to - high, in gutem Rufe stehen, to - highest in public estimation, in der öffentlichen Achtung am Höchsten stehen; to - neuter, neutral bleiben; to - proof, aushalten, bewährt sein; to - sentry, Schildwache stehen, Wache halten (*Sh.* to - watch, M. 5. I.); to - shall I, shall I, unentschlossen, unschlüssig sein, zaudern, zögern; the enemy will not -, der Feind wird nicht Stand halten; the color will -, die Farbe wird halten; it -s agreed, es steht fest; to - indebted (*Sh.* debted, C. E. 4. I.), schulden; to know how matters -, den Stand, die Lage der Sache kennen; if it - within the eye of honour, wenn es im Angesichte der Ehre stehe, mit der Ehre verträglich ist; to - about, umherstehen, herumstehen um..., Einen umgeben; to - against, aufstehen gegen..., Einem widerstehen, sich widersetzen, bestehen gegen, he will never be able to - against such proofs, gegen solche Beweise wird er sich nie behaupten können; (*bibl.*) to - against the wiles of the devil, gegen die listigen Anläufe des Teufels bestehen; to - aloof, to - aside, auf die Seite treten; aus dem Wege gehen; to - at a guard with... (*Sh.* to - a guard, M. M. 1. IV.), auf der Hut sein vor...; to - at bay, sich widersetzen (*v.* Bay); he stood at bay, er lag in den letzten Zügen; *Sh.* to - at a person's taunt, sich von Einem verwerfen lassen, Einem als Zielscheibe der Neckerei dienen, W. 5. V.; to - at a stay, nicht weiter kommen, nicht weiter können, stocken; to - away, zurücktreten, bei Seite treten; ausbleiben; to - back, zurücktreten; to - before, stehen vor..., sich stellen vor..., (*bildl.*) widerstreiten (einer Sache); to - between, to - betwixt, dazwischen stehen, (*bildl.*) die Mittelsperson abgeben; to - by, [illegible] bei..., stehen bei..., dabei stehen, zugegen sein; (*S.-A.*) stehen bleiben bei...; (*bildl.*) Einem zur Seite stehen, [illegible] stehen, helfen, (ihn) unterstützen, vertreten, vertheidigen; [illegible] Seite treten, Platz machen; sich verlassen, zählen, [illegible] auf..., sich stützen auf; berufen, begründet sein auf...; [illegible] house -s by itself, mein Haus steht allein; to - by neglected, unbeachtet bleiben; to - for..., streben nach..., sich bemühen, sich bewerben um..., colonel Sibthorpe intends to - for Lincoln, bei der Wahl eines Parlaments-Mitgliedes für die Stadt Lincoln wird Oberst Sibthorpe sich als Candidat stellen; bestehen auf...; es halten mit...; [illegible] etwas sein, etwas vertheidigen; vertreten, *Sh.* H. 1. V.; [illegible] sein für, verbürgen, H. IV. I. 1. II.; etwas bedeuten, [illegible] zeigen, to - for a cipher, eine Null sein, nichts gelten; [illegible] -s for nothing, das bedeutet nichts, das gilt nichts, I hope this reason -s for my excuse, ich hoffe, dieser Grund wird mich hinlänglich entschuldigen; to - for a bust, [illegible] Modell stehen; I shall not - for a week, es kommt mir auf eine Woche nicht an; (*S.-A.*) der Küste zu [illegible] segeln (*v.* to - in for); to - forth, hervortreten, [illegible] stellen; sich zeigen; (*S.-A.*) to - from, wegsteuern, [illegible] to - in..., stehen in...; da sein; to - one in, Einem zu stehen kommen, kosten; to - in cure, heilbar sein; *Sh.* my hopes - in bold cure, meine Hoffnungen sehen dreist ihrer Genesung entgegen, O. 2. I.; tears stood in his eyes, es standen ihm die Thränen in den Augen; to - in awe, in Furcht stehen, [illegible] fürchten (of, vor); to - in danger, in Gefahr stehen, Gefahr laufen (of, vor); to - in doubt of..., [illegible] an...; to - in dread of..., Angst vor... haben; [illegible] in competition with one, zu gleicher Zeit mit einem Andern nach etwas streben, mit Einem rivalisiren, [illegible] it -s us in hand, es liegt uns daran, es ist ein Gegenstand von Wichtigkeit für uns, to - in force, in Kraft bleiben, *Sh.* L. 1. I.; to - in stead, dienen, vertreten; zu Statten kommen, nützlich sein; to - instead of, dienen als..., [illegible] vertreten; to - in need of..., etwas bedürfen, brauchen; to - in defence of..., etwas vertheidigen, to - in one's own defence, sich vertheidigen, sich wahren; to - in the way, im Wege stehen, (*bildl.*) to - in a person's way, Einem hinderlich sein; to - in any one's light, Einem im Lichte stehen; (*S.-A.*) to - in for..., (einen Hafen, das Land) anthun; to - off, abstehen, entfernt sein, [illegible] stehen; zurücktreten, sich entfernt halten, sich nicht [illegible] (*bildl.*) von etwas abstehen, sich zurückziehen, [illegible] sich weigern, nicht wollen, abgeneigt sein; to - off from..., keine Neigung haben zu..., einer Sache abgeneigt, [illegible] sein; (*Mal.*) abstehen, hervorstehen, hervortreten, [illegible] erhaben sein; (*S.-A.*) nach der See, seewärts anliegen, [illegible] wärts einstechen (to - for the offing); to - off from the shore, seewärts anliegen, nach der See zusteuern, we stood off the Cape of Good Hope, wir waren auf der Höhe des Vorgebirges der guten Hoffnung; to - off for advantage, einen Anlauf, Zulauf nehmen; (*bildl.*) to - off and on, unentschlossen, unschlüssig sein; - off! weg da! to - on (upon), auf etwas fußen, sich auf etwas verlassen; to - on end, zu Berge stehen (von den Haaren); to - on [illegible] selbstständig sein, Grundsätze behaupten, [illegible] mit..., eigen sein in...; auf Interpunction halten (im [illegible] spiel), *Sh.* M. D. 5. I.; to - on record, [illegible] aufgezeichnet, aufbewahrt werden, M. M. 2. II.; to - out, herausstehen, hervorstehen, hervorragen; (*bildl.*) [illegible] bleiben, aushalten, Stand halten (against, gegen), [illegible] oder einer Sache widersetzen, sich nicht [illegible] durch...; (*vulg.*) feilschen, dingen (*Volksausdr.*), to - on upon..., nicht abgehen von... (conditions etc., Bedingungen)

gungen &c.); sich nicht bereden lassen, sich zurückziehen, sich wegmachen; ausstehen, rückständig sein (accounts, debts, Schulden); (*S.-A.*) absteuern, seitwärts anliegen; - out of the way! geht aus dem Wege! - out of my sight! geht mir aus den Augen! to - out for..., halten auf...; to - out to sea, die See halten; to - over, liegen bleiben (von einer Bill im Parlamente, von einem Proceß); to - to..., bleiben bei..., verharren bei..., beharren bei oder auf...; sich halten an...; etwas halten, ertragen, (die Folgen) erleiden; to - to one's word or promise, sein Wort, sein Versprechen halten; despair would - to the sword, Verzweiflung würde sich an das Schwert halten; I still - to it, that..., ich bleibe noch immer dabei, daß...; to - to an award, sich an einen Ausspruch halten; *Sh.* to - to a person, Einen unterstützen, H. IV. II. 2. I.; I'll - to the loss, ich will den Verlust tragen; can you - to a trifle? könnt ihr auf eine solche Kleinigkeit stehen? (*vulg.*) to - to one's tackles, tackling or pan-pudding, standhaft bei einer Sache aushalten; (*S.-A.*) to - to sea, seewärts anliegen, absteuern; to - to the proof, die Probe bestehen; to - to reason, der Vernunft gemäß sein, it -s to reason, that..., es ist eine Sache, welche sich von selbst versteht, es ist billig, daß..., es ist ganz natürlich, daß...; to - to trial, sich vor Gericht stellen; to - together, neben einander bestehen; *Sh.* to - under, etwas ausstehen, aushalten, H. VIII. 3. II.; to - up, aufstehen (vom Stuhle &c.); sich hinstellen; sich sträuben, zu Berge stehen (hair, Haare); sich aufrichten; (*bildl.*) auftreten; sich erheben; to - up against, sich erheben wider..., etwas bestreiten, bekämpfen; to - up for..., etwas vertheidigen; to - up to..., es aufnehmen mit...; to - upon..., stehen auf...; (*bildl.*) bestehen auf..., halten auf...; beruhen auf...; *Sh.* it only -s our lives upon to use our strongest hands, unsere größte Kraft anzuwenden, ist der einzige erfolgreiche Weg, unser Leben zu retten, A. C. 2. I.; they - upon their own justification, sie wollen sich vertheidigen; to - upon the point of honour, auf Ehre halten; to - upon one's guard, auf seiner Hut sein; to - upon one's defence, zur eigenen Vertheidigung bereit sein, sich vertheidigen; men - very much upon the reputation of their understandings, die Menschen thun sich sehr viel auf ihren Verstand zu gut; we - much upon our birth, wir bilden uns viel auf unsere Geburt ein; to - upon punctilios, auf Lappereien halten, bestehen; to - upon trifles, auf Kleinigkeiten halten; über Kleinigkeiten streiten; to - upon ceremony, Umstände machen; *Sh.* we - now upon our manners, wir wissen nun, wie wir es anfangen sollen, aufzunehmen haben; wir halten auf gute Lebensart, W. T. 4. III.; to - upon one's own bottom, sein eigner Herr sein; I've not a foot to - on, ich kann auf keinem Beine stehen, ich falle (vor Müdigkeit) um; (*bildl.*) to - with, bestehen mit..., sich vertragen mit..., übereinkommen, bequem oder gelegen sein, einer Sache geneigt sein, entsprechen, *Sh.* A. L. 2. IV.; if it might - with your own convenience, wenn es geschehen könnte, ohne Ihnen lästig zu fallen; I won't - with you for so small a matter, ich will über eine solche Kleinigkeit mit euch nicht viel Aufhebens machen, nicht mit Ihnen streiten, hadern; to - well with a person, gut bei Einem stehen, angeschrieben sein; if it - within the eye of honour, wenn es im Angesichte der Ehre steht, wenn es ehrenvoll ist.

Stand, *v. a.*, aushalten, ausstehen, ertragen, leiden; Stand halten (gegen); Einem Widerstand leisten, widerstehen (widersprechen, *Sh.* T. S. 1. II.), Einen bestreiten; Stich halten gegen..., einer Sache genügen; sich einer Sache unterwerfen, es ankommen lassen auf...; behaupten; (*n. r.*, obwohl von Dickens und anderen neueren Schriftstellern gebr.) hinstellen; to - the brunt of ages, dem Zahn der Zeit trotzen, to - the first brunt, den ersten Angriff aushalten, abhalten; to - all demands, allen Anforderungen genügen; (*Mil.*) to - fire, das (feindliche) Feuer aushalten; to teach a horse to - fire, ein Pferd an das Feuer gewöhnen; to - one's ground, sich behaupten; *Sh.* to - all hazards, Alles wagen, R. III. 5. IV.; (*vulg. Umgspr.*) to - it, eine Sache aushalten, ertragen, vertragen; es vermögen, es abkönnen, he can't - these expences, seine Mittel erlauben ihm solche Ausgaben nicht; I shall not - such goings on, ein solches Verfahren dulde ich nicht; give me none of your nonsense, I shan't - it! halt's Maul! ich leide keine Widerworte! his impudence is such that there's no -ing it, so groß (empörend) ist seine Unverschämtheit, daß man sie sich durchaus nicht gefallen lassen kann; to - the loss, den Verlust, den Schaden tragen; (*Umgspr.*) to - one's man, sich als Mann beweisen, bewähren; es mit Einem aufnehmen; (*cant*) to - the patter, vor Gericht stehen, verhört werden; to - the proof, to - the test, die Probe bestehen oder aushalten, bewährt sein; to - the shock, den Angriff, Anfall aushalten; to - a siege, eine Belagerung aushalten; to - the touch, Probe halten; to - the trial, verhört werden; bewährt sein, die Probe bestehen.

Stand, *s.*, der Stand, das Stehen; der Zustand des Stehens; der Standpunkt, der Posten, die Stelle; der höchste Punkt, höchste Grad (den etwas erreichen kann und wo dann eine rückgängige Bewegung anfängt); der Stillstand; die Pause, die Stockung; die Unterbrechung, die Pause; die Verlegenheit, die Unschlüssigkeit, die Noth; der Rang, der Stand (*v. d. j. ü.* Standing, *s.*); der Widerstand (*Sh.* -s, Cor. 1. VI.); der Krämerstand, die Bude, die Marktbude, der Verkaufsstand; das Gerüst (für Zuschauer, besond. das für die Bequemlichkeit der Zuschauer beim Wettrennen auf der Bahn errichtete Gebäude, von wo aus die ganze zu laufende Strecke übersehen werden kann, grand -, für die feine Welt); das Gestell (um etwas darauf zu stellen), der Rahmen, die Unterlage, das Lager, Tonnengestell, Kellerlager (für Fässer), das Fülllager (der Bierbr.); ein Brett, Tischchen (um Schüsseln, Gläser &c. darauf zu stellen), der Schüsselring, der Untersatz, der Untersetzer, candle -, der Leuchterstuhl, der Leuchtertisch, das Leuchtergestell, der Gueridon; das Wandgestell, Spiegeltischchen, Pfeilertischchen; der Kragstein, die Console; a - for bottles, ein Flaschenständer; a - for casks, ein Tonnengestell; (*Typ.*) das Regal (worauf die Schriftkasten stehen); (*Hdlsspr.*) a - of pitch, ein Gewicht von zwei- bis dreihundert Pfund Pech; das Laßreis, Hägereis; die Abtheilung, der Verschlag in einem Stall (*v.* Stall, *North.*); *v.* Stickleback (*Suffolk.*); (*mil. Term.*) a - of arms, ein Gewehrstand, eine vollständige Armatur; a - o'cloes (clothes), ein vollständiger Anzug (*Scott.*); a - of colours, eine Fahne; to be at a -, stecken bleiben, im Stocken sein, (*bildl.*) in Verlegenheit, unschlüssig sein, nicht wissen, was man machen, wozu man sich entschließen soll; auf dem höchsten Punkte stehen, den Höhepunkt erreicht haben; to come to a -, den (seinen, ihren) Höhepunkt erreichen; to keep at a -, in demselben, früheren Zustande bleiben, verbleiben; to make a -, stehen bleiben, Halt machen; (*bildl.*) Stand halten, Widerstand leisten, sich widersetzen (against a person, Einem, gegen Einen); to put to a -, in Verlegenheit setzen, irre machen, auf's Aeußerste treiben.

Standard (stăn'dŭrd) *s.*, die Standarte, die Reiterfahne, die Fahne (überh.); der Standartenträger, Fahnenträger, *Sh.* T. 3. II.; (*prov.*) der freistehende (Obst-) Baum; der Eckbaum, das Merkzeichen; die Docke (des Kutschengestells), die Runge, das Bockholz; die Richtpfoste; das Militärmaß; *v.* Scantling; das Richtmaß, Aichmaß, Visirmaß, Normalmaß; (*Münzw.*) der Feingehalt (der Münzen); der Fuß, Münzfuß, die Münzprobe, der feste Satz, die Währung; - of coin, der Münztarif; - of value, der Werth-Regulator; below the -, geringhaltig (von Münzen); (*Hdlsspr.*) die feste oder beständige Valuta; (*bot. Term.*) die Fahne, das oberste Blumenblatt einer schmetterlingsförmigen Blumenkrone; (*bildl.*) das Muster, der Maßstab, die Richtschnur, die Regel; to bring to a -, in Regeln bringen; this is the best -

to go upon, diese ist die zuverlässigste Richtschnur, um sich darnach leiten zu lassen.

Standard, *a.*, musterhaft, maßgebend, Normal. .; - measure, das Originalmaß; a - text, ein Mustertext, mustergültiger Text; - weight, das Justir- oder Normalgewicht; - yard, die Aichelle.

Standard, *v. a.*, normiren, justiren, (bes. *Münzw.*) Münzen und Barren nach einer gegebenen Norm reduciren.

Standard-Bearer (stăn' dŭrd bâr rŭr) *s.*, der Fahnenträger, der Fähnrich (auch Ensign, *q. v.*).

Standard-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bocksregen, die langlippige oder bocksduftende Riemenzunge (Satyrium hircinum).

Standcrop (stănd' krŏp) *s.*, (*Bot.*) eine Art Wurmkraut.

Standel | **Standil** (stăn' d'l) *s.*, der alte Baum oder Stamm; das Stangenholz, Nutzholz (meist *pl.*, *n. g.*).

Stander (stăn' dŭr) *s.*, der (die) Stehende; der Bleibende; (*Arch.*) der stehengebliebene alte Baum oder Stamm (*v.* Standel); (*Arch.*) *v.* Standard; (*Umgspr.*) old -, der alte Kunde, Gast, Nachbar, der alte Gesellschafter; - by (gew. by -), der Dabeistehende, der Zuschauer, *Sh.* W. T. 1. II., -s by, die Umstehenden, C. 2. I.; - up, der Parteigänger, Parteiergreifende.

Standfast (stănd' făst) *s.*, (*Mil.*) der Stützpunkt.

Stand-Further (-' fŭr *th*ŭr) *s.*, der Zank, Hader, die Uneinigkeit (*Wiltsh.*).

Standing (stănd' ĭng) *ppr.* d. V. Stand, *q. v.*

Standing, *a.*, stehend; (*bildl.*) stehend, bleibend, beständig, dauerhaft, fortdauernd, immerwährend, fest; - army, das stehende Heer; (*S.-A.*) - back-stays (*v.* d. W.); - bed, das Pfostenbett (Gegens. von Truckle-Bed, *q. v.*), *Sh.* W. 4. V.; (*Mil.*) die Rahmlaffette, Wandlaffette; *Sh.* - bowl, der Römer, das Weinglas mit Fuß, P. 2. III., H. VIII. 5. IV.; (*cant*) - budge, der Diebsgesell, der Aufpasser; - butt, die Zielscheibe des Spottes; - colour, die stehende, haltbare, echte Farbe; (*Hdlsspr.*) - company, die fortdauernde Handelssocietät; - crust, die feste Rinde, der Rand an einer Pastete; - dish, das gewöhnliche Gericht; das tägliche Brod; - forces (*v.* - army); - order, eine bestimmte Verordnung, (*engl. Parl.*) the - orders of the house, die Geschäftsordnung des Parlaments; - place, der Standort, die Stelle; der Stehplatz; (*S.-A.*) - rigging (*v.* d. W.); - room, ein Schenkzimmer der geheimen Kneipen ohne Sitze; (*cant*) - squire, Einer, der die Zeche bezahlt, der Traktirende; (*cant*) - tuck, der Stockdegen; (*Mech.*) - vice, ein Schraubstock mit Stange; - wages, der fixe Gehalt, der bestimmte Lohn; - water, stillstehendes Wasser, der höchste und niedrigste Wasserstand (bei Ebbe und Fluth); it is - water (it is slack water, the tide slacks), die Gezeit oder Zeit vergastet (wenn das Wasser im Stillstande ist).

Standing, *s.*, das Stehen, das Bleiben, die Dauer; der Stand, der Platz, der Posten; der Verschlag in einem Stall (*v.* Stall); (*bildl.*) die Stelle, die Stellung, der Rang, die Würde; der bewährte Ruf; there is no - here, hier kann man nicht bleiben; of long (old) -, alt, vieljährig, von lange her, seit langer Zeit; a man of good (high) -, ein angesehener, hochgestellter, vielgeltender Mann; we are of the same -, wir sind gleich lange da oder hier; wir sind gleichen Ranges; wir sind Zeitgenossen; the - of a commercial house, der (bewährte) Ruf eines Handelshauses; (*Rchtsspr.*) - in contempt, der Ungehorsam gegen das Gericht, die Nichtfolgeleistung des vom Gerichte Verordneten.

Standing-Back-Stays (-'- băk stăz) *s. pl.*, (*S.-A.*) stehende oder feste Pardunen.

Standing-Rigging (-'- rĭg gĭng) *s.*, (*S.-A.*) das stehende Tauwerk.

Standish (stăn' dĭsh) *s.*, das (stehende) Schreibzeug.

Stand-Point (-' point) *s.*, (*dtsch.*) der Standpunkt.

Standstill (stănd' stĭl) *s.*, das Stillstehen; der Stillstand; (*bildl.*) to be at a -, in Verlegenheit, im Zweifel sein; für den Augenblick nicht wissen, was man anfangen soll.

Stane (stān) *s.*, der Stein (*North.*).

Stanefile (stān' fīl) *s.*, die Patrone, Schablone (der Spielkartenmacher).

Stang (stăng) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Sting, *q. v.*

Stang, *v. n.*, stechen, schmerzen (*Lincoln.*).

Stang, *s.*, (*Arch.*) die Meßruthe, der Maßstab; (*Arch.*) die Ruthe (ein Maß von 16½ Fuß, *v.* Perch); (*Arch.*) die Stange; der Thürriegel; die Karrendeichsel (*Westmorel.*); (*Arch.*) to ride the -, auf der Stange reiten (bes. *North.*; ehem. eine Strafe für Männer, welche ihre Frauen mißhandelten).

Stangey (stăn' jē) *s.*, der Schneider (*North.*).

Stanhope (stăn' hŏp) *s.*, Benennung einer leichten zweirädrigen Chaise ohne Verdeck.

Staniel (stăn' y'l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall.

Stanielry (stăn' y'l rē) *s.*, (*Arch.*) die niedere Falkenjagd.

Stank (stăngk) veralt. *imp.* d. V. Stink, *q. v.*

Stank, *a.*, schwach, matt (*Spenser*).

Stank, *v. n.*, seufzen, stöhnen (*Cumberl.*).

Stank, *s.*, (*Arch.*) der Damm, Wasserdamm; (*Arch.*) der Teich, der Sumpf; (*bildl. vulg.*) die Noth, die Klemme (*Cornw.*).

Stannary (stăn' nŭr rē) *a.*, die Zinnwerke, Zinngruben betreffend; - Court (of Devon and Cornwall), der zur Prüfung und Stempelung des Zinnes eingesetzte Gerichtshof; - laws, Zinngesetze; - men, Zinnhauer, Arbeiter in den Zinngruben.

Stannary, *s.*, die Zinngrube, das Zinnbergwerk.

Stannate (stăn' nāt) *s.*, (*Chem.*) das zinnsaure Salz; - of tin, das zinnsaure Zinn.

Stannel | **Stanyel** (stăn' n'l | stăn' y'l) *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Stone-Gall, Wind-Hover.

Stannic (stăn' nĭk) *a.*, zum Zinn gehörig, aus Zinn gewonnen; (*Chem.*) - acid, die Zinnsäure (peroxyde of tin).

Stanniferous (stăn nĭf' fŭr rŭs) *a.*, zinnerzeugend, zinnhaltig.

Stannyel, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall, Stone-Hawk.

Stansticle (stăn' stĭk k'l) *s.*, *v.* Prickleback (*East.*).

Stanza (stăn' ză) *s.*, (*Poes.*) die Stanze, die Strophe, Versabtheilung eines Gedichtes, der Reimsatz, Versabschnitt.

Stanzaic (stăn zā' ĭk) *a.*, aus Stanzen oder Strophen bestehend.

Stapelia (stă pē' lē ă) *s.*, (*Bot.*) die Aasblume, die Storze (gew. Carrion-Flower).

Stapes (stā' pēz) *s.*, (*chir. Term.*) die Steigbügelbinde; (*anat. Term.*) der Steigbügel im Ohr.

Staphisine (stăf' fĭs sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Staphisin, Delphinium Staphidagrin (eine in den Stephanskörnern - Delphinium staphis agria - entdeckte organische Salzbasis).

Staphylea (stăf fē lē' ă) *s.*, (*Bot.*) die Pimpernuß (*v.* Bladder-Nut).

Staphyline (stăf' fē lĭn) *a.*, (*min. Term.*) traubenförmig (*v.* Botryoidal).

Staphyloma | **Staphylosis** (stăf fē lō' mă | stăf fē lō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) das Staphylom der Hornhaut (eine krankhafte Substanzvermehrung und Ausdehnung der Hornhaut, wodurch diese nach vorn stärker hervorragt).

Staphyloraphy (stăf fē lŏr' ră fē) *s.*, (*chir. Term.*) die Zäpfchennaht (die Vereinigung des gespaltenen Gaumens und Zäpfchens durch die blutige Naht).

Staphysine, *s.*, *v.* Staphisine.

Staple (stā' p'l) *s.*, der Stapel, der Stapelplatz, die Stapelstadt, die Niederlage, der Markt; der Haufe, die Menge; (*bildl.*) a - of romance and lies, ein Haufen von Erdichtung und Lügen (*Prior*); der Stapel (die Faden oder Fasern) der Wolle, Baumwolle, the wool is of an excellent -,

die Wolle ist von vorzüglichem Wuchs; der Stoff, das Material einer Waare; - of land, die besondere Beschaffenheit des Bodens; die (eiserne) Krampe; (*S.-A.*) a - for a bolt, ein Eisen, welches die Gestalt eines großen lateinischen U hat und mit den beiden spitzen Enden an verschiedenen Stellen des Schiffes in irgend ein Holz eingeschlagen wird, um etwas gegen Bord zu befestigen; - of a look, der Schließhaken (*Sh.* Tr. Cr. Prol.), die Schließkappe, der Riegelhaken; die Kappe (der Büchsenmacher).

Staple, *a.*, den Handelsgesetzen gemäß; Stapel... (*v.* d. Zusammens.); verkäuflich (*n. v. g.*); - commodities, - goods, Stapelwaaren, die Hauptprodukte eines Landes; stapelbare Waaren (welche dem Verderben nicht leicht unterworfen sind); - house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage; - privilege, - right, das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit, die Stapelfreiheit, das Waarenniederlagsrecht; (*S.-A.*) - ropes, Tauwerk vom besten Hanf; - town, der Stapelplatz, Stapelort, die große Handelsstadt, die Hauptniederlage, der Zwischenplatz; - trade, der Stapelhandel; - ware, die Stapelwaare.

Stapler (stā' plŭr) *s.*, der Kaufmann, Händler, z. B. wool -, der Wollhändler; (*bildl. vulg.*) das Dämpfende, Niederschlagende, die Täuschung (*Norfolk.*).

Stapshard (stăp'schārd) *s.*, *v.* Stop-Gap (*Somerset*).

Star (stār) *s.*, (*Astr.*, *Astrol.*) der Stern, das Gestirn; (*bildl.*) der Stern, das Geschick (auch -s, im guten und bösen Sinne, daher *vulg.* to thank one's -s, that..., sich hochschätzen, daß...); to be born under an unlucky -, in einem unglücklichen Himmelszeichen geboren sein, durch das Geschick zum Unglücke bestimmt; my - is set for ever, mein Glücksstern ist für immer untergegangen; der Polarstern, der Nordstern; *Sh.* the unfolding -, der Morgenstern, M. M. 4. II.; das Sternchen, die Figur eines Sternes (überh.); (*Typ.*) *v.* Asterisk; der Ordensstern; (*bildl. mod.*) der Künstler, die Künstlerin, der Sänger, Schauspieler, die Sängerin, Schauspielerin von bedeutendem Rufe, welcher (welche) als Gast auftritt; (*Mech.*) die Knaggen (worauf bei Wasserrädern die Schaufeln sitzen); die Rose, die Lichtschnuppe (am ausgebrannten Dochte in der Flamme eines Lichtes); (*cant*) das Einbrechen von Gewölbfenstern in der Absicht zu stehlen, done for a -, wegen eines dergleichen Diebstahls verurtheilt werden; (*arch. Rchtsspr.*) die Judenurkunde; white -, der weiße Fleck an der Stirn des Pferdes, die Blässe; (*Bot.*) - of Alexandria, die arabische Vogelmilch (Ornithogalum arabicum); the common - of Bethlehem, die doldenblüthige Vogelmilch, die gemeine Hühnermilch, Acker- oder Feldzwiebel (Ornithologalum umbellatum); the close-spiked - of Bethlehem, die ährenförmige Vogelmilch (O. stachyoides); - of the earth, der fiederspaltige Wegerich, der Rebenfuß, Krähenfuß (Plantago coronopus).

Star, *v. a.*, mit einem Stern oder Sternen versehen, besternen; *v. n.*, to - it, glänzen, figuriren; Gastrollen geben (von bedeutenden Künstlern).

Star-Anise (-' ăn ĭs) *s.*, der Samen des gebr. Sternanis, Badiansamen (Illicium anisatum).

Star-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sternapfelbaum, das Kainito-Goldblatt (ein schöner Baum in Westindien; Chrysophyllum cainito).

Star-Blasting (-' blās tĭng) *s.*, die verderbliche Einwirkung der Gestirne, *Sh.* K. L. 3. IV.

Starblind (stār' blīnd) *a.*, *v.* Purblind.

Starboard (stār' bōrd; *vulg.* stăb' b'rd) *s.*, das Steuerbord (auch - side; die rechte Seite des Schiffes, wenn man nach dem Vordertheile des Schiffes hinsieht; Gegensatz von **Larboard-side, Backbord**); - the helm! Ruder am Steuerbord!

Starboard, *a.*, zum Steuerbord gehörig; - side (*v.* Starboard, *s.*); - watch, die Steuerbordswache.

Star-Bright (-' brīt) *a.*, sternhell, sternglänzend.

Starch (stārtsch) *s.*, die Stärke (zur Wäsche); (*bildl.*) die Steifheit, das Steife, das Pedantische, die Förmlichkeit.

Starch, *a.*, steif, förmlich, genau, gezwungen.

Starch, *v. a.*, stärken, steifen (Wäsche).

Star-Chamber (-' tschām bŭr) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Sternkammer (ehem. Criminalgericht zu Westminster); *Sh.* a - - matter, eine Angelegenheit, welche vor dies Gericht gehört, W. 1. I.

Starch-Blue (-' blū) *s.*, die blaue Stärke.

Starched (stārtscht) *pp.* d. V. Starch, *q. v.*; *a.*, steif, förmlich, gezwungen, pedantisch; trotzig, eigenwillig, a - fellow, ein Trotzkopf, Starrkopf.

Starchedness (stārtsch' ĭd nĕs) *s.*, die Steifheit, die Förmlichkeit.

Starcher (stārtsch' ŭr) *s.*, der, die Stärkende, Steifende; der Stärkehändler.

Starch-Flour (-' flour) *s.*, das Stärkemehl, Satzmehl.

Starch-Hyacinth (-' hī ă sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder wahre Traubenhyazinthe (Muscari racemosum).

Starching (stārtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Starch, *q. v.*

Starchly (stārtsch' lē) *adv.*, *v.* Starch.

Starchness (stārtsch' nĕs) *s.*, die Steifheit, die Gezwungenheit, die Förmlichkeit, die Pedanterie.

Starch-Plant (-' plănt) *s.*, *v.* Arrow-Root.

Starch-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, *v.* Aron.

Starchy (stārtsch' ē) *a.*, aus Stärke.

Star-Cowry (-' kou rē) *s.*, (*Mollusk.*) die Stern-Porzellanschnecke, die Sternporzellane (Cypraea helvola).

Star-Crossed (-' krŏst) *a.*, durch die Sterne, das Geschick gehindert, unglücklich, *Sh.* R. J. (Prol.).

Star-Crowned (-' kround) *a.*, sterngekrönt.

Stare (stār) *v. n.*, starren, stieren, staunen; to - at, upon, anstarren, anstaunen; angaffen, anglotzen, to - a person in the face, Einen starr ansehen, anglotzen, (*bildl.*) in die Augen springen, klar vor Augen liegen; to - in vacant stupidity, gedankenlos vor sich hinstarren (wie aus den Wolken gefallen, verblüfft sein, *W. Irving*); (*Arch.*) to - up, hervorstehen, hervorragen, sich sträuben, zu Berge stehen (*Sh.* ohne up, J. C. 4. III.); (*Arch.*) im Zorne auffahren.

Stare, *v. a.*, durch Anstarren in einen gewissen Zustand versetzen, to - a person out of countenance, durch Anstarren eine Person verlegen machen, verblüffen (*Sh.* to - a person out of his wits, W. 2. II.); he -d me out of my resolution, er starrte mich aus meiner Entschlossenheit heraus; to - a person into statue, Einen durch Blicke in Stein verwandeln.

Stare, *s.*, das Starren, Staunen, der starre Blick, der Starrblick; das Verdutztsein, die Verdutztheit, to put a person on the -, Einen staunen, verdutzt machen, *Sh.* why stand you in this strange -? was steht ihr so seltsam starrend? T. 3. III.; (*Ornith.*) *v.* Starling; (*Bot.*) *v.* Sedge-grass (*Lancash.*).

Stared (stārd) *pp.* d. V. Stare, *q. v.*

Star-Encircled (-' ĕn sŭr k'ld) *a.*, sternumringt.

Starer (stār' rŭr) *s.*, der Anstarrer, Anstauner.

Star-Finch (-' fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Redstart.

Star-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (*v.* Sea-Star; Asterias).

Star-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* the common star of Bethlehem, unter Star.

Star-Fort (-' fōrt) *s.*, (*Festungsw.*) die Sternschanze.

Stargazer (stār' gā zŭr) *s.*, der Sternseher, der Sternguder; (*verächtl.*) der Astrolog; der Astronom; (*Ichth.*) der Sternseher (Uranoscopus); (*cant*) der Sternguder (ein Pferd, welches die Nase sehr hoch trägt und daher den Weg nicht sieht); (*cant*) -s, gemeine Huren.

Stargazing (stār' gā zĭng) *s.*, das Sternguden.

Star-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) *v.* Star-Wort.

Star-Hawk (-' hāk) *s.*, (*Ornith.*) der Sternfalk, Steinfalk (Falco lithofalco).

Star-Headed-Chickweed (stâr' hĕd dĭd tschĭk' ûêd) *s.*, (*Bot.*) der Frühlings-Wasserstern (Callitriche verna).

Star-Hyacinth (-' hi â sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Herbst-Meerzwiebel (Scilla autumnalis); die schöne Meerzwiebel, die Sternhyazinthe (Scilla amoena).

Staring (stâr' rĭng) *ppr.* v. V. Stare, *q. v.*: *s.*, das Starren, das Staunen (*Sh.* -s, W. 5. V.); *a.*, starrend; strotzend; (*prov.*) there is a difference between - and stark mad, es ist ein Unterschied zwischen einem Einäugigen und einem Blinden; (*Arch.*) - comets, starrende Kometen; (*Poes.*) Kometenglut; - eyes, starre Augen; - look, der Starrblick.

Staringly (stâr' rĭng lê) *adv.*, starr, stier, mit unverwandten Augen.

Star-Jelly (-' jĕl lê) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Nestok, die Sternschnuppe, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte (auch Star-Shoot, Shot-Star; Tremella nostoc).

Stark (stârk) *a.*, starr, steif, *Sh.* H. IV. 1. 5. II. (*n. g.*); rauh, streng, bitter (Winde, Kälte, *n. g.*); (*Umgspr.*) voll, vollkommen, tief; völlig, gänzlich; klar, bloß, lauter, rein, baar; schwer, schwierig (*Lincoln.*); habsüchtig, geizig (*Yorksh.*); - fools, ausgemachte Narren; - giddy, sehr aufgebracht (*Lancash.*); - nonsense, barer Unsinn; - security, die tiefe Sicherheit (*n. g.*).

Stark, *adv.*, völlig, ganz, gänzlich, gar, sehr, über und über; - blind, stockblind; - (staring) mad, rein toll, total verrückt, *Sh.* C. E. 5. I.; - naked, ganz nackt, splitternackt, *Sh.* A. C. 5. II.; *s.*, (*cant*) - naked, der Genever-Schnapps.

Starken (stârk' k'n) *v. a.*, v. Tighten (*North.*).

Starkish (stârk' îsch) *a.*, steif, lehmig (vom Boden; *Lincoln.*).

Starkly (stârk' lê) *adv.*, (*Arch.*) v. Stark, *a.*; *Sh.* M. M. 4. II.

Starky (stârk' ê) *a.*, steif; trocken (*West.*).

Starl, *s.*, v. Starling.

Star-Led (-' lĕd) *a.*, von einem Stern geleitet.

Starless (stâr' lĕs) *a.*, sternenleer, unbesternt, ungestirnt.

Starlight (stâr' lît) *s.*, das Sternlicht, Sternenlicht, der Sternenschein.

Starlight, *a.*, sternenhell.

Starlike (stâr' lîk) *a.*, den Sternen gleich, wie ein Stern, gestirnt, *Sh.* H. VIII. 5. IV.; (*bildl.*) sternenhell, glänzend; berühmt.

Starling (stâr' lĭng) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Staar, die Sprehe (Sturnus vulgaris); -s, sterlings, Eisbrecher, Brückenpfähle (auch Stilts).

Starlit (stâr' lĭt) *a.*, sternenhell.

Star-Monger (-' mŭng gŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Sterngucker, der Astrolog; der Quacksalber (überh.).

Starost (stâr' rŏst) *s.*, der Starost (ein polnischer Edelmann, der zu den Landwürdenträgern gehörte und vom Könige eines der königlichen Güter durch Schenkung, Verkauf und Verpfändung, zum Theil auch durch Verleihung auf Lebenszeit in Lehn erhalten hatte).

Starosty (stâr' rŏs tê) *s.*, die Starostei (die polnische Statthalterschaft).

Star-Paved (-' pâvd) *a*, (*Poes.*) übersternt, sternbesäet (*Milton*).

Star-Proof (-' prûf) *a.*, (*Poes.*) dem Sternenlichte undurchdringlich (*Milton*).

Star-Ray (-' râ) *s.*, (*Zool.*) v. Star-Fish.

Star-Read (-' rêd) *s.*, (*Arch.*) die Sternenkunde (*Spenser*); *a.*, sternkundig.

Starred (stârd) *a.*, mit Sternen besetzt, besternt; unter dem Einfluß eines Sternes, *Sh.* - most unluckily, zum Unglücke bestimmt, W. T. 3. II.; gesprungen (von Glas).

Star-Redoubt, *s.*, v. Star-Fort.

Starriness (stâr' rê nĕs) *s.*, das Sternige, das Gestirnte, die Sternenhelle, die gestirnte Beschaffenheit.

Starring (stâr' rĭng) *ppr.* v. V. Star, *q. v.*: *a.*, sternend, mit Sternen besetzend; *s.*, (*mod.*) das Auftreten berühmter Künstler als Gäste.

Star-Roofed (stâr' rûft) *a.*, (*Poes.*) sternbedeckt.

Starrulet (stâr' rû lĕt) *s.*, das Sternchen.

Starry (stâr' rê) *s.*, sternig, gestirnt, sternenhell; die Sterne betreffend, Sternen...; - eyes, strahlende Augen; - glitter, der Sternenglanz, das Sternengeflimmer; - light, das Sternenlicht; - sky, der gesternte Himmel.

Starry-Duck-Meat (-'- dŭk mêt) *s.*, (*Bot.*) v. Starwort.

Star-Shoot } -' schût } *s.*, (*Bot.*)
Star-Shot } -' schŏt } v. Star-
Star-Slime } *vulg. prov.* } -' slîm } Jelly; (*Meteor.*) Star-
Star-Slubber } -' slŭb bŭr }

Shoot, Star-Shot (auch Falling-Star, Shooting-Star, Flying-Star), die Sternschnuppe, der Sternschuß.

Star-Spangled (-' spăng g'ld) *a.*, (*Poes.*) glänzend sternbesäet.

Star-Stones (-' stônz) *s. pl.*, (*foss. Radiat.*) Encriniten, Liliensteine, Rödersteine, Sonnensteine, Sternsteine.

Start (stârt) *v. n.*, springen, aufspringen, von der Stelle weichen (von einem Nagel ꝛc.); (*S.-A.*) gapen (wenn das Ende einer Planke losgesprungen ist oder sonst nicht fest anschließt); ausrennen, auslaufen, den Wettlauf beginnen, anfangen, ansetzen; abgehen, abfahren (von einem Fuhrwerk, Dampfwagen ꝛc.); (*bildl.*) ausgehen (von einem Gedanken ꝛc.); we are now upon the very spot from which we -ed, wir sind jetzt auf demselben Flecke, von welchem wir ausgingen; zusammenfahren, auffahren, aufschrecken, aufspringen; zurückfahren, zurückspringen, zurückweichen (oft mit back); mit Heftigkeit und Schnelligkeit sich fortbewegen, fortstürzen, vorwärts schießen; plötzlich zum Vorschein kommen, sich plötzlich erheben, aufsteigen, plötzlich entstehen, plötzlich werden (up); stutzen; stutzig werden (at, vor); auffahren (from, von); abschweifen, abweichen, ausschweifen (from, von), abspringen, abweichen (off); plötzlich in eine Lage kommen, gerathen, fallen (into, in, auf); zu vermeiden suchen, Ausflüchte suchen, sich entschuldigen; (*S.-A.*) the anchor -s, der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde; the horse -s, das Pferd scheut, springt auf die Seite; to - in the world, in die Welt treten, eine Laufbahn beginnen; a capital to - with, ein Capital zum Anfange; never -! nur nicht ängstlich! to - aside, seitwärts springen, scheuen, (bildl.) abweichen; to - at, vor etwas stutzen, sich erschrecken; to - back, zurückfahren; to - out, plötzlich erscheinen, anfangen zu werden; to - out a glaring fool, ein ausgemachter Narr werden; to - up (v. oben); to - up a gentleman, plötzlich den vornehmen Mann spielen; to - up from the dead, von den Todten auferstehen.

Start, *v. a.*, plötzlich aus seiner natürlichen Lage bringen, hervortreiben; ausrenken (*n. g.*); auftreiben, aufjagen, aufstöbern, aufstäubern (game, Wild), *Sh.* H. IV. I. 1. III.; gießen, schütten (liquor, Flüssigkeit), stürzen, leeren (casks, Fässer); (*bildl.*) beunruhigen, aufschrecken, stören, *Sh.* O. 1. I.; scheu oder stutzig machen; erregen, herbeiführen, hervorrufen, erwecken; vorbringen, aufbringen, auf die Bahn bringen, zum Gegenstande des Gespräches, der Berathung machen; zum Vorschein bringen, entdecken; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten, aufwinden; to - an opportunity, eine Gelegenheit an die Hand geben; to - an objection, einen Einwurf machen; to - a price at auctions, in Auctionen das erste Gebot thun, anbieten; to - a project, einen Antrag machen; to - a question, eine Frage aufwerfen; *Sh.* to - a spirit, einen Geist aufrufen, beschwören, J. C. 1. II.; to - a truth, eine Wahrheit entdecken.

Start, *s.*, das Stutzen, Auffahren vor Schreck oder Furcht, das Aufschrecken, Zurückfahren, Zusammenfahren, der Schauder; der Schuß, der Ruck, der Trieb, der Stoß, die plötzliche Bewegung; der Ausbruch, der Anfall, Antrieb, der Anlauf, Einfall, die Anwandlung; der Sprung; der Anlauf, Angriff,

Anfang (des Wettrennens); (*bildl.*) der Vorsprung, der Vorzug; (*prov.*) der Schwanz; Sterz; by -s, in -s, ruckweise; nach Launen; nature does nothing by -s and leaps, die Natur thut nichts ruckweise oder in Sprüngen; to speak in -s distractedly, in abgebrochenen Reden verwirrt sprechen, *Sh.* T. N. 2. II.; -s of fancy, plötzliche, witzige Einfälle; to get the - of a person, Einem den Vorsprung abgewinnen, ihm den Rang ablaufen, ihm zuvorkommen (auch *bildl.*), *Sh.* J. C. 1. II.; now fear I this will give it - again, jetzt fürchte ich, dies werde sie von Neuem erwecken, anregen, H. 4. VII.; straining upon the -, sich mühend fortzuspringen, H. V. 3. I.

Started (stårt' ĭd) *pp.* v. V. Start, *q. v.*

Starter (stårt' ŭr) *s.*, der Stutzer, Auffahrende; der Zurücktretende, Ausweichende; der Wankelmüthige; Einer, der eine Frage, einen Einwurf vorbringt; der Aufbringer, der Entdecker; der Auftreiber, der Stäuber; der Stäuberhund; das junge Kaninchen; (*cant*) Einer, welcher früh eine lustige Gesellschaft verläßt; he was no -, er gab seinen Vorsatz nicht auf, er blieb standhaft, er hielt Stich.

Start-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, der Setzhammer (der Schmiede).

Starting (stårt' ĭng) *ppr.* v. V. Start, *q. v.*; *s.*, das Ablaufen, at -, beim Ablauf, beim Anfange; (*vulg. S.-A.*) das Bestrafen der Matrosen für leichte Vergehungen; (*Hdlsspr.*) - of the casks, das Stürzen, Leeren der Fässer; -s, die Oeffnungen in einer Steinkohlengrube; - dinner, die Mahlzeit im Fluge; a - horse, ein scheues Pferd.

Starting-Bolt (-'- bōlt) *s.*, der Stempelbolzen (der Zimmerl.); ein gewöhnlicher Kopfbolzen, um andere Bolzen wieder aus dem Holze zu treiben oder nach dem Zimmermannsausdrucke zu stempeln.

Starting-Hole (-'- hōl) *s.*, das Schlupfloch, die Ausflucht, die Ausrede, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; der Unterschleif.

Startingly (stårt' ĭng lē) *adv.*, ruckweise, in Absätzen; *Sh.* to speak -, abgebrochen sprechen, O. 3. IV.

Starting-Place (-'- plās) / **Starting-Post** (-'- pōst) *s.*, die Schranke, die Pfoste auf einer Rennbahn, von welcher der Lauf anfängt, der Auslaufeplatz.

Startish (stårt' ĭsch) *a.*, ein wenig scheu, schüchtern, bänglich.

Startle (stăr't'l) *v. n.*, zurückfahren, stutzen, stutzig werden, erschrecken, zusammenfahren, erbeben (at, vor); *corr.* von Sparkle, *q. v.*

Startle, *v. a.*, schrecken, in Furcht setzen, Einem Furcht einjagen, unangenehm überraschen, überrumpeln; abschrecken, durch Schreck verscheuchen (from, von; *n. g.*).

Startle, *s.*, der plötzliche Schreck, die Bestürzung.

Startled (stårt' t'ld) *pp.* v. V. Startle, *q. v.*

Startling (stårt' lĭng) *ppr.* v. V. Startle, *q. v.*; *a.*, schrecklich, erschreckend, beunruhigend.

Startlingly, *adv.*, *v.* Startling, *a.*

Startlish (stårt' lĭsch) *a.*, schüchtern, scheu, bänglich.

Start-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Sternflockenblume, das Sterndistelkraut, Ritterspornkraut (Centaurea calcitropa); Jersey - -, die Isnards-Flockenblume (*v.* Knapweed; Centaurea isnardi).

Startup (stårt' ŭp) *s.*, (*Arch.*, gew. -s, *pl.*) eine Art Schuhe mit hohen Absätzen; hohe Halbstiefel der Landleute; (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Upstart, *Sh.* M. N. 1. III.

Startup, *a.*, (*Arch.*) aufgeschossen, plötzlich zum Vorschein gekommen.

Starvation (stăr vā' schŭn) *s.*, das Nothleiden, Hungerleiden, das Verhungern, die Aushungerung; der Hungertod; die Entkräftung, das Verderben.

Starve (stårv) *v. n.*, umkommen, verderben (*n. g.*); große Noth leiden, Hunger leiden, verhungern; erfrieren (gewöhnl. with, zuw. for cold); to - with (for, *arch.* of) hunger, Hungers sterben.

Starve, *v. a.*, verhungern lassen, aushungern, to - a garrison into a surrender, eine Garnison durch Hunger zur Uebergabe zwingen; durch Kälte tödten, umkommen lassen; (*bildl.*) entkräften, schwächen, ausdörren (*n. g.*).

Starved (stårvd) *pp.* v. V. Starve, *q. v.*

Starveling (stårv' lĭng) *s.*, der Hungerleider; das ausgehungerte Thier.

Starveling, *a.*, hungrig, Hunger leidend, ausgehungert, dürre, mager, schmächtig.

Starven, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Starve.

Starving (står' vĭng) *ppr.* v. V. Starve, *q. v.*; the - system, die Hungerkur.

Star-Wheels (-' hwēlz) *s. pl.*, (*Mech.*) Ruderräder, Schaufelräder; Sternräder.

Star-Wort (-' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern (Callitriche); the sea - -, die Meeraster, das Meersternkraut (Aster tripolium).

Statarian (stă târ' rē ăn) *a.*, (*Arch.*) fest, sicher, beständig.

Statary (stā' tă rē) *a.*, (*Arch.*) festgesetzt, bestimmt; stehend.

State (stāt) *s.*, der Zustand (überh.); der Stand, die Lage (of affairs, der Dinge; Vermögensumstände); the - of the question, der Stand der Frage, der streitige Punkt; *Sh.* my single - of man, meine Individualität, M. 1. III.; in a - of nature, nackt (*in puris naturalibus*); der bestimmte Stand, der Standpunkt, das Stehen; der Rang, die Würde, der Stand, *Sh.* speak in your -, sprich deiner Würde gemäß, unparteiisch, H. IV. II. 5. II. (*ungew.*); der Staat, die Pracht, das Gepränge, der Aufwand, der feierliche Pomp, die Feierlichkeit, to live in great -, großen Aufwand machen, einen großen Staat führen, to keep in -, zur Parade stehen lassen (a corpse, eine Leiche), to lie in -, auf dem Paradebette liegen, to take - upon one, sich ein großes Ansehen geben, vornehm thun, sich stolz betragen, he came away in -, er ging stolz, mit vornehmer Miene von dannen; die Größe, die Hoheit; der Stolz, der Hochmuth; (*Arch.*) der hohe Sitz; chair of -, der Stuhl mit einem Thronhimmel, canopy of -, der Thronhimmel, der Baldachin, *Sh.* to keep the -, den Ehrenplatz an der Tafel inne haben, M. 3. III.; (*Arch.*) die hohe, vornehme Person, bes. -s, die Vornehmen, der Adel; (*Arch.*) das liegende Vermögen, die Güter (*v.* Estate); der Staat, das Gemeinwesen, das Reich, die Republik; -s, die Staaten, Mächte; die Landstände, Großen des Reichs, the -s of Saxony are met, in Sachsen ist jetzt Landtag; the -s General, die Generalstaaten; affair of -, die Staatssache, Staatsangelegenheit (- affair, - affairs).

State, *v. a.*, festsetzen, bestimmen, ausmachen, in Ordnung bringen; angeben, erklären, aussagen, erwähnen, darlegen, auseinandersetzen, zu wissen thun, darthun, vortragen, melden; (*Hdlsspr.*) den Status machen über..., etatisiren; to - an account, eine Rechnung in Ordnung bringen; to - a question, den Stand einer Frage feststellen; to - a rule, eine Regel aufstellen.

State-Craft (-' krăft) *s.*, (*verächtl.*) die Staatsklugheit, die Politik, die Herrscherlist.

State-Creditor (-' krĕd ĕ tŭr) *s.*, der Staatsgläubiger.

State-Criminal (-' krĭm mĕ n'l) *s.*, der Staatsverbrecher.

Stated (stā' tĭd) *pp.* v. V. State, *q. v.*; *a.*, bestimmt, festgesetzt; zu regelmäßigen Zeiten geschehend; as -, wie erwähnt, angeblich; - hours of business, bestimmte Geschäftsstunden; a - salary, ein fixes Gehalt, ein Fixum.

Statedly (stā' tĭd lē) *adv.*, regelmäßig.

State-Folks (-' fōks) *s. pl.*, Staatsleute, Staatsbeamte.

State-Government (-' gŭv vŭrn m'nt) *s.*, die Staatsregierung.

State-House (-' hous) *s.*, das Stadthaus (z. B. in Newyork *xc.*).

Stateless (ståt' lůs) *a.*, ohne Pomp, ohne Gepränge, prunklos.

Stateller (ståt' lė ůr) *a.*, *comp.* von Stately, *a.*, *q. v.*

Stateliness (ståt' lė nůs) *s.*, die Stattlichkeit, die Erhabenheit, die Hoheit, die Größe, die Würde; die Pracht, die Herrlichkeit, das Gepränge, der Prunk, die Feierlichkeit; das vornehme, stolze Wesen.

Stately (ståt' lė) *a.*, stattlich, erhaben; herrlich, prächtig, prunkvoll; stolz, vornehm; *adv.*, majestätisch.

State-Matters (-'måt tůrz) *s.pl.*, Staatsangelegenheiten.

Statement (ståt'm'nt) *s.*, die (mündliche, verbal oder schriftliche, written) Darlegung einer Reihe von Thatsachen, Umstände 2c.; die Beschreibung, die Angabe, die Bemerkung; die Zeugenaussage (vor Gericht); die Auskunft, die Meldung, der Bericht (überh.), der Rapport; der Status, der Etat; der Vermögensstand, die Uebersicht (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe), die ungefähre (Kosten-) Berechnung, der (Kosten-) Ueberschlag, die Uebersicht; der Thatbestand, die Sachvorlage; die Beschaffenheit, der Ausweis, der Erweis; die Ansicht, der Plan, der Entwurf; die Specification, das Bestandsverzeichniß; die Bestimmung, die Festsetzung von Preisen, der Preisbericht, die Preisliste; der Auszug, die Kosten-, Havarie- oder Dispache-Rechnung; der Abschluß (of account, einer Rechnung). - of account-current, der Rechnungsauszug, die Abschlußrechnung; die Behauptung, der Beweis; der Abriß; - of the exchange, der Stand des Courses; - of goods in a warehouse, die Bestandliste der vorhandenen Waaren, der Lagerbestand; - of the market, der Marktbericht; - of the prices, der Preisbericht, die Preisliste; - of specie, der Geldcourszettel; comparative -, die vergleichende Berechnung (verschiedener Münzsorten); detailed -, die Auseinandersetzung, der Detailbericht; public -, die öffentliche Erklärung; summary -, die summarische (bündige) Uebersicht; according to -, as per -, laut Bericht, nach Aufgabe, Angabe; the sum (total) of a -, die Etatssumme; to hand -, Bericht erstatten; to make a -, den Status machen, etatisiren.

State-Monger (-' mŭng gůr) *s.*, (*verächtl.*) der Staatskünstler, der allzugeschäftige Politiker.

State-Papers (-' på půrz) *s.pl.*, Staatsacten; Staatspapiere, Fonds, Effecten.

State-Policy (-' pŏl lė sė) *s.*, die Staatspolitik.

State-Prison (-' prĭz z'n) *s.*, das Gefängniß für Staatsverbrecher.

State-Prisoner (-' prĭz z'n ůr) *s.*, der Staatsverbrecher.

State-Prosecution (-' prŏs sė kėů schůn) *s.*, *v.* State-Trial.

Stater (stå' tůr) *s.*, Einer, welcher eine Angabe, einen Status 2c. macht (*v.* State, *v. a.*); (*Num.*) der Stater (eine griechische Gold- und Silbermünze).

State-Room (-' rům) *s.*, das Staatszimmer, Prachtoder Prunkzimmer; eine Abtheilung für Passagiere in einer Schiffskajüte oder auf Dampfschiffen.

Statesman (ståts' m'n) *s.*, der Staatsmann, der Diplomat, der Politiker; der kleine Grundbesitzer (*North.*); (*scherzw.*) a blue apron -, ein politischer Kannegießer.

Statesmanlike (ståts' m'n lĭk) *a.*, einem Staatsmanne geziemend, wie ein Staatsmann, staatsmännisch.

Statesmanship (ståts' m'n schĭp) *s.*, die Eigenschaften eines Staatsmannes, die Regierungskunst.

State-Sovereignty (-' sŏv vůr r'n tė) *s.*, die Selbstregierung der einzelnen Staaten (*Am.*).

State's-Tinker (-' tĭng kůr) *s.*, (*scherzw.*) *v.* a blue apron statesman, unter Statesman.

Stateswoman (ståts' ůům m'n) *s.*, (*verächtl.*) die Frau, welche sich in Staatssachen mischt; die Kannegießerin.

State-Trial (-' trĭ ůl) *s.*, der Staatsprozeß.

State-Tricks (-' trĭks) *s. pl.*, (*cant*) feine Spitzbübereien.

Stath (ståth) *s.*, die Sprosse einer Leiter (*Kent.*).

Static (ståt' ĭk), **Statical** (ståt' ė k'l) *a.*, statisch, die Statik betreffend, zur Statik gehörend (v. Statics).

Statice (stå' tė sė) *s.*, (*Bot.*) die Strandnelke (v. Thrift, Sea-Gillyflower, Sea-Lavender).

Statics (ståt' ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Statik (die Lehre von dem Gleichgewicht, der Ruhe der Körper), die Standlehre, die Gewichtkunde; (*Med.*) eine Art der Epilepsie oder [illegible] leptischer Personen.

Stating (ståt' ĭng) *ppr.* d. V. State, *q. v.*

Station (stå' schůn) *s.*, das Stehen (*n. g.*); die Stelle, der Stand, der Ort, wo sich etwas befindet, der Standort, der Stand, die Stellung, die Lage; die Stellung, die [illegible] *Sh.* H. 3. IV. (*n. g.*); der Stillstand, das Stillstehen, [illegible] Ruhe (*n. g.*); der Standpunkt; (bei *mil.* u. *mar. Term.*) der Standort, die Station; (*Eisenb.*) der Bahnhof, [illegible] Station; (*Krchw.*) -s, in den alten christlichen Kirchen [illegible] beiden Fastentage Mittwoch (wo die Juden den Plan zu Jesu Tod gemacht haben sollten) und Freitag (wo Jesu [illegible]; solche Orte, wo die Prozession stehen blieb und betete [illegible] mit Kreuzen bezeichnet waren); (*kath. Rel.*) die Stationskirche, Betfahrtskirche (wo an gewissen Tagen Ablaß [illegible] wird); -s, alle Plätze im Inneren Indiens, wo die Compagnie Beamte hat; das Amt, die Amtsstelle, der Dienst [illegible] Posten; der Stand, der Beruf, das Geschäft, der [illegible] (*astr. Term.*) die Stellung, der Stand; (*S.-A.*) the - of a ship at sea, der Seestrich, die Seestation.

Station, *v. a.*, stellen, hinstellen, postiren, (Einem [illegible]) Stelle anweisen, ihn stationiren.

Stational (stå' schůn ůl) *a.*, eine Stellung betreffend.

Stationariness (stå' schůn ůr rė nůs) *s.*, die Eigenschaft stationär zu sein.

Stationary (stå' schůn ůr rė) *a.*, stationär, stillstehend, festgestellt, beständig, fortbestehend, bleibend, grundfest, [illegible] lich, lokal; (*bildl.*) nicht fortschreitend, stillstehend, [illegible] alten Standpunkte stehen bleibend; to be -, einen bleibenden Aufenthalt haben; to become -, still stehen; - barometer, der Stubenbarometer; (*med. Term.*) - diseases, [illegible] Krankheiten; (*Mech.*) a - (steam) engine, eine [illegible] stehende (Dampf-) Maschine; - sum, die festgestellte Summe, das Fixum.

Station-Bill (-'- bĭl) *s.*, (*S.-A.*) die Postenrolle [illegible] Liste, worauf die der Schiffsmannschaft angewiesenen [illegible] verzeichnet sind).

Stationed (stå' schůnd) *pp.* d. V. Station, *q. v.*; to be -, sich an einem Orte aufhalten, stationirt sein (bei [illegible] Militär und Schiffen).

Stationer (stå' schůn ůr) *s.*, (*Arch.*) der Stand- [illegible] Budeninhaber, der Krämer; (*Arch.*) der Buchhändler, [illegible] der Schreibmaterialienhändler, der Papierhändler; -'s company, die Buchhändlercorporation (in London); -'s hall, die Buchhändlerbörse (in London).

Stationery (stå' schůn ůr rė) *s.*, der Schreibmaterialienhandlung; plain -, [illegible] lienhandel; die Schreibmaterialienhandlung; plain -, [illegible] liche, unverzierte Schreibmaterialien, Papierwaare; fancy -, Luxusartikel in diesem Fache, verzierte Papierwaare, [illegible] Buchbinderartikel, Apparate zum Zeichnen, Malen und [illegible] dazu gehörende Kunstgegenstände.

Stationery, *a.*, den Schreibmaterialienhandel [illegible] fend, dazu gehörig; - goods, - ware, Schreibmaterialien; - office, das Innungshaus der Schreibmaterialienhändler.

Station-Flower (-'- flou ůr) *s.*, (*Bot.*) [illegible] Moon-Wort.

Station-House (-'- hous) *s.*, die Polizeiwache, [illegible] wache; (*Eisenb.*) der Bahnhof (v. d. ä. Station u. d. [illegible]).

Station-Keeper (-'- kė půr) *s.*, (*Eisenb.*) der Stationswärter.

Station-Line (-'- lĭn) *s.*, die Meßleine.

Station-Staff (-'- ståf) *s.*, die Meßruthe, die [illegible] stange; *pl.* Station-Staves, Station-Poles, [illegible] Absteckstäbe.

Statism (stå'tĭz'm) *s.*, die Politik, die Staatskunst (*n. g.*).

Statist (stå' tĭst) *s.*, der Statistiker, der Staatskundige, *Sh.* C. 2. IV., H. 5. II. (*w. g.*).

Statistic | stå tĭs' tĭk
Statistical | stå tĭs' tė k'l | *a.*, statistisch.

Statistician (stå tĭs tĭsch' ăn) *s.*, der Statistiker.

Statistics (stå tĭs' tĭks) *s. pl.*, die Statistik, die Staatenkunde.

Stative (stå' tĭv) *a.*, zu einem Standquartiere gehörend.

Status (stăt' schŭ å) *s.*, (*lat.*) st. Statue, die Bildsäule, *Sh.* J. C. 2. II.

Statuary (stăt' tschŭ ăr rė) *s.*, die Bildhauerei, die Bildhauerkunst; der Bildhauer, der Bildschnitzer; - marble, der Bildsäulenmarmor.

Statue (stăt' tschŭ) *s.*, die Statue, die Bildsäule, das Standbild; das gemalte Bild, das Gemälde; - metal, Bronze zu Statuen.

Statue, *v. a.*, hinstellen, aufstellen (gleichsam als Bildsäule).

Statued (stăt' tschŭd) *pp.* d. V. Statue, *q. v.*; *a.*, mit Bildsäulen versehen.

Statuesque (stăt tschŭ ĕsk') *a.*, bildsäulenhaft; kalt, starr, ohne Leben.

Statuminate (stăt tschŭ' mė nåt) *v. a.*, (*Arch.*) stützen, unterstützen (*B. Jonson*).

Stature (stăt' tschŭr) *s.*, die Statur, die Leibesgestalt, die Leibesgröße, der Wuchs; (*Arch.*) st. Statue, die Statue.

Statured (stăt' tschŭrd) *a.*, ausgewachsen (*w. g.*).

Statutable (stăt' tschŭ tå b'l) *a.*, statutenmäßig, gesetzlich, verfassungsmäßig.

Statutably, *adv.*, *v.* Statutable.

Statutary (stăt' tschŭ tăr rė) *a.*, *v.* Statutory.

Statute (stăt' tschŭt) *s.*, das Statut, das Gesetz, Grundgesetz, das Landesgesetz, die Verfassung, die Verordnung, die Satzung, *Sh.* st. - merchant, *q. v.*, H. 5. I.; -s, die Stiftungs- oder Grundgesetze einer Gesellschaft oder Korporation; the -s at large, eine Sammlung, welche alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt; -s of a bank, die Bankgesetze, Bankordnung; -s for the hiring of servants, der zu Folge gerichtlicher Verordnung, meistens im Frühjahre festgesetzte Tag, an dem die dienstsuchenden Knechte und Mägde, sowie auch die ihres Dienstes benöthigten Herrschaften zum Zwecke des Miethens und Vermiethens zusammenkommen (der Tag wird von der arbeitenden Classe als Markttag mit großer Ausgelassenheit gefeiert); -s of limitation, die Verjährungsgesetze.

Statute-Caps (-'- kåps) *s. pl.*, (*Arch.*) wollene Mützen, welche nach einer Parlamentsacte, 1571 während der Königin Elisabeth Regierung, Bürger an Sonntagen tragen mußten, *Sh.* L. 5. II.

Statute-Fair (-'- får) *s.*, der verfassungsmäßig festgesetzte, verordnete Markt.

Statute-Labour (-'- lå bŭr) *s.*, der Frohndienst.

Statute-Labourer (-'- lå bŭr rŭr) *s.*, der Frohnarbeiter, der Fröhner.

Statute-Law (-'- lå) *s.*, das englische statuarische Recht, das geschriebene Landesgesetz (Gegens. von Common-Law).

Statute-Merchant | -'- mŭr tsch'nt
Statute-Staple | -'- stå p'l | *s.*, (*engl. Rchtsspr.*) die gesetzmäßige, gerichtliche, vidimirte Verschreibung.

Statute-Sessions (-'- sĕsch ŭnz) *s. pl.*, das Gesindegericht.

Statutory (stăt' tschŭ tŭr rė) *a.*, festsetzend, gesetzlich, verordnungsmäßig, statutarisch; - law (*v.* Statute-Law).

Staunch, *v.* Stanch.

Staurolite (stå' rŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Staurolith, der Kreuzstein, der Harmotom, der paratome Kuphonspath (auch Cross-Stone und Harmotome).

Stauroïde (stå' rŏ tĭd) *s.*, (*Min.*) der Granatit (Prismatic garnet, Grenatite, Cruciform shorl).

Staurotypous (stå' rŏ tĭ pŭs) *a.*, (*min. Term.*) kreuzförmige Flecken enthaltend.

Stave (ståv) *s.*, die Daube, Faßdaube (*v.* Staves); (*Mus.*) *v.* Staff; der Stab (*v.* d. ü. Staff); die Strophe; der Vers, der Reimspruch.

Stave, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Stove oder Staved) in Dauben schlagen, den Boden ausschlagen, einschlagen, einstoßen (zuw. mit in); zerschlagen (überh.); durch Einschlagung eines Fasses ausgießen, ausschütten; to - off, abhalten, abwehren, zurückstoßen, (bes. *bildl.*) aufschieben, verschieben, in die Länge ziehen; to - to pieces, zerschlagen, zerbrechen; (*vulg.*) to - and tail, unter sich einander beißende Hunde Knüppel werfen und sie beim Schwanze auseinander ziehen; eine Hecke beschneiden (*Yorksh.*); (*Arch.*) to - a ladder, eine Leiter mit Sprossen versehen.

Stave, *v. n.*, (*Arch.*) sich mit Stöcken schlagen.

Staver (stå' vŭr) *s.*, der Zaunpfahl (*Yorksh.*).

Staver, *v. n.*, wanken, wackeln (*North.*).

Staverwort (ståv' vŭr ŭŭrt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Staggerwort, Ragwort.

Staves (ståvz) *s. pl.* von Staff und Stave, Faßdauben, Faßholz, Stabholz; die Sprossen einer Leiter (bes. *East.*); the - or rails of a wagon rack, die Schwingen einer Wagenleiter; die Heuraufe (im Pferdestall).

Stavesacre (ståvz' å kŭr) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Rittersporn, das Stephenskraut, Läusekraut, der Rattenpfeffer, das Wolfskraut (Delphinium staphisagria).

Staveswood (ståvz' ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die Bittereiche, der Bitterholzbaum, die echte oder gebräuchliche Simarube (Quassia simaruba).

Staw (stå) *v. n.*, stillstehen, fest gefahren sein; (*bildl.*) den Magen überladen (*North.*); stätig werden (von Pferden; *Lancash.*).

Staw-Fed (-' fĕd) *a.*, überfüttert (*North.*).

Stay (stå) *v. n.*, (*imp.* Staid) stehen bleiben, still stehen; verweilen, sich aufhalten (at a place, in einem Orte, on an action, bei einer That); in einem gewissen Zustande fortfahren, verharren; zögern, zaudern, über die Zeit bleiben; warten, harren; warten (for, upon, auf); sich stützen, sich verlassen, vertrauen (on, upon, auf); to - away, wegbleiben, ausbleiben; to - dinner (st. for, gew. to), zu Mittag bleiben, mitessen; to - out, ausbleiben; to - up, aufbleiben; (*S.-A.*) to -, durch den Wind wenden, gegen oder bei dem Winde wenden, über Stag wenden.

Stay, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Staid) (Einen) bleiben machen, aufhalten; zurückhalten, hindern, hemmen; zurückhalten (from, von); hindern (from, an); stützen; aufrecht halten, unterstützen (up); stillen (appetite, Hunger), beruhigen, to - one's stomach, seinen Magen besänftigen; to - a commission, einen Auftrag unausgeführt lassen; to - a person's departure, Einen nicht abreisen lassen, seiner Abreise Hindernisse entgegenstellen; (*Reitk.*) to - the hand, ein Pferd fest im Zügel halten; (*Rchtsspr.*) to - proceedings, inhibiren, das gerichtliche Verfahren verhindern; to - vines, Reben mit Pfählen stützen; (*bildl.*) to - one's self on . . ., sich stützen auf . . .; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff in den Wind bringen, drehen.

Stay, *s.*, das Bleiben, Verweilen, der Aufenthalt (in a place for an indefinite time, an einem Orte auf unbestimmte Zeit); to make a -, verweilen, sich aufhalten; zögern; make no -, säume nicht, zögere nicht; at a -, dauerhaft; to keep at a -, im Zaume halten; to stand at a -, in's Stocken gerathen, stocken, nicht weiter können; unentschlossen sein (gew. to be at a stand); der Stillstand; das Stocken; die Zurückhaltung, der Zwang; die Bedenklichkeit, das Zaudern, die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Ueberlegung, der Anstand; die Hinderung, das Hinderniß; der Bestand, die Dauer; die Standhaftigkeit, das feste Betragen; die Stütze; (*bildl.*) der Halt; (*Typ.*) the - of the carriage, die Stütze am Laufbrette; die Leiter (*Lincoln.*); (*S.-A.*) (ehem.) die Rhede, der Ankerplatz; das Stag (ein dickes Tau, wodurch ein Mast oder eine Stenge nach vorne

hin Befestigung erhält); the collar of a -, der Stagkragen (ein schwerer Stropp oder ein Auge, womit der untere Theil eines Stages festgelegt wird); the eye of a -, das Stagauge (der Theil des Stages, welcher um den Mast oder die Stenge liegt, und ein Auge bildet); the bob -, das Wasserstag (ein starkes Tau, welches durch ein Gatt im Vorsteven oder Gallionsschegg unter dem Gallionsbilde durchgenommen und oben mit Taljereeps- oder Jungfernblöcken an den Kragen befestigt wird, um das Bugspriet am Vorsteven festzuhalten); the fore -, das Fockstag, Vorstag; the foretop-gallant -, das Vorbramstengestag; the foretop-mast -, das Vorstengestag; the jib -, das Klüverstag, die Klüverleiter; the main -, das große Stag; the heart of the main -, der große Stagblock; the main-royal -, das große Oberbramstengestag; the maintop-gallant -, das Großbramstengestag; the maintop-mast -, das Kreuzstengestag; the mizen -, das Besanstag; martingale -s, die Stampfstage des Klüverbaums und Außenklüverbaums; the mizzentop-gallant -, das Kreuzbramstengestag; the mizzentop-mast -, das Kreuzstengestag; the second preventer -, das Schlingerstag; the -s of the sheers, die Backstage eines Bocks (die an den Spieren eines Bocks befindlichen Taue, vermittelst welcher dieselben aufrecht erhalten werden); to bring a ship upon the -s (v. to stay a ship, unter Stay, *v. a.*); to miss -s, das Wenden versagen; (*Horol.*) die Sperrkegel (gew. Rest, Catch); das Bändchen, die Schnur, Mützenschnur, das Kehlband, der Sturmriem; (*cant*) der Hahnrei; *v.* Stays; (*bibl.*) the - and staff, der Stecken und Stab (*Is.* 3.).

Stay, *int.*, Geduld! warte!

Stay-At-Home (stā' ăt hōm) *s.*, (*Umgspr.*) der Haushocker.

Stay-Band (-' bănd) *s.*, das Kinderhäubchen.

Stay-Binding (-' bīnd ĭng) *s.*, das Band zum Besetzen einer Schnürbrust (*v.* Stays).

Stay-Braid (-' brād) *s.*, *v.* Staylace.

Stay-Cramp (-' krămp) *s.*, das Zangenbrett (der Tischler).

Stayed (stād) *pp.* d. V. Stay, *q. v.; a.*, *v.* Staid.

Stayedly (stād' lē) *adv.*, *v.* Staidly.

Stayedness, *s.*, *v.* Staidness.

Stayer (stā' ŭr) *s.*, der Stehenbleibende; Einer, der zurückhält, aufhält (*v.* Stay, *v. a.*).

Stay-Hooks (-' hŏŏks) *s. pl.*, Schnürbrusthaken.

Staying (stā' ĭng) *ppr.* d. V. Stay, *q. v.*

Staylace (stā' lās) *s.*, das Schnürband.

Stayless (stā' lĕs) *a.*, unaufhaltsam (*n. g.*).

Staymaker (stā' mā kŭr) *s.*, der Schnürbrustmacher.

Stays (stāz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Schnürbrust, das Corsett; (*Web.*) das Kammblatt; (*S.-A.*) *v.* unter Stay; (*Bgb.*) das Zimmerholz, welches zur Befestigung der Säge in den Kunstschachten dient (*Flügel*).

Stay-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Stagsegel (alle, mehrentheils dreieckigen, aber auch trapezoidischen Segel, welche mit Säugern oder Lägeln an den Stagen oder Leitern auf- und niedergezogen werden können); -s and studding sails of a ship, Beisegel (Stagsegel, Klüver- und Leesegel zusammen); the fore - - of a smack, das Fockstagsegel einer Smack; the foretop - - (or second - -) of a smack, das Klü- oder Klüvfocksegel; the storm - -, das Sturmfocksegel; the - -'s stay, der Leiter oder Leier eines Stagsegels (ein parallel mit dem Stage gespanntes Tau, an welchem das Stagsegel auf- und niedergezogen wird).

Stay-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Stagtakel; a whip or small - -, das Staggarnet (eine Art Talje oder Klappläufer, welcher an dem großen Stage über der großen Luke angebracht wird, um nicht gar zu schwere Lasten damit aufzubissen).

Stay-Tape (-' tāp) *s.*, (*vulg. verächtl.*) der Schneider.

Stead (stĕd) *s.*, (*Arch.*) die Stelle, die Stätte, der Ort, der Platz (oft in Ortsnamen gebr., z. B. Hamstead; sowie auch noch immer in Zusammensetzungen, z. B. Bedstead, Homestead etc., *q. v.*); (*bildl.*) die Statt, die Stelle; in his -, an seine, seiner Stelle, statt seiner, *Sh.* in their -s, an ihrer Statt, J. C. 5. X.; in - (gew. instead) of me, statt meiner; in - of that, statt dessen; der Nutzen, der Beistand, to be in good -, zu Statten kommen, gute Dienste leisten; to be of no -, to serve in no -, unnütz sein.

Stead, *v. a.*, (Einem) nutzen, frommen, zu Statten kommen, dienen, helfen (*n. v. g.*, *Sh.* passim); to - up the Platz eines Andern ausfüllen, die Stelle vertreten, Einen ersetzen (bes. *East.*), *Sh.* M. M. 3. I. (*n. g.*).

Steadfast | **Stedfast** (stĕd' f'st) *a.*, fest, unverwandt (sight, look, Blick); standhaft, fest, beständig, unwandelbar, entschlossen.

Steadfastly, *adv.*, *v.* Steadfast.

Steadfastness (stĕd' f'st nŭs) *s.*, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, die Unwandelbarkeit, die Entschlossenheit.

Steadily (stĕd' dē lē) *adv.*, *v.* Steady, *a.*

Steadiness (stĕd' dē nŭs) *s.*, die Festigkeit, die feste Stellung, der Zustand des Feststehens; (*bildl.*) die Festigkeit, die Standhaftigkeit, die Beständigkeit, die Stätigkeit, das feste Benehmen; - of conduct, with -, fest; - of mind, der feste Sinn.

Steady (stĕd' dē) *a.*, fest, sicher; (*bildl.*) fest, standhaft, beständig; ernst, gesetzt (conduct), solid, von festen Grundsätzen, denselben getreu; regelmäßig, gleichförmig, gleich; - in one's application, anhaltend im Fleiße, with - soul, mit anhaltender Mühe; - in the pursuit of a thing, etwas standhaft verfolgen; fest, feststehend (prices, Preise), prices remain - at..., die Preise erhalten sich fest auf...; (*S.-A.*) - ! (- as you go!) halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren! (Befehl an den Mann am Steuer); a - gale, eine stehende Kühlte; a - ship, ein Schiff, welches nicht schlingert.

Steady, *v. a.*, fest machen, ruhig erhalten.

Steak (stāk) *s.*, die (zu bratende, röstende oder schon zubereitete) Fleischschnitte (*v.* Beef-Steak); - fork, die Fleischgabel; - pan, eine Pfanne, Röste (zur Zubereitung der Beefsteaks); - tongs, eine Bügelzange (zu Beefsteaks).

Steal (stēl) *v. a.*, (*imp.* Stole; *pp.* Stolen) stehlen, entwenden, nehmen, wegnehmen, (*bildl.*) stehlen, an sich ziehen; erlisten, erwischen, heimlich bewirken; to - one's self (away, off), sich wegstehlen, wegschleichen (auch bildl.: den Geist abziehen (von); (*vulg. Sprichw.*) to - breeches from a highlander, etwas Unmögliches wollen; to - a glance, einen verstohlenen Blick thun; (*bildl.*) to - a march upon a person, Einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung gewinnen; (*Arch.*) to - a marriage, sich heimlich vermählen, heimlich heirathen, *Sh.* T. S. 3. II.; they could only - themselves under the law of England, sie konnten sich nur unter den Schutz des englischen Gesetzes schleichen.

Steal, *v. n.*, stehlen, diebisch sein; sich verstohlener Weise (wohin) begeben, schleichen, sich (wohin) stehlen; to - away, sich wegstehlen, fortwischen, sich fortstehlen, sich heimlich entfernen; to - behind a person or thing, sich hinter eine Person oder Sache schleichen; to - into..., sich einschleichen in..., to - one's self into a person's favour, sich in Einem unvermerkt einschleichen, sich bei Einem einschmeicheln; to - in upon (on) a person (*v.* to - upon a person); to - on, unvermerkt überhand nehmen (*v.* to - upon a person); to - out of company, sich aus einer Gesellschaft wegstehlen, fortmachen; to - upon a person, Einen beschleichen; heimlich überschleichen, überfallen, überraschen; (*bildl.*) allmälig kommen über..., überkommen.

Steal, *s.*, (*prov.*) *v.* Stele (*Lincoln.*).

Stealer (stēl' ŭr) *s.*, der Stehler, der Dieb.

Stealing (stēl' ĭng) *ppr.* d. V. Steal, *q. v.*

Stealingly (stēl' ĭng lē) *adv.*, verstohlen, verstohlener Weise, heimlich; unvermerkt, to come - upon a person, Einen beschleichen; (*bildl.*) allmälig, unvermerkt Einen überkommen.

Stealth (stĕlth) *s.*, das Stehlen, der Diebstahl [illegible]

Dieberei; (*Arch.*) das gestohlene Gut; (*bildl.*) die Heimlichkeit, die List; to do a thing by -, etwas verstohlener Weise, heimlich, unvermerkt thun.

Stealthful (stĕlth' fŭl) *a.*, diebisch, zur Dieberei geneigt.

Stealthfully, *adv.*, *v.* Stealthful.

Stealthfulness (stĕlth' fŭl nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer diebisch ist.

Stealthily (stĕlth' ĭ lĕ) *adv.*, verstohlener Weise.

Stealthy (stĕlth' ĕ) *a.*, verstohlen, heimlich.

Steam (stēm) *s.*, der Dampf, Wasserdampf; (*Umgspr.*) der Dunst, die Ausdünstung, der Brodem; condensed -, condensirter Dampf; high -, der Dampf, dessen Spannung den Druck der Atmosphäre übersteigt; low -, der Dampf, dessen Spannung dem Druck der Atmosphäre gleich ist; (*Waarenk.*) -s (coloured calicos), eine Art bunter, großblumiger Kattune; - baked bread, Dampfbrod.

Steam, *v. n.*, dampfen; broden, dunsten, ausdünsten; (*mod.*) mit Dampf oder mit dem Dampfschiffe fahren; to - up or down the Rhine, rheinaufwärts oder niederwärts fahren; to - out into the open sea, in die offene See hinaus zu Dampfschiffe fahren; (*bildl.*) schnauben, rasen, toben; to - away, verdünsten; to - forth, hervordünsten; to - over, mit einem Dampfschiffe überfahren.

Steam, *v. a.*, verdunsten, ausdünsten; (durch vielen Schlaf) verzehren (*Spenser, n. g.*); dem Dampfe aussetzen, im Dampfe kochen oder zubereiten; durch Dampfkraft treiben; to - cloth, Tuch decatiren.

Steam-Apparatus (-' ăp pā rā tŭs) *s.*, der Dampfapparat; steam cooking apparatus, die Dampfkochvorrichtung.

Steam-Bath (-' bāth) *s.*, das Dampfbad.

Steam-Boat (-' bōt), **Steam-Vessel** (-' vĕs s'l) *s.*, das Dampfboot, Dampfschiff.

Steam-Boiler (-' boil ŭr) *s.*, der Dampfkessel, die Dampfblase; ein Kessel, um Viehfutter zu kochen.

Steam-Box (-' bŏks) *s.*, die Dampfkammer, die Dampfbüchse.

Steam-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, der Dampf- (Maschinen-) Wagen; der Transport durch Dampfwagen oder Dampfschiffe, so wie auch die Kosten dafür; - - line, die Dampfwagenlinie.

Steam-Case (-' kās), **Steam-Casing** (-' kā sĭng), **Steam-Jacket** (-' jăk kĭt) *s.*, der Mantel um den Dampfcylinder (ein Cylinder von größeremUmfange, welcher den Stiefel umgiebt, um ihn vor der Berührung mit der äußeren Luft abzuhalten; die Hülle, welche die Schubladenbüchse und den Cylinder zugleich umgiebt).

Steam-Chest (-' tschĕst) *s.*, der Dampfreservoir.

Steam-Communication (-' kŏm mū nĭ kā schŭn) *s.*, die Dampfverbindung, der Dampfschiff- oder Dampfwagenverkehr.

Steam-Conveyance (-' kŏn vā ăns) *s.*, *v.* Steam-Carriage.

Steam-Distillery (-' dĭs tĭl lŭr rĕ) *s.*, die Dampfbrennerei.

Steam-Distributing-Cylinder (-' dĭs trĭb bū tĭng sĭl lĭn dŭr) *s.*, der Dampf-Steuerungscylinder.

Steam-Drag (-' drăg) *s.*, ein Dampfwagen zum Ziehen auf gewöhnlichen Straßen.

Steamed (stēmd) *pp.* v. V. Steam, *q. v.*

Steam-Engine (-' ĕn jĭn) *s.*, die Dampfmaschine, das Dampfgetriebe, das Dampfwerk; - - builder, der Dampfmaschinenbauer.

Steamer (stēm' ŭr) *s.*, das Dampfboot, Dampfschiff; (*bildl. vulg.*) der aufbrausende Mensch, der Brausewind; (*cant*) die Tabackspfeife.

Steam-Ferry (-' fĕr rĕ) *s.*, die Dampffähre.

Steam-Fleet (-' flēt) *s.*, die Dampfflotte.

Steam-Force (-' fōrs) *s.*, *v.* Steam-Navy.

Steam-Gage, **Steam-Gauge** (-' gādj) *s.*, der Manometer (Benennung der verschiedenen Instrumente zur Messung der Spannkraft elastischer Flüssigkeiten), der Dampf- oder Luftdichtigkeitsmesser, das Quecksilbervisir.

Steam-Generator (stēm' jĕn ŭr rā tŭr) *s.*, der Dampferzeuger (eine Vorrichtung, um Dampf zu entwickeln).

Steam-Governor (-' gŭv vŭr nŭr) *s.*, der Geschwindigkeitsmesser, der Tachometer (an einer Dampfmaschine).

Steam-Gun (-' gŭn) *s.*, das Dampfgeschütz, die Dampfkanone; die Dampfflinte.

Steam-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, (*Hüttenw.*) der Frischhammer.

Steam-Head (-' hĕd) *s.*, der Destillirkolben.

Steam-Heated (-' hē tĭd) *a.*, durch Dampf erhitzt.

Steaming (stēm' ĭng) *ppr.* v. V. Steam, *q. v.*

Steam-Jacket, *s.*, *v.* Steam-Case.

Steam-Kitchen (-' kĭtsch 'n) *s.*, die Dampfküche (eine Art Ofen, um Speisen durch Dampf zuzubereiten).

Steam-Laundry (-' lăn drĕ) *s.*, die Dampfwaschanstalt.

Steam-Line (-' līn) *s.*, die Dampfschifffahrtslinie.

Steam-Locomotive (-' lō kō mō tĭv) *s.*, die Dampf-Locomotive.

Steam-Mill (-' mĭl) *s.*, die Dampfmühle.

Steam-Mudderer (-' mŭd dŭr rŭr), **Steam-Mud-Heaver** (-' mŭd hēv ŭr) *s.*, der Dampfschlammheber.

Steam-Navigation (-' năv vĕ gā schŭn) *s.*, die Dampfschifffahrt; - - company, die Dampfschifffahrtsgesellschaft; - - line, die Dampfschifffahrtslinie.

Steam-Navy (-' nā vĕ) *s.*, die Dampfmarine, Dampfflotte.

Steam-Packet (-' păk kĭt) *s.*, das Dampfpacketboot; - - post-office communication, die Postverbindung durch Dampfschiffe.

Steam-Pile-Driver (-' pīl drī vŭr) *s.*, die Dampframme.

Steam-Pipe (-' pīp) *s.*, das Dampfrohr, die Dampfröhre; waste - -, das Dampfauslassungsrohr; steam-heating pipes, Dampfheizungsröhren (bei Luftheizungsapparaten).

Steam-Plough (-' plou) *s.*, der Dampfpflug.

Steam-Pot (-' pŏt) *s.*, die Hauchröhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten; *v.* Inhaler).

Steam-Power (-' pou ŭr) *s.*, die Dampfkraft.

Steam-Press (-' prĕs) *s.*, die Dampfpresse, Schnellpresse, die Dampfbuchdruckmaschine.

Steam-Pressure (-' prĕsch ŭr) *s.*, der Dampfdruck; - - gage (*v.* Steam-Gage).

Steam-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Dampfpumpe.

Steam-Regulator (-' rĕg gū lā tŭr) *s.*, der Dampfregulator.

Steam-Reservoir (-' rĕz zŭr vwă) *s.*, *v.* Steam-Box, Steam-Chest.

Steam-Rocket (-' rŏk kĭt) *s.*, die Dampfrakete.

Steam-Saucepan (-' sās p'n) *s.*, ein Topf zum Dämpfen der Kartoffeln *x.*

Steam-Ship (-' schĭp) *s.*, das Dampfschiff.

Steam-Sleigh (-' slā) *s.*, der Dampfschlitten (*Am.*).

Steam-Tight (-' tīt) *a.*, dampfdicht.

Steam-Tow-Boats (-' tō bōts), **Steam-Towing-Boats** (- tō' ĭng bōts), **Steam-Tugs** (-' tŭgz) *s. pl.*, Dampfschleppschiffe.

Steam-Travelling (-' trăv lĭng) *s.*, das Reisen mit Dampfkraft.

Steam-Valve (-' vălv) *s.* das Dampfventil, die Dampfklappe.

Steam-Vessel (-' vĕs s'l) *s.*, der Dampfbehälter; das Dampfschiff, das Dampfboot.

Steam-Voyage (-' voi ĭdj) *s.*, die Dampfreise, Dampfschifffahrt.

Steam-Wheel (-' hwēl) *s.*, *v.* Rotary (steam) engine.

Steam-Whistle (-' hwĭs s'l) *s.*, die Dampfpfeife.

Steamy (stēm' ĕ) *a.*, aus Dampf bestehend; dunstig.

Stean (stēn) *s.*, (*arch. Prov.*) der Stein.

Steaning, *v.* Steening.

Stear, *v.* Steer.

Stearate (stē' â rât) *s.*, (*Chem.*) stearinsaures Salz, talgsaures Salz.

Stearic (stē âr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) stearinsauer, talgsauer; - acid, die Stearinsäure, Talgsäure.

Stearine (stē' â rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Stearin, der Talgstoff.

Stearone (stē' â rôn) *s.*, (*Chem.*) das Stearon (ein Produkt der trockenen Destillation der Stearinsäure für sich oder mit Kalk).

Stearoptene (stē â rŏp tēn') *s.*, (*Chem.*) das Stearopten (zum Unterschiede von Eläopten, der bei gewöhnlicher Temperatur fest bleibenden näheren Bestandtheile der flüchtigen Oele)

Steatite (stē' â tīt) *s.*, (*Min.*) der Seifenstein, Speckstein (*v.* Soapstone).

Steatitic (stē â tĭt' ĭk) *a.*, zum Specksteine gehörig, specksteinartig.

Steatocele (stē' â tō sēl) *s.*, (*med. Term.*) der Fettbruch (eine feste Fettgeschwulst im Hodensacke).

Steatoma } stē â tō' mâ } *s.*, (*med. Term.*) das Steatom,
Steatome } stē â tōm' } tom, die Speckgeschwulst, das Speckgewächs.

Steatomatous (stē â tō' mâ tŭs) *a.*, steatomatös, speckgeschwulstartig, einer Speckgeschwulst ähnlich gebildet.

Sted, *v.* Stead.

Stedfast, *v.* Steadfast.

Stee (stē) *s.*, die Leiter; der Zauntritt (*North.*).

Steed (stēd) *s.*, (bes. *Poes.*) das Roß, Streit-, Kampf-, Schlachtroß; der Hengst, der Beschäler (*v.* Stallion, Stud-Horse).

Steek } (stēk) *v. a.*, *v.* Shut (*Scott.*); *v.* Stab,
Steik } Stitch(*Scott.*); *s.*, *v.* Stitch(*Scott.*).

Steel (stēl) *s.*, der Stahl (*v.* unten); der Feuerstahl; der Wetzstahl, Messerstahl; (*bildl.*) der Stahl, die Härte, heads or hearts of -, Menschen von unbiegsamem Sinne, hartherzige Menschen; (*bildl.*) der Stahl, die Waffe, der Dolch, das Schwert; true as -, treu wie Gold; (*bildl.*) Muth (*n. g.*); (*med. Term.*) die Stahlarznei, das Stahlwasser; die Zinnfolie (hinter Spiegeln); st. Stile (*North.*); chips or scales of -, der Stahlhammerschlag; - in pieces (gads), Stahl in Stücken; engraver on -, der Stahlschneider; to engrave in -, Stahl schneiden; forger of -, der Stahlschmied; lump of -, der Stahlklumpen; to soften -, Stahl enthärten; to temper -, Stahl ablöschen, härten; tempering of -, die Stahlhärtung; transformation of - into iron, das Stahlbrennen; bar -, der Stangenstahl; blister -, blistered -, der Blasenstahl; damascus -, damascirter Stahl; english -, englischer Stahl; ingot or refined -, der raffinirte, reine Stahl; indian - (*v.* Wootz); lined -, mit Eisen zusammengeschweißter Stahl; natural or german -, der natürliche, deutsche Stahl; pseudovolcanic -, der sog. gediegene Stahl; round -, der Stahl (der Gerber); soft -, bad -, der weiche, schlechte Stahl; spur -, Newcastle -, eine Mittelart zwischen Blasenstahl und geschmolzenem Stahl.

Steel, *a.*, stählern, aus Stahl gemacht, Stahl...; - bandage, das stählerne Bruchband; (*cant*) - bar, die Nadel, - bar flinger, der Schneider; - buckle, die stählerne Schnalle; - cap, die Sturmhaube; - (pocket) lights, Feuerstähle, Dosenstähle; - top thimbles, Fingerhüte mit stählernem Boden.

Steel, *v. a.*, stählen, verstählen, (*bildl.*) stählen (courage, Muth); härten, verhärten, verstocken (the heart against..., das Herz gegen...); aufbringen, aufhetzen (against, gegen); (*S.-A.*) an der Seite des Schiffes mehr Plankengänge anlegen, als nach den Steven reichen (*v.* Steeler, *S.-A.*); (*bildl.*) to - one's forehead, unverschämt sein.

Steel-Chisel (-' tschĭz z'l) *s.*, *v.* Steel-Gouge.

Steel-Clad (-' klâd) *a.*, (*Poes.*) geharnischt, erzumschient.

Steel-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, stahlbepanzert, geharnischt.

Steel-Cutter (stēl' kŭt tŭr) *s.*, der Stahlschneider; (*Mech.*) die Stahlschneidemaschine.

Steeled (stēld) *pp.* v. V. Steel, *q. v.*; - in impudence, äußerst frech oder unverschämt; - in sin, in der Sünde verstockt.

Steel-Engraver (-' ĕn grâ vŭr) *s.*, der Stahlstecher.

Steel-Engraving (-' ĕn grâ vĭng) *s.*, die Stahlstecherkunst; der Stahlstich.

Steeler (stēl' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Splißgang, Schießgang, der Aufbringer (weil das Schiff in der Mitte gewöhnlich viel bauchiger als vorn und hinten ist, so können gewöhnlich die Planken nicht dicht aneinander gebracht werden und es bleibt zwischen zwei Gängen ein an beiden Enden spitz zulaufender Raum offen; dasjenige Plankenstück, welches diesen Raum ausfüllt, heißt Steeler).

Steel-File (-' fīl) *s.*, die Stahlfeile.

Steel-Filings (-' fīl lĭngz) *s. pl.*, der Stahlfeilstaub.

Steel-Girt (-' gŭrt) *a.*, (*Poes.*) stahlumringt, stahlumgürtet.

Steel-Gouge (-' gŭdj) *s.*, der Stahl (der Drechsler).

Steel-Hammer (-' hâm mŭr) *s.*, der Stahlhammer.

Steel-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, mit stählernem Kopf, mit Stahl beschlagen, vorgestählt.

Steel-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, (*bildl.*) stahlherzig, unbarmherzig.

Steel-Hilted (-' hĭl tĭd) *a.*, mit stählernem Griffe.

Steeliness (stēl' ē nĕs) *s.*, die (Stahl-) Härte, die große Härte.

Steeling (stēl' ĭng) *ppr.* v. V. Steel, *q. v.*

Steel-Making (-' mâ kĭng) *s.*, die Stahlfabrikation.

Steel-Manufactory (-' mân ŭ fâk tŭr rē) *s.*, die Stahlfabrik.

Steel-Ore (-' ōr) *s.*, (*Min.*) der Bleischweif, dichter Bleiglanz.

Steel-Pen (-' pĕn) *s.*, die Stahlfeder.

Steel-Plate (-' plât) *s.*, die Stahlplatte.

Steel-Plated (-' plâ tĭd) *a.*, stahlplattirt.

Steel-Rod (-' rŏd) *s.*, der Stahlstab.

Steel-Roller (-' rōl lŭr) *s.*, die Stahlwalze.

Steel-Scale (-' skâl) *s.*, der Stahlschiefer.

Steel-Spring (-' sprĭng) *s.*, die Stahl- oder Sprungfeder.

Steel-Trap (-' trâp) *s.*, eine besondere Art Falle für Diebe, Wilddiebe *rc.*

Steel-Wire (-' ŭīr) *s.*, der Stahldraht.

Steel-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Stahlwerk, Stahlhammerwerk, der Stahlhammer.

Steely (stēl' lē) *a.*, stählern; (*bildl.*) stahlhart, hartnäckig; a - heart, ein Herz von Eisen.

Steel-Yard (-' yârd) *s.*, (*pl.* Steel-Yards [stēl' yârdz] the - -s, oder a pair of - -s) die Schnellwage, Balkenwage, Knippwage (woran die Arme des Balkens von ungleicher Länge sind); *s. p.*, der Stahlhof (in London, ein Gebäude welches sonst die Hansestädte Bremen, Lübeck und Hamburg unterhielten - merchants of the Hans - und wo die englischen Tücher, welche nach Deutschland gesendet werden sollten, gestählt, d. h. mit kleinen Stempeln versehen wurden).

Steen (stēn) *s.*, die Bosheit; der Neid (*Norfolk*).

Steening } (stēn' ĭng) *s.*, die steinerne Einfassung, die
Steaning } Brunnenmauer; - well, der Mauerbrunnen.

Steenkirk (stēn' kŭrk) *s.*, (*Arch.*) ein leinenes Halstuch (sogenannt nach der 1692 von den Franzosen gewonnenen Schlacht bei Steenkirk).

Steep (stēp) *a.*, steil, jähe, abschüssig.

Steep, *s.*, der jähe Abhang, der Absturz, der Absatz; *Sh.* M. D. 2. II.; (*Hydr.*) die Rösche; die Flachsröste, Hanfröste; (*prov.*) eine Flüssigkeit zum Einweichen des Getreides oder Samens; der Labmagen (*v.* Rennet; *Lancash.*).

Steep, *v. a.*, tunken, tauchen, eintauchen, einweichen, wässern, rösten (flax, Flachs); to - a barrel, ein Faß auf

die Neige setzen (*Devon.*); to - a hedge, eine Hecke beschneiden (*West.*).

Steeped (stêpt) *pp.* d. V. Steep, *q. v.*

Steeper (stêp' ŭr) *s.*, das Gefäß, Faß, die Kufe zum Einweichen oder Wässern.

Steepiness (stêp' ê nĕs) *s.*, die Steile, die Steilheit (*v.* Steepness).

Steeping (stêp' ĭng) *ppr.* d. V. Steep, *q. v.*; *a.*, a - rain, ein heftiger, einweichender Regenguß (*North.*); (*Tuchf.*) - copper, - vat, der Netzkessel; (*Brauw.*) - trough, der Malzbottich, Maischbottich; (*Tuchf.*) - tub, das Netzfaß.

Steeple (stê' p'l) *s.*, der Thurm, Kirchthurm, Glockenthurm; - high, thurmhoch.

Steeple-Chase (-'- tschâs) *s.*, (in England) die Kirchthurmjagd (ein Wettrennen, wo man einen Kirchthurm oder dergl. zum Ziele setzt und nun alle Wettenden auf dem kürzesten Wege aller Hindernisse ungeachtet und sie am besten zu überwinden suchend dahin anzulangen streben), das Wettrennen mit Hindernissen.

Steepled (stê' p'ld) *a.*, mit einem Thurme oder mit Thürmen versehen oder geziert.

Steeple-Hats (-'- hâts) *s. pl.*, (*Arch.*) langschäftige Hüte.

Steeple-House (-'- hous) *s.*, (*Arch.*) das Thurmhaus; (*verächtl.*) die bischöfliche Kirche (von den Dissenters sogenannt).

Steeply (stêp' lê) *adv.*, jäh, steil, schroff.

Steepness (stêp' nĕs) *s.*, die Steile, die Jähe, die Steilheit, die Abschüssigkeit, der jähe Abgang.

Steep-Tub (-' tŭb) *s.*, (*S.-A.*) die Versebalje (um Pökelfleisch aufzufrischen).

Steepy (stêp' pê) *a.*, jäh, steil, abschüssig, schroff.

Steer (stêr) *s.*, der junge Ochs, der Stier, der dreijährige Ochs (*North.*); der junge verschnittene Ochs (*Am.*); (*Arch.*) das Steuer, das Steuerruder.

Steer, *v. a.*, steuern (a vessel, ein Schiff); (*bildl.*) lenken, leiten, führen, regieren; (*S.-A.*) - the course! steuert den Cours! which way do you - your course? wo geht euere Fahrt hin? wo wollen Sie hin? to - one's course by . . ., seine Fahrt richten nach . . .; erschrecken (*Lancash.*); betäuben (*North.*); *v.* Stir (*Scott.*).

Steer, *v. n.*, steuern, den Lauf eines Schiffes lenken, das Schiff regieren; sich steuern oder regieren lassen; the ship -s well (the ship answers the helm readily), das Schiff lüstert gut auf's Ruder; (*bildl.*) führen, einen Weg einschlagen, sich benehmen; (*S.-A.*) - as you go! steure gerade zu! to - off, ablenken, abwärts fahren, abgieren, (*bildl.*) ablenken; to - by the stars, nach den Sternen seine Fahrt richten, steuern.

Steerage (stêr'rĭdj) *s.*, das Steuern (*w. g.*); die Lenkung, Steuerung, die Vorrichtung zum Steuern; (*bildl.*) die Leitung, die Lenkung, die Regierung (*n. g.*); die Verwaltung (*n. g.*); (*S.-A.*) das Hintertheil des Schiffes, der Stern; der mittlere Raum oder Verschlag vor der Kajüte; das Zwischendeck (auf Kauffahrteischiffen); das Heck (auch Stern); - passengers, Zwischendeckspassagiere; - way, das Kielwasser (auch Wake); der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, welchen das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt); der Grad der Geschwindigkeit, welchen ein Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen; to have no - way, wallen, walen (wenn ein Schiff so wenig Wind, also auch so wenig Fahrt hat, daß es nicht steuern kann, sondern sich hin und her wendet und die Segel abund anschlagen); there is good - way, das Schiff hat hinlängliche Fahrt, um auf seine Steuer zu lüstern.

Steered (stêrd) *pp.* d. V. Steer, *q. v.*

Steerer (stêr' rŭr) *s.*, der Steuerer, der Steuermann (*w. g.*).

Steering (stêr' rĭng) *ppr.* d. V. Steer, *q. v.*

Steering-Compass (stêr' rĭng kŭm p's) *s.*, der Steuercompaß, Strichcompaß (common compass, binnacle-compass).

Steering-Oar (-'- ôr) *s.*, das Steuerruder, der Helm (*Am.*); *pl.* Patschen (die Steuer oder Ruder, mit denen ein Floß vorne und hinten regiert wird).

Steering-Tackles (-'- tăk k'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rudertaljen (auch Rudder-Tackles).

Steering-Wheel (-'- hwêl) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerrad (auch the wheel of the helm).

Steerless (stêr' lĕs) *a.*, kein Steuer oder Ruder habend, ohne Steuerruder (*n. g.*).

Steerling (stêr' lĭng) *s.*, *dim.* von Steer, *s.*, *q. v.*

Steersman (stêrz' m'n) *s.*, der Steuermann.

Steersmate (stêrz'mât) *s.*, (*Arch.*) *v.* Steersman.

Steeve (stêv) *s.*, (*S.-A.*) der Winkel, welchen das Bugspriet mit dem Horizonte macht; -s, Lankketten (large stowing handspikes, starke Barkunen oder Handspaken, welche an dem einen Ende einen Kopf haben und an dem andern spitz sind, um damit Wollsäcke enger zu stauen).

Steeve, *v. n.*, (*S.-A.*) the bowsprit -s, das Bugspriet steht etwas steil; trocknen, steif werden (*West.*); *v. a.*, (*S.-A.*) trawen, trawen (lose Wolle, Baumwolle, Hanf u. dgl. Ladungstheile im Raum des Schiffes zusammenschrauben oder rammen).

Steeving (stêv' ĭng) *ppr.* d. V. Steeve, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) der Erhöhungswinkel des Bugspriets.

Steg (stĕg) *s.*, der Gänserich (*North.*); - month, der Monat, in welchem eine Frau niederkommt; - widower, der Mann, dessen Frau in den Wochen liegt (*North.*).

Steganographic (stĕg â nô grăf' fĭk) *a.*, steganographisch, geheimschriftlich.

Steganographist (stĕg â nŏg' rå fĭst) *s.*, der Steganograph, der Geheimschreiber.

Steganography (stĕg â nŏg' rå fê) *s.*, die Steganographie, die Geheimschreibekunst, die Geheimschrift, die geheime Zeichenschrift, die Zifferkunst.

Steganopods (stĕg' â nô pŏds) *s. pl.*, (*Ornith.*) Ruderfüßler.

Stegnotic (stĕg nŏ' tĭk; stĕg nŏt' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) anhaltend, stopfend.

Stegnotic, *s.*, (*Med.*) das stopfende Mittel, zusammenziehende, blutstillende Mittel.

Steinheilite (stīn' hī līt) *s.*, (*Min.*) der Steinheilit, der Dichroit (ein prismatischer Quarz).

Steich (stêlsch) *s.*, *v.* Stealth (*Salop.*); der Pfahl (*West.*).

Stele (stêl) *s.*, (*Arch.*) der Grabpfeiler; (*Arch.*) der Schaft eines Pfeils; (*prov.*) der Stiel, der Griff, die Handhabe.

Stelechites (stĕl' lê kīts) *s. pl.*, (*Petref.*) Stelechiten (versteinertes Stammholz).

Stelene (stĕl' lên) *a.*, säulenförmig.

Stell (stĕl) *s.*, der Viehstall; die Hürde (*North.*); ein großer, offener Abzugskanal (*Cumberl.*); *v. a.*, (*Arch.*) feststellen (*v.* Stelled).

Stella (stĕl' lâ) *s.*, (*lat.*) der Stern.

Stellar | stĕl' lâr | *a.*, sternartig, gestirnförmig, zu
Stellary | stĕl' lâr rê | den Sternen, den Gestirnen gehörig; gestirnt, voll von Sternen, - regions, die Sternenregionen, Sternengefilde.

Stellaria (stĕl lâr' rê â) *s.*, (*Bot.*) das Sternkraut, die Sternmiere, die Sternspurre (*v.* Stitch-Wort).

Stellate | stĕl' lêt | *a.*, sternicht, sternförmig; gestirnt;
Stellated | stĕl' lâ tĕd | (*bot. Term.*) sternförmig, gestrahlt (wenn Theile sich strahlig von einem Mittelpunkte gegen den Umfang ausbreiten; stellated anis, der Sternanis; stellate flower, die Strahlenblume; (*min. Term.*) stellated spar, faseriger Kalkstein.

Stellation (stĕl lâ' schŏn) *s.*, (*Arch.*) das Strahlen, Blitzen, Funkeln wie ein Stern.

Stelled (stêld) *pp.* d. Z. Stell, *q. v.*; *Sh.* the - fires, die Fixsterne, K. L. 3. VII.

Stelleridans (stêl lêr' rê dânz) *s. pl.*, (*Radiat.*) Seesterne (Star-Fishes, Sea-Stars).

Stelletto, *s.*, *v.* Stiletto.

Stelliferous (stêl lĭf' fûr rŭs) *a.*, mit Sternen besetzt, sternig, bestirnt.

Stelliform (stêl' lê fôrm) *a.*, sternförmig, gestirnförmig.

Stellify (stêl' lê fī) *v. a.*, (*Arch.*) in einen Stern verwandeln (*Chaucer*).

Stellio (stêl' lê ô) *s.*, (*Amph.*) der Stachelschwanz, Schlauderschwanz, die Dorneidechse (auch Stellion).

Stellionate (stêl' yŭn nât) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Stellionat, der Betrug, der Trughandel (jede Verletzung und Unterdrückung der Wahrheit, im engeren Sinne jede zur Gewinnung unrechtmäßiger Vortheile unternommene Verletzung oder Unterdrückung der Wahrheit).

Stellite (stêl' līt) *s.*, (*Min.*) der Stellit, der Paktolith; der Wollastonit.

Stellular (stêl' lû lâr) *a.*, voll von kleinen Sternen, sternenähnlich.

Stelochite (stêl' lô kīt) *s.*, (*Min.*) der Stelochit, der Bruchstein, der Beinbrech (*v.* Osteocolla).

Stelography (stê lôg' grâ fê) *s.*, die Säulenschrift, die Stelographie (die Kunst, Inschriften auf Säulen zu lesen).

Stem (stêm) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm, der Stengel, der Stiel; der Stiel (of a wine-glass, eines Weinglases), der Zweig; (*bildl.*) der Geschlechtsstamm, die Linie; der Zweig, die Seitenlinie eines Geschlechts, *Sh.* H. VI. I. 2. V.; (*S.-A.*) der Steven, Vorsteven, der Schiffsschnabel, from - to stern, vom Vorsteven bis zum Hintersteven; the - of a lock, der Dorn, Kreuzdorn am Schlosse; (*Mech.*) - of the tooth, die Kammlade, der Zahnstock (an einer Wollkämmmaschine, worin die Zähne festsitzen).

Stem, *v. a.*, stemmen, dämmen, stauchen, stauen (water, Wasser); (*bildl.*) aufhalten, hemmen, abhalten, hindern, sich (einer Sache) widersetzen, entgegenstellen; (*S.-A.*) to - the tide, den Strom todtsegeln, wider den Strom segeln (auch *bildl.*).

Stem-Clasping (-' klâs pĭng) *s.*, (*bot. Term.*) den Stengel umfassend (von Blättern).

Stem-Leaf (-' lêf) *s.*, (*bot. Term.*) das Stengelblatt.

Stemless (stêm' lês) *a.*, (*bot. Term.*) stengellos, ungestielt.

Stemmata (stêm' mâ tâ) *s. pl.*, (*lat.: entom. Term.*) die Punkt- oder Nebenaugen, die einfachen Augen, welche gewöhnlich zu dreien auf der Stirn vieler Insekten stehen.

Stemmatopus (stêm mât' ô pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Kappenrobbe, der blasentragende Seehund (auch Hood-Seal; Phoca cristata).

Stemmed (stêmd) *pp.* d. Z. Stem, *q. v.*

Stemming (stêm' mĭng) *ppr.* d. Z. Stem, *q. v.*

Stemples (stêm' p'lz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Stempel, Querhölzer, Jochhölzer.

Stemson (stêm' s'n) *s.*, (*Schiffsb.*) das Schlempholz; the upper part of the - of a galley, der Butenvorsteven einer Galeere.

Stench (stênsch) *s.*, der üble Geruch, der Gestank; der Geruch (*Dryden*, *n. g.*).

Stench, *v. a.*, (*Arch.* u. *n. r.*) stinkend machen, mit Gestank erfüllen; in Fäulniß setzen, stänkern.

Stench, *v. n.*, (*Arch.*) stinken; (*Arch.*) st. Stanch, stocken machen, aufhalten.

Stenchy (stênsch' ê) *a.*, stinkend (*n. g.*).

Stencil (stên' s'l) *s.*, die Patrone, Schablone (mittelst welcher etwas bemalt oder überstrichen wird, häufig -s); - tracings, Patronenfiguren; -s, die Thürpfosten (*North.*).

Stencil, *v. a.*, mit Patronen, Schablonen malen, drucken, zeichnen oder bezeichnen.

Stencilling / **Stenciling** (stên' s'l lĭng) *s.*, die Patronenmalerei.

Stend (stênd) *v. n.*, springen; kräftig, mit langen Schritten gehen (*Scotl.*); sich bäumen (von Pferden, *North.*); st. Extend (*North.*).

Stend, *s.*, der Sprung; der lange Schritt (*Scotl.*).

Steneosaurus (stên nê ô zâ' rŭs) *s.*, (*foss. Amph.*) der Steneosaurus (eine fossile Saurengattung.)

Stenographer (stê nôg' grâ fŭr) *s.*, der Stenograph, der Schnellschreiber, Geschwindschreiber.

Stenographic (stên nô grâf' fĭk) / **Stenographical** (stên nô grâf' fê k'l) *a.*, stenographisch.

Stenographist (stê nôg' grâ fĭst) *s.*, *v.* Stenographer.

Stenography (stê nôg' grâ fê) *s.*, die Stenographie, die Schnellschreibekunst, das Geschwindschreiben mit Abkürzungen, die Geschwindschreibekunst.

Stent (stênt) *s.*, das Weiderecht (*North.*); (*Arch.*) *v.* Stint; (*Rchtsspr.*) *v.* Assessment (*Scotl.*).

Stent, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Stint; (*Rchtsspr.*) *v.* Assess (*Scotl.*).

Stentor (stên' tôr) *s.*, der laut, kräftig, stark Sprechende.

Stentorian (stên tôr' rê ân) *a.*, stentorisch, überlaut, mächtig, a - voice, eine mächtige Stimme, eine Stentor- oder Riesenstimme; - lungs, eine starke Lunge.

Stentorophonic (stên tôr rô fôn' ĭk) *a.*, stentorisch, überschreiend, überlaut schallend; - tube, das Sprachrohr.

Step (stêp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Stepped oder Stept) schreiten; gehen, treten; fortschreiten; to - after a person, Einem nachtreten, folgen, nachfolgen; to - aside, bei Seite, auf die Seite treten, ausweichen; to - back, zurücktreten; (*bildl.*) zurückgehen (into, in); (*mil. Term.*) - back! march! rückwärts! marsch! to - backward, zurückschreiten; to - down, hinuntergehen; to - forth, hervortreten, an-treten; to - forward, vortreten, vorschreiten; to - in, hineingehen, hinein- oder hereintreten; einen kurzen Besuch machen; well stept (stepped) in years, ziemlich bei Jahren; *Sh.* I am in blood stept in so far, ich bin so weit in Blut getaucht, M. 3. IV.; to - into, eintreten, hineintreten in . . .; (*bildl.*) treten in . . ., gelangen zu . . ., to - into an estate, zum Besitze eines Vermögens gelangen; to - out, ausgehen; lange Schritte machen; to - over, hinüberschreiten; to - up, hinaufgehen; to - up to a person, auf Einen zugehen, zutreten.

Step, *v. a.*, schreitend zurücklegen, schreiten, überschreiten; mit Schritten messen; über . . ., beschreiten, abschreiten, diese Schauspielerin actress -s the stage very gracefully, diese Schauspielerin tritt mit Anmuth auf; (*S.-A.*) to - (up) a mast, einen Mast einsetzen.

Step, *s.*, der Schritt, der Tritt; der Pas (im Tanz); to make or take a -, einen Schritt, einen Gang thun, to make a false -, einen Fehltritt thun; die Fußstapfe; die Stufe, die Staffel; die (Leiter-) Sprosse; der Tritt, der Fußtritt; die Thürschwelle; (*bildl.*) der Gang, der Fortgang, der Fortschritt; die Maßregel; to take the necessary -s, die nöthigen Maßregeln nehmen, Vorkehrungen treffen; die Handlung, das Benehmen; (*S.-A.*) die Spur (eine Zusammensetzung von starken Holzstücken, welche da angebracht wird, wo der Fuß eines Masts oder eines Gangspills oder derjenige der großen Beting auftritt); the - of the bit-pins, die Betingspur (auf welchen die Füße der Betingsbeilen ruhen); the -s of the capstan, die Spillspur, das Spillbett; the -s of the cheeks of a carriage, die Stellpallen der Lafette (die stufenförmige Erhöhung der Seitenstücke einer Lafette); the - of a kevil, die untere Klampe eines Kreuzholzes, the - of a mast (the mast -), die Mastspur; the -s, the gangway -s, die Treppklampen (kurze und schmale Tritte, welche aus einem Stück Holz gemacht und unter einander an die äußere Seite des Schiffes gespickert werden, so daß sie eine Art Treppe bilden, auf welcher man vermittelst eines Fallreeps in's Schiff steigen kann); - by -, Schritt für Schritt; *v.* Steppes.

Step-Brother (-' brŭth ŭr) *s.*, der Stiefbruder (Half-Brother).

Step-Child (stĕp′ tschīld) *s.*, das Stiefkind; die Waise (*n. g.*).

Step-Dame (-′ dām) *s.*, die Stiefmutter (von *Sh.* und frühern Schriftstellern gebr., *v.* d. j. ü. Step-Mother).

Step-Daughter (-′ dâ tŭr) *s.*, die Stieftochter; *v.* Daughter in law, unter Daughter.

Step-Father (-′ fâ *thŭ*r) *s.*, der Stiefvater.

Stephen (stē′ v'n) *s. p.*, Stephan; *s.*, (*cant*) das Geld.

Step-Mother (-′ mŭth ŭr) *s.*, die Stiefmutter; *v.* Mother in law, unter Mother; (*vulg.*) *v.* Agnail (auch - -'s blessing).

Stepped (stĕpt) *pp.* d. V. Step, *q. v.*

Steppes (stĕps) *s. pl.*, die Steppen (bes. in Rußland).

Stepping (stĕp′ pĭng) *ppr.* d. V. Step, *q. v.*; *s.*, das Schreiten, Gehen, Treten; - mill, die Tret- oder Trittmühle (*Am.*); - stone, der Aufsteigeblock (*v.* Horse-Block, *West.*); (*bildl.*) das zur Erreichung eines Ziels behülfliche Mittel; - stones, Schrittsteine (Steine, welche in seichte Bäche, Pfützen ꝛc. gelegt werden, um trocknen Fußes darüber zu kommen).

Step-Sister (-′ sĭs tŭr) *s.*, die Stiefschwester (richt. Half-Sister).

Step-Son (-′ sŭn) *s.*, der Stiefsohn.

Step-Stones (-′ stōns) *s. pl.*, Treppensteine, steinerne Stufen vor einer Thür.

Step-Stops (-′ stŏps) *s. pl.*, kleine Knaggen unter dem Tritt.

Stept (stĕpt) *pp.* d. V. Step, *q. v.* (*v.* Stepped).

Stercoraceous (stŭr kō rā′ schŭs) *a.*, zum Miste oder Dünger gehörig, kothartig, wie Koth; a - odour, ein dungartiger Geruch.

Stercorarian | stŭr kō rār′ rē ŭn | **Stercoranist** | stŭr′ kō rā nĭst | *s.*, (*Krchg.*) der Stercoranist (welcher behauptet, daß, wenn man im Abendmahl das Fleisch und Blut Christi erhalte, es auch im Magen verdaut werde und durch die natürlichen Oeffnungen als Unrath abgehen müsse).

Stercorary (stŭr′ kō rŭr rē) *s.*, die Dünglage, Düngestätte.

Stercorate (stŭr′ kō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) düngen.

Stercorated, *pp.* d. V. Stercorate, *q. v.*

Stercoration (stŭr kō rā′ schŭn) *s.*, das Misten, Düngen, die Düngung.

Stercorianism (stŭr kōr′ rē ā nĭz'm) *s.*, der Stercorianismus (*v.* Stercorian).

Sterculia (stŭr kū′ lē ā) *s.*, (*Bot.*) der Stinkbaum.

Stere (stēr) *s.*, der oder das Ster(e), die Einheit des französischen Körpermaßes ($55^{317}/_{1000}$ Kubikfuß).

Stereobate (stēr′ rē ō bāt) *s.*, (*Archit.*) *v.* Stylobate.

Stereographic | stŭr rē ō grăf′ fĭk | **Stereographical** | stŭr rē ō grăf′ fē k'l | *a.*, stereographisch, auf einer Fläche gezeichnet.

Stereographically, *adv.*, *v.* Stereographic.

Stereography (stŭr rē ŏg′ rā fē) *s.*, (*Geom.*) die Stereographie, die Aufrißkunst, die Körperzeichnung, die Darstellung fester Körper auf einer Fläche.

Stereometer (stŭr rē ŏm′ mē tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Stereometer (ein Instrument zur Ermittelung der specifischen Schwere gewisser Flüssigkeiten, poröser Körper ꝛc.).

Stereometrical (stŭr rē ō mĕt′ rē k'l) *a.*, stereometrisch.

Stereometry (stŭr rē ŏm′ mē trē) *s.*, (*Geom.*) die Stereometrie, die Ausmessung dichter Körper.

Stereotomical (stŭr rē ō tŏm′ mē k'l) *a.*, stereotomisch.

Stereotomy (stŭr rē ŏt′ tō mē) *s.*, (*Geom.*) die Stereotomie, die Durchschnittsmeßkunst, die Durchschnittslehre.

Stereotype (stēr′ rē ō tīp) *s.*, (*Typ.*) die Stereotype, die feststehende oder Plattenschrift; die Stereotypirkunst (die Kunst, Stereotypen zu verfertigen od. mit denselben zu drucken); printed on oder in -, stereotypirt, mit Stereotypen gedruckt.

Stereotype | stēr′ rē ō tīp | **Stereotypic** | stŭr rē ō tĭp′ ĭk | *a.*, stereotypisch, mit Stereotypen oder Plattenschrift gedruckt, zu Stereotypen gehörig; - cast, - plate, die Stereotypplatte; a - copy, eine Stereotypausgabe; - foundry, die Stereotypengießerei; - founding, das Gießen der Stereotypen (Stereotyping); - printing, der Stereotypendruck.

Stereotype, *v. a.*, stereotypiren, mit Stereotypen, mit Plattenschrift drucken.

Stereotyped, *pp.* d. V. Stereotype, *q. v.*

Stereotyper (stēr′ rē ō tī pŭr) *s.*, der Stereotypengießer; der Stereotypendrucker.

Stereotypic, *a.*, *v.* Stereotype, *a.*

Stereotyping, *ppr.* d. V. Stereotype, *q. v.*

Stereotypographer (stŭr rē ō tē pŏg′ rā fŭr) *s.*, der Stereotypograph, der Stereotypendrucker.

Stereotypographic | stŭr rē ō tīp ō grăf′ fĭk | **Stereotypographical** | stŭr rē ō tīp ō grăf′ fē k'l | *a.*, stereotypographisch, die Stereotypographie betreffend.

Stereotypography (stŭr rē ō tē pŏg′ rā fē) *s.*, (*Typ.*) die Stereotypographie, die Kunst mit Stereotypen zu drucken.

Sterile | **Steril** | (stĕr′ rĭl) *a.*, steril, unfruchtbar (auch *bildl.*); (*bot. Term.*) - flower, die männliche (unfruchtbare) Blume; a - production, ein seichtes (schwaches, geistloses) Werk, Produkt; - year, das Mißjahr.

Sterility (stĕr rĭl′ lē tē) *s.*, die Sterilität, die Unfruchtbarkeit (auch *bildl.*).

Sterilize (stĕr′ rē līz) *v. a.*, unfruchtbar machen (*w. g.*); ausmergeln (soil, land, den Boden; *w. g.*).

Sterlet (stŭr′ lĕt) *s.*, (*Ichth.*) der Sterlet, der kleine Stör (Acipenser ruthenus).

Sterling (stŭr′ lĭng) *s.*, Sterling, der gesetzmäßige engl. Münzfuß, der gesetzmäßige Gehalt.

Sterling, *a.*, nach dem gesetzmäßigen englischen Münzfuße berechnet; (*bildl.*) richtig, gültig, bewährt, wahr, probehaltig; (*Hdlsspr.*) - cost, der ursprüngliche Preis, der Einkaufspreis; (*cant*) - population (-s), eingewanderte Weiße in Neusüdwallis (im Gegensatz zu Currency population); (*Hdlsspr.*) - value, der ursprüngliche Werth.

Sterlings, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Starlings.

Stern (stŭrn) *a.*, ernst, ernsthaft (look, countenance, Blick, Gesicht), *Sh.* S. 2. I.; starr, stier, furchtbar, schreckend; strenge, rauh, hart, *Sh.* J. C. 3. II.; grausam; trübe, traurig, unglücklich, *Sh.* K. L. 3. VII.

Stern, *s.*, (*S.-A.*) der Spiegel (eines Schiffes, auch - frame, buttock), das Heck; the upper rounding of the - (taffrail), der Spiegel- oder Heckboog (ein breiter Bogen von Holz, welcher den oberen Theil des Hecks umschließt und verziert); a ship, which is too much by the -, ein hinter- (achter-) steuerlastiges Schiff (welches hinten tiefer im Wasser liegt als vorne); a ship with a square -, ein Spiegelschiff (auch a square-sterned vessel, ein Schiff mit einem platten Spiegel oder Heck); (*vulg.*) der Schweif, der Schwanz, die Schleppe; (*bildl.*) das Steuer, das Ruder; *Sh.* to sit at the - of, das Ruder führen (*n. g.*, jetzt to sit at the helm), H. VI. I. 1. I.

Sterna (stŭr′ nā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Tern.

Sternage (stŭrn′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Hintertheil; das Steuerruder, *Sh.* H. V. III. (Chor.).

Sternal (stŭr′ n'l) *a.*, (*anat. Term.*) das Brustbein betreffend (*v.* Sternum).

Sternalgia (stŭr năl′ jē ā) *s.*, (*Med.*) die Sternalgie, die Brustbräune.

Sternbergite (stŭrn′ bŭr gīt) *s.*, (*Min.*) der Sternbergit (ein siderischer Lamprolchit).

Stern-Board (-′ bōrd) *s.*, (*S.-A.*) die Abtrift beim Laviren, to make a - -, durch eine Strömung ꝛc. von dem im letzten Gange erreichten Punkte wieder abgetrieben werden.

Stern-Chases (-′ tschā sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinterstücke (die Kanonen in der Konstablerkammer oder der großen Gilling zu beiden Seiten des Ruders).

Sterned (stŭrnd) *a.*, (*S.-A.* in Zusammens.) eine gewisse Art von Spiegel oder Hintertheil habend, a pink -

ship, ein Schiff, welches hinten sehr schmal ist; a square - ship, ein Spiegelschiff.

Sterner (stůrn' ůr) *s.*, (*Arch.*) der Lenker, der Leiter.

Stern-Fast (-' fâst) *s.*, (*S.-A.*) das Hintertau.

Stern-Frame (-' frâm) *s.*, (*S.-A.*) das Spiegelspann, Spiegelspant (das hinterste Spant, welches von den Randsomhölzern gebildet wird).

Stern-Gallery (- gâl' lůr rė) *s.*, (*S.-A.*) die Hintergallerie (auch Balcony; ein drei bis vier Fuß hervorragender Balkon am Hintertheile eines großen Schiffes).

Sternly (stůrn' lė) *adv.*, *v.* Stern.

Sternmost (stůrn' móst) *a.*, hinterst, ganz zu hinterst.

Sternness (stůrn' nůs) *s.*, der Ernst, der ernste Blick; die Strenge, die Härte. *Sh.* W. T. 4. III.

Sternon (stůr' nôn) *s.*, *v.* d. ü. Sternum.

Stern-Ports (-' pórts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Kreuzpforten, die Pforten in der Konstabelkammer.

Stern-Post (-' póst) *s.*, (*S.-A.*) der Hintersteven, Achtersteven (der gerade, starke Pfosten, welcher das Hintertheil des Schiffes beendigt und mit seinem Fuße in dem Achterende des Kiels steht); the back of the - -, der lose Achtersteven, der Butensteven; downright or perpendicular - -, der Stampfsteven (der senkrecht auf dem Kiel steht).

Stern-Seats (-' sėts) *s. pl.*, - - of a boat, die Sitzbänke hinten in einer Schaluppe oder in einem Boote.

Stern-Sheets (-' schėts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rudertaljen (rudder-tackles, steering-tackles, Taue, womit das Ruder regiert wird); *v.* Stern-Seats.

Stern-Thwart, *s.*, *v.* Thwart.

Stern-Timbers (-' tîm bůrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Gillingshölzer, Gillingsknie (counter-timbers).

Sternum (stůr' nům) *s.*, (*Anat.*) das Brustbein.

Sternutation (stůr nů tâ' schůn) *s.*, (*Med.*) das Niesen.

Sternutative (stůr nů' tâ tîv) *a.*, (*med. Term.*) niesen machend, zum Niesen reizend.

Sternutatory (stůr nů' tâ tůr rė) *a.*, (*med. Term.*) *v.* Sternutative.

Sternutatory | stůr nů' tâ tůr rė | *s.*, (*Med.*) das Niese-
Sternutory | stůr' nů tůr rė | mittel, das Niesepulver.

Stern-Way (-' ŵâ) *s.*, (*S.-A.*) das Deinsen; to have - - (to go astern), deinsen, deisen, auf's Gatt deisen (wenn das Schiff rückwärts geht).

Sterquilinous (stůr kůll' lė nůs) *a.*, schmutzig, niedrig, gemein.

Stert (stůrt) *s.*, die Spitze einer Sache (*West.*); (*Arch.*) die Handhabe, der Griff; (*Arch.*) die kurze Zeit, der Augenblick, der Ru, at a -, augenblicklich (*Chaucer*).

Stertle, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Leap, *v. a.*

Stertorious | stůr tór' rė ůs | *a.*, schnarchend, röchelnd.
Stertorous | stůr' tó růs |

Sterve | *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Starve.
Sterven |

Stethoscope (stėth' ós kóp) *s.*, (*med. Term.*) das Stethoskop (ein Brustspäher oder Hörrohr zur Untersuchung der Brusthöhle).

Stethoscopic | stėth ós kóp' pîk | *a.*, stethosko-
Stethoscopical | stėth ós kóp' pė k'l | pisch.

Steve (stóv) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Stoove.

Stevedore (stėv' dór; stė' vė dór) *s.*, der Stauer, der Güterpacker (auf Schiffen).

Stevel (stė' v'l) *v. n.*, *v.* Stagger, Stumble (*North.*).

Steven (stė' v'n) *s.*, (*Arch.*) der Schrei, der Lärm, das Geschrei, das Getöse (*Chaucer*, *Spenser*); die bestimmte, verabredete Zeit (*Chaucer*).

Steven, *v. a.*, *v.* Bespeak (*Yorksh.*).

Stew (stů) *v. a.*, dämpfen, schmoren, langsam kochen.

Stew, *v. n.*, dämpfen, schmoren.

Stew, *s.*, das gedämpfte, geschmorte Fleisch; (*prov. vulg.*) die Verwirrung, die Unruhe, der Schreck, die Verlegenheit, to be in a -, in großer Verlegenheit sein; die Badstube, das Badehaus; das Bordell (meist. -s, *Sh.* M. M. 5. I., C. 1. VII., R. II. 5. III.; (*Arch.*) die Hure; (*Arch.*) der Fischhälter, der Weiher; (*Arch.*) die Staubwolke; (*Arch.*) *v.* Stove.

Steward (stů' ůrd) *s.*, der Haushofmeister, der Hausmeister; der Rentmeister, der Verwalter, der Einnehmer, der Cassirer; (*S.-A.*) der Proviantmeister, der Proviantverwalter, -'s mate, der Proviantmeisters-Maat; der Oberkellner (auf einem Dampfschiffe *ꝛc.*); -'s room, die Bottlerei, die Mundvorrathskammer; (*Acad.*) der Bottelier; der Küchenmeister in einem Collegium; der Aufseher, Festordner (beim Wettrennen *ꝛc.*); (*bildl. bibl.*) der Priester, Religionslehrer (1. *Corinth.* 4.); lord - (of the king's or queen's household), der königliche Oberhofmeister; lord high - of England, der Lord Oberrichter bei außerordentlichen Gelegenheiten, der Primas.

Steward, *v. a.*, (*Arch.*) verwalten.

Stewardess (stů' ůr důs) *s.*, (*Arch.*) die Haushofmeisterin; die Aufwärterin (in der Damenkajüte auf Dampfschiffen).

Stewardly (stů' ůrd lė) *adv.*, (*Arch.*) wie ein Verwalter, haushälterisch.

Stewardry (stů' ůrd rė) *s.*, *v.* Stewardship (*Byron*).

Stewardship (stů' ůrd schîp) *s.*, die Haushofmeisterstelle, das Verwalteramt, *Sh.* R. II. 2. II.; die Oberaufsicht.

Stewartry (stů' ůrt rė) *s.*, der Oberaufseher (*n. g.*), der Bezirk einer Grafschaft (*Scotl.*).

Stewed (stůd) *pp.* d. V. Stew, *q. v.*; *Sh.* - prunes, geschmorte Pflaumen (Kost für Lustkranke und daher Zeichen für Hurenhäuser), H. IV. II. 2. IV., M. M. 2. I.; (*vulg.*) - quaker, gebrannter Rum mit Butter (ein Mittel gegen Erkältung).

Stewing (stů' îng) *ppr.* d. V. Stew, *q. v.*

Stewish (stů' îsch) *a.*, bordellmäßig, für ein Hurenhaus passend.

Stew-Pan (-' pân) *s.*, die Schmorpfanne, der Schmortopf (auch - pot).

Stews (stůz) *s. pl.*, Gassenlöcher; das Bordell.

Stey, *s.*, *v.* Stoe; *v. a.*, *v.* Sty.

Steyers | *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Stair (*Chaucer*).
Steyres |

Sthenia (sthė' nė â) *s.*, (*Med.*) die Sthenie, die sthenische Anlage (der Zustand vermehrter Energie der Lebensäußerungen, namentlich der Respiration und der Blutumlaufs).

Sthenic (sthên' îk) *a.*, (*med. Term.*) sthenisch; - diseases (Gegens. von Asthenic diseases), sthenische (aus der Sthenie entstehende) Krankheiten.

Stian | (stî' ůn) *s.*, (*med. Term.*) das Gerstenkorn (*v.* Sty).
Styan |

Stibborne, *a.*, (*Arch.*) *v.* Stubborn (*Chaucer*).

Stibial (stîb' bė âl) *a.*, spießglashaltig, Spießglas enthaltend, spießglasartig; mit Spießglas bereitet, antimonialisch; - tartar, - emetic, der Brechweinstein.

Stibiarian (stîb bė âr' rė ân) *s.*, der Gewaltthätige, der Halsstarrige, der Gewaltthätige.

Stibiated (stîb' bė â tîd) *a.*, mit Spießglas geschwängert.

Stibic-Acid (stîb' îk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Spießglanzsäure; stibious acid, antimonige Säure.

Stibium (stîb' bė ům) *s.*, (*Chem.*) das Spießglas, der Spießglanz, das Antimonium.

Stich (stîk) *s.*, (*Poes.*) der Vers (*v.* Stikel); eine Baumreihe; so viel Land, als zwischen Doppelfurchen liegt (*Am.*); die Korngabe (*Devon.*).

Stichall | (stîtsch' 'l) *s.*, (*Arch.*) ein Schimpfwort, etwa wie: dummer Junge (*Lincoln.*).
Stichel |

Stichewort, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stitch-Wort.

Stichling (stîtch'lîng) *s.*, (*Arch.*) der Stichling, der Stichling.

Stichomancy (stîk' ó m'n sė) *s.*, (*gr.*) die Stichomantie

(die Wahrsagung aus Zeilen oder Versen, die schon im Alterthume im Orient und Occident übliche Wahrsagung durch Loosen, um dadurch Aufschlüsse über die Zukunft zu erhalten).

Stichometry (stė kŏm' mė trė) *s.*, die Stichometrie (bei den Alten das Abmessen oder Zählen der Zeilen in den Handschriften, um bei Ermangelung an Paragraphen und Kapiteln, die man noch nicht kannte, den Umfang einer Schrift ungefähr zu bestimmen); ein Verzeichniß der Bücher der heiligen Schrift, mit Angabe der Versezahl derselben.

Stick (stĭk) *s.*, der Stock, das Stöckchen; der Stab, der Stecken; der Stengel, der blätterlose Zweig, die Gerte; die Stange, das Stück, Scheit (Holz zum Brennen oder Feuern; bes. *Am.*); small -s, die Reiser, das Reisholz; die Krücke; der Stich; ein längliches Werkzeug (*v.* Composing -, Gold -, Packer's -); round -, das Queue, der Billardstock; - of a boathook, die Stange an einem Boothaken; a - of cinamon, eine Zimmtstange; a - of eels, ein viertelhundert Aale (10 -s = 1 Bind); a - of sealing-wax, eine Stange Siegellack; (*vulg. prov.*) der Stock, der trockene, dumme Mensch; st. Strike, die Arbeitseinstellung (*v.* Strike, *North.*); der kleine Bortenwirker- oder Bandmacherstuhl; the devil upon two -s, der hinkende Teufel (le diable boiteux); (*cant*) -s, Hausgeräthe; (*cant*) to cut one's -, sich davon machen, sich drücken, Reißaus nehmen; (*Sprichw.*) it is easy to find a - to beat a dog, ein Vorwand ist bald gefunden; to be at - and lift, aus der Hand in den Mund leben (*Lincoln.*).

Stick, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stuck) mit Stäben, Stöcken oder Stecken versehen; stechen, durchstoßen, spießen, anspießen, bohren; abstechen, schlachten, abmetzeln (a pig etc., ein Schwein ꝛc.); stecken, heften, anheften, befestigen, bestecken; anheften, ankleben; to - on, anstecken, anheften, aufkleben, ankleben; to - with lard, spicken; (*Nadelf.*) to - the pins, die Nadeln auf Papier stecken; (*bildl.*) to - upon one's sleeves, kriechend schmeicheln.

Stick, *v. n.*, kleben, ankleben, hängen oder kleben bleiben, sich anhängen; heften, halten, festhalten; stocken, stecken bleiben; zögern, sich bedenken, anstehen, sich an etwas stoßen, anstehen, sich bedenken; sich ein Gewissen machen; in Verlegenheit sein; there it -s, da steckt der Knoten, da liegt die Schwierigkeit, da liegt der Hund begraben, da liegt der Hase im Pfeffer; to - at, anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen, stocken bei...; what do you - at? woran stoßen Sie sich? was hält sie zurück? he -s at nothing, ihn hält Nichts auf, er macht sich aus Nichts ein Gewissen, er nimmt keine Rücksicht, er genirt sich nicht; my faltering tongue -s at the sound, meine stammelnde Zunge stockt bei dem Tone; *Sh.* amen stuck in my throat, Amen blieb mir in der Kehle stecken, M. 2. II.; he -s at the commission of no crime, er trägt kein Bedenken, irgend ein Verbrechen zu begehen; to - between hope and fear, zwischen Hoffnung und Furcht schweben; to - by, ankleben, anhängen; (Einem) bleiben, ankleben; (Einem) liegen bleiben (wie Waaren); (*bildl.*) es halten mit...., (Einem) anhängen; (Einem) lästig werden; his losses - by him still, seine Verluste gehen ihm noch nach, er hat noch an seinen Verlusten zu kauen; (*vulg.*) it -s in my gizzard, es wurmt mich; to - in the mire, in dem Koth stecken bleiben, (*bildl.*) in Verlegenheit, in der Patsche sein; to - on (upon), haften auf..., ankleben (bes. von einem Makel); sich haften auf..., halten (*Locke, n.g.*); to - out, hervorragen, hervorstehen; (*Arch.*) müßig sein; sich einer Sache entziehen, sich nicht darein mischen wollen, sich weigern, davon bleiben; to - to, feststecken; (*bildl.*) Einem einer Sache anhängen, hängen an..., festhalten an...; (Einen) beschweren, schmerzen, (ihm) weh thun; meat that -s to the stomach, Speise, welche lange im Magen liegt; to - to one's friends, sich an seine Freunde halten; to - together, an einander hängen (auch *bildl.*); to - close together, eng verbunden sein; to - up for a person, Jemandes Partei nehmen, ihn vertheidigen.

Stick-Ferule (stĭk' fĕr rĭl) *s.*, die Stockzwinge.

Stickiness (stĭk' kė nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, die Zähheit.

Sticking (stĭk' ĭng) *ppr.* d. V. Stick, *q. v.*

Sticking-Place (-'- plās) *s.*, der Haltpunkt (an einem musikalischen Instrumente, wo die Wirbel festgedreht werden); (*bildl.*) *Sh.* but screw your courage to the - -, schraub nur den Muth bis an den höchsten Punkt, M. 1. VII. (auch Sticking-Point).

Sticking-Plaster (-'- plās tŭr) *s.*, das Heftpflaster; ladies' black - -, das schwarze englische Pflaster.

Stick-Lac (-' lăk) *s.*, der Stangenlack, Stocklack.

Stickle (stĭk' k'l) *v. n.*, Eines Partei nehmen oder halten, sich zu ihm schlagen, zutreten; beim Zweikampfe oder bei Fechtübungen secundiren, entscheiden; eifrig, hitzig in etwas sein, es eifrig betreiben; (mit Hartnäckigkeit) kämpfen, streiten, verfechten; es mit beiden Theilen halten, auf beiden Achseln tragen, zwei Herren dienen; (*prov.*) st. Tickle, *q. v.*

Stickle, *v. n.*, (*Arch.*) als Schiedsrichter entscheiden.

Stickle, *s.*, (*Arch.*) der Stachel; die seichte Stelle in einem Flusse, wo der Strom ungewöhnlich heftig ist (*Somerset*); der unterhalb eines Wasserfalls laufende Strom (*West.*); (*prov.*) die Eile; der Schreck, die Bestürzung (*Cumberl.*).

Stickle-Back (-'- băk) / **Stickle-Bag** (-'- băg) *s.*, (*Ichth.*) der Stichling (auch Prickleback, Banstickle; Gasterosteus); the three spined - -, der gemeine Stichling (auch Sharpling; G. aculeatus).

Stickler (stĭk' lŭr) *s.*, der Parteinehmer; der Schiedsrichter bei Fechtübungen, daher *Sh.* - like, wie ein Schiedsrichter, Tr. Cr. 5. IX.; der Eiferer, der Streiter, der Verfechter (for, against, für, wider); (ehem.) ein Unterförster, welcher im königlichen Parke zu Clarendon das Holz für die Priorei von Ederose fällen mußte.

Stickling (stĭk' lĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stickle-Back.

Stickling, *ppr.* d. V. Stickle, *q. v.*

Stickly (stĭk' lė) *a.*, rauh; stachelig (*North.*).

Sticky (stĭk' kė) *a.*, klebrig, zähe.

Stiddy (stĭd' dė) *s.*, (*prov.*) der Amboß (bes. *North.*); die Schmiede (*North.*).

Stie, *s.* u. *v.*, *v.* Sty.

Stife (stĭf) *a.*, (*Arch.*) steif, unbiegsam, hartnäckig (*North.*); - bread, Bohnen- oder Erbsenbrod (*North.*); a - quean, ein starkes Mädchen.

Stiff (stĭf) *a.*, steif; starr, straff, prall; (*bildl.*) gezwungen, pedantisch, steif, ceremoniös; steif, eigensinnig, hartnäckig, starrsinnig, unbiegsam; zuverlässig, worauf man sich stützen kann; streng; heftig; stark, anhaltend; (*Arch.*) stark, gesund, kräftig; wohlhabend, reich (*North.*); (*prov.*) stolz; - with cold, starr vor Kälte; - with horror, starr vor Entsetzen; - with gum, gummicht; my legs are -, ich habe steife Beine; to grow -, erstarren, steif werden; to be oder stand - in, steif halten auf oder über; - to defend a bad cause, eine schlimme Sache hartnäckig vertheidigen; *Sh.* this is - news, das ist eine Nachricht, auf die man sich steifen kann, A. C. 1. VI.; a - glass of brandy and water, ein Glas starken Branntweins und Wassers; a - neck, ein steifer Hals; (*bibl.*) die Beharrlichkeit in der Sünde; (*cant*) - ones, unbrauchbare Kerle, Todte; - fraise, der steife, stehende Halskragen; (*cant*) - rumped, stolz, stattlich; - topped gloves, Fechthandschuhe; (*S.-A.*) a - breeze, a - gale, eine steife Kühlte; a - ship, a ship, which carries her sail very -, ein segelsteifes Schiff (wenn es viele Segel führen kann, ohne dabei dem Seitendrucke des Windes nachzugeben und sich auf die Seite zu neigen); (*Chir.*) - joint, die Gelenksteifigkeit.

Stiff, *s.*, (*cant*) to give the -, Wechsel statt Geld geben; der Amboß (*Suffolk.*); die Leiter (*Yorksh.*).

Stiff-Borne (-' bōrn) *a.*, festgehalten, *Sh.* II. IV. II. 1. I.

Stiffen (stĭf' f'n) *v. a.*, steif machen, starr machen; steifen, aussteifen (cloth etc., Tuch ꝛc.); (*bildl.*) erstarren machen;

to - paste, Teig fest oder trocken machen; he -ed his neck, er ward halsstarrig.

Stiffen, *v. n.*, steif werden, erstarren; hart werden, erhärten; (*bildl.*) hartnäckig werden; - with, sich abhärten gegen ... (*Dryden*).

Stiffened (stĭf' f'nd) *pp.* v. V. Stiffen, *q. v.*

Stiffener (stĭf' nûr) *s.*, (*Umgspr.*) die Einlage in einer Halsbinde, in einem Halstuche; (*cant*) der Tod.

Stiffening (stĭf' nĭng) *ppr.* v. V. Stiffen, *q. v.*; *a.*, - frosts, erstarrende Fröste; - grief, erstarrender Kummer; my - hair, mein starrendes Haar; (*prov. Umgspr.*) der Stoff zum Steifen, die Steife, die Stärke.

Stiff-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, hartnäckig, halsstarrig, starrsinnig.

Stiffly (stĭf' lè) *adv.*, v. Stiff, *a.*

Stiff-Necked (-' nĕkt) *a.*, mit steifem Halse; (*bildl.*) hartnäckig, halsstarrig.

Stiffness (stĭf' nĕs) *s.*, die Steifheit, die Steife, die Steifigkeit, die Unbiegsamkeit; die Starrheit; (*bildl.*) die Steifheit (of bearing, deportment, des Benehmens, of style, des Styls, die steife Schreibart); die Pedantrie, die steife Förmlichkeit, das Ceremoniöse; die Gezwungenheit; die Härte, die Strenge; die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit; (*Thierarzneik.*) eine Art Abzehrung bei den Kühen (*Scott.*); the - of iron to melt, die Hartflüssigkeit des Eisens.

Stifle (stĭ' f'l) *v. a.*, ersticken (with, durch); he was -d with smoke, der Rauch hat ihn erstickt; (*bildl.*) erdrücken; I had like to have been -d with the kisses of my friends, die Küsse meiner Freunde hätten mich beinahe erdrückt; unterdrücken (grief, resentment, den Kummer, den Unwillen); dämpfen; ersticken, vertuschen (a report, ein Gerücht); (*cant*) to - a squeaker, ein Kind umbringen.

Stifle, *s.*, die Kniescheibe am Sprunggelenke eines Pferdes (zwischen den Hanken und Hosen, auch - joint); (*Thierarzneik.*) eine Krankheit in der Kniescheibe eines Pferdes oder eines anderen Thieres.

Stifled (stĭ' f'ld) *pp.* v. V. Stifle, *q. v.*

Stifle-Joint, *s.*, v. Stifle, *s.*

Stiflement (stĭ' f'l m'nt) *s.*, (*Arch.*) das Unterdrückende.

Stifler (stĭ' flûr) *s.*, v. Busy-Body, unter Busy, *a.* (*East.*); der derbe Schlag, der Mordschlag (*Norfolk.*)

Stifling (stĭ' flĭng) *ppr.* v. V. Stifle, *q. v.*

Stigh, *v. a.* u. *n.*, v. Sty.

Stigma (stĭg' mâ) *s.*, (eig. *pl.* Stigmata, gew. aber Stigmas) das Brandmal, die Brandmarke; (*bildl.*) der Schandfleck; die Schande, der Schimpf; (*bot. Term.*) das Stigma, die Narbe (der obere oder überhaupt derjenige Theil des Griffels oder Pistills, welcher zur unmittelbaren Aufnahme der aus den Pollenkörnern sich entwickelnden röhrigen Schläuche bestimmt ist); (*Entom.*) v. Stigmata; (*Med.*) eine kleine Hautstelle, welche durch Verunstaltung eine frühere Beschädigung der Haut verräth; ein Punkt der Haut von verschiedener Färbung ohne Erhöhung der Epidermis als Hautkrankheit, z. B. die Blatterstippe, ein Flohstich, ein kleines Mal.

Stigmata (stĭg' mâ tâ) *s. pl.*, (*entom.* u. *zool. Term.*) die Luftlöcher bei den Insekten; (*röm. Ant.*) die in der linken Schulter der Rekruten eingebrannten Kennzeichen; (*theol. Term.*) die Wundmale des Heilandes.

Stigmatic } stĭg măt' ĭk } *a.*, gebrandmarkt; be-
Stigmatical } stĭg măt' tè k'l } schimpft; brandmarkend.

Stigmatic, *s.*, (*Arch.*) der Gebrandmarkte, *Sh.* H. VI. II. 5. I., H. VI. III. 2. II.; der von Natur Gezeichnete, der Ungestaltete.

Stigmatically, *adv.*, v. Stigmatical.

Stigmatize (stĭg' mâ tīz) *v. a.*, stigmatisiren, brandmarken; (*bildl.*) brandmarken, schimpflich bezeichnen.

Stigmatized, *pp.* v. V. Stigmatize, *q. v.*

Stigmatizing, *ppr.* v. V. Stigmatize, *q. v.*

Stigonomancy (stĭg ò nŏm' ûn sè) *s.*, das Wahrsagen vermittelst des Schreibens auf Baumrinde.

Stike (stīk) *s.*, (*Arch.*) ein Vers, eine Stanze; ein Vers in der Bibel.

Stilar (stī' lûr) *a.*, zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig.

Stilbite (stĭl' bīt) *s.*, (*Min.*) der Stilbit, der Blätterzeolith, der Heulandit, der Gugeolith, hemiprismatischer Kuphonspath (auch Foliated zeolite, Radiated zeolite).

Stile (stīl) *s.*, der Zeiger einer Sonnenuhr; v. Style; die Steige, der Zauntritt, der Steg oder Tritt, um über einen Zaun zu steigen; der schmale Weg (*Yorksh.*); (*Archit.*) der senkrechte Streifen, die Säule, der Ständer in einem Tafelwerke; turn - (v. d. W.).

Stile, *v. a.*, v. Style; plätten (*Exmoor.*).

Stiletto (stè lĕt' tò) *s.*, das Stilett, der kleine Dolch, das Stecheisen; der Stecher der Stickerinnen; (*Arch.*) - beard, der Spitzbart.

Stiletto, *v. a.*, erdolchen (*n. g.*).

Still (stĭl) *v. a.*, stillen, beruhigen; zum Schweigen bringen, *Sh.* H. VI. I. 2. III.; (*vulg.*) to - a person's din, Einem das Maul stopfen; destilliren, abziehen, brennen (v. d. ü. Distil).

Still, *v. n.*, (*Arch.*) tropfen, tröpfeln, herabtröpfeln.

Still, *a.*, still; ruhig, bewegungslos, regungslos; (*Arch.*) beständig, anhaltend, dauernd, *Sh.* R. III. 3. IV., Ti. An. 3. II., A. W. 3. II.; be -! hold -! sei ruhig! schweig! to sit, to lie, to stand -, still sitzen, liegen, stehen; (*Sprichw.*) - waters have deep bottoms, (*vulg.*) the - sow sucks up all the draught (*Sh.* - swine eat all the draff, W. 4. II.), stille Wasser sind tief; - music, sanfte Musik.

Still, *s.*, (*Poes.*) die Stille, die Ruhe (of night, der Nacht); in a -, in der Stille; die Brennkolben, Destillirkolben, die Branntweinblase; die Brennerei; (*Arch.*) der Abhang, der Hügel (*Browne*).

Still, *adv.*, stets, immer, fortwährend, beständig, unaufhörlich; noch immer, immer noch, jetzt noch, bis jetzt; gesetzt, immer; - and anon, - an end, beständig, *Sh.* G. V. 4. IV.

Still, *conj.*, doch, dennoch, jedoch, indessen, bei alledem.

Stillatim (stĭl lâ' tĭm) *adv.*, (*lat.*) tropfenweise.

Stillatitious (stĭl lâ tĭsch' ŭs) *a.*, tröpfelnd, tropfend, träufelnd, herabtröpfelnd; abgezogen, destillirt.

Stillator (stĭl lâ' tûr) *s.*, der Brennkolben, Brennkessel, die Blase.

Stillatory (stĭl' lâ tûr rè) *s.*, der Brennkolben (*n. g.*); die Brennerei, das Laboratorium (*n. g.*).

Still-Birth (-' bûrth) *s.*, die Todtgeburt.

Still-Born (-' bŏrn) *a.*, todtgeboren; erstorben, verhallt (von Tönen).

Still-Bottom (-' bŏt t'm) *s.*, der Satz, die Hefen, Sei Treber.

Still-Breeding (-' brè dĭng) *a.*, stets brütend, *Sh.* R. II. 5. V.

Still-Burn (-' bûrn) *v. a.*, beim Destilliren verbrennen.

Still-Closing (-' klò zĭng) *a.*, sich leise schließend, *Sh.* T. 3. III.

Still-Discordant (- dĭs kŏr' d'nt) *a.*, stets uneinig, *Sh.* H. IV. II. (Ind.).

Stilled (stĭld) *pp.* v. V. Still, *q. v.*

Stillen, *s.*, (*Arch.*) v. Stilling, *s.*

Stiller (stĭl' lûr) *s.*, der Beruhiger; (*vulg.*) v. Distiller.

Stillery (stĭl' lûr rè) *s.*, v. Distillery.

Stilletto, *s.*, v. Stiletto.

Still-Head (-' hĕd) *s.*, der Destillirkolben.

Still-House (-' hous) *s.*, die Brennerei, das Brennhaus.

Still-Hunting (-' hŭn tĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) das Pürschen, Birschen, das Schleichen.

Stillicide (stĭl' lè sīd) *s.*, (*Arch.*) das Träufeln, Träufeln, der Tropfenfall.

Stillicidious (stĭl lè sīd' dè ŭs) *a.*, (*Arch.*) in Tropfen fallend, tropfend, träufelnd.

Stilling (stĭl' lĭng) *ppr.* v. V. Still, *q. v.*; *s.*, das Tonnengestell, das Kellerlager, das Fülllager (auch Stillen, Stand).

Stillingia (stĭl lĭng′ gē â) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tallow-Tree (of China).

Still-Life (stĭl′ līf) *s.*, das, was nur Pflanzenleben hat; (*Mal.*) das Stillleben (die Darstellung lebloser Gegenstände, wie todter Thiere, Geschirre und Hausgeräthe, auch wohl Früchte und Blumen).

Stillness (stĭl′ nĕs) *s.*, die Stille, die Ruhe; das Schweigen, die Schweigsamkeit; the - of the passions, das Schweigen der Leidenschaften, die Gemüthsruhe, *Sh.* O. 2. III.

Still-Piercing (-′ pērs ĭng) *a.*, *Sh.* stets eindringend (nach Einigen st. still-peering und still-veering, stets umschlagend; von der Luft), A. W. 3. II.

Still-Room (-′ rūm) *s.*, das für die Haushälterin bestimmte Zimmer.

Still-Sow (-′ sou) *s.*, (*arch. vulg.*) der listige Mensch, der Schlaufuchs.

Still-Stand (-′ stănd) *s.*, der Stillstand, die Ruhe.

Stilly (stĭl′ lē) *adv.*, still, ruhig; leise, geräuschlos.

Stilo-Novo (stĭl′ lō nō′ vō) *adv.*, (*lat.*) nach dem neuen gregorianischen Kalender; *s.*, (*arch. cant*) das Reformirte, Neue (überh.; *Beaum.* u. *Fletcher*).

Stilpnosiderite (stĭlp nō sĭd′ ŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Stilpnosiderit, der Pecheisenstein, das Pecheisenerz, der Glanzeisenstein, der schlackige Brauneisenstein (hydrated peroxide of iron).

Stilt (stĭlt) *s.*, die Stelze (meist. nur *pl.* -s, Stelzen); to go, to walk upon -s, auf Stelzen gehen; the - of a plough, der Riester am Pflug (*North.*); (*Arch.*) -s, die Pfosten, die Brückenpfähle; die Rüstbäume; Krücken (*East.*).

Stilt, *v.a.*, durch Stelzen erhöhen, höher machen; (*bildl.*) durch künstliche Mittel erheben.

Stilt-Bird (-′ bŭrd) / **Stilt-Plover** (-′ plŭv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Strandreiter, Riemenfuß (Himantopus melanopterus); stilt-birds, Stelzvögel (Grallae).

Stilted (stĭl′ tĕd) *a.*, beschmutzt, beklunkert (*Lincoln.*).

Stiltify (stĭl′ tē fī) *v. a.*, durch Stelzen erheben (*v.* Stilt, *v.a.*).

Stilting (stĭl′ tĭng) *ppr.* d. V. Stilt, *q. v.*

Stilt-Iron (-′ ī ŭrn) *s.*, (*Schloss.*) das Krauseisen.

Stilty (stĭl′ tē) *a.*, (*bildl.*) durch künstliche Mittel erhoben; aufgeblasen.

Stiltyards (stĭlt′ yârdz) *s. pl.*, *v.* Steel-Yards.

Stim (stĭm) *v.a.*, dicht, fest einrammen (*Derbysh.*).

Stimble (stĭm′ b′l) *v. n.*, uriniren (*Norfolk.*).

Stimey (stī′ mē) *a.*, schwachsichtig (*North.*).

Stimulant (stĭm′ ū lŭnt) *a.*, reizend, stimulirend.

Stimulants, *s. pl.*, (*med. Term.*) Reizmittel.

Stimulate (stĭm′ ū lāt) *v. a.*, reizen, stimuliren (bes. *med. Term.*); (*bildl.*) anreizen, spornen; anspornen, treiben, antreiben, lüstern machen (to, zu); kitzeln.

Stimulated, *pp.* d. V. Stimulate, *q. v.*

Stimulating, *ppr.* d. V. Stimulate, *q. v.*

Stimulation (stĭm ū lā′ schŭn) *s.*, das Spornen, Anspornen, Antreiben, die Reizung, der Reiz, der Trieb, Antrieb, der Kitzel.

Stimulative (stĭm′ ū lā tĭv) *a.*, spornend, anspornend, antreibend, reizend.

Stimulative, *s.*, die Reizung, Anreizung, die Anregung.

Stimulator (stĭm′ ū lā tŭr) *s.*, der Anreizer.

Stimulatress (stĭm′ ū lā trĕs) *s.*, Eine, welche reizt, anspornt, antreibt, anregt.

Stimulus (stĭm′ ū lŭs) *s.*, (*lat.*, *pl.* Stimuli) der Antrieb, der Sporn (to, zu); (*med. Term.*) das Reizmittel; (*bot. Term.*) das Brennhaar, Nesselhaar, die Brennborste, Ahlborste, die Brennspitze.

Stin (stĭn) *v. n.*, stöhnen (*Yorksh.*).

Stine (stīn) *s.*, das Gerstenkorn am Auge (*v.* Stye; *Lincoln.*).

Sting (stĭng) *v.a.*, (*imp.* u. *pp.* Stung; *arch.* Stang) stechen, stacheln; (*bildl.*) verwunden, wurmen, beißen, tief (in der Seele) kränken; heftige Schmerzen verursachen; (*cant*) berauben, bestehlen; that stung me to the heart, to the quick, das ging mir durch's Herz, das schmerzte mich tief; to - into rage, zur Wuth reizen; stung with remorse, he confessed all, von Gewissensbissen gepeinigt, gestand er Alles.

Sting, *s.*, der Stachel (of insects, der Insecten); (*bot. Term.*) *v.* Stimulus; der Stich, Biß (der Insecten); (*bildl.*) der Stich, -s of conscience, Gewissensbisse; die Schärfe, die Spitze, die Pointe (of an epigram, eines Sinngedichtes); (*bibl.*) the - of death, der Stachel des Todes, 1. *Cor.* 16.

Sting-Bull (stĭng′ bŭl) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-weaver; Trachinus draco).

Sting-Bum (-′ bŭm) *s.*, (*cant*) der Geizhals.

Stinger (stĭng′ ŭr) *s.*, der, das Stechende, Verwundende; der Stachel (eines Insectes; *West.*).

Stingily (stĭn′ jē lē) *adv.*, geizig, filzig; kärglich.

Stinginess (stĭn′ jē nĕs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit.

Stingingly (stĭng′ ĭng lē) *adv.*, stechend, stachelnd, schmerzhaft.

Stingless (stĭng′ lĕs) *a.*, ohne Stachel, stachellos, ohne Schärfe, stumpf.

Stingo (stĭng′ gō) *s.*, (*cant*) das alte, starke Bier, Doppelbier.

Sting-Ray (-′ rā) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stechroche, der Pfeilschwanz (Trygon pastinaca).

Stingy (stĭn′ jē) *a.*, geizig, filzig, knickerig, karg; (*prov.*) mürrisch, schlecht gelaunt; durchdringend, scharf (vom Winde; *Norfolk.*).

Stink (stĭngk) *v. n.*, (*imp.* Stank, gew. Stunk; *pp.* Stunk) stinken, to - of . . ., nach etwas riechen; (*bildl.*) he -s of pride, er stinkt vor Stolz.

Stink, *s.*, der Gestank; (*cant*) das Gespräch; der Lärm.

Stinkard (stĭngk′ ŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der ostindische Stinkdachs, der Teledu, Telagon (Mydaus meliceps); (*vulg.*) der schmutzige, gemeine Mensch, der Stänker.

Stinker (stĭngk′ ŭr) *s.*, der, die, das Stinkende; *v.* Stinkpot; (*cant*) ein im Boxen erhaltenes schwarzes Auge; -s, eine Art schlechter Kohlen.

Stinkhorn (stĭngk′ hŏrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine, stinkende Giftschwamm, die Giftmorchel, Stertmorchel, Ruthenmorchel (Phallus impudicus; auch Stinking morel).

Stinking (stĭngk′ ĭng) *ppr.* d. V. Stink, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) schmutzig, gemein, elend, niederträchtig.

Stinking-Beetle (-′- bē′ t′l) *s.*, (*Entom.*) der Schattenkäfer, Mehlkäfer (Tenebrio).

Stinking-Blite (-′- blīt) / **Stinking-Goose-Foot** (-′- gŭs′ fŭt) *s.*, (*Bot.*) der stinkende Gänsefuß, die Bocksmelde, das Mautzenkraut, die stinkende Hure, das Buhlkraut, Schamkraut (Chenopodium vulvaria).

Stinking-Fly (-′ - flī) *s.*, (*Entom.*) die Florfliege, die Blattlausfliege, der Blattlauslöwe, die Landjungfer (Hemerobius).

Stinking-Hoarhound (-′- hōr′ hound) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Andorn (Ballota nigra).

Stinking-Iris (-′ - ī′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) der stinkende Schwertel, das Weglauskraut, Wandlauskraut (Iris foetidissima).

Stinkingly, *adv.*, *v.* Stinking.

Stinking-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Kassie (Cassia occidentalis); *v.* Ragwort.

Stinkpot (stĭngk′ pŏt) *s.*, (*Mil.* u. *Mar.*) der Stinktopf.

Stinkstone (stĭngk′ stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Stinkkalk, Stinkstein, Stinkschiefer, der Saustein, der Lucullit (auch Swinestone, Bituminous marlite).

Stink-Trap (-′ trăp) *s.*, eine Vorrichtung zur Abhaltung des üblen Geruches eines Abzug-Canals oder Abtritts.

Stint (stĭnt) *v. a.*, einschränken, beschränken, mäßigen, halten, aufhalten; (*Umgspr.*) auf das Stück arbeiten lassen,

Einem eine gewisse Arbeit auflegen, nach deren Vollendung die Person, welche sie vollbracht hat, von weiterer Arbeit frei ist.

Stint, *v. n.*, ablassen, aufhören, anhalten, *Sh.* P. 4. IV. (*Gower*).

Stint, *s.*, die Einschränkung; das Maß, das Ziel, die Grenze; die aufgegebene, gegen eine gewisse Zeit zu vollbringende Arbeit, I have set myself a -, ich habe mir vorgenommen, die Arbeit bis so weit zu vollenden; that's my -, so weit werde ich es fertig machen, weiter gehe ich nicht; *Sh.* our - of woe is common, unser Maß von Weh ist uns gleich zugemessen, ein Jeder hat sein bestimmtes Maß von Weh, T. 2. I.; (*Ornith.*) die Meerlerche, der Zwergstrandläufer, der Naßler (auch Little sand-piper; Calidris minuta); (*Min.*) die Schicht, das Tagewerk (in den Kohlenbergwerken).

Stintance (stĭn' tŭns) *s.*, (*arch. Prov.*) die Einschränkung, die Hemmung, die Grenze; das Hinderniß.

Stinted (stĭn' tĭd) *pp.* d. V. Stint, *q. v.*; - rations, knappe Rationen; *a.*, belegt (von Stuten; *West.*).

Stintedness (stĭn' tĭd nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas beschränkt, gehemmt oder verkümmert ist.

Stinter (stĭn' tŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche einschränkt &c.

Stinting (stĭn' tĭng) *ppr.* d. V. Stint, *q. v.*

Stintless (stint' lŭs) *a.*, ohne Einschränkung, ohne Hemmung (*n. g.*).

Stiony (stī' ō nè) *s.*, (*Med.*) die Feigwarze; das Gerstenkorn am Auge (*East.*)

Stipa (stī' pă) *s.*, (*Bot.*) das Pfriemengras, Federgras (*v.* Feather-Grass).

Stipe (stīp) *s.*, (*bot. Term.*) der Stiel (jeder stielartige Träger, der nicht Blattstiel oder Blüthenstiel ist); der Strunk; das Stielchen des Pappus; die steile Anhöhe (*Hereford.*).

Stipels (stĭp' p'lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Stipula.

Stipend (stī' p'nd) *s.*, die Besoldung, der Sold, der Lohn, der Gehalt, das Fixum; die Besoldung der Geistlichen (*Scotl.*).

Stipend, *v. a.*, besolden, salariren.

Stipendiary (stè pĕn' dè ŭr rè) *a.*, besoldet, salarirt; söldnerisch, im Solde stehend.

Stipendiary, *s.*, der Söldling, der Söldner.

Stipitate (stĭp' ĭ tāt) *a.*, (*bot. Term.*) gestielt, mit einem Stiele (außer einem Blatt- oder Blüthenstiele) versehen; bestrunkt, von einem Strunke getragen.

Stipone (stī' pōn) *s.*, (*Arch.*) eine Art süßer Kühltrank.

Stipple (stĭp' p'l) *v. a.*, (*Stechk.* u. *Mal.*) in gepunkter Manier stechen; tüpfeln, pünkteln, mit Punkten malen.

Stippled, *pp.* d. V. Stipple, *q. v.*

Stippling (stĭp' lĭng) *ppr.* d. V. Stipple, *q. v.*; *s.*, die Punktirmanier im Stechen und Malen.

Stiptic (stĭp' tĭk) *a.*, *v.* Styptic.

Stipula } stĭp' éù lă } *s.*, (*bot. Term.*: *pl.* Stipulae
Stipule } stĭp' éùl } u. Stipules) das Nebenblatt, das Afterblatt.

Stipulaceous } stĭp éù lă' schŭs } *a.*, (*bot. Term.*)
Stipular } stĭp' éù lŭr } nebenblattartig, aus Nebenblättern bestehend, aus deren Bildung abzuleiten; auf Nebenblättern wachsend; zum Nebenblatt gehörig.

Stipulate (stĭp' éù lāt) *v. a.*, stipuliren, verabreden, festsetzen, bedingen, vertragsmäßig übereinkommen oder eins werden, die Abrede treffen, sich vergleichen; versprechen, angeloben, sich zu etwas verpflichten; at the time -d, zur festgesetzten Zeit.

Stipulate, *v. a.*, festsetzen, bedingen (the freight of a ship, die Fracht eines Schiffes).

Stipulate, *a.*, (*bot. Term.*) nebenblätterig, mit Nebenblättern versehen.

Stipulated, *pp.* d. V. Stipulate, *q. v.*

Stipulating, *ppr.* d. V. Stipulate, *q. v.*

Stipulation (stĭp éù lă' schŭn) *s.*, die Stipulation, die Festsetzung, die Uebereinkunft, die bestimmte Abrede, die Zusage, die Angelobung, das Angelöbniß, das Versprechen, der Vertrag, der Vergleich; die Bedingung, die Clausel, die Condition; (*bot. Term.*) die Lage und Gestalt der After- oder Nebenblätter.

Stipulator (stĭp' éù lă tŭr) *s.*, Einer, der stipulirt, einen Vergleich schließt, Bedingungen festsetzt, der Contrahent.

Stipule, *s.*, *v.* Stipula.

Stipuled (stĭp' éùld) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Stipulate, *a.*

Stir (stŭr) *v. a.*, rühren, umrühren, aufrühren, schüren (the fire, das Feuer), rütteln, stören, stochern, quirlen; rühren, bewegen, regen (a limb, ein Glied); in Bewegung, in Gang bringen, erregen, anregen, aufregen, anfeuern (*Sh.* mit on, T. N. 3. II.); umstechen, umschaufeln (corn, Korn); in Anregung bringen, aufwerfen (a question, eine Frage), reizen, hetzen, aufhetzen; (*vulg.*) - your stumps! (*Sh.* - your pottitoes, W. T. 4. III.) mache schnell! nimm die Beine mit! to - about, umrühren; durchstöbern; *Sh.* to - from (out of), wecken aus, T. S. 1. I.; to - up, umrühren, aufrühren; (*bildl.*) erregen, aufregen, reizen; anhetzen, aufhetzen, aufreizen, aufwiegeln, herausfordern; to - up a mutiny, Meuterei stiften; to - up the mind, den Geist aufregen, lebendig machen; he -red up his countrymen to rebellion, er wiegelte seine Landsleute zur Empörung auf, *Sh.* J. C. 3. II.; it will - up no appetite, es wird keine Eßlust erwecken.

Stir, *v. n.*, sich bewegen, sich regen, sich rühren; gehen, weggehen; von seinem Sitze aufstehen, (*Umgspr.*) des Morgens aufstehen, auf sein, *Sh.* R. III. 5. III., P. 3. II., R. J. 4. IV. (bes. *ppr.* stirring, at what time are you stirring? wann stehst du auf? *Sh.* M. 2. III., - out of your bed! stehen Sie auf! *Sh.* H. VI. I. 1. IV.); sich bemühen, geschäftig sein; im Gange, im Umlaufe sein, laut werden, verlauten, zum Vorschein kommen; sich zutragen, sich ereignen, geschehen; sich auflehnen, sich empören, *Sh.* Cor. 3. I.; don't -! rühre dich nicht! to - about, herumgehen, herumlaufen; these dollars are now stirring about, diese Thaler sind jetzt im Umlaufe; to - abroad, to - out, ausgehen; there is no wind stirring abroad, es geht kein Wind draußen; I never - out, ich komme nie aus dem Hause.

Stir, *s.*, das Regen, das Lautwerden; die Rührigkeit, das Getümmel, das Geräusch, der Lärm, der Spektakel, das Geschrei, der Tumult; die Bewegung, der Auflauf, Aufruhr, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; der Kampf, der Streit; die Aufregung, die Leidenschaft, *Sh.* fits and -s of mind, Gemüthsbewegungen, C. 1. IV.; (*Hdlsspr.*) - in trade, Leben im Handel; das Gedränge (*Norfolk*); to make a great -, viel Spektakel machen.

Stirabout (stŭr' rà bout) *s.*, eine Art Haferbrei mit Butter, Salz und Milch gegessen (*Yorksh.*).

Stire, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Stir (*Spenser*, *v.* Steer).

Stire (stīr) *s.*, (*Pom.*) eine in Hereford-Shire wachsende Apfelsorte.

Stire-Wort (stīr' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das kreuzblätterige Labkraut, der Goldwaldmeister, das Lebkraut, die gelbe Kreuzwurz, der Spornstich (Valantia cruciata; Galium cruciata).

Stiria (stĭr' rè ă) *s. p.*, Steiermark.

Stiriated (stĭr' rè ă tĭd) *a.*, mit Verzierungen, Gehängen wie Eiszapfen geschmückt.

Stirious (stĭr' rè ŭs) *a.*, den Eiszapfen ähnlich (*n. g.*).

Stirk (stŭrk) *s.*, der junge Ochs, Färse, die junge Kuh, die Färse (*North.*).

Stirless (stŭr' lŭs) *a.*, regungslos, bewegungslos.

Stirp (stŭrp) *s.*, (*Arch.*) das Geschlecht, der Stamm (*Spenser*).

Stirrage (stŭr' rĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Bewegung, die Regung, das Geräusch (*Devon.*); die Störung.

Stirred (stûrd) *pp.* d. V. Stir, *q. v.*: *Sh.* are you - so early? seid ihr so früh auf? J. C. 2. II.

Stirrer (stûr' rûr) *s.*, der in Bewegung Setzende, der Rührende; Aufrührende, (*bildl.*) der Anstifter, der Hetzer; (*Färb.*) die Rührkrücke; (*Metall.*) die Spette (auch Rake, Strike); an early -, ein Frühaufstehender. *Sh.* H. IV. II. 3. II., H. V. 4. I.; a - up, ein Aufhetzer, Aufwiegler, the - up of a sedition, der Aufruhrstifter.

Stirring (stûr' rĭng) *ppr.* d. V. Stir, *q. v.*; *a.*, regend, sich regend; rührig; to be - (*v.* unter Stir, *v. n.*); there is no wind -, es regt sich kein Wind, es rührt sich kein Lüftchen; there is no money -, es ist kein Geld im Umlauf, unter den Leuten; there is no news -, es giebt, man hört nichts Neues; - times, unruhige Zeiten.

Stirring, *s.*, das Regen, Bewegen; das Rühren ꝛc.; die Aufwiegelung, der Aufstand; (*Ackerb.*) das zweite Pflügen, das Zweibrachen; die Lustbarkeit (ländliches Fest. *North.*); (*Seifens.*) - stick, der Rührstock, Rührstecken.

Stirrup (stûr' rŭp) *s.*, der Steigbügel; (*Schuhm.*) der Knieriemen, daher (*vulg.*) - oil (oil of -), die Prügel, die derben Schläge; (*S.-A.*) an iron - (-s), die Klammer (eine platte eiserne Stange, entweder gekrümmt oder auch rechtwinkelig gebogen, welche zur festern Verbindung um zwei Hölzer gespickert wird); the -s, Springstroppen (kurze Taue, welche in einiger Entfernung von einander mit dem oberen Ende um die Raa gelegt werden und senkrecht von ihr herabhangen); iron -s, Schwalben, Schwalken (eiserne Platten, welche zwei parallele Seiten und an zwei Seiten einen Winkelausschnitt haben; sie dienen zur Befestigung des losen Kiels an den Hauptkiel und werden an die Seiten beider Stücke festgespikert); -s, eine Art Ueberstrümpfe (*Exmoor.*).

Stirrup, *v. a.*, (*vulg.*) mit dem Knieriemen peitschen.

Stirrup-Cup (-'- kŭp) } *s.*, der Abschiedetrunk, Valettrunk (auf dem Pferde).
Stirrup-Glass (-'- glås) }

Stirrup-Foot (-'- fut) *s.*, der linke Fuß.

Stirrup-Holder (-'- hōl dûr) *s.*, der Steigbügelhalter (der Königin Victoria, ein Titel, den sie ihrem Reitlehrer gab).

Stirrup-Hose (-'- hōz) *s.*, *v.* Stirrup-Stockings.

Stirrup-Iron (-'- ī ûrn) *s.*, der Steigbügel.

Stirrup-Leather (-'- lĕth ûr) } *s.*, der Steigbügelriemen.
Stirrup-Strap (-'- străp) }

Stirrup-Oil (-'- oil) *s.*, (*vulg.*) *v.* unter Stirrup, *s.*

Stirrup-Stockings (-'- stŏk ingz) *s. pl.*, Ueberstrümpfe, Reitgamaschen.

Stirrup-Strap, *s.*, *v.* Stirrup-Leather.

Stitch (stĭtsch) *v. a.* u. *n.*, stechen, nähen, heften; (*Am.*) *v.* Ridge; to - a book, ein Buch heften; to - down, glatt anstechen, annähen; to - together, zusammenflicken, ausbessern; to - up, zusammennähen, zusammenstechen, zusammenheften, vernähen, anheften; zuflicken.

Stitch, *s.*, der Stich (mit der Nähnadel und einem Faden); cross -, der Kreuzstich; change -, der Kettenstich; (*Schneid.*) running -, der Vorderstich; (*Sattl.*) simple -, der Vorderstich; die Masche, das Auge (im Stricken), to take up a -, eine Masche aufnehmen, aufheben, to let down a -, eine Masche fallen lassen; (*Umgspr.*) der Stich, das Stechen, der stechende (rheumatische) Schmerz; (*vulg.*) die Verzerrung, die Fratze; ein kleiner Streifen Landes, die Furche (*Cumberl.*); zehn aufgestapelte Getreidegarben (*Devon.*); (*cant*) der Schneider; (*vulg.* u. *n. v. g.*) to go through - with a thing, eine Sache standhaft durchführen, durchsetzen; (*vulg.*) stop - while I put a needle in, halt einen Augenblick, bis ich fertig bin; (*S.-A.*) every - of canvass set, alle Segel auf.

Stitchback (stĭtsch' băk) *s.*, starkes Bier (*South.*).

Stitch-Book (-'- bŭk) *s.*, das geheftete Buch, das Heft; die Broschüre.

Stitched (stĭtscht) *pp.* d. V. Stitch, *q. v.*: a - book, ein Heft, eine Broschüre.

Stitchel (stĭtsch' ĭl) *s.*, (*prov.*) eine Art haariger Wolle, Stichelhaare (auch -wool).

Stitcher (stĭtsch' ûr) *s.*, der, die Nähende, Heftende, die Näherin, Stickerin.

Stitchery (stĭtsch' ûr rĕ) *s.*, (*verächtl.*) die Näherei, die Flickerei, *Sh.* Cor. 1. III.

Stitchfallen (stĭtsch' fâl l'n) *a.*, (*arch. vulg.*) auseinandergefallen, los, eingefallen, aus der Naht, aus dem Hefte gegangen, (*vulg.*) aus dem Leime gegangen; - cheeks, eingefallene Wangen.

Stitching (stĭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Stitch, *q. v.*: - blade, die Stichklinge; - needles, Sticknadeln; - silk, Stickseide.

Stitch-Wort (-'- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Sternkraut, die Sternmiere, Sternspurre (Stellaria); the greater - -, das großblumige Sternkraut, das Augentrostgras, Blumengras, die Grasnelkenmeier, das Brustkraut, das Jungferngras (S. holostea).

Stith (stĭth) *s.*, (*Arch.*) der Amboß.

Stith (stĭth) } *a.*, (*Arch.*) stark; steif; starr; hart;
Stithe (stĭth) } - cheese, starker (alter) Käse; heiß, drückend; erstickend (*East.*).

Stithe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stian.

Stithy (stĭth' ĕ) *s.*, (*prov.*) der Amboß, *Sh.* H. 3. II.; (*Arch.*) die Schmiede; (*Thierarzneik.*) der Schweiß (eine Krankheit des Rindviehs); (*Schmied.*) -crook, der Schürhaken.

Stithy, *v. a.*, auf dem Amboß schmieden (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Stithying (stĭth' ĕ ĭng) *ppr.* d. V. Stithy, *q. v.*; (*Schmied.*) the - pick, der Schlackenräumer, (*Schloss.*) der Schlackenzieher.

Stive (stīv) *v. a.*, (*Arch.*) stopfen, einpfropfen, vollfüllen, ausfüllen, eng einsperren; schwül machen, ersticken machen; (*Arch.*) mit Stangen schieben, fortstoßen (st. Stave).

Stive, *v. n.*, vor Kälte zittern, beben (*Devon.*); (*Arch.*) mit starken Schritten einhergehen.

Stive, *s.*, (*prov.*, bes. *Pembrokesh.*) das Sägemehl; (*Arch.*) - s, st. Stews, *q. v.* (*Chaucer*); *a.*, (*Arch.*) stark, nervig, muskulös.

Stived (stīvd) *pp.* d. V. Stive, *q. v.*; to be - up, vor Hitze ersticken wollen.

Stiver (stī' vûr; stīv' vûr) *s.*, (*Num.*) der Stüber, Stüver (eine holländ. Münze = ungefähr 8 Pf.); (*cant*) - cramped, geldlos; (*Arch.*) die Hure.

Stiver, *v. n.*, aufspringen (*Devon.*); sich heftig anstrengen, mit Gewalt hindurch arbeiten (*Sussex.*); flattern, die Flügel bewegen (*Kent.*); to - about, taumeln, torkeln (*Sussex.*).

Stiving (stī' vĭng) *ppr.* d. V. Stive, *q. v.*: - hot, zum Ersticken heiß.

Stoa (stō' ă) *s.*, (*gr.*) die Säulenhalle (*v.* Porch).

Stoak (stōk) *v. a.*, (*S.-A.*) stopfen, verstopfen; the water is -d, das Wasser ist gestockt (kann nicht zum Pumpsod kommen); a -d ship, ein so verstopftes Schiff.

Stoakers, *s. pl.*, *v.* Stokers.

Stoat (stōt) *s.*, (*Säugeth.*) das Hermelin, das große Wiesel (Mustela erminea).

Storah (stō' kă) *s.*, der Auslaufsjunge, der Ladei (*Irl.*).

Stoccade (stŏk kād') } *s.*, das Stakett, das Pfahlwerk, die Einpfählung, (besonders
Stoccado (stŏk kă' dō) } *Festungsw.*) die Pallisadenverschanzung (auch Stockade).

Stoccade (stŏk kād') *v. a.*, mit Pallisaden verschanzen, einpfählen.

Stoccaded, *pp.* d. V. Stoccade, *q. v.*

Stoccading, *ppr.* d. V. Stoccade, *q. v.*

Stoccado (stŏk kă' dō) *s.*, der Stoß, der Stich mit dem Degen, *Sh.* W. 2. I.; (*vulg.*) der Bettelbrief.

Stoccata (stŏk kă' tă) *s.*, *v.* Stoccado.

Stochastic (stō kăs' tĭk) *a.*, stochastisch, muthmaßlich; *s.*, -s, die Lehre von der Wahrscheinlichkeit.

Stochiometry (stŏk ē ŏm' ē trē) *s.*, (*Chem.*) die Stöchiometrie, die Proportionslehre, die chemische Elementenmessung (richtiger Stoichiometry).

Stock (stŏk) *s.*, der Stamm (of a tree or other plant, eines Baumes oder einer sonstigen Pflanze); der Stock, der Stumpf, der Strunk (of plants, der Pflanzen); der Stock, der Block, der Klotz; (*bildl.*) der Klotz, der Dummkopf; (*Mech.*) der hölzerne Theil mancher Werkzeuge, der Stock, (*S.-A.*) - of an anchor, der Ankerstock, die Ankerkrücke; - of a vane, die Flügelscheere, das Flügelheck (auch Vane -, *q. v.*); der Stock an der Wagenwinde; der Stock, worin der Amboß steckt; das Krämpelbrett, worauf die Krämpelblätter mit den Häkchen aufgenagelt sind; die Bohrwinde ohne die Bohrspitzen oder Schülpen; der Schaft (of a gun, einer Flinte); die Nabe (of the wheel, am Rade); der Stock (in der Walkmühle); der Stampftrog (der Papierm.); (*S.-A.*) *v.* Stocks; das Geschlecht, der Stamm, die Herkunft, der Ursprung; (*Bot.*) die Levkoje (Mathiola); great sea -, die Meerstrandslevkoje (Cheiranthus maritimus); hoary shrubby -, die Winterlevkoje, die bestäubte Levkoje (auch - gilliflower; Cheiranthus incanus); das rothe Sandelholz; der Degenstoß, der Stich (*contr.* von Stoccado), *Sh.* W. 2. III.; die Halsbinde; die Cravatte; (*Arch.*) der Strumpf (jetzt Stocking, *q. v.*), *Sh.* T. N. 1. III., T. S. 3. II.; der Vorrath, das Quantum, das Lager, to take -, das Lager aufnehmen, das Lager inventoriren; - (of goods) on hand, der Waarenvorrath; in -, vorräthig; - in trade, Fonds im Handel, das Stammcapital in einem Geschäft; das baare Vermögen, die Baarschaft, die Habe, der Schatz, das Capital, to be in -, Capitalien, Geld haben; - bank, das Bankcapital; das Stammvermögen, Grundvermögen, Stamm- oder Grundcapital, der Fonds; das Staatscapital (*v.* -s); der Theil, der Antheil, die Geldanlage, die Einlage, der Einsatz, die Actie; (*Hdlsspr.*, *Buchhalt.*) der (die) Eigenthümer der Bücher; (*Kartensp.*) der Talon, die übriggebliebenen Karten, die Kaufkarten; der Viehstand (- of cattle, of sheep etc., *v.* Live-Stock); lean -, mageres Vieh; die zu einer Pflanzung gehörigen Sclaven (*Westind.*); a - of bees, ein Bienenstand; - of books, der Büchervorrath; das Guter (*Kent.*); die Wurzel (*West.*); - of learning, der Schatz von Kenntnissen; (*Sprichw.*) he has lost - and block, er hat Alles verloren; laughing - (*v. d. W.*); leaning - (*v. d. W.*).

Stock, *v. a.*, mit einem Schafte versehen, schäften (a gun, ein Gewehr, eine Flinte); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker stocken (den Stock an den Schaft des Ankers befestigen); (*Arch.*) in den Fußblock (*v.* Stocks) sperren, *Sh.* K. L. 2. II., 2. IV., 3. IV.; (*arch. Fechtk.*) ein gewisses Ziel treffen; beilegen, aufheben, aufbewahren, verwahren; zurücklegen, sammeln, zusammenscharren (money etc., Geld x.); to - up, ausstocken, ausroden, ausrotten (bes. *West.*); to - with, versehen, versorgen, ausrüsten, to - a farm, ein Land gut mit Vieh versehen; to - with inhabitants, people, bevölkern; to - land, Land besäen (*Am.*); (*Kartensp.*) to - the cards, die Karten zusammenwerfen; to - a park with deer, einen Park mit Rothwild besetzen; to - one's mind with learning, seinen Geist mit Kenntnissen bereichern; to - a pond, einen Teich mit Fischen versehen.

Stock-Account (-' ăk kount) *s.*, das Capitalconto.

Stockade (stŏk kād') *s.* u. *v.*, *v.* Stoccade, Stoccado.

Stock-Adventurer (-' ăd vĕn tschūr rŭr) *s.*, der Actienspieler, der Actienspeculant.

Stock-Adventures (-' ăd vĕn tschūrz) *s. pl.*, Actienspeculationen.

Stock-Book (-' bŭk) *s.*, das Stockregister (worin Actien x. geheftet werden); (*Hdlsspr.*) das Lagerbuch.

Stock-Bricks (-' briks) *s. pl.*, *v.* unter Brick.

Stock-Broker (-' brō kŭr) *s.*, der Stock-Mäkler, der Mäkler in Staatspapieren, der Papier-Mäkler.

Stock-Bubbling (-' bŭb ling) *s.*, *v.* Stock-Jobbing.

Stock-Buckle (stŏck' bŭk k'l) *s.*, die Halsbindenschnalle.

Stock-Cards (-' kārdz) *s. pl.*, Handkrämpeln, Stockkratzen.

Stock-Dove (-' dŭv) } *s.*, (*Ornith.*) die Holztaube,
Stock-Pigeon (-' pĭd j'n) } Hohltaube, die wilde Taube, die Loch-, Block- oder Blautaube (Columba oenas).

Stock-Drawers (-' drāz) *s. pl.*, (*conf.*) Strümpfe.

Stocked (stŏkt) *pp.* d. V. Stock, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) eingesperrt (*Chaucer*).

Stockers (stŏk' kŭrz) *s. pl.*, Leute, welche Bäume fällen oder ausroden (*West.*).

Stock-Exchange (-' ĕks tschānj) *s.*, die Stockbörse, der Fondsmarkt, Geldmarkt.

Stock-Farmer (-' fār mŭr) *s.*, der sich mit der Viehzucht besonders beschäftigende Landwirth.

Stock-Fish (-' fisch) *s.*, der Stockfisch.

Stock-Fowler (-' foul ŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Donnerbüchse.

Stock-Gilliflower (- jĭl' lē flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Winterlevkoje (Cheiranthus incanus).

Stock-Grafting (-' grāf ting) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in den Spalt.

Stockholder (stŏk' hōl dŭr) *s.*, der Actieninhaber, Actienbesitzer, der Capitalist.

Stock-Horse (-' hōrs) *s.*, das Packpferd.

Stockinet (stŏk kē nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) das Stoffzeug (altes geköpertes Baumwollenzeug, die Kette von Zwirn, der Einschlag von Westgarn).

Stocking (stŏk' ĭng) *s.*, der Strumpf (meist pl. -s, a pair of -s); blue - (*v. d. W.*); (*scherzw.*) to wear yellow -s, eifersüchtig sein; - breeches, Strumpfhosen; - dresser, der Strumpfzurichter; - frame, - loom, der Strumpfwirkerstuhl, der Strumpfstuhl; - knitter, der Strumpfstricker, die Strumpfstrickerin; - mender, die Strumpfstopferin; - roll, die Strumpfwickel; - stretchers, die hölzernen Strumpfformen; - trade, der Strumpfhandel; - weaver, der Strumpfwirker; - weaving, die Strumpfwirkerei.

Stocking, *v. a.*, mit Strümpfen versehen oder bekleiden, - ed, in Strümpfen.

Stockinger (stŏk' ĭng ŭr) *s.*, (*prov.*) der Strumpfwirker.

Stockish (stŏk' ĭsch) *a.*, stockisch, verstockt, *Sh.* S. 5. I (*w. g.*).

Stock-Job (-' jŏb) *v. a.*, in Fonds oder Actien speculiren, agiotiren.

Stock-Jobber (-' jŏb bŭr) *s.*, der Staatspapierhändler, der Effectenhändler, der Börsenspieler, der Stockjobber.

Stock-Jobbing (-' jŏb bĭng) *s.*, der Staatspapierhandel, der Actienhandel, das Börsenspiel, die Stockjobberei (auch Stock-Jobbing transactions, Stock-Jobbery).

Stock-Keepers (-' kēp ŭrz) } *s.*, Viehwächter, Viehaufseher (in Amerika und den
Stock-Men (-' mĕn) } englischen Colonien).

Stock-Lock (-' lŏk) *s.*, das (in Holz gefaßte) Riegelschloß.

Stock-Lock, *v. a.*, mit einem Riegelschlosse versehen.

Stock-Market (-' mār kĭt) *s.*, *v.* Stock-Exchange.

Stock-Mill (-' mĭl) *s.*, die Walkmühle (*Glouc.*).

Stock-Pigeon, *s.*, *v.* Stock-Dove.

Stock-Purse (-' pŭrs) *s.*, (*Mil.*) die vom Solde abgezogenen und zu gewissen Regimentsbedürfnissen verwendeten Gelder; (auch *Umgspr.*) das gemeinschaftlich aufgebrachte und zu gemeinschaftlichen Zwecken zu verwendende Geld.

Stocks (stŏks) *s. pl.*, der Staatsfonds, die Staatsactien, Staatspapiere, Staatseffecten; (*S.-A.*) the - or slips for ship-building, der Stapel, das Werft, das Lager für den Schiffsbau, a ship on the -, ein Schiff auf dem Stapel; der Fußblock, der Zwangklotz (worin der Verbrecher mit den Beinen gesperrt wurde); das Stiefelholz, der Stiefelblock, der Perrückenstock; eine Art Nothstall für unbändige Pferde beim Beschlagen; das Gestell eines Butterfasses (*West.*).

Stock-Shave (stŏk′ schâv) *s.*, (*Mech.*) das Stockmesser, Schabemesser, das Schneidemesser (dessen sich die Küfer, Blockdreher und Mastenmacher bedienen).

Stock-Shears (-′ schêrz) *s. pl.*, die Baumscheere; die große Scheere der Nadelmacher.

Stock-Still (-′ stĭll) *adv.*, stockstill, unbeweglich.

Stocky (stŏk′ kê) *a.*, stämmig, stark (von Personen; *West.*); reizbar, eigensinnig (*Sussex.*); dreist, unverschämt, keck (*Leicest.* u. *Lincoln.*).

Stode, veralt. *pp.* v. V. Stand, st. Stood.

Stodge (stŏdj) *v. a.*, vollstopfen; ausfüllen; eng zusammenpressen (*West.*).

Stodge, *s.*, Kräutersuppe, Löffelspeise (*Devon.*); der Schlamm (*South.*).

Stoic (stô′ ĭk) *s.*, der Stoiker, der stoische Philosoph, (*bildl.*) der gleichgültige Mensch.

Stoic | stô′ ĭk | *a.*, stoisch, die stoische Philosophie
Stoical | stô′ ê k′l | oder deren Anhänger betreffend; (*bildl.*) kalt, ernsthaft, streng, standhaft, unempfindlich, gleichgültig, gelassen.

Stoically (stô′ ê k′l lê) *adv.*, *v.* Stoical.

Stoicalness (stô′ ê k′l nĕs) *s.*, das stoische Verhalten, die Standhaftigkeit, die Gleichgültigkeit, die Unempfindlichkeit.

Stoichiometry (stô ĭk ê ŏm′ ê trê) *s.*, (*Chem.*) *v.* Stochiometry.

Stoicism (stô′ ê sĭz′m) *s.*, der Stoicismus, die Lehre der Stoiker, die Gleichmuthslehre, die Gleichmuthsweisheit; der Gleichmuthssinn, die Standhaftigkeit, die Gleichgültigkeit, die Unempfindlichkeit.

Stoicity (stô ĭs′ sê tê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stoicalness (*B. Jonson*).

Stoit | stoit | *v. n.*, taumeln, torkeln (*Scott.*).
Stoiter | stoit′ ŭr |

Stoke (stôk) *s.*, der Stock, der Stamm (*n. g.*); (*Arch.*) *v.* Yard (Maß).

Stoke, *v. a.*, schüren, rühren, stochern (the fire, the furnaces of steam engines, das Feuer, bes. an Dampfmaschinen).

Stoke-Hole (-′ hôl) *s.*, das Heizloch, Schürloch, Feuerloch (an einer Dampfmaschine, einem Braukessel ꝛc.).

Stoker (stô′ kŭr) *s.*, der Heizer, Einheizer (bei einer Dampfmaschine, einem Braukessel ꝛc.); das Schüreisen.

Stokey (stô′ kê) *a.*, dumpf, schwül (*North.*).

Stola (stô′ lâ) *s.*, (*röm. Ant.*) die Stola (ein langes, faltiges, bis auf die Knöchel herabhängendes Kleid der Matronen, mit spitzigen Aermeln und mit Fransen besetzt).

Stole (stôl) *imp.* v. V. Steal, *q. v.*

Stole, *s.*, (*Krchw.*) die Stola (Festgewand der katholischen Geistlichen), der Priesterrock, das Meßgewand; der lange Rock (überh.), groom of the - (*v.* unter Groom); (*bot. Term.*) der Sprosser, die Stengelsprosse, der Ausläufer.

Stoled (stôld) *a.*, ein langes Gewand, eine Stola, einen Priesterrock tragend (nur in der Poesie).

Stolen (stôl′ ′n) *pp.* v. V. Steal, *q. v.*; (*bibl.*) - waters are sweet, verstohlene Wasser sind süße (*Prov.* 9. XVII.); a - march upon ... (*v.* unter March); a - match, eine heimlich geschlossene Ehe.

Stolid (stŏl′ ĭd) *a.*, thöricht, albern, dumm (*n. v. g.*).

Stolidity (stô lĭd′ dê tê) *s.*, die Thorheit, Dummheit (*w. g.*).

Stolidness (stŏl′ ĭd nĕs) *s.*, *v.* Stolidity (*n. g.*).

Stolky (stŏl′ kê) *a.*, naß, sumpfig (*Gloucest.*).

Stolon (stô′ lŏn) *s.*, (*bot. Term.*), *v.* Stole (*bot. Term.*).

Stoloniferous (stô lô nĭf′ fŭr′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stengelsprossend, sprossentreibend, Ausläufer treibend, mit Stengelsprossen versehen.

Stoma (stô′ mâ) *s.*, (*gr.*, *bot. Term.*, bes. *pl.* Stomata) die Mündung (bes. gebräuchlich für die Oeffnung oder den Rand der Moosbüchse und des Pflanzeneies vor der Befruchtung); (*anat. Term.*) der Mund.

Stomacace (stô′ mâ kâs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Mundfäule.

Stomach (stŭm′ mŭk) *s.*, der Magen; (*vulg.*) der Magen, die Eßlust, der Appetit, *Sh.* M. N. 1. III., daher to have a good -, guten Appetit haben, to have no -, keinen Appetit haben, to give a -, Appetit machen, I have my - for the roast meat, ich will auf den Braten warten; the - worm gnaws, mich hungert; (*bildl.*) die Lust, die Begierde, *Sh.* H. V. II. 4. III.; (*vulg.*) I have no - for it, ich habe keine Lust dazu; die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer, der Muth; der Stolz, die Hoffahrt, der Trotz, der Hochmuth, der Uebermuth, *Sh.* H. VIII. 4. II.; (*vulg.*) his - is come down, er zieht gelindere Saiten auf; her - is stayed, ihre Lust ist gebüßt; 'gan vail his -, fing an den Muth zu verlieren, H. IV. II. 1. I.; der Unwille, der Zorn, der Ingrimm, das Mißfallen; der Eigensinn, die Hartnäckigkeit; to turn one's -, Erbrechen verursachen; my - rises, es wird mir übel; that goes against my -, es widert mich an, davor ekelt mir; it still sticks in my -, es wurmt mich noch immer.

Stomach, *v. a.*, übel empfinden, ergrimmen, böse, unwillig werden, Groll hegen (*n. v. g.*); ahnden, rächen (*n. g.*); sich gefallen lassen, geduldig ertragen, (*vulg.*) I cannot - an affront, ich stecke keine Beleidigung ein.

Stomach, *v. n.*, verdrießlich, ärgerlich werden, sich ärgern, böse werden (at, über, *n. g.* oder *vulg.*).

Stomach-Ache (-′- âk) *s.*, der Leibschmerz.

Stomachal (stŭm′ mŭk k′l) *a.*, magenstärkend, gut für den Magen.

Stomach-Brush (-′- brŭsch) *s.*, die Magenbürste (ein ehem. gebr. Instrument zur Reinigung des Magens, welches, um Würgen und Erbrechen zu erregen, durch die Speiseröhre in den Magen eingebracht wurde).

Stomached (stŭm′ mŭkt) *pp.* v. V. Stomach, *q. v.*; *a.*, unwillig, zornig, böse, verdrießlich.

Stomacher (stŭm′ mŭk kŭr) *s.*, das Brusttuch, Bruststück, der Brustlatz (ein Kleidungsstück für die Brust und den Unterleib), *Sh.* W. T. 4. III.; (*vulg.*) der (Beleidigungen ꝛc.) geduldig Ertragende; (*cant*) a sound -, ein derber Schlag gegen den Magen.

Stomachful (stŭm′ mŭk fŭl) *a.*, eigensinnig, widerwillig, trotzig, starrköpfig; böse, verdrießlich, mürrisch, sauertöpfisch.

Stomachfully, *adv.*, *v.* Stomachful.

Stomachfulness (stŭm′ mŭk fŭl nĕs) *s.*, der Eigensinn, der Trotz, der Starrsinn; das verdrießliche, mürrische Wesen.

Stomachic | stô mâk ĭk | *a.*, (*anat. Term.*) zum
Stomachical | stô mâk′ ê k′l | Magen gehörig, den Magen betreffend, Magen...; - vessels, Magengefäße; (*med. Term.*) magenstärkend.

Stomachic, *s.*, (*med. Term.*) das Magenmittel, das magenstärkende Mittel, die Magenstärkung.

Stomaching (stŭm′ mŭk ĭng) *ppr.* v. V. Stomach, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) der Zorn, der Unwille; das Uebelnehmen, *Sh.* A. C. 2. II.

Stomachless (stŭm′ mŭk lĕs) *a.*, (*vulg.*) keine Eßlust, keinen Appetit habend, begierdelos.

Stomachosity (stŭm mâ kŏs′ sê tê) *s.*, (*Arch.*) die Reizbarkeit zum Zorne.

Stomachous (stŭm′ mâ kŭs) *a.*, (*Arch.*) ärgerlich, trotzig, leicht zu erzürnen, eigensinnig, trotzköpfig.

Stomach-Pump (-′- pŭmp) *s.*, (*Chir.*) die Magenpumpe.

Stomach-Qualmed (-′- kwâmd) *a.*, magenkrank, mit Uebelkeiten beschwert, *Sh.* C. 3. IV.

Stomach-Skins (-′- skĭnz) *s. pl.*, eine Krankheit junger Hühner (eine Folge dünner Häutchen, die sich in ihrem Magen erzeugen).

Stomach-Staggers (-′- stăg gŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) eine Pferdekrankheit (eine schlagartige Affection des Magens).

Stomach-Warmer (-′- wârm ŭr) *s.*, der Leibwärmer, der Wärmstein.

Stomachy (stŭm' mȧk kė) *a.*, (*prov.*) eigensinnig, trotzköpfig; leicht übelnehmend; stolz, übermüthig.

Stomapods | stŏ' mȧ pŏdz | *s. pl.*, (*gr.*, *Crustac.*)
Stomapoda | stŏ mȧ' pŏ dȧ | Maulfüßer, Mundfüßer.

Stomata (stŏ' mȧ tȧ) *s. pl.*, *v.* Stoma.

Stomp, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stamp (*Spenser*).

Stompey (stŭm' pė) *v. n.*, (*prov.*) gehen.

Stonage (stŏn' ĭdj) *s.*, (*corr.* von Stone-henge, welches von dem gemeinen Manne eben so ausgesprochen wird) der Steinhaufen, Ruinen (überh.).

Stond (stŏnd) *s.*, (*Arch.*) der Posten, der Stand (*Spenser*); der Stillstand (*Bacon*).

Stone (stŏn) *s.*, der Stein; der (Edel-)Stein, der Juwel; das Steinartige, das Harte (überh.); (*bildl.*) die Unempfindlichkeit; eine aus Stein verfertigte Sache, der Spiegel; der Stein, der Kern (das Kerngehäuse der Steinfrüchte, der Kern der Weinbeeren, Rosinen rc.); (*Anat.*) die Hode, der Testikel, -s of a wild boar, die Geilen eines wilden Ebers; (*Chir.*) der Blasenstein, to be troubled with the -, den Stein, Steinschmerzen haben; der Stein (ein Gewicht von 8 Pfunden in London [a - of meat, 8 Pfund Fleisch], und von 14 Pfunden [a - of wool, 14 Pfund Wolle] in andern Theilen Englands; auch bei Wettrennen in Beziehung auf die Jockeys gebr.); das Denkmal, Grabmal (*Pope*); (*Arch.*) der Feuerstein; *Sh.* der Augapfel, der Augenstern; a house of -, ein massives, steinernes Haus; - for building, der Baustein; broken -, der Steinknack; precious -, der Edelstein; free -, meteoric -, philosopher's - (*v. d. W.*); to walk upon the -s, ein Pflastertreter, Müssiggänger sein; he has no more wit (*Sh.* brain, T. N. 1. V.) than a -, er ist dumm wie ein Klotz; to leave no - unturned, nichts unversucht lassen; (*Sprichw.*) a rolling (roving) - never gathers moss, ein unstäter Mensch kommt zu nichts; to kill two birds with one -, zwei Fliegen mit einem Schlage tödten.

Stone, *a.*, aus Stein gemacht, von Stein, wie Stein, steinern, Stein...

Stone, *v. a.*, steinigen; mit Steinen einfassen, ausmauern; kernen, auskernen (Steinfrüchte); Steine wegschaffen (von), von Steinen säubern, reinigen; (*bildl.*) versteinern, verhärten, zu Stein machen, *Sh.* O. 5. II.

Stone-Alum (-' ăl lŭm) *s.*, (*Min.*) der Steinalaun (*v.* Rock-Alum).

Stone-Basil (-' băz ĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter Basil.

Stone-Blind (-' blīnd) *a.*, stockblind.

Stone-Blue (-' blū) *s.*, die Schmalte, das Schmaltblau.

Stone-Borer | -' bŏr rŭr | *s.*, (*Mollusk.*) der Stein-
Stone-Piercer | -' pērs ŭr | bohrer, die Bohrmuschel, Dattelmuschel, Fingermuschel, Steinfingermuschel (Pholas dactylus; Mytilus lithophagus).

Stone-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, die steinerne Flasche, der Steinkrug (Stone-Jug, Stone-Pitcher).

Stone-Bow (-' bŏ) *s.*, die Armbrust, der Balaster, *Sh.* T. N. 2. V.

Stone-Bramble (-' brăm b'l) *s.*, (*Bot.*) die kleine Steinbeere, die Steinhimbeere (Rubus saxatalis).

Stone-Brash (-' brăsch) *s.*, (*Ackerb.*) ein aus verwitterten Steinen bestehender Unterboden.

Stone-Break (-' brăk) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga).

Stone-Breaker (-' brăk ŭr) *s.*, der Steinklopfer.

Stone-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die steinerne Brücke.

Stone-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, (*Min.*) die Steinbutter, Bergbutter.

Stone-Chat | -' tschăt | *s.*, (*Ornith.*) das
Stone-Chatter | -' tschăt tŭr | Schwarzkehlchen, der schwarzkehlige Steinschmätzer (Motacilla rubicola); der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinklitscher, Steinpicker (*Scott.* auch Stane-chack; Motacilla oenanthe).

Stone-Check (stŏn'tschĕk) *s.*, (*Ornith.*) der Brachvogel.

Stone-Cholic (-' kŏl lĭk) *s.*, die Steinschmerzen, der Stein.

Stone-Coal (-' kŏl) *s.*, die Steinkohle.

Stone-Coated (-' kŏ tĭd) *a.*, von einer kalkartigen Schale umgeben.

Stone-Cold (-' kŏld) *a.*, kalt wie Stein, eiskalt.

Stone-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Steinfarbe.

Stone-Copper (-' kŏp pŭr) *s.*, das Steinkupfer (die Messingkörner in Messingwerken, die sich in der Erde vor dem Ofen finden und daraus mit Wasser geschieden werden).

Stone-Coral (-' kŏr r'l) *s.*, (*Zooph.*) die Steinkoralle.

Stone-Cray (-' krā) *s.*, die Kreidenkrankheit (der Falken, *v.* Rye i. d. S.).

Stone-Crop (-' krŏp) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fetthenne, der Steinpfeffer, das Katzenträublein, das scharfe Knorpelkraut, Wolkenkraut (Sedum acre); sharp-pointed - -, die zurückgekrümmte Fetthenne; die gelbe Tripmadam (Sedum reflexum); the - - tree, das Scheinkraut, der stinkende Gänsefuß, die Beddmelde, das Maußenkraut, Buhlkraut (Chenopodium vulvaria).

Stone-Curlew (-' kŭr lū) *s.*, (*Ornith.*) der Triel (auch Thick-kneed plover; Thick-knee; Oedicnemus crepitans).

Stone-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Steinmetz, der Steinhauer; der Steinschneider; der Bildhauer.

Stone-Cutting (-' kŭt tĭng) *s.*, die Steinhauerarbeit, das Steinschneiden; die Bildhauerarbeit.

Stoned (stŏnd) *pp.* d. V. Stone, *q. v.*

Stone-Dead (-' dĕd) *a.*, (*vulg.*) mausetodt.

Stone-Deaf (-' dĕf) *a.*, stocktaub.

Stone-Doublet (-' dŭb lĭt) *s.*, (*cant*) der [illegible] Wamms, das Gefängniß.

Stone-Duck (-' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Kragente (Anas histrionica).

Stone-Eater (-' ē tŭr) *s.*, *v.* Stone-Borer.

Stone-Emery (-' ĕm mŭr rė) *s.*, der Steinschmergel.

Stone-Falcon (-' fȧ k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Steinfalk (Falco lithofalco).

Stone-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Steinfarrn, Saumfarrn (Allosurus crispus).

Stone-Flood (-' flŭd) *s.*, der Steinregen.

Stone-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) die Wassergnitze, die Wassermotte.

Stone-Fox (-' fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Steinfuchs, der Polarfuchs, der Eisfuchs, Steppenfuchs, Blaufuchs (auch Arctic fox; Canis lagopus).

Stone-Fruit (-' frūt) *s.*, das Steinobst.

Stone-Gall (-' gȧl) *s.*, die falsche, thonige Stelle im Sandstein; (*Ornith.*) der Thurmfalk, Rüttelfalk, Rothelgeier, Wannenweber (auch Kestril; Falco tinnunculus).

Stone-Grig (-' grĭg) *s.*, (*Ichth.*) der Steinbeißer, der Steinschmerl (Cobitis taenia).

Stone-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, der Steinhammer, die Steinhaue.

Stone-Hard (-' hȧrd) *a.*, steinhart, *Sh.* R. III. 4 IV.

Stone-Hatch (-' hătsch) *s.*, (*Ornith.*) der Halsbandregenpfeifer (Charadrius hiaticula; *Norfolk*).

Stone-Hawk (-' hȧk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Falcon.

Stone-Hearted | stŏn' hȧr tĭd | *a.*, hartherzig.
Stony-Hearted | stŏ' nė hȧr tĭd |

Stonehenge (stŏn' hĕnj) *s. p.*, (eig. hängende Steine) die Benennung merkwürdiger Ueberreste wahrscheinlich eines Druidentempels in England, Grafschaft Wiltshire, 2 Stunden von Salisbury, mitten auf einer Haide.

Stone-Honey | stŏn' hŭn nė | *s.*, [illegible]
Corn-Honey | kŏrn' hŭn nė | Honig.

Stone-Horse (-' hŏrs) *s.*, der Hengst, der [illegible]

Stone-House (-' hous) *s.*, das steinerne [illegible]

Stone-Jug (-' jŭg) *s.*, der steinerne Krug, [illegible] Stone-Doublet.

Stone-Marl (stōn' mârl) *s.*, der Steinmergel.

Stone-Marrow (-' mâr rō) *s.*, (*Min.*) das Steinmark (Benennung mehrer amorphen Mineralien, z. B. Glagerit, Talksteinmark, Karnat, Malophit, Eisensteinmark, Streifenthon &c.).

Stone-Marten (-' mâr t'n) *s.*, (*Säugeth.*) der Steinmarder, Hausmarder (Mustela foina).

Stone-Mason (-' mā s'n) *s.*, der Maurer; der Steinmetz, Steinhauer.

Stone-Mortar (-' mōr tŭr) *s.*, der Steinmörtel.

Stone-Parsley (-' pârs lē) *s.*, (*Bot.*) das gewürzhafte Sison, Amömlein, Brasilien-Peterlein (auch Hedge-stone-wort; Sison amomum); der gemeine Steineppich (Bubon galbanum).

Stone-Piercer, *s.*, *v.* Stone-Borer.

Stone-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Pinie, Pinienfichte, Piniola, Nußkiefer, Pinienkiefer, der welsche Zirbelbaum (Pinus pinea).

Stone-Pink (-' pingk) *s.*, (*Bot.*) die Sandnelke (*v.* Sand-Pink).

Stone-Pit (-' pit) *s.*, der Steinbruch (*v.* Stone-Quarry).

Stone-Pitch (-' pitsch) *s.*, (*Min.*) das Steinpech, das Bergpech, das Glaspech.

Stone-Pitcher (-' pitsch ŭr) *s.*, *v.* Stone-Jug; (*cant*) das Gefängniß zu Newgate.

Stone-Planing-Engine (-' plā ning ĕn jin) *s.*, die Steinhobelmaschine.

Stone-Plant (-' plânt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lithophyte.

Stone-Plinth (-' plinth) *s.*, (*Archit.*) der Leisten an der Mauer, der Gurtsims.

Stone-Plover (-' plŏv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Curlew; die Pfuhlschnepfe, der Sumpfwader (Scolopax limosa).

Stone-Pocks (-' pŏks) *s. pl.*, die Steinblattern, Steinpocken, Spitzpocken, Hundspocken.

Stone-Quarry (-' kûăr rē) *s.*, der Steinbruch.

Stoner (stōn' ŭr) *s.*, der Steiniger; der Steinschleuderer; der Ausmauernde, der Maurer.

Stone-Saw (-' sâ) *s.*, die Steinsäge.

Stone-Sawyer (-' sâ yŭr) *s.*, der Steinplattensäger.

Stone's-Cast (-z' kâst) | **Stone's-Throw** (-z' thrō) *s.*, der Steinwurf (die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann); die kleine Strecke, der Katzensprung (überh.).

Stone-Seed (-' sēd) *s.*, (*Bot.*) der Steinsamen, die Feldhirse, das Blutkraut, die Schminkwurzel, die schwarze Steinhirse (Lithospermum arvense).

Stone-Smich (-' smitsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat; (*Bot.*) die Pechnelke.

Stone-Squarer (-' skûâr rŭr) *s.*, der Steinbehauer.

Stone-Still (-' stĭll) *adv.*, stockstill, *Sh.* K. J. 4. I.; - - with amazement, außer sich vor Bewunderung, wie versteinert.

Stone-Stud (-' stŭd) *s.*, der Eckpfeiler an einer Einfahrt.

Stone-Tavern (-' tăv ŭrn) *s.*, (*cant*) *v.* Stone-Doublet.

Stone-Wall (-' ûâl) *s.*, die (steinerne) Mauer, Brandmauer.

Stone-Ware (-' ûâr) *s.*, das Steinzeug, Steingut.

Stone-Weed (-' ûēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Stone-Seed; *v.* Knot-Grass (*Suffolk.*).

Stone-Work (-' ûŭrk) *s.*, das Mauerwerk; die Arbeit in Stein.

Stone-Wort (-' ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Amömlein, das Basilien-Peterlein (auch Corn-parsley; Sison segetum); der gemeine Armleuchter (Chara vulgaris); die Hirschzunge (Scolopendrium officinarum).

Stoniness (stō' nē nĕs) *s.*, das Steinige, die steinige Beschaffenheit; die Versteinerung; (*bildl.*) die Härte (des Gemüthes), die Hartherzigkeit.

Stoning (stōn' ing) *ppr.* v. V. Stone, *q. v.*

Stony (stō' nē) *a.*, steinig, aus Steinmasse bestehend, Steine enthaltend, Stein...; steinern; versteint, versteinert; versteinernd (*Spenser*); (*bildl.*) hart, steinhart, - hearted, steinherzig, hartherzig; (*anat. Term.*) - bone, das Felsenbein (ein Theil des Schläfenbeins; os petrosum); - heart, ein Felsenherz; - ground, - land, Steinboden; (*prov. Bot.*) - hard, *v.* Stone-Seed.

Stood (stŭd) *imp.* u. *pp.* v. V. Stand, *q. v.*

Stood, *a.*, kurz abgeschnitten (von den Ohren der Schafe, so wie auch im Allgemeinen vom Haare; *North.*).

Stook (stūk; stŭk) *s.*, das Dutzend Garben, der Garbenhaufe (*North.*).

Stook, *v. a.*, Garben in Haufen stellen, dutzendweise aufstellen (*North.*); *v. n.*, st. Stoop, *q. v.* (*North.*).

Stool (stūl) *s.*, der Stuhl (ohne Lehne), der Sessel, der Schemel, der Bock; der Comptoirstuhl; der Nachtstuhl (gew. close -, [*scherzw.*] - of office), daher der Stuhl, der Stuhlgang; das Gestell eines Pfluges (auch Saddle); (*bot. Term.*) *v.* Stole (*bot. Term.*); (*S.-A.*) -s, die Rüsten der Pardunen (am Hintertheile des Schiffes befestigte Planken, worauf die Gallerie errichtet wird); -s of the lanterns, back-stay -s, die Laternenklötze; - of repentance, (cutty -, *Scott.*), die Bußbank, der Sündenschemel.

Stool, *v. n.*, (*Ackerb.*) Schößlinge treiben, schossen.

Stool-Ball (-' bâl) *s.*, der Stuhlball (ein ehem. Spiel, wobei der Ball von einem Sessel zum andern getrieben wurde).

Stool-Bent (-' bĕnt) *s.*, (*Bot.*) die Borstenbinse, die rauhe Binse (Juncus squarosus).

Stoom (stūm) *v. a.*, (*prov.*) Kräutersäckchen oder andere Ingredienzen in den Wein thun, um die Gährung zu verhindern (*v.* Stum).

Stoop (stūp) *v. n.*, sich bücken, sich beugen, sich neigen; sich krumm halten, krumm gehen; sich niederlassen (von Vögeln im Fluge), niederstürzen; niederschießen, herabschießen, stoßen; (*bildl.*) sich erniedrigen, sich demüthigen; sich wegwerfen; I shall make him -, ich will ihn schon demüthigen; to - to the very ground, sich bis zur Erde bücken.

Stoop, *v. a.*, beugen, neigen; (*bildl.*) unterwerfen, unterwürfig machen (*w. g.*); *v.* Steep (*West.*); *v.* Tilt (*South.*).

Stoop, *s.*, das Beugen, das Bücken, das Neigen, to walk with a -, vorwärts gebückt gehen, a small - in the shoulders, eine kleine Krümmung in den Schultern, ein kleiner Buckel; (*bildl.*) die Erniedrigung, die Demüthigung; das Herablassen; das Herabschießen, Niederschießen (of a bird on its prey, eines Stoßvogels), to make a - at oder upon ..., niederschießen, stoßen auf ...; ein Stübchen (Wein oder Bier, = 2 Quart); der Pfahl, der Pflock (*North.*), der Baumstürzel (*North.*); der Humpen (ein großes Trinkgefäß), *Sh.* T. N. 2. III.; erhöhte Treppenstufen vor einer Hausthür (door-steps; *Am.*); der bedeckte Eingang, die Gallerie (Piazza).

Stooped (stūpd) *pp.* v. V. Stoop, *q. v.*

Stooper (stūp' ŭr) *s.*, der (die) sich Beugende, Bückende.

Stooping, *ppr.* v. V. Stoop, *q. v.*; *s.*, *v.* Stoop, *s.*; die Demuthsbezeugung, *Sh.* T. 1. II.; (*cant*) - match, das Ausstellen an den Pranger.

Stoopingly, *adv.*, gebückt, to walk -, gebückt gehen.

Stoor (stūr) *v. n.*, sich in Wolken erheben (wie Staub, Rauch &c.; *Yorksh.*); *v. a.*, *v.* Stir (*West.*).

Stoorey (stūr' rē) *s.*, warmes Bier mit Hafermehl und Zucker (*North.*).

Stooter (stūt' ŭr) *s.*, (*Num.*) der Stooter (eine holländ. Silbermünze = $2^1/_2$ Stüver oder 1 Gr. 8 Pf.).

Stooth (stūth) *v. n.*, verschalen (*North.*).

Stoothings (stūth' ingz) *s. pl.*, *v.* Battenings (*North.*).

Stop (stŏp) *v. a.*, stopfen, verstopfen, zustopfen, zumachen, vermachen (auch mit up); sperren, versperren, durch ein Hinderniß verschließen (auch zuw. mit up, the way etc., den Weg &c.); halten, aufhalten, im Laufe aufhalten, unter-

Digitized by Google

brechen; stellen, stillen (blood, das Blut); hemmen, hindern, verhindern, (einer Sache) Einhalt thun, ein Ende machen, steuern; unterdrücken; benehmen (one's breath, Einem den Athem); (*Rchtsspr.*) niederschlagen, inhibiren (proceedings, das Verfahren); niederhalten, greifen (the strings of a musical instrument, die Saiten eines musikalischen Instruments); interpunktiren, mit Unterscheidungszeichen versehen; (*S.-A.*) befestigen, seisen (seize, seise, frap); to - a leak, ein Leck stopfen, the leak has been -ped accidentally, das Leck hat sich zugelegen; (*bildl.*) to - a person's mouth, Einem den Mund stopfen, ihn zum Schweigen bringen; to - a neighbour's light, einem Nachbar das Licht verbauen, die Aussicht versperren; (*Hdlsspr.*) to - payment, die Zahlung einstellen; to - out, beim Aetzen der gestochenen Kupferplatten die Stellen, welche weiß oder heller bleiben sollen, zudecken; to - dinner, to - supper (*ellipt.* st. to dinner, to supper), zum Mittag-, zum Abendessen bleiben.

Stop, *v. n.*, halten, anhalten, stille halten, innehalten, einhalten, stille stehen, stehen bleiben (at, bei); da bleiben, nicht fortgehen; aufhören; sich aufhalten (at a place, in einem Orte); to - short, plötzlich stille halten, innehalten, abbrechen, sich unterbrechen.

Stop, *int.*, halt!

Stop, *s.*, der Halt, der Einhalt, der Ruhepunkt, der Stillstand (auch *bildl.*); das Hinderniß, die Hemmung, die Unterbrechung, das Verbot, die Sperrung, die Versperrung; das Verbot (einer Waare), die Hinderung, der Beschlag (of sale, des Verkaufs); die Pause, die Unterbrechung; das Aufhören, das Ende; das Endzeichen, der (Schluß-) Punkt (gew. full -); (*mus. Term.*) die Klappe, das Ventil (of wind instruments, an Blasinstrumenten); der Griff, double -s, Doppelgriffe (auf der Violine), der Zug, das Register, das Orgelregister, die Orgelstimme, with loud -s, (beim Orgelspiel) mit lauten Stimmen; das Registerzeichen; (*Reitk.*) der Aufhalt, Arret; (*S.-A.*) der Stoß (ein stumpfer Absatz an einem Holze); ein kleines Bindsel, um das Ende eines Taues in einer Splissung zu belegen; (*Horol.*) die Sperre (catch, click); to make a -, Halt machen, einhalten, stehen bleiben, still stehen; to make a full -, einen Punkt machen; (*bildl.*) lange einhalten; to put a - to a thing, einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen.

Stop-Chain (stŏp' tschān) *s.*, die Hemmkette.

Stop-Cleats (-' klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Stoßklampen.

Stop-Cock (-' kŏk) *s.*, der Schließhahn (an Fässern, Dampfmaschinen, Gasröhren ꝛc.).

Stop-Dice (-' dīs) *s. pl.*, (*Arch.*) falsche Würfel.

Stope (stōp) *s.*, (*Arch.*) ein großes Trinkgefäß (v. Stoop i. d. S.; *Beaum.* u. *Fletcher*).

Stop-Gap (-' găp) *s.*, (*Umgspr.*) der Lückenbüßer; der Behelf; (*cant*) das letzte Kind einer Frau.

Stopless (stŏp' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unaufhaltsam, nicht zu hemmen.

Stoppage (stŏp' pĭdj) *s.*, das Stopfen, Verstopfen; die Verstopfung, das Gestopftsein, Gesperrtsein, die Sperrung; das Aufhalten, der Aufenthalt (auf Reisen, Eisenbahnen ꝛc.); die Hemmung (of the circulation of blood, des Blutumlaufs); das Hinderniß, der Einhalt, die Unterbrechung, die Hemmung (überh.); (*Chir.*) die Wieke (eine Walze, von glatter Charpie geformt, zum Einsenken in Höhle und Schläuche nutzbar); (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung; (*Rchtsspr.*) - in transitu, die Beschlagnahme von Waaren, welche unterwegs sind, während der Käufer oder Empfänger zahlungsunfähig geworden ist.

Stopped (stŏpt) *pp.* d. V. Stop, *q. v.*

Stopper (stŏp' pŭr) *s.*, der Stopfer, der, die, das Stopfende, Verstopfende ꝛc. (v. Stop, *v. a.* u. *n.*); der Stöpsel, der Pfropf; (*Horol.*) der Hammer (an Repetiruhren); (*Mech.*) der Brems, Bremsschwengel (bei Dampfwagen); (*Giess.*) die Stopfstange, das Stopfholz; (*Bgb.*) der Spund (eines [illegible]); (*S.-A.*) der Stopfer, Stopper (ein kurzes Ende Tau, welches irgendwo befestigt wird, um es um ein anderes Tau zu schlagen und dieses letztere damit zu stoppen); a knotted -, ein Knotenstopper; a pointed -, ein Schweifungstopper; a - for the shrouds, when cut by the enemy's shot, ein [illegible] (ein Stück Tau, womit ein in der Schlacht abgeschossenes Wanttau wieder zusammengriest wird); breaking -s, Rahmungen des Ankertaues; the - at the cathead, die Vertuilien, Porteurleine des Ankers.

Stopper, *v. a.*, mit einem Stopfer oder Stöpsel verschließen, zustopfen, zustöpseln, zumachen, zuwinden, (*S.-A.*) stoppen (ein Tau, auf welches eine Kraft wirkt, festhalten, damit es nicht weiter geht).

Stopper-Bolts (stŏp' pŭr bōlts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Ringbolzen für die Ankertaustopper.

Stoppered (stŏp' pŭrd) *pp.* d. V. Stopper, *q. v.*

Stoppering (stŏp' pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stopper, *q. v.*

Stopper-Knot (-'- nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Stopperknoten (welcher an das Ende der kurzen Taustopper angebracht wird).

Stopping (stŏp' pĭng) *ppr.* d. V. Stop, *q. v.*; *s.* (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung.

Stopple (stŏp' p'l) *s.*, der Stöpsel, der Pfropf, Pfropfen, der Stopfer, der Spund; das Stopftuch, der Stopflappen, Stopfhader; das Spund zum Flintenrohr, zur Kanone, der Pfeifenstopfer, der Trommelnopf (in den Pfeifenkernen), die Klappe (an Orgelpfeifen); (*Glockenz.*) - rod driver, die Stichstange.

Stop-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Orgelb.*) die Klappenfeder; (*Horol.*) die Stellfeder.

Stopt (stŏpt) *contr.* st. Stopped, *pp.* d. V. Stop, *q. v.* - *a.*, (*Falk.*) Gewölle (Haarballen) habend.

Stop-Valve (-' vălv) *s.*, das Stopf- oder Stoppventil.

Stop-Watch (-' ŭătsch) *s.*, die Secundenuhr mit Hemmfeder.

Stop-Water (-' ŭā tŭr) *s.*, der Widerstrom (ein Strom, welcher der Fahrt des Schiffes gerade entgegengesetzt ist), das Stopfwasser.

Storage (stōr' rĭdj) *s.*, das Lagern, Aufspeichern, auf Lager legen (of goods, von Waaren); die Lagermiethe, das Lagergeld, die Lagergebühren, die Lagerkosten, Speichermiethe.

Storax (stōr' răks) *s.*, (*Bot.*; auch - tree), der gemeine Storaxbaum (Styrax officinalis); (*pharm. Bot.*) das wohlriechende Gummiharz dieses Baumes, common -, - in the lump, gemeiner Storax, Storaxsägespäne; - in (red) tears, weißer Storax, Storax in Körnern; - in the cane, Rohrstorax; liquid -, der flüssige Storax (durch Schwelung aus den Aesten und Zweigen des [illegible] Amberbaumes - Liquidamber altingiana - gezogen). Benjamin -, das Benzoeharz.

Store (stōr) *s.*, der Vorrath, die Menge, der Haufen (of, von); der Waarenvorrath; das Lager, das Vorrathshaus; (*bildl.*) die Fülle, der Schatz (of knowledge, of learning, der Kenntnisse, der Gelehrsamkeit); der Mundvorrath, der Proviant, (meist. *pl.*) Lebensbedürfnisse, (*Mil.* u. *Mar.*) Kriegs-, Schiffsbedürfnisse; commissary of the -s, der Proviantmeister; der Kaufladen (*Am.*); a great - of books, viele Bücher, ein Schatz von Büchern, (*Arch.*) a - of years, viele Jahre, eine große Anzahl Jahre, *Sh.* H. VIII. 5. III.; in great - of room, überflüssiger Raum; in -, auf dem Lager, (*bildl.*) in Vorrath, vorräthig, (*Hdlsspr.*) is not this in - with me? ist solches nicht bei mir verborgen? (*Deut.* 32. XXXIV.); to be laid up in - for, to be in - for, für Einen aufgehoben sein, auf Einen warten, misery is in - for the wicked, Elend erwartet die Gottlosen; to set - by a thing, auf eine Sache Werth legen, I set great - by him, ich halte große Stücke auf ihn; (*Arch.*) to tell no - of a thing, eine Sache gering schätzen, als unbedeutend betrachten (*Chaucer*); (*Sprichw.*) - is no sore, Vorrath schadet nicht.

Store, *a.*, aufgehäuft, gesammelt, vorräthig (*n. v. g.*); (*Arch.*) groß, stämmig, stark.

Store, *v. a.*, häufen, aufhäufen, auflegen; vorräthig hinlegen; versehen, versorgen (with, mit), to – a ship, ein Schiff verproviantiren; (*Hdlsspr.*) auf das Lager bringen oder nehmen, einlagern (goods, zuw. mit up, Waaren); aufspeichern; to – up grain, Getreide aufhäufen; (*bildl.*) bereichern, to – one's mind with knowledge, sich Kenntnisse erwerben; to – a pond (with fish), einen Teich (mit Fischen) besetzen.

Store-Book (stór' bůk) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lagerbuch, Befundbuch.

Store-Bread (-' brěd) *s.*, Schiffszwieback.

Store-Candles (-' kăn d'lz) *s. pl.*, gezogene Lichte.

Stored (stórd) *pp.* v. V. Store, *q. v.*: – up, vorräthig, auf dem Lager.

Store-Farmer (-' fâr můr) *s.*, der Landwirth, der sich bes. mit der Viehzucht beschäftigt.

Store-Hire (-' hir) *s.*, *v.* Storage.

Store-House (-' hous) *s.*, das Vorrathshaus, Lagerhaus, das Magazin, der Speicher, das Packhaus (in Bremen), die Waarenniederlage; die Schatzkammer; die Rüstkammer, das Waffenmagazin; (*Arch.*) die aufgehäufte Menge, der große Vorrath (*Spenser*).

Store-Keeper (-' kēp ŭr) *s.*, der Vorrathsaufseher, der Magazinaufseher, der Magazinverwalter, der Verwalter, der Oekonom; der Ladeninhaber, der Krämer (*Am.*); der Kaufmann.

Store-Pigs (-' pĭgz) *s. pl.*, Anzuchtsschweine.

Store-Pond (-' pŏnd) *s.*, der Satzteich, Setzteich.

Storer (stór' rŭr) *s.*, der Sammler, der Aufhäufer, der Aufbewahrer; der Lageraufseher; der Schaffner.

Store-Room (-' rům) *s.*, die Vorrathskammer; (*S.-A.*) the captain's – –, die Proviantkammer des Capitäns; the boatswain's – –, die Hell oder Hölle, die Vorpiek (eine Abtheilung ganz vorne im Scharf des Schiffes, wo allerlei Tauwerk kleinerer Art aufbewahrt wird); – rooms, Reservekammern im Schiffe.

Store-Ship (-' schĭp) *s.*, das Proviantschiff, Magazinschiff; das Ammunitionsschiff.

Store-Twine (-' tuin) *s.*, (*S.-A.*) zweidrähtiges Segelgarn.

Store-Warehouse (-' uâr hous) *s.*, das Vorrathshaus (*v.* Store-House).

Storge (stórdj) *s.*, (*gr.*) die natürliche Zuneigung der Thiere zu ihren Jungen.

Storial (stór' ré ŭl) *s.*, (*Arch.*) historisch wahr (*Chaucer*).

Storied (stór' rĭd) *pp.* v. V. Story, *q. v.*; *a.*, geschichtlich berühmt, geschichtlich; mit historischen Bildern verziert.

Storier (stór' ré ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erzähler; der Geschichtsschreiber; –s, die kleine Brut (Fische), Setzlinge; junge Ferkel (zur Nachzucht oder zur Mastung bestimmt).

Storify (stór' ré fi) *v. a.*, (*Arch.*) Geschichten erzählen.

Storing (stór' rĭng) *ppr.* v. V. Store, *q. v.*: to have – at... oder with..., zu... oder bei... auf dem Lager haben; *s.*, die Lagermiethe (*v.* Storage); die Transportkosten für Güter bis in's Haus; (*Salzw.*) – salt, die Aufschüttung.

Stork (stórk) *s.*, (*Ornith.*) der Storch (Ardea ciconia, auch white –); the black –, der schwarze Storch (Ardea nigra); the american –, der amerikanische Storch (Ciconia maguari, *Cuvier*); the gigantic – (adjutant of Bengal), der afrikanische Marabu (Ciconia argala); (*Hrld.*) das Symbol der Pietät und Dankbarkeit.

Stork's-Bill (-'s' bĭl) *s.*, (*Bot.*) der Reiherschnabel (Erodium); musky – –, der Moschus-Reiherschnabel (E. moschatum; *v.* Geranium).

Storm (stórm) *s.*, der Sturm, der Sturmwind (– of wind), das Gewitter, das Ungewitter, das Unwetter; it blows a –, es stürmt; (*vulg.*) a – is brewing, es zieht ein Gewitter herauf (auch *bildl.*); das Wehen, das Gestöber; – of rain, der Platzregen, der Regenguß (*v.* Shower; *Wiltsh.*); der Schneefall (*North.*); der lange anhaltende Frost (*North.*); (*Mil.*) der Sturm, das Sturmlaufen, der Anlauf, der Angriff, to attack by – (to storm), Sturm laufen, bestürmen, to take by –, mit Sturm einnehmen; (*bildl.*) der Aufruhr, der Auflauf; der Lärm, der Streit; das Stürmen, das Ungestüm; das Unglück; –s of fate, die Stürme des Schicksals; a – of musket-shot, der Kugelregen; (*Sprichw.*) after a – comes a calm, auf Regen folgt Sonnenschein.

Storm, *v. a.*, stürmen, bestürmen, erstürmen.

Storm, *v. n.*, stürmen, it –s, es stürmt; (*bildl.*) toben, wüthen, poltern, schelten (at, über, mit).

Storm-Beat (stórm' bēt) *a.*, (*Poes.*) sturmgepeitscht, sturmgeschlagen.

Storm-Bird (-' bŭrd) *s.*, *v.* Petrel.

Storm-Clouds (-' kloudz) *s. pl.*, Sturmwolken.

Storm-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Mistelfink (*North.*).

Stormed (stórmd) *pp.* v. V. Storm, *q. v.*

Storment (stór' m'nt) *s.*, (*Waarenk.*) ein dicker baumwollener Beinkleiderstoff.

Storm-Finch (-' finsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Petrel.

Stormful (stórm' fŭl) *a.*, stürmisch.

Stormfulness (stórm' fŭl nŭs) *s.*, das Stürmische; das stürmische Wesen, die stürmische Beschaffenheit, das Ungestüm, das Gepolter.

Storminess (stórm' mé nŭs) *s.*, das stürmische Wetter; das Ungestüm (überh.).

Storming, *ppr.* v. V. Storm, *q. v.*

Storm-Jib (-' jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Sturmklüver, das Vorstengestagsegel (the foretopmast stay-sail).

Stormless (stórm' lŭs) *a.*, ohne Stürme, ohne Gewitter.

Storm-Menacing (-' mĕn â sĭng) *a.*, gewitterdrohend, sturmdrohend.

Storm-Presaging (-' pré sá jĭng) *a.*, sturm-, gewitteranbeutend.

Storm-Proof (-' průf) *a.*, *v.* Weather-Beaten.

Storm-Staysail (-' stá sâl) *s.*, (*S.-A.*) die Sturmfock (auf Schmacken, Kuffen ꝛc.).

Storm-Stricken (-' strĭk k'n) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme niedergeschmettert.

Storm-Swept (-' suĕpt) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme hingerissen, sturmgeschleudert; *v.* Storm-Beaten.

Storm-Tossed (-' tŏst) *a.*, sturmgeschleudert.

Storm-Vexed (-' vĕkst) *a.*, (*Poes.*) sturmgeschlagen, von Stürmen heimgesucht.

Stormy (stórm' mé) *a.*, stürmisch; – wind, der Sturmwind; (*bildl.*) ungestüm, heftig, brausend, leidenschaftlich, polternd.

Stormy-Petrel (-'- pĕt r'l) *s.*, (*Ornith.*) die Sturmschwalbe, der St. Petersvogel (Procellaria pelagica).

Storthing (stór' *th*ĭng) *s.*, das Storthing, der Reichstag, die Reichs- oder Ständeversammlung in Norwegen.

Story (stór' ré) *s.*, die Historie, die Geschichte; das historische Drama; die Erzählung, das Geschichtchen, das Märchen, die Erdichtung; (*Umgspr.*) die kleine Lüge, die Finte, die Flunkerei; what a –! was Sie sagen! warum nicht gar! machen Sie mir nichts weiß! (*vulg.*) nasty stories wrapped up in clean linen, candirte Zoten; *Sh.* make me not your –, treibt keinen Spaß mit mir, M. M. 1. V.; das Gerücht, die Sage, the – goes (the – has it), es heißt, es wird erzählt, es geht das Gerücht; (*Archit.*) das Stockwerk, Geschoß, a house of three stories, or three stories high, ein dreistöckiges Haus, *Sh.* clear-stories, lichtes Stockwerk, obere Fensterreihen, T. N. 4. II.; a – of trees, eine Reihe Bäume.

Story, *v. a.*, erzählen, berichten, *Sh.* C. 1. V. (meist nur im *pp.*, *v.* Storied), it is storied of ..., man erzählt,

berichtet von...; ordnen, schichten, abtheilen (in Stockwerken, *v.* Storied, *w.g.*).

Story-Book (stó ré' bŭk) *s.*, das Geschichtenbuch; Märchenbuch.

Storying (stór' ré ĭng) *ppr.* d. V. Story, *q. v.*

Story-Posts (-'- pôsts) *s. pl.*, (*Archit.*) die aufrecht stehenden Balken zwischen den Stockwerken.

Story-Rod (-'- rŏd) *s.*, (*Archit.*) ein Maß der Zimmerleute zur richtigen Abtheilung der Treppe.

Story-Teller (-'- tĕl lŭr) *s.*, der (Geschichten-) Erzähler; die Erzählerin; (*verächtl.*) der Historiker; der Schwätzer, der Märchenkrämer, der Fintenmacher, der Flunkerer.

Story-Telling (-'- tĕl lĭng) *s.*, das Erzählen; das Schwatzen, Fintenmachen, Flunkern.

Story-Writer (-'- rī tŭr) *s.*, der Geschichtsschreiber (*n.g.*).

Stot (stŏt) *s.*, (*Arch.*) der Hengst, das Roß, Pferd (überh.; *Chaucer*); der junge Stier (*North.*).

Stote (stôt) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Stoat; *v.* Polecat (*Somersetsh.*).

Stoter (stó' tŭr) *s.*, (*cant*) der derbe Schlag.

Stot-Tuesday (- tūz' dé) *s.*, (*prov.*) der erste Dienstag nach dem 27. October.

Stotty (stŏt' té) *a.*, steinig, kieselig, sandig (vom Boden; *West.*).

Stoud (stoud) *s.*, das junge Pferd (*West.*).

Stouk (stouk; stŭk) *s.*, die Handhabe eines Eimers (*North.*); der Trinkbecher mit Henkel (*North.*); der Haufe, der aufgehäufte Vorrath (*North.*).

Stound (stound) *v. n.*, staunen; *v.* Stun; schmerzen, wehe thun (*North.*); (*prov.*) sich sehnen nach..., Begierde nach ... empfinden (for).

Stound, *v. a.*, tüchtig schlagen, prügeln (*East.*); *v.* Astound, Astonish (*East.*); die Trommel schlagen (*North.*).

Stound, *a.*, (*Arch.*) st. Stunned (*Spenser*).

Stound, *s.*, (*Arch.*) das Staunen, Starren; das Leiden, der Gram, der Kummer; der stechende Schmerz; das Geräusch, Getöse; (*prov.*, *North.* u. *South.*) ein hölzernes Biergefäß; (*arch. Prov.*, *North.* u. *South.*) die Stunde, die Zeit, die Gelegenheit, a small -, eine kleine Weile; in a -, plötzlich (*Chaucer*).

Stoundemele, *adv.*, (*Arch.*) augenblicklich; jeden Augenblick (*Chaucer*).

Stoup (stŭp) *s.*, *v.* Stoop, *s.*

Stour (stŭr; stour) *s.*, (*Arch.*) der Kampf, der Streit, das Gefecht, die Schlacht (*Chaucer*); der Lärm, Ungestüm; der Staub (*North*); (*prov.*) die Leitersprosse.

Stour, *a.*, (*Arch.*) groß; strenge; steif, unbiegsam (*East.*)

Stout (stout) *a.*, stark, stämmig, rüstig, fest, handfest, gedrungen; wacker, männlich, mannhaft, tapfer, standhaft, kühn; stark, fest (von Schiffen); trotzig, halsstarrig; stolz, (*bibl.*) the -, die Stolzen; tüchtig, derb; (*Umgspr.*) dick, fleischig; - ale, starkes Bier; - arguments, gewichtige Gründe; - of his hands, von starker Faust; - resistance, tapferer Widerstand.

Stout, *s.*, (*Umgspr.*) das starke Bier, Doppelbier (auch double -).

Stout-Built } -' bĭlt } *a.*, stark gebaut, von starker
Stout-Made } -' mád } Bauart.

Stout-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, herzhaft, beherzt, muthig.

Stout-Heartedness (- hâr' tĭd nŭs) *s.*, die Kühnheit, Tapferkeit.

Stouthrief (stouth' réf) *s.*, *v.* Robbery, Burglary (*Scott.*).

Stoutly (stout' lé) *adv.*, *v.* Stout; to cry -, tüchtig schreien; dicke Thränen vergießen; to hold out -, wacker Stand halten.

Stoutness (stout' nŭs) *s.*, die Stärke, die Festigkeit, die Tüchtigkeit, *Sh.* Cor. 3. II.; die Kühnheit, die Tapferkeit, die Mannhaftigkeit; die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Trotz; der Stolz.

Stove (stôv) *s.*, der Ofen; das Feuerstübchen, die (Feuer-) Kieke, der Kohlentopf; die Badstube; das Treibhaus; die tragbare Kochmaschine; (*S.-A.*) das Kochflott (ein aus dicken Planken zusammengesetzter viereckiger Kasten, um darin die zur äußeren Bekleidung eines Schiffes bestimmten Planken durch Kochen oder Dämpfen biegsam zu machen); - grate, der Ofenrost; - plants, Treibhauspflanzen; - plate, die Ofenplatte.

Stove, *v. a.*, warm halten, wärmen, in's Treibhaus setzen; *v.* Stive.

Stove, *imp.* u. *pp.* d. V. Stave, einstoßen.

Stoved (stôvd) *a.*, mit Schwefeldampf gebleicht.

Stoven (stó' v'n) *s.*, der Sproß aus den Wurzeln eines gefällten Baumes (*North.*).

Stovened (stó' v'n'd) *a.*, zerspalten; geborsten (*Yorksh.*)

Stover (stôv' vŭr; stó' vŭr) *s.*, (*Arch.*) grobes Stroh, *Sh.* T. 4. I.; (*prov.*) das Futter, Viehfutter.

Stover, *v. n.*, sich sträuben, sich borsten; steif werden (*West.*).

Stow (stó) *s.*, (*Arch.*) der Platz, der Ort, der Aufbewahrungsort.

Stow (stó) *v. a.*, (bes. *S.-A.*) stauen, (Güter) in den Schiffsraum bringen, packen, zurecht legen, enge beisammen legen; (*bildl.*) hinstecken, aufbewahren, *Sh.* O. 1. II.; fort legen; (*n. g.*); (trees, Bäume; *East.*); stutzen, abschneiden (*n. g.*); in einem Ofen trocknen, darren (*Kent.*); aufhalten, hemmen, (*cant*) - you! - your wind! schweig! halt's Maul! to - a person, Einen zum Schweigen bringen; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel beschlagen; to - the watercasks in the ballast, die Fässer halb in den Ballast eingraben; to - the hold, stauen.

Stowage (stó' ĭdj) *s.*, (bes. *S.-A.*) das Stauen, Packen, Lagern; der Stauraum, Packraum (unbesetzter Raum eines Schiffes); der Stauerlohn; die aufgestauten Waaren, das Aufgestauete, Gepackte; die Verwahrung, der Gewahrsam, *Sh.* C. 1. VII.; to have in -, in Verwahrung haben, (*scherzw.*) to have a good -, einen dicken Leib haben, tüchtig essen können.

Stowed (stód) *pp.* d. V. Stow, *q. v.*; *a.*, aufgestaut, gepackt (von Waaren in Schiffen), - at the top, oben geladen, oben gestauet; - in dungeons, in Kerker gesteckt.

Stower (stó' ŭr) *s.*, der Stauer, der Güterpacker (auf Schiffen), der Schichter; (*prov.*) der lange Boothaken, der Zug wilder Gänse (*Yorksh.*).

Stowing (stó' ĭng) *ppr.* d. V. Stow, *q. v.*; *s.* (*S.-A.*) fathomwood for -, das Stauholz, Knüppelholz; -s, abgehauene Baumzweige (*East.*).

Stowk (stók) *s.*, die Handhabe eines Eimers (*North.*); *v.* Stook (*North.*).

Stownd, *s.*, *v.* Stound.

Stowp, *s.*, *v.* Stook.

Stowre, *s.*, *v.* Stour.

Strabism (strâ' bĭz'm) *s.*, (*med. Term.*) der Strabismus, das Schielen.

Strablet (strâb' l't) *s.*, der lange, schmale Streifen (*Somerset*).

Strachy (strâ' tsché; strâtsch' é) *s.*, (*Arch.* unbekannten Ursprungs, wahrscheinlich statt Starchy, nach Steevens Starchery), *Sh.* lady of the -, (nach Steevens) die Wasch-Inspectorin, (nach Schlegel) Oberkleider-meisterin, T. N. 1. V.

Strack (strâk) *s.*, (*prov.*) die Eisenstange.

Strackle-Brained (strâk' k'l bránd) *a.*, leichtsinnig (*North.*).

Strackling (strâk' lĭng) *s.*, der leichtsinnige Mensch, der Bruder Liederlich (*North.*).

Stract (strâkt) *a.*, *corr.* st. Distracted, *q. v.*

Strad (străd) *s.*, eine Art lederner Gamaschen (*West.*).

Straddle (străd'd'l) *v. n.*, die Füße oder Beine auseinander sperren, sich spreizen, weitbeinig, sperrbeinig gehen, grätscheln, grätschen, gräteln, gratteln, gritten (auch to go straddling).

Straddle, *v. a.*, sich rittlings setzen auf . . ., sperrbeinig reiten auf . . ., to - a horse, ein Pferd (zum Reiten) besteigen; *v.* Bestride.

Straddling (străd' lĭng) *ppr.* d. V. Straddle, *q. v.*; *a.*, sperrbeinig.

Straddlings (străd' lĭngz) *adv.*, (*prov.*) mit gesperrten Beinen (*v.* Astraddle).

Strads, *s. pl.*, *v.* Strad (auch a pair of -s).

Strafe, *v. n.*, *v.* Stray (*Salop.*).

Straft (străft) *s.*, der Zank, die Schelte (*East.*).

Strage (strădj) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) das Blutbad, der Todtschlag.

Straggle (străg'g'l) *v. n.*, herumstreifen, umherschweifen, umherstreifen, herumstreichen, herumlaufen, (*bildl.*) umherschweifen, abweichen; zerstreut, einzeln wandern, sich zerstreuen, zerstreut gehen, sich entfernen, zurückbleiben; zerstreut oder einzeln liegen, einzeln oder allein stehen; sich in unbestimmter Richtung ausbreiten, unordentlich hervorschießen, wuchern (von Pflanzen).

Straggler (străg' lŭr) *s.*, der Herumstreicher, Herumstreifer; das einzeln stehende Ding; (*bot. Term.*) der wilde Schuß, der einzeln hervorstehende Zweig oder Schößling (meist. *pl.* Ausläufer, Schößlinge); (*mil. Term.*) der Nachzügler; -s, verlaufenes Gesindel.

Straggling (străg' lĭng) *ppr.* d. V. Straggle, *q. v.*; - houses, einzeln stehende Häuser; - soldiers, Nachzügler, Marodeurs.

Strahl-Stein, *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Strahlstein (*v.* Actinolite).

Straight (strāt) *a.*, gerade, recht; enge, knapp (*v.* d. ü. Strait i. d. Bed.); (*bildl.*) recht, rechtschaffen, gerade; - as a yard, kerzengerade; (*Billsp.*) - hazards, volle Bälle; (*S.-A.*) to make a - course, geraden Weges steuern; to make things (accounts etc.) -, die Sachen in Ordnung bringen, ordnen, Rechnungen abmachen &c.; to go - again, sich aufrichten.

Straight, *adv.*, geradeswegs, geradezu (zuw. mit on); stracks, flugs, sogleich, auf der Stelle, augenblicklich.

Straight-Arch (-' ärtsch) *s.*, (*Archit.*) der scheitrechte, bleirechte Bogen.

Straight-Edge (-' ĕdj) *s.*, das Richtscheit, Richtholz (der Tischler); das Streichholz (der Tischler).

Straighten (strāt' t'n) *v. a.*, gerade machen, straff machen, straff ziehen, spannen, ausspannen, anziehen; enge machen, verengen (*v.* Straiten); (*bildl.*) in die Enge treiben (*v.* Straiten), *Sh.* W. T. 4. III.; (*S.-A.*) to - the sheer, den Strook des Schiffes gerade machen, demselben weniger Spring geben.

Straightened (strāt' t'n'd) *pp.* d. V. Straighten, *q. v.*

Straightener (strāt' t'n nŭr) *s.*, der, die, das Geradmachende; ein Werkzeug zum Geradmachen; der Ordner, der Leiter.

Straightening (strāt' nĭng) *ppr.* d. V. Straighten, *q. v.*; *s.*, (*Nadelf.*) das Geraderichten des Drahtes, ehe er geschnitten wird.

Straighter (strāt' tŭr) *s.*, das Plätteisen (*North.*).

Straightforth (strāt' fōrth) *adv.*, (*Arch.*) stracks, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle.

Straightforward (strāt' fŏr ŭŭrd) *a.*, gerade, in gerader Richtung; (*bildl.*) redlich, ehrlich, aufrichtig, geradsinnig.

Straightforwardly, *adv.*, *v.* Straightforward.

Straightforwardness (strāt' fŏr ŭŭrd nĕs) *s.*, die gerade Richtung, (bes. *bildl.*) die Ehrlichkeit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit.

Straightlined (strāt' līnd) *a.*, mit geraden Linien, geradlinig.

Straightly (strāt' lē) *adv.*, gerade, in gerader Linie; *v.* Straitly.

Straightness (strāt' nĕs) *s.*, die gerade Beschaffenheit, die Geradheit; die Enge (*v.* Straitness); (*bildl.*) die Strenge, *Sh.* M. M. 3. II.

Straight-Pight (-' pīt) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) gerade gestellt, schlank (gewachsen), *Sh.* C. 5. V.

Straights (strāts) *s. pl.*, (*arch. cant*) enge Gäßchen in London, als Aufenthalt von liederlichem Gesindel (*B. Jonson*); (*Arch.*) eine besondere Art Tuch.

Straight-Staff (-' stăf) *s.*, das Richtscheit.

Straightway | **Straightways** (*Arch.*) | (strāt' ŭā) *adv.*, geradeswegs, flugs.

Straik (strāk) *s.*, *v.* d. ü. Strake; -s, die Radschienen, Radbänder (der Räder einer Laffette).

Strain (strān) *v. a.*, stark spannen, anspannen, strengen, anstrengen; zusammenziehen, schnüren; ausdehnen, strecken; verrenken, verstauchen; pressen, auspressen, drücken, klemmen, quetschen; (one's self, sich) würgen (auch *v. n.*); sich anstrengen, sich bestreben, sich bemühen, streben; durchpressen, durchschlagen, durchseihen, filtriren; treiben, betreiben, anstrengen; etwas zu weit ausdehnen, (Worten &c.) einen gezwungenen Sinn geben; hoch treiben, hoch spannen; streifig machen, streifen (*n. g.*); (*Arch.*) sich begatten (von Katzen), fleischlich beiwohnen (von Personen), *Sh.* H. VIII. 4. I.; to - every nerve (every point), Alles aufbieten, sich auf's Aeußerste bemühen; (*Arch.*) to - courtesy, Umstände, Complimente machen, *Sh.* R. J. 2. IV.; to - one's wit, seinen Verstand anstrengen.

Strain, *v. n.*, sich anstrengen, sich bestreben, *Sh.* T. A. 1. I.; sich würgen; durchlaufen, durchsickern, durchrinnen; you - too far, Sie gehen zu weit (in der Sache); (*Sprichw.*) to - at a gnat and swallow a camel, bei Kleinigkeiten Umstände machen (bedenklich sein), bei wichtigen Angelegenheiten leichtfertig zu Werke gehen; bei geringfügigen Sachen hartgläubig, bei wichtigen Sachen leichtgläubig sein.

Strain, *s.*, die heftige Anstrengung, die Ausdehnung, die starke Spannung; der Druck; die Verrenkung, die Verstauchung, die Beschädigung, die Verletzung, der Bruch; a - of law, eine Rechtsverdrehung; der Ton; die Weise, das Lied, der Gesang; melodious -s, melodische Töne, Accorde; (*bildl.*) die Weise, die Art, Manier, die Handlungsweise; to be up on the high -, im hohen Tone reden, aus einem hohen Tone sprechen; to take too high a -, die Saiten zu hoch spannen, a lofty -, ein vornehmer (hochfahrender) Ton; der Styl, die Schreibart; der Ausdruck; der Zug, der Gang, der Fluß, die Wendung; der Charakterzug, die Charaktereigenthümlichkeit; die Gesinnung; der Hang, die Neigung, die Anlage; (*Arch.*) der Stand, der Rang; (*Arch.*) die Race, Linie, Abstammung, die Herkunft, Abkunft, das Geschlecht, *Sh.* M. N. 2. I., J. C. 5. I.; to cross the -, den Stamm durchkreuzen, Verschiedenartiges paaren; (*Jgdspr.*) die Spur, die Fährte (des Rothwildes).

Strainable (strān' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) ausdehnbar.

Strained (strānd) *pp.* d. V. Strain, *q. v.*

Strainer (strān' ŭr) *s.*, der, die, das Spannende, Anstrengende; die Seige, die Seihe, der Seiher, der Seiger, das Seigetuch, der Durchschlag, der Filtrirstein, das Sturzfaß.

Straining (strān' ĭng) *ppr.* d. V. Strain, *q. v.*; - of bales, das Pressen der Woll- (Baumwoll-) Ballen.

Straining-Piece (-' pēs) *s.*, (*Archit.*) *v.* Strutting-Piece.

Straint (strānt) *s.*, (*Arch.*) die starke Spannung, der Druck; die heftige Anstrengung (*Spenser*).

Strait (strāt) *a.*, enge, knapp, klamm; straff; gerade (*v.* Straight); fest, dicht; (*bildl.*) innig, vertraut, intim; strenge; schwer, schwierig; geizig; - gut, der Mastdarm.

Strait, *s.*, die Enge, das enge Gäßchen, der enge Weg, der Paß; (meist. -s) die Meerenge, Behring's -, die Behringsstraße, - of Gibraltar, die Meerenge bei Gibraltar;

(*bildl.*) die Klemme, die Verlegenheit, die Noth; to be in great -s, in großer Noth, Verlegenheit sein; to drive to -s, in die Enge treiben.

Strait, *v. a.*, verlegen machen, in Verlegenheit bringen (*n. g.*, bes. *East.*); -ed for... (st. straitened for), verlegen um...

Strait-Edge, *s.*, *v.* Straight-Edge.

Straiten (strāt' t'n) *v. a.*, *v.* Straighten; enge machen, engen, verengen, des nöthigen Raumes berauben; (*bildl.*) beschränken, einschränken; in Verlegenheit setzen, in Noth bringen; to be -ed for money, in Geldverlegenheit sein; to be -ed in one's circumstances, in beschränkten Umständen sein; to be -ed for a reply, um eine Antwort verlegen sein.

Straitened (strāt' t'nd) *pp.* d. V. Straiten, *q. v.*

Strait-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, karg, geizig, knickerig (*n. v. g.*).

Strait-Handedness (- hăn' dĭd nŭs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit (*n. v. g.*).

Strait-Jacket (-' jăk kĭt) } *s.*, die Zwangsjacke.
Strait-Waistcoat (-' ŭĕst k't) }

Strait-Laced (-' lāst) *a.*, eng geschnürt; (*bildl.*) eingeschränkt; steif (against, gegen), strenge, puritanisch; we are not - -, wir nehmen es nicht so genau.

Straitly (strāt' lè) *adv.*, eng, knapp; straff (*v.* Strait, *a.*).

Straitness (strāt' nŭs) *s.*, die Enge; (*bildl.*) das Enge, Kleinliche; die Strenge (des Verfahrens), die Genauigkeit; das Beschränkte, die Verlegenheit, die Noth, der Mangel (of, an); die Schwierigkeit; die Geradheit (*v.* Straightness); - of circumstances, die beschränkten Umstände; the - of my conscience, mein enges Gewissen; - of mind, der kleinliche Geist.

Strait-Waistcoat, *s.*, *v.* Strait-Jacket.

Strake (strāk) veralt. *imp.* von Strike, *q. v.*: *v. n.*, (*Arch.*) sogleich sich irgendwo hinbegeben (*Chaucer*).

Strake, *s.*, (*Arch.*) der schmale Streifen, der Strich; (*Arch.*) das schmale Brett, der schmale Rand; die Radschiene (auch Straker); das (Wagen-) Geleise, das Gefuge; (*S.-A.*) der Plankengang, der Gang von Planken, Berghölzern, Wegeringen und Scheerstöcken (welche einerlei Breite haben und nach dem Belaufe des Schiffes vom Vorsteven bis zum Achtersteven reichen); the -s between the channelwale and gunnel, der Bragang oder Breitgang (die verschiedenen Plankengänge außen Bords, welche sich zwischen dem gemalten Gange oder dem Raaholze - waist-rail, sheer-rail - und dem obersten Bergholze befinden); the garboard - (*v.* d. W. unter Garboard); to heel a -, ein Schiff einen Gang tiefer oder mehr auf die Seite legen.

Straked (strākt) *a.*, (*Arch.*) gestreift, streifig (*v.* Streaked).

Strales (strālz) *s. pl.*, zweijährige Schafe (*North.*).

Stram (străm) *v. n.*, (*arch. Prov.*, *vulg.*) sich der Länge nach (mit gespreizten Beinen) ausstrecken; heftig zurückprallen (*Devon.*); *v. a.*, schlagen (*Devon.*); niederwerfen, hinschmeißen (*Devon.*).

Stram, *s.*, der laute Lärm (*West.*).

Stramash (străm' ăsh) *v. a.*, (*vulg. prov.*) schlagen; zerstören, zerbrechen (*Devon.*).

Stramazoun (străm' ă zoun) *s.*, (*Arch.*) der gerade Hieb, der Todtschlag (*B. Jonson*).

Stram-Bang (-' băng) *adv.*, heftig, gewaltig (*Devon.*)

Strame (strām) *s.*, der Streifen, die Spur (*West.*).

Stramineous (stră mĭn' ė ŭs) *a.*, strohern, aus Stroh bestehend, Stroh...; (*bildl.*) spreuartig, leicht; (*bot. Term.*) strohgelb.

Strammer (străm' mŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) die derbe Lüge.

Strammerly (străm' mŭr lè) *a.*, ungeschickt, linkisch, plump, ungeschlacht (*Kent.*).

Stramming (străm' mĭng) *a.*, groß, stark, ungeheuer (*v.* Strapping, *a.*; *West.*).

Stramonine (străm' ō nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Stramonin (ein dem Samen des Stechapfels - Datura stramonium - neben Daturin aufgefundener Stoff).

Stramony (străm' ō nė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Stechapfel (auch Thorn-Apple), der Dornapfel, Rauchapfel, die Krötenmelde (Datura stramonium).

Strand (strănd) *s.*, der Strand, das Meeresufer, die (See-) Küste, (zuw.) das Ufer eines großen See's, eines großen, fahrbaren Flusses; the jurisdiction of a -, die Strandgerechtigkeit; (bes. *S.-A.*) the -s of a rope, die Duchten oder Duften eines Taues, die Kardeelen; a - which is not yet twisted, eine angeschorene Ducht; a rope of four -s (a shroud-laid rope), ein vierschäftiges Tau (eine Troß, welche aus vier Duchten zusammengedreht ist); the middle - of a four-stranded rope, das Herz eines vierschäftigen Taues; der verwelkte Grashalm (*Sussex.*).

Strand, *v. a.*, stranden machen, auf den Strand setzen, treiben; aufdrehen.

Strand, *v. n.*, stranden, auf den Strand gerathen.

Stranded (străn' dĭd) *pp.* d. V. Strand, *q. v.*; - goods, - property, Strandgut, Strandgüter.

Strand-Hook (-' hŭk) *s.*, der Nachschlaghaken (der Aalschläger).

Stranding (strănd' ĭng) *ppr.* d. V. Strand, *q. v.*; das Stranden, die Strandung.

Strandright (-' rīt) *s.*, das Strandrecht (das Recht des Landesherrn oder Eigenthümers eines Strandes, sich die daselbst gestrandeten Schiffe oder Güter anzueignen).

Strand-Runner (-' rŭn nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Strandläufer.

Strandy (străn' dė) *a.*, eigensinnig, unlenksam, unbändig, tobend, leidenschaftlich (v. Kindern; *North.*).

Strange (strānj) *a.*, fremd, ausländisch (jetzt *Arch.*); fremd, Andere betreffend, Anderen gehörig, nicht eigen (jetzt *Arch.*); unbekannt, neu, ungewöhnlich, unerhört; seltsam, sonderbar, wunderbar, befremdlich, wunderlich; gleichgiltig, kalt, kaltsinnig. *Sh.* why look you - on me? warum seht ihr mich so kalt an? C. E. 5. I.; entfernt (*n. g.*); blöde, schüchtern, *Sh.* C. 1. VII. (*n. g.*); überrascht (*n. g.*); - looking, von seltsamem Aeußern; a - sail, ein fremdes (feindliches) Schiff; - thoughts, sonderbare Einfälle; a - fish, ein wunderlicher Kauz. *Sh.* T. 2. II.; (*Arch.*) a - woman, eine Lustdirne (*B. Jonson*).

Strange, *int.*, (*ellipt.* st. it is -) merkwürdig! seltsam bar! wie seltsam!

Strange, *v. a.*, (*Arch.*) entfremden, fremd machen (*v.* Estrange).

Strange, *v. n.*, (*Arch.*) entfremdet sein, entfremdet, fremd werden; sich wundern, staunen, befremdet sein; I - at you, ich wundere mich über Sie (bes. *North.*); I - at it from him, dies befremdet mich von ihm.

Strangely (strānj' lè) *adv.*, fremd, als Fremdling; *Sh.* M. 4. III.; sonderbar, seltsam, wunderlich.

Strangeness (strānj' nŭs) *s.*, die Fremdheit, die fremde Beschaffenheit, das Fremde, das Ausländische; das fremde, kalte Benehmen, die Verschlossenheit, das Schweigen, der Kaltsinn; die Schüchternheit, die Blödigkeit, die Zurückhaltung, das Fremdthun. *Sh.* T. N. 4. I.; das rauhe Benehmen, die Ungeschlachtheit, die Rohheit, die Grobheit. *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; die Entfremdung, die Spannung (*Bacon*); die Seltsamkeit, die Sonderbarkeit, die Neuheit, die Wunderbarkeit.

Stranger (străn' jŭr) *s.*, der Fremde, der Fremdling, der Ausländer; der Unbekannte. he is a - to me, er ist mir nicht bekannt. *Sh.* my child is yet a - to the world, meinem Kinde ist die Welt noch fremd. R. J. 1. II.; I am a perfect - in these matters, ich kenne diese Sachen gar nicht, in Bezug auf diese Sachen bin ich ein Neuling; der Gast; der Reisende; (*Rechtsspr.*) der Unbetheiligte; (*Umgspr.*) a - (in the candle), das fehlerhafte Brennen

des Lichtdochtes, in Folge dessen das Licht läuft; (*cant*) die Guinee; to make a - of a person, Einen als Fremden behandeln, viele Umstände mit ihm machen, we shall make no - of you, wir werden Sie als Familien-Mitglied behandeln; you are a - here, Sie sind fremd, noch neu hier; Sie sind eine seltene Erscheinung hier, Sie machen sich hier selten, machen sich rar; -s' fever, das gelbe Fieber (*Am.*).

Stranger, *a.*, (*Arch.*) fremd.

Stranger, *v. a.*, (*Arch.*) entfremden (*v.* Estrange); *Sh.* -ed with our oath, entfremdet durch unseren Eid, K. L. 1. I.

Strangle (străng' g'l) *v. a.*, stranguliren, erdrosseln, erwürgen, ersticken; (*bildl.*) unterdrücken, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Arch.*) ermüden.

Strangleable (străng' g'l ă b'l) *a.*, strangulirbar, zu erdrosseln.

Strangled (străn' g'ld) *pp.* v. V. Strangle, *q. v.*

Strangle-Goose (-'- gŭs) *s.*, (*cant*) der Federviehhändler.

Strangler (străng' glŭr) *s.*, der Erdroßler, der Erwürger; (*bildl.*) der Unterdrücker, *Sh.* A. C. 2. VI.

Strangles (străng' g'lz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Druse (eine lymphatische Krankheit des Pferdegeschlechtes); bastard -, die bösartige, verderbliche Druse.

Strangle-Tare (-'- târ) | **Strangle-Weed** (-'- ŭêd) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz, die Hanfwurzel, der Erbsenwürger (Orobanche major).

Strangling (străng' glĭng) *ppr.* v. V. Strangle, *q. v.*

Stranguary, *s.*, *v.* Strangury.

Strangulate (străng' gĕŭ lât) *v. a.*, *v.* Strangle.

Strangulated (străng' gĕŭ lâ tĕd) *pp.* v. V. Strangulate, *q. v.*

Strangulation (străng gĕŭ lâ' schŭn) *s.*, die Erwürgung, die Erdrosselung, die Erstickung; (*med. Term.*) der Stickfluß.

Strangullion (străng gŭl' yŭn) *s.*, *v.* Strangury.

Strangurious (străng gĕŭr' rê ŭs) *a.*, die Harnwinde, den Harnzwang habend.

Strangury (străng' gĕŭ rê) *s.*, (*gr.*, *med. Term.*) die Strangurie, die Harnwinde, der Harnzwang.

Strap (străp) *s.*, der Riemen, der (lederne) Streifen, das Leder, die Gurte, die Seilgurte; -s, die Strippen, die Stege (an Beinkleidern); shoe -s, Schuhriemen; razor -, der Streichriemen; (*Mil.*) die Achselschnur; (*Zimmerm.*) das Balkenband; (*S.-A.*) der Stropp (auch Strop, *q. v.*), - chain, die Stroppkette; - cable, das Stropptau; (*Reepschl.*) das Knüppelband (auch Winch rope); (*bot. Term.*) das Blatthäutchen, Blattzüngelchen (Ligula); (*cant*) der Credit; (*cant*) der Barbier.

Strap, *v. a.*, mit einem Riemen befestigen; umschnüren, umbinden; auf einem Streichriemen abziehen; (*prov.*) mit einem Riemen peitschen, peitschen (überh.).

Strap-Oil (-' oil) *s.*, (*cant*) eine Tracht Prügel.

Strappado (străp pâ' dô) *s.*, (eine ehem. militärische Strafe) das Wippen, die Wippe (wobei man den Verbrecher, an ein Seil gebunden, an einem Wipp- oder Schnellgalgen in die Höhe zog und schnell wieder niederfallen ließ, wodurch er einen schmerzlichen Ruck bekam); das Peitschen mit Riemen, die Tortur (überh.), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Strappado, *v. a.*, mit dem Wippen bestrafen (*v.* Strappado, *s.*); quälen (überh.).

Strapped (străpt) *pp.* v. V. Strap, *q. v.*

Strapper (străp' pŭr) *s.*, (*vulg.*) das dicke Weibsbild, (*scherzw.*) der Grenadier, der Dragoner (zuw. auch von Mannspersonen).

Strapping (străp' pĭng) *ppr.* v. V. Strap, *q. v.*: *a.*, (*vulg.*) groß und stark, vierschrötig (von Personen, a - fellow, ein vierschrötiger Kerl; a - lass, a - wench, *v.* Strapper).

Strapple (străp' p'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Zweigen oder Riemen binden, schnüren.

Strap-Shaped (străp' schâpt) *a.*, (*bot. Term.*) bandförmig, zungenförmig oder geschweift (wenn der Saum einer Koralle oder eines Perigons vierlippig vorgezogen ist: ligulatus; *v.* Ligulate).

Strap-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Zooph.*) der Riemenwurm (Ligula abdominalis).

Strap-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Sand-Strändling (Corrigiola littoralis).

Strass (străs) *s.*, (*Techn.*) der Straß (ein mit Quarz und Borsäure geschmolzenes Glas; zur Nachahmung der natürlichen Edelsteine erforderlich).

Strat (străt) *v. a.*, anhalten, aufhalten, hindern (*Devon.*); mit Koth oder Schlamm bespritzen (*Devon.*); zerschmettern (*West.*); *v. n.*, frühzeitig gebären (*Cornw.*).

Strat, *s.*, der Schlag (*Somerset*).

Strata (strâ' tă) *s. pl.*, Lagen, Schichten (*v.* Stratum).

Stratagem (străt' ă j'm) *s.*, die Kriegslist; die List, der Kunstgriff, der Streich; die Kriegsthat, die Gewaltthat im Kriege, *Sh.* H. VI. I. 3. II.; demagogical -s, demagogische Umtriebe.

Stratagemical (străt ă jĕm' mê k'l) *a.*, voll Kriegslisten, listig (*Swift*; *w. g.*).

Stratarithmetry (străt ă rĭth' mê trê) *s.*, (*Mil.*) die Heerstellungskunst, die Kunst, ein Heer in eine geometrische Figur zu stellen; die Kunst, die Stärke einer Armee aus ihrer Figur zu berechnen.

Stratarithmometry (străt ă rĭth mŏm' ê trê) *s.*, *v.* Stratarithmetry.

Strategetic (străt ê jĕt' ĭk) | **Strategetical** (străt ê jĕt' ê k'l) | **Strategic** (străt têd' jĭk) | **Strategical** (străt têd' jê k'l) *a.*, strategisch, die Strategie betreffend, dazu gehörig.

Strategetics (străt ê jĕt' ĭks) | **Strategics** (străt têd' jĭks) *s. pl.*, die Strategik (*v.* Strategy).

Strategist (străt' tê jĭst) *s.*, der Strateg, der Strategiker.

Strategus (străt tê' gŭs) *s.*, (*gr.*) der oberste Befehlshaber in den athenischen Heeren.

Strategy (străt' tê jê) *s.*, die Strategie, Strategik, die Heerführkunst, die Heerführungslehre, die Feldherrnkunde, die Kriegskunst.

Strath (străth) *s.*, (*Arch.*) das Thal, der Grund, der Thalgrund (bes. an einem Flusse; *Scott.*).

Strathspey (străth' spê) *s.*, die Benennung eines schottischen Tanzes; die denselben begleitende Musik.

Stratification (străt ĭf fê kâ' schŭn) *s.*, (*geol. Term.*) die Schichtung, die Aufschichtung; die (Schichten-) Lage.

Stratified (străt' tê fīd) *pp.* v. V. Stratify, *q. v.*; *a.*, aufgeschichtet, schichtenförmig; aus Schichten bestehend.

Stratiform (străt' tê fŏrm) *a.*, schichtenförmig; - rock, Trappwacke.

Stratify (străt' tê fī) *v. a.*, schichten, aufschichten.

Stratifying, *ppr.* v. V. Stratify, *q. v.*

Stratigraphical (străt tê grăf' fê k'l) *a.*, stratigraphisch, Schichten beschreibend.

Stratigraphically, *adv.*, *v.* Stratigraphical.

Stratiotes (străt tê ô' têz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserscheere, Krebsscheere (*v.* Water-Soldier).

Stratocracy (stră tŏk' ră sê) *s.*, (*gr.*) die Stratokratie, die Generalsherrschaft, die Soldatenherrschaft (wie in belagerten Städten).

Stratography (stră tŏg' ră fê) *s.*, (*gr.*) die Stratographie (Beschreibung der Kriege aller Völker und aller Zeiten).

Stratonic (stră tŏn' ĭk) *a.*, zu einem Heere gehörig.

Stratotic (stră tŏt' ĭk) *a.*, kriegerisch, militärisch.

Stratum (strâ' tŭm) *s.*, (*lat.*, *pl.* Strata; *geol.* u. *geogn. Term.*) die Lage, die Schicht (meist. nur *pl.* gebr.).

Stratus (strâ' tŭs) *s.*, (*lat.*, *Meteor.*) die Schichtwolke, der Nebel (eine wie Wasser ausgedehnte, die Erde berührende Wolke).

Straught (strȧt) veralt. *pp.* v. V. Stretch, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) verrückt (v. Distracted).

Straughtness (strȧt' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Verrücktheit, der Wahnsinn.

Stravaig (strȧvāg') *v. n.*, müssig umhergehen, schlendern (*Scott.*).

Strave (strāv) st. Strove, *imp.* von Strive, *q. v.* (*North.*).

Straw (strȧ) *s.*, das Stroh; der Strohhalm, der Halm; chopped (chopt) -, der Häckerling; (*bildl.*) der Strohhalm, der Heller, die Kleinigkeit, *Sh.* W. T. 3. II.; I do not care a - for it, ich frage nichts darnach, it is not worth a -, es ist keinen Heller werth, I would not give a - for it, ich gebe keinen Heller dafür; a man of -, der Strohmann; der unvermögende Mann; die feige Memme; (*vulg.*) to be (to lie) in the -, in den Wochen liegen, the lady in the -, die Wöchnerin; to be quite out of one's -, ganz irre sein; his eyes draw -s, der Sandmann kommt (wenn Einer schläfrig wird und sich die Augen reibt); from the bed on the -, vom Pferde auf den Esel; to pick -s, unnütze Arbeit verrichten; to pick -s like a madman, mondsüchtig sein; a drowning man will catch at a -, Noth lehrt beten, Noth hat kein Gebot; to stumble at a -, bei einer Kleinigkeit anstoßen; to throw -s against the wind, sich vergeblich widersetzen, vergeblichen Widerstand leisten.

Straw, *v. a.*, zerstreuen (*v.* Strow u. Strow, bes. *North.*); to - a bed, ein Bett mit Stroh versehen, einen Strohsack füllen.

Straw-Ashes (-' ăsch ĭz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Strohasche, schlechte Pottasche.

Straw-Bed (-' bĕd) *s.*, das Strohbett, der Strohsack.

Strawberry (strȧ' bŭr rē) *s.*, (*Pom.*) die Erdbeere (Fragaria); the alpine or wood -, die gemeine Erdbeere, die wilde oder Walderdbeere (F. vesca); the Chili -, die Chilien-Erdbeere, Riesenerdbeere (F. chilensis); the large-flowered -, die großblumige Erdbeere, Ananaserdbeere (F. grandiflora); hautbois -, die hochstengelige Erdbeere, die große Walderdbeere, die Moschuserdbeere (F. elatior); the hill -, die Hügelerdbeere, die Knackerdbeere, die grüne Erdbeere (F. collina); virginian -, die virginische Erdbeere, Scharlacherdbeere, die kahle Gartenerdbeere, die Himbeererdbeere (F. virginiana).

Strawberry-Blite } -'- - blĭt } *s.*, (*Bot.*) der
Strawberry-Spinage } -'- - spĭn' nĭdj } Erdbeerspinat,
die Beermelde, die Schminkbeere (Blitum).

Strawberry-Pear (-'- - pār) *s.*, (*Bot.*) die dreieckige Fackeldistel (auf den Antillen und in Mexico; Cactus triangularis).

Strawberry-Plant (-'- - plănt) *s.*, das Erdbeerkraut, die Erdbeerpflanze.

Strawberry-Preachers (-' - - prētsch ŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) die auf ihren Pfarrstellen nicht residirenden Geistlichen (*Latimer*).

Strawberry-Tree (-'- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerbaum (auch Foxberry; Arbutus unedo).

Strawberry-Trefoil (-'- - trē foil) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerklee (Trifolium fragiferum).

Straw-Bonnet (-' bŏn nĭt) *s.*, der Damen-Strohhut.

Straw-Built (-' bĭlt) *a.*, von Stroh gebaut, strohern.

Straw-Chipper (-' tschĭp pŭr) *s.*, (*prov.*) die Strohflechterin (zu Strohhüten).

Straw-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Strohfarbe.

Straw-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, strohfarben, strohfarbig, *Sh.* M. D. 1. II.

Straw-Crowned (-' kround) *a.*, strohgekrönt.

Straw-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingslade, Häckerlingsbank, der Strohschneiderstuhl.

Straw-Goods (-' gŭdz) *s. pl.*, geflochtene Strohwaaren.

Straw-Hat (-' hăt) *s.*, der Strohhut.

Straw-Joiner (-' join ŭr) *s.*, der Strohdecker (*Devon.*).

Straw-Mat (-' măt) *s.*, die Strohmatte.

Straw-Matter (strȧ' măt tŭr) *s.*, (*vulg.*) die [illegible] die Kinderei.

Straw-Mattress (-' măt rĕs) *s.*, die Strohmatratze.

Straw-Mote (-' mōt) *s.*, der Strohhalm (*Devon.*)

Straw-Paper (-' pā pŭr) *s.*, das Strohpapier.

Straw-Plait (-' plăt) *s.*, die Strohflechte, das Strohgeflecht (zu Hüten).

Straw-Roofed (-' rūft) *a.*, mit einem strohernen Dach.

Straw-Stuffed (-' stŭft) *a.*, mit Stroh gestopft, ausgestopft, mit Stroh gepolstert.

Straw-Worker (-' ŭŭrk ŭr) *s.*, der Strohflechter.

Straw-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Strohwurm (auch Spring-Fly; Phryganea).

Straw-Wreath (-' rēth) *s.*, der Strohkranz.

Strawy (strȧ' ē) *a.*, strohern, strohartig, Stroh...; (*bildl.*) trocken, unkräftig, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Stray (strā) *v. n.*, irren, irre gehen, sich verirren, verlaufen, den rechten Weg verlieren; herumstreifen, herumschweifen, umherstreifen; schlendern; sich winden (von einem Flusse); frei hinziehen (over, über, vom Winde); abweichen, abschweifen (from, von).

Stray, *v. a.*, (*Arch.*) in die Irre leiten, irre führen, mißleiten, *Sh.* C. E. 5. I.

Stray, *a.*, irre, verirrt, verlaufen, verloren.

Stray, *s.*, das verirrte Geschöpf, das verlaufene, verlorene Thier; die Irre, die Verirrung, das Verlaufen, der [illegible] (*w. g.*); *Sh.* I would not from your love make such a -, ich möchte nicht von eurer Liebe mich so weit entfernen, K. L. 1. I.; the right of -, das Triftrecht (*n. g.*); (*S.-A.*) - line, das Abfallen, Abweichen eines Schiffes auf der [illegible] a - passenger, ein Irrfahrer.

Strayed (strād) *pp.* v. V. Stray, *q. v.*

Strayer (strā' ŭr) *s.*, der Wanderer, der Herumtreiber, der Verirrte, der Irrfahrer (*u. v. g.*).

Straying (strā' ĭng) *ppr.* v. V. Stray, *q. v.*

Straz (străz) *s.*, v. Strass.

Streak (strēk) *s.*, der Streifen, der Strich; (*S.-A.*) [illegible] Strake; (*Bgb.*) der Erdgang, to begin the -, einen Gang anbrechen.

Streak, *v. a.*, streifen, streifig machen; [illegible] *Sh.* M. D. 2. II.; mit Strichen bezeichnen; (*Arch.*, bei *North.*) strecken, dehnen (*v.* Stretch).

Streak, *v. n.*, stricheln, Striche machen; (*vulg.*) to - it, schnell laufen, rennen, davonlaufen.

Streaked (strēkd) *pp.* v. V. Streak, *q. v.*; *a.*, streifig, gestreift; durchwachsen.

Streaking (strēk' ĭng) *ppr.* v. V. Streak, *q. v.*

Streaky (strēk' ē) *a.*, streifig, gestreift.

Stream (strēm) *s.*, der Strom, der Lauf eines [illegible] (auch *bildl.*), *Sh.* the - of life, der Lebenslauf, M. M. 3. I.; der Strom, der Fluß, der Bach; das Wasser; to go down with the -, dem Strome folgen; down -, stromabwärts, up -, stromaufwärts; the - of a river, das Fahrwasser eines Flusses; - of air, gas, light, lava, sand etc., der Luft-, Gas-, Licht-, Lava-, Sand- &c. Strom; - of melted metal, der Metallfluß; any - of weather, jede Art von Wetter (*n. g.*); a - of words, ein Strom von Worten (*verächtl.*) ein Wortschwall.

Stream, *v. n.*, strömen (from, aus), fließen, rinnen, triefen; überfließen (with, von), his eyes -ed with tears, seine Augen schwammen in Thränen; strahlen, *Sh.* R. 3. [illegible]; fliegen, daherfliegen; flattern, sich entfalten (von einer wehenden Flagge).

Stream, *v. a.*, strömen lassen, [illegible] *Sh.* R. II. 4. II.; in den Strom bringen; (*S.-A.*) to - the buoy, die Ankerboye auswerfen; streifen, streifig machen.

Stream-Anchor (-' ăng kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der [illegible]

Stream-Cable (-' kā b'l) *s.*, (*S.-A.*) das [illegible] tau, Kabeltau.

Streamer (strēm' ŭr) *s.*, (*Poes.*) die Fahne, die [illegible]

(*Meteor.*) das Nordlicht, der Nordschein, Lichtströme; Zinngräber.

Streaming (strēm' ĭng) *ppr.* d. V. Stream, *q. v.*; *a.*, triefend; lichtausströmend (von einem Kometen; auch *hrld. Term.*); die Leitung und Betreibung des Fluthwerks, des Seifenwerks.

Streamingly (strēm' ĭng lē) *adv.*, stromweise, häufig.

Streamlet (strēm' l't) *s.*, der kleine Strom, der Bach, das Wässerchen.

Stream-Tin (-' tĭn) *s.*, (*Bgb.*) das Seifenzinn, das Waschzinn, das Seifengestein; granulated - -, die Seifengraupe.

Stream-Works (-' ŭŏrks) *s. pl.*, das Zinnseifen-, das Fluthwerk, Seifenwerk (Anstalt zum Erzwaschen; Maschine zum Erzwaschen).

Streamy (strēm' mē) *a.*, strömend; stromreich, flußreich.

Streave (strēv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Stray, *a.*

Streek (strēk) *v. a.*, (*prov.*) eine Leiche ausstellen; plätten (clothes, die Wäsche; *East.*).

Streely (strē' lē) *a.*, lang und mager (*Suffolk.*).

Street (strēt) *s.*, die Straße (in einer Stadt), die Gasse; die Landstraße (*Am.*); to run up and down the -s, ein Pflastertreter sein.

Street-Door (-' dōr) *s.*, die Hausthür; - - bell, die Hausthürklingel; - - mat, der Abtreter.

Street-Fire (-' fīr) / **Street-Firing** (-' fīr rĭng) *s.*, (*Mil.*) das Massenfeuer; Defiléfeuer.

Street-Keeper (-' kē pŭr) *s.*, eine Art Polizeidiener, der die Aufsicht über eine Straße hat, der Straßenaufseher.

Street-Lounger (-' loun jŭr) *s.*, *v.* Street-Walker.

Street-Mains (-' māns) *s. pl.*, die (Gas-) Röhren in den Straßen.

Street-Pacing (-' pā sĭng) *a.*, die Straßen durchwandernd, pflastertretend.

Street-Porter (-' pōr tŭr) *s.*, der Eckensteher.

Street-Tunes (-' tūnz) *s. pl.*, Gassenlieder, Gassenhauer.

Street-Walker (-' ŭāk ŭr) *s.*, der Pflastertreter; die Gassenhure.

Street-Ward (-' ŭārd) *s.*, (*Arch.*) der Straßenaufseher.

Streight (strāt) *v.* Straight u. Strait.

Streiness (strā' nĕs) *s.*, das Zucken der Glieder, die Zuckung.

Strelite (strĕl' līt) *s.*, (*Min.*) der Anthophyllit, anthophyllitische Hornblende, prismatischer Schillerspath.

Strelitz (strĕl' lĭts) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art deutscher Leinwand; -es, Strelitzen (die erste Leibwache des Czaren).

Stremes (strēmz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Sonnenstrahlen (*Chaucer*).

Strene (strēn) *s.*, (*Arch.*) das Geschlecht, die Linie (*Chaucer*); die Sprosse, der Sprößling, der Schuß (eines Baumes; *Lincoln.*); das Neujahrsgeschenk (*Dorset.*).

Strene, *v. n.*, sich paaren, sich begatten (von Hunden; *Durham*).

Strengest, (*Arch.*) st. Strongest; - faithed, den stärksten Glauben habend (*Chaucer*).

Strength (strĕngth) *s.*, die Stärke, die Kraft, die Macht; die Härte, die Festigkeit; die Haltbarkeit (of a castle or fort, eines Schlosses); die Macht, Truppenmacht (bei *Sh.* auch Strengths, H. IV. II. 1. III.); (*prov.*) die Arbeitskraft (der Landwirthe); (*bildl.*) die Stärke, die Kraft (of memory, des Gedächtnisses, of judgment, der Urtheilskraft, of an argument, eines Beweises, of reason, der Vernunft, of mind, des Geistes, of words, of style, der Sprache, der Schreibart, of colours, of colouring, des Colorits eines Gemäldes, of spirit, of wine, einer geistigen Flüssigkeit, of wind, des Windes); *Sh.* - of limit, die Kraft der Wöchnerinnen, in bestimmter Zeit sich zu bewegen, W. T. 3. II.; (*Arch.*) die Feste, die Festung, das Bollwerk; die Stütze, die Unterstützung; with main -, by - of arms, durch körperliche Stärke; upon the - of . . ., kraft, vermöge, auf . . . hin, . . . zufolge; to gather -, wieder zu Kräften kommen, sich wieder erholen; (*Arch.*) in -, trotz; (*Mil.*) to be returned upon the - of a corps, auf den Rapport eines Corps oder eines Regiments aufgeführt sein.

Strength, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Strengthen.

Strengthen (strĕng' th'n) *v. a.*, stärken, stark machen, neue Kraft geben; bekräftigen, bestätigen; befestigen; verstärken; to - authority, der Gewalt Kraft geben; (*Buchb.*) to - the pasteboard, den Pappendeckel fest oder fein schlagen.

Strengthen, *v. n.*, stark werden, neue Kräfte bekommen, sich verstärken, erstarken.

Strengthened, *pp.* d. V. Strengthen, *q. v.*

Strengthener / **Strengthner** (*n. g.*) (strĕngth' nŭr) *s.*, der Stärkende; (*med. Term.*) das Stärkungsmittel.

Strengthening, *ppr.* d. V. Strengthen, *q. v.*

Strengthless (strĕngth' lĕs) *a.*, ohne Stärke, kraftlos, schwach, matt, *Sh.* H. VI. II. V. (*w. g.*).

Strengthy (strĕng' thē) *a.*, (*prov.*) stark.

Strenuity (strē nū' ĕ tē) *s.*, *v.* Strenuousness (*n. g.*).

Strenuous (strĕn' ŭ ŭs) *a.*, eifrig, emsig, thätig, heftig; wacker, mannhaft, herzhaft, tapfer, beherzt, kühn.

Strenuously, *adv.*, *v.* Strenuous.

Strenuousness (strĕn' ŭ ŭs nĕs) *s.*, der Eifer, die Emsigkeit, die Thätigkeit, die Rastlosigkeit, die Heftigkeit; die Mannhaftigkeit, die Herzhaftigkeit, die Tapferkeit, die Kühnheit, die Tüchtigkeit.

Strepent (strĕp' p'nt) *a.*, lärmend, laut (*w. g.*).

Streperous (strĕp' pŭr rŭs) *a.*, geräuschvoll, lärmend, tobend, rauschend, prasselnd (*w. g.*).

Strepitoso (strĕp pē tō' sō) *adv.*, (*ital.*, *mus. Term.*) heftig, stark.

Strepsiptera (strĕp sĭp' tŭr rā) / **Strepsipterans** (strĕp sĭp' tŭr rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Fächerflügler.

Stress (strĕs) *s.*, die Schwere, das Gewicht; die Gewalt, der Ungestüm; die Stärke, die Kraft, der Nachdruck, das Gewicht, die Wichtigkeit, to lay - upon a thing, Gewicht auf etwas legen, darauf bauen, als wichtig vorstellen; der wesentliche Theil einer Sache, der Hauptpunkt, die Hauptsache; (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Distress i. d. Bed.; (*Gr.*) the - of the voice, die prosodische Betonung der Silben; the - of war, das Kriegsgetümmel, in the - of war, mitten im Kriege, als der Krieg am heftigsten geführt wurde; - of weather, das ungestüme Wetter (bes. zur See).

Stress, *v. a.*, in Verlegenheit setzen (*v.* Distress; *w. g.*).

Stret, st. Stretch (*North.*).

Stretch (strĕtsch) *v. a.*, strecken, recken, ausrecken, dehnen, spannen; (*bildl.*) anspannen, anstrengen; überspannen, überschreiten, übertreiben, *Sh.* - out, durch Lobeserhebungen vergrößern, Cor. 2. II.; to - out (forth), ausstrecken (the hand, die Hand), ausspannen, ausdehnen; to - plate, das Blech abbreiten; to - the truth, aufschneiden; to - a shoe or boot over the last, einen Schuh oder Stiefel über den Leisten schlagen; to - a point, sich anstrengen, ein Uebriges thun; to - one's credit, seinen Credit überschreiten; (*vulg.*) he may be -ed for it, er kann dafür gehängt werden.

Stretch, *v. n.*, sich strecken, sich dehnen, sich recken, sich weiten; sich erstrecken, reichen (to, bis an, bis zu); (*bildl.*) sich anstrengen, angreifen, he said he would - a little for once, er sagte, er wollte sich einmal angreifen (das Geld, die Kosten nicht scheuen); (*S.-A.*) prangen, viele Segel führen, mit Preßwind segeln (to crowd sails); (*cant*) lügen, aufschneiden; to - forth, einen Schwung nehmen.

Stretch, *s.*, die Ausstreckung, die Ausdehnung, die Spannung; die Strecke, die Weite, der Umfang; (*bildl.*) die Anstrengung; die Ueberspannung, die Ueberschreitung; (*S.-A.*) der Gang beim Laviren (board or tack); der Lauf, die Richtung; (*cant*) die Yard (engl. Elle); at a -, in einem

Zuge, auf einmal; on a -, im Nothfalle; to be on the -, in (banger) Ungewißheit sein; höchst neugierig sein; to put to the utmost -, auf das Aeußerste treiben; to put upon (to) the -, hoch spannen, auf die Folter spannen; to make great -es, sich große Freiheiten anmaßen.

Stretchant (strĕtsch' 'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) sich ausstreckend.

Stretched (strĕtscht) *pp.* d. V. Stretch, *q.v.*; - out, ausgedehnt, lang, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Stretcher (strĕtsch' ŭr) *s.*, der, die, das Ausdehnende, Spannende; das Werkzeug zum Strecken oder Dehnen, das Dehnwerkzeug; (*Archit.*) der Bindestein, der Schlußstein; (*Handschuhm.*) der Wendestock, der Wendestecken; das Sperrholz (der Fleischer); (*Web.*) die Sperrruthe; (*Gerb.*) das Streckeisen (auch Stretching-Piece); das Schlachteisen; (*Schuhm.*) der Richtleisten; das Krempelbrett (worauf das Krempel- oder Kartätschenleder gespannt wird); (*Archit.*) der Streckbalken (einer Brücke), das Streckholz, Querholz, der Querriegel; (*Mech.*) die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; das Brett, worauf die Leiche vor der Einsargung gelegt wird; (*vulg.*) die Lüge; (*S.-A.*) -s, Fußstöcke, Querhölzer oder Latten auf dem Boden eines Ruderfahrzeuges, gegen welche die Rojer ihre Füße stemmen; the -s of an umbrella, das Gestell, die Spannstäbe eines Regenschirmes.

Stretching (strĕtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Stretch, *q. v.*; *s.*, die Abbreitung; (*cant*) das Hängen; (*Hutm.*) the -, squeezing and dressing of the pelt, das Plattstrecken.

Stretching-Course (-'- kōrs) *s.*, (*Maur.*) die Streckschicht, die Strecklage einer Mauer (Gegensatz von Heading-Course, *q. v.*).

Stretching-Frame (-'- frām) *s.*, (*Gerb.*) der Streckrahmen.

Stretching-Machine (-'- mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die Streckmaschine, die Streckmühle, das Streckwerk.

Stretching-Piece (-'- pēs) *s.*, (*Gerb.*) das Streckeisen, Schlichteisen.

Stretching-Stick (-'- stĭk) *s.*, (*Handschuhm.*) das Ausweitholz.

Stretching-Tree (-'- trē) *s.*, (*Gerb.*) der Streichbaum.

Stretto (strĕt' tō) *adv.*, (*ital., mus. Term.*) zusammenziehend, verkürzend, eilend.

Strew (strū; strō) *v. a.*, streuen; bestreuen; decken, bedecken; to - about, herumstreuen.

Strewed, *pp.* d. V. Strew, *q. v.*

Strewing, *ppr.* d. V. Strew, *q. v.*; *s.*, Etwas zum Streuen, *Sh.* -s, Bestreuung (mit Blumen), C. 4. II.

Strewment (strū' m'nt; strō' m'nt) *s.*, (*Arch.*) das, was zur Verzierung gestreut wird, der Ueberzug, der Zierrath, *Sh.* H. 5. I.

Strewn (strūn; strōn) *pp.* d. V. Strew, *q. v.*

Striae (strī' ē) *s. pl.*, die durch Verschiedenheit der Farbe oder der Masse ausgezeichneten, auf der Oberfläche eines Organs sichtbaren Streifen.

Striate } strī' āt } *a.*, gestreift, gefurcht, gereifelt,
Striated } strī' ā tĭd } geriefelt, ausgekehlt; (*Min.*) - fracture, der gestreifte Bruch; - gypsum (stone-alum, earth-flax), das Federweiß; - sulphureous lead, das Spröderz; - mica (*v.* Mica); - pyrite, der Strahlkies; - shining ore, das Stripperz; (*bot. Term.*) gestreift, streifig, gerillt oder rillig.

Striation (strī ā' schŭn) *s.*, der Zustand, da etwas streifig, gestreift, gefurcht *rc.* ist.

Striature (strī' ā tschŭr) *s.*, die Streifung, die Höhlung, das Geriefelte, der Einschnitt.

Strick } strĭk } *s.*, (*Arch.*) die Nachteule (als Un-
Strich } strĭtsch } glücksvogel; *Spenser*).

Stricken (strĭk' k'n) veralt. *pp.* d. V. Strike, *q.v.*; *a.*, - in years, well - in age, hochbejahrt; - by a woman, in ein Frauenzimmer geschossen, verschossen, vernarrt.

Strickle (strĭk' k'l) *s.*, das Streichholz (um das im Maße Ueberflüssige wegzustreichen, *v.* Strike, *s.*); das Streichholz (ein Wetzwerkzeug für Sensen; bei *South.*); (*Giess.*) das Abstreichlineal; (*Ziegelbr.*) das Streichholz.

Strickler, *s.*, *v.* Strickle.

Strict (strĭkt) *a.*, enge; straff, gespannt, fest; genau, pünktlich; strenge, scharf, hart; ausdrücklich, gemessen (orders, Befehle); to keep a - hand over a person, Einen streng halten; to keep - watch over a person, über Einen streng wachen; to understand in a - sense, streng nehmen.

Strictly, *adv.*, *v.* Strict; - taken, streng genommen, im engeren Sinne oder Verstand.

Strictness (strĭkt' nĕs) *s.*, die Enge, die Beengung (*n. g.*); die Straffheit; die strenge Beobachtung gewisser Regeln, Gesetze *rc.*; die Genauigkeit, die Pünktlichkeit; die Strenge, die Schärfe; die Härte; die Ausdrücklichkeit, die Gemessenheit.

Stricture (strĭk' tschŭr) *s.*, die Zusammenziehung, die Verengerung (bes. *med. Term.*); der Zug, der Strich, der Pinselzug; das Zeichen; das Fünkchen, Eisenfünkchen, Eisensplitterchen; (*bildl.*) die Berührung, die Anspielung, ... kritische Bemerkungen.

Strid (strĭd) *imp.* von Stride, *q. v.*

Stridden (strĭd' d'n) *pp.* d. V. Stride, *q. v.*

Striddle (strĭd' d'l) *v. n.*, *v.* Straddle; affectirt gezwungen gehen (*North.*).

Stride (strīd) *v. n.*, (*imp.* Strid, Strode; *pp.* Strid, Stridden) schreiten (along, dahin); mit auseinander gespreizten Beinen stehen, sich spreizen, die Beine oder Füße aussperren.

Stride, *v. a.*, beschreiten; durchschreiten, überschreiten, *Sh.* C. 3. III.; to - a horse, ein Pferd besteigen, ... darauf sitzen, *Sh.* Cor. 1. IX.

Stride, *s.*, der große, weite Schritt; das Spreizen, der Ausgriff eines Pferdes; to take -s, große Schritte machen, die Beine sperren.

Striding (strī' dĭng) *ppr.* d. V. Stride, *q. v.*

Stridingly (strī dĭng' lē) *adv.*, mit weiten Schritten, sperrbeinig.

Stridling (strĭd' lĭng) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Astride.

Stridor (strī' dŏr) *s.*, (*lat.*) das (widrige) Geräusch, Getöse, der plötzliche Schall, der Schlag, das Sausen, das Knarren; - dentium, das Zähneknirschen, Zähneklappern.

Stridulous (strĭd' ŏŭ lŭs; strĭd' jŭ lŭs) *a.*, knisternd, knitternd, knirschend, zischend; (*Med.*) - convulsion, der Luftröhrenkrampf.

Stridulousness (strĭd' ŏŭ lŭs nŭs; strĭd' jŭ lŭs nŭs) *s.*, das Knisternde.

Strie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Straw.

Strife (strīf) *s.*, (*pl.* Strifes) der Streit; der Zank; der Hader, Zwist, die Uneinigkeit; der Strauß, der Krieg, ... Widerstreben, der Widerspruch, der Gegensatz, der Kontrast, *Sh.* T. A. 1. I.; der Wettstreit der Natur mit der Kunst, ... Wettstreit, der Nacheifer, das Streben, das Bemühen, die natürliche Widerwärtigkeit, die entgegengesetzte Natur, die Unverträglichkeit (of acid with alcali, der Säuren mit Laugensalzen; *w. g.*); to be at - with..., uneinig sein, Streit haben mit ...; wetteifern mit ...

Strifeful (strīf' fŭl) *a.*, streitsüchtig, streitig, zänkisch, widerstreitend, mißhellig, widersprechend.

Strig (strĭg) *s.*, der Stiel (einer Blume, eines Blattes, am Obste; *South.*).

Strigae (strī' jē) *s. pl.*, (*lat.*; *bot. Term.*) die Striegel, das Striegelhaar (ein steifes, meist von einem Knötchen unterstütztes, der Oberfläche der Pflanze anliegendes oder gegen dieselbe niedergedrücktes Haar); (*Archit.*) die Ausrinnungen, die Riefen (auch Striges).

Striges (strĭd' jĭz) *s. pl.*, (*Archit.*) *v.* Strigae; (*Archit.*) ...

Strigidae (strĭd' jĕ dē) *s. pl.*, (*Ornith.*) Eulen (Ornith.) ... der Nachtraubvögel ...

Strigil (strĭd' jĭl) *s.*, (*röm. Ant.*) der ... verschiedenes Schabeisen, ... gekrümmtes, mit einem Griff versehenes ...

man sich in den Gymnasien und in den Bädern bediente, um Oel, Schweiß und Unreinigkeit von der Haut zu schaben).

Strigment (strig' m'nt) *s.*, das Schabsel, Abgekratzte, der abgekratzte Unrath (*n. g.*).

Strigose } strī' gōs; strē' gōs } *a.*, (*bot. Term.*) strie-
Strigous } strī' gŭs } gelig, striegelhaarig, mit Striegeln bekleidet (*v.* Strigae).

Strike (strīk) *v. a.*, (*imp.* Struck; *pp.* Struck, zuw. Stricken, *q. v.*; *Arch.* Strook) schlagen, hauen, schmeißen, stoßen (auf), treffen; prägen, münzen (coin at the mint, sovereigns); (*Typ.*) - off (*v.* unten); schlagen, einschlagen (roots, Wurzeln); Schaden zufügen (Einem), betreffen, züchtigen (Einen; *v.* Smite i. d. Bed., *Prov.* 17.); entwerfen, zeichnen, aufreißen (eine geometrische Figur, eine Curve &c.), eine Linie schlagen; streichen, anstreichen; abstreichen, aufstreichen; abbrechen (*v.* to - tents, unten), niederlassen; (*S.-A.*) streichen, niederlassen, niederfahren machen (the flag, sail, colours, die Flagge, Segel), daher (*bildl.*) to - one's colours, sich ergeben; in einen gewissen Zustand plötzlich versetzen, bringen (*v.* unten); eine plötzliche, unerwartete Empfindung verursachen, rühren, ergreifen, auffallen, (mit Bestürzung oder Schreck) erfüllen, angreifen; durch eine plötzliche Handlung etwas bewirken, zu Stande bringen, verursachen, verbreiten; schließen, abschließen (a bargain etc., einen Handel &c.); in einen Kühlkessel schütten (*W. Indies*); (*arch. cant*) stehlen, auf eine listige Weise (Einen) des Geldes berauben; reiben, salben (*Devon.*); leise streicheln (*n. g.*); glätten (*n. g.*); to - the alarum, Lärm schlagen, *Sh.* R. III. 4. IV.; to - an attitude, eine theatralische Stellung annehmen; (*Hdlsspr.*) to - a balance, den Saldo ziehen; einen Saldo ausgleichen; eine Rechnung saldiren; to - battle, eine Schlacht liefern; to - blind, blind machen, blenden, *Sh.* H. V. 1. II.; to - a blow, einen Schlag thun; to - a colour, Farbe aufstreichen, auftragen, eine Farbe geben, (*bildl.*) to - one's colours (*v.* oben); to - corn, das Getreide streichen, mit dem Streichholz abstreichen; to - dead, tödten, *Sh.* A. L. 3. III., (*bildl.*) einen starken Eindruck machen auf . . .; (*Rchts- u. Hdlsspr.*) to - a docket (*v.* unter Docket); to - dumb, zum Schweigen bringen; so überwältigen, erschrecken, betäuben, daß man darüber die Sprache verliert, *Sh.* G. V. 2. II.; to - the eye, dem Auge auffallen, in's Auge fallen; it -s my fancy, es gefällt mir; es schwebt mir vor der Seele; to - fire (to - a light), Feuer anschlagen, Licht machen; to - a fish, einen Fisch, nachdem er den Köder verschlungen hat, anziehen, aufziehen; to - the guitar, to - the harp, die Saiten einer Guitarre, einer Harfe anschlagen, sie spielen; to - hands, sich die Hände schütteln (*v.* Shake hands); to - home (*v.* unter Home, *adv.*); (*Sprichw.*) - the iron while it is hot, man muß das Eisen schmieden, wenn es warm ist; to - a league, ein Bündniß schließen; (*arch. vulg.*) - me luck! (beim Handel) schlag' zu! (*S.-A.*) - the mizzen and set it! hole die Besan bei! to - sail (*v.* oben); to - the sands, auf den Sand, eine Sandbank gerathen, stranden; to - a stroke, einen Schlag thun, *Sh.* H. V. 2. I.; (*S.-A.*) to - soundings, lothen, das Loth werfen; to - the tents, die Zelte abbrechen; *Sh.* to - the vessels, die Pauken schlagen, A. C. 2. VII.; (*vulg.*) - me ugly! der Teufel soll mich verschwärzen (but, wenn nicht)! to - work, die Arbeit einstellen (um von den Fabrikherren einen höheren Lohn zu erzwingen; *v.* Strike, *s.*); to - asunder, entzweischlagen; to - down, zu Boden schlagen, fällen; niederlassen; to - in, into, hineinschlagen, (*bildl.*) versetzen in . . .; to - terror into (*Sh.* to, H. VI. I. 2. III.), mit Schreck erfüllen, Furcht einjagen; (*prov. vulg.*) to - in, anfangen; to - off, abschlagen, abhauen, absondern, trennen; (*Typ.*) abziehen, abdrucken (copies of a book, Exemplare eines Buches); wegstreichen; aufheben, abschaffen, tilgen; to - off a person's head, Einen enthaupten; to - off to . . ., Einem etwas (in Auctionen) zuschlagen; *Sh.* - on the tinder! schlag' Feuer an! mach' Licht! O. 1. I.; to - out, streichen, ausstreichen, durchstreichen, (*Hdlsspr.*) austhun; herausschlagen (sparks of fire, Funken); (*bildl.*) hervorbringen, schaffen, erfinden, entwerfen (a plan etc., einen Plan &c.); to - to the ground, zu Boden schlagen, strecken; to - up, in die Höhe schlagen, aufschlagen; rühren, schlagen (the drum, die Trommel), *Sh.* K. J. 5. VII.; aufspielen, anstimmen (a tune, eine Arie); to - up a person's heels, Einem ein Bein unterschlagen; to - upon, auf . . . schlagen, auf . . . fallen; to - upon the bell, an die Glocke schlagen, *Sh.* M. 2. I.; to - upon the ear, das Ohr berühren; (*bildl.*) to - with awe, mit Ehrfurcht erfüllen; to - with alarm (dread, fear, terror, wonder), Furcht einjagen, in Verwunderung setzen; to - with lameness, lähmen; *Sh.* - her young bones, ye taking airs, with lameness, schlagt ihre jungen Glieder mit Lähmung, ihr ansteckenden Lüfte, K. L. 2. IV.; to - with surprise, mit Bestürzung erfüllen.

Strike, *v. n.*, schlagen (*v.* - at, - upon); stoßen, treffen (*v.* - against); (*S.-A.*) stranden, auf den Grund stoßen; (*S.-A.*) streichen (*ellipt.* die Flagge), (*bildl.*) sich unterwerfen (*v.* to - to . . .); schlagen (von Uhren); (*Jgdspr.*) streichen, laufen, läufig sein; (*bildl.*) schädlichen Einfluß üben, *Sh.* then no planets -, nor fairy takes, nor witch hath power to charm, dann trifft kein Stern, kein Elfe faht, noch mögen Hexen zaubern, H. 1. I.; wirken, Wirkung thun, eindringen, treffen; anschlagen, gelingen; to - work (*v.* unter Strike, *v. a.*); to - against, stoßen, schlagen, anschlagen an . . .; sich wehren gegen . . .; (einer Sache) widerstreiten; (*S.-A.*) to - a-hull, vor Topp und Takel treiben; (*S.-A.*) - amain! streich! (Zuruf an ein feindliches Schiff, die Flagge zu streichen); to - at . . ., schlagen nach . . .; angreifen, einen Angriff machen auf . . ., *Sh.* R. II. 3. II., T. A. 3. V.; unternehmen; to - home (*v.* unter Home, *adv.*); to - for (*v.* to - at); to - in, hineinstürzen, plötzlich hereinkommen, sich nach innen wenden; einfallen (beim Gesang); zur rechten Zeit eintreten, seinen Vortheil wahrnehmen; hineinschlagen (von der Oberfläche), eingehen (von Geschwüren), verschwinden; to - in with . . ., sich richten nach . . ., übereinstimmen mit . . .; sich (zu Einem) schlagen, sich (mit Einem) verbinden; (Einem) beitreten; beistimmen; to - into, hineinstürzen; sich schlagen, sich wenden, gehen in . . .; (*Arch.*) plötzlich gelangen zu . . .; to - into reputation, plötzlich berühmt werden; to - deep into . . ., tief eindringen in . . .; this lane -s into the broad street, dies Gäßchen führt in die breite Straße; to - on, auf etwas wirken; fallen, treffen (auf, vom Lichte); to - out, austreten (von Wellen); austreten, ausschweifen (into, in); to - through, leuchten, blitzen, durchstrahlen, a divine providence -s through all things, eine göttliche Vorsehung offenbart sich in Allem; to - to . . ., sich (dem Feinde) ergeben, das Gewehr strecken vor . . .; treffen, rühren, (*bildl.*) it -s to the very heart, es geht zu Herzen, es dringt bis in die Seele; to - up, schlagen (Trommeln); anspielen; (*bildl.*) to - upon the heart, das Herz ergreifen.

Strike, *s.*, das Streichholz (zum Messen des Getreides &c., *v.* Strickle); (*Bäck.*) die Schippe; (*Giess.*) der Steinmeißel; die Stoßzange, Stochelzange; der Bushel (Scheffel, ein Maß von 4 Pecks, *Lincoln.*); (*prov.*) ein Maß von 4 Bushels); eine allgemeine Arbeitseinstellung (um dadurch die Fabrikherren zu höherem Arbeitslohn zu zwingen); (*min. Term.*) das Streichen (of strata, der Schichten); (*prov.*) a - of flax, eine Hand voll Flachs, die man auf einmal hecheln kann; (*cant*) die Guinee (21 Schillinge).

Strike-Block (strīk' blŏk) *s.*, (*Tischl.*) der Streifhobel, der kurze Fugenhobel.

Striker (strīk' ŭr) *s.*, der, die, das Schlagende, der Schläger; *Sh.* sixpenny -s, gemeine Straßenräuber, welche um sechs Pence rauben, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*); (*arch. cant*) der Hurenjäger; der Wüstling.

Striking (strīk' ĭng) *ppr.* d. V. Strike, *q. v.*; with-

out - a stroke, ohne einen Schlag zu thun, ohne Schwertstreich; *a.*, auffallend, schlagend, überraschend, treffend; (*bot. Term.*) wurzelnd; a - likeness, eine auffallende Aehnlichkeit, ein wohlgetroffenes Bildniß; - bell, die Schlagglocke.

Strikingly, *adv.*, *v.* Striking, *a.*

Strikingness (strik' ing nės) *s.*, das Auffallende, das Ueberraschende.

Striking-Wheel (-'- hwėl) *s.*, *v.* Pin-Wheel.

Strind (strind) *s.*, *corr.* st. Stride, *q. v.*; (*Arch.*) die Race, die Linie, die Abstammung.

Strine (strin) *s.*, der Graben (*Salop.*).

String (string) *s.*, die Schnur, das Band, das Bändchen; der Bindfaden; die Schnur (auf die etwas gereiht wird, so wie auch etwas, was auf eine Schnur gereiht ist); die Saite (eines Tonwerkzeuges); der Nerv, die Sehne, die Flechse; die Fiber, die Faser, Zaser; (*bot. Term.*) die Blattrippe; die Faser an der Naht der Hülse; das Häkchen (an Rankengewächsen); (*S.-A.*) die oberste Wegering in dem Kuhl; (*bildl.*) die Kette, die Reihe, die Folge; (*Min.*) -s of metal, die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Lagen auslaufen; a - of horses, eine Koppel Pferde; (*cant*) -s of onions, die niederen Classen, der Plebs; to make a - of..., auf eine Schnur reihen, aufreihen, anreihen; (*Sprichw.*) he has all the world in a -, Alles geht ihm nach Wunsch, Alles tanzt nach seiner Pfeife; to talk a long - of learning, ein Langes und Breites von Gelehrsamkeit schwatzen; to be always harping upon one -, immer bei der alten Leier bleiben; harp on another - with me, reden Sie in einem andern Tone mit mir; to have two -s to one's bow, an zwei Stricken ziehen; zwei Mittel oder Vortheile zugleich haben.

String, *v. a.*, mit Schnüren, Bändern, Nerven &c. versehen, binden; besaiten, mit Saiten beziehen, aufziehen; reihen, aufreihen; (*bildl.*) anziehen, spannen, (den Nerven) Spannkraft geben; (*Poes.*) stimmen; von den Schnüren, Zasern, Fasern befreien, to - beans, Bohnen abziehen.

String-Boards } -' bȯrdz } *s.*, (*Archit.*) der Steig-
String-Pieces } -' pė sīz } baum, die Treppenwange,
Stringers } string' ůrz } Setzbretter, Futterstufen (einer Treppe).

String-Course (-' kȯrs) *s.*, (*Archit.*) die Ausladung, der Vorsprung, das Fenstergesims.

Stringe (strinj) *v. n.*, hart oder holzig werden (von Gewächsen).

Stringed (stringd) *pp.* d. V. String, *q. v.*; *a.*, besaitet, bezogen; von Saiten herkommend; a - instrument, ein Saiteninstrument; (*Poes.*) - noise, Saitengetön (*Milton*).

Stringency (strin' j'n sė) *s.*, der Zustand, da etwas bindend, nachdrücklich ist.

Stringent (strin' j'nt) *a.*, zusammenziehend, bindend; kräftig, nachdrücklich, einleuchtend.

Stringer (string' ůr) *s.*, (*Archit.*) *v.* String-Boards; (*Arch.*) der Verfertiger von Bogensehnen für Armbrüste; (*Arch.*) der Hurenjäger; der Wüstling (*Beaum.* u. *Fletcher*).

String-Halt (-' hȧlt) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Hahnentritt, der Hahnenschritt, eine fehlerhafte Bewegung im Sprunggelenke (auch Spring-Halt).

Stringiness (string' ė nės) *s.*, das Faserige, Zaserige.

Stringing (string' ing) *ppr.* d. V. String, *q. v.*

String-Instrument (-' in strů měnt) *s.*, das Saiteninstrument.

Stringless (string' lės) *a.*, unbesaitet, *Sh.* R. II. 2. 1.; ohne Schnur, ohne Schnüre; nervenlos.

Stringy (string' ė) *a.*, faserig, zaserig; saitenartig; flechsig, zähe, sich zu einem Faden ziehen lassend, durch Ziehen die Gestalt eines Fadens annehmend, a - radish, ein pelzichter Rettig; kalt, scharf, durchdringend, beißend (vom Wetter; *South.*).

Strinkle, *v. a.*, *corr.* st. Sprinkle (*prov.*).

Strip (strip) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stripped u. Stript) absondern, abstreifen, abziehen (off); schälen, abschälen, ausschälen (off); ausziehen, entblößen, entkleiden, [illegible] (*bildl.*) entziehen (one, from..., Einem etwas); [illegible] absondern (from, von); bloßstellen, schwächen (an [illegible] sätzen); (*Ackerb.*) abrasen, den Rasen ablaggen; [illegible] nachmelken (nachdem das Kalb gesogen hat); to - the bark from a tree, to - a tree of its bark, einen Baum schälen; to - the wool off a bide, ein Fell abhären, [illegible] to - the ground of its herbage, abgrasen; (*S.-A.*) to - a ship of her rigging, to - the masts, ein Schiff, die Masten abtakeln; to - naked, nackt ausziehen; (*S. cant*) - me naked, der Branntwein.

Strip, *s.*, der schmale Streifen, der Schnitt, das [illegible]chen, Streifchen; (*Rchtsspr.*) die Zerstörung von [illegible] Häusern (bes. *East.*), to make - and waste, [illegible]den, durchbringen; -s, eine Art neunschwänziger Katze [illegible] Cat of nine tails).

Stripe (strip) *v. a.*, streifen, streifig machen; [illegible] peitschen, hauen (*w. g.*); (*Arch.*) dreschen.

Stripe, *s.*, der Streif, Streifen, Strich; der [illegible] Schlag, der Streich; die Strieme; (*Arch.*) die [illegible] der Takt; (*lat.*, *Arch.*) die Race, das Geschlecht, [illegible] (*Waarenk.*) -s, Buchlinnen (blau und weiß [illegible] wand); (*bibl.*) Leiden, and with his -s we are healed und durch seine Wunden sind wir geheilt, *Is.* 53. V.; - furniture, Möbelleinwand; - tape, gestreiftes Band.

Striped (stript) *pp.* d. V. Stripe, *q. v.*; *a.*, [illegible] streifig; (*Waarenk.*) - hollands, ein halb [illegible] halb leinenes gestreiftes Zeug; (*Säugeth.*) - hyaena, [illegible] Shard-Wolf.

Striping, *ppr.* d. V. Stripe, *q. v.*

Stripling (strip' ling) *s.*, der junge Mensch, [illegible]schößling, das Bürschchen, (*verächtl.*) der Gelbschnabel.

Stripped (stript) *pp.* d. V. Strip, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - leaf, ausgerippte (Tabacks-) Blätter (zu feinen Cigarren [illegible])

Stripper (strip' půr) *s.*, der, die Abziehende, [illegible]ßende &c. (*v.* Strip, *v. a.*).

Stripping (strip' ping) *ppr.* d. V. Strip, *q. v.*; ([illegible]) -s, die Milch, die man einer Kuh abmelkt, nachdem [illegible] gesogen hat; die letzte Milch (überh. von einem Melken), [illegible] Nachmilch.

Stritch } *s.*, *v.* Strickle.
Stritchel }

Strive (striv) *v. n.*, (*imp.* Strove; *pp.* Striven) [illegible] sich bestreben, sich bemühen, sich (körperliche oder geistige Kräfte) anstrengen; sich sträuben, streiten, kämpfen, [illegible] wetteifern, nacheifern, streitig machen, to - against [illegible] stream, gegen den Strom schwimmen (auch *bildl.*), to - about a thing, sich über oder um etwas zanken; to - for the mastery, um den Vorzug streiten.

Striven (striv' v'n) *pp.* d. V. Strive, *q. v.*

Striver (stri' vůr) *s.*, der, die Strebende, der [illegible] Nacheiferer, der Bewerber, der Streiter.

Striving (stri' ving) *ppr.* d. V. Strive, *q. v.*

Strivingly, *adv.*, wetteifernd, in die Wette.

Strix (striks) *s.*, (*Ornith.*) die Schleiereule (s. [illegible]) (*Archit.*) die Kehlung, die Hohlrinne einer Säule.

Stroak (strȯk) *s.* u. *v.*, *corr.* von Stroke; *s.*, [illegible] Maß Getreide (2 Pecks; *Yorksh.*).

Stroakings, *s. pl.*, *v.* Strokings; Strippings.

Strobil } (strȯb' bil) *s.*, (*bot. Term.*) der Zapfen, [illegible]
Strobile } Zapfenfrucht (ein aus einem [illegible]lichen Kätzchen hervorgegangener Fruchtstand, in welchem [illegible] offenen Fruchtblätter verholzt sind und den Samen auf der innern Seite bergen).

Strobiliform (strȯ bil' lė fȯrm) *a.*, (*bot. Term.*) zapfenförmig, einer Zapfenfrucht ähnlich.

Strocal } (strȯ' k'l) *s.*, (*Glasm.*) die Schürkrücke.
Strokal }

Strod (strȯd) veralt. *imp.* d. V. Stride, *q. v.*; *s.*, der gabelförmige Baumzweig (*Sussex.*).

Strode (strōd) *imp.* d. V. Stride, *q. v.*

Strogs (strŏgz) *s. pl.*, kurze Gamaschen (*I. of Wight*).

Stroil (stroil) *s.*, *v.* Couch-Grass (*West.*); die körperliche Kraft; die Behendigkeit (*Devon.*).

Stroke (strōk) veralt. *imp.* d. V. Struck, *q. v.*

Stroke (strōk) *s.*, der Schlag, der Streich, der Hieb, der Stoß; (*Billsp.*) der Stoß; der Strich, der Zug (mit dem Pinsel und auch *bildl.*), I know his –, ich kenne seinen Pinselstrich, seine Manier; – of the pen, der Federstrich, der Federzug; the down –, der Grundstrich; the up –, der Haarstrich; der Glockenschlag, it is upon the – of seven, es ist auf den Schlag sieben; der Anfall, die Anwandlung (einer Krankheit); die Kraft, die Wirkung, die Gewalt, das Vermögen; (*arch. Jgdspr.*) der Stoß in's Horn; the – of death, der Todesschlag, *Sh.* R. II. 3. I.; –s of fate, die Schläge des Schicksals; the – of the oars, der Riemenschlag; to row with a long –, lang rojen; –s of genius, Genie-Blicke; (*Mech.*) – of the piston, der Kolbenhub; – of the sun, der Sonnenstich; the – of a mill-wheel, der Stauch eines Mühlrades; to come under the – of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; the boldest –s of poetry, die kühnsten Züge der Dichtkunst; he has a great –, er vermag Viel, (*vulg.*) he has a great – in the mouth, er hat einen guten Magen, kann tüchtig essen; to give a finishing – to a thing, die letzte Hand an etwas legen; he is doing a great – of business, er macht große Geschäfte; *Sh.* the oars kept –, die Ruder schlugen Takt, A. C. 2. II.

Stroke, *v. a.*, streichen, streicheln; (*bildl.*) Einem schmeicheln; Einen rühren; melken (auch to – the teats).

Stroked (strōkd) *pp.* d. V. Stroke, *q. v.*

Stroker (strō' kŭr) *s.*, der Streichende, der Streicher; Einer, der durch Streichen mit den Händen eine Krankheit zu heilen sucht; (*arch. bildl.*) der Schmeichler (*B. Jonson*).

Strokesman (strōks' m'n) *s.*, (*S.-A.*) der Vormann, der Vorruderer in einem Boote.

Stroking (strōk' ĭng) *ppr.* d. V. Stroke, *q. v.*

Strokings, *s. pl.*, *v.* Strippings.

Stroll (strōl) *v. n.*, streichen, herumstreichen, umherstreichen, herumziehen, herumlaufen, herumschwärmen, herumschlendern (häufig mit about); to – out, ausschlendern; to – up and down, hin- und herschlendern.

Stroll, *v. a.*, (*Arch.*) herumführen, mit sich schleppen.

Stroll, *s.*, das Herumstreichen, Herumziehen, das Schlendern, upon the –, auf dem Strich; ein schmaler Streifen Landes (*Devon.*).

Stroller (strōl' lŭr) *s.*, der Herumstreicher, Herumstreifer, der Landstreicher; der herumziehende Schauspieler, der Dorfkomödiant; die Landstreicherin; die Gassenhure.

Strolling (strōl' lĭng) *ppr.* d. V. Stroll, *q. v.*; – company, die herumziehende Schauspielergesellschaft; a – lady of the town, eine Lustdirne; a – player, ein herumziehender Schauspieler.

Stromatic (strō măt' tĭk) *a.*, verschiedenartig, gemischt.

Strombite (strŏm' bĭt) *s.*, (*Petref.*) der Strombit, die versteinerte Flügelschnecke.

Strombuliform (strŏm bū' lē fŏrm) *a.*, (*geol. Term.*) kreiselförmig.

Strombus (strŏm' bŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Flügelschnecke.

Stromeyerite (strŏm' ī ŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Stromeyerit, der Silberkupferglanz.

Strommel (strŏm' m'l) *s.*, (*arch. cant*) das Stroh.

Strommeling (strŏm' lĭng) *a.*, linkisch, ungeschlacht; unlenksam (*Wiltsh.*).

Stromnite (strŏm' nĭt) *s.*, (*Min.*) der Stromnit, der Barytstrontianit (*v.* Barystrontianite).

Strond (strŏnd) *s.*, (*Arch.*) st. Strand, der Strand, die Gegend, *Sh.* H. IV. I. 1. I., H. IV. II. 1. I.

Strong (strŏng) *a.*, stark; kräftig, kraftvoll; fest; derb, tüchtig, hart; derb, schwer (von Speisen, zu verdauen); stark, berauschend (von Getränken); stark, stark schmeckend, einen starken Geschmack habend (of, nach); zahlreich, mächtig; gewaltsam; energisch; heftig; eifrig, lebhaft, begierig; durchdringend (voice, Stimme); voll (pulse, Pulse); kräftig, nachdrücklich; bündig; gültig; überzeugend, überführend; geschickt, stark (in einer Sache); a – argument, ein starker Beweis; a – beam, ein starker, dicker Balken; a – box, ein Geldkasten; he has a – back, er ist sehr wohlhabend; a – breath, ein übelriechender Athem; a – colour, eine dunkle, harte Farbe, – colours, starke Farben; – faith, der starke Glaube; die starke Treue, die Verschwiegenheit, *Sh.* H. VIII. 2. I.; a – gale, eine starke Kühlte; – glazed powder, oft geschliffenes Papier, Raffelkraut; (*Hdlsspr.*) – grain (of sugar), das scharfe Korn des Zuckers; a – house, ein starkes, solides Handelshaus; – law, das strenge Recht, to put the – law on a person, mit Einem nach dem strengen Rechte verfahren; to use – language, sich stark, kräftig ausdrücken; a – light, ein helles, blendendes Licht; – lodgings, *v.* – room; a – memory, ein gutes, starkes Gedächtniß; – room, der Gewahrsam, das Gefängniß; (*Arch.*) – water, der Branntwein, – water-shop, der Branntweinladen; *Sh.* to be – against . . ., (einer Sache) sehr abhold, abgeneigt sein, W. 4. VI.; to make –, stark machen, befestigen; to be – in the purse, viel Geld haben, how – are you? wie viel Geld haben Sie? they were but 6000 –, sie waren nur 6000 Mann stark; (*cant*) to play the part of the – man, ausgepeitscht werden.

Strong, *adv.*, gar sehr, auf's Nachdrücklichste.

Strong-Backed (strŏng' băkt) *a.*, einen starken Rücken habend, mit starkem Rücken.

Strong-Barred (-' bărd) *a.*, stark verwahrt, *Sh.* K. J. 2. II.

Strong-Based (-' bāst) *a.*, mit festem Grunde, *Sh.* T. 5. I.

Strong-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, starkleibig, stark, dauerhaft; – – wine, starker Wein, Wein der viel Körper hat.

Strong-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, starke, harte Farben habend.

Strong-Docked (-' dŏkt) *a.*, *v.* Strong-Limbed (*East.*).

Stronger (strŏng' gŭr) *a.*, *comp.* von Strong, *q. v.*

Strongest (strŏng' g'st) *a.*, *sup.* von Strong, *q. v.*

Strong-Fisted (-' fĭs tĭd) *a.*, mit starker Hand, muskulös, handfest.

Strong-Fixed (-' fĭkst) *a.*, festgegründet, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Strong-Framed (-' frāmd) *a.*, starkgebaut, *Sh.* R. III. 1. IV.

Strong-Hand (-' hănd) *s.*, die Gewalt, by – hand, mit Gewalt.

Strong-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, mit vieler Mannschaft versehen.

Strong-Hold (-' hōld) *s.*, der feste Platz, die Festung, (*Poes.*) die Feste.

Strongish (strŏng' ĭsch) *a.*, ziemlich stark.

Strong-Jointed (-' join tĭd) *a.*, starkgliederig, *Sh.* L. 1. II.

Strong-Knit (-' nĭt) *a.*, stark, stark verknüpft (limbs, Glieder), *Sh.* H. VI. I. 2. III., H. VI. III. 2. III.

Strong-Limbed (-' lĭmd) *a.*, starkgliederig.

Strongly (strŏng' lē) *adv.*, *v.* Strong, *a.*

Strong-Minded (-' mīn dĭd) *a.*, von großem, starkem Verstande, sehr verständig.

Strongness, *s.*, *v.* Strength.

Strong-Ribbed (-' rĭbd) *a.*, starkgebaut (bark, Schiff), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Strong-Set (-' sĕt) *a.*, untersetzt, starkgebaut.

Strongullion, *s.*, *v.* Strangullion (*n. g.*).

Strong-Voiced (-' voist) *a.*, eine starke Stimme habend.

Strong-Winged (-' ŭĭngd) *a.*, mit starken Flügeln, *Sh.* A. C. 4. XIII.

Strongylus (strŏng' gē lŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Pallisadenwurm.

Strontia (strŏn' schē ă) *s.*, (*Min.*) die Strontianerde (*v. d. f. W.*); das Strontiumoxyd; carbonate of –, das kohlensaure Strontian; – water, das Strontianwasser.

Strontian (strŏn' schê ŭn) *s.*, (*Min.*) der Strontian, die Strontianerde; hydriodate of –, hydriodsaurer Strontian; nitrate of –, salpetersaurer Strontian; phosphate of –, phosphorsaurer Strontian; sulphate of –, schwefelsaurer Strontian, der Cölestin.

Strontian | strŏn' schê ŭn | *a.*, den Strontian betreffend,
Strontitic | strŏn tĭt' tĭk | Strontian..., strontisch.

Strontianite (strŏn' schê â nit) *s.*, (*Min.*) der Strontianit, der strontische Nadelspath, kohlensaurer Strontian, der Sulzerit, paritomer Halbaryt (Native carbonate of strontia).

Strontite, *s.*, *v.* Strontian.

Strontitic, *a.*, *v.* Strontian, *a.*

Strontium (strŏn' schê ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Strontium (das metallische Radikal der Strontianerde).

Strook (strŭk) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Strike, st. Struck.

Stroop (strûp) *s.*, die Gurgel, die Kehle (*Norfolk.*); die Gußröhre, der Hals (an einer Theekanne; *Scott.*).

Stroop, *v. a.* u. *n.*, laut schreien (*East.*).

Strop (strŏp) *s.*, der Riemen (*v.* Strap); der Streichriemen (razor –); (*S.-A.*) der Stropp (auch Strap, ein kurzes Tau ohne Ende, oder ein durch Zusammensplissung beider Enden gemachter Tauring); (*Reepschl.*) die Länge (ein Tau, welches an beiden Enden ein Auge hat); das Tau (überh.; *Devon.*).

Strop, *v. a.*, abstreichen (a razor, ein Rasirmesser); nachmelken (*v.* Strip i. d. Bed.; *Lincoln.*).

Strophe | (strô' fê) *s.*, (*Poes.*) die Strophe, der Vers-
Strophy | satz, der Vers.

Strophic (strŏf' fĭk) *a.*, strophisch.

Strophiolate | strô' fê ô lêt | *a.*, (*botan. Term.*)
Strophiolated | strô' fê ô lâ tĭd | schwammwulstig, nabelwulstig, mit einem Schwammwülstchen versehen.

Strophiole (strô' fê ôl) *s.*, (*bot. Term.*) das Samenanhängsel, das Schwammwülstchen, das Nabelwülstchen, die Samendrüse, der Nabelanhang, die Nabeldecke, Nabelwarze.

Strophulus (strô' fêû lŭs) *s.*, (*Med.*) das Schälknötchen, das Hitzblätterchen, das rothe Ausfahren, der Zahnausschlag, der Ansprung (auch Gum-rash, Tooth-rash, Red-gum, White-gum).

Strossers (strŏs' sŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) enge Beinkleider (*v.* Trossers, Trousers, Trowsers).

Strout (strout) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Strut; *v. a.*, (*Arch.*) aufschwellen, aufblähen; übertreiben.

Strove (strôv) *imp.* d. V. Strive, *q. v.*

Strove, *s.*, die Verwirrung; der Lärm, Tumult (*West.*).

Strow (strô) *v. a.*, *v.* Strew.

Strow, *a.*, (*Arch.*) lose, zerstreut.

Strowl, *v. n.* u. *a.*, (*Arch.*) *v.* Stroll.

Strown (strôn) *pp.* d. V. Strow, *v.* Strew.

Stroy (stroi) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Destroy, *Sh.* A.C. 3. IX.

Stroy-All (–' âl) *s.*, (*Arch.*) der Zerstörer; der Verschwender.

Stroy-Good (–' gŭd) *s.*, (*Arch.*) der Friedensstörer; der Verschwender.

Strub (strŭb) *v. a.* u. *n.*, rauben, plündern (*Devon.*).

Struck (strŭk) *imp.* u. *pp.* d. V. Strike, *q. v.*; *Sh.* – in years (st. stricken), bejahrt, T.S. 2. I., R. III. 1. I.; to be – at oder with..., gerührt, ergriffen, betroffen, bestürzt sein (über, von, vor), *v.* Strike; (*vulg.*) – all of a heap, gänzlich verdutzt, verblüfft.

Strucken (strŭk' k'n) veralt. *pp.* d. V. Strike.

Structural (strŭk' tschŭr r'l) *a.*, den (innern) Bau betreffend, organisch.

Structure (strŭk' tschŭr) *s.*, das Bauen (of buildings, von Gebäuden; *n. g.*); das Gebäude, der Bau (auch *bildl.*); die Bauart (die Art und Weise der äußeren und inneren Zusammenfügung eines zu einem Ganzen aus einzelnen, verschiedenartigen Theilen verbundenen Körpers); (*min. Term.*) die Struktur, das Gefüge.

Strude | (strûd) *s.*, die Stuterei (*n. g.*); (*Arch.*) [illegible]
Strode | Hühnersteige, to be at –, [illegible] (Geflügel).

Strugged (strŭgd) *a.*, dickbäuchig, bauchig [illegible]

Struggle (strŭg' g'l) *v. n.*, arbeiten, sich [illegible] sich anstrengen, streben, sich abmühen, sich winden, [illegible] ben, ringen, sich losringen, kämpfen (against, gegen, with, mit); sich mit Anstrengung bemühen, einen Widerstand zu überwinden, ankämpfen, anstreben (gegen); to – hard [illegible] abarbeiten; to – in the snare, in der Schlinge zappeln; to – out, sich loswinden, to – out of any one's clutches, sich gewaltsam von Einem losreißen; (*Sprichw.*) there is no struggling with necessity, der Nothwendigkeit muß man weichen, Noth bricht Eisen.

Struggle, *s.*, die Abmühung, die Anstrengung, [illegible] Sträuben, das Streben, das Ringen; der Kampf, [illegible] der Kampf mit Widerwärtigkeiten, die Angst, die Noth; [illegible] die Zuckungen, Verzerrungen.

Struggler (strŭg' lŭr) *s.*, der Strebende, der Kämpfer, der Ringer.

Struggling (strŭg' lĭng) *ppr.* d. V. Struggle, *q. v.*

Strum (strŭm) *s.*, (*vulg.*, *contr.* von Strumpet) die Hure.

Strum, *v. a.*, (*vulg.*) fiedeln, klimpern, kratzen; [illegible] *v.* Cohabit.

Struma (strû' mă) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) [illegible] die verhärtete Drüsengeschwulst (King's-Evil; Scrofula); die Bronchocele, der Luftröhrenbruch; (*bot. Term.*) [illegible] (ein mehr oder minder stark vortretender hohler Höcker an der Seite oder am Grunde eines röhrigen Theiles).

Strumel | (strŭm' m'l) *s.*, (*vulg.*) das [illegible]
Strummel | haar (*Norf.*); das [illegible] haar; (*cant*) – faker, der Haarkräusler.

Strummuck (strŭm' mŭk) *v. a.*, [illegible] (*Suffolk.*).

Strumose | strû' môs | *a.*, (*med. Term.*) kropfig, [illegible]
Strumous | strû' mŭs | einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet; (*bot. Term.*) kropfig, kropfig, mit einem Kropf (*v.* Struma, *bot. Term.*) versehen, kropftragend.

Strumpery, *s.*, *corr.* st. Trumpery, *q. v.*

Strumpet (strŭm' pĭt) *s.*, die Hure, die [illegible] *Sh.* to play the –, Hurerei treiben, C. 3. IV.

Strumpet, *a.*, buhlerisch, (*bildl.*) [illegible] Wind), *Sh.* S. 2. VI.

Strumpet, *v. a.*, zur Hure machen, entehren [illegible] *Sh.* C.E. 2. II.

Strung (strŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. String, *q. v.*

Strunt (strŭnt) *s.*, der Schwanz einer [illegible] der Schwanz eines Thieres überh. (*North.*), [illegible] *cant*) das männliche Glied.

Strunt, *v. n.*, ärgerlich, mürrisch sein; [illegible] geziert gehen, sich bewegen (*North.*; [illegible] *v. a.*, kurz abschneiden, stutzen (*Yorksh.*).

Strunt-Jogger (–' jŏg gŭr) *s.*, (*prov. Ornith.*) [illegible] Dung-Hunter.

Strunty (strŭn' tê) *a.*, kurz abgeschnitten, [illegible] (*North.*).

Strut (strŭt) *v. n.*, strotzen, stolz einhergehen, [illegible] sich brüsten, sich spreizen, prangen, *Sh.* W. 1. IV., [illegible] aufschwellen, bauschen (*n. g.*); (*Archit.*) stützen, [illegible]

Strut, *s.*, das sich Brüsten, Stolziren, der [illegible] (*Archit.*) die Scheere, die Strebe, das Strebeband, der [illegible] – beams (*v.* Collar-Beam), [illegible] balken (an Brückenpfeilern); (*bildl.*) der Trotz, der Eigensinn (*North.*).

Struthio (strû' thê ô) *s.*, (*Ornith.*) der Strauß ([illegible] Ostrich).

Struthious (strû' thê ŭs) *a.*, straußartig, dem Strauße ähnlich.

Strutter (strŭt' tŭr) *s.*, der Stolzirende, der [illegible] Großsprecher, der Prahlhans.

Strutting (strŭt' ĭng) *ppr.* d. V. Strut, *q. v.*; *s.*, das Radschlagen (des Truthahns); *a.*, stolzirend; großsprecherisch.
Strutting-Beam | **Strut-Beam** } *s.*, (*Archit.*) *v.* Collar-Beam.
Struttingly, *adv.*, *v.* Strutting, *a.*
Strutting-Piece (-'- pês) *s.*, die Sperrleiste (einer Leiter; auch Straining-Piece).
Stry (strī) *v. a.*, *v.* Destroy (*East.*).
Stry, *s.*, (*Arch.*) die Hexe.
Stryance (strī' ăns) *s.*, die Verschwendung (*East.*).
Strychnia (strĭk' nê â) | **Strychnine** (strĭk' nĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Strychnin (eine organische Salzbase, welche sich in Begleitung des Brucins in den Krähenaugen-Samen von Strychnos nux vomica -, der falschen Angesturarinde, den Ignatiusbohnen - Strychnos Ignatii -, dem Upasgift und wahrscheinlich auch in den übrigen Strychnos-Arten findet).
Strychnic-Acid (-'- ăs' ĭd) *s.*, (*Chem.*) die Strychninsäure.
Strychnos (strĭk' nŏs) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, der Krähenaugenbaum (*v.* Poison-Nut; Ratsbane; Clearing-Nut; Ignatius' bean; Snake-Wood; Snake-Poison-Nut; Chettik, Upas; Wooraly oder Poison-Plant of Guiana).
Stub (stŭb) *s.*, das stehengebliebene Stammende eines gefällten Baumes, der Stumpf; der Klotz, der Block (*n. g.*); to buy at the -, Holz auf dem Stamme kaufen; eine bedeutende Summe; ein tüchtiger Vorrath (*Somerset*); der kleine Nagel, daher (*vulg.*) he looks as if the devil had run over his face with horse -s in his shoes, er sieht aus, als wenn der Teufel Erbsen auf ihm gedroschen hätte (von einem Blatternarbigen); der verschnittene Ochs (*Herefordsh.*); die Stütze, der Stützballen (*East.*).
Stub, *v. a.*, ausreuten, ausrotten, ausroden (up); (*vulg.*, *Am.*) to - one's toe, die Zehen stoßen (gegen), stolpern (mit); durch Verschwendung zu Grunde richten (*North.*).
Stub-Apple (-' ăp p'l) *s.*, der wilde Apfelbaum (*East.*)
Stub-Barrels (-' băr r'lz) *s. pl.*, aus alten Hufnägeln gemachte Flinten-Läufe (auch Twisted stubs).
Stubbed (stŭbd) *a.*, kurz und dick; untersetzt; abgestumpft, gestutzt; hart, grob, derb (von der Leibesbeschaffenheit); (*Arch.*) gelbschnäbelig.
Stubbedness (stŭb' bĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da ein Ding kurz und dick ist, die abgestutzte Beschaffenheit, das Gestutztsein; die Untersetztheit.
Stubbing, *ppr.* d. V. Stub, *q. v.*
Stubble (stŭb' b'l) *s.*, die Stoppel; - field, das Stoppelfeld; - goose, die Stoppelgans; - plough, der Hobelpflug, der Hügelpflug; - rake, der Stoppelrechen.
Stubble, *v. a.*, (*cant*) - it! - your whids! schweig! halt's Maul!
Stubborn (stŭb' bŭrn) *a.*, spröde; strengflüssig (von Metallen); (*bildl.*) steif, starr, unbiegsam, hart; hartnäckig, widerspenstig (to, gegen), halsstarrig, steifsinnig; unempfindlich; hart, rauh (answer, Antwort); beharrlich, entschlossen, standhaft, fest; (*S.-A.*) - ground, fester Ankergrund, *Sh.* - chaste, unbeugsam keusch, Tr. Cr. 1. I.; - hard, unbeugsam hart, K. J. 4. I.
Stubbornly, *adv.*, *v.* Stubborn.
Stubbornness (stŭb' bŭrn nĕs) *s.*, die Sprödigkeit; die Strengflüssigkeit (of metals, der Metalle); (*bildl.*) die Unbiegsamkeit, die Härte, die Hartnäckigkeit, die Widerspenstigkeit, die Halsstarrigkeit.
Stubbs (stŭbz) *adv.*, (*cant*) nichts.
Stubby (stŭb' bê) *a.*, voll von Baum-Stümpfen; (*prov.*) kurz und dick, gedrungen, untersetzt.
Stub-Faced (-' fâst) *a.*, (*cant*) blatternarbig.
Stub-Mortise (-' mŏr tĭs) *s.*, (*Tischl.*) das Zapfenloch, welches nicht ganz durch das Holz gestemmt ist.
Stub-Nail (-' nâl) *s.*, der stumpfe (abgebrochene) Nagel, der kurze und dicke Nagel, der alte Hufnagel.
Stub-Wood (stŭb' ŭŭd) *s.*, das Stammholz.
Stucco (stŭk' kô) *s.*, (*Techn.*) der Stuck, der Gipsmörtel; die Stuckarbeit, Stuccaturarbeit (auch Stucco-Work); - floor, der Fußboden von Stuck oder Stuccaturarbeit.
Stucco, *v. a.*, in Stuck arbeiten, mit Stuckarbeit, Stuccaturarbeit versehen, überziehen.
Stuccoed (stŭk' kôd) *pp.* d. V. Stucco, *q. v.*
Stuccoer (stŭk' kô ŭr) *s.*, der Stuccaturarbeiter.
Stuccoing, *ppr.* d. V. Stucco, *q. v.*
Stucco-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, *v.* unter Stucco, *s.*
Stuck (stŭk) *imp.* u. *pp.* d. V. Stick, *q. v.*; *Sh.* besteckt, T. N. 2. IV.; *a.*, genäht (bei den Segelmachern); a - pig, ein abgestochenes, abgeschlachtetes Schwein. (*vulg.*) to stare like a - pig, stieren, glotzen; - up, eingesteckt (in Kerker).
Stuck, *s.*, (*Arch.*) der Stich, der Stoß, *Sh.* H. 4. VII.; (- in), T. N. 3. IV.; *v.* Spike (*West.*); die (Getreide-)Mandel (*Hereford.*); der Sumpf (*v.* Slough; *Norfolk.*).
Stuckle (stŭk' k'l) *s.*, (*prov.*) die Mandel, der Haufen Garben.
Stuckling (stŭk' lĭng) *s.*, eine Apfelpastete (*Sussex.*); ein kleiner Flußfisch.
Stud (stŭd) *s.*, die Pfoste, die Säule, der Ständer; der Eckpfeiler (an einer Einfahrt); der Baumstamm; der (plattirte) Nagel (als Zierath dienend), der Knauf, der Knopf, der Beschlagnagel, der Buckel, (*Horol.*) der Vorsteckpflock; der Hemdknopf, Chemisettknopf (meist *pl.*); die Stuterei; der Marstall, a - of hunters, zur Jagd bestimmte Pferde; - book, ein Buch, in welches das Geschlechtsregister der Zuchtpferde eingetragen wird; - horse, das Zuchtpferd, der Zuchthengst.
Stud, *v. a.*, mit Nägeln, Beschlagnägeln, Buckeln beschlagen, besetzen, versehen, zieren, verzieren, buckeln, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).
Studded (stŭd' dĭd) *pp.* d. V. Stud, *q. v.*; - with houses, trees etc., mit Häusern, Bäumen *rc.* besetzt.
Studdle | **Studdy** } (stŭd' dê) *s.*, *v.* Stithy (*North.*).
Studding (stŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Stud, *q. v.*
Studding-Sail (-'- sâl) *s.*, (*S.-A.*) das Leesegel, Brallsegel, the fore - -, das Focklessegel; foretopgallant - -, das Vorbramleesegel; foretopmast - -, das Vormarsleesegel; the main - -, das Großleesegel; the maintopmast - -, das Großmarsleesegel; the maintopgallant - -, das Großbramleesegel; - - booms, Leesegelspieren; - - boom-irons, die Bügel der Leesegelspieren.
Studdles (stŭd' d'lz) *s. pl.*, die Geräthschaften der Weber (*Westmorel.*).
Student (stū' d'nt) *s.*, der Student, der Hochschüler; der Studirende, der Gelehrte, a close -, a hard -, der anhaltend fleißig, emsig Studirende; -s in art, Kunstgänger; a - of nature's works, ein Naturforscher; - garbed, wie ein Student (burschikos) gekleidet; - life, das Studentenleben.
Studentship (stū' d'nt schĭp) *s.*, der Studentenstand.
Stud-Horse (-' hŏrs) *s.*, *v.* unter Stud, *s.*
Studied (stŭd' dĭd) *pp.* d. V. Study, *q. v.*; *a.*, studirt, durchdacht; in einer Wissenschaft bewandert, belesen, gelehrt, gut beschlagen (in); vorsätzlich, absichtlich; gesucht, erkünstelt; (*Arch.*) zu etwas aus Gewohnheit geneigt.
Studiedly (stŭd' dĭd lê) *adv.*, sorgfältig, mit Aufmerksamkeit; vorsätzlich.
Studier (stŭd' dê ŭr) *s.*, der Studirende, der Kenner, der Gelehrte; he was a great - in philosophy, er hatte die Philosophie fleißig studirt.
Studies (stŭd' dĭz) *s. pl.* von Study, Studien, akademische Studien, Akademien; Musterstücke (zum Nachzeichnen); die Studien eines Malers; (*mus. Term.*) Musterstücke (zum Einüben), Etüden.
Studio (stū' dê ô) *s.*, (*ital.*, *pl.* -s) das Atelier; die Malerschule.

Studious (stù' dė ùs) *a.*, den Wissenschaften ergeben, obliegend oder gewidmet, der Gelehrsamkeit beflissen; fleißig, emsig; bedacht, aufmerksam (of, auf); beflissen, bemüht, begierig (to please, zu gefallen); nachdenkend, betrachtend, tiefsinnig; zur Betrachtung einladend (*n. v. g.*); studirend; studirt, durchdacht; to lead or live a - life, fleißig studiren; to be -, sich bemühen, sich befleißigen.

Studiously (stù' dė ùs lė) *adv.*, mit Eifer den Wissenschaften ergeben, obliegend; fleißig, sorgfältig, emsig, geflissentlich; bedachtsam; nachdenkend.

Studiousness (stù' dė ùs nùs) *s.*, das fleißige Studiren, die Liebe zur Gelehrsamkeit, der Lernfleiß, das Studium; die Emsigkeit, die Achtsamkeit, die Beflissenheit.

Studwork (stůd' ůůrk) *s.*, (*Maur.*) das Ständerwerk (Mauerwerk zwischen den Ständern eines stud-framed-house, gezimmerten Hauses).

Study (stůd' dė) *s.*, das Studium, das Studiren, die Erwerbung von Kenntnissen, die ernste Beschäftigung mit Künsten und Wissenschaften; das Studium, die Wissenschaft, der Gegenstand, womit man sich beschäftigt, die Kenntniß; das Streben, die Bemühung, das Sinnen; das Nachdenken, Nachsinnen (*n. v. g.*); das Untersuchen, das Forschen; die Schwierigkeit, die Verworrenheit (*w. g.*); die Erlernung, der Lernfleiß, die Anstrengung, die Bemühung, die Emsigkeit; die Lernzeit; die Studirstube, Bücherstube, das Arbeitszimmer (eines Studirenden, Gelehrten), das Atelier (eines Malers); to be slow of -, langsam lernen, *Sh.* M. D. 1. II.; to be hard at -, fleißig studiren, *Sh.* T. 3. I.; he makes it his - to . . ., er trachtet darnach, er bemüht sich, legt sich darauf, um zu . . .; his whole - is mischief, er sinnt nur auf Böses; (*Umgspr.*) to be in a brown -, in tiefen Gedanken sein.

Study, *v. n.*, studiren, den Wissenschaften obliegen; nachdenken, sinnen; streben, sich bemühen, sich befleißigen, sich angelegen sein lassen, eifrig bedacht sein; to - for . . ., auf etwas studiren, nachsinnen über . . .

Study, *v. a.*, studiren; lernen, erlernen, einstudiren, einlernen, durchlernen, auswendig lernen; betreiben (languages, Sprachen); durchdenken, erforschen, erwägen, genau untersuchen, genau beobachten, nachdenken (über), sinnen (auf); (*vulg.*) to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen; to - one's self, sich selbst kennen lernen, erkennen.

Studying (stůd' dė ìng) *ppr.* d. V. Study, *q. v.*

Stue, *v.* u. *s.*, *v.* Stew.

Stuff (stůf) *s.*, der Stoff, die Materie, die Masse (woraus etwas besteht oder gefertigt wird, daher) das Zimmerholz, zu verarbeitendes Holz; (*S.-A.*) thick -, alle Planken, welche über 4 und unter 12 Zoll Dicke haben; the thick - used in the ceiling of a ship, die Kimmweger, Kimmweiger; (*bildl.*) der Stoff; das Wesentliche, die Hauptsache, *Sh.* - of the conscience, Gewissenssache, O. 1. I. (*n. g.*); das Gewebe, das Zeug (gewöhnlich ein leichtes Wollenzeug); (*vulg.*) die Sache, die Waare; (*vulg.*) die Apothekerwaare, der Arzneistoff, die Medicin, die Mixtur, *Sh.* C. 5. V.; (*arch. Prov.*) das Geräth, das Gepäck, *Sh.* C. E. 4. IV.; das Geschirr; (*verächtl.*) das dumme Zeug, der Unsinn, all -! - and nonsense! dummes Zeug! Windbeutelei! Narrenpossen! *Sh.* M. M. 3. II.; der Bettel, der Quark, miserable -! paltry -! elendes Zeug! das Gemengsel; das Füllsel (*v. d. r.* Stuffing); die Materie, der Eiter; (*min. Term.*) taubes Gestein (*Cornw.*); (*S.-A.*) jede Art Schmiere oder Herpüse, womit das Schiff oder die Masten beschmiert werden; - for a ship's bottom, die Salbe (ein Gemisch von Theer, Thran, Schwefel, Harz und auch wohl gestoßenem Glase, um die Würmer abzuhalten); (*cant*) the -, das Geld, (*vulg.*) Moos, Knöpfchen, Moneten; good -, etwas Delikates; old -, alter Plunder; - to laugh at, Stoff zum Lachen; (*Papierf.*) first -, das halbe Zeug; silk -s, Seidenzeuge; - goods (woolen -s), Wollenzeuge, household -, Hausgeräth, *Sh.* T. S. 3. II.; - bottomed chairs, geflochtene Stühle; - hat, der Filzhut; (*Min.*) - stone, eine Art körnigen Kalksteines.

Stuff, *v. a.*, stopfen, vollstopfen, füllen, anfüllen, (bildl.) überladen; (*Kochk.*) farciren, füllen, verstopfen, ausstopfen; (*ehem. Typ.*) die Ballen stopfen; ausstopfen, polstern; ausstopfen (Thiere); einpressen; reichlich versehen, ausstatten (v. Stuffed); to - together, zusammenstopfen, zusammenstecken; to - up, zustopfen, verstopfen; *Sh.* I am -'d cousin, I cannot smell, ich bin verstopft (verschnupft), Vetter, ich kann nicht riechen, M. M. 3. IV.; (*S.-A.*) to - the gunports, die Stückpforten friſiren.

Stuff, *v. n.*, sich voll stopfen, übermäßig essen, den Magen überladen.

Stuffed (stůft) *pp.* d. V. Stuff, *q. v.*; versehen, begabt, *Sh.* M. N. 1. I.; - birds, ausgestopfte Vögel; (*Festungsw.*) - gallion, der gefüllte Schanzkorb, Rollkorb; *Sh.* - man, der fähige Kopf, M. N. 1. I.; *Sh.* - sufficiency, mehr als hinlängliche Fähigkeiten, W. T. 2. I.

Stuffing (stůf' fìng) *ppr.* d. V. Stuff, *q. v.*

Stuffing, *s.*, das Material, womit etwas ausgestopft wird; (*Mech.*) die Gliederung; (*Kochk.*) das Füllsel, die Farce.

Stuffing-Box (-'- bòks) *s.*, (*Mech.*) die Stopfbüchse (an Pumpen, Dampfmaschinen und Druckwerken).

Stuffing-Iron (-'- ùrn) *s.*, (*Techn.*) das Ausstopfeisen.

Stuffins (stůf' fìnz) *s. pl.*, grobes Mehl (*North.*).

Stuff-Vat (-' vàt) *s.*, (*Papierf.*) die Schöpfbütte; the trestle before the - -, der Schöpferstuhl.

Stuffy (stůf' fė) *a.*, muthig, beherzt, entschlossen (*Scott.*); (*Umgspr.*) mürrisch, verdrießlich, hartnäckig, halsstarrig (*Am.*); (*prov. vulg.*) feist, wohlbeleibt.

Stugged (stůgd) *a.*, gesund, stark (*Devon.*).

Stuggy (stůg' gė) *a.*, dick und stark (*Devon.*).

Stuke (stùk) *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Stucco.

Stuling-Ken (stù' lìng kèn) *s.*, (*arch. cant*) [illegible] Diebesherberge (besonders als Niederlage gestohlener Sachen).

Stull (stůl) *s.*, (*Bgb.*) eine Kastenzimmerung in den Streckenfirsten zur Aufnahme des tauben Gesteins (*Cornw.*); der Imbiß; ein großes Stück Brot, Käse &c. (*Essex.*).

Stulm (stůlm) *s.*, (*Bgb.*) der Stollen; drain in a -, das Stollengerinne; inspection of a -, die Stollenbefahrung; - work, Stollenarbeit.

Stulp (stůlp) *s.*, (*Arch.*) der Pfosten; der Pfahl (als Grenzstein).

Stultch (stulsch) *s.*, (*Arch.*) die Krücke (*Wiltsh.*), die Stelze; der Pfosten.

Stultified (stůl' tė fìd) *pp.* d. V. Stultify, *q. v.*

Stultify (stůl' tė fì) *v. a.*, zum Narren machen, dumm machen; (*Rchtsspr.*) für geistesabwesend, närrisch, wahnwitzig erklären.

Stultifying, *ppr.* d. V. Stultify, *q. v.*

Stultiloquence (stůl tìl' ò kwèns) *s.*, das thörichte Geschwätz, Gewäsch.

Stultiloquy (stůl tìl' ò kwė) *s.*, *v.* Stultiloquence.

Stum (stům) *s.*, der ungekelterte Most, der Seiher, Vorlaß; der ungegohrene Wein; der Gährwein (neuer Wein, den man zu schalem Weine gießt, um eine neue Gährung desselben zu bewirken); der durch eine neue Gährung verbesserte Wein, der gefeuerte Wein; (*cant*) die Ingredienzen zum Weinverfälschen.

Stum, *v. a.*, (schalen oder verdorbenen Wein durch Most) wieder aufgähren lassen, auffrischen, anmachen, feuern; (*prov.*) schwefeln, ausschwefeln (casks, Fässer).

Stumble (stům' b'l) *v. n.*, stolpern, straucheln, fehltreten, im Gehen anstoßen (at, an); (*bildl.*) anstoßen, fehlen, sich stoßen (at, an); sich ein Bedenken machen (über), to -

on, upon, into ..., zufälliger Weise stoßen auf ..., unerwartet, plötzlich antreffen, gerathen auf oder in ..., finden; to - over, über etwas wegfallen, torkeln; (*Sprichw.*) 'tis a good horse that never -s, das beste Pferd stolpert zuweilen, es ist kein Mensch ohne Fehler, auch der Klügste kann fehlen; he -s at a straw, er ist ein Kleinigkeitskrämer; to - at a straw and leap over a block, in Kleinigkeiten gewissenhaft, in wichtigen Sachen sorglos sein.

Stumble, *v. a.*, stolpern oder straucheln machen, zum Straucheln bringen (meist. *bildl.*); Anstoß geben, Schwierigkeiten machen, stutzig machen, befremden.

Stumble, *s.*, das Stolpern, Straucheln; (*bildl.*) der Fehltritt; das Versehen, der Schnitzer, der Bock.

Stumbled (stŭm' b'ld) *pp.* d. V. Stumble, *q. v.*

Stumbler (stŭm' blŭr) *s.*, der, die Stolpernde, Strauchelnde; das stolpernde Pferd.

Stumbling (stŭm' blĭng) *ppr.* d. V. Stumble, *q. v.*; *s.*, der Fehltritt; das Versehen; *a.*, *Sh.* - night, tappendes Dunkel, K. J. 5. V.

Stumbling-Block } -'- blŏk } *s.*, (*bildl.*) der Stein
Stumbling-Stone } -'- stōn } des Anstoßes, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Stumblingly, *adv.*, stolpernd, strauchelnd, fehlend.

Stummed (stŭmd) *pp.* d. V. Stum, *q. v.*

Stummer (stŭm' mŭr) *v. n.*, *v.* Stumble, *v. n.* (*North.*).

Stump (stŭmp) *s.*, der Stumpf, der Stumpen, Stummel, Stümmel (of a tree, of a leg, of a finger, of a tooth, eines Baumes, Beines, Fingers, Zahnes); (*prov.*) der Pfosten; (*bildl.*) der Dummkopf, der Klotz (*North.*); (*cant*) -s, die Beine, to bestir one's -s, gehen, die Beine mitnehmen, I shall make you use your -s, ich werde dir Beine machen; to the -s, bis auf den Stumpf, durchaus; (*Cricketsp.*) *v.* Wicket; (*vulg.*) to be put to one's -s, in (Geld-) Verlegenheit sein, schlimm daran sein; (*vulg.*, *Am.*) to take the - (to stump it), bei Wahlen die Rednerbühne (urspr. einen Baumstumpf, als solche dienend) besteigen, um zu reden; - and rump, gänzlich, Stumpf und Stiel; a - bedstead, ein niedriger Bettkasten.

Stump, *v. a.*, einen Stumpf ausziehen, ausreißen, ausrotten; stumpfen, stumpf machen, abstumpfen; (*vulg.*) mit den Zehen stoßen gegen ...; (*vulg.*) herausfordern; (*Cricketsp.*) to - a person out, das Ballgesteck niederwerfen; (*vulg.*, *Am.*) to - it (*v.* unter Stump, *s.*); (*cant*) to - up, das Geld baar auszahlen, bezahlen (überhaupt); kappen (trees, Bäume; *Am.*); (*vulg.*) in Verlegenheit bringen, verwirren, verblüffen (*Am.*).

Stump, *v. n.*, (*vulg.*) schwerfällig gehen, trapsen.

Stumpage (stŭmp' ĭdj) *s.*, das Fällgeld (die an den Grundeigenthümer zu zahlende Summe, um Bäume 2c. fällen zu dürfen; *Am.*).

Stumped (stŭmpt) *pp.* d. V. Stump, *q. v.*; *a.*, (*vulg. cant*) arm an Geld.

Stumper (stŭmp' ŭr) *s.*, der schwerfällig Gehende; der Prahler.

Stump-Foot (-' fŭt) *s.*, der Klumpfuß.

Stump-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, klumpfüßig.

Stump-Orator (-' ŏr rā tŭr) *s.*, (*vulg.*, *Am.*) der bei öffentlichen Wahlen Redende (*v.* Stump, *v. a.*, i. d. B.)

Stump-Oratory (-' ŏr rā tŭr rē) *s.*, (*vulg.*) das Redehalten bei Wahlen (*Am.*).

Stump-Speaker (-' spēk ŭr) *s.*, (*vulg.*) der bei Wahlen Redende, der Redehalter (*Am.*).

Stump-Speech (-' spētsch) *s.*, (*vulg.*) die bei Wahlen gehaltene Rede (*Am.*).

Stumpy (stŭm' pē) *a.*, voller Stümpfe, viele Stümpfe enthaltend (*w. g.*); kurz, stämmig (*w. g.*); hart, steif; störrig (*w. g.*); *s.*, (*cant*) baares Geld.

Stun (stŭn) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Stunned) betäuben, (*bildl.*) bestürzen, staunen machen.

Stunch (stŭnsch) *a.*, kurz und dick (*North.*).

Stune (stūn) *v. a.*, (*Arch.*) ausleeren (*Staffordsh.*).

Stung (stŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sting, *q. v.*

Stunk (stŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Stink, *q. v.*

Stunkey (stŭng' kē) *a.*, naß, patschig (vom Boden, welcher der großen Nässe wegen nicht pflügbar ist; *Warwick.*).

Stunned (stŭnd) *pp.* d. V. Stun, *q. v.*

Stunner (stŭn' nŭr) *s.*, (*prov.*) der schwere Fall; (*cant*) die große Lüge; der unumstößliche Beweis.

Stunning (stŭn' nĭng) *ppr.* d. V. Stun, *q. v.*; *a.*, (*cant*) unübertrefflich.

Stunnish (stŭn' nĭsch) *v. a.*, *v.* Stun; Sprain (*Lancash.*).

Stunt (stŭnt) *v. a.*, am Wachsthume hindern, verkümmern lassen; zum Narren machen, foppen (*Durham*).

Stunt, *v. n.*, nicht fortwachsen, verbutten, verkrüppeln.

Stunt, *a.*, grimmig, böse, verdrießlich (*Lincoln.*); mürrisch; eigensinnig, widerspenstig (*Lincoln.*).

Stunt, *s.*, *v.* Stuntedness; das nicht ausgewachsene Thier; der zweijährige Wallfisch.

Stunted (stŭnt' tĭd) *pp.* d. V. Stunt, *q. v.*; *a.*, verkümmert.

Stuntedness (stŭnt' tĭd nĕs) *s.*, die Verkümmerung, der Zustand des Verbuttetseins.

Stuntish (stŭnt' tĭsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*North.*); kurz und dick (*v.* Dumpy; *North.*).

Stunty (stŭnt' tē) *a.*, mürrisch, schlecht gelaunt; eigensinnig (*North.*).

Stupe (stūp) *s.*, der Bähelappen, der warme Umschlag; die Bähung, das Kräuterbad; (*Arch.*) der Narr, der Dummkopf.

Stupe, *v. a.*, bähen, warm umschlagen.

Stupefacient (stū pē fā' schĕnt) *a.*, *v.* Stupefactive.

Stupefaction (stū pē făk' schŏn) *s.*, die Betäubung; das Betäuben; die Unempfindlichkeit, die Erstarrung; der Stumpfsinn; die Bestürzung; das Erstaunen.

Stupefactive (stū pē făk' tĭv) *a.*, betäubend; *s.*, (*Arch.*) das betäubende Mittel, das narkotische Mittel.

Stupefy, *v. a.*, *v.* Stupify.

Stupendous (stū pĕn' dŭs) *a.*, erstaunend, erstaunlich, erstaunenswerth, wundersam.

Stupendously, *adv.*, zum Erstaunen (*v.* Stupendous).

Stupendousness (stū pĕn' dŭs nĕs) *s.*, die Erstaunlichkeit, die Wunderbarkeit.

Stupid (stū' pĭd) *a.*, einfältig, dumm, albern, geistlos; betäubt, bestürzt, starr (*Thomson*); - rhymes, fade Reime (*Swift*); eigensinnig (*North.*); *s.*, (*vulg.*) st. - fellow, der Dummkopf.

Stupidity stū pĭd' ĭ tē) *s.*, die Dummheit, die Dummköpfigkeit, der Stumpfsinn; die Betäubung (*n. g.*).

Stupidly, *adv.*, *v.* Stupid.

Stupidness (stū' pĭd nĕs) *s.*, *v.* Stupidity.

Stupified (stū' pē fīd) *pp.* d. V. Stupefy, *q. v.*; - with ..., betäubt, bestürzt sein vor ..., durch ...

Stupifier (stū' pē fī ŭr) *s.*, der, die, das Betäubende; das Betäubungsmittel.

Stupify (stū' pē fī) *v. a.*, verdummen, dumm machen; betäuben; der Empfindung, des Bewußtseins berauben; staunen machen, in stummes Erstaunen versetzen, bestürzt machen; (*Arch.*) stumpfen, die Kraft benehmen; hart, fest, spröde machen, to - quicksilver, Quecksilber fixiren.

Stupifying (stū' pē fī ĭng) *ppr.* d. V. Stupefy, *q. v.*

Stupor (stū' pŏr) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) die Gefühllosigkeit, der Taubsinn der Glieder, die Betäubung, - of the limbs, das Einschlafen der Glieder; the - of the mind, der Stumpfsinn; (*bildl.*) der Stumpfsinn, die Dummheit.

Stupose (stū' pōs) *a.*, (*bot. Term.*) wergig, im Innern mit Werg erfüllt.

Stuppa (stŭp' pā) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) das Werg (ein flockiges oder verfilztes Gewebe).

Stuppin (stŭp′ pĭn) *s.*, die Schmorpfanne; der kleine Kochtiegel (*Kent*).

Stuprate (stū′ prât) *v. a.*, schänden, entehren, schwächen, schwängern, nothzüchtigen, stupriren.

Stupration (stū prâ′ schŭn) *s.*, die Schändung, die Entehrung, die Schwächung (einer Weibsperson), die Nothzucht, (*Rchtsspr.*) das Stuprum.

Sturdily (stŭr′ dė lė) *adv.*, *v.* Sturdy.

Sturdiness (stŭr′ dė nĕs) *s.*, die Stärke, die Härte, die Derbheit, die Handfestigkeit; die Störrigkeit, die Hartnäckigkeit, die Unbiegsamkeit, der Eigensinn; die Standhaftigkeit; die Dreistigkeit, die Keckheit, die Frechheit, der Trotz.

Sturdy (stŭr′ dė) *a.*, stark, derb; handfest, kraftvoll; standhaft, muthig, herzhaft, kühn; hart, unbiegsam; starr; (*Bgb.*) gällig; störrig, hartnäckig, eigensinnig; keck, dreist, frech, unverschämt, - beggars, Steifbettler; a - hardened sinner, ein verstockter Sünder; a - lout, ein handfester Lümmel.

Sturdy, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit, Drehsucht der Schafe (auch Staggers, Gid, Turnsick, Goggles, Worm under the horn, Watery head, Pendro).

Sture (stūr) *s.*, *v.* Steer (*West.*); der Lärm, der Tumult (*Devon.*).

Sturgeon (stŭr′ j′n) *s.*, (*Ichth.*) der Stör (Acipenser sturio); the great -, der Hausen (A. huso); caviar -, der Sterlet, kleine Stör (A. ruthenus).

Sturk (stŭrk) *s.*, der junge Ochs, der Farre; die Färse.

Sturken (stŭr′ k′n) *v. n.*, gedeihen, wachsen (*North.*).

Sturm (stŭrm) *a.*, *v.* Stern; Morose (*Kent.*).

Sturnus (stŭrn′ ŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Staar (*v.* Starling).

Sturry (stŭr′ rė) *a.*, *v.* Sturdy (*South.*).

Sturt (stŭrt) *s.*, die Störung, der Lärm, der Tumult; der Zorn; der Verdruß (*North.*); der Zank, der Streit (*North.*).

Sturt, *v. a.*, beunruhigen; ärgern, verdrießen (*North.*); *v. n.*, sich erschrecken.

Sturtle (stŭr′ t′l) *v. n.*, *v.* Startle; Shy, *v. n.* (*Devon.*).

Stusnel (stŭs′ nĭl) *s.*, der kleine Kochtiegel (*Sussex.*).

Stut, *a.*, (*Arch.*) *v.* Stout, Strong; *v. a.*, *v.* Stutter; *s.*, die Mücke (*Somerset*).

Stuthy (stŭth′ ė) *s.*, *v.* Stithy (*n. g.*).

Stutter (stŭt′ tŭr) *v. n.*, stottern, stammeln.

Stutter, *s.*, das Stottern, Stammeln.

Stutterer (stŭt′ tŭr rŭr) *s.*, der, die Stotternde, Stammelnde.

Stuttering (stŭt′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stutter, *q. v.*; *s.*, das Stottern.

Stutteringly (stŭt′ tŭr rĭng lė) *adv.*, stotternd, stotterig.

Stuttle-Back (stŭt′ t′l băk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Prickle-Back (*East.*).

Sty (stī) *s.*, der Schweinestall, Schweinkoben; (*bildl.*) der Schweinstall, ein der Ausschweifung, der Unzucht gewidmeter Ort; der schmutzige Ort (überh.); (*med. Term.*) das Gerstenkorn am Auge (auch Stye, Stian; Hordeolum); die Leiter (*Yorksh.*); (*Arch.*) *v.* Stie.

Sty, *v. a.*, in einen Schweinstall thun, sperren, einsperren, einstallen; (*bildl.*) einsperren, einschließen, *Sh.* T. 1. II.

Sty, *v. n.*, (*Arch.*) steigen, klettern (auf eine Leiter, einen Baum 2c.); (*bildl.*) sich aufschwingen, sich erheben.

Sty-Baked (-′ băkt) *a.*, (*vulg.*) schweinisch-schmutzig (*Lincoln.*).

Styca (stī′ kâ) *s.*, (*Num.*) der Styka (eine Kupfer- oder Erzmünze der Angelsachsen, ungefähr 2½ Pfennig werth).

Stygian (stĭd′ jė ŭn) *a.*, stygisch, dem Styx gleich; aus der Unterwelt kommend, dort wohnend, höllisch; (*chem. Term.*) ätzend, fressend, corrosiv, - water, das Scheidewasser.

Stying (stī′ ĭng) *ppr.* d. V. Sty, *q. v.*

Stylagalmaic (stīl â găl′ mâ ĭk) *a.*, säulenartig, als Säule dienend.

Stylar (stī′ lâr) *a.*, zum Zeiger oder Gnomon einer Sonnenuhr gehörig.

Style (stīl) *s.*, das spitzige Werkzeug, die Spitze, die Nadel, der Stift, der Stichel; (bei den Alten) der Stylus, der Griffel zum Schreiben; der Zeiger, Gnomon, die Zeigerstange (an Sonnenuhren); (*chir. Term.*) die Sondnadel, die Sonde, das Sucheisen; (*bot. Term.*) der Griffel; der Styl, die Zeitrechnung, old - (*abbr.* O. S.), die alte Julianische Zeitberechnung; new - (*abbr.* N. S.), die neue (vom Papst Gregor XIII. 1582, in England erst 1752 eingeführte) Zeitberechnung; der Styl, die Schreibart, der Ausdruck (in der Schrift, so wie auch die mündliche Art sich auszudrücken), der Vortrag; chasteness of -, die Reinheit des Styls; der Styl, die Manier (in den Künsten); die [illegible] und Kunst; (*Umgspr.*) die Art und Weise; (*mus. Term.*) der Styl; (*archit. Term.*) der Styl, die Bauart; die Benennung, der Titel, Name; (*Rchtsspr.*) das Verfahren, die Verfahrungsart, die Verordnung, - of a court of justice, das Gerichtsverfahren; the royal -, die königliche [illegible]nung; (*Zimmerm.*) der Pfosten, der Pfeiler, der Ständer, die Steige (*v.* Stile); - of court, der Curialstyl, Kanzleistyl; in -, prunkhaft, hochtrabend; in the first -, nach dem neuesten Geschmack; to live in -, ein großes Haus machen, Aufwand machen.

Style, *v. a.*, nennen, benennen, betiteln, *Sh.* C. 2. III.

Styled (stīld) *pp.* d. V. Style, *q. v.*

Stylet (stī′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Stilett (*v.* Stiletto).

Stylidium } stī lĭd′ ė ŭm } *s.*, (*Bot.*) die Säulenblume,
Stylewort } stīl′ ŭŭrt } die Grasfeder; (*bot. Term.*) stylidium, das Fadensäulchen.

Styliform (stī′ lė fŏrm) *a.*, nadelförmig, stiftförmig, griffelförmig; (*anat. Term.*) the - process, der griffelförmige Fortsatz, der Griffelfortsatz.

Styling (stīl′ ĭng) *ppr.* d. V. Style, *q. v.*

Stylish (stīl′ ĭsch) *a.*, prunkhaft, hochtrabend; modisch, to dress in a - manner, nach der neuesten Mode sich anziehen.

Stylishly, *adv.*, *v.* Stylish; to live -, viel Aufwand machen; to be dressed -, nach der neuesten Mode gekleidet sein.

Stylistic (stė lĭs′ tĭk) *a.*, stylistisch, auf den Styl sich beziehend; *s.*, die Vorlesung über den Styl; die Kunst, sich stylistisch auszudrücken.

Stylites (stī′ līts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Styliten, Säulenheilige (diejenigen christlichen Anachoreten, welche einen großen Theil ihres Lebens auf den Spitzen hoher Säulen stehend zubrachten, indem sie sich dadurch dem Himmel zu nähern wähnten).

Stylobata, *s.*, *v.* Stylobation.

Stylobates (stī′ lō bâts) *s. pl.*, (*Archit.*) Stylobaten (die einzelnen, aus fortlaufenden Postamenten entstandenen Fußgestelle der Säulen).

Stylobation (stī lō bâ′ schŭn) *s.*, (*Archit.*) der Säulenstuhl, Säulenfuß.

Stylobite (stī′ lō bīt) *s.*, (*Min.*) der Stylobit, der Gehlenit.

Stylographic } stī lō grăf′ ĭk } *a.*, stylographisch,
Stylographical } stī lō grăf′ ė k′l } zu der Stylographie gehörig, dazu gebraucht.

Stylography (stī lŏg′ grâ fė) *s.*, die Stylographie, die Kunst, mit einem Griffel zu schreiben.

Styloid (stī′ loid) *a.*, (bei *anat. Term.*) griffelartig, griffelförmig, the - process of the temporal bone, der Griffelfortsatz.

Stylopod (stī′ lō pŏd) *s.*, (*bot. Term.*) der Griffelfuß, das Griffelpolster (der scheibenförmig verbreiterte Grund des Griffels, welcher den Scheitel des Eierstockes und später der Frucht bei allen Doldenpflanzen bedeckt).

Styptic (stĭp′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) styptisch, zusammenziehend, blutstillend, stopfend.

Styptic, *s.*, (*med. Term.*) das styptische, blutstillende Mittel.

Styptical (stĭp' tė k'l) *a.*, *v.* Styptic, *a.*

Stypticity (stĭp tĭs' sė tė) *s.*, (*med. Term.*) die styptische, blutstillende Eigenschaft.

Styracine (stĭr' rā sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Styracin (eine krystallinische Substanz des flüssigen Styrax).

Styrax (stĭr' rāks) *s.*, der Storaxbaum (*v.* Storax).

Styria (stĭr' rė ā) *s. p.*, Steiermark.

Styrian (stĭr' rė ŭn) *a.*, zu Steiermark gehörig; *s. p.*, der Bewohner Steiermarks.

Styrole (stĭr' rōl) *s.*, (*Chem.*) das Styrol, Styraxöl (das ätherische Oel des flüssigen Styrax).

Stythy (stĭth' ė) *s.* u. *v.*, *v.* Stithy.

Styx (stĭks) *s. p.*, (*Myth.*) der Styx, der Höllenfluß.

Su (sû) *s. p.*, *abbr.* st. Susan, Suschen.

Suabia (suā' bė ā) *s. p.*, Schwaben.

Suabian (suā' bė ŭn) *a.*, schwäbisch; *s. p.*, der Schwabe; die Schwäbin.

Suability (sû ā bĭl' ė tė) *s.*, die Verklagbarkeit (der Zustand, da man gerichtlich verfolgt, belangt werden kann).

Suable (sû' ā b'l) *a.*, verklagbar.

Suade (suād) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Persuade.

Suage (suādj) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assuage.

Suage, *s.*, (*Jgdspr.*) die Losung der Fischotter.

Suant (sû' ŭnt) *a.* u. *adv.*, (*prov.*) gleichförmig, gleichmäßig, regelmäßig (*Am*).

Suarrow-Nut, *s.*, *v.* Suwarrow-Nut.

Suasible (suā' sė b'l) *a.*, leicht zu bereden, zu überreden, zu lenken, lenkbar, lenksam.

Suasion (suā' zhŭn) *s.*, die Beredung, die Ueberredung.

Suasive (suā' sĭv) *a.*, beredend, überredend.

Suasively, *adv.*, *v.* Suasive.

Suasory (suā' sŭr rė) *a.*, zum Ueberreden dienlich, überredend.

Suaveolent (suāv' ė ō lŭnt) *a.*, wohlriechend, lieblich duftend.

Suavified (suāv' ė fīd) *pp.* d. V. Suavify, *q. v.*

Suavify (suāv' ė fī) *v. a.*, (*Arch.*) leutselig machen.

Suavifying, *ppr.* d. V. Suavify, *q. v.*

Suaviloquy (suā vĭl' lō kuė) *s.*, (*Arch.*) die Wohlredenheit.

Suavity (suāv' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Süßigkeit, die Lieblichkeit; (*bildl.*) die Lieblichkeit, die Anmuth (of manners, of language, der Manieren, der Sprache).

Sub (sŭb) *prp.*, (*lat.*) unter; - rosa, unter der Rose, d. h. im Vertrauen, insgeheim; in chemischen Zusammensetzungen bedeutet sub bei Salzen Ueberfluß des Grundstoffes und Mangel an Säure (*v.* die Zusammensetzungen).

Sub, *s.*, (*scherzw.* u. *burl.*) *abbr.* st. Subaltern, *q. v.*

Subacetate (sŭb ās' sė tāt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-essigsaure Salz; - of copper, das Kupfergrün, Spangrün, der Grünspan.

Subacid (sŭb ās' sĭd) *a.*, etwas sauer, säuerlich.

Subacid, *s.*, die säuerliche Substanz.

Subacrid (sŭb āk' rĭd) *a.*, ein wenig herbe, etwas scharf.

Subact (sŭb ākt') *v. a.*, unterwürfig machen, unterwerfen, bezwingen (*n. g.*); (*Chem.*) abschmelzen, niederkämpfen, täuben.

Subaction (sŭb āk' schŭn) *s.*, die Unterjochung, die Bezwingung; (*Chem.*) die Abschmelzung, die Niederkämpfung; (*Pharm.*) die Bearbeitung, die Mischung und Erweichung von Pflastern; die Zerpulverung von Droguen.

Subacute (sŭb ā kūt') *a.*, (*med. Term.*) nicht ganz schnell verlaufend (disease, Krankheit).

Subadar (sû bā dār') *s.*, (in Ostindien) der Subahdar, der Statthalter einer Provinz; der Titel eines eingeborenen ostindischen Offiziers.

Subaerial (sŭb ā ėr' rė ŭl) *a.*, unter der Luft befindlich.

Subagency (sŭb ā' j'n sė) *s.*, die untergeordnete Wirksamkeit.

Subagent (sŭb ā' j'nt) *s.*, der Unteragent.

Subagitate (sŭb ād' jė tāt) *v. a.*, (einer weiblichen Person) beiwohnen, (sie) fleischlich erkennen, schwängern; (*Arch.*) unterwerfen, unterjochen; (*Arch.*) heimlich aufwiegeln.

Subagitation (sŭb ād jė tā' schŭn) *s.*, die fleischliche Erkennung, die Schwängerung.

Subah (sû' bā) *s.*, (in Ostindien) die Provinz, die Statthalterschaft; die Benennung des Statthalters des Großmoguls in Vorderindien.

Subahdar, *s.*, *v.* Subadar.

Subahship (sû' bā schĭp) *s.*, die Statthalterschaft (*v.* Subah, Subadar).

Subaiding (sŭb ād' ĭng) *a.*, unter der Hand, in's Geheim unterstützend.

Subalmoner (sŭb ā' m'n ŭr) *s.*, der Unteralmosenpfleger.

Subalpine (sŭb āl' pĭn) *a.*, subalpinisch, unteralpisch, unter den Alpen wohnend, wachsend oder befindlich.

Subaltern (sŭb' ŭl tŭrn; sŭb āl' tŭrn) *a.*, untergeordnet, subaltern; a - officer, ein Subalternoffizier.

Subaltern, *s.*, der Untere, der Unterbeamte, der Subaltern; der Subalternoffizier (unter dem Hauptmannsrange).

Subalternate (sŭb āl tŭrn' ėt) *a.*, untergeordnet; abwechselnd.

Subalternately, *adv.*, wechselsweise, abwechselnd.

Subalternation (sŭb āl tŭr nā' schŭn) *s.*, die Unterordnung; das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung.

Subangular (sŭb āng' gėū lŭr) *a.*, fast winkelig, beinahe einen Winkel bildend.

Subapennine (sŭb āp' p'n nīn) *a.*, subapenninisch; (*geol. Term.*) - formations, - strata, Subapenninen-Formationen (pliocenes Glied der Molassegruppe).

Subaquatic (sŭb ā kuāt' tĭk) / **Subaqueous** (sŭb ā' kuė ŭs) *a.*, unter dem Wasser befindlich; unter dem Wasser gebildet.

Subarch (sŭb' ārtsch) *s.*, der untere Bogen.

Subarration (sŭb ār rā' schŭn) *s.*, der alte Verlobungsgebrauch (die dem eigentlichen Trauungsacte vorhergehende Uebergabe des Ringes &c. an die Braut vor dem Priester).

Subarseniate (sŭb ār sė' nė ėt) *s.*, (*chem. Term.*) das basisch-arseniksaure Salz.

Subastral (sŭb ās' tr'l) *a.*, unter den Sternen befindlich, irdisch.

Subastringent (sŭb ās trĭn' j'nt) *a.*, etwas zusammenziehend, stopfend.

Subaudition (sŭb ā dĭsch' ŭn) *s.*, die stillschweigende Annahme, das unter oder bei einer Sache Verstandene.

Subaxillary (sŭb āks' ĭl lŭr rė) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Achselhöhle gelegen; (*bot. Term.*) unter dem Ursprunge des Astes befindlich, aus dem untern oder stumpfen Achselwinkel hervorkommend (von einem Blatte).

Sub-Base (sŭb' bās) *s.*, (*Orgelb.*) der Subbaß, die Tiefflöte.

Sub-Beadle (-' bė d'l) *s.*, der Unterhäscher, der Gerichtsknecht.

Subborate (sŭb bōr' rėt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-borsaure Salz.

Subbrachians (sŭb brā' kė ŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Kehlflosser.

Sub-Brigadier (-' brĭg gā dėr) *s.*, der Unterbrigadier.

Sub-Carbonate (- kār' bō nāt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-kohlensaure Salz; - - of potassa, einfach-kohlensaures Kali.

Sub-Carburetted (- kār' bėū rėt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) in geringem Grade mit Kohlenstoff verbunden, geschwängert.

Sub-Cartilaginous (- kār tė lād' jė nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) fast knorpelig, knorpelartig; unter den Knorpeln befindlich.

Sub-Caudal (- kā' d'l) *a.*, (*zool. Term.*) unter dem Schwanze befindlich.

Sub-Celestial (sŭb sė lĕs' tė ăl) *a.*, unterhimmlisch, irdisch.

Sub-Central (- sĕn' tr'l) *a.*, unter dem Mittelpunkte befindlich.

Sub-Chanter (-' tschân tŭr) *s.*, der Untersänger; der Subcantor.

Subclavian (sŭb klā' vė ăn) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Schlüsselbeine befindlich; the - veins and arteries, die Subclaviculararterien, die Schlüsselbeinarterien; the - muscles, die Schlüsselbeinmuskeln.

Sub-Commissioner (- k'm mĭsch' ŭn nŭr) *s.*, der Unter-Commissar, der Unterschreiber.

Sub-Committee (- k'm mĭt' tė) *s.*, der Unterausschuß, die Untercommission.

Sub-Compressed (- k'm prĕst') *a.*, ein wenig zusammengedrückt, etwas einwärts gekrümmt (von Klauen).

Sub-Conformable (- kŏn fŏrm' ā b'l) *a.*, fast gleichförmig, fast gemäß.

Sub-Conical (- kŏn' ė k'l) *a.*, fast kegelförmig, kegelartig.

Subconsequence (sŭb kŏn' sė kuĕns) *s.*, die Folge aus einer Folge, die untere oder zweite Folge, die Unterfolge.

Sub-Constellation (- kŏn stĕl lā' schŭn) *s.*, (*astr. Term.*) die Unterconstellation, das Sternbild zweiten Ranges.

Sub-Contract (- kŏn' trăkt) *s.*, der Unter- oder Nebencontract.

Sub-Contracted (- k'n trăk' tĭd) *a.*, durch zweiten Vertrag verbunden. *Sh.* K. L. 5. III.

Sub-Contrary (- kŏn' trā rė) *a.*, (*Log.*) in einem untergeordneten Grade entgegen, subconträr; (*geom. Term.*) - section, der Wechselschnitt.

Sub-Cordate (- kŏr' dĕt) *a.*, (*bot. Term.*) fast herzförmig.

Sub-Costal (- kŏs' t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter den Rippen befindlich, hinterrippen . . .

Sub-Crystalline (- krĭs' t'l lĭn) *a.*, nicht völlig krystallisirt.

Sub-Cultrated (- kŭl' trā tĭd) *a.*, fast messerförmig.

Sub-Cutaneous (- kėŭ tā' nė ŭs) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Haut befindlich, liegend, zwischen Haut und Fleisch; (*chir. Term.*) unterhäutig, Unterhaut . . .; (*bot. Term.*) unterhäutig, unterrindig.

Subcuticular (sŭb kėŭ tĭk' ėŭ lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Oberhaut, dem Oberhäutchen befindlich, liegend.

Sub-Cylindrical (- sė lĭn' drė k'l) *a.*, fast walzenförmig.

Subdeacon (sŭb' dė k'n) *s.*, der Subdiaconus, der Unterdiaconus, der Gehülfe des Diaconus.

Subdeaconry } sŭb dė' k'n rė } *s.*, das Subdiaconat, Unterdiaconat.
Subdeaconship } sŭb dė' k'n schĭp }

Subdean (sŭb' dėn) *s.*, der Subdecanus, Unterdechant.

Subdeanery (sŭb dėn' nŭr rė) *s.*, das Subdecanat, die Würde und das Amt eines Unterdechanten; das amtliche Wohnhaus eines Unterdechanten.

Subdecanal (sŭb dĕk' ā n'l) *a.*, zu einem Subdecanate gehörig.

Subdecuple (sŭb dĕk' kėŭ p'l) *a.*, ein Zehntheil enthaltend.

Subdelegate (sŭb dĕl' lė gĕt) *v. a.*, subdelegiren, an eines Andern Stelle abordnen und bevollmächtigen, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Untervollmacht geben, unterabordnen, unterbestellen.

Subdelegate, *a.*, unterabgeordnet.

Subdelegate, *s.*, der Subdelegat, der Subdelegirte, der Unterbevollmächtigte, der Unterabgeordnete.

Subdelegation (sŭb dĕl lė gā' schŭn) *s.*, die Subdelegation, die Unteraboranung, die Unterbevollmächtigung.

Subdenomination (sŭb dė nŏm mė nā' schŭn) *s.*, die Unterbenennung; die Unterclasse.

Subdented (sŭb dĕn' tĭd) *a.*, unten oder unterhalb ausgezähnelt, ausgezackt.

Subdeposit (sŭb dė pŏz' zĭt) *s.*, (bes. *geol. Term.*) der unter einem andern befindliche Niederschlag, das Unterlager.

Subderisorious (sŭb dĕr rė sŏr' rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) fein spottend, spöttelnd.

Subderivative (sŭb dė rĭv' ā tĭv) *s.*, (*Gr.*) [illegible] telbar abgeleitete Wort.

Subdial (sŭb dī' ăl) *a.*, unter freiem Himmel [illegible], bei Tage geschehend.

Subdialect (sŭb dī' ā lĕkt) *s.*, der Unter- oder Nebendialect.

Sub-Dilated (- dė lā' tĭd) *a.*, ein wenig ausgedehnt.

Subdititious (sŭb dė tĭsch' ŭs) *a.*, untergeschoben [illegible].

Subdiversified, *pp.* d. V. Subdiversify, *q. v.*

Subdiversify (sŭb dė vŭr' sė fī) *v. a.*, [illegible] vielfältigen, wieder abändern; Wiederveränderungen [illegible] (an; *w. g.*).

Subdiversifying, *ppr.* d. V. Subdiversify, *q. v.*

Subdivide (sŭb dė vīd') *v. a.*, unterabtheilen, [illegible] eintheilen, Unterabtheilungen machen (an, bei, in).

Subdivide, *v. n.*, in Unterabtheilungen fallen, [illegible] gehen, sich trennen.

Subdivided, *pp.* d. V. Subdivide, *q. v.*

Subdividing, *ppr.* d. V. Subdivide, *q. v.*

Subdivine (sŭb dė vīn') *a.*, untergöttlich, in [illegible] Grade göttlich.

Subdivisible (sŭb dė vĭ' zė b'l) *a.*, der Unterabtheilung fähig.

Subdivision (sŭb dė vĭzh' ŭn) *s.*, die Unterabtheilung, das Unterabtheilen.

Subdolous (sŭb' dŏ lŭs) *a.*, betrüglich, listig, [illegible]

Subdominant (sŭb dŏm' ė n'nt) *s.*, (*mus. Term.*) die Unterdominante (der vierte Ton der Leiter einer Tonart), die Subdominante.

Subduable (sŭb dū' ā b'l) *a.*, unterwerfbar, [illegible]

Subdual (sŭb dū' ăl) *s.*, die Unterwerfung, die [illegible]gung, die Bändigung, die Unterjochung.

Subduce } sŭb dūs' } *v. a.*, zurückziehen, wegziehen, [illegible]
Subduct } sŭb dŭkt' } nehmen; (*Arithm.*) abziehen, [illegible]trahiren.

Subduced, *pp.* d. V. Subduce, *q. v.*

Subducing, *ppr.* d. V. Subduce, *q. v.*

Subduction (sŭb dŭk' schŭn) *s.*, die Entziehung, [illegible] Wegnahme; die Abziehung, der Abzug, die [illegible]; (*med. Term.*) die Abführung der Unreinigkeiten im [illegible]

Subdue (sŭb dū') *v. a.*, unterwerfen, unterwürfig machen, bezwingen, überwältigen, unterjochen, überwinden, [illegible] (auch *bildl.*); besiegen, unterdrücken, niederkämpfen [illegible] sions, Leidenschaften); bändigen, zähmen, dämpfen, [illegible] arbeiten, verbessern, fruchtbar machen (land, Boden), [illegible] rotten, vertilgen (weeds, Unkraut); (*Theol.*) to - one's flesh, sein Fleisch kreuzigen, sich kasteien; *Sh.* nothing could have -d nature to such lowness, nichts hätte die Natur so tief herabbringen können. K. L. 3. IV.

Subdued (sŭb dūd') *pp.* d. V. Subdue, *q. v.*

Subduement (sŭb dū' mĕnt) *s.*, die Unterwerfung, [illegible] Niederlage. *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; die Unterdrückung, [illegible]mung, Bändigung.

Subduer (sŭb dū' ŭr) *s.*, der Bezwinger, Unterjocher, der Zähmer, der Bändiger; das Milderungsmittel.

Subduing (sŭb dū' ĭng) *ppr.* d. V. Subdue, *q. v.*; [illegible] die Unterwerfung.

Subduple (sŭb' dū p'l) *a.*, halb, halbtheilig (v. Subduplicate).

Subduple, *s.*, die Hälfte.

Subduplicate (sŭb dū' plė kĕt) *a.*, halb, halbtheilig, die Hälfte ausmachend; (*Mathem.*) - ratio (subduple ratio), das subduplicirte Verhältniß, das Quadratwurzel[illegible]verhältniß (das aus der Theilung eines [illegible] in 2 gleiche Theile hervorgehende Verhältniß).

Subdur, *s.*, *abbr.* von Subadar.

Subelongate (sŭb ė lŏng' gĕt) *a.*, ein wenig [illegible] oder ausgedehnt.

Subequal (sŭb ė' kuăl) *a.*, beinahe gleich, fast gleich.

Suberate (sū' bŭr rāt) *s.*, (*Chem.*) korksaures Salz; - of ammonia, korksaures Ammoniak.

Suberic (sù bŏr′ rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) korksauer; - acid, die Suberinsäure, die Korksäure.

Suberin | **Suberine** } (sù′ bŭr rĭn) *s.*, (*Chem.*) der Korkstoff (das mit Weingeist, Aether, Wasser und verdünnter Schwefelsäure vollständig ausgezogene Zellgewebe des Korks).

Suberose (sŭb′ ė rōs) *a.*, (*bot. Term.*) etwas oder schwach ausgebissen, aussehend wie benagt.

Suberous (sù′ bŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) korkartig, korkig (eine feste, aber dabei schwammige und elastisch-trockene Masse darstellend).

Subfamily (sŭb′ făm ĭl lė) *s.*, (*Ntrg.*) die Unterfamilie, die Unterabtheilung einer Familie (der Inbegriff der Gattungen einer Familie, die sich durch eine gemeinsame Besonderheit von den übrigen Gattungen der Familie auszeichnen, aber keine besondere Familie bilden können).

Subfeudation (sŭb fėù dā′ schŭn) *s.*, *v.* Subinfeudation.

Subfusc | **Subfusk** } (sŭb fŭsk′) *a.*, dunkelbraun, bräunlich, dunkelfarbig, schwärzlich.

Subgelatinous (sŭb jė lăt′ tė nŭs) *a.*, unvollkommen gallertartig.

Subgeneric (sŭb jė nĕr′ rĭk) *a.*, zu einer Untergattung gehörig oder darauf bezüglich.

Subgenus (sŭb jė′ nŭs) *s.*, (*lat.*) das Subgenus, die Untergattung, das Untergeschlecht.

Subget, *s.*, (*Arch.*) *v.* Subject (*Chaucer*).

Sub-Globose | **Subglobular** } sŭb glō bōs′ | sŭb glŏb′ bėù lŭr } *a.*, etwas, ein wenig kugelförmig, rundlich.

Subglumaceous (sŭb glù mā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) etwas spelzig.

Sub-Governor (- gŭv′ vŭr nŭr) *s.*, der Untergouverneur.

Subgranular (sŭb grăn′ ėù lŭr) *a.*, etwas körnig, gekörnt.

Subhastation (sŭb hăs tā′ schŭn) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Subhastation, die öffentliche gerichtliche Versteigerung von Immobilien an den Meistbietenden, die gerichtliche Auction; to sell by -, subhastiren, öffentlich (gerichtlich) verkaufen.

Subhead (sŭb′ hĕd) *s.*, die Unterabtheilung, Unterrubrik.

Subhydrosulphuret (sŭb hī drō sŭl′ fėù rĕt) *s.*, (*Chem.*) die basische Schwefelstoffverbindung, der Unterwasserschwefel.

Subindicate (sŭb ĭn′ dė kāt) *v. a.*, in geringerem Grade anzeigen, leicht andeuten.

Subindication (sŭb ĭn dė kā′ schŭn) *s.*, die durch Zeichen geschehende Andeutung, die Anzeige durch Zeichen.

Subinduce (sŭb ĭn dùs′) *v. a.*, (*Arch.*) unter der Hand einführen, einschwärzen.

Subinfeudation (sŭb ĭn fėù dā′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Belehnung mit einem Unterlehen, Afterlehen, die Afterlehnung; das Afterlehensverhältniß, der Afterlehnsbesitz.

Subingression (sŭb ĭn grĕsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) das unvermerkte Eindringen, das Einschleichen, die heimliche Eintretung in eines Andern Stelle.

Subitaneous (sù bė tā′ nė ŭs) *a.*, plötzlich, schnell, eilig.

Subitany (sŭb′ ė tā nė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Subitaneous.

Subito (sù′ bė tō) *adv.*, (*ital.*, *mus. Term.*) plötzlich; volti -, wende schnell um.

Subito-Volto, *s.*, (*ital.*) eine Vorrichtung, wodurch der Spielende durch einen Fußdruck das Notenblatt beim Spielen umwenden kann.

Subjacent (sŭb jā′ s'nt) *a.*, darunter liegend; unten tiefer gelegen.

Subject (sŭb′ jĕkt) *a.*, unter etwas oder unten befindlich, gelegen, *Sh.* Tr. Cr. 1. II. (*n. g.*); untergeben, unterworfen, unterwürfig, unterthan, dienstbar; (*bibl.*) gehorsam (*Tit.* 3.; *Coll.* 2.); ausgesetzt, unterworfen (to); (*Arch.*) verpflichtet, schuldig; zum Grunde liegend, zum Grunde gelegt; the - matter of a discourse, der Gegenstand einer Rede; to hold - to . . ., zur Verfügung . . . halten, - to my order, zu meiner Verfügung; to be - to anger, leicht zornig werden; - to steal, dem Stehlen ergeben.

Subject, *s.*, der Unterthan, der Untergebene; der Gegenstand (of, for); (*Log.*) das Subject, der Grundbegriff; (*Gr.*) das Subject, der Nominativ, das Grundwort; das Wesen, die Person; die Leiche (als Gegenstand der Zergliederung), der Cadaver; the - treated of, die verhandelte Sache; the - I treat of, die Sache, wovon ich handle; it is her perpetual -, sie spricht unaufhörlich davon (Subject ist der Gegenstand des Gesprächs, dahingegen ist Object der Gegenstand, den man sieht; Subject ist das Ego, Object das Non-Ego).

Subject (sŭb jĕkt′) *v. a.*, unter etwas legen, darunter legen, unterlegen; darlegen, bloßstellen; aussetzen, bloßstellen, Preis geben (to, einer Sache); unterwerfen, unterthan oder dienstbar machen (to); (*bildl.*) unterwerfen (to an examination, einer Untersuchung); credulity -s a person to impositions, Leichtgläubigkeit setzt Einem der Gefahr aus, betrogen zu werden.

Subjected (sŭb jĕk′ tĕd) *pp.* d. V. Subject, *q. v.*; *a.*, unterthan, dienstbar; unterworfen; abhängig.

Subjecting (sŭb jĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Subject, *q. v.*

Subjection (sŭb jĕk′ schŭn) *s.*, das Unterwerfen; die Unterwerfung (to, unter), die Unterworfenheit, die Unterwürfigkeit; die Abhängigkeit, die Pflicht, die Dienstbarkeit, die Verbindlichkeit einem Andern zu gehorchen; (*Rhet.*) die Subjection, die Redeform, wo man Fragen an sich selbst richtet und sie auch sogleich beantwortet.

Subjectist (sŭb jĕk′ tĭst) *s.*, der in der subjectiven Philosophie Bewanderte.

Subjective (sŭb jĕk′ tĭv) *a.*, subjectiv, dem Subjecte gehörig, persönlich, innerlich (Gegensatz objective, gegenständlich, äußerlich); unterwürfig, pflichtmäßig.

Subjectively, *adv.*, *v.* Subjective.

Subjectiveness (sŭb jĕk′ tĭv nĕs) *s.*, der Zustand des Subjectivseins.

Subjectivity (sŭb jĕk tĭv′ ė tė) *s.*, die Subjectivität, die Individualität, das Vorhandensein in unserem Vorstellungs- und Erkenntnißvermögen.

Subjoin (sŭb join′) *v. a.*, noch beifügen, mit hinzusetzen; to - to the acts, zu den Acten (ad acta) legen.

Subjoined, *pp.* d. V. Subjoin, *q. v.*

Subjoining, *ppr.* d. V. Subjoin, *q. v.*

Sub-Judice (- jù′ dė sė) *adv.*, (*lat.*) noch vor Gericht, unentschieden.

Subjugate (sŭb′ jù gāt) *v. a.*, unterjochen, unterwerfen, bezwingen, zwingen.

Subjugated, *pp.* d. V. Subjugate, *q. v.*

Subjugating, *ppr.* d. V. Subjugate, *q. v.*

Subjugation (sŭb jù gā′ schŭn) *s.*, die Unterjochung, die Unterwerfung, die Bezwingung.

Subjugator (sŭb′ jù gā tŭr) *s.*, der Unterjocher.

Subjunction (sŭb jŭngk′ schŭn) *s.*, die Beifügung, Hinzufügung, die Anfügung.

Subjunctive (sŭb jŭngk′ tĭv) *a.*, beigefügt, hinzugefügt, verbunden; (*Gr.*) verbindend, gebunden, the - mood, der Subjunctiv, Conjunctiv.

Subjunctive, *s.*, das Beigefügte; (*Gr.*) *v.* - mood, unter Subjunctive, *a.*

Subjunctively, *adv.*, beigefügt, durch Beifügung.

Subkingdom (sŭb kĭng′ d'm) *s.*, das untergeordnete Königreich.

Sublanate (sŭb lā′ nāt) *a.*, (*bot. Term.*) etwas wollig.

Sublapsarian | **Sublapsary** } sŭb lăp sār′ rė ŭn | sŭb lăp′ să rė } *a.*, nach dem Sündenfalle geschehen; die Lehre der Sublapsarier betreffend.

Sublapsarians (sŭb lăp sār′ rė ŭnz) *s. pl.*, (*Krchw.*) die Sublapsarier, die Infralapsarier (diejenigen Calvinisten, welche annehmen, Gott habe, gleich wie er den Fall Adams voraus gesehen, eben so von Ewigkeit beschlossen, einigen Menschen ausreichende Gnade zu verleihen, um selig werden zu können, andere dagegen in den Folgen jenes Falles zu lassen).

Sublapsary, *v.* Sublapsarians.

Sublation (sŭb lā' schŭn) *s.*, die Erhebung, Aufhebung, die Wegnahme, die Entziehung.

Sublative (sŭb' lă tĭv) *a.*, aufhebend, entziehend.

Sublease (sŭb' lēs) *s.*, die Afterpachtung (bei. *Scott.*).

Sublet (sŭb lĕt') *v. a.*, wieder verpachten, vermiethen, an einen Afterpächter verpachten (*v.* Underlet); the subletting act, eine Parlamentsacte, welche das Afterverpachten in Irland verbot; subletting lands, in Afterpacht gegebene Ländereien.

Sublevation (sŭb lĕ vā' schŭn) *s.*, das Heben (in die Höhe), die Erhebung, die Aufrichtung.

Sublibrarian (sŭb lī brār' rē ŭn) *s.*, der Unterbibliothekar.

Sublieutenant (sŭb lĕ tĕn' n'nt) *s.*, der Unterlieutenant.

Subligation (sŭb lĕ gā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) das Unterbinden, die Unterbindung.

Sublimable (sŭb blĭm' ă b'l) *a.*, (*chem. Term.*) sublimirbar.

Sublimableness (sŭb blĭm' ă b'l nĕs) *s.*, (*chem. Term.*) die Sublimirbarkeit.

Sublimate (sŭb' blĕ māt) *v. a.*, (*chem. Term.*) sublimiren, durch Hitze in die Höhe treiben, emporläutern, verflüchtigen; (*bildl.*) erhöhen, erheben, veredeln.

Sublimate, *s.*, (*chem. Term.*) das Sublimat; das sublimirte Quecksilber, Quecksilbersublimat (auch corrosive -, bichloride of mercury).

Sublimate, *a.*, sublimirt.

Sublimated, *pp.* d. V. Sublimate, *q. v.*

Sublimating, *ppr.* d. V. Sublimate, *q. v.*

Sublimation (sŭb lĕ mā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Sublimation, die Emportreibung, die Hinaufläuterung; (*bildl.*) die Erhöhung, die Erhebung, die Veredelung.

Sublimatory (sŭb' lĭm ă tŭr rē) *s.*, (*chem. Term.*) das Sublimirgefäß, der Sublimirtopf, die Retorte (auch - vessel).

Sublimatum (sŭb lĕ mā' tŭm) *s.*, (*lat.*) *v.* Sublimate, *s.*

Sublime (sŭb blīm') *a.*, hoch, erhaben (bei. *bildl.*); entzückt, begeistert (with, von; *Milton*); (*Poes.*) stolz (*Milton*); (*Geogn.*) the - Port, die hohe Pforte.

Sublime, *s.*, das Erhabene, die Erhabenheit, der erhabene Styl.

Sublime, *v. a.*, *v.* Sublimate.

Sublime, *v. n.*, (*Chem.*) sublimirt werden, emporsteigen.

Sublimed, *pp.* d. V. Sublime, *q. v.*

Sublimely, *adv.*, *v.* Sublime, *a.*

Sublimeness (sŭb blīm' nĕs) *s.*, *v.* Sublimity.

Sublimer (sŭb blīm' ŭr) *s.*, (*chem. Term.*) der Sublimirende; das Sublimirgefäß.

Sublimification (sŭb blĭm ĭf fĕ kā' schŭn) *s.*, das Erheben, das Veredeln (*n. v. g.*).

Subliming (sŭb blīm' ĭng) *ppr.* d. V. Sublime, *q. v.*; - glass, das Sublimirglas.

Sublimity (sŭb blĭm' mĕ tē) *s.*, die Erhabenheit (hinsichtlich der Höhe), die Höhe; (*bildl.*) die Erhabenheit (die Würde, den Werth betreffend), die (höchste) Vortrefflichkeit; die Erhabenheit des Styls und der Gedanken; his -, Seine Hoheit (Titel des Sultans).

Sublimy (sŭb' lĕ mē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sublimate.

Sublineation (sŭb lĭn nĕ ā' schŭn) *s.*, die Unterstreichung eines Wortes, eines Satzes.

Sublingual (sŭb lĭng' gwăl) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Zunge gelegen oder befindlich, - glands, die Unterzungendrüsen; - arteries, - nerves, Zungenarterien, Zungennerven.

Sublition (sŭb lĭsch' ŭn) *s.*, (*Mal.*) das Grundiren, Auftragen der Grundfarbe.

Sublittoral (sŭb lĭt' tŭr r'l) *a.*, unter dem Ufer liegend, befindlich.

Sublunar	sŭb lū' nŭr	*a.*, unter dem Monde befindlich, sublunarisch, irdisch.
Sublunary	sŭb' lū nŭr rē	

Sublunary (sŭb' lū nŭr rē) *s.* (*Arch.*) das irdische Sein.

Subluxation (sŭb lŭk sā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die unvollkommene Verrenkung, Verstauchung, Sehnenverrenkung.

Submarine (sŭb' mā rēn) *a.*, unter dem Seewasser befindlich, unterseeisch, unter der Meeresfläche liegend, lebend, wachsend.

Submarriage (sŭb' măr rĭdj) *s.*, das Heirathen (n. g.)

Submarshal (sŭb' măr sch'l) *s.*, der Kellermeister.

Submaxillary (sŭb măk' sĭl lŭr rē) *a.*, (*anat. Term.*) unter der untern Kinnlade gelegen, befindlich, the - glands, die Submaxillardrüsen (Speichel- und Zungendrüsen).

Submedial	sŭb mē' dē ăl	*a.*, unter der Mitte befindlich.
Submediant	sŭb mē' dē ănt	

Submediant (sŭb mē' dē ănt) *s.*, (*Mus.*) die Submediante, Untermediante (die Terz abwärts vom Grundton).

Submental (sŭb mĕn' t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Kinn befindlich.

Submerge (sŭb mŭrdj') *v. a.*, unter Wasser setzen, überschwemmen, *Sh.* A. C. 2. V.; untertauchen.

Submerge, *v. n.*, untertauchen (wie Schwalben).

Submerged (sŭb mŭrdjd') *pp.* d. V. Submerge, *q. v.*

Submergence (sŭb mŭr' jĕns) *s.*, das Untertauchen, die Eintauchung.

Submerging, *ppr.* d. V. Submerge, *q. v.*

Submerse (sŭb mŭrs') *v. a.*, *v.* Submerge (*n. g.*).

Submerse	*a.*, (*bot. Term.*) untergetaucht, ganz unter der Oberfläche des Wassers befindlich.
Submersed	

Submersion (sŭb mŭr' schŭn) *s.*, das Untertauchen, das Eintauchen, die Unterwassersetzung, die Ueberschwemmung.

Subminister	sŭb mĭn' ĭs tŭr	*v. a.*, (*Arch.*) darreichen, an die Hand geben, verschaffen, gewähren; Vorschub leisten; *v. n.*, dienen, behülflich sein (to, zu).
Subministrate	sŭb mĭn' ĭs trāt	

Subministrant (sŭb mĭn' ĭs trănt) *a.*, (*Arch.*) dienlich, behülflich.

Subministration (sŭb mĭn ĭs trā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Beihülfe, die Handbietung, die Verschaffung.

Submiss (sŭb mĭs') *a.*, (*Arch.*) unterwürfig, unterthänig, ergeben, gehorsam (v. d. i. Submissive); a - voice, eine sanfte, leise, gedämpfte Stimme, eine vom Alter geschwächte Stimme.

Submission (sŭb mĭsch' ŭn) *s.*, die Unterwerfung, die Untergebung, die Ergebung (to the will of another, unter den Willen eines Andern); die Demuth, die Unterthänigkeit (to, gegen); die Selbstverleugnung; der Gehorsam (to, gegen, unter); die Selbstverleugnung; der Gehorsam (to, gegen, unter); (*Rchtsspr.*) *v.* Arbitration-bond unter Arbitration (*Scott.*); - to an award, der Vertrag streitiger Parteien, durch Schiedsrichter, der Compromiß.

Submissive (sŭb mĭs' sĭv) *a.*, unterwürfig, unterthänig, demüthig, ergeben.

Submissively, *adv.*, *v.* Submissive.

Submissiveness (sŭb mĭs' sĭv nĕs) *s.*, die Unterwürfigkeit, die Demuth.

Submissly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Submissively.

Submissness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Submission.

Submit (sŭb mĭt') *v. a.*, (*Arch.*) niederlassen, senken (*Dryden*); to the hill - s itself, der Hügel senkt sich (*Dryden*); to - one's self, sich unterwerfen (to, Einem), sich fügen (to, in); sich erniedrigen, demüthigen (under, unter); überlassen, anheimgeben, anheimstellen (to the judgment of another, dem Urtheile eines Andern); vorlegen, darlegen.

Submit, *v. n.*, sich unterwerfen, sich ergeben, sich gefangen geben (to, Einem); nachgeben, weichen, sich fügen (to, in).

Submitted (sŭb mĭt' tĭd) *pp.* d. V. Submit, *q. v.*

Submitter (sŭb mĭt' tŭr) *s.*, der sich Unterwerfende.

Submitting, *ppr.* d. V. Submit, *q. v.*

Submonish (sŭb mŏn' ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) ermahnen.

Submonition (sŭb mō nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die leise Ermahnung.

Submultiple (sŭb mŭl' tė p'l) *a.*, (*Arithm.*) mehrere Mal in einer andern Zahl enthalten, in derselben aufgehend; the - number (oder -, *s.*), der in einer Zahl gewisse Male enthaltene Factor.

Subnarcotic (sŭb năr kŏt' ĭk) *a.*, in geringem Grade narkotisch, betäubend, einschläfernd.

Subnascent (sŭb năs' s'nt) *a.*, darunter, unter etwas wachsend, unten hervorgehend.

Subnect (sŭb nĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) unten anbinden, anhängen, beisetzen, anknüpfen.

Subnervate (sŭb nŭr' vāt) *v. a.*, die Flechsen lähmen.

Subnormal (sŭb nŏr' m'l) *s.*, (*geom. Term.*) die Subnormale, Subnormallinie (eines Punktes, einer Curve).

Subnude (sŭb nūd') *a.*, (*bot. Term.*) fast nackt, fast blattlos.

Subnums (sŭb nŭmz') *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindisches Baumwollenzeug.

Subobscurely (sŭb ŏb skėūr' lė) *adv.*, etwas dunkel.

Suboccipital (sŭb ŏk sĭp' pė t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Hinterhaupte liegend, befindlich, the - nerves, die Hinterhauptnerven.

Suboctave | sŭb ŏk' tĭv | *a.*, einen Theil von acht
Suboctuple | sŭb ŏk' tŭ p'l | enthaltend, den achten Theil ausmachend.

Suboctave, *s.*, die Suboctave, Unteroctave auf der Orgel.

Subocular (sŭb ŏk' kėŭ lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Auge befindlich, liegend.

Subofficer (sŭb ŏf' fė sŭr) *s.*, der Unterbeamte.

Suborbicular | sŭb ŏr bĭk' kėŭ lŭr | *a.*, fast kreisförmig,
Suborbiculate | sŭb ŏr bĭk' kėŭ lāt | beinahe rundlich.

Subordinacy (sŭb ŏr' dė nă sė) *s.*, das Untergeordnetsein, die Unterordnung, der Unterstand; die Subordination, die Unterwürfigkeit, die Abhängigkeit; in - to reason, vernunftgemäß; the - in government, die Abstufung in der Regierung (*n. g.*).

Subordinancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Subordinacy.

Subordinary (sŭb ŏr' dė nă rė) *s.*, (*Hrld.*) das untergeordnete Ehrenstück, Wappenschild.

Subordinate (sŭb ŏr' dė nėt) *a.*, untergeordnet, unterständig; - commanders, Unterfeldherren; - officers, Unterbeamte.

Subordinate, *s.*, der Untergeordnete, der Subordinirte.

Subordinate, *v. a.*, subordiniren, unterordnen; unterwerfen, unterthan machen.

Subordinated, *pp.* d. V. Subordinate, *q. v.*

Subordinately, *adv.*, auf eine untergeordnete Weise, in der Unterordnung.

Subordinateness (sŭb ŏr' dė nėt nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Subordination.

Subordination (sŭb ŏr dė nā' schŭn) *s.*, die Unterordnung; (bes. *Mil.*) die Subordination, die Dienstunterwürfigkeit, der Dienstgehorsam; der Stufengang, die Abstufung, die Folge, die Reihe.

Suborn (sŭb ŏrn') *v. a.*, heimlich anstiften, verführen, bestechen, suborniren, zum Zeugen dingen oder miethen, *Sh.* R. III. 4. III., M. M. 3. I., H. VI. II. 3. I., O. 3. IV.; auf unerlaubte Weise herbeiführen, bewerkstelligen (*n. g.*).

Subornation (sŭb ŏr nā' schŭn) *s.*, die heimliche Anstiftung, Verleitung, Verführung (zu einer unerlaubten Handlung); die heimliche Bestechung; die Miethung falscher Zeugen, *Sh.* H. VI. III. 3. I.

Suborned, *pp.* d. V. Suborn, *q. v.*

Suborner (sŭb ŏrn' ŭr) *s.*, der Ansteller, der Anstifter, der Verführer; der Bestecher, Einer, der falsche Zeugen miethet.

Suborning, *ppr.* d. V. Suborn, *q. v.*

Suboval (sŭb ŏ' v'l) *a.*, fast länglich-rund.

Subovate (sŭb ŏ' vāt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) fast eiförmig.

Suboxyde (sŭb' ŏk sĭd) *s.*, (*chem. Term.*) das Suboxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche zu wenig Sauerstoff enthält, um als Base fungiren zu können).

Subpentangular (sŭb pĕn tăng' gėŭ lŭr) *a.*, unvollkommen fünfwinkelig.

Subperpendicular (sŭb pŭr pĕn dĭk' kėŭ lŭr) *s.*, *v.* Subnormal.

Subpetiolate (sŭb pĕt' tė ŏ lāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit sehr kurzem Blattstiel.

Subphosphate (sŭb fŏs' fāt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-phosphorsaure Salz; (*Min.*) - of alumine, der Wavellit, Devonit, Hydrargallit, Lasionit.

Subplinth (sŭb' plĭnth) *s.*, (*Archit.*) der Untersockel.

Subpoena | (sŭb pė' nă) | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vorladung
Subpena | | vor Gericht, die Citation (bei Strafe).

Subpoena | *v. a.*, (*Rchtsspr.*) bei Strafe vor Gericht
Subpena | laden, vorladen, verfordern, citiren.

Subpoenaed |
Subpenaed | *pp.* d. V. Subpoena, *q. v.*

Subpoenaing |
Subpenaing | *ppr.* d. V. Subpoena, *q. v.*

Subpolygonal (sŭb pŏ lĭg' gŏ n'l) *a.*, unvollkommen vieleckig.

Subprincipal (sŭb prĭn' sė p'l) *s.*, der untergeordnete Principal, die untergeordnete Hauptperson.

Subprior (sŭb prī' ŭr) *s.*, der Subprior, der Nächste nach dem Prior in einem Kloster.

Subpurchaser (sŭb pŭr' tschĭs sŭr) *s.*, der Unterkäufer, Käufer aus der zweiten Hand.

Subquadrate (sŭb kŭăd' rėt) *a.*, fast viereckig.

Subquadruple (sŭb kŭăd' rŭ p'l) *a.*, einen Theil von vier enthaltend, ein Viertheil (Viertel) enthaltend; (*Kryst.*) vierteldupliirt.

Subquinquefid (sŭb kŭĭn' kŭė fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fast fünfspaltig.

Subquintuple (sŭb kŭĭn' tŭ p'l) *a.*, einen Theil von fünf, den fünften Theil (das Fünftel) enthaltend.

Subramose | sŭb rā' mŏs | *a.*, (*bot. Term.*) wenige
Subramous | sŭb rā' mŭs | Zweige habend, mit wenigen Zweigen versehen.

Sub-Reader (- rėd' ŭr) *s.*, der Unterleser, Unterlector.

Sub-Rector (- rĕk' tŭr) *s.*, der Subrector, Unterrector.

Subreption (sŭb rĕp' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Subreption, die Erschleichung (durch Verbergung oder Entstellung der Wahrheit).

Subreptitious | sŭb rĕp tĭsch' ŭs | *a.*, erschlichen (*v.*
Subreptive | sŭb rĕp' tĭv | Surreptitious).

Subreptitiously, *adv.*, *v.* Subreptitious.

Subrision (sŭb rĭzh' ŭn) *s.*, das heimliche Lachen (*n. g.*).

Subrogate (sŭb' rŏ gāt) *v. a.*, (*Arch.*) unterschieben, an eines Andern Stelle setzen (*v.* Surrogate).

Subrogation (sŭb rŏ gā' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Subrogation, die Unterschiebung, die Einsetzung in die Stelle eines Andern.

Subrotund (sŭb rŏ tŭnd') *a.*, rundlich, fast rund; ziemlich rund.

Sub-Sacrist (sŭb sā' krĭst) *s.*, der Unterkirchner.

Subsaline (sŭb sā lĭn') *a.*, ein wenig salzig, schwach salzig.

Subsalt (sŭb' sālt) *s.*, (*Chem.*) das basische Salz (welches ein Uebermaß der Base enthält).

Subsannation (sŭb săn nā' schŭn) *s.*, die Verachtung, der Hohn (*n. g.*).

Subscapular (sŭb skăp' ėŭ lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Schulterblatt befindlich, Unterschulterblatt ...; - artery, die Unterschulterblattschlagader, die Achselarterie; - muscle, der Unterschulterblattmuskel.

Subscapular, *s.*, (*Anat.*) *v.* - muscle, unter Subscapular, *a.*

Subscribe (sŭb skrīb') *v. a.*, unterschreiben, unterzeichnen; (*Arch.*) einräumen, zugeben, zugestehen, *Sh.* M. M. 2. IV.; (*Arch.*) überliefern, hingeben (nach einigen Com-

mentatoren ſt. Prescribo), überliefern, hingeben (power, Macht), K. L. 1. II.

Subscribe, *v. n.*, ſubſcribiren, abonniren (to, auf); einwilligen (to, in), beipflichten (to, einer Sache), ſich verſtehen (to, zu), eingehen (to, eine Sache, I do not - to it, ich billige es nicht, ich gehe es nicht ein); (*arch. bildl.*) weichen, nachgeben, *Sh.* K. L. 3. VII.; ſich unterwerfen, ſich fügen (to, in), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Subscribed, *pp.* d. V. Subscribe, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) risk -, übernommene Gefahr.

Subscriber (sŭb skrīb′ ŭr) *s.*, der Unterſchreiber, der Unterzeichner; der Subſcribent, Abonnent, list of -, die Subſcribentenliſte, Abonnentenliſte, Abonnementsliſte.

Subscribing (sŭb skrīb′ ĭng) *ppr.* d. V. Subscribe, *q. v.*

Subscript (sŭb skrĭpt′) *a.*, unterſchrieben, darunter bezeichnet; *s.*, (*Arch.*) die Unterſchrift.

Subscription (sŭb skrĭp′ schŭn) *s.*, die Unterſchreibung, die Unterzeichnung; die Unterſchrift; die Subſcription, das Abonnement; die unterzeichnete, ſubſcribirte Summe, der Subſcriptionsbetrag; der Unterzeichnungsſchein, Subſcriptionsſchein; (*Arch.*) die Unterwerfung, der Gehorſam, *Sh.* K. L. 3. II.; - library, die Leihbibliothek.

Subsection (sŭb sĕk′ schŭn) *s.*, die Unterabtheilung, der Unterabſchnitt.

Subsecutive (sŭb sĕk′ ŭ tĭv) *a.*, nachfolgend, darauf folgend (*w. g.*).

Subsecutively, *adv.*, *v.* Subsecutive.

Subsemitone (sŭb sĕm′ mē tōn) *s.*, (*Mus.*) der unterhalbe Ton (in jeder angenommenen diatoniſchen Tonleiter der 7te Ton).

Subseptuple (sŭb sĕp′ tŭ p′l) *a.*, einen Theil von ſieben, einen Siebentheil (Siebentel) enthaltend.

Subsequence | sŭb′ sē kŭĕns | *s.*, das Nachfolgende
Subsequency | sŭb′ sē kŭĕn sē | (welches ſich auf etwas Vorhergehendes bezieht), das Nachherige, die Nachfolge.

Subsequent (sŭb′ sē kŭĕnt) *a.*, folgend, nachfolgend; nachherig; - to that period, nach dieſer Zeit; - clause, der Zuſatzartikel; (*Hdlsspr.*) - endorsers, Hintermänner, Nachmänner (auf Wechſeln); to make a - payment, nachzahlen, nachſchießen.

Subsequently, *adv.*, hernach, nachher, darauf, ſpäter; darnach, mithin.

Subserve (sŭb sŭrv′) *v. a.*, dienen, dienlich, behülflich, förderſam ſein, fördern, befördern.

Subserved, *pp.* d. V. Subserve, *q. v.*

Subservience | sŭb sŭr′ vē ĕns | *s.*, die Unterwürfig-
Subserviency | sŭb sŭr′ vē ĕn sē | keit (to, unter); die Willfährigkeit; der Dienſt, die Dienlichkeit, der Nutzen, die Förderlichkeit; in - of their designs, um ihre Pläne zu begünſtigen; in - to our wishes, aus Willfährigkeit gegen unſere Wünſche.

Subservient (sŭb sŭr′ vē ĕnt) *a.*, dienlich, dienſtbar; dienlich, förderlich, beförderlich, nützlich; ergeben, unterthan, dienſtbar (to); untergeordnet (unto, einer Sache); to make -, benutzen; - books Hülfsbücher (richt. Subsidiary books); - gods, Untergötter.

Subserviently, *adv.*, *v.* Subservient.

Subserving (sŭb sŭr′ vĭng) *ppr.* d. V. Subserve, *q. v.*

Subsessile (sŭb sĕs′ sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) ſehr kurzſtielig, faſt aufſitzend.

Subsextuple (sŭb sĕks′ tŭ p′l) *a.*, den ſechſten Theil, ein Sechstheil (Sechſtel) enthaltend, Sechſtels...

Subside (sŭb sīd′) *v. n.*, niederfallen, niedergehen, ſinken, ſich ſetzen (von Unreinigkeiten in Flüſſigkeiten, den Hefen); ſich legen (von einer Geſchwulſt); ſich legen (vom Winde); ſich ſenken, ſich abdachen (von Bergen); (*bildl.*) ſich legen, ſich beruhigen, nachlaſſen; the streams - from their banks, die Ströme fallen, die Höhe des Waſſers nimmt ab; to - into a plain, ſich zu einer Ebene geſtalten, in eine Ebene übergehen.

Subsidence | sŭb sī′ d′ns | *s.*, das Sinken, Fallen,
Subsidency | sŭb sī′ d′n sē | das Sichlegen, Setzen; (*Arch.*) der Satz, der Bodenſatz; die allmälige Abnahme; (*bildl.*) die Abnahme.

Subsidiarily, *adv.*, *v.* Subsidiary, *a.*

Subsidiary (sŭb sĭd′ ē ā rē) *a.*, Hülfe leiſtend, unterſtützend, zu Hülfe kommend, behülflich, ſubſidiariſch, Hülfs...; (*Hdlsspr.*) - books, Hülfsbücher; - stream, der Nebenfluß; - treaty, der Hülfsvertrag, Subſidienvertrag; - troops, Hülfstruppen.

Subsidiary, *s.*, der, die, das Hülfeleiſtende, der Gehülfe, der Beiſtand; subsidiaries, Hülfstruppen.

Subsidies (sŭb′ sē dīz) *s. pl.*, *v.* Subsidy.

Subsidize (sŭb′ sē dīz) *v. a.*, mit Hülfsgeldern oder Subſidien unterſtützen; Einem (einem Staate) Hülfsgelder zukommen laſſen.

Subsidized, *pp.* d. V. Subsidize, *q. v.*

Subsidizing, *ppr.* d. V. Subsidize, *q. v.*

Subsidy (sŭb′ sē dē) *s.*, das Hülfsgeld; die Hülfsſteuer, Beiſteuer, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; (meiſt. Subsidies, *pl.*) Subſidien, Hülfsgelder, *Sh.* H. VI. III. 4. VI.

Subsign (sŭb sīn′) *v. a.*, unterzeichnen, unterſchreiben, darunter ſetzen (*w. g.*); to - with a cross, ein Kreuz darunter ſetzen, mit einem Kreuze bezeichnen (von Perſonen welche nicht ſchreiben können).

Subsignation (sŭb sĭg nā′ schŭn) *s.*, die Unterzeichnung, die Unterſchrift.

Subsilicate (sŭb sĭl′ lē kēt) *s.*, (*Chem.*) das baſiſch kieſelſaure Salz.

Subsills (sŭb′ sĭlz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Unterſchwellen (worauf die Schienen ruhen).

Subsist (sŭb sĭst′) *v. n.*, ſein, da ſein, vorhanden ſein, ſein Weſen erhalten, ſeinen Beſtand haben, in Kraft ſein, inwohnen, inhäriren, beiwohnen; fortwährend beſtehen, bleiben, ſich halten; ſich ernähren, ſich erhalten, ſich fortbringen, auskommen, ſein Auskommen haben; to - on, upon..., leben von..., to - on charity, von Almoſen leben.

Subsist, *v. a.*, erhalten, ernähren (on, von, mit, vermittelſt, out of, durch).

Subsistence | sŭb sĭs′ t′ns | *s.*, das Daſein, die Exiſtenz;
Subsistency | sŭb sĭs′ t′n sē | das Inwohnen, die Inhärenz; das fortdauernde Daſein, Beſtehen; das Auskommen, der Unterhalt, Lebensunterhalt, die Subſiſtenz, das Auskommen; to gain one's -, ſein Auskommen haben; to have -, beſtehen, exiſtiren; to labor for -, für's Brod arbeiten; - money, das Pflegegeld, die Unterhaltungsgelder, (beſ. *Mil.*) das Unterhaltungsgeld für Soldaten.

Subsistent (sŭb sĭs′ t′nt) *a.*, daſeiend, vorhanden; beſtehend; inwohnend, inhärirend, beiwohnend, eigen (in, einer Sache); lebend, auskommend (*n. g.*).

Subsoil (sŭb′ soil) *s.*, (*Ackerb.*) der Untergrund (diejenigen Bodenſchichten, welche unter der Ackerkrume oder Oberfläche des Bodens ſich befinden); - plough, der Untergrundpflug (mit einem kleinen Schar, welches den Untergrund nur bricht und 12 - 20 Zoll tief lockert, aber nicht auf die Oberfläche bringt).

Subsolary (sŭb sō′ lăr rē) *a.*, unter der Sonne befindlich, irdiſch (*n. g.*).

Sub-Sorter (-′ sŏr tŭr) *s.*, der Unter-Briefſortirer.

Subspecies (sŭb spē′ schē ēz) *s.*, die Unterart (der Inbegriff derjenigen Individuen einer Art, bei denen unweſentliche Merkmale zu weſentlichen geworden ſind).

Substance (sŭb′ stăns) *s.*, die Subſtanz; das Weſen, das Ding; das Weſentliche, der weſentliche Theil, Beſtandtheil, Haupttheil; die Wirklichkeit; die Kraft, das Beſte, das Mark, der Kern; der weſentliche Inhalt, Hauptinhalt; die Feſtigkeit, der Körper; die Subſtanz, der Stoff; das Vermögen, die Habe, der Reichthum, das Eigenthum, das Vermögen; *Sh.* W 1. III.; in -, persons of -, wohlhabende Leute, im Weſentlichen; to sacrifice the - to the shadow, das Weſen dem bloßen Scheine opfern.

Substantial (sŭb stăn′ schăl) *a.*, wesentlich, für sich bestehend, selbständig; wirklich vorhanden; wesentlich, hauptsächlich; wahr, wirklich körperlich, reell, materiell; vielen Stoff enthaltend, (daher) stark, dicht, fest (cloth, Tuch); gedrungen; dauerhaft; nahrhaft, kräftig (food, Speise); vermögend, wohlhabend.

Substantiality | sŭb stăn schĕ ăl′ lĕ tĕ | *s.*, die Substantialität,
Substantialness | sŭb stăn′ schăl nĕs | die Wesenheit, die Selbständigkeit, das Wesentliche, die Wesentlichkeit; die Wirklichkeit, die Körperlichkeit, die Materiellität; die Hauptsächlichkeit; die Festigkeit, die Stärke; die Nahrhaftigkeit; die Vermögsamkeit.

Substantialize (sŭb stăn′ schĕ ă lĭz) *v. a.*, realisiren, verwirklichen.

Substantially, *adv.*, wesentlich, dem Wesen nach, der Hauptsache nach; *v.* Substantial, *a.*

Substantialness, *v.* Substantiality.

Substantials, *s. pl.*, die wesentlichen Theile, die Hauptpunkte.

Substantiate (sŭb stăn′ schĕ āt) *v. a.*, Dasein geben; zum Wesen machen; wirklich machen, verwirklichen, Bestand geben, befestigen; darthun, bewähren, beweisen, erhärten, bestätigen, beurkunden, beglaubigen.

Substantiated, *pp.* d. V. Substantiate, *q. v.*

Substantiating, *ppr.* d. V. Substantiate, *q. v.*

Substantive (sŭb′ st′n tĭv) *a.*, (*Arch.*) selbstständig, für sich selbst bestehen könnend; (*Gr.*) substantivisch, the noun -, das Substantiv, das Hauptwort; the - verb, das Zeitwort: sein (verbum substantivum); (*Färb.*) - colours, Hauptfarben, Grundfarben.

Substantive, *s.*, (*Gr.*) das Substantiv, das Haupt- oder Sachwort.

Substantively, *adv.*, dem Wesen nach, wesentlich, im Wesentlichen; (*Gr.*) substantivisch, als Substantiv oder Hauptwort.

Substile (sŭb′ stĭl) *s.*, (*Gnom.*) die Substylarlinie, die Zeigerlinie (an Sonnenuhren).

Substitute (sŭb′ stĕ tūt) *v. a.*, substituiren, an eines Andern Stelle setzen, einsetzen; unterlegen, unterschieben.

Substitute, *s.*, der Stellvertreter, der Substitut, Amtsvertreter, Dienstvertreter, Zugeordnete; das Stellvertretende, das Surrogat; (*Mil.*) der freiwillige Stellvertreter; (*S.-A.*) - captain, der Setzschiffer.

Substituted, *pp.* d. V. Substitude, *q. v.*

Substituting, *ppr.* d. V. Substitute, *q. v.*

Substitution (sŭb stĕ tū′ schŭn) *s.*, die Substitution, die Substituirung, die Einsetzung eines Stellvertreters, die Anordnung, wodurch etwas an die Stelle von etwas Anderem gesetzt wird; die Stellvertretung; (*Mathem.*) die Vertauschung; die Unterschiebung; (*Gr.*) die Syllepsis.

Substitutional (sŭb stĕ tū′ schŭn ăl) *a.*, die Stellvertretung, die Substituirung betreffend.

Substitutive (sŭb′ stĕ tū tĭv; sŭb stĕ tū′ tĭv) *a.*, einen Stellvertreter, ein Surrogat liefernd.

Substract, *v. a.*, *v.* d. ü. Subtract.

Substraction (sŭb străk′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Substraction, die Unterschlagung, die Entwendung; die Entziehung, Vorenthaltung; *v.* Subtraction.

Substrate | sŭb′ strāt | *s.*, die Unterlage, die
Substratum | sŭb strā′ tŭm | Grundlage; die Schicht; (*Log.*) die Substanz (als Unterlage der Accidenzen).

Substruction (sŭb strŭk′ schŭn) *s.*, das Unterbauen; der Unterbau, das Untergebäude.

Substructure (sŭb strŭk′ schŭr) *s.*, der Unterbau, die Grundlage.

Substylar (sŭb stĭ′ lăr) *a.*, (*Gnom.*) - line, *v.* Substile.

Substyle, *s.*, *v.* Substile.

Subsulphate (sŭb sŭl′ fāt) *s.*, (*Chem.*) das unterschwefelsaure Salz.

Subsult (sŭb sŭlt′) *v. n.*, (*Arch.*) darunterspringen; in die Höhe springen, herumspringen, hüpfen.

Subsultive | sŭb sŭl′ tĭv | *a.*, in die Höhe springend,
Subsultory | sŭb sŭl′ tŭr rĕ | hüpfend, sich in Absätzen, Sätzen bewegend.

Subsultorily, *adv.*, springend, sprungweise, in Sätzen.

Subsultus (sŭb sŭl′ tŭs) *s.*, (*lat.*, *med. Term.*) das Sehnenhüpfen (- spasmodicus, - tendinum), Sehnenspringen (convulsivisches, sichtbares, schmerzloses, von Zeit zu Zeit wiederkehrendes Zucken der Muskeln, deren Sehnen unter der Haut liegen).

Subsume (sŭb sūm′) *v. a.*, subsumiren, folgern, voraussetzen (*n. g.*).

Subsumption (sŭb sŭm′ schŭn) *s.*, die Voraussetzung, die Folgerung, die Zurückführung (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) - of libel, die Klageschrift, worin die angeschuldigte Schmähung deutlich bewiesen wird (*Scotl.*).

Subtack (sŭb′ tăk) *s.*, die Aftervermiethung, die Afterpachtung (*Scotl.*).

Subtangent (sŭb tăn′ j′nt) *s.*, (*geom. Term.*) die Subtangente.

Subtartarean (sŭb tăr tā′ rĕ ăn) *a.*, unter dem Tartarus befindlich (*Pope*).

Subtend (sŭb tĕnd′) *v. a.*, dehnen, ziehen; sich dehnen unter . . . ., sich unter . . . herziehen, subtendiren.

Subtended, *pp.* d. V. Subtend, *q. v.*

Subtending, *ppr.* d. V. Subtend, *q. v.*

Subtense (sŭb tĕns′) *s.*, (*geom. Term.*) die Chorde, die Sehne.

Subtepid (sŭb tĕp′ pĭd) *a.*, laulich, lauwarm.

Subter (sŭb′ tŭr) *prp.*, (*lat.*) unter.

Subterfluent | sŭb tŭr′ flū ĕnt | *a.*, unter fließend, dar-
Subterfluous | sŭb tŭr′ flū ŭs | unter weg fließend.

Subterfuge (sŭb′ tŭr fūdj) *s.*, der Vorwand, die Ausflucht, der Behelf.

Subterhuman (sŭb tŭr hū′ m′n) *a.*, untermenschlich, dem Menschen untergeordnet.

Subterrane (sŭb tŭr rān′) *s.*, der unterirdische Ort, Gang oder Bau, das unterirdische Gewölbe, Kellergeschoß; die Höhle.

Subterraneal (*n. g.*) | sŭb tŭr rā′ nĕ ăl | *a.*, unter-
Subterranean | sŭb tŭr rā′ nĕ ăn | irdisch.
Subterraneous | sŭb tŭr rā′ nĕ ŭs |

Subterranity (sŭb tŭr răn′ ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Subterrane, *s.*

Subterrany, *a.*, (*Arch.*) *v.* Subterranean.

Subterraqueous (sŭb tŭr rā′ kwĕ ŭs) *a.*, unter Land und Wasser befindlich, the - span (the Thames tunnel), der Tunnel unter der Themse.

Subtil, *a.*, (*Arch.*) *v.* Subtile.

Subtile (sŭb′ tĭl) *a.*, fein, dünn, subtil; zart; scharf, durchdringend, schneidend (pain, Schmerz); (*bildl.*) fein, verschmitzt, schlau, listig; fein, spitzfindig; hinterlistig, schlecht, gemein, niedrig, betrügerisch, niederträchtig (*v.* Subtle).

Subtilely, *adv.*, *v.* Subtile.

Subtileness (sŭb′ tĭl nĕs) *s.*, die Feinheit, die Dünnheit, das Dünne; das Zarte, die Zartheit; (*bildl.*) die Spitzfindigkeit, die Schlauheit, die List, die Listigkeit.

Subtiliate (sŭb tĭl′ ĕ āt) *v. a.*, (*Arch.*) verdünnen, fein oder zart machen.

Subtiliation (sŭb tĭl ĕ ā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdünnung, die Verfeinerung.

Subtility (sŭb tĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Subtilität, die Feinheit, die Zartheit (*v.* Subtilty).

Subtilization (sŭb tĭl ĕ zā′ schŭn) *s.*, die Verdünnung, die Verfeinerung; (*Chem.*) die Verflüchtigung; (*bildl.*) die Spitzfindigkeit, die Klügelei, Vernünftelei.

Subtilize (sŭb′ tĕ lĭz) *v. a.*, fein machen, verdünnen, verfeinern; (*bildl.*) verfeinern, überfeinern, subtilisiren, in Spitzfindigkeiten ausspinnen, zur Spitzfindigkeit treiben.

Subtilize, *v. n.*, subtilisiren, klügeln, vernünfteln, spitzfindig sein, in's Feine gehen.

Subtilized, *pp.* d. V. Subtilize, *q. v.*
Subtilizing, *ppr.* d. V. Subtilize, *q. v.*
Subtilly, *adv.*, *v.* Subtilely.
Subtility (sŭb' til té) *s.*, die Feinheit (*v.* Subtileness); (*bildl.*) die Feinheit, die List, die Schlauheit, die Verschmitztheit, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; die Spitzfindigkeit; die Schärfe, der Scharfsinn; *Sh.* subtilities, Feinheiten, sinnreiche Erfindungen, T. 5. I.; die Täuschung, das täuschende Kunstwerk; to use –, subtilisiren.
Subtitle (sŭb' ti t'l) *s.*, der Nebentitel, zweiter Titel.
Subtle (sŭt' t'l) *a.*, *v.* Subtile; (*bildl.*) fein, schlau; fein zugerichtet, glatt, eben, *Sh.* Cor. 5. II.; – potent, listigmächtig, Tr. Cr. 3. II.; – witted, von feinem Witz, H. VI. I. 1. I.
Subtleness | sŭt' t'l nĕs } *s.*, *v.* Subtility, Subtilty.
Subtlety | sŭt' t'l té }
Subtly (sŭt' lé) *adv.*, *v.* Subtile, Subtle.
Subtonic (sŭb tŏn' nĭk) *s.*, (*Mus.*) *v.* Subsemitone.
Subtract (sŭb trăkt') *v. a.*, wegnehmen, abnehmen, abziehen; (*Arithm.*) subtrahiren, abziehen (from, von).
Subtracted, *pp.* d. V. Subtract, *q. v.*
Subtracter (sŭb trăk' tŭr) *s.*, der, die, das Abziehende; (*Arithm.*) *v.* Subtrahend (*n. g.*).
Subtracting, *ppr.* d. V. Subtract, *q. v.*
Subtraction (sŭb trăk' schŭn) *s.*, die Abnahme, Wegnahme, (*Arithm.*) die Subtraction; (*Rchtsspr.*) die Entziehung, die Vorenthaltung.
Subtractive (sŭb trăk' tĭv) *a.*, subtractiv, abziehend, wegnehmend.
Subtrahend (sŭb trå hĕnd') *s.*, (*Arithm.*) der Subtrahend, die Abzugszahl.
Subtranslucent (sŭb trăns lù' s'nt) *a.*, unvollkommen, nicht ganz durchscheinend.
Subtransparent (sŭb trăns pår' r'nt) *a.*, nicht ganz durchsichtig.
Subtreasury (sŭb trĕzh' ŭr ré) *s.*, die Unterschatzkammer, das Unterschatzamt (*Am.*); – act, das Unterschatzamtsgesetz; – bill, der Unterschatzamts-Gesetzesvorschlag.
Subtreaty (sŭb tré' té) *s.*, der Nebenvertrag.
Subtrifid (sŭb trī' fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) ein wenig dreispaltig oder dreitheilig.
Subtriple (sŭb trĭp' p'l) *a.*, den dritten Theil enthaltend, dritttheilig, drittels...
Subtriplicate (sŭb trĭp'lé kĕt) *a.*, (*Mathem.*) das Kubikwurzelverhältniß betreffend (das Verhältniß, welches entsteht, wenn man ein Verhältniß in drei gleiche Verhältnisse theilt).
Subturf-Plough (sŭb' tŭrf plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Unterrasenpflug.
Subtutor (sŭb tù' tŭr) *s.*, der Unterhauslehrer, der Unterlehrer.
Subula (sŭb' béù lå) *s.*, (*bot. Term.*) die Pfriemspitze.
Subularia (sŭb béù lår' ré å) *s.*, (*Bot.*) die Pfriemkresse (*v.* Awlwort).
Subulate | sŭb' éù låt } *a.*, (*bot. Term.*) pfriemlich; pfriemenförmig (auch *entom. Term.*).
Subulated | sŭb' éù lå tĭd }
Subulicornes (sŭb éù lé kŏrn' ĕz) *s. pl.*, (*Entom.*) Pfriemenhörner (Dragon-Flies, May-Flies).
Subulon, *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der junge Hirsch.
Subulose | sŭb' éù lós } *a.*, (*bot. Term.*) pfriemenspitzig, aus Pfriemenspitzen bestehend.
Subulous | sŭb' éù lŭs }
Subundation (sŭb ŭn då' schŭn) *s.*, die Ueberschwemmung (*n. g.*).
Subungual (sŭb ŭng' gùŭl) *a.*, unter dem Nagel befindlich.
Suburb (sŭb' ŭrb) *s.*, (meist. -s, *pl.*) die Vorstadt; (*bildl.*) die Grenze, der Rand, der äußere Theil, *Sh.* dwell I but in the -s of your love? wohne ich denn nur in der Vorstadt eurer Zuneigung? (*Festungsw.*) -s, die Außenwerke, die Grenzstücke; (*Arch.*) houses of the -s, [illegible] von schlechtem Ruf; (*Arch.*) – humours, [illegible] *Jonson*).
Suburban | sŭb ŭr' b'n } *a.*, vorstädtisch, [illegible] Vorstadt gehörig, in der [illegible] wohnend.
Suburbial } *w. g.* | sŭb ŭr' bé ŭl }
Suburbian | sŭb ŭr' bé ŭn }
Suburban, *s.*, der Vorstädter, Pfahlbürger.
Suburbanity (sŭb ŭr băn' é té) *s.*, das Wohnen in der Vorstadt.
Suburbed (sŭb ŭrbd') *a.*, an eine Vorstadt grenzend, an dem äußeren Theile eine Vorstadt habend, – with a market-town, einen Marktflecken zur Vorstadt habend.
Suburbicarian | sŭb ŭr bé kår' ré ŭn } *a.*, [illegible] Rom gehörig.
Suburbicary | sŭb ŭr' bé kå ré }
Subvariety (sŭb vå rī' é té) *s.*, die Unterabart, [illegible] abtheilung, die Unterspielart.
Subvene (sŭb vén') *v. n.*, subveniren, zu Hülfe kommen, unterstützen, beistehen.
Subventaneous (sŭb vĕn tå' né ŭs) *a.*, (*Arch.*) unter dem Einflusse des Windes erzeugt, vom Winde herrührend; (*bildl.*) windig, leer, hohl, eitel; – eggs, Windeier, Sporeier (gew. addled eggs).
Subvention (sŭb vĕn' schŭn) *s.*, das Dazwischenkommen, das Darunterkommen (*n. g.*); die Hülfleistung, die [illegible]
Subverse (sŭb vŭrs') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Subvert.
Subversion (sŭb vŭr' schŭn) *s.*, die Umkehrung, die Umstürzung, der Umsturz, die Zerstörung, *Sh.* H. VI. II. [illegible] der Untergang, der Verfall.
Subversive (sŭb vŭr' sĭv) *a.*, umkehrend, umstürzend, zerstörend, umwerfend, to be – of ..., etwas umstürzen, zerstören, it is – of all order and law, er wirft alle Ordnung und Gesetze um.
Subvert (sŭb vŭrt') *v. a.*, umkehren, umstürzen, umstoßen, zerstören, *Sh.* H. VI. I. 2. III.; (*bildl.*) verkehren, verderben, verführen.
Subvertant (sŭb vŭr' t'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) umgekehrt, das Oberste zu unten gekehrt (auch Subverted).
Subverted (sŭb vŭr' tĭd) *pp.* d. V. Subvert, *q. v.*
Subverter (sŭb vŭr' tŭr) *s.*, der Zerstörer, [illegible] (*v.* Subvert, *v. a.*).
Subvertible (sŭb vŭr' té b'l) *a.*, der Umstürzung, Zerstörung fähig.
Subverting, *ppr.* d. V. Subvert, *q. v.*
Subvertive, *a.*, *v.* Subversive.
Subvicar (sŭb vĭk' kŭr) *s.*, der Untervicar, [illegible]
Subvicarship (sŭb vĭk' kŭr schĭp) *s.*, das Untervicariat, Subvicariat.
Subworker (sŭb ùŭrk' ŭr) *s.*, der Unterarbeiter, der Gehülfe, der Handlanger.
Succade (sŭk kåd') *s.*, (*Waarenk.*) die Succade, [illegible] feuchte (wet –) in Syrup eingemachte Citronat.
Succatoons (sŭk kå tŏnz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) [illegible] fardons (eine Art ostindischer Mousseline).
Succedaneous (sŭk sé då' né ŭs) *a.*, stellvertretend, vicarirend, statt eines Andern gebraucht, an die Stelle eines Andern gesetzt; folgend, nachfolgend.
Succedaneum (sŭk sé då' né ŭm) *s.*, (*lat.*, *pl.* [illegible] Succedanea, gew. Succedaneums) das Ersatzmittel, der Stellvertreter, das Surrogat.
Succedent (sŭk sé' d'nt) *a.*, folgend, nachfolgend, [illegible] die Folge, die Nachfolge.
Succeed (sŭk séd') *v. a.*, (Einem) folgen, nachfolgen, beglücken oder gelingen machen, gelingen lassen, beglücken, segnen; beerben.
Succeed, *v. n.*, unter etwas gehen oder treten, gehen in; *Dryden*; *n. g.*); folgen (in der Reihe, in der Ordnung), folgen, nachfolgen (to an estate, to an office, im Besitz eines Gutes, eines Amtes). *Sh.* H. V. 1. II.; gelingen, glücken, Erfolg haben, von Statten gehen, Glück machen, [illegible]

seinen Endzweck erreichen; if I - in my undertaking, wenn mir mein Unternehmen gelingt; I don't think you will - in it, ich glaube nicht, daß es Ihnen glücken wird; to - with a person, mit Einem auskommen, durchkommen, es bei Einem durchsetzen, Einen wohin überreden.

Succeedant, *a.*, (*hrld. Term.*) folgend.

Succeeded, *pp.* d. V. Succeed, *q. v.*

Succeeder (sŭk sē' dŭr) *s.*, der Nachfolger, der Erbe, *Sh.* R. III. 4. IV. (*v.* d. j. ü. Successor).

Succeeding (sŭk sē' dĭng) *ppr.* d. V. Succeed, *q. v.*; *a.*, nachfolgend, erblich, *Sh.* R. II. 1. III.; *s.*, der Erfolg, *Sh.* A. W. 2. III.

Succentor (sŭk sĕn' tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Gehülfe des Cantors; der Baßsänger.

Succernate (sŭk sŭr' nāt) *v. a.*, (*Arch.*) durchsieben, sichten.

Success (sŭk sĕs') *s.*, (*Arch.*) die Nachfolge, Erbfolge, die Succession; der Erfolg, der Ausgang (ohne Beiwort, bad oder ill, meist.) der gute, glückliche Erfolg, das Glück, das Gelingen; (*Arch.*) die Folge, die Fortsetzung, *Sh.* R. III. 4. IV.; military -, das Kriegsglück, Waffenglück; with -, mit gutem Erfolge, erfolgreich; to have -, gut ausfallen; to meet with bad -, kein Glück haben; to wish a person - in..., Einem Glück wünschen zu...

Successful (sŭk sĕs' fŭl) *a.*, erfolgreich, von gutem Erfolge, glücklich.

Successfully, *adv.*, *v.* Successful; to go on -, gut von Statten gehen; gut fortkommen, gedeihen.

Successfulness (sŭk sĕs' fŭl nŭs) *s.*, der gute Erfolg, der glückliche Fortgang, das Glück, das Gelingen.

Succession (sŭk sĕsch' ŭn) *s.*, die Folge, Nachfolge, das Aufeinanderfolgen; die Reihenfolge, die Folgereihe, die Reihe, die Kette; die Nachfolge (im Amte, im Besitz); die Erbfolge, die Succession; die Nachkommenschaft (von Fürsten), die Thronfolge; (*Arch.*) die Erbschaft, Verlassenschaft, der Nachlaß, *Sh.* W. T. 4. III.; in due -, by order of -, in gehöriger Reihe, nach der Folgereihe; right of -, das Erbfolgerecht, die Erbfolgeordnung; (*Theol.*) apostolical -, die Apostolicität (die ununterbrochene Reihefolge der katholischen Kirchenobern seit den Aposteln, das Hauptmerkmal der katholischen Kirche); (*Ackerb.*) - of crops, die Fruchtwechselwirthschaft (gew. Rotation of cropping); (*Mus.*) - of octaves, die Octavengänge; (*Astr.*) - of the signs, die Ordnung, in welcher die Himmelszeichen gewöhnlich genannt werden; war of -, der Successionskrieg, Erbfolgekrieg, Thronfolgekrieg.

Successional (sŭk sĕsch' ŭn ăl) *a.*, die Succession betreffend, Successions...

Successionally, *adv.*, der Reihenfolge nach.

Successionist (sŭk sĕsch' ŭn nĭst) *s.*, der Verfechter der apostolischen Succession.

Successive (sŭk sĕs' sĭv) *a.*, aufeinander folgend, ununterbrochen; erblich, die Nachfolge betreffend (*w. g.*); *Sh.* H. VI. III. 3. I., Ti. An. 1. I.; - empire, das Erbreich.

Successively, *adv.*, *v.* Successive; nach einander, nach und nach; in erblicher Folge, *Sh.* R. III. 3. VII.

Successiveness (sŭk sĕs' sĭv nŭs) *s.*, die Folge, Reihenfolge, der Reihengang.

Successless (sŭk sĕs' lŭs) *a.*, erfolglos, ohne den erwünschten Erfolg, unglücklich.

Successlessly, *adv.*, *v.* Successless.

Successlessness (sŭk sĕs' lŭs nŭs) *s.*, der schlechte Erfolg, das Mißlingen.

Successor (sŭk sĕs' sŭr) *s.*, der Nachfolger; der Besitznachfolger; der Thronfolger; der Erbe; (*scherzw.*) st. Predecessor, *Sh.* W. 1. I.

Succiduous (sŭk sĭd' ŭ ŭs) *a.*, fallend, wankend, zusammensinkend (*n. g.*).

Succiferous (sŭk sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Saft erzeugend.

Succinamide (sŭk sĭn' nă mĭd; sŭk sĭn' nă mĭd) *s.*, (*Chem.*) das Succinamid, Succinimid (Bernsteinsäure, worin Sauerstoff durch Amid ersetzt ist).

Succinate (sŭk' sē nāt) *s.*, (*Chem.*) das Succinat, Bernsteinsalz, bernsteinsaures Salz; - of copper, bernsteinsaures Kupfer; - of lime, bernsteinsaurer Kalk; - of potash, bernsteinsaures Laugensalz; - of soda, bernsteinsaures Natron.

Succinated (sŭk' sē nā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) bernsteinsäurehaltig; - tartar, der Bernsteinweinstein.

Succinct (sŭk sĭngkt') *a.*, (*Arch.*) aufgeschürzt (*Milton*); kurz, gedrängt, kurzgefaßt, kernicht.

Succinctly, *adv.*, kurz, gedrängt, mit wenigen Worten, in der Kürze.

Succinctness (sŭk sĭngkt' nŭs) *s.*, die Kürze, die Gedrängtheit, die Bündigkeit (of a narrative, einer Geschichte).

Succinic (sŭk sĭn' ĭk) *a.*, den Bernstein betreffend; (*chem. Term.*) bernsteinsauer; - acid, die Bernsteinsäure; (*Min.*) - asphalt, der Succinasphalt (die Varietät des Retinits); (*Chem.*) - salt, das Bernsteinsalz.

Succinine (sŭk' sē nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Succinin (der in Alkalien unlösliche Bestandtheil des Bernsteins).

Succinite (sŭk' sē nĭt) *s.*, (*Min.*) der Succinit, der Succingranat, der gelbe Granat, der Topazolith.

Succinous (sŭk' sē nŭs) *a.*, zum Bernstein gehörig, bernsteinern.

Succinum (sŭk' sē nŭm) *s.*, (*Min.*) der Bernstein (*v.* Amber).

Succomb, *v. a.*, *v.* Succumb.

Succor, *v. a.* u. *s.*, *v.* Succour.

Succorine (sŭk' kŭr rĭn) *a.*, - aloes, die Soccotrinaloe.

Succory (sŭk' kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Cichorie, der gemeine Wegwart, der Feldwegwart, die Hindläufte (Cichorium intybus); - hawk-weed, der Pipau, das unechte Habichtskraut (Crepis).

Succosity (sŭk kŏs' sē tē) *s.*, die Saftigkeit (*w. g.*).

Succotash (sŭk' kō tăsch) *s.*, ein Mischgericht von grünem Mais und Bohnen (*Am.*).

Succour (sŭk' kŭr) *v. a.*, (Einem) helfen, beistehen, Beistand leisten, zu Hülfe kommen, (ihn) unterstützen; (*Mil.*) entsetzen (a besieged city, eine belagerte Stadt); (*S.-A.*) verstärken (a mast, einen Mast).

Succour, *s.*, die Hülfe, die Unterstützung, der Beistand; (*Mil.*) der Entsatz; die helfende Person, der Helfer (häufig -s, *pl.*), (*Mil.*) der Entsetzer; a place of -, ein Zufluchtsort.

Succoured, *pp.* d. V. Succour, *q. v.*

Succourer (sŭk' kŭr rŭr) *s.*, der, die Hülfeleistende, der Helfer, der Beistand; (*bibl.*) she has been a - of many, sie hat vielen Beistand gethan (*Röm.* 16. II.).

Succouring, *ppr.* d. V. Succour, *q. v.*

Succourless (sŭk' kŭr lŭs) *a.*, hülflos, ohne Beistand.

Succourlessness (sŭk' kŭr lŭs nŭs) *s.*, die Hülflosigkeit.

Succous (sŭk' kŭs) *a.*, saftig, saftvoll.

Succuba (sŭk' kėŭ bă), **Succubus** (sŭk' kėŭ bŭs) *s.*, (*lat.*) der böse Geist, der des Nachts in weiblicher Gestalt umhergehen und die Männer zu verführen suchen sollte.

Succulation (sŭk kėŭ lā' schŭn) *s.*, (*Hortik.*) das Beschneiden der Bäume.

Succulence (sŭk' kėŭ lĕns), **Succulency** (sŭk' kėŭ lĕn sē) *s.*, die saftige Beschaffenheit, das Saftige, die Saftigkeit.

Succulent (sŭk' kėŭ lŭnt) *a.*, saftig, saftvoll; nahrhaft, kräftig.

Succulently, *adv.*, *v.* Succulent.

Succulentness, *s.*, *v.* Succulence.

Succulous (sŭk' kėŭ lŭs) *a.*, *v.* Succulent.

Succumb (sŭk kŭmb') *v. n.*, unterliegen, erliegen (under, unter), to - to a foreign power, einer fremden Macht unterliegen.

Succumbency (sŭk kŭm' b'n sē) *s.*, das Erliegen, die Ohnmacht.

Succumbent (sŭk kŭm' b'nt) *a.*, erliegend, kraftlos.

Succumbing (sŭk kŭm' bĭng) *ppr.* d. V. Succumb, *q. v.*

Succursal (sŭk kŭr' s'l) *s.*, die Hülfeleistung, der Beistand (*n. g.*).

Succus (sŭk' kŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Saft; (*pharm. Bot.*) Bezeichnung derjenigen rohen Arzneimittel, welche in Saftform vorkommen.

Succussation (sŭk kŭs sā' schŭn) *s.*, der Trab, der Trott, der Trabgang; das Schütteln, die Erschütterung.

Succussion (sŭk kŭsch' ŭn) *s.*, das Schütteln, die Erschütterung; (*med. Term.*) die Nervenerschütterung.

Such (sŭtsch) *prn. a.*, solch, solcher, solche, solches; diejenigen (*v.* - as, unten); - a one, der und der, so einer; Mr. - a one, der und der, Herr N., ein gewisser Mann; - a day, ein solcher Tag; at - a time, zu einer solchen Zeit; - are . . ., zum Beispiel, der Art sind . . .; - as, die, welche, diejenigen, welche, - as are poor, die, welche arm sind; - as rule, die, welche regieren, - as are diligent, diejenigen, welche fleißig sind; - as would choose, die, welche gern wollten; so groß, der Art, - was his virtue, that . . ., so groß war seine Tugend, daß . . .; his bravery was - as to astonish the world, so groß war seine Tapferkeit, daß die Welt darüber erstaunte; at - time as you think proper, zu der von Ihnen als passend gehaltenen Zeit; at - a place, an dem und dem Orte; zuweilen auch pleonastisch; z. B. at - and such a time, zu (eben) einer solchen Zeit; welch, welcher, welche, welches (um das Auffallende eines Gegenstandes zu bezeichnen), - roads, - creatures, - faces! welche (schauderhafte) Wege! welche (elende) Geschöpfe! welche (fürchterliche, auch auffallend hübsche) Gesichter! - is . . ., so weit geht . . ., - is my opinion of the matter, so denke ich über die Sache; - is the case, so ist der Fall, so liegt die Sache; he did no - thing, das hat er wohl bleiben lassen; - like, dergleichen.

Such, *adv.*, so, es, auf diese Weise, auf diese Art; if thou art happy, owe to God; that thou continuest -, owe to thyself, daß du glücklich bist, verdanke Gott; daß du es bleibst, verdanke dir selbst.

Suck (sŭk) *v. a.*, saugen, einsaugen, einziehen (in; auch *bildl.*); schöpfen, leeren, pumpen, auspumpen; (*cant*) auspumpen, entlocken; (*bildl.*) to - any one's substance (to - one to the very marrow), Einen ganz aussaugen, ausmergeln; (*cant*) to - the monkey (*v.* unter Monkey); to - in, einsaugen; (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen; to be -ed in, um sein Geld geprellt werden, übervortheilt werden, (*vulg.*) barbirt werden; to - out, aussaugen; ausschöpfen; to - up, einsaugen, einziehen, in sich aufnehmen.

Suck, *v. n.*, saugen, einsaugen, in sich saugen.

Suck, *s.*, das Saugen; die Muttermilch, welche gesogen wird, *Sh.* M. 1. VII., to give -, die Brust geben, säugen, stillen; (*Arch.*) der Saft; (*cant*) starke Getränke.

Sucked (sŭkt) *pp.* d. V. Suck, *q. v.*; *a.*, (*cant*) stark betrunken.

Sucker (sŭk' kŭr) *s.*, der, die, das Saugende; der Säugling; (*Mech.*) die Saugröhre, das Saugeleder, der Sauger, der Pumpenschuh, der Pumpenstempel; die Spritzbüchse der Kinder; (*vulg.*) der Grünschnabel, der Dummkopf (*Am.*); (*vulg. cant*) der Säufer (*Am.*); das (Glas-) Rohr zum Einsaugen des sogenannten Cherry-Cobbler; (*bot. Term.*) -s, Sprößlinge, Schößlinge, Schoßreiser, Wurzelsprosser, Räuber; (*Ichth.*) ein nordamerikanischer Flußfisch; *v.* Sucking-Fish; der Bauchsauger (auch Lump-Fish; Sea-Owl; Cyclopterus lumpus); -s, junge Wallfische; -s, scherzhafte Benennung der Bewohner von Illinois; rabbit -, *v.* unter Rabbit; (*Giess.*) - tube, der Steckkiel.

Sucker, *v. a.*, von den Schößlingen, Wurzelsprossen, Räubern befreien.

Sucket (sŭk' ĭt) *s.*, das Zuckerplätzchen, -s, Zuckerwerk, eingemachte Sachen.

Suck-Fish (-' fĭsch) *s.*, *v.* Sucking-fish, unter Sucking.

Sucking (sŭk' kĭng) *ppr.* d. V. Suck, *q. v.*; - [illegible] mals, Säugethiere (Mammalia); - bag, der [illegible] beutel, die Kinderdute; - bottle, das Saugfläschchen, [illegible] Saughorn; he is not well past his -, er hat [illegible] noch am Munde, er ist noch ganz Kind; - calf, das Saugkalb; - child, der Säugling; - cups, *v.* Cupping-Glasses; - fish, der Schildfisch, der Schiffshalter (Echeneis); - [illegible] das Sauglamm; - pig, das Spanferkel; - pump, die Saugpumpe.

Sucking-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* unter Sucking.

Sucking-Pump } sŭk' kĭng pŭmp } *s.*, (*Mech.*) [illegible] *v.*
Suction-Pump } sŭk' schŭn pŭmp } [illegible] Sucking.

Suckle (sŭk' k'l) *v. n.*, säugen, stillen (a child, [illegible]).

Suckle, *s.*, (*Arch.*) die Brustwarze, die Saug[illegible] die Zitze.

Suckled, *pp.* d. V. Suckle, *q. v.*

Suckling (sŭk' lĭng) *ppr.* d. V. Suckle, *q. v.*

Suckling, *s.*, der Säugling, das Junge; (*Bot.*) [illegible] weiße Klee (Trifolium repens; *Suffolk.*); der [illegible] rothe Haienklee, der Fuchsschwanz (T. rubens; *Norfolk*); das Geisblatt (*v.* Honey-Suckle; *East.*).

Suck-Pint (-' pĭnt) *s.*, (*arch. cant*) der Säu[illegible]

Suckrel (sŭk' r'l) *s.*, das (saugende) Füllen.

Suck-Spigot (-' spĭg g't) *s.*, (*cant*) der [illegible]

Suck-Stone (-' stōn) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Saug[illegible] (Echeneis remora); der Steinbeißer, der Steinsauger, die Steinschmerle, Dorngrundel (Cobitis taenia).

Sucky (sŭk' kē) *a.*, (*vulg.*) dem Trunke ergeben.

Suction (sŭk' schŭn) *s.*, das Saugen, das [illegible] (*vulg. prov.*) das Bier; - hose, der Zuführschlauch [illegible] Anbringer (eines Saugwerks, einer Feuerspritze); - pipe, [illegible] Saugröhre; der Ansteckkiel, die Ansteckröhre (in einem Saugwerke); - pump, *v.* Sucking-pump unter Sucking.

Suctorial } sŭk tōr' rē ăl } *a.*, zum Saugen gebildet, [illegible]
Suctorious } sŭk tōr' rē ŭs } Saugwerkzeugen [illegible]

Suctorians, *s. pl.*, (*Ichth.*) die Saug- oder [illegible]

Sud (sŭd) *s.*, das Seifenwasser (*v.* Suds).

Sudary (sū' dă rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Napkin; Handkerchief.

Sudation (sū dā' schŭn) *s.*, das Schwitzen, der Schweiß.

Sudatory (sū' dă tŭr rē) *s.*, das Schwitzbad, die Schwitzstube.

Sudatory, *a.*, schwitzend, Schwitz- . . ., [illegible] (*Med.*) - fever, der englische Schweiß, das [illegible] Schweißfieber (*v.* Sweating-Sickness).

Suddain, *v.* Sudden.

Sudden (sŭd' d'n) *a.*, plötzlich, unerwartet, [illegible] (*Arch.*) vorschnell, heftig, übereilt, hitzig, leidenschaftlich, *Sh.* M. 4. III.; a - shower, ein Platzregen; a - thought strikes me, mir fällt etwas plötzlich ein.

Sudden, *s.*, (*Arch.*) das plötzliche Ereigniß, der unerwartete Fall, die unerwartete Begebenheit, die Überraschung, on (upon, *zuw.* of) a -, all of a -, auf einmal, plötzlich, *Sh.* W. 4. IV., A. L. 1 III., [illegible] 1. I., H. IV. II. 4. II.

Suddenly (sŭd' d'n lē) *adv.*, plötzlich, unerwartet, auf einmal; ohne Vorbedacht.

Suddenness (sŭd' d'n nĕs) *s.*, das Plötzliche, Unerwartete, die Plötzlichkeit, das unerwartete Eintreffen, das [illegible] niß, die Ueberraschung; die Geschwindigkeit, die Eile.

Sudder (sŭd' dŭr) *s.*, in Ostindien der Hauptsitz der Regierung; *v.* Sudra.

Suddle (sŭd' d'l) *v. a.*, besudeln, beschmutzen [illegible]

Sudor (sū' dŏr) *s.*, (*lat.*) der Schweiß, (*Med.*) - anglicanus, *v.* Sudatory fever unter Sudatory, *a.*, *v.* Sweating-Sickness.

Sudorific (sū dō rĭf' fĭk) *a.*, (*med. Term.*) schweißtreibend; *s.*, das schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

Sudorous (sū' dō rŭs) *a.*, (*Arch.*) schweißartig, schwitzig.

Sudra | **Soodrah** (sŭ' drâ) *s.*, die vierte oder unterste der vier indischen Kasten, welche die verschiedenartigen Handwerker, Tagelöhner &c. bildet.

Suds (sŭdz) *s. pl.*, das Seifenwasser, die Seifenlauge (auch Soap -); (*vulg.*) to be in the -, in der Klemme sein; mürrisch, verdrießlich, schlecht gelaunt sein; to leave a person in the -, Einen im Stiche lassen.

Sue (sŭ) *v. a.*, gerichtlich belangen, verklagen (one, Einen); ausklagen, einklagen, gerichtlich erhalten, etwas bei Gericht nachsuchen, um ... anhalten; (*Falk.*) den Schnabel putzen (von Falken); Einen mit Bitten oder Forderungen angehen; (*Arch.*) folgen; to - a person for debt, eine Schuldklage gegen Einen vor Gericht anbringen; to - a person for damages, eine Klage um Schadenersatz (for trespass, wegen Eigenthumsverletzung) gegen Einen anbringen; to - out, erbitten, auswirken, to - out a pardon, eine Verzeihung auswirken; to - upon, einklagen, belangen über...

Sue, *v. n.*, bitten, ansuchen, (bes. *Rchtsspr.*) bei Gericht suchen, suppliciren, ansuchen, anhalten, nachsuchen (for, um); ersuchen, erbitten; (*Hdlsspr.*) to - for admittance, sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden; *Sh.* to - to a person, eine Bitte gegen Einen vorbringen, Einen um etwas bitten, R. III. 2. I.; werben um ..., G. V. 2. I.

Sue, *s.*, der Abzugskanal (st. Sewer; *Sussex.*).

Sued (sŭd) *pp.* d. V. Sue, *q. v.*; - for, erbeten, *Sh.* Cor. 2. III.

Suent (sŭ' ŭnt) *a.*, glatt, eben; ruhig; leicht; einschmeichelnd (*West.*).

Suer (sŭ' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bittsteller, der Bewerber.

Suet (sŭ' ĭt) *s.*, das Nierenfett, der Talg, das Unschlitt.

Suety (sŭ' ĭt tê) *a.*, fettig, talgig; talgicht.

Suff (sŭf) *s.*, (*Bgb.*) der Wasserstollen; *v.* Sough, Drain (*North.*).

Suff, *v. n.*, *v.* Sob; Sigh (*Devon.*).

Suffer (sŭf' fŭr) *v. a.*, leiden, ausstehen; dulden, erdulden, ertragen; leiden, erleiden; lassen, zulassen, gestatten, verstatten, to - a person to do a thing, Einen etwas thun lassen; will you - yourself to be so insulted, wollen Sie sich so beschimpfen, so mißhandeln lassen? I shall not - him to come, ich werde ihm nicht erlauben zu kommen; she must not be -ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen; this is not to be -ed, dies ist unleidlich, unausstehlich; to - change, Veränderung erleiden; to - damage, Schaden, Nachtheil leiden; to - a loss, einen Verlust erleiden, verlieren; to - punishment, eine Strafe ertragen.

Suffer, *v. n.*, leiden, Leiden ausstehen; Schaden leiden (by, durch); Strafen leiden, (bes.) den Tod erleiden; gehenkt werden (von Verurtheilten); to - for ..., büßen für ...

Sufferable (sŭf' fŭr râ b'l) *a.*, leidlich, erträglich, duldbar; zulässig; zu gestatten.

Sufferableness (sŭf' fŭr râ b'l nŭs) *s.*, die Leidlichkeit, die Erträglichkeit; die Zulässigkeit.

Sufferably, *adv.*, *v.* Sufferable.

Sufferance (sŭf' fŭr rŭns) *s.*, das Leiden, der Zustand des Leidens, der leidende Zustand, der Schmerz, die Noth, *Sh.* M. M. 2. IV.; das Dulden; die Duldung, Erduldung; die Duldung, die Toleranz; die Geduld im Leiden (*Spenser*); die Nichthinderung, die Zulassung; (*Rchtsspr.*) die Vergünstigung; (*Rchtsspr.*) a tenant at -, ein Pächter, der, nachdem seine Pachtzeit um ist, widerrechtlich im Besitze der Pachtung bleibt; an estate at -, ein Gut, zu dessen Besitz man durch einen Rechtstitel gelangt, welches man nach Erlöschen dieses Rechtsanspruches noch im Besitze behält; (*Hdlsspr.*) to remain in -, Noth leiden lassen, die Annahme eines Wechsels verweigern.

Suffered, *pp.* d. V. Suffer, *q. v.*

Sufferer (sŭf' fŭr rŭr) *s.*, der, die Leidende, Duldende; der, die Gestattende, Zulassende; he was one of the -s, er war unter der Zahl der zum Tode, zum Galgen Verurtheilten; to be a - by a thing, or person, bei einer Sache, an einer Person verlieren, I am a - by it, ich verliere dabei, ich leide darunter, ich komme dabei zu kurz; (*cant*) der Sovereign (20 sh.); der Schneider.

Suffering (sŭf' fŭr rĭng) *ppr.* d. V. Suffer, *q. v.*: *a.*, leidend; *s.*, das Leiden; das Dulden, die Duldung, Erduldung; die Zulassung, die Gestattung; the -s of Christ, das Leiden Christi.

Sufferingly, *adv.*, leidend.

Suffice (sŭf fīs'; sŭf fīz') *v. n.*, genug, hinreichend sein, zureichen, hinlangen (for, für, zu); - it to say, es möge hinreichen zu sagen, zu erwähnen; let that -, dies möge hinreichen, *Sh.* W. T. 1. II.

Suffice, *v. a.*, zur Genüge versehen, darreichen, gewähren; befriedigen, (Einem) Genüge leisten, genügen.

Sufficed, *pp.* d. V. Suffice, *q. v.*

Sufficience (sŭf fĭsch' ŭns) | **Sufficiency** (sŭf fĭsch' ŭn sê) *s.*, die Hinlänglichkeit, die Zulänglichkeit, das Zureichende, die Genüge, die Genügsamkeit, die Angemessenheit; der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die hinlängliche Befähigung, Fähigkeit, Geschicklichkeit, die Tauglichkeit, *Sh.* M. M. 1. I., O. 1. III.; die Kraft, die Stärke (zum Aushalten im Leiden), *Sh.* M. N. 5. I.; (*Rchtsspr.*) - in law, die Rechtsgültigkeit; die Selbstgenügsamkeit, der Selbstdünkel (gew. self -); our - is of God, daß wir tüchtig sind, ist von Gott.

Sufficient (sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, hinreichend, hinlänglich, genug, genugsam, sattsam; fähig, geeignet, tauglich, angemessen, *Sh.* H. IV. II. 3. II., O. 3. IV., 4. I.; to be - for ..., taugen, tüchtig sein zu ...; (*Rchtsspr.*) - in law, rechtsgültig, a - witness, ein rechtsgültiger Zeuge; to be -, genügen; (*bibl.*) - unto the day is the evil thereof, es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Sufficiently, *adv.*, *v.* Sufficient.

Sufficing, *ppr.* d. V. Suffice, *q. v.*

Sufficingness (sŭf fī' zĭng nŭs) *s.*, das Hinlängliche, Befriedigende.

Suffisance (sŭf' fô sŭns) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die Fülle, der Ueberfluß.

Suffisant (sŭf' fô sŭnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sufficient.

Suffix (sŭf' fĭks) *s.*, (*Gr.*) das Suffixum, der Wortanhang, die Nachsilbe.

Suffix (sŭf fĭks') *v. a.*, (*Gr.*) anhängen (a letter or syllable to a word, einem Worte einen Buchstaben, eine Silbe).

Suffixed, *pp.* d. V. Suffix, *q. v.*

Suffixing, *ppr.* d. V. Suffix, *q. v.*

Sufflaminate (sŭf flăm' ô nât) *v. a.*, (*Arch.*) hindern.

Sufflate (sŭf flât') *v. a.*, (*Arch.*) aufblasen.

Sufflation (sŭf flâ' schŭn) *s.*, das Aufblasen.

Suffocate (sŭf' fô kât) *v. a.*, ersticken (auch *bildl.*); to be -d, erstickt werden.

Suffocate, *a.*, erstickt, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., H. VI. I. 1. I.

Suffocated, *pp.* d. V. Suffocate, *q. v.*

Suffocating, *ppr.* d. V. Suffocate, *q. v.*; - rheum, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffocatingly, *adv.*, zum Ersticken.

Suffocation (sŭf fô kâ' schŭn) *s.*, die Erstickung, das Ersticken (auch *bildl.*); crammed to -, zum Ersticken voll.

Suffocative (sŭf' fô kâ tĭv) *a.*, erstickend; - catarrh, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffolk (sŭf' fŭk) *s. p.*, die Grafschaft Suffolk in England; (*Bot.*) - grass, das Suffolker Gras, einjähriges Viehgras (Poa annua); - powder, ein Pulver wider den Biß eines tollen Hundes; - punches, Pferde (meist Füchse) von großem Kopf und Ohren, niedriger Vorhand, langem, geradem Rücken, glatter Brust, vollem Bauche, mittelmäßigem Kreuze, kurzgefaßten Beinen, nicht schön und bes. als Zugpferde im Gebrauch.

Suffossion (sŭf fôsch' ŭn) *s.*, das Untergraben, Miniren.

Suffragan (sŭf' frâ g'n) *a.*, beistehend, mitwirkend, - bishop, der Suffragan, der Unterbischof, Weihbischof.

Suffragan, *s.*, *v.* Suffragan bishop unter Suffragan, *a.*

Suffraganship (sŭf' rå g'n schĭp) *s.*, die Stellung, das Amt und die Würde eines Weihbischofs.

Suffragant (sŭf' rå g'nt) *a.*, (*Arch.*) helfend, beistehend; *s.*, (*Arch.*) der Helfende, der Gönner; der Uebereinstimmende.

Suffragate (sŭf' rå gåt) *v. a.*, stimmen, einstimmen; beistimmen (with).

Suffragation (sŭf rå gå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Stimmen, die Einstimmung.

Suffragator (sŭf' frå gå tŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der zu Jemandes Gunsten stimmt, ihn durch seine Stimme begünstigt; der Beförderer.

Suffrage (sŭf' frĕdj) *s.*, die Stimme, Wahlstimme; das Stimmrecht; die Abstimmung; die Zustimmung, der Beifall, die Genehmhaltung, das Jawort; die Fürbitte, das Gesammtgebet (der in der Kirche versammelten Gemeinde beim Gottesdienst); (*arch. lat.*) die Hülfe.

Suffraginous (sŭf fråd' jĕ nŭs) *a.*, zum Kniegelenke eines Thieres gehörig; - flexure, der Kniebug, die Hächse (*n. v. g.*).

Suffrutescent (sŭf frŭ tĕs' sĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) in geringem Grade strauch- oder staudenartig.

Suffrutex (sŭf' frŭ' tĕks) *s.*, (*bot. Term.*) der Halbstrauch.

Suffruticose | sŭf frŭ' tĕ kōs | *a.*, (*bot. Term.*) halb-
Suffruticous | sŭf frŭ' tĕ kŭs | strauchig oder staudig, einen Halbstrauch oder eine Staude darstellend.

Suffumigate (sŭf fèŭ' mĕ gåt) *v. a.*, (*med. Term.*) beräuchern, von unten auf (kranke Theile) beräuchern, bähen.

Suffumigated, *pp.* d. V. Suffumigate, *q. v.*

Suffumigating, *ppr.* d. V. Suffumigate, *q. v.*

Suffumigation (sŭf fèŭ mĕ gå' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Beräucherung, das Räuchern, die Bähung; das Räuchermittel, Bähmittel.

Suffumige (sŭf fèŭ' mĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Räuchermittel.

Suffuse (sŭf fèŭz') *v. a.*, (nur *bildl.*) übergießen, überziehen, überbreiten; cheeks -d with blushes, mit Schamröthe bedeckte Wangen; eyes -d with tears, mit Thränen erfüllte Augen.

Suffused, *pp.* d. V. Suffuse, *q. v.*

Suffusing, *ppr.* d. V. Suffuse, *q. v.*

Suffusion (sŭf fèŭ' zhŭn) *s.*, die Uebergießung, Ergießung; der Ueberzug; (*med. Term.*) der graue Staar; die Trübung der Hornhaut; a - of blood in the eye, das Blutauge; (*bildl.*) die Schamröthe.

Sufi | sŭ' fĭ |
Sofi | sō' fĭ | *s.*, der muhammedanische Einsiedler.

Sug (sŭg) *s.*, (*Crustac.*) der gemeine Flohkrebs, der Wasserfloh (Gammarus pulex).

Sugar (schŭg' gŭr) *s.*, der Zucker; clayed -, der weiße Farinzucker, der Puderzucker; loaf or refined -, *v.* Loaf-Sugar; moist -, *v.* unter Moist, *a.*; raw -, *v.* unter Raw, *a.*; refining of -, das Zuckersieden; to sweeten with -, zuckern, mit Zucker versüßen; (*bildl.*) das Süße, Liebliche; (*Chem.*) acid of -, die Zuckersäure, Sauerkleesäure (auch Oxalic acid); alum -, der Zuckeralaun; - of lead (- of saturn), der Bleizucker; - of milk, der Milchzucker.

Sugar, *v. a.*, zuckern, überzuckern, versüßen (auch *bildl.*), *Sh.* to - over, überzuckern, H. 3. I.

Sugar-Apple (-'- åp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Zuckerapfel.

Sugar-Apple-Tree (- - -'- trè) *s.*, (*Bot.*) der schuppige Flaschenbaum (*v.* Custard-Apple; Anona squamosa).

Sugar-Baker (-'- bå kŭr) *s.*, der Zuckerbäcker, Zuckersieder (auch Sugar-Refiner).

Sugar-Baking (-'- bå kĭng) *s.*, das Zuckerbacken, das Zuckersieden.

Sugar-Barley, *s.*, *v.* Barley-Sugar (*East.*).

Sugar-Basin (-'- bå s'n) *s.*, die Zuckerschale, Zuckerdose, der Zuckertopf.

Sugar-Boiler (schŭg' gŭr boil lŭr) *s.*, der Zucker[illegible]

Sugar-Box (-'- bŏks) *s.*, die Zuckerbüchse, Zucker[illegible]

Sugar-Bread (-'- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das Zucker[illegible]

Sugar-Candy (- - kån' dè) *s.*, der Candis (-Zucker, [illegible]) Zuckerkand, der Steinzucker.

Sugar-Cane (-' - kån) *s.*, (*Bot.*) das echte Zucker[illegible] (Saccharum officinarum); - - mill, *v.* Sugar-Mill.

Sugar-Caster (-'- kås tŭr) *s.*, die Zuckerbüchse.

Sugar-Cleaver (-' - klè vŭr) *s.*, das Zuckerbeil[illegible]

Sugar-Crusher (-'- krŭsch ŭr) *s.*, der Zucker[illegible]

Sugar-Dish (-'- dĭsch) *s.*, *v.* Sugar-Box.

Sugar-Dredger (-'- drĕd jŭr) *s.*, der Zuckerstreuer.

Sugar-Eater (-' - è tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der gelbe [illegible] Töpfervogel, der Zuckerfresser, der Zuckervogel (von der Größe eines Zaunkönigs, auf den Antillen und in Cayenne; Certhia flaveola).

Sugared (schŭg' gŭrd) *pp.* d. V. Sugar, *q. v.*; - words, Zuckerworte, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Sugar-Flag (-'- flåg) *s.*, *v.* Sugar-Cane.

Sugar-House (-' - hous) *s.*, die Zuckersiederei, [illegible] Zuckerfabrik; - - molasses, ungedeckter Syrup.

Sugar-Islands (-'- ĭ lŭndz) *s. pl.*, die Zuckerinseln [illegible] es Zuckerpflanzungen giebt).

Sugar-Kettle (-'- kĕt t'l) *s.*, *v.* Sugar-Boiler.

Sugar-Ladle (-'- lå d'l) *s.*, der Schöpflöffel der Zuckerbäcker.

Sugarless (schŭg' gŭr lĕs) *a.*, ohne Zucker, frei von Zucker.

Sugar-Loaf (-'- lōf) *s.*, der Zuckerhut; (*bildl.*) der spitz zulaufende Hut; (*anat. Term.*) - - cornea, die [illegible] Hornhautgeschwulst, das Nagelauge, das undurchsichtige [illegible] staphylom (auch Grape-Swelling); (*Bot.*) - - pine, die stachelige, pyramidenförmige Ananas, die Zucker[illegible] (Ananas pyramidalis); (*S.-A.*) a - - sea, eine [illegible] krause See, Kreppsee.

Sugar-Maple (-'- må p'l) *s.*, (*Bot.*) der Zucker[illegible] (Acer saccharinum).

Sugar-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Zuckermühle, Zuckerwerk.

Sugar-Mite (-'- mīt) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Zuckergast (Lepisma saccharina).

Sugar-Mould (-'- mōld) *s.*, die Zuckerform, der Zucker[illegible]

Sugar-Nippers (-'- nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Zuckerzange.

Sugar-Pail (-'- pål) *s.*, das Zuckereimerchen.

Sugar-Pea (-'- pè) *s.*, die Zuckererbse.

Sugar-Pear (-'- pår) *s.*, (*Pom.*) die Zuckerbirne.

Sugar-Plantation (-'- plån tå schŭn) *s.*, die Zuckerpflanzung, die Zuckerplantage.

Sugar-Plum (-'- plŭm) *s.*, (*Cond.*) die Zucker[illegible] Zuckererbse, die Zuckermandel, das Zuckerkorn.

Sugar-Refiner (-'- rè fīn nŭr) *s.*, der Zuckerbäcker, der Zuckersieder.

Sugar-Refinery (-'- rè fīn nŭr rè) *s.*, die Zuckerbäckerei, Zuckersiederei, die Zuckerfabrik, Zuckerraffinerie.

Sugar-Scoop (-' - skŏp) *s.*, die Zuckerschaufel, der Zuckerlöffel.

Sugar-Scrapings (-' - skrå pĭngz) *s. pl.*, Zuckerschrapsel.

Sugar-Scum (-'- skŭm) *s.*, der Zuckerschaum.

Sugar-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Bot.*) die [illegible] (Tanacetum balsamita).

Sugar-Sifter (-'- sĭf tŭr) *s.*, der Zuckerstreuer.

Sugar-Sops (-'- sŏps) *s. pl.*, die in Bier oder [illegible] getünchten und gezuckerten Brodstücke.

Sugar-Spirit (-'- spĭr rĭt) *s.*, der Zuckerbranntwein, der [illegible]

Sugar-Stick (-'- stĭk) *s.*, die Zuckerstange, - - *s.*, [illegible] zuckerte, stangenförmige Gegenstände.

Sugar-Sweepings (-'- swèp ĭngz) *s. pl.*, Zucker[illegible]

Sugar-Tongs (-'- tŏngz) *s. pl.*, die Zuckerzange (a pair of - -, eine Zuckerzange).

Sugar-Trade (-'- tråd) *s.*, der Zuckerhandel.

Sugar-Tree (-'- trè) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sugar-Maple.

Sugar-Work (schŭg' gŭr ŭŭrk) *s.*, *v.* Sugar-House; Sugar-Refinery.

Sugary (schŭg' gŭr rė) *a.*, zuckerig, zuckersüß (auch *bildl.*); Zucker enthaltend, Zucker . . .; zuckerartig, wie Zucker.

Sugescent (sú jĕs' s'nt) *a.*, das Saugen betreffend; - parts, Saugewerkzeuge.

Suggest (sŭd jĕst') *v. a.*, eingeben, in den Sinn geben, einflüstern, einblasen, (heimlich) beibringen, an die Hand geben, in den Mund legen, unter den Fuß geben, zu verstehen geben, in den Kopf setzen; rathen, vorschlagen, he -ed to me the propriety of my calling on him, er gab mir zu verstehen, daß es schicklich sein würde, wenn ich ihm meine Aufwartung machte (er machte mich auf die Schicklichkeit des Besuchs aufmerksam); (*Arch.*) verführen, verlocken, *Sh.* A. W. 4. V., G. V. 3. I.; heimlich berichten, verrathen, *Sh.* Cor. 2. I.

Suggested, *pp.* d. V. Suggest, *q. v.*

Suggester (sŭd jĕs' tŭr) *s.*, der Eingeber, Einflüsterer, der Einbläser (*v.* Suggest, *v. a.*).

Suggesting, *ppr.* d. V. Suggest, *q. v.*

Suggestion (sŭd jĕs' tschŭn) *s.*, die Eingebung, Einflüsterung, die Einrathung, die Beibringung, der Vorschlag, der Rath; der heimliche Rathschlag, der Wink; (*Arch.*) die Versuchung, Verlockung, Verführung; (*Rchtsspr.*) die auf bloße Vermuthung gegründete Anzeige.

Suggestive (sŭd jĕs' tĭv) *a.*, eine Andeutung, einen Wink enthaltend, andeutend, hinweisend (auf, of), to be - of . . ., etwas andeuten, auf die Vermuthung bringen, daß . . .; inhaltsvoll, stoffreich, Gedanken anregend, - epithets, gedankenreiche Beiwörter.

Suggestiveness (sŭd jĕs' tĭv nĕs) *s.*, das Gedankenanregende, der Gedankenreichthum, das Stoffreiche.

Suggil (sŭd' jĭl) *v. a.*, (*Arch.*) verlästern, verleumden.

Suggilate (sŭd' jė lát) *v. a.*, (*Arch.*) braun und blau schlagen, bläuen.

Suggilation (sŭd jė lá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der blaue Fleck, (bes. *med. Term.*) die Blutunterlaufung.

Suicidal (sú' ė si d'l; sú ė sí' d'l) *a.*, selbstmörderisch; den Selbstmord betreffend, dazu geneigt machend, dazu gehörig; (*bildl.*) selbstvernichtend, selbstzerstörend; - melancholy, auf Selbstmord sinnender Trübsinn.

Suicidally, *adv.*, *v.* Suicidal.

Suicide (sú' ė síd) *s.*, der Selbstmord; der Selbstmörder.

Suicidical (sú ė sĭd' ė k'l) *a.*, *v.* Suicidal.

Suicidism (sú' ė sė dĭz'm) *s.*, der Zustand des Selbstmordes.

Suicism (sú' ė sĭz'm) *s.*, (*Arch.*) *v.* Suicide; die Selbstsucht, der Egoismus.

Suillage (sú' ĭl lĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Abzug des Unrathes, der Kothlauf; der Schmutz, Unflath, Koth.

Suing (sú' ĭng) *ppr.* d. V. Sue, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Durchseihen, Durchsickern.

Suist (sú' ĭst) *s.*, (*Arch.*) der Selbstsüchtige, der Egoist.

Suit (sút) *s.*, (*Arch.*) das Folgen; die Folge, die Reihe, Reihefolge (*n. g.*); eine Anzahl zusammengehöriger Dinge, der Satz, Besatz, die Garnitur; die Sorte, Farbe (at cards, in der Karte, daher to follow -, bedienen); das Zubehör; a - of clothes (*v.* unten); (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Klage, die Klagesache, der Prozeß, der Rechtsfall, Rechtshandel (- at law); to bring a - against a person, mit Einem prozessiren (*Sh.* to follow -, S. 4. I.); - of court, (ehem.) die Hülfe, die der Vasall beim Gericht des Lehnsherrn leisten mußte; - and service, die Verbindlichkeit der Lehnsträger oder Vasallen zur Heeres- und Gerichtsfolge; (*Arch.*) to bring -, ein Zeugengefolge mitbringen; das Gesuch, das Anliegen; to make - to a person, Einen anflehen (*Sh.* to have a - to, S. 2. II.); die Bitte, die Bittschrift, die Bewerbung (of a woman in marriage, um ein Frauenzimmer), *Sh.* T. N. 1. V., M. N. 2. I.; das Gefolge, die Begleitung (*v.* Suite), *Sh.* C. 3. IV.; die Aufwartung, der Dienst, das Amt; die Verfolgung; (*cant*) die Art und Weise des Betrügens; a - of apartments, *v.* Suite; a - of armour, eine vollständige Rüstung, Armatur; a - of cards, eine ganze Farbe; a - of clothes, ein vollständiger Anzug, (*cant*) a - of cover me properly, ein vollständiger, modischer Anzug; a - of hangings, a - of curtains, sämmtliche Vorhänge, die ganze Tapeziererei (eines Zimmers); a - of head-cloth, das ganze Kopfzeug; a - of mourning, ein Traueranzug (*Sh.* - of woe, H. 1. II.), (*cant*) schwarze (vom Boxen mit Blut unterlaufene) Augen; (*S.-A.*) a - of sails, alle zu einem Schiffe gehörigen Segel; a - of table linen, das vollständige Tafelgedeck; (*Arch.*) the same kind and - of weather, dieselbe Art von Wetter; *Sh.* men of sort and -, Menschen von Ansehen und Range, M. M. 4. IV.; to be out of -s with . . ., nicht in Uebereinstimmung, nicht in Berührung mit . . ., keine Verbindung mehr haben mit . . ., zerfallen sein mit . . ., *Sh.* one out of -s with fortune, Einer, dem das Glück unhold ist, A. L. 1. II.

Suit, *v. a.*, anpassen, einrichten, abmessen, gemäß machen (to); (Einem, für Einen) passen, sich schicken, anstehen, geziemen, (Einen) kleiden; conveniren, angenehm, angemessen (Einem) sein; kleiden, ankleiden, anziehen, *Sh.* A. L. 1. III., A. W. 1. I., T. N. 5. I.; Dinge nach der Reihenfolge, oder wie sie zusammengehören, ordnen, zusammenlegen, sortiren; to - cards, Karten nach der Farbe legen, alle Karten von einer Farbe zusammenstecken; to - one's purpose, seinem Zwecke entsprechen; to - the action to the word, dem Worte die That folgen lassen, gesagt, gethan; to - one's inclinations to one's interest, seine Neigungen nach seinem Vortheil abmessen; to be well -ed with . . ., wohl versorgt sein mit . . ., he is well -ed with his place, seine Stelle sagt ihm sehr zu.

Suit, *v. n.*, (*Arch.*) dienen; übereinstimmen (with, mit), passen (with, zu); geziemen; it -s very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, es steht ihm sehr gut an, kleidet ihn sehr gut.

Suitability (sú tå bĭl' ė tė) *v.* Suitableness.

Suitable (sút' å b'l) *a.*, passend, angemessen, gemäß, entsprechend, übereinstimmig; geziemend; anständig, schicklich; to be - to (zuw. for), einer Sache gemäß sein, anstehen, übereinstimmen mit . . .

Suitableness (sút' å b'l nĕs) *s.*, die Gemäßheit, Angemessenheit, die Uebereinstimmung, das Schickliche, Passende, die Schicklichkeit, Anständigkeit.

Suitably, *adv.*, *v.* Suitable.

Suit-Covenant (-' kŭv vė n'nt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vertrag wegen des erblichen Gerichtszwanges.

Suit-Custom (-' kŭs t'm) *s.*, die Dienstverjährung.

Suite (suèt) *s.*, (*frz.*) die Reihefolge (*n. g.*); das Gefolge, die Begleitung, die Dienerschaft (eines Fürsten); a - of apartments, eine Reihe Zimmer.

Suited (sú' tĭd) *pp.* d. V. Suit, *q. v.*; *a.*, angemessen; ill -, schlecht geeignet; versehen, versorgt (with, mit); (*Hdlsspr.*) assortirt.

Suiter, *s.*, *v.* Suitor.

Suiting (sú' tĭng) *ppr.* d. V. Suit, *q. v.*

Suitor (sú' tŭr) *s.*, der Bittsteller, der Ansucher, (bes. *Rchtsspr.*) der Processirende, der Litigant, der Supplicant, der Rechtssucher; a - in chancery, Einer, der beim Kanzleigerichte einen Proceß betreibt; der Bewerber, der Freier; *Sh.* she hath been a - to me for . . ., sie hat mich für . . . mit Bitten angegangen, M. M. 5. I.

Suitor, *v. a.*, um ein Frauenzimmer werben, freien, anhalten (*n. g.*).

Suitress (sú' tr's) *s.*, die Bittstellerin, die Ansuchende, die Bewerberin.

Suky (sú' kė) *s. p.*, *abbr.* von Susan, Susanne.

Sulcate (sŭl' kát) | **Sulcated** (sŭl' kå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) gefurcht, mit einer od. mehren Furchen versehen.

Sulcus (sŭl' kŭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Sulci) (*anat.* u. *bot. Term.*) die Furche.

Sulferous (sŭl' fŭr rŭs) *a.*, (*prov.*) *v.* Sultry.

Sulk (sŭlk) *v. n.*, (*Umgspr.*) schmollen, mürrisch, verdrießlich sein, brummen.

Sulk, *s.*, *v.* Sulks.

Sulkily (sŭl' kė lė) *adv.*, *v.* Sulky.

Sulkiness (sŭl' kė nŭs) *s.*, das Schmollen, Brummen, das mürrische, unfreundliche Wesen, das Trotzen, der Starrsinn.

Sulks (sŭlks) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die mürrische Laune, das mürrische Schweigen, das Schmollen, Brummen; to be in the -, übler Laune, mürrisch sein, brummen, schmollen; (*vulg.*) she is in her -, sie hat den Rappel.

Sulky (sŭl' kė) *a.*, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich, grämlich, übler Laune, wunderlich, brummig, eigensinnig, starrköpfig, trotzig.

Sulky, *s.*, eine leichte, einsitzige Chaise für eine Person.

Sull (sŭl) *s.*, der Pflug (*West.*); - paddle, die Pflugsterze.

Sullage (sŭl' lĭdj) *s.*, der Koth, Dünger (*Kent.*); *v.* Suillage.

Sullen (sŭl' l'n) *a.*, (*Arch.*) einsam; (meist nur *bildl.*) düster, dunkel, finster, trübe; verdrießlich, ärgerlich, mürrisch, grämlich; tückisch, boshaft, böse; starrsinnig, halsstarrig, tiefsinnig, eigensinnig; feindselig; widrig, unangenehm; verhängnißvoll, Unglück weissagend; trübe, traurig (presage, Vorbedeutung. *Sh.* K. J. 1. I.); - browed, mit finsterer Stirn, finster blickend; (*Poes.*) - planets, Unglückssterne (*Dryden*); *Sh.* a - rheum (nach einigen Comment. Sorry), eine böse Erkältung, ein Schnupfen, O. 3. IV.

Sullen, *v. a.*, (*Arch.*) verdüstern.

Sullenly, *adv.*, *v.* Sullen, *a.*

Sullenness (sŭl' l'n nŭs) *s.*, das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Eigensinn, das Trotzige, der Trotz; die Bosheit.

Sullens (sŭl' l'nz) *s. pl.*, (*vulg.*) die üble Laune, das unfreundliche Wesen, *Sh.* R. II. 2. I.; to be sick of the -, übler Laune sein.

Sullage (sŭl' lė ĭdj) *s.*, *v.* Suillage.

Sullied (sŭl' lĭd) *pp.* d. V. Sully, *q. v.*; *a.*, besudelt, beschmutzt.

Sully (sŭl' lė) *v. a.*, besudeln, beschmutzen; (*bildl.*) beflecken, beschimpfen, brandmarken, *Sh.* W. 2. I.

Sully, *v. n.*, schmutzen (*Bacon*).

Sully, *s.*, der Fleck, Schmutzfleck; (*bildl.*) der Fleck, Schandfleck, Makel (on one's reputation, an seinem Rufe).

Sullying (sŭl' lė ĭng) *ppr.* d. V. Sully, *q. v.*

Sulphamethylane (sŭl fă mĕth' ė lān) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelmethylan, Oxamethylan, oxalsaures Methyloxid.

Sulphasatyde (sŭl' fă să tīd; sŭl fă' să tīd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphasatyd, das Schwefelisatyd.

Sulphate (sŭl' fāt) *s.*, schwefelsaures Salz, das Schwefelsalz; (*Min.*) - of alumia, der Helotrichit; - of ammonia, das schwefelsaure Ammoniak; (*Min.*) der Mascagnin; - of alumine and ammonia, der Ammoniakalaun, die schwefelsaure Thonerde; - of copper (blue vitriol), das schwefelsaure Kupferoxyd; - of ammoniac copper, der Kupfervitriolsalmiak; - of iron, das schwefelsaure Eisenoxydul, der Eisenvitriol (green vitriol), das Eisensalz; - of peroxyde of iron, schwefelsaures Eisenoxyd; - of lead, schwefelsaures Bleioxyd, der Bleivitriol; - of lime (Gypsum, Selenite, Plaster of Paris), schwefelsaurer Kalk; - of magnesia (Epsom-Salts), schwefelsaure Magnesia; - of manganese, schwefelsaures Manganoxydul; - of mercury, der Quecksilbervitriol; - of quinine, basisch schwefelsaures Chinin; - of soda (*v.* Glauber-Salts); - of tin, schwefelsaures Zinn; - of strontian, schwefelsaurer Strontian; - of zinc (white vitriol), schwefelsaurer Zink, schwefelsaures Zinkoxyd.

Sulphatic (sŭl făt' ĭk) *a.*, zu schwefelsaurem Salze gehörig.

Sulphato (sŭl fā' tō) *a.*, (*chem. Term.* in Zusammens.); (*Min.*) - carbonate of barytes, der Barytwitherit; - carbonate of lead, prismatisches schwefelkohlensaures Blei, der Dioxylith; - tri-carbonate of lead, thombisches schwefelkohlensaures Blei, der Leadhillit.

Sulphesatyde (sŭl' fė să tīd; sŭl fės' ă tīd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphesatyd, Sulphisatin.

Sulphite (sŭl' fīt) *s.*, das schwefeligsaure Salz; - of... der, die, das schwefeligsaure...

Sulphobenzide (sŭl fō bĕn' zīd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphobenzid.

Sulphocamphic-Acid (sŭl fō kăm' fĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sulphokamphinsäure, Kamphogenschwefelsäure.

Sulphocamphoric-Acid (sŭl fō kăm fŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kamphorschwefelsäure.

Sulphocarbonate (sŭl fō kăr' bō nėt) *s.*, (*Chem.*) das Sulphocarbonat (eine Verbindung von Schwefelmetallen mit Schwefelkohlenstoff).

Sulphocetic-Acid (sŭl fō sėt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cetenschwefelsäure.

Sulphocyanic-Acid (sŭl fō sė ăn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, die Schwefelblausäure (gew. Hydro-Sulphocyanic-Acid).

Sulphocyanide (sŭl fō sī' ă nīd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphocyanid, die Schwefelcyanverbindung.

Sulphocyanite (sŭl fō sī' ă nīt) *s.*, (*Chem.*) das schwefelblausaure Salz, das Schwefelcyansalz.

Sulphocyanogen (sŭl fō sė ăn' ō jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelcyan (Bisulphuret of cyanogen).

Sulphocyanuret (sŭl fō sė ăn' nėū rėt) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelcyanammonium.

Sulphoglyceric-Acid (sŭl fō glĭ sėr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Glycerinschwefelsäure, schwefelsaures Glyceryloxyd.

Sulphoindigotic-Acid (sŭl fō ĭn dė gŏt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Indigoblauschwefelsäure.

Sulpholeic-Acid (sŭl fō lė' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Elainschwefelsäure.

Sulphomargaric-Acid (sŭl fō măr găr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Margarinschwefelsäure.

Sulphomethylates (sŭl fō mĕth' ė lāts) *s. pl.*, (*Chem.*) methylenschwefelkohlensaure Salze, methylschwefelkohlensaure Salze, Sulphocarbomethylete.

Sulphomethylic-Acid (sŭl fō mĕth' ė lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Methylenschwefelsäure.

Sulphonaphthalic-Acid (sŭl fō năf thăl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Naphthalinschwefelsäure.

Sulphonaphthalid (sŭl fō năf' thă lĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphonaphthalid, das schwefelsaure Naphthalit.

Sulphonaphthaline (sŭl fō năf' thă lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sulphonaphthalin, das schwefelsaure Naphthalin.

Sulphophosphate (sŭl fō fŏs' fāt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorschwefelige Salz.

Sulphoproteic-Acid (sŭl fō prō tė' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Proteinschwefelsäure.

Sulphoprussic-Acid (sŭl fō prŭs' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Sulphocyanic-Acid.

Sulphopurpuric-Acid (sŭl fō pŭr pėū' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Purpurinschwefelsäure, Indigblauunterschwefelsäure, Phönicinschwefelsäure.

Sulphosaccharic-Acid (sŭl fō săk' kă rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckerschwefelsäure (ein Product der Einwirkung der concentrirten Schwefelsäure auf Traubenzucker).

Sulphosels (sŭl' fō sėlz) } *s. pl.*, (*Chem.*) Schwefelsalze.
Sulphur-Salts (sŭl' fŭr sălts) }

Sulphosinapisine (sŭl fō sė năp' ė sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sulphosinapisin, schwefelsaures Sinapisin.

Sulphovinate (sŭl fō vī' nāt) *s.*, (*Chem.*) das schwefelweinsaure Salz.

Sulphovinic-Acid (sŭl fō vĭn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Schwefelweinsäure, die Aetherschwefelsäure, saures schwefelsaures Aethyloxyd, die Onothionsäure.

Sulphur (sŭl' fŭr) *s.*, der Schwefel; native -, gewachsener, gediegener, lebendiger Schwefel; roll -, Schwefel in

Stangen; rough -, der Rohschwefel; sublimed - (*v.* flowers of -, unten); volcanic -, vulkanischer Schwefel; balsam of -, der Schwefelbalsam; flowers of -, Schwefelblumen, Schwefelblüthen; - fume-bath, das Schwefeldampfbad; - impressions, Schwefelabdrücke; (*Bgb.*) lode of -, der Schwefelgang; ore of -, das Schwefelerz; solution of -, die Schwefelauflösung; vein of - (- vein), die Schwefelader; - pit, die Schwefelgrube; - salts, Schwefelsalze; (*Bot.*) - wort (*v.* d. W.).

Sulphurate (sŭl' féû rât) *v. a.*, schwefeln; mit Schwefel verbinden (*n. v. g.*).

Sulphurate, *a.*, schwefelig; schwefelartig (*n. v. g.*).

Sulphurated (sŭl'féû râ tĭd) *pp.* d. V. Sulphurate, *q. v.*; *a.*, geschwefelt (*v.* d. ü. Sulphuretted).

Sulphurating (sŭl'féû râ tĭng) *ppr.* d. V. Sulphurate.

Sulphuration (sŭl féû râ' schŭn) *s.*, das Schwefeln, die Schwefelung.

Sulphureous (sŭl féûr' rê ŭs) *a.*, schwefelig, schwefelartig; schwefelhaltig; schwefelgelb; - springs, - waters, das Schwefelwasser.

Sulphureously, *adv.*, *v.* Sulphureous.

Sulphureousness (sŭl féûr'rê ŭs nŭs) *s.*, das Schwefelige, die Schwefelartigkeit, Schwefelhaltigkeit.

Sulphuret (sŭl' féû rêt) *s.*, (*Chem.*) jede Verbindung des Schwefels mit einem Radical, Schwefel . . .; - of alumium, das Schwefelalumium; - of ammoniac, das Schwefelammoniak; volatile - of ammonia, die flüchtige Schwefelleber; - of antimony, das Schwefelantimon, der Schwefelspießglanz; - of arsenic, das Schwefelarsenik; - of barium, das Schwefelbarium, das Bariumsulphuret; - of bismuth, der Schwefelwismuth, der Wismuthglanz; cupriferous - of bismuth, das Wismuthkupfererz; plumbo-cupriferous - of bismuth, das Nadelerz; - of calcium, das Schwefelcalcium, das Calciumsulphuret; - of carbon, der Schwefelalkohol, der Schwefelkohlenstoff; - of cerium, das Schwefelcerer; of - cobalt, der Schwefelkobalt, das Kobaltsulphuret; - of columbium, das Schwefeltantel; - of copper, das Schwefelkupfer; - of hydrogen, der Schwefelwasserstoff, Wasserstoffschwefel; - of iridium, das Schwefeliridium, Iridiumsulphuret; - of iron, einfaches Schwefeleisen, das Eisensulphuret; - of lead, das Schwefelblei, der Bleiglanz, das Bleisulphuret; - of lime, der Schwefelkalk, das Kalciumsulphuret; - of manganese, das Schwefelmangan, Mangansulphuret; - of molybdena, der Schwefelmolybdän (eine Varietät des Molybdänglanzes); - of naphtha, der Schwefelnaphtha; - of nickel, der Schwefelnickel, der Haarkies; - of platina, das Schwefelplatina; - of potash, das Schwefelkalium; - of rhodium, das Schwefelrhodium; - of silver, das Schwefelsilber, das Silbersulphuret; - of strontium, das Schwefelstrontium; - of tellurium, das Schwefeltellur; - of titane, das Schwefeltitan, Titansulfid; - of zinc, das Schwefelzink, die Zinkblende.

Sulphuretted (sŭl' féû rêt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) geschwefelt; - chyazic acid (*v.* Sulphocyanic-Acid); - hydrogen, der Schwefelwasserstoff (auch Hydrosulphuric acid); - hydrogen gas, das Schwefelwasserstoffgas, die Schwefelleberluft; - linseed oil, das Schwefelleinöl, der Schwefelbalsam (eine Auflösung des Schwefels in fettem Oel); - mercury, das Schwefelquecksilber.

Sulphuric (sŭl'fŭr rĭk; sŭl féûr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) den Schwefel betreffend, dazu gehörig, Schwefel . . .; - acid, die (englische) Schwefelsäure, das Vitriolöl (concentrated - acid); diluted - acid, der Vitriolgeist; hydro - acid, die Schwefelwasserstoffsäure; - ether, der Schwefeläther.

Sulphurine, *a.*, *v.* Sulphureous.

Sulphuro (sŭl féûr' rô) *a.*, (in Zusammens.) *v.* d. ü. Sulpho in Zusammensetzungen.

Sulphurous (sŭl' fŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) *v.* Sulphureous; - acid, die schwefelige Säure; - acid-gas, die Schwefelluft; - earth, die Schwefelerde.

Sulphur-Salts, *s. pl.*, (*Chem.*) *v.* Sulphosels.

Sulphur-Wort (sŭl' fŭr ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) der gebräuchliche Haarstrang, Himmeldill, Saufenchel (auch Hog's-Fennel), die Schwefelwurzel (Peucedanum officinalis).

Sulphury (sŭl' fŭr rê) *a.*, schwefelig, schwefelhaltig.

Sulsh (sŭlsch) *v. a.*, besudeln, beschmutzen (*Somerset*).

Sult (sŭlt) *v. a.*, st. Insult (*South.*).

Sultan (sŭl' t'n) *s.*, der Sultan (Benennung des türkischen Kaisers); (*Bot.*) *v.* Sultan-Flower.

Sultana | sŭl tâ' nâ | *s.*, die Sultanin (Gemahlin des
Sultaness | sŭl' tâ nŭs | Sultans); sultana, die Sultane (ein großes türkisches Schiff mit 66 Kanonen und etwa 850 Mann Besatzung).

Sultan-Flower (-' - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sultansblume, die Bisam-Flockenblume, türkische Kornblume (auch Sultan oder Sweet-Sultan; Centaurea moschata).

Sultanin (sŭl' tân nĭn) *s.*, (*Num.*) der Sultanin (türkische Dukaten).

Sultanry (sŭl' t'n rê) *s.*, die Sultanschaft, das Reich in den Morgenländern.

Sultanship (sŭl' t'n schĭp) *s.*, die Würde eines Sultans.

Sultriness (sŭl' trê nŭs) *s.*, die Schwüle, das schwüle Wetter.

Sultry (sŭl' trê) *a.*, schwül, drückend heiß und feucht.

Sum (sŭm) *s.*, die Summe; die Gesammtzahl, der Belauf, das Ganze, der Betrag, das Facit (. . . total); (*Arithm.*) das Exempel, to do a -, ein Exempel rechnen; (*bildl.*) der Inbegriff, der Inhalt, Hauptinhalt (*Sh.* - and substance, G. V. 4. I.); der höchste Grad, der Gipfel, die Vollendung (*Milton*); - of money, die Geldsumme, -s of money, Gelder; (fast *Arch.*) in -, in Summa, kurz, mit einem Worte.

Sum, *v. a.*, summiren, zusammenrechnen, aufzählen (gew. und emphatisch mit up); zusammenfassen, in sich begreifen; dem Hauptinhalte nach wiederholen (up); to - up all, in Summa, in einem Worte, gänzlich, zusammen; (*arch. Falk.*) fiedern (*v.* Summed).

Sumach | sû' mâk | *s.*, (*Bot.*) der Sumach, Sumak,
Sumac | schû' mâk | (*Umgspr.*) Schmack; - tree, der Sumachbaum (*v.* Rhus).

Sumage, *s.*, *v.* Summage.

Sumatra (sû' mâ trâ) *s. p.*, Sumatra (die größte der Sunda-Inseln im malayischen Archipelagus).

Sumatran (sû' mâ tr'n) *s. p.*, der Einwohner auf Sumatra.

Sumless (sŭm' lŭs) *a.*, unzählig, unzählbar, summenlos, *Sh.* II. V. 1. II.; (*bildl.*) unendlich.

Summage (sŭm' mĭdj) *s.*, die Saumlast, Last eines Saumthieres; der Saumzoll.

Summarily (sŭm' mâ rê lê) *adv.*, summarisch, gedrängt, kurz zusammengefaßt, in der Kürze.

Summariness (sŭm' mâ rê nŭs) *s.*, das Summarische, der Inbegriff, die Kürze, die Bündigkeit.

Summary (sŭm' mâ rê) *a.*, summarisch, kurz gefaßt; zusammengefaßt, gedrängt; the - proceedings of a court, das kurze, kräftige Verfahren eines Gerichtes; - sketch, - statement, die kurze Uebersicht.

Summary, *s.*, der Auszug, der Inbegriff, der Hauptinhalt, das Compendium; Summaries, Summarien, die Hauptinhaltsanzeigen.

Summation (sŭm mâ' schŭn) *s.*, die Summirung; (*Mathem.*) - of series, die Summirung der Reihen.

Summe, *s.* u. *v.*, *v.* Sum.

Summed (sŭmd) *pp.* d. V. Sum, *q. v.*; *a.*, (*arch. Falk.*) ganz gefiedert sein, a wing full -, ein ausgewachsener Flügel.

Summer (sŭm' mŭr) *s.*, der Zusammenzählende, Summirende, der Rechner.

Summer, *s.*, (*Archit.*) der Hauptbalken, Tragbalken, der Durchzug; der Unterzug, Unterbalken; die Balkenstütze, der Balkenträger; der Tragstein, der Ruhestein; der Sturz; *v.* Sumpter-horse, unter Sumpter.

Summer, *s.*, der Sommer.

Summer, *v. n.*, (*bibl.*) übersommern, den Sommer zubringen (*Is.* 18.).

Summer, *v. a.*, (*Arch.*) sommern, warm halten; (*arch. vulg.*) to - and winter a person, Einen gänzlich kennen, alle seine Eigenthümlichkeiten genau kennen.

Summer-Bird (sŭm′mŭr bŭrd) *s.*, der Sommervogel, der Schmetterling, *Sh.* T. A. 3. VI.

Summer-Cock (-′- kŏk) *s.*, Benennung des jungen Sommersalms (*North.*).

Summer-Colt (-′- kōlt) *s.*, die wellenförmige Bewegung der warmen Luft in der Nähe des Bodens.

Summer-Corn (-′- kŏrn) *s.*, das Sommerkorn, das Sommergetreide.

Summer-Cypress (-′- sī prŭs) *s.*, (*Bot.*) die Sommercypresse, der Besenflachs (Chenopodium scoparia).

Summer-Duck (-′- dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Sommerente, die Brautente (Anas sponsa).

Summer-Eat (-′- ēt) *v. a.* u. *n.*, *v.* Agist (*North.*).

Summered (sŭm′mŭrd) *pp.* d. V. Summer, *q. v.*; *a.*, *v.* Agisted (*North.*).

Summer-Fallow (-′- făl lō) *s.*, (*Ackerb.*) die Sommerbrache, das im Sommer brach liegende Feld.

Summer-Fallow, *v. a.*, Land im Sommer, während des Sommers brachen.

Summer-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, Wassermotte, Maifliege, Schmetterlingsfliege (auch Spring-Fly, Straw-Worm; Phryganea).

Summer-Folds (-′- fōldz) *s. pl.*, Sommersprossen (*v.* Summer-Freckles; *Gloucest.*).

Summer-Freckled (-′- frĕk k′ld) *a.*, Sommersprossen habend (bes. *South.*).

Summer-Freckles (-′- frĕk k′lz) *s. pl.*, Sommersprossen, Sommerflecken, Sonnenflecken.

Summer-Fruit (-′- frūt) *s.*, die Sommerfrucht, das Sommerobst.

Summer-Goose (-′- gūs) *s.*, *v.* Gossamer (*North.*).

Summer-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der männliche Hanf, der taube Hanf (Cannabis mas).

Summer-House (-′- hous) *s.*, das Sommerhaus (im Garten), der Pavillon; das Sommerhaus, das Lusthaus, der Sommeraufenthalt (auf dem Lande; auch Summer-residence).

Summering (sŭm′mŭr rĭng) *s.*, (*Archit.*, meist. *pl.* -s) die flachen Querbalken zwischen den Backsteinlagen eines Gewölbes; (*Pom.*) frühreife Aepfel und Birnen; Zänkereien (*North.*); einjähriges Vieh (*North.*); (*Arch.*) -s, Spiele, Kirchweihfeste, welche am Johannisfeste gehalten werden.

Summerland (sŭm′mŭr lănd) *v. a.*, *v.* Summer-Fallow (*Suffolk.*).

Summer-Navel-Wort (- - nā′v′l ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Mannsschild, das Harnischkraut (Androsace).

Summer-News (-′- nĕūz) *s. pl.*, sommerliche, freundliche Nachrichten, *Sh.* C. 3. IV.

Summer-Quarters (-′- kŭār tŭrz) *s. pl.*, das Sommerquartier.

Summersault, *s.*, *v.* Somerset.

Summer-Savory (-′- sā vŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Sommersaturei, die gemeine Saturei (Saturega hortensis).

Summer-Seeding (-′- sēd ĭng) *a.*, (nach einigen Commentaren Summer-Seeming) schnell vorübergehend, nur eine kurze Zeit dauernd, oder wie der Sommer, oder im Sommer erscheinend, lust, Wollust, *Sh.* M. 4. III.

Summerset (sŭm′mŭr sĕt) *s.*, der Burzelbaum (*v.* Somerset).

Summer-Snowdrop (-′- snō drŏp) *s.*, (*Bot.*) die Sommerknotenblume, das Sommerveilchen (auch Snow-Flake; Leucojum aestivum).

Summer-Solstice (-′- sŏl stĭs) *s.*, die Sommersonnenwende.

Summer-Stir (sŭm′ mŭr stŭr) *v. a.*, (*Ackerb.*) *v.* Summer-Fallow.

Summer-Suit (-′- sūt) *s.*, die Sommerkleidung.

Summer-Teal (-′- tēl) *s.*, (*Ornith.*) die Krikente, die Sommerhalbente (Anas crecca).

Summer-Tilled (-′- tĭld) *a.*, (*Ackerb.*) im Sommer brach gelassen.

Summer-Tree (-′- trē) *s.*, (*Archit.*) der Stichbalken, die Rippe.

Summer-Voy (-′- voi) *v.* Summer-Freckles (*West.*)

Summer-Weather (-′- ŭĕth ŭr) *s.*, das Sommerwetter.

Summer-Wheat (-′- ŭēt) *s.*, der Sommerweizen.

Summing (sŭm′mĭng) *ppr.* d. V. Sum, *q. v.*; (*vulg.*) das Rechnen; die Rechenkunst; - up, das Summiren.

Summist (sŭm′mĭst) *s.*, der Compendienschreiber [illegible]

Summister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summist.

Summit (sŭm′mĭt) *s.*, der Gipfel, die höchste Spitze, die Höhe; (*bot. Term.*) die Spitze; (*bildl.*) die Spitze, der Höhepunkt, der Gipfel, die Vollkommenheit, die Vollendung.

Summitless (sŭm′mĭt lĕs) *a.*, ohne Spitze, ohne Gipfel.

Summity (sŭm′mĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Spitze, (*bildl.*) die Vollkommenheit.

Summon (sŭm′ mŭn) *v. a.*, auffordern, [illegible] bieten, einladen; gerichtlich vorfordern, vorladen, [illegible] ansagen, zusammenberufen; (*bildl. emphat.*) - up, [illegible]ten; aufregen.

Summoned, *pp.* d. V. Summon, *q. v.*

Summoner (sŭm′ mŭn nŭr) *s.*, der Aufforderer, der Vorforderer, der Vorlader, der Gerichtsbote.

Summoning, *ppr.* d. V. Summon, *q. v.*

Summons (sŭm′ mŭnz) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Vorladung, Vorforderung, die Citation, die Ansage; to serve a - on a person, Einen vor Gericht laden, [illegible] Vorladungszettel, Citirzettel; die Aufforderung, das [illegible]bot; die Mahnung; der Reiz, der Trieb; der Ruf.

Summons, *v. a.*, unricht. st. Summon, gerichtlich vorladen.

Summum-Bonum (sŭm′ mŭm bō′ nŭm) *s.*, (*lat.*) das höchste Gut.

Summut (sŭm′ mŭt) *s.*, (*vulg. pron.*) st. Something, *q. v.*

Sumner, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Sumoom (sŭm mūm′) *s.*, *v.* Simoom.

Sump (sŭmp) *s.*, (*Bgb.*) der Sumpf (eine Vertiefung im Heerde eines Schachtofens, in der sich die geschmolzene Masse sammelt); der Sumpf (eine Vertiefung, wo sich die Grubenwasser sammeln und in welche die Saugröhre des Kunstgezeuges gestellt wird); (*Giess.*) der Vortiegel; (*Salzw.*) eine Vertiefung zur Ansammlung der Sole unter den Dornwänden der Gradirhäuser; ein kleines Bassin am Meere, in dem sich das Meerwasser ansammelt und aus welchem es in ein Salzwerk geleitet wird; - men, Sumpfwärter[illegible], - shaft, der Maschinen- und Kunstschacht; der Sumpf, der Kolk (*Cumberl.*); ein schweres Gewicht (*Suffolk.*), [illegible] der Dummkopf.

Sumph (sŭmf) *s.*, der Dummkopf (*North.*).

Sump-Hole (-′ hōl) *s.*, die Kothgrube (*Forest.*)

Sumpitan (sŭm′ pē tăn) *s.*, der vergiftete Pfeil der Eingeborenen auf der Insel Borneo; - tube, das Rohr, durch welches der Pfeil geschossen wird.

Sumple (sŭm′ p′l) *a.*, biegsam (*v.* Supple; Pliant; *West.*).

Sumpter (sŭm′ tŭr) *s.*, das Saumthier, das Saumpferd, *Sh.* K. L. 2. IV.; ein reitendes Saumroß (auch - horse), - saddle, der platter Koffer; - mule, der Lastmaulesel, - saddle, der Saumsattel.

Sumption (sŭm′schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Nehmen.

Sumptuary (sŭm′tschū ŭr rē) *a.*, die Kosten, den Aufwand betreffend; - laws, - edicts, Sumtuargesetze, Aufwandgesetze, Prachtgesetze, Luxusgesetze, die Kleiderordnung.

Sumptuosity (sŭm tschŭ ŏs' sĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sumptuousness.

Sumptuous (sŭm' tschŭ ŭs) *a.*, kostbar, kostspielig, viel Geld kostend; kostbar, prächtig, vielen Aufwand machend.

Sumptuously, *adv.*, *v.* Sumptuous.

Sumptuousness (sŭm' tschŭ ŭs nŭs) *s.*, die großen Kosten, der große Aufwand, Prachtaufwand; die Pracht, die Kostbarkeit.

Sumpy (sŭm' pĕ) *a.*, (*prov.*) sumpfig, morastig; wässerig (potatoes, Kartoffeln); dicht (bread, Brod).

Sun (sŭn) *s.*, die Sonne; der Sonnenschein; the - rises, die Sonne geht auf; the - sets, die Sonne geht unter; to adore the rising -, die aufgehende Sonne anbeten, (*bildl.*) einem künftigen Beherrscher schmeicheln; to travel between - and - (between two -s), in der größten Hitze reisen; from - to -, den ganzen Tag. *Sh.* R. II. 4. I.; under the -, unter der Sonne, auf Erden; - up, - down, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang; raisins of the -, *v.* unter Raisin; (*cant*) in the -, betrunken.

Sun, *v. a.*, sonnen, sömmern, an die Sonne legen; to sit (a) sunning (one's self), sich sonnen.

Sunbeam (sŭn' bēm) *s.*, der Sonnenstrahl.

Sunbeamed (sŭn' bēmd) *a.*, sonnenstrahlgleich, *Sh.* L. 5. II.

Sun-Beat (-' bĕt) *a.*, von der Sonne beschienen, besonnt, sonnbestrahlt.

Sun-Beaten (-' bē t'n) *a.*, *v.* Sun-Beat.

Sun-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikanische Zuckerfresser (Cinnyris caffra).

Sun-Blaze (-' blāz) *s.*, die Sonnengluth.

Sun-Blind (-' blīnd) *s.*, das (Fenster-) Rouleau; - - frames, *v.* Venetian-blinds unter Blind.

Sun-Blink (-' blīngk) *s.*, der Sonnenblick.

Sun-Born (-' bŏrn) *s.*, (*Poes.*) sonnenerzeugt.

Sun-Bright (-' brīt) *a.*, sonnenhell, *Sh.* G. V. 3. IV.

Sun-Burn (-' bŭrn) *v. a.*, von der Sonne verbrannt werden.

Sun-Burned / **Sun-Burnt** (-' bŭrnt) *a.*, von der Sonne verbrannt; sonnengebräunt, sonnenverbrannt; (*cant*) viele Söhne (sons) habend; (*cant*) venerisch.

Sun-Burning (-' bŭrn īng) *ppr.* d. V. Sun-Burn, *q. v.*; *s.*, der Sonnenbrand, *Sh.* H. V. 5. II.

Sun-Burns (-' bŭrnz) *s. pl.*, Sommersprossen.

Suncate (sŭn' kāt) *s.*, der Leckerbissen (*Suffolk.*).

Sun-Clad (-' klăd) *a.*, (*Poes.*) sonnenumkleidet, von Sonnenglanz umgeben, umstrahlt.

Sundart (sŭn' dārt) *s.*, der Sonnenstrahl.

Sunday (sŭn' dĕ) *s.*, der Sonntag; (*Sprichw.*) when two -s come together, auf St. Nimmerstag, nie, niemals; *Sh.* to sigh away -s, seine Tage verseufzen, keine Ruhe haben, M. N. 1. I.; (*vulg.*) - clothes, Sonntagskleider; a - saint and every day-sinner, der Heuchler, Frömmler.

Sunday, *a.*, den Sonntag betreffend, Sonntags...

Sunday-Letter (-'- lĕt tŭr) *s.*, der Sonntagsbuchstabe.

Sunday-Man (-'- măn) *s.*, (*vulg.*) der Verschuldete, der aus Furcht, verhaftet zu werden, nur des Sonntags (an welchem Tage Niemand verhaftet werden darf) ausgeht.

Sunday-School (-'- skūl) *s.*, die Sonntagsschule.

Sunder (sŭn' dŭr) *v. a.*, sondern, absondern, trennen (from, von), theilen (durch Reißen, Schneiden oder Brechen); (*bildl.*) trennen, entzweien; sonnen, sömmern (hay, Heu; *Yorksh.*).

Sunder, *v. n.*, sich trennen, (*bildl.*) auseinandergehen, *Sh.* M. D. 5. I.

Sunder, *adv.*, in -, st. asunder, entzwei, *Sh.* C. E. 5. I.

Sunderbunds (sŭn dŭr bŭndz') *s. pl.* u. *p.*, die Sunderbunds (der südlichste Theil des Ganges-Delta's in der ostindischen Provinz Bengalen, an der Küste des bengalischen Meerbusens, niedrig, oft überschwemmt und stark bewaldet).

Sundered, *pp.* d. V. Sunder, *q. v.*

Sundering, *ppr.* d. V. Sunder, *q. v.*

Sun-Dew (sŭn'dū) *s.*, (*Bot.*) der Sonnenthau (Drosera).

Sun-Dial (-' dī ŭl) *s.*, die Sonnenuhr.

Sundish (sŭnd' īsch) *a.*, (bes. *Hdlsspr.*) sundisch, den Sund betreffend, dazu gehörig.

Sun-Down (-' doun) *s.*, *v.* Sunset (*Am.*).

Sun-Dried (-' drīd) *a.*, an der Sonne getrocknet.

Sundries (sŭn' drīz) *s. pl.*, (*ellipt.*) verschiedene Gegenstände, Waaren, Artikel, Punkte; cost of -, Auslagen für verschiedene (nicht zu specificirende) Gegenstände, diverse Spesen.

Sun-Drop (-' drŏp) *s.*, (*Bot.*) die Nachtkerze (Evening-primrose; Oenothera).

Sundry (sŭn' drĕ) *a.*, verschieden, mehrere, allerlei, diverse (*v.* Sundries).

Sunfish (sŭn' fīsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Mondfisch, der Klumpfisch, der schwimmende Kopf (Tetraodon mola; Orthagoriscus mola); *v.* Basking-Shark.

Sunflower (sŭn' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sonnenblume, die Sonnenrose (Helianthus); the bastard -, die Herbst-Helenie (in Canada und Carolina; Helenium autumnale); the dwarf -, die canadische Kegelstreppe, die Zwergsonnenblume (Rudbeckia laciniata); the little -, die zottige Cistrose (Cistus helianthenium); the tuberous rooted -, der Erdapfel, die Erdbirne (*v.* Jerusalem artichoke; Helianthus tuberosus); - blue, das Tournesolblau.

Sung (sŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sing, *q. v.*

Sun-Gilt (-' gīlt) *a.*, von der Sonne beschienen, sonnenvergoldet.

Sungskrit, *s.*, *v.* d. ü. Sanscrit.

Sunk (sŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Sink, *q. v.*; the interest will be -, die Zinsen werden verloren gehen; military caps with - tops, Tschakos mit vertieftem Boden; window-sills, - weathered and throated, abgeböschte und ausgekehlte Fensterschwellen.

Sunken (sŭngk' 'n) veralt. *pp.* d. V. Sink, *q. v.*; - eyes, eingefallene Augen; - rocks, blinde Klippen.

Sunket (sŭn' kīt) *s.*, das Abendessen (*Cumberl.*); *v.* Suncate; der Dummkopf (*Norfolk.*); (*vulg.*) der Schmutznickel.

Sunket, *v. a.*, mit Leckerbissen (den Magen) überladen (*East.*); a sunketting child, ein verzärteltes Kind (*East.*).

Sunless (sŭn' lĕs) *a.*, sonnenlos, ohne Sonne, sonnenleer, unbeschienen, ohne Wärme.

Sun-Light (-' līt) *s.*, das Sonnenlicht.

Sun-Like (-' līk) *a.*, sonnengleich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Sunlit (sŭn' līt) *a.*, von der Sonne beschienen, sonnenerleuchtet.

Sunnah (sŭn' nā) *s.*, (*moh. Rel.*) die Sunna (die Tradition, ein umfassendes Werk, worin die Reden und die Geschichte Muhammeds, auch Sittensprüche enthalten sind).

Sunned (sŭnd) *pp.* d. V. Sun, *q. v.*

Sunniahs, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Sunnites.

Sunniness (sŭn' nĕ nĕs) *s.*, das Sonnige, das Liegen an der Sonne.

Sunning (sŭn' nīng) *ppr.* d. V. Sun, *q. v.*

Sunnites (sŭn' nīts) *s. p.* u. *pl.*, (*moh. Rel.*) die Sunniten (diejenigen Muhammedaner, welche die Sunna neben dem Koran annehmen).

Sunnud (sŭn' nŭd) *s.*, (*Ostind.*) das Patent, das Privilegium.

Sunny (sŭn' nĕ) *a.*, sonnig, sonnenhell, glänzend; von der Sonne herrührend; von der Sonne beschienen, *Sh.* - locks, sonnige, goldgelbe Locken, S. 1. I., (*cant*) - bank, ein gutes Feuer im Winter; - beams, Sonnenstrahlen, *Sh.* M. D. 5. I.

Sun-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) die binsenartige Klapperschote (Crotalaria juncea).

Sunproof (sŭn' prūf) *a.*, undurchdringlich für das Sonnenlicht.

Sunrise | sŭn' rîz | *s.*, der Sonnenaufgang; der
Sunrising | sŭn' rîz ĭng | Morgen, der Osten; at sunrise, mit Sonnenaufgang, früh Morgens.

Sun-Scorched (-' skôrtscht) *a.*, von der Sonne verbrannt.

Sunset | sŭn' sĕt | *s.*, der Sonnenuntergang,
Sunsetting | sŭn' sĕt tĭng | der Abend, der Westen.

Sunshine (sŭn' schîn) *s.*, der Sonnenschein; (*bildl.*) die Gunst, das Gedeihen, *Sh.* to be in the - of a person's favor, bei Einem gut angeschrieben sein, hoch stehen, H. IV. II. 4. II.; - companions, - friends, Gefährten im Wohlsein, Freunde im Glücke; - days, sonnige Tage, glückliche Tage, *Sh.* R. II. 4. I.

Sunshine | sŭn' schîn | *a.*, sonnenhell, sonnig; (*bildl.*)
Sunshiny | sŭn' schî nė | glücklich; glänzend; heiter, froh; (*bildl.*) a sunshiny day, ein Freudentag.

Sun-Spurge (-' spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Sonneneuphorbie, die sonnenwendige Wolfsmilch (auch Churn-Staff; Euphorbia helioscopia).

Sunstone (sŭn' stôn) *s.*, (*Min.*) der Sonnenstein, der Kalifeldspath (eine Varietät des Adulars).

Sun-Stroke (-' strôk) *s.*, (*med. Term.*) der Sonnenstich.

Sunt-Tree (sŭnt' trê) *s.*, (*prov. Bot.*) der Acacienbaum.

Sunward (sŭn' ŭŭrd) *a.*, sonnenwärts, nach der Sonne zu.

Sup (sŭp) *v. a.*, schlürfen, schlucken; einschlürfen (up); (*Arch.*) zu Abend bewirthen, *Sh.* R. J. 1. II.; zu Abend füttern (Jagdhunde), *Sh.* T. S. 1. (Ind.); (*vulg.*) to - the monkey, *v.* unter Monkey.

Sup, *v. n.*, die Abendmahlzeit halten, zu Abend essen.

Sup, *s.*, ein Mundvoll, der Schluck, to take a -, schlürfen, ein Wenig nehmen; nippen.

Super (sû' pŭr) *prp.*, (*lat.*; in Zusammens.) über, oben; *abbr.* st. Superfine, *q. v.*

Superable (sû' pŭr rå b'l) *a.*, überwindlich, übersteigbar (difficulties, Schwierigkeiten &c.).

Superableness (sû' pŭr rå b'l nĕs) *s.*, die Ueberwindlichkeit, Uebersteiglichkeit.

Superably, *adv.*, *v.* Superable.

Superabound (sû pŭr rå bound') *v. n.*, (nur *bildl.*) überflüssig da sein, überströmen, Ueberfluß haben (with, an), reichlich versehen sein (with, mit).

Superabounding, *ppr.* d. V. Superabound, *q. v.*

Superabundance (sû pŭr rå bŭn' dŭns) *s.*, der Ueberfluß, der Ueberschwang, die übergroße Menge.

Superabundant (sû pŭr rå bŭn' dŭnt) *a.*, überflüssig, überschwänglich, sehr reichlich, gar zu reichlich.

Superabundantly, *adv.*, *v.* Superabundant.

Superabundantness (sû pŭr rå bŭn' dŭnt nĕs) *s.*, *v.* Superabundance.

Superacidulated (sû pŭr rå sĭd' jŭ lå tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Säure übersättigt.

Superadd (sû pŭr ăd') *v. a.*, noch hinzu thun, hinzufügen (to, zu); noch vermehren.

Superadded, *pp.* d. V. Superadd, *q. v.*

Superadding, *ppr.* d. V. Superadd, *q. v.*

Superaddition (sû pŭr ăd dĭsch' ŭn) *s.*, die Hinzufügung; die Vermehrung, das Hinzugefügte, der Zusatz, der Beisatz; die Uebergabe.

Superadvenient (sû pŭr ăd vê' nė ŭnt) *a.*, noch dazu kommend, als Beihülfe hinzukommend; unerwartet kommend (*w. g.*).

Superangelic (sû pŭr ăn jĕl' lĭk) *a.*, überenglisch, über die Engel erhaben, höher als die Engel stehend.

Superannuate (sû pŭr ăn' ėŭ åt) *v. a.*, durch Alter abnutzen, untauglich machen; (*pass.*) verjähren, veralten, ausdienen (*v.* Superannuated, *a.*); in den Ruhestand versetzen, quiesciren.

Superannuate, *v. n.*, länger als ein Jahr währen (von Pflanzen; *n. g.*).

Superannuated (sû pŭr ăn' ėŭ å tĭd) *pp.* d. V. Superannuate, *q. v.*; *a.*, verjährt, ausgedient, veraltet; - list, die alte Register, die Invalidenliste; - soldier, der Invalide; - spinster, die alte Jungfer.

Superannuation (sû pŭr ăn ėŭ å' schŭn) *s.*, das Veralten, die Veraltung, die Verjährung; die Quiescirung, das in Ruhestand Versetzen.

Superb (sû pŭrb') *a.*, prächtig, herrlich, vorzüglich [illegible] pomphaft, stattlich; stolz.

Superbasical (sû pŭr bås' ė k'l) *a.*, (*chem. Term.*) überbasisch.

Superbiloquence (sû pŭrb ĭl' lô kŭĕns) *s.*, die Großsprecherei, hochtrabende Worte, die Schwulst (*n. g.*).

Superbipartient (sû pŭrb ė pår' schė ĕnt) *a.*, (*arith. Term.*) eine Zahl so theilend, daß ein Bruch bleibt.

Superb-Lily (--' lĭl lė) *s.*, (*Bot.*) die Prachtlilie [illegible] stolze oder rankende Prachtlilie von Malabar (Gloriosa superba).

Superbly, *adv.*, *v.* Superb.

Superb-Pink (- -' pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die stolze Nelke, die hohe Federnelke, die Pfauennelke (Dianthus superbus).

Supercargo (sû pŭr kår' gô) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Supercargo (auf Schiffen derjenige, welcher die Aufsicht über die Ladung hat und den Eigenthümern Rechenschaft ablegen muß), der Cargadeur.

Supercelestial (sû pŭr sė lĕs' tschė ăl) *a.*, überhimmlisch.

Supercharged (sû pŭr tschårdjd') *a.*, (*hrld. Term.*) mit einer Figur über der andern, überladen.

Superchery (sû pŭrch' ŭr rė) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Hinterlist.

Superciliary (sû pŭr sĭl' lė å rė; sû pŭr sĭl' yå rė) *a.*, über den Augenbrauen befindlich; zu den Augenbrauen gehörig.

Supercilious (sû pŭr sĭl' lė ŭs) *a.*, anmaßend, anmaßlich, übermüthig, hochmüthig, stolz, trotzig, gebieterisch, [illegible] sprechend.

Superciliously, *adv.*, *v.* Supercilious.

Superciliousness (sû pŭr sĭl' lė ŭs nĕs) *s.*, das anmaßende, gebieterische Wesen, die Anmaßung, der Hochmuth, der Stolz, das wegwerfende Herabsehen auf ..., der Uebermuth.

Supercolumniation (sû pŭr kô lŭm nė å' schŭn) *s.*, (*Archit.*) die Uebereinanderstellung der Säulen.

Superconception (sû pŭr k'n sĕp' schŭn) *s.*, (*Med.*) die Superfötation, die Ueberschwängerung, die Ueberfruchtung.

Superconsequence (sû pŭr kŏn' sė kŭĕns) *s.*, die [illegible]tere, entfernte Folgerung (*n. g.*).

Supercrescence (sû pŭr krĕs' sĕns) *s.*, der Auswuchs, Ueberwuchs, die Schmarotzerpflanze.

Supercrescent (sû pŭr krĕs' sĕnt) *a.*, als Schmarotzerpflanze wachsend.

Supercretaceous-Group (sû pŭr krė tå' schŭs grŭp) *s.*, (*geogn. Term.*) die Tertiärbildung, die [illegible]

Superdainty (sû pŭr dån' tė) *a.*, [illegible] *Sh.* T. S. 2. I.

Superdividend (sû pŭr dĭv' vė dĕnd) *s.*, der Gewinn-Antheil, die Ueberschuß-Dividende.

Superdominant (sû pŭr dŏm' mė nănt) *s.*, (*mus. Term.*) die Oberdominante, die Quinte des Grundtons.

Supereminence | sû pŭr ĕm' mė nĕns | *s.*, die hohe
Supereminency | sû pŭr ĕm' mė nĕn sė | Würde, der Oberrang, Vorrang.

Supereminent (sû pŭr ĕm' mė nĕnt) *a.*, weit hervorragend, überwiegend, höchst ausgezeichnet, vorzüglich.

Supereminently, *adv.*, *v.* Supereminent.

Supererogant (sû pŭr ĕr' rô gănt) *a.*, *v.* Supererogatory.

Supererogate (sû pŭr ĕr' rô gåt) *v. n.*, [illegible] handeln, [illegible] über die Gebühr oder überpflichtig

mehr geben oder thun als man schuldig ist, übertreiben (in, eine Sache).

Supererogation (sŭ pŭr ĕr rō gā' schŭn) *s.*, die Supererogation, die Uebergebühr, die Ueberpflicht, die Uebertreibung; (*kath. Rel.*) works of -, die überflüssigen guten Werke, die Supererogationswerke Christi und der Heiligen (wovon der Papst und nach dessen Bewilligung die Bischöfe in einem gewissen Maße an Andere, die weniger, als ihre Schuldigkeit ist, gethan haben, um Geld ablassen kann).

Supererogative (sŭ pŭr ĕr' rō gā tĭv) *a.*, supererogativ, übergebührlich, überpflichtig, ungeboten, ungeheißen (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Supererogatory).

Supererogatory (sŭ pŭr ĕr' rō gā tŭr rē) *a.*, *v.* Supererogative.

Superessential (sŭ pŭr ĕs sĕn' schŭl) *a.*, überwesentlich.

Superethical (sŭ pŭr ĕth' ĭ k'l) *a.*, überethisch.

Superexalt (sŭ pŭr ĕgz zâlt') *v. a.*, überheben, übertreiben.

Superexaltation (sŭ pŭr ĕgz zâl tā' schŭn) *s.*, die Ueberhebung, die Uebertreibung, das Uebermaß.

Superexalted, *pp.* d. V. Superexalt, *q. v.*

Superexalting, *ppr.* d. V. Superexalt, *q. v.*

Superexcellence (sŭ pŭr ĕks' s'l lĕns) *s.*, die Uebervortrefflichkeit, der außerordentliche Vorzug.

Superexcellency, *s.*, *v.* Superexcellence.

Superexcellent (sŭ pŭr ĕks' s'l lĕnt) *a.*, übervortrefflich, höchst vortrefflich.

Superexcrescence (sŭ pŭr ĕks krĕs' sĕns) *s.*, der Auswuchs, die Wucherpflanze.

Superfecundity (sŭ pŭr fē kŭn' dĭ tē) *s.*, die übergroße, übermäßige Fruchtbarkeit.

Superfetate (sŭ pŭr fē' tāt) *v. n.*, (*med. Term.*) über der ersten Empfängniß noch einmal empfangen, überschwängert, überfruchtet werden.

Superfetation | **Superfoetation** (sŭ pŭr fē tā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Superfötation, die Ueberschwängerung, Ueberfruchtung.

Superfete (sŭ' pŭr fēt) *v. n.*, *v.* d. ü. Superfetate.

Superfete, *v. a.*, (*Arch.*) noch darüber empfangen (a second thought, einen zweiten Gedanken).

Superfice (sŭ' pŭr fĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Superficies.

Superficial (sŭ pŭr fĭsch' ŭl) *a.*, oberflächlich, an der Oberfläche befindlich; (*bildl.*) oberflächlich, seicht, ungründlich, obenhin; (*Brauw.*) - forment, die Oberhefe; - measure, das Flächenmaß; - wound, der Ritz, die Hautwunde.

Superficialist (sŭ pŭr fĭsch' ŭl lĭst) *s.*, der oberflächlich unterrichtete Mensch, der Halbgelehrte.

Superficiality (sŭ pŭr fĭsch schē ăl' ĭ tē) *s.*, die Oberflächlichkeit.

Superficially, *adv.*, *v.* Superficial.

Superficialness (sŭ pŭr fĭsch' ŭl nĕs) *s.*, die Oberflächlichkeit, die Seichtheit.

Superficiary (sŭ pŭr fĭsch' ĭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bebauer eines fremden Grundes, der fremden Grund und Boden bebauen und das darauf Errichtete gegen eine jährliche Abgabe nutzen darf.

Superficies (sŭ pŭr fĭsch' ĭz) *s. pl.*, die Oberfläche (auch *bildl.*), die Außenseite.

Superfine (sŭ pŭr fīn') *a.*, superfein, überfein, extrafein, sehr oder ganz fein; (*bildl.*) überklug.

Superfine, *v. a.*, klügeln, kritteln.

Superfine, *s.*, (*Hdlsspr.*) das Feinste seiner Art, die Prima-Sorte.

Superfineness (sŭ pŭr fīn' nĕs) *s.*, die Eigenschaft des Extrafeinseins.

Superfluence (sŭ pŭr' flŭ ĕns) *s.* (*Arch.*) der Ueberfluß.

Superfluitance (sŭ pŭr flŭ' ĭ tăns) *s.*, (*Arch.*) das Obenschwimmen; das Obenschwimmende.

Superfluitant (sŭ pŭr flŭ' ĭ tănt) *a.*, (*Arch.*) oben schwimmend.

Superfluity (sŭ pŭr flŭ' ĭ tē) *s.*, der Ueberfluß (of, an), der Ueberschwang, das Ueberviel, das Zuviel; the superfluities of life, die zum Leben, sich Erhalten, nicht geradezu nothwendigen Dinge, die Gutherrlichkeiten des Lebens.

Superfluous (sŭ pŭr' flŭ ŭs) *a.*, überflüssig, reichlich, im Uebermaße vorhanden; unnütz, unnöthig; üppig, luxuriös, verschwenderisch. *Sh.* K. L. 4. I.; (*mus. Term.*) übermäßig, um einen halben Ton erhöht, - interval, die übermäßige Intervalle; (*bot. Term.*) - polygamy, die zusammengesetzte Blüthe mit Zwitterblumen auf der Scheibe und weiblichen Blüthen im Strahl.

Superfluously, *adv.*, *v.* Superfluous.

Superfluousness (sŭ pŭr' flŭ ŭs nĕs) *s.*, *v.* Superfluity.

Superflux (sŭ' pŭr flŭks) *s.*, das Zuviel (*n. g.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Superfoliation (sŭ pŭr fō lē ā' schŭn) *s.*, der Ueberfluß an Blättern, der üppige Blätterwuchs.

Superhuman (sŭ pŭr hŭŭ' m'n) *a.*, übermenschlich.

Superimpending (sŭ pŭr ĭm pĕn' dĭng) *a.*, von oben hereinragend, von oben drohend.

Superimpose (sŭ pŭr ĭm pōz') *v. a.*, über etwas legen, über einander legen.

Superimposed, *pp.* d. V. Superimpose, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) übereinandergestellt.

Superimposing, *ppr.* d. V. Superimpose, *q. v.*

Superimposition (sŭ pŭr ĭm pō zĭsch' ŭn) *s.*, das Uebereinanderlegen, die Auflegung; das Aufliegen.

Superimpregnation (sŭ pŭr ĭm prĕg nā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Superfötation (*v.* Superfetation).

Superincumbence (sŭ pŭr ĭn kŭm' bĕns) | **Superincumbency** (sŭ pŭr ĭn kŭm' bĕn sē) *s.*, das Darauf-liegen, Ueberliegen.

Superincumbent (sŭ pŭr ĭn kŭm' bĕnt) *a.*, über etwas liegend, darauf oder darüber liegend, lagernd.

Superinduce (sŭ pŭr ĭn dŭs') *v. a.*, überlegen, überziehen, überstreichen (*n. g.*); zu dem schon Vorhandenen hinzulegen, hinzufügen, beifügen, oben auflegen; erregen, erwecken (upon, bei), einflößen (Einem); durch eine Induction (Folgerung) überführen, erfolgern; neu umführen.

Superinduced, *pp.* d. V. Superinduce, *q. v.*

Superinducement (sŭ pŭr ĭn dŭs' mĕnt) *s.*, *v.* Superinduction.

Superinducing, *ppr.* d. V. Superinduce, *q. v.*

Superinduction (sŭ pŭr ĭn dŭk' schŭn) *s.*, die Ueberziehung, Ueberstreichung (*n. g.*); die Hinzufügung, Hinzuführung; (*bildl.*) die Angewöhnung, die Annahme (of ill habits, übler Sitten); the - of one language into another, die Aufpfropfung einer Sprache auf die andere.

Superinjection (sŭ pŭr ĭn jĕk' schŭn) *s.*, die wiederholte Einspritzung.

Superinspect (sŭ pŭr ĭn spĕkt') *v. a.*, die Oberaufsicht haben oder führen über... (*w. g.*).

Superinstitution (sŭ pŭr ĭn stē tŭ' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die zweifache Einsetzung, die doppelte Einsetzung in eine Pfründe.

Superintellectual (sŭ pŭr ĭn tĕl lĕk' tschŭ ŭl) *a.*, über den Verstand hinausgehend, unbegreiflich, übersinnlich.

Superintend (sŭ pŭr ĭn tĕnd') *v. a.*, die Oberaufsicht haben über..., einer Sache vorstehen, sie verwalten.

Superintended, *pp.* d. V. Superintend, *q. v.*

Superintendence (sŭ pŭr ĭn tĕn' dĕns) | **Superintendency** (sŭ pŭr ĭn tĕn' dĕn sē) *s.*, die Oberaufsicht; (*Krchw.*) die Superintendentur.

Superintendent (sŭ pŭr ĭn tĕn' dĕnt) *s.*, der Oberaufseher, der Inspector; (*Krchw.*) der Superintendent.

Superintendent, *a.*, die Oberaufsicht führend.

Superintender (sŭ pŭr ĭn tĕn' dŭr) *s.*, der Oberaufseher.

Superintending, *ppr.* d. V. Superintend, *q. v.*

Superinvestiture (sŭ pŭr ĭn vĕs' tĭ tschŭr) *s.*, der Oberrock, das Oberkleid.

Superior (sū pér′ rė ŭr) *a.*, höher (vom Orte); (*bot.* u. *astr. Term.*) ober; (*bildl.*) höher, vorzüglicher, vortrefflicher; überlegen (to, Einem); würdiger; to be - to…, erhaben sein über…; - to one's sufferings, über seine Leiden erhaben; a man of - merit, understanding etc., ein Mann von ausgezeichnetem Verdienste, Verstande ꝛc.; (*Typ.*) - letters, die hohen Spaltenbuchstaben, Verweisungsbuchstaben; a - officer, ein Officier höheren Grades, Oberofficier; of - quality, von vorzüglicher Qualität.

Superior, *s.*, Einer, der älter ist, die ältere Person; der Aelteste; (*Mönchsw.*) der Superior, der Vorsteher; der (hinsichtlich seiner vorzüglichen Eigenschaften) Höherstehende; -s, die Oberen, Höheren, Vorgesetzten, to cope with one's -s, mit denjenigen wetteifern, welche höher stehen als wir; (*Typ.*) -s (*v.* Superior letters, unter Superior, *a.*); (*Astr.*) -s, die oberen Planeten (Saturn, Jupiter, Mars); (*engl. Geogn.*) - rocks, die Molassengruppe.

Superiority (sū pér rė ŏr′ rė tė) *s.*, die Superiorität, die Erhabenheit, die Uebermacht, die Ueberlegenheit, die Obergewalt, die Obermacht, das Uebergewicht, das Vorrecht, der Vorrang, der Vorzug; air of -, das vornehme Wesen.

Superlation (sū pŭr lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Uebertreibung (*B. Jonson*).

Superlative (sū pŭr′ lā tĭv) *a.*, den höchsten Grad ausdrückend, bezeichnend; vollkommen, unübertrefflich; (*Gr.*) -, degree of comparison (*v.* Superlative, *s.*); - malignity, die höchste Bosheit.

Superlative, *s.*, der höchste Grad, das Höchste; (*Gr.*) der Superlativ, der höchste Steigerungsgrad, die höchste Steigerungsstufe.

Superlatively, *adv.*, im höchsten Grade, überaus; - happy, über die Maßen glücklich.

Superlativeness (sū pŭr′ lā tĭv nĕs) *s.*, der höchste Grad, das Allerhöchste.

Superlucration (sū pŭr lŭ krā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Ueberschuß, der reine Gewinn.

Superlunar (sū pŭr lū′ nŭr) } **Superlunary** (sū pŭr lū′ nŭr rė) } *a.*, über dem Monde befindlich, überirdisch.

Supermeate (sū pŭr′ mė āt) *v.a.*, über… hinausgehen.

Supermedial (sū pŭr mė′ dė ŭl) *a.*, über der Mitte befindlich, liegend.

Supermundane (sū pŭr mŭn′ dān) *a.*, überweltlich, überirdisch.

Supernaculum (sū pŭr năk′ kėū lŭm) *s.*, die Nagelprobe, to drink -, die Nagelprobe trinken, rein austrinken.

Supernal (sū pŭr′ n'l) *a.*, ober, oben befindlich; (*bildl.*) höher, himmlisch, *Sh.* K. J. 2. 1.; - power, die himmlische Macht (*Milton*).

Supernally, *adv.*, von oben, droben.

Supernatant (sū pŭr nā′ tŭnt) *a.*, oben schwimmend, aufschwimmend.

Supernatation (sū pŭr nā tā′ schŭn) *s.*, das Obenschwimmen.

Supernatural (sū pŭr nătsch′ ŭr r'l) *a.*, übernatürlich; (*Theol.*) supernaturalistisch, offenbarungsgläubig.

Supernaturalism (sū pŭr nătsch′ ŭr r'l ĭz′m) *s.*, (*Theol.*) der Supernaturalismus, der Offenbarungsglaube, die Lehre von der übernatürlichen Offenbarung.

Supernaturalist (sū pŭr nătsch′ ŭr r'l lĭst) *s.*, (*Theol.*) der Supernaturalist, der Offenbarungsgläubige.

Supernaturalistic (sū pŭr nătsch ŭr r'l lĭs′ tĭk) *a.*, (*Theol.*) *v.* Supernatural.

Supernaturalists (sū pŭr nătsch ŭr r'l lĭsts) *s. pl.*, *v.* Supernaturalist.

Supernaturally, *adv.*, *v.* Supernatural.

Supernaturalness (sū pŭr nătsch′ ŭr r'l nĕs) *s.*, das Uebernatürliche, die Uebernatürlichkeit.

Supernumerariness (sū pŭr nū′ mė rŭr rė nĕs) *s.*, die Ueberzähligkeit.

Supernumerary (sū pŭr nū′ mė rŭr rė) *a.*, überzählig, übervollzählig, die festgesetzte Zahl überschreitend, supernumerär.

Supernumerary, *s.*, der, die, das Ueberzählige.

Superoxalate (sū pŭr ŏks′ ā lāt) *s.*, (*Chem.*) - of potash, übersättigtes sauerkleesaures Kali.

Superoxide (sū pŭr ŏks′ īd) *s.*, (*Chem.*) das Superoxyd, Hyperoxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff hat als das Oxyd und sich weder als Base noch als Säure verhält).

Superoxidated (sū pŭr ŏks′ ė dā tĭd) *a.*, (*Chem. Term.*) hyperoxydirt, überoxydirt; - muriatic acid (*v.* hyperoxygenized m. a.), die überoxydirte Salzsäure, das Chlorinsalz.

Superparticular (sū pŭr pār tĭk′ ėū lŭr) *a.*, (*Mathem. Term.*) übertheilig; - ratio, - proportion, das übertheilige Verhältniß (bei welchem die größere Zahl die kleinere ein mal ganz und dann noch einen gewissen Theil darüber enthält).

Superpartient (sū pŭr pār′ schė ĕnt) *a.*, (*Mathem.*) übertheilend; - proportion, das übertheilende Verhältniß (bei welchem die größere Zahl die kleinere ganz und dann noch etliche Theile derselben in sich begreift).

Superplant (sū′ pŭr plănt) *s.*, (*Arch.*) die Schmarotzerpflanze (*v.* d. j. ü. Parasite, Epiphyte).

Superplus (sū′ pŭr plŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surplus.

Superplusage (sū pŭr plŭs′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surplusage.

Superponderant (sū pŭr pŏn′ dŭr rănt) *a.*, (*Arch.*) reichlich wiegend.

Superponderate (sū pŭr pŏn′ dŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) überwiegen.

Superponderate, *v. n.*, (*Arch.*) hin und her überlegen, reiflich erwägen.

Superpose (sū pŭr pōz′) *v. a.*, über… auf… legen.

Superposed, *pp.* d. V. Superpose, *q. v.*

Superposing, *ppr.* d. V. Superpose, *q. v.*

Superposition (sū pŭr pō zĭsch′ ŭn) *s.*, das Uebereinanderlegen, das Obenauflegen, das Uebereinanderliegen, das Obenaufliegende.

Superpraise (sū pŭr prāz′) *v. a.*, über die Maßen preisen, loben, *Sh.* M. D. 3. 2.

Superproportion (sū pŭr prō pōr′ schŭn) *s.*, das übermäßige, übersteigende Verhältniß, das Uebermaß.

Superpurgation (sū pŭr pŭr gā′ schŭn) *s.*, (*Med.*) die zu starke Darmausleerung, die Hyperkatharsis.

Superrationalism (sū pŭr răsch′ ŭn ŭ lĭz′m) *s.*, *v.* Supernaturalism.

Superrationalists (sū pŭr răsch′ ŭn ŭ lĭsts) *s. pl.*, (*Theol.*) die Supernaturalisten (diejenigen, welche die Erklärungen von Erscheinungen, die nicht nach den bekannten Kräften und Gesetzen der Natur erklärt werden können, als über die Vernunft gehend annehmen).

Superrefined (sū pŭr rė fīnd′) *a.*, übermäßig verfeinert, übertrieben spitzfindig.

Superreflection (sū pŭr rė flĕk′ schŭn) *s.*, der Widerschein eines zurückgestrahlten Bildes, das nochmalige Zurückstrahlen, das Herüberstrahlen.

Super-Regal (- - rė′ g'l) *a.*, mehr als königlich.

Superreward (sū pŭr rė wārd′) *v. a.*, übermäßig, über die Maßen belohnen.

Superroyal (sū pŭr roi′ ŭl) *s.*, (- paper) das Superroyal (Benennung eines großen Papierformats, welches zwischen Royal und Imperial in der Mitte steht).

Supersaliency (sū pŭr sā′ lė ĕn sė) *s.*, das Springen auf einen Gegenstand, das Aufspringen, Ueberspringen.

Supersalient (sū pŭr sā′ lė ĕnt) *a.*, auf etwas springend, überspringend, aufspringend, beispringend.

Supersalt (sū′ pŭr sălt) *s.*, (*Chem.*) das Supersalz, übersättigte Salz.

Supersaturate (sū pŭr sătsch′ ŭr rāt) *v. a.*, (*Chem. Term.*) übersättigen.

Supersaturated, *pp.* v. V. Supersaturate, *q. v.*

Supersaturating, *ppr.* v. V. Supersaturate, *q. v.*

Supersaturation (sû pûr sâtsch ûr râ' schûn) *s.*, (*chem. Term.*) die Uebersättigung.

Superscapular (sû pûr skâp' èû lûr) *a.*, (*anat.Term.*) über dem Schulterblatt befindlich.

Superscribe (sû pûr skrîb') *v. a.*, überschreiben, darüberschreiben, adressiren (a letter, einen Brief, die Adresse auf einen Brief machen).

Superscribed, *pp.* v. V. Superscribe, *q. v.*

Superscribing, *ppr.* v. V. Superscribe, *q. v.*

Superscriber (sû pûr skrîb' ûr) *s.*, Einer, der eine Ueberschrift macht.

Superscript (sû' pûr skrîpt) *s.*, (*Arch.*) die Aufschrift, *Sh.* L. 4. II.

Superscription (sû pûr skrîp' schûn) *s.*, das Ueberschreiben; die Aufschrift, die Adresse; die Ueberschrift.

Supersecular (sû pûr sêk' èû lûr) *a.*, überweltlich, geistlich.

Supersede (sû pûr sèd') *v. a.*, verschieben, aussetzen, hintansetzen, vereiteln, vernichten, unwirksam, unnütz machen; außer Gebrauch, außer Wirksamkeit setzen; außer Dienst setzen, absetzen, kassiren; (bes. *Rchtsspr.*) hemmen, inhibiren; abschaffen, einziehen; to - an order, den Vollzug eines Befehls aufschieben.

Supersedeas (sû pûr sè' dè âs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Inhibition; der Einhalt, der Eintrag, writ of -, der Hemmungsspruch, das Hemmungsurtheil.

Superseded (sû pûr sè' dîd) *pp.* v. V. Supersede, *q. v.*; to be -, des Dienstes enthoben sein.

Superseding, *ppr.* v. V. Supersede, *q. v.*

Supersedure (sû pûr sè' dzhûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Inhibition, die Aussetzung; die Dienstentsetzung.

Supersensible (sû pûr sên' sè b'l), **Supersensual** (sû pûr sên' schû ûl), **Supersensuous** (sû pûr sên' schû ûs) *a.*, übersinnlich.

Superserviceable (sû pûr sûr' vîs â b'l) *a.*, (*Arch.*) überdienstfertig, übertrieben dienstfertig, *Sh.* K. L. 3. II.

Supersession (sû pûr sêsch' ûn) *s.*, der Aufschub, die Aussetzung; der Einhalt, der Eintrag.

Superstition (sû pûr stîsch' ûn) *s.*, der Aberglaube; die Abgötterei, der Götzendienst; der Irrglaube; die Aengstlichkeit, ängstliche Gewissenhaftigkeit; die übertriebene Genauigkeit; -s, abergläubische Handlungen, Religionsgebräuche (*Milton*).

Superstitionist (sû pûr stîsch' ûn nîst) *s.*, der Abergläubische; der Götzendiener.

Superstitious (sû pûr stîsch' ûs) *a.*, abergläubig; abergläubisch; ängstlich, allzu gewissenhaft; blindgläubig anhängend (to, Einem), *Sh.* H.VIII. 3. I.; (*Rchtsspr.*) - use, die Benutzung eines Grundstückes zu einem religiösen Zwecke oder von Seiten einer geistlichen Körperschaft.

Superstitiously, *adv.*, *v.* Superstitious.

Superstitiousness (sû pûr stîsch' ûs nûs) *s.*, das Abergläubische; die Abergläubigkeit, der Hang zum Aberglauben.

Superstrain (sû pûr strân') *v. a.*, überspannen, zu weit ausdehnen (*w. g.*).

Superstrained, *pp.* v. V. Superstrain, *q. v.*

Superstraining, *ppr.* v. V. Superstrain, *q. v.*

Superstratum (sû pûr strâ' tûm) *s.*, die Oberschichte, obere Schichte, die über einer andern liegende Schichte.

Superstruct (sû pûr strûkt') *v. a.*, überbauen; (*bildl.*) errichten, bauen (upon, on, auf; *w. g.*).

Superstructed, *pp.* v. V. Superstruct, *q. v.*

Superstructing, *ppr.* v. V. Superstruct, *q. v.*

Superstruction (sû pûr strûk' schûn) *s.*, die Ueberbauung, der obere Bau, Ueberbau; (*bildl.*) das Gebäude (on, auf).

Superstructive (sû pûr strûk' tîv) *a.*, überbaut, auf etwas Anderes gebaut.

Superstructure (sû pûr strûk' tschûr) *s.*, der Ueberbau, der obere Bau, der Oberbau, das Gebäude; der Aufbau (auch *bildl.*).

Superstructured (sû pûr strûk' tschûrd) *a.*, auf oder über einer Grundlage errichtet (*Bulwer; n. g.*).

Supersubstantial (sû pûr sûb stân' schûl) *a.*, mehr als wesentlich; überhaltbar, übertrieben gründlich, überstark, überfest.

Supersubtle (sû pûr sût' t'l) *a.*, überfein, übertrieben spitzfindig, *Sh.* O. 1. III.

Supersulfate (sû pûr sûl' fût) *s.*, (*Chem.*) überschwefelsaures Salz.

Supersulphuretted (sû pûr sûl' fûr rêt tîd) *a.*, (*chem. Term.*) mit einem Uebermaße von Schwefel verbunden, mit Schwefel übersättigt.

Supertare (sû' pûr târ) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Supertara (die Vergütung für außergewöhnliche Verpackung).

Supertartrate (sû pûr târ' trât) *s.*, (*Chem.*) das saure, weinsaure Salz; - of potash, das überweinsteinsaure Kali, der Weinsteinrahm.

Superterranean (sû pûr tûr râ' nè ûn), **Superterrene** (sû pûr tûr rèn') *a.*, über der Erde befindlich.

Superterrestrial (sû pûr tûr rês' trè ûl) *a.*, überirdisch.

Supertonic (sû pûr tôn' îk) *s.*, (*mus. Term.*) der über der Tonika stehende Ton, der zweite Ton der Scala, die Secunde.

Supertragical (sû pûr trâd' jè k'l) *a.*, übertrieben, über die Maßen tragisch; tieftragisch.

Supervacaneous (sû pûr vâ kâ' nè ûs) *a.*, überflüssig, unnöthig, vergeblich, unnütz.

Supervacaneously, *adv.*, *v.* Supervacaneous.

Supervacaneousness (sû pûr vâ kâ' nè ûs nûs) *s.*, die Ueberflüssigkeit, die Vergeblichkeit, Entbehrlichkeit.

Supervene (sû pûr vèn') *v. n.*, noch hinzu oder dazu kommen (to, zu); unvermuthet dazu, dazwischen kommen, überraschen, übertrumpeln.

Supervened, *pp.* v. V. Supervene, *q. v.*

Supervenient (sû pûr vè' nè ûnt) *a.*, hinzu kommend, noch dazu kommend (to, zu), dazwischen kommend, darüber eintretend.

Supervention (sû pûr vên' schûn) *s.*, das Hinzukommen, die Dazukunft; (*Arch.*) die Ueberraschung.

Supervisal (sû pûr vî' z'l), **Supervision** (sû pûr vîzh' ûn) *s.*, die Aufsicht, Oberaufsicht.

Supervise (sû pûr vîz') *v. a.*, beaufsichtigen, die Aufsicht über . . . führen; wieder übersehen, durchsehen; to - the press (for correction), die Aushängebogen lesen, die Correctur derselben besorgen.

Supervise, *s.*, (*Arch.*) die Aufsicht, die Besichtigung, *Sh.* H. 5. II.

Supervised, *pp.* v. V. Supervise, *q. v.*

Supervising, *ppr.* v. V. Supervise, *q. v.*

Supervision, *s.*, *v.* Supervisal.

Supervisor (sû pûr vî' zûr) *s.*, der Aufseher, der Oberaufseher; der Vorsteher; der Obereinnehmer; der Inspector, der Zollinspector, der Controleur; der Straßeninspector; der Kirchspiel-Armenvorsteher; (*Arch.*) der Zuschauer, *Sh.* O. 3. III.

Supervisory (sû pûr vî' zûr rè) *a.*, die Oberaufsicht betreffend, dazu gehörig.

Supervive (sû pûr vîv') *v. a.*, überleben (*w. g.*; *v.* d. ü. Survive).

Supination (sû pè nâ' schûn) *s.*, das Liegen auf dem Rücken; (*med. Term.*) die Supination, die Auswärts- oder Rückwärtsdrehung (der Knochen des Vorderarmes; Gegensatz von Pronation, *q. v.*).

Supinators (sû pè nâ' tûrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Muskeln, welche die Bewegung der Hand nach auswärts bewirken, die Rückwärtswender der Hand.

Supine (sû pîn') *a.*, auf dem Rücken liegend; rückwärts gestreckt, zurückgelehnt; in schiefer Richtung gegen die Sonne gelehnt (hills, Hügel; *Dryden*); (*bildl.*) lässig, nachlässig,

träge, sorglos, unthätig, schläfrig, gedankenlos; (*bot. Term.*) rücklings gelegt; liegend.

Supine (sů'pln) *s.*, (*Gr.*) das Supinum (der lateinischen Sprache eigenthümliche Form des Verbums, welche das gedachte Vollendetsein eines Zustandes ausdrückt und in der Form eines Substantivums vierter Declination als Accusativ - um - active Bedeutung hat und bei Verbis der Bewegung nach einem Orte gebraucht wird; als Ablativ - u - gewöhnlich bei Adjectives der Beschaffenheit und Fähigkeit steht).

Supinely (sů pln'lé) *adv.*, *v.* Supine, *a.*

Supineness (sů pln'nůs) *s.*, das Liegen auf dem Rücken, das Rückwärtsliegen; (*bildl.*) die Lässigkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Sorglosigkeit, Unthätigkeit, Schläfrigkeit, Gedankenlosigkeit.

Supinity (sů pln'ė té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supineness.

Suppage (sůp'pldj) *s.*, (*Arch.*) das Schlürfbare; die Brühe.

Suppalpation (sůp pål på' schůn) *s.*, die Ueberredung durch Schmeichelworte (*n. g.*)

Supparasitation (sůp på rås sė tå'schůn) *s.*, (*Arch.*) das Schmeicheln; (*vulg.*) das Fuchsschwänzen.

Supparasite (sůp pår' rå slt) *v. a.*, (*Arch.*) schmeicheln, durch Schmeichelworte überreden, beschwatzen.

Suppawn, *s.*, *v.* Sepawn.

Supped (sůpt) *pp.* d. V. Sup, *q. v.*

Suppedaneous (sůp pé då'né ůs) *a.*, unter den Füßen befindlich.

Suppeditate (sůp pėd' dė tåt) *v. a.*, (*Arch.*) unter die Füße treten, zerstören, vernichten; (*Arch.*) suppeditiren, darreichen, verschaffen, unter den Fuß, an die Hand geben, to - any one with a thing, Einen mit etwas versehen, ihm etwas verschaffen.

Suppeditation (sůp pėd dė tå'schůn) *s.*, (*Arch.*) die Darreichung, die Verschaffung, die Hülfsleistung, die Unterstützung.

Supper (sůp' půr) *s.*, das Abendessen, die Abendmahlzeit, das Nachtessen; the Lord's -, das heilige Abendmahl; der (die) Schlürfende (*v.* Sup, *v. a.*); (*vulg.*) der Pumpensauger.

Supper, *v. n.*, (*Umgspr.*) st. Sup, zu Abend essen.

Supper-Board (-' - bórd) / **Supper-Table** (-' - tå b'l) *s.*, der Tisch zum Abendessen.

Supper-Canterbury (-' - kån tůr bėr rė) *s.*, ein Gestell, welches man neben einen Tisch hinstellt (*v.* Dumb-Waiter in d. S.).

Supperless (sůp' půr lůs) *a.*, ohne Abendessen, to go -, nicht zu Abend essen.

Supper-Time (-' - tlm) *s.*, die Zeit zum Abendessen, die Essenszeit am Abend.

Supping (sůp'plng) *ppr.* d. V. Sup, *q. v.*

Suppings, *s. pl.*, die Löffelkost, die Löffelspeise, Brühe (überh. *North.*).

Supplant (sůp plånt') *v. a.*, Einem ein Bein stellen oder unterschlagen; (*bildl.*) (Einen) verdrängen, vertreiben, wegtreiben, (listiger Weise) eines Vortheils berauben, ausstechen, stürzen, übervortheilen; untergraben, überwältigen.

Supplantation (sůp plån tå'schůn) *s.*, die Verdrängung, die Vertreibung, das Ausstechen, das Uebervortheilen.

Supplanted, *pp.* d. V. Supplant, *q. v.*

Supplanter (sůp plånt' ůr) *s.*, der Vertreiber, der (die) Ausstechende &c.

Supplanting, *ppr.* d. V. Supplant, *q. v.*

Supple (sůp'p'l) *a.*, biegsam, geschmeidig, gelenkig, elastisch (auch *bildl.*); nachgiebig, willfährig; schmeichelnd, kriechend; (*Bot.*) - jack (*v.* unter Jack).

Supple, *v. a.*, biegsam, geschmeidig machen (auch *bildl.*); willfährig machen, beugen (the will, den Willen).

Supple, *v. n.*, biegsam, geschmeidig werden, willfährig werden, sich schmiegen.

Suppled, *pp.* d. V. Supple, *q. v.*

Supplely, *adv.*, *v.* Supple, *a.*

Supplement (sůp'plė můnt) *s.*, das Supplement, der Nachtrag, die Ergänzung, der Anhang, das Ansetzstück, die Beilage (to a newspaper, einer Zeitung); (*Geom.*) die Ergänzung (of an arc or angle, eines Kreisbogens oder Winkels, die Anzahl Grade, welche einem Winkel oder Bogen fehlen, z. B. ein Winkel von 120° ist das supplement zu einem andern von 60°, denn beide sind zusammen gleich dem Halbkreise 180°); (*mil. Term.*) der einem Offizier bewilligte Soldzuschuß; (*Arch.*) die Hülfe, der Beitrag; der [illegible]

Supplement, *v. a.*, ergänzen, einer Schrift &c. etwas beizufügen (*n. g.*).

Supplemental (sůp lė mėn't'l) / **Supplementary** (sůp lė mėn' tå rė) *a.*, ergänzend, Ergänzungs... zur Ergänzung beigefügt, zusätzlich, anhänglich, angefügt als Nachtrag, als Beitrag (to, zu); (*Geom.*) - arcs, Supplementarbogen.

Supplementing (sůp'plė mėn tlng) *ppr.* d. V. Supplement, *q. v.*

Suppleness (sůp' p'l nůs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, die Gelenksamkeit, (auch bildl.) die Willfährigkeit.

Suppletive (sůp'plė tlv) / **Suppletory** (sůp' plė tůr rė) *a.*, ergänzend, [illegible]

Suppletory, *s.*, die Ergänzung, das Ergänzende.

Supplial (sůp pll' ůl) *s.*, (*Arch.*) die [illegible], die Befriedigung, die Abhelfung des Mangels, die Beschaffung (von Bedürfnissen); das Reichen [illegible]...

Suppliance (sůp pll' ůns) *s.*, (*Arch.*) das Genügende, das Befriedigende, *Sh.* the perfume and - of a minute, Duft und Labsal eines Augenblicks. H. I. (nach Schlegel: der für den Augenblick genährte Genuß, die kurze Freude).

Suppliant (sůp' lė ůnt) *a.*, flehend, demüthig bittend, anhaltend, ansuchend; demüthig.

Suppliant, *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Supplikant.

Suppliantly, *adv.*, *v.* Suppliant, *a.*

Suppliantness (sůp' plė ůnt nůs) *s.*, der Anhaltend Ansuchende.

Supplicant (sůp' plė kůnt) *a.*, flehend, demüthig bittend.

Supplicant, *s.*, der demüthig Bittende, der Bittsteller, Bittschreiber, der Supplicant.

Supplicat (sůp'plė k't) *s.*, (*engl. Acad.*) die Supplik (nebst Bescheinigung, woraus ersichtlich ist, daß der Supplicirende die erforderlichen Bedingungen erfüllt hat).

Supplicate (sůp' plė kåt) *v. a.*, [illegible], demüthig bitten, ersuchen, ansuchen, anhalten, anflehen, bittend [illegible]men; herabflehen (on, upon, auf).

Supplicate, *v. n.*, bitten, flehen.

Supplicated, *pp.* d. V. Supplicate, *q. v.*

Supplicating, *ppr.* d. V. Supplicate, *q. v.*

Supplicatingly (sůp'lė kå tlng lė) *adv.*, bittend, flehend.

Supplication (sůp plė kå' schůn) *s.*, die demüthige, flehentliche Bitte, die Bittschrift, das Gesuch, das Anhalten, Anflehen; das demüthige Gebet (zu Gott); (*röm. Alt.*) die Supplicationen (außerordentliche öffentliche Feierlichkeiten, bei besonderen Gelegenheiten den Göttern zu Ehren angestellt).

Supplicator (sůp' lė kå tůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supplicant.

Supplicatory (sůp'plė kå tůr rė) *a.*, flehend, demüthig anhaltend.

Supplied (sůp plld') *pp.* d. V. Supply, *q. v.*

Supplier (sůp pll' ůr) *s.*, der Versorger, der, die, das Versorgende, Verschaffende, Ergänzende &c. (*v.* Supply, *v. a.*)

Supplies (sůp pllz') *s. pl.*, (*v.* Supply, *s.*) Hülfsgelder; Mannschaft, Hülfstruppen (fresh -, frische), (Hülfsgelder) Zufuhren, Zufluß von Waaren.

Supply (sůp pll') *v. a.*, ergänzen, ersetzen (the want of a thing, den Mangel einer Sache), abhelfen; (Hülfsgelder) nachzahlen, (das Fehlende) nachschießen, zuschießen, [illegible]gen; ausfüllen, vertreten (a person's place, Jemandes

Stelle), an Statt dienen (instead of something else, einer Sache); versehen, verschaffen, versorgen (with, mit), (Einem) aushelfen (with, mit); darreichen, geben; an die Hand geben; liefern; to - with provisions, verproviantiren.

Supply, *s.*, die Ergänzung, die Ersetzung, die Ausfüllung, die Abhelfung, die Abhülfe; die Verstärkung, die Hülfe, die Beisteuer, der Beitrag; der Nachschuß, Zuschuß; das Ersatzmittel; (*Hdlsspr.*) die Zufuhr (*v.* Supplies); die Lieferung; der Vorrath, das Lager; die Versorgung mit, das Einnehmen von Proviant; - of water, der Wasserproviant; - of men, Verstärkung an Mannschaft.

Supplyance | **Supplyal** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Supplial.

Supplyant (sŭp plī' ănt) *a.*, (*Arch.*) unterstützend, zu Hülfe kommend, *Sh.* C. 3. VII.

Supplyment (sŭp plī' m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Unterstützung, *Sh.* C. 3. IV.

Supplying (sŭp plī' ĭng) *ppr.* d. V. Supply, *q. v.*

Support (sŭp pōrt'; sŭp pŏrt') *v. a.*, stützen, unterstützen; tragen, halten, aufrecht halten, nicht sinken lassen; (*bildl.*) ertragen, aushalten, vertragen; aufrecht erhalten, rege halten, nicht fallen, sinken lassen (courage, Muth); unterstützen; unterhalten, ernähren, versorgen; behülflich sein, beistehen, helfen; durchführen, behaupten, vertheidigen (an opinion, eine Meinung), ausführen; (*Hdlsspr.*) to - itself, sich im Preise halten, sich erhalten; to - one's self, sich emporhalten; (*bildl.*) sich erhalten, sich ernähren; standhaft bleiben; (*mil. Term.*) - arms! in Arm 's Gewehr! (*Theat.*) to - a character, im Charakter bleiben, nicht aus der Rolle fallen; he -ed the character of the king, er spielte die Rolle des Königs (gut); to - a contest, a debate, einen Streit, eine Debatte unterhalten; to - a course of unerring rectitude, von der Bahn der Tugend nicht abweichen, stets rechtschaffen bleiben; to - life, das Leben erhalten.

Support, *s.*, das Stützen, Unterstützen; die Stütze, der Halt, der Wiederhalt; (*Drechsl.*) - for the arm, die Armschiene; (*bildl.*) die Hülfe, der Beistand, die Stütze, die Unterstützung, der Schutz; die Aufrechterhaltung; die Erhaltung (of health, der Gesundheit); der Unterhalt, die Unterhaltung, die Versorgung, die Nahrung; Lebensbedürfnisse; das Auskommen, das Mittel; in - of..., zum Beweise; (*mil. Term.*) line of -, das zweite Treffen.

Supportable (sŭp pōrt' ā b'l; sŭp pŏrt' ā b'l) *a.*, unterstützbar, unterstützt werden könnend; (*bildl.*) erträglich, leidlich, auszuhalten; durchführbar, haltbar (cause etc., Sache rc.).

Supportableness (sŭp pōrt' ā b'l nĕs; sŭp pŏrt' ā b'l nĕs) *s.*, die Unterstützbarkeit; (*bildl.*) die Erträglichkeit, die Leidlichkeit.

Supportably, *adv.*, *v.* Supportable.

Supportance (*Sh.*) | sŭp pŏr' t'ns | *s.*, (*Arch.*)
Supportation | sŭp pŏr tā' schŭn | die Stütze, das Stützen, die Unterstützung, T. N. 3. IV., R. II. 3. IV.; die Unterhaltung.

Supported (sŭp pōr' tĭd; sŭp pŏr' tĭd) *pp.* d. V. Support, *q. v.*

Supporter (sŭp pōr' tŭr; sŭp pŏr' tŭr) *s.*, der (die) Stützende, Unterstützende, Beistehende, der Beistand, der Helfer, der Beschützer, Vertheidiger, der Gönner; der Vertheidiger, Verfechter; (*Archit.*) -s, die Träger, Atlanten, Caryatiden; (*S.-A.*) the - of the cat-head, der Drücker unter dem Krahnbalken (das Knie, welches an der Seite des Vorschiffes dem überragenden Theile des Krahnbalkens zur Stütze dient); the -s under the channels, die Drücker unter den Rüsten; (*hrld. Term.*) -s, die Schildhalter, Wappenhalter.

Supportful (sŭp pōrt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) eine große Stütze gewährend.

Supporting, *ppr.* d. V. Support, *q. v.*

Supportless (sŭp pōrt' lĕs; sŭp pŏrt' lĕs) *a.*, keine Stütze habend, ohne Stütze, ununterstützt, hülflos.

Supportment (sŭp pōrt' mĕnt; sŭp pŏrt' mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Support.

Supposable (sŭp pōz' ā b'l) *a.*, vorauszusetzen, anzunehmen, zu vermuthen, muthmaßlich.

Supposableness (sŭp pōz' ā b'l nĕs) *s.*, die Voraussetzbarkeit, die Annehmbarkeit, die Muthmaßlichkeit.

Supposal (sŭp pō' z'l) *s.*, die Voraussetzung, die Annahme, die Vermuthung, die Meinung (*w. g.*), *Sh.* H. 1. II.

Suppose (sŭp pōz') *v. a.*, voraussetzen, annehmen, vermuthen; als nothwendige Bedingung verlangen, als ausgemacht voraussetzen; dafür halten, meinen, glauben, wähnen; (*Arch.*) betrüglicher Weise unterschieben; I - you are aware of..., Sie wissen vermuthlich, daß...; I incline to -, ich bin zu glauben geneigt; supposing it to be true, angenommen, es wäre wahr; - we did it not, gesetzt wir thäten es nicht; it is to be -d, man kann, darf annehmen; why, that's to be -d, nun, das kann man sich denken.

Suppose, *v. n.*, vermuthen, glauben; they are merchants I -, es werden wohl Kaufleute sein.

Suppose, *s.*, (*Arch.*) die Voraussetzung, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., Ti. An. 1. II.; -s, untergeschobene Personen, T. S. 5. I.

Supposed (sŭp pōzd') *pp.* d. V. Suppose, *q. v.*; *Sh.* - king, der eingebildete König, H. VI. III. 3. III.; I am - dead, man hält mich für todt; a - peace, ein scheinbarer Friede.

Supposer (sŭp pō' zŭr) *s.*, der, die Voraussetzende; (*Arch.*) der betrüglich Unterschiebende.

Supposing, *ppr.* d. V. Suppose, *q. v.*

Supposition (sŭp pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Voraussetzung, die (bloße) Annahme; die Vermuthung, die Meinung, die Hypothese; (*Arch.*) die betrügliche Unterschiebung; *Sh.* his means are in -, seine Mittel stehen auf Ungewissem, S. 1. III.

Suppositional (sŭp pō zĭsch' ŭn nĕl) *a.*, vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

Supposititious (sŭp pŏz zē tĭsch' ŭs) *a.*, angenommen, dafür gehalten, eingebildet, vermeint; untergeschoben, unecht, erdichtet, nachgemacht.

Supposititiously, *adv.*, *v.* Supposititious.

Supposititiousness (sŭp pŏz zē tĭsch' ŭs nĕs) *s.*, die Angenommenheit, das Vermeinte, Eingebildete; die Untergeschobenheit, die Unechtheit.

Suppositive (sŭp pŏz' zē tĭv) *a.*, vorausgesetzt, angenommen, gemeint.

Suppositive, *s.*, das Vorausgesetzte, das eine Voraussetzung bezeichnende oder in sich schließende Wort.

Suppositively, *adv.*, unter Voraussetzung, vermuthlich.

Suppository (sŭp pŏz' zē tŭr rē) *s.*, (*med. Term.*) das Stuhlzäpfchen, das Seifenzäpfchen, die Stechpille, Nachtpille (um Stuhlgang zu erregen).

Supposure (sŭp pō' zhŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supposition.

Suppress (sŭp prĕs') *v. a.*, unterdrücken; überwältigen, unterjochen; dämpfen, hindern, hemmen; stopfen (a diarrhea, a hemorrhage, einen Durchlauf, Blutlauf), stillen; aufheben, abschaffen; zurückhalten (the voice, die Stimme); verbergen, verschweigen, verheimlichen, weglassen, übergehen, verhehlen, nicht bekannt machen, vertuschen; to - a book, pamphlet, die Bekanntmachung, die Herausgabe eines Buches, einer Flugschrift (durch Confiscation) verbieten.

Suppressed, *pp.* d. V. Suppress, *q. v.*

Suppressing, *ppr.* d. V. Suppress, *q. v.*

Suppression (sŭp prĕsch' ŭn) *s.*, die Unterdrückung (of a riot, of a report, of a book, of the truth etc., eines Aufruhrs, eines Gerüchts, eines Buches, der Wahrheit rc.); die Ueberwältigung; die Dämpfung, die Hemmung; die Verheimlichung, die Verschweigung, die Uebergehung, die Vertuschung; die Auslassung, Weglassung (of a word, eines Wortes); die Aufhebung, die Abschaffung; (*med. Term.*) the - of urine, die Harnverhaltung.

Suppressive (sŭp prĕs′ sĭv) *a.*, unterdrückend; überwältigend; hindernd; verschweigend, verheimlichend.

Suppressor (sŭp prĕs′ sŭr) *s.*, der Unterdrückende; der Hinderer; der Verheimlicher (*v.* Suppress, *v. a.*).

Suppurate (sŭp′ péŭ rāt) *v. n.*, (*med. Term.*) suppuriren, eitern, Eiter treiben oder ziehen, schwären, in Eiterung übergehen.

Suppurate, *v. a.*, (*Arch.*) eitern machen.

Suppurating (sŭp′ péŭ rā tĭng) *ppr.* d. V. Suppurate, *q. v.*

Suppuration (sŭp péŭ rā′ schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Suppuration, die Eiterung; der Eiter.

Suppurative (sŭp′péŭ rā tĭv) *a.*, Eiter erzeugend, eiternd, zu Eiter schlagend.

Suppurative, *s.*, (*med. Term.*) das Eiterung fördernde Mittel, das Eiterungsmittel.

Supputation (sŭp péŭ tā′ schŭn) *s.*, die Rechnung, die Berechnung, die Nachrechnung, Ueberrechnung, die Ueberschlagung, der Anschlag, der Ueberschlag.

Suppute (sŭp péŭt′) *v. a.*, (*Arch.*) rechnen, berechnen, ausrechnen, nachrechnen, überschlagen, anschlagen.

Supra (sú′ prā) *prp.*, (*lat.*) oben, oberhalb; ut –, wie oben.

Supra-Axillary (-′- āks ĭl lŭr rė) *a.*, (*bot. Term.*) oberwinkelständig (über einem Blattwinkel stehend).

Supraciliary (sú prā sĭl′ lé ā rė) *a.*, über den Augenbrauen befindlich.

Supracretaceous (sú prā kré tā′ schŭs) *a.*, (*geol. Term.*) über der Kreideschicht befindlich (Supercretaceous-Rocks).

Supra-Decompound (-′- dé kŏm′ pound) *a.*, (*bot. Term.*) mehrfach oder vielfach zusammengesetzt (wenn mehrere doppelt zusammengesetzte Blätter, von einem gemeinschaftlichen Blattstiele getragen, ein ganzes Blatt ausmachen).

Suprafoliaceous (sú prā fó lé ā′schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) über dem Blatte oder den Blättern stehend.

Supralapsarian (sú prā lăp sâr′ ré ăn) *a.*, dem Sündenfalle vorhergehend.

Supralapsarian, *s. p.*, (*Krchg.*) *v.* Sublapsarian.

Supralapsary (sú prā lăp′ sā rė) *a.*, *v.* Supralapsarian, *a.*

Supramundane (sú prā mŭn′ dān) *a.*, überweltlich, überirdisch.

Supranaturalism, *v.* Supernaturalism.

Supranaturalist, *v.* Supernaturalist.

Supra-Orbital (- - ŏrb′ é t'l) *a.*, (*anat. Term.*) über der Augenhöhle befindlich.

Suprarenal (sú prā ré′ n'l) *a.*, (*anat. Term.*) über den Nieren gelegen.

Suprascapulary (sú prā skăp′ éŭ lŭr rė) *a.*, (*anat. Term.*) über dem Schulterblatt befindlich.

Supra-Spinatus (- - spī nā′ tŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Schulterblattmuskel.

Supravulgar (sú prā vŭl′ gŭr) *a.*, über das Gemeine erhaben.

Supremacy (sú prĕ′ mā sė) *s.*, die höchste Gewalt, die Obergewalt, die Oberherrschaft, der höchste Rang, die höchste Stelle, das höchste Ansehen (überh.); (*Rchtsspr.*) die Obergewalt des Königs von England in Kirchensachen; the oath of –, der Suprematseid (welcher seit Heinrich VIII. dem Könige, als dem höchsten Oberhaupt der Kirche, abzuleisten ist).

Supreme (sú prém′) *a.*, höchst (in Beziehung auf Würde, Gewalt, Ansehen, Rang, Werth), oberste, Ober...; im höchsten Grade ausgezeichnet, vortrefflich; unübertrefflich, vollkommen; (*n. r.* im bösen Sinne) höchst, - baseness, die höchste Gemeinheit, Verworfenheit; - folly, die größte Thorheit; the - Being, das höchste Wesen, Gott; the - dispenser of all good, der Allgütige; the - court, das Obergericht; - command, der Oberbefehl; (*Pom.*) - pear, die Muskatellerbirne.

Supreme, *s.*, (*ellipt.* st. Supreme-Being) das höchste Wesen, Gott.

Supremely, *adv.*, to rule –, die Oberherrschaft [illegible] ausüben (*v.* Supreme, *a.*).

Supremeness (sú prém′ nĕs) *s.*, *v.* Supremacy.

Supremity (sú prém′ é tė) *s.*, *v.* Supremacy [illegible]

Sur (sŭr) *contr.* vom lat. Super, Supra, [illegible]

Sura (sŭr′ rā) *s.*, (*lat.: anat. Term.*) die Wade.

Suraddition (sŭr ăd dĭsch′ŭn) *s.*, etwas [illegible] Beigefügtes, der (ehrenvolle) Zusatz, Beiname. *Sh.* [illegible]

Suragio (sŭr ăd′ jé ó; sŭr ā′ jé ó) *s.*, (*Hdlsspr.*) [illegible] Supra-Agio, das übergewöhnliche Aufgeld.

Sural (sŭr′ r'l) *a.*, (*anat. Term.*) zur Wade gehörig, Waden...; – artery, die Wadenschlagader.

Surance (schŭr′ rŏns) *s.*, (*Arch.*) st. Assurance, die Gewährleistung, die Bürgschaft, die [illegible] *Sh.* Ti. An. 5. II.

Surantlers (sŭr′ ănt lŭrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die [illegible] Enden (Nebensprossen) am Geweihe, Eissprossen.

Surbase (sŭr′ bās) *s.*, (*Archit.*) der Kragen, [illegible] über der Basis.

Surbased (sŭr′ bāst) *a.*, (*archit. Term.*) einen [illegible] oder Rand über der Basis habend, mit einem [illegible]

Surbate (sŭr bāt′) *v. a.*, am Hufe verletzen [illegible] abstoßen, an der Fleischsohle beschädigen, chalky [illegible] oxen's feet, der Kalkboden beschädigt den Ochsen die [illegible] (*n. g.*); die Füße wund gehen, durch Gehen abmatten [illegible] (*n. g.*).

Surbate, *s.*, die Verletzung, der Schaden an der [illegible] sohle der Hufthiere (*n. g.*).

Surbated / **Surbaten** (*Arch.*) } *pp.* d. V. Surbate, *q. v.*

Surbating, *ppr.* d. V. Surbate, *q. v.*

Surbeat, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Surbate.

Surbed (sŭr bĕd′) *v. a.*, (*Maur.*) einen Stein [illegible] hohe Kante setzen.

Surbedded, *pp.* d. V. Surbed, *q. v.*

Surbedding, *ppr.* d. V. Surbed, *q. v.*

Surbet (sŭr′bĕt) veralt. *pp.* d. V. Surbeat [illegible]

Surcease (sŭr sēs′) *v. n.*, (fast *Arch.*) aufhören [illegible] lassen (from, von), sich enthalten (from a thing [illegible] Sache). – from any further trouble, mache dir [illegible] keine Sorge mehr.

Surcease, *v. a.*, aufhören machen, zu Ende bringen [illegible]

Surcease, *s.*, das Aufhören, die Vollendung *Sh.* [illegible] der Nachlaß, der Einhalt, der Stillstand; der [illegible] Frist (*n. g.*).

Surcharge (sŭr tschārdj′) *v. a.*, überladen [illegible] zu schwer beladen; (den Dampf) übermäßig [illegible] übersteuern; (*bildl.*) überladen; beschweren, belästigen; (*Hdls-spr.*) to – one's self with goods, sich mit Waaren [illegible] laden; (*Rchtsspr.*) zu viel Vieh (mehr als man [illegible] berechtigt ist) in den Wald, auf ein Gemeindeweide [illegible]

Surcharge, *s.*, die Ueberladung (auch *bildl.*) [illegible] hitzung (des Dampfes); die Ueberlast, die [illegible] die Uebersteuerung; (*Hdlsspr.*) die Uebertheuerung [illegible] theuerung; (*Rchtsspr.*) die erhöhte Abgabe [illegible] Umgehung der durch die Gesetze bestimmten Abgaben [illegible] forest, der Fall, da ein Gemeindeglied mehr [illegible] berechtigt ist, in den Wald treibt.

Surcharged, *pp.* d. V. Surcharge, *q. v.*

Surcharger (sŭr tschārdj′ŭr) *s.*, der Ueberlader [illegible] Surcharge, *v. a.*).

Surcharging, *ppr.* d. V. Surcharge, *q. v.*

Surcingle (sŭr′sĭng g'l) *s.*, der Uebergurt [illegible] Sattelgurt, Packgurt; der Uebergürtel, der [illegible] Geistlichen).

Surcingled (sŭr′ sĭng g'ld) *a.*, umgürtet [illegible]

Surcle (sŭr′ k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Sprößling, der Schößling, der Zweig.

Surcoat (sŭr′ kōt) *s.*, der kurze Ueberrock; der Wappenrock.

Surcrease (sŭr′ krēs) *s.*, (*Arch.*) der Ueberwuchs, die übermäßige Vermehrung.

Surcrew (sŭr′ krū) *s.*, (*Arch.*) die Vermehrung, der Zuwachs.

Surculate (sŭr′ kėŭ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschneiden, ausschneiden (Bäume; *v.* Prune).

Surculation (sŭr kėŭ lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausschneiden, Beschneiden.

Surculose | sŭr′ kėŭ lōs | *a.*, (*bot. Term.*) voll Schößreiser.
Surculous | sŭr′ kėŭ lŭs |

Surculus (sŭr′ kėŭ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Moosstengel, das Strünkchen.

Surd (sŭrd) *a.*, taub (*n. g.*); dumpf, unhörbar (*n. g.*); (*alg. Term.*) unnennbar, unmeßbar, irrational, unbestimmbar; - number (*v.* Surd, *s.*).

Surd, *s.*, (*Alg.*) die Irrationalzahl (Verhältniß für Größen, von denen die eine nicht aus Theilen der andern zusammengesetzt werden kann).

Surdiny, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sardine.

Surdity (sŭr′ dė tė) *s.*, (*Arch.*) die Taubheit.

Sure (schŭr) *a.*, sicher, gewiß; unfehlbar, untrüglich; fest, wankellos; sicher, gesichert, verwahrt; in Sicherheit, außer Gefahr; vor Gefahr schützend; unschädlich; zuverlässig, wahrlich, treu, fest (worauf man sich verlassen kann). *Sh.* you are both -, ihr seid beide zuverlässige Leute, M. N. 1. III., versichert, gewiß (of a thing, einer Sache); versprochen, verlobt, she is -, sie ist versprochen; to be -! versteht sich, natürlicher Weise, freilich! be - you wake me at the …ight time, vergiß ja nicht, passe ja auf, daß du mich zu …echter Zeit weckest; to be - of a thing, einer Sache gewiß …ein, versichert sein; I am - of it, ich weiß es ganz gewiß; …e will be - to be laughed at, er wird sicherlich ausgelacht werden; as - as I live! so wahr ich lebe! you may be - (you are very -) that…, du kannst dich darauf verlassen, daß…; I am - I don't know, ich weiß es wahrhaftig nicht; to be - of foot, to stand -, fest, auf festen Füßen stehen; to make - of, vergewissern, versichern; to make - of a person, sich Jemandes bemächtigen, ihn unschädlich machen; (*vulg.*) Einen todtschlagen; (*Sprichw.*) - bind, - find, besser verwahrt, als beklagt; *Sh.* a - card, ein Zechbruder, lustiger Bruder, H. IV. II. 3. II.; a - paymaster, ein guter Bezahler, Zahler; to play a - game, ein sicheres Spiel spielen; to make - work of a thing, etwas glücklich zu Ende bringen, ausführen.

Sure, *adv.*, sicher, sicherlich, wahrlich, zuverlässig, ohne Zweifel, traun; no -! ach nein! gewiß nicht! warum nicht gar! Possen! das glaub' ein Anderer! yes -! ja freilich! gewiß! zuverlässig!

Sure-Card, *s.*, *v.* unter Sure, *a.*

Sure-Footed (-′ fŭt tĭd) *a.*, fest auf den Füßen, sicher gehend, standfest.

Surely (schŭr′ lė) *adv.*, sicher; gewiß, sicherlich, zuverlässig; wahrhaftig, freilich.

Sureness (schŭr′ nŭs) *s.*, die Sicherheit, die Gewißheit, Zuverlässigkeit, die Wahrhaftigkeit (*w. g.*).

Suresby (schŭrz′ bė) *s.*, (*vulg.*) der zuverlässige Mensch.

Suretiship | schŭr′ tė schĭp | *s.*, die Bürgschaft, die Verbürgung.
Suretyship | schŭr′ rė tė schĭp |

Surety (schŭr′ rė tė; schŭr′ tė) *s.*, die Sicherheit; die Gewißheit; die Bestätigung, der Beweis, das Zeugniß; die Versicherung; (*Hdlsspr.*) der Wechselbürge; die Wechselbürgschaft; to stand -, delcredere stehen; (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft, die Caution, die Gewährleistung; - of the peace, Bürgschaft für den Frieden (d. h. Caution stellen, daß er sich ruhig verhalte); *Sh.* she called the saints to -, sie rief die Heiligen zu Zeugen an, A. W. 5. III.; die (der) Geißel; der Sicherheitsbrief, Geleitsbrief (a letter of -, safe guard).

Surety, *v. a.*, (*Arch.*) zur Geißel nehmen.

Suretyship, *s.*, *v.* Suretiship.

Surf (sŭrf) *s.*, die Brandung, der Wellenschlag (am Ufer), die Gegenströmung, die Widersee; (*prov.*) der Boden eines Abzugskanals.

Surface (sŭr′ fĭs) *s.*, die Oberfläche, die Außenseite; - lath, die Scheibendrehbank.

Surfeit (sŭr′ fĭt) *s.*, die Ueberfüllung, die Ueberladung des Magens, die Uebersättigung; (*bildl.*) das Uebermaß; der Ekel, der Ueberdruß; die Schwelgerei, *Sh.* T. A. 4. III.; to take a -, sich den Magen überladen.

Surfeit, *v. a.*, überfüllen, überladen, überfüttern, übersättigen; (*bildl.*) Ueberdruß erregen; *Sh.* my hopes, not -ed to death, stand in bold cure, meine Hoffnungen, nicht durch bange Besorgnisse zerstört, sehen dreist ihrer Genesung entgegen, O. 2. I.

Surfeit, *v. n.*, sich überladen, sich überessen, sich überfressen, schwelgen, prassen, *Sh.* S. 1. II., Cor. 1. I., M. 2. II.

Surfeited (sŭr′ fĭt tĭd) *pp.* d. V. Surfeit, *q. v.*

Surfeiter (sŭr′ fĭt tŭr) *s.*, der Schwelger, der Prasser, der Fresser, *Sh.* A. C. 2. I.

Surfeiting (sŭr′ fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Surfeit, *q. v.*

Surfeit-Swelled (-′ - sŭėld) *a.*, vom Prassen aufgeblasen, *Sh.* H. IV. II. 3. V.

Surfeit-Water (-′- ŭā tŭr) *s.*, das Magenwasser, die Magentropfen.

Surfel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Surfeit.

Surfle (sŭr′ f'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Flechtwerk zieren.

Surfoot (sŭr′ fŭt) *a.*, (*Arch.*) müde, durch Ermüdung lahm.

Surge (sŭrdj) *s.*, die hohe Welle, die hohe Woge, die Brandung.

Surge, *v. a.*, (*S.-A.*) to - the messenger at the capstan, die Kabelaring aufschricken (*v.* Messenger).

Surge, *v. n.*, aufschwellen, steigen, hohe Wellen werfen, wogen, wellen; (*S.-A.*) the cable -s, das Ankertau schrickt.

Surgeless (sŭrdj′ lŭs) *a.*, ruhig, stille (vom Meer).

Surgeon (sŭr′ j'n) *s.*, (*abbr.* von Chirurgeon) der Wundarzt, (*gew.*) der Arzt; - dentist, der Zahnarzt; - general (to the forces), der oberste Militairarzt; - oculist, der Augenarzt; -'s mate, der Unterwundarzt (auf einem Schiffe); -'s scissors, die Incisionsscheere.

Surgeoncy (sŭr′ j'n sė) *s.*, das Amt eines Militair- oder Flottenarztes.

Surgeonry (sŭr′ j'n rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surgery.

Surgery (sŭr′ jŭr rė) *s.*, die Chirurgie, die Wundarzneikunst; (*vulg.*) die Barbierstube; (*Arch.*) die Baderei.

Surgical (sŭr′ jė k'l) *a.*, chirurgisch, wundärztlich.

Surging (sŭrdj′ ĭng) *ppr.* d. V. Surge, *q. v.*

Surgy (sŭrdj′ ė) *a.*, wogig, wogend, in hohen Wellen aufsteigend; (*bildl.*) ungestüm.

Suricate (sŭr′ rė kāt) *s.*, (*Säugeth.*) die Suricate, der Maushund (ein Raubthier aus der Familie der Viverrina; Rhyzaena).

Surinam (sŭr′ rė năm) *s. p.*, Surinam (niederländisch-südamerikanische Colonie).

Surinam-Medlar (-′- - mĕd lŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Sapotillbaum, der gemeine Breiapfel (auch Marmalade-Apple, Star-Apple; Achras sapota).

Surlily (sŭr′ lė lė) *adv.*, *v.* Surly.

Surliness (sŭr′ lė nŭs) *s.*, das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; die Rauhheit, die Grobheit.

Surling (sŭr′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Sauertopf, der Brummbart.

Surloin (sŭr′ loin) *s.*, *v.* Sirloin.

Surly (sŭr′ lė) *a.*, finster, mürrisch, grämlich, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh, stürmisch; rauh, grob; *Sh.* - borne, grämlich von Geburt, Tr. Cr. 2. III.

Surmarks (sŭr′ märks) *s. pl.*, (*S.-A.*) gewisse an den Schiffshölzern befindliche Zeichen, wonach sich die Zimmerleute richten.

Surmisal (sŭr mi' z'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surmise, *s.*

Surmise (sŭr miz') *v. a.*, vermuthen, muthmaßen, sich einbilden, sich in den Kopf setzen, argwöhnen.

Surmise, *s.*, die Vermuthung, die Muthmaßung, die Einbildung; der Argwohn, der Verdacht.

Surmised, *pp.* d. V. Surmise, *q. v.*

Surmiser (sŭr miz' ŭr) *s.*, der Vermuther, der sich Einbildende (*v.* Surmise, *v. a.*).

Surmising, *ppr.* d. V. Surmise, *q. v.*; (*bibl.*) evil -s, böser Argwohn.

Surmount (sŭr mount') *v. a.*, an Höhe übertreffen, übersteigen (*w. g.*); (*bildl.*) überwinden, überwältigen, besiegen (difficulties, Schwierigkeiten); übertreffen.

Surmountable (sŭr mount' â b'l) *a.*, übersteiglich, überwindlich, übertreffbar.

Surmountableness (sŭr mount' â b'l nŭs) *s.*, die Ueberwindlichkeit.

Surmounted (sŭr moun' tĭd) *pp.* d. V. Surmount, *q. v.*; *a.*, (*Archit.*) a - arch, ein überhöhter Bogen; (*hrld. Term.*) überdeckt (ein anderes Stück unmittelbar über sich habend).

Surmounter (sŭr mount' ŭr) *s.*, Einer, der sich über einen Andern erhebt, etwas übersteigt, überwindet, der Ueberwältiger, der Ueberwinder.

Surmounting, *ppr.* d. V. Surmount, *q. v.*

Surmullet (sŭr mŭl' lĭt) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Rothbart, die gemeine Meerbarbe, die Seebarbe (the red -; Mullus barbatus); the striped -, der große Rothbart, die gestreifte Meerbarbe, das Petermännchen (M. surmuletus).

Surmulot (sŭr' mŭ lôt) *s.*, (*Säugeth.*) die Wanderratte (Mus decumanus).

Surname (sŭr' nám) *s.*, der Zuname, Geschlechtsname, Familienname; der Beiname, *Sh.* Cor. 4. V.

Surname (sŭr nám') *v. a.*, einen Zunamen oder Beinamen geben, Einen zubenamen.

Surnamed, *pp.* d. V. Surname, *q. v.*; *a.*, mit dem Zunamen, benannt, genannt.

Surnaming, *ppr.* d. V. Surname, *q. v.*

Surnominal (sŭr nôm' é n'l) *a.*, Zunamen betreffend.

Suroxidate (sŭr ôks' é dát) *v. a.*, (*arch. Chem.*) superoxidiren.

Suroxide (sŭr ôks' ĭd) *s.*, (*arch. Chem.*) das Superoxyd, Hyperoxyd.

Surpass (sŭr pâs') *v. a.*, übersteigen, überschreiten, übertreffen (in, an).

Surpassable (sŭr pâs' sâ b'l) *a.*, übertreffbar.

Surpassed, *pp.* d. V. Surpass, *q. v.*; not -, unübertroffen.

Surpassing, *ppr.* d. V. Surpass, *q. v.*; *a.*, ausnehmend, trefflich, vortrefflich.

Surpassingly, *adv.*, *v.* Surpassing; - beautiful, unübertrefflich schön.

Surpassingness (sŭr pâs' sĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas übertrifft oder übertroffen wird.

Surphale (sŭr' fál) *v. a.*, (*Arch.*) die Haut mit Schönheitswasser waschen.

Surphaling-Water, *s.*, (*Arch.*) Schönheitswasser.

Surplice (sŭr' plĭs) *s.*, das Chorhemd (der englischen Geistlichen), die Stola (der katholischen Geistlichen); der Ueberwurf, *Sh.* A W. 1. III.

Surpliced (sŭr' plĭst) *a.*, ein Chorhemd tragend.

Surplice-Fees (-' - féz) *s. pl.*, die Stolgebühren.

Surplus (sŭr' plŭs) *s.*, der Surplus, der Ueberschuß, der Ueberrest, der Rest; der Verdienst, die Mehrbezahlung; der Zuwachs, die Zugabe, die Zulage (beim Maß oder Gewicht); (*Rchtsspr.*) der Ueberrest eines Vermögens nach Abzug der Schulden und Legate; in -, obendrein, noch dazu.

Surplusage (sŭr' plŭs sĭdj) *s.*, der Ueberschuß, der Ueberrest, der Surplus; (*Rchtsspr.*) ein nicht gerade zur Sache gehöriger, unwesentlicher Umstand.

Surprisal (sŭr pri' z'l) *s.*, das Ueberraschen; die Ueberraschung; die Ueberrumpelung (*v.* Surprise).

Surprise (sŭr priz') *v. a.*, überfallen, überrumpeln, überraschen, einbrechen über...; in Erstaunen setzen; bestürzt, erstaunt machen.

Surprise, *s.*, der Ueberfall, die Ueberrumpelung, die Ueberraschung, das Erstaunen, die Bestürzung, die Verwunderung, das Erschrecken; (*Arch.*) eine verdeckte Schüssel, worin sich nichts oder Uneßbares befindet (um Einen damit zu überraschen); to be in a -, staunen, sich verwundern; by -, [illegible] Ueberfall, Ueberrumpelung.

Surprised (sŭr prizd') *pp.* d. V. Surprise, *q. v.*; to be - at, sich verwundern über...

Surpriser (sŭr priz' ŭr) *s.*, der Ueberfallende, der Ueberraschende.

Surprising (sŭr priz' ĭng) *ppr.* d. V. Surprise, *q. v.*; *a.*, überraschend, erstaunlich, wunderbar.

Surprisingly, *adv.*, *v.* Suprising, *a.*, zum Erstaunen

Surprisingness (sŭr pri' zĭng nŭs) *s.*, das Ueberraschende, das Erstaunliche, das Wunderbare.

Surquedry | **Surquidry** (sŭr' kuĕ drĕ) *s.*, (*Arch.*) der Uebermuth, der Dünkel, die Selbstsucht (*Spenser*).

Surrebut (sŭr rĕ bŭt') *v. n.*, (*Rchtsspr.*) quintupliciren, die Quintuplik einreichen.

Surrebutter (sŭr rĕ bŭt' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Quintuplik, die fünfte Gegenschrift.

Surreined (sŭr ránd') *a.* (*Arch.*) abgejagt, abgetrieben, übertrieben (von Pferden, jades), *Sh.* H. V. [illegible]

Surrejoin (sŭr rĕ join') *v. n.*, (*Rchtsspr.*) auf die Duplik antworten, tripliciren, die Triplik einreichen.

Surrejoinder (sŭr rĕ join' dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Triplik, die Beantwortung und Erwiederung der Duplik.

Surrender (sŭr rĕn' dŭr) *v. a.*, übergeben, überliefern, in eines Andern Hände oder Gewalt geben, abtreten (to, an); aufgeben (a right or privilege, ein Recht), aufgeben, fahren lassen (the breath, den Athem), hingeben, überlassen (one's self to grief, to despair, to sleep etc., sich dem Grame, der Verzweifelung, dem Schlaf etc.); to - one's self, sich ergeben, to - one's self a prisoner, sich gefangen geben, to - at discretion, auf Gnade und Ungnade sich ergeben; (*Rchtsspr.*) sich als zahlungsunfähig angeben, seine Güter abtreten, bonis cediren.

Surrender, *v. n.*, sich ergeben.

Surrender, *s.*, die Uebergabe, die Ergebung, die Ueberlieferung (to, an); (*Rchtsspr.*) die Abtretung (eines Grundstücks etc.); the - of a bankrupt, die Güterabtretung eines Gemeinschuldners; *Sh.* the - up, die Auslieferung [illegible]

Surrendered, *pp.* d. V. Surrender, *q. v.*

Surrenderee (sŭr rĕn dŭr rĕ') *s.*, (*Rchtsspr.*) die Person, an welche ein Gut abgetreten wird, der Uebernehmer.

Surrendering, *ppr.* d. V. Surrender, *q. v.*

Surrenderor (sŭr rĕn' dŭr rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Abtretende (eines Gutes etc.).

Surrendry (sŭr rĕn' drĕ) *s.*, *v.* d. u. Surrender, *s.*

Surreption (sŭr rĕp' schŭn) *s.*, *v.* Subreption [illegible]; die Ueberraschung, die Uebereilung, der plötzliche Ueberfall, die Ueberrumpelung (*w. g.*).

Surreptitious (sŭr rĕp tĭsch' ŭs) *a.*, heimlich geschehen, bewirkt oder erlangt, erschlichen, verstohlen, betrügerisch gemacht, eingeschaltet, untergeschoben (passage in a manuscript, Stelle in einem Manuscript); nachgedruckt; - edition, der Nachdruck.

Surreptitiously, *adv.*, als Nachdruck (*v.* Surreptitious) [illegible]

Surrogate (sŭr' rŏ gát) *s.*, der Stellvertreter, der Abgeordnete, Delegirte (bes. of an ecclesiastical judge, of a bishop, eines geistlichen Richters, eines Bischofs), der Richter im Civilgerichtshofe (judge of probate court (*v.* Probate-court, unter Probate, *s.*); das Surrogat, der Ersatz, das Ersatzmittel.

Surrogate, *a.*, stellvertretend, abgeordnet (*w. g.*).

Surrogate, *v. a.*, an die Stelle eines Andern [illegible]

eines Andern Stelle und Rechte einsetzen, einschieben, abordnen; die Stelle eines Dinges vertreten (*w. g.*).

Surrogateship (sŭr' rō gāt schĭp) *s.*, das Amt eines Stellvertreters.

Surrogation (sŭr rō gā' schŭn) *s.*, die Einsetzung in eines Andern Stelle; die Abordnung, die Bevollmächtigung; (*Rchtsspr.*) die Subrogation, die Einschiebung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers.

Surrogatum (sŭr rō gā' tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) das Stellvertretende (*Scotl.*).

Surround (sŭr round') *v. a.*, umgeben, umringen, einschließen.

Surrounded, *pp.* d. V. Surround, *q. v.*

Surrounding, *ppr.* d. V. Surround, *q. v.*; the - country, die Umgebung.

Sursengle | **Sursingle** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Surcingle.

Sursize (sŭr sīz') *s.*, (*Rchtsspr.*) die Geldstrafe, Geldbuße (für die, welche die Steuern zur bestimmten Zeit nicht abtragen).

Sursolid (sŭr sŏl' lĭd) *a.*, die fünfte Potenz bezeichnend oder dazu gehörig; (*Mathem.*) - problem, die überkörperliche Aufgabe (eine geometrische Aufgabe, welche nur durch Kurven höherer Ordnung, als die Kegelschnitte sind, gelöst werden können; *n. v. g.*).

Sursolid, *s.*, (*Mathem.*) die fünfte Potenz oder Dignitat (243 is the - of 3).

Surtare (sŭr' târ) *s.*, *v.* Supertare.

Surtout (sŭr tū') *s.*, der Ueberrock, das Ueberkleid; (*Festungsw.*) die Wallerhöhung.

Surturbrand (sŭr' tŭr brănd) *s.*, (*Min.*) bituminöses Holz, eine Art holzartige Braunkohle.

Surveillance (sŭr' vā lāns) *s.*, (*frz.*) die Aufsicht.

Survene (sŭr vēn') *v. n.*, dazu oder hinzu kommen, hinzu treten (*w. g.*).

Survey (sŭr vā') *v. a.*, übersehen, überblicken, überschauen, mit forschenden (zuw. mit verächtlichen) Blicken betrachten; besichtigen, in Augenschein nehmen; die Aufsicht haben über . . . (*n. g.*); messen, ausmessen, vermessen (land, Land); aufnehmen (the coast, die Küste), peilen (a harbour, einen Hafen); den Anschlag machen.

Survey (sŭr' vā; *Arch.* sŭr vā') *s.*, die Uebersicht, der Ueberblick, die Ansicht, die Schau; die Besichtigung, die Beschauung, die Inspection; die Aufsicht (*n. g.*); das Feldmessen, die Ausmessung, die Vermessung, die Aufnahme; der Plan, der Abriß (of a harbour, eines Hafens), (*S.-A.*) die Schiffsuntersuchung oder Inspection der Hafenofficiere; der Zolldistrikt, Steuerbezirk (*Am.*); to take a - of . . ., etwas überblicken, überschauen; in Augenschein nehmen; (Güter &c.) aufnehmen.

Surveyal (sŭr vā' ŭl) *s.*, *v.* Survey.

Surveyed (sŭr vād') *pp.* d. V. Survey, *q. v.*

Surveying (sŭr vā' ĭng) *ppr.* d. V. Survey, *q. v.*; *s.*, das Feldmessen, die (Land-) Vermessung; das Aufnehmen; das Anschlagen; - compass, der Feldcompaß (der Feldmesser); - crosses and squares, mathematische Werkzeuge und Quadrate; - ship, -vessel, das Schiff zur Küstenbesichtigung, das Aufnahmeschiff; - wheel (*v.* Pedometer); marine -, das Aufnehmen der Küsten (*v.* Soundings).

Surveyor (sŭr vā' ŭr) *s.*, (zuw. Surveyer) der Aufseher, der Inspector, der Besichtiger, der Beschauer; der Zollaufseher, Zollinspector (auch - of the customs); der Besichtiger (der ankommenden und abgehenden Schiffe); der Grenzaufseher; der Feldmesser, Landmesser (- of land); der Güterbeschauer; der Bauinspector, der Baumeister (- of buildings); - of the highways, der Straßen- oder Weginspector; (*cant*) der taumelnde Betrunkene; (*cant*) - of the pavement, der am Pranger Ausgestellte; - of a port, der Hafenmeister; -s of the navy, Schiffsbau-Inspectoren der engl. Marine; -'s fees, die Besichtigungs- oder Inspectionsgebühren; - general, der Generalaufseher (der königlichen Domänen und Wälder); der Oberlandvermesser (*Am.*).

Surveyorship (sŭr vā' ŭr shĭp) *s.*, das Aufseheramt; die Grenzaufsicht, die Landschau; das Amt eines Feldmessers.

Surview (sŭr vēū') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Survey, *v. a.*

Surview (sŭr' vēū) *s.*, (*Arch.*) *v.* Survey, *s.*

Survise (sŭr vīz') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Survey.

Survival (sŭr vī' v'l) *s.*, das Ueberleben, die Ueberlebung.

Survivance (sŭr vī' văns) *s.*, die Anwartschaft (*v.* d. ü. Survivorship).

Survive (sŭr vīv') *v. a.*, überleben (auch *bildl.*).

Survive, *v. n.*, am Leben bleiben, noch am Leben sein, übrigbleiben, fortleben, noch vorhanden sein; those that -, die Ueberlebenden.

Survivence | sŭr vī' văns | **Survivency** | sŭr vī' văn sē } *s.*, *v.* Survivorship.

Surviver | **Survivor** } (sŭr vī' vŭr) *s.*, der Ueberlebende, Nachbleibende, der Längstlebende; der Exspectant (*v.* Survivorship).

Surviving (sŭr vī' vĭng) *ppr.* d. V. Survive, *q. v.*; - debts, restirende, noch unbezahlte Schulden.

Survivorship (sŭr vī' vŭr schĭp) *s.*, das Ueberleben, die Ueberlebung; (*Rchtsspr.*) die Anwartschaft, die Expectanz; an annuitant on -, der Tontinentheilnehmer.

Sus (sŭs) *s.*, (*lat.*, *Säugeth.*) das Schwein.

Susan (sū' z'n) *s. p.*, Susanne; little -, Suschen.

Susceptibility (sŭs sĕp tē bĭl' lē tē) *s.*, die Empfänglichkeit (of, für).

Susceptible (sŭs sĕp' tē b'l) *a.*, empfänglich (of, für).

Susceptibleness (sŭs sĕp' tē b'l nĕs) *s.*, *v.* Susceptibility.

Susceptibly, *adv.*, *v.* Susceptible.

Susception (sŭs sĕp' schŭn) *s.*, die Annahme, Uebernahme, die Annehmung (*w. g.*).

Susceptive (sŭs sĕp' tĭv) *a.*, empfänglich (of, für; *v.* Susceptible).

Susceptivity (sŭs sĕp tĭv' vē tē) *s.*, die Empfänglichkeit (*w. g.*).

Susceptor (sŭs sĕp' tŭr) *s.*, der Unternehmer; der Pathe.

Suscipiency (sŭs sĭp' pē ĕn sē) *s.*, die Aufnahme, die Annahme, die Zulassung.

Suscipient (sŭs sĭp' pē ĕnt) *a.*, aufnehmend, annehmend, zulassend.

Suscipient, *s.*, der Annehmende, Aufnehmende, Zulassende, der Einführer.

Suscitate (sŭs' sē tāt) *v. a.*, erwecken, erregen; aufmuntern, antreiben, anreizen, anspornen.

Suscitated, *pp.* d. V. Suscitate, *q. v.*

Suscitating, *ppr.* d. V. Suscitate, *q. v.*

Suscitation (sŭs sē tā' schŭn) *s.*, die Erregung, die Erweckung; die Aufregung, Anreizung, Antreibung, Aufmunterung.

Suskin (sŭs' kĭn) *s.*, (*Num.*) der Scherf (eine alte englische Münze).

Suslik | sŭs' lĭk | **Souslik** | sous' lĭk } *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Ziesel, das Erdzieselchen, der Suslik (auch Earless marmot; Mus citillus).

Suspect (sŭs pĕkt') *v. a.*, argwöhnen, beargwöhnen, in Verdacht haben, Verdacht hegen gegen . . ., Mißtrauen setzen in . . .; befürchten, besorgen; bezweifeln, an . . . zweifeln, mißtrauen (einer Sache); vermuthen, meinen, wähnen, muthmaßen; to - a person of . . ., auf Einen wegen . . . Verdacht haben; he is -ed of . . ., er steht im Verdacht wegen . . .

Suspect, *v. n.*, argwöhnen, Argwohn haben, Verdacht hegen, mißtrauisch sein.

Suspect, *a.*, verdächtig, zweifelhaft (*n. v. g.*).

Suspect, *s.*, (*Arch.*) der Verdacht, der Argwohn. *Sh.* T. A. 4. III.

Suspectable (sŭs pĕk' tă b'l) *a.*, verdächtig (*n. g.*).

Suspectant | sŭs pĕk' tănt | **Spectant** | spĕk' tănt } *a.*, (*hrld. Term.*) hinaufblickend.

Suspected (sŭs pĕk' tĭd) *pp.* d. V. Suspect, *q. v.*; *a.*, verdächtig.

Suspectedly, *adv.*, *v.* Suspected, *a.*

Suspectedness (sŭs pĕk' tĭd nŭs) *s.*, die Verdächtigkeit.

Suspecter (sŭs pĕk' tŭr) *s.*, der, die Argwöhnende, Argwöhnische.

Suspectful (sŭs pĕkt' fŭl) *a.*, argwöhnisch, mißtrauisch; Verdacht erregend (*Milton*).

Suspectfulness (sŭs pĕkt' fŭl nŭs) *s.*, das Argwöhnische, Mißtrauische (*n. g.*).

Suspecting (sŭs pĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Suspect, *q. v.*

Suspection (sŭs pĕk' schŭn) *s.*, der Argwohn, der Verdacht (*n. g.; Chaucer*).

Suspectless (sŭs pĕkt' lŭs) *a.*, verdachtlos; unverdächtig; - of harm, nichts Arges vermuthend.

Suspence, *s.*, *v.* Suspense.

Suspend (sŭs pĕnd') *v. a.*, hängen, aufhängen (by, to, on), schweben machen (in the air, in der Luft); (*bildl.*) abhängig machen (on, upon, von), knüpfen (on, an); zurückhalten, verschieben, aufschieben, aussetzen, anstehen lassen; ungewiß, unentschieden lassen (choice, die Wahl); hinhalten; suspendiren, eine Zeitlang (bis zur Entscheidung) außer Dienst setzen, absetzen; auf einige Zeit aufheben, suspendiren (a law, ein Gesetz); (*Hdlsspr.*) to - payment, die Zahlung einstellen; to - the sale, mit dem Verkaufe anhalten; to stand -ed, unschlüssig sein.

Suspended (sŭs pĕn' dĭd) *pp.* d. V. Suspend, *q. v.*

Suspender (sŭs pĕn' dŭr) *s.*, der Aufhebende *x.* (*v.* Suspend, *v. a.*); (*chir. Term.*) das Bruchband; -s (a pair of -s), die Hosenträger.

Suspending (sŭs pĕn'dĭng) *ppr.* d. V. Suspend, *q. v.*

Suspensation (sŭs pĕn sá' schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Suspension.

Suspense (sŭs pĕns') *s.*, der Aufschub; der Stillstand (from, in); die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit, der Anstand, der Zweifel, to be in -, ungewiß sein, bei sich anstehen; to keep in -, ausgesetzt, unentschieden sein lassen; hinhalten, warten lassen; (*Hdlsspr.*) Noth leiden lassen, nicht acceptiren (a bill, einen Wechsel); tortured with -, in peinlicher Ungewißheit; in deadly -, zwischen Leben und Tod; die Unterbrechung; die Hinderung, die Hemmung; (*Rchtsspr.*) die Suspension.

Suspense, *a.*, zurückgehalten; aufgeschoben, ausgesetzt; in Zweifel, ungewiß, zweifelhaft (*w. g.*).

Suspensibility (sŭs pĕn sé bĭl' lé té) *s.*, die Suspensibilität, die Fähigkeit, einen Körper schwebend zu erhalten (in der Luft und auch im Wasser).

Suspensible (sŭs pĕn' sé b'l) *a.*, suspensibel, schwebefähig.

Suspension (sŭs pĕn' schŭn) *s.*, das Aufhängen; (*bildl.*) das Abhängigmachen (on, von); das Aufschieben, die Aufschiebung, Verschiebung, der Aufschub; der Zweifel, die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit; der Anstand, der Bedacht; die Suspension, die vorläufige Amtsentsetzung, die einstweilige Entamtung oder Absetzung; (*Rhet.*) die Anspannung, die gespannte Aufmerksamkeit und Erwartung; (*Rchtsspr.*) der Aufschub der Vollziehung eines Spruches; die einstweilige Aufhebung (of a law, eines Gesetzes); (*mus. Term.*) die Hemmung; (*Mech.*) points of -, die Aufhängepunkte der Gewichte; - of arms, - of hostilities, die Einstellung der Feindseligkeiten, der Waffenstillstand; (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung; - bridge, die Hänge-Kettenbrücke; - railway, eine schwebende Eisenbahn.

Suspensive (sŭs pĕn' sĭv) *a.*, zweifelhaft; (*Rchtsspr.*) - conditions, die zum Gültigmachen eines Contracts vorläufig zu erfüllenden Bedingungen (*Scott.*).

Suspensor { sŭs pĕn' sŭr
Suspensory { sŭs pĕn' sŭr ré } *s.*, (*anat. Term.*) *v.* Cremaster; (*chir. Term.*) das Suspensorium, der Tragbeutel, die Tragbinde, das Tragband.

Suspensory, *a.*, hängend, schwebend, (*bildl.*) zweifelhaft (*n. g.*); (*anat. Term.*) - muscle of the eye, der Aufhängemuskel des Auges.

Suspensory, *s.*, *v.* Suspensor.

Suspicable (sŭs' pé kă b'l) *a.*, (*Arch.*) verdächtig.

Suspicion (sŭs pĭsch' ŭn) *s.*, der Argwohn, der Verdacht; die (üble) Meinung.

Suspicious (sŭs pĭsch' ŭs) *a.*, argwöhnisch, [illegible] mißtrauisch (of, gegen); verdächtig, Verdacht erregend.

Suspiciously, *adv.*, *v.* Suspicious.

Suspiciousness (sŭs pĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Argwöhnigkeit, der Hang zum Argwohn; das Verdächtige, die Verdächtigkeit.

Suspiral (sŭs pir' r'l) *s.*, das Luftloch, Zugloch, [illegible] die Wasserleitung in Röhren, die Röhrenleitung.

Suspiration (sŭs pé rá' schŭn) *s.*, das tiefe Athemholen, das Seufzen.

Suspire (sŭs pir') *v. n.*, tief athmen, seufzen, athmen (überhaupt).

Suspire, *s.*, (*Arch.*) der Seufzer.

Suspired (sŭs pird') *a.*, (*Arch.*) [illegible] gewünscht, ersehnt.

Sussex (sŭs' sĭks) *s. p.*, Sussex (Grafschaft in England).

Sussex-Marble (- - măr' b'l) *s.*, (*Geogn.*) [illegible] Wälderthon untergeordneten Lagen von Kalkstein (im Weald-Clay, Pentworth-Marble).

Sussle (sŭs' s'l) *s.*, der Lärm, der Aufruhr; die unbescheidene Einmischung in die Angelegenheiten Anderer (*Sussex.*).

Sustain (sŭs tán') *v. a.*, halten, tragen, stützen, in der Höhe halten, aufrecht erhalten (auch *bildl.*); erhalten, unterhalten, ernähren, versorgen, verpflegen; (Einem) [illegible] (ihn) unterstützen, (ihm) beistehen; aushalten, leiden, ertragen, *Sh.* H. VIII. 3. II.; schützen, K. L. 5. III.; [illegible] (*mus. Term.*) aushalten (a note, einen Ton); to - a loss, einen Verlust erleiden, verlieren.

Sustain, *s.*, (*Arch.*) die Stütze (*Milton*).

Sustainable (sŭs tán' ă b'l) *a.*, haltbar (action, [illegible]) erhaltbar; erträglich, aushaltbar; not -, unerträglich.

Sustained (sŭs tánd') *pp.* d. V. Sustain, *q. v.*

Sustainer (sŭs tán' ŭr) *s.*, der, die, das Haltende, Unterstützende (*v.* Sustain, *v. a.*); der Erhalter, Versorger, Verpfleger; der Brodherr; der Beistand, die Stütze; der Leidende, der Dulder, der Leiden Ertragende.

Sustaining (sŭs tán' ĭng) *ppr.* d. V. Sustain, *q. v.*

Sustainment (sŭs tán' mŭnt) *s.*, *v.* d. ü. Sustenance.

Sustaltic (sŭs tăl' tĭk) *a.*, (*gr.*) traurig, rührend, [illegible] *Mus.*) systaltisch, zärtliche Empfindungen ausdrückend.

Sustenance (sŭs' té nŭns) *s.*, die Erhaltung, die [illegible] bes. *bildl.*), die Unterhaltung, die Versorgung, die Verpflegung; der Lebensunterhalt, die Lebensbedürfnisse, Lebensmittel, Nahrungsmittel, die Nahrung.

Sustentacle (sŭs tĕn' tă k'l) *s.*, (*Arch.*) die Unterstützung.

Sustentation (sŭs tĕn tá' schŭn) *s.*, das Halten in die Höhe, die Haltung; (*bildl.*) *v.* Sustenance.

Sustentation, *a.*, unterhaltend, versorgend, [illegible] rend (*n. g.*).

Susurrate (sŭ' sŭr rát) *v. n.*, (*Arch.*) flüstern, sanft murmeln, surren.

Susurration (sŭ sŭr rá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Geflüster, das Gemurmel.

Sutable, *a.*, *v.* Suitable.

Sutile (sŭ' tĭl) *a.*, mit der Nadel gearbeitet, genäht (*n. g.*).

Sutle, *v.* Suttle.

Sutler (sŭt' lŭr) *s.*, der Marketender, die Marketenderin; (*cant*) der Dieb im Kleinen, der Mauser.

Sutling (sŭt' lĭng) *a.*, einen Marketender oder sein Geschäft betreffend.

Sutorial | sū tôr′ rē ŭl | *a.*, den Schuhmacher betreffend, Schuster... (*n. g.*).
Sutorious | sū tôr′ rē ŭs |

Suttee (sŭt tē′) *s.*, (*ind.*) die Göttin; eine Wittwe (in Indien), welche sich mit dem Leichname ihres verstorbenen Mannes lebendig verbrennen läßt; die Flammenweihe, das Verbrennen einer (indischen) Wittwe mit dem Leichname ihres verstorbenen Mannes.

Sutteeism (sŭt tē′ ĭz′m) *s.*, das Verbrennen der Wittwen in Indien (*v.* Suttee).

Sutler (sŭt′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher, der Schuster.

Suttle (sŭt′ t'l) *a.*, (*Hdlsspr.*) rein, netto, - weight, das Nettogewicht.

Sutural (sū′ tschŭr r'l; sū tschŭr′ r'l) *a.*, eine Naht betreffend, mit einer Naht versehen; (*bot. Term.*) auf die Naht bezüglich, an oder in einer Naht vorkommend oder stattfindend.

Suturated (sū′ tschū rā tĭd) *a.*, durch eine Naht verbunden (*n. g.*); (*bot. Term.*) benähtet.

Suture (sū′ tschŭr) *s.*, (bes. *chir. Term.*) die Naht, die Fuge; the interrupted -, die Knopf- oder unterbrochene Naht; the twisted -, die umschlungene, umwundene Naht, die Hasenschartennaht; the bastard or false -, die trockene Naht, (*anat. Term.*) die falsche Naht (wenn die Knochenränder glatt oder nur wenig uneben sind und doch unverschiebbar zusammengehalten werden); the coronal -, die Kreuznaht; sagittal -, die Pfeilnaht; (*anat. Term.*) the - of the belly, die Bauchnaht; (*bot. Term.*) die Naht.

Sutured (sū′ tschŭrd) *a.*, durch eine Naht verbunden, zusammengenäht.

Suum-Cuique (sū′ ŭm kōū ī′ kūē) *s.*, (*lat.*) Jedem das Seine.

Suveran, *v.* Sovereign.

Suveranly, *v.* Sovereignly.

Suveranty, *v.* Sovereignty.

Suwarrow-Nuts (sū ŭăr′ rō nŭts) *s. pl.*, Suwarrow-Nüsse, Piranüsse (die Frucht des Butter-Ahorns; auch Butter-Nuts; Caryocar butyrosum).

Suzerain (sū′ zŭr r'n) *a.* u. *s.*, der Oberlehnsherr; oberlehnsherrlich.

Suzerainty (sū′ zŭr r'n tē) *s.*, die Oberlehnsherrlichkeit.

Swab (sŭăb) *s.*, der Kehrwisch; (*vulg. bildl.*) der rohe, linkische Mensch, der Tölpel (*Norfolk.*); (*S.-A.*) der Schwabber (ein Quast von aufgedrehten alten Kabelgarnen von einigen Fuß Länge, an einem zwei bis drei Fuß langen hölzernen Stiele, zum Abwaschen und Auftrocknen der gespülten oder sonst naß gewordenen Decke); ein Stückchen Schwamm an einer Handhabe, den Mund kranker Personen zu reinigen; ein Stückchen Hanf an einer Handhabe, um damit die Ecken und Ränder der Gießformen zu reinigen; die Hülse (*v.* Swad).

Swab, *v. a.*, wischen, abwischen; (*S.-A.*) schwabbern, schrubben (das Deck mit einem Schwabber abwischen, reinigen); bespritzen (*v.* Splash; *North.*).

Swabbed (sŭăbd) *pp.* d. V. Swab, *q. v.*

Swabber (sŭăb′ bŭr) *s.*, der Ausfeger, Reinmacher; die Ausfegerin, *Sh.* T. N. 1. V.; (*S.-A.*) der Schwabberer, der Schiffsfeger; (*arch. Kartensp.*) -s, *v.* Swobbers.

Swabbing (sŭăb′ bĭng) *ppr.* d. V. Swab, *q. v.*

Swabby (sŭăb′ bē) *a.*, (*vulg. prov.*) *v.* Swaddy.

Swabia, *s. p.*, *v.* Suabia.

Swad (sŭăd) *s.*, die Hülse, die Erbsenschale (*North.*); der Dummkopf, der Tölpel; der bäurische Mensch (*North.*); (*Arch.*) die kurze, dicke Person; a - of a woman, die kleine, dicke Frau; a mere -, ein unbedeutendes Männchen, ein kleines Licht; (*vulg.*) der Klumpen, die Masse; die Menschenmasse (a - of people; *Am.*); (*cant*) *v.* Swaddy, *s.*; das Schwert (*Suffolk.*); der Fischkorb (*Sussex.*).

Swadder (sŭăd′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hausirer.

Swaddle (sŭăd′ d'l) *v. a.*, wickeln, einwickeln, winden (infants, kleine Kinder; *v.* d. ü. Swathe); (*arch. vulg.*) schlagen, prügeln, abprügeln; to - up, bewickeln, einwickeln.

Swaddle, *s.*, die Windel; das Wickeltuch, das Wickelband.

Swaddled (sŭăd′ d'ld) *pp.* d. V. Swaddle, *q. v.*

Swaddlers (sŭăd′ lŭrs) *s. pl.*, (*cant*) Raubmörder; Methodisten (*Irl.*).

Swaddling (sŭăd′ lĭng) *ppr.* d. V. Swaddle, *q. v.*

Swaddling-Band | -′ - bănd | *s.*, das Wickelband, die Windel (auch *vulg.* Swaddling-Clout, *Sh.* H. 2. II.).
Swaddling-Cloth | -′ - klŏth |

Swaddy (sŭăd′ dē) *a.*, (*Arch.*) hülsig; *s.*, (*cant*) der Soldat.

Swaff (sŭăf) *s.*, (*Arch.*) der durch das Mähen bewirkte Strich (*v.* Swath).

Swaft (sŭăft) *s.*, der Durst (*Wilts h.*).

Swag (sŭăg) *v. n.*, schwer niederhängen, herabhängen (durch seine Last); überhängen, schwanken, überschwanken, überschlagen, kippen; his belly -s, er hat einen Hängebauch; to - on one side, auf einer Seite niederhängen; *v. a.*, to - down, niederdrücken; *v. a.*, st. Swing (*Suffolk.*).

Swag, *s.*, das Schwanken, Schlottern; (*cant*) der Raub, die Beute; eine große Menge.

Swag-Bellied (-′ bĕl lĭd) *a.*, (*vulg.*) schwerbäuchig, schlotterbäuchig. *Sh.* O. 2. III.

Swag-Belly (-′ bĕl lē) *s.*, (*vulg.*) der Hängebauch, Schlotterbauch, der Dickwanst.

Swage (sŭăj) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Assuage.

Swage | (sŭăj) | *s.*, die Fase am Rücken einer Messerklinge.
Swadge |

Swagger (sŭăg′ gŭr) *v. n.*, prahlen, poltern, renommiren, aufschneiden, großthun, sich breit machen, toben, bramarbasiren, (*vulg.*) schwadroniren, *Sh.* O. 2. III.; to - at a person, Einem etwas vorschwadroniren.

Swagger, *s.*, (*vulg.*) der Hochmuth, der Stolz, die Großthuerei, die Prahlerei, Aufschneiderei, Windbeutelei, das Renommiren, das Schwadroniren.

Swaggerer (sŭăg′ gŭr rŭr) *s.*, der Prahler, Aufschneider, der Windmacher, Windbeutel, der Renommist, (*vulg.*) der Schwadroneur.

Swaggering (sŭăg′ gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Swagger, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, die Aufschneiderei, *Sh.* M. D. 3. I., T. N. 5. I.; *a.*, großprahlerisch, aufgebläht, *Sh.* T. N. 3. IV.; a - rascal, ein Prahler, ein Renommist.

Swaggling (sŭăg′ lĭng) *ppr.* d. V. Swag, *q. v.*; *a.*, *v.* Swaggy.

Swaggy (sŭăg′ gē) *a.*, überhängend, niederhängend, schwankend, kippend.

Swain (sŭān) *s.*, der junge Mensch, der Bursche, der Bauerjunge (*Spenser*); der junge Hirt, der Schäfer; der Geliebte, der Liebste (jetzt nur poetisch gebr.).

Swainish (sŭān′ ĭsch) *a.*, ländlich; hirtenmäßig (*n. g.*); unwissend, bäurisch (*Milton*, *n. g.*).

Swainmote | sŭān′ mōt | *s.*, (*Rchtsspr.*) das Waldgericht, Forstgericht.
Sweinmote |
Swanimote | sŭăn′ ĭ mōt |

Swaip (sŭāp) *v. n.*, stolz einherschreiten, einherfegen (*North.*).

Swairth | *s.*, (*prov.*) *v.* Swarth.
Swaird |
Swaith | *s.* u. *v.*, *v.* Swathe.
Swaithe |

Swake (sŭāk) *s.*, der Pumpenschwengel (*East.*).

Swale (sŭāl) *s.*, (*arch. Prov.*) der tiefe Ort; der Strich niedrig liegenden Landes (*Am.* u. *Norfolk.*); der Schatten, der schattige Platz (*East.*); to lie in the -, in der kalten Luft liegen (*North.*); (*vulg. prov.*) das Laufen eines Lichtes.

Swale | sŭāl | *v. n.*, (*prov.*) schmelzen, laufen (von einem Lichte); verzehren; to - away, wegschmelzen.
Sweal | sŭēl |

Swale, *a.*, windig, kalt (*v.* Bleak; *North.*).

Swale, *v. a.*, (*arch. Prov.*) sengen, abbrühen (die Borsten eines Schweines).

Swaler (súâ' lŭr) *s.*, der Mehlverkäufer (*Chesh.*).

Swallet (súâl'lĭt) *s.*, (*Bgb.*) der Ueberfall vom Wasser, Grubenwasser, Wasser, welches über die Arbeiter in die (Zinn-) Gruben einbricht, der Schwall.

Swallop (súâl' lŏp) *s.*, der schwerfällige, bäurische Gang (*Norfolk.*).

Swallow (súâl' lò) *s.*, (*Ornith.*) die Schwalbe (Hirundo); the chimney -, die Rauchschwalbe, Spießschwalbe (H. rustica); barn -, die stahlblaue, amerikanische Schwalbe (H. americana); der Schlund, die Kehle, die Gurgel; das Hinunterschlucken, der Schluck; (*bildl.*) die Freßgier, die Gefräßigkeit; der Strudel, der Schlund, der tiefe Abgrund; at one -, auf einen Schluck; (*cant*) das Gedächtniß.

Swallow, *v. a.*, schlucken, hinunterschlucken, verschlucken, schlingen, verschlingen; hineinsaufen, fressen, verzehren; to - down, hinunterschlucken, niederschlucken; to - up, verschlingen, verzehren; (*bildl.*) verzehren; annehmen (schnell und ohne Untersuchung als wahr); wegnehmen, an sich reißen, sich (einer Sache) bemächtigen; (*bibl.*) they are -ed up of wine, der Wein hat sich ihrer ganz bemächtigt (*Is.* 28.; *n.g.*); einnehmen (Zeit); einsaugen (opinions, Meinungen); to - an affront, eine Beleidigung einstecken, geduldig sich gefallen lassen; to - one's words, seine Aussage widerrufen, zurücknehmen; (*vulg.*) he drinks as if he had -ed a red hot poker, er trinkt wie ein Schlauch; she has -ed the shame and drunk after it, sie hat alle Scham verloren, aller Scham den Kopf abgebissen; (*cant*) he has -ed a spider, er hat sich heimlich davon gemacht ohne zu bezahlen, er hat Bankerott gemacht.

Swallow-Day (-'- dà) *s.*, (*prov.*) der 15te April.

Swallowed (súâl' lòd) *pp.* d. V. Swallow, *q. v.*

Swallower (súâl' lò ŭr) *s.*, der Schluckende, Verschluckende, Verschlingende; der Vielfraß, der Schlemmer.

Swallow-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Seehahn, die Seeschwalbe (in *Cornwall* Tub-Fish; Trigla hirundo).

Swallow-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die Schwalbenfliege (Ocyptera).

Swallowing (súâl' lò ĭng) *ppr.* d. V. Swallow, *q. v.*

Swallow-Muscle (-'- mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Schwalbenmuschel (Mytilus hirundo).

Swallow-Pear (-'- pâr) *s.*, (*prov. Bot.*) die Frucht der Ebereiche.

Swallow's-Nest (-'-z nĕst) *s.*, *v.* Bird-Nest; (*Entom.*) - - fly, die Schwalbenlausfliege (Hippobusca hirundinis).

Swallow-Stone (-'- stón) *s.*, (*Petref.*) der Schwalbenstein, der Bufonit.

Swallow-Tail (-'- tàl) *s.*, (*Bot.*) eine Art Weiden; der Schwalbenschwanz; (*Tischl.*) das Balkenband; (*Schloss.*) das Schwalbenschwanzband; (*Festungsw.*) der Schwalbenschwanz, die doppelte Scheere (ein Außenwerk); (*Entom.*) der Schwalbenschwanz, der Fenchelfalter, der Möhrenfalter, Königinnen-Page (auch - - butterfly; Papilio machaon); (*S.-A.*) der Schwalbenschwanz (auch - - scarf; eine starke Verbindungsart zweier Stücke Holz); to scarf with a - -, schwalben, einschwalben, schwalken, einschwalken.

Swallow-Tailed (-'- tàld) *a.*, schwalbenschwanzartig; (*Schloss.*) - - hinge, die Schwalbenschwanzhänge; (*S.-A.*) - - top-sail, ein unten sehr ausgegilltes Toppsegel.

Swallow-Tail-Moth (-'- tàl mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Fliederspanner, Hollunderspanner (Ennomos syringaria).

Swallow-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (auch Silk-Weed; Asclepias); *v.* Celandine; the african - -, die Aaspflanze (Stapelia).

Swam (súâm) *imp.* d. V. Swim, *q. v.*

Swamp (súâmp) *s.*, der Sumpf, der Morast, das Moor, das Moorland; the cypress -s, die Sümpfe in den Cypressenwäldern in Louisiana.

Swamp, *v. a.*, versenken; (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff sinken machen, indem es voll Wasser läuft; (*bildl.*) [illegible] endlose Schwierigkeiten, Verlegenheiten [illegible].

Swamp-Azalea (súâmp'â zà lè â) *s.*, (*Bot.*) [illegible] Felsenstrauch (Azalea viscosa).

Swamped (swŭâmpt) *pp.* d. V. Swamp, *q. v.*; (*S.-A.*) von den Wellen über Bord geschleudert.

Swamping (súâmp' ĭng) *pp.* d. V. Swamp, *q. v.*

Swamp-Laurel (-' lŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der [illegible] die eisengraue Magnolie (auch Beaver-Wood; Magnolia glauca).

Swamp-Oak (-' ók) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfeiche (Quercus palustris).

Swamp-Ore (-' ór) *s.*, (*Min.*) der Sumpfeisenstein, Raseneisenstein, das Morasterz (auch Bog-Ore; [illegible] bog iron ore).

Swamp-Pea-Tree (-' pè trè) *s.*, (*Bot.*) [illegible] Schampflanze, Mimose (Aeschynomene aquatica).

Swamp-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfkiefer, [illegible] föhre (Pinus uliginosa).

Swamp-Sassafras (-' sâs sâ frâs) *s.*, [illegible] Swamp-Laurel.

Swamp-Sumach (-' sù mâk) *s.*, (*Bot.*) der [illegible] (Rhus toxicodendron).

Swampy (súâm' pè) *a.*, sumpfig, morastig, [illegible] - land, das Moorland.

Swan (súân) *s.*, (*Ornith.*) der Schwan (Cygnus); the wild - or hooper, der wilde Schwan (C. ferus); black -, der schwarze Schwan (C. atratus). (*Sprw.*) his -s are all geese, er giebt seine Schwäne [illegible] aus, er prahlt, schneidet auf.

Swandown, *s.*, *v.* Swan's-Down.

Swan-Egg (-' ĕg) *s.*, (*Pom.*) die Schwaneneibirne, [illegible] Art Herbstbirne; auch Swan's-Egg-Pear.

Swang (súâng) *imp.* d. V. Swing, *q. v.*

Swang, *s.*, der Sumpf (*Yorksh.*), das Tiefland [illegible]

Swan-Goose (-' gūs) *s.*, (*Ornith.*) die Schwanengans, Guineegans (Cygnus cygnoides).

Swanimote, *s.*, *v.* Swainmote.

Swank (súângk) *a.*, schlank, bebend (*Scott.*); *s.*, [illegible] der Sumpf.

Swankie (súâng' kè) *s.*, der schlanke, behende [illegible] (*Scott.*).

Swanking (súâng' kĭng) *a.*, (*vulg.*) [illegible] stark, mächtig (*North.*).

Swanky (súâng' kè) *a.*, (*prov.*) [illegible] großthuerisch, prahlerisch, renommistisch [illegible] ing; *Wiltsh.*); (*S.-A.*) das Dünnbier [illegible]

Swan-Like (-' līk) *a.*, schwanengleich. [illegible]

Swan-Muscle (-' mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die [illegible] Teichmuschel (Mytilus cygneus).

Swannery (súân' nŭr rè) *s.*, der Schwanenteich; (*Sprw.*) he keeps a -, er prahlt, er schneidet auf oder mit dem großen Messer.

Swanpan (súân' pân) *s.*, eine Art Rechenmaschine der Chinesen.

Swan's-Boy (súânz' boi) | **Swanskin** (súân' skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Schwanboy (eine Art [illegible] doch dicker Boy von Wolle oder Baumwolle, [illegible]

Swan's-Down (súânz' doun) | **Swandown** (súân' doun) *s.*, (*Waarenk.*) der Schwandown (ein [illegible] streiftes oder bunt gewürfeltes Westenzeug).

Swanshot (súân' schŏt) *s.*, die größte Art [illegible] Schwanenjagd.

Swap (súŏp) *v. a.*, (*vulg.*) mit einem [illegible] Hiebe, mit einer schwingenden Bewegung [illegible] werfen, schmeißen; (*vulg.-prov.*) tauschen, [illegible] austauschen.

Swap, *v. n.*, (*vulg.*) schwappen, [illegible] fallen; mit den Flügeln schwappen, schlagen.

Swap, *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Schwapp; (*vulg.*) der Tausch (*v.* Swop).

Swap, *adv.*, (*vulg.*) schwapp, schwapps, auf einmal, Knall und Fall.

Swape (süåp) *s.*, der Brunnenschwengel (*Norfolk*); ein langer Riem als Steuerruder gebraucht (*Newcast.*); die Mistgabel (*North.*); die über dem Feuer befindliche, zum Aufhängen der Töpfe dienende Stange (*North.*); (*prov.*) die Ziehstange; die Wippe; der Schlagbalken (einer Zugbrücke).

Swapper (süåp' pŭr) *s.*, die Lüge à la Münchhausen (*v.* Swopper; *Kent.*).

Swapping (süåp' pĭng) *ppr.* d. V. Swap, *q. v.*; *a.*, gewaltig groß, stark, mächtig (*West.*).

Swapson (süåp' s'n) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*Warwick.*).

Sward (süård) *s.*, (*prov.*) die (Schweine-) Schwarte; (*Arch.*) die Haut; die Hülle, die Decke, die Oberfläche; (*Ackerb.*) der Rasen (green -), - cutter, der Rasenstecher; - like, rasig; schwartig.

Sward, *v. a.*, (*prov.*) mit Rasen bewachsen, überrasen, berasen.

Swarded, *pp.* d. V. Sward, *q. v.*

Swardy (süår' dė) *a.*, (*prov.*) rasig, mit Rasen bedeckt.

Sware (süår) veralt. *imp.* d. V. Swear, *q. v.*

Swarf (süårf) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Scott.*).

Swarf, *s.*, (*prov.*) das Eisenfeilicht (bes. *Yorksh.*).

Swarfy, *a.*, *corr.* st. Swarthy, *q. v.* (*Lancash.*).

Swarm (süårm) *s.*, der Schwarm (of small animals or insects, particularly when in motion, kleiner Thiere oder Insekten, besonders wenn dieselben in Bewegung sind); a - of bees, ein Schwarm Bienen; (*bildl.*) der Haufen, das Gewimmel; *Sh.* - of advantages, die Menge Vortheile, H. IV. I. 5. I. (*n. g.*); a - of people, ein Volksschwarm (nur *vulg.*).

Swarm, *v. n.*, schwärmen (auch von Bienen); (*bildl.*) wimmeln, gedrängt voll sein (with, von); sich drängen, sich häufen; Schwärme erzeugen; to - a tree, auf einen Baum klettern (bloß vermöge der Arme und Knie und dadurch von Climb zu unterscheiden, bei welcher Handlung man sich der Zweige und Aeste bedient).

Swarm, *v. a.*, schlagen, prügeln, abprügeln (*South.*).

Swarmed (süårmd) *pp.* d. V. Swarm, *q. v.*

Swarmer (süårm' ŭr) *s.*, der (Feuer-) Schwärmer.

Swarming (süårm' ĭng) *ppr.* d. V. Swarm, *q. v.*; - time, die Schwärmzeit der Bienen.

Swart } süårt }
Swarth } süårth } *a.*, schwärzlich, dunkelbraun, *Sh.* C. E. 3. II., H. VI. I. 1. II.; (*bildl.*) düster, trübe, mürrisch, finster, feindselig (*Milton*; *n. g.*).

Swart, *v. a.*, schwärzen, dunkelbraun machen; *v. n.*, dunkelbraun werden.

Swarth, *a.*, *v.* Swart; *s.*, *v.* Swath, Sward; die Erscheinung eines Sterbenden (*n. g.*).

Swarthily (süår' thė lė) *adv.*, *v.* Swarthy.

Swarthiness (süår' thė nŭs) *s.*, die schwärzliche, dunkelbraune (Gesichts-) Farbe, das Schwarzbraun, Dunkelbraun.

Swarthy (süår' thė) *a.*, schwarzbraun, dunkelbraun, schwärzlich (bes. von der Gesichtsfarbe).

Swarthy, *v. a.*, schwärzen, dunkelbraun machen (the complexion, the face, die Gesichtsfarbe, das Gesicht).

Swartiness } süår' tė nŭs }
Swartness } süårt' nŭs } *s.*, *v.* Swarthiness.

Swartish (süår' tĭsch) *a.*, schwärzlich, bräunlich.

Swarty (süår' tė) *a.*, *v.* Swarthy.

Swartzia (süårt' zė å) *s.*, (*Bot.*) die Harzburre (in Guiana und Brasilien).

Swarve (süårv) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Swerve.

Swash (süåsch) *s.*, (*arch. vulg.*) das Lärmen, Poltern, Prahlen, die Prahlerei, (*vulg.*) das Schwadroniren; das Rauschen; der Strom, der Guß, der Gießbach; der enge Kanal zwischen einer Sandbank und der Küste (*Am.*); (*vulg.*) die Eiform, das Oval; (*Arch.*) *v.* Swasher; der Schweinetrank (*Devon.*).

Swash, *a.*, weich, quatschig, matschig (*North.*).

Swash, *v. n.*, (*Arch.*) mit dem Schwerte fechten; durch das Schlagen des Schwertes gegen den Schild Getöse machen, klirren, rasseln; (*bildl.*) lärmen, poltern, prahlen, renommiren.

Swash-Bucket (süåsch' bŭk kĭt) *s.*, der Eimer für das schmutzige Wasser (*Devon.*); (*bildl.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Swash-Buckler (-' bŭk lŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sein Schwert gegen seinen Schild schlägt und dadurch ein Getöse macht, (*bildl.*) der Prahler, der Renommist, (*vulg.*) der Schwadroneur, der Raufbold.

Swasher (süåsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Eisenfresser, der Großprahler, *Sh.* H. V. 3. II.

Swashing (süåsch' ĭng) *ppr.* d. V. Swash, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) lärmend, polternd, prahlerisch, eisenfresserisch, *Sh.* a - blow, ein tüchtiger Hieb, R. J. 1. I.; a - outside, ein martialisches Ansehen, *Sh.* A. L. 1. III.

Swashy (süåsch' ė) *a.*, *v.* Swash, *a.* (*North.*); (*bildl.*) prahlerisch, renommistisch (*East.*).

Swat } süåt }
Swale } süåt } *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sweat; niederschlagen, niederwerfen (*North.*); *v. n.*, *v.* Swoon (*Lancash.*).

Swat, *s.*, der Schlag; der Fall (*North.*); (*prov.*) das Dünnbier.

Swat, veralt. *imp.* d. V. Sweat, *q. v.*

Swatch (süåtsch) *s.*, das Muster (*North.*); (*Arch.*) *v.* Swath; die Gerte (*Kent.*).

Swatchel (süåtsch' 'l) *s.*, die Schlampe (*Warwick.*).

Swatchel, *v. a.*, mit einer Gerte schlagen (*Kent.*).

Swatchelled (süåtsch' 'ld) *a.*, schmutzig, beschmutzt, beflunkert; (vom Gehen) ermüdet; abgespannt (*Warw.*).

Swath (süåth) *s.*, der Schwaden (die Reihe abgemähten Grases), *Sh.* Tr. Cr. 5. V., der durch das Mähen bewirkte Strich; das Wickelband, die lange Binde, *Sh.* T. A. 4. III.

Swath-Balk (-' båk) *s.*, der Strich zwischen den Schwaden, wo das Gras oder Korn etwas höher hinauf abgeschnitten ist.

Swath-Bands } -' båndz }
Swath-Bonds (*Arch.*) } -' bŏndz } *s. pl.*, das Wickelzeug (*v.* d. ü. Swathing-band, unter Swathing).

Swathe (süå*th*) *v. a.*, wickeln, windeln (a child, ein Kind); (*bildl.*) einengen, einschränken (*u. v. g.*).

Swathe (süåth) *s.*, das Wickelband, die lange Binde.

Swathe, *a.*, sanft, milde, ruhig (*North.*).

Swathed (süå*th*d) *pp.* d. V. Swathe, *q. v.*

Swathing (süå*th*' ĭng) *ppr.* d. V. Swathe, *q. v.*; *s.*, das Wickeln; a - band, ein Wickelband; - clothes, Windeln, *Sh.* H. IV. I. 3. II., C. 1. I.

Swatter (süåt' tŭr) *v. a.*, vergeuden, verthun (*Yorksh.*)

Swattle, *v. a.*, *v.* Swatter (*North.*).

Swattock (süåt' tŭk) *s.*, der schwere Fall (*Norfolk.*).

Sway (süå) *v. a.*, schwingen, schwenken; beherrschen, regieren, lenken, leiten, *Sh.* T. N. 2. V., 4. III.; überwiegen; to - the sceptre, regieren; to - away from, Einem etwas entwinden, weglenken, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*S.-A.*) aufhissen, to - up the topmast-yards, die Stengen aufsetzen.

Sway, *v. n.*, schwenken, sich neigen, sich schwingen; das Uebergewicht haben; Einfluß haben, viel vermögen, to - with any one, viel bei Einem gelten; regieren, herrschen; *Sh.* to - on, daran (an oder auf den Feind) gehen, (ihn) angreifen, H. IV. II. 4. I.

Sway, *s.*, das Schwingen, die schwingende Bewegung, der Schwung, der Umschwung, die Wucht; ein sich mit Schwungkraft bewegendes Ding; *Sh.* the - of earth, des Erdballs Veste, J. C. 1. III.; das Uebergewicht, der Ausschlag; (*bildl.*) der Einfluß; die Gewalt, die Herrschaft, die Macht, die Leitung, die Regierung, to bear -, herrschen, die Gewalt in

Händen haben; the - of the back, der Senkrücken, der hohle Rücken der Pferde; eine Art Lähmung im Kreuze; - beams, Schwungbäume.

Swayed (suád) *pp.* d. V. Sway, *q. v.*; - in the back, rückenlahm (von Pferden); *Sh.* T. S. 3. II.

Swayer (suá' ŭr) *s.*, der Herrscher, der Regierer.

Swaying (suá' ĭng) *ppr.* d. V. Sway, *q. v.*; - of the back, *v.* Sway of the back, unter Sway, *s.*

Sweal, *v. a.* u. *n.*, *v.* Swale.

Swealing, *s.*, *v.* Swaling.

Sweam (suém) *s.*, (*Arch.*) der Anstoß, Anfall, die Anwandlung einer Krankheit (auch Swame).

Sweamish (suém' ĭsch) *a.*, st. Squeamish; scheu, schamhaft, blöde (*North.*).

Sweap, *s.*, *v.* Swipe.

Swear (suár) *v. n.*, (*imp.* Swore, *Arch.* Sware; *pp.* Sworn) schwören, eidlich aussagen, erhärten, bekräftigen; fluchen; to - by, schwören bei . . .; to - to a thing, etwas beschwören; to - at a person, Flüche ausstoßen gegen Einen, Fluch- und Schimpfworte gegen Einen gebrauchen.

Swear, *v. a.*, schwören, durch einen Schwur oder Eid bekräftigen; eidlich erhärten, beschwören; vereiden, beeidigen, in Eid nehmen, (Einem) einen Eid abnehmen, schwören lassen; *Sh. ellipt.* statt - by, schwörend zum Zeugen anrufen, schwören bei . . ., K. L. 1. I.; to - an oath, einen Eid ablegen; (*Rchtsspr.*) to - the peace against a person, Einen beim Friedensrichter wegen eines gewaltsamen Anfalls anklagen, schwören, daß man von Seiten einer gewissen Person einen gewaltsamen, lebensgefährlichen Anfall befürchte; to - treason against a man, Einem Verrath schwören; to - a person into office, einen Beamten in Eid und Pflicht nehmen, ihn vereiden.

Swear, *s.*, (*Arch.*) der Eid.

Swearer (suár' rŭr) *s.*, der Schwörende, der Schwörer; der Flucher; der Beschwörer; der Beeidiger.

Swearing (suár' ĭng) *ppr.* d. V. Swear, *q. v.*; *s.*, das Schwören; das Fluchen; false -, der Meineid.

Sweat (suĕt) *s.*, der Schweiß (thierischer Körper; *v.* Perspiration); die feuchte Ausdünstung (vegetabilischer und mineralischer Körper); das Schwitzbad (als Kur für die Lustseuche), *Sh.* M. M. 1. II.; (*bildl.*) der Schweiß, die große Mühe, beschwerliche Arbeit, die Beschwerde; -s, die Uebungen eines Pferdes; to take a -, zum Schwitzen einnehmen; (*vulg.*) to be in a muck of -, von Schweiße triefend; (*vulg.*) mistnaß.

Sweat, *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sweat u. Sweated; *Arch.* Swot) schwitzen (von thierischen Körpern); ausdünsten; (*bildl.*) schwitzen, sich abmühen, abplacken; to - for fear, vor Angst schwitzen; (*vulg.*) I - like an eaves, ich triefe vor Schweiß.

Sweat, *v. a.*, ausschwitzen; ausdünsten; schwitzen machen, in Schweiß setzen; schlagen, prügeln, abprügeln (*East.*); (*cant.*) to - the coin, durch Eintauchen in Scheidewasser das Geld leichter machen, verringern; (*cant*) to - a person's claret, Einen blutig schlagen; (*S.-A.*) to - the glass (to flog or cheat the glass), das Logglas zu früh umkehren, einen Stutzenbull machen; to - tobacco, den Tabak schwitzen lassen; (*Wettrenn.*) to - down, den Reiter durch Schwitzen leichter machen, abmagern; to - out, ausschwitzen, ausdünsten, durch Schwitzen vertreiben (a distemper, eine Krankheit).

Sweat-Cloth (-' klŏth) *s.*, das Taschentuch (*North.*).

Sweaten, veralt. *pp.* d. V. Sweat, *q. v.*: *Sh.* M. 4. I.

Sweater (suĕt' tŭr) *s.*, der Schwitzenmachende; der Schwitzende.

Sweatily (suĕt' té lé) *adv.*, *v.* Sweaty.

Sweatiness (suĕt' té nĕs) *s.*, das Schweißige, Schwitzige; (*bildl.*) die Mühe, Beschwerde, die Mühsamkeit, Mühseligkeit.

Sweating (suĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Sweat, *q. v.*; *s.*, das Schwitzen; der Schweiß; die Ausdünstung; *a.*, schwitzend; schweißtreibend.

Sweating-Bath (-'- bāth) *s.*, das Schwitzbad, Schweißbad.

Sweating-Gold (suĕt' tĭng gōld) *s.*, das [illegible]

Sweating-House (-'- hous) *s.*, das Schwitzha[illegible]

Sweating-Iron (-'- ī ŭrn) *s.*, das Schweißmesser [illegible] Sweating-knife, Sweating-scraper, zum [illegible] Schweißes der Pferde).

Sweating-Room (-'- rūm) *s.*, die Schwitzstube [illegible] Käsehaus.

Sweating-Sickness (-'- sĭk nĕs) *s.*, das Schweißfieber, der englische Schweiß.

Sweaty (suĕt' té) *a.*, schwitzig, schweißig, [illegible] Schweiß, in Schweiß; schweißtreibend; (*bildl.*) [illegible] sam, mühselig; - streams, Ströme von Schweiß [illegible]

Sweb (suĕb) *v. n.*, *v.* Swoon (*North.*).

Swede (suéd) *s. p.*, der Schwede; die Schwedin; [illegible] Swedish-Turnip.

Sweden (sué' d'n) *s. p.*, Schweden.

Swedenborgians (sué d'n bŏr' gé ănz) *s. pl.* [illegible] (*Krchg.*) Swedenborgianer (Anhänger des Emanuel [illegible] Swedenborg von Westgothland).

Swedenborgianism (sué d'n bŏr' gé ă nĭz'm) [illegible] Swedenborgianismus (die Lehre des Emanuel v. Swedenborg).

Swedish (sué' dĭsch) *a.*, schwedisch; (*Chem.*) [illegible] Fluorwasserstoffsäure; Flußspathsäure, Spathsäure [illegible] Acid).

Swedish, *s.*, die schwedische Sprache, das Schwedische.

Swedish-Turnip (-' - tŭr nĭp) *s.*, (*Bot.*) die [illegible] dische) Kohlrübe (Brassica campestris napobrassica).

Swee (sué) *s.*, der Schwindel im Kopfe (*North.*); *a.*, nicht senkrecht (*Northumb.*).

Sweel, *v. a.* u. *n.*, *v.* Sweal; *s.*, der plötzliche Ausbruch des Gelächters (*North.*).

Sweem, *v. n.*, *v.* Swoon (*Somerset*).

Sweemish (suém' ĭsch) *a.*, ohnmächtig, [illegible] (*Somerset*).

Sweep (suép) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Swept) fegen, kehren [illegible] streifen, bestreichen; treiben, jagen (vom Winde) [illegible] breeze that -s the orange grove, das Lüftchen [illegible] den Orangenhain durchweht; treiben, übertreiben, [illegible] nachschleppen, prunkend hinter sich herziehen, [illegible] treiben, hinreißen (gew. mit off); einstreichen [illegible] to - the stakes, Alles wegnehmen, mit fortnehmen [illegible] streichend berühren (the lyre, die Leier); to - away, [illegible] off, wegfegen, wegkehren; einstreichen; (*bildl.*) [illegible] mit sich fortreißen; wegraffen, dahinraffen, [illegible] - in money, Geld einstreichen; (*bildl.*) to - [illegible] hinaufschleudern; to - the bottom of a river with a [illegible] net, ein Netz längs dem Boden eines Flusses [illegible]

Sweep, *v. n.*, schnell und mit Heftigkeit [illegible] jagen, hinfliegen, vorüber gehen, hinwischen (along) [illegible] vorüberfahren, schießen, wehen; einhersprengen [illegible] überströmen (along); vorbeifliegen, überflattern, [illegible] fend fortbewegen, einherziehen, prunken, sich [illegible] H.VI. II. 1. III., H.VI. I. 3. III.; sich hinstrecken [illegible] ausholen (*v.* Sweeping); to - down, herabstreichen [illegible] fahren; (*S.-A.*) to - for an anchor, einen Anker [illegible] (*Sprichw.*) - before your own door, kehre vor deiner [illegible]

Sweep, *s.*, das Fegen, Kehren; das Streifen der [illegible] (of a door, einer Thür beim Auf- und Zumachen), [illegible] der Umlauf, der Bereich, the flood carried away all [illegible] its -, die Fluth führte Alles, was sie auf ihrem Wege [illegible] weg; der Schwung, die Schwenkung, die Schwingung [illegible] Krümme; der Spielraum; der Schwanz, das Gefolge, [illegible] Schleppe, der Schweif, *Sh.* T. A. 1. II.; (*bildl.*) [illegible] der Anhang, die Reihe; (*bildl.*) a long - of sufferings, eine lange Reihe Leiden; die Verheerung, die [illegible] Hinraffen, das Verderben; (*Techn.*) die Riebe, der [illegible] an einer Feuerspritze; die Wippe, die [illegible] baum; der Brunnen- oder Pumpenschwengel, der [illegible] balken (einer Zugbrücke); der Granatenmörser; das [illegible] der Unrath, das Fegsel; (*vulg.*) der Schornsteinfeger, [illegible]

tall.) der Gekrätzofen; a small - (of a road), ein kleiner Bogen einer Straße; (*S.-A.*) das Einziehen des Schiffes bei den Kimmingen; ein Fischtau, den Anker zu fischen; einer der Bögen, woraus ein Spanntiß besteht; the - of the tiller, der Leuwagen des Ruders (ein halbkreisförmiges, unter dem zweiten Deck befestigtes Holz, welches das Gewicht der Ruderpinne oder des Helms trägt und worauf sich der Träger oder die Ruderpinne selbst hin und her dreht, wenn gesteuert wird); -s, die großen, langen Ruder auf Kriegsschiffen; Petschen (Steuer oder Ruder, mit welchen ein Floß vorne und hinten regiert wird; the -s of a windmill, die Flügel einer Windmühle, the axle tree of a windmill's -s, die Flügelwelle einer Windmühle.

Sweepage (súêp' idj) *s.*, das Fegsel, Kehricht; (*prov.*) die Lage Heu von einer Wiese.

Sweep-Bar (-' bår) *s.*, das Lenkscheit eines Wagens.

Sweeper (súêp' ŭr) *s.*, der Feger, Kehrer, Auskehrer, Wischer; -s of the skies, (bei Matrosen) der Himmelsbesen (Nordwestwinde in Amerika).

Sweeping (súêp' ĭng) *ppr.* d. V. Sweep, *q. v.*; they came - along, sie kamen schnell daher, fegten brausend dahin; *s.*, *v.* Sweepings; *a.*, durchgreifend, allumfassend, radical, vollständig, unbedingt; (*scherzw.*) a - bow, ein Kratzfuß, Bückling; a - flood, eine reißende Fluth; (*Mech.*) a - mill (blowing-mill, scutcher), eine Fegemühle, Fegemaschine; a - rain, ein Schlagregen.

Sweepingly, *adv.*, *v.* Sweeping, *a.*

Sweepings, *s. pl.*, das Fegsel, das Zusammengefegte; der Abgang; die Krätze, das Gekrätz.

Sweep-Net (-' nĕt) *s.*, das Schleppnetz, das Streichnetz, das Streichgarn, der Garnsack, Garnschlauch.

Sweepstake (súêp' ståk) *s.*, der Einstreicher, der Gewinner des ganzen Satzes (auch Sweepstakes, besonders bei Wettrennen).

Sweepstakes, *s. pl.*, die Prämie bei einem Wettrennen (der Betrag der verschiedenen Einsätze).

Sweep-Washers (-' úåsch ŭrz) *s. pl.*, Gekrätzwäscher, Gekrätzschmelzer (diejenigen Arbeiter, welche das von Gold- und Silberarbeitern gesammelte Gekrätz kaufen, durch Waschen in Gekrätzichlich verwandeln und dieses ebenfalls schmelzen).

Sweepy (súêp' pê) *a.*, schnell vorüberfahrend, streichend, flüchtig, behende; wellenähnlich, wellenartig, wallend; strotzend, prunkend.

Sweer }
Sweir } (súêr) *a.*, faul, träge, lässig; widerwillig (*Scott.*).

Sweet (súêt) *a.*, süß; wohlriechend, wohlduftend (flowers etc., Blumen *x.*); (*Arch.*) parfümirt, - gloves, wohlriechende Handschuhe; frisch (milk, butter, water, meat etc., Milch, Butter, Wasser, Fleisch *x.*); nicht (übel) riechend (breath, Athem); rein, klar, frisch (air, Luft); lieblich, angenehm, wohlklingend, harmonisch, melodisch (airs, music, style, Töne, Musik, Schreibart); hold, sanft, lieb, gütig, freundlich, liebreich; einnehmend (manners, Wesen), schmeichelhaft (expressions, Ausdrücke); artig, hübsch; (*cant*) leicht zu betrügen; (*cant*) geschickt im Stehlen; (*vulg.*) to be - upon a person, mit Einem süß (schön) thun, auf Einen liebäugeln; (*iron.*) a - pretty business you've made of it! da hast du eine schöne Geschichte angerichtet!

Sweet, *s.*, das Süße, die Süßigkeit; der Wohlgeruch; das Räucherwerk, -s, wohlriechende Sachen, Parfümerien (*v.* -s, unten); der Zuckersaft, der süße Pflanzensaft (auch zum Versüßen des Weines); (*Liebkos.*) my -! mein Liebchen! meine Holde! mein Schatz! mein Schätzchen! -s, eingemachte Sachen, Conditoreisachen; angemachte süße Weine; (*bildl.*) die Süßigkeiten, die Lieblichkeit, Annehmlichkeit, the -s of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; (*Arch.*) - and twenty, tausendfachsüß, *Sh.* T. N. 2. III.; (*Sprichw.*) no - without sweat, keine Rose ohne Dornen.

Sweet-Almonds (- å' m'nz) *s. pl.*, süße Mandeln.

Sweet-Apple (-' åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der schuppige Flaschenbaum (auch Custard-Apple, Sugar-Apple; Anona squamosa).

Sweet-Bag (súêt' båg) *s.*, das Räucherkissen, Riechkißchen.

Sweet-Ball (-' bål) *s.*, das Riechbüchschen.

Sweet-Basil (-' båz ĭl) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Basilicum (Ocimum basilicum).

Sweet-Bay (-' bå) *s.*, (*Bot.*) der edle Lorbeer, der gemeine Lorbeerbaum (Laurus nobilis).

Sweet-Birch (-' bŭrtsch) *s.*, (*Bot.*) die schwarze (nordamerikanische) Birke, die Zuckerbirke (Betula nigra).

Sweet-Bread (-' brĕd) *s.*, die Kalbsdrüse, das Kalbsbrödchen, die Kalbsmilch, der Kälbergreis (*v.* Pancreas).

Sweet-Breasted (-' brĕs tĭd) *a.*, (*Arch.*) süß, harmonisch tönend, wohlklingend (voice, Stimme).

Sweet-Brier (-' brī ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Rostrose, Weinrose, wohlriechende Rose, Dünenrose, Eglanterrose, Essigrose, Riechrose, der Riechdorn, Weichdorn (Rosa rubiginosa).

Sweet-Broom (-' brûm) *s.*, (*Bot.*) die Haide, das Haidekraut (Erica).

Sweet-Calabash (- kål' lå båsch) *s.*, (*Bot.*) die süße Kalebasse, die Wassermelone (Cucurbita citrullus).

Sweet-Calamus } - kål' å mŭs }
Sweet-Cane } -' kån } *s.*, (*Bot.*) der Kalmus, die wohlriechende Schwertlilie (auch Lemon-Grass, Spikenard; Acorus calamus).

Sweet-Camomile (- kåm' ô mīl) *s.*, (*Bot.*) die edle Kamille (Anthemis nobilis).

Sweet-Century (- sĕn' tŭr rê) *s.*, (*Bot.*) die Bisamflockenblume, die Sultansblume, die türkische Kornblume (auch Sultan-Flower, Sweet-Flower; Centaurea moschata).

Sweet-Cicely (- sĭs' sê lê) *s.*, (*Bot.*) der spanische Kerbel, die gemeine Süßdolde, der Gartenkerbel (Scandix odorata).

Sweet-Cistus (- sĭs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die zottige Cistrose (Cistus villosus).

Sweet-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des türkischen Weizens.

Sweeten (súêt' 'n) *v. a.*, süßen, süß machen, versüßen; wohlriechend machen, (einer Sache) Wohlgeruch beibringen; wieder frisch machen, die Fäulniß, die Ranzigkeit (einer Sache) benehmen; warm und fruchtbar machen (den Boden); (*bildl.*) versüßen, angenehm, lieblich machen (life, das Leben); erhöhen (enjoyment, den Genuß); lindern, stillen; besänftigen; bemänteln; (*Mal.*) mildern (Luft und Schatten in einem Gemälde; *Dryden*, *n. g.*; *v.* d. j. ü. Soften in d. S.); mäßigen (one's expressions, seine Ausdrücke, *n. g.*); to - off, angenehm, gefällig machen; to - the temper, die Gemüthsart sanfter machen.

Sweeten, *v. n.*, süß werden; lieblich, angenehm werden.

Sweetened (súêt' 'nd) *pp.* d. V. Sweeten, *q. v.*

Sweetener (súêt' nŭr) *s.*, der Versüßer; der Bemäntler; der Anlocker, der listige Betrüger; (*cant*) *v.* Guinea-Dropper; (*Techn.*) das Dämpfungs- (Versüßungs-) Mittel.

Sweetening (súêt' nĭng) *ppr.* d. V. Sweeten, *q. v.*

Sweet-Fennel (-' fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) der italienische oder süße Fenchel (Foeniculum dulce).

Sweet-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) eine amerikanische Art Amberbaum (Liquidambra perigrinum); *v.* Sweet-Cicely.

Sweet-Flag (-' flåg) *s.*, der gemeine Kalmus (Acorus calamus).

Sweet-Gale (-' gål) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Gagel, die Brabanter Myrte (auch Dutch-Myrtle; Myrica gale).

Sweet-Grass (-' gräs) *s.*, (*Bot.*) das Süßgras, Mannagras (Glyceria); floating - -, fluthendes Süßgras, Manna-, Enten-, Fluth- und Flottgras, die Mannagrütze, der Himmelsthau, die Grashirse (Glyceria fluitans).

Sweet-Gum (-' gŭm) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische, virginische oder mexikanische Amberbaum, der fließende Storaxbaum, der Güldenbaum, der ahornblätterige Amberbaum

(Liquidamber styraciflua); der aus der Rinde dieses Baumes fließende Balsam, der flüssige Amber.

Sweetheart (süét' hârt) *s.*, (*Umgspr.*) der, die Geliebte, das Liebchen, der Schatz, das Schätzchen.

Sweetheart, *v.a.*, (*vulg.*) freien, sich bewerben um . . .

Sweet-Herbs (-' ûrbz) *s. pl.*, die Küchengewächse, Küchenkräuter.

Sweeting (süét' ìng) *s.*, (*Pom.*) der süße Apfel, Johannisapfel; (*Liebkos.*) süßes Kind! Schätzchen! Liebchen! Täubchen! *Sh.* passim.

Sweetish (süét' ìsch) *a.*, süßlich (dem Geschmack und Geruch); angenehm, lieblich.

Sweetishness (süét' ìsch nüs) *s.*, die Süßlichkeit.

Sweet-John (-' jòn) / **Sweet-John's** (-' jònz) *s.*, (*Bot.*) die Bartnelke (Dianthus barbatus).

Sweet-Leaf (-' lèf) *s.*, (*Bot.*) die Färbergrampe (Symplocos tinctoria).

Sweet-Lipped (-' lìpt) *a.*, (*bildl.*) glattzüngig.

Sweet-Lips (-' lìps) *s.*, (*prov.*) das Leckermaul.

Sweetly (süét' lè) *adv.*, *v.* Sweet, *a.*

Sweet-Marjoram (- mâr' jür räm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Majoran, das Mariankraut, Maseranktaut, das Wurstkraut (Origanum majorana).

Sweet-Mart (-' mârt) *s.*, der Dachs (*Yorksh.*).

Sweet-Maudlin (- mäd' lìn) *s.*, (*Bot.*) die Balsamgarbe, der wohlriechende Bertram (Achillea ageratum).

Sweetmeat (süét' mèt) *s.*, das Confect, das Eingemachte, das Zuckerwerk; (*Sprichw.*) after - comes sour sauce, auf Glück folgt Leiden.

Sweet-Milfoil (- mìl' foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Marjoram.

Sweet-Mountain (- moun' t'n) *s.*, der süße Malagawein.

Sweet-Mouth (-' mouth) *s.*, (*prov.*) das Leckermaul.

Sweet-Naphew (-' nâf fèü) / **Sweet-Navew** (-' nàv èü) *s.*, (*Bot.*) die Steckrübe, der Repskohl (Brassica napus).

Sweetnatured (süét' nà tschùrd) *a.*, sanft, liebreich, freundlich, herzig, hold.

Sweetner, *s.*, *v.* Sweetener.

Sweetness (süét' nüs) *s.*, die Süßigkeit; das Süße; der Wohlgeruch; das Wohlriechende; die Lieblichkeit, die Annehmlichkeit, die Anmuth (of manners, des Wesens, des Betragens); die Sanftheit (of temper, des Gemüths), die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit, die Liebenswürdigkeit; das Süßthun, die Verliebtheit, *Sh.* M M. 2. IV., P. 5. I.

Sweet-Oil (- oil') *s.*, das Speiseöl, Baumöl; (*Chem.*) - - of wine, das Weinöl.

Sweet-Orange (- ŏr' rìnj) *s.*, die Apfelsine.

Sweet-Pea (- pè') *s.*, (*Bot.*) die wohlriechende Platterbse, die spanische Wicke (auch Painted lady pea; Lathyrus odoratus).

Sweet-Pot (-' pŏt) *s.*, ein mit wohlriechenden Kräutern versehenes Gefäß.

Sweet-Potatoe (- pò tà' tò) *s.*, (*Bot.*) die eßbare Batate, die Batatentrichterwinde (eine der nützlichsten Brodpflanzen der warmen Länder; Convolvulus batatas).

Sweet-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) das Süßholz (Glycyrrhiza).

Sweet-Rush (-' rüsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Calamus, Sweet-Cane, Sweet-Flag.

Sweet-Savoured (-' sà vürd) *a.*, wohlschmeckend, *Sh.* C. E. 2. II.

Sweet-Scabious (- skà' bè üs) *s.*, (*Bot.*) die Wittwenblume, das Wittwenkraut (Scabiosa atropurpurea).

Sweet-Scented (-' sèn tìd) *a.*, wohlriechend gemacht, parfümirt.

Sweet-Scented-Grass (-' - - grâs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine oder gelbe Ruchgras (auch Spring-Grass; Anthoxanthum odoratum).

Sweet-Scented-Melilot, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Trefoil.

Sweet-Scented-Reseda, *s.*, (*Bot.*) *v.* Mignonette.

Sweet-Scented-Woodroof (-' - - üüd' rûf) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waldmeister, das Sternleberkraut (Asperula odorata).

Sweet-Singer (süét' sìng ür) *s.*, der angenehme [illegible] liche Sänger; Benennung einer gewissen religiösen [illegible] Schottland.

Sweet-Smelling (-' smĕl lìng) *a.*, wohlriechend, [illegible] duftend.

Sweet-Smelling-Costus (-' - - kŏs' tüs) *s.*, (*Bot.*) die Kostwurzel (Costus arabicus).

Sweet-Smelling-Flag (-' - - flâg) *s.*, *v.* Sweet-Calamus.

Sweet-Smelling-Locust-Tree (-' - - lò' küst [illegible]) *s.*, (*Bot.*) der wohlriechende Acacienbaum (Robinia [illegible]

Sweet-Smelling-Mountain-Ash (-' - - moun' t'n âsch') *s.*, (*Bot.*) *v.* Roan-Tree.

Sweet-Sop (-' sŏp) *s.*, (*Bot.*) der süße Biriba [illegible] Apple, Custard-Apple).

Sweet-Sounding (-' soun dìng) *a.*, süß, lieblich [illegible]

Sweet-Spoken (-' spò k'n) *a.*, glattzüngig, schmeichelnd

Sweet-Suggesting (- süd jĕs' tìng) *a.*, süß verlockend, *Sh.* G. V. 3. VI.

Sweet-Sultan (-' sül t'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sultan-[illegible]

Sweet-Tempered (-' tĕm pürd) *a.*, freundlich, [illegible] gut geartet.

Sweet-Toned (-' tònd) *a.*, lieblich tönend.

Sweet-Tooth (-' tûth) *s.*, der Leckerzahn; to have [illegible] Leckereien lieben.

Sweet-Tooth (-' tûth) / **Sweet-Toothed** (-' tûthd) *a.*, lecker.

Sweet-Trefoil (- trè' foil) *s.*, (*Bot.*) der blaue [illegible] klee, Steinklee, der Schabziegenklee, das Siebengezeitenkraut, der Siebengeruch (auch Greater sweet-scented [illegible] Melilotus coerulia).

Sweet-Vernal-Grass (- vür n'l grâs) *s.*, (*Bot.*) [illegible] Sweet-Scented-Grass.

Sweet-Violet (- vì' ò lĕt) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Veilchen, Märzveilchen, die Märzviole (Viola odorata).

Sweet-Voiced (-' voist) *a.*, mit lieblicher Stimme.

Sweet-Water (-' üà tür) *s.*, Süßwasser, feines [illegible] Flußwasser; eine Traubenart; eine Art süßen [illegible] man, der Stromfahrer (Gegensatz von Seefahrer).

Sweet-Weed (-' üèd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine [illegible] schrade (Capraria biflora); das süße Besenkraut, die Besenschrade (Scoparia dulcis).

Sweet-William (- üìl' yüm) *s.*, (*Bot.*) die [illegible] (auch Sweet-John; Dianthus barbatus).

Sweet-Willow (- üìl' lò) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-[illegible] Dutch-Myrtle; die Lorbeerweide, fünfmännige [illegible] Baumwollenweide, die Färberweide, der Gülster, [illegible] Gülster (Salix pentandra).

Sweet-Wood (-' üüd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Bay [illegible] indische oder Sudern-Lorbeer (Persea indica), [illegible] foot, die Butterblume (Ranunculus auricomus).

Sweet-Wort (-' üûrt) *s.*, jede süßschmeckende [illegible]

Sweety (süè' tè) *a.*, schön, angenehm, [illegible] Wetter; *Lincoln.*).

Sweg (süĕg) *v. n.*, sich neigen, überhängen [illegible] *Lincoln.*).

Sweight (süàt) *s.*, der größte Theil, die größte [illegible] (*North.*).

Sweinmote, *s.*, *v.* Swainmote.

Swell (süĕl) *v. n.*, (*imp.* Swelled; *pp.* Swelled [illegible] *Arch.* Swollen) schwellen, anschwellen, [illegible] zu); aufschwellen, auflaufen; groß werden, [illegible] nehmen, steigen, sich vermehren; sich vergrößern, [illegible] sich steigern (to, into, bis zu), anlaufen [illegible] Summe, von Schulden, to, zu), sich heben [illegible] dick werden, sich blähen, sich aufblasen, [illegible] stolz werden, *Sh.* H. V. I. 5. I.; bauchig werden, [illegible] bauchen (out, von einer Mauer, einem Fasse), [illegible]

werden, to - with anger, rage, vor Zorn, Wuth bersten; st. Swallow, schlucken (*Somerset*).

Swell, *v. a.*, schwellen machen, anschwellen (to, zu); aufschwellen, aufblasen, aufblähen, auftreiben (up, zu); erhöhen, vermehren; (*Mus.*) anschwellen lassen; to - the sails, die Segel aufschwellen; to - a charge, eine Beschuldigung vergrößern; to - the fame of a person, Jemandes Ruf erhöhen.

Swell, *s.*, das Schwellen, Steigen, Dehnen, Aufthürmen; das Aufwallen, Aufwogen; (*S.-A.*) - of the sea, die Deining, there is a great - setting into the bay, es geht eine sehr schwere Deining in der Bai; die Geschwulst, die Blase (gew. Swelling); etwas Ausgebauchtes, Ausgeschweiftes; die Ausbauchung (of a wall, einer Mauer); die Schweifung (of a bell, einer Glocke); die allmälig aufsteigende Anhöhe, der Hügel; (*mus. Term.*) das Anschwellen, die Anschwellung, the - of the organ, die immer lauter werdenden Töne der Orgel (*W. Irving*); (*Orgelb.*) der Schweller (eine durch ein Pedal zu regierende Klappe, wodurch man den Pfeifen mehr oder mindern Wind giebt, so daß der Ton an Stärke wächst und abnimmt), der Crescendozug; - box, das Gehäuse des Schwellers; (*cant*) der feine, geschniegelte Herr, der Gutgekleidete; der wohlgekleidete Gauner; a - out of luck, der heruntergekommene Geck; the - mob, vornehmes Diebesgesindel.

Swelled (suěld) *pp.* d. V. Swell, *q. v.;* - with..., aufgeblasen von...

Swelling (suěl' ĭng) *ppr.* d. V. Swell, *q. v.;* - on the sight, dem Auge vernehmlicher werdend; - like a turkey-cock, aufgeblasen wie ein Truthahn, *Sh.* H.V.I.5.I.; a - heart, ein kummerbeladenes Herz, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; - griefs, der sich steigernde Kummer, H. VI. III. 4. VIII.; - note, der volle Ton; - sails, schwellende Segel; - spirits, hochstrebende Geister, *Sh.* O.2. III.; a - style, ein schwulstiger, hochtrabender Styl; (*bot. Term.*) - out in knobs, bauchig aufgeschwollen.

Swelling, *s.*, die Schwulst, die Geschwulst, die Beule; - in the groin, die Leistenbeule; - in the hough of a horse, die Stollbeule, die Tasche; the white -, der Gliedschwamm; die Anstrengung, das Gestöhn; die Aufwallung; die Erhöhung, Hervorragung.

Swelt (suělt) (*Arch.*) st. Swelled, *q. v.*

Swelt, *v.n.*, (*Arch.*) ohnmächtig werden; *v.a.*, (*Arch.*) durch Hitze ersticken oder ohnmächtig machen.

Swelter (suěl' tŭr) *v. n.*, in großer Hitze sein, eine drückende Hitze empfinden, vor Hitze schmachten, fast ersticken.

Swelter, *v.a.*, durch Hitze überwältigen, dörren, rösten, sengen.

Sweltered (suěl' tŭrd) *pp.* d. V. Swelter, *q. v.*; *Sh.* - venom, durch Hitze entstandenes Gift, W. 4. I.

Sweltering (suěl' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Swelter, *q. v.*

Swelth (suělth) *s.*, (*Arch.*) der Schlamm, der Koth, der Schmutz.

Sweltry (suěl' tré) *a.*, drückend heiß, schwül.

Swepage (suép' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Lage Heu (auf dem Felde).

Swepe (suép) *s.*, *v.* Sweep.

Swept (suépt) *imp.* u. *pp.* d. V. Sweep, *q. v.*

Swerd, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sward.

Swertia (suŭr' té ă) *s.*, (*Bot.*) die Natbulke (*v.* Felwort).

Swerve (suŭrv) *v. n.*, streichen, streifen, herum schweifen, schwärmen; abgehen, abweichen, abziehen, abkommen (from, von); irre gehen, sich vergehen; Fehltritte begehen; klimmen, klettern, aufklettern (*Dryden, n. g.*); (*bildl.*) sich neigen, schwanken; to - from one's purpose, von seinem Zwecke abschweifen; to - from the subject in hand, nicht bei der Stange bleiben.

Swerving (suŭr' vĭng) *ppr.* d. V. Swerve, *q. v.*

Swet, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Sweat, *q. v.*

Sweven (suĕ' v'n) *s.*, (*Arch.*) der Traum (*Chaucer*).

Swidder (suĭd' dŭr) *v.n.*, zweifeln, anstehen (*Yorksh.*).

Swietenia (sué té' né ă) *s.*, (*Bot.*) der Mahagonibaum.

Swift (suĭft) *a.*, schnell, eilig, geschwind, rasch, hurtig (auch *bildl.*); voreilig, vorschnell, *Sh.* L. 3. I., A. L. 5. IV.; bereit, fertig, geschickt; - of foot, schnellfüßig; - of wing, schnellbeschwingt; - to mischief, geneigt, Böses zu thun; - wit, der schlagende, treffende Witz, der Schlagwitz.

Swift, *s.*, der schnelle Lauf, der Strom, Stromstrich (*n. g.*); der Haspel, Garnhaspel, die Garnwinde (bes. *North.*); (*Ornith.*) die Thurmschwalbe, gemeine Mauerschwalbe, der Mauersegler (Cypselus murarius; Hirundo apus, *L.*); the white-bellied or alpine -, die Alpenschwalbe, der Alpensegler (C. melba; H. melba); (*Amph.*) die gemeine Eidechse (Lacerta agilis).

Swift, *v. a.*, (*S.-A.*) umgürten, umwinden, mit einem Tau zusammenbinden und dadurch verstärken (*v.* Frap).

Swifter (suĭf' tŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Borgwanttau (eine Verdoppelung der Wanten, oder ein Paar Wanttaue, welche bei heftigem Schlingern des Schiffes außer den gewöhnlichen noch um den Top eines Mastes gelegt und mit einer Gien angesetzt werden).

Swifter, *v. a.* u. *n.*, (*S.-A.*) schwigten; die Wanttaue mit Takel oder Gienen ansetzen.

Swifter, *a.*, *comp.* von Swift, *q. v.*

Swiftest, *a.*, *sup.* von Swift, *q. v.*

Swiftfoot } suĭft' fŭt } *a.*, schnellfüßig.
Swiftfooted } suĭft' fŭt ĕd }

Swiftheeled (suĭft' héld) *a.*, *v.* Swiftfooted.

Swifting (suĭf' tĭng) *ppr.* d. V. Swift, *q. v.;* - lines, *v.* Swifter, *s.*

Swiftly (suĭft' lé) *adv.*, *v.* Swift, *a.*

Swiftness (suĭft' nĕs) *s.*, die Schnelle, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit, Behendigkeit (auch *bildl.*).

Swiftwinged (suĭft' ŭĭngd) *a.*, schnellbeschwingt.

Swig (suĭg) *v. a.* u. *n.*, in großen, starken Zügen trinken, tüchtig zechen, bechern, schlucken; *v. a.*, (*S.-A.*) to - off, die Mitte eines steifen Taues anziehen, um es vollends zu spannen oder zu schwigten; (*prov.*) durch Unterbinden der Hoden castriren (a ram, einen Schafbock).

Swig, *s.*, (*vulg.*) der tüchtige Schluck, der Zug; (*prov.*) das Getränk (überh.); (*prov.*) eine Art Warmbier mit geröstetem Brot; (*S.-A.*) ein Takel, dessen Taue nicht parallel gehen; (*cant*) - s men, Diebe, welche als Hausirer durch das Land ziehen und rauben.

Swigging (suĭg' ĭng) *ppr.* d. V. Swig, *q. v.;* (*S.-A.*) - off (*v.* Swig off, unter Swig, *v. a.* u. *n.*).

Swiggle (suĭg' g'l) *v. a.*, schütteln, heftig bewegen (*Suffolk.*); *v. n.*, tüchtig, gierig trinken, saufen (*Suffolk.*).

Swill (suĭl) *v. a.*, in sich schlucken, (*vulg.*) saufen; hinunterschlucken, auf einmal hinuntertrinken (down); schwemmen, bespülen, abspülen, benetzen, wegspülen, *Sh.* H. V. 3. I.; tränken, umspülen, umwühlen; trunken machen, berauschen.

Swill, *v. n.*, sich betrinken, berauschen (*n. g.*); (*vulg.*) saufen.

Swill, *s.*, der Spültrank für Schweine; (*vulg.*) der tüchtige Schluck, der derbe Trunk; (*vulg.*) das Gesöff; (*prov.*) der (Weiden-) Korb zum Fischtransport; (*Arch.*) die Fischblase; der Waschtrog (*North.*); der Schatten (*South.*).

Swill-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Swill-Bough (-' bou) *s.*, (*prov.*) die Nachsprosse; (*bildl.*) das Nesthäkchen.

Swill-Bowl } -' bôl } *s.*, (*vulg.*) der Spültranktrog;
Swill-Pot } -' pŏt } (*bildl.*) der Erzsäufer, der Trun-
Swill-Tub } -' tŭb } kenbold.

Swilled (suĭld) *pp.* d. V. Swill, *q. v.*

Swiller (suĭl' lŭr) *s.*, (*vulg.*) der Säufer, der Trunkenbold; (*Arch.*) *v.* Scullion.

Swilling (suĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Swill, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) dem Trunke ergeben; a - draught, ein derber Schluck, Trunk, Zug; *s.*, - s, der Spültrank für Schweine.

Swilter (suĭl' tŭr) *v. n.*, langsam zehren (*West.*).

Swim (suĭm) *v. n.*, (*imp.* Swam, *pp.* Swum) schwim-

men (auch *bildl.*); schwindeln, schwindelig sein, sich drehen; sich leicht bewegen, fließen, gleiten; flott sein; sich im Ueberflusse befinden; to - with the tide, mit dem Strome schwimmen (auch *bildl.*); my head -s, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; to - for . . ., ringen nach . . .; to - in joy, in Freude schwimmen.

Swim, *v. a.*, über (a river etc., einen Fluß rc.) schwimmen; schwimmen lassen, schwemmen, in Wasser thun.

Swim, *s.*, das Schwimmen; to have a -, to take a -, schwimmen; die Schwimmblase der Fische.

Swimmer (sūĭm'mŭr) *s.*, der Schwimmer; (*Thierarzneik.*) die Horngeschwulst (am Schenkel eines Pferdes); (*cant*) das (Wacht-) Schiff; (*Arch.*) die falsche (leichte) Münze; (*Ornith.*) -s, Schwimmvögel (auch Swimming-Birds; Palmipedes).

Swimming (sūĭm'mĭng) *ppr.* d. V. Swim, *q. v.*; *s.*, das Schwimmen; (*bildl.*) das Schwindeln; - of the head, der Schwindel; *a.*, schwimmend, sich leicht bewegend; *Sh.* with - gait, mit schwimmendem Gange, M. D. 2. II.; - girdle, der Schwimmgürtel; - jacket, die Schwimmjacke; - paws, flossenförmige Füße; - place, der Badeplatz; - school, die Schwimmschule.

Swimmingly, *adv.*, gleitend, glatt, sanft, leicht; ohne Schwierigkeit, nach Wunsch, glücklich, mit gutem Fortgange; matters go on -, Alles geht nach Wunsch.

Swinche | **Swinch** } *v. u. s.*, (*Arch.*) *v.* Swink.

Swindge, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Swinge.

Swindle (sūĭn'd'l) *v. a.*, (auf eine listige Art, durch Schwindelei) betrügen (out, of, um).

Swindled (sūĭn'd'ld) *pp.* d. V. Swindle, *q. v.*

Swindler (sūĭn'dlŭr) *s.*, der Schwindler, der Gauner, Betrüger, Glücksritter.

Swindling (sūĭn'dlĭng) *ppr.* d. V. Swindle, *q. v.*; - transactions, betrügerische Handlungen, Schwindeleien.

Swine (sūĭn) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) das Schwein (*n. v. g.*); die Schweine; *a.*, schweinisch, wie ein Schwein, säuisch; - drunk, betrunken wie ein Schwein, *Sh.* A. W. 4. III.

Swine-Bread (-'brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Trüffel (*v.* Truffle); die Erdscheibe, das Saubrot (Cyclamen).

Swine-Case (-' kās) | **Swine-Coat** (-' kōt) | **Swine-Crue** (-' krū) } *s.*, (*arch. Prov.*) der Schweinstall.

Swine-Cress | **Swine's-Cress** } (-'krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Schweinskresse, der Raben- oder Krähenfuß, der Schlangenzwang, das Herzgras (Senebiera coronopus).

Swine-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) der Vogel-Wegtritt, das Blutkraut, der Tausendknoten, das Augenkraut, der Knotenwegerich, das Weggras, das Saugras (auch Knot-Grass; Polygonum aviculare).

Swineherd (sūĭn' hŭrd) *s.*, der Schweinhirt, *Sh.* W. T. 4. III.

Swine-Hull, *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Swine-Sty.

Swine-Keeping (-' kēp ĭng) *s.*, das Schweinhüten, *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Swine-Like (-'līk) *a.*, schweinisch, säuisch.

Swine-Oat (-'ōt) *s.*, (*Bot.*) der nackte Hafer (Avena nuda).

Swine-Pipe (-' pīp) *s.*, (*arch. prov. Ornith.*) die Rohrdrossel (*v.* Redwing).

Swine-Pox (-'pŏks) *s.*, die Schweinpocken, Spitzpocken.

Swine's-Feather (-z' fĕthŭr) *s.*, (*chem. mil. Term.*) die Schweinsfeder.

Swine's-Grass, *s.*, (*Bot.*) *v.* Swine-Grass.

Swine's-Snout (-z' snout) *s.*, (*Bot.*) *v.* Dandelion.

Swine-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Stinkstein, der Stinkkalk, der Stinkschiefer, der Saustein, der Lucullit (bituminöser, dichter Kalkstein); earthy -, die Mergelerde oder Asche.

Swine's-Succory (-z'sŭk kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Schweinesalat (Hyoseris).

Swine-Sty (-'stī) *s.*, der Schweinstall, der Schweinkoben.

Swine-Thistle (sūĭn'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sow-Thistle.

Swing (sūĭng) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Swung) schwingen, sich hin und her bewegen (von frei hangenden Körpern), schwenken, schweben, baumeln; sich schwingen (auf einer Schaukel), schaukeln; (*S.-A.*) sich um den Anker schwenken; the ship [illegible] das Schiff dreht vor seinem Anker auf, das Schiff [illegible] dem Anker auf; let her -! fall ab! (*Umgspr.*) he may - for it, es kann ihm das Leben kosten, er kann deswegen an den Galgen kommen.

Swing, *v. a.*, schwingen, schwenken, schaukeln, [illegible] schwingen (one's arms, die Arme im Gehen); (*S.-A.*) [illegible] Schiff um den Anker schwenken, schweien; to - about, herum schwingen, herumdrehen; to - the tail, mit dem Schwanz wedeln.

Swing, *s.*, das Schwingen, die Schwingung, der Schwung, der Schub, der Stoß; das lose Seil; die Schwinge, die Schaukel; to take a -, sich schaukeln; (*bildl.*) der freie Gang, der Lauf, der Spielraum; der Aufschwung, der Aufflug [illegible] nius, des Genies, die Genialität); der ungebundene [illegible] die Neigung, der Sinn, der Hang, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; let him take his -, laß ihn seiner Neigung folgen, seinen [illegible] fröhnen; to the full - of his lust, nach seinen ungezügelten Begierden; upon the -, schwebend; nicht zu, halb offen (von einem Gatterthor); to take a five-bar gate upon the -, über ein offen stehendes oder sich bewegendes Gatterthor mit 5 Querstangen setzen; (*cant*) captain -, Herr Galgenstrick.

Swing-Booms (- būmz') *s. pl.*, (*S.-A.*) [illegible] (mit denen die Leesegel an ihrem unteren Teil ausgespannt werden; auch Studding-Sailbooms).

Swing-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Drehbrücke, die [illegible] brücke auf Canälen und Flüssen; auch Swivel-Bridge.

Swinge (sūĭnj) *v. a.*, (fast *Arch.* u. *Umgspr.*) [illegible] prügeln, durchprügeln, hauen, züchtigen, strafen, [illegible] *bildl.*), *Sh.* M. M. 5. I.; (*Arch.*) klatschen machen, [illegible] schwenken, (wie eine Peitsche) bewegen (*Milton*), (*[illegible] Prov.*) st. Singe, versengen (*Spenser*); (*vulg.*) to - [illegible] durchpeitschen, abschmieren.

Swinge, *s.*, (*Arch.*) der Schwung, Umschwung, [illegible] Riemen, der Strick, die Leine (für Jagdhunde, [illegible]

Swinge-Buckler (-' bŭk lŭr) *s.*, (*Arch.*) der [illegible] degen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; der [illegible] Bramarbas.

Swingel (sūĭng' g'l) *s.*, (*prov.*) der [illegible] Dreschflegel.

Swinger (sūĭng' ŭr) *s.*, der Schwingende, Schlenkernde, Schaukler, Schlenderer; (*vulg.* sūĭnj' ŭr) etwas Großes [illegible] Schweres; der große, starke, vierschrötige Kerl, [illegible] leg and a -, ein gesundes und ein lahmes Bein.

Swing-Gate (-' gāt) *s.*, ein (englisches) [illegible] Gatterthor.

Swing-Glass (-' glās) *s.*, der Drehspiegel.

Swinging (sūĭng' ĭng) *ppr.* d. V. Swing, *q. v.*; (sūĭnj' ĭng) *ppr.* d. V. Swinge, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) [illegible] ungeheuer; a - bill, eine unbillige (geschmierte) Rechnung; a great - fellow, ein starker, vierschrötiger Kerl; a - lie, eine derbe Lüge.

Swingingly, *adv.*, *v.* Swinging (sūĭnj' ĭng).

Swingism (sūĭng' ĭz'm) *s.*, die Aufhetzung [illegible] terei, Mordbrennerei durch Briefe oder Zeitungsartikel (auch Swing's-Incendiarism).

Swingle (sūĭng' g'l) *v. n.*, hängen, schweben, baumeln (*n. g.*); (*Arch.*) sich schwingen, schaukeln.

Swingle, *v. a.*, (*prov.*) Flachs schwingen.

Swingle, *s.*, (*Arch.*) die Schaukel (auch [illegible]) *v.* Swingel; (*prov.*) die Flachsschwinge, das Schwingmesser, der Schwingstock (auch Swingle-Knife, Swingle-Staff), der Hebel an der Steckrolle beim Drahtziehen; [illegible] - boards (Swingles), die Schwingbretter; [illegible] - tree, [illegible] der Riesenhai (Squalus carcharias; [illegible]) - wand, der Schwengel, die Wage, der Ortscheit; - [illegible]

Swingled (suĭng' g'ld) *pp.* d. V. Swingle, *q. v.*

Swingling (suĭng'glĭng) *ppr.* d. V. *q. v.*; the stock for - or to wind hemp on, der Schwingelblock.

Swingling-Knife (-' - nīf) *s.*, das Schwingemesser (*v.* Scutcher).

Swingling-Tow (-' - tō) *s.*, der Werg, die Hede (der Abgang beim Hecheln des Flachses und Hanfes).

Swing-Plough (-'plou) *s.*, der Schwingpflug, Stelzpflug, der räderlose Pflug.

Swing-Tail (-' tāl) *s.*, (*cant*) das Schwein.

Swing-Tree (-' trē) *s.*, *v.* Swingle-Tree.

Swing-Wheel (-' ūēl) *s.*, (*Horol.*) das Schwungrad.

Swinish (suīn' ĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch.

Swinishly, *adv.*, *v.* Swinish.

Swinishness (suīn' ĭsch nĕs) *s.*, das Säuische, die Schweinerei.

Swink (suĭngk) *v. n.*, (*Arch.*) überarbeiten, sauer arbeiten, sich durch Arbeit abmatten, abmühen, quälen.

Swink, *v. a.*, (*Arch.*) durch Arbeit abmatten, sich überarbeiten.

Swink, *s.*, (*Arch.*) die saure Arbeit, die Plackerei.

Swinker (suĭngk' ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich mit schwerer Arbeit plagt, der Pflügeknecht, der Packesel.

Swinky (suĭng' kē) *a.*, biegsam, elastisch (*Devon.*).

Swinney (suĭn' nē) *s.*, das Dünnbier (*v.* Swipes; *Newcast.*).

Swinnying (suĭn' nē ĭng) *s.*, der Schwindel (*North.*).

Swinward (suīn' ūŏrd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Swineherd.

Swinyard (suīn' yārd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Swineherd.

Swipe (suīp) *s.*, die Wippe, die Ziehstange (*v.* Sweep); (*Web.*) die Schwungstange; der Balgschwengel.

Swipes (suīps) *s. pl.*, (*vulg.*) das Dünnbier.

Swiple | suĭ'p'l | *s.*, der Klöppel am Dreschflegel
Swipple | suĭp'p'l | (*Warwick.*).

Swipper (suĭp' pŭr) *a.*, schnell, hurtig, flink (*North.*).

Swirk (suŭrk) *s.*, der Stoß, Schmiß, Schlag (*North.*).

Swirrel, *s.*, st. Squirrel, *q. v.* (*North.*).

Swirt, *s.*, st. Squirt (*North.*); *v. a.*, st. Squirt, *v. a.*

Swirtle (suŭr' t'l) *v. n.*, sich schnell bewegen (*North.*).

Swish (suĭsch) *v. a.*, bespritzen (*West.*); *adv.*, to go -, schnell gehen.

Swished (suĭscht) *a.*, (*cant*) verheirathet.

Swish-Tail (-' tāl) *s.*, (*prov.*; *corr.* von Switch-tail) der Fasan; *v.* Switch-tail, unter Switch, *s.*

Swiss (suĭs) *s. p.*, der Schweizer; das Schweizerische, die Sprache der Schweizer.

Swiss, *a.*, schweizerisch; - home-sickness, - home-ache, *v.* Nostalgy; - tea, der Schweizerthee (aus den auf hohen Alpen wachsenden Geneppe-Kräutern gemachter Thee).

Switch (suĭtsch) *s.*, die Gerte, die Ruthe; (*Eisenb.*) -es, die Weichen, Ausweichungen, beweglichen Schienen, daher - man, der Weichenwärter, Weichensteller; - tail, der lange (Pferde-) Schwanz.

Switch, *v. a.*, mit einer Gerte oder Ruthe peitschen, mit der Gerte hauen; to - a hedge, eine Hecke beschneiden (*Yorksh.*).

Switch, *v. n.*, schnell, flink gehen; mit einer Art Sprung oder Ruck gehen (*North.*).

Switchel (suĭtsch' 'l) *s.*, (*vulg.*) ein Getränk aus Wasser, Syrup und Essig (*Am.*).

Switcher (suĭtsch' ŭr) *s.*, die kleine Gerte (*North.*).

Switching (suĭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Switch, *q. v.*; (*prov.*) - bill, die Zaunsichel, die Hippe; - of hedges, das Beschneiden der Hecken.

Swith | suĭth |
Swithe | suīth | *adv.*, (*Arch.*) sogleich, schnell.

Swither (suĭth' ŭr) *v. a.*, sengen, verbrennen (*North.*); gewaltig niederwerfen, zu Boden werfen (*North.*); fürchten (*North.*); *v.* Swidder; *v. n.*, *v.* Sweal (*Lincoln.*).

Swither, *s.*, der Schrecken (*North.*); der Zweifel, Anstand (*North.*); die (große) Menge (*Warwick.*); der Schweiß, die Ausdünstung (*Worcest.*).

Swittered (suĭt' tŭrd) *a.*, überfluthet (*North.*).

Swittle (suĭt' t'l) *v. a.*, zerschneiden, zerhauen, zerstückeln (*Wiltsh.*).

Switz (suĭts) *s. p.*, (der Ort und Canton) Schwyz.

Switzer (suĭts' ŭr) *s. p.*, der Schweizer (*v.* d. ü. Swiss); -s, die Schweizerwache, Schweizergarde; (*Arch.*) -'s knot, eine besondere Art und Weise das Strumpfband zu knüpfen (*B. Jonson.*)

Switzerland (suĭts' ŭr lănd) *s. p.*, die Schweiz.

Swive (suīv) *v. a.*, (*arch. vulg.*) fleischlich erkennen, beischlafen.

Swivel (suĭv' v'l) *s.*, der Drehring (*v.* Swivel-Hook); die Riemenbügel am Gewehr; die Nußkrappe am Flintenschloß; der Wirbel, die Schweife; die Drehbasse (eine kleine Kanone, welche halb- bis zweipfündige Kugeln schießt; die Erfindung eines Bostoner Kapers im nordamerik. Revolutionskriege).

Swivel, *v. n.*, sich auf einem Zapfen bewegen.

Swivel-Bridge, *s.*, *v.* Swing-Bridge.

Swivel-Doll (-' - dŏl) *s.*, die Gelenkpuppe, Drehpuppe.

Swivel-Eyed (-' - īd) *a.*, (*cant*) schieläugig; an old - - sinner, ein alter Scheinheiliger, Gleißner mit verzerrtem Gesicht und Augen ohne Blicke.

Swivel-Hook (-' - hŭk) *s.*, der Carabinerhaken; (*S.-A.*) der Werl oder Warrel (ein Wirbel oder Eisen, das sich frei um eine dadurch gehende runde und auf demselben verklunkene Pinne bewegt).

Swivelly (suĭv' v'l lē) *a.*, schwindelig (*Isle of Wight*).

Swivel-Seal (-' - sēl) *s.*, das Walzpetschaft.

Swiver (suī' vŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Beischlafende.

Swivet (suĭv' vĭt) *s.*, (*Arch.*) der tiefe Schlaf.

Swizzel | (suĭz' z'l) *s.*, ein Getränk, bestehend aus
Swizzle | Bier, Rum und Zucker (*Isle of Wight.*).

Swizzen (suĭz' z'n) *v. a.*, sengen, verbrennen (*North.*).

Swob, *s.*, *v.* Swab.

Swobber, *s.*, *v.* Swabber.

Swobbers (suŏb' bŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) vier Karten im Whistspiele (Coeur-Aß, König, Dame, Bube, auf die zuweilen parirt wird).

Swobful (suŏb' fŭl) *adv.*, voll bis zum Rande (*East.*).

Swod (suŏd) *s.*, der Korb (ein besonderes Fischmaß; *Sussex.*).

Swoddy (suŏd' dē) *s.*, (*cant*) der Soldat.

Swoling (suō' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Pflug, die Hufe (so viel Land, als man mit einem Pfluge des Jahres bauen konnte).

Swollen | suōl'l'n | *pp.* d. V. Swell, *q. v.*; (*Thier-*
Swoln | suōln | *arzneik.*) - vein, die Adergeschwulst der Pferde.

Swom (suŏm) veralt. *imp.* d. V. Swim, *q. v.*

Swoon (suūn; swūn) *v. n.*, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, hinfallen, hinsinken, das Bewußtsein verlieren (zuw. mit away); to - with joy, vor Freude ohnmächtig werden.

Swoon, *s.*, die Ohnmacht.

Swooned, *pp.* d. V. Swoon, *q. v.*

Swooning, *ppr.* d. V. Swoon, *q. v.*; *s.*, *v.* Swoon, *s.*

Swoop (suūp) *v. a.*, aufstoßen, stürzen, zustürzen, zuschießen (wie ein Raubvogel auf seine Beute); schnell packen, fassen, ergreifen (mit den Klauen), wegführen (up); raffend aufzehren; gierig verschlingen, hinunterschlingen (in, down).

Swoop, *v. n.*, heftig vorüber ziehen, stürzen, rauschen, majestätisch dahin fließen; prunkend einherziehen, vorüberstolziren.

Swoop, *s.*, der Stoß, der Sturz, der Schuß (of a rapacious bird on its prey, eines Raubvogels auf seine Beute), das Aufkrallen, der Raub; at a -, auf einen Stoß, (*bildl.*) auf einmal; the - of a scythe, der Strich einer Sense.

Swop (sŭŏp) *v. a.*, (*vulg.*) tauschen, vertauschen.
Swopping | **Swop** | *s.*, (*vulg.*) der Tausch.
Swopping, *a.*, (*vulg.*) ungeheuer, groß, stark.
Sword (sórd) *s.*, das Schwert, der Degen, der Pallasch; (*bibl.*) die Zerstörung, Vernichtung durch den Krieg (*Is.* 51.); die Rache; die Gerechtigkeit; der Krieg (*Math.* 10.); das Sinnbild des Triumphes und des Schutzes (*Deut.* 33.); *corr.* st. Sward, *q. v.*; *Sh.* - and buckler-prince, der Haudegenprinz, H. IV. I. 1. III.; - and purse, Macht und Mittel (um Krieg zu führen); - of state, das Staatsschwert, Reichsschwert; dress -, der Staatsdegen, Galladegen; to put to the -, über die Klinge springen lassen.
Sword-Arm (-′ ârm) *s.*, der rechte Arm.
Sword-Bayonet (-′ bá ŭn nĕt) *s.*, ein langes, breites Bajonett an Büchsen.
Sword-Bearer (-′ bâr rŭr) *s.*, der Schwertträger.
Sword-Belt (-′bĕlt) *s.*, das Degengehenk, die Degenkoppel.
Sword-Blade (-′ blád) *s.*, die Degenklinge.
Sword-Cane (-′ kán) *s.*, der Degenstock.
Sword-Cutler (-′ kŭt lŭr) *s.*, der Schwertfeger.
Sword-Cutlery (-′ kŭt lŭr ré) *s.*, die Schwertfegerarbeit.
Sworded (sór′ dĭd) *a.*, mit einem Schwerte, Degen umgürtet, bewaffnet.
Sworder (sór′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Soldat, der Raufbold, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; der Mörder, der Bandit.
Sword-Fight (-′ fīt) *s.*, der Schwertkampf, Fechterkampf.
Sword-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schwertfisch (Xiphus gladius).
Sword-Girdle (-′ gŭr d′l) *s.*, das Degengehenk.
Sword-Grass (-′ grâs) *s.*, (*Bot.*) die Schwertlilie (Iris); der Kalmus (Acorus calamus).
Sword-Hand (-′ hând) *s.*, die rechte Hand.
Sword-Hilt (-′ hĭlt) *s.*, der Schwert- oder Degengriff, *Sh.* J. C. 5. V.
Sword-Knot (-′ nŏt) *s.*, die Degenquaste, das Degenband.
Sword-Law (-′ lå) *s.*, das Faustrecht, Kriegsrecht.
Swordless (sórd′ lĕs) *a.*, ohne Schwert, des Schwertes beraubt.
Swordlike (sórd′ līk) *a.*, (*anat. Term.*) schwertförmig; - cartilage, der schwertförmige Knorpel.
Sword-Lily (-′ lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die Siegwurz, Netzschwertel (Gladiolus).
Sword-Man | -′m′n | **Sword's-Man** | -z′m′n | *s.*, der Krieger, der Soldat, *Sh.* A. W. 2. I.
Sword-Player (-′ plá ŭr) *s.*, der Fechter, der Raufer.
Sword-Point (-′ point) *s.*, die Degenspitze; to keep a person at - - (*v.* unter Point).
Sword-Racket (-′ răk kĭt) *v. n.*, (*cant*) von verschiedenen Regimentern Handgeld nehmen und alsdann desertiren.
Sword-Shaped (-′ schápt) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig.
Sword-Shell (-′ schĕl) *s.*, das Stichblatt am Degen.
Swordsmanship (sórdz′ m′n schĭp) *s.*, der geschickte Gebrauch des Schwertes.
Sword-Smith (-′ smĭth) *s.*, *v.* Sword-Cutler.
Sword-Stick (-′ stĭk) *s.*, *v.* Sword-Cutler.
Swore (sŭór) *imp.* d. V. Swear, *q. v.*
Sworn (sŭórn; sŭórn) *pp.* d. V. Swear, *q. v.*; must I be - ? muß ich schwören (einen Eid thun)? I'll be - that ..., ich will einen Eid darauf ablegen, daß ...; to be - in, to be - to an office (into office), in ein Amt eingesetzt werden, in Eid und Pflicht genommen werden; *a.*, geschworen, beeidigt; verschworen (*v.* unten); - brokers, beeidigte Makler; - brothers, Bundesbrüder, Spießgesellen, *Sh.* M. N. 1. I.; *Sh.* to your - counsel, zu Ihnen im Vertrauen, A. W. 3. VII.; - enemies, Todfeinde; - friends, erklärte Freunde.
Swound, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Swoon, *Sh.* R. J. 1. I.
Swum (sŭŭm) *imp.* u. *pp.* d. V. Swim, *q. v.*
Swung (sŭŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Swing, *q. v.*

Syalite (sī′ å līt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Rosenapfel, die Dillenie, der Syalitabaum (Dillenia indica speciosa).
Syb | **Sib** | (sĭb) *a.* u. *s.*, *v.* Sib; (*Arch.*) - and son, Friede und Sicherheit.
Sybarite (sĭb′ å rīt) *s.*, der Sybarit, der Weichling, der Wollüstling, der Schwelger.
Sybaritic | sĭb å rĭt′ tĭk | **Sybaritical** | sĭb å rĭt′ té k′l | *a.*, sybaritisch, üppig, wollüstig, schwelgerisch, weichlich.
Sybil, *s.*, *v.* Sibyl.
Sycamore (sĭk′ å mór) *s.*, (*Bot.*) der Maulbeerfeigenbaum, der egyptische Feigenbaum (Ficus sycomorus); the (false) - or plane tree of North-America, die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (auch Button-wood and Cotton-tree; Platanus occidentalis).
Sycamore-Maple (-′- - máp′l) *s.*, (*Bot.*) der Bergahorn, der weiße oder gemeine Ahorn (Acer pseudoplatanus).
Sycamore-Moth (-′- - mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Feigenmotte.
Sycamore-Tree, *s.*, *v.* Sycamore.
Syce (sīs) *s.*, (*ind.*) der Stallknecht.
Sycee | sī sé′; sī′ sé | **Sycee-Silver** | sī sé′ sĭl vŭr | *s.*, das Sycesilber, welches in China zur Zahlung dient (sehr rein und kommt meist in 3-4 Zoll dicken Platten, doch auch in Schüsselform vor. Beide haben chinesische Schriftzeichen, die aber mehr von Privaten, indem jeder Kaufmann seinen Stempel, gewissermaßen als Giro, aufdruckt, als von der Regierung aufgedruckt werden).
Sychee (sī tsché′) *s.*, (*chin.*) der schwarze Thee.
Sycite (sĭk′ īt) *s.*, (*Min.*) der Feigenstein, ein feigenförmiger Kiesel- oder Feuerstein.
Sycoma (sī kó′ må) *s.*, (*med. Term.*) das Feigmal, die Augenliderraubigkeit.
Sycomancy (sĭk′ ó m′n sé) *s.*, (*gr.*) die Sykomantie, das Wahrsagen aus Feigenblättern.
Syconus (sī kó′ nŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenkuchen, die Feigenfrucht.
Sycophancy (sĭk′ ó f′n sé) *s.*, die Sykophantie, die Angeberei, die Verrätherei, die Ohrenbläserei, die Verleumdung; die Fuchsschwänzerei, die niedrige Schmeichelei.
Sycophant (sĭk′ ó fŭnt) *s.*, der Sykophant, der Angeber, der Verräther, der Ohrenbläser, der Anschwärzer; der Fuchsschwänzer, der niedrige Schmeichler.
Sycophant | sĭk′ ó fŭnt | **Sycophantize** | sĭk′ ó f′n tīz | *v. a.*, den Ohrenbläser, Sykophanten, Angeber machen; fuchsschwänzeln, schmeicheln, schmarotzen.
Sycophantic (sĭk ó făn′ tĭk) *a.*, sykophantisch, angeberisch, verrätherisch, ohrenbläserisch, verleumderisch, fuchsschwänzerisch, schmarotzerhaft; - plants, Schmarotzerpflanzen.
Sycophantical, *a.*, *v.* Sycophantic (*w. g.*).
Sycophantize, *v. n.*, *v.* Sycophant (*n. g.*).
Sycophantry (sĭk′ ó f′n tré) *s.*, *v.* Sycophancy.
Sycosis (sī kó′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Bartflechte, Bartkrätze, der Kieferausjatz, das Feigmal des Kinnes (- of the beard); *v.* Sycoma.
Syder, *v.* Cider.
Syderal, *v.* Sideral.
Syderation, *v.* Sideration.
Sydnean | sĭd né′ ŭn | **Sydneian** | sĭd né′ é ŭn | *a.*, (*geogn. Term.*) den Südneuholland betreffend.
Syebuck (sī′ bŭk) *s.*, (*cant*) das 6 d. Stück.
Syedge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Siege.
Syenite (sī′ é nīt) *s.*, (*Geogn.*) der Syenit, Syenitgranitell (*v.* Sienite).
Syke (sīk) *s.*, (*prov.*) das Bächlein im Tieflande.
Syker, (*Arch.*) *v.* Sicker (*Chaucer*).
Sykerly, (*Arch.*) *v.* Sickerly (*Chaucer*).
Syl (sĭl) *s. p.*, *abbr.* von Sylvia, *q. v.*
Syllabar | sĭl′ lå bŭr | **Syllabary** | sĭl′ lå bŭr ré | *s.*, das Silbenbuch, die Abhandlung über die Silben

Syllabe, *s.*, ſt. Syllable (*Jonson*).

Syllabic | sĭl lăb′ ĭk | *a.*, ſillabiſch, zu Silben ge-
Syllabical | sĭl lăb′ ĕ k′l | hörig, aus Silben beſtehend, Silben...

Syllabically, *adv.*, *v.* Syllabic.

Syllabication (sĭl lăb bĕ kā′ schŭn) *s.*, die Silbenbildung, Silbenabtheilung, die Sillabirung.

Syllabicate (sĭl lăb′ bĕ kāt) *v. a.*, ſillabiren, zu Silben bilden; die Buchſtaben zu Silben zuſammenſprechen.

Syllabist (sĭl′ lă bĭst) *s.*, der Silbenbilder, Silbentheiler.

Syllable (sĭl′ lă b′l) *s.*, die Silbe; to the last -, bis an's Ende, *Sh.* M. 5. V.; to believe a person by the -, Einem Alles, was er ſagt, glauben, P. 5. I.

Syllable, *v. a.*, in Silben bringen, ſilbenweiſe ſchreiben; (*Arch.*) ausſprechen, angeben, vorbringen (*Milton*).

Syllabub (sĭl′ lă bŭb) *s.*, *v.* Sillabub.

Syllabus (sĭl′ lă bŭs) *s.*, der Auszug, der kurze Begriff, das kurze Verzeichniß, die Ueberſicht.

Syllepsis (sĭl lĕp′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Syllepſis (diejenige Figur, nach welcher mehre Wörter zu einem Worte mit gezogen werden, wozu dieſelben eigentlich nicht gehören).

Sylleptic | sĭl lĕp′ tĭk | *a.*, ſylleptiſch.
Sylleptical | sĭl lĕp′ tĕ k′l |

Sylleptically, *adv.*, *v.* Sylleptic.

Syller (sĭl′ lŭr) *s.*, (*vulg.*) ſt. Silver, das Silber, das Geld (*Scott.*).

Syllogism (sĭl′ lŏ jĭz′m) *s.*, (*Log.*) der Syllogismus, der einförmige Schluß, der Vernunftſchluß.

Syllogistic | sĭl lŏ jĭs′ tĭk | *a.*, ſyllogiſtiſch, ſchluß-
Syllogistical | sĭl lŏ jĭs′ tĕ k′l | förmig, ſchlußmäßig.

Syllogistically, *s.*, *v.* Syllogistic, in logiſcher Form.

Syllogization (sĭl lŏ jĕ zā′ schŭn) *s.*, das Syllogiſiren, das Schließen, das Folgern.

Syllogize (sĭl′ lŏ jīz) *v. n.*, ſyllogiſiren, Schlüſſe ziehen, folgern, beweiſen.

Syllogizer (sĭl′ lŏ jī zŭr) *s.*, der Syllogiſt.

Syllogizing, *ppr.* d. V. Syllogize, *q. v.*

Sylph (sĭlf) *s.*, (*Myth.*) der Sylph, der Luftgeiſt.

Sylphid (sĭl′ fĭd) *s.*, die Sylphide, der weibliche Luftgeiſt.

Sylph-Like (-′ līk) *a.*, ſylphenartig; - - form, die Sylphengeſtalt.

Sylva (sĭl′ vă) *s.*, (*Poes.*) das lyriſche Gedicht; die Gedichtſammlung; (*bot. Term.*) die in einem Lande vorhandenen Bäume; das Verzeichniß derſelben.

Sylvan (sĭl′ v′n) *a.*, zu einem Walde gehörig, in demſelben wohnend; waldig, ſchattig (*v.* Silvan); a - scene, eine Waldgegend, Waldlandſchaft.

Sylvan, *s.*, der Sylvan, der Waldgott; der Waldmann, Waldmenſch (- man); der Landmann, Landbewohner (*Pope*).

Sylvanite (sĭl′ vă nīt) *s.*, (*Min.*) der Sylvanit, der Tellur (*v.* Tellurium).

Sylvate (sĭl′ vāt) *s.*, (*Chem.*) die baſiſche Silberſäure.

Sylvatic (sĭl văt′ tĭk) *a.*, *v.* Sylvan.

Sylvestrian (sĭl vĕs′ trĕ ăn) *a.*, *v.* Sylvan.

Sylvia (sĭl′ vĕ ă) *s. p.*, Sylvia, Sylvie; (*Ornith.*) der Sänger, Buſchſänger (*v.* Black-Cap; Garden-Warbler).

Sylvic-Acid (sĭl′ vĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sylvinſäure (das kryſtalliſirbare ſaure Harz des Kolophoniums).

Sylvicolist (sĭl vĭk′ ŏ lĭst) *s.*, der Waldbewohner.

Symar (sĕ mâr′) *s.*, *v.* Simar (*Byron*).

Symbal (sĭm′ b′l) *s.*, *v.* Cimbal.

Symbol (sĭm′ b′l) *s.*, das Symbol, das Wahrzeichen, Kennzeichen, das Sinnbild; das Symbolum, der Typus; der Denkſpruch, Wahlſpruch; (*Theol.*) das Glaubensbekenntniß (als Erkennungszeichen der zu einer Kirche oder Religionspartei Gehörigen; (*Arch.*) das Zuerkannte, der Theil.

Symbolic | sĭm bŏl′ lĭk | *a.*, ſymboliſch, ſinnbildlich,
Symbolical | sĭm bŏl′ lĕ k′l | gewiſſe Kennzeichen an ſich habend; to be - of ..., etwas ſinnbildlich darſtellen; - language, - writings, die Zeichenſprache, die Zeichenſchrift, Hieroglyphen; - books, ſymboliſche Bücher (Schriften, durch welche eine Kirche das Weſen des von ihr anerkannten und in ihr als Kirche geltenden religiöſen Glaubens gegen die urkundlichen Lehren anderer Kirchen bezeugen will); - philosophy, die ſymboliſche Philoſophie.

Symbolically, *adv.*, *v.* Symbolic.

Symbolics (sĭm bŏl′ lĭks) *s. pl.*, (*dtsch.*) die Symbolik, die Lehre von den religiöſen Symbolen der alten Völker.

Symbolism (sĭm′ bŏ lĭz′m) *s.*, die Symboliſirung, die ſinnbildliche Darſtellung; (*arch. chem. Term.*) die Uebereinſtimmung der Theile.

Symbolization (sĭm bŏl lĕ zā′ schŭn) *s.*, die Symboliſirung, die Darſtellung durch Symbole oder Sinnbilder, die Verſinnlichung, die Verſinnbildung.

Symbolize (sĭm′ b′l līz) *v. n.*, übereinſtimmen (in, in), paſſen, gleich oder ähnlich ſein (with, mit), entſprechen, gemäß ſein (with, einer Sache), harmoniren (with, mit).

Symbolize, *v. a.*, ſymboliſiren, verſinnlichen, ſinnbildlich darſtellen, verſinnbilden, angleichen; gleich oder ähnlich machen, in Uebereinſtimmung bringen.

Symbolized, *pp.* d. V. Symbolize, *q. v.*

Symbolizing, *ppr.* d. V. Symbolize, *q. v.*; - elements, verwandte Elemente.

Symbology (sĭm bŏl′ lŏ jĕ) *s.*, die Kunſt, vermöge Symbole zu verſinnlichen.

Symmetral (sĭm′ mĕ tr′l) *a.*, gleich meßbar (*v.* d. ü. Commensurable).

Symmetrian | sĭm mĕ′ trĕ ăn | *s.*, der genaue Beobach-
Symmetrist | sĭm′ mĕ trĭst | ter der Symmetrie, des Gleichmaßes.

Symmetrical (sĭm mĕt′ trĕ k′l) *a.*, ſymmetriſch, ebenmäßig, gleichmäßig; (*Alg.*) - functions, ſymmetriſche Functionen (ſolche Functionen, worin die Variabeln in der Art vorkommen, daß man, ohne den Werth des Rechnungsausdrucks zu ändern, die Variabeln gegenſeitig vertauſchen kann).

Symmetrically, *adv.*, *v.* Symmetrical.

Symmetricalness (sĭm mĕt′ trĕ k′l nĕs) *s.*, *v.* Symmetry.

Symmetrize (sĭm′ mĕ trīz) *v. a.*, ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen, ſymmetriſiren.

Symmetrized, *pp.* d. V. Symmetrize, *q. v.*

Symmetrizing, *ppr.* d. V. Symmetrize, *q. v.*

Symmetry (sĭm′ mĕ trĕ) *s.*, die Symmetrie, das Gleichmaß, das Ebenmaß, die Gleichmäßigkeit, die Uebereinſtimmung der Theile, das Verhältniß; with -, ſymmetriſch; respective -, das Ebenmaß entſprechender Theile; uniform -, das vollkommene Ebenmaß.

Sympathetic | sĭm pă thĕt′ ĭk | *a.*, ſympathetiſch,
Sympathetical | sĭm pă thĕt′ tĕ k′l | gleichempfindend, mitfühlend, theilnehmend, mitleidend; geheimkräftig, geheimwirkend; - cures, ſympathetiſche Kuren (diejenigen Heilungen von Krankheiten, die nicht durch die Einwirkung von Arznei oder andern allgemein beſtimmten Heilmitteln, ſondern durch eine geheimnißvolle Kraft ſolcher Körper geſchehen, die mit dem Kranken bald in eine unmittelbare Berührung kommen, bald, und dies am häufigſten, auch nicht); - ink, ſympathetiſche Dinte (welche erſt in Folge der Erwärmung auf dem Blatte ſichtbar wird); (*anat. Term.*) - nerve, der ſympathetiſche Nerv, der große Gangliennerv; der herumſchweifende Nerv; der Geſichtsnerv.

Sympathetically, *adv.*, *v.* Sympathetic.

Sympatheticalness (sĭm pă thĕt′ tĕ k′l nĕs) *s.*, das Sympathetiſche.

Sympathist (sĭm′ pă thĭst) *s.*, der Sympathetiker.

Sympathize (sĭm′ pă thīz) *v. a.*, ſympathiſiren, mitfühlen, mitleiden, gleich empfinden (with), auf gleiche Art fühlen (with, mit); übereinſtimmen, ſich mit einander vertragen, paſſen (with, zu); gleiche Meinung oder Neigung haben.

Sympathizers (sĭm′ pă thī zŭrz) *s. pl.*, diejenigen Amerikaner, welche für die Aufrührer in Canada, 1837,

Sympathie fühlten und ihnen Vorschub leisteten (*Am.*); die Anhänger der sogenannten Repealers, *q. v.* (*Engl.*).

Sympathizing, *ppr.* v. V. Sympathize; *a.*, gefühlvoll.

Sympathy (sĭm′ pă thė) *s.*, die Sympathie, die Mitempfindung, das Mitgefühl, Gleichgefühl, die gleiche Stimmung; die Mitleidenschaft, Mitleidenheit, (bes. *med. Term.*) die Geheimkraft, Geheimkräfte; die geheime Uebereinstimmung oder Verwandtschaft; to feel - for..., Sympathie empfinden für..., sympathisiren mit...

Symphonious (sĭm fō′ nė ŭs) *a.*, zusammenstimmend, harmonisch.

Symphonist (sĭm′ fō nĭst) *s.*, der Symphonist, der Symphonienschreiber.

Symphonize (sĭm′ fō nīz) *v. n.*, zusammenstimmen, harmoniren.

Symphony (sĭm′ fō nė) *s.*, die Symphonie; das vielstimmige Tonstück; die wohlklingende Zusammenstimmung, die Harmonie; alte Benennung des Claveçins und Spinetts.

Symphoria | sĭm fōr′ rė ă | *s.*, (*Bot.*) der
Symphoricarpos | sĭm fōr rė kăr′ pŏs | Petersstrauch, Schneeholder (*v.* Peter's-Wort, Snowberry).

Symphysis (sĭm′ fė sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die unbewegliche Verbindung von mit einander verwachsenen Knochenstücken, die Knochenfuge; (*chir. Term.*) das Zusammenwachsen.

Symphytum (sĭm fī′ tŭm) *s.*, (*Bot.*) die Schwarzwurzel, Beinwurz (*v.* Comfrey).

Sympiesometer (sĭm pī ō zŏm′ ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Sympiesometer (ein von A d i e verbessertes Luftthermometer, welches schon für geringe Veränderungen des atmosphärischen Drucks sehr empfindlich ist).

Symplesite (sĭm′ plė sīt) *s.*, (*Min.*) der Symplesit, simplesischer Dialom (ein Phyllit oder Pelonochalcit).

Symplocarpus (sĭm plō kăr′ pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Fachkolben (*v.* Skunk-Cabbage).

Symploce (sĭm′ plō sė) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Symploke, die Verpflechtung, Verknüpfung (eine Figur der Wiederholung); (*bot. Term.*) der elastische, nach einer Seite hin offene Ring, welcher bei Farrnkräutern die Kapsel umgiebt).

Symplocos (sĭm′ plō kŏs) *s.*, (*Bot.*) die Theegrampe; dyer's -, die Färbergrampe (S. tinctoria).

Symposia (sĭm pō′ zhė ă) *s. pl.*, *v.* Symposium.

Symposiac (sĭm pō′ zė ăk; sĭm pō′ zhė ŭk) *a.*, zu einem Gastmahle gehörig; - meetings, Gelage.

Symposiacs, *s. pl.*, das platonische Gastmahl; Plutarch's -, Plutarchs Tischreden.

Symposiarch (sĭm pō′ zhė ărk) *s.*, (*gr.*) der Symposiarch, der Vorsitzer eines Gastmahls, der Zechmeister.

Symposiast (sĭm pō′ sė ăst; sĭm pō′ zhė ăst) *s.*, der Theilnehmer am Gelage.

Symposium (sĭm pō′ zhė ŭm) *s.*, (*gr.*) das Gastmahl, das Gelag, das Fest.

Symptom (sĭm′ tŭm) *s.*, das Symptom, das Krankheitszeichen, der krankhafte Zufall; (*bildl.*) das Zeichen, Anzeichen, Kennzeichen, die Anzeige.

Symptomatic | sĭm tō măt′ tĭk | *a.*, symptomatisch,
Symptomatical | sĭm tō măt′ tė k′l | zu Symptomen der Krankheit gehörig, sie bildend, zufällig hinzukommend (ohne zum Wesen der Krankheit zu gehören).

Symptomatically, *adv.*, *v.* Symptomatic.

Symptomatics, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Symptomatik, die Krankheitszeichenlehre.

Symptomatography (sĭm tō mă tŏg′ gră fė) *s.*, (*med. Term.*) die Symptomatographie, die Beschreibung der Symptome der Krankheit.

Symptomatology (sĭm tō mă tŏl′ ō jė) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre von den Krankheitssymptomen.

Symsiometer (sĭn sė ŏm′ mė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Luftdruckmesser.

Synactics (sĭn ăk′ tĭks) *s. pl.*, (*med. Term.*) zusammenziehende Mittel.

Synaeresis (sĭn ĕr′ rė sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die [illegible]resis, die Contraction, die Zusammenziehung [illegible] in e i n e (ne'er st. never).

Synagogical (sĭn ă gŏg′ gė k′l) *a.*, zu einer [illegible] gehörig.

Synagogue (sĭn′ ă gŏg) *s.*, (*jüd. Rel.*) die [illegible] der Judentempel; das Judenthum, die jüdische [illegible] Gemeinschaft der Juden; the great - (or sanhedrim) [illegible] große Synagoge (der Rath der 70 Aeltesten, [illegible]).

Synagris (sĭn′ ă grĭs) *s.*, (*Ichth.*) der [illegible] brassen; (*Entom.*) die Hornwespe.

Synalepha | (sĭn ă lė′ fă) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die [illegible]
Synaloepha | löphe, die [illegible] die Vereinigung zweier Silben zu einer (he'll run, [illegible] will run).

Synallagmatic (sĭn ăl ăg măt′ ĭk) *a.*, ([illegible]) synalagmatisch, was aus Verträgen hervorgeht.

Synantherous (sĭn ăn′ thŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verwachsen-beutelig, mit verwachsenen Staubbeuteln.

Synaptase (sĭn′ ăp tās) *s.*, (*Chem.*) das [illegible] (der Stoff der Mandeln; mit Eiweiß verbunden [illegible] Emulsin - Emulsine - dar).

Synarchy (sĭn′ ăr kė) *s.*, (*gr.*) die gemeinschaftliche Regierung, die Mitherrschaft.

Synaresis | sĭn ăr′ rė sĭs | *s.*, *v.* Synaeresis.
Synaresy | sĭn ăr′ rė sė |

Synarthrosis (sĭn ăr thrō′ sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Synarthrose, das unbewegliche Gelenk, die Verbindung [illegible] Knochen, welche wenig oder gar keine Beweglichkeit [illegible]

Synaxis (sĭn ăk′ sĭs) *s.*, (*gr.*) die Versammlung [illegible] zu religiösem Zwecke, zum Genusse des heiligen Abendmahls ([illegible] - sacra).

Syncarpous (sĭn kăr′ pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) [illegible] gesetzt (von Früchten).

Syncategorematic (sĭn kăt tė gō rė măt′ tĭk) *a.*, mitbedeutend, den Sinn ausfüllend.

Syncategorematically, *adv.*, zur Mitbedeutung.

Synchondrosis (sĭn kŏn drō′ sĭs) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Synchondrose (eine oder nur wenig bewegliche [illegible] durch zwischenliegende Knorpelsubstanz vermittelte Verbindung zweier Knochen).

Synchoresis (sĭn kō rė′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die [illegible] mung gewisser Thesen, um dieselben später kräftiger [illegible] widerlegen).

Synchronal (sĭn′ krō n′l) *a.*, synchronistisch, gleichzeitig.

Synchronal, *s.*, das gleichzeitige Ereigniß.

Synchronical (sĭn krŏn′ ė k′l) *a.*, [illegible] gleichzeitig.

Synchronically, *adv.*; *v.* Synchronical.

Synchronism (sĭn′ krō nĭz′m) *s.*, der [illegible] die Gleichzeitigkeit (in der Geschichte das Zusammentreffen verschiedener Begebenheiten in einem und demselben [illegible] punkte); die synchronistische Zusammenstellung von [illegible] lichen Ereignissen.

Synchronist (sĭn′ krō nĭst) *s.*, der Zeitgenosse.

Synchronistic (sĭn krō nĭs′ tĭk) *a.*, synchronistisch, gleichzeitig; - tables, synchronistische Tabellen.

Synchronization (sĭn krŏn nė zā′ shŭn) *s.*, die Gleichzeitigkeit.

Synchronize (sĭn′ krō nīz) *v. n.*, gleichzeitig sein, [illegible] eine Zeit fallen, sich zusammen zutragen.

Synchronology (sĭn krō nŏl′ ō jė) *s.*, die synchronistische Geschichtsmethode.

Synchronous (sĭn′ krō nŭs) *a.*, *v.* Synchronistic.

Synchronously, *adv.*, *v.* Synchronistic.

Synchysis (sĭng′ kė sĭs) *s.*, (*gr.*) die [illegible] (*gramm. Term.*) die Verkehrung der natürlichen Ordnung der Construction; (*med. Term.*) die Auflösung des Glaskörpers des Auges.

Syncipnt (sĭn′ sė pŭt) *s.*, *v.* Sinciput.

Synclinal | sĭn klī′ n'l
Synclinical | sĭn klĭn′ ė k'l | *a.*, (*geogn. Term.*) synklinisch (wenn die Schichten der Gesteine nach unten convergiren, so daß auf diese Weise eine Mulde entsteht); the – line or axis, die Synklinallinie (in welche nach unten convergirende Schichten zusammenstoßen).

Syncopate (sĭng′ kȯ pāt) *v. a.*, synkopiren; (*Gr.*) zusammenziehen, abkürzen, durch Auslassung, Auswerfung eines oder mehrerer Buchstaben verkürzen (a word, ein Wort); (*Mus.*) binden, den Rhythmus der Noten verrücken.

Syncopate, *v.n.*, (*Arch.*) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden.

Syncopated, *pp.* d. V. Syncopate, *q. v.*

Syncopating, *ppr.* d. V. Syncopate, *q. v.*

Syncopation (sĭng kȯ pā′ schŭn) *s.*, (*gramm.* u. *mus. Term.*) die Synkopirung.

Syncope (sĭng′ kȯ pė) *s.*, (*gr.: gramm. Term.*) die Synkopie, die Ausstoßung einer Silbe oder einiger Buchstaben in der Mitte eines Wortes; (*mus. Term.*) die Bindung, Bindungsnote (das Forthalten der zweiten Hälfte des ersten Tafttheils auf dem folgenden); (*med. Term.*) die Ohnmacht.

Syncopist (sĭng′kȯ pĭst) *s.*, der Wortverkürzer (*Addison*).

Syncopize (sĭng′kȯ pīz) *v.a.*, synkopiren (*v.* Syncopate).

Syncratism (sĭng′ krā tĭzm) *s.*, die Verbindung, Vereinigung der Mächte, die Synkratie.

Syncretic, *a.*, *v.* Syncretistic.

Syncretism (sĭng′ krė tĭz'm) *s.*, (*gr.*, *Phil.*) der Synkretismus, die Verbindung verschiedenartiger Philosopheme, (bes.) das Bestreben derjenigen, welche den Frieden unter streitenden Religionsparteien durch Verflachung der Gegensätze und durch Aufhebung der vorzüglichsten Unterscheidungslehre wiederherzustellen suchen.

Syncretistic (sĭng krė tĭs′ tĭk) *a.*, synkretistisch.

Syncretists (sĭng′ krė tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Synkretisten (die Anhänger der Lehre des Calixtus); Glaubensvereiniger.

Syncrisis (sĭng′ krė sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Figur, wodurch im Gegensatz stehende Personen oder Dinge verglichen werden.

Syndactyles (sĭn dăk′ tĭlz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die Heftzeher (Abtheilung der Klettervögel mit sehr kleiner Zunge und Schreitfüßen mit verwachsenen Zehen; Bee-Eaters, Motmots, Kingfishers, Todies, Hornbills).

Syndactylic | sĭn dăk tĭl′ ĭk
Syndactylous | sĭn dăk′ tė lŭs | *a.*, mit verwachsenen Zehen.

Syndesmography (sĭn dĕs mŏg′ rā fė) *s.*, (*anat. Term.*) die Syndesmographie, die Bänderbeschreibung.

Syndesmology (sĭn dĕs mŏl′ ȯ jė) *s.*, (*anat. Term.*) die Syndesmologie, die Bänderlehre.

Syndesmosis (sĭn dĕs mō′ sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) *v.* Synneurosis.

Syndesmotomy (sĭn dĕs mŏt′ tȯ mė) *s.*, (*anat. Term.*) die Zergliederung der Ligamente oder Bänder.

Syndic (sĭn dĭk′) *s.*, der Syndikus; der Worthalter einer Gemeinde; der Schultheiß (in Geneva, zu Genf); der Universitätssyndikus (zu Cambridge); (*Rchtsspr.*) der Concursvertreter; -s, die Curatoren der Masse eines Falliten.

Syndicable (sĭn′ dė kā b'l) *a.*, dem Gerichte unterworfen.

Syndical (sĭn′ dė k'l) *a.*, zu dem Syndikus gehörig.

Syndicate (sĭn′ dė kāt) *s.*, das Syndikat, das Amt und die Würde eines Syndikus (gew. Syndicship).

Syndicate, *v. a.*, vor Gericht stellen, richten, beurtheilen; tadeln (*n. g.*).

Syndrome | (sĭn′ drȯ mė)
Syndromy | *s.*, das Zusammentreffen; (*med. Term.*) das Zusammentreffen sämmtlicher Symptome einer Krankheit.

Synechdoche | sė nĕk′ dȯ kė
Synechdochy | sĭn ĕk′ dȯ kė | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Synekdoche, die Herausnehmung (diejenige Art der Metonymie, bei welcher der gebrauchte Begriff eine engere Bedeutung hat, als der, für welchen er steht, z. B. der Theil für das Ganze &c.).

Synechdochical (sĭn ĕk dŏk′kė k'l) *a.*, synekdochisch, durch eine Synekdoche ausgedrückt, eine Synekdoche in sich schließend.

Synechdochically, *adv.*, *v.* Synechdochical.

Synechia (sĭn ė′ kė ā) *s.*, (*med. Term.*) die Verwachsung der Iris mit der Linsenkapsel oder Hornhaut.

Synecphonesis (sĭn ĕk fȯ nė′ sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Zusammenaussprechen getrennt geschriebener Vocale.

Synepy (sĭn′ ė pė) *s.*, die Aussprache der Wörter im Zusammenhange mit anderen.

Synergetic | sĭn ŭr jĕt′ ĭk
Synergistic | sĭn ŭr jĭs′ tĭk | *a.*, synergetisch, behülflich, mitwirkend.

Synergists (sĭn ŭr′ jĭsts) *s.pl.*, (*Krchg.*) die Synergisten, Anhänger des Synergismus (der kirchlichen Ansicht, daß der Mensch bei seiner Besserung nicht ganz passiv und allein auf die Gnadenwirkungen des heiligen Geistes beschränkt sei, sondern dazu vermöge seiner eignen natürlichen Kräfte mitwirken könne und müsse).

Syngenese (sĭn′ jė nėz) *s.*, (*bot. Term.*) die syngenesische Pflanze.

Syngenesia (sĭn′jė nė zhė ā) *s.*, (*bot. Term.*) die Syngenesia (19te Klasse des Linné'schen Pflanzensystems).

Syngenesian | sĭn jė nė′ zhăn
Syngenesious | sĭn jė nė′ zhŭs | *a.*, (*bot. Term.*) zur Syngenesie gehörig, syngenesisch; verwachsen-beutelig.

Syngnathians (sĭng′ gnā thė ănz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die Meernadel (*v.* Pipe-Fish).

Syngraph | sĭng′ grăf
Syngrapha | sĭng′ grăf ā | *s.*, (*gr.*) die Syngraphe, die gemeinschaftliche Unterschrift als Schuldverschreibung.

Synizesis (sĭn ȯ zė′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die vollständige Verschließung der Pupille (durch Zusammenwachsen der Ränder der Traubenhaut in Folge von Entzündung); (*Gr.*) *v.* Synecphonesis).

Synnet, *s.*, *v.* Sennet.

Synneurosis (sĭn ėŭ rō′sĭs) *s.* (*anat. Term.*) die Synneurose (eine durch sehnige Häute bewirkte Knochenverbindung).

Synocha (sĭn ′ȯ kā) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das (anhaltende, gleichmäßig fortdauernde und bis zur Entscheidung selbst steigende, besonders) entzündliche Fieber.

Synochus (sĭn′ ȯ kŭs) *s.*, *v.* Synocha.

Synod (sĭn′ nŭd) *s.*, die Synode, die (bes. Kirchen-) Versammlung; (*astr. Term.*) die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Planeten; to call to –, versammeln (*Milton*).

Synodal | sĭn′ ȯ d'l
Synodic | sė nŏd′ ĭk
Synodical | sė nŏd′ ė k'l | *a.*, zu einer Synode gehörig, dieselbe betreffend, in einer Synode verhandelt, Synodal...; (*astr. Term.*) synodisch; the – month, der synodische Monat (von einem Neumond zum andern); the – revolution of a planet, die synodische Revolution eines Planeten (die Umlaufszeit eines Planeten in Beziehung auf die Sonne).

Synodal, *s.*, (ehem.) eine Abgabe der niedern Geistlichkeit an den Bischof, das Visitationsgeschenk an den Bischof; der Synodalbeschluß; -s, Kirchenverordnungen.

Synodically, *adv.*, *v.* Synodical.

Synodist (sĭn′ ȯ dĭst) *s.*, der Anhänger der Synodalverfassung.

Synomosy (sė nŏm′ ȯ sė) *s.*, (*gr.*) die durch einen Schwur vereinigte Brüderschaft, die Synomosie.

Synonyma (sė nŏn′ė mā) *s. pl.*, *v.* Synonyme.

Synonymal (sė nŏn′ ė m'l) *a.*, *v.* Synonymous.

Synonyme | (sĭn′ ȯ nĭm)
Synonym | *s.*, das sinnverwandte Wort, das Synonymum; -s (auch Synonyma, *lat. pl.*), Synonymen.

Synonymise | (sė nŏn′ ė mīz)
Synonymize | *v.a.*, durch Synonymen ausdrücken.

Synonymist (sė nŏn′ ȯ mĭst) *s.*, der Synonymiker; (*bot. Term.*) Einer, der Pflanzensynonymen zusammenstellt.

Synonymous (sė nŏn′ė mŭs) *a.*, synonym, synonymisch, sinnverwandt, gleichdeutig, gleichbedeutend.

Synonymously (sé nŏn'ó mŭs lé) *adv.*, *v.* Synonymous.

Synonymy (sé nŏn'é mé) *s.*, (*gr.; bot.* u. *med. Term.*) die Synonymie, die Sinnverwandtschaft; (*Rhet.*) die Synonymie (eine Figur, nach welcher eine Häufung von Synonymen zur nachdrücklichen Hervorhebung des Gedankens angewendet wird).

Synoper, *v.* Sinoper.

Synople, *v.* Sinople.

Synopsis (sé nŏp' sĭs) *s.*, (*gr.*) die Synopse, die Uebersicht, die Zusammenstellung verschiedener, denselben Gegenstand betreffender Schriften; der kurze Entwurf, der Abriß (einer Wissenschaft; *pl.* Synopses).

Synoptic | sé nŏp' tĭk | **Synoptical** | sé nŏp' té k'l | *a.*, synoptisch, übersichtlich, kurz gefaßt; **a - table**, eine Uebersichtstabelle.

Synoptically (sé nŏp' té k'l lé) *adv.*, *v.* Synoptical.

Synorhizous (sĭn ŏr hīz' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verwachsen-wurzelig; **- plants**, diejenigen Pflanzen, deren Keim unmittelbar oder vermittelst eines fadenförmigen Anhängsels mit dem Eiweißkörper des Samens zusammenhängt.

Synovia | sé nō'vé â | **Synovy** | sĭn' ŏ vé | *s.* (*anat. Term.*) die Gelenkschmiere, das Gliedwasser, der Gelenkschleim.

Synovial (sé nō' vé ăl) *a.*, (*anat. Term.*) den Gelenkschleim betreffend; **- glands**, die Gelenkdrüsen; **- system**, das Synovialsystem.

Syntactic | sĭn tăk' tĭk | **Syntactical** | sĭn tăk' té k'l | *a.*, zusammengereiht, verbunden; (*gramm. Term.*) syntaktisch, die Wortfügung betreffend.

Syntactically, *adv.*, *v.* Syntactical.

Syntax | sĭn' tăks | **Syntaxis** | sĭn tăk' sĭs | *s.*, (*Gr.*) die Syntax, Syntaxis, die Wortfügung; (*cant*) der Schulmeister; (*Arch.*) die Ordnung, die Zusammenstellung.

Syntaxical (sĭn tăk' sé k'l) *a.*, *v.* Syntactical.

Syntectical | sĭn tĕk' té k'l | **Syntetic** | sĭn tĕt' tĭk | *a.*, (*med. Term.*) abzehrend, an der galoppirenden Schwindsucht leidend.

Synteresis | sĭn té rē' sĭs | **Synteresy** | sĭn tĕr' ré sé | *s.*, (*gr.*) die Gewissensbisse, die Gewissensangst.

Synteretic (sĭn té rĕt' tĭk) *a.*, die Gesundheitserhaltungslehre betreffend, hygiastisch.

Syntetik, *a.*, *v.* Syntectical.

Syntexis (sĭn tĕk' sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Auszehrung.

Synthermal (sĭn thŭr' m'l) *a.*, gleichen Wärmegrad habend, bezeichnend.

Synthesis (sĭn' thé sĭs) *s.*, (*Log.*, *Mathem.*, *Chir.* u. *Chem.*) die Synthese, Zusammenfügung, Zusammenstellung, die Verbindung, die Zusammensetzung.

Synthetic | sĭn thĕt' tĭk | **Synthetical** | sĭn thĕt' té k'l | *a.*, synthetisch, verbindend.

Synthetically, *adv.*, *v.* Synthetical.

Synthetize (sĭn' thé tīz) *v. n.*, regelmäßig, regelrecht verbinden, zusammenstellen, zusammensetzen, verbinden (*u. v. g.*).

Syntomy (sĭn' tŏ mé) *s.*, (*gr.*) die Kürze, die Gedrängtheit im Ausdruck, in der Schreibart.

Syntonic (sĭn tŏn' ĭk) *a.*, (*mus. Term.*) hart, scharf.

Sype, *v. n.*, *v.* Sipe.

Sypers, *s. p.*, *v.* Cyprus.

Sypheriug (sĭf' fŭr rĭng) *s.*, (*Schiffsb.*) die Verbindung zweier Plankenenden durch Uebereinanderlegen derselben.

Syphilis (sĭf' fé lĭs) *s.*, (*Med.*) die Lustseuche.

Syphilitic (sĭf fé lĭt' tĭk) *a.*, syphilitisch, von der Lustseuche behaftet.

Syphiloid (sĭf' fé loid) *a.*, syphilitisch, zu der Lustseuche gehörig.

Syphon, *s.*, *v.* Siphon.

Syren (sī' r'n) *s.*, *v.* Siren.

Syria (sĭr' ré â) *s. p.*, Syrien.

Syriac (sĭr' ré ăk) *a.*, syrisch; **the - idiom**, die syrische Spracheigenheit; *s.*, das Syrische, die syrische Sprache.

Syriacism (sĭr' ré â sĭz'm) *s.*, die syrische Spracheigenheit.

Syrian (sĭr' ré ŭn) *a.*, syrisch; *s.*, das Syrische, die syrische Sprache; *s. p.*, der Syrer.

Syrianism (sĭr' ré â nĭz'm) *s.*, *v.* Syriacism.

Syrian-Mallow (-'- - măl' lō) *s.*, (*Bot.*) die syrische Pappel (Hibiscus syriacus).

Syrian-Marum (-'- - mâr' rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Katzenkraut, Amberkraut (Teucrium marum).

Syrian-Rue (-'- - rū) *s.*, (*Bot.*) die syrische [illegible], das gemeine Harmelkraut (Peganum harmala).

Syriasm (sĭr' ré ăz'm) *s.*, *v.* Syriacism.

Syringa (sé rĭng' gâ) *s.*, (*Bot.*) der Flieder, [illegible] (*v.* Lilac).

Syringe (sĭr' rĭnj) *s.*, die Spritze.

Syringe, *v. a.*, spritzen, ausspritzen, einspritzen (in eine Wunde).

Syringed, *pp.* d. V. Syringe, *q. v.*

Syringodea (sĭr rĭng gō' dé â) *s.*, (*Bot.*) eine [illegible] Haidepflanzen.

Syringotomy (sĭr rĭng gŏt' tŏ mé) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) das Aufschneiden der Fisteln mit dem Syringotom, [illegible]

Syringoton (sĭr rĭng' gō tŏn) *s.*, das Syringotom, [illegible] Messer zum Aufschneiden der Fisteln).

Syrinx (sĭr' rĭngks) *s.*, (*chir. Term.*) die Fistel; (*Mus.*) die Pan- oder Panesflöte, die Hirtenpfeife (Pandean-pipe).

Syrma (sŭr' mâ) *s.*, (*gr. Ant.*) das lange Schleppkleid, welches Götter und Helden in der Tragödie trugen.

Syrt (sŭrt) *s.*, *v.* Syrtis.

Syrtic (sŭr' tĭk) *a.*, eine Syrte betreffend; voll von Sandbänken.

Syrtis (sŭr' tĭs) *s.*, (*lat.; pl.* Syrtes [sŭr' tēz]) die Syrte, die Sandbank, die Untiefe.

Syrup (sĭr' rŭp) *s.*, *v.* Sirup.

Syruped, *a.*, *v.* Sirupped.

Syrupy, *a.*, *v.* Sirupy.

Syssarcosis (sĭs sâr kō' sĭs) *s.*, (*gr.: anat. Term.*) die Syssarkose (die bloß durch Muskeln vermittelte Verbindung von Knochen).

Systaltic (sĭs tăl' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) zusammenziehend.

Systasis (sĭs' tâ sĭs) *s.*, die Zusammensetzung, [illegible] fassung (*w. g.*).

System (sĭs' t'm) *s.*, das System, die Zusammenstellung, Zusammenordnung (verschiedener Theile zu einem Ganzen), das Lehrgebäude, der Lehrbegriff; das Zusammengefügte [illegible] Ganze, die (wissenschaftliche) Ordnung; (*Mus.*) [illegible] Harmonienfolge.

Systematic | sĭs té măt' tĭk | **Systematical** | sĭs té măt' té k'l | *a.*, systematisch, wissenschaftlich, nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnet, nach gehöriger Ordnung [illegible] Classen zu einem Ganzen verbunden.

Systematically, *adv.*, *v.* Systematical.

Systematism (sĭs' t'm â tĭz'm) *s.*, das Zurückführen auf ein System; die Classification.

Systematist (sĭs' t'm â tĭst) *s.*, der Systematiker, der nach wissenschaftlichen Grundsätzen verfahrende Ordner, der Classificirer.

Systematize | sĭs' t'm â tīz | **Systemize** | sĭs' t'm mīz | *v. a.*, systematisiren, nach Grundsätzen wissenschaftlich ordnen, in ein System bringen, classificiren.

Systematized | **Systemized** | *pp.* d. V. Systematize u. Systemize, *q. v.*

Systematizing | **Systemizing** | *ppr.* d. V. Systematize u. Systemize, *q. v.*

Systematizer | sĭs' t'm â tī zŭr | **Systemizer** | sĭs' t'm mī zŭr | *s.*, *v.* Systematist.

Systematology (sĭs t'm â tŏl' ŏ jé) *s.*, die Systematologie, die Lehre von dem System, die Systemkunde.

Systemic (sĭs tĕm' mĭk) *a.*, zu einem System gehörig.

Systemization (sĭs t'm é zā' shŭn) *s.*, das Zusammenstellen nach wissenschaftlichen Grundsätzen, das Classificiren.

System-Maker (sĭs′ t'm mā kŭr) *s.*, der Systemverfasser.

System-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Systemkrämer.

Systole | sĭs′ tōl | *s.*, (*gr.: gramm. Term.*) die Systole,
Systoly | sĭs′ tō lē | die Verkürzung einer an sich langen Silbe durch die Aussprache; (*anat. Term.*) die Systole (der Moment, wo das Herz und die Arterien durch ihre Zusammenziehung am meisten verengert sind und das Blut aus ihnen fortgetrieben wird; *v.* Diastole).

Systolic (sĭs tŏl′ lĭk) *a.*, die Systole betreffend, zusammenziehend.

Systyle (sĭs′ tīl) *s.*, (*Archit.*) die Säulenweite, die Säulenstellung, wo die Säulen zwei ihrer Durchmesser von einander entfernt sind; das nahesäulige Gebäude.

Sythe (sīth) *s.*, *v.* Scythe.

Syzygia | sĭz zĭd′ jē ā | *s.*, (*gr.: astr. Term.*) die Sy-
Syzygy | sĭz′ zĭd jē | zygie, die Zusammenkunft der Erde mit zwei andern Planeten oder mit dem Monde; der Gegenschein; die Neu- oder Vollmondszeit; (*anat. Term.*) die Vereinigung der Nerven; (*mus. Term.*) eine consonirende Verbindung der Töne, ein consonirender Accord, der harmonische Dreiklang.

Syzygium (sĭz zĭd′ jē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mützenblume, die Kümmelmyrte.

T

T (tē) *s.*, das T, t, der zwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht T (bei den Hebräern) für 400, (bei den Griechen) für 300 ($\tau' = 300$; $,\tau = 300{,}000$); (bei den Römern) für 160 und mit einem Strich ($\bar{T}$) 160,000; in der Rubricirung bedeutet es 19tens; (*chir. Term.*) - bandage, die T-Binde (eine zusammengesetzte Rollbinde); (*Archit.*) - beard, ein Bart in der Gestalt eines T (*B. Jonson*); - mine, die dreifache Mine, eine treffartige Form beim Minenbau mit 2 Kammern; (*Eisenb.*) - rails, T-förmige Schienen; - spring, die T-förmige Springfeder; - rule, - square, das Anschlaglineal, die Reißschiene; (*Umgspr.*) right to a - (to a tittle), auf ein Haar, ganz genau, auf das Titelchen; als Abkürzung steht T. für *tacet* (silence), schweige, Ruhe, für tenor, Tenor, für Territory, Territorium, für Texas, Texas, für Thomas, Thomas, für Titus, Titus, für Titius, Titius, für *trillo* (shake), Triller, für Tullius, Tullius, für *tutti* oder *tutto* (*mus. Term.*), zusammen; (*prov. Umgspr.*) t' für the, z. B. t'other statt the other, der, die, das Andere; für to, zu, z. B. t'obey, zu gehorchen; 't für it, z. B. 'tis true, st. it is true, es ist wahr, 'tis I, ich bin es; Tab. für *tabula* (Table), Tafel, Tabitha, Tabea; Taff. für Theophilus, Theophil, Gottlieb; T. B. für Treasury-Bill, Cassenbillet, Cassenschein; T. E. für typographical engineer, typographischer Ingenieur; Th. für Theology, Theologie; th nach Ordnungszahlen entspricht dem deutschen **te**, **ste** (z. B. 5th, 6th, 20th etc., der Fünfte, Sechste, Zwanzigste ꝛc.); th' für the, der, die, das, den; The. für Theophilus, Gottlieb; theo., theor., für theorem, der Lehrsatz; thes. für thesis, die These, der Satz; Tho. für Thomas, Thomas; tho' für though, obwohl, obgleich; (*Arch.*) thro' für through, durch; 'till, für until (jetzt gew. till geschr.), bis; Tim. für Timothy, Timotheus; Tit. für Titus, Titus; t. o. für turn over, wenden Sie gefälligst um (= dem Deutschen w. S. g. u.); To., Tob. für Tobias (oder *dim.* Toby), Tobias; *to* (bei Papier-Größen, z. B. 4to) *v.* Quarto; tr. für transported (*Typ.*), zu versetzen (bei den Correcturen von versetzten Buchstaben ꝛc.), für truss, Bündel, Bund; (*mus. Term.*) *trillo* (shake), Triller; Trce. für Tierce, die Drittelpipe; T. T. (oder Tot. Tit.) für *toto titulo* (full title), mit ganzem oder vollem Titel; t. t. für *tum temporis* (at that time), zu der oder damaliger Zeit; 'twixt für betwixt, zwischen.

Tab (tăb) *s.*, der Schuhriemen (*North*); der Senkelstift, die Schnürnadel (st. Tag; *East.*); (*prov.*) die innere Garnitur eines Damenhutes; (*prov.*) die Tasse; - s, die herunterhängenden Aermel der Kinderkleider (*East.*).

Tab, *s. p.*, *abbr.* von Tabitha, Tabetha; (*cant*) to drive -, eine Familien- (Lust-) Partie machen.

Tabacco (tă băk′ kō) *s.*, *v.* d. r. Tobacco.

Tabaheer (tăb bă hēr′) *s.*, *v.* d. r. Tabasheer.

Tabanus (tă bā′ nŭs) *s.*, (*Entom.*) die Viehbremse (*v.* Gad-Fly).

Tabard | | *s.*, (*ehem.*) ein kurzes Ueberkleid
Taberd | tăb′ bŭrd | der Adeligen; (jetzt) der Waffen-
Tabert | | rock, Heroldsrock; die Tracht eines
Tabeld | tā′ b'ld | Bedienten, die Jacke ohne Aermel.

Tabarder (tăb′ bŭrd ŭr) *s.*, der mit einem Waffenrock bekleidete Herold; (*Acad.*) - s (gew. Tabardeers, tăb ăr dērz′) mit dem sogen. Tabard bekleidete Studenten des Königin-Collegiums.

Tabaret (tăb′ ă rĕt) *s.*, (*Waarenk.*) ein gestreiftes Seidenzeug (zu Möbeln gebr.).

Tabasheer (tăb ă schēr′) *s.*, (*pers.*, *Chem.*) der Tabaschir, Tabaxir (ein steinartiges Concrement, welches sich in den Knoten der baumartigen Halme mehrerer Arten der Gattung Bambusa findet); der Bambussaft, Bambuszucker.

Tabbied (tăb′ bĭd) *pp.* d. V. Tabby, *q. v.*; *a.*, gewässert.

Tabbinet (tăb bē nĕt′) *s.*, (*Waarenk.*) der Tabinet (die feinste Sorte Papeline).

Tabby (tăb′ bē) *a.*, gefleckt, bunt, streifig; gewässert (von Zeugen); - cat, die bunte Katze; - like, gewässert; - velvet, gewässerter Sammet.

Tabby, *s.*, (*Waarenk.*) der Tabin, Tobin, eine Art gewässerter Doppeltaffet, der Silbermohr; (*Web.*) der Grund von Bordüren; (*Maur.*) eine Mischung von Stein oder Muschelschalen und Mörtel; (*Umgspr.*) die bunte Katze; (*bildl. verächtl.*) die alte Jungfer.

Tabby, *s. p.*, *abbr.* von Tabitha, *q. v.*

Tabby, *v. a.*, wässern, moiriren, mit Wogen bezeichnen (von Zeug).

Tabbying (tăb′ bē ĭng) *ppr.* d. V. Tabby, *q. v.*; - press, die Moirirpresse.

Tabby-Stamper (-′- stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Schagrintute (Conus augur).

Tabefaction (tăb bē făk′ schŭn) *s.*, die Auszehrung (*n. u. g.*)

Tabefic (tăb′ bē fĭk) *a.*, sich abzehrend, abfallend, hinschwindend (*n. g.*).

Tabefy (tăb′ bē fī) *v. a.*, auszehren, ausmergeln; *v. n.*, sich abzehren, abfallen, hinschwinden (*w. g.*).

Tabellion (tă bĕl′ yŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Verfasser öffentlicher Urkunden für obrigkeitliche Personen und proceßführende Parteien, der Notarius, Actuarius.

Taber (tā′ bŭr) *s.*, *v.* Tabour.

Taberd, *s.*, *v.* Tabard.

Taberdeer, *s.*, *v.* Tabardeer.

Tabern (tăb′ ŭrn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tavern; der Keller (*North.*).

Tabernacle (tăb′ ŭr nā k'l) *s.*, (bes. *jüd. Rel.*) das Zelt, Gezelt (*Numb.* 24.; *Math.* 17.); die Lauberhütte, the feast of - s, das Laubhüttenfest, das Fest des Einsammelns oder Herbstfest (zur Erinnerung an den Zug durch die Wüste); die Stiftshütte; (*kath. Rel.*) das Tabernakel (der kleine Schrank im Altar, worin die consecrirten, zum Abendmahl gehörigen Gegenstände aufbewahrt werden); das Bethaus (der Methodisten); (*goth. Archit.*) - s, verzierte Nischen.

Tabernacle, *v. n.*, (eine Zeitlang) wohnen, sein Zelt aufschlagen; *v. a.*, einlegen, verwahren.

Tabernacular (tăb ŭr năk′ ū lŭr) *a.*, durchbrochen (von Steinarbeiten ꝛc.); gegittert, - work, Gitterwerk.

Tabes (tā′ bēz) *s.*, (*med. Term.*) die Auszehrung.

Tabetic (tă bĕt′ ĭk) *a.*, (*med. Term.*) schwindsüchtig.

Tabid (tăb′ ĭd) *a.*, auszehrend, schwindsüchtig, abgezehrt, matt, - persons, Schwindsüchtige.

Tabidness (tăb' ĭd nĕs) *s.*, die Auszehrung, Schwindsucht.

Tabinet, *s.*, *v.* Tabbinet.

Tabitha (tăb' bė thă) *s. p.*, Tabetha, Tabea.

Tabitude (tăb' bė tūd) *s.*, *v.* Tabidness.

Tablature (tăb' lă tschūr) *s.*, (*mus. Term.*) die Tabulatur, die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern statt der Noten; die Zusammenfassung der meist. aus den bedeutendsten Minnesängern zusammengestellten, aber außerordentlich vermehrten Regeln und Gesetze des Meistergesanges; (*anat. Term.*) die Theilung des Schädels in die Hirnscheidewände.

Table (tā' b'l) *s.*, die Tafel; die Platte; der Tisch, die Tafel, (*bildl.*) die Tischgesellschaft; die aufgetragenen Speisen; die Kost (überh., *v.* die Phrasen unten); der Spieltisch; die zu einem (Karten-) Spiele erforderlichen Personen; die an einem (Karten-) Spiele Theilnehmenden, die (Karten-) Spielenden; der Roulettetisch; das Hazardspiel überh., to keep the -s, Bank halten (i. d. S.); die Schreibtafel (bes. -s), das Taschentäfelchen, das Notiztäfelchen, Notizbuch, Taschenbuch (auch *bildl.*), *Sh.* H. 1. V.; in our heart's -, in unser Herz, A. W. 1. I.; (*bibl.*) der Brandopferaltar (*Mal.* 1.); die Gesetztafel (-s of the testament), die Tafeln Moses (*Exod.* 32.); (*Juw.*) die obere abgestumpfte Fläche eines Diamanten, die oberste Facette des Pavillon, die Tafel; (*Glashütt.*) die zirkelrunde Glastafel (24 tables = 1 case); (*Typ.*) das Fundament; (*Archit.*) das Feld; raked -, raking -, das vertiefte Feld an einem Säulenstuhl; raised -, das erhöhte Täfelchen im Giebelfelde für eine Inschrift; crowned -, eine Tafel mit Kranzleisten; das Brett, das Damenbrett (a pair of -s), Schachbrett, das Brettspiel, to play at -s, im Brette oder Dame (Schach &c.) spielen, *Sh.* L. 5. II.; (*Perspect.*) die Tafel (die man sich perpendiculär auf der Fundamentallinie denkt); das Gemälde (oder ein Ding, welches eine Ansicht von etwas auf einer ebenen Fläche Dargestelltem darbietet), das Tableau; die Tabelle, das Register, das Verzeichniß; die flache Hand oder die sämmtlichen Linien der flachen Hand (bei Wahrsagern); (*anat. Term.*) die Hirnscheidewände; the Lord's -, the holy -, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl; - (for retailing goods), der Verkaufsstand; - of contents, das Inhaltsverzeichniß, Register; -s of descent, Stammtafeln, Geschlechtstafeln; - of interest, die Zinstabelle; - of rates, die Zolltafel, der Zollanschlag, der Tarif; - of stars, die Sterntafel; (*Mathem.*) -s of sines, tangents etc., die Sinustafeln, Tangententafeln; astronomical -s, astronomische Tabellen; multiplication -, das Einmaleins; the twelve -s, die zwölf Tafeln (römische Gesetze); the Round -, die Tafelrunde, knights of the Round -, die Ritter von der Tafelrunde; (*bildl.*) the -s are turned, das Blatt hat sich gewendet; to keep a good -, einen guten Tisch führen; to keep an open -, offene Tafel halten; to give any one his -, Einem freien Tisch, freie Kost geben; to spread the -, den Tisch zurichten; (*bibl.*) to serve -s, die Armen speisen (*Acts.* 6.); to wait at -, bei Tische aufwarten; to sit at -, zu Tische sitzen.

Table, *v. n.*, den Tisch, die Kost (bei Einem) haben, essen, speisen, bei Einem zur Kost gehen.

Table, *v. a.*, tabellarisiren, in Tabellen bringen, Tabellen machen über..., aufzeichnen, ein Verzeichniß von ... verfertigen; auf eine Tafel schreiben, *Sh.* C. 1. V.; auf einer Tafel entwerfen, darstellen; verköstigen; (*Techn.*) verschärben, verkämmen.

Tableau (tăb' lō) *s.*, (*frz.*) das Gemälde, das Tableau; -x vivants, lebende Gemälde, lebende Bilder.

Table-Basket (-' - băs kĭt) *s.*, der Tischkorb.

Table-Bed (-' - bĕd) *s.*, das Tischbett; - -stead, der Bettisch.

Table-Beer (-' - bėr) *s.*, das Tafelbier, Tischbier.

Table-Bell (-' - bĕl) *s.*, die Tischglocke.

Table-Bick-Iron (-' - bĭk ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) der Hornambos (zum Anschrauben an den Werktisch).

Table-Book (tā' b'l bŭk) *s.*, die Schreibtafel, [illegible] das Notizbuch, Taschenbuch, *Sh.* W. T. 4. III., H. 2. II.

Table-Butts (-' - bŭts) *s. pl.*, (- butt-hinges) [illegible] scharniere, Tischbänge.

Table-Candlestick (-'-kăn d'l stĭk) *s.*, der Tischleuchter.

Table-Castors (-' - kăs tŭrz) *s. pl.*, [illegible]

Table-Cliff (-' - klĭf) *s.*, *v.* Table-Rock.

Table-Clock (-' - klŏk) *s.*, die Tafeluhr, [illegible]

Table-Cloth (-' - klŏth) *s.*, das Tischtuch.

Table-Crowned-Hills (-' - kround hĭlz) *s. pl.*, [illegible] Tafelberge.

Table-Covers (-' - kŭv vŭrz) *s. pl.*, [illegible]

Tabled (tā' b'ld) *pp.* d. V. Table, *q. v.*

Table-D'hote (tă b'l dōt') *s.*, (*frz.*) das Table d'hote, [illegible] Wirthstisch, die Gasttafel.

Table-Dialogue (-' - dī ă lŏg) *s.*, das Tischgespräch.

Table-Diamond (-' - dī mŭnd) *s.*, (*Juw.*) der [illegible] stein (ein Edelstein, der viel flacher als ein Brillant [illegible] der Regel oben nur zu 8, unten zu 4 Facetten geschliffen [illegible]

Table-Drawer (-' - drā) *s.*, der Tischauszug.

Table-Fasteners (-' - făs nŭrz) *s. pl.*, [illegible]

Table-Fork (-' - fŏrk) *s.*, die Gabel.

Table-Fruit (-' - frūt) *s.*, das Tafelobst.

Table-Knife (-' - nīf) *s.*, das Tischmesser.

Table-Land (-' - lănd) *s.*, das Tafelland, die [illegible]

Table-Linen (-' - lĭn nĭn) *s.*, das Tafelzeug.

Table-Man (-' - măn) *s.*, der Stein im Brettspiel, [illegible] Schachfigur, (*bildl.*) der geübte Brett- oder [illegible] der Würfelspieler (überh.).

Table-Mat (-' - măt) *s.*, die Tischmatte, [illegible] der Strohteller.

Table-Money (-' - mŭn nė) *s.*, das Tafelgeld [illegible] Marine-Officiere).

Table-Plate (-' - plāt) *s.*, das Tafel- (Silber-) [illegible] die Tafel-Silberservice.

Tabler (tā' blŭr) *s.*, der Kostgänger (*n. g.*); (*Arch.* [illegible] Kostgeber (*Jonson*).

Table-Rents (-' - rĕnts) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) [illegible] gaben, welche den Bischöfen als Tafelgelder [illegible]

Table-Rock (-' - rŏk) *s.*, der Tafelfelsen.

Table-Ruby (-' - rū bė) *s.*, (*Juw.*) der [illegible]

Table-Salt (-' - sălt) *s.*, das Tafel- oder [illegible]

Table-Shore (-' - schōr) *s.*, ein niedriger, [illegible]

Table-Spar (-' - spăr) *s.*, (*Min.*) der [illegible] Wollastonit (*v.* Tabulated-Spar).

Table-Spoon (-' - spūn) *s.*, der Eßlöffel; table-spoonful [illegible] (*pl.* table-spoonfuls), ein Eßlöffel voll (als Maß [illegible] Arznei).

Table-Sport (-' - spŏrt) *s.*, (*Arch.*) das [illegible] die Zielscheibe des Witzes bei Tische, *Sh.* W. [illegible]

Table-Steel (-' - stēl) *s.*, der Wetzstahl.

Tablet (tăb' lĕt) *s.*, das Täfelchen, *Sh.* C. 1. V. [illegible] Schreibtafel (meist. -s); (*Archit.*) *v.* Table [illegible] Arzneiküchelchen (*v.* Lozenge).

Table-Talk (-' - tāk) *s.*, das Tischgespräch, [illegible] Tischreden.

Table-Talker (-' - tă kŭr) *s.*, der bei Tische [illegible] Sprechende, der Tischredner.

Table-Top (-' - tŏp) *s.*, das Tischblatt.

Table-Ware (-' - ŭăr) *s.*, das Tafelgeschirr.

Table-Wheel (-' - ŭēl) *s.*, (*S.-A.*) ein [illegible]

Table-Wood (-' - ŭŭd) *s.*, das Tafelholz, [illegible]

Tabling (tăb' lĭng) *ppr.* d. V. Table, *q. v.*; [illegible] Essen, Speisen, die Kost; das Tabellarisiren; (*Archit.*) [illegible] Eindecken (eines gewöhnlichen Hauses; *Scull.*) (*S.-A.*) [illegible] a sail), die Verdoppelung eines Segels (ein Streif [illegible] Segeltuch, welches zur Verstärkung des Segels [illegible] sich das Leik anschließt, auf das andere Segeltuch [illegible] wird); the - in the middle of a top-sail, *v.* Top [illegible] the - of the booms, die Versicherung der [illegible]

Tablinum (tå bli′ nŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) das an der schmalen Seite des Atriums nach hinten gelegene Zimmer des Hausherrn.

Taboo (tå bû′) *s.*, (bei den Südsee-Insulanern) ein priesterlicher Bann.

Taboo, *v. a.*, (den Gebrauch einer Sache) verbieten; -ed, verboten, - ground, dem Zutritt verbotener Boden.

Tabor / **Tabour** (tå′ bŭr) *s.*, die Handtrommel, das Tambourin.

Tabor / **Tabour** *v. n.*, die Handtrommel schlagen, trommeln, pauken; (*bibl.*) an die Brust schlagen (*Nah.* 2. VII.).

Taborer / **Tabourer** (tå′ bŭr rŭr) *s.*, der Tambourinschläger.

Taboret / **Tabouret** (tåb′ bŭr rĕt) *s.*, die Handtrommel, das Tambourin; das Tabouret, der Sessel ohne Lehne; (*Waarenk.*) ein bunt gemustertes glänzendes Wollenzeug, welches besonders zu Möbeln verwendet wird.

Taborite (tåb′ ŏ rit) *s.*, (*Krchg.*) der Taborit (Anhänger der strengeren Hussitenpartei unter Ziska im 15ten Jahrh.).

Tabourin / **Tabourine** (tåb′ bŭr rĭn) / **Taborine** (tåb bŭr rên′) *s.*, die Handtrommel (*v.* Tambourine), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; A. C. 4. II.

Tabrere (tåb rêr′) *s.*, (*Arch.*) der Tambourinschläger.

Tabret (tåb′ rĕt) *s.*, *v.* Tabor (1. *Sam.* 18.).

Tabular (tåb′ ù lår) *a.*, tafelförmig; blätterig; gewürfelt; tabellarisch, in Tafeln gebracht, verzeichnet; (*Min.*) - spar, der Tafelspath, der Wollastonit; - statement, die tabellarische Uebersicht.

Tabula-Rasa (tåb′ ù lå rå′ zå) *s.*, (*lat.*) das unbeschriebene Blatt (*bildl.* bes. von dem Geist, Gemüth eines Kindes).

Tabulate (tåb′ ù låt) *v. a.*, wie eine Tafel formen, täfeln; flach schleifen; in Tabellen bringen.

Tabulated (tåb′ ù lå tĭd) *pp.* d. V. Tabulate, *q. v.*; *a.*, tabellarisch (statement, view, Uebersicht); (*min. Term.*) tafelartig, - basalt, der Tafelbasalt; - shorl, der Tafelschörl; - spar, der Tafelspath; (*Juw.*) - diamond, der Tafelstein.

Tabulation (tåb ù lå′ schŭn) *s.*, das Tabellarisiren, in Tabellen bringen.

Tacamahac (tåk′ å må håk) / **Tacamahaca** (tåk å må håk′ kå) *s.*, (*Bot.*) die südamerikanische Icica (Icica tacamahaca); der ostindische Gummiapfel (Calophyllum mophyllum); der Schwammholzbaum (Fagara octandra); die Balsampappel, der Tacamahacabaum, das nordamerik. Sattelholz (Papulus balsamifera); (*Pharm.*) das Tacamahacaharz (der aus obigen Bäumen fließende Saft).

Tace (tå′ sê) *imp.* d. *lat.* V. Taceo, schweige!

Taces (tå′ sêz) *s. pl.*, *v.* Tasses.

Tacet (tå′ sĭt) 3te Pers. *sing.* d. *lat.* V. Taceo; (*mus. Term.*) schweigt (in Instrumental- oder Gesangstimmen ein Zeichen, daß sie einen größern Theil eines Satzes pausiren sollen).

Tach / **Tache** (tåtsch) *s.*, (*bibl.*) das Häkchen, das Heftchen, die Schnalle, die Spange, der Knopf, die Schlinge (*Exod.* 26.); (*Arch.*) der Flecken, der Makel (*Chaucer*).

Tache, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Tack.

Tacheography, *s.*, *v.* Tachygraphy.

Tachometer (tå kŏm′ mê tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Tachometer (ein Apparat, um die Geschwindigkeit einzelner Maschinentheile zu bestimmen).

Tachydidaxy (tåk kê dê dåk′ sê) *s.*, (*gr.*) die Tachydidaxie (die Methode, in kurzer Zeit zu lehren).

Tachydromian (tåk kê drŏ′ mê ăn) *s.*, (*Ornith.*) der Läufer, der Rennvogel (Tachydromus).

Tachyepseta (tåk kê ĕp′ sê tå) *s.*, der Schnellkocher, der papinianische Topf.

Tachygrapher (tåk ĭg′ grå fŭr) / **Tachygraphist** (tåk ĭg′ grå fĭst) *s.*, (*gr.*) der Schnellschreiber, Geschwindschreiber, der Tachygraph (*v.* d. ü. Stenographer oder Short-Hand-Writer).

Tachygraphic (tåk kê gråf′ fĭk) / **Tachygraphical** (tåk kê gråf′ fê k′l) *a.*, schnellschreibend, tachygraphisch, Schnellschreibe...

Tachygraphy (tåk ĭg′ grå fê) *s.*, die Tachygraphie; die Geschwindschreibekunst (*v.* d. ü. Stenography und Short-Hand-Writing).

Tachylite (tåk′ kê lĭt) *s.*, (*Min.*) der Tachylyt (ein dem Obsidian ähnliches Mineral).

Tachypetes (tåk ĭp′ pê têz) *s.*, (*Ornith.*) der Fregattvogel (auch Frigate-Bird; Man of war bird).

Tachypyrion (tåk kê pĭr′ rê ŭn) *s.*, das Schnellfeuerzeug.

Tacit (tås′ sĭt) *a.*, still, stillschweigend, nicht ausgedrückt (agreement, consent, Uebereinkunft, Zustimmung); (*Rchtsspr.*) - relocation, *v.* Relocation.

Tacitly, *adv.*, *v.* Tacit.

Taciturn (tås′ sê tŭrn) *a.*, schweigsam, wortkarg, still, verschlossen, verschwiegen.

Taciturnity (tås sê tŭrn′ ê tê) *s.*, die Schweigsamkeit, Verschlossenheit, das zurückhaltende Wesen, die Verschwiegenheit.

Taciturnly, *adv.*, *v.* Taciturn.

Tack (tåk) *v. a.*, heften, anheften, befestigen, (*bildl.*) anheften, anschließen, verbinden; (*S.-A.*) ein Schiff durch den Wind oder auf einen andern Bug wenden; mit den Händen schlagen (*v.* Slap, *West.*); (*prov. vulg.*) st. Attack, *q. v.*; to - (pasturage for cattle), Weideland in Pacht nehmen, pachten (*Hereford.*); to - on, anheften; to - together, zusammenheften, binden oder packen.

Tack, *v. n.*, (*S.-A.*) durch den Wind wenden, laviren, to - about, umlegen, (*bildl.*) eine Sache anders angreifen, anfangen; andere Maßregeln ergreifen; umsatteln.

Tack, *s.*, der Stift, der kleine Nagel, (bes.) der Tapeziernagel; der Haken, das Häkchen; (*S.-A.*) das Geitau, Segelseil; the - of a sail, der Hals (-s) die Halsen eines Segels (mit welchen die unteren Ecken der Segel gespannt werden), to haul aboard the - of a sail, den Hals oder die Halsen zusetzen (fest anholen, damit der schräg einfallende Wind die Segelfläche treffen kann); to ease the -s, die Halsen aufstechen oder aufgeben (sie loslassen); up -s and sheets! stich auf Halsen und Schoten! the - of a flag, ein Bindsel am untern Ende oder Halse der Flagge, womit sie an den Fall gebunden wird; the - of the jib, *v.* Outhauler; der Gang beim Laviren, der Schlag, to make a -, einen Gang machen oder thun; the ship is on the starboard -, das Schiff hat die Halsen am Steuerbord zu; to hold -, festhalten; (*Rchtsspr.*) die Pacht, der Pachtcontract (*Scotl.*); die Pachtzeit (*North.*); der Zusatzartikel, das Supplement; der leise Schlag (bes. mit der flachen Hand; *West.*); (*Kartensp.*) der Trick (*Suffolk.*); die Handhabe einer Sense (*East.*); (*arch. Prov.*) ein Brett zum Trocknen des Käses, Speckes &c.; schlechtes Bier (*North.*); (*bildl.*) die Zuverlässigkeit (*Chesh.*); die Kraft, der Nahrungsstoff (bes. des Viehfutters; *Norfolk.*); der Pfad, die Heerstraße (*Sussex.*); (*Arch.*) der übele Geschmack (*v.* Tang); (*Arch.*) der Schmutzfleck (*v.* Tache).

Tack-Duty (-′ dù tê) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine Rente, welche auf einer Pachtung haftet (*Scotl.*).

Tacker (tåk′ kŭr) *s.*, der Heftende, Anheftende (*v.* Tack, *v. a.*); der Pechdraht (*North.*); (*prov.*) der Tuchbereiter; die große Lüge (*Devon.*).

Tacket (tåk′ kĭt) *s.*, das Nägelchen, Stiftchen.

Tacking (tåk′ kĭng) *ppr.* d. V. Tack, *q. v.*; (*S.-A.*) das Laviren (*v.* Tack, *v. a.*); - end, der Pechdraht.

Tack-Knot (-′ nŏt) *s.*, (*S.-A.*) eine Art türkischer Knopf, wovon die Enden unter dem Knopf beigekleidet werden.

Tackle (tåk′ k′l) *s.*, (*S.-A.*) das Takel, die Talje, die Gier (*v.* Tackling); ground -, die Grundtakelage (alles Tau- und Takelwerk, welches zum Ankern und Festmachen des Schiffes dient); the - on the sides of the rudder, die Nothtalje am Ruder (welche zur Zeit eines Gefechts an beide Seiten des Ruders gesetzt werden und deren Läufer auf das Quarterdeck fahren); gun -s (side -s of a gun), die Sei-

tentaljen der Kanonen; a gun - purchase (a single -, luff -), ein Klappläufer (ein einfaches Takel, welches nur aus zwei einscheibigen Blöcken besteht); - of the mainsail, die Schmiete; the port -, die Pforttalje; the reef -, die Reeftalje (mit welcher das äußerste Ende eines Reefs unter die Raa geholt wird, wenn die Segel gereeft werden sollen); relieving - (train - of a gun), die Einholtalje einer Kanone (womit die Kanonen eingeholt, d. h. in's Schiff zurückgezogen werden); the rudder or steering -, Rudertaljen (auf Schiffen, welche kein Steuerrad haben); rolling -, die Stoßtalje (mit welcher man die Raaen festsetzt, wenn beim starken Schlingern des Schiffes die Segel festgemacht werden sollen); the steering -s on both sides of the rudder, die Grundtalje (welche bei schwerem Wetter an jede Seite des Steuers gesetzt wird, um die Steuerung zu unterstützen); tack -, die Halstalje (welche bei schwerem Winde noch an das Segel gesetzt wird, um den Hals desselben zu setzen zu helfen); - with a tie, das Windezeug, Zugwerk, Takel; truss -, die Racktalje (auf dem Deck, womit das lose Tauracк angeholt wird); - for - (*v.* Hank for hank unter Hank, *s.*); (*Arch.*) das Gewehr, die Waffe (auch *bildl.*, *Butler*); (*Arch.*) der Pfeil (Takel, *Chaucer*); (*prov. vulg.*) Speise (überh.); das Geräth, das Zeug, die Geräthschaften; (*prov.*) das Pferdegeschirr; (*cant*) gute Kleider; (*cant*) die Maitresse; (*vulg.*) to stick to one's -, entschlossen sein, nicht nachgeben.

Tackle, *v. a.*, (*S.-A.*) mit Takelwerk versehen (a ship, ein Schiff), an- oder auftakeln; (*prov.* u. *Am.*) einschirren, aufschirren (horses, Pferde); (*prov.*) st. Attack, *q. v.*; (*Arch.*) packen, festhalten.

Tackle-Blocks (tăk' k'l blŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Takelblöcke; a tackle pendent block, ein Hängerblock.

Tackle-Board (-'- bōrd) *s.*, (*S.-A.*) das Querholz eines Vorrades, in dem sich die Dreher befinden.

Tackled (tăk' k'ld) *pp.* d. V. Tackle, *q. v.*; *a.*, aus Stricken gemacht, *Sh.* - stair, die Strickleiter, R.J.2.IV.(*n.g.*).

Tackle-Fall (-'- fâl) *s.*, (*S.-A.*) der Läufer eines Takels (auch Fall of a tackle, Tackle-rope).

Tackle-Hook (-'- hŭk) *s.*, (*S.-A.*) der Haken zu einem Takel.

Tacklers (tăk' lŭrz) *s. pl.*, (*Bgb.*) dünne Ketten, welche (beim Aufwinden) um die geladenen Kohlenkörbe geschlungen werden (*Derbysh.*).

Tackling (tăk' lĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Takelwerk, Tauwerk, die Takelage; (*vulg.*) das Zeug, Geräth, die Geräthschaften (überh.); das Pferdegeschirr; (*vulg.*) to look well to one's -, wohl auf seine Sachen sehen, sie wohl in Acht nehmen; to stand to one's -, *v.* Tackle, *s.*

Tack-Piece (-' pēs) *s.*, (*S.-A.*) der Halsklamp.

Tacksman (tăks' m'n) *s.*, der Miether, der Pächter (*Scott.*).

Tack-Stopper (-' stŏp pŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein Stopper, um den Fockhals zu stopfen.

Tack-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Tackle, *s.*

Tack-Wind (-' wĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der Seitenwind, Backstagswind (auch Quarter-Wind).

Tact (tăkt) *s.*, das Gefühl (*n.g.*); der Taktsinn; (*Mus.*) der Taktschlag (*n. g.*); (*bildl.*) der Takt, die Feinheit und Sicherheit des Benehmens im Umgange, das Schicklichkeitsgefühl; die Gewandtheit, der Geschäftstakt.

Tactable (tăk' tă b'l) *a.*, fühlbar (*v.* d. ü. Tactile).

Tactic } tăk' tĭk } *a.*, (*mil. Term.*) taktisch, zur Taktik
Tactical } tăk' tĕ k'l } gehörig, kriegswissenschaftlich.

Tactician (tăk tĭsch' ŭn) *s.*, (*mil. Term.*) der Taktiker, der Kenner und geschickte Ausüber der Regeln der Taktik, der Kriegskundige.

Tactics (tăk' tĭks) *s. pl.*, (*mil. Term.*) die Taktik (die Lehre von der zweckmäßigen Verwendung der verschiedenen Truppengattungen zur Erreichung gewisser strategischer Zwecke), die Kriegswissenschaft, die Waffenkunst.

Tactil } (tăk' tĭl) *a.*, fühlbar, empfindbar.
Tactile }

Tactility (tăk tĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Fühlbarkeit, die [illegible]barkeit.

Taction (tăk' schŭn) *s.*, das Fühlen, [illegible] Berührung, das Tasten; (*Mathem.*) die Berührung [illegible] Tangency).

Tactless (tăkt' lŭs) *a.*, ohne Takt, taktlos.

Tactual (tăk' tschū ŭl) *a.*, dem Fühlsinn [illegible], daraus entstehend.

Taddy (tăd' dē) *s. p.*, *dim.* von Edward, *q. v.*

Tadorna (tă dŏr' nă) *s.*, (*Ornith.*) die [illegible] Sheldrake).

Tadous (tă' dŭs) *a.*, (*prov.*) mürrisch, [illegible] ruhig, weinerlich (bei, in Bezug auf [illegible]

Tadpole (tăd' pōl) *s.*, der Kaulfrosch, die [illegible] Kröte, die Kaulquappe.

Taedium (tē' dē ŭm) *s.*, (*lat.*) die Langeweile, [illegible]weiligkeit (*v.* Tedium); - vitae, der Lebensüberdruß.

Tael (tā' ĕl) *s.*, (*Num.*) der Tael, [illegible] - ungef. 7 s., sowie auch ein Gold-, Silber- und [illegible]gewicht in China, Japan und Indien).

Ta'en (tān) *abbr.* von Taken, *q. v.*

Taenia } (tē' nē ă) *s.*, (*Ringelth.*) der Band[illegible] Tape-Worm); (*archit.* [illegible]
Tenia }

der schmale Streif, welcher den dorischen Fries von [illegible] trennt.

Taenioids (tē' nē oidz) *s. pl.*, (*Ichth.*) [illegible]

Tafelspath, *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Tafelspath [illegible]

Taff (tăf) *s. p.*, *dim.* von Theophilus, *q. v.*

Taffarel }
Taffaril } *s.*, *v.* Tafferel (das gew. Wort ist Taffr[illegible]
Taffrail }
Taffrel }

Taffata, *s.*, *v.* Taffeta.

Tafferel } tăf' fŭr r'l } *s.*, (*S.-A.*) der Heckbord, [illegible]
Taffrail } tăf' fr'l } bord (der oberste Rand [illegible] des Hecks über den Kajütefenstern), der Spiegel[illegible]

Taffeta } tăf' fē tă } *s.*, (*Waarenk.*) der Taffet, *a.* [illegible]
Taffety } tăf' fē tē } taffeten, von Taffet gemacht [illegible] gekleidet, (*bildl.*) - phrases, gezierte Redensarten, L. L. [illegible]

Taffia } (tăf' fē ă) *s.*, eine geringere Sorte Rum.
Tafia }

Taffled (tăf' f'ld) *a.*, verworren (*v.* [illegible] *Dorset.*).

Taffy (tăf' fē) *s. p.*, (*cant*) der [illegible] David, dem Schutzheiligen der Wallise[illegible] der erste März; *s.*, (*vulg.*) *v.* Toffy.

Tag (tăg) *s.*, der Stift, Nestelstift, Senkelstift [illegible] nadel, the - of a lace, der Nestelbeschlag; - of a [illegible] Nestelstift; (*vulg.*) die Lumperei; das Lumpen[illegible] Cor. 3. I., - rag people (- rag and bobtail), [illegible] das Lumpenpack, J. C. 1. II., a - rag fellow, [illegible] das Lumpenpack; - rag-day, die Abgebezeit der [illegible] penhund; - rag-day, die Abgabezeit der [illegible] einjährige Schaf (*South.*).

Tag, *v. a.*, stiften, einen Stift an etwas [illegible] Ende mit einem Stifte beschlagen; (*bildl.*) [illegible] - together, verbinden; die schmutzigen [illegible] Schwanze eines Schafes abschneiden (*South.*).

Tag, *v. n.*, (*vulg.*) to - after a person, [illegible] überall nachlaufen.

Tagged (tăgd) *pp.* d. V. Tag, *q. v.*; - point, [illegible] Nestelstift.

Tagger (tăg' gŭr) *s.*, (*Umgspr.*) der [illegible] - of verses, der Reimenschmied; (*vulg.*) der [illegible] der Aufpasser; - after women, der Jungfern[illegible]

Tagging, *ppr.* d. V. Tag, *q. v.*

Tagliacotian-Operation, *s.*, *v.* Talia[illegible]

Tag-Rag (-' răg) *a.*, (*vulg.*) lump[illegible] unter Tag, *s.*).

Tag-Sore | tăg' sōr | **Tag-Belt** | tăg' bĕlt | *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Schafkrankheit.

Tagster (tăg' stŭr) *s.*, die geifernde Frau, die böse Sieben (*Devon.*).

Tag-Tail (-' tāl) *s.*, (*Entom.*) die Pfützmade.

Tagua | tăg' gōō ă | **Tagua-Plant** | tăg' gōō ă plănt | *s.*, (*Bot.*) die gemeine Elfenbeinpalme (auch Negro-Head; Phytelephas macrocarpa).

Tagus (tā' gŭs) *s. p.*, *v.* Tajo.

Tail (tāl) *s.*, der Schwanz, der Schweif (der Thiere überh.); der Sterz, der Steiß, der Bürzel (der Vögel); das (untere oder hintere) Ende eines Dinges (überh.), das Schwanz- oder Schweifähnliche, der Schluß; der Schwanz (an Buchstaben oder Noten); die Schleppe; das Ende, der Eingang, der Anfang (of the trenches, der Laufgräben); der Schooß am Rock oder Hemd (coat -, shirt -); der Arm (of a steelyard, an einer Schnellwage); (*Astr.*) der Drachenschwanz; the - of a comet, der Kometenschweif; (*Anat.*) der Schwanz eines Muskels; (*bot. Term.*) das Kätzchen an Bäumen, der Samenstiel; (*S.-A.*) das lange Ende des Stropps um einen Block; -s of a topstaff, die Bremse; the - of a storm, das Ende eines fliegenden Sturmes; der Hammerstiel (- of a hammer); das Fußende am Faßhahn; (*vulg.*) der Revers, die Kehrseite einer Münze, daher to play at heads and -s, Kopf oder Rücken spielen (*v.* Pitch-Penny); (*bildl. vulg.*) der Anhang, der Schweif (einer politischen Partei); (*cant*) die Maitresse; die Hure; das Schwert; the -s of a plough, die Pflugsterzen; - of a lock, das untere Thor einer Schleuse; (*Rchtsspr.*) das beschränkte Lehen (*v.* Fee-tail unter Fee); (*vulg.*) to turn -, davon laufen (to, von); to turn top over -, Hals über Kopf fallen; (*arch. vulg.*) to flea the -, eine Arbeit beenden; to keep the - in the water, fortkommen, sein Fortkommen haben; squat upon the -, niedergekauert, niederhockend, hockend.

Tail, *v. a.*, beim Schwanze ziehen; (*Tischl.* u. *Maur.*) to - in, mit dem einen Ende in einer Mauer befestigen.

Tallage | tăl' ĭdj | **Taillage** | | **Talliage** | tăl' lĭ ĭdj | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Abgabe (*v.* Tallage).

Tail-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der SterTblock, Schwanzblock (an welchem ein Tauende angestroppt ist, mit dem er an ein Stag, Wanttau oder sonst wo festgestochen werden kann).

Tail-Board (-' bōrd) *s.*, (*mus. Term.*) der Saitenhalter, Saitenfuß.

Tail-Carrier (-' kăr rĭ ŭr) *s.*, der Schleppenträger; (*bildl.*) der Fuchsschwänzer.

Tail-Coat (-' kōt) *s.*, (*Umgspr.*) der Leibrock.

Tail-Comb (-' kōm) *s.*, der Stielkamm.

Tail-Coverts (-' kŭv vŭrts) *s. pl.*, (*Ornith.*) *v.* Coverts.

Tailed (tāld) *a.*, geschwänzt; (*Entom.*) the - wasp, die Schwanz-, Holz- oder Sägewespe (Sirex); (*Zooph.*) the - bladder worm, der Blasenschwanz, die Wasserblase, die Finne, die Hydatide (Cysticercus).

Tail-Ends | -' ĕndz | **Tail-Corn** | -' kŏrn | *s. pl.*, (*prov.*) Ausschußkorn.

Tailing (tāl' ĭng) *ppr.* v. V. Tail, *q. v.*; *s.* (*Maur.*) der hervorstehende Theil eines eingemauerten Steines, Backsteins &c.; (*prov.*) -s, die Spreu.

Taille (tăl) *s.*, (*frz.*; *arch. Rchtsspr.*) *v.* Entail und Fee.

Tailless (tāl' lĕs) *a.*, ohne Schwanz; ohne Schöße (vom Rock oder Hemd).

Tailor (tāl' ŭr) *s.*, der Schneider; woman -, die Schneiderin, Kleidermacherin; -'s goose, das Bügeleisen.

Tailor, *v. a.*, schneidern.

Tailor, *int.*, (*Arch.*) o weh! (Ausruf dessen, der sich auf den Stuhl zu setzen meint und dafür auf die Erde fetzt), *Sh.* M. D. 2. I.

Tailor-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Schneidervogel (Curruca cysticola).

Tailoress (tāl' ŭr rĕs) *s.*, die Schneiderin.

Tailoring (tāl' ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Tailor, *q. v.*; *s.*, die Schneiderei.

Tail-Piece (-' pēs) *s.*, (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, der Finalstock, die Vignette; (*Mus.*) *v.* Tail-Board.

Tail-Rope (-' rōp) *s.*, das Schlepptau (bes. um einen Wagenzug an eine Lokomotive zu befestigen).

Tail-Trimmer (-' trĭm mŭr) *s.*, (*Archit.*) ein Stichbalken zunächst einer Mauer.

Tail-Vise (-' vīs) *s.*, (*Techn.*) der Stielfeilkloben.

Tailzie | tāl' zē | **Tailyie** | tāl' yē | *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Entail (*Scott.*).

Tainct (tāngkt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Scarlet-Spider.

Taint (tānt) *v. a.*, befeuchten, mit einer Flüssigkeit anfüllen, tränken; einen Anstrich geben; beschmutzen, besudeln, beflecken; verderben, verführen; verfälschen (die Wahrheit); anschwärzen, in Tadel ziehen; verderben, verpesten, vergiften (*v.* Attaint); (*pass.*) angehen (meat, Fleisch); anstecken (with, mit, von).

Taint, *v. n.*, angesteckt werden; verderben (von Fleisch), in Fäulniß übergehen; *Sh.* I cannot - with fear, ich kann nicht von Furcht ergriffen werden, M. 5. III.

Taint, *s.*, der Flecken; der Schandflecken, der Makel; der Anstrich, (*bildl.*) der Geruch, der Geschmack von...; die Anrüchigkeit; die Ansteckung; das Verderben, die Verderbniß; (*bildl.*) die Verführung, die Seuche; (*Arch.*) die Ueberführung; *Sh.* to fall into -, an Glaubenswürdigkeit verlieren, K. L. 1. I.; pestilential -, die Seuche; (*Entom.*) (auch - worm), *v.* Scarlet-Spider.

Taint, *a.*, (*Arch.*) anrüchig, bloßgestellt, *Sh.* H. VI. 5. III.; st. Attainted, eines Verbrechens überführt.

Tainted (tānt' ĭd) *pp.* v. V. Taint, *q. v.*; *Sh.* - in one's wits, nicht recht bei Sinnen, T. N. 3. IV.; a - air, verdorbene Luft; a - fellow, eine anrüchige Person, A. W. 3. II.

Taintfree (tānt' frē) *a.*, schuldlos, rein.

Tainting (tānt' tĭng) *ppr.* v. V. Taint, *q. v.*; die Ansteckung, die Befleckung.

Taintless (tānt' lĕs) *a.*, nicht angesteckt, unverdorben, unbefleckt, rein.

Taintlessly, *adv.*, *v.* Taintless.

Tainture (tān' tschŭr) *s.*, die Befleckung, *Sh.* H. VI. II. 2. I. (*n. v. g.*); *v.* Taint.

Tajacu | tăd' jă kū | **Tajassu** | tă jăs' sū | *s.*, (*Säugeth.*) das weißschnauzige Bisamschwein, das Halsbandnabelschwein, der Pekari mit dem Halsband (Dicotyles torquatus).

Tajo (tă' jō) *s. p.*, der (Fluß) Tajo.

Takal (tăk' ăl) *s.*, (*ostind.*) der Reis.

Take (tāk) *v. a.*, (*imp.* Took; *pp.* Taken) nehmen; annehmen (to - of any one, von Einem; *v.* to - advice, to - counsel, to - impressions, unten), empfangen, übernehmen, aufnehmen, hinnehmen, bekommen; sich gefallen lassen, einstecken (*v.* to - an affront,); wegnehmen (*v.* to - away, to - from, unten); mitnehmen, mitführen; heirathen (to - in marriage); bringen, hinbringen; führen; fassen, erfassen, packen; überfallen, überraschen (*v.* to - by surprise); fangen; auffangen, haschen; in Verhaft nehmen, gefangen nehmen (to - prisoner, *v.* unten); erobern, einnehmen (a fortress, eine Festung); aufbringen (a vessel, ein Schiff); einnehmen (medicine, physic etc., Arznei &c.); zu sich nehmen, verschlingen (*v.* to - in); durch Ansteckung erhalten (a disease, eine Krankheit, *v.* unten); (*bildl.*) begreifen, mit dem Geiste fassen, auffassen, verstehen (do you - me? verstehen Sie mich?); meinen (as I - it, nach meiner Meinung); fesseln, hinreißen; erfassen, überfallen, ergreifen; wählen, - which you like, wählen Sie nach Belieben; miethen; nöthig haben, erfordern, brauchen; gebrauchen, in Gebrauch nehmen, verwenden, anwenden; it will - me some years to complete this work, ich werde einige Jahre nöthig haben, um dies Werk zu vollenden; it would

- twenty men a whole week to pull it down, zwanzig Arbeitsleute müßten eine ganze Woche damit beschäftigt sein, um es umzureißen; I did not think it would - so much time, ich glaubte nicht, daß es so viel Zeit erfordern würde; sich aufhalten, einkehren in . . .; abnehmen, abbilden, abzeichnen (*v.* to - likenesses, pictures, portraits etc., unten); hernehmen (an opinion, eine Meinung); ableiten, it -s its name from . . ., es leitet seinen Namen von . . . ab (*v.* to - one's rise, unten); halten für . . ., ansehen als . . ., I - him to be an actor, ich halte ihn für einen Schauspieler; einräumen, zulassen; fassen (to - resolution); finden (*v.* to - delight or pleasure in); unternehmen, thun, ausführen; nehmen, richten (*v.* to - one's way); sich wohin begeben; sich verstecken, verkriechen (st. to - to, *v. n.*); über . . . springen, über . . . setzen (*v.* to - a hedge); to - account of . . .; sich erkundigen wegen . . ., Erkundigungen einziehen über . . ., Acht geben, achten auf, *Sh.* T. A. 2. II.; to - adieu, Abschied nehmen; to - advantage of . . ., benutzen, sich zu Nutze machen, *Sh.* R. II. 2. III.; to - a person at an advantage, die Ueberlegenheit, die man über Einen hat, zu seinem Vortheile benutzen, *Sh.* M. D. 3. II.; to - a great affection to a person, eine heftige Zuneigung zu Einem fassen; to - affront, eine Beleidigung einstecken (*n. g.*); to - affront at a thing, sich über etwas beleidigt fühlen; to - aim, zielen (at, nach); to - the air, to - an airing, in die frische Luft gehen, einen Spaziergang machen, spazieren gehen, reiten, fahren, frische Luft schöpfen; to - air, herauskommen (von Geheimnissen), ruchbar werden, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - airs, sich eine hohe Miene geben, vornehm thun; to - alarm, unruhig werden, rege werden, in Angst gerathen; Wind bekommen, (*vulg.*) Lunte riechen; to - amiss, übel nehmen; to - (up) arms, die Waffen ergreifen, zu den Waffen greifen; sich widersetzen, zu bewältigen, beseitigen suchen (against), *Sh.* H. 3. I.; to - bills, Wechsel nehmen, trassiren; *Sh.* to - a person a blow, Einem einen Schlag versetzen, geben, T. N. 2. V.; *Sh.* to - any one a box on the ear, Einem eine Ohrfeige geben, H. V. II. 4. I., 4. II. (*n. g.*); to - breath, Athem holen, (frische) Luft schöpfen, (*bildl.*) to - a breath, sich besinnen, überlegen; sich erholen; to - a bribe, sich bestechen lassen, *Sh.* Cor. 1. IX.; to - a bush, sich hinter einen Busch setzen, in einen Busch fliegen (von Vögeln); über einen Busch springen (von Pferden rc.); to - care, sich in Acht nehmen; sich vorsehen; sorgen für . . ., Sorge tragen; - care not to expose your health, sieh zu, daß du deine Gesundheit nicht gefährdest; to - care for one's self, für sich selber sorgen, *Sh.* T. 5. I.; to - the cattle, dem Vieh etwas anthun, es behexen; to - one's chance, es wagen, darauf ankommen lassen, *Sh.* T. S. 2. I.; to - change, einen (neuen) Versuch machen (*n. v. g.*); to - charge of a person or thing, Einen oder eine Sache bewachen, hüten, unter seine Obhut nehmen; to - one's choice, die (freie) Wahl haben, wählen, *Sh.* Cor. 1. VI.; to - coach, sich einer Kutsche, eines Wagens bedienen, fahren; to - cold, sich erkälten, den Schnupfen bekommen; to - comfort, Trost oder Beruhigung fassen, getrost sein, sich trösten, *Sh.* M. D. 1. I.; to - compassion on . . ., Mitleid mit . . . haben, sich . . . erbarmen; to - concern, sich etwas angelegen sein lassen; Antheil nehmen (in, an); Mitleid haben (in, mit); to - contentment, zufrieden sein, Beruhigung finden; the frost has -n the corn, das Getreide ist vom Frost angegriffen; to - council, Rath annehmen; to - council together, sich berathen; to - a course, einen gewissen Gang nehmen, einen Weg einschlagen; sich begeben (to, nach), *Sh.* H. IV. II. 4. II.; gewisse Maßregeln ergreifen; to - one's own course, nach Gutdünken handeln, seinem eignen Gutdünken folgen; to - ill courses, einen schlechten Lebenswandel führen; to - other courses, anders handeln, *Sh.* P. 4. VI.; to - the current, sich über den Strom setzen lassen; (*bildl.*) die Zeit benutzen, *Sh.* J. C. 4. III.; to - death, sterben; sich härmen (at, über), *Sh.* T. N. 1. III.;

to - one's death, sterben, *Sh.* H. VI. III. 1. III.; [illegible] one's death of cold, sich zum Sterben erkälten, to - [illegible] deliberation (*v.* - into, unten); to - a degree, [illegible] viren (auf der Universität); to - delight in . . ., [illegible] finden an . . ., sich freuen über . . .; to - a denial, [illegible] abschlägige Antwort bekommen; to - one's departure, abreisen (for, nach); to - diet, sich Diät halten, *Sh.* H. [illegible] 2. I.; einnehmen; to - dimensions, ausmessen; to - [illegible] disease, eine Krankheit bekommen, angesteckt werden, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; to - displeasure at a thing, [illegible] über etwas empfinden, *Sh.* T. 4. I.; to - a drive, [illegible] fahren; to - a drop too much, ein Schlückchen [illegible] nehmen; to - dust, staubig werden, *Sh.* T. N. 1. [illegible] (*scherzw.*) to - the dust, spazieren gehen oder [illegible] wobei man statt der frischen Luft (*v.* to - the air) [illegible] Staub einschlucken muß; to - the ear, das Ohr [illegible] berühren, entzücken, *Sh.* T. 5. I.; (*Jgdspr.*) to - the earth, sich verkriechen (von Füchsen); to - one's ease, [illegible] machen, *Sh.* shall I not - mine ease in mine inn? [illegible] ich keine Ruhe in meiner Behausung genießen können? [illegible] I. 3. III., (überh.) sich in seinen vier Pfählen gütlich [illegible] to - effect, wirken; gelingen, anschlagen, [illegible] (*Rchtsspr.*) to - a person's examination, [illegible] hören; to - exceptions, Anstoß nehmen (to, an), [illegible] 1. III., H. VI. III. 3. II.; to - a fancy to . . ., [illegible] neigen zu, Gefallen finden an (einer Sache); [illegible] narrt sein in (eine Person); to - a final farewell, [illegible] Abschied nehmen; to - the field, zu Felde ziehen, in [illegible] ziehen; to - fire, Feuer fangen, zünden, in Brand [illegible] (*bildl.*) hitzig werden; to - fish, to - foxes, [illegible] fangen; to - (to) flight, fliehen; wegfliegen, [illegible] *Sh.* to - one's flight, flüchten, M. D. 5. I.; to - [illegible] Nahrung zu sich nehmen; to - freight for . . ., [illegible] geben, verladen; to - glory in a thing, sich etwas [illegible] Sache einbilden, zu Gute thun; to - a person by the hand, Einen bei oder an der Hand nehmen, [illegible] begünstigen, befördern, ihm förderlich, behülflich sein, [illegible] to - in hand, unternehmen, übernehmen; anfangen, [illegible] - haste, eilen, T. A. 5. III.; (*Arch.*) to - the [illegible] Thür ergreifen, über die Thür springen, *Sh.* K. J. 5. [illegible] head, sich widersetzen (*v.* unter Head); a horse that -s the head, ein Pferd, welches ausreißt, durchgeht; to - (a good) heart, Muth fassen, *Sh.* A. L. 4. III.; to - a hedge, über eine Hecke setzen; that the fire may not - the hedges, daß das Feuer die Hecken nicht ergreife; to - heed, [illegible] sich hüten, to - heed to . . ., Acht geben auf . . ., [illegible] unto the commandments of the Lord, [illegible] bote Gottes; to - a hint, einen Wink, eine [illegible] stehen; to - a hit, eine (einfache) Partie (beim Back-gammon, *q. v.*) spielen; to - hold, anfassen (of a thing, eine Sache), in die Hand nehmen, to - horse, [illegible] setzen, aufsitzen; ausreiten; a mare ready to - horse, [illegible] rossige Stute; to - a house, ein Haus miethen, [illegible] Haus flüchten, verstecken, *Sh.* C. E. 5. I.; to - [illegible] nehmen; to - impressions, Eindrücke annehmen; to - [illegible] jest, einen Scherz verstehen; sich einen Scherz gefallen [illegible] *Sh.* to - joy, sich freuen, W. T. 5. I., to - [illegible] tragen (*n. g.*); to - the law of any one, [illegible] machen; to - the lead, den Ton angeben, [illegible] vorangehen; die Honneurs machen; to - a leap, [illegible] machen; to - leave (one's leave), Abschied nehmen; [illegible] leave dinner, ein Abschiedsschmaus, to - the liberty, [illegible] Freiheit nehmen, sich erlauben, sich erdreisten; to - [illegible] sich Freiheiten herausnehmen; to - a person in a lie, [illegible] auf einer Lüge ertappen; to - one's life, [illegible] men; to - a likeness, ein Bildniß malen, [illegible] - liking to . . . (*v.* oben to - a fancy to . . .); [illegible] lodging, eine Wohnung miethen; to - a [illegible] Frau nehmen, heirathen; to - a person's measure, [illegible] das Maß nehmen; to - measures, Maßregeln [illegible]

to - mercy on a person, sich Jemandes erbarmen, *Sh.* H.V.H. 2.IV.; to - money, Geld erheben; to - a muster, Musterung halten, *Sh.* H. IV. I. 4. I.; to - a nap, ein Schläfchen thun, machen, schlummern, *Sh.* T. N. 5. I.; to - notice of..., Kenntniß nehmen von...; etwas bemerken; sich bekümmern um...; - notice! (Ueberschrift von polizeilichen Anzeigen) kund und zu wissen! es wird hiemit bekannt gemacht; to - an oath of a person, Einen schwören lassen, vereiden, in Eid und Pflicht nehmen; to - an oath, einen Eid ablegen; to - one's oath upon a thing, etwas eidlich erhärten, beschwören, *Sh.* M. N. 2. III.; to - occasion, die Gelegenheit benutzen (by the forelock, beim Schopfe, *Sh.* A. L. 4. I.); to - an opportunity, *v.* - occasion; to - offence at..., sich beleidigt fühlen durch..., beleidigt sein über...; to - orders, sich ordiniren lassen, Prediger werden; (*Arch.*) to - order, Maßregeln treffen; (*Arch.*) to - order with (for), Ordnung halten; einer Sache, Einem Einhalt thun, *Sh.* M. M. 2. I.; to - pains, sich Mühe geben, bemühen; to - part in a thing, Theil an etwas nehmen; to - a person's part, Jemandes Partie ergreifen; (*vulg.*) to - pepper in the nose, erzürnt werden; to - pet at a thing, sich empfindlich gegen etwas zeigen, etwas übel nehmen; to - physic, to - pills etc., Arznei einnehmen; to - pity on a person, Mitleid mit Einem haben, sich Jemandes erbarmen; to - place, sich setzen, - your place, setzen Sie sich; stattfinden, sich ereignen; mit in's Spiel kommen, mitwirken; to - place of any one, sich über Einen setzen; Einem vorgehen; to - pleasure in..., Vergnügen finden an...; to - to pledge, zu Pfande nehmen; to - the plunge, sich hinabstürzen, einen Sprung thun; to - portraits, Portraits malen, portraitiren; to - possession (of), in Besitz nehmen; to - post, Post (-Pferde) nehmen; to - a prejudice against a person, gegen Einen ein Vorurtheil fassen; to - pride in..., auf etwas sich einbilden; sich zum Stolze gereichen lassen; to - to prison, in's Gefängniß führen; to - prisoner, gefangen nehmen (auch *bildl.*); to - purses, Beutel schneiden, stehlen, *Sh.* H IV. I. 1. II.; to - one's reconciliation, die vorgeschlagene Aussöhnung annehmen; to - a repulse, eine abschlägige Antwort bekommen, *Sh.* G. V. 3. I.; to - rest, ausruhen, schlafen, *Sh.* T. 2. I.; to - revenge, Rache nehmen (of, *Sh.* on, an). K. L. 3. VII.; to - a ride, reiten; to - right, richtig verstehen; richtig treffen; to - one's rise, entstehen; to - a river, sich über einen Fluß setzen lassen, übersetzen lassen; to - to the road, Straßenräuber werden; to - root, Wurzel fassen; *Sh.* to - a rouse, zechen, H. 1. IV.; to - a run, laufen; to - scandal, sich scandalisiren; to - scorn, verachten; es als eine Schande ansehen, *Sh.* A. L. 4. II., H. V. 4. VII.; to - a seat, sich setzen, to - service, Dienst nehmen, in Dienst treten (with, bei), *Sh.* C. 2. III.; to - shame to one's self, sich schämen; to - shapes, Gestalten annehmen; to - shelter, sich schützen, zu schützen suchen (from, vor); to - ship (shipping), zu Schiffe gehen; sich einschiffen (for, nach); to - a ship (vessel, prize), ein Schiff aufbringen, wegnehmen, kapern, es zur Prise machen; to - a person's side, Jemandes Partie ergreifen; to - snuff, prisen, Schnupftabak nehmen; to - one's stand, seinen Stand, Platz einnehmen, *Sh.* H. VI. III. 4. III.; to - the start, den Vorsprung benutzen, *Sh.* T. S. 2. II.; to - steam up a river, sich von einem Dampfschiffe stromaufwärts bugsiren lassen (von Schiffen); to - steps, Maßregeln ergreifen, Schritte thun; to - a stick to a person, Einen schlagen, prügeln; to - a survey of, überblicken, übersehen; to - a ticket at a university, sich auf einer Universität inscribiren lassen; to - thought, sich besinnen; sich härmen, grämen, sich zu Herzen nehmen, *Sh.* J. C. 2. I.; to - time, sich die Zeit nehmen, geben, *Sh.* T. 2. I., A. C. 2. VI.; to - a turn, einen Spaziergang machen; eine Wendung nehmen, sich wenden, sich ändern; to - one's turn, der Reihe nach eintreten, etwas thun; to - a tree, über einen Baum setzen; to - umbrage, Anstoß nehmen (at, an); Verdacht schöpfen (at, bei); to - unkindly, übel aufnehmen; *Sh.* - your vizaments on that, macht daraus was ihr wollt, bedenkt das wohl, W. 1. II.; to - vengeance, Rache nehmen (on, an); to - the veil, den Schleier nehmen, Nonne werden; to - a vessel to freight, ein Schiff in Fracht nehmen; the worms have -n the wine, die Weinstöcke sind von den Würmern angegriffen; to - a walk, einen Spaziergang machen, spazieren; (*Arch.*) to - the wall of a person, es mit Einem aufnehmen, *Sh.* R. J. 1. I.; to - warning (example), ein Beispiel nehmen (by, an), *Sh.* T. A. 3. I.; to - warning, aufgekündigt sein; to - the water, in's Wasser gehen; to - the waters, das Bad gebrauchen; to - a way, einen Weg nehmen, einschlagen, to - one's way for..., sich nach... begeben, *Sh.* A. W. 2. II.; to - one's own way, seinen eignen Weg gehen; (*vulg.*) to - a wet (whet), Eins trinken; to - a wife, eine Frau nehmen, heirathen; to - wind, Luft schöpfen; to - wing, davon fliegen; to - to witness, zum Zeugen aufrufen, *Sh.* A. W. 4. II.; to - word, das Wort ergreifen; to - a person's word, Einem auf's Wort glauben, *Sh.* T. A. 1. II.; to - a person at his word, Einen beim Wort halten; to - the word of the Lord in vain, den Namen Gottes mißbrauchen; to - wreak on..., Rache nehmen an... (*n. g.*), *Sh.* T. A. 4. III.; to - in writing, schriftlich aufsetzen, niederschreiben; to - one about (about the neck), Einen umarmen; to - again, wieder nehmen, wieder annehmen; to - along with..., mit sich nehmen; (*bildl.*) sich einprägen, sich eigen machen, - this along with you, prägen Sie sich dies ein; I beg you to - me along with you, ich bitte Sie, so zu reden, daß ich Ihnen folgen kann; to - aside, bei Seite ziehen oder führen; to - asunder, trennen, aus einander machen, bringen, thun, nehmen; to - away, abnehmen; abdecken; abrüsten (a scaffold), ein Gerüst abbrechen; wegbringen, entfernen; (*Arch.*) bei Seite setzen; to - away a person's life, Einem das Leben nehmen; to - one's self away, sich (bes. auf unerlaubte Weise) wegbegeben, sich unsichtbar machen; to - by surprise, Einen überraschen; unerwartet über Einen kommen; to - down, herunter nehmen, abnehmen; (*Typ.*) abnehmen, abhängen (die Bogen von den Trockenleinen); abreißen (a house etc., ein Haus rc.); (*bildl.*) niederschlagen (courage, den Muth); demüthigen (pride, den Stolz); herunter schlucken, verschlucken, einfressen (Aerger, Kränkungen); niederschreiben (in writing); to - for..., nehmen, halten für..., ansehen als...; to - from, wegnehmen; abziehen von...; that -s my breath from me, dies benimmt mir den Athem; verringern, verschlechtern, schwächen, *Sh.* M. 3. VI.; it -s not from you that..., es gereicht euch nicht zum Nachtheile, daß...; to - one number from another, eine Zahl von einer andern abziehen; ziehen nach..., abziehen; to - in, hineinnehmen; einnehmen; (*S.-A.*) einnehmen, einziehen; beschlagen, bergen (the sails, die Segel); to - in tow, in's Schlepptau nehmen, bugsiren; enger machen (ein Kleid); (in Auctionen) zurückersetzen, einziehen; nehmen, kaufen, sich geben lassen; beherbergen; nehmen, aufnehmen, annehmen (Gäste); annehmen (work, Arbeit); (*bildl.*) umfassen, mit in sich begreifen, einschließen; begreifen, verstehen, geistig aufnehmen, auffassen; halten (Wasser rc. von Gefäßen); (*bildl.*) annehmen (Lehren); to - in from..., Begriffe empfangen von...; (*vulg.*) zugeben, zulassen, I cannot - it in, ich kann es nicht verschlucken, d. h. diese Lüge glauben; (*Arch.*) in Besitz nehmen, einnehmen, unterwerfen, erobern, *Sh.* Cor. 1. II., 3. II.; einhägen, einfriedigen (ein Stück Land); gefangen nehmen, verhaften, *Sh.* C. 4. II.; (*Umgspr.*) anführen, betrügen, prellen, hintergehen, überlisten; to - in hand, unternehmen, anfangen, übernehmen; to - a person in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen; to - in money, Geld, Gelder erheben; to - into..., aufnehmen in...; to - a person into one's confidence, Einen zum Vertrauten machen; to - into debate, in Ueberlegung ziehen; to - into one's head, sich in den Kopf setzen; to - of, annehmen von; to - off, neh-

men. wegnehmen. abnehmen; benehmen. entziehen; aufheben (Steuer); in Mißkredit bringen. schwächen (ein Zeugniß ꝛc.); to - off from…, vermindern. verringern; to - any one off from…, Einen abziehen. abhalten. ablenken; abnehmen, kaufen, abkaufen; abschneiden. abnehmen (a member, ein Glied); nachbilden, copiren; nachahmen. nachmachen, nachäffen; zu sich nehmen, trinken, austrinken; to - any one off an ill course, Einen von seinen bösen Wegen, von seinem unordentlichen Lebenswandel abbringen; there are more scholars than preferment can - off, es sind da mehr Gelehrte, als befördert oder versorgt werden können; this -s off from the deformity of vice, dies macht das Laster weniger häßlich; to - off the rough edge of a coin, abschroten; to - off the edge of a knife, ein Messer stumpfen; to - off the edge of a cold drink, ein kaltes Getränk verschlagen oder überschlagen lassen; to - off the edge of one's stomach, den ersten Heißhunger stillen; 'twill - off the edge of his wit, es wird ihm den Geist abstumpfen; to - off an embargo, einen Beschlag aufheben; to - off the force of an argument, die Stärke eines Beweises oder Grundes schwächen, einen Beweis entkräften; to - any one off by death, Einen aus dem Wege räumen. abschaffen; the cholera has -n many thousands off, die Cholera hat viele Tausende hinweggerafft; to - off the halter, enthalftern; to - off one's hand, Einem etwas abnehmen, abkaufen; to - any one's care off his hands, Einem die Sorgen abnehmen; to - off one's hat, den Hut abnehmen; to - off the odium of a thing, einer Sache das Gehässige benehmen; to - off shavings, abspänen; to - off the skin, schinden; to - off the spell, entzaubern; (*Typ.*) to - on, Farbe mit den Ballen, der Walze, nehmen; to - out, ausnehmen. herausnehmen. ausziehen, herausziehen; ausmachen; (*Arch.*) to - out of, ausziehen; auswählen, zurücklegen. aussetzen (Waaren. um sie zu kaufen); (*Arch.*) nachzeichnen. copiren. abnehmen. *Sh.* O. 3. IV.; nachahmen. nachmachen; to - one out, Einen herausfordern; einen Gang mit ihm thun; to - out a patent, sich ein Patent auswirken; to - a cork out of a bottle, eine Flasche entstöpseln, den Pfropf ausziehen; to - the tampion out of a gun, den Pfropf von einer Kanone nehmen; to - the creases out of a cloth, die falschen Falten oder Striche aus dem Tuche nehmen; to - a stain or spot out of cloth, einen Flecken aus dem Tuche ausmachen; to - out an unpleasant taste from wine, dem Wein einen unangenehmen Geschmack benehmen; to - out of…, von Jemandem entnehmen. sich bezahlt machen an Jemand; I shall - the amount of the debt out in goods, ich werde Waaren in Bezahlung der Schuld annehmen; to - over, mit sich hinüber nehmen; annehmen; to - to pieces, in Stücke oder stückweise zerlegen; (*bildl. Umgspr.*) genau besehen; to - one's self to…, sich begeben, wohin (st. Betake); to - to heart, zu Herzen nehmen; to - up, von der Erde aufnehmen, aufheben; (*Typ.*) aufnehmen, zusammentragen (die Bogen); herausziehen, zurückziehen; ergreifen (arms, die Waffen), greifen (zu den Waffen); aufgreifen, an sich ziehen; werben, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; annehmen (a challenge, eine Herausforderung); sich (a quarrel etc., eines Streites ꝛc.) annehmen, (ihn) abthun; (einen Streit) beilegen. ausgleichen, *Sh.* T. N. 3. IV.; versetzen, aufhetzen. zum Aufstande bringen; abholen (bei. mit einem Wagen); anheben, anfangen (a business, einen Handel); stiften; etwas als wahr annehmen; sich einer Sache bedienen, *Sh.* T. N. 5. I.; Einen vornehmen, tadeln, schelten, verweisen. Einem einen Verweis geben (for, wegen); zur Rechenschaft ziehen; to - any one up sharply oder roundly, Einen scharf vornehmen; in Verhaft nehmen, arretiren, gefangen nehmen; (im Stricken) aufnehmen (eine Masche); aufnehmen, erheben (a sum of money, eine Summe Geld); auf Borg nehmen, borgen. leihen; to - up from…, entnehmen, borgen von…; aufkaufen, ankaufen; (*Chir.*) unterbinden; verbinden; einnehmen (room etc., Raum ꝛc.); besetzen (rooms etc., Zimmer ꝛc.); to - up lodgings, einquartieren. einmiethen; hinnehmen. wegnehmen (time, Zeit); einnehmen. beschäftigen (the mind, den Geist); to be - n up with, mit … beschäftigt sein. von … in Anspruch genommen sein oder werden; begreifen. fassen; [illegible] erheben (tribute, Tribut); aufräumen (a stock in trade, ein Lager); (*Hdlsspr.*) einlösen (a bill, einen Wechsel). *Sh.* to - up a pawn, ein Pfand einlösen. R. II. 1. I.; to - up a trick at cards, einen Stich machen; (*bildl.*) to - up one's rest, seine Hoffnungen auf … setzen. to - up opinions, Meinungen annehmen; to - up the quarrels of one's neighbours, sich der Streitigkeiten unserer Nachbarn annehmen; to - upon one's self, auf oder über sich nehmen. unternehmen, sich mit … befassen; sich etwas zuschreiben, sich anmaßen; I - your debts upon me, ich übernehme eure Schulden; to - upon one's self the command of an army, die Anführung eines Heeres übernehmen; to - with…, mit nehmen; so reden, daß die [illegible] mit folgen können (v. - along with); *Sh.* to be -n with the manner, auf frischer That ertappt werden. H. IV. 1. 2. [illegible]

Take, *v.n.*. nehmen. wegnehmen, sich nehmen lassen, genommen werden; fassen, sich festsetzen. sich anhalten. [illegible] der eingreifen (v. Rädern); eine Richtung nehmen. [illegible] sich wohin begeben. sich wenden; seine Zuflucht zu etwas nehmen; sich machen an…. sich halten [illegible] sich flüchten, sich verstecken; [illegible] (v. to - to, unten); wirken, die beabsichtigte Wirkung [illegible] schlagen, anschlagen; gedeihen; Beifall finden, Glück [illegible] gefallen. how did the play -? wie gefiel das Stück? [illegible] that won't - with me, das billige ich nicht. das [illegible] nicht; das lasse ich mir nicht gefallen; fangen. [illegible] zündbaren Stoffen); (*Chir.*) ziehen; (*vulg.*) [illegible] schwanger (von Thieren, trächtig) werden. (*vulg.*) [illegible] he was inoculated but the infection did not -, [illegible] geimpft, aber ohne Erfolg. die Blattern kamen nicht zum Ausbruch; to - after…, sich bilden nach…. [illegible] an…; Einem nachschlagen, nachahmen. [illegible] ähnlich werden, gerathen nach…; to - from, to - [illegible] from…, abziehen von…; einer Sache Abbruch thun [illegible] vermindern, verringern, schwächen. (ihr) nachtheilig [illegible] - in with…, es halten mit…; to - on, [illegible] sich stellen (as if, als ob); heftig bewegt oder [illegible] wüthen, schelten, toben, *Sh.* W. 3. V., 4. II.; [illegible] Herzen nehmen. sich grämen oder kränken [illegible] on (in the service), sich zum Soldaten anwerben lassen; (*vulg.*) to - on with a person. Umgang mit [illegible] *Sh.* I - not on me here as a physician. [illegible] den Arzt nicht, H. IV. II. 4. I.; to - to, sich begeben [illegible] auf, in…; (*bildl.*) sich machen an…. [illegible] sich beschäftigen mit…; to - to books, dem Studium [illegible] widmen; to - to drawing, sich auf das Zeichnen [illegible] - to drinking, sich dem Trunke ergeben; [illegible] one's heels, das Hasenpanier ergreifen. [illegible] to - to the church, sich dem geistlichen Stande [illegible] Theologie studiren; sich belustigen mit…; have you any thing to - to? habt ihr etwas vor? *Sh.* G. V. 4. I. [illegible] halten zu oder an…; sich gewöhnen an…; I can't - [illegible] this way of life, ich kann mich an diese Lebensweise [illegible] gewöhnen; sich anschließen an…. Zuneigung gewinnen [illegible] how does he - to his wife? wie lebt er mit seiner Frau? (*Arch.*) to - up, aufhören, stillstehen. [illegible] (*bildl.*) einhalten. sich (eines Besseren) bekehren. [illegible] (*prov.*) sich aufklären (vom Wetter), to - with…. [illegible] sein mit…. sich begnügen mit…. [illegible] with that proof, dieser Beweis genügt mir nicht. [illegible] nehmen, wohnen, einkehren. [illegible] a wind sail, beim Winde laviren; to - with, [illegible] mit; to - with one, Einem gefallen. [illegible] gute Wirkung thun, anschlagen bei…. [illegible] verliebt sein in…

Takeable (tāk' ȧ b'l) *a.*, genommen oder [illegible]

werden könnend, zu nehmen, nehmbar, annehmbar; take him where he is -, fasse ihn bei seiner schwachen Seite.

Take-In (tāk ĭn') *s.*, (*vulg.*) der Betrug, die Betrügerei, die Prellerei; der Betrügende, der Prellende.

Taken (tā' k'n) *pp.* d. V. Take, *q. v.*; to be - with, befallen, überfallen, ergriffen werden von…; eingenommen, entzückt sein von…; to be - ill, krank werden; - in, zurückerstanden (in Auctionen); (*vulg.*) betrogen, geprellt; - in the gross (in the whole), im Ganzen genommen; to be - up, besetzt, in Beschlag genommen sein; zu thun haben; to be - up with…, beschäftigt mit…; to be - up with admiration, von Bewunderung erfüllt oder hingerissen sein.

Taker (tā' kŭr) *s.*, der Nehmer; der Abnehmer; der Käufer; der (Handels-) Kunde; der Besieger, der Eroberer; der Aufbringer (of a vessel, eines Schiffes); Einer, der durch Ansteckung eine Krankheit bekommt, der Angesteckte, *Sh.* R. J. 5. I., M. N. 5. I.; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselnehmer, der Remittent; the - of a ship, der Unternehmer (Einer, der den Bau eines Schiffes in Accord nimmt); - on bottomry, der Bodmereinehmer; the Turks are great -s of coffee and tobacco, die Türken sind große Liebhaber von Caffee und Taback; - in, ein Factor in einer Fabrik, der das Fabrikat einnimmt und inspicirt; (*vulg.*) der Lockvogel, die Lockente, der Betrüger.

Taking (tā' kĭng) *ppr.* d. V. Take, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) einnehmend; ansteckend, *Sh.* K. L. 3. IV.

Taking, *s.*, das Nehmen, das Annehmen, die Annahme; die Einnahme, die Eroberung; das Aufbringen (of a vessel, eines Schiffes); das Gefangennehmen, der Verhaft; (*Umgspr.*) die Verlegenheit, die Klemme, die Bangigkeit; *Sh.* what a - he was in, in welche Angst gerieth er, W. 3. III.; die Gemüthsunruhe, die Leidenschaft, der Zorn, der aufgebrachte Zustand; - in, das Betrügen, Prellen; - up, die Geldaufnahme; die Begegnung im Kampfe; (*Web.*) das Aufwinden des Zeuges; - off, die Wegräumung, der Tod, der Mord, *Sh.* K. L. 5. I., M. 1. VII.

Takingly, *adv.*, *v.* Taking, *a.*

Takingness, *s.*, das Einnehmende.

Talapoin | tăl' ă poin | **Telapoin** | tĕl' ă poin | *s.*, (*Säugeth.*) die schwarznasige Meerkatze, der Talapoin (Cercopithecus melarchinos).

Talapoins, *s. pl.*, in Birma und Siam die Priester des Fo.

Talaria (tă lâr' rĕ ă) *s. pl.*, (*Myth.*) Flügelschuhe (wie sie dem Mercur, der Minerva, dem Perseus beigelegt werden).

Talbot (tăl' bŏt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdhund, der gefleckte Hund; eine Art Bluthund.

Talbotype (tăl' bō tīp) *s.*, *v.* Calotype.

Talboy (tăl' boi) *s.*, ein großer, von oben bis unten mit Schubladen versehener Schrank.

Talc | **Talck** | (tălk) *s.*, (*Min.*) der Talk, gemeine Blättertalk, der prismatische Talkglimmer; earthy -, reiner Talk, die Talkerde, der dichte Magnesit oder Giobertit; indurated or slate -, der Talkschiefer, Talkglimmerschiefer, der Gestellstein, Topfstein; (*Arch.*) oil of -, das Talköl (ein Hautverschönerungsmittel; *B. Jonson*).

Talcite | **Talckite** | (tălk' īt) *s.*, (*Min.*) der Talkit, Nakrit, der Schalentalk, der Skolontalk.

Talcose | **Talckose** | tălk' ōs | **Talcous** | **Talckous** | tălk' ŭs | **Talcky** | tălk' ĕ | *a.*, talkicht, talkartig; talkig, talkhaltig; - schist, der Talkschiefer.

Tale (tāl) *s.*, die Erzählung; die Nachricht; das Märchen (fairy -), die Sage; die Novelle, die Erzählung; die Angabe; die Zahl; die Zählung, die Rechnung; by -, nach der Zahl, zahlweise, stückweise; to keep a just - of…, eine genaue Rechnung über … führen; (*arch. Rchtsspr.*) der Klagepunkt, die Klageschrift; der Taal (ein Gold-, Silber- und Handelsgewicht in China, Japan und Indien); (*Num.*) *v.* Tael; to tell -s, berichten; flunkern; to tell -s out of school, aus der Schule schwatzen; - of a tub, das Märchen von der Tonne (Titel einer Geschichte von *Swift*), das Ammenmärchen, Weibermärchen (überh.); to retail officious -s about the town, Märchen in der Stadt herumtragen; thereby hangs a -, damit hat es eine besondere Bewandtniß, da steckt etwas dahinter, darüber ließe sich viel sagen, *Sh.* W. 1. IV.; they are both in a -, sie stecken unter einer Decke, *Sh.* M. D. 4. II.

Tale, *v. n.*, (*Arch.*) Geschichten erzählen.

Talebearer (tāl' bâr rŭr) *s.*, der Zuträger, Angeber, der Ohrenbläser, der Verleumder.

Talebearing (tāl' bâr rĭng) *a.*, sich mit Angeberei, Zuträgerei abgebend, angeberisch, verleumderisch, klatschhaft.

Talebearing, *s.*, das Angeben, die Angeberei, das Verleumden, die Verleumdung, die Ohrenbläserei.

Taled (tā' lĕd) *s.*, der Tallith (ein Kleid der Juden, welches während des Gebetes in der Synagoge von denselben getragen wurde, so zwar, daß es den Kopf bedeckte).

Taleful (tāl' fŭl) *a.*, viele Geschichten enthaltend, voll Märchen (*n. g.*).

Talent (tăl' l'nt) *s.*, das Talent, die Gabe, die Anlage, die Fähigkeit, Kunstfähigkeit, die Geschicklichkeit (häufig -s); die Eigenschaft, der Hang, die Neigung; (*Arch.*) st. Talon, die Kralle; (*Sprichw.*) a heart content is a great -, Zufriedenheit geht über Alles; a man of - (-s), der talentvolle Mann, (*scherzw.*) ein vermögender Mann; the - of raillery, die Gabe witzig zu spotten.

Talent, *s.*, das Talent (bei den alten Griechen und Römern die höchste Einheit für Gewicht und Geld, vorzüglich Silbergeld; als Gewicht = circa 12 lbs. mehr oder weniger nach den verschiedenen Zeitaltern; als Summe = £ 193. 15 s. oder circa 1200 ₰; the great roman - = circa £ 99. 6 s. 8 d., the little -, circa £ 75; bei den Hebräern war the - = 3000 Sekel oder 93 lbs. 12 oz., und dessen Werth als Silbergeld £ 396. 5 s. 10 d.).

Talented (tăl' l'n tĕd) *a.*, begabt, talentvoll, kunstfertig, kunstfähig, geschickt.

Tales (tā' lēz; tālz) *s. pl.*, (*lat.: Rchtsspr.*) die Ersatzmänner einer Jury (de circumstantibus, aus den Umstehenden); - book, das Verzeichniß der Ersatzmänner einer Jury.

Talesman (tālz' m'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ersatzmann einer Jury; tale's man, der Gewährsmann einer Erzählung.

Taleteller (tāl' tĕl lŭr) *s.*, der Märchenerzähler; der Flunkerer.

Taliacotian-Operation (tăl lē ă kō' shŭn ŏp pŭr rā' shŭn) *s.*, (*Chir.*) die Physioplastik, die plastische oder anaplastische Chirurgie, die Rhinoplastik (das künstliche Wiederersetzen verloren gegangener Theile des menschlichen Körpers, bes. die Nasenbildung).

Taliera | tăl lē ĕr' ră | **Taliera-Palm** | tăl lē ĕr' ră pām | *s.*, (*Bot.*) die Schirm- oder Schattenpalme, eine Art Fächerpalme in Bengal (Corypha taliera).

Talion (tăl' yŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vergeltung (einer Handlung durch eine eben solche); das Vergeltungsrecht (Lex oder Jus talionis).

Talipat | tăl' lē păt | **Taliput-Palm** | tăl' lē pŭt pārm | *s.*, (*Bot.*) die Schattenpalme (Ostindiens, mit 60 – 70 Fuß hohem Stamme und rundfächerförmigen Blättern von großem Umfange, so daß sie als Sonnen- und Regenschirme benutzt werden; Corypha umbraculifera).

Taliped (tăl' lē pĕd) *s.*, (*chir. Term.*) der Klumpfuß; der Klumpfüßige.

Talisman (tăl' lĭz m'n) *s.*, der Talisman, das Zaubermittel; (*bildl.*) das Geheimniß; die Quelle, die Fundgrube; der Urheber.

Talismanic | tăl lĭz măn' nĭk | **Talismanical** | tăl lĭz măn' nĭ k'l | *a.*, talismanisch, zauberisch, mit der Kraft eines Talismans begabt.

Talismanist (tăl' lĭz m'n ĭst) *s.*, der Verfertiger von Talismanen, der Verehrer von Zaubermitteln; der Zauberer.

Talk (tåk) *v.n.*, sprechen (to, with, of, about, zu, mit, von, über), reden; plaudern, schwatzen; to - away, auf eine langweilige Art erzählen, herschwatzen, herleiern; to - big, großthun, aufschneiden, prahlen, renommiren; (*vulg.*) to - like an apothecary, in's Gelag hineinschwatzen; to - of ..., erzählen, berichten von ... (*vulg.* to - on, *Sh.* R. J. 2. V.); to - over, erzählen, beschwatzen; (*Umgspr.*) to - to a person, Einen ermahnen, sanft tadeln, in's Gebet nehmen; to - to the purpose, zur Sache reden, vernünftig reden; (*Sprichw.*) he that -s much, lie's much, wer viel spricht, lügt viel.

Talk, *v. a.*, sprechen; besprechen; schwatzen; the story will - itself asleep, die Geschichte wird von selbst aufhören; to - away one's life, sich um seinen Hals reden; to - away the time, die Zeit mit Gespräch verbringen; to - a matter over with a person, eine Angelegenheit mit Einem besprechen; to - a person up, Einen überreden, ihm zureden.

Talk, *s.*, das Gespräch; das Gerede, das Geschwätz; das Gerücht; (bei den nordamerikan. Indianern) die öffentliche Verhandlung; die officielle mündliche Mittheilung an eine andere Nation oder deren Agenten; to have a - with a person, mit Einem sprechen; I must have a little - with him, ich muß ihn doch einmal anreden, ich muß ihm einmal meine Meinung sagen; small -, das Geplauder; town -, das Stadtgeschwätz; I go by the - of the town, ich richte mich nach dem Stadtgespräch; full of -, geschwätzig; she is made a common -, alle Welt spricht von ihr; (*Sprichw.*) - is -, but money buys land, gute Worte füllen den Sack nicht; - worthy, der Rede werth.

Talkative (tåk' å tĭv) *a.*, gesprächig, redselig; geschwätzig, plauderhaft.

Talkatively, *adv.*, *v.* Talkative.

Talkativeness (tåk' å tĭv nĕs) *s.*, die Gesprächigkeit, Redseligkeit; die Plauderhaftigkeit, die Geschwätzigkeit.

Talker (tåk' ŭr) *s.*, der, die Sprechende, Redende; der Schwätzer, der Plauderer, die Plaudertasche; der Großsprecher, der Prahler; (*Sprichw.*) great -s are often the least doers, wer viel spricht, handelt wenig (*Sh.* -s are no good doers, R. III. 1. III.).

Talking (tåk' ĭng) *ppr.* d. V. Talk, *q. v.*; *a.*, *v.* Talkative; *s.*, das Geplauder, das Geschwätz; foolish -, Narrentheidinge (*Eph.* 5. IV.).

Talky (tåk' ė) *a.*, *v.* Talkative.

Talky (tålk' kė) *a.*, *v.* Talcous, Talcky.

Tall (tål) *a.*, lang, groß, schlank, hoch (von Menschen, Bäumen, Masten ꝛc., aber nie von Häusern, Bergen ꝛc.); kühn, mannhaft, muthig, tapfer, trotzig (*n. g.*); stämmig, handfest; gewandt, geschickt, tüchtig; *Sh.* a - ship, ein großes, stattliches Schiff, S. 3. I.; thou art no - fellow of thy hands, du bist kein großer Held, W. T. 5. II.; - stockings, (langschäftige) Strümpfe, *Sh.* H. VIII. 1. III.; a wood of - trees, ein Wald von hochstämmigen Bäumen, ein Hochwald; (*Arch.*) - boys, hohe Trinkgefäße; (*cant*) - men, falsche (beschwerte) Würfel (welche immer hoch fallen).

Tallage } tål' lĭdj } *s.*, die Schätzung, die Auflage, die
Talliage } tål' lė ĭdj } Abgabe, die Steuer.

Tallage, *v.a.*, besteuern, eine Abgabe auflegen, ausschreiben.

Tallageable (tål' lĭd jå b'l) *a.*, steuerbar.

Talley (tål' lė) *s.*, *v.* Tally.

Tallied (tål' lĭd) *pp.* d. V. Tally, *q. v.*; - for each other, zu einander passend.

Tallier (tål' lė ŭr) *s.*, *v.* d. ü. Tallyman (*Pope*, *n. g.*).

Tallish (tål' lĭsch) *a.*, ziemlich groß (*v.* Tall, *a.*).

Tallit (tål' lĭt) *s.*, der Heuboden (*West.*).

Tallness (tål' nĕs) *s.*, die Länge, die Höhe, die Größe; - of stature, der hohe (schlanke) Wuchs (*v.* Tall, *a.*).

Tallon, *s.*, *v.* Talon.

Tallow (tål' lò) *s.*, der Talg, das Unschlitt, das Inselt; (*Min.*) mineral - (mountain -), der Bergtalg, das Hatchettin (*v.* Hatchetine).

Tallow, *v. a.*, talgen; mit Talg [illegible]; to - hides, Häute abflammen, [illegible]; Thran einschmieren; (*Arch.*) Lichte ziehen, [illegible] (Schafe).

Tallow-Cake (tål' lò kåk) *s.*, das Talgbrot, der [illegible]pen (der Lichtzieher).

Tallow-Candle (-'- kån d'l) *s.*, das Talglicht.

Tallow-Catch (-'- kåtsch) *s.*, *v.* Tallow-Keech, *q. v.*

Tallow-Chandler (-'- tschån d'lŭr) *s.*, der [illegible] der Lichtgießer.

Tallow-Copper (-'- kŏp pŭr) *s.*, die Talgpfanne.

Tallowed (tål' lòd) *pp.* d. V. Tallow, *q. v.*

Tallower (tål' lò ŭr) *s.*, ein Thier, welches [illegible] mästet, leicht fett wird.

Tallow-Face (-'- fås) *s.*, (*vulg.*) das [illegible] das blasse Gesicht, *Sh.* R. J. 3. V.

Tallow-Faced (-'- fåst) *a.*, (*vulg.*) [illegible] kränklicher Gesichtsfarbe.

Tallow-Grease (-'- grės) *s.*, (*vulg. prov.*) [illegible] die Talgschmiere.

Tallow-Greaves (-'- grėvz) *s. pl.*, die Talg[illegible]

Tallow-Hued (-'-hėůd) *a.* (*Arch.*) *v.* Tallow-Faced.

Tallowiness (tål' lò ė nĕs) *s.*, das Talgartige.

Tallowing (tål' lò ĭng) *ppr.* d. V. Tallow, *q. v.*; *s.*, das Anlegen vom Fett (beim Mastvieh); (*Gerb.*) - [illegible] der Talglappen, der Wichslappen.

Tallowish (tål' lò ĭsch) *a.*, talgicht, talgig, fettig.

Tallow-Keech (-'- kėtsch) *s.*, (*Arch.*) der [illegible] klumpen (wie es die Fleischer an die Lichtzieher [illegible] kaufen), *Sh.* H. IV. 1. 2. IV.

Tallow-Press (-'- prĕs) *s.*, die Talgpresse.

Tallow-Tree (-'- trė) *s.*, (*Bot.*) der [illegible] baum (Stillingia sebifera); der gemeine [illegible] baum (Vateria indica).

Tallowy (tål' lò ė) *a.*, talgig, fettig.

Tally (tål' lė) *s.*, das Kerbholz, der Kerbstock, [illegible] der Einschnitt; (*bildl.*) das entsprechende Stück, [illegible] sprechende Hälfte, das Seitenstück (zu einem [illegible]) dant, (*engl. Schatzk.*) tallies of loans, [illegible] hölzer über Darlehen, welche statt Obligationen [illegible] Regierung geliehenen Gelder ertheilt werden.

Tally, *v. a.* u. zuw. *n.*, auf das Kerbholz [illegible] schneiden, einkerben, ausschneiden, nach dem Kerbholz [illegible] (*bildl.*) anpassen; (*S.-A.*) einziehen, anholen, [illegible] sheets, die Schoten).

Tally, *v. n.*, passen, zusammenpassen, [illegible] einkommen (with, mit); to - at basset, [illegible] spiel machen (*n. g.*).

Tally, *adv.*, (*Arch.*) muthig, munter, [illegible] ständig, geziemend.

Tally-Ho (- - hò') *int.*, He! Halloh! (Jagdruf [illegible] das Wild entdeckt wird).

Tally-Ho, *v.a.*, (*Umgspr.*) aufjagen (a fox, einen [illegible]

Tallying (tål' lė ĭng) *ppr.* d. V. Tally, *q. v.*

Tallyman (tål' lė mån) *s.*, Einer, der nach dem [illegible] rechnet; der Trödler, der auf wöchentliche Bezahlung [illegible] (*cant*) der Trödler, welcher Kleider an Frauenzimmer [illegible]

Tally-Shop (-'- schŏp) *s.*, ein Kramladen, [illegible] wucherischen Gewinn Lohnarbeiter geborgt [illegible]

Tally-Trade (-'- tråd) *s.*, der Kleinhandel, [illegible] Verkaufende gegen wucherischen Gewinn eine [illegible] Bezahlung gestattet.

Talmud (tål' mŭd) *s.*, (*jüd. Rel.*) der Talmud, [illegible] Hauptquelle des jüdisch-traditionellen Gesetzes [illegible] nischen Judenthums).

Talmudic } tål' mŭd dĭk; tål mėů' dĭk } [illegible]
Talmudical } tål mėů' dė k'l } [illegible]
zum Talmud gehörig oder darin enthalten.

Talmudist (tål' mŭd dĭst) *s.*, der Talmudist, [illegible] gläubige, der Talmuderklärer.

Talmudistic (tăl′ m'd dĭs tĭk) *a.*, talmudistisch (*v.* Talmudic).
Talon (tăl′l'n) *s.*, die Kralle, die Klaue; (*frz., Archit.*) die Kehlleiste; (*Kartensp.*) der Talon, die zum Kaufen zurückgelegten Karten.
Talook (tăl lŭk′) *s.*, (*ind.*) eine kleine Landesabtheilung (geringer als ein Zemindary); Talookdars, die Bewohner derselben.
Talpa (tăl′ pă) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulwurf.
Talshide | tăl′ schid | **Talwood** | tăl′ ŭŭd | *s.*, (*Arch.*) das Scheitholz.
Talus (tā′ lŭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Sprungbein; (*Festungsw.* u. *Archit.*) die Böschung, Abdachung, der Ablauf; the base of the –, die Abdachungs-Grundlinie; the angle of the –, der Abdachungswinkel.
Tam (tăm) *s.*, *dim.* von Thomas u. Thomasina.
Tamability (tām′ ă bĭl ĕ tē) *s.*, *v.* Tamableness.
Tamable (tām′ ă b'l) *a.*, zähmbar, bezähmbar.
Tamableness (tām′ ă b'l nĕs) *s.*, die Zähmbarkeit, die Bezähmbarkeit.
Tamandua | tă măn′ dŭ ă | **Tamanduaguacu** | tă măn dŭ ă gŭ ăk′ kŭ | *s.*, (*Säugeth.*) der mittlere Ameisenfresser (Myrmecophaga tridactyla).
Tamarack (tăm′ ă răk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hackmatack).
Tamarin (tăm′ ă rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Tamarinaffe, der Eichhornaffe (Simia midas).
Tamarind (tăm′ ă rĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Tamarinde (Tamarindus indica u. occidentalis); die Frucht dieses Baumes; -s, eingemachte Tamarinden oder Sauerdatteln.
Tamarisk (tăm′ ă rĭsk) *s.*, (*Bot.*) die Tamariske, der Tamariskenbaum (Tamarix gallica).
Tambac | tăm′ băk | **Tombac** | tŏm′ băk | *s.*, (*Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink (*v.* Agalloch u. Agallochum).
Tambour (tăm′ bŭr) *s.*, die Handtrommel, die türkische Trommel, das Tambourin; der Tambourinschläger; der Tambourin-, Stick-, Nährahmen (auch – frame); die tamburirte Arbeit, auf dem Tambourin gemachte oder gestickte Arbeit (– work); (*Archit.*) das korinthische und zusammengesetzte Capitol; der Raum zwischen der Hauptthüre und den Flügelthüren am Eingange von Kirchen, welche den Luftzug von außen abhalten, der Windfang; die Mauer eines runden, mit Säulen umgebenen Gebäudes; (*Festungsb.*) die Trommel (eine kleine, von Pallisaden ausgeführte Verschanzung); (*Mech.*) *v.* Drum; (*Bgb.*) die Windtrommel, das Wetterrad (Ventilating wheel).
Tambour, *v. a.*, tamburiren, auf dem Tamburirrahmen sticken.
Tambourer (tăm′ bŭr rŭr) *s.*, der Tambourinsticker, die Tambourinstickerin.
Tambourine (tăm bŭr rēn′) *s.*, das Tambourin, die (baskische) Handpauke (ein mit einer Haut überspannter, metallener oder hölzerner Reif, der ringsum mit kleinen metallenen Becken oder zusammenschlagenden Schellen besetzt ist, die bei der Berührung des Instruments erklingen); der Tambourintanz (spanischer und südfranzösischer Nationaltanz).
Tambour-Needle (-′- nē d'l) *s.*, die Tambourirnadel.
Tame (tām) *a.*, zahm; (*bildl.*) friedlich, friedsam, folgsam; niedergeschlagen, muthlos, passiv, unterwürfig; harmlos; matt (poem, Gedicht); (*vulg.*) to run – about a house, mit einer Familie sehr vertraut umgehen; (*cant*) – army, Stadtsoldaten, die Bürgerwehr; (*cant*) – cheater, der Renommist; (*Bot.*) – poison, die Schwalbenwurz (Asclepias); *Sh.* a – snake, ein hinterlistiger Feigling, A. L. 4. III.
Tame, *v. a.*, zähmen, bezähmen, bändigen (auch *bildl.*); abrichten (a falcon, einen Falken).
Tameable, *v.* Tamable.
Tameableness, *v.* Tamableness.
Tamed (tāmd) *pp.* d. V. Tame, *q. v.*; *a.*, geistlos, matt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Tameless (tām′ lĕs) *a.*, unbezähmt, unbezähmbar, wild, unbändig (*n. v. g.*).
Tamely (tām′ lē) *adv.*, *v.* Tame.
Tameness (tām′ nĕs) *s.*, die Zahmheit; (*bildl.*) die Unterwürfigkeit, die Muthlosigkeit; die Geschmacklosigkeit.
Tamer (tām′ ŭr) *s.*, der Bezähmer, der Bändiger; der Eroberer; das Gespann (*Norfolk*).
Tamias (tā′ mē ăs) *s.*, (*Säugeth.*) das Backenhörnchen (*v.* Ground-Squirrel).
Tamine | **Taminy** | tăm′ mē nē | **Tammy** | tăm′ mē | *s.*, (*Waarenk.*) der Tamis, eine Art Etamine; das Beuteltuch.
Taming (tām′ ĭng) *ppr.* d. V. Tame, *q. v.*
Tamis (tăm′ ĭs) *s.*, (*frz.*) das Beuteltuch, Seihetuch.
Tamis-Bird (-′- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Guinea-Fowl.
Tamkin (tăm′ kĭn) *s.*, der Stöpsel, der Pfropf; (*Mil.*) der Mundpfropf, der Zapfen, der Spund, der Stückzapfen, der Kartätschenspiegel (auch Tampion); der Pflock, der hölzerne Nagel; der Kern (in der Flöte); der Hut, der Deckel (der Orgelpfeifen); der Tupfballen, das Tupfbällchen, der Kupferdruckballen.
Tammy (tăm′ mē) *a.*, kleberig, zähe (*Cumberl.*).
Tamp (tămp) *v. a.*, (*Bgb.*) das Schießloch mit Pulver anfüllen (um das Gestein zu sprengen).
Tamper (tăm′ pŭr) *v. n.*, sich einlassen (in, with, in, auf), sich abgeben (with, mit), sich bemengen (with, mit), (bes.) mediciniren, quacksalbern (with a disease); sich rühren, Hand anlegen; heimlich unterhandeln, geheime Unterhandlungen pflegen, Cabalen schmieden; intriguiren; verführen, verleiten, bestechen, to – with a person, Einen zu gewinnen suchen.
Tampered, *pp.* d. V. Tamper, *q. v.*
Tampering, *ppr.* d. V. Tamper, *q. v.*
Tamping (tăm′ pĭng) *ppr.* d. V. Tamp, *q. v.*; *s.*, der Lehm zum Zupfropfen des Schießloches beim Sprengen des Gesteins.
Tampion | **Tompion** | *s.*, *v.* Tamkin.
Tampoe | tăm′ pō | **Tampui** | tăm′ pŭē | *s.*, die Frucht einer ostindischen Apfeldrute oder Garcinie (Garcinia celebica; Hedycarpus malaganus).
Tampoon (tăm′ pŭn) *s.*, *v.* Tamkin.
Tampoy (tăm′ poi) *s.*, ein Getränk von Gewürznelkenblüthen (auf den molukkischen und philippinischen Inseln).
Tam-Tam | tăm′ tăm | **Tom-Tom** | tŏm′ tŏm | *s.*, (*Mus.*) der Tamtam (ein beckenförmiges Schlaginstrument von starkem, durchdringendem Ton).
Tamus (tā′ mŭs) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Zaunrübe (Common black bryony).
Tan (tăn) *v. a.*, gerben, roth gerben, lohen (skins, Häute), lohgar machen; lohfarbig, braun machen, bräunen (von der Sonnenhitze); (*vulg.*) to – a person's hide, Einen durchbläuen; (*S.-A.*) to – a sail, ein Segel thanen (mit einer braunen Lauge braun-roth färben).
Tan, *s.*, die Lohe, die Gerberlohe; (*bildl.*) die braune Gesichtsfarbe (vom Sonnenbrand).
Tanaceline (tăn ă sē′ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Tanacetin, Rainfarnbitter (der im Rainfarn enthaltene Bitterstoff).
Tanacetum (tăn ă sē′ tŭm) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarn (*v.* Tansy).
Tanacles (tăn′ ă k'lz) *s. pl.*, (chem.) die glühende Zange bei der peinlichen Frage.
Tanagra | tăn′ ă gră | **Tanagers** | tăn′ ă jŭrz | *s. pl.*, (*Ornith.*) die Tangaren, Prachtmeisen (Standvögel der heißen Zone).
Tan-Bed (-′ bĕd) *s.*, (*Hort.*) das Lohbeet.
Tan-Day (-′ dā) *s.*, der zweite Markttag; der Tag nach dem Markt; der lustige Tag (überh.; *West.*).
Tandem (tăn′ d'm) *adv.*, (*lat.*) endlich; to drive –, *v.* Tandem, *s.*
Tandem, *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer Leinwand;

ein leichter, unbedeckter Wagen mit zwei Pferden spitz (eins vor dem andern) bespannt; die Art, auf diese Weise zu fahren; - loops, Häspen für Kummetstangen.

Tandern, *corr.* von Tandem, *q. v.*

Tandoor | **Tandour** (tån' dūr) *s.*, (in Griechenland und der Türkei) ein mit einem Teppich behangenes Tischgestell, unter welchem ein Kohlenbecken befindlich ist.

Tane (tån) *corr.* von Taken (Ta'en), *q. v.*

Tan-Flawing (-' flâ ing) *s.*, das Abbinden der Eichen (*Sussex.*).

Tang (tång) *s.*, (*Bot.*) der (See-) Tang (Fucus); (*Ichth.*) der Lederfisch (Teuthis hepatus); der Beigeschmack, der Nachgeschmack; to have a - of the cask, nach dem Fasse schmecken; (*vulg.*) der Geschmack; (*Arch.*) das Aufstoßen; der Ekel; (*Arch.*) der Klang, der Ton (st. Twang); der Kropp oder die Angel an der Klinge eines Messers (*West.*); (*Mech.*) die Nase der Schwanzschraube; der Stachel (überh. etwas, das einen Stich oder Schmerz zurückläßt, *North.*); *Sh.* she had a tongue with a -, sie hatte eine stachelige Zunge, T. 2. II.; die Zunge an einer Schnalle (*East.*); die Zacke einer Gabel (*North.*).

Tang, *v. a.*, (*Arch.*) klingen, tönen, *Sh.* T. N. 2.V., 3. IV.; *v. a.*, *v.* Tie (*Somerset*).

Tangencies (tån' j'n siz) *s. pl.* von Tangency.

Tangency (tån' j'n sé) *s.*, (*Mathem.*) die Berührung.

Tangent (tån' j'nt) *s.*, (*Geom.*) die Tangente, die Berührungslinie; line of -s, eine gewisse Linie auf dem Proportionszirkel; (*Mech.*) - screw, die Daumschraube.

Tangential (tån jĕn' schål) *a.*, eine Tangente betreffend oder ihr ähnlich, in der Richtung einer Tangente, Tangenten...; - force, die Tangentialkraft, die Schwungkraft, Fliehkraft, Centrifugalkraft.

Tangentially, *adv.*, *v.* Tangential.

Tanghin (tång' gîn) *s.*, (*Chem.*) das Tanghinin (ein bitterer Extractivstoff aus den von ihrem fetten Oel befreiten Mandeln des Tanghin-Schellenbaums, Tanghina venenifera); trial by -, eine Art Gottesurtheil in Madagaskar (wobei dieser Stoff benutzt wird).

Tanghinia (tång gîn' né å) *s.*, (*Bot.*) der Giftbaum, Tanghin-Schellenbaum (Tanghina venenifera).

Tanghinine | tång' gé nîn | **Tanguine** | tång' gîn | *s.*, (*Chem.*) *v.* Tanghin.

Tangibility | tån jé bîl' lé té | **Tangibleness** | tån' jé b'l nĕs | *s.*, die Berührbarkeit, die Fühlbarkeit, die Empfindbarkeit.

Tangible (tån' jé b'l) *a.*, berührbar, fühlbar, empfindbar; (*bildl.*) wirklich, was sich verwirklichen läßt; handgreiflich.

Tangibly, *adv.*, *v.* Tangible.

Tangier | tån jér' | **Tangiers** | tån jérz' | *s. p.*, Tanger.

Tangier-Pea (- -' pé) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse, die Wicke von Tanger (Lathyrus tangitanus).

Tanging-Nadder (tång' ing nåd dŭr) *s.*, die große Drachenfliege (*North.*).

Tangle (tån' g'l) *v. a.*, *v.* d. ü. Entangle, *Sh.* passim.

Tangle, *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung, das Gewirr, der Knoten; (*Bot.*) der Riementang, der Flügeltang, der eßbare Bandflöder (Laminaria esculenta).

Tangled (tång' g'ld) *pp.* d. V. Tangle (*v.* Entangle).

Tangling (tång' gling) *ppr.* d. V. Tangle (*v.* Entangle); *a.*, schmutzig, unordentlich, schlurig (*North.*).

Tanglingly (tång' gling lé) *adv.*, auf eine verwickelte, verworrene Weise.

Tangly (tång' glé) *a.*, verwickelt, verworren.

Tangum | tång' gŭm | **Tangan** | tång' gån | *s.*, (*Säugeth.*) eine Varietät des tartarischen Pferdes, das tibetanische Pferd.

Tan-House (-' hous) *s.*, *v.* Tan-Yard.

Tanist (tån' îst) *s.*, (ehem. in Irland) der Grundherr; das Oberhaupt.

Tanistry (tån' îs tré) *s.*, (*Rechtsspr.*, ehem. in Irland) die Vererbung eines Lehens nach Alter und Würdigkeit an Stammgenossen ohne Rücksicht auf Verwandtschaft.

Tanjeb (tån' jĕb) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art [illegible] Mousseline.

Tank (tångk) *s.*, der Wasserbehälter, das [illegible], die Cisterne, der Weiher, der Teich; der Schlag (*Wiener.*), das läppische Vergnügen (*West.*).

Tankard (tångk' ŭrd) *s.*, die Trinkkanne, der Deckelkrug; (*Arch.*) - bearers, Wasserträger (die [illegible]) mit Wasserleitungen versehen war); (*Bot.*) - turnip, die langwurzelige Rübe.

Tankerous (tång' kŭr rŭs) *a.*, mürrisch, [illegible], ärgerlich, reizbar, launig (zuw. auch Tankersome, *East.*).

Tan-Leather-Gloves (-' lĕth ŭr glŭvz) *s. pl.*, [illegible] lederne Handschuhe.

Tanling (tån' ling) *s.*, der Gegerbte, Gebräunte, von der Sonne Verbrannte, *Sh.* C. 4. IV.

Tanna (tån' nå) *s.*, die Polizeibehörde; der militärische Posten (in Ostindien).

Tannadar (tån' nå då) *s.*, der Commandant eines militärischen Postens (in Ostindien).

Tannate (tån' nåt) *s.*, (*Chem.*) das gerbstoffsaure Salz.

Tanned (tånd) *pp.* d. V. Tan, *q. v.*; *a.*, lohgar, gelbgar; lohfarben, gebräunt (von der Sonne); (*[illegible] Term.*) schwarzgelb.

Tanner (tån' nŭr) *s.*, der Gerber, Lohgerber, [illegible] (*cant*) das 6 d. Stück; -'s bark, die Eichen-, [illegible] Weidenrinde, die Borke; -'s oil, die Hautschmiere.

Tannery (tån' nŭr ré) *s.*, die Lohgerberei.

Tannic-Acid (-'- ås' sîd) *s.*, (*Chem.*, auch Tannin) die Gerbesäure, der Gerbestoff.

Tannier (tån' yŭr) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Arum (Arum esculentum).

Tannin (tån' nîn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Tannic-Acid; artificial -, künstlicher Gerbestoff (Substanzen, welche durch Behandlung verschiedener organischer Materien mit [illegible] Schwefelsäure oder Salpetersäure entstanden sind).

Tanning (tån' ning) *ppr.* d. V. Tan, *q. v.*

Tan-Pit (-' pit) *s.*, die Lohgrube.

Tanquam (tån' kwåm) *s.*, (*Arch.*) der Universitätsgelehrte, der Gelehrte (überh.), der fähige [illegible]

Tanrec | tån' rĕk | **Tenrec** | tĕn' rĕk | **Tendrac** | tĕn' dråk | *s.*, (*Säugeth.*) der Tanrek, Borstenigel (Centetes).

Tans (tånz) *s. p.*, *v.* Pricklebacks (*Sussex.*).

Tan-Spud (-' spŭd) *s.*, (*prov.*) ein Spaten zum Abschälen der Baumrinde.

Tan-Stove (-' stôv) *s.*, (*Hortik.*) das Lohglas, Treibhaus mit Lohbeeten.

Tansy (tån' zé) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarn, das Wurmkraut (Tanacetum vulgare); wild -, das Gänserich-kraut, Gänsekraut, Silberkraut (Potentilla anserina); ein (ehem. engl.) Backwerk, wozu der Saft des Rainfarns gebraucht wurde.

Tant (tånt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Scarlet-Spider.

Tantalides (tån' tå lidz) *s. pl.*, (*Ornith.*) [illegible] Wadschlucker, Wasserschlucker.

Tantalism (tån' tå liz'm) *s.*, der Tantalismus, die tantalische Leiden, die Höllenqual, die Hölle.

Tantalite (tån' tå lit) *s.*, (*Min.*) der Tantalit, [illegible] tantalerz (ein zinnsteinartiger Oxydekörper, *v.* Columbite).

Tantalization (tån tål lé zá' schŭn) *s.*, das Tantalisiren, Quälen; die Höllenqual.

Tantalize (tån' tå liz) *v. a.*, tantalisiren, Tantalus' Qual des Tantalus ausstehen lassen oder machen, quälen, vergeblich, durch Täuschungen reizen, [illegible] mit), schmachten lassen, hinhalten.

Tantalized, *pp.* d. V. Tantalize, *q. v.*

Tantalizer (tån'tå li zůr) *s.*, der hämische, schadenfrohe Quäler, Necker.

Tantalizing, *ppr.* d. V. Tantalize, *q. v.*

Tantalizingly, *adv.*, auf eine quälende Weise.

Tantalum | tån' tå lům | *s.*, (*Chem.*) das Tantal,
Tantalium | tån tå' lė ům | Tantalium, Columbium (von Hatchett erfunden und Columbium genannt).

Tantalus (tån' tå lůs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Tantalus; (*Ornith.*) der Nimmersatt, der Meuchler, Sichler (*v.* Ibis); (*Phys.*) -' cup, der Vexirbecher.

Tantamount (tån' tå mount) *s.*, der Gleichbetrag, das Aequivalent; der gleich viel geltende Werth, der Gegenwerth.

Tantamount, *a.*, gleichgeltend, äquivalent, eben so viel, to be - to, von gleichem Werthe, gleichgeltend mit..., in gleichem Verhältniß stehen mit...

Tanter(tån'tůr) *v.n.*, sich streiten, überwerfen(*North.*).

Tanticle (tån' tė k'l) *s.*, *v.* Prickleback (*Suffolk.*).

Tantivy (tån tĭv' vė; tån' tė vė) ***adv.***, spornstreichs, to ride -, mit verhängtem Zügel reiten; *s.*, (*Arch.*) der Renner; (*Arch.*) der eifrige Anhänger Karl II., der Royalist.

Tantle (tån' t'l) *v. n.*, *v.* Dawdle (*North.*); *v.* Toddle (*Lincoln.*).

Tantling (tånt' lĭng) *s.*, (nach Einigen *corr.* st. Tanling) der vergeblich Schmachtende, *Sh.* C. 4. IV.

Tantrels (tån'tr'lz) *s. pl.*, Müssiggänger, Tagediebe (*North.*).

Tantrums (tån'trůmz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) Launen, Grillen.

Tan-Yard (-' yârd) *s.*, die Gerberei.

Tanzy |
Tanzey | *s.*, *v.* Tansy.

Tap (tåp) *v. a.*, gelinde schlagen, leise klopfen, leicht berühren, tippen; anstechen, zapfen, anzapfen (a cask, ein Faß, a maple tree, den Ahornbaum); (*Mech.*) mit einem Gewindebohrer bohren; mit einem Schraubengewinde versehen; Schuhe, Stiefel flicken, (bes.) besohlen (*West.*); wechseln, to - a guinea, eine Guinee wechseln lassen (*North.*); (*Hortik.*) to - a tree at the root, die Erde um einen Baum auflockern; (*Chir.*) to - a dropsical person, einen Wassersüchtigen abzapfen.

Tap, *v. n.*, (*Jgdspr.*) trommeln (wie ein Hase oder Kaninchen in der Brunstzeit); Pfahlwurzeln treiben (von Bäumen).

Tap, *s.*, der gelinde Schlag, Streich; der Zapfen, die Zapfenröhre; (*chir. Term.*) das Wundröhrchen, die Hohlsonde; *v.* Tap-House, Tap-Room.

Tapassant (tåp' ås s'nt) *a.*, (*Jgdspr.*) sich duckend (bes. von Hasen).

Tap-Borer (-' bòr růr) *s.*, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer.

Tap-Droppings (-' dròp pĭngz) *s. pl.*, das Ausgelaufene, die Leckage.

Tape (tåp) *s.*, das schmale Band; das Zwirnband, Leinenband, (*scherzw.*) to cut off the -, viel verkaufen; (*cant*) Wachholderbeer-Branntwein (auch blue -), red -, der Franzbranntwein; (*mod. cant*) red -, die Diplomatie, das diplomatische Wesen, das diplomatische System (bes. alle mit dem Regierungs- und Verwaltungssysteme verbundenen, der jetzigen Zeit nicht mehr angemessenen, aber dennoch streng beibehaltenen Formen und Gebräuche), der Regierungsschlendrian (auch -).

Tape-Lace (-' lås) *s.*, die Zwirnspitze.

Tape-Laver (-' lå vůr) *s.*, (*Bot.*) die schmale Wate, die Ulve (Ulva compressa).

Tape-Line (-' lìn) *s.*, das Meßband.

Taper (tå' půr) *s.*, die Wachskerze, der Wachsstock, die Stolle, (*bildl.*) die Fackel; das Schräge, das Spitzzulaufen.

Taper, *a.*, spitz zulaufend, spitz (*v.* Tapering); - oder - bored, an der Mündung eine größere Weite als gegen den Stoß hin habend (von Kanonen); (*Mech.*) - file, die Spitzfeile; - fingers, schmal zulaufende Finger; - light, das Kerzenlicht.

Taper, *v. a.*, spitz zulau[…] (off); (*Arch.*) mit Wachs[…]

Taper, *v. n.*, immer […] (*cant*) to - off, sich nüchter[…]

Tapered (tå' pȗrd) *pp.*[…] *Term.*) verdünnt, sich versch[…]

Tapering (tå' pȗr rĭng)[…] spitz zulaufend, spitzig, lang, […]

Taperingly, *adv.*, *v.* Ta[…]

Taperness (tå' pȗr nős)[…] pyramidische Form.

Tapestried (tåp' ės tr[…] Tapestry, *q. v.*

Tapestry (tăp' ės trė; […] Tapete, der Wandteppich (auch[…] warp, Hautelissen, Hautelisse[…] bäumter Kette); - of the lo[…] Tapete (mit wagerechter Kette[…] - maker, - weaver, der Ta[…] - needles, Tapeziernadeln.

Tapestry, *v.a.*, mit Tapeten, […]

Tapet (tåp' ĭt) *s.*, die Tape[…] der Blätterschmuck der Bäume.[…]

Tapeti (tåp' pė tė) *s.*, […] Kaninchen, der brasilianische H[…]

Tape-Worm (tåp' ůůrm[…] wurm; the broad - -, der breit[…] lata); the common - -, de[…] Bandwurm (Taenia solium).[…]

Tap-House (-' hous) *s.*, […]

Tapioca (tåp pė ò' kå) *s.*[…] oder ganz getrocknete, geriebe[…] strauchs - Jatropha manihot[…] mehl, welches sich aus dem […] Wurzel niederschlägt).

Tapir (tå' pȗr) *s.*, (*Säug*[…] schwein (Tapirus).

Tapis (tå'pĭs; tåp pė') *s.*,[…] to be brought upon the -, […] zum Gegenstand des Gesprächs […]

Tapished (tåp' ĭscht) *a*[…] liegend.

Tap-Lash (-' låsch) *s.*, ([…] - - disputes, elende S[…]

Tapped (tåpt) *pp.* d. V. Ta[…]

Tappet (tåp' pĭt) *s.*, (*Me*[…] trische Scheibe; (*Heb.*) - rod, […] Daumenwelle.

Tapping (tåp' pĭng) *ppr.*[…] *Term.*) der Bauchstich; (*Hütten*[…] Masse, welche durch das Absteche[…] Stichheerd gelassen wird); - co[…] die Zapfröhre.

Tappy (tåp' pė) *v. n.*, (*Jg*[…] sich verstecken (vom Wilde).

Tap-Room (-' rům) *s.*, die […]

Tap-Root (-' růt) *s.*, (*bot.*[…] Herzwurzel.

Tapsall (tåp' sål) *s.*, (*Waar*[…] Kattuns.

Tap-Shackled (-' schåk […]

Tapster (tåps' tůr) *s.*, der Z[…]

Tar (tår) *s.*, der (das) Theer; […] honest -, der ehrliche Jan; - kot[…] die Theerquaste; - water, das Th[…]

Tar, *v. a.*, theeren, mit The[…] Tarre; to - and feather, to - […] und dann in Federn stecken oder […] (eine zur Zeit des Befreiungskri[…] Gesinnten ausgeübte Strafe; *Am.*[…]

Tarabe (tå rå' bé) *s.*, (*Ornith.*) der rothköpfige Amazonenpapagei.

Tarand (tår' rånd) *s.*, (*Säugeth.*) das Rennthier (Cervus tarandus).

Taranis (tår' rå nĭs) *s.*, (*Myth.*) der Taran, Taranis (ein gallischer Name des höchsten Gottes, der Herrscher des Himmels).

Tarantella (tår rån tĕl' lå) *s.*, der Tarantelltanz (ein italienischer Volkstanz, in Neapel und bes. in der Gegend von Taranto - daher sein Name - gebr.).

Tarantism, *s.*, *v.* Tarentism.

Tarantismus, *s.*, *v.* Tarentismus.

Tarantula | tår rån' tschû lå | *s.*, (*Arachn.*) die Tarantel (Lycosa tarentula; Aranea tarentula); *v.* Tarantella.
Tarentula | tår rĕn' tschû lå |

Tarantulate (tår rån' tschû lât) *v.a.*, durch Musik bewegen oder beherrschen; tarantulated, von der Tarantel gestochen.

Taraquira (tår rå kuîr' rå) *s.*, eine Art amerikanischer Eidechsen.

Taraxis (tår råk' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Unruhe (bes. im Unterleibe); der Durchfall mit Schmerz, Krampf &c.; (bei Galen) eine oberflächliche Augenentzündung, bei welcher die äußeren Theile krankhaft verändert erscheinen.

Tardation (tår dá' schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Retardation (*n.g.*).

Tardigrade | tår' dé grâd | *a.*, langsam gehend; tardigradous animals, tardigrades, Faulthiere; das Geschlecht der Faulthiere.
Tardigradous | tår dé grâ' dŭs |

Tardiloquence (tår dĭl' lò kuĕns) *s.*, das Langsam-Sprechen, das Dehnen, Mundschleppen.

Tardily (tår' dé lé) *adv.*, *v.* Tardy.

Tardiness | tår' dé nĕs | *s.*, die Langsamkeit; die Säumigkeit, die Saumseligkeit; die Trägheit, die Faulheit.
Tardity (*Arch.*) | tår' dé té |

Tardy (tår' dé) *a.*, langsam; säumig, saumselig; träge, faul; spät; (*Arch.*) unerwartet, unvorbereitet; (*Arch.*) unbehutsam; (*Arch.*) strafbar; *Sh.* - gaited night, die langsam vorrückende Nacht, die Nacht säumigen Ganges H. V. 4. (Chor.); (*vulg.*) to have one's belly -, etwas verstopft sein; (*Arch.*) to take any one -, Einen überraschen, überrumpeln, *Sh.* to be taken -, auf einem Fehler ertappt sein, R. III. 4. I.

Tardy, *v.n.*, (*Arch.*) hinzögern, verzögern, *Sh.* W. T. 3. II.

Tare (târ) *s.*, (*Bot.*) die Wicke, the common -, die Futterwicke, Feldwicke, gemeine Wicke (Vicia sativa); the hairy -, die behaarte Linse (Ervum hirsutum); smooth -, die viersamige Linse (Ervum tetraspermum); the officinal -, die wickenartige Linse (Bitter vetch; Ervum ervilia); (*bibl.*) der Taumellolch, das Taumelkorn (Bearded darnel oder Cockle-weed; Lolium temulentum); (*Hdlsspr.*) die Tara, Thara (der Abgang, Abzug im Gewicht der Waaren oder das Gewicht des beim Transport der Waaren gebrauchten Gefäßes, so wie auch die Vergütung dafür); - agreed upon, die verabredete Tara.

Tare, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) tariren, die Tara vom Bruttogewicht in Abzug bringen; (*S.-A.*) to - in a sail, ein Segel beschlagen.

Tare (târ) veralt. *imp.* d. V. Tear, *q. v.*

Tared (târd) *pp.* d. V. Tare, *q. v.*; - goods, tarirte Waare (fehlerhafte, fleckige seidene oder baumwollene Stoffe).

Tarentism | tå rĕn' tĭz'm | *s.*, der Tarantismus, die Tanzkrankheit, der Tarantelltanz.
Tarentismus | tå rĕn tĭs' mŭs |

Targe (târdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Targes.

Target (tår' gĕt; tår' jĕt) *s.*, die Tartsche; die Schießscheibe; (*bot. Term.*) das Schildchen; - shaped, schildförmig.

Targeted (tår' gĕt tĭd; tår' jĕt tĭd) *a.*, mit einer Tartsche bewaffnet.

Targeteer | tår gĕt tér' | *s.*, der Tartschenträger.
Targetier | tår jĕt tér' |

Targum (tår' gŭm) *s.*, (*jüd. Lit.*) [illegible] aramäische oder vielmehr chaldäische Uebersetzung [illegible] Testaments).

Targumist (tår' gûù mĭst) *s.*, der Targumist [illegible] des alten Testaments.

Tarif | (tår' rĭf) *s.*, der Zolltarif, [illegible] Zollregister; - of coins, [illegible] tionstabelle; - union, der Zollvereinstarif, Tarif des [illegible] schen Zollvereins.
Tariff |

Tariff, *v. a.*, tarifiren, in einen Tarif oder [illegible] verzeichniß bringen.

Tarin (tår' rĭn) *s.* (*Ornith.*) der Citronenzeisig, [illegible] das Citrinchen, das Schneevögelein (Fringilla citrinella).

Taring (tår' rĭng) *ppr.* d. V. Tare, *q. v.*

Tarn (târn) *s.*, der Sumpf, der Morast, [illegible] *North.*).

Tarnation (târ nâ' schŭn) *s.* u. *a.*, (*vulg.*) [illegible] von Damnation.

Tarnish (tår' nĭsch) *v. a.*, beschmutzen, [illegible] *bildl.*); trüben, trübe machen, matt, [illegible] (*bildl.*) verdunkeln, schwächen; to - metals, [illegible] matte Oberfläche geben.

Tarnish, *v. n.*, den Glanz verlieren, [illegible] bleichen; metals - by oxydation, in Folge der [illegible] laufen Metalle an.

Tarnish, *s.*, die verschossene, matte, [illegible] Farbe.

Tarnished (tår' nĭscht) *pp.* d. V. Tarnish, *q. v.*

Tarnisher (tår' nĭsch ŭr) *s.*, (*Mech.*) der [illegible] (der Goldarbeiter).

Tarnishing (tår' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Tarnish, *q. v.*

Taro (tår' rò) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Arum (Arum esculentum).

Taroc (tår' rŏk) *s.*, (*Kartensp.*) das Tarok.

Tarpan | tår' pån | *s.*, das wilde Pferd.
Tarpany | tår' p'n nó |

Tarpaulin | tår på' lĭn | *s.*, (*S.-A.*) die [illegible] Persenning (getheertes [illegible] Tuch, womit man [illegible] Luken und andere Oeffnungen bedeckt, um sie gegen das Eindringen der Nässe zu schützen); battens of the -, [illegible] - nails, Presenningsspicker; (*cant*) der Matrose; [illegible] Matrosenwitze.
Tarpauling | tår på' lĭng |
Tarpawling |

Tarquinish (tår' kuĭn ĭsch) *a.*, tarquinisch, [illegible] müthig.

Tarrace | tår' rås | *s.*, *v.* Trass.
Tarrass |
Terrass |
Trass | trås |

Tarragon (tår' rå gŏn) *s.*, (*Bot.*) der [illegible] Dragunbeifuß (Artemisia dracunculus).

Tarre | (târ) *v. a.*, (*Arch.*) anhetzen, aufhetzen, [illegible] treiben, anreizen, aufmuntern [illegible] muthigen, *Sh.* K. J. 4. I., Tr. Cr. I. III. [illegible]
Tarr |

Tarred (târd) *pp.* d. V. Tar, *q. v.*; - fagots, [illegible] faschinen; - line, eine getheerte Linie; - oakum, [illegible] tes Werg.

Tarriance (tår' ré åns) *s.*, (*Arch.*) das [illegible] *Sh.* G. V. 2. VII.; die Verzögerung.

Tarried (tår' rĭd) *pp.* d. V. Tarry, *q. v.*

Tarrier (tår' ré ŭr) *s.*, der Zauderer, *v.* Terrier.

Tarring (tår' rĭng) *ppr.* d. V. Tar, *q. v.*

Tarrock (tår' rŏk) *s.*, (*Ornith.*) die [illegible] zehige Möve (auch Kittiwake-Gull; Larus tridactylus).

Tarrow (tår' rò) *v. n.*, zögern, zaudern, [illegible] (*Scott.*).

Tarry (tår' ré) *v. n.*, zögern, säumen, zaudern, [illegible] warten, harren (for, auf).

Tarry, *v. a.*, (*Arch.*) *ellipt.* st. Tarry for [illegible] warten; *Sh.* to - dinner, zum Mittagessen [illegible] H. IV. I. 3. II.

Tarry (tår' rė) *a.*, theerig; theericht; (*bildl.*) matrosenartig; - sailor, der Matrose; - trowsers, Matrosenbeinkleider.

Tarrying (tår' rė ĭng) *ppr.* d. V. Tarry, *q. v.;* die Verzögerung, der Verzug.

Tarsal (tår' s'l) *a.*, (*anat. Term.*) die Fußwurzel betreffend oder dazu gehörig; - bone, der Fußwurzelknochen; - joint, das Fußwurzelgelenk.

Tarse (tårs) *s.*, *v.* Tarsus.

Tarsel (tår' s'l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Tiercel.

Tarsier (tår' sė ŭr) *s.*, (*Säugeth.*) daß Fußthier (auch Woolly jerboa; Tarsius).

Tarsus (tår' sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Fußwurzel; der Augenlidknorpel.

Tart (tårt) *a.*, sauer, herbe; (*bildl.*) sauer; mürrisch, barsch; strenge; beißend (reply, rebuke, Antwort, Tadel).

Tart, *s.*, die Torte, das Pastetchen; - pan, die Tortenpfanne.

Tartan (tår' t'n) *s.*, (- plaid) wollenes bunt karrirtes Zeug; die schottische Mundart; die bergschottischen Sitten und Gebräuche; - hose, buntgewürfelte Strümpfe; - purry, eine Art gemischten Gerichts; - ribbon, buntgewürfeltes Seidenband.

Tartan | **Tartane** (tår' t'n) *s.*, (*S.-A.*) die Tartane (ein nur auf dem mittelländischen Meere an den Küsten gebrauchtes Fahrzeug, mit einem Mast und einem Bugspriet).

Tartar (tår' tŭr) *s.*, (*Arch.*) st. Tartarus, Tartarus, die Unterwelt (*Sh.* u. *Chaucer*); (*Chem.*) der Weinstein; cream of -, der Weinsteinrahm; - emetic, der Brechweinstein; *s. p.*, der Tartar (Einwohner der Tartarei); (*bildl.*) der Aufbrausende, der Hitzkopf; (*cant*) der Stänkerer; der Neuling (beim Spiel); to catch a -, *v.* unter Catch.

Tartarean tår tår' rė ŭn | **Tartareous** tår tår' rė ŭs *a.*, aus dem Tartarus, höllisch; tartarisch.

Tartareous, *a.*, (*chem. Term.*) weinsteinartig, Weinstein enthaltend.

Tartarian (tår tår' rė ŭn) *s.*, der Tartar (*u. q.*); (*cant*) der Dieb; (*Bot.*) - lamb, der Baromez (Polypodium baromez).

Tartaric tår tår' rĭk | **Tartarean** tår tår' rė ŭn *a.*, tartarisch, die Tartarei betreffend.

Tartaric-Acid (tår tår' rĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Weinsteinsäure, Weinsäure.

Tartarin (tår' tå rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der arabische Pavian (Cynocephalus hamadryas); (*Chem.*) die Tartarine (Kirwen's Benennung des Kali).

Tartarinated (tår' tŭr rĭn nå tĕd) *a.*, mit Tartarine verbunden, weinsteinsauer, weinsauer.

Tartarization (tår tŭr rė zå' schŭn) *s.*, die Weinsteinbildung.

Tartarize (tår' tŭr rīz) *v. a.*, (*Chem.*) mit Weinstein sättigen oder reinigen.

Tartarized (tår' tŭr rīzd) *pp.* d. V. Tartarize, *q. v.;* - antimony, der Brechweinstein; - iron, weinsteinsaures Kali und Eisenoxyd.

Tartarizing, *ppr.* d. V. Tartarize, *q. v.*

Tartarous (tår' tŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) Weinstein enthaltend, weinsteinartig; - salts, Weinsteinsalze.

Tartarus (tår' tŭr rŭs) *s.*, (*gr.* u. *röm. Myth.*) der Tartarus, die Unterwelt, die Hölle.

Tartary (tår' tŭr rė) *s. p.*, die Tartarei; *s.*, (*arch. Poes.*) der Tartarus.

Tartish (tårt' ĭsch) *a.*, säuerlich, etwas herbe.

Tartlet (tårt' lĕt) *s.*, das Törtchen, Pastetchen.

Tartly (tårt' lė) *adv.*, *v.* Tart.

Tartness (tårt' nĕs) *s.*, die Säure, das Herbe; (*bildl.*) die Schärfe, das Beißende; das finstere, unfreundliche, mürrische Wesen, die Herbigkeit.

Tartonraire (tår' tŏn rår) *s.*, (*Bot.*) der provençalische Seidelbast (Daphne tartonraira).

Tartores (tår' tórz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostindischen Mousselins.

Tartralate (tår' tr'l låt) *s.*, (*Chem.*) tartralsaures Salz; - of baryta, der tartralsaure Baryt; - of lime, tartralsaurer Kalk.

Tartralic-Acid (tår trål' lĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Tartralsäure.

Tartrate (tår' tråt) *s.*, (*Chem.*) weinsteinsaures (weinsaures) Salz; - of ammonia, das weinsteinsaure Ammonium; - of potash, weinsteinsaures Kali.

Tartre (tår' tŭr) *s.*, (*Chem.*) *v.* Tartar.

Tartrelate (tår' trĕl låt) *s.*, (*Chem.*) tartrelsaures Salz.

Tartrelic-Acid (tår trĕl' lĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Tartrelsäure.

Tartrite (tår' trīt) *a.*, *v.* Tartrate.

Tartrovinic-Acid (tår trò vĭn' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Aetherweinsäure, Aetherweinsteinsäure, zweifach weinsaures (tartrylsaures) Aethyloxid.

Tartuffe (tår tŭf') *s.*, (*frz.*) der Gleißner, Scheinheilige.

Tartuffish (tår tŭf' fĭsch) *a.*, (*Arch.*) gleißnerisch, scheinheilig; förmlich, geziert, affectirt, spröde.

Tar-Vetches (-' vĕtsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Tare (*Bot.; South.*).

Tar-Water (-' ùå tŭr) *s.*, das Theerwasser.

Tasces (tås' sĭz) *s. pl.*, *v.* Tasses.

Tasco (tås' kò) *s.*, eine Art Lehm, woraus Schmelztiegel gemacht werden.

Tasel, *s.*, *v.* Teasel.

Tash (tåsch) *s.*, die Spitze einer Nestel, die Nestelnadel.

Tash, *a.*, (*Arch.*) launig; ärgerlich; verdrießlich; trotzig.

Tash, *v. a.*, *v.* Splash (*North.*).

Task (tåsk) *s.*, die Aufgabe, die aufgegebene Arbeit, das Pensum; die Beschäftigung, das Geschäft, das Tagewerk (daily -); die mühselige Arbeit; to set any one a -, Einem eine Arbeit auflegen; to take (call) a person to -, Einen zur Rede stellen, ihn vornehmen, ihm Verweise geben (for, wegen).

Task, *v. a.*, (Einen) beschäftigen, (ihm eine) Arbeit aufgeben, auflegen, auftragen; beladen, belasten, belästigen; (Einem) etwas zumuthen, *Sh.* O. 2. III.; auffordern, *Sh.* R. II. 4. I.; aufbieten, in Anspruch nehmen; (*Arch.*) st. Tax, besteuern.

Tasked (tåskt) *pp.* d. V. Task, *q. v.;* *a.*, stark beschäftigt, vollauf zu thun habend (*North.*).

Tasker (tåsk' ŭr) *s.*, der Arbeitaufgeber, der Arbeitsvogt, der Zuchtmeister, *Sh.* L. 2. I.; der Lohnarbeiter, der Tagelöhner, der Unternehmer im Kleinen; (*prov.*) *v.* Thrasher, Reaper.

Tasking (tåsk' ĭng) *ppr.* d. V. Task, *q. v.;* *s.*, die Zumuthung, die Forderung, *Sh.* W. 4. VI., H. IV. I. 5. II.

Taskmaster (tåsk' mås tŭr) *s.*, der Arbeitsaufgeber, Arbeitsvogt (*Exod.* 1. III.), der Zuchtmeister (auch *bildl.*).

Task-Work (-' ùŭrk) *s.*, die aufgegebene Arbeit; die Stückarbeit.

Taslet (tås' lĕt) *s.*, die Schenkelschiene.

Tass, *s.*, *v.* Tasses.

Tassel (tås' s'l) *s.*, der Quast, die Troddel, - of a book, der Blattwender, das Blattzeichen (am Buche); (*Bot.*) *v.* Teasel; (*Ornith.*) *v.* Tiercel (*Sh.* - gentle, R. J. 2. II.); (*Archit.*) -s, die Bretter unter dem Schurze eines Kamins; -s of a coach, Kutschenquaste; -s of a purse, Börsengehänge.

Tassel-Grass (-' - grås) *s.*, (*Bot.*) die einjährige Doldennarse (Ruppia).

Tasselled (tås' s'ld) *a.*, (bes. *herld. Term.*) bequastet, mit Troddeln behängt, verziert.

Tasses tås' sĭz | **Tassets** tås' sĭts *s. pl.*, der Beinharnisch, die Beinschienen, Schenkelschienen.

Tassel (tås' sĕt) *s.*, ein sich schlecht aufführendes Frauenzimmer (*Derbysh.*).

Tassey (tås' sė) *s.*, das schadenfrohe Kind; der Tölpel (*North.*).

Tassie (tăs'sē) *s.*, die Tasse, das Gefäß (ubeth. *Scott.*).

Tastable (tās'tă b'l) *a.*, schmeckbar, schmackhaft.

Taste (tāst) *v. a.*, schmecken, kosten (auch *bildl.*); sparsam genießen, nippen; (*Arch.*) st. Try, probiren, versuchen, *Sh.* to - a horse, ein Pferd probiren, H. IV. I. 4. I.; - your legs! gebrauche deine Beine! bewege dich! *Sh.* T. N. 3. I.; to - the bow, sich im Bogenschießen üben (*Chapman*); (*bildl.*) fühlen, empfinden, leiden; genießen (auch in sinnlicher Bedeutung, *Sh.* O. 3. III., C. 2. IV.); leiden mögen; (*S.-A.*) to - timber, die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind.

Taste, *v. n.*, kosten (of, von); schmecken (of, nach). (*bildl.*) einen Anstrich haben; to - of the cask, nach dem Fasse schmecken; it -s bitter, es schmeckt bitter; to - of death, sterben, *Sh.* J. C. 2. II.

Taste, *s.*, das Kosten, Schmecken, Versuchen; (*Arch.*) der Versuch, die Probe; der Geschmack; der Geschmacksinn; die Eigenschaft, einen Geschmack von sich zu geben; (*bildl.*) der Geschmack (gut, gebildet und auch schlecht); die Neigung, der Trieb, die Lust (for, zu); der Kostbissen; der Gaumen, to have a nice -, einen feinen Gaumen (Geschmack) haben; to take a slight - of..., nur ein Wenig versuchen; to have no - of..., keinen Geschmack an... finden; this will give you a - of what is to come, dies wird Ihnen als Probe des noch zu Erwartenden dienen; in good -, geschmackvoll, mit Geschmack; to be out of -, geschmacklos, schal sein; my mouth is out of -, ich habe mir den Geschmack verdorben; to my -, nach meinem Geschmack; *Sh.* I have almost forgot the - of fears, ich weiß kaum mehr, wie Furcht schmeckt, M. 5. V.; a - of tediousness, ein Anstrich von Langweiligkeit, *Sh.* S. 2. III.

Tasted (tās'tĭd) *pp.* d. V. Taste, *q. v.*; *a.*, einen besonderen Geschmack habend, ill -, well -, schlecht schmeckend, gut schmeckend, schmackhaft; they are better -, sie haben einen bessern Geschmack.

Tasteful (tāst' fŭl) *a.*, schmackhaft, geschmackvoll (auch *bildl.*).

Tastefully, *adv.*, *v.* Tasteful.

Tastefulness (tāst' fŭl nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas schmackhaft ist.

Tasteless (tāst' lŭs) *a.*, geschmacklos (auch *bildl.*) unschmackhaft, fade; (*Arch.*) ohne Geschmack.

Tastelessly, *adv.*, *v.* Tasteless.

Tastelessness (tāst' lŭs nŭs) *s.*, die Geschmacklosigkeit (auch *bildl.*).

Taster (tās' tŭr) *s.*, der, die Kostende, Schmeckende; Versuchende; der Credenzer; (*Arch.*) das Schnappsglas; a brandy -, ein Branntweintrinker.

Tastily (tās' tē lē) *adv.*, geschmackvoll.

Tasting (tās'tĭng) *ppr.* d. V. Taste, *q. v.*; *s.*, das Vermögen zu schmecken, der Geschmack (auch Sense of -, oder Taste).

Tasto-Solo (tās' tō sō lō) *s.*, ein musikalischer Kunstausdruck, der bei der Generalbaßschrift dann gebraucht wird, wenn der Spieler bloß die Baßnoten einfach spielen soll, ohne dazu eine Harmonie zu greifen.

Tastrill (tās' trĭl) *s.*, der verschmitzte Schelm (*North.*).

Tasty (tās' tē) *s.*, geschmackvoll; modisch, nach dem herrschenden Geschmack; - dress, geschmackvolle Kleidung; a - lady, eine Modedame.

Tat (tăt) *s.*, (*vulg.*) tit for -, das Aequivalent, to give a person tit for -, Einen lappen, mit gleicher Münze bezahlen; *v.* Tata (*Kinderspr.*); (*cant*) -s, falsche Würfel (auch queer - s; rum - s, gute Würfel), - men, -s men, Würfelspieler (von Profession); - monger, Einer, der sich falscher Würfel bedient; - shop, das Spielhaus.

Tata (tăt'tă) *s.*, (*Kinderspr.*) Papa, Papachen (*v.* Dad).

Tatch | **Tatche** } (tătsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tache; Tath.

Tate (tāt) *v. a.*, *v.* Tilt, Overturn (*West.*).

Tater (tā' tŭr) *s.*, (*vulg.*) st. Potato, *q. v.*; - trap, *v.* Potato-trap; (*vulg.*) to settle any one's - [illegible] Einen durchblauen, durchprügeln, (*vulg.*) - setting, das Kartoffelpflanzen.

Tath (tāth) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Recht eines Grundherrn, die Schafe seiner Pächter, auf den Grundstücken übernachten zu lassen; *v.* Teather [illegible]

Tathy-Grass (tāth' ē grās) *s.*, gutes, üppiges Gras (*North.*).

Tatta (tăt' tă) *s.*, (in Indien) eine Art [illegible] feuchteter Bambusmatten vor den Thüren und Fenstern zum Kühlen der Luft (*v.* Tatties).

Tatter (tăt'tŭr) *v. a.*, zerreißen, [illegible] nur im *pp.* gebr., *v.* Tattered); (*cant*) to - a kip, in ein Bordell gehen und daselbst Schlägerei anfangen [illegible] einen losen Streich ausführen (*Goldsmith*), [illegible] Chatter.

Tatter, *s.*, die Lumpen, der Lappen (meist im *pl.*); in -s, ganz zerlumpt; *Sh.* to tear a passion to -s, die Leidenschaft zerreißen (heftig, unnatürlich, polternd deklamiren), H. 3. II.

Tatterdemalion (tăt tŭr dē măl' yŭn) *s.*, [illegible] Lumpenkerl, der Schuft, der Halunke.

Tattered (tăt' tŭrd) *pp.* d. V. Tatter, *q. v.*, [illegible] rissen, zerlumpt; - clothes, zerlumpte Kleider.

Tatties (tăt' tēz) *s. pl.*, in Madras und Umgegend [illegible] Gras angefüllte Holzrahmen, welche im Sommer [illegible] von Zeit zu Zeit mit Wasser begossen werden, um die Kühle zu vermehren.

Tattings (tăt' tĭngz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) [illegible]

Tattle (tăt' t'l) *v. n.*, schwatzen, plaudern, *Sh.* [illegible] Geheimnisse ausplaudern, ausplappern.

Tattle, *s.*, das Geplauder, Geschwätz, Gerede, [illegible] der Schwätzer, die Plaudertasche.

Tattled, *pp.* d. V. Tattle, *q. v.*

Tattler (tăt' lŭr) *s.*, der Schwätzer, [illegible] die Taschenuhr, Stutzuhr.

Tattlery (tăt' t'l rē) *s.*, das müßige Geschwätz.

Tattling (tăt' lĭng) *ppr.* d. V. Tattle, *q. v.*, [illegible] schwatzig, plauderhaft, a - woman, eine Plaudertasche; [illegible] Geschwätz, *Sh.* W. 4. I.

Tattlingly, *adv.*, *v.* Tattling, *a.*

Tattoo (tă tū') *s.*, (*Mil.*) der Zapfenstreich, [illegible] devil's -, das Trommeln mit den Fingern auf dem [illegible] vor Ungeduld.

Tattoo (tăt tū') *s.*, die Tattowirung, die durch das [illegible] wiren erzeugten Figuren.

Tattoo, *v. a.*, tattowiren, die Haut des Körpers [illegible] allerlei Figuren verzieren.

Tattooed, *pp.* d. V. Tattoo, *q. v.*

Tattooing, *ppr.* d. V. Tattoo, *q. v.*

Tau (tā) *s.*, (*Ichth.*) der Krötenfisch (Lophius [illegible]); (*Entom.*) der Tauvogel, Tauspinner (Aglia tau, [illegible]); cross -, das Antoniuskreuz (Cross of St. Anthony).

Taudry, *a.* u. *s.*, *v.* Tawdry.

Taught (tāt) *imp.* u. *pp.* d. V. Teach, *q. v.*

Taught | **Taut** } (tāt) *a.*, (*S.-A.*) steif, straff (Gegens. von Slack); - sails, vollstehende Segel, [illegible] Diensteifer, strenge.

Taum (tām) *v. n.*, in Ohnmacht fallen, [illegible] werden; einschlafen (*North.*).

Taunt (tānt) *a.*, (*S.-A.*) sehr hoch (bei [illegible]) - masted, hochmastig [illegible] *Isle of Wight*); - masted, [illegible]

Taunt, *v. a.*, (Einem etwas) vorwerfen, [illegible] verhöhnen, spotten, schmähen, tadeln, [illegible] machen, *Sh.* M. D. 4. I.; zuw. *v. n.* mit at, [illegible] quälen, zudringlich sein (*East.*).

Taunt, *s.*, die Schmähung, die Stichelei, der [illegible] Spott, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; der Tadel, der Vorwurf [illegible]

Taunted (tân' tĭd) *pp.* v. V. Taunt, *q. v.*

Taunter (tân' tŭr) *s.*, der Schmäher, Höhner, Spötter, Stichler.

Tauntiness (tân' tė nŭs) *s.*, die Schmähsucht.

Taunting (tân' tĭng) *ppr.* v. V. Taunt, *q. v.*; *s.*, die Stichelei, die Spötterei; *a.*, höhnisch, schmähend, spöttisch, stichelnd.

Tauntingly, *adv.*, *v.* Taunting, *a.*

Taupie }
Tawpie } (tâ' pė) *s.*, das einfältige Mädchen (*Scott.*).

Tauricornous (tâ rė kŏr' nŭs) *a.*, gehörnt wie ein Stier.

Tauriform (tâ' rė fŏrm) *a.*, stierförmig, stiergestaltig.

Taurine (tâ' rĭn) *a.*, zu dem Stier, Stiergeschlecht gehörig.

Taurine, *s.*, (*Chem.*) das Taurin, Gallenasparagin (ein in dem Gallenharze gefundener, krystallisirbarer Körper).

Tauroсoll } tâ' rô kŏl } *s.*, ein aus den Ohren und Häu-
Taurocolla } tâ' rô kŏl lâ } ten der Stiere bereiteter Leim.

Tauromachia (tâ rô mâ' kė â) *s.*, das Stiergefecht; die Kunst des Stiergefechtes.

Tauromachian (tâ rô mâ' kė ăn) *a.*, ein Stiergefecht betreffend, dazu gehörig; - art, die Kunst des Stiergefechts.

Taurus (tâ' rŭs) *s.*, (*lat.*) der Stier; (*astr. Term.*) der Stier (ein Sternbild).

Taut (tât) *a.*, (*S.-A.*) *v.* Taught, *a.*

Tautochrone (tâ' tô krôn) *s.*, (*Mathem.*) eine Benennung der Cycloide, der Radlinie.

Tautochronous (tâ tô krô' nŭs) *a.*, (*mathem. Term.*) tautochronisch; - lines, tautochronische Linien (von einerlei Zeiten des Falls; diejenigen krummen Linien, in welchen ein Körper, der sie, von einer gewissen Kraft getrieben, durchläuft, stets gleich viel Zeit braucht, um zu einer gewissen Stelle zu gelangen, er mag die Bewegung anfangen an welcher Stelle er will).

Tautog }
Tautaug } (tâ tŏg') *s.*, (*Ichth.*) eine Art amerikanischer Lippfische (auch Black-Fish; *gen.* Labrus americanus).

Tautolite (tâ' tô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Tautolith (ein prismatischer Chrysolith).

Tautologic } tâ tô lŏd' jĭk } *a.*, tautologisch, gleich-
Tautological } tâ tô lŏd' jė k'l } sagend, dasselbe sagend, voll unnützer Wiederholungen; - echo, ein Echo, welches die nämlichen Töne mehrere Male wiederholt.

Tautologically, *adv.*, *v.* Tautologic.

Tautologist (tâ tŏl' ô jĭst) *s.*, der Tautologist (Einer, der unnöthige Wiederholungen derselben oder sinnverwandter Wörter macht).

Tautologize (tâ tŏl' ô gīz) *v. n.*, das Gesagte wiederholen, immer dasselbe sagen, wiederkäuen.

Tautologous (tâ tŏl' ô gŭs) *a.*, *v.* Tautological.

Tautology (tâ tŏl' ô jė) *s.*, die Tautologie, die unnütze Wiederholung des bereits Gesagten, die Wörterverschwendung, der Wortschwall, das ewige Einerlei.

Tautophonical (tâ tô fŏn' nė k'l) *a.*, tautophonisch, gleichtönend.

Tautophony (tâ tŏf' fô nė) *s.*, die Tautophonie, die Wiederholung desselben Tones.

Tautousian } tâ tou' zhė ăn } *a.*, (*theol. Term.*) durch-
Tautousious } tâ tou' zhė ŭs } aus dasselbe Wesen habend.

Tave (tâv) *v. n.*, (*prov. vulg.*) toben, rasen.

Tavern (tăv' vŭrn) *s.*, das Weinhaus, die Weinschenke, der Weinkeller; das Wirthshaus, Gasthaus (überh.); (*vulg.*) the - bitch has bit him in the head, er hat zu stark geladen, er ist betrunken.

Taverner (tăv' vŭrn nŭr) *s.*, *v.* d. ü. Tavern-Keeper.

Tavern-Haunter (-' - hân tŭr) *s.*, der fleißige Kunde im Weinhaus, der Zecher, der Stammgast, Zechgast.

Taverning (tăv' vŭr nĭng) *s.*, (*Arch.*) das Zechen in Weinhäusern.

Tavern-Keeper (-' - kėp ŭr) *s.*, der Weinschenk; der Gastwirth (überh.).

Tavern-Man (tăv' vŭrn măn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tavern-Keeper; *v.* Tavern-Haunter.

Tavern-Politician (-' - pŏl lė tĭsch ăn) *s.*, der politische Kannengießer.

Taw (tâ) *v. a.*, weiß gerben, weißgar bearbeiten; (*arch. bildl.*) quälen; (*vulg.*) to - a person's hide, Einen durchgerben, durchprügeln; *v.* Twist, Entangle (*North.*); *v.* Tie, Fasten (*Somerset*).

Taw, *s.*, der Schusser, Schüsser, die Schnellkugel, Knippkugel, to play at - (ring-taw), mit Knippkugeln spielen; die Peitsche (*North.*).

Taw-Bess (-' bĕs) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*North.*).

Tawdered } tâ' dŭrd } *a.*, (*vulg.*) ausgeputzt, bunt
Tawdried } tâ' drĭd } und possirlich ausstaffirt.

Tawdrily (tâ' drė lė) *adv.*, *v.* Tawdry.

Tawdriness (tâd' rė nĕs) *s.*, das Flitterhafte, der Flitterstaat.

Tawdry (tâd' rė) *a.*, flitterhaft, bunt, gaukelhaft, phantastisch geputzt; - dress, der Flitterstaat; - coloured, übertrieben bunt; - courtiers, Höflinge im Flitterstaat (*Addison*); *Sh.* - lace, Flitterspitzen, W. T. 4. III.; - splendour, der Flitterstaat.

Tawdry, *s.*, eine Art Halsband der Bauermädchen (*n. g.*); der Flitterstaat, der Putz.

Tawed (tâd) *pp.* v. V. Taw, *q. v.*; *a.*, lohfarbig (statt Tawny); - leather, weißgares Leder.

Tawer (tâ' ŭr) *s.*, der Weißgerber; -'s horse, der Schragen; -'s paste, der Weißgerberteig; -'s shaving-knife, das Flußmesser; -'s softening iron, die Plattstoßkugel.

Tawery (tâ' ŭr rė) *s.*, die Weißgerberei.

Tawing (tâ' ĭng) *ppr.* v. V. Taw, *q. v.*

Tawniness (tân' ė nŭs) *s.*, die Lohfarbe, das Braungelb.

Tawny (tâ' nė) *a.*, lohfarben, lohfarbig, rothbraun, schwarzgelb (bes. von der Gesichtsfarbe); *Sh.* - coat, der Braunrock (Diener des Bischofs von Winchester), H. VI. I. 3. I.; - finned, mit braungelben Floßfedern, *Sh.* A. C. 2. V.; the - owl, *v.* Ivy-Owl.

Taws (tâz) *s.*, die Peitsche; die Ruthe (des Lehrers; *Scott.*).

Tax (tăks) *s.*, die Taxe, die Steuer, die Auflage, die Abgabe, die Schatzung, der Zoll; -es, Abgaben, Gebühren, Zölle; to pay the -es, versteuern, verzollen; (*bildl.*) die Last, die Bürde; der Tadel, der Vorwurf, *Sh.* A. W. 2. I.; st. Task, *q. v.*

Tax, *v. a.*, taxiren, schätzen, veranschlagen, ansetzen (at, auf); mit Steuern oder Abgaben belegen, besteuern, beschatzen, eine Steuer auflegen; bezüchtigen, tadeln, schelten; to - any one with ... (*Arch.* of, *Sh.* A. W. 5. III.), Einen einer Sache beschuldigen, anklagen, (ihm) etwas vorwerfen; (*bildl.*) aufbieten, in Anspruch nehmen, anstrengen; I am not to be -ed with it, es soll mir nicht zum Vorwurfe gemacht werden.

Taxability (tăk să bĭl' lė tė) *s.*, die Steuerbarkeit.

Taxable (tăk' să b'l) *a.*, steuerbar, steuerpflichtig, zollbar, zollpflichtig; gesetzmäßig zu rechnen (Gerichtskosten).

Taxably, *adv.*, *v.* Taxable.

Taxation (tăks â' schŭn) *s.*, die Taxation, die Schätzung; die Besteuerung, die Schatzung, die Steuer; der Tadel, der Vorwurf, die Beschuldigung, die Verunglimpfung, die schimpfliche Nachrede, die Bezüchtigung, die Verleumdung (*n. v. g.*), *Sh.* A. L. 1. II.

Tax-Carts } -' kârts } *s. pl.*, steuerbares Fuhr-
Tax-Carriages } -' kăr rĭd jĭz } werk.

Taxed (tăkst) *pp.* v. V. Tax, *q. v.*

Taxer (tăks' ŭr) *s.*, der Taxator, Taxirer, Abschätzende; der Besteuerer, Beschatzer; der Tadler, Bezüchtiger (*n. v. g.*); -s, die zwei obrigkeitlichen Aufseher über Maß und Gewicht in Cambridge.

Tax-Free (-' frė) *a.*, von Steuern befreit.

Tax-Gatherer } -' găth ŭr rŭr } *s.*, der Steuereinnehmer.
Tax-Collector } -' k'l lĕk tŭr }

Taxiarch (tăks' ė ărk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Taxiarch (der Anführer einer großen Heeresabtheilung, der Feldhauptmann, der Feldoberste).

Taxicorns } tăks' ė kŏrnz } *s. pl.*, (*Entom.*) Taxi-
Taxicornes } tăks ė kŏr' nėz } cornen, Kaulhornkäfer.

Taxidermic (tăks' ė dŭr mĭk) *a.*, die Taxidermie betreffend, dazu gehörig.

Taxidermist (tăks' ė dŭr mĭst) *s.*, der Taxidermist (Einer, der im Ausstopfen und Aufbewahren der Thierbälge bewandert ist).

Taxidermy (tăks' ė dŭr mė) *s.*, die Taxidermie (die Kunst, Thiere auszubalgen, auszustopfen und aufzubewahren).

Taxing (tăks' ĭng) *ppr.* d. V. Tax, *q. v.*; *s.*, das Besteuren; die Anschuldigung; das Schelten, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Taxis (tăks' ĭs) *s.*, (*chir. Term.*) die Zurückbringung der Brüche in ihre Höhle ohne Instrumente; (*Archit.*) die Stellung, die Ordnung, die Einrichtung.

Taxodium (tăks ō' dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Cypresse (Taxodium distichum).

Taxonomy (tăks ŏn' ō mė) *s.*, die Taxionomie, die Ordnungs-, Anordnungslehre, die Systemkunde.

Taxors, *s. pl.*, *v.* unter Taxer.

Taxus (tăks' ŭs) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (*v.* Yew).

Taylor, *s.*, *v.* Tailor.

Taylor's-Theorem (tă lŭrz thė' ō r'm) *s.*, (*Mathem.*) die Taylor'sche Reihe, Taylors Lehrsatz (analytische Formel, durch welche die aus den Veränderungen der veränderlichen Größen entspringenden Veränderungen einer Function in eine nach ganzen positiven Potenzen jener Veränderungen fortschreitende Reihe entwickelt werden können).

Taz (tăz) *s.*, die Peitsche (*Scotl.*).

Tazel, *s.*, (*Bot.*) *v.* Teasel.

Tazetta (tă zĕt' tă) *s.*, (*Bot.*) die Tazette, die Tazettennarcisse, Doldennarcisse, Troßnarcisse (Narcissus tazetta).

Tazza (tăz' ză) *s.*, eine Art vasenförmiger Schalen zu Blumen.

Tea (tė) *s.*, (*Bot.*) der Thee, die Theepflanze (- plant, *q. v.*); der Abguß von Theeblättern, auch von andern Gesundheitskräutern.

Tea, *v. n.*, (*prov.*) Thee trinken; I have -'d already, ich habe schon Thee getrunken.

Tea-Board (-' bōrd) *s.*, das Theebrett.

Tea-Buckthorn (-' bŭk thŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Theekreuzdorn (Rhamnus theezans).

Tea-Caddy } -' kăd dė } *s.*, die Theebüchse.
Tea-Canister } -' kăn nĭs tŭr }

Teach (tėtsch) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Taught) lehren, unterrichten, unterweisen, Unterricht geben, ertheilen; benachrichtigen (*u. g.*); (*S.-A.*) die Richtung durch eine Linie angeben, zeigen; to - a person how to do a thing, einer Person zeigen, wie eine Sache gemacht wird; to - a person wit, Einen witzigen, durch Schaden klug machen; to - a school, eine Schule (als Vorsteher) halten; (*Sprichw.*) *v.* unter Granny.

Teach, *s.*, der vierte Zuckerkessel (der Zuckersieder, worin dem Zucker der letzte Grad der Vollkommenheit gegeben wird).

Teachable (tėtsch' ă b'l) *a.*, gelehrig.

Teachableness (tėtsch' ă b'l nĕs) *s.*, die Gelehrigkeit.

Teachably, *adv.*, *v.* Teachable.

Teacher (tėtsch' ŭr) *s.*, der Lehrer, die Lehrerin; der (bes. nicht ordinirte) Prediger; (*Typ.*) der Anführergespan.

Teaching (tėtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Teach, *q. v.*; *s.*, die Lehre, der Unterricht.

Teachless (tėtsch' lĕs) *a.*, ungelehrig.

Teachy, *v.* Techy.

Tea-Cup (-' kŭp) *s.*, die Theetasse, Obertasse.

Tead } (tėd) *s.*, (*Arch.*) die Fackel (*Spenser*).
Tede }

Tea-Dealer (-' dėl ŭr) *s.*, der Theeverkäufer (im Kleinen).

Tea-Dish (-' dĭsch) *s.*, die Theetasse (*u. g.*).

Tea-Drinker (-' drĭngk kŭr) *s.*, der Theetrinker.

Tea-Equipage (tė' ĕk kuė pĭdj) *s.*, das Theezeug.

Tea-Garden (-' găr d'n) *s.*, der Thee- (Kaffee-) Garten.

Teague (tėg) *s.*, (*verächtl. scherzw.*) der Irländer; - land, Irland.

Teak (tėk) *s.*, (*Bot.*) der Thekabaum (Tectona grandis). *v.* Whitlow (*Somerset*).

Tea-Kettle (-' kĕt t'l) *s.*, der Theekessel.

Teal (tėl) *s.*, (*Ornith.*) die Krickente (Anas crecca).

Tea-Leaf (-' lėf) *s.*, das Theeblatt.

Tealery (tėl' lŭr rė) *s.*, der Entenfang (eine Vorrichtung zum Fangen der wilden Enten).

Team (tėm) *s.*, das Gespann, der Zug (of horses, oxen etc., Pferde, Ochsen &c.); der Zug, die Reihe (*v.* [illegible] (*prov.*) *v.* Tandem; der Wurf Schweine (*Kent*); a - of wild ducks, ein Flug wilder Enten; - railway, die Pferde-Eisenbahn; - work, die Feldarbeit durch Zugvieh (bei Au [illegible]).

Team, *v. a.*, anspannen, zusammenspannen [illegible]

Teamer (tėm' ŭr) *s.*, ein zu einem Gespann oder Zuge gehöriges Pferd oder sonstiges Thier; a good -, ein gutes Zugpferd; - man (*v.* Teamster; *North.*).

Teamster (tėm' stŭr) *s.*, der Frachtfuhrmann.

Tea-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) die Theepflanze (*v.* Tea).

Tea-Pot (-' pŏt) *s.*, der Theetopf, (*scherzw.*) to stand - - fashion, Henkeltöpfchen machen, mit den Armen in die Seite gestemmt stehen.

Teapoy (tė' poi) *s.*, (*ostind.*) die Perlemutter; (bildl.) der Kammerdiener (ein Tischchen gew. mit einem [illegible]).

Tear (tėr) *s.*, die Thräne, die Zähre; to shed -s, weinen, Thränen vergießen; to be all in -s, in Thränen schwimmen; (*cant*) -s of the tankard, überschüttetes Getränk.

Tear, *v. n.*, thränen (von den Augen).

Tear (tăr) *v. a.*, (*imp.* Tore, *Arch.* Tare; *pp.* Torn) reißen, zerren; zerreißen, zerwühlen; zerfleischen (*Sh.* the cheek, die Wange); raufen, ausraufen, ausreißen; entreißen, wegreißen (from a person, Einem); verwunden, ritzen (the skin, die Haut); (*vulg.*) to - a cat, wüthen, toben, sich wüthend anstellen (beim Declamiren), *Sh.* M. N. D. 1. II.; to - asunder, aus einander reißen, gewaltsam trennen; to - off, abreißen, abzerren, to - out, ausreißen; to - to (in) pieces, in Stücke reißen (*v.* Torn); to - up, aufreißen (auch *bildl.*).

Tear, *v. n.*, wüthen, rasen, toben.

Tear, *s.*, der Riß; the wear and -, die Abnutzung (durch den Gebrauch); (*S.-A.*) die Schlitzage, Slitage (eines Segels oder Taus); (*Arch.*) - cat, *a.*, wüthend; - full, in vollem Galopp, im gestreckten Carriere.

Tear-Compelling (tėr' k'm pĕl lĭng) *a.*, Thränen erzwingend, Thränen erpressend.

Tear-Dewed (-' dūd) *a.*, (*Poes.*) thränenbenetzt (eyes, Augen).

Tear-Drop (-' drŏp) *s.*, die Thräne, der Tropfen.

Tearer (tăr' rŭr) *s.*, der Reißer, Zerreißer; der Rasende, Tobende, der Wütherich.

Tear-Falling (-' făl lĭng) *a.*, thränend, Thränen vergießend, mitleidig, zärtlich; *Sh.* - - pity, das thränenvergießende Mitleid, R. III. 4. II.

Tear-Filled (-' fĭld) *a.*, thränenvoll, thränenreich.

Tearful (tėr' fŭl) *a.*, thränenvoll, voll Thränen, weinend, *Sh.* H. VI. III. 5. IV.

Tearing (tăr' rĭng) *ppr.* d. V. Tear, *q. v.*; *s.*, das Zerreißen; *a.* u. *adv.*, heftig, stark, überaus; a - desire, ein wüthendes Verlangen; - goods, leicht zerreißende Zeuge; *Sh.* a - groan, ein durchdringendes Stöhnen, A. C. 4. XII.; a - voice, eine kreischende Stimme; a - lass (*v.* Tomboy); to be in a - passion, höchst aufgebracht sein; she goes - fine, sie putzt sich heraus.

Tearless (tėr' lĕs) *a.*, thränenlos, gefühllos; with - eyes, mit trockenen Augen.

Tea-Room (-' rūm) *s.*, das Theezimmer.

Tea-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) die Zimwurzel (der Barb.

fleischige, weiße, walzenförmige Wurzelstock der Cordyline, welcher auf den Sandwichsinseln gebraten als Nahrungsmittel, so wie zur Bereitung eines Branntweins dient, auch als Mittel gegen Skorbut geschätzt wird).

Teary (tér' ré) *a.*, schwach und dünn (bes. von Gewächsen; *Dorset.*).

Tear-Stained (tér' stând) *a.*, (*Poes.*) von Thränen verdunkelt, thränenbenetzt, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Tea-Saucer (-' så sûr) *s.*, die Untertasse.

Tease (téz) *v. a.*, kämmen, krämpeln, kratzen, karden, kardätschen (wool, flax, Wolle, Flachs); rauhen, aufrauhen, aufreißen (cloth, Tuch); (*bildl.*) plagen, quälen; necken, aufziehen, hänseln; herumzerren.

Teased (tézd) *pp.* d. V. Tease, *q. v.*

Teasel / **Teazel** / **Teazle** (té'z'l) *s.*, (*Bot.*) die Kardendistel (Dipsacus); common - (Fuller's-Thistle, Fuller's-Weed), die Weberkarde, Walkerdistel, die Tuchkarde, Rauhkarde (Dipsacus fullonum); (*Tuchf.*) die Strohkarde, Weberkarde.

Teasel, *v. a.*, Kardendisteln abschneiden und einsammeln.

Teaseler / **Teazler** (téz' lûr) *s.*, der Kardätscher.

Teaseling / **Teazling** (téz' lîng) *ppr.* d. V. Teasel, *q. v.*

Teaser (té' zûr) *s.*, der Quälende, der Plagegeist; das Unangenehme, das Verdrießliche; (in den Stutereien) der Probehengst (*Flügel*); (*vulg.*) der derbe Schlag; (*cant*) - of cat-gut, der Fiedler.

Tea-Shrub, *v.* Tea-Tree.

Teasing (téz' îng) *ppr.* d. V. Tease, *q. v.*; *a.*, quälend, plagend; neckend, aufziehend.

Tea-Spoon (-' spûn) *s.*, der Theelöffel.

Teat (tét) *s.*, die Brustwarze, die Zitze, *Sh.* R. J. 1. III., Ti. An. 2. III.

Tea-Table (-' tá b'l) *s.*, der Theetisch.

Teated (té' tîd) *a.*, mit Brustwarzen.

Teathe (té*th*) *s.*, die Viehdüngung (*Norfolk.*).

Teathe, *v. a.*, Vieh auf den Feldern weiden lassen, um das Land so zu düngen, horden (bes. *Norfolk.*).

Teathing (té*th*' îng) *ppr.* d. V. Teathe, *q. v.*

Tea-Things / **Teathings** (-' thîngz) *s. pl.*, das Theegeschirr.

Tea-Tongs (-' tôngz) *s. pl.*, die Zuckerzange.

Tea-Tray (-' trâ) *s.*, das Theebrett.

Tea-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tea.

Teaty (té' té) *s.*, (*Kinderspr.*) *v.* Teat.

Tea-Urn (-' ûrn) *s.*, die Theeurne, Theemaschine.

Tea-Voider (-' voi dûr) *s.*, (*cant*) der Nachttopf.

Tea-Wafers (-' ûá fûrz) *s. pl.*, eine Art Theekuchen, Waffeln zum Thee.

Teaze, *v.* Tease.

Teaze-Tenon (-' tĕn n'n) *s.*, (*Mech.*) eine Art Zapfen.

Teazle, *v.* Teasel.

Tebeth (té' bĕth) *s.*, (*jüd. Ant.*) der Tebeth (der zehnte Monat des hebräischen Kirchenjahres oder der vierte des bürgerlichen Jahres).

Techichi (té' tsché tsché) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Alco.

Techily (tĕtsch' é lé) *adv.*, *v.* Techy.

Techiness (tĕtsch' é nûs) *s.*, die Launenhaftigkeit, die Reizbarkeit, die Verdrießlichkeit, Unzufriedenheit, das mürrische Wesen.

Technic (tĕk' nîk) / **Technical** (tĕk' nè k'l) *a.*, technisch, kunstmäßig, kunstgerecht (was sich auf eine Kunst oder einen gewerblichen Zweig der praktischen Berufsarten bezieht, bes. was den Regeln derselben entspricht); - language, - phrases, - words, die technische Sprache, die Kunstsprache, technischer Ausdruck, technische Wörter.

Technically, *adv.*, *v.* Technical.

Technicalness (tĕk' nè k'l nûs) / **Technicality** (tĕk nè kâl' lè tè) *s.*, das Technische, Kunstgerechte.

Technics (tĕk' nîks) *s. pl.*, die Technik (Inbegriff der Regeln, nach denen bei Ausübung einer Kunst verfahren wird); die Lehre von den Kunstausdrücken.

Technological (tĕk nò lôd' jè k'l) *a.*, technologisch, technisch, gewerblich, gewerbkundlich.

Technologist (tĕk nôl' ò jîst) *s.*, der Technolog, der Gewerbkundige.

Technology (tĕk nôl' ò jé) *s.*, die Technologie, die Gewerbskunde; die Lehre der Kunstausdrücke.

Techy (tĕtsch' é) *a.*, launig, reizbar, verdrießlich, ärgerlich (*v.* d. ü. Touchy).

Tecklenburgs (tĕk' l'n bûrgz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) die Tecklenburger Leinwand.

Tecolite (tĕk' ò lît) *s.*, (*Min.*) der Judenstein.

Tecoma (tè kó' mâ) *s.*, die Trompetenblume (*v.* Trumpet-Flower).

Tectly (tĕkt' lé) *adv.*, (*Arch.*) versteckter Weise.

Tectona (tĕk tó' nâ) *s.* (*Bot.*) der Thekabaum (*v.* Teak).

Tectonic (tĕk tôn' îk) *a.*, zur Baukunst gehörig.

Tectorium-Opus (tĕk tór' rè ûm ó' pûs) *s.*, (*röm. Ant.*) der Bewurf mit Kalk (Gyps an Wänden und Decken).

Tectrices (tĕk trì' séz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) Flügeldeckfedern (*v.* Coverts).

Ted (tĕd) *v. a.*, (*prov.*) frisch gemähtes Gras (auch Flachs, *West.*) zum Trocknen ausbreiten.

Tedded, *pp.* d. V. Ted, *q. v.*

Tedder (tĕd' dûr) *s.*, das Seil, das Stroh, womit man Pferde *rc.* auf der Weide anbindet, das Spannseil, Weideseil, der Tüder, Tödder; (*bildl.*) die Schranken (*v.* d. ü. Tether), to live within -, mäßig leben, auskommen; to know the length of a person's -, Jemandes Spielraum kennen, wissen, wie weit Einer gehen, vermögen kann.

Tedder, *v. a.*, binden, anbinden, tüdern, töddern; (*bildl.*) einschränken, hemmen.

Teddered (tĕd' dûrd) *pp.* d. V. Tedder, *q. v.*

Tedding (tĕd' dîng) *ppr.* d. V. Ted, *q. v.*

Teddy (tĕd' dé) *s. p.*, *dim.* von Edward.

Tede, *s.*, *v.* Tead.

Te-Deum (té dé' ûm) *s.*, (*lat.*) das Tedeum (te deum laudamus), der ambrosianische Lobgesang; Triumphgesang (überh.).

Tedious (té' dé ûs) *a.*, ermüdend, lästig, beschwerlich; langweilig, weitschweifig; langsam, lässig.

Tediously, *adv.*, *v.* Tedious.

Tediousness (té' dé ûs nûs) *s.*, die Langweiligkeit; das Ermüdende, Einförmige, die Einförmigkeit; die Lästigkeit, das Beschwerliche; die Langsamkeit, die Lässigkeit; die Weitschweifigkeit.

Tedium (té' dé ûm) *s.*, (*lat.*) die Langweiligkeit; die Abneigung, der Widerwille; der Ueberdruß; die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit; - stricken, von Langeweile ergriffen.

Tee (té) *s.*, (*ind.*) der Regenschirm (überh.).

Teek, *s.*, *v.* Teak.

Teel (tél) *v. a.*, in einer schrägen Richtung an eine Mauer *rc.* hinstellen (*Wiltsh.*); geben (*Devon.*); säen und die Saat eineggen (*West.*).

Teeled (téld) *a.*, begraben (*Cornw.*).

Teem (tém) *v. n.*, schwanger sein, schwanger gehen (with, mit); gebären, niederkommen, *Sh.* K. L. 1. IV.; werfen (von Thieren); fruchtbar sein, sich fortpflanzen, *Sh.* H. V. 5. I.; (*bildl.*) voll sein, wimmeln, strotzen; schwanger gehen mit ..., every head - s with politics, ein Jeder hat den Kopf voll politischer Dinge.

Teem, *v. a.*, hervorbringen (*n. g.*), *Sh.* M. 4. III.; (*prov.*) ausgießen, einschenken (out, into, in); ausladen (einen Wagen; *Yorksh.*).

Teemer (tém' ûr) *s.*, die Schwangere; die Gebärerin.

Teemful (tém' fûl) *a.*, schwanger; trächtig, fruchtbar (von Thieren); (*bildl.*) voll, hoch gefüllt.

Teeming (tém' îng) *ppr.* d. V. Teem, *q. v.*; *Sh.*

– date, die Periode der Schwangerschaft, R. II. 5. II.; – buds, volle Knospen; – woman, eine oft gebärende Frau.

Teemless (têm' lĕs) *a.*, unfruchtbar.

Teen (tên) *s.*, (*Arch.*) der Kummer, die Sorge, der Aerger, Verdruß, *Sh.* T. 1. II., L. 4. III., R. III. 4. I., R. J. 1. III.; der Schade, Nachtheil.

Teen, *v. a.*, (*Arch.*) reizen, anreizen, aufbringen; schließen, zuschließen (*West.*); ändern (*West.*); einpferchen, einzäunen (*West.*).

Teen, *a.*, (*Arch.*) ärgerlich, zornig, böse.

Teens (tênz) *s. pl.*, die Zehner (die Jahre, deren Zahl sich mit *teen* endigt, also von 13 bis 19); to enter in one's –, dreizehn Jahr alt werden; Miss in her –s, das mannbare Mädchen.

Teeny (tên' nê) *a.*, st. Tiny, *q. v.*; *v.* Tetchy (*Lancash.*)

Tees (têz) *s. p.*, die Etsch (Fluß in Italien).

Teesdalia (têz dà' lê à) *s.*, (*Bot.*) der Bauernsenf, die Schleifenblume (Tetradynamia siliculosa).

Teeth (têth) *s. pl.* von Tooth, die Zähne; (*Mech.*) Kälberzähne, der Zahnschnitt; in the – (to one's –), Einem in's Gesicht..., *Sh.* H. 4. III.; to cast in one's –, Einem ...vorwerfen, *Sh.* J. C. 4. III.; the wind is in your –, der Wind ist Ihnen gerade entgegen; to make one's – water, to set one's – a watering, Einem den Mund wässerig machen; to show one's –, die Zähne zeigen, (*bildl.*) drohen; grinsen, *Sh.* J. C. 5. VII.; to shut the door in a person's –, Einem die Thür vor der Nase zu machen; to set one's –, die Zähne fest zusammen beißen, mit den Zähnen knirschen, *Sh.* Cor. 1. III.; to set one's – on edge, die Zähne stumpf machen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Teeth (têth) *v. n.*, zahnen, Zähne bekommen.

Teeth, *v. a.*, (*Mech.*) mit Zähnen versehen.

Teethed (têthd) *pp.* d. V. Teeth, *q. v.*; a – wheel, ein Kammrad.

Teething (têth' ĭng) *ppr.* d. V. Teeth, *q. v.*; *s.*, das Zahnen; a – rattle, eine Kinderklappe mit einem Mundstück, worauf die Kinder beim Zahnen beißen.

Teetotal (tê' tô t'l; tê tô' t'l) *a.*, (eigentl. irisches *Cant*-Wort: vollständlich, gänzlich, und -ly, *adv.*, durchaus, ganz und gar, jetzt aber i. d. S. *n. m. g.*), dem Mäßigkeitssystem (Teetotalismus) huldigend, ergeben oder dazu gehörig. – meeting, – society, Sitzung der Mäßigkeitsvereine.

Teetotal(l)er | tê tô' t'l lŭr | *s.*, der Teetotalist, der
Teetotalist | tê tô' t'l lĭst | Anhänger des von Vater Mathew eingeführten Mäßigkeitssystems, das Mitglied eines Mäßigkeitsvereins.

Teetotalism (tê tô' t'l lĭz'm) *s.*, der Teetotalismus, die gänzliche Enthaltsamkeit von allen geistigen Getränken.

Tee-Totum (tê tô' tŭm) *s.*, der Drehwürfel (*v.* Totum).

Teg (tĕg) *s.*, (*prov.*) das einjährige (zuw. auch zweijährige) Schaf; die zweijährige Rehkuh (auch Tegg).

Tegmen (tĕg' mĕn) *s.*, (*lat.*; *pl.* Tegmina) die Decke (überh.; *v.* Tegument).

Tegmentum (tĕg mĕn' tŭm) *s.*, (*lat.*; *pl.* Tegmenta; *bot. Term.*) die Knospendecke.

Tegular (tĕg' gêù lŭr) *a.*, ziegelsteinartig, ziegelsteinförmig, aus Ziegeln bestehend, Ziegel...

Tegularly, *adv.*, *v.* Tegular.

Tegument (tĕg' gêù m'nt) *s.*, die Decke (überh.), (bes. *anat. Term.*) die Bedeckung, die Hülle, die Haut; (*bot. Term.*) *v.* Tegmentum; (*entom. Term.*) *v.* Integument.

Tegumentary (tĕg gêù mĕn' tŭr rê) *a.*, zu Decken, Hüllen gehörig, daraus bestehend; die Haut betreffend, häutig.

Tehee (tê hê') *v. n.*, (*cant*) lachen, kichern (*Butler*).

Tehee, *s.*, (*cant*) das Lachen, das Kichern.

Tehee, *int.*, hihi! hoho!

Teil | têl | *s.*, (*Bot.*) die Linde (*v.* Lime-
Teil-Tree | têl' trê | Tree, Linden-Tree).

Teind (tênd) *s.*, *v.* Tithe (*Scott.*).

Teine (tên) *s.*, (*Arch.*) eine schmale [illegible] (*Chaucer*); die Engbrüstigkeit der [illegible].

Teinoscope (tìn' ôs kôp) *s.*, (*Opt.*) das [illegible]strument zur Beobachtung der Gegenstände in [illegible] Ausdehnung).

Teint (tânt) *s.*, die Farbe (*v.* d. ü. Tint).

Teirce | *s.*, *v.* Tierce.
Teirs |

Teize, unr. st. Tease, *q. v.*

Tejus, *corr.* von Tedious (*Sussex.*).

Telamones (tĕl là mô' nêz) *s. pl.*, (*gr.*, [illegible]) männliche (ein Gebälk tragende) Bildsäulen (*v.* Atlantes).

Telary (tĕl' là rê) *a.*, ein Gewebe betreffend, dazu gehörig, spinnend, webend, – spiders, webende Spinnen [illegible].

Telary, *s.*, (*Arch.*) das Gespinnst, Spinnengewebe.

Telegraph (tĕl' lê gràf) *s.*, der Telegraph, [illegible] schreiber, die Fernschreibemaschine; electric (electro-magnetic, magneto-electric) –, der elektrische Telegraph; marine –, das Signalisiren durch Flaggen, night –, der Nachttelegraph; portable field or reconnoitering –, der tragbare Telegraph; railway –, der Eisenbahntelegraph; submarine –, der unterseeische Telegraph; line of –s, die Telegraphenlinie.

Telegraph, *v. a.*, telegraphiren, durch telegraphische [illegible] benachrichtigen, anzeigen, ausdrücken; *v. n.* telegraphiren.

Telegraphic | tĕl lê gràf' ĭk | *a.*, telegraphisch; [illegible]
Telegraphical | tĕl lê gràf' fê k'l | munication, intelligence, Mittheilung, Nachricht); – railways, Eisenbahnen, welche mit electro-magnetischen Telegraphen in Verbindung stehen.

Telegraphy (tĕl' lê gràf fê) *s.*, die Telegraphie (die Kunst, mittelst verabredeter Zeichen zwischen bestimmten Stationen [illegible] Nachricht mitzutheilen).

Teleological (tê lê ô lŏd' jê k'l; tĕl lê ô lŏd' jê k'l) *a.*, teleologisch, die Teleologie betreffend.

Teleology (tê lê ŏl' ô jê; tĕl lê ŏl' ô jê) *s.*, (*gr.* [illegible]) die Teleologie (die Lehre von der Zweckmäßigkeit der Dinge).

Telephium (tê lĕf' fê ŭm) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) [illegible] Telephium (ein bösartiges, unheilbares Geschwür), [illegible] die Zierspacke.

Telephone (tĕl' lê fôn) *s.*, (*Mech.*) das [illegible] Blasinstrument, welches bei nebeligem Wetter statt telegraphischer Zeichen Signale giebt).

Telephonic (tĕl lê fŏn' nĭk) *a.*, telephonisch, [illegible].

Telescope (tĕl' lĕs kôp) *s.*, (*Opt.*) das [illegible] Fernrohr; (*Mollusk.*) *v.* d. f. W.

Telescope-Shell (-'- - schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) [illegible] Teleskop (eine Kreiselschnecke; Trochus telescopium).

Telescopic | tĕl lĕs kôp ĭk | *a.*, teleskopisch, [illegible]
Telescopical | tĕl lĕs kôp' pê k'l | Teleskop [illegible] Teleskop...; durch das Fernrohr wahrnehmbar (stars, [illegible]).

Telescopically, *adv.*, *v.* Telescopic.

Telesia (tê lê' zhê à) *s.*, (*Min.*) der Saphir.

Telesm (tĕl' ĕz'm) *s.*, eine Art Amulett, Zaubermittel (*v.* Talisman).

Telesmatic | tĕl ĕz màt' ĭk | *a.*, zu einem [illegible]
Telesmatical | tĕl ĕz màt' tê k'l | hörig (*v.* Talisman).

Telestic (tê lĕs' tĭk) *s.*, ein Gedicht, in welchem [illegible] Endbuchstaben der Zeilen einen Namen bilden.

Telic (tĕl' ĭk) *a.*, den Endzweck bezeichnend.

Tell (tĕl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Told) sagen (a person any thing, Einem oder an Einen etwas, *v.* Say) [illegible] (tales etc.); berichten, melden, erzählen, [illegible] kennen geben (Ereignisse, Begebenheiten &c.); [illegible] zählen (money, Geld), auszählen, [illegible] rathen; (*vulg.*) Entschuldigungen machen, never – [illegible] keine Entschuldigung! entschuldige dich nicht [illegible] ich weiß, I cannot –, ich weiß nicht, [illegible] sagen; to hear –, sagen hören; to – a thing abroad [illegible] ausbreiten, ausplaudern; experience –s us [illegible]

lehrt uns; St. Paul -s us, St. Paulus berichtet uns; to - the reason why, den Grund angeben, warum; to - a person of a thing, Einem eine Sache entdecken, sie ihm mittheilen; to - a person of his faults, Einen auf seine Fehler aufmerksam machen; to - a person one's mind, sich gegen Einen deutlich aussprechen, ihm seine Meinung sagen; you yourself can best -, Sie selbst wissen am besten; - it me without ifs or ands, sage es mir unverhohlen; - it in a word, mache es kurz; to - fortunes upon (by) the cards, die Karte schlagen; to - stories, Geschichten erzählen; lügen, flunkern (stärkerer Ausdruck to - lies); he might have told some 60 years, er mochte etwa 60 Jahre zählen; to - again, wiedersagen; to - off, abzählen, durch Zählen eintheilen; to - over, überzählen, nachzählen; to - to one, Einem etwas zuzählen.

Tell, *v. n.*, sagen, erzählen, sprechen, reden (of, von); (*bildl.*) die gehörige Wirkung thun, durchschlagen, treffen, kräftig wirken, this must - in the long run, am Ende muß es doch seinen Zweck erreichen; every shot told, jede Kugel traf; to - for..., gelten als..., your vote -s as much as mine, Ihre Stimme gilt ebenso viel als die meinige; (*vulg.*) to - of (zuw. on, bes. unter Schulkindern) one, Einen angeben, anklagen, von Einem etwas nachsagen.

Telled, *corr.* st. Told, *q. v.*

Tellen (tĕl' lĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Plattmuschel, Tellermuschel (Tellina).

Teller (tĕl' lŭr) *s.*, der Erzähler; der Zähler, -s, Stimmenzähler; -s, Zahlmeister (vier Beamte der englischen Schatzkammer, welche die Krongelder einnehmen); -s, Cassengehülfen in Banken &c., welche Gelder auszahlen und einnehmen.

Tellership (tĕl' lŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Zahlmeisters in der englischen Schatzkammer (*v.* Teller i. d. S.).

Telling (tĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Tell, *q. v.*

Tellinite (tĕl' lĕ nīt) *s.*, (*Petref.*) der Tellinit, die versteinerte Tellermuschel.

Tell-Tale (-' tāl) *s.*, der Ohrenbläser, der Zuträger, der Zwischenträger. *Sh.* W. 1. IV., S. 5. I.; (*Mech.*) ein Instrument, um verschiedene Bewegungen anzuzeigen, ein bewegliches Stück Elfenbein oder Blei an Zimmerorgeln, welches anzeigt, wenn kein Wind mehr vorhanden ist; (*S.-A.*) - - of the rudder, der Aziometer; (*Ornith.*) der nordamerikanische Wasserläufer (Totanus melanoleucus).

Tell-Tale, *a.*, geschwätzig, schwatzhaft; - - looks, verrathende Blicke; - - sun, die offenbarende Sonne (*Milton*); *Sh.* - - women, schwatzhafte Frauen, Klatschen. R. III. 4. IV.

Tellural (tĕl' lū r'l) *a.*, die Erde betreffend.

Tellurate (tĕl' lū rāt) *s.*, (*Chem.*) das tellursaure Salz.

Telluretted (tĕl' lū rĕt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Tellur verbunden; - hydrogen, der Tellurwasserstoff, die Hydrotellursäure (Hydrotelluric-Acid).

Telluric (tĕl lūr' rĭk) *a.*, (*Chem.*) das Tellur betreffend; - acid, die Tellursäure; (*Min.*) - mica, der Tellurglanz.

Tellurion (tĕl lūr' rē ŭn) *s.*, das Tellurium (eine Vorrichtung zur Versinnlichung der bei dem jährlichen Umlauf der Erde um die Sonne eintretenden Erscheinungen).

Tellurious-Acid (tĕl lūr' rē ŭs ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die tellurige Säure, das Telluroxyd (eine Verbindung von Tellur mit Sauerstoff).

Tellurite (tĕl' lū rīt) *s.*, (*Chem.*) basische Tellursäure.

Tellurium (tĕl lūr' rē ŭm) *s.*, (*Min.*) das Tellur, Tellurium; black - ore, das Graugolderz, das Blättertellur; graphic -, das Schrifterz, das Schreibgold; native -, *v.* Sylvanite; yellow -, das Gelberz, Weißtellur.

Temerarious (tĕm mē rār' rē ŭs) *a.*, unbedachtsam, unbesonnen, unachtsam, vermessen; tollkühn, verwegen (*n. v. g.*).

Temerariously, *adv.*, *v.* Temerarious.

Temerity (tē mĕr' rē tē) *s.*, die Verwegenheit, die Tollkühnheit, Unbesonnenheit, die Vermessenheit.

Temin (tĕm' ĭn) *s.*, (*Num.*) eine Geldmünze in Algier (= 2 carubes oder 29 aspers, circa 17 d.).

Temper (tĕm' pŭr) *v. a.*, mäßigen; mildern, mild machen, besänftigen, erweichen; gehörig mischen; anmachen, versetzen (with, mit); unter einander rühren; härten (metals, Metalle); passend machen, gemäß einrichten; formen, bilden, gestalten (*n. g.*), *Sh.* G. V. 2. II.; (*bildl.*) stimmen, eine Stimmung geben; lenken, regieren, beherrschen (*Spenser*, *n. g.*); (*Mus.*) temperiren; to - colours, Farben (mit Wasser) anmachen; (*Stuckarb.*) to - hard, dick einrühren; God hath tempered the body together, Gott hat den Leib also vermenget (1. *Cor.* 12.); to - one's self, sich richten nach.

Temper, *s.*, die gehörige Mischung verschiedener Eigenschaften, die Beschaffenheit eines Dinges, die Natur; das Temperament, die Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, die körperliche Anlage, die Körperbeschaffenheit, die Constitution; die körperliche Stimmung, die natürliche Neigung, das Naturell, das Gemüth, die Gemüthsart, die Natur, der Naturhang, der Charakter; die Gemüthsstimmung, Gemüthsverfassung; die (gute oder üble) Laune; to be of a good -, sanftmüthig sein; gut aufgeräumt sein; to be out of -, übler Laune sein; a mild -, ein sanftes Gemüth; to keep a person in -, Einen bei guter Laune erhalten; die Mäßigung; die Gemüthsruhe, die Gemüthsfassung, die Kaltblütigkeit; to show an even -, gleichmüthig, unbewegt bleiben oder sein; die Gereiztheit, die Leidenschaftlichkeit; der Mittelweg, die Mittelstraße; die Temperatur, die Härte (of metal, des Metalls); the needles (blades etc.) should have a due -, die Nadeln (Klingen &c.) müssen eine gewisse Härte haben; (*Zuckersied.*) weißer Kalk oder sonstige Substanzen, welche man in ein mit Zuckersaft gefülltes Läuterungsgefäß rührt, um die überflüssige Säure zu neutralisiren; to keep one's -, sich mäßigen, an sich halten, sich nicht altertren lassen; to lose one's -, die Geduld verlieren, ärgerlich werden.

Temperality (tĕm pŭr răl' lĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Stimmung, die Laune, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Temperament (tĕm' pŭr rā m'nt) *s.*, das Temperament, die körperliche Beschaffenheit oder Verfassung; der Zustand (worin sich etwas befindet); (*Mus.*) die Temperatur.

Temperamental (tĕm pŭr rā mĕn' t'l) *a.*, in der Körperbeschaffenheit begründet (*n. v. g.*).

Temperance (tĕm' pŭr răns) *s.*, die Mäßigkeit (bes. im Essen und Trinken), die Enthaltsamkeit, die Nüchternheit; die Mäßigung, die Gelassenheit, die Geduld, die Ruhe; die Temperatur, die Mischung, *Sh.* H. 3. II.; - hotels, Mäßigkeitshotels (wo keine geistigen Getränke verabreicht werden; *Am.*); - societies, Mäßigkeitsvereine.

Temperate (tĕm' pŭr r't) *a.*, gemäßigt (climate, Klima), gelinde (air, Luft); mäßig (im Essen und Trinken); gelassen, ruhig, *Sh.* T. S. 2. I.; - in speech, mäßig im Reden; - language, die gemäßigte Sprache; - sleep, ein ruhiger Schlaf (*Pope*); - zone, die gemäßigte Zone.

Temperate, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Temper (*Pope*).

Temperately, *adv.*, *v.* Temperate.

Temperateness (tĕm' pŭr r't nĕs) *s.*, die gemäßigte Beschaffenheit, das Gemäßigte; die Mittelstraße; die Mäßigkeit (im Essen und Trinken); die Gelassenheit, die Gemüthsruhe.

Temperative (tĕm' pŭr rā tĭv) *a.*, mäßigend; mildernd.

Temperature (tĕm' pŭr rā tschŭr) *s.*, die Temperatur, der Wärmestand, die Wärmebeschaffenheit (of air, water, climate etc., der Luft, des Wassers, des Klima's &c.); die gehörige Mischung; (*Arch.*) die Gelassenheit, die Ruhe, die Gemüthsruhe (*Spenser*).

Tempered (tĕm' pŭrd) *pp.* d. V. Temper, *q. v.*; *a.*, gestimmt, gelaunt, even -, gleichmüthig, gelassen; good -, bad oder ill -, gut, schlecht gelaunt; (*mus. Term.*) temperirt, nach der Temperatur gestimmt.

Tempering (tĕm' pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Temper, *q. v.*; - colour, die Anlauffarbe des Eisens und Stahls.

Tempest (tĕm' pĕst) *s.*, der Sturm, der Sturmwind,

Windſturm, der Orkan; das Gewitter, Ungewitter; (*bildl.*) der Sturm, der Aufruhr.

Tempest, *v. a.*, gleich einem Sturme beunruhigen, beſtürmen (*n. g.*); *v. n.*, ſtürmen, toben (auch *bildl.*; *w. g.*).

Tempest-Beaten (tĕm' pĕst bē t'n) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme getroffen, ſturmgepeitſcht, ſturmbewegt.

Tempestive (tĕm pĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) zeitgemäß, zeitſchicklich, zur rechten Zeit geſchehend.

Tempestively, *adv.*, *v.* Tempestive.

Tempestivity (tĕm pĕs tĭv' vē tē) *s.*, (*Arch.*) der Zuſtand, da etwas zur rechten Zeit geſchieht, die rechte Zeit, das Gelegene, die Reife, die Zeitigung.

Tempest-Tossed } (-'- tŏst) *a.*, vom Sturme umhergeworfen, ſturmgeſchleudert,
Tempest-Tost } verſchlagen, *Sh.* M. 1. III., R. J. 3. V.

Tempestuous (tĕm pĕs' tschû ŭs) *a.*, ſtürmiſch, ungeſtüm.

Tempestuously, *adv.*, *v.* Tempestuous.

Tempestuousness (tĕm pĕs' tschû ŭs nŭs) *s.*, das Stürmiſche, die ſtürmiſche Beſchaffenheit, das Ungeſtüm.

Templar (tĕm' plŭr) *s.*, (auch Knight -, Knight of the Temple) der Tempelherr, Tempelritter, Templer; das Mitglied des ſogenannten Tempels in London, der Student der Rechte.

Template (tĕm' plāt) *s.*, *v.* Templet.

Temple (tĕm' p'l) *s.*, der Tempel, das Gotteshaus, die Kirche; (in London) der Tempel (die Benennung eines Gebäudes mit zwei Gerichtshöfen, Inner- und Middle-Temple, welches ehemals den Tempelherren gehörte, jetzt von Studenten der Rechte bewohnt); (*anat. Term.*) die Schläfe (-s, Schläfe) am Haupte; - bones, die Schlafbeine; (*Web.*) die Sperrruthe, das Spannholz; der Tempel, Tömpel; order of the -, der Tempelherrn-Orden; - mould, das Lehrbrett (*v.* Templet).

Temple, *v. a.*, (einer Gottheit) einen Tempel bauen, errichten, (ſie) mit einem Tempel ehren (*w. g.*).

Templet (tĕm' plĕt) *s.*, (*Archit.*) der Unterleger, der Unterlagbalken; (*Maur.*) das Lehrbrett (eine Form, wonach Steine behauen werden oder Mauerwerk aufgeſetzt wird); (*Giess., Töpferb.*) die Schablone zum Abdrehen; (*Buchb.*) der Vorſchlag an der Heftlade.

Templies (tĕm' plīz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Stirnſchmuck, Schmuck um die Schläfe.

Tempo (tĕm' pō) *s.*, (beſ. *mus. Term.*) das Tempo, das Zeitmaß.

Temporal (tĕm' pŭr r'l) *a.*, zeitlich (services, Dienſte), weltlich (concerns, Angelegenheiten, Sorge für den Leib), vergänglich; (*gramm. Term.*) eine Zeit (Tempus) betreffend, the - augment, der Vorlaut oder die Vorſilbe bei Abwandlung der (griechiſchen) Zeitwörter (augmentum temporale); (*anat. Term.*) die Schläfe betreffend, the - arteries, Temporalarterien, die Schlafpulsadern; - muscles, die Schläfemuskel; - bones, die Schlafbeine.

Temporalities (tĕm pō răl' lē tīz) *s. pl.* von Temporality, Temporalien, die Zeitlichkeiten (der Geiſtlichen im Gegenſatz zu den Kirchengütern, Spiritualities), die zeitlichen Güter (auch Temporals, Temporalties).

Temporality (tĕm pō răl' lē tē) *s.*, das Weltliche.

Temporally, *adv.*, *v.* Temporal.

Temporals, *s. pl.*, *v.* Temporalities.

Temporalness (tĕm' pŭr r'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Zeitlichkeit, das Weltliche.

Temporalty (tĕm' pŭr r'l tē) *s.*, die Laien, die Weltlichen (*w. g.*); *v.* Temporalities.

Temporaneous (tĕm pō rā' nē ŭs) *a.*, *v.* d. ü. Temporary (*n. g.*).

Temporarily (tĕm' pŭr rā rē lē) *adv.*, *v.* Temporary.

Temporariness (tĕm' pŭr rā rē nŭs) *s.*, das Temporäre, die kurzzeitige (temporäre, ephemere) Beſchaffenheit, der Zuſtand, da etwas nur eine Zeitlang dauert, die Zeitlichkeit (Gegenſ. von Perpetuity).

Temporary (tĕm' pŭr rā rē) *a.*, temporär, nur eine Zeitlang dauernd, zeitlich, zeitweilig, augenblicklich, ephemer; a - dictator, ein Zeitherrſcher; *Sh.* a - meddler, Einer, der ſich (unbefugterweiſe) in die Angelegenheiten Anderer miſcht, M. M. 5. I.; (*Hdlsspr.*) a - rise, a - stop, ein temporäres Steigen (der Preiſe), eine augenblickliche Stockung (des Handels).

Temporization (tĕm pŭr rē zā' schŭn) *s.*, die Temporiſation, die Wahrnehmung der Zeitverhältniſſe; die Verzögerung, der Aufſchub auf eine gewiſſe Zeit.

Temporize (tĕm' pŭr rīz) *v. n.*, temporiſiren, die (günſtige) Zeit abwarten, Zeit zu gewinnen ſuchen, ſich nach den Umſtänden richten, ſich in die Zeit und Gelegenheit ſchicken, nicht mit Entſcheidung handeln, den Mantel nach dem Winde hängen; (*Arch.*) nachgeben, ſich einer Bitte bequemen (with), *Sh.* K. J. 5. II., Tr. Cr. 4. IV.; zaudern, aufſchieben, verzögern (with), M. N. 1. I.

Temporized, *pp.* d. V. Temporize, *q. v.*

Temporizer (tĕm' pŭr rī zŭr) *s.*, Einer, der ſich nach den Zeitumſtänden richtet, ſich in die Zeit ſchickt, den Mantel nach dem Winde hängt, der Wetterhahn, *Sh.* W. T. 1. II.

Temporizing (tĕm' pŭr rī zĭng) *ppr.* d. V. Temporize, *q. v.*

Temporizingly, *adv.*, auf eine temporiſirende Weiſe.

Tempre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Temper.

Tempt (tĕmt) *v. a.*, zum Böſen reizen, verführen, verlocken; verſuchen, erproben, auf die Probe ſtellen, wagen, unternehmen (ſt. Attempt, beſ. *South.*); anlocken, antreiben (in gutem Sinne; *Milton*).

Temptable (tĕm' tā b'l) *a.*, verführbar, zu verführen, fähig verführt zu werden.

Temptability (tĕm tā bĭl' lē tē) *s.*, die Verführbarkeit.

Temptation (tĕm tā' schŭn) *s.*, die Verführung, die Verſuchung (das Verſuchen, das Verſuchtwerden); der Gegenſtand der Verſuchung; lead us not into -, führe uns nicht in Verſuchung; (*Umgspr.*) der Reiz, der Antrieb (ſelbſt zu einer guten Handlung).

Temptationless (tĕm tā' schŭn lĕs) *a.*, keinen Antrieb oder Beweggrund habend (*w. g.*).

Temptatious (tĕm tā' schŭs) *a.*, (*Arch.*) verführeriſch.

Tempted (tĕm' tĭd) *pp.* d. V. Tempt, *q. v.*

Tempter (tĕm' tŭr) *s.*, der Verſucher, Verführer, der Verlocker; (*bibl.*) der böſe Feind, der Widerſacher, der Teufel (*Math.* 4.).

Tempting (tĕm' tĭng) *ppr.* d. V. Tempt, *q. v.*; *a.*, verführeriſch, reizend.

Temptingly, *adv.*, verführeriſch.

Temptingness (tĕm' tĭng nŭs) *s.*, das Verführeriſche.

Temption (tĕm' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Temptation.

Temptious (tĕm' schŭs) *a.*, *v.* Tempting, *a.* (*West.*)

Temptress (tĕm' trŭs) *s.*, die Verführerin, Verlockerin.

Temse (tĕms) *s.*, das Sieb (*North.*); - bread, temsed bread, das Brod vom feinſten Mehl.

Temse, *v. a.*, ſieben (flour, Mehl; *North.*).

Temulence } tĕm' ū lĕns } *s.*, die Trunkenheit, der
Temulency } tĕm' ū lĕn sē } Rauſch (*n. g.*).

Temulent (tĕm' ū lĕnt) *a.*, betrunken (*n. g.*).

Temulentive (tĕm' ū lĕn tĭv) *a.*, betrunken.

Ten (tĕn) *a.*, zehn; *s.*, die Zahl Zehn; - thousand a year, zehntauſend Pfund jährliche Renten; nine in -, neun unter zehn, faſt alle; (*cant*) - in the hundred, der Wucherer; - in hand, zehnſpännig vom Bock gefahren. (*cant*) - bones, die zehn Finger, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; *Sh.* a card of -, die höchſte Karte im Spiele, T. S. 2. I.; the - commandments, die zehn Gebote, (*cant*) to set one's - commandments in a person's face, Einem die zehn Gebote in's Geſicht ſchreiben, ihm ſeine Meinung auf die Naſe ſchreiben, *Sh.* H. VI. II. 1. III., M. M. 1. II.; - pin alley, die Kegelbahn (*Am.*).

Tenable (tĕn' nā b'l) *a.*, haltbar (auch, beſ. *bildl.*).

Digitized by Google

Tenableness (tĕn' nā b'l nŭs) | **Tenability** (tĕn nā bĭl' lĭ tē) *s.*, die Haltbarkeit (auch *bildl.*).

Tenacetum, *s.*, *v.* Tanacetum.

Tenacious (tē nā' schŭs) *a.*, festhaltend, nicht fahren lassend; (*bildl.*) beharrlich, anhänglich, hartnäckig (bestehend, of, auf); treu, stark (memory, Gedächtniß); zähe, kleberig, klebend; karg, knickerig; to be - of life, ein zähes Leben haben; to be - of one's opinion, fest bei seiner Meinung bleiben, sich nicht umstimmen lassen; he is - of his own property, er läßt sein Eigenthum nicht fahren.

Tenaciously, *adv.*, hartnäckig, beharrlich; zähe.

Tenaciousness (tē nā' schŭs nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Tenacity.

Tenacity (tē năs' sē tē) *s.*, die Fähigkeit des Festhaltens; (*Phys.*) die Zähe, die Zähheit, die Cohäsion, das Zusammenhalten der Körper; (*bildl.*) die Hartnäckigkeit, die Beharrlichkeit, die feste Anhänglichkeit (of, an); the - of memory, die Stärke des Gedächtnisses.

Tenaculum (tē năk' kēū lŭm) *s.*, (*chir. Term.*) der Halter, das Werkzeug zum Halten, der Tenakel, die Tenakelpincette.

Tenacy (tĕn' nā sē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tenacity.

Tenail | **Tenaille** (tē nāl') *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Tenaille, die Zange, das Scheerwerk eines Halbmondes (ein vor dem Ravelin liegendes Werk mit einem ausspringenden Winkel), das Zangenwerk (single oder double, einfach oder doppelt).

Tenaillons (tē nāl' yŏnz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Tenaillons (ganz große Brillen, Deckwerke in Form eines ausspringenden Winkels mit ungleich langen Schenkeln, welche zuweilen vor den Facen der Ravelins angelegt werden).

Tenancy (tĕn' ŭn sē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der einstweilige Besitz, Pachtbesitz, Miethbesitz, die Pachtung, die Miethe (*v.* Tenure); - in common, der gemeinschaftliche Pachtbesitz; - by courtesy, *v.* Tenure by courtesy, unter Courtesy; - at will, die nach Willkür aufkündbare Pachtung.

Tenant (tĕn' nŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pachter, Pächter, Miether, Miethsmann; der Lehensmann, der Insasse; der Inhaber ohne Eigenthumsrecht; (*Poes.*) der Bewohner; (*Hrld.*) der Schildhalter; (*S.-A.*) die Pinne (*v.* d. ü. Tenon); - in capite, - in chief, der Lehensmann des Königs; - in common, - in parcenary, der gemeinschaftliche Inhaber einer Pachtung; - for (at) life, der Pächter auf Lebenszeit. (*cant*) der Ehemann; - at will, der Pächter, dem der Gutsherr nach Belieben aufsagen kann. (*cant*) Einer, der von seinem Weibe aus der Bierschenke geholt wird; - saw (*corr.* von Tenon-saw), die Stichsäge, Lochsäge.

Tenant, *v. a.*, in Pacht oder Miethe haben, verwalten, inne haben, bewohnen.

Tenantable (tĕn' nŭn tā b'l) *a.*, pachtbar, miethbar.

Tenantableness (tĕn' nŭn tā b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da ein Gut, eine Wohnung rc. pachtbar, miethbar ist.

Tenanted (tĕn' nŭn tĭd) *pp.* d. V. Tenant, *q. v.*

Tenanting (tĕn' nŭn tĭng) *ppr.* d. V. Tenant, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) das Einlassen, Einzapfen einer Pinne.

Tenantless (tĕn' nŭnt lŭs) *a.*, nicht verpachtet, unverpachtet, unbewohnt, unbesetzt, unbestellt; leer (von einer Wohnung).

Tenantry (tĕn' nŭn trē) *s.*, die sämmtlichen Pächter eines Gutes; (*Arch.*) *v.* Tenancy.

Tenar (tē' năr) *s.*, *v.* Thenar.

Tench (tĕnsch) *s.*, (*Ichth.*) die Schleie (Cyprinus tinca).

Tench-Weed (-' ūēd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Laichkraut (Potamogeton natans).

Tend (tĕnd) *v. a.*, bewachen, hüten, warten, pflegen; (*vulg.*, st. Attend) begleiten, *Sh.* T. N. 3. I. (*v.* Tend, *v. n.*); (*bildl.*) abwarten; (*Rchtsspr.*) st. Tender, darbieten; (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff schweien machen.

Tend, *v. n.*, wohin gerichtet sein, seine Richtung nehmen, trachten, streben, sich richten, eine Richtung nehmen; abzielen, abzwecken; dienen, gereichen (to, zu); (*S.-A.*) schweien, um den Anker schwenken; (*Arch.*) warten, harren; aufwarten, dienen (upon), bedienen, *Sh.* K. L. 2. I.; warten, in Bereitschaft sein; begleiten (st. Attend, mit upon), *Sh.* three fold vengeance - upon your steps, dreifache Rache verfolge deine Schritte, H. VI. II. 3. II.; to what purpose does this - ? wozu dient dies?

Tendance (tĕn' dŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Attendance (*Sh.* passim).

Tended (tĕn' dĭd) *pp.* d. V. Tend, *q. v.*

Tendence, *s.*, *v.* d. ü. Tendency.

Tendency (tĕn' d'n sē) *s.*, die Richtung, die Neigung, das Streben; die Wirkung, die Kraft, der Trieb, der Zweck, die Absicht, die Tendenz.

Tender (tĕn' dŭr) *a.*, zart; zärtlich; empfindlich; weich, weichlich, schwach, weibisch; mild, sanft, schonend, *Sh.* W. T. 2. III.; mitleidig; werth, theuer, lieb, *Sh.* G. V. 5. IV.; sanft, schmelzend (von Tönen); to be - of..., zärtlich sein für..., gegen..., vorsichtig sein mit..., zartfühlend, empfindlich, *Sh.* a lady - of rebukes, eine Dame, welche empfindlich gegen Tadel ist, C. 3. V.; sich etwas angelegen sein lassen; to make -, rühren (the heart, das Herz); - age, das zarte Alter, die Jugend; - bodied, von zartem Körper, *Sh.* Cor. 1. III.; - conscienced, ein zartes Gewissen habend; - eyed, schwachsichtig; (*S.-A.*) a - sided ship, ein rankes Schiff; - strains, schmelzende Töne; - woes, die Liebespein.

Tender, *v. a.*, anbieten, darbieten (*Sh.* mit down, *n. g.*, T. A. 1. I., M. M. 2. III.); (*Arch.*) halten für, ansehen für, *Sh.* H. 1. IV.; (*Arch.*) zärtlich, nachsichtlich behandeln, mit Zärtlichkeit betrachten, gegen Einen freundlich, gütig sein, *Sh.* T. N. 5. I., A. L. 4. II.; lieben, lieb haben, R. J. 3. I.; zärtliche Gefühle einflößen; *Sh.* (st. attend) pflegen, hüten, T. S. 1. (Ind.); to - one's services, seine Dienste anbieten; (*Rchtsspr.*) to - an averment in law, Beweise führen.

Tender, *s.*, der Pfleger, der Wärter, die Wärterin; der Aufwärter, der Kellner (*East.*); das Anerbieten, der Antrag; to make a - of one's services, seine Dienste anbieten; to make -s of affection, Liebesanträge machen; legal -, press -, *v.* unter Legal und Press; das Angebotene, die angebotene Sache; (*Arch.*) die Werthhaltung, das Werthhalten, Achten, Lieben, die zarte Rücksicht, die Aufmerksamkeit, die Pflege; (*S.-A.*) das Beischiff, das kleine Begleitungsschiff, Vorrathsschiff, der Lichter; (*Eisenb.*) der Tender, Vorrathswagen, Speisungswagen.

Tendered (tĕn' dŭrd) *pp.* d. V. Tender, *q. v.*

Tender-Hearted (-' - hăr tĭd) *a.*, zartherzig, weichherzig, zärtlich, mitleidig, *Sh.* R. II. 3. III.

Tender-Heartedly, *adv.*, *v.* Tender-Hearted.

Tender-Heartedness (-' - hăr tĭd nŭs) *s.*, die Weichherzigkeit, die Zärtlichkeit, die Mitleidigkeit.

Tender-Hefted (-' - hĕf tĭd) *a.*, (*Arch.*) zart zu handhaben, *Sh.* K. L. 2. IV.

Tendering (tĕn' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tender, *q. v.*

Tenderling (tĕn' dŭr lĭng) *s.*, der Weichling, Zärtling; das Schooßkind, Muttersöhnchen; -s, das erste Geweih des Rothwildes.

Tenderloin (tĕn' dŭr loin) *s.*, das Schwanzstück, ein zartes Stück Rindfleisch am Hinterviertel.

Tenderly (tĕn' dŭr lē) *adv.*, *v.* Tender.

Tender-Minded (-' - mīnd dĭd) *a.*, (*Arch.*) mitleidig, weichmüthig, *Sh.* K. L. 5. III. (*v.* Tender-Hearted).

Tender-Mouthed (-' - mou*th*d) *a.*, weichmäulig (von Pferden).

Tenderness (tĕn' dŭr nŭs) *s.*, die Zartheit, die Weichheit; die Empfindsamkeit; die Empfindlichkeit; die Zärtlichkeit; die Sorgfältigkeit (of, für); die Vorsicht, die Bedenklichkeit; - of conscience, ein zartes Gewissen, - of heart, ein weiches Herz; - of sight, ein schwaches Gesicht; - of temper, die sanfte Gemüthsart.

Tending (tĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Tend, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) das Schweien.

Tendinous (tĕn' dé nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) tendinös, flechsig, sehnig.

Tendment (tĕnd' m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Wartung, die Pflege, Behandlung.

Tendon (tĕn' d'n) *s.*, (*anat. Term.*) die Flechse, Sehne; - of Achilles (tendo Achillis), die Achillessehne.

Tendrac (tĕn' drăk), **Tenrec** (tĕn' rĕk), **Tanrec** (tăn' rĕk) *s.*, (*Säugeth.*) der borstige Stachelbelber, der Borstenigel (Centetes setosus et semispinosus).

Tendril (tĕn' drĭl) *s.*, (*bot. Term.*) der junge Sproß, das Gäbelchen (an Rankengewächsen), die Ranke.

Tendril, *a.*, rankend, wie eine Ranke aufklimmend.

Tendry (tĕn' dré) *s.*, das Anerbieten (*n. g.*, *v.* d. ü. Tender).

Tendsome (tĕnd' sŏm) *a.*, (*arch. Prov.*) viele Pflege, sorgfältige Bewachung erfordernd (child, Kind).

Tenebrae (tĕn' né bré), **Tenebres** (tĕn' né bŭrz) *s.*, (*kath. Rel.*) die Abendmetten (in der Charwoche), Rumpelmetten.

Tenebricose, *a.*, *v.* d. ü. Tenebrious.

Tenebrific (tĕn né brĭf' fĭk) *a.*, Dunkelheit erzeugend, dunkel machend.

Tenebrio (té né' bré ŏ) *s.*, (*Entom.*) der Schattenkäfer.

Tenebrosity (tĕn né brŏs' sé té) *s.*, die Dunkelheit, Finsterniß.

Tenebrous (tĕn' né brŭs), **Tenebrious** (té né' bré ŭs) *a.*, dunkel, finster.

Tenebrousness (té né' brŭs nĕs) *s.*, *v.* Tenebrosity.

Teneful (tĕn' fŭl) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Tenement (tĕn' né m'nt) *s.*, die (gemiethete) Wohnung, der Wohnsitz, das von einer Familie bewohnte Haus; das gepachtete, gemiethete Grundstück, das Miethstück; (*Rchtsspr.*) jedes beständige Besitzthum (free or frank -s).

Tenemental (tĕn né mĕn' t'l) *a.*, zu Pachtgütern gehörig, pachtweise besitzend, zur Verpachtung bestimmt, - lands, Pachtgüter.

Tenementary (tĕn né mĕn' tŭr ré) *a.*, zu verpachten, zur Verpachtung bestimmt, verpachtet werden könnend.

Tenent (tĕn' n'nt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tenet.

Tenerity (té nĕr' ré té) *s.*, die Zartheit; die Zärtlichkeit.

Teneroon (tĕn ŭr rŭn') *s.*, ein kleines Fagot.

Tenesmus (té nĕz' mŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Stuhlzwang.

Tenet (tĕn' nĕt; té' nĕt) *s.*, der Satz, Grundsatz; die Meinung, die Lehre; *v.* Tenne.

Tenfold (tĕn' fŏld) *a.*, zehnfach.

Tennantite (tĕn' ăn tĭt) *s.*, (*Min.*) der Tennantit, das Kupferfahlerz.

Tenne (tĕn' né), **Tennet** (tĕn' nĕt), **Tenny** (tĕn' né) *s.*, (*Hrld.*) die Orangenfarbe; *a.*, orangenfarben.

Tennis (tĕn' nĭs) *s.*, eine Art Ballspiel mit Racketen; - ball, der Ball, womit gespielt wird, eine Art Federball, - court, der Ballhof, das Ballhaus, - court-keeper, der Ballhauswirth, *Sh.* H.IV. II. 2.II.; - play, das Ballschlagen.

Tennis, *v. a.*, Ball spielen, wie einen Ball hin und her schlagen (*Spenser*).

Tennised, *pp.* d. V. Tennis, *q. v.*

Tennising, *ppr.* d. V. Tennis, *q. v.*

Tenon (tĕn'n'n) *s.*, (*Mech.*, bei *Tischl.* u. *Zimmerm.*) der Zapfen; (*Schiffsb.*) die Pinne; - saw, die Spannsäge, Lochsäge.

Tenor (tĕn' nŭr) *s.*, der gleichmäßige Fortgang einer Sache; der Inhalt, der Sinn (of a letter, eines Briefes); der Gehalt, das Wesen, die Beschaffenheit; der Verlauf, der Verfolg; die Art, Weise, Manier; the even -, die Gleichförmigkeit; of the same -, gleichen Inhalts; (*Mus.*) der Tenor, die tiefe Mittelstimme; (*Arch.*) die Hauptstimme, der Stimmenumfang; die Tenorpartie; der Tenorist, counter -, der tiefe Tenor; upper -, der hohe Tenor; - player, der Bratschist, der Bratschenspieler; - singer, der Tenorsänger, Tenorist; - violin, die Bratsche; - voice, die Tenorstimme.

Tenorister (tĕn nŭr rĭs' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Tenorsänger, der Tenorist.

Tenotomy (té nŏt' tŏ mé) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Tenotomie, Tenontomie, Tenontotomie (die zu einem besonderen Heilzweck und nach bestimmten Regeln verrichtete Durchschneidung der Sehnen).

Tenrec, *s.*, *v.* Tendrac.

Tense (tĕns) *a.*, straff, gespannt.

Tense, *s.*, (*Gr.*) das Tempus, die Zeit, die Zeitform.

Tensely, *adv.*, *v.* Tense.

Tenseness (tĕns' nĕs) *s.*, die Spannung, die Straffheit.

Tensibility (tĕn sé bĭl' lé té), **Tensility** (tĕn sĭl' lé té) *s.*, die Dehnbarkeit.

Tensible (tĕn' sé b'l), **Tensile** (tĕn' sĭl) *a.*, dehnbar, spannbar, der Spannung fähig.

Tension (tĕn' schŭn) *s.*, die Spannung, die Dehnung, die Gespanntheit; die Ausdehnung (*v.* Distention).

Tensive (tĕn' sĭv) *a.*, spannend; a - pain, ein spannender Schmerz; gespannt, straff.

Tensome, *a.*, *v.* Tendsome.

Tensor (tĕn' sŭr) *s.*, (*Anat.*) der Anspannmuskel, der Streckmuskel; - tympani, der Trommelfellspanner.

Tensure (tĕn' schŭr) *s.*, *v.* Tension (*n. g.*).

Tent (tĕnt) *s.*, das Zelt, Gezelt; to pitch a -, ein Zelt (*bildl.* eine Wohnung) aufschlagen, (*Arch.*) to take -, sich in Acht nehmen, sich hüten; (*chir. Term.*) die Wieke, der Meißel; (*Jum.*) die Sonde, *Sh.* Tr.Cr. 5.1; der [illegible] (*Arch.*) *v.* Intent; *v.* Attention (*North.*).

Tent, *v. n.*, zelten, unter einem Zelte wohnen, sich [illegible] halten, (*bildl.*) seinen Sitz aufschlagen, wohnen. *Sh.* Cor. [illegible]

Tent, *v. a.*, (*chir. Term.*) sondiren, to - a wound, in eine Wunde eine Wieke legen, stopfen, sie verbinden, [illegible] prüfen, erforschen, ausforschen. *Sh.* I'll - him to the quick, ich will ihn bis auf den Grund erforschen. H. 2. [illegible] bewachen, hüten (*North.*); hindern (*North.*); [illegible] (*Yorksh.*).

Tentacle (tĕn' tă k'l), **Tentaculum** (tĕn tăk' kéŭ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Randfasern, Kopf[illegible] (*v.* Tentacles).

Tentacles (tĕn' tă k'l), **Tentacula** (tĕn tăk' kéŭ lă) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Tentacle; (*zool. Term.*) die Fühlfäden der Insekten und anderer niederer Thiere.

Tentacular (tĕn tăk' kéŭ lŭr) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) die Randfasern der Pflanzen, die Fühlfäden der Insekten betreffend.

Tentaculated (tĕn tăk' kéŭ lă tĭd) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) mit Randfasern, mit Fühlfäden versehen.

Tentaculites (tĕn tăk' kéŭ lĭts) *s. pl.*, (*Petref.*) die Tentaculiten (ein pfriemenförmiges, walzenförmig geschichtetes oder auch geringeltes Petrefakt aus der Grauwackengruppe, dessen eigentliche Natur noch unermittelt ist).

Tentage (tĕn' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Lager (Armyten[illegible])

Tentation (tĕn tá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Versuchung.

Tentative (tĕn' tă tĭv) *a.*, versuchend, probend.

Tentative, *s.*, der Versuch, die Probe; die [illegible]

Tentator (tĕn tá' tŭr) *s.*, (*lat.*) der Versucher, [illegible]

Tent-Bed (- 'bĕd) *s.*, das Feldbett; [illegible]

Tent-Cloth (- ' klŏth) *s.*, die Zeltleinwand.

Tented (tĕn' tĭd) *pp.* d. V. Tent, *q. v.*; *a.*, mit Zelten bedeckt, *Sh.* O. 1. III.; to keep wounds -, Wunden mit einer Wieke offen halten.

Tenter (tĕn' tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Spanner, [illegible] (*Tuchm.* u. *Seilern.*) der Spannhaken (*v.* Tenter-Hook);

rahmen; die Trockenstange; der Kuhhirt (*Lincoln.*); (*bildl.*) to be on the -s (on the - hooks), auf die Folter gespannt (in Verlegenheit) sein; to keep a person on the -s, Einen in der Ungewißheit halten, hinhalten.

Tenter, *v. a.*, (mittelst Haken) spannen, ausspannen, strecken; (Tücher) einrahmen, in den Rahmen spannen.

Tenter, *v. n.*, sich dehnen oder spannen lassen, Spannung annehmen.

Tentered (tĕn′ tŭrd) *pp.* d. V. Tenter, *q. v.*

Tenter-Ground (-′- ground) | **Tenter-Field** (-′- fēld) *s.*, der Platz zum Aufstellen der Tuchrahmen, wo die Tuchmacher ihre Grundrahmen (tenter-frames) aufschlagen, um ihre Tücher zu spannen.

Tenter-Hook (-′- hŏŏk) *s.*, der Spannhaken, der Kleber (der Tuchmacher); (*bildl.*) *v.* unter Tenter, *s.*; to sit on - -s, sehr unruhig sein, sich beständig hin und her bewegen.

Tentering (tĕn′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tenter, *q. v.*

Tenth (tĕnth) *a.*, der, die, das zehnte.

Tenth, *s.*, der Zehnte; der Zehner; das Zehntel, das Zehntheil; (*mus. Term.*) die Decime; (*Rchtsspr.*) der Zehnte (als Abgabe); -s, die Abgaben von geistlichen Pfründen an den König, die Zehnten.

Tenthly (tĕnth′ lē) *adv.*, zehntens.

Tenthredo (tĕn thrē′ dō) *s.*, (*Entom.*) die Blattwespe (*v.* Saw-Fly).

Tentiginous (tĕn tĭd′ jē nŭs) *a.*, (*Arch.*) straff, gespannt.

Tenting (tĕn′ tĭng) *ppr.* d. V. Tent, *q. v.*

Tentless (tĕnt′ lĕs) *a.*, unaufmerksam, unachtsam (*Scott.*).

Tent-Maker (-′ mā kŭr) | **Tent-Man** (-′ măn) *s.*, der Zeltmacher, der Zeltschneider.

Tentoe | **Tentow** (tĕn′ tō) *s.*, (*Techn.*) der Spannstock, das Spannholz (der Seiden- oder Tapetenwirker).

Tentorium (tĕn tŏr′ rē ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) - cerebelli, das Hirnzelt, der Querfortsatz der Hirnhaut.

Tentory (tĕn′ tŭr rē) *s.*, das Zeltgehänge.

Tent-Pegs (-′ pĕgz) | **Tent-Pins** (-′ pĭnz) *s. pl.*, Zeltpflöcke.

Tent-Poles (-′ pōlz) *s. pl.*, Zeltstangen.

Tent-Ropes (-′ rōps) *s. pl.*, Zeltseile.

Tent-Walls (-′ wâlz) *s. pl.*, die Zeltwand.

Tentwort (tĕnt′ wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Mauerraute, Mauer-Streichraute (auch Wall-Rue; Asplenium ruta muraria).

Tenuate (tĕn′ ū āt) *v. a.*, verdünnen, dünn machen.

Tenuated, *pp.* d. V. Tenuate, *q. v.*

Tenuating, *ppr.* d. V. Tenuate, *q. v.*

Tenuifolious (tĕn ū ē fō′ lē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit zarten, dünnen, schmalen Blättern versehen.

Tenuious, *a.*, *v.* Tenuous.

Tenuirosters (tĕn ū ē rŏs′ tŭrz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Dünnschnäbler.

Tenuirostral (tĕn ū ē rŏs′ tr'l) *a.*, (*ornith. Term.*) dünnschnäbelig.

Tenuity (tē nū′ ē tē) *s.*, die Dünnheit, die Magerkeit; die Zartheit, die Feinheit; (*bildl.*) die Geringfügigkeit, die Armuth, die Armseligkeit (*n. v. g.*).

Tenuous (tĕn′ ū ŭs) *a.*, dünn, zart, fein; (*bildl.*) gering, geringfügig.

Tenuousness (tĕn′ ū ŭs nĕs) *s.*, *v.* Tenuity.

Tenure (tĕn′ yūr; tĕn′ ūr; *vulg.* tĕn′ ŭr) *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) die Art des Besitzes von Lehen, lehnbaren Ländereien ꝛc.; die Lehensbesitzbedingungen; der Lehensdienst; (*Arch.*) der Zusammenhang, der Inhalt (*v.* Tenor); - by copy of court-roll (copyhold -), das zinsbare Grundbesitzthum; base - by copy of court-roll, das niedere zinsbare Grundbesitzthum; - by courtesy, *v.* unter Courtesy; - in gross, - in capite, das unmittelbar vom Könige erhaltene Lehen, Kronlehen; - by knight service, der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit; - by lease, der Pachtbesitz; - at will, *v.* Tenancy at will, unter Tenancy; feudal -s, Lehensdienstleistungen; - in tail special, *v.* Frank-marriage.

Tenuto (tē nū′ tō) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) gehalten, getragen.

Teocalle (tē ō kăl′ lē) *s.*, (*mex. Ant.*) die mexikanische Benennung der pyramidenförmigen Tempel.

Tepefaction | **Tepifaction** (tĕp pē făk′ shŭn) *s.*, das Laumachen, das mäßige Erwärmen.

Tepefied | **Tepified** *pp.* d. V. Tepefy, *q. v.*

Tepefy | **Tepify** (tĕp′ pē fī) *v. a.*, lau machen, mäßig erwärmen; *v. n.*, lau oder mäßig warm werden.

Tephramancy (tĕf′ rā măn sē) *s.*, (*gr. Ant.*) die Tephromantie, die Wahrsagung aus der Opferasche.

Tephrosia (tē frō′ zhē ā) *s.*, (*Bot.*) die Aschenfrehme.

Tepid (tĕp′ pĭd) *a.*, lau, lauwarm, laulich.

Tepidarium (tĕp pē dâr′ rē ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) ein mäßig geheiztes Zimmer in den römischen Bädern, in dem man einige Zeit verweilte, um zu transpiriren, ehe man ein warmes Bad nahm.

Tepidness (tĕp′ pĭd nĕs) | **Tepidity** (tē pĭd′ dē tē) *s.*, die Lauigkeit, Laulichkeit, die mäßige Wärme.

Teraphim (tĕr′ rā fĭm) *s. pl.* von Teraph, (*jüd.*) T(h)eraphim, Hausgötzen (welche die Israeliten von ihren aramäischen Stammältern geerbt zu haben scheinen und die sie als Privatorakel befragten; 1. *Sam.* 19.).

Terapin, *s.*, *v.* Terrapin.

Teratical (tē răt′ tē k'l) *a.*, (*Arch.*) wunderbar.

Teratology (tĕr rā tŏl′ lō jē) *s.*, (*Phys.*) die Teratologie (die Deutung von außerordentlichen Naturerscheinungen; *n. v. g.*); die Lehre von den Mißgeburten (*n. v. g.*); (*Arch.*) der Schwulst, Bombast.

Terce (tŭrs) *s.*, die Drittelpipe (*v.* Tierce).

Tercel | **Tersel** (*Sh.*) (tŭr′ s'l) *s.*, (*Ornith.*) das Männchen des gemeinen Falken. Tr. Cr. 3. II. (*v.* Tiercel).

Terce-Major (- mā′ jŭr) *s.*, (*Piquetsp.*) die große Terz.

Tercentenary (tŭr sĕn′ tē nŭr rē) *a.*, einen Zeitraum von 300 Jahren in sich fassend.

Tercet (tŭr′ sĕt) *s.*, (*mus. Term.*) die Terz.

Tercine (tŭr′ sĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die innerste Hülle des Pflanzeneies.

Terebinth (tĕr′ rē bĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Terpentinpistazie, die Terebinthe (Pistacia terebinthus); (*Pharm.*) *v.* Turpentine.

Terebinthinate (tĕr rē bĭn′ thē nāt) | **Terebinthine** (tĕr rē bĭn′ thĭn) *a.*, mit Terpentin gemischt, terpentinartig, terpentinen.

Terebra (tĕr′ rē brā) *s.*, (*Mollusk.*) die Schraubenschnecke, die Nadelschnecke.

Terebrate (tĕr′ rē brāt) *v. a.*, bohren, durchboren, anbohren (*n. v. g.*).

Terebrating, *ppr.* d. V. Terebrate, *q. v.*

Terebration (tĕr rē brā′ shŭn) *s.*, das Bohren, Anbohren; das Anzapfen eines Baumes, um den Saft daraus zu gewinnen (*w. g.*).

Terebratulā (tĕr rē brăt′ ū lā) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Terebratel, Hängkraden.

Terebratulites (tĕr rē brăt′ ū lits) *s. pl.*, (*Petref.*) versteinerte Bohrmuscheln.

Teredine (tĕr′ rē dīn) | **Teredo** (tē rē′ dō) *s.*, (*Mollusk.*) die Pfahlmuschel, der Pfahl- oder Bohrwurm (*v.* Ship-Worm, Copper-Worm).

Terenite (tĕr′ rē nīt) *s.*, (*Geogn.*) der Terenit (der gemeine Thonschiefer, wenn er in erdartigen, unvollkommen schieferigen Zustand übergeht).

Terete (tē rēt′) *a.*, (*bot. Term.*) rund, rundförmig, walzen- oder cylinderförmig.

Tergeminal } tŭr jĕm′ mė n′l } *a.*, (*bot. Term.*) dreifach-zweizählig, dreimal-gezweit, dreifach-gepaart (wenn bei einem mehrfach zusammengesetzten Blatte der gemeinschaftliche Blattstiel an seinem Ende 3 Blättchenpaare trägt).
Tergeminate } tŭr jĕm′ mė nāt }

Tergeminous (tŭr jĕm′ mė nŭs) *a.*, dreifach; (*bot. Term.*) *v.* Tergeminate.

Tergiferous } tŭr jĭf′ fŭr rŭs } *a.*, (*bot. Term.*) den Samen auf der hinteren Seite des Blattes tragend.
Tergifoetus } tŭr jė fė′ tŭs }

Tergiversate (tŭr′ jė vŭr sāt; tŭr jė vŭr′ sāt) *v. n.*, tergiversiren, Ausflüchte, Winkelzüge machen (*w. g.*).

Tergiversation (tŭr jė vŭr sā′ schŭn) *s.*, die Ausfluchtmacherei, die Ausflucht, die Finte, Winkelzüge; die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

Tergiversator (tŭr′ jė vŭr sā tŭr) *s.*, Einer, der Ausflüchte sucht, gebraucht, der Fintenmacher (*n. v. g.*); der Wankelmüthige.

Term (tŭrm) *s.*, die Grenze (of time and place, für Zeit und Ort); (*Geom.*) die Grenze einer Größe; (*Archit.*) das Grenzbild, die Terme, der Pfeiler mit einem Menschenkopf; (*röm. Ant.*) der Grenzgott; der festgesetzte Tag, die bestimmte Zeit, der Stichtag; die Zeit der Sitzung (eines Gerichtshofes), die Sitzungszeit, die Gerichtsfrist (- time; *v.* Hilary -, Trinity -, Michaelmas -); der (Gerichts-) Termin; (*Acad.*) die Studienzeit, Lehrzeit auf der Universität, das Semester; die Bedingung; das Verhältniß; das Vernehmen (*pl. v.* unten); (meist. *pl.*) Bedingungen, Uebereinkunftspunkte; (*Hdlsspr.*) -s of freight, Frachtbedingungen; to come to -s, sich vereinigen, vergleichen, übereinkommen, sich abfinden (with a person, mit Einem); to make -s, sich vergleichen; to make good -s with any one, Einem vortheilhafte Bedingungen machen; upon your own -s, nach Gutdünken; upon any -s, unter jeder Bedingung; upon no -s, auf keine Weise; das Wort, der Ausdruck, *Sh.* to give a person bitter -s, Einen tüchtig ausschelten, H. V. 4. VIII.; saucy -s, Trotzworte, *Sh.* H. VI. II. 4. X.; technical -, - of art, das Kunstwort, der Kunstausdruck; (*Log.* u. *Arithm.*) das Glied; (*S.-A.*) die Bildhauerarbeit an den beiden Enden des Hackebords; (*med. Term.*) die monatliche Reinigungszeit; - of articles, die Lehrzeit; - of (for) payment, der Zahlungstermin, die Zahlungsfrist; - of partnership, der Societäts-Contract; - of sale, das Verkaufsziel; for a certain -, auf eine Zeitlang; - of life, die Lebenszeit; to bring a person to -s, Einen zwingen, Bedingungen anzunehmen; to be on good -s with a person, in gutem Vernehmen mit Einem stehen; to be on speaking -s with a person, mit Einem so bekannt sein, daß man (beim Begegnen ꝛc.) mit ihm spricht; to be on -s of intimacy with a person, mit Einem auf vertrautem Fuße sein; to be on ill -s with a person, mit Einem gespannt sein, in schlechtem Vernehmen stehen; to be upon even -s with a person, nichts vor Einem voraus haben, gleiche Rechte mit Einem genießen, Einem nicht nachgeben; *Sh.* to be under the -s of death, zum Tode verurtheilt, M. M. 2. IV.; in plain -s, rund herausgesprochen, *Sh.* S. 2. II., T. S. 2. I.; in close -s of friendship, in engem Freundschaftsbunde, J. C. 3. I.; desperate -s, die Verzweiflung, H. 4. VII.

Term, *v. a.*, nennen, benennen; bestimmen.

Termagancy (tŭr′ mā g′n sė) *s.*, der Ungestüm, die Wildheit, die Unruhe; die Zanksucht.

Termagant (tŭr′ mā g′nt) *a.*, wild, ungestüm, heftig, bramarbasirend (von einem Manne), *Sh.* H. IV. I. 4. IV.; wild, unbändig (von einem Pferde; nach einigen Commentatoren st. Armgaunt), *Sh.* A. C. 1. V.; zanksüchtig (von einem Weibe).

Termagant, *s.*, das stürmende, zänkische Weib, die Keiferin, der Zankteufel, der Hausdrache; in den alten Miracle-Plays und Moralities die Charakter-Rolle eines tobenden Wütherichs.

Termed (tŭrmd) *pp.* d. V. Term, *q. v.*

Termer (tŭrm′ ŭr) *s.*, Einer, der den Gerichtssitzungen beiwohnt, der einen Termin abzuwarten hat; Einer, der eine Pachtung auf gewisse Jahre oder auf Lebenszeit hat (auch Termor); (*chem.*) -s, Personen, welche die Hauptstadt während der Zeit der Gerichtssitzungen (term-time) besuchten, bes. Taschenspieler ꝛc., welche bei den zu der Zeit üblichen Volksbelustigungen ihr Wesen trieben.

Termes (tŭr′ mėz) *s.*, (*Entom.*) *v.* Termites.

Term-Fee (-′ fė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gebühr, welche der Client seinem Advocaten für jede Gerichtsfrist zu entrichten hat, so lange sein Proceß noch schwebt.

Terminable (tŭrm′ ė nā b′l) *a.*, begrenzbar, bestimmbar; - annuities, Annuitäten auf bestimmte Zeit.

Terminableness (tŭrm′ ė nā b′l nŭs) *s.*, die Begrenzbarkeit.

Terminal (tŭrm′ ė n′l) *a.*, das äußerste Ende bildend, begrenzend; (*bot. Term.*) gipfelständig, endständig, auf dem Gipfel eines Stammes, Astes oder Blüthenstieles befindlich.

Terminalia (tŭr mė nā′ lė ā) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) ein Fest, welches am 23sten Februar zu Ehren des Terminus (Grenzgott) gefeiert wurde; (*Bot.*) Catappenbäume.

Terminate (tŭrm′ ė nāt) *v. a.*, begrenzen, bestimmen; enden, endigen, beendigen, ausmachen (a quarrel etc., einen Streit ꝛc.), beilegen.

Terminate, *v. n.*, endigen, sich endigen, aufhören.

Terminated, *pp.* d. V. Terminate, *q. v.*

Terminating, *ppr.* d. V. Terminate, *q. v.*

Termination (tŭr mė nā′ schŭn) *s.*, das Begrenzen, die Begrenzung, die Einschränkung; die Grenze (of a line, einer Linie); das Ende, der Schluß; die Beendigung, die Endigung; der Endzweck; (*Gr.*) die Endung, die Endsilbe; (*Arch.*) der Ausdruck, das Wort, *Sh.* M. N. 2. I.

Terminational (tŭr mė nā′ schŭn n′l) *a.*, die Endung oder Endsilbe betreffend oder bildend, End...

Terminative (tŭrm′ ė nā tĭv) *a.*, die Einschränkung leitend.

Terminatively, *adv.*, uneingeschränkt, ohne Einschränkung.

Terminator (tŭrm′ ė nā tŭr) *s.*, (*astr. Term.*) der Erleuchtungskreis, Erleuchtungsgrenzkreis.

Termine, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Terminate.

Terminer (tŭrm′ ė nŭr) *s.*, *v.* unter Oyer.

Terming (tŭrm′ ĭng) *ppr.* d. V. Term, *q. v.*

Termini (tŭr′ mė nī) *s. pl.*, (*lat.*) *v.* Terminus.

Terminism (tŭrm′ ė nĭz′m) *s.*, (*Krchg.*) der Terminismus, der terministische Streit (über die Ausdehnung der von Gott dem Sünder gestatteten Gnadenzeit).

Terminists (tŭrm′ ė nĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Terministen (*v.* Terminism).

Terminology (tŭrm ė nŏl′ ō jė) *s.*, die Terminologie (der Inbegriff der sämmtlichen in einer Wissenschaft oder bei einem Geschäfte in Bezug auf die darin vorkommenden Gegenstände gebrauchten Kunstwörter und Redensarten), die Lehre von solchen Kunstwörtern und ihre Erklärung; das Verzeichniß derselben.

Terminthus (tŭr mĭn′ thŭs) *s.*, (*Med.*) die Hundeblatter.

Terminus (tŭr′ mė nŭs) *s.*, (*lat.*) die Grenze; der Endpunkt einer Eisenbahn, der Hauptbahnhof am Ende einer Bahnlinie.

Termites (tŭrm′ ė tėz) *s. pl.*, (*Entom.*) Termiten, Holzläuse, weiße Ameisen (white ants).

Termless (tŭrm′ lŭs) *a.*, unbegrenzt, grenzenlos; - joys, ewige Freuden.

Termly (tŭrm′ lė) *a.* u. *adv.*, zu einer gewissen, bestimmten Zeit vorkommend, fristweise, terminweise, nach Fristen; von Zeit zu Zeit.

Termor (tŭrm′ ŏr) *s.*, *v.* Termer.

Term-Time (-′ tīm) *s.*, die Gerichtsfrist; Gerichtssitzungen; (*Acad.*) die Studienzeit, der academische Cursus, das Semester.

Term-Trotter (-′ trŏt tŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Termers unter Termer, *s.*

Tern (tůrn) *s.*, (*Ornith.*) die Seeschwalbe (Sterna); the foolish - or noddy, die dumme Seeschwalbe, der schwarze Noddi (S. stolida); the common -, great - (Sea-Swallow), die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (S. hirundo); the lesser -, die Zwergseeschwalbe, die Fischmöve (S. minuta); the sooty -, die rußschwarze Seeschwalbe (S. fuliginosa).

Tern, *a.*, (bes. *bot. Term.*) aus Dreien bestehend, dreifach, dreifältig, dreizählig.

Ternarious (tůr når' rė ůs) *a.*, *v.* Tern, *a.*

Ternary (tůr' nå rė) *a.*, gedritt.

Ternary | tůr' nå rė | **Ternion** | tůr' nė ůn | *s.*, die Terne, die Dreiheit; die gedritte Zahl, drei an der Zahl; in ternaries, drei und drei.

Ternate (tůr' nåt) *a.*, (*bot. Term.*) dreizählig, gedreit, aus drei gleichnamigen Theilen bestehend; von der Insel Ternata (im Molukken-Archipel).

Ternate-Bat (-'- båt) *s.*, (*Säugeth.*) die eßbare Roussette, das Melenon, Buru, Kalon (ein auf den Sundainseln und Molukken einheimisches Flatterthier; Vespertilio vampyrus).

Ternion, *s.*, *v.* Ternary.

Terpodian (tůr pó' dė ůn) *s.*, (*Mus.*) das Terpodion (ein tafelförmiges, einem kleinen Pianoforte äußerlich ähnliches Tasteninstrument, von David Buschmann, früher Posamentier, in Friedrichsrode bei Gotha 1816 erfunden).

Terpsichore (tůrp sik' kó rė) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Terpsichore (eine der neun Musen).

Terpsichorean (těrp sik kó rė' ůn) *a.*, die Terpsichore betreffend; Tanz...

Terra (těr' rå) *s.*, (*lat.*) die Erde, der Boden; (*Reitk.*) - a -, *v.* Terre a terre unter Terre; (*ital. Kunstgesch.*) - cotta, allgemeine Benennung für alle Ueberreste der Kunst aus gebrannter Thonerde; (*Chem.*) - damnata, *v.* Caput-Mortuum; - (eigentl. Terrae) filius, der satyrische Redner auf der Oxforder Universität; - firma, das feste Land (im Gegensatz der Inseln); das Brachland; (*cant*) der Grundbesitz; - incognita, (bes. *Poes.*) das unbekannte Land (auf Dinge bezogen, die man nicht versteht, *anal.* böhmische Dörfer); (*pharm. Bot.*) - japanica, die japanische Erde, das Katechu; (*Min.*) - lemnia, die lemnische Erde; (*pharm. Bot.*) - merita, der indische Safran; (*Min.*) - miraculosa, die Wundererde; (*Chem.*) - muriatica, das Magniumoxyd, die Magnesia, die Bittererde; (*Chem.*) - ponderosa, die Schwererde, das Baryt, die Baryterde, das Bariumoxyd; (*Geogr.*) - sancta, das heilige Land, Palästina; (*Min.*) - siena, ein sehr eisenhaltiger Bolus, welcher bei Siena, in der Nähe von Toskana, gegraben wird; (*Min.*) - sigillata, die Siegelerde; (*Min.*) - umbria, die schwarze Kreide, der Zeichnenschiefer.

Terrace (těr' r's) *s.*, die Terrasse, die (stufenweise, gew. mit Gras bewachsene) Erderhöhung, die Erdstufe; (*Archit.*) der Altan, der Balkon, der Vortritt, das Altandach, platte Dach; (*Festungsb.*) das Erdwerk; eine Reihe (vornehmer) Häuser, deren Vorderseiten mit Terrassen versehen sind; - walk, der Terrassengang.

Terrace, *v. a.*, zu einer Terrasse bilden, eine Terrasse aufführen, terrassiren, mit Erde ausfüllen, aufwerfen.

Terraced, *pp.* d. V. Terrace, *q. v.*

Terracing, *ppr.* d. V. Terracing, *q. v.*

Terrae-Filius (těr' rė fil' lė ůs) *s.*, (*lat.*) der Erdensohn; *v.* Terra filius, unter Terra.

Terrage (těr' ridj) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Befreiung von Ackerfrohnen.

Terragnol | **Terraignol** | (těr' råg nól) *s.*, ein Pferd, dessen Vorhand schwerfällig ist, der Schleppfuß.

Terrain (těr rån') *s.*, die Reitbahn.

Terrapin (těr' rå pin) *s.*, (*frz.*, *Amph.*) die Salzwasserschildkröte (Emys concentrica).

Terraqueous (těr rå' kuė ůs) *a.*, aus Land und Wasser bestehend; the - globe, die aus Land u. Wasser bestehende Erdkugel.

Terrar (těr' rår) *s.*, (*Arch.*) das Grundbuch, Lagerbuch, Salbuch, Lehnbuch, das Zinsregister.

Terrass | **Terrasse** | *v.* Terrace und Trass.

Terratic (těr råt' tik) *a.*, auf dem Lande lebend (*n. v. g.*).

Terre (tůr) *v. a.*, (*Arch.*) reizen, hetzen, antreiben (*v.* Tarre); to - the glove, den Handschuh als Herausforderung hinwerfen.

Terre (tår) *s.*, (*frz.*) die Erde; (*Reitk.*) - a -, eine nur mit besonders kräftigen Pferden ausführbare Schule in der Reitkunst, eine Art Gallop, bei welchem das Pferd abwechselnd beide Vorder- und beide Hinterfüße zugleich niedersetzt und aufhebt und dabei etwas fortgeht; - blue, der Lazurstein, das Erdblau, das Eisenblau; (*Arch.*) - mote, das Erdbeben; (*Festungsb.*) - plain, - plein, der Wallgang; (*Rchtsspr.*) - tenant, der wirkliche Besitzer oder Inhaber eines Gutes; (*Min.*) - verte, die grüne Erde, Grünerde, Veroneser Grün (eine Thonerde, mit Glimmer fein gemischt, wird geglüht braunroth und dient zum Malen).

Terreen (těr rén') *s.*, die Terrine, Suppenschüssel (*v.* d. ü. Turreen); - ladle, der Vorlegelöffel, Potagelöffel.

Terrel | těr' r'l | **Terella** | tė rěl' lå | *s.*, (*Phys.*) die Terelle (ein kleiner, in Kugelform gefertigter Magnet, mit magnetischen Polen und magnetischem Aequator, welcher den Zweck hatte, durch Beobachtungen der Stellungen der Magnetnadel an verschiedenen Punkten dieser Kugel die verschiedenen Erscheinungen des Erdmagnetismus anschaulich zu machen).

Terrene (těr rén') *a.*, zur Erde gehörig, Erd...; irdisch.

Terreous (těr' rė ůs) *a.*, erdig; irden; (*min. Term.*) erdfarben, graubraun; - particles, Erdtheile.

Terrer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Terrar.

Terrestrial (těr rěs' trė ůl) *a.*, zur Erde gehörig, Erd..., Land..., die Erde bewohnend; irdisch; aus Erde bestehend, erdig (*n. r.*); - globe, der Erdball; der Erd-Globus; - magnetism, der Erdmagnetismus.

Terrestrially, *adv.*, *v.* Terrestrial.

Terrestrialness (těr rěs' trė ůl něs) *s.*, das Irdische.

Terrestrify (těr rěs' trė fi) *v. a.*, (*Arch.*) zu Erde machen.

Terrestrious (těr rěs' trė ůs) *a.*, zur Erde gehörig, Erd...; auf der Erde befindlich, wohnend (*v.* d. ü. Terrestrial).

Terret (těr' rět) *s.*, der Sattelring, wodurch die Leitzügel gesteckt werden (*East.*).

Terrible (těr' rė b'l) *a.*, schrecklich, furchtbar, fürchterlich, entsetzlich; unrichtig aber häufig in der Umgangssprache als Adverbium statt Terribly gebraucht, sehr, schrecklich, z. B. - cold, schrecklich, furchtbar kalt.

Terribleness (těr' rė b'l něs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Fürchterlichkeit, Furchtbarkeit.

Terribly (těr' rė blė) *adv.*, *v.* Terrible.

Terrier (těr' rė ůr) *s.*, (*Säugeth.*) der Dachshund (Canis familiaris vertagus); das Schlüpfloch, Erdloch, der Bau (der Füchse, Kaninchen, Dachse 2c.); (*Mech.*) der Erdbohrer, Bergbohrer, Abbohrer; der Sohllöffel; der Hohlbohrer.

Terrific (těr rif' fik) *a.*, fürchterlich, schreckenerregend.

Terrification (těr rif fė kå' schůn) *s.*, das Erschrecken (*n. g.*)

Terrified (těr' rė fid) *pp.* d. V. Terrify, *q. v.*

Terrify (těr' rė fi) *v. a.*, schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen; (*prov.*) quälen, plagen.

Terrifying, *ppr.* d. V. Terrify, *q. v.*

Terrigenous (těr rid' jė nůs) *a.*, erdgeboren.

Terrindam (těr' rin dåm) *s.*, (*Waarenk.*) eine ostindische Mousselinart.

Terrine (těr rén') *s.*, *v.* Terreen.

Territ (těr' rit) *s.*, die Baumgruppe (*West.*).

Territorial (těr rė tór' rė ůl) *a.*, zu einem Gebiete gehörig, das Gebiet betreffend, Territorial...; - jurisdiction, die Territorialgerichtsbarkeit; - right, das Territorialrecht.

Territorialize (těr rė tór' rė å liz) *v. a.*, durch Hinzufügung von Landstrichen ein Gebiet vergrößern.

Territorially, *adv.*, in Beziehung auf ein Gebiet.

Territoried (têr' rô tûr rîd) *a.*, begütert, Land besitzend; ein Gebiet inne habend.

Territory (têr' rô tûr rê) *s.*, das Gebiet, die Landschaft, das Territorium; nach der Verfassung der nordamerikanischen Freistaaten diejenigen Staatskörper, welche noch nicht 60.000 Einwohner haben und zum Congreß zwar einen Deputirten, aber ohne Stimme senden (*Am.*).

Terror (têr' rûr) *s.*, der Schrecken; das Entsetzen, das Grausen; das Erschreckende; the king of -s, der Fürst des Grauens, der Tod; (*frz. Gesch.*) the reign of -, die Schreckensherrschaft.

Terrorism (têr' rûr rîz'm) *s.*, der Terrorismus; die Schreckensherrschaft.

Terrorist (têr' rûr rîst) *s.*, der Gefahrverkündende, der Schreckenverbreitende; (*frz. Gesch.*) der Terrorist, der Anhänger des Terrorismus.

Terrorless (têr' rûr lûs) *a.*, ohne Schrecken, keinen Schrecken habend.

Terror-Smitten | -' - smit t'n | *a.*, von Schrecken ergriffen.
Terror-Struck | -' - strûk |
Terror-Stricken | -' - strîk k'n |

Terror-Striking (-' - strî kîng) *a.*, Grausen erregend.

Terrour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Terror.

Terse (tûrs) *a.*, abgerieben, geglättet, gewischt, nett; zierlich; sauber, rein; (*bildl.*) geglättet, mit Sorgfalt bearbeitet, rein (style, Schreibart).

Tersely, *adv.*, *v.* Terse.

Terseness (tûrs' nûs) *s.*, die Zierlichkeit, die Gefeiltheit (of style, der Schreibart).

Ter-Tenant, *s.*, *v.* Terre-tenant, unter Terre.

Tertials (tûr' schûlz) *s. pl.*, die Schulterfedern (der Vögel, die auf dem Oberarmknochen stehenden Schwingfedern 3. Reihe).

Tertian (tûr' schûn) *a.*, alle drei Tage geschehend, dreitägig; (*med. Term.*) - ague, - fever, das Tertianfieber, dreitägiges Wechselfieber.

Tertian, *s.*, (*Med.*) *v.* - ague, - fever, unter Tertian, *a.*; (*Arch.*) ein Maß von 84 Gallonen, der dritte Theil einer Tonne.

Tertiary (tûr' schê ûr rê) *a.*, (*geogn. Term.*) tertiär (alles, was zur dritten Bildungsperiode gehört); - formation, - strata, die Tertiärformation, tertiäre Ablagerungen, tertiäre Bildungen, Tertiärgebirge, Tertiärschichten.

Tertiate (tûr' schê ât) *v. a.*, zum dritten Male thun, pflügen, hacken, dreibrachen; (*Mil.*) to - a piece, die Metallstärke einer Kanone, bes. an der Mündung mit einem Rundzirkel untersuchen.

Tertiated (tûr' schê â tîd) *pp.* d. V. Tertiate, *q. v.*

Teruncius (tê rûn' sê ûs) *s.*, (*röm. Ant.*) die kleinste römische Silbermünze, im Werthe von 1 Pfennig.

Terwort (tûr' ûôrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bear's-Breech.

Terzetto (tûrt sêt' tô) *s.*, (*ital., Mus.*) das Terzett.

Tessaric (tês' sâ rîk) *a.*, *v.* Tesselated.

Tessel (tês' s'l) *s.*, (*Bot.*) das Wallkraut (Verbascum thapsus).

Tesselar (tês' sêl lûr) *a.*, *v.* Tesselated.

Tesselate (tês' sêl lât) *v. a.*, würfeln, würfelig machen, (mit Würfeln, Täfelchen) auslegen.

Tesselated (tês' sêl lâ tîd) *pp.* d. V. Tesselate, *q. v.*; *a.*, gewürfelt, würfelartig, eingelegt; (*bot. Term.*) würfelig, schachbrettartig; a - pavement, ein schachbrettartiges Pflaster.

Tesselating, *ppr.* d. V. Tesselate, *q. v.*

Tesselation (tês sêl lâ' schûn) *s.*, das Würfeln, Auslegen mit Täfelchen, die musivische Arbeit, die Mosaik.

Tessera | tês' sê râ | *s.*, (*röm. Ant.*) viereckige Steinchen,
Tessela | tês' sê lâ | Würfelchen, welche bes. zu Fußboden und sonstigen Mosaikarbeiten gebraucht wurden.

Tesserale (tês sê râ' îk) *a.*, *v.* Tesselated, *a.*

Tesseral (tês' sûr r'l) *a.*, *v.* Tesselated, *a.*; (*min. Term.*) - crystals, tesserale Krystalle (alle Krystallformen, welche dem regulären Krystallsystem angehören).

Tessular (tês' sû lûr) *a.*, (*Kryst.*) tessularisch, regulär, the - system, das tessularische Krystallsystem.

Test (têst) *s.*, (*Metall.*) der Test, die Capelle, der Treibscherben; (*Chem.*) der Test (jedes über die chemische Beschaffenheit eines Körpers Aufschluß gebende Reagens); die Probe, der Versuch; die Beurtheilung, das Urtheil; der Unterschied; (*Rehtsspr.*) der Testeid, Prüfungseid (ein in England durch die Testakte vorgeschriebener Eid, durch welchen Jeder, der in das Parlament treten wollte, beweisen mußte, daß er nicht katholisch sei), to take the -, den Testeid schwören; to put (bring) to the -, auf die Probe stellen; to stand the -, die Probe bestehen, sich bewähren.

Test, *v. a.*, proben, probiren, prüfen, erproben; attestiren, amtlich bestätigen (a writing, eine Schrift); (*Metall.*) abtreiben; (*Chem.*) probiren.

Testa (tês' tâ) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenschale, die Schelfe, die Schichte der Samenhülle; (*zool. Term.*) die Schale.

Testable (tês' tâ b'l) *a.*, (*Rehtsspr.*) vermacht werden könnend, vererblich; fähig, Zeugniß abzulegen oder Zeuge zu sein.

Testaceae | tês tâ' schê ê | *s. pl.*, Schalthiere, Conchylien.
Testaceans | tês tâ' schûnz |

Testacean, *a.*, die Schalthiere betreffend, dazu gehörig, Schalthier...

Testaceography | tês tâ schê ôg' grâ fê | *s.*, die Schalthierlehre, die Schalthierkunde.
Testaceology | tês tâ schê ôl' ô jê |

Testaceous (tês tâ' schûs) *a.*, zu Schalen gehörig, aus Schalen bestehend, schalig; mit Schalen bedeckt; - animals, Schalthiere; (*Chem.*) - native arsenic, der Scherbenkobalt; - medicines, Arzneien aus kalkartigen Substanzen (z. B. Pulver aus Krebsscheeren, powder of crabs'-claws).

Testament (tês' tâ m'nt) *s.*, das Testament, der letzte Wille, das Vermächtniß; the old -, the new -, das alte, das neue Testament.

Testamental (tês tâ mên' t'l) *a.*, *v.* Testamentary.

Testamentarious (tês tâ mên târ' rê ûs) *a.*, *v.* Testamentary.

Testamentary (tês tâ mên' tûr rê) *a.*, testamentarisch, zu einem Testament oder zu Testamenten gehörig; testamentlich, durch das Testament bestimmt oder festgesetzt.

Testamentation (tês tâ mên tâ' schûn) *s.*, das Testiren (*w. g.*).

Testate (tês' tât) *a.*, ein Testament gemacht habend; to die -, ein Testament hinterlassen.

Testation (tês tâ' schûn) *s.*, das Zeugniß (*w. g.*).

Testator (tês tâ' tûr) *s.*, der Erblasser, der Testator, der Testirer, Vermächtnißstifter.

Testatrix (tês tâ' trîks) *s.*, die Erblasserin.

Teste (têst) *s.*, (*Rehtsspr.*) der Theil eines Gerichtsbefehls (writ), welcher das Datum enthält.

Tested (tês' tîd) *pp.* d. V. Test, *q. v.*; *a.*, geläutert, *Sh.* M. M. 2. II.

Tester (tês' tûr) *s.*, (*Num.*) der Tester (auch Teston, eine ursprünglich in Frankreich und später in Schottland, zur Zeit der Königin Marie, und dann in England geschlagene Silbermünze = 6 d.); der Betthimmel.

Testeril | tês' tûr rîl | *s.*, *v.* Tester.
Testern | tês' tûrn |

Testern (tês' tûrn) *v. a.*, (*Arch.*) mit einem Sechsstück (Tester, 6 d.) beschenken, belohnen, *Sh.* G. V. 1. I.

Testes (*lat.*) | tês' têz | *s. pl.*, die Täschlein, Hoden.
Testicles | tês' tê k'lz |

Testicular (tês tîk' kû lûr) *a.*, zu den Hoden gehörig, Hoden...; - arteries, die Hodenschlagadern.

Testiculate (tês tîk' kû lât) *a.*, (*bot. Term.*) hodenförmig.

Testification (tês tîf fê kâ' schûn) *s.*, die Testification, der Beweis durch Zeugen, die Bezeugung, das Zeugniß.

Testificator (tês' tîf fê kâ tûr) *s.*, der Zeuge, Bezeugende.

Testified (tês' tê tîd) *pp.* d. V. Testify, *q. v.*

Testifier (tĕs′ tė fī ŭr) *s.*, der Bezeugende.

Testify (tĕs′ tė fī) *v. a.*, zeugen, Zeuge sein, Zeugniß ablegen (against, gegen, wider); protestiren, sich erklären (against, gegen; *Neh.* 13. XV.); to - to . . ., Zeugniß geben für . . ., erweisen, belegen.

Testify, *v. a.*, bezeugen, durch Zeugen beweisen, testificiren.

Testifying (tĕs′ tė fī ĭng) *ppr.* d. V. Testify, *q. v.*

Testily (tĕs′ tė lė) *adv.*, *v.* Testy.

Testimonial (tĕs tė mō′ nė ŭl) *s.*, das (schriftliche) Zeugniß, das Attestat.

Testimonial, *a.*, beglaubigend, Zeugniß gebend, zum Zeugniß gehörend; - letters, schriftliche Zeugnisse; Beglaubigungsschreiben.

Testimony (tĕs′ tė m′n nė) *s.*, (bes. *Rehtsspr.*) das Zeugniß; das Attestat; die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht; der Beweis durch Zeugen; die Bezeugung, das Bekenntniß (*Milton*); (*bibl.*) das von Gott gegebene Gesetz (*Exod.* 26.); die heilige Schrift (1. *Cor.* 2.; - of the Lord, *Ps.* 19.); to bear -, Zeugniß ablegen oder geben; in - whereof (*Sh.* for - whereof, M. M. 5. I.), urkundlich dessen.

Testimony, *v. a.*, (*Arch.*) bezeugen, *Sh.* M. M. 3. II.

Testiness (tĕs′ tė nŭs) *s.*, die Wunderlichkeit, der Murrsinn, Eigensinn, das mürrische Wesen, *Sh.* C. 4. I.

Testing (tĕs′ tĭng) *ppr.* d. V. Test, *q. v.*

Test-Liquor (-′ lĭk kŭr) *s.*, (*Techn.*) ein Probeliquor, um den Zusatz von Metallen zu entdecken; desgleichen um den Zusatz von Weinen zu ermitteln; der Branntweinmesser.

Teston, **Testone**, **Testoon**, **Testour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Tester; Testoon (tĕs′ tŏn) *s.*, eine italienische und portugiesische Silbermünze = ca. 17 d.; the - at Lisbon = ca. 7 d.

Test-Paper (-′ pā pŭr) *s.*, (*Chem.*) das mit einem Reagens getränkte Papier, z. B. Litmus, *q. v.*

Testudinal (tĕs tū′ dė n′l) *a.*, zur Schildkröte gehörig, ihr eigen oder ähnlich.

Testudinate (tĕs tū′ dė nėt), **Testudinated** (tĕs tū′ dė nā tĭd) *a.*, bedacht, gewölbt.

Testudineous (tĕs tū dĭn′ ė ŭs) *a.*, schildkrötenförmig, schildkrötenartig.

Testudo (tĕs tū′ dō) *s.*, (*Amph.*) die Schildkröte (*v.* Tortoise); (*röm. Ant.*) die Schildkröte, das Sturmdach; (*Archit.*) die flachgewölbte Decke; (*Chir.*) die Speck-, Schildkröten- oder Maulwurfsgeschwulst (*v.* Mole, Talpa).

Testy (tĕs′ tė) *a.*, eigensinnig, wunderlich, mürrisch, übellaunig, trotzköpfig, halsstarrig, starrsinnig, *Sh.* - humour, Eigensinn, J. C. 4. III.; - fellow, der Murrkopf.

Tet (tĕt) *s.*, der Kuhfladen.

Tetanic (tė tăn′ nĭk) *a.*, (*med. Term.*) den Hundskrampf, Starrkrampf betreffend.

Tetanothra (tĕt ă nō′ thrā) *s. pl.*, Arzneien zur Verschönerung der Haut.

Tetanus (tĕt′ tă nŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Hundskrampf, Starrkrampf, der Todtenkrampf, die Halsstarre, die Mundsperre, Mundklemme.

Tetarto-Prismatic (tė târ′ tō prĭz măt′ tĭk) *a.*, (*min. Term.*) tetartoprismatisch (zum vierten Theile prismatisch).

Tetaug (tė tâg′) *s.*, (*Ichth.*) die Meergründel (auch Black-Fish, Rock-Fish; Gobius niger).

Tetchy, *v.* Techy.

Tetchiness, *v.* Techiness.

Tete (tāt) *s.*, (*frz.*) das falsche Haar; der Haaraufsatz, die Haartour der Frauenzimmer.

Tete-a-Tete (tāt′ ā tāt) *adv.*, (*frz.*) unter vier Augen, mit Einem allein.

Tete-a-Tete, *s.*, das Gespräch unter vier Augen, die vertrauliche Zusammenkunft; - - - companion, der innige, vertraute Freund.

Tete-du-Pont (tāt dŭ pông′) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) der Brückenkopf.

Tether (thĕth′ ŭr) *s.*, das Spannseil (*v.* Tedder); (*Arch.*) st. Tudor (*Drayton*); (*prov. Bot.*) - devil, *v.* Woody-Nightshade.

Tether, *v. a.*, anbinden (*v.* Tedder, *v. a.*).

Tethered, *pp.* d. V. Tether, *q. v.*: *v.* Tedder.

Tethydans (tė thĭ′ dŏnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Mantelthiere.

Tetotum (tė tō′ tŭm) *s.*, *v.* Totum.

Tetrachord (tĕt′ rā kōrd) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) das Tetrachord, das vierseitige Instrument; der Inbegriff von vier Tonstufen.

Tetrachotomous (tĕt rā kŏt′ tō mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wiederholt-viertheilig, wiederholt-viergabelig, wiederholt-vierzinkig gegabelt.

Tetracolon (tĕt rā kō′ lŏn) *s.*, (*Metr.*) die vierzeilige Strophe eines lyrischen Gedichtes.

Tetrad (tĕt′ răd) *s.*, (*gr.*) die Zahl vier; (*Phil.*) die Tetrade (die Vereinigung von vier Begriffen).

Tetradactyl (tĕt rā dăk′ tĭl) *s.*, das vierzehige Thier.

Tetradactilous (tĕt rā dăk′ tė lŭs) *a.*, vierzehig.

Tetradiapason (tĕt rā dī ā pā′ s′n) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) die Benennung der vierfachen Octave, des Tetradiapason.

Tetradrachma (tĕt rā drăk′ mā) *s.*, (*gr.*, *Num.*) die Tetradrachme (eine attische Silbermünze = 2 s. 7 d.).

Tetradynamian (tĕt rā dė nā′ mė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) viermächtig (wenn von sechs Staubgefäßen vier länger sind, als die beiden übrigen).

Tetradynamian, *s.*, (*bot. Term.*) die viermächtige Zwitterblüthe.

Tetradynamous (tĕt rā dĭn′ nā mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Tetradynamian.

Tetraedron, *s.*, *v.* Tetrahedron.

Tetraglossic (tĕt rā glŏs′ sĭk) *a.*, viersprachig, in vier Sprachen abgefaßt.

Tetragon (tĕt′ rā gŏn) *s.*, (*gr.*, *Mathem.*) das Viereck; (*Astr.*) der Geviertschein.

Tetragonal (tė trăg′ gō nŭl) *a.*, (*geom.* u. *bot. Term.*) viereckig, vierseitig.

Tetragonia (tė trā gō′ nė ā) *s.*, (*Bot.*) die Gemüsewäde; - expansa, der neuseeländische Spinat.

Tetragonism (tĕt′ rā gō nĭz′m) *s.*, (*gr.*, *Mathem.*) das Viereckigmachen, die Quadratur (des Kreises), die Kreisvierung (*n. g.*).

Tetragonolobus (tĕt rā gŏn ŏl′ ō bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Spargelerbse, Flügelerbse.

Tetragrammaton (tĕt rā grăm′ mā tŏn) *s.*, (*gr.*) das Wort von vier Buchstaben (bes. das griechische Wort Θεος, Gott).

Tetragyn (tĕt′ rā jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vierweibige Pflanze, die Blüthe mit vier getrennten Pistillen.

Tetragynian (tĕt rā jĭn′ ė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) vierweibig, mit vier Pistillen oder Griffeln versehen.

Tetragynous (tĕt rā jĭn′ nŭs) *a.*, *v.* Tetragynian.

Tetrahedral (tĕt rā hē′ dr′l) *a.*, (*geom.*, *min.* u. *bot. Term.*) tetraëdrisch, vierflächig, vier gleiche Seiten habend.

Tetrahedron (tĕt rā hē′ drŏn) *s.*, (*geom. Term*) das Tetraëder (ein von vier Dreiecken umschlossener, stereometrischer Körper).

Tetrahexahedral (tĕt rā hĕks ā hē′ dr′l) *a.*, (*Kryst.*) vierundzwanzigseitig, sechsvierflächig.

Tetrahexahedron (tĕt rā hĕks ā hē′ drŏn) *s.*, (*geom. Term.*) der vierundzwanzigseitige Körper.

Tetrameter (tė trăm′ mė tŭr) (*gr.*, *Metr.*) das Tetrameter (jeder aus vier Metren bestehende Vers); *a.*, vierfüßig.

Tetrander (tė trăn′ dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die viermännige Blüthe.

Tetrandrian (tė trăn′ dė ŭn), **Tetrandous** (tė trăn′ dŭs) *a.*, (*bot. Term.*) tetrandrisch, viermännig (mit vier Staubgefäßen versehen, welche entweder gleich lang sind oder kein bestimmtes Längenverhältniß haben).

Tetrao (tĕt′ rā ō) *s.*, (*Ornith.*) das Waldhuhn (*v.* Grouse).

Tetrapetalous (tĕt rā pĕt′ tā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus vier Blumenblättern zusammengesetzt.

Tetrapharmacon (têt râ fâr' mâ kôn) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Basilikumsalbe (so genannt wegen der vier Ingredienzien, aus welchen man sie bereitet).

Tetraphyllous (têt râ fil' lûs) *a.*, (*bot. Term.*) aus vier völlig getrennten Theilen bestehend, vierblätterig, mit vier Kelchblättern.

Tetrapla (têt' râ plâ) *s.*, (*gr.*) die Tetrapla (die Zusammenstellung der vier griechischen Bibelübersetzungen in dem großen Bibelwerke des Origines), die vierfache Bibelübersetzung.

Tetrapody (têt râp' ô dê) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) die Tetrapodie (Metrum aus vier Versfüßen bestehend).

Tetrapteran | tê trâp' tûr r'n | *a.*, vierflügelig.
Tetrapterous | tê trâp' tûr rûs |

Tetrapterans (tê trâp' tûr r'nz) *s. pl.*, (*Entom.*) Vierflügler.

Tetraptote (têt' râp tôt) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Tetraptoton (ein Wort, welches nur vier Casus hat).

Tetrarch (têt' rârk; tê' trârk) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Tetrarch, der Vierfürst; (später) jeder kleine souveräne Fürst.

Tetrarchate | têt' rârkât; tê' trâ kât | *s.*, das Tetrarchat,
Tetrarchy | têt' râr kê; tê' trâ kê | die Tetrarchie, das Vierfürstenthum.

Tetrarchical (têt' rârkê k'l; tê' trâr kê k'l) *a.*, zu einer Tetrarchie gehörig, durch Tetrarchen regiert.

Tetrasepalous (têt râ sêp' pâ lûs) *a.*, (*bot. Term.*) vierkelchblätterig.

Tetraspermous (têt râ spûr' mûs) *a.*, (*bot. Term.*) viersamig.

Tetrastic | (tê trâs' tîk) | *s.*, (*gr.*, *Metr.*) das Tetrastichon, das aus vier Zeilen be-
Tetrastich |
stehende Gedicht.

Tetrastyle (têt' râ stîl) *s.*, (*arch. Archit.*) die Säulenstellung von vier Säulen; das viersäulige Gebäude; *a.*, viersäulig.

Tetrasyllabic | têt râ sîl lâb' bîk | *a.*, viersilbig.
Tetrasyllabical | têt râ sîl lâb' bê k'l |

Tetrasyllable (têt râ sîl' lâ b'l) *s.*, das viersilbige Wort.

Tetric | têt' rîk | *a.*, (*Arch.*) mürrisch, sauer-
Tetrical | têt' rê k'l | töpfisch, unfreundlich, wun-
Tetricous | têt' rê kûs | derlich.

Tetricalness (têt' rê k'l nês) *s.*, (*Arch.*) das mürrische Wesen, die launige, wunderliche Art.

Tetricity (tê trîs' sê tê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tetricalness.

Tetrodon (têt' rô dôn) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelbauch (*v.* Globe-Fish, Orb-Fish).

Tetter (têt' tûr) *s.*, (*Med.*) der (Haut-) Ausschlag (häufig -s); die Schwinde, die Flechte, das Zittermal; (*Thierarzneik.*) der Schorf, der Grind, der Aussatz.

Tetter, *v.a.*, mit Flechten anstecken, schorfig, grindig machen.

Tetter-Berry (-'- bêr rê) *s.*, (*Bot.*) die Beere von der weißen Zaunrebe.

Tetter-Worm (-'- ûûrm) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege, die Pferdelaus.

Tetter-Wort (-'- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Swallow-Wort.

Tettish (têt' tîsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Testy.

Tetty (têt' tê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Testy.

Teucrium (tû' krê ûm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Germander.

Teuton (tû' tôn) *s. p.*, der Teuton, der Deutsche.

Teutonic (tû tôn' nîk) *a.*, teutonisch, altdeutsch; - order, der deutsche Ritterorden.

Teutonic, *s.*, das Altdeutsche, die altdeutsche Sprache.

Tew (tû) *v. a.*, (*Arch.*) bearbeiten (ein Ding, daß es weich werde), weichschlagen, mürbe klopfen (bes. Hanf, Flachs); ziehen, schleppen (*v.* Tow); herumreißen; plagen, quälen; to - the mortar, den Mörtel rühren, untereinander machen; *v. n.*, (*Arch.*) emsig arbeiten (*North.*).

Tew, *s.*, (*Arch.*) der Stoff, das Material; die Menge, große Menge (*West.*); (*Arch.*) die eiserne Kette; der hänfene Strick (*Somerset*); das Schlepptau (überh.).

Tewel (tû' îl) *s.*, die Balgdiese, Balgkeise, Balgenliese, Schmiedeform (auch Tewel-Iron).

Tewfet (tû' fêt) *s.*, *v.* Lapwing (*North.*).

Tewgh (tû) *s.*, (*Arch.*) das Bugsirtau, Schlepptau (*v.* Tow-Rope).

Tewtaw (tû' tâ) *v.a.*, (*Arch.*) brechen (hemp, Hanf); (*South.* u. *East.*); *s.*, die Hanfbreche (auch Tewter; *Chesh.*).

Texan | têk' s'n | *a.*, texanisch, Texas betreffend oder
Texian | têk' schûn | dazu gehörig; *s. p.*, der Texaner, die Texanerin.

Text (têkst) *s.*, der Text (der eigentliche Inhalt eines Buches, im Gegensatz zu dem beiläufigen, welcher in den Noten oder Anmerkungen enthalten ist); der Schrifttext; die Schriftstelle, Bibelstelle; (*Arch.*) die vier Evangelien; (*Typ.*) der Text (die Materie des Satzes); *v.* Text-Hand.

Text, *v. a.*, anschreiben (wie einen Spruch; *n. v. g.*).

Text-Book (-' bûk) *s.*, das Textbuch; (*Acad.*) ein weitzeilig geschriebener Classiker, um die Erklärungen und Bemerkungen des Lehrers dazwischen zu schreiben.

Text-Hand (-' hând) *s.*, die Textschrift (eine Art großer Currentschrift).

Textile (têks' tîl) *a.*, webbar; gewebt.

Textiles, *s. pl.*, Gewebe.

Text-Letter (-' lêt tûr) *s.*, der große, verzierte Buchstabe.

Text-Man (-' mân) *s.*, der Bibelfeste (*v.* Textualist).

Textorial (têks tôr' rê ûl) *a.*, zum Weben gehörig.

Textrine (têks' trîn) *a.*, das Weben betreffend; the - art, die Webekunst.

Textual (têks' tschû ûl) *a.*, im Texte enthalten, zum Texte gehörig; zum Texte dienend; - illustrations, Illustrationen zur Erläuterung des Textes; - reading, die Textlesart.

Textualist | têks' tschû â lîst | *s.*, der Textgelehrte,
Textuarist | têks' tschû â rîst | Textverständige; Einer,
Textuary | têks' tschû ûr rê | der sich an den Text hält, der Bibelfeste.

Textually, *adv.*, nach dem Grundtexte.

Textuary, *a.*, einen Text betreffend, zum Text gehörig (*v.* Textual); (*bildl.*) als Richtschnur dienend, sie abgebend, maßgebend, his reason need not be - to us, wir haben es nicht nöthig, seinen Grund für ein Evangelium zu halten.

Textuist (têks' tschû' îst) *s.*, *v.* Textualist.

Texture (têks' tschûr) *s.*, das Weben, das Gewebe, die gewebte Arbeit; das Gewirk (des Tuches), die Dichtigkeit (des Papiers *rc.*); das Gefüge, die Textur, die Zusammensetzung, die Verbindung (der Theile); (*anat. Term.*) *v.* Tissue.
hides of strong -, Häute von starkem Rücken.

Thack (thâk) *s.*, (*Arch.*) st. Thatch (*Scotl.*).

Thackster (thâk' stûr) *s.*, st. Thatcher.

Thack-Tiles (-' tilz) *s. pl.*, (*Arch.*) Ziegel.

Thaggy (thâg' gê) *a.*, trübe, nebelig (*Yorksh.*).

Thags, *s. pl.*, *v. d. r.* Thugs.

Thalamiflorous (thâl lâ mîf' flô rûs) *a.*, (*bot. Term.*) samenbodenblüthig, fruchtbodenblüthig.

Thalamus (thâl' lâ mûs) *s.*, (*anat. Term.*) der Sehhügel; (*bot. Term.*) das Brautbett, der Fruchtboden, das Blüthenlager; die Flechtenfrucht (*n. v. g.*).

Thalassema (thâ lâs' sê mâ) *s.*, (*Zooph.*) der Quappenwurm.

Thalassidroma (thâ lâs sî' drô mâ) *s. pl.*, (*Ornith.*) ein Sturmläufer (*v.* Petrel).

Thalassometer (thâl lâs sôm' mê tûr) *s.*, (*gr.*) ein Werkzeug zum Messen der Ebbe und Fluth.

Thalia (thâ lî' â) *s.*, (*gr. Myth.*) Thalia (eine der neun Musen, später bei. als Muse der Lustspiele betrachtet).

Thalictrum (thâ lîk' trûm) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute (*v.* Meadow-Rue).

Thallite (thâl' lît) *s.*, (*Min.*) der Thallit, der edle Epidot oder Pistazit.

Thallus (thăl′ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) das Lager, der Thallus, das Trieblager (die Hauptmasse der Flechten und Algen, welche die Vermehrungs- und Fortpflanzungsorgane trägt).

Thalmud (tăl′ mŭd; thăl′ mŭd) *s.*, *v.* Talmud.

Thames (tĕmz) *s. p.*, die Themse (Fluß); (*Sprichw.*) *v.* unter Set.

Thames-Shad (-′ schăd) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Alse, der gemeine Maifisch, die Else, der Alatfisch, der Mutterhäring (Clupea alosa).

Thammus (thăm′ mŭz) *s.*, (*Chron.*) der Thamuds (der 4te Monat im jüdischen Kalender, der 10te oder im Schaltjahr der 11te des bürgerlichen Jahres, fällt in den Juni oder Juli unseres Kalenders); *s. p.*, (*phön. Myth.*) der Thamnus, Thamuz, Thamus (eine Gottheit, die durch klagende Weiber verehrt wurde; *Ezek.* 8. XIV.).

Thampion, *s.*, *v.* Tampion.

Thampy (thăm′ pē) *a.*, feucht (*Yorksh.*).

Than (*thăn*) *conj.* u. *adv.*, als, denn (gew. nach einem Comparativ). greater -, wiser -, größer als, weiser als; unr. st. Then, *q. v.*

Thanage (thăn′ ĭdj) | **Thanedom** (thăn′ d'm) *s.*, die Thanschaft, die Herrschaft eines Than; die Landvogtei.

Thanatometer (thăn nă tŏm′ mē tŭr) *s.*, (*gr.*) der Thanatometer, der Todesmesser (eine von Dr. Raiffe erfundene Vorrichtung zur Ermittelung und Erforschung des wirklich eingetretenen Todes).

Thane (thān) *s.*, der Than (ehem. Titel der vornehmsten schottischen Häuptlinge); der Statthalter, der Landvogt.

Thane-Lands (-′ lăndz) *s. pl.*, Ländereien, welche die Thans mittelst Urkunden von Sachsenkönigen unter Bedingung gewisser Lasten erhielten.

Thaneship (thān′ schĭp) *s.*, das Amt, die Würde, die Herrschaft eines Thans.

Thank (thăngk) *v. a.*, (Einem) danken, danksagen (for, für); verdanken. you may - yourself if aught should fall amiss, Sie haben es sich selbst zu danken (es ist Ihre eigene Schuld), wenn es nicht gut gehen sollte; to - for..., um etwas bitten, sich etwas ausbitten, z. B. I will - you for the salt, dürfte ich mir das Salz ausbitten, I will - you for the paper when you have read it, dürfte ich Sie um die Zeitung bitten, wenn Sie sie gelesen haben; (*vulg.*) to - one's stars, sich glücklich schätzen, preisen.

Thank, *s.*, (meist. nur *pl.* -s gebr.) der Dank, die Erkenntlichkeit; to give (solemn) -s, danken; Dankgebete zu Gott erheben; to return -s, danken, Dank abstatten; no -s to you, ohne Ihnen dafür dankverpflichtet zu sein; -s be to God! Gott sei Dank!

Thanked (thăngkt) *pp.* d. V. Thank, *q. v.*

Thankful (thăngk′ fŭl) *a.*, dankbar, erkenntlich.

Thankfully, *adv.*, dankbar, mit Dank.

Thankfulness (thăngk′ fŭl nĕs) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit.

Thanking, *ppr.* d. V. Thank, *q. v.*; *s.*, -s, der Dank, die Erkenntlichkeit.

Thankless (thăngk′ lĕs) *a.*, undankbar, unerkenntlich; nicht lohnend; a - office, ein undankbares Amt.

Thanklessness (thăngk′ lĕs nĕs) *s.*, die Undankbarkeit, die Unerkenntlichkeit.

Thank-Offering (-′ ŏf fŭr rĭng) *s.*, das Dankopfer.

Thanksgive (thăngks gĭv′) *v. a.*, (*Arch.*) danksagen, feierlich danken.

Thanksgiver (thăngks′ gĭv vŭr) *s.*, der Danksagende.

Thanksgiving (thăngks′ gĭv vĭng) *ppr.* d. V. Thanksgive, *q. v.*; *s.*, die Danksagung; *a.*, danksagend; - day, das Danksagungsfest, der Dank-, Buß- und Bettag.

Thankworthy (thăngk′ wŭr *thē*) *a.*, dankwürdig, dankenswerth.

Thapsia (thăp′ sē ă) *s.*, (*Bot.*) die Flügelmöhre, das Böskraut, die Giftrübe (*v.* Deadly-Carrot).

Thar (thăr) *s.*, (*Säugeth.*) der Thar, die nepalesische Antilope (Antilopa bubalina).

Tharandit (thăr′ răn dĭt) *s.*, (*Min.*) der Tharandit (grobkörniger Bitterkalkspath).

Tharborough, *s.*, *corr.* von Thirdborough, *q. v.*, *Sh.* L. 1. I.

Tharf (thărf) *a.*, steif; zurückhaltend; blöde (*North.*).

Tharms (thărmz) *s. pl.*, das Gedärm, Eingeweide (*North.*).

Tharn (thărn) *v. a*, höhnen, verhöhnen (*Wiltsh.*).

Tharry (thăr′ rē) *a.*, düster, dunkel (*Suffolk.*).

That (*thăt*) *prn.*, der, jener, jene, jenes (auf Personen und Sachen, auf die Ferne deutend, Gegens. von this); - is, das ist, das heißt; what book is -? was ist das für ein Buch? I saw it would come to -, ich sah wohl ein, daß es dazu kommen würde; what is - to me? was geht mich das an? see thou to -, da siehe Du zu; what of -? was hat es denn auf sich? - way, den Weg, jenen Weg, (*bildl.*) auf diese oder solche Weise, *Sh.* - way accomplished, in dieser Hinsicht ausgebildet, C. 1. V.; at - time, zu jener Zeit; -'s off, Sir, das gehört nicht hierher, Sie weichen vom Thema ab; (ehem.) st. which oder what.

That, *prn. relat.*, derjenige, welcher, diejenige, welche, dasjenige (das), welches; your husband - is to be, Ihr zukünftiger Gemahl; he is of - humour, that..., er ist in einer solchen Laune, daß...

That, *conj.*, daß; damit, - you may know him, damit Sie ihn kennen; - we might have good places, damit wir gute Plätze bekämen; weil, it is not - I believe, nicht weil ich glaube; it is so small -, es ist so klein, daß...; in -, darum, weil; seeing -, insofern daß, weil; insofern als; not but - I prefer the other, nicht etwa, daß ich das Andere nicht vorziehe (*v.* But).

Thatch (thătsch) *s.*, das Dachstroh, Deckstroh *rc.* (zum Dachdecken); das Strohdach; die Strohhütte, Hütte (überh.); cottage of -, *v.* Thatched cottage unter Thatched; roof of -, das Strohdach.

Thatch, *v. a.*, mit Stroh *rc.* decken, überdachen.

Thatched (thătscht) *pp.* d. V. Thatch, *q. v.*: - cottage, die Strohhütte, mit Stroh *rc.* bedeckte Hütte; (*arch. burl.*) - head, Einer, der sein Haar ungekämmt, unordentlich (verflochten) trug (wie es die Irländer früher thaten); - house, ein mit Stroh gedecktes Haus.

Thatcher (thătsch′ ŭr) *s.*, der Strohdecker.

Thatch-Gallows (-′ găl lŭs) *s.*, (*cant*) der Galgenstrick.

Thatching (thătsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Thatch, *q. v.*: - knife, ein Messer zum Schneiden des Dachstrohs.

Thatch-Stack (-′ stăk) *s.*, der Schober Dachstroh.

Thaughts, *s. pl.*, *corr.* von Thwarts, *q. v.*

Thaumatology (thă mă tŏl′ ŏ jē) *s.*, (*gr.*) die Thaumatologie, die Lehre von den Wundern Jesu.

Thaumatrope (thă′ mă trōp) *s.*, (*Phys.*) das Thaumatrop, der Wunderdreher (ein auf optischer Täuschung durch die längere Dauer des Lichteindrucks auf unser Auge beruhendes physikalisches Spielwerk).

Thaumaturgic (thă mă tŭr′ jĭk) | **Thaumaturgical** (thă mă tŭr′ jē k'l) *a.*, (*gr.*) thaumaturgisch, wunderthätig.

Thaumaturgist (thă mă tŭr′ jĭst) *s.*, der Thaumaturg, der Wunderthäter.

Thaumaturgy (thă′ mă tŭr jē) *s.*, (*gr.*) die Thaumaturgie, die Wunderthätigkeit, das Wunderthuen.

Thave (thāv) *s.*, *v.* Theave.

Thaw (thă) *v. n.* u. *a.*, thauen, aufthauen, schmelzen (auch *bildl.*).

Thaw, *s.*, das Thauen, Aufthauen, das Thauwetter.

Thawed (thăd) *pp.* d. V. Thaw, *q. v.*

Thawing (thă′ ĭng) *ppr.* d. V. Thaw, *q. v.*

The (*thē*; wenn besonders betont, ist das e wie ē auszusprechen, z. B. she is one of the most beautiful, if not *the*

most beautiful women of the day; gewöhnlich vor Wörtern, welche mit einem Consonanten anfangen, ist die Aussprache *thŭr*, wobei der r-Laut nur wenig hervortritt; vor einem Vokal ist das e entweder elidirt, z. B. th' account, th' almighty etc., oder wie é oder kurz ĭr auszusprechen; vor einem langen Vokal, e, ea, oder einem kurzen i -ĭ-, findet die gedehnte Aussprache statt, *thé* ear, *thé* evil, *thé* ink etc.) Art. der, die, das, (Acc.) den, die, das; of -, des, der, des, (*pl.*) der; to -, dem, der, dem, (*pl.*) den; vor Comparativen wird es adverbialisch zur Verstärkung der Bedeutung gebraucht, z. B. - longer - nights, - shorter - days, je länger die Nächte, desto kürzer die Tage; - sooner you come, - more agreeable it will be, je eher Sie kommen, desto angenehmer wird es sein; - sooner, - better, je eher, je lieber; - more, um so mehr, so much - more, um so viel mehr; - most we can do is to submit, Alles was wir thun können, ist, daß wir uns unterwerfen.

The, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Thee.

Thea (thé' å) *s.*, (*Bot.*) der Theestrauch, die Theepflanze.

Theabes (thébz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Norfolk.*).

Theak (thék) *v. a.*, *v.* Thatch (*North.*).

Theal (thél) *s.*, das Brett, die Planke; der Balken (*Leicest.*).

Theam, *corr.* von Theme, *q. v.*

Thean (thén) *a.*, naß, feucht (*Westmorel.*).

Theandric (thé ăn' drĭk) *a.*, (*gr.*, *Theol.*) theandrisch, gottmenschlich.

Theanthropism (thé ăn' thrŏ pĭz'm) *s.*, der Theanthropismus, die Gottvermenschlichung.

Thearchy (thé' år ké) *s.*, die Theokratie (*v.* d. ü. Theocracy.

Theater, *s.*, *v.* d. ü. Theatre.

Theatine / **Theatin** } *s.*, *v.* d. f. W.

Theatins (thé' å tĭnz) / **Teatins** (té' å tĭnz) } *s. pl.*, (*Ordensw.*) Theatiner (ein von Gaetano de Thiene 1527 gestifteter Mönchsorden).

Theatral (thé' å tr'l) *a.*, *v.* Theatrical.

Theatre (thé' å tŭr) *s.*, das Theater, das Schauspielhaus, die Schaubühne, die Bühne, (*bildl.*) der Schauplatz; das Amphitheater; (*Acad.*) das Disputationslokal; anatomical -, das anatomische Theater, das Zergliederungszimmer; - of war, der Kriegsschauplatz; - of the world, der Weltschauplatz.

Theatric (thé ăt' rĭk) / **Theatrical** (thé ăt' ré k'l) } *a.*, zum Theater gehörig, theatralisch, bühnenmäßig, bühnenhaft; (*bildl.*) gaukelhaft.

Theatricality (thé ăt ré kăl' lé té) *s.*, das theatralische, affectirte, hohle Wesen (oft *pl.* Theatricalities).

Theatrically, *adv.*, *v.* Theatrical.

Theatricals (thé ăt' ré k'lz) *s. pl.*, theatralische Darstellungen; theatralische Nachrichten; der Bühnen-Behör, die Theatralien, Requisiten (auch i. d. S. theatrical apparel).

Theave (thév) / **Thave** (thåv) } *s.*, das einjährige Lamm (*Essex.*); das dreijährige Schaf (*North.*).

Thebaia (thé bå' é å) / **Thebaine** (thé' bå ĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Thebain, das Paramorphin (eine im Opium enthaltene Basis; *v.* Paramorphia).

Theban (thé' b'n) *a.*, thebanisch.

Theban, *s. p.*, der Thebaner, die Thebanerin; *s.*, (*cant*) der Dieb.

Thebes (thébz) *s. p.*, Theben (in Egypten).

Theca (thé' kå) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die äußerste Gehülle; der Beutel, der Sack; (*bot. Term.*) die Moosbüchse.

Thecaphore (thé' kå fŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelträger (welcher nur ein einziges Pistill unterstützt).

Thecla (thé' klå) *s. p.*, Thekla.

Thecodactyls (thé kŏ dăk' tĭlz) *s. pl.*, (*Amph.*) Scheidenfinger, Furchengäker.

Thee (*thé*) *pron.* (Accusativ Sing. von Thou, *q. v.*) dich, (zuw.) dir (to -); of -, deiner; *prov.* häufig statt Thou, You und Your gebr.

Thee, *v. a.*, to - and thou, duzen; theeing and thouing, das Duzen; to be -d and thoud, sich duzen lassen.

Thee, *v. n.*, (*Arch.*) gedeihen (*Chaucer*).

Theft (thĕft) *s.*, der Diebstahl; das Gestohlene.

Theft-Bote / **Theft-Boot** (-' bŏt) / **Theft-Hold** (-' hŏld) } *s.*, (ehem. *Rchtsspr.*) die Diebsbehlerei.

Theiform (thé' é fŏrm) *a.*, theeartig, Thee...

Theine (thé' ĭn; thé' ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Thein (eine in den verschiedenen Theesorten enthaltene Basis).

Their (*thår*) *pron. poss.*, ihr, ihre; it was - fault, es war ihre Schuld.

Theirs (thårz) *pron.*, der, die, das ihrige, ihr, ihre, ihres, this book is -, dies Buch gehört ihnen, this is -, dies ist das ihrige; the fault was -, an ihnen lag die Schuld.

Theism (thé' ĭz'm) *s.*, (*gr.*) der Theismus, der Gottglaube, die natürliche Religion (Gegens. von Atheism).

Theist (thé' ĭst) *s.*, der Theist, der Gottgläubige, Gottbekenner (Gegens. von Atheist).

Theistic (thé ĭs' tĭk) / **Theistical** (thé ĭs' té k'l) } *a.*, theistisch, gottgläubig.

Them (*thĕm*) *pron.*, (Accusativ von They, *pl.* von He und She) sie, ihnen, to -, ihnen; (*vulg.*) st. these, those, diese, jene, z. B. - horses are sold, diese Pferde sind verkauft.

Theme (thém) *s.*, das Thema, der Gegenstand, der Stoff, der Satz, der Hauptsatz, Hauptgedanke; der Gegenstand des Gesprächs, *Sh.* C. 3. III.; die Aufgabe, das Thema; (*Mus.*) der Hauptgedanke; (*Gr.*) das Urwort, Wurzelwort.

Themselves (*thĕm sĕlvz'*) *pron.*, (*pl.* They u. Self) sie selbst, sich selbst; they -, sie selbst; to -, ihnen selbst, sich; in -, an sich, things in - innocent, Dinge, welche an und für sich unschuldig sind.

Then (*thĕn*) *adv.*, dann, alsdann; darauf; damals, what -? was dann? nun, was wollen Sie damit sagen? now and -, dann und wann; - this, - that, bald dieses, bald jenes; I was - absent, damals war ich abwesend; till -, bis dahin, bis damals; es wird zuw. adjectivisch gebr., z. B. the - bishop, der damalige Bischof.

Then, *conj.*, denn, daher, darum; also, folglich, if - there be one, wenn es daher einen ... giebt, what shall I do -? was soll ich denn thun? he breathes, - he lives, er athmet, also lebt er.

Thenar (thé' når) *s.*, *v.* Tenar.

Thenardite (thĕn' år dīt) *s.*, (*Min.*) der Thenardit (das prismatische Vitriolinsalz, das anhydroisulphatische Natronsalz, das anhydrische Natronsulfat; Anhydrus sulphate of soda).

Thence (*thĕns*) *adv.*, daher, daraus, darum, von da (zuw. *pleon.* from -), von dort, von dannen; von der Zeit an, (*bibl.*) there shall be no more - an infant of days, Kinder, die es sollen nicht mehr da sein (von der Zeit an), die ihre Tage nicht erreichen; - it comes to pass, daher geschieht es.

Thenceforth (*thĕns' fŏrth*) *adv.*, (zuw. *pleon.* from -) von der Zeit an, von da an, von dannen, seit der Zeit, seitdem.

Thenceforward (*thĕns fŏr' wŭrd*) *adv.*, (zuw. *pleon.* from -) von da an, von der Zeit an, hinfort, hinfüro.

Thencefrom (*thĕns frŏm'*) *adv.*, (*Arch.*) von dort.

Theobald (thé' ŏ băld) *s. p.*, Theobald.

Theobroma (thé ŏ brŏ' må) *s.*, (*Bot.*) der Cacaobaum (*v.* Cacao).

Theobromine (thé ŏ brŏ' mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Theobromin (eine in den Cacaobohnen entdeckte organische Basis).

Theocracy (thé ŏk' rå sé) *s.*, die Theokratie, die Gottesherrschaft (die Idee von einer unmittelbaren Staatenregierung des unsichtbaren Gottes durch sichtbare Repräsentanten), (and thé ŏ krå' sé) die innige Verbindung (Vermischung) mit Gott.

Theocratic | thė ō krȧt′ tĭk | *a.*, theokratisch, gottesherrlich.
Theocratical | thė ō krȧt′ tė k′l |

Theodicy (thė ŏd′ dė sė) *s.*, (*gr.; Theol.*) die Theodicee (der theologische wissenschaftliche Erweis, daß das Vorhandensein des Uebels und der Unvollkommenheit wohl vereinbar sei mit einer weisen, gütigen Vorsehung).

Theodolite (thė ŏd′ dō līt) *s.*, (*Mathem.*) der Theodolit, die Maßscheibe, der Winkelmesser.

Theodore (thė′ ō dōr) *s. p.*, Theodor.

Theodosia (thė ō dō′ schė å) *s. p.*, Theodosia.

Theodosian (thė ō dō′ schė ŭn) *a.*, den Kaiser Theodosius und bes. seine Gesetzgebung betreffend.

Theogonism (thė ŏg′ gō nĭz′m) *s.*, *v.* d. ū. Theogony.

Theogony (thė ŏg′ gō nė) *s.*, die Theogonie, die Lehre von der Abstammung der Götter; ein Gedicht (von Hesiod), welches die Abstammung der Götter von einander darstellt.

Theologaster (thė ŏl′ lō gås tŭr) *s.*, der Aftertheolog, theologische Marktschreier.

Theologer (thė ŏl′ lō jŭr) *s.*, (*Arch*) *v.* Theologist.

Theologian (thė ō lō′ jė ŭn) *s.*, der Theolog, der Gottesgelehrte, der Geistliche.

Theologic | thė ō lŏd′ jĭk | *a.*, theologisch, geistlich.
Theological | thė ō lŏd′ jė k′l |

Theologically, *adv.*, *v.* Theological.

Theologics (thė ō lŏd′jĭks) *s. pl.*, *v.* d. ū. Theology.

Theologist (thė ŏl′ lō gĭst) *s.*, *v.* Theologian.

Theologize (thė ŏl′ lō gīz) *v. a.*, theologisch machen, zur Theologie umgestalten.

Theologize, *v. n.*, ein theologisches System aufstellen (on, auf; *n. v. g.*).

Theologized, *pp.* d. V. Theologize, *q. v.*

Theologizer | thė ŏl′ lō gī zŭr | *s.*, *v.* Theologian (*n. g.*).
Theologue | thė′ ō lŏg |

Theology (thė ŏl′ lō jė) *s.*, die Theologie, die Gotteslehre, die Gottesgelehrsamkeit, die Gottesgelehrtheit.

Theomachist (thė ŏm′ må kĭst) *s.*, (*Myth.*) der Götterbekämpfer, der Himmelsstürmer; der Gottesleugner, der Gottesfeind.

Theomachy (thė ŏm′ må kė) *s.*, (*Myth.*) die Theomachie, der Krieg mit den Göttern; (*bildl.*) der Streit des Menschen mit Gott, wenn der Mensch dem göttlichen Sittengesetze zuwider handelt.

Theomagi (thė ō må′ jī) *s. pl.*, die Theosophen, Gottesweisen; die Rosenkreuzer; die Goldmacher.

Theomagical (thė ō mȧd′ jė k′l) *a.*, theomagisch, theosophisch; rosenkreuzerisch.

Theomancy (thė′ ō m′n sė) *s.*, (*gr.*) die Theomantie (die Wahrsagung zukünftiger Dinge durch göttliche Eingebung).

Theomantist (thė ō mån′ tĭst) *s.*, der Gottbegeisterte.

Theopaschites (thė ō pås′ kīts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Theopaschiten (Spottname der Monophysiten, einer Secte, welche glaubte, daß die Dreieinigkeit durch den Tod Christi gelitten habe).

Theopathetic (thė ō på thĕt′ tĭk) *a.*, die Theopathie betreffend, theopathetisch.

Theopathy (thė ŏp′ på thė) *s.*, die Theopathie, die Abtödtung des Fleisches (durch Fasten, Geißelung &c.).

Theophany (thė ŏf′ få nė) *s.*, die Theophanie, die Gotteserscheinung, die sichtbare Enthüllung der Majestät Gottes für die Menschen.

Theophilanthropic (thė ō fĭl lån thrŏp′ ĭk) *a.*, theophilanthropisch, gott- und menschenfreundlich.

Theophilanthropism (thė ō fė lån′ thrō pĭz′m) *s.*, der Theophilanthropismus, die Theophilanthropie, die Gott- und Menschenliebe.

Theophilanthropists (thė ō fė lån′ thrō pĭsts) *s. pl.*, Theophilanthropen, Theanthropophilen, Freunde Gottes und der Menschen (eine Religionsgesellschaft in Frankreich zu Ende des vorigen Jahrhunderts).

Theophilus (thė ŏf′ fė lŭs) *s. p.*, Theophil, Gottlieb.

Theopneusty (thė′ ŏp nūs tė) *s.*, (*gr.*) die Theopneustie, die göttliche Eingebung, die Inspiration.

Theorbo (thė ŏr′ bō) *s.*, (*Mus.*) die Baßlaute, die Theorba (Erfindung des italienischen Musikers Bardella, ums Jahr 1650, jetzt nicht mehr gebr.).

Theorem (thė′ ō r′m) *s.*, (*log.* u. *mathem. Term.*) das Theorem, der Lehrsatz.

Theorematic | thė ō rė mȧt′ tĭk | *a.*, theorematisch, zu einem Theoreme gehörig, in Lehrsätzen bestehend.
Theorematical | thė ō rė mȧt′ tė k′l |
Theoremic | thė ō rĕm′ mĭk |

Theoretic | thė ō rĕt′ tĭk | *a.*, theoretisch, in der Theorie begründet.
Theoretical | thė ō rĕt′ tė k′l |

Theoretically, *adv.*, *v.* Theoretic.

Theoretics, *s. pl.*, die Theoretik, die Speculation einer Wissenschaft.

Theoric (thė′ ō rĭk) *a.*, (*Arch.*) theoretisch; *s.*, (*Arch.*) die Theorie, die nicht praktische Kenntniß. *Sh.* A. W. 4. III., H. V. 1. I., O. 1. I.

Theorist | thė′ ō rĭst | *s.*, der Theoretiker, der Forscher, der Speculant.
Theorizer | thė′ ō rī zŭr |

Theorize (thė′ ō rīz) *v. n.*, eine Theorie machen, aufstellen (on, über).

Theorizing, *ppr.* d. V. Theorize, *q. v.*

Theory (thė′ ō rė; thė′ ŭr rė) *s.*, die Theorie; die Anschauung, die Betrachtung, die Beschauung; die Untersuchung, Erklärungsart; die Regel, die Vorschrift; - **monger**, der Speculant, der Grübler.

Theosophic | thė ō sŏf′ fĭk | *a.*, theosophisch, gottweise.
Theosophical | thė ō sŏf′ fė k′l |

Theosophism (thė ŏs′ ō fĭz′m) *s.*, die Theosophie (die anschauliche und tiefere Kenntniß Gottes und göttlicher Dinge), die angebliche Gottesweisheit durch unmittelbare Offenbarung.

Theosophist (thė ŏs′ sō fĭst) *s.*, der Theosophist.

Theosophy (thė ŏs′ sō fė) *s.*, die Theosophie, Gottesweisheit.

Therapeutic (thĕr rå pū′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) zur Therapie gehörig, therapeutisch, die praktische Heilkunde ausübend; heilend.

Therapeutics, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Therapeutie, die ausübende Heilkunst, die Heilkunde, die Therapie; (*Krchg.*) die Therapeuten (eine fromme, ascetische Secte, die in Hütten der Anschauung und Lobpreisung des göttlichen Wesens allein lebte).

Therapy (thĕr′ rå pė) *s.*, *v.* Therapeutics.

There (*th*år) *adv.*, da, dort, daselbst; dahin, (*bildl.*) jenseits; - **he is**, da ist er; **here and -**, hier und dort, da und dort, hin und wieder; **I shall go - (thither)**, ich werde dahin gehen; - **spoke a king**, das war wie ein König gesprochen; - **I hold with them**, darin halte ich es mit ihnen; - **is**, - **are**, - **was**, - **were etc.**, es giebt, es gab, da sind, man hat; - **are but few good men**, es giebt nur wenige gute Menschen; - **is much to be said against it**, es läßt sich viel dagegen einwenden; - **is no knowing how far it is correct**, man kann nicht wissen, inwiefern es richtig ist; - **is no such thing**, dergleichen giebt es nicht, es ist durchaus nicht so; - **is nothing in it**, da ist nichts dabei, das ist gar nicht schwer; es ist kein Wort davon wahr; **where - is wit - is understanding**, wo Witz ist, da ist auch Verstand; **once upon a time - was a wolf and a fox**, es war einmal ein Wolf und ein Fuchs; - **was a time when I should have acted differently**, es gab eine Zeit, wo ich anders gehandelt haben würde; - **is good wine drunk in France**, in Frankreich trinkt man guten Wein.

Thereabout | *th*år′ å bout | *adv.*, da herum, in der Gegend, da ungefähr; etwas mehr oder weniger, ungefähr so viel, *circa*: **he is 50 years old or -s**, er ist ungefähr, etwa 50 Jahre alt; **ten shillings or -s**, zehn Shillinge oder ungefähr so viel; darüber, des-
Thereabouts | *th*år′ å bouts |

halb, they were much perplexed -, sie geriethen darüber in große Verlegenheit (*Luk.* 24. IV.; *n. g.*).

Thereafter (*thâr âf' tûr*) *adv.*, danach, darnach; nachdem, demgemäß; deshalb; (*Sprichw.*) according as the wind blows, - is the sail set, man stellt das Segel nach dem Winde.

Thereat (*thâr ât'*) *adv.*, daran, dabei; darüber; darauf; daselbst, dahin.

Thereaways (*thâr' â ûâz*) *adv.*, (*prov. vulg.*) *v.* Thereabouts.

Thereby (*thâr bî'*) *adv.*, dadurch, damit, daraus, (*Arch.*) nahe an, in der Nähe; davon . . . ab.

Therefor (*thâr' fôr*) *adv.*, (*Arch.*) dafür.

Therefore (*thâr' fôr*) *adv.*, dafür; darum, deswegen, deshalb, daher; (*Arch.*) hiezu, dazu; (*conj.*) also, folglich.

Therefrom (*thâr frôm'*) *adv.*, davon, daraus.

Therein (*thâr în'*) *adv.*, darin; in dieser Beziehung.

Thereinto (*thâr în tû'*) *adv.*, da hinein, darein.

Thereof (*thâr ŏf'*) *adv.*, davon, dessen, desselben, deren.

Thereologist (thêr rê ŏl' lô jîst) *s.*, der in der praktischen Ausübung der Heilkunde Bewanderte, der praktische Arzt.

Thereology (thêr rê ŏl' lô jê) *s.*, die Heilkunde (*v.* Therapeutics).

Thereon (*thâr ŏn'*) *adv.*, darauf, daran; darüber.

Thereout (*thâr out'*) *adv.*, daraus.

Thereright (*thâr rît'*) *adv.*, (*prov.*) gerade aus, gerade zu; hieselbst, an dieser Stelle (*West.*).

Thereto | *thâr tû'* | *adv.*, dazu.
Thereunto | *thâr ŭn tû'* |

Theretofore (*thâr tû fôr'*) *adv.*, vor dem, dem zuvor (*n. g.*).

Thereupon (*thâr ŭp pŏn'*) *adv.*, darauf; hierauf; dem zufolge, deshalb, darum, deswegen; unmittelbar darnach; sogleich.

Thereunder (*thâr ŭn' dûr*) *adv.*, darunter.

Therewhile (*thâr' ûîl*) *adv.*, (*Arch.*) zu gleicher Zeit, derweilen.

Therewith (*thâr ûîth'*) *adv.*, damit.

Therewithal (*thâr wîth âl'*) *adv.*, überdies, außerdem, bei alle dem; (*Arch.*) damit, zu derselben Zeit, *Sh.* G.V.4.IV.

Therf-Bread (thûrf' brêd) *s.*, (*Arch.*) ungesäuertes Brod.

Theriac | thêr' rê âk | *s.*, (*gr.; med. Term.*) der
Theriaca | thê rî' â kâ | Theriak, das Gegengift (bes. gegen Bisse giftiger Thiere; *v.* Venice-Treacle).

Theriac | thêr' rê âk | *a.*, als Gegengift wirkend; heil-
Theriacal | thê rî' â k'l | sam, medicinisch.

Therm (thûrm) *s.*, (*Archit.*) das Fußgestell einer Bildsäule, der Piedestal.

Thermae (thûr' mê) *s. pl.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) allgemeine Benennung der Badeanstalten in Griechenland und Rom.

Thermal (thûr' m'l) *a.*, warm, von der Wärme herrührend; warme Bäder betreffend; - rocks, die durch Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen; - spas, - waters, warme, mineralische Wasser.

Thermidor (thûr' mê dôr) *s.*, (*Chron.* u. *Gesch.*) der Thermidor (Hitzemonat, im Kalender der französischen Republik der 11te Monat, vom 19. Juli bis 18. August).

Thermo-Electric (thûr' mô ê lêk' trîk) *a.*, thermoelektrisch.

Thermo-Electricity (-' - ê lêk trîs' sê tê) *s.*, (*Phys.*) die Thermoelektricität, die durch Hitze hervorgebrachte Elektricität, Wärme-Elektricität.

Thermogen (thûr' mô jên) *s.*, (*Phys.*) der Wärmestoff; die thätige Ursache der Wärmebildung.

Thermolamp (thûr' mô lâmp) *s.*, (*Techn.*) die Thermolampe (ein im Anfange des 19ten Jahrhunderts construirter Beleuchtungsapparat, welcher zur Erfindung der Steinkohlengasentwicklung und der Gasbeleuchtung führte).

Thermometer (thûr mŏm' mê tûr) *s.*, (*Phys.*) der, das Thermometer, der Wärmemesser, Temperaturmesser.

Thermometrical (thûr mô mêt' rê k'l) *a.*, thermometrisch, wärmemessend.

Thermometrically, *adv.*, *v.* Thermometrical.

Thermo-Multiplier (thûr mô mûl' tê plî ûr) *s.*, (*Phys.*) der Thermomultiplikator (ein auf der Wirkung der thermoelektrischen Säule beruhender Thermometer).

Thermopile (thûr' mô pîl) *s.*, (*Phys.*) die thermoelektrische Säule.

Thermoscope (thûr' mô skôp) *s.*, (*Phys.*) das Thermoskop, Thermometer.

Thermoscopic | thûr mô skôp' îk | *a.*, thermo-
Thermoscopical | thûr mô skôp' pê k'l | skopisch.

Thermostat (thûr' mô stât) *s.*, (*Techn.*) der Thermostat (ein Instrument, welches den Zweck hat, bestimmte Temperaturen längere Zeit hindurch unverändert zu unterhalten).

Thermostatic (thûr mô stât' tîk) *s.*, den Thermostat betreffend, dazu gehörig.

Thesaurise (thês' sâ rîz) *v. n.*, Schätze sammeln, thesauriren (*n. g.*).

Thesaurus | thê sâ' rûs | *s.*, (*gr.*) das
Thesaurarium | thê sâ râr' rê ŭm | Vorrathshaus, das Wörterbuch, Lexikon.

These (*thêz*) *s. pl.*, (*sing.* This, Gegens. von Those) diese, - are the books, you gave me, dies sind die Bücher, welche Sie mir gaben; I have not seen him - few days, ich habe ihn seit einigen Tagen nicht gesehen; we have not heard of them - many years, wir haben seit vielen Jahren nichts von ihnen gehört; I have been learning it - six months, ich habe es seit 6 Monaten gelernt; (*Rechtsspr.*) - presents, das vorliegende Schreiben, die vorliegende Urkunde; know all men by - presents, fund und zu wissen sei hiermit.

Thesis (thê' sîs) *s.*, (*lat.; pl.* Theses, thê' sêz; *Log.*) die Thesis, die These (der zweite Theil des Satzes, welcher die Behauptung ausspricht); (*mus. Term.*) der Niederschlag oder der gute, schwere Tacttheil; (*Metr.*) die Senkung (derjenige Theil eines Versfußes oder Metrums, der nicht durch den Accent hervorgehoben wird (Gegens. v. Arsis). *v.* Theme.

Thesium (thê' zhê ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Leinblatt (*v.* Bastard-Toad-Flax unter Toad-Flax).

Thesmothete (thês' mô thêt) *s.*, (*gr.*) der Gesetzgeber.

Thespesia (thês pê' shê â) *s.*, (*Bot.*) die Thespesie (eine Art Eibisch; *v.* Umbrella-Tree).

Thespian-Art (thês' pê ân ârt) *s.*, die tragische Darstellung; die Schauspielkunst (überh.).

Thessalian (thês sâ' lê ân) *a.*, thessalisch; *s. p.*, der Thessalier, die Thessalierin.

Thessaly (thês' sâ lê) *s. p.*, Thessalien.

Thetical (thêt' tê k'l) *a.*, thetisch, festgesetzt.

Theurgic | thê ûr' jîk | *a.*, theurgisch, die Theurgie
Theurgical | thê ûr' jê k'l | betreffend; geisterfähig, geisterbannend; wunderwirkend, wunderkräftig; - hymns, Beschwörungsgesänge.

Theurgist (thê' ûr jîst) *s.*, der Theurgist, der Theurg, der Geisterseher, der Wunderthäter.

Theurgy (thê' ûr gê) *s.*, die Theurgie, die Geisterseherei, die Geisterbannung, die Wunderthuerei, die Wunderwirkung, Wunderkraft.

Thew (thû) *s.*, (*Arch.*) die Art, Weise, Handelsweise, die Gewohnheit, die Aufführung, das Betragen, -s, die körperliche Stärke, Festigkeit, starke Muskeln, *Sh.* H.IV.II. 3. II., J. C. 1. III., H. 1. III., (*Arch.*) der Leibeigene; die Unterwürfigkeit.

Thewed (thûd) *a.*, (*Arch.*) gewöhnt, gesittet (*Spenser*, *Gower*).

They (*thâ*) *pron.*, (*pl.* von He, She, It) sie, diejenigen, solche; -, who . . ., die, welche . . ., man, - say, that . . ., man sagt, daß . . .

Thibet | tîb' bît; tîb bêt' | *a.*, thibetanisch (zu-
Thibetian | tê bê' shûn | sammen) bei Thibet, *Säugeth.*) - sheep, die Kaschemirziege, die das feine Wollenhaar liefert und woraus die - shawls gemacht werden (Capra aegagrus lanigera).

Thibet, *s. p.*, Tibet, Thibet.

Thible | thĭ'b'l
Thibel | thĭb'b'l | *s.*, der Rührstock, der Rührlöffel (*North.*); der Spatel (*v.* Dibble; *North.*).

Thick (thĭk) *a.*, dick (Gegens. von Thin; auch *bildl.*); dicht; stark, grob; dick, trübe (von Flüssigkeiten); (*prov. vulg.*) vertraut, sehr befreundet, you and he were very - together, ihr waret sehr dicke Freunde; schwerfällig (im Sprechen, *v.* to speak -, unter Thick, *adv.*); - of hearing, harthörig, *Sh.* my sight was ever -, ich war stets kurzsichtig, J. C. 5. III. (*v.* Thicksighted); *Sh.* - sighs, schwere Seufzer, C. 1. VII.

Thick, *adv.*, dick; dicht; (*prov.*) häufig; vollauf; schnell hintereinander; hurtig; dumm; eigensinnig, trotzig (*South.*); to come - upon..., überhäuft werden von..., *Sh.* H. VIII. 3. II.; (*Arch.*) they came - and threefold, sie kamen in Menge; to tongue (speak) -, eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, unverständlich sprechen, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Thick, *s.*, die Dicke; das Dickicht (auch -s; *Suffolk.*); to go through - and thin, durch Dick und Dünn gehen, (*bildl.*) Alles wagen.

Thick, *v. n.*, (*Arch.*) dicht werden (*Spenser*); *v. a.*, verdicken, *Sh.* W. T. 1. II.

Thick-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Ornith.*) *v* Bullfinch (*Lancast.*)

Thick-Bodied (-'bŏd dĭd) *a.*, dickleibig.

Thick-Coated (-'kō tĭd) *a.*, dickhäutig, dickrindig.

Thick-Colours (-'kŭl lŭrz) *s. pl.*, Dickfarben.

Thick-Coming (-'kŭm mĭng) *a.*, in Haufen herankommend, *Sh.* M. 5. III.

Thicken (thĭk'k'n) *v. a.*, dick oder dicker machen, verdicken; dicht oder dichter machen; zahlreich, zahlreicher machen (strokes, Schläge), verdoppeln; (*bildl.*) verstärken (proofs, Beweise), *Sh.* O. 3. II.

Thicken, *v. n.*, dick oder dicker werden, sich verdicken; trübe oder dunkel werden, sich trüben, *Sh.* M. 3. II., A. C. 2. III.; dicht oder dichter werden; zahlreicher, häufiger werden, sich verstärken; the combat -s, der Kampf wird hitziger; the crowd -s, das Gedränge nimmt zu; the proofs - upon us, die Beweise drängen sich uns auf.

Thick-Ended (-'ĕn dĭd) *a.*, (*vulg.*) tölpisch, plump.

Thickened (thĭk'k'nd) *pp.* d. V. Thicken, *q. v.*

Thickening (thĭk'k'n nĭng) *ppr.* d. V. Thicken, *q. v.*; *s.*, das Verdickungsmittel.

Thicker (thĭk'kŭr) *comp.* d. Adj. Thick, *q. v.*

Thickest (thĭk'kĭst) *sup.* d. Adj. Thick, *q. v.*; (*bot. Term.*) - upwards, gegen die Spitze zunehmend.

Thicket (thĭk'kĭt) *s.*, das Dickicht.

Thick-Eyed (-'īd) *a.*, blödsichtig, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Thick-Grown (-'grōn) *a.*, dicht verwachsen, *Sh.* H. VI. 3. I.

Thickhead (thĭk'hĕd) *s.*, der Dummkopf.

Thickhead | thĭk'hĕd
Thickheaded | thĭk'hĕd dĭd | *a.*, dickköpfig, bornirt; dick von Krone (von Bäumen).

Thickheadedness (thĭk'hĕd dĭd nĕs) *s.*, die Dickköpfigkeit, die Dummheit, die Bornirtheit.

Thick-Intestines (-ĭn tĕs'tĭnz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) der Dickdarm.

Thickish (thĭk'ĭsch) *a.*, etwas dick, ein wenig dick, verdickt.

Thick-Leaved (-'lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) dickblätterig.

Thick-Lipped (-'lĭpt) *a.*, dicklippig, *Sh.* Ti. An. 4. II.; (*Mollusk.*) - - cake shell, das Schlangenhorn (Helix ungulina).

Thickly (thĭk'lē) *adv.*, *v.* Thick, *a.*

Thick-Necked (-'nĕkt) *a.*, dickhalsig.

Thickness (thĭk'nĕs) *s.*, die Dicke; die Dichtheit, die Undurchdringlichkeit; die Schichte; (*bildl.*) die Stumpfheit, die Dummheit; - of hearing, die Harthörigkeit; - of shade, der dichte Schatten.

Thick-Nosed (thĭk'nōzd) *a.*, dicknasig; (*Säugeth.*) the - - tapir, der Tapir, das Sumpfschwein (Tapirus).

Thick-Planted (-'plăn tĭd) *a.*, dicht gepflanzt.

Thick-Pleached (-'plētscht) *a.*, dicht verschlungen, durchflochten, *Sh.* M. N. 1. II.

Thick-Ribbed (-'rĭbd) *a.*, dickrippig (von Eis), *Sh.* M. M. 3. I. (*n. g.*).

Thickscull |
Thickskull | (thĭk'skŭl) *s.*, der Dickkopf, der Dummkopf.

Thicksculled |
Thickskulled | *a.*, dickköpfig, dumm.

Thickseed-Sunflower (thĭk'sēd sŭn'flour) *s.*, (*Bot.*) die Wanzenblume, das Wanzengesicht, die Wirbelstreppe (Coreopsis).

Thickset (thĭk'sĕt) *a.*, dicht bepflanzt, dicht gestellt; untersetzt, gedrängt (von Statur).

Thickset, *s.*, (*Waarenk.*) der Thickset (gerippter, kurzgeschorener, schwerer Manchester).

Thick-Shelled (-'schĕld) *a.*, dickschalig.

Thicksighted (thĭk'sī tĭd) *a.*, blödsichtig.

Thickskin (thĭk'skĭn) *s.*, der dickfellige Kerl, *Sh.* W. 4. V., M. D. 3. II.; der Dummkopf, der Tölpel.

Thickskinned (thĭk'skĭnd) *a.*, dickhäutig; dummköpfig, tölpelhaft; grob, bäuerisch.

Thicksprung (thĭk'sprŭng) *a.*, (*bot. Term.*) dicht aufgeschossen.

Thick-Stuff (-'stŭf) *s.*, (*Tischl.*) das Fugestück, die Unterleiste; (*S.-A.*) die Bohle; the - - and ceiling placed next to the keel over all the floortimbers, die Bauchdenningen, Bauchdielen, Flurweger.

Thickwitted (thĭk'wĭt tĭd) *a.*, dummköpfig.

Thick-Wrought (-'rōrt) *a.*, dicht gearbeitet.

Thief (thēf) *s.*, (*pl.* Thieves) der Dieb, die Diebin; (*prov.*) der Dieb, der Räuber am Lichte; the - upon the cross, der Schächer am Kreuze.

Thief-Catcher | -'kătch ŭr
Thief-Leader (*n. g.*) | -'lē dŭr
Thief-Taker | -'tā kŭr | *s.*, der Diebsfänger, der Polizeiwächter, Häscher.

Thief-Stolen (-'stō l'n) *a.*, von einem Diebe geraubt, *Sh.* C. 1. VII.

Thieve (thēv) *v. n.*, stehlen.

Thievery (thēv'ŭr rē) *s.*, der Diebstahl, die Dieberei; das Gestohlene, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Thieving (thēv'ĭng) *ppr.* d. V. Thieve, *q. v.*; *s.*, das Stehlen.

Thievish (thēv'ĭsch) *a.*, diebisch, spitzbübisch, räuberisch; verstohlen.

Thievishly, *adv.*, *v.* Thievish.

Thievishness (thēv'ĭsch nĕs) *s.*, der Hang zum Stehlen, das diebische Wesen, das Diebische.

Thigh (thī) *s.*, der Schenkel, das Dickbein, die Lende; - bone, das Schenkelbein; (*vulg.*) - knife, der Hirschfänger.

Thilk (thĭlk) *a.*, *pron.* (*Arch.*) derselbe, dieselbe, dasselbe.

Thill (thĭl) *s.*, die Deichsel, Gabeldeichsel; - horse (auch Thiller), das Deichselpferd, Gabelpferd; - pin, der Fahrnagel.

Thiller (thĭl'lŭr) *s.*, *v.* Thill-horse unter Thill.

Thimble (thĭm'b'l) *s.*, der Fingerhut, der Nähring; die Anke (der Juweliere); (*S.-A.*) die Kausche; (*Schuhm.*) der Stemmring; (*cant*) die Uhr; - case, das Fingerhut-Futteral.

Thimbleful (thĭm'b'l fŭl) *s.*, (*bildl.*) eine sehr geringe Quantität, eine Kleinigkeit.

Thimble-Limpet (-'-lĭm pĭt) *s.*, (*Mollusk.*) der griechische Trichter (Patella graeca).

Thimblerig | thĭm'b'l rĭg
Thimble-Riggery | -'-rĭg gŭr rē
Thimble-Rigging | -'-rĭg gĭng | *s.*, (*vulg.*) der Taschenspieler-Streich, das Kunststück; (*bildl.*) der feine Kniff.

Thimble-Rigger (-'-rĭg gŭr) *s.*, (*vulg.*) der gemeine Taschenspieler, bes. der Gaukler, der mit Erbsen und kleinen Bechern Kunststücke macht.

Thime (tim) *s.*, *v.* Thyme.

Thin (thĭn) *a.*, dünn (Gegens. von Thick; auch *bildl.*); leicht (Zeug), durchsichtig (Wellen); schwach, mager, klein; schwach (Ton; von der Stimme); (*bildl.*) geringe, arm, armselig; ärmlich, spärlich; seicht; klein, unbedeutend, unwesentlich; kümmerlich; to grow -, dünn, mager werden, abnehmen; to make -, mager machen, abzehren; - of people (- peopled), arm an Menschen, menschenleer; a - audience, wenig Zuhörer, ein kleines Auditorium; - broth, schwache Fleischbrühe; a - congregation, eine kleine Gemeinde; wenig Zuhörer bei der Predigt, eine leere Kirche; a - crop, eine spärliche Ernte; - diet, magere Kost; - drink, - potations, dünnes, leichtes Getränk, *Sh.* H.IV.II.4.III.; a - field, ein dünn besäetes Feld; - goods, leichte (wollene) Zeuge; *Sh.* a - helm, eine spärliche Haarbedeckung, K.L. 4.VII.; a - house, ein leeres Schauspielhaus; a - meadow, eine magere Wiese. (*Sprichw.*) a - meadow is soon mowed, kurze Haare sind bald gebürstet; a - pretext, ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht; a - suspicion, eine ungegründete Vermuthung; a - table, ein spärlicher (spärlich besetzter) Tisch; a - wave, eine durchsichtige Welle.

Thin, *adv.*, dünn; weit, weitläuftig, zerstreut (gesäet). - sown (*v.* d. W.); - sown of people, menschenarm, schwach bevölkert.

Thin, *v. a.*, dünn machen, dünnen, verdünnen; lichten (Holz, die Reihen des Feindes); verringern, vermagern; to - a shop, ausverkaufen; (*Techn.*) to - white iron, Blech abfinnen; (*Schloss.*) to - the edges of iron by hammering, abfinnen.

Thin, *v. n.*, dünn werden; kleiner werden, abnehmen; (*geol. Term.*) to - out, nachgerade abnehmen (von allmälig verlaufenden Schichten).

Thin-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, dünnleibig.

Thin-Clad (-' klăd) *a.*, leicht gekleidet.

Thine (*th*ĭn) *pron.*, (2te Person Sing. des *pron. poss.* I) deiner (im gew. Leben yours); (*pron. abs.*) deiner, dein, deine, deines, dein; der, die, das deinige (im gew. Leben yours); - is the kingdom, dein ist das Reich.

Thin-Faced (-' fāst) *a.*, mit magerem Gesichte, schmalbackig, *Sh.* T.N. 5.I.

Thing (thĭng) *s.*, das Ding, die Sache; (*verächtl.* u. *Liebkos.*) das Ding, Geschöpf, Wesen; *Sh.* what -s you are! was für erbärmliche Geschöpfe seid ihr! H.IV.II.4.IV.; thou noble -! du edles Wesen! die Person; -s, Sachen, Effecten; a -, etwas; a common -, etwas Gemeines, Gewöhnliches; that's another -, das ist ganz was Anderes; a - of a man, ein Gedanke von einem Manne; no such -, ganz und gar nicht, durchaus nicht; what a - it is that..., wie schade, daß...; a little -, eine Kleinigkeit, ein Nichts; (*Umgspr.*) this is quite the -, das ist das Rechte, Passende, Wahre; a - of nothing (nought), ein Nichts, ein erbärmliches Ding; good -s, gutes Essen und Trinken; die Annehmlichkeiten des Lebens; Bonmots, Anekdoten; to do -s by halves, eine Sache obenhin thun.

Thingum (thĭng' ŭm), **Thingumbob** (thĭng' ŭm bŏb), **Thingummite** (thĭng' ŭm mĭt), **Thingummy** (thĭng' ŭm mĕ) *s.*, (*vulg.* von Personen oder Sachen, die man nicht zu benennen weiß) der und der, die und die, Mr. -, Herr -, wie heißt er doch! Herr Dingskirchen.

Think (thĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Thought) denken; urtheilen, schließen; meinen, dafür halten, glauben, vermuthen; dünken, wähnen; gedenken, die Absicht haben, beabsichtigen, meinen; bedenken, erwägen, nachdenken, sinnen; to - of, an oder auf etwas denken; sich auf etwas besinnen; von etwas denken, halten; I did not - of it, ich dachte nicht daran; what do you - of it? was denken Sie davon? only - of it! denken Sie sich nur! to - light of..., geringe schätzen; to - much of..., viel auf... halten; to - ill or well of..., Gutes oder Uebles von... denken; to - on, auf etwas denken oder sinnen, he has thought on an expedient, er hat ein Mittel ersonnen; to - upon, aufdenken; Eines gedenken; to - good, für gut halten, to - best, für das Beste halten; to - aloud or in words, laut denken, to - with (to) one's self, bei sich selbst denken; to - much to..., für zu viel halten, ungern thun; (*Sprichw.*) - much, speak little, rede wenig, denke viel; (*Arch.*) to - scorn, verachten; verschmähen; (*Arch.*) to - shame, sich schämen. (*Sprichw.*) one may -, that dares not speak, Gedanken sind zollfrei.

Think, *v. a.*, denken; halten für, erachten; me thinks, mich dünkt, mir däucht (*v.* Methinks); to - away, mit Nachdenken zubringen.

Thinker (thĭngk' ŭr) *s.*, der Denker, Denkende, Nachdenkende.

Thinking (thĭngk' ĭng) *ppr.* d. V. Think, *q. v.*; *s.*, die Meinung, das Dafürhalten, to my -, nach meinem Dafürhalten; das Urtheil, die Einsicht; *a.*, denkend, vernünftig; a - man, ein denkender Mann.

Thinkingly, *adv.*, *v.* Thinking, *a.*

Thin-Leaved (-' lēvd) *a.*, dünnblätterig.

Thin-Lipped (-' lĭpt) *a.*, dünnlippig.

Thinly (thĭn' lē) *adv.*, *v.* Thin, *a.*; - attended, wenig besucht; - peopled (- inhabited), spärlich bevölkert.

Thinned (thĭnd) *pp.* d. V. Thin, *q. v.*

Thinner (thĭn' nŭr) *a.*, *comp.* von Thin, *q. v.*

Thinner, *s.*, der Verdünner (*v.* Thin, *v. a.*).

Thinness (thĭn' nĕs) *s.*, die Dünne, die Dünnheit, die Dünnigkeit; die Kleinheit; (*bildl.*) die Seltenheit, die Spärlichkeit; die kleine Anzahl, - of inhabitants, die geringe Bevölkerung; die Seichtheit.

Thinning (thĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Thin, *q. v.*

Thin-Out (-' out) *s.*, (*geol. Term.*) das allmälige Dünnerwerden, das Verlaufen (der Schichten).

Thin-Shelled (-' schĕld) *a.*, dünnschalig.

Thin-Skinned (-' skĭnd) *a.*, dünnhäutig, (*bildl.*) empfindlich, reizbar, übelnehmend.

Thin-Sown (-' sōn) *a.*, dünn gesäet.

Thin-Spun (-' spŭn) *a.*, dünn oder zart gesponnen (auch *bildl.*).

Thin-Visaged (-' vĭz ĕdjd) *a.*, ein mageres Gesicht habend.

Thionurate (thī ō nūr' rāt) *s.*, (*Chem.*) thionursaures Salz; - of ammonia, thionursaures Ammoniak; - of lime, thionursaurer Kalk.

Thionuric-Acid (thī ō nūr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Thionursäure.

Thiosinnamine (thī ō sĭn' nă mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Thiosinnamin, Senföl-Ammoniak (eine Verbindung des Senföls mit Ammoniak).

Third (thŭrd) *a.*, der, die, das dritte; - rate, vom dritten Range, a - rate ship, ein Schiff vom dritten Range; (*Mus.*) - sound (the -), die Terz; (*Hdlsspr.*) - bill of exchange (auch *s.*, - of exchange), der dritte Wechsel, die Tertia; the - time, das dritte Mal; (*Arch.*) - father, der Urgroßvater; (*Horol.*) - wheel, das kleine Bodenrad.

Third, *s.*, der, die, das Dritte; das Drittheil, die Terne. Tertie (der 60ste Theil einer Secunde); (*Mus.*) die Terz; (*Hdlsspr.*) *v.* Third bill of exchange unter Third, *a.*; -s, das Wittwengut, welches in dem Drittheil des Vermögens des verstorbenen Mannes besteht (*Am.*); (*Hdlsspr.*) Drittelstücke (die mit ⅔ bezeichneten Gulden); in -s, in Rechnung zu drei.

Thirdborough (thŭrd' bŭr rō) *s.*, der Unterconstabel, der Polizeidiener, *Sh.* T. S. 1. (Ind.; *u. q.*)

Third-Earing (-' ēr rĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das [illegible].

Third-Estate (-' ĕs tāt) *s.*, der dritte Stand, das Unterhaus.

Thirdings (thŭrd' ĭngz) *s. pl.*, (*[illegible]*) das von den Möbelhändlern an die Studenten zurückgezahlte Drittel für die von diesen gekauften und binnen Jahresfrist zurück-

gegebenen Möbeln; (*Arch.*) das Drittheil der Ernte, welches dem Lehnherrn als Todfallsrecht zufällt.

Thirdly (thŭrd' lé) *adv.*, drittens, zum dritten.

Third-Penny (-' pĕn né) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Drittel von Geldstrafen, welche aus Prozessen entstanden sind.

Thirdth, *s.*, (*vulg.*) *v.* Third.

Thirl (thŭrl) *v. a.*, (*Arch.*) bohren, durchbohren, durchlöchern (*v.* Drill); *v.* Thrill.

Thirlage (thŭrl' lĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mühlzwang (*Scotl.*).

Thirst (thŭrst) *s.*, der Durst; (*bildl.*) der Durst, die Begierde, das heftige Verlangen, die Gier (for, nach); die Dürre; das Aufsaugen (*Milton; n. g.*); to quench the -, den Durst löschen, stillen; - of gain, die Gewinnsucht; - after happiness, der Durst nach Glückseligkeit; the - for (worldly) honours, die Ehrsucht, Ruhmsucht; the - of knowledge, der Wissensdurst; - of praise, die Ruhmsucht; - for travelling, die Reiselust; - for revenge, die Rachsucht.

Thirst, *v. n.*, dürsten, dursten (auch *bildl.*; after, for, nach).

Thirst, *v. a.*, dürsten (blood, nach Blut; *n. r.* u. *n. g.*).

Thirster (thŭrs' tŭr) *s.*, der Dürstende.

Thirstily (thŭrs' té lé) *adv.*, durstig.

Thirstiness (thŭrs' té nŭs) *s.*, der Durst, die Durstigkeit.

Thirsting (thŭrs' tĭng) *ppr.* d. V. Thirst, *q. v.*

Thirstle (thŭrs' t'l) *s.*, *v.* Thrush (*Devon.*).

Thirsty (thŭrs' té) *a.*, durstig; dürr, versengt; (*bildl.*) durstig (von der Erde); blood -, blutdürstig.

Thirteen (thŭr' tén) *a.*, dreizehn; *s.*, die Zahl dreizehn; das dreizehnte Jahr; (*cant*) der Henker.

Thirteener (thŭr' tén nŭr) *s.*, (*cant*) der Schilling (*Irl.*).

Thirteenth (thŭr' ténth) *a.*, der, die, das dreizehnte.

Thirteenth, *s.*, der, die, das Dreizehnte; (*mus. Term.*) die Terzdecime; der Terzdecimen-Accord.

Thirteenthly (thŭr' ténth lé) *adv.*, zum dreizehnten.

Thirtieth (thŭr' té ŭth) *a.*, der, die, das dreißigste.

Thirty (thŭr' té) *a.*, dreißig; *s.*, die Zahl dreißig; das dreißigste Jahr; - one, ein chem. Hazardspiel, dem französischen Vingt-un ähnlich.

This (*th*ĭs) *prn. dem.*, (*pl.* These, Gegens. von That) dieser, diese, dieses, dies; (*Hdlsspr.*) laufend, gegenwärtig; gegenwärtiges Schreiben, Gegenwärtiges; in - country, hier zu Lande; by -, hiedurch, hierdurch; (st. by - time) indessen, inzwischen; jetzt, nunmehr; at - day, noch heute, jetzt noch; - day week, - day fortnight, heute über 8, über 14 Tage; - month, der laufende Monat; I have not seen him - month past, ich habe ihn seit einem Monat nicht gesehen; only - once, nur dieses eine Mal; of -, hievon; - way, hieher, hierher.

Thistle (thĭs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die Distel (Carduus); (*bildl.*) die Distel (als Nationalzeichen der Schotten); blessed -, *v.* d. W.; carline -, *v.* d. W.; cotton -, *v.* d. W.; the field -, die Felddistel (Cnicus arvensis); globe -, *v.* d. W.; milk -, *v.* d. W.; musk -, *v.* d. W.; the slender-flowered -, die dünnköpfige Distel (Carduus tenuiflorus); saw -, *v.* d. W.; spear -, *v.* d. W.; star -, *v.* d. W.; wolled -, die Bärenklaudistel (Carduus acanthoides); order of the -, der Distelorden, Andreasorden.

Thistle-Butterfly (-'- bŭt tŭr flĭ) *s.*, (*Entom.*) der Distelfalter, Distelvogel (Papilio cardui).

Thistle-Crown (-'- kroun) *s.*, (*Num.*) eine englische Goldmünze vom Jahre 1605 (von Jakob), mit der schottischen Distel auf der Rückseite, = 4 Shilling.

Thistle-Down (-'- doun) *s.*, die Distelwolle.

Thistle-Finch (-'- fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Distelfink, der Stieglitz (gew. Goldfinch; Tringilla carduelis).

Thistly (thĭs' slé) *adv.*, distelig, voll Disteln.

Thither (*th*ĭ*th*' ŭr) *adv.*, dorthin, dahin; hither and -, hie und dort, hin und her, hin und wieder.

Thitherto (*th*ĭ*th*' ŭr tŭ) *adv.*, bis dahin, bis dorthin, so weit (*n. v. g.*).

Thitherward (*th*ĭ*th*' ŭr ŭŭrd) *adv.*, dortwärts, in der Richtung dorthin, dorthinwärts (auch Thitherwards).

Thitling (thĭt' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Weiler.

Thlaspi (thlás' pĭ) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut (*v.* Shepherd's-Purse, Bastard-Cress).

Tho (*th*ò) *v.* Though; *adv.*, (*Arch.*) dann, alsdann (auch *Somerset*).

Thodden (thŏd' d'n) *a.*, nicht gar gebacken (*North.*; *v.* Todden).

Thof (*th*ŏf) *adv.*, (*Arch.*) st. Though (*North.*).

Thoffer (*th*ŏf' fŭr) *conj.*, weil (*Suffolk.*).

Thokes (thòks) *s. pl.*, (*Arch.*) ausgenommene Fische.

Thokish (thò' kĭsch) *a.*, träge, faul (*East.*).

Thoky (thò' ké) *a.*, *v.* Thokish (*Lincoln*).

Thole (thòl) *v. a.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden; *v. n.*, verweilen; sich gedulden (*North.*).

Thole, *s.*, (*Arch.*) der Mittelpunkt eines gewölbten Daches, die Kuppel, das Kuppeldach (auch Tholus); (*prov.*) der Griff an einer Sense.

Tholes (thòlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Dollen, Ruderpflöcke, Rudernägel (auch Thole-Pins).

Thomaeans | tò mé' ŭnz; thò mé' ŭnz | *s. pl.*, (*Krchg.*)
Thomites | tŏm' mĭts; thò' mĭts | Thomaschristen,
Thomasbrüder (christliche Religionssecte in Ostindien, auf der Küste Malabar, wohin sie im 5ten, nach Anderen in der Mitte des 6ten Jahrhunderts kamen).

Thomaism | tò' má ĭz'm; thò' má ĭz'm | *s.*, die Lehre
Thomism | tò' mĭz'm; thò' mĭz'm | der Thomisten
oder Thomaschristen.

Thomists (tò' mĭsts; thò' mĭsts) *s. pl.*, die Thomisten.

Thomas (tŏm' mŭs) *s. p.*, Thomas.

Thomond's-Cocks (tŏm' m'ndz kŏks) *s. pl.*, (*cant*) Alle von einer Partei.

Thomsonite (tŏm' s'n nĭt) *s.*, (*Min.*) der Thomsonit (ein Kieselzeolith).

Thone (thòn) *a.*, (*prov.*) naß; feucht; biegsam.

Thong (thŏng) *s.*, der lederne Riemen, der Strang, der Streif; der Peitschenriemen.

Thonged (thŏngd) *a.*, mit Riemen versehen, befestigt, gebunden.

Thor (thŏr) *s. p.*, (*nord. Myth.*) Thor, der Donnergott (der alten Teutonen).

Thoracic (thò rás' sĭk) *a.*, (*anat. Term.*) die Brust betreffend, Brust...; - arteries, Brustarterien; - duct, der Brustgang; (*ichth. Term.*) - fishes, die Brustflosser.

Thoracics, *s. pl.*, (*Ichth.*) *v.* Thoracic-fishes, unter Thoracic.

Thoral (thŏr' r'l) *a.*, das Bett, (bes.) Ehebett betreffend, dazu gehörig; - line, die Venuslinie (in der Hand); - separation, die Scheidung vom Bette.

Thorax (thŏr' ráks) *s.*, (*anat. Term.*) die Brust, der Brustkasten; (*gr. Ant.*) der Brustharnisch; (*entom. Term.*) das Bruststück (der Insekten).

Thoria | thò rĭ' ă | *s.*, (*Chem.*) das Thoriumoxyd,
Thorina | thò rĭ' nă | die Thorerde, Thorinerde.

Thorite (thŏr' rĭt) *s.*, (*Min.*) der Thorit, der Yttérspath, die Yttererde.

Thorium | thò rĭ' ŭm | *s.*, (*Chem.*) das Thorium (ein
Thorinum | thò rĭ' nŭm | einfacher, in dem Thorit oder
Yttérspath entdeckter Körper).

Thorn (thŏrn) *s.*, der Dorn, Stachel; (*bildl.* bes. *pl.* -s) die Beschwerlichkeit, Schwierigkeit, Unannehmlichkeiten, Dornen; (*Sprichw.*) to be (sit) on -s, auf Nadeln sitzen, auf Kohlen sitzen; no rose without a -, keine Rose ohne Dornen; he that handles -s shall prick his fingers, wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Schweine; (*Bot.*) der Dorn (*v.* Black -, Box -, Buck -, Sallow -, White - etc.); egyptian -, der ägyptische Schotendorn (Acacia arabica); evergreen -, der stachelige, gedornte Mispelbaum (Mespilus pyracantha); Glastonbury -,

v. d. W.; Goat's -, v. d. W.; Lily -, der Liliendorn, die stachelige Dorngabel (Catesbaea spinosa).

Thorn-Apple (thŏrn' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Stechapfel, Dornapfel, Rauchapfel, die Knotenmelde (Datura stramonium).

Thorn-Back (-' băk) *s.*, (*Ichth.*) der Nagelroche, Stachelroche (auch Rock-Ray; Raja clavata); (*cant*) die alte Jungfer.

Thorn-Bush (-' bŭsch) *s.*, der Dornenstrauch.

Thorn-But (-' bŭt) *s.*, *v.* Turbot.

Thorn-Hedge (-' hĕdj) *s.*, die Dornenhecke.

Thornhound (thŏrn' hound) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai (auch Rough-Houndfish; Sqalus acanthias).

Thornless (thŏrn' lĕs) *a.*, dornenlos, ohne Dornen.

Thorn-Set (-'sĕt) *a.*, mit Dornen besetzt, dornig, stachelig.

Thorn-Tree (-' trė) *s.*, (*prov.*) der Mispelbaum.

Thorny (thŏr' nė) *a.*, dornig, stachelig; (*bildl.*) beschwerlich, schwierig, dornig.

Thorny-Burnet (- - bŭr' nĭt) *s.*, (*Bot.*) die dornige Pimpinelle.

Thorny-Casket (- - kăs' kĭt) *s.*, (*Mollusk.*) die dornige Stachelschnecke, die Stachelnuß (Purpura hippocastanum).

Thorny-Cockle (- - kŏk' k'l) *s.*, (*Mollusk.*) das Stachelherz, Knotenherz (Cardium echinatum).

Thorny-Loach (- - lŏtsch') *s.*, (*Ichth.*) der Steinbeißer, die Steinschmerle, Dorngrundel (Cobitis taenia).

Thorny-Oyster (- - ois' tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Klappmuschel, die Lazarusklappe (Spondylus gaederopus).

Thorny-Rest-Harrow (-' - rĕst' hăr rŏ) *s.*, (*Bot.*) die dornige oder gemeine Heuhechel, der Weiberkrieg, Ochsenbrech, das Hechelhornkraut (Ononis spinosa).

Thorny-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Dornenkrone (Nerita corona).

Thorny-Snipe (- - snīp') *s.*, (*Mollusk.*) die dornige Stachelschnecke (Murex cornutus); der Schnepfenkopf, der Schöpfer (in Ostindien; M. haustellum).

Thorny-Trefoil (- - trė' foil) *s.*, (*Bot.*) das dornige Dreiblatt (Fagonia trifolium).

Thorny-Woodcock (- - ŭŭd' kŏk) *s.*, (*Mollusk.*) der große Spinnenkopf (Murex tribulus).

Thorough (thŭr' rŏ; gew. thŭr' rŭr) *a.*, durchgehend, durchaus, durchgängig; (*bildl.*) vollkommen, vollendet; vollständig, gänzlich, völlig; from a - conviction, aus völliger Ueberzeugung; to be - with..., sich einlassen mit.... *prp.*, (*arch. Prov.*) statt Through, *q. v.*; (*cant*) - churchman, der Kirchenbesucher, der zur einen Thür hinein und zur andern hinausgeht; (*vulg.*) - go-nimble, der Durchfall, (*vulg.*) die schnelle Katharine; a - good natured fellow, ein durch und durch gutmüthiger Mensch; (*cant*) a - good natured wench, eine gefällige Dirne; - repair of a vessel, die Hauptreparatur eines Schiffes; - rooms, Zimmer mit einander entgegengesetzten Fenstern.

Thorough, *s.*, (*Ackerb.*) die Furche zwischen zwei Furchenrainen; (*engl. Gesch.*) ein von Wentworth, dem Grafen von Strafford, in seiner Privat-Correspondenz mit Karl I. gebrauchter Ausdruck, womit er seinen Plan, um die Freiheiten des Landes umzustoßen und Karl zum absoluten Monarchen zu machen, bezeichnete.

Thorough-Bass | **Thorough-Base** (-'- băs) *s.*, (*mus. Term.*) der Generalbaß; - - player, der Generalbaßspieler.

Thorough-Bred (-'- brĕd) *a.*, vollblütig, von reiner Race, von gutem Blute (von Thieren, bes. Pferden), a - - horse, ein Vollblutpferd; von guter Erziehung; gründlich studirt, ausgebildet (von Menschen); a - - tormentor, ein Erzquäler.

Thorough-Cut (-'- kŭt) *s.*, (*bes. Eisenb.*) der Durchschnitt, Durchstich.

Thoroughdraft (thŭr' rŏ drăft) *s.*, der Durchzug.

Thoroughfare (thŭr' rŏ făr) *s.*, die Durchfahrt, der Durchgang, Durchlaß; das Durchfahren, die Handlung des Durchfahrens.

Thorough-Going (-'- gŏ ĭng) *a.*, *v.* Thorough-Paced.

Thorough-Light (-'- līt) *s.*, das (durch zwei entgegengesetzte Fenster) durchstreichende Licht.

Thorough-Lighted (-'- lī tĭd) *a.*, auf beiden Seiten Licht habend, erleuchtet.

Thoroughly (thŭr' rŏ lė; gew. thŭr' rŭr lė) *adv.*, gänzlich, völlig, vollständig, vollkommen, gründlich, durchgängig, durchaus.

Thoroughness (thŭr' rŏ nĕs; thŭr' rŭr nĕs) *s.*, die Vollständigkeit (*n. v. g.*).

Thorough-Paced (-'- păst) *a.*, vollständig, vollendet, ausgemacht, vollkommen; a - - villain, ein Erzspitzbube.

Thorough-Pin | **Thorough-Shot** (-'- pĭn | -'- schŏt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die durchgehende Flußgalle (eines Pferdes).

Thorough-Roll (-' rŏl) *s.*, (*Arch.*) eine gewisse Abgabe in der Grafschaft York, welche dem Grafen von Richmond zu entrichten war.

Thorough-Sped (-'- spĕd) *a.*, vollkommen, vollständig, ausgemacht (*v.* Thorough-Paced).

Thorough-Stitch (-'- stĭtsch) *adv.*, (*vulg.*) völlig, gänzlich, zu Ende; durchaus; to go - -, vollenden, eine Sache zu Ende bringen.

Thorough-Toll (-'- tŏl) *s.*, das Pflastergeld, der Durchgangszoll für Vieh.

Thorough-Wax (-'- ŭăks) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Durchwachs (Bupleurum rotundifolium, auch Hare's-Ear).

Thorough-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der durchwachsenblätterige Wasserdosten (auch Boneset; Eupatorium perfoliatum).

Thorow, *v.* Thorough.

Thorp (thŏrp) *s.*, (*Arch.*) das Dorf; Thorpe-man, Dörfler.

Thos (thŏs) *s.*, (*Säugeth.*) der Goldwolf; der Schakal (*v.* Jackal).

Those (*thŏz*) *pron.*, (*pl.* von That; Gegensatz von These) diejenigen, die, jene, solche; what books are -? was sind das für Bücher?

Thou (*thou*) *pron.*, (2te Person Sing. von I) du (im gew. Leben selten gebr.; stets in der Anrede an Gott und in der feierlichen Poesie, so wie auch im Ausdruck des Zornes oder der Verachtung; die Quäkersecte bedient sich desselben, in allen sonstigen Verhältnissen gebraucht man das You).

Thou, *v. a.*, duzen. *Sh.* T. N. 3. II. (*n. g.*); auf vertraute Weise behandeln; *v. n.*, die Anrede „du" gebrauchen.

Though (*thŏ*) *conj.*, obschon, obgleich, wenn auch, wenn gleich, obwohl, wiewohl; zwar, freilich; doch (bes. am Ende eines Satzes); - I say it, ohne mich zu rühmen; as -, als ob, als wenn, he does as - he did not see, er thut, als sähe er es nicht; what -, wenn auch, gesetzt daß auch.

Thought (thăt) *imp.* u. *pp.* d. Z. Think, *q. v.*

Thought, *s.*, das Denken; der Gedanke; die Idee, der Begriff; der Sinn; die Meinung; der Einfall, plötzliche Gedanke; das Nachdenken, Nachsinnen; die Betrachtung, Ueberlegung; die Vermuthung; die Sorge, die Bekümmerniß, die Schwermuth, die Traurigkeit; (*Arch.*) die Erwartung; (*Umgspr.*) ein Wenig, etwas, ein Gedanke, z. B. a - too browner, ein wenig brauner, *Sh.* M. D. 3. IV.; a - too light, ein wenig zu leicht, a - longer, um ein Weniges länger; die Absicht, das Vorhaben (häufig *pl.* -s), I had some -s of going to see him, ich hatte schon daran gedacht, ich ging mit dem Gedanken um, ihn zu besuchen, to my -, nach meiner Idee, nach meinem Dafürhalten, upon (with) a -, gedankenschnell; want of -, die Gedankenlosigkeit; second - (häufig second -s), das reifere Nachdenken, upon second -s, I deem it more prudent to..., nach

dem ich mich besonnen habe, halte ich es für gescheuter...; to take -, sich härmen, grämen; take no - for to morrow, sorge nicht für morgen.

Thought-Executing (thât' ěks ė kėû tĭng) *a.*, gedankenschnell wirkend, *Sh.* K. L. 3. II.

Thoughtful (thât' fŭl) *a.*, gedankenvoll, nachdenkend, tiefsinnend; aufmerksam, besorgt, bedacht (of, auf); zum Nachdenken einladend; ängstlich, bekümmert.

Thoughtfully, *adv.*, *v.* Thoughtful.

Thoughtfulness (thât' fŭl nŭs) *s.*, das tiefe Nachdenken, das Vertieftsein in Gedanken, die Tiefsinnigkeit; die Sorgfältigkeit; die Besorgniß, Bekümmerniß.

Thought-Laden (-' lā d'n) *a.*, gedankenschwer.

Thoughtless (thât' lŭs) *a.*, gedankenlos; unbekümmert, sorglos (of, um), unbesorgt (für); gedankenleer, dumm; unbesonnen, fahrlässig, nachlässig.

Thoughtlessly, *adv.*, *v.* Thoughtless.

Thoughtlessness (thât' lŭs nŭs) *s.*, die Gedankenlosigkeit; die Sorglosigkeit; die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit.

Thoughtsick (thât' sĭk) *a.*, gedankenkrank, von zu vielem Nachdenken krank, *Sh.* H. 3. IV.

Thouing (*th*ou' ĭng) *ppr.* d. V. Thou, *q. v.*: *s.*, das Dutzen.

Thousand (thou' z'nd) *a.*, tausend; sprichwörtlich: eine große Menge; a man of a - occupations, ein Universal-Genie (*W. Irving*).

Thousand, *s.*, das Tausend.

Thousandfold (thou' z'nd fōld) *a.*, tausenfach.

Thousandth (thou' z'ndth) *a.*, der, die, das tausendste; *s.*, das Tausendstel.

Thowl / **Thowle** (thōl) *s.*, *v.* Tholes; -'s string under a boat's gunnel, der Dullbaum.

Thowless (thō' lŭs) *a.*, schlaff, schläfrig, unthätig (*Scotl.*).

Thrace (thrās) *s. p.*, Thracien.

Thracian (thrā' schăn) *a.*, thracisch; *s. p.*, der Thracier, die Thracierin.

Thrack (thrăk) *v. a.*, (*Arch.*) laden, beladen.

Thrack-Scat (-' skăt) *s.*, (*Bgb.*) das noch in den Gruben gebliebene Metall.

Thraldom (thrâl' dŭm) *s.*, die Sclaverei, die Knechtschaft (bes. *bildl.*).

Thrall (thrâl) *s.*, (*Arch.*) der Sclave, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; die Sclaverei, die Knechtschaft; die Grausamkeit, die Strenge.

Thrall, *a.*, leibeigen, unterthan.

Thrall, *v. a.*, zum Sclaven machen, fesseln, knechten, *Sh.* H. 3. IV., T. S. 1. I.

Thranites (thrăn' īts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Thraniten (diejenigen Ruderer der Alten, welche im obersten Theile des Schiffes arbeiteten und daher auch die längsten Ruder hatten).

Thrap (thrăp) *v. n.*, sich drängen (*Essex.*).

Thrapple (thrăp' p'l) *s.*, die Luftröhre (eines Thieres; *Scotl.*).

Thrapt, st. Thrapped, *pp.* d. V. Thrap, *q. v.*: - full, gedrängt voll (*Essex.*).

Thrash (thrăsch) *v. a.*, dreschen; (*bildl.*) prügeln, durchdreschen, gerben; to - out, ausdreschen.

Thrash, *v. n.*, dreschen; (*bildl.*) mit Anstrengung arbeiten, sich abmühen (for, um).

Thrashed (thrăscht) *pp.* d. V. Thrash, *q. v.*

Thrashel (thrăsch' 'l) *s.*, (*Arch.*) der Dreschflegel.

Thrasher (thrăsch' ŭr) *s.*, der Drescher; (*Ichth.*) der Fuchs, der Seefuchs (auch Sea-Fox; Squalus vulpes); (*Ornith.*) brown -, eine Art Spottvogel in Amerika (Tardus rufus).

Thrashing (thrăsch' ĭng) *ppr.* d. V. Thrash, *q. v.*; (*Umgspr.*) eine Tracht Prügel.

Thrashing-Floor (-'- flōr) *s.*, die Dreschtenne.

Thrashing-Machine (thrăsch' ĭng mă schēn) / **Thrashing-Mill** (-' - mĭl) *s.*, die Dreschmaschine, die Dreschmühle.

Thrasonical (thră sŏn' nė k'l) *a.*, thrasonisch, großprahlerisch, prahlhaft.

Thrasonically, *adv.*, *v.* Thrasonical.

Thraulite (thrâ' līt) *s.*, (*Min.*) der Thraulit (hydrosiderischer Oxydolith, hydrated silicate of iron).

Thrave (thrāv) *s.*, (*Arch.*) die Heerde; der Garben-Haufen (24, zuw. 12 Garben; *North.*).

Thraw (thrâ) *v. a.*, *v.* Twist (*North.*).

Thrawl (thrâl) *s.*, das Faßgestell, das Faßlager (*Lincoln.*).

Thread (thrĕd) *s.*, der Faden (Zwirn, Seide, Silber, Gold *x.*); der Faden irgend eines Gewebes; der Zwirn; (*bot. Term.*) der Faden, Staubfaden, der Träger; (*Mech.*) - (of a screw), das Gewinde, die Gänge (einer Schraube); (*bildl.*) der Zusammenhang, der Gang, der Faden (of a discourse, eines Gesprächs); the - of life, vital -, der Lebensfaden, *Sh.* P. 1. II.; (*Arch.*) - and thrum, Gutes und Schlechtes unter einander, *Sh.* M. D. 5. I.; to spin a good -, guten Erfolg haben, gelingen (*n. g.*).

Thread, *v. a.*, einfädeln (a needle, eine Nadel); (*bildl.*) durchdringen, sich durchwinden, durchkommen, *Sh.* R. II. 5. V., Cor. 3. I.; to - beads, Perlen, Kügelchen anreihen, aufreihen; to - one's way, seinen Weg mühsam ziehen durch...

Thread-Bare (-' bār) *a.*, fadenscheinig, abgetragen, schäbig (von Kleidern); (*bildl*) abgenutzt, abgedroschen.

Thread-Bareness (-' bār nŭs) *s.*, die abgenutzte Beschaffenheit, die Abgenutztheit.

Thread-Bobbins (-' bŏb bĭns) *s. pl.*, Zwirnlitzen.

Thread-Case (-' kās) *s.*, die Zwirntasche, das Zwirnfutteral (auch Thread-Housewife).

Thread-Counter (-' koun tŭr) *s.*, (*Spinn.*) der Fadenzähler.

Threaded (thrĕd' dĭd) *a.*, mit einem Gewinde versehen (von einer Schraube).

Threaden (thrĕd' 'n) *a.*, aus Fäden bestehend (*w. g.*), *Sh.* H. V. 3. (Chor.).

Thread-Housewife (-' hŭz zĭf) *s.*, *v.* Thread-Case.

Thread-Lace (-' lās) *s.*, die Zwirnspitze, Zwirnspitzen.

Thread-Like (-' līk) *a.*, fadenartig.

Thread-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Knotenmoos (Bryum).

Thread-Papers (-' pā pŭrz) *s. pl.*, der (papierne) Zwirnwickel.

Thread-Shaped (-' schāpt) *a.*, fadenförmig (bes. *bot. Term.*).

Thread-Stamper (-' stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Goldspinner (Conus lineatus); der graue Mönch, die braune Eichenholztute (Conus figulinus).

Thread-Tape (-' tāp) *s.*, das Zwirnband.

Thready (thrĕd' dė) *a.*, Fäden enthaltend; fadendünn; faserig (von Wurzeln).

Threap (thrēp) / **Threapen** (thrē' p'n) *v. a.*, (*Arch.*) rechthaberisch, mit Ungestüm behaupten (*North.*); schlagen, prügeln (*North.*); dringen, drängen (*Lincoln*); betrügen, prellen (*Lancast.*).

Threat (thrĕt) *s.*, die Drohung; die Androhung, Bedrohung (of, mit).

Threat (*Poes.*) (thrĕt) / **Threaten** (thrĕt' t'n) *v. a.*, (Einem) drohen, (ihn) bedrohen; dräuen, in Schrecken setzen (with, mit); androhen; *v. n.*, drohen.

Threatened (thrĕt' t'nd) *pp.* d. V. Threaten, *q. v.*

Threatener (thrĕt' nŭr) *s.*, der Drohende, der Droher, der Dräuer.

Threatening (thrĕt' nĭng) *ppr.* d. V. Threaten, *q. v.*: *a.*, drohend; *s.*, die Drohung.

Threateningly, *adv.*, *v.* Threatening, *a.*

Threatful (thrĕt' fŭl) *a.*, voller Drohungen, stark drohend, bedrohlich.

Threave, *s.*, *v.* Thrave.

Threddle, *v. a.*, *v.* Thread, *v. a.*

Three (thré) *a.*, drei; sprichwörtlich: klein, winzig, elend (*v.* - inched); the rule of –, die Regel de Tri; in - copies, dreifach, in triplo; -ins, -outs, *v.* unter Gentleman.

Three, *s.*, die Drei.

Three-Acted (-' ăk tĭd) *a.*, dreiactig (von einem Schauspiele).

Three-Aged (-' ādjd) *a.*, von drei Menschenaltern, drei Menschenalter habend.

Three-Capsuled (- kăp' s'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit drei Kapseln versehen (*v.* Tricapsular).

Three-Celled (-' sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig.

Three-Cleft (-' klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) dreispaltig.

Three-Coat-Work (-' kōt ŭŭrk) *s.*, (*Archit.*) der dreimalige Mauerbewurf.

Three-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, dreifarbig; (*Bot.*) - - amaranthus, der dreifarbige Amaranth, das Tausendschön (Amaranthus tricolor).

Three-Cornered (-' kŏr nŭrd) *a.*, dreieckig; (*bot.Term.*) dreiseitig.

Three-Deep (-' dēp) *a.*, (bes. *mil. Term.*) drei Mann hoch.

Three-Edged (-' ĕdjd) *a.*, dreischneidig; (*bot. Term.*) dreiseitig.

Three-Farthings (-' fâr *th*ĭngz) *s.pl.*, Dreihellerstücke (dünne Silberstücke), (*bildl.*) Dreihellermann, der magere Mensch, *Sh.* K. J. 1. I.

Three-Fingered (-' fĭng gŭrd) *a.*, dreifingerig.

Three-Flowered (-' flourd) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblumig.

Threefold (thré' fōld) *a.*, dreifach, dreifältig; (*arch. vulg.*) - penny man, der arme, elende Mensch.

Threefold, *s.*, (*Bot.*) *v.* Bog-Bean; Buck-Bean (bes. *Yorksh.*).

Three-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, dreifüßig, dreibeinig.

Three-Foot-Stool (-' fŭt stŭl) *s.*, der dreibeinige Sessel, der Dreifuß, *Sh.* M. D. 2. I.

Three-Forked (-' fŏrkt) *a.*, dreizackig, dreizinkig.

Three-Grained (-' grānd) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig (*v.* Tricoccous).

Three-Halfpence (- hā' p'ns) *s.*, anderthalb Pence oder Stüber.

Three-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dreiköpfig.

Three-Hooped (-' hŭpt) *a.*, dreireifig, mit drei Reifen gebunden, *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Three-Inch / **Three-Inched** (-' ĭnscht) *a.*, drei Zoll hoch. (*bildl.*) elend, winzig, erbärmlich, *Sh.* T. S. 4. I.

Three-Leafed (-' lēft) / **Three-Leaved** (-' lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig; (*Bot.*) - leaved grass, das Dreiblatt, das Trifolium (Trifolium).

Three-Legged (-' lĕgd) *a.*, dreibeinig; (*cant*) - - stool, der aus drei Pfosten bestehende Galgen, *Sh.* T. S. 1. I.

Three-Lobed (-' lōbd) *a.*, (*bot. Term.*) dreilappig.

Three-Man-Beetle (-' măn bé t'l) *s.*, die Dreimännerramme, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Three-Man-Song (-' măn sŏng) *s.*, (*Arch.*) ein dreistimmiger Gesang, Kanon (bes. von Betrunkenen); *Sh.* - - -men, in dreistimmigem Gesange Singende, W. T. 4. II.

Three-Mouthed (-' mou*th*d) *a.*, dreimäulig.

Three-Nerved (-' nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) dreirippig.

Three-Nooked (-' nŭkt) *a.*, dreiwinkelig; dreikantig, *Sh.* A. C. 4. VI.

Three-Parted (-' pâr tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreitheilig (*v.* Tripartite).

Three-Pence (-' pĕns; *Umgspr.* thrĭp' p'ns) *s.*, drei Pence; (*Sprichw.*) if you make not much of - -, you 'll never be worth a groat, wer die Groschen nicht zu Rathe hält, bringt's nicht zum Thaler.

Three-Penny (thrĭp' p'n né) *a.*, drei Pence werth, (vulg. *bildl.*) geringe, gemein, schlecht, elendig. (*Sprichw.*) to be born under a - - planet, ein Geizhals, ein Knicker, ein Lump sein.

Three-Petaled (-' pĕt t'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit dreiblätteriger Blumenkrone (*v.* Tripetalous).

Three-Pile (-' pīl) *s.*, (*Arch.*) der (gute) Sammt, Plüsch, *Sh.* W. T. 4. II.

Three-Piled, *a.*, (*Arch.*) sammten, plüschen, *Sh.* M. M. 1. II.; (*bildl.*) fein, vollkommen, trefflich, übertrieben, *Sh.* L. 5. II.

Three-Pointed (-' poin tĭd) *a.*, dreispitzig

Three-Pronged (-' prŏngd) *a.*, dreizinkig (fork, Gabel, auch Three-prong-fork).

Three-Ribbed (-' rĭbd) *a.*, dreirippig.

Three-Score (-' skōr) *a.*, sechzig; *s.*, das Schock.

Three-Seeded (-' sé dĭd) *a.*, dreisamig, (*Bot.*) - mercury, das Brennkraut (Acalypha).

Three-Sided (-' sī dĭd) *a.*, dreikantig, dreiseitig (bes. *bot. Term.*); - - file, die dreikantige Feile.

Three-Square (-' skŭâr) *a.*, (*bot. Term.*) dreikantig, dreieckig.

Three-Storied (-' stŏr rĭd) *a.*, dreistöckig, aus drei Stockwerken bestehend.

Three-Stringed (-' strĭngd) *a.*, dreisaitig.

Three-Suited (-' sŭ tĭd) *a.*, dreiröckig, *Sh.* L. 2 II.

Three-Thorned (-' thŏrnd) *a.*, (*bot. Term.*) dreidornig, (*Bot.*) the - - acacia, die dreidornige Gladitschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (auch Honey-Locust, Gladitschia triacanthos).

Three-Toed (-' tōd) *a.*, (*zool. Term.*) dreizehig (*Säugeth.*) - - sloth, das dreizehige Faulthier (Bradypus tridatcylus).

Three-Valved (-' vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) dreiklappig, dreiwelzig.

Three-Way-Cock (-' ŭā kŏk) / **Three-Way'd-Cock** (-' ŭād kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Dreiweghahn, dreifach gebohrte Hahn.

Threne (thrén) *s.*, (*Arch.*) die Klage.

Threnetic (thré nĕt' tĭk) *a.*, kläglich, traurig.

Threnody (thrĕn' ō dé) *s.*, das Klagelied, die Threnodie.

Threp (thrĕp) *s.*, (*Arch.*) die Tortur, die Grausamkeit.

Threpe (thrēp) *v. a.*, *v.* Threap

Threps (thrĕps) *s.*, (*vulg.*) abbr. *v.* Three-Pence, *q. v.*

Thresh (thrĕsch) *v. a.* u. *n.*, *v.* Thrash.

Threshed, *v.* Thrashed.

Thresher, *v.* Thrasher.

Threshing, *v.* Thrashing.

Threshold (thrĕsch' hōld) *s.*, die Schwelle, Thürschwelle, der Eingang (auch *bildl.*).

Threw (thrŭ) *imp.* d. V. Throw, *q. v.*

Thrice (thrīs) *adv.*, dreimal; *Sh.* - noble Lord, hochedler Herr; - driven bed of down, das dreimal aufgetriebene Daunenbett, *Sh.* O. 1. III.; - famed, dreimal oder höchst ruhmreich, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; - gentle, höchst lieb, *Sh.* O. 3. IV.; - gracious, höchst gnädig; - puissant, höchst mächtig, *Sh.* H. V. 1. II.

Thrid (thrĭd) *v. a.* sich durchwinden, durchklimmen, durchschlüpfen.

Thrid, *s.*, (*Arch.*) *v.* Thread.

Thridded, *pp.* d. V. Thrid, *q. v.*

Thridding, *ppr.* d. V. Thrid, *q. v.*

Thrifallow (thrī' făl lō) *v. a.*, (*Ackerb.*) dreibrachen, dreiarten (*u. q.*).

Thrift (thrĭft) *s.*, die Sparsamkeit, die gute Wirthschaft, die Wirthschaftlichkeit; das Gedeihen, der Gewinn, *Sh.* S. 1 III.; die Wohlfahrt, das Glück, der Wohlstand, die Wohlfahrt, der Vortheil; das gute Wachsthum (einer Pflanze); (*Bot.*) die Grasnelke, das Gerathen.

Strandnelke (Statice); lavender -, der Seelavendel, der Meerstoß (S. limonium); *v.* Growingpains (*Lancast.*).

Thrift-Box (thrĭft' bŏks) *s.*, (*prov.*) die Sparbüchse.

Thriftily (thrĭft' ĕ lĕ) *adv.*, *v.* Thrifty.

Thriftiness (thrĭft' ĕ nĕs) *s.*, die Sparsamkeit, Wirthschaftlichkeit, Häuslichkeit; das Gedeihen, der Wohlstand, das Weltglück.

Thriftless (thrĭft' lĕs) *a.*, verschwenderisch, ungedeihlich, unfruchtbar.

Thriftlessly, *adv.*, *v.* Thriftless.

Thriftlessness (thrĭft' lĕs nĕs) *s.*, der Zustand des Ungedeihlichseins.

Thrifty (thrĭf' tĕ) *a.*, sparsam, rathsam, haushälterisch (of, mit); haushälterisch, wirthschaftlich; gedeihend, gedeihlich, im Wohlstand zunehmend; gerathend (von Pflanzen); haushälterisch verwaltet, erspart, *Sh.* A. L. 2. III.

Thrill (thrĭl) *s.*, der Drillbohrer (*v.* d. ü. Drill); das Luftloch; das Zugloch (*n.g.*); der durchdringende Klang, Ton (*v.* Trill); (*bildl.*) das Durchschauern, Zittern, der Schauer, der Wonneschauer.

Thrill, *v. a.*, drillen, bohren (*v.* d. ü. Drill); (*bildl.*) durchbohren, durchdringen, verwunden; durchbeben, durchschauern (bes. von Rührung), *Sh.* -ed with remorse, von Gewissensbissen durchdrungen, K. L. 4. II.

Thrill, *v. n.*, beben, schauern, zittern (with, vor), schauern (at, über); scharf tönen, gellen, durchdringen (*v.* Trill).

Thrilled (thrĭld) *pp.* d. V. Thrill, *q. v.*

Thrilling (thrĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Thrill, *q. v.*; *a.*, durchdringend, gellend, - shrieks, gellendes Geschrei; durchbohrend (eyes, Augen); *s.*, das Duchschauern, Zittern (*v.* Thrill).

Thrillingly, *adv.*, *v.* Thrilling, *a.*

Thrincia (thrĭn' schĕ ă) *s.*, (*Bot.*) der Hundslattich.

Thring (thrĭng) *v. a.*, (*Arch.*) pressen, sich drängen, stoßen (*v.* Throng).

Thrips (thrĭps) *s.*, (*Entom.*) der Blasenfuß.

Thrissa (thrĭs' să) *s.*, (*Ichth.*) der Borstenhäring, die Borstenflosse (Clupea thrissa).

Thrist, *s.* u. *v.*, *v.* Thirst.

Thristy, *a.*, (*Arch.*) st. Thirsty, *q. v.* (*Spenser*).

Thrive (thrīv) *v. n.*, (*imp.* Throve; *pp.* Thriven) gedeihen, fortkommen, wachsen (von Pflanzen); fortkommen, aufkommen, wohlhabend werden, Glück haben; zunehmen (an Gesundheit).

Thrived, veralt. *imp.* d. V. Thrive.

Thriven (thrĭv' v'n) *pp.* d. V. Thrive, *q. v.*

Thriver (thrīv' ŭr) *s.*, Einer, der Glück in seinem Berufe hat, der fortkommt, es zu etwas bringt, der wohlhabend wird, der Glücksmann, das Glückskind.

Thriving (thrīv' ĭng) *ppr.* d. V. Thrive, *q. v.*; *a.*, gedeihlich, zunehmend, wachsend; glücklich; a - place, ein nahrhafter Ort; a - trade, ein gedeihliches Geschäft.

Thrivingly, *adv.*, *v.* Thriving, *a.*; to go on -, gute Geschäfte machen.

Thrivingness (thrīv' ĭng nĕs) *s.*, die Gedeihlichkeit.

Thro' (thrū) *contr.* von Through, *q. v.*

Throat (thrōt) *s.*, der Schlund, die Kehle, die Gurgel; to have a sore -, Halsweh haben; to cut a person's -, Einem den Hals abschneiden, (*bildl.*) umbringen; der vordere Theil des Halses; (*bildl.*) die Hauptstraße, die Durchfahrt; (*Archit.*) die Hohlkehle; (*S.-A.*) die Nuck an der Gaffel (auch Jaws); - of the anchor, der Ankerhals; der Hals eines Knieholzes (Gegens. von Breech, *q. v.*).

Throat-Band (-' bănd) *s.*, der Kehlriemen (am Zaum).

Throat-Brails (-' brālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Geitaue an der Gaffel; - - of the mizen, das Besanbrohk (das stärkste Tau, womit die Besan aufgegeit wird).

Throat-Buckle (-' bŭk k'l) *s.*, die Kehlriemenschnalle.

Throat-Down-Hauler (-' doun hål lŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Niederholer der Gaffel.

Throated (thrō' tĭd) *a.*, einen Schlund habend (nur in Zusammens.). frog -, mit tiefem Schlunde.

Throat-Flap (-' flăp) *s.*, (*anat. Term.*) der Kehldeckel, das Zäpfchen.

Throat-Halliards (-' hăl yŭrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Gaffelfall, Pieckfall.

Throat-Pipe (-' pīp) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (*v.* Windpipe, Trachea).

Throat-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) die Wassernelkenwurz, Wasserbenediktwurz (Geum rivale).

Throat-Seizing (-' sē zĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Hart- oder Herzbindsel.

Throat-Vein (-' vān) *s.*, (*anat. Term.*) die Halsader.

Throat-Wort (-' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Glockenblume (Campanula trachelium); blue - -, das blaue Halskraut (Trachelium coeruleum).

Throaty (thrō' tĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Guttural.

Throb (thrŏb) *v. n.*, pochen, schlagen, klopfen, beben, pulsiren; my heart -s, mir schlägt das Herz.

Throb, *s.*, das Pochen, Schlagen, (Herz-) Klopfen, Pulsiren.

Throbbing, *ppr.* d. V. Throb, *q. v.*; *s.*, *v.* Throb, *s.*

Throdden (thrŏd' d'n) *v. n.*, (*Arch.*) gedeihen, wachsen, zunehmen (*v.* Thrive; *North.*).

Throe (thrō) *s.*, der Schmerz, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; die Gewaltthat (*n. g.*); meist. -s, Schmerzen, (bes.) Geburtswehen, das Kreisen, *Sh.* C. 5. IV.; die Todesangst, der Todeskampf.

Throe, *v. n.*, in Wehen liegen, kreisen; mit Schmerzen gebären, *Sh.* A. C. 3. VII.; Todesangst empfinden.

Throe, *v. a.*, große Schmerzen ausstehen machen; Geburtsschmerzen verursachen, *Sh.* T. 2. I.

Thrombolite (thrŏm' bŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Thrombolith.

Thrombs (thrŏmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Dromen, Dreumels, Drühms (das Trumm oder die angeschornen Garne eines Zeugendes, zu Theer- und Pechquasten gebräuchlich).

Thrombus (thrŏm' bŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Blutgeschwulst.

Throne (thrōn) *s.*, der Thron, (*bildl.*) die höchste Würde eines Staates; der Bischofssitz; -s, die Thronen (eine Ordnung der Engel; *Col.* 1. XVI.).

Throne, *v. a.*, auf den Thron setzen (*v.* Enthrone).

Throne, *v. n.*, thronen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Throned, *pp.* d. V. Throne, *q. v.*; *a.*, thronend.

Throneless (thrōn' lĕs) *a.*, ohne Thron, thronlos.

Throng (thrŏng) *s.*, das (Menschen-) Gedränge, der Zulauf, der Haufen; die Menge, die Schaar; der Andrang von Geschäften (*North.*).

Throng, *a.*, sehr beschäftigt (*North.*).

Throng, *v. n.*, sich drängen; (*bildl.*) bedrängen, bestürmen (upon).

Throng, *v. a.*, drängen; mit Gedränge füllen, *Sh.* Cor. 3. III.; bedrängen, ängstigen.

Thronged (thrŏngd) *pp.* d. V. Throng, *q. v.*; *a.*, gedrängt voll.

Thronging (thrŏng' ĭng) *ppr.* d. V. Throng, *q. v.*

Throngly (thrŏng' lĕ) *adv.*, (*Arch.*) gedrängt, in Menge.

Throning (thrōn' ĭng) *ppr.* d. V. Throne, *q. v.*

Throp / **Thrope** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Thorp.

Thropple (thrŏp' p'l) *s.*, (*prov.*) die Luftröhre (*v.* Throttle).

Thropple, *v. a.*, erdrosseln (*v.* Throttle; *North.*).

Throshel, *s.*, *v.* Threshold (*Suffolk.*).

Throster, *s.*, *v.* Throwster.

Throstle (thrŏs' s'l) *s.*, (*Ornith.*) die Singdrossel (Turdus musicus); (*Spinn.*) der Drosselstuhl, die Drossel- oder Wasser-Spinnmaschine (auch Waterframe); - cotton mill, das Drosselbaumwollenwerk.

Throstling (thrŏs' lĭng) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art Halsbräune des Rindviehs.

Throttle (thrŏt' t'l) *s.*, die Luftröhre, die Kehle.

Throttle, *v. a.*, erdrosseln, erwürgen, ersticken; röchelnd aussprechen. *Sh.* M. D. 5. I.

Throttle, *v. n.*, schwer athmen, röcheln.

Throttled (thrŏt' t'ld) *pp.* d. V. Throttle, *q. v.*

Throttle-Valve (-' - vălv) *s.*, (*Mech.*) das Drosselventil, Schnarchventil, die Drosselklappe, der Sperrhahn, Zugangshahn (einer Dampfmaschine).

Throttling (thrŏt' lĭng) *ppr.* d. V. Throttle, *q. v.*

Through (thrū) *prp.*, durch..., hindurch; vermittelst, mittelst, aus, vor; - ambition, aus Ehrgeiz; - books, durch Bücher, durch Lectüre; - fear, - malice etc., aus Furcht, Bosheit ꝛc.; - motives, aus Gründen; - thirst of gold, aus Golddurst; to fall asleep - weakness, vor Mattigkeit einschlafen.

Through, *adv.*, durch; durch und durch, durchaus, gänzlich; to go (get) - (a business), (ein Geschäft) ausführen, durchführen, beendigen; (*vulg.*) I am -, ich bin (mit dem Geschäfte, mit der Arbeit) fertig; *v.* Thorough.

Through, *s.*, (*Mech.*) der Griff (of an auger, am Bohrer); (*Archit.*) der Streckstein, der Strecker, der Legestein (auch Through-Stone; Perpend, Perpend-Stone).

Through-Bred (-' brĕd) *a.*, *v.* d. r. Thorough-Bred.

Through-Fare, *s.*, *v.* d. r. Thoroughfare.

Through-Lighted (-' lī tĭd) *a.*, *v.* d. r. Thorough-Lighted.

Throughly (thrū' lĕ) *adv.*, gänzlich, vollkommen; durchaus (*v.* d. r. Thoroughly).

Throughout (thrū out') *prp.*, ganz durch, ganz hindurch, - the country, durch das ganze Land hindurch; - the whole course of his life, während seines ganzen Lebenslaufes.

Throughout, *adv.*, durch und durch, durchaus; überall, in allen Theilen; all of a piece -, ganz von einem Stücke.

Through-Paced (-' pāst) *a.*, *v.* Thorough-Paced.

Throughshot (thrū'schŏt) *s.*, (*Arch.*) das Kaninchenloch; (*bildl.*) der Verschwender.

Through-Splent (-' splĕnt) *s.*, (*Thierarzneik.*) das doppelte Ueberbein (eine Pferdekrankheit).

Through-Stone (-' stōn) *s.*, (*Archit.*) *v.* Through, *s.*, Perpend-Stone.

Throve (thrōv) *imp.* d. V. Thrive, *q. v.*

Throw (thrō) *v. a.*, (*imp.* Threw; *pp.* Thrown) werfen; schleudern, stoßen; hinwerfen; herunterwerfen, abwerfen (the horse threw its rider, das Pferd warf seinen Reiter ab); niederwerfen; umwerfen; abwerfen, ablegen (clothes, Kleider); (*Würfelsp.*) werfen; zwirnen, spinnen (silk, Seide); drehen, drechseln; (*Sprichw.*) to - the helve after the hatchet, eine halbverlorne Sache ganz aufgeben; to - the house out of the window, alles drunter und drüber gehen lassen, das Unterste zu oberst kehren; to - a thing into one's dish (face), Einem etwas in die Schuhe gießen, Einem etwas Schuld geben, ihm etwas vorwerfen; *Sh.* to - a figure in a person's face, Einem ein Schnippchen machen, T. S. 1. II.; to - at..., werfen nach, auf...; to - away, wegwerfen; verwerfen; verschwenden, vergeuden (money, time, Geld, Zeit); to - one's self away, sich wegwerfen; sich zu Grunde richten; to - away one's life, sein Leben leichtsinnig auf's Spiel setzen; to - by, bei Seite legen, bei Seite werfen, verwerfen; to - down, niederwerfen; werfen, stürzen (on, auf); (*bildl.*) niederreißen; zerstören; to - one's self down, sich niederwerfen; to - in, hineinwerfen; (*bildl.*) hereinbringen, einschalten, anwenden, gebrauchen (gewisse Worte in der Rede); hinzunehmen, dazurechnen; (*v. n.*) aufgeben, sich ergeben; *Sh.* to - a defiance in a person's teeth, Einem Trotz in den Hals schleudern, H. IV. I. 5. II.; to - a person in (richt. into) prison, Einen in's Gefängniß werfen; to - into..., hineinwerfen, werfen in...; (*bildl.*) to - a thing into one's hands (into a person's way), Einem etwas zustecken, zuwenden; to - into raptures, in Entzücken versetzen; to - into ruin, in's Verderben stürzen; to - into the shade, in den Schatten stellen; to - off, von sich werfen, abwerfen, ablegen; ausziehen; (*bildl.*) abwerfen, abschütteln (an acquaintance, einen Bekannten); ablegen (a custom, habit, eine Gewohnheit); ausstoßen, austreiben; verstoßen, entfernen; verlassen, aufgeben, (einer Sache) entsagen; (*cant*) anzüglich sprechen; to - a person off his legs, Einen über den Haufen rennen, ihm ein Bein stellen, (*bildl.*) ihn zu Grunde richten; to - off all sense of shame, alles Schamgefühl ablegen, bei Seite setzen; (*Jgdspr.*) to - off the hounds (häufig als *v. n.* to - off), die (gekoppelten) Hunde loslassen; to - on..., werfen, laden auf...; to - one's self on (upon) a person's favour, sich verlassen auf..., sein Schicksal in Jemandes Hände legen; to - out, auswerfen, hinauswerfen, (*bildl.*) von sich geben (light, heat, Licht, Hitze), ausstoßen, verstoßen, vertreiben, verjagen, verbannen; (*bildl.*) durchfallen lassen (bes. von Candidaten bei Wahlen); ausstoßen (cries, shrieks, Geschrei); hinwerfen, fallen lassen (words, Worte); verwerfen (a bill in parliament, a motion, eine Bill, einen Antrag); Einen zurücklassen, übertreffen, (ihm) zuvorkommen, es (ihm) zuvorthun; (*Arch.*) vollbringen; to - out (some) hints, Winke geben, zu verstehen geben, an die Hand geben, zeigen; it -s us out of ourselves, es bringt uns außer uns (*n. g.*); to - out words of contempt, Schimpfreden ausstoßen; to - (goods) overboard, (Güter) auswerfen, über Bord werfen; to - up, in die Höhe werfen, aufwerfen, hervor werfen; auswerfen, ausspeien (*v.* - up, *v. n.*); (*bildl.*) vor Verdruß aufgeben, hinwerfen; to - up the cards, die Karten hinwerfen, das Spiel aufgeben; to - upon, *v.* to - on, - yourself upon God, vertraue auf Gott.

Throw, *v. n.*, werfen; würfeln; to - about, umherwerfen, herumwerfen; (*Arch.*) Auswege suchen, auf Mittel denken (*Spenser*); to - at or for..., die Schlinge, die Angel auswerfen nach...; (*Jgdspr.*) to - off, die Hunde loslassen, die eigentliche (Fuchs-) Jagd beginnen; (*vulg.*) to - up, sich brechen, worgen; (*vulg.*) to - up at all, zu Allem zu gebrauchen sein (*n. g.*).

Throw, *s.*, der Wurf; die Wurfweite (a stone's -, ein Steinwurf); der Schlag, der Streich; (*Arch.*) *v.* Throe; (*Arch.*) die kleine Weile, die Zeit, das Mal, *Sh.* you can fool no more money out of me at this -, für dies Mal könnt Ihr durch Eure Thorheit aus mir kein Geld mehr erpressen, T. N. 5. I.; (*prov.*) die Drehbank.

Thrower (thrō' ŭr) *s.*, der Werfende; der Zwirner, (*Arch.*) *v.* Frower; silk -, der Seidenspinner, Seidenbereiter; der Schnurdreher; *Sh.* - out, der ein Kind Aussetzende, Verstoßende, W. T. 3. III.

Throwing (thrō' ĭng) *ppr.* d. V. Throw, *q. v.*; *Sh.* much - about of brains, viel Zanken, viel Kopfzerbrechen, H. 2. II.

Thrown (thrōn) *pp.* d. V. Throw, *q. v.*; (*Jgdspr.*) to be - out, sich verlieren, von der Jagd abkommen (von den Hunden).

Thrown-Silk (-' sĭlk) *s.*, die gezwirnte, zweidrähtige Seide, die Kettseide, die Organsine (welche bei allen Seidenstoffen zur Kette gebraucht wird).

Throwster (thrōs' tŭr) *s.*, der Zwirner, (silk -) der Seidenspinner, Schnurdreher.

Thrum (thrŭm) *s.*, das Trumm, der Saum (an der Leinwand), das Salbende; Garnenden; das grobe Gezwirn, grobe Garn; the -s of a chafed mat, der Zoddel einer gespickten Matte; (*S.-A.*) *v.* Thrombs; die Staubfäden (der Pflanzen); (*cant*) Dreipence; thread and -, *v.* unter Thread.

Thrum, *v. n.*, auf einem Instrumente schlecht spielen, schlagen, kratzen, klimpern; schnurren (wie eine Katze, *Fam.*).

Thrum, *v. a.*, ein Instrument schlecht spielen, weben, flechten; mit Quasten oder Franzen besetzen, (*S.-A.*) to - a mat, a sail, eine Matte, ein Segel spicken.

Thrum, *a.*, mürrisch; roh, grob (*North.*).

Thrumbs, *s. pl.*, *v.* Thrombs.

Thrum-Cap (thrŭm′ kăp) *s.*, die wollene, rauhe Mütze (eines Schiffsknechtes); die gestrickte Mütze.

Thrum-Hat (-′ hăt) *s.*, der rauhe (Damen-) Hut.

Thrumming (thrŭm′ mĭng) *ppr.* d. V. Thrum, *q. v.*

Thrummy (thrŭm′ mē) *a.*, trummartig, Trumm, Garnenden enthaltend.

Thrum-Nightcap (-′ nīt kăp) *s.*, die Trobdelmütze.

Thrum-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserwegerig (Alisma plantago).

Thrush (thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (Turdus musicus); the black-throated -, die schwarzkehlige Drossel (T. atrogularis); the missel -, *v.* Missel; the golden -, *v.* Oriole; the rock -, *v.* d. W.; the wood -, die amerikanische Rothdrossel (T. melodus); (*med. Term.*) das Schwämmchen, die Mundfäule, der Mehlhund (weiße Bläschen, kleine Geschwürchen, welche an den Mundwinkeln, an der inneren Seite der Oberlippe, am Zahnfleische, dem Gaumen und auf der Zunge der Kinder vorkommen); (*Thierarzneik.*, zuw. Thrushes) der Strahl, fauler Strahl, Strahlkrebs, die fließende (running) Strahlfäule; - paste, eine bei der Behandlung dieser Krankheit gebräuchliche Salbe.

Thrust (thrŭst) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Thrust) stoßen, stopfen, zusammendrücken, pressen, quetschen, stampfen; erstechen, durchstechen, durchstoßen (through); (*bildl.*) treiben, drängen; to - one's self against the wall, sich an die Mauer drücken; to - away (from), wegstoßen, verstoßen (von); to - down, hinab, hinunterstoßen; to - in, einstoßen, eintreiben, einschlagen, einkeilen; to - into, hineinstoßen, hineinschlagen, (*bildl.*) sich eindrängen, aufdringen; to - a person into prison, Einen in's Gefängniß stoßen; to - off, wegstoßen; to - on, forttreiben, antreiben; to - out, ausstoßen, hinausstoßen; to - through, durchstoßen, durchstechen; to - to the wall, an, gegen die Mauer drängen; to - together, zusammendrücken; to - upon, aufdringen; a law - upon the nation, ein der Nation aufgedrungenes Gesetz.

Thrust, *v. n.*, stoßen (at, nach); sich drängen; sich zudrängen, sich aufdringen; eindringen, eingreifen; to - on, sich vordrängen.

Thrust, *s.*, der Stoß (bes. mit dem Degen), der Stich; (*bildl.*) der Angriff, der Ausfall (at, auf); (*Fechtk.*) two -s together, die Finte; to falsify a -, eine Finte machen.

Thrust, *imp.* u. *pp.* d. V. Thrust, *q. v.*

Thruster (thrŭs′ tŭr) *s.*, der Stoßende.

Thrusting (thrŭs′ tĭng) *ppr.* d. V. Thrust, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) das Ausdrücken des Quarks mit der Hand (beim Käsemachen); -s, die beim Käsemachen aus dem Quark ausgedrückten Molken; - screw, eine Schraube, um den Quark beim Käsemachen zu pressen.

Thrustle (thrŭs′ s'l) *s.*, *v.* Thrush, Throstle.

Thryfallow, *v. a.*, *v.* Thrifallow.

Thud (thŭd) *s.*, (*prov.*) der Windstoß; der schwere Schlag.

Thuggee (tŭg gē′)
Thuggism (tŭg′ gĭz′m)
Thuggery (tŭg′ gŭr′ rē) } *s.*, der Thagismus, das Unwesen der Thugs oder Thags.

Thugs (thŭgz; tŭgz) *s. pl.*, die Thags, Thugs, Phensigers (ein Volksstamm in Ostindien, der aus religiösen Grundsätzen Raub und Mord begeht).

Thuja (thū′ jă)
Thuya (thū′ yă) } *s.*, (*Bot.*) der Lebensbaum (Tree of life; Arbor vitae).

Thule (thū′ lē) *s. p.*, Thule (eine Insel des atlantischen Meeres, nördlich von den Orkaden und von den Römern als der nördlichste Punkt der bekannten Erde angenommen); (*bildl.*) to the -, bis an's Ende der Welt.

Thulite (thū′ līt) *s.*, (*Min.*) der Thulith (ein manganolithartiger Amphibolith).

Thumb (thŭm) *s.*, der Daum, Daumen; (*Mech.*) der Daumen, der Zapfen; (*cant*) die Zugabe auf die Elle; (*Arch.*) to bite the - at a person, Einem die Feige zeigen, gegen Einen in den Daumen beißen, *Sh.* K. J. 1. I.; (*Arch.*) to have the - under the girdle, niedergeschlagen, schwermüthig sein; (*cant*) by rule of -, durch Uebung; (*vulg.*) a hop o' my -, ein Däumling, Duodezmännchen, Dreikäsehoch; a -'s breadth, die Daumenbreite; (*Ichth.*) miller's -, *v.* d. W.

Thumb, *v. a.*, ungeschickt, linkisch handhaben oder angreifen; mit den Fingern spielen, fingern, to - over a tune, eine Melodie herklimpern, abfiedeln; mit dem Daumen wischen, beschmutzen.

Thumb-Band (thŭm′ bănd) *s.*, das daumendicke (zuw. von Heu gedrehte) Band.

Thumb-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Nachtriegel (am Thürschloß).

Thumb-Cleat (-′ klēt) *s.*, (*S.-A.*) ein Klamp mit einem Horn oder Arm.

Thumbed (thŭmbd) *pp.* d. V. Thumb, *q. v.*: - volumes, abgegriffene Bände; *a.*, mit Daumen.

Thumbkin (thŭm′ kĭn) *s.*, *v.* Thumb-Screw.

Thumb-Knob (-′ nŏb) *s.*, der Knopf an einem (Nacht-) Riegel.

Thumb-Lancet (-′ lăn sĕt) *s.*, (*chir. Term.*) die Stichlanzette.

Thumb-Latch (-′ lătsch) *s.*, die Thürklinke mit einem Drücker, der Daumdrücker an einer Thürklinke.

Thumb-Lock (-′ lŏk) *s.*, das Federthürschloß (mit Druck zu öffnen).

Thumb-Nail (-′ nāl) *s.*, die Nagelprobe (*v.* Supernaculum).

Thumb-Nut (-′ nŭt) *s.*, (*Büchsenm.*) die Schwanzschraube.

Thumb-Piece (-′ pēs) *s.*, (*Typ.*) der Griff am Deckel der Presse.

Thumb-Ring (-′ rĭng) *s.*, (*Arch.*) der Ring am Daumen, Siegelring, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Thumb-Screw (-′ skrū) *s.*, die Daumenschraube (ein ehem. Folterwerkzeug); (*Mech.*) *v.* Thumb-Nut.

Thumb-Stall (-′ stăl) *s.*, der Däumling; (*Büchsenm.*) die Schloßkappe des Gewehrs; der Fingerhut des Segelmachers.

Thumerstone (thū′ mŭr stōn) *s.*, (*Min.*) der Thumerstein, der Axinit.

Thumite (thū′ mīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Thumerstone.

Thummikins (thŭm′ mē kĭnz) *s. pl.*, (*cant*) Daumschrauben.

Thummim (thŭm′ mĭm) *s. pl.*, *v.* Urim.

Thump (thŭmp) *s.*, der Schlag, der Stoß, der Puff, (*vulg.*) der Knuff.

Thump, *v. a.* u. *n.*, schlagen, stoßen, puffen, (*vulg.*) knuffen, keilen.

Thumped, *pp.* d. V. Thump, *q. v.*

Thumper (thŭm′ pŭr) *s.*, der Schlagende, Stoßende, Klopfende, der Puffer; (*vulg.*) irgend etwas außerordentlich Großes, Verwunderungerregendes; die derbe Lüge.

Thumping (thŭm′ pĭng) *ppr.* d. V. Thump, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) sehr groß, dick, plump; a - fellow, ein starker Kerl, ein Schlagetodt; a - lie, eine derbe Lüge.

Thunder (thŭn′ dŭr) *s.*, der Donner; (unricht.) der Blitz (*Sh.* bolted -, K. L. 4. VII.); der donnerähnliche Lärm, das starke Geräusch, Getöse; the - of cannon, der Kanonendonner; die drohende Anklage, z. B. the -s of the Vatican, die Donner des Vaticans; - and lightning, Donner und Blitz; (*Waarenk.*) ehem. Benennung eines wollenen Zeuges von grellem Ansehen.

Thunder, *v. n.*, donnern, wettern; ein donnerähnliches Geräusch von sich geben, krachen, brausen.

Thunder, *v. a.*, durch Donner verkünden; to - down, niederdonnern, niederschmettern; to - out an excommunication, den Bannstrahl schleudern.

Thunder-Bearer (-′- bār rŭr) *s.*, *Sh.* der Donnerer, Donnerträger, K. L. 2. IV.

Thunder-Blasted (-′- blās tĭd) *a.*, vom Blitze erschlagen.

Thunderbolt (thŭn′ dŭr bōlt) *s.*, der Donnerkeil, der Blitz (auch *bildl.*), - of excommunication, der Bannstrahl, das Anathema; (*Bot.*) *v.* Corn-Poppy (*West.*).

Thunder-Clap (thŭn' dŭr klăp) *s.*, der Donnerschlag (zuw. Thunder-Crack).

Thunder-Cloud (-'- kloud) *s.*, die Gewitterwolke.

Thunder-Darter (-'- dăr tŭr) *s.*, der Donnerschleuderer, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Thunderer (thŭn'dŭr rŭr) *s.*, der Donnerer, *Sh.* C. 5. IV.

Thunder-Gust (-'- gŭst) *s.*, der Gewittersturm, die Travade.

Thunder-House (-'- hous) *s.*, (*Phys.*) das Donnerhaus (ein kleines Häuschen, mit einer Electrisirmaschine in Verbindung gesetzt, um das Phänomen des einschlagenden Blitzes im Kleinen darzustellen).

Thundering (thŭn' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Thunder, *q. v.*; *a.*, donnernd, stark; - barrels, die Blitz- oder Feuerfässer, worin sich die Feuertöpfe eines Branders befinden; - noise, das Gedonner, Donnergeroll; - voice, die Donnerstimme.

Thunderingly, *adv.*, *v.* Thundering, *a.*

Thunderous (thŭn' dŭr rŭs) *a.*, (*Poes.*) donnernd, furchtbar (*n. v. g.*).

Thunder-Proof (-'- prŭf) *a.*, gegen den Blitz gesichert.

Thunder-Rod (-'- rŏd) *s.*, der Blitzableiter (*n. r.*; *v.* Lightning-Conductor).

Thunder-Shower (-'- schou ŭr) *s.*, der Gewitterregen.

Thunder-Stone (-'- stōn) *s.*, der Donnerstein, der Donnerkeil.

Thunder-Storm (-'- stŏrm) *s.*, der Gewittersturm, das Gewitter.

Thunder-Strike (-'- strīk) *v.a.*, mit dem Blitze treffen (eigentl. nur im *pp.* Thunder-Struck, *q. v.*, gebr.).

Thunder-Stroke (-'- strōk) *s.*, der Donnerschlag (*n. g.*), *Sh.* T. 2. I., 2. II.

Thunder-Struck } -'- strŭk } *a.*, vom Donner ge-
Thunder-Stricken } -'- strĭk k'n } rührt; (*bildl.*) wie vom Donner gerührt, getroffen, erschrocken, erstaunt.

Thundery (thŭn' dŭr rē) *a.*, mit Donner begleitet, gewitterhaft (*n. g.* oder *vulg.*).

Thunner, *s.*, st. Thunder (*North.*).

Thunny (thŭn' nē) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Tunny.

Thurible (thŭr' rē b'l) *s.*, (*Arch.*) das Rauchfaß, Räucherfaß.

Thuriferous (thū rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Weihrauch tragend, erzeugend, bringend.

Thurification (thū rĭf fē kā' schŭn) *s.*, das Räuchern, Weihrauchstreuen, Weihrauchbrennen.

Thuringia (thū rĭn' jē ă) *s. p.*, Thüringen.

Thuringian (thū rĭn' jē ăn) *a.*, thüringisch; *s. p.*, der, die Thüringer, the -s, die Thüringer.

Thurl (thŭrl) *s.*, (*Bgb.*) der kurze Zugang zwischen den Stollen; (*Arch.*) -s, Löcher.

Thurlings (thŭrl'ĭngz) *s. pl.*, (*arch. Bgb.*) *v.* Thurl.

Thurruck (thŭr' rŭk) *s.*, der Abzugsgraben (*Kent*).

Thursday (thŭrz' dē) *s.*, der Donnerstag; holy -, der Himmelfahrtstag; maundy -, der Gründonnerstag.

Thurse-Louse (thŭrs' lous) *s.*, (*Entom.*) *v.* Wood-Louse.

Thus (*th*ŭs) *adv.*, so, also, auf diese Weise; - it is, so ist es; - far, so weit; - much, so viel.

Thus, *s.*, (*gr.*) der Weihrauch; das Rothtannen-Harz.

Thussock (thŭs' sŭk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tussock.

Thwack (thuăk) *v. a.*, (*vulg.* oder *lud.*) schlagen, dreschen, durchwalken, durchgerben, durchprügeln, *Sh.* W. T. 1. II., Cor. 4. V.

Thwack, *s.*, (*vulg.*) der Schlag; ein großes Stück (*North.*).

Thwacking (thuăk' ĭng) *ppr.* d. V. Thwack, *q. v.*; *s.*, eine derbe Tracht Prügel.

Thwaite (thuāt) *s.*, (*arch. Prov.*) das zu Ackerfeld angelegte Waldland, der Neubruch; (*Ichth.*) eine Art Alse, Alose (Alosa finta).

Thwald, *s.*, *v.* Twin.

Thwart (thuărt) *v. a.*, durchkreuzen, in einer schrägen Richtung durchziehen, *Sh.* K. 4. IV. (*Gower*), (*bildl.*) durchkreuzen, in die Quere kommen, *Sh.* C. E. 2. II., hindern, hinderlich, zuwider sein, widerstreben, widerstreiten; zuw. als *v. n.* mit with (*n. r.*: *Locke*).

Thwart, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schräge, quer; verkehrt, widerwärtig, beschwerlich, unangenehm, entgegen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Thwart, *s.*, (*S.-A.*) die Sitzbank im Boote, -s, die Duchten oder Dusten in einem Boote (die Querbänke, auf welcher die Ruderer sitzen); the main -, the middle -, die Mastducht, die Segelducht; the stern -, die Krüppel- oder Krümpelducht; (*Bgb.*) der Steg.

Thwarted (thuărt'ĭd) *pp.* d. V. Thwart, *q. v.*

Thwarter (thuărt' ŭr) *s.*, der, die, das Durchkreuzende (*v.* Thwart, *v. a.*); (*Thierarzneik.*) eine Art Dreikrankheit der Schafe.

Thwarting (thuărt' ĭng) *ppr.* d. V. Thwart, *q. v.*; *a.*, hinderlich, zuwider, widerwärtig, entgegen; *s.*, das Durchkreuzen, das Hinderniß (-s), *Sh.* Cor. 3. II.

Thwartingly, *adv.*, *v.* Thwarting, *a.*

Thwartly (thuărt' lē) *adv.*, *v.* Thwarting, *a.*

Thwartness (thuărt' nŭs) *s.*, die Verkehrtheit, die Widerwärtigkeit.

Thwartships (thuărt' schĭps) *adv.*, (*S.-A.*) quer über das Schiff.

Thwick-Thwack (thuĭk' thuăk) *int.*, (*vulg.*) klitsch-klatsch! ripsraps! schwipp-schwapp!

Thwite (thuīt) *v. a.*, (*Arch.*) schneiden, spalten (mit einem Messer; *North.*).

Thwiten (thuĭt' t'n) *pp.* d. V. Thwite, *q. v.*

Thwittle (thuĭt' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Thwite; (*vulg.*) schwatzen.

Thy (*th*ī) *prn.*, (2te Pers. von My, *q. v.*) deiner (dein), deine, deines (dein).

Thyine-Wood (thī' ĭn ŭūd) *s.*, das Thinenholz (*Rev.* 18. XII.; wahrscheinlich das Holz des gegliederten Lebensbaums, Thiya articulata).

Thyite (thī' īt) *s.*, (*Min.*) der Thyit, Thyites (ein harter, grüner, dem Jaspis ähnlicher, in Aethiopien gefundener Stein).

Thymbra (thĭm' bră) *s.*, *v.* Savoury.

Thyme (tīm) *s.*, (*Bot.*) der Thymian, der Quendel (Thymus); the common or garden -, der ächte oder Garten-Thymian, das Demuthkraut, das Immen- oder Bienenkraut, der römische oder welsche Quendel (T. vulgaris); wild -, mother of -, creeping -, der Feldthymian, der Quendelthymian, das Kundelkraut, der Feldkümmel, das Kümmleinkraut (T. serpyllum).

Thymelaceous (thĭm mē lā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) thymianartig.

Thyme-Leaved-Flaxseed (-' lēvd flăks sēd) *s.*, (*Bot.*) das leimartige Strahlkraut (Linum radiola).

Thymiatechny (thĭm mē ă tĕk' nē) *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) die Räucherkur.

Thymus (thī' mŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Thyme; (*anat. Term.*) die Brustdrüse; jede schnell aufschießende, Jucken und Brennen verursachende Hitzblatter.

Thymy (thī' mē) *a.*, voll Thymian, reich an Thymian.

Thynnus (thĭn' nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Thunfisch, die Thunmakrele (*v.* Tunny).

Thyroid } thīr' roid } *a.*, (*anat. Term.*) schild-
Thyreoid } thīr' rē oid } förmig; - cartilage, der
Thyroideal } thīr rō ĭd' dē ŭl } Schildknorpel; - gland, die Schilddrüse.

Thyrse } thŭrs } *s.*, (*bot. Term.*) der Strauß, der
Thyrsus } thŭr' sŭs } Blüthenstrauß (eine Rispe oder Traube mit so gedrängt stehenden Blüthen, daß sie der eiförmigen Gestalt nahe kommt); (*gr. Myth.*) der Thyrsusstab, der mit Epheu und Weinranken umwundene Bacchusstab.

Thyrsoid (thŭrs′ oid) *a.*, (*bot. Term.*) straußförmig, einem Strauße ähnlich.

Thysanurans (thĭs å nūr′ rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Lappenschwänze (eine Insekten-Ordnung).

Thyself (*thī sĕlf′*) *prn. recip.*, du selbst; dir, dich (als Objectiv); zuw. in der Poesie und in der feierlichen Sprache im Nominativ für Thou, du.

Tiar (tī′ år) *s.*, *v.* Tiara.

Tiara (tī år′ rå) *s.*, die Tiara; eine Art Turban (nationale Kopfbedeckung der Orientalen, bes. der Perser); die dreifache päpstliche Krone, (*bildl.*) die päpstliche Würde; die königliche Hauptbinde.

Tiaraed (tī år′ rėd) *a.*, mit einer Tiara geschmückt.

Tib (tĭb) *s. p.*, *contr.* von Tabitha, *q. v.*; (*vulg.*) die Sudelmagd, liederliche Weibsperson; (*Arch.*) das Trumpfaß im Treschok (gleek); (*cant*) das junge Mädchen, *Sh.* R. J. 4. VI.; (*cant*) - of the buttery, die Gans; *s.*, St. -'s evening, der Abend vor dem jüngsten Gericht; - and Tom, Hans und Grete, *Sh.* A. W. 2. II.

Tibald (tī′ båld) *s. p.*, Theobald.

Tibby (tĭb′ bė) *s. p.*, *dim.* von Isabella (bes. *North.*).

Tib-Cat (-′ kåt) *s.*, die weibliche Katze (*Yorksh.*).

Tiber (tī′ bŭr) *s. p.*, die Tiber, der Tiberfluß.

Tibert, *s.*, (*Arch.*) der Kater.

Tibia (tĭb′ bė å) *s.*, (*Anat.*) das Schienbein, Röhrenbein; (*arch. Mus.*) die Pfeife, Flöte.

Tibial (tĭb′ bė ål) *a.*, (*anat. Term.*) zum Schienbein gehörig; - artery, die Schienbeinarterie, Tibialarterie; zu einer Pfeife oder Flöte gehörig.

Tiburo (tĭb′ ėŭ rō) *s.*, (*Ichth.*) der Schaufelfisch, der ächte Pantoufflier (Zygaena tiburo).

Tical (tė kål′) *s.*, (*Num.*) der Tical (sowohl die Rechnungs- und Münzeinheit, als auch das Gold- und Silbergewicht des birmanischen Reiches; zugleich auch die Rechnungsmünze im Königreich Siam, die daselbst auch in Gold und Silber geprägt vorhanden ist.

Tic-Douloureaux (tĭk dū lū rū′) *s.*, (*frz.*, *Med.*) der Gesichtsschmerz.

Tice (tīs) *v. a.*, st. Entice, *q. v.*, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Ticement, *v.* Enticement.

Ticher (tĭtsch′ ŭr) *s.*, die (Getreide-) Garbe (*South.*).

Tiching (tĭtsch′ ĭng) *s.*, das Torfsetzen (zum Trocknen; *Devon.*).

Tichy, *a.*, *v.* Techy.

Tick (tĭk) *s.*, der (Bett-) Ueberzug, die Zieche (auch Bed -, - for beds), das Inbelt, Inlitt; (*Entom.*) die Zecke, die Schaflaus (Ixodes); dog -, die Hundelaus, der gemeine Holzbock, die Hundszecke (Acarus ricinus); das Aufsetzen, Krippensetzen, Koppen, Göcken (der Pferde); (*Arch.*) ein ländliches Spiel; (*prov.*) die Hündin; das Ticken, Picken einer Uhr; (*cant*) die Taschenuhr; (*Umgspr.*) der Credit, der Borg, (*vulg.*) der Pump, (to buy) upon -, auf Borg (kaufen).

Tick, *v. n.*, ticken, picken (wie eine Uhr); (*Umgspr.*) auf Borg nehmen, borgen, (*vulg.*) pumpen; auf Borg, Credit geben.

Tick-Bean (-′ bēn) *s.*, (*Bot.*) die Pferdebohne; die Saubohne (Vicia faba).

Ticken (*n. g.*) } tĭk′ k'n } *s.*, der Zwillig (Zeug zu Bett-
Ticking } tĭk′ kĭng } überzügen).

Ticker (tĭk′ kŭr) *s.*, (*cant*) die Taschenuhr.

Ticket (tĭk′ kĭt) *s.*, der Zettel; der Schuldschein; das Lotterieloos; das Theaterbillet, der Einlaßzettel; das Waarenzeichen, die Waaren-Etiquette; (*Arch.*) die (aufgeschriebene) Rechnung, die Nota, run o' the -, verschuldet; (*cant*) that's the -, so muß es sein, gerade recht, (*vulg.*) das ist der rechte Jakob; - collector, der Billeteinnehmer, der Einnehmer auf Bahnhöfen; - of leave, *v.* unter Leave; - office, das Billetbüreau, die Billetausgabe; - porter, der Zettelträger.

Ticket, *v. a.*, bezetteln, etiquettiren, mit einer Etiquette versehen, bezeichnen, numeriren, Preise anheften; in Zetteln ausgeben.

Ticketed (tĭk′ kĭt tĭd) *pp.* d. V. Ticket, *q. v.*

Ticketing (tĭk′ kĭt tĭng) *ppr.* d. V. Ticket, *q. v.*; - s, wöchentliche Erzverkäufe (*Derbysh.*).

Ticking (tĭk′ kĭng) *ppr.* d. V. Tick, *q. v.*

Ticking, *s.*, *v.* Ticken.

Tickle (tĭk′ k'l) *v. a.*, kitzeln (auch *bildl.*), schmeicheln, (auf eine angenehme Weise) reizen; (*scherzw.*) *Sh.* to - a person's catastrophe, Einem den Hintern kitzeln, versohlen, H. IV. II. 2. I.; to - a horse with the spurs, einem Pferde die Sporen geben, es sie fühlen lassen.

Tickle, *v. n.*, sich kitzeln; kitzelig sein, sich gekitzelt fühlen, Kitzel empfinden.

Tickle, *a.*, (*Arch.*) kitzlich (*v.* Ticklish); locker, schwankend, wackelig, zitternd, unbeständig, *Sh.* M. M. 1. III., H. VI. II. 1. I.; schwach.

Tickle-Brain (-′- brān) *s.*, (*arch. cant*) starkes Getränk, Schnapps, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Tickle-My-Fancy, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pansy.

Tickleness (tĭk′ k'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Unbeständigkeit, der Wankelmuth (*Chaucer*).

Tickle-Pitcher (-′- pĭtsch ŭr) *s.*, (*prov. vulg.*) der Säufer.

Tickler (tĭk′ lŭr) *s.*, der, die, das Kitzelnde; die listige Person (*Isle of Wight*); (*vulg.*) das Verwirrendmachende (*v.* Puzzler); (*prov.*) ein eisernes Werkzeug um den Spund aus dem Fasse zu ziehen.

Tickle-Tail (-′- tāl) *s.*, (*Arch.*) das liederliche Mädchen; die Schulmeister-Ruthe (*North.*).

Tickle-Text (-′- tĕkst) *s.*, (*cant*) der Pfarrer.

Tickling (tĭk′ lĭng) *ppr.* d. V. Tickle, *q. v.*; *s.*, der Kitzel; *a.*, - expectations, schmeichelhafte Hoffnungen; - weather, eine durchdringende Kälte, die Kälte unter den Nägeln, der Fingerfrost.

Ticklish (tĭk′ lĭsch) *a.*, kitzlich (auch *bildl.*); wackelnd, wankelhaft; schwierig, kritisch (times, Zeiten); wankelmüthig, schwankend.

Ticklishly, *adv.*, *v.* Ticklish.

Ticklishness (tĭk′ lĭsch nĕs) *s.*, das Kitzlichsein, die Kitzlichkeit; (*bildl.*) das Kitzliche, die kitzliche Beschaffenheit, das Schwierige, Kritische; das Schwankende.

Tickly (tĭk′ lė) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ticklishly.

Tickrum (tĭk′ rŭm) *s.*, (*cant*) die Erlaubniß, das Privilegium; der Trauschein.

Ticks, *s. pl.*, *v.* Tick-Bean.

Tick-Seed (-′ sēd) *s.*, (*Bot.*) das Wanzengesicht, Jungferngesicht (Coreopsis); der Wanzensamen (Corispermum).

Ticktack (tĭk′ tåk) *s.*, das Ticktack; (bes. *Umgspr.*) nine o' clock to a -, Punkt 9 Uhr; (*Arch.*) das Tricktrack (eine Art Brettspiel), *Sh.* M. M. 1. III.; der Augenblick, der Nu (*Yorksh.*); der kleine Heuschober (*Lincoln.*); das Euter (*Yorksh.*).

Ticktack, *adv.*, ticktack (gehen, von einer Uhr); *a.*, albern, kindisch (*West.*).

Tid (tĭd) *s. p.*, *abbr.* von Theodore, *q. v.*

Tid, *a.*, (*Arch.*) niedlich, sanft; zart; leckerhaft; kitzelig.

Tidal (tī′ d'l) *a.*, die Fluth betreffend, dazu gehörig, Fluth...., Ebbe und Fluth bezeichnend (von einer Karte); der Ebbe und Fluth unterworfen; - harbours, - rivers, Häfen, Flüsse, in welche die Fluth bringt; - observations, Fluth-Beobachtungen.

Tidbit (tĭd′ bĭt) *s.*, (*Umgspr.* auch Titbit) der Leckerbissen.

Tiddle } tĭd′ d'l } *v. a.*, zärtlich behandeln, hätscheln,
Tidder } tĭd′ dŭr } verhätscheln (*n. v. g.*, bes. *West.*); *v. n.*, *v.* Fidget (*South.*).

Tiddled (tĭd′ d'ld) *pp.* d. V. Tiddle, *q. v.*

Tiddle-Taddle (tĭd′ d'l tåd′ d'l) *s.*, Schnickschnack, *Sh.* H. V. 4. I.

Tidling (tĭd′ lĭng) *s.*, der Verzug (*West.*).

Tiddy (tĭd′ dė) *s.*, die Trumpfvier im Treschok (gleek).

Tide (tid) *s.*, (*Arch.*) die Zeit (in Zusammensetzungen noch üblich, *v.* Shrove -, Whitsun -, Evening -); die Ebbe und Fluth, die Gezeit, *v.* Flood -, Ebb -, Low -, Neap -, Spring -; - and half -, die Weilzeit (eine Ebbe und Fluth, die wegen der Lage des Landes auf einer Stelle zusammenstößt und dadurch eine Neer - eddy - verursacht); the change of the -, die Wiederzeit, die Rückkehr der Ebbe und Fluth; the leeward -, die Leewardszeit (wenn Wind und Strömung einerlei Richtung haben); - raised by a storm, die Sturmfluth; the - ebbs, das Wasser verläuft; the - goes out, die Fluth geht, es ist Ebbe; to fall down a river with the -, auf einem Flusse absacken (sich auf einem Flusse von der Strömung dem Meere zutreiben lassen); to stem the -, die Zeit, Gezeit stoppen (*v.* Stem); (*Bgb.*) eine Zeit von 12 Stunden; der Strom (of the blood, des Blutes, *Sh.* H.IV.II. 5.II.); der Lauf (of the times, der Zeiten; *Byron*), *Sh.* J.C. 3.I.; der Wechsel, das Auf und Ab; der günstige Lauf; (*Arch.*) der Auflauf, der Aufstand (*Bacon*); (*bildl.*) the turn of the -, das Unglück, der Unglücksfall; the high -s, die hohen Festtage, *Sh.* K.J. 3.I.

Tide, *v. n.*, Ebbe und Fluth haben; fluthen, durch die Fluth anschwellen; kommen und gehen (wie die Fluth), *Sh.* M.D. 5.I.; mit dem Strome treiben.

Tide, *v. a.*, mit der Fluth fortgehen, mit der Fluth hinauf- oder hinabsegeln; to - back, zurücktreiben; to - down, hinabfluthen; to - it, die Fluth beim Fahren benutzen; to - it through a bridge, sich von der Fluth durch eine Brücke treiben lassen; to - it over to any place, mit der Fluth überfahren; to - up, mit Hülfe der Fluth (einen Fluß) hinaufsegeln.

Tide, *v. a.* u. *n.*, *v.* Betide, *q. v.*

Tide-Dial (-′ di ŭl) *s.*, (*Techn.*) die Fluthuhr, der Fluthmesser (eine Vorrichtung, mittelst welcher die Höhe der Fluth und die Tiefe der Ebbe angegeben ist).

Tide-Duty (-′ dū tė) *s.*, der Hafenzoll.

Tide-Gage (-′gādj) *s.*, *v.* Tide-Dial; Thalassometer.

Tide-Gate (-′ gāt) *s.*, (*S.-A.*) das Fluththor, Fluthgatter; der Seestrich (eine Priel, wo der Strom kentert), der Zeitstrom, Zeitweg.

Tide-Harbour (-′ hâr bŭr) *s.*, der Fluthhafen, Zeithafen (auch Tidal-Harbour).

Tideless (tid′ lĕs) *a.*, fluthlos.

Tide-Lock (-′ lŏk) *s.*, das Fluthtor (an einer Schleuse, auch Guard-Lock).

Tide-Mill (-′ mĭl) *s.*, die Fluthmühle (welche durch die Strömung von Ebbe und Fluth bewegt wird); die Holländerin (Maschine um Wasser zu schöpfen).

Tide-Road (-′ rōd) *s.*, (*S.-A.*) die Lage eines vor Anker liegenden Schiffes, wenn Wind und Fluth einander entgegengesetzt sind, und wenn sein Vordertheil gegen den Strom gekehrt ist.

Tide's-Man (tidz′ m′n) *s.*, *v.* Tide-Waiter.

Tide-Tables (-′ tā b′lz) *s. pl.*, Tabellen über die Zeit des Eintritts der Ebbe und Fluth.

Tide-Waiter (-′ ŭā tŭr) *s.*, ein Zollbeamter, der einlaufenden Schiffen entgegen geht und an Bord derselben mit der Fluth einläuft, das Ausladen der Güter am Zollhause beaufsichtigt, um Defraudationen zu verhüten.

Tide-Way (-′ ŭā) *s.*, (*S.-A.*) derjenige Theil eines Flusses oder Kanals, wo es ebbet und fluthet.

Tidied (ti′ dĭd) *a.*, (*vulg.*) nett, sauber gemacht.

Tidily (ti′ dė lė) *adv.*, *v.* Tidy.

Tidiness (ti′ dė nĕs) *s.*, die Nettigkeit, die Sauberkeit, Reinlichkeit; die gute Ordnung; die Behendigkeit, die Gewandtheit.

Tidingless (ti′ dĭng lĕs) *a.*, ohne Nachrichten, Nachrichten entbehrend.

Tidings (ti′ dĭngz) *s. pl.*, die Nachrichten, Neuigkeiten, die Botschaft, glad -, frohe Botschaft; (*Arch.*) die Kirchweihe, Kirchmesse.

Tidy (ti′ dė) *a.*, zeitig, der Jahreszeit gemäß (*n. g.*); zeitig, reif, *Sh.* H.IV.II. 2.IV.; nett, sauber, reinlich, niedlich, ordentlich; behend, gewandt (*n. v. g.*); ehrlich; gut gesinnt (*West.*); klein (st. Tiny; *North.*).

Tidy, *s.*, *v.* Pinafore (*North.*); (*prov.*) der Arbeitskorb, der Arbeitsbeutel; (*prov. Ornith.*) das Goldhähnchen (Motacilla regulus).

Tidy, *v. a.*, (*Umgspr.*) nett, niedlich, sauber machen, ordnen, in Ordnung bringen.

Tidying (ti′ dė ĭng) *ppr.* v. V. Tidy, *q. v.*

Tie (ti) *s.*, das Band (auch *bildl.*); der Knoten, die Schleife; die Haarflechte; (*mus. Term.*) die Bindung; (*S.-A.*) das Drehreep; die Gleichstimmigkeit, die gleiche Zahl der Stimmen (für die concurrirenden Candidaten, in Folge dessen keine definitive Wahl stattfinden kann).

Tie, *v. a.*, binden (auch *bildl.*), knüpfen; verbinden, verknüpfen, vereinigen; nöthigen, zwingen, verpflichten; zurückhalten; (*mus. Term.*) binden, schleifen; (*Typ.*) ausbinden (die abgesetzte Columne); to - a knot, einen Knoten schlagen; to ride and -, *v.* unter Ride; to - down, herunterbinden; (*bildl.*) binden, festbinden, hemmen, to - one's self down to any duty, sich einer Pflicht unterwerfen; (*Arch.*) to - over to, vertrösten, *Sh.* H.V. 5.II.; to - together, zusammenbinden; to - up, zubinden, verbinden, ausbinden, aufbinden, zusammenbinden; (*bildl.*) zurückhalten, fesseln (the tongue, die Zunge, *Sh.* R.J. 4.V.); einhalten, aufhören; to - up a person's hands, Einem die Hände binden; (*cant*) to be tied up, gehenkt werden.

Tie-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Bindebolzen (an Gebäuden).

Tied (tīd) *pp.* v. V. Tie, *q. v.*

Tie-Hole (-′ hōl) *s.*, (*S.-A.*) das Hummergatt (and Sheave-hole in a topmast-head).

Tienman, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tineman.

Tie-Piece (-′ pēs) *s.*, (*Archit.*) der Stichbalken, das Stichbrett (am Dache).

Tier (ti′ ŭr) *s.*, der Bindende (*v.* Tie, *v. a.*).

Tier (tėr) *s.*, die Reihe, Linie; (*Orgelb.*) die Pfeifenreihe, die Orgelstimme; (*S.-A.*) - of the cable, die Schicht von einem aufgeschossenen Ankertau; a - of cannon, die Reihe Kanonen, die halbe Batterie.

Tierce (tėrs) *s.*, die Drittelpipe (= 42 Gallons); (bei. *Irl.*) ein Gewicht beim Verkauf von Lebensmitteln (a - of beef, für die Marine = 304 lbs. und nach Jahres 336 lbs.); (*Mus.*, *Fechtk.* u. *Piquetsp.*) die Terz; - to the queen, die Terz von der Dame; - major, die Terz major; (*hrld. Term.*) die dreifache Theilung, der Dreibalkstreifen, - in pale, dreifach langgestreift; *v.* Crate; (*Archit.*) - point, die Spitze eines Dreiecks.

Tiercel | tėr′ s′l | *s.*, (*Ornith.*) der männliche Falke, der Terz; das Männchen einiger Raubvögel.
Tiercelet | tėrs′ lĕt |

Tiercet (tėr′ sĕt; tŭr′ sĕt) *s.*, (*Mus.*) das Terzett, der Dreigesang; (*Poes.*) der Gesang von drei Stanzen, der Dreireim.

Tiers-Etat (tėrz ā tā′) *s.*, (*frz.*, *Polit.*) der dritte Stand, die ganze große Masse des Volks.

Tie-Top (-′ tŏp) *s.*, der Blumenkranz.

Tieuk (tė′ ŭk) *s.*, ein aus der Wurzelrinde des javanischen Krähenaugenbaumes (Strychnos tieute) bereitetes Gift, mit welchem die Javaner ihre Pfeile und Waffen vergiften.

Tie-Wig (-′ ŭĭg) *s.*, die Knotenperrücke.

Tiff (tĭf) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schluck, der Trunk, das Dünnbier; das Schmollen, Uebelnehmen, der Unwille; der Zank, die Zänkerei.

Tiff, *v. n.*, (*vulg. prov.*) übel nehmen, schmollen, zanken; *v. a.*, (*vulg.*) das Haar in die Höhe kämmen, to - one's self out, sich schmücken, herausputzen.

Tiffany (tĭf′ fā nė) *s.*, (*Waarenk.*) der Flor, der Flor, das Flortuch; der Spiegelflor, die gestreifte Gaze, - veil, die Florkappe.

Tiffin (tĭf′ fĭn) *s.*, (in Ostindien) das Gabelfrühstück.

Tift (tĭft) *s.*, (*vulg.*) der Zank, Streit; der Verdruß.

Tig (tĭg) *s.*, (*Kindersp.*) Benennung eines Spiels.

Tige (tīdj) *s.*, (*Archit.*) der Schaft, Säulenschaft.

Tiger (tī′ gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Tiger (Felis tigris); american -, der Jaguar (F. onca); (*bildl.*) der Renommist (in Kleidung und Betragen); (*cant*) der (kleine) Bediente.

Tiger-Bittern (-′- bĭt tŭrn) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Reiher (Tigrisoma).

Tiger-Cat (-′- kăt) *s.*, (*Säugeth.*) die Tigerkatze, der Marjay (Felis tigrina); der Ozelot (F. pardalis); der Serval (F. serval); die nepalische Katze (F. nepalensis).

Tiger-Cowry, *s.*, *v.* Tiger-Shell.

Tiger-Flower (-′- flour) *s.*, (*Bot.*) die Tigerblume, der Tigerschwertel (Tigridia); the mexican - -, die rothe Tigerblume, die Pfauenlilie (Ferraria pavonia; Tigridia pavonia); der Schweinsrüssel (auf den bermudischen Inseln; Sisyrinchium bermudiana).

Tiger-Footed (-′- fŭt tĭd) *a.*, beutegierig, wie der Tiger zuspringend, *Sh.* Cor. 3. I.

Tiger-Hearted (-′- hârt ĭd) *a.*, (*bildl.*) grausam.

Tiger-Heron (-′- hĕr r′n) *s.*, (*Ornith.*) der Tigerreiher (Ardea tigrina).

Tigerish (tī′ gŭr rĭsch) *a.*, tigerartig, wie ein Tiger.

Tiger-Lily (-′- lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die Tigerlilie (in China, Japan; Lilium tigrinum).

Tiger-Moth (-′- mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Tigermotte, die Bärraupe.

Tiger's-Foot (-′-z fŭt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Trichterwinde (Ipomoea).

Tiger-Shark (-′-schârk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Spotted-Shark.

Tiger-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Tigermuschel, die getigerte Porzellanschnecke (auch Tiger-Cowry; Cypraea tigris); die getigerte Venusmuschel (Cytherea tigerina).

Tiger-Stamper (-′- stămp ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Tigerschnecke, die Tigertute, der Buchstabenkegel, das Letterhörnchen (Conus literatus).

Tiger-Stone (-′- stōn) *s.*, (*Min.*) eine Art Schiefer mit Schwererde in Derbyshire.

Tigh (tī) *s.*, das kleine, eingezäunte Feld (*Kent.*).

Tight (tīt) *a.*, enge, dicht; fest; knapp, gespannt, geschnürt; enge, knapp, dicht anschließend oder anliegend; sauber, nett; (*bildl.*) karg, genau, filzig, geizig; engbrüstig; (*Arch.*) geschickt, behende, flink, tüchtig, gewandt; *Sh.* T. 5. I., T. S. 2. I., A. C. 4. IV.; (*S.-A.*) gespannt (taut, taught, von einem Seile); dicht, nicht leck (von einem Schiffe); to heave -, steif vertauen; a - bargain, ein Kauf, wobei sehr gehandelt wird oder worden ist; - fitting, knapp anliegend; a - rope dancer, ein Seiltänzer, Tänzer auf dem straffen Seile; a - waistcoat, *v.* Straight-Jacket; (*Hdlsspr.*) the money market is -, das Geld ist knapp am Markte.

Tighten (tī′ t′n) *v. a.*, straff, fester ziehen, knapp anziehen, schnüren, enger machen.

Tightened, *pp.* d. V. Tighten, *q. v.*

Tightening, *ppr.* d. V. Tighten, *q. v.*

Tighter (tī′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) das Schnürband.

Tightly (tīt′ lē) *adv.*, *v.* Tight, *a.*

Tightness (tīt′ nĕs) *s.*, die Enge, die Knappheit; (*bildl.*) die Genauigkeit, die Sparsamkeit, die Kargheit; die Engherzigkeit; die Sauberkeit, die Nettigkeit; (*Hdlsspr.*) die Knappheit (of money, an Geld).

Tights (tīts) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die knapp anliegenden Beinkleider.

Tigress (tī′ grĕs) *s.*, die Tigerin. (*bildl.*) die grimmige, wüthende Frauensperson, die Furie, der Drache.

Tigrine (tī′ grĭn) *a.*, vom Tiger, tigerartig.

Tigrish (tī′ grĭsch) *a.*, wie ein Tiger, tigerartig, tigerhaft.

Tike (tīk) *s.*, *v.* Tick; (*prov.*) das junge Rind, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*prov.*) der kleine, schlechte Hund; der Tölpel, *Sh.* H. V. 2. I.; der Bauer.

Tilbury (tĭl′ bŭr rē) *s.*, eine Art Cabriolet, eine leichte zweirädrige Chaise; (*cant*) das Sechspencestück.

Tile (tīl) *s.*, der Ziegel; crown -, plane -, der Breitziegel, platte Dachziegel; gutter -, hip -, hollow -, ridge -, der First- oder Hohlziegel; pan -, der Pfannenziegel, Paßziegel, Krummziegel; - of wood, die Schindel; (*Metall.*) ein Deckel von gebranntem Lehm zu einem Schmelztiegel; (*cant*) der Hut.

Tile, *v. a.*, mit Ziegeln decken; wie mit Ziegeln bedecken.

Tiled (tīld) *pp.* d. V. Tile, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) ziegeldachförmig.

Tile-Drain (-′ drān) *s.*, (*Ackerb.*) der aus Ziegeln bestehende Abzugsgraben.

Tile-Earth (-′ ĕrth) *s.*, die Ziegelerde, (*prov.*) der Lehm, der Letten.

Tile-Field (-′ fēld) *s.*, die Ziegelbrennerei.

Tile-Kiln (-′ kĭln) *s.*, der Ziegelofen; die Ziegelei, die Ziegelbrennerei.

Tile-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Ziegler, Ziegelmacher, Ziegelbrenner.

Tile-Making (-′ mā kĭng) *s.*, das Ziegelmachen, das Ziegelstreichen.

Tile-Ore (-′ ōr) *s.*, (*Min.*) das Ziegelerz, Kupferbraun.

Tiler (tīl′ ŭr) *s.*, der Ziegler, Ziegelbrenner; der Ziegeldecker; der Logenschließer (in Freimaurerlogen); -'s louse, *v.* Wood-Louse; -'s straw, das Ziegeldeckerstroh.

Tile-Shard (-′ schârd) *s.*, die Ziegelscherbe, das Ziegelstück.

Tilgate-Beds (tĭl′ gĭt bĕdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) die Tilgateforestschichten, die Tilgategruppe (blau-graue Thon- und Mergelschichten, wechselnd mit Sand, Sandstein und Schieferthon).

Tilgate-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Tilgatestein (ein grauer, fester, feinkörniger, kalkiger Sandstein, den Hastingslagern eingebettet).

Tilia (tĭl′ lē ā) *s.*, (*Bot.*) die Linde (*v.* Lime-Tree).

Tillcherry-Bark (tĭl′ lē tschĕr rē bârk′) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Konessirinde (die Rinde von Nerium antidysentericum, ehemals als abstringirendes Mittel bei Ruhren angewendet).

Tiling (tīl′ lĭng) *ppr.* d. V. Tile, *q. v.*; *s.*, das Ziegeldach; Ziegel (im Allgemeinen).

Till } tĭl } *s.*, (*Bot.*) der orientalische Sesam (Sesanium
Teel } tēl } orientale).

Till, *s.*, die Schublade; die Ladencasse in Kaufläden (auch Tiller); (*Typ.*) die Brücke an der Presse; (*prov.*) der lehmige, harte Boden.

Till, *prp.* u. *conj.*, bis, bis zu, bis auf; (*prov.* u. *Scott.*) st. to, *q. v.*; - now, bis jetzt; (*Hdlsspr.*) - due, bis zur Verfallzeit; - then, bis dahin, bis daher, bis zu der Zeit; - this day, bis zu dem heutigen Tage; - you arrive, bis Sie ankommen.

Till, *v. a.*, pflügen, ackern, bauen, bestellen; (*Arch.*) bereiten, machen; (*Arch.*) to - a trap, eine Falle stellen.

Tillable (tĭl′ lă b′l) *a.*, pflugbar, ackerbar.

Tillage (tĭl′ lĭdj) *s.*, der Ackerbau, Feldbau; - ground, - lands, urbarer, angebauter Boden.

Tillandsia (tĭl lănd′ sē ā) *s.*, (*Bot.*) die Haar-Ananas.

Tillar, *s.*, *v.* Tiller.

Tilled (tĭld) *pp.* d. V. Till, *q. v.*

Tiller (tĭl′ lŭr) *s.*, der Pflüger, der Ackermann, der Landbauer, Landmann; das Ackerpferd; das Laßreis, Hägereis; der Wurzelsproß, Wurzelschößling; (*S.-A.*) die Ruderpinne, der Helmstock; die Ladenkasse (*v.* Till); die Schublade; das Gabelpferd (*v.* Thiller); der Handgriff (of a saw, einer Säge); (*Arch.*) eine stählerne Armbrust (*B. Jonson*); (*Arch.*) der Spanner, die Wirbe.

Tiller, *v. n.*, Wurzelsprossen, Wurzelschößlinge treiben, sprossen.

Tillering (tĭl′ lŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tiller, *q. v.*

Tiller-Rope (-′- rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerreep.

Tilling, *ppr.* d. V. Till, *q. v.*

Tillman (tĭl'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Ackermann, der Pflüger.

Tillot (tĭl'lŏt) *s.*, (*Arch.*) die Kappe über ein Stück Tuch.

Tillow (tĭl' lò) *v. n.*, *v.* Tiller.

Tilly-Fally | **Tilly-Vally** (tĭl' lè vál' lè) *adv.*, (*Arch.*) larifari, wischiwaschi, schnickschnack, Possen, *Sh.* H. IV. II. 4. III., T. N. 2. III.

Tilmus (tĭl' mŭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Ausrupfen der Federn (*v.* Floccilation).

Tilt (tĭlt) *s.*, das Zelt, das Sommerzelt; die Decke, der Spriegel, die Plane (of a cart, waggon or boat, eines Wagens oder Bootes); das Obdach; (*Min.*) eine harte Kruste von rother Erde; (*Techn.*) der Stabhammer, Gerbehammer (in Hammerwerken, auch - hammer), das Hammerwerk; der Stoß; das Lanzenbrechen, Lanzenstechen, das Turnier, *Sh.* G. V. 1. III., to run at -s, run a -, Lanzen brechen, turnieren, *Sh.* H. VI. I. 3. II., H. VI. II. 1. III.; die schiefe Lage, die Kippe, a -, abwärts geneigt (von einem fast leeren Fasse); to run full - against a person, im vollen Stoß auf Einen losrennen.

Tilt, *v. a.*, spriegeln, decken, bedecken, mit einer Plane bedecken, ein großes Tuch *rc.* überspannen; (*Techn.*) hämmern, schmieden, mit dem Stabhammer gerben; neigen, schief legen, kippen (a cask, barrel, ein Faß); einlegen (eine Lanze).

Tilt, *v. n.*, Lanzen brechen, turnieren; rappieren, mit Stoßdegen fechten, stoßen (at, nach); losstürzen, schlagen (against, gegen); hin und her schwenken; kippen (over, über), überschlagen; *Sh.* to - with lips, küssen, H. IV. I. 2. III.

Tilt-Boat (-' bòt) *s.*, das mit einer Plane bedeckte Boot, das gespriegelte Boot.

Tilt-Cart (-' kârt) *s.*, der Sturzkarren, Wippkarren.

Tilt-Cloth (-' klôth) *s.*, die Schiffsdecke, das Segeltuch.

Tilted (tĭlt' ĭd) *pp.* d. V. Tilt, *q. v.*; *a.*, - cast steel, gegerbter Gußstahl, Gerbestahl (refined steel).

Tilter (tĭlt' ŭr) *s.*, der Lanzenstecher, der Turnierer, *Sh.* M. M. 4. III.; der Fechter, Rappierer; Einer, der mit dem Stabhammer (*v.* Tilt i. d. Bed.) hämmert, schmiedet; die Unterlage unter einem Faß, um es zu kippen; (*prov.*) der Junker; (*cant*) das Schwert, der Degen, das Rappier.

Tilth (tĭlth) *s.*, das Pflügen, Bauen, Bestellen, der Ackerbau (*n. g.*); das Ackerland, urbar gemachte Land; the land is in good -, bad -, das Land ist gut, schlecht angebaut; zuw. als *a.*, urbar; angebaut.

Tilt-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, (*Techn.*) der Stabhammer (*v.* Tilt i. d. Bed.).

Tilting (tĭlt' ĭng) *ppr.* d. V. Tilt, *q. v.*; - armour, die Turnierrüstung; - lance, die Turnierlanze; - place, der Turnierplatz; - spear, *v.* - lance; *s.*, -s, die Neige (aus einem Fasse).

Tiltish (tĭlt' ĭsch) *a.*, (*prov.*) hinten ausschlagend (von einem Pferde).

Tilt-Mill (-' mĭl) *s.*, das Hammerwerk.

Tilt-Place (-' plás) *s.*, der Turnierplatz.

Tilture (tĭl' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Anbau.

Tilt-Waggon (-' ŭăg' g'n) *s.*, der mit einer Plane bedeckte Frachtwagen.

Tilt-Yard (-' yârd) *s.*, der Turnierplatz, die Stechbahn, *Sh.* H. IV. II. 3. II., H. VI. II. 1. III.

Tim (tĭm) *s. p.*, *abbr.* von Timothy, Timotheus; - whisky, eine leichte, einspännige Chaise (*South.*).

Timbal (tĭm' b'l) *s.*, die Pauke, Kesselpauke.

Timber (tĭm' bŭr) *s.*, das Bauholz, Zimmerholz, Nutzholz; der Baumstamm, *Sh.* H. VIII. 1. II.; das Hauptgebälk; (*S.-A.*) -s, die Inhölzer, Spanner, Spannten, das Rippenwerk (ribs or frame -s of a ship); (*bildl.*) die Materialien, der Stoff); (*vulg.*) belly -, die Speise; - of furs, ein Zimmer Felle (= 40 Felle); (*Hrld.*) -s of ermine, Reihen Hermelinschwänzchen; (*S.-A.*) -s of the tops, die Klampen der Marsen; -s and room (space), die Fochen (Zwischenräume zwischen den Spanten); cant -s, compass -s, filling -s, floor -s, knuckle -s, *v.* d. W.; square -s, lothrecht auf dem Kiel stehende Spannten; (*Arch.*) *v.* Timbrel.

Timber, *v. a.*, zimmern, bauen, errichten (meist nur in *pp.*); (*bildl.*) bilden (*n. g.*).

Timber, *v. n.*, (*Arch.*) sich auf einen Baum setzen, niederlassen; bauen, nisten.

Timber-Brick (tĭm' bŭr brĭk) *s.*, (*Archit.*) der in eine Mauer eingelassene (Holz-) Klotz.

Timber-Broker (-'- brò kŭr) *s.*, *v.* Timber-Merchant.

Timbered (tĭm' bŭrd) *pp.* d. V. Timber, *q. v.*; *a.*, gezimmert, gebaut, geformt (*n. n. g.*); (*bildl.*) geschaffen; mit Bauholz versehen; a well - house, ein gut gezimmertes Haus; the grounds are well -, die Ländereien sind wohl bestanden, mit Bäumen besetzt; (*bildl.*) his brain is ill -, mit seinem Kopfe steht es schlecht.

Timber-Heads (-'- hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Poller, Pöller (die noch über den Schandeckel hervorragenden oberen Enden der Inhölzer, oder verkehrten Auflanger, um welche das Tauwerk gelegt wird).

Timbering, *ppr.* d. V. Timber, *q. v.*

Timber-Mare (-'- mâr) *s.*, (*cant*) der hölzerne Esel (Strafmaschine der Soldaten).

Timber-Mark (-'- mârk) | **Timber-Marker** (-'- mârk ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Kratzer, der Kratzpfriem (*v.* d. ä. Racing-Knife); die Böttchermarke.

Timber-Merchant (-'- mŭr tschânt) *s.*, der Bauholzhändler; (*cant*) der Zündhölzchenhändler.

Timber-Rails (-'- rálz) *s. pl.*, Holzschienen.

Timber-Scribe (-'- skrĭb) *s.*, (*Techn.*) *v.* Timber-Mark.

Timber-Slabs (-'- slăbz) *s. pl.*, Schwarten, Schalbretter.

Timbersome (tĭm' bŭr sŭm) *a.*, furchtsam (= Timorous; *West.*).

Timber-Sow (-'- sou) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm (*n. g.*).

Timber-Toe (-'- tò) *s.*, (*cant*) der Stelzfuß.

Timber-Tracts (-'- trăkts) *s. pl.*, Holzgegenden, Waldstriche.

Timber-Trade (-'- trád) *s.*, der Bauholzhandel.

Timber-Tree (-'- trè) *s.*, der zu Bauholz taugliche Baum.

Timber-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Zimmerholz, Bauholz.

Timber-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, das Zimmerwerk, Fachwerk, Dachgesparre.

Timber-Yard (-'- yârd) *s.*, der Zimmerhof, Zimmerplatz, der Holzdamm.

Timbre (tĭm' bŭr) *s.*, (*Hrld.*) der Helmschmuck, die Helmzierde.

Timbrel (tĭm' br'l) *s.*, die kleine Trommel, Schellentrommel, Handtrommel (*v.* d. ä. Tambourin); - maker, (Schellen-) Trommelschläger.

Timbrel(l)ed (tĭm' br'ld) *a.*, mit der Schellentrommel begleitet (vom Gesange).

Time (tĭm) *s.*, die Zeit (ein bestimmter oder unbestimmter Theil der Zeitrechnung); die Zeit der Entbindung, die Kindbettzeit, *Sh.* W. T. 2. II.; she is near her -, sie ist ihrer Entbindung nahe, she is within one month of her -, sie hat noch einen Monat bis zu ihrer Entbindung; (bes. *Mus.*) der Tact, die Tacteintheilung, der Zeitschlag, das Tonmaß, Zeitmaß, daher to beat (the) -, den Tact schlagen, to keep (the) -, den Tact halten; (*Fechtk.*) die Mensur; (*Tanzk.*) der Tact, das Tempo; out of -, aus dem Tact; (*Gr.*) die Zeit, das Tempus, the - past, present and to come, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit; die Zwischenzeit, der Zwischenraum (*v.* Mean -); Sie sind gerade zur rechte Zeit, you have just come in -, Sie sind zur rechten Zeit gekommen (*v.* in due -); das Mal, one -, two -s, einmal, zweimal (*v.* Once, Twice), ten minutes at a -, zehn Minuten lang, hintereinander, every -, allemal, allezeit, jedes Mal; many a -, many -s, oft, häufig, manchmal; all that -, die ganze Zeit, die ganze Zeit über; (*astr. Term.*) apparent -, die wahre Sonnenzeit, at all

-s, stets, immer, zu jeder Zeit; at another -, ein anderes Mal; at any -, zu jeder Zeit, zu irgend einer Zeit, jemals; stets, immer; at no -, zu keiner Zeit, nie, niemals; at the same -, zu derselben Zeit; at that -, damals, zu jener Zeit, derzeit; at this -, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal; at -s, zu Zeiten, zuweilen; at what - soever, zu irgend einer Zeit, jemals; to bid the - of the day, Einen grüßen, ihm guten Morgen bieten; a child born before its -, ein nicht ausgetragenes Kind; by -s, bei Zeiten, zu Zeiten; wechselsweise; Eins um's Andere; by that -, zu der Zeit; unterdessen; sobald; sobald als; wenn; by that - I shall be buried, bis dahin werde ich begraben sein; to devote one's - to a person or thing, seine Zeit einer Person oder Sache widmen; (*Hdlsspr.*) dull -s, stille Zeiten; (*astr. Term.*) equated -, *v.* Mean -; for a -, eine Zeit lang; for the - being, derzeitig; from this - forth, von nun an, hinfüro, künftig; from - to -, von Zeit zu Zeit; to give a person -, Einem Zeit geben, Frist gestatten; how goes the -? wie spät ist es? all in good -, Alles zu seiner Zeit; to husband the - (to be a good husband of one's -, *Sh.* to play the noble housewife with the -, A.W. 2. II.), mit seiner Zeit haushalten; in -, mit der Zeit; zur rechten Zeit; früh genug, nicht zu spät; in due -, zu rechter Zeit; in the day -, am Tage; in an hour's -, in einer Stunde; in the night -, zur Nachtzeit; in old -s, vor alten Zeiten; in our -, zu unserer Zeit; in process of -, im Laufe der Zeit; to lose -, Zeit verlieren, zögern; zurückbleiben, zu langsam gehen (von Uhren); a match against -, ein Wettkampf, eine Wette, wobei das zu Leistende innerhalb der festgesetzten Zeit geschehen oder vollführt werden muß; (*astr. Term.*) mean -, die mittlere Zeit, die Zeitgleichung; 'tis more than -, es ist die höchste Zeit; (*mil. Term.*) ordinary -, der Ordinärschritt; out of -, zur Unzeit; undenklich, vorlängst, vor undenklicher Zeit (- out of mind); to be out of one's - (apprenticeship), die Lehrjahre beendigt haben, ausgedient, ausgelernt haben; pressed for -, eilig; (*mil. Term.*) quick -, Geschwindschritt, double quick -, Sturmschritt; quickest -, Schwenkungsschritt; to serve one's - (apprenticeship), seine Lehrjahre, seine Zeit ausdienen; (*astr. Term.*) siderial -, die Sternenzeit; to spend one's - in..., seine Zeit mit... zubringen, to spend one's - upon books, immer über den Büchern liegen; some -s, zuweilen; to take -, sich Zeit nehmen; this -, dies Mal; this - twelvemonths, heute über's Jahr; troublesome (hard) -s, schwere Zeiten; to watch the -, den günstigen Augenblick abpassen, wahrnehmen; what -, damals, als, da; - has been, when..., es gab eine Zeit, wo...; when - was, ehemals, vormals; when - shall be, in der Folge, in Zukunft; to yield to (comply with) the - (-s), sich in die Zeit schicken; (*Sprichw.*) - and tide wait for no man, Zeit, Ebbe und Fluth wartet auf Niemand; a mouse in - may bite a cable in two, mit der Zeit erreicht man Alles; - and straw make medlars ripe, mit der Zeit bricht man Rosen; - will manifest (try, *Sh.* M. M. 1. I.), die Zeit wird es lehren; take -, while - serves, benutze die Zeit, da du sie hast; when -s are at the worst they will certainly mend, wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten; truth is the daughter of -, die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag; he who gains - gains every thing, Zeit gewonnen, Alles gewonnen; lost - is never found again, verlorne Zeit kehrt niemals wieder; we take no note of - but from its loss, wir achten nicht die Zeit, bis sie für uns verloren ist; - is money, Zeit ist Geld.

Time, *v. a.*, nach der Zeit abmessen oder eintheilen, *Sh.* Cor. 2. II.; der Zeit gemäß einrichten, der Zeit oder den Umständen anpassen, zu der gehörigen oder rechten Zeit thun, unternehmen, vornehmen oder anbringen; Zeit und Frist geben; den Tact schlagen; tactmäßig begleiten; to - a business well, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen; he says good things but he -s them ill, er sagt gute Dinge, bringt sie aber zur Unzeit an; *v.* Timed; Timing.

Time-Bargains (tīm' bâr gĭnz) *s. pl.*, Zeitkäufe, Zeitgeschäfte, Geschäfte auf Lieferung.

Time-Bewasted (-' bė ŭâs tĭd) *a.*, mit der Zeit vergeudet (*n. g.*), *Sh.* R. II. 1. III.

Timed (tīmd) *pp.* d. V. Time, *q. v.*; *a.*, well -, zur rechten, passenden, gehörigen Zeit vorgenommen oder angebracht, zeitgemäß, zeitmäßig; ill -, unzeitig, übel angebracht, zur Unzeit vorgenommen, an ill - question, eine schlecht angebrachte Frage; a well - dance, ein Tanz, wobei der Tact gut beobachtet ist.

Time-Enduring (-' ĕn dùr rĭng) *a.*, lang dauernd.

Timeful (tīm' fŭl) *a.*, zur rechten Zeit geschehend, abgemessen, zeitig, zeitgemäß (*n. v. g.*).

Time-Glass (-' glâs) *s.*, das Stundenglas.

Time-Grey (-' grā) *a.*, (*Poes.*) altersgrau.

Time-Honoured (-' ŏn nŭrd) *a.*, altehrwürdig, *Sh.* R. II. 1. I.

Timeist (tīm' ĭst) *s.*, ein Musikspielender, der genau Tact hält; (*Arch.*) der Achselträger (*v.* Time-Pleaser).

Time-Keeper (-' kēp ŭr) *s.*, der, das Chronometer; (*Mus.*) *v.* Metronome; (*Horol.*) die Seeuhr.

Time-Killing (-' kĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) zeitraubend, zeitvergeudend.

Timeless (tīm' lĕs) *a.*, vor der Zeit, zur Unzeit geschehend, unzeitig, vorschnell, zu früh, *Sh.* G.V. 3. I., R. II. 4. I.; (*Poes.*) - night, endlose Nacht (*Young, Pope*).

Timelessly, *adv.*, *v.* Timeless.

Timeliness (tīm' lė nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas zur rechten Zeit ist oder geschieht, die rechte, passende Zeit.

Timely (tīm' lė) *a.* u. *adv.*, zeitig, zur rechten Zeit, bei Zeiten, früh, bald, rechtzeitig; (*Arch.*) tacthaltend (*Spenser*).

Timely-Parted (-'- pâr tĭd) *a.*, *Sh.* zur rechten Zeit geschieden; früh dahin geschieden, H. VI. II. 3. II. (*n. g.*).

Time-Note (-' nōt) *s.*, (*Mus.*) die ganze Tactnote, der ganze Schlag.

Timeous (tī' mė ŭs) *a.*, *v.* d. r. Timous.

Time-Piece (-' pēs) *s.*, die Wanduhr, Stutzuhr, (zuw.) die Taschenuhr; der Chronometer.

Time-Pleaser (-' plė zŭr) *s.*, der Achselträger, der Heuchler, der Wetterhahn, *Sh.* T. N. 2. III., Cor. 3. I.

Time-Purchases (-' pŭr tschĭs sĭz) *s. pl.*, *v.* Time-Bargains.

Time-Sanctioned (-' sâng schŭnd) *a.*, durch die Zeit, den langen Gebrauch, den Usus gebilligt.

Time-Scorner (-' skŏrn ŭr) *s.*, Einer, der auf die Zeit nicht achtet; der Zeitvergeuder.

Time-Server (-' sŭr vŭr) *s.*, *v.* Time-Pleaser.

Time-Serving (-' sŭr vĭng) *a.*, sich in die Zeit schickend, veränderlich, wankelmüthig, achselträgerisch, heuchlerisch.

Time-Serving, *s.*, die Achselträgerei.

Time-Stained (-' stānd) *a.*, durch die Zeit gefleckt, vergelbt, verrostet.

Time-Table (-' tā b'l) *s.*, (*Mus.*) die Tacttafel.

Time-Thrust (-' thrŭst) *s.*, (*Fechtk.*) ein Stoß außer der Regel, der *à tempo* Stoß.

Time-Wasting (-' ŭâs tĭng) *a.*, zeitraubend.

Time-Worn (-' ŭōrn) *a.*, durch die Zeit abgenutzt, veraltet.

Timid (tĭm' ĭd) *a.*, furchtsam, verzagt, zaghaft, muthlos; schüchtern, blöde.

Timidity (tė mĭd' ė tė) *s.*, die Furchtsamkeit, Verzagtheit, Zaghaftigkeit; die Schüchternheit, die Blödigkeit.

Timidly, *adv.*, *v.* Timid.

Timidness (tĭm' ĭd nĕs) *s.*, *v.* Timidity.

Timing (tīm' ĭng) *ppr.* d. V. Time, *q. v.*; the - of things is a main point in the despatch of business, es ist eine Hauptsache bei Erledigung von Geschäften, die rechte Zeit wahrzunehmen; the - of one's duties, die richtige Eintheilung seiner Obliegenheiten; (*Fechtk.*) das *à tempo* Stoßen, der *à tempo* Hieb.

Timist (tĭm' ĭst) *s.*, *v.* Timeist.

Timmer, *s.*, (*vulg. prov.*) st. Timber, *q. v.*

Timocracy (tó mŏk' rå sé) *s.*, (*gr.*) die Timokratie (nach Plato ein Staat, dessen Grundlage Ehrbegierde ist; nach Aristoteles ein Staat, in dem nach der Schätzung des Vermögens die Ehrenstellen und Aemter ausgetheilt werden).

Timoneer (tĭm mó nér') *s.*, (*S.-A.*) der Mann am Ruder, der Ruderbesteuerer.

Timoroso (tĭm mó rŏ' só) *adv.*, (*ital.: mus. Term.*) furchtsam, schüchtern, zitternd (bezeichnet im Vortrage ein kurz abstoßendes, schwankendes Geben der Töne).

Timorous (tĭm' mŭr rŭs) *a.*, furchtsam, ängstlich, bedenklich, besorglich, verzagt.

Timorously, *adv.*, *v.* Timorous.

Timorousness (tĭm' mŭr rŭs nŭs) *s.*, die Furchtsamkeit, die Aengstlichkeit, Bedenklichkeit, Besorglichkeit.

Timothy (tĭm' mó thé) *s. p.*, Timotheus.

Timothy-Grass (-' - - grås) *s.*, (*Bot.*) das Wiesenlieschgras, Timotheusgras, Hirtengras (auch Cat's-Tail-Grass; Phleum pratense).

Timous (tīm' ŭs) *a.*, (*Arch.*) zeitig, früh, frühzeitig.

Timously, *adv.*, (*Arch.*) bei Zeiten; zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Tin (tĭn) *s.*, das Zinn; das Weißblech; (*cant*) das Geld; (*anal.*) Moneten, Knöpfchen; (*Chem.*) acetate of -, das essigsaure Zinn; - of antimony, das Spießglanzzinn; calcined -, der Zinnkalk; chippings of -, das Zinngekrätz; crystalized oxyd of -, die Zinngraupe; granular -, granulirtes Zinn, das Stromzinn; ordinary -, Zinn in Blöcken, das Blockzinn; nitrate of -, salpetersaures Zinn; pernitrate of -, salpetersaures Zinnoxyd; persulphate of -, schwefelsaures Zinnoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Zinn; protoacetate of -, essigsaures Zinnoxydul; protocitrate of -, citronensaures Zinnoxydul; protomuriate of -, salzsaures Zinn; prototartrate of -, weinsteinsaures Zinnoxydul; prototartrate of - and potassium, weinsteinsaures Zinnoxydulkali; sesquioxyde of -, das Zinnsesquioxyd; sesquisulphuret of -, das Zinnsesquisulfur.

Tin, *v. a.*, verzinnen, überzinnen; mit Folie belegen.

Tinamon | tĭn' nå m'n | *s.*, (*Ornith.*) das Grashuhn,
Tinamus | tĭn' nå mŭs | das Steißhuhn.

Tin-Buddle (-' bŭd d'l) *s.*, (*Giess.*) die Zinnwäsche.

Tin-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, (*Chem.*) die Zinnbutter.

Tinca (tĭng' kå) *s.*, (*Ichth.*) die Schleihe (*v.* Tench).

Tincal (tĭng' k'l) *s.*, (*Min.*) der Tinkal, der rohe Borax.

Tinct (tĭngkt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Tinge.

Tinct, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tinge, *Sh.* C. 2. II., H. 3. IV.; die Tinctur, A. W. 5. III.

Tinct, *a.*, (*Arch.*) *v.* Tinged.

Tinctorial (tĭngk tór' ré ŭl) *a.*, die Farbe, die Färbung betreffend, Farbe...; zum Färben dienend, Färbe...

Tincture (tĭngk' tschŭr) *s.*, die Farbe, der Anstrich (auch *bildl.*); (*Mal.*) die Schattirung; (*Chem.*) die Tinctur, *Sh.* W. T. 3. II., (*bildl.*) der Beigeschmack; -s, in's Blut getauchte, zum Andenken aufbewahrte Tücher, *Sh.* J. C. 2. II.

Tincture, *v. a.*, färben, eine Farbe, einen Anstrich geben (auch *bildl.*).

Tinctured, *pp.* d. V. Tincture, *q. v.*

Tincturing, *ppr.* d. V. Tincture, *q. v.*

Tind (tĭnd; tīnd) *v. a.*, (*Arch.*) zünden, anzünden, anstecken, in Brand stecken (*West.*).

Tinder (tĭn' dŭr) *s.*, der Zunder; (*S.-A.*) das Fangtuch, Zunktuch; - box, die Zunderbüchse, das Feuerzeug; - like, zunderähnlich, zunderartig, *Sh.* Cor. 2. I.; (*Min.*) - ore, das Zundererz.

Tine (tīn) *v. n.*, (*Arch.*) wüthen; fechten; leiden; schmerzen.

Tine, *v. a.*, (*Arch.*) zünden, anzünden (*v.* Tind); schließen, einschließen, zuschließen; umzäunen (*North.*); verlieren (*Scott.*).

Tine, *s.*, (*Mech.*) der Zahn, die Zinke (of a fork, einer Gabel); (*arch. bildl.*) der Kummer, das Leiden (*Spenser*); das Pfand, Unterpfand (*North.*); der Augenblick, die kurze Zeitdauer.

Tinea (tĭn' é å) *s.*, (*Med.*) der Grind, Erbgrind (Scald-Head); (*Entom.*) die Motte, die Schabe.

Tined (tīnd) *a.*, mit Zinken, Zacken versehen.

Tineman (tīn' m'n) *s.*, (*ehem.*) der Waldwächter, Waldschütze (ein königlicher Beamter).

Tinet (tī' nĕt) *s.*, (*Arch.*) Reisig, Reisholz und Dornengesträuch zur Ausbesserung von Hecken.

Tinewald (tīn' ŭåld) *s.*, (*Arch.*) die Volksversammlung auf der Insel Man.

Tin-Filings (- fī' lĭngz) *s. pl.*, das Zinnfeilicht.

Tin-Floors (-' flórz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Zinnflötze.

Tinfoil (tĭn' foil) *s.*, das Blattzinn, das Staniol, Stagnol.

Ting (tĭng) *v. n.*, (*Arch.*) läuten, klingen (wie eine Glocke; *East.*); *v. a.*, schlagen; binden (*West.*), spalten (*North.*); schelten (*Exmoor*).

Ting, *s.*, der Klang einer Glocke; der Sattelgurt (*Devon.*); der Stachel (*North.*).

Tin-Garnet (-' går nĭt) *s.*, die Zinngranate.

Tinge (tĭnj) *v. a.*, färben, in Farbe eintauchen, einen Anstrich, (*bildl.*) einen Geschmack geben; to - wood, Holz beizen.

Tinge, *s.*, die Farbe, der Anstrich, die Tünche, die Tinte, die Schattirung; (*bildl.*) der Beigeschmack; der Fleck, Flecken.

Tinged (tĭnjd) *pp.* d. V. Tinge, *q. v.*

Tingent (tĭn' jŭnt) *a.*, färbend (*w. g.*).

Tinging (tĭn' jĭng) *ppr.* d. V. Tinge, *q. v.*

Tin-Glass (-' glås) *s.*, der Wismuth (*v.* Bismuth).

Tingle (tĭng' g'l) *v. n.*, klingen, summen, sausen, jucken, schmerzen, prickeln, stechen; my ears -, mir klingen die Ohren; the pain -s up to my little finger, der Schmerz fährt bis in meinen kleinen Finger.

Tingling (tĭng' glĭng) *ppr.* d. V. Tingle, *q. v.*, *s.*, das Klingen, Geklingel, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; das Jucken, Prickeln, Stechen, Kitzeln; - of the ears, das Ohrenklingen; *a.*, (*prov.*) empfindlich, scharf, bitter.

Tink (tĭngk) *v. n.*, *v.* d. f. Tinkle.

Tinkal (tĭn' k'l) *s.*, *v.* Tincal.

Tinker (tĭng' kŭr) *s.*, der Kesselflicker, (*verächtl.*) der Klempner; state -, der politische Kannengießer.

Tinker, *v. a.*, zusammenflicken, meist to - up, zusammenstoppeln.

Tinkering (tĭng' kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tinker, *q. v.*

Tinkerly (tĭng' kŭr lé) *adv.*, wie ein Kesselflicker; pfuschermäßig; (*bildl.*) kannegießerisch.

Tinkle (tĭng' k'l) *v. n.*, klingen, klingeln; his ears -d, ihm klangen die Ohren.

Tinkle, *v. a.*, klingen machen.

Tinkle | tĭng' k'l | *s.*, das Klingen, Geklingel.
Tinkling | tĭng' klĭng |

Tinkler (tĭng' klŭr) *s.*, *v.* Tinker (*North.*).

Tinman (tĭn' m'n) *s.*, der Blechschläger, der Klempner, der Zinngießer.

Tin-Mine (-' mīn) *s.*, die Zinngrube.

Tin-Mould (-' móld) *s.*, die Zinnmutter.

Tinned (tĭnd) *pp.* d. V. Tin, *q. v.*; - inside, inwendig verzinnt; iron - over, das verzinnte Eisenblech.

Tinner (tĭn' nŭr) *s.*, der Zinngräber; der Klempner.

Tinnient (tĭn' né ŭnt) *a.*, (*Arch.*) hellklingend.

Tinning (tĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Tin, *q. v.*

Tinnunculus (tĭn nŭng' kéù lŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Thurmfalke.

Tinny (tĭn' né) *a.*, reich an Zinn, zinnreich, zinnhaltig.

Tinny, *s.*, (*cant*) der Brand, die Feuersbrunst; - hunters, Diebe bei Feuersbrünsten.

Tin-Ore (-' ór) *s.*, (*Min.*) das Zinnerz, cornish - -, das faserige Zinnerz; (*Bgb.*) refuse of - -, der Zinnafter,

(*Min.*) hepatic - -, das Zinnbett; vein of - -, das Zinnflöß; - - in pebbles, das Zinngeschiebe; (*Giess.*) roasted - -, der Zinnrost.

Tinpenny (tĭn' pĕn né) *s.*, der Zinnpfennig (eine ehem. Abgabe, welche von der Bearbeitung der Zinngruben entrichtet wurde).

Tinplate (tĭn' plát) *s.*, das Zinnblech; -s, Weißblechtafeln.

Tin-Pyrites (-' pīr rīts) *s. pl.*, (*Min.*) der Zinnkies, das Schwefelzinn.

Tinsaw (tĭn' så) *s.*, (*Techn.*) eine beim Durchsägen der Backsteine gebr. Säge.

Tinsel (tĭn' s'l) *s.*, der Goldstoff, Silberstoff, der Brokat; der Brokatell, der Sendel, Zandel, Tendel; das Flittergold, Rauschgold; (*bildl.*) das Flitterwerk, der Flitterkram, der nichtige Glanz; - man, der Zierbengel.

Tinsel, *a.*, flimmernd, Flitter. . . ., scheinbar, Schein. . . ., zum Scheine.

Tinsel, *v. a.*, mit Flitterwerk schmücken, zieren, beflittern.

Tinselled, *pp.* d. V. Tinsel, *q. v.*

Tinselling, *ppr.* d. V. Tinsel, *q. v.*

Tinsey-Stuff, *s.*, *v.* Tinsel.

Tin-Shavings (-' schå vĭngz) *s. pl.*, abgedrehte Zinnspäne, der Abdraht.

Tin-Solder (-' sŏl dŭr) *s.*, das Zinnloth.

Tin-Stone (-' stón) *s.*, (*Min.*) der Zinnstein, die Zinngraupen.

Tin-Stuff (-' stŭf) *s.*, der Zinnzwitter, rohes Zinnerz.

Tint (tĭnt) *s.*, die Tinte, die Farbe, der Anstrich; (*Mal.*) der Ton; (*Arch.*) der halbe Bushel, Scheffel; - for tant, *v.* Tit for tat unter Tat.

Tint, *v. a.*, färben, eine Farbe, einen Anstrich, eine Schattirung geben, tingiren.

Tintamar (tĭn tå mår') *s.*, (*vulg.*) das Getöse (*n. g.*).

Tinted (tĭnt' ĭd) *pp.* d. V. Tint, *q. v.*

Tinting (tĭnt' ĭng) *ppr.* d. V. Tint, *q. v.*; *s.*, -s, Farbenskizzen.

Tintinnabulary } tĭn tĭn nåb' béû lůr ré } *a.*, klin-
Tintinnabulatory } tĭn tĭn nåb' béû lå tŭr ré } gend, tönend; - summons, das Ziehen der Glocke (an der Hausthür oder im Zimmer, um Einlaß oder Sonstiges von den Domestiken zu begehren).

Tin-Ware (-' ûár) *s.*, die Zinnwaare.

Tin-Worm (-' ûŭrm) *s.*, (*Entom.*) ein (vielfüßiges) Insekt.

Tiny (tī' né) *a.*, sehr klein, winzig, dünne; a - boy, ein Kind. *Sh.* T.N. 5. I.; - kick-shaws, Kleinigkeiten, H. IV. II. 5. I.

Tip (tĭp) *s.*, die Spitze (of the ear, Ohrenläppchen, of the finger, of the nose, die Nasenkoppe, of a spear, of the tongue etc., des Ohrs, des Fingers, der Nase, eines Speers, der Zunge 2c.); das Aeußerste, das Ende (irgend eines kleinen Gegenstandes überh.); der Zipfel (eines Tuches); der Rückschlag, der Rückwurf (beim Kegelspiel); ein Trinkgeld; das Geschenk, die Gabe; der Trunk, der Schluck (*West.*); (*cant*) Geld, to be in - street, viel Geld haben; (*bot. Term.*) der Staubbeutel; (*Techn.*) -s, die Stiefelchen, Zwingen (an den Stäben der Regenschirme); -s (of loaf sugar), Zucker-(Hut-)Spitzen; (*Jgdspr.*) white -, der Dachsschwanz; from - to - (of the wing), von einer Flügelspitze (eines Vogels) zur andern.

Tip, *v. a.*, leicht berühren, tippen, tüpfen, tupfen; eine Spitze an etwas setzen, spitzen; beschlagen; (*Poes.*) säumen; im Rückschlag, Rückwurf umwerfen (beim Kegeln); kippen, umkippen, bei. to - a cart, einen Karren stürzen (*West.*); (*cant*) geben; beschenken; leihen; verpfänden; to - a person, Einem ein Trinkgeld in die Hand drücken; to - one's hand, Einen bestechen, (*vulg.*) schmieren; to - a person a wink, Einem zuwinken; - your rags a gallop, ausreißen, erkneifen; (*vulg.*) to - all nine, alle Neun werfen (beim Kegelspiel); to - the lion, Einem die Nase breit drücken; - me your daddle, gieb mir die Hand; - him the degen! stoßt ihn nieder! durchstich ihn! to - the traveller, Wunder erzählen, aufschneiden (nach gemachten Reisen); to - down, niederwerfen.

Tip, *v. n.*, to - off, fallen; (*vulg.*) to - over, sterben.

Tip-Cat (tĭp' kåt) *s.*, (*Arch.*) eine Art Ballspiel.

Tipped } (tĭpt) *pp.* d. V. Tip, *q. v.*; *a.*, gespitzt, be-
Tipt } schlagen.

Tippet (tĭp' pĭt) *s.*, der Halskragen, (gew.) Pelzkragen der Frauenzimmer; (*Arch.*) to turn -, eine gänzliche Veränderung vornehmen (bes. von Mädchen, welche sich verheirathen).

Tippet-Grebe (-' - gréb) *s.*, (*Ornith.*) der gehäubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zoch, Ruch (auch Cargoose, Crested-diver; Colymbus cristatus).

Tipping (tĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Tip, *q. v.*; *a.*, - cart, - waggon, der Schüttkarren.

Tipple (tĭp' p'l) *v. a.* u. *n.*, übermäßig, unmäßig trinken, saufen; dem Trunke ergeben; (*vulg.*) stolpern, fallen (*v.* Topple).

Tipple, *s.*, der Trunk, das Getränk; der Heuschober (*Lancash.*).

Tippled (tĭp' p'ld) *pp.* d. V. Tipple, *q. v.*; *a.*, betrunken.

Tippler (tĭp' lŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer, der Trunkenbold.

Tippling (tĭp' lĭng) *ppr.* d. V. Tipple, *q. v.*; *s.*, das Zechen, *Sh.* A. C. 1. IV.; a - house, ein Zechhaus, eine Branntweinschenke.

Tippy (tĭp' pé) *a.*, (*prov.*) nett, sauber, fein.

Tipsily (tĭp' sé lé) *adv.*, betrunkener Weise.

Tipstaff (tĭp' ståf) *s.*, der lange, beschlagene Stab eines Gerichtsdieners, (*bildl. vulg.*) der Gerichtsdiener, der Häscher.

Tipsy (tĭp' sé) *a.*, berauscht, benebelt, betrunken, einen Spitz habend.

Tipt (tĭpt) st. Tipped, *q. v.*

Tiptoe (tĭp' tó) *s.*, die Spitze der Zehe; to be or stand a - (on -), auf den Zehen stehen; (*bildl.*) sehr neugierig, auf's Höchste gespannt sein, to be a - with expectations, voller Erwartung sein; - jollity, die höchste Ausgelassenheit.

Tiptop (tĭp' tŏp) *s.*, der höchste Grad, das Höchste, Vornehmste; *a.*, hoch oben, höchst; ganz vorzüglich, ausgezeichnet, herrlich, - quality breeding, die überfeine Erziehung oder Lebensart; in - style, im Prunkstil.

Tipula (tĭp' éû lå) *s.*, (*Entom.*) die Schnake, die langbeinige Mücke (Crane-Fly; Father-Long-Legs).

Tirade (té rád') *s.*, (*mus. Term.*) die Tirade (eine Spiel- oder Verzierungsmanier, bestehend aus einer Anzahl stufenmäßig auf einander folgender schneller Noten, die den Zwischenraum eines Intervalls ausfüllen); (*Rhet.*) die Tirade, der Wortschwall, die hohle Declamation; der Strom Schimpfreden 2c.

Tirailleurs, *s.*, (*frz.*, *Mil.*) Tirailleurs (Infanteristen, welche nicht in geschlossenen Körpern, sondern in zerstreuter Ordnung fechten).

Tirdles (tŭr' d'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Schafmist, die Schaflorbeeren.

Tire (tīr) *s.*, die Reihe (*v.* Tier, Tour); das Geräth; - of war, das Kriegsgeräth; *v.* Attire, *Sh.* P. 3. II.; die Radschiene, daher - smith, der Radschienenschmied; - piercer, der Schienendurchschlag; der Putz, der Staat; der Kopfputz, das Kopfzeug, *Sh.* W. 3. III., M. N. 3. IV.; -s, A. C. 3. V.; - valiant (eigentlich - volant), der Kopfputz mit Schleier, *Sh.* W. 3. III.; sin appears often in a religious -, die Sünde hüllt sich oft in den Schleier der Religion; you are in a scurvy -, Sie sind sehr schlecht angezogen.

Tire, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Attire; müde machen, ermüden, (Einem) lange Weile machen; to - out one's life, to - one's life out, Einem das Leben verkümmern; to be -d of a thing, einer Sache überdrüssig sein; (*Jgdspr.*) to - a hawk, das Falkenrecht geben; to - a wheel, ein Rad schienen.

Tire, *v. n.*, müde werden, ermüden, ermatten; (*Arch.*) vom Raube zehren, nagen, rupfen (von Falken), *Sh.* H. VI. III. 1. I.; (*bildl.*) grübeln, brüten.

Tired (tird) *pp.* v. V. Tire, *q. v.; a.*, müde, ermüdet; überdrüssig (of a person or thing, einer Person oder Sache).

Tiredness (tird' nĕs) *s.*, die Ermüdung, die Müdigkeit, die Mattigkeit; (*bildl.*) der Ueberdruß.

Tire-Smith (-' smĭth) *s.*, *v.* unter Tire, *s.*

Tiresome (tir' sŭm) *a.*, ermüdend; langweilig, überlästig, verdrießlich.

Tiresomeness (tir' sŭm nĕs) *s.*, das Ermüdende; die Langeweile, die Langweiligkeit, das Langweilige.

Tire-Woman (-' ŭŭm m'n) *s.*, (*Arch.*) die Putzmacherin, die Haubenstederin; die Kammerfrau.

Tiring (tir' rĭng) *ppr.* v. V. Tire, *q. v.*

Tiring-House (*Sh.*) | -'- hous | *s.*, das Ankleidezimmer,
Tiring-Room | -'- rŭm | die Garderobe (auf der Schaubühne), M. D. 3. I.

Tirletane (tŭrl' tăn) *s.*, (*Waarenk.*) der Tirletan, der Zwirnflor, der baumwollene Gaze-Linon.

Tirma (tŭr' mă) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Oyster-Catcher.

Tiro (tir' rŏ) *s.*, *v.* Tyro.

Tironian-Notes (tĕ rŏ' nĕ ŭn nŏts) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Abbreviaturen der Römer, die römische Stenographie.

Tirra-Lirra (tĭr' ră lĭr' ră) *s.*, (*Arch.*) ein den Lerchengesang nachahmendes Wort, Tiriliri, *Sh.* W. T. 4. II.

Tirret (tŭr' rĕt) *s.*, (*Hrld.*) *v.* Manacle.

Tirrits, *s. pl.*, st. Terrors, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Tirwit (tŭr' ŭĭt) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Kibitz, gehäubte Kibitz (Tringa vanellus; *v.* Lapwing).

'Tis (tĭz) *abbr.* st. it is, es ist.

Tisan, *s.*, *v.* Ptisan.

Tisic | tĭz' zĭk | *a.*, schwindsüchtig (*v.* d. r. Phthi-
Tisical | tĭz' zĕ k'l | sical).

Tisic, *s.*, die Schwindsucht (*v.* d. r. Phthisic).

Tisri (tĭs' ri) *s.*, (*Judenth.*) Tisri (der 7. Monat des jüdischen Kirchen- und seit dem Exil der erste Monat des bürgerlichen Jahres, fällt in die letzten Tage unseres Septembers und in den October).

Tissue (tĭsch' ŭ) *s.*, der Goldstoff, Silberstoff, *Sh.* A. C. 3. II.; (*bildl.*) das Gewebe, Gefüge, a - of lies, ein Gewebe von Lügen; (*anat. Term.*) cellular -, das Zellengewebe; - paper, das Seidenpapier.

Tissue, *v. a.*, durchweben, durchwirken.

Tissued, *pp.* v. V. Tissue, *q. v.*

Tissuing, *ppr.* v. V. Tissue, *q. v.*

Tit (tĭt) *s. p.*, *abbr.* von Theodore; (*prov.*) das (kleine) Pferd, der Klepper; (*prov. vulg.*) *v.* Teat; das Stück, das Bischen (*Somerset*); (*prov. vulg.*) das nette, saubere Mädchen; (*verächtl.*) die Weibsperson; die Hure; (*prov.*) *v.* Titmouse; -s, kleines Vieh; (*vulg.*) -s, Freudenmädchen.

Titan (tī' t'n) *s. p.*, (*Myth.*) die Titane; (*Chem.*) das Titan (gew. Titanium).

Titanian | tĕ tă' nĕ ŭn | *a.*, einen Titanen betreffend;
Titanitic | tĭt tă nĭt' ĭk | (*chem. Term.*) das Titan betreffend.

Titaniate (tĕ tă' nĕ ăt) *s.*, (*Chem.*) titansaures Salz.

Titanic-Acid (tĕ tăn' nĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Titansäure.

Titaniferous (tĭt ăn ĭf' fŭr rŭs) *a.*, titanhaltig.

Titanite (tĭt' ă nĭt; tī' tă nĭt) *s.*, (*Min.*) der Titanit (auch Sphene).

Titanium (tĕ tă' nĕ ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Titan, der Menekan.

Titbit (tĭt' bĭt) *s.*, *v.* Tidbit.

Tite (tĭt) *s.*, (*Arch.*) die Quelle, der Bach; das Gewicht (*Somerset*).

Tite, *v. a.*, wägen (*Somerset*).

Tith, *a.*, (*Arch.*) *v.* Tight.

Tithable (tī*th*' ă b'l) *a.*, zehentbar, zehentpflichtig.

Tithe (tī*th*) *s.*, das Zehentheil, Zehntel; der Zehnte (bes. *pl.* -s); great -s, der große Zehnte, mixed -s, der gemischte Zehnte; personal -s, der persönliche Zehnte; predial -s, der Fruchtzehnte.

Tithe, *v. a.*, zehnten, mit dem Zehnten belegen, den Zehnten auflegen, eintreiben, erheben; decimiren, *Sh.* K.J.3.I. T. A. 5. V.

Tithe, *v. n.*, verzehnten, den Zehnten entrichten.

Tithed (tī*th*d) *pp.* v. V. Tithe, *q. v.*

Tithe-Distrainers (-' dĭs trăn ŭrz) *s. pl.*, Zehnteintreiber.

Tithe-Free (-' frĕ) *a.*, zehntfrei.

Tithe-Gatherer (-' gă*th* ŭr rŭr) *s.*, der Zehnter, der Zehntensammler.

Tithe-Paying (-' pă ĭng) *a.*, den Zehnten entrichtend, *v.* Tithable.

Tithe-Pig (-' pĭg) *s.*, das Zehntenferkel, *Sh.* R.J. 1 IV.

Tither (tī' *th*ŭr) *s.*, der Zehnter, Zehnterheber.

Tithing (tī' *th*ĭng) *ppr.* v. V. Tithe, *q. v.*; *s.*, das Zehend, Gezehnte; (ehem.) eine Anzahl von 10 Männern mit ihren Familien, welche in einer Art Rechtsverband standen und gegenseitig für ihr friedliches Verhalten dem Könige verantwortlich waren. Zehn -s bildeten ein Hundred. In jedem Tithing wurde eins der vorzüglichsten Mitglieder zum Vorsteher (- man) gewählt; in Amerika ist der - man ein Aufseher in der Kirche während des Gottesdienstes.

Tithon (tī' thŏn) *s.*, (*Phys.*) das Tithon, eine von Draper entdeckte chemische Substanz, welche analog den dunkeln Wärmestrahlen in den hellen Lichtstrahlen der Sonne versteckt sein und verändernd auf verschiedene chemische Stoffe wirken soll).

Tithonic (tī thŏn' ĭk) *a.*, tithonisch, das Tithon betreffend.

Tithonicity (tī thŏ nĭs' sĕ tĕ) *s.*, (*Phys.*) das Sein und die Wirkung des Tithons.

Tithymal (tĭth' ĕ m'l) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia esula).

Titillate (tĭt' tĭl lăt) *v. a.*, kitzeln.

Titillating, *ppr.* v. V. Titillate, *q. v.*

Titillation (tĭt tĭl lă' schŭn) *s.*, das Kitzeln, der Kitzel; (*bildl.*) das Vergnügen.

Titlark (tĭt' lărk) *s.*, (*Ornith.*) die Wiesenlerche, der Wiesenpieper (auch Meadow-Pipit; Alauda pratensis).

Title (tī' t'l) *s.*, der Titel; die Ueberschrift, Aufschrift (of a book, eines Buches); die Benennung, das Prädikat, der Name; der Ehrentitel; (*Rchtsspr.*) der Abschnitt, das Hauptstück (in den Civil- und kanonischen Gesetzen), die Urkunde, das Document (wodurch ein Recht erwiesen wird, auch - deeds), das Recht (to, auf); (*Arch.*) der Rechtsanspruch, der Rechtstitel; (*Arch.*) die Mutterkirche, die Hauptkirche eines Kirchspiels; (*Typ.*) bastard -, der Schmutztitel; capital -, der Haupttitel; (*Rchtsspr.*) to clear a -, einen Rechtsanspruch darthun, beweisen; to have a - to..., Anspruch haben auf..., berechtigt sein zu...; a colorable -, ein scheinbarer Rechtstitel.

Title, *v. a.*, betiteln; nennen, benennen; berechtigen (*v.* Entitle).

Titled (tī' t'ld) *pp.* v. V. Title, *q. v.*; *a.*, betitelt, - characters, titulirte Personen.

Title-Deed (-' - dĕd) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Eigenthumsurkunde, der Lehnbrief.

Title-Leaf (*Sh.*; *n.g.*) | -'- lĕf | *s.*, das Titelblatt, H. IV.
Title-Page | -'- păj | II. 1 I., P. 2. III.; (*vulg.*) title-page, das Gesicht.

Titleless (tī' t'l lĕs) *a.*, titellos, namenlos (a. f. *Chaucer*).

Titling (tĭt' lĭng) *ppr.* v. V. Title, *q. v.*

Titling (tĭt' lĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat, Stone-Smith.

Titmouse (tĭt' mous) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (Parus); the blue -, die Blaumeise (P. coeruleus), crested -, die Haubenmeise (P. cristatus); bearded -, die Bartmeise (P. barbatus); the coal -, die Kohlmeise, die Finkenmeise (P. major); penduline -, die Beutelmeise (P. pendulinus).

Titter (tĭt' tŭr) *v. n.*, kichern; sich schaukeln, wippen (*v.* Titter-Totter, bes. *East.*); zittern (*Suffolk*).

Titter, *s.*, das Kichern; (*cant*) das Mädchen.

Tittering (tĭt′tŭr ring) *ppr.* d. V. Titter, *q. v.*

Titter-Totter (-′- tŏt tŭr) *v. a.*, (*vulg.*) sich schaukeln, wippen.

Titter-Totter, *s.*, (*vulg.*) die Brettschaukel.

Tittivate (tĭt′tė vāt) *v. a.*, (*prov.*) sich ausputzen (one's self), fein machen.

Tittle (tĭt′t'l) *s.*, der Tüttel, das Pünktchen; to a -, auf ein Haar, auf's Genaueste; not a - of it, nicht das Mindeste, nicht das Geringste davon.

Tittle, *v. a.*, st. Tickle (*East.*); *v. n.*, schwatzen (*v.* Tittle-Tattle, *North.*).

Tittle-Bat (-′- băt) *s.*, *corr.* von Stickle-Back, Banstícle, *q. v.*

Tittle-Tattle (-′- tăt t'l) *s.*, (*vulg.*) das leere Geschwätz, Gewäsch, der Wischwasch, der Schnickschnack (auch Tittle-Tattling).

Tittle-Tattle, *v. n.*, (*vulg.*) schwatzen, plaudern, klatschen, *Sh.* W. T. 4. III.

Titty (tĭt′tė) *s.*, die Katze (*North.*); (*vulg.*) *v.* Teat; *a.*, (*prov.*) sehr klein, winzig; - mouse, *v.* Titmouse.

Titubate (tĭt′tŭ bāt; tĭt′tschŭ bāt) *v. n.*, stolpern, wanken, straucheln.

Titubation (tĭt tŭ bā′schŭn; tĭt tschŭ bā′schŭn) *s.*, das Wanken, Stolpern, Taumeln, Straucheln.

Titular (tĭt′tschŭ lŭr) *a.*, titular, nur den Titel von etwas führend; - bishops, Titularbischöfe, Weihbischöfe; - king, der Titularkönig, König-Gemahl; - office, das Titular-, das Ehrenamt.

Titular (tĭt′tschŭ lŭr), **Titulary** (tĭt′tschŭ lā rė) *s.*, der Titular (Einer, der mit dem Titel eines Amtes bekleidet ist, ohne die damit verbundenen Funktionen zu verrichten).

Titularity (tĭt tschŭ lăr′rė tė) *s.*, das Titulare, das Titelwesen; der bloße Titel; in its -, nur dem Titel nach.

Titulary, *a.* u. *s.*, *v.* Titular.

Titus (tī′tŭs) *s. p.*, Titus.

Tit-Warblers (-′ŭārb lŭrz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die Gattung der dünnschnäbeligen Singvögel (Titmice, *v.* Titmouse).

Tiver (tĭv′ŭr) *s.*, der Röthel zum Schafzeichnen (*East.*).

Tiver, *v. a.*, (Schafe) mit dem Röthel zeichnen (*East.*).

Tivering, *ppr.* d. V. Tiver, *q. v.*

Tivy (tĭv′vė) *adv.*, (*v.* Tantivy; *Jgdspr.*) schnell, hurtig, flugs.

Tizzy (tĭz′zė) *s.*, (*cant*) das Sechspencestück.

Tmesis (mė′sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Tmesis, die Zerschneidung, die Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch Einschiebung anderer Wörter, z. B. of whom *be* thou *ware*, st. of whom beware thou (kommt eigentlich nur im Griechischen vor).

To (tŭ; im gewöhnlichen Leben ist die Aussprache ohne besondere Betonung stets tŭr, t', z. B. the word *to* is a preposition: tŭ; dahingegen are you going to Town: tŭr toun oder t' toun) *prp.* u. *adv.*, (das Zeichen des Dativs und Infinitivs; die Richtung einer Bewegung oder Handlung bezeichnend; die Grenze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustandes, sowie auch eine Ausdehnung anzuzeigen; eine gewisse Ordnung, ein gewisses Verhältniß anzeigend; eine Verbindung, Begleitung, Hinzufügung anzudeuten; einen Zweck, eine Bestimmung angebend; eine Wirkung, ein Ende andeutend; als Vergleichung) zu, gegen, an, in, nach, auf, für, mit, bis, bis auf, bis zu, bis an, bis in, bis nach (*v.* unten); um, um zu; gegen, in Vergleichung mit, verglichen mit (*v.* unten); dagegen, über; (*prov.*) st. of, z. B. what do you think - it? was meint ihr davon? (*Lincoln.*); st. for, z. B. what have you got - dinner; was habt ihr zum Mittagessen? (*Lincoln.*); st. at u. with, z. B. when were you - Plymouth? wann waren Sie in Plymouth? (*Devon.*); (*vulg.*) st. - shut, - close, schließen, zu machen (*North.*); (*Arch.*) als Präfixum st. be, z. B. - pinch, st. be - pinch, *Sh.* W. 4. IV.; to go - church, to go - school, in die Kirche, in die Schule gehen; it happened - me, es geschah mir, es ist mir begegnet; he came - me, er kam zu mir; where are you going -? wo gehen Sie hin? from hand - hand, von Hand zu Hand; now - horse! nun zu Pferde! he is going - a trade; er ergreift ein Handwerk; he told it him - his face, er sagte es ihm in's Gesicht; I withstood him - face, ich widerstand ihm unter Augen; to engage man - man, Mann gegen Mann sich schlagen; - it again, noch einmal daran! - one's heart's desire, nach Herzenswunsch; - one's advantage or disparagement, zu Jemandes Vortheil oder Nachtheil; the picture does not hang - advantage, das Gemälde hat eine schlechte Lage; - my sorrow, leider; - my shame, I must confess, zu meiner Schande muß ich gestehen; she stretched her arms - heaven, sie streckte ihre Arme gen Himmel; to be lost - all sense of feeling, gegen alles Gefühl stumpf, gefühllos sein; deaf - entreaty, unerbittlich; alive - the sufferings of the poor, die Leiden der Armen lebhaft fühlend; attentive - . . ., aufmerksam, achtsam, bedacht auf . . .; our duty - God, unsere Pflicht gegen Gott; to have a great dislike - a thing, gegen etwas Widerwillen haben; I have no enmity - that, ich habe keinen Widerwillen dagegen, ich bin der Sache nicht abgeneigt; he was a great friend - me in my distress, er war mir ein großer Freund in meiner Noth; he is cousin - the minister, er ist ein Vetter des Ministers; he is secretary - the ambassador, er ist Secretär des Gesandten; I am an enemy - vice, ich bin ein Feind des Lasters; fatigued - death, todtmüde; suited - my taste, nach meinem Geschmack; she has a husband - her mind, sie hat einen Mann nach ihrem Sinne; he was very ungrateful - me, er war sehr undankbar gegen mich; - the last man (all - a man), bis auf den letzten Mann; - within three inches, bis auf drei Zoll; to live - a great age, ein hohes Alter erreichen; add - that (in addition - that), dazu kommt noch; to fold - one's heart, an sein Herz drücken; keep - yourself, bleib für dich; I weep - think of it, ich weine, wenn ich daran denke; from top - toe, vom Kopf bis zum Fuße; to drink - excess, übermäßig trinken; - his cost, auf seine Kosten; - the prejudice of the state, zum Nachtheile des Staates; this is no prejudice - you, dies bringt Ihnen keinen Nachtheil; you are but an ass - him, ihr seid nur ein Esel gegen ihn; all that they did was piety - this, Alles, was sie thaten, war Gottesfurcht dagegen; this is nothing - what . . ., dies ist nichts im Vergleich mit dem, was . . .; men's wisdom is but folly - God, die menschliche Weisheit ist nur Thorheit vor Gott; there is no fool - the sinner, who . . ., es giebt keinen größeren Narren, als den Sünder, der . . .; there is no devil - the hypocrite, es giebt keinen größeren Teufel als den Scheinheiligen; five - one, Fünf gegen Eins; what is that - you? was geht Sie das an? here's - you, hier trinke ich auf deine Gesundheit; put the horses -, spann' an; the horses are -, es ist angespannt; to be at home - a person, *v.* unter Home; - and fro, auf und ab, hin und her, hin und wieder; from year - year, von Jahr zu Jahr; - the end, that . . ., damit; - day, - night, - morrow, *v.* Day, Night, Morrow; we are - have, wir sollen haben; we are - act, wir müssen handeln (*v.* To, Be); your aunt that is - be, Ihre zukünftige Tante; as -, mit Rücksicht auf . . ., rücksichtlich . . ., in Betreff . . ., betreffend . . . was . . . anbetrifft, anbelangt; (*Sprichw.*) we bloom - day, - morrow die, heute roth, morgen todt; - day is ours, - morrow may be yours, heute mir, morgen dir; (*cant*) - morrow-come-never, am Nimmermehrstag.

Toad (tōd) *s.*, (*Amph.*) die Kröte, die Pedde, die Padde (auch Paddock; Bufo); (*Kochk.*) - in a hole, ein Pudding mit Fleischschnitten; (*Umgspr.*) to swell like a -, giftig werden wie eine Kröte; to eat - s for ever, *v.* Toady, *v. a.*; he sits on horseback like a - on a choppingblock,

er sitzt wie ein Mehlsack auf dem Pferde, wie ein Frosch auf der Brunnenröhre; he is as full of money as a - of feathers, er ist so arm wie eine Kirchenmaus; he has as much need of it as a - has of a side pocket, es nutzt ihm so viel als das fünfte Rad am Wagen.

Toad-Bit (tôd' bĭt) *s.*, eine Viehkrankheit (*North.*).

Toad-Eater (-' ē tŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Schmarotzer, der niedrige Schmeichler, der Parasit; die arme Verwandte, welche bei reichen Verwandten das Gnadenbrod ißt, eine Art Aschenbrödel mit dem Nebenbegriff des heuchlerischen Wesens.

Toad-Eating (-' ē tĭng) *s.*, das Schmarotzen; *a.*, schmarotzerisch, schmeichlerisch, parasitisch.

Toad-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Froschteufel, der Seewolf, der Meerteufel (auch Sea-Devil, Fishing-Frog, Wide-Gab; Lophius piscatorius).

Toad-Flax (-' flåks) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Leinkraut, der Marienflachs, das gelbe Löwenmaul, das gelbe Flachskraut, der Krötenflachs (Linaria vulgaris); bastard - -, das Leinblatt (Thesium linophillum); sharp-pointed - -, die Erdwinde, der wilde Flachs (Antirrhinum elatine).

Toadish (tôd' ĭsch) *a.*, krötenartig, giftig (*n. g.*).

Toadlet (tôd' lĕt) *s.*, die kleine Kröte.

Toad-Lily (-' lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Seeblume (Nymphaea lutea).

Toad-Paddock (-' påd dŭk) *s.*, *v.* Toad-Stool (*Lancash.*).

Toad-Pipes (-' pīps) *s.*, (*prov.*) der Schachtelhalm (*v.* Horse-Tail).

Toad-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Krötenbinse (Juncus bufonius).

Toad's-Cap (-z' kåp) *s.*, *v.* Toad-Stool (*East.*).

Toad-Spotted (-' spŏt tĭd) *a.*, wie Kröten gefleckt oder befleckt, *Sh.* K. L. 5. III.

Toad's-Spit (-z' spĭt) | **Toad's-Spittle** (-z' spĭt t'l) } *s.*, *v.* Cuckoo-Spittle.

Toad-Stone (-' stōn) *s.*, (*engl. Geogn.*) der Malaphyr, Trappporphyr; eine Basaltwacke; ein angeblich im Kopfe der Kröte zu findender und als Heilmittel in verschiedenen Krankheiten gebräuchlicher Stein.

Toad-Stool (-' stūl) *s.*, (*Bot.*) der Krötenschwamm, der Giftschwamm (Agaricus).

Toady (tô' dē) *s.*, (*Umgspr.*) *v.* Toad-Eater; (*vulg.*) die Bauerfrau.

Toady, *a.*, häßlich, widrig, viehisch (*West.*).

Toady, *v. n.*, (*Umgspr.*) schmarotzen, den Speichellecker, den Schmarotzer machen.

Toadyism (tô' dē ĭz'm) *s.*, das Schmarotzerthum, das speichelleckerische Wesen.

Toast (tôst) *v. a.*, rösten (bread or cheese, Brod oder Käse); (*Umgspr.*) durchwärmen (the feet, die Füße); eine Gesundheit ausbringen auf...., Jemandes Gesundheit trinken, to - one's health (*Addison*; *n. g.*); to - a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken.

Toast, *v. n.*, Gesundheiten ausbringen.

Toast, *s.*, die geröstete Butterschnitte (dried -, nicht mit Butter bestrichen, buttered -, mit Butter bestrichen; soft oder dipped -, mit Butter oder Sahne getränkt; *Am.*); (*Umgspr.*) as warm as a -, hübsch warm; das Ausbringen einer Gesundheit (der englische Sprachforscher Thomson leitet das Wort in dieser Bedeutung von einem angelsächsischen Worte „toaset, weihen“ ab; nach gewöhnlicher Erklärung dagegen kommt der Name daher, daß man früher demjenigen, der eine Gesundheit ausbringen sollte, mit dem Glase zugleich eine geröstete Brodschnitte überreichte); die ausgebrachte Gesundheit, der Trinkspruch, der Toast; die Person oder Sache, der eine Gesundheit ausgebracht wird, die allgemein gepriesene Schöne, anerkannte Schönheit; a reigning -, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung; a standing -, eine stehende (stets bei feierlichen Gelegenheiten ausgebrachte) Gesundheit; drunk as a -, voll wie ein Schwamm, toll und voll; - master, der Präsident beim Zweckessen 2c., der die offiziellen Toaste ausbringt; - rack, *v.* Toasting-fork unter Toasting.

Toasted (tôs' tĭd) *pp.* d. V. Toast, *q. v.*

Toaster (tôs' tŭr) *s.*, der (Brod oder Käse) Röstende; die zum Rösten des Käses gebräuchliche Pfanne; *v.* Toasting-fork unter Toasting; *v.* Toast-Master.

Toasting (tôs' tĭng) *ppr.* d. V. Toast, *q. v.*; - fork, die Röstgabel; - iron, das Rösteisen; die Röstpfanne; (*cant*) das Schwert, der Säbel.

Toast-Master (-' mås tŭr) *s.*, *v.* unter Toast.

Tobacco (tô båk' kô) *s.*, der Tabak; der Rauchtabak (Gegensatz von Chewing -); (*Bot.*) die Tabakspflanze (Nicotiana tabacum); to drink -, *v.* unter Drink; to smoke -, Tabak rauchen, cut -, roll -, shag -, *v.* d. W.

Tobacco-Box (- -' - bŏks) *s.*, die Tabaksbüchse, Tabaksdose.

Tobacco-Coil (- -' - koil) *s.*, das Gewinde um eine Rolle Tabak.

Tobacconing (tô båk' k'n nĭng) *s.*, (*Arch.*) rauchend, Tabak rauchend.

Tobacconist (tô båk' k'n nĭst) *s.*, der Tabaksfabrikant, der Tabakshändler (im Kleinen).

Tabacco-Pipe (- -' - pīp) *s.*, die Tabakspfeife; - bowl, der Pfeifenkopf; - - clay, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon.

Tobacco-Pipe-Fish (- -' - -' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Tabakspfeife (auch Needle-Fish; Syngnathus acus).

Tobacco-Pouch (- -' - poutsch) *s.*, der Tabaksbeutel.

Tobacco-Spinner (- -' - spĭn nŭr) *s.*, der Tabakspinner.

Tobacco-Stopper (- -' - stŏp pŭr) *s.*, der Tabaksstopfer, Pfeifenstopfer.

Tobias (tô bī' ås) *s. p.*, Tobias.

Tobine (tô' bĭn; tŏb' bĭn) *s.*, (*Waarenk.*) das Tobin (eine Art gewässerten Taffets).

Toby (tô' bē) *s. p.*, *dim.* von Tobias; (*cant*) - man (- gill), der Straßenräuber; high - man, der Straßenräuber zu Pferde; low - man, der Straßenräuber zu Fuß; - trot, der Tölpel, der Dummkopf.

Toby, *v. n.*, (*cant*) Straßenräuber sein, werden, sich auf Straßenraub begeben.

Toccata (tŏk kä' tä) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Toccata, eine Art Fantasie, das Vorspiel.

Tockay (tŏk' kā) *s.*, (*Amph.*) der Tokaye, die gefleckte Eidechse (Gecko tuberculosus).

Tocology (tô kŏl' lô jē) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Tokologie, die Lehre von den Geburten (*w. g.*).

Tocsin (tŏk' sĭn) *s.*, die Sturmglocke, Lärmglocke.

Tod (tŏd) *s.*, (*Arch.*) der Busch, Epheubusch, das Gesträuch; (*Hdlsspr.*) ein Wollgewicht von 28 lbs. (2 Stein); (*Arch.*) der Fuchs.

Tod, *v. n.*, (*Arch.*) einen Tod liefern, d. h. 28 lbs. Wolle, *Sh.* W. T. 4. II.

To-Day, *v.* Day, To.

Toddalia (tŏd dā' lē ä) *s.*, (*Bot.*) die Stachelspreile.

Toddle (tŏd' d'l) *v. n.*, im Gehen wanken, wie ein kleines Kind gehen; herumschlendern; (*cant*) gehen (überh.); - off! pack dich!

Toddlers (tŏd' lŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Beine.

Toddy (tŏd' dē) *s.*, der Saft der echten Cocospalme (Toddy-Tree; Cocus nucifera); (*Umgspr.*) eine Mischung aus (bes.) Rum, Zucker, Muskatnüssen mit heißem Wasser.

Toddy, *a.*, *v.* Tiny (*North.*).

Todo (tŭ dŭ') *s.*, (*prov. Umgspr.*) *v.* Ado.

Todpole, *s.*, *v.* Tadpole.

Tody (tô' dē) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Toe (tô) *s.*, die Zehe (der Menschen und Thiere); der Vorderhuf (of a horse, eines Pferdes); from top to - (*Sh.* from - to crown, T. 4. I.; from the crown to the -, M. 1. V.), vom Kopf bis auf die Füße; *v.* unter Tip; the -s of a shoe or last, die Spitze eines Schuhes oder Leistens, der Schuhstumpf; - piece, das Stemmleder.

Toed (tôd) *a.*, mit Zehen (nur in Zusammens.), narrow -, schmalzehig.

Tofana (tô fâ' nâ) *s.*, *v.* Aqua-Tofana, unter Aquetta.

Tofet (tôf' fĭt) *s.*, ein halber Scheffel (*Kent.*).

Toffy (tôf' fê) *s.*, ein candirter, bes. aus Zucker und Butter bereiteter Stoff.

Tofieldia (tô fêl' dê â) *s.*, (*Bot.*) die Tofieldie, Grassuchte (eine Art Zaunblume, Zaunlilie; auch Scottish-Asphodel).

Tofore (tû fôr') *adv.* u. *prp.*, (*Arch.*) *v.* Before, *Sh.* L. 3. I., Ti. Au. 3. I.

Toft (tôft) *s.*, der Hain; (*Arch.*) die Hofstätte, Feuerstätte (der Platz, wo sonst ein Vorwerk, Gebäude gestanden hat); eine Art Schoppen (*North.*).

Tofus (tô' fŭs) *s.*, *v.* Tophus, Tufa.

Tog (tôg) *s.*, (*cant*) der Rock; - and kick, Rock und Hose; -s, Kleider (*v.* Toggery).

Tog, *v. a.*, (*cant*) kleiden; mit Kleidern versehen; *v. n.*, gehen, wackeln.

Toga (tô' gâ) *s.*, (*röm. Ant.*) die Toga (Nationalkleid der Römer in der Stadt).

Togated } tô' g't tĭd } *a.*, in der Toga, in langem
Toged } tôgd; tô' gĭd } Rocke. *Sh.* (toged), O. 1. I.

Tog-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, dick und fett (*Gloucest.*).

Together (tô *gĕth'* ŭr; t' *gĕth'* ŭr) *adv.*, zusammen, mit einander; beisammen, bei einander; zu gleicher Zeit; an einander; nach oder hinter einander; (*S.-A.*) -! alle zugleich! three days -, drei Tage nach einander; for days -, tagelang; - with, nebst, mit, sammt.

Toggel } (tôg' g'l) *s.*, (*S.-A.*) der Knebel (Taare, Taaröje,
Toggle } Taartöje, ein kleiner hölzerner Stock oder Pflock, womit zwei Stroppen, die in entgegengesetzter Richtung wirken sollen, mit einander verbunden werden), der Knebel in den Eselsohren; der Koveinnagel; - bolt, eine Art Bolzen mit einem Knebel.

Toggery (tôg' gŭr rê) *s.*, (*cant*) Kleidungsstücke; der Anzug.

Togman (tôg' m'n) *s.*, (*cant*) der Mantel; der Rock.

Toil (toil) *v. n.*, arbeiten; sich überarbeiten, sich abarbeiten, mühsam arbeiten, sich anstrengen, sich placken, sich quälen, sich plagen, to - and moil, es sich blutsauer werden lassen.

Toil, *v. a.*, sich überarbeiten, sich placken, sich quälen, ermüden; - out, bearbeiten.

Toil, *s.*, die mühsame, beschwerliche Arbeit, die Beschwerde, Beschwerlichkeit, die Mühe, Mühseligkeit, die Plackerei; das Netz. *Sh.* J. C. 2. I.; -s of a spider, das Spinnengewebe.

Toiled (toild) *pp.* d. V. Toil, *q. v.*

Toiler (toil' ŭr) *s.*, Einer, der schwer arbeitet, der sich abarbeitet, sich abmüht, sich plagt.

Toilet (toil' lĕt) *s.*, (*frz.*) das Putztischtuch; die Toilette, der Morgentisch, Putztisch; der Putz, der Anzug; to make one's -, sich anziehen; - stuff, Putzgegenstände, der Putzkram; - table, der Putztisch.

Toilful (toil' fŭl) *a.*, arbeitsam, mit Arbeit überladen; mühsam, ermüdend (*v.* d. gebr. Toilsome).

Toilinette (toil lê nĕt') *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Toilinet (ein feines, gestreiftes Westenzeug).

Toiling, *ppr.* d. V. Toil, *q. v.*

Toilless (toil' lŭs) *a.*, mühelos.

Toilous (toil' ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Toilsome.

Toilsome (toil' sŭm) *a.*, mühsam, ermüdend, mühselig.

Toilsomely, *adv.*, *v.* Toilsome.

Toilsomeness (toil' sŭm nŭs) *s.*, die Mühsamkeit, die Mühseligkeit.

Toise (toiz) *s.*, (*Mass.*) die französische Klafter.

Toisond'or, *s.*, (*frz.*, *Hrld.*) das goldene Vließ.

Toit (toit) *a.*, stolz; steif, formell (*West.*).

Toit, *s.*, *v.* Cushion, Hassock (*Devon.*).

Toitish (toit' ĭsch) *s.*, *v.* Pert; Snappish (*Cornw.*).

Tokay (tô kâ') *s.*, der Tokayer Wein.

Token (tô' k'n) *s.*, das Zeichen, das Merkmal; die Gabe, das Geschenk; das Andenken (love -, *Sh.* amorous -, A. W. 5. II., Liebes-Andenken); die Nachweisung; das Zeugniß; der Beweis; eine Münze, welche, ehe die Regierung Farthings schlug, von Privaten gemünzt wurde; das Münzzeichen, Werthzeichen von Silber (zur Bequemlichkeit bei'm Geldwechseln von Banken oder Handels-Compagnien ausgegeben); (*Typ.*) das Zeichen (= 250 Bogen); (*cant*) -s, Pestflecken, Pestbeulen; Zeichen der Lustseuche.

Token, *v. a.*, (*Arch.*) bekannt machen, anzeigen, *Sh.* A. W. 4. II.; zeichnen, bezeichnen, mit Flecken bezeichnen, A. C. 3. VIII.

Tokened, *pp.* d. V. Token, *q. v.*; *a.*, gefleckt.

Tokening, *ppr.* d. V. Token, *q. v.*

Tokin, *s.*, *v.* Tocsin.

Tol, *v. a.*, *v.* Toll.

Tola (tô' lâ) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein ostindisches Gold- und Silbergewicht.

Told (tôld) *imp.* u. *pp.* d. V. Tell, *q. v.*; I am -, we are -, ich habe es mir sagen lassen, man berichtet uns, es heißt; an oft - tale, eine häufig wiederholte Geschichte; not to be -, nicht zu zählen, unzählig.

Tole (tôl) *v. a.*, (*Arch.*) ziehen, nachziehen, schleppen; (*bildl.*) locken; to - away, weglocken; to - on, anlocken, anreizen.

Toled, veralt. *pp.* d. V. Tole, *q. v.*

Toledo } tô lê' dô } *s.*, die toledoer Klinge;
Toledo-Blade } tô lê' dô blâd } (*cant*) der Säbel (*abbr.* Tol).

Tolerability (tôl lŭr râ bĭl' lê tê) *s.*, *v.* Tolerableness.

Tolerable (tôl' lŭr râ b'l) *a.*, leidlich, erträglich; mittelmäßig, ziemlich; (*Hdlsspr.*) those articles are in - demand, diese Artikel werden ziemlich gesucht.

Tolerableness (tôl' lŭr râ b'l nŭs) *s.*, die Erträglichkeit, die Leidlichkeit; die Mittelmäßigkeit.

Tolerably (tôl' lŭr râ blê) *adv.*, *v.* Tolerable.

Tolerance (tôl' lŭr rŭns) *s.*, die Duldung, das Ertragen; die Toleranz (*v.* d. ü. Toleration).

Tolerant (tôl' lŭr rŏnt) *a.*, duldsam, tolerant.

Tolerate (tôl' lŭr rât) *v. a.*, dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen, geschehen lassen.

Tolerated, *pp.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Tolerating, *ppr.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Toleration (tôl lŭr râ' schŭn) *s.*, die Duldung, die Duldsamkeit, die Nachsicht, die Toleranz; (*engl. Gesch.*) - act, die während der Regierung Wilhelms und Mariens zu Gunsten der Katholiken und Dissenters erlassene Parlamentsacte.

Toling, *ppr.* d. V. Tole, *q. v.*

Toll (tôl) *s.*, der Zoll, Zollabgaben, die Zollgebühr, die Mauth; das Weggeld, Chausseegeld; Brückengeld; das Geleit, Geleite; die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Herrngutes; die Mahlmetze, der Müllerlohn; das langsame (bei Todesfällen gewöhnliche) Glockengeläute; to take -, Zoll einnehmen; thoughts pay no -, Gedanken sind zollfrei.

Toll, *v. n.*, Zoll geben, entrichten, zollen, steuern; den Zoll einnehmen; die Mahlmetze, den Müllerlohn nehmen; langsam, in längeren Zwischenräumen läuten (in England bei Todesfällen).

Toll, *v. a.*, als Zoll erheben; (*Rchtsspr.*) wegnehmen, aufheben, annulliren; (die Todtenglocke, in langen Zwischenräumen) läuten; (*Arch.*) *v.* Tole.

Tollable (tôl' â b'l) *a.*, zollpflichtig, dem Zoll unterworfen.

Tollage (tôl' lĭdj) *s.*, der Zoll, die Zollabgabe.

Toll-Bar (-' bâr) *s.*, der Schlagbaum (bes. auf Kanälen); (*prov.*) *v.* Turnpike.

Toll-Booth (-' bû*th*) *s.*, die Zollbude, das Zollhaus; das erste Gefängniß in Edinburg.

Toll-Booth, *v. a.*, in's Gefängniß setzen.

Toll-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Zollbrücke.

Toll-Corn (-' kôrn) *s.*, die Mahlmetze, der Mahllohn.

Toll-Dish (tōl′ dĭsch) *s.*, das Maß, womit der Müller abmißt, was ihm als Mahllohn zukommt, die Mahlmetze.

Toller (tōl′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Zolleinnehmer; der Läutende (v. Toll, *v. a.* u. *n.*, i. d. B.).

Toll-Free (-′ frē) *a.*, zollfrei.

Toll-Gate (-′ gāt) *s.*, das Zollthor.

Toll-Gatherer (-′ gă*th* ŭr rŭr) *s.*, der Zolleinnehmer, der Mauthner.

Toll-Hop (-′ hŏp) *s.*, *v.* Toll-Dish.

Toll-House (-′ hous) *s.*, das Zollhaus.

Tolling (tōl′ lĭng) *ppr.* d. B. Tol, *q. v.*; the - bell, *v.* Passing-Bell; *s.*, das (bei Todesfällen gebr.) langsame Glockengeläute.

Toll-Man (-′ măn) *s.*, der Zolleinnehmer, der Zöllner.

Toll-Money (-′ mŭn nē) *s.*, die Zollgebühr.

Toll-Taker (-′ tā kŭr) *s.*, *v.* Toll-Gatherer.

Toll-Traverse (-′ trăv vŭrs) *s.*, (*Arch.*) der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

Toll-Union (-′ ū́ nē ŭn) *s.*, der deutsche Zollverein.

Tolmen | tŏl′ mĕn | **Dolmen** | dŏl′ mĕn | *s.*, *v.* Cromlechs.

Tolsey (tŏl′ zē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Toll-Booth.

Tolt (tōlt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgericht (court baron) anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (county court) verwiesen wird.

Tolu | tō′ lū | **Tolu-Balsam** | -′ - băl z′m | *s.*, (*Pharm.*) der Tolubalsam (ein durch Einschnitte in den in Nordamerika heimischen Tolubalsambaum erhaltenes Harz (auch Balsam of Tolu).

Tolutation (tŏl lū tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zelterschritt, der Paßgang.

Tolu-Tree (-′ - trē) *s.*, (*Bot.*) der Tolubalsambaum (Myroxylon toluifera).

Tom (tŏm) *s. p.*, *abbr.* von Thomas, Thomas; *s.*, (*Arch.*) der Treffbube im Treschak- (gleek) Spiele; der Nachtstuhl (*Somerset*); in Zusammens. (*scherzw.* u. *verächtl.*) so viel als Hans, z. B. - cony, der dumme Hans; - long, Hans Langweilig; - toll truth, die ehrliche Haut, das gute Schaf; - thumb, der Zwerg, Drei-Käse-Hoch, Däumling; (*vulg.*) - turd, der Abtrittfeger, der Schundkönig; - of Bedlam, mad -, Einer, der sich wahnsinnig stellt und dabei schreit und raubt.

Tomahawk (tŏm′ ā hăk) *s.*, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tomahawk, *v. a.*, mit der Streitaxt tödten.

Tomahawked, *pp.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomahawking, *ppr.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomato | tō mā′ tō | **Tomate** | tōm′ mĕt | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple genannt; Lycopersicum esculentum; Solanum lycopersicum, *L.*).

Tomb (tŭm) *s.*, das Grab; das Grabmal, Grabgewölbe; -s, *s. pl.*, die Grabzellen (ein Gefängniß in New-York).

Tomb, *v. a.*, zur Erde bestatten, begraben, in das Grab legen (*v.* d. ü. Entomb).

Tombac (tŏm′ băk) *s.*, (*Chem.* u. *Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink).

Tombless (tŭm′ lŭs) *a.*, ohne Grab, kein Grabmal habend, unbestattet, unbeerdigt, *Sh.* H. V. 1. II.

Tomboy (tŏm′ boi) *s.*, (ehem.) der Springer, der Seiltänzer; der gemeine Kerl (überh.; *v.* Mountebank); (jetzt) das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; die Gassenläuferin, die Metze, die Hure, *Sh.* C. 1. VII.

Tombstone (tŭm′ stōn) *s.*, der Grabstein, das Grabmal.

Tom-Cat (-′ kăt) *s.*, der Kater.

Tom-Cod (-′ kŏd) *s.*, (*Ichth.*) eine amerikanische Art Kabeljau.

Tom-Cull (-′ kŭl) *s.*, (*prov.*) *v.* Miller's-Thumb.

Tom-Drum, *s.*, *v.* unter Drum.

Tome (tōm) *s.*, der Band, das Buch.

Tomelet (tŏm′ lĕt) *s.*, das Bändchen, das kleine Buch.

Toment | tō′ mĕnt | **Tomentum** | tō mĕn′ tŭm | *s.*, (*bot. Term.*) der Filz

Tomentose | tō mĕn′ tōs | **Tomentous** | tō mĕn′ tŭs | *a.*, (*bot. Term.*) filzig, mit Filz überkleidet.

Tomfool (tŏm′ fūl) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel.

Tomfoolery (tŏm fūl′ lŭr rē) *s.*, die Narrerei, die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die lächerliche Thorheit, die Albernheit.

Tomin (tō′ mĭn) *s.*, ein spanisches Geld-, Silber- und Münzgewicht.

Tommy (tŏm′ mē) *s. p.*, *dim.* von Thomas, *v.* Tom; *s.*, (*prov.*) Nahrungsmittel; (*Mil.*, *cant*) brown -, das Commißbrod; (*S.*, *cant*) white -, soft -, Weißbrod (im Gegensatz von Schiffszwieback); - shop, *v.* Tally-Shop.

Tomnoddy (tŏm′ nŏd dē) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Puffin; (*prov.*) *v.* Tomfool.

To-Morrow (tŭ mŏr′ rō) *adv.* u. *s.*, morgen; der morgende Tag (*v.* Morrow).

Tomotocia (tŏm mō tō′ schē ā) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Tomotokie, die Geburt durch den Schnitt; der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.

Tompion (tŏm′ pē ŭn) *s.*, *v.* Tampion; Tamkin.

Tomrig (tŏm′ rĭg) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tomboy.

Tom-Tailor (- tā′ lŭr) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Mücke.

Tom-Tiler (- tī′ lŭr) *s.*, (*prov.*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Tomtit (tŏm′ tĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse); *v.* Wren (*Norfolk.*).

Tom-Toddy (-′ tŏd dē) *s.*, *v.* Tadpole (*Cornw.*).

Tom-Toe (-′ tō) *s.*, (*prov.*) die große Zehe.

Tomtom (tŏm′ tŏm) *s.*, *v.* Tantam.

Ton (tŭn) *s.*, die Tonne (*v.* Tun); (*frz.* tŏng) der Ton, die Mode, der gute Geschmack.

Tonal (tō′ năl) *a.*, die Harmonie der Töne betreffend; - laws, Harmonie-Gesetze.

Tonality (tō năl′ lĕ tē) *s.*, die Tonalität, die Harmonie der Töne.

Tone (tōn) *s.*, der Ton (überh.), der Klang, der Schall, der Laut; die Stimme; die Betonung, der Accent, der gezierte oder singende Ton, der weinerliche Ton; (*med. Term.*) die Spannkraft (der thierischen Fasern), die Schnellkraft, Federkraft, die Elasticität; der Zustand der Gesundheit (überh.); to impair the - of the stomach, den Magen verderben; (*mus. Term.*) die Tonart; the - major, die Durtonart; the - minor, die Molltonart; (*mal. Term.*) der Ton (die sämmtlichen in einem Gemälde angewendeten Farben in ihrem Verhältniß zu einander und ihrem Gesammteindruck).

Tone, *v. a.*, geziert (singend, weinend) aussprechen; (*mal. Term.*) to - down a picture, die hellen Farben eines Gemäldes mildern, schwächen; *v.* Tune.

Toned (tōnd) *pp.* d. B. Tone, *q. v.*; *a.*, tönend (in Zusammens.), sweet -, well -, lieblich tönend.

Toneless (tōn′ lŭs) *a.*, tonlos; unmanifaltig.

Tone-Syllable (tōn′ sĭl lā b′l) *s.*, die Tonsilbe, die accentuirte Silbe.

Tong (tŏng) *s.*, (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein (an einer Schnalle); *v.* Tongue.

Tongs (tŏngz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Zange; die Feuerzange; die Schmiedezange; sliding -, die Schnallenzange; *Sh.* - and bones, die Dorfmusik, MD 4. I.

Tongue (tŭng) *s.*, die Zunge; (*bildl.*) die Sprache, die Sprachweise; *Sh.* -s, fremde Sprachen, G. V. 4. L. T. N. 1. III.; (*bibl.*) das Volk (*Is.* 61.); ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper, die Spitze, die Zunge (of a flag, einer Flagge); a flag with three -s, eine Splittflagge mit einer Zunge; das Zünglein, Züngelchen (of a balance or buckle.

an einer Wage oder Schnalle); die Angel (of a sword, einer Degenklinge); (*S.-A.*) das Augseifing (eye-gasket), Augbindsel (of a standing back-stay, der stehenden Pardunen); the - of a back-frame wheel, der Fuß eines Reepschlägerrades; the - of a waggon, der Langbaum; das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens; die Landzunge; (*bibl.*) die Bucht, die Bai; a - of ice, eine Eiszunge (eine nicht über die Oberfläche ragende Eismasse); the gift of -s, das Sprachtalent; a slip of the -, ein Sprachfehler, a slip of the - has betrayed her, ein einziges Wort verrieth sie; (*vulg.*) to have one's - well hung (well oiled, to have a glib -), eine geläufige Zunge haben; to have one's - at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken; I have his name on the tip of my -, at my -'s end, sein Name schwebt mir auf der Zunge; to have too much -, sein Herz auf der Zunge haben; to have no -, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen sein; to hold one's -, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; give thy thought no -, laß deine Gedanken nicht laut werden, *Sh.* H. 1. III.; his - failed him, er verlor die Sprache; his - tipped, er versprach sich; (*Sprichw.*) what the heart thinks, the - speaks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; your - runs before your wit, du redest, ehe du denkst; a - gives a deeper wound than a sword, ein Zungenhieb ist gefährlicher als ein Lanzenstich; he that has a - in his head may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch.

Tongue (tŭng) *v. a.*, auf die Zunge, in den Mund nehmen, *Sh.* 5. IV.; schelten, M. M. 4. IV.

Tongue, *v. n.*, sich schnäbeln; züngeln; sprechen; schwatzen, plaudern (bes. *West.*); (*Jgdspr.*) anschlagen (von Jagdhunden).

Tongue-Bang (-' băng) *v. a.*, tüchtig schelten (*South.*).

Tongue-Beat (-' bêt) *v. a.*, (*prov.*) keifen, zanken, schelten.

Tongued (tŭngd) *a.*, mit einer Zunge; double -, v. d. W.; *Sh.* lewd -, mit böser Zunge, zotenreißend, W. T. 2. III.; long -, schwatzhaft.

Tongue-Doughty (-' dou tê) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Tongue-File (-' fīl) *s.*, die Zungenfeile.

Tongue-Grafting (-' grăft ĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen mit dem Zünglein.

Tongueless (tŭng' lĕs) *a.*, ohne Zunge; sprachlos, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; ungenannt, namenlos, unberühmt, W. T. 1. II.

Tongue-Pad (-' păd) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Tongue-Pad, *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen.

Tongue-Shaped (-' schâpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) zungenförmig.

Tongue-Tie (-' tī) *v. a.*, (bes. *bildl.*) die Zunge lähmen.

Tongue-Tied (-' tīd) *a.*, zungenlahm; (*bildl.*) stumm, verstummt, mundfaul, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., M. D. 5. I., H. VI. III. 3. III., J. C. 1. I.

Tongue-Valiant (-' văl yŭnt) *a.*, maultapfer, großmäulig.

Tonguey (tŭng' ê) *a.*, gesprächig (*n. v. g.*).

Tonguing (tŭng' ĭng) *s.*, *v.* Tongue-Grafting.

Tonic (tŏn' nĭk) *a.*, tonisch, spannend, gespannt; (*med. Term.*) tonisch, stärkend, nervenstärkend; (*mus. Term.*) tonisch, Töne betreffend; - power, die tonische Kraft, die Spannkraft; - spasms, tonische Krämpfe (mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln).

Tonic, *s.*, (*mus. Term.*) die Tonika, der Grundton der herrschenden Hauptharmonie; ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; (*med. Term.*) das tonische, stärkende Mittel.

Tonica (tô' nê kâ) *s.*, (*mus. Term.*) *v.* Tonic, *s.*

To-Night (t' nīt') *adv.*, heute Nacht (*v.* unter To).

Tonkey (tŏng' kê) *a.*, kurz und dick (*Devon.*).

Tonkin, *v.* Tonquin.

Tonnage (tŭn' nĭdj) *s.*, die Lastigkeit, der Tonnengehalt, die Ladungsfähigkeit, der Tonneninhalt, das Tonnenmaß (eines Schiffes); die Tonnenzahl, der Tonnengehalt der Handelsmarine (einer Nation); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll, Frachtzoll; der Waarenzoll per Tonne; *v.* Tunnage; bill of -, der Meßbrief.

Tonometer (tô nŏm' mê tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Tonmesser.

Tonquin-Bean | tŏng' kŭîn bên | *s.*, die Tonko-, Tongs-
Tonka-Bean | tŏng' kâ bên | oder Tonkabohne (Samen des Tonkabaums); - - tree, der Tonkabaum, Tonkabohnenbaum (Dipteryx odorata).

Tonsil | **Tonsile** (tŏn' sĭl) *a.*, gestutzt oder beschnitten werden könnend, beschneidbar.

Tonsillitis (tŏn sĭl lī' tĭs) (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung der Mandeln.

Tonsils (tŏn' sĭlz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Mandeln, Halsmandeln, Halsdrüsen.

Tonsor (tŏn' sŭr) *s.*, (*lat.*) der Barbier.

Tonsorial (tŏn sŏr' rê ŭl) *a.*, den Barbier betreffend, Barbier...; - operation, die Handlung des Barbierens.

Tonsure (tŏn' schŭr) *s.*, die Tonsur, das Abschneiden der Haare in einer bestimmten Form, die Haarschur, Hauptschur; die Platte (der Geistlichen), der Haarkranz.

Tontine (tŏn tēn') *s.*, die Tontine, die wachsende Leibrente (eine Anleihe, deren Zinsen den länger Lebenden der Subscribenten zu Gute kommen).

Tony (tô' nê) *s. p.*, *abbr.* von Anthony, Anton; *s.*, (*scherzw.*) der Dummkopf, Tölpel, der Einfaltspinsel; *a.*, einfältig, dumm.

Too (tū) *adv.*, zu, allzu; auch, noch dazu; ebenfalls, gleichfalls; - little, - long, - much, zu wenig, zu lang, zu viel; and I -, und ich auch; he is a fool and a great one -, er ist ein Narr und noch dazu ein großer; *Sh.* I will not take - much for him, ich will mir ihn tüchtig bezahlen lassen, T. 2. II.; (*Arch.*) st. to; (*Arch.*) too too, gar zu, allzu, viel zu.

Took (tŭk) *imp.* v. V. Take, *q. v.*

Tool (tūl) *s.*, das Werkzeug, Geräth; (*bildl. verächtl.*) das Werkzeug, die Kreatur; he is a fit - for the times, er schickt sich recht für unsere Zeiten; (*vulg.*) die männliche Ruthe, *Sh.* H. VIII. 5. III.; -s, Werkzeuge; Ackerbaugeräth (*West.*); (*cant*) Diebesgeräth (zum Einbrechen); (*cant*) das Schwert, der Degen, *Sh.* R. J. 1. I.; gardening -s, Gartengeräth; -s of iron, Eisengeräth.

Tool, *v. a.*, mit einem Werkzeuge bearbeiten; (*Maur.*) mit dem Zahnhammer bearbeiten; (*Buchb.*) abdrucken; (*cant*) to - a coach, fahren, den Wagen lenken.

Tool-House | -' hous | *s.*, das Geräthhaus, das Geräth-
Tool-Room | -' rŭm | zimmer.

Tooling (tūl' ĭng) *ppr.* v. V. Tool, *q. v.*; (*Buchb.*) blind -, blind abdrucken.

Toom (tŭm) *v. a.*, leeren, ausleeren (*Scotl.*); *a.*, leer (*Sc.*)

Toon-Wood (tŭn' ŭŭd) *s.*, das Holz des ostindischen Cederbaumes (Cedrela toona).

Toot (tūt) *v. n.*, (*Arch.*) hervorstehen, hervorragen; (*Arch.*) spähen, durchforschen (*North.*); tüten, tuten, blasen (auch *v. a.*, a horn, in ein Horn); wimmern, winseln, schreien (*West.*); hervorsprossen (*North.*); versuchen, sich bemühen (*Devon.*).

Toot, *s.*, (*Arch.*) der Stoß in's Horn, das Tuten.

Tooter (tū' tŭr) *s.*, der Tutende, Tuter, Pfeifer.

Tooth (tūth) *s.*, (*pl.* Teeth) der Zahn; der Zacken, die Zacke, die Zinke; - of a key-bit, der Einschnitt am Schlüsselbart; (*Buchb.*) polishing -, der Glanzzahn; (*bildl.*) der Geschmack, der Gaumen; a dainty -, ein Leckermaul; to have a sweet -, einen Leckerzahn haben, lecker, genäschig sein, die Leckereien lieben; to have an aching -, einen Groll auf... haben; - and nail, mit aller Gewalt; something for the -, etwas für den Schnabel, etwas zu essen; *v.* Teeth.

Toll-Dish (tôl' dĭsch) *s.*, das Maß, womit der Müller abmißt, was ihm als Mahllohn zukommt, die Mahlmetze.

Toller (tôl' lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Zolleinnehmer; der Läutende (*v.* Toll, *v. a.* u. *n.*, i. d. B.).

Toll-Free (-' frê) *a.*, zollfrei.

Toll-Gate (-' gât) *s.*, das Zollthor.

Toll-Gatherer (-' gă*th* ŭr rŭr) *s.*, der Zolleinnehmer, der Mauthner.

Toll-Hop (-' hŏp) *s.*, *v.* Toll-Dish.

Toll-House (-' hous) *s.*, das Zollhaus.

Tolling (tôl' lĭng) *ppr.* d. B. Tol, *q. v.*; the - bell, *v.* Passing-Bell; *s.*, das (bei Todesfällen gebr.) langsame Glockengeläute.

Toll-Man (-' măn) *s.*, der Zolleinnehmer, der Zöllner.

Toll-Money (-' mŭn nê) *s.*, die Zollgebühr.

Toll-Taker (-' tâ kŭr) *s.*, *v.* Toll-Gatherer.

Toll-Traverse (-' trăv vŭrs) *s.*, (*Arch.*) der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

Toll-Union (-' ŭ nê ŭn) *s.*, der deutsche Zollverein.

Tolmen | tôl' mĕn |
Dolmen | dôl' mĕn | *s.*, *v.* Cromlechs.

Tolsey (tôl' zê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Toll-Booth.

Tolt (tôlt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgericht (court baron) anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (county court) verwiesen wird.

Tolu | tô' lû |
Tolu-Balsam | -' - băl s'm | *s.*, (*Pharm.*) der Tolubalsam (ein durch Einschnitte in den in Nordamerika heimischen Tolubalsambaum erhaltenes Harz (auch Balsam of Tolu).

Tolutation (tôl lû tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zelterschritt, der Paßgang.

Tolu-Tree (-'- trê) *s.*, (*Bot.*) der Tolubalsambaum (Myroxylon toluifera).

Tom (tŏm) *s. p.*, *abbr.* von Thomas, Thomas; *s.*, (*Arch.*) der Treffbube im Treschak- (gleek) Spiele; der Nachtstuhl (*Somerset*); in Zusammens. (*scherzw.* u. *verächtl.*) so viel als Hans, z. B. - cony, der dumme Hans; - long, Hans Langweilig; - toll truth, die ehrliche Haut, das gute Schaf; - thumb, der Zwerg, Drei-Käse-Hoch, Däumling; (*vulg.*) - turd, der Abtrittfeger, der Schundkönig; - of Bedlam, mad -, Einer, der sich wahnsinnig stellt und dabei schreit und raubt.

Tomahawk (tŏm' â hăk) *s.*, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tomahawk, *v. a.*, mit der Streitaxt tödten.

Tomahawked, *pp.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomahawking, *ppr.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomato | tô mâ' tô |
Tomate | tŏm' mêt | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple genannt; Lycopersicum esculentum; Solanum lycopersicum, *L.*).

Tomb (tŭm) *s.*, das Grab; das Grabmal, Grabgewölbe; -s, *s. pl.*, die Grabzellen (ein Gefängniß in New-York).

Tomb, *v. a.*, zur Erde bestatten, begraben, in das Grab legen (*v.* d. ü. Entomb).

Tombac (tŏm' băk) *s.*, (*Chem.* u. *Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink).

Tombless (tŭm' lŭs) *a.*, ohne Grab, kein Grabmal habend, unbestattet, unbeerdigt, *Sh.* H. V. 1. II.

Tomboy (tŏm' boi) *s.*, (ehem.) der Springer, der Seiltänzer; der gemeine Kerl (überh.; *v.* Mountebank); (jetzt) das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; die Gassenläuferin, die Metze, die Hure, *Sh.* C. 1. VII.

Tombstone (tŭm' stôn) *s.*, der Grabstein, das Grabmal.

Tom-Cat (-' kăt) *s.*, der Kater.

Tom-Cod (-' kŏd) *s.*, (*Ichth.*) eine amerikanische Art Kabeljau.

Tom-Cull (-' kŭl) *s.*, (*prov.*) *v.* Miller's-Thumb.

Tom-Drum, *s.*, *v.* unter Drum.

Tome (tôm) *s.*, der Band, das Buch.

Tomelet (tŏm' lĕt) *s.*, das Bändchen, das kleine Buch.

Toment | tô' mĕnt |
Tomentum | tô mĕn' tŭm | *s.*, (*bot. Term.*) der Filz;

Tomentose | tô mĕn' tôs |
Tomentous | tô mĕn' tŭs | *a.*, (*bot. Term.*) filzig, mit Filz überkleidet.

Tomfool (tŏm' fûl) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel.

Tomfoolery (tŏm fûl' lŭr rê) *s.*, die Narrerei, die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die lächerliche Thorheit, die Albernheit.

Tomin (tô' mĭn) *s.*, ein spanisches Gold-, Silber- und Münzgewicht.

Tommy (tŏm' mê) *s. p.*, *dim.* von Thomas, *v.* Tom; *s.*, (*prov.*) Nahrungsmittel; (*Mil.*, *cant*) brown -, das Commißbrod; (*S.*, *cant*) white -, soft -, Weißbrod (im Gegensatz von Schiffszwieback); - shop, *v.* Tally-Shop.

Tomnoddy (tŏm' nŏd dê) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Puffin, (*prov.*) *v.* Tomfool.

To-Morrow (tŭ mŏr' rô) *adv.* u. *s.*, morgen; der morgende Tag (*v.* Morrow).

Tomotocia (tŏm mô tô' schê â) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Tomotokie, die Geburt durch den Schnitt; der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.

Tompion (tŏm' pô ŭn) *s.*, *v.* Tampion; Tamkin.

Tomrig (tŏm' rĭg) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tomboy.

Tom-Tailor (- tâ' lŭr) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Mücke.

Tom-Tiler (- tî' lŭr) *s.*, (*prov.*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Tomtit (tŏm' tĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse); *v.* Wren (*Norfolk.*).

Tom-Toddy (-' tŏd dê) *s.*, *v.* Tadpole (*Cornw.*).

Tom-Toe (-' tô) *s.*, (*prov.*) die große Zehe.

Tomtom (tŏm' tŏm) *s.*, *v.* Tantam.

Ton (tŭn) *s.*, die Tonne (*v.* Tun); (*frz.* tŏng) der Ton, die Mode, der gute Geschmack.

Tonal (tô' nâl) *a.*, die Harmonie der Töne betreffend; - laws, Harmonie-Gesetze.

Tonality (tô năl' lê tê) *s.*, die Tonalität, die Harmonie der Töne.

Tone (tôn) *s.*, der Ton (überh.), der Klang, der Schall, der Laut; die Stimme; die Betonung, der Accent, der gezierte oder singende Ton, der weinerliche Ton; (*med. Term.*) die Spannkraft (der thierischen Faser), die Schnellkraft, Federkraft, die Elasticität; der Zustand der Gesundheit (überh.); to impair the - of the stomach, den Magen verderben; (*mus. Term.*) die Tonart; the - major, die Durtonart, the - minor, die Molltonart; (*mal. Term.*) der Ton (die sämmtlichen in einem Gemälde angewendeten Farben in ihrem Verhältniß zu einander und ihrem Gesammteindrucke).

Tone, *v. a.*, geziert (singend, weinend) aussprechen; (*mal. Term.*) to - down a picture, die hellen Farben eines Gemäldes mildern, schwächen; *v.* Tune.

Toned (tônd) *pp.* d. B. Tone, *q. v.*; *a.*, tönend (in Zusammens.), sweet -, well -, lieblich tönend.

Toneless (tôn' lŭs) *a.*, tonlos; unmusikalisch.

Tone-Syllable (tôn' sĭl lâ b'l) *s.*, die Tonsilbe, die accentuirte Silbe.

Tong (tŏng) *s.*, (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein (der einer Schnalle); *v.* Tongue.

Tongs (tŏngz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Zange; die Feuerzange; die Schmiedezange; sliding -, die Schnallenzange; *Sh.* - and bones, die Dorfmusik, M.D. 4. I.

Tongue (tŭng) *s.*, die Zunge; (*bildl.*) die Sprache, die Sprachweise; *Sh.* -s, fremde Sprachen, G. V. 4. I., T. N. 1. III.; (*bibl.*) das Volk (*Is.* 61.); ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper, die Spitze, die Zunge (of a flag, einer Flagge); a flag with three -s, eine Seitenflagge mit einer Zunge; das Zünglein, Züngelchen (of a balance or buckle,

an einer Wage oder Schnalle); die Angel (of a sword, einer Degenklinge); (*S.-A.*) das Augseising (eye-gasket), Augbindsel (of a standing back-stay, der stehenden Pardunen); the - of a back-frame wheel, der Fuß eines Reepschlägerrades; the - of a waggon, der Langbaum; das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens; die Landzunge; (*bibl.*) die Bucht, die Bai; a - of ice, eine Eiszunge (eine nicht über die Oberfläche ragende Eismasse); the gift of -s, das Sprachtalent; a slip of the -, ein Sprachfehler, a slip of the - has betrayed her, ein einziges Wort verrieth sie; (*vulg.*) to have one's - well hung (well oiled, to have a glib -), eine geläufige Zunge haben; to have one's - at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken; I have his name on the tip of my -, at my -'s end, sein Name schwebt mir auf der Zunge; to have too much -, sein Herz auf der Zunge haben; to have no -, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen sein; to hold one's -, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; give thy thought no -, laß deine Gedanken nicht laut werden, *Sh.* H. 1. III.; his - failed him, er verlor die Sprache; his - tipped, er versprach sich; (*Sprichw.*) what the heart thinks, the - speaks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; your - runs before your wit, du redest, ehe du denkst; a - gives a deeper wound than a sword, ein Zungenhieb ist gefährlicher als ein Lanzenstich; he that has a - in his head may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch.

Tongue (tŭng) *v. a.*, auf die Zunge, in den Mund nehmen, *Sh.* 5. IV.; schelten, M. M. 4. IV.

Tongue, *v. n.*, sich schnäbeln; züngeln; sprechen; schwatzen, plaudern (bes. *West.*); (*Jgdspr.*) anschlagen (von Jagdhunden).

Tongue-Bang (-' băng) *v. a.*, tüchtig schelten (*South.*).

Tongue-Beat (-' bēt) *v. a.*, (*prov.*) keifen, zanken, schelten.

Tongued (tŭngd) *a.*, mit einer Zunge; double -, *v.* d. W.; *Sh.* lewd -, mit böser Zunge, zotenreißend, W. T. 2. III.; long -, schwatzhaft.

Tongue-Doughty (-' dou tē) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Tongue-File (-' fīl) *s.*, die Zungenfeile.

Tongue-Grafting (-' grăft ĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen mit dem Zünglein.

Tongueless (tŭng' lĕs) *a.*, ohne Zunge; sprachlos, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; ungenannt, namenlos, unberühmt, W. T. 1. II.

Tongue-Pad (-' păd) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Tongue-Pad, *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen.

Tongue-Shaped (-' schāpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) zungenförmig.

Tongue-Tie (-' tī) *v. a.*, (bes. *bildl.*) die Zunge lähmen.

Tongue-Tied (-' tīd) *a.*, zungenlahm; (*bildl.*) stumm, verstummt, mundfaul, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., M. D. 5. I., H. VI. III. 3. III., J. C. 1. I.

Tongue-Valiant (-' văl yănt) *a.*, maultapfer, großmäulig.

Tonguey (tŭng' ē) *a.*, gesprächig (*n. v. g.*).

Tonguing (tŭng' ĭng) *s.*, *v.* Tongue-Grafting.

Tonic (tŏn' nĭk) *a.*, tonisch, spannend, gespannt; (*med. Term.*) tonisch, stärkend, nervenstärkend; (*mus. Term.*) tonisch, Töne betreffend; - power, die tonische Kraft, die Spannkraft; - spasms, tonische Krämpfe (mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln).

Tonic, *s.*, (*mus. Term.*) die Tonika, der Grundton der herrschenden Hauptharmonie; ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; (*med. Term.*) das tonische, stärkende Mittel.

Tonica (tō' nē kă) *s.*, (*mus. Term.*) *v.* Tonic, *s.*

To-Night (t' nīt') *adv.*, heute Nacht (*v.* unter To).

Tonkey (tŏng' kē) *a.*, kurz und dick (*Devon.*).

Tonkin, *v.* Tonquin.

Tonnage (tŭn' nĭdj) *s.*, die Lastigkeit, der Tonnengehalt, die Ladungsfähigkeit, der Tonneninhalt, das Tonnenmaß (eines Schiffes); die Tonnenzahl, der Tonnengehalt der Handelsmarine (einer Nation); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll, Frachtzoll; der Waarenzoll per Tonne; *v.* Tunnage; bill of -, der Meßbrief.

Tonometer (tō nŏm' mē tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Tonmesser.

Tonquin-Bean | tŏng' kŭīn bēn | *s.*, die Tonko-, Tongs-
Tonka-Bean | tŏng' kă bēn | oder Tonkabohne (Samen des Tonkabaums); - - tree, der Tonkabaum, Tonkabohnenbaum (Dipteryx odorata).

Tonsil | (tŏn' sĭl) *a.*, gestutzt oder beschnitten werden
Tonsile | können, beschneidbar.

Tonsillitis (tŏn sĭl lī' tĭs) (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung der Mandeln.

Tonsils (tŏn' sĭlz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Mandeln, Halsmandeln, Halsdrüsen.

Tonsor (tŏn' sŭr) *s.*, (*lat.*) der Barbier.

Tonsorial (tŏn sōr' rē ăl) *a.*, den Barbier betreffend, Barbier . . .; - operation, die Handlung des Barbierens.

Tonsure (tŏn' schŭr) *s.*, die Tonsur, das Abschneiden der Haare in einer bestimmten Form, die Haarschur, Hauptschur; die Platte (der Geistlichen), der Haarkranz.

Tontine (tŏn tēn') *s.*, die Tontine, die wachsende Leibrente (eine Anleihe, deren Zinsen den länger Lebenden der Subscribenten zu Gute kommen).

Tony (tō' nē) *s. p.*, *abbr.* von Anthony, Anton; *s.*, (*scherzw.*) der Dummkopf, Tölpel, der Einfaltspinsel; *a.*, einfältig, dumm.

Too (tū) *adv.*, zu, allzu; auch, noch dazu; ebenfalls, gleichfalls; - little, - long, - much, zu wenig, zu lang, zu viel; and I -, und ich auch; he is a fool and a great one -, er ist ein Narr und noch dazu ein großer; *Sh.* I will not take - much for him, ich will mir ihn tüchtig bezahlen lassen, T. 2. II.; (*Arch.*) st. to; (*Arch.*) too too, gar zu, allzu, viel zu.

Took (tŭk) *imp.* d. V. Take, *q. v.*

Tool (tūl) *s.*, das Werkzeug, Geräth; (*bildl. verächtl.*) das Werkzeug, die Kreatur; he is a fit - for the times, er schickt sich recht für unsere Zeiten; (*vulg.*) die männliche Ruthe, *Sh.* H. VIII. 5. III.; -s, Werkzeuge; Ackerbaugeräth (*West.*); (*cant*) Diebesgeräth (zum Einbrechen); (*cant*) das Schwert, der Degen, *Sh.* R. J. 1. I.; gardening -s, Gartengeräth; -s of iron, Eisengeräth.

Tool, *v. a.*, mit einem Werkzeuge bearbeiten; (*Maur.*) mit dem Zahnhammer bearbeiten; (*Buchb.*) abdrucken; (*cant*) to - a coach, fahren, den Wagen lenken.

Tool-House | -' hous | *s.*, das Geräthhaus, das Geräth-
Tool-Room | -' rūm | zimmer.

Tooling (tūl' ĭng) *ppr.* d. V. Tool, *q. v.*; (*Buchb.*) blind -, blind abdrucken.

Toom (tūm) *v. a.*, leeren, ausleeren (*Scott.*); *a.*, leer (*Sc.*)

Toon-Wood (tūn' ŭūd) *s.*, das Holz des ostindischen Cederbaumes (Cedrela toona).

Toot (tūt) *v. n.*, (*Arch.*) hervorstehen, hervorragen; (*Arch.*) spähen, durchforschen (*North.*); tüten, tuten, blasen (auch *v. a.*, a horn, in ein Horn); wimmern, winseln, schreien (*West.*); hervorsprossen (*North.*); versuchen, sich bemühen (*Devon.*).

Toot, *s.*, (*Arch.*) der Stoß in's Horn, das Tuten.

Tooter (tū' tŭr) *s.*, der Tutende, Tuter, Pfeifer.

Tooth (tūth) *s.*, (*pl.* Teeth) der Zahn; der Zacken, die Zacke, die Zinke; - of a key-bit, der Einschnitt am Schlüsselbart; (*Buchb.*) polishing -, der Glanzzahn; (*bildl.*) der Geschmack, der Gaumen; a dainty -, ein Leckermaul; to have a sweet -, einen Leckerzahn haben, lecker, genäschig sein, die Leckereien lieben; to have an aching -, einen Groll auf . . . haben; - and nail, mit aller Gewalt; something for the -, etwas für den Schnabel, etwas zu essen; *v.* Teeth.

Tooth, *v. a.*, zahnen, zähnen, zähneln, zacken, mit Zähnen versehen; eingreifen machen, in einander fügen (in); *v. n.*, eingreifen (in, in).

Tooth-Ache (tůth'åk) *s.*, das Zahnweh, die Zahnschmerzen.

Tooth-Ache-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) eine Art amerikanisches Borstengras (Nardus gangitis).

Tooth-Ache-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der Zahnwehbaum (ein nordamerikanischer Strauch, dessen Rinde bes. gegen Zungenlähmung und Zahnschmerzen angewendet wird; Zanthoxylon fraxineum).

Tooth-Brush (-' brůsch) *s.*, die Zahnbürste.

Tooth-Corn (-' kőrn) *s.*, (*Bot.*) das Zahnkorn (eine Varietät des türkischen Weizens; Zea mais).

Tooth-Drawer (-' drå ůr) *s.*, der Zahnarzt (*v.* d. ü. Dentist), *Sh.* L. 5. II.

Tooth-Drawers (-' drå ůrz) *s.*, das Zahneisen.

Tooth-Drawing (-' drå ĭng) *s.*, das Zahnausziehen.

Toothed (tůthd) *a.*, mit Zähnen versehen, gezähnt (auch *bot. Term.*); scharf gezähnt, *Sh.* T. 4. 1.; (*bildl.*) scharf wie Zähne; (*bot. Term.*) - like a saw, *v.* Tooth-Serrated.

Toothedge (tůth' ědj) *s.*, die eigenthümliche, widrige Empfindung, welche durch harsche Töne und Berührung gewisser Substanzen (z. B. auf Metall beißen, mit Nägeln auf Papier kratzen *rc.*) im menschlichen Körper hervorgebracht wird.

Toothful (tůth' fůl) *a.*, (*Arch.*) genießbar; *s.*, (*vulg.*) der kleine Schluck, der kleine Bissen.

Toothing (tůth' ĭng) *s.*, das Zahnen (der Kinder; *v.* d. ü. Teething); (*Mech.*) das Zähnen; (*Maur.*) die Verzahnung (auch Tooth-Work); (*Mech.*) - iron, das Zackeisen; - plane, der Zahnhobel.

Toothless (tůth' lěs) *a.*, zahnlos.

Toothletted (tůth' lět tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Denticulate.

Tooth-Music (-' mėů sĭk) *s.*, (*cant*) das Kauen.

Toothpick | tůth' pĭk | *s.*, der Zahnstocher; (*vulg.*)
Toothpicker | tůth' pĭk kůr | Arcansas toothpick, ein Messer mit Federdruck (zum Auf- und Einspringen; *Am.*); (*Bot.*) die Zahnstochermöhre (Daucus visnaga); toothpick-case, die Zahnstocherbüchse.

Tooth-Plane (-' plån) *s.*, (*Mech.*) *v.* Toothing-plane, unter Toothing.

Tooth-Powder (-' pou důr) *s.*, das Zahnpulver.

Tooth-Rash (-' råsch) *s.*, (*med. Term.*) das Schälknötchen, Hitzblätterchen, das rothe Ausfahren, der Zahnausschlag (auch Red-Gum, White-Gum).

Tooth-Serrated (-' sěr rå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) sägeförmig gezähnt oder ausgeschnitten.

Tooth-Shells | -' schěls | *s. pl.*, Zahnschnecken, Den-
Toothed-Shells | -d' - | talien.

Tooth-Socket (-' sŏk kĭt) *s.*, die Zahnlade, Kinnlade.

Toothsome (tůth' sům) *a.*, (*Arch.*) genießbar, schmackhaft.

Toothsomeness (tůth' sům něs) *s.*, (*Arch.*) die Genießbarkeit, die Schmackhaftigkeit, Leckerhaftigkeit.

Tooth-Violet (-' vi ŏ lět) *s.*, (*Bot.*) *v.* Coral-Wort.

Tooth-Wheel (-' ůėl) *s.*, das Zahnrad.

Tooth-Work (-' ůårk) *s.*, (*Maur.*) die Verzahnung.

Toothwort (tůth' ůårt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Schuppenwurz, Maiwurzel, Zahnwurzel (auch Broom-Rape; Lathraea squamosa); die gemeine Zahnwurz (Dentaria bulbifera); die gemeine Korallenmerge, Korallenragwurz (Ophrys corallorhiza); die Bleiwurz, Zahnwurz, das Antonkraut (gew. Leadwort; Plumbago).

Toothy (tůth' ė) *a.*, *v.* Toothed; (*bildl.*) mürrisch, sauertöpfisch (*South.*).

Tooting, *ppr.* d. V. Toot, *q. v.*

Top (tŏp) *s.*, die Spitze, die Höhe, das oberste Ende, das Obere; (*bildl.*) der höchste Grad, der höchste Rang, die Höhe, der Gipfel, die Spitze; der Gipfel, Wipfel; der Giebel, die Firste, der Forst (of a house, house -, eines Hauses); die Koppe, die Kuppe (of a hill or mountain, eines Berges); die Oberfläche (of the ground, des Bodens); die oberste Bank (eines Steinbruches), die Deckbank; der Schopf, der Scheitel; der Kopf, das Kraut (of a turnip, turnip -, einer Rübe); der Kreisel; (*S.-A.*) das Mars, der Mastkorb; *v.* main -, mizen -; die Stenge; - and butt, eine in England gebr. Art die Planken zu verschärben; (*bot. Term.*) der Staubbeutel, Staubbehälter, der Staubbalg; die Staubkolbe, das Staubfach; - of the pistil, die Narbe des Pistills; der Kranz (einer Töpferscheibe); der Aufsatz, die Krone, der Kranz (an Spiegel- oder Bilderrahmen); the - of a bed, der Bethimmel; the - of a glove, der Aufschlag am Handschuh; the - of a candlestick, die Dille am Leuchter; at the -, oben an, an, auf der Spitze; to be at the - of one's class, der Erste in der Classe sein, den ersten Platz in der Classe einnehmen; at the - of one's speed, in höchster Eile; (*vulg.*) the - o' the morning to you, ich wünsche Euch einen schönen guten Morgen (*Irel.*); at the - of one's lungs (voice), mit lauter, überlauter Stimme; the - of a street, oben in einer Straße; *Sh.* the - of judgment, der höchste Richter, M. M. 2. II.; to skin the vice o' the -, dem Laster die Oberfläche benehmen, das Laster [illegible], M. M. 2. II.; the - of admiration, die höchste Bewunderung, T. 3. I.; to take the time by the -, die Zeit benutzen, M. D. 1. II., A. W. 5. III.; the vaulty - of heaven, das hohe Himmelsgewölbe, K. J. 5. II.; the - of praises, das höchste Lob, Cor. 1. IX.; the - of the question, die Hauptfrage, H. 2. II.; they fool me to the - of my bent, sie narren mich bis zum Gipfel meiner Geduld, auf's Höchste, H. 3. II.; the - of the water, die Oberfläche des Wassers; from - to toe, vom Kopf bis auf die Füße.

Top, *a.*, oberst, vornehmst, Haupt... (auch *bildl.*)

Top, *v. n.*, steigen, sich emporheben; hervorragen (vor Bergen *rc.*); herrschen, vorherrschen, hervorstechen, die Oberhand haben; to - upon one, über Einen kommen, ihn übertreffen, es ihm zuvorthun.

Top, *v. a.*, (oben) bedecken, bekränzen, krönen; sich über erheben, überragen, (*bildl.*) übertreffen, übersteigen, *Sh.* M. 4. III., K. L. 1. II., 5. III.; (*vulg.*) that -s every thing, das geht über die Bäume; beschneiden (die Spitze einer Sache), koppen; ersteigen (a mountain, einen Berg); (*Arch.*) vortrefflich ausführen, he -s his part, er macht seine Sache vorzüglich; to - a boot, einen Stiefel bekappen; (*vulg.*) to - a candle, ein Licht putzen; (*Gerb.*) to - the pit, eine Decke von ausgebeizter Lohe machen; (*S.-A.*) to - a yard, eine Raa toppen (auch to peck up a yard).

Topan (tŏ' pån) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Nashornvogel (Buceros rhynoceros).

Toparch (tŏ' pårk) *s.*, (*gr.*) der Toparch, der Besitzer, der Pfleger, der Gouverneur eines kleinen Districtes, eines Stadtgebietes.

Toparchy (tŏ' pår kė) *s.*, die Toparchie, die Ortsherrschaft, das Ortsherrenthum, die Würde eines Toparchen.

Top-Armour (-' år můr) *s.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider der Marsen.

Topaz (tŏ' påz) *s.*, (*Min.*) der Topas; (*Herald.*) die Goldfarbe; (*Geogn.*) - rock, der Topasfels.

Topazolite (tŏ påz' ŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Topazolith, der Succingranat.

Top-Beam (-' bėm) *s.*, (*Archit.*) der Hahnbalken am Dachstuhl (auch Collar-Beam).

Top-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Stengenwindreepblock.

Top-Boots (-' bůts) *s. pl.*, Stülpenstiefel.

Top-Brim (-' brĭm) *s.*, (*S.-A.*) der mittelste Theil eines Marssegels am Unterleik.

Top-Chains (-' tschåns) *s. pl.*, (*S.-A.*) ein Berg von Ketten an den Raaen zur Zeit einer Schlacht (damit diese nicht so leicht herabgeschossen werden können).

Top-Cloth (-' klŏth) *s.*, (*S.-A.*) ein Stück Segeltuch, um die Hängematten in den Marsen zu bedecken.

Top-Coat (tŏp′ kōt) *s.*, der Ueberrock.

Top-Draining (-′ drān ĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Trockenlegen der Bodenfläche.

Top-Dressing (-′ drĕs sĭng) *s.*, (*Ackerb.*) eine Düngungeweiſe, nach welcher man die düngenden Subſtanzen über die jungen Saaten breitwürfig ausſtreut.

Tope (tŏp) *v.n.*, zechen, bechern, ſaufen.

Tope, *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hundshai, die Meerſau (Squalus galeus); der Schluck, der Trunk (*n.g.*).

Top-End (-′ ĕnd) *s.*, das oberſte Ende, Gipfelende.

Toper (tō′ pŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer, der Trunkenbold.

Topet (tŏp′ pĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Haubenmeiſe, Schopfmeiſe (Parus cristatus).

Topful (tŏp′ fŭl) *a.*, bis an den Rand voll, bis oben voll, (*bildl.*) erfüllt; angefüllt, *Sh.* M. 1. V., K. J. 3. IV.

Top-Gallant (-′ găl lŭnt) *s.*, (*S.-A.*) das oberſte Segel, Bramſegel; *a.*, (*vulg.*) erhaben, von der erſten Sorte, z. B. a - - spark, ein Geck erſter Größe; the - - mast, die Bramſtenge; - - (mast) gale, die Bramſegelkühlte; - - poop, *v.* Poop-Royal; - - sail, das Bramſegel.

Toph } tŏf } *s.*, (*gr.*, *Med.*) ein krankhafter Aus-
Tophus } tō′ fŭs } wuchs, welcher durch eine Anhäufung von Harn- und phosphorſaurer Kalkerde zwiſchen dem Knochen und der Knochenhaut in Folge von Gicht, Syphilis ꝛc. gebildet wird; (*Min.*) der Toff, Toffſtein, Tuff, Tuffſtein.

Tophaceous (tō fā′ schŭs) *a.*, von Toffſtein; toffſteinartig; (*med. Term.*) knochenſchwulſtig.

Top-Hamper (-′ hăm pŭr) *s.*, (*S.-A.*) Alles, was in den Marſen und Maſten im Wege iſt und Windfang verurſacht.

Top-Heavy (-′ hĕv vē) *a.*, oben ſchwerer als unten; (*bildl.*) betrunken.

Tophet (tō′ fĕt) *s.*, (*hebr.*) der Abgrund, die Hölle.

Tophi } tō′ fī } *s.*, (*Min.*) *v.* Toph.
Tophin } tŏf′ fĭn }

Topiary (tŏp′ pē ā rē) *a.*, beſchnitten (*w. g.*); - work, das Beſchneiden der Hecken; das geſchnittene Heckenwerk.

Topic (tŏp′ pĭk) *s.*, das Thema, der Gegenſtand (of a discourse, einer Rede); das allgemeine Fach, die Rubrik, das Kapitel, Hauptkapitel; die Aufgabe; (*Rhet.*) die Lehre von der Auffindung des Stoffes zum Zwecke der rhetoriſchen Behandlung irgend eines Gegenſtandes, die Kunſt, die Beweisgründe zu finden; der Gemeinplatz; die Ueberredungskunſt; die Ortsanweiſung; (*med. Term.*) das äußerliche, örtliche Mittel.

Topic } tŏp′ pĭk } *a.*, topiſch, zum Hauptkapitel ge-
Topical } tŏp′ pē k′l } hörig; zu Gemeinplätzen gehörig oder ſie betreffend; äußerlich, örtlich, (beſ. *med. Term.*) - remedies, äußerliche Mittel.

Topically, *adv.*, *v.* Topic.

Toping (tō′ pĭng) *ppr.* d. V. Tope, *q. v.*

Top-Knot (-′ nŏt) *s.*, die Schleife an einem Kopfputz, die Kopfſchleife; das Stockbändchen.

Top-Lantern (-′ lăn tŭrn) *s.*, (*S.-A.*) die Marslaterne.

Topless (tŏp′ lĕs) *a.*, ohne Gipfel, (*bildl.*) unüberſteigbar; unermeßlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Top-Lining (-′ lī nĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Verdoppelung (Stoßlappen) der Marsſegel, die Topdoppelung.

Top-Lights (-′ līts) *s. pl.*, (*cant*) die Augen.

Top-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, Einer, der die Deckel auf Pianofortes macht.

Topman (tŏp′ m′n) *s.*, der Obermann bei'm Sägen; Einer, der ſich in einer oberen Richtung befindet (überh.); (*S.-A.*) der Matroſe auf dem Mars; topmen, die Marsposten.

Topmast (tŏp′ māst) *s.*, der oberſte Maſt, Topmaſt, die Stenge (auch Top-gallant-mast, Royal-mast); the main -, die große Stenge; the fore -, die Vorſtenge; the mizen -, die Kreuzſtenge; - head, der Hummer (das oberſte Ende der Stengen und Bramſtengen); the tyehole or sheavehole in a - head, das Hummergatt; - rigging, Wandtaue, Stage und Pardunen der Marsſtengen; - and top-gallant-studding sails, die Marsleeſegel; the - stay and preventer-stay tackles, die Marsſtengenſtag- und Vorſtagtakel.

Topmost (tŏp′ mōst; tŏp′ mŭst) *a.*, der, die, das höchſte, oberſte.

Top-Netting (-′ nĕt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Finkenetten des Marſes.

Topognomon (tō pō nō′ mŏn) *s.*, das Topognom, Toposkop, der Feuerzeiger (ein Inſtrument, welches die Beſtimmung hat, von einem gewiſſen Punkte aus bei Nacht die Richtung und Entfernung anderer, nur durch Feuerzeichen erkennbarer Punkte möglichſt genau zu beſtimmen).

Topographer } tō pŏg′ grā fŭr } *s.*, der Topograph, der
Topographist } tō pŏg′ grā fĭst } Ortsbeſchreiber.

Topographic } tō pō grăf′ fĭk } *a.*, topographiſch,
Topographical } tō pō grăf′ fē k′l } ortsbeſchreibend.

Topographically, *adv.*, *v.* Topographic.

Topography (tō pŏg′ grā fē) *s.*, die Topographie, die Ortsbeſchreibung.

Toposcope (tŏp′ ō skōp) *s.*, *v.* Topognomon.

Topped (tŏpt) *pp.* d. V. Top, *q. v.*

Topper (tŏp′ pŭr) *s.*, (*vulg.*) Einer, der Andere übertrifft, ausſticht ꝛc.; (*cant*) der heftige Schlag; (*cant*) der Hut; (*cant*) that's a -, das ſetzt die Krone auf.

Toppice (tŏp′ pĭs) *v. a.*, *v.* Tappy.

Toppin (tŏp′ pĭn) *s.*, (*S.-A.*) ein Klohn (Knaul) Werg.

Topping (tŏp′ pĭng) *ppr.* d. V. Top, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) vornehm, hoch, groß, reich, prächtig, herrlich; ſtolz, anmaßend, herriſch; - people, Vornehme, Stolze.

Topping, *s.*, die Quaſte, der Federbuſch (als Schmuck auf dem Kopfe eines Pferdes); das Hinwegſchaffen der Dammerde von dem Goldlager (in Georgia); (*Ackerb.*) - and tailing, das obere und untere Ende des Hanfes abhecheln; -s and tailings, das Abgehechelte von den Flietſchen-Enden; (*cant*) - the dice, die Würfel in der Hand halten, anſtatt ſie in den Becher zu werfen (eine Gaunerei beim Würfelſpiel).

Topping-Cheat (-′ - tschēt) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Topping-Cove (-′ - kōv) *s.*, (*cant*) der Henker.

Topping-Lift (-′ - lĭft) *s.*, (*S.-A.*) der Piek; the - - of the spanker-boom, der Piek des Giekbaums.

Toppingly, *adv.*, (*vulg.*) *v.* Topping, *a.*: to cheat -, großartige Betrügereien verüben.

Top-Plates (-′ plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Beſchlag der Marſen.

Topple (tŏp′ p′l) *v. n.*, vorwärts fallen, hinſtürzen, niederſtürzen, häuptlings herabſtürzen, *Sh.* M. D. 2. I., M. 4. I.

Topple, *v. a.*, (- down) niederwerfen, *Sh.* H. IV. I. 3. I., K. L. 4. VI.

Toppling (tŏp′ lĭng) *ppr.* d. V. Topple, *q. v.*

Top-Proud (-′ proud) *a.*, (*vulg.*) äußerſt ſtolz.

Top-Rollers, *s. pl.*, *v.* unter Roller.

Top-Rope (-′ rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Windreep, Stengenwindreep; - -s of the jib-boom (the outhauler of the jib), der Ausholer des Klüvers; - - pendent, der Schenkel des Stengenwindreeps; (*cant*) to sway away on all - -, liederlich leben.

Top-Sail (-′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Marsſegel, Topſegel; (*S.*, *cant*) to pay one's debts with the - -, zu Schiffe (in See) gehen und ſeine Schulden unbezahlt laſſen.

Top-Sawyer (- sā′ yŭr) *s.*, (*cant*) der Erſte, Oberſte, der Hauptbahn.

Top-Shaped (-′ schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) kreiſelförmig, umgekehrt kegelförmig.

Topsman (tŏps′ m′n) *s.*, (*vulg.*) der Oberviehtreiber.

Top-Soiling (-′ soil ĭng) *s.*, das Wegnehmen der oberſten Bodenſchichte, das Abſtecken des Bodens (zum projektirten Kanalbau).

Top-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Archit.*) der oberſte Stein eines Gewölbes, der Schlußſtein.

Topsy-Turvy (tŏp′ sē tŭr′ vē) *adv.*, das Oberſte zu unterſt, das Unterſte zu oberſt; Alles unter einander, verkehrt; to

turn - -, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen; to turn a house - -, ein Haus ganz niederreißen.

Topsy-Turvy-Snail (tŏp'sé tŭr vé snâl) *s.*, (*Mollusk.*) die Topfschnecke, Linksschnecke (Helix perversa).

Topt (tŏpt) st. Topped, *q. v.*

Top-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Gien am Stengewindreep.

Top-Timbers (-' tĭm bŭrs) *s. pl.* (*S.-A.*) die verkehrten Auflanger (welche eine Gestalt wie ein lateinisches S haben, indem sich nach oben zu das Schiff wieder verengert); top-timber-line (draft-rail), die Topsente (in der Höhe des Schandeckels).

Top-Wool (-' ŭŭl) *s.*, *v.* Jersey, *s.*

Toque | tôk | *s.*, eine Art Kopfbedeckung für Frauenzimmer.
Toquet | tó kâ' |

Tor (tŏr) *s.*, (*Arch.*) der hohe Thurm; der schroffe Felsen, der Hügel (*Devon.*).

Torberit (tŏr' bŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Torberit, Torbereit, der Uranglimmer.

Torch (tŏrtsch) *s.*, die Fackel; die Wachskerze (-es); (*Bot.*) -es, Königskerzen, Fackelblumen.

Torch-Bearer (-' bâr rŭr) *s.*, der Fackelträger.

Torch-Dance (-' dâns) *s.*, der Fackeltanz.

Torcher (tŏrtsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Leuchtende, der Fackelträger, *Sh.* A. W. 2. I.

Torch-Light (-' lĭt) *s.*, das Fackellicht; der Fackelschein.

Torch-Race (-' râs) *s.*, (*Ant.*) der Fackellauf (ein von den Athenern zu Ehren der Feuergötter Hephästos, Prometheus &c. gehaltenes Wettrennen, bei welchem die Wettläufer in an ihren Schilden angebrachten Fackelleuchtern brennende Fackeln trugen; der Sieger mußte sie unverlöscht und zuerst zum Ziele bringen).

Torch-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Fackeldistel (Cactus cereus).

Torch-Weed | -' ŭêd | *s.*, (*Bot.*) das Fackelkraut, das Wollkraut, die Königskerze (Verbascum thapsus).
Torch-Wort | -' ŭŭrt |

Torcular (tŏr' kéū lŭr) *s.*, *v.* Tourniquet.

Tordylium (tŏr dĭl lö ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Zirmel, das Drehkraut, der kretische Sesel (*v.* Hartwort).

Tore (tŏr) *imp.* u. veralt. *pp.* d. V. Tear, *q. v.*

Tore, *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (am Säulenfuße), der Reif; (*prov.*) das Stoppelgras.

Toreumatography (tŏr rŭ mâ tŏg' grâ fé) *s.*, die Beschreibung antiker, plastischer Kunstwerke.

Toreumatology (tŏr rŭ mâ tŏl' lŏ jé) *s.*, die Kenntniß der antiken, plastischen Kunstwerke, die Lehre derselben.

Toreutic (tŏr rŭ' tĭk) *a.*, (in Metall, Stein oder Holz) erhaben gearbeitet; drehkünstig, gedrechselt, toreutisch.

Torilis (tŏr rĭ' lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Schafkerbel, die Borstdolde (*v.* Hedge-Parsley).

Torment (tŏr mĕnt') *v. a.*, peinigen, quälen; martern, foltern; (*Arch.*) in große Bewegung versetzen, heftig aufregen, umhertreiben (the air, die Luft, *Milton*; *n. q.*).

Torment (tŏr' m'nt) *s.*, die Pein, die Qual, die Marter, die Folter; (ehem.) ein Kriegsgeschoß, um Steine oder Pfeile zu schleudern.

Tormented, *pp.* d. V. Torment, *q. v.*

Tormenter (tŏr mĕn' tŭr) *s.*, der Peiniger, Quäler, der Henker; (*Ackerb.*) die Pferdehacke, der Hakenpflug; (*prov.*) der Speckstecher; (*cant*) - of catgut, der Fiedler; - of sheep-skin, der Trommler.

Tormentil | tŏr' mĕn tĭl | *s.*, (*Bot.*) die Tormentill, die Rothwurz (Tormentilla); creeping -, die niedergestreckte Tormentill, das Hainfingerkraut (T. reptans); upright - (septfoil), die aufrechte Tormentill, die Ruhr- oder Blutwurz, das Siebenfingerkraut, Hühnerwurzkraut, Haideckerkraut (T. erecta); - cinquefoil, das Steinfünffingerkraut (Potentilla argentea).
Tormentilla | tŏr mĕn tĭl' lâ |

Tormenting (tŏr mĕnt' ĭng) *ppr.* d. V. Torment, *q. v.*; *a.*, peinigend, quälend, grausam; *s.*, (*Ackerb.*) das Bearbeiten des Bodens mit der Pferdehacke.

Tormentingly, *adv.*, *v.* Tormenting, *a.*

Tormentor, *s.*, *v.* Tormenter.

Tormentress (tŏr mĕn' trĕs) *s.*, die Quälerin.

Tormina (tŏr' mé nâ) *s. pl.*, (*lat.*; *med. Term.*) Bauchgrimmen, Kneipen im Leibe, die Kolik.

Torn (tŏrn; tŏrn) *pp.* d. V. Tear, *q. v.*; *s.*, das Spinnrad (*Exmoor.*).

Tornado (tŏr nâ' dŏ) *s.*, ein Sturmwind an der Westküste Afrikas, welcher, den heftigen Regengüssen vorausgehend, mit zerstörender Heftigkeit weht, indem er gleichzeitig eine niederdrückende und krankmachende Hitze erzeugt.

Torose | tŏ rŏs' | *a.*, (*bot. Term.*) wulstig, in Form eines Knotens oder Wulstes aufgetrieben.
Torous | tŏr' rŭs |

Torpedo (tŏr pé' dŏ) *s.*, (*Ichth.*) der Zitterroche; the spotted -, der Zitterroche mit Augenflecken (Raja torpedo); (*Mech.*) eine von dem Amerikaner Robert Fulton erfundene Zerstörungsmaschine, um die englischen Schiffe von unten in die Luft zu sprengen.

Torpefy, *v. a.*, *v.* Torpify.

Torpent (tŏr' p'nt) *a.*, starr; erstarrt, betäubt (s. d. f. Torpid); a - memory, ein schlechtes Gedächtniß.

Torpent, *s.*, (*med. Term.*) das niederschlagende Mittel.

Torpescence (tŏr pĕs' sŭns) *s.*, die Erstarrung, Betäubung.

Torpescent (tŏr pĕs' sŭnt) *a.*, erstarrend, betäubend.

Torpid (tŏr' pĭd) *a.*, starr, erstarrt, betäubt; (*bildl.*) schläfrig, träge.

Torpidity | tŏr pĭd' dé té | *s.*, die Erstarrung, Starrheit, die Starrsucht; (*bildl.*) die Schläfrigkeit, die Unthätigkeit, die Trägheit; die Geistesstumpfheit, die Torpidität.
Torpidness | tŏr' pĭd nĕs |
Torpitude | tŏr' pé tŭd |

Torpified (tŏr' pé fĭd) *pp.* d. V. Torpify.

Torpify (tŏr' pé fĭ) *v. a.*, erstarren, lähmen, betäuben.

Torpifying, *ppr.* d. V. Torpify, *q. v.*

Torpor (tŏr' pŏr) *s.*, (*med. Term.*) die krankhaft verminderte Erregbarkeit und Beweglichkeit, die Betäubung, die Gefühllosigkeit, die Reizlosigkeit, die Schwäche (überh.), die Schläfrigkeit, die Trägheit (*v.* Torpidity).

Torporific (tŏr pŏ rĭf' fĭk) *a.*, Erstarrung, Betäubung erzeugend.

Torque (tŏrk) *s.*, (*Hrld.*) der Helmwulst.

Torqued (tŏr' kŭĕd) *a.*, (*hrld. Term.*) geflochten, gewunden.

Torrefaction (tŏr ré făk' schŭn) *s.*, (*pharm.* u. *metall. Term.*) das Rösten; die Erhitzung von Substanzen auf einem Blech oder in einem verschlossenen Gefäße bis zum Braunwerden und zur theilweisen Veränderung ihres chemischen Verhaltens oder bis zur wirklichen Verkohlung.

Torrefied (tŏr' ré fĭd) *pp.* d. V. Torrefy, *q. v.*; - sulphur, der Treibschwefel, Trippschwefel.

Torrefy (tŏr' ré fĭ) *v. a.*, dörren, rösten (*v.* Torrefaction).

Torrefying, *ppr.* d. V. Torrefy, *q. v.*

Torrent (tŏr' rŭnt) *s.*, der reißende Strom; der Regenbach, Gießbach, Gußbach; (*bildl.*) der Strom, das Uebermaß; a - of interrogations, ein Strom von Fragen; a - of lava, ein Lavastrom; a - of vices and follies, ein Uebermaß von Lastern und Thorheiten.

Torrent, *a.*, strömend, reißend.

Torricellian (tŏr ré sĕl' yŭn) *a.*, torricellisch, den berühmten Mathematiker und Physiker Torricelli und dessen Erfindungen &c. betreffend; (*Phys.*) - experiment, der torricellische Versuch (durch welchen Torricelli auf die Erfindung des Barometers geführt wurde); - tube, die torricellische Röhre); - vacuum, die torricellische Leere, der luftleere Raum, welcher im Barometer über der Quecksilbersäule bleibt.

Torrid (tŏr' rĭd) *a.*, dörrend; brennend, geröstet, heiß; - heat, die brennende Hitze; - regions, die heißen Gegenden; - zone, der heiße Erdstrich.

Torridness (tŏr' rĭd nŭs) *s.*, die Dürre, die sengende Hitze.

Torringtons (tŏr rĭng' tŭnz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) in Torrington (Grafsch. Devonshire) gefertigte wollene Bettdecken.

Torse (tŏrs) *s.*, (*Hrld.*) die Binde, der Kranz, die Wulst; (*Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (*v.* Torso).

Torsel (tŏr' s'l) *s.*, etwas Gewundenes; (*Bildh.*) die gewundene Säule.

Torsion (tŏr' schŭn) *s.*, die Windung, die Drehung, das Drehen, die Krümmung; (*Phys.*) - balance (balance of -), die Torsionswage (ein von Hook construirtes Instrument, welches mittelst des Drehungswiderstandes eines an beiden Enden fest eingespannten Metalldrahtes, in dessen Mitte rechtwinkelig ein Wagebalken befestigt ist, zur Bestimmung sehr kleiner Gewichte dienen soll); - electrometer, die coulombsche Drehwage zur Messung magnetischer und elektrischer Anziehungskräfte; - galvanometer, der elektrische Multiplicator.

Torsk | tŏrsk | **Tusk** | tŭsk | *s.*, (*Ichth.*) der Dorsch, Dösch (Gadus callarias).

Torso (tŏr' sŏ) *s.*, (*ital.*, *Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (welcher Kopf, Arme und Beine fehlen).

Tort (tŏrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beleidigung, das Unrecht, der Schaden, der Nachtheil, die Beeinträchtigung; (*Arch.*) das Unglück, der Unglücksfall; (*Rchtsspr.*) - feasor, der Uebertreter, der Beleidiger.

Tort, *a.*, (*Arch.*) gedreht, gewunden; dick, fleischig, fett (*Gloucester*).

Torteau (tŏr' tŏ) *s.*, (*pl.* Torteaux; *hrld. Term.*) die runde farbige Figur, das runde farbige Plättchen.

Tortile | **Tortil** | (tŏr' tĭl) *a.*, gedreht, gewunden (*w. g.*); (*bot. Term.*) gedreht, strickähnlich oder seilartig gedreht.

Tortion (tŏr' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schmerz, die Pein, die Qual.

Tortious (tŏr' schŭs) *a.*, (*Rchtsspr.*) kränkend, beleidigend, beeinträchtigend, unbillig, nachtheilig, schädlich (*Spenser*).

Tortiously, *adv.*, *v.* Tortious.

Tortive (tŏr' tĭv) *a.*, krumm, abgebogen (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Tortness (tŏrt' nĕs) *s.*, die Strammheit, die Straffheit eines gespannten Seils.

Tortoise (tŏr' tĭz) *s.*, (*Amph.*) die Schildkröte (Testudo); (*röm. Ant.*) die Schildkröte, das Sturmdach (eine kriegerische, ursprünglich gymnastische Stellung der Römer).

Tortoise-Beetle (-'- bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schildkäfer (Cassida).

Tortoise-Hoofs (-'- hūfs) *s.*, Schildpattklauen.

Tortoise-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Schildkrötenschale, das Schildpatt; (*Petref.*) --s, Schildkrötensteine, Cheloniten.

Tortuose | tŏr' tschū ŏs | **Tortuous** | tŏr' tschū ŭs | *a.*, gewunden, gekrümmt, krumm, sich krümmend, sich windend; (*bot. Term.*) hin und her gewunden, hin und her gedreht, hin und her gebogen; (*Arch.*) nachtheilig, schädlich.

Tortuosity | tŏr tschū ŏs' sē tē | **Tortuousness** | tŏr' tschū ŭs nĕs | *s.*, die Krümmung, die Windung; das Gewundene.

Tortuously, *adv.*, *v.* Tortuous.

Torturable (tŏr' tschŭr rā b'l) *a.*, peinlich, qualvoll, martervoll (*n. g.*).

Torture (tŏr' tschŭr) *s.*, die Marter, die Folter, die peinliche Frage; (*bildl.*) die Pein, die Qual.

Torture, *v. a.*, martern, foltern, peinigen; (*bildl.*) quälen, peinigen; (*Arch.*) in Spannung erhalten (einen Bogen).

Tortured (tŏr' tschŭrd) *pp.* d. V. Torture, *q. v.*

Torturer (tŏr' tschŭr rŭr) *s.*, der Folterer, der Henker; (*bildl.*) der Peiniger.

Torturing (tŏr' tschŭr rĭng) *ppr.* d. V. Torture, *q. v.*; *a.*, peinigend, marternd, folternd, quälend.

Torturingly, *adv.*, *v.* Torturing, *a.*

Torturous (tŏr' tschŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) marternd, folternd, peinigend, quälend.

Torulose | tŏr' rū lŏs | **Torulous** | tŏr' rū lŭs | *a.*, (*bot. Term.*) holperig, stellenweise höckerig oder blasig aufgetrieben; knorrig, mit unregelmäßigen Knoten und Wülsten versehen.

Torus (tŏr' rŭs) *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (an Säulen); (*bot. Term.*) der Blumenboden, der Blumenwulst.

Torvid | tŏr' vĭd | **Torvous** | tŏr' vŭs | *a.*, grimmig, sauer, mürrisch, ernst, verdrießlich (*n. g.*).

Torvity (tŏr' vē tē) *s.*, das saure Gesicht, der grimmige Blick (*n. g.*).

Tory (tŏr' rē) *s.*, (ursprünglich ein irländisches Wort, welches Räuber bedeutete und nach Einigen von dem irl. tor, Gebüsch, oder toree, gieb her, d. h. das Geld; nach Andern von tar a ry, komm, o König, und wieder nach Andern von toirach, geistlich; in seiner jetzigen Bedeutung war das Wort, so wie auch der Gegensatz Whig erst 1678 unter der Regierung Karl II. gebr.) der Tory, der Anhänger des Alten und Bestehenden, der Conservative, der Vertreter des Aristokratismus; in Amerika während der Revolution hieß die englische oder royalistische Partei tories or tory party, welche sich dem Kriege widersetzte.

Tory, *a.*, zu der Torypartei gehörig, sie betreffend, conservativ.

Toryism (tŏr' rē ĭz'm) *s.*, die politischen Grundsätze der Tories oder Conservativen.

Tose (tŏz) *v. a.*, (*arch. Prov.*) Wolle krämpeln, kardätschen (*v.* Tease).

Toss (tŏs) *v. a.*, werfen, schleudern, stoßen, prellen, in die Höhe (up) werfen; schnell, mit Heftigkeit erheben, schütteln, erschüttern; (*bildl.*) beunruhigen; erörtern, überlegen (a thing over in one's mind, eine Sache bei sich); immer wieder von Neuem durchmachen; to - (up) the head, den Kopf in die Höhe werfen; to - any one in a blanket, Einen prellen; to - off, hinunterstürzen, schnell (auf einmal) austrinken; to - up a dish, ein Gericht schnell zurecht machen, ein Fricassee machen; to be -ed from post to pillar, von Einem zum Andern gestoßen.

Toss, *v. n.*, sich hin und her werfen, sich unruhig oder heftig bewegen. *Sh.* your mind is -ing on the ocean, euer Sinn treibt auf dem Meere umher, S. 1. I.; to - up, eine Münze in die Höhe werfen (und die Seite errathen, die beim Niederfallen oben liegen wird); loosen.

Toss, *s.*, das Werfen, in die Höhe Werfen, der Wurf, der Stoß, der Schmiß; - of the head, das Werfen des Kopfes; (*vulg.*) not worth a -, keinen Pfifferling werth; (*bildl. vulg.*) to be in a -, in Unruhe sein.

Tossed (tŏst) *pp.* d. V. Toss, *q. v.*

Tossel (tŏs' s'l) *s.*, *v.* d. r. Tassel.

Tosser (tŏs' sŭr) *s.*, der Werfende, Schleudernde, der Werfer; (*bildl.*) der, das Bewegende, Beunruhigende.

Tossicated (tŏs' sē kā tĭd) *a.*, (*vulg. prov.*) beunruhigt; verwirrt, confus.

Tossing (tŏs' sĭng) *ppr.* d. V. Toss, *q. v.*; *s.*, *v.* Toss; - ball, der Spielball.

Tossingly (tŏs' sĭng lē) *adv.*, erschütternd, mit Stößen.

Toss-Plume (-' plūm) *s.*, (*vulg.*) der Renommist, der Prahlhans.

Toss-Pot (-' pŏt) *s.*, (*vulg.*) der Säufer, der Trunkenbold, *Sh.* T. N. 5. I. (Lied).

Toss-Up (-' ŭp) *s.*, (*vulg.*) der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Tost (tŏst) *abbr.* von Tossed, *pp.* d. V. Toss.

Tosticated (tŏs' tē kā tĭd) *a.*, umhergeschlagen, beunruhigt (*West.*); (*prov.*) st. Intoxicated, berauscht.

Tot (tŏt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) beschatzen, eine Schatzung auflegen.

Tot, *s.*, ein kleines (eine halbe Pinte enthaltendes) Trinkgefäß (*Warwick.*); (*prov.*) der Rasenbüschel; das Gebüsch; (*prov.*) der Tölpel, der Einfaltspinsel.

Totage (tō' tidj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Total (tō' t'l) *a.*, ganz, gänzlich, völlig, total; the - amount, die Totalsumme, der Gesammtbetrag; - number, die völlige Zahl, die Effectivzahl.

Total, *s.*, das Ganze, die Totalsumme, der Gesammtbetrag.

Totality (tō tăl' lė tė) *s.*, die Totalität, die Ganzheit, die Gesammtheit; die Totalsumme.

Totalize (tō' t'l līz) *v. a.*, ergänzen, vollständig machen.

Totally, *adv.*, *v.* Total, *a.*

Totalness (tō' t'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Totanus (tō tā' nŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserläufer.

Tote (tōt) *v. a.*, (*vulg.*) tragen, forttragen, fortschaffen (*Am.*).

Tote, *s.*, (*prov.*) das Ganze (meist. *pleon.*, the whole -).

Toted (tō' tĭd) *pp.* d. V. Tote, *q. v.*

Tother (tŭth' ŭr) *a.*, (*vulg.*) *corr.* von the other; - day, vor einigen Tagen; vorgestern (*Sussex.*).

Totter (tŏt' tŭr) *v. n.*, wanken, wackeln; (*bildl.*) schwanken.

Tottered (tŏt' tŭrd) *pp.* d. V. Totter, *q. v.*; *Sh.* statt Tattered, R. II. 3. III.

Totterer (tŏt' tŭr rŭr) *s.*, der, das Wankende, Schwankende.

Tottering (tŏt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Totter, *q. v.*; *a.*, wankend, wackelig.

Totteringly, *adv.*, *v.* Tottering.

Tottery (tŏt' tŭr rė), **Tottle** (tŏt' t'l), **Totty** (tŏt' tė) *a.*, (*vulg.*) wankend, schwankend, schwindelig; totty-headed, schwindelköpfig.

Tottle (tŏt' t'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Toddle.

Totum (tō' tŭm) *s.*, (meist. Teetotum) der Drehwürfel und das Spiel damit.

Toucan (tŭ' kăn) *s.*, (*Ornith.*) der Toucan, Tukana, der Großschnäbler, Leichtschnäbler (Ramphastos); (*Astr.*) ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

Touch (tŭtsch) *v. a.*, berühren, anrühren, angreifen, anstoßen, an Einen oder etwas stoßen; antasten, anfühlen; fühlen, durch den Gefühlsinn wahrnehmen; erreichen (a coast etc., eine Küste x.), (an eine Küste) anfahren, (an einer Küste) anlanden; ziehen, beziehen, einnehmen (money, Geld, *n. v. g.*), he -es £ 500 a year, er nimmt jährlich 500 Pfund ein; berühren, sich beziehen auf, betreffen, angehen (*n. v. g.*), *Sh.* H. VI. I. 4. I.; berühren, treffen, *Sh.* M. M. 3. I.; probiren, prüfen (gold etc., Gold x.), to - gold by the touchstone, Gold mit dem Probirsteine streichen, (*bildl.*) *Sh.* O. 3. III.; leicht obenhin berühren, einer Sache von fern gedenken, einer Sache Erwähnung thun (*v.* - upon, *v. a.*); leicht zeichnen, entwerfen, malen; die Farbe auftragen; (*bildl.*) bewegen, rühren (the heart, feelings etc., das Herz, Gefühle x.), to - to the quick, auf's Aeußerste rühren; auf einem musikalischen Instrumente spielen, greifen in (the harp, die Harfe); spielen, aufspielen, angeben (an air, eine Melodie); (*bildl.*) anrühren, sich bekümmern um . . . , I have not -ed the books, ich habe die Bücher nicht angesehen; (*Techn.*) greifen auf . . . . , angreifen (von einer Feile); auf etwas wirken, geistig berühren, Wirkung haben auf . . . ; anstecken (von einer Krankheit; *n. g.*; *v.* Touched); tadeln, angreifen (for, wegen, *n. v. g.*); (*bibl.*) betrüben (*Gen.* 26.); (*cant*) überreden, breit schlagen; Jemandem Geld ablocken (meist. - off); anführen, betrügen, prellen; bestechen, sich bestechen lassen; verhaften. *Sh.* they cannot - me for coining, sie können mich wegen Falschmünzens nicht verhaften, K. L. 4. VI.; we can't - him, wir können ihm nichts anhaben; to - the glasses, anstoßen (beim Gesundheittrinken); to - one's hat, die militärischen Honneurs machen; grüßen (überh.); (*cant*) to - off, *v. oben*; *v.* - up; to - up, ausbessern, verbessern, aufpoliren, abschleifen; eine Sache wohl verrichten; to - a pen, die Feder anrühren; (*S.-A.*) to - the wind, dicht beim Winde halten; to - with anger, in Zorn versetzen, zornig machen, *Sh.* K. L. 2. IV.; to - with pity, Mitleid einflößen; (*Sprichw.*) they that - pitch will be defiled, wer Pech angreift besudelt sich, *Sh.* M. N. 3. III.

Touch, *v. n.*, fühlen, durch den Tastsinn wahrnehmen, erfinden; sich berühren, anstoßen, nahe liegen; eingreifen, eindringen; to - at, ankommen, anlangen (zu, in, bei), (auf kurze Zeit) besuchen (a town etc., eine Stadt x.); to - at a port, einen Hafen anthun; to - for the evil (king's evil), die Skropheln berühren (d. h. heilen; in Bezug auf den früheren Aberglauben, daß das Uebel durch Berührung der königlichen Hand geheilt werden konnte); to - on (upon), (etwas) berühren, (in der Rede) zur Sprache bringen, (auf etwas) kommen; (*bildl.*) one must not - on that string, man darf diese Saite nicht berühren, anschlagen; (*S.-A.*) killen (von den Segeln, auch to let the sails shiver), die Segel killen lassen, wappern, sich im Winde hin und her bewegen.

Touch, *s.*, die Berührung, das Berühren; das Berührtwerden; das Vermögen zu fühlen, die Empfindung, das Gefühl, *Sh.* the - of bashfulness, das Gefühl der Bescheidenheit, M. D. 3. II.; the natural -, a - of nature, das Naturgefühl, M. 4. II., Tr. Cr. 3. III.; - of love, das Gefühl der Liebe, G. V. 2. VII.; - of mercy, - of pity, die Barmherzigkeit, R. III. 1. II.; - of modesty, das Gefühl der Bescheidenheit, T. N. 2. II.; - of sorrow, die [illegible], A. W. 1. III.; (*mus. Term.*) der Anschlag (die Art und Weise wie die Finger die Tasten berühren; die [illegible] - easy -, oder Schwierigkeit - a heavy -, womit sich die Tasten niederdrücken lassen); die Prüfung, die Probe, (*bildl.*) der Probirstein, *Sh.* the - of hearts, die Herzensprobe, T. A. 4. III. (*n. g.*); die Andeutung, die Anspielung, der Bezug, der Wink (*n. g.*); (*bildl.*) der Stich, die [illegible], speech of -, anzügliche Reden (*n. g.*); der [illegible], der witzige Einfall, der Schlag; der Vorwurf, der Tadel, der Anfall, - of the gout, der Gichtanfall; die [illegible] [illegible]schaft, die Treue (*v.* unten), *Sh.* my friends of noble -, meine Freunde ächten Schlages, Cor. 4. I.; der Strich, der Pinselstrich; der Farbenauftrag; der Versuch, der [illegible] liche Versuch; der Zug, Gesichtszug, die Miene; der [illegible] ein Weniges, a - of red, ein röthlicher Schimmer; der [illegible] strich, der Anflug, der Hauch, der Beischmack; (*arch.* [illegible]) das Schriftchen, die Broschüre; die Zeit, die Gelegenheit, (*West.*); to abide (*Sh.* bide, H. IV. I. 4. IV.; keep, stand) the -, Probe (Stich) halten; to come to the -, sich der Probe unterwerfen; to give any one a -, Einen anrühren; to give a short - upon every thing, jeden Punkt leicht berühren; (*vulg.*) I must have a - with him, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken; to keep - with a person, Einem Wort halten.

Touchable (tŭtsch' ā b'l) *a.*, berührbar, fühlbar.

Touch-Bath (-' bāth) *s.*, das Spritzbad, Traufbad, Douchebad.

Touched (tŭtscht) *pp.* d. V. Touch, *q. v.*; a little -, ein wenig angegangen, ein wenig riechend, (*Umgspr.*) benebelt, angeschossen; bewegt, gerührt, ergriffen (with, von); (*Arch.*) men - with pestilent diseases, Menschen von pestartigen Krankheiten angesteckt; a - patent or bill, ein Gesundheitspaß, welcher besagt, daß Gerüchte von einer ansteckenden Krankheit circuliren, welche sich jedoch noch nicht wirklich gezeigt hat; (*cant*) - in the head, [illegible]; - in the wind, engbrüstig.

Touch-Hole (-' hōl) *s.*, das Zündloch an Feuergewehren, (*S.-A.*) das Ladegatt.

Touchily (tŭtsch' ė lė) *adv.*, *v.* Touchy.

Touchiness (tŭtsch' ė nĕs) *s.*, die Empfindlichkeit, die Reizbarkeit, der Hang zum Uebelnehmen.

Touching (tŭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Touch, *q. v.*; *a.*, rührend; *prp.* in Betreff (a matter, einer Sache), was . . . betrifft, anlangend.

Touching-Line (-'- līn) *s.*, (*Geom.*) *v.* Tangent.

Touchingly, *adv.* *v.* Touching, *a.*

Touch-Me-Not (tütsch' mé nöt) *s.*, (*Bot.*) das wilde oder gemeine Springkraut (Impatiens noli me tangere); der Garten-Balsam (Impatiens balsamina); der gemeine Springkürbis, die Eselsgurke (Momordica elaterium); (*med. Term.*) eine Art Flechte.

Touch-Needle (-' né d'l) *s.*, (*Gold-* u. *Silberarb.*) die Probirnadel (zur Untersuchung des Feingehaltes von Gold und Silber).

Touch-Pan (-' pän) *s.*, die Zündpfanne (an Feuergewehren).

Touchstone (tütsch' stón) *s.*, (*Min.*) der edle Kieselschiefer, der lydische Stein, der Lydit; der Probirstein, Streichstein (der Gold- und Silberarbeiter); irish -, der Basalt; (*bildl.*) der Prüfstein.

Touch-Wood (-' üůd) *s.*, das Zunderholz, der Zunder.

Touchy (tütsch' é) *a.*, empfindlich, reizbar, leicht zu beleidigen, leicht beleidigt; kitzlich; unfreundlich, mürrisch, wunderlich.

Tough (tüf) *a.*, zähe; hart, fest, stark; kleberig, klebend, zähe; (*vulg.*) schwierig, he has had a - bout of it, es hat ihm Mühe gekostet; er ist nur so eben (mit heiler Haut, mit einem blauen Auge) davon gekommen; a - yarn, eine lange Geschichte.

Toughen (tüf' f'n) *v. a.* u. *n.*, zähe machen; zähe werden.

Toughened (tüf' f'nd) *pp.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughening (tüf' nïng) *ppr.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughish (tüf' fïsch) *a.*, etwas zähe (*v.* Tough, *a.*).

Toughly (tüf' lé) *adv.*, *v.* Tough, *a.*

Toughness (tüf' nös) *s.*, die Zähheit, die Zähigkeit; die Stärke, die Dauerhaftigkeit; (*bildl.*) die Festigkeit.

Toupee | **Toupet** } (tů pé') *s.*, (*frz.*) das Toupet, das Stirnhaar, Schopfhaar, die Haarkrause über der Stirne.

Toupet, *v. a.*, das Haar toupiren, kräuseln.

Tour (tůr) *s.*, die Reise, die Rundreise, der Gang, der Ausflug; (*Arch.*) die Umdrehung, der Kreislauf, Umlauf (of the heavenly bodies, der Himmelskörper); die Art, die Weise; (*Tanzk.*) die Tour, der Abschnitt eines Tanzes, die sich wiederholende Reihenfolge gewisser Tanzfiguren; (*Arch.*) der Thurm (*Chaucer*); (*Poes.*) airy -, die luftige Höhe (*Milton*); (*mil. Term.*) - of duty, die Diensttour, der Dienst; - of hair, die Haartour, der Haaraufsatz; to make a - of Europe (to make the grand -), eine Reise durch Europa machen; an exploring -, eine Entdeckungsreise; a pedestrian -, eine Fußreise.

Touraco (tů rá' kó) *s.*, (*Ornith.*) der Helmkuckuck, der Turako (Corythaix).

Tourbillon (tůr' bïl yůn) *s.*, (*frz.*, *Feuerw.*) der Feuerwirbel (ein Luftfeuerwerkskörper).

Tourist (tůr' rïst) *s.*, der Reisende, der Tourist.

Tourmalin | **Tourmaline** } (tůr' må lïn) *s.*, (*Min.*) der Turmalin, der Aschenzieher, der Schörl, der Kalkflies, blue -, *v.* Indicolite; red -, *v.* Rubellite.

Tourn (tůrn; tórn; türn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Gericht des Sheriffs; (*Arch.*) das Spinnrad (auch *Exmoor*); (*Jgdspr.*) to go to -, brunsten.

Tournament (tůr' nå mönt; tür' nå mönt) *s.*, das Tournier; (*Arch.*) der Angriff, der Anfall.

Tourney (tůr' né; tür' né) *s.*, *v.* Tournament.

Tourney, *v. n.*, turnieren, im Turniere fechten, *Sh.* P. 2. I.

Tourniquet | **Tournequet** } (tůr' né két) *s.*, (*Chir.*) das Turnikett, die Aderpresse, der Drehstock, die Schraubenbinde; das Drehkreuz, der Drehbaum, der Haspel, Weghaspel.

Tournure, *s.*, (*frz.*) die Wendung; das gewandte Benehmen; die gewandte Vortragsart.

Touse | **Towze** } touz | **Tousle** tou' z'l } *v. a.*, zausen, zerren, ziehen (*v.* Towze, *v. a.*), in Unordnung bringen, derangiren; *v.* Dishevel, Rumple (*Scott.*).

Touse, *s.*, der Lärm, die Unruhe, der Spektakel (*Dorset.*); der leise Schlag (*Somerset*).

Touser (tou' zůr) *s.*, die grobe Schürze (*Devon.*).

Tout (tůt) *s.*, (*frz.*) das Ganze; (tout, *Arch.*) der Steiß, der Hintertheil; (*cant*) der Platz, von dem man weit umhersehen kann (*v.* Look-out, unter Look).

Tout, *v. n.*, *v.* Toot; (tout, *prov.*) auf Kundschaften ausgehen, kundschaften, Kunden (für die Wirthshäuser) zu erlangen suchen; ausgucken, ausspähen (*v.* Look-out, unter Look, *v. a.*).

Touter (tou' tür) *s.*, der auf Kundschaft Ausgehende, der (bes. für die Wirthshäuser) Kundensucher.

Tovet (töv' vït) *s.*, ein Maß von zwei Gallonen (*Sussex.*); ein Maß von zwei Pecks (= $^1/_2$ Scheffel).

Tow (tó) *s.*, das Werg, die Hede; (*S.-A.*) st. Tow-Boat, das Bugsirboot; st. Tow-Line oder Tow-Rope, das Bugsirtau, Schlepptau, das Jagetroß, Jagtroß; das Treiltau (womit ein Fahrzeug längs dem Ufer hin von Menschen gezogen wird); to take in -, in's Schlepptau nehmen, bugsiren; - cloth, die Packleinwand; -s (steam-tow-boats), Dampfbugsirfahrzeuge.

Tow, *v. a.*, (*S.-A.*) bugsiren, ziehen, schleppen, treiben; to - (one's self) ahead, ein Schiff verholen, mittelst eines Taues weiterziehen.

Towage (tó' ïdj) *s.*, (*S.-A.*) das Ziehen, Bugsiren, Verholen, Schleppen, Treilen; der Lohn für das Bugsiren.

Toward | **Towardly** } tó' ůrd | tó' ůrd lé } *a.*, geneigt, bereit, bereitwillig; lenksam, gelehrig, geschmeidig, *Sh.* T. S. 5. II.; im Anzuge begriffen, *Sh.* M. D. 3. I., A. L. 5. IV., T. S. 1. I., 5. I., H. IV. II. 2. IV. (eigentl. *prp.* oder *adv.*, st. Towards).

Toward, *prp.* u. *adv.*, *v.* Towards (*Sh.* passim).

Towardliness | **Towardness** } tó' ůrd lé nös | tó' ůrd nös } *s.*, die Gelehrigkeit, die Geschmeidigkeit; die Bereitwilligkeit.

Towardly, *adv.*, *v.* Toward, *a.*

Towards (tó' ůrdz) *prp.* u. *adv.*, gegen, nach ... zu; gegen... zu, für; auf... zu; nahe, bei der Hand, im Anzuge begriffen, in Bereitschaft; ungefähr, beinahe, fast; - the right hand, nach der rechten Hand zu; his heart relented - her, sein Herz erweichte sich für sie; it grows - night, es geht gegen Abend, es wird Abend; to grow - man, sich dem männlichen Alter nähern, mannbar werden; there is no quarrel -, I hope (*ungew.* und nur bei alten Schriftstellern, *v.* Toward, *a.*), ich hoffe, es soll keinen Streit geben; his last, als es mit ihm zu Ende ging.

Tow-Boat (-' bót) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Tow, *s.*

Tow-Cloth (-' klóth) *s.*, *v.* unter Tow, *s.*

Towel (tou' ïl) *s.*, das Handtuch, die Quehle, die Handquehle; (*cant*) an oaken -, der Eichenstock (als Prügel), to be well rubbed down with an oaken -, tüchtig geprügelt werden.

Towel, *v. a.*, (*cant*) prügeln, schlagen, wamsen.

Towel(l)ing (tou' ïl lïng) *s.*, der Handtuchdrell.

Tower (tó' ůr) *s.*, (*S.-A.*) der Bugsirer, der Treiler.

Tower (tou' ůr) *s.*, der Thurm (meist, oben flach und dadurch von Steeple oder Spire, *q. v.*, unterschieden); (*Schachsp.*) der Thurm; das Kastell, die Burg, die Festung; (*bibl.*) ein starker Thurm, der Hort (*Ps.* 61. III.); (*Arch.*) das hohe Kopfzeug; (*bildl.*) der hohe Flug, die Erhebung, der Aufschwung; (*cant*) das gekippte Geld; (*Mollusk.*) der Babelsthurm (Murex babylonicus); -s, die Orgelpfeifenthürmchen; (*Festungsb.*) round -s, *v.* d. W.; moveable -s, fahrbare Vertheidigungsthürme der Alten.

Tower, *v. n.*, (*bildl.*) hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, *Sh.* K. J. 2. II., H. VI. III. 2. I., M. 2. IV.; sich empor thürmen, hoch stehen, prangen (above, über); (*cant*) weit übersehen.

Tower-Bastion (-' - bås tė ůn) *s.*, (*Festungsb.*) der Bollwerksthurm.

er ſitzt wie ein Mehlſack auf dem Pferde, wie ein Froſch auf der Brunnenröhre; he is as full of money as a - of feathers, er iſt ſo arm wie eine Kirchenmaus; he has as much need of it as a - has of a side pocket, es nutzt ihm ſo viel als das fünfte Rad am Wagen.

Toad-Bit (tōd' bĭt) *s.*, eine Viehkrankheit (*North.*).

Toad-Eater (-' ē tŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Schmarotzer, der niedrige Schmeichler, der Paraſit; die arme Verwandte, welche bei reichen Verwandten das Gnadenbrod ißt, eine Art Aſchenbrödel mit dem Nebenbegriff des heuchleriſchen Weſens.

Toad-Eating (-' ē tĭng) *s.*, das Schmarotzen; *a.*, ſchmarotzeriſch, ſchmeichleriſch, paraſitiſch.

Toad-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Froſchteufel, der Seewolf, der Meerteufel (auch Sea-Devil, Fishing-Frog, Wide-Gab; Lophius piscatorius).

Toad-Flax (-'flăks) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Leinkraut, der Marienflachs, das gelbe Löwenmaul, das gelbe Flachskraut, der Krötenflachs (Linaria vulgaris); bastard - -, das Leinblatt (Thesium linophillum); sharp-pointed - -, die Erdwinde, der wilde Flachs (Antirrhinum elatine).

Toadish (tōd' ĭsch) *a.*, krötenartig, giftig (*n. g.*).

Toadlet (tōd' lĕt) *s.*, die kleine Kröte.

Toad-Lily (-' lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Seeblume (Nymphaea lutea).

Toad-Paddock (-' păd dŭk) *s.*, *v.* Toad-Stool (*Lancash.*).

Toad-Pipes (-' pīps) *s.*, (*prov.*) der Schachtelhalm (*v.* Horse-Tail).

Toad-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Krötenbinſe (Juncus bufonius).

Toad's-Cap (-z' kăp) *s.*, *v.* Toad-Stool (*East.*).

Toad-Spotted (-' spŏt tĭd) *a.*, wie Kröten gefleckt oder befleckt, *Sh.* K. L. 5. III.

Toad's-Spit { -z' spĭt } **Toad's-Spittle** { -z' spĭt t'l } *s.*, *v.* Cuckoo-Spittle.

Toad-Stone (-' stōn) *s.*, (*engl. Geogn.*) der Malaphyr, Trapporphyr; eine Baſaltwacke; ein angeblich im Kopfe der Kröte zu findender und als Heilmittel in verſchiedenen Krankheiten gebräuchlicher Stein.

Toad-Stool (-' stūl) *s.*, (*Bot.*) der Krötenſchwamm, der Giftſchwamm (Agaricus).

Toady (tō' dē) *s.*, (*Umgspr.*) *v.* Toad-Eater; (*vulg.*) die Bauerfrau.

Toady, *a.*, häßlich, widrig, viehiſch (*West.*).

Toady, *v. n.*, (*Umgspr.*) ſchmarotzen, den Speichellecker, den Schmarotzer machen.

Toadyism (tō' dē ĭz'm) *s.*, das Schmarotzerthum, das ſpeichelleckeriſche Weſen.

Toast (tōst) *v. a.*, röſten (bread or cheese, Brod oder Käſe); (*Umgspr.*) durchwärmen (the feet, die Füße); eine Geſundheit ausbringen auf. . ., Jemandes Geſundheit trinken, to - one's health (*Addison*; *n. g.*); to - a lady, auf die Geſundheit einer Dame trinken.

Toast, *v. n.*, Geſundheiten ausbringen.

Toast, *s.*, die geröſtete Butterſchnitte (dried -, nicht mit Butter beſtrichen, buttered -, mit Butter beſtrichen; soft oder dipped -, mit Butter oder Sahne getränkt; *Am.*); (*Umgspr.*) as warm as a -, hübſch warm; das Ausbringen einer Geſundheit (der engliſche Sprachforſcher Thomſon leitet das Wort in dieſer Bedeutung von einem angelſächſiſchen Worte „toaset, weihen" ab; nach gewöhnlicher Erklärung dagegen kommt der Name daher, daß man früher demjenigen, der eine Geſundheit ausbringen ſollte, mit dem Glaſe zugleich eine geröſtete Brodſchnitte überreichte); die ausgebrachte Geſundheit, der Trinkſpruch, der Toaſt; die Perſon oder Sache, der eine Geſundheit ausgebracht wird, die allgemein geprieſene Schöne, anerkannte Schönheit; a reigning -, ein Gegenſtand allgemeiner Huldigung; a standing -, eine ſtehende (ſtets bei feierlichen Gelegenheiten ausgebrachte) Geſundheit; drunk as a -, voll wie ein Schwamm, toll und voll; - master, der Präſident beim Zweckeſſen ꝛc., der die offiziellen Toaſte ausbringt; - rack, *v.* Toasting-fork unter Toasting.

Toasted (tōs' tĭd) *pp.* d. V. Toast, *q. v.*

Toaster (tōs' tŭr) *s.*, der (Brod oder Käſe) Röſtende; die zum Röſten des Käſes gebräuchliche Pfanne; *v.* Toasting-fork unter Toasting; *v.* Toast-Master.

Toasting (tōs' tĭng) *ppr.* d. V. Toast, *q. v.*; - fork, die Röſtgabel; - iron, das Röſteiſen; die Röſtpfanne; (*cant*) das Schwert, der Säbel.

Toast-Master (-' mås tŭr) *s.*, *v.* unter Toast.

Tobacco (tō băk' kō) *s.*, der Tabak; der Rauchtabak (Gegenſatz von Chewing -); (*Bot.*) die Tabackspflanze (Nicotiana tabacum); to drink -, *v.* unter Drink; to smoke -, Tabak rauchen, cut -, roll -, shag -, *v.* d. W.

Tobacco-Box (- -'- bŏks) *s.*, die Tabacksbüchſe, Tabacksdoſe.

Tobacco-Coil (- -' - koil) *s.*, das Gewinde um eine Rolle Tabak.

Tobacconing (tō băk' k'n nĭng) *s.*, (*Arch.*) rauchend, Tabak rauchend.

Tobacconist (tō băk' k'n nĭst) *s.*, der Tabacksfabrikant, der Tabackshändler (im Kleinen).

Tobacco-Pipe (- -'- pīp) *s.*, die Tabackspfeife; - bowl, der Pfeifenkopf; - - clay, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon.

Tobacco-Pipe-Fish (- -' - -' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Tabackspfeife (auch Needle-Fish; Syngnathus acus).

Tobacco-Pouch (- -' - poutsch) *s.*, der Tabacksbeutel.

Tobacco-Spinner (- -'- spĭn nŭr) *s.*, der Tabackſpinner.

Tobacco-Stopper (- -'- stŏp pŭr) *s.*, der Tabacksſtopfer, Pfeifenſtopfer.

Tobias (tō bī' ås) *s. p.*, Tobias.

Tobine (tō' bīn; tŏb' bĭn) *s.*, (*Waarenk.*) das Tobin (eine Art gewäſſerten Taffets).

Toby (tō' bē) *s. p.*, *dim.* von Tobias; (*cant*) - man (- gill), der Straßenräuber; high - man, der Straßenräuber zu Pferde; low - man, der Straßenräuber zu Fuß; - trot, der Tölpel, der Dummkopf.

Toby, *v. n.*, (*cant*) Straßenräuber ſein, werden, Straßenraub begehen.

Toccata (tŏk kå' tå) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Toccata, eine Art Fantaſie, das Vorſpiel.

Tockay (tŏk' kā) *s.*, (*Amph.*) der Tokaye, die gefleckte Eidechſe (Gecko tuberculusius).

Tocology (tō kŏl' lō jē) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Tokologie, die Lehre von den Geburten (*w. g.*).

Tocsin (tŏk' sĭn) *s.*, die Sturmglocke, Lärmglocke.

Tod (tŏd) *s.*, (*Arch.*) der Buſch, Epheubuſch, das Geſträuch; (*Hdlsspr.*) ein Wollgewicht von 28 lbs. (2 Stein); (*Arch.*) der Fuchs.

Tod, *v. n.*, (*Arch.*) einen Tod liefern, d. h. 28 lbs. Wolle, *Sh.* W. T. 4. II.

To-Day, *v.* Day, To.

Toddalia (tŏd dā' lē å) *s.*, (*Bot.*) die Stachelſtreife.

Toddle (tŏd' d'l) *v. n.*, im Gehen wanken, wie ein kleines Kind gehen; herumſchlendern; (*cant*) gehen (überh.); - off! pack dich!

Toddlers (tŏd' lŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Beine.

Toddy (tŏd' dē) *s.*, der Saft der echten Cocospalme (Toddy-Tree; Cocus nucifera); (*Umgspr.*) eine Miſchung aus (beſ.) Rum, Zucker, Muskatnüſſen mit heißem Waſſer.

Toddy, *a.*, *v.* Tiny (*North.*).

Todo (tū dū') *s.*, (*prov. Umgspr.*) *v.* Ado.

Todpole, *s.*, *v.* Tadpole.

Tody (tō' dē) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Plattſchnabel (Todus viridis).

Toe (tō) *s.*, die Zehe (der Menſchen und Thiere); der Vorderhuf (of a horse, eines Pferdes); from top to - (*Sh.* from - to crown, T. 4. I.; from the crown to the -, M. 1. V.), vom Kopf bis auf die Füße, *v.* unter Tip; the -s of a shoe or last, die Spitze eines Schuhes oder Leiſtens, der Schuhſtumpf; - piece, das Stemmleder.

Toed (tōd) *a.*, mit Zehen (nur in Zusammens.), narrow -, schmalzehig.

Tofana (tō fā' nā) *s.*, *v.* Aqua-Tofana, unter Aquetta.

Tofet (tōf' fĭt) *s.*, ein halber Scheffel (*Kent.*).

Toffy (tōf' fē) *s.*, ein candirter, bes. aus Zucker und Butter bereiteter Stoff.

Tofieldia (tō fēl' dē ā) *s.*, (*Bot.*) die Tofieldie, Grasuchte (eine Art Zaunblume, Zaunlilie; auch Scottish-Asphodel).

Tofore (tū fōr') *adv.* u. *prp.*, (*Arch.*) *v.* Before, *Sh.* L. 3. I., Ti. An. 3. I.

Toft (tōft) *s.*, der Hain; (*Arch.*) die Hofstätte, Feuerstätte (der Platz, wo sonst ein Vorwerk, Gebäude gestanden hat); eine Art Schoppen (*North.*).

Tofus (tō' fŭs) *s.*, *v.* Tophus, Tufa.

Tog (tōg) *s.*, (*cant*) der Rock; - and kick, Rock und Hose; -s, Kleider (*v.* Toggery).

Tog, *v. a.*, (*cant*) kleiden; mit Kleidern versehen; *v. n.*, gehen, wackeln.

Toga (tō' gā) *s.*, (*röm. Ant.*) die Toga (Nationalkleid der Römer in der Stadt).

Togated (tō' g't tĭd) | **Toged** (tōgd; tō'gĭd) *a.*, in der Toga, in langem Rocke, *Sh.* (toged), O. 1. I.

Tog-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, dick und fett (*Gloucest.*).

Together (tō gĕth' ŭr; t' gĕth' ŭr) *adv.*, zusammen, mit einander; beisammen, bei einander; zu gleicher Zeit; an einander; nach oder hinter einander; (*S.-A.*) -! alle zugleich! three days -, drei Tage nach einander; for days -, tagelang; - with, nebst, mit, sammt.

Toggel | **Toggle** (tŏg'g'l) *s.*, (*S.-A.*) der Knebel (Taaré, Taarsje, Taartsje, ein kleiner hölzerner Stock oder Pflock, womit zwei Stroppen, die in entgegengesetzter Richtung wirken sollen, mit einander verbunden werden), der Knebel in den Eselsohren; der Koveinnagel; - bolt, eine Art Bolzen mit einem Knebel.

Toggery (tŏg' gŭr rē) *s.*, (*cant*) Kleidungsstücke; der Anzug.

Togman (tŏg' m'n) *s.*, (*cant*) der Mantel; der Rock.

Toil (toil) *v. n.*, arbeiten; sich überarbeiten, sich abarbeiten, mühsam arbeiten, sich anstrengen, sich placken, sich quälen, sich plagen, to - and moil, es sich blutsauer werden lassen.

Toil, *v. a.*, sich überarbeiten, sich placken, sich quälen, ermüden; - out, bearbeiten.

Toil, *s.*, die mühsame, beschwerliche Arbeit, die Beschwerde, Beschwerlichkeit, die Mühe, Mühseligkeit, die Plackerei; das Netz, *Sh.* J. C. 2. I.; -s of a spider, das Spinnengewebe.

Toiled (toild) *pp.* d. V. Toil, *q. v.*

Toiler (toil' ŭr) *s.*, Einer, der schwer arbeitet, der sich abarbeitet, sich abmüht, sich plagt.

Toilet (toil' lĕt) *s.*, (*frz.*) das Putztischtuch; die Toilette, der Morgentisch, Putztisch; der Putz, der Anzug; to make one's -, sich anziehen; - stuff, Putzgegenstände, der Putzkram; - table, der Putztisch.

Toilful (toil' fŭl) *a.*, arbeitsam, mit Arbeit überladen; mühsam, ermüdend (*v.* d. gebr. Toilsome).

Toilinette (toil lē nĕt') *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Toilinet (ein feines, gestreiftes Westenzeug).

Toiling, *ppr.* d. V. Toil, *q. v.*

Toilless (toil' lĕs) *a.*, mühelos.

Toilous (toil' ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Toilsome.

Toilsome (toil' sŭm) *a.*, mühsam, ermüdend, mühselig.

Toilsomely, *adv.*, *v.* Toilsome.

Toilsomeness (toil' sŭm nĕs) *s.*, die Mühsamkeit, die Mühseligkeit.

Toise (toiz) *s.*, (*Mass.*) die französische Klafter.

Toisond'or, *s.*, (*frz.*, *Hrld.*) das goldene Vließ.

Toit (toit) *a.*, stolz; steif, formell (*West.*).

Toit, *s.*, *v.* Cushion, Hassock (*Devon.*).

Toitish (toit' ĭsh) *s.*, *v.* Pert; Snappish (*Cornw.*).

Tokay (tō kā') *s.*, der Tokaier Wein.

Token (tō' k'n) *s.*, das Zeichen, das Merkmal; die Gabe, das Geschenk; das Andenken (love -, *Sh.* amorous -, A. W. 5. II., Liebes-Andenken); die Nachweisung; das Zeugniß; der Beweis; eine Münze, welche, ehe die Regierung Farthings schlug, von Privaten gemünzt wurde; das Münzzeichen, Werthzeichen von Silber (zur Bequemlichkeit bei'm Geldwechseln von Banken oder Handels-Compagnien ausgegeben); (*Typ.*) das Zeichen (= 250 Bogen); (*cant*) -s, Pestflecken, Pestbeulen; Zeichen der Lustseuche.

Token, *v. a.*, (*Arch.*) bekannt machen, anzeigen, *Sh.* A. W. 4. II.; zeichnen, bezeichnen, mit Flecken bezeichnen, A. C. 3. VIII.

Tokened, *pp.* d. V. Token, *q. v.*; *a.*, gefleckt.

Tokening, *ppr.* d. V. Token, *q. v.*

Tokin, *s.*, *v.* Tocsin.

Tol, *v. a.*, *v.* Toll.

Tola (tō' lā) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein ostindisches Gold- und Silbergewicht.

Told (tōld) *imp.* u. *pp.* d. V. Tell, *q. v.*; I am -, we are -, ich habe es mir sagen lassen, man berichtet uns, es heißt; an oft - tale, eine häufig wiederholte Geschichte; not to be -, nicht zu zählen, unzählig.

Tole (tōl) *v. a.*, (*Arch.*) ziehen, nachziehen, schleppen; (*bildl.*) locken; to - away, weglocken; to - on, anlocken, anreizen.

Toled, veralt. *pp.* d. V. Tole, *q. v.*

Toledo (tō lē' dō) | **Toledo-Blade** (tō lē' dō blād) *s.*, die toledor Klinge; (*cant*) der Säbel (*abbr.* Tol).

Tolerability (tōl lŭr rā bĭl' lē tē) *s.*, *v.* Tolerableness.

Tolerable (tōl' lŭr rā b'l) *a.*, leidlich, erträglich; mittelmäßig, ziemlich; (*Hdlsspr.*) these articles are in - demand, diese Artikel werden ziemlich gesucht.

Tolerableness (tōl' lŭr rā b'l nĕs) *s.*, die Erträglichkeit, die Leidlichkeit; die Mittelmäßigkeit.

Tolerably (tōl' lŭr rā blē) *adv.*, *v.* Tolerable.

Tolerance (tōl' lŭr rŭns) *s.*, die Duldung, das Ertragen; die Toleranz (*v.* d. ü. Toleration).

Tolerant (tōl' lŭr rănt) *a.*, duldsam, tolerant.

Tolerate (tōl' lŭr rāt) *v. a.*, dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen, geschehen lassen.

Tolerated, *pp.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Tolerating, *ppr.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Toleration (tōl lŭr rā' shŭn) *s.*, die Duldung, die Duldsamkeit, die Nachsicht, die Toleranz; (*engl. Gesch.*) - act, die während der Regierung Wilhelms und Mariens zu Gunsten der Katholiken und Dissenters erlassene Parlamentsacte.

Toling, *ppr.* d. V. Tole, *q. v.*

Toll (tōl) *s.*, der Zoll, Zollabgaben, die Zollgebühr, die Mauth; das Weggeld, Chausseegeld; Brückengeld; das Geleit, Geleite; die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Herrngutes; die Mahlmetze, der Müllerlohn; das langsame (bei Todesfällen gewöhnliche) Glockengeläute; to take -, Zoll einnehmen; thoughts pay no -, Gedanken sind zollfrei.

Toll, *v. n.*, Zoll geben, entrichten, zollen, steuern; den Zoll einnehmen; die Mahlmetze, den Müllerlohn nehmen; langsam, in längeren Zwischenräumen läuten (in England bei Todesfällen).

Toll, *v. a.*, als Zoll erheben; (*Rchtsspr.*) wegnehmen, aufheben, annulliren; (die Todtenglocke, in langen Zwischenräumen) läuten; (*Arch.*) *v.* Tole.

Tollable (tōl' ā b'l) *a.*, zollpflichtig, dem Zoll unterworfen.

Tollage (tōl' lĭdj) *s.*, der Zoll, die Zollabgabe.

Toll-Bar (-' bār) *s.*, der Schlagbaum (bes. auf Kanälen); (*prov.*) *v.* Turnpike.

Toll-Booth (-' bŭth) *s.*, die Zollbude, das Zollhaus; das erste Gefängniß in Edinburg.

Toll-Booth, *v. a.*, in's Gefängniß setzen.

Toll-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Zollbrücke.

Toll-Corn (-' kōrn) *s.*, die Mahlmetze, der Mahllohn.

Toll-Dish (tôl' dlsch) *s.*, das Maß, womit der Müller abmißt, was ihm als Mahllohn zukommt, die Mahlmetze.

Toller (tôl' lûr) *s.*, (*Arch.*) der Zolleinnehmer; der Läutende (*v.* Toll, *v. a.* u. *n.*, i. d. B.).

Toll-Free (-' frê) *a.*, zollfrei.

Toll-Gate (-' gât) *s.*, das Zollthor.

Toll-Gatherer (-' gâth ûr rûr) *s.*, der Zolleinnehmer, der Mauthner.

Toll-Hop (-' hôp) *s.*, *v.* Toll-Dish.

Toll-House (-' hous) *s.*, das Zollhaus.

Tolling (tôl' lîng) *ppr.* d. B. Tol, *q. v.*; the - bell, *v.* Passing-Bell; *s.*, das (bei Todesfällen gebr.) langsame Glockengeläute.

Toll-Man (-' mân) *s.*, der Zolleinnehmer, der Zöllner.

Toll-Money (-' mûn nê) *s.*, die Zollgebühr.

Toll-Taker (-' tâ kûr) *s.*, *v.* Toll-Gatherer.

Toll-Traverse (-' trâv vûrs) *s.*, (*Arch.*) der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

Toll-Union (-' ù nê ûn) *s.*, der deutsche Zollverein.

Tolmen (tôl' mên) | **Dolmen** (dôl' mên) *s.*, *v.* Cromlechs.

Tolsey (tôl' zê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Toll-Booth.

Tolt (tôlt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgericht (court baron) anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (county court) verwiesen wird.

Tolu (tô' lû) | **Tolu-Balsam** (-' - bâl z'm) *s.*, (*Pharm.*) der Tolubalsam (ein durch Einschnitte in den in Nordamerika heimischen Tolubalsambaum erhaltenes Harz (auch Balsam of Tolu).

Tolutation (tôl lû tâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) der Zelterschritt, der Paßgang.

Tolu-Tree (-' - trê) *s.*, (*Bot.*) der Tolubalsambaum (Myroxylon toluifera).

Tom (tôm) *s. p.*, *abbr.* von Thomas, Thomas; *s.*, (*Arch.*) der Treffbube im Treschak- (gleek) Spiele; der Nachtstuhl (*Somerset*); in Zusammens. (*scherzw.* u. *verächtl.*) so viel als Hans, z. B. - cony, der dumme Hans; - long, Hans Langweilig; - toll truth, die ehrliche Haut, das gute Schaf; - thumb, der Zwerg, Drei-Käse-Hoch, Däumling; (*vulg.*) - turd, der Abtrittfeger, der Schundkönig; - of Bedlam, mad -, Einer, der sich wahnsinnig stellt und dabei schreit und raubt.

Tomahawk (tôm' â hâk) *s.*, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tomahawk, *v. a.*, mit der Streitaxt tödten.

Tomahawked, *pp.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomahawking, *ppr.* d. B. Tomahawk, *q. v.*

Tomato (tô mâ' tô) | **Tomate** (tôm' mêt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple genannt; Lycopersicum esculentum; Solanum lycopersicum, *L.*).

Tomb (tûm) *s.*, das Grab; das Grabmal, Grabgewölbe; -s, *s. pl.*, die Grabzellen (ein Gefängniß in New-York).

Tomb, *v. a.*, zur Erde bestatten, begraben, in das Grab legen (*v.* d. ü. Entomb).

Tombac (tôm' bâk) *s.*, (*Chem.* u. *Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink).

Tombless (tûm' lûs) *a.*, ohne Grab, kein Grabmal habend, unbestattet, unbeerdigt, *Sh.* H. V. 1. II.

Tomboy (tôm' boi) *s.*, (*ehem.*) der Springer, der Seiltänzer; der gemeine Kerl (überh.; *v.* Mountebank); (jetzt) das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; die Gassenläuferin, die Metze, die Hure, *Sh.* C. 1. VII.

Tombstone (tûm' stôn) *s.*, der Grabstein, das Grabmal.

Tom-Cat (-' kât) *s.*, der Kater.

Tom-Cod (-' kôd) *s.*, (*Ichth.*) eine amerikanische Art Kabeljau.

Tom-Cull (-' kûl) *s.*, (*prov.*) *v.* Miller's-Thumb.

Tom-Drum, *s.*, *v.* unter Drum.

Tome (tôm) *s.*, der Band, das Buch.

Tomelet (tôm' lêt) *s.*, das Bändchen, das kleine Buch.

Toment (tô' mênt) | **Tomentum** (tô mên' tûm) *s.*, (*bot. Term.*) der Filz.

Tomentose (tô mên' tôs) | **Tomentous** (tô mên' tûs) *a.*, (*bot. Term.*) filzig, mit Filz überkleidet.

Tomfool (tôm' fûl) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel.

Tomfoolery (tôm fûl' lûr rê) *s.*, die Narrheit, die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die lächerliche Thorheit, die Albernheit.

Tomin (tô' mîn) *s.*, ein spanisches Gold-, Silber- und Münzgewicht.

Tommy (tôm' mê) *s. p.*, *dim.* von Thomas, *v.* Tom; *s.*, (*prov.*) Nahrungsmittel; (*Mil.*, *cant*) brown -, das Commißbrod; (*S.*, *cant*) white -, soft -, Weißbrod (im Gegensatz von Schiffszwieback); - shop, *v.* Tally-Shop.

Tomnoddy (tôm' nôd dê) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Puffin, (*prov.*) *v.* Tomfool.

To-Morrow (tû môr' rô) *adv.* u. *s.*, morgen, der morgende Tag (*v.* Morrow).

Tomotocia (tôm mô tô' schê â) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Tomotokie, die Geburt durch den Schnitt; der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.

Tompion (tôm' pê ûn) *s.*, *v.* Tampion; Tamkin.

Tomrig (tôm' rig) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tomboy.

Tom-Tailor (- tâ' lûr) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Mücke.

Tom-Tiler (- tî' lûr) *s.*, (*prov.*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Tomtit (tôm' tît) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse), *v.* Wren (*Norfolk.*).

Tom-Toddy (-' tôd dê) *s.*, *v.* Tadpole (*Cornw.*).

Tom-Toe (-' tô) *s.*, (*prov.*) die große Zehe.

Tomtom (tôm' tôm) *s.*, *v.* Tamtam.

Ton (tûn) *s.*, die Tonne (*v.* Tun); (*frz.* tông) der Ton, die Mode, der gute Geschmack.

Tonal (tô' nâl) *a.*, die Harmonie der Töne betreffend; - laws, Harmonie-Gesetze.

Tonality (tô nâl' lê tê) *s.*, die Tonalität, die Harmonie der Töne.

Tone (tôn) *s.*, der Ton (überh.), der Klang, der Schall, der Laut; die Stimme; die Betonung, der Accent; der gezierte oder singende Ton, der weinerliche Ton; (*med. Term.*) die Spannkraft (der thierischen Faser), die Schnellkraft, Federkraft, die Elasticität; der Zustand der Gesundheit (stark); to impair the - of the stomach, den Magen verderben; (*mus. Term.*) die Tonart; the - major, die Durtonart; the - minor, die Molltonart; (*mal. Term.*) der Ton (die sämmtlichen in einem Gemälde angewendeten Farben in ihrem Verhältniß zu einander und ihrem Gesammteindruck).

Tone, *v. a.*, geziert (singend, weinend) aussprechen; (*mal. Term.*) to - down a picture, die hellen Farben eines Gemäldes mildern, schwächen; *v.* Tune.

Toned (tônd) *pp.* d. B. Tone, *q. v.*; *a.*, tönend (in Zusammens.), sweet -, well -, lieblich tönend.

Toneless (tôn' lûs) *a.*, tonlos; unmusikalisch.

Tone-Syllable (tôn' sîl lâ b'l) *s.*, die Tonsilbe, die accentuirte Silbe.

Tong (tông) *s.*, (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein (an einer Schnalle); *v.* Tongue.

Tongs (tôngz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Zange; die Feuerzange; die Schmiedezange; sliding -, die Schnallenzange; *Sh.* - and bones, die Dorfmusik, M. D. 4. I.

Tongue (tông) *s.*, die Zunge; (*bildl.*) die Sprache, die Sprachweise; *Sh.* -s, fremde Sprachen, G. V. 4. I., T. N. 1. III.; (*bibl.*) das Volk (*Is.* 61.); ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper, die Spitze, die Zunge (of a flag, einer Flagge); a flag with three -s, eine Spitzflagge mit einer Zunge; das Zünglein, Züngelchen (of a balance or buckle.

an einer Wage oder Schnalle); die Angel (of a sword, einer Degenklinge); (*S.-A.*) das Augfeising (eye-gasket), Augbindsel (of a standing back-stay, der stehenden Pardunen); the - of a back-frame wheel, der Fuß eines Reepschlägerrades; the - of a waggon, der Langbaum; das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens; die Landzunge; (*bibl.*) die Bucht, die Bai; a - of ice, eine Eiszunge (eine nicht über die Oberfläche ragende Eismasse); the gift of -s, das Sprachtalent; a slip of the -, ein Sprachfehler, a slip of the - has betrayed her, ein einziges Wort verrieth sie; (*vulg.*) to have one's - well hung (well oiled, to have a glib -), eine geläufige Zunge haben; to have one's - at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken; I have his name on the tip of my -, at my -'s end, sein Name schwebt mir auf der Zunge; to have too much -, sein Herz auf der Zunge haben; to have no -, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen sein; to hold one's -, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; give thy thought no -, laß deine Gedanken nicht laut werden, *Sh.* H. 1. III.; his - failed him, er verlor die Sprache; his - tipped, er versprach sich; (*Sprichw.*) what the heart thinks, the - speaks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; your - runs before your wit, du redest, ehe du denkst; a - gives a deeper wound than a sword, ein Zungenhieb ist gefährlicher als ein Lanzenstich; he that has a - in his head may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch.

Tongue (tŭng) *v. a.*, auf die Zunge, in den Mund nehmen, *Sh.* 5. IV.; schelten, M.M. 4. IV.

Tongue, *v. n.*, sich schnäbeln; züngeln; sprechen; schwatzen, plaudern (bes. *West.*); (*Jgdspr.*) anschlagen (von Jagdhunden).

Tongue-Bang (-' băng) *v. a.*, tüchtig schelten (*South.*).

Tongue-Beat (-' bēt) *v. a.*, (*prov.*) keifen, zanken, schelten.

Tongued (tŭngd) *a.*, mit einer Zunge; double -, *v.* d. W.; *Sh.* lewd -, mit böser Zunge, zotenreißend, W. T. 2. III.; long -, schwatzhaft.

Tongue-Doughty (-' dou tē) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Tongue-File (-' fīl) *s.*, die Zungenfeile.

Tongue-Grafting (-' grăft ĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen mit dem Zünglein.

Tongueless (tŭng' lĕs) *a.*, ohne Zunge; sprachlos, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; ungenannt, namenlos, unberühmt, W. T. 1. II.

Tongue-Pad (-' păd) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Tongue-Pad, *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen.

Tongue-Shaped (-'schāpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) zungenförmig.

Tongue-Tie (-' tī) *v. a.*, (bes. *bildl.*) die Zunge lähmen.

Tongue-Tied (-' tīd) *a.*, zungenlahm; (*bildl.*) stumm, verstummt, mundfaul, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., M. D. 5. I., H. VI. III. 3. III., J. C. 1. I.

Tongue-Valiant (-' văl yŭnt) *a.*, maultapfer, großmäulig.

Tonguey (tŭng' ē) *a.*, gesprächig (*n. v. g.*).

Tonguing (tŭng' ĭng) *s.*, *v.* Tongue-Grafting.

Tonic (tŏn' nĭk) *a.*, tonisch, spannend, gespannt; (*med. Term.*) tonisch, stärkend, nervenstärkend; (*mus. Term.*) tonisch, Töne betreffend; - power, die tonische Kraft, die Spannkraft; - spasms, tonische Krämpfe (mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln).

Tonic, *s.*, (*mus. Term.*) die Tonika, der Grundton der herrschenden Hauptharmonie; ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; (*med. Term.*) das tonische, stärkende Mittel.

Tonica (tŏ' nē kă) *s.*, (*mus. Term.*) *v.* Tonic, *s.*

To-Night (t' nīt') *adv.*, heute Nacht (*v.* unter To).

Tonkey (tŏng' kē) *a.*, kurz und dick (*Devon.*).

Tonkin, *v.* Tonquin.

Tonnage (tŭn' nĭdj) *s.*, die Lastigkeit, der Tonnengehalt, die Ladungsfähigkeit, der Tonneninhalt, das Tonnenmaß (eines Schiffes); die Tonnenzahl, der Tonnengehalt der Handelsmarine (einer Nation); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll, Frachtzoll; der Waarenzoll per Tonne; *v.* Tunnage; bill of -, der Meßbrief.

Tonometer (tō nŏm' mē tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Tonmesser.

Tonquin-Bean (tŏng' kŭīn bēn), **Tonka-Bean** (tŏng' kă bēn) *s.*, die Tonko-, Tongo- oder Tonkabohne (Samen des Tonkabaums); - - tree, der Tonkabaum, Tonkabohnenbaum (Dipteryx odorata).

Tonsil, **Tonsile** (tŏn' sĭl) *a.*, gestutzt oder beschnitten werden könnend, beschneidbar.

Tonsillitis (tŏn sĭl lī' tĭs) (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung der Mandeln.

Tonsils (tŏn' sĭlz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Mandeln, Halsmandeln, Halsdrüsen.

Tonsor (tŏn' sŭr) *s.*, (*lat.*) der Barbier.

Tonsorial (tŏn sōr' rē ăl) *a.*, den Barbier betreffend, Barbier . . .; - operation, die Handlung des Barbierens.

Tonsure (tŏn' schūr) *s.*, die Tonsur, das Abschneiden der Haare in einer bestimmten Form, die Haarschur, Hauptschur; die Platte (der Geistlichen), der Haarkranz.

Tontine (tŏn tēn') *s.*, die Tontine, die wachsende Leibrente (eine Anleihe, deren Zinsen den länger Lebenden der Subscribenten zu Gute kommen).

Tony (tō' nē) *s. p.*, *abbr.* von Anthony, Anton; *s.*, (*scherzw.*) der Dummkopf, Tölpel, der Einfaltspinsel; *a.*, einfältig, dumm.

Too (tū) *adv.*, zu, allzu; auch, noch dazu; ebenfalls, gleichfalls; - little, - long, - much, zu wenig, zu lang, zu viel; and I -, und ich auch; he is a fool and a great one -, er ist ein Narr und noch dazu ein großer; *Sh.* I will not take - much for him, ich will mir ihn tüchtig bezahlen lassen, T. 2. II.; (*Arch.*) st. to; (*Arch.*) too too, gar zu, allzu, viel zu.

Took (tŭk) *imp.* d. V. Take, *q. v.*

Tool (tūl) *s.*, das Werkzeug, Geräth; (*bildl. verächtl.*) das Werkzeug, die Kreatur; he is a fit - for the times, er schickt sich recht für unsere Zeiten; (*vulg.*) die männliche Ruthe, *Sh.* H. VIII. 5. III.; -s, Werkzeuge; Ackerbaugeräth (*West.*); (*cant*) Diebesgeräth (zum Einbrechen); (*cant*) das Schwert, der Degen, *Sh.* R. J. 1. I.; gardening -s, Gartengeräth; -s of iron, Eisengeräth.

Tool, *v. a.*, mit einem Werkzeuge bearbeiten; (*Maur.*) mit dem Zahnhammer bearbeiten; (*Buchb.*) abdrucken; (*cant*) to - a coach, fahren, den Wagen lenken.

Tool-House (-' hous), **Tool-Room** (-' rūm) *s.*, das Geräthhaus, das Geräthzimmer.

Tooling (tūl' ĭng) *ppr.* d. V. Tool, *q. v.*; (*Buchb.*) blind -, blind abdrucken.

Toom (tūm) *v. a.*, leeren, ausleeren (*Scotl.*); *a.*, leer (*Sc.*)

Toon-Wood (tūn' ŭūd) *s.*, das Holz des ostindischen Cederbaumes (Cedrela toona).

Toot (tūt) *v. n.*, (*Arch.*) hervorstehen, hervorragen; (*Arch.*) spähen, durchforschen (*North.*); tüten, tuten, blasen (auch *v. a.*, a horn, in ein Horn); wimmern, winseln, schreien (*West.*); hervorsprossen (*North.*); versuchen, sich bemühen (*Devon.*).

Toot, *s.*, (*Arch.*) der Stoß in's Horn, das Tuten.

Tooter (tū' tŭr) *s.*, der Tutende, Tuter, Pfeifer.

Tooth (tūth) *s.*, (*pl.* Teeth) der Zahn; der Zacken, die Zacke, die Zinke; - of a key-bit, der Einschnitt am Schlüsselbart; (*Buchb.*) polishing -, der Glanzzahn; (*bildl.*) der Geschmack, der Gaumen; a dainty -, ein Leckermaul; to have a sweet -, einen Leckerzahn haben, lecker, genäschig sein, die Leckereien lieben; to have an aching -, einen Groll auf . . . haben; - and nail, mit aller Gewalt; something for the -, etwas für den Schnabel, etwas zu essen; *v.* Teeth.

Tooth, *v. a.*, zahnen, zähnen, zähneln, zacken, mit Zähnen versehen; eingreifen machen, in einander fügen (in); *v. n.*, eingreifen (in, in).

Tooth-Ache (tûth'âk) *s.*, das Zahnweh, die Zahnschmerzen.

Tooth-Ache-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) eine Art amerikanisches Borstengras (Nardus gangitis).

Tooth-Ache-Tree (-'- trê) *s.*, (*Bot.*) der Zahnwehbaum (ein nordamerikanischer Strauch, dessen Rinde bes. gegen Zungenlähmung und Zahnschmerzen angewendet wird; Zanthoxylon fraxineum).

Tooth-Brush (-' brûsch) *s.*, die Zahnbürste.

Tooth-Corn (-' kôrn) *s.*, (*Bot.*) das Zahnkorn (eine Varietät des türkischen Weizens; Zea mais).

Tooth-Drawer (-' drâ ûr) *s.*, der Zahnarzt (*v.* d. ü. Dentist), *Sh.* L. 5. II.

Tooth-Drawers (-' drâ ûrz) *s.*, das Zahneisen.

Tooth-Drawing (-' drâ îng) *s.*, das Zahnausziehen.

Toothed (tûthd) *a.*, mit Zähnen versehen, gezähnt (auch *bot. Term.*); scharf gezähnt. *Sh.* T. 4. 1.; (*bildl.*) scharf wie Zähne; (*bot. Term.*) - like a saw, *v.* Tooth-Serrated.

Toothedge (tûth' êdj) *s.*, die eigenthümliche, widrige Empfindung, welche durch harsche Töne und Berührung gewisser Substanzen (z. B. auf Metall beißen, mit Nägeln auf Papier kratzen &c.) im menschlichen Körper hervorgebracht wird.

Toothful (tûth' fûl) *a.*, (*Arch.*) genießbar; *s.*, (*vulg.*) der kleine Schluck, der kleine Bissen.

Toothing (tûth' îng) *s.*, das Zahnen (der Kinder; *v.* d. ü. Teething); (*Mech.*) das Zähnen; (*Maur.*) die Verzahnung (auch Tooth-Work); (*Mech.*) - iron, das Zackeisen; - plane, der Zahnhobel.

Toothless (tûth' lês) *a.*, zahnlos.

Toothletted (tûth' lêt tîd) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Denticulate.

Tooth-Music (-' mêû sîk) *s.*, (*cant*) das Kauen.

Toothpick | tûth' pîk | *s.*, der Zahnstocher; (*vulg.*)
Toothpicker | tûth' pîk kûr | Arcansas toothpick, ein Messer mit Federdruck (zum Auf- und Einspringen; *Am.*); (*Bot.*) die Zahnstochermöhre (Daucus visnaga); toothpick-case, die Zahnstocherbüchse.

Tooth-Plane (-' plân) *s.*, (*Mech.*) *v.* Toothing-plane, unter Toothing.

Tooth-Powder (-' pou dûr) *s.*, das Zahnpulver.

Tooth-Rash (-' râsch) *s.*, (*med. Term.*) das Schälknötchen, Hitzblätterchen, das rothe Ausfahren, der Zahnausschlag (auch Red-Gum, White-Gum).

Tooth-Serrated (-' sêr râ tîd) *a.*, (*bot. Term.*) sägeförmig gezähnt oder ausgeschnitten.

Tooth-Shells | -' schêlz | *s. pl.*, Zahnschnecken, Den-
Toothed-Shells | -d' - | talien.

Tooth-Socket (-' sôk kît) *s.*, die Zahnlade, Kinnlade.

Toothsome (tûth' sûm) *a.*, (*Arch.*) genießbar, schmackhaft.

Toothsomeness (tûth' sûm nês) *s.*, (*Arch.*) die Genießbarkeit, die Schmackhaftigkeit, Leckerhaftigkeit.

Tooth-Violet (-' vî ô lêt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Coral-Wort.

Tooth-Wheel (-' ûêl) *s.*, das Zahnrad.

Tooth-Work (-' ûûrk) *s.*, (*Maur.*) die Verzahnung.

Toothwort (tûth' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Schuppenwurz, Maiwurzel, Zahnwurzel (auch Broom-Rape; Lathraea squamosa); die gemeine Zahnwurz (Dentaria bulbifera); die gemeine Korallenwurz, Korallenragwurz (Ophrys corallorhiza); die Bleiwurz, Zahnwurz, das Antonkraut (gew. Leadwort; Plumbago).

Toothy (tûth' ê) *a.*, *v.* Toothed; (*bildl.*) mürrisch, sauertöpfisch (*South.*).

Tooting, *ppr.* d. V. Toot, *q. v.*

Top (tôp) *s.*, die Spitze, die Höhe, das oberste Ende, das Obere; (*bildl.*) der höchste Grad, der höchste Rang, die Höhe, der Gipfel, die Spitze; der Gipfel, Wipfel; der Giebel, die Firste, der Forst (of a house, house -, eines Hauses); die Koppe, die Kuppe (of a hill or mountain, eines Berges), die Oberfläche (of the ground, des Bodens); die oberste Bank (eines Steinbruches), die Deckbank; der Schopf, der Scheitel; der Kopf, das Kraut (of a turnip, turnip -, einer Rübe); der Kreisel; (*S.-A.*) das Mars, der Mastkorb; *v.* main -, mizen -; die Stenge; - and butt, eine in England gebr. Art die Planken zu verscherben; (*bot. Term.*) der Staubbeutel, Staubbehälter, der Staubbalg; die Staubkolbe, das Staubfach; - of the pistil, die Narbe des Pistills, der Kranz (einer Töpferscheibe); der Aufsatz, die Krone, der Kranz (an Spiegel- oder Bilderrahmen); the - of a bed, der Betthimmel; the - of a glove, der Aufschlag am Handschuh, the - of a candlestick, die Dille am Leuchter; at the -, oben an, an, auf der Spitze; to be at the - of one's class, der Erste in der Classe sein, den ersten Platz in der Classe einnehmen; at the - of one's speed, in höchster Eile, (*vulg.*) the - o' the morning to you, ich wünsche Euch einen schönen guten Morgen (*Irel.*); at the - of one's lungs (voice), mit lauter, überlauter Stimme; the - of a street, oben in einer Straße; *Sh.* the - of judgment, der höchste Richter, M. M. 2. II.; to skin the vice o' the -, dem Laster die Oberfläche benehmen, das Laster [illegible] M. M. 2. II.; the - of admiration, die höchste Bewunderung, T. 3. I.; to take the time by the -, die Zeit benutzen, M. D. 1. II., A. W. 5. III.; the vaulty - of heaven, das hohe Himmelsgewölbe, K. J. 5. II.; the - of praise, das höchste Lob, Cor. 1. IX.; the - of the question, die Hauptfrage, H. 2. II.; they fool me to the - of my bent, sie narren mich bis zum Gipfel meiner Geduld, auf's Höchste, H. 3. II.; the - of the water, die Oberfläche des Wassers; from - to toe, vom Kopf bis auf die Füße.

Top, *a.*, oberst, vornehmst, Haupt... (auch *bildl.*).

Top, *v. n.*, steigen, sich emporheben; hervorragen (von Bergen &c.); herrschen, vorherrschen, hervorstechen, die Oberhand haben; to - upon one, über Einen kommen, ihn übertreffen, es ihm zuvorthun.

Top, *v. a.*, (oben) bedecken, bekränzen, krönen; sich über erheben, überragen, (*bildl.*) übertreffen, übersteigen *Sh.* M. 4. III., K. L. 1. II., 5. III.; (*vulg.*) that -s every thing, das geht über die Bäume; beschneiden (die Spitze einer Sache), toppen; ersteigen (a mountain, einen Berg) (eine Sache), vortrefflich ausführen, he -s his part, er macht seine Sache vorzüglich; to - a boot, einen Stiefel bekappen, (*vulg.*) to - a candle, ein Licht putzen; (*Gerb.*) to - the pit, eine Decke von ausgebeizter Lohe machen; (*S.-A.*) to - a yard, eine Raa toppen (auch to peck up a yard).

Topan (tô' pân) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Nashornvogel (Buceros rhynoceros).

Toparch (tô' pârk) *s.*, (*gr.*) der Toparch, der Bezirksvorsteher, der Pfleger, der Gouverneur eines kleinen Districtes, eines Stadtgebietes.

Toparchy (tô' pâr kê) *s.*, die Toparchie, die Ortsherrschaft, das Ortsherrenthum, die Würde eines Toparchen.

Top-Armour (-' âr mûr) *s.*, (*S.-A.*) die Schanzkleidung der Marsen.

Topaz (tô' pâz) *s.*, (*Min.*) der Topas; (*Bild.*) die Goldfarbe; (*Geogn.*) - rock, der Topasfels.

Topazolite (tô pâz' ô lît) *s.*, (*Min.*) der Topazolith, der Succingranat.

Top-Beam (-' bêm) *s.*, (*Archit.*) der Kehlbalken am Dachstuhl (auch Collar-Beam).

Top-Block (-' blôk) *s.*, (*S.-A.*) der Stengewindreepsblock.

Top-Boots (-' bûts) *s. pl.*, Stülpenstiefel.

Top-Brim (-' brîm) *s.*, (*S.-A.*) der mittelste Theil eines Marssegels am Unterleik.

Top-Chains (-' tschâns) *s. pl.*, (*S.-A.*) ein Paar von Ketten an den Raaen zur Zeit einer Schlacht (damit diese nicht so leicht herabgeschossen werden können).

Top-Cloth (-' klôth) *s.*, (*S.-A.*) ein Stück Segeltuch um die Hängematten in den Marsen zu bedecken.

Top-Coat (tŏp′ kōt) *s.*, der Ueberrock.

Top-Draining (-′ drān ĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Trockenlegen der Bodenfläche.

Top-Dressing (-′ drĕs sĭng) *s.*, (*Ackerb.*) eine Düngungsweise, nach welcher man die düngenden Substanzen über die jungen Saaten breitwürfig ausstreut.

Tope (tōp) *v.n.*, zechen, bechern, saufen.

Tope, *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hundshai, die Meersau (Squalus galeus); der Schluck, der Trunk (*n.g.*).

Top-End (-′ ĕnd) *s.*, das oberste Ende, Gipfelende.

Toper (tō′ pŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer, der Trunkenbold.

Topet (tŏp′ pĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Haubenmeise, Schopfmeise (Parus cristatus).

Topful (tŏp′ fŭl) *a.*, bis an den Rand voll, bis oben voll, (*bildl.*) erfüllt; angefüllt, *Sh.* M. 1. V., K. J. 3. IV.

Top-Gallant (-′ găl lŭnt) *s.*, (*S.-A.*) das oberste Segel, Bramsegel; *a.*, (*vulg.*) erhaben, von der ersten Sorte, z. B. a - - spark, ein Geck erster Größe; the - - mast, die Bramstenge; - - (mast) gale, die Bramsegelkühlte; - - poop, *v.* Poop-Royal; - - sail, das Bramsegel.

Toph | tōf | **Tophus** | tō′ fŭs | *s.*, (*gr.*, *Med.*) ein krankhafter Auswuchs, welcher durch eine Anhäufung von Harn- und phosphorsaurer Kalkerde zwischen dem Knochen und der Knochenhaut in Folge von Gicht, Syphilis 2c. gebildet wird; (*Min.*) der Toff, Toffstein, Tuff, Tuffstein.

Tophaceous (tō fā′ schŭs) *a.*, von Toffstein; toffsteinartig; (*med. Term.*) knochenschwulstig.

Top-Hamper (-′ hăm pŭr) *s.*, (*S.-A.*) Alles, was in den Marsen und Masten im Wege ist und Windfang verursacht.

Top-Heavy (-′ hĕv vē) *a.*, oben schwerer als unten; (*bildl.*) betrunken.

Tophet (tō′ fĕt) *s.*, (*hebr.*) der Abgrund, die Hölle.

Tophi | tō′ fī | **Tophin** | tōf′ fĭn | *s.*, (*Min.*) *v.* Toph.

Topiary (tŏp′ pē ā rē) *a.*, beschnitten (*w. g.*); - work, das Beschneiden der Hecken; das geschnittene Heckenwerk.

Topic (tŏp′ pĭk) *s.*, das Thema, der Gegenstand (of a discourse, einer Rede); das allgemeine Fach, die Rubrik, das Kapitel, Hauptkapitel; die Aufgabe; (*Rhet.*) die Lehre von der Auffindung des Stoffes zum Zwecke der rhetorischen Behandlung irgend eines Gegenstandes, die Kunst, die Beweisgründe zu finden; der Gemeinplatz; die Ueberredungskunst; die Ortsanweisung; (*med. Term.*) das äußerliche, örtliche Mittel.

Topic | tŏp′ pĭk | **Topical** | tŏp′ pē k′l | *a.*, topisch, zum Hauptkapitel gehörig; zu Gemeinplätzen gehörig oder sie betreffend; äußerlich, örtlich, (bes. *med. Term.*) - remedies, äußerliche Mittel.

Topically, *adv.*, *v.* Topic.

Toping (tō′ pĭng) *ppr.* d. V. Tope, *q. v.*

Top-Knot (-′ nŏt) *s.*, die Schleife an einem Kopfputz, die Kopfschleife; das Stockbändchen.

Top-Lantern (-′ lăn tŭrn) *s.*, (*S.-A.*) die Marslaterne.

Topless (tŏp′ lĕs) *a.*, ohne Gipfel, (*bildl.*) unübersteigbar; unermeßlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Top-Lining (-′ lī nĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Verdoppelung (Stoßlappen) der Marssegel, die Topdoppelung.

Top-Lights (-′ līts) *s.pl.*, (*cant*) die Augen.

Top-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, Einer, der die Deckel auf Pianofortes macht.

Topman (tŏp′ m′n) *s.*, der Obermann bei'm Sägen; Einer, der sich in einer oberen Richtung befindet (überh.); (*S.-A.*) der Matrose auf dem Mars; topmen, die Marsposten.

Topmast (tŏp′ măst) *s.*, der oberste Mast, Topmast, die Stenge (auch Top-gallant-mast, Royal-mast); the main -, die große Stenge; the fore -, die Vorstenge; the mizen -, die Kreuzstenge; - head, der Hummer (das oberste Ende der Stengen und Bramstengen); the tyehole or sheave-hole in a - head, das Hummergatt; - rigging, Wandtaue, Stage und Pardunen der Marsstengen; - and top-gallant-studding sails, die Marsleesegel; the - stay and preventer-stay tackles, die Marsstengenstag- und Vorstagtakel.

Topmost (tŏp′ mōst; tŏp′ mŭst) *a.*, der, die, das höchste, oberste.

Top-Netting (-′ nĕt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Finkenetten des Marses.

Topognomon (tō pō nō′ mŏn) *s.*, das Topognom, Toposkop, der Feuerzeiger (ein Instrument, welches die Bestimmung hat, von einem gewissen Punkte aus bei Nacht die Richtung und Entfernung anderer, nur durch Feuerzeichen erkennbarer Punkte möglichst genau zu bestimmen).

Topographer | tō pŏg′ grā fŭr | **Topographist** | tō pŏg′ grā fĭst | *s.*, der Topograph, der Ortsbeschreiber.

Topographic | tō pō grăf′ fĭk | **Topographical** | tō pō grăf′ fē k′l | *a.*, topographisch, ortsbeschreibend.

Topographically, *adv.*, *v.* Topographic.

Topography (tō pŏg′ grā fē) *s.*, die Topographie, die Ortsbeschreibung.

Toposcope (tŏp′ ō skōp) *s.*, *v.* Topognomon.

Topped (tŏpt) *pp.* d. V. Top, *q. v.*

Topper (tŏp′ pŭr) *s.*, (*vulg.*) Einer, der Andere übertrifft, aussticht 2c.; (*cant*) der heftige Schlag; (*cant*) der Hut; (*cant*) that's a -, das setzt die Krone auf.

Topplce (tŏp′ pĭs) *v. a.*, *v.* Tappy.

Toppin (tŏp′ pĭn) *s.*, (*S.-A.*) ein Klohn (Knaul) Werg.

Topping (tŏp′ pĭng) *ppr.* d. V. Top, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) vornehm, hoch, groß, reich, prächtig, herrlich; stolz, anmaßend, herrisch; - people, Vornehme, Stolze.

Topping, *s.*, die Quaste, der Federbusch (als Schmuck auf dem Kopfe eines Pferdes); das Hinwegschaffen der Dammerde von dem Goldlager (in Georgia); (*Ackerb.*) - and tailing, das obere und untere Ende des Hanfes abhecheln; -s and tailings, das Abgehechelte von den Flietschen-Enden; (*cant*) - the dice, die Würfel in der Hand halten, anstatt sie in den Becher zu werfen (eine Gaunerei beim Würfelspiel).

Topping-Cheat (-′ - tschēt) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Topping-Cove (-′ - kōv) *s.*, (*cant*) der Henker.

Topping-Lift (-′ - lĭft) *s.*, (*S.-A.*) der Piek; the - - of the spanker-boom, der Piek des Giekbaums.

Toppingly, *adv.*, (*vulg.*) *v.* Topping, *a.*; to cheat -, großartige Betrügereien verüben.

Top-Plates (-′ plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Beschlag der Marsen.

Topple (tŏp′ p′l) *v. n.*, vorwärts fallen, hinstürzen, niederstürzen, häuptlings herabstürzen, *Sh.* M. D. 2. I., M. 4. I.

Topple, *v. a.*, (- down) niederwerfen, *Sh.* H. IV. I. 3. I., K. L. 4. VI.

Toppling (tŏp′ lĭng) *ppr.* d. V. Topple, *q. v.*

Top-Proud (-′ proud) *a.*, (*vulg.*) äußerst stolz.

Top-Rollers, *s. pl.*, *v.* unter Roller.

Top-Rope (-′ rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Windreep, Stengenwindreep; - -s of the jib-boom (the outhauler of the jib), der Ausholer des Klüvers; - - pendent, der Schenkel des Stengenwindreeps; (*cant*) to sway away on all - -, liederlich leben.

Top-Sail (-′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Marssegel, Topsegel; (*S.*, *cant*) to pay one's debts with the - -, zu Schiffe (in See) gehen und seine Schulden unbezahlt lassen.

Top-Sawyer (- sā′ yŭr) *s.*, (*cant*) der Erste, Oberste, der Hauptbahn.

Top-Shaped (-′ schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) kreiselförmig, umgekehrt kegelförmig.

Topsman (tŏps′ m′n) *s.*, (*vulg.*) der Oberviehtreiber.

Top-Soiling (-′ soil ĭng) *s.*, das Wegnehmen der obersten Bodenschichte, das Abstecken des Bodens (zum projektirten Kanalbau).

Top-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Archit.*) der oberste Stein eines Gewölbes, der Schlußstein.

Topsy-Turvy (tŏp′ sē tŭr′ vē) *adv.*, das Oberste zu unterst, das Unterste zu oberst; Alles unter einander, verkehrt; to

turn - -, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen; to turn a house - -, ein Haus ganz niederreißen.

Topsy-Turvy-Snail (tŏp'sé tŭr vé snāl) *s.*, (*Mollusk.*) die Topfschnecke, Linksschnecke (Helix perversa).

Topt (tŏpt) st. Topped, *q. v.*

Top-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Gien am Stengenwindreep.

Top-Timbers (-' tĭm bŭrs) *s. pl.* (*S.-A.*) die verkehrten Auflanger (welche eine Gestalt wie ein lateinisches S haben, indem sich nach oben zu das Schiff wieder verengert); top-timber-line (draft-rail), die Topsente (in der Höhe des Schandeckels).

Top-Wool (-' ŭŭl) *s.*, *v.* Jersey, *s.*

Toque | tōk | *s.*, eine Art Kopfbedeckung für Frauenzimmer.
Toquet | tō kā' |

Tor (tŏr) *s.*, (*Arch.*) der hohe Thurm; der schroffe Felsen, der Hügel (*Devon.*).

Torberit (tŏr' bŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Torberit, Torbernit, der Uranglimmer.

Torch (tŏrtsch) *s.*, die Fackel; die Wachskerze (-es); (*Bot.*) -es, Königskerzen, Fackelblumen.

Torch-Bearer (-' bār rŭr) *s.*, der Fackelträger.

Torch-Dance (-' dāns) *s.*, der Fackeltanz.

Torcher (tŏrtsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Leuchtende, der Fackelträger, *Sh.* A. W. 2. I.

Torch-Light (-' lĭt) *s.*, das Fackellicht; der Fackelschein.

Torch-Race (-' rās) *s.*, (*Ant.*) der Fackellauf (ein von den Athenern zu Ehren der Feuergötter Hephästos, Prometheus x. gehaltenes Wettrennen, bei welchem die Wettläufer in an ihren Schilden angebrachten Fackelleuchtern brennende Fackeln trugen; der Sieger mußte sie unverlöscht und zuerst zum Ziele bringen).

Torch-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Fackeldistel (Cactus cereus).

Torch-Weed | -' ŭēd | *s.*, (*Bot.*) das Fackelkraut, das Wollkraut, die Königskerze (Verbascum thapsus).
Torch-Wort | -' ŭŭrt |

Torcular (tŏr' kéŭ lŭr) *s.*, *v.* Tourniquet.

Tordylium (tŏr' dĭl lĭ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Zirmet, das Drehkraut, der kretische Sesel (*v.* Hartwort).

Tore (tōr) *imp.* u. veralt. *pp.* d. V. Tear, *q. v.*

Tore, *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (am Säulenfuße), der Reif; (*prov.*) das Stoppelgras.

Toreumatography (tŏr rū mă tŏg' gră fé) *s.*, die Beschreibung antiker, plastischer Kunstwerke.

Toreumatology (tŏr rū mă tŏl' lŏ jé) *s.*, die Kenntniß der antiken, plastischen Kunstwerke, die Lehre derselben.

Toreutic (tŏr rū' tĭk) *a.*, (in Metall, Stein oder Holz) erhaben gearbeitet; drehkünstig, gedrechselt, toreutisch.

Torilis (tŏr rĭ' lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Schafkerbel, die Borstdolde (*v.* Hedge-Parsley).

Torment (tŏr mĕnt') *v. a.*, peinigen, quälen; martern, foltern; (*Arch.*) in große Bewegung versetzen, heftig aufregen, umhertreiben (the air, die Luft, *Milton*; *n. g.*).

Torment (tŏr' m'nt) *s.*, die Pein, die Qual, die Marter, die Folter; (ehem.) ein Kriegsgeschoß, um Steine oder Pfeile zu schleudern.

Tormented, *pp.* d. V. Torment, *q. v.*

Tormenter (tŏr mĕn' tŭr) *s.*, der Peiniger, Quäler, der Henker; (*Ackerb.*) die Pferdehacke, der Hakenpflug; (*prov.*) der Speckstecher; (*cant*) - of catgut, der Fiedler; - of sheep-skin, der Trommler.

Tormentil | tŏr' mĕn tĭl | *s.*, (*Bot.*) die Tormentill, die Rothwurz (Tormentilla); creeping -, die niedergestreckte Tormentill, das Hainfingerkraut (T. reptans); upright - (septfoil), die aufrechte Tormentill, die Ruhr- oder Blutwurz, das Siebenfingerkraut, Hühnerwurzkraut, Haideckerkraut (T. erecta); - cinquefoil, das Steinfünffingerkraut (Potentilla argentea).
Tormentilla | tŏr mĕn tĭl' lă |

Tormenting (tŏr mĕnt' ĭng) *ppr.* d. V. Torment, *q. v.*; *a.*, peinigend, quälend, grausam; *s.*, (*Ackerb.*) das Bearbeiten des Bodens mit der Pferdehacke.

Tormentingly, *adv.*, *v.* Tormenting, *a.*

Tormentor, *s.*, *v.* Tormenter.

Tormentress (tŏr mĕn' trĕs) *s.*, die Quälerin.

Tormina (tŏr' mé nă) *s. pl.*, (*lat.*; *med. Term.*) Bauchgrimmen, Kneipen im Leibe, die Kolik.

Torn (tōrn; tŏrn) *pp.* d. V. Tear, *q. v.*; *s.*, das Spinnrad (*Exmoor.*).

Tornado (tŏr nā' dō) *s.*, ein Sturmwind an der Westküste Afrikas, welcher, den heftigen Regengüssen vorangehend, mit zerstörender Heftigkeit weht, indem er gleichzeitig eine niederdrückende und krankmachende Hitze erzeugt.

Torose | tō rōs' | *a.*, (*bot. Term.*) wulstig, in Form eines Knotens oder Wulstes aufgetrieben.
Torous | tŏr' rŭs |

Torpedo (tŏr pō' dō) *s.*, (*Ichth.*) der Zitterroche, the spotted -, der Zitterroche mit Augenflecken (Raja torpedo); (*Mech.*) eine von dem Amerikaner Robert Fulton erfundene Zerstörungsmaschine, um die englischen Schiffe von unten in die Luft zu sprengen.

Torpefy, *v. a.*, *v.* Torpify.

Torpent (tŏr' p'nt) *a.*, starr; erstarrt, betäubt (*v.* l. à Torpid); a - memory, ein schlechtes Gedächtniß.

Torpent, *s.*, (*med. Term.*) das niederschlagende Mittel.

Torpescence (tŏr pĕs' sŭns) *s.*, die Erstarrung, Betäubung.

Torpescent (tŏr pĕs' sŭnt) *a.*, erstarrend, betäubend.

Torpid (tŏr' pĭd) *a.*, starr, erstarrt, betäubt; (*bildl.*) schläfrig, träge.

Torpidity | tŏr pĭd' dé té | *s.*, die Erstarrung, Starrheit, die Starrsucht; (*bildl.*) die Schläfrigkeit, die Unthätigkeit, die Trägheit; die Geistesstumpfheit, die Torpidität.
Torpidness | tŏr' pĭd nĕs |
Torpitude | tŏr' pé tūd |

Torpified (tŏr' pé fīd) *pp.* d. V. Torpify.

Torpify (tŏr' pé fī) *v. a.*, erstarren, lähmen, betäuben.

Torpifying, *ppr.* d. V. Torpify, *q. v.*

Torpor (tŏr' pŏr) *s.*, (*med. Term.*) die krankhaft verminderte Erregbarkeit und Beweglichkeit, die Betäubung, die Gefühllosigkeit, die Reizlosigkeit, die Schwäche (überh.), die Schläfrigkeit, die Trägheit (*v.* Torpidity).

Torporific (tŏr pō rĭf' fĭk) *a.*, Erstarrung, Betäubung erzeugend.

Torque (tŏrk) *s.*, (*Hrld.*) der Helmwurf.

Torqued (tŏr' kŭēd) *a.*, (*hrld. Term.*) geflochten, gewunden.

Torrefaction (tŏr rĕ făk' schŭn) *s.*, (*pharm.* u. *metall. Term.*) das Rösten; die Erhitzung von Substanzen auf einem Blech oder in einem verschlossenen Gefäße bis zum Braunwerden und zur theilweisen Veränderung ihres chemischen Verhaltens oder bis zur wirklichen Verkohlung.

Torrefied (tŏr' rĕ fīd) *pp.* d. V. Torrefy, *q. v.*; - sulphur, der Treibschwefel, Trippschwefel.

Torrefy (tŏr' rĕ fī) *v. a.*, dörren, rösten (*v.* Torrefaction).

Torrefying, *ppr.* d. V. Torrefy, *q. v.*

Torrent (tŏr' rŭnt) *s.*, der reißende Strom; der Regenbach, Gießbach, Gußbach; (*bildl.*) der Strom; das Uebermaß; a - of interrogations, ein Strom von Fragen, a - of lava, ein Lavastrom; a - of vices and follies, ein Uebermaß von Lastern und Thorheiten.

Torrent, *a.*, strömend, reißend.

Torricellian (tŏr rĕ sĕl' yŭn) *a.*, torricellisch, den berühmten Mathematiker und Physiker Torricelli und dessen Erfindungen x. betreffend; (*Phys.*) - experiment, der torricellische Versuch (durch welchen Torricelli auf die Erfindung des Barometers geführt wurde); - tube, die torricellische Röhre); - vacuum, die torricellische Leere, der luftleere Raum, welcher im Barometer über der Quecksilbersäule bleibt.

Torrid (tŏr' rĭd) *a.*, dörrend; brennend, gedörrt, heiß; - heat, die brennende Hitze; - regions, die heißen Gegenden; - zone, der heiße Erdstrich.

Torridness (tŏr' rĭd nĕs) *s.*, die Dürre, die sengende Hitze.

Torringtons (tŏr' rĭng' tŭnz) *s. pl.*, (*Warwick.*) in Torrington (Grafsch. Devonshire) gefertigte wollene Bettdecken.

Torse (tŏrs) *s.*, (*Hrld.*) die Binde, der Kranz, die Wulst; (*Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (*v.* Torso).

Torsel (tŏr' s'l) *s.*, etwas Gewundenes; (*Bildh.*) die gewundene Säule.

Torsion (tŏr' schŭn) *s.*, die Windung, die Drehung, das Drehen, die Krümmung; (*Phys.*) - balance (balance of -), die Torsionswage (ein von Hook construirtes Instrument, welches mittelst des Drehungswiderstandes eines an beiden Enden fest eingespannten Metalldrahtes, in dessen Mitte rechtwinkelig ein Wagebalken befestigt ist, zur Bestimmung sehr kleiner Gewichte dienen soll); - electrometer, die coulombsche Drehwage zur Messung magnetischer und elektrischer Anziehungskräfte; - galvanometer, der elektrische Multiplicator.

Torsk | tŏrsk | *s.*, (*Ichth.*) der Dorsch, Dösch (Gadus
Tusk | tŭsk | callarias).

Torso (tŏr' sō) *s.*, (*ital.*, *Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (welcher Kopf, Arme und Beine fehlen).

Tort (tŏrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beleidigung, das Unrecht, der Schaden, der Nachtheil, die Beeinträchtigung; (*Arch.*) das Unglück, der Unglücksfall; (*Rchtsspr.*) - feasor, der Uebertreter, der Beleidiger.

Tort, *a.*, (*Arch.*) gedreht, gewunden; dick, fleischig, fett (*Gloucester*).

Torteau (tŏr' tō) *s.*, (*pl.* Torteaux; *hrld. Term.*) die runde farbige Figur, das runde farbige Plättchen.

Tortile | (tŏr' tĭl) *a.*, gedreht, gewunden (*n. g.*); (*bot.*
Tortil | *Term.*) gedreht, strickähnlich oder seilartig gedreht.

Tortion (tŏr' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schmerz, die Pein, die Qual.

Tortious (tŏr' schŭs) *a.*, (*Rchtsspr.*) kränkend, beleidigend, beeinträchtigend, unbillig, nachtheilig, schädlich (*Spenser*).

Tortiously, *adv.*, *v.* Tortious.

Tortive (tŏr' tĭv) *a.*, krumm, abgebogen (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Tortness (tŏrt' nĕs) *s.*, die Strammheit, die Straffheit eines gespannten Seils.

Tortoise (tŏr' tĭz) *s.*, (*Amph.*) die Schildkröte (Testudo); (*röm. Ant.*) die Schildkröte, das Sturmdach (eine kriegerische, ursprünglich gymnastische Stellung der Römer).

Tortoise-Beetle (-'- bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schildkäfer (Cassida).

Tortoise-Hoofs (-'- hūfs) *s.*, Schildpattklauen.

Tortoise-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Schildkrötenschale, das Schildpatt; (*Petref.*) --s, Schildkrötensteine, Cheloniten.

Tortuose | tŏr' tschŭ ōs | *a.*, gewunden, gekrümmt,
Tortuous | tŏr' tschŭ ŭs | krumm, sich krümmend, sich windend; (*bot. Term.*) hin und her gewunden, hin und her gedreht, hin und her gebogen; (*Arch.*) nachtheilig, schädlich.

Tortuosity | tŏr tschŭ ŏs' sē tē | *s.*, die Krümmung,
Tortuousness | tŏr' tschŭ ŭs nĕs | die Windung; das Gewundene.

Tortuously, *adv.*, *v.* Tortuous.

Torturable (tŏr' tschŭr rā b'l) *a.*, peinlich, qualvoll, martervoll (*n. g.*).

Torture (tŏr' tschŭr) *s.*, die Marter, die Folter, die peinliche Frage; (*bildl.*) die Pein, die Qual.

Torture, *v. a.*, martern, foltern, peinigen; (*bildl.*) quälen, peinigen; (*Arch.*) in Spannung erhalten (einen Bogen).

Tortured (tŏr' tschŭrd) *pp.* d. V. Torture, *q. v.*

Torturer (tŏr' tschŭr rŭr) *s.*, der Folterer, der Henker; (*bildl.*) der Peiniger.

Torturing (tŏr' tschŭr rĭng) *ppr.* d. V. Torture, *q. v.*; *a.*, peinigend, marternd, folternd, quälend.

Torturingly, *adv.*, *v.* Torturing, *a.*

Torturous (tŏr' tschŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) marternd, folternd, peinigend, quälend.

Torulose | tŏr' rŭ lōs | *a.*, (*bot. Term.*) holperig, stellen-
Torulous | tŏr' rŭ lŭs | weise höckerig oder blasig aufgetrieben; knorrig, mit unregelmäßigen Knoten und Wülsten versehen.

Torus (tŏr' rŭs) *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (an Säulen); (*bot. Term.*) der Blumenboden, der Blumenwulst.

Torvid | tŏr' vĭd | *a.*, grimmig, sauer, mürrisch, ernst,
Torvous | tŏr' vŭs | verdrießlich (*n. g.*).

Torvity (tŏr' vē tē) *s.*, das saure Gesicht, der grimmige Blick (*n. g.*).

Tory (tŏr' rē) *s.*, (ursprünglich ein irländisches Wort, welches Räuber bedeutete und nach Einigen von dem irl. tor, Gebüsch, oder toree, gieb her, d. h. das Geld; nach Andern von tar a ry, komm, o König, und wieder nach Andern von toirach, geistlich; in seiner jetzigen Bedeutung war das Wort, so wie auch der Gegensatz Whig erst 1678 unter der Regierung Karl II. gebr.) der Tory, der Anhänger des Alten und Bestehenden, der Conservative, der Vertreter des Aristokratismus; in Amerika während der Revolution hieß die englische oder royalistische Partei tories or tory party, welche sich dem Kriege widersetzte.

Tory, *a.*, zu der Torypartei gehörig, sie betreffend, conservativ.

Toryism (tŏr' rē ĭz'm) *s.*, die politischen Grundsätze der Tories oder Conservativen.

Tose (tōs) *v. a.*, (*arch. Prov.*) Wolle krämpeln, kardätschen (*v.* Tease).

Toss (tŏs) *v. a.*, werfen, schleudern, stoßen, prellen, in die Höhe (up) werfen; schnell, mit Heftigkeit erheben, schütteln, erschüttern; (*bildl.*) beunruhigen; erörtern, überlegen (a thing over in one's mind, eine Sache bei sich); immer wieder von Neuem durchmachen; to - (up) the head, den Kopf in die Höhe werfen; to - any one in a blanket, Einen prellen; to - off, hinunterstürzen, schnell (auf einmal) austrinken; to - up a dish, ein Gericht schnell zurecht machen, ein Fricassee machen; to be -ed from post to pillar, von Einem zum Andern gestoßen.

Toss, *v. n.*, sich hin und her werfen, sich unruhig oder heftig bewegen, *Sh.* your mind is -ing on the ocean, euer Sinn treibt auf dem Meere umher, S. 1. I.; to - up, eine Münze in die Höhe werfen (und die Seite errathen, die beim Niederfallen oben liegen wird); loosen.

Toss, *s.*, das Werfen, in die Höhe Werfen, der Wurf, der Stoß, der Schmiß; - of the head, das Werfen des Kopfes; (*vulg.*) not worth a -, keinen Pfifferling werth; (*bildl. vulg.*) to be in a -, in Unruhe sein.

Tossed (tŏst) *pp.* d. V. Toss, *q. v.*

Tossel (tŏs' s'l) *s.*, *v.* d. r. Tassel.

Tosser (tŏs' sŭr) *s.*, der Werfende, Schleudernde, der Werfer; (*bildl.*) der, das Bewegende, Beunruhigende.

Tossicated (tŏs' sē kā tĭd) *a.*, (*vulg. prov.*) beunruhigt; verwirrt, confus.

Tossing (tŏs' sĭng) *ppr.* d. V. Toss, *q. v.*; *s.*, *v.* Toss; - ball, der Spielball.

Tossingly (tŏs' sĭng lē) *adv.*, erschütternd, mit Stößen.

Toss-Plume (-' plūm) *s.*, (*vulg.*) der Renommist, der Prahlhans.

Toss-Pot (-' pŏt) *s.*, (*vulg.*) der Säufer, der Trunkenbold. *Sh.* T. N. 5. I. (Lied).

Toss-Up (-' ŭp) *s.*, (*vulg.*) der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Tost (tŏst) *abbr.* von Tossed, *pp.* d. V. Toss.

Tosticated (tŏs' tē kā tĭd) *a.*, umhergeschlagen, beunruhigt (*West.*); (*prov.*) st. Intoxicated, berauscht.

Tot (tŏt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) beschatzen, eine Schatzung auflegen.

Tot, *s.*, ein kleines (eine halbe Pinte enthaltendes) Trinkgefäß (*Warwick.*); (*prov.*) der Rasenbüschel; das Gebüsch; (*prov.*) der Tölpel, der Einfaltspinsel.

Totage (tô' tidj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Total (tô' t'l) *a.*, ganz, gänzlich, völlig, total; the - amount, die Totalsumme, der Gesammtbetrag; - number, die völlige Zahl, die Effectivzahl.

Total, *s.*, das Ganze, die Totalsumme, der Gesammtbetrag.

Totality (tô tăl' lê tê) *s.*, die Totalität, die Ganzheit, die Gesammtheit; die Totalsumme.

Totalize (tô' t'l lîz) *v. a.*, ergänzen, vollständig machen.

Totally, *adv.*, *v.* Total, *a.*

Totalness (tô' t'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Totanus (tô tâ' nŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserläufer.

Tote (tôt) *v. a.*, (*vulg.*) tragen, forttragen, fortschaffen (*Am.*).

Tote, *s.*, (*prov.*) das Ganze (meist. *pleon.*, the whole -).

Toted (tô' tĭd) *pp.* d. V. Tote, *q. v.*

T'other (tŭth' ŭr) *a.*, (*vulg.*) *corr.* von the other; - day, vor einigen Tagen; vorgestern (*Sussex.*).

Totter (tŏt' tŭr) *v.n.*, wanken, wackeln; (*bildl.*) schwanken.

Tottered (tŏt' tŭrd) *pp.* d. V. Totter, *q. v.*; *Sh.* statt Tattered, R. II. 3. III.

Totterer (tŏt' tŭr rŭr) *s.*, der, das Wankende, Schwankende.

Tottering (tŏt' tŭr ring) *ppr.* d. V. Totter, *q. v.*; *a.*, wankend, wackelig.

Totteringly, *adv.*, *v.* Tottering.

Tottery (tŏt' tŭr rê), **Tottle** (tŏt' t'l), **Totty** (tŏt' tê) *a.*, (*vulg.*) wankend, schwankend, schwindelig; totty-headed, schwindelköpfig.

Tottle (tŏt' t'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Toddle.

Totum (tô' tŭm) *s.*, (meist. Teetotum) der Drehwürfel und das Spiel damit.

Toucan (tŭ' kăn) *s.*, (*Ornith.*) der Toucan, Tukana, der Großschnäbler, Leichtschnäbler (Ramphastos); (*Astr.*) ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

Touch (tŭtsch) *v. a.*, berühren, anrühren, angreifen, anstoßen, an Einen oder etwas stoßen; antasten, anfühlen; fühlen, durch den Gefühlsinn wahrnehmen; erreichen (a coast etc., eine Küste rc.), (an eine Küste) anfahren, (an einer Küste) anlanden; ziehen, beziehen, einnehmen (money, Geld, *n. v. g.*), he -es £ 500 a year, er nimmt jährlich 500 Pfund ein; berühren, sich beziehen auf, betreffen, angehen (*n. v. g.*), *Sh.* H. VI. I. 4. I.; berühren, treffen, *Sh.* M. M. 3. I.; probiren, prüfen (gold etc., Gold rc.), to - gold by the touchstone, Gold mit dem Probirsteine streichen, (*bildl.*) *Sh.* O. 3. III.; leicht obenhin berühren, einer Sache von fern gedenken, einer Sache Erwähnung thun (*v.* - upon, *v. a.*); leicht zeichnen, entwerfen, malen; die Farbe auftragen; (*bildl.*) bewegen, rühren (the heart, feelings etc., das Herz, Gefühle rc.), to - to the quick, auf's Aeußerste rühren; auf einem musikalischen Instrumente spielen, greifen in (the harp, die Harfe); spielen, aufspielen, angeben (an air, eine Melodie); (*bildl.*) anrühren, sich bekümmern um ..., I have not -ed the books, ich habe die Bücher nicht angesehen; (*Techn.*) greifen auf ..., angreifen (von einer Feile); auf etwas wirken, geistig berühren, Wirkung haben auf...; anstecken (von einer Krankheit; *n. g.*; *v.* Touched); tadeln, angreifen (for, wegen, *n. v. g.*); (*bibl.*) betrüben (*Gen.* 26.); (*cant*) überreden, breit schlagen; Jemandem Geld ablocken (meist. - off); anführen, betrügen, prellen; bestechen, sich bestechen lassen; verhaften, *Sh.* they cannot - me for coining, sie können mich wegen Falschmünzens nicht verhaften, K. L. 4. VI.; we can't - him, wir können ihm nichts anhaben; to - the glasses, anstoßen (beim Gesundheittrinken); to - one's hat, die militärischen Honneurs machen; grüßen (überh.); (*cant*) to - off, *v.* oben; *v.* - up; to - up, ausbessern, verbessern, aufpoliren, abschleifen; eine Sache wohl verrichten; to - a pen, die Feder anrühren; (*S.-A.*) to - the wind, dicht beim Winde halten; to - with anger, in Zorn versetzen, zornig machen, *Sh.* K. L. 2. IV.; to - with pity, Mitleid einflößen; (*Sprichw.*) they that - pitch will be defiled, wer Pech angreift, besudelt sich, *Sh.* M. N. 3. III.

Touch, *v. n.*, fühlen, durch den Tastsinn wahrnehmen, erfinden; sich berühren, anstoßen, nahe liegen; eingreifen, eindringen; to - at, ankommen, anlangen (zu, in, bei, auf kurze Zeit) besuchen (a town etc., eine Stadt rc.); to - at a port, einen Hafen anthun; to - for the evil (king's evil), die Skropheln berühren (d. h. heilen; in Bezug auf den früheren Aberglauben, daß das Uebel durch Berührung der königlichen Hand geheilt werden konnte); to - on (upon) (etwas) berühren, (in der Rede) zur Sprache bringen (auf etwas) kommen; (*bildl.*) one must not - on that string, man darf diese Saite nicht berühren, anschlagen; (*S.-A.*) killen (von den Segeln, auch to let the sails shiver, die Segel killen lassen, wappern, sich im Winde bis auf [illegible] bewegen.

Touch, *s.*, die Berührung, das Berühren; das Berührtwerden; das Vermögen zu fühlen, die Empfindung, das Gefühl, *Sh.* the - of bashfulness, das Gefühl der Bescheidenheit, M. D. 3. II.; the natural -, a - of nature, das Naturgefühl, M. 4. II., Tr. Cr. 3. III.; - of love, das Gefühl der Liebe, G. V. 2. VII.; - of mercy, - of pity, der Barmherzigkeit, R. III. 1. II.; - of modesty, das Gefühl der Bescheidenheit, T. N. 2. II.; - of sorrow, die Rührung, A. W. 1. III.; (*mus. Term.*) der Anschlag (die Art und Weise wie die Finger die Tasten berühren; die [illegible] - easy -, oder Schwierigkeit - a heavy -, womit sich die Tasten niederdrücken lassen); die Prüfung, die Probe, (*bildl.*) der Probirstein, *Sh.* the - of hearts, die Herzensprobe, T. A. 4. III. (*n. g.*); die Andeutung, die Anspielung, der Bezug, der Wink (*n. g.*); (*bildl.*) der Stich, die [illegible] speech of -, anzügliche Reden (*n. g.*); der Streich, der witzige Einfall, der Schlag; der Vorwurf, der Tadel, der Anfall, - of the gout, der Gichtanfall; die bewährte [illegible] schaft, die Treue (*v.* unten), *Sh.* my friends of noble -, meine Freunde ächten Schlages, Cor. 4. I.; der Strich, der Pinselstrich; der Farbenauftrag; der Versuch, der [illegible] liche Versuch; der Zug, Gesichtszug, die Miene; der [illegible] ein Weniges, a - of red, ein röthlicher Schimmer, der [illegible] strich, der Anflug, der Hauch, der Beigeschmack; [illegible] das Schriftchen, die Broschüre; die Zeit, die Gelegenheit (*West.*); to abide (*Sh.* bide, H. IV. I. 4. IV.; [illegible] stand) the -, Probe (Stich) halten; to come to the -, sich der Probe unterwerfen; to give any one a -, [illegible] anrühren; to give a short - upon every thing, jeden Punkt leicht berühren; (*vulg.*) I must have a - with him, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken; to keep - with a person, Einem Wort halten.

Touchable (tŭtsch' â b'l) *a.*, berührbar, fühlbar.

Touch-Bath (-' bâth) *s.*, das Spritzbad, Traufbad, Douchebad.

Touched (tŭtscht) *pp.* d. V. Touch, *q. v.*; a little -, ein wenig angegangen, ein wenig riechend, (*Ungepr.*) [illegible] nebelt, angeschossen; bewegt, gerührt, ergriffen (with, von); (*Arch.*) men - with pestilent diseases, Menschen von pestartigen Krankheiten angesteckt; a - patent or bill, ein Gesundheitspaß, welcher besagt, daß Gerüchte von einer ansteckenden Krankheit circuliren, welche sich jedoch noch nicht wirklich gezeigt hat; (*cant*) - in the head, [illegible] - in the wind, engbrüstig.

Touch-Hole (-' hôl) *s.*, das Zündloch an Feuergewehren, (*S.-A.*) das Ladegatt.

Touchily (tŭtsch' ê lê) *adv.*, *v.* Touchy.

Touchiness (tŭtsch' ê nĕs) *s.*, die Empfindlichkeit, die Reizbarkeit, der Hang zum Uebelnehmen.

Touching (tŭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Touch, *q. v.*; *a.*, rührend; *prp.* in Betreff (a matter, einer Sache), was ... betrifft, anlangend.

Touching-Line (-'- lîn) *s.*, (*Geom.*) *v.* Tangent.

Touchingly, *adv.*, *v.* Touching, *a.*

Touch-Me-Not (tŭtsch' mê nŏt) *s.*, (*Bot.*) das wilde oder gemeine Springkraut (Impatiens noli me tangere); der Garten-Balsam (Impatiens balsamina); der gemeine Springkürbis, die Eselsgurke (Momordica elaterium); (*med. Term.*) eine Art Flechte.

Touch-Needle (-' nê d'l) *s.*, (*Gold-* u. *Silberarb.*) die Probirnadel (zur Untersuchung des Feingehaltes von Gold und Silber).

Touch-Pan (-' păn) *s.*, die Zündpfanne (an Feuergewehren).

Touchstone (tŭtsch' stôn) *s.*, (*Min.*) der edle Kieselschiefer, der lydische Stein, der Lydit; der Probirstein, Streichstein (der Gold- und Silberarbeiter); irish -, der Basalt; (*bildl.*) der Prüfstein.

Touch-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Zunderholz, der Zunder.

Touchy (tŭtsch' ê) *a.*, empfindlich, reizbar, leicht zu beleidigen, leicht beleidigt; kitzlich; unfreundlich, mürrisch, wunderlich.

Tough (tŭf) *a.*, zähe; hart, fest, stark; kleberig, klebend, zähe; (*vulg.*) schwierig, he has had a - bout of it, es hat ihm Mühe gekostet; er ist nur so eben (mit heiler Haut, mit einem blauen Auge) davon gekommen; a - yarn, eine lange Geschichte.

Toughen (tŭf' f'n) *v. a.* u. *n.*, zähe machen; zähe werden.

Toughened (tŭf' f'nd) *pp.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughening (tŭf' nĭng) *ppr.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughish (tŭf' fĭsch) *a.*, etwas zähe (*v.* Tough, *a.*).

Toughly (tŭf' lê) *adv.*, *v.* Tough, *a.*

Toughness (tŭf' nĕs) *s.*, die Zähheit, die Zähigkeit; die Stärke, die Dauerhaftigkeit; (*bildl.*) die Festigkeit.

Toupee / **Toupet** (tû pê') *s.*, (*frz.*) das Toupet, das Stirnhaar, Schopfhaar, die Haarkrause über der Stirne.

Toupet, *v. a.*, das Haar toupiren, kräuseln.

Tour (tûr) *s.*, die Reise, die Rundreise, der Gang, der Ausflug; (*Arch.*) die Umdrehung, der Kreislauf, Umlauf (of the heavenly bodies, der Himmelskörper); die Art, die Weise; (*Tanzk.*) die Tour, der Abschnitt eines Tanzes, die sich wiederholende Reihenfolge gewisser Tanzfiguren; (*Arch.*) der Thurm (*Chaucer*); (*Poes.*) airy -, die luftige Höhe (*Milton*); (*mil. Term.*) - of duty, die Diensttour, der Dienst; - of hair, die Haartour, der Haaraufsatz; to make a - of Europe (to make the grand -), eine Reise durch Europa machen; an exploring -, eine Entdeckungsreise; a pedestrian -, eine Fußreise.

Touraco (tû râ' kô) *s.*, (*Ornith.*) der Helmkuckuck, der Turako (Corythaix).

Tourbillon (tûr' bĭl yŭn) *s.*, (*frz.*, *Feuerw.*) der Feuerwirbel (ein Luftfeuerwerkskörper).

Tourist (tûr' rĭst) *s.*, der Reisende, der Tourist.

Tourmalin / **Tourmaline** (tûr' mă lĭn) *s.*, (*Min.*) der Turmalin, der Aschenzieher, der Schörl, der Kalkflies, blue -, *v.* Indicolite; red -, *v.* Rubellite.

Tourn (tûrn; tôrn; tŭrn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Gericht des Sheriffs; (*Arch.*) das Spinnrad (auch *Exmoor*); (*Jgdspr.*) to go to -, brunsten.

Tournament (tûr' nă mĕnt; tŭr' nă mĕnt) *s.*, das Tournier; (*Arch.*) der Angriff, der Anfall.

Tourney (tûr' nê; tŭr' nê) *s.*, *v.* Tournament.

Tourney, *v. n.*, turnieren, im Turniere fechten, *Sh.* P. 2. I.

Tourniquet / **Tournequet** (tŭr' nê kĕt) *s.*, (*Chir.*) das Turnikett, die Aderpresse, der Drehstock, die Schraubenbinde; das Drehkreuz, der Drehbaum, der Haspel, Weghaspel.

Tournure, *s.*, (*frz.*) die Wendung; das gewandte Benehmen; die gewandte Vortragsart.

Touse / **Towze** (touz) / **Tousle** (tou' z'l) *v. a.*, zausen, zerren, ziehen (*v.* Towze, *v. a.*), in Unordnung bringen, derangiren; *v.* Dishevel, Rumple (*Scott.*).

Touse, *s.*, der Lärm, die Unruhe, der Spektakel (*Dorset.*); der leise Schlag (*Somerset*).

Touser (tou' zŭr) *s.*, die grobe Schürze (*Devon.*).

Tout (tût) *s.*, (*frz.*) das Ganze; (tout, *Arch.*) der Steiß, der Hintertheil; (*cant*) der Platz, von dem man weit umhersehen kann (*v.* Look-out, unter Look).

Tout, *v. n.*, *v.* Toot; (tout, *prov.*) auf Kundschaften ausgehen, kundschaften, Kunden (für die Wirthshäuser) zu erlangen suchen; ausguden, ausspähen (*v.* Look-out, unter Look, *v. a.*).

Touter (tou' tŭr) *s.*, der auf Kundschaft Ausgehende, der (bes. für die Wirthshäuser) Kundensucher.

Tovet (tŏv' vĭt) *s.*, ein Maß von zwei Gallonen (*Sussex.*); ein Maß von zwei Pecks (= $^1/_2$ Scheffel).

Tow (tô) *s.*, das Werg, die Hede; (*S.-A.*) st. Tow-Boat, das Bugsirboot; st. Tow-Line oder Tow-Rope, das Bugsirtau, Schlepptau, das Jagetroß, Jagtroß; das Treiltau (womit ein Fahrzeug längs dem Ufer hin von Menschen gezogen wird); to take in -, in's Schlepptau nehmen, bugsiren; - cloth, die Packleinwand; -s (steam-tow-boats), Dampfbugsirfahrzeuge.

Tow, *v. a.*, (*S.-A.*) bugsiren, ziehen, schleppen, treiben; to - (one's self) ahead, ein Schiff verholen, mittelst eines Taues weiterziehen.

Towage (tô' ĭdj) *s.*, (*S.-A.*) das Ziehen, Bugsiren, Verholen, Schleppen, Treilen; der Lohn für das Bugsiren.

Toward (tô' ŭrd) / **Towardly** (tô' ŭrd lê) *a.*, geneigt, bereit, bereitwillig; lenksam, gelehrig, geschmeidig, *Sh.* T. S. 5. II.; im Anzuge begriffen, *Sh.* M. D. 3. I., A. L. 5. IV., T. S. 1. I., 5. I., H. IV. II. 2. IV. (eigentl. *prp.* oder *adv.*, st. Towards).

Toward, *prp.* u. *adv.*, *v.* Towards (*Sh.* passim).

Towardliness (tô' ŭrd lê nĕs) / **Towardness** (tô' ŭrd nĕs) *s.*, die Gelehrigkeit, die Geschmeidigkeit; die Bereitwilligkeit.

Towardly, *adv.*, *v.* Toward, *a.*

Towards (tô' ŭrdz) *prp.* u. *adv.*, gegen, nach . . . zu; gegen . . . zu, für; auf . . . zu; nahe, bei der Hand, im Anzuge begriffen, in Bereitschaft; ungefähr, beinahe, fast; - the right hand, nach der rechten Hand zu; his heart relented - her, sein Herz erweichte sich für sie; it grows - night, es geht gegen Abend, es wird Abend; to grow - man, sich dem männlichen Alter nähern, mannbar werden; there is no quarrel -, I hope (*ungew.* und nur bei alten Schriftstellern, *v.* Toward, *a.*), ich hoffe, es soll keinen Streit geben; his last, als es mit ihm zu Ende ging.

Tow-Boat (-' bôt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Tow, *s.*

Tow-Cloth (-' klŏth) *s.*, *v.* unter Tow, *s.*

Towel (tou' ĭl) *s.*, das Handtuch, die Quehle, die Handquehle; (*cant*) an oaken -, der Eichenstock (als Prügel), to be well rubbed down with an oaken -, tüchtig geprügelt werden.

Towel, *v. a.*, (*cant*) prügeln, schlagen, wamsen.

Towel(l)ing (tou' ĭl lĭng) *s.*, der Handtuchdrell.

Tower (tô' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Bugsirer, der Treiler.

Tower (tou' ŭr) *s.*, der Thurm (meist. oben flach und dadurch von Steeple oder Spire, *q. v.*, unterschieden); (*Schachsp.*) der Thurm; das Kastell, die Burg, die Festung; (*bibl.*) ein starker Thurm, der Hort (*Ps.* 61. III.); (*Arch.*) das hohe Kopfzeug; (*bildl.*) der hohe Flug, die Erhebung, der Aufschwung; (*cant*) das gekippte Geld; (*Mollusk.*) der Babelsthurm (Murex babylonicus); -s, die Orgelpfeifenthürmchen; (*Festungsb.*) round -s, *v.* d. W.; moveable -s, fahrbare Vertheidigungsthürme der Alten.

Tower, *v. n.*, (*bildl.*) hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, *Sh.* K. J. 2. II., H. VI. III. 2. I., M. 2. IV.; sich empor thürmen, hoch stehen, prangen (above, über); (*cant*) weit übersehen.

Tower-Bastion (-' - băs tê ŭn) *s.*, (*Festungsb.*) der Bollwerksthurm.

Tower-Cress (tou′ŭr krĕs) *s.*, (*Bot.*) der Thurmgänsekohl, der Thurmsenf (Arabis turrita).

Tower-Crowned (-′- kround) *a.*, (*Poes.*) thurmgekrönt, bethürmt.

Towered (tou′ŭrd) *a.*, mit Thürmen, gethürmt, bethürmt, *Sh.* A. C. 4. XII.

Towering (tou′ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Tower, *q. v.*; *a.*, hoch, erhaben, thurmhoch; a - edifice, ein thurmhohes Gebäude; (*vulg.*) a - passion, ein heftiger Ausbruch der Leidenschaft, *Sh.* H. 5. II.; a man of a - spirit, ein ehrgeiziger Mann.

Tower-Mustard (-′- mŭs tŭrd) *s.*, (*Bot.*) das Thurmkraut (Turritis); the long-podded or smooth - -, das gemeine Thurmkraut (T. glabra).

Tower-Proof (-′- prŭf) *s.*, Bezeichnung des zu Waltham-Abbey fabricirten Kriegspulvers.

Towery (tou′ŭr rē) *a.*, v. Towering.

Towing (tō′ĭng) *ppr.* v. V. Tow, *q. v.*; (*S.-A.*) - path, der Leinpfad, der Treil- oder Treidelweg.

Tow-Line (tō′ lĭn) *s.*, (*S.-A.*) v. unter Tow, *s.*

To-Wit (tŭ′ ŭĭt) *adv.*, nämlich, das heißt.

Town (toun) *s.*, die Stadt (eigentl. jede mit Mauern umgebene Anzahl Häuser mit einem Marktplatze, aber ohne Bischofssitz; vorzugsweise aber die Hauptstadt oder irgend eine volkreiche Stadt, und für England London); die Bewohner einer Stadt oder Hauptstadt; (bes.) der Theil Londons, welcher von dem Hofe und der Aristokratie bewohnt wird; jede größere oder kleinere Stadt ohne besondere Privilegien (*Am.*); (*Umgspr.*) v. Township; (*acad. Cant*) die Bewohner der Stadt im Gegens. zu den daselbst Studirenden (diese heißen gown); (*prov.*) das Dorf; der Meierhof (*Devon.*); in -, in der Stadt; in London; hier, hiesigen Ortes; in winter I live in -, in summer in the country, im Winter wohne ich in der Stadt, im Sommer auf dem Lande; to -, nach der Stadt, (vorzugsweise) nach London; a man of the -, ein Wüstling; a woman of the -, ein Freudenmädchen; to be on the -, vom Huren leben; a - wit, ein modischer Witzling.

Town-Adjutant (-′ ăd jŭ tănt) *s.*, der Platzadjutant.

Town-Bull (-′ bŭl) *s.*, der Stadtbulle, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; (*cant*) der Hurenjäger.

Town-Clerk (-′ klărk) *s.*, der Stadtschreiber; der Aufseher über das Londoner Stadtarchiv.

Town-Council (-′ koun s′l) *s.*, der Gemeinderath.

Town-Councillor (- koun′ s′l lŭr) *s.*, der Stadtrath.

Town-Crier (- krī′ ŭr) *s.*, der öffentliche Ausrufer, *Sh.* H. 3. II.

Town-Hall (-′ hål) } **Town-House** (-′ hous) } *s.*, das Stadthaus, Rathhaus; Town-House, das Haus in der Stadt (Gegens. von Country-House).

Townish (toun′ ĭsch) *a.*, städtisch.

Townless (toun′ lŭs) *a.*, keine Stadt oder Städte habend, städtelos.

Town-Life (-′ līf) *s.*, das Stadtleben.

Town-Lot (-′ lŏt) *s.*, die Baustelle (in einer neu anzulegenden Stadt; bes. *Am.*).

Town-Made (-′ mād) *a.*, in der Stadt gefertigt; in London gemacht.

Town-Major (-′ mā jŭr) *s.*, der Platzmajor.

Town-Officers (-′ ŏf fĭs sŭrz) *s. pl.*, Stadtbeamte.

Town-Post (-′ pōst) *s.*, die Stadtpost (zur Beförderung von Briefen in einer Stadt).

Town-Prints (-′ prĭnts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Londoner gedruckte Mousseline oder Kattunzeuge.

Town-Rates (-′ rāts) *s. pl.*, Stadtabgaben.

Towns-Folk (-z′ fōk) *s.*, Stadtleute (*n. g.*).

Township (toun′ schĭp) *s.*, der Stadtbezirk, das Weichbild; die Stadtgemeine; in einem Gemeindeverbande stehende Ortschaften (*Am.*); das Stadtgebiet.

Townsman (tounz′ m′n) *s.*, der Städter, der Bürger, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; der Mitbürger, he is a - of mine, er ist aus demselben Orte mit mir, er ist ein Landsmann von mir; *pl.*, Townsmen, Stadtverordnete (*Am.*), (*acad. Cant*) die Philister.

Town-Talk (toun′tåk) *s.*, das Stadtgespräch, Stadtgerede.

Town-Top (-′ tŏp) *s.*, ein großer Kreisel (welcher den in jedem Dorfe zur Belustigung der Bewohner unterhalten wurde, *Sh.* parish-town-top, T. N. 1. III.).

Town-Waits (-′ ŭāts) *s. pl.*, die Stadtpfeifer, Stadtmusikanten (bes. diejenigen, welche zur Weihnachtszeit auf den Straßen spielen).

Town-Wall (-′ ŭål) *s.*, die Stadtmauer.

Tow-Rope (tō′ rōp) *s.*, v. unter Tow, *s.*

Towze (touz) } **Towzle** (tou′ z′l) } *v. a.*, zausen, zerren, ziehen; *v. n.*, wüthen, rasen.

Towzer } **Towser** } (tou′ zŭr) *s.*, der Zerrende, Zausende, der Beißer (von Hunden), der Raufbeißer; der Lärmer, der Aufrührer.

Toxical (tŏk′ sē k′l) *a.*, (*Arch.*) giftig.

Toxicodendron (tŏk sē kō dĕn′ drŭn) *s.*, (*Bot.*) der Giftsumach, der Giftbaum, die Gifteiche (auch Poison-Oak, Rhus toxicodendron).

Toxicological (tŏk sē kō lŏd′ jē k′l) *a.*, toxikologisch, die Toxikologie, die Giftlehre betreffend oder dazu gehörig.

Toxicologically, *adv.*, v. Toxicological.

Toxicologist (tŏk sē kŏl′ lō jĭst) *s.*, der Toxikolog, der Lehrer der Toxikologie.

Toxicology (tŏk sē kŏl′ lō jē) *s.*, (*gr.*) die Toxikologie, die Lehre von den Giften.

Toxodon (tŏk′sō dŏn) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Toxodon (ausgestorbenes Säugethiergeschlecht aus der Ordnung der Pachydermen).

Toxology (tŏks ŏl′lō jē) *s.*, (*scherzw.*) die Trinklehre.

Toxophilite (tŏks ŏf′ fē līt) *s.*, der Bogenschütz, der Freund des Bogenschießens.

Toxophilite (tŏks ŏf′ fē līt) } **Toxophilitic** (tŏks ŏf fē lĭt′ tĭk) } *a.*, das Bogenschießen betreffend oder dazu gehörig; - associations, Vereine zum Ueben im Bogenschießen.

Toxotes (tŏks′ ō tēz) *s.*, (*Ichth.*) der Schützenfisch (gew. Archer-Fish).

Toy (toi) *s.*, das Spielzeug (der Kinder), -s, Kinderspielwaaren; (*Sprichw.*) boys are pleased with -s, Jugend hat keine Tugend; der Tand, die Lapperei, die Lappalie, die Kleinigkeit; der Tand, die Thorheit; das Märchen, *Sh.* fairy -s, Feenmärchen, M. D. 5. I.; die Laune, die Grille; -s, die Schwärmerei, die Phantasiebilder, *Sh.* W. T. 3. III.; die Schwärmerei, die Phantasiebilder; (*Waarenk.*) ein schwarz und blau gewürfelter Seidenstoff.

Toy, *v. n.*, tändeln, spielen, liebeln; *v. a.*, (*Arch.*) kindisch oder spielend behandeln.

Toyer (toi′ ŭr) *s.*, der Tändler (*u. v. g.*).

Toyful (toi′ fŭl) *a.*, tändelnd, tändelhaft (*u. v. g.*).

Toying (toi′ ĭng) *ppr.* v. V. Toy, *q. v.*

Toyish (toi′ ĭsch) *a.*, tändelnd, tändelhaft.

Toyishly, *adv.*, v. Toyish.

Toyishness (toi′ ĭsch nŭs) *s.*, die Tändelei, die Tändelhaftigkeit.

Toylet, *s.*, (*Arch.*) v. Toilet.

Toyman (toi′ m′n) *s.*, der Spielzeughändler, der Galanteriehändler.

Toyshop (toi′ schŏp) *s.*, der Spielzeugladen, die Spielzeughandlung.

Toywort (toi′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut (Thlaspi bursa pastoris).

Toze (tōz) *v. a.*, (*Arch.*) zerren (v. Tousel, *Sh.* W. T. 4. III.

Toziness (tō′ zē nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Weichheit.

Tozy (tō′ zē) *a.*, (*Arch.*) weich, gelind.

Trabea (trā′ bē ā) *s.*, (*röm. Ant.*) das Staatskleid der Ritter (wenn sie am 15. Juli jeden Jahres nach dem Capitol zogen).

Trabeation (trâ bé â' schŭn) *s.*, (*Archit.*) das Gebälk (*v.* Entablature).

Trabour (trâ' bŭr) *s.*, eine große Muskete, Plunderbüchse oder Musketonner.

Trace (trâs) *s.*, die Spur (auch *bildl.*); die Wagenspur, das Wagengeleise; die Spur (eines Menschen oder Thieres), die Fußstapfe, (*Jgdspr.*) die Fährte; (*bildl.*) der Weg, der Pfad; der Zugriemen, das Zugseil, die Ziehkette, Zugkette (meist. *pl.*, -s); - chain, die Grendelkette, Grempelkette am Pfluge; - rings, die Strängringe; (*Bot.*) -s ladies, *v.* Lady's-Traces.

Trace, *v. a.*, zeichnen; entwerfen, skizziren; nachspüren, nachgehen, nachziehen, nachfolgen, auf der Spur folgen (a person, Einem); durchstreifen, *Sh.* - this alley up and down, gehe diese Allee auf und ab, M. M. 3. I.; all that - his line, Alle, die ihm in der Reihe folgen, *Sh.* M. 4. I.; to - down, (Einen) ausfindig machen, hinter (Jemandes Schliche) kommen; to - a thing to its original cause, auf den Ursprung oder Grund einer Sache zurückgehen; to - the outline of anything, etwas skizziren; to - out, ausforschen, ausspüren.

Trace, *v. n.*, gehen, wandern.

Traceable (trâs' sâ b'l) *a.*, verfolgt werden könnend, zu verfolgen, nachzuspüren, ausfindig zu machen.

Traceably, *adv.*, *v.* Traceable, *a.*

Traced (trâst) *pp.* d. V. Trace, *q. v.*

Tracer (trâ' sŭr) *s.*, der Verfolger, der Ausspürer.

Traceried (trâ' sŭr rîd) *a.*, mit künstlicher Steinarbeit versehen.

Tracery (trâ' sŭr ré) *s.*, (*Archit.*) die Verzierung, der Zierath von Steinen, die Schenkelverzierungen an gothischen Fenstern ꝛc., der Schnörkel.

Trachea (trâ' ké â; trâ ké' â) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (*v.* Windpipe).

Tracheae (trâ' ké é; trâ ké' é) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Spiralgefäße, Drosseln (gew. Air-Tubes).

Tracheal (trâ' ké ŭl; trâ ké' ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre betreffend; the - artery, die Luftröhrenarterie.

Trachearies (trâk ké âr' ré éz) | **Tracheariae** (trâk ké âr' ré é) *s. pl.*, (*Arachn.*) die Tracheenspinnen.

Trachelidans (trâ kél' lé dŭnz) | **Trachelidae** (trâ kél' lé dé) *s. pl.*, (*Entom.*) die Halskäfer.

Trachelipods (trâ ké' lé pŏdz) | **Trachelipoda** (trâk ké lîp' pŏ dâ) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammkiemer.

Trachelipodus (trâk kél lîp' pŏ dŭs) *a.*, (*zool. Term.*) diejenigen Mollusken betreffend, welche durch kammförmige Kiemen athmen, die in einer besondern, vom Mantel gebildeten Höhle im Nacken des Thieres liegen.

Trachelophyma (trâk ké lŏ' fŏ mâ) *s.* (*gr.*; *med. Term.*) eine Anschwellung des hinteren Theiles des Halses.

Trachenus (trâ ké' nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-Weaver, Sting-Bull).

Tracheocele (trâ' ké ŏ sél) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Luftröhrenbruch, eine Erweiterung der Luftröhre; der Kropf (*n. r.*; *v.* Bronchocele).

Tracheotomy (trâ ké ŏt' tŏ mé; trâk ké ŏt' tŏ mé) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) der Luftröhrenschnitt (*v.* Bronchotomy; Laryngotomy).

Trachitis (trâ kî' tîs; trâ kî' tîs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Luftröhrenentzündung.

Trachoma (trâ' kŏ mâ) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Augenliderrauhigkeit, die Augenliderkrätze.

Trachyt (trâ' kît) *s.*, (*Geogn.*) der Trachyt, der Ilynporphyr, Trappporphyr, der Nekrolith (eine neutrale Feldspathverbindung).

Tracing (trâ' sîng) *ppr.* d. V. Trace, *q. v.*

Tracing, *s.*, das Zeichnen, die (Durch-) Zeichnung; der Weg, der Pfad, der Zug, der Strich; die Spur; (*S.-A.*) - line, jedes Tau, welches über einen Block führt und dazu gebraucht wird, etwas zu niedrig hängendes aufzuholen; - line of the awning, der Aufholer des Sonnenzeltes, des Sonnendecks; - paper, Papier zum Durchzeichnen.

Track (trâk) *s.*, die Spur (auch *bildl.*); das Gleis, Geleise (of a carriage wheel, eines Wagens ꝛc.); die Spur (of a ship, the wake, eines Schiffes); die Schienenreihen (einer Eisenbahn); die Bahn (of a comet, eines Kometen); (*Jgdspr.*) die Fährte; (*S.-A.*) das Seegatt; das Fahrwasser; der Weg, der Pfad, die Bahn; to follow any one by the -, Einem auf dem Fuße folgen.

Track, *v. a.*, der Spur folgen, nachgehen, ausspüren; verfolgen; (*S.-A.*) *v.* Tow; you may - him every where, allenthalben findet man seine Spur.

Trackage (trâk' îdj) *s.*, (*S.-A.*) das Bugsiren, Ziehen, Treilen.

Tracked (trâkt) *pp.* d. V. Track, *q. v.*

Tracking (trâk' îng) *ppr.* d. V. Track, *q. v.*

Trackless (trâk' lŭs) *a.*, spurlos, pfadlos, unbetreten.

Tracklessly, *adv.*, *v.* Trackless.

Tracklessness (trâk' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas spurlos ist.

Track-Road (-' rŏd) *s.*, (*S.-A.*) der Leinpfad (*v.* Tow-Path, Towing-Path).

Track-Scout (-' skout) *s.*, (*holl.*) die Trackschüte, das Ziehschiff.

Track-Way (-' ûâ) *s.*, der Falzschienenweg, die Rinneneisenbahn.

Tract (trâkt) *s.*, das Ausgedehnte, die ausgedehnte Fläche, der Strich, die Reihe, die Strecke (of country, Landes); die Gegend; der Tractat, die Abhandlung, -s for the times, zeitgemäße Tractate (eine von den sogen. Puseyiten herausgegebene selbständige Schrift, worin sie ihre Lehre zu vertheidigen suchten); - society, der Tractat-Verein; (*Jgdspr.*) die Fährte; (*Arch.*) die Darstellung; der Verlauf, der Hergang einer Sache; (*Arch.*) die Spur, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Arch.*) der Lauf, der Fortgang, by - of time, im Verlauf der Zeit; a long - of time, ein langer Zeitraum; (*Arch.*) der Zusammenhang, die Verbindung (der Rede).

Tract, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Trace.

Tractability (trâk tâ bîl' lŏ té) *s.*, die Lenksamkeit (*v.* Tractableness).

Tractable (trâk' tâ b'l) *a.*, zu handhaben, handlich, zu behandeln, nachgiebig; lenksam, folgsam, willfährig, gelehrsam; handgreiflich; *Sh.* - to any honest reason, bei jeder vernünftigen Forderung billig, H. IV. I. 3. III.

Tractableness (trâk' tâ b'l nŭs) *s.*, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, Willfährigkeit, Gelehrigkeit.

Tractably, *adv.*, *v.* Tractable.

Tractarian (trâk târ' ré ŭn) *s.*, der Tractätchenschreiber, Tractätchenverbreiter, (bes.) die Tractarianer (als Bezeichnung der sogen. Puseyiten).

Tractarianism (trâk târ' ré â nîz'm) *s.*, die Lehre und Ansichten der Puseyiten (*v.* Puseyism).

Tractate (trâk' tât) *s.*, (*Arch.*) die Abhandlung, der Traktat.

Tractation (trâk tâ' schŭn) *s.*, das Abhandeln, die Abhandlung, die (wissenschaftliche) Bearbeitung eines Gegenstandes (*n. v. g.*).

Tractatrix (trâk tâ' trîks) *s.*, (*Mathem.*) die Traktorie, die Zuglinie (eine Kurve von der Beschaffenheit, daß alle an sie gezogenen Berührenden, vom Berührungspunkte bis zu dem Punkte, wo sie einer geraden oder krummen Linie begegnen, einander gleich sind).

Tractile (trâk' tîl) *a.*, streckbar, dehnbar.

Tractility (trâk tîl' lé té) *s.*, die Streckbarkeit, Dehnbarkeit.

Traction (trâk' schŭn) *s.*, das Ziehen; das Dehnen; der Zug; die Anziehung; - rope, das Zugtau.

Tractitious (trâk tîsch' ŭs) *a.*, handelnd von . . ., betreffend.

Tractive (trâk' tîv) *v. a.*, ziehend; (*Mech.*) - power, die Zugkraft.

Tractor (tråk'tůr) *s.*, das Ziehende, der Zieher; metallic -s, *v.* unter Metallic.

Tractrix | tråk'triks | *s.*, (*Mech.*) *v.* Tractatrix.
Tractory | tråk'tůr rē |

Tracy (trå' sē) *s. p.*, ſt. Theresa; ſt. Transylvania.

Tradal (trå' d'l) *a.*, den Handel betreffend, Handels...; - interests, Handelsintereſſen (*n. v. g.*).

Trade (tråd) *s.*, der Handel, der Betrieb, der Verkehr, das Geſchäft, wholesale and retail -, der Handel im Großen und Kleinen; das Gewerbe; das Handwerk, to put a lad apprentice to a -, einen Jungen ein Handwerk lernen laſſen, ihn bei einem Meiſter (zu dem Zwecke) in die Lehre geben; to set a person up in -, Einen etabliren, ihn ein Geſchäft gründen laſſen; das Gewerk, die Handwerker-Corporation; (beſ.) der Buchhandel (auch Bookselling -); das Buchhändlergeſchäft, die Buchhändler (als Corporation); das Geſchäft, *Sh.* T. N. 3. I., H. 3. II.; die Beſchäftigung; das Leben, die Lebensweiſe, die Gewohnheit, *Sh.* M. M. 3. I.; (*Bgb.*) das taube Geſtein (*Cornw.*); (*Arch.*) das Abmühen, das Trachten nach...; (*Arch.*) der Pfad (*Spenser*); *v.* Trade-Dues; board of -, das Handelscollegium, das Handelsgericht; - of barter, der Tauſchhandel; *Sh.* - of war, das Kriegshandwerk, O. 1. II.; hold door -, *v. d.* W.; domestic, inland or home -, der inländiſche Handel, Binnenhandel; foreign -, der ausländiſche Handel; carrying -, der Fracht- oder Speditionshandel; (*Sprichw.*) - is the mother of wealth, Handel giebt Reichthum.

Trade, *v. n.*, kaufen und verkaufen; handeln, Handel treiben (with, mit); handeln, feilſchen (for, um); ſchachern, *Sh.* M. 3. V.; Paſſatwind haben (*ungew.; Milton*); (*Hdlsspr.*) to - in bills of exchange, hin- und hertraſſiren, Wechſelreiterei treiben.

Trade, *v. a.*, (*Arch.*) verhandeln (*Ezek.* 27.).

Trade-Card (-'kård) *s.*, die Empfehlungskarte eines Reiſenden (auch Trading card of a travelling clerk).

Traded (trå'dĭd) *a.*, (*Arch.*) gewandt, geübt, two - pilots, zwei erfahrene Lootſen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; Handel beſitzend, a well - town, eine anſehnliche Handelsſtadt (*n. g.*).

Trade-Dues (-'dūz) *s. pl.*, der Handelscompagniezoll.

Trade-Fallen (-'fål l'n) *a.*, *Sh.* bankerott, (nach Andern) dienſtlos, H. IV. II. 4. II.

Tradeful (tråd'fůl) *a.*, geſchäftig, gewerbſam.

Trader (trå'důr) *s.*, der Handelsmann, der Händler, der Kaufmann (beſ. im Großen); ein in Geldgeſchäften geübter, erfahrener Mann; (*S.-A.*) a -, a regular -, ein Schiffer, der beſtändig dieſelbe Reiſe macht; das (ſtets dieſelbe Reiſe machende) Frachtſchiff, Kauffahrteiſchiff, Handelsſchiff.

Trades (trådz) *s. pl.*, *v.* Trade, *q. v.*; ſt. Trade-Unions u. Trade-Winds, *q. v.*

Trade-Sales (-'sålz) *s. pl.*, die zu gewiſſen Zeiten im Jahre ſowohl in England als in Amerika von den bedeutendſten Verlegern veranſtalteten Verſammlungen von Buchhändlern, um ihre verlegten Werke zu feſten Preiſen zu verauctioniren.

Tradescantia (trå dĕs kån'schē å) *s.*, (*Bot.*) die Doldenrieſche (*v.* Virginian-Spider-Wort).

Tradesfolk (trådz'fōk) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Trades-People.

Tradesman (trådz'm'n) *s.*, der Handelsmann (im Kleinen), der...-Händler; der Handwerker; (*cant*) der Dieb; *pl.*, Tradesmen, Handelsleute.

Trades-People (-'pē p'l) *s.*, Handelsleute, Geſchäftsleute; Handwerksleute.

Trades-Union (-'ŭū nē ŭn) *s.*, der Handwerkerverein (beſ. der chartiſtiſche).

Trades-Woman (-'ŭům m'n) *s.*, die Handelsfrau, die Krämerin.

Trade-Winds (-'ŭĭndz) *s. pl.*, die Paſſatwinde (*v.* Monsoon).

Trading (trå'dĭng) *ppr. v.* B. Trade, *q. v.*; *a.*, handelnd, Handel treibend, Handels...; the - class, der Handelsſtand; - company, die Handelscompagnie, Handelsgeſellſchaft, proprietors in a - company, Handelsgenoſſen, Handelsconſorten; - house, das Handelshaus, die Handlung, das Kaufhaus, das Lagerhaus; - interest, der Handelsſtand, das Intereſſe des Handelsſtandes; - line, das Handelsfach, - ports, Handelshäfen; - town, - place, der Handelsort, Handelsplatz, die Handelsſtadt, der Stapelplatz, - vessel, das Kauffahrteiſchiff; - voyage, die Handelsreiſe (zur See), - woman, die Handelsfrau, die Krämerin; a - nation, eine handeltreibende Nation.

Tradition (trå dĭsch' ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Ueberlieferung (*Scotl.*); die mündliche Ueberlieferung, die Sage; der alte Brauch, die alte Sitte, *Sh.* H. V. 3. I. (*Theol.*) die kirchliche Tradition (die chriſtlichen Religionslehren, die nicht in der Bibel ausdrücklich enthalten ſind, ſich aber durch mündliche Ueberlieferung in der Kirche erhalten und fortgepflanzt haben).

Traditional | trå dĭsch' ŭn nŭl | *a.*, traditionell, mündlich überliefert,
Traditionary | trå dĭsch' ŭn nŭr rē |

auf mündliche Ueberlieferung gegründet, durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt; herkömmlich, altertümlich, von Alters her gewohnt; ſagenhaft, auf Sagen gegründet, an alten Bräuchen feſthaltend, eitle Ceremonien beobachtend *Sh.* R. III. 3. I.

Traditionally, *adv.*, *v.* Traditional, *a.*

Traditionarily, *adv.*, *v.* Traditional, *a.*

Traditionary, *a.*, *v.* Traditional, *a.*; *s.*, (*jüd. Rel.*) der Talmudiſt (Gegenſatz von Cainites, Karaiten).

Traditioner | trå dĭsch' ŭn nŭr | *s.*, der Anhänger oder Vertheidiger
Traditionist | trå dĭsch' ŭn nĭst |

der (mündlichen, beſ. kirchlichen) Tradition.

Traditive (tråd' dē tĭv) *a.*, *v.* Traditional.

Traditor (tråd' dē tŭr; *pl.* Traditores, tråd dē tō' rēz); *s.*, (*lat., Krchg.*) die Bibelverräther (diejenigen, welche zu den Zeiten der chriſtlichen Verfolgungen ſich durch Auslieferung der heiligen Bücher zu retten ſuchten).

Traduce (trå dūs') *v. a.*, verleumden, verächtlich, herabſetzend, nachtheilig darſtellen; (*Arch.*) herleiten, fortpflanzen.

Traduced, *pp. v.* B. Traduce, *q. v.*

Traducement (trå dūs' mŭnt) *s.*, die Verleumdung, der Tadel, der Vorwurf (*w. g.*), *Sh.* Cor. 1. IX.

Traducent (trå dū' sŭnt) *a.*, verleumderiſch.

Traducer (trå dū' sŭr) *s.*, der Verleumder, Schmäher.

Traducible (trå dū'sē b'l) *a.*, überliefert, fortgepflanzt werden könnend (*w. g.*).

Traducing, *ppr. v.* B. Traduce, *q. v.*; *a.*, verleumderiſch.

Traducingly, *adv.*, durch Verleumdung.

Traduct (trå dŭkt') *v. a.*, (*Arch.*) überliefern, ableiten, übertragen.

Traduction (trå dŭk' schŭn) *s.*, die Ableitung, die Fortpflanzung; *v.* Tradition (*w. g.*); das Hinüberleiten, die Ueberführung, das Ueberſetzen, Ueberſchreiten, der Uebergang (im Reden).

Traductive (trå dŭk' tĭv) *a.*, herzuleiten, abzuleiten, ableitbar.

Traffic (tråf' fĭk) *s.*, der Handel (beſ. im Großen), der Verkehr, *Sh.* a merchant of great -, ein bedeutender Handels- oder Kaufmann, T. S. 1. I.; das Handelsgut, die Waare (*prov.*) der große Verkehr von Leuten.

Traffic, *v. a.*, handeln, Handel treiben (in, mit; with, mit); ſchachern, markten (for, um).

Traffic, *v. a.*, im Handel austauſchen, umſetzen.

Trafficable (tråf' fē kå b'l) *a.*, (*Arch.*) zum Handel dienlich, verkäuflich.

Trafficked (tråf'fĭkt) *a.*, im Handel umgeſetzt, ausgetauſcht.

Trafficker (tråf' fĭk kŭr) *s.*, der Handelsmann, der Geſchäftsmann, der Kaufmann, -s, Kaufleute (*n. v. g.*).

Trafickless (trăf' fĭk lĕs) *a.*, ohne Handel, keinen Handel treibend.

Trafine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Trephine u. Trepan.

Tragacanth (trăg' gâ kănth) *s.*, (*Bot.*) der Traganth, der Bocksdorn (auch Goat's-Thorn; Astragalus tragacantha); (*pharm. Bot.*) der Traganthgummi, der Gummi-Traganth, Dragand, Agragant (auch - gum).

Tragacanthine (trăg gâ kăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) der Radikal-Bestandtheil des Tragantgummi's.

Tragedian (trâ jê' dê ŭn) *s.*, der Tragiker, der Trauerspieldichter; (gew.) der Tragödienspieler; *Sh.* -s, Schauspieler (überh.), H. 2. II., A. W. 4. III.

Tragedy (trăd' jê dê) *s.*, die Tragödie, das Trauerspiel; (*bildl.*) die tragische Begebenheit, das schreckliche Ereigniß, der erschütternde Unglücksfall.

Tragia (trâ' gê â) *s.*, (*Bot.*) die Windenlorsche.

Tragic | trăd' jĭk | **Tragical** | trăd' jê k'l | *a.*, tragisch, das Trauerspiel betreffend, trauerspielartig; traurig, unglücksvoll, kläglich, unselig; - play, das Trauerspiel.

Tragically, *adv.*, *v.* Tragical.

Tragicalness (trăd' jê k'l nĕs) *s.*, das Tragische, das Traurige.

Tragi-Comedy (trăd jê kŏm' mê dê) *s.*, die Tragikomödie (in welcher tragische und komische Elemente verwebt sind), das Mischspiel, das Drama.

Tragi-Comic | - - kŏm' mĭk | **Tragi-Comical** | - - kŏm' mê k'l | *a.*, tragikomisch (die Verschmelzung des Tragischen mit dem Komischen bezeichnend).

Tragi-Comically, *adv.*, *v.* Tragi-Comical.

Tragicus (trâ' jê kŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der vordere Ohrblattmuskel.

Tragopogon (trâ gô pô' gŏn) *s.*, (*Bot.*) der Bocksbart, die Haferwurzel (*v.* Goat's-Beard; Joseph's-Flower).

Tragus (trâ' gŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der vordere Ohrknorpel, der Ohrbock.

Trail (trâl) *v. a.*, spüren, auf der Spur verfolgen; schleppen, ziehen, (along) nachschleppen, nachziehen, schleifen; (*mil. Term.*) to - arms, das Gewehr an die rechte Seite, in die rechte Hand nehmen, in Balance tragen; to - grass, das Gras niedertreten (*Am.*).

Trail, *v. n.*, sich lang hinziehen, hinschleppen; *v.* Loiter (*North.*).

Trail, *s.*, (*Jgdspr.*) die Witterung, die Fährte, *Sh.* H. 4. V.; der Schweif, der Schwanz; die Schleppe; das Eingeweide der Schnepfen, Waldhühner, Krammetsvögel und zuw. der Schafe; (*Mil.*) the - of a carriage, der Lafettenschwanz.

Trail-Board (-' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) der Kamm zwischen den Schloiknieen oder Schlußknieen des Galjons (auch the fillings between the head-cheeks).

Trailed (trâld) *pp.* d. V. Trail, *q. v.*

Trailers (trâl' lŭrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) kriechende Pflanzen.

Trailing (trâl' lĭng) *ppr.* d. V. Trail, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gestreckt, auf der Erde liegend; -plants, *v.* Trailers; - wheels, die Hinterräder.

Trailing-Arbutus (-' - ăr bū' tŭs) *s.*, der kriechende Grundstrauch (Epigaea repens).

Trail-Plate (-' plât) *s.*, (*Mil.*) das Schwanzriegelblech.

Trail-Scent (-' sĕnt) *s.*, (*Jgdspr.*) eine künstliche Witterung zur Dressur der Hunde.

Trail-Transom (-' trăn sŭm) *s.*, (*Mil.*) der Schwanzriegel.

Trail-Tripes | -' trīps | **Trail-Tongs** | -' tŏngz | *s.*, (*vulg.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Trally (trâl' lê) *a.*, *v.* Slovenly (*Cumberl.*).

Train (trân) *v. a.*, ziehen; schleppen, nachschleppen; (*bildl.*) locken, anziehen, *Sh.* K. J. 3. IV., C. E. 3. II., zuw. mit on, H. IV. I. 5. II.; erziehen, aufziehen, bilden, üben, einüben, exerciren, einexerciren (mit up, up to oder for, zu, für), abrichten, dressiren (Thiere); (*Bgb.*) einen Erzgang in seinem Laufe verfolgen; (*Hortik.*) to - trees, Bäume zu Spalieren ziehen oder durch Beschneiden ihnen eine gewisse Form geben.

Train, *s.*, der Zug, die Reihe, die Folge; das Gefolge, die Begleitung, *Sh.* K. L. 1. IV.; die Procession; der (Eisenbahn-) Zug; der Schwanz (auch *bildl.*), der Anhang; die Schleppe (of a gown); (*Jgdspr.*) der Schweif (of a pheasant or hawk, eines Fasanen oder Falken); der Vogelschwanz (überh.); (*bildl.*) die Lockung, die List, die Kriegslist, die Falle; die Methode, die Weise, der Gang eines Geschäfts; die Anzahl Schläge, die eine Uhr in einer gewissen Zeit macht; das Räderwerk (in einer Uhr); (*Bgb.*) die Zündlinie, das Leitfeuer; der Zünder, der Brand; to be in -, im Zuge sein; to be in - for . . ., auf dem Wege, im Begriffe sein zu . . .; - of artillery, der Artilleriezug, der Artillerietrain; a - of horses, eine Koppel Pferde; - of waggons on railways, ein Wagenzug auf Eisenbahnen.

Trainable (trân' â b'l) *a.*, zu ziehen, erziehen, bilden, leiten *x.* (*n. v. g.*).

Train-Bands (-' băndz) *s. pl.*, die Bürgermiliz, Bürgerwehr, Bürgersoldaten.

Train-Bearer (-' bâr rŭr) *s.*, der Schleppträger.

Train-Carriages (-' kăr rĭd jĭz) *s. pl.*, die einem Dampfwagen angehängten Wagen.

Trained (trând) *pp.* d. V. Train, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) mit einer Schleppe; - bands, *v.* Train-Bands.

Trainer (trân' nŭr) *s.*, der Erzieher; (*mil. Term.*) der Drillmeister; Einer, der die Rennpferde zum Wettrennen abrichtet; Einer, der Hunde (Jagdhunde) dressirt; (*Hortik.*) ein Stab, um Gewächse daran in die Höhe zu ziehen.

Training (trân' nĭng) *ppr.* d. V. Train, *q. v.*; *s.*, die Erziehung (zuw. - up), *Sh.* P. 3. III., 4. VI.; - groom, der Bereiter, welcher Pferde zum Rennen abrichtet.

Train-Oil (-' oil) *s.*, der Thran, Fischthran, der Wallfischthran.

Train-Road (-' rōd) *s.*, eine Art Eisenbahn für kleine Wagen in Bergwerken.

Train-Scent, *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Trail-Scent.

Train-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Einholtalge (of a gun, einer Kanone).

Trainy (trân' nê) *a.*, thranig.

Traipse (trâps) *v. n.*, (*vulg.*) schlotterig, nachlässig einhergehen, herumschlendern, faulenzen.

Trait (trâ; trât) *s.*, (*frz.*) der Zug, der Charakterzug (a - of character); der Umriß, die Contour.

Traiterous, *a.*, *v.* Traitorous.

Traiteur, *s.*, (*frz.*) der Speisewirth.

Traitor (trâ' tŭr) *s.*, der Verräther, der Treulose; der Schurke.

Traitor, *a.*, verrätherisch, treulos, falsch.

Traitorly (trâ' tŭr lê) *a.*, (*Arch.*) verrätherisch, *Sh.* W. T. 4. III.

Traitorous (trâ' tŭr rŭs) *a.*, verrätherisch, treulos; schurkisch.

Traitorously, *adv.*, *v.* Traitorous.

Traitorousness (trâ' tŭr rŭs nĕs) *s.*, das Verrätherische, die Verrätherei.

Traitress (trâ' trĕs) *s.*, die Verrätherin; (*Liebkos.*) Geliebte, *Sh.* A. W. 1. I.

Traject (trâ jĕkt') *v. a.*, durchwerfen, hindurchlassen (the sun's light, das Sonnenlicht).

Traject (trăd' jĕkt) *s.*, (*Arch.*) die Ueberfahrt, die Fähre.

Trajecting, *ppr.* d. V. Traject, *q. v.*

Trajection (trâ jĕk' shŭn) *s.*, das Durchwerfen, Hindurchlassen; die Durchfahrt, der Durchgang; (*gramm. Term.*) die (fehlerhafte) Wortstellung, die Umstellung.

Trajectitious (trăd jĕk tĭsh' ŭs) *a.*, überfahrend, zum Ueberfahren tauglich (*n. g.*).

Trajectory (trâ jĕk' tŭr rê) *s.*, (*math.* u. *astr. Term.*)

die Kegelschnittlinie, the - of a comet, die Bahn eines Kometen (*n. g.*).

Tralation (trå lå' schŭn) *s.*, der metaphorische (uneigentliche) Gebrauch eines Wortes (*n. g.*).

Tralatitious (trål lå tĭsch' ŭs) *a.*, metaphorisch, figürlich, uneigentlich.

Tralatitiously, *adv.*, *v.* Tralatitious.

Tralineate (trå lĭn' nė åt) *v. a.*, abweichen, abgehen (from, von), überschreiten.

Tralucent (trå lŭ' sŭnt) *a.*, (*Arch.*) klar, durchsichtig.

Tram (tråm) *s.*, (*Waarenk.*) die Trammseide (welche zum Einschlag gebraucht wird und daher nicht so fest gezwirnt ist, wie die Seide der Kette); (*Mech.*) *v.* Trammels; das Untergestell für ein Faß ꝛc. (*Hereford.*); ein vierräderiger Kohlenwagen in den Kohlenbergwerken (*North.*); eine Art Netz zum Vogelfang.

Trambling (tråm' lĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Waschen des Zinnerzes.

Trammel (tråm' m'l) *s.*, ein (langes) Fischnetz; das Vogelnetz, das Garn; das Haarnetz (*Spenser*); der Spannriemen (für Pferde); der Kesselhaken; (*prov.*) der Trichter einer Mühle (*v.* Hopper); *v.* Trammels.

Trammel, *v. a.*, fangen, auffangen, (*bildl.*) *Sh.* - up, abschneiden, verhüten, hemmen, M. 1. VII.; to - for larks, Lerchen mit Netzen fangen.

Trammelled (tråm' m'ld) *pp.* d. V. Trammel, *q. v.*; *a.*, weiße Flecken an den Vorder- und Hinterfüßen habend (von Pferden).

Trammeller (tråm' m'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Netzleger, Garnleger.

Trammels (tråm' m'lz) *s. pl.*, (*Mech.*) der Ovalzirkel, Hängezirkel (um Ovale zu zeichnen); (*bildl.*) Fesseln, Banden, in -, gefesselt, to move in -, in der Klemme, in Verlegenheit sein.

Tramontane (trå mŏn' tån; tråm' mŏn tån) *a.*, jenseits des Berges (der Alpen) liegend oder lebend, überalpisch, ultramontanisch, fremd; ultramontanisch (zu sehr den römischen Hof begünstigend); - wind, der Nordwind (bei den Italienern).

Tramontane, *s.*, der Fremde; der Barbar.

Tramp (tråmp) *v. a.*, treten, trampeln (upon, auf); to - down, niedertreten.

Tramp, *v. n.*, trampen; (*vulg.*) wandern, herumwandern, zu Fuß reisen; -! - out! packe dich! marsch!

Tramp, *s.*, das Treten mit den Füßen; (*vulg. prov.*) der Landstreicher; der Bettler; (*vulg. prov.*) die Fußreise; der Spaziergang; to go on the -, auf Arbeit ausgehen, Arbeit suchen; to be on the -, zu Fuß gehen.

Tramper (tråmp' ŭr) *s.*, der Treter; (*vulg.*) der Fußreisende; der Landstreicher; der Bettler.

Trample (tråm' p'l) *v. a. u. n.*, trampeln, trampen, treten; to - on, upon, under one's feet, mit Füßen treten, niedertreten; (*bildl.*) verachten, verächtlich behandeln.

Trample, *s.*, das Treten mit den Füßen.

Trampled (tråm' p'ld) *pp.* d. V. Trample, *q. v.*

Trampler (tråm' plŭr) *s.*, der Trampelnde, Trampeler; der mit Füßen Tretende.

Trampling (tråmp' lĭng) *ppr.* d. V. Tramp, *q. v.*

Tram-Road } -' rŏd } *s.*, der Falzschienenweg, die Rinnen-
Tram-Way } -' ŭå } eisenbahn (mit train-rails, Plattschienen, Rinnenschienen belegte Wege zur besseren Fortschaffung der Kohlenwagen, Trains).

Tranation (trå nå' schŭn) *s.*, das Ueberschwimmen (*n. g.*).

Trance (trâns) *s.*, die Entzündung, die Entrückung; die Ekstase; der Scheintod.

Trance, *v. a.*, st. Entrance, *q. v.*

Tranced (trânst) *a.*, entzückt, entrückt, verzückt, ohne Bewußtsein, *Sh.* K. L. 5. III.

Tranect (trån' ĕkt) *s.*, (*Arch.*) die Fähre, die Furt (vielleicht st. Traject), *Sh.* S. 3. IV.

Trangram (trån' gråm) *s.*, (*vulg.*) der [illegible] Einfall, die Seltsamkeit.

Trank (trångk) *s.*, das zugeschnittene Stück Leder zu Handschuhen.

Trankey (trång' kė) *s.*, Benennung eines im [illegible] Golf gebrauchten Bootes.

Trannel (trån' nĕl) *s.*, der eiserne Stift (st. Tree-Nail, *q. v.*).

Tranquil (trång' kŭĭl) *a.*, ruhig, still, gelassen.

Tranquillity } trång kŭĭl' lė tė } *s.*, die Ruhe, die Stille,
Tranquilness } trång' kŭĭl nĕs } die Gelassenheit.

Tranquillization (trång kŭĭl lė zå' schŭn) *s.*, das Beruhigen; der beruhigende Zustand.

Tranquillize (trång' kŭĭl lĭz) *v. a.*, beruhigen, [illegible], besänftigen.

Tranquillized, *pp.* d. V. Tranquillize, *q. v.*

Tranquillizer (trång' kŭĭl lĭ zŭr) *s.*, Benennung eines für einen Tobsüchtigen eingerichteten Stuhles, in welchem er so gesetzt werden kann, daß er sich nicht zu bewegen vermag.

Tranquillizing, *ppr.* d. V. Tranquillize, *q. v.*

Tranquillizingly, *adv.*, auf eine Beruhigung hervorrufende Weise.

Tranquilly, *adv.*, *v.* Tranquil.

Tranquilness, *v.* Tranquillity.

Transact (trâns åkt') *v. a.*, verrichten, durchführen, thun, verhandeln, unterhandeln; to - business, Geschäfte machen, to - commercial business, handeln, Geschäfte machen, to - business with . . ., in Geschäftsverbindung stehen mit . . .

Transact, *v. n.*, unterhandeln, einen Vergleich treffen.

Transacted, *pp.* d. V. Transact, *q. v.*

Transacting, *ppr.* d. V. Transact, *q. v.*

Transaction (trâns åk' schŭn) *s.*, die Verrichtung, das Geschäft, die That; das Unterhandeln, die Unterhandlung, die Verhandlung; der Vergleich, der Vertrag; die [illegible]lung, die Verhandlung; (*Hdlsspr.*) das Geschäft, der [illegible]satz, der Waarenvertrieb; for (the) closing (of) this [illegible], zur völligen Ausgleichung dieses Gegenstandes; -s in goods, das Waarengeschäft, der Waarenhandel; - at the insurance office, Assecuranzgeschäfte; during these -s, mittlerweile, unterdessen; let me know all the -s, unterrichtet mich von Allem, was vorgeht.

Transactor (trâns åk' tŭr) *s.*, der Verrichtende, der Unterhandelnde, der Unterhändler.

Transalpine (trâns ål' pīn) *a.*, überalpisch, jenseits der Alpen liegend oder gelegen, transalpinisch.

Transanimate (trâns ån' nė måt) *v. a.*, durch Seelen-Uebertragung beleben.

Transanimated, *pp.* d. V. Transanimate, *q. v.*

Transanimating, *ppr.* d. V. Transanimate, *q. v.*

Transanimation (trâs ån nė må' schŭn) *s.*, die Seelenwanderung (*v.* d. ü. Transmigration).

Transatlantic (trâns åt lån' tĭk) *a.*, transatlantisch, jenseits des atlantischen Oceans gelegen, überseeisch (transHandel).

Transcalency (trâns kå' l'n sė) *s.*, der Zustand, da etwas der Hitze zugänglich ist.

Transcalent (trâns kå' lŭnt) *a.*, der Hitze zugänglich.

Transcend (trån sĕnd') *v. a.*, überschreiten, übersteigen (auch *bildl.*); übertreffen.

Transcend, *v. n.*, (*Arch.*) steigen; über alles Denkvermögen hinausgehen.

Transcended, *pp.* d. V. Transcend, *q. v.*

Transcendence } trån sĕn' dŭns } *s.*, die Ueberschreitung, die Uebertreibung; die Vortrefflichkeit, die Ueberlegenheit, die Erhabenheit,
Transcendency } trån sĕn' dŭn sė }
die Vorzüglichkeit, die überragende Größe.

Transcendent (trån sĕn' d'nt) *a.*, höchst vortrefflich, vorzüglich, erhebend, das Gewöhnliche übersteigend, überwiegend.

Transcendental (trån sĕn dĕn' t'l) *a.*, (*Kant. Phil.*)

transscendental (Bezeichnung für Alles, was in unserer Erkenntniß über die Grenze unserer Erfahrung hinausgeht), speculativ, metaphysisch; – **knowledge**, alle Erkenntniß, welche über die empirische Sphäre des Bewußtseins hinaus auf das Ursprüngliche in demselben zurückgeht, die also nicht sowohl mit den Gegenständen selbst, als mit der *à priori* gegebenen Art ihrer Erkenntniß sich beschäftigt (*Kant*); – **philosophy**, die Transscendentalphilosophie, die Fundamentalphilosophie; (*Mathem.*) transscendent (nach der von Leibnitz eingeführten Bezeichnung alles das, was über die Algebra hinausgeht); *v.* Trancendent.

Transcendental, *s.*, der transscendentale Philosoph (*Bulwer*).

Transcendentalism (trăn sĕn dĕn tă' lĭz'm) *s.*, die Transscendentalphilosophie, die (Kant'sche) Fundamentalphilosophie.

Transcendentalist (trăn sĕn dĕn' tă lĭst) *s.*, der transscendentale Philosoph.

Transcendentality (trăn sĕn dĕn tăl' lĕ tē) *s.*, das Transscendentale.

Transcendentally, *adv.*, *v.* Transcendental

Transcendently, *adv.*, *v.* Transcendent.

Transcendentness (trăn sĕn' d'nt nĕs) *s.*, die höchste Vortrefflichkeit, die außerordentliche Vorzüglichkeit.

Transcending, *ppr.* d. V. Transcend, *q. v.*; *a.*, *v.* Transcendent.

Transcension (trăn sĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Uebertreffen.

Transcolate (trăns' kŏ lāt) *v.a.*, durchseihen.

Transcolation (trăns kŏ lā' schŭn) *s.*, das Durchseihen, die Durchseihung.

Transcorporate (trăns kŏr' pŭr rāt) *v.a.*, (*Arch.*) von einem Körper in einen andern übergehen.

Transcribbler (trăn skrĭb' lŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Abschreiber, der Plagiat.

Transcribe (trăn skrīb') *v.a.*, abschreiben, copiren.

Transcribed, *pp.* d. V. Transcribe, *q. v.*

Transcriber (trăn skrī' bŭr) *s.*, der Abschreiber.

Transcribing, *ppr.* d. V. Transcribe, *q. v.*

Transcript (trăn'skrĭpt) *s.*, die Abschrift; die Copie (überh.)

Transcription (trăn skrĭp' schŭn) *s.*, das Abschreiben; die Abschrift.

Transcriptively (trăn skrĭp' tĭv lē) *adv.*, abschriftlich, in Abschrift.

Transcur (trăns kŭr') *v.n.*, (*Arch.*) hin und her laufen, rennen; (*bildl.*) herumschweifen, umherschweifen.

Transcurrence (trăns kŭr'rŭns) *s.*, *v.* Transcursion.

Transcursion (trăns kŭr' schŭn) *s.*, das Hin- und Herlaufen, das Herumschweifen (auch *bildl.*); das Durchlaufen; die Abschweifung, die Abweichung, der unregelmäßige Lauf (in allen Bed. ist Excursion jetzt gew.).

Transduction (trăns dŭk' schŭn) *s.*, das Ueberführen, Hinüberführen.

Transe, *s.*, *v.* Trance.

Transelementation (trăns ĕl lē mĕn tā' schŭn) *s.*, (*lat.*; *chem. Term.*) die chemische Verwandlung eines Elements in ein anderes.

Transept (trăn' sĕpt) *s.*, (*Archit.*) der Kreuzflügel, das Querschiff, der Durchschnitt durch das Schiff einer Kirche.

Transexion (trăn sĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Geschlechtsvertauschung.

Transfer (trăns fŭr') *v.a.*, übertragen (to, upon, auf, an); abtreten, übergeben, überlassen (to, Einem); verlegen, versetzen (to, into); (*Hdlsspr.*) abschreiben, einen Rechnungsposten versetzen, contraponiren (an incorrect charge or entry of an article); to – by assignment, den Betrag (eines Wechsels *x.*) vom Conto des Zahlenden abschreiben lassen; (*mod.*) to – a print or lithograph, eine Lithographie, eine Steindruckzeichnung abreiben.

Transfer (trăns' fŭr) *s.*, die Verlegung, die Versetzung; die Uebertragung (of right, title etc. from one to another, eines Rechts *x.* auf einen Andern); die Rechtsabtretung, die Cession; (*mod.*) die Uebertragung (durch Abreibung) eines Kupferstichs oder Steindrucks auf einen andern Gegenstand; (*Hdlsspr.*) – of balance (to a new account), der Saldovortrag, Saldoübertrag; – of a cargo, die Umladung; (*mil. Term.*) –s, die von einer Truppe oder Compagnie zur andern versetzten Mannschaften; – **book**, das Buch, in welches die übertragenen Stocks eingetragen werden; – **days**, Tage, an welchen Staatspapiere *x.* übertragen werden können; – **office**, das Bureau, wo die Uebertragung der verkauften Stocks *x.* besorgt und bestätigt wird; – **paper**, Stocks, welche verkauft und zu übertragen sind; (*Techn.*) Uebertragungspapier, Lithographirpapier; (*Techn.*) – **varnish**, Ueberdruckfarbe.

Transferability (trăns fŭr ră bĭl' lĕ tē) *s.*, die Eigenschaft übertragen *x.* werden zu können; die Versetzbarkeit.

Transferable (trăns fŭr' ră b'l) *a.*, versetzbar, verlegt werden könnend; (*Hdlsspr.*) übertragbar, verhandelbar, überträglich, zu begeben.

Transferred (trăns fŭrd') *pp.* d. V. Transfer, *q. v.*

Transferree (trăns fŭr rē') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas übertragen worden ist, der Cessiter, der Uebernehmer, der Erwerber.

Transferrence } trăns fŭr' rŭns } *s.*, das Uebertragen,
Transference } trăns' fŭr rŭns } die Uebertragung.

Transferrer (trăns fŭr' rŭr) *s.*, der Uebertragende, der Cedent, der Abtreter.

Transferring (trăns fŭr' rĭng) *ppr.* d. V. Transfer, *q. v.*; (*Techn.*) – **oil**, des Umdrucköl.

Transfigurable (trăns fĭg' gĕŭ ră b'l) *a.*, umgestaltungsfähig.

Transfigurate (trăns fĭg'gĕŭ rāt) *v.a.*, *v.* Transfigure.

Transfiguration (trăns fĭg gĕŭ rā' schŭn) *s.*, die Gestaltumwandlung, die Gestaltverwandlung, die Umgestaltung, (bes.) die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor; (*kath. Rel.*) das von der römischen Kirche eingeführte, auf den 6. August fallende Fest zum Andenken der Verklärung Christi.

Transfigure (trăns fĭg' gŭr) *v. a.*, umgestalten, umbilden, verwandeln, verklären.

Transfigured, *pp.* d. V. Transfigure, *q. v.*

Transfiguring, *ppr.* d. V. Transfigure, *q. v.*

Transfix (trans fĭks') *v. a.*, durchstechen, durchbohren.

Transfixed, *pp.* d. V. Transfix, *q. v.*

Transfixing, *ppr.* d. V. Transfix, *q. v.*

Transfixion (trăns fĭk' schŭn) *s.*, das Durchstechen, das Durchbohren, die Durchbohrung.

Transfluent (trăns' flŭ ĕnt) *a.*, (*hrld. Term.*) unter einer Brücke durchfließend.

Transforate (trăns' fŏ rāt) *v. a.*, durchbohren (*w. g.*).

Transforated, *pp.* d. V. Transforate, *q. v.*

Transforating, *ppr.* d. V. Transforate, *q. v.*

Transform (trăns fŏrm') *v. a.*, umformen, umgestalten, umbilden; verwandeln; (*Alg.*) transformiren, umgestalten; (*Theol.*) bessern, bekehren.

Transform, *v. n.*, sich verwandeln.

Transformation (trăns fŏr mā' schŭn) *s.*, die Umformung, Umgestaltung, die Umbildung; die Verwandlung (in, into, in); (*Alg.*) die Transformation, die Umformung (of equations, der Gleichungen); die Umwandlung der Seele, die gänzliche Versenkung des Gemüths in die Gottheit; die Wesenverwandlung; (*Theol.*) die Herzensänderung, Sinnesänderung, die Besserung, die Bekehrung.

Transformative (trăns fŏrm' ă tĭv) *a.*, umgestaltungsfähig; besserungsfähig.

Transformed (trăns fŏrmd') *pp.* d. V. Transform; the deformed –, die umgewandelte Mißgestalt (*Byron*).

Transformer (trăns fŏrm' ŭr) *s.*, der Umbildner, der Verwandelnde.

Transforming, *ppr.* d. V. Transform, *q. v.*

Transfreight (trâns frât') *v. n.*, (*Arch.*) überſchiffen.

Transfretation (trâns frè tà' schûn) *s.*, (*Arch.*) das Ueberſchiffen einer Meerenge, die Ueberfahrt.

Transfuge (trâns fèûdj') *v. n.*, (*Arch.*) zum Feinde übergehen.

Transfulged (trâns fûljd') *a.*, durchſcheinend, durchleuchtend.

Transfund (trâns fûnd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Transfuse.

Transfunded, *pp.* d. V. Transfund, *q. v.*

Transfunding, *ppr.* d. V. Transfund, *q. v.*

Transfuse (trâns fòûz') *v. a.*, übergießen, aus einem Gefäße in ein anderes gießen, umgießen; (*bildl.*) überleiten; übertragen (to, auf); einflößen.

Transfused, *pp.* d. V. Transfuse, *q. v.*

Transfusible (trâns fèû' zè b'l) *a.*, umgießbar; zu überleiten; einflößbar.

Transfusing, *ppr.* d. V. Transfuse, *q. v.*

Transfusion (trâns fèû' zhûn) *s.*, das Uebergießen, das Umgießen; die Umgießung, der Ueberguß; (*med. Term.*) die Ueberleitung (of the blood, des Blutes aus einem lebenden Geſchöpfe in ein anderes); (*bildl.*) die Uebertragung; das Einfließen.

Transgress (trâns grès') *v. a.*, überſchreiten, über... gehen; (*bildl.*) überſchreiten, übertreten, verletzen, brechen; to - payment, die Zahlfriſt, den Zahltermin nicht halten.

Transgress, *v. n.*, ſich vergehen, ſich der Uebertretung eines Geſetzes ſchuldig machen, ſündigen, *Sh.* T. N. 1. V., M. N. 2. I.

Transgressed, *pp.* d. V. Transgress, *q. v.*

Transgressing, *ppr.* d. V. Transgress, *q. v.*

Transgression (trâns grèsch' ûn) *s.*, das Uebergehen, Ueberſchreiten; (*bildl.*) die Uebertretung, die Verletzung; das Vergehen, Verbrechen, die Sünde.

Transgressional (trâns grèsch' ûn n'l) *a.*, übertrieben, Uebertretungs...

Transgressive (trâns grès' sîv) *a.*, zu Uebertretungen geneigt, ſtrafbar.

Transgressively, *adv.*, *v.* Transgressive.

Transgressor (trâns grès' sûr) *s.*, der Uebertreter (of a law, eines Geſetzes); der Fehlende (überh.).

Transhape, *v.* Transshape.

Tranship, *v.* Transship.

Transhipment, *v.* Transshipment.

Transiency (trân' sch'n sè) *s.*, *v.* Transientness.

Transient (trân' sch'nt) *a.*, übergehend, vorübergehend, (*bildl.*) vergänglich, flüchtig, hinſchwindend, augenblicklich; - persons, Durchreiſende; - population, die temporäre Bevölkerung; - ship, ein zu einer regelmäßigen Packetlinie nicht gehörendes Schiff (*Am.*).

Transiently, *adv.*, im Vorübergehen, flüchtig, im Fluge.

Transientness (trân' sch'nt nûs) *s.*, die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Transilience | trân sîl' lè ûns | *s.*, der Ueberſprung, der
Transiliency | trân sîl' yûn sè | Sprung von einem Dinge auf das andere (*n. v. g.*).

Transilvania (trân sîl vá' nè â) *s. p.*, (das öſterreichiſche Großfürſtenthum) Siebenbürgen.

Transilvanian (trân sîl vá' nè ûn) *a.*, ſiebenbürgiſch, tranſilvaniſch; *s. p.*, der Siebenbürger, die Siebenbürgerin.

Transire (trân sir' rè) *s.*, (*lat.*) der Paſſirzettel, der Paſſirſchein, der Freizettel (der Zollbehörde).

Transit (trân' sît) *s.*, der Durchgang (auch *astr. Term.*); (*Hdlsspr.*) der Durchgang (of goods, von Waaren), der Tranſit, Tranſito; - duty free, der zollfreie Tranſito; - duty, der Tranſitozoll, die Durchgangsabgabe; - goods, Tranſitowaaren; (*astr. Term.*) - instrument, das Durchgangsfernrohr, das Paſſageinſtrument, das Mittagsrohr (ein Fernrohr, welches, in der Ebene des Meridians beweglich aufgeſtellt, dazu dient, den Durchgang der Geſtirne durch die Mittagslinie, mithin die Zeit ihrer Culmination, zu beobachten); (*Hdlsspr.*) - store-house, das Tranſitomagazin; - trade, der Tranſitohandel.

Transit, *v. a.*, (*astr. Term.*) durchgehen (von einem Himmelskörper durch die Sonne).

Transit-Duty (trân' sît dû tè) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Transited, *pp.* d. V. Transit, *q. v.*

Transit-Instrument (-' - în strû m'nt) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Transition (trân sîzh' ûn) *s.*, der Uebergang (from, von, to, zu, into, in); (*mus. u. rhet. Term.*) der Uebergang; (*geogn. Term.*) - lime-stone, der Tranſitionskalk, der Uebergangskalk, der Mittelkalkſtein; - rocks, - series, - formations, Tranſitionsgebilde, Uebergangsgebilde, die Grauwackengruppe.

Transitional | trân sîzh' ûn ûl | *a.*, einen Uebergang
Transitionary | trân sîzh' ûn ûr rè | betreffend, enthaltend oder anzeigend, Uebergangs...

Transitive (trân' sè tîv) *a.*, übergehend, (*bildl.*) tranſitiv, übergehend, vorübergehend; (*Gr.*) a verb -, ein tranſitives (überleitendes) Zeitwort.

Transitively, *adv.*, *v.* Transitive.

Transitiveness (trân' sè tîv nûs) *s.*, der tranſitive Zuſtand.

Transitorily (trân' sè tûr rè lè) *adv.*, *v.* Transitory.

Transitoriness (trân' sè tûr rè nûs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Vergänglichkeit.

Transitory (trân' sè tûr rè) *a.*, vorübergehend, flüchtig, vergänglich; (*Rchtsspr.*) tranſitoriſch (vor keinen Sondergerichtshof gehörig).

Transit-Trade (-' - trâd) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Translatable (trân slât' lâ b'l) *a.*, verſetzbar, überſetzbar, übertragbar.

Translate (trân slât') *v. a.*, verſetzen (bes. a bishop, einen Biſchof, to, in, nach); übertragen (a disease, eine Krankheit); (*bibl.*) nehmen (*Sam.* 3. X.); wegnehmen, in den Himmel verſetzen (*Heb.* 16. V.); überſetzen (aus einer Sprache in eine andere), übertragen; verwandeln, *Sh.* M. D. 3. I., H. 3. I., A. L. 2. I.; auslegen, erklären, deuten.

Translated, *pp.* d. V. Translate, *q. v.*

Translating, *ppr.* d. V. Translate, *q. v.*

Translation (trân slá' schûn) *s.*, die Verlegung, das Wegbringen, Wegſchaffen; die Verſetzung (of a bishop from one see to another, eines Biſchofs auf ein anderes Bisthum); die Uebertragung (von Krankheiten); die Wegnahme, die Verſetzung in den Himmel, die Aufnahme zu Gott; die Uebertragung, die Ueberſetzung (aus einer Sprache in eine andere, from ... into); die übertragene, überſetzte Schrift, (*Gr.*) die Umſtellung; (*Rhet.*) die Metapher, die Uebertragung.

Translatitious (trâns lâ tîsch' ûs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Translative; aus dem Auslande gebracht.

Translative (trâns' lâ tîv) *a.*, übertragen, von Andern genommen, herübergenommen, nicht eigenthümlich.

Translator (trân slá' tûr) *s.*, der Ueberſetzer, (*comm.*) -s, Verkäufer von alten Schuhen und Stiefeln; (*prov.*) Schuhflicker.

Translatory (trân' slâ tûr rè; trân slá' tûr rè) *a.*, übertragend; verſetzend.

Translatory, *s.*, (*Arch.*) die Ueberſetzung.

Translatress (trân slá' tr's) *s.*, die Ueberſetzerin.

Translocation (trâns lò ka' schûn) *s.*, die Translocation, die Verſetzung, die Ortsveränderung, die Ueberrückelung.

Translucence | trâns lû' s'ns | *s.*, das Durchſcheinen,
Translucency | trâns lû' s'n sè | die Durchſichtigkeit.

Translucent (trâns lû' s'nt) *a.*, durchſcheinend, durchſichtig (*v.* Translucid).

Translucently, *adv.*, *v.* Translucent.

Translucid (trâns lû' sîd) *a.*, durchſichtig.

Translunary (trâns lû' nâ rè) *a.*, (*Arch.*) jenſeits des Mondes befindlich.

Transmarine (trâns mâ rèn') *a.*, jenſeits des Meeres befindlich, überſeeiſch.

Transmeable (trâns' mè â b'l) *a.*, den Durchgang geſtattend, durchdringlich.

Transmeate (tråns' mė åt) *v. a.*, durchgehen (*w. g.*).

Transmew (tråns méú') *v. a.*, (*Arch.*) verwandeln (*Spenser*).

Transmigrant (tråns' mė grånt) *a.*, auswandernd, überwandernd, wegziehend, übersiedelnd.

Transmigrant, *s.*, der Auswanderer, der Uebersiedler (auch *bildl.*).

Transmigrate (tråns' mė gråt) *v. n.*, auswandern, überwandern, wegziehen, übersiedeln; aus einem Körper in einen andern wandern (von Seelen), *Sh.* A. C. 2. VII.

Transmigrating, *ppr.* d. V. Transmigrate, *q. v.*

Transmigration (tråns mė grá' schůn) *s.*, die Ueberwanderung, Auswanderung, das Wegziehen, die Uebersiedelung; der Uebergang eines Dinges in einen andern Zustand; der Uebergang einer Substanz in eine andere; die Seelenwanderung.

Transmigrator (tråns' mė grå tůr) *s.*, der Auswanderer, der Wegziehende, der Uebersiedler.

Transmigratory (tråns mė' grå tůr rė) *a.*, überwandernd, übersiedelnd; aus einem Körper in einen andern wandernd, von einem Zustande in einen andern übergehend.

Transmigrify (tråns mĭg' rė fī) *v. a.*, (*cant*) *v.* Transmogrify.

Transmissibility (tråns mĭs sė bĭl' lė tė) *s.*, die Uebertragbarkeit; die Versendbarkeit.

Transmissible (tråns mĭs' sė b'l) *a.*, überschickbar, übersendbar; übertragbar; vererblich; (*Phys.*) fortpflanzbar.

Transmission (tråns mĭsch' ůn) *s.*, die Ueberschickung, Uebersendung, Uebermachung, die Verschickung (bes. *Hdlsspr.*), the - of goods, die Waarenversendung, die Expedition (*v.* unten); (*Phys.*) der Durchgang (of light, des Lichtes), die Durchlassung, die Fortpflanzung, die Leitung (of warmth, rays of light etc., der Wärme, der Lichtstrahlen *x.*); (*Rchtsspr.*) die Uebertragung, die Ueberlassung; die Vererbung (to, auf, an); (*Hdlsspr.*) charges of -, Speditionsgebühren; place of -, der Speditionsplatz, Ablagerplatz; der Löschungshafen; - business, das Speditionsgeschäft, der Speditionshandel.

Transmissive (tråns mĭs' sĭv) *a.*, überschickt; übertragen; überliefert; abgeleitet, fortgepflanzt (light, Licht).

Transmit (tråns mĭt') *v. a.*, überschicken, übersenden, übermachen, überliefern (to one, Einem); fortpflanzen (to one, auf Einen); vererben (to, auf); übertragen, überlassen (to one, Einem); (*Phys.*) durchlassen, durchgehen lassen, fortpflanzen, verpflanzen (light, electricity, Licht, Electricität); (*Hdlsspr.*) spediren, versenden.

Transmittal (tråns mĭt' t'l) *s.*, das Ueberschicken, das Uebersenden, das Ueberliefern (*v.* d. ü. Transmission).

Transmitted, *pp.* d. V. Transmit, *q. v.*

Transmitter (tråns mĭt' tůr) *s.*, der Ueberschicker, der Uebersender, (bes. *Hdlsspr.*) - of goods, der Waarenversender, der Spediteur.

Transmittible (tråns mĭt' tė b'l) *a.*, überschickt, überliefert, übertragen werden könnend (*v.* d. ü. Transmissible).

Transmitting (tråns mĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Transmit, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - me the invoice etc., bei Einsendung der Factura.

Transmografy, *v. a.*, (*cant*) *v.* Transmogrify.

Transmogrification (tråns mŏg rĭf fė ká' schůn) *s.*, (*cant*) die Verwandlung.

Transmogrify (tråns mŏg' rė fī) *v. a.*, (*cant*) verwandeln, umkleiden.

Transmutability (tråns méú tå bĭl' lė tė) *s.*, die Verwandelbarkeit.

Transmutable (tråns méú' tå b'l) *a.*, verwandelbar, umwandelbar, sich verwandeln lassend, veränderlich.

Transmutableness (tråns méú' tå b'l nůs) *s.*, *v.* Transmutability.

Transmutably, *adv.*, *v.* Transmutable.

Transmutation (tråns méú tá' schůn) *s.*, die Verwandlung, Umwandlung (into, in); (*Arch.*) die Veränderung, der Wechsel.

Transmutationist (tråns méú tá' schůn nĭst) *s.*, der Anhänger der Lehre von der völligen Metallenverwandlung.

Transmute (tråns méút') *v. a.*, verwandeln, umwandeln, umbilden, umformen, umgestalten (into, in).

Transmuted, *pp.* d. V. Transmute, *q. v.*

Transmuter (tråns méú' tůr) *s.*, der Verwandler.

Transmuting, *ppr.* d. V. Transmute, *q. v.*

Transnatation } tråns nå tá' schůn } *s.*, (*Arch.*)
Transnation } tråns ná' schůn } das Ueberschwimmen, das Durchschwimmen.

Transnavigation (tråns nåv vė gá' schůn) *s.*, das Ueberschiffen, Hinüberschiffen (*n. g.*).

Transnear (tråns nér') *v. n.*, (*cant*) nahe kommen, hinlangen, gleich kommen.

Transnominate (tråns nŏm' mė nåt) *v. a.*, anders benennen, umtaufen (*n. v. g.*).

Transom (trån' s'm) *s.*, (*Archit.*) der Querbalken, der Querriegel, das Querholz (über einer Thür); (*S.-A.*) -s, die Worpen des Schiffsspiegels; the deck -s, die Deckworpen, Deckwrangen; the counter - (auch helmport -), der Oberheckbalken; the wing -, der Heckbalken (der Hauptquerbalken, welcher am oberen Theile des Hinterstevens liegt und die beiden Haupttheile des Hinterschiffes scheidet); the - of a gun carriage, das Kalb eines Rapperts; die Federhölzer eines Wagens; das Visir am Jakobsstabe (Cross-staff).

Transom-Bolt (-' - bólt) *s.*, (*S.-A.*) der Bolzen, der durch das Kalb und die Wände eines Rapperts geht, der Bolzen, der die Lafettenwände zusammenhält.

Transom-Knees (-' - néz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Heckknie (am Heckbalken und an den Spiegelwrangen, zur Verbindung des Hinterschiffes).

Transom-Plates (-' - pláts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Beschläge eines Rapperts.

Transom-Window (-' - ŭĭn dó) *s.*, das Querfenster.

Transpadane (tråns' på dån) *a.*, jenseits des Flusses Po gelegen, transpadanisch.

Transparence (*ungew.*) } tråns pár' r'ns } *s.*, die
Transparency } tråns pár' r'n sė } Durchsichtigkeit; das Transparentgemälde.

Transparent (tråns pár' r'nt) *a.*, durchsichtig, durchscheinend, durchschimmernd; den Durchgang des Lichtes gestattend (veil, Schleier).

Transparently, *adv.*, *v.* Transparent.

Transparentness (tråns pár' r'nt nůs) *s.*, *v.* Transparency.

Transpass (tråns pås') *v. a.*, (*Arch.*) überschreiten, überfahren, über (einen Fluß) setzen.

Transpass, *v. n.*, (*Arch.*) vorübergehen.

Transpassable (tråns pås' så b'l) *a.*, (*Arch.*) überfahrbar (von einem Fluß).

Transpicuous (tråns pĭk' kéú ůs) *a.*, durchscheinend, durchsichtig (*Milton*).

Transpierce (tråns pérs') *v. a.*, durchstechen, durchbohren, (*bildl.*) durchdringen.

Transpierced, *pp.* d. V. Transpierce, *q. v.*

Transpiercing, *ppr.* d. V. Transpierce, *q. v.*

Transpirable (tråns pīr' rå b'l) *a.*, ausdunstbar.

Transpiration (tråns pė rá' schůn) *s.*, die Ausdünstung.

Transpire (tråns pīr') *v. a.*, ausdünsten, ausdünsten lassen.

Transpire, *v. n.*, ausdünsten; (*bildl.*) auskommen, ruchbar oder bekannt werden, verlauten; vorfallen, sich ereignen, geschehen.

Transpired, *pp.* d. V. Transpire, *q. v.*

Transpiring, *ppr.* d. V. Transpire, *q. v.*

Transplace (tråns plás') *v. a.*, verlegen, versetzen, umsetzen (*n. v. g.*).

Transplant (trȧns plȧnt') *v. a.*, umpflanzen, verpflanzen, (*bildl.*) verſetzen, verpflanzen (to, into, nach, in); entfernen, wegſchaffen.

Transplantation (trȧns plȧn tȧ' schȯn) *s.*, die Umpflanzung; die Verpflanzung; die Fortpflanzung (of diseases, von Krankheiten).

Transplanted, *pp.* d. V. Transplant, *q. v.*

Transplanter (trȧns plȧn' tůr) *s.*, Einer, der umpflanzt, verpflanzt ꝛc.; (*Hortik.*) ein bei Umpflanzungen gebr. Werkzeug, der Hohlſpaten.

Transplanting, *ppr.* d. V. Transplant, *q. v.*

Transplendency (trȧns plĕn' d'n sė) *s.*, der vorzügliche Glanz.

Transplendent (trȧns plĕn' d'nt) *a.*, überaus, außerordentlich glänzend.

Transplendently, *adv.*, *v.* Transplendent.

Transport (trȧns pȯrt'; trans pȯrt') *v. a.*, übertragen, hinüber tragen, überbringen, hinüberſchaffen, überſchiffen, fortſchaffen, fortführen, wegführen, verſenden, transportiren; verbannen, des Landes verweiſen, deportiren; (*bildl.*) hinreißen, außer ſich ſetzen, entzücken; heftig bewegen, in Leidenſchaft bringen, aufbringen; *Sh.* aus einer Welt in die andere ſchaffen, in die andere Welt abfertigen; to - a ship, ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen; faith -s mountains, der Glaube verſetzt Berge; love -s him, er iſt vor Liebe außer ſich.

Transport (trȧns' pȯrt; trȧns' pȯrt) *s.*, die Uebertragung, das Ueberſetzen, das Ueberſchiffen, die Ueberfahrt; das Fortbringen, Fortſchaffen, das Verſenden, Verführen, Ausführen, Herbeiführen, der Transport; (*Rchtsspr.*) die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelſt einer Privat-Uebereinkunft; (*Buchhalt.*) der Transport, die Uebertragung, der Uebertrag; der Landesverwieſene, der Verbannte, der Deportirte, der zur Deportation Verurtheilte; das Transportſchiff, Ueberfahrtsſchiff, Frachtſchiff; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit; die Entzückung, der plötzliche Ausbruch der Freude; die Begeiſterung; with -s of joy, freudetrunken; (*Hdlsspr.*) charges of -, die Transportkoſten; - board, die Commiſſarien, welche unter Controlle des Staatsſecretariats des Innern die Verführung von Truppen, Vorräthen ꝛc. beſorgen; - ship, - vessel (*v. oben*); das zur Verführung von zur Deportation Verwieſenen ausgerüſtete Schiff.

Transportability (trȧns pȯr tȧ bĭl' lė tė; trȧns pȯr tȧ bĭl' lė tė) *s.*, der Zuſtand, da etwas fortgeſchafft ꝛc. werden kann.

Transportable (trȧns pȯr' tȧ b'l; trȧns pȯr' tȧ b'l) *a.*, fortgeſchafft, fortgebracht, fortgeführt, verſetzt, deportirt werden könnend.

Transportance (trȧns pȯr' t'ns; trȧns pȯr' t'ns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Transportation, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Transportation (trȧns pȯr tȧ' schůn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberſchiffung, die Ueberſetzung, die Ueberfahrt; die Fortſchaffung, die Verſendung, der (Waſſer-) Transport; die Landesverweiſung, die Verbannung, die Deportation; die Entzückung (*w. g.*); die Verſetzung (von Pflanzen, aus einem Boden in einen andern).

Transported (trȧns pȯr' tĭd; trȧns pȯr' tĭd) *pp.* d. V. Transport, *q. v.*; to be - with joy, vor Freude außer ſich ſein; as if - with some fit of passion, wie von einer plötzlichen Leidenſchaft ergriffen, wie in einer Anwandlung heftiger Leidenſchaft.

Transportedly, *a.*, außer ſich, entzückt.

Transportedness (trȧns pȯr' tĭd nůs; trȧns pȯr' tĭd nůs) *s.*, die Entzückung, das Entzücktſein.

Transporter (trȧns pȯr' tůr; trȧns pȯr' tůr) *s.*, der Fortſchaffende, Ueberbringende, Ueberſchiffende ꝛc., *v.* Transport, *v. a.*; (*Mathem.*) der Transporteur (zur Meſſung und Abtragung von Winkeln); (*cant*) der Mund.

Transporting, *ppr.* d. V. Transport, *q. v.*; *a.*, entzückend, hinreißend.

Transportingly, *adv.*, *v.* Transporting, *a.*

Transportment (trȧns pȯrt' m'nt; trȧns pȯrt' m'nt) *s.*, *v.* Transportation (*w. g.*).

Transposal (trȧns pȯ' z'l) *s.*, die Verſetzung.

Transpose (trȧns pȯz') *v. a.*, verſetzen, umſetzen (to, in, an, nach); verpflanzen, *Sh.* M. D. I. 1., M. 4. II. (*Gr.*) verſetzen, umſtellen; (*Mus. u. Alg.*) transponiren; (*Buchb.*) verbinden, verheften; (*Typ.*) verſetzen, [illegible] (auch Transprint).

Transposed, *pp.* d. V. Transpose, *q. v.*; (*Mus.*) - keys, mit Verſetzungszeichen verſehene Tonarten.

Transposer (trȧns pȯ'zůr) *s.*, der Verſetzende, Umſetzende.

Transposing, *ppr.* d. V. Transpose, *q. v.*

Transposition (trȧns pȯ zĭsch' ůn) *s.*, das Verſetzen, die Verſetzung, die Umſtellung; (*Alg., Gr. u. Mus.*) die Verſetzung, das Transponiren, die Transpoſition; (*Buchb.*) die Verbindung, die Verheftung; (*Typ.*) die Verſetzung, [illegible] Verdrucken.

Transpositional (trȧns pȯ zĭsch' ůn nůl) *a.*, die Verſetzung betreffend, zur Verſetzung gehörig.

Transpositive (trȧns pȯz' zė tĭv) *a.*, durch Verſetzen bewerkſtelligt, in Verſetzung beſtehend, verſetzend.

Transprint (trȧns prĭnt') *v. a.*, (*Typ.*) verdrucken.

Transprose (trȧns prȯz') *v. a.*, (*Arch.*) Proſa in Verſe bringen.

Trans-Shape (trȧns'schȧp) *v. a.*, (*Arch.*) um-formen, umgeſtalten, umbilden, verwandeln, *Sh.* M. N. 5. 1.

Trans-Shaped, veralt. *pp.* d. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Shaping, veralt. *ppr.* d. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Ship (-' schĭp) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden, weiter verladen (gew. Güter, Waaren).

Trans-Shipment (- schĭp' m'nt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Umladung, die Ausladung aus einem Schiffe in ein anderes zur Weiterverſchiffung.

Transtra (trȧns' trȧ) *s.*, (*röm. Archit.*) der Querbalken, der Spannriegel.

Transubstantiate (trȧn sůb stȧn' schė ȧt) *v. a.*, in ein anderes Weſen verwandeln, to - the sacramental elements, bread and wine, into the flesh and blood of Christ, das Brod und den Wein beim heiligen Abendmahl in den Leib und das Blut Chriſti verwandeln.

Transubstantiated, *pp.* d. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiating, *ppr.* d. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiation (trȧn sůb stȧn schė ȧ' schůn) *s.*, die Verwandlung einer Subſtanz in eine andere, die Weſensverwandlung.

Transubstantiator (trȧn sůb stȧn' schė ȧ tůr) *s.*, der Verfechter der Weſenverwandlung.

Transudation (trȧn sů dȧ'schůn) *s.*, das Durchſchwitzen, Durchdünſten; das Durchſickern.

Transudatory (trȧn sů' dȧ tůr rė) *a.*, durchſchwitzend, durchſchweißend; durchſickernd.

Transude (trȧn sůd') *v. n.*, durchſchwitzen, durchdünſten, durchſickern (through).

Transuding, *ppr.* d. V. Transude, *q. v.*

Transume (trȧn sům') *v. a.*, hinüber, herüber nehmen, in einen anderen Zuſtand verſetzen, verwandeln (*w. g.*), abſchreiben, eine Abſchrift nehmen (*w. g.*).

Transumpt (trȧn sůmpt') *s.*, (*Arch.*) die Abſchrift einer Urkunde, die Abſchrift einer andern Abſchrift [illegible] das Tranſumpt; das Querholz über einer [illegible] Transom).

Transumption (trȧn sům'schůn) *s.*, das Hinübernehmen von einem Orte an einen andern, das Herübernehmen, [illegible] übernehmen (*w. g.*); (*Rhet.*) die Vertauſchung, die [illegible] wechſelung (*w. g.*).

Transumptive (trȧn sům' tĭv) *a.*, herüber oder hinüber nehmend, verſetzend.

Digitized by Google

Transvasation (trâns vâ sâ' schŭn) *s.*, das Umgießen, Umfüllen, das Uebergießen (in ein anderes Gefäß).

Transvection (trâns vĕk' schŭn) *s.*, das Hinüberführen, Fahren, die Ueberfahrt.

Transversal (trâns vŭr' s'l) *a.*, quer, schräge, umgekehrt, durchschneidend; (*Chir.*) - fracture, der Querbruch; - line, die Seitenlinie eines Geschlechtes; (*Anat.*) - muscle of the neck, der quere Nackenmuskel.

Transversal, *s.*, (*Mathem.*) die Transversale, die Transversallinie (im Allgemeinen jede gerade oder krumme Linie, welche ein System anderer gerader oder krummer Linien oder Ebenen auf irgend eine Art durchschneidet).

Transversally, *adv.*, *v.* Transversal, *a.*

Transverse (trâns vŭrs') *a.*, quer laufend, Quer..., Zwerch...; - axis, die Querachse; - diameter, der Querdurchmesser; (*S.-A.*) - horse, *v.* Traverse-Horse; - line, die Querlinie; (*bot. Term.*) - partition, die Quertheilung; (*anat. Term.*) - muscle, *v.* unter Transversal, *a.*; - suture, die Quernaht des Schädels.

Transverse (trâns' vŭrs) *s.*, (*Geom.*) die Hauptaxe der Ellipse und Hyperbel, der Querdurchmesser, der große Durchmesser.

Transverse (trâns vŭrs') *v. a.*, umändern, verändern, verkehren, umstürzen, durchkreuzen (*w. g.*).

Transversed, *pp.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversely (trâns vŭrs' lê) *adv.*, *v.* Transverse, *a.*

Transversing, *ppr.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversion (trâns vŭr' schŭn) *s.*, das Schrägrichten (*w. g.*).

Transvolation (trâns vô lâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ueberfliegen.

Trant (trânt) *v. a.*, (*prov.*) mit Seefischen hausiren.

Tranter (trân' tŭr) *s.*, (*prov.*) der Seefischhöker, der Hausirer.

Trantery (trân' tŭr rê) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße (bei Uebertretung des Gesetzes, nach einem normirten Maß und Gewicht Bier und Brod zu verkaufen).

Tranty (trân' tê) *a.*, (*Arch.*) altklug (von Kindern).

Trap (trâp) *s.*, die Falle, (*bildl.*) die Schlinge; der Hinterhalt, der Versteck; die Klappe, die Fallthür; das Ballschlagen mit Stecken (auch - ball); der Hügel (*Somerset*); (*prov.*) der kleine Karren; das alte, abgenutzte Thier (*North.*); (*vulg.*) up to -, sehr klug; he is up to -, er läßt sich nicht prellen, hinter's Licht führen; to understand -, sich auf seinen Vortheil verstehen, wissen wo Barthel Most holt; (*vulg.*) -s, das Gepäck, take up your - and be off, packe deine sieben Sachen zusammen und mache daß du fortkommst; (*cant*) -s, Häscher, Gerichtsdiener, Polizeidiener.

Trap | trâp
Trap-Rocks | trâp' rŏks | *s.*, (*Geogn.*) der Trapp, der schwarze Porphyr (augitische und amphibolische Gesteine), Trappgebirge, basaltische Felsen (welche sich treppenartig erheben).

Trap, *v. a.*, in Fallen fangen; (*bildl.*) fangen, ertappen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; schmücken, zieren, putzen, aufputzen (bes. Pferde; *w. g.*; *Sh.* T. A. 1. II.); (Pferde) anschirren, *Sh.* T. S. 1. (Ind.); mit Fallthüren versehen.

Trap, *v. n.*, eine Falle stellen, Fallen stellen (for an animal, einem Thiere).

Trapa (trâ' pâ) *s.*, (*Bot.*) die Wassernuß, Stachelnuß (*v.* Singhara-Nuts).

Trapan (trâ pân') *a. a.*, fangen, verstricken, bestricken, überlisten.

Trapan, *s.*, die Schlinge, die Falle, die List.

Trapanner (trâ pân' nŭr) *s.*, der Verführer; der Kinderdieb, der Seelenverkäufer.

Trapanning, *ppr.* d. V. Trapan, *q. v.*

Trap-Ball (-' bâl) *s.*, das Ballschlagen mit Stecken, das Schlagballspiel; - -s, Schlagbälle.

Trap-Bat (-' bât) *s.*, der Stecken zum Ballschlagen.

Trap-Door (-' dôr) *s.*, die Fallthür, Klappthür, die Klappe.

Trape (trâp) *v. n.*, (*vulg. v.* Traipse) to - up and down, müssig und schlotterig umherschlendern, herumschlendern, herumlaufen, umherschlumpen (von Frauenzimmern); *v. a.*, (*prov.*) schleppen, nachschleppen.

Trapes (trâps) *s.*, (*vulg.*) die Herumläuferin; die Schlumpe, die Schlampe.

Trapeze, *s.*, *v.* Trapezium.

Trapezian (trâ pê' zhê ăn) *a.*, (*chryst. Term.*) trapezartig, trapezisch, mit unregelmäßig viereckigen Seitenflächen.

Trapeziform (trâ pê' zê fŏrm) *a.*, (*bot. u. geom. Term.*) trapezenförmig (ein ungleichseitiges und ungleichwinkeliges Viereck darstellend).

Trapezihedron | trâ pê zê hê' drŭn
Trapezohedron | trâ pê zô hê' drŭn | *s.*, (*Geom.*) das Trapezoeder (ein Körper mit vierundzwanzig gleichen, ungleichseitig viereckigen Flächen).

Trapezium (trâ pê' zhê ŭm) *s.*, (*Geom.*; *pl.* Trapezia oder Trapeziums) das Trapez, Trapezium (ein Viereck mit ungleichen Seiten); (*Anat.*) der kleine viereckige Knochen der Handwurzel; - shaped, trapezförmig.

Trapezius (trâ pê' zhê ŭs) *s.*, (*Anat.*) der Mönchskappenmuskel.

Trapezoid (trâp pê' zoid; trâp pô zoid') *s.*: (*Geom.*) das Trapezoid, die Trapezoide (ein Viereck, in welchem keine Seite der andern parallel ist).

Trapezoidal (trâp pê zoi' d'l) *a.*, trapezoidisch, ungleich vierseitig; von 24 gleichen Trapezen eingeschlossen.

Trappean (trâp' pê ŭn) *a.*, den Trapp betreffend, Trapp...; - rocks, *v.* Trap-Rock, Trap (*Geogn.*).

Trapped (trâpt) *pp.* d. V. Trap, *q. v.*; *a.*, mit einer Klappe, Fallthür versehen (von Abzugskanälen).

Trappers (trâp' pŭrz) *s. pl.*, Fallensteller (auch Hunters; Bezeichnung der amerikanischen Wild- und Pelzjäger, welche die nordamerikanischen Wälder, mit Büchse und Hirschfänger bewaffnet, durchziehen, um für die Pelzgesellschaften Felle, bes. Biberfelle, zusammenzubringen).

Trapping, *ppr.* d. V. Trap, *q. v.*

Trappings (trâp' pĭngz) *s. pl.*, der Putz, der Schmuck, Schmucksachen, *Sh.* T. N. 5. I., H. 1. II.; das Staatsgeschirr der Pferde, der Pferdeschmuck, Sattelschmuck.

Trappists (trâp' pĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Trappisten (ein Mönchsorden).

Trappous (trâp' pŭs) *a.*, (*geogn. Term.*) trappartig (*v.* Trappy).

Trap-Rocks, *s. pl.*, *v.* Trap (*Geogn.*).

Traps, *s. pl.*, (*cant*) *v.* unter Trap.

Trap-Stairs (-' stârz) *s. pl.*, die Falltreppe.

Trap-Stick (-' stĭck) *s.*, *v.* Trap-Ball; (*cant*) - -s, dünne Beine.

Trap-Tufa | -' tû fâ
Trap-Tuff | -' tŭf | *s.*, (*Geogn.*) der Trapptuff (Basalt- und Doleritconglomerat).

Trap-Window (-' wĭn dô) *s.*, das Klappfenster.

Trash (trâsch) *s.*, der Schofel, die Lumperei, der Plunder, der Bettel; der Auswurf, der Abfall; der Unrath; der Lumpenhund, der Lump, der erbärmliche Mensch, *Sh.* O. 5. I. (*n. r.*); ein als Speise undienlicher Stoff, z. B. unreife Frucht *rc.*; der Holzabraum; (in Westindien) ausgepreßtes Zuckerrohr (cane -); verdorrte Blätter und Stengel des Zuckerrohrs (field -); (*Jgdspr.*) ein Riemen, ein Halsband, eine Koppel oder sonst etwas Schweres, das man Hunden um den Hals legt, welche rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

Trash, *v. a.*, kappen, koppen, stutzen, beschneiden (trees, Bäume); to - ratoons, Zuckerrohr entblättern; (*Jgdspr.*) durch Umlegen eines schweren Halsbandes *rc.* die zu rasch jagenden Hunde zurückhalten, daher (*bildl.*) zurückhalten, niederhalten, *Sh.* O. 2. I., T. 1. II.; unterdrücken, demüthigen.

Trash, *v. n.*, (*arch. Prov.*) trampen, trampeln; to - after, nachtreten, trampelnd folgen.

Trash-Bag (-' bâg) *s.*, der erbärmliche Mensch.

Trashed (tràscht) *pp.* d. V. Trash, *q. v.*

Trashy (tràsch'é) *a.*, nichtswürdig, unnütz; schofel, schlecht, - stuff, der Schofel.

Trass (tràs) *s.*, (*Geogn.*) der Traß, der Duckstein (Conglomerat aus größeren und kleineren Stücken von Bimsstein, Trachyt, Basalt und auch Tonschiefer, durch graues oder bräunliches Bindemittel vereinigt); - mortar, der Traßmörtel, eine Art Steinmörtel.

Trassels (tràs' s'lz) *s. pl.* die Micken (der Reepschläger).

Traulism (trâ' liz'm) *s.*, (*Arch.*) das Stottern, das Stammern.

Traumate (trâ' mát) *s.*, (*frz.*, *Geogn.*) die Grauwacke, der Grauwackeschiefer.

Traumatic (trâ mát' ik) *a.*, (*gr.*; *chir. Term.*) traumatisch, zu Wunden gehörig, davon herrührend; Wunden heilend; mit Wunden behaftet; - decoction, das Wund-Decoct; - inflammation, die traumatische Entzündung, durch Verwundung entstandene oder zu Wunden hinzutretende Entzündung.

Traumatics, *s. pl.*, Wunden heilende Mittel.

Traunt, *v.* Trant.

Traunters, *v.* Tranters.

Travado (trá vâ' dò) *s.*, *v.* Tornado.

Travail (tràv' il) *v. n.*, sich abarbeiten, sich plagen, sich mühen, sich bemühen, arbeiten; kreisen, in Kindesnöthen sein, in Geburtsschmerzen liegen (in childbirth).

Travail, *v. a.*, (*Arch.*) ermüden, abmatten.

Travail, *s.*, die mühevolle Arbeit, die Mühe, die Last (*n. g.*); das Kreisen, die Kindesnöthen, Geburtswehen; *Sh.* to fall in -, Geburtswehen bekommen, P. 3. (*Gower*).

Travailed, veralt. *pp.* d. V. Travail, *q. v.*; *v.* Travail, *v. n.*

Travailer (tràv' il lùr) *s.*, Einer, der sich abmüht (*n. g.*).

Travailing, *ppr.* d. V. Travail, *q. v.*

Travally (trà vál' lè) *s.*, (*Mil.*) die Reveille, Wecktrommel.

Trave (tràv) *s.*, der Nothstall (bes. für Pferde beim Beschlagen); (*Arch.*) der Querbalken; eine Lage Querbalken; in the -, angeschirrt (*East.*).

Travel (tràv' v'l) *v. n.*, reisen, eine Reise, Reisen machen; *v.* Travail; gehen, fortgehen; wandern; to - on, weiter gehen; (*Arch.*) umherziehen.

Travel, *v. a.*, bereisen, durchreisen, durchwandern; zurücklegen (auf der Reise, z. B. to - twenty miles in one day, 20 Meilen in einem Tage zurücklegen); (*Arch.*) zum Reisen oder Fortgehen zwingen, vertreiben, wegtreiben (*Spenser*).

Travel, *s.*, die (große, meist Land-, zuw. See-) Reise; das Reisen; die Amtsreise (bes. *Am.*); die Reisediäten (eines Beamten); book of -s, die Reisebeschreibung; *v.* Travail.

Travel(l)ed, *pp.* d. V. Travel, *q. v.*; *a.*, auf Reisen gemacht, durch Reisen gewonnen (observations, Bemerkungen; *ungew.*); gereist, bewandert.

Travel(l)er (tràv' lùr) *s.*, der Reisende, der Wanderer; die Reisende; (*S.-A.*) der eiserne Bügel (of the jib, des Klüvers), welcher am Klüverbaum auf und nieder gezogen werden kann, um die Segel ein- und anzuholen (ein ähnlicher Wanderbügel fährt an den Stengenpardunen auf und nieder, um das Herunterholen der Bramraen beim Sturme zu erleichtern); (*cant*) to tip the -, den Reisenden spielen, nach gemachter Reise Wunder erzählen, aufschneiden; -'s book, das (von LadyBlessington so benannte) Fremdenbuch in Gasthäusern.

Travel(l)er's-Joy (-'-joi) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Old-man's beard; Clematis vitalba).

Travel(l)ing (tràv' ling) *ppr.* d. V. Travel, *q. v.*; *a.*, das Reisen betreffend, Reise-...; (*S.-A.*) - backstays, Schlingerpardunen, Borgpardunen (auch Shifting-backstays, welche bei schwerem Wetter oder schwerem Schlingern und Laviren des Schiffes den übrigen Pardunen noch an der Bugseite beigesetzt werden); - bag, die Reisetasche, der Reisesack; - bird, der Zugvogel; - carriage, der Reisewagen; (*Arch.*) eine Feldlafette leichter Art; (*Hdlsspr.*) - charges, - fees, Reisekosten; - clerk, der Geschäftsreisende; - desk, das Reisepult; - expences, die Reisekosten; - forge, die Feldschmiede; - kitchen, die Reiseküche; - map, die Reisekarte; - name, der (angenommene) Name, unter dem eine hohe Person reist; (*Mech.*) - table, der [illegible] Spinnmaschinen); - trunk, der Reisekoffer; - tutor, der Reisehofmeister.

Travels, *s. pl.*, (von Travel) Reiseberichte; Reisebeschreibungen (auch Book of -).

Travel-Stained (tràv' v'l stànd) *a.*, von oder auf der Reise beschmutzt.

Travel-Tainted (-'- tàntid) *a.*, von der Reise [illegible] ermüdet oder angegriffen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Travers (tràv' vùrs) *adv.*, (*Arch.*) quer, überzwerch.

Traversable (tràv' vùr sà b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) [illegible] Rechtseinwand zulassend.

Traverse (tràv' vùrs) *adv.*, quer, überzwerch, [illegible] *Sh.* A. L. 3. IV.; (*Arch.*) *prp.*, quer durch.

Traverse, *a.*, quer, überzwerch, kreuzweise, schief [illegible] (*S.-A.*) - board, *v.* d. W.; - horse, *v.* d. W.; - sailing, *v.* d. W.; - table, *v.* d. W.

Traverse, *s.*, die Quere, der Quergang, [illegible] Querstück, Querholz, die Querstange, der Querriegel, [illegible] balken; (*Archit.*) die Gallerie (in großen Sälen); die [illegible] kirche; (*Festungsb.*) die Traverse, der Querwall; (*Theat.*) [illegible] Bühnenvorhänge, Decorationen; (*Hrld.*) die [illegible] (*Reitk.*) das Traversiren; (*S.-A.*) *v.* Traverse-Sailing; (*Rchtsspr.*) der Rechtseinwand; (*bildl.*) der [illegible] unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit, der [illegible] Zufall; die Biegung, die Krümmung, die Ausrede, [illegible] flucht, der Kniff (subtile -s).

Traverse, *v. a.*, in die Quere oder kreuzweise [illegible] kreuzen, verschränken; quer durchgehen, durchschneiden [illegible] schiffen, durchfahren, durchlaufen, durchreisen, [illegible] (*bildl.*) durchgehen, prüfen, untersuchen; [illegible] project, einen Plan), zu hintertreiben suchen, [illegible] kommen, hinderlich sein, sich widersetzen (a person or [illegible] einer Person oder Sache); (*Tischl.*) der Quere nach [illegible] gegen den Strich abhobeln; (*Mil.*) to - (a gun, das Geschütz) so drehen, daß es nach allen Seiten schießt, einem Geschütz die Seitenrichtung geben; (*Rchtsspr.*) einen [illegible] einwand machen gegen..., to - a judgement, [illegible] Urtheil läutern, to - the indictment, den Gegenbeweis führen; (*S.-A.*) einbrechen.

Traverse, *v. n.*, (*Jgdspr.*) Quersprünge machen (von Hunden); (*Reitk.*) traversiren, das Pferd seitwärts [illegible] bringen, es in Travers gehen lassen; (*Fechtk.*) [illegible] (einen Ausfall nach der Seite hin machen), sich [illegible] (*S.-A.*) seitwärts abweichen (vom [illegible] Zapfen) drehen; (*S.-A.*) [illegible] *Parry*).

Traverse-Board (-'- bòrd) *s.*, (*S.-A.*) das [illegible] (ein rundes Brett mit einem kleinen Handgriff, auf welchem die 32 Compaßstriche gezeichnet sind, zur Berechnung des gemachten Weges dienlich).

Traversed, *pp.* d. V. Traverse, *q. v.*

Traverser (tràv' vùr sùr) *s.*, (*Rchtsspr.*) [illegible] ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet.

Traverse-Horse (-'- hòrs) *s.*, (*S.-A.*) der [illegible] oder Schnauftag eines Leiters (ein senkrecht [illegible] hinter einem Mast oder einer Stenge, an welchem der [illegible] eines Fliegers mit einer Bausche auf und ab geht [illegible] eines Fliegers mit einer Bausche auf und ab geht, [illegible] zeugen, welche eine Beefock führen, dient ein [illegible] vor dem Mast, um daran die Rae der Beefock auf und nieder zu holen; auch Jack-stay).

Traverse-Sailing (-'- sàl ing) *s.*, (*S.-A.*) der [illegible] cours, der schiefe Lauf, den ein Schiff durch Kreuzen [illegible]

Traverse-Table (-'- tà b'l) *s.*, (*S.-A.*) die [illegible] das Logbrett, die Wachttafel.

Traversing (tràv' vùr sing) *ppr.* d. V. Traverse, *q. v.*; (*Mil.*) - handspike, der Richtbaum; - platform, die [illegible]

an der Lafette, worauf die Enden der Hebebäume liegen, wenn man dem Geschütz die Seitenrichtung giebt; - platform, eine bewegliche Bettung mit Drehbolzen;e - ring, der Protzring.

Travertin (trăv′vŭr tĭn) *s.*, (*Geogn.*) der Travertin, der Travertino (Gesammtname für die weitverbreiteten und mächtigen Kalktuffbildungen in Italien; auch Travertine marble genannt).

Travested (*w. g.*) / **Travestied** } (trăv′vĕs tĭd) *pp.* d. V. Travesty, *q. v.*

Travesty (trăv′vĕs tē) *v. a.*, travestiren, umkleiden, eine ernste Dichtung in's Lächerliche umgestalten.

Travesty, *a.*, travestirt, in's Lächerliche umgestaltet.

Travesty, *s.*, die Travestie, die komische Darstellung eines von einem andern Dichter ernst behandelten Stoffes.

Travestying, *ppr.* d. V. Travesty, *q. v.*

Travis (trăv′vĭs) *s.*, *v.* Trave.

Trawl (trâl)*v.n.*, mit einem Scharrnetz Fische fangen, fischen.

Trawler (trâl′ŭr) *s.*, ein beim Fischfang gebräuchliches Boot, welches ein Scharrnetz hinter sich her zieht; der mit einem Scharrnetz Fischende.

Trawling, *ppr.* d. V. Trawl, *q. v.*

Trawl-Net (-′nĕt) *s.*, das Scharrnetz.

Tray (trā) *s.*, die Mulde, der Trog, die Gelte; (*Maur.*) der Mörtelkübel; der Präsentirteller, das Speisebrett, die Schüsseltrage; ein Hundename; - man, der Handlanger bei den Maurern.

Tray-Trip (-′trĭp) *s.*, (*Arch.*) eine Art Brettspiel, *Sh.* T. N. 2. V.

Trea (trē) *s.*, *v.* Tray; - trip, *v.* Tray-Trip.

Treacher / **Treachetour** / **Treachour** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Traitor.

Treacherous (trĕtsch′ŭr rŭs) *a.*, verrätherisch, treulos; hinterlistig, bübisch, betrüglich, trügerisch (hopes, Hoffnungen); untreu (memory, Gedächtniß).

Treacherously, *adv.*, *v.* Treacherous.

Treacherousness (trĕtsch′ŭr rŭs nŭs) *s.*, das Verrätherische (*v.* Treachery).

Treachery (trĕtsch′ŭr rē) *s.*, die Verrätherei, der Verrath, die Treulosigkeit, die Falschheit, die Betrüglichkeit; (*Sprichw.*) - will come home to him that formed it, Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

Treacle (trē′k′l) *s.*, der Syrup, der Schaum beim Sieden des Zuckers; der eingekochte Zuckersaft verschiedener Säfte; (*Pharm.*) der Theriak (*v.* Theriaca); (*scherzw.*) poor man's -, der Knoblauch; (*Bot.*) english -, der Gamander.

Treacle-Mustard (-′- mŭs tărd)*s.*, (*Bot.*) der levkojenartige Hederich (Erysimum cheiranthoides); das gemeine Schildkraut (Clypeola jonthlaspi); der Bauernsenf (Thlaspi arvense); treacle-hedge-mustard oder treacle-wormseed, *v.* die erste Bed. unter Treacle-Mustard.

Treacle-Water (-′- ŭâ tŭr) *s.*, das Theriakwasser.

Tread (trĕd) *v.n.*, (*imp.* Trod; *pp.* Trod u. Trodden) treten; den Fuß setzen, einen Tritt machen; gehen, schreiten; einhertreten; stampfen, trampeln; treten, sich paaren, sich begatten (von Vögeln), *Sh.* L. 5. II.; to - on, upon ..., auf ... treten; (*verächtl.*) mit Füßen treten; to - in any one's footsteps, in Jemandes Fußstapfen treten; to - upon any one's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen.

Tread, *v. a.*, treten; betreten; durch Treten in einen gewissen Zustand versetzen; to - grapes, Trauben austreten; *Sh.* to - a measure, eine Menuet tanzen, tanzen (überh.), A. L. 5. IV., L. 5. II.; to - one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten; to - the stage, auftreten, auf dem Theater spielen; to - out, austreten, to - out grain, Korn austreten lassen (with cattle or horses, durch Rindvieh oder Pferde).

Tread, *s.*, der Tritt, der Schritt, der Gang; der Weg, der Pfad, die Bahn (*w. g.*); der Hahnentritt; (*bildl.*) to be in the - of preferment, auf der Bahn zur Beförderung sein.

Treader (trĕd′dŭr) *s.*, der Treter; - of grapes, der Keltertreter, der Traubentreter.

Treading (trĕd′dĭng) *ppr.* d. V. Tread, *q. v.*

Treadle / **Treddle** } (trĕd′d'l) *s.*, (*Techn.*) der Tretschemel (am Webestuhl), das Trittbrett; der Hahnentritt (im Ei); -s (of a sheep, sheep - s), die Schaflorbeeren, der Schafkoth; der Hasenkoth.

Tread-Mill (-′mĭl) *s.*, die Tretmühle.

Tread-Wheel (-′ŭêl) *s.*, (*Mech.*) das Tretrad.

Treague (trēg) *s.*, (*Arch.*) der Waffenstillstand.

Treason (trē′z'n) *s.*, der Verrath, die Verrätherei; high -, der Hochverrath; petty -, der kleine Verrath (*v.* d. W.); (*vulg.*) - monger, der Verräther.

Treasonable (trē′z'n ă b'l) *a.*, verrätherisch.

Treasonableness(trē′z'n ă b'l nŭs)*s.*, das Verrätherische, die Verrätherei, der Verrath.

Treasonably, *adv.*, *v.* Treasonable.

Treasonous (trē′z'n nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Treasonable, *Sh.* M. 2. III., H. VIII. 1. I.

Treasure (trĕzh′ŭr) *s.*, der Schatz; das Silber (als Waare im ostindischen Handel); (*bibl.*) - city, das Schatzhaus, die Stadt mit Vorrathshäusern (*Exod.* 1.); - house, - room, die Schatzkammer; (*Rchtsspr.*) - trove, ein verborgen gefundener Schatz.

Treasure, *v. a.*, Schätze sammeln, aufhäufen (meist. mit up, auch *bildl.*).

Treasured, *pp.* d. V. Treasure, *q. v.*

Treasurer (trĕzh′ŭr rŭr) *s.*, der Schatzmeister, der Seckelmeister, der Kassenführer, der Zahlmeister; the Lord high -, der Lord Oberschatzmeister; - of the king's or queen's household, der Hofschatzmeister; - of the county, der Verwalter der Grafschaftsgelder; - of the ordnance, der Zahlmeister der Artillerie.

Treasureress (trĕzh′ŭr rŭs) *s.*, die Schatzmeisterin.

Treasureship (trĕzh′ŭr schĭp) *s.*, das Schatzmeisteramt.

Treasure-Trove (-′- trōv) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* unter Treasure, *s.*

Treasuring (trĕzh′ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Treasure, *q. v.*

Treasury (trĕzh′ŭr rē) *s.*, die Schatzkammer, Finanzkammer; der Schatz, *Sh.* W. T. 4. III., H. VI. II. 2. I. (*w. g.*); das Schatzamt; Lord of the -, Lord der Schatzkammer (einer der fünf Commissarien, welche das Schatzmeisteramt in England verwalten); - bank, die Schatzkammerbank (*Am.*); - bill, der Schatzkammerschein, Cassenschein; - department, das Schatzkammeramt, Schatzdepartement, das Finanzministerium (*Am.*); - note, der Schatzkammerschein, das Schatzassignat (*Am.*); - office, das Schatzamt, Finanzcollegium, die Finanzkammer; - order, die Schatz-Ordonnanz (*Am.*).

Treat (trēt) *v. a.*, (eine Person oder Sache gut oder übel) behandeln, (ihm gut oder übel) begegnen; (*bildl.*) behandeln; abhandeln; bewirthen, gastlich unterhalten; freihalten, traktiren (to, mit, auf); (*Arch.*) unterhandeln, verhandeln (a peace, wegen eines Friedens).

Treat, *v. n.*, unentgeltlich bewirthen, einen Schmaus geben, traktiren; to - of ..., handeln von ..., etwas abhandeln, Erörterungen anstellen über ...; to - with ..., unterhandeln, in Unterhandlung treten mit ...; sich vergleichen, sich vertragen, zu Vergleichsbedingungen kommen.

Treat, *s.*, die Bewirthung, der Schmaus, das Ehrenmahl, das Gastmahl, das Traktament; (*bildl.*) der Genuß, Hochgenuß; to stand -, traktiren, (*vulg.*) einen ausgeben; a parting -, ein Abschiedsschmaus.

Treatable (trēt′ ă b'l) *a.*, (*Arch.*) mäßig, erträglich (von der Kälte); lenksam, umgänglich; a - temper, eine sanfte Gemüthsart.

Treatably, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Treatable.

Treated (trē′tĭd) *pp.* d. V. Treat, *q. v.*

Treater (trē′tŭr) *s.*, Einer, der etwas abhandelt ꝛc.; *v.* Treat, *v. a.* u. *n.*; der Bewirther.

Treating (trē′tĭng) *ppr.* d. V. Treat, *q. v.*; *s.*, das

Traktiren (als Bestechungsmittel); - house, das Speisehaus, das Kosthaus.

Treatise (trė' tĭz; trė' tĭs) *s.*, die Abhandlung.

Treatiser (trė' tĭz ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verfasser einer Abhandlung.

Treatment (trėt' m'nt) *s.*, die Behandlung; die ärztliche Behandlung; die Bewirthung.

Treaty (trė' tė) *s.*, die Unterhandlung; der Vertrag, die Uebereinkunft, der Traktat; ſt. Entreaty, *q.v.*, *Sh.*A.C.3.IX.; (*Arch.*) die Abhandlung; - of alliance, der Allianztraktat; - of accession to the prussian tariff union, der Vertrag über den Beitritt zum preußischen Zollverband; - of commerce, der Handelsvertrag; - of peace, der Friedensvertrag; to be in - for..., in Unterhandlung stehen für oder wegen...; - making, vertragschließend; - making power, das Recht Staatsverträge zu schließen.

Trebisond (trĕb bė sŏnd') *s. p.*, Trapezunt, Tarabosan, Trebosan, Trebisonde (asiatisch-türk. Paschalik in Anatolien).

Treble (trĕb' b'l; gew. trĭb' b'l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) scharf- oder hochtönend; die Discantstimme führend, den Discant spielend, Discant...; - cliff, der Discantschlüssel, der Violinschlüssel; - hoboe, die Discant-Hoboe; - trombone, die Discant-Posaune; - viol, die Sopran-Viole, Discant-Bratsche; - violin, die Discantgeige.

Treble, *s.*, (*Mus.*) der Discant; der Sopran, die Oberstimme; die Discantoctaven (am Pianoforte ꝛc.); faint -, der Discant durch die Fistel; first or high -, der hohe Discant; second or base -, der tiefe Discant.

Treble, *v. a.*, verdreifachen; *v. n.*, sich verdreifachen.

Trebleness (trĕb' b'l nĕs; trĭb' b'l nĕs) *s.*, das Dreifache; das Scharfe, die Höhe (of tones, der Töne).

Treblet, *s.*, *v.* Triblet.

Trebly (trĕb' lė; trĭb' lė) *adv.*, dreifach, drei Mal.

Trebuchet (trĕb' bėů schĕt) *s.*, *v.* Ballista.

Trebucket (trė' bŭk ĭt), **Trebuck** (trĕb' bŭk), **Trebuchet** (trĕb' bėů schĕt) *s.*, *v.* Cucking-Stool.

Treddle (trĕd' d'l) *s.*, der Hasenkoth (*South.*).

Trede-Foule, *s.*, (*Arch.*) der Hahn (*Chaucer*).

Tree (trė) *s.*, der Baum; der Schaft, der Baum; (*Arch.*) das Holz; *v.* Gambril (*Suffolk.*); der Griff eines Spatens (*West.*); (*bibl.*) das Kreuz Christi; - of consanguinity, genealogical -, der Stammbaum; - of a saddle, der Sattelbaum; (*Sprichw.*) such as the - is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (*Bot.*) - of jealousy, eine Art Eiben- oder Taxusbaum; - of life, der Lebensbaum (Thuja).

Tree, *v. n.*, auf einem Baume sitzen; auf einen Baum klettern, aufbäumen, aufholzen (von Jagdthieren); von einem Baume herabschießen, abbäumen.

Tree, *v. a.*, (*Jgdspr.*) auf einen Baum treiben, jagen.

Tree-Aloes (-' ăl lŏz) *s. pl.*, (*Bot.*) die große Aloe, die amerikanische Agave (von den Mexikanern Magney genannt; Agave americana).

Tree-Beetle (-' bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolantha).

Tree-Box (-' bŏks) *s.*, (*Bot.*) der hochstämmige Buchsbaum (Buxus sempervirens arborescens).

Tree-Cabbage (-' kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Baumkohl, Riesenkohl (Brassica oleracea arborea); der Seekohl (Brassica maritima arborea).

Tree-Candy-Tuft (-' kăn dė tŭft) *s.*, die immergrüne Bergkresse (Iberis sempervirens).

Tree-Celandine (-' sĕl lăn dīn) *s.*, (*Bot.*) das Baumschöllkraut (ein in Mexiko und Peru einheimischer Strauch; Bocconia frutescens).

Tree-Creeper (-' krėp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Baumklette, der gemeine Baumläufer (Certhia familiaris).

Tree-Falcon (-' fă k'n) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Falcon.

Tree-Ferns (trė' fŭrnz) *s. pl.*, (*Bot.*) [illegible] (Cyathea).

Tree-Frog (-' frŏg), **Tree-Toad** (-' tŏd) *s.*, (*Amph.*) der Baumfrosch, der Laubfrosch (Hyla arborea).

Tree-Germander (-' jŭr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der wilde Salbei, der Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (Teucrium scorodonia).

Tree-Goose (-' gŏs) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Baumgans (Anas bernicla).

Tree-Houseleek (-' hous lėk) *s.*, (*Bot.*) die baumartige Hauswurz, das baumartige Hauslaub (Sempervivum arboreum).

Tree-Ivy (-' ĭ vė) *s.*, (*Bot.*) der Epheu, der [illegible] (Hedera helix).

Treek (trėk) *s.*, der eiserne Reifen über einen [illegible] worüber die Decke gespannt ist.

Tree-Kidney-Bean (-' kĭd nė bėn) *s.*, (*Bot.*) die Feuerbohne, die arabische, die türkische Bohne, die Blumenbohne, die Speckbohne, Prahlbohne (Phaseolus vulgaris coccineus).

Treeless (trė' lĕs) *a.*, ohne Bäume, baumlos.

Tree-Lichen (-' lĭtsch'n) *s.*, (*Bot.*) die Lungenflechte, das Lungenmoos, das Baumlungenkraut, Eichenlungenkraut (Lichen pulmonaria).

Tree-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Baumlaus, die Blattlaus (Aphis).

Tree-Mallow (-' măl lŏ) *s.*, der Malvenbaum, die Staudenpappel (auch Sea-Tree, ein zweijähriger Halbstrauch in den Ländern am mittelländischen Meere; Lavatera arborea).

Tree-Martin (-' măr tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Edelmarder, der Baummarder (Mustela martes).

Tree-Medic (-' mĕd ĭk) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Schneckenklee (Medicago arborea).

Tree-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tree-Lichen.

Treen (trėn) *s. pl.*, (*Arch.*) Bäume (*v.* Tree).

Treen, *a.*, (*Arch.*) hölzern; - liquor, [illegible]; - ware, Holzwaare.

Treenails (trė' nālz), **Trenails** (trĕn' n'lz), **Trennels** (gew. trŭn' n'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) hölzerne Nägel (cylinderförmige Pinnen, die man, so weit das Schiff in Wasser geht, [illegible] gebraucht, die Planken gegen die Spannten oder Inhölzer zu befestigen); (*Eisenb.*) Dübeln, Döbeln (eichene Nägel, womit die Querschwellen auf die Grundschwellen genagelt werden); - mooter, der Nagelschneider (der Arbeiter, welcher die hölzernen Nägel schneidet).

Tree-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Baumauster, Mangleauster, Stockauster (die sich an die Wurzeln der Manglebäume befestigt; Astrea parasitica).

Tree-Pipit (-' pĭp pĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Baumpieper, die Pieplerche, Spißlerche, Baumlerche, Haidelerche (Anthus arboreus).

Tree-Primrose (-' prĭm rŏz) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige oder gemeine Nachtkerze, Garten-Rapontica, Garten-Rapunzel (Oenothera biennis).

Tree-Sage (-' sādj) *s.*, (*Bot.*) der Salbeistrauch mit breiten Blättern (Salvia aurea).

Tree-Sorrel (-' sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampferbaum (Andromeda arborea).

Tree-Sparrow (-' spăr rŏ) *s.*, (*Ornith.*) der Baumsperling, Feldsperling (Fringilla montana).

Treet (trėt) *s.*, eine Art Kleie (*North.*).

Tree-Toad, *s.*, *v.* Tree-Frog.

Tree-Trefoil (-' trė foil) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum).

Tree-Wormwood (-' ŭŭrm wŭd) *s.*, (*Bot.*) der Wermuthbaum (Artemisia arborescens).

Trefallow, *v. a.*, *v.* Thrifallow, Trifallow, Tryfallow.

Trefoil (trė' foil) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium); (*Archit.*) die kleeblattähnliche Verzierung an Gesimsgliedern;

Digitized by Google

(*Bot.*) alexandrian - or clover, der ägyptische Klee (T. alexandrinum); alpine -, der Alpenklee, der Wald-, Hasenklee, der Bergklee (T. alpinum); - bardued, der Schneckenklee, die Luzerne (Medicago); bird's-foot -, der gemeine Schotenklee, der gehörnte Schotenklee, der Lotusklee, der gelbe Honigklee, das Frauenfingerkraut, das Walzenkraut (Lotus corniculatus); square-podded bird's foot -, die Wiesen-Spargelerbse (L. siliquosus); winged bird's foot -, der Spargelklee (L. tetragonolobus); dwarf -, der Zwergklee (Hedysarum canescens); flesh-coloured - (scarlet-clover), der Incarnatklee (T. incarnatum); hard-knotted -, der Knotenklee (T. scabium); hare's foot -, *v.* Harefoot; honeysuckle -, der rothe Wiesenklee (T. pratense); the hop -, der gelbe Hopfenklee, der goldfarbige Klee (auch Hop-clover; T. agrarium); the least or small -, der fadenförmige Klee (T. filiforme); marsh -, *v.* d. W.; meadow -, (marl-clover; cow-grass), der Wiesenklee (T. pratense); melitat -, der Hopfenschneckenklee, der Steinklee, der kleine Hopfenklee (Medicago lupulina); polymorphous -, der wahre Schneckenklee (Medicago polymorpha); common-purple -, *v.* Meadow -; sea-side or teazel-headed -, der Seeklee (T. maritimum); shrub -, der Geißklee, der Bohnenbaum (Cytisus); der Jasmin, die Violrebe (Jasminum); starry-headed -, der Sternklee (T. stellatum); strawberry -, der Erdbeerklee (Trifolium fragiferum); - tree, *v.* Tree-Trefoil.

Treillage (trẻl' lidj) *s.*, (*frz.*, *Gärtn.*) das Gitterwerk, Lattenwerk, die Lattenumzäunung (*v.* Trellis).

Trellis (trẻl' lis) *s.*, das Gitter, das Gatter; (*Hortik.*) das Gatterwerk, Lattenwerk (auch - work); (*Waarenk.*) der Drillich, der Drell; die Glanzleinwand.

Trellis / **Trellissed** } *a.*, gegittert, vergittert; a trellis fence of roses, ein Rosengehäge; trellissed windows, Gitterfenster.

Trellis, *v. a.*, vergittern.

Tremate (trė' måt) *s.*, (*Bot.*) Unsrer-Frauen-Handschuh (Baccharis brasiliensis).

Trematodes | trė må' tỏ dėz / **Trematodea** | trė må tỏ' dė å } *s. pl.*, (*Zooph.*) Gabeldärmer, Saugwürmer (Familie der Eingeweidewürmer).

Tremble (trem' b'l) *v. n.*, zittern, in Furcht sein (at, with, vor); schwanken (von Sachen); zittern (von der Stimme); beben (von Tönen); to - with cold, vor Kälte schauern; his body -s all over, he -s like an aspen leaf, er zittert am ganzen Leibe; to - at one's sight, bei Jemandes Anblick erbeben.

Tremblement (trẻm' b'l m'nt) *s.* (*frz.*, *Mus.*) der Triller.

Trembled (trẻm' b'ld) *pp.* d. V. Tremble, *q. v.*

Trembler (trẻm' blůr) *s.*, der Zitternde, Bebende; -s, Zitterer, Spottname der Quäker.

Trembling (trẻm' bling) *ppr.* d. V. Tremble, *q. v.*; *s.*, auch -s, das Zittern.

Trembling-Grass (-'- gräs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Quaking-Grass.

Tremblingly (trẻm' bling lė) *adv.*, zitternd; - alive to . . ., mit jedem Nerv empfindend.

Trembling-Poplar (- - pỏp' lůr) *s.*, (*Bot.*) die Zitterpappel (auch Aspen-Tree; Populus tremula).

Tremella (trė mẻl' lå) *s.*, (*Bot.*) der Gallertpilz, die Tremelle (*v.* Yellow-Nostoc, unter Nostoc).

Tremendious, *a.*, *corr.* von Tremendous, *q. v.*

Tremendous (trė mẻn' důs) *a.*, fürchterlich, furchtbar, schrecklich; (*vulg.*) ungeheuer.

Tremendously, *adv.*, *v.* Tremendous.

Tremendousness (trė mẻn' důs nůs) *s.*, das Furchtbare, Fürchterliche, die Furchtbarkeit, die Schrecklichkeit.

Tremolite (trẻm' ỏ lit) *s.*, (*Min.*) der Tremolit, der Gremmalit, die gremmalitische Hornblende.

Tremor (trẻm' můr; trė' můr) *s.*, das Zittern, das Beben, Schaudern; - cordis, das Herzzittern, Herzklopfen, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Orgelb.*) der Beber, Beberzug, der Tremulant (am Orgelregister).

Tremulation (trẻm ėů lå' schůn) *s.*, die Bebung, die Tremulation.

Tremulous (trẻm' ėů lůs) *a.*, zitternd, bebend; bange; schwankend, flackernd.

Tremulously, *adv.*, *v.* Tremulous.

Tremulousness (trẻm' ėů lůs nůs) *s.*, das Zitternde, Bebende; das Zittern; die Bangigkeit; das Schwankende, Flackernde.

Tren (trẻn) *s.*, die Harpune, der Hakenspieß, das Wurfeisen; das Wirkeisen (der Schmiede).

Trench (trẻnsch) *v. a.*, graben, aufgraben; mit Gräben durchziehen; durchfurchen; (*Festungsb.*) mit Wall und Graben befestigen (*v.* d. ü. Entrench); tief einschneiden, *Sh.* M. 3. IV. (*n. g.*); (*S.-A.*) to - the ballast, den Ballast im Schiffe durch Schotten abtheilen; to - about, mit einem Graben umgeben; to - in, verschanzen; to - land for draining, ein Stück Land mit Abzugsgräben versehen, in demselben Abzugsgräben anbringen.

Trench, *v. n.*, eingreifen, Eingriffe thun (*v.* Entrench, Intrench).

Trench, *s.*, der Graben; (*Festungsb.*) der Laufgraben, die Schanze; to open the -es, die Laufgräben öffnen; to mount the -es, die Wache in den Laufgräben beziehen; to relieve the -es, die Wache daselbst ablösen; (*vulg.*) der Schnitt, der Einschnitt, die Schramme, die Schmarre.

Trenchant / **Trenchand** } (trẻn' schånt) *a.*, (*Arch.*) schneidend, scharf (*Spenser*); *Sh.* T. A. 4. III.

Trench-Cart (-' kårt) *s.*, der Trancheewagen (ein kleiner Schleppwagen mit niedrigen Blockrädern).

Trench-Cavalier (-' kåv vå lėr) *s.*, der Trancheecavalier, der Tranchéereiter, die Laufgrabenkatze.

Trenched (trẻnscht) *pp.* d. V. Trench, *q. v.*; *Sh.* - gashes, klaffende Wunden, M. 3. IV.

Trencher (trẻnsch' ůr) *s.*, der hölzerne Teller; das Schneidebrett, Tranchirbrett; der Tisch, die Tafel, der Eßtisch; die Speisen; (*bildl.*) -s, die Tafelfreuden; space -, die Zielscheibe beim Turnier, die Quintane.

Trencher-Cap (-'- kåp) *s.*, die viereckige Mütze der Studenten zu Oxford und Cambridge.

Trencher-Cloak (-'- klỏk) *s.*, ein ehem. von Lehrlingen und Dienern getragener Mantel.

Trencher-Fly (-'- fli) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Friend (-'- frẻnd) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, der Tellerlecker, *Sh.* T. A. 3. VI.

Trencher-Knight (-' - nit) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, *Sh.* L. 5. II.

Trencher-Man (-'- mån) *s.*, der Esser, der Tellerheld, *Sh.* M. N. 1. I.; (*Arch.*) der Koch.

Trencher-Mate (-'- måt) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Squire (-'- skůir) *s.*, *v.* Trencher-Knight.

Trenching (trẻnsch' ing) *ppr.* d. V. Trench, *q. v.*

Trenching-Plough, *s.*, *v.* Trench-Plough.

Trench-Master (-' mås tůr) *s.*, (*Arch.*) der Tranchee-major, der Hauptmann der Schanzarbeiter.

Trenchmore (trẻnsch' mỏr) *s.*, (*Arch.*) ein lebhafter Tanz; (*bildl.*) der tolle Streich (*B. Jonson*).

Trenchmore, *v. n.*, (*Arch.*) wild tanzen.

Trench-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Rajolpflug.

Trench-Plough, *v. a.*, (*Ackerb.*) rajolen, revolen, reolen (eine Bearbeitung des Bodens, durch welche nicht nur eine möglichst tiefe Lockerung desselben bewirkt, sondern auch der Untergrund auf die Oberfläche gebracht wird).

Trench-Ploughing, *ppr.* d. V. Trench-Plough, *q. v.*

Trend (trẻnd) *v. n.*, gerichtet sein, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen, (bes. *S.-A.*) to - to the N. W., mit allen Segeln gegen Nordwest steuern; the coast -s to the east, die Küste streckt sich nach Osten hin.

Trend, *v. a.*, (*prov.*) die Wolle reinigen.

Trend, *s.*, (*S.-A.*) die Stelle des Ankerschaftes, wo das Maß von der Dicke desselben genommen wird; der Strom, die Strömung (*Devon.*).

Trender (trĕn'dŭr) *s.*, (*prov.*) der Wollwäscher.

Trending (trĕn'dĭng) *s.*, (bes. *S.-A.*) die besondere Richtung (einer Küste); (*prov.*) das Wollwaschen, Wollreinigen.

Trendle (trĕn'd'l) *s.*, etwas Rundgedrehtes, die Rolle, die Walze, der Drehzapfen; (*Brauer.*) das Kühlfaß (*West.*); (*Mühl.*) der Drehling, Drilling.

Trendle, *v. a.*, *v.* Trundle.

Trenels | **Trennels** (trĕn'n'lz) *s. pl.*, (*contr.* von Tree-Nails, *S.-A.*) hölzerne Nägel (*v.* Tree-Nails).

Trent (trĕnt) | **Trentino** (trĕn tĭ'no) | **Trento** (trĕn'tŏ) *s. p.*, Trient, Trident.

Trentals (trĕn't'lz) *s. pl.*, (*kath. Rel.*) die dreißig Seelenmessen.

Trep (trĕp) *s.*, *v.* Throp.

Trepan (trĕ păn') *s.*, (*chir. Term.*) der Trepan, der Schädelbohrer; (*Bgb.*) die Rennspindel, der Steinbohrer, Erdbohrer; (*Mech.*) der Bogenbohrer, die Bogendrille; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepan, *v. a.*, (*Chir.*) trepaniren, den Schädel bohren; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepang (trĕ'păng; trĕpăng') | **Tripang** (trĭ'păng) *s.*, (*Zooph.*) die eßbare Seegurke (auch Sea-Slug; Holothuria edulis).

Trepanned (trĕ pănd') *pp.* d. V. Trepan, *q. v.*

Trepanner (trĕ păn'nŭr) *s.*, der Trepanirende; *corr.* st. Trapaner, *q. v.*

Trepanning, *ppr.* d. V. Trepan, *q. v.*; *s.*, die Trepanation.

Trepeget (trĕp'ĕ jĕt) *s.*, *v.* Trebuchet.

Trephane (trĕ făn') *s.*, *v.* Triphane.

Trephine (trĕf'fĭn; trĕ fĕn'; trĕf'fĭn) *s.*, (*chir. Term.*) der kleine Trepan, der Handtrepan, die Trephine.

Trephine, *v. a.*, mit dem Handtrepan oder mit der Trephine trepaniren.

Trephined, *pp.* d. V. Trephine, *q. v.*

Trepid (trĕp'pĭd) *a.*, (*Arch.*) zitternd, bange.

Trepidation (trĕp pĕ dā'schŭn) *s.*, das Zittern, das Beben; die Angst, die Bestürzung; das ängstliche Hin- und Herlaufen; die unordentliche Eile; in -, zitternd.

Trepidity (trĕ pĭd'dĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Zaghaftigkeit, die Bangigkeit, die Furchtsamkeit.

Tresail | **Tresayle** (trĕs'ăl) *s.*, (*Arch.*) der Urgroßvater; (*Rchtsspr.*) writ of -, *v.* Mort d'Ancestor.

Trespass (trĕs'p's) *v. a.*, sich vergehen, sündigen (against, wider), übertreten; auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betreten, sich an fremdem Eigenthum vergreifen; to - on (upon) a law, ein Gesetz umgehen, übertreten; (*bildl.*) to - on another's ground, in eines Andern Gerechtsame greifen; to - upon a person's patience, Jemandes Geduld ermüden; to - upon a person's time, Jemandes Zeit zu sehr in Anspruch nehmen.

Trespass, *s.*, das Vergehen, die Uebertretung, die Sünde; der gesetzwidrige Eingriff, der Eingriff in die Rechte eines Andern, die Beeinträchtigung; forgive us our -s, as we forgive them, that trespass against us, vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern.

Trespasser (trĕs'p's sŭr) *s.*, der Uebertreter, der Sündigende, der Sünder; der Beeinträchtigende (*v.* Trespass, *v. n.*).

Trespassing, *ppr.* d. V. Trespass, *q. v.*

Tress (trĕs) *s.*, (meist. nur im *pl.*, Tresses) die Haarlocke, Haarflechte.

Tressed (trĕst) *a.*, Locken habend, gelockt, in Locken gelegt, geflochten.

Tressel | **Trestle** (trĕs's'l) | **Trussel** (trŭs's'l) *s.*, das Gestell, Fußgestell, [illegible] gen, der Bock, das Gerüst, [illegible] gestell; der dreibeinige [illegible] Sessel; (*Papierf.*) der Liegestuhl; der Brückenbock; [illegible] - trees, die Langsahlingen (ein leichtes Gebälk [illegible] Stücken, welches nach der Länge des Schiffes liegt [illegible] Mast selbst gebolzt ist); (*Festungsb.*) -s for [illegible] die Faschinenbänke.

Tressure (trĕsch'ŭr) *s.*, das Haarflechten, [illegible] (*n. g.*); (*Hrld.*) die innere Einfassung, der Saum.

Tressured (trĕsch'ŭrd) *a.*, (*hrld. Term.*) [illegible] Saume umgeben.

Tret (trĕt) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Rabatt, die [illegible] Vergütung von 4 lbs. auf jede 104 lbs. für Abgang [illegible] und Staub).

Trethings (trĕth'ĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) [illegible] Abgaben.

Treves (trĕvz) *s. p.*, (die Stadt) Trier (auch Trevir[illegible]).

Trevet (trĕv'vĭt; gew. trĭv'vĭt) *s.*, der Dreifuß, [illegible] dreibeinige Stuhl; - table, der dreibeinige Tisch.

Trevis (trĕv'vĭs) *s.*, *v.* Trave, Travis.

Trey (trā) *s.*, die Drei (im Karten- u. Bretspiel[illegible]).

Triable (trī'ă b'l) *a.*, zu versuchen, zu [illegible] untersuchen, vor Gericht abgehört werden könnend, [illegible]

Triableness (trī'ă b'l nĕs) *s.*, der Zustand, [illegible] versucht, probirt oder untersucht werden kann.

Triacontahedral (trī ă kŏn tă hē'dr'l) *a.*, [illegible] (*Kryst.*) von dreißig Rauten eingeschlossen.

Triaconter (trī ă kŏn'tŭr) *s.*, (*gr.*) [illegible] Rudern oder Riemen ausgestattete Schiff.

Triad (trī'ăd) *s.*, die Dreiheit, die Dreieinheit, [illegible] einigkeit; (*mus. Term.*) der Dreiklang.

Triage (trī'ĭdj) *s.*, (*frz.*, *Hdlsspr.*) die Triage, [illegible] Ausschuß (meist. der von der See rc. beschädigte Kaffee[illegible]).

Trial (trī'ŭl) *s.*, die Probe, die Prüfung; die gerichtliche Untersuchung, das Verhör, to stand to -, to take one's [illegible] sich vor Gericht stellen, einem Verhör sich unterwerfen; [illegible] bring a prisoner to -, einen Gefangenen vor Gericht [illegible] *Sh.* H. VI. II. 3. III.; - by jury, die Untersuchung [illegible] Geschwornen; der Versuch; (*Techn.*) das Experiment, [illegible] Versuchung, die Anfechtung, the hour of -, die [illegible] stunde; die Erfahrung; der Zustand, da man [illegible] Bewährung, die Probehaltigkeit, to make a - of a thing, eine Probe mit etwas machen; to make a - upon any one, eine Prüfung mit Einem anstellen, by way of -, versuchsweise, als Versuch; (*Seerecht*) a new -, eine Revision, [illegible] gave us a - of his skill, er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit; (*Hdlsspr.*) a - balance, eine rohe Bilanz, [illegible] *Sh.* - day, der Tag des Verhörs. R. II. 1. 1., H. VI. II. 3. 1.

Triality (trī ăl'lĕ tĕ) *s.*, die Dreiheit, die Dreieinheit, die Dreieinigkeit (*w. g.*).

Trialogue (trī'ă lŏg) *s.*, das Dreigespräch.

Triander (trī ăn'dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die [illegible] Pflanze.

Triandria (trī ăn'drĕ ă) *s.*, (*bot. Term.*) [illegible] der 3ten Classe des Linné'schen Pflanzensystems [illegible] Gattungen enthaltend, welche Zwitterblüthen haben, [illegible] 3 freistehenden Staubfäden versehen sind).

Triandrian (trī ăn'drĕ ăn) | **Triandrous** (trī ăn'drŭs) *a.*, (*bot. Term.*) [illegible] dreimännig, mit 3 Staubfäden versehen.

Triangle (trī'ăng g'l) *s.*, das Dreieck, (*Astr.*) [illegible] Triangel, das Dreieck; (*Mus.*) der Triangel (ein [illegible] Schlaginstrument); (*S.-A.*) a gin or - with pulleys for sawing timbers, ein Sägebock (eine Maschine, [illegible] aus denen Planken gesägt werden sollen, in die Höhe zu [illegible] den und auf die Schragen oder Böcke zu legen).

Triangled (trī'ăng g'ld) *a.*, dreiwinkelig.

Triangular (trī ăng'gū lŭr) *a.*, dreiwinkelig, dreieckig; (*bot. Term.*) dreikantig; - compasses, der dreischenklige [illegible]

Zirkel; - numbers, Triangularzahlen, Trigonalzahlen (eine Art Polygonalzahlen); - tongue, das Bajonett.

Triangularity (tri ång géù lår' ré tè), **Triangularness** (tri ång' géù lûr nûs) *s.*, das Dreieckige, die dreieckige Figur.

Triangularly, *adv.*, *v.* Triangular.

Triangulate (tri ång' géù låt) *v. a.*, trianguliren, in Dreiecke zerlegen (bei Landesvermessungen).

Triangulated, *pp.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulating, *ppr.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulation (tri ång géù lå' schûn) *s.*, die Triangulirung, das Zerlegen in Dreiecke.

Trianthema (tri ån' thè må) *s.*, (*Bot.*) die Dreiblume, der Hautgrensel (*v.* Horse-purslane).

Triarchy (tri' år kė) *s.*, die Triarchie, die Dreiherrschaft.

Triarian (tri år' ré ûn) *a.*, den dritten Posten oder Platz einnehmend.

Triarians, *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Triarier, Kerntruppen.

Trias (tri' ås) *s.*, (*Geogn.*) der Trias (Benennung des New-Red-Sandstone, *q. v.*).

Triassic (tri ås' sik) *a.*, (*geogn. Term.*) Trias enthaltend, dazu gehörig.

Trib (trib) *s.*, (*cant.*) das Gefängniß.

Tribal (tri' b'l) *a.*, zu einem Stamme gehörig.

Tribe (trib) *s.*, die Zunft, Horde, Sippschaft, der Stamm; das Geschlecht, die Classe; (*verächtl.*) the scribbling -, die Scribblerzunft, Schmiererzunft, Sudlerzunft.

Tribe, *v. a.*, in Zünfte oder Classen abtheilen, classificiren (*n. v. g.*).

Triblet (trib' lėt), **Tribolet**, **Triboulet** (trib' ò lėt) *s.*, (*Techn.*) der Richtkegel (der Goldarbeiter).

Tribometer (tri bòm' mė tûr) *s.*, (*Phys.*) der Tribometer, Fraktionsmesser, Reibungsmesser (eine von Muschenbroek bekannt gemachte Vorrichtung, um die Reibung der Zapfen in den Lagern zu ermitteln).

Tribrach (tri' bråk) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) der Tribrachys (der dreisilbige, aus 3 Kürzen bestehende Versfuß).

Tribracteate (tri bråk' tė åt) *a.*, (*bot. Term.*) mit 3 Deckblättern versehen.

Tribulation (trib béù lå' schûn) *s.*, die Trübsal, die Drangsal, das Leiden, die Noth; *Sh.* - of Tower hill, spöttische Bezeichnung für ein Puritanerconventikel, H.VIII. 5. III.

Tribulus (trib' béù lûs) *s.*, (*Bot.*) der Burzeldorn, die Stachelnuß (*v.* Caltrops).

Tribunal (tré béù' n'l; tri béù' n'l) *s.*, das Tribunal, der Richterstuhl; der Gerichtshof; (in Frankreich) das Orchester, die Bühne der Musiker (bes. in Kirchen); - of commerce, das Handelsgericht.

Tribunary (trib' béù nûr ré) *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig.

Tribunate (trib' béù nåt) *s.*, *v.* Tribuneship.

Tribune (trib' béùn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Tribun, der Zunftmeister, der Volksvertreter; der Militärtribun, Kriegsoberst (military -); (*frz.*) die Rednerbühne.

Tribuneship (trib' béùn schip) *s.*, (*röm. Ant.*) das Tribunat, das Zunftmeisteramt.

Tribunician (trib béù nisch' ûn), **Tribunicial** (trib béù nisch' ûl) *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig, Tribunen...

Tribunitious, *a.*, *v.* Tribunician (*n. g.*)

Tributarily (trib' béù tûr ré lè) *adv.*, *v.* Tributary.

Tributariness (trib' béù tûr ré nûs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas tributbar ist.

Tributary (trib' béù tûr ré) *a.*, tributbar, steuerbar, zinspflichtig; unterthan, unterwürfig (*to*); als Tribut entrichtet, dargebracht; Zufluß gewährend, - streams, Zuflüsse, Nebenflüsse, the Ohio has many large - streams, and is itself - to the Mississippi, viele große Flüsse ergießen sich in den Ohio, und er selbst fällt in den Mississippi.

Tributary, *s.*, der Tributpflichtige, der Steuerpflichtige, Zinspflichtige; der Zufluß; Nebenfluß.

Tribute (trib' béùt) *s.*, der Tribut, der Schoß, der Zins, die Auflage, Abgabe, die Schatzung, die Steuer; die Beisteuer, der Beitrag; (*Bgb.*) der Erzantheil, welcher dem Bergmann seines Gedinges gemäß zukommt (*Cornw.*); - pitches, die Erstreckung auf einem Gange, welche einer Cameradschaft in's Gedinge gegeben ist und über welche hinaus keine Gewinnung stattfinden darf; (*bildl.*) der Tribut, der Zoll; - of respect, die Achtungsbezeugung; to pay the - (debt) of (a - to) nature, den Tribut der Natur bezahlen, sterben.

Tribute, *v. a.*, als Tribut entrichten (*w. g.*).

Tributed, *pp.* d. V. Tribute, *q. v.*

Tributers (trib' béù tûrz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Gedingehauer, Gedingenehmer, welche in Erztheilen, der Quantität oder Qualität nach, bezahlt werden (*Cornw.*).

Tributing, *ppr.* d. V. Tribute, *q. v.*

Trica (tri' kå) *s.*, (*bot. Term.*) eine Flechtenfrucht, welche gewunden und flach ist.

Tricapsular (tri kåp' sù lûr) *a.*, (*bot. Term.*) dreikapselig.

Trice (tris) *s.*, der Augenblick, das Nu, in a -, in einem Nu, augenblicklich.

Trice, *v. a.*, *v.* Trise.

Tricennarious (tri sėn når' ré ûs) *a.*, die Zahl dreißig enthaltend, dreißigjährig &c.

Tricennial (tri sėn' nė ål) *a.*, dreißigjährig.

Tricentenary (tri sėn' tė nûr ré) *s.*, der Zeitraum von dreihundert Jahren.

Triceps (tri' sėps) *a.*, (bes. *anat. Term.*) dreiköpfig (muscles, Muskeln).

Trichechus (trik' kė kûs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (*v.* Walrus).

Trichiasis (tri ki' å sis) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

Trichilia (tri kil' lė å) *s.*, (*Bot.*) die Brechhefe.

Trichiurus (trik kė éùr' rûs) *s.*, (*Ichth.*) der Degenfisch.

Trichomanes (tré kò' må néz; trik' kò må néz) *s.*, (*Bot.*) der Abthon, der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (eine Farrengattung; Asplenium trichomanes).

Trichonema (trik kò nė' må) *s.*, (*Bot.*) die Fadennarbe.

Trichord (tri' kòrd) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) die dreisaitige kleine Laute oder Mandoline.

Trichosanthis (tri kò sån' this) *s.*, (*Bot.*) die Haarblume, Schlangengurke (auch Serpent-Cucumber, Snake-Gourd).

Trichospermi (trik kò spûr' mi) *s. pl.*, (*Bot.*) Flockensporlinge (*v.* Puff-Balls, Devil's-Snuff-Box).

Trichotomous (tri kòt' tò mûs) *a.*, (*bot. Term.*) wiederholt-dreitheilig, wiederholt-dreigabelig, dreigabelig-verzweigt.

Trichotomy (tri kòt' tò mė) *s.*, die Theilung in drei Theile, die Dreitheilung, die dreifache Theilung.

Trick (trik) *s.*, der Pfiff, der Kniff, die List, -s, Ränke, Kniffe, Winkelzüge, Betrügereien; der Streich, der Spaß, die Posse; der Kunstgriff; das Kunststück, - with cards, das Kartenkunststück; die Capriole, die Posse; die üble oder besondere Angewohnheit, der üble Gebrauch, die üble Eigenschaft, die Art, one of them had a - of spitting through his teeth, der Eine hatte die Gewohnheit, durch die Zähne zu spucken, she has a - of winking with her eyes, sie hat sich das Blinzeln angewöhnt; *Sh.* I spoke it but according to the -, ich sprach es nur so nach meiner Weise; ich sagte es nur zum Scherz, ohne Arg, M. M. 3. II.; he hath a - of Coeur de Lion's face, er hat etwas von Löwenherzen's Zügen, *Sh.* K. J. 1. I.; put thyself into the - of singularity, lege dich auf ein Sonderlingsbetragen, *Sh.* T. N. 2. V.; die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit; der Gesichtszug, die Gesichtsbildung, *Sh.* W. T. 2. III.; der eigenthümliche Ton der Stimme, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*Arch.*) das unvermuthete, unerwartete Ereigniß, *Sh.* Cor. 4. VI.; (*Arch.*) die Haarflechte (*Jonson*); (*Kartensp.*) der Trick, der Stich; der Mehrstich (odd -, Stich über 6 Stiche); (*S.-A.*) die Zeit, welche die zum

Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer bleiben müssen; -s of law, Rechtskniffe; -s of state, Staatskniffe; -s of youth, Jugendstreiche; full of -s, voll Streiche; voller Ränke; to put a - upon a person, to play or serve a person a -, Einem einen Streich spielen, ihn überlisten, betrügen, prellen; (*vulg.*) to be up to a person's -s, Jemandes Streiche durchschauen, sich dadurch nicht hintergehen, prellen lassen; (*vulg.*) - for -, Wurst wider Wurst.

Trick, *v. a.*, einen Streich spielen (a person, Einem), überlisten, betrügen, hintergehen, prellen (Einen), to - a person out of his money etc., Einen um sein Geld &c. prellen; (ihn) zum Besten haben, (ihm) eine Nase drehen; to - off, - up, - out, putzen, herausputzen, schmücken, *Sh.* H. V. 3. VI.; bezeichnen, *Sh.* H. 2. II.; (*Hrld.*) grob hinzeichnen, entwerfen, die Farbe in Wappen durch Zeichen angeben, bezeichnen.

Trick, *v. n.*, betrügen, von Betrug leben.

Tricked (trĭkt) *pp.* d. V. Trick, *q. v.*

Tricker (trĭk'kŭr) *s.*, *v.* Trickster, Trigger.

Trickery (trĭk'kŭr ré) *s.*, die Betrügerei, die Gaunerei, Prellerei; das Aufputzen, Herausputzen.

Tricking (trĭk'kĭng) *ppr.* d. V. Trick, *q. v.*; *s.*, das Betrügen, der Betrug; das Putzen, Aufputzen (häufig mit up), der Putz, *Sh.* W. 4. IV.; *a.*, betrügerisch, a - fellow, ein listiger Betrüger.

Trickish (trĭk'ĭsch) *a.*, verschmitzt, listig, schlau, betrügerisch.

Trickishly, *adv.*, *v.* Trickish.

Trickishness (trĭk'ĭsch nĕs) *s.*, die Schlauheit, Verschmitztheit, die List, die Tücke.

Tricklasite (trĭk'lå sīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Fahlunite.

Trickle (trĭk'k'l) *s.*, der Tropfen (meist. *pl.* -s; *w. g.*).

Trickle, *v. n.*, tröpfeln, träufeln, triefen; rieseln (vom Blute); to - down, herabtröpfeln (wie von einer Dachrinne); (*Salzw.*) absecken; herabrinnen, tears -d down her cheek, Thränen flossen ihr über die Wange.

Trickling (trĭk'lĭng) *ppr.* d. V. Trickle, *q. v.*

Trickment (trĭk'm'nt) *s.*, (*Arch.*) der Schmuck.

Trickster (trĭk'stŭr) *s.*, der Gauner, der schlaue Betrüger, der Nasendreher.

Tricksy / **Tricksey** (trĭk'sé) *a.*, schön, hübsch, artig, lieb, schmuck, *Sh.* T. 3. I., S. 3. V. (*n. v. g.*); *v.* Trickish (*Goldsmith*); *v.* Frolicsome.

Trick-Track / **Trictrack** (trĭk'tråk) *s.*, Triktrak (Benennung eines Brettspiels).

Tricky (trĭk'ké) *a.*, *v.* Trickish.

Triclinlary (trī klĭn'né å ré) *a.*, die altrömische Speisetafel oder die Weise der Alten, bei Tische zu liegen, betreffend.

Triclinium (trī klĭn'né ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) das Triclinium, das Speisesopha der alten Römer, welches 9 Personen faßte.

Tricoccous (trī kŏk'kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiknöpfig, dreiknotig, dreigehäusig, dreikapselig.

Tricolor / **Tricolour** (trī'kŭl lŭr) *s.*, die Trikolore, die dreifarbige Kokarde der Franzosen (roth, blau, weiß, welche durch die erste Revolution eingeführt wurde).

Tricoloured (trī'kŭl lŭrd) *a.*, dreifarbig; (*Bot.*) - amaranthus, das Tausendschön (Amaranthus tricolor); - indian-cress, die dreifarbige Kapuzinerblume (Tropaeolum tricolor).

Tricornigerous (trī kŏr nĭd'jŭr rŭs) *a.*, dreihörnig.

Tricorporal (trī kŏr'pŭr r'l) / **Tricorporate** (trī kŏr'pŭr r't) *a.*, dreileibig.

Tricote (trĭk'kŏt) *s.*, der Tricot, das Gestrick.

Tricuspid (trī kŭs'pĭd) / **Tricuspidate** (trī kŭs'pé d't) *a.*, (*bot. Term.*) dreispitzig, dreigespitzt, in drei spitze und schmale Zacken ausgehend; (*anat. Term.*) the - valves of the heart, die dreispitzigen Klappen der rechten Herzkammer.

Tridacna (trī dåk'nå) *s.*, (*Mollusk.*) die Riesenmuschel; the giant -, der Hohlziegel (Tridacna gigas).

Tridactylous (trī dåk'té lŭs) *a.*, dreizehig.

Tride (trīd) *a.*, (*Jgdspr.*) rasch, flink, kurz und geschwind, hurtig (vom Gange der Pferde).

Trident (trī'd'nt) *s.*, (*Myth.*) der Dreizack; (*Mathem.*) eine Kurve zweiter Klasse, dritter Ordnung (deren ganze Figur einem Dreizack ähnelt).

Trident (trī'd'nt) / **Tridented** (trī'd'n tĭd) / **Tridentate** (trī dĕn'tåt) *a.*, dreizackig, dreizinkig, dreizähnig.

Tridentine (trī dĕn'tīn) *a.*, tridentinisch, Trident betreffend oder dazu gehörig; - council, das tridentinische Concil (13. December 1545).

Tridiapason (trī dī å pā's'n) *s.*, (*mus. Term.*) die dreifache Octave.

Triding (trī'dĭng) *s.*, die dritte Abtheilung einer (englischen) Grafschaft (*v.* Trithing; Riding); - mote, das Gericht eines Landesbezirks.

Tridodecahedral (trī dŏ dĕk å hé'dr'l) *a.*, (*Kryst.*) tridodekaedrisch (aus drei Reihen zu 12 und 12 übereinander liegenden Flächen bestehend).

Triduan (trĭd'ū ŭn) *a.*, dreitägig; dreitäglich (*w. g.*).

Tried (trīd) *pp.* d. V. Try, *q. v.*

Triennial (trī ĕn'né ŭl) *a.*, dreijährig; dreijährlich.

Triennially, *adv.*, *v.* Triennial.

Triens (trī'ĕns) *s.*, (*röm. Ant.*) der 3. Theil des As; der 3. Theil des Medicinalpfundes (= 4 Unzen).

Trientalis (trī ĕn tā'lĭs) *s.*, (*Bot.*) das Schirmkraut (auch gew. Chick-weed-winter-green).

Trier (trī'ŭr) *s.*, der Versuchende; der Experimentirende, der Untersucher, der Prüfer; der Richter, der Fiskal (*v.* Trior); der Prüfer, Prüfstein, *Sh.* Cor. 4. I.; die Probe, der Versuch.

Trierarch (trī'ŭr årk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Trierarch, -s, Trierarchen (Bürger Athens, welche die Ausrüstung, Verpflegung und Unterhaltung der Trieren - Dreidecker - und ihrer Mannschaft zu tragen hatten).

Trierarchy (trī'ŭr år ké) *s.*, (*gr. Ant.*) die Trierarchie (die Ausrüstung der Trieren zu Athen), das Amt eines Trierarchen.

Triers (trérz) *s. p.*, Trier (vormaliges deutsches Erzstift und geistliches Kurfürstenthum).

Trieterical (trī é tĕr'ré k'l) *a.*, alle drei Jahre stattfindend (*w. g.*).

Trifallow (trī'fål lŏ) *v. a.*, (*Ackerb.*) dreibrachen, dreiarten, zum dritten Male pflügen.

Trifallowed, *pp.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifallowing, *ppr.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifarious (trī får'ré ŭs) *a.*, dreifach; (*bot. Term.*) dreireihig, dreizeilig.

Trifid (trĭf'ĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreispaltig, dreitheilig.

Trifistulary (trī fĭs'tschŭ lå ré) *a.*, dreiröhrig.

Trifle, *s.*, der Tand, die Kleinigkeit, das Spielwerk, die Tändelei, Kinderei, die Posse, die Lumperei, Lappalie, die Tändelei; (*Kochk.*) eine Art Auflauf; eine Art Kuchen.

Trifle, *v. n.*, kindisch, läppisch reden oder handeln; tändeln, spielen, scherzen; spaßen, seinen Spaß haben (with, mit); unbedeutend, geringfügig sein; to - with, vertändeln, verschwenden, mit Kleinigkeiten zubringen (the time, auch to - away); they - about nothing, ein Nichts unterhält sie.

Trifle, *v. a.*, (*Arch.*) unwichtig, zum Kinderspiel machen, *Sh.* M. 2. IV.; to - away time, die Zeit vertändeln.

Trifled (trī'f'ld) *pp.* d. V. Trifle, *q. v.*

Trifler (trī'flŭr) *s.*, der, die Tändelnde, der Tändler, der kindische, fade Mensch, der Spaßmacher, Possenmacher, der unnütze Schwätzer.

Trifling (trī'flĭng) *ppr.* d. V. Trifle, *q. v.*; *s.*, das Tändeln; das Nichtsthun; das Spielwerk, die Spielerei, die Narrenposse; *a.*, tändelhaft, tändelig, läppisch, unbedeutend, geringfügig, nichtswürdig, unwichtig.

Triflingly, *adv.*, *v.* Trifling, *a.*; – **busy**, mit Kleinigkeiten beschäftigt.

Triflingness (tri' fling nŭs) *s.*, das Läppische, die Tändelhaftigkeit, die Leichtsinnigkeit; die Tändelei; das Unbedeutende; die Nichtigkeit (eines Zweifels).

Triflorous (tri flôr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblumig.

Trifoliate (tri fō' lē ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig, dreitheilblätterig.

Trifoliolate (tri fō' lē ō lĕt) *a.*, drei Blättchen habend.

Trifolium (tri fō' lē ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Trefoil.

Trifoly (tri' fō lē; trif' fō lē) *s.*, *v.* Trefoil.

Triform (tri' fôrm) *a.*, dreiförmig, dreigestaltig, dreigestaltet.

Triformity (tri fôrm' ĕ tē) *s.*, die Dreigestaltigkeit.

Trifurcated (tri fŭr' kā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreigabelig, dreizinkig-gegabelt.

Trig (trig) *v. a.*, (*Arch.*) füllen, stopfen; (*prov.*) stützen; mit dem Hemmschuh anhalten, hemmen, bremsen (Räder); (*vulg.*) to – it, hinter die Schule laufen, die Schule schwänzen.

Trig, *v. n.*, (*prov.*) das Mal geben (im Kegelspiel); Fuß halten; (*prov.*) stolpern; (*prov.*) sich ausputzen, schmücken.

Trig, *a.*, (*Arch.*) voll; hübsch, schmuck, nett (*North.*); treu (*North.*); gesund (*West.*); fest, stark (*Dorset.*); thätig, behend, geschickt, gescheut (*Devon.*).

Trig, *s.*, (*prov.*) das unter ein Rad zur Hemmung Gelegte, der Keil, der Stein; das Mal (beim Kegelspiele); der schmale Pfad (*Warwick.*); die kleine Rinne (*Salop.*).

Trigamous (trĭg' gā mŭs) *a.*, dreimal verheirathet; (*bot. Term.*) dreiehig.

Trigamy (trĭg' gā mē) *s.*, die Trigamie, die dreifache Ehe, die Ehe zwischen einem Manne und drei Frauen oder umgekehrt.

Trigeminous (tri jĕm' mē nŭs) *a.*, dreifach, dreidoppelt.

Trigger (trig' gŭr) *s.*, die Hemmkette, Radsperre, der Radschuh, Hemmschuh; der Drücker, der Abzug (am Gewehre); **hair** –, der Stecher, der Schneller (die Zunge unter dem Schlosse eines Gewehre); – **guard**, der (Hand-) Bügel; – **plate**, das Abzugsblech; (*Umgspr.*) **to pull a** –, sich duelliren.

Trigging (trĭg' gĭng) *ppr.* d. V. Trig, *q. v.*: (*vulg.*) **to lay a man** –, Einen zu Boden schlagen.

Trigintals (tri jin' t'lz) *s. pl.*, *v.* Trentals.

Trigla (trig' lā) *s.*, (*Ichth.*) die Meerschwalbe, der Knurrhahn (*v.* Gurnard; Swallow-Fish).

Triglochin (trĭg lō' kĭn) *s.*, (*Bot.*) der Dreizack, die Salzbinse (*v.* Arrow-Grass).

Triglot (trĭg' lōt) *a.*, dreisprachig, in drei Sprachen verfaßt.

Triglot, *s.*, die Triglotte, das dreisprachige Wörterbuch; die Ausgabe eines Werkes in drei Sprachen.

Triglyph (trĭg' lĭf; tri' glĭf) *s.*, (*Archit.*) der Dreischlitz, die Triglyphe (der charakteristische Theil der dorischen Säulenordnung).

Triglyphic | tri glĭf' fik | *a.*, (*archit. Term.*) aus
Triglyphical | tri glĭf' fē k'l | Triglyphen bestehend oder dazu gehörig.

Trigon (trĭg' ŏn; tri' gŏn) *s.*, (*gr.*; *astr.* u. *astrol. Term.*) das Dreieck, der gedritte Schein, Gedrittschein; **the airy** –, die Zusammenkunft der Zwillinge, der Wage und des Wassermanns; **the earthly** –, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks; **the fiery** –, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; **the watery** –, die Zusammenkunft des Krebses, Scorpions und der Fische; (*Mus.*) eine Art dreieckige Harfe; (*Mollusk.*) **pearly** –, *v.* Trigonia.

Trigonal | trĭg' ō nŭl | *a.*, dreieckig; (*bot. Term.*)
Trigonous | trĭg' ō nŭs | dreiseitig, dreieckig.

Trigonella (trĭg ō nĕl' lā) *s.*, (*Bot.*) der Kuhhornklee, Bockshornklee (*v.* Fenugreek).

Trigonia (tri gō' nē ā) *s.*, (*Mollusk.*) die Dreieckmuschel, der Leierzahn.

Trigonometric | trĭg ō nō mĕt' rĭk | *a.*, (*Mathem.*)
Trigonometrical | trĭg ō nō mĕt' rē k'l | trigonometrisch; – **survey**, die trigonometrische Vermessung.

Trigonometrically, *adv.*, *v.* Trigonometrical.

Trigonometry (trĭg ō nŏm' mē trē) *s.*, (*Mathem.*) die Trigonometrie, die Dreieckslehre.

Trigonous, *a.*, *v.* Trigonal.

Trigrammatic | tri grăm măt' tĭk | *a.*, aus drei Buch-
Trigrammic | tri grăm' mĭk | staben, drei Reihen Buchstaben bestehend.

Trigraph (tri' grăf) *s.*, (*Gr.*) der Trigraph (ein aus drei einfachen Lauten zusammengesetzter Laut), der Triphtong (z. B. **eau** in **Beauty**).

Trigyn (tri' jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die dreiweibige Pflanze.

Trigynia (tri jĭn' nē ā) *s.*, (*bot. Term.*) eine Ordnungsbezeichnung im Linné'schen Systeme, solche Gattungen betreffend, deren Arten drei Pistille oder Griffel haben.

Trigynian | tri jĭn' nē ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) dreiweibig,
Trigynous | tri' jē nŭs | mit drei Pistillen oder Griffeln versehen, trigynisch.

Trihedral (tri hē' dr'l) *a.*, gleich dreiseitig, drei gleiche Seiten habend, triedrisch.

Trihedron (tri hē' drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Triedor, die Figur von drei gleichen Seiten.

Trijugate | tri jū' g't | *a.*, (*bot. Term.*) dreipaarig.
Trijugous | tri jū' gŭs |

Trilateral (tri lăt' tŭr r'l) *a.*, dreiseitig.

Trilaterally, *adv.*, *v.* Trilateral.

Trilateralness (tri lăt' tŭr r'l nŭs) *s.*, die Dreiseitigkeit.

Trilingual | tri lĭng' gŭăl | *a.*, dreisprachig.
Trilinguar | tri lĭng' gŭăr |

Triliteral (tri lĭt' tŭr rŭl) *a.*, dreibuchstäbig.

Triliteral, *s.*, das dreibuchstäbige Wort.

Triliteralness (tri lĭt' tŭr rŭl nŭs) *s.*, die Dreibuchstäbigkeit.

Trill (trĭl) *s.*, (*Mus.*) der Triller.

Trill, *v. n.*, trillern, Triller schlagen; (*Arch.*) zittern, beben, schauern; **to – down** (statt **Trickle down**), herabtröpfeln. *Sh.* K. L. 4. III.

Trill, *v. a.*, trillern, singen; (*Arch.*) rütteln, schütteln.

Trilled, *pp.* d. V. Trill, *q. v.*

Trillibubs (trĭl' lē bŭbz) *s. pl.*, (*cant*) Kleinigkeiten, Lappalien, Larpereien.

Trilling, *ppr.* d. V. Trill, *q. v.*

Trillion (trĭl' yŭn) *s.*, die Trillion, eine Million von Billionen.

Trillo (trĭl' lō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) der Triller.

Trilobate | tri lō' bāt; tri' lō bāt | *a.*, (*bot. Term.*)
Trilobous | tri lō' bŭs | dreilappig.

Trilobite (tri' lō bīt) *s.*, (*Petref.*, bes. *pl.*, –s) Trilobiten, dreilappige Krustenthiere; (*geogn. Term.*) – **lime**, der Trilobitenkalk, Uebergangskalk; – **slate**, der Trilobitenschiefer.

Trilocular (tri lŏk' kū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig.

Trilogy (trĭl' ō jē) *s.*, (*gr.*, *Lit.*) die Trilogie (die Verbindung je dreier Tragödien, z. B. **Shakspere's Henry VI. is a** –).

Triluminar | tri lū' mē nŭr | *a.*, dreifach leuchtend oder
Triluminous | tri lū' mē nŭs | erleuchtet (*n. v. g.*).

Trim (trĭm) *a.* u. *adv.*, dicht, fest; regelrecht, ordnungsmäßig, (bes. *S.-A.*) – **built**, regelrecht gebaut, schön gebaut; knapp anliegend (von der Kleidung, bes. vom Militär mit dem Nebenbegriff der schönen Haltung); nett, hübsch, niedlich, geputzt, geschniegelt; (*iron.*) schön. *Sh.* M. D. 3. II.

Trim, *s.*, der Staat, der Putz, der Aufputz, der Flitter; der Besatz (an Kleidern; *v.* Trimming); die Ausrüstung, der Aufzug; (*Umgspr.*) **in a sad** –, schmutzig; unordentlich, verwahrlost; (*S.-A.*) die Form und Lage des Schiffes, der Masten, der Segel ꝛc., wodurch dessen Segeltüchtigkeit am

besten befördert wird, die gleichmäßige Schwere, das Gleichgewicht, to find the - of a vessel, erfahren, wie ein Schiff am besten segelt, wie die Ladung im Schiffe vertheilt werden muß, wie das Masten- und Segelwerk für den Gang des Schiffes am vortheilhaftesten einzurichten sei; the ship (she) is in her sailing -, das Schiff ist auf seinen Paß geladen; the - of the hold, die der Segelschnelligkeit eines Schiffes vortheilhafteste Verstauung der Ladung; - of the masts, of the sails, die vortheilhafteste Lage der Masten, der Segel.

Trim, *v. a.*, putzen, aufputzen, schmücken; besetzen, einfassen (Kleider, Hauben, Hüte ꝛc.); ausputzen, ausbessern, aufstutzen, ausstaffiren (häufig mit up); stutzen (the beard, the hair, den Bart, das Haar); beschneiden, verschneiden (trees, hedges, Bäume, Hecken); schüren, anschüren (the fire, das Feuer); zurecht machen (a lamp, eine Lampe); kleiden; (*Tischl.*) zurichten, zuhauen, behauen; einlassen, einfügen (in); (*Umgspr.*) zur Rede setzen, verweisen; durchprügeln; to - a person's jacket, Einem das Wamms ausklopfen, ihn tüchtig durchprügeln; (*S.-A.*) ein Schiff oder dessen Theile gehörig zum Segeln einrichten; to - a boat, to - a ship, to - the hold, den Schiffsraum gehörig stauen; to - the sails, die Segel redderen (die Segel vermittelst der Brassen, Schoten, Helsen, Bulienen und übrigen Taue ordnen, so daß sie zu jedem Dienste fertig sind); to - all sharp, scharf beim Winde brassen, auf den Rand brassen, die Segel so nahe als möglich beim Winde brassen; - the boat! gerade das Boot! to - off, abstutzen, beschneiden.

Trim, *v. n.*, schwanken, unentschlossen sein, es bald mit der einen, bald mit der andern Partei halten.

Trimeter (trĭm′ mė tŭr) *s.*, (*Metr.*) der Trimeter, jeder aus drei Metren bestehende Vers.

Trimeter } trĭm′ mė tŭr } *a.*, trimetrisch, aus Tri-
Trimetrical } trė mĕt′ rė k′l } metern bestehend.

Trimly (trĭm′ lė) *adv.*, *v.* Trim.

Trimmed (trĭmd) *pp.* d. V. Trim, *q. v.*

Trimmer (trĭm′ mŭr) *s.*, der Putzmacher, die Putzmacherin; (*Strumpfw.* u. *Hutm.*) der Staffirer; (*Tischl.*) der Schlüssel, Schlüsselbalken, der Trumpf, der Wechsel, die Vertrümpfung, das vertrümpfte Gebälk; (*bildl.*) der unstäte Mensch, der Ueberläufer, der Wetterhahn; -s, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Birminghams; - hooks, Setzangeln, Nachtangeln.

Trimming (trĭm′ mĭng) *ppr.* d. V. Trim, *q. v.*; *s.*, das Putzen, Aufputzen, *Sh.* Ti. An. 5. I.; -s, der Besatz, die Besetzung, die Einfassung; die Verzierung, die Ausstaffirung; (*vulg.*) die Garnitur eines Gerichts, das Zubehör einer Speise (*Am.*); Kuchen ꝛc. zum Thee.

Trimming-Joists (-′- joists) *s. pl.*, (*Zimmerm.*) die vertrümpften Gebälke, Vertrumpfungen.

Trimming-Lace (-′- lās) *s.*, (*Waarenk.*) Spitzen, aus Bobbinetstreifen ausgenäht.

Trimmingly, *adv.*, zum Putz; als Besatz.

Trimness (trĭm′ nĕs) *s.*, die Nettigkeit, die Niedlichkeit, der nette Anzug, der Putz.

Trim-Tram (-′ trăm) *s.*, (*vulg.*) die Lappalie, die Kleinigkeit.

Trim-Waisted (-′ uās tĭd) *a.*, enggeschnürt.

Trinal (trī′ n′l) *a.*, gedritt, dreifach.

Trindle (trĭn′ d′l) *v. n.*, *v.* Trundle.

Trindles, *s. pl.*, der Ziegenmist; Radfelgen (*North.*).

Trine (trīn) *s.*, (*astrol. Term.*) der gedritte Schein (*v.* Trigon); *a.*, dreifach, gedritt.

Trine, *v. a.*, (*astrol. Term.*) in den gedritten Schein stellen; (*cant*) hängen.

Trined, *pp.* d. V. Trine, *q. v.*

Triner (trī′ nŭr) *s.*, (*vulg.*) der Zauderer, Tändler.

Trinervate } trī nŭr′ v′t }
Trinerve } trī′ nŭrv } *a.*, (*bot. Term.*) dreinervig.
Trinerved } trī′ nŭrvd }

Tringa (trĭng′ gā) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing, Ruff, Sandpiper).

Tringle (trĭng′g′l) *s.*, (*Arch.*) die Kranzleiste, die Platte.

Trinitarian (trĭn nė tār′ rė ăn) *a.*, zur Dreieinigkeit oder zur Lehre der Dreieinigkeit gehörig, trinitarisch.

Trinitarian, *s.*, der Trinitarier; (*Theol.*) der Dreieinigkeitsbekenner; der Mönch vom Dreifaltigkeitsorden.

Trinitarianism (trĭn nė tār′ rė ă nĭz′m) *s.*, die Lehre der Trinitarier, die Dreieinigkeitslehre.

Trinity (trĭn′ nė tė) *s.*, (*Theol.*) die Dreieinigkeit.

Trinity-Grass (-′- - grăs) *s.*, (*Bot.*) der Hainklee, das Hasenpfötchen.

Trinity-Herb (-′- - ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das dreifarbige Veilchen, die Dreifaltigkeitsblume (Heart's-Ease; Viola tricolor).

Trinity-House (-′- - hous) *s. p.*, ein Marinegericht zu Deptford in England.

Trinity-Sunday (-′- - sŭn dė) *s.*, der erste Sonntag nach Pfingsten, der Dreieinigkeitssonntag.

Trink (trĭngk) *s.*, (*Arch.*) eine Art Fischernetz.

Trinket (trĭng′ kĭt) *s.*, (bei *pl.*, -s) das Flitterwerk, der Kram; Schmucksachen (überh.); Bijouterien, Tändeleien, Kindereien; (*S.-A.*) das Bramsegel (*n. g.*).

Trinket, *v. a.*, durch Geschenke zu gewinnen suchen, bestechen (*n. g.*).

Trinketry (trĭng′ kĕt rė) *s.*, *v.* Trinket.

Trinkle (trĭng′k′l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Tamper; *East*; to go trinkling up and down, umhergehen, um zu lauschen, zu spioniren; (*prov.*) *v.* Trickle.

Trinnels, *s. pl.*, *v.* Trennels, Trindles.

Trinoctial (trī nŏk′ shăl) *a.*, drei Nächte während.

Trinomial } trī nō′ mė ăl } *a.*, (*mathem. Term.*)
Trinominal } trī nŏm′ mė năl } trinomisch, dreigliederig (von algebraischen Ausdrücken).

Trinomial, *s.*, (*Mathem.*) die Trinomalgröße, die dreigliederige Größe.

Trio (trī′ ō; trė′ ō) *s.*, (*Mus.*) das Trio, ein dreistimmiges Instrumentalstück, das Concert von drei Stimmen; (*scherzh.*) das Kleeblatt; - tables, drei Tischchen zum Aus- u. Einschieben.

Triobolar } trī ŏb′ ō lăr } *a.*, drei Heller werth, unbedeutend, werthlos, elend
Triobolary } trī ŏb′ ō lăr rė } (*n. g.*).

Trioctahedral (trī ŏk tă hė′ dr′l) *a.*, (*Kryst.*) trioktandrisch, aus drei Reihen zu 8 und 8 über einander liegenden Flächen bestehend.

Trioctile (trī ŏk′ tĭl) *s.*, (*Astrol.*) der Triokstilschein, einer der Aspecten, wonach die Gesichtsstrahlen zweier Planeten im Auge des Beobachters einen Winkel von 135° bilden.

Triodia (trī ō′ dė ă) *s.*, (*Bot.*) der Dreizahn (*v.* Heath-Grass).

Triolet (trī′ ō lĕt) *s.*, (*Poes.*) das Triolett (aus 8 Versen von je 8 oder 9 Silben bestehende Reimstrophe).

Trionyx (trī ŏ′ nĭks) *s.*, (*Amph.*) die Sumpfschildkröte, Weichschildkröte, Hautschildkröte.

Trior } (trī′ ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine vom Gericht ernannte Person, um zu untersuchen, ob
Trier } die Verwerfung eines Geschworenengerichtes oder irgend eines Geschwornen begründet ist.

Trip (trĭp) *v. a.*, ein Bein stellen (a person up, Einem); Einem die Beine unterschlagen (a person's heels, Einem die Beine; zu Boden werfen, *Sh.* H. 3. III.; (*bildl.*) über den Haufen werfen, Einen Lügen strafen, to - up, ausstechen; überfallen; Einen fangen, ertappen; hemmen, aufhalten (*Sh.* the course of law, den Lauf des Gesetzes, H. IV. II. 5. II.); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten; to - a ladder, Einem eine Leiter unter den Beinen wegziehen.

Trip, *v. n.*, straucheln, stolpern, ausgleiten, stammeln, fallen; (*bildl.*) fehlen, irren; sich verschnappen, trippeln, hüpfen, to - along, to - it, hintrippeln, forttrippeln, einherhüpfen, einen Ausflug oder Abstecher, kleine, kurze Reise machen, einen Ausflug oder Abstecher machen; his tongue -s, he -s with his tongue, er stottert; er verschnappt sich.

Trip, *s.*, der Schlag mit dem Beine (um Einen niederzuwerfen), der Stoß, der Griff; das Stolpern, Gleiten, Ausgleiten, der Stolper; (*bildl.*) der Fehltritt, der Fehler, *Sh.* T. N. 5. I.; (*cant*) **she has made a -**, sie hat einen Stolper gemacht, sie hat ein Hufeisen verloren, sie hat sich verführen lassen; (*cant*) der Bastard; die kleine Reise, Lustreise, der Ausflug, der Abstecher; (*S.-A.*) die Fahrt, die Reise, der Seezug; **-s**, die regelmäßigen Fahrten der Packetboote, Dampfschiffe, Dampfwagen &c.; der Gang (beim Laviren); (*prov.*) **a - of goats, of sheep, of swine**, eine Heerde Ziegen, Schafe, Schweine; (*Arch.*) Käse von frischer Milch; **a - of cheese**, ein Stück Käse (*Chaucer*); (*bildl.*) **to take a person in -**, Einen auf dem fahlen Pferde finden, ihn in seinen Reden fangen; **- hammer**, *v.* Tilt-Hammer.

Tripang, *s.*, *v.* Trepang.

Triparted | **Tripartite** (tri pår' tĭd | trĭp'pår tĭt) *a.*, dreitheilig (auch *bot. Term.*); dreifach ausgefertigt oder copirt; **the - treaty**, die Tripel-Allianz.

Tripartient (tri pår' schė ŭnt) *a.*, in drei Theile theilend.

Tripartitely, *adv.*, *v.* Tripartite.

Tripartition (trĭp pår tĭsch' ŭn) *s.*, die Dreitheilung.

Tripe (trĭp) *s.*, das Eingeweide, das Gedärm, die Gedärme, die Kaldaunen, die Kutteln; (*Kochk.*) die Kuttelflecke; (*scherzw.*) der Bauch, **Mr. double -**, Herr Fettwanst; **- house**, der Kuttelhof, Schlachthof, Kaldaunenmarkt; **- man**, der Kuttler, der Kaldaunenhändler; **- market**, der Kuttelmarkt; *Sh.* **- visaged**, mit einem Kaldaunengesichte, H. IV. II. 5. IV.

Tripedal (trĭp' pė d'l; tri pė' d'l) *a.*, dreifüßig.

Tripennate (tri pĕn' nėt) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach gefiedert (auch Tripinnate); **a - leaf**, ein Blatt, dessen Spindel anstatt einfacher Fiedern selbst wieder doppelt gefiederte Theilblätter trägt.

Tripersonal (tri pŭr' s'n n'l) *a.*, aus drei Personen bestehend.

Tripersonalist (tri pŭr' s'n n'l lĭst) *s.*, *v.* Trinitarian.

Tripersonality (tri pŭr sö nål' lė tė) *s.*, das Bestehen aus drei Personen, die Dreieinigkeit.

Tripery (tri' pŭr rė) *s.*, (*vulg.*) der Kuttelhof, der Schlachthof, der Kaldaunenmarkt; die Fleischbank, der Fleischmarkt.

Tripetalous (tri pĕt' tå lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig (von einer Blume).

Trip-Hammer (-' håm mŭr) *s.*, *v.* Tilt-Hammer.

Triphane (tri' fån) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Triphan, Spodumen (*v.* Spodumene).

Triphasia (tri få' zhė å) *s.*, (*Bot.*) die Heidelschwele.

Triphthong (trĭp' thŏng) *s.*, der Triphtong, der Dreilaut, Dreilauter.

Triphthongal (trĭp thŏng' g'l) *a.*, einen Dreilaut betreffend, dazu gehörig.

Triphyllous (trĭf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig.

Tripinnate, *a.*, *v.* Tripennate.

Triple (trĭp' p'l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) dreitheilig; **- as many**, dreimal so viel; **- alliance**, die Tripel-Allianz (bes. das am 4. Januar 1717 zwischen Frankreich, England und Holland geschlossene Bündniß zur Sicherung der Erbfolgestipulation des Utrechter Friedens); **- crown**, die dreifache Krone, die päpstliche Krone; **- headed**, dreiköpfig; (*bot. Term.*) **- nerved**, dreirippig; (*Bot.*) **- ophris**, die spiralförmige Drehblume, Drehähre (Ophris spiralis); (*Chem.*) **- salts**, Doppelsalze (gew. double salts); (*Min.*) **- sulfuret**, der Bournonit, das Spießglanzbleierz (diprismatic copper-glance); (*mus. Term.*) **- time**, der Tripeltakt, der ungerade Takt; (*cant*) **- tree**, der Galgen; *Sh.* **- turned**, dreifach wankelmüthig. A. C. 4. X.

Triple, *s.*, (*Mus.*) *v.* Triple-time unter Triple, *a.*; Einer von Dreien (st. Third), *Sh.* A. C. 1. I.

Triple, *v. a.*, verdreifachen (*v.* d. gew. Treble).

Tripled, *pp.* d. V. Triple, *q. v.*

Triplet (trĭp' l't) *s.*, drei Personen oder Dinge von derselben Art; das Kleeblatt; (*Poes.*) **- rhymes**, der Dreireim, drei Verse mit einerlei Endreimen; (*Mus.*) **-s**, Triolen.

Triplicate (trĭp' lė kėt) *a.*, dreifach; **a - document**, eine dreifach ausgefertigte Urkunde, das Triplikat; (*mathem. Term.*) **- ratio**, das dreifache Verhältniß, ein aus drei gleichen Verhältnissen zusammengesetztes Verhältniß.

Triplicate, *s.*, das Triplikat (*v.* Triplicate document unter Triplicate, *a.*).

Triplicate-Ternate (-' - - tŭr' nåt) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach-dreizählig; dreifach-gedreit (*v.* Triternate).

Triplication (trĭp lė kå' schŭn) *s.*, die Verdreifachung; (*Rchtsspr.*) die Einreichung einer Triplik, des Klägers Antwort auf die Duplik.

Triplicity (tri plĭs' sė tė) *s.*, die Dreifachheit, die Dreiheit; (*astrol. Term.*) die Abtheilung der Zeichen nach der Zahl der Elemente.

Tripling (trĭp' lĭng) *ppr.* d. V. Triple, *q. v.*

Triply (trĭp' lė) *adv.*, dreifach; (*bot. Term.*) **- ribbed**, dreirippig.

Trip-Madam, *s.*, (*Bot.*) *v.* Prickmadam.

Tripod (tri' pŏd) *s.*, der Dreifuß; (*acad. Cant*) *v.* Prevaricator.

Tripoli (trĭp' pö lė) *s.*, (*Min.*) die Trippelerde, der Tripel; (*Bot.*) das Poleikraut; **- stick**, der Polirstock.

Tripoli | **Tripoly** *s. p.*, Tripolis; (*scherzw.*) **to come from -**, Capriolen machen.

Tripoline (trĭp' pö lĭn) *a.*, (*min. Term.*) zum Tripel gehörig, tripelartig; *v.* Tripolitan, *a.*

Tripolitan (trė pŏl' lė t'n) *a.*, tripolitanisch.

Tripolitan, *s. p.*, der Tripolitaner.

Tripoly, *s. p.*, *v.* Tripoli.

Tripos (tri' pŏs) *s.*, *v.* Tripod.

Trippant, *a.*, *v.* Tripping.

Tripped (trĭpt) *pp.* d. V. Trip, *q. v.*

Tripper (trĭp' pŭr) *s.*, der Strauchelnde; der Trippler, der Trippelnde (*v.* Trip, *v. a.* u. *n.*).

Tripping (trĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Trip, *q. v.*; *s.*, das Hüpfen, die leichte, hüpfende Bewegung, der leichte Gang; *a.*, hüpfend, trippelnd; flink, hurtig, schnell; *Sh.* **a good - measure**, ein lustiger Takt, ein hüpfender Tanz, T. N. 5. I.

Trippingly, *adv.*, *v.* Tripping, *a.*; *Sh.* **speak the speech - on the tongue**, haltet die Rede frisch von der Zunge weg, H. 3. II.

Tripsis (trĭp' sĭs) *s.*, (*gr.*) die Reibung, die Friction; die Zerreibung; die Einreibung (*v.* Shampooing).

Tript (trĭpt) *contr.* von Tripped, *q. v.*

Triptote (trĭp' tōt) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Triptoton, ein Wort, welches nur in drei Casus vorkommt.

Tripudiary (tri pėū' dė å rė) *a.*, tanzend, im Tanze verrichtet.

Tripudiate (tri pėū' dė åt) *v. n.*, tanzen (*n. g.*).

Tripudiation (tri pėū dė å' schŭn) *s.*, das Tanzen (*n. g.*).

Tripyramid (tri pĭr' rå mĭd) *s.*, (*Min.*) eine Art Spath mit pyramidalischer Krystallisation.

Triquetrous (tri kwė' trŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiseitig, dreischneidig, mit drei ebenen Seitenflächen und drei scharfen Kanten.

Triradiated (tri rå' dė å tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreistrahlig, dreigestrahlt.

Trireme (tri' rėm) *s.*, (*gr. Ant.*) die dreiruderige Galeere, eine Galeere mit drei Ruderbänken auf jeder Seite.

Trirhomboidal (tri rŏm boi' d'l) *a.*, die Gestalt von drei Rauten habend, wie drei Rauten geformt.

Trisacramentarian (tri såk rå mĕn tår' rė ŭn) *s.*, Einer, der nur drei Sacramente annimmt.

Trisagion (tri så' jė ŭn; tri så' gė ŭn) *s.*, (*gr. Krchw.*) das Trisagion, Trishagion, Trishagium (der noch bei der Messe in der katholischen Kirche übliche Gesang des Dreimalheilig, genommen aus *Is.* 6. III.).

Transplant (tråns plånt') *v. a.*, umpflanzen, verpflanzen, (*bildl.*) versetzen, verpflanzen (to, into, nach, in); entfernen, wegschaffen.

Transplantation (tråns plån tå' schůn) *s.*, die Umpflanzung; die Verpflanzung; die Fortpflanzung (of diseases, von Krankheiten).

Transplanted, *pp.* d. V. Transplant, *q. v.*

Transplanter (tråns plån' tůr) *s.*, Einer, der umpflanzt, verpflanzt *rc.*; (*Hortik.*) ein bei Umpflanzungen gebr. Werkzeug, der Hohlspaten.

Transplanting, *ppr.* d. V. Transplant, *q. v.*

Transplendency (tråns plěn' d'n sé) *s.*, der vorzügliche Glanz.

Transplendent (tråns plěn' d'nt) *a.*, überaus, außerordentlich glänzend.

Transplendently, *adv.*, *v.* Transplendent.

Transport (tråns pôrt'; trans pôrt') *v. a.*, übertragen, hinüber tragen, überbringen, hinüberschaffen, überschiffen, fortschaffen, fortführen, wegführen, versenden, transportiren; verbannen, des Landes verweisen, deportiren; (*bildl.*) hinreißen, außer sich setzen, entzücken; heftig bewegen, in Leidenschaft bringen, aufbringen; *Sh.* aus einer Welt in die andere schaffen, in die andere Welt abfertigen; to - a ship, ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen; faith -s mountains, der Glaube versetzt Berge; love -s him, er ist vor Liebe außer sich.

Transport (tråns' pôrt; tråns' pôrt) *s.*, die Uebertragung, das Uebersetzen, das Ueberschiffen, die Ueberfahrt; das Fortbringen, Fortschaffen, das Versenden, Verführen, Ausführen, Herbeiführen, der Transport; (*Rchtsspr.*) die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelst einer Privat-Uebereinkunft; (*Buchhalt.*) der Transport, die Uebertragung, der Uebertrag; der Landesverwiesene, der Verbannte, der Deportirte, der zur Deportation Verurtheilte; das Transportschiff, Ueberfahrtsschiff, Frachtschiff; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit; die Entzückung, der plötzliche Ausbruch der Freude; die Begeisterung; with -s of joy, freudetrunken; (*Hdlsspr.*) charges of -, die Transportkosten; - board, die Commissarien, welche unter Controlle des Staatssecretariats des Innern die Verführung von Truppen, Vorräthen *rc.* besorgen; - ship, - vessel (*v.* oben); das zur Verführung von zur Deportation Verwiesenen ausgerüstete Schiff.

Transportability (tråns pôr tå bĭl' lé té; tråns pôr tå bĭl' lé té) *s.*, der Zustand, da etwas fortgeschafft *rc.* werden kann.

Transportable (tråns pôr' tå b'l; tråns pôr' tå b'l) *a.*, fortgeschafft, fortgebracht, fortgeführt, versetzt, deportirt werden könnend.

Transportance (tråns pôr' t'ns; tråns pôr' t'ns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Transportation, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Transportation (tråns pôr tå' schůn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberschiffung, die Uebersetzung, die Ueberfahrt; die Fortschaffung, die Versendung, der (Wasser-) Transport; die Landesverweisung, die Verbannung, die Deportation; die Entzückung (*w. g.*); die Versetzung (von Pflanzen, aus einem Boden in einen andern).

Transported (tråns pôr' tĭd; tråns pôr' tĭd) *pp.* d. V. Transport, *q. v.*; to be - with joy, vor Freude außer sich sein; as if - with some fit of passion, wie von einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen, wie in einer Anwandlung heftiger Leidenschaft.

Transportedly, *a.*, außer sich, entzückt.

Transportedness (tråns pôr' tĭd něs; tråns pôr' tĭd něs) *s.*, die Entzückung, das Entzücktsein.

Transporter (tråns pôr' tůr; tråns pôr' tůr) *s.*, der Fortschaffende, Ueberbringende, Ueberschiffende *rc.*, *v.* Transport, *v. a.*; (*Mathem.*) der Transporteur (zur Messung und Abtragung von Winkeln); (*cant*) der Mund.

Transporting, *ppr.* d. V. Transport, *q. v.*; *a.*, entzückend, hinreißend.

Transportingly, *adv.*, *v.* Transporting, *a.*

Transportment (tråns pôrt' m'nt; tråns pôrt' m'nt) *s.*, *v.* Transportation (*w. g.*).

Transposal (tråns pô' z'l) *s.*, die Versetzung.

Transpose (tråns pôz') *v. a.*, versetzen, umsetzen (to, in, an, nach); verpflanzen, *Sh.* M. D. 1. I., M. 4. III; (*Gr.*) versetzen, umstellen; (*Mus.* u. *Alg.*) transponiren, (*Buchb.*) verbinden, verheften; (*Typ.*) versetzen, verdrucken (auch Transprint).

Transposed, *pp.* d. V. Transpose, *q. v.*; (*Mus.*) - keys, mit Versetzungszeichen versehene Tonarten.

Transposer (tråns pô' zůr) *s.*, der Versetzende, Umsetzende.

Transposing, *ppr.* d. V. Transpose, *q. v.*

Transposition (tråns pô zĭsch' ůn) *s.*, das Versetzen; die Versetzung, die Umstellung; (*Alg.*, *Gr.* u. *Mus.*) die Versetzung, das Transponiren, die Transposition; (*Buchb.*) die Verbindung, die Verheftung; (*Typ.*) die Versetzung, das Verdrucken.

Transpositional (tråns pô zĭsch' ůn nål) *a.*, die Versetzung betreffend, zur Versetzung gehörig.

Transpositive (tråns pôz' zé tĭv) *a.*, durch Versetzung bewerkstelligt, in Versetzung bestehend, versetzend.

Transprint (tråns prĭnt') *v. a.*, (*Typ.*) verdrucken.

Transprose (tråns prôz') *v. a.*, (*Arch.*) Prosa in Verse bringen.

Trans-Shape (tråns' schâp) *v. a.*, (*Arch.*) umformen, umgestalten, umbilden, verwandeln, *Sh.* M. N. 5. I.

Trans-Shaped, veralt. *pp.* d. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Shaping, veralt. *ppr.* d. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Ship (-' schĭp) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden, weiter verladen (goods, Güter, Waaren).

Trans-Shipment (- schĭp' m'nt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Umladung, die Ausladung aus einem Schiffe in ein anderes zur Weiterverschiffung.

Transtra (tråns' trå) *s.*, (*röm. Archit.*) der Querbalken, der Spannriegel.

Transubstantiate (trån sůb stån' sché åt) *v. a.*, in ein anderes Wesen verwandeln, to - the sacramental elements, bread and wine, into the flesh and blood of Christ, das Brod und den Wein beim heiligen Abendmahl in den Leib und das Blut Christi verwandeln.

Transubstantiated, *pp.* d. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiating, *ppr.* d. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiation (trån sůb stån sché å' schůn) *s.*, die Verwandlung einer Substanz in eine andere, die Wesensverwandlung.

Transubstantiator (trån sůb stån' sché å tůr) *s.*, der Verfechter der Wesenverwandlung.

Transudation (trån sů då' schůn) *s.*, das Durchschwitzen, Durchdünsten; das Durchsickern.

Transudatory (trån sů' då tůr ré) *a.*, durchschwitzend, durchschweißend; durchsickernd.

Transude (trån sůd') *v. n.*, durchschwitzen, durchschweißen, durchsickern (through).

Transuding, *ppr.* d. V. Transude, *q. v.*

Transume (trån sům') *v. a.*, hinüber, herüber nehmen (*w. g.*), in einen anderen Zustand versetzen, verwandeln (*w. g.*), abschreiben, eine Abschrift nehmen (*w. g.*).

Transumpt (trån sůmpt') *s.*, (*Arch.*) die Abschrift einer Urkunde, die Abschrift einer andern Abschrift, das Transumpt; das Querholz über einer Thür (*v.* Transom).

Transumption (trån sům' schůn) *s.*, das Wegnehmen von einem Orte an einen andern, das Herübernehmen, Herübernehmen (*w. g.*); (*Rhet.*) die Vertauschung, die Verwechselung (*w. g.*).

Transumptive (trån sům' tĭv) *a.*, herüber oder hinüber nehmend, versetzend.

Transvasation (trăns vă să′ schŭn) *s.*, das Umgießen, Umfüllen, das Uebergießen (in ein anderes Gefäß).

Transvection (trăns vĕk′ schŭn) *s.*, das Hinüberführen, Fahren, die Ueberfahrt.

Transversal (trăns vŭr′ s'l) *a.*, quer, schräge, umgekehrt, durchschneidend; (*Chir.*) - fracture, der Querbruch; - line, die Seitenlinie eines Geschlechtes; (*Anat.*) - muscle of the neck, der quere Nackenmuskel.

Transversal, *s.*, (*Mathem.*) die Transversale, die Transversallinie (im Allgemeinen jede gerade oder krumme Linie, welche ein System anderer gerader oder krummer Linien oder Ebenen auf irgend eine Art durchschneidet).

Transversally, *adv.*, *v.* Transversal, *a.*

Transverse (trăns vŭrs′) *a.*, quer laufend, Quer..., Zwerch...; - axis, die Querachse; - diameter, der Querdurchmesser; (*S.-A.*) - horse, *v.* Traverse-Horse; - line, die Querlinie; (*bot. Term.*) - partition, die Quertheilung; (*anat. Term.*) - muscle, *v.* unter Transversal, *a.*; - suture, die Quernaht des Schädels.

Transverse (trăns′ vŭrs) *s.*, (*Geom.*) die Hauptaxe der Ellipse und Hyperbel, der Querdurchmesser, der große Durchmesser.

Transverse (trăns vŭrs′) *v. a.*, umändern, verändern, verkehren, umstürzen, durchkreuzen (*w. g.*).

Transversed, *pp.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversely (trăns vŭrs′ lē) *adv.*, *v.* Transverse, *a.*

Transversing, *ppr.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversion (trăns vŭr′ schŭn) *s.*, das Schrägrichten (*w. g.*).

Transvolation (trăns vŏ lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ueberfliegen.

Trant (trănt) *v. a.*, (*prov.*) mit Seefischen hausiren.

Tranter (trăn′ tŭr) *s.*, (*prov.*) der Seefischhöker, der Hausirer.

Trantery (trăn′ tŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße (bei Uebertretung des Gesetzes, nach einem normirten Maß und Gewicht Bier und Brod zu verkaufen).

Tranty (trăn′ tē) *a.*, (*Arch.*) altklug (von Kindern).

Trap (trăp) *s.*, die Falle, (*bildl.*) die Schlinge; der Hinterhalt, der Versteck; die Klappe, die Fallthür; das Ballschlagen mit Stecken (auch - ball); der Hügel (*Somerset*); (*prov.*) der kleine Karren; das alte, abgenutzte Thier (*North.*); (*vulg.*) up to -, sehr klug; he is up to -, er läßt sich nicht prellen, hinter's Licht führen; to understand -, sich auf seinen Vortheil verstehen, wissen wo Barthel Most holt; (*vulg.*) -s, das Gepäck, take up your - and be off, packe deine sieben Sachen zusammen und mache daß du fortkommst; (*cant*) -s, Häscher, Gerichtsdiener, Polizeidiener.

Trap | trăp
Trap-Rocks | trăp′ rŏks | *s.*, (*Geogn.*) der Trapp, der schwarze Porphyr (augitische und amphibolische Gesteine), Trappgebirge, basaltische Felsen (welche sich treppenartig erheben).

Trap, *v. a.*, in Fallen fangen; (*bildl.*) fangen, ertappen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; schmücken, zieren, putzen, aufputzen (bes. Pferde; *w. g.*; *Sh.* T. A. 1. II.); (Pferde) anschirren, *Sh.* T. S. 1. (Ind.); mit Fallthüren versehen.

Trap, *v. n.*, eine Falle stellen, Fallen stellen (for an animal, einem Thiere).

Trapa (trā′ pă) *s.*, (*Bot.*) die Wassernuß, Stachelnuß (*v.* Singhara-Nuts).

Trapan (tră păn′) *a. a.*, fangen, verstricken, bestricken, überlisten.

Trapan, *s.*, die Schlinge, die Falle, die List.

Trapanner (tră păn′ nŭr) *s.*, der Verführer; der Kinderdieb, der Seelenverkäufer.

Trapanning, *ppr.* d. V. Trapan, *q. v.*

Trap-Ball (-′ bâl) *s.*, das Ballschlagen mit Stecken, das Schlagballspiel; - -s, Schlagbälle.

Trap-Bat (-′ băt) *s.*, der Stecken zum Ballschlagen.

Trap-Door (-′ dōr) *s.*, die Fallthür, Klappthür, die Klappe.

Trape (trăp) *v. n.*, (*vulg. v.* Traipse) to - up and down, müßig und schlotterig umherschlendern, herumschlendern, herumlaufen, umherschlumpen (von Frauenzimmern); *v. a.*, (*prov.*) schleppen, nachschleppen.

Trapes (trăps) *s.*, (*vulg.*) die Herumläuferin; die Schlumpe, die Schlampe.

Trapeze, *s.*, *v.* Trapezium.

Trapezian (tră pē′ zhē ăn) *a.*, (*chryst. Term.*) trapezartig, trapezisch, mit unregelmäßig viereckigen Seitenflächen.

Trapeziform (tră pē′ zē fŏrm) *a.*, (*bot. u. geom. Term.*) trapezenförmig (ein ungleichseitiges und ungleichwinkeliges Viereck darstellend).

Trapezihedron | tră pē zē hē′ drŭn
Trapezohedron | tră pē zō hē′ drŭn | *s.*, (*Geom.*) das Trapezoeder (ein Körper mit vierundzwanzig gleichen, ungleichseitig viereckigen Flächen).

Trapezium (tră pē′ zhē ŭm) *s.*, (*Geom.*: *pl.* Trapezia oder Trapeziums) das Trapez, Trapezium (ein Viereck mit ungleichen Seiten); (*Anat.*) der kleine viereckige Knochen der Handwurzel; - shaped, trapezförmig.

Trapezius (tră pē′ zhē ŭs) *s.*, (*Anat.*) der Mönchskappenmuskel.

Trapezoid (trăp pē′ zoid; trăp pē zoid′) *s.*: (*Geom.*) das Trapezoid, die Trapezoide (ein Viereck, in welchem keine Seite der andern parallel ist).

Trapezoidal (trăp pē zoi′ d'l) *a.*, trapezoidisch, ungleich vierseitig; von 24 gleichen Trapezen eingeschlossen.

Trappean (trăp′ pē ŭn) *a.*, den Trapp betreffend, Trapp...; - rocks, *v.* Trap-Rock, Trap (*Geogn.*).

Trapped (trăpt) *pp.* d. V. Trap, *q. v.*; *a.*, mit einer Klappe, Fallthür versehen (von Abzugskanälen).

Trappers (trăp′ pŭrz) *s. pl.*, Fallensteller (auch Hunters; Bezeichnung der amerikanischen Wild- und Pelzjäger, welche die nordamerikanischen Wälder, mit Büchse und Hirschfänger bewaffnet, durchziehen, um für die Pelzgesellschaften Felle, bes. Biberfelle, zusammenzubringen).

Trapping, *ppr.* d. V. Trap, *q. v.*

Trappings (trăp′ pĭngz) *s. pl.*, der Putz, der Schmuck, Schmucksachen, *Sh.* T. N. 5. I., H. 1. II.; das Staatsgeschirr der Pferde, der Pferdeschmuck, Sattelschmuck.

Trappists (trăp′ pĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Trappisten (ein Mönchsorden).

Trappous (trăp′ pŭs) *a.*, (*geogn. Term.*) trappartig (*v.* Trappy).

Trap-Rocks, *s. pl.*, *v.* Trap (*Geogn.*).

Traps, *s. pl.*, (*cant*) *v.* unter Trap.

Trap-Stairs (-′ stârz) *s. pl.*, die Falltreppe.

Trap-Stick (-′ stĭck) *s.*, *v.* Trap-Ball; (*cant*) - -s, dünne Beine.

Trap-Tufa | -′ tū fă
Trap-Tuff | -′ tŭf | *s.*, (*Geogn.*) der Trapptuff (Basalt- und Dolaritconglomerat).

Trap-Window (-′ wĭn dō) *s.*, das Klappfenster.

Trash (trăsch) *s.*, der Schofel, die Lumperei, der Plunder, der Bettel; der Auswurf, der Abfall; der Unrath; der Lumpenhund, der Lump, der erbärmliche Mensch, *Sh.* O. 5. I. (*n. r.*); ein als Speise undienlicher Stoff, z. B. unreife Frucht *x.*; der Holzabraum; (in Westindien) ausgepreßtes Zuckerrohr (cane -); verdorrte Blätter und Stengel des Zuckerrohrs (field -); (*Jgdspr.*) ein Riemen, ein Halsband, eine Koppel oder sonst etwas Schweres, das man Hunden um den Hals legt, welche rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

Trash, *v. a.*, kappen, koppen, stutzen, beschneiden (trees, Bäume); to - ratoons, Zuckerrohr entblättern; (*Jgdspr.*) durch Umlegen eines schweren Halsbandes *x.* die zu rasch jagenden Hunde zurückhalten, daher (*bildl.*) zurückhalten, niederhalten, *Sh.* O. 2. I., T. 1. II.; unterdrücken, demüthigen.

Trash, *v. n.*, (*arch. Prov.*) trampen, trampeln; to - after, nachtreten, trampelnd folgen.

Trash-Bag (-′ băg) *s.*, der erbärmliche Mensch.

Trashed (tråscht) *pp.* d. V. Trash, *q. v.*

Trashy (tråsch'é) *a.*, nichtswürdig, unnütz; schofel, schlecht, - stuff, der Schofel.

Trass (tràs) *s.*, (*Geogn.*) der Traß, der Duckstein (Conglomerat aus größeren und kleineren Stücken von Bimsstein, Trachyt, Basalt und auch Tonschiefer, durch graues oder bräunliches Bindemittel vereinigt); - mortar, der Traßmörtel, eine Art Steinmörtel.

Trassels (tràs' s'lz) *s. pl.* die Micken (der Reepschläger).

Traulism (trå' lîz'm) *s.*, (*Arch.*) das Stottern, das Stammern.

Traumate (trå' màt) *s.*, (*frz.*, *Geogn.*) die Grauwacke, der Grauwackeschiefer.

Traumatic (trå màt' tîk) *a.*, (*gr.*; *chir. Term.*) traumatisch, zu Wunden gehörig, davon herrührend; Wunden heilend; mit Wunden behaftet; - decoction, das Wund-Decoct; - inflammation, die traumatische Entzündung, durch Verwundung entstandene oder zu Wunden hinzutretende Entzündung.

Traumatics, *s. pl.*, Wunden heilende Mittel.

Traunt, *v.* Trant.

Traunters, *v.* Tranters.

Travado (trå vâ' dò) *s.*, *v.* Tornado.

Travail (tràv' îl) *v. n.*, sich abarbeiten, sich plagen, sich mühen, sich bemühen, arbeiten; kreisen, in Kindesnöthen sein, in Geburtsschmerzen liegen (in childbirth).

Travail, *v. a.*, (*Arch.*) ermüden, abmatten.

Travail, *s.*, die mühevolle Arbeit, die Mühe, die Last (*n. g.*); das Kreisen, die Kindesnöthen, Geburtswehen; *Sh.* to fall in -, Geburtswehen bekommen, P. 3. (*Gower*).

Travailed, veralt. *pp.* d. V. Travail, *q. v.*; *v.* Travail, *v. n.*

Travailer (tràv' îl lür) *s.*, Einer, der sich abmüht (*n. g.*).

Travailing, *ppr.* d. V. Travail, *q. v.*

Travally (trå vàl' lé) *s.*, (*Mil.*) die Reveille, Weckstrommel.

Trave (tràv) *s.*, der Nothstall (bes. für Pferde beim Beschlagen); (*Arch.*) der Querbalken; eine Lage Querbalken; in the -, angeschirrt (*East.*).

Travel (tràv' v'l) *v. n.*, reisen, eine Reise, Reisen machen; *v.* Travail; gehen, fortgehen; wandern; to - on, weiter gehen; (*Arch.*) umherziehen.

Travel, *v. a.*, bereisen, durchreisen, durchwandern; zurücklegen (auf der Reise, z. B. to - twenty miles in one day, 20 Meilen in einem Tage zurücklegen); (*Arch.*) zum Reisen oder Fortgehen zwingen, vertreiben, wegtreiben (*Spenser*).

Travel, *s.*, die (große, meist. Land-, zuw. See-) Reise; das Reisen; die Amtsreise (bes. *Am.*); die Reisediäten (eines Beamten); book of -s, die Reisebeschreibung; *v.* Travail.

Travel(l)ed, *pp.* d. V. Travel, *q. v.*; *a.*, auf Reisen gemacht, durch Reisen gewonnen (observations, Bemerkungen; *ungew.*); gereist, bewandert.

Travel(l)er (tràv' lür) *s.*, der Reisende, der Wanderer; die Reisende; (*S.-A.*) der eiserne Bügel (of the jib, des Klüvers), welcher am Klüverbaum auf und nieder gezogen werden kann, um die Segel ein- und anzuholen (ein ähnlicher Wanderbügel fährt an den Stengenpardunen auf und nieder, um das Herunterholen der Bramraen beim Sturme zu erleichtern); (*cant*) to tip the -, den Reisenden spielen, nach gemachter Reise Wunder erzählen, aufschneiden; -'s book, das (von Lady Blessington so benannte) Fremdenbuch in Gasthäusern.

Travel(l)er's-Joy (-'- joi) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Old-man's beard; Clematis vitalba).

Travel(l)ing (tràv' lîng) *ppr.* d. V. Travel, *q. v.*; *a.*, das Reisen betreffend, Reise-...; (*S.-A.*) - backstays, Schlingerpardunen, Borgpardunen (auch Shifting-backstays, welche bei schwerem Wetter oder schwerem Schlingern und Laviren des Schiffes den übrigen Pardunen noch an der Bugseite beigesetzt werden); - bag, die Reisetasche, der Reisesack; - bird, der Zugvogel; - carriage, der Reisewagen; (*Arch.*) eine Feldlafette leichter Art; (*Hdlsspr.*) - charges, - fees, Reisekosten; - clerk, der Geschäftsreisende; - desk, das Reisepult; - expences, die Reisekosten; - forge, die Feldschmiede; - kitchen, die Reiseküche; - map, die Reisekarte; - name, der (angenommene) Name, unter dem eine hohe Person reist; (*Mech.*) - table, der Auflaufstisch (an Spinnmaschinen); - trunk, der Reisekoffer; - tutor, der Reisehofmeister.

Travels, *s. pl.*, (von Travel) Reiseberichte; Reisebeschreibungen (auch Book of -).

Travel-Stained (tràv' v'l stànd) *a.*, von oder auf der Reise beschmutzt.

Travel-Tainted (-'- tàn tîd) *a.*, von der Reise schmutzig, ermüdet oder angegriffen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Travers (tràv' vürs) *adv.*, (*Arch.*) quer, überzwerch.

Traversable (tràv' vür så b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) einen Rechtseinwand zulassend.

Traverse (tràv' vürs) *adv.*, quer, überzwerch, kreuzweise, *Sh.* A. L. 3. IV.; (*Arch.*) *prp.*, quer durch.

Traverse, *a.*, quer, überzwerch, kreuzweise, schief, Quer-...; (*S.-A.*) - board, *v.* d. W.; - horse, *v.* d. W.; - sailing, *v.* d. W.; - table, *v.* d. W.

Traverse, *s.*, die Quere; der Quergang, Querlauf; das Querstück, Querholz, die Querstange, der Querriegel, Querbalken; (*Archit.*) die Gallerie (in großen Sälen), die Emporkirche; (*Festungsb.*) die Traverse, der Querwall; (*Theat.*) -s, Bühnenvorhänge, Decorationen; (*Hrld.*) die Querteilung; (*Reitk.*) das Traversiren; (*S.-A.*) *v.* Traverse-Sailing; (*Rchtsspr.*) der Rechtseinwand; (*bildl.*) der Querstrich, das unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit, der widrige Zufall; die Biegung, die Krümmung; die Ausrede, die Ausflucht, der Kniff (subtile -s).

Traverse, *v. a.*, in die Quere oder kreuzweise legen, kreuzen, verschränken; quer durchgehen, durchschneiden, durchkreuzen, durchschiffen, durchfahren, durchlaufen, durchreisen, durchwandern, (*bildl.*) durchgehen, prüfen, untersuchen; durchkreuzen (a project, einen Plan), zu hintertreiben suchen, in die Quere kommen, hinderlich sein, sich widersetzen (a person or thing, einer Person oder Sache); (*Tischl.*) der Quere nach hobeln, gegen den Strich abhobeln; (*Mil.*) to - (a gun), das Geschütz so drehen, daß es nach allen Seiten schießt, einem Geschütz die Seitenrichtung geben; (*Rchtsspr.*) einen Rechtseinwand machen gegen..., to - a judgment, gegen ein Urtheil läutern, to - the indictment, den Gegenbeweis führen; (*S.-A.*) einbrechen.

Traverse, *v. n.*, (*Jgdspr.*) Quersprünge machen (von Hunden); (*Reitk.*) traversiren, das Pferd seitwärts in Gang bringen, es in Travers gehen lassen; (*Fechtk.*) traversiren (einen Ausfall nach der Seite hin machen), sich (wie auf einem Zapfen) drehen; (*S.-A.*) seitwärts abweichen (vom Compaß, *Parry*).

Traverse-Board (-'- bòrd) *s.*, (*S.-A.*) das Wetterbrett (ein rundes Brett mit einem kleinen Handgriff, auf welchem die 32 Compaßstriche gezeichnet sind, zur Berechnung des gemachten Weges dienlich).

Traversed, *pp.* d. V. Traverse, *q. v.*

Traverser (tràv' vür sür) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil anwendet.

Traverse-Horse (-'- hòrs) *s.*, (*S.-A.*) der Stander oder Schnaustag eines Leiters (ein senkrecht stehender Tau hinter einem Mast oder einer Stenge, an welchem der Leiter eines Fliegers mit einer Pansche auf und ab geht. Auf Fahrzeugen, welche eine Breefock führen, steht ein solcher Stander vor dem Mast, um daran die Rae der Breefock auf und nieder zu holen; auch Jack-stay).

Traverse-Sailing (-'- sàl îng) *s.*, (*S.-A.*) der Koppelcours, der schiefe Lauf, den ein Schiff durch Abtreiben macht.

Traverse-Table (-'- tà b'l) *s.*, (*S.-A.*) die Logtafel, das Logbrett, die Wachttafel.

Traversing (tràv' vür sîng) *ppr.* d. V. Traverse, *q. v.*; (*Mil.*) - handspike, der Richtbaum; - plates, die Glode

an der Lafette, worauf die Enden der Hebebäume liegen, wenn man dem Geschütz die Seitenrichtung giebt; - platform, eine bewegliche Bettung mit Drehbolzen; e - ring, der Protzring.

Travertin (trȧv′vŭr tĭn) *s.*, (*Geogn.*) der Travertin, der Travertino (Gesammtname für die weitverbreiteten und mächtigen Kalktuffbildungen in Italien; auch Travertine marble genannt).

Travested (*w. g.*) } (trȧ′ vĕs tĭd) *pp.* d. V. Travesty, *q. v.*
Travestied }

Travesty (trȧv′ vĕs tė) *v. a.*, travestiren, umkleiden, eine ernste Dichtung in's Lächerliche umgestalten.

Travesty, *a.*, travestirt, in's Lächerliche umgestaltet.

Travesty, *s.*, die Travestie, die komische Darstellung eines von einem andern Dichter ernst behandelten Stoffes.

Travestying, *ppr.* d. V. Travesty, *q. v.*

Travis (trȧv′ vĭs) *s.*, *v.* Trave.

Trawl (trål) *v. n.*, mit einem Scharrnetz Fische fangen, fischen.

Trawler (trål′ ŭr) *s.*, ein beim Fischfang gebräuchliches Boot, welches ein Scharrnetz hinter sich her zieht; der mit einem Scharrnetz Fischende.

Trawling, *ppr.* d. V. Trawl, *q. v.*

Trawl-Net (-′ nĕt) *s.*, das Scharrnetz.

Tray (trȧ) *s.*, die Mulde, der Trog, die Gelte; (*Maur.*) der Mörtelkübel; der Präsentirteller, das Speisebrett, die Schüsseltrage; ein Hundename; - man, der Handlanger bei den Maurern.

Tray-Trip (-′ trĭp) *s.*, (*Arch.*) eine Art Brettspiel, *Sh.* T. N. 2. V.

Trea (trė) *s.*, *v.* Tray; - trip, *v.* Tray-Trip.

Treacher }
Treachetour } *s.*, (*Arch.*) *v.* Traitor.
Treachour }

Treacherous (trĕtsch′ ŭr rŭs) *a.*, verrätherisch, treulos; hinterlistig, bübisch, betrüglich, trügerisch (hopes, Hoffnungen); untreu (memory, Gedächtniß).

Treacherously, *adv.*, *v.* Treacherous.

Treacherousness (trĕtsch′ ŭr rŭs nŭs) *s.*, das Verrätherische (*v.* Treachery).

Treachery (trĕtsch′ ŭr rė) *s.*, die Verrätherei, der Verrath, die Treulosigkeit, die Falschheit, die Betrüglichkeit; (*Sprichw.*) - will come home to him that formed it, Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

Treacle (trė′ k′l) *s.*, der Syrup, der Schaum beim Sieden des Zuckers; der eingekochte Zuckersaft verschiedener Säfte; (*Pharm.*) der Theriak (*v.* Theriaca); (*scherzw.*) poor man's -, der Knoblauch; (*Bot.*) english -, der Gamander.

Treacle-Mustard (-′- mŭs tŭrd) *s.*, (*Bot.*) der levkojenartige Hederich (Erysimum cheiranthoides); das gemeine Schildkraut (Clypeola jonthlaspi); der Bauernsenf (Thlaspi arvense); treacle-hedge-mustard oder treacle-wormseed, *v.* die erste Bed. unter Treacle-Mustard.

Treacle-Water (-′- ŭȧ tŭr) *s.*, das Theriakwasser.

Tread (trĕd) *v. n.*, (*imp.* Trod; *pp.* Trod u. Trodden) treten; den Fuß setzen, einen Tritt machen; gehen, schreiten; einhertreten; stampfen, trampeln; treten, sich paaren, sich begatten (von Vögeln), *Sh.* L. 5. II.; to - on, upon ..., auf ... treten; (*verächtl.*) mit Füßen treten; to - in any one's footsteps, in Jemandes Fußstapfen treten; to - upon any one's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen.

Tread, *v. a.*, treten; betreten; durch Treten in einen gewissen Zustand versetzen; to - grapes, Trauben austreten; *Sh.* to - a measure, eine Menuet tanzen, tanzen (überh.). A. L. 5. IV., L. 5. II.; to - one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten; to - the stage, auftreten, auf dem Theater spielen; to - out, austreten, to - out grain, Korn austreten lassen (with cattle or horses, durch Rindvieh oder Pferde).

Tread, *s.*, der Tritt, der Schritt, der Gang; der Weg, der Pfad, die Bahn (*w. g.*); der Hahnentritt; (*bildl.*) to be in the - of preferment, auf der Bahn zur Beförderung sein.

Treader (trĕd′ dŭr) *s.*, der Treter; - of grapes, der Kelterteter, der Traubentreter.

Treading (trĕd′ dĭng) *ppr.* d. V. Tread, *q. v.*

Treadle } (trĕd′ d′l) *s.*, (*Techn.*) der Tretschemel (am Webestuhl), das Trittbrett; der
Treddle }
Hahnentritt (im Ei); - s (of a sheep, sheep - s), die Schaflorbeeren, der Schafkoth; der Hasenkoth.

Tread-Mill (-′ mĭll) *s.*, die Tretmühle.

Tread-Wheel (-′ ŭėl) *s.*, (*Mech.*) das Tretrad.

Treague (trėg) *s.*, (*Arch.*) der Waffenstillstand.

Treason (trė′ z′n) *s.*, der Verrath, die Verrätherei; high -, der Hochverrath; petty -, der kleine Verrath (*v.* d. W.); (*vulg.*) - monger, der Verräther.

Treasonable (trė′ z′n ȧ b′l) *a.*, verrätherisch.

Treasonableness (trė′ z′n ȧ b′l nŭs) *s.*, das Verrätherische, die Verrätherei, der Verrath.

Treasonably, *adv.*, *v.* Treasonable.

Treasonous (trė′ z′n nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Treasonable, *Sh.* M. 2. III., H. VIII. 1. I.

Treasure (trĕzh′ ŭr) *s.*, der Schatz; das Silber (als Waare im ostindischen Handel); (*bibl.*) - city, das Schatzhaus, die Stadt mit Vorrathshäusern (*Exod.* 1.); - house, - room, die Schatzkammer; (*Rchtsspr.*) - trove, ein verborgen gefundener Schatz.

Treasure, *v. a.*, Schätze sammeln, aufhäufen (meist. mit up, auch *bildl.*).

Treasured, *pp.* d. V. Treasure, *q. v.*

Treasurer (trĕzh′ ŭr rŭr) *s.*, der Schatzmeister, der Seckelmeister, der Kassenführer, der Zahlmeister; the Lord high -, der Lord Oberschatzmeister; - of the king's or queen's household, der Hofschatzmeister; - of the county, der Verwalter der Grafschaftsgelder; - of the ordnance, der Zahlmeister der Artillerie.

Treasureress (trĕzh′ ŭr rŭs) *s.*, die Schatzmeisterin.

Treasurership (trĕzh′ ŭr schĭp) *s.*, das Schatzmeisteramt.

Treasure-Trove (-′ - trȯv) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* unter Treasure, *s.*

Treasuring (trĕzh′ ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Treasure, *q. v.*

Treasury (trĕzh′ ŭr rė) *s.*, die Schatzkammer, Finanzkammer; der Schatz, *Sh.* W. T. 4. III., H. VI. II. 2. I. (*n. g.*); das Schatzamt; Lord of the -, Lord der Schatzkammer (einer der fünf Commissarien, welche das Schatzmeisteramt in England verwalten); - bank, die Schatzkammerbank (*Am.*); - bill, der Schatzkammerschein, Cassenschein; - department, das Schatzkammeramt, Schatzdepartement, das Finanzministerium (*Am.*); - note, der Schatzkammerschein, das Schatzassignat (*Am.*); - office, das Schatzamt, Finanzcollegium, die Finanzkammer; - order, die Schatz-Ordonnanz (*Am.*).

Treat (trėt) *v. a.*, (eine Person oder Sache gut oder übel) behandeln, (ihm gut oder übel) begegnen; (*bildl.*) behandeln; abhandeln; bewirthen, gastlich unterhalten; freihalten, traktiren (to, mit, auf); (*Arch.*) unterhandeln, verhandeln (a peace, wegen eines Friedens).

Treat, *v. n.*, unentgeltlich bewirthen, einen Schmaus geben, traktiren; to - of ..., handeln von ..., etwas abhandeln, Erörterungen anstellen über ...; to - with ..., unterhandeln, in Unterhandlung treten mit ...; sich vergleichen, sich vertragen, zu Vergleichsbedingungen kommen.

Treat, *s.*, die Bewirthung, der Schmaus, das Ehrenmahl, das Gastmahl, das Traktament; (*bildl.*) der Genuß, Hochgenuß; to stand -, traktiren, (*vulg.*) einen ausgeben; a parting -, ein Abschiedsschmaus.

Treatable (trėt′ ȧ b′l) *a.*, (*Arch.*) mäßig, erträglich (von der Kälte); lenksam, umgänglich; a - temper, eine sanfte Gemüthsart.

Treatably, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Treatable.

Treated (trė′ tĭd) *pp.* d. V. Treat, *q. v.*

Treater (trė′ tŭr) *s.*, Einer, der etwas abhandelt &c.; *v.* Treat, *v. a.* u. *n.*; der Bewirther.

Treating (trė′ tĭng) *ppr.* d. V. Treat, *q. v.*; *s.*, das

Traktiren (als Bestechungsmittel); - house, das Speisehaus, das Kosthaus.

Treatise (trê' tĭz; trê' tĭs) *s.*, die Abhandlung.

Treatiser (trê' tĭz ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verfasser einer Abhandlung.

Treatment (trêt' m'nt) *s.*, die Behandlung; die ärztliche Behandlung; die Bewirthung.

Treaty (trê' tê) *s.*, die Unterhandlung; der Vertrag, die Uebereinkunft, der Traktat; st. Entreaty, *q.v.*, *Sh.*A.C.3.IX.; (*Arch.*) die Abhandlung; - of alliance, der Allianztraktat; - of accession to the prussian tariff union, der Vertrag über den Beitritt zum preußischen Zollverband; - of commerce, der Handelsvertrag; - of peace, der Friedensvertrag; to be in - for..., in Unterhandlung stehen für oder wegen...; - making, vertragschließend; - making power, das Recht Staatsverträge zu schließen.

Trebisond (trĕb bê sŏnd') *s. p.*, Trapezunt, Tarabosan, Trebosan, Trebisonde (asiatisch-türk. Paschalik in Anatolien).

Treble (trĕb' b'l; gew. trĭb' b'l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) scharf- oder hochtönend; die Discantstimme führend, den Discant spielend, Discant...; - cliff, der Discantschlüssel, der Violinschlüssel; - hoboe, die Discant-Hoboe; - trombone, die Discant-Posaune; - viol, die Sopran-Viole, Discant-Bratsche; - violin, die Discantgeige.

Treble, *s.*, (*Mus.*) der Discant; der Sopran, die Oberstimme; die Discantoctaven (am Pianoforte rc.); faint -, der Discant durch die Fistel; first or high -, der hohe Discant; second or base -, der tiefe Discant.

Treble, *v. a.*, verdreifachen; *v. n.*, sich verdreifachen.

Trebleness (trĕb' b'l nŭs; trĭb' b'l nŭs) *s.*, das Dreifache; das Scharfe, die Höhe (of tones, der Töne).

Treblet, *s.*, *v.* Triblet.

Trebly (trĕb' lê; trĭb' lê) *adv.*, dreifach, drei Mal.

Trebuchet (trĕb' bêŭ schĕt) *s.*, *v.* Ballista.

Trebucket | trê' bŭk ĭt | *s.*, *v.* Cucking-Stool.
Trebuck | trĕb' bŭk |
Trebuchet | trĕb' bêŭ schĕt |

Treddle (trĕd' d'l) *s.*, der Hasenkoth (*South.*).

Trede-Foule, *s.*, (*Arch.*) der Hahn (*Chaucer*).

Tree (trê) *s.*, der Baum; der Schaft, der Baum; (*Arch.*) das Holz; *v.* Gambril (*Suffolk.*); der Griff eines Spatens (*West.*); (*bibl.*) das Kreuz Christi; - of consanguinity, genealogical -, der Stammbaum; - of a saddle, der Sattelbaum; (*Sprichw.*) such as the - is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (*Bot.*) - of jealousy, eine Art Eiben- oder Taxusbaum; - of life, der Lebensbaum (Thuja).

Tree, *v. n.*, auf einem Baume sitzen; auf einen Baum klettern, aufbäumen, aufholzen (von Jagdthieren); von einem Baume herabschießen, abbäumen.

Tree, *v. a.*, (*Jgdspr.*) auf einen Baum treiben, jagen.

Tree-Aloes (-' ăl lôz) *s. pl.*, (*Bot.*) die große Aloe, die amerikanische Agave (von den Mexikanern Magney genannt; Agave americana).

Tree-Beetle (-' bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolontha).

Tree-Box (-' bŏks) *s.*, (*Bot.*) der hochstämmige Buchsbaum (Buxus sempervirens arborescens).

Tree-Cabbage (-' kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Baumkohl, Riesenkohl (Brassica oleracea arborea); der Seekohl (Brassica maritima arborea).

Tree-Candy-Tuft (-' kăn dê tŭft) *s.*, die immergrüne Bergkresse (Iberis sempervirens).

Tree-Celandine (-' sĕl lăn dīn) *s.*, (*Bot.*) das Baumschöllkraut (ein in Mexiko und Peru einheimischer Strauch; Bocconia frutescens).

Tree-Creeper (-' krêp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Baumklette, der gemeine Baumläufer (Certhia familiaris).

Tree-Falcon (-' fâ k'n) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Falcon.

Tree-Ferns (trê' fŭrnz) *s. pl.*, (*Bot.*) Baumfarren (Cyathea).

Tree-Frog | -' frŏg | *s.*, (*Amph.*) der Baumfrosch, der Laubfrosch (Hyla arborea).
Tree-Toad | -' tôd |

Tree-Germander (-' jŭr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der wilde Salbei, der Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (Teucrium scorodonia).

Tree-Goose (-' gûs) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Baumgans (Anas bernicla).

Tree-Houseleek (-' hous lêk) *s.*, (*Bot.*) die baumartige Hauswurz, das baumartige Hauslaub (Sempervivum arboreum).

Tree-Ivy (-' ĭ vê) *s.*, (*Bot.*) der Epheu, der Eppich (Hedera helix).

Treek (trêk) *s.*, der eiserne Reifen über einen Wagen, worüber die Decke gespannt ist.

Tree-Kidney-Bean (-' kĭd nê bên) *s.*, (*Bot.*) die Feuerbohne, die arabische, die türkische Bohne, die Blumenbohne, die Speckbohne, Prahlbohne (Phaseolus vulgaris coccineus).

Treeless (trê' lĕs) *a.*, ohne Bäume, baumlos.

Tree-Lichen (-' lĭtsch'n) *s.*, (*Bot.*) die Lungenflechte, das Lungenmoos, das Baumlungenkraut, Eichenlungenmoos (Lichen pulmonaria).

Tree-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Baumlaus, die Blattlaus (Aphis).

Tree-Mallow (-' măl lô) *s.*, der Malvenbaum, die Staudenpappel (auch Sea-Tree, ein zweijähriger Halbstrauch in den Ländern am mittelländischen Meere; Lavatera arborea).

Tree-Martin (-' măr tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Fichtenmarder, der Baummarder (Mustela martes).

Tree-Medic (-' mĕd ĭk) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Schneckenklee (Medicago arborea).

Tree-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tree-Lichen.

Treen (trên) *s. pl.*, (*Arch.*) Bäume (*v.* Tree).

Treen, *a.*, (*Arch.*) hölzern; - liquor, Baumöl; - ware, Holzwaare.

Treenails | trê' nâlz gew. trĕn' n'lz | *s. pl.*, (*S.-A.*) hölzerne Nägel (cylinderförmige
Trenails | trĕn' n'lz |
Trennels |

Pinnen, die man, so weit das Schiff im Wasser geht, dazu gebraucht, die Planken gegen die Spannten oder Inhölzer zu befestigen); (*Eisenb.*) Dübeln, Döbeln (eichene Nägel, womit die Querschwellen auf die Grundschwellen genagelt werden); - mooter, der Nagelschneider (der Arbeiter, welcher die hölzernen Nägel schneidet).

Tree-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Baumauster, Mangleauster, Stockauster (die sich an die Wurzeln der Manglebäume befestigt; Astrea parasitica).

Tree-Pipit (-' pĭp pĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Baumpieper, die Pieplerche, Spitzlerche, Baumlerche, Haidelerche (Anthus arboreus).

Tree-Primrose (-' prĭm rôz) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige oder gemeine Nachtkerze, Garten-Rapontica, Garten-Rapunzel (Oenothera biennis).

Tree-Sage (-' sădj) *s.*, (*Bot.*) der Salbeistrauch mit breiten Blättern (Salvia aurea).

Tree-Sorrel (-' sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampferbaum (Andromeda arborea).

Tree-Sparrow (-' spăr rô) *s.*, (*Ornith.*) der Baumsperling, Feldsperling (Fringilla montana).

Treet (trêt) *s.*, eine Art Kleie (*North.*).

Tree-Toad, *s.*, *v.* Tree-Frog.

Tree-Trefoil (-' trê foil) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum).

Tree-Wormwood (-' ŭŭrm ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Wermuthbaum (Artemisia arborescens).

Trefallow, *v. a.*, *v.* Thrifallow, Trifallow, Tryfallow.

Trefoil (trê' foil) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium); (*Archit.*) die kleeblattähnliche Verzierung an Gesimsgliedern;

(*Bot.*) alexandrian - or clover, der ägyptische Klee (T. alexandrinum); alpine -, der Alpenklee, der Wald-, Hasenklee, der Bergklee (T. alpinum); - bardued, der Schneckenklee, die Luzerne (Medicago); bird's-foot -, der gemeine Schotenklee, der gehörnte Schotenklee, der Lotusklee, der gelbe Honigklee, das Frauenfingerkraut, das Walzenkraut (Lotus corniculatus); square-podded bird's foot -, die Wiesen-Spargelerbse (L. siliquosus); winged bird's foot -, der Spargelklee (L. tetragonolobus); dwarf -, der Zwergklee (Hedysarum canescens); flesh-coloured - (scarlet-clover), der Incarnatklee (T. incarnatum); hard-knotted -, der Knotenklee (T. scabium); hare's foot -, *v.* Harefoot; honeysuckle -, der rothe Wiesenklee (T. pratense); the hop -, der gelbe Hopfenklee, der goldfarbige Klee (auch Hop-clover; T. agrarium); the least or small -, der fadenförmige Klee (T. filiforme); marsh -, *v.* d. W.; meadow -, (marl-clover; cow-grass), der Wiesenklee (T. pratense); melitat -, der Hopfenschneckenklee, der Steinklee, der kleine Hopfenklee (Medicago lupulina); polymorphous -, der wahre Schneckenklee (Medicago polymorpha); common-purple -, *v.* Meadow -; sea-side or teazel-headed -, der Seeklee (T. maritimum); shrub -, der Geißklee, der Bohnenbaum (Cytisus); der Jasmin, die Violrebe (Jasminum); starry-headed -, der Sternklee (T. stellatum); strawberry -, der Erdbeerklee (Trifolium fragiferum); - tree, *v.* Tree-Trefoil.

Treillage (trêl' lidj) *s.*, (*frz.*, *Gärtn.*) das Gitterwerk, Lattenwerk, die Lattenumzäunung (*v.* Trellis).

Trellis (trêl' lis) *s.*, das Gitter, das Gatter; (*Hortik.*) das Gatterwerk, Lattenwerk (auch - work); (*Waarenk.*) der Drillich, der Drell; die Glanzleinwand.

Trellis / **Trellissed** } *a.*, gegittert, vergittert; a trellis fence of roses, ein Rosengehäge; trellissed windows, Gitterfenster.

Trellis, *v. a.*, vergittern.

Tremate (tré' mát) *s.*, (*Bot.*) Unser-Frauen-Handschuh (Baccharis brasiliensis).

Trematodes (tré má' tó dêz) / **Trematodea** (tré má tó' dé å) } *s. pl.*, (*Zooph.*) Gabeldärmer, Saugwürmer (Familie der Eingeweidewürmer).

Tremble (trem' b'l) *v. n.*, zittern, in Furcht sein (at, with, vor); schwanken (von Sachen); zittern (von der Stimme); beben (von Tönen); to - with cold, vor Kälte schauern; his body -s all over, he -s like an aspen leaf, er zittert am ganzen Leibe; to - at one's sight, bei Jemandes Anblick erbeben.

Tremblement (trêm' b'l m'nt) *s.* (*frz.*, *Mus.*) der Triller.

Trembled (trêm' b'ld) *pp.* d. V. Tremble, *q. v.*

Trembler (trêm' blûr) *s.*, der Zitternde, Bebende; -s, Zitterer, Spottname der Quäker.

Trembling (trêm' bling) *ppr.* d. V. Tremble, *q. v.*; *s.*, auch -s, das Zittern.

Trembling-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) *v.* Quaking-Grass.

Tremblingly (trêm' bling lê) *adv.*, zitternd; - alive to..., mit jedem Nerv empfindend.

Trembling-Poplar (- - pôp' lûr) *s.*, (*Bot.*) die Zitterpappel (auch Aspen-Tree; Populus tremula).

Tremella (tré mêl' lå) *s.*, (*Bot.*) der Gallertpilz, die Tremelle (*v.* Yellow-Nostoc, unter Nostoc).

Tremendious, *a.*, *corr.* von Tremendous, *q. v.*

Tremendous (tré mên' dûs) *a.*, fürchterlich, furchtbar, schrecklich; (*vulg.*) ungeheuer.

Tremendously, *adv.*, *v.* Tremendous.

Tremendousness (tré mên' dûs nûs) *s.*, das Furchtbare, Fürchterliche, die Furchtbarkeit, die Schrecklichkeit.

Tremolite (trêm' ô lit) *s.*, (*Min.*) der Tremolit, der Gremmalit, die gremmalitische Hornblende.

Tremor (trêm' mûr; tré' mûr) *s.*, das Zittern, das Beben, Schaudern; - cordis, das Herzzittern, Herzklopfen, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Orgelb.*) der Beber, Beberzug, der Tremulant (am Orgelregister).

Tremulation (trêm éû lå' schûn) *s.*, die Bebung, die Tremulation.

Tremulous (trêm' éû lûs) *a.*, zitternd, bebend; bange; schwankend, flackernd.

Tremulously, *adv.*, *v.* Tremulous.

Tremulousness (trêm' éû lûs nûs) *s.*, das Zitternde, Bebende; das Zittern; die Bangigkeit; das Schwankende, Flackernde.

Tren (trên) *s.*, die Harpune, der Hakenspieß, das Wurfeisen; das Wirkeisen (der Schmiede).

Trench (trênsch) *v. a.*, graben, aufgraben; mit Gräben durchziehen; durchfurchen; (*Festungsb.*) mit Wall und Graben befestigen (*v.* d. ü. Entrench); tief einschneiden, *Sh.* M. 3. IV. (*n. g.*); (*S.-A.*) to - the ballast, den Ballast im Schiffe durch Schotten abtheilen; to - about, mit einem Graben umgeben; to - in, verschanzen; to - land for draining, ein Stück Land mit Abzugsgräben versehen, in demselben Abzugsgräben anbringen.

Trench, *v. n.*, eingreifen, Eingriffe thun (*v.* Entrench, Intrench).

Trench, *s.*, der Graben; (*Festungsb.*) der Laufgraben, die Schanze; to open the -es, die Laufgräben öffnen; to mount the -es, die Wache in den Laufgräben beziehen; to relieve the -es, die Wache daselbst ablösen; (*vulg.*) der Schnitt, der Einschnitt, die Schramme, die Schmarre.

Trenchant / **Trenchand** } (trên' schånt) *a.*, (*Arch.*) schneidend, scharf (*Spenser*); *Sh.* T. A. 4. III.

Trench-Cart (-' kårt) *s.*, der Tranchéewagen (ein kleiner Schleppwagen mit niedrigen Blockrädern).

Trench-Cavalier (-' kåv vå lêr) *s.*, der Tranchéecavalier, der Tranchéereiter, die Laufgrabenkatze.

Trenched (trênscht) *pp.* d. V. Trench, *q. v.*; *Sh.* - gashes, klaffende Wunden, M. 3. IV.

Trencher (trênsch' ûr) *s.*, der hölzerne Teller; das Schneidebrett, Tranchirbrett; der Tisch, die Tafel, der Eßtisch; die Speisen; (*bildl.*) -s, die Tafelfreuden; space -, die Zielscheibe beim Turnier, die Quintane.

Trencher-Cap (-'- kåp) *s.*, die viereckige Mütze der Studenten zu Oxford und Cambridge.

Trencher-Cloak (-'- klôk) *s.*, ein ehem. von Lehrlingen und Dienern getragener Mantel.

Trencher-Fly (-'- flî) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Friend (-'- frênd) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, der Tellerlecker, *Sh.* T. A. 3. VI.

Trencher-Knight (-'- nît) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, *Sh.* L. 5. II.

Trencher-Man (-'- mån) *s.*, der Esser, der Tellerheld, *Sh.* M. N. 1. I.; (*Arch.*) der Koch.

Trencher-Mate (-'- mât) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Squire (-'- skuîr) *s.*, *v.* Trencher-Knight.

Trenching (trênsch' ing) *ppr.* d. V. Trench, *q. v.*

Trenching-Plough, *s.*, *v.* Trench-Plough.

Trench-Master (-' mås tûr) *s.*, (*Arch.*) der Tranchéemajor, der Hauptmann der Schanzarbeiter.

Trenchmore (trênsch' môr) *s.*, (*Arch.*) ein lebhafter Tanz; (*bildl.*) der tolle Streich (*B. Jonson*).

Trenchmore, *v. n.*, (*Arch.*) wild tanzen.

Trench-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Rajolpflug.

Trench-Plough, *v. a.*, (*Ackerb.*) rajolen, revolen, reolen (eine Bearbeitung des Bodens, durch welche nicht nur eine möglichst tiefe Lockerung desselben bewirkt, sondern auch der Untergrund auf die Oberfläche gebracht wird).

Trench-Ploughing, *ppr.* d. V. Trench-Plough, *q. v.*

Trend (trênd) *v. n.*, gerichtet sein, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen, (bes. *S.-A.*) to - to the N. W., mit allen Segeln gegen Nordwest steuern; the coast -s to the east, die Küste streckt sich nach Osten hin.

Trend, *v. a.*, (*prov.*) die Wolle reinigen.

Trend, *s.*, (*S.-A.*) die Stelle des Ankerschaftes, wo das Maß von der Dicke desselben genommen wird; der Strom, die Strömung (*Devon.*).

Trender (trĕn' dŭr) *s.*, (*prov.*) der Wollwäscher.

Trending (trĕn' dĭng) *s.*, (bes. *S.-A.*) die besondere Richtung (einer Küste); (*prov.*) das Wollwaschen, Wollreinigen.

Trendle (trĕn' d'l) *s.*, etwas Rundgedrehtes, die Rolle, die Walze, der Drehzapfen; (*Brauer.*) das Kühlfaß (*West.*); (*Mühl.*) der Drehling, Drilling.

Trendle, *v. a.*, *v.* Trundle.

Trenels | **Trennels** (trĕn' n'lz) *s. pl.*, (*contr.* von Tree-Nails, *S.-A.*) hölzerne Nägel (*v.* Tree-Nails).

Trent (trĕnt) | **Trentino** (trĕn tī' no) | **Trento** (trĕn' tŏ) *s. p.*, Trient, Trident.

Trentals (trĕn' t'lz) *s. pl.*, (*kath. Rel.*) die dreißig Seelenmessen.

Trep (trĕp) *s.*, *v.* Throp.

Trepan (trĕ păn') *s.*, (*chir. Term.*) der Trepan, der Schädelbohrer; (*Bgb.*) die Rennspindel, der Steinbohrer, Erdbohrer; (*Mech.*) der Bogenbohrer, die Bogendrille; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepan, *v. a.*, (*Chir.*) trepaniren, den Schädel bohren; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepang (trĕ' păng; trĕ păng') | **Tripang** (trī' păng) *s.*, (*Zooph.*) die eßbare Seegurke (auch Sea-Slug; Holothuria edulis).

Trepanned (trĕ pănd') *pp.* d. V. Trepan, *q. v.*

Trepanner (trĕ păn' nŭr) *s.*, der Trepanirende; *corr.* st. Trapaner, *q. v.*

Trepanning, *ppr.* d. V. Trepan, *q. v.*; *s.*, die Trepanation.

Trepeget (trĕp' ĕ jĕt) *s.*, *v.* Trebuchet.

Trephane (trĕ fān') *s.*, *v.* Triphane.

Trephine (trĕf' fīn; trĕ fēn'; trĕf' fīn) *s.*, (*chir. Term.*) der kleine Trepan, der Handtrepan, die Trephine.

Trephine, *v. a.*, mit dem Handtrepan oder mit der Trephine trepaniren.

Trephined, *pp.* d. V. Trephine, *q. v.*

Trepid (trĕp' pĭd) *a.*, (*Arch.*) zitternd, bange.

Trepidation (trĕp pĕ dā' schŭn) *s.*, das Zittern, das Beben; die Angst, die Bestürzung; das ängstliche Hin- und Herlaufen; die unordentliche Eile; in -, zitternd.

Trepidity (trĕ pĭd' dĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Zaghaftigkeit, die Bangigkeit, die Furchtsamkeit.

Tresail | **Tresayle** (trĕs' ăl) *s.*, (*Arch.*) der Urgroßvater; (*Rchtsspr.*) writ of -, *v.* Mort d'Ancestor.

Trespass (trĕs' p's) *v. a.*, sich vergeben, sündigen (against, wider), übertreten; auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betreten, sich an fremdem Eigenthum vergreifen; to - on (upon) a law, ein Gesetz umgehen, übertreten; (*bildl.*) to - on another's ground, in eines Andern Gerechtsame greifen; to - upon a person's patience, Jemandes Geduld ermüden; to - upon a person's time, Jemandes Zeit zu sehr in Anspruch nehmen.

Trespass, *s.*, das Vergehen, die Uebertretung, die Sünde; der gesetzwidrige Eingriff, der Eingriff in die Rechte eines Andern, die Beeinträchtigung; forgive us our -s, as we forgive them, that trespass against us, vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern.

Trespasser (trĕs' p's sŭr) *s.*, der Uebertreter, der Sündigende, der Sünder; der Beeinträchtigende (*v.* Trespass, *v. n.*).

Trespassing, *ppr.* d. V. Trespass, *q. v.*

Tress (trĕs) *s.*, (meist. nur im *pl.*, Tresses) die Haarlocke, Haarflechte.

Tressed (trĕst) *a.*, Locken habend, gelockt, in Locken gelegt, geflochten.

Tressel | **Trestle** (trĕs' s'l) | **Trussel** (trŭs' s'l) *s.*, das Gestell, Fußgestell, der Schragen, der Bock, das Gerüst, das Untergestell; der dreibeinige Stuhl, der Sessel; (*Papierf.*) der Liegestuhl; der Brückenbock (*S.-A.*); - trees, die Langsahlingen (ein leichtes Gebälk von mehreren Stücken, welches nach der Länge des Schiffes liegt und an den Mast selbst gebolzt ist); (*Festungsb.*) -s for fascines, die Faschinenbänke.

Tressure (trĕsch' ŭr) *s.*, das Haarflechten, das Kräuseln (*n. g.*); (*Hrld.*) die innere Einfassung, der Saum.

Tressured (trĕsch' ŭrd) *a.*, (*hrld. Term.*) mit einem Saume umgeben.

Tret (trĕt) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Rabatt, die Refaktie (eine Vergütung von 4 lbs. auf jede 104 lbs. für Abgang, Druck und Staub).

Trethings (trĕth' ingz) *s. pl.*, (*Arch.*) Steuern, Abgaben.

Treves (trēvz) *s. p.*, (die Stadt) Trier (auch Triers).

Trevet (trĕv' vĭt; gew. trĭv' vĭt) *s.*, der Dreifuß, der dreibeinige Stuhl; - table, der dreibeinige Tisch.

Trevis (trĕv' vĭs) *s.*, *v.* Trave, Travis.

Trey (trā) *s.*, die Drei (im Karten- u. Brettspiel).

Triable (trī' ă b'l) *a.*, zu versuchen, zu probiren, zu untersuchen, vor Gericht abgehört werden könnend, zu schlichten.

Triableness (trī' ă b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas versucht, probirt oder untersucht werden kann.

Triacontahedral (trī ă kŏn tă hē' dr'l) *a.*, dreißigseitig (*Kryst.*) von dreißig Rauten eingeschlossen.

Triaconter (trī ă kŏn' tŭr) *s.*, (*gr.*) das mit dreißig Rudern oder Riemen ausgestattete Schiff.

Triad (trī' ăd) *s.*, die Dreiheit, die Dreieinheit, Dreieinigkeit; (*mus. Term.*) der Dreiklang.

Triage (trī' ĭdj) *s.*, (*frz.*, *Hdlsspr.*) die Triage, der Ausschuß (meist. der von der See rc. beschädigte Kaffee).

Trial (trī' ŭl) *s.*, die Probe, die Prüfung, die gerichtliche Untersuchung, das Verhör, to stand to -, to take one's -, sich vor Gericht stellen, einem Verhör sich unterwerfen, to bring a prisoner to -, einen Gefangenen vor Gericht stellen, *Sh.* H. VI. II. 3. III.; - by jury, die Untersuchung vor den Geschwornen; der Versuch; (*Techn.*) das Experiment, die Versuchung, die Anfechtung, the hour of -, die Prüfungsstunde; die Erfahrung; der Zustand, da man erprobt ist, die Bewährung, die Probehaltigkeit; to make a - of a thing, eine Probe mit etwas machen; to make a - upon any one, eine Prüfung mit Einem anstellen; by way of -, versuchsweise, als Versuch; (*Seerecht*) a new -, eine Revision, he gave us a - of his skill, er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit; (*Hdlsspr.*) a - balance, eine rohe Bilanz, *Sh.* - day, der Tag des Verhörs, R. II. 1. I., H. VI. II. 3. I.

Triality (trī ăl' lĕ tĕ) *s.*, die Dreiheit, die Dreieinheit, die Dreieinigkeit (*w. g.*).

Trialogue (trī' ă lŏg) *s.*, das Dreigespräch.

Triander (trī ăn' dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die dreimännige Pflanze.

Triandria (trī ăn' drē ă) *s.*, (*bot. Term.*) Benennung der 3ten Classe des Linné'schen Pflanzensystems (diejenigen Gattungen enthaltend, welche Zwitterblüthen haben, die mit 3 freistehenden Staubfäden versehen sind).

Triandrian (trī ăn' drē ăn) | **Triandrous** (trī ăn' drŭs) *a.*, (*bot. Term.*) triandrisch, dreimännig, mit 3 Staubfäden versehen.

Triangle (trī' ăng g'l) *s.*, das Dreieck, (*Astr.*) der Triangel, das Dreieck; (*Mus.*) der Triangel (ein eintöniges Schlaginstrument); (*S.-A.*) a gin or - with pullies for sawing timbers, ein Sägebock (eine Maschine, ein Bäume aus denen Planken gesägt werden sollen, in die Höhe zu winden und auf die Schragen oder hohen Gestelle zu legen).

Triangled (trī' ăng g'ld) *a.*, dreiwinkelig.

Triangular (trī ăng' gŭ lŭr) *a.*, dreiwinkelig, dreiseitig, (*bot. Term.*) dreikantig, - compasses, der dreischenkelige

Zirkel; - numbers, Triangularzahlen, Trigonalzahlen (eine Art Polygonalzahlen); - tongue, das Bajonett.

Triangularity | tri ång géû lâr' ré té
Triangularness | tri ång' géû lûr nûs | *s.*, das Dreieckige, die dreieckige Figur.

Triangularly, *adv.*, *v.* Triangular.

Triangulate (tri ång' géû lât) *v. a.*, trianguliren, in Dreiecke zerlegen (bei Landesvermessungen).

Triangulated, *pp.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulating, *ppr.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulation (tri ång géû lâ' schûn) *s.*, die Triangulirung, das Zerlegen in Dreiecke.

Trianthema (tri ån' thé må) *s.*, (*Bot.*) die Dreiblume, der Hautgrensel (*v.* Horse-purslane).

Triarchy (tri' år ké) *s.*, die Triarchie, die Dreiherrschaft.

Triarian (tri år' ré ûn) *a.*, den dritten Posten oder Platz einnehmend.

Triarians, *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Triarier, Kerntruppen.

Trias (tri' ås) *s.*, (*Geogn.*) der Trias (Benennung des New-Red-Sandstone, *q. v.*).

Triassic (tri ås' sik) *a.*, (*geogn. Term.*) Trias enthaltend, dazu gehörig.

Trib (trib) *s.*, (*cant.*) das Gefängniß.

Tribal (tri' b'l) *a.*, zu einem Stamme gehörig.

Tribe (trib) *s.*, die Zunft, Horde, Sippschaft, der Stamm; das Geschlecht, die Classe; (*verächtl.*) the scribbling -, die Scribblerzunft, Schmiererzunft, Sudlerzunft.

Tribe, *v. a.*, in Zünfte oder Classen abtheilen, classificiren (*n. v. g.*).

Triblet | trib' lêt
Tribolet |
Triboulet | trib' ô lêt | *s.*, (*Techn.*) der Richtkegel (der Goldarbeiter).

Tribometer (tri bôm' mé tûr) *s.*, (*Phys.*) der Tribometer, Fraktionsmesser, Reibungsmesser (eine von Muschenbroek bekannt gemachte Vorrichtung, um die Reibung der Zapfen in den Lagern zu ermitteln).

Tribrach (tri' bråk) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) der Tribrachys (der dreisilbige, aus 3 Kürzen bestehende Versfuß).

Tribracteate (tri bråk' té åt) *a.*, (*bot. Term.*) mit 3 Deckblättern versehen.

Tribulation (trib béû lâ' schûn) *s.*, die Trübsal, die Drangsal, das Leiden, die Noth; *Sh.* - of Tower hill, spöttische Bezeichnung für ein Puritanerconventikel, H.VIII. 5. III.

Tribulus (trib' béû lûs) *s.*, (*Bot.*) der Burzeldorn, die Stachelnuß (*v.* Caltrops).

Tribunal (tré béû' n'l; tri béû' n'l) *s.*, das Tribunal, der Richterstuhl; der Gerichtshof; (in Frankreich) das Orchester, die Bühne der Musiker (bes. in Kirchen); - of commerce, das Handelsgericht.

Tribunary (trib' béû nâr ré) *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig.

Tribunate (trib' béû nât) *s.*, *v.* Tribuneship.

Tribune (trib' béûn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Tribun, der Zunftmeister, der Volksvertreter; der Militärtribun, Kriegsoberst (military -); (*frz.*) die Rednerbühne.

Tribuneship (trib' béûn schip) *s.*, (*röm. Ant.*) das Tribunat, das Zunftmeisteramt.

Tribunician | trib béû nisch' ûn
Tribunicial | trib béû nisch' ûl | *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig, Tribunen...

Tribunitious, *a.*, *v.* Tribunician (*n. g.*)

Tributarily (trib' béû tûr ré lé) *adv.*, *v.* Tributary.

Tributariness (trib' béû tûr ré nûs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas tributbar ist.

Tributary (trib' béû tûr ré) *a.*, tributbar, steuerbar, zinspflichtig; unterthan, unterwürfig (to); als Tribut entrichtet, dargebracht; Zufluß gewährend, - streams, Zuflüsse, Nebenflüsse, the Ohio has many large - streams, and is itself - to the Mississippi, viele große Flüsse ergießen sich in den Ohio, und er selbst fällt in den Mississippi.

Tributary, *s.*, der Tributpflichtige, der Steuerpflichtige, Zinspflichtige; der Zufluß; Nebenfluß.

Tribute (trib' béût) *s.*, der Tribut, der Schoß, der Zins, die Auflage, Abgabe, die Schatzung, die Steuer; die Beisteuer, der Beitrag; (*Bgb.*) der Erzantheil, welcher dem Bergmann seines Gedinges gemäß zukommt (*Cornw.*); - pitches, die Erstreckung auf einem Gange, welche einer Cameradschaft in's Gedinge gegeben ist und über welche hinaus keine Gewinnung stattfinden darf; (*bildl.*) der Tribut, der Zoll; - of respect, die Achtungsbezeugung; to pay the - (debt) of (a - to) nature, den Tribut der Natur bezahlen, sterben.

Tribute, *v. a.*, als Tribut entrichten (*w. g.*).

Tributed, *pp.* d. V. Tribute, *q. v.*

Tributers (trib' béû tûrz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Gedingehauer, Gedingenehmer, welche in Erztheilen, der Quantität oder Qualität nach, bezahlt werden (*Cornw.*).

Tributing, *ppr.* d. V. Tribute, *q. v.*

Trica (tri' kå) *s.*, (*bot. Term.*) eine Flechtenfrucht, welche gewunden und flach ist.

Tricapsular (tri kåp' sû lûr) *a.*, (*bot. Term.*) dreikapselig.

Trice (tris) *s.*, der Augenblick, das Nu, in a -, in einem Nu, augenblicklich.

Trice, *v. a.*, *v.* Trise.

Tricennarious (tri sên når' ré ûs) *a.*, die Zahl dreißig enthaltend, dreißigjährig ꝛc.

Tricennial (tri sên' né ûl) *a.*, dreißigjährig.

Tricentenary (tri sên' té nûr ré) *s.*, der Zeitraum von dreihundert Jahren.

Triceps (tri' sêps) *a.*, (bes. *anat. Term.*) dreiköpfig (muscles, Muskeln).

Trichechus (trik' ké kûs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (*v.* Walrus).

Trichiasis (tri ki' å sis) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

Trichilia (tri kil' lé å) *s.*, (*Bot.*) die Brechhefe.

Trichiurus (trik ké éûr' rûs) *s.*, (*Ichth.*) der Degenfisch.

Trichomanes (tré kô' må néz; trik' kô må néz) *s.*, (*Bot.*) der Abthon, der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (eine Farrengattung; Asplenium trichomanes).

Trichonema (trik kô né' må) *s.*, (*Bot.*) die Fadennarbe.

Trichord (tri' kôrd) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) die dreisaitige kleine Laute oder Mandoline.

Trichosanthis (tri kô sån' this) *s.*, (*Bot.*) die Haarblume, Schlangengurke (auch Serpent-Cucumber, Snake-Gourd).

Trichospermi (trik kô spûr' mi) *s. pl.*, (*Bot.*) Flockenspörlinge (*v.* Puff-Balls, Devil's-Snuff-Box).

Trichotomous (tri kôt' tô mûs) *a.*, (*bot. Term.*) wiederholt-dreitheilig, wiederholt-dreigabelig, dreigabelig-verzweigt.

Trichotomy (tri kôt' tô mé) *s.*, die Theilung in drei Theile, die Dreitheilung, die dreifache Theilung.

Trick (trik) *s.*, der Pfiff, der Kniff, die List, -s, Ränke, Kniffe, Winkelzüge, Betrügereien; der Streich, der Spaß, die Posse; der Kunstgriff; das Kunststück, - with cards, das Kartenkunststück; die Capriole, die Posse; die üble oder besondere Angewohnheit, der üble Gebrauch, die üble Eigenschaft, die Art, one of them had a - of spitting through his teeth, der Eine hatte die Gewohnheit, durch die Zähne zu spucken, she has a - of winking with her eyes, sie hat sich das Blinzeln angewöhnt; *Sh.* I spoke it but according to the -, ich sprach es nur so nach meiner Weise; ich sagte es nur zum Scherz, ohne Arg, M. M. 3. II.; he hath a - of Coeur de Lion's face, er hat etwas von Löwenherzen's Zügen, *Sh.* K. J. 1. I.; put thyself into the - of singularity, lege dich auf ein Sonderlingsbetragen, *Sh.* T. N. 2. V.; die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit; der Gesichtszug, die Gesichtsbildung, *Sh.* W. T. 2. III.; der eigenthümliche Ton der Stimme, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*Arch.*) das unvermuthete, unerwartete Ereigniß, *Sh.* Cor. 4. VI.; (*Arch.*) die Haarflechte (*Jonson*); (*Kartensp.*) der Trick, der Stich; der Mehrstich (odd -, Stich über 6 Stiche); (*S.-A.*) die Zeit, welche die zum

Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer bleiben müssen; -s of law, Rechtskniffe; -s of state, Staatskniffe; -s of youth, Jugendstreiche; full of -s, voll Streiche; voller Ränke; to put a - upon a person, to play or serve a person a -, Einem einen Streich spielen, ihn überlisten, betrügen, prellen; (*vulg.*) to be up to a person's -s, Jemandes Streiche durchschauen, sich dadurch nicht hintergehen, prellen lassen; (*vulg.*) - for -, Wurst wider Wurst.

Trick, *v. a.*, einen Streich spielen (a person, Einem), überlisten, betrügen, hintergehen, prellen (Einen), to - a person out of his money etc., Einen um sein Geld *rc.* prellen; (ihn) zum Besten haben, (ihm) eine Nase drehen; to - off, - up, - out, putzen, herausputzen, schmücken, *Sh.* H. V. 3. VI.; bezeichnen, *Sh.* H. 2. II.; (*Hrld.*) grob hinzeichnen, entwerfen, die Farbe in Wappen durch Zeichen angeben, bezeichnen.

Trick, *v. n.*, betrügen, von Betrug leben.

Tricked (trĭkt) *pp.* d. V. Trick, *q. v.*

Tricker (trĭk' kŭr) *s.*, *v.* Trickster, Trigger.

Trickery (trĭk' kŭr rė) *s.*, die Betrügerei, die Gaunerei, Prellerei; das Aufputzen, Herausputzen.

Tricking (trĭk' kĭng) *ppr.* d. V. Trick, *q. v.*; *s.*, das Betrügen, der Betrug; das Putzen, Aufputzen (häufig mit up), der Putz, *Sh.* W. 4. IV.; *a.*, betrügerisch, a - fellow, ein listiger Betrüger.

Trickish (trĭk' ĭsch) *a.*, verschmitzt, listig, schlau, betrügerisch.

Trickishly, *adv.*, *v.* Trickish.

Trickishness (trĭk' ĭsch nĕs) *s.*, die Schlauheit, Verschmitztheit, die List, die Tücke.

Tricklasite (trĭk' lâ sīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Fahlunite.

Trickle (trĭk' k'l) *s.*, der Tropfen (meist. *pl.* -s; *w. g.*).

Trickle, *v. n.*, tröpfeln, träufeln, triefen; rieseln (vom Blute); to - down, herabtröpfeln (wie von einer Dachrinne); (*Salzw.*) absieden; herabrinnen, tears -d down her cheek, Thränen flossen ihr über die Wange.

Trickling (trĭk' lĭng) *ppr.* d. V. Trickle, *q. v.*

Trickment (trĭk' m'nt) *s.*, (*Arch.*) der Schmuck.

Trickster (trĭk' stŭr) *s.*, der Gauner, der schlaue Betrüger, der Nasendreher.

Tricksy / **Tricksey** (trĭk' sė) *a.*, schön, hübsch, artig, lieb, schmuck, *Sh.* T. 3. I., S. 3. V. (*n. v. g.*); *v.* Trickish (*Goldsmith*); *v.* Frolicsome.

Trick-Track / **Trictrack** (trĭk' trăk) *s.*, Triktrak (Benennung eines Brettspiels).

Tricky (trĭk' kė) *a.*, *v.* Trickish.

Triclinlary (trī klĭn' nė â rė) *a.*, die altrömische Speisetafel oder die Weise der Alten, bei Tische zu liegen, betreffend.

Triclinium (trī klĭn' nė ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) das Triclinium, das Speisesopha der alten Römer, welches 9 Personen faßte.

Tricoccous (trī kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiknöpfig, dreiknotig, dreigehäusig, dreikapselig.

Tricolor / **Tricolour** (trī' kŭl lŭr) *s.*, die Trikolore, die dreifarbige Kokarde der Franzosen (roth, blau, weiß, welche durch die erste Revolution eingeführt wurde).

Tricoloured (trī' kŭl lŭrd) *a.*, dreifarbig; (*Bot.*) - amaranthus, das Tausendschön (Amaranthus tricolor); - indian-cress, die dreifarbige Kapuzinerblume (Tropaeolum tricolor).

Tricornigerous (trī kŏr nĭd' jŭr rŭs) *a.*, dreihörnig.

Tricorporal (trī kŏr' pŭr r'l) / **Tricorporate** (trī kŏr' pŭr r't) *a.*, dreileibig.

Tricote (trĭk' kŏt) *s.*, der Tricot, das Gestrick.

Tricuspid (trī kŭs' pĭd) / **Tricuspidate** (trī kŭs' pė d't) *a.*, (*bot. Term.*) dreispitzig, dreigespitzt, in drei spitze und schmale Zacken ausgehend; (*anat. Term.*) the - valves of the heart, die dreispitzigen Klappen der rechten Herzkammer.

Tridacna (trī dăk' nâ) *s.*, (*Mollusk.*) die Riesenmuschel; the giant -, der Hohlziegel (Tridacna gigas).

Tridactylous (trī dăk' tė lŭs) *a.*, dreizehig.

Tride (trīd) *a.*, (*Jgdspr.*) rasch, flink, [illegible]; [illegible] geschwind, hurtig (vom Gange der Pferde).

Trident (trī' d'nt) *s.*, (*Myth.*) der Dreizack; (*Math.*) eine Kurve zweiter Klasse, dritter Ordnung (deren ganze Figur einem Dreizack ähnelt).

Trident (trī' d'nt) / **Tridented** (trī' d'n tĭd) / **Tridentate** (trī dĕn' tāt) *a.*, dreizackig, dreizahig, dreizähnig.

Tridentine (trī dĕn' tīn) *a.*, tridentinisch, Trident betreffend oder dazu gehörig; - council, das tridentinische Concil (13. December 1545).

Tridiapason (trī dī â pā' s'n) *s.*, (*mus. Term.*) die dreifache Octave.

Triding (trī' dĭng) *s.*, die dritte Abtheilung einer (englischen) Grafschaft (*v.* Trithing; Riding); - mote, das Gericht eines Landesbezirks.

Tridodecahedral (trī dŏ dĕk â hė' dr'l) *a.*, (*Kryst.*) tridodekaedrisch (aus drei Reihen zu 12 und 12 übereinander liegenden Flächen bestehend).

Triduan (trĭd' ėŭ ŭn) *a.*, dreitägig; dreitäglich (*w. g.*).

Tried (trīd) *pp.* d. V. Try, *q. v.*

Triennial (trī ĕn' nė ŭl) *a.*, dreijährig; dreijährlich.

Triennially, *adv.*, *v.* Triennial.

Triens (trī' ĕns) *s.*, (*röm. Ant.*) der 3. Theil des As, der 3. Theil des Medicinalpfundes (= 4 Unzen).

Trientalis (trī ĕn tā' lĭs) *s.*, (*Bot.*) das [illegible] (auch gew. Chick-weed-winter-green).

Trier (trī' ŭr) *s.*, der Versuchende; der Experimentirende; der Untersucher, der Prüfer; der Richter, der [illegible] (*v.* Trior); der Prüfer, Prüfstein, *Sh.* Cor. 4. I.; der Beweis, der Versuch.

Trierarch (trī' ŭr ārk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Trierarch; -s, Trierarchen (Bürger Athens, welche die Ausrüstung, Verpflegung und Unterhaltung der Trieren - Dreiruderer - und ihrer Mannschaft zu tragen hatten).

Trierarchy (trī' ŭr ār kė) *s.*, (*gr. Ant.*) die Trierarchie (die Ausrüstung der Trieren zu Athen), das Amt eines Trierarchen.

Triers (trērz) *s. p.*, Trier (vormaliges deutsches Erzbisthum und geistliches Kurfürstenthum).

Trieterical (trī ė tĕr' rė k'l) *a.*, alle drei Jahre stattfindend (*w. g.*).

Trifallow (trī' făl lŏ) *v. a.*, (*Ackerb.*) dreifach bearbeiten, zum dritten Male pflügen.

Trifallowed, *pp.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifallowing, *ppr.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifarious (trī fā' rė ŭs) *a.*, dreifach, (*bot. Term.*) dreireihig, dreizeilig.

Trifid (trĭf' fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreispaltig, dreitheilig.

Trifistulary (trī fĭs' tschŭ lâ rė) *a.*, dreiröhrig.

Trifle, *s.*, der Tand, die Kleinigkeit, das Spielwerk, die Tändelei, Kinderei, die Posse, die Lumperei, Bagatelle, die Tändelei; (*Kochk.*) eine Art Auflauf; eine Art Kuchen.

Trifle, *v. n.*, kindisch, läppisch reden oder handeln, tändeln, spielen, scherzen; spaßen, seinen Spaß haben (with, mit); unbedeutend, geringfügig sein; to - with, [illegible]; [illegible] schwenden, mit Kleinigkeiten zubringen (the time, and to - away); they - about nothing, ein Nichts [illegible]

Trifle, *v. a.*, (*Arch.*) unwichtig, zum [illegible] machen, *Sh.* M. 2. IV.; to - away time, die Zeit vertändeln.

Trifled (trī' f'ld) *pp.* d. V. Trifle, *q. v.*

Trifler (trī' flŭr) *s.*, der, die Tändelnde, der Tändler, der kindische, fade Mensch, der Spaßmacher, Possenmacher, der unnütze Schwätzer.

Trifling (trī' flĭng) *ppr.* d. V. Trifle, *q. v.*; *s.*, das Tändeln, das Nichtsthun; das Spielwerk, die Spielerei, die Narrenpossen; *a.*, tändelhaft, tändelig, läppisch, unbedeutend, geringfügig, nichtswürdig, unwichtig.

Triflingly, *adv.*, *v.* Trifling, *a.*; - busy, mit Kleinigkeiten beschäftigt.

Triflingness (trī' fling nŭs) *s.*, das Läppische, die Tändelhaftigkeit, die Leichtsinnigkeit; die Tändelei; das Unbedeutende; die Nichtigkeit (eines Zweifels).

Triflorous (trī flòr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblumig.

Trifoliate (trī fò' lé ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig, dreitheilblätterig.

Trifoliolate (trī fò'lé ò lĕt) *a.*, drei Blättchen habend.

Trifolium (trī fò' lé ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Trefoil.

Trifoly (trī' fò lé; trĭf' fò lé) *s.*, *v.* Trefoil.

Triform (trī' fòrm) *a.*, dreiförmig, dreigestaltig, dreigestaltet.

Triformity (trī fòrm' é té) *s.*, die Dreigestaltigkeit.

Trifurcated (trī fŭr' kā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreigabelig, dreizinkig-gegabelt.

Trig (trĭg) *v. a.*, (*Arch.*) füllen, stopfen; (*prov.*) stützen; mit dem Hemmschuh anhalten, hemmen, bremsen (Räder); (*vulg.*) to - it, hinter die Schule laufen, die Schule schwänzen.

Trig, *v. n.*, (*prov.*) das Mal geben (im Kegelspiel); Fuß halten; (*prov.*) stolpern; (*prov.*) sich ausputzen, schmücken.

Trig, *a.*, (*Arch.*) voll; hübsch, schmuck, nett (*North.*); treu (*North.*); gesund (*West.*); fest, stark (*Dorset.*); thätig, behend, geschickt, gescheut (*Devon.*).

Trig, *s.*, (*prov.*) das unter ein Rad zur Hemmung Gelegte, der Keil, der Stein; das Mal (beim Kegelspiele); der schmale Pfad (*Warwick.*); die kleine Rinne (*Salop.*).

Trigamous (trĭg' gā mŭs) *a.*, dreimal verheirathet; (*bot. Term.*) dreiehig.

Trigamy (trĭg' gā mé) *s.*, die Trigamie, die dreifache Ehe, die Ehe zwischen einem Manne und drei Frauen oder umgekehrt.

Trigeminous (trī jĕm' mé nŭs) *a.*, dreifach, dreidoppelt.

Trigger (trĭg' gŭr) *s.*, die Hemmkette, Radsperre, der Radschuh, Hemmschuh; der Drücker, der Abzug (am Gewehre); hair -, der Stecher, der Schneller (die Zunge unter dem Schlosse eines Gewehrs); - guard, der (Hand-) Bügel; - plate, das Abzugsblech; (*Umgspr.*) to pull a -, sich duelliren.

Trigging (trĭg' gĭng) *ppr.* d. V. Trig, *q. v.*; (*vulg.*) to lay a man -, Einen zu Boden schlagen.

Trigintals (trī jĭn' t'lz) *s. pl.*, *v.* Trentals.

Trigla (trĭg' lā) *s.*, (*Ichth.*) die Meerschwalbe, der Knurrhahn (*v.* Gurnard; Swallow-Fish).

Triglochin (trĭg lò' kĭn) *s.*, (*Bot.*) der Dreizack, die Salzbinse (*v.* Arrow-Grass).

Triglot (trĭg' lòt) *a.*, dreisprachig, in drei Sprachen verfaßt.

Triglot, *s.*, die Triglotte, das dreisprachige Wörterbuch; die Ausgabe eines Werkes in drei Sprachen.

Triglyph (trĭg' lĭf; trī' glĭf) *s.*, (*Archit.*) der Dreischlitz, die Triglyphe (der charakteristische Theil der dorischen Säulenordnung).

Triglyphic (trī glĭf' fĭk), **Triglyphical** (trī glĭf' fé k'l) *a.*, (*archit. Term.*) aus Triglyphen bestehend oder dazu gehörig.

Trigon (trĭg' òn; trī' gòn) *s.*, (*gr.*; *astr.* u. *astrol. Term.*) das Dreieck, der gedritte Schein, Gedrittschein; the airy -, die Zusammenkunft der Zwillinge, der Wage und des Wassermanns; the earthly -, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks; the fiery -, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; the watery -, die Zusammenkunft des Krebses, Scorpions und der Fische; (*Mus.*) eine Art dreieckige Harfe; (*Mollusk.*) pearly -, *v.* Trigonia.

Trigonal (trĭg' ò nŭl), **Trigonous** (trĭg' ò nŭs) *a.*, dreieckig; (*bot. Term.*) dreiseitig, dreieckig.

Trigonella (trĭg ò nĕl' lā) *s.*, (*Bot.*) der Kuhhornklee, Bockshornklee (*v.* Fenugreek).

Trigonia (trī gò' nè ā) *s.*, (*Mollusk.*) die Dreieckmuschel, der Leierzahn.

Trigonometric (trĭg ò nò mĕt' rĭk), **Trigonometrical** (trĭg ò nò mĕt' ré k'l) *a.*, (*Mathem.*) trigonometrisch; - survey, die trigonometrische Vermessung.

Trigonometrically, *adv.*, *v.* Trigonometrical.

Trigonometry (trĭg ò nòm' mé tré) *s.*, (*Mathem.*) die Trigonometrie, die Dreieckslehre.

Trigonous, *a.*, *v.* Trigonal.

Trigrammatic (trī grăm măt' tĭk), **Trigrammic** (trī grăm' mĭk) *a.*, aus drei Buchstaben, drei Reihen Buchstaben bestehend.

Trigraph (trī' grăf) *s.*, (*Gr.*) der Trigraph (ein aus drei einfachen Lauten zusammengesetzter Laut), der Triphtong (z. B. eau in Beauty).

Trigyn (trī' jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die dreiweibige Pflanze.

Trigynia (trī jĭn' né ā) *s.*, (*bot. Term.*) eine Ordnungsbezeichnung im Linné'schen Systeme, solche Gattungen betreffend, deren Arten drei Pistille oder Griffel haben.

Trigynian (trī jĭn' né ŭn), **Trigynous** (trī' jé nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiweibig, mit drei Pistillen oder Griffeln versehen, trigynisch.

Trihedral (trī hé' dr'l) *a.*, gleich dreiseitig, drei gleiche Seiten habend, triedrisch.

Trihedron (trī hé' drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Triedor, die Figur von drei gleichen Seiten.

Trijugate (trī jù' g't), **Trijugous** (trī jù' gŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreipaarig.

Trilateral (trī lăt' tŭr r'l) *a.*, dreiseitig.

Trilaterally, *adv.*, *v.* Trilateral.

Trilateralness (trī lăt' tŭr r'l nŭs) *s.*, die Dreiseitigkeit.

Trilingual (trī lĭng' gŭăl), **Trilinguar** (trī lĭng' gŭăr) *a.*, dreisprachig.

Triliteral (trī lĭt' tŭr rŭl) *a.*, dreibuchstäbig.

Triliteral, *s.*, das dreibuchstäbige Wort.

Triliteralness (trī lĭt' tŭr rŭl nŭs) *s.*, die Dreibuchstäbigkeit.

Trill (trĭl) *s.*, (*Mus.*) der Triller.

Trill, *v. n.*, trillern, Triller schlagen; (*Arch.*) zittern, beben, schauern; to - down (statt Trickle down), herabtröpfeln, *Sh.* K. L. 4. III.

Trill, *v. a.*, trillern, singen; (*Arch.*) rütteln, schütteln.

Trilled, *pp.* d. V. Trill, *q. v.*

Trillibubs (trĭl' lé bŭbz) *s. pl.*, (*cant*) Kleinigkeiten, Lappalien, Larpereien.

Trilling, *ppr.* d. V. Trill, *q. v.*

Trillion (trĭl' yŭn) *s.*, die Trillion, eine Million von Billionen.

Trillo (trĭl' lò) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) der Triller.

Trilobate (trī lò' bāt; trī' lò bāt), **Trilobous** (trī lò' bŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreilappig.

Trilobite (trī' lò bīt) *s.*, (*Petref.*, bes. *pl.*, -s) Trilobiten, dreilappige Krustenthiere; (*geogn. Term.*) - lime, der Trilobitenkalk, Uebergangskalk; - slate, der Trilobitenschiefer.

Trilocular (trī lòk' kéù lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig.

Trilogy (trĭl' ò jé) *s.*, (*gr.*, *Lit.*) die Trilogie (die Verbindung je dreier Tragödien, z. B. Shakspere's Henry VI. is a -).

Triluminar (trī lù' mé nŭr), **Triluminous** (trī lù' mé nŭs) *a.*, dreifach leuchtend oder erleuchtet (*n. v. g.*).

Trim (trĭm) *a.* u. *adv.*, dicht, fest; regelrecht, ordnungsmäßig, (bes. *S.-A.*) - built, regelrecht gebaut, schön gebaut; knapp anliegend (von der Kleidung, bes. vom Militär mit dem Nebenbegriff der schönen Haltung); nett, hübsch, niedlich, geputzt, geschniegelt; (*iron.*) schön, *Sh.* M. D. 3. II.

Trim, *s.*, der Staat, der Putz, der Aufputz, der Flitter; der Besatz (an Kleidern; *v.* Trimming); die Ausrüstung, der Aufzug; (*Umgspr.*) in a sad -, schmutzig; unordentlich, verwahrlost; (*S.-A.*) die Form und Lage des Schiffes, der Masten, der Segel 2c., wodurch dessen Segeltüchtigkeit am

besten befördert wird, die gleichmäßige Schwere, das Gleichgewicht, to find the - of a vessel, erfahren, wie ein Schiff am besten segelt, wie die Ladung im Schiffe vertheilt werden muß, wie das Masten- und Segelwerk für den Gang des Schiffes am vortheilhaftesten einzurichten sei; the ship (she) is in her sailing -, das Schiff ist auf seinen Paß geladen; the - of the hold, die der Segelschnelligkeit eines Schiffes vortheilhafteste Verstauung der Ladung; - of the masts, of the sails, die vortheilhafteste Lage der Masten, der Segel.

Trim, *v. a.*, putzen, aufputzen, schmücken; besetzen, einfassen (Kleider, Hauben, Hüte rc.); ausputzen, ausbessern, aufstutzen, ausstaffiren (häufig mit up); stutzen (the beard, the hair, den Bart, das Haar); beschneiden, verschneiden (trees, hedges, Bäume, Hecken); schüren, anschüren (the fire, das Feuer); zurecht machen (a lamp, eine Lampe); kleiden; (*Tischl.*) zurichten, zuhauen, behauen; einlassen, einfügen (in); (*Umgspr.*) zur Rede setzen, verweisen; durchprügeln; to - a person's jacket, Einem das Wamms ausklopfen, ihn tüchtig durchprügeln; (*S.-A.*) ein Schiff oder dessen Theile gehörig zum Segeln einrichten; to - a boat, to - a ship, to - the hold, den Schiffsraum gehörig stauen; to - the sails, die Segel redderen (die Segel vermittelst der Brassen, Schoten, Helsen, Bulienen und übrigen Taue ordnen, so daß sie zu jedem Dienste fertig sind); to - all sharp, scharf beim Winde brassen, auf den Rand brassen, die Segel so nahe als möglich beim Winde brassen; - the boat! gerade das Boot! to - off, abstutzen, beschneiden.

Trim, *v. n.*, schwanken, unentschlossen sein, es bald mit der einen, bald mit der andern Partei halten.

Trimeter (trĭm' mé tŭr) *s.*, (*Metr.*) der Trimeter, jeder aus drei Metren bestehende Vers.

Trimeter | trĭm' mé tŭr | *a.*, trimetrisch, aus Tri-
Trimetrical | tró mĕt' ré k'l | metern bestehend.

Trimly (trĭm' lé) *adv.*, *v.* Trim.

Trimmed (trĭmd) *pp.* d. V. Trim, *q. v.*

Trimmer (trĭm' mŭr) *s.*, der Putzmacher, die Putzmacherin; (*Strumpfw.* u. *Hutm.*) der Staffirer; (*Tischl.*) der Schlüssel, Schlüsselbalken, der Trumpf, der Wechsel, die Vertrümpfung, das vertrümpfte Gebälk; (*bildl.*) der unstäte Mensch, der Ueberläufer, der Wetterhahn; -s, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Birminghams; - hooks, Setzangeln, Nachtangeln.

Trimming (trĭm' mĭng) *ppr.* d. V. Trim, *q. v.*; *s.*, das Putzen, Aufputzen, *Sh.* Ti. An. 5. I.; -s, der Besatz, die Besetzung, die Einfassung; die Verzierung, die Ausstaffirung; (*vulg.*) die Garnitur eines Gerichts, das Zubehör einer Speise (*Am.*); Kuchen rc. zum Thee.

Trimming-Joists (-'- joists) *s. pl.*, (*Zimmerm.*) die vertrümpften Gebälke, Vertrumpfungen.

Trimming-Lace (-'- lâs) *s.*, (*Waarenk.*) Spitzen, aus Bobbinetstreifen ausgenäht.

Trimmingly, *adv.*, zum Putz; als Besatz.

Trimness (trĭm' nĕs) *s.*, die Nettigkeit, die Niedlichkeit, der nette Anzug, der Putz.

Trim-Tram (-' trâm) *s.*, (*vulg.*) die Lappalie, die Kleinigkeit.

Trim-Waisted (-' ûâs tĭd) *a.*, enggeschnürt.

Trinal (trĭ' n'l) *a.*, gedritt, dreifach.

Trindle (trĭn' d'l) *v. n.*, *v.* Trundle.

Trindles, *s. pl.*, der Ziegenmist; Radfelgen (*North.*).

Trine (trĭn) *s.*, (*astrol. Term.*) der gedritte Schein (*v.* Trigon); *a.*, dreifach, gedritt.

Trine, *v. a.*, (*astrol. Term.*) in den gedritten Schein stellen; (*cant*) hängen.

Trined, *pp.* d. V. Trine, *q. v.*

Triner (trĭ' nŭr) *s.*, (*vulg.*) der Zauberer, Tändler.

Trinervate | trĭ nŭr' v't |
Trinerve | trĭ' nŭrv | *a.*, (*bot. Term.*) dreinervig.
Trinerved | trĭ' nŭrvd |

Tringa (trĭng' gâ) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing, Ruff, Sandpiper).

Tringle (trĭng' g'l) *s.*, (*Arch.*) die Kranzleiste, [illegible]

Trinitarian (trĭn né târ' ré ŭn) *a.*, zur Dreieinigkeit oder zur Lehre der Dreieinigkeit gehörig, trinitarisch.

Trinitarian, *s.*, der Trinitarier; (*Theol.*) der Dreieinigkeitsbekenner; der Mönch vom Dreifaltigkeitsorden.

Trinitarianism (trĭn né târ' ré â nĭz'm) *s.*, die Lehre der Trinitarier, die Dreieinigkeitslehre.

Trinity (trĭn' né té) *s.*, (*Theol.*) die Dreieinigkeit.

Trinity-Grass (-'- - grâs) *s.*, (*Bot.*) der [illegible] das Hasenpfötchen.

Trinity-Herb (-'- - ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das dreifarbige Veilchen, die Dreifaltigkeitsblume (Heart's-Ease; Viola tricolor).

Trinity-House (-'- - hous) *s. p.*, ein Marinegericht zu Deptford in England.

Trinity-Sunday (-'- - sŭn dé) *s.*, der erste Sonntag nach Pfingsten, der Dreieinigkeitssonntag.

Trink (trĭngk) *s.*, (*Arch.*) eine Art Fischernetz.

Trinket (trĭng' kĭt) *s.*, (bes. *pl.*, -s) das Putzwerk, der Kram; Schmucksachen (überh.); Bijouterien; Tändeleien, Kindereien; (*S.-A.*) das Bramsegel (*n. g.*).

Trinket, *v. a.*, durch Geschenke zu gewinnen suchen, bestechen (*n. g.*).

Trinketry (trĭng' kĕt ré) *s.*, *v.* Trinket.

Trinkle (trĭng' k'l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Tamper [illegible] to go trinkling up and down, umherziehen, um zu lauschen, zu spioniren; (*prov.*) *v.* Trickle.

Trinnels, *s. pl.*, *v.* Treennels, Trindles.

Trinoctial (trĭ nŏk' shâl) *a.*, drei Nächte während.

Trinomial | trĭ nó' mé ŭl | *a.*, (*mathem. Term.*)
Trinominal | trĭ nŏm' mé nŭl | trinomisch, dreigliederig (von algebraischen Ausdrücken).

Trinomial, *s.*, (*Mathem.*) die Trinomialgröße, die dreigliederige Größe.

Trio (trĭ' ó; tré' ó) *s.*, (*Mus.*) das Trio, ein dreistimmiges [illegible] Instrumentalstück, das Concert von drei Stimmen [illegible] das Kleeblatt; - tables, drei Tischchen zum Aus- u. Einziehen.

Triobolar | trĭ ŏb' ó lâr | *a.*, drei Heller werth, [illegible]
Triobolary | trĭ ŏb' ó lŭr ré | bedeutend, werthlos, [illegible] (*n. g.*).

Trioctahedral (trĭ ŏk tâ hé' dr'l) *a.*, (*Kryst.*) [illegible] tandrisch, aus drei Reihen zu 8 und 8 über einander liegenden Flächen bestehend.

Trioctile (trĭ ŏk' tĭl) *s.*, (*Astrol.*) der Dreiachtelschein, [illegible] der Aspecten, wonach die Gesichtsstrahlen zweier Planeten im Auge des Beobachters einen Winkel von 135° bilden.

Triodia (trĭ ó' dé â) *s.*, (*Bot.*) der Dreizahn (*v.* Heath-Grass).

Triolet (trĭ' ó lĕt) *s.*, (*Poes.*) das Triolett, ein aus 8 Versen von je 8 oder 9 Silben bestehende Reimspiel.

Trionyx (trĭ ó' nĭks) *s.*, (*Amph.*) die Dreiklauenschildkröte, Weichschildkröte, Hautschildkröte.

Trior |
Trier | (trĭ' ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine vom Gericht [illegible] nannte Person, um zu untersuchen, ob die Verwerfung eines Geschworenengerichts oder eines einzelnen Geschwornen begründet ist.

Trip (trĭp) *v. a.*, ein Bein stellen (a person up, Einem), Einem die Beine unterschlagen (a person's heels, [illegible]) *Sh.* H. 3. III; (*bildl.*) über den Haufen [illegible] Boden werfen, *Sh.* H. 3. III; (*bildl.*) über den Haufen werfen; überfallen; Einen Lügen strafen, to - up, ausstechen; überfallen; hemmen, aufhalten (*Sh.* the course of [illegible]) fangen, ertappen; hemmen, aufhalten (*Sh.* H. IV. II. 3. II.); (*S.-A.*) to - law, den Lauf des Gesetzes [illegible]; - the anchor, den Anker lichten; to - a ladder, Einem eine Leiter unter den Beinen wegziehen.

Trip, *v. n.*, straucheln, stolpern, ausgleiten, [illegible] fallen; (*bildl.*) fehlen, irren; sich versprechen [illegible] hüpfen, to - along, to - it, hintrippeln, [illegible] eine kleine, kurze Reise machen, einen Ausflug oder [illegible] machen; his tongue -s, he -s with his tongue, er [illegible]tert; er verschnappt sich.

Trip, *s.*, der Schlag mit dem Beine (um Einen niederzuwerfen), der Stoß, der Griff; das Stolpern, Gleiten, Ausgleiten, der Stolper; (*bildl.*) der Fehltritt, der Fehler, *Sh.* T. N. 5. I.; (*cant*) **she has made a** -, sie hat einen Stolper gemacht, sie hat ein Hufeisen verloren, sie hat sich verführen lassen; (*cant*) der Bastard; die kleine Reise, Lustreise, der Ausflug, der Abstecher; (*S.-A.*) die Fahrt, die Reise, der Seezug; **-s**, die regelmäßigen Fahrten der Packetboote, Dampfschiffe, Dampfwagen &c.; der Gang (beim Laviren); (*prov.*) **a - of goats, of sheep, of swine**, eine Heerde Ziegen, Schafe, Schweine; (*Arch.*) Käse von frischer Milch; **a - of cheese**, ein Stück Käse (*Chaucer*); (*bildl.*) **to take a person in** -, Einen auf dem fahlen Pferde finden, ihn in seinen Reden fangen; - **hammer**, *v.* Tilt-Hammer.

Tripang, *s.*, *v.* Trepang.

Triparted (tri pår' tìd) | **Tripartite** (trìp'pår tìt) *a.*, dreitheilig (auch *bot. Term.*); dreifach ausgefertigt oder copirt; **the - treaty**, die Tripel-Allianz.

Tripartient (tri pår' schè ånt) *a.*, in drei Theile theilend.

Tripartitely, *adv.*, *v.* Tripartite.

Tripartition (trìp pår tìsch' ån) *s.*, die Dreitheilung.

Tripe (trìp) *s.*, das Eingeweide, das Gedärm, die Gedärme, die Kaldaunen, die Kutteln; (*Kochk.*) die Kuttelflecke; (*scherzw.*) der Bauch, **Mr. double** -, Herr Fettwanst; - **house**, der Kuttelhof, Schlachthof, Kaldaunenmarkt; - **man**, der Kuttler, der Kaldaunenhändler; - **market**, der Kuttelmarkt; *Sh.* - **visaged**, mit einem Kaldaunengesichte, H. IV. II. 5. IV.

Tripedal (trìp' pè d'l; tri pé'd'l) *a.*, dreifüßig.

Tripennate (tri pěn' nèt) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach gefiedert (auch Tripinnate); **a - leaf**, ein Blatt, dessen Spindel anstatt einfacher Fiedern selbst wieder doppelt gefiederte Theilblätter trägt.

Tripersonal (tri pår' s'n n'l) *a.*, aus drei Personen bestehend.

Tripersonalist (tri pår' s'n n'l lìst) *s.*, *v.* Trinitarian.

Tripersonality (tri pår sò nål' lè tè) *s.*, das Bestehen aus drei Personen, die Dreieinigkeit.

Tripery (trì' pår rè) *s.*, (*vulg.*) der Kuttelhof, der Schlachthof, der Kaldaunenmarkt; die Fleischbank, der Fleischmarkt.

Tripetalous (tri pět'tå lås) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig (von einer Blume).

Trip-Hammer (-' håm mår) *s.*, *v.* Tilt-Hammer.

Triphane (trì' fån) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Triphan, Spodumen (*v.* Spodumene).

Triphasia (tri få'zhè å) *s.*, (*Bot.*) die Heidelschwele.

Triphthong (trìp' thòng) *s.*, der Triphtong, der Dreilaut, Dreilauter.

Triphthongal (trìp thòng' g'l) *a.*, einen Dreilaut betreffend, dazu gehörig.

Triphyllous (trìf' fìl lås) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig.

Tripinnate, *a.*, *v.* Tripennate.

Triple (trìp' p'l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) dreitheilig; - **as many**, dreimal so viel; - **alliance**, die Tripel-Allianz (bes. das am 4. Januar 1717 zwischen Frankreich, England und Holland geschlossene Bündniß zur Sicherung der Erbfolgestipulation des Utrechter Friedens); - **crown**, die dreifache Krone, die päpstliche Krone; - **headed**, dreiköpfig; (*bot. Term.*) - **nerved**, dreirippig; (*Bot.*) - **ophris**, die spiralförmige Drehblume, Drehähre (Ophris spiralis); (*Chem.*) - **salts**, Doppelsalze (gew. double salts); (*Min.*) - **sulfuret**, der Bournonit, das Spießglanzbleierz (diprismatic copper-glance); (*mus. Term.*) - **time**, der Tripeltakt, der ungerade Takt; (*cant*) - **tree**, der Galgen; *Sh.* - **turned**, dreifach wankelmüthig, A. C. 4. X.

Triple, *s.*, (*Mus.*) *v.* Triple-time unter Triple, *a.*; Einer von Dreien (st. Third), *Sh.* A. C. 1. I.

Triple, *v. a.*, verdreifachen (*v.* d. gew. Treble).

Tripled, *pp.* d. V. Triple, *q. v.*

Triplet (trìp' l't) *s.*, drei Personen oder Dinge von derselben Art; das Kleeblatt; (*Poes.*) - **rhymes**, der Dreireim, drei Verse mit einerlei Endreimen; (*Mus.*) **-s**, Triolen.

Triplicate (trìp' lè kèt) *a.*, dreifach; **a - document**, eine dreifach ausgefertigte Urkunde, das Triplikat; (*mathem. Term.*) - **ratio**, das dreifache Verhältniß, ein aus drei gleichen Verhältnissen zusammengesetztes Verhältniß.

Triplicate, *s.*, das Triplikat (*v.* Triplicate document unter Triplicate, *a.*).

Triplicate-Ternate (-' - - tår' nåt) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach-dreizählig; dreifach-gedreit (*v.* Triternate).

Triplication (trìp lè kå' schån) *s.*, die Verdreifachung; (*Rchtsspr.*) die Einreichung einer Triplik, des Klägers Antwort auf die Duplik.

Triplicity (tri plìs' sè tè) *s.*, die Dreifachheit, die Dreiheit; (*astrol. Term.*) die Abtheilung der Zeichen nach der Zahl der Elemente.

Tripling (trìp' lìng) *ppr.* d. V. Triple, *q. v.*

Triply (trìp' lè) *adv.*, dreifach; (*bot. Term.*) - **ribbed**, dreirippig.

Trip-Madam, *s.*, (*Bot.*) *v.* Prickmadam.

Tripod (trì' pòd) *s.*, der Dreifuß; (*acad. Cant*) *v.* Prevaricator.

Tripoli (trìp' pò lè) *s.*, (*Min.*) die Trippelerde, der Tripel; (*Bot.*) das Poleikraut; - **stick**, der Polirstock.

Tripoli | **Tripoly** *s. p.*, Tripolis; (*scherzw.*) **to come from** -, Capriolen machen.

Tripoline (trìp' pò lìn) *a.*, (*min. Term.*) zum Tripel gehörig, tripelartig; *v.* Tripolitan, *a.*

Tripolitan (trè pòl' lè t'n) *a.*, tripolitanisch.

Tripolitan, *s. p.*, der Tripolitaner.

Tripoly, *s. p.*, *v.* Tripoli.

Tripos (trì' pòs) *s.*, *v.* Tripod.

Trippant, *a.*, *v.* Tripping.

Tripped (trìpt) *pp.* d. V. Trip, *q. v.*

Tripper (trìp' pår) *s.*, der Strauchelnde; der Trippler, der Trippelnde (*v.* Trip, *v. a.* u. *n.*).

Tripping (trìp' pìng) *ppr.* d. V. Trip, *q. v.*; *s.*, das Hüpfen, die leichte, hüpfende Bewegung, der leichte Gang; *a.*, hüpfend, trippelnd; flink, hurtig, schnell; *Sh.* **a good - measure**, ein lustiger Takt, ein hüpfender Tanz, T. N. 5. I.

Trippingly, *adv.*, *v.* Tripping, *a.*; *Sh.* **speak the speech - on the tongue**, haltet die Rede frisch von der Zunge weg, H. 3. II.

Tripsis (trìp' sìs) *s.*, (*gr.*) die Reibung, die Friction; die Zerreibung; die Einreibung (*v.* Shampooing).

Tript (trìpt) *contr.* von Tripped, *q. v.*

Triptote (trìp' tòt) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Triptoton, ein Wort, welches nur in drei Casus vorkommt.

Tripudiary (tri pèù' dè å rè) *a.*, tanzend, im Tanze verrichtet.

Tripudiate (tri pèù' dè åt) *v. n.*, tanzen (*n. g.*).

Tripudiation (tri pèù dè å' schån) *s.*, das Tanzen (*n. g.*).

Tripyramid (tri pìr' rå mìd) *s.*, (*Min.*) eine Art Spath mit pyramidalischer Krystallisation.

Triquetrous (tri kwè' trås) *a.*, (*bot. Term.*) dreiseitig, dreischneidig, mit drei ebenen Seitenflächen und drei scharfen Kanten.

Triradiated (tri rå' dè å tìd) *a.*, (*bot. Term.*) dreistrahlig, dreigestrahlt.

Trireme (trì' rèm) *s.*, (*gr. Ant.*) die dreiruderige Galeere, eine Galeere mit drei Ruderbänken auf jeder Seite.

Trirhomboidal (tri ròm boi' d'l) *a.*, die Gestalt von drei Rauten habend, wie drei Rauten geformt.

Trisacramentarian (tri såk rå měn tår' rè ån) *s.*, Einer, der nur drei Sacramente annimmt.

Trisagion (tri såd' jè ån; tri så' gò ån) *s.*, (*gr. Krchw.*) das Trisagion, Trishagion, Trishagium (der noch bei der Messe in der katholischen Kirche übliche Gesang des Dreimalheilig, genommen aus *Is.* 6. III.).

Trise (trīs) *v. a.*, (*S.-A.*) mit einem einfachen Taue aufholen, aufhissen, aufziehen, aufwinden.

Trisect (trī sĕkt') *v. a.*, in drei gleiche Theile theilen.

Trisected, *pp.* d. V. Trisect, *q. v.*

Trisecting, *ppr.* d. V. Trisect, *q. v.*

Trisection (trī sĕk' schŭn) *s.*, die Theilung in drei gleiche Theile, die Dreitheilung.

Trisepalous (trī sĕp' pă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreikelchblätterig, einen dreispelzigen Kelch habend.

Triseium (trī sē' tŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Oat-Grass.

Trising (trī' sĭng) *ppr.* d. V. Trise, *q. v.*; - line, der Aufholer.

Trismus (trĭs' mŭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre.

Trispast (trĭs' păst) | **Trispasion** (trĭs păs' tŭn) *s.*, (*Mech.*) die Hebemaschine mit drei Rollen, der dreifache Flaschenzug.

Trispermous (trī spŭr' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreisamig.

Trist (trĭst) | **Tristful** (trĭst' fŭl) | **Tristy** (trĭs' tē) *a.*, (*Arch.*) traurig, betrübt, kummervoll, finster, düster, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. 3. IV.

Tristfully, *adv.*, *v.* Tristful, *a.*

Trist, *s.* u. *v.*, *v.* Tryst.

Tristitiate (trĭs tĭsch' ē āt) *v. a.*, (*Arch.*) traurig machen, niederschlagen.

Trisulc (trī' sŭlk; trē sŭlk') *s.*, (*Arch.*) etwas Dreizackiges, der Dreizack; *a.*, (*Arch.*) dreizackig.

Trisulcate (trī sŭl' k't) *a.*, dreizackig.

Trisyllabic (trĭs sĭl lăb' bĭk) | **Trisyllabical** (trĭs sĭl lăb' bē k'l) *a.*, dreisilbig.

Trisyllable (trĭs' sĭl lă b'l; trī sĭl' lă b'l) *s.*, das dreisilbige Wort.

Trite (trīt) *a.*, abgedroschen, abgenutzt, gemein, alltägig, platt (remark, observation, Bemerkung &c.).

Tritely, *adv.*, *v.* Trite.

Triteness (trīt' nĕs) *s.*, die Abgedroschenheit, Abgenutztheit, das Gemeine, die Plattheit.

Triternate (trī tŭr' n't) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach dreizählig.

Tritheism (trī' thē ĭz'm) *s.*, der Tritheismus (die Annahme, daß nur 3 Götter oder wenigstens 3 Hauptgötter seien, die Dreigötterei.

Tritheist (trī' thē ĭst) | **Tritheite** (trī' thē īt) *s.*, der Tritheist, Einer der an drei Götter glaubt.

Tritheistic (trī thē' ĭs tĭk) *a.*, tritheistisch, die Dreigötterei betreffend.

Trithing (trī' *th*ĭng) *s.*, der dritte Theil eines Landbezirks (*v.* Riding i. d. S.).

Tritical (trĭt' tē k'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Trite.

Triticalness (trĭt' tē k'l nĕs) *s.*, *v.* Triteness.

Triticite (trĭt' tē sīt) *s.*, (*Min.*) der Weizenährenstein.

Triticum (trĭt' tē kŭm) *s.*, (*Bot.*) der Weizen (*v.* Wheat, Wheat-Grass).

Triton (trī' t'n) *s.*, (*Myth.*) Triton; (*Amph.*) der Wassersalamander, der Wassermolch; (*Mollusk.*) *v.* Tritonia; das Tritonshorn, die Trompetenschnecke (auch Triton-shell; Murex tritonis); (*bildl.*) der Wetterhahn (*w. g.*).

Tritone (trī' tōn) *s.*, (*mus. Term.*) die übermäßige Quarte.

Tritonia (trī tō' nē ă) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Gasteropoden, Bauchfüßer, Schnecken.

Tritoxide | **Tritoxyde** (trī tŏk' sīd) *s.*, (*frz.*, *Chem.*) das Tritoxyd, die dritte Oxydationsstufe.

Triturable (trĭt' tschŭ ră b'l) *a.*, zerreibbar, zerreiblich.

Triturate (trĭt' tschŭ rāt) *v. a.*, zerreiben, zermahlen, zerstoßen.

Triturated, *pp.* d. V. Triturate, *q. v.*

Triturating, *ppr.* d. V. Triturate, *q. v.*

Trituration (trĭt' tschŭ rā' schŭn) *s.*, die Zerreibung, Zerstoßung, die Zerpulverung.

Triture (trĭ' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Zerreiben, Zerpulvern.

Triumph (trī' ŭmf) *s.*, der Triumph, das Siegesgepränge, die Siegesfreude, das Frohlocken; (*Arch.*) der Prachtaufzug, das Gepränge, das Schauspiel; (*Arch.*) der Trumpf im Kartenspielen (*v.* Trump); to make a - of..., über etwas triumphiren, stolz auf etwas sein, sich einer Sache rühmen.

Triumph, *v. n.*, triumphiren (over, über), siegen, den Sieg davon tragen; siegprangen, frohlocken, to - in... Schadenfreude bezeugen über...; to - over a person Einen höhnen.

Triumph, *v. a.*, (*Arch.*) Einen unterwerfen, über ihn triumphiren.

Triumphal (trī ŭm' f'l) *a.*, zu einem Triumph, einem Siege gehörig, denselben betreffend, siegprangend, Triumph...; - arch, der Triumphbogen; - car, der Triumphwagen; - crown, die Siegeskrone.

Triumphal, *s.*, das Siegeszeichen.

Triumphant (trī ŭm' f'nt) *a.*, einen Triumph oder Sieg feiernd, triumphirend, siegfreudig; siegreich; [illegible]; (*Theol.*) the church -, die Kirche in Vollendung; - car, - chariot, der Siegeswagen; - song, der Siegesgesang.

Triumphantly, *adv.*, *v.* Triumphant.

Triumph-Beaming (-' - bēm ĭng) *a.*, (*Poes.*) siegstrahlend.

Triumpher (trī' ŭm fŭr) *s.*, der Triumphirende, der Sieger im Triumph.

Triumphing (trī' ŭm fĭng) *ppr.* d. V. Triumph, *q. v.*

Triumvir (trī' ŭm vŭr; trī ŭm' vŭr) *s.*, (*lat.*, pl. Triumviri, trī ŭm' vē rī; *röm. Ant.*) der Triumvir, der Dreiherr.

Triumvirate (trī ŭm' vē rēt) *s.*, (*röm. Ant.*) das Triumvirat, die Dreiherrschaft; (*Umgspr.*) das Kleeblatt.

Triumviry, *s.*, (*Arch.*) *v.* Triumvirate.

Triune (trī' ūn) *a.*, dreieinig (von Gott).

Triunity (trī ū' nē tē) *s.*, die Dreieinigkeit.

Trivalvular (trī văl' vū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) dreiklappig.

Trivant (trĭv' v'nt) *s.*, *v.* Truant.

Triverbial (trī vŭr' bē ŭl) *a.*, (*röm. Ant.*) - days, die Gerichtstage (dies fasti).

Trivet (trĭv' vĭt) *s.*, *v.* Trevet.

Trivial (trĭv' vē ŭl) *a.*, trivial, gemein, niedrig, nichtswürdig, abgedroschen, abgenutzt, platt, verbraucht, unbedeutend, unerheblich, unwichtig, unbeträchtlich, geringfügig; - name, der Trivialname, der Speciesname (in der wissenschaftlichen Nomenclatur der Beiname, wodurch die Arten einer Gattung von Naturkörpern von einander unterschieden werden).

Triviality (trĭv vē ăl' lē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Trivialness.

Trivially, *adv.*, *v.* Trivial, *a.*

Trivialness (trĭv' vē ŭl nĕs) *s.*, die [illegible], die Nichtswürdigkeit; das Gemeine, Niedrige, Platte, die Plattheit; die [illegible]; die Unbedeutsamkeit, Unerheblichkeit.

Triviganl (trĭv' vē gănt) *s.* u. *a.*, (*Arch.*) *v.* Termagant.

Trivium (trĭv' vē ŭm) *s.*, (im Mittelalter) der Inbegriff der drei niederen unter den sogenannten sieben freien Künsten, welche in den niederen Schulen gelehrt wurden, Grammatik, Arithmetik und Geometrie, während in den höheren Schulen das Quadrivium, Musik, Astronomie, Rhetorik und Dialektik verblieb.

Tri-Weekly (trī wēk' lē) *a.*, (gebr. aber n. r.) dreimal in der Woche geschehend, sich ereignend, erscheinend; a - newspaper, eine dreimal in der Woche erscheinende Zeitung.

Troacher (trō' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der mit eingeschmuggelten Waaren Handelnde.

Troat (trōt) *v. n.*, (*Jgdspr.*) röhren, orgeln (vom Rehbock in der Brunst).

Troat, *s.*, (*Jgdspr.*) das Röhren, Orgeln (des Rehbocks zur Brunstzeit).

Trocar | **Trochar** (trō' kăr) *s.*, (*chir. Term.*) der Trokar, Troikart, Trokart, Trokar.

(ein pfriemenartiges Werkzeug, welches bis an die Spitze von einer Scheide verborgen wird und dazu dient, Flüssigkeiten aus einer Höhle heraus oder in dieselbe hinein zu schaffen).

Trochaic } trō kā' ĭk | **Trochaical** } trō kā' ē k'l } *a.*, (*Metr.*) trochäisch, aus Trochäen bestehend; the - measure, - verse, das trochäische Versmaß, die Versart des trochäischen Metrums (*v.* Trochee, *s.*).

Trochanters (trō kăn' tŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Rollhügel am Schenkelknochen; - major, der große Rollhügel; - minor, der kleine Rollhügel.

Troche (trō' kē) *s.*, das Arzneiküchelchen, Plätzchen.

Trochee (trō' kē) *s.*, (*Metr.*) der Trochäus (ein zweisilbiger, aus einer Länge und einer darauf folgenden Kürze bestehender Versfuß, - ᴗ).

Trochil } trō' kĭl | **Trochilus** } trō' kē lŭs; trŏk' kē lŭs } *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri (*v.* Hum-Bird, Humming-Bird, Honey-Sucker); der Zaunkönig; der ägyptische Strandläufer (Cursor charadrioides); (*Archit.*) die Einziehung, der Trochilus.

Trochilic (trō kĭl' ĭk) *a.*, umdrehungsfähig, herausziehen oder haspeln könnend.

Trochilics, *s. pl.*, (*Techn.*) die Räderkunde, die Kenntniß der Kreisbewegung.

Trochings (trō' kĭngz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Enden, Aestchen (am Geweih).

Trochisk (trō' kĭsk) *s.*, das Schluck-, Leck- oder Arzneiküchelchen, Plätzchen, Täfelchen.

Trochites (trō' kīts) *s. pl.*, (*foss. Radiat.*) Trochiten, Liliensteine, Rädersteine, Sonnensteine, Sternsteine, Kreisel- oder Schneckensteine.

Trochlea (trŏk' lē ă) *s.*, (*Mech.*) die Winde, die Welle; (*anat. Term.*) die Augenrolle, der Augenring.

Trochleary (trŏk' lē ăr rē) *a.*, (*anat. Term.*) die Augenrolle, Augenwinde betreffend, the - muscle of the eye, der Rollaugenmuskel; - nerve, der Rollmuskelnerv.

Trochoid (trō' koid) *s.*, (*Geom.*) die Trochoide, die Radlinie (*v.* Cycloid).

Trochoidal (trō koi' d'l) *a.*, (*geom. Term.*) zu einer Trochoide gehörig, sie betreffend; a - curve, eine transcendente Kurve, welche dadurch entsteht, daß ein Kreis oder irgend eine andere krumme Linie, in deren Peripherie oder Fläche ein fester Punkt angenommen ist, auf einer geraden oder krummen Linie sich abwickelt, wodurch der feste Punkt die Kurve beschreibt; eine Verallgemeinerung der Cycloide und Epicycloide.

Trochoides (trō koi' dēz) *s.*, (*anat. Term.*) eine Gelenkverbindung, wobei ein Knochen sich in oder auf dem andern wie in einer Rolle bewegt.

Trochometer (trō kŏm' mē tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Trochometer (ein Instrument, um die Radderehungen zu berechnen).

Trochus (trō' kŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreiselschnecke, der Edmund.

Trod (trŏd) *imp.* u. *pp.* d. V. Tread, *q. v.*; (*Arch.*) st. Trodden.

Trodden (trŏd' d'n) *pp.* d. V. Tread, *q. v.*; a - path, ein betretener Weg.

Trode (trōd) veralt. *imp.* d. V. Tread, *q. v.*

Trode, *s.*, (*Arch.*) der Tritt, Fußtritt, die Fußstapfe; der Fußweg.

Troglodytes (trŏg' lō dīts) *s. pl.*, Troglodyten, Höhlenbewohner; (*Säugeth.*) eine Affengattung, Pongoaffen, Chimpanseeaffen; (*Ornith.*) Zaunkönige (*v.* Kitty-Wren).

Trogon (trō' gŏn) *s.*, (*Ornith.*) der Nagelschnabel, der Seidenkuckuck, der Curucu; the peacock -, der pfauenschweifige Curucu (in Brasilien und Mexiko).

Trojan (trō' j'n) *a.*, trojanisch.

Trojan, *s. p.*, der Trojaner; *s.*, (*arch. cant*) der Landstreicher, der Dieb (überh.), *Sh.* L. 5. II.; (*arch. cant*) der liederliche Mensch; der lustige Bruder; Einer gleichen Standes; der Untergeordnete; (*vulg.*) a fine -, ein starker, derber Junge.

Troll (trōl) *v. a.*, rollen, kreisförmig bewegen; herumgehen lassen (the bowl, den Becher beim Trinken, auch mit about); (*Arch.: mus. Term.*) fugenartig vortragen; *Sh.* to - a catch (to - ballads; *B. Jonson*), einen Kanon singen, T. 3. II.; to - on, herbeiziehen, anlocken; to - away, schnell, geschwind abthun, abmachen; to - the tongue, schnell sprechen.

Troll, *v. n.*, rollen, herumrollen; herumgehen, die Runde machen, kreisen; to - about, herumschlendern, herumtrödeln; mit der Rollangel fischen, to - for pikes, Hechte oder nach Hechten angeln.

Trolled (trōld) *pp.* d. V. Troll, *q. v.*

Troller (trōl' lŭr) *s.*, der Herumlaufende, der Schlendernde (*v.* Troll, *v. n.*); der mit einer Rollangel Fischende.

Trolling (trōl' lĭng) *ppr.* d. V. Troll, *q. v.*; - ring, der Ring an einer Hechtschnur; - rod, die mit einer Rolle versehene Angelruthe.

Trollius (trōl' lē ŭs) *s.*, (*Bot.*) die Trollblume, Kugelblume (*v.* Globe-Flower).

Troll-Madam } trōl' mă dăm | **Troll-My-Dames** | **Trol-My-Dames** (*Sh.*) } trōl' mē dāmz } *s.*, (*franz. Spiel*) das Troumadame (ein dem Kegelspiel ähnliches Spiel; *v.* Nine-Holes), *Sh.* W. T. 4. II.

Trollop (trōl' lŭp) *s.*, Einer, der umhertrödelt; (*vulg.*) die Schlumpe, die Schlampe.

Trollopee (trōl' lŭp pē) *s.*, (*Arch.*) eine Art weiter Frauenröcke oder Mäntel.

Trolloping (trōl' lŭp pĭng) *a.*, (*vulg.*) schlumpig, fahrlässig.

Trollopish, *a.*, *v.* Trolloping (*South.*).

Trollopism (trōl' lŭp pĭz'm) *s.*, der Trollopismus (jeder Verstoß gegen den Anstand, nach der Engländerin Frau Trollope so genannt, weil sie in ihrem Reisewerke über Nordamerika sich sehr bitter über manches Anstößige in den dortigen Gebräuchen äußerte; *Am.*).

Trol-My-Dames, *s.*, *v.* Troll-Madam.

Trolly (trōl' lē) *s.*, (*prov. vulg.*) ein niedriger, schwerfälliger Wagen.

Trombone (trŏm' bōn) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Posaune.

Tromp (trŏmp) *s.*, (*Hüttenw.*) die Zugröhre, Blaseröhre (ein hölzernes Cylindergebläse).

Trompe (trŏm' pē) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) das Trompetengewölbe, das Schneckengewölbe.

Trompil (trŏm' pĭl) *s.*, (*Hüttenw.*) die Oeffnung an einer Zugröhre.

Tron } trŏn | **Trone** } trōn } *s.*, ein altes, schottisches Gewicht (auch - weight); - pound, ein Pfund von 21 bis 28 Unzen; - churches, (in Edinburg, Glasgow ꝛc.) diejenigen Kirchen, welche in der Nähe des Wagegebäudes gelegen sind (*Flügel*).

Trona (trō' nă) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Thronasalzes.

Tronage (trō' nĭdj; trŏn' ĭdj) *s.*, (*ehem.*) das Wägegeld (für das Abwägen der Wolle auf Märkten); das Wägen der Wolle.

Tronator (trō nā' tŭr) *s.*, (*ehem.*) der Wollwäger (ein Beamter).

Trone (trōn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Throne; (*prov.*) die Abzugsrinne; der Schwaden (*West.*); die Schnellwage (auch -s; *v.* Steelyard; *North.*); *v.* Tron.

Troop (trūp) *s.*, der Trupp, die Truppe, die Schaar, der Haufe, Haufen; -s (-s of the line), Truppen (Linientruppen); der Trupp Reiter, die Reiterschaar, die Escadron (a - of horse); die Schauspielertruppe, Schauspielergesellschaft; - ship, das Truppentransportschiff.

Troop, *v. n.*, in Haufen gehen, haufenweise ziehen, Haufen bilden; in Haufen kommen, sich häufen, sammeln; in Schaaren ziehen oder eilen; *Sh.* sich schaaren, in Begleitung sein, umgeben (with majesty, mit Majestät), K. L. 1. I.; (*vulg.*) to - away, to - off, sich davon machen, sich packen; the armies - to their standard, die Soldaten schaaren sich um ihre Fahne.

Trooper (trôp' ŭr) *s.*, der Reiter, der Kavallerist; statt Troop-ship, *q. v.*, unter Troop, *s.*; (*cant*) eine halbe Krone (= 2 s. 6 d.); (*cant*) das Freudenmädchen; -'s horse, das Reitpferd; (*cant*) to die the death of a -'s horse with the shoes on, gehängt werden, am Galgen sterben.

Trooping, *ppr.* d. V. Troop, *q. v.*

Troosite (trû' sīt) | **Troostite** (trûs' tīt) *s.*, (*Min.*) der Troostit (eine Manganolithgattung).

Tropaeolum (trô pē' ô lŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kapuzinerkresse, Kapuzinerblume (*v.* Nasturtium, Indian-Cress).

Trope (trôp) *s.*, (*Rhet.*) die Trope (eine Redefigur, wonach der eigentliche Ausdruck mit dem uneigentlichen, die Sache mit dem Bilde vertauscht wird).

Trophi (trô' fī) *s. pl.*, (*entom. Term.*) die Freßwerkzeuge der Insekten.

Trophied (trô' fīd) *a.*, mit Siegeszeichen geschmückt.

Trophonian (trô fô' nê ŭn) *a.*, den griechischen Baumeister Trophonius oder dessen Höhle betreffend.

Trophosperm (trô' fô spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenträger.

Trophy (trô' fī; trôf' fī) *s.*, die Trophäe, das Siegeszeichen; (*Archit.*) die Waffenverzierung.

Trophy-Money (-'- mŭn nê) *s.*, (ehem.) eine Abgabe in England, welche Hausbesitzer und Landwirthe jährlich für die Trommeln, Fahnen &c. ihrer Milizcompagnie zu entrichten hatten.

Tropic (trôp' ĭk) *s.*, (*astr.* u. *geogn. Term.*) der Wendekreis, Wendezirkel; - of cancer, der Wendekreis des Krebses; - of capricorn, der Wendekreis des Steinbocks.

Tropic (trôp' ĭk) | **Tropical** (trôp' pê k'l) *a.*, tropisch; (*astr. Term.*) zu den Wendekreisen gehörig; innerhalb derselben liegend, befindlich, herrschend; den Wendekreisen eigenthümlich; (*rhet. Term.*) uneigentlich, bildlich, tropisch; - fruits, die Südfrüchte; - plants, die tropischen Pflanzen; - writing, die tropische Schrift (eine Art der symbolischen Hieroglyphenschrift); - winds, tropische Winde, in den Tropengegenden wehende Winde; - diseases, tropische Krankheiten, die in den heißen Zonen vorzugsweise herrschenden und durch das Klima bedingten Krankheiten; - year, das tropische Jahr (der Zeitraum zwischen zwei auf einander folgenden Frühlingsnachtgleichen, oder die Periode, binnen welcher die Sonne bei ihrem jährlichen Umlaufe zu dem Durchschnittspunkt der Ekliptik und des Aequators zur Zeit des Frühlings zurückkehrt).

Tropic-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Tropikvogel (Phaeton aethereus et phoenicurus).

Tropist (trô' pĭst) *s.*, Einer, der Tropen, Bilder (in der Schreibart) anwendet; Einer, der die heilige Schrift durch Tropen zu erklären sucht.

Tropological (trôp ô lôd' jê k'l) *a.*, tropologisch, bildlich, figürlich, uneigentlich.

Tropologically, *adv.*, *v.* Tropological.

Tropologize (trô pŏl' ô jīz) *v. a.*, Tropen, Bilder anwenden (*n. v. g.*).

Tropology (trô pŏl' ô jê) *s.*, (*gr.* *Rhet.*) die Tropologie, die bildliche, figürliche, uneigentliche Redeweise.

Trossers (trŏs' sŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Hosen (*v.* d. j. ü. Trowsers), *Sh.* H. 5. III.

Trot (trôt) *v. n.*, traben, Trab reiten, trottiren, trotten; schnell gehen; (*scherzw.*) zu Fuß reisen; to - off, davon reiten; (*scherzw.*) abfahren, sterben; *v. a.*, to - out, vorreiten.

Trot, *s.*, der Trab, der Trott; (*verächtl.*) das alte Weib (zuw. old -), *Sh.* T. S. 1. II., M. M. 3. II.; (*Umgspr.*) der schnelle Gang; *Sh.* st. Troth, by my -, in Wahrheit, W. 1. IV.; - town, der Pflastertreter.

Troth (trôth) *s.*, (*Arch.*) die Treue; die Wahrheit, in -, by my -, in Wahrheit; to speak -, die Wahrheit zu sprechen, *Sh.* M. D. 2. III.; to break -, den Treuschwur brechen, *Sh.* L. 1. I.; zuw. als *int.*, z. B. -! I would rather not, fürwahr! ich thäte es lieber nicht.

Trothless (trôth' lĕs) *a.*, (*Arch.*) treulos, falsch.

Troth-Plight (trôth' plīt) *v. a.*, (*Arch.*) Treue [illegible] geloben; verloben, das Jawort geben.

Troth-Plight, *a.*, (*Arch.*) verlobt, *Sh.* W. T. 5. III.

Troth-Plight, *s.*, (*Arch.*) die Verlobung, *Sh.* H. V. 2. I., W. T. 1. II.

Troth-Plighted, veralt. *pp.* d. V. Troth-Plight, *q. v.*

Trotter (trôt' tŭr) *s.*, der Traber, der Trotter; -s, Schafsfüße; (*cant*) Füße; (*cant*) - cases, Stiefeln.

Trotting (trôt' tĭng) *ppr.* d. V. Trot, *q. v.*; - horse, der Traber.

Trottles (trôt' t'lz) *s. pl.*, der Schafmist (*Lincoln.*)

Troubadour (trû' bă dûr; trû bă dûr') *s.*, der Troubadour (Minnesänger der Provence).

Trouble (trŭb' b'l) *v. a.*, stören, beunruhigen, belästigen, (Einem) beschwerlich fallen; betrüben, quälen, ängstigen, (Einem) Kummer, Sorge oder Verdruß machen, (Einen) bekümmern; (sich, Einem) Mühe machen, (sich, Einen) [illegible] trüben, trübe machen (water, Wasser); (Einen wegen einer Schuldforderung) plagen, quälen, gerichtlich belangen; to - one's head about a thing, sich Gedanken über etwas machen, sich den Kopf über etwas zerbrechen; don't - my head with it, mache mir damit den Kopf nicht warm; to - a person at work, Einen bei der Arbeit stören, von der Arbeit abhalten; to be -d in mind, sehr betrübt sein; the gout -s him very much, die Gicht nimmt ihn sehr mit; may I - you for ...? dürfte ich Sie bitten um ...? (*Umgspr.*) don't - yourself, gieb dir keine Mühe, laß es gut sein.

Trouble, *s.*, die Störung, die Unruhe, die [illegible], die Mühe, die Beschwerde; die Verlegenheit, der Kummer, der Verdruß, die Sorge; das Leiden, das Elend, [illegible], das Ungemach, Unglück, das Uebel; to be in -, in Verlegenheit sein, (*prov.*) im Gefängnisse (wegen einer Schuld oder eines Verbrechens) sein; in den Wochen liegen (*Essex*); to put a person to -, Einem Mühe machen; to bring - upon one's self, sich in Unglück stürzen; to be a - to a person, Einem zur Last fallen, beschwerlich fallen, [illegible].

Troubled (trŭb' b'ld) *pp.* d. V. Trouble, *q. v.*; [illegible] - about many things, viele Sorge und Mühe haben, [illegible] (*Luk.* 10.); *Sh.* a - mind, ein trüber Sinn, *Sh.* A. C. 3. II.; - with a rheum, erkältet, verschnupft, *Sh.* [illegible]; - with the gout, mit der Gicht behaftet; - in mind, [illegible] trübt; (*Sprichw.*) to fish in - water, im Trüben fischen.

Trouble-Feast (-'- fēst) *s.*, (*Umgspr.*) der [illegible]störer, Störenfried.

Troubler (trŭb' blŭr) *s.*, der Störer, der [illegible], Beunruhiger, Unruhstifter, *Sh.* R. III. 1. III., P. 5. I.; - of the public peace, der Friedenstörer, der Aufwiegler, der Meutemacher.

Troublesome (trŭb' b'l sŭm) *a.*, störend, [illegible], beschwerlich, lästig; verdrießlich, beunruhigend, [illegible], kummervoll.

Troublesomely, *adv.*, *v.* Troublesome, *a.*

Troublesomeness (trŭb' b'l sum nĕs) *s.*, die [illegible], die Beschwerlichkeit; die Verdrießlichkeit, [illegible].

Trouble-State (-'- stāt) *s.*, (*Arch.*) der Friedenstörer, Unruhstifter, Aufwiegler.

Troublous (trŭb' lŭs) *a.*, lästig, beschwerlich, [illegible] (*n. v. g.*); verworren (*n. g.*); - times, unruhige Zeiten, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; a - world, eine kummervolle [illegible], *Sh.* R. III. 2. III.

Trough (trôf) *s.*, der Trog, die Mulde, [illegible]; das Kanoe, der Trogkahn (der Wilden), (*S.-A.*); - of the sea, der hohle Raum zwischen zwei Wellen; [illegible]; die Vertiefung, die Höhle, der Mühlgraben, das Gerinne, [illegible]; - rails, *v.* Tram-Rails trog; die Holzrutsche (*v.* Slide) (*Am.*); - shaped, trogförmig.

Troul (trôl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Troll.

Trounce (trouns) *v. a.*, (*Umgspr.*) schlagen, prügeln, durchhauen; (*vulg.*) strafen, züchtigen; (Einem) [illegible] ziehen; scharf mitnehmen, mißhandeln, (Einem) zu Leibe wollen.

Trouncing, *ppr.* d. V. Trounce, *q. v.*; *s.*, die Prügel, eine tüchtige Tracht Schläge.

Trouse (trûz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Trowsers; eine Art Kinderhosen.

Tousers (trou' zûrz) *s. p.*, *v.* Trowsers.

Trousseau (trû sô') *s.*, (*frz.*) die Mitgift, Ausstattung (einer Braut).

Trout (trout) *s.*, (*Ichth.*) die Forelle, Bach-, Wald- oder Steinforelle (Salmo fario); bull -, *v.* d. W.; salmon -, die Lachsforelle (S. trutta); *v.* Salmlet; (*scherzw.*) der gute, ehrliche Kerl, die ehrliche Haut, *Sh.* T. N. 2. V.

Trout-Coloured (-' kûl lûrd) *a.*, forellenfarbig, weiß und schwarz gesprenkelt. a - - horse, ein Forellenschimmel, Fliegen- oder Mückenschimmel (mit ganz kleinen, braunen, schwarzen oder rothen Flecken übersäet).

Trout-Fishing (-' fisch ing) *s.*, der Forellenfang.

Troutlet | trout' lêt | *s.*, (*Umgspr.*) die kleine Forelle,
Troutling | trout' ling | das Forellchen.

Trout-Stream | -' strêm | *s.*, der Forellen-
Trouting-Stream | trout' ing strêm | bach.

Trove (trôv) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Fund; treasure -, *v.* unter Treasure.

Trover (trô' vûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzerlangung; action of - (and conversion), die Zurückforderungsklage (gegen Einen, der sich weigert, in Händen befindliches Gut an den rechtmäßigen Eigenthümer auszuliefern).

Trow (trô; trou) *v. n.*, (*Arch.*) glauben; denken, meinen; trauen; wissen; (*Sprichw.*) *Sh.* learn more than thou trow'st, lerne eher, als daß du blindlings glaubst. K. L. 1. IV.

Trow, *int.*, (*imp.* frageweise) frage ich! he! ei! traun! what meant the fool, -? was will der Narr, he? *Sh.* M. N. 3. IV.

Trowel (trou' il) *s.*, die (Maurer-) Kelle; die (Garten-) Schaufel; to lay on with a -, mit der Kelle anwerfen, (*bildl.*) stark auftragen, *Sh.* A. L. 1. II.; (*Arch.*) to play -, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen.

Trowel(l)ed (trou' ild) *a.*, mit der Kelle zubereitet; - stucco, der Kalkmörtel mit feinem Sande versetzt.

Trowsers (trou' zûrz) *s. pl.*, (a pair of -, the -) die Hosen, Beinkleider; Pumphosen; Unterhosen, Schifferhosen.

Troy | troi | *s.*, das Troy-Gewicht, Apotheker-
Troy-Weight | -' uât | Gewicht (12 Unzen); das Goldgewicht (1 Pfund = 12 Unzen; 240 pennyweight = 5760 Gran).

Truandise (trû' ân dîz) *s.*, (*Arch.*) der Müssiggang.

Truant (trû' ûnt) *a.*, müssiggängerisch, fahrlässig; faul, träge; tändelnd, tändelhaft; a - disposition, ein Hang zum Nichtsthun, *Sh.* H. 1. II.

Truant, *s.*, der Müssiggänger, der Faulenzer, der Tagedieb; der Schulschwänzer, Schulversäumer, to play -, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen, *Sh.* W. 5. I., (überh.) das (eigentliche) Geschäft versäumen, *Sh.* aged ears play - at his tales, alte Leute versäumen ihr Geschäft, um ihn anzuhören, L. 2. I.

Truant, *v. n.*, müssiggehen, die Arbeit versäumen, faulenzen; die Schule schwänzen, *Sh.* C. E. 3. II.

Truant-Like (-' - lîk) *a.*, *v.* Truant.

Truantly, *adv.*, *v.* Truant.

Truantship (trû' ûnt schip) *s.*, der Müssiggang, die Faulheit, die Trägheit, die Fahrlässigkeit (*n. v. g.*).

Trub (trûb) *s.*, die Schlumpe, Schlampe (*Devon.*).

Trubagully (trûb' â gûl lê) *s.*, (*arch. vulg.*) der Lump, Lumpenhund.

Trubs (trûbz) *s. pl.*, Morcheln, Erdnüsse.

Trubtail (trûb' tâl) *s.*, (*arch. vulg.*) die kurze, dicke Frau.

Truce (trûs) *s.*, der Waffenstillstand; die Ruhe, Pause (*Milton*); a - with your jesting, mach' ein Ende, hör' auf mit deinen Späßen; to keep -, sich ruhig oder still verhalten; *Sh.* to take - with..., Waffenstillstand schließen mit..., R. J. 3. I.; flag of -, *v.* unter Flag.

Truce-Breaker (trûs' brâ kûr) *s.*, (*bibl.*) der Treubrüchige (2. *Tim.* 3. III.).

Truceless (trûs' lês) *a.*, ohne Waffenstillstand.

Truchman | trûtsch' m'n | *s.*, (in der Türkei) Bezeich-
Trudgeman | trûdj' m'n | nung für Dolmetscher (*v.* Dragoman).

Trucidation (trû sê dâ' schûn) *s.*, die Ermordung, das Blutbad, die Niedermetzelung.

Truck (trûk) *v. n.*, (*vulg.*) tauschen, Tauschhandel treiben, trodiren.

Truck, *v. a.*, (*vulg.*) tauschen, eintauschen, vertauschen, umtauschen, austauschen.

Truck, *s.*, der Tausch, der Tauschhandel; (- system), das Tauschwerthsystem (das System, die Arbeiter in den Bergwerks- und Fabrikdistricten Englands mit Waaren statt mit baarem Gelde abzulohnen, gew. mit dem Nebenbegriff der Uebervortheilung von Seiten der Fabrikherren); das Lafettenrad, das Blockrad, Rad der Locomotiven; ein niedriger Wagen mit solchen Rädern für schwere Güter; der Rollwagen, Blockwagen (auch - carriage); (*Mil.*) der Schleppwagen, der Protzwagen; (*S.-A.*) -s, Knöpfe an den Flaggenstöcken, an den Bramstengen, am Klüverbaum und an den Flügelspillen; -s, Kloten (kleine Hölzer, welche die Gestalt einer Kugel oder eines Cylinders haben); -s of the parrels oder parrel -s, Radkloten (um das Auf- und Niedergehen der Raen und Gaffeln zu erleichtern); shroud -s oder -s of the shrouds, Wantkloten (um das laufende Tauwerk klar zu halten und leicht unterscheidbar zu machen); Brocken, abgefallene Stücke, Abfälle, Reste, Ueberbleibsel (*East.*).

Truckage (trûk' kîdj) *s.*, der Tausch, der Tauschhandel; (*Hdlsspr.*) die Transportkosten per Rollwagen.

Truck-Carriage (-' kâr rîdj) *s.*, *v.* unter Truck, *s.*

Trucker (trûk' kûr) *s.*, (*vulg.*) der Tauschhändler, der Tauschhandel Treibende.

Trucking, *ppr.* d. V. Truck, *q. v.*

Truckle (trûk' k'l) *s.*, das kleine Rad; die Rolle (worauf ein schwerer Körper bewegt, gerollt wird); (*prov.*) der kleine, flache Käse.

Truckle, *v. n.*, sich unterwerfen, gezwungen thun, zu Kreuze kriechen, sich beugen (to, unter); rollen (*Devon.*).

Truckle-Bed (-' - bêd) *s.*, das Rollbett (auch Trundle-bed; eine Bettstelle nebst Bett, welche unter eine größere Bettstelle - standing-bed -, die des Herrn oder der Herrin, geschoben werden konnte), *Sh.* W. 4. V., R. J. 2. I.

Truckling (trûk' ling) *ppr.* d. V. Truckle, *q. v.*

Truck-Man (-' mân) *s.*, der Fuhrmann eines schweren Wagens, eines Schleppwagens.

Trucks (trûks) *s. pl.*, das Drucktafelspiel, Beilkaspiel.

Truck-System (-' sîst t'm) *s.*, *v.* unter Truck, *s.*

Truck-Table (-' tâ b'l) *s.*, die Drucktafel, die Beilka.

Truculence | trû' kêû lêns | *s.*, die Wildheit, die Roh-
Truculency | trû' kêû lên sê | heit; die Grausamkeit; das schreckliche Aussehen, der fürchterliche Anblick.

Truculent (trû' kêû lênt) *a.*, wild, roh; grausam; verheerend, zerstörend (plague, Pest); schauderhaft, schrecklich.

Truculently, *adv.*, *v.* Truculent.

Trudge (trûdj) *v. n.*, mühsam, schwerfällig hingehen, schlendern, trotten; sich mühsam fortschleppen, traben; sich plagen, sich schleppen (*v.* Drudge); to - it a foot, zu Fuße gehen, beschwerlich zu Fuße reisen; to - on behind, hinten nachgehen.

Trudgeman, *s.*, *v.* Truchman.

Trud-Mouldy (trûd' môl dê) *s.*, (*vulg.*) die Schlumpe, die Schlampe.

True (trû) *a.*, wahr, wahrhaft, wahrhaftig; echt, wirklich; redlich, aufrichtig, treu; richtig, recht; rechtmäßig; regelrecht, genau, recht, gerade; - to one's word, - to one's promise, seinem Worte, seinem Versprechen treu; a translation - to the original, eine treue Uebersetzung; a - copy, eine getreue, richtige Abschrift; a - man, ein ehrlicher Mann, ein Bieder-

mann; he is as - as steel, er ist wahr (rein) wie Gold; it is -, zwar; a circle regularly -, ein vollkommen runder, regelrechter Kreis; to hold -, wahr bleiben, sich bewähren; to come -, eintreffen; to speak -, die Wahrheit reden; richtig sprechen; (*Rchtsspr.*) a - bill, eine (von der Groß-Jury) für begründet erklärte Anklage, no - bill, die unbegründete Anklage.

True-Anointed (trû' ăn noin tĭd) *a.*, rechtmäßig gesalbt, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

True-Begotten (-' bė gŏt t'n) *a.*, rechtmäßig erzeugt, *Sh.* S. 2. II.

True-Betrothed (-' bė trŏthd) *a.*, rechtmäßig verlobt, *Sh.* Ti. An. 1. II.

True-Blue (-' blû) *s.*, das echte Blau; *a.*, (*vulg.*) ein Stock-Engländer; (*scherzw.*) redlich, ehrlich.

True-Born (-' bŏrn) *a.*, echt von Geburt, a - - englishman, ein echter Engländer; a - - gentleman, ein vollkommen gebildeter Mann, *Sh.* R. II. 1. III., H. VI. I. 2. IV.

True-Bred (-' brĕd) *a.*, *v.* True-Born; (von Thieren) von echter Race.

True-Derived (-' dė rīvd) *a.*, echt hergeleitet, *Sh.* R. III. 3. VII.

True-Devoted (-dė vō' tĭd) *a.*, treu ergeben, *Sh.* G. V. 2. VII.

True-Disposing (- dĭs pō' zĭng) *a.*, recht verfügend, *Sh.* R. III. 4. IV.

True-Divining (- dė vīn' ĭng) *a.*, wahr ahnend, *Sh.* Ti. An. 2. IV.

True-Fixed (-' fĭkst) *a.*, fest bestimmt, *Sh.* J. C. 3. I.

True-Haired-Wool (-' hârd ŭŭl) *s.*, gleichförmig schöne, biegsame Wolle (ohne Haarmischung).

True-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, treuherzig, redlich, aufrichtig, ehrlich, bieder.

True-Heartedness (-' hâr tĭd nĕs) *s.*, die Treuherzigkeit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit.

True-Industrious (- ĭn dŭs' trė ŭs) *a.*, von echtem Eifer, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Truelove (trû' lŭv) *s.*, das Liebchen, der (oder die wirklich) Geliebte; (*Bot.*) die vierblätterige Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, die Steinbeere, das Sauauge (auch Herb-Paris; Paris quadrifolia).

Truelove, *a.*, liebevoll, aufrichtig (*n. g.*).

Truelove-Knot | trû' lŭv nŏt | *s.*, der Liebes-
Truelover's-Knot | trû' lŭv vŭrz nŏt | knoten, die Liebesschleife, *Sh.* G. V. 2. VII.; ein in künstlichen Zügen geschriebenes Gedicht (als Liebespfand, *v.* Valentine i. d. S.).

True-Made (-' mād) *a.*, echt gemacht, *Sh.* M. M. 2. IV.

True-Meant (-' mĕnt) *a.*, ehrlich gemeint, *Sh.* M. M. 1. V.

Trueness (trû' nĕs) *s.*, die Treue, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; die Anhänglichkeit, das Festhalten (to, an); die Echtheit; die Richtigkeit, die Regelmäßigkeit, die Geradheit, das Regelrechte (of a line, einer Linie).

Truepenny (trû' pĕn nė) *s.*, (*Umgspr.*) der ehrliche Kerl, die ehrliche Haut, *Sh.* H. 1. V.

Truer-Hearted, *a.*, *comp.* von True-Hearted, *q. v.* (*n. g.*), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Trueservice | trû' sŭr vĭs | *s.*, (*Bot.*) die
Trueservice-Tree | trû' sŭr vĭs trė | zahme Eberesche, der Sperbebaum, der Spierapfel, die Adelesche (Sorbus domestica).

Truest-Mannered (trû' ĭst măn nŭrd) *a.*, (*sup.* statt most true mannered) ehrlichst, *Sh.* C. 1. VII. (*n. g.*).

Truff (trŭf) *s.*, st. Trough, *q. v.* (*West.*); st. Trout, *q. v.* (*Cornw.*).

Truffle (trŭf' f'l) *s.*, (*Bot.*) die Trüffel, Speisetrüffel, die Erdnuß (Tuber cibarium); the musk-scented -, die Bisamtrüffel (T. moschatum); - dog, der Trüffelhund; - hunter, der Trüffelsucher; - plot, das Trüffellager; - worm, der Trüffelwurm.

Truffled (trŭf' f'ld) *a.*, mit Trüffeln zubereitet, farcirt.

Trug (trŭg) *s.*, (*Arch.*) der Trog, die Mulde, (bes.) der Mörtelkübel, der Lehmkübel (*v.* Trough), der Gemüsekorb (*Sussex*); (*Arch.*) ein Weizenmaß ($^2/_3$ eines Bushels); (*Arch.*) die Hure, *v.* Trull, (*Arch.*) der zur Unzucht gemißbrauchte Knabe.

Trugging-Place (trŭg' gĭng plās) *s.*, (*Arch.*) das Bordell (auch Trugging-House).

Truism (trû' ĭz'm) *s.*, die unbezweifelte, von selbst einleuchtende Wahrheit (gewöhnlich mit dem Nebenbegriff des allgemein Bekannten), der Gemeinplatz.

Trull (trŭl) *s.*, (*vulg.*) das (gemeine) Weib, das Weibsbild, das Mensch, die Straßenhure, *Sh.* H. VI. I. 2. II., A. C. 3. VI., C. 5. V.

Trull, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Trundle; mit unterirdischen Abzugsgräben durchziehen (*v.* Underdrain, *Sussex*).

Trullebub (trŭl' lė bŭb) *s.*, (*Arch.*) die Larven.

Trullization (trŭl lė zā' schŭn) *s.*, (*Maur.*) das Ueberziehen, Bewerfen mit Mörtel oder Gyps, der Anwurf, das Tünchen.

Truly (trû' lė) *adv.*, *v.* True; yours - (am Schluße eines Briefes), aufrichtig der Ihrige.

Trump (trŭmp) *s.*, (*Poes.* st. Trumpet) die Trompete, der Rüssel (eines Elephanten, st. Trunk, *q. v.*); *v.* Jew's-Harp (*Scotl.*); (*Kartensp.*) der Trumpf, das Stechblatt, Trumpfblatt (auch - card); (*Arch.*) ein dem Whist ähnliches Kartenspiel; (*cant*) der gute (brave) Kerl, der freigebige Mensch (der sich nicht lumpen läßt); (*bildl. vulg.*) to be put to the -s, to be put on one's -s, aufs Aeußerste gebracht sein; all his cards are -s, every thing turns up -s with him, er hat in Allem Glück.

Trump, *v. a.*, trumpfen, stechen, abstechen; prahlen, aufschneiden, lügen (*North.*); (*Arch.*) betrügen; aufdringen, aufzwingen (any thing upon a person, Einem etwas); to - up, erdichten, schmieden, zusammenstoppeln, zusammenraffen (a story, eine Geschichte).

Trump, *v. n.*, trumpfen, Trumpf spielen; die Trompete blasen.

Trumped (trŭmpt) *pp.* d. V. Trump, *q. v.*

Trumpery (trŭm' pŭr rė) *s.*, die Lumperei, der Quark, der Plunder, das Flitterwerk, der Flitterstaat, der Bettel, der Trödelkram; das leere Geschwätz, Gewäsch; (*cant*) die alte Hure, liederliche Bettel.

Trumpet (trŭm' pĭt) *s.*, die Trompete; die Posaune; *Sh.* der Trompetenstoß; (*bildl.*) der (*Mil.*) der Trompeter; *Sh.* der Trompetenstoß; (*bildl.*) der Ausposauner; ear -, hearing -, speaking -, *v.* d. S. (*bildl.*) last -, die Gerichtsposaune, das Weltende; the sound of a -, der Trompetenschall; to sound the -, die Trompete blasen, (*bildl.*) to sound one's own -, sich selbst loben (to be one's eigenen Ruhm ausposaunen, sich selbst loben (to be one's own -); (*vulg.*) to blow one's -, sich schnauben; (*Mollusk.*) the knotted -, der knotige Ölkuchen (Murex lampas).

Trumpet, *v. a.*, trompeten, posaunen; to - forth, ausposaunen, laut verkünden, bekannt machen, (*bildl.*) ausposaunen, herposaunen, *Sh.* P. 1. I.

Trumpet, *v. n.*, die Trompete blasen, in die Trompete stoßen, trompeten.

Trumpet-Call (-'- kâl) *s.*, der Trompetenruf.

Trumpet-Clangor (-'- klăng ŭr) *s.*, der Trompetenklang, *Sh.* H. IV. II. 3. V.

Trumpeted (trŭm' pė tĭd) *pp.* d. V. Trumpet, *q. v.*

Trumpeter (trŭm' pė tŭr) *s.*, der Trompeter, der Posaunenbläser; (*bildl.*) der Ausposauner; (*Mollusk.*) *v.* Trumpet-Shell; (*Ornith.*) eine Taubenart, die Trompetertaube (Columba livia dasypus); der Trompetervogel (Psophia crepitans); (*Ichth.*) *v.* raccara (auch Agami; Psophia crepitans); (*Ichth.*) *v.* Trumpet-Fish; (*anat. Term.*) -'s muscle, der Trompetermuskel, Backenmuskel; -'s nerve, der Trompeter-Backenmuskelnerv; (*Ornith.*) - swan, *v.* Hunter's-Swan.

Trumpet-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Schnepfenfisch, die Meerschnepfe (auch Bellows-Fish; Sea-Snipe; Centriscus scolopax); die chinesische Tabakspfeife (Fistularia chinensis).

Trumpet-Flower (trŭm′ pĭt flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Trompetenblume (Bignonia); *v.* Trumpet-Honey-Suckle.

Trumpet-Fly (-′ - flī) *s.*, (*Entom.*) die Schafbremse, der Schafenger (Oestrus bovis).

Trumpet-Honey-Suckle (-′- hŏn nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) das immergrüne virginische Geißblatt (Lonicera sempervirens).

Trumpet-Marine (-′ - mă rēn) *s.*, (*Mollusk.*) die Trompetenschnecke, das Tritonshorn (Tritonium); (*Mus.*) die Trompetengeige, das Tromscheid (ein veraltetes Bogeninstrument).

Trumpet-Pipe (-′ - pīp) *s.*, das obere (trichterförmige) Mundröhrchen (der Gewehrfabr., zur Erleichterung des Einbringens des Ladestocks); small - -, das mittlere Röhrchen.

Trumpet-Shaped (-′ - schāpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) trompetenförmig.

Trumpet-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) das große indische Tritonshorn (Tritonium variegatum).

Trumpet-Soundings (-′- soun dĭngz) *s. pl.*, die Trompetensignale.

Trumpet-Stop (-′- stŏp) *s.*, (*Orgelb.*) das Trompetenregister.

Trumpet-Tongued (-′- tŭngd) *a.*, mit Posaunenzungen, starktönend, *Sh.* M. 1. VII.; to speak - - (oder to speak with trumpet tongue), laut verkünden.

Trumpet-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Trompetenbaum, Kanonenbaum (Cecropia).

Trumping, *ppr.* v. V. Trump, *q. v.*

Trumplike (trŭmp′ līk) *a.*, trompetenähnlich, trompetenartig.

Truncate (trŏng′ kāt) *v. a.*, abschneiden, verkürzen, abkürzen, abstumpfen, stutzen; verstümmeln.

Truncate, *a.*, (*bot. Term.*) gestutzt, abgestutzt, abgeschnitten.

Truncated (trŏng′ kā tĭd) *pp.* v. V. Truncate, *q. v.*; *a.*, (*mathem. Term.*) abgestumpft (von Pyramiden und Kegeln gebr., wenn ihre Spitze durch eine der Grundfläche parallele Ebene abgeschnitten ist); (*hrld.* u. *kryst. Term.*) abgestutzt, abgestumpft.

Truncating, *ppr.* v. V. Truncate, *q. v.*

Truncation (trŏng kā′ schŭn) *s.*, das Abschneiden, Verkürzen, Abstutzen; die Verstümmelung; die Verkürzung.

Truncature (trŏng′ kă tschŭr) *s.*, der Zustand der Verstümmelung.

Trunch (trŭnsch) *a.*, kurz und dick (*East.*).

Truncheon (trŭn′ schŭn) *s.*, der Knüttel, der Prügel; der Feldherrnstab, Commandostab.

Truncheon, *v. a.*, (mit einem Knüttel) prügeln, durchprügeln, ausprügeln (gew. mit out), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Truncheoneer (trŭn schŭn nēr′) *s.*, der Knüttelträger, der mit einem Knüttel Bewaffnete, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Trundle (trŭn′ d'l) *v. a.* u. *n.*, rollen, walzen.

Trundle, *s.*, die Rolle, die Walze; das Rädchen, das kleine Rad; (*Mech.*) das Getriebe, der Drehling, Drilling; *v.* Truck; (*Mil.*) die Zündröhre.

Trundle-Bed (-′- bĕd) *s.*, *v.* Truckle-Bed.

Trundled, *pp.* v. V. Trundle, *q. v.*

Trundle-Head (-′- hĕd) *s.*, das Mühlsteinrad.

Trundle-Tail (-′- tāl) *s.*, der geringelte Schwanz, Rollschwanz; Benennung eines so geschwänzten Hundes, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*vulg.*) die Herumläuferin, Eine, die ihre Röcke beim Gehen nachschleppt, die Gassenläuferin.

Trundling, *ppr.* v. V. Trundle, *q. v.*

Trunk (trŭngk) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm, Baumstamm, der Stock, der Stumpf; der Rumpf (des thierischen Körpers), (*bildl.*) der Stamm, der Haupttheil; der Säulenschaft; der Koffer, Reisekoffer; die Kiste, die Truhe; das Rohr, (bes.) das Blaserohr; das Sprachrohr; der Rüssel (of an elephant, eines Elephanten, *Arch.* of an insect, eines Insekts); (*cant*) die Nase; (im Kartenspiel st. Trump) der Trumpf (*North.*); der unterirdische Abzugsgraben (*Sussex.*); (*arch. bildl.*) der Dummkopf; a - for sky-light, ein Fenster, welches das Licht von oben hindurch läßt; fire - s, Feuerkisten bei einem Brander; (*cant.*) to shove a -, sich eindrängen.

Trunk, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Truncate.

Trunk-Breeches (trŏngk′brĭtsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Trunk-Hose.

Trunk-Clips (-′ klĭps) *s. pl.*, Kofferbeschläge.

Trunk-Crab (-′ krăb) *s.*, (*Mollusk.*) das Körnerschild (Cancer granulata).

Trunked (trŭngkt) *pp.* v. V. Trunk, *q. v.*; *a.*, abgebrochen; gestämmt, stämmig; well - trees, wohlgestämmte Bäume.

Trunk-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Bein- oder Kofferfisch (Ostracion).

Trunk-Hasps (-′ hăsps) *s. pl.*, Kofferüberfälle (and staples, mit Oesen).

Trunk-Hose (-′ hōz) *s.*, die Pumphosen, Pluderhosen.

Trunking (trŏng′ kĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Reinigen der Erze von Grubenschmant durch Waschen (*Cornw.*).

Trunk-Light (-′ līt) *s.*, das Schrägfenster.

Trunk-Lock (-′ lŏk) *s.*, das Fallschloß.

Trunk-Mail (-′ māl) *s.*, der mit Leder überzogene Reisekoffer (auch Trunk of mail).

Trunk-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Koffermacher; (*vulg.*) - - like, mehr Geschrei als Wolle.

Trunk-Root (-′ rūt) *s.*, die Stammwurzel.

Trunks, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Troll-Madam.

Trunk-Sleeve (-′ slēv) *s.*, (*Arch.*) der abgeschnittene, kurze Aermel, *Sh.* T. S. 4. III.

Trunk-Weam (-′ ūēm) *s.*, (*Arch.*) die Geige.

Trunk-Work, *s.*, *v.* Stair-Work, *Sh.* W. T. 3. III.

Trunnels, *s. pl.*, *corr.* von Treenails, *q. v.*

Trunnion (trŭn′ yŭn) *s.*, (*Mil.*) der Schildzapfen (einer Kanone); moulders of the - s, die Schildzapfenscheiben; (*Mech.*) der Zapfen.

Trunnion-Holes (-′- hōlz) *s. pl.*, die Schildzapfenlager; travelling - -, die Marschlager.

Trunnion-Plates (-′- plāts) *s. pl.*, die Schildzapfenpfannen, die Schildzapfendeckel.

Trunnion-Ring (-′- rĭng) *s.*, der Schildzapfenring, die Schildzapfenscheibe.

Trush (trŭsch) *s.*, *v.* Hassock (*Kent.*).

Trusion (trū′ zhŭn) *s.*, das Stoßen, der Stoß (*n. g.*).

Truss (trŭs) *s.*, der (das) Bündel, das Bund; das Päckchen; (*chir. Term.*) das Band, das Bruchband; die Bandage; (*S.-A.*) das Racktau (das Tau in einem Klotenrack, welches durch alle Kloten und Schleten geht); *v.* Truss-Tackle; das Tau- oder Schmierrack (auch Truss-parrel); (*bot. Term.*) der Blüthenbüschel; (*Zimmerm.*) *v.* Trussing; Trussed-roof (unter Trussed); (*Arch.*) *v.* Trowsers; ein unter der Rüstung getragenes, wattirtes Wamms; a - of hay, ein Gebund Heu (= 56 lbs., $^1/_2$ Centner); a - of straw, ein Bund Stroh (von verschiedenem Gewichte in den verschiedenen Provinzen).

Truss, *v. a.*, packen, einpacken (into, in), *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to - into a bundle, in ein Bündel packen; to - up, aufschürzen, aufschlagen, aufknüpfen, aufbinden, hinaufziehen, aufstecken, aufstreifen; davontragen, hinwegraffen; to - up goods, Waaren einpacken; (*vulg.*) to - up bag and baggage, mit Sack und Pack davon ziehen; (*Kochk.*) to - a fowl, ein Stück Geflügel zäumen, aufzäumen.

Trussed (trŭst) *pp.* v. V. Truss, *q. v.*; (*Archit.*) - beam, ein aus zwei Balken bestehender und mit eisernen Ringen befestigter Balken; a horse well -, ein wohlgeschenkeltes, wohlgebautes Pferd; (*Archit.*) - partition, *v.* Trussing, *s.*; - roof, ein Dachgestell, wobei die Hauptbalken in einander gefügt und durch eiserne Ringe ꝛc. befestigt sind.

Trussels (trŭs′ s'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Micken (beim Reepschläger, the - and stake heads in a rope-yard,

eine Art hölzerner Bock, deſſen oberſtes Querholz horizontal liegt und durch mehrere ſenkrecht hineingeſchlagene hölzerne Nägel wie ein Kamm geſtaltet iſt).

Trussel-Trees, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Tressel-trees, unter Tressel.

Trussing (trůs' sĭng) *ppr.* d. V. Truss, *q. v.*; *s.*, (*Archit.* u. *S.-A.*) eine Reihe diagonaler Tragbänder, welche, in einem Dreieck geordnet, einander gegenſeitig unterſtützen; (*prov.*) - basket, - coffer, ein großer Korb zur Fortſchaffung von Sachen.

Truss-Parrel (-' pår r'l) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Truss, *s.*

Truss-Pendents (-' pĕn dŭnts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Taue des Schmierracks.

Truss-Tackle (-' tak k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Racktalje der unteren Raaen.

Trust (trůst) *s.*, das Vertrauen, das Zutrauen; die Zuverſicht; der Glaube; (*Hdlsspr.*) der Credit, der Borg, to buy on -, auf Borg, Credit kaufen, to give upon -, creditiren, auf Credit geben; die Handlung oder der Zuſtand, da man etwas anvertraut, to put any one in - with any thing, Einem etwas anvertrauen. *Sh.* I serve him truly, that will put me in -, dem diene ich treulich, der mir etwas anvertraut, K. L. 1. IV.; das Anvertraute, das anvertraute Gut, das Pfand (auch *bildl.*); (*Rchtsspr.*) das hinterlegte Gut, das Depoſitum; (*Rchtsspr.*) die Pflegeſchaft, die Fürſorgeſchaft, das Pflegethum, die Verwaltung; das verwaltete Grundſtück; a place of great - (a great -), ein wichtiges Amt; a man of great -, ein ſehr zuverläſſiger Mann; breach of -, der Treubruch; deed of -, die Vollmacht, das Vollmachtsſchreiben; in -, in Verwahrung, to deliver in -, in Verwahrung geben; - estate, ein von einem Curator oder Vormund verwaltetes Gut; creditors in -, Curatoren der Maſſe eines Falliten; to give (commit) - to..., vertrauen, Vertrauen ſetzen in...; to put - in a person, auf Einen Vertrauen ſetzen; there is no - to be put in..., man kann ſich nicht auf...verlaſſen, man kann nicht auf... bauen; to put a person in - with a thing, *v.* oben; upon -, auf Credit; to go upon -, *v.* to buy on -, *v.* oben; I go upon -, ich habe es vom Hörenſagen; to take opinions upon -, Meinungen auf Treu und Glauben annehmen; - money, das anvertraute Gut, das Depoſitum.

Trust, *v. a.*, (Einem) trauen, ſich auf (Einen) verlaſſen, Zutrauen, Vertrauen haben (zu Einem); glauben, Glauben ſchenken (Einem); mit Vertrauen von ſich geben, laſſen, (aus der Verwahrung, dem Gewahrſam) fortlaſſen; (*Hdlsspr.*) creditiren, borgen (Einem); to - any one with..., Einem etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; I won't - him, ich traue ihm nicht; (*Sprichw.*) I will - him no further than I can fling him, ich traue ihm nicht weiter als ich ihn ſehen kann.

Trust, *v. n.*, vertrauen, ſein Vertrauen ſetzen, ſich verlaſſen (in, to, on, auf); zuverſichtlich hoffen, mit Vertrauen erwarten; zu viel trauen, leichtgläubig ſein; to - in God, ſein Vertrauen auf Gott ſetzen.

Trusted (trůs' tĭd) *pp.* d. V. Trust, *q. v.*

Trustee (trůs tē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte; der Depoſitar, Depoſitarius, der Verwahrer; der Adminiſtrator; der Curator, der Pfleger, der Vormund; der Fideicommiſſar, der Erbe oder Beſitzer eines Fideicommißgutes; der Verwalter (der Fonds einer öffentlichen Anſtalt, höheren Lehranſtalt oder Körperſchaft), der Vorſtand, das Directorium.

Trusteeship (trůs tē' schĭp) *s.*, die Bevollmächtigung; die Vormundſchaft, Pflegſchaft, Getrautſchaft, die Curatel.

Truster (trůs' tůr) *s.*, der Vertrauende, Glaubende, der Trauende, Anvertrauende; (*Rchtsspr.*) der Ausſteller einer Vollmacht (*Scott.*).

Trustful (trůst' fůl) *a.*, treu; zuverſichtlich; glaubwürdig.

Trustfully, *adv.*, *v.* Trustful.

Trustily (trůs' tē lē) *adv.*, treulich, getreulich, redlich, glaubwürdig.

Trustiness (trůs' tē nůs) *s.*, die Treue, die Redlichkeit, die Zuverläſſigkeit, die Glaubwürdigkeit.

Trusting (trůs' tĭng) *ppr.* d. V. Trust, *q. v.*, *a.*, vertrauensvoll.

Trustingly, *adv.*, vertrauensvoll, mit Vertrauen, zutraulich.

Trustingness (trůs' tĭng nůs) *s.*, das Vertrauen, die Zutraulichkeit (*n. v. g.*).

Trustless (trůst' lůs) *a.*, unzuverläſſig, des Vertrauens unwürdig; unſicher.

Trustlessness (trůst' lůs nůs) *s.*, der Zuſtand, da eine Perſon oder Sache unzuverläſſig, des Vertrauens unwürdig iſt.

Trustworthiness (trůst' ůůr *thē* nůs) *s.*, die Vertrauenswürdigkeit; die Zuverläſſigkeit.

Trustworthy (trůst' ůůr *thē*) *a.*, vertrauenswürdig, zuverläſſig.

Trusty (trůs' tē) *a.*, treu; getreu, redlich, feſt, beharrlich, ſtandhaft; zuverläſſig, ſicher; a - sword, ein treues Schwert (*Spenser*); to our - and well beloved, unſerem (unſeren) lieben Getreuen.

Truth (trůth) *s.*, die Wahrheit; die Wirklichkeit; die Wahrhaftigkeit, die Aufrichtigkeit; die Treue, die Beſtändigkeit, die Beharrlichkeit, die Standhaftigkeit, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; die Richtigkeit, regelmäßige Beſchaffenheit, die Genauigkeit; -! wahr! in -, of a -, by my -, in Wahrheit, wahrlich, wahrhaftig, im Ernſt; (*bibl.*) to do -, der Wahrheit Gehülfen werden, Gottes Gebote erfüllen (*Joh.* 3.); to speak the -, die Wahrheit zu ſagen; a man of -, ein Mann der Wahrheit, der nur die Wahrheit ſagt oder redet; there is no - in men, auf Menſchen kann man ſich nicht verlaſſen; there is no - in anything, nichts iſt zuverläſſig, there is no - in it, das iſt nicht wahr; I am informed for a -, man hat mir als wahr berichtet; (*scherzw.*) Tom Tell -, das ehrliche Schaf; (*Sprichw.*) he that follows - too near the heels, shall have dirt thrown into his face, wer die Wahrheit geiget, dem ſchlägt man die Fiedel um den Kopf; - may be blamed but not shamed, man kann die Wahrheit ſchimpfen, aber nicht ſchänden; - has always a fast bottom, die Wahrheit hat ſtets einen guten Grund.

Truthful (trůth' fůl) *a.*, wahrhaft, wahrhaftig

Truthfully, *adv.*, *v.* Truthful.

Truthfulness (trůth' fůl nůs) *s.*, die Wahrhaftigkeit, die Wahrheitsliebe.

Truthless (trůth' lůs) *a.*, unwahr; falſch, treulos, unweſentlich.

Truthlessness (trůth' lůs nůs) *s.*, der Zuſtand, da eine Perſon oder Sache unwahr, falſch oder treulos iſt.

Truth-Loving (-' lův ĭng) *a.*, Wahrheit liebend.

Truth-Speaking (-' spē kĭng) *a.*, Wahrheit ſprechend.

Truth-Teller (-' tĕl lůr) *s.*, eine Perſon, welche ſtets die Wahrheit redet.

Truthy (trů' thē) *a.*, treu; wahrhaft, der Wahrheit ergeben, wahrhaftig (*East.*).

Trutination (trů tē nā' schůn) *s.*, (*Arch.*) das Wägen, Abwägen; das Prüfen.

Truttaceous (tr[illegible] tā' schůs) *a.*, forellenartig, [illegible]

Try (trī) *v. a.*, [illegible]*mp.* u. *pp.* Tried) probiren, verſuchen, einen Verſuch machen, unterſuchen, durch Erfahrung kennen lernen; auf die Probe ſtellen, nehmen, anſtellen; erproben, prüfen, vor Gericht bringen, unterſuchen (beſ. gerichtlich), verhören, angreifen, anſtrengen, oder ſtellen; gerichtlich entſcheiden laſſen; (*bildl.*) (durch harte Prüfungen) läutern; (the eyes, die Augen); (*Jgdspr.*) to - back, zurückſuchen, die Fährte wieder ſuchen (von Hunden); *Sh.* to - conclusions, Verſuche machen, S. 2. II.; (*mil. Term.*) to - a batallion, das Bataillon prüfen (ob jede Abtheilung weiß, wie ſie genannt wird, zu welcher Section ſie gehört); to - a liquor, Branntwein rectificiren; to - metals, Metalle reinigen, to

- on, anprobiren, anpassen; to - one's fortune, sein Glück versuchen; to - a person's opinions by the divine oracles, die heilige Schrift als Maßstab an Jemandes Meinungen legen; (*cant*) to - it on, vom Stehlen leben; to - it out, es durchsetzen, zur Entscheidung bringen, endigen, ausmachen; to - a quarrel by dint of sword, einen Streit mit dem Degen ausmachen; to - tallow, Talg ausschmelzen (bes. *East.*).

Try, *v. n.*, versuchen, einen Versuch machen; to - after…, to - for…, streben, trachten nach…, sich bemühen um…, sich bewerben um…; (*S.-A.*) beilegen, *Sh.* T. 1. I.; to - under bare poles, vor Top und Takel beiliegen (wenn der Wind so heftig ist, daß man gar keine Segel während des Beiliegens führen kann).

Try, *s.*, der Versuch; die Probe, *Sh.* T. A. 5. I. (*n. g.*); (*vulg.*) to have a -, es versuchen; (*cant*) a - on, der Versuch zu betrügen, zu prellen.

Tryal, *s.*, *v.* Trial.

Try-Cock (trī' kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Probirhahn (an einer Dampfmaschine).

Trygon (trī' gŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Stechroche (*v.* Sting-Ray).

Trying (trī' ĭng) *ppr.* d. V. Try, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) by way of - the market, um zu sehen, wie dieser Artikel rentirt; it is but -, es ist nur zum Versuch; man kann wenigstens den Versuch machen; *s.*, (*S.-A.*) das Beiliegen (bei einem Sturme mit möglichst wenigen Segeln nahe beim Winde liegen, damit das Schiff beinahe auf derselben Stelle bleibt); - under a fore-sail (laying-to), das Beiliegen vor der Fock, einen Beilieger vor der Fock machen; a ship a -, ein Schiff, welches beiliegt.

Trying, *a.*, prüfend, auf eine harte Probe stellend; hart, strenge; - plane, *v.* Try-Plane.

Try-Plane (-' plān) *s.*, (*Tischl.*) der Schlichthobel.

Try-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Schnausegel (auch Snow-Sail); - - line, der Ständer eines Fliegers; - - mast, der Schnaumast.

Tryst (trĭst) *s.*, das Stelldichein (ein verabredeter Ort des Zusammentreffens; *Scotl.*).

Tryst, *v. a.*, zu einer Zusammenkunft bestellen (*Scotl.*); *v. n.*, zusammenkommen.

Trysting, *ppr.* d. V. Tryst, *q. v.*; the - hour, die zur Zusammenkunft bestimmte Stunde; - place, die verabredete Stelle des Zusammentreffens; der Versammlungsort auf der Jagd (*Scott.*).

Tschetwert / **Chetwert** } (tschĕt' wŭrt) *s.*, ein russisches Getreidemaß.

Tuant (tū' ănt) *a.*, (*Arch.*) beißend; a - jest, ein beißender Scherz.

Tub (tŭb) *s.*, das Faß, die Tonne, die Butte, Bütte, der Kübel, die Kufe, der Zuber; der Baumkübel, der Blumenkübel; (*Arch.*) die Schwitzkur, Speichelkur (bes. zur Heilung der Lustseuche), *Sh.* M. M. 3. II., H. V. 2. I., T. A. 4. III.; (*Ichth.*) *v.* Tub-Fish; *v.* Gurnet (*Cornw.*); (*cant*) die Kanzel, daher (*cant*) - thumper, der presbyterianische Prediger; tale of a -, *v.* unter Tale; (*prov.*) ein gewisses Maß, a - of camphor, 56 bis 80 lbs. Kampher, a - of tea, 60 lbs. Thee, a - of vermilion, 300 bis 400 lbs. Zinnober; bathing -, der Badezuber, die Badewanne; bucking -, der Bauchzuber; powdering -, ein Heilmittel gegen die Lustseuche (*Sh.* H. V. 2. I.); salting -, das Pökelfaß.

Tub, *v. a.*, in einen Baum- oder Blumenkübel einsetzen; in einen Bauchzuber (bucking-tub) thun (*v.* Buck, *v. a.*).

Tubber (tŭb' bŭr) *s.*, (*Bgb.*) die Spitzart der Bergleute (auch Beele; *Cornw.*); - man, der mit der Spitzart Arbeitende (auch Beele-Man); der Böttcher (*North.*).

Tubbing (tŭb' bĭng) *ppr.* d. V. Tub, *q. v.*

Tubble (tŭb' b'l) *s.*, *v.* Mattock (*Devon.*).

Tub-Chair (-' tschār) *s.*, der kufenförmige Stuhl.

Tube (tūb) *s.*, das Rohr, die Röhre, die Pfeife; der Weinheber (*v.* Siphon); die Spritze; der Cylinder, der Kanal; (*anat. Term.*) die Röhre, der Kanal; (*bot. Term.*) die Röhre; (*Mil.*) die Schlagröhre; air -, die Luftröhre; (*anat. Term.*) eustachian -, die eustachische Röhre oder Ohrtrompete; optic -, das Sehrohr; (*Phys.*) torricellian -, die torricellische Röhre (im Barometer); vitreous -s, Blitzröhren, Blitzsinter, Fulgurite (im losen Sande durch elektrische Kräfte, namentlich durch Blitzschläge erzeugte Verglasungen).

Tube, *v. a.*, mit einer Röhre oder mit Röhren versehen (wells, Brunnen ꝛc), Röhren setzen.

Tubed (tūbd) *pp.* d. V. Tub, *q. v.*

Tubeform (tū' bĕ fŏrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) trompetenförmig.

Tuber (tū' bŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Knollen; (*anat. Term.*) die Beule, der Höcker; (*Bot.*) die Trüffel, Speisetrüffel (*v.* Truffle).

Tuberated (tū' bŭr rā tĭd) *a.*, (*hrld. Term.*) höckerig, geschlungen (von der Schlange).

Tubercle (tū' bŭr k'l) *s.*, (*anat. Term.*) der kleine Höcker, der Knoten, das Knötchen, der Hügel, die Finne, die Blatter, Hitzblatter; (*bot. Term.*) *v.* Tuber; (*entom. Term.*) die Warze.

Tubercular { tū bŭr' kĕū lăr / **Tuberculous** { tū bŭr' kĕū lŭs } *a.*, (bes. *bot. Term.*) höckerig, kleinhöckerig, knotig, warzig, hügelig, auf der Oberfläche mit Höckerchen oder Knötchen besetzt; Tuberkeln enthaltend, - consumption, die tuberkulöse Schwindsucht.

Tuberculate { tū bŭr' kĕū lāt / **Tuberculated** { tū bŭr' kĕū lā tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Tubercular.

Tubered (tū' bŭrd) *a.*, (*bot. Term.*) knollig, höckerig.

Tuberiferous (tū bŭr rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Knollen oder Trüffeln tragend.

Tuberose (tūb' rōz) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Tuberose, die gemeine Nachthyacinthe (Polyanthes tuberosa).

Tuberose { tū' bŭr rōs / **Tuberous** { tū' bŭr rŭs } *a.*, (*bot. Term.*) knollig, einen Knollen darstellend, einem Knollen ähnelnd, aus Knollen oder knollenähnlichen Theilen bestehend; knotig, knorrig (überh.); (*Bot.*) the - bitter vetch, die knollige Walderbse (Orobus tuberosus); the tuberous lathyrus, die knollige Platterbse, die Acker- oder Erdnuß, die Erdeichel (Lathyrus tuberosus); the - rooted sunflower, der Erdapfel, die Erdbirne (auch Jerusalem artichoke; Helianthus tuberosus).

Tuberosity { tū bŭr rŏs' sĕ tĕ / **Tuberousness** { tū' bŭr rŭs nĕs } *s.*, das Knotige, das Knorrige, Höckerige.

Tub-Fast (-' fāst) *s.*, (*Arch.*) das Fasten in der Schwitztonne (zur Heilung der Lustseuche), *Sh.* T. A. 4. III.

Tub-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Seehahn, die Seeschwalbe (Sapphirine gurnard; Trigla hirundo).

Tubicinal (tū bĭs' sĕ n'l) *a.*, (*burl.*) das Trompetenblasen betreffend; - honours, Ehren(trompeten)signale.

Tubicolae { tū bĭk' kŏ lĕ / **Tubicoles** { tū' bĕ kōlz } *s. pl.*, (*Zool.*) Röhrenwürmer (mit einem langen, geringelten Körper); Röhrenmuscheln.

Tubicorns (tū' bĕ kŏrnz) *s. pl.*, (*Zool.*) die röhrenhörnigen Säugethiere, Hohlhornthiere.

Tubifera { tū bĭf' fĕ rā / **Tubifers** { tū' bĕ fŭrz } *s. pl.*, (*Zooph.*) die Röhrenpolypen, Helmkorallinen.

Tubiform (tū' bĕ fŏrm) *a.*, *v.* Tubular.

Tubing (tū' bĭng) *ppr.* d V. Tube, *q. v.*

Tubipores (tū' bĕ pōrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Orgelkorallen, Pfeifenkorallen.

Tubiporites (tū' bĕ pō rīts) *s. pl.*, (*foss. Zooph.*) alte Benennung für fossile Korallenreste, Tubiporiten, Helmkorallinen.

Tub-Man (-' măn) *s.*, der Anwalt beim englischen Schatzkammergericht.

Tubular { tū' bĕū lăr / **Tubulated** { tū' bĕū lā tĭd / **Tubulous** { tū' bĕū lŭs } *a.*, rohrförmig, röhrenförmig, röhrenartig, pfeifenartig; (*Petref.*) tubular fossil, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit.

Tubule (tū'bėūl) *s.*, das Röhrchen, die kleine Röhre.

Tubuliform (tū'bėū lė fŏrm) *a.*, röhrenförmig.

Tubulose (tū'bėū lōs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) röhrig.

Tubulous, *a.*, *v.* Tubular.

Tucet, *s.*, *v.* Tucket.

Tuch (tŭtsch) *s.*, eine Art Marmor oder schwarzer Granit; der Basanitstein.

Tuck (tŭk) *s.*, der Stoßdegen, der lange, schmale Degen, *Sh.* T. N. 3. IV.; standing -, der Stoßdegen (t. d. S. *n. g.*); eine Art Netz, das Haarnetz; die Falte, der Einschlag, der Umschlag; (*S.-A.*) der unterste Theil des Spiegels zwischen dem Heckbalken und den Worpen, a square -, ein platter Spiegel; *v.* Tug; with - of drum, bei Trommelschlag (*Scott.*); der Schlag (*Devon.*); das Lätzchen (zum Vorstecken bei Kindern; *East.*); (*cant*) der Appetit; (*cant*) die Speise, a good - out, ein reicher Schmaus; der Kopf.

Tuck, *v. a.*, schürzen, binden, stecken; aufschürzen, aufbinden, aufstecken, aufschlagen, aufnehmen, hinaufziehen, in die Höhe heben (up); einstecken, einpfropfen; (*prov.*) walken; zwicken (*Devon.*); statt Touch (*Somerset*); statt Chuck (*Cornw.*); to - back, zurückstecken, hinten aufbinden; to - in, einschlagen, umschlagen, einwickeln; to - up, aufschürzen, aufbinden; umschrumpfen; umwickeln; to - up one's sleeves, sich die (Hemd-) Aermel aufstreifen; (*cant*) to - a person up, Einen hängen.

Tuck, *v. n.*, (*Arch.*) sich zusammenziehen, einschrumpfen.

Tuckahoe (tŭk'ā hō; tŭk ā hō') *s.*, (*Bot.*) ein pilzartiges Gewächs in den südlichen Theilen der Vereinigten Staaten, welches wie Trüffeln unter der Erde wächst (auch Indian-bread, Indian-loaf genannt); *s. p. pl.*, -s, scherzhafte Benennung der Bewohner des untern Theils Virginiens.

Tucked (tŭkt) *pp.* d. V. Tuck, *q. v.*; (*cant*) - up, gehenkt; verheirathet.

Tucker (tŭk'kŭr) *s.*, der Bruststreifen, der Halsstreifen, Frauenhalskragen; der Walker, der Walkmüller (*West.*); (*Entom.*) der Ohrwurm; (*Ichth.*) die Schleie (Cyprinus tinca).

Tucket (tŭk'kĭt) *s.*, eine Art Vorspiel auf Trompeten; der Tusch; *Sh.* - sonance, der Trompetentusch, Trompetenstoß, H. V. 4. II.; (*Arch.*) die Fleischschnitte (steak, collop).

Tucking (tŭk'kĭng) *ppr.* d. V. Tuck, *q. v.*

Tuck-Pointing (-'poin tĭng) *s.*, (*Maur.*) das Beschmieren der zwischen den Backsteinen einer Mauer &c. entstehenden Fugen mit weißem Kitt.

Tuck-Rail (-'rāl) *s.*, (*S.-A.*) die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens.

Tucksels } *s. pl.*, die Stockzähne, die Backenzähne
Tuckshells } (*Sussex.*).

Tuck-Stick (-'stĭk) *s.*, der Dolchstock, Degenstock.

Tudor-Style (tū'dŭr stīl) *s.*, (*Archit.*) der in England in den Jahren 1400 bis 1537, also unter der Regentenfamilie der Tudors, herrschende Baustyl.

Tue (tū) *v. n.*, schwer arbeiten (*North.*); *v. a.*, *v.* Rumple (*North.*).

Tuefall (tū'fāl) *s.*, (*Arch.*) das Gebäude mit einem Halbdach.

Tue-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, (*prov.*) die Blasebalgröhre, die Düse.

Tuel (tū'ĭl) *s.*, st. Towel (*West.*); (*Arch.*) der After, der Hintere (*v.* Towel).

Tuesday (tūz'dė) *s.*, der Dienstag.

Tufa (tū'fā) *s.*, *v.* Tuff.

Tufaceous (tū fā'schŭs) *a.*, tuffartig; zum Tuff gehörig; Tuff enthaltend.

Tuff (tŭf) *s.*, (*Min.*) der Tuffstein, der Toffstein; calcineous -, der Kalktuff.

Tuffet (tŭf'fĭt) *s.*, *v.* Tuft.

Tuffoon (tŭf fūn') *s.*, *corr.* von Typhon, *q. v.*

Tufo (tū'fō) *s.*, *v.* Tufa, Tuff.

Tuft (tŭft) *s.*, der Busch, der Büschel, der Strauß; der Quast, die Franze; (*bot. Term.*) das Buschwerk (übertr.); der Wald, der buschige Theil eines Baumes, a - of trees, eine Baumgruppe, *Sh.* R. II. 2. III.; a - of feathers, ein Federbusch, Federstutz; - of grass, der Rasenbüschel; - of hair, der Haarschopf; - of ribbons, die Bandschleife; under a - of shade, im Schatten (*n. g.*); (*Bot.*) London -, die Federnelke, die Pfingstnelke, die kleine Gartennelke (Dianthus plumarius).

Tuft, *v. a.*, in Büsche oder Büschel binden, abtheilen, mit Büschen oder Büscheln zieren, schmücken, bebüschen.

Tufted (tŭf'tĭd) *pp.* d. V. Tuft, *q. v.*; *a.*, mit einem Busche, Büschel oder Quaste; buschig, büschlicht; (*Arch.*) rauhwollig, sammetartig; - buttons, Knöpfe mit Schleifen; (*Ornith.*) - duck, die Reiherente, die Haubenente (Anas fuligula); the - lark, die Haubenlerche, Weglerche (Alauda cristata).

Tuft-Hunter (-'hŭn tŭr) *s.*, (*acad. Cant* u. *Umgspr.*) Einer, der adeligen Studenten den Hof macht, der Schmeichler, der Schmarotzer, der Parasit (übertr.).

Tufting (tŭf'tĭng) *ppr.* d. V. Tuft, *q. v.*

Tuft-Mockado (- mŏk kā'dō) *s.*, (*Arch.*) eine Art Zeug, das dem Trippsammet ähnlich war.

Tuft-Ribbon (-'rĭb b'n) *s.*, das Sammetband.

Tuft-Taffeta (-'tăf fė tā) *s.*, (*Arch.*) der Trippsammet; (*scherzw.*) old - -, ein alter Zopf von Friedensrichter (*Beaum.* u. *Fletcher*).

Tufty (tŭf'tė) *a.*, *v.* Tufted.

Tug (tŭg) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Tugged) ziehen, schleppen, zerren; fortziehen, fortschleppen (away); zupfen (a person's ears, Einem bei den Ohren); balgen, zausen (auch bildl.); to - the oar (auch *v. n.*, mit at), das Ruder (am Ruder) ziehen.

Tug, *v. n.*, stark, heftig ziehen; (*bildl. vulg.*) sich anstrengen, sich viele Mühe geben (um), ringen (nach), schwer arbeiten; streiten, kämpfen, sich balgen (for, um); (*scherzw.* u. *cant*) essen.

Tug, *s.*, der starke, aus allen Kräften gethane Zug, das Zerren; (*vulg.*) das Zupfen, Zausen, der Kampf, der Streit; die Balgerei (*West.*); die Anstrengung, die Mühsal, (*vulg.*) I had a hard - for it, es hat mir Schweiß gekostet, der Bauholzwagen (*Sussex.*); der Ketschwerf (der Tenne); (*Bot.*) -s, Tow-Boat; -s, die Stränge am Wagen (*Am.*); (*Bot.*) -s, die Eisenstäbe an den Kohlenkörben, an welchen die Ketten befestigt werden (*Derbysh.*); to give a -, stark ziehen, anziehen; - chain, die Steuerkette; - pin, die Vorstecknadel an der Wagendeichsel.

Tugged (tŭgd) *pp.* d. V. Tug, *q. v.*; *Sh.* - with fortune, vom Schicksal zerzaust, M. 3. I.

Tugger (tŭg'gŭr) *s.*, der stark Ziehende (v. Tug, *v. a.* u. *n.*).

Tugging (tŭg'gĭng) *ppr.* d. V. Tug, *q. v.*; (*Arch.*) there is old - for it, man zankt sich darum, streitet sich darüber; a - horse, ein gutes Zugpferd.

Tuggingly, *adv.*, mit Anstrengung, mühsam.

Tuition (tū isch'ŭn) *s.*, die Vormundschaft, vormundschaftliche Aufsicht; die Erziehung, der Unterricht (gew. Bed.); she was (I had her) under my -, ich ertheilte ihr Unterricht; das Schulgeld, das Unterrichtshonorar.

Tuitionary (tū isch'ŭn nŭr rė) *a.*, (*Arch.*) den Unterricht betreffend.

Tula-Metal (tū'lā mĕt t'l) *s.*, das Tulametall (eine aus Silber, Weißkupfer, Blei und Schwefel zusammengeschmolzene Masse, welche dem Niello ähnlich, auf fein gravirte Dosen, Messern und Löffeln eingestrichen und als Art des Email eingebrannt wird).

Tulip (tū'lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Tulpe (Tulipa); the common garden -, die gemeine Gartentulpe (T. Gesneriana); the wild -, die wilde Tulpe, die gelbe Waldtulpe (T. sylvestris).

Tulip-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Trompetenblume, Bignonie (Bignonia).

Tulipant (tů'lė pånt) *s.*, (*Bot.*) der indianische Turban.

Tulipist (tů'lė pĭst) *s.*, Einer, der sich mit dem Ziehen der Tulpen gern beschäftigt.

Tulipomania } tů lĭp ȯ må' nė å } *s.*, die Tulpomanie,
Tulipmany } tů' lĭp m'n nė } die Tulpennarrheit,
Tulipmadness } tů' lĭp måd nůs } die leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.

Tulip-Root (-' - růt) *s.*, die Tulpenzwiebel.

Tulip-Shell (-' - schėl) *s.*, (*Mollusk.*) die Tulpe, die gewölbte Achattute (Conus tulipa).

Tulip-Show (-' - schȯ) *s.*, die Tulpenflur.

Tulip-Tree (-' - trė) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera); the laurel-leaved - -, der Biberbaum (Magnolia).

Tulip-Wedge (-' - ůėdj) *s.*, (*Mollusk.*) die weiße, mit rosenrothen Strahlen gestreifte Plattmuschel, Tellermuschel, die Sonne (Tellina radiata).

Tulle, *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Tüll (ein florartiges, lockeres Gewebe von Seide oder Baumwolle).

Tullian (tůl' lė ån) *a.*, *v.* Ciceronian.

Tully (tůl' lė) *s. p.*, Tullius, Cicero.

Tum (tům) *v. a.*, (*arch. Prov.*) Wolle kämmen; Wolle mischen.

Tumble (tům' b'l) *v. n.*, fallen, stürzen, umfallen, umstürzen, hinstürzen, niederfallen, herabfallen; taumeln, tummeln, sich wälzen; allerlei Bewegungen machen, springen, gaukeln; to - down, einstürzen; herabrollen, sich herabwälzen; to - to pieces, in Stücke zerfallen; (*vulg.*) she is -d to pieces, sie ist entbunden worden, ist niedergekommen.

Tumble, *v. a.*, (meist. mit down) zum Fallen bringen, fallen machen, stürzen, niederstürzen, umwerfen; in Unordnung bringen, zerkrümpeln, zerknittern; umkehren, umwenden; umrühren, durchsuchen; umflören (zuw. mit over); (*vulg.*) to - over in thought, nachgrübeln, hin und her überlegen; to - out, hinauswerfen; herausrollen.

Tumble, *s.*, der Fall, der Sturz; der Purzelbaum; to get a -, fallen, stürzen; (*prov.*) - car, der einspännige Karren; (*Entom.*) - dung, der Mistkäfer; - ups, (bes. auf Schiffen) Trinkgläser mit einem dicken, gerundeten Boden, welche bei Erschütterungen stets wieder aufrecht zu stehen kommen.

Tumbled (tům' b'ld) *pp.* d. V. Tumble, *q. v.*

Tumbler (tům' blůr) *s.*, der Springer, der Gaukler, der Seiltänzer, die Seiltänzerin, *Sh.* L. 3. I.; (*cant*) der betrügliche Spieler; das Bierglas, tiefe Trinkgefäß; der Vorderrost am Flintenschloß; (*Schloss.*) die Zuhaltung (am Thürschloß), an inaccessible -, eine versteckte, unzugängliche Zuhaltung; (*Ornith.*) die Burzeltaube, die Purzeltaube, der Tümmler (Columba livia gyratrix); (*Säugeth.*) der Dachshund (Canis vertagus); *v.* Tumbrel (*East.*).

Tumbling (tům' bling) *ppr.* d. V. Tumble, *q. v.*; *s.*, die Springerei, die Gaukelei, das Seiltanzen; - billows, rollende Wogen, *Sh.* R. III. 1. IV.; - tricks, equilibristische Kunststücke, T. S. 2. (Ind.).

Tumbling-Bay (-'- bå) *s.*, das Wehr in einem Canal.

Tumbling-Home (-'- hȯm) *s.*, (*S.-A.*) das Einfallen (of the top-timbers, the housing in, der Innhölzer oder der Seiten eines Schiffes, die Verengerung des über dem Wasser befindlichen Theiles eines Schiffes); das Einziehen der Auflanger (damit die Kanonen der oberen Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen).

Tumbrel (tům' br'l) *s.*, der Sturzkarren, Schuttkarren; (*Mil.*) der Pulver- oder Munitionskarren; der Mistkarren (*West.*); *v.* Cucking-Stool.

Tumbril (tům' brĭl) *s.*, *v.* Tumbrel; ein Weidengeflecht, worin Heu oder sonstiges Futter für Schafe gethan wird, eine sich um einen Pfahl drehende Schafraufe.

Tumefaction (tů mė fåk' schůn) *s.*, das Anschwellen, das Aufschwellen, die Anschwellung, die Aufschwellung, die Geschwulst.

Tumefied (tů' mė fīd) *pp.* d. V. Tumefy, *q. v.*

Tumefy (tů' mė fī) *v. a.*, schwellen, anschwellen, aufschwellen, zum Schwellen bringen, anschwellen machen.

Tumefy, *v. n.*, schwellen, aufschwellen, schwären, zu einem Geschwüre werden.

Tumefying, *ppr.* d. V. Tumefy, *q. v.*

Tumid (tů' mĭd) *a.*, schwellend, geschwollen; (*bildl.*) hoch, erhaben; schwulstig; aufgeblasen.

Tumidity (tů mĭd' dė tė) *s.*, der geschwollene Zustand.

Tumidly (tů' mĭd lė) *adv.*, *v.* Tumid.

Tumidness (tů' mĭd nůs) *s.*, das Geschwollene; die Schwülstigkeit; die Aufgeblasenheit.

Tumite (tů' mīt) *s.*, (*Min.*) der Thumerstein, der Axinit, der Thumit, der Glasstein, Afterschörl (auch Thumerstone).

Tumor } (tů' můr) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) die Ge-
Tumour } schwulst, die Beule; (*Arch.*) die Woge, die Welle; das Steigen des Wassers (*B. Jonson*); (*bildl.*) der Schwulst (in der Schreibart; *n. g.*); die Aufgeblasenheit.

Tumorous } (tů' můr růs) *a.*, schwellend, aufschwellend,
Tumourous } geschwollen; (*bildl.*) schwulstig, hochtrabend (style, Schreibart); aufgeblasen (*w. g.*).

Tumoured (tů' můrd) *a.*, geschwollen, aufgeschwollen (auch *bildl.*).

Tump (tůmp) *s.*, das Hügelchen (bes. *West.*); der Haufen (*n. g.*).

Tump, *v. a.*, (*Hortik.*) mit Erde oder Dünger umgeben (trees, plants etc., Bäume, Pflanzen 2c.).

Tumped, *pp.* d. V. Tump, *q. v.*

Tumping, *ppr.* d. V. Tump, *q. v.*

Tumpy (tům' pė) *a.*, höckerig (bes. *West.*).

Tumular (tů' méů lår) *a.*, in einem Haufen bestehend, zu einem Haufen oder Hügelchen gebildet; hügelförmig.

Tumulate (tů' méů låt) *v. n.*, (*Arch.*) schwellen, aufbrausen (von flüchtigen Laugensalzen); *v. a.*, (*Arch.*) eingraben, beerdigen.

Tumulose (tů' méů lȯs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Tumulous.

Tumulosity (tů méů lȯs' sė tė) *s.*, das Hügelige, Bergige.

Tumulous (tů' méů lůs) *a.*, hügelig, bergig.

Tumult (tů' můlt) *s.*, der Tumult, der Auflauf, Aufruhr; der Lärm, das Getümmel; (*bildl.*) der Aufruhr der Leidenschaften; der aufrührerische Haufe.

Tumult, *v. n.*, lärmen, Lärm machen; Aufruhr erregen; in wilder Bewegung sein.

Tumulter (tů'můl tůr) *s.*, (*Arch.*) der Tumultuant, der Lärmmacher; der Aufrührer, der Unruhstifter.

Tumultuarily (tů můl' tschů ůr rė lė) *adv.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuariness (tů můl' tschů ůr rė nůs) *s.*, das aufrührerische Wesen, die Geneigtheit Tumult zu erregen.

Tumultuary (tů můl' tschů ůr rė) *a.*, tumultuarisch, lärmend; aufrührerisch; ungestüm, unruhig, unordentlich.

Tumultuate (tů můl' tschů åt) *v. n.*, (*Arch.*) Aufruhr erregen, aufrühren; *v.* Tumult, *v. n.*; stürmen, rasen.

Tumultuation (tů můl tschů å' schůn) *s.*, die aufrührerische Bewegung, die Gährung, der Aufruhr, Tumult (*n. v. g.*).

Tumultuous (tů můl' tschů ůs) *a.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuously, *adv.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuousness (tů můl' tschů ůs nůs) *s.*, *v.* Tumultuariness.

Tumulus (tů' méů lůs) *s.*, (*lat.*, *pl.* Tumuli, tů' méů lī) der Todtenhügel, Grabhügel.

Tun (tůn) *s.*, die Tonne, das große Faß (überh.); (sprichwörtlich) eine große Menge, *Sh.* - s of blood, Ströme Blutes, Cor. 4. V.; ein Flüssigkeitsmaß, a - of wine, ein Maß von zwei Pipen oder vier Oxhoften oder 252 Gallonen; (*Hdlsspr.*) *v.* d. gew. Ton; a ship of 400 - s burden, ein Schiff von 200 Last; freight by the -, Fracht nach Lasten; a - of timber, ein Maß von 40 Cubikfuß (Bau-) Holz (wenn es rund, und von 54, wenn es viereckig ist); (*vulg.*) der Besoffene, der Trunkenbold; der Schornstein (*West.*).

Tun, *v. a.*, in eine Tonne gießen, fassen, schütten, auf Fässer füllen (zuw. mit up).

Tuna (tú' nå) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Cederbaum (Cedrela tuna); Benennung der Früchte mehrerer Feigendistelarten, bei. Opuntia tuna.

Tunable (tùn' å b'l) *a.*, wohlklingend, harmonisch, melodisch, musikalisch; stimmbar, zu stimmen, gestimmt werden könnend.

Tunableness (tùn' å b'l nès) *s.*, der Wohlklang, die Melodie, die Harmonie.

Tunably (tùn' å blè) *adv.*, *v.* Tunable.

Tun-Bellied (-' bèl lìd) *a.*, dickbäuchig.

Tunbridge (tùn' brìdj) *s. p.*, Tunbridge (Stadt in England, Grafschaft Kent); - **ware**, feine Holzwaaren, welche zu Tunbridge verfertigt werden.

Tun-Dish (-' dìsch) *s.*, (*Arch.*) der Trichter, *Sh.* M. M. 3. II. (auch *West.*).

Tune (tùn) *s.*, der Ton, der Laut, der Klang; der Ton, die Melodie, die Weise, das Lied, das Tonstück; die richtige Stimmung (eines musikal. Instruments; *v.* unten); (*Phren.*) der Tonsinn; (*bildl.*) die Ordnung, die Uebereinstimmung, der Einklang; die Stimmung, die Laune; to be in -, gestimmt sein, die richtige Stimmung haben, (*bildl.*) gelaunt, aufgelegt sein; (*bildl.*) we are not in -, wir stimmen nicht (zusammen); to keep in -, Ton halten; (*bildl.*) im guten Vernehmen erhalten; aufheitern, erheitern; to put in -, stimmen; out of -, verstimmt, (*bildl.*) mißlaunig, übler Laune; -s of the street, Gassenhauer, gemeine Volkslieder; (*bildl.*) to sing another -, in einem andern Tone sprechen; (*vulg.*) we had to pocket out to the - of..., wir mußten bezahlen (blechen) bis zum Betrage von...

Tune, *v. a.*, stimmen (auch *bildl.*); anstimmen; (*vulg.*) to - up, zu singen anfangen (*South.*); (*cant*) auspeitschen, durchprügeln.

Tune, *v. n.*, stimmen; im Einklang singen; ludeln, lullern, hummen, trällern.

Tuneable, *a.*, *v.* Tunable.

Tuned (tùnd) *pp.* v. V. Tune, *q. v.*; to be - to the same pitch, zusammen stimmen (von musikal. Instrumenten).

Tuneful (tùn' fùl) *a.*, wohlklingend, melodisch, harmonisch; lieblich, süß; einhellig.

Tunefully, *adv.*, *v.* Tuneful.

Tuneless (tùn' lès) *a.*, übelklingend, unmelodisch, mißhellig; lautlos, stumm (harp, Harfe).

Tuner (tùn' ùr) *s.*, der (ein musikalisches Instrument) Stimmende, der Stimmer; *v.* Tuning-Hammer.

Tung (tùng) *s.*, (*Entom.*) der nordamerikanische Hausfloh (*v.* Chegoes); *v.* Tongue.

Tungstate (tùng' stàt) *s.*, (*Chem.*) tungsteinsaures, wolframsaures, scheelsaures Salz; - of copper, scheelsaures Kupfer; (*Min.*) - of lime, der Scheelit; - of soda, scheelsaures Natron.

Tungsten (tùng' st'n) *s.*, (*Min.*) der Tungstein, Scheelkalkspath, der Schwerstein, der pyramidale Scheelbaryt, der Scheelkalk, das Scheelerz, der Scheelit, der Scheelspath, der wolframsaure Kalk.

Tungstenic (tùng stèn' ìk) *a.*, (*chem. Term.*) zum Tungstein gehörig, daraus gewonnen; - acid, *v.* d. f. W.

Tungstic-Acid (tùng' stìk às' sìd) *s.*, (*Chem.*) die Tungsteinsäure, Wolframsäure, Scheelsäure.

Tun-Hoof (-' hùf) *s.*, (*Bot.*) der Gundermann, die Grundrebe des Erdepheu (Glecoma hederacea).

Tunic (tú' nìk) *s.*, (*röm. Ant.*) die Tunica (Unterkleid, welches unter der Toga, unmittelbar auf dem Körper getragen wurde); (*kath. Krchw.*) die Tunica (der dienstverrichtenden Geistlichen); (*anat. Term.*) die Haut, das Häutchen, the -s or coats of the eye, die verschiedenen Häute des Auges, the third - of the eye, die Traubenhaut; (*bot. Term.*) die Samendecke.

Tunicaries (tú' nè kå rìz) | **Tunicates** (tú' nè kàts) } *s. pl.*, (*Mollusk.*) Mantelthiere, schalenlose Akalephen.

Tunicated (tú' nè kà tìd) *a.*, (*bot. Term.*) häutig, schalig (aus schichtenweisen Häuten oder Schalen bestehend).

Tunicked (tú' nìkt) *a.*, mit der Tunica bekleidet, eine Tunica tragend (*Bulwer*).

Tunicle (tú' nè k'l) *s.*, das Untermeßkleid (der röm.-kathol. Bischöfe; *u. q.*); (*anat. Term.*) das Häutchen.

Tuniculated (tù nìk' kéù là tìd) *a.*, mit Häutchen bedeckt.

Tuning (tùn' nìng) *ppr.* v. V. Tune, *q. v.*; *s.*, das Stimmen, die Stimmung. the instrument wants -, das Instrument muß gestimmt werden.

Tuning-Fork (-'- fòrk) *s.*, die Stimmgabel.

Tuning-Hammer (-'- hàm mùr) *s.*, der Stimmhammer.

Tuning-Key (-'- kè) *s.*, *v.* Tuning-Hammer.

Tuning-Slide (-'- slìd) *s.*, der Stimmzug (eines Horns).

Tunis (tú' nìs) *s. p.*, Tunis (Vasallenstaat der osmanischen Pforte in Nordafrika).

Tunisian (tù nìzh' é ùn) *a.*, tunesisch; *s. p.*, der Tuneser; die Tuneserin.

Tunkers (tùng' kùrz) *s. pl.* u. *p.*, *v.* Dunkers.

Tunnage (tùn' nìdj) *s.*, die Last, Lastigkeit, der Tonnengehalt, der Tonneninhalt, die Tragfähigkeit, Ladungsfähigkeit (nach Tonnen), das Tonnenmaß (auch Tonnage); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr (- rate, - fees), der Frachtzoll (nach dem Tonnengehalt der Schiffe), der Weinzoll per Tonne; die Tranksteuer; der Ausladelohn an die Karren per Tonne; das Tonnengeld, Bakengeld, der Tonnengehalt der Handelsmarine einer Nation; a bill or certificate of the ship's -, der Meßbrief (das von dem Aichmeister ausgefertigte Certificat von der Lastigkeit oder Größe des Schiffs).

Tunned (tùnd) *pp.* v. V. Tun, *q. v.*

Tunnel (tùn' n'l) *s.*, die Kaminröhre, Ofenröhre, der Rauchfang; der Trichter (jetzt gew. Funnel); der Tunnel, der unterirdische Gang, die überwölbte Durchfahrt (bei Canälen, Eisenbahnen rc.); (*Jgdspr.*) *v.* Tunnel-Net.

Tunnel, *v. a.*, wie einen Trichter zusammenstellen, trichterförmig bilden; einen Tunnel führen durch..., tunnelartig bauen; (*Jgdspr.*) mit einem Wurfnetze (tunnel-net) fangen; (*bildl.*) mit List fangen, verstricken, in einander schlingen; netzförmig bilden oder verstricken (von den Vögeln, ihre Zweige in Nestern).

Tunnel(l)ed, *pp.* v. V. Tunnel, *q. v.*

Tunnel(l)er (tùn' n'l lùr) *s.*, Einer, der mit dem Streichnetze Rebhühner fängt; (*S.-A.*) Einer, der die Brunnen füllt; -s, Tunnelarbeiter.

Tunnel(l)ing (tùn'n'l lìng) *ppr.* v. V. Tunnel, *q. v.*; *s.*, der Tunnelbau.

Tunnel-Kiln (-'- kìln) *s.*, ein Kalkofen, der mit Steinkohlen geheizt wird (zum Unterschied von flame-kiln, in dem Holz und Torf gebrannt wird).

Tunnel-Net (-'- nèt) *s.*, (*Jgdspr.*) das Streichnetz (trichterförmiges, beim Fange der Rebhühner gebrauchtes Netz).

Tunnel-Pit (-'- pìt) *s.*, (*Bgb.*) der Förderschacht.

Tunning, *ppr.* v. V. Tun, *q. v.*

Tunny (tùn' nè) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Thunfisch (Thynnus vulgaris).

Tup (tùp) *s.*, (*prov. vulg.*) der Bock, der Widder; (*bildl.*) der Hahnrei.

Tup, *v. a.*, (*prov.*) stoßen (wie ein Widder); (*prov.*) bespringen, belegen (vom Widder); (*vulg.*) beschlafen gen (überh.). *Sh.* O. 1. 1., 3. III.

Tupelo (tú' pè lò) *s.*, (*Bot.*) der Nordamerikanische Fischerbaum (Nyssa denticulata).

Tup-Man (-' màn) *s.*, (*prov.*) Einer, der mit Widdern handelt.

Turban (tùr' bùn) *s.*, (*corr.* aus dem türkischen Wort Tülband, Tulband, Kopfbinde) der Turban (die eigenthümliche türkische Kopfbedeckung), der Turban (als Kopfbedeckung für Frauen); (*Conch.*) der Turban.

Turban-Crowned (-'- kroùnd) *a.*, mit einem Turban gekrönt.

Turbaned (tŭr' bǎnd) *a.*, einen Turban tragend, mit einem Turban bedeckt, beturbant, *Sh.* O. 3. II.

Turban-Shaped (-' - schâpt) *a.* (*bot. Term.*) *v.* Turbinated.

Turban-Shell (-' - schěl) *s.*, (*Zooph.*) der Meerturban, der Türkenbund (Echinus mammillatus).

Turbant, *s.*, *corr.* von Turban.

Turban-Top (-' - tŏp) *s.*, (*Bot.*) die Lorchel, Faltenmorchel (Helvella).

Turbary (tŭr' bŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht (auf fremdem Boden) Torf zu stechen; common of -, *v.* unter Common; der Torfgrund.

Turbeth-Root, *s.*, *v.* Turbith.

Turbid (tŭr' bĭd) *a.*, trübe, dick, hefig.

Turbidity | tŭr bĭd' dē tē | *s.*, das Trübe, Dicke, das
Turbidness | tŭr' bĭd nŭs | Hefige.

Turbidly, *adv.*, *v.* Turbid; (*bildl.*) hochmüthig (*n. g.*).

Turbillion (tŭr bĭl' yŭn) *s.*, (*frz.*) der Wirbelwind.

Turbin (tŭr' bĭn) *s.*, (*Mollusk.*) die Hörnermuschel.

Turbinate | tŭr' bē nât | *a.*, wirbelnd (*w. g.*); kreisel-
Turbinated | tŭr' bē nâ tĭd | förmig; schneckenförmig gewunden; (*bot. Term.*) kreiselförmig (von der Gestalt eines umgekehrten Kegels, mit einer schwachen Wölbung der Seitenflächen).

Turbination (tŭr bē nâ' schŭn) *s.*, die kreiselförmige Bewegung.

Turbine (tŭr' bĭn) *s.*, (*frz.*, *Maschinenw.*) die Turbine, Tourbine (ein von Fourneiron in Besançon erfundenes hydraulisches Kreiselrad zur Benutzung der Wasserkraft, zur Betreibung von Mühlen und Maschinen).

Turbinella (tŭr bē nĕl' lâ) *s.*, (*Mollusk.*) das Pimpelchen.

Turbinite | tŭr' bē nĭt | *s.*, (*Petref.*) der Turbinit, die
Turbite | tŭr' bĭt | versteinerte Kegelschnecke.

Turbit (tŭr' bĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Mevchentaube, das Mevchen (Columba livia turbita); (*Ichth.*) *v.* Turbot.

Turbith (tŭr' bĭth) *s.*, (*Bot.*) die Turbithwurzel (auch Turbith-root; Convolvulus turbethum); die Turbithwinde; (*Chem.*) - mineral, der mineralische Turbith, das basischschwefelsaure Quecksilberoxyd (*n. g.*).

Turbo (tŭr' bō) *s.*, (*Mollusk.*) die Mondschnecke, der Rundmund.

Turbot (tŭr' bŭt) *s.*, (*Ichth.*) der Steinbutt, Dornbutt (Rhombus maximus); - kettle, ein großer Fischkessel; - pan, die Fischpfanne.

Turbulence | tŭr' bēū lŭns | *s.*, der Ungestüm, der
Turbulency | tŭr' bēū lŭn sē | Sturm, die Heftigkeit; der Aufruhr, der Tumult, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.; die Gährung, Unruhe; die Verwirrung; - of mind, die Gemüthsbewegung.

Turbulent (tŭr' bēū lŭnt) *a.*, ungestüm, stürmisch; heftig, aufrührerisch, unruhig.

Turbulently, *adv.*, *v.* Turbulent.

Turbut, *s.*, *corr.* von Turbot, *q. v.*

Turcism (tŭr' sĭz'm) *s.*, die türkische Religion (*w. g.*).

Turcoise, *s.*, *v.* Turkois.

Turd (tŭrd) *s.*, (*vulg.*) der (Menschen-) Koth, Dreck; *Sh.* st. Third (Wortspiel), W. 3. III.

Turdiness (tŭr' dē nŭs) *s.*, (*vulg.*) das Kothigsein; das Schmutzige.

Turdus (tŭr' dŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (*v.* Thrush).

Turdy (tŭr' dē) *a.*, (*vulg.*) kothig; (*bildl.*) unartig, grob, bäuerisch; böse, schlecht, schlimm; a - reception, ein schlechter Empfang.

Tureen (tū rēn') *s.*, *v.* Terreen.

Turf (tŭrf) *s.*, der Rasen (auch Sward oder Sod), the green -, der grüne Rasen; der Torf (zum Brennen), das Stück Torf (*pl.* Turfs, *arch. vulg.* Turves); der Lohballen, Lohkuchen (bes. *Wiltsh.*); der Rasenplatz; die (beraste) Rennbahn, the - oder gentleman of the -, Liebhaber der Pferderennen, der Jagd *x.*; to be on the -, Rennpferde halten, bei Wettrennen wetten.

Turf, *v. a.*, mit Rasen decken, bedecken, belegen, berasen.

Turf-Ant (tŭrf' ănt) *s.*, (*Entom.*) die Rasenameise (Formica caespitum).

Turf-Asphalt (-' ăs fălt) *s.*, *v.* Cannel-Coal.

Turf-Bank (-' băngk) *s.*, die Rasenbank; der Rasensitz.

Turf-Built (-' bĭlt) *a.*, aus Rasen gebaut oder geformt; (*Hortik.*) terrassirt.

Turf-Clad (-' klăd) *a.*, mit Rasen bedeckt.

Turf-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, mit Rasen bedeckt.

Turf-Drain (-' drân) *s.*, ein aus Rasenstücken gemachter Abzugsgraben (bes. in einem Torfmoor).

Turfed (tŭrft) *pp.* d. V. Turf, *q. v.*

Turfen (tŭr' f'n) *a.*, aus Rasen bestehend; mit Rasen bedeckt.

Turf-Hedge (-' hĕdj) *s.*, eine Befriedigung aus Rasen und Pflanzen verschiedener Art.

Turf-House (-' hous) *s.*, ein Haus, eine Hütte aus Rasen, eine Rasenhütte.

Turfiness (tŭrf' ē nŭs) *s.*, der Ueberfluß, der Reichthum an Rasen oder Torf; das Torfige, die torfige Beschaffenheit.

Turfing (tŭrf' ĭng) *ppr.* d. V. Turf, *q. v.*; - iron, - spade, *v.* Turf-Spade.

Turf-Knife (-' nĭf) *s.*, der Rasenstecher.

Turfless (tŭrf' lŭs) *a.*, ohne Rasen, unberaset.

Turf-Man (-' măn) *s.*, der Liebhaber der Pferderennen (bes. *Am.*).

Turf-Moss (-' mŏs) *s.*, das Torfmoor, der Torfboden.

Turf-Spade (-' spâd) *s.*, der Rasen- oder Torfspaten.

Turfy (tŭrf' fē) *a.*, reich an Rasen oder Torf; torfartig, torfig; a - bog, ein Torfmoor; (*bot. Term.*) - hair grass, die Rasenschmiele (Aira caespitosa).

Turgent (tŭr' j'nt) *a.*, *v.* Turgid.

Turgescence | tŭr jĕs' s'ns | *s.*, das Schwellen, An-
Turgescency | tŭr jĕs' s'n sē | schwellen; die Geschwulst; die Aufblähung, die Aufgedunsenheit; (*bildl.*) die Schwulst, die Aufgeblasenheit.

Turgescent (tŭr jĕs' s'nt) *a.*, schwellend, anschwellend; geschwollen.

Turgid (tŭr' jĭd) *a.*, geschwollen; aufgedunsen; (*bildl.*) aufgeblasen, schwulstig; strotzig (*n. g.*).

Turgidity (tŭr jĭd' dē tē) *s.*, *v.* Turgescence.

Turgidness (tŭr' jĭd nŭs) *s.*, *v.* Turgidity, Turgescence.

Turio (tŭr' rē ō) *s.*, (*pl.* Turioness; *bot. Term.*) die Stockknospe (eine Knospe, welche bei ausdauernden Pflanzen aus dem Wurzelstock entspringt, und bei ihrer Entfaltung unmittelbar zu einem Stengel über dem Boden wird).

Turioniferous (tŭr rē ō nĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Knospen tragend (*v.* Turio), Schüsse treibend, sprossend.

Turk (tŭrk) *s. p.*, der Türke; die Türkin; *Sh.* - Gregory, der Papst Gregor, H. IV. I. 5. III.; to turn -, vom Glauben abfallen, untreu werden, M. N. 3. IV.; *s.*, die türkische Sprache, das Türkische; (*vulg. bildl.*) der wilde, grausame Mensch; (*Arch.*) das Ziel beim Scheibenschießen.

Turkey (tŭr' kē) *s. p.*, die Türkei; *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Truthahn, der welsche Hahn, der kalekutische Hahn, der Puter (Meleagrix gallopavo).

Turkey-Berries (-' - bĕr rĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Avignonbeeren, Gelbbeeren, Kreuz- oder persische Beeren (auch Avignon, Persian or Yellow berries; die schwarzen Beeren des Purgir-Wegedorns, Rhamnus cathartica).

Turkey-Bird (-' - bŭrd) *s.*, *v.* Wry-Neck (*Suffolk.*).

Turkey-Buzzard (-' - bŭz zŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der A-Ure, der buntköpfige Uruba (des Prinzen von Wied; eine Art Hühnergeier im ganzen wärmern Amerika; Cathartes aura).

Turkey-Coffee (-' - kŏf fē) *s.*, der türkische oder Mokka-Kaffee.

Turkey-Corn (-' - kŏrn) *s.*, (*Bot.*) der türkische Weizen, der Mais (Zea mays).

Turkey-Cotton-Yarn (- - kŏt't'n yârn) *s.*, (*Waarenk.*) das türkische (ächt roth gefärbte) Garn.

Turkey-Cucumber (tŭr' ke kėū' kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät der gemeinen Gurke, die türkische Gurke (Cucumis flexuosa).

Turkey-Earth (-'- ŭrth) *s.*, die türkische oder lemnische Erde (*v.* unter Lemnian, *a.*).

Turkey-Feather (-'- fĕth ŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Pfauenfeder (Pavonaria); - - fucus, die Wedelkoralline (Nodularia pavonia).

Turkey-Figs (-'- figz) *s. pl.*, Früchte des wilden Feigenbaumes (Ficus carica).

Turkey-Grass (-' - grȧs) *s.*, eine Art Fäden oder Saiten, welche in Ostindien aus den Eierstockfäden des Haifisches zubereitet werden sollen und besonders zu Angelschnüren dienen).

Turkey-Hen (-'- hĕn) *s.*, (*Ornith.*) die Truthenne, die Pute.

Turkey-Hone, *s.*, *v.* Turkey-Stone.

Turkey-Leather (-'- lĕth ŭr) *s.*, (*Waarenk.*) türkisches Leder, der Saffian.

Turkey-Merchant (-' - mŭr tschȧnt) *s.*, der mit der Türkei handelnde Kaufmann; (*cant*) der Geflügelhändler.

Turkey-Millet (-' - mĭl lĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Moorhirse, das Durragras (auch Guinea corn; in Ostindien einheimisch; Holcus sorghum).

Turkey-Oak (-'- ōk) *s.*, (*Bot.*) die burgundische Eiche (Quercus cerris).

Turkey-Pigeon (-' - pĭd j'n) *s.*, (*Bot.*) die türkische (arabische, cyprische, persische) Taube (Columba turcica).

Turkey-Powt (-' - pout) *s.*, der junge Truthahn; die junge Truthenne.

Turkey-Red (-'- rĕd) *s.*, das Türkischroth.

Turkey-Stone (Oilstone) } -'- stōn } *s.*, der Oelstein,
Turkey-Hone } -'- hōn } der Wetzschiefer
(auch Whet-Slate).

Turkish (tŭrk' ĭsch) *a.*, türkisch; (*Min.*) - earth, *v.* Turkey-Earth; - pass, der Türkenpaß, algierische Paß, mittelländische Paß (welchen die Schiffe derjenigen Staaten lösen und an Bord mit sich führen mußten, die mit den Berbereskenstaaten Verträge abgeschlossen hatten); (*cant*) - shore, der auf dem rechten Ufer der Themse liegende Theil von London.

Turkishly, *adv.*, auf türkische Weise.

Turkoise } tŭr' kāz } *s.*, (*Min.*) der ächte oder Mineral-
Turquoise } tŭr kāz' } türkis (- mineral), der Kalait.

Turk's-Cap (tŭrks' kȧp) *s.*, (*Bot.*) der Türkenbund, die Martagonslilie, Goldlilie, Goldwurz, Krulllilie, gelbwurzelige Lilie, heidnische Lilie, rothe Berglilie (auch Many-Flowered-Lily; Lilium martagon).

Turk's-Head (-' hĕd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonencactus, der Türkenkopf, die Melonendistel (Melocactus communis).

Turk's-Turban (- tŭr' b'n) *s.*, (*Bot.*) eine Art Hahnenfuß (Ranunculus).

Turky, *a.*, *v.* Turkey.

Turlupins (tŭr' lū pĭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Turlupiner, Turelupinen (eine fanatische Secte im 14. Jahrhundert, im Zusammenhange stehend mit den übrigen Separistenvereinen, deren Brüdern und Schwestern des freien Geistes, den Begharden, den Beguinen und Schwestrionen; auch Lollards, Beghards, Picards etc. genannt).

Turm (tŭrm) *s.*, (*Arch.*) der Trupp, der Haufen.

Turmalin (tŭr' mȧ lĭn) *s.*, *v.* Tourmalin.

Turmeric (tŭr' mŭr rĭk) *s.*, (*Bot.*) die lange Kurkumé, die Gelbwurz, die Gilbwurz, der indische Safran (Curcuma longa); (*zuw.*) das canadische Blutkraut (Sanguinaria canadensis); das canadische Wasserkraut (Hydrastis canadensis).

Turmoil (tŭr' moil; tŭr moil') *s.*, die Unruhe, die Bewegung, der Aufruhr, das Getümmel; die Plackerei, *Sh.* G. V. 2. VII.

Turmoil, *v. a.*, beunruhigen, plagen, ängstigen, placken, *Sh.* H. VI. II. 4. X.

Turmoil, *v. n.*, sich beunruhigen, in Unruhe sein, sich ängstigen.

Turmoiled, *pp.* d. V. Turmoil, *q. v.*

Turmoiling, *ppr.* d. V. Turmoil, *q. v.*; *a.*, [illegible], tobend.

Turn (tŭrn) *v. a.*, drehen; (*Techn.*) drechseln, (*bildl.*) gestalten, formen, bilden, (auf neue Art) verfertigen, wenden, kehren, richten, lenken; umdrehen, umwenden, umkehren, wenden (a coat, gown, trowsers etc., einen Rock, ein Kleid, eine Hose *x.*); eine gewisse Wendung oder Richtung geben; auf eine andere Seite wenden, abwenden; eine andere Richtung geben (*v.* unten), (*bildl.*) ändern, ablenken, umkehren, umbiegen; stumpf machen (*v.* to - the edge); in einen andern Zustand versetzen, verkehren, verwandeln, verändern; (*Hdlsspr.*) umsetzen (Waaren), umschlagen, vertreiben (Geld); eine andere Farbe geben, anders färben, bekehren; übersetzen, übertragen (*v.* to - into); übertragen (Einem etwas) zuwenden (*v.* to - over); sauer oder gerinnen machen (to - sour; bei, von Wein, Milch *x.*, [illegible]; Uebelkeit erregen, in der passiven Form: umschlagen, verderben); Uebelkeit erregen (*v.* to - the stomach); Schwindel erregen (*v.* to - the brain); verwirren, bethören, wahnsinnig, verrückt machen (*v.* to - the head); to - one's back, den Rücken wenden, sich umwenden; fliehen (*v.* to - upon); to - the brain, toll, rasend, verrückt machen, that will quite - his brain, das wird ihm völlig den Kopf verdrehen; she raves, her brain, I fear, is turned, sie raset, sie ist, fürchte ich, verrückt; to - coat (*vulg.* to - cat in pan), übergehen, abtrünnig werden; to - a corner, um eine Ecke gehen, [illegible] lenken; fortune -s the dice, das Glück wendet sich; to - the edge (of a cutting instrument, *Sh.* of a weapon, H. VI. II. 2. I.), stumpf machen, (*bildl.*) to - the edge of one's appetite, den scharfen Appetit benehmen; to - the fashion, Mode werden; der herrschenden Mode eine andere Richtung geben, *Sh.* L. 4. III.; (*bildl.*) to - head, [illegible] unter die Augen treten, to - the head to the enemy, die [illegible] dem Feinde entgegenstellen; to - the head, den Kopf schwindelig machen; verrücken, verwirren, - your head, [illegible] sich dich um; to - a person home, [illegible] schicken; to - the key, den Schlüssel drehen, [illegible] *Sh.* to - the key to the poor, die Armen [illegible] K. L. 2. IV.; to - loose, fahren lassen; (*Ungspr.*) to - a penny, sein Geld wohl anlegen; glücklich [illegible] Erfolg handeln; to - reins, umwenden; to - one's religion, seine Religion ändern; to - the scale (balance, *Sh.* M. D. 5. I., H. 4. V.), der Wagschale den Ausschlag geben, *Sh.* M. M. 4. II.; to - the stomach, Uebelkeit erregen, verursachen, Ekel erwecken, it -s my stomach, es macht mich übel; to - sugar, Zucker [illegible]; to - the sway of battle, der Schlacht den Ausschlag geben; to - tail, davon laufen; seinen Grundsätzen nicht getreu bleiben; (*Sprichw.*) to - one's tail to the manger, das Pferd beim Schwanze aufzäumen, etwas ganz verkehrt anfangen; which way do your thoughts -? wohin richten sich Ihre Gedanken? my thoughts are -ed on peace, meine Gedanken sind auf den Frieden gerichtet, stehen nach dem Frieden; to - upside down, das Oberste zu unterst kehren; to - the wheel, ein Rad drehen, umdrehen; to - the wrong side out, die unrichtige Seite nach Außen kehren; to - about, umdrehen, umkehren, umlegen; (*bildl.*) to - a thing (ideas) about in one's mind, eine Sache (Begriffe) bedenken, wohl überlegen; to - a person adrift, [illegible] dem Winde und den Wellen preisgeben; ihn fortjagen, *Sh.* to - head against ..., widerstehen, H. IV. I. 3. II.; to - aside, wegwenden, abwenden, verhüten; to - away, wegwenden, abwenden, (*bibl.*) to - away wrath, den Zorn, Uebel *x.* abwenden; wegweisen, wegjagen, entlassen, los werden, [illegible], (*bildl.*) abweisen;

(thoughts, Gedanken); *Sh.* to - awry, verkehrt laufen lassen, H. 3. I.; to - back, zurückgeben (*u. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; (*bildl.*) zurückweisen; verlassen (*v.* to - one's back upon); (*Arch.*) if he be angry, let him - the buckle of his girdle behind him, wenn er böse ist, laßt ihn nur anlaufen (wenn man Einen herausforderte, so drehte man den Gürtel mit dem Schlosse nach hinten, *Sh.* M.N. 5. I.); *Sh.* to - contrary, verkehrt auslegen, deuten, H. IV. I. 5. V.; to - down, umlegen, umbiegen; to - down a bed, die Bettdecke zurückschlagen; einschlagen (a leaf in a book, *Sh.* J. C. 4. III.); to - upside down (to - topsy turvy), das Oberste zu unterst kehren, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; to - from, abwenden, abkehren von ...; to - the eyes from ... to ..., die Augen von ... auf ... richten; to - a horse from the road, ein Pferd vom Wege abwenden; to - a ship from her course, ein Schiff von seinem Laufe abwenden; to - in, einwärts wenden, einkehren, einbiegen, umbiegen, (*S.-A.*) einschlagen (auch bei Schneidern ꝛc.); einziehen, wegnehmen (z. B. die Geschütze von einer Fronte); to - into, verwandeln, umwandeln in...; übersetzen, übertragen; to - prose into verse, Prosa in Verse verwandeln; to - into money, zu Gelde machen, versilbern, verwerthen, realisiren; to - a person into ridicule, Einen lächerlich machen; to - day into night, den Tag zur Nacht umwandeln; to - off, ableiten, umleiten, to - the water off, den Zufluß des Wassers durch Zudrehen des Hahnes abschneiden (Gegensatz von to - the water on); abgehen machen; (*bildl.*) ablenken, abziehen, ableiten, abwenden (from, von); entlassen, fortschicken, den Abschied geben, fortjagen, davonjagen; aufgeben, übergeben, preisgeben, überlassen (dem Zufalle ꝛc.); to - off the course of a river, dem Laufe eines Flusses eine andere Richtung geben; to - a thing off from one's stomach, etwas abgehen machen, was Einem im Magen liegt; to - a thing off with a laugh, einen Scherz aus einer Sache machen; to - one's children off to servants, seine Kinder Dienstboten überlassen; to - a malefactor off, einen zum Tode verurtheilten Verbrecher seinem Schicksale überlassen, ihn hängen lassen; that will - him off, das bringt ihn zur Ruhe; to - the thoughts off from..., die Gedanken abwenden, ableiten von...; to - out, herauskehren, herausdrehen, herauswenden, hinaustreiben, hinausjagen; hinaustreiben, auf die Weide thun, grasen lassen (cattle, Vieh); zum Vorschein bringen, hervor kommen lassen, heraus bringen, heraus kommen lassen; (*mil. Term.*) - out the guard! Wache heraus! to - any one out of doors oder out of the house, Einen aus dem Hause jagen; to - any one out of his office, Einen seines Dienstes entlassen, ihn absetzen; to be -ed out of one's place, abgesetzt werden; von seinem Range herabsinken, herabgesunken sein; (*Hdlsspr.*) to - out casks, Fässer stürzen, leeren; to - out the loading, umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden; to - out to (into) the world, in die weite Welt schicken; to - over, umwenden, umschlagen; please - over, wenden Sie gefälligst um (am Fuße der Blattseite eines Briefes); durchblättern, überblättern (a book etc., ein Buch ꝛc., *Sh.* S. 4. I.); to - over every leaf of a book, ein Buch von einem Ende zum andern durchblättern; (*bildl.*) to - over in one's mind, darüber nachdenken; (*bildl.*) übertragen, übergeben, überreichen; zurückweisen, verweisen; umkehren, umwerfen, umstürzen; (*bildl.*) to - over a new leaf, andere Saiten aufziehen, andere Maßregeln nehmen; sein Leben ändern; to - over a fault to fortune, die Schuld auf das Schicksal schieben, dem Schicksale die Schuld geben, beimessen; he was -ed over to..., er wurde zu ... verwiesen; the cause was -ed over to the next session, die Sache (der Rechtsstreit) wurde bis auf die folgende Sitzung ausgesetzt; to - a criminal over, einen zum Galgen Verurtheilten von der Leiter oder dem Schinderkarren stoßen; to - round, herumdrehen, winden auf...; to - to, wenden (sich zu etwas); - thee to me and have mercy upon me, wende dich zu mir und sei mir gnädig; (*Arch.*) übertragen; Helvetius' tables may be -ed to on all occasions, man kann bei allen Gelegenheiten zu den Tafeln des Helvetius seine Zuflucht nehmen, sich darin Raths erholen; etwas wohin thun; verwandeln, umwandeln; machen zu..., *Sh.* K. L. 3. IV., the poet's pen -s them to shapes, des Dichters Feder verleiht ihnen Gestalten, M. D. 5. I.; to - to advantage (account, profit), gewinnbringend machen, Vortheil, Nutzen, Gewinn aus... ziehen; verinteressiren, gut anlegen; to - evil to good, aus Bösem Gutes machen; to - green to blue, aus Grün Blau machen; to - a thing to (into) a jest, aus einer Sache einen Spaß machen, *Sh.* L. 5. II.; to - a person's attention to a thing, Jemandes Aufmerksamkeit auf etwas richten; to - the ewes to the rams, die Mutterschafe zu den Widdern thun, *Sh.* S. 1. III.; - your eyes to me, seht mich an, wendet eure Augen auf mich; you - your back to us, ihr kehrt uns den Rücken zu; ihr laßt uns im Stich, ihr verlaßt uns, vernachlässigt uns; to - towards ..., richten nach ..., - your eyes towards..., richten Sie Ihre Augen auf...; to - up, umwenden, umschlagen (a card, eine Karte, *Sh.* C. 2. III.); etwas in die Höhe kehren oder nehmen, aufschlagen, aufwerfen; aufstülpen; aufheben (ein Kleid), hinaufstreichen (den Backenbart); umgraben, aufgraben (die Erde); (*bildl.*) aufschlagen (the eyes, die Augen), to - up the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren, *Sh.* Cor. 4. V.; aufwerfen, rümpfen (the nose, die Nase); (*Typ.*) überschlagen (das Format); umschlagen (das gefeuchtete Papier); (*cant*) aufgeben (an acquaintance, eine Bekanntschaft), abstehen von ...; aus Mangel an Beweisen freisprechen; to - up one's mask, die Maske abnehmen; to - up a blank, mit einer Niete herauskommen; (*vulg.*) to be -ed up, auf irgend eine Weise zu Grunde gerichtet werden; to - up a hat, einen Hut aufschlagen, aufstülpen; to - up one's cuffs (sleeves), die Aufschläge am Rockärmel auf- oder zurückschlagen; to - up the tables, die Tische zusammenschlagen und wegräumen, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*S.-A.*) to - all the hands up, alle Mannschaft aufs Verdeck rufen; to - upon..., anwenden auf..., to - the arguments of an opponent upon himself, die Beweise eines Opponenten gegen ihn selbst gebrauchen, auf ihn selbst anwenden, ihn mit seinen eignen Beweisen schlagen; to - the tables upon a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; to - one's eyes upon a thing, seine Augen auf etwas richten; to - one's back upon a person, Einem den Rücken kehren, (*bildl.*) mit ihm Nichts mehr zu thun haben, ihm seine Freundschaft, seine Gönnerschaft entziehen; to - one's back upon a country, ein Land verlassen, fliehen.

Turn, *v. n.*, sich drehen (überh.); (*Techn.*) drechseln; sich wohin kehren, sich wenden, sich richten, (auch *bildl.*) I know not where to -, ich weiß nicht, wohin ich mich wenden soll (*v.* to - to); sich umdrehen, sich umkehren, sich umwenden (*v.* to - round, to - on, to - upon); die Stellung verändern, sich rühren, sich bewegen, eine Wendung machen; eine andere Richtung nehmen, sich auf eine andere Seite wenden, sich abwenden, abweichen; sich ändern, anders werden, when the times -, wenn sich die Zeiten ändern, sich verändern, sich verwandeln; (überh.) in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten, werden (*v.* to - sour, to - grey, to - pale etc.); abstehen, umstehen, abfallen, gerinnen, sauer werden, verderben, zusammenlaufen (überh. von Flüssigkeiten); (*bildl.*) umschlagen (von dem Herzen); (*bildl.*) ausfallen, sich enden (*v.* to - out); schwindelig werden, my head -s round, ich werde schwindelig; sich verwirren; (*Reitk.*) -! die Hände gewechselt! gereichen, ausschlagen (*v.* to - to); to - bankrupt, falliren, bankerott werden; (*vulg.*) to - cat in pan (*v.* unter Turn, *v. a.*, to - tail); to - Christian, Christ werden, *Sh.* S. 1. III.; her colour -s, sie entfärbt sich; the weather -s fair, das Wetter wird schön, heitert, klärt sich auf, be-

ginnt schön zu werden; to - grey, grau werden (bes. von den Haaren, und häufig blos to -); to - home, nach Hause kehren; to - husband, sich vermählen, *Sh.* to - good husband, zum guten Ehemann werden, M. M. 3. II., M. N. 1. I.; to - nun, den Schleier nehmen; to - pale, erblassen; to - papist, römisch-katholisch werden; to - physician, Doctor werden (d. h. nachdem man schon vorher einen anderen Beruf versucht hat); to - poet (*Sh.* to - sonneteer, L. 1. II.), Dichter werden; to - short, plötzlich umwenden, umkehren, einhalten; to - sick, krank werden, übel, schwindelig werden; to - sour, sauer werden, gerinnen; the tide -s, die Fluth läßt nach; to - Turk, seine Meinung ändern; rappelköpfisch werden. *Sh.* M. N. 3. IV.; to - about, sich umwenden, sich umkehren, sich herumdrehen, sich umdrehen; - about coachman! wende um, Kutscher! to - again, sich umkehren; sich vertheidigen (*w.g*); to - away, sich wegwenden; abweichen (of, von); (*bildl.*) to - away from one, Eines Partei verlassen, Einen verlassen; when the wicked man -eth away from his wickedness, wenn sich der Gottlose von seiner Ungerechtigkeit kehrt; to - back, zurückgehen, zurückkehren, umkehren, (*bildl.*) etwas Begonnenes zaghaft wieder aufgeben; to - back from, verlassen; to - in, sich einbiegen, sich einwärts wenden; sich nach innen wenden; hineingehen, einkehren; (*S.-A.*) in die Hängematten steigen, (überh. *Umgspr.*) zu Bette gehen; to - in and out, sich winden, sich krümmen; to - into, sich verwandeln in, werden zu (*v.* to - to); to - of..., heraustreten aus..., abgehen von..., verlassen; to - off, ablenken, umlenken, sich seitwärts wenden oder schlagen; (*S.-A.*) - off! lenke ab! (das Schiff); to - on (upon), zurückfallen (auf), kommen (über Einen); sich drehen (um), (auch *bildl.*) abhängen (von); to - out, aus seiner Stelle oder Lage kommen (von Gelenken); sich herausdrehen, sich herauswenden, sich herauskehren; (*Umgspr.*) die Arbeit einstellen (in dem Sinne von Strike, *q. v.*); (*mil. Term.*) ausrücken, ausziehen; zum Vorschein kommen, hervortreten; ausfallen, enden; sich ereignen, zutragen; sich stellen, werden; (*S.-A.*) die Hängematten verlassen, (überh.) vom Bette aufstehen, des Morgens aufstehen, früh aus dem Hause gehen; to - out well, gut ausfallen; Gewinn abwerfen oder bringen, Vortheil gewähren, sich verinteressiren; to - over, sich herumwenden, sich hinüberwenden, sich umwenden, sich auf die Seite wenden; (*bildl.*) übergehen, eine andere Partei ergreifen, überlaufen; to - round, sich herumwenden, sich herumdrehen; my head -s round, es wird mir schwindelig; to - to..., sich wenden nach..., zu..., sich wenden an..., seine Zuflucht nehmen zu...; to - to advantage (account, profit, *v.* to - out well); werden, sich verwandeln in..., to - to oil, zu Oel werden; to - under, sich nach unten kehren oder wenden, sich niederbiegen; to - upon, sich wenden, sich richten auf oder gegen, (*bildl.*) abhängen (von), sich drehen um..., the question -s on this point, die Frage dreht sich um diesen Punkt, the conversation -ed upon..., das Gespräch fiel auf...; sich wenden gegen...; to - upon one's heels, sich auf den Absätzen herumdrehen.

Turn, *s.*, das Drehen, Umdrehen, die Drehung, Umdrehung, der Umschwung, die Schwingung; die Wendung, die Richtung, der Lauf, der Weg, (*bildl.*) die Wendung, der Irrgang, das Labyrinth; (*bildl.*) die herrschende Neigung, die Richtung, der Hang, to have a - for..., einen Hang zu... haben, female virtues are of a domestic -, weibliche Tugenden gehen auf das Hauswesen; die Wendung (der Ort, wo man wendet); (*S.-A.*) der ganze (oder round, runde) Schlag, riding -s, die Schläge, die auf die ersten (oder under -s, unteren) Schläge gemacht werden, cross -s, die Schläge, welche die Kreuzung bilden; die Krümme, die Krümmung; (*bildl.*) der Wechsel, die Abwechselung, die Veränderung, the state of Christendom might by this have a -, der Zustand der Christenheit könnte hiedurch eine Veränderung erleiden, -s of state, Staatsveränderungen; der Gang, der Spaziergang, das Auf- und Abgehen, to take a - (*Sh.* to walk a -, *w. g.*), einen Gang machen [illegible] thun, he took two or three -s round the room, er ging zwei- oder dreimal im Zimmer auf und ab, let us take a - round the garden, laßt uns im Garten herumgehen [illegible] kleine, kurze Reise, der kurze Weg; (*bildl.*) die [illegible] Gestalt, die Bildung, die Beschaffenheit, die Art, die [illegible] fassung; die Gelegenheit, at every -, bei jeder Gelegenheit; die Reihe, die Reihefolge, die Ordnung, now is my -, jetzt ist an mir die Reihe, nun komme ich daran, when it comes to your -, wenn die Reihe an Sie kommt, wenn Sie [illegible] kommen, every one in his -, ein Jeder nach der Reihe [illegible] follow in -, in der Reihe folgen, his - will come to laugh at you, die Reihe wird auch an ihn kommen, [illegible] lachen, to take one's -, etwas in seiner Reihe, wenn die Reihe an ihn kommt, verrichten, to take -s, mit einander abwechseln, to supply any one's -, die Stelle [illegible] ersetzen, seinen Dienst versehen, by -s (in -s), nach der [illegible] abwechselnd, eins um's Andere, wiederum [illegible] folgt; in Zwischenräumen; mitunter; der Zufall [illegible] der Absicht, dem Zwecke, dem Vortheile angemessen [illegible] der Vortheil, der Nutzen, die Bequemlichkeit, das [illegible] der Zweck, does that serve your -? taugt, paßt das [illegible] Sie? behagt Ihnen das? that man will serve your - very well, dieser Mensch wird Ihrem Zwecke gerade [illegible] *Sh.* I am a husband for your -, ich bin gerade der rechte Ehemann für euch, T. S. 2. I.; he is not fit for my -, [illegible] paßt nicht zu meinen Absichten, er taugt nicht zu meinem [illegible] that place would just suit his -, jene Stelle würde ihm sehr anstehen, wäre sehr passend für ihn, *Sh.* my daughter is not for your -, meine Tochter ist nicht für Sie, T. S. 1. I. I follow him, to serve my - upon him, ich folge [illegible] ihm, um durch ihn meine Zwecke zu erreichen, O. 1. I.; [illegible] Dienst, die Dienstleistung, der Freundschaftsdienst, [illegible] geltung, a friendly -, ein Freundschaftsdienst, a good -, ein guter Dienst, eine Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit [illegible] T. N. 3. III., M. M. 4. II.; (*Sprichw.*) one good - deserves another, eine Liebe ist der andern werth, to [illegible] any one a good -, Einem einen Dienst leisten, an ill -, ein schlimmer Streich, *Sh.* shrewd -s, boshafte Streiche, A. W. 3. V., to put -s upon a person, Einem Streiche spielen, to give - for -, Gleiches mit Gleichem vergelten, wrong -s, Verkehrtheiten; der Geschäftsgang, [illegible] das Geschäft, die Sache, die That; (*Horol.*) [illegible] drehung eines Rades; (*Mus.*) der Doppelschlag, [illegible] Schacht, der von einer Strecke aus geführt wird, [illegible] die Drehbank (*v.* - bench); der Wendeltreppe, [illegible] Fenster; der Abschwung, der Stoß von der Leiter [illegible] Karren (von den zum Galgen Verurtheilten), (*Sprichw.*) there are more thieves than those the law exposes to a - at Tyburn, nicht alle Diebe werden gehängt; [illegible] - for letters, Fliegenköpfe; to give a thing a -, einer Sache eine gewisse (zum. eine andere) Wendung geben, he gives every thing what - he pleases, er giebt jedem Dinge eine ihm beliebige Wendung, to give a - to the conversation, das Gespräch auf einen andern Gegenstand hinüberleiten, the affair took an unexpected -, die Sache nahm eine unerwartete Wendung, at every - of affairs, bei jeder Wendung der Dinge; - of mind, die [illegible] art, - of a period, die Wendung, der Schwung [illegible] - of words, die Wendung in der Rede, [illegible] faßt, - of words, die Wendung in der Rede, [illegible] noble - in his verses, seine Verse haben einen edlen Schwung; the sheriff's - (*v.* Tourn); [illegible] of one, es ist gleich Eins; to a -, genau, [illegible] the - of a disorder, der Gang einer Krankheit, [illegible] scale, der Ausschlag, das Uebergewicht [illegible]

Tornado, *s.*, *v.* Tornado; Hurricane.

Tornament, *s.*, *v.* Tournament.

Turn-Back (türn'băk) *s.*, der [illegible] die Memme.

Turn-Bench (tŏrn' bĕnsch) *s.*, die Drehbank, die Drechselbank; (*Horol.*) der Drehstuhl; der Drehtisch (der Gürtler); die Drehlade (der Zinngießer).

Turn-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Drehbrücke (bei Schiffsboden, Kanälen ꝛc.).

Turn-Broach (-' brôtsch) *s.*, der Bratspießdreher, der Bratenwender (*n. g.*).

Turnbull-Street (tŏrn' bŭl strît) *s. p.*, ehemalige Straße in London, wegen ihrer Bewohnerinnen berüchtigt, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Turn-Cap (-' kăp) *s.*, die Dreh- oder Schirmkappe (auf einem Schornsteine).

Turn-Coat (-' kôt) *s.*, der Abtrünnige, der Ueberläufer, der Renegat; der Wetterhahn, der Achselträger, *Sh.* M. N. 1. I., T. A. 4. III.

Turn-Cock (-' kŏk) *s.*, der Wasserröhrenaufseher (in London); *v.* Weather-Cock.

Turn-Down-Boots (-' doun bûts) *s. pl.*, Stiefeln mit herabhängenden Stülpen.

Turn-Downs (-' dounz) *s. pl.*, die umgebogenen Ränder (of a letter, eines Briefes), die Brüche.

Turned (tŏrnd) *pp.* d. V. Turn, *q. v.*; to be -, sich umlegen, stumpf werden; sauer geworden sein (von Milch ꝛc.); angegangen (von Fleisch); a mind rightly -, ein wohlgeordnetes Gemüth; to be - of, über ein gewisses Alter hinaus sein, to be - of sixty, über 60 Jahre alt sein; to be - over to..., verwiesen werden an...; to be - to..., to be - for..., gemacht, geschickt, geneigt, gut sein zu...; a - up nose, eine Stülpnase; a - up seam, eine überschlagene Naht.

Turnep, *s.*, *v.* Turnip.

Turner (tŏrn' ŭr) *s.*, (*Techn.*) der Dreher, der Drechsler; -'s chisel, der Abdrehstahl; das (flache) Dreheisen; (*Ornith.*) eine Varietät der gemeinen Taube, die Mähnentunker (Columba livia jubata); (*anat. Term.*) - of the thigh, der Umwender des Schenkelbeins.

Turnera (tŏrn' ô râ) *s.*, (*Bot.*) die Filznalle (eine Zierpflanze).

Turnerite (tŏrn' ŭr rit) *s.*, (*Min.*) der Turnerit, der Spinther (eine Abänderung des Titanits).

Turner's-Yellow (tŏr nŭrz yĕl' lô) *s.*, (*Mal.*) Turners Gelb (eine schöne gelbe Farbe, welche man durch Zusammenglühen von Mennige und Kochsalz bereitet; auch Cassel-yellow, Patent-yellow).

Turnery (tŏrn' ŭr rê) *s.*, das Drehen, Drechseln; die Drechslerarbeit; gedrechselte Waaren.

Turnesol, *s.*, *v.* Turnsole, Turnsol.

Turn-File (-' fīl) *s.*, eine Art einhiebiger Feile (der Kammmacher).

Turning (tŏrn' ĭng) *ppr.* d. V. Turn, *q. v.*; *s.*, das Drehen, Drechseln; die Krümmung, die Windung; die Abweichung (vom rechten Wege, von der Pflicht); der witzige Einfall; die schlagende Antwort (*n. g.*); the - of a street, die Straßenecke; the - of the tide, der Rückgang der Fluth; (*Sprichw.*) it's a long lane that has no -, das größte Unglück dauert nicht immer.

Turning-Chisel (-'- tchĭz z'l) *s.*, (*Techn.*) das (flache) Dreheisen, der Abdrehstahl.

Turning-Evil, *s.*, *v.* Turnsick.

Turning-Joint (-'- joint) *s.*, (*anat. Term.*) das Rückgratgelenk, das Wirbelbein, der Wirbelknochen.

Turning-Lathe (-'- lâth) *s.*, (*Techn.*) die Drehbank, Drechselbank.

Turning-Needle (-'- nê d'l) *s.*, die Schaftnadel, Mindernadel (der Strumpfwirker).

Turningness (tŏrn' ĭng nĕs) *s.*, der Wankelmuth; die Ausflucht (*n. g.*).

Turning-Piece (-'- pês) *s.*, (*Archit.*) die Kante; der Lehrbogen.

Turning-Point (-'- point) *s.*, (*bildl.*) der Entscheidungspunkt, Wendepunkt, die Krisis.

Turning-Saw (tŏrn'ĭng sâ) *s.*, (*Techn.*) die Bodensäge (der Böttcher).

Turning-Staff (-'- stâf) *s.*, (*Techn.*) der Triebel (der Töpfer).

Turning-Table (-'- tâ b'l) *s.*, *v.* Turn-Plate.

Turning-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, Werkzeuge zum Drechseln.

Turnip (tŏrn' ĭp) *s.*, (*Bot.*) die Rübe, Steckrübe (Brassica rupa); (*cant*) die Taschenuhr; (*cant*) to give one -s, sich Einen vom Halse schaffen.

Turnip-Cabbage (-'- kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Kohlrabi, die Kohlrübe über der Erde (Brassica rapa gongyloidea).

Turnip-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Erdfloh (Haltica oleracea).

Turnip-Pated (-'- pâ tĭd) *a.*, (*cant*) weißhaarig, blond.

Turnip-Radish (-'- răd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Rettig, Rübenrettig.

Turnip-Rooted-Cabbage (-'- rû tĭd kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe unter der Erde (Brassica napobrassica).

Turnip-Rooted-Celery (-'- rû tĭd sĕl lŭr rê) *s.*, (*Bot.*) *v.* Celeriac.

Turnip-Scoop (-'- skûp) *s.*, der Rübenstecher.

Turnip-Seed (-'- sêd) *s.*, der Rübsaamen, die Rübesaat.

Turnip-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Birnschnecke (Bulla rapa).

Turniquet, *s.*, *v.* Tourniquet.

Turnkey (tŏrn' kê) *s.*, der Schließer, Gefangenwärter.

Turnout (tŏrn'out) *s.*, *v.* Strike (i. d. S. Einstellung der Arbeit); (*cant*) die Equipage; die Boxerei; die Art und Weise, wie man sich öffentlich zeigt (bes. in Bezug auf den äußeren Schein); die Schaustellung; der große Haufe bei einem öffentlichen Meeting oder einem großartigen Schauspiel; (*Eisenb.*) - place, der Ausweicheplatz; - tracks, Ausweicheplätze; Nebenbahnen; - rails, Ausweicheschienen.

Turn-Over (-' ô vŭr) *s.*, das halbrunde (bes. Apfel-) Törtchen; (*prov.*) der Lehrling, welcher während seiner Lehrzeit einem andern Lehrherrn übergeben ist; das weiße Halsbindenstreifchen (ehemals von der Cavallerie getragen); (*Umgspr.*) der runde Tisch, dessen Blatt umgeschlagen werden kann; (*bildl.*) die Ausflucht, der Vorwand; - - boots, Wickelstiefeln, Aufschlagstiefeln.

Turnpike (tŏrn' pīk) *s.*, *v.* Turnstile (*n. g.*); der Schlagbaum, Chausseebaum (gew. Tollbar); die Kunststraße, die Chaussee; (*mil. Term.*) der spanische Reiter, friesische Reiter (etwa 12 Fuß lange, starke Balken, durch welche kreuzweise an beiden Seiten zugespitzte Latten gesteckt sind, welche so nahe aneinander stehen müssen, daß Niemand zwischen ihnen durchkriechen kann); (- stair) die (außer dem Hause angebrachte) Wendeltreppe (*Scott.*); - charges, - money (*vulg.* -s), das Chausseegeld, Straßengelder; - engineering, der Chausseebau, Wegbau; - gates, Schlagbäume; (*Eisenb.*) Wegübergänge, Wegüberfahrten; - man, der Chausseegeldeinnehmer; (*cant*) der Pfarrer; - road, die Kunststraße, die Chaussee; - trust, die zur Beaufsichtigung der Kunststraßen und zur Leitung der damit verbundenen Geschäfte von der Regierung eingesetzte Behörde.

Turnpike, *v. a.*, chaussiren, nach Art einer Chaussee machen.

Turn-Plate } (-' plât) } *s.*, (*Eisenb.*) die Drehscheibe
Turn-Rail } (-' râl) } (zum Wenden der Wagen; auch Turn-Table.).

Turnscrew (tŏrn' skrû) *s.*, der Schraubenzieher.

Turn-Serving (-' sŭrv ĭng) *s.*, die Beförderung des Privatnutzens, die Eigennützigkeit, der Eigennutz.

Turnsick (tŏrn' sĭk) *a.*, schwindelig (*v.* Vertiginous).

Turnsick, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit der Schafe.

Turnsol } (tŏrn' sŏl) } *s.*, (*Bot.*) das gemeine
Turnsole (*Arch.*) } Lackmuskraut, die Tournesolpflanze (Croton tinctorium); die Sonnenwende, das Heliotrop (Heliotropium), das Lackmus (ein aus den Tournesollappen - Rocellaria tinctoria - bereiteter Färbestoff).

Turnspit (tůrn' spĭt) *s.*, der Bratenwender; eine Art Dachshund (ehem. zum Bratspießdrehen abgerichtet).

Turnstile (tůrn' stīl) *s.*, das Drehkreuz, der Drehbaum, der Waghaspel, der Triller (auf Fußsteigen).

Turn-Stitch (-' stĭtsch) *s.*, der Rückstich.

Turnstone (tůrn' stōn) *s.*, (*Ornith.*) der Steinwälzer, Steindreher, Mornellregenpfeifer (Tringa interpres).

Turn-Table, *s.*, *v.* Turn-Plate.

Turn-Up (-' ŭp) *s.*, die Boxerei, Schlägerei; a - - bedstead, ein Bettschrank, a - - table, ein Klapptisch.

Turpentine (tůr' p'n tīn) *s.*, der Terpentin; essence of -, der Terpentingeist; oil of -, das Terpentinöl.

Turpentine, *v. a.*, mit Terpentin überstreichen.

Turpentine-Tree (-'- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Terpentinbaum, die Therebinthe, die Terpentinpistazie (auch Venetian - -; Pistacia terebinthus); the mount atlas - -, die atlantische Pistazie (im Orient, in Nordafrika; P. atlantica).

Turpentiny (tůr' p'n tī nē) *a.*, von Terpentin verfertigt; mit Terpentin vermischt.

Turpeth (tůr' pĕth) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Terpethwurzel, indianische Jalape (auch Vegetable -; die Wurzel der Terpeth-Trichterwinde, Convolvulus turpethum).

Turpitude (tůr' pē tūd) *s.*, die moralische Schlechtigkeit, die Verworfenheit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit (of words or actions, in Worten oder Handlungen).

Turquoise, *s.*, *v.* Turkoise, *Sh.* S. 3. I.

Turr (tůr) *v. a.*, gurren, girren (von Tauben); schlagen (bes. von Lerchen); stoßen (wie ein Widder; *n. g.*).

Turrel (tůr' rĭl) *s.*, der Bodenzieher, die Bodenschraube, der Jargzieher (der Böttcher), der Zugbohrer.

Turret (tůr' rĭt) *s.*, der kleine Thurm, das Thürmchen; moveable -s, bewegliche Thürme (bei den Römern, *v.* unter Tower).

Turreted (tůr' rĭt tĭd) *a.*, thurmförmig, thurmähnlich; mit Thürmchen versehen, bethürmt.

Turret-Puffball (-' - pŭf bāl) *s.*, (*Bot.*) der gezipfelte Staubschwamm (Lycoperdon fastigiatum).

Turriculated (tůr rĭk' kėū lā tĭd) *a.*, thurmförmig, thurmähnlich.

Turrilites (tůr' rē līts) *s. pl.*, (*Petref.*) Turriliten, Thurmammoniten.

Turritella (tůr rē tĕl' lā) *s.*, (*Mollusk.*) die Thurmschnecke, die Tremmelschraube (gew. Screw-Shells).

Turritis (tůr rī' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Thurmkraut (*v.* Tower-Mustard).

Turtle (tůr' t'l) *s.*, (*Ornith.*) die Turteltaube (auch - dove, - pigeon; Columba turtur); (*Amph.*) die eßbare Schildkröte (*v.* Tortoise; Chelonia); the green -, die Riesenschildkröte, die eßbare Karette (Chelonia mydas); the logger-head -, *v.* d. W.; the hawk's bill -, die schieferartige Schildkröte, die ächte Karette (Chelonia imbricata); american -, ein Fahrzeug, um unter dem Wasser damit zu schiffen.

Turtle-Dove } -'- dŭv } *s.*, (*Ornith.*) *v.* unter
Turtle-Pigeon } -'- pĭd j'n } Turtle.

Turtle-Feast (-'- fēst) *s.*, der Schildkrötenschmaus.

Turtler (tůrt' lůr) *s.*, der Schildkrötenfänger; der Schildkrötenhändler.

Turtle-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Schildkrötenschale, das Schildpatt.

Turtle-Soup (-'- sūp) *s.*, die Schildkrötensuppe.

Turtle-Twine (-'- twīn) *s.*, (*S.-A.*) dreilöthiges Garn, woraus die Netze zum Schildkrötenfang gemacht werden.

Turves (tůrvz) *s. pl.* von Turf; (*arch. vulg.*) *v.* Turf.

Tuscan (tŭs' k'n) *a.*, toskanisch; (*Archit.*) the - order, die toskanische Säulenordnung.

Tuscan, *s. p.*, der Toskaner, die Toskanerin; *s.*, *v.* Tuscan order, unter Tuscan, *a.*

Tush (tŭsch) *int.*, (Ausdruck der Verachtung) pah! pfcha! was! ei! st! still! schweig!

Tush, *s.*, der Zahn (*v.* Tusk; *North.*).

Tusk (tŭsk) *s.*, der Fangzahn (bei. -s, einer [illegible] die Hakenzähne (eines Pferdes); (*vulg.*) der Zahn; (*Tech.* der Fangzahn (zur Verstärkung der in die [illegible] gelassenen Zapfen); (*Ichth.*) der Dorsch (*v.* Torsk; Gadus callarias).

Tusk, *v. n.*, (*Arch.*) die Zähne fletschen, [illegible] (wie ein Eber).

Tusked } tŭskt } *a.*, mit Fangzähnen versehen oder be-
Tusky } tŭs' kē } waffnet; (*hrld. Term.*) mit [illegible] zähnen versehen, welche von einer andern Farbe als der [illegible] Körper sind.

Tussac-Grass } tŭs' sāk grās } *s.*, (*Bot.*) das [illegible]
Tussoc-Grass } tŭs' sŭk grās } gras (eine auf den [illegible] landsinseln in großer Ueppigkeit gedeihende, äußerst [illegible] dige Art des Knaulgrases; Dactylis caespitosa).

Tussilago (tŭs sē lā' gō) *s.*, (*Bot.*) der Huflattich (*v.* Colt's-Foot).

Tussis (tŭs' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Husten.

Tussle (tŭs' s'l) *s.*, (*vulg.*) der Kampf, der [illegible] die Rauferei, der Streit.

Tussle, *v. n.*, (*vulg.*) ringen, kämpfen, raufen, [illegible] *v. a.*, rümpfen, falten.

Tussock (tŭs' sŭk) *s.*, das kleine Gebüsch (*Scot.*) (*prov.*) der verworrene Knoten; der Büschel (von [illegible] oder Haare).

Tuste, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tuft.

Tut (tŭt) *int.*, pfui! fort! weg! fort damit! [illegible]

Tut, *s.*, (*Hrld.*) der Reichsapfel; *v.* Hassock (*Corn.* - sub, *Somerset*); a - for a tush (*v.* Tit for tat, unter Tit; *n. g.*).

Tut, *v. a.*, *v.* Pull, Tear (*Devon.*).

Tutanag, *s.*, *v.* Tutenag.

Tutania (tū tā' nē ā) *s.*, das Tutania (eine Metallmischung, ähnlich dem Tutenage, *v.* Tutenag).

Tut-Bargain (-' bār g'n) *s.*, (*Bgb.*) der Kauf in Bausch und Bogen, das Geschäft im Großen.

Tutela (tū tē' lā) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Vormundschaft (*v.* d. f. W.).

Tutelage (tū' tē lĭdj) *s.*, die Vormundschaft, die Minderjährigkeit, der Mündelstand.

Tutelar } tū' tē lůr } *a.*, vormundschaftlich, [illegible]
Tutelary } tū' tē lůr rē } Schutz . . . . - angel, der Schutzengel, - genii (spirits), Schutzgeister; - god, - goddess, der Schutzgott, die Schutzgöttin.

Tutele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tutelage.

Tutenag } tū' tē nāg } *s.*, (*Chem.*) Tutenag, Tutenago (spröde, weiße, in China
Tutenagne } tū' tē nāg } zu verschiedenen Fabrikaten benutzte Metallmischung), (Metall [illegible] das Tuttanagoerz (ein vorzüglich in China gefundenes Erz).

Tut-Mouthed (-' mouthd) *a.*, (*vulg.*) mit aufgeworfener Unterlippe und vorstehendem Kinne.

Tut-Nose (-' nōz) *s.*, die Stülpnase (*East.*)

Tutor (tū' tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vormund, der Hofmeister, Lehrer, (bes. private -) der Hauslehrer, der Hofmeister; travelling -, der Hofmeister, der junge [illegible] Schüler auf Reisen begleitet; (*Acad.*) der [illegible] der Lector; der Collegien-Aufseher (der mehrere [illegible] zu unterrichten und zu beaufsichtigen hat; *Am.*)

Tutor, *v. a.*, unterrichten, lehren, belehren, hofmeistern, tadeln; I would not be so -ed, ich ließe mich nicht so behandeln.

Tutorage (tū' tůr rĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vormundschaft; (*Arch.*) die Gewalt und das Ansehen eines Hofmeisters, die Hofmeisterschaft; die Hofmeisterei.

Tutored, *pp.* d. V. Tutor, *q. v.*

Tutoress (tū' tůr rĕs) *s.*, die Vormünderin, die Lehrerin, die Hofmeisterin; die Gouvernante.

Tutorial (tū tōr' rē ăl) *a.*, hofmeisterisch, einen Lehrer oder Hofmeister betreffend.

Tutoring (tū' tŭr ring) *ppr.* d. V. Tutor, *q. v.*

Tutorship (tū' tŭr ship) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vormundschaft; die Hofmeisterstelle, die Hofmeisterschaft.

Tutory (tū' tŭr rė) *s.*, *v.* Tutorage.

Tutress | tū' trĕs | **Tutrix** | tū' triks | *s.*, *v.* Tutoress.

Tutsan (tŭt' s'n) *s.*, (*Bot.*) das englische Johanniskraut (auch Park-Leaves; Hypericum androsaemum); spreading -, das sibirische oder großblumige Johanniskraut, die St. Peterswurz (H. ascyron).

Tut-Sub (-' sŭb) *s.*, *v.* Hassock (*Somerset*).

Tuttenag, *s.*, *v.* Tutenag.

Tutter, *v. n.*, *v.* Stutter (*Somerset*); *s.*, die Unruhe, die Last (*v.* Bother; (*East.*).

Tutti | tŭt' tė | **Tutto** | tŭt' tō | *int.*, (*ital.*; *mus. Term*) Bezeichnung, daß alle Stimmen zusammen wirken sollen.

Tutty (tŭt' tė) *s.*, (*Metall.*) der Ofenbruch, der Hüttenmist, der Zinkschwamm (eine derbe, schwarzgraue oder gelbliche Masse, die beim Schmelzen der Erze an die Wände des Ofens sich ansetzt); der Blumenstrauß (*West.*).

Tutty, *a.*, mürrisch, ärgerlich (*Bedfordsh.*).

Tut-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Bgb.*) *v.* Tut-Bargain (bes. *West.*).

Tuz (tŭz) *s.*, (*arch. Prov.*) die Haar- oder Wolllocke (*Leicest.*).

Tuzzimuzzy (tŭz zė' mŭz zė) *s.*, (*Arch.*) der Blumenstrauß (auch Tuzzy).

Twachel (tŭătsch' 'l) *s.*, der Regenwurm (*East.*).

Twaddle (tŭăd' d'l) *v. n.*, schwatzen, unnütz plaudern, (*vulg.*) waschen, kohlen; (*Arch.*) den Mantel nach dem Winde hängen.

Twaddle, *s.*, das alberne Gewäsch, Geschwätz.

Twaddler (tŭăd' lŭr) *s.*, der Schwätzer.

Twaddling (tŭăd' ling) *ppr.* d. V. Twaddle, *q. v.*

Twage (tŭădj) *v. a.*, kneifen, drücken (*North.*).

Twain (tŭān) *a.*, (beinahe *Arch.*; *Poes.* u. *burl.*) zwei, beide; *s.*, Paar, *Sh.* T. 4. I.; between, betwixt us -, zwischen uns beiden, H. 3. II.; to bite in -, entzwei beißen; to cleave, to split in -, zerspalten.

Twaite (tŭāt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Thwaite.

Twale (tŭāl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Mattock; Axe.

Twall (tŭăl) *s.*, die Laune, die Grille (*Suffolk.*).

Twaly (tŭā' lė) *a.*, verdrießlich, verstimmt (*Salop.*).

Twam (tŭăm) *v. n.*, ohnmächtig werden (*North.*).

Twang (tŭăng) *v. n.*, einen hellen, scharfen Ton von sich geben, lebhaft ertönen, laut schallen, gellen, *Sh.* T. N. 3. IV., klingen, schwirren; (mit der Peitsche) klatschen.

Twang, *v. a.*, hell oder scharf tönen lassen, schwirren lassen.

Twang, *s.*, der helle, scharfe, gellende Ton oder Schall, das Erdröhnen, das Schwirren, the - of a bow-string, das Schwirren einer Bogensehne; *v.* Twinge (*North.*); der Singsang, Klingklang; der näselnde, gedehnte oder affectirte Accent in der Aussprache, to speak with a -, näselnd, gedehnt, affectirt sprechen; (*prov.*) der üble, widrige Beigeschmack.

Twang, *int.*, schnapp! schwapp! kling! klang!

Twangey (tŭăn' jė) *s.*, (*cant*) der Schneider (*North.*).

Twanging (tŭăng' ĭng) *ppr.* d. V. Twang, *q. v.*

Twangle (tŭăng' g'l) *v. a.* u. *n.*, *v.* Twang, *v. a.* u. *n.*; *v.* Entangle (*East.*).

Twangling (tŭăng' gling) *a.*, widrig tönend, klimpernd, klirrend, *Sh.* T. 3. II.; - jack, der elende Fiedler, der Klimperhans, T. S. 2. I.; klein, schwach (*North.*).

Twank (tŭăngk) *v. a.* u. *n.*, *corr.* von Twang, *q. v.*

Twankay (tŭăng' kā) *s.*, eine Sorte Grünthee.

Twanking (tŭăng' king) *a.*, klagend (*Dorset.*); groß; schwerfällig (*North.*).

Twarly (tŭăr' lė) *a.*, mürrisch, ärgerlich (*Chesh.*).

'Twas (tŭăz) *abbr.* st. it was, es war.

Twatchel, *s.*, *v.* Twachel.

Twattle (tŭăt' t'l) *v. n.*, *v.* Twaddle; *v. a.*, (*prov.*) hätscheln, streicheln (bes. Hausthiere; *North.*).

Twattler (tŭăt' lŭr) *s.*, der Schwätzer.

Twattling (tŭăt' ling) *ppr.* d. V. Twattle, *q. v.*; *s.*, das Plaudern, Schwatzen; *a.*, a - gossip (a - twattle-basket), a - housewife, a - woman, die Schwätzerin, die Plaudertasche.

Tway, *a.*, (*Arch.*) *v.* Twain.

Tway-Blade | tŭā' blād | **Twy-Blade** | tŭī' blād | *s.*, (*Bot.*) das Zweiblatt (Listera ovata).

Tweag | **Tweague** | *v. a.*, *v.* Tweak; *s.*, *v.* Tweak.

Tweaguey (tŭė' gė) *a.*, (*vulg.*) ärgerlich, wüthend.

Tweak (tŭėk) *v. a.*, zwicken, kneipen, *Sh.* to - a person by the nose, Einen bei (an) der Nase zupfen, H. 2. II.

Tweak, *s.*, der Zwick; (*bildl.*) die bedrängte Lage, die Noth, die Klemme, die Verlegenheit; der Aerger, die Verdrossenheit, die Wuth; (*Arch.*) die Hure; der Hurenjäger.

Tweed (tŭėd) *s. p.*, Tweed (der Grenzfluß zwischen Schottland und England); *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Halbtuch (für Sommerkleidung).

Tweedle (tŭė' d'l) *v. a.*, leicht berühren; (*bildl.*) leicht hinfahren über; fiedeln, geigen, dudeln; *v.* Wheedle, Coax; *v.* Twist (*Devon.*).

Tweedledum | tŭė' d'l dŭm | **Tweedledee** | tŭė' d'l dė | *s.*, (*vulg.*) die Didelbei; der Fiedler.

Tweel (tŭėl) *s.*, (*Waarenk.*) die geköperte Leinwand.

Tweel, *v. a.*, köpern (*v.* Twill); -ed cloth, *v.* Tweel, *s.*

Tweer (tŭėr) *s.*, (*Techn.*) die Spitze des Ausströmungsrohrs; *v.* Tewel-iron unter Tewel.

Tweer, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Twire.

Tweeze (tŭėz) *s.*, das (bes. chirurgische) Besteck (*n. g.*).

Tweezer-Case (tŭė' zŭr kās) *s.*, das Futteral zu Zängelchen, das Haarzangenfutteral (*Pope*).

Tweezers (tŭė' zŭrz) *s. pl.*, (the -, a pair of -), das Zängelchen, Haarzängelchen.

Twelfth (tŭĕlfth) *a.*, der, die, das zwölfte; *s.*, der, die, das Zwölfte; - cake, der Dreikönigskuchen; - day, der Dreikönigstag, zwölfte Tag nach Weihnachten; - night, der Dreikönigsabend; - tide, die zwölf Nächte nach Weihnachten.

Twelfthly (tŭĕlfth' lė) *adv.*, zwölftens.

Twelve (tŭĕlv) *a.*, zwölf; *s.*, die Zahl Zwölf; to throw -s, (im Tricktrack) alle Sechsen werfen; (*Typ.*) a book in -s, ein Duodezbuch, ein Buch in Zwölftelform (*abbr.* 12mo.); a sheet of -s, das Zwölftelformat; a sheet of -s the broadway, das Querduodez (-Format).

Twelve-Headed-Flax (-' hĕd dĭd flăks') *s.*, der zwölfköpfige Flachs (von dem 12 Köpfe auf ein Bündel gehen).

Twelve-Holes (-' hōlz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Nine-Holes.

Twelvemonth (tŭĕlv' mŭnth) *s.*, ein Jahr; a - hence, by this time -, heute über ein Jahr.

Twelvepence (tŭĕlv' p'ns) *s.*, der englische Schilling.

Twelvepenny (tŭĕlv' p'n nė) *a.*, einen engl. Schilling werth; the - gallery, die Schillingsgallerie in den englischen Theatern.

Twelver (tŭĕl' vŭr) *s.*, (*cant*) der englische Schilling.

Twelvescore (tŭĕlv' skōr) *a.*, zwölf Mal zwanzig, vier Schock; *s.*, zwölf Mal zwanzig Ellen, die gewöhnliche Schußweite, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. IV. II. 3. II.

Twentieth (tŭĕn' tė ĭth; tŭĕn' tĭth) *a.*, der, die, das zwanzigste; *s.*, der, die, das Zwanzigste; das Zwanzigstel.

Twenty (tŭĕn' tė) *a.*, zwanzig; *s.*, die Zahl Zwanzig; (sprichwörtl.) irgend eine unbestimmte, runde Summe, upon - respects, aus vielen Rücksichten; (*Typ.*) a sheet of -fours, das Vierundzwanziger-Format; a sheet of twenties, das Zwanziger-Format; (*Arch.*) zur Verstärkung des Gesagten, z. B. *Sh.* good even, and -, guten Abend, einen schönen guten Abend, W. 2. I.; come, kiss me sweet and -, komm denn und küsse mich süß, recht süß, recht viel T. N. 2. III.

Twibill | **Twibil** (tui' bil) *s.*, (*Arch.*) eine Art Hellebarde; *v.* Mattock (*Hereford.*); die Radehaue, der Karst; der Lochmeißel (der Tischler); *v.* Reaping-Hook.

Twibilled (tui' bild) *a.*, mit einer Hellebarde bewaffnet, versehen.

Twice (tuis) *adv.*, zweimal; zweifach, doppelt; at -, auf zwei Mal; - the amount, der doppelte Betrag; - the sum, die zweifache Summe; (*Sprichw.*) if things were to be done -, all would be wise, durch Schaden wird man klug. *Sh.* a victory is - itself, when..., der Sieg ist zwiefach, welcher..., M. N. 2. I.; - born, zweimal geboren; - conquered, zweimal erobert; (*bot. Term.*) - divided, zweispaltig; - double, doppelt zweizählig; - fold, zweifaltig, gedoppelt; - laid cordage, umgeschlagene Taue; - planted, zweimal gepflanzt; *Sh.* - sod, zweimal gesotten, L. 4. II.; - told, zweimal erzählt, K. J. 3. III.

Twick (tuik) *s.*, der plötzliche Ruck (*West.*).

Twiddle (tuid' d'l) *v. a.*, (*Umgspr.*) *v.* Tweedle; to - one's thumbs, mit den Daumen spinnen (die Daumen um einander drehen); *v. n.*, (*prov.*) *v.* Quiddle.

Twiddle, *s.*, die Finne, das Bläschen (*Suffolk.*); (*vulg.*) - poop, ein weiblich aussehender Mensch.

Twifallow, *v. a.*, *v.* Trifallow.

Twifallowed, *pp.* d. V. Twifallow, *v.* Trifallow.

Twifallowing, *ppr.* d. V. Twifallow, *v.* Trifallow.

Twifold (tui' fold) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Twofold.

Twig (tuig) *s.*, der Zweig, die Ruthe; bloody -, *v.* Bloody-Rod; (*cant*) *v.* to hop the -, *v.* unter Hop, *v. a.*; *a.*, (*cant*) modisch, hübsch, geputzt; togged in -, modisch gekleidet.

Twig, *v. a.*, (*Umgspr.*) peitschen, schlagen; (*vulg.*) auf Leimruthen fangen; (*prov. vulg.*) verstehen, begreifen; (*bildl.*) überlisten; (*cant*) beobachten; (*cant*) los machen, lösen, sprengen (the chains, die Fesseln).

Twiggen (tuig' g'n) *a.*, aus Zweigen oder Ruthen geflochten; mit Ruthen umflochten; *Sh.* - bottle, die Korbflasche, O. 2. III.; - work, Flechtwerk.

Twiggy (tuig' gé) *a.*, zweigig, voll Zweige.

Twight (tuit) *v. a.*, (*Arch.*) bändigen, im Zaume halten; vorwerfen, tadeln; *v.* Twit.

Twig-Rush (-' rüsch) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sumpfgras, die gemeine Büschelschnöte (Cladium mariscus).

Twig-Whip (-' uip) *s.*, (*vulg.*) die gemeine Rohrpeitsche.

Twilight (tui' lit) *s.*, das Zwielicht, die (Abend-) Dämmerung; (*bildl.*) der Schimmer; at -, by -, in der Dämmerung.

Twilight, *a.*, dämmernd; in der Dämmerung geschehend oder gethan; (*Poes.*) - groves, schattige Haine (*Pope*).

Twill (tuil) *s.*, die Spule (um Garn darauf zu wickeln); der Köper, -s, geköperte Zeuge.

Twill, *v. a.*, köpern; *v.* Quill (*Am.*).

Twilled (tuild) *pp.* d. V. Twill, *q. v.*; - cloth, - stuffs, geköperte Zeuge; verflochten, verwebt, *Sh.* T. 4. I.

Twilt (tuilt) *v. a.*, schlagen (*East.*).

Twilt, *s.*, (*prov.*) st. Quilt.

Twily (tui' lé) *a.* u. *adv.*, unruhig; lästig (*West.*).

Twin (tuin) *s.*, der Zwilling; -s, Zwillinge; (*Astr.*) die Zwillinge.

Twin, *a.*, Zwillinge betreffend; sich ähnlich sehend; (*bot. Term.*) Zwillings..., doppelt, - cherries, - plums etc., Doppelfrüchte.

Twin, *v. n.*, zugleich von einer Mutter geboren werden, als Zwilling geboren werden; Zwillinge gebären, (von Thieren) werfen; (*bildl.*) gepaart sein, zusammen gehören (with, mit; *n. g.*); (*Arch.*) sich trennen, scheiden, aus einander gehen (*Chaucer*).

Twin, *v. a.*, (*Arch.*) in zwei Theile theilen, trennen (*Chaucer*).

Twin-Born (tuin' born) *a.*, zwillingsgeboren, gleichbürtig, von gleicher Geburt, *Sh.* H. V. 4. I.

Twin-Brother (-' bröth ür) *s.*, der Zwillingsbruder.

Twine (tuin) *v. a.*, zusammendrehen, zusammenschlingen, zwirnen, umschlingen, umwinden, flechten; (*bildl.*) vereinigen, vereinen, verbinden (with, mit); to - about, umschlingen, umfassen, umwinden.

Twine, *v. n.*, sich in einanderschlingen, umschlingen, sich verflechten, sich vereinigen; (*bildl.*) sich vereinigen, *Sh.* Cor. 4. V.; sich winden, sich schlängeln (von Flüssen), sich drehen, sich umdrehen, herumwinden (about); [illegible] (*North.*); wimmern, winseln (*Yorksh.*).

Twine, *s.*, der gedrehte Faden, Bindfaden, die Schnur, das Sackband; der Schuhdraht, Schusterdraht, (*S.-A.*) [illegible] Garn; das Nähgarn, the cartridge -, das Kardusgarn (um die Karduien oder Stückpatronen zusammenzunähen); marking -, *v.* Rogue's yarn, unter Rogue, *s.*; sail -, das Segelgarn; turned -, das Takelgarn; white -, weißes Garn (jede Art von ungetheertem Garn); etwas Gewundenes, die Windung; die Umschlingung (von Rankengewächsen), die Umarmung; (*Poes.*) with rosy -, mit Rosenkränzen; silken -, die seidene Schnur; snaky -, die Schlangenwindung.

Twined (tuind) *pp.* d. V. Twine, *q. v.*

Twinge (tuinj) *v. a.*, stechen, kneifen, kneipen, [illegible] zupfen (by, an, bei).

Twinge, *v. n.*, stechenden Schmerz empfinden, the side -s, es sticht mich in der Seite.

Twinge, *s.*, der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen, der Stich, der Zwick; -s of conscience, Gewissensbisse; *v.* Earwig (*North.*).

Twinging (tuin' jing) *ppr.* d. V. Twinge, *q. v.*; *s.*, *v.* Twinge, *s.*

Twining (tui' ning) *ppr.* d. V. Twine, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) sich spiralförmig windend, klimmend; - plants, Schlingpflanzen, Rankengewächse.

Twink (tuingk) *s.*, (*prov.*) *v.* Twinkle, *s.*, *Sh.* T. 4. I., T. S. 2. I.; (*Ornith.*) *v.* Chaffinch (*Somerset*).

Twinkle (tuing'k'l) *v. n.*, blitzen, funkeln, [illegible] leuchten (von den Fixsternen), *Sh.* R. J. 2. II; [illegible] funkeln, flimmern; blinzen (mit den Augen), blinzeln, zwinkern.

Twinkle, *s.*, der (Augen-) Blick, der (Augen-) Wink.

Twinklers (tuing' klürz) *s. pl.*, (*cant*) die Augen.

Twinkling (tuing' kling) *ppr.* d. V. Twinkle, *q. v.*; *s.*, *v.* Twinkle, *s.*; in a -, in the - of an eye, in einem Augenblick, in einem Nu.

Twin-Likeness (- lik' nüs) *s.*, die Zwillingsähnlichkeit, die große Aehnlichkeit (überh.).

Twinling (tuin' ling) *s.*, das Zwillingslamm.

Twinned (tuind) *pp.* d. V. Twin, *q. v.*; *a.*, zur selben Zeit geboren; gepaart; vereint.

Twinner (tuin' nür) *s.*, der Zwillingsvater, die Zwillingsmutter.

Twinter (tuin' tür) *s.*, (*prov.*) das zweijährige (zwei Winter alte) Rindvieh.

Twire (tuir) *v. n.*, (*Arch.*) sich hin und her bewegen, flattern (von Vögeln); flimmern, blinken, [illegible] sich zitternd bewegen; sich winden, [illegible] Wegen); zuwinken, verstohlen ansehen, [illegible] nachforschen; zirpen, zwitschern (von Vögeln), [illegible] kichern.

Twire, *s.*, (*Arch.*) der gedrehte Faden.

Twirl (tuürl) *v. a.*, umdrehen, herumdrehen (about), quirlen; *v. n.*, sich umdrehen, schnell herumlaufen.

Twirl, *s.*, die Umdrehung, Zusammendrehung, der Kreislauf, der Wirbel; die Windung, das Gewinde, to give a thing a -, etwas herumdrehen.

Twirled, *pp.* d. V. Twirl, *q. v.*

Twirling, *ppr.* d. V. Twirl, *q. v.*

Twissel (tŭĭs' s'l) *s.*, (*Arch.*) die Doppelfrucht, das Pärchen; der Theil des Baumes, wo die Aeste sich zweigen.

Twist (tŭĭst) *v. a.*, in einander schlingen, flechten, drehen, zusammendrehen, durchflechten (with), unterflechten; (*S.-A.*) schlagen, zusammendrehen (ein Tau, auch to lay a rope); zwirnen; spinnen (tobacco, Tabad); verflechten, verwickeln; ablenken; (*bildl.*) to - itself into..., sich unvermerkt einschleichen in..., sich unvermerkt mischen unter...; weben, erdichten (a story, eine Geschichte); verdrehen (a passage in an author, eine Stelle in einer Schrift); to - hair, Haare flechten; to - cotton or wool, Baumwolle oder Wolle spinnen; to - horses (a horse's genitals), (durch Abbinden der Hoden) Pferde wallachen; (*cant*) to - it down apace, mit großem Appetit essen.

Twist, *v. n.*, sich drehen, winden, flechten, spinnen lassen; sich verbinden, sich vereinigen; sich verdrehen, sich verwickeln, sich verschlingen.

Twist, *s.*, das Zusammendrehen, Zusammenflechten; die Verflechtung, die Verwickelung, die Verdrehung; die Drehung; das Geflochtene, Gedrehte; die Flechte; der Faden, die Schnur, der Bindfaden; das Maschinengarn (zum Weben bestimmt), mule -, das von weicheren Fäden auf den Mulemaschinen gesponnene Garn, water -, das Wassergarn (von härteren Fäden); die kleine Rolle gesponnenen Tabacks, fine - tobacco, der feinste gesponnene Tabad; eine Art Semmel oder Losbrod; (*Arch.*) der Zweig, die Ruthe; (*Arch.*) die Kniekehle (die innere Seite des Schenkels, womit der Reiter Schluß hält); (*cant*) eine Mischung aus Thee und Kaffee; eine Mischung aus Branntwein, Bier und Eiern; (*cant*) a good -, ein guter Appetit; (*vulg.*) it has got a -, es ist schief, krumm; - holes, die gestrickten Knopflöcher; - paper, das gelbgraue Papier, in welches man das Maschinengarn einschlägt.

Twisted (tŭĭs' tĭd) *pp.* v. V. Twist, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gedreht, gewunden, gekrümmt; (*cant*) gehenkt; a - barrel of a gun, das gezogene Rohr einer Flinte; (*archit. Term.*) a - column, eine gewundene Säule; - osiers, geflochtene Weiden; - silk, gezwirnte Seide, Kettenseide; - tobacco, gesponnener Tabad; (*Arch.*) a - tree, ein Weidenbaum, womit man in der Woche vor Ostern die Kirchen zu schmücken pflegte.

Twister (tŭĭs' tŭr) *s.*, Einer, der zusammendreht ꝛc. (v. Twist, *v. a.*); der Seiler; das Drehzeug, die Drehmaschine, Spinnmaschine; (*scherzw.*, bes. von Juristen) der Rechtsverdreher.

Twister, *v. a.* u. *n.*, *v.* Twist, Turn, *v. a.* u. *n.* (*Suffolk.*).

Twisting (tŭĭs' tĭng) *ppr.* v. V. Twist, *q. v.*

Twistle (tŭĭs' t'l) *s.*, *v.* Twissel (*West.*).

Twit (tŭĭt) *v. a.*, (Einen) tadeln, (Einem) etwas vorwerfen, vorrücken, (ihm) einen Vorwurf machen (with, of, for, wegen). *Sh.* G. V. 4. II., H. VI. I. 3. II., (ohne Präposition) H. VI. III. 3. I., sticheln; to - a person in the teeth with..., Einem etwas stets vorwerfen, unter die Nase reiben.

Twit, *s.*, der Vorwurf (auch Twitting); die üble Laune, die verdrießliche Stimmung (*East.*); (*prov.*) das Geschrei der Eule; das Verworrene (*North.*).

Twitch (tŭĭtsch) *v. a.*, zupfen, zerren; schnell ergreifen, schnell wegzupfen; zwicken, kneifen, kneipen; (im Leibe) reißen; *v.* Touch (*West.*); *v. n.*, (*Arch.*) sich krankhaft drehen, zucken.

Twitch, *s.*, der schnelle Ruck, der Riß, das Zupfen; das Kneifen, der Zwick, der Kniff; das Reißen, der Krampf, convulsive -es, Verzuckungen; to give a person a -, Einen zupfen, zwicken.

Twitch-Ballock (-' bål lŭk) *s.*, (*prov.*) der große, schwarze Käfer.

Twitch-Bell (-' bĕl) *s.*, der Ohrwurm (*North.*).

Twitched (tŭĭtscht) *pp.* v. V. Twitch, *q. v.*

Twitcher (tŭĭtsch' ŭr) *s.*, Einer, der zupft, zerrt, zwickt; der derbe Schlag (*North.*); -s, die Tuchschere.

Twitch-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Quecke, der gemeine Queckenweizen, der kriechende Weizen, das Hundegras, das Reihgras (gew. u. richt. Couchgrass; Triticum repens).

Twitching (tŭĭtsch' ĭng) *ppr.* v. V. Twitch, *q. v.*; *s.*, *v.* Twitch, *s.*

Twitchy (tŭĭtsh' é) *a.*, unzuverlässig, ungewiß (*East.*).

Twite (tŭĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Bergfink (Fringilla montium).

Twitted (tŭĭt' tĭd) *pp.* v. V. Twit, *q. v.*

Twitter (tŭĭt' tŭr) *v. n.*, zwitschern; kichern; (*prov. vulg.*) vor Lust oder Begierde zittern, sich sehnen, gelüsten.

Twitter, *s.*, der Tadler, der Vorwerfende (v. Twit, *v. a.*); das Zwitschern (bes. *East.*); das Kichern; (*prov. vulg.*) das Zittern, die Sehnsucht, das Gelüsten, der Anfall, der Paroxismus; die Bangigkeit, der Schreck, to be all of a -, außer sich vor Schreck sein; amorous -s, verliebte Schauer.

Twittering, *ppr.* v. V. Twitter, *q. v.*

Twitter-Light (-' - lït) *s.*, (*Arch.*) *v.* Twilight.

Twitters (tŭĭt' tŭrz) *s. pl.*, Abschabiel, Gefege (*North.*).

Twitting (tŭĭt' tĭng) *ppr.* v. V. Twit, *q. v.*; *s.*, der Vorwurf, der Tadel.

Twittingly (tŭĭt' tĭng lé) *adv.*, tadelnd, vorwurfsweise.

Twittle } (tŭĭt' t'l } *v. n.*, (*vulg.*) schwatzen,
Twittle-Twattle } -' - tŭåt' t'l } waschen.

Twittle-Twattle, *s.*, (*vulg.*) das Geschwätz, Gewäsch, der Schnickschnack.

Twittock (tŭĭt' tŭk) *a.*, (*cant*) zwei.

Twitty (tŭĭt' té) *a.*, mürrisch, verdrießlich, schlecht gelaunt (*East.*).

Twixt (tŭĭkst) *corr.* u. *abbr.* von Betwixt, zwischen.

Two (tū) *a.*, zwei; the -, beide; (*Arch.*) doppelt; in a day or -, in einigen Tagen, by - and - (*Sh.* by -s, W. T. 1. II., Cor. 2. III.), zwei und zwei, Paar und Paar, paarweise; - horse-vehicle, das zweispännige Fuhrwerk, der Zweispänner; - wheel-chaise, das Carriol (ein leichtes, zweiräderiges Fuhrwerk); (*vulg.*) - wheelers, zweiräderige Fuhrwerke; (*Sprichw.*) - of a trade can never agree, Handel und Wandel kennt keine Freundschaft; - heads are better than one, ein Doctor und ein Bauer wissen mehr als ein Doctor allein; - dogs strive for a bone, and the third runs away with it, zwei Hunde an einem Bein kommen selten überein; - cats and a mouse, - wives in one house, - dogs and a bone, never agree in one, zwei Katzen und eine Maus, zwei Frauen in einem Hause, zwei Hunde an einem Bein, kommen nie ganz überein; - thieves beating a rogue, das Erwärmen der Hände durch Schlagen derselben an die Seiten des Körpers; bearing - faces under one hood, zweideutig, falsch.

Two, *s.*, die Zahl Zwei; the -, die Beiden.

Two-Bedded (-' bĕd dĭd) *adv.*, mit zwei Betten (auch Double-bedded).

Two-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, (*anat. Term.*) zweibäuchig, the - - muscles, die zweibäuchigen Muskeln (Musculi biventres).

Two-Capsuled (-' kăp s'ld) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Kapseln tragend, zweikapselig.

Two-Celled (-' sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) zweifächerig (Bilocular).

Two-Cleft (-' klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) zweispaltig (Bifid).

Two-Decker (-' dĕk ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Zweidecker (ein Schiff mit zwei Verdecken).

Two-Edged (-' ĕdjd) *a.*, zweischneidig.

Two-Faced (-' fåst) *a.*, mit zwei Gesichtern, doppelköpfig; (*bildl.*) *v.* Double-Faced.

Two-Fisted (-' fĭs tĭd) *a.*, *v.* Two-Handed.

Two-Flowered (-' flourd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblumig, zweiblüthig (bes. vom Stengel oder Blüthenstiel; Biflorus).

Twofold (tů′fòld) *a.* u. *adv.*, zweifach, zwiefach, zweifältig, zwiefältig; doppelt. to give -, doppelt zurückgeben, vergelten; the genders are -, es giebt zwei Geſchlechter.

Two-Forked (-′fǒrkt) *a.*, (beſ. *bot. Term.*) gabelförmig getheilt, gezweittheilt (Dichotomous).

Two-Handed (-′hǎn dĭd) *a.*, zweihändig; (*bildl.*) derb, ſtark, feſt, ſehr groß, vierſchrötig; a - - sword (*Sh.* two-hand sword, H. VI. II. 2. I.), ein mit beiden Händen zu führendes Schwert; a - - (hand) frame saw, eine Stoßſäge.

Two-Handled (-′hǎn d'ld) *a.*, zweihenkelig.

Two-Headed (-′hěd dĭd) *a.*, zweiköpfig.

Two-Horned (-′hǒrnd) *a.*, zweihörnig.

Two-Inched (-′ĭnscht) *a.*, zweizöllig.

Two-Leaved (-′lèvd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Diphyllous); mit zwei Flügeln (von einem Thor oder einer Thür); (*Typ.*) a - - book, ein Buch in Bogengröße.

Two-Legged (-′lěgd) *a.*, zweibeinig; (*verächtl.*) a - - animal, ein Menſch.

Two-Line(d)-Letter (-′lìn lět tůr) *s.*, (*Typ.*) der Titelbuchſtabe.

Two-Lipped (-′lĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig.

Two-Lobed (-′lòbd) *a.*, (*bot. Term.*) zweilappig (Bilobate).

Two-Masted (-′mås tĭd) *a.*, mit zwei Maſten, zweimaſtig.

Two-Parted (-′pår tĭd) *a.*, zweitheilig.

Two-Pence (-′pěns; *Umgspr.* tǔp′ p'ns) *s.*, zwei engliſche Pfennige, 2 d. (ehem. eine Kupfermünze, das Zweipfennigſtück, *Sh.* H. IV. II. 4. III.); (*cant*) das Dünnbier.

Two-Penny (tǔp′ p'n nè) *a.*, zwei engliſche Pfennige koſtend; (*vulg. bildl.*) gering, gemein, verächtlich; (*Ornith.*) - - chick, der kleine Taucher von St. Domingo (Colymbus dominicus); - - post, die Londoner Stadtpoſt (welche die Briefe von allen Stadttheilen für den Preis von zwei Pfennigen liefert).

Two-Petaled (-′pět t'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Blumenkronblättern (Dipetalous).

Two-Piled (-′pìld) *a.*, zweihaarig, mit zweierlei Haaren.

Two-Prong (-′prǒng) *a.*, zweizinkig, a - - fork, eine zweizinkige Gabel.

Two-Ply (-′plì) *a.*, zweiſchäftig (von Tauen).

Two-Rowed (-′ròd) *a.*, zweireihig, zweizeilig.

Two-Seeded (-′sè dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiſamig (Dispermous).

Two-Shaped (-′schàpt) *a.*, zweileibig.

Two-Tipped (-′tĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig (Bilabiate).

Two-Tongued (-′tǔngd) *a.*, (*bildl.*) doppelzüngig, falſch.

Two-Tubed (-′tùbd) *a.*, zweiröhrig.

Two-Valved (-′vǎlvd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiklappig, zweiſchalig.

Two-Way-Cock (-′ůà kǒk) *s.*, (*Mech.*) der Zweiweghahn.

Two-Winged (-′ůĭngd) *a.*, zweiflügelig.

Twybill (tůì′ bĭl) *s.*, *v.* Twibill.

Twyblade (tůì′ blàd) *s.*, *v.* Tway-Blade.

Twyfoil (tůì′foil) *a.*, (*hrld. Term.*) zweiblätterig (auch Dufoil).

Tybert (tì′ bůrt) *s. p.*, *v.* Tibert.

Tyburn (tì′ bůrn) *s. p.*, Name des Platzes in London, wo ehemals die Verbrecher hingerichtet wurden; (*cant*) - blossom, der junge Dieb; - check, der Strick, Galgenſtrick; - ticket, eine Anweiſung auf den Galgen; - tippet (*v.* - check); - tree, der Galgen.

Tychonic (tì kǒ′ nĭk) *a.*, tychoniſch (den Tycho de Brahe oder ſein aſtronomiſches Syſtem betreffend).

Tye, *v. a.* u. *s.*, *v.* Tie; - hole, *v.* Tie-Hole; - top, *v.* Tie-Top; - wig, *v.* Tie-Wig.

Tyer, *s.*, *v.* Tier.

Tyger, *s.*, *v.* Tiger.

Tygress, *s.*, *v.* Tigress.

Tyhee (tè hè′) *v.* Tehee.

Tyke, *s.*, *v.* Tike.

Tyle, *s.*, *v.* Tile.

Tyler (tì′ lůr) *s.*, *v.* Tiler.

Tymbal (tĭm′ b'l) *s.*, die Pauke, die Heerpauke, die Handpauke.

Tympan (tĭm′ p'n) *s.*, die Pauke, Handpauke (*n. g.*); (*anat.* u. *mech. Term.*) *v.* Tympanum; das ausgeſpannte Pergament; (*Typ.*) der Deckel an der Buchdruckerpreſſe, the inner -, der Einlegedeckel; outer -, der große Deckel, to cover the -s, den Deckel überziehen; - sheet, der Abpreßbogen; Einſtechbogen; (*Archit.*) das Stirnfeld, das (innere) Giebelfeld; das Bogengiebelfeld (- of an arch); die Thürfüllung, das Fach, das Feld.

Tympanic (tĭm pǎn′ ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) die Paukenhöhle betreffend (*v.* Tympanum).

Tympanist (tĭm′ på nĭst) *s.*, der Pauker (*n. g.*), der Windſüchtige (*n. g.*).

Tympanites | tĭm på nì′ tèz | *s.*, (*gr.* : *med. Term.*)
Tympany | tĭm′ på nè | die Trommelſucht (Anhäufung von Luft eines im Unterleib befindlichen Organs und dadurch Auftreibung deſſelben).

Tympanitic (tĭm på nĭt′ ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Trommelſucht betreffend, trommelſüchtig, windſüchtig.

Tympanize (tĭm′ på nìz) *v. n.*, trommeln (*n. g.*), *v. a.* ausſpannen (wie ein Trommelfell).

Tympanized, *pp.* d. V. Tympanize, *q. v.*

Tympanizing, *ppr.* d. V. Tympanize, *q. v.*

Tympanum (tĭm′ på nům) *s.*, *v.* Tympan; (*anat. Term.*) die Ohrpauke, Ohrtrommel, die Trommelhöhle, (*mech. Term.*) die Haſpel, das Getriebe; das Tretrad, (*Hydr.*) das Schöpfrad.

Tympany, *s.*, *v.* Tympanites.

Tyne, *s.*, *v.* Teen; (*Jgdspr.*) -s, die Augenſproſſen am Hirſchgeweih.

Tyne, *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*, bei *Scott.*) verlieren, das Leben verwirken; den Proceß verlieren, tödten. *v. n.*, ſterben.

Tyny, *a.*, *v.* Tiny.

Type (tìp) *s.*, das Bild, Vorbild, Muſterbild; (*Techn.*) der Typus; der Charakter; das Sinnbild, der Stempel, der Abdruck, das Zeichen, *Sh.* -s of travel, Reiſebilder, H. VIII. 1. III.; das Gepräge, das Kennzeichen; (*Typ.*) die Type, der Druckbuchſtabe, die Letter, die Schrift, to appear in -, drucken laſſen, to be in -, geſetzt, abgeſetzt.

Type, *v. a.*, vorbilden, bildlich vorſtellen, vorausdarſtellen (*w. g.*).

Type-Caster | -′ kås tůr | *s.*, der Schriftgießer.
Type-Founder | -′ foun důr |

Type-Casting | -′ kås tĭng | *s.*, das Schriftgießen.
Type-Founding | -′ foun dĭng |

Type-Foundery (-′ foun drè) *s.*, die Schriftgießerei.

Type-Metal (-′ mět t'l) *s.*, das Schriftmetall, Schriftzeug (die Legirung, aus welcher die Schriften der Buchdrucker beſtehen, 10 Theile Blei, 2 Theile Antimon und 1 Theil Wismuth).

Typha (tì′ fǎ) *s.*, (*Bot.*) die Kolbe, Rohrkolbe (*v.* Cat's-Tail, Reed-Mace).

Typhis (tì′ fĭs) *s.*, (*Crustac.*) der Flohkrebs.

Typhoid (tì′ foid) *a.*, (*med. Term.*) typhusartig, nervös.

Typhomania (tì fò mà′ nè å) *s.*, (*gr.* : *med. Term.*) die Typhomanie (ein heftiges Delirium mit abwechselnder Schlafſucht).

Typhon | tì′ f'n | *s.*, (*Meteor.*) der Typhon (ein heftiger Orkan, welcher wirbelartig im
Typhoon | tò fůn′ | indiſchen Meere, bei. längs der Süd- und Oſtküſte von China u. überh. im weſtlichen Theile des großen Oceans, vorzugsweiſe in den Sommer-, auch wohl in den Herbſtmonaten weht).

Typhous (tì′ fůs) *a.*, typhusartig, typhös.

Typhus (tì′ fůs) *s.*, (*med. Term.*) der Typhus (eine Art hitzigen, nervöſen Fiebers).

Typic | tĭp' pĭk | *a.*, typisch, bildlich, vorbildlich,
Typical | tĭp' pė k'l | sinnbildlich; to be - of a thing, das Vorbild einer Sache sein, eine Sache im Voraus andeuten; (*med. Term.*) - fevers, gutartige, regelmäßige Fieber (Gegens. von Erratic fevers).

Typically, *adv.*, *v.* Typical.

Typicalness (tĭp'pė k'l nŭs) *s.*, das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung, der vorbildliche Sinn.

Typification (tĭp ĭf fė kà' schŭn) *s.*, das Andeuten durch Vorbilder.

Typified (tĭp' pė fīd) *pp.* d. V. Typify, *q. v.*

Typifier (tĭp' pė fī ŭr) *s.*, der durch Vorbilder, Sinnbilder Andeutende.

Typify (tĭp' pė fī) *v. a.*, vorbilden, bildlich vorstellen.

Typifying, *ppr.* d. V. Typify, *q. v.*

Typocosmy (tĭp' ò kŏs mė) *s.*, die Darstellung der Welt (*w. g.*).

Typographer | tī pŏg' rà fŭr | *s.*, der Buchdrucker, der
Typographist | tī pŏg' rà fĭst | Typograph.

Typographic | tĭp ò gràf' fĭk | *a.*, typographisch,
Typographical | tĭp ò gràf' fė k'l | zur Buchdruckerkunst gehörig; the typographic art, die Typographie, die Buchdruckerkunst; - error, der Druckfehler; vorbildlich, sinnbildlich.

Typographically, *adv.*, *v.* Typographic.

Typography (tī pŏg' rà fė) *s.*, die Typographie, die Buchdruckerkunst; die bildliche, sinnbildliche Darstellung.

Typolite (tĭp' pò līt) *s.*, (*Foss.*) der Bildstein, Spurstein, der Typolith (ein Stein mit Abdrücken von Pflanzen oder Thieren).

Typology (tī pŏl' lò jė) *s.*, die Lehre von den Vorbildern, die Typologie; die Lehre von den Buchstaben.

Tyran (tīr' r'n) *s.*, (*Arch.*) st. Tyrant (*Spenser*).

Tyranness (tīr' r'n nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Tyrannin (*Spenser*).

Tyrannic | tī rân' nĭk; tė rân' nĭk | *a.*, tyran-
Tyrannical | tī rân' nė k'l; tė rân' nė k'l | nisch, gewaltsam, grausam.

Tyrannically, *adv.*, *v.* Tyrannic.

Tyrannicalness (tī rân' nė k'l nŭs; tė rân' nė k'l nŭs) *s.*, das Tyrannische; das Grausame.

Tyrannicide (tī rân' nė sīd; tė rân' nė sīd) *s.*, der Tyrannenmord; der Tyrannenmörder.

Tyranning (tīr' r'n nĭng) *a.*, (*Arch.*) den Tyrannen spielend.

Tyrannize (tīr' r'n nīz) *v. n.*, den Tyrannen spielen, tyrannisiren, grausam herrschen; to - over, tyrannisiren, grausam behandeln, unter dem Joche halten.

Tyrannize, *v. a.*, tyrannisiren, durch Gewalt zwängen (*n. g.*).

Tyrannized, *pp.* d. V. Tyrannize, *q. v.*

Tyrannizer (tīr' r'n nī zŭr) *s.*, der Tyrann, der Quäler.

Tyrannizing, *ppr.* d. V. Tyrannize, *q. v.*

Tyrannous (tīr' r'n nŭs) *a.*, tyrannisch, grausam.

Tyrannously, *adv.*, *v.* Tyrannous.

Tyranny (tīr' r'n nė) *s.*, die Tyrannei, das grausame, gewaltthätige Verfahren, der Despotismus, die willkürliche Regierung, die Zwingherrschaft, Zwangsherrschaft, (*bildl.*) die Gewalt, die Tyrannei; die Härte, die Grausamkeit; *Sh.* winter's -, die Härte des Winters, H. IV. II. 1. III.; the - of the night, die Strenge der Nacht, K. L. 3. IV.

Tyrant (tīr' r'nt) *s.*, der Tyrann, der unumschränkte Herrscher, der Gewaltherrscher, der Despot; der Zwingherr, der Wütherich; (*Ornith.*) - fly-catcher, der Tyrann, der kleine amerikanische Neuntödter (Tyrannus).

Tyre, *v.* u. *s.*, *v.* Tire; *s. p.*, (die Stadt) Tyrus.

Tyreling (tīr' lĭng) *a.*, (*Arch.*) ermüdet, erschöpft (*Spenser*).

Tyrian (tĭr' rė ăn) *s. p.*, der Tyrier; *a.*, Tyrus betreffend, tyrisch.

Tyrian, *s.*, die Purpurfarbe; *a.*, purpurn.

Tyro (tīr' rò) *s.*, der Anfänger, der Lehrling, der Neuling.

Tyrociny (tīr' rò sĭn nė) *s.*, der Anfang, der Stand eines Lehrlings; die Anfangsgründe.

Tyrol (tĭr' r'l) *s. p.*, (gew. the -) Tyrol.

Tyrolese (tĭr rò lėz') *a.*, tyrolisch; *s. p.*, der (und *pl.* die) Tyroler, die Tyrolerin.

Tyrolian (tė rò' lė ăn) *a.*, tyrolisch.

Tythe, *v.* Tithe.

Tything, *v.* Tithing.

Tythymal, *v.* Tithymal.

Tzar, *v.* Czar.

Tzarina, *v.* Czarina.

U

U (ėū) *s.*, das U, u, der vierundzwanzigste Buchstabe des Alphabets und der fünfte Vokal; als Abkürz. steht U mit einem Strich Ū für un (Vorsilbe in Zusammens.) un-; U. C. steht für Upper Canada, Obercanada; U. J. D. für utriusque juris doctor (doctor of both laws), Doctor beider Rechte; ult. für ultimus, ultimo (last), zuletzt, vorigen Monats, z. B. of the 9th ult., des 9. vorigen Monats; U. S. für United States, Vereinigte Staaten (von Nordamerika). (*scherzw.*) für Uncle Sam (*v.* unter Uncle); U. S. L. D. für United States light dragoons (*scherzw.* Uncle Sam's lazy dogs), leichte Dragoner der Vereinigten Staaten.

Uback (ėū' bàk) *s.*, *v.* Yule-Block (*North.*).

Uber (ėū' bŭr) *s.*, das Euter.

Uberate (ėū' bŭr ràt) *v. a.*, (*Arch.*) befruchten; (*bildl.*) viel machen.

Uberous (ėū' bŭr rŭs) *a.*, fruchtbar; übervoll, reichlich, strotzend (*w. g.*).

Uberousness | ėū' bŭr rŭs nŭs | *s.*, die Fruchtbarkeit,
Uberty | ėū' bŭr tė | der Ueberfluß, die Fülle (*w. g.*).

Ubes (ėūbz) *s. p.*, St. -, Name der Stadt Setubal in Portugal.

Ubication | ėū bė kà' schŭn | *s.*, das Irgendwosein, das
Ubiety | ėū bī' ė tė | Sein am Ort, die Oertlichkeit (*n. v. g.*).

Ubiquarian, *s. pl.*, *v.* Ubiquitarians.

Ubiquists | ėū' bė kŭists | *s. pl.*, (*Krchg.*)
Ubiquitists | ėū bĭk' kŭė tĭsts | die Ubiquitisten,
Ubiquitarians | ėū bĭk kŭė tàr' rė ănz | Vertheidiger der Lehre von der Ubiquität Christi.

Ubiquitariness (ėū bĭk' kŭė tăr rė nŭs) *s.*, *v.* Ubiquity.

Ubiquitary (ėū bĭk' kŭė tăr rė) *a.*, allgegenwärtig, allenthalben zugegen; *s.*, *v.* Ubiquists.

Ubiquitous (ėū bĭk' kŭė tŭs) *a.*, *v.* Ubiquitary.

Ubiquity (ėū bĭk' kŭė tė) *s.*, das Ueberallsein, die Allgegenwärtigkeit.

Udal (ėū' d'l) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Allodial.

Udaller (ėū' d'l lŭr) *s.*, der Freisasse auf den Schetland-Inseln.

Udder (ŭd' dŭr) *s.*, das Euter.

Uddered (ŭd' dŭrd) *a.*, Euter habend, mit Eutern.

Udometer (ėū dŏm' mė tŭr) *s.*, der Regenmesser (*v.* Rain-Gauge).

Uds (ŭdz) *corr.* aus Odds, oder God's, - bud! - buddikins! - niggers! - precious! - woggers! potz Tausend! potz Henker! der Tausend! der Teufel!

Ufers (ėū' fŭrz) *s. pl.*, halbbehauenes Tannen- oder Fichtenholz, Bohlen.

Uglily (ŭg' lė lė) *adv.*, *v.* Ugly.

Ugliness (ŭg' lė nŭs) *s.*, die Häßlichkeit, die Widrigkeit, die Garstigkeit, (auch *bildl.*) die Schändlichkeit.

Ugly (ŭg' lė) *a.*, häßlich, widrig, garstig, widerlich, ekelhaft, (auch *bildl.*) schändlich; an action, eine Schandthat.

Ukase (ėū kàs') *s.*, der Ukas (in Rußland jeder unmittelbar vom Kaiser ausgegangene Befehl oder Erlaß).

Ukraine (éû' krân) *s. p.*, die Ukräne.

Ulan (éû' lân) *s.*, *v.* Hulan.

Ulcer (ûl' sûr) *s.*, das Geschwür; der Krebs, Krebsschaden, (überh.) eine länger dauernde offene, schwärende Wunde; - in the mouth, der Mundschwamm.

Ulcerable (ûl' sûr râ b'l) *a.*, eiterbar, eiternd.

Ulcerate (ûl' sûr rât) *v. n.*, eitern, eineitern, schwären.

Ulcerate, *v. a.*, schwären machen, mit Geschwüren behaften, entzünden.

Ulcerated, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulcerating, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulceration (ûl sûr râ' schûn) *s.*, das Schwären, die Eiterung; das Geschwür, das Schwären.

Ulcered (ûl' sûrd) *pp.* d. V. Ulcer, *q. v.*: *a.*, geschworen, eiterig.

Ulcerous (ûl' sûr rûs) *a.*, voller Geschwüre, mit Geschwüren behaftet, eiterhaft; (*bildl.*) nagend, verwundet.

Ulcerously, *adv.*, *v.* Ulcerous.

Ulcerousness (ûl' sûr rûs nûs) *s.*, der Zustand des Geschworenseins, das Geschworene, das Eiterige, das Schwärige, der Fraß.

Ulcuscle (ûl' kûs s'l) } **Ulcuscule** (ûl kûs' kéûl) } *s.*, ein kleines Geschwür.

Ule (éûl) *s.*, *v.* Yule.

Ule-Tree (-' trê) *s.*, (*Bot.*) der Federharzbaum, die Kastilla (Castilloa elastica).

Ulex (éû' lěks) *s.*, (*Bot.*) der Heckfame, Stechginster (*v.* Furze).

Uliginous (éû lîd' jê nûs) *a.*, schlammig, sumpfig; schleimig.

Ullage (ûl' lîdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das nöthige Quantum von Flüssigkeit, um das in einem Fasse durch die Leckagie Verlorengegangene zu ersetzen.

Ulmate (ûl' mât) *s.*, (*Chem.*) das humussaure Salz.

Ulmic-Acid (ûl' mîk âs' sîd) } **Ulmine** } **Ulmin** (ûl' mîn) } *s.*, (*Chem.*) die Ulminsäure, die Humussäure, der humusartige Stoff.

Ulmus (ûl' mûs) *s.*, (*Bot.*) die Ulme, die Rüster (*v.* Elm).

Ulna (ûl' nâ) *s.*, (*anat. Term*) der Ellenbogenknochen (*v.* Cubit).

Ulnage (ûl' nîdj) *s.*, *v.* Alnage.

Ulnar (ûl' nâr) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf die Ellenbogenröhre und die derselben entsprechende Gegend des Vorderarmes und der Hand bezieht, Ulnar...; - artery, die Ulnararterie, Ellenbogenpulsader; - nerve, der Ulnarnerv.

Ulterior (ûl têr' rê ûr) *a.*, ferner, weiter, anderweitig, anderseitig; jenseitig.

Ultima (ûl' tê mâ) *s.*, (*Gr.*) die letzte Silbe; the - Thule (*v.* Thule).

Ultimate (ûl' tê m't) *a.*, letzt, allerletzt, endlich; *s.*, *v.* Ultimatum.

Ultimately (ûl' tê m't lê) *adv.*, zuletzt, zum Schluß, schließlich, endlich.

Ultimation (ûl tê mâ' schûn) *s.*, *v.* Ultimatum (*Swift*, *n. g.*).

Ultimatum (ûl tê mâ' tûm) *s.*, (*pl.* Ultimata; *Dipl.*) das Ultimatum, die letzte Erklärung, der Endbescheid, die Endschaft, der letzte Vorschlag.

Ultime (ûl' tîm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ultimate.

Ultimity (ûl tîm' mê tê) *s.*, (*Arch.*) der letzte Zustand, Endzustand, das Letzte, der Schluß, das Aeußerste (*Bacon*).

Ultimo (ûl' tê mô) *s.*, (gew. *abbr.* Ult., das lat. Wort Mense zu suppliren; *Hdlsspr.*) im letzten oder vorigen Monats, z. B. your favor of the 23rd ult. has reached us, Ihr geschätztes Schreiben vom 23. vorigen Monats ist uns geworden.

Ultion (ûl' schûn) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Rache.

Ultra (ûl' trâ) *adv.*, (*lat.*) jenseits, darüber hinaus, weiter; *a.*, übermäßig, zum Aeußersten schreitend, radikal, häufig in Zusammensetzungen, - cautious, übervorsichtig; - liberal, überfreisinnig &c.; - revolutionists, Ultrarevolutionärs (wüthende Jakobiner, welche in den Zeiten der ersten franz. Revolution mit der Abschaffung der Monarchie sich nicht begnügten, sondern im äußersten Terrorismus Staat und Gesellschaft der Auflösung zuführten).

Ultra, *s.*, der Ultra, Einer, der in Gesinnung und Handlungen auf irgend einem Gebiete das von der Vernunft und den Umständen gebotene Maß in blinder Leidenschaft überschreitet.

Ultraism (ûl' trâ îz'm) *s.*, der Ultraismus, jede extreme Richtung auf irgend einem Gebiete des Lebens und der Wissenschaft, die Uebertreibung.

Ultraist (ûl' trâ îst) *s.*, der Ultraist, *v.* Ultra, *s.*

Ultramarine (ûl trâ mâ rên') *a.*, jenseits des Meeres, überseeisch, ausländisch, - trade, der überseeische Handel (*n. g.*).

Ultramarine, *s.*, (*Chem.*) das Ultramarin, das Lazurblau, der Lasurstein; - ashes, die Ultramarinasche.

Ultramontane (ûl trâ môn' tân) *a.*, jenseits des Gebirges, übergebirgig, (bes.) jenseits der Alpen befindlich, italienisch, päpstlich gesinnt, ultramontan.

Ultramontane, *s.*, der jenseits der Berge (bes. der Alpen) Wohnende, der Ueberberger, (in Italien) der Fremde, (nördlich von Italien) der Italiener; der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte.

Ultramontanism (ûl trâ môn' tâ nîz'm) *s.*, der Ultramontanismus (das Streben, die katholischen Nationalkirchen dem Papste und der römischen Kurie mehr zu unterwerfen, als es die bischöflichen und die Rechte der Landesherren gestatten).

Ultramontanist (ûl trâ môn' tâ nîst) *s.*, der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte, der Verfechter des Ultramontanismus.

Ultramundane (ûl trâ mûn' dân) *a.*, jenseit der Welt, überweltlich, überirdisch.

Ultroneus (ûl trô' nê ûs) *a.*, freiwillig (*n. g.*).

Ululate (ûl' éû lât) *v. n.*, heulen (wie ein Hund od. Wolf).

Ululation (ûl éû lâ' schûn) *s.*, das Geheul.

Ulva (ûl' vâ) *s.*, (*Bot.*) der Schlauchfaden, die Ulve, die Hautflappe, der Meerlattich (gew. Lettuce-green-laver, Ulva lactuca; Broad-green-laver, U. latissima).

Ulvaceae (ûl vâ' schê ê) *s. pl.*, (*Bot.*) Schlauchalgen.

Umbel (ûm' bêl) } **Umbella** (ûm bêl' lâ) } *s.*, (*bot. Term.*) die Dolde, der Schirm.

Umbellar (ûm' bêl lûr) } **Umbellal** (ûm' bêl l'l) } *a.*, (*bot. Term.*) zu einer Dolde gehörig, Dolden..., doldenförmig, schirmförmig.

Umbellatae (ûm bêl lâ' tê) *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Umbelliferae).

Umbellate (ûm' bêl lêt) } **Umbellated** (ûm' bêl lêt têd) } *a.*, doldig, doldentragend, doldenartig, doldenförmig, in Dolden wachsend, doldenblüthig.

Umbellet (ûm' bêl lêt) } **Umbellicle** (ûm bêl' lê k'l) } *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen.

Umbelliferae (ûm bêl lîf' fûr rê) *s. pl.*, (*Bot.*) Doldengewächse, Schirmpflanzen.

Umbelliferous (ûm bêl lîf' fûr rûs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentragend, doldenblüthig; *s.*, - plants, Doldenpflanzen, Doldengewächse.

Umbellule (ûm' bêl lûl) *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen, Schirmchen.

Umber (ûm' bûr) *s.*, (*Min.*) das Umbra, die Umbererde (eine zuerst in der Gegend von Spoleto, im alten Umbrien - daher der Name - gefundene braune Erdart), *Sh.* A. L. 1. III; (*Ichth.*) die Aesche (auch Grayling: Salmo thymallus); (*Ornith.*) der Senegal-Umbervogel (Scopus umbretta); (*Arch.*) das Visir am Helme.

Umber, *v. a.*, mit Bergbraun (Oker) färben, bunkel färben, bräunen, verdunkeln, *Sh.* H. V. 4 Chor.

Umbered (ûm' bûrd) *pp.* d. V. Umber, *q. v.*; *a.*, dunkel, gebräunt, schattirt (bes. *hrld. Term.*).

Umbilic (ŭm bĭl' lĭk) *s.*, der Nabel; (*bildl.*) der Mittelpunkt (*n. v. g.*).

Umbilic | ŭm bĭl' lĭk | *a.*, (bes. *anat. Term.*) zum
Umbilical | ŭm bĭl' lė k'l | Nabel gehörig, den Nabel betreffend, Nabel..., - cord (navel-string), der Nabelstrang, die Nabelschnur; - arteries, - veins, - vessels, die Nabelarterien, Nabelblutadern, Nabelgefäße; - hernia, der Nabelbruch; (*mathem. Term.*) - points, die Brennpunkte einer krummen Linie; - scissors, eine Scheere zum Abschneiden der Nabelschnur; (*bot. Term.*) - vessels, der Keimgang, die Keimschnur, Nabelschnur (ein gewöhnlich fadenartiger Theil des Samens, aus mehreren feinen Gefäßen bestehend, welcher aus der Placenta entspringt und in das Samenei einmündet, um es zu befruchten und zu ernähren); - worm, der Nabelwurm.

Umbilicate | ŭm bĭl' lė k't | *a.*, (bes. *bot. Term.*)
Umbilicated | ŭm bĭl' lė kâ tĭd | genabelt, mit einem Samen- oder Fruchtnabel; nabelförmig.

Umbilicus (ŭm bĭl' lė kŭs) *s.*, (*lat.*; *anat.* u. *bot. Term.*) der Nabel; (*Bot.*) das Nabelkraut, die Schildzumpe (*v.* Navel-Wort, Wall-Pennywort); (*mathem. Term.*) der Brennpunkt oder Focus einer krummen Linie (*n. g.*).

Umbles (ŭm' b'lz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Eingeweide eines Hirsches, Rehes 2c.

Umbo (ŭm' bô) *s.*, (*röm. Ant.*) der Buckel des Schildes und der Schild selbst; (*bot. Term.*) der Buckel (eine einzelne, stark gewölbte Erhabenheit auf der Mitte eines flachen, oder selbst wieder gewölbten Theiles).

Umboldilite (ŭm bôl' dė lĭt) *s.*, (*Min.*) der Humboldilith.

Umbonate | ŭm' bô nât | *a.*, (*bot. Term.*) gebuckelt,
Umbonated | ŭm' bô nâ tĭd | mit einem Buckel versehen.

Umbra (ŭm' brâ) *s.*, (*lat.*) der Schatten; (*Ichth.*) der Umberfisch (Sciaena umbra).

Umbraculiform (ŭm brâ kėû' lė fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) schirmförmig (in eine runde Scheibe, nach Art eines Regen- oder Sonnenschirmes ausgebreitet).

Umbrage (ŭm' brĭdj) *s.*, der Schatten, das Laubdach; (*bildl.*) der Schatten, Schein, Anschein, no - of reason, kein Schatten von Vernunft; der Vorwand; der Verdacht, der Argwohn; der Anstoß, der Aerger; to give - to..., Verdacht erwecken; beleidigen; to take - at..., Anstoß an... nehmen, übel nehmen, sich beleidigt fühlen durch..., Beleidigung vermuthen.

Umbrageous (ŭm brâ' jŭs) *a.*, schattig, schattenreich; (*bildl.*) dunkel (*n. g.*).

Umbrageously, *adv.*, *v.* Umbrageous.

Umbrageousness (ŭm brâ' jŭs nĕs) *s.*, die Schattigkeit, das Schattige.

Umbrana, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Umbrina.

Umbrate (ŭm' brât) *v. a.*, (*Arch.*) beschatten (*v.* Shade, Shadow, *v. a.*).

Umbrated (ŭm' brâ tĭd) *pp.* d. V. Umbrate, *q. v.*; *a.*, schattig (*n. g.*).

Umbratic | ŭm brât' tĭk | *a.*, sinnbildlich, typisch;
Umbratical | ŭm brât' tė k'l | im Schatten, daheim, versteckt bleibend, lichtscheu, - doctors, Stubengelehrte, Stubenhocker (*B. Jonson*).

Umbratile (ŭm' brâ tĭl) *a.*, schattig, im Schatten liegend, beschattet, dunkel; wie ein Schatten vergehend, unkörperlich, an - life, ein Einsiedlerleben, ein von menschlichem Verkehr abgezogenes Leben (*Bacon*; *w. g.*).

Umbratious (ŭm brâ' schŭs) *a.*, argwöhnisch; übelnehmend (*w. g.*).

Umbre (ŭm' bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Umbervogel (Scopus umbretta).

Umbrel | *s.*, (*Arch.*) *v.* Umbrella.
Umbrello |

Umbrella (ŭm brĕl' lâ) *s.*, der Schirm, (bes.) der Regenschirm; - runner, der Aufschiebering an einem Regenschirm; - stick, der Stock eines Schirms; (*Mollusk.*) die Schirmschnecke.

Umbrella-Palm (ŭm brĕl' lâ pâm) *s.*, (*Bot.*) die Schirmpalme (Corypha).

Umbrella-Tree (- -' - trė) *s.*, (*Bot.*) der Regenschirmbaum (Magnolia tripetala).

Umbretta (ŭm brĕt' tâ) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Umbre.

Umbriere (ŭm brė ėr'; ŭm' brė ŭr) *s.*, (*Arch.*) das Visir am Helm (*Spenser*).

Umbriferous (ŭm brĭf' fŭr rŭs) *a.*, Schatten werfend, Schatten gebend.

Umbrina (ŭm brī' nâ) *s.*, (*Ichth.*) der Seeadler, der Schattenfisch, Umberfisch.

Umbrose (ŭm' brôs) *a.*, schattig, schattenreich.

Umbrosity (ŭm brôs' sė tė) *s.*, die Schattigkeit, der Schatten, das Dunkel (*w. g.*).

Umbrous (ŭm' brŭs) *a.*, *v.* Umbrose.

Umiak (eû' mė âk) *s.*, ein kleines, aus Häuten gefertigtes Boot der Esquimos.

Umpirage (ŭm' pė rĭdj) *s.*, das Schiedsrecht, die schiedsrichterliche Gewalt; die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsspruch (*v.* Arbitration).

Umpire (ŭm' pīr) *s.*, der Obmann, der Schiedsrichter, Schiedsmann.

Umpire, *v. a.*, (*Arch.*) als Schiedsrichter entscheiden, (eine Streitfrage) schiedsrichterlich schlichten.

Umpireship (ŭm' pīr schĭp) *s.*, das Amt eines Schiedsrichters.

Umwhile (ŭm' ŭĭl) *adv.*, (*Arch.*) vormals, früher (*Scott.*); weiland; verstorben.

Un (ŭn) eine Vorsilbe oder unzertrennliches Vorwort, dem deutschen un..., ent... entsprechend, nicht, von, weg, ohne; bei den nicht angeführten Zusammensetzungen braucht man nur das einfache Wort nachzuschlagen.

Unabandoned (ŭn â bân' dŭnd) *a.*, nicht aufgegeben, nicht preisgegeben, nicht abandonirt.

Unabased (ŭn â bâst') *a.*, ungedemüthigt.

Unabashed (ŭn â bâscht') *a.*, unbeschämt, ohne Scham.

Unabated (ŭn â bâ' tĭd) *a.*, unvermindert, ungeschwächt; nicht heruntergesetzt, unabgezogen.

Unabatedly, *adv.*, unnachlässig, ohne Aufhören.

Unabating (ŭn â bâ' tĭng) *a.*, nicht nachlassend.

Unabbreviated (ŭn âb brė' vė â tĭd) *a.*, unabgekürzt, nicht abgekürzt, ungekürzt.

Unabetted (ŭn â bĕt' tĭd) *a.*, nicht unterstützt, ununterstützt, ohne Beistand; nicht angetrieben.

Unabiding (ŭn â bī' dĭng) *a.*, nicht verweilend, ohne Fortdauer.

Unability (ŭn â bĭl' lė tė) *s.*, *v.* d. g. Inability (*Milton*).

Unabjured (ŭn âb jŭrd') *a.*, nicht abgeschworen.

Unable (ŭn â' b'l) *a.*, unfähig, unvermögend (to vor dem Verbum, - to do etc., und for vor dem Hauptworte); schwach, kraftlos; (*Hdlsspr.*) - to pay, zahlungsunfähig, insolvent.

Unableness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inability.

Unabolishable (ŭn â bôl' lĭsch â b'l) *a.*, nicht abzuschaffen.

Unabolished (ŭn â bôl' lĭscht) *a.*, nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig, noch in Kraft.

Unabraded (ŭn âb râ' dĭd) *a.*, nicht abgerieben.

Unabridged (ŭn â brĭdjd) *a.*, unabgekürzt, unverkürzt.

Unabrogated (ŭn âb' rô gâ tĭd) *a.*, unabgeschafft, nicht aufgehoben.

Unabsolved (ŭn âb zôlvd') *a.*, nicht losgesprochen; nicht zu Ende gebracht, unabgethan.

Unabsorbable (ŭn âb sôrb' â b'l) *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen werden könnend.

Unabsorbed (ŭn âb sôrbd') *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen.

Unabsurd (ŭn âb sŭrd') *a.*, nicht abgeschmackt, vernünftig (*Young*, *n. g.*).

Unabused (ŭn â bėûzd') *a.*, nicht mißbraucht.

Unaccelerated (ŭn ăk sĕl' lŭr rā tĭd) *a.*, nicht beſchleunigt, unbeſchleunigt.

Unaccented (ŭn ăk sĕn' tĭd) *a.*, nicht accentuirt, ohne Tonzeichen, accentlos.

Unacceptability (ŭn ăk sĕp tā bĭl' lĕ tē) *s.*, die Unannehmbarkeit.

Unacceptable (ŭn ăk sĕp' tā b'l) *a.*, nicht anzunehmen, unannehmbar, unannehmlich; unangenehm, mißfallend.

Unacceptableness (ŭn ăk sĕp' tā b'l nĕs) *s.*, die Unannehmbarkeit, die Unannehmlichkeit.

Unacceptably, *adv.*, unannehmlich.

Unaccepted (ŭn ăk sĕp' tĭd) *a.*, nicht angenommen, mißfällig; (*Hdlsspr.*) nicht acceptirt, unacceptirt.

Unaccessible, *a.*, *v.* d. g. Inaccessible.

Unaccessibleness, *s.*, *v.* d. g. Inaccessibleness.

Unaccommodated (ŭn ăk kŏm' mō dā tĭd) *a.*, uneingerichtet; nicht beigelegt; untauglich, unangemeſſen; nicht ausgerüſtet, nicht verſehen, unverſorgt, dürftig. *Sh.* K.L. 3.IV.

Unaccommodating (ŭn ăk kŏm' mō dā tĭng) *a.*, unnachgiebig, unbiegſam; nicht verträglich, ungefällig.

Unaccompanied (ŭn ăk kŭm' pā nĭd) *a.*, unbegleitet.

Unaccomplished (ŭn ăk kŏm' plĭscht) *a.*, unvollendet; unerfüllt; unausgebildet, ungebildet, roh.

Unaccomplishment (ŭn ăk kŏm' plĭsch m'nt) *s.*, die Nichtausführung, Nichtvollendung, Nichterfüllung.

Unaccordant (ŭn ăk kŏr' d'nt) *a.*, nicht übereinſtimmend, ungleichförmig.

Unaccorded (ŭn ăk kŏr' dĭd) *a.*, unausgemacht, nicht verabredet.

Unaccording (ŭn ăk kŏr' dĭng) *a.*, nicht übereinſtimmend.

Unaccountability (ŭn ăk kount ā bĭl' lĕ tē) *s.*, *v.* Unaccountableness.

Unaccountable (ŭn ăk kount' ā b'l) *a.*, unverantwortlich, keiner Aufſicht unterworfen, unabhängig, zwanglos; unerklärbar, ſonderbar, ſeltſam, he is an - fellow, es iſt ein Sonderling, man kann aus ihm nicht klug werden.

Unaccountableness (ŭn ăk kount' ā b'l nĕs) *s.*, die Unverantwortlichkeit, die Unabhängigkeit; die Unerklärbarkeit, die Seltſamkeit, Sonderbarkeit.

Unaccounted (ŭn ăk koun' tĭd) *a.*, nicht gerechnet; unerklärt (*n. g.*).

Unaccoutred (ŭn ăk kū' tŭrd) *a.*, ungeputzt, ungeſchmückt, nicht ausgerüſtet.

Unaccredited (ŭn ăk krĕd' dĕ tĭd) *a.*, (*Dipl.*) nicht accreditirt, nicht beglaubigt, unbeglaubigt, nicht anerkannt.

Unaccumulated (ŭn ăk kēŭ' mēŭ lā tĭd) *a.*, unangehäuft, ungeſammelt.

Unaccuracy, *s.*, *v.* Inaccurateness.

Unaccurate, *v.* d. g. Inaccurate.

Unaccurateness, *v.* d. g. Inaccurateness.

Unaccursed (ŭn ăk kŭrst') *a.*, unverwünſcht, nicht verflucht.

Unaccusable (ŭn ăk kēŭ' zā b'l) *a.*, nicht anzuklagen, untadelhaft.

Unaccused (ŭn ăk kēŭzd') *a.*, nicht angeklagt, unbeſchuldigt.

Unaccustomed (ŭn ăk kŭs' tŭmd) *a.*, ungewohnt (to); ungewöhnlich, neu; (*Arch.*) unanſtändig, unſchicklich.

Unaccustomedness (ŭn ăk kŭs' tŭmd nĕs) *s.*, die Ungewohnheit; die Ungewöhnlichkeit, die Neuheit.

Unachievable (ŭn ā tschēv' ā b'l) *a.*, unausführbar, unerreichbar, unthunlich.

Unachieved (ŭn ā tschēvd') *a.*, unausgeführt, unvollendet, unbeendigt.

Unaching (ŭn ā' kĭng) *a.*, nicht ſchmerzend, ſchmerzlos, *Sh.* Cor. 2. II.

Unacidulated (ŭn ā sĭd' jŭ lā tĭd) *a.*, ungeſäuert.

Unacknowledged (ŭn ăk nŏ' lĭdjd) *a.*, nicht anerkannt; nicht eingeſtanden, nicht zugegeben; unerkannt.

Unacknowledging (ŭn ăk nŏ' lĭdj ĭng) *a.*, unerkenntlich, nicht anerkennend.

Unacquaintance (ŭn ăk kŭān' t'ns) *s.*, die Unbekanntſchaft, Unkunde, die Unerfahrenheit, die Unkenntniß (with).

Unacquainted (ŭn ăk kŭān' tĭd) *a.*, unbekannt (with, mit), unkundig (with, einer Sache), unerfahren; nicht gewohnt (an); unbekannt, neu; ungewöhnlich, ungewohnt (*n. v. g.*).

Unacquaintedness (ŭn ăk kŭān' tĭd nĕs) *s.*, *v.* Unacquaintance.

Unacquirable (ŭn ăk kŭīr' rā b'l) *a.*, nicht erlangt oder erworben werden könnend, unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired (ŭn ăk kŭīrd') *a.*, unerworben, unerlangt.

Unacquitted (ŭn ăk kŭĭt' tĭd) *a.*, unbefreit, nicht frei geſprochen; unabgetragen (von einer Schuld).

Unactable (ŭn ăk' tā b'l) *a.*, nicht bühnenmäßig eingerichtet, nicht auf die Bühne zu bringen (von Schauſpielen).

Unacted (ŭn ăk' tĭd) *a.*, unausgeführt, ungeſchehen, nicht zur Aufführung beſtimmt.

Unactive, *v.* d. g. Inactive.

Unactiveness, *v.* d. g. Inactiveness.

Unactivity, *v.* d. g. Inactivity.

Unactuated (ŭn ăk' tschū ā tĭd) *a.*, ungetrieben, unbewegt, nicht im Gange.

Unadapted (ŭn ā dăp' tĭd) *a.*, nicht angepaßt, nicht angewendet, uneingerichtet; unpaſſend.

Unadaptedness (ŭn ā dăp' tĭd nĕs) *s.*, die Unanwendbarkeit, die Unpaßlichkeit.

Unaddicted (ŭn ăd dĭk' tĭd) *a.*, ungewidmet, nicht ergeben.

Unaddressed (ŭn ăd drĕst') *a.*, nicht angeredet, unangeredet; nicht zugeeignet; nicht adreſſirt, ohne Adreſſe.

Unadhesive (ŭn ăd hē' sĭv) *a.*, nicht anhaftend.

Unadjudged (ŭn ăd jŭdjd') *a.*, nicht zuerkannt, unentſchieden, ſchwebend.

Unadjusted (ŭn ăd jŭs' tĭd) *a.*, nicht abgemacht, nicht abgethan, nicht abgetragen, unberichtigt. - claims, unbezahlte Forderungen.

Unadministered (ŭn ăd mĭn' ĭs tŭrd) *a.*, nicht verwaltet, nicht adminiſtrirt.

Unadmired (ŭn ăd mīrd') *a.*, unbewundert.

Unadmiring (ŭn ăd mīr' rĭng) *a.*, nicht bewundernd.

Unadmittable (ŭn ăd mĭt' tā b'l) *a.*, unzuläſſig.

Unadmitted (ŭn ăd mĭt' tĭd) *a.*, nicht zugelaſſen werdend, ungeſtattet.

Unadmonished (ŭn ăd mŏn' ĭscht) *a.*, unermahnt, ungewarnt.

Unadopted (ŭn ā dŏp' tĭd) *a.*, nicht angenommen, unangenommen.

Unadored (ŭn ā dŏrd') *a.*, unangebetet, unverehrt.

Unadorned (ŭn ā dŏrnd') *a.*, ungeziert, ungeſchmückt, ſchmucklos.

Unadulterate } ŭn ā dŭl' tŭr r't } *a.*, unverfälſcht,
Unadulterated } ŭn ā dŭl' tŭr r't tĭd } echt, rein.

Unadulterately, *adv.*, *v.* Unadulterate.

Unadulterous (ŭn ā dŭl' tŭr rŭs) *a.*, nicht ehebrecheriſch, des Ehebruchs nicht ſchuldig.

Unadulterously, *adv.*, *v.* Unadulterous.

Unadventured (ŭn ăd vĕn' tschŭrd) *a.*, ungewagt (*n. g.*).

Unadventurous (ŭn ăd vĕn' tschŭr rŭs) *a.*, nicht verwegen, nicht waglich, waglos.

Unadvertent (ŭn ăd vŭr' tĕnt) *a.*, *v.* d. g. Inadvertent.

Unadvertised (ŭn ăd' vŭr tīzd) *a.*, nicht angezeigt, unangezeigt; unerwartet.

Unadvisable (ŭn ăd vī' zā b'l) *a.*, nicht rathſam, unrathſam, unrathlich, nicht zu rathen.

Unadvisably, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvised (ŭn ăd vīzd') *a.*, unbedachtſam, unüberlegt, unvorſichtig; vorſchnell, voreilig, haſtig; unverſtändig.

Unadvisedly, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvisedness (ŭn ăd vī' zĭd nĕs) *s.*, die Unbedachtſamkeit, die Unbedachtheit; die Haſtigkeit; die Unverſtändigkeit.

Digitized by Google

Unaerated (ŭn ā' ŭr rā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht kohlensauer, nicht mit Kohlensäure verbunden.

Unaffable (ŭn ăf' fā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inaffable.

Unaffectation (ŭn ăf fĕk tā' schŭn) *s.*, *v.* Unaffectedness.

Unaffected (ŭn ăf fĕk' tĭd) *a.*, unberührt, nicht behaftet, unbehaftet; (*bildl.*) ungerührt, unbewegt; ungekünstelt, unbefangen, natürlich, aufrichtig, offen.

Unaffectedly, *adv.*, *v.* Unaffected.

Unaffectedness (ŭn ăf fĕk' tĭd nĕs) *s.*, die Unbefangenheit, die Unverstelltheit, die Ungezwungenheit, die Natürlichkeit, das Ungekünstelte.

Unaffectible (ŭn ăf fĕk' tĕ b'l) *a.*, nicht zu rühren, unberührbar.

Unaffecting (ŭn ăf fĕk' tĭng) *a.*, nicht rührend, nicht angreifend; unwirksam, ohne Kraft.

Unaffectionate (ŭn ăf fĕk' schŭn nĕt) *a.*, regungslos, leblos, kalt, unbewegt, theilnahmlos.

Unaffianced (ŭn ăf fī' ănst) *a.*, unverlobt.

Unaffirmed (ŭn ăf fŭrmd') *a.*, unbehauptet, unbejaht.

Unafflicted (ŭn ăf flĭk' tĭd) *a.*, ungekränkt, ungetrübt, unbekümmert.

Unaffrighted (*n. g.*) } ŭn ăf frī' tĭd } *a.*, unerschrocken,
Unafraid } ŭn ā frād' } furchtlos.

Unaggravated (ŭn ăg' grā vā tĭd) *a.*, unerschwert; nicht vergrößert.

Unaggressive (ŭn ăg grĕs' sĭv) *a.*, nicht angreifend, keinen Streit anfangend, den Frieden nicht verletzend.

Unagitated (ŭn ăd' jŏ tā tĭd) *a.*, nicht erschüttert, nicht geregt, ungeregt, ungerüttelt, unbestürmt.

Unagreeable (ŭn ā grē' ā b'l) *a.*, nicht übereinstimmend; unpassend (to), *Sh.* T. A. 2. II.; unverträglich (to, mit), unschicklich, unangemessen; *v.* d. ü. Disagreeable.

Unagreeableness (ŭn ā grē' ā b'l nĕs) *s.*, die Nichtübereinstimmung (to), die Unverträglichkeit (to, mit), das Unschickliche, Unpassende; *v.* d. ü. Disagreeableness.

Unagreeing (ŭn ā grē' ĭng) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht passend, sich nicht schickend.

Unaidable (ŭn ād' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) unabhelflich, unabhülflich, dem man nicht helfen kann; unhelfbar.

Unaided (ŭn ā' dĭd) *a.*, ununterstützt, ohne Hülfe, hülflos; unbewaffnet (eye, Auge).

Unailing (ŭn ā' lĭng) *a.*, nicht unpäßlich, ohne Unpäßlichkeit, schmerzlos, gesund.

Unaimed (ŭn āmd') *a.*, nicht gezielt; nicht gemeint.

Unaiming (ŭn ām' ĭng) *a.*, nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, ohne Absicht, ohne Bezug, unabsichtlich.

Unaired (ŭn ārd') *a.*, ungelüftet, ungetrocknet.

Unaking, *a.*, *v.* Unaching.

Unalarmed (ŭn ā lărmd') *a.*, nicht beunruhigt, unerschreckt.

Unalarming (ŭn ā lărm' ĭng) *a.*, nicht erschreckend, nicht beunruhigend.

Unalienable (ŭn ā' lĕ ā nā b'l) *a.*, unveräußerlich, unübertragbar.

Unalienably, *adv.*, *v.* Unalienable.

Unalienate } ŭn ā' lĕ ā n't } *a.*, unveräußert, un-
Unalienated } ŭn ā' lĕ ā n't tĭd } entfremdet.

Unalist (ū' nā lĭst) *s.*, der Inhaber nur einer Pfründe (Gegens. von Pluralist, *q. v.*).

Unallayed (ŭn ăl lād') *a.*, ungeschwächt, nicht gedämpft, nicht besänftigt, ungelindert, nicht gemäßigt; *v.* Unalloyed.

Unalleged (ŭn ăl lĕdjd') *a.*, unangeführt, unbehauptet.

Unalleviated (ŭn ăl lē' vē ā tĭd) *a.*, unerleichtert, ungemildert, ungelindert.

Unalliable (ŭn ăl lī' ā b'l) *a.*, unvereinbar; unversöhnlich.

Unallied (ŭn ăl līd') *a.*, unverbunden, unverbündet; ohne (bes. mächtige) Verwandte; ungleichartig.

Unallotted (ŭn ăl lŏt' tĭd) *a.*, unvertheilt, unverlooset; unertheilt, nicht gegeben.

Unallowable (ŭn ăl lou' ā b'l) *a.*, unzulässig, unzuläßlich; unerlaubt; unrichtig.

Unallowed (ŭn ăl loud') *a.*, unerlaubt, unstatthaft, unberechtigt.

Unalloyed (ŭn ăl loid') *a.*, unvermischt, ohne Beisatz, unversetzt; (*bildl.*) echt, rein, lauter.

Unallured (ŭn ăl lūrd') *a.*, nicht angelockt.

Unalluring (ŭn ăl lūr' rĭng) *a.*, nicht lockend, nicht anlockend.

Unalluringly, *adv.*, *v.* Unalluring.

Unalmsed (ŭn ărmzd') *a.*, keine Almosen erhalten habend, ohne Almosen, unbeschenkt (*s. W.* u. *n. g.*).

Unalterable (ŭn ăl' tŭr rā b'l) *a.*, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Unalterableness } ŭn ăl' tŭr rā b'l nĕs } *s.*, die Un-
Unalterability } ŭn ăl tŭr rā bĭl' lĕ tĕ } veränderlichkeit, die Unabänderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Unalterably, *adv.*, *v.* Unalterable.

Unaltered (ŭn ăl' tŭrd) *a.*, unverändert; unveränderlich.

Unaltering (ŭn ăl' tŭr rĭng) *a.*, nicht ändernd, unveränderlich.

Unamalgamated (ŭn ā măl' gā mā tĭd) *a.*, nicht amalgamirt, unvermischt.

Unamazed (ŭn ā māzd') *a.*, unüberrascht, unerschreckt, unerschrocken, ohne Staunen.

Unamazedness (ŭn ā mā' zĭd nĕs) *s.*, die Unüberraschtheit, die Unerschrockenheit.

Unambiguity (ŭn ăm bĕ gū' ĕ tĕ) *s.*, die Unzweideutigkeit.

Unambiguous (ŭn ăm bĭg' gū ŭs) *a.*, unzweideutig, deutlich, gewiß, unzweifelhaft, nicht doppelsinnig.

Unambiguously, *adv.*, *v.* Unambiguous.

Unambiguousness (ŭn ăm bĭg' gū ŭs nĕs) *s.*, *v.* Unambiguity.

Unambitious (ŭn ăm bĭsch' ŭs) *a.*, ohne Ehrgeiz, nicht ehrgeizig, nicht ehrsüchtig; nicht begierig (of, nach); einfach, schlicht, anspruchslos.

Unambitiously, *adv.*, *v.* Unambitious.

Unambitiousness (ŭn ăm bĭsch' ŭs nĕs) *s.*, das einfache, schlichte Wesen, die Anspruchslosigkeit.

Unamenable (ŭn ā mē' nā b'l) *a.*, nicht verantwortlich; unwillfährig.

Unamendable (ŭn ā mĕn' dā b'l) *a.*, unverbesserlich, unbesserlich.

Unamended (ŭn ā mĕn' dĭd) *a.*, unverbessert.

Unamerced (ŭn ā mŭrst') *a.*, nicht zu einer Geldbuße verurtheilt.

Unamiable (ŭn ā' mĕ ā b'l; ŭn ām' yā b'l) *a.*, unliebenswürdig.

Unamiableness (ŭn ā' mĕ ā b'l nĕs; ŭn ām' yā b'l nĕs) *s.*, die Unliebenswürdigkeit.

Unamissible, *a.*, *v.* Inamissible.

Unamplified (ŭn ăm' plĕ fīd) *a.*, nicht vergrößert, unerweitert; (*bildl.*) ungepriesen (*n. g.*).

Unamusable (ŭn ā mū' zā b'l) *a.*, nicht zu unterhalten.

Unamused (ŭn ā mūzd') *a.*, nicht unterhalten, nicht belustigt, nicht ergötzt, ohne Unterhaltung.

Unamusing, *a.*, nicht unterhaltend.

Unamusive (ŭn ā mū' sĭv) *a.*, nicht unterhaltend, langweilig.

Unanalized (ŭn ăn' ā līzd) *a.*, unaufgelöst, nicht zersetzt, ununtersucht.

Unanalogical } ŭn ăn ā lŏd' jĕ k'l } *a.*, nicht analog,
Unanalogous } ŭn ăn ăl' lŏ gŭs } unähnlich.

Unanchored (ŭn ăng' kŭrd) *a.*, nicht vor Anker (befindlich), ungeankert, ankerlos.

Unaneled (ŭn ăn nēld') *a.*, (*Arch.*) ohne die letzte Oelung, *Sh.* H. 1. V.

Unangular (ŭn ăng' gū lăr) *a.*, keine Winkel habend, nicht winkelig.

Unanimalized (ŭn ăn' nĕ m'l līzd) *a.*, nicht in thierische Theile verwandelt, nicht animalisirt, nicht assimilirt.

Unanimate (ĕû nân' nė m't) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unanimous.

Unanimated (ûn ân' nė mà tĭd) *a.*, unbeseelt, unbelebt, leblos (*v.* Inanimate).

Unanimating (ûn ân' nė mà tĭng) *a.*, nicht belebend.

Unanimity (ĕû nân ĭm' mė tė) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einstimmigkeit, die Einhelligkeit (der Stimmen).

Unanimous (ĕû nân' nė mûs) *a.*, einmüthig, einstimmig, (stimmen-) einhellig; with - consent, mit allgemeiner Zustimmung; to be -, einerlei Meinung sein.

Unanimously, *adv.*, *v.* Unanimous.

Unanimousness (ĕû nân' nė mûs nĕs) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einstimmigkeit, die (Stimmen-) Einhelligkeit.

Unannealed (ûn ân nėld') *a.*, nicht ausgeglüht, nicht durch Hitze temperirt.

Unannexed (ûn ân nĕkst') *a.*, nicht beigefügt.

Unannihilable (ûn ân nĭ' ė lâ b'l) *a.*, nicht zu vernichten, unzerstörbar.

Unannounced (ûn ân nounst') *a.*, unangekündigt; unangemeldet.

Unannoyed (ûn ân noid') *a.*, ungeplagt, ungeneckt, ungestört, unbelästigt.

Unanointed (ûn ân noin' tĭd) *a.*, ungesalbt; ohne die letzte Oelung.

Unanswerable (ûn ân' sûr râ b'l) *a.*, unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich; unverantwortlich.

Unanswerableness (ûn ân' sûr râ b'l nĕs) *s.*, die Unbeantwortlichkeit, die Unwiderlegbarkeit, die Unwiderleglichkeit; die Unverantwortlichkeit.

Unanswerably, *adv.*, *v.* Unanswerable.

Unanswered (ûn ân'sûrd) *a.*, unbeantwortet; unerwiedert; unvergolten, unwiderlegt.

Unanticipated (ûn ân tĭs' sė pâ tĭd) *a.*, unvorhergesehen.

Unanxious (ûn ăng' schûs) *a.*, nicht ängstlich, ohne Angst, unbekümmert.

Unapochryphal (ûn â pŏk' rė f'l) *a.*, nicht apokryphisch, kanonische Gültigkeit habend; nicht zweifelhaft.

Unapologetic (ûn â pŏl lŏ jĕt' tĭk) *a.*, nicht apologetisch, nicht entschuldigend.

Unapostolic (ûn â pŏs tŏl' lĭk) } *a.*, unapostolisch.
Unapostolical (ûn â pŏs tŏl' lė k'l) }

Unappalled (ûn âp pâld') *a.*, unerschrocken, furchtlos.

Unapparelled (ûn âp pâr' r'ld) *a.*, unangezogen, unbekleidet, ungeputzt, entkleidet, (*bildl.*) entledigt.

Unapparent (ûn âp pâr' r'nt) *a.*, nicht scheinbar, unsichtbar, dunkel, nicht augenscheinlich.

Unappealable (ûn âp pėl' lâ b'l) *a.*, keine Berufung, keine Appellation zulassend.

Unappealing (ûn âp pėl' lĭng) *a.*, sich nicht (auf...) berufend.

Unappeasable (ûn âp pėz' â b'l) *a.*, nicht besänftigt oder beruhigt werden könnend; unversöhnlich.

Unappeased (ûn âp pėzd') *a.*, unbesänftigt; unbeschwichtigt, *Sh.* Ti. An. 1. II.; unversöhnt, unausgesöhnt.

Unapplauded (ûn âp plâ' dĭd) *a.*, unbeklatscht, ungerühmt.

Unapplausive (ûn âp plâ' sĭv) *a.*, keinen Beifall spendend.

Unappliable, *a.*, *v.* d. g. Inappliable.

Unapplicable, *a.*, *v.* d. g. Inapplicable.

Unapplied (ûn âp plīd') *a.*, unangewandt, zu nichts verwendet; (*Hdlsspr.*) - funds, - money, todte Capitalien, müssige Gelder.

Unapportioned (ûn âp pōr' schûnd) *a.*, unzugetheilt.

Unapposite (ûn âp' pŏ sĭt) *a.*, unpassend, unangemessen.

Unappreciable (ûn âp prė' schė â b'l) *a.*, unschätzbar.

Unappreciably, *adv.*, *v.* Unappreciable.

Unappreciated (ûn âp prė' schė â tĭd) *a.*, nicht geachtet, nicht geschätzt, nicht gewürdigt, ungeschätzt, unbeachtet.

Unapprehended (ûn âp prė hĕn' dĭd) *a.*, nicht ergriffen, nicht verhaftet; nicht begriffen, nicht gefaßt, unverstanden; nicht befürchtet, ungefürchtet.

Unapprehensible (ûn âp prė hĕn' sė b'l) *a.*, unbegreiflich (*v.* d. g. Inapprehensible).

Unapprehensibleness (ûn âp prė hĕn' sė b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Inapprehensibleness.

Unapprehensive (ûn âp prė hĕn' sĭv) *a.*, nicht begreifend, nicht einsichtig, einsichtslos; sorglos, arglos, unbesorgt; - of..., nicht empfindend, unempfindlich für... (*v.* d. g. Inapprehensive).

Unapprehensively, *adv.*, *v.* Unapprehensive, Inapprehensive.

Unapprehensiveness (ûn âp prė hĕn' sĭv nĕs) *s.*, die Einsichtslosigkeit.

Unapprized (ûn âp prīzd') *a.*, ununterrichtet, unberichtet, nicht benachrichtigt (of, von), unbelehrt.

Unapproachable (ûn âp prōtsch' â b'l) *a.*, unzugänglich, unnahbar.

Unapproachableness (ûn âp prōtsch' â b'l nĕs) *s.*, die Unzugänglichkeit, die Unnahbarkeit.

Unapproached (ûn âp prōtscht') *a.*, unzugänglich.

Unappropriable (ûn âp prō' prė â b'l) *a.*, nicht zu geeignet werden könnend, nicht zu verwenden (*w. g.*).

Unappropriate (ûn âp prō' prė ĕt) *a.*, unangemessen.

Unappropriated (ûn âp prō' prė â tĭd) *a.*, nicht angeeignet, nicht verwendet; herrenlos; (*Hdlsspr.*) *v.* Unapplied; unveräußert, nicht übertragen, (*bildl.*) ohne besondere Anwendung; - lands, vom Staate noch nicht angewiesene, noch nicht vergebene Ländereien.

Unapproved (ûn âp prūvd') *a.*, nicht gebilligt, ungebilligt, unbewährt.

Unapproving (ûn âp prū' vĭng) *a.*, nicht billigend, mißbilligend.

Unapprovingly, *adv.*, *v.* Unapproving.

Unapt (ûn âpt') *a.*, untauglich, untüchtig, unfähig, ungeschickt (to vor dem Verbum und for vor dem Hauptwort), ungeneigt, nicht geneigt; unpassend, unangemessen, dumm, stumpf.

Unaptly, *adv.*, *v.* Unapt.

Unaptness (ûn âpt' nĕs) } *s.*, die Unfähigkeit, die Untauglichkeit,
Unaptitude (*Arch.*) (ûn âp' tė tūd) }

die Untüchtigkeit, die Unbrauchbarkeit; die Ungeschicklichkeit, die Dummheit, die Stumpfheit, die Abneigung, der Widerwille; die Unpäßlichkeit, die Unangemessenheit.

Unarched (ûn ârtscht') *a.*, ungewölbt.

Unargued (ûn âr' gūd) *a.*, unbestritten, unbewiesen, (*Arch.*) unbeschuldigt, ungetadelt; - I obey, ich gehorche ohne Widerrede.

Unargumentative (ûn âr gū mĕn' tâ tĭv) *a.*, ohne Beweiskraft (*n. g.*).

Unarm (ûn ârm') *v. a.*, entwaffnen; *v. n.*, die Waffen abthun, sich der Waffen entledigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. I. (*n. g.*).

Unarmed (ûn ârmd') *a.*, unbewaffnet, wehrlos, unbewehrt, ohne Schilder, Klauen, Stacheln (von Thieren und Pflanzen).

Unarraigned (ûn âr rând') *a.*, unangeklagt, nicht vor Gericht gestellt.

Unarranged (ûn âr rânjd') *a.*, nicht eingerichtet, uneingerichtet; ungeordnet.

Unarrayed (ûn âr râd') *a.*, unbekleidet; ungeordnet.

Unarrested (ûn âr rĕs' tĭd) *a.*, unverhaftet; (*bildl.*) unverkümmert, ungehemmt.

Unarrived (ûn âr rīvd') *a.*, noch nicht angekommen (*n. g.*).

Unarted (ûn âr' tĭd) *a.*, (*Arch.*) in den Künsten unbewandert; unwissenschaftlich.

Unartful (ûn ârt' fŭl) *a.*, kunstlos, (*bildl.*) arglos, ohne Arglist (*v.* d. g. Artless); ungeschickt, unerfahren (*w. g.*)

Unartfully, *adv.*, *v.* Unartful.

Unarticled (ûn âr' tė k'ld) *a.*, nicht in Artikeln abgefaßt, nicht durch Contract verpflichtet.

Unarticulate, *v.* Inarticulate.

Unarticulated, *v.* Inarticulated.

Unartificial, *a.*, *v.* Inartificial.

Unartistlike (ŭn âr' tĭst lĭk) *a.*, unkünstlerisch.

Unascendable (ŭn ăs sĕn' dă b'l) **Unascendible** (ŭn ăs sĕn' dĕ b'l) *a.*, unersteigbar, unersteiglich.

Unascended (ŭn ăs sĕn' dĭd) *a.*, unbestiegen, unerstiegen.

Unascertainable (ŭn ăs sŭr tān' ă b'l) *a.*, unbestimmbar, nicht mit Bestimmtheit auszumitteln oder zu vergewissern.

Unascertained (ŭn ăs sŭr tānd') *a.*, unbestimmt, (noch) nicht festgesetzt, nicht mit Bestimmtheit ausgemittelt.

Unashamed (ŭn ă schāmd') *a.*, sich nicht schämend, nicht beschämt, ohne Scham.

Unasked (ŭn âskt') *a.*, ungebeten; ungefragt; ungefordert, unaufgefordert.

Unaspective (ŭn ăs pĕk' tĭv) *a.*, keine Rücksicht nehmend (to, auf), nicht in Betracht ziehend.

Unaspirated (ŭn ăs' pĕ rā tĭd) *a.*, (*gramm. Term.*) nicht aspirirt, nicht mit dem Hauche (dem H) ausgesprochen.

Unaspiring (ŭn ăs spīr' rĭng) *a.*, nicht aufstrebend, nicht emporstrebend, nicht hoch wollend, ohne Ehrgeiz, anspruchslos, einfach, schlicht.

Unaspiringly, *adv.*, *v.* Unaspiring.

Unassailable (ŭn ăs sāl' lă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unassailably, *adv.*, *v.* Unassailable.

Unassailed (ŭn ăs sāld') *a.*, unangegriffen, unbestürmt.

Unassaultable (ŭn ăs sâl' tă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unassayed (ŭn ăs sād') *a.*, unversucht, ungeprobt (*v.* d. g. Unessayed).

Unassembled (ŭn ăs sĕm' b'ld) *a.*, unversammelt.

Unasserted (ŭn ăs sŭr' tĭd) *a.*, nicht behauptet, unbehauptet, nicht verfochten.

Unassessed (ŭn ăs sĕst') *a.*, nicht beschatzt, nicht abgeschätzt, nicht taxirt.

Unassignable (ŭn ăs sīn' ă b'l) *a.*, unübertragbar; unnachweislich.

Unassignably, *adv.*, *v.* Unassignable.

Unassigned (ŭn ăs sīnd') *a.*, nicht übertragen; nicht nachgewiesen (*v.* Assign, *v. a.*).

Unassimilated (ŭn ăs sĭm' mĕ lā tĭd) *a.*, nicht ähnlich gemacht, nicht verähnlicht; nicht assimilirt (*v.* Assimilate, *v. a.*).

Unassimilating (ŭn ăs sĭm' mĕ lā tĭng) *a.*, nicht assimilirend.

Unassisted (ŭn ăs sĭs' tĭd) *a.*, ununterstützt, keine Hülfe, keinen Beistand habend oder gehabt habend; hülflos.

Unassisting (ŭn ăs sĭs' tĭng) *a.*, nicht unterstützend, nicht helfend, nicht beistehend, nicht hülfreich.

Unassociated (ŭn ăs sō' schĕ ā tĭd) *a.*, nicht verbunden, nicht vereinigt, unvereinigt, nicht associirt.

Unassorted (ŭn ăs sŏr' tĭd) *a.*, nicht assortirt, nicht zusammengeordnet, unassortirt.

Unassuaged (ŭn ăs swādjd') *a.*, ungelindert; unbesänftigt.

Unassumed (ŭn ăs sūmd') *a.*, nicht (künstlich) angenommen; natürlich.

Unassuming (ŭn ăs sūm' ĭng) *a.*, nicht anmaßend, bescheiden, anspruchslos.

Unassumingness (ŭn ăs sūm' ĭng nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit.

Unassured (ŭn ăsch schūrd') *a.*, unsicher, ungewiß; unzuversichtlich; unzuverlässig; nicht versichert, unversichert, nicht assecurirt.

Unassuredly, *adv.*, *v.* Unassured.

Unasswaged, *a.*, *v.* d. r. Unassuaged.

Unatonable (ŭn ă tōn' ă b'l) *a.*, unabbüßbar; unversöhnlich.

Unatoned (ŭn ă tōnd') *a.*, ungesöhnt, ungebüßt; unversöhnt.

Unattached (ŭn ăt tătscht') *a.*, unangehalten, nicht festgehalten, ungehindert; nicht zugethan; nicht anhängend, nicht anhänglich (to).

Unattackable (ŭn ăt tăk' kă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unattacked (ŭn ăt tăkt') *a.*, unangegriffen.

Unattainable (ŭn ăt tān' ă b'l) *a.*, unerreichbar, unerschwinglich, unerlangbar, nicht einzuholen.

Unattainableness (ŭn ăt tān' ă b'l nĕs) *s.*, die Unerreichbarkeit, die Unerschwinglichkeit.

Unattainably, *adv.*, *v.* Unattainable.

Unattained (ŭn ăt tānd') *a.*, unerreicht, unerlangt, uneingeholt.

Unattaining (ŭn ăt tān' ĭng) *a.*, nicht erreichend, nicht einholend.

Unattainted (ŭn ăt tān' tĭd) *a.*, unverdorben (*v.* Attaint, *v. a.*); nicht entehrt, nicht verunehrt; ungetrübt. *Sh.* R. J. 1. II.

Unattempered (ŭn ăt tĕm' pŭrd) *a.*, ungemildert, ungemäßigt, nicht geschwächt, nicht verdünnt.

Unattempted (ŭn ăt tĕm' tĭd) *a.*, unversucht, ungewagt.

Unattended (ŭn ăt tĕn' dĭd) *a.*, unbegleitet, ohne Begleitung, allein, ohne Anhang; ungepflegt, verwahrlos't, vernachlässigt (to); verlassen; *Sh.* your constancy hath left you –, dein Gleichmuth hat dich verlassen. M. 2. II.

Unattending (ŭn ăt tĕn' dĭng) *a.*, nicht begleitend; nicht wartend (*v.* Attend); unachtsam, unaufmerksam.

Unattentive (ŭn ăt tĕn' tĭv) *a.*, *v.* d. g. Inattentive.

Unattenuated (ŭn ăt tĕn' ĕū ā tĭd) *a.*, unverdünnt; unvermindert (*v.* Attenuate).

Unattested (ŭn ăt tĕs' tĭd) *a.*, unbezeugt, unbescheinigt, ohne Zeugniß.

Unattired (ŭn ăt tīrd') *a.*, unbekleidet, ungeschmückt, ungeputzt.

Unattracted (ŭn ăt trăk' tĭd) *a.*, nicht angezogen.

Unattractive (ŭn ăt trăk' tĭv) *a.*, nicht anziehend, reizlos.

Unau (ĕū' nâ) *s.*, (*Säugeth.*) das Unau, das große Faulthier, das zweifingerige Faulthier (Bradypus didactylus).

Unaudited (ŭn â' dĕ tĭd) *a.*, nicht revidirt (von Rechnungen einer Verwaltung &c.; *v.* Audit, *v. a.*).

Unaugmented (ŭn âg mĕn' tĭd) *a.*, unvermehrt, unvergrößert; (*Gr.*) ohne Augment.

Unauspicious (ŭn âs pĭsch' ŭs) *a.*, von übler Vorbedeutung, *Sh.* T. N. 5. I. (*v.* d. g. Inauspicious).

Unauthentic (ŭn â thĕn' tĭk) *a.*, nicht authentisch, nicht verbürgt, unverbürgt, unecht.

Unauthenticated (ŭn â thĕn' tĕ kā tĭd) *a.*, nicht beurkundet, nicht beglaubigt.

Unauthoritative (ŭn â thŏr' rĕ tā tĭv) *a.*, unbevollmächtigt; ungebieterisch.

Unauthoritatively, *adv.*, *v.* Unauthoritative.

Unauthorized (ŭn â' thŏr rīzd) *a.*, unbevollmächtigt, unberechtigt, unbefugt; unerlaubt, *Sh.* O. 4. I.

Unavailable (ŭn ă vāl' ă b'l) *a.*, unnütz, vergeblich; ungültig, rechtsungültig (in law), ungesetzlich.

Unavailableness (ŭn ă vāl' ă b'l nĕs) *s.*, die Nutzlosigkeit, die Vergeblichkeit; die Ungültigkeit.

Unavailably, *adv.*, *v.* Unavailable.

Unavailing (ŭn ă vāl' ĭng) *a.*, nicht dienend, nicht helfend, unnütz, vergeblich.

Unavailingly, *adv.*, *v.* Unavailing.

Unavengeable (ŭn ă vĕnj' ă b'l) *a.*, nicht zu rächen, nicht zu ahnden.

Unavenged (ŭn ă vĕnjd') *a.*, ungerächt; unbestraft.

Unaverted (ŭn ă vŭr' tĭd) *a.*, unabgewendet, nicht abgewendet.

Una-Voce (ĕū' nă vō' sĕ) *adv.* (*lat.*) einstimmig, einmüthig.

Unavoidable (ŭn ă void' ă b'l) *a.*, unvermeidlich, unausbleiblich, unausweichlich, unentgehbar, unumgänglich; (*Rchtsspr.*) unumstößlich.

Unavoidableness (ŭn ă void' ă b'l nĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit, die Unumgänglichkeit, die Unausweichlichkeit.

Unavoidably, *adv.*, *v.* Unavoidable.

Unavoided (ŭn ă voi' dĭd) *a.*, unvermieden; (*Arch.*) unvermeidlich, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unavouched (ŭn ă voutscht') *a.*, unbehauptet (*v.* Avouch, *v. a.*).

Unavowed (ŭn ă vond') *a.*, nicht anerkannt, unzugestanden.

Unawakeable (ŭn å ŭåk′ å b′l) *a.*, unerweckbar.

Unawaked } ŭn å ŭåkt′ } *a.*, ungeweckt, unerweckt;
Unawakened } ŭn å ŭå′ k′nd } unerwacht.

Unaware (ŭn å ŭår′) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, nicht auf der Hut; ununterrichtet.

Unaware (*Arch.*) } ŭn å ŭår′ } *adv.*, unversehens; un-
Unawares } ŭn å ŭårz′ } vermuthet, unerwartet, plötzlich, *Sh.* at - s, unversehens, Tr.Cr. 3.II., H.VI. III.4.II.

Unawed (ŭn åd′) *a.*, nicht in Furcht gehalten, nicht zurückgehalten, ungescheut, ohne Scheu, furchtlos, ohne Ehrfurcht, ehrfurchtslos.

Unazotised (ŭn åz′ ŏ tīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht stickstoffhaltig (*v.* Azotize, *v. a.*).

Unbacked (ŭn băkt′) *a.*, nicht zugeritten, unabgerichtet (colts, Füllen). *Sh.* T. 4.1.; (*bildl.*) ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hülfe.

Unbaffled (ŭn băf′ f′ld) *a.*, unvereitelt, unentmuthigt.

Unbag (ŭn băg′) *v. a.*, (*bes. Jgdspr.*) aus einem Sacke herauslassen (a fox, einen Fuchs).

Unbagged, *a.*, uneingesackt; aus einem Sacke herausgethan.

Unbailable (ŭn bāl′ å b′l) *a.*, bürgschaftsunfähig; nicht durch Bürgschaft aus der Haft zu entlassen.

Unbailed (ŭn băld′) *a.*, unverbürgt; ohne Bürgschaft.

Unbaited (ŭn bā′ tĭd) *a.*, ungeködert (*v.* Bait, *v. a.*).

Unbaked (ŭn băkt′) *a.*, ungebacken; nicht ausgebacken, *Sh.* A.W. 4. V.

Unbalanced (ŭn băl′ l′nst) *a.*, unabgewogen; nicht in's Gleichgewicht gebracht, ohne Gleichgewicht; (*Hdlsspr.*) - accounts, unsaldirte Rechnungen.

Unbale (ŭn băl′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) auspacken, deballiren (goods, Waaren).

Unballast (ŭn băl′ lăst) *v. a.*, den Ballast ausschießen, ausladen (a ship, aus einem Schiffe).

Unballast, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unballasted (*Addison*).

Unballasted, *pp.* d. V. Unballast, *q. v.*; *a.*, ohne Ballast; ungleich, unverhältnißmäßig belastet; (*bildl.*) unbeständig, flüchtig, unstät.

Unbandaged (ŭn băn′ dĭdjd) *a.*, ohne Binde, ohne Verband, unverbunden.

Unbanded (ŭn băn′ dĭd) *a.*, ohne Band, ohne Binde, *Sh.* A. L. 3. II.

Unbanked (ŭn băngkt′) *a.*, ohne Dämme, ungedämmt.

Unbannered (ŭn băn′ nŭrd) *a.*, ohne Banner, kein Banner habend.

Unbaptized (ŭn băp tīzd′) *a.*, ungetauft.

Unbaptizing (ŭn băp tīz′ ĭng) *a.*, nicht taufend.

Unbar (ŭn băr′) *v. a.*, entriegeln, aufriegeln, losgittern, aufschließen, *Sh.* C. 5. IV.

Unbarbarized (ŭn băr′ bå rīzd) *a.*, aus dem Zustand der Rohheit, der Barbarei entzogen, gesittigt, cultivirt.

Unbarbed (ŭn bărbd′) *a.*, nicht mit Widerhaken versehen; abgeschirrt; ungeschoren, unbarbirt, *Sh.* Cor. 3. II.; unabgemäht (*n. g.*).

Unbarked (ŭn bărkt′), *a.*, abgeschält, abgerindet (*v.* d. j. g. Barked).

Unbarred (ŭn bărd′) *a.*, unverriegelt.

Unbarrel (ŭn băr′r′l) *v. a.*, aus dem Fasse nehmen, abziehen.

Unbarricade (ŭn băr′ rĕ kăd) *v. a.*, die Verschanzungen (eines Lagers &c.) öffnen.

Unbarricadoed (ŭn băr rĕ kā′ dŏd) *a.*, unverschanzt.

Unbarring, *ppr.* d. V. Unbar, *q. v.*

Unbashful (ŭn băsch′ fŭl) *a.*, unverschämt, schamlos, *Sh.* A. L. 2. III.

Unbashfully, *adv.*, *v.* Unbashful.

Unbated (ŭn bā′ tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungemindert, ungeschwächt, *Sh.* S. 2. VI.; unabgestumpft, *Sh.* H. 4. VII., 5. II.

Unbathed (ŭn bā*th*d′) *a.*, ungebadet, nicht angefeuchtet.

Unbattered (ŭn băt′ tŭrd) *a.*, ungeschlagen, nicht zerschlagen, unbeschädigt, *Sh.* M. 5. VII.

Unbay (ŭn bā′) *v. a.*, (*Arch.*, *bes. bildl.*) losströmen, freien Lauf lassen.

Unbearable (ŭn băr′ rå b′l) *a.*, unerträglich.

Unbearableness (ŭn băr′ rå b′l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit.

Unbearded (ŭn bĕr′ dĭd) *a.*, unbärtig, bartlos.

Unbearing (ŭn băr′ rĭng) *a.*, nicht tragend, unfruchtbar.

Unbeaten (ŭn bē′ t′n) *a.*, ungeschlagen; unbetreten, ungebahnt (paths, Wege).

Unbeauteous } ŭn bēū′ tĕ ŭs } *a.*, nicht schön, schmuck-
Unbeautiful } ŭn bēū′ tĕ fŭl } einfach.

Unbeauteously, *adv.*, *v.* Unbeauteous.

Unbeautified (ŭn bēū′ tĕ fīd) *a.*, unverschönt.

Unbeautifully, *adv.*, *v.* Unbeauteous.

Unbeclouded (ŭn bĕ klou′ dĭd) *a.*, unbewölkt, unumwölkt, unumdüstert, heiter.

Unbecome (ŭn bĕ kŭm′) *v. n.*, (*Arch.*) sich nicht geziemen, nicht schicken für . . . ., (Einem) nicht anstehen, (Einen) nicht kleiden.

Unbecoming (ŭn bĕ kŭm′ mĭng) *a.*, ungeziemend, ungeziemend, unanständig, unschicklich.

Unbecomingly, *adv.*, *v.* Unbecoming.

Unbecomingness (ŭn bĕ kŭm′ mĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, Unanständigkeit.

Unbed (ŭn bĕd′) *v. a.*, aus dem Bette treiben, jagen; to - one's self, sich aus dem Bette erheben, vom Bette aufstehen, das Lager verlassen.

Unbedaubed (ŭn bĕ dăbd′) *a.*, unbesudelt, unbeschmiert.

Unbedded, *pp.* d. V. Unbed, *q. v.*

Unbedding, *ppr.* d. V. Unbed, *q. v.*

Unbedecked (ŭn bĕ dĕkt′) *a.*, ungeschmückt, ungeziert.

Unbedewed (ŭn bĕ dūd′) *a.*, unbethaut.

Unbefitting (ŭn bĕ fĭt′ tĭng) *a.*, ungeziemend, sich nicht schickend, unpassend, unschicklich, *Sh.* R. II. 3. III.

Unbefittingness (ŭn bĕ fĭt′ tĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.

Unbefool (ŭn bĕ fŭl′) *v. a.*, aus einem Zustande der Narrheit reißen; enttäuschen.

Unbefriended (ŭn bĕ frĕn′ dĭd) *a.*, unbefreundet, freundlos; unbegünstigt.

Unbeget (ŭn bĕ gĕt′) *v. a.*, des Daseins berauben, ungeboren machen (*n. g.*).

Unbeginning (ŭn bĕ gĭn′ nĭng) *a.*, nicht anfangend, ohne Anfang.

Unbegot } ŭn bĕ gŏt′ } *a.*, unerzeugt, ungezeugt,
Unbegotten } ŭn bĕ gŏt′ t′n } noch nicht erzeugt, ohne Anfang, unanfänglich, ewig.

Unbeguile (ŭn bĕ gīl′) *v. a.*, aus dem Irrthume reißen, aufklären, verständigen, enttäuschen, eines Bessern belehren, to - one's self, sich von einem Irrthume losmachen.

Unbeguiled, *pp.* d. V. Unbeguile, *q. v.*

Unbeguiling, *ppr.* d. V. Unbeguile, *q. v.*

Unbegun (ŭn bĕ gŭn′) *a.*, unangefangen.

Unbeheld (ŭn bĕ hĕld′) *a.*, ungesehen, unerblickt.

Unbeing (ŭn bē′ ĭng) *a.*, (*Arch.*) nicht seiend, nicht vorhanden.

Unbeknown (ŭn bĕ nŏn′) *a.*, (*vulg.*) unbekannt, it is quite - to me, es ist mir ganz unbekannt, ich weiß nichts davon.

Unbeknown, *s.*, (the -) der Unbekannte, der Fremde.

Unbelied (ŭn bĕ līd′) *a.*, unbelogen; frei geblieben.

Unbelief (ŭn bĕ lēf′) *s.*, das Mißtrauen, der Unglaube, die Irreligiosität; der schwache Glaube, der Mißglaube, (*Mark.* 9.).

Unbelieve (ŭn bĕ lēv′) *v. a.*, mißtrauen; nicht glauben, nicht trauen (a person or thing, einer Person oder Sache), nicht für wahr halten.

Unbelieved, *pp.* d. V. Unbelieve, *q. v.*

Unbeliever (ŭn bĕ lēv′ ŭr) *s.*, der Ungläubige.

Unbelieving (ŭn bė lēv' ĭng) *ppr.* d. V. Unbelieve, *q. v.*: *a.*, ungläubig.

Unbelievingly, *adv.*, v. Unbelieving, *a.*

Unbelievingness (ŭn bė lēv' ĭng nĕs) *s.*, der Zustand des Unglaubens.

Unbeloved (ŭn bė lŭvd') *a.*, ungeliebt.

Unbelted (ŭn bĕl' tĭd) *a.*, unumgürtet, unbegürtet.

Unbemoaned (ŭn bė mōnd') *a.*, unbetrauert, unbeklagt, unbejammert.

Unbend (ŭn bĕnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbent) abspannen (a bow, einen Bogen), nachlassen; losbinden, lösen, befreien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel abschlagen (von den Raaen wieder losmachen und abnehmen); to - the cable, das Ankertau vom Ankerring losmachen; (*bildl.*) erschlaffen lassen, nachlassen, entkräften, schwächen, der Thätigkeit berauben, *Sh.* M. 2. II.; to - the mind from care, to - one's cares, sich der Sorgen entschlagen; to - one's mind, ausruhen, sich erholen.

Unbending (ŭn bĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Unbend, *q. v.*: *a.*, sich nicht biegend, ungebogen; (*bildl.*) unbiegsam, unnachgiebig; hartnäckig, fest entschlossen; der Erholung gewidmet, an - hour, eine Erholungsstunde; - truth, unabweichbare Wahrheit.

Unbendingly, *adv.*, v. Unbending, *a.*

Unbeneficed (ŭn bĕn' nė fĭst) *a.*, ohne Pfründe, pfründenlos, unbepfründet.

Unbeneficial (ŭn bĕn nė fisch' ăl) *a.*, unwohlthätig, nicht heilsam (*Milton*; *n. g.*).

Unbenefitted (ŭn bĕn' nė fĭt tĭd) *a.*, unbegünstigt, keinen Vortheil ziehend aus ...

Unbenetted (ŭn bė nĕt' tĭd) *a.*, nicht verstrickt, nicht bestrickt.

Unbenevolent (ŭn bė nĕv' vŏ lănt) *a.*, ungütig, nicht wohlwollend, hartherzig.

Unbenevolently, *adv.*, v. Unbenevolent.

Unbenighted (ŭn bė nī' tĭd) *a.*, (*Poes.*) unumnachtet, unverdunkelt, ohne Nacht (*Milton*).

Unbenign (ŭn bė nīn') *a.*, ungütig; ungünstig; böswillig, boshaft.

Unbent (ŭn bĕnt') *pp.* d. V. Unbend, *q. v.*: *a.*, ungebogen; abgespannt; (*bildl.*) ungebeugt (by woes, with woes, von Kummer).

Unbenumb (ŭn bė nŭm') *v. a.*, (*Arch.*) aus der Erstarrung bringen, erwärmen, bähen.

Unbequeathed (ŭn bė kuē*thd*') *a.*, nicht hinterlassen, nicht vermacht, unvererbt.

Unbereft (ŭn bė rĕft') *a.*, unberaubt.

Unbeseeming (ŭn bė sēm' ĭng) *a.*, ungeziemend, unschicklich, unanständig, ungebührlich.

Unbeseemingly, *adv.*, v. Unbeseeming.

Unbeseemingness (ŭn bė sēm' ĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.

Unbeset (ŭn bė sĕt') *a.*, unbesetzt, uneingeschlossen.

Unbesot (ŭn bė sŏt') *v. a.*, klüger machen, witzigen (*w. g.*).

Unbesought (ŭn bė sŏrt') *a.*, unersucht, ungebeten, freiwillig.

Unbespoken (ŭn bė spō' k'n) *a.*, unbestellt; nicht verabredet.

Unbestarred (ŭn bė stărd') *a.*, unbesternt, sternenlos.

Unbestowed (ŭn bė stōd') *a.*, unvergeben, unverfügt, unverhandelt.

Unbetrayed (ŭn bė trād') *a.*, unverrathen.

Unbetrothed (ŭn bė trō*thd*) *a.*, unverlobt, unversprochen.

Unbetty (ŭn bĕt' tė) *v. a.*, (*cant*) aufschließen.

Unbewailed (ŭn bė uāld') *a.*, unbetrauert, unbeweint, unbeklagt.

Unbewildered (ŭn bė uĭl' dŭrd) *a.*, unverwirrt.

Unbewitch (ŭn bė uĭtsch') *v. a.*, entzaubern.

Unbias (ŭn bī' ŭs) *v. a.*, eines Vorurtheiles, der Vorurtheile entledigen, benehmen, unparteiisch machen.

Unbiassed (ŭn bī' ăst) *pp.* d. V. Unbias, *q. v.*: *a.*, frei von Vorurtheilen, vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch.

Unbiassedly, *adv.*, v. Unbiassed, *a.*

Unbiassedness (ŭn bī' ăst nĕs) *s.*, die Vorurtheilslosigkeit, die Unbefangenheit, die Unparteilichkeit.

Unbid (ŭn bĭd') / **Unbidden** (ŭn bĭd' d'n) *a.*, ungeheißen, unaufgefordert, freiwillig; uneingeladen, ungebeten.

Unbigoted (ŭn bĭg' g't tĭd) *a.*, nicht abergläubig, ohne blinde Anhänglichkeit, unverblendet.

Unbind (ŭn bīnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbound) losbinden, aufbinden, abbinden; entbinden, lösen.

Unbinding (ŭn bīn' dĭng) *ppr.* d. V. Unbind, *q. v.*

Unbishop (ŭn bĭsch' ŭp) *v. a.*, der Bischofswürde berauben, entsetzen.

Unbit (ŭn bĭt) / **Unbitten** (ŭn bĭt' t'n) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.*: *a.*, ungebissen.

Unbit, *v. a.*, (einem Pferde) das Gebiß abnehmen, (es) abzäumen, entzäumen; (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau von der Bäting nehmen (v. Bit, *v. a.*, i. d. S.).

Unbitted (ŭn bĭt' tĭd) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.*: *a.*, abgezäumt; (*bildl.*) ungezämt, zügellos, *Sh.* O. 1. III.

Unbittered (ŭn bĭt' tŭrd) *a.*, unverbittert.

Unbitting (ŭn bĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Unbit, *q. v.*

Unblamable (ŭn blām' ă b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unsträflich, unschuldig.

Unblamableness (ŭn blām' ă b'l nĕs) *s.*, die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit, die Unsträflichkeit, die Unschuld.

Unblamably, *adv.*, v. Unblamable.

Unblamed (ŭn blāmd') *a.*, unbescholten, tadellos, fehlerfrei.

Unblasted (ŭn blās' tĭd) *a.*, unverwelkt; unverwelklich.

Unblazoned (ŭn blāz' z'nd) *a.*, ohne Wappenprunk (v. Blazon); (*bildl.*) ungepriesen.

Unbleached (ŭn blētscht') *a.*, ungebleicht.

Unbleaching (ŭn blētsch' ĭng) *a.*, nicht bleichend.

Unbleeding (ŭn blēd' ĭng) *a.*, nicht blutend, ohne Blutverlust.

Unblemishable (ŭn blĕm' ĭsch ă b'l) *a.*, unbefleckbar, durch Schmähungen nicht zu beflecken.

Unblemished (ŭn blĕm' ĭscht) *a.*, unbefleckt, ungeschändet, ungeschimpft, nicht verunstaltet, nicht entstellt, unentstellt; an - character (reputation), ein unbescholtener Ruf.

Unblenched (ŭn blĕnscht') *a.*, unverdunkelt, unbefleckt (*Milton*).

Unblenching (ŭn blĕnsch' ĭng) *a.*, standhaft, fest, entschlossen, unerschrocken.

Unblended (ŭn blĕn' dĭd) *a.*, unvermengt, unvermischt.

Unblessed / **Unblest** (ŭn blĕst') *a.*, ungesegnet; unbegabt; verrucht, verflucht, *Sh.* O. 2. III.; unglücklich, elend.

Unblighted (ŭn blī' tĭd) *a.*, nicht durch Mehlthau verdorben; (*bildl.*) ungetrübt, ungestört.

Unblightedly, *adv.*, v. Unblighted.

Unblind (ŭn blīnd') *v. a.*, sehend machen, (Einem) die Binde vor den Augen abnehmen; (*bildl.*) erleuchten, aufklären.

Unblinded (ŭn blīn' dĭd) *a.*, unverblendet.

Unblooded / **Unbloodied** (*Sh.*) (ŭn blŭd' dĭd) *a.*, nicht mit Blut befleckt, unblutig, H. VI. II. 3. II.

Unbloody (ŭn blŭd' dė) *a.*, unblutig; (*bildl.*) nicht blutdürstig, nicht grausam.

Unblossoming (ŭn blŏs' s'm mĭng) *a.*, keine Blüthen tragend.

Unblotted (ŭn blŏt' tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt.

Unblown (ŭn blōn') *a.*, nicht durch den Wind angefacht; unausgelöscht; unaufgeblüht, noch in Knospen, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unblunted (ŭn blŭn' tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft (auch *bildl.*).

Unblushful (ŭn blŭsch' fŭl) *a.*, schamlos (*n. g.*).

Unblushing (ŭn blŭsch' ĭng) *a.*, nicht erröthend; scham-

los; nicht zu erröthen brauchend; - honours, ehrenvolle Würde, - innocence, unbeschämte Unschuld.

Unblushingly, *adv.*, *v.* Unblushing.

Unboasted (ŭn bōs' tĭd) *a.*, ungerühmt, womit man nicht prahlt.

Unboastful | ŭn bōst' fŭl | *a.*, nicht ruhmredig, nicht
Unboasting | ŭn bōs' tĭng | prahlerisch, bescheiden.

Unboastfully, *adv.*, *v.* Unboastful.

Unbodied (ŭn bŏd' dĭd) *a.*, körperlos, entkörpert, des Körpers entledigt, unkörperlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unboiled (ŭn boild') *a.*, ungekocht, ungesotten.

Unbolt (ŭn bōlt') *v. a.*, aufriegeln, entriegeln, eröffnen; (*bildl.*) offenbaren, erklären, *Sh.* T. A. 1. I.

Unbolted (ŭn bōl' tĭd) *pp.* d. V. Unbolt, *q. v.*; *a.*, unverriegelt, offen; ungebeutelt, grob (meal, Mehl); (*bildl.*) ungeschliffen, *Sh.* K. L. 2. II.

Unbolting, *ppr.* d. V. Unbolt, *q. v.*

Unbone (ŭn bōn') *v. a.*, die Knochen herausnehmen, ausbeinen, entbeinen.

Unboned (ŭn bōnd') *pp.* d. V. Unbone, *q. v.*; *a.*, ausgebeint, entbeint.

Unbonnet (ŭn bŏn' nĭt) *v. a.*, die Mütze oder den Hut abnehmen, entblößen.

Unbonneted (ŭn bŏn' nĕt tĭd) *pp.* d. V. Unbonnet, *q. v.*; ohne Mütze oder Kopfbedeckung, barhaupt; (*bildl.*) unverbohlen; ohne das Ansehen von Würde, *Sh.* O. 1. II.

Unbookish (ŭn bŭk' ĭsch) *a.*, keine Neigung zu Büchern habend; unbelesen, ungelehrt, ungebildet (auch Unbooked), *Sh.* O. 4. I.

Unboot (ŭn bŭt') *v. a.*, der Stiefel entkleiden.

Unbooted (ŭn bŭt' tĭd) *pp.* d. V. Unboot, *q. v.*; *a.*, ungestiefelt.

Unbooting, *ppr.* d. V. Unboot, *q. v.*

Unborder (ŭn bŏr' dŭr) *v. a.*, vom Saume lösen, abtrennen, den Rand oder Saum abtrennen.

Unbordered, *pp.* d. V. Unborder, *q. v.*; *a.*, ohne Rand, ungesäumt, uneingefaßt.

Unbored (ŭn bōrd') *a.*, ungebohrt.

Unborn (ŭn bŏrn'; ŭn' bŏrn) *a.*, ungeboren; zukünftig.

Unborrowed (ŭn bŏr' rōd) *a.*, nicht geborgt, unerborgt; eigen; (*bildl.*) unverfälscht, ächt.

Unbosom (ŭn bŭz' z'm) *v. a.*, öffnen, vertrauen, entdecken, mittheilen, (seinem Zorne) Luft machen, (ihn) entladen; to - one's self, sein Herz ausschütten.

Unbosomed, *pp.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbosoming, *ppr.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbottomed (ŭn bŏt' t'md) *a.*, bodenlos, grundlos; (*bildl.*) unzuverlässig, ohne Halt, ohne feste Stütze.

Unbought (ŭn bắt') *a.*, nicht gekauft, ungekauft; keine Käufer habend, ohne Käufer.

Unbound (ŭn bound') *pp.* d. V. Unbind, *q. v.*; *a.*, ungebunden, losgebunden, uneingebunden; (durch Contrakt) nicht gebunden.

Unbounded (ŭn bound' dĭd) *a.*, unbegrenzt, unendlich; (*bildl.*) unbeschränkt, schrankenlos, uneingeschränkt; zügellos.

Unboundedly, *adv.*, *v.* Unbounded.

Unboundedness (ŭn bound' dĭd nĕs) *s.*, die Unbegrenztheit, die Schrankenlosigkeit, die Unendlichkeit; die Zügellosigkeit.

Unbounteous (ŭn boun' tē ŭs) *a.*, ungütig; ungroßmüthig, nicht freigebig.

Unbow (ŭn bou') *v. a.*, abspannen; (*bildl.*) to - one's resolution, seinen Entschluß aufgeben.

Unbowed (ŭn boud') *a.*, ungebogen, ungekrümmt; (*bildl.*) ungebeugt, *Sh.* T. 1. II.

Unbowed (ŭn bōd') *a.*, nicht gewölbt, ungewölbt.

Unbowel (ŭn bou' ĭl) *v. a.*, ausweiden; (*bildl.*) enthüllen, auseinandersetzen.

Unbowelled, *pp.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbowelling, *ppr.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbox (ŭn bŏks') *v. a.*, aus einer Schachtel, einer Büchse nehmen, herausnehmen.

Unboy (ŭn boi') *v. a.*, (zu früh) der Zuchtruthe entziehen, für volljährig erklären (um wehrhaft zu machen; *n. g.*).

Unbrace (ŭn brās') *v. a.*, losmachen, lösen, aufbinden, aufschnüren, aufknöpfen; aufkoppeln; dämpfen (a drum, eine Trommel); *v. n.*, nachlassen, erschlaffen.

Unbraced, *pp.* d. V. Unbrace, *q. v.*; *a.*, entgürtet, *Sh.* J. C. 1. III., H. 2. I.

Unbracing, *ppr.* d. V. Unbrace, *q. v.*

Unbraid (ŭn brād') *v. a.*, aufflechten; entwirren.

Unbraided, *pp.* d. V. Unbraid, *q. v.*; *a.*, ungeflochten, *Sh.* W. T. 4. III.

Unbraiding, *ppr.* d. V. Unbraid, *q. v.*

Unbranched (ŭn brănscht') *a.*, ohne Aeste, astlos, nicht verästet, unverzweigt.

Unbranching (ŭn brănsch' ĭng) *a.*, sich nicht verzweigend.

Unbranded (ŭn brăn' dĭd) *a.*, nicht gebrandmarkt, ohne Brandmal.

Unbreakable (ŭn brāk' ă b'l) *a.*, unzerbrechlich.

Unbreast (ŭn brĕst') *v. a.*, aufdecken, enthüllen, darlegen, öffnen (the heart, das Herz).

Unbreasted, *pp.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreasting, *ppr.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreathable (ŭn brēth' ă b'l) *a.*, unathembar, nicht einzuathmen.

Unbreathed (ŭn brēthd') *a.*, unabgerichtet, ungeübt, *Sh.* M. D. 5. I. (*n. g.*).

Unbreathing (ŭn brēth' ĭng) *a.*, athemlos, leblos, unbeseelt, *Sh.* R. III. 3. VII.

Unbred (ŭn brĕd') *a.*, unerzogen, schlecht erzogen, ungezogen, unmanierlich; unkundig, ununterrichtet, unerfahren (to, in).

Unbreeched (ŭn brētscht') *a.*, hosenlos, ohne Hosen, *Sh.* W. T. 1. II.; ohne Schwanzschraube (von Kanonen).
- soldiers, schottische Infanteristen.

Unbrewed (ŭn brūd') *a.*, unvermischt, ächt, rein.

Unbribable (ŭn brī' bă b'l) *a.*, unbestechlich (*n. g.*).

Unbribed (ŭn brībd') *a.*, unbestochen, nicht bestochen.

Unbridged (ŭn brĭdjd') *a.*, ohne Brücke, brückenlos.

Unbridle (ŭn brī' d'l) *v. a.*, abzäumen.

Unbridled, *pp.* d. V. Unbridle, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ungezähmt, zügellos, ausschweifend, ausgelassen.

Unbridledness (ŭn brī' d'l'd nĕs) *s.*, die Ausgelassenheit, die Zügellosigkeit, die Ausschweifung, der Muthwille.

Unbrightened (ŭn brī' t' n'd) *a.*, unerleuchtet, unerhellt.

Unbroached (ŭn brōtscht') *a.*, nicht verbreitet (v. Broach, *v. a.*).

Unbroke | ŭn brōk' | *a.*, unzerbrochen, nicht zerbrochen,
Unbroken | ŭn brō' k'n | heil, ganz; (*bildl.*) ungebrochen, nicht gebrochen, unverletzt (vom Frieden, einem Vertrage x.), ungeschwächt; ungezähmt, ungebändigt; nicht abgerichtet (von Pferden, Hunden x.), des Pfluges, Joches, Sattels, Geschirrs nicht gewohnt; ununterbrochen (von einer weiten Fläche), preserve your vows -, halte deine Gelübde, *Sh.* R. II. 4. I.

Unbrookable (ŭn brŭk' ă b'l) *a.*, unleidlich, unerträglich.

Unbrotherlike (*n. g.*) | ŭn brŭth' ŭr līk | *a.*, unbrüderlich.
Unbrotherly | ŭn brŭth' ŭr lē |

Unbrought (ŭn brŏrt') *a.*, ungebracht (*n. g.*).

Unbruised (ŭn brūzd) *a.*, ungequetscht, unverletzt.

Unbrushed (ŭn brŭscht') *a.*, ungebürstet.

Unbuckle (ŭn bŭk' k'l) *v. a.*, losschnallen, aufschnallen.

Unbuckled, *pp.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuckling, *ppr.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuild (ŭn bĭld') *v. a.*, den Bau vernichten, einreißen, zerstören, *Sh.* Cor. 3. I.

Unbuilt (ŭn bĭlt') *a.*, ungebaut, noch nicht gebaut.

Unbung (ŭn bŭng') *v. a.*, aufspünden (ein Faß).

Unbuoyed (ŭn boid') *a.*, nicht schwimmend erhalten, (*bildl.*) ungehoben, nicht aufrecht erhalten.

Unburden (ŭn bŭr'd'n) *v.a.*, entbürden, entladen; (*bildl.*) vom Herzen los werden, sein Herz erleichtern, *Sh.* K. L. 1. I.
Unburdened, *pp.* d. V. Unburden, *q. v.*
Unburdening, *ppr.* d. V. Unburden, *q. v.*
Unburdensome (ŭn bŭr'd'n sŭm) *a.*, unbeschwerlich, nicht lästig.
Unburied (ŭn bĕr'rĭd) *a.*, unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.
Unburned | **Unburnt** (ŭn bŭrnt') *a.*, ungebrannt; unverbrannt.
Unburning (ŭn bŭrn'ĭng) *a.*, nicht brennend, brandlos.
Unburthen, *v.* Unburden.
Unburthened, *v.* Unburdened.
Unbury (ŭn bĕr'rė) *v. a.*, aufgraben, ausgraben; to - the hatchet, die Streitaxt ausgraben (d. h. den Krieg beginnen, bei den nordamerikanischen Indianern).
Unbusied (ŭn bĭz'zĭd) *a.*, ungeschäftig, unbeschäftigt, geschäftslos, müssig.
Unbusinesslike (ŭn bĭz'nĕs lĭk) *a.*, nicht nach Geschäftsart gehend, nicht regelrecht.
Unbuskined (ŭn bŭs'kĭnd) *a.*, nicht in Kothurn (*v.* Buskin), untragisch.
Unbusy (ŭn bĭz'zė) *a.*, *v.* d. g. Unbusied.
Unbuttered (ŭn bŭt'tŭrd) *a.*, nicht mit Butter bestrichen.
Unbutton (ŭn bŭt't'n) *v. a.*, losknöpfen, aufknöpfen, *Sh.* K. L. 3. IV., A. L. 3. II.
Unbuttoned, *pp.* d. V. Unbutton, *q. v.*
Unbuttoning, *ppr.* d. V. Unbutton, *q. v.*
Unbuxom (ŭn bŭk's'm) *a.*, (*Arch.*) unlebhaft, nicht munter; ungehorsam (*Gower*).
Unbyassed, *a.*, *v.* Unbiassed.
Uncage (ŭn kådj') *v. a.*, aus einem Käfige, Kerker befreien.
Uncaged (ŭn kådjd') *a.*, aus einem Käfige, Kerker befreit, entkerkert.
Uncalcined (ŭn kăl'sĭnd) *a.*, uncalcinirt, nicht verkalkt.
Uncalculated (ŭn kăl'kėû lå tĭd) *a.*, unberechnet, nicht berechnet, unausgerechnet.
Uncalculating (ŭn kăl'kėû lå tĭng) *a.*, nicht berechnend, nicht rechnend; unüberlegt.
Uncalculatingly, *adv.*, *v.* Uncalculating.
Uncalled (ŭn kåld') *a.*, ungerufen, ungefordert, ungenannt; - for, nicht verlangt, nicht gefordert, nicht begehrt; unaufgefordert.
Uncalm (ŭn kåm') *a.*, unruhig.
Uncalm, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen.
Uncalumniated (ŭn kå lŭm'nė å tĭd) *a.*, unverleumdet, ungeschmäht.
Uncamp (ŭn kămp') *v. a.*, aus dem Lager treiben, vertreiben (*Milton*).
Uncancel(l)able (ŭn kăn'sĕl lå b'l) *a.*, nicht aufzuheben, nicht zu vertilgen (*v.* Cancel); unwiderruflich.
Uncancel(l)ed (ŭn kăn's'ld) *a.*, nicht durchstrichen, undurchstrichen; unabgeschafft, unaufgehoben.
Uncandid (ŭn kăn'dĭd) *a.*, unredlich, unaufrichtig, verstellt, parteiisch.
Uncanny (ŭn kăn'nė) *a.*, gefährlich; leichtsinnig; verrückt (*Scott.*).
Uncanonical (ŭn kå nŏn'nė k'l) *a.*, unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.
Uncanonically, *adv.*, *v.* Uncanonical.
Uncanonicalness (ŭn kå nŏn'ė k'l nĕs) *s.*, das Unkanonische, das den Kirchengesetzen Widersprechende.
Uncanonize (ŭn kăn'ŏn nĭz) *v. a.*, nicht kanonisiren.
Uncanonized, *pp.* d. V. Uncanonize, *q. v.*
Uncanopied (ŭn kăn'nö pĭd) *a.*, ohne Baldachin, ohne Decke, unbedeckt (of, von).
Uncanvassed (ŭn kăn'văst) *a.*, ungeprüft, unerörtert (*v.* Canvass).
Uncap (ŭn kăp') *v. a.*, die Decke, die äußere Hülle wegnehmen, abnehmen von...; to - a vein, eine Ader öffnen.

Uncapable (ŭn kå'på b'l) *a.*, *v.* d. g. Incapable; *Sh.* - of pity, unempfänglich für Mitleid, P. 4. I.
Uncape (ŭn kåp') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) (einen Fuchs) aus dem Baue treiben, *Sh.* W. 3. III.; to - the dogs, die Hunde loslassen, das Wild verfolgen lassen.
Uncapped (ŭn kăpt') *a.*, ohne Kopfbedeckung, unbedeckt.
Uncaptivated (ŭn kăp'tė vå tĭd) *a.*, ungefangen, (*bildl.*) uneingenommen, ungefesselt.
Uncared (ŭn kård') *a.*, unbesorgt, ungeachtet; - for, vernachlässigt.
Uncaressed (ŭn kå rĕst') *a.*, nicht geliebkos't, nicht gestreichelt.
Uncaria (ŭn kår'rė å) *s.*, (*Bot.*) der Gambirstrauch.
Uncarnate (ŭn kår'n't) *a.*, nicht fleischlich.
Uncarpeted (ŭn kår'pė tĭd) *a.*, ohne Teppich, nicht mit einem Teppiche belegt.
Uncarved (ŭn kårvd') *a.*, nicht geschnitzelt (*v.* Carve).
Uncase (ŭn kås') *v. a.*, aus dem Futterale oder Gehäuse nehmen, aus einer Kiste auspacken (goods, Waaren); ausziehen, entkleiden, *Sh.* T. S. 1. I, L. 5. II.; abziehen, abhäuten, abbalgen, abstreifen, schinden; to - the colours, die Ueberzüge von den Fahnen abnehmen.
Uncased, *pp.* d. V. Uncase, *q. v.*
Uncasing, *ppr.* d. V. Uncase, *q. v.*
Uncastrated (ŭn kăs'trå tĭd) *a.*, nicht verschnitten, nicht entmannt; nicht gewallacht.
Uncatechised (ŭn kăt'tė kĭzd) *a.*, nicht katechisirt; nicht unterrichtet.
Uncaught (ŭn kåt') *a.*, unergriffen, nicht gefangen, ungefangen, unerhascht, frei.
Uncaused (ŭn kåzd') *a.*, unverursacht, nicht veranlaßt, nicht bewirkt, ohne vorhergehende Ursache.
Uncauterized (ŭn kå'tŭr rĭzd) *a.*, ungebrannt, ungeätzt.
Uncautious (ŭn kå'schŭs) *a.*, *v.* d. g. Incautious.
Unce (ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Klaue; *v.* Ounce.
Unceasable (ŭn sės'å b'l) *a.*, unaufhörlich.
Unceasing (ŭn sė'sĭng) *a.*, unaufhörlich, nicht aufhörend, fortwährend, ewig.
Unceasingly, *adv.*, *v.* Unceasing.
Unceded (ŭn sė'dĭd) *a.*, nicht gewährt, nicht übertragen (*v.* Cede).
Unceiled (ŭn sėld') *a.*, ungetäfelt.
Uncelebrated (ŭn sĕl'lė brå tĭd) *a.*, ungefeiert.
Uncelestial (ŭn sė lĕs'tė ăl) *a.*, nicht himmlisch.
Uncemented (ŭn sė mĕn'tĭd) *a.*, nicht durch Cement verbunden.
Uncensurable (ŭn sĕn'schŭr rå b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, nicht tadelnswerth.
Uncensurably, *adv.*, *v.* Uncensurable.
Uncensured (ŭn sĕn'schŭrd) *a.*, ungetadelt; unbekrittelt, ungerügt.
Uncentralize (ŭn sĕn'tr'l lĭz) *v. a.*, decentralisiren.
Uncentrical (ŭn sĕn'trė k'l) *a.*, nicht im Mittelpunkt befindlich, vom Mittelpunkt entfernt.
Unceremonial (ŭn sĕr rė mó'nė ŭl) *a.*, nicht ceremoniell, nicht ceremoniös.
Unceremonious (ŭn sĕr rė mó'nė ŭs) *a.*, nicht viele (keine) Umstände machend, ohne Umstände, ungezwungen; einfach, schlicht.
Unceremoniously, *adv.*, *v.* Unceremonious.
Unceremoniousness (ŭn sĕr rė mó'nė ŭs nĕs) *s.*, die Nichtbeachtung des Ceremoniells, die Einfachheit, Schlichtheit.
Uncertain (ŭn sŭr't'n) *a.*, ungewiß, zweifelhaft; unzuverlässig, veränderlich, unbeständig; nicht sicher, nicht genau, nicht fest geordnet; to be - of a thing, einer Sache nicht gewiß sein, sie nicht ganz wissend; (*Hdlsspr.*) - debts, unsichere, schlechte Schulden; an - horse, ein unstätes Pferd; - weather, unbeständiges Wetter.
Uncertained (ŭn sŭr't'nd) *a.*, (*Arch.*) ungewiß gemacht.

Ukraine (éů' krån) *s. p.*, die Ukräne.

Ulan (éů' lån) *s.*, *v.* Hulan.

Ulcer (ŭl' sŭr) *s.*, das Geschwür; der Krebs, Krebsschaden, (überh.) eine länger dauernde offene, schwärende Wunde; - in the mouth, der Mundschwamm.

Ulcerable (ŭl' sŭr rå b'l) *a.*, eiterbar, eiternd.

Ulcerate (ŭl' sŭr råt) *v. n.*, eitern, eineitern, schwären.

Ulcerate, *v. a.*, schwären machen, mit Geschwüren behaften, entzünden.

Ulcerated, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulcerating, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulceration (ŭl sŭr rå' schŭn) *s.*, das Schwären, die Eiterung; das Geschwür, das Schwären.

Ulcered (ŭl' sŭrd) *pp.* d. V. Ulcer, *q. v.*; *a.*, geschworen, eiterig.

Ulcerous (ŭl' sŭr rŭs) *a.*, voller Geschwüre, mit Geschwüren behaftet, eiterhaft; (*bildl.*) nagend, verwundet.

Ulcerously, *adv.*, *v.* Ulcerous.

Ulcerousness (ŭl' sŭr rŭs nĕs) *s.*, der Zustand des Geschworenseins, das Geschworene, das Eiterige, das Schwärige, der Fraß.

Ulcuscle } ŭl' kŭs s'l } *s.*, ein kleines Geschwür.
Ulcuscule } ŭl kŭs' kéůl }

Ule (éůl) *s.*, *v.* Yule.

Ule-Tree (-' trè) *s.*, (*Bot.*) der Federharzbaum, die Kastilla (Castilloa elastica).

Ulex (éů' lĕks) *s.*, (*Bot.*) der Heckfame, Stechginster (*v.* Furze).

Uliginous (éů lĭd' jè nŭs) *a.*, schlammig, sumpfig; schleimig.

Ullage (ŭl' lĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das nöthige Quantum von Flüssigkeit, um das in einem Fasse durch die Leckagie Verlorengegangene zu ersetzen.

Ulmate (ŭl' måt) *s.*, (*Chem.*) das humussaure Salz.

Ulmic-Acid } ŭl' mĭk ăs' sĭd } *s.*, (*Chem.*) die Ulminsäure, die Humussäure, der humusartige Stoff.
Ulmine } ŭl' mĭn }
Ulmin }

Ulmus (ŭl' mŭs) *s.*, (*Bot.*) die Ulme, die Rüster (*v.* Elm).

Ulna (ŭl' nå) *s.*, (*anat. Term*) der Ellenbogenknochen (*v.* Cubit).

Ulnage (ŭl' nĭdj) *s.*, *v.* Alnage.

Ulnar (ŭl' nŭr) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf die Ellenbogenröhre und die derselben entsprechende Gegend des Vorderarmes und der Hand bezieht, Ulnar...; - artery, die Ulnararterie, Ellenbogenpulsader; - nerve, der Ulnarnerv.

Ulterior (ŭl tèr' rè ŭr) *a.*, ferner, weiter, anderweitig, anderseitig; jenseitig.

Ultima (ŭl' tè må) *s.*, (*Gr.*) die letzte Silbe; the - Thule (*v.* Thule).

Ultimate (ŭl' tè m't) *a.*, letzt, allerletzt, endlich; *s.*, *v.* Ultimatum.

Ultimately (ŭl' tè m't lè) *adv.*, zuletzt, zum Schluß, schließlich, endlich.

Ultimation (ŭl tè må' schŭn) *s.*, *v.* Ultimatum (*Swift*, *n. g.*).

Ultimatum (ŭl tè må' tŭm) *s.*, (*pl.* Ultimata; *Dipl.*) das Ultimatum, die letzte Erklärung, der Endbescheid, die Endschaft, der letzte Vorschlag.

Ultime (ŭl' tĭm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ultimate.

Ultimity (ŭl tĭm' mè tè) *s.*, (*Arch.*) der letzte Zustand, Endzustand, das Letzte, der Schluß, das Aeußerste (*Bacon*).

Ultimo (ŭl' tè mò) *s.*, (gew. *abbr.* Ult., das lat. Wort Mense zu suppliren; *Hdlsspr.*) im letzten oder vorigen Monate, z. B. your favor of the 23rd ult. has reached us, Ihr geschätztes Schreiben vom 23. vorigen Monats ist uns geworden.

Ultion (ŭl' schŭn) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Rache.

Ultra (ŭl' trå) *adv.*, (*lat.*) jenseits, darüber hinaus, weiter; *a.*, übermäßig, zum Aeußersten schreitend, radikal, häufig in Zusammensetzungen, - cautious, übervorsichtig, - liberal, überfreisinnig *x.*; - revolutionists, Ultrarevolutionärs (wüthende Jakobiner, welche in den Zeiten der ersten franz. Revolution mit der Abschaffung der Mißbräuche sich nicht begnügten, sondern im äußersten Terrorismus Staat und Gesellschaft der Auflösung zuführten).

Ultra, *s.*, der Ultra, Einer, der in Gesinnung und Handlungen auf irgend einem Gebiete das von der Vernunft und den Umständen gebotene Maß in blinder Leidenschaft überschreitet.

Ultraism (ŭl' trå ĭz'm) *s.*, der Ultraismus, jede extreme Richtung auf irgend einem Gebiete des Lebens und der Wissenschaft, die Uebertreibung.

Ultraist (ŭl' trå ĭst) *s.*, der Ultraist, *v.* Ultra, *s.*

Ultramarine (ŭl trå må rèn') *a.*, jenseits des Meeres, überseeisch, ausländisch, - trade, der überseeische Handel (*n. g.*).

Ultramarine, *s.*, (*Chem.*) das Ultramarin, das Lasurblau, der Lasurstein; - ashes, die Ultramarinasche.

Ultramontane (ŭl trå mŏn' tån) *a.*, jenseits des Gebirges, übergebirgig, (bes.) jenseits der Alpen befindlich, italienisch, päpstlich gesinnt, ultramontan.

Ultramontane, *s.*, der jenseits der Berge (bes. der Alpen) Wohnende, der Ueberberger, (in Italien) der Fremde, (nördlich von Italien) der Italiener; der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte.

Ultramontanism (ŭl trå mŏn' tå nĭz'm) *s.*, der Ultramontanismus (das Streben, die katholischen Nationalkirchen dem Papste und der römischen Kurie mehr zu unterwerfen, als es die bischöflichen und die Rechte der Landesherren gestatten).

Ultramontanist (ŭl trå mŏn' tå nĭst) *s.*, der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte, der Verfechter des Ultramontanismus.

Ultramundane (ŭl trå mŭn' dån) *a.*, jenseit der Welt, überweltlich, überirdisch.

Ultroneus (ŭl trò' nè ŭs) *a.*, freiwillig (*n. g.*).

Ululate (ŭl' éů låt) *v. n.*, heulen (wie ein Hund od. Wolf).

Ululation (ŭl éů lå' schŭn) *s.*, das Geheul.

Ulva (ŭl' vå) *s.*, (*Bot.*) der Schlauchfaden, die Ulve, die Hautflappe, der Meerlattich (gew. Lettuce-green-laver, Ulva lactuca; Broad-green-laver, U. latissima).

Ulvaceae (ŭl vå' schè è) *s. pl.*, (*Bot.*) Schlauchalgen.

Umbel } ŭm' bĕl } *s.*, (*bot. Term.*) die Dolde, der
Umbella } ŭm bĕl' lå } Schirm.

Umbellar } ŭm' bĕl lŭr } *a.*, (*bot. Term.*) zu einer Dolde gehörig, Dolden...; doldenförmig, schirmförmig.
Umbellal } ŭm' bĕl l'l }

Umbellatae (ŭm bĕl lå' tè) *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Umbelliferae).

Umbellate } ŭm' bĕl lĕt } *a.*, doldig, doldentragend, doldenartig, doldenförmig, in Dolden wachsend, doldenblüthig.
Umbellated } ŭm' bĕl lĕt tĕd }

Umbellet } ŭm' bĕl lĕt } *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen.
Umbellicle } ŭm bĕl' lè k'l }

Umbelliferae (ŭm bĕl lĭf' fŭr rè) *s. pl.*, (*Bot.*) Doldengewächse, Schirmpflanzen.

Umbelliferous (ŭm bĕl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentragend, doldenblüthig; *s.*, - plants, Doldenpflanzen, Doldengewächse.

Umbellule (ŭm' bĕl lůl) *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen, Schirmchen.

Umber (ŭm' bŭr) *s.*, (*Min.*) das Umbra, die Umbererde (eine zuerst in der Gegend von Spoleto, im alten Umbrien - daher der Name - gefundene braune Erdart), *Sh.* A. L. I. III; (*Ichth.*) die Aesche (auch Grayling; Salmo thymallus); (*Ornith.*) der Senegal-Umbervogel (Scopus umbretta); (*Arch.*) das Visir am Helme.

Umber, *v. a.*, mit Bergbraun (Oker) färben, dunkel färben, bräunen, verdunkeln, *Sh.* H. V. 4. Chor.

Umbered (ŭm' bŭrd) *pp.* d. V. Umber, *q. v.*; *a.*, dunkel, gebräunt, schattirt (bes. *hrld Term.*).

Umbilic (ŭm bĭl' lĭk) *s.*, der Nabel; (*bildl.*) der Mittelpunkt (*n. v. g.*).

Umbilic } ŭm bĭl' lĭk } *a.*, (bes. *anat. Term.*) zum
Umbilical } ŭm bĭl' lē k'l } Nabel gehörig, den Nabel betreffend, Nabel..., - cord (navel-string), der Nabelstrang, die Nabelschnur; - arteries, - veins, - vessels, die Nabelarterien, Nabelblutadern, Nabelgefäße; - hernia, der Nabelbruch; (*mathem. Term.*) - points, die Brennpunkte einer krummen Linie; - scissors, eine Scheere zum Abschneiden der Nabelschnur; (*bot. Term.*) - vessels, der Keimgang, die Keimschnur, Nabelschnur (ein gewöhnlich fadenartiger Theil des Samens, aus mehreren feinen Gefäßen bestehend, welcher aus der Placenta entspringt und in das Samenei einmündet, um es zu befruchten und zu ernähren); - worm, der Nabelwurm.

Umbilicate } ŭm bĭl' lē k't } *a.*, (bes. *bot. Term.*)
Umbilicated } ŭm bĭl' lē kā tĭd } genabelt, mit einem Samen- oder Fruchtnabel; nabelförmig.

Umbilicus (ŭm bĭl' lē kŭs) *s.*, (*lat.*; *anat.* u. *bot. Term.*) der Nabel; (*Bot.*) das Nabelkraut, die Schildzumpe (*v.* Navel-Wort, Wall-Pennywort); (*mathem. Term.*) der Brennpunkt oder Focus einer krummen Linie (*n. g.*).

Umbles (ŭm' b'lz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Eingeweide eines Hirsches, Rehes ꝛc.

Umbo (ŭm' bō) *s.*, (*röm. Ant.*) der Buckel des Schildes und der Schild selbst; (*bot. Term.*) der Buckel (eine einzelne, stark gewölbte Erhabenheit auf der Mitte eines flachen, oder selbst wieder gewölbten Theiles).

Umboldilite (ŭm bōl' dō līt) *s.*, (*Min.*) der Humboldilith.

Umbonate } ŭm' bō nāt } *a.*, (*bot. Term.*) gebuckelt,
Umbonated } ŭm' bō nā tĭd } mit einem Buckel versehen.

Umbra (ŭm' brā) *s.*, (*lat.*) der Schatten; (*Ichth.*) der Umberfisch (Sciaena umbra).

Umbraculiform (ŭm brā kū' lē fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) schirmförmig (in eine runde Scheibe, nach Art eines Regen- oder Sonnenschirmes ausgebreitet).

Umbrage (ŭm' brĭdj) *s.*, der Schatten, das Laubdach; (*bildl.*) der Schatten, Schein, Anschein, no - of reason, kein Schatten von Vernunft; der Vorwand; der Verdacht, der Argwohn; der Anstoß, der Aerger; to give - to..., Verdacht erwecken; beleidigen; to take - at..., Anstoß an ... nehmen, übel nehmen, sich beleidigt fühlen durch..., Beleidigung vermuthen.

Umbrageous (ŭm brā' jŭs) *a.*, schattig, schattenreich; (*bildl.*) dunkel (*n. g.*).

Umbrageously, *adv.*, *v.* Umbrageous.

Umbrageousness (ŭm brā' jŭs nĕs) *s.*, die Schattigkeit, das Schattige.

Umbrana, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Umbrina.

Umbrate (ŭm' brāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschatten (*v.* Shade, Shadow, *v. a.*).

Umbrated (ŭm' brā tĭd) *pp.* d. V. Umbrate, *q. v.*; *a.*, schattig (*n. g.*).

Umbratic } ŭm brăt' ĭk } *a.*, sinnbildlich, typisch;
Umbratical } ŭm brăt' tē k'l } im Schatten, daheim, versteckt bleibend, lichtscheu, - doctors, Stubengelehrte, Stubenhocker (*B. Jonson*).

Umbratile (ŭm' brā tĭl) *a.*, schattig, im Schatten liegend, beschattet, dunkel; wie ein Schatten vergehend, unkörperlich, an - life, ein Einsiedlerleben, ein von menschlichem Verkehr abgezogenes Leben (*Bacon*; *w. g.*).

Umbratious (ŭm brā' schŭs) *a.*, argwöhnisch; übelnehmend (*w. g.*).

Umbre (ŭm' bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Umbervogel (Scopus umbretta).

Umbrel }
Umbrello } *s.*, (*Arch.*) *v.* Umbrella.

Umbrella (ŭm brĕl' lā) *s.*, der Schirm, (bes.) der Regenschirm; - runner, der Aufschiebering an einem Regenschirm; - stick, der Stock eines Schirms; (*Mollusk.*) die Schirmschnecke.

Umbrella-Palm (ŭm brĕl' lā pām) *s.*, (*Bot.*) die Schirmpalme (Corypha).

Umbrella-Tree (- -' - trē) *s.*, (*Bot.*) der Regenschirmbaum (Magnolia tripetala).

Umbretta (ŭm brĕt' tā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Umbre.

Umbriere (ŭm brē ēr'; ŭm' brē ŭr) *s.*, (*Arch.*) das Visir am Helm (*Spenser*).

Umbriferous (ŭm brĭf' fŭr rŭs) *a.*, Schatten werfend, Schatten gebend.

Umbrina (ŭm brī' nā) *s.*, (*Ichth.*) der Seeadler, der Schattenfisch, Umberfisch.

Umbrose (ŭm' brōs) *a.*, schattig, schattenreich.

Umbrosity (ŭm brŏs' sē tē) *s.*, die Schattigkeit, der Schatten, das Dunkel (*w. g.*).

Umbrous (ŭm' brŭs) *a.*, *v.* Umbrose.

Umiak (ū' mē āk) *s.*, ein kleines, aus Häuten gefertigtes Boot der Esquimos.

Umpirage (ŭm' pē rĭdj) *s.*, das Schiedsrecht, die schiedsrichterliche Gewalt; die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsspruch (*v.* Arbitration).

Umpire (ŭm' pīr) *s.*, der Obmann, der Schiedsrichter, Schiedsmann.

Umpire, *v. a.*, (*Arch.*) als Schiedsrichter entscheiden, (eine Streitfrage) schiedsrichterlich schlichten.

Umpireship (ŭm' pīr schĭp) *s.*, das Amt eines Schiedsrichters.

Umwhile (ŭm' ūīl) *adv.*, (*Arch.*) vormals, früher (*Scott.*); weiland; verstorben.

Un (ŭn) eine Vorsilbe oder unzertrennliches Vorwort, dem deutschen un..., ent... entsprechend, nicht, von, weg, ohne; bei den nicht angeführten Zusammensetzungen braucht man nur das einfache Wort nachzuschlagen.

Unabandoned (ŭn ā băn' dŭnd) *a.*, nicht aufgegeben, nicht preisgegeben, nicht abandonirt.

Unabased (ŭn ā bāst') *a.*, ungedemüthigt.

Unabashed (ŭn ā băscht') *a.*, unbeschämt, ohne Scham.

Unabated (ŭn ā bā' tĭd) *a.*, unvermindert, ungeschwächt; nicht heruntergesetzt, unabgezogen.

Unabatedly, *adv.*, unnachlässig, ohne Aufhören.

Unabating (ŭn ā bā' tĭng) *a.*, nicht nachlassend.

Unabbreviated (ŭn ăb brē' vē ā tĭd) *a.*, unabgekürzt, nicht abgekürzt, ungekürzt.

Unabetted (ŭn ā bĕt' tĭd) *a.*, nicht unterstützt, ununterstützt, ohne Beistand; nicht angetrieben.

Unabiding (ŭn ā bī' dĭng) *a.*, nicht verweilend, ohne Fortdauer.

Unability (ŭn ā bĭl' lē tē) *s.*, *v.* d. g. Inability (*Milton*).

Unabjured (ŭn ăb jŭrd') *a.*, nicht abgeschworen.

Unable (ŭn ā' b'l) *a.*, unfähig, unvermögend (to vor dem Verbum, - to do etc., und for vor dem Hauptworte); schwach, kraftlos; (*Hdlsspr.*) - to pay, zahlungsunfähig, insolvent.

Unableness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inability.

Unabolishable (ŭn ā bŏl' lĭsch ā b'l) *a.*, nicht abzuschaffen.

Unabolished (ŭn ā bŏl' lĭscht) *a.*, nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig, noch in Kraft.

Unabraded (ŭn ăb rā' dĭd) *a.*, nicht abgerieben.

Unabridged (ŭn ā brĭdjd) *a.*, unabgekürzt, unverkürzt.

Unabrogated (ŭn ăb' rō gā tĭd) *a.*, unabgeschafft, nicht aufgehoben.

Unabsolved (ŭn ăb zŏlvd') *a.*, nicht losgesprochen; nicht zu Ende gebracht, unabgethan.

Unabsorbable (ŭn ăb sŏrb' ā b'l) *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen werden könnend.

Unabsorbed (ŭn ăb sŏrbd') *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen.

Unabsurd (ŭn ăb sŭrd') *a.*, nicht abgeschmackt, vernünftig (*Young*, *n. g.*).

Unabused (ŭn ā būzd') *a.*, nicht mißbraucht.

Unaccelerated (ŭn ăk sĕl' lŭr rā tĭd) *a.*, nicht beſchleunigt, unbeſchleunigt.

Unaccented (ŭn ăk sĕn' tĭd) *a.*, nicht accentuirt, ohne Tonzeichen, accentlos.

Unacceptability (ŭn ăk sĕp tā bĭl' lĕ tē) *s.*, die Unannehmbarkeit.

Unacceptable (ŭn ăk sĕp' tā b'l) *a.*, nicht anzunehmen, unannehmbar, unannehmlich; unangenehm, mißfallend.

Unacceptableness (ŭn ăk sĕp' tā b'l nĕs) *s.*, die Unannehmbarkeit, die Unannehmlichkeit.

Unacceptably, *adv.*, unannehmlich.

Unaccepted (ŭn ăk sĕp' tĭd) *a.*, nicht angenommen, mißfällig; (*Hdlsspr.*) nicht acceptirt, unacceptirt.

Unaccessible, *a.*, *v.* d. g. Inaccessible.

Unaccessibleness, *s.*, *v.* d. g. Inaccessibleness.

Unaccommodated (ŭn ăk kŏm' mŏ dā tĭd) *a.*, uneingerichtet; nicht beigelegt; untauglich, unangemeſſen; nicht ausgerüſtet, nicht verſehen, unverſorgt, dürftig. *Sh.* K.L. 3.IV.

Unaccommodating (ŭn ăk kŏm' mŏ dā tĭng) *a.*, unnachgiebig, unbiegſam; nicht verträglich, ungefällig.

Unaccompanied (ŭn ăk kŭm' pā nĭd) *a.*, unbegleitet.

Unaccomplished (ŭn ăk kŏm' plĭscht) *a.*, unvollendet; unerfüllt; unausgebildet, ungebildet, roh.

Unaccomplishment (ŭn ăk kŏm' plĭsch m'nt) *s.*, die Nichtausführung, Nichtvollendung, Nichterfüllung.

Unaccordant (ŭn ăk kŏr' d'nt) *a.*, nicht übereinſtimmend, ungleichförmig.

Unaccorded (ŭn ăk kŏr' dĭd) *a.*, unausgemacht, nicht verabredet.

Unaccording (ŭn ăk kŏr'dĭng) *a*, nicht übereinſtimmend.

Unaccountability (ŭn ăk kount ā bĭl' lĕ tē) *s.*, *v.* Unaccountableness.

Unaccountable (ŭn ăk kount' ā b'l) *a.*, unverantwortlich, keiner Aufſicht unterworfen, unabhängig, zwanglos; unerklärbar, ſonderbar, ſeltſam, he is an - fellow, es iſt ein Sonderling, man kann aus ihm nicht klug werden.

Unaccountableness (ŭn ăk kount' ā b'l nĕs) *s.*, die Unverantwortlichkeit, die Unabhängigkeit; die Unerklärbarkeit, die Seltſamkeit, Sonderbarkeit.

Unaccounted (ŭn ăk koun' tĭd) *a.*, nicht gerechnet; unerklärt (*n. g.*).

Unaccoutred (ŭn ăk kū' tŭrd) *a.*, ungeputzt, ungeſchmückt, nicht ausgerüſtet.

Unaccredited (ŭn ăk krĕd' dĕ tĭd) *a.*, (*Dipl.*) nicht accreditirt, nicht beglaubigt, unbeglaubigt, nicht anerkannt.

Unaccumulated (ŭn ăk kĕū' mĕū lā tĭd) *a.*, unangehäuft, ungeſammelt.

Unaccuracy, *s.*, *v.* Inaccurateness.

Unaccurate, *v.* d. g. Inaccurate.

Unaccurateness, *v.* d. g. Inaccurateness.

Unaccursed (ŭn ăk kŭrst') *a.*, unverwünſcht, nicht verflucht.

Unaccusable (ŭn ăk kĕū' zā b'l) *a.*, nicht anzuklagen, untadelhaft.

Unaccused (ŭn ăk kĕūzd') *a.*, nicht angeklagt, unbeſchuldigt.

Unaccustomed (ŭn ăk kŭs' tŭmd) *a.*, ungewohnt (to); ungewöhnlich, neu; (*Arch.*) unanſtändig, unſchicklich.

Unaccustomedness (ŭn ăk kŭs' tŭmd nĕs) *s.*, die Ungewohnheit; die Ungewöhnlichkeit, die Neuheit.

Unachievable (ŭn ā tschēv' ā b'l) *a.*, unausführbar, unerreichbar, unthunlich.

Unachieved (ŭn ā tschēvd') *a.*, unausgeführt, unvollendet, unbeendigt.

Unaching (ŭn ā' kĭng) *a.*, nicht ſchmerzend, ſchmerzlos, *Sh.* Cor. 2. II.

Unacidulated (ŭn ā sĭd' jŭ lā tĭd) *a.*, ungeſäuert.

Unacknowledged (ŭn ăk nŏ' lĭdjd) *a.*, nicht anerkannt; nicht eingeſtanden, nicht zugegeben; unerkannt.

Unacknowledging (ŭn ăk nŏ' lĭdj ĭng) *a.*, unerkenntlich, nicht anerkennend.

Unacquaintance (ŭn ăk kwān' t'ns) *s.*, die Unbekanntſchaft, Unkunde, die Unerfahrenheit, die Unkenntniß (with).

Unacquainted (ŭn ăk kwān' tĭd) *a.*, unbekannt (with, mit), unkundig (with, einer Sache), unerfahren; nicht gewohnt (an); unbekannt, neu; ungewöhnlich, ungewohnt (*n. v. g.*).

Unacquaintedness (ŭn ăk kwān' tĭd nĕs) *s.*, *v.* Unacquaintance.

Unacquirable (ŭn ăk kwīr' rā b'l) *a.*, nicht erlangt oder erworben werden könnend, unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired (ŭn ăk kwīrd') *a.*, unerworben, unerlangt.

Unacquitted (ŭn ăk kwĭt' tĭd) *a.*, unbefreit, nicht freigeſprochen; unabgetragen (von einer Schuld).

Unactable (ŭn ăk' tā b'l) *a.*, nicht bühnenmäßig eingerichtet, nicht auf die Bühne zu bringen (von Schauſpielen).

Unacted (ŭn ăk' tĭd) *a.*, unausgeführt, ungeſchehen, nicht zur Aufführung beſtimmt.

Unactive, *v.* d. g. Inactive.

Unactiveness, *v.* d. g. Inactiveness.

Unactivity, *v.* d. g. Inactivity.

Unactuated (ŭn ăk' tschū ā tĭd) *a.*, ungetrieben, unbewegt, nicht im Gange.

Unadapted (ŭn ā dăp' tĭd) *a.*, nicht angepaßt, nicht angewendet, uneingerichtet; unpaſſend.

Unadaptedness (ŭn ā dăp' tĭd nĕs) *s.*, die Unanwendbarkeit, die Unpäßlichkeit.

Unaddicted (ŭn ăd dĭk' tĭd) *a.*, ungewidmet, nicht ergeben.

Unaddressed (ŭn ăd drĕst') *a.*, nicht angeredet, unangeredet; nicht zugeeignet; nicht adreſſirt, ohne Adreſſe.

Unadhesive (ŭn ăd hē' sĭv) *a.*, nicht anhaftend.

Unadjudged (ŭn ăd jŭdjd') *a.*, nicht zuerkannt, unentſchieden, ſchwebend.

Unadjusted (ŭn ăd jŭs' tĭd) *a.*, nicht abgemacht, nicht abgethan, nicht abgetragen, unberichtigt, - claims, unbezahlte Forderungen.

Unadministered (ŭn ăd mĭn' ĭs tŭrd) *a.*, nicht verwaltet, nicht adminiſtrirt.

Unadmired (ŭn ăd mīrd') *a.*, unbewundert.

Unadmiring (ŭn ăd mīr' rĭng) *a.*, nicht bewundernd.

Unadmittable (ŭn ăd mĭt' tā b'l) *a.*, unzuläſſig.

Unadmitted (ŭn ăd mĭt' tĭd) *a.*, nicht zugelaſſen werdend, ungeſtattet.

Unadmonished (ŭn ăd mŏn' ĭscht) *a.*, unermahnt, ungewarnt.

Unadopted (ŭn ā dŏp' tĭd) *a.*, nicht angenommen, unangenommen.

Unadored (ŭn ā dōrd') *a.*, unangebetet, unverehrt.

Unadorned (ŭn ā dŏrnd') *a.*, ungeziert, ungeſchmückt, ſchmucklos.

Unadulterate ⎫ ŭn ā dŭl' tŭr r't ⎫ *a.*, unverfälſcht,
Unadulterated ⎭ ŭn ā dŭl' tŭr r't tĭd ⎭ echt, rein.

Unadulterately, *adv.*, *v.* Unadulterate.

Unadulterous (ŭn ā dŭl' tŭr rŭs) *a.*, nicht ehebrecheriſch, des Ehebruchs nicht ſchuldig.

Unadulterously, *adv.*, *v.* Unadulterous.

Unadventured (ŭn ăd vĕn' tschŭrd) *a.*, ungewagt (*n. g.*).

Unadventurous (ŭn ăd vĕn' tschŭr rŭs) *a.*, nicht verwegen, nicht waglich, waglos.

Unadvertent (ŭn ăd vŭr' tŭnt) *a.*, *v.* d. g. Inadvertent.

Unadvertised (ŭn ăd' vŭr tīzd) *a.*, nicht angezeigt, unangezeigt; unerwartet.

Unadvisable (ŭn ăd vī' zā b'l) *a.*, nicht rathſam, unrathſam, unrathlich, nicht zu rathen.

Unadvisably, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvised (ŭn ăd vīzd') *a.*, unbedachtſam, unüberlegt, unvorſichtig; vorſchnell, voreilig, haſtig; unverſtändig.

Unadvisedly, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvisedness (ŭn ăd vī' zĭd nĕs) *s.*, die Unbedachtſamkeit, die Unbedachtheit; die Haſtigkeit; die Unvorſichtigkeit.

Digitized by Google

Unaerated (ŭn ā′ ŭr rā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht kohlensauer, nicht mit Kohlensäure verbunden.

Unaffable (ŭn ăf′ fă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inaffable.

Unaffectation (ŭn ăf fĕk tā′ schŭn) *s.*, *v.* Unaffectedness.

Unaffected (ŭn ăf fĕk′ tĭd) *a.*, unberührt, nicht behaftet, unbehaftet; (*bildl.*) ungerührt, unbewegt; ungekünstelt, unbefangen, natürlich, aufrichtig, offen.

Unaffectedly, *adv.*, *v.* Unaffected.

Unaffectedness (ŭn ăf fĕk′ tĭd nĕs) *s.*, die Unbefangenheit, die Unverstelltheit, die Ungezwungenheit, die Natürlichkeit, das Ungekünstelte.

Unaffectible (ŭn ăf fĕk′ tē b'l) *a.*, nicht zu rühren, unberührbar.

Unaffecting (ŭn ăf fĕk′ tĭng) *a.*, nicht rührend, nicht angreifend; unwirksam, ohne Kraft.

Unaffectionate (ŭn ăf fĕk′ schŭn nĕt) *a.*, regungslos, leblos, kalt, unbewegt, theilnahmlos.

Unaffianced (ŭn ăf fī′ ănst) *a.*, unverlobt.

Unaffirmed (ŭn ăf fŭrmd′) *a.*, unbehauptet, unbejaht.

Unafflicted (ŭn ăf flĭk′ tĭd) *a.*, ungekränkt, ungetrübt, unbekümmert.

Unaffrighted (*n. g.*) } ŭn ăf frī′ tĭd } *a.*, unerschrocken,
Unafraid } ŭn ă frād′ } furchtlos.

Unaggravated (ŭn ăg′ grā vā tĭd) *a.*, unerschwert; nicht vergrößert.

Unaggressive (ŭn ăg grĕs′ sĭv) *a.*, nicht angreifend, keinen Streit anfangend, den Frieden nicht verletzend.

Unagitated (ŭn ăd′ jē tā tĭd) *a.*, nicht erschüttert, nicht geregt, ungeregt, ungerüttelt, unbestürmt.

Unagreeable (ŭn ă grē′ ă b'l) *a.*, nicht übereinstimmend; unpassend (to), *Sh.* T. A. 2. II.; unverträglich (to, mit), unschicklich, unangemessen; *v.* d. ü. Disagreeable.

Unagreeableness (ŭn ă grē′ ă b'l nĕs) *s.*, die Nichtübereinstimmung (to), die Unverträglichkeit (to, mit), das Unschickliche, Unpassende; *v.* d. ü. Disagreeableness.

Unagreeing (ŭn ă grē′ ĭng) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht passend, sich nicht schickend.

Unaidable (ŭn ād′ ă b'l) *a.*, (*Arch.*) unabhelflich, unabhülflich, dem man nicht helfen kann; unhelfbar.

Unaided (ŭn ā′ dĭd) *a.*, ununterstützt, ohne Hülfe, hülflos; unbewaffnet (eye, Auge).

Unailing (ŭn ā′ lĭng) *a.*, nicht unpäßlich, ohne Unpäßlichkeit, schmerzlos, gesund.

Unaimed (ŭn āmd′) *a.*, nicht gezielt; nicht gemeint.

Unaiming (ŭn ām′ ĭng) *a.*, nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, ohne Absicht, ohne Bezug, unabsichtlich.

Unaired (ŭn ārd′) *a.*, ungelüftet, ungetrocknet.

Unaking, *a.*, *v.* Unaching.

Unalarmed (ŭn ă lârmd′) *a.*, nicht beunruhigt, unerschreckt.

Unalarming (ŭn ă lârm′ ĭng) *a.*, nicht erschreckend, nicht beunruhigend.

Unalienable (ŭn ā′ lē ă nă b'l) *a.*, unveräußerlich, unübertragbar.

Unalienably, *adv.*, *v.* Unalienable.

Unalienate } ŭn ā′ lē ă n't } *a.*, unveräußert, un-
Unalienated } ŭn ā′ lē ă n't tĭd } entfremdet.

Unalist (ū′ nă lĭst) *s.*, der Inhaber nur einer Pfründe (Gegens. von Pluralist, *q. v.*).

Unallayed (ŭn ăl lād′) *a.*, ungeschwächt, nicht gedämpft, nicht besänftigt, ungelindert, nicht gemäßigt; *v.* Unalloyed.

Unalleged (ŭn ăl lĕdjd′) *a.*, unangeführt, unbehauptet.

Unalleviated (ŭn ăl lē′ vē ā tĭd) *a.*, unerleichtert, ungemildert, ungelindert.

Unalliable (ŭn ăl lī′ ă b'l) *a.*, unvereinbar; unversöhnlich.

Unallied (ŭn ăl līd′) *a.*, unverbunden, unverbündet; ohne (bes. mächtige) Verwandte; ungleichartig.

Unallotted (ŭn ăl lŏt′ tĭd) *a.*, unvertheilt, unverlooset; unertheilt, nicht gegeben.

Unallowable (ŭn ăl lou′ ă b'l) *a.*, unzuläßig, unzuläßlich; unerlaubt; unrichtig.

Unallowed (ŭn ăl loud′) *a.*, unerlaubt, unstatthaft, unberechtigt.

Unalloyed (ŭn ăl loid′) *a.*, unvermischt, ohne Beisatz, unversetzt; (*bildl.*) echt, rein, lauter.

Unallured (ŭn ăl lūrd′) *a.*, nicht angelockt.

Unalluring (ŭn ăl lūr′ rĭng) *a.*, nicht lockend, nicht anlockend.

Unalluringly, *adv.*, *v.* Unalluring.

Unalmsed (ŭn ârmzd′) *a.*, keine Almosen erhalten habend, ohne Almosen, unbeschenkt (*s. W.* u. *n. g.*).

Unalterable (ŭn âl′ tŭr rā b'l) *a.*, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Unalterableness } ŭn âl′ tŭr rā b'l nĕs } *s.*, die Un-
Unalterability } ŭn âl tŭr rā bĭl′ lē tē } veränderlichkeit, die Unabänderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Unalterably, *adv.*, *v.* Unalterable.

Unaltered (ŭn âl′ tŭrd) *a.*, unverändert; unveränderlich.

Unaltering (ŭn âl′ tŭr rĭng) *a.*, nicht ändernd, unveränderlich.

Unamalgamated (ŭn ă măl′ gă mā tĭd) *a.*, nicht amalgamirt, unvermischt.

Unamazed (ŭn ă māzd′) *a.*, unüberrascht, unerschreckt, unerschrocken, ohne Staunen.

Unamazedness (ŭn ă mā′ zĭd nĕs) *s.*, die Unüberraschtheit, die Unerschrockenheit.

Unambiguity (ŭn ăm bē gū′ ē tē) *s.*, die Unzweideutigkeit.

Unambiguous (ŭn ăm bĭg′ gū ŭs) *a.*, unzweideutig, deutlich, gewiß, unzweifelhaft, nicht doppelsinnig.

Unambiguously, *adv.*, *v.* Unambiguous.

Unambiguousness (ŭn ăm bĭg′ gū ŭs nĕs) *s.*, *v.* Unambiguity.

Unambitious (ŭn ăm bĭsch′ ŭs) *a.*, ohne Ehrgeiz, nicht ehrgeizig, nicht ehrsüchtig; nicht begierig (of, nach); einfach, schlicht, anspruchslos.

Unambitiously, *adv.*, *v.* Unambitious.

Unambitiousness (ŭn ăm bĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, das einfache, schlichte Wesen, die Anspruchslosigkeit.

Unamenable (ŭn ă mē′ nă b'l) *a.*, nicht verantwortlich; unwillfährig.

Unamendable (ŭn ă mĕn′ dă b'l) *a.*, unverbesserlich, unbesserlich.

Unamended (ŭn ă mĕn′ dĭd) *a.*, unverbessert.

Unamerced (ŭn ă mŭrst′) *a.*, nicht zu einer Geldbuße verurtheilt.

Unamiable (ŭn ā′ mē ă b'l; ŭn ām′ yă b'l) *a.*, unliebenswürdig.

Unamiableness (ŭn ā′ mē ă b'l nĕs; ŭn ām′ yă b'l nĕs) *s.*, die Unliebenswürdigkeit.

Unamissible, *a.*, *v.* Inamissible.

Unamplified (ŭn ăm′ plē fīd) *a.*, nicht vergrößert, unerweitert; (*bildl.*) ungepriesen (*n. g.*).

Unamusable (ŭn ă mū′ ză b'l) *a.*, nicht zu unterhalten.

Unamused (ŭn ă mūzd′) *a.*, nicht unterhalten, nicht belustigt, nicht ergötzt, ohne Unterhaltung.

Unamusing, *a.*, nicht unterhaltend.

Unamusive (ŭn ă mū′ sĭv) *a.*, nicht unterhaltend, langweilig.

Unanalized (ŭn ăn′ ă līzd) *a.*, unaufgelöst, nicht zersetzt, ununtersucht.

Unanalogical } ŭn ăn ă lŏd′ jē k'l } *a.*, nicht analog,
Unanalogous } ŭn ăn ăl′ lō gŭs } unähnlich.

Unanchored (ŭn ăng′ kŭrd) *a.*, nicht vor Anker (befindlich), ungeankert, ankerlos.

Unaneled (ŭn ăn nēld′) *a.*, (*Arch.*) ohne die letzte Oelung, *Sh.* H. 1. V.

Unangular (ŭn ăng′ gū lăr) *a.*, keine Winkel habend, nicht winkelig.

Unanimalized (ŭn ăn′ nē m'l līzd) *a.*, nicht in thierische Theile verwandelt, nicht animalisirt, nicht assimilirt.

Unanimate (ėů nån′nė m′t) *a.*, *(Arch.)* *v.* Unanimous.

Unanimated (ůn ån′nė må tld) *a.*, unbeſeelt, unbelebt, lebloſ (*v.* Inanimate).

Unanimating (ůn ån′ nė må tĭng) *a.*, nicht belebend.

Unanimity (ėů nån ĭm′mė tė) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einſtimmigkeit, die Einhelligkeit (der Stimmen).

Unanimous (ėů nån′ nė můs) *a.*, einmüthig, einſtimmig, (ſtimmen-) einhellig; with - consent, mit allgemeiner Zuſtimmung; to be -, einerlei Meinung ſein.

Unanimously, *adv.*, *v.* Unanimous.

Unanimousness (ėů nån′nė můs nůs) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einſtimmigkeit, die (Stimmen-) Einhelligkeit.

Unannealed (ůn ån nėld′) *a.*, nicht ausgeglüht, nicht durch Hitze temperirt.

Unannexed (ůn ån někst′) *a.*, nicht beigefügt.

Unannihilable (ůn ån nl′ ė lå b′l) *a.*, nicht zu vernichten, unzerſtörbar.

Unannounced (ůn ån nounst′) *a.*, unangekündigt; unangemeldet.

Unannoyed (ůn ån noid′) *a.*, ungeplagt, ungeneckt, ungeſtört, unbeläſtigt.

Unannointed (ůn ån noin′ tld) *a.*, ungeſalbt; ohne die letzte Oelung.

Unanswerable (ůn ån′ sůr rå b′l) *a.*, unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich; unverantwortlich.

Unanswerableness (ůn ån′ sůr rå b′l nůs) *s.*, die Unbeantwortlichkeit, die Unwiderlegbarkeit, die Unwiderleglichkeit; die Unverantwortlichkeit.

Unanswerably, *adv.*, *v.* Unanswerable.

Unanswered (ůn ån′sůrd) *a.*, unbeantwortet; unerwiedert; unvergolten, unwiderlegt.

Unanticipated (ůn ån tĭs′ sė på tld) *a.*, unvorhergeſehen.

Unanxious (ůn ång′ schůs) *a.*, nicht ängſtlich, ohne Angſt, unbekümmert.

Unapochryphal (ůn å pŏk′ rė f′l) *a.*, nicht apokryphiſch, kanoniſche Gültigkeit habend; nicht zweifelhaft.

Unapologetic (ůn å pŏl lŏ jět′ ĭk) *a.*, nicht apologetiſch, nicht entſchuldigend.

Unapostolic } ůn å pŏs tŏl′ĭk } *a.*, unapoſtoliſch.
Unapostolical } ůn å pŏs tŏl′ lė k′l }

Unappalled (ůn åp påld′) *a.*, unerſchrocken, furchtlos.

Unapparelled (ůn åp pår′ r′ld) *a.*, unangezogen, unbekleidet, ungeputzt, entkleidet, (*bildl.*) entledigt.

Unapparent (ůn åp pår′ r′nt) *a.*, nicht ſcheinbar, unſichtbar, dunkel, nicht augenſcheinlich.

Unappealable (ůn åp pėl′ lå b′l) *a.*, keine Berufung, keine Appellation zulaſſend.

Unappealing (ůn åp pėl′ ĭng) *a.*, ſich nicht (auf...) berufend.

Unappeasable (ůn åp pėz′ å b′l) *a.*, nicht beſänftigt oder beruhigt werden könnend; unverſöhnlich.

Unappeased (ůn åp pėzd′) *a.*, unbeſänftigt; unbeſchwichtigt, *Sh.* Ti. An. 1. II.; unverſöhnt, unausgeſöhnt.

Unapplauded (ůn åp plå′dld) *a.*, unbeklatſcht, ungerühmt.

Unapplausive (ůn åp plå′ slv) *a.*, keinen Beifall ſpendend.

Unappliable, *a.*, *v.* d. g. Inappliable.

Unapplicable, *a.*, *v.* d. g. Inapplicable.

Unapplied (ůn åp plld′) *a.*, unangewandt, zu nichts verwendet; (*Hdlsspr.*) - funds, - money, todte Capitalien, müſſige Gelder.

Unapportioned (ůn åp pŏr′ schůnd) *a.*, unzugetheilt.

Unapposite (ůn åp′ pŏ slt) *a.*, unpaſſend, unangemeſſen.

Unappreciable (ůn åp prė′ schė å b′l) *a.*, unſchätzbar.

Unappreciably, *adv.*, *v.* Unappreciable.

Unappreciated (ůn åp prė′ schė å tld) *a.*, nicht geachtet, nicht geſchätzt, nicht gewürdigt, ungeſchätzt, unbeachtet.

Unapprehended (ůn åp prė hěn′dld) *a.*, nicht ergriffen, nicht verhaftet; nicht begriffen, nicht gefaßt, unverſtanden; nicht befürchtet, ungefürchtet.

Unapprehensible (ůn åp prė hěn′ sė b′l) *a.*, unbegreiflich (*v.* d. g. Inapprehensible).

Unapprehensibleness (ůn åp prė hěn′ sė b′l nůs) *s.*, *v.* d. g. Inapprehensibleness.

Unapprehensive (ůn åp prė hěn′slv) *a.*, nicht begreifend nicht einſichtig, einſichtslos; ſorglos, arglos, unbeſorgt; - of..., nicht empfindend, unempfindlich für... (*v.* d. g. Inapprehensive).

Unapprehensively, *adv.*, *v.* Unapprehensive, Inapprehensive.

Unapprehensiveness (ůn åp prė hěn′ slv nůs) *s.*, die Einſichtsloſigkeit.

Unapprized (ůn åp prlzd′) *a.*, ununterrichtet, unberichtet, nicht benachrichtigt (of, von), unbelehrt.

Unapproachable (ůn åp prŏtsch′ å b′l) *a.*, unzugänglich, unnahbar.

Unapproachableness (ůn åp prŏtsch′ å b′l nůs) *s.*, die Unzugänglichkeit, die Unnahbarkeit.

Unapproached (ůn åp prŏtscht′) *a.*, unzugänglich.

Unappropriable (ůn åp prŏ′ prė å b′l) *a.*, nicht zu geeignet werden könnend, nicht zu verwenden (*w. g.*).

Unappropriate (ůn åp prŏ′ prė ět) *a.*, unangemeſſen.

Unappropriated (ůn åp prŏ′ prė å tld) *a.*, nicht zugeeignet, nicht verwendet; herrenlos; (*Hdlsspr.*) *v.* Unapplied; unveräußert, nicht übertragen, (*bildl.*) ohne beſondere Anwendung; - lands, vom Staate noch nicht angewieſene, noch nicht vergebene Ländereien.

Unapproved (ůn åp pråvd′) *a.*, nicht gebilligt, ungebilligt, unbewährt.

Unapproving (ůn åp prů′ vĭng) *a.*, nicht billigend, mißbilligend.

Unapprovingly, *adv.*, *v.* Unapproving.

Unapt (ůn åpt′) *a.*, untauglich, untüchtig, unfähig, ungeſchickt (to vor dem Verbum und for vor dem Hauptwort), ungeneigt, nicht geneigt; unpaſſend, unangemeſſen; dumm, ſtumpf.

Unaptly, *adv.*, *v.* Unapt.

Unaptness } ůn åpt′nůs } *s.*, die Unfähigkeit, die Untauglichkeit,
Unaptitude (*Arch.*) } ůn åp′tė tůd }

die Untüchtigkeit, die Unbrauchbarkeit, die Ungeſchicklichkeit, die Dummheit, die Stumpfheit; die Abneigung, der Widerwille; die Unpäßlichkeit, die Unangemeſſenheit.

Unarched (ůn årtacht′) *a.*, ungewölbt.

Unargued (ůn år′gėůd) *a.*, unbeſtritten, unbewieſen, (*Arch.*) unbeſchuldigt, ungetadelt; - I obey, ich gehorche ohne Widerrede.

Unargumentative (ůn år gėů měn′ tå tlv) *a.*, ohne Beweiskraft (*w. g.*).

Unarm (ůn årm′) *v. a.*, entwaffnen; *v. n.*, die Waffen abthun, ſich der Waffen entledigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. I. (*w. g.*).

Unarmed (ůn årmd′) *a.*, unbewaffnet, wehrlos, unbewehrt, ohne Schilder, Klauen, Stacheln (von Thieren und Pflanzen).

Unarraigned (ůn år rånd′) *a.*, unangeklagt, nicht vor Gericht geſtellt.

Unarranged (ůn år rånjd′) *a.*, nicht eingerichtet, uneingerichtet; ungeordnet.

Unarrayed (ůn år råd′) *a.*, unbekleidet; ungeordnet.

Unarrested (ůn år rěs′ tld) *a.*, unverhaftet; (*bildl.*) unverkümmert, ungehemmt.

Unarrived (ůn år rlvd′) *a.*, noch nicht angekommen (*s.* *W.*)

Unarted (ůn år′ tld) *a.*, (*Arch.*) in den Künſten unbewandert; unwiſſenſchaftlich.

Unartful (ůn årt′ fůl) *a.*, kunſtlos, (*bildl.*) arglos, ohne Argliſt (*v.* d. g. Artless); ungeſchickt, unerfahren (*w. g.*).

Unartfully, *adv.*, *v.* Unartful.

Unarticled (ůn år′ tė k′ld) *a.*, nicht in Artikeln abgefaßt, nicht durch Contract verpflichtet.

Unarticulate, *v.* Inarticulate.

Unarticulated, *v.* Inarticulated.

Digitized by Google

Unartificial, *a.*, *v.* Inartificial.
Unartistlike (ŭn âr' tĭst līk) *a.*, unkünstlerisch.
Unascendable (ŭn ás sĕn' dâ b'l) | **Unascendible** (ŭn ás sĕn' dĕ b'l) *a.*, unersteigbar, unersteiglich.
Unascended (ŭn ás sĕn' dĭd) *a.*, unbestiegen, unerstiegen.
Unascertainable (ŭn ás sŭr tân' â b'l) *a.*, unbestimmbar, nicht mit Bestimmtheit auszumitteln oder zu vergewissern.
Unascertained (ŭn ás sŭr tând') *a.*, unbestimmt, (noch) nicht festgesetzt, nicht mit Bestimmtheit ausgemittelt.
Unashamed (ŭn â schâmd') *a.*, sich nicht schämend, nicht beschämt, ohne Scham.
Unasked (ŭn âskt') *a.*, ungebeten; ungefragt; ungefordert, unaufgefordert.
Unaspective (ŭn ás pĕk' tĭv) *a.*, keine Rücksicht nehmend (to, auf), nicht in Betracht ziehend.
Unaspirated (ŭn ás' pĕ râ tĭd) *a.*, (*gramm. Term.*) nicht aspirirt, nicht mit dem Hauche (dem H) ausgesprochen.
Unaspiring (ŭn ás spīr' rĭng) *a.*, nicht aufstrebend, nicht emporstrebend, nicht hoch wollend, ohne Ehrgeiz, anspruchslos, einfach, schlicht.
Unaspiringly, *adv.*, *v.* Unaspiring.
Unassailable (ŭn ás sâl' lâ b'l) *a.*, unangreifbar.
Unassailably, *adv.*, *v.* Unassailable.
Unassailed (ŭn ás sâld') *a.*, unangegriffen, unbestürmt.
Unassaultable (ŭn ás sâl' tâ b'l) *a.*, unangreifbar.
Unassayed (ŭn ás sâd') *a.*, unversucht, ungeprobt (*v.* d. g. Unessayed).
Unassembled (ŭn ás sĕm' b'ld) *a.*, unversammelt.
Unasserted (ŭn ás sŭr' tĭd) *a.*, nicht behauptet, unbehauptet, nicht verfochten.
Unassessed (ŭn ás sĕst') *a.*, nicht beschatzt, nicht abgeschätzt, nicht taxirt.
Unassignable (ŭn ás sīn' â b'l) *a.*, unübertragbar; unnachweislich.
Unassignably, *adv.*, *v.* Unassignable.
Unassigned (ŭn ás sīnd') *a.*, nicht übertragen; nicht nachgewiesen (*v.* Assign, *v. a.*).
Unassimilated (ŭn ás sĭm' mĕ lâ tĭd) *a.*, nicht ähnlich gemacht, nicht verähnlicht; nicht assimilirt (*v.* Assimilate, *v. a.*).
Unassimilating (ŭn ás sĭm' mĕ lâ tĭng) *a.*, nicht assimilirend.
Unassisted (ŭn ás sĭs' tĭd) *a.*, ununterstützt, keine Hülfe, keinen Beistand habend oder gehabt habend; hülflos.
Unassisting (ŭn ás sĭs' tĭng) *a.*, nicht unterstützend, nicht helfend, nicht beistehend, nicht hülfreich.
Unassociated (ŭn ás sŏ' schĕ â tĭd) *a.*, nicht verbunden, nicht vereinigt, unvereinigt, nicht associirt.
Unassorted (ŭn ás sŏr' tĭd) *a.*, nicht assortirt, nicht zusammengeordnet, unassortirt.
Unassuaged (ŭn ás swâdjd') *a.*, ungelindert; unbesänftigt.
Unassumed (ŭn ás sûmd') *a.*, nicht (künstlich) angenommen; natürlich.
Unassuming (ŭn ás sûm' ĭng) *a.*, nicht anmaßend, bescheiden, anspruchslos.
Unassumingness (ŭn ás sûm' ĭng nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit.
Unassured (ŭn ásch schûrd') *a.*, unsicher, ungewiß; unzuversichtlich; unzuverlässig; nicht versichert, unversichert, nicht assecurirt.
Unassuredly, *adv.*, *v.* Unassured.
Unasswaged, *a.*, *v.* d. r. Unassuaged.
Unatonable (ŭn â tŏn' â b'l) *a.*, unabbüßbar; unversöhnlich.
Unatoned (ŭn â tŏnd') *a.*, ungesöhnt, ungebüßt; unversöhnt.
Unattached (ŭn át tâtscht') *a.*, unangehalten, nicht festgehalten, ungehindert; nicht zugethan; nicht anhängend, nicht anhänglich (to).
Unattackable (ŭn át tâk' kâ b'l) *a.*, unangreifbar.
Unattacked (ŭn át tâkt') *a.*, unangegriffen.
Unattainable (ŭn át tân' â b'l) *a.*, unerreichbar, unerschwinglich, unerlangbar, nicht einzuholen.
Unattainableness (ŭn át tân' â b'l nĕs) *s.*, die Unerreichbarkeit, die Unerschwinglichkeit.
Unattainably, *adv.*, *v.* Unattainable.
Unattained (ŭn át tând') *a.*, unerreicht, unerlangt, uneingeholt.
Unattaining (ŭn át tân' ĭng) *a.*, nicht erreichend, nicht einholend.
Unattainted (ŭn át tân' tĭd) *a.*, unverdorben (*v.* Attaint, *v. a.*); nicht entehrt, nicht verunehrt; ungetrübt, *Sh.* R. J. 1. II.
Unattempered (ŭn át tĕm' pŭrd) *a.*, ungemildert, ungemäßigt, nicht geschwächt, nicht verdünnt.
Unattempted (ŭn át tĕm' tĭd) *a.*, unversucht, ungewagt.
Unattended (ŭn át tĕn' dĭd) *a.*, unbegleitet, ohne Begleitung, allein, ohne Anhang; ungepflegt, verwahrlos't, vernachlässigt (to); verlassen; *Sh.* your constancy hath left you –, dein Gleichmuth hat dich verlassen, M. 2. II.
Unattending (ŭn át tĕn' dĭng) *a.*, nicht begleitend; nicht wartend (*v.* Attend); unachtsam, unaufmerksam.
Unattentive (ŭn át tĕn' tĭv) *a.*, *v.* d. g. Inattentive.
Unattenuated (ŭn át tĕn' ĕû â tĭd) *a.*, unverdünnt; unvermindert (*v.* Attenuate).
Unattested (ŭn át tĕs' tĭd) *a.*, unbezeugt, unbescheinigt, ohne Zeugniß.
Unattired (ŭn át tīrd') *a.*, unbekleidet, ungeschmückt, ungeputzt.
Unattracted (ŭn át trâk' tĭd) *a.*, nicht angezogen.
Unattractive (ŭn át trâk' tĭv) *a.*, nicht anziehend, reizlos.
Unau (ĕû' nâ) *s.*, (*Säugeth.*) das Unau, das große Faulthier, das zweifingerige Faulthier (Bradypus didactylus).
Unaudited (ŭn â' dĕ tĭd) *a.*, nicht revidirt (von Rechnungen einer Verwaltung &c.; *v.* Audit, *v. a.*).
Unaugmented (ŭn âg mĕn' tĭd) *a.*, unvermehrt, unvergrößert; (*Gr.*) ohne Augment.
Unauspicious (ŭn âs pĭsch' ŭs) *a.*, von übler Vorbedeutung, *Sh.* T. N. 5. I. (*v.* d. g. Inauspicious).
Unauthentic (ŭn â thĕn' tĭk) *a.*, nicht authentisch, nicht verbürgt, unverbürgt, unecht.
Unauthenticated (ŭn â thĕn' tĕ kâ tĭd) *a.*, nicht beurkundet, nicht beglaubigt.
Unauthoritative (ŭn â thŏr' rĕ tâ tĭv) *a.*, unbevollmächtigt; ungebieterisch.
Unauthoritatively, *adv.*, *v.* Unauthoritative.
Unauthorized (ŭn â' thŭr rīzd) *a.*, unbevollmächtigt, unberechtigt, unbefugt; unerlaubt, *Sh.* O. 4. I.
Unavailable (ŭn â vâl' â b'l) *a.*, unnütz, vergeblich; ungültig, rechtsungültig (in law), ungesetzlich.
Unavailableness (ŭn â vâl' â b'l nĕs) *s.*, die Nutzlosigkeit, die Vergeblichkeit; die Ungültigkeit.
Unavailably, *adv.*, *v.* Unavailable.
Unavailing (ŭn â vâl' ĭng) *a.*, nicht dienend, nicht helfend, unnütz, vergeblich.
Unavailingly, *adv.*, *v.* Unavailing.
Unavengeable (ŭn â vĕnj' â b'l) *a.*, nicht zu rächen, nicht zu ahnden.
Unavenged (ŭn â vĕnjd') *a.*, ungerächt; unbestraft.
Unaverted (ŭn â vŭr' tĭd) *a.*, unabgewendet, nicht abgewendet.
Una-Voce (ĕû' nâ vŏ' sĕ) *adv.*, (*lat.*) einstimmig, einmüthig.
Unavoidable (ŭn â void' â b'l) *a.*, unvermeidlich, unausbleiblich, unausweichlich, unentgehbar, unumgänglich; (*Rechtsspr.*) unumstößlich.
Unavoidableness (ŭn â void' â b'l nĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit, die Unumgänglichkeit, die Unausweichlichkeit.
Unavoidably, *adv.*, *v.* Unavoidable.
Unavoided (ŭn â voi' dĭd) *a.*, unvermieden; (*Arch.*) unvermeidlich, *Sh.* R. III. 4. IV.
Unavouched (ŭn â voutscht') *a.*, unbehauptet (*v.* Avouch, *v. a.*).
Unavowed (ŭn â voud') *a.*, nicht anerkannt, unzugestanden.

Unawakeable (ŭn å ŭák' å b'l) *a.*, unerwedbar.
Unawaked | ŭn å ŭákt' | *a.*, ungeweckt, unerweckt;
Unawakened | ŭn å ŭá' k'nd | unerwacht.
Unaware (ŭn å ŭár') *a.*, unaufmerksam, unachtsam, nicht auf der Hut; ununterrichtet.
Unaware (*Arch.*) | ŭn å ŭár' | *adv.*, unversehens; un-
Unawares | ŭn å ŭárz' | vermuthet, unerwartet, plötzlich, *Sh.* at - s, unversehens, Tr.Cr. 3.II., H.VI. III.4.II.
Unawed (ŭn åd') *a.*, nicht in Furcht gehalten, nicht zurückgehalten, ungescheut, ohne Scheu, furchtlos, ohne Ehrfurcht, ehrfurchtslos.
Unazotised (ŭn ăz' ô tīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht stickstoffhaltig (*v.* Azotize, *v. a.*).
Unbacked (ŭn băkt') *a.*, nicht zugeritten, unabgerichtet (colts, Füllen), *Sh.* T. 4.I.; (*bildl.*) ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hülfe.
Unbaffled (ŭn băf' f'ld) *a.*, unvereitelt, unentmuthigt.
Unbag (ŭn băg') *v. a.*, (*bes. Jgdspr.*) aus einem Sacke herauslassen (a fox, einen Fuchs).
Unbagged, *a.*, uneingesackt; aus einem Sacke herausgethan.
Unbailable (ŭn bâl' å b'l) *a.*, bürgschaftsunfähig; nicht durch Bürgschaft aus der Haft zu entlassen.
Unbailed (ŭn bâld') *a.*, unverbürgt; ohne Bürgschaft.
Unbaited (ŭn bâ' tĭd) *a.*, ungeködert (*v.* Bait, *v. a.*).
Unbaked (ŭn bâkt') *a.*, ungebacken; nicht ausgebacken, *Sh.* A.W. 4.V.
Unbalanced (ŭn băl' l'nst) *a.*, unabgewogen; nicht in's Gleichgewicht gebracht, ohne Gleichgewicht; (*Hdlsspr.*) - accounts, unsaldirte Rechnungen.
Unbale (ŭn bâl') *v. a.*, (*Hdlsspr.*) auspacken, deballiren (goods, Waaren).
Unballast (ŭn băl' lŭst) *v. a.*, den Ballast ausschießen, ausladen (a ship, aus einem Schiffe).
Unballast, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unballasted (*Addison*).
Unballasted, *pp.* d. V. Unballast, *q. v.*; *a.*, ohne Ballast; ungleich, unverhältnißmäßig belastet; (*bildl.*) unbeständig, flüchtig, unstät.
Unbandaged (ŭn băn' dĭdjd) *a.*, ohne Binde, ohne Verband, unverbunden.
Unbanded (ŭn băn' dĭd) *a.*, ohne Band, ohne Binde, *Sh.* A.L. 3.II.
Unbanked (ŭn băngkt') *a.*, ohne Dämme, ungedämmt.
Unbannered (ŭn băn' nŭrd) *a.*, ohne Banner, kein Banner habend.
Unbaptized (ŭn băp tīzd') *a.*, ungetauft.
Unbaptizing (ŭn băp tīz' ĭng) *a.*, nicht taufend.
Unbar (ŭn bâr') *v. a.*, entriegeln, aufriegeln, losgittern, aufschließen, *Sh.* C. 5.IV.
Unbarbarized (ŭn bâr' bå rīzd) *a.*, aus dem Zustand der Rohheit, der Barbarei entzogen, gesittigt, cultivirt.
Unbarbed (ŭn bârbd') *a.*, nicht mit Widerhaken versehen; abgeschirrt; ungeschoren, unbarbirt, *Sh.* Cor. 3. II.; unabgemäht (*u. g.*).
Unbarked (ŭn bârkt'), *a.*, abgeschält, abgerindet (*v.* d. j. g. Barked).
Unbarred (ŭn bârd') *a.*, unverriegelt.
Unbarrel (ŭn băr'r'l) *v. a.*, aus dem Fasse nehmen, abziehen.
Unbarricade (ŭn băr' rè kâd) *v. a.*, die Verschanzungen (eines Lagers *rc.*) öffnen.
Unbarricadoed (ŭn băr rè kâ' dôd) *a.*, unverschanzt.
Unbarring, *ppr.* d. V. Unbar, *q. v.*
Unbashful (ŭn băsch' fŭl) *a.*, unverschämt, schamlos, *Sh.* A.L. 2.III.
Unbashfully, *adv.*, *v.* Unbashful.
Unbated (ŭn bâ' tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungemindert, ungeschwächt, *Sh.* S. 2. VI.; unabgestumpft, *Sh.* H. 4.VII., 5. II.
Unbathed (ŭn bâ*th*d') *a.*, ungebadet, nicht angefeuchtet.
Unbattered (ŭn băt' tŭrd) *a.*, ungeschlagen, nicht zerschlagen, unbeschädigt, *Sh.* M. 5. VII.

Unbay (ŭn bâ') *v. a.*, (*Arch.*, bes. *bildl.*) leitenden freien Lauf lassen.
Unbearable (ŭn bâr' rå b'l) *a.*, unerträglich.
Unbearableness (ŭn bâr' rå b'l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit.
Unbearded (ŭn bér' dĭd) *a.*, unbärtig, bartlos.
Unbearing (ŭn bâr' rĭng) *a.*, nicht tragend, unfruchtbar.
Unbeaten (ŭn bé' t'n) *a.*, ungeschlagen; unbetreten, ungebahnt (paths, Wege).
Unbeauteous | ŭn béŭ' tè ŭs | *a.*, nicht schön; schlicht,
Unbeautiful | ŭn béŭ' tè fŭl | einfach.
Unbeauteously, *adv.*, *v.* Unbeauteous.
Unbeautified (ŭn béŭ' tè fīd) *a.*, unverschönt.
Unbeautifully, *adv.*, *v.* Unbeauteous.
Unbeclouded (ŭn bè klou' dĭd) *a.*, unbewölkt, unumwölkt, unumdüstert, heiter.
Unbecome (ŭn bè kŭm') *v. n.*, (*Arch.*) sich nicht geziemen, nicht schicken für .... (Einem) nicht anstehen, (Einen) nicht kleiden.
Unbecoming (ŭn bè kŭm' mĭng) *a.*, ungeziemend, ungeziemend, unanständig, unschicklich.
Unbecomingly, *adv.*, *v.* Unbecoming.
Unbecomingness (ŭn bè kŭm' mĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, Unanständigkeit.
Unbed (ŭn bĕd') *v. a.*, aus dem Bette treiben, jagen; to - one's self, sich aus dem Bette erheben, vom Bette aufstehen, das Lager verlassen.
Unbedaubed (ŭn bè dâbd') *a.*, unbesudelt, unbeschmiert.
Unbedded, *pp.* d. V. Unbed, *q. v.*
Unbedding, *ppr.* d. V. Unbed, *q. v.*
Unbedecked (ŭn bè dĕkt') *a.*, ungeschmückt, ungeputzt.
Unbedewed (ŭn bè dŭd') *a.*, unbethaut.
Unbefitting (ŭn bè fĭt' tĭng) *a.*, ungeziemend, sich nicht schickend, unpassend, unschicklich, *Sh.* R.II. 3.III.
Unbefittingness (ŭn bè fĭt' tĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.
Unbefool (ŭn bè fŭl') *v. a.*, aus einem Zustande der Narrheit reißen; enttäuschen.
Unbefriended (ŭn bè frĕn' dĭd) *a.*, unbefreundet, freundlos; unbegünstigt.
Unbeget (ŭn bè gĕt') *v. a.*, des Daseins berauben, ungeboren machen (*u. g.*).
Unbeginning (ŭn bè gĭn' nĭng) *a.*, nicht anfangend, ohne Anfang.
Unbegot | ŭn bè gŏt' | *a.*, unerzeugt, ungezeugt,
Unbegotten | ŭn bè gŏt' t'n | noch nicht erzeugt; ohne Anfang, unanfänglich, ewig.
Unbeguile (ŭn bè gīl') *v. a.*, aus dem Irrthume ziehen, aufklären, verständigen, enttäuschen, eines Bessern belehren; to - one's self, sich von einem Irrthume losmachen.
Unbeguiled, *pp.* d. V. Unbeguile, *q. v.*
Unbeguiling, *ppr.* d. V. Unbeguile, *q. v.*
Unbegun (ŭn bè gŭn') *a.*, unangefangen.
Unbeheld (ŭn bè hĕld') *a.*, ungesehen, unerblickt.
Unbeing (ŭn bé' ĭng) *a.*, (*Arch.*) nicht seiend, nicht vorhanden.
Unbeknown (ŭn bè nôn') *a.*, (*vulg.*) unbekannt; it is quite - to me, es ist mir ganz unbekannt, ich weiß nichts davon.
Unbeknown, *s.*, (the -) der Unbekannte, der Fremde.
Unbelied (ŭn bè līd') *a.*, unbelogen, frei gesprochen.
Unbelief (ŭn bè lēf') *s.*, das Mißtrauen, der Unglaube, die Irreligiosität; der schwache Glaube, der Mißglaube, (*Mark.* 9.).
Unbelieve (ŭn bè lév') *v. a.*, mißtrauen, nicht glauben, nicht trauen (a person or thing, einer Person oder Sache), nicht für wahr halten.
Unbelieved, *pp.* d. V. Unbelieve, *q. v.*
Unbeliever (ŭn bè lév' ŭr) *s.*, der Ungläubige.

Unbelieving (ŭn bė lēv′ ĭng) *ppr.* d. V. Unbelieve, *q. v.: a.*, ungläubig.

Unbelievingly, *adv.*, *v.* Unbelieving, *a.*

Unbelievingness (ŭn bė lēv′ ĭng nĕs) *s.*, der Zustand des Unglaubens.

Unbeloved (ŭn bė lŭvd′) *a.*, ungeliebt.

Unbelted (ŭn bĕl′ tĭd) *a.*, unumgürtet, unbegürtet.

Unbemoaned (ŭn bė mōnd′) *a.*, unbetrauert, unbeklagt, unbejammert.

Unbend (ŭn bĕnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbent) abspannen (a bow, einen Bogen), nachlassen; losbinden, lösen, befreien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel abschlagen (von den Raaen wieder losmachen und abnehmen); to - the cable, das Ankertau vom Ankerring losmachen; (*bildl.*) erschlaffen lassen, nachlassen, entkräften, schwächen, der Thätigkeit berauben, *Sh.* M. 2. II.; to - the mind from care, to - one's cares, sich der Sorgen entschlagen; to - one's mind, ausruhen, sich erholen.

Unbending (ŭn bĕn′ dĭng) *ppr.* d. V. Unbend, *q. v.: a.*, sich nicht biegend, ungebogen; (*bildl.*) unbiegsam, unnachgiebig; hartnäckig, fest entschlossen; der Erholung gewidmet, an - hour, eine Erholungsstunde; - truth, unabweichbare Wahrheit.

Unbendingly, *adv.*, *v.* Unbending, *a.*

Unbeneficed (ŭn bĕn′ nė fĭst) *a.*, ohne Pfründe, pfründenlos, unbepfründet.

Unbeneficial (ŭn bĕn nė fĭsch′ ăl) *a.*, unwohlthätig, nicht heilsam (*Milton*; *n. g.*).

Unbenefitted (ŭn bĕn′ nė fĭt tĭd) *a.*, unbegünstigt, keinen Vortheil ziehend aus...

Unbenetted (ŭn bė nĕt′ tĭd) *a.*, nicht verstrickt, nicht bestrickt.

Unbenevolent (ŭn bė nĕv′ vŏ lănt) *a.*, ungütig, nicht wohlwollend, hartherzig.

Unbenevolently, *adv.*, *v.* Unbenevolent.

Unbenighted (ŭn bė nī′ tĭd) *a.*, (*Poes.*) unumnachtet, unverdunkelt, ohne Nacht (*Milton*).

Unbenign (ŭn bė nīn′) *a.*, ungütig; ungünstig; böswillig, boshaft.

Unbent (ŭn bĕnt′) *pp.* d. V. Unbend, *q. v.: a.*, ungebogen; abgespannt; (*bildl.*) ungebeugt (by woes, with woes, von Kummer).

Unbenumb (ŭn bė nŭm′) *v. a.*, (*Arch.*) aus der Erstarrung bringen, erwärmen, bähen.

Unbequeathed (ŭn bė kuḗthd′) *a.*, nicht hinterlassen, nicht vermacht, unvererbt.

Unbereft (ŭn bė rĕft′) *a.*, unberaubt.

Unbeseeming (ŭn bė sēm′ ĭng) *a.*, ungeziemend, unschicklich, unanständig, ungebührlich.

Unbeseemingly, *adv.*, *v.* Unbeseeming.

Unbeseemingness (ŭn bė sēm′ ĭng nĕs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.

Unbeset (ŭn bė sĕt′) *a.*, unbesetzt, uneingeschlossen.

Unbesot (ŭn bė sŏt′) *v. a.*, klüger machen, witzigen (*n. g.*).

Unbesought (ŭn bė sȯrt′) *a.*, unersucht, ungebeten, freiwillig.

Unbespoken (ŭn bė spō′ k'n) *a.*, unbestellt; nicht verabredet.

Unbestarred (ŭn bė stărd′) *a.*, unbesternt, sternenlos.

Unbestowed (ŭn bė stōd′) *a.*, unvergeben, unverfügt, unverhandelt.

Unbetrayed (ŭn bė trād′) *a.*, unverrathen.

Unbetrothed (ŭn bė trō*th*d) *a.*, unverlobt, unversprochen.

Unbetty (ŭn bĕt′ tė) *v. a.*, (*cant*) aufschließen.

Unbewailed (ŭn bė ūāld′) *a.*, unbetrauert, unbeweint, unbeklagt.

Unbewildered (ŭn bė ŭĭl′ dărd) *a.*, unverwirrt.

Unbewitch (ŭn bė ŭĭtsch′) *v. a.*, entzaubern.

Unbias (ŭn bī′ ăs) *v. a.*, eines Vorurtheiles, der Vorurtheile entledigen, benehmen, unparteiisch machen.

Unbiassed (ŭn bī′ ăst) *pp.* d. V. Unbias, *q. v.: a.*, frei von Vorurtheilen, vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch.

Unbiassedly, *adv.*, *v.* Unbiassed, *a.*

Unbiassedness (ŭn bī′ ăst nĕs) *s.*, die Vorurtheilslosigkeit, die Unbefangenheit, die Unparteilichkeit.

Unbid (ŭn bĭd′) / **Unbidden** (ŭn bĭd′ d'n) *a.*, ungeheißen, unaufgefordert, freiwillig; uneingeladen, ungebeten.

Unbigoted (ŭn bĭg′ g't tĭd) *a.*, nicht abergläubig, ohne blinde Anhänglichkeit, unverblendet.

Unbind (ŭn bīnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbound) losbinden, aufbinden, abbinden; entbinden, lösen.

Unbinding (ŭn bīn′ dĭng) *ppr.* d. V. Unbind, *q. v.*

Unbishop (ŭn bĭsch′ ŭp) *v. a.*, der Bischofswürde berauben, entsetzen.

Unbit (ŭn bĭt) / **Unbitten** (ŭn bĭt′ t'n) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.: a.*, ungebissen.

Unbit, *v. a.*, (einem Pferde) das Gebiß abnehmen, (es) abzäumen, entzäumen; (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau von der Bäting nehmen (*v.* Bit, *v. a.*, i. d. S.).

Unbitted (ŭn bĭt′ tĭd) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.: a.*, abgezäumt; (*bildl.*) ungezäumt, zügellos, *Sh.* O. 1. III.

Unbittered (ŭn bĭt′ tărd) *a.*, unverbittert.

Unbitting (ŭn bĭt′ tĭng) *ppr.* d. V. Unbit, *q. v.*

Unblamable (ŭn blām′ ă b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unsträflich, unschuldig.

Unblamableness (ŭn blām′ ă b'l nĕs) *s.*, die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit, die Unsträflichkeit, die Unschuld.

Unblamably, *adv.*, *v.* Unblamable.

Unblamed (ŭn blāmd′) *a.*, unbescholten, tadellos, fehlerfrei.

Unblasted (ŭn blās′ tĭd) *a.*, unverwelkt; unverwelklich.

Unblazoned (ŭn blās′ z'nd) *a.*, ohne Wappenprunk (*v.* Blazon); (*bildl.*) ungepriesen.

Unbleached (ŭn blētscht′) *a.*, ungebleicht.

Unbleaching (ŭn blētsch′ ĭng) *a.*, nicht bleichend.

Unbleeding (ŭn blēd′ ĭng) *a.*, nicht blutend, ohne Blutverlust.

Unblemishable (ŭn blĕm′ ĭsch ă b'l) *a.*, unbefleckbar, durch Schmähungen nicht zu beflecken.

Unblemished (ŭn blĕm′ ĭscht) *a.*, unbefleckt, ungeschändet, ungeschimpft, nicht verunstaltet, nicht entstellt, unentstellt; an - character (reputation), ein unbescholtener Ruf.

Unblenched (ŭn blĕnscht′) *a.*, unverdunkelt, unbefleckt (*Milton*).

Unblenching (ŭn blĕnsch′ ĭng) *a.*, standhaft, fest, entschlossen, unerschrocken.

Unblended (ŭn blĕn′ dĭd) *a.*, unvermengt, unvermischt.

Unblessed / **Unblest** (ŭn blĕst′) *a.*, ungesegnet; unbegabt; verrucht, verflucht, *Sh.* O. 2. III.; unglücklich, elend.

Unblighted (ŭn blī′ tĭd) *a.*, nicht durch Mehlthau verdorben; (*bildl.*) ungetrübt, ungestört.

Unblightedly, *adv.*, *v.* Unblighted.

Unblind (ŭn blīnd′) *v. a.*, sehend machen, (Einem) die Binde vor den Augen abnehmen; (*bildl.*) erleuchten, aufklären.

Unblinded (ŭn blīn′ dĭd) *a.*, unverblendet.

Unblooded / **Unbloodied** (*Sh.*) (ŭn blŭd′ dĭd) *a.*, nicht mit Blut befleckt, unblutig, H. VI. II. 3. II.

Unbloody (ŭn blŭd′ dė) *a.*, unblutig; (*bildl.*) nicht blutdürstig, nicht grausam.

Unblossoming (ŭn blŏs′ s'm mĭng) *a.*, keine Blüthen tragend.

Unblotted (ŭn blŏt′ tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt.

Unblown (ŭn blōn′) *a.*, nicht durch den Wind angefacht; unausgelöscht; unaufgeblüht, noch in Knospen, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unblunted (ŭn blŭn′ tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft (auch *bildl.*).

Unblushful (ŭn blŭsch′ fŭl) *a.*, schamlos (*n. g.*).

Unblushing (ŭn blŭsch′ ĭng) *a.*, nicht erröthend; scham-

los; nicht zu erröthen brauchend; - honours, ehrenvolle Würde. - innocence, unbeschämte Unschuld.

Unblushingly, *adv.*, *v.* Unblushing.

Unboasted (ŭn bōs' tĭd) *a.*, ungerühmt, womit man nicht prahlt.

Unboastful | ŭn bōst' fŭl | *a.*, nicht ruhmredig, nicht
Unboasting | ŭn bōs' tĭng | prahlerisch, bescheiden.

Unboastfully, *adv.*, *v.* Unboastful.

Unbodied (ŭn bŏd' dĭd) *a.*, körperlos, entkörpert, des Körpers entledigt, unkörperlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unboiled (ŭn boild') *a.*, ungekocht, ungesotten.

Unbolt (ŭn bōlt') *v. a.*, aufriegeln, entriegeln, eröffnen; (*bildl.*) offenbaren, erklären, *Sh.* T. A. 1. I.

Unbolted (ŭn bōl' tĭd) *pp.* d. V. Unbolt, *q. v.*; *a.*, unverriegelt, offen; ungebeutelt, grob (meal, Mehl); (*bildl.*) ungeschliffen, *Sh.* K. L. 2. II.

Unbolting, *ppr.* d. V. Unbolt, *q. v.*

Unbone (ŭn bōn') *v. a.*, die Knochen herausnehmen, ausbeinen, entbeinen.

Unboned (ŭn bōnd') *pp.* d. V. Unbone, *q. v.*; *a.*, ausgebeint, entbeint.

Unbonnet (ŭn bŏn' nĭt) *v. a.*, die Mütze oder den Hut abnehmen, entblößen.

Unbonneted (ŭn bŏn' nĕt tĭd) *pp.* d. V. Unbonnet, *q. v.*; ohne Mütze oder Kopfbedeckung, barhaupt; (*bildl.*) unverhohlen; ohne das Ansehen von Würde, *Sh.* O. 1. II.

Unbookish (ŭn bŭk' ĭsch) *a.*, keine Neigung zu Büchern habend; unbelesen, ungelehrt, ungebildet (auch Unbooked), *Sh.* O. 4. I.

Unboot (ŭn bŭt') *v. a.*, der Stiefel entkleiden.

Unbooted (ŭn bŭt' tĭd) *pp.* d. V. Unboot, *q. v.*; *a.*, ungestiefelt.

Unbooting, *ppr.* d. V. Unboot, *q. v.*

Unborder (ŭn bŏr' dŭr) *v. a.*, vom Saume lösen, abtrennen, den Rand oder Saum abtrennen.

Unbordered, *pp.* d. V. Unborder, *q. v.*; *a.*, ohne Rand, ungesäumt, uneingefaßt.

Unbored (ŭn bōrd') *a.*, ungebohrt.

Unborn (ŭn bŏrn'; ŭn' bŏrn) *a.*, ungeboren; zukünftig.

Unborrowed (ŭn bŏr' rōd) *a.*, nicht geborgt, unerborgt; eigen; (*bildl.*) unverfälscht, ächt.

Unbosom (ŭn bŭz' z'm) *v. a.*, öffnen, vertrauen, entdecken, mittheilen, (seinem Zorne) Luft machen, (ihn) entladen; to - one's self, sein Herz ausschütten.

Unbosomed, *pp.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbosoming, *ppr.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbottomed (ŭn bŏt' t'md) *a.*, bodenlos, grundlos; (*bildl.*) unzuverlässig, ohne Halt, ohne feste Stütze.

Unbought (ŭn bât') *a.*, nicht gekauft, ungekauft; keine Käufer habend, ohne Käufer.

Unbound (ŭn bound') *pp.* d. V. Unbind, *q. v.*; *a.*, ungebunden, losgebunden, uneingebunden; (durch Contract) nicht gebunden.

Unbounded (ŭn bound' dĭd) *a.*, unbegrenzt, unendlich; (*bildl.*) unbeschränkt, schrankenlos, uneingeschränkt; zügellos.

Unboundedly, *adv.*, *v.* Unbounded.

Unboundedness (ŭn bound' dĭd nĕs) *s.*, die Unbegrenztheit, die Schrankenlosigkeit, die Unendlichkeit; die Zügellosigkeit.

Unbounteous (ŭn boun' tē ŭs) *a.*, ungütig; ungroßmüthig, nicht freigebig.

Unbow (ŭn bou') *v. a.*, abspannen; (*bildl.*) to - one's resolution, seinen Entschluß aufgeben.

Unbowed (ŭn boud') *a.*, ungebogen, ungekrümmt; (*bildl.*) ungebeugt, *Sh.* T. 1. II.

Unbowed (ŭn bōd') *a.*, nicht gewölbt, ungewölbt.

Unbowel (ŭn bou' ĭl) *v. a.*, ausweiden; (*bildl.*) enthüllen, auseinandersetzen.

Unbowelled, *pp.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbowelling, *ppr.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbox (ŭn bŏks') *v. a.*, aus einer Schachtel, einer Büchse nehmen, herausnehmen.

Unboy (ŭn boi') *v. a.*, (zu früh) der Zuchtruthe entziehen, für volljährig erklären (um wehrhaft zu machen; *n. g.*).

Unbrace (ŭn brās') *v. a.*, losmachen, lösen, aufbinden, aufschnüren, aufknöpfen; aufkoppeln; dämpfen (a drum, eine Trommel); *v. n.*, nachlassen, erschlaffen.

Unbraced, *pp.* d. V. Unbrace, *q. v.*; *a.*, entgürtet, *Sh.* J. C. 1. III., H. 2. I.

Unbracing, *ppr.* d. V. Unbrace, *q. v.*

Unbraid (ŭn brād') *v. a.*, aufflechten; entwirren.

Unbraided, *pp.* d. V. Unbraid, *q. v.*; *a.*, ungeflochten, *Sh.* W. T. 4. III.

Unbraiding, *ppr.* d. V. Unbraid, *q. v.*

Unbranched (ŭn brânscht') *a.*, ohne Aeste, astlos; nicht verästet, unverzweigt.

Unbranching (ŭn brânsch' ĭng) *a.*, sich nicht verzweigend.

Unbranded (ŭn brăn' dĭd) *a.*, nicht gebrandmarkt, ohne Brandmal.

Unbreakable (ŭn brāk' ā b'l) *a.*, unzerbrechlich.

Unbreast (ŭn brĕst') *v. a.*, aufdecken, enthüllen, darlegen, öffnen (the heart, das Herz).

Unbreasted, *pp.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreasting, *ppr.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreathable (ŭn brēth' ā b'l) *a.*, unathembar, nicht einzuathmen.

Unbreathed (ŭn brēthd') *a.*, unabgerichtet, ungeübt, *Sh.* M. D. 5. I. (*n. g.*).

Unbreathing (ŭn brēth' ĭng) *a.*, athemlos, leblos, unbeseelt, *Sh.* R. III. 3. VII.

Unbred (ŭn brĕd') *a.*, unerzogen, schlecht erzogen, ungezogen, unmanierlich; unkundig, ununterrichtet, unerfahren (to, in).

Unbreeched (ŭn brētscht') *a.*, hosenlos, ohne Hosen, *Sh.* W. T. 1. II.; ohne Schwanzschraube (von Kanonen); - soldiers, schottische Infanteristen.

Unbrewed (ŭn brūd') *a.*, unvermischt, ächt, rein.

Unbribable (ŭn brī' bā b'l) *a.*, unbestechlich (*n. g.*).

Unbribed (ŭn brībd') *a.*, unbestochen, nicht bestochen.

Unbridged (ŭn brĭdjd') *a.*, ohne Brücke, brückenlos.

Unbridle (ŭn brī' d'l) *v. a.*, abzäumen.

Unbridled, *pp.* d. V. Unbridle, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ungezähmt, zügellos, ausschweifend, ausgelassen.

Unbridledness (ŭn brī' d'l'd nĕs) *s.*, die Ausgelassenheit, die Zügellosigkeit, die Ausschweifung, der Muthwille.

Unbrightened (ŭn brī' t' n'd) *a.*, unerleuchtet, unerhellt.

Unbroached (ŭn brōtscht') *a.*, nicht verbreitet (s. Broach, *v. a.*).

Unbroke | ŭn brōk' | *a.*, unzerbrochen, nicht zerbrochen,
Unbroken | ŭn brō'k'n | heil, ganz; (*bildl.*) ungebrochen, nicht gebrochen, unverletzt (vom Frieden, einem Vertrage &c.); ungeschwächt; ungezähmt, ungebändigt; nicht abgerichtet (von Pferden, Hunden &c.), des Pfluges, Joches, Sattels, Gebisses nicht gewohnt; ununterbrochen (von einer weiten Fläche); preserve your vows -, halte deine Gelübde, *Sh.* R. II. 4. I.

Unbrookable (ŭn brŭk' ā b'l) *a.*, unleidlich, unerträglich.

Unbrotherlike (*n. g.*) | ŭn brŭth' ŭr līk | *a.*, unbrüder-
Unbrotherly | ŭn brŭth' ŭr lē | lich.

Unbrought (ŭn brŏrt') *a.*, ungebracht (*n. g.*).

Unbruised (ŭn brūzd) *a.*, ungequetscht, unverletzt.

Unbrushed (ŭn brŭscht') *a.*, ungebürstet.

Unbuckle (ŭn bŭk' k'l) *v. a.*, losschnallen, aufschnallen.

Unbuckled, *pp.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuckling, *ppr.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuild (ŭn bĭld') *v. a.*, den Bau vernichten, einreißen, zerstören, *Sh.* Cor. 3. I.

Unbuilt (ŭn bĭlt') *a.*, ungebaut, noch nicht gebaut.

Unbung (ŭn bŭng') *v. a.*, aufspünden (ein Faß).

Unbuoyed (ŭn boid') *a.*, nicht schwimmend erhalten, (*bildl.*) ungehoben, nicht aufrecht erhalten.

Unburden (ŭn bŭr'd'n) *v.a.*, entbürden, entladen; (*bildl.*) vom Herzen los werden, sein Herz erleichtern, *Sh.* K. L. 1. I.
Unburdened, *pp.* d. V. Unburden, *q. v.*
Unburdening, *ppr.* d. V. Unburden, *q. v.*
Unburdensome (ŭn bŭr'd'n sŭm) *a.*, unbeschwerlich, nicht lästig.
Unburied (ŭn bĕr' rĭd) *a.*, unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.
Unburned | **Unburnt** } (ŭn bŭrnt') *a.*, ungebrannt; unverbrannt.
Unburning (ŭn bŭrn' ĭng) *a.*, nicht brennend, brandlos.
Unburthen, *v.* Unburden.
Unburthened, *v.* Unburdened.
Unbury (ŭn bĕr' rè) *v. a.*, aufgraben, ausgraben; to - the hatchet, die Streitaxt ausgraben (d. h. den Krieg beginnen, bei den nordamerikanischen Indianern).
Unbusied (ŭn bĭz' zĭd) *a.*, ungeschäftig, unbeschäftigt, geschäftslos, müßig.
Unbusinesslike (ŭn bĭz' nĕs lĭk) *a.*, nicht nach Geschäftsart gehend, nicht regelrecht.
Unbuskined (ŭn bŭs' kĭnd) *a.*, nicht in Kothurn (*v.* Buskin), untragisch.
Unbusy (ŭn bĭz' zè) *a.*, *v.* d. g. Unbusied.
Unbuttered (ŭn bŭt' tŭrd) *a.*, nicht mit Butter bestrichen.
Unbutton (ŭn bŭt' t'n) *v. a.*, losknöpfen, aufknöpfen, *Sh.* K. L. 3. IV., A. L. 3. II.
Unbuttoned, *pp.* d. V. Unbutton, *q. v.*
Unbuttoning, *ppr.* d. V. Unbutton, *q. v.*
Unbuxom (ŭn bŭk' s'm) *a.*, (*Arch.*) unlebhaft, nicht munter; ungehorsam (*Gower*).
Unbyassed, *a.*, *v.* Unbiassed.
Uncage (ŭn kàdj') *v. a.*, aus einem Käfige, Kerker befreien.
Uncaged (ŭn kàdjd') *a.*, aus einem Käfige, Kerker befreit, entkerkert.
Uncalcined (ŭn kăl' sĭnd) *a.*, uncalcinirt, nicht verkalkt.
Uncalculated (ŭn kăl' kèŭ là tĭd) *a.*, unberechnet, nicht berechnet, unausgerechnet.
Uncalculating (ŭn kăl' kèŭ là tĭng) *a.*, nicht berechnend, nicht rechnend; unüberlegt.
Uncalculatingly, *adv.*, *v.* Uncalculating.
Uncalled (ŭn kåld') *a.*, ungerufen, ungefordert, ungenannt; - for, nicht verlangt, nicht gefordert, nicht begehrt; unaufgefordert.
Uncalm (ŭn kåm') *a.*, unruhig.
Uncalm, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen.
Uncalumniated (ŭn kă lŭm' nè à tĭd) *a.*, unverleumdet, ungeschmäht.
Uncamp (ŭn kămp') *v. a.*, aus dem Lager treiben, vertreiben (*Milton*).
Uncancel(l)able (ŭn kăn' sĕl là b'l) *a.*, nicht aufzuheben, nicht zu vertilgen (*v.* Cancel); unwiderruflich.
Uncancel(l)ed (ŭn kăn' s'ld) *a.*, nicht durchstrichen, undurchstrichen; unabgeschafft, unaufgehoben.
Uncandid (ŭn kăn' dĭd) *a.*, unredlich, unaufrichtig, verstellt, parteiisch.
Uncanny (ŭn kăn' nè) *a.*, gefährlich; leichtsinnig; verrückt (*Scott.*).
Uncanonical (ŭn kă nŏn' nè k'l) *a.*, unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.
Uncanonically, *adv.*, *v.* Uncanonical.
Uncanonicalness (ŭn kă nŏn' è k'l nĕs) *s.*, das Unkanonische, das den Kirchengesetzen Widersprechende.
Uncanonize (ŭn kăn' ŏn nĭz) *v. a.*, nicht kanonisiren.
Uncanonized, *pp.* d. V. Uncanonize, *q. v.*
Uncanopied (ŭn kăn' nò pĭd) *a.*, ohne Baldachin, ohne Decke, unbedeckt (of, von).
Uncanvassed (ŭn kăn' vŭst) *a.*, ungeprüft, unerörtert (*v.* Canvass).
Uncap (ŭn kăp') *v. a.*, die Decke, die äußere Hülle wegnehmen, abnehmen von...; to - a vein, eine Ader öffnen.
Uncapable (ŭn kà' pà b'l) *a.*, *v.* d. g. Incapable; *Sh.* - of pity, unempfänglich für Mitleid, P. 4. I.
Uncape (ŭn kàp') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) (einen Fuchs) aus dem Baue treiben, *Sh.* W. 3. III.; to - the dogs, die Hunde loslassen, das Wild verfolgen lassen.
Uncapped (ŭn kăpt') *a.*, ohne Kopfbedeckung, unbedeckt.
Uncaptivated (ŭn kăp' tè và tĭd) *a.*, ungefangen, (*bildl.*) uneingenommen, ungefesselt.
Uncared (ŭn kàrd') *a.*, unbesorgt, ungeachtet; - for, vernachlässigt.
Uncaressed (ŭn kă rĕst') *a.*, nicht geliebkos't, nicht gestreichelt.
Uncaria (ŭn kàr' rè à) *s.*, (*Bot.*) der Gambirstrauch.
Uncarnate (ŭn kàr' n't) *a.*, nicht fleischlich.
Uncarpeted (ŭn kàr' pè tĭd) *a.*, ohne Teppich, nicht mit einem Teppiche belegt.
Uncarved (ŭn kàrvd') *a.*, nicht geschnitzelt (*v.* Carve).
Uncase (ŭn kàs') *v. a.*, aus dem Futterale oder Gehäuse nehmen, aus einer Kiste auspacken (goods, Waaren); ausziehen, entkleiden, *Sh.* T. S. 1. I, L. 5. II.; abziehen, abhäuten, abbalgen, abstreifen, schinden; to - the colours, die Ueberzüge von den Fahnen abnehmen.
Uncased, *pp.* d. V. Uncase, *q. v.*
Uncasing, *ppr.* d. V. Uncase, *q. v.*
Uncastrated (ŭn kăs' trà tĭd) *a.*, nicht verschnitten, nicht entmannt; nicht gewallacht.
Uncatechised (ŭn kăt' tè kĭzd) *a.*, nicht katechisirt; nicht unterrichtet.
Uncaught (ŭn kåt') *a.*, unergriffen, nicht gefangen, ungefangen, unerhascht, frei.
Uncaused (ŭn kåzd') *a.*, unverursacht, nicht veranlaßt, nicht bewirkt, ohne vorhergehende Ursache.
Uncauterized (ŭn kå' tŭr rĭzd) *a.*, ungebrannt, ungeätzt.
Uncautious (ŭn kå' shŭs) *a.*, *v.* d. g. Incautious.
Unce (ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Klaue; *v.* Ounce.
Unceasable (ŭn sès' à b'l) *a.*, unaufhörlich.
Unceasing (ŭn sè' sĭng) *a.*, unaufhörlich, nicht aufhörend, fortwährend, ewig.
Unceasingly, *adv.*, *v.* Unceasing.
Unceded (ŭn sè' dĭd) *a.*, nicht gewahrt, nicht übertragen (*v.* Cede).
Unceiled (ŭn sèld') *a.*, ungetäfelt.
Uncelebrated (ŭn sĕl' lè brà tĭd) *a.*, ungefeiert.
Uncelestial (ŭn sè lĕs' tè ăl) *a.*, nicht himmlisch.
Uncemented (ŭn sè mĕn' tĭd) *a.*, nicht durch Cement verbunden.
Uncensurable (ŭn sĕn' shŭr rà b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, nicht tadelnswerth.
Uncensurably, *adv.*, *v.* Uncensurable.
Uncensured (ŭn sĕn' shŭrd) *a.*, ungetadelt; unbekrittelt, ungerügt.
Uncentralize (ŭn sĕn' tr'l lĭz) *v. a.*, decentralisiren.
Uncentrical (ŭn sĕn' trè k'l) *a.*, nicht im Mittelpunkt befindlich, vom Mittelpunkt entfernt.
Unceremonial (ŭn sĕr rè mò' nè ăl) *a.*, nicht ceremoniell, nicht ceremoniös.
Unceremonious (ŭn sĕr rè mò' nè ŭs) *a.*, nicht viele (keine) Umstände machend, ohne Umstände, ungezwungen; einfach, schlicht.
Unceremoniously, *adv.*, *v.* Unceremonious.
Unceremoniousness (ŭn sĕr rè mò' nè ŭs nĕs) *s.*, die Nichtbeachtung des Ceremoniells, die Einfachheit, Schlichtheit.
Uncertain (ŭn sŭr' t'n) *a.*, ungewiß, zweifelhaft; unzuverlässig, veränderlich, unbeständig; nicht sicher, nicht genau, nicht fest geordnet; to be - of a thing, einer Sache nicht gewiß sein, sie nicht ganz wissend; (*Hdlsspr.*) - debts, unsichere, schlechte Schulden; an - horse, ein unstätes Pferd; - weather, unbeständiges Wetter.
Uncertained (ŭn sŭr' t'nd) *a.*, (*Arch.*) ungewiß gemacht.

Uncertainly, *adv.*, *v.* Uncertain.

Uncertainness, *s.*, *v.* Uncertainty.

Uncertainty (ŭn sŭr't'n tė) *a.*, die Ungewißheit, die Zweifelhaftigkeit; das Ungewisse; die Unkunde; die Unzuverlässigkeit; die Ungenauigkeit; das Unbekannte.

Uncertificated (ŭn sŭr tĭf' fė kā tĭd) *a.*, (bes. *Rchtsspr.*) ohne Bescheinigung, an - bankrupt, ein Fallit, welchem von den Commissären der Bankerottmasse (wegen erwiesenen Betrugs rc.) ein Certificat verweigert worden ist.

Uncertified (ŭn sŭr' tė fīd) *a.*, unversichert; nicht attestirt.

Uncessant, *v.* Incessant.

Uncessantly, *v.* Incessantly.

Unchafed (ŭn tschāft') *a.*, ungerieben, nicht durch Reibung erwärmt (*v.* Chafe).

Unchain (ŭn tschān') *v. a.*, entfesseln, losketten, befreien, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Unchained, *pp.* d. V. Unchain, *q. v.*

Unchaining, *ppr.* d. V. Unchain, *q. v.*

Unchalked (ŭn tschākt') *a.*, nicht mit Kreide bezeichnet.

Unchallengeable (ŭn tschăl' lĭnj ā b'l) *a.*, nicht zu fordern, herausgefordert werden könnend (*v.* Challenge).

Unchallengeably, *adv.*, *v.* Unchalengeable.

Unchallenged (ŭn tschăl' lĭnjd) *a.*, nicht gefordert (*v.* Challenge).

Unchangeable (ŭn tschānj' ā b'l) *a.*, unveränderlich, unwandelbar.

Unchangeableness (ŭn tschānj' ā b'l nĕs) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Unchangeably, *adv.*, *v.* Unchangeable.

Unchanged (ŭn tschānjd') *a.*, unverändert; unverwechselt; unveränderlich, unwandelbar.

Unchanging (ŭn tschānj' ĭng) *a.*, sich nicht ändernd, bleibend, wechsellos, permanent.

Unchangingly, *adv.*, *v.* Unchanging.

Unchanneled (ŭn tschăn' n'ld) *a.*, unkannelirt, ungereifelt.

Unchanted (ŭn tschăn' tĭd) *a.*, ungesungen (*n. g.*).

Uncharacterised (ŭn kăr' răk tŭr rīzd) *s.*, nicht charakterisirt.

Uncharacteristic | ŭn kăr răk tŭr rĭs' tĭk | *a.*, un-
Uncharacteristical | ŭn kăr răk tŭr rĭs' tė k'l | charakteristisch.

Uncharge (ŭn tschārdj') *v. a.*, (*Arch.*) lossprechen, der Anklage (des Vorwurfs) entheben, *Sh.* H. 4. VII.

Uncharged, *pp.* d. V. Uncharge, *q. v.*; *a.*, unbeladen; entbürdet; nicht angegriffen, *Sh.* T. A. 5. V.; im englischen Rumhandel solcher Rum, der gerade Probe hält (Gegens. zu Overproof).

Unchariot (ŭn tschăr' rė ŭt) *v. a.*, aus dem Wagen werfen (*Pope*).

Uncharitable (ŭn tschăr' rė tă b'l) *a.*, unwohlthätig; lieblos, hartherzig, unbarmherzig.

Uncharitableness (ŭn tschăr' rė tă b'l nĕs) *s.*, der Mangel an wohlthätigen Gesinnungen, die Lieblosigkeit, die Hartherzigkeit, Unbarmherzigkeit.

Uncharitably, *adv.*, *v.* Uncharitable.

Uncharm (ŭn tschārm') *v. a.*, entzaubern.

Uncharmed, *pp.* d. V. Uncharm, *q. v.*

Uncharming (ŭn tschārm' ĭng) *ppr.* d. V. Uncharm, *q. v.*; *a.*, entzaubernd; nicht bezaubernd.

Uncharnel (ŭn tschăr' n'l) *v. a.*, aus dem Grabe wieder ausgraben (*Byron*).

Uncharted (ŭn tschăr' tĭd) *a.*, auf der Karte nicht angegeben.

Unchartered (ŭn tschăr' tŭrd) *a.*, unbevorrechtet, ohne besondere Privilegien; ohne Verfassungsurkunde.

Unchary (ŭn tschār' rė) *a.*, unbehutsam, unbedacht, *Sh.* T. N. 3. IV.

Unchaste (ŭn tschāst') *a.*, unkeusch, unzüchtig, unlauter, unrein.

Unchastely, *adv.*, *v.* Unchaste.

Unchasteness (ŭn tschāst' nĕs) *s.*, *v.* d. f. Unchastity.

Unchastened (ŭn tschās' s'n'd) *a.*, ungezüchtigt; ungebessert, nicht geläutert (by adversity, durch Unglück).

Unchastisable (ŭn tschās tī' ză b'l) *a.*, nicht bestraft oder gezüchtigt werden könnend.

Unchastised (ŭn tschās tīzd') *a.*, ungestraft, ohne Scheu, ungescheut.

Unchastity (ŭn tschās' tė tė) *s.*, die Unkeuschheit, die Unzucht, die Unlauterkeit.

Uncheated (ŭn tschē' tĭd) *a.*, unbetrogen.

Unchecked (ŭn tschĕkt') *a.*, ungehemmt, ungehindert, ungezähmt, ungestört; nicht widersprochen, *Sh.* S. 3. I.

Uncheckered (ŭn tschĕk' kŭrd) *a.*, ununtermischt, [illegible] untermengt; ungetrübt.

Unchecquered, *a.*, *v.* Uncheckered.

Uncheered (ŭn tschērd') *a.*, nicht begrüßt, unaufgeheitert (*v.* Cheer, *v. a.*).

Uncheerful (ŭn tschēr' fŭl) *a.*, unlustig, niedergeschlagen, traurig, trübselig.

Uncheerfully, *adv.*, *v.* Uncheerful.

Uncheerfulness (ŭn tschēr' fŭl nĕs) *s.*, die Unlust, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, die Trübseligkeit, die Schwermuth.

Uncheery (ŭn tschēr' rė) *a.*, düster, traurig, langweilig, unbehaglich, ungemüthlich, unerquicklich.

Uncherished (ŭn tschĕr' rĭscht) *a.*, ungepflegt ([illegible] Cherish, *v. a.*).

Unchewed (ŭn tschūd') *a.*, ungekaut.

Unchid | ŭn tschĭd' | *a.*, ungescholten, ohne
Unchidden | ŭn tschĭd' d'n | Vorwurf.
Unchided | ŭn tschī' dĭd |

Unchild (ŭn tschīld') *v. a.*, (*Arch.*) kinderlos machen, der Kinder berauben, *Sh.* Cor. 5. V.; des Namens und der Eigenschaft eines Kindes unwürdig machen.

Unchilled (ŭn tschĭld') *a.*, (*bildl.*) unentmuthigt, [illegible] verzagt.

Unchipped | (ŭn tschĭpt') *a.*, nicht abgehauen (*v.* Chip), - dye (dying) wood, ungeschaltes (ungeraspeltes) Färbeholz.
Unchipt |

Unchivalrous (ŭn schĭv' v'l rŭs) *a.*, unritterlich.

Unchivalrously, *adv.*, *v.* Unchivalrous.

Uncholeric (ŭn kŏl' lŭr rĭk) *a.*, nicht cholerisch ([illegible] Choleric).

Unchosen (ŭn tschō' z'n) *a.*, unerwählt.

Unchristen (ŭn krĭs' s'n) *v. a.*, die Taufe nichtig machen, aufheben.

Unchristened, *pp.* d. V. Unchristen, *q. v.*; *a.*, ungetauft.

Unchristian (ŭn krĭs' tschŭn) *v. a.*, *v.* d. f. Unchristianize.

Unchristian, *a.*, unchristlich; unbeschnitten; ungläubig, heidnisch.

Unchristianize (ŭn krĭs' tschŭn nīz) *v. a.*, entchristlichen, zum Unchristen machen; als Unchristen behandeln.

Unchristianized, *pp.* d. V. Unchristianize, *q. v.*

Unchristianlike, *a.*, *v.* Unchristian, *a.*

Unchristianly, *a.* u. *adv.*, *v.* Unchristian.

Unchristianness (ŭn krĭs' tschŭn nĕs) *s.*, [illegible] das Unchristliche, die Unchristlichkeit.

Unchurch (ŭn tschŭrtsch') *v. a.*, von der [illegible] oder christlichen Gemeine ausschließen, entfernen, [illegible] Kirchenbann thun.

Unchurched, *pp.* d. V. Unchurch, *q. v.*; *a.*, [illegible] nicht gehalten [illegible] gang (*v.* Churching, *s.*)

Unchurching, *ppr.* d. V. Unchurch, *q. v.*

Uncia (ŭn' schė ă) *s.*, (*lat.*) die Unze; [illegible] *Term.*) der Coefficient.

Uncial (ŭn' schăl) *s.*, der Uncialbuchstabe.

Uncial, *a.*, Uncial-, mit Uncialbuchstaben (- letters) [illegible] die Uncialbuchstaben betreffend.

Unciform (ŭn' sė fŏrm) *a.*, hakenförmig.

Uncinate (ŭn' sė nāt) *a.*, (*bot. Term.*) hakig, hakenförmig gekrümmt.
Uncinctured (ŭn singk' tschŭrd) *a.*, ohne Gurt, ohne Gürtel.
Uncipher (ŭn sī' fŭr) *v. a.*, *v.* d. g. Decipher.
Uncircular (ŭn sŭr' kėŭ lŭr) *a.*, nicht zirkelförmig, nicht rund.
Uncircumcised (ŭn sŭr' kŭm sīzd) *a.*, unbeschnitten (*v.* Circumcise).
Uncircumcision (ŭn sŭr kŭm sīzh' ŭn) *s.*, die Nichtbeschneidung, die Unbeschnittenheit (*v.* Circumcision).
Uncircumscribed (ŭn sŭr' kŭm skrībd) *a.*, unbegrenzt, uneingeschränkt, ununmschrieben.
Uncircumspect (ŭn sŭr' kŭm spėkt) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam, unachtsam.
Uncircumspectly, *adv.*, *v.* Uncircumspect.
Uncircumstantial (ŭn sŭr kŭm stăn' schăl) *a.*, unwichtig, unerheblich (*s. W.* u. *n. g.*).
Uncited (ŭn sī' tĭd) *a.*, nicht vorgeladen; nicht angeführt (*v.* Cite, *v. a.*).
Uncivil (ŭn sĭv' v'l) *a.*, unhöflich, unartig, ungebildet, roh, unfein.
Uncivilization (ŭn sĭv v'l lė zā' schŭn) *s.*, der Zustand der Wildheit, Rohheit, Barbarei, die Unkultur.
Uncivilized (ŭn sĭv' v'l līzd) *a.*, unverfeinert, nicht civilisirt, unkultivirt, nicht gebildet, roh; grob, unanständig (*n. g.*).
Uncivilly, *adv.*, *v.* Uncivil.
Unclad (ŭn klăd') *a.*, unbekleidet.
Unclaimed (ŭn klāmd') *a.*, nicht angesprochen, nicht gefordert, ungefordert, nicht beansprucht, *Sh.* A. L. 2. VII.
Unclarified (ŭn klăr' rė fīd) *a.*, ungeklärt, ungeläutert.
Unclasp (ŭn klăsp') *v. a.*, aufhaken, loshaken, aufhefteln, (*bildl.*) öffnen, *Sh.* M. N. 1. I.
Unclasping, *ppr.* d. V. Unclasp, *q. v.*
Unclassic } ŭn klăs' sĭk } *a.*, nicht klassisch, un-
Unclassical } ŭn klăs' sė k'l } klassisch.
Unclassically, *adv.*, *v.* Unclassic.
Uncle (ŭng' k'l) *s.*, der Onkel, der Oheim; (*cant; gew.* my -) der Pfandverleiher; (*scherzw.*) - Sam, das amerikanische Volk (*v.* Brother Jonathan, unter Brother); (*cant vulg.*) he has gone to visit his -, von Einem gesagt, der seine Frau bald nach der Hochzeit verläßt.
Unclean (ŭn klēn') *a.*, unrein, unsauber, schmutzig; unkeusch, unzüchtig, unlauter; (*bibl.*) sündhaft (*Math.* 10.).
Uncleanable (ŭn klēn' ă b'l) *a.*, nicht zu reinigen, nicht gereinigt werden könnend.
Uncleanliness (ŭn klĕn' lė nĕs) *s.*, die Unreinlichkeit; die Unkeuschheit; die Lasterhaftigkeit, die Sünde.
Uncleanly (ŭn klĕn' lė) *a.* u. *adv.*, unreinlich; unkeusch, unflätbig.
Uncleanness (ŭn klēn' nĕs) *s.*, die Unreinigkeit, Unsauberkeit; die Unkeuschheit, die Unlauterkeit; die Sündhaftigkeit (*Ezek.* 36.).
Uncleansed (ŭn klĕnzd') *a.*, nicht gereinigt, ungesäubert, ungeputzt.
Uncleared (ŭn klērd') *a.*, ungelichtet; unabgemacht, unabgeschlossen; noch nicht gerechtfertigt.
Uncleavable (ŭn klēv' ă b'l) *a.*, nicht spaltbar.
Uncleft (ŭn klĕft') *a.*, ungespalten.
Unclerical (ŭn klĕr' rė k'l) *a.*, dem geistlichen Stande nicht geziemend.
Unclew (ŭn klū') *v. a.*, auflösen, loswickeln; (*arch. bildl.*) vernichten, zu Grunde richten, *Sh.* T. A. 1. I.
Unclewed (ŭn klūd') *pp.* d. V. Unclew, *q. v.*
Unclinch (ŭn klĭnsch') *v. a.*, (die geballte Faust) öffnen.
Unclinched, *pp.* d. V. Unclinch, *q. v.*
Unclipped (ŭn klĭpt') *a.*, unbeschnitten (bes. von Münzen; *v.* Clip, *v. a.*).
Uncloak (ŭn klōk') *v. a.*, des Mantels berauben; *v. n.*, den Mantel abnehmen.
Uncloaked, *pp.* d. V. Uncloak, *q. v.*
Uncloaking, *ppr.* d. V. Uncloak, *q. v.*
Uncloathe, *v. a.*, *v.* Unclothe.
Unclog (ŭn klŏg') *v. a.*, entlasten, entledigen; befreien, in Freiheit setzen, *Sh.* Cor. 4. II.
Unclogged, *pp.* d. V. Unclog, *q. v.*; *a.*, unbeschwert; frei.
Unclogging, *ppr.* d. V. Unclog, *q. v.*
Uncloister (ŭn klois' tŭr) *v. a.*, aus dem Kloster nehmen; (*bildl.*) entbinden, entledigen, befreien, - ed from the womb, geboren.
Uncloistered, *pp.* d. V. Uncloister, *q. v.*
Uncloistering, *ppr.* d. V. Uncloister, *q. v.*
Unclose (ŭn klōz') *v. a.*, aufschließen; (einen Brief, a letter) aufmachen, öffnen; entdecken (*v.* d. g. Disclose).
Unclosed (ŭn klōzd') *pp.* d. V. Unclose, *q. v.*; *a.*, geöffnet, offen; nicht durch Zäune getrennt oder abgeschlossen; nicht beschlossen, nicht geendet, unbeendet; unversiegelt.
Unclosing, *ppr.* d. V. Unclose, *q. v.*
Unclothe (ŭn klōth') *v. a.*, entkleiden, ausziehen; (*bildl.*) entblößen, der Hülle berauben, befreien, entledigen (of, von).
Unclothed (ŭn klōthd') *pp.* d. V. Unclothe, *q. v.*; *a.*, unbekleidet; entblößt.
Unclothedly, *adv.*, *v.* Unclothed, *a.*
Unclothing, *ppr.* d. V. Unclothe, *q. v.*
Unclotted (ŭn klŏt' tĭd) *a.*, ungeklumpt, ungeronnen (von Milch).
Uncloud (ŭn kloud') *v. a.*, entwölken, aufhellen (auch *bildl.*; *n. v. g.*).
Unclouded } ŭn klou' dĭd } *a.*, unbewölkt, wolkenlos;
Uncloudy } ŭn klou' dė } (*bildl.*) heiter.
Uncloudedness (ŭn klou' dĭd nĕs) *s.*, die Unbewölktheit; (*bildl.*) die Heiterkeit.
Unclouding, *ppr.* d. V. Uncloud, *q. v.*
Uncloudy, *a.*, *v.* Unclouded.
Uncloven (ŭn klō' v'n) *a.*, ungespalten.
Uncloyed (ŭn kloid') *a.*, unbeschwert, nicht überfüllt, nicht überladen, nicht übersättigt.
Unclue, *v. a.*, *v.* Unclew.
Unclutch (ŭn klŭtsch') *v. a.*, (bes. die Hand) öffnen, aufmachen; aus den Klauen reißen, loskrallen.
Unco (ŭng' kō) *a.*, unbekannt, fremd; befremdlich, seltsam (*Scott.*).
Unco, *adv.*, sehr, überaus, ungemein (*Scott.*).
Uncoagulable (ŭn kō ăg' gėŭ lă b'l) *a.*, nicht gerinnbar, ungerinnbar.
Uncoagulated (ŭn kō ăg' gėŭ lā tĭd) *a.*, nicht geronnen.
Uncoated (ŭn kō' tĭd) *a.*, unbekleidet, unbedeckt; ohne Oberhaut, ungehäutet.
Uncock (ŭn kŏk') *v. a.*, (den Hahn einer Flinte) in die Ruhe stellen, in Ruhe setzen; abkrimpfen (a hat, einen Hut).
Uncocked (ŭn kŏkt') *a.*, mit unaufgespanntem Hahn; nicht geschobert, nicht aufgeschobert, nicht in Schober gesetzt (von Heu); nicht aufgekrämpt (vom Hut).
Uncoffined (ŭn kŏf' fĭnd) *a.*, uneingesargt (*Byron*).
Uncogent (ŭn kō' j'nt) *a.*, nicht zwingend (reasons, Gründe).
Uncohesive (ŭn kō hē' sĭv) *a.*, nicht zusammenhängend, ohne Cohäsion.
Uncoif (ŭn koif') *v. a.*, enthauben, der Haube berauben, (einer Person) die Haube abnehmen, abreißen.
Uncoifed (ŭn koift') *a.*, unbehaubt.
Uncoil (ŭn koil') *v. a.*, abwickeln, aufwickeln, abrollen, aufrollen.
Uncoiled, *pp.* d. V. Uncoil, *q. v.*
Uncoiling, *ppr.* d. V. Uncoil, *q. v.*
Uncoined (ŭn koind') *a.*, ungemünzt, ungeprägt; (*bildl.*) wahr, wahrhaft, treu, unverstellt, *Sh.* H. V. 5. II.
Uncollated (ŭn kŏl lā' tĭd) *a.*, nicht collationirt (*v.* Collate); nicht verliehen (*v.* Collate).
Uncollected (ŭn k'l lĕk' tĭd) *a.*, unversammelt (*v.* Collect,

v. a. u. *n.*); ungesammelt; nicht gesammelt, nicht gefaßt, verwirrt; (*Hdlsspr.*) – debts, uneinkassirte Schulden.

Uncollectedness (ŭn k'l lĕk' tĭd nĕs) *s.*, der Zustand des Nichtgesammeltseins (*v.* Collectedness).

Uncollectible (ŭn k'l lĕk' tĕ b'l) *a.*, nicht einzusammeln, nicht einzuziehen, nicht einzutreiben, nicht eingetrieben werden könnend (debts, Schulden).

Uncolonized (ŭn kŏl' lŏ nīzd) *a.*, nicht kolonisirt, unangepflanzt.

Uncoloured (ŭn kŭl' lŭrd) *a.*, ungefärbt, farbenlos; ungeschminkt (description, Erzählung).

Uncolted (ŭn kŏl' tĭd) *a.*, ohne Füllen, vom Pferde geworfen, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Uncombed (ŭn kōmd') *a.*, ungekämmt.

Uncombinable (ŭn k'm bīn' ă b'l) *a.*, sich nicht verbinden lassend, nicht verbunden werden könnend.

Uncombinably, *adv.*, *v.* Uncombinable.

Uncombined (ŭn k'm bīnd') *a.*, unverbunden, nicht zusammengestellt, einfach.

Uncomeatable (ŭn kŭm ăt' ă b'l) *a.*, (*scherzw. Umgspr.*) unerreichbar, unzugänglich.

Uncomeliness (ŭn kŭm' lĕ nĕs) *s.*, der Mangel an Schönheit oder Anmuth, die Unzierlichkeit, die Anmuthslosigkeit, der schlechte Anstand; die Unartigkeit, Unziemlichkeit, Unanständigkeit, *Sh.* W. 2. I.

Uncomely (ŭn kŭm' lĕ) *a.*, unzierlich, nicht anmuthig, anmuthslos; unartig, unziemlich, unanständig, ungeziemend.

Uncomfort (ŭn kŭm' fŭrt) *s.*, die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, das Mißbehagen (*n. v. g.*).

Uncomfortable (ŭn kŭm' fŭr tă b'l) *a.*, keinen Trost gewährend, untröstlich, trostlos, *Sh.* R. J. 4. V.; unbequem, unbehaglich, ungemächlich, unangenehm, unerfreulich, unerquicklich, unheimlich; hülflos, traurig (*v.* Comfort, Comfortable).

Uncomfortableness (ŭn kŭm' fŭr tă b'l nĕs) *s.*, die Trostlosigkeit, die Untröstlichkeit; die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, Unbehaglichkeit, Unerfreulichkeit.

Uncomfortably, *adv.*, *v.* Uncomfortable.

Uncomforted (ŭn kŭm' fŭr tĭd) *a.*, ungetröstet, trostlos.

Uncommanded (ŭn k'm măn' dĭd) *a.*, unbefohlen, unbeordert, ungeheißen; unbefehligt.

Uncommemorated (ŭn k'm mĕm' mŭr rā tĭd) *a.*, ungefeiert.

Uncommendable (ŭn k'm mĕn' dă b'l) *a.*, nicht lobenswerth.

Uncommended (ŭn k'm mĕn dĭd) *a.*, ungerühmt.

Uncommercial (ŭn k'm mŭr' schăl) *a.*, unkaufmännisch, unmerkantilisch.

Uncommercially, *adv.*, *v.* Uncommercial.

Uncommiserated (ŭn k'm mĭz' zŭr rā tĭd) *a.*, nicht bemitleidet, unbemitleidet, unbedauert.

Uncommissioned (ŭn k'm mĭsch' ŭnd) *a.*, nicht bestallt, unbeamtet; nicht beauftragt (*v.* Commission).

Uncommitted (ŭn k'm mĭt' tĭd) *a.*, nicht begangen, unbegangen; nicht anvertraut; unverhaftet (*v.* Commit, *v. a.*).

Uncommodious, *a.*, *v.* d. g. Incommodious.

Uncommon (ŭn kŏm' m'n) *a.*, ungewöhnlich, selten, ungemein; *adv.*, (*vulg.*) sehr, überaus (st. Uncommonly).

Uncommonly, *adv.*, *v.* Uncommon.

Uncommonness (ŭn kŏm' m'n nĕs) *s.*, die Ungewöhnlichkeit, das Ungewöhnliche, das Seltene.

Uncommunicable, *v.* Incommunicable.

Uncommunicated (ŭn k'm mĕū' nĕ kā tĭd) *a.*, nicht mitgetheilt, unmitgetheilt.

Uncommunicating (ŭn k'm mĕū' nĕ kā tĭng) *a.*, nicht in Verbindung stehend, außer Verbindung.

Uncommunicative (ŭn k'm mĕū' nĕ kă tĭv) *a.*, nicht mittheilend, nicht mittheilsam, unzugänglich, verschlossen.

Uncommunicativeness (ŭn k'm mĕū' nĕ kă tĭv nĕs) *s.*, die Unmittheilsamkeit, die Verschlossenheit.

Uncommutable (ŭn k'm mĕū' tă b'l) *a.*, *v.* d. g. Incommutable.

Uncompact | **Uncompacted** (ŭn k'm păkt') *a.*, nicht dicht, locker (*v.* d. g. Incompact).

Uncompactedly, *adv.*, *v.* Uncompact, Incompact.

Uncompaniable (ŭn k'm păn' y'n nă b'l) *a.*, unzugänglich, nicht umgänglich, ungesellig.

Uncompanied (ŭn kŭm' p'n nĭd) *a.*, *v.* Unaccompanied.

Uncompanioned (ŭn k'm păn' y'nd) *a.*, unbegleitet, ohne Begleitung, allein.

Uncompassed (ŭn kŭm' p'st) *a.*, nicht eingeschlossen (*v.* Compass, *v. a.*).

Uncompassionate (ŭn k'm păsch' sch'n n't) *a.*, unbarmherzig (*v.* d. g. Incompassionate), *Sh.* G. V. 3. I.

Uncompatibly (ŭn k'm păt' tĕ blĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Incompatibly.

Uncompellable (ŭn k'm pĕl' lă b'l) *a.*, unzwingbar, unbezwingbar, unbezwinglich.

Uncompelled (ŭn k'm pĕld') *a.*, ungezwungen, ungenöthigt.

Uncompensated (ŭn kŏm' p'n sā tĭd) *a.*, unbelohnt, unvergütet.

Uncomplaining (ŭn k'm plān' nĭng) *a.*, nicht klagend, sich nicht beschwerend, ohne Beschwerden.

Uncomplainingly, *adv.*, *v.* Uncomplaining.

Uncomplainingness (ŭn k'm plān' nĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer sich nicht beschwert, die Duldsamkeit.

Uncomplaisant (ŭn kŏm plă zănt') *a.*, ungefällig, unhöflich, unartig.

Uncomplaisantly, *adv.*, *v.* Uncomplaisant.

Uncomplete (ŭn k'm plēt) | **Uncompleted** (ŭn k'm plē' tĭd) | **Uncompleat** (*Arch.*) (ŭn k'm plēt') *a.*, unvollständig (*v.* d. g. Incomplete, Incompleted).

Uncompliant (ŭn k'm plī' ănt) *a.*, unwillfährig, unnachgiebig.

Uncomplicated (ŭn kŏm' plĕ kā tĭd) *a.*, unverwickelt.

Uncomplimentary (ŭn kŏm plĕ mĕn' tŭr rĕ) *a.*, keine Complimente machend, ohne alle Artigkeitsbezeugungen.

Uncomplimented (ŭn kŏm' plĕ mĕn tĭd) *a.*, unbeglückwünscht.

Uncomplying (ŭn k'm plī' ĭng) *a.*, unwillfährig, nicht nachgiebig, unnachgiebig, unfolgsam; unbeugsam.

Uncomposed (ŭn k'm pōzd') *a.*, unruhig, außer Fassung.

Uncompounded (ŭn k'm poun' dĭd) *a.*, nicht zusammengesetzt, nicht vermengt; einfach, nicht verworren, unverwickelt.

Uncompoundedly, *adv.*, *v.* Uncompounded.

Uncompoundedness (ŭn k'm poun' dĭd nĕs) *s.*, die Unzusammengesetztheit, die Einfachheit, der Zustand des Unverwickeltseins.

Uncomprehended (ŭn kŏm prĕ hĕn' dĭd) *a.*, nicht inbegriffen; (*bildl.*) unbegriffen.

Uncomprehensive (ŭn kŏm prĕ hĕn' sĭv) *a.*, nicht umfassend; nicht begreifend (*v.* d. g. Incomprehensive), unbegreiflich (st. Incomprehensible), *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Uncompressed (ŭn k'm prĕst') *a.*, nicht zusammengedrückt, ungezwängt, ungepreßt.

Uncompromised (ŭn kŏm' prŏ mīzd) *a.*, nicht schiedsrichterlich beigelegt (*v.* Compromise, *v. a.*).

Uncompromising (ŭn kŏm' prŏ mī zĭng) *a.*, nicht durch Schiedsrichter compromittirend; sich nicht auf Schiedsrichter berufend; unnachgiebig.

Uncompromisingly, *adv.*, *v.* Uncompromising.

Uncomputed (ŭn kŭm pēū' tĭd) *a.*, unberechnet (*v.* Compute, *v. a.*).

Unconcealable (ŭn k'n sēl' lă b'l) *a.*, nicht zu verbergen.

Unconcealed (ŭn k'n sēld') *a.*, unverborgen.

Unconceivable, *v.* Inconceivable.

Unconceivableness, *v.* Inconceivableness.

Unconceived (ŭn k'n sèvd') *a.*, nicht gefaßt, nicht begriffen, unverstanden; nicht gedacht, nicht eingebildet.

Unconcern (ŭn k'n sŭrn') *s.*, die Sorglosigkeit; die Fassung, die Ruhe; die Gleichgültigkeit, das Unbekümmertsein, with great -, ganz gleichgültig, unbekümmert, ganz gelassen.

Unconcerned (ŭn k'n sŭrnd') *a.*, gleichgültig, unbekümmert, sorglos (zuw. mit at vor einer geschehenen That, gew. about or for, v. unten); unbetheiligt, unbetroffen, ohne Interesse (in, an, bei); he is - about (for) the future, die Zukunft kümmert ihn nicht; he is - at all accidents, nichts rührt ihn.

Unconcernedly, *adv.*, *v.* Unconcerned.

Unconcernedness (ŭn k'n sŭr' nĭd nĕs) *s.*, die Gleichgültigkeit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Theilnahme, der Kaltsinn.

Unconcerning (ŭn k'n sŭr' nĭng) *a.*, (*Arch.*) nicht angehend, nicht betreffend; gleichgültig, nicht bekümmernd.

Unconcernment (ŭn k'n sŭrn' m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Gleichgültigkeit; die Unbetroffenheit; - in..., das Unbetheiligtsein bei...

Unconcerted (ŭn k'n sŭr' tĭd) *a.*, unverabredet.

Unconciliated (ŭn k'n sĭl' lè à tĭd) *a.*, unversöhnt.

Unconciliating (ŭn k'n sĭl' lè à tĭng) *a.*, unversöhnend; nicht gewinnend, nicht für sich einnehmend.

Unconciliatory (ŭn k'n sĭl' lè à tŭr rè) *a.*, der Versöhnung nicht geneigt, derselben nicht dienend, unversöhnlich.

Unconcluded (ŭn k'n klū' dĭd) *a.*, unabgeschlossen, unvollendet.

Unconcludent (ŭn k'n klū' d'nt) *a.*, *v.* Inconcludent.

Unconcludible (ŭn k'n klū' dè b'l) *a.*, (*Arch.*) unbestimmbar.

Unconcluding (ŭn k'n klū' dĭng) *a.*, unentschieden (*v.* d. g. Inconclusive).

Unconcludingness (ŭn k'n klū' dĭng nĕs) *s.*, das Unentschiedene (*n. g.*).

Unconclusive (ŭn k'n klū' sĭv) *a.*, *v.* d. g. Inconclusive.

Unconcocted (ŭn kŏn kŏk' tĭd) *a.*, unverdaut; ungeläutert; (*bildl.*) unvollendet, ungereift, unreif.

Uncondemnable (ŭn k'n dĕm' nà b'l) *a.*, unverdammlich, unschuldig.

Uncondemned (ŭn k'n dĕmd') *a.*, nicht verdammt, nicht verurtheilt, unverurtheilt; unverworfen.

Uncondensable (ŭn k'n dĕn' sà b'l) *a.*, unverdichtbar.

Uncondensableness (ŭn k'n dĕn' sà b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas unverdichtbar ist.

Uncondensed (ŭn k'n dĕnst') *a.*, unverdichtet.

Unconditionable (ŭn k'n dĭsch' ŭn nà b'l) *a.*, unumschränkt.

Unconditional (ŭn k'n dĭsch' ŭn n'l) *a.*, unbedingt.

Unconditionally, *adv.*, *v.* Unconditional; to surrender -, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Unconducing (ŭn k'n dū' sĭng) *a.*, nicht beitragend (to, zu), nicht fördernd (to).

Unconducted (ŭn k'n dŭk' tĭd) *a.*, nicht geleitet, ungeführt.

Unconfederated (ŭn k'n fĕd' dŭr rà tĭd) *a.*, unverbündet.

Unconferred (ŭn k'n fŭrd') *a.*, unertheilt.

Unconfessed (ŭn k'n fĕst') *a.*, nicht bekannt, nicht eingestanden; ungebeichtet.

Unconfessing (ŭn k'n fĕs' sĭng) *a.*, nicht gestehend.

Unconfinable (ŭn k'n fīn' nà b'l) *a.*, unbegrenzbar, unbeschränkbar; unbegrenzt, *Sh.* W. 2. II.

Unconfidence (ŭn kŏn' fè dŭns) *s.* der Mangel an Vertrauen.

Unconfined (ŭn k'n fīnd') *a.*, nicht beschränkt, unbeschränkt, unbegrenzt; zwanglos.

Unconfinedly, *adv.*, *v.* Unconfined.

Unconfirmed (ŭn k'n fŭrmd') *a.*, unbestätigt, unbekräftigt; unconfirmirt, nicht eingesegnet; nicht gestärkt, nicht gekräftigt, schwach, unentschlossen, schwankend; unstät, *Sh.* L. 4. II.; unbewandert, ungeübt, unerfahren (troops, Truppen).

Unconform (ŭn k'n fŏrm') *a.*, (*Arch.*) ungleich, ungleichförmig, unähnlich.

Unconformable (ŭn k'n fŏrm' à b'l) *a.*, ungleichförmig, nicht übereinstimmend (to, mit), nicht im Einklang (to, mit), ungemäß, nicht angemessen, unpaßlich, zuwider (to a thing, einer Sache).

Unconformableness (ŭn k'n fŏrm' à b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Unconformity.

Unconformably, *adv.*, *v.* Unconformable.

Unconformed (ŭn k'n fŏrmd') *a.*, unangepaßt, ungleichförmig, ungleichstimmig.

Unconformity (ŭn k'n fŏrm' mè tè) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung (*v.* d. g. Inconformity; Nonconformity).

Unconfounded (ŭn k'n foun' dĭd) *a.*, nicht vermengt, nicht verworren (*v.* Confound).

Unconfoundedly, *adv.*, *v.* Unconfounded.

Unconfused (ŭn k'n fèūzd') *a.*, unverworren, deutlich; unverlegen, nicht betroffen, nicht betreten, nicht bestürzt.

Unconfusedly, *adv.*, *v.* Unconfused.

Unconfutable (ŭn k'n fèū' tà b'l) *a.*, unwiderlegbar, unstreitig.

Unconfuted (ŭn k'n fèū' tĭd) *a.*, unwiderlegt.

Uncongealable (ŭn k'n jèl' à b'l) *a.*, ungefrierbar, ungerinnbar.

Uncongealed (ŭn k'n jèld') *a.*, nicht gefroren, ungefroren, nicht geronnen, ungeronnen.

Uncongenial (ŭn k'n jè' nè ŭl) *a.*, *v.* d. g. Incongenial.

Uncongeniality (ŭn k'n jè nè ăl' lè tè) *s.*, *v.* Incongeniality.

Unconjecturable (ŭn k'n jĕk' tschŭr rà b'l) *a.*, unmuthmaßlich.

Unconjoined (ŭn k'n joind') *a.*, unverbunden.

Unconjugal (ŭn kŏn' jū g'l) *a.*, unehelich, nicht ehestandsmäßig.

Unconjunctive (ŭn k'n jŭngk' tĭv) *a.*, nicht verbunden werden könnend (*w. g.*).

Unconnected (ŭn k'n nĕk' tĭd) *a.*, unverbunden, unzusammenhängend, zerstreut, schlaff.

Unconnectedly, *adv.*, *v.* Unconnected.

Unconning (ŭn kŏn' nĭng) *a.*, (*Arch.*) unwissend (*Chaucer*); *s.*, (*Arch.*) die Unwissenheit (*Chaucer*).

Unconniving (ŭn k'n nī' vĭng) *a.*, nicht nachsehend, unnachsichtig, nicht connivirend (*v.* Connive); unwillfährig, strenge.

Unconquerable (ŭn kŏng' kŭr rà b'l) *a.*, uneinnehmbar, nicht zu erobern, unbezwinglich, unüberwindlich, unbesiegbar (auch *bildl.*).

Unconquerableness (ŭn kŏng' kŭr rà b'l nĕs) *s.*, die Unbezwinglichkeit, die Unbesieglichkeit.

Unconquerably, *adv.*, *v.* Unconquerable.

Unconquered (ŭn kŏng' kŭrd) *a.*, unerobert, uneingenommen, unbesiegt, unbezwungen; unbezwinglich, unüberwindlich, *Sh.* H. VI. II. 4. X.

Unconscientious (ŭn kŏn schè ĕn' schŭs) *a.*, nicht gewissenhaft, gewissenlos.

Unconscionable (ŭn kŏn' schŭn à b'l) *a.*, ungewissenhaft, gewissenlos; ungerecht, unbillig; (*vulg.*) übertrieben, ungeheuer, erschrecklich.

Unconscionableness (ŭn kŏn' schŭn à b'l nĕs) *s.*, die Ungewissenhaftigkeit, die Gewissenlosigkeit; die Unbilligkeit.

Unconscionably, *adv.*, *v.* Unconscionable.

Unconscious (ŭn kŏn' schŭs) *a.*, unbewußt, bewußtlos, unwissend; unbekannt (of, mit), sich (einer Sache) nicht bewußt, (sie) nicht kennend.

Unconsciously, *adv.*, *v.* Unconscious.

Unconsciousness (ŭn kŏn' schŭs nĕs) *s.*, der Mangel an Bewußtsein, das Unbewußtsein, die Bewußtlosigkeit.

Unconsecrate (ŭn kŏn' sè krāt) *a.*, entweihen, entheiligen (*n. g.*, *v.* d. g. Desecrate).

Unconsecrated (ŭn kŏn' sè krā tĭd) *a.*, ungeweiht, uneingeweiht, ungeheiligt.

Unconsecratedness (ŭn kŏn' sė krā tĭd nĕs) *s.*, der Zustand des Uneingeweihtseins.

Unconsented (ŭn k'n sĕn' tĭd) *a.*, nicht bewilligt, unzugestanden (to); worin man nicht gewilligt hat, dem man nicht beitreten kann, nicht nachgiebt.

Unconsenting (ŭn k'n sĕn' tĭng) *a.*, nicht einwilligend, nicht nachgiebig, unnachgiebig, nicht beitretend.

Unconsequential (ŭn kŏn sė kuĕn' schŭl) *a.*, *v.* d. g. Inconsequential.

Unconsidered (ŭn k'n sĭd' dŭrd) *a.*, unbedacht, unüberlegt; unbedeutend, *Sh.* W. T. 4. II.

Unconsidering (ŭn k'n sĭd' dŭr rĭng) *a.*, nicht bedenkend, unachtsam.

Unconsigned (ŭn k'n sīnd') *a.*, unübertragen (*v.* Consign, *v. n.*).

Unconsolable (ŭn k'n sōl' ā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconsolable.

Unconsoled (ŭn k'n sōld') *a.*, ungetröstet.

Unconsolidated (ŭn k'n sŏl' lė dā tĭd) *a.*, nicht befestigt; unverdichtet; unfundirt (von einer Staatsschuld).

Unconsoling (ŭn k'n sō' lĭng) *a.*, keinen Trost gewährend, untröstlich.

Unconsonant (ŭn kŏn' sō n'nt) *a.*, nicht gleichlautend, ungleichstimmend, ungemäß, unpaßlich, unpassend, ungereimt.

Unconsonous (ŭn kŏn' sō nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unconsonant.

Unconspicuous (ŭn k'n spĭk' kŭū ŭs) *a.*, *v.* d. g. Inconspicuous.

Unconspiringness (ŭn k'n spīr' rĭng nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Freisein von heimlicher Verbindung.

Unconstant (ŭn kŏn' st'nt) *a.*, *v.* d. g. Inconstant; *Sh.* - toy, eine unbedeutende, nicht lange währende Kleinigkeit.

Unconstitutional (ŭn kŏn stė tū' sch'n n'l) *a.*, unconstitutionell, verfassungswidrig.

Unconstitutionality (ŭn kŏn stė tū sch'n ăl' lė tė) *s.*, die Unconstitutionalität, die Verfassungswidrigkeit.

Unconstitutionally, *adv.*, *v.* Unconstitutional.

Unconstrainable (ŭn k'n strān' nā b'l) *a.*, unbezwingbar, unzähmbar, nicht eingezwängt werden könnend, uneinschränkbar.

Unconstrained (ŭn k'n strānd') *a.*, ungezwungen, zwanglos, frei.

Unconstrainedly, *adv.*, *v.* Unconstrained.

Unconstraint (ŭn k'n strānt') *s.*, die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit; die Freiheit, Leichtigkeit.

Unconsulted (ŭn k'n sŭl' tĭd) *a.*, nicht zu Rathe gezogen.

Unconsulting (ŭn k'n sŭl' tĭng) *a.*, unüberlegt, übereilt, unvorsichtig, hastig, unklug.

Unconsumable (ŭn k'n sūm' ā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconsumptible.

Unconsumed (ŭn k'n sūmd') *a.*, unverzehrt; unverwüstet.

Unconsuming (ŭn k'n sūm' ĭng) *a.*, nicht verzehrend; unverwüstend.

Unconsummate (ŭn k'n sŭm' m't) / **Unconsummated** (ŭn kŏn' s'm mā tĭd, ŭn k'n sŭm' mā tĭd) *a.*, unvollendet, nicht vollbracht, unvollkommen.

Uncontaminate (ŭn k'n tăm' mė n't) / **Uncontaminated** (ŭn k'n tăm' mė nā tĭd) *a.*, unbefleckt.

Uncontemnable (ŭn k'n tĕm' nā b'l) *a.*, unverächtlich.

Uncontemned (ŭn k'n tĕmd') *a.*, unverachtet, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Uncontemplated (ŭn k'n tĕm' plā tĭd) *a.*, unüberdacht (*v.* Contemplate, *v. a.*).

Uncontended (ŭn k'n tĕn' dĭd) *a.*, unbestritten; - for, nicht bestritten; worum man sich nicht bewirbt, bemüht, strebt.

Uncontending (ŭn k'n tĕn' dĭng) *a.*, nicht streitend; sich nicht um . . . bewerbend.

Uncontented (ŭn k'n tĕn' tĭd) *a.*, unbefriedigt, unzufrieden (*v.* d. g. Discontented).

Uncontenting (ŭn k'n tĕn' tĭng) *a.*, unbefriedigend, unzulänglich (*n. g.*).

Uncontentingness (ŭn k'n tĕn' tĭng nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.

Uncontestable (ŭn k'n tĕs' tā b'l) *a.*, *v.* d. g. Incontestable.

Uncontestably, *adv.*, *v.* Uncontestable.

Uncontested (ŭn k'n tĕs' tĭd) *a.*, unbestritten; unbestreitbar, augenscheinlich, offenbar.

Uncontradictable (ŭn kŏn trā dĭk' tā b'l) *a.*, unbestreitbar.

Uncontradicted (ŭn kŏn trā dĭk' tĭd) *a.*, unbestritten, dem nicht widersprochen wird.

Uncontrite (ŭn kŏn' trīt) *a.*, unbußfertig, [illegible], reuelos, verstockt.

Uncontrived (ŭn k'n trīvd') *a.*, unersonnen, unerfunden (*v.* Contrive).

Uncontriving (ŭn k'n trīv' ĭng) *a.*, nicht [illegible], unerfinderisch.

Uncontrollable (ŭn k'n trōl' lā b'l) *a.*, unbezwingbar, unzähmbar, unlenksam; wild, zügellos; uncontrollirbar, uneingeschränkt; unabwendbar, unwiderstehlich, [illegible], unwiderleglich.

Uncontrollably, *adv.*, *v.* Uncontrollable.

Uncontrolled (ŭn k'n trōld') *a.*, nicht controllirt, ungezwungen, uneingeschränkt, unbeschränkt, ununterworfen, unbestritten; unwiderlegt (*ungew.*).

Uncontrolledly, *adv.*, *v.* Uncontrolled.

Uncontroverted (ŭn kŏn' trō vŭr tĭd) *a.*, [illegible], unangefochten.

Unconversable (ŭn k'n vŭr' sā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconversable.

Unconversant (ŭn k'n vŭr' s'nt) *a.*, *v.* d. g. Inconversant.

Unconversion (ŭn k'n vŭr' schŭn) *s.*, der Zustand des Nichtbekehrtseins.

Unconverted (ŭn k'n vŭr' tĭd) *a.*, unbekehrt, unverwandelt; *s. pl.*, the -, die Unbekehrten.

Unconvertible (ŭn k'n vŭr' tė b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconvertible.

Unconvicted (ŭn k'n vĭk' tĭd) *a.*, unüberwiesen (*v.* Convict, *v. a.*).

Unconvinced (ŭn k'n vĭnst') *a.*, unüberzeugt, unüberwiesen.

Unconvincible (ŭn k'n vĭn' sė b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconvincible.

Unconvincing (ŭn k'n vĭn' sĭng) *a.*, nicht überzeugend.

Uncooked (ŭn kŭkt') *a.*, ungekocht (*v.* Cook, *v. a.*)

Uncopiable (ŭn kŏp' pė ā b'l) *a.*, unnachahmbar.

Uncord (ŭn kŏrd') *v. a.*, abbinden, losbinden, aufschnüren, auflösen (a package, ein Packet).

Uncorded (ŭn kŏr' dĭd) *pp.* d. V. Uncord, *q. v.*

Uncordial (ŭn kŏr' djŭl) *a.*, unherzlich, kalt.

Uncording, *ppr.* d. V. Uncord, *q. v.*

Uncore-Prist (ŭn kŏr prĭst') *s.*, (*fr.* Encore prêt, *Rchtsspr.*) Einrede eines Beklagten wegen einer [illegible] und von ihm unbezahlten Beitreibung, daß [illegible] zur rechten Zeit das Geld [illegible] gewesen sei, dem er zur rechten Zeit das Geld [illegible] einhändigen können.

Uncork (ŭn kŏrk') *v. a.*, entkorken, entstöpseln (a bottle, eine Flasche).

Uncorked, *pp.* d. V. Uncork, *q. v.*

Uncorking, *ppr.* d. V. Uncork, *q. v.*

Uncoronetted (ŭn kŏr' r'n nĕt tĭd) *a.*, [illegible] (kleine) Krone.

Uncorporeal (ŭn kŏr pŏr' rė ŭl) *a.*, *v.* d. g. Incorporeal.

Uncorpulent (ŭn kŏr' pū lĕnt) *a.*, nicht beleibt.

Uncorrect (ŭn k'r rĕkt') *a.*, *v.* d. g. Incorrect.

Uncorrected (ŭn k'r rĕk' tĭd) *a.*, unberichtigt, unverbessert, *Sh.* H. V. 5. II.; ungebessert, fehlerhaft; nicht geschult.

Uncorrigible (ŭn kŏr' rĭdj ā b'l) *a.*, *v.* d. g. Incorrigible.

Uncorroborated (ŭn k'r rŏb' bŭr rā tĭd) *a.*, unbestätigt, unbestärkt.

Uncorroded (ŭn k'r rō' dĭd) *a.*, unzerfressen, unzernagt.

Uncorrupt, *v.* Incorrupt.

Uncorrupted, *v.* Incorrupted.
Uncorruptible, *v.* Incorruptible.
Uncorruptly, *v.* Incorruptly.
Uncorruptness, *v.* Incorruptness.

Uncostly (ŭn kŏst′ lė) *a.*, (*Arch.*) nicht theuer, von geringem Werth.

Uncouch (ŭn koutsch′) *v. a.*, (*Jgdspr.*) aus dem Lager auftreiben, aufjagen.

Uncounsellable (ŭn koun′ s′l lă b′l) *a.*, unräthlich, unrathsam.

Uncounselled (ŭn koun′ s′ld) *a.*, ohne Rath, rathlos.

Uncountable (ŭn koun′ tă b′l) *a.*, unzählbar, unzählig.

Uncounted (ŭn koun′tĭd) *a.*, ungezählt (*v.* Count, *v. a.*).

Uncountenanced (ŭn koun′ tė nănst) *a.*, unbegünstigt, unbeschützt, ununterstützt.

Uncounteracted (ŭn koun tŭr răk′ tĭd) *a.*, dem man nicht entgegenwirkt, unaufgehalten.

Uncounterfeit } (ŭn koun′ tŭr fĕt / **Uncounterfeited** } ŭn koun′ tŭr fĕ tĭd) *a.*, nicht nachgemacht, unverfälscht, ächt.

Uncountermandable (ŭn koun tŭr măn′ dă b′l) *a.*, unabstellbar, unwiderruflich.

Uncountermanded (ŭn koun tŭr măn′ dĭd) *a.*, unabbestellt, unwiderrufen.

Uncouple (ŭn kŭp′ p′l) *v. a.*, loskoppeln, loslassen von der Koppel (von Hunden, *Sh.* M. D. 4. I.); trennen; (*bildl.*) entbinden (from, von).

Uncoupled (ŭn kŭp′ p′ld) *pp.* d. V. Uncouple, *q. v.*; *a.*, ungepaart; ledig, einzeln, unvermählt.

Uncoupling, *ppr.* d. V. Uncouple, *q. v.*

Uncourted (ŭn kŏr′ tĭd) *a.*, ungefreit.

Uncourteous (ŭn kŏr′ tschŭs) *a.*, unhöflich, unartig, ungefällig.

Uncourteously, *adv.*, *v.* Uncourteous.

Uncourteousness (ŭn kŏr′ tschŭs nŏs) *s.*, die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

Uncourtliness (ŭn kŏrt′ lė nŏs) *s.*, das Unhöfliche, der Mangel an Hofsitten, an Eleganz; die Unhöflichkeit.

Uncourtly (ŭn kŏrt′ lė) *a.*, unhöfisch, der Hofsitte nicht gemäß, nicht hofartig; unhöflich, unartig, bäurisch.

Uncouth (ŭn kŭth′) *a.*, seltsam, eigen, sonderbar, wunderlich, ungewöhnlich, ungebräuchlich; roh, rauh, grob, ungeschlacht; an - expression, ein sprachwidriger Ausdruck.

Uncouthly, *adv.*, *v.* Uncouth.

Uncouthness (ŭn kŭth′ nŏs) *s.*, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit; die Verkehrtheit; die Rauhheit, die Grobheit, Ungeschlachtheit; die Sprachwidrigkeit.

Uncovenanted (ŭn kŭv′ vė n′n tĭd) *a.*, nicht auf (göttlichen) Bündnissen beruhend (*v.* Covenant).

Uncover (ŭn kŭv′ vŭr) *v. a.*, aufdecken, entblößen (auch *bildl.*); entkleiden; abdecken, abnehmen; *v. n.*, das Haupt entblößen, grüßen.

Uncovered (ŭn kŭv′ vŭrd) *pp.* d. V. Uncover, *q. v.*; *a.*, barhaupt, to stand -, barhaupt dastehen; (*Hdlsspr.*) to leave -, ungedeckt lassen.

Uncovering, *ppr.* d. V. Uncover, *q. v.*

Uncoveted (ŭn kŭv′ vė tĭd) *a.*, unbegehrt, unersehnt.

Uncowl (ŭn koul′) *v. a.*, der Kappe, der Kutte berauben, entkleiden.

Uncowled (ŭn kould′) *pp.* d. V. Uncowl, *q. v.*; *a.*, ohne Kappe, ohne Kutte (*Pope*).

Uncramped (ŭn krămpt′) *a.*, (bes. *bildl.*) ungehindert (*v.* Cramp, *v a.*).

Uncreate (ŭn krė ăt′) *v. a.*, des Daseins berauben, vernichten, zu Nichte machen.

Uncreate } / **Uncreated** } *a.*, noch nicht erschaffen, unerschaffen.

Uncreating, *ppr.* d. V. Uncreate, *q. v.*

Uncredible (ŭn krĕd′ dė b′l) *a.*, *v.* d. g. Incredible.

Uncreditable (ŭn krĕd′ dė tă b′l) *a.*, von keinem guten Rufe, ohne guten Ruf; keine Ehre bringend, entehrend, ehrwidrig, schimpflich (*v.* d. g. Discreditable).

Uncreditableness (ŭn krĕd′ dĭt tă b′l nŏs) *s.*, der Mangel an gutem Rufe; die Unrühmlichkeit, die Unehre.

Uncredited (ŭn krĕd′ dė tĭd) *a.*, nicht geglaubt, dem man keinen Glauben beimißt; ohne Credit; (*bildl.*) unangesehen.

Uncrested (ŭn krĕs′ tĭd) *a.*, ohne Helmschmuck (*v.* Crest).

Uncrippled (ŭn krĭp′ p′ld) *a.*, unverkrüppelt.

Uncritical (ŭn krĭt′ tė k′l) *a.*, unkritisch, nicht kritisch.

Uncritically, *adv.*, *v.* Uncritical.

Uncriticised (ŭn krĭt′ tė sĭzd) *a.*, nicht kritisirt; nicht recensirt (*v.* Criticise).

Uncropped (ŭn krŏpt′) *a.*, ungepflückt, *Sh.* A. W. 5. III.; ungeerntet; unbeschnitten.

Uncrossed (ŭn krŏst′) *a.*, nicht durchkreuzt; nicht bekreuzt; nicht durchgestrichen, nicht getilgt (von Schulden), *Sh.* C. 3. III.; (*bildl.*) nicht verhindert.

Uncrowded (ŭn krou′ dĭd) *a.*, ungedrängt, unangefüllt; nicht in Haufen.

Uncrown (ŭn kroun′) *v. a.*, der Krone berauben, entthronen, *Sh.* H. VI. III. 3. III.; die Krone vom Haupte abnehmen.

Uncrowned (ŭn kround′) *pp.* d. V. Uncrown, *q. v.*; *a.*, ungekrönt; ohne Krone.

Uncrowning, *ppr.* d. V. Uncrown, *q. v.*

Uncrushed (ŭn krŭscht′) *a.*, ungequetscht, unzermalmt; (*bildl.*) ununterdrückt; ungeschwächt.

Uncrystalline (ŭn krĭs′ t′l lĭn) *a.*, nicht krystallenähnlich; nicht krystallhaltig.

Uncrystallizable (ŭn krĭs t′l lĭ′ ză b′l) *a.*, unkrystallisirbar.

Uncrystallized (ŭn krĭs′ t′l lĭzd) *a.*, nicht krystallisirt.

Unction (ŭngk′ schŭn) *s.*, die Salbung; das Salben; (*bildl.*) die Salbe, der Balsam, das Linderungsmittel, *Sh.* H. 3. IV., 4. VII. (*n. g.*); (*med. Term.*) die Oelung, die Salbung mit Oel; (*bildl.*) die Salbung, die Inbrunst, die (tiefe) Rührung, die Weihe, Andacht; (*bibl.*) die Heiligung (1 *Joh.* 11. XX.); (*kath. Rel.*) extreme -, die letzte Oelung.

Unctionless (ŭngk′ schŭn lŏs) *a.*, ohne Salbung, ohne Andacht.

Unctious, *corr.* st. Unctuous.

Unctuosity (ŭngk tschŭ ŏs′ sė tė) *s.*, die Fettigkeit, die Oeligkeit, das Fettige, Oelige, Schmierige, Klebrige.

Unctuous (ŭngk′ schŭs) *a.*, fettig, ölig, schmierig, klebrig; dem Oele ähnlich.

Unctuousness (ŭngk′ schŭs nŏs) *s.*, *v.* Unctuosity.

Uncubbed (ŭn kŭbd′) *a.*, nicht geworfen (von Thieren).

Uncuckolded (ŭn kŭk′ k′l dĭd) *a.*, (*Arch.*) nicht zum Hahnrei gemacht, *Sh.* A. C. 1. II.

Unculled (ŭn kŭld′) *a.*, unausgesucht, unausgezogen; ungepflückt.

Unculpable (ŭn kŭl′ pă b′l) *a.*, *v.* d. g. Inculpable.

Uncult (ŭn kŭlt′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Uncultivated.

Uncultivable (ŭn kŭl′ tė vă b′l) *a.*, nicht anzubauen, nicht angebaut werden könnend; (*bildl.*) nicht auszubilden, der Cultur, der Bildung unfähig, unverfeinerlich.

Uncultivated (ŭn kŭl′ tė vă tĭd) *a.*, unangebaut; (*bildl.*) unausgebildet, unverfeinert, unveredelt, roh, ununterrichtet.

Uncultivatedness (ŭn kŭl′ tė vă tĭd nŏs) *s.*, der Zustand des Unangebautseins; der Zustand des Ununterrichtetseins, die Uncultur.

Uncumbered (ŭn kŭm′ bŭrd) *a.*, unbeschwert, unbelastet, unverkümmert.

Uncurable (ŭn kŭŭr′ ră b′l) *a.*, *v.* d. g. Incurable, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Uncurably, *v.* Incurable.

Uncurb (ŭn kŭrb′) *v. a.*, von der Kinnkette befreien, die Kinnkette abnehmen; (*bildl.*) losmachen, befreien.

Uncurbable (ŭn kŭr′ bă b′l) *a.*, (*arch. bildl.*) unbezähmbar, *Sh.* A. C. 2. II.

Uncurbed (ŭn kŭrbd′) *a.*, ungezähmt, ungebändigt, ausgelaſſen, *Sh.* H. V. 1. II.

Uncurdled (ŭn kŭr′d′l′d) *a.*, ungeronnen (*v.* Curdle).

Uncured (ŭn kůůrd′) *a.*, nicht geheilt, ungeheilt.

Uncurious, *a.*, *v.* d. g. Incurious.

Uncurl (ŭn kŭrl′) *v. a.*, entkräuſeln, loskräuſeln, glatt machen.

Uncurl, *v. n.*, ſich entkräuſeln, die Locken, das Lockige verlieren.

Uncurled (ŭn kŭrld) *pp.* d. V. Uncurl, *q. v.*; *a.*, ungelockt, ungekräuſelt.

Uncurling, *ppr.* d. V. Uncurl, *q. v.*

Uncurrent (ŭn kŭr′r′nt) *a.*, ungangbar, nicht gültig (coin, money, Geld); regelwidrig, *Sh.* W. T. 3. II.

Uncurse (ŭn kŭrs′) *v. a.*, vom Fluche befreien, *Sh.* R. II. 3. II. (*n. g.*).

Uncursed } (ŭn kŭrst′) *a.*, nicht verflucht; vom Fluche frei.
Uncurst }

Uncurtailed (ŭn kŭr tåld′) *a.*, ungeſtützt, unverkürzt.

Uncurtain (ŭn kŭr′t′n) *v. a.*, den Vorhang wegziehen (von).

Uncurtained (ŭn kŭr′t′nd) *a.*, unverhängt, ohne Vorhang.

Uncustomable (ŭn kŭs′ t′m å b′l) *a.*, zollfrei; *v.* Uncustomary.

Uncustomarily (ŭn kŭs′ t′m ŭr rė lė) *adv.*, *v.* Uncustomary.

Uncustomary (ŭn kŭs′ t′m ŭr rė) *a.*, ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Uncustomed (ŭn kŭs′ t′md) *a.*, unverzollt; - goods, beim Zollamte nicht angegebene Waaren; zollfrei, unverzollbar; keine Kunden habend, ohne Kunden, ohne Kundſchaft; ungewöhnlich.

Uncut (ŭn kŭt′) *a.*, ungeſchnitten, ungehauen; unangeſchnitten; unabgeſchnitten; unaufgeſchnitten, unbeſchnitten; unbeſchädigt, heil; - velvet, ungeſchorner Sammet.

Undam (ŭn dăm′) *v. a.*, losdämmen, öffnen.

Undamaged (ŭn dăm′ mĭdjd) *a.*, unbeſchädigt, unverdorben.

Undamnified, *a.*, *v.* Undamaged.

Undamped (ŭn dămpt′) *a.*, unangefeuchtet; (*bildl.*) nicht gedämpft, nicht niedergeſchlagen, nicht entmuthigt, unentmuthigt.

Undangerous (ŭn dån′ jŭr rŭs) *a.*, nicht gefährlich, gefahrlos.

Undarkened (ŭn dăr′ k′nd) *a.*, unverdunkelt.

Undated (ŭn′ då tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) wogig, wellenförmig.

Undated (ŭn då′tĭd) *a.*, nicht datirt, undatirt, ohne Datum.

Undauntable (ŭn dăn′ tå b′l) *a.*, nicht zu erſchrecken, nicht zu entmuthigen, unerſchütterlich.

Undaunted (ŭn dăn′ tĭd) *a.*, unerſchrocken, unverzagt; kühn, muthig.

Undauntedly, *adv.*, *v.* Undaunted.

Undauntedness (ŭn dăn′ tĭd nĕs) *s.*, die Unerſchrockenheit, die Unverzagtheit; die Kühnheit, der Muth.

Undawning (ŭn dăn′ nĭng) *a.*, noch nicht dämmernd; noch dunkel.

Undazzled (ŭn dăz′ z′ld) *a.*, ungeblendet.

Undeaf (ŭn dĕf′) *v. a.*, (*Arch.*) von der Taubheit befreien, *Sh.* R. II. 2. I.

Undebarred (ŭn dė bård′) *a.*, (*bildl.*) unberaubt, ungehindert (of).

Undebased (ŭn dė båst′) *a.*, nicht herabgewürdigt, nicht erniedrigt; unverfälſcht.

Undebauched (ŭn dė bătscht′) *a.*, unverführt, unverdorben, rein.

Undebilitated (ŭn dė bĭl′ lė tå tĭd) *a.*, ungeſchwächt.

Undecagon (ŭn dĕk′ å gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das Elfeck.

Undecayed (ŭn dė kåd′) *a.*, nicht verfallen, unverfallen, unzerſtört, ungeſchwächt, friſch (auch *bildl.*).

Undecaying (ŭn dė kå′ ĭng) *a.*, nicht verfallend, ohne Abnahme; (*bildl.*) unverwelklich, unvergänglich; ungeſchwächt.

Undeceitful (ŭn dė sėt′ fŭl) *a.*, nicht betrüglich, arglos.

Undeceivable (ŭn dė sėv′ å b′l) *a.*, nicht betrogen, nicht irre geführt werden könnend, dem Irrthume nicht ausgeſetzt, untrüglich; aus dem Irrthume gebracht, enttäuſcht werden könnend, belehrbar.

Undeceive (ŭn dė sėv′) *v. a.*, enttäuſchen, von Täuſchung befreien, eines Beſſeren belehren, aus dem Irrthume bringen, aufklären, verſtändigen, aus dem Traume helfen.

Undeceived (ŭn dė sėvd′) *pp.* d. V. Undeceive, *q. v.*; *a.*, enttäuſcht; nicht irre geführt, nicht betrogen, ungetäuſcht.

Undeceiving, *ppr.* d. V. Undeceive, *q. v.*

Undecenary (ŭn dė′ s′n når rė) *a.*, alle elf Jahre einmal geſchehend.

Undecency (ŭn dė′ s′n sė) *s.*, *v.* d. g. Indecency.

Undecent, *a.*, *v.* Indecent.

Undecently, *adv.*, *v.* Indecently.

Undeceptive (ŭn dė sĕp′ tĭv) *a.*, unbetrüglich (*n. g.*)

Undecidable (ŭn dė sī′ då b′l) *a.*, unentſcheidbar, unbeſtimmbar.

Undecided (ŭn dė sī′dĭd) *a.*, unentſchieden, unausgemacht.

Undeciding (ŭn dė sī′ dĭng) *a.*, nicht entſcheidend.

Undecipherable (ŭn dė sī′ fŭr rå b′l) *a.*, unentzifferbar, unentzifferlich, unleſerlich; (*bildl.*) unerklärlich, verworren.

Undecipherably, *adv.*, *v.* Undecipherable.

Undeciphered (ŭn dė sī′ fŭrd) *a.*, unentziffert; unerklärt.

Undecisive (ŭn dė sī′ sĭv) *a.*, *v.* d. g. Indecisive.

Undeck (ŭn dĕk′) *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben, ſchmucklos machen, *Sh.* R. II. 4. I.

Undecked (ŭn dĕkt′) *pp.* d. V. Undeck, *q. v.*; *a.*, ungeſchmückt, ſchmucklos; (*S.-A.*) ohne Deck, an - vessel, ein offenes Fahrzeug.

Undeclared (ŭn dė klård′) *a.*, nicht erklärt (*v.* Declare, *v. a.*).

Undeclinable (ŭn dė klīn′ nå b′l) *a.*, *v.* d. g. Indeclinable.

Undeclined (ŭn dė klīnd′) *a.*, nicht abweichend, (*gramm. Term.*) nicht declinirt, unabgeändert.

Undeclining (ŭn dė klīn′ nĭng) *a.*, ſich nicht neigend, nicht abweichend (*v.* Decline).

Undecomposable (ŭn dė k′m pō′ zå b′l) *a.*, (*chem. Term.*) unzerlegbar (*v.* d. g. Indecomposable).

Undecomposed } ŭn dė k′m pōzd′ } *a.*, (*chem. Term.*) nicht
Undecompounded } ŭn dė k′m poun′ dĭd }
geſchieden, nicht zerlegt, unzerlegt.

Undecorated (ŭn dĕk′ kō rå tĭd) *a.*, ungeſchmückt.

Undecreed (ŭn dė krėd′) *a.*, unbeſchloſſen.

Undedicated (ŭn dĕd′ dė kå tĭd) *a.*, ungeweiht, uneingeweiht; nicht gewidmet, nicht zugeeignet.

Undeducible (ŭn dė dŭ′ sė b′l) *a.*, nicht herzuleiten, nicht zu folgen.

Undee (ŭn dė′) *a.*, (*hrld. Term.*) wogig, wellenförmig.

Undeeded (ŭn dėd′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) durch keine Thaten bekannt, thatenlos, nicht durch Thaten ausgezeichnet, *Sh.* M. 5. VII.; (*prov.*) nicht durch Urkunde übertragen.

Undefaceable (ŭn dė fås′ å b′l) *a.*, unentſtellbar, unvertilgbar.

Undefaced (ŭn dė fåst′) *a.*, unentſtellt, nicht verunſtaltet; unvertilgt.

Undefatigable (ŭn dė făt′ tė gå b′l) *a.*, *v.* d. g. Indefatigable.

Undefeasible (ŭn dė fėz′ ė b′l) *a.*, *v.* d. g. Indefeasible.

Undefended (ŭn dė fĕn′ dĭd) *a.*, unvertheidigt, unbeſchützt; durch keine Feſtungswerke geſchützt, offen, unvertheidigt.

Undefending (ŭn dė fĕn′ dĭng) *a.*, nicht vertheidigend.

Undefensible (ŭn dė fĕn′ sė b′l) *a.*, *v.* d. g. Indefensible.

Undeferred (ŭn dė fŭrd′) *a.*, unaufgeſchoben.

Undefied (ŭn dė fīd′) *a.*, ohne Herausforderung; nicht Trotz geboten.

Undefiled (ŭn dė fīld′) *a.*, unbesudelt, unbefleckt, unverdorben, rein, makellos.

Undefiledness (ŭn dė fī′ lĭd nĕss) *s.*, (*Arch.*) die Unbeflecktheit, die Makellosigkeit, die Reinheit.

Undefinable (ŭn dė fīn′ ā b′l) *a.*, unbestimmbar; unerklärlich; unbegrenzbar.

Undefinableness (ŭn dė fīn′ ā b′l nĕss) *s.*, die Unbestimmbarkeit; die Unbegränzbarkeit.

Undefined (ŭn dė fīnd′) *a.*, umbegrenzt; unbestimmt, undefinirt.

Undefloured | **Undeflowered** (ŭn dė flourd′) *a.*, ungeschwächt, ungeschändet; unverdorben, rein.

Undeformed (ŭn dė fŏrmd′) *a.*, unentstellt.

Undefrauded (ŭn dė frâ′ dĭd) *a.*, unbetrogen.

Undefrayed (ŭn dė frād′) *a.*, unentschädigt; nicht frei gehalten; unbezahlt, nicht bezahlt (expences, Kosten); ungedeckt.

Undefyed, *a.*, *v.* Undefied.

Undegraded (ŭn dė grā′ dĭd) *a.*, unentsetzt; nicht erniedrigt (*v.* Degrade).

Undeified (ŭn dė′ ė fīd) *pp.* d. V. Undeify, *q. v.*

Undeify (ŭn dė′ ė fī) *v. a.*, entgöttern.

Undejected (ŭn dė jĕk′ tĭd) *a.*, nicht niedergeschlagen, unverzagt.

Undelayed (ŭn dė lād′) *a.*, nicht verschoben, unaufgeschoben.

Undelaying (ŭn dė lā′ ĭng) *a.*, nicht aufschiebend (*v.* Delay, *v. a.*).

Undelegated (ŭn dĕl′ lė gā tĭd) *a.*, nicht abgeordnet, nicht delegirt, nicht bevollmächtigt.

Undeliberate (ŭn dė lĭb′ bŭr rĕt) *a.*, *v.* d. g. Indeliberate.

Undeliberated (ŭn dė lĭb′ bŭr rā tĭd) *a.*, unüberlegt (*n. r.* u. *n. g.*).

Undeliberateness (ŭn dė lĭb′ bŭr rĕt nĕss) | **Undeliberativeness** (ŭn dė lĭb′ bŭr rā tĭv nĕss) *s.*, der Mangel an Ueberlegung, die Unüberlegtheit.

Undeliberating (ŭn dė lĭb′ bŭr rā tĭng) | **Undeliberative** (ŭn dė lĭb′ bŭr rā tĭv) *a.*, nicht überlegend, ohne Ueberlegung.

Undelicate (ŭn dĕl′ lė k′t) *a.*, *v.* d. ü. Indelicate.

Undelicious (ŭn dė lĭsch′ ŭs) *a.*, *v.* Undelightful.

Undelighted (ŭn dė lī′ tĭd) *a.*, nicht ergötzt, nicht erfreut, ohne Vergnügen.

Undelightful (ŭn dė līt′ fŭl) *a.*, unergötzlich, unerfreulich, unlieblich, unangenehm.

Undelightfully, *adv.*, *v.* Undelightful.

Undelineated (ŭn dė lĭn′ nė ā tĭd) *a.*, nicht gezeichnet, nicht entworfen (*v.* Delineate, *v. a.*).

Undelivered (ŭn dė lĭv′ vŭrd) *a.*, nicht übergeben; nicht entbunden, unentbunden.

Undeluded (ŭn dė lū′dĭd) *a.*, ungetäuscht (*v.* Delude, *v. a.*).

Undeluged (ŭn dĕl′ lūdjd) *a.*, unüberschwemmt; unüberwältigt.

Undelusive (ŭn dė lū′ sĭv) *a.*, nicht täuschend, nicht betrügend, unbetrüglich, unverfänglich.

Undelusively, *adv.*, *v.* Undelusive.

Undelusiveness (ŭn dė lū′ sĭv nĕss) *s.*, der Zustand des Unbetrüglichseins, des Unverfänglichseins.

Undemanded (ŭn dė mân′ dĭd) *a.*, nicht verlangt, unverlangt, ungefordert.

Undemolished (ŭn dė mŏl′ lĭscht) *a.*, nicht geschleift, ungeschleift; unzerstört, unvernichtet (überh.).

Undemonstrable (ŭn dė mŏn′ strā b′l) *a.*, *v.* d. g. Indemonstrable.

Undemonstrably, *adv.*, *v.* Indemonstrable.

Undemonstrated (ŭn dė mŏn′ strā tĭd) *a.*, *v.* d. g. Indemonstrated.

Undeniable (ŭn dė nī′ ā b′l) *a.*, unläugbar, unstreitig, unbestreitbar.

Undeniably, *adv.*, *v.* Undeniable.

Undepending (ŭn dė pĕn′ dĭng) *a.*, nicht abhängend, unabhängig.

Undeplored (ŭn dė plōrd′) *a.*, unbejammert, unbeweint, unbeklagt.

Undeposable (ŭn dė pō′ zā b′l) *a.*, unabsetzbar.

Undeposed (ŭn dė pōzd′) *a.*, unabgesetzt.

Undepraved (ŭn dė prāvd′) *a.*, unverderbt, unverdorben.

Undeprecated (ŭn dĕp′ rė kā tĭd) *a.*, nicht abgebeten.

Undepreciated (ŭn dė prė′ schė ā tĭd) *a.*, (im Preise) nicht erniedrigt, nicht entwerthet.

Undepressed (ŭn dė prĕst′) *a.*, nicht niedergedrückt, nicht niedergebeugt, unentmuthigt.

Undeprived (ŭn dė prīvd′) *a.*, unberaubt, unbenommen.

Under (ŭn′dŭr) *prp.*, unter (auch *bildl.*; *v.* die Phrasen unten); geringer, weniger als, unter; mit; mit Hülfe, durch Beistand, begünstigt durch (*v.* unten); in, bei; während; im Begriffe vor sich zu gehen, gethan zu werden; - great affliction, sehr bekümmert; - age, unmündig, minderjährig; - arms, unter den Waffen; a man - authority, ein Unterthan der Obrigkeit; - bond, unter Caution, gegen Cautionsleistung; - a person's care, unter Jemandes Aufsicht; - colour (pretence), unter dem Scheine, Vorwande; - command, befehligt, dem Befehle unterworfen; commandirt, überhöht; to be - consideration, noch erwogen, erörtert werden, the matter is still - consideration, die Sache ist noch immer in Ueberlegung (auch to be - discussion); - correction, mit Erlaubniß zu sagen, unmaßgeblich; - cover, beschützt, gedeckt, - cover of their batteries, unter dem Schutze ihrer Batterien; im Trocknen; eingeschlagen, couvertirt (von Briefen); - cure, in der Cur; - date of the 2nd inst., unterm 2ten dieses; - the direction of..., nach Anleitung von...; - discussion, *v.* to be - consideration; - the present disposition of things, bei der jetzigen Lage der Dinge; to be - a distemper, von einer Krankheit befallen sein; - a duke, unter dem Range eines Herzogs; - favor, mit Erlaubniß; - favor of..., begünstigt durch...; (*mil. Term.*) to be cool - fire, ruhig im feindlichen Feuer; - the firm of..., unter der Firma von...; to trample - foot, mit Füßen treten; - ground, unter dem Boden, unter der Erde; - one's own hand, eigenhändig, - hand and seal, unter Brief und Siegel, a deed - his hand and seal, eine von ihm unterschriebene und besiegelte Urkunde; - inspection, *v.* to be - consideration; - a heavy load, schwer belastet; to be - lock and key, unter Schloß und Riegel sein; - misfortunes, im Unglücke; - the necessity, genöthigt sein (of, zu); - - an oath, durch einen Eid gebunden; - an obligation, verbunden, verpflichtet; - pain of death, bei Todesstrafe; - the pains and penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen; - pretence, unter dem Vorwande; - promise of marriage, versprochen, verlobt; - protection, unter Schutze; - protest, mit Protest; - representation (*v.* to be - consideration); - restraint, unter dem Zwange, nicht frei, genirt; (*S.-A.*) to be - sail, unter Segel, im Segeln; (*cant*) - the screw, im Gefängnisse sein; (*S.-A.*) to be - sea, beigedreht haben, still liegen; to be - sentence, verurtheilt sein (of death, zum Tode); - a signature, mit einer Unterschrift, - the joint signature of our names, unter unserem vereinten Namen; - sin, der Sünde ergeben, sündhaft; - size, unter dem bestimmten Maße; - tuition (*v.* Tuition); - water, unter Wasser, im Wasser; (*S.-A.*) - way, *v.* Way.

Under, *adv.*, unten; darunter; to bring -, get -, keep -, sell - etc., *v.* d. V.

Under, *a.*, untergeordnet, unter... (*v.* d. Zusammens.).

Underact (ŭn dŭr ākt′) *v. a.*, nachlässig, ungenügend thun, darstellen (*v.* Act, *v. a.*).

Underact, *v. n.*, (*Arch.*) weniger thun.

Underaction (ŭn dŭr āk′schŭn) *s.*, die untergeordnete Handlung, Nebenhandlung, die Zwischenhandlung.

Underactor (ŭn dŭr ăk' tŭr) *s.*, der Nebenhändler, Zwischenhändler; der untergeordnete Schauspieler.

Under-Agent (- - ā' j'nt) *s.*, der Unteragent, der Unterhändler.

Underanged (ŭn dē rānjd') *a.*, nicht in Unordnung gebracht; nicht wahnsinnig.

Underbear (ŭn dŭr bār') *v. a.*, (*imp.* Underbore; *pp.* Underborn) ertragen, erdulden, aushalten, *Sh.* K. J. 3. I.; (*Arch.*) unten besetzen, am untersten Ende zieren, füttern, unterlegen (with, mit), *Sh.* M. N. 3. IV.; (*Arch.*) zusetzen, beistecken.

Underbearer (ŭn dŭr bār' rŭr) *s.*, der Träger, (*bei.*) der Leichenträger.

Underbearing (ŭn dŭr bār' rĭng) *ppr.* d. V. Underbear, *q. v.*; *s.*, das Ertragen, *Sh.* R. II. 1. IV.

Underbid (ŭn dŭr bĭd') *v. a.*, zu wenig bieten, to - a person, weniger bieten als ein Anderer; *v. n.*, unter dem Werthe bieten, mißbieten.

Underbidden (ŭn dŭr bĭd' d'n) *pp.* d. V. Underbid, *q. v.*

Underbidding (ŭn dŭr bĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Underbid, *q. v.*; *s.*, das Mißgebot.

Underbind (ŭn dŭr bīnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underbound) unterbinden, unten anbinden, unten zuschnüren.

Underblown (ŭn dŭr blōn') *a.*, unterblasen (metal, Metall, Eisen).

Underbore, *imp.* d. V. Underbear, *q. v.*

Underborn (ŭn dŭr bōrn') *pp.* d. V. Underbear, *q. v.*

Underbought (ŭn dŭr bāt') *a.*, unter dem wirklichen Werthe gekauft.

Underbound, *pp.* d. V. Underbind, *q. v.*

Underbrace (ŭn dŭr brās') *v. a.*, unten zusammenbinden.

Underbred (ŭn dŭr brĕd') *a.*, von untergeordneter Erziehung, roh, niedrig.

Underbrush (ŭn' dŭr brŭsch) *s.*, das niedrige Gesträuch, Gestrippe (*v.* Underword).

Underbutler (ŭn dŭr bŭt' lŭr) *s.*, der Unterkellner.

Underbuy (ŭn dŭr bī') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underbought) unter dem wirklichen Preise kaufen (*n. v. g.*).

Undercarriage (ŭn dŭr kăr' rĭdj) *s.*, das Untergestell bei der Protze.

Undercaterer (ŭn dŭr kā' tŭr rŭr) *s.*, der Unterproviantmeister.

Underchamberlain (ŭn dŭr tschām' bŭr lĭn) *s.*, der Unterkammerherr, der Unterkämmerer.

Underchanter (ŭn dŭr tschăn' tŭr) *s.*, der Subcantor.

Underchops (ŭn' dŭr tschŏps) *s. pl.*, die Unterkiefer.

Underclerk (ŭn' dŭr klārk) *s.*, der Unterschreiber, der untergeordnete Gehülfe, der Assistent, der Subaltern.

Undercoat (ŭn' dŭr kōt) *s.*, das Unterkleid.

Undercook (ŭn' dŭr kŏk) *s.*, der Unterkoch.

Undercrest (ŭn dŭr krĕst') *v. a.*, (*Arch.*) als Helmstück, Ehrenzeichen am Helme tragen, *Sh.* I mean at all times to - your good addition to the fairness of my power, ich werde stets bemüht sein, eurer gütigen Zugabe nach meinen besten Kräften Ehre zu machen, Cor. 1. IX.

Undercroft (ŭn' dŭr krŏft) *s.*, das Gewölbe unter dem Chor oder der Kanzel; der unterirdische Gang.

Undercrust (ŭn' dŭr krŭst) *s.*, die Unterrinde.

Undercurrent (ŭn' dŭr kŭr r'nt; ŭn dŭr kŭr' r'nt) *s.*, die Strömung unter der Oberfläche des Wassers, die Gegenströmung; (*bildl.*) der geheim wirkende Einfluß.

Undercut (ŭn dŭr kŭt') *v. a.*, unterschneiden (*bes. Typ.*).

Underdealing (ŭn' dŭr dēl ĭng; ŭn dŭr dē' lĭng) *s.*, die geheime, versteckte, listige Verfahrungsweise.

Underdid (ŭn dŭr dĭd') *imp.* d. V. Underdo, *q. v.*

Underditch (ŭn dŭr dĭtsch') *v. a.*, mit einem Abzugsgraben versehen, durch Gräben, die unter dem Boden fortlaufen, trocken legen, austrocknen.

Underdo (ŭn dŭr dū') *v. a.*, (*imp.* Underdid; *pp.* Underdone) zu wenig thun, nicht genug thun; nicht gar kochen (bes. *pp.*, *v.* Underdone).

Underdone (ŭn dŭr dŭn') *pp.* d. V. Underdo, *q. v.*; noch nicht gar, - meat, halbgares Fleisch.

Underdose (ŭn' dŭr dōs) *s.*, eine zu kleine Dosis.

Underdose (ŭn dŭr dōs') *v. a.*, kleine Dosen nehmen.

Underdrain (ŭn' dŭr drān) *s.*, der unterirdische Abzugskanal.

Underdrain (ŭn dŭr drān') *v. a.*, durch unterirdische Abzugskanale den Boden trocken legen, mit unterirdischen Abzugskanälen durchziehen.

Underdrained (ŭn dŭr drānd') *pp.* d. V. Underdrain, *q. v.*

Underdrawn (ŭn dŭr drān') *a.*, unterzogen (with joists, mit Balken).

Underfaction (ŭn dŭr făk' schŭn) *s.*, die Unterpartei, Nebenpartei.

Underfang, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Underfong.

Underfarmer (ŭn dŭr fārm' ŭr) *s.*, der Unterpächter, Afterpächter.

Underfeel (ŭn dŭr fēl') *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) ausforschen, (*vulg.*) Einem auf den Zahn fühlen.

Underfellow (ŭn' dŭr fĕl' lō) *s.*, der gemeine, schlechte Kerl; (*bildl.*) der Untergeordnete, der Handlanger.

Underfelt (ŭn dŭr fĕlt') *pp.* d. V. Underfeel, *q. v.*

Underfiend (ŭn' dŭr fēnd) *s.*, der Höllengeist (*n. g.*), *Sh.* Cor. 4. V.

Underfilling (ŭn dŭr fĭl' lĭng) *s.*, der Unterbau, der Grund, die Grundlage eines Gebäudes.

Underfong (ŭn dŭr fŏng') *v. a.*, (*Arch.*) in die Hand nehmen; sich unterfangen, wagen, unternehmen (*Chaucer*), verstricken.

Underfoot (ŭn' dŭr fŭt; ŭn dŭr fŭt') *adv.*, unter dem Fuße; geringern Preises, to bid -, einen geringen Preis bieten (*n. g.*); (*S.-A.*) gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker).

Underfoot, *a.*, gering, schlecht, verworfen.

Underfreight (ŭn dŭr frāt') *v. a.*, ein gefrachtetes Schiff wieder an einen Andern verfrachten.

Underfreighter (ŭn' dŭr frā tŭr) *s.*, der Afterverfrachter, Afterverheuerer.

Underfurnish (ŭn dŭr fŭr' nĭsch) *v. a.*, nicht hinlänglich versehen, nicht genug geben, nicht gehörig ausrüsten, zu wenig reichen.

Underfurnished, *pp.* d. V. Underfurnish, *q. v.*

Underfurnishing, *ppr.* d. V. Underfurnish, *q. v.*

Underfurrow (ŭn dŭr fŭr' rō) *adv.*, (*Ackerb.*) to sow -, den Samen einpflügen, unterpflügen.

Undergardener (ŭn dŭr gārd' nŭr) *s.*, der Untergärtner.

Undergeneration (ŭn' dŭr jĕn nŭr rā schŭn) *s.*, die Erdbewohner, *Sh.* M. M. 4. III. (*n. g.*).

Undergentleman (ŭn' dŭr jĕn t'l m'n) *s.*, der Kammerdiener (eines Großen).

Undergird (ŭn dŭr gŭrd') *v. a.*, untergürten, ein gürten, unten anbinden.

Undergirding, *ppr.* d. V. Undergird, *q. v.*

Undergirdle (ŭn' dŭr gŭr d'l) *s.*, der Untergürtel, Untergurt.

Undergo (ŭn dŭr gō') *v. a.*, (*imp.* Underwent; *pp.* Undergone) sich (einer Sache) unterziehen, unternehmen, (eine Sache) leiden, ertragen, erleiden, erdulden, ausstehen; sich widerfahren lassen; wagen, unternehmen, bestehen; *Sh.* H. 1. IV. (*n. g.*); J. C. 1. III. (*n. g.*); tragen, besitzen, sich unterwerfen, ausgesetzt sein. Claudio - es my challenge, ich fordere Claudio heraus, M. N. 5. II. (*n. g.*); it raised in me an -ing stomach, es erweckte in mir eine ertragsame Standhaftigkeit, T. 1. II.

Undergoing, *ppr.* d. V. Undergo, *q. v.*

Undergone, *pp.* d. V. Undergo, *q. v.*

Undergraduate (ŭn dŭr grăd' jū āt) *s.*, der Nicht-

graduirte (der Student, der seinen ersten Grad, degree, noch nicht erhalten hat).

Undergraduateship (ŭn dŭr grăd' jū ăt schĭp) *s.*, der Zustand, Stand eines Studenten, der noch nicht graduirt hat.

Underground (ŭn' dŭr ground) *s.*, der unter der Erde befindliche Raum, die Höhle, der Keller; -s, *v.* Anemones (*Devon.*).

Underground (ŭn' dŭr ground; ŭn dŭr ground') *a.*, unter der Erde, unterirdisch; - story, der Souterrain; - caverns, unterirdische Höhlen.

Underground (ŭn dŭr ground') *adv.*, *v.* Underground, *a.*

Undergrown (ŭn' dŭr grōn; ŭn dŭr grōn') *a.*, nicht ausgewachsen, klein geblieben.

Undergrowth (ŭn' dŭr grōth) *s.*, das Unterholz, der Unterwuchs, das Niederholz, das Gebüsch, das Gestrippe.

Undergrub (ŭn dŭr grŭb') *v. a.*, (*vulg.*) *v.* Undermine (*East.*).

Underhand (ŭn' dŭr hănd) *a.* u. *adv.*, unter der Hand, heimlich, versteckt, listig, verschmitzt, schlau, - dealings, der heimliche Verkehr, die listige, betrügerische Verführungsweise.

Underhanded (ŭn dŭr hăn' dĭd) *a.*, *v.* Underhand.

Underhangman (ŭn' dŭr hăng m'n) *s.*, der Unterhenker, *Sh.* C. 2. III.

Under-Honest (- - ŏn' nĭst) *a.*, (*Arch.*) nicht sehr redlich, von geringer Ehrlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Underided (ŭn dē rī' dĭd) *a.*, unverlacht.

Underinsured (ŭn dŭr ĭn schūrd') *a.*, unter dem Werthe versichert.

Underissue (ŭn dŭr ĭsch' schū) *s.*, das Ersparte, die Ersparniß.

Underived (ŭn dē rīvd') *a.*, nicht abgeleitet, unabgeleitet; unentlehnt, nicht hergezogen.

Underjaw (ŭn' dŭr jā) *s.*, der Unterkinnbacken.

Underkeeper (ŭn dŭr kē' pŭr) *s.*, der Unteraufseher.

Underlabourer (ŭn dŭr lā' bŭr rŭr) *s.*, der Unterarbeiter, der Handlanger.

Underlaid (ŭn dŭr lād') *pp.* d. V. Underlay, *q. v.*; sand - with clay, auf Thon ruhender Sand.

Underlap (ŭn' dŭr lăp) *s.*, die Riefung (of a ploughshare, einer Pflugschar).

Underlay (ŭn dŭr lā') *v. a.*, unterlegen, durch Unterlage verstärken, stützen; *v. n.*, (*Bgb.*) von der senkrechten Lage abweichen (von einer Erzader; *Derbysh.*).

Underlayer (ŭn dŭr lā' ŭr) *s.*, der Unterliegende; die Unterlage, die Stütze.

Underlaying, *ppr.* d. V. Underlay, *q. v.*

Underlay-Shaft (- - -' schăft) *s.*, (*Bgb.*) ein im Streichen des Ganges vorgeschlagener Schacht (*Cornw.*).

Underleaf (ŭn' dŭr lēf) *s.*, (*Pom.*) eine Art Aepfel, woraus man vorzugsweise Apfelwein macht.

Underlease (ŭn' dŭr lēs) *s.*, der Unterpacht, die Untermiethe, Aftermiethe.

Underleather (ŭn' dŭr lĕ*th* ŭr) *s.*, das Unterleder.

Underlet (ŭn dŭr lĕt') *v. a.*, unter dem Werthe vermiethen, verpachten; an einen Afterpächter vermiethen; *v.* Underfreight.

Underletter (ŭn dŭr lĕt' tŭr) *s.*, der Aftervermiether, der Afterverpachter.

Underletting (ŭn dŭr lĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Underlet, *q. v.*; *s.*, die Wiedervermiethung, Afterverpachtung.

Underlieutenant (ŭn dŭr lē tĕn' n'nt) *s.*, der Unterlieutenant.

Underline (ŭn dŭr līn') *v. a.*, unterstreichen, unterliniiren (*v.* Score); (*arch. bildl.*) heimlich mitwirken; -d with . . ., begünstigt durch . . .

Underling (ŭn' dŭr lĭng) *s.*, der Untere, Untergebene, der untergeordnete Gehülfe, der Subalterne, (*vulg.*) der Packesel; der Staubsohn, der Schwächling, der sich zu Allem gebrauchen läßt, *Sh.* J. C. 1. II.

Underlining, *ppr.* d. V. Underline, *q. v.*

Underlip (ŭn' dŭr lĭp) *s.*, die Unterlippe.

Underlock (ŭn' dŭr lŏk) *s.*, eine Flocke Wolle unter dem Bauche eines Schafes (meist. *pl.*, -s).

Underly (ŭn' dŭr lē) *a.*, untergeben (to one, Einem; *n. g.*).

Undermasted (ŭn dŭr măs' tĭd) *a.*, (*S.-A.*) zu niedrige Masten haben, mit zu niedrigen, leichten Masten versehen.

Undermaster (ŭn' dŭr măs tŭr) *s.*, der Unterlehrer.

Undermeal / **Undermeale** / **Undermele** (ŭn' dŭr mēl) *s.*, (*Arch.*) der Nachmittag (*Chaucer*); das Vesperbrod; die Mittagsruhe; *adv.*, Nachmittags.

Undermentioned (ŭn dŭr mĕn' schŭnd) *a.*, unten erwähnt.

Under-Millstone (- - mĭl' stōn) *s.*, der untere Mühlstein, der Bodenstein.

Undermine (ŭn dŭr mīn') *v. a.*, unterminiren, untergraben, zerstören, vernichten (auch *bildl.*), to - one's health, seine Gesundheit schwächen; durchhöhlen.

Undermined, *pp.* d. V. Undermine, *q. v.*

Underminer (ŭn dŭr mīn' nŭr) *s.*, der Unterminirer, Untergraber, der Sprenggräber, Schanzgräber; (*bildl.*) der heimliche Feind.

Undermining, *ppr.* d. V. Undermine, *q. v.*

Undermost (ŭn' dŭr mōst) *a.*, der, die, das Unterste (dem Orte, Raume, Range nach); zu unterst, ganz unten.

Undern (ŭn' dŭrn) *s.*, (*Arch.*) die dritte Tagesstunde (9 Uhr Vormittags), - tide, der Nachmittag.

Underneath (ŭn dŭr nēth') *prp.*, unter; *adv.*, unten, unterwärts, unterhalb, von unten.

Underofficer (ŭn dŭr ŏf' fĭs sŭr) *s.*, der Unterofficier; der Unterbeamte.

Underogatory (ŭn dē rŏg' gă tŭr rē) *a.*, nicht vermindernd, nicht schmälernd; unnachtheilig.

Underpart (ŭn' dŭr pārt) *s.*, das Untertheil, das Nebentheil, das Zwischenstück, das Beistück; die untergeordnete Rolle, die Nebenrolle; die Nebenhandlung, die Zwischenhandlung.

Underpay (ŭn dŭr pā') *v. a.*, schlecht, unter dem Werthe bezahlen; (aus Versehen) zu wenig bezahlen.

Underpeep (ŭn dŭr pēp') *v. a.*, (*Arch.*) unter etwas hervorgucken, *Sh.* C. 2. II.

Underpeopled (ŭn dŭr pē' p'ld) *a.*, zu schwach bevölkert.

Underpetticoat (ŭn dŭr pĕt' tē kōt) *s.*, der (Frauen-) Unterrock.

Underpin (ŭn dŭr pĭn') *v. a.*, die Grundschwellen eines Hauses untermauern; unterbauen, stützen.

Underpinned (ŭn dŭr pĭnd') *pp.* d. V. Underpin, *q. v.*, *a.*, gestützt, unterbaut.

Underpinning (ŭn dŭr pĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Underpin, *q. v.*; *s.*, das Stützen, Unterbauen; die Unterlage, der Unterbau, die Grundlage eines Gebäudes.

Underplate (ŭn' dŭr plāt) *s.*, (*Horol.*) die Pfeilerplatte.

Underplay (ŭn dŭr plā') *v. a.*, eine geringere Rolle spielen.

Underplot (ŭn' dŭr plŏt) *s.*, das Zwischenstück, die Nebenhandlung, Zwischenhandlung, die Episode; der heimliche Anschlag, die Abkartung.

Underpraise (ŭn dŭr prāz') *v. a.*, nicht genug loben, nicht nach Verdienst würdigen, herabwürdigen.

Underprice (ŭn' dŭr prīs) *s.*, der Preis unter dem Werthe, der Schleuderpreis, Spottpreis, to sell (off) at -s, (Waaren) verschleudern.

Underprize (ŭn dŭr prīz') *v. a.*, unterschätzen, unter dem Werthe schätzen, zu gering anschlagen; herabsetzen.

Underprized, *pp.* d. V. Underprize, *q. v.*

Underprizing, *ppr.* d. V. Underprize, *q. v.*

Underprompter (ŭn' dŭr prŏm tŭr) *s.*, der Untersouffleur.

Underprop (ŭn dŭr prŏp') *v. a.*, unten stützen, absteifen; unterstützen, unterhalten, *Sh.* R. II. 2. II.

Underproportioned (ŭn dŭr prō pōr' schŭnd) *a.*, unverhältnißmäßig.

Underpropped, *pp.* d. V. Underprop, *q. v.*

Underpropper (ŭn dŭr prŏp′ pŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Krauſenhalter, der Träger einer Halskrauſe von überzogenem Draht.

Underpuller (ŭn dŭr pŭl′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der untergeordnete, niedrige Verderber; - in destruction, der Handlanger der Zerſtörung.

Underrate (ŭn dŭr rāt′) *v. a.*, zu niedrig, zu gering anſchlagen oder ſchätzen, unterſchätzen, herabſetzen.

Underrate (ŭn′ dŭr rāt) *s.*, der zu niedrige Anſchlag, der zu geringe Preis, to sell at an -, *v.* Underprice.

Underrated (ŭn dŭr rā′ tĭd) *pp.* d. V. Underrate, *q. v.*

Underrecompensed (ŭn dŭr rĕk′ k′m pĕnst) *a.*, unzulänglich (nicht nach Verdienſt) belohnt oder entſchädigt.

Underrent (ŭn′ dŭr rĕnt) *s.*, die Afterrente.

Underroof (ŭn′ dŭr rūf) *s.*, die Giebelſpitze (*v.* King-Piece).

Underrun (ŭn dŭr rŭn′) *v. n.*, darunter herfahren (in einem Boote).

Underrun, *v. a.*, (*S.-A.*) to - the cable, unter das Ankertau holen (um zu ſehen, ob das Tau auf dem Grunde Schaden gelitten, und es zu reinigen); to - a tackle, ein Takel klar ſcheren oder klaren (die verwickelten Parten eines Takels wieder in Ordnung bringen); to - the rigging, die Takelage verſehen (nachſehen oder unterſuchen und, wo es nöthig iſt, ausbeſſern, bekleiden, bebindſeln und antheeren).

Undersaturated (ŭn dŭr săt′ tschŭ rā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht ganz ſaturirt oder geſättigt.

Undersay (ŭn dŭr sā′) *v. a.*, (*Arch.*) dagegen ſagen, widerſprechen.

Underscore (ŭn dŭr skōr′) *v. a.*, unterſtreichen, unterliniren.

Underscored, *pp.* d. V. Underscore, *q. v.*

Underscoring, *ppr.* d. V. Underscore, *q. v.*

Undersecretary (ŭn dŭr sĕk′ rē tŭr rē) *s.*, der Unterſekretär.

Undersell (ŭn dŭr sĕl′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Undersold) unter dem Werthe verkaufen, mit Schaden verkaufen, verſchleudern; wohlfeiler verkaufen als . . ., durch wohlfeilere Preiſe (einen Andern) aus dem Felde treiben.

Underselling (ŭn dŭr sĕl′ lĭng) *s.*, der Verkauf unter dem wirklichen Werthe, das Schleudern.

Underservant (ŭn′ dŭr sŭr v′nt) *s.*, der Unterbediente; die Nebenmagd.

Underset (ŭn dŭr sĕt′) *v. a.*, unterſetzen, unterſtützen.

Underset (ŭn′ dŭr sĕt) *s.*, (*S.-A.*) eine Strömung unter der Waſſeroberfläche.

Undersetter (ŭn dŭr sĕt′ tŭr) *s.*, die Stütze, das Geſtell.

Undersetting (ŭn dŭr sĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Underset, *q. v.*; *s.*, die Unterlage, das Fußgeſtell.

Undersheriff (ŭn dŭr schĕr′ rĭf) *s.*, der Unterſcheriff, der Unterlandrichter (*v.* Sheriff).

Undersheriffry (ŭn dŭr schĕr′ rĭf rē) *s.*, (*Arch.*) das Amt eines Unterſcheriffs.

Underahip (ŭn dŭr schĭp′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) to - the net proceeds, eine geringere Rückladung machen, als der reine Ertrag der Hinladung ausmacht.

Undershot (ŭn′ dŭr schŏt) *a.*, (*Müll.*) unterſchlächtig; an - mill, eine unterſchlächtige Mühle; an - wheel, ein unterſchlächtiges Rad, Straubrad (Gegenſatz zu Overshot-Wheel, *q. v.*).

Undershrievalty (ŭn dŭr schrē′ v′l tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Undersheriffry.

Undershrub (ŭn′ dŭr schrŭb) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Staude.

Undersign (ŭn dŭr sīn′) *v. a.*, unterzeichnen, unterſchreiben.

Undersigned (ŭn dŭr sīnd′) *pp.* d. V. Undersign, *q. v.*: *a.*, unterzeichnet; *s.*, the -, der Endesunterzeichnete, der Endesgenannte.

Undersized (ŭn dŭr sīzd′) *a.*, unter dem gewöhnlichen beſtimmten Maße, untergeſetzt.

Underskinker (ŭn dŭr skĭngk′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Unterküfer, der Unterkellner. *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Undersoil (ŭn′ dŭr soil) *s.*, der unter der Oberfläche liegende Boden, die Erdſchicht unter der Dammerde (*v.* Subsoil).

Undersold (ŭn dŭr sōld′) *pp.* d. V. Undersell, *q. v.*

Undersong (ŭn′ dŭr sŏng) *s.*, (*Arch.*) der Chorus, der Wiederholungsvers, der Refrain.

Undersort (ŭn′ dŭr sŏrt) *s.*, die untere, unterſte Claſſe; - of people, das gemeine Volk.

Undersparred (ŭn dŭr spărd′) *a.*, (*S.-A.*) *v.* Undermasted.

Underspurleather (ŭn dŭr spŭr′ lĕth ŭr) *s.*, (*arch cant*) der untergeordnete Menſch (*v.* Underling).

Understand (ŭn dŭr stănd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Understood) verſtehen, erkennen, (durch das Gehör) vernehmen, begreifen, faſſen, einſehen; ſich auf etwas verſtehen, es können, wiſſen (how to, wie); darunter verſtehen; gründlich einſehen, erachten, dafür halten; innerlich überzeugt ſein von . . .; St. (*scherzw.*) ſt. to stand under, unter etwas ſtehen, G. V. 2. V.; to give a person to -, Einem zu verſtehen geben, I have been given to -, man hat mir zu verſtehen gegeben; to - by, erſehen aus . . .; he understood how to win their hearts, er verſtand es ihre Herzen zu gewinnen; to - one's self with . . ., ſich verſtändigen, ſich berechnen, zuſammenrechnen mit . . .; he -s a horse, er verſteht ſich auf Pferde; to - the world, die Welt kennen.

Understand, *v. n.*, den Gebrauch ſeiner Verſtandeskräfte haben, Verſtand haben; wiſſen; erſehen (by, aus), vernehmen, hören, erfahren; (*bibl.*) I understood of the evil, ich vernahm das Böſe (*Neh.* 13. VII.; *n. g.*).

Understandable (ŭn dŭr stănd′ ā b′l) *a.*, verſtändlich (*n. v. g.*).

Understander (ŭn dŭr stănd′ ŭr) *s.*, der Verſtehende, der Kenner (*w. g.*).

Understanding (ŭn dŭr stănd′ ĭng) *ppr.* d. V. Understand, *q. v.*; *a.*, verſtändig, einſichtsvoll, an - man (bes. a man of -), ein einſichtsvoller Mann.

Understanding, *s.*, der Verſtand, die Einſicht; -s, die Verſtandeskräfte; die Kenntniß; das Verſtändniß; das Vernehmen, das Einverſtändniß; die Kennerſchaft, das Uebereinkommen; there is a good - between them, ſie leben in gutem Vernehmen mit einander; to keep a good - together, im guten Vernehmen mit einander leben; with this -, unter dieſer Bedingung; *s. pl.*, (*Arch.*) the -, die Zuſchauer im Parterre (*v.* Groundlings i. d. E.).

Understandingly (ŭn dŭr stănd′ ĭng lē) *adv.*, mit Verſtand, einſichtsvoll; verſtändlich, als Kenner.

Understate (ŭn dŭr stāt′) *v. a.*, zu gering angeben.

Understocked (ŭn dŭr stŏkt′) *a.*, zu wenig mit Vorrath verſehen; einen zu geringen Viehſtand (auf ſeinem Gute) habend.

Understood (ŭn dŭr stŭd′) *pp.* d. V. Understand, *q. v.*; it's an - thing, that's -, das iſt eine Sache, die ſich von ſelbſt verſteht, darüber ſind wir einig; easy to be -, leicht zu verſtehen; war open or -, offene oder hinterliſtige Bekämpfung (*Milton*).

Understrapper (ŭn′ dŭr străp pŭr) *s.*, der untergeordnete Menſch (*v.* Underling), der Beigänger, der Handlanger, der Unteragent.

Understratum (ŭn dŭr strā′ tŭm) *s.*, die untere Schicht (*v.* Subsoil).

Understroke (ŭn dŭr strōk′) *v. a.*, unterſtreichen.

Understudy (ŭn dŭr stŭd′ dē) *v. a.*, (die Rolle eines andern Schauſpielers) nebenher einſtudiren (um deſſen Stelle in Krankheitsfällen vertreten zu können).

Undertakable (ŭn dŭr tāk′ ā b′l) *a.*, (*Arch.*) unternehmbar.

Undertake (ŭn dŭr tāk′) *v. a.*, (*imp.* Undertook; *pp.* Undertaken) unternehmen, ſich auf . . . einlaſſen, verſuchen,

wagen; übernehmen (etwas), sich mit befassen, über sich nehmen, besorgen; vornehmen; (*Arch.*) eine Rolle übernehmen; mit Einem anbinden, ihn feindlich angreifen, *Sh.* C. 2. I.; führen, leiten, who -s you to your end, der euch zum Tode führt, H. VIII. 2. I. (*n. g.*); empfangen, in Gewahrsam nehmen.

Undertake, *v. n.*, unternehmen, wagen; annehmen, sich einlassen; sich verbürgen, to - for any one, für Einen gut sagen, gut sprechen.

Undertaken (ŭn dŭr tȧ' k'n) *pp.* d. V. Undertake, *q. v.*

Undertaker (ŭn dŭr tȧ' kŭr) *s.*, der Unternehmer; der Spekulirende, Spekulant; der Uebernehmer; der Besorger; der Leichenbestatter, Leichenbesorger; - for another, der Bürge, der Gewährsmann, *Sh.* let me be his -, ich will für ihn bürgen, O. 4. I.; -s, Unterbediente des königlichen Proviantmeisters, (*bildl.*) Königlichgesinnte (unter Jakob I.).

Undertaking (ŭn dŭr tȧ' king) *ppr.* d. V. Undertake, *q. v.*

Undertaking, *s.*, das Unternehmen; das Geschäftsunternehmen, die Handelsunternehmung, die Entreprise; der Versuch.

Undertax (ŭn dŭr tȧks') *v. a.*, zu gering beschatzen; zu gering schätzen, anschlagen.

Underteeth (ŭn' dŭr tėth) *s. pl.*, die Unterzähne.

Undertenancy (ŭn dŭr tĕn' n'n sė) *s.*, die Unterpacht, die Aftermiethe.

Undertenant (ŭn dŭr tĕn' n'nt) *s.*, der Unterpächter, der Afterlehnsmann, Aftermiethsmann.

Undertide } ŭn' dŭr tīd } *s.*, (*Arch.*) der Nachmittag,
Undertime } ŭn' dŭr tīm } der Abend, die Abendzeit (*Spenser*).

Undertone (ŭn' dŭr tȯn) *s.*, die tiefe Stimme, der niedrige Ton.

Undertook (ŭn dŭr tŭk') *pp.* d. V. Undertake, *q. v.*

Undertow (ŭn' dŭr tȯ) *s.*, *v.* Undercurrent.

Undertreasurer (ŭn dŭr trĕzh' ŭr rŭr) *s.*, der Unterschatzmeister.

Undertreated (ŭn dŭr trė' tĭd) *a.*, zu geringschätzig behandelt.

Undertutor (ŭn dŭr tū'tŭr) *s.*, der Unterlehrer (*v.* Tutor).

Undervaluation (ŭn dŭr văl ėū ȧ' schŭn) *s.*, die Schätzung unter dem Werthe, die zu niedrige Schätzung; die Geringschätzung, Herabschätzung, die Entwürdigung, Herabwürdigung, die Verkleinerung.

Undervalue (ŭn dŭr văl' ėū) *v. a.*, unter dem Werthe schätzen, nicht hoch genug schätzen; herabschätzen, herabwürdigen, entwürdigen, verkleinern; geringschätzen, verachten.

Undervalue, *s.*, der Preis unter dem Werthe, der geringe Preis; die Geringschätzung, Herabschätzung.

Undervalued, *pp.* d. V. Undervalue, *q. v.*

Undervaluer (ŭn dŭr văl' ėū ŭr) *s.*, Einer, der gering schätzt; der Entwürdiger, der Verachter.

Undervaluing (ŭn dŭr văl' ėū ĭng) *ppr.* d. V. Undervalue, *q. v.*

Undervaluingly, *adv.*, unter dem Werthe; geringschätzend, geringschätzig, verächtlich.

Undervalument (ŭn dŭr văl' ėū m'nt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Undervaluation.

Undervoice (ŭn' dŭr vois) *s.*, die gedämpfte Stimme.

Under-Way (-'- ŭȧ) *adv.*, (*S.-A.*) *v.* Way.

Underweave (ŭn dŭr ŭėv') *v. a.*, (*imp.* Underwove; *pp.* Underwoven) unterweben, einweben, einflechten.

Underweight (ŭn' dŭr ŭȧt) *s.*, das Untergewicht.

Underwent (ŭn dŭr ŭĕnt') *imp.* d. V. Undergo, *q. v.*

Underwood (ŭn' dŭr ŭŭd) *s.*, das Unterholz, das niedrige Gesträuch, Gestrippe.

Underwork (ŭn dŭr ŭŭrk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underworked und Underwrought) schlecht arbeiten; zu wenig arbeiten; wohlfeiler arbeiten als (another, ein Anderer); durch wohlfeilere Arbeit ausstechen; (*bildl.*) untergraben, zu stürzen suchen, *Sh.* K. J. 2. 1.

Underworker } ŭn' dŭr ŭŭr kŭr } *s.*, der Unterarbei-
Underworkman } ŭn dŭr ŭŭrk' m'n } ter, der Handlanger.

Underworking, *ppr.* d. V. Underwork, *q. v.*

Underworld (ŭn' dŭr ŭŭrld) *s.*, die Unterwelt; die unteren Klassen.

Underwove, *imp.* d. V. Underweave, *q. v.*

Underwoven, *pp.* d. V. Underweave, *q. v.*

Underwrite (ŭn dŭr rīt') *v. a.*, (*imp.* Underwrote; *pp.* Underwritten) unter etwas Anderes schreiben, unten hinschreiben; unterschreiben (one's name, seinen Namen); (*Hdlsspr.*) versichern, assecuriren, to - policies of insurance, Assecuranzpolicen schreiben.

Underwrite, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) Assecuranzgeschäfte treiben.

Underwriter (ŭn dŭr rī' tŭr) *s.*, der Unterschreibende; (*Hdlsspr.*) der Assecurant, der Assecuradeur, der Versicherer (of a policy of insurance, einer Assecuranzpolice).

Underwriting (ŭn dŭr rī' tĭng) *ppr.* d. V. Underwrite, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Assecuriren, das Versichern, die Versicherung.

Underwritten (ŭn dŭr rĭt' t'n) *pp.* d. V. Underwrite, *q. v.*

Underwrote (ŭn dŭr rȯt') *imp.* d. V. Underwrite, *q. v.*

Underwrought (ŭn dŭr rŏrt') *pp.* d. V. Underwork, *q. v.*

Undescendible (ŭn dė sĕn' dė b'l) *a.*, von wo man nicht herabsteigen kann; (*Rchtsspr.*) unübertragbar, unvererblich.

Undescribable (ŭn dĭs krī' bȧ b'l) *a.*, unbeschreiblich.

Undescribed (ŭn dĭs krībd') *a.*, unbeschrieben.

Undescried (ŭn dĭs krīd') *a.*, unerspäht, unentdeckt, *Sh.* W. T. 4. III.

Undeserved (ŭn dė zŭrvd') *a.*, unverdient; unverschuldet.

Undeservedly, *adv.*, unverdienter Weise.

Undeservedness (ŭn dė zŭr' vĭd nŭs) *s.*, die Unwürdigkeit; das Unverschuldetsein.

Undeserver (ŭn dė zŭrv' ŭr) *s.*, der Unwürdige, der Verdienstlose, *Sh.* J. C. 4. III.

Undeserving (ŭn dė zŭrv' ĭng) *a.*, verdienstlos, keinen Verdienst habend, unwerth, unwürdig; - of. . ., etwas nicht verdienend, nicht verdient habend; the -, *s. pl.*, die Unwürdigen.

Undeservingly, *adv.*, ohne es zu verdienen, verdient zu haben.

Undeservingness (ŭn dė zŭrv' ĭng nŭs) *s.*, die Unwürdigkeit, der Zustand, da man etwas nicht verdient hat.

Undesignated (ŭn dĕz' ĭg nȧ tĭd) *a.*, unbezeichnet, unkenntlich.

Undesigned (ŭn dė zīnd') *a.*, absichtslos, unvorsätzlich, unbeabsichtigt, planlos.

Undesignedly, *adv.*, *v.* Undesigned.

Undesignedness (ŭn dė zīn' ĭd nŭs) *s.*, die Absichtslosigkeit, Unvorsätzlichkeit, die Zufälligkeit.

Undesigning (ŭn dė zīn' nĭng) *a.*, absichtslos, ohne Absicht, planlos; arglos, ohne böse Absicht, ehrlich, aufrichtig.

Undesirable (ŭn dė zīr' rȧ b'l) *a.*, nicht wünschenswerth, unannehmlich.

Undesired (ŭn dė zīrd') *a.*, unerwünscht, unerbeten, ungebeten.

Undesiring } ŭn dė zīr' rĭng } *a.*, keinen Wunsch habend,
Undesirous } ŭn dė zīr' rŭs } nichts begehrend, begierlos, gleichgültig, lässig, with - eyes, mit gleichgültigen Augen.

Undespairing (ŭn dĭs pȧr' rĭng) *a.*, nicht verzweifelnd, gefaßt, ruhig.

Undespatched (ŭn dĭs pătscht') *a.*, nicht abgeschickt; unvollendet (*v.* Despatch).

Undespoiled (ŭn dĭs poild') *a.*, nicht geplündert (*v.* Despoil).

Undestined (ŭn dĭs' tĭnd) *a.*, nicht bestimmt.

Undestroyable (ŭn dĭs troi' ȧ b'l) *a.*, (*Arch.*) unzerstörbar.

Undestroyed (ŭn dĭs troid') *a.*, unzerstört.

Undestructible (ŭn dĭs trŭk' tė b'l) *a.*, unzerstörbar.

Undetached (ŭn dė tătscht') *a.*, nicht abgesondert (*v.* Detach).

Undetailed (ŭn dė tāld') *a.*, nicht detaillirt, nicht in's Einzelne gehend.

Undetected (ŭn dė tĕk'tĭd) *a.*, unentdeckt (*v.* Detect, *v. a.*).

Undeterminable, *v.* Indeterminable.

Undeterminate, *v.* Indeterminate.

Undeterminateness, *v.* Indeterminateness.

Undetermination, *v.* Indetermination.

Undetermined, *v.* Indetermined; *Sh.* K. J. 2. II.

Undeterred (ŭn dė tŭrd') *a.*, unabgeschreckt.

Undetesting (ŭn dė tĕs' tĭng) *a.*, nicht verabscheuend.

Undeveloped (ŭn dė vĕl' lŭpt) *a.*, unentwickelt.

Undeviating (ŭn dė' vė ā tĭng) *a.*, nicht abweichend, unerschütterlich, unwandelbar; nicht irrend, gerade.

Undeviatingly, *adv.*, *v.* Undeviating.

Undevious (ŭn dė' vė ŭs) *a.*, *v.* Undeviating.

Undeviously, *adv.*, *v.* Undeviating.

Undevised (ŭn dė vīzd') *a.*, nicht ersonnen (*v.* Devise, *v. a.*)

Undevoted (ŭn dė vō' tĭd) *a.*, nicht ergeben, nicht zugethan (to a person or thing, Einem oder einer Sache).

Undevoured (ŭn dė vourd') *a.*, nicht verschlungen (*v.* Devour, *v. a.*).

Undevout (ŭn dė vout') *a.*, unandächtig (*v. d. g.* Indevout).

Undevoutly, *a.*, *v.* Indevout.

Undextrous (ŭn dĕk' strŭs) *a.*, nicht gewandt, ungeschickt, plump, unbeholfen.

Undiademed (ŭn dī' ā dĕmd) *a.*, ohne Diadem, ohne Krone.

Undiaphanous (ŭn dī ăf' fā nŭs) *a.*, undurchsichtig.

Undid (ŭn dĭd') *imp.* d. V. Undo, *q. v.*

Undied (ŭn dīd') *a.*, ungefärbt.

Undiffused (ŭn dĭf fėūzd') *a.*, nicht ausgeschüttet (*v.* Diffuse, *v. a.*).

Undigenous (ŭn dĭd' jė nŭs) *a.*, wassergeboren, vom Wasser erzeugt.

Undigest, *a.*, (*Arch.*) *v.* Indigest.

Undigested, *a.*, *v.* Indigested.

Undigestible, *a.*, *v.* Indigestible.

Undight (ŭn dīt') *v. a.*, (*Arch.*) abnehmen, abbinden, ausziehen, (bes.) des Schmuckes berauben.

Undight, veralt. *pp.* d. V. Undight; *a.*, (*Arch.*) des Schmuckes beraubt.

Undignified (ŭn dĭg' nė fīd) *a.*, nicht würdevoll, würdelos, unedel; niedrig, gemein.

Undiligent (ŭn dĭl' lė j'nt) *a.*, nicht fleißig, unfleißig, nachlässig.

Undiluted (ŭn dė lū' tĭd) *a.*, unverdünnt; unverfälscht (von Getränken).

Undiminishable (ŭn dė mĭn' ĭsch ā b'l) *a.*, unverminderlich, unverkleinerlich.

Undiminished (ŭn dė mĭn' ĭscht) *a.*, unvermindert, unverringert, unverkleinert, ohne Abbruch, voll.

Undiminishing (ŭn dė mĭn' ĭsch ĭng) *a.*, sich nicht vermindernd, verringernd, unvermindert.

Undimmed (ŭn dĭmd') *a.*, unverdunkelt, unverdüstert.

Undine (ŭn' dīn; ŭn dėn') *s.*, die Undine, Wassernixe.

Undinted (ŭn dĭn' tĭd) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, ohne Einschnitte, *Sh.* A. C. 2. VI.

Undiplomatic (ŭn dĭp lō măt' ĭk) *a.*, undiplomatisch.

Undipped (ŭn dĭpt') *a.*, uneingetaucht, unbenetzt.

Undirected (ŭn dė rĕk'tĭd) *a.*, nicht geleitet, ungeleitet, unangewiesen; nicht überschrieben, unadressirt, ohne Adresse (von Briefen &c.).

Undisappointed (ŭn dĭs ăp poin' tĭd) *a.*, nicht getäuscht, ungetäuscht (*v.* Disappoint, *v. a.*).

Undisbanded (ŭn dĭs băn' dĭd) *a.*, unentlassen, nicht aufgelöst (*v.* Disband, *v. a.*).

Undiscerned (ŭn dĭs sŭrnd') *a.*, ununterschieden, unbemerkt, ungesehen; unsichtlich.

Undiscernedly, *adv.*, *v.* Undiscerned.

Undiscernible (ŭn dĭs sŭrn' ė b'l) *a.*, *v. d. g.* Indiscernible, *Sh.* M. M. 5. I.

Undiscernibleness, *s.*, *v. d. g.* Indiscernibleness

Undiscernibly, *a.*, *v.* Indiscernible.

Undiscerning (ŭn dĭs sŭrn' nĭng) *a.*, nicht unterscheidend, kurzsichtig (of, in Betreff), nicht scharfsichtig, [illegible].

Undischargeable (ŭn dĭs tschārdj' ā b'l) *a.*, [illegible] bar; unerlöslich.

Undischarged (ŭn dĭs tschārdjd') *a.*, nicht entladen, unentladen, unausgeladen; nicht abgefeuert, nicht losgelassen, unentlassen, nicht freigesprochen; unabgemacht, nicht bezahlt, unentrichtet; nicht aufgehoben.

Undiscipled (ŭn dė sī' p'ld) *a.*, ohne in den Schülerstand getreten zu sein (*w. g.*).

Undisciplinable (ŭn dĭs' sė plė nā b'l) *a.*, *v. d. g.* Indisciplinable.

Undisciplined (ŭn dĭs' sė plĭnd) *a.*, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt, nicht gehörig disciplinirt, [illegible] zuchtlos, ungezogen, ungeübt; unbelehrt, [illegible]

Undisclose (ŭn dĭs klōz') *v. a.*, nicht entfalten, [illegible] enthüllen (*s. W.* u. *w. g.*).

Undisclosed, *a.*, unenthüllt.

Undiscoloured (ŭn dĭs kŭl' lŭrd) *a.*, [illegible] befleckt.

Undisconcerted (ŭn dĭs k'n sŭr' tĭd) *a.*, [illegible] unverwirrt, nicht aus der Fassung gebracht, nicht [illegible] Disconcert, *v. a.*).

Undiscordant (ŭn dĭs kŏr' d'nt) *a.*, nicht [illegible]

Undiscording (*w. g.*) (ŭn dĭs kŏr' dĭng) [illegible] nicht mißklingend, ohne Mißton. - voices, [illegible] Stimmen (*Milton*).

Undiscouraged (ŭn dĭs kŭr' rĭdjd) *a.*, [illegible]

Undiscoverable (ŭn dĭs kŭv' vŭr rā b'l) *a.*, [illegible] bar, unauffindbar, nicht zu finden.

Undiscoverably, *adv.*, *v.* Undiscoverable.

Undiscovered (ŭn dĭs kŭv' vŭrd) *a.*, unentdeckt, [illegible] geklärt, *Sh.* W. T. 5. II.

Undiscredited (ŭn dĭs krĕd' dė tĭd) *a.*, nicht [illegible] zuverlässig gehalten, unbezweifelt.

Undiscreet (ŭn dĭs krėėt') *a.*, *v. d. g.* Indiscreet.

Undiscriminated (ŭn dĭs krĭm' mė nā tĭd) *a.*, [illegible] schieden, ungeschieden.

Undiscriminating (ŭn dĭs krĭm' mė nā tĭng) *a.*, [illegible] Unterschied machend; ohne Scharfsinn.

Undiscussed (ŭn dĭs kŭst') *a.*, unerörtert.

Undisgraced (ŭn dĭs grāst') *a.*, nicht in Ungnade [illegible] fallen; ungeschändet, nicht verunziert.

Undisguisable (ŭn dĭs gī' zā b'l) *a.*, nicht zu [illegible] verhüllen (*v.* Disguise).

Undisguised (ŭn dĭs gīzd') *a.*, nicht verkleidet, [illegible] vermummt, unvermummt; (*bildl.*) unverstellt, offen, [illegible] arglos.

Undisguising (ŭn dĭs gī' zĭng) *a.*, nicht verstellend [illegible] (*v.* Disguise, *v. a.*).

Undisheartened (ŭn dĭs hăr' t'nd) *a.*, [illegible] unverzagt.

Undishonoured (ŭn dĭs ŏn' nŭrd) *a.*, [illegible] beschimpft, ungeschändet, *Sh.* C. E. 2. II.

Undisintegrated (ŭn dĭs ĭn' tė grā tĭd) *a.*, nicht [illegible] seine integrirenden Theile aufgelöst (*v.* Disintegrate, [illegible]

Undisjoined (ŭn dĭs joind') *a.*, ungetrennt.

Undismayed (ŭn dĭs mād') *a.*, unerschrocken, [illegible] muthig, beherzt.

Undismissed (ŭn dĭs mĭst') *a.*, unentlassen, nicht [illegible] geschickt (*v.* Dismiss, *v. a.*).

Undisobliging (ŭn dĭs ō blī' jĭng) *a.*, nicht ungefällig, nicht unartig (*v.* Oblige; *w. g.*)

Undisordered (ŭn dĭz ŏr' dŭrd) *a.*, nicht in Unordnung gebracht, unverworren.

Undispensed (ŭn dĭs pĕnst′) *a.*, nicht ausgetheilt, unausgetheilt; nicht enthoben, nicht überhoben, unenthoben (*v.* Dispense, *v. a.*).

Undispensing (ŭn dĭs pĕn′sĭng) *a.*, nicht entbindend, nicht enthebend (einer Pflicht ꝛc.).

Undispersed (ŭn dĭs pŭrst′) *a.*, nicht zerstreut.

Undisplayed (ŭn dĭs plād′) *a.*, nicht entfaltet, unentfaltet (*v.* Display, *v. a.*).

Undisposed (ŭn dĭs pōzd′) *a.*, ungeordnet; unpäßlich (*v.* d. g. Indisposed); nicht aufgelegt, *Sh.* C. E. 1. II., verdrießlich; nicht ertheilt, unertheilt, unvertheilt, unzugetheilt, unvergeben (häufig mit of); (*Hdlsspr.*) unverkauft (of).

Undisposedness (ŭn dĭs pō′zĭd nĕs) *s.*, *v.* d. g. Indisposition, Disinclination.

Undisproveable (ŭn dĭs prŭv′ å b′l) *a.*, unwiderlegbar (*n. g.*); untadelig, unverwerflich (*n. g.*).

Undisproved (ŭn dĭs prŭvd′) *a.*, nicht widerlegt, unwiderlegt; ungetadelt.

Undisputable (ŭn dĭs pėū′tå b′l) *v.* d. g. Indisputable.

Undisputableness (ŭn dĭs pėū′ tå b′l nĕs) *v.* d. g. Indisputableness.

Undisputed (ŭn dĭs pėū′tĭd) *a.*, unbestritten.

Undisputedly, *adv.*, *v.* Undisputed.

Undisquieted (ŭn dĭs kŭī′ ĭt tĭd) *a.*, nicht beunruhigt, ungestört.

Undissected (ŭn dĭs sĕk′ tĭd) unzerschnitten, nicht secirt, unsecirt.

Undissembled (ŭn dĭs sĕm′ b′ld) *a.*, unverstellt, ungeheuchelt, natürlich, aufrichtig; redlich, gerade.

Undissembling (ŭn dĭs sĕm′ blĭng) *a.*, sich nicht verstellend; redlich, offen.

Undissipated (ŭn dĭs′ sė på tĭd) *a.*, unzerstreut; nicht durchgebracht (*v.* Dissipate, *v. a.*).

Undissolvable (ŭn dĭz zŏl′ vå b′l) *a.*, nicht schmelzbar; unauflöslich (*v.* d. g. Indissolvable).

Undissolved (ŭn dĭz zŏlvd′) *a.*, ungeschmolzen, unaufgelöst.

Undissolving (ŭn dĭz zŏl′vĭng) *a.*, sich nicht auflösend, nicht schmelzend, nicht zergehend.

Undistempered (ŭn dĭs tĕm′pŭrd) *a.*, nicht unwohl, frei von Krankheit; unzerrüttet, unverworren.

Undistended (ŭn dĭs tĕn′dĭd) *a.*, unausgedehnt, unaufgeblasen.

Undistilled (ŭn dĭs tĭld′) *a.*, nicht destillirt, undestillirt, ungebrannt.

Undistinguishable (ŭn dĭs tĭng′ gŭĭsch å b′l) *a.*, ununterscheidbar; unerkennbar, undeutlich.

Undistinguishably, *adv.*, *v.* Undistinguishable.

Undistinguished (ŭn dĭs tĭng′ gŭĭscht) *a.*, nicht unterschieden, ununterschieden, unabgesondert; nicht vor Andern kenntlich gemacht, nicht ausgezeichnet; unkenntlich, unabsehbar, *Sh.* Oh - space of woman's will, O stäter Wechsel weiblicher Gemüther, K. L. 4. VI.

Undistinguishing (ŭn dĭs tĭng′gŭĭsch ĭng) *a.*, nicht unterscheidend, keinen Unterschied machend, gleich achtend, achtlos, rücksichtslos; ohne zu merken.

Undistorted (ŭn dĭs tŏr′ tĭd) *a.*, nicht verkehrt, nicht verdreht, unverdreht.

Undistracted (ŭn dĭs trăk′tĭd) *a.*, unzerstreut, unzerstört; unzerrüttet.

Undistractedly, *adv.*, *v.* Undistracted.

Undistractedness (ŭn dĭs trăk′tĭd nĕs) *s.*, die Unzerstreutheit, Unzerstörtheit; die Geistesruhe, - of thoughts, das ruhige Denken.

Undistributed (ŭn dĭs trĭb′ bėū tĭd) *a.*, unausgetheilt, unvertheilt.

Undisturbed (ŭn dĭs tŭrbd′) *a.*, ungestört, nicht gestört (with, von), unaufgerührt, unerschüttert, ruhig, gelassen; to be - by danger, in Gefahr ruhig, unerschüttert bleiben; ungehindert; - waters, unbewegte Gewässer.

Undisturbedly (ŭn dĭs tŭr′bĭd lė) *adv.*, *v.* Undisturbed.

Undisturbedness (ŭn dĭs tŭr′ bĭd nĕs) *s.*, die Ungestörtheit, die Ruhe, die Gelassenheit.

Undisturbing (ŭn dĭs tŭr′bĭng) *a.*, nicht störend (*v.* Disturb, *v. a.*).

Undiurnal (ŭn dī ŭr′n′l) *a.*, nicht alltäglich, über das Gewöhnliche erhaben, großartig (*n. v. g.*).

Undiversified (ŭn dė vŭr′ sė fīd) *a.*, nicht verschiedenartig, gleichförmig, einförmig.

Undiverted (ŭn dė vŭr′tĭd) *a.*, nicht abgelenkt, nicht abgezogen, nicht abgewandt; nicht unterhalten, nicht ergötzt.

Undividable (ŭn dė vī′ då b′l) *a.*, untrennbar, ungetheilt, untheilbar, *Sh.* C. E. 2. II.

Undivided (ŭn dė vī′ dĭd) *a.*, unzertrennt, ungetheilt, ganz; (*bot. Term.*) unzertheilt, uneingeschnitten.

Undividedly, *adv.*, *v.* Undivided.

Undivinable (ŭn dė vīn′ å b′l) *a.*, nicht zu errathen.

Undivorced (ŭn dė vōrst′; ŭn dė vŏrst′) *a.*, nicht (ehelich) geschieden, nicht getrennt (*v.* Divorce, *v. a.*).

Undivulged (ŭn dė vŭljd′) *a.*, nicht bekannt gemacht, nicht ausgesprengt, verborgen (gehalten), geheim, *Sh.* M. 2.III., K. L. 3. II.

Undo (ŭn dŭ′) *v. a.*, (*imp.* Undid; *pp.* Undone) aufmachen, auflösen (a gown etc., ein Kleid ꝛc.); aufmachen, öffnen (a door, eine Thür); auftrennen, zerlegen, aus einander nehmen; entwirren (a knot, einen Knoten); (*bildl.*) rückgängig machen, ungeschehen machen, *Sh.* P. 4. I.; vernichten, zerstören, verderben, zu Grunde richten, unglücklich machen, *Sh.* M. N. 2. II., H. VIII. 2. I.; wegschaffen, aufheben, annulliren, abschaffen; to - a boar, deer etc., ein wildes Schwein, ein Reh ꝛc. aufbrechen, zerlegen; to - a match, eine Heirath rückgängig machen; (*Mech.*) to - a rivet, eine Niete abnieten.

Undock (ŭn dŏk′) *v. a.*, (*S.-A.*) aus der Docke bringen (a vessel, ein Schiff).

Undocked (ŭn dŏkt′) *a.*, ungestutzt (von Pferden).

Undoer (ŭn dŭ′ ŭr) *s.*, der Auflösende (*v.* Undo, *v. a.*); (*bildl.*) der Vernichter, der Zerstörer; der Aufhebende ꝛc.

Undoing (ŭn dŭ′ĭng) *ppr.* d. V. Undo, *q. v.*; *s.*, die Vernichtung, das Verderben, das Unglück, *Sh.* H. VIII. 3. II., 5. II.; the - of a boar, das Auswirken eines Ebers.

Undomestic (ŭn dō mĕs′ tĭk) *a.*, nicht häuslich.

Undomesticated (ŭn dō mĕs′ tė kå tĭd) *a.*, nicht an das Haus, das häusliche Leben gewöhnt; ungezähmt.

Undone (ŭn dŭn′) *pp.* d. V. Undo, *q. v.*: *a.*, (*bildl.*) vernichtet, zu Grunde gerichtet, hin, verloren, I am -, es ist um mich geschehen, es ist aus mit mir; ungeschehen, ungethan; to leave a thing -, etwas unvollendet lassen; it is yet -, es ist noch nicht geschehen, es ist noch nicht fertig; (*Umgspr.*) aufgeschnürt.

Undoubtable (ŭn dout′ å b′l) *a.*, nicht zu bezweifeln.

Undoubted (ŭn dou′ tĭd) *a.*, unbezweifelt, unstreitig, zuverlässig, sicher, (*Hdlsspr.*) - papers, sichere, gute Papiere, Wechsel.

Undoubtedly, *adv.*, *v.* Undoubted.

Undoubtful (ŭn dout′ fŭl) *a.*, unzweifelhaft, zuverlässig, offenbar, klar, *Sh.* M. M. 4. II.

Undoubting (ŭn dou′ tĭng) *a.*, nicht zweifelnd, zweifelfrei, zuversichtlich.

Undoubtingly, *adv.*, *v.* Undoubting.

Undowered (ŭn dourd′) *a.*, ohne Mitgift, unausgestattet.

Undrainable (ŭn drān′ å b′l) *a.*, nicht ausgetrocknet werden könnend; (*bildl.*) unversiegbar, unerschöpflich.

Undrained (ŭn drānd′) *a.*, nicht trocken gelegt, unausgetrocknet; (*bildl.*) unversiegt.

Undramatic (ŭn drå măt′ tĭk) } *a.*, undramatisch.
Undramatical (ŭn drå măt′ tė k′l) }

Undraped (ŭn drāpd′) *a.*, ohne Draperie, nicht drapirt.

Undraw (ŭn drå′) *imp.* Undrew; *pp.* Undrawn) wegziehen, aufziehen, zurückziehen, aufmachen, öffnen.

Undrawn (ŭn drăn') *pp.* v. V. Undraw, *q. v.*; *a.*, unaufgezogen, nicht weggezogen, nicht gezogen, ungezogen (ticket, Loos); nicht abgebildet; (*bildl.*) nicht gelockt, nicht hingezogen.

Undreaded (ŭn drĕd' dĭd) *a.*, ungefürchtet, ungescheut.

Undreading (ŭn drĕd' dĭng) *a.*, nicht fürchtend, ohne Furcht.

Undreamed } ŭn drēmd' } *a.*, ungeträumt, woran man
Undreamt } ŭn drēmt' } selbst im Traume nicht gedacht hat, *Sh.* W. T. 4. III.

Undrenched (ŭn drĕnscht') *a.*, undurchnäßt.

Undress (ŭn drĕs') *v. a.*, entkleiden, auskleiden, ausziehen, ablegen; des Schmuckes, Putzes entledigen, berauben; Einem den Putz abnehmen; aufbinden (eine Wunde); abnehmen (den Verband einer Wunde).

Undress, *v. n.*, sich entkleiden.

Undress (ŭn' drĕs) *s.*, die Hauskleidung, das Hauskleid, das Nachtkleid, das Negligée, der Schlafrock (*v.* Undress-suit, unter Undress, *a.*).

Undress, *a.*, (*Umgspr.*) alltäglich, gewöhnlich, Alltags...; an - robe, ein Alltagskleid; - suit, - uniform, die Halbuniform.

Undressed (ŭn drĕst') *pp.* v. V. Undress, *q. v.*; *a.*, unbekleidet; ungeputzt, schmucklos, *Sh.* L. 4. II.; nicht geordnet; unzubereitet, unzugerichtet; nicht bearbeitet, unbearbeitet; ungegerbt (leather, Leder); nicht beschnitten, unbeschnitten, unausgeputzt (trees, vines etc., Bäume, Reben *x.*).

Undrest, *a.*, *v.* Undressed.

Undrew (ŭn drū') *imp.* v. V. Undraw, *q. v.*

Undried (ŭn drīd') *a.*, ungetrocknet; ungedörrt.

Undrilled (ŭn drĭld') *a.*, nicht einexercirt, unexercirt, ungeübt.

Undrinkable (ŭn drĭngk' ā b'l) *a.*, untrinkbar.

Undriven (ŭn drĭv' v'n) *a.*, ungetrieben.

Undrooping (ŭn drūp' ĭng) *a.*, nicht erliegend; nicht verzweifelnd.

Undrossy (ŭn drŏs' sĕ) *a.*, schlackenfrei, ohne Schlacken, geläutert, rein.

Undrowned (ŭn dround') *a.*, nicht ertrunken.

Undubbed (ŭn dŭbd') *a.*, nicht zum Ritter geschlagen, nicht ernannt, nicht creirt.

Undubitable (ŭn dū' bē tā b'l) *a.*, *v.* d. g. Indubitable.

Undue (ŭn dū') *a.*, (noch) nicht fällig, (noch) nicht zahlbar; ungebührlich, ungehörig, unrecht; unverhältnißmäßig; gesetzwidrig; pflichtwidrig; übermäßig; at an - hour, zu einer unpassenden Stunde.

Undueness (ŭn dū' nĕs) *s.*, die Ungebühr; die Pflichtwidrigkeit; das Unrecht; das Uebermaß.

Unduke (ŭn dūk') *v. a.*, der Herzogswürde, des Herzogthums berauben (*Swift*).

Undulant (ŭn' dū lănt) *a.*, wallend, schwankend.

Undulary (ŭn' dū lŭr rē; ŭn' jū lŭr rē) *a.*, wallend, wellenförmig, wellenhaft, sich wellenförmig bewegend.

Undulate } ŭn' dū lāt; ŭn' jū lāt } *a.*, wallend,
Undulated } ŭn' dū lā tĭd; ŭn' jū lā tĭd } wogend, wellenförmig, Wellen schlagend.

Undulate, *v. n.*, Wellen schlagen, wallen, wogen, sich wellenförmig bewegen.

Undulate, *v. a.*, wellenförmig bewegen, in wellenförmige Bewegung setzen oder bringen, Wellen ziehen.

Undulating (ŭn' dū lā tĭng; ŭn' jū lā tĭng) *ppr.* v. V. Undulate, *q. v.*; *a.*, wallend, wogend, sich wellenförmig bewegend.

Undulatingly, *adv.*, *v.* Undulating, *a.*

Undulation (ŭn dū lā' schŭn; ŭn' jū lā schŭn) *s.*, die wellenförmige Bewegung, das Wogen, das Wallen, die wogende Bewegung, die Wallung, die Wellenbewegung, die Schwingung, das Schwanken, die wellenförmige Gestalt; das Beben, die Bebung; (*med. Term.*) die Blutwallung, das wallende Herzklopfen, das Herzwallen; das Schwappen unter der Haut, z. B. bei Bauchwassersucht; -s, wellenförmige Erhebungen und Niederungen; (*mus. Term.*) -s, Schwelltöne, Bebungen.

Undulationist (ŭn dū lā' schŭn nĭst) *s.*, (*Phys.*) Anhänger der Undulationstheorie (*v.* Undulatory-theory, unter Undulatory).

Undulatory (ŭn' dū lā tŭr rē; ŭn' jū lā tŭr rē) *a.*, (*phys. Term.*) wellenförmig; - motion, die Wellenbewegung, die wellenförmige Bewegung; (*Phys.*) - theory, die Undulationstheorie (die Lehre von der Wellenbewegung auf wissenschaftliche Principien zurückgeführt).

Undull (ŭn dŭl') *v. a.*, (*Arch.*) der Schwerfälligkeit berauben; läutern, reinigen; verdeutlichen.

Unduly (ŭn dū' lē) *adv.*, *v.* Undue.

Unduped (ŭn dūpt') *a.*, ungeprellt, unbetrogen.

Undurable (ŭn dūr' rā b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht dauernd.

Undust (ŭn dŭst') *v. a.*, (*Arch.*) abstauben, abstäuben, vom Staube reinigen.

Unduteous (ŭn dū' tē ŭs) *a.*, *v.* d. g. Undutiful, *Sh.* W. 5. V.

Undutiful (ŭn dū' tē fŭl) *a.*, ungehorsam, pflichtwidrig, pflichtvergessen, *Sh.* H. VI. III. 5. V.; unehrerbietig.

Undutifully, *adv.*, *v.* Undutiful.

Undutifulness (ŭn dū' tē fŭl nĕs) *s.*, der Ungehorsam, die Pflichtwidrigkeit, Pflichtvergessenheit; die Unehrerbietigkeit.

Undying (ŭn dī' ĭng) *a.*, nicht sterbend, unsterblich, unvergänglich.

Uneared (ŭn ērd') *a.*, (*Arch.*) ungeackert, ungepflügt.

Unearned (ŭn ŭrnd') *a.*, nicht (durch Arbeit oder Verdienst) erworben, nicht erarbeitet, nicht errungen, unverdient, *Sh.* M. D. (Epil.).

Unearth (ŭn ŭrth') *v. a.*, (bei *Jgdspr.*) aus der Höhle, aus dem Loche, aus dem Baue treiben, ausgraben, (*bildl.*) an's Tageslicht bringen, entdecken.

Unearthed (ŭn ŭrthd') *pp.* v. V. Unearth, *q. v.*; *a.*, nicht gepflanzt, nicht eingelegt.

Unearthly (ŭn ŭrth' lē) *a.*, nicht irdisch; unnatürlich, unheimlich, gräßlich.

Uneasily (ŭn ēz' ē lē) *adv.*, *v.* Uneasy.

Uneasiness (ŭn ēz' zē nĕs) *s.*, die Unruhe, die unangenehme Empfindung, das Ungemach, die Unbehaglichkeit, Unbequemlichkeit, die Ungemächlichkeit, die Aengstlichkeit, die Beschwerde, der leichte Schmerz, die Verdrießlichkeit, die Verwirrung; to give a person -, Einem Beschwerde verursachen, ihn ängstlich machen, ihn auf irgend eine Weise beunruhigen; (*Arch.*) the - of the road, der unbequeme Weg.

Uneasy (ŭn ēz' zē) *a.*, unruhig, ängstlich; unbequem, unbehaglich, lästig, peinlich, ungemächlich, beschwerlich, [illegible] mürrisch, wunderlich; gezwungen, steif (deportment, Haltung); (*Arch.*) schwer, *Sh.* T. 1. II.; to be - under restraints, sich durch Einschränkungen unangenehm berührt fühlen.

Uneatable (ŭn ēt' ā b'l) *a.*, nicht eßbar, nicht zu essen, ungenießbar.

Uneaten (ŭn ē' t'n) *a.*, ungegessen, unverzehrt.

Uneath (ŭn ēth') *adv.*, (*Arch.*) nicht leicht, schwer, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; (*Arch.*) schwerlich, kaum. *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; (*Arch.*) st. Beneath, *q. v.* (*Spenser*).

Uneathily, *a.*, *v.* Unwieldy (*East.*).

Uneave (ŭn ēv') *v. n.*, *v.* Thaw (*Devon.*).

Unechoing (ŭn ĕk' kō ĭng) *a.*, kein Echo erwidernd.

Uneclipsed (ŭn ē klĭpst') *a.*, unverdunkelt.

Uneconomic } ŭn ē kō nŏm' mĭk } *a.*, unökonomisch,
Uneconomical } ŭn ē kō nŏm' mē k'l } nicht sparsam.

Unedified (ŭn ĕd' dē fīd) *a.*, (*bildl.*) unerbaut.

Unedifying (ŭn ĕd' dē fī ĭng) *a.*, (*bildl.*) nicht erbauend, unerbaulich.

Unedifyingly, *adv.*, *v.* Unedifying.

Uneducate (*n. g.*) } ŭn ĕd' jū kāt } *a.*, unerzogen,
Uneducated } ŭn ĕd' jū kā tĭd } ohne Erziehung, erziehungslos; ungebildet; - poets, Naturdichter.

Uneffable (ŭn ĕf' fā b'l) *a.*, *v.* d. g. Ineffable.

Uneffaced (ŭn ĕf fāst') *a.*, unausgelöscht, unverlöscht, unverwischt.

Uneffected | **Uneffectuated** (ŭn ĕf fĕk' tĭd | ŭn ĕf fĕk' tschū ā tĭd) *a.*, unbewerkstelligt, unausgeführt; to leave a commission uneffected, einen Auftrag unausgeführt lassen.

Uneffectual (ŭn ĕf fĕk'tschū ăl) *a.*, unwirksam, unwirklich (*v.* d. g. Ineffectual), *Sh.* H. 1. V.

Unelaborate (ŭn ē lăb' bŭr r't) *a.*, ungekünstelt (auch Unelaborated).

Unelastic (ŭn ē lăs' tĭk) *a.*, nicht elastisch, nicht spannkräftig (*v.* d. g. Inelastic).

Unelasticity (ŭn ē lăs tĭs' sē tē) *s.*, der Mangel an Spannkraft (*v.* Inelasticity).

Unelated (ŭn ē lā' tĭd) *a.*, nicht aufgebläht, nicht aufgeblasen; nicht erhoben.

Unelbowed (ŭn ĕl'bōd) *a.*, nicht begleitet, unbedient (*Pope*).

Unelected (ŭn ē lĕk' tĭd) *a.*, unerwählt, *Sh.* Cor. 2. III.

Unelegant (ŭn ĕl' lē g'nt) *a.*, *v.* d. g. Inelegant (*n. g.*).

Unelevated (ŭn ĕl' ē vā tĭd) *a.*, nicht erhaben, niedrig.

Uneligible (ŭn ĕl' lē jĭb b'l) *a.*, nicht wählbar (*v.* d. g. Ineligible).

Uneloquent (ŭn ĕl' lō kwĕnt) *a.*, *v.* d. g. Ineloquent.

Unemancipated (ŭn ē măn' sē pā tĭd) *a.*, unemancipirt, nicht freigemacht.

Unembalmed (ŭn ĕm bāmd') *a.*, uneinbalsamirt.

Unembarrassed (ŭn ĕm băr' r'st) *a.*, nicht verlegen; unverwickelt (with, durch); frei von Schulden, schuldenfrei; unbelastet, unbeschwert (bei. von Grundstücken).

Unembellished (ŭn ĕm bĕl' lĭscht) *a.*, ungeschmückt.

Unembittered (ŭn ĕm bĭt'tŭrd) *a.*, unverbittert; ungetrübt.

Unembodied (ŭn ĕm bŏd'dĭd) *a.*, körperlos, ohne Körper, unverkörpert; uneinverleibt.

Unemphatic | **Unemphatical** (ŭn ĕm făt' tĭk | ŭn ĕm făt' tē k'l) *a.*, unemphatisch, ohne Nachdruck, ausdruckslos.

Unemphatically, *adv.*, *v.* Unemphatic.

Unemployed (ŭn ĕm ploid') *a.*, unbeschäftigt, müssig; unangewandt, ungebraucht; - capital, - money, todte Capitalien, müssige Gelder.

Unempowered (ŭn ĕm pourd') *a.*, unermächtigt, unberechtigt.

Unempt (ŭn ĕmt') *v. a.*, *v.* Empty (*Hereford.*).

Unemptiable (ŭn ĕm' tē ă b'l) *a.*, (*Arch.*) unausleerbar, unerschöpflich.

Unemptied (ŭn ĕm' tĭd) *a.*, ungeleert (*v.* Empty, *v. a.*).

Unemulating (ŭn ĕm' ēū lā tĭng) *a.*, nicht nacheifernd, nicht wetteifernd; anspruchslos.

Unenchanted (ŭn ĕn tschăn' tĭd) *a.*, nicht bezaubert, nicht zu bezaubern.

Unenclosed (ŭn ĕn klōzd') *a.*, uneingeschlossen (*v.* Enclose, *v. a.*).

Unencountered (ŭn ĕn koun' tŭrd) *a.*, nicht begegnet (*v.* Encounter, *v. a.*).

Unencumber (ŭn ĕn kŭm'bŭr) *v. a.*, entlasten, entbürden.

Unencumbered (ŭn ĕn kŭm' bŭrd) *pp.* d. V. Unencumber, *q. v.*; *a.*, unbelastet (*v.* Unembarrassed i. d. S.)

Unendangered (ŭn ĕn dān'jŭrd) *a.*, ungefährdet.

Unendeared (ŭn ĕn dērd') *a.*, nicht beliebt, nicht theuer (*n. v. g.*).

Unendeavouring (ŭn ĕn dĕv' vŭr rĭng) *a.*, keine Bemühung, keine Anstrengung machend.

Unended (ŭn ĕn' dĭd) *a.*, ungeendet, unbeendet.

Unending (ŭn ĕn' dĭng) *a.*, nicht endend, endlos.

Unendorsed (ŭn ĕn dŏrst') *a.*, (*Hdlsspr.*) nicht indossirt (bills, Wechsel).

Unendowed (ŭn ĕn dŏŭd') *a.*, unbegabt (with, mit); unausgestattet, unausgesteuert; undotirt, kein geistliches Einkommen habend; - schools, Schulen, welche keine gewisse Einkünfte haben, Privatschulen.

Unendurable (ŭn ĕn dūr' rā b'l) *a.*, unerträglich.

Unendurably, *adv.*, *v.* Unendurable.

Unenduring (ŭn ĕn dūr'rĭng) *a.*, nicht dauernd, temporär.

Unenervated (ŭn ĕn' nŭr vā tĭd) *a.*, unentnervt.

Unenfeebled (ŭn ĕn fē' b'ld) *a.*, ungeschwächt.

Unengaged (ŭn ĕn gādjd') *a.*, nicht verpfändet, unverpfändet; nicht verpflichtet; unangestellt; nicht versprochen, unversprochen (zur Ehe); unbeschäftigt, Muße habend (*v.* Disengaged); nicht im Gefechte seiend; *v.* Unappropriated.

Unengaging (ŭn ĕn gādj' ĭng) *a.*, uneinnehmend, uneinladend, nicht anziehend, anziehungslos, reizlos.

Unenglish (ŭn ĭng' glĭsch) *a.*, unenglisch.

Unengrossed (ŭn ĕn grōst') *a.*, nicht eingenommen (*v.* Engross, *v. a.*).

Unenjoyed (ŭn ĕn joid') *a.*, ungenossen, unbesessen.

Unenjoying (ŭn ĕn joi' ĭng) *a.*, nicht genießend, nicht brauchend.

Unenlarged (ŭn ĕn lārdjd') *a.*, unerweitert, unausgedehnt, beschränkt; enge (vom Gemüthe).

Unenlightened (ŭn ĕn lī' t'n'd) *a.*, unerleuchtet, unaufgeklärt.

Unenlivened (ŭn ĕn lī' v'nd) *a.*, unbelebt.

Unennobling (ŭn ĕn nō' blĭng) *a.*, entadelnd.

Unenslaved (ŭn ĕn slāvd') *a.*, ununterjocht, unabhängig.

Unentangle (ŭn ĕn tăng' g'l) *v. a.*, *v.* Disentangle; (*bildl.*) aus der Verlegenheit ziehen, reißen (*n. g.*).

Unentangled, *pp.* d. V. Unentangle, *q. v.*; *a.*, unverstrickt.

Unentered (ŭn ĕn' tŭrd) *a.*, unverzollt, - goods, beim Zollamte nicht angegebene Waaren.

Unenterprising (ŭn ĕn' tŭr prī zĭng) *a.*, nicht unternehmend.

Unenterprisingly, *adv.*, *v.* Unenterprising.

Unentertaining (ŭn ĕn tŭr tān' nĭng) *a.*, nicht unterhaltend.

Unentertainingly, *adv.*, *v.* Unentertaining.

Unentertainingness (ŭn ĕn tŭr tān' nĭng nĕs) *s.*, der Mangel an Unterhaltung, die Langweiligkeit.

Unenthralled (ŭn ĕn thrāld') *a.*, ununterjocht.

Unenthroned (ŭn ĕn thrōnd') *a.*, nicht mit der Königswürde bekleidet, nicht auf den Thron gesetzt.

Unentombed (ŭn ĕn tūmd') *a.*, unbeerdigt, unbegraben.

Unentomological (ŭn ĕn tō mō lŏd' jē k'l) *a.*, nicht entomologisch.

Unenumerated (ŭn ē nū' mŭr rā tĭd) *a.*, unaufgezählt.

Unenviable (ŭn ĕn' vē ā b'l) *a.*, unbeneidenswerth.

Unenvied (ŭn ĕn' vĭd) *a.*, unbeneidet.

Unenvious | **Unenvying** (ŭn ĕn' vē ŭs | ŭn ĕn' vē ĭng) *a.*, nicht neidisch, vom Neide frei, ohne Neid, neidlos.

Unepilogued (ŭn ĕp' pē lŏgd) *a.*, ohne Epilog, von keinem Epilog begleitet.

Unepiscopal (ŭn ē pĭs' k'p p'l) *a.*, nicht bischöflich (*v.* Episcopal).

Unepitaphed (ŭn ĕp' pē tăft) *a.*, keine Grabschrift habend, ohne Grabschrift.

Unequable (ŭn ĕk' kwā b'l) *a.*, ungleich, ungleichförmig, verschieden.

Unequal (ŭn ē' kwăl) *a.*, ungleich; unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht gemäß (to a thing, einer Sache), nicht gewachsen (to a task etc., einer Arbeit &c.), geringer (to, als); unbillig, unrecht, parteiisch (to, gegen), an - peace, ein parteiischer Frieden; an - bargain, ein ungleicher Handel; - pulsations, unregelmäßige Pulsschläge; (*bot. Term.*) rauh, uneben; ungleichseitig (wenn die beiden Längshälften eines Theiles eine ungleiche Breite oder Länge haben; Inaequilaterus); -s, *s. pl.*, Personen von ungleichem Stande und Alter.

Unequalable (ŭn ē' kwăl ā b'l) *a.*, unvergleichbar.

Unequal(l)ed (ŭn ē' kwăld) *a.*, unvergleichlich; nicht gleichkommend.

Unequality (ŭn é kuâl' é té) *s.*, die Ungleichheit (*v.* d. g. Inequality).

Unequally, *adv.*, *v.* Unequal.

Unequalness (ŭn é' kuâl nĕs) *s.*, *v.* Inequality.

Unequitable (ŭn ĕk' kuĕ tâ b'l) *a.*, unbillig, parteiisch (*v.* d. g. Inequitable).

Unequitably, *adv.*, *v.* Unequitable.

Unequivocal (ŭn é kuĭv' vŏ k'l) *a.*, unzweideutig, unzweifelhaft.

Unequivocally, *adv.*, *v.* Unequivocal.

Unequivocalness (ŭn é kuĭv' vŏ k'l nĕs) *s.*, die Unzweideutigkeit.

Uneradicable (ŭn é râd' dé kâ b'l) *a.*, unausrottbar, unzerstörbar.

Uneradicated (ŭn é râd' dé kâ tĭd) *a.*, unausgerottet.

Unerected (ŭn é rĕk' tĭd) *a.*, nicht errichtet, unerrichtet, unaufgestellt.

Unerrable (ŭn ĕr' râ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inerrable.

Unerrableness (ŭn ĕr' râ b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Inerrableness.

Unerring (ŭn ĕr' rĭng) *a.*, nicht irrend; unfehlbar, untrüglich, gewiß, sicher.

Unerringly, *adv.*, *v.* Unerring.

Uneschewable (ŭn ĕs tschû' â b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich, unausweichlich.

Unescutcheoned (ŭn ĕs kŭsch' ŭnd) *a.*, (*hrld. Term.*) ohne Wappenschild, ohne Wappen.

Unespied (ŭn ĕs pid') *a.*, unerspäht, unentdeckt, ungesehen.

Unessayed (ŭn ĕs sâd') *a.*, unversucht.

Unessential (ŭn ĕs sĕn' schŭl) *a.*, unwesentlich; wesenlos; unwichtig; nichtig.

Unessential, *s.*, das Unwesentliche, die Unwesentlichkeit, die Nichtigkeit, die Nebensache.

Unessentially, *adv.*, *v.* Unessential.

Unestablish (ŭn ĕs tâb' lĭsch) *v. a.*, auflösen (*Milton*, *w. g.*).

Unestablished (ŭn ĕs tâb' lĭscht) *a.*, nicht eingerichtet; nicht festgesetzt, nicht gegründet, schwankend.

Unestimated (ŭn ĕs' té mâ tĭd) *a.*, ungeschätzt, unberechnet, unveranschlagt.

Uneth (ŭn ĕth') *adv.*, (*Arch.*) *v.* Uneath.

Unevadable (ŭn é vâ' dâ b'l) *a.*, unvermeidlich, unausweichlich, unentrinnbar.

Unevangelical (ŭn é vân jĕl' lé k'l) *a.*, nicht evangelisch, unevangelisch.

Unevangelized (ŭn é vân' j'l lĭzd) *a.*, nicht zur christlichen Kirche bekehrt.

Unevaporated (ŭn é vâp' pŏ râ tĭd) *a.*, unverdunstet.

Uneven (ŭn é' v'n) *a.*, ungleich, ungerade, uneben; ungleich (Versmaß); (*arch. bildl.*) unbillig, ungerecht; an - temper, ein ungleicher (launenhafter, veränderlicher) Charakter.

Unevenly, *adv.*, *v.* Uneven.

Unevenness (ŭn é' v'n nĕs) *s.*, die Ungleichheit, die Unebenheit, die Ungeradheit, die Veränderung; die Unruhe, the - of king Edward's reign, die unruhige Regierung König Eduard's; - of temper, der ungleiche Charakter, die Launenhaftigkeit.

Uneventful (ŭn é vĕnt' fŭl) *a.*, nicht ereignißvoll.

Unevitable (ŭn ĕv' vé tâ b'l) *a.*, unvermeidlich (*v.* d. g. Inevitable).

Unevolved (ŭn é vŏlvd') *a.*, unentwickelt (*v.* Evolve).

Unexact (ŭn ĕg zâkt') *a.*, ungenau (*v.* d. g. Inexact).

Unexacted (ŭn ĕg zâk' tĭd) *a.*, nicht abgenöthigt, unerpreßt.

Unexaggerated (ŭn ĕg zâd' jŭr râ tĭd) *a.*, nicht übertrieben.

Unexaggerating (ŭn ĕg zâd' jŭr râ tĭng) *a.*, nicht übertreibend.

Unexalted (ŭn ĕg zâl' tĭd) *a.*, nicht erhoben (*v.* Exalt, *v. a.*)

Unexaminable (ŭn ĕgz âm' mé nâ b'l) *a.*, nicht geprüft oder untersucht werden könnend, zur Prüfung unfähig.

Unexamined (ŭn ĕgz âm' ĭnd) *a.*, ungeprüft, ununtersucht; nicht abgehört, unverhört.

Unexamining (ŭn ĕgz âm' é nĭng) *a.*, nicht untersuchend, nicht prüfend.

Unexampled (ŭn ĕgz âm' p'ld) *a.*, beispiellos, unerhört.

Unexcelled (ŭn ĕk sĕld') *a.*, unübertroffen.

Unexcepted (ŭn ĕk sĕp' tĭd) *a.*, nicht ausgenommen, nicht eximirt.

Unexceptionable (ŭn ĕk sĕp' schŭn â b'l) *a.*, unverwerflich, untadelhaft, unbescholten, wogegen sich nichts einwenden läßt; nicht ungültig, vollgültig, - references, - testimonies, vollgültige Zeugnisse.

Unexceptionableness (ŭn ĕk sĕp' schŭn â b'l nĕs) *s.*, die Unverwerflichkeit; die Vollgültigkeit.

Unexceptionably, *adv.*, *v.* Unexceptionable.

Unexchanged (ŭn ĕks tschândjd') *a.*, unausgetauscht.

Unexcised (ŭn ĕk sizd') *a.*, accisefrei, steuerfrei, unbesteuert, zollfrei.

Unexcited (ŭn ĕk si' tĭd) *a.*, unaufgeregt.

Unexcluded (ŭn ĕks klû' dĭd) *a.*, unausgeschlossen.

Unexclusive (ŭn ĕks klû' sĭv) *a.*, nicht ausschließend.

Unexcogitable (ŭn ĕks kŏd' jé tâ b'l) *a.*, unergründlich (*v.* d. g. Inexcogitable).

Unexcommunicated (ŭn ĕks k'm mû' né kâ tĭd) *a.*, nicht excommunicirt.

Unexcusable (ŭn ĕks kû' zâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inexcusable (*n. g.*).

Unexcusableness, *s.*, *v.* d. g. Inexcusableness.

Unexecuted (ŭn ĕk' sé kû tĭd) *a.*, unausgeführt, unvollzogen; (*Rechtsspr.*) nicht rechtskräftig gemacht, unvollzogen, nicht ausgefertigt, unbesiegelt.

Unexemplary (ŭn ĕgz' ĕm plâr ré) *a.*, nicht exemplarisch, nicht musterhaft, beispiellos.

Unexempled, *a.*, *v.* d. g. Unexampled.

Unexemplified (ŭn ĕgz ĕm' plé fĭd) *a.*, nicht mit Beispielen belegt.

Unexempt (ŭn ĕg zĕmpt') *a.*, nicht ausgenommen, nicht frei, nicht eximirt, unverschont, unprivilegirt.

Unexercised (ŭn ĕk' sŭr sizd) *a.*, ungeübt.

Unexerted (ŭn ĕg zŭr' tĭd) *a.*, unthätig, nicht zur Anwendung gebracht; ungeschehen, unvollbracht.

Unexhausted (ŭn ĕgz hâs' tĭd) *a.*, nicht erschöpft (*v.* d. g. Inexhausted).

Unexhaustible, *a.*, *v.* d. g. Inexhaustible.

Unexhibited (ŭn ĕgz hĭb' bé tĭd) *a.*, nicht gezeigt, unaufgewiesen.

Unexistent (ŭn ĕg zĭs' t'nt) } *a.*, nicht existirend, nicht
Unexisting (ŭn ĕg zĭs' tĭng) } vorhanden.

Unexorcised (ŭn ĕks' ŏr sizd) *a.*, nicht gebannt, nicht ausgetrieben, nicht beschworen, nicht exorcisirt.

Unexpanded (ŭn ĕks pân' dĭd) *a.*, unausgebreitet, unausgespannt; (*bildl.*) unentwickelt, unverbreitet, nicht unter die Leute gebracht.

Unexpectation (ŭn ĕk spĕk tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inexpectation.

Unexpected (ŭn ĕks pĕk' tĭd) *a.*, unerwartet, unvermuthet; unvorhergesehen.

Unexpectedly, *adv.*, *v.* Unexpected.

Unexpectedness (ŭn ĕk spĕk' tĭd nĕs) *s.*, das Unerwartete, Unvermuthete, Unvorhergesehene.

Unexpectorating (ŭn ĕks pĕk' tŏ râ tĭng) *a.*, (*med. Term.*) nicht auswerfend (*phlegm.* Schleim).

Unexpedient (ŭn ĕks pé' dé ĕnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inexpedient.

Unexpended (ŭn ĕks pĕn' dĭd) *a.*, nicht ausgegeben, nicht verwendet.

Unexpensive (ŭn ĕks pĕn' sĭv) *a.*, nicht verschwenderisch, sparsam, wirthschaftlich, haushälterisch; nicht theuer.

Unexperienced (ŭn ĕks pé' ré ĕnst) *a.*, unerfahren; unversucht (von Sachen; *n. g.*).

Unexperimental (ŭn ĕks pĕr rė mĕn' t'l) *a.*, nicht experimental, nicht auf Versuche oder Erfahrung gegründet.

Unexpert (ŭn ĕxs pûrt') *a.*, unerfahren, unkundig, ungeübt.

Unexpertly, *adv.*, *v.* Unexpert.

Unexpertness (ŭn ĕks pûrt' nŭs) *s.*, die Unerfahrenheit, die Unkunde, die Ungeübtheit, die Unversuchtheit.

Unexpired (ŭn ĕks pird') *a.*, unausgehaucht; ungeendet, noch nicht abgelaufen.

Unexplainable (ŭn ĕks plán' å b'l) *a.*, unerklärbar, unerklärlich.

Unexplained (ŭn ĕks plånd') *a.*, unerklärt.

Unexplicable (ŭn ĕks'pli kå b'l) *a.*, v. d. g. Inexplicable.

Unexplicated (ŭn ĕks'plė kå tĭd) *a.*, *v.* Unexplainable.

Unexplored (ŭn ĕks plórd') *a.*, unerforscht; unbekannt.

Unexplosive (ŭn ĕks pló' siv) *a.*, keine explodirende, zersprengende Kraft habend.

Unexported (ŭn ĕks pór' tĭd) *a.*, nicht ausgeführt, nicht exportirt.

Unexposed (ŭn ĕks pózd') *a.*, nicht dargelegt; unausgesetzt, nicht bloßgestellt.

Unexpounded (ŭn ĕks poun' dĭd) *a.*, unerklärt, nicht ausgelegt.

Unexpressed (ŭn ĕks prĕst') *a.*, unausgedrückt.

Unexpressible (ŭn ĕks prĕs' sė b'l) *a.*, v. d. g. Inexpressible.

Unexpressive (ŭn ĕks prĕs' siv) *a.*, nicht ausdrückend, nicht angebend, ausdruckslos; unaussprechlich, undarstellbar, *Sh.* A. L. 3. II.

Unexpressively, *adv.*, *v.* Unexpressive.

Unexpugnable (ŭn ĕks pŭg' nå b'l) *a.*, v. d. g. Inexpugnable.

Unexpunged (ŭn ĕks pŭnjd') *a.*, unverwischt, unvertilgt (auch *bildl.*).

Unextended (ŭn ĕks tĕn' dĭd) *a.*, unausgedehnt, unausgestreckt.

Unextinct (ŭn ĕks tĭngkt') *a.*, unerloschen.

Unextinguishable (ŭn ĕks tĭng' gŭisch å b'l) *a.*, v. d. g. Inextinguishable.

Unextinguished (ŭn ĕks tĭng' gŭischt) *a.*, unausgelöscht, ungedämpft; unauslöschlich.

Unextirpated (ŭn ĕks' tŭr på tĭd) *a.*, unausgerottet, unvertilgt.

Unextolled (ŭn ĕks tóld') *a.*, ungepriesen, unerhoben.

Unextorted (ŭn ĕks tŏr' tĭd) *a.*, nicht abgezwungen, nicht erzwungen, nicht erpreßt.

Unextracted (ŭn ĕks tråk' tĭd) *a.*, nicht ausgezogen, unausgezogen.

Unextricable (ŭn ĕks' trė kå b'l) *a.*, v. d. g. Inextricable.

Unextricated (ŭn ĕks' trė kå tĭd) *a.*, nicht herausgezogen (*v.* Extricate, *v. a.*).

Unexultant (ŭn ĕg zŭl' tånt) *a.*, nicht frohlockend, ohne Frohlocken.

Uneyed (ŭn ld') *a.*, ungesehen (*n. g.*).

Unfabricated (ŭn fåb' rė kå tĭd) *a.*, v. d. g. Infabricated.

Unfaceable (ŭn fås' å b'l) *a.*, unbillig, unvernünftig (*East.*).

Unfadable (ŭn få' då b'l) *a.*, (*Arch.*) unverwelklich.

Unfaded (ŭn få' dĭd) *a.*, unverwelkt; nicht verschossen (von der Farbe).

Unfading (ŭn få' dĭng) *a.*, unverwelklich; ächt (von der Farbe).

Unfadingly, *adv.*, *v.* Unfading.

Unfadingness (ŭn få' dĭng nŭs) *s.*, die Unverwelklichkeit.

Unfailable (ŭn fål' å b'l) *a.*, unfehlbar (*n. g.*).

Unfailableness (ŭn fål' å b'l nŭs) *s.*, die Unfehlbarkeit (*n. g.*).

Unfailing (ŭn fål' ing) *a.*, unfehlbar, untrüglich, gewiß; unerschöpflich.

Unfailingly, *adv.*, *v.* Unfailing.

Unfailingness (ŭn fål' ĭng nŭs) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Untrüglichkeit.

Unfainting (ŭn fånt' ĭng) *a.*, nicht sinkend, nicht hinsinkend, nicht ermüdend, nicht muthlos werdend.

Unfair (ŭn får') *a.*, häßlich, widrig, schändlich; unbillig, unerlaubt; unredlich, unrecht, falsch, an - dealer, ein unredlicher Mensch.

Unfairly, *adv.*, *v.* Unfair.

Unfairness (ŭn får' nŭs) *s.*, die Häßlichkeit, die Widrigkeit, die Schändlichkeit; die Unbilligkeit; die Unredlichkeit, die Falschheit.

Unfaithful (ŭn fåth' fŭl) *a.*, untreu, ungetreu, treulos, pflichtvergessen; ungläubig, gottlos.

Unfaithfully, *adv.*, *v.* Unfaithful.

Unfaithfulness (ŭn fåth' fŭl nŭs) *s.*, die Untreue, die Treulosigkeit; der Verrath; der Unglaube.

Unfalcated (ŭn fål' kå tĭd) *a.*, ungekürzt, unverstümmelt.

Unfallen (ŭn fål' l'n) *a.*, nicht gefallen, nicht gesunken.

Unfallible (ŭn fål' lė b'l) *a.*, untrüglich, *Sh.* II. VI. I. 1. II. (*v.* Infallible; *n. g.*).

Unfallowed (ŭn fål' lód) *a.*, ungebracht, nicht umgeackert.

Unfalsified (ŭn fål' sė fld) *a.*, unverfälscht.

Unfaltering (ŭn fål' tŭr rĭng) *a.*, nicht strauchelnd (*v.* Falter, *v. a.*); nicht schwankend (von der Stimme).

Unfalteringly, *adv.*, *v.* Unfaltoring.

Unfamed (*Sh.*) } ŭn fåmd' } *a.*, (*Arch.*)
Unfamous (*Chaucer*) } ŭn få' mŭs } unberühmt.
Tr. Cr. 2. II.

Unfamiliar (ŭn få mĭl' yår) *a.*, nicht vertraut, unbekannt (to, mit); ungewöhnlich.

Unfamiliarity (ŭn få mĭl yė år' rė tė) *s.*, der Mangel an genauer, vertrauter Bekanntschaft; die Unvertrautheit, Unbekanntschaft (mit).

Unfanned (ŭn fånd') *a.*, nicht gefächelt (*v.* Fan, *v. a.*).

Unfascinated (ŭn fås' sė nå tĭd) *a.*, nicht bezaubert.

Unfascinating (ŭn fås' sė nå tĭng) *a.*, nicht bezaubernd, nicht einnehmend.

Unfashionable (ŭn fåsch' ŭn å b'l) *a.*, unmodisch, unmodern, aus der Mode; unförmlich, *Sh.* R. III. 3. I.; ungeschickt.

Unfashionableness (ŭn fåsch' ŭn å b'l nŭs) *s.*, das Unmodische, die unmodische Beschaffenheit, die Abweichung von der herrschenden Mode.

Unfashionably, *adv.*, *v.* Unfashionable.

Unfashioned (ŭn fåsch' ŭnd) *a.*, ungeformt, ungebildet, nicht zugestutzt, roh; unförmlich.

Unfast (ŭn fåst') *a.*, nicht fest, unsicher.

Unfasten (ŭn fås' s'n) *v. a.*, losbinden, losmachen, aufmachen, *Sh.* H. II. 4. I.

Unfastened (ŭn fås' s'nd) *pp.* d. V. Unfasten, *q. v.*; *a.*, unbefestigt.

Unfasting (ŭn fås' tĭng) *a.*, nicht fastend.

Unfathered (ŭn få' *th*ŭrd) *a.*, vaterlos, ohne Vater, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Unfatherly (ŭn få' *th*ŭr lė) *a.*, unväterlich, hart.

Unfathomable (ŭn få*th*' ŭm å b'l) *a.*, unergründbar; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich; undurchdringlich; unermeßlich.

Unfathomableness (ŭn få*th*' ŭm å b'l nŭs) *s.*, die Unergründlichkeit; die Unermeßlichkeit.

Unfathomably, *adv.*, *v.* Unfathomable.

Unfathomed (ŭn få*th*' ŭmd) *a.*, unergründet; unermeßlich.

Unfatigued (ŭn få tėgd') *a.*, unermüdet, unermüdlich.

Unfatten (ŭn fåt' t'n) *v. a.*, (*Jgdspr.*) abmagern lassen (a bird, einen Falken).

Unfaulty (ŭn fål' tė) *a.*, schuldlos, unschuldig, fehlerfrei.

Unfavourable (ŭn få' vŭr rå b'l) *a.*, ungünstig, nicht günstig (for, zu); unvortheilhaft (to, für); widrig; ungeneigt; - prospects, ungünstige, entmuthigende Aussichten; - wind, conträrer Wind.

Unfavourableness (ŭn fā' vŭr rā b'l nĕs) *s.*, das Ungünſtige; die Abneigung; the - of the weather, das ungünſtige, widrige, garſtige Wetter.

Unfavourably, *adv.*, *v.* Unfavourable.

Unfavoured (ŭn fā' vŭrd) *a.*, unbegünſtigt, nicht begünſtigt.

Unfavouring (ŭn fā' vŭr rĭng) *a.*, keine beſondere Gunſt gewährend, unparteiiſch.

Unfeared (ŭn fērd') *a.*, nicht gefürchtet, ungefürchtet; (*Arch.*) furchtlos, unerſchrocken.

Unfearful (ŭn fēr' fŭl) *a.*, unerſchrocken, muthig, beherzt.

Unfearing (ŭn fēr' rĭng) *a.*, ohne Scheu, unerſchrocken.

Unfearingly, *adv.*, *v.* Unfearing.

Unfeasible (ŭn fē' zē b'l) *a.*, unthunlich, unthulich (*v.* d. g. Infeasible).

Unfeathered (ŭn fĕth' ŭrd) *a.*, ungeſiedert, unbeſiedert.

Unfeatured (ŭn fē' tschŭrd) *a.*, ungeſtalt, häßlich.

Unfed (ŭn fĕd') *a.*, ungenährt, ungeſpeiſt, ungefüttert, hungrig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Unfeed (ŭn fēd') *a.*, unbezahlt, unbelohnt, nicht honorirt (*v.* Fee, *v. a.*).

Unfeeling (ŭn fēl' lĭng) *a.*, fühllos, gefühllos, unempfindlich, hartherzig.

Unfeelingly, *adv.*, *v.* Unfeeling.

Unfeelingness (ŭn fēl' lĭng nĕs) *s.*, die Fühlloſigkeit, Gefühlloſigkeit, die Unempfindlichkeit, die Hartherzigkeit.

Unfeigned (ŭn fānd') *a.*, ungeheuchelt, unverſtellt, redlich, aufrichtig.

Unfeignedly, *adv.*, *v.* Unfeigned.

Unfeignedness (ŭn fān' ĭd nĕs) *s.*, die Unverſtelltheit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit, die Wahrhaftigkeit.

Unfeigning (ŭn fān' nĭng) *a.*, nicht verſtellend.

Unfelicitating (ŭn fē lĭs' sē tā tĭng) *a.*, unbeglückend (*ungew.*).

Unfellowed (ŭn fĕl' lōd) *a.*, ungleich, nicht zuſammen gehörend oder paſſend, ohne Gleichen, *Sh.* H. 5. II.

Unfelt (ŭn fĕlt') *a.*, nicht gefühlt, unempfunden (*Sh.* sorrow, thanks, M. 2. III., R. II. 2. III.).

Unfeminine (ŭn fĕm' mē nĭn) *a.*, unweiblich.

Unfence (ŭn fĕns') *v. a.*, des Zaunes, der Befriedigung berauben; (*bildl.*) bloßſtellen.

Unfenced (ŭn fĕnst') *pp.* d. V. Unfence, *q. v.*; *a.*, uneingehegt, uneingefriedigt, unumzäunt, (*bildl.*) unbefeſtigt, wehrlos, *Sh.* K. J. 2. II.

Unfermented (ŭn fŭr mĕn' tĭd) *a.*, ungegohren; ungeſäuert (von Brod).

Unfertile (ŭn fŭr' tĭl) *a.*, *v.* d. g. Infertile.

Unfertileness, *s.*, *v.* d. g. Infertility.

Unfetter (ŭn fĕt' tŭr) *v. a.*, entfeſſeln, losketten, befreien (auch *bildl.*).

Unfettered, *pp.* d. V. Unfetter, *q. v.*

Unfettering, *ppr.* d. V. Unfetter, *q. v.*

Unfeudalize (ŭn fēū' dā līz) *v. n.*, die Lehensverfaſſung nehmen, von der Lehensherrſchaft befreien.

Unfigured (ŭn fĭg' gŭrd) *a.*, lebloſe Dinge darſtellend (von Bildern); ohne belebte Geſtalten.

Unfilial (ŭn fĭl' lē ŭl) *a.*, unkindlich, nicht wie es einem Kinde oder Sohne geziemt.

Unfilially, *adv.*, *v.* Unfilial.

Unfilled (ŭn fĭld') *a.*, ungefüllt, leer; unbeſetzt, ledig; ungeſättigt.

Unfilmed (ŭn fĭlm'd') *a.*, nicht überhäutet, nicht überzogen (*v.* Film, *v. a.*).

Unfinished (ŭn fĭn' nĭscht) *a.*, unbeendigt, unvollendet, unfertig.

Unfired (ŭn fīrd') *a.*, nicht angezündet; nicht entflammt, unentzündet.

Unfirm (ŭn fŭrm') *a.*, ſchwach (von Perſonen, *v.* d. g. Infirm); ſchwach, unſicher (von einem Gebäude ꝛc.); ſchwankend (feet, Füße); unbeſtändig, *Sh.* H. IV. II. 1. III.

Unfirmness (ŭn fŭrm' nĕs) *s.*, das Schwache, das Unſichere; das Schwankende, die Wandelbarkeit.

Unfit (ŭn fĭt') *v. a.*, unfähig, untüchtig machen (for, zu).

Unfit, *a.*, untüchtig, untauglich, ungeſchickt (for, zu), nicht geſchaffen (for, für); unpaſſend, unſchicklich.

Unfitly, *adv.*, *v.* Unfit.

Unfitness (ŭn fĭt' nĕs) *s.*, die Untüchtigkeit, die Untauglichkeit (for, to); das Unpaſſende, die Unſchicklichkeit.

Unfitted (ŭn fĭt' tĭd) *pp.* d. V. Unfit, *q. v.*

Unfitting (ŭn fĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Unfit, *q. v.*; *a.*, unſchicklich, unanſtändig, it is - a man to act so, es ziemt einem Manne nicht, ſo zu handeln.

Unfix (ŭn fĭks') *v. a.*, losmachen, auflöſen, entheften, aus der feſten Stellung bringen, *Sh.* M. 1. III., 4. I.; (*bildl.*) zum Wanken bringen, wanken machen, H. IV. II. 4. I.; flüſſig machen, aufthauen (*Dryden*); (*mil. Term.*) - bayonets! Bayonett ab!

Unfixed (ŭn fĭkst') *pp.* d. V. Unfix, *q. v.*; *a.*, unbefeſtigt, loſe; (*bildl.*) unbeſtimmt, unentſchloſſen, unbeſtändig, unſtät, herumſtreifend, herumwandernd.

Unfixedness (ŭn fĭks' ĭd nĕs) *s.*, der Zuſtand, da etwas unbefeſtigt iſt; die Unſtätigkeit.

Unfixing (ŭn fĭks' ĭng) *a.*, aus dem Zuſtand der Feſtigkeit, der Beſtändigkeit bringend (*v.* Fix, *v. a.*).

Unflagging (ŭn flăg' gĭng) *a.*, nicht erſchlaffend, unermüdlich.

Unflanked (ŭn flăngkt') *a.*, nicht von der Seite gedeckt (*v.* Flank, *v. a.*).

Unflattered (ŭn flăt' tŭrd) *a.*, nicht geſchmeichelt.

Unflattering (ŭn flăt' tŭr rĭng) *a.*, nicht ſchmeichelnd, nicht ſchmeichleriſch; nicht ſchmeichelhaft, wahrhaft, aufrichtig; - weather, keine Ausſicht auf Beſtand verkündendes, unbeſtändiges Wetter.

Unflatteringly, *adv.*, *v.* Unflattering.

Unfledged (ŭn flĕdjd') *a.*, ungefiedert, nicht flügge; (*bildl.*) zart, jung, *Sh.* W. T. 1. II., C. 3. III., H. 1. III.; - actors, Neulinge von Schauſpielern (*Dryden*).

Unfleshed (ŭn flĕscht') *a.*, (*Jgdspr.*) nicht an Blut gewöhnt, nicht abgerichtet (*v.* Jagdhunden); (*bildl.*) ungeübt, ungewohnt.

Unflinching (ŭn flĭnsch' ĭng) *a.*, nicht zurückweichend, nicht nachgebend, unerſchrocken (*v.* Flinch, *v. a.*).

Unflogged (ŭn flŏgd') *a.*, ungepeitſcht.

Unflowering (ŭn flour' rĭng) *a.*, nicht blühend.

Unfoiled (ŭn foild') *a.*, unüberwunden, unbezwungen, ungeſchwächt.

Unfold (ŭn fōld') *v. a.*, aus einander machen, aus einander legen, entfalten, ausbreiten, aufſpannen, öffnen; (*S.-A.*) losmachen, losbinden (the sails, die Segel), beiſetzen, aufhiſſen; to - the sails for one's departure, ſich ſegelfertig machen; (*bildl.*) erklären, enthüllen, ſagen, entdecken, offenbaren, entwickeln, zeigen, darſtellen; aus der Hürde laſſen, treiben, frei laſſen, lospferchen, *Sh.* M. M. 4. II.

Unfold, *v. n.*, ſich öffnen.

Unfolded (ŭn fōl' dĭd) *pp.* d. V. Unfold, *q. v.*

Unfolder (ŭn fōl' dŭr) *s.*, Einer, der entfaltet ꝛc. (*v.* Unfold, *v. a.*); (*bildl.*) Einer, der erklärt, enthüllt, der Entwickeler, der Erklärer.

Unfolding (ŭn fōl' dĭng) *ppr.* d. V. Unfold, *q. v.*; *s.*, die Enthüllung, die Mittheilung, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*)

Unfollowed (ŭn fŏl' lōd) *a.*, ungefolgt, unbefolgt.

Unfool (ŭn fūl') *v. a.*, von Thorheit befreien, beſſern, witzigen, *Sh.* W. 4. II. (*n. g.*).

Unforbearing (ŭn fōr bār' rĭng) *a.*, nicht ablaſſend, nicht unterlaſſend; nicht geduldend; nachſichtslos, unnachſichtig.

Unforbid } (ŭn fōr bĭd' } *a.*, unverboten, dem
Unforbidden } (ŭn fōr bĭd' d'n } etwas nicht verboten, unterſagt iſt (*v.* Perſonen); unverwehrt; ungehemmt.

Unforbiddenness (ŭn fōr bĭd' d'n nĕs) *s.*, der Zuſtand, da etwas unverboten iſt, die Unverbotenheit, das Nichtverbotenſein.

Unforced (ŭn fōrst') *a.*, ungezwungen; unerzwungen; nicht angetrieben, ungetrieben; (*bildl.*) ungeheuchelt, natürlich; allmälig; gemächlich, bequem.

Unforcedly (ŭn fōrs' sĕd lė) *adv.*, ohne Zwang, ohne Gewalt, ungewaltsam, ungezwungen.

Unforcible (ŭn fōrs' sė b'l) *a.*, unwirksam, unkräftig; ungewaltsam (*n. g.*).

Unfordable (ŭn fōrd' ā b'l) *a.*, undurchwatbar, nicht durchzuwaten (*v.* Ford, *v. a.*).

Unforeboding (ŭn fōr bō' dĭng) *a.*, ohne Vorbedeutung, keine Vorbedeutung habend.

Unforeknown (ŭn fōr nōn') *a.*, unvorherbekannt, nicht vorher gewußt.

Unforeseeable (ŭn fōr sē' ā b'l) *a.*, nicht vorherzusehen (*s. W.* u. *n. g.*).

Unforeseeing (ŭn fōr sē' ĭng) *a.*, nicht vorhersehend.

Unforeseen (ŭn fōr sēn') *a.*, unvorhergesehen.

Unforeskinned (ŭn fōr skĭnd') *a.*, ohne Vorhaut, beschnitten.

Unforestalled (ŭn fōr stāld') *a.*, dem man nicht zuvorgekommen ist.

Unforetold (ŭn fōr tōld') *a.*, nicht vorhergesagt, nicht geweissagt.

Unforewarned (ŭn fōr wārnd') *a.*, nicht zuvor gewarnt, ungewarnt (*v.* Forewarn, *v. a.*).

Unforfeited (ŭn fōr' fĭt tĭd) *a.*, unverwirkt, unverscherzt, *Sh.* S. 2. VI.

Unforgetful (ŭn fŭr gĕt' fŭl) *a.*, unvergeßlich.

Unforgiven (ŭn fŭr gĭv' v'n) *a.*, nicht vergeben, unverziehen.

Unforgiving (ŭn fŭr gĭv' ĭng) *a.*, nicht vergebend, unversöhnlich.

Unforgot } ŭn fŭr gŏt' } *a.*, unvergessen.
Unforgotten } ŭn fŭr gŏt' t'n }

Unform (ŭn fōrm') *v. a.*, entformen, zerstören, vernichten, in Theile auflösen.

Unformal (ŭn fōr' m'l) *a.*, *v.* d. g. Informal.

Unformed (ŭn fōrmd') *a.*, ungeformt, ungebildet; roh; (*astr. Term.*) - stars, zerstreute Sterne (in keine Constellation gesammelt).

Unforsaken (ŭn fōr sā' k'n) *a.*, unverlassen, nicht aufgegeben.

Unfortified (ŭn fōr' tė fīd) *a.*, unbefestigt, unverschanzt, an - town, ein offener Ort; (*bildl.*) schwach, kraftlos, wehrlos; ungewiß, *Sh.* H. 1. II.

Unfortunate (ŭn fōr' tschŭn n't) *a.*, unglücklich (von Personen und Sachen); in schlechten Umständen, heruntergekommen, bedürftig; - women, Freudenmädchen (von den besseren Classen ihres Geschlechtes so genannt).

Unfortunately, *adv.*, unglücklich, unglücklicher Weise.

Unfortunateness (ŭn fōr' tschŭn n't nĕs) *s.*, das Unglückliche, das Unglück, der unglückliche Zustand, die mißliche Lage.

Unfossiliferous (ŭn fŏs sĭl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, keine Fossilien enthaltend.

Unfossilized (ŭn fŏs' sĭl līzd) *a.*, nicht versteinert.

Unfostered (ŭn fŏs' tŭrd) *a.*, nicht genährt, nicht gepflegt; unbegünstigt.

Unfought (ŭn fāt') *a.*, nicht gefochten, ungekämpft (von einem Gefecht), *Sh.* H.V. 3. V.; ohne angegriffen zu werden (with).

Unfouled (ŭn fould') *a.*, unbeschmutzt, unbefleckt, unbesudelt.

Unfound (ŭn found') *a.*, ungefunden, nicht gefunden.

Unfounded (ŭn foun' dĭd) *a.*, unbegründet, grundlos (auch bei. *bildl.*).

Unfoundedly, *adv.*, *v.* Unfounded.

Unfragrant (ŭn frā' gr'nt) *a.*, nicht wohlriechend.

Unframable (ŭn frām' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) unbildsam, unbildbar.

Unframableness (ŭn frām' ā b'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Unbildsamkeit.

Unframe (ŭn frām') *v. a.*, (*Arch.*) die Bildung zerstören.

Unframed (ŭn frāmd') *a.*, ungebildet, ungeformt; nicht in Rahmen gefaßt; (*Zimmerm.*) nicht in einander gezapft, - timber, unabgebundenes Bauholz.

Unfranchised (ŭn frăn' tschīst) *a.*, unbefreit, nicht frei gelassen (*v.* Franchise, *v. a.*).

Unfraternal (ŭn frā tŭr' n'l) *a.*, unbrüderlich.

Unfraternally, *adv.*, *v.* Unfraternal.

Unfree (ŭn frē') *a.*, unfrei, gezwungen.

Unfreed (ŭn frēd') *a.*, unbefreit.

Unfreeze (ŭn frēz') *v. n.*, aufthauen.

Unfreighted (ŭn frā' tĭd) *a.*, unbefrachtet.

Unfrequency (ŭn frē' kwĕn sė) *a.*, *v.* d. g. Infrequency.

Unfrequent (ŭn frē' kwĕnt) *a.*, *v.* d. g. Infrequent.

Unfrequent (ŭn frė kwĕnt') *v. a.*, unbesucht lassen, nicht mehr besuchen (*s. W.* u. *n. g.*).

Unfrequented (ŭn frė kwĕn' tĭd) *a.*, unbesucht, einsam, verlassen, öde, *Sh.* G.V. 5. IV.

Unfrequently, *adv.*, *v.* Infrequent.

Unfriable (ŭn frī' ā b'l) *a.*, nicht leicht zerreiblich.

Unfriend (ŭn frĕnd') *s.*, (*Arch.*) der nicht freundlich Gesinnte.

Unfriended (ŭn frĕn' dĭd) *a.*, unbefreundet, freundlos, ohne Freunde, verlassen, *Sh.* T. N. 3. III., K. L. 1. I.

Unfriendliness (ŭn frĕnd' lė nĕs) *s.*, der Mangel an Freundschaft, die Unfreundlichkeit.

Unfriendly (ŭn frĕnd' lė) *a.*, unfreundlich, nicht freundschaftlich, nicht liebreich, ungeneigt, abhold; nicht günstig, weather - to health, der Gesundheit nachtheiliges Wetter.

Unfriendship (ŭn frĕnd' schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Unfreundlichkeit.

Unfrighted (ŭn frī' tĭd) *a.*, unerschreckt.

Unfrozen (ŭn frō' z'n) *a.*, ungefroren, aufgethaut.

Unfructed (ŭn frŭk' tĭd) *a.*, keine Früchte tragend.

Unfrugal (ŭn frū' g'l) *a.*, nicht haushälterisch, nicht sparsam, unmäßig, ausschweifend; sorglos.

Unfruitful (ŭn frūt' fŭl) *a.*, unfruchtbar (auch *bildl.*).

Unfruitfully, *adv.*, *v.* Unfruitful.

Unfruitfulness (ŭn frūt' fŭl nĕs) *s.*, die Unfruchtbarkeit.

Unfrustrable (ŭn frŭs' trā b'l) *a.*, nicht vereitelt werden könnend, unvereitelbar.

Unfulfilled (ŭn fŭl fĭld') *a.*, unerfüllt.

Unfumed (ŭn fūmd') *a.*, unberäuchert, undurchräuchert; unverbrannt.

Unfunded (ŭn fŭn' dĭd) *a.*, unfundirt; (*engl. Staatsw.*) - debt, solche Staatspapiere, welche nicht auf ein bestimmtes Einkommen angewiesen sind und folglich keine andere Sicherheit haben, als den Credit des Staates, welcher sie ausgiebt.

Unfurl (ŭn fŭrl') *v. a.*, auseinander breiten, aufmachen, aufspannen, aufwickeln, öffnen; (*S.-A.*) beisetzen (the sails, die Segel); wehen lassen (a flag, eine Fahne).

Unfurled (ŭn fŭrld') *pp.* d. V. Unfurl, *q. v.*; with - colours, mit fliegenden Fahnen.

Unfurling, *ppr.* d. V. Unfurl, *q. v.*

Unfurnish (ŭn fŭr' nĭsch) *v. a.*, ausräumen, ausleeren; (*bildl.*) entblößen, berauben (*Sh.* of), W. T. 5. I.; nicht mit dem Nöthigen versorgen.

Unfurnished (ŭn fŭr nĭscht') *pp.* d. V. Unfurnish, *q. v.*; *a.*, unversorgt (with, mit); entblößt, *Sh.* H.V. 1. II.; unmöblirt; unvollständig; unvollendet.

Unfurrowed (ŭn fŭr' rōd) *a.*, ohne Furchen (*v.* Furrow, *v. a.*).

Unfused (ŭn fūzd') *a.*, ungeschmolzen.

Unfusible (ŭn fū' zė b'l) *a.*, *v.* d. g. Infusible.

Ungaged (ŭn gādjd') *a.*, unvisirt, ungeaicht.

Ungain (ŭn gān') *a.*, (*Arch.*) ohne Vortheil, gewinnlos; *v.* Ungainly; unbequem; verkehrt.

Ungainable (ŭn gān′ ă b′l) *a.*, ungewinnbar (*n. g.*).

Ungained (ŭn gānd′) *a.*, nicht gewonnen, *Sh.* Tr. Cr. 1. II.

Ungainful (ŭn gān′ fŭl) *a.*, uneinträglich, unvortheilhaft, gewinnlos.

Ungainfully, *adv.*, *v.* Ungainful.

Ungainliness (ŭn gān′ lē nĕs) *s.*, die Ungeſchicktheit, die Verkehrtheit, das Linkiſche, das Plumpe.

Ungainly (ŭn gān′ lē) *a.*, ungeſchickt, linkiſch, verkehrt; unbehülflich, plump, ungeſchlacht, widrig, wunderlich, ſeltſam; eitel, nichtig.

Ungainness (ŭn gān′ nĕs) *s.*, *v.* Ungainliness; die Eitelkeit (der Wünſche).

Ungallant (ŭn găl′ lănt) *a.*, unedel (*v.* Gallant, *a.*).

Ungallantly, *adv.*, *v.* Ungallant u. Gallant, *a.*

Ungalled (ŭn gāld′) *a.*, unbeſchädigt, unverletzt, unverwundet, *Sh.* C. E. 3. I., H. 3. II.

Ungarded, *a.*, *v.* Unguarded.

Ungarlanded (ŭn găr′ l′n dĭd) *a.*, unbekränzt.

Ungarnish (ŭn găr′ niſch) *v. a.*, ausziehen, abnehmen, (des Schmuckes ꝛc.) entblößen.

Ungarnished, *pp.* d. V. Ungarnish, *q. v.*; *a.*, unausgeziert, unbehängt.

Ungarrisoned (ŭn găr′ rē s′nd) *a.*, keine Beſatzung habend, ohne Beſatzung.

Ungartered (ŭn găr′ tŭrd) *a.*, ohne Knieband oder Strumpfband, mit aufgelöſtem Knieband (als Zeichen von verliebtem Tiefſinn), *Sh.* H. 2. I., G. V. 2. I., A. L. 3. II.

Ungathered (ŭn găth′ ŭrd) *a.*, ungeleſen, ungeſammelt, uneingeſammelt, ungepflückt, ungeerntet.

Ungear (ŭn gēr′) *v. a.*, abſchirren, ausſchirren; (*Mech.*) to - a wheel, ein Rad aus der Maſchinerie oder dem Getriebe herausheben.

Ungeared, *pp.* d. V. Ungear, *q. v.*

Ungearing, *ppr.* d. V. Ungear, *q. v.*

Ungeld (ŭn′ gĕld) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Geächtete, der Vogelfreie.

Ungenerated (ŭn jĕn′ nŭr rā tĭd) *a.*, ungezeugt, ungeboren.

Ungenerative (ŭn jĕn′ nŭr rā tĭv) *a.*, nicht zeugend, nicht hervorbringend; ohne Zeugungskraft, *Sh.* M. M. 3. II.

Ungenerous (ŭn jĕn′ nŭr rŭs) *a.*, nicht freigebig, unfreigebig; unedel, ungroßmüthig; unrühmlich, ſchimpflich (conditions, terms, Bedingungen).

Ungenerously, *adv.*, *v.* Ungenerous.

Ungenial (ŭn jē′ nē ăl) *a.*, der Fruchtbarkeit ungünſtig; unfreundlich; ungünſtig.

Ungenitured (ŭn jĕn′ nē tſchŭrd) *a.*, ohne Zeugungskraft, der Zeugungskraft beraubt, *Sh.* M. M. 3. II. (*n. g.*).

Ungenteel (ŭn jĕn tēl′) *a.*, unartig, unhöflich; der feinen Sitte zuwider, unanſtändig.

Ungenteelly, *adv.*, *v.* Ungenteel.

Ungenteelness, *s.*, *v.* Ungentility.

Ungentility (ŭn jĕn tĭl′ lē tē) *s.*, die Unartigkeit, die Unhöflichkeit; der Mangel an feiner Sitte, die Unſchicklichkeit, die Unanſtändigkeit.

Ungentle (ŭn jĕn′ t′l) *a.*, unſanft, unfreundlich, rauh, roh, plump, grob, unfein.

Ungentlemanlike } ŭn jĕn′ t′l m′n lĭk } *a.*, den Sitten
Ungentlemanly } ŭn jĕn′ t′l m′n lē } eines gebildeten Mannes nicht gemäß oder zuwider, ungebildet, ungeſittet, unhöflich, unartig, unanſtändig, grob; unedel.

Ungentlemanliness (ŭn jĕn′ t′l m′n lē nĕs) *s.*, das Ungeſittete, Ungebildete, der Mangel an feinen Sitten.

Ungentleness (ŭn jĕn′ t′l nĕs) *s.*, die Härte, die Rauhigkeit, die Rohheit, die Unfeinheit; die Unhöflichkeit, die Unfreundlichkeit, *Sh.* A. L. 5. II.; der Starrſinn.

Ungently, *adv.*, *v.* Ungentle.

Ungeometrical (ŭn jē ō mĕt′ rē k′l) *a.*, ungeometriſch.

Ungifted (ŭn gĭf′ tĭd) *a.*, nicht begabt, unbegabt.

Ungilded } ŭn gĭl′ dĭd }
Ungilt } ŭn gĭlt′ } *a.*, unvergoldet.

Ungilding (ŭn gĭld′ ĭng) *a.*, nicht vergeltend.

Ungird (ŭn gŭrd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Ungirded, Ungirt) entgürten, losgürten, abgürten, abſchnallen, (bildl.) ablegen, *Sh.* T. N. 4. I.

Ungirded } *pp.* d. V. Ungird, *q. v.*; *a.*, ungegürtet,
Ungirt } leicht gegürtet, loſe.

Ungirding, *ppr.* d. V. Ungird, *q. v.*

Ungirth (ŭn gŭrth′) *v. a.*, *v.* Ungird.

Ungiven (ŭn gĭv′ v′n) *a.*, nicht gegeben, ungegeben.

Ungiving (ŭn gĭv′ ĭng) *a.*, keine Gaben bringend, gabenlos, nicht gebend, karg.

Ungladdened (ŭn glăd′ d′n′d) *a.*, nicht froh gemacht, nicht erfreut.

Unglazed (ŭn glāzd′) *a.*, ohne Fenſterſcheiben, ohne Glasfenſter; unglaſirt, ohne Glaſur.

Unglorified (ŭn glōr′ rē fīd) *a.*, unverherrlicht, ungeprieſen, ungerühmt.

Unglorify (ŭn glōr′ rē fī) *v. a.*, des Ruhmes berauben.

Unglorious (ŭn glōr′ rē ŭs) *a.*, unrühmlich, ruhmlos.

Unglove (ŭn glŭv′) *v. a.*, die Handſchuhe abziehen von.. (die Hände) entblößen; *v. n.*, to - to a person, den Handſchuh abziehen, um Einem die Hand zu geben (*n. v. g.*).

Ungloved (ŭn glŭvd′) *a.*, ohne Handſchuhe, mit unbedeckten Händen (*n. v. g.*).

Unglue (ŭn glū′) *v. a.*, etwas Geleimtes löſen, das Geleimte losmachen, ableimen, aufleimen; aufweichen (die Geleimte durch Regen; *n. g.*); austreiben (the eyes, ſich die Augen

Unglued (ŭn glūd′) *pp.* d. V. Unglue, *q. v.*, *a.*, ungeleimt.

Ungluing (ŭn glū′ ĭng) *ppr.* d. V. Unglue, *q. v.*

Unglutted (ŭn glŭt′ tĭd) *a.*, unüberſättigt, ungeſättigt.

Ungoaded (ŭn gō′ dĭd) *a.*, nicht angetrieben (*v.* Goad, *v. a.*).

Ungodded (ŭn gŏd′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) ohne Gott, atheiſtiſch.

Ungodlily (ŭn gŏd′ lē lē) *a.*, *v.* Ungodly.

Ungodliness (ŭn gŏd′ lē nĕs) *s.*, die Ungöttlichkeit, die Gottloſigkeit, die Verruchtheit.

Ungodly (ŭn gŏd′ lē) *a.*, ungöttlich, gottlos, verrucht, frevelhaft; *Sh.* an - day, ein unheilvoller Tag, K. J. 3. I; the -, *s. pl.*, die Gottloſen.

Ungored (ŭn gōrd′) *a.*, nicht geſtoßen, nicht durchbohrt, unverwundet, unverletzt, unbeſchädigt, *Sh.* H. 5. II.

Ungorged (ŭn gōrjd′) *a.*, nicht geſättigt, ungeſättigt, ohne Kehle (*n. g.*).

Ungot } ŭn gŏt′ } *a.*, unerlangt, unerworben,
Ungotten } ŭn gŏt′ t′n } unerzeugt, ungezeugt, *Sh.* M. M. 3. I., H. V. 1. II.

Ungovernable (ŭn gŭv′ vŭr nā b′l) *a.*, unlenkſam, wild, unbändig, ausgelaſſen, ungezähmt, zügellos (passions, Leidenſchaften).

Ungovernableness (ŭn gŭv′ vŭr nā b′l nĕs) *s.*, die Unlenkſamkeit, die Unbändigkeit, die Wildheit, Zügelloſigkeit.

Ungovernably, *adv.*, *v.* Ungovernable.

Ungoverned (ŭn gŭv′ vŭrnd) *a.*, keine Regierung habend, ohne Regierung, unregiert, nicht verwaltet; ungeregelt, ungezähmt, unbändig, ausgelaſſen, wild, zügellos, *Sh.* G. V. 4. I., K. L. 4. IV.

Ungown (ŭn goun′) *v. a.*, des (beſ. geiſtlichen) Kleides berauben, (einen Geiſtlichen) abſetzen.

Ungowned, *pp.* d. V. Ungown, *q. v.*

Ungowning, *ppr.* d. V. Ungown, *q. v.*

Ungraced (ŭn grāst′) *a.*, nicht verſchönert, unverſchönert, unbegabt.

Ungraceful (ŭn grās′ fŭl) *a.*, reizlos, nicht ſchön, unanmuthig, unangenehm, widrig, ungefällig, mißfällig.

Ungracefully, *adv.*, *v.* Ungraceful.

Ungracefulness (ŭn grās′ fŭl nĕs) *s.*, die Reizloſigkeit, der üble Anſtand, das ungefällige Weſen, die Widrigkeit, die Mißfälligkeit, die Ungeſchlachtheit.

Ungracious (ŭn grā′ ſchŭs) *a.*, ungnädig, ungünſtig, unangenehm, widrig, mißfällig; abſcheulich, gottlos, *Sh.* H. 1. III.

Ungraciously, *adv.*, *v.* Ungracious.

Ungraciousness (ŭn grā' schŭs nŭs) *s.*, das Ungnädige; die Unannehmlichkeit, die Widrigkeit, die Mißfälligkeit, das unfreundliche Wesen, das Ungefällige; die Abscheulichkeit, die Gottlosigkeit.

Ungraduated (ŭn grăd'jŭ ā tĭd) *a.*, nicht graduirt, ohne academische Würde.

Ungrafted (ŭn grăf' tĭd) *a.*, ungepfropft.

Ungrammatical (ŭn grăm măt'tė k'l) *a.*, ungrammatisch.

Ungrammatically, *adv.*, *v.* Ungrammatical.

Ungrantable (ŭn grăn' tă b'l) *a.*, nicht zu gewähren, bewilligen, verleihen (*v.* Grant, *v. a.*).

Ungranted (ŭn grăn' tĭd) *a.*, nicht gewährt, nicht gewilligt, nicht ertheilt; unverwilligt, nicht übertragen (von Ländereien).

Ungrapple (ŭn grăp'p'l) *v. a.*, loshaken, losmachen; (*bildl.*) freimachen, befreien.

Ungrate (ŭn grāt') *a.*, (*Arch.*) unangenehm, widrig, mißfällig.

Ungrate (ŭn' grāt; ŭn grāt') *s.*, (*Arch.*) der Undankbare.

Ungrateful (ŭn grāt' fŭl) *a.*, undankbar, unerkenntlich; unangenehm, widrig (to the senses, den Sinnen); (*cant*) - man, der Pfarrer; - soil, unfruchtbarer Boden.

Ungratefully, *adv.*, *v.* Ungrateful.

Ungratefulness (ŭn grāt' fŭl nŭs) *s.*, die Undankbarkeit, der Undank, die Unerkenntlichkeit; die Widrigkeit, Mißfälligkeit.

Ungratified (ŭn grăt' tė fīd) *a.*, unbefriedigt; (*vulg.*) unbeschenkt.

Ungrave (ŭn grāv') *v. a.*, wieder ausgraben (*v.* Disinter).

Ungravel (ŭn grăv' v'l) *v. a.*, absanden, vom groben Sande befreien, bahnen.

Ungravelled (ŭn grăv' v'ld) *a.*, ohne groben Sand, unbesandet, unversandet.

Ungravely (ŭn grāv'lė) *adv.*, nicht ernsthaft, ohne Ernst, ohne Feierlichkeit, *Sh.* Cor. 2. III.

Ungrease (ŭn grēz') *v. a.*, vom Fette oder Schmutz reinigen.

Ungregarious (ŭn grė gā'rė ŭs) *a.*, nicht in Heerden oder Schaaren gehend.

Ungroaning (ŭn grōn' ĭng) *a.*, nicht stöhnend (*v.* Groan, *v. a.*).

Ungrounded (ŭn groun'dĭd) *a.*, ungegründet, ohne Grund.

Ungroundedly, *adv.*, *v.* Ungrounded.

Ungroundedness (ŭn groun' dĭd nŭs) *s.*, das Ungegründete, die Grundlosigkeit.

Ungrown (ŭn grōn') *a.*, (*Arch.*) nicht erwachsen, *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Ungrudged (ŭn grŭdjd') *a.*, nicht mißgönnt.

Ungrudging (ŭn grŭd' jĭng) *a.*, nicht murrend, willig, gern.

Ungrudgingly, *adv.*, *v.* Ungrudging.

Ungual (ŭng' gŭăl) *a.*, (*zool. Term.*) einen Nagel, eine Klaue betreffend; mit Nageln oder Klauen versehen.

Unguarded (ŭn găr' dĭd) *a.*, unbewacht, unbehütet, unbewahrt, unbeschützt; unvorsichtig, nicht auf seiner Hut; übereilt (in expression or action, in der Aeußerung oder Handlung); in an - hour, in einer unbewachten Stunde.

Unguardedly, *adv.*, *v.* Unguarded.

Unguardedness (ŭn găr' dĭd nŭs) *s.*, der Mangel an Bewachung oder Schutz; die Unvorsichtigkeit, die Uebereilung.

Unguent (ŭng' gŭĕnt) *s.*, die Salbe, der Balsam.

Unguentary (ŭng'gŭĕn tăr rė) *a.*, Salbe betreffend oder enthaltend, Salben...

Unguentous (ŭng gŭĕn' tŭs) *a.*, salbenartig.

Unguessed (ŭn gĕst') *a.*, unerrathen, unvermuthet.

Unguestlike (ŭn gĕst' līk) *a.*, einem Gaste nicht geziemend, nicht wie ein Gast.

Unguicular (ŭng gwĭk' kŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) nagellang (von der Länge eines halben Zolles).

Unguiculate } (ŭng gwĭk' kŭ l't } *a.*, (*zool. Term.*)
Unguiculated } (ŭng gwĭk' kŭ lā tĭd } mit Klauen oder Nägeln versehen; (*bot. Term.*) benagelt oder genagelt, mit einem Nagel versehen.

Unguiculate, *s.*, (*zool. Term.*) das mit Nägeln an den Füßen versehene Säugethier.

Unguided (ŭn gī' dĭd) *a.*, ungeleitet, ungeführt, ohne Führung; ungeregelt, *Sh.* H. IV. II. 4. IV., unangewiesen.

Unguidedly, *adv.*, *v.* Unguided.

Unguiform (ŭng' gŭė fŏrm) *a.*, klauenförmig.

Unguiltily (ŭn gĭl' tė lė) *adv.*, *v.* Unguilty.

Unguiltiness (ŭn gĭl' tė nŭs) *s.*, die Unschuld, die Schuldlosigkeit, die Unsträflichkeit.

Unguilty (ŭn gĭl' tė) *a.*, unschuldig, unsträflich, schuldlos, rein.

Unguinous (ŭng' gŭė nŭs) *a.*, salbenartig, fetticht, ölicht.

Unguis (ŭng' gŭĭs) *s.*, (*lat.; anat. Term.*) der Nagel; os -, das Thränenbein (auch Lachrymal bone); (*chir. Term.*) der Onyx (eine durch Entzündung veranlaßte Eitersammlung, entweder zwischen der Hornhaut, an ihrem unteren Rande und der Bindehaut, oder in den Lamellen der Hornhaut, oder zwischen ihr und der Iris in der vorderen Augenkammer, welche einem Nagelabschnitt des Fingers ähnlich sieht); (*bot. Term.*) die Nagellänge; der Nagel (der untere stielartig verschmälerte Theil eines Blumenblattes; *v.* Petiole).

Ungula (ŭng' gŭ lă) *s.*, (*anat. Term.*) der Huf, die Klaue; (*Geom.*) der Durchschnitt, welcher entsteht, wenn ein Cylinder schief gegen die Grundfläche durchschnitten wird.

Ungulate (ŭng' gŭ lăt) *a.*, mit einem Hufe versehen; (*bot. Term.*) klauenförmig, hufförmig.

Ungulate, *s.*, (*Säugeth.*) das Hufthier.

Unhabitable (ŭn hăb' bĭt tă b'l) *a.*, *v.* Inhabitable.

Unhabitableness, *s.*, *v.* Inhabitableness.

Unhabited (ŭn hăb' bĭt tĭd) *a.*, *v.* Inhabited.

Unhabituated (ŭn hă bĭt' tschŭ ā tĭd) *a.*, ungewohnt.

Unhacked (ŭn hăkt') *a.*, ungehackt, ungehauen; nicht schartig, ohne Scharten, *Sh.* A. C. 2. VI., T. N. 3. IV.

Unhackneyed (ŭn hăk' nĭd) *a.*, unzugeritten, unberitten; ungeübt, nicht verbraucht, unverbraucht.

Unhaft (ŭn hăft') *v. a.*, von dem Hefte abnehmen, vom Stiel lösen, abschaften.

Unhair (ŭn hār') *v. a.*, abhaaren, enthaaren, abpühlen; des Haares berauben, *Sh.* A. C. 2. V. (*n. g.*).

Unhaired (ŭn hārd') *pp.* d. V. Unhair, *q. v.*; bartlos, gelbschnabelig (sauciness, Keckheit), *Sh.* K. J. 5. II. (*n. g.*).

Unhale (ŭn hāl') *a.*, nicht heil, nicht gesund.

Unhallow (ŭn hăl' lō) *v. n.*, entheiligen, entweihen.

Unhallowed, *pp.* d. V. Unhallow, *q. v.*; *a.*, ungeweiht, unheilig; entweiht, gottlos, verrucht, ruchlos, *Sh.* Ti. An. 2. IV., R. J. 5. III.

Unhallowing, *ppr.* d. V. Unhallow, *q. v.*

Unhalter (ŭn hăl' tŭr) *v. a.*, abhalftern, die Halfter abstreifen.

Unhamper (ŭn hăm' pŭr) *v. a.*, die Fesseln abnehmen (bei. von Pferden); losmachen, loswickeln, losstricken, entbinden.

Unhand (ŭn hănd') *v. a.*, von der Hand losmachen, aus der Hand lassen, fahren lassen, loslassen, *Sh.* H. 1. IV.

Unhanded, *pp.* d. V. Unhand, *q. v.*

Unhandily (ŭn hăn' dė lė) *adv.*, *v.* Unhandy.

Unhandiness (ŭn hăn' dė nŭs) *s.*, die Ungeschicktheit, die Unbehändigkeit, die Unbeholfenheit, die Schwerfälligkeit, das linkische, tölpische Wesen.

Unhandled (ŭn hăn' d'ld) *a.*, unbetastet, unangetastet, unberührt, unangerührt; *Sh.* - colts, unzugerittene Füllen, S. 5. I.

Unhandsome (ŭn hăn'sŭm) *a.*, nicht schön, nicht hübsch, unannehmlich, häßlich, garstig; unziemlich, nicht geziemend, nicht anständig, unfein, unschicklich; geschmacklos; nicht edelmüthig, unedel; unbillig.

Unhandsomely, *adv.*, *v.* Unhandsome.

Unhandsomeness (ŭn hăn' sŭm nĕs) *s.*, der Mangel an Schönheit, die Unannehmlichkeit, das Unfeine, das Widrige, das Garstige; die Geschmacklosigkeit; die Unziemlichkeit, die Unartigkeit, die Unanständigkeit, die Unschicklichkeit, das beleidigende Wesen, das unedle Benehmen.

Unhandy (ŭn hăn' dė) *a.*, unbehülflich, unbehend, ungeschickt, tölpisch, linkisch; unbequem, nicht handgerecht.

Unhang (ŭn hăng') *v. a.*, abhängen, loshängen; (das Aufgehängte) herunternehmen; aushängen, ausheben, aus den Angeln heben (a gate etc., ein Gatterthor 2c.); (*S.-A.*) to - the rudder, das Ruder aushängen.

Unhanged (ŭn hăngd') *a.*, ungehangen, ungehängt (*v.* Unhinge), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Unhap (ŭn hăp') *s.*, (*Arch.*) das Unglück, das Mißgeschick, der Unfall.

Unhappied (ŭn hăp' pĭd) *a.*, (*Arch.*) unglücklich gemacht, verunglückt, *Sh.* R. II. 3. I.

Unhappily (ŭn hăp' pė lė) *adv.*, *v.* Unhappy.

Unhappiness (ŭn hăp' pė nĕs) *s.*, das Unglück, der Unfall; das Elend, die Unglückseligkeit; der Schaden, die Bosheit, der böse Streich, *Sh.* M. N. 2. I.

Unhappy (ŭn hăp' pė) *a.*, unglücklich, elend, traurig, betrübt; unglückselig, unglückbringend, unheilvoll; schadenfroh, unglückstiftend, bösartig, ungerathen, *Sh.* R. III. 2. II, O. 1. I.; - I! ich Unglücklicher! - women (*v.* Unfortunate women, unter Unfortunate).

Unhappy, *v. a.*, (*Arch.*) unglücklich machen (*v.* Unhappied).

Unharassed (ŭn hăr' r'st) *a.*, nicht geplagt, nicht gepeinigt, unbelästigt.

Unharbour (ŭn hăr' bŭr) *v. n.*, (*Jgdspr.*) aus dem Lager auftreiben, aufjagen, verscheuchen; (*bildl.*) vertreiben.

Unharboured (ŭn hăr' bŭrd) *pp.* d. V. Unharbour, *q. v.*; *a.*, verscheucht; ohne Zuflucht, keinen Schutz gewährend.

Unhardened (ŭn hăr' d'nd) *a.*, ungehärtet; (*bildl.*) unverhärtet, unverstockt, *Sh.* M. D. 1. I.

Unhardy (ŭn hăr' dė) *a.*, unabgehärtet, weichlich; furchtsam, zaghaft, feig.

Unharmed (ŭn hărmd') *a.*, unversehrt, unbeschädigt, unverletzt; unbeleidigt, ungekränkt.

Unharmful (ŭn hărm' fŭl) *a.*, unschädlich, schadlos, unschuldig, harmlos.

Unharmonious (ŭn hăr mō' nė ŭs) *a.*, unharmonisch, disharmonisch, übelklingend, mißtönend, mißstimmig; (*bildl.*) nicht symmetrisch, unverhältnißmäßig; mißhellig, uneinig; - sounds, Mißtöne (*v.* d. g. Inharmonious).

Unharmoniously, *adv.*, *v.* Unharmonious.

Unharmoniousness (ŭn hăr mō' nė ŭs nĕs) *s.*, die Disharmonie, der Mißklang; (*bildl.*) die Unverhältnißmäßigkeit; die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit (*n. v. g.*).

Unharmonize (ŭn hăr' mō nīz) *v. a.*, unharmonisch machen, verstimmen.

Unharness (ŭn hăr' nĭs) *v. a.*, abschirren, losschirren, ausspannen; (*bildl.*) entwaffnen.

Unharnessed, *pp.* d. V. Unharness, *q. v.*

Unharnessing, *ppr.* d. V. Unharness, *q. v.*

Unhasp (ŭn hăsp') *v. n.*, aufriegeln, loshäkeln.

Unhatched (ŭn hătscht') *a.*, unausgebrütet, unausgeheckt; (*bildl.*) verborgen, unentwickelt, *Sh.* O. 3. IV.

Unhaunted (ŭn hăn' tĭd) *a.*, unbesucht, einsam (*v.* d. V. Haunt).

Unhazarded (ŭn hăz' zŭr dĭd) *a.*, ungewagt, nicht in Gefahr gesetzt; nicht bloßgestellt (*Milton*).

Unhazardous (ŭn hăz' zŭr dŭs) *a.*, unwaglich, ungefährlich.

Unhead (ŭn hĕd') *v. a.*, den Boden (aus einem Fasse, a cask) herausnehmen, (Fässern) den Boden einschlagen.

Unheaded, *pp.* d. V. Unhead, *q. v.*

Unheading, *ppr.* d. V. Unhead, *q. v.*

Unhealable (ŭn hėl' ă b'l) *a.*, unheilbar.

Unhealed (ŭn hėld') *a.*, ungeheilt.

Unhealthful (ŭn hĕlth' fŭl) *a.*, ungesund, (der Gesundheit) schädlich.

Unhealthfully, *adv.*, *v.* Unhealthful.

Unhealthfulness (ŭn hĕlth' fŭl nĕs) *s.*, die Ungesundheit, die Schädlichkeit.

Unhealthily (ŭn hĕlth' ė lė) *adv.*, *v.* Unhealthy.

Unhealthiness (ŭn hĕlth' ė nĕs) *s.*, die Ungesundheit, die Krankheit.

Unhealthy (ŭn hĕlth' ė) *a.*, ungesund, krank.

Unheard (ŭn hŭrd') *a.*, ungehört, unangehört (auch bildl.) unbekannt, unberühmt; - of, unerhört, beispiellos; unbekannt.

Unheart (ŭn hărt') *v. a.*, entmuthigen, muthlos, verzagt machen, abschrecken, *Sh.* Cor. 5. I.

Unhearty (ŭn hăr' tė) *a.*, nicht herzlich, unaufrichtig.

Unheated (ŭn hė' tĭd) *a.*, nicht erhitzt, ungeheizt, nicht heiß gemacht.

Unheavenly (ŭn hĕv' v'n lė) *a.*, unhimmlisch, nicht himmlisch.

Unhedged (ŭn hĕdjd') *a.*, unumzäunt, uneingehegt.

Unheeded (ŭn hė' dĭd) *a.*, unbeachtet, unbemerkt, unerwogen.

Unheededly, *adv.*, *v.* Unheeded.

Unheedful (ŭn hėd' fŭl) *a.*, unachtsam, sorglos; unbedachtsam, voreilig.

Unheedfully, *adv.*, *v.* Unheedful.

Unheedfulness (ŭn hėd' fŭl nĕs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit; die Unbedachtsamkeit, die Voreiligkeit.

Unheedily, *adv.*, *v.* Unheedy.

Unheediness, *s.*, *v.* Unheedfulness.

Unheeding (ŭn hėd' ĭng) *a.*, unachtsam, nicht beachtend (*v.* Heed, *v. a.*); sorglos, nachlässig.

Unheedingly, *adv.*, *v.* Unheeding.

Unheedy (ŭn hė' dė) *a.*, unachtsam, sorglos.

Unheld (ŭn hĕld') *a.*, nicht gehalten, nicht besessen.

Unhele (ŭn hėl') *v. a.*, (*Arch.*) enthüllen, entdecken, aufdecken.

Unhelmed (ŭn hĕlmd') *a.*, ohne Helm; des Helmes beraubt; ohne Steuerruder.

Unhelmet (ŭn hĕl' mĭt) *v. a.*, des Helmes berauben.

Unhelmeted, *pp.* d. V. Unhelmet.

Unhelped (ŭn hĕlpt') *a.*, ohne Hülfe, hülflos, ununterstützt.

Unhelpful (ŭn hĕlp' fŭl) *a.*, nicht helfend (*Sh.* - tears Thränen, H. VI. II. 3. I.); nicht hülfreich.

Unhelpfully, *adv.*, *v.* Unhelpful.

Unheroic (ŭn hė rō' ĭk) *a.*, unheroisch, unheldenmäßig.

Unherse (ŭn hŭrs') *v. a.*, vom Leichenwagen oder Leichengerüst herabreißen, niederreißen.

Unhesitating (ŭn hĕz' zė tā tĭng) *a.*, nicht zögernd, keinen Anstand nehmend.

Unhesitatingly, *adv.*, *v.* Unhesitating.

Unhewed (ŭn héūd') / **Unhewn** (ŭn héūn') *a.*, ungehauen; unbehauen, roh.

Unhid (ŭn hĭd') / **Unhidden** (ŭn hĭd' d'n) *a.*, unverborgen, unverhehlt.

Unhide (ŭn hīd') *v. a.*, (*Arch.*) entdecken.

Unhidebound (ŭn hīd' bound) *a.*, (*Arch.*) nicht angewachsen, unangewachsen, schlaff; (*bildl.*) weit, geräumig (*v.* Hide-Bound).

Unhindered (ŭn hĭn' dŭrd) *a.*, ungehindert.

Unhinge (ŭn hĭnj') *v. a.*, aus den Angeln heben, los-, aushängen (a door, eine Thür), loshäkeln; (*bildl.*) gewaltsam verrücken; in Unordnung bringen, verwirren, [illegible] umkehren, umstürzen, zerrütten, trennen, auflösen.

Unhinged, *pp.* d. V. Unhinge, *q. v.*

Unhingement (ŭn hĭnj' mĕnt) *s.*, die gewaltsame Verrückung; der Zustand, da Einer oder etwas aus der gewöhnlichen Lage, Ordnung oder Stimmung gebracht wird (*n. v. g.*).

Unhired (ŭn hīrd') *a.*, ungemiethet, nicht feil.

Unhistorical (ŭn hĭs tŏr' rė k'l) *a.*, unhistorisch, ungeschichtlich.

Unhit (ŭn hĭt') *a.*, ungetroffen, unerreicht.

Unhitch (ŭn hĭtsch') *v. a.*, von einer Schlinge losmachen.

Unhive (ŭn hīv') *v. a.*, aus einem Bienenkorb heraustreiben (*v.* Hive, *s.*); des Wohnortes, des Schutzes, des Obdachs berauben.

Unhived, *pp.* d. V. Unhive, *q. v.*

Unhoard (ŭn hōrd') *v. a.*, aus dem Schatze, Vorrathe wegnehmen, entwenden, rauben.

Unhoarded, *pp.* d. V. Unhoard, *q. v.*

Unhoarding, *ppr.* d. V. Unhoard, *q. v.*

Unholily (ŭn hō' lĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unholy.

Unholiness (ŭn hō' lĕ nĕs) *s.*, die Unheiligkeit; die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, der Frevel.

Unholy (ŭn hō' lĕ) *a.*, unheilig; (*bibl.*) unrein; gottlos, ruchlos, frevelhaft.

Unhonest (ŭn ŏn' nĭst) *a.*, (*Arch.*) unehrlich; unehrbar, schändlich.

Unhonoured (ŭn ŏn' nŭrd) *a.*, ungeehrt, unverehrt, nicht geachtet.

Unhood (ŭn hŭd') *v. a.*, (den Falken) der Kappe entledigen, (ihm) die Kappe abnehmen.

Unhooded (ŭn hŭd' dĭd) *a.*, ohne Kappe, entblößt.

Unhoodwink (ŭn hŭd' ŭĭngk) *v. a.*, die Binde vor den Augen wegnehmen, aufklären.

Unhook (ŭn hŭk') *v. a.*, aufhaken, aushaken, loshäkeln; (*S.-A.*) to - the drag-ropes, die Schlepptaue aushängen.

Unhooked, *pp.* d. V. Unhook, *q. v.*

Unhoop (ŭn hūp') *v. a.*, (einem Fasse) die Reifen abnehmen; den Reifrock wegnehmen, des Reifrockes entledigen (to - the fair sex, dem weiblichen Geschlechte).

Unhooped (ŭn hūpt') *pp.* d. V. Unhoop, *q. v.*; *a.*, unbereift.

Unhoped (ŭn hōpt') *a.*, ungehofft, unverhofft, unerwartet; - for, unverhofft.

Unhopeful (ŭn hōp' fŭl) *a.*, nicht viel versprechend, hoffnungslos, unversprechend; *Sh.* unhopefullest, *sup.*, M. N. 2. I. (*n. g.*).

Unhopefully, *adv.*, *v.* Unhopeful.

Unhorned (ŭn hōrnd') *a.*, ungehörnt.

Unhorse (ŭn hōrs') *v. a.*, vom Pferde werfen, aus dem Sattel werfen, abwerfen, absatteln, *Sh.* R. II. 5. II.

Unhorsed, *pp.* d. V. Unhorse, *q. v.*

Unhorsing, *ppr.* d. V. Unhorse, *q. v.*

Unhospitable (ŭn hŏs' pĕ tă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inhospitable, *Sh.* T. N. 3. III.

Unhostile (ŭn hŏs' tĭl) *a.*, nicht feindlich, nicht feindselig.

Unhouse (ŭn houz') *v. a.*, aus dem Hause treiben, jagen, obdachlos machen; (*Hdlsspr.*) aus dem Lager nehmen; (*bildl.*) vertreiben.

Unhoused (ŭn houzd') *a.*, ohne Haus, ohne Obdach; ohne Heimath, heimathlos; unstät, *Sh.* O. 1. II.; cattle in severe weather should not be left -, bei strenger Kälte sollte man das Vieh nicht unter freiem Himmel lassen.

Unhouseled (ŭn hou' z'ld) *a.*, (*Arch.*) ohne das heilige Abendmahl (gestorben), *Sh.* H. 1. V.

Unhousing (ŭn hou' zĭng) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Transport vom Lager.

Unhuman (ŭn hėŭ' m'n) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inhuman.

Unhumanize (ŭn hėŭ' m'n nīz) *v. a.*, unmenschlich machen.

Unhumbled (ŭn ŭm' b'ld) *a.*, nicht gedemüthigt, ungedemüthigt; nicht erniedrigt; (*Theol.*) unbußfertig.

Unhung (ŭn hŭng') *a.*, ungehängt, ungehangen.

Unhunted (ŭn hŭn' tĭd) *a.*, nicht gejagt.

Unhurt (ŭn hŭrt') *a.*, unbeschädigt, unverletzt.

Unhurtful (ŭn hŭrt' fŭl) *a.*, unschädlich, harmlos, *Sh.* M. M. 3. II.

Unhurtfully, *adv.*, unschädlicherweise.

Unhurting (ŭn hŭrt' ĭng) *a.*, nicht schadend, unschädlich.

Unhusbanded (ŭn hŭz' b'n dĭd) *a.*, nicht zu Rathe gehalten, nicht geschont; nicht gepflegt, vernachlässigt; ungebaut, unangebaut (von Ländereien); (*Arch.*) ohne Ehemann, unverehelicht.

Unhusk (ŭn hŭsk') *v. a.*, aushülsen, enthülsen, ausschälen.

Unhusked (ŭn hŭskt') *a.*, nicht ausgehülset, nicht ausgeschotet, unausgebrochen, ungeschält.

Uniaxile { ėŭ nė ăk' s'l } *a.*, nur mit einer Achse
Uniaxial { ėŭ nė ăk' sė ŭl } versehen.

Unicapsular (ėŭ nė kăp' schŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) einkapselig.

Unicarinated (ėŭ nė kăr' rė nă tĭd) *a.*, mit einem Kiele oder mit einer Mittelrippe versehen.

Unicorn (ėŭ' nė kōrn) *s.*, (*Zool.* u. *Hrld.*) das Einhorn; (*Säugeth.*) das einhörnige Rhinoceros, das einhörnige Nashorn (Rhinoceros unicornis); (*Säugeth.*) sea -, der gemeine Narwall (Monodon monoceros); (*Ornith.*) das gehörnte Straußhuhn, der Anhima (auch Anhima; Horned screamer; Palamedea cornuta); (*cant*) die von drei Pferden (spitzgespannt) gezogene Kutsche; fossile -, fossile -'s horns, präparirtes Einhorn (versteinerte Narwallszähne).

Unicornous (ėŭ' nė kōr nŭs) *a.*, einhörnig.

Unicorn-Root (-'- - rūt) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Schwindblume oder Sternwurz (Veratrum luteum); eine Art Asphodillilie (Aletris farinosa).

Unideal (ŭn ī dė' ŭl) *a.*, nicht idealisch, wirklich.

Unidiomatic (ŭn ĭd ė ŏ măt' tĭk) *a.*, nicht idiomatisch.

Unifacial (ėŭ nė fā' schė ŭl) *a.*, einflächig.

Unific (ėŭ nĭf' fĭk) *a.*, Einheit hervorbringend oder bewirkend, zur Einheit führend.

Uniflorous (ėŭ nĭf' flō rŭs; ėŭ nė flōr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblüthig.

Unifoil (ėŭ' nė foil) *s.*, (*Hrld.*) die einblätterige Pflanze.

Uniform (ėŭ' nė fōrm) *a.*, einförmig; gleichförmig, regelmäßig; unverändert, gemäß.

Uniform, *s.*, die Standestracht, die Amtskleidung, (bes. *Mil.*) die Uniform, out of -, nicht in Uniform, in Civilkleidung; a - hat, ein Officiershut, Soldatenhut; - suit, die vollständige Uniform.

Uniformity (ėŭ nė fōr' mė tė) *s.*, die Einförmigkeit; die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung, in - with, gemäß; act of -, ein Gesetz, welches die Gleichförmigkeit der anglikanischen Kirchengebräuche verordnet.

Uniformly, *adv.*, *v.* Uniform, *a.*

Uniformness (ėŭ' nė fōrm nĕs) *s.*, *v.* Uniformity (*w. g.*).

Unify (ėŭ' nė fī) *v. a.*, vereinen, vereinigen; in seiner Einheit durchführen; (*bildl.*) ausgleichen, versöhnen (*w. g.*).

Unigeniture (ėŭ nė jĕn' nė tschŭr) *s.*, die Eingeborenheit (bes. Gottes, des Sohnes).

Unigenitus (ėŭ nė jĕn' nė tŭs) *s.*, (*lat.*, *Krchg.*) die Unigenitusbulle (die berühmte Bulle, welche Papst Clemens XI., von den Jesuiten angetrieben, 1713, um die jansenistischen Streitigkeiten zu schlichten, ergehen ließ).

Unigenous (ėŭ nĭd' jė nŭs) *a.*, von einer Art oder Gattung, von derselben Art.

Unijugate (ėŭ nĭd' jŭ gāt) *a.*, (*bot. Term.*) einpaarig, a - leaf, ein zusammengesetztes, gefiedertes Blatt, welches an seiner Spindel nur ein Paar wirklicher Theilblätter trägt.

Unilabiate (ėŭ nė lā' bė ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) einlippig.

Unilateral (ėŭ nė lăt' tŭr r'l) *a.*, nur auf der einen Seite befindlich; einseitig (*ungew.*); (*bot. Term.*) einseitig, nach einer Seite gerichtet.

Uniliteral (ėŭ nė lĭt' tŭr r'l) *a.*, einbuchstäbig.

Unilluminated { ŭn ĭl lŭ' mė nă tĭd } *a.*, nicht erleuch-
Unillumined { ŭn ĭl lŭ' mĭnd } tet, unerleuchtet; (*bildl.*) ungeschmückt, nicht illuminirt; unwissend, unaufgeklärt.

Unillustrated (ŭn ĭl lŭs' tră tĭd) *a.*, unerleuchtet, unbeleuchtet; unerläutert; nicht illustrirt, nicht mit Bildern geschmückt.

Unillustrative (ŭn ĭl lŭs' tră tĭv) *a.*, nicht erläuternd, nicht erklärend.

Unilocular (éû nó lôk' kéû lûr) *a.*, (*bot. Term.*) einfächerig.

Unimaginable (ûn îm mâd' jé nâ b'l) *a.*, undenkbar, unerdenklich, unersinnlich, unbegreiflich.

Unimaginably, *adv.*, *v.* Unimaginable.

Unimaginative (ûn îm mâd'jé nâ tîv) *a.*, unerfinderisch, unerfindsam, phantasiearm.

Unimagined (ûn îm mâd' jînd) *a.*, uneingebildet, ungedacht; undenkbar, unbegreiflich.

Unimbodied (ûn îm bôd' dîd) *a.*, unverkörpert.

Unimbued (ûn îm béûd') *a.*, nicht gefärbt; (*bildl.*) nicht eingenommen, nicht erfüllt (von).

Unimitable (ûn îm' mé tâ b'l) *a.*, unnachahmlich (*v.* d. g. Inimitable).

Unimitated (ûn îm' mé tâ tîd) *a.*, nicht nachgeahmt.

Unimmortal (ûn îm môr' t'l) *a.*, nicht unsterblich, vergänglich.

Unimmortalized (ûn îm môr' t'l îzd) *a.*, nicht verewigt.

Unimpairable (ûn îm pâr' râ b'l) *a.*, unverminderlich, unverletzbar, unverderblich.

Unimpaired (ûn îm pârd') *a.*, unvermindert, ungeschwächt, ungeschmälert, unverdorben, unverletzt.

Unimparted (ûn îm pâr' tîd) *a.*, nicht mitgetheilt.

Unimpassionate (ûn îm pâsch' ûn nèt) *a.*, nicht leidenschaftlich (*v.* Impassionate).

Unimpassioned (ûn îm pâsch' ûnd) *a.*, leidenschaftslos, ruhig; nicht mit Leidenschaften ausgerüstet, begabt; schuldlos (*Thomson*, *n. g.*); (bes. *mus. Term.*) ausdruckslos, trocken.

Unimpeachable (ûn îm pétsch' â b'l) *a.*, nicht anklagbar, unantastbar, tadelfrei, - of sin, rein von Sünde.

Unimpeached (ûn îm pétscht') *a.*, nicht angeklagt, unangetastet; unbescholten, tadellos; unangefochten.

Unimpeded (ûn îm pé' dîd) *a.*, ungehindert, unverhindert.

Unimplicated (ûn îm' plé kâ tîd) *a.*, unverwickelt (in, in), unbetheiligt (in, bei), nicht hineingezogen.

Unimplied (ûn îm plîd') *a.*, nicht (darin) enthalten, nicht (daraus) gefolgert (*v.* Imply, *v. a.*).

Unimplored (ûn îm plôrd') *a.*, unerfleht, unerbeten.

Unimployed (ûn îm ploid') *a.*, *v.* d. g. Unemployed.

Unimportance (ûn îm pôr' tâns) *s.*, die Unwichtigkeit.

Unimportant (ûn îm pôr' tânt) *a.*, unwichtig, unbedeutsam; unanmaßend.

Unimporting (ûn îm pôr' tîng) *a.*, unwichtig.

Unimportuned (ûn îm pôr tûnd') *a.*, unbelästigt, unbeschwert; aus freien Stücken geschehend.

Unimposed (ûn îm pózd') *a.*, unaufgelegt, unaufgebürdet; ungefordert.

Unimposing (ûn îm pó' zîng) *a.*, keine Ehrfurcht, Achtung oder Bewunderung einflößend, nicht imponirend, nicht ergreifend; nicht auferlegend, nicht aufbürdend, freiwillig.

Unimpregnable (ûn îm prêg' nâ b'l) *a.*, nicht uneinnehmbar, überwindlich.

Unimpregnated (ûn îm prêg' nâ tîd) *a.*, ungeschwängert; (*chem. Term.*) unsaturirt, ungetränkt.

Unimpressible (ûn îm prês' sé b'l) *a.*, nicht eindrucksbar.

Unimpressive (ûn îm prês' sîv) *a.*, nicht eindringlich, nachdrucklos; unempfänglich, eindruckslos.

Unimpressively, *adv.*, *v.* Unimpressive.

Unimpressiveness (ûn îm prês' sîv nûs) *s.*, die Uneindrücklichkeit.

Unimprisoned (ûn îm prîz' z'nd) *a.*, nicht eingekerkert, unverhaftet.

Unimpropriated (ûn îm pró' pré â tîd) *a.*, nicht in die Hände oder den Besitz eines Weltlichen übergegangen.

Unimprovable (ûn îm prû' vâ b'l) *a.*, keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich, des Anbaues unfähig, uncultivirbar.

Unimprovableness (ûn îm prû' vâ b'l nûs) *s.*, die Unverbesserlichkeit; der Zustand, da etwas des Anbaues nicht fähig ist.

Unimprovably, *adv.*, *v.* Unimprovable.

Unimproved (ûn îm prûvd') *a.*, unverbessert; unangebaut, ungebildet, unbelehrt, unwissend, roh; unbenutzt, zu keinem praktischen Zwecke angewandt; unangebaut, ungebaut, ungeschult, *Sh.* H. 1. I.; ungetadelt, tadellos (*n. g.*).

Unimproving (ûn îm prû' vîng) *a.*, nicht verbessernd, nicht bildend, nicht belehrend, nicht veredelnd.

Unimpugnable (ûn îm péû' nâ b'l) *a.*, unbestreitbar.

Unimputable (ûn îm péû' tâ b'l) *a.*, nicht beizumessen, nicht zuzurechnen, nicht zuzuschreiben.

Unimputed (ûn îm péû' tîd) *a.*, nicht zur Last gelegt.

Unincarnate (ûn în kâr' n't) *a.*, nicht eingefleischt (*v.* Incarnate, *a.*).

Uninchanted, *a.*, *v.* d. g. Unenchanted.

Unincited (ûn în sî' tîd) *a.*, nicht angetrieben.

Uninclined (ûn în klînd') *a.*, ungeneigt (*v.* d. g. Disinclined).

Uninclosed (ûn în klózd') *a.*, uneingeschlossen (*v.* Unenclosed).

Unincorporated (ûn în kôr' pó râ tîd) *a.*, nicht zu einem Corps, zu einer Masse vereinigt, nicht einverleibt (*v.* Incorporate, *v. a.*).

Unincreasable (ûn în krés' â b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermehrbar.

Unincumbered (ûn în kûm' bûrd) *a.*, *v.* d. g. Unencumbered.

Unindebted (ûn în dêt' tîd) *a.*, schuldenfrei, ohne Schulden, unverschuldet; nicht geborgt, nicht entlehnt (*n. g.*).

Unindented (ûn în dên' tîd) *a.*, ungekerbt, ungezackt, ohne Furchen, glatt.

Unindifferency (ûn în dîf' fûr r'n sé) *s.*, die Parteilichkeit.

Unindifferent (ûn în dîf' fûr r'nt) *a.*, nicht gleichgültig, parteiisch.

Unindorsed (ûn în dôrst') *a.*, *v.* d. g. Unendorsed.

Uninduced (ûn în dûst') *a.*, nicht veranlaßt.

Unindulged (ûn în dûljd') *a.*, ohne Nachsicht behandelt, unverzärtelt.

Unindustrious (ûn în dûs' tré ûs) *a.*, nicht fleißig, unfleißig, nicht arbeitsam, nachlässig, unbetriebsam.

Unindustriously, *adv.*, *v.* Unindustrious.

Uninebriating (ûn în é' bré â tîng) *a.*, nicht berauschend.

Uninfected (ûn în fêk' tîd) *a.*, nicht angesteckt, frei von Ansteckung; unverdorben.

Uninfectious (ûn în fêk' tschûs) *a.*, unansteckend, nicht ansteckungsfähig.

Uninfested (ûn în fês' tîd) *a.*, nicht belästigt, nicht geplagt (*v.* Infest, *v. a.*).

Uninflamed (ûn în flâmd') *a.*, nicht entzündet, unentbrannt.

Uninflammable (ûn în flâm' mâ b'l) *a.*, unentzündbar, unverbrennlich.

Uninfluenced (ûn în' flû' ûnst) *a.*, worauf kein Einfluß geübt wird (von Personen und Sachen); nicht genommen, unbefangen, leidenschaftslos, uneingenommen, vorurtheilslos; - by passion, leidenschaftslos; - by personal predilections, nicht durch persönliche Neigungen geleitet.

Uninfluencive (*n. g.*) } ûn în flû ên' sîv } *a.*, keinen
Uninfluential } ûn în flû ên' sch'l } Einfluß übend, ohne Einfluß.

Uninformed (ûn în fôrmd') *a.*, nicht belehrt, unbelehrt, ununterrichtet (of, über); unbelebt, todt, der Belebung ermangelnd.

Uninforming (ûn în fôrm' îng) *a.*, nicht belehrend.

Uningaged, *a.*, *v.* Unengaged.

Uningenious (ûn în jé' né ûs) *a.*, nicht geistreich, nicht sinnreich, stumpfsinnig.

Uningeniously, *adv.*, *v.* Uningenious.

Uningenuous (ûn în jên' éû ûs) *a.*, nicht freimüthig, nicht aufrichtig, unredlich, falsch.

Uningenuously, *adv.*, *v.* Uningenuous.

Uningenuousness (ûn în jên' éû ûs nûs) *s.*, der Mangel an Freimüthigkeit, Aufrichtigkeit.

Uninhabitable (ŭn ĭn hăb' bė tâ b'l) *a.*, unbewohnbar.
Uninhabitableness (ŭn ĭn hăb' bė tâ b'l nĕs) *s.*, die Unbewohnbarkeit.
Uninhabited (ŭn ĭn hăb' bė tĭd) *a.*, unbewohnt.
Uninitiate (ŭn ĭn ĭsch' ė ât) | *a.*, nicht eingeweiht,
Uninitiated (ŭn ĭn ĭsch' ė â tĭd) | uneingeweiht.
Uninjured (ŭn ĭn' jŭrd) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverdorben; unbeleidigt, ungekränkt.
Uninjurious (ŭn ĭn jŭr' rė ŭs) *a.*, unschädlich.
Uninquiring (ŭn ĭn kwīr' rĭng) *a.*, nicht erkundigend; nicht nachforschend.
Uninquisitive (ŭn ĭn kwĭz' zė tĭv) *a.*, nicht neugierig.
Uninscribed (ŭn ĭn skrībd') *a.*, ohne Aufschrift, unbeschrieben.
Uninspired (ŭn ĭn spīrd') *a.*, nicht begeistert, unbegeistert, nicht eingegeben.
Uninstituted (ŭn ĭn' stė tŭ tĭd) *a.*, nicht eingesetzt, uneingesetzt; unverordnet; ununterwiesen.
Uninstructed (ŭn ĭn strŭk' tĭd) *a.*, ununterrichtet, unbelehrt, unwissend, unbewandert (in, in); nicht instruirt, keine Instructionen, Verhaltungsbefehle habend.
Uninstructing (ŭn ĭn strŭk' tĭng) *a.*, nicht belehrend.
Uninstructive (ŭn ĭn strŭk' tĭv) *a.*, unbelehrend.
Uninstructively, *adv.*, *v.* Uninstructive.
Uninsulated (ŭn ĭn' sŭ lâ tĭd) *a.*, nicht freiliegend (wie eine Insel); (*Phys.*) nicht isolirt.
Uninsulted (ŭn ĭn sŭl' tĭd) *a.*, nicht beleidigt.
Uninsured (ŭn ĭn schŭrd') *a.*, nicht versichert, nicht assecurirt.
Unintellectual (ŭn ĭn tĕl lĕk' tschŭ ŭl) *a.*, nicht geistig, geistlos, stumpfsinnig; - looking, geistlos aussehend.
Unintellectually, *adv.*, *v.* Unintellectual.
Unintelligent (ŭn ĭn tĕl' lė j'nt) *a.*, unkundig, unverständig (of), *Sh.* W. T. 1. I.; *v.* Unintellectual.
Unintelligently, *adv.*, *v.* Unintelligent.
Unintelligibility (ŭn ĭn tĕl lĭd jė bĭl' lė tė) *s.*, die Unverständlichkeit, die Undeutlichkeit.
Unintelligible (ŭn ĭn tĕl' lė jė b'l) *a.*, unverständig, undeutlich.
Unintelligibleness (ŭn ĭn tĕl' lė jė b'l nĕs) *s.*, *v.* Unintelligibility.
Unintelligibly, *adv.*, *v.* Unintelligible.
Unintended (ŭn ĭn tĕn' dĭd) *a.*, nicht beabsichtigt, unbeabsichtigt.
Unintentional (ŭn ĭn tĕn' schŭn n'l) *a.*, unabsichtlich, unvorsätzlich, ohne Absicht, ohne Zweck.
Unintentionally, *adv.*, *v.* Unintentional.
Uninterested (ŭn ĭn' tŭr r's tĭd) *a.*, unbetroffen, ungerührt, ohne Theilnahme (in, an); unparteiisch; nicht interessirt, nicht betheiligt, unbetheiligt (in, bei); uneigennützig.
Uninteresting (ŭn ĭn' tŭr r's tĭng; ŭn ĭn tŭr rĕs' tĭng) *a.*, uninteressant, nicht anziehend, keine Theilnahme erregend, gleichgültig.
Uninterestingly, *adv.*, *v.* Uninteresting.
Unintermission (ŭn ĭn tŭr mĭsch' ŭn) *s.*, das Nichtaussetzen, die Nichtunterbrechung.
Unintermitted (ŭn ĭn tŭr mĭt' tĭd) *a.*, ununterbrochen, unabgebrochen, unabgewechselt.
Unintermitting, *a.*, ununterbrochen, fortdauernd.
Unintermittingly, *adv.*, *v.* Unintermitting.
Unintermixed (ŭn ĭn tŭr mĭkst') *a.*, unvermischt, unvermengt.
Uninterpolated (ŭn ĭn tŭr' pò lâ tĭd) *a.*, nicht eingeschoben, nicht untergeschoben; unverfälscht.
Uninterpreted (ŭn ĭn tŭr' prė tĭd) *a.*, unerklärt, unausgelegt.
Uninterred (ŭn ĭn tŭrd') *a.*, unbegraben.
Uninterrupted (ŭn ĭn tŭr rŭp' tĭd) *a.*, ununterbrochen; ungestört.
Uninterruptedly, *adv.*, ununterbrochen, in Einem fort.
Uninthralled (ŭn ĭn thrâld') *a.*, ununterjocht, frei.
Uninthroned (ŭn ĭn thrònd') *a.*, *v.* d. g. Unenthroned.
Unintoxicating (ŭn ĭn tŏk' sė kâ tĭng) *a.*, nicht berauschend.
Unintreatable (ŭn ĭn trėt' â b'l) *a.*, unerbittlich.
Unintrenched (ŭn ĭn trĕnscht') *a.*, unverschanzt.
Unintricated (ŭn ĭn' trė kâ tĭd) *a.*, nicht verworren, unverworren (*n. g.*).
Unintroduced (ŭn ĭn trò dŭst') *a.*, uneingeführt.
Uninured (ŭn ĭn ŭrd') *a.*, ungewohnt; nicht abgehärtet.
Uninvaded (ŭn ĭn vâ' dĭd) *a.*, nicht überfallen (*v.* Invade, *v. a.*).
Uninvented (ŭn ĭn vĕn' tĭd) *a.*, unerfunden, unentdeckt.
Uninventive (ŭn ĭn vĕn' tĭv) *a.*, nicht erfinderisch.
Uninventively, *adv.*, *v.* Uninventive.
Uninvested (ŭn ĭn vĕs' tĭd) *a.*, unbekleidet; nicht eingesetzt, nicht bestallt, unbeamtet; unangelegt, - money, todte Capitalien; (*bildl.*) nicht begabt, nicht versehen (with, mit).
Uninvestigable (ŭn ĭn vĕs' tė gâ b'l) *a.*, unerforschlich, unausspürbar.
Uninvidious (ŭn ĭn vĭd' dė ŭs) *a.*, nicht neidisch, neidlos.
Uninvited (ŭn ĭn vī' tĭd) *a.*, uneingeladen; unaufgefordert.
Uninviting (ŭn ĭn vī' tĭng) *a.*, nicht einladend, nicht anziehend.
Uninvoked (ŭn ĭn vòkt') *a.*, nicht angerufen (*v.* Invoke, *v. a.*).
Union (ėŭ' nė ŭn) *s.*, die Union, die Vereinigung, die Verbindung; der Verein; die Einheit, die Einigung; die Einigkeit, die Eintracht; (*Mal.*, *Archit. etc.*) die Uebereinstimmung; (*lat.*, *Arch.*) die Perle, *Sh.* H. 5. II.; (*Rchtsspr.* u. *Polit.*) die Union, die Vereinigung zweier oder mehrerer Kirchen; act of - (auch bloß -), die Vereinigung von England und Schottland (1707); legislative -, die Vereinigung von England und Irland (1800); die Vereinigung der Freistaaten von Nordamerika, der Staatenbund, die Union; -s, Armenhausbezirke (in England); art -, der Kunstverein; Germanic - of customs, der deutsche Zollverein; Treaty of -, der Vereinigungsvertrag; (*chir. Term.*) - by the first intention, die Heilung einfacher Wunden ohne Substanzverlust; - cloth, aus zweierlei Stoffen (Baumwolle und Wolle, Baumwolle und Seide &c.) verfertigtes Tuch oder Zeug; - flag, die englische Nationalflagge; - jack, die Rothkreuz-Flagge.
Unionist (ėŭ' nė ŭn ĭst) *s.*, der Vertheidiger einer Union oder Vereinigung.
Uniparous (ėŭ nĭp' pâ rŭs) *a.*, nur ein Junges auf einmal gebärend.
Uniped (ėŭ' nė pĕd) *a.*, einfüßig.
Unipersonal (ėŭ nė pŭr' s'n n'l) *a.*, nur eine Person bezeichnend oder in sich fassend.
Unipersonalist (ėŭ nė pŭr' s'n n'l lĭst) *s.*, der Unitarier (der nur eine Person in der Gottheit annimmt).
Unique (ėŭ nėk') *a.*, einzig in seiner Art, ohne Gleichen.
Uniquely, *adv.*, *v.* Unique.
Uniradiated (ėŭ nė râ' dė â tĭd) *a.*, einstrahlig.
Unirradiated (ŭn ĭr râ' dė â tĭd) *a.*, nicht bestrahlt (*v.* Irradiate, *v. a.*).
Unirritated (ŭn ĭr' rė tâ tĭd) *a.*, nicht gereizt, ungereizt.
Unirritating (ŭn ĭr' rė tâ tĭng) *a.*, nicht reizend.
Unirritatingly, *adv.*, *v.* Unirritating.
Uniserial (ėŭ nė sėr' rė ŭl) | *a.*, (bef. *bot. Term.*). ein-
Uniseriate (ėŭ nė sėr' rė ĕt) | reihig.
Unisexual (ėŭ nė sĕks' ėŭ ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) eingeschlechtig.
Unison (ėŭ' nė s'n) *s.*, der Einklang, der Gleichklang, der Gleichlaut; die gleichklingende Saite; eine einzelne unveränderte Note; (*bildl.*) die Uebereinstimmung; in -, unisono, im Einklang, einstimmig.
Unison, *a.*, gleichklingend, eintönig, einstimmig.
Unisonance (ėŭ nĭs' sò nŭns) *s.*, der Gleichklang &c. (*v.* Unison, *s.*).

Unisonant (eú nĭs′ sŏ nănt) **Unisonous** (eú nĭs′ sŏ nŭs) *a.*, einſtimmig, eintönend, gleichtönend; (*bildl.*) übereinſtimmend.

Unit (eú′nĭt) *s.*, (*Arithm.*) der Einer, die Eins, die Einheit; (*Num.*) eine Goldmünze von 20 s. an Werth (unter Jakob I.).

Unitable (eú nĭ′ tă b'l) *a.*, vereinbar.

Unitarian (eú né târ′ ré ăn) *s.*, (*Krchg.*) der Unitarier (der in der Gottheit nur eine Perſon annimmt).

Unitarian, *a.*, unitariſch, zu den Unitariern gehörig.

Unitarianism (eú né târ′ ré ă nĭz'm) *s.*, die Lehre der Unitarier.

Unitarianize (eú né târ′ ré ă nĭz) *v.a.*, zur Lehre der Unitarier bekehren; *v.n.*, ſich zur Lehre der Unitarier bekehren.

Unite (eú nĭt′) *v.a.*, vereinigen (in, in, zu), mit einander vereinigen; mit einander verbinden, vereinbaren; (*chir. Term.*) verbinden; (*Techn.*) verbinden.

Unite, *v.n.*, ſich vereinigen; ſich mit einander verbinden, eins werden, zuſammenſchmelzen, zuſammenwachſen, verwachſen.

United (eú nĭ′ tĭd) *pp.* d. V. Unite, *q. v.*: *a.*, vereinigt ꝛc.; (*Krchg.*) - brethren, die Brüdergemeinde, die Herrenhuter; (*bot. Term.*) - flowers, Zwitterblumen, Zwitterblüthen (in welchen Stengel und Staubgefäße zugleich vorhanden ſind); - societies (*v.* Cameronians); - states (of North-America), die Vereinigten Staaten (von Nordamerika); - states' bank, die Nationalbank der Vereinigten Staaten; - states' government, die Vereinigte-Staaten-Regierung.

Unitedly, *adv.*, vereint, zuſammen.

Uniter (eú nĭ′ tŭr) *s.*, der, die, das Vereinigende, Verbindende; das Vereinigungsmittel; die Mittelsperſon.

Uniting (eú nĭ′ tĭng) *ppr.* d. V. Unite, *q. v.*

Unition (eú nĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vereinigung, die Verbindung.

Unitive (eú′ né tĭv) *a.*, (*Arch.*) vereinigend, vereinbarend.

Unity (eú′ né té) *s.*, (*techn., mathem., mus.* u. *poet. Term.*) die Einheit; die Uebereinſtimmung, die Gleichförmigkeit; die Einigkeit, die Eintracht; (*Rchtsspr.*) the - of joint property, die Untheilbarkeit eines gemeinſchaftlichen Beſitzthumes; - of possession, der gleichzeitige Beſitz von zwei Gerechtſamen durch verſchiedene Rechtstitel, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum; - of faith, die Glaubenseinheit.

Univalve (eú′ né vălv) *a.*, einſchalig; *s.*, die einſchalige Muſchel.

Univalved (eú′ né vălvd′) *a.*, (*bot. Term.*) einklappig.

Univalvular (eú né văl′ veú lŭr) *a.*, einſchalig; (*bot. Term.*) einſpelzig, einklappig.

Universal (eú né vŭr′ s'l) *a.*, allgemein; allumfaſſend; Univerſal...; (*bot. Term.*) allgemein, z. B. a - involucre, eine allgemeine Hülle (die Hülle, der Kreis von Deckblättern, welcher am Grunde der Strahlen vorkommt), a - umbel, eine allgemeine oder Hauptdolde; - dial, die Univerſalſonnenuhr (mit welcher man nicht nur die Stunden und Minuten der Tageszeit, ſondern auch die genaue Mittagslinie, die Höhe der Sonne und des Mondes, ſowie den Azimuth dieſer Himmelskörper erforſchen kann); - joint, das Univerſalgelenk, der Hooke'ſche Schlüſſel (am Webeſtuhl); (*Umgspr.*) a - man, ein Univerſalgenie, Univerſalkopf; (*Log.*) - proposition (*v.* Universal, *s.*, *Log.*).

Universal, *s.*, das Ganze, das All (*v.* Universe, *s.*, *n. g.*), (*Log.*) der allgemeine Satz, das Allgemeine.

Universalism (eú né vŭr′ s'l lĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Univerſalismus (das Streben nach dem Allgemeinwerden, wie es z. B. das Chriſtenthum hat); (*Dogm.*) der Univerſalismus (die allen Menſchen durch Chriſtum angebotene Gnade Gottes).

Universalists (eú né vŭr′ s'l lĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Univerſaliſten (Vertheidiger der Allbegnadigung).

Universality (eú né vŭr săl′ lé té) *s.*, die Allgemeinheit, die Geſammtheit, die Allgemeinlehre, das [illegible]

Universalize (eú né vŭr′ s'l lĭz) *v. a.*, verallgemeinern, allgemein machen.

Universalized, *pp.* d. V. Universalize, *q. v.*

Universalizing, *ppr.* d. V. Universalize, *q. v.*

Universally (eú né vŭr′ s'l lé) *adv.*, allgemein, ohne Ausnahme, durchgehends.

Universalness (eú né vŭr′ s'l nĕs) *s.*, *v.* Universality.

Universe (eú′ né vŭrs) *s.*, das Ganze, das All, [illegible] das Weltgebäude, das Univerſum.

University (eú né vŭr′ sé té) *s.*, die Univerſität, die Hochſchule, die hohe Schule; die Geſammtſchaft, die [illegible] (*n. g.*); (*Arch.*) das All, das Weltall.

University, *a.*, zu einer Univerſität gehörig, Univerſitäts...; a - man, Mitglied einer Univerſität.

Univocal (eú nĭv′ vŏ k'l) *a.*, nur eine Bedeutung habend, eindeutig (word, Wort); (*mus. Term.*) gleichtönend, gleichlautend; gleichmäßig, einſtimmig; regelmäßig, gewiß (*n. g.*)

Univocal, *s.*, das gleichbedeutende Wort, das Synonym.

Univocally, *adv.*, in einerlei Sinn; gleichmäßig (*n. g.*)

Univocation (eú nĭv vŏ kā′ schŭn) *s.*, die Einhelligkeit, die Gleichnamigkeit, die Gleichbedeutung.

Univoke **Univoque** (eú né vŏk′) *a.*, (*mus. Term.*) vollkommen conſonirend.

Unjarring (ŭn jăr′ rĭng) *a.*, nicht mißtönend, nicht mißklingend; nicht widerſtreitend (*v.* Jar, *v. a.*).

Unjaundiced (ŭn jân′ dĭst) *a.*, (*bildl.*) nicht [illegible]tig, nicht mißgünſtig.

Unjealous (ŭn jĕl′ lŭs) *a.*, nicht eiferſüchtig, nicht argwöhniſch.

Unjoin (ŭn join′) *v.a.*, trennen, ſcheiden, ſondern (*Chaucer*).

Unjoined (ŭn joind′) *a.*, unverbunden.

Unjoint (ŭn joint′) *v.a.*, zergliedern, zertheilen (*v.* Disjoint); (*Arch.*) eine Brechſchnepfe zerſchneiden, zerlegen.

Unjointed (ŭn join′ tĭd) *pp.* d. V. Unjoint, *q. v.*: *a.*, zergliedert; unverbunden, zertrennt; unzuſammenhängend, Sh. H. IV. I. 4. III.; (*bot. Term.*) ungegliedert, ohne Knoten.

Unjoyful (ŭn joi′ fŭl) *a.*, nicht freudig, nicht fröhlich, nicht froh, unluſtig, traurig, freudenleer.

Unjoyfully, *adv.*, *v.* Unjoyful.

Unjoyous (ŭn joi′ ŭs) *a.*, *v.* Unjoyful.

Unjoyously, *adv.*, *v.* Unjoyful.

Unjudged (ŭn jŭdjd′) *a.*, unbeurtheilt, unentſchieden.

Unjust (ŭn jŭst′) *a.*, ungerecht, unbillig (von Perſonen und Sachen).

Unjustifiable (ŭn jŭs té fĭ′ ă b'l) *a.*, nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich.

Unjustifiableness (ŭn jŭs té fĭ′ ă b'l nĕs) *s.*, die Unrechtfertigkeit, die Unverantwortlichkeit.

Unjustifiably, *adv.*, *v.* Unjustifiable.

Unjustified (ŭn jŭs′ té fĭd) *a.*, nicht gerechtfertigt, ungerechtfertigt.

Unjustly, *adv.*, *v.* Unjust.

Unjustness (ŭn jŭst′ nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit (*v.* Injustice).

Unkard (ŭng′ kŭrd) **Unked** (ŭng′ kĕd) **Unkid** (ŭng′ kĭd) *a.*, (*arch. Prov.*) [illegible], häßlich, linkiſch, tölpelhaft, wunderlich, ungewöhnlich, [illegible]ſam, unbequem; widerſpenſtig, eigenſinnig, ungeberdig, trotzig.

Unkemb'd (ŭn kĕmd′) **Unkemmed** **Unkempt** (ŭn kĕmpt′) *a.*, (*arch. Poet.*) ungekämmt, (*bildl.*) ungefeilt, ungeſchmückt, unge[illegible]lich, unfein.

Unkennel (ŭn kĕn′ n'l) *v. a.*, aus dem Loche oder Baue treiben, hervorſcheuchen, aufjagen (a fox, einen Fuchs), Sh. W. 3. III.; befreien, freilaſſen, aus dem Hundeſtall laſſen (a dog); (*bildl.*) offenbaren, entdecken, enthüllen, Sh. H. 3 II.

Unkenneled, *pp.* v. V. Unkennel, *q. v.*

Unkent (ŏn kĕnt') *a.*, (*Arch.*) unbekannt.

Unkept (ŏn kĕpt') *a.*, nicht gehalten, nicht zurückgehalten, unbewahrt; unbeobachtet, unbewahrt; ungepflegt. *Sh.* A. L. 1. I.

Unkerchiefed (ŏn kŭr' tschĭft) *a.*, nicht mit einem Kopftuche verhüllt, nicht verschleiert.

Unkerneled (ŏn kŭr' n'ld) *a.*, ohne Kern, kernlos.

Unketh (ŏng' kĕth) *a.*, (*Arch.*) *v.* Uncouth.

Unkey (ŏn kē') *v. a.*, einen Schlüssel herausziehen aus . . .; to - a wheel, ein Rad von der Achse losmachen.

Unkilled (ŏn kĭld') *a.*, nicht getödtet.

Unkind (ŏn kind') *a.*, ungütig, unfreundlich, lieblos, unartig, ungefällig (to, gegen); bösartig; den Naturgesetzen zuwider, unnatürlich.

Unkindled (ŏn kĭn' d'ld) *a.*, nicht angezündet.

Unkindliness (ŏn kind' lē nĕs) *s.*, *v.* Unkindness.

Unkindly, *adv.*, *v.* Unkind; *a.*, *v.* Unkind.

Unkindness (ŏn kind' nĕs) *s.*, die Unfreundlichkeit, die Lieblosigkeit, die Unartigkeit, Ungefälligkeit, die Härte, die Bösartigkeit.

Unking (ŏn kĭng') *v. a.*, der königlichen Würde berauben, entkönigen, entthronen, absetzen. *Sh.* R. II. 4. I., 5. III.

Unkinglike (*Sh.*) (ŏn kĭng' lik) / **Unkingly** (ŏn kĭng' lē) *a.*, unköniglich; unedel, niedrig. C. 3. V.

Unkiss (ŏn kĭs') *v. a.*, durch einen Kuß auflösen, entgültigen, to - the oath, den Eid gleichsam wegküssen. *Sh.* R. II. 5. I.

Unkissed (ŏn kĭst') *pp.* v. V. Unkiss, *q. v.*; *a.*, ungeküßt, *Sh.* M. N. 5. II.

Unkle, *s.*, *corr.* von Uncle.

Unknelled (ŏn nĕld') *a.*, ohne Todtengeläute.

Unknightly (ŏn nit' lē) *a.*, unritterlich.

Unknit (ŏn nĭt') *v. a.*, aufknüpfen, auftrennen, auflösen; (*bildl.*) *Sh.* to - the brow, die Stirn entfalten, glätten, öffnen, Ti. An. 3. II.

Unknit (ŏn nĭt') / **Unknitted** (ŏn nĭt' tĭd) *a.*, unverbunden.

Unknot (ŏn nŏt') *v. a.*, von den Knoten befreien, auflösen, entwirren, den Knoten, die Knoten aufmachen.

Unknotted (ŏn nŏt' tĭd) *a.*, ohne Knoten; unverwirrt.

Unknotty (ŏn nŏt' tē) *a.*, ohne Knorren, glatt.

Unknow (ŏn nō') *v. a.*, (*Arch.*) nicht mehr wissen, verlernen.

Unknowable (ŏn nō' ā b'l) *a.*, nicht zu wissen, unerkennbar, unkenntlich.

Unknowing (ŏn nō' ĭng) *a.*, nicht wissend, unwissend, nicht kennend, nichts wissend (of, von); unfähig, nicht geeignet (zu).

Unknowingly, *adv.*, unwissentlich.

Unknown (ŏn nōn') *a.*, unbekannt; unbewußt; ungekannt, unerkannt, fremd; ungekannt, ungewöhnlich (größer als man glaubt); she is - to me, ich kenne sie nicht; it was done - to me, es geschah ohne mein Wissen; *Sh.* I am yet - to woman, noch habe ich nie ein Weib erkannt, M. 4. III.; an - man, ein geheimer Wohlthäter (*North.*); (*Arch.*) - unkissed, fremd und ungeküßt; the great -, der große Unbekannte (*v.* unter Great).

Unkward (ŏngk' ŭărd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unkard.

Unlaborious (ŏn lā bōr' rē ŏs) *a.*, mühelos.

Unlaboriously, *adv.*, *v.* Unlaborious.

Unlaboured (ŏn lā' bŭrd) *a.*, nicht durch Arbeit hervorgebracht, unerarbeitet; ungebaut, unbearbeitet; (*bildl.*) ungezwungen; leicht, natürlich (style, Schreibart).

Unlace (ŏn lās') *v. a.*, aufschnüren, aufbinden, lösen; entkleiden; (*bildl.*) der Zier oder Einfassung berauben; bloßstellen; schänden (reputation, den guten Namen), *Sh.* O. 2. III.; (*Arch.*) zerlegen, zerschneiden, tranchiren; (*S.-A.*) to - a bonnet, ein Bonnet abschlagen, losmachen.

Unlaced, *pp.* v. V. Unlace, *q. v.*

Unlacing, *ppr.* v. V. Unlace, *q. v.*

Unlackeyed (ŏn lăk' kĭd) *a.*, von keinem Lackei gefolgt, unbedient.

Unlade (ŏn lād') *v. a.*, ausladen, leeren, entladen, entbürden; (*Hdlsspr.*) to - goods, Waaren löschen.

Unladen (ŏn lā' d'n) *pp.* v. V. Unlade, *q. v.*

Unlading (ŏn lā' dĭng) *ppr.* v. V. Unlade, *q. v.*

Unladylike (ŏn lā' dē lik) *a.*, den Sitten einer feinen, gebildeten Dame zuwider, nicht wie eine feine Dame.

Unlaid (ŏn lād') *pp.* v. V. Unlay, *q. v.*; *a.*, ungelegt; nicht als Leiche ausgestellt; nicht angelegt, unangelegt, unbestellt; nicht gestillt, ungestillt, unbesänftigt; *Sh.* - ope, nicht offen gelegt, P. 1. II.

Unlamented (ŏn lā mĕn' tĭd) *a.*, unbeklagt, unbeweint.

Unlap (ŏn lăp') *v. a.*, aufwickeln, entfalten, enthüllen.

Unlapped, *pp.* v. V. Unlap, *q. v.*

Unlapping, *ppr.* v. V. Unlap, *q. v.*

Unlarded (ŏn lăr' dĭd) *a.*, ungespickt; (*bildl.*) unvermischt.

Unlash (ŏn lăsch') *v. a.*, (bes. *S.-A.*) losmachen.

Unlashed, *pp.* v. V. Unlash, *q. v.*

Unlashing, *ppr.* v. V. Unlash, *q. v.*

Unlatch (ŏn lătsch') *v. a.*, aufklinken, öffnen (a door, eine Thür).

Unlath (ŏn lăth') *v. a.*, die Latten abnehmen.

Unlathered (ŏn lăth' ŭrd) *a.*, nicht eingeseift.

Unlaudable (ŏn lā' dā b'l) *a.*, unlöblich (*v.* d. g. Illaudable).

Unlaunched (ŏn lănscht') *a.*, nicht von Stapel gelassen (*v.* Launch, *v. a.*).

Unlaureled (ŏn lā' r'ld) *a.*, nicht mit Lorbeeren gekrönt oder geschmückt.

Unlavish (ŏn lăv' vĭsch) *a.*, nicht verschwenderisch.

Unlavished (ŏn lăv' vĭscht) *a.*, nicht verschwendet.

Unlaw (ŏn lā') *v. a.*, der Gesetzeskraft berauben, unrechtsgültig machen (*Milton*).

Unlawful (ŏn lā' fŭl) *a.*, ungesetzlich, gesetzwidrig, unrechtmäßig, widerrechtlich, rechtswidrig, ungültig, unerlaubt; unehelich; - interest, wucherische Zinsen.

Unlawfully, *adv.*, *v.* Unlawful; - born, von unehelicher Geburt.

Unlawfulness (ŏn lā' fŭl nĕs) *s.*, die Ungesetzlichkeit, die Gesetzwidrigkeit, die Rechtswidrigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Ungültigkeit; die Unehelichkeit.

Unlay (ŏn lā') *v. a.*, (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau aufschlagen.

Unleached (ŏn lētscht') *a.*, nicht entlaugt.

Unleaded (ŏn lĕd' dĭd) *a.*, nicht mit Blei überzogen oder bedeckt (*v.* Lead, *v. a.*).

Unlearn (ŏn lŭrn') *v. a.*, verlernen, vergessen.

Unlearnable (ŏn lŭrn' ā b'l) *a.*, unlernbar, nicht zu erlernen.

Unlearned (ŏn lŭrnd'; ŏn lŭr' nĭd) *pp.* v. V. Unlearn, *q. v.*; *a.*, ungelernt; ungelehrt, unwissend; eines Gelehrten unwürdig.

Unlearnedly, *adv.*, unwissend, ungelehrt, als Unwissender.

Unlearnedness (ŏn lŭrn' ĭd nĕs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unwissenheit, die Unkunde.

Unlearnt, *contr.* von Unlearned, *q. v.*

Unleased (ŏn lēst') *a.*, unverpachtet.

Unleash (ŏn lēsch') *v. a.*, loskoppeln, losbinden.

Unleave (ŏn lēv') *v. a.*, entblättern, abblättern, ablauben.

Unleavened (ŏn lĕv' v'nd) *a.*, ungesäuert, ohne Gährung.

Unlectured (ŏn lĕk' tschŭrd) *a.*, nicht (in Schulen) gelehrt werdend.

Unled (ŏn lĕd') *a.*, ungeleitet, nicht geleitet.

Unlegacied (ŏn lĕg' ā sĭd) *a.*, ohne Legat, ohne Vermächtniß.

Unleisured (ŏn lēzh' ŭrd) *a.*, (*Arch.*) keine Muße habend.

Unleisuredness (ŏn lēzh' ŭrd nĕs) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Muße.

Unlent (ŭn lĕnt′) *a.*, ungeliehen.

Unless (ŭn lĕs′) *conj.*, wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, es ſei denn daß . . .

Unlessened (ŭn lĕs′s′nd) *a.*, ungemindert, ungeſchmälert.

Unlessoned (ŭn lĕs′ s′nd) *a.*, unbelehrt, ununterrichtet.

Unlettered (ŭn lĕt′ tŭrd) *a.*, ungelehrt, unbeleſen, *Sh.* H. V. 1. I.; nicht mit Buchſtaben oder Lettern bezeichnet.

Unletteredness (ŭn lĕt′ tŭrd nŭs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unbeleſenheit.

Unlevel (ŭn lĕv′ v′l) *a.*, nicht eben, uneben.

Unlevel(l)ed (ŭn lĕv′ v′ld) *a.*, ungeebnet, uneben; unausgeglichen.

Unlevied (ŭn lĕv′ vĭd) *a.*, nicht erhoben; nicht ausgehoben.

Unlibeled (ŭn lī′ b′ld) *a.*, ungeſchmäht.

Unlibidinous (ŭn lē bĭd′ dē nŭs) *a.*, nicht wollüſtig, nicht ausſchweifend.

Unlicensed (ŭn lī′ s′nst) *a.*, mit keiner (obrigkeitlichen) Erlaubniß verſehen, nicht berechtigt, unberechtigt, nicht autoriſirt; nicht cenſirt, uncenſirt; unerlaubt, verboten (trade, Handel).

Unlich, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unlike (*Spenser*).

Unlicked (ŭn lĭkt′) *a.*, ungeleckt; (*bildl.*) ungeformt, roh, an - youth, ein roher Bengel.

Unlifted (ŭn lĭf′ tĭd) *a.*, nicht gehoben, nicht erhoben.

Unlighted (ŭn lī′ tĭd) *a.*, unerleuchtet; unangezündet.

Unlightsome (ŭn līt′ sŭm) *a.*, unerhellt, dunkel, trübe.

Unlike (ŭn līk′) *a.*, ungleich, unähnlich; unwahrſcheinlich; (*Alg.*) - quantities, ungleiche Größen.

Unlikelihood (ŭn līk′ lē hŭd) / **Unlikeliness** (ŭn līk′ lē nŭs) *s.*, die Unwahrſcheinlichkeit; (*Arch.*) Unlikeliness, die Unähnlichkeit.

Unlikely (ŭn līk′ lē) *a.*, unwahrſcheinlich, nicht zu vermuthen; keinen Erfolg verſprechend, ungeeignet (means, Mittel).

Unlikely, *adv.*, unwahrſcheinlich.

Unlikeness (ŭn līk′ nŭs) *s.*, die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Unlimber (ŭn lĭm′ bŭr) *a.*, unbiegſam, nicht nachgebend.

Unlimber, *v. a.*, (*mil. Term.*) to - the guns, die Kanonen abprotzen.

Unlimbered, *pp.* d. V. Unlimber, *q. v.*

Unlimbering, *ppr.* d. V. Unlimber, *q. v.*

Unlimitable (ŭn lĭm′ mĭt tă b′l) *a.*, *v.* d. g. Illimitable.

Unlimited (ŭn lĭm′ mĭt tĭd) *a.*, unbeſchränkt, unumſchränkt, unbegrenzt, grenzenlos, ohne Einſchränkung, ſchrankenlos; (*Hdlsspr.*) nicht limitirt; unbeſtimmt (service, Dienſtzeit); - confidence, unbegrenztes Vertrauen.

Unlimitedly, *adv.*, *v.* Unlimited.

Unlimitedness (ŭn lĭm′ mĭt tĭd nŭs) *s.*, die Unbeſchränktheit, die Unbegrenztheit.

Unline (ŭn līn′) *v. a.*, das Unterfutter herausnehmen, des Futters berauben.

Unlineal (ŭn lĭn′ nē ăl) *a.*, nicht in gerader Linie abſtammend, vom Seitenſtamme.

Unlined (ŭn līnd′) *a.*, ungefüttert, ohne (Unter-) Futter.

Unlink (ŭn lĭngk′) *v. a.*, losketten, löſen, abgliedern, auseinandernehmen, loswickeln, loswinden, auseinanderſtrecken (itself, ſich), *Sh.* A. L. 4. III.

Unliquefied / **Unliquified** (ŭn lĭk′ kwē fīd) *a.*, ungeſchmolzen; unaufgelöſet.

Unliquidated (ŭn lĭk′ kwē dā tĭd) *a.*, (*Hdlsspr.*) nicht liquidirt, nicht abgemacht, nicht geordnet, unbezahlt, - accounts, offenſtehende Rechnungen; - dependencies, unbezahlte Schulden.

Unliquored (ŭn lĭk′ kŭrd) *a.*, nicht mit Fett oder Oel getränkt, ungeſchmiert (von Wagen, Lederzeug &c.), trocken.

Unlistening (ŭn lĭs′ snĭng) *a.*, nicht horchend; nicht achtend.

Unliterary (ŭn lĭt′ tŭr rŭr rē) *a.*, *v.* Illiterate.

Unliveliness (ŭn līv′ lē nŭs) *s.*, der Mangel an Lebhaftigkeit, der Stumpfſinn.

Unlively (ŭn līv′ lē) *a.*, nicht lebhaft, ſtumpf.

Unload (ŭn lōd′) *v. a.*, entbürden, entladen, abladen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - one's grief, ſein Leid ausſchütten, H. VI. II. 1. I.; (*Hdlsspr.*) abladen, ausladen, entſchiffen, löſchen; to - a gun, eine Flinte entladen, den Schuß herausziehen.

Unloaded (ŭn lō′ dĭd) / **Unloaden** (ŭn lō′ d′n) *pp.* d. V. Unload, *q. v.*

Unloader (ŭn lōd′ ŭr) *s.*, der Ablader, der Auslader, der Löſcher.

Unloading, *ppr.* d. V. Unload, *q. v.*; *s.*, das Abladen, die Ausladung, die Löſchung, fees for -, der Ausladerlohn, Löſcherlohn.

Unlocated (ŭn lō′ kā tĭd; ŭn lō kā′ tĭd) *a.*, nicht localiſirt, nicht an einen gewiſſen Ort geſetzt oder verlegt; - lands, Ländereien, welche noch nicht ausgemeſſen ſind (*Am.*); Ländereien, welche durch Urkunden noch nicht beſtimmt ſind, wo [illegible] angeſiedelt.

Unlock (ŭn lŏk′) *v. a.*, aufſchließen, öffnen (auch *bildl.*); (*Typ.*) aufſchließen (die Form); abſchlagen (das Format); ablöſen (die Stege von der Schrift).

Unlocked (ŭn lŏkt′) *pp.* d. V. Unlock, *q. v.*; *a.*, unverſchloſſen, offen.

Unlodge (ŭn lŏdj′) *v. a.*, *v.* d. g. Dislodge.

Unlooked (ŭn lŭkt′) *a.*, ungeſehen (*n. g.*); - for, unerwartet, unvermuthet, unvorhergeſehen, *Sh.* K. J. 2. II.

Unloop (ŭn lŭp′) *v. a.*, eine Schnur losmachen.

Unlooped (ŭn lŭpt′) *a.*, unaufgeſchlagen, ungefältelt, unbortet.

Unloose (ŭn lŭs′) *v. a.*, löſen, auflöſen, losmachen, loslaſſen.

Unloose, *v. n.*, ſich auflöſen, zerfallen, in Stücke aufgelöſt werden.

Unlordly (ŭn lŏrd′ lē) *a.*, eines Lords unwürdig, unanſtändig.

Unlosable (ŭn lŭz′ ă b′l) *a.*, unverlierbar (*n. g.*).

Unlost (ŭn lŏst′) *a.*, unverloren.

Unloved (ŭn lŭvd′) *a.*, ungeliebt, unbeliebt, *Sh.* M. D. 1. I.

Unloveliness (ŭn lŭv′ lē nŭs) *s.*, der Mangel an Lieblichkeit; die Unliebenswürdigkeit.

Unlovely (ŭn lŭv′ lē) *a.*, nicht lieblich, keine Liebe erweckend; unliebenswürdig.

Unloving (ŭn lŭv′ vĭng) *a.*, nicht liebend, lieblos, unfreundlich, unhold.

Unlovingly, *adv.*, *v.* Unloving.

Unlubricated (ŭn lŭ′ brē kā tĭd) *a.*, nicht geſchmeidig gemacht.

Unluck (ŭn′ lŭk) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, der Unfall.

Unluckily (ŭn lŭk′ kē lē) *adv.*, *v.* Unlucky.

Unluckiness (ŭn lŭk′ ē nŭs) *s.*, das Unglück, das Unglückliche, der unglückliche Zuſtand, der ſchlimme Zufall; der Muthwille, die Bosheit.

Unlucky (ŭn lŭk′ kē) *a.*, unglücklich, elend; Unglück bedeutend, oder Unheil bringend oder weiſſagend, Unglück bedeutend, boshaft, muthwillig, ſchadenfroh, an - boy, ein böſer Junge; an - wag, ein Schelm.

Unlustrous (ŭn lŭs′ trŭs) *a.*, glanzlos, unſcheinbar, *Sh.* C. 1. VII.

Unlustrously, *adv.*, *v.* Unlustrous.

Unlusty (ŭn lŭs′ tē) *a.*, nicht derb, unkräftig, [illegible]

Unlute (ŭn lŭt′) *v. a.*, (*chem. Term.*) des Lehms oder Kittes entledigen, den Lehm oder Kitt abmachen.

Unluted, *pp.* d. V. Unlute, *q. v.*

Unluting, *ppr.* d. V. Unlute, *q. v.*

Unluxurious (ŭn lŭg zŭr′ rē ŭs) *a.*, nicht üppig, nicht verſchwenderiſch.

Unmaddened (ŭn măd′ d′nd) *a.*, nicht raſend gemacht.

Unmade (ŭn măd′) *pp.* d. V. Unmake, *q. v.*; ungemacht; nicht fertig; ungeſchaffen; zerſtört, vernichtet.

Unmagnetic (ŭn măg nĕt′ tĭk) *a.*, nicht magnetiſch.

Unmaidenly (ŭn mā′d′n lē) *a.*, nicht jungfräulich.

Unmail (ŭn māl′) *v. a.*, des Panzers entledigen, entpanzern, entwaffnen.

Unmailed (ŭn māld′) *a.*, entpanzert, entwaffnet.

Unmaimed (ŭn māmd′) *a.*, ungelähmt, unverstümmelt.

Unmaintainable (ŭn m′n tān′ ā b′l) *a.*, nicht zu vertheidigen, nicht zu behaupten.

Unmakable (ŭn mā′ kā b′l) *a.*, nicht zu machen, unthunlich, unausführbar (*n. g.*).

Unmake (ŭn māk′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unmade) vernichten, zerstören, wegschaffen; absetzen (a king, einen König).

Unmaking (ŭn mā′ kĭng) *ppr.* d. V. Unmake, *q. v.*

Unmalicious (ŭn mă lĭsch′ ŭs) *a.*, nicht boshaft.

Unmalleability (ŭn măl lē ā bĭl′lē tē) *s.*, die Unhämmerbarkeit, die Ungeschmeidigkeit, die Sprödigkeit.

Unmalleable (ŭn măl′lē ā b′l) *a.*, nicht hämmerbar, ungeschmeidig, nicht dehnbar, spröde.

Unman (ŭn măn′) *v. a.*, entmannen; entmenschen, erniedrigen; weibisch machen, entmuthigen, niederschlagen (den Muth); der Mannschaft berauben, die Mannschaft nehmen; entvölkern.

Unmanageable (ŭn măn′nĭdj ā b′l) *a.*, unlenkbar, unlenksam, unbändig, schwer zu leiten; nicht leicht durchzuführen, nicht leicht zu handhaben.

Unmanageableness (ŭn măn′nĭdj ā b′l nĕs) *s.*, die Unlenksamkeit 2c. (*v.* Manage, *v. a.*).

Unmanageably, *adv.*, *v.* Unmanageable.

Unmanaged (ŭn măn′nĭdjd) *a.*, nicht gehandhabt; nicht angeordnet (*v.* Manage, *v. a.*); unabgerichtet, unzugeritten.

Unmanful (ŭn măn′ fŭl) *a.*, eines Mannes unwürdig, unmännlich.

Unmanlike (ŭn măn′ lĭk) *a.*, unmenschlich, eines Menschen

Unmanly (ŭn măn′lē) unwürdig; unmännlich, eines Mannes unwürdig, weibisch.

Unmanliness (ŭn măn′ lē nĕs) *s.*, die Unmännlichkeit, das Weibliche.

Unmanned (ŭn mănd′) *pp.* d. V. Unman, *q. v.*; *a.*, unbemannt; nicht gezähmt, ungezähmt, unabgerichtet (von den Falken); (*bildl.*) wild, ungezähmt, *Sh.* R. J. 2. II.; schüchtern, menschenscheu.

Unmannered (ŭn măn′nŭrd) *a.*, ungesittet, unmanierlich, roh, *Sh.* T. S. 4. I., R. III. 1. II.

Unmannerliness (ŭn măn′nŭr lē nĕs) *s.*, die Unmanierlichkeit, die Unsittlichkeit, Unartigkeit, Ungezogenheit.

Unmannerly (ŭn măn′ nŭr lē) *a.* u. *adv.*, *v.* Unmannered.

Unmanning, *ppr.* d. V. Unman, *q. v.*

Unmantle (ŭn măn′t′l) *v. a.*, *v.* d. g. Dismantle.

Unmanufactured (ŭn măn nŭ făk′ tschŭrd) *a.*, nicht fabricirt, unfabricirt, unverarbeitet.

Unmanured (ŭn mă nŭrd′) *a.*, ungedüngt, unangebaut.

Unmarked (ŭn mărkt′) *a.*, ungezeichnet, unbezeichnet; unbemerkt, unbeachtet.

Unmarketable (ŭn măr′ kĭt tā b′l) *a.*, unverkäuflich, ungangbar, der Jahreszeit (für den Verkauf) nicht angemessen (*v.* Marketable).

Unmarketableness (ŭn măr′ kĭt tā b′l nĕs) *s.*, die Unverkäuflichkeit, die Ungangbarkeit.

Unmarred (ŭn mărd′) *a.*, unverdorben, unverletzt.

Unmarriable (ŭn măr′rē ā b′l) *a.*, *v.* Unmarriageable.

Unmarriageable (ŭn măr′rĭdj ā b′l) *a.*, heirathsunfähig, unmannbar.

Unmarried (ŭn măr′rĭd) *a.*, unverheirathet; geschieden, *Sh.* W. T. 4. III.

Unmarry (ŭn măr′ rē) *v. a.*, (Eheleute) scheiden, das eheliche Verhältniß aufheben.

Unmarshalled (ŭn măr′ sch′ld) *a.*, nicht in Ordnung gestellt, nicht geordnet, ungeordnet.

Unmasculate (ŭn măs′kŭ lāt) *v. a.*, *v.* d. g. Emasculate.

Unmasculine (ŭn măs′ kŭ lĭn) *a.*, unmännlich, weibisch.

Unmask (ŭn măsk′) *v. a.*, die Maske abnehmen, (*bildl.*) entlarven, enthüllen, *Sh.* H. 1. III.

Unmask, *v. n.*, die Maske, die Larve abnehmen, sich demaskiren; (*bildl.*) sich enthüllen.

Unmasked (ŭn măskt′) *pp.* d. V. Unmask, *q. v.*; *a.*, unmaskirt, bloßgestellt, offen, entlarvt.

Unmasking, *ppr.* d. V. Unmask, *q. v.*

Unmast (ŭn măst′) *v. a.*, entmasten (a ship, vessel, ein Schiff).

Unmasted (ŭn măs′ tĭd) *a.*, ohne Masten, unbemastet, entmastet.

Unmasterable (ŭn măs′ tŭr rā b′l) *a.*, nicht zu regieren, nicht zu beherrschen, nicht bemeistert werden könnend, unbezwinglich (*n. v. g.*).

Unmastered (ŭn măs′ tŭrd) *a.*, unüberwältigt, nicht bemeistert, unbemeistert, unbezwungen; unbezwinglich, zügellos, *Sh.* H. 1. III.

Unmasticable (ŭn măs′ tē kā b′l) *a.*, nicht gekaut werden könnend.

Unmat (ŭn măt′) *v. a.*, die Matte wegnehmen (von), der Matte entledigen; aufflechten, entwirren.

Unmatch (ŭn mătsch′) *v. a.*, etwas Gepaartes, als Paar Zusammengehörendes aus einander trennen, entpaaren, vereinzeln; ungleich verbinden.

Unmatchable (ŭn mătsch′ ā b′l) *a.*, nicht zu paaren, unvereinbar; unvergleichlich, einzig.

Unmatched (ŭn mătscht′) *a.*, ungepaart; seines Gleichen nicht habend, unvergleichlich, unerreichbar.

Unmeaning (ŭn mēn′ nĭng) *a.*, nichtssagend, sinnlos, albern, einfältig, fade; ausdruckslos (face, Gesicht).

Unmeaningly, *adv.*, *v.* Unmeaning.

Unmeaningness (ŭn mēn′ nĭng nĕs) *s.*, das Nichtssagende, die Ausdruckslosigkeit.

Unmeant (ŭn mĕnt′) *a.*, nicht gemeint, unbeabsichtigt, unvorsätzlich.

Unmeasurable (ŭn mĕzh′ ŭr rā b′l) *a.*, unermeßlich (*v.* d. g. Immeasurable).

Unmeasurableness (ŭn mĕzh′ ŭr rā b′l nĕs) *s.*, die Unermeßlichkeit.

Unmeasurably, *adv.*, *v.* Immeasurable.

Unmeasured (ŭn mĕzh′ ŭrd) *a.*, ungemessen; unermeßlich, grenzenlos.

Unmechanical (ŭn mē kăn′ nē k′l) *a.*, unmechanisch, den Gesetzen der Mechanik nicht gemäß.

Unmechanically, *adv.*, *v.* Unmechanic.

Unmeddled (ŭn mĕd′ d′ld) *a.*, - with, unangetastet, unangerührt, unverändert.

Unmeddling (ŭn mĕd′ lĭng) *a.*, sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischend.

Unmeddlingly, *adv.*, *v.* Unmeddling.

Unmeddlingness (ŭn mĕd′ lĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da man sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischt (*n. v. g.*).

Unmeditated (ŭn mĕd′ dē tā tĭd) *a.*, unerwogen, unüberdacht, undurchdacht, unvorbereitet; unvorsätzlich.

Unmeet (ŭn mēt′) *a.*, untauglich, ungeeignet, undienlich, unpassend, unschicklich, unbrauchbar (for, zu).

Unmeetly, *adv.*, *v.* Unmeet.

Unmeetness (ŭn mēt′ nĕs) *s.*, die Untauglichkeit, die Unschicklichkeit, das Unpassende, der Mangel an Uebereinstimmung.

Unmellowed (ŭn mĕl′ lōd) *a.*, nicht mürbe, nicht vollkommen reif, unreif, *Sh.* G. V. 2. IV.

Unmelodious (ŭn mē lō′ dē ŭs) *a.*, unmelodisch, übelklingend, mißtönig.

Unmelodiously, *adv.*, *v.* Unmelodious.

Unmelodiousness (ŭn mē lō′ dē ŭs nĕs) *s.*, das Unmelodische, das Uebelklingende.

Unmelted (ŭn mĕl′ tĭd) *a.*, ungeschmolzen; (*bildl.*) ungerührt.

Unmeltedness (ŭn mĕl′ tĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas ungeschmolzen ist.

Unmember (ŭn mĕm' bŭr) *v. a.*, der Mitgliedschaft berauben.

Unmembered, *pp.* d. V. Unmember, *q. v.*

Unmemoried (ŭn mĕm' mō rĭd) *a.*, im Gedächtnisse nicht aufbewahrt, unverdenklich.

Unmenaced (ŭn mĕn' nĭst) *a.*, nicht gedroht, unangedroht.

Unmenacing (ŭn mĕn' nā sĭng) *a.*, nicht bedrohlich.

Unmenacingly, *adv.*, *v.* Unmenacing.

Unmentionable (ŭn mĕn' schŭn ā b'l) *a.*, nicht zu erwähnen, des Anstandes wegen kaum zu erwähnen.

Unmentionables, *s. pl.*, (*scherzw.*) *v.* Inexpressibles.

Unmentioned (ŭn mĕn' schŭnd) *a.*, unerwähnt, ungenannt, ungedacht.

Unmercantile (ŭn mŭr' k'n tĭl) *a.*, unmerkantilisch, nicht kaufmännisch.

Unmercenary (ŭn mŭr' s'n nŭr rē) *a.*, nicht feil; nicht gedungen; nicht geldsüchtig; nicht aus Geldrücksichten handelnd oder geschlossen.

Unmerchantable (ŭn mŭr' tschŭnt ā b'l) *a.*, nicht verkäuflich, unverkäuflich, ungangbar, unveräußerlich (bes. wegen der Schlechtigkeit der Waare).

Unmerchantableness (ŭn mŭr' tschŭnt ā b'l nŭs) *s.*, die Unverkäuflichkeit.

Unmerciful (ŭn mŭr' sē fŭl) *a.*, unbarmherzig, grausam; gewissenlos, unbillig, übertrieben, unmäßig (demands, Forderungen).

Unmercifully, *adv.*, *v.* Unmerciful.

Unmercifulness (ŭn mŭr' sē fŭl nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit.

Unmeritable (ŭn mĕr' rē tā b'l) *a.*, unverdienstlich, verdienstlos, *Sh.* J. C. 4. I. (*v.* d. g. Unmeritorious).

Unmerited (ŭn mĕr' rē tĭd) *a.*, unverdient, nicht durch Verdienst erhalten.

Unmeritedly, *adv.*, *v.* Unmerited.

Unmeritedness (ŭn mĕr' rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Unverdientheit.

Unmeritorious (ŭn mĕr rē tōr' rē ŭs) *a.*, unverdienstlich, verdienstlos.

Unmet (ŭn mĕt') *a.*, nicht begegnend (gzw. mit of; *n. g.*).

Unmetallic (ŭn mē tăl' lĭk) *a.*, nicht metallisch, nicht metallicht, nicht metallen.

Unmetaphysical (ŭn mĕt tā fĭz' zē k'l) *a.*, nicht metaphysisch.

Unmethodized (ŭn mĕth' ō dīzd) *a.*, nicht methodisch geordnet, in keine Methode gebracht.

Unmighty (ŭn mī' tē) *a.*, unmächtig, nicht mächtig, schwach.

Unmild (ŭn mīld') *a.*, nicht mild, rauh.

Unmildly, *adv.*, *v.* Unmild.

Unmildness (ŭn mīld' nŭs) *s.*, der Mangel an Milde, die Rauhheit.

Unmilitary (ŭn mĭl' lē tŭr rē) *a.*, unmilitärisch, unsoldatisch.

Unmilked (ŭn mĭlkt') *a.*, ungemelkt, ungemolken.

Unmilled (ŭn mĭld') *a.*, ungewalkt; ungerändert (coin, Münze, Geld).

Unminded (ŭn mīn' dĭd) *a.*, unbedacht, unbemerkt, nicht geachtet, nicht berücksichtigt, *Sh.* H. IV. I. 4. III.

Unmindful (ŭn mīnd' fŭl) *a.*, unbedachtsam, unachtsam, sorglos, vergessen, uneingedenk; to be - of a person, eine Person ganz und gar vergessen; to be - of one's health, die Gesundheit nicht schonen.

Unmindfully, *adv.*, *v.* Unmindful.

Unmindfulness (ŭn mīnd' fŭl nŭs) *s.*, die Unbedachtsamkeit, die Sorglosigkeit, die Unachtsamkeit, die Vergessenheit.

Unmingle (ŭn mĭng' g'l) *v. a.*, entmischen, vermischte Dinge von einander trennen, sondern, scheiden (*w. g.*).

Unmingleable (ŭn mĭng' g'l ā b'l) *a.*, unvermischbar (*n. g.*)

Unmingled (ŭn mĭng' g'ld) *a.*, unvermischt, unverfälscht; (*bildl.*) rein, lauter, unverdorben, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unministerial (ŭn mĭn nĭs tēr' rē ŭl) *a.*, nicht ministeriell (*v.* Ministerial).

Unmiraculous (ŭn mē răk' kū lŭs) *a.*, nicht wunderthätig (*v.* Miraculous).

Unmiry (ŭn mīr' rē) *a.*, nicht kothig, nicht schmutzig; unbesudelt.

Unmissed (ŭn mĭst') *a.*, unvermißt.

Unmistakeable (ŭn mĭs tāk' ā b'l) *a.*, unverkennbar, nicht mißzuverstehen, klar, deutlich (*n. v. g.*).

Unmistaken (ŭn mĭs tā' k'n) *a.*, nicht mißverstanden, nicht verkannt; unverfehlt.

Unmistrusting (ŭn mĭs trŭs' tĭng) *a.*, nicht mißtrauend.

Unmitigable (ŭn mĭt' tē gā b'l) *a.*, nicht zu mildern, nicht zu besänftigen, *Sh.* - rage, unbezähmbare Wuth, T. I. 2.

Unmitigated (ŭn mĭt' tē gā tĭd) *a.*, ungelindert, ungemildert; *Sh.* with - rancour, mit unversöhnlichem Groll, M. N. 4. 1.

Unmixed / **Unmixt** (*n. r.*) } (ŭn mĭkst') *a.*, unvermischt, unverfälscht; rein, lauter, unverdorben.

Unmoaned (ŭn mōnd') *a.*, unbetrauert, unbeklagt, *Sh.* R. III. 2. 11.

Unmodifiable (ŭn mŏd' dē fī ā b'l) *a.*, unabänderlich.

Unmodified (ŭn mŏd' dē fīd) *a.*, ungeändert.

Unmodish (ŭn mō' dĭsch) *a.*, nicht modisch, unmodisch.

Unmodulated (ŭn mŏd' ū lā tĭd) *a.*, nicht moduliert.

Unmoist (ŭn moist') *a.*, nicht feucht, trocken.

Unmoistened (ŭn mois' s'nd) *a.*, unbefeuchtet.

Unmold (ŭn mōld') *v. a.*, *v.* d. g. Unmould.

Unmolested (ŭn mō lĕs' tĭd) *a.*, unbeschwert, nicht beunruhigt, ungekränkt.

Unmonied / **Unmoneyed** (d. r. W.) } (ŭn mŭn' nĭd) *a.*, geldlos, ohne Geld, unvermögend; geldbedürftig.

Unmonopolize (ŭn mō nŏp' ō līz) *v. a.*, eine als Monopol angemaßte Sache entreißen (*n. g.*).

Unmonopolized, *a.*, nicht monopolisirt, nicht zum Monopol gemacht, nicht allein oder ausschließlich besessen, angemaßt.

Unmoor (ŭn mōr'; ŭn mūr') *v. a.*, (*S.-A.*) von den Tauen losmachen, abankern, ein Schiff, welches vor zwei Ankern liegt, vor einen Anker bringen; den Tauanker lösen.

Unmoored, *pp.* d. V. Unmoor, *q. v.*

Unmooring, *ppr.* d. V. Unmoor, *q. v.*

Unmoralized (ŭn mōr' r'l līzd) *a.*, nicht gesittet, unbelehrt, ungebildet; demoralisirt.

Unmortgaged (ŭn mōr' gĭdjd) *a.*, nicht hypothecirt, nicht verschrieben, unverpfändet.

Unmortified (ŭn mōr' tē fīd) *a.*, unertödtet; ungedemüthigt, ungekränkt; - sin, unbußfertige Sünde.

Unmotherly (ŭn mŭth' ŭr lē) *a.*, unmütterlich.

Unmould (ŭn mōld') *v. a.*, umformen, umgießen, umformen, umgestalten; aus der Form bringen.

Unmoulded (ŭn mōl' dĭd) *pp.* d. V. Unmould, *q. v.* *a.*, ungeformt, ungebildet, formlos.

Unmouldering (ŭn mōl' dŭr rĭng) *a.*, nicht zerfallend, dem Verfalle nicht ausgesetzt.

Unmounted (ŭn moun' tĭd) *a.*, nicht beritten, unberitten (*v.* Mount, *v. a.*).

Unmourned (ŭn mōrnd') *a.*, unbetrauert, unbeweint.

Unmovable / **Unmoveable** } *a.*, *v.* Immovable.

Unmoveableness, *s.*, *v.* Immovableness.

Unmoved (ŭn mūvd') *a.*, unbewegt, ungerührt (auch *bildl.*); starrsinnig; unverändert; nicht entmuthigt, standhaft.

Unmovedly, *adv.*, *v.* Unmoved; ohne Bewegung, ohne Rührung.

Unmoving (ŭn mūv' ĭng) *a.*, bewegungslos, nicht bewegend, nicht rührend.

Unmuffle (ŭn mŭf' f'l) *v. a.*, entmummen, enthüllen (the face, das Gesicht); to - a drum, den Dämpfer oder die Dämpfung von einer Trommel nehmen.

Unmuffle (ŭn mŭf' f'l) *v. n.*, (*Poes.*) sich enthüllen, hervortreten, sichtbar werden.

Unmuffled, *pp.* d. V. Unmuffle, *q. v.*

Unmuffling, *ppr.* d. V. Unmuffle, *q. v.*

Unmurmured (ŭn mŭr' mŭrd) *a.*, nicht bemurrt, nicht mit Murren empfangen.

Unmurmuring (ŭn mŭr' mŭr rĭng) *a.*, nicht murrend, - patience, stumme Geduld.

Unmurmuringly, *adv.*, *v.* Unmurmuring.

Unmusical (ŭn méŭ' zé k'l) *a.*, unmusikalisch; übelklingend, *Sh.* Cor. 4. V.

Unmusically, *adv.*, *v.* Unmusical.

Unmusing (ŭn méŭ' zĭng) *a.*, nicht nachdenkend, nicht nachsinnend.

Unmusingly (ŭn méŭ' zĭng lé) *adv.*, *v.* Unmusing.

Unmutilated (ŭn méŭ' té lá tĭd) *a.*, unverstümmelt.

Unmuzzle (ŭn mŭz' z'l) *v. a.*, des Maulkorbs entledigen, den Maulkorb abnehmen; (*mil. Term.*) den Mundpfropf des Geschützes abschnallen; (*bildl.*) aufdecken, zeigen, *Sh.* A. L. 1. II.

Unmuzzled, *pp.* d. V. Unmuzzle, *q. v.*; *Sh.* - thoughts, ausgesprochene Gedanken, T. N. 3. I.

Unnail (ŭn nál') *v. a.*, abnageln, von den Nägeln losmachen.

Unnailed (ŭn náld') *a.*, ungenagelt.

Unnamables (ŭn nám' å b'lz) *s. pl.*, (*scherzw.*) *v.* Inexpressibles.

Unnamed (ŭn námd') *a.*, ungenannt, unerwähnt; unbenannt, namenlos.

Unnational (ŭn násch' ŭn n'l) *a.*, nicht national, nicht volksthümlich.

Unnative (ŭn ná' tĭv) *a.*, nicht eingeboren; unnatürlich, gezwungen.

Unnatural (ŭn nátsch' ŭr r'l) *a.*, unnatürlich; naturwidrig; erkünstelt, erzwungen; - birth, die Mißgeburt.

Unnaturality (ŭn nátsch ŭr răl' lé té) *v.* Unnaturalness.

Unnaturalizable (ŭn nátsch' ŭr r'l lĭ zå b'l) *a.*, nicht naturalisirt werden könnend.

Unnaturalize (ŭn nátsch' ŭr r'l lĭz) *v. a.*, unnatürlich machen, der natürlichen Gefühle berauben; denaturalisiren, entbürgern, des Bürgerrechtes berauben.

Unnaturalized, *pp.* d. V. Unnaturalize, *q. v.*; *a.*, nicht eingebürgert, nicht naturalisirt.

Unnaturally, *adv.*, *v.* Unnatural.

Unnaturalness (ŭn nátsch' ŭr r'l nĕs) *s.*, das Unnatürliche, die Unnatürlichkeit.

Unnavigable (ŭn năv' vé gå b'l) *a.*, unschiffbar (*v. d. g.* Innavigable).

Unnavigated (ŭn năv' vé gá tĭd) *a.*, nicht beschifft, unbeschifft.

Unnecessarily (ŭn nĕs sĕs sĕr' ré lé) *adv.*, *v.* Unnecessary.

Unnecessariness (ŭn nĕs' sĕs sĕr ré nĕs) *s.*, die Unnöthigkeit.

Unnecessary (ŭn nĕs' sĕs sĕr ré) *a.*, unnöthig, nicht nöthig, unnütz; überflüssig, *Sh.* age is -, das Alter nützt nicht mehr, K. L. 2. II.

Unnecessitated (ŭn né sĕs' sé tá tĭd) *a.*, ungenöthigt, ungezwungen.

Unneeded (ŭn né' dĭd) *a.*, nicht nöthig, unnöthig.

Unneedful (ŭn nééd' fŭl) *a.*, unnöthig, nicht nothwendig, nicht erforderlich.

Unneedfully, *adv.*, *v.* Unneedful.

Unneighbourly (ŭn ná' bŭr lé) *a.* u. *adv.*, unnachbarlich; feindlich.

Unnervate (ŭn nŭr' vát) *a.*, entnervt, schwach (*n. g.*).

Unnerve (ŭn nŭrv') *v. a.*, entnerven, schwächen, entkräften.

Unnerved (ŭn nŭrvd') *pp.* d. V. Unnerve, *q. v.*; *a.*, entnervt, entkräftet, schwach, kraftlos, abgespannt, *Sh.* H. 2. II.

Unnerving, *ppr.* d. V. Unnerve, *q. v.*

Uneth { ŭn nĕth' / **Unethes** { ŭn nĕths' } *adv.*, (*Arch.*) schwerlich, kaum, mit Noth.

Unneutral (ŭn nŭ' tr'l) *a.*, nicht neutral, nicht parteilos, parteinehmend.

Unnoble (ŭn nó' b'l) *a.*, unedel, *Sh.* A. C. 3. IX. (*v. d. g.* Ignoble).

Unnobly, *adv.*, *v.* Ignobly.

Unnoted (ŭn nó' tĭd) *a.*, unbezeichnet; unbeachtet, unbemerkt, *Sh.* A. W. 1. II.; nicht angedeutet, nicht äußerlich gezeigt, T. A. 3. V.

Unnoticed (ŭn nó' tĭst) *a.*, unbemerkt, unbeachtet; nicht mit Aufmerksamkeit behandelt, nicht geehrt, unausgezeichnet.

Unnoticing (ŭn nó' tĭs sĭng) *a.*, nicht bemerkend, nicht beachtend; nicht ehrend.

Unnumbered (ŭn nŭm' bŭrd) *a.*, ungezählt; unzählig, zahllos.

Unnurtured (ŭn nŭr' tschŭrd) *a.*, unerzogen.

Unnutritious (ŭn nŭ trĭsch' ŭs) *a.*, nicht nahrhaft.

Unobeyed (ŭn ó bád') *a.*, dem kein Gehorsam geleistet wird.

Unobeying (ŭn ó bá' ĭng) *a.*, nicht gehorchend.

Unobjected (ŭn ŏb jĕk' tĭd) *a.*, nicht vorgeworfen, nicht eingewandt, uneingewandt.

Unobjectionable (ŭn ŏb jĕk' schŭn å b'l) *a.*, keinen Einwendungen ausgesetzt, unverwerflich, untadelhaft.

Unobjectionably, *adv.*, *v.* Unobjectionable.

Unobliged (ŭn ó blĭdjd') *a.*, nicht verpflichtet, nicht verbunden.

Unobliging (ŭn ó blĭ' jĭng) *a.*, ungefällig.

Unobliterated (ŭn ŏb lĭt' tŭr rá tĭd) *a.*, nicht verwischt, unverwischt.

Unobnoxious (ŭn ŏb nŏk' schŭs) *a.*, nicht ausgesetzt, nicht preisgestellt, ununterworfen (to harm, dem Schaden, der Gefahr); nicht straffällig.

Unobnoxiously, *adv.*, *v.* Unobnoxious.

Unobscured (ŭn ŏb skéŭrd') *a.*, unverdunkelt.

Unobsequious (ŭn ŏb sé' kŭé ŭs) *a.*, ungehorsam, unfolgsam, unwillfährig; nicht servil, nicht knechtisch.

Unobsequiously, *adv.*, *v.* Unobsequious.

Unobsequiousness (ŭn ŏb sé' kŭé ŭs nĕs) *s.*, der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit, die Unwillfährigkeit; der Mangel an knechtischer Unterwürfigkeit, an serviler Nachgiebigkeit.

Unobservable (ŭn ŏb zŭr' vå b'l) *a.*, nicht beobachtet; unbemerklich, unbemerkbar, unmerklich; nicht zu beobachten.

Unobservance (ŭn ŏb zŭr' våns) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Rücksichtslosigkeit; die Nichtbeobachtung.

Unobservant (ŭn ŏb zŭr' v'nt) *a.*, unaufmerksam, unachtsam; nicht befolgend; unwillfährig, ungehorsam; rücksichtslos.

Unobservantly, *adv.*, *v.* Unobservant.

Unobserved (ŭn ŏb zŭrvd') *a.*, unbeachtet, unbeobachtet; unbemerkt; unbefolgt.

Unobservedly, *adv.*, *v.* Unobserved.

Unobserving (ŭn ŏb zŭr' vĭng) *a.*, *v.* Unobservant.

Unobservingly, *adv.*, *v.* Unobservant.

Unobstructed (ŭn ŏb strŭk' tĭd) *a.*, nicht verstopft, unverstopft; ungehindert.

Unobstructedly, *adv.*, *v.* Unobstructed.

Unobstructive (ŭn ŏb strŭk' tĭv) *a.*, nicht verstopfend, nicht versperrend; nicht hinderlich, nicht hindernd.

Unobstructively, *adv.*, *v.* Unobstructive.

Unobstructiveness (ŭn ŏb strŭk' tĭv nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht verstopfend, nicht hinderlich ist.

Unobtainable (ŭn ŏb tán' å b'l) *a.*, unerreichbar, unerlangbar.

Unobtainableness (ŭn ŏb tán' å b'l nĕs) *s.*, die Unerreichbarkeit.

Unobtained (ŭn ŏb tánd') *a.*, unerlangt, nicht erhalten, unerworben.

Unobtrusive (ŭn ŏb trŭ' sĭv) *a.*, nicht zudringlich, anspruchslos, bescheiden.

Unobtrusively, *adv.*, *v.* Unobtrusive.

Unobtrusiveness (ŭn ŏb trŭ' sĭv nĕs) *s.*, die Nichtzudringlichkeit, die Bescheidenheit.

Unobvious (ŭn ŏb′ vé ŭs) *a.*, nicht entgegen, in den Weg oder zum Vorschein kommend, nicht auffallend, nicht leicht bemerklich; nicht einleuchtend, undeutlich, unbegreiflich.

Unoccupied (ŭn ŏk′ kéù pìd) *a.*, unbesetzt, uneingenommen; unbeschäftigt; unangebaut (land, Ländereien).

Unoffended (ŭn ŏf fĕn′ dĭd) *a.*, nicht beleidigt, nicht gekränkt.

Unoffending (ŭn ŏf fĕn′ dĭng) *a.*, nicht beleidigend, nicht kränkend.

Unoffensive (ŭn ŏf fĕn′ sĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoffensive.

Unoffered (ŭn ŏf′ fŭrd) *a.*, unangeboten, undargeboten.

Unofficial (ŭn ŏf fĭsch′ ăl) *a.*, nicht officiell; nicht amtlich, nicht zu einem Amte gehörig.

Unofficially, *adv.*, *v.* Unofficial.

Unofficious (ŭn ŏf fĭsch′ ŭs) *a.*, nicht dienstfertig, nicht dienstwillig.

Unofficiously, *adv.*, *v.* Unofficious.

Unofficiousness (ŭn ŏf fĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, der Mangel an Dienstfertigkeit.

Unoften (ŭn ŏf′ f'n) *adv.*, (*Arch.*) selten.

Unoil (ŭn oil′) *v.a.*, abölen, vom Oele befreien od. reinigen.

Unoiled (ŭn oild′) *a.*, ungeölt, nicht geölt.

Unona (éù nó′ nă) *s.*, (*Bot.*) die Unone (ein Schlingenstrauch auf Ceylon und Malabar).

Unopened (ŭn ó′ p'nd) *a.*, ungeöffnet, uneröffnet, verschlossen; unerbrochen.

Unopening (ŭn ŏp′ nĭng) *a.*, sich nicht öffnend, nicht aufgebend.

Unoperative (ŭn ŏp′ pŭr ră tĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoperative.

Unoperculated (ŭn ó pŭr′ kéù lă tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) nicht mit einem Deckel versehen.

Unopportune (ŭn ŏp′ pŏr tŭn) *a.*, ungelegen (*v.* d. g. Inopportune).

Unopposed (ŭn ŏp pózd′) *a.*, dem kein Widerstand geleistet wird, dem man sich nicht widersetzt, auf keinen Widerstand stoßend, ungehindert; ohne Mitbewerber; uneingewandt.

Unoppressed (ŭn ŏp prĕst′) *a.*, nicht niedergebeugt, nicht niedergedrückt, unbedrückt.

Unoppressive (ŭn ŏp prĕs′ sĭv) *a.*, nicht drückend, nicht beschwerlich.

Unorder (ŭn ŏr′ dŭr) *v.a.*, abbestellen (*n. g.*).

Unordered (ŭn ŏr′ dŭrd) *a.*, unbefohlen; unbestellt.

Unorderly (ŭn ŏr′ dŭr lé) *a.*, unordentlich (*v.* d. g. Disorderly).

Unordinary (ŭn ŏr′ dé nŭr ré) *a.*, ungewöhnlich (*n. g.*).

Unorganic (ŭn ŏr găn′ nĭk), **Unorganical** (ŭn ŏr găn′ né k'l) *a.*, *v.* d. g. Inorganic.

Unorganized (ŭn ŏr′ g'n nĭzd) *a.*, unorganisirt, unorganisch.

Unoriginal (ŭn ó rĭd′ j'n n'l) *a.*, nicht originell, nicht eigenthümlich, nicht ureigen, nicht urbildlich; ungezeugt (*Milton*, *n. g.*).

Unoriginated (ŭn ó rĭd′ jé nă tĭd) *a.*, ungezeugt, ohne Ursprung, unerschaffen.

Unornamental (ŭn ŏr nă mĕn′ t'l) *a.*, schmucklos, zierlos, einfach.

Unornamented (ŭn ŏr′ nă mĕn tĭd) *a.*, ungeschmückt.

Unorthodox (ŭn ŏr′ thó dŏks) *a.*, nicht orthodox, nicht rechtgläubig.

Unostentatious (ŭn ŏs tĕn tă′ schŭs) *a.*, nicht prahlerisch, bescheiden; nicht prangend, nicht übertrieben prächtig; nicht grell, nicht schreiend (colouring, Farbe).

Unostentatiously, *adv.*, *v.* Unostentatious.

Unostentatiousness (ŭn ŏs tĕn tă′ schŭs nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Einfachheit, die Schlichtheit.

Unowed (ŭn ód′) *a.*, nicht schuldig; (st. Unowned) herrenlos. *Sh.* K. J. 4. III.

Unowned (ŭn ónd′) *a.*, keinen Eigenthümer habend, nicht eigen, herrenlos; nicht anerkannt, unanerkannt.

Unoxidable, **Unoxydable** (ŭn ŏk′ sé dă b'l) *a.*, (*chem. Term.*) unoxydirbar.

Unoxidated (ŭn ŏk′ sé dă tĭd), **Unoxidized** (ŭn ŏk′ sé dĭzd), **Unoxygenated** (ŭn ŏk′ sĭd jé nă tĭd), **Unoxygenized** (ŭn ŏk′ sĭd jé nĭzd) *a.*, (*chem. Term.*) [illegible] verbunden.

Unpacific (ŭn pă sĭf′ fĭk) *a.*, unfriedlich.

Unpacifically, *adv.*, *v.* Unpacific.

Unpacified (ŭn păs′ sé fĭd) *a.*, unbesänftigt, [illegible] ruhigt, ungestillt, nicht beigelegt (*v.* Pacify, *v. a.*).

Unpack (ŭn păk′) *v. a.*, abpacken, auspacken, [illegible] (*bildl.*) entladen, öffnen (the heart, das Herz) *Sh.* H. 2 [illegible]

Unpacked (ŭn păkt′) *pp.* d. V. Unpack, [illegible] (*bildl.*) unangestellt, unangezettelt; an - jury, [illegible] Geschworne.

Unpacker (ŭn păk′ ŭr) *s.*, der Auspacker; [illegible]

Unpacking (ŭn păk′ ĭng) *ppr.* d. V. Unpack [illegible] *s.*, das Auspacken.

Unpaid (ŭn păd′) *a.*, unbezahlt; [illegible]: - for, [illegible] unbezahlt; auf Borg genommen, erborgt; - debts, [illegible] zahlte (liquide) Schulden; thy rites -, deine [illegible] noch nicht begangen; - vows, unerfüllte Gelübde.

Unpained (ŭn pănd′) *a.*, schmerzlos, [illegible] nicht gequält.

Unpainful (ŭn păn′ fŭl) *a.*, schmerzlos, [illegible]

Unpainted (ŭn păn′ tĭd) *a.*, ungemalt; [illegible] (*bildl.*) - truth, die ungeschminkte Wahrheit.

Unpaired (ŭn părd′) *a.*, ungepaart (*v.* Unmatched).

Unpalatable (ŭn păl′ lă tă b'l) *a.*, unschmackhaft, [illegible] widrig, unangenehm, mißfällig, ekelhaft.

Unpalatably, *adv.*, *v.* Unpalatable.

Unpalled (ŭn păld′) *a.*, unverhüllt; nicht [illegible] nicht geschwächt, nicht geschreckt, nicht niedergeschlagen, [illegible] übersättigt.

Unpanoplied (ŭn păn′ nó plĭd) *a.*, ohne die [illegible] Rüstung, ungeharnischt.

Unparadise (ŭn păr′ ră dĭs) *v. a.*, der Seligkeit [illegible] der Glückseligkeit berauben, unglücklich machen.

Unparagoned (ŭn păr′ ră g'nd) *a.*, unvergleichlich [illegible] C. 1. V., 2. II.

Unparalleled (ŭn păr′ r'l lĕld) *a.*, unvergleichlich, [illegible] spiellos.

Unparalyzed (ŭn păr′ r'l lĭzd) *a.*, nicht paralysirt, [illegible] gelähmt.

Unpardonable (ŭn păr′ d'n nă b'l) *a.*, [illegible] nicht zu entschuldigen.

Unpardonableness (ŭn păr′ d'n nă b'l nĕs) *s.*, [illegible] Unverzeihlichkeit.

Unpardonably (ŭn păr′ d'n nă blé) *adv.*, *v.* Unpardonable.

Unpardoned (ŭn păr′ d'nd) *a.*, unverziehen, [illegible] unbegnadigt.

Unpardoning (ŭn păr′ d'n nĭng) *a.*, nicht [illegible] unversöhnlich.

Unpared (ŭn părd′) *a.*, ungeschält.

Unparliamentarily (ŭn păr lé mĕn′ tŭr re lé) *adv.*, *v.* Unparliamentary.

Unparliamentariness (ŭn păr lé mĕn′ tŭr ré nĕs) *s.*, das Unparlamentarische.

Unparliamentary (ŭn păr lé mĕn′ tŭr ré) *a.*, [illegible] lamentarisch, wider die Parlamentsverordnungen, des Parlaments unwürdig.

Unparrel (ŭn păr′ r'l) *v. a.*, (*S.-A.*) to - a yard, [illegible] Rack von einer Raa abmachen.

Unpartable (ŭn păr′ tă b'l) *a.*, untheilbar, [illegible] lich (*n. v. g.*).

Unpartably, *adv.*, *v.* Unpartable.

Unparted (ŭn păr′ tĭd) *a.*, ungetheilt, [illegible]

Unpartial (ŭn păr′ schăl) *a.*, *v.* d. g. Impartial. *Sh.* H. VIII. 2. II.

Unparticipated (ŭn păr tĭs′ sé pă tĭd) *a.*, nicht getheilt [illegible]

Unpassable (ŭn păs' să b'l) *a.*, unwegſam (*v.* d. g. Impassable); ungangbar (v. Geld od. Papier; *v.* d. g. Uncurrent).

Unpassionate (ŭn păsch' ŭn n't) | **Unpassionated** (ŭn păsch' ŭn nā tĭd) *a.*, *v.* d. g. Dispassionate.

Unpassionately, *adv.*, *v.* Dispassionately.

Unpastoral (ŭn păs' tŏr răl) *a.*, nicht hirtenmäßig.

Unpastured (ŭn păs' tschŭrd) *a.*, ungeweidet, ohne Weide.

Unpatented (ŭn pă' t'n tĭd; ŭn păt' t'n tĭd) *a.*, nicht patentirt, unpatentiſirt.

Unpathed (ŭn pâthd') *a.*, unbetreten, pfadlos, ungebahnt. *Sh.* W. T. 4. II.

Unpathetic (ŭn pă thĕt' ĭk) *a.*, unpathetiſch, nicht leidenſchaftlich, nicht rührend.

Unpathetically, *adv.*, *v.* Unpathetic.

Unpatriotic (ŭn păt rĕ ŏt' ĭk) *a.*, unpatriotiſch, nicht vaterländiſch.

Unpatriotically, *adv.*, *v.* Unpatriotic.

Unpatronized (ŭn păt' rŏ nīzd) *a.*, ohne Gönner, keine (oder keinen) Gönner habend, gönnerlos.

Unpatterned (ŭn păt' tŭrnd) *a.*, ohne Muſter, kein Vorbild habend; ſeines Gleichen nicht habend.

Unpauperized (ŭn pâ' pŭr rīzd) *a.*, nicht in den Armenſtand gebracht, nicht verarmt.

Unpave (ŭn pāv') *v. a.*, lospflaſtern, entpflaſtern, das Pflaſter losreißen.

Unpaved (ŭn pāvd') *a.*, ungepflaſtert, vom Pflaſter entblößt; ohne Hoden. *Sh.* C. 2. III.

Unpawned (ŭn pând') *a.*, unverpfändet, unverſetzt.

Unpay (ŭn pā') *v. a.*, (*Arch.*) nicht bezahlen, nicht erſtatten; ungeſchehen machen, wieder gut machen, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Unpayable (ŭn pā' ă b'l) *a.*, unbezahlbar (*n. g.*).

Unpaying (ŭn pā' ĭng) *a.*, nicht bezahlend, nicht erſtattend; die Arbeit nicht lohnend.

Unpeaceable (ŭn pēs' să b'l) *a.*, unfriedlich, friedenlos, zänkiſch. *Sh.* T. A. 1. I.

Unpeaceableness (ŭn pēs' să b'l nĕs) *s.*, die Unfriedlichkeit, das Zänkiſche.

Unpeaceably, *adv.*, *v.* Unpeaceable.

Unpeaceful (ŭn pēs' fŭl) *a.*, unfriedlich.

Unpeacefully, *adv.*, *v.* Unpeaceful.

Unpeacefulness (ŭn pēs' fŭl nĕs) *s.*, die Unfriedlichkeit.

Unpedantic (ŭn pĕ dăn' tĭk) *a.*, nicht pedantiſch, unpedantiſch.

Unpedigreed (ŭn pĕd' dĕ grēd) *a.*, ohne Stammbaum, durch keinen Stammbaum unterſchieden.

Unpeeled (ŭn pēld') *a.*, ungeſchält.

Unpeg (ŭn pĕg') *v. a.*, lospflocken, den Pflock ausziehen, etwas mit einem Pflocke Verſchloſſenes öffnen. *Sh.* H. 3. IV.

Unpegged (ŭn pĕgd') *pp.* d. V. Unpeg, *q. v.*; *a.*, unangepflockt.

Unpelted (ŭn pĕl' tĭd) *a.*, nicht mit Steinen ꝛc. geworfen.

Unpen (ŭn pĕn') *v. a.*, aus den Hürden laſſen oder thun, auspferchen (sheep etc., Schafe ꝛc.); losdammen, auslaſſen, ablaſſen, (durch Aufziehen eines Schutzbrettes ꝛc. dem Waſſer) freien Lauf geben.

Unpenal (ŭn pē' n'l) *a.*, keiner Strafe unterworfen, ſtraflos.

Unpencilled (ŭn pĕn' s'ld) *a.*, nicht gezeichnet, nicht entworfen.

Unpenetrable (ŭn pĕn' nĕ tră b'l) *a.*, *v.* d. g. Impenetrable.

Unpenetrated (ŭn pĕn' nĕ trā tĭd) *a.*, nicht durchdrungen.

Unpenetrating (ŭn pĕn' nĕ trā tĭng) *a.*, nicht durchdringend.

Unpenitent (ŭn pĕn' nĕ t'nt) *a.*, *v.* d. g. Impenitent.

Unpenned (ŭn pĕnd') *a.*, uneingepfercht, uneingeſchloſſen; nicht geſchrieben.

Unpensioned (ŭn pĕn' schŭnd) *a.*, nicht penſionirt, ohne Ruhegehalt, ohne Jahrgeld, unbeſoldet; (*bildl.*) ungebungen, nicht feil.

Unpeople (ŭn pē' p'l) *v. a.*, entvölkern.

Unpeopled (ŭn pē' p'ld) *pp.* d. V. Unpeople, *q. v.*; *a.*, unvolkreich, menſchenleer.

Unpeopling (ŭn pē' plĭng) *ppr.* d. V. Unpeople, *q. v.*

Unperceivable (ŭn pŭr sēv' ă b'l) *a.*, unmerklich, unempfindbar (*v.* d. g. Imperceptible).

Unperceivably, *adv.*, *v.* Unperceivable.

Unperceived (ŭn pŭr sēvd') *a.*, unbemerkt, unempfunden, ungewahrt.

Unperceivedly, *adv.*, *v.* Unperceived.

Unperfect (ŭn pŭr' fĕkt) *a.*, *v.* d. g. Imperfect.

Unperfected (ŭn pŭr fĕk' tĭd) *a.*, unvollendet.

Unperfectly (ŭn pŭr' fĕkt lĕ) *adv*, *v.* Imperfectly.

Unperfectness (ŭn pŭr' fĕkt nĕs) *s.*, *v.* d. g. Imperfectness und Imperfection, *Sh.* O. 2. III.

Unperforated (ŭn pŭr' fŏ rā tĭd) *a.*, undurchbohrt, undurchlöchert.

Unperformed (ŭn pŭr fŏrmd') *a.*, unverrichtet, ungethan; unerfüllt; unaufgeführt, ungeſpielt.

Unperforming (ŭn pŭr fŏrm' ĭng) *a.*, nicht verrichtend, ſeinen Dienſt nicht leiſtend.

Unperishable (ŭn pĕr' rĭsch ă b'l) *a.*, *v.* d. g. Imperishable.

Unperishing (ŭn pĕr' rĭsch ĭng) *a.*, nicht vergehend (*v.* d. g. Imperishing).

Unperishingly, *adv.*, *v.* Imperishing.

Unperjured (ŭn pŭr' jŭrd) *a.*, frei vom Meineide, nicht meineidig geworden.

Unpermanent (ŭn pŭr' mă n'nt) *a.*, nicht dauernd, nicht fortdauernd, nicht bleibend, nicht dauerhaft.

Unpermitted (ŭn pŭr mĭt' tĭd) *a.*, unerlaubt.

Unperplex (ŭn pŭr plĕks') *v. a.*, von Verwirrung befreien.

Unperplexed (ŭn pŭr plĕkst') *a.*, unverwirrt, nicht verwickelt; nicht beſtürzt, unverlegen, nicht betreten.

Unpersecuted (ŭn pŭr' sĕ kēū tĭd) *a.*, unverfolgt.

Unperspirable (ŭn pŭr spĭr' ră b'l) *a.*, unverdünſtbar, nicht ausdünſtend (*v.* Perspirable).

Unpersuadable (ŭn pŭr sŭā' dă b'l) *a.*, unüberredbar, unerbittlich.

Unpersuasive (ŭn pŭr sŭā' sĭv) *a.*, nicht überredend, nicht überzeugend.

Unperturbed (ŭn pŭr tŭrbd') *a.*, nicht beunruhigt, unbeläſtigt (*v.* Perturb, *v. a.*).

Unperused (ŭn pĕ rŭzd') *a.*, ungeleſen.

Unperverted (ŭn pŭr vŭr' tĭd) *a.*, nicht verdreht, nicht verkehrt, ungedeutelt; unverführt, unverdorben.

Unperverting (ŭn pŭr vŭr' tĭng) *s.*, das Zurückbringen vom Verderben.

Unpester (ŭn pĕs' tŭr) *v. a.*, entwirren, entwickeln; (Einem) heraushelfen.

Unpestered (ŭn pĕs' tŭrd) *a.*, ungequält, ungeplagt.

Unpetrified (ŭn pĕt' rĕ fīd) *a.*, nicht verſteinert, unverſteinert.

Unphilanthropic (ŭn fĭl lăn thrŏp' pĭk) *a.*, nicht philanthropiſch, nicht menſchenfreundlich.

Unphilosophic (ŭn fĭl lŏ zŏf' fĭk) | **Unphilosophical** (ŭn fĭl lŏ zŏf' fĕ k'l) *a.*, unphiloſophiſch, unvernunftmäßig.

Unphilosophically, *adv.*, *v.* Unphilosophic.

Unphilosophicalness (ŭn fĭl lŏ zŏf' fĕ k'l nĕs) *s.*, das Unphiloſophiſche, die unphiloſophiſche Beſchaffenheit.

Unphilosophize (ŭn fĭl lŏs' sŏ fīz) *v. a.*, der Würde eines Philoſophen berauben.

Unphilosophized (ŭn fĭl lŏs' sŏ fīzd) *a.*, nicht durch Philoſopheme verdreht.

Unphrenological (ŭn frĕn nŏ lŏd' jĕ k'l) *a.*, nicht phrenologiſch.

Unphysicked (ŭn fĭz' zĭkt) *a.*, nicht durch Arzneien bewirkt oder erzeugt (*n. g.*).

Unpicked (ŭn pĭkt') *a.*, unausgeſucht, (*Hdlsspr.*)

– samples, ungeſchmeichelte Proben; ungeleert, unausgenommen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Unpicturesque (ŭn pĭk tschŭr rĕsk') *a.*, unmaleriſch.

Unpierceable (ŭn pērs' â b'l) *a.*, undurchſtechbar, undurchdringlich.

Unpierced (ŭn pērst') *a.*, undurchſtochen, undurchdrungen; undurchdringlich, dicht (shade, Schatten).

Unpillared (ŭn pĭl'lŭrd) *a.*, entſäult, ſäulenlos, ohne Pfeiler.

Unpillowed (ŭn pĭl' lōd) *a.*, ohne Kopfkiſſen.

Unpiloted (ŭn pī' l't tĭd) *a.*, nicht durch Lootſen geführt, ungelootſet; ungeführt.

Unpin (ŭn pĭn') *v. a.*, abſtecken, losheften, abheften, *Sh.* O. 4. III.; abpflocken, die Bolzen oder Pflöcke abnehmen; (*bildl.*) losmachen, befreien (from, von).

Unpinioned (ŭn pĭn'yŭnd) *a.*, losgebunden, losgeſchnürt, mit freien Armen.

Unpinked (ŭn pĭngkt') *a.*, nicht mit Neſtellöchern bezeichnet, undurchlöchert, ungelöchert, *Sh.* T. S. 4. I. (*v.* Pink, *v. a.*).

Unpinned (ŭn pĭnd') *a.*, ungeſteckt, ohne Nadeln (*v.* Unpin).

Unpinning, *ppr.* d. V. Unpin, *q. v.*

Unpitiable (ŭn pĭt' tė â b'l) *a.*, unbemitleidenswerth.

Unpitied (ŭn pĭt' tĭd) *a.*, unbedauert, unbemitleidet, unbeklagt; mitleidslos, grauſam, *Sh.* M. M. 4. II. (*n. g.*).

Unpitiful (ŭn pĭt' tė fŭl) *a.*, unmitleidig, unbarmherzig; kein Mitleid erregend.

Unpitifully, *adv.*, *v.* Unpitiful.

Unpitying (ŭn pĭt' tė ĭng) *a.*, nicht bemitleidend, unbarmherzig.

Unplacable (ŭn plā' kâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Implacable.

Unplaced (ŭn plāst') *a.*, mit keiner Stelle, keinem Amte verſehen; unangeſtellt, unverſorgt.

Unplagued (ŭn plāgd') *a.*, ungeplagt, ungequält, ungeſchoren, *Sh.* R. J. 1. V.

Unplait (ŭn plāt') *v. a.*, ausfalten, ausſtreichen, die Falten ausmachen; ausflechten.

Unplaited (ŭn plā' tĭd) *a.*, ungefaltet, faltenlos; ungeflochten.

Unplanned (ŭn plănd') *a.*, nicht entworfen, unentworfen; nicht abgeredet, unberedet.

Unplanted (ŭn plăn'tĭd) *a.*, ungepflanzt; unangelegt, freiwillig gewachſen.

Unplastered (ŭn plăs' tŭrd) *a.*, unbegypſt, unbeworfen, unberappt; nicht bepflaſtert.

Unplausible (ŭn plâ' zė b'l) *a.*, *v.* d. g. Implausible.

Unplausive (ŭn plâ' sĭv) *a.*, abgeneigt, mißbilligend, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Unpleadable (ŭn plē' dâ b'l) *a.*, nicht als Rechtsgrund anführbar; nicht entſchuldbar, nicht als Entſchuldigung anführbar.

Unpleasant (ŭn plĕz' z'nt) *a.*, unangenehm, mißfällig, widrig; unluſtig.

Unpleasantly, *adv.*, *v.* Unpleasant.

Unpleasantness (ŭn plĕz' z'nt nĕs) *s.*, die Unannehmlichkeit, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleased (ŭn plēzd') *a.*, mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt, *Sh.* R. II. 3. III.

Unpleasing (ŭn plē' zĭng) *a.*, unangenehm, unerfreulich, widrig, mißfällig.

Unpleasingly, *adv.*, *v.* Unpleasing.

Unpleasingness (ŭn plē' zĭng nĕs) *s.*, das Unangenehme, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleasive (ŭn plē' sĭv) *a.*, (*Arch.*) unangenehm.

Unpledged (ŭn plĕdjd') *a.*, unverſprochen; nicht verpflichtet; unverpfändet, unverſetzt.

Unpliable (ŭn plī' â b'l) *a.*, unbiegſam, ungeſchmeidig.

Unpliably, *adv.*, *v.* Unpliable.

Unpliant (ŭn plī' ănt) *a.*, unbiegſam, ungeſchmeidig; (*bildl.*) unbiegſam, ſtarr, halsſtarrig.

Unpliantness (ŭn plī' ănt nĕs) *s.*, die Unbiegſamkeit, die Ungeſchmeidigkeit; (*bildl.*) die Halsſtarrigkeit, der Eigenſinn.

Unplighted (ŭn plī' tĭd) *a.*, *v.* Unpledged.

Unploughed (ŭn ploud') *a.*, ungepflügt.

Unplume (ŭn plūm') *v. a.*, der Federn berauben, entfiedern, rupfen; (*bildl.*) des Schmuckes berauben, verringern, herabſetzen, herabwürdigen, demüthigen.

Unplumed (ŭn plūmd') *a.*, federlos.

Unplundered (ŭn plŭn' dŭrd) *a.*, ungeplündert.

Unpoetic | ŭn pō ĕt' tĭk | *a.*, unpoetiſch, nicht dichteriſch.
Unpoetical | ŭn pō ĕt' tė k'l |

Unpoetically, *adv.*, *v.* Unpoetical.

Unpoeticalness (ŭn pō ĕt' tė k'l nĕs) *s.*, das Unpoetiſche.

Unpointed (ŭn poin' tĭd) *a.*, keine Spitze, keinen Stachel habend, ungeſpitzt, ſtachellos; nicht interpunktirt; nicht mit Vocalzeichen verſehen (in Bezug auf ſemitiſche Schriften).

Unpoised (ŭn poizd') *a.*, des Gleichgewichts beraubt, ohne Gleichgewicht.

Unpoison (ŭn poi' z'n) *v. a.*, des Giftes entledigen.

Unpolarized (ŭn pō' lŭr rīzd) *a.*, nicht polariſirt, ohne Polarität, nicht polariſch.

Unpolicied (ŭn pŏl' lė sĭd) *a.*, unverwaltet, ſchlecht verwaltet, nicht wohl eingerichtet (von einem Staate); unerfahren in Staatsgeſchäften, *Sh.* A. C. 5. II.

Unpolished (ŭn pŏl' lĭscht) *a.*, unpolirt, nicht geglättet, ungeglättet; matt (gold, Gold); rauh (stone, Stein); (*bildl.*) unverfeinert, ungeſittet, ungebildet, ungeſchliffen, roh, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Unpolishedness (ŭn pŏl' lĭscht nĕs) *s.*, das Unpolirte; (*bildl.*) der Mangel an feinen Sitten, die Rohheit.

Unpolite (ŭn pō līt') *a.*, unhöflich, unartig, ungeſchliffen (*v.* d. g. Impolite).

Unpolitely, *adv.*, *v.* Impolite.

Unpoliteness (ŭn pō līt' nĕs) *s.*, die Unhöflichkeit (*v.* Impoliteness); die Ungeſchliffenheit (of style, der Schreibart).

Unpolitic | ŭn pŏl' lė tĭk | *a.*, *v.* d. g. Impolitic.
Unpolitical | ŭn pō lĭt' tė k'l |

Unpolled (ŭn pōld') *a.*, ungeraubt, ungeplündert, ungeſchoren, ungeſtutzt; ungekappt; nicht als Stimmgeber in die Liſte eingetragen, ſeine Stimme noch nicht abgegeben habend.

Unpolluted (ŭn p'l lū' tĭd) *a.*, unbefleckt, unbeſudelt, rein, *Sh.* H. 5. I.

Unpopular (ŭn pŏp' pū lŭr) *a.*, unpopulär, nicht volksmäßig, beim Volke unbeliebt, volkswidrig.

Unpopularity (ŭn pŏp pū lăr' rė tė) *s.*, die Unpopularität, die Unbeliebtheit beim Volke.

Unpopularly, *adv.*, *v.* Unpopular.

Unportable (ŭn pōrt' â b'l) *a.*, nicht tragbar, untragbar.

Unportioned (ŭn pōr' schŭnd) *a.*, ohne Vermögen, ohne Mitgabe, unausgeſtattet.

Unportuous (ŭn pōr' tschū ŭs) *a.*, ohne Häfen, hafenlos (*n. g.*).

Unpossessed (ŭn p'z zĕst') *a.*, unbeſeſſen, unbeſetzt, ohne Herr, herrenlos, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unpossessing (ŭn p'z zĕs' sĭng) *a.*, beſitzlos, ohne Eigenthum, *Sh.* K. L. 2. I.

Unpossible (ŭn pŏs' sė b'l) *a.*, *v.* d. g. Impossible.

Unpotable (ŭn pō' tâ b'l) *a.*, nicht zu trinken, untrinkbar.

Unpowdered (ŭn pou' dŭrd) *a.*, ungepudert; unbeſtreut.

Unpowerful (ŭn pou' ŭr fŭl) *a.*, ohnmächtig, machtlos, unvermögend.

Unpracticability (ŭn prăk tė kâ bĭl' lė tė) *s.*, *v.* d. g. Impracticability.

Unpracticable (ŭn prăk' tė kâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Impracticable.

Unpractised (ŭn prăk' tĭst) *a.*, ungeübt, unbewandert, unerfahren, *Sh.* Tr. Cr. 1. I., S. 3. II.; (*Arch.*) nicht gekannt, ungewohnt.

Unpraise (ŭn prās') *v. a.*, des Lobes berauben, das Lob entziehen (*n. v. g.*).

Unpraised (ŭn prāzd') *a.*, ungelobt, ungeprieſen.

Unprecarious (ŭn prė kā' rė ŭs) *a.*, nicht prekär, nicht unſicher, nicht ſchwankend, nicht mißlich; unabhängig, eigen.

Unpreceded (ŭn prė sė′ dĭd) *a.*, ohne daß etwas vorhergeht.
Unprecedented (ŭn prĕ′ sė dĕn tĭd) *a.*, beispiellos, unerhört.
Unprecedentedly, *adv.*, *v.* Unprecedented.
Unprecedential (ŭn prė sė dĕn′ schăl) *a.*, nicht durch Präcedenz gerechtfertigt (*w. g.*).
Unprecise (ŭn prė sīs′) *a.*, nicht bestimmt, nicht genau, ungenau.
Unpredestinated } (ŭn prė dĕs′ tė nā tĭd / ŭn prė dĕs′ tĭnd) } *a.*, nicht prädestinirt,
Unpredestined nicht vorher bestimmt.
Unpredict (ŭn prė dĭkt′) *v. a.*, eine Weissagung zurücknehmen.
Unprefaced (ŭn prĕf′ fĭst) *a.*, ohne Vorrede, nicht durch Vorrede oder Vorwort eingeleitet.
Unpreferred (ŭn prė fŭrd′) *a.*, nicht vorgezogen; nicht befördert.
Unpregnable (ŭn prĕg′ nă b′l) *a.*, *v.* b. g. Impregnable.
Unpregnant (ŭn prĕg′ n′nt) *a.*, nicht schwanger; unfruchtbar, unergiebig; (*bildl.*) unempfänglich (of, für), *Sh.* H. 2. II.; stumpf an Geist, geistesarm, dumm, stumpf, *Sh.* M. M. 4. IV. (*n. g.*).
Unprejudicate } (ŭn prė jŭ′ dė k′t / ŭn prė jŭ′ dė kā tĭd) } *a.*, uneingenommen, vorurtheils-
Unprejudicated frei, unbefangen, unparteiisch; unvorgefaßt.
Unprejudicatedly, *adv.*, *v.* Unprejudicated.
Unprejudiced (ŭn prĕd′ jŭ dĭst) *a.*, vorurtheilsfrei, unbefangen; unbenachtheiligt, ohne Nachtheil (by, von, durch).
Unprejudicedness (ŭn prĕd′ jŭ dĭst nĕs) *s.*, die Unbefangenheit.
Unprelatical (ŭn prė lăt′ tė k′l) *a.*, unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend.
Unprelatically, *adv.*, *v.* Unprelatical.
Unpremeditate } (ŭn prė mĕd′ dė t′t / ŭn prė mĕd′ dė tā tĭd) } *a.*, nicht vor-
Unpremeditated herbedacht, unüberlegt; unabsichtlich, unvorsätzlich; - murder, der unpremeditirte (zufällige) Mord; - verses, Verse aus dem Stegreif.
Unpremeditatedly, *adv.*, *v.* Unpremeditated.
Unpreoccupied (ŭn prė ŏk′ kėŭ pīd) *a.*, nicht vor einem Andern in Besitz genommen.
Unprepared (ŭn prė pārd′) *a.*, unvorbereitet, unbereitet, unzubereitet, ungerüstet.
Unpreparedly, *adv.*, *v.* Unprepared.
Unpreparedness (ŭn prė pār′ rĭd nĕs) *s.*, der Mangel an Vorbereitung, der unvorbereitete Zustand, die Unbereitschaft.
Unprepossessed (ŭn prė p′z zĕst′) *a.*, uneingenommen, unvorgefaßt, unbefangen, vorurtheilsfrei.
Unprepossessing (ŭn prė p′z zĕs′ sĭng) *a.*, nicht im Voraus für sich einnehmend.
Unprescribed (ŭn prė skrībd′) *a.*, nicht vorgeschrieben.
Unpresentable (ŭn prė zĕnt′ tā b′l) *a.*, nicht darzustellen.
Unpreservable (ŭn prė zŭrv′ ă b′l) *a.*, nicht erhaltbar.
Unpresidented (ŭn prĕz′ zė dĕn tĭd) *a.*, ohne Vorsitzer, unter keiner Aufsicht stehend (*n. g.*).
Unpressed (ŭn prĕst′) *a.*, ungepreßt, ungedrückt; ungekeltert; (*bildl.*) ungerügt; nicht erzwungen; ungenöthigt; - wine, der Vorlauf, Vorlaß.
Unpresuming } (ŭn prė zūm′ ĭng / ŭn prė zŭm′ schŭs) } *a.*, anspruchs-
Unpresumptuous los, ohne Dünkel, bescheiden; unterwürfig, demüthig.
Unpresumptuously, *adv.*, *v.* Unpresumptuous.
Unpretended (ŭn prė tĕn′ dĭd) *a.*, nicht vorgegeben; - to, worauf kein Anspruch gemacht wird, unangemaßt; his rights were - to, man tastete seine Rechte nicht an, griff ihm nicht in die Rechte.
Unpretending (ŭn prė tĕn′ dĭng) *a.*, anspruchslos, unanmaßlich, bescheiden.
Unpretendingly, *adv.*, *v.* Unpretending.
Unpretendingness (ŭn prė tĕn′ dĭng nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit, die Unanmaßlichkeit.

Unprevailing (ŭn prė vāl′ ĭng) *a.*, unwirksam, unvermögend, ohnmächtig, unnütz, machtlos, schwach, *Sh.* H. 1. II.
Unprevalent (ŭn prĕv′ vă lĕnt) *a.*, nicht die Oberhand habend (*v.* Prevalent).
Unprevaricating (ŭn prė văr′ rė kā tĭng) *a.*, keine Ausflüchte gebrauchend (in der Rede oder Aussage), nicht um die Wahrheit herumgehend.
Unpreventable (ŭn prė vĕn′ tā b′l) *a.*, nicht zu verhüten, nicht zu verhindern.
Unprevented (ŭn prė vĕn′ tĭd) *a.*, ungehindert; ohne das Vorausgehen einer andern Sache; thy grace comes -, deine Gnade kommt ohne vorhergehende Bitte.
Unpriest (ŭn prēst′) *v. a.*, der Priesterwürde entsetzen.
Unpriestly (ŭn prēst′ lė) *a.*, unpriesterlich, der priesterlichen Würde nicht geziemend.
Unprince (ŭn prĭns′) *v. a.*, der Herrschaft berauben, der Fürstenwürde entsetzen.
Unprincely (ŭn prĭns′ lė) *a.*, unfürstlich, der Würde eines Fürsten nicht angemessen.
Unprincipled (ŭn prĭn′ sė p′ld) *a.*, ohne Grundsätze, schwankend, charakterlos; - in virtue, nicht fest in der Tugend, untugendhaft, lasterhaft, gewissenlos.
Unprincipledness (ŭn prĭn′ sė p′ld nĕs) *s.*, die Charakterlosigkeit.
Unprinted (ŭn prĭn′ tĭd) *a.*, ungedruckt.
Unprisable, *a.*, *v.* Unprizable.
Unprisoned (ŭn prĭz′ z′nd) *a.*, unverhaftet, aus dem Gefängnisse entlassen, freigelassen.
Unprivileged (ŭn prĭv′ vė lĭdjd) *a.*, unprivilegirt.
Unprizable (ŭn prī′ zā b′l) *a.*, unschätzbar, *Sh.* T. N. 5. I., C. 1. V.; von keinem Werthe.
Unprized (ŭn prīzd′) *a.*, ungeschätzt, untaxirt; (*bildl.*) unschätzbar, *Sh.* K. L. 1. I.
Unproclaimed (ŭn prō klāmd′) *a.*, unausgerufen, nicht bekannt gemacht, unverkündet.
Unprocurable (ŭn prō kėŭr′ rā b′l) *a.*, nicht erlangbar.
Unproductive (ŭn prō dŭk′ tĭv) *a.*, uneinträglich, nichts einbringend, unfruchtbar; wirkungslos, unwirksam; - funds, uneinträgliche Capitalien.
Unproductively, *adv.*, *v.* Unproductive.
Unproductiveness (ŭn prō dŭk′ tĭv nĕs) *s.*, die Unproductivität, die Uneinträglichkeit, die Unfruchtbarkeit; die Wirkungslosigkeit.
Unprofaned (ŭn prō fānd′) *a.*, unentheiligt, unentweiht.
Unprofessional (ŭn prō fĕsch′ ŭn nŭl) *a.*, nicht professionell, nicht zu einem besonderen Gewerbe oder Stande gehörend; mit einem Gewerbe oder einer Wissenschaft unvertraut; nicht berufsmäßig.
Unprofessionally, *adv.*, *v.* Unprofessional.
Unproficiency (ŭn prō fĭsch′ ŭn sė) *s.*, der Mangel an Fortschritt oder Besserung.
Unprofitable (ŭn prŏf′ fė tā b′l) *a.*, keinen Vortheil, keinen Gewinn bringend, unvortheilhaft, uneinträglich, undienlich, nutzlos, unnütz, gewinnlos, brodlos, nachtheilig; - labours, unnütze, vergebliche, zwecklose Arbeiten; - stock, uneinträgliche Capitalien.
Unprofitableness (ŭn prŏf′ fė tā b′l nĕs) *s.*, die Uneinträglichkeit, die Nutzlosigkeit.
Unprofitably, *adv.*, *v.* Unprofitable.
Unprofited (ŭn prŏf′ fĭt tĭd) *a.*, nicht vortheilhaft, ohne Ertrag, unnütz, *Sh.* T. N. 1. IV.
Unprogressive (ŭn prō grĕs′ sĭv) *a.*, nicht fortschreitend, ohne Fortschritt.
Unprogressiveness (ŭn prō grĕs′ sĭv nĕs) *s.*, die Fortschrittslosigkeit.
Unprohibited (ŭn prō hĭb′ bė tĭd) *a.*, unverboten, erlaubt.
Unprojected (ŭn prō jĕk′ tĭd) *a.*, nicht erdacht, nicht entworfen.
Unprolific (ŭn prō lĭf′ fĭk) *a.*, unfruchtbar; kinderlos; nicht ergiebig.

Unprominent (ŭn prŏm′ mė n′nt) *a.*, nicht hervorragend (*v.* Prominent).

Unpromised (ŭn prŏm′ mĭst) *a.*, nicht versprochen.

Unpromising (ŭn prŏm′ mĭs sĭng) *a.*, nichts oder nicht viel versprechend, unverlohnend, hoffnungsleer, hoffnungslos; - of success, keinen guten Erfolg versprechend.

Unprompted (ŭn prŏm′ tĭd) *a.*, nicht eingegeben; unangetrieben, unangeregt (by, von, durch).

Unpronounceable (ŭn prò noun′ sâ b′l) *a.*, nicht auszusprechen.

Unpronounced (ŭn prò nounst′) *a.*, unausgesprochen; ungesprochen, unentschieden; an - vowel, ein stummer Vokal.

Unprop (ŭn prŏp′) *v. a.*, der Stütze berauben, die Stütze wegnehmen von...

Unproper (ŭn prŏp′ pŭr) *a.*, *v.* d. g. Improper; nicht eigen, nicht eigenthümlich, *Sh.* O. 4. I.

Unproperly, *adv.*, *v.* Improper; ungehörig, *Sh.* Cor. 5. III.

Unprophetic (ŭn prò fĕt′ tĭk) / **Unprophetical** (ŭn prò fĕt′ tė k′l) *a.*, nicht prophetisch.

Unprophetically, *adv.*, *v.* Unprophetic.

Unpropitiated (ŭn prò pĭsch′ ė â tĭd) *a.*, nicht versöhnt, nicht ausgesöhnt.

Unpropitious (ŭn prò pĭsch′ ŭs) *a.*, ungünstig, ungnädig, ungeneigt.

Unpropitiously, *adv.*, *v.* Unpropitious.

Unpropitiousness (ŭn prò pĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, der ungünstige Zustand, die ungünstige Beschaffenheit.

Unproportionable (ŭn prò pòr′ schŭn â b′l) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportionably, *adv.*, *v.* Disproportionably.

Unproportionate (ŭn prò pòr′ schŭn n′t) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportioned (ŭn prò pòr′ schŭnd) *a.*, unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht in Verhältniß (to, zu); nicht berechnend, *Sh.* H. 1. III.

Unproposed (ŭn prò pòzd′) *a.*, nicht vorgeschlagen, unangetragen.

Unpropped (ŭn prŏpt′) *a.*, nicht gestützt, ungestützt.

Unproselyted (ŭn prŏs′ sė lĭ tĭd) *a.*, nicht bekehrt, unbekehrt.

Unprosperous (ŭn prŏs′ pŭr rŭs) *a.*, *v.* Improsperous.

Unprosperously, *adv.*, *v.* Improsperous.

Unprosperousness, *s.*, *v.* Improsperousness.

Unprostituted (ŭn prŏs′ tė tù tĭd) *a.*, nicht entehrt, ungeschändet.

Unprotected (ŭn prò tĕk′ tĭd) *a.*, ungeschützt, unbeschützt, unbeschirmt, unvertheidigt.

Unprotectedly, *adv.*, *v.* Unprotected.

Unprotecting (ŭn prò tĕk′ tĭng) *a.*, nicht beschützend, keinen Schutz gewährend.

Unprotestantize (ŭn prŏt′ tĭs t′n tĭz) *v. a.*, unprotestantisch machen.

Unprotracted (ŭn prò trăk′ tĭd) *a.*, nicht aufgeschoben, nicht in die Länge gezogen.

Unproved (ŭn prùvd′) *a.*, nicht erprobt, ungeprüft, unbewährt; unbewiesen, nicht erwiesen.

Unprovide (ŭn prò vĭd′) *v. a.*, nicht versorgen, von Vorrath entblößen, des Vorrathes berauben; (*bildl.*) aus der Fassung bringen, des festen Entschlusses berauben, unschlüssig machen, *Sh.* O. 4. I.; nicht besorgen, (einer Sache) nicht vorbeugen.

Unprovided (ŭn prò vĭ′ dĭd) *pp.* d. V. Unprovide, *q. v.*; unversorgt, unversehen (with, of, mit); unvorbereitet, unerwartet; to take a person -, Einen überraschen.

Unprovident (ŭn prŏv′ vė d′nt) *a.*, *v.* d. g. Improvident.

Unprovisioned (ŭn prò vĭzh′ ŭnd) *a.*, nicht mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen, ohne Vorräthe, nicht verproviantirt.

Unprovoke (ŭn prò vòk′) *v. a.*, den Anreiz wegräumen, *Sh.* M. 2. III. (*n. g.*).

Unprovoked (ŭn prò vòkt′) *a.*, ungereizt, [illegible] gerufen, unveranlaßt; unaufgefordert, nicht herausgefordert.

Unprovokedly (ŭn prò vò′ kĭd lė) *adv.*, ohne Anlaß, ohne (gegründete) Ursache.

Unprovoking (ŭn prò vò′ kĭng) *a.*, nicht reizend, nicht erbitternd, nicht beleidigend, nicht heftig.

Unprovokingly, *adv.*, *v.* Unprovoking.

Unprudential (ŭn prù dĕn′ schŭl) *a.*, *v.* Imprudent (*n. g.*).

Unpruned (ŭn prùnd′) *a.*, unbeschnitten (von Bäumen), *Sh.* L. 4. II., R. II. 3. IV., H. V. 5. II.

Unpublic (ŭn pŭb′ lĭk) *a.*, nicht öffentlich, geheim, [illegible] bekannt, eingezogen (von der Lebensweise).

Unpublished (ŭn pŭb′ lĭscht) *a.*, nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht, nicht verlegt (von Schriften), unbekannt geblieben, geheim, *Sh.* K. L. 4. IV.

Unpunctual (ŭn pŭngk′ tschŭl) *a.*, unpünktlich.

Unpunctuality (ŭn pŭngk tschŭ ăl′ lė tė) / **Unpunctualness** (ŭn pŭngk′ tschŭ ăl nĕs) *s.*, die Unpünktlichkeit.

Unpunctually, *adv.*, *v.* Unpunctual.

Unpunctuated (ŭn pŭngk′ tschŭ â tĭd) *a.*, nicht [illegible] punktirt; unpunktirt (von Musiknoten).

Unpunishable (ŭn pŭn′ nĭsch â b′l) *a.*, nicht strafbar, nicht strafwürdig.

Unpunished (ŭn pŭn′ nĭscht) *a.*, ungestraft, [illegible]

Unpunishing (ŭn pŭn′ nĭsch ĭng) *a.*, nicht strafend.

Unpurchasable (ŭn pŭr′ tschĭs sâ b′l) *a.*, nicht zu kaufen, unkäuflich.

Unpurchased (ŭn pŭr′ tschĭst) *a.*, ungekauft, [illegible]

Unpure (ŭn pėŭr′) *a.*, *v.* Impure (*n. g.*).

Unpurged (ŭn pŭrjd′) *a.*, ungereinigt, ungeläutert, ungeklärt; - brimstone, roher Schwefel.

Unpurified (ŭn pėŭr′ rė fĭd) *a.*, ungereinigt, ungeläutert; (*bildl.*) nicht von Sünden gereinigt, nicht sündenbefreit.

Unpurposed (ŭn pŭr′ pŭst) *a.*, unbeabsichtigt, unvorsätzlich, absichtslos, unbezweckt.

Unpursed (ŭn pŭrst′) *a.*, des Geldbeutels, des Geldes beraubt.

Unpursued (ŭn pŭr sŭd′) *a.*, nicht verfolgt, [illegible]

Unputrified (ŭn pėŭ′ trė fĭd) *a.*, unverfault, [illegible] Fäulniß.

Unquaffed (ŭn kŭăft′) *a.*, nicht in großen Zügen getrunken.

Unquailing (ŭn kŭâl′ ĭng) *a.*, nicht verzagend, [illegible]

Unqualified (ŭn kŭăl′ lė fĭd) *a.*, untüchtig, ungeeignet, untauglich, unfähig (for, zu); nicht geeignet (for, zu) [illegible] gemildert, unbedingt, vollständig; nicht (zur Jagd) berechtigt, unbeeidigt.

Unqualifiedly, *adv.*, *v.* Unqualified.

Unqualifiedness (ŭn kŭăl′ lė fĭd nĕs) *s.*, die Untüchtigkeit, die Untüchtigkeit (*v.* Unqualified).

Unqualify (ŭn kŭăl′ lė fĭ) *v. a.*, *v.* d. g. Disqualify.

Unqualitied (ŭn kŭăl′ lė tĭd) *a.*, (*Arch.*) [illegible] der gewöhnlichen Eigenschaften, der [illegible] raubt, außer Fassung gesetzt, *Sh.* A. C. 3. IX.; [illegible]

Unquarrelable (ŭn kŭăr′ r′l lâ b′l) *a.*, (*Arch.*) [illegible] bestreitbar, unwiderleglich, unanfechtbar.

Unqueen (ŭn kŭėn′) *v. a.*, eine Königin ihrer Stellung berauben, sie absetzen, entthronen, *Sh.* H. VIII. 4. II.

Unquellable (ŭn kŭĕl′ lâ b′l) *a.*, nicht zu überwältigen.

Unquelled (ŭn kŭĕld′) *a.*, nicht niedergedrückt, [illegible] ungedämpft, ungezwungen.

Unquenchable (ŭn kŭĕnsch′ â b′l) *a.*, unlöschbar, nicht zu löschen, unauslöschlich; - desires, nicht zu stillende Wünsche; - flames, unverlöschbare Flammen.

Unquenchableness (ŭn kŭĕnsch′ â b′l nĕs) *s.*, die Unlöschbarkeit.

Unquenchably, *adv.*, *v.* Unquenchable.

Unquenched (ŭn kŭĕnscht′) *a.*, ungelöscht, ungestillt.

Unquestionability (ŭn kŭĕs tschŭn â bĭl′ lė tė) *s.*, die Unstreitigkeit, die Gewißheit.

Unquestionable (ŭn kuĕs′ tschŭn å b'l) *a.*, unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig, unverdächtig, zweifellos, gewiß, ausgemacht; nicht zu befragen, mit dem sich nicht sprechen läßt, wortkarg, *Sh.* A. L. 3. II.

Unquestionableness (ŭn kuĕs′ tschŭn å b'l nĕs) *s.*, *v.* Unquestionability.

Unquestionably, *adv.*, *v.* Unquestionable.

Unquestioned (ŭn kuĕs′ tschŭnd) *a.*, unbefragt, nicht befragt; unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig; unbesprochen, *Sh.* M. M. 1. I.

Unquestioning (ŭn kuĕs′ tschŭn nĭng) *a.*, nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend; nicht anstehend.

Unquick (ŭn kuĭk′) *a.*, nicht geschwind, langsam; nicht lebhaft, leblos, stumpf, unbeweglich, ohne Bewegung (*n. g.*).

Unquickened (ŭn kuĭk′ k'nd) *a.*, unbelebt, unbeseelt; unaufgemuntert.

Unquiet (ŭn kuĭ′ ĕt) *a.*, unruhig, ruhelos; tobend, ungestüm, unzufrieden, unbefriedigt; an - child, ein unleidliches Kind, an - mind, ein unruhiges, bewegtes Gemüth.

Unquiet, *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Ungestüm, *Sh.* P. 2. (*Gower*).

Unquiet, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen (*v.* Disquiet).

Unquietly, *adv.*, *v.* Unquiet, *a.*

Unquietness (ŭn kuĭ′ ĕt nĕs) *s.*, die Unruhe; die Heftigkeit, der Ungestüm, das unruhige Wesen; die Verwirrung, *Sh.* O. 3. IV.

Unquietude (ŭn kuĭ′ ĕ tŭd) *s.*, *v.* Unquietness, Disquietude (*n. g.*).

Unquoted (ŭn kuŏ′ tĭd) *a.*, nicht angeführt (in Schriftstellen), nicht citirt.

Unracked (ŭn răkt′) *a.*, unabgeklärt, ungeläutert.

Unraised (ŭn rāzd′) *a.*, nicht gehoben, nicht aufgehoben; nicht heraufbeschworen, *Sh.* H. V. 1. (Chor.).

Unraked (ŭn rākt′) *a.*, nicht zusammengescharrt (vom Feuer), *Sh.* W. 5. I.; ungereiht, ungehakt.

Unranked (ŭn răngkt′) *a.*, nicht gereiht, ungeordnet, nicht nach der Reihe, (*mil. Term.*) aus Reihe und Glied.

Unransacked (ŭn răn′ săkt) *a.*, ungeplündert; undurchsucht.

Unransomed (ŭn răn′ s'md) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst.

Unraptured (ŭn răp′ tschŭrd) *a.*, nicht bezaubert.

Unrash (ŭn răsch′) *a.*, nicht vorlaut, nicht vorschnell, unübereilt.

Unratable (ŭn rā′ tå b'l) *a.*, nicht steuerbar, zollfrei.

Unrated (ŭn rā′ tĭd) *a.*, ungeschätzt, untaxirt, nicht angeschlagen, nicht angegeben; nicht mit Steuern belegt, zollfrei (goods, Waaren).

Unravaged (ŭn răv′ vĭdjd) *a.*, nicht verheert, nicht verwüstet.

Unravel (ŭn răv′ v'l) *v. a.*, entwirren, entwickeln, loswickeln; ausfasen, auffasern; aus der Ordnung bringen, vernichten; in Ordnung bringen, entwickeln (the plot of a drama, die Intrigue eines Dramas).

Unravel, *v. n.*, sich entwirren, sich entwickeln; sich ausfasen.

Unravelled, *pp.* d. V. Unravel, *q. v.*

Unraveller (ŭn răv′ lŭr) *s.*, der, die, das Entwirrende, Entwickelnde.

Unravelling, *ppr.* d. V. Unravel; *s.*, *v.* Unravelment.

Unravelment (ŭn răv′ v'l mĕnt) *s.*, die Entwirrung, die Entwickelung, die Lösung des Knotens eines Schauspiels.

Unrazored (ŭn rā′ zŭrd) *a.*, ungeschoren, unbarbirt.

Unreached (ŭn rētscht′) *a.*, unerreicht, unerlangt.

Unread (ŭn rĕd′) *a.*, ungelesen; unbelesen, ungelehrt, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unreadable (ŭn rēd′ å b'l) *a.*, unlesbar.

Unreadily (ŭn rĕd′ dĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unready.

Unreadiness (ŭn rĕd′ dĕ nĕs) *s.*, die Unbereitschaft; die Unbereitwilligkeit.

Unready (ŭn rĕd′ dĕ) *a.*, unbereit, nicht bereit, nicht fertig; zauderhaft, langsam, unlustig; nicht bereitwillig, unbereitwillig, widerspenstig, stätig; linkisch; (*Arch.*) unangekleidet, entkleidet, nicht gerüstet, *Sh.* H. VI. I. 2. I.

Unready, *v. a.*, (*Arch.*) entkleiden.

Unreal (ŭn rē′ ăl) *a.*, nicht in der Wirklichkeit vorhanden, unwirklich, unwesentlich, wesenlos, *Sh.* - mockery, wesenloser Schein, M. 3. IV.

Unreality (ŭn rē ăl′ lĕ tĕ) *s.*, die Unwirklichkeit, die Unwesentlichkeit, die Wesenlosigkeit.

Unrealized (ŭn rē′ ăl līzd) *a.*, nicht verwirklicht, nicht realisirt.

Unrealizing (ŭn rē′ ăl lī zĭng) *a.*, nicht verwirklichend.

Unreaped (ŭn rēpt′) *a.*, nicht geerntet, ungeerntet, ungeschnitten (corn etc., Korn &c.).

Unreason (ŭn rē′ z'n) *s.*, der Mangel an Vernunft, die Unvernunft; Abbot of -, *v.* Lord of Misrule unter Lord.

Unreasonable (ŭn rē′ z'n å b'l) *a.*, unvernünftig; vernunftwidrig; unbillig; unmäßig (demands, Forderungen).

Unreasonableness (ŭn rē′ z'n å b'l nĕs) *s.*, die Unvernünftigkeit; die Vernunftwidrigkeit; die Unbilligkeit; die Unmäßigkeit (of a demand, einer Forderung).

Unreasonably, *adv.*, *v.* Unreasonable.

Unreasoned (ŭn rē′ z'nd) *a.*, nicht durchdacht.

Unreave (ŭn rēv′) *v. a.*, auseinander wickeln, wieder auflösen (*v.* Unravel); (*Arch.*) nicht entzwei reißen, nicht auseinander reißen; nicht abdecken.

Unrebated (ŭn rĕ bā′ tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft; ungehemmt.

Unrebukable (ŭn rĕ bŭk′ å b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unverweisbar, unverwerflich.

Unrebukably, *adv.*, *v.* Unrebukable.

Unrebuked (ŭn rĕ bŭkt′) *a.*, ungescholten, unverwiesen, ungetadelt.

Unrecallable (ŭn rĕ kăl′ lå b'l) *a.*, unwiderruflich.

Unrecanted (ŭn rĕ kăn′ tĭd) *a.*, unwiderrufen.

Unreceived (ŭn rĕ sēvd′) *a.*, unempfangen, nicht empfangen; unangenommen, nicht aufgenommen; a letter -, ein nicht erhaltener Brief.

Unreckoned (ŭn rĕk′ k'nd) *a.*, nicht gerechnet, ungerechnet, nicht gezählt, nicht aufgezählt.

Unreclaimable (ŭn rĕ klām′ å b'l) *a.*, nicht zurückgerufen werden könnend, nicht zu reclamiren; unverbesserlich, der Besserung unfähig.

Unreclaimed (ŭn rĕ klāmd′) *a.*, nicht zurückgerufen; nicht gebessert, ungebessert; ungezähmt, *Sh.* H. 2. I.

Unrecommended (ŭn rĕk k'm mĕn′ dĭd) *a.*, unempfohlen.

Unrecompensed (ŭn rĕk′ k'm pĕnst) *a.*, unbelohnt.

Unreconcilable (ŭn rĕk k'n sī′ å b'l) *a.*, unversöhnlich (*v.* d. g. Irreconcilable).

Unreconciled (ŭn rĕk′ k'n sīld) *a.*, unversöhnt; unausgesöhnt; unvereinbart, nicht in Einklang gebracht.

Unrecorded (ŭn rĕ kŏr′ dĭd) *a.*, unaufgezeichnet, uneingeschrieben, nicht registrirt; (*bildl.*) unaufgezeichnet, unverzeichnet, uneingetragen.

Unrecounted (ŭn rĕ koun′ tĭd) *a.*, nicht erzählt, unerzählt, nicht hergesagt, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Unrecoverable (ŭn rĕ kŭv′ vŭr rå b'l) *a.*, *v.* d. g. Irrecoverable.

Unrecovered (ŭn rĕ kŭv′ vŭrd) *a.*, nicht wieder erlangt oder erhalten, unersetzt; noch nicht wieder hergestellt, ungenesen.

Unrecruitable (ŭn rĕ krū′ tå b'l) *a.*, nicht ergänzt, ersetzt, rekrutirt werden könnend, nicht vollzählig zu machen, unanschaffbar, unergänzbar; (*Arch.*) unfähig eine Armee vollzählig zu machen (*Milton*).

Unrectified (ŭn rĕk′ tĕ fīd) *a.*, nicht berichtigt, unberichtigt, unverbessert.

Unrecumbent (ŭn rĕ kŭm′ b'nt) *a.*, nicht ruhend, nicht ausruhend.

Unrecuring (ŭn rĕ kūr′ rĭng) *a.*, unheilbar, *Sh.* Ti. An. 3. I. (*n. g.*).

Unrecurring (ŭn rē kŭr′ rĭng) *a.*, nicht wieder kommend, sich nicht wieder ereignend.

Unredeemable (ŭn rē dēm′ ā b′l) *a.*, unerlöslich, unauslöslich, uneinlösbar.

Unredeemed (ŭn rē dēmd′) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst, unerlöset; (*bildl.*) ungehoben, ungemildert, nicht gemildert (by, durch); (*Hdlsspr.*) - bills, notes or stock, uneingelöste Wechsel; - debts, ungetilgte Schulden.

Unredressed (ŭn rē drĕst′) *a.*, dem man nicht zu seinem Rechte verhilft, ununterstützt; unverbessert, unabgestellt; unaufgerichtet, ungetröstet.

Unreduced (ŭn rē dūst′) *a.*, nicht zurückgebracht; unvermindert, unverkleinert; nicht reducirt, nicht herabgesetzt; nicht eingezogen, uneingezogen, unabgedankt; unbezwungen, ununterjocht.

Unreducible (ŭn rē dū′ sē b′l) *a.*, nicht zurückgeführt werden könnend, nicht zurückzuführen; nicht zu reduciren, unverminderbar; unbezwinglich.

Unreducibleness (ŭn rē dū′ sē b′l nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit zurückgeführt werden zu können; die Unverminderbarkeit; die Unbezwinglichkeit.

Unreeve (ŭn rēv′) *v.a.*, (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau ausscheeren (ein Tau, welches als Läufer in einer Talje ꝛc. gedient hat, wieder aus den Blöcken ziehen).

Unrefined (ŭn rē fīnd′) *a.*, nicht verfeinert, ungeläutert; roh (sugar, Zucker); (*bildl.*) unverfeinert, unveredelt, ungebildet, roh.

Unreflecting (ŭn rē flĕk′ tĭng) *a.*, nicht reflectirend; (*bildl.*) unüberlegt.

Unreformable (ŭn rē fŏrm′ ā b′l) *a.*, nicht umgeformt, nicht umgeschaffen werden könnend, nicht zu reformiren, unverbesserlich.

Unreformed (ŭn rē fŏrmd′) *a.*, unverbessert, nicht reformirt; (*Theol.*) nicht zu neuem Leben erweckt.

Unrefracted (ŭn rē frăk′ tĭd) *a.*, (*Opt.*) ungebrochen, nicht zurückgeworfen (von Lichtstrahlen), unreflectirt.

Unrefreshed (ŭn rē frĕscht′) *a.*, unerfrischt, unerquickt.

Unrefreshing (ŭn rē frĕsch′ ĭng) *a.*, nicht erfrischend, nicht erquickend, unerquicklich.

Unrefunding (ŭn rē fŭn′ dĭng) *a.*, nicht zurückzahlend, nicht erstattend.

Unrefusing (ŭn rē fū′ zĭng) *a.*, sich nicht weigernd, willfahrend.

Unrefuted (ŭn rē fū′ tĭd) *a.*, nicht widerlegt.

Unregal (ŭn rē′ g′l) *a.*, unköniglich, eines Königs unwürdig.

Unregarded (ŭn rē găr′ dĭd) *a.*, unangesehen, unberücksichtigt; ungeachtet, unbeachtet, vernachlässigt, *Sh.* A. L. 2. III.

Unregardful (ŭn rē gărd′ fŭl) *a.*, unachtsam, nachlässig.

Unregardfully, *adv.*, *v.* Unregardful.

Unregeneracy (ŭn rē jĕn′ nŭr rā sē) *s.*, (*Theol.*) die Nichtwiedergeburt.

Unregenerate | ŭn rē jĕn′ nŭr r′t | *a.*, (*Theol.*)
Unregenerated | ŭn rē jĕn′ nŭr rā tĭd | nicht wiedergeboren, unwiedergeboren.

Unregeneration (ŭn rē jĕn nŭr rā′ schŭn) *s.*, *v.* Ungeneracy.

Unregistered (ŭn rĕd′ jĭs tŭrd) *a.*, nicht eingeregistrirt, uneingeschrieben, unaufgezeichnet, *Sh.* A. C. 3. XI.

Unregretted (ŭn rē grĕt′ tĭd) *a.*, nicht bedauert, unbedauert.

Unregulated (ŭn rĕg′ gū lā tĭd) *a.*, nicht regulirt, ungeregelt, ungeordnet.

Unrehearsed (ŭn rē hŭrst′) *a.*, nicht hergesagt; nicht zur Probe dargestellt.

Unreined (ŭn rānd′) *a.*, ungezügelt, zügellos.

Unrejected (ŭn rē jĕk′ tĭd) *a.*, unverworfen.

Unrejoicing (ŭn rē jois′ sĭng) *a.*, unerfreulich, traurig, düster.

Unrejoicingly, *adv.*, *v.* Unrejoicing.

Unrelated (ŭn rē lā′ tĭd) *a.*, unerzählt, unberichtet; nicht verwandt (auch *bildl.*).

Unrelative (ŭn rĕl′ lā tĭv) *a.*, in keiner Beziehung oder Verbindung stehend, ohne Beziehung (to, auf), ohne Verhältniß (to, zu), ohne Verwandtschaft (to, mit).

Unrelatively, *adv.*, *v.* Unrelative.

Unrelaxed (ŭn rē lăkst′) *a.*, nicht schlaff gemacht, nicht erschlafft (*v.* Relax, *v. a.* u. *n.*).

Unrelaxing (ŭn rē lăk′ sĭng) *a.*, nicht erschlaffend; unnachgiebig.

Unrelented (ŭn rē lĕn′ tĭd) *a.*, sich nicht erweichen lassend.

Unrelenting (ŭn rē lĕn′ tĭng) *a.*, nicht erweichend, unnachgiebig, unbiegsam, unbeugsam, unerbittlich, hart, grausam, gefühllos, dem Mitleid unzugänglich; nicht nachlassend, unabläßig; an - rule, eine unabänderliche Regel.

Unrelentingly, *adv.*, *v.* Unrelenting.

Unrelievable (ŭn rē lēv′ ā b′l) *a.*, unabhelflich, unabhülflich, dem nicht geholfen werden kann, nicht zu helfen.

Unrelieved (ŭn rē lēvd′) *a.*, ungelindert, ungemildert, unerleichtert, ungeholfen, ungehoben; dem man nicht beisteht, zu Hülfe kommt oder gekommen ist, ohne Hülfe, ohne Beistand, ununterstützt; (*mil. Term.*) unentsetzt (von einer belagerten Stadt); unabgelöset (sentinel, Schildwache).

Unreligious (ŭn rē lĭd′ jŭs) *a.*, *v. d. g.* Irreligious.

Unreluctant (ŭn rē lŭk′ t′nt) *a.*, ohne Widerstreben, ohne Bedenken, willig.

Unremarkable (ŭn rē mărk′ ā b′l) *a.*, nicht bemerkbar, unbemerkbar; nicht merkwürdig, unmerkwürdig.

Unremarkably, *adv.*, *v.* Unremarkable.

Unremarked (ŭn rē mărkt′) *a.*, unbemerkt.

Unremediable (ŭn rē mē′ dē ā b′l) *a.*, *v. d. g.* Irremediable.

Unremedied (ŭn rĕm′ mē dĭd) *a.*, ungeheilt, unabgeholfen.

Unremembered (ŭn rē mĕm′ bŭrd) *a.*, nicht erinnert, unerinnert; unerwähnt; vergessen.

Unremembering (ŭn rē mĕm′ bŭr rĭng) *a.*, nicht gedenkend, unerinnerlich, (einer Sache) uneingedenk.

Unremembrance (ŭn rē mĕm′ brăns) *s.*, (*Arch.*) das Nichteingedenksein, die Nichterinnerung, das Vergessen.

Unremitted (ŭn rē mĭt′ tĭd) *a.*, unerlassen; unvergeben, nicht vergeben, nicht nachgelassen, nicht gemäßigt, ungemildert, unaufhörlich, unabläßig, anhaltend, stät.

Unremitting (ŭn rē mĭt′ tĭng) *a.*, nicht nachlassend, unabläßig, unaufhörlich, ohne Unterlaß, fortwährend; nicht erlassend.

Unremittingly, *adv.*, *v.* Unremitting.

Unremittingness (ŭn rē mĭt′ tĭng nĕs) *s.*, der Zustand des Unabläßigseins.

Unremovable (ŭn rē mūv′ ā b′l) *a.*, nicht weggeräumt werden könnend, unverrückbar, unbeweglich, fest (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 2. IV.

Unremovableness (ŭn rē mūv′ ā b′l nĕs) *s.*, die Unbeweglichkeit, die Unverrückbarkeit.

Unremovably, *adv.*, *v.* Unremovable.

Unremoved (ŭn rē mūvd′) *a.*, nicht weggeräumt, unverrückt; unentsetzt, nicht abgesetzt; unbeweglich, nicht weggeräumt werden könnend.

Unremunerated (ŭn rē mū′ nŭr rā tĭd) *a.*, nicht belohnt.

Unrenewed (ŭn rē nūd′) *a.*, nicht erneuert, unerneuert, (*Theol.*) *v.* Unregenerated.

Unrenowned (ŭn rē nound′) *a.*, unberühmt.

Unrepaid (ŭn rē pād′) *a.*, nicht wieder bezahlt, unbezahlt, unersetzt; unerwiedert, unvergolten, nicht erlassen.

Unrepairable (ŭn rē pār′ rā b′l) *a.*, unausbesserlich, nicht wieder hergestellt werden könnend, unherstellbar, unersetzlich.

Unrepaired (ŭn rē pārd′) *a.*, unausgebessert, unhergestellt, unersetzt.

Unreparable (ŭn rĕp′ pā rā b′l) *a.*, *v.* Irreparable.

Unrepealable (ŭn rē pēl′ ā b′l) *a.*, nicht abgeschafft werden könnend, nicht abzuschaffen, nicht aufzuheben, [illegible]

Unrepealed (ŭn rē pēld′) *a.*, unaufgehoben, unabgeschafft, unwiderrufen.
Unrepeated (ŭn rē pē′ tĭd) *a.*, nicht wiederholt, unwiederholt.
Unrepeating (ŭn rē pē′ tĭng) *a.*, nicht wiederholend.
Unrepentable (ŭn rē pĕnt′ ā b′l) *a.*, worüber keine Reue empfunden werden kann, nicht zu bereuen.
Unrepentance (ŭn rē pĕn′ tŭns) *s.*, die Reuelosigkeit, die Unbußfertigkeit (*w. g.*).
Unrepentant | **Unrepenting** (ŭn rē pĕn′ t′nt | ŭn rē pĕn′ tĭng) *a.*, unreuig, reuelos, unbußfertig, verstockt.
Unrepented (ŭn rē pĕn′ tĭd) *a.*, unbereuet.
Unrepentingly, *adv.*, *v.* Unrepenting.
Unrepining (ŭn rē pīn′ nĭng) *a.*, nicht klagend, klaglos, gelassen, geduldig.
Unrepiningly, *adv.*, *v.* Unrepining.
Unreplenished (ŭn rē plĕn′ nĭscht) *a.*, unangefüllt.
Unreported (ŭn rē pōr′ tĭd; ŭn rē pŏr′ tĭd) *a.*, unberichtet, ungemeldet.
Unreposed (ŭn rē pōzd′) *a.*, nicht wohin niedergelegt (*v.* Repose, *v. a.*).
Unrepresented (ŭn rĕp rē zĕn′ tĭd) *a.*, unvertreten, nicht repräsentirt.
Unreprievable (ŭn rē prēv′ ā b′l) *a.*, keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen könnend, dem keine Frist, kein Aufschub gegeben werden kann, ohne Gnadenfrist, *Sh.* in – condemned blood, in rettungslos verdammtem Blute, K. J. 5. VII.
Unreprieved (ŭn rē prēvd′) *a.*, unbegnadigt, dem keine Frist gegeben worden ist.
Unreproachable (ŭn rē prōtsch′ ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Irreproachable.
Unreproachableness (ŭn rē prōtsch′ ā b′l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irreproachableness.
Unreproachably, *adv.*, *v.* Unreproachable.
Unreproached (ŭn rē prōtscht′) *a.*, nicht vorgeworfen; ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.
Unreproachful (ŭn rē prōtsch′ fŭl) *a.*, keinen Vorwurf, keinen Tadel enthaltend.
Unreproaching (ŭn rē prōtsch′ ĭng) *a.*, *v.* Unreproachful.
Unreprovable (ŭn rē prūv′ ā b′l) *a.*, untadelhaft, untadelig, tadellos, unverwerflich, unbescholten, unverweislich.
Unreprovably, *adv.*, *v.* Unreprovable.
Unreproved (ŭn rē prūvd′) *a.*, ungetadelt, unverwiesen; unverwehrt.
Unrepugnant (ŭn rē pŭg′ n′nt) *a.*, nicht widerstreitend, nicht entgegen, nicht zuwider; nicht widerspenstig, verträglich.
Unreputable (ŭn rĕp′pēū tā b′l) *a.*, *v.* d. g. Disreputable.
Unreputably, *adv.*, *v.* Disreputable.
Unrequested (ŭn rē kuĕs′ tĭd) *a.*, unersucht, ungebeten; unangesucht; ungefordert, nicht nachgesucht, unverlangt, unerbeten.
Unrequired (ŭn rē kuīrd′) *a.*, ungefordert, unbegehrt (*v.* Require, *v. a.*).
Unrequitable (ŭn rē kuī′ tā b′l) *a.*, nicht erwiedert oder vergolten werden könnend, unvergeltbar, unerwiederlich; nicht wieder gut zu machen, unersetzlich.
Unrequited (ŭn rē kuī′ tĭd) *a.*, unvergolten, unerwiedert, unbelohnt.
Unrescued (ŭn rĕs′ kēūd) *a.*, unbefreit, nicht gerettet; nicht wieder erlangt.
Unresembling (ŭn rē zĕm′ blĭng) *a.*, unähnlich, ungleich.
Unresented (ŭn rē zĕn′ tĭd) *a.*, ungeahndet, ungerächt.
Unreserve (ŭn rē zŭrv′) *s.*, die Offenherzigkeit.
Unreserved (ŭn rē zŭrvd′) *a.*, unaufbewahrt; nicht zurückgehalten, unvorbehalten, nicht beschränkt; rückhaltslos; nicht zurückhaltend, offen, offenherzig, bereitwillig, freiwillig, freimüthig.
Unreservedly (ŭn rē zŭr′ vĭd lē) *adv.*, *v.* Unreserved; ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt.
Unreservedness (ŭn rē zŭr′ vĭd nĕs) *s.*, die Unbeschränktheit; der Nichtvorbehalt; die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit.
Unresigned (ŭn rē zīnd′) *a.*, nicht aufgegeben; nicht ergeben, sich nicht unterwerfend (to the will of God, dem Willen Gottes).
Unresisted (ŭn rē zĭs′ tĭd) *a.*, keinem Widerstande begegnend, dem man nicht widersteht oder widerstanden ist, unwiderstanden, unwiderstehlich.
Unresistible (ŭn rē zĭs′ tē b′l) *a.*, *v.* d. g. Irresistible.
Unresisting (ŭn rē zĭs′ tĭng) *a.*, nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend, unwidersetzlich, widerstandslos, *Sh.* M. M. 4. II. (nach einigen Commentatoren Unsisting, unterwürfig).
Unresistingly, *adv.*, *v.* Unresisting.
Unresolvable (ŭn rē zŏl′ vā b′l) *a.*, unauflöslich.
Unresolved (ŭn rē zŏlvd′) *a.*, nicht aufgelöst, unaufgelöst; unentschlossen, unschlüssig, *Sh.* R. III. 4. IV.; – of flight, unschlüssig, ob die Flucht ergriffen werden sollte.
Unresolving (ŭn rē zŏl′ vĭng) *a.*, nicht auflösend; sich nicht entschließend, unschlüssig.
Unrespectable (ŭn rēs pĕk′ tā b′l) *a.*, nicht achtungswerth (*n. g.*).
Unrespected (ŭn rēs pĕk′ tĭd) *a.*, nicht geachtet.
Unrespectful (ŭn rēs pĕkt′ fŭl) *a.*, unehrerbietig.
Unrespectfully, *adv.*, *v.* Unrespectful.
Unrespectfulness (ŭn rēs pĕkt′ fŭl nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit.
Unrespective (ŭn rēs pĕk′ tĭv) *a.*, unachtsam, unaufmerksam, unüberlegt, achtlos; verächtlich, nicht beachtet, vernachlässigt, *Sh.* R. III. 4. II., Tr. Cr. 2. II. (*n. g.*).
Unrespirable (ŭn rē spīr′ rā b′l) *a.*, nicht athembar, zum Athemholen untauglich (*v.* Irrespirable).
Unrespited (ŭn rēs′ pē tĭd) *a.*, dem keine Frist gestattet wird, unaufgeschoben, nicht suspendirt, ununterbrochen (*v.* Respite, *v. a.*).
Unrespit(e)ful (ŭn rēs′ pĭt fŭl) *a.*, rastlos.
Unresponsible (ŭn rē spŏn′ sē b′l) *a.*, nicht verantwortlich, unverantwortlich; bürgschaftsunfähig, nicht cautionsfähig (*v.* Irresponsible).
Unresponsibleness (ŭn rē spŏn′ sē b′l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irresponsibility.
Unresponsive (ŭn rē spŏn′ sĭv) *a.*, nicht antwortend; nicht entsprechend.
Unrest (ŭn rēst′) *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Kummer, das Mißbehagen, *Sh.* R. II. 2. IV., R. III. 4. IV., 5. III.
Unresting (ŭn rēs′ tĭng) *a.*, ruhelos, nicht ruhend, nicht rastend, rastlos.
Unrestingly, *adv.*, *v.* Unresting.
Unrestored (ŭn rē stōrd′) *a.*, nicht wiedergegeben, nicht zurückgegeben, unersetzt, *Sh.* A. C. 3. VI.; nicht wieder zu Ehren gekommen; nicht wieder hergestellt, ungeheilt.
Unrestrainable (ŭn rē strān′ ā b′l) *a.*, nicht zurückgehalten, beschränkt oder eingeschränkt werden könnend; unbezähmbar.
Unrestrained (ŭn rē strānd′) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt, ungehemmt; unbegrenzt, zwanglos; ungezähmt, zügellos, *Sh.* R. III. 5. III.
Unrestraint (ŭn rē strānt′) *s.*, die Nichtbeschränkung, die Unbeschränktheit, Ungebundenheit; die Ungezwungenheit.
Unrestricted (ŭn rē strĭk′ tĭd) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt.
Unretentive (ŭn rē tĕn′ tĭv) *a.*, nicht im Gedächtniß behaltend, an – memory, ein schwaches Gedächtniß.
Unretracted (ŭn rē trăk′ tĭd) *a.*, unwiderrufen, nicht zurückgenommen.
Unretractile (ŭn rē trăk′ tĭl) *a.*, nicht zurückziehbar.
Unretrievable (ŭn rē trēv′ ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Irretrievable.
Unreturnable (ŭn rē tŭrn′ ā b′l) *a.*, ohne Wiederkehr, unwiederkehrbar; unvergeltbar; unwählbar (zum Parlamente).
Unreturned (ŭn rē tŭrnd′) *a.*, nicht erwiedert, unerwiedert; unvergolten; nicht berichtet, nicht gemeldet.

Unobvious (ŭn ŏb' vē ŭs) *a.*, nicht entgegen, in den Weg oder zum Vorschein kommend, nicht auffallend, nicht leicht bemerklich; nicht einleuchtend, undeutlich, unbegreiflich.

Unoccupied (ŭn ŏk' kéū pīd) *a.*, unbesetzt, uneingenommen; unbeschäftigt; unangebaut (land, Ländereien).

Unoffended (ŭn ŏf fĕn' dĭd) *a.*, nicht beleidigt, nicht gekränkt.

Unoffending (ŭn ŏf fĕn' dĭng) *a.*, nicht beleidigend, nicht kränkend.

Unoffensive (ŭn ŏf fĕn' sĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoffensive.

Unoffered (ŭn ŏf' fŭrd) *a.*, unangeboten, undargeboten.

Unofficial (ŭn ŏf fĭsch' ŭl) *a.*, nicht officiell; nicht amtlich, nicht zu einem Amte gehörig.

Unofficially, *adv.*, *v.* Unofficial.

Unofficious (ŭn ŏf fĭsch' ŭs) *a.*, nicht dienstfertig, nicht dienstwillig.

Unofficiously, *adv.*, *v.* Unofficious.

Unofficiousness (ŭn ŏf fĭsch' ŭs nĕs) *s.*, der Mangel an Dienstfertigkeit.

Unoften (ŭn ŏf' f'n) *adv.*, (*Arch.*) selten.

Unoil (ŭn oil') *v.a.*, abölen, vom Oele befreien od. reinigen.

Unoiled (ŭn oild') *a.*, ungeölt, nicht geölt.

Unona (éū nō' nă) *s.*, (*Bot.*) die Unone (ein Schlingenstrauch auf Ceylon und Malabar).

Unopened (ŭn ō' p'nd) *a.*, ungeöffnet, uneröffnet, verschlossen; unerbrochen.

Unopening (ŭn ŏp' nĭng) *a.*, sich nicht öffnend, nicht aufgebend.

Unoperative (ŭn ŏp' pŭr rā tĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoperative.

Unoperculated (ŭn ō pŭr' kéū lā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) nicht mit einem Deckel versehen.

Unopportune (ŭn ŏp' pŏr tūn) *a.*, ungelegen (*v.* d. g. Inopportune).

Unopposed (ŭn ŏp pōzd') *a.*, dem kein Widerstand geleistet wird, dem man sich nicht widersetzt, auf keinen Widerstand stoßend, ungehindert; ohne Mitbewerber; uneingewandt.

Unoppressed (ŭn ŏp prĕst') *a.*, nicht niedergebeugt, nicht niedergedrückt, unbedrückt.

Unoppressive (ŭn ŏp prĕs' sĭv) *a.*, nicht drückend, nicht beschwerlich.

Unorder (ŭn ŏr' dŭr) *v.a.*, abbestellen (*n. g.*).

Unordered (ŭn ŏr' dŭrd) *a.*, unbefohlen; unbestellt.

Unorderly (ŭn ŏr' dŭr lē) *a.*, unordentlich (*v.* d. g. Disorderly).

Unordinary (ŭn ŏr' dē nŭr rē) *a.*, ungewöhnlich (*n. g.*).

Unorganic (ŭn ŏr găn' nĭk) / **Unorganical** (ŭn ŏr găn' nē k'l) *a.*, *v.* d. g. Inorganic.

Unorganized (ŭn ŏr' g'n nīzd) *a.*, unorganisirt, unorganisch.

Unoriginal (ŭn ō rĭd' j'n n'l) *a.*, nicht originell, nicht eigenthümlich, nicht ureigen, nicht urbildlich; ungezeugt (*Milton*, *n. g.*).

Unoriginated (ŭn ō rĭd' jē nā tĭd) *a.*, ungezeugt, ohne Ursprung, unerschaffen.

Unornamental (ŭn ŏr nā mĕn' t'l) *a.*, schmucklos, zierlos, einfach.

Unornamented (ŭn ŏr' nā mĕn tĭd) *a.*, ungeschmückt.

Unorthodox (ŭn ŏr' thō dŏks) *a.*, nicht orthodox, nicht rechtgläubig.

Unostentatious (ŭn ŏs tĕn tā' schŭs) *a.*, nicht prahlerisch, bescheiden; nicht prangend, nicht übertrieben prächtig; nicht grell, nicht schreiend (colouring, Farbe).

Unostentatiously, *adv.*, *v.* Unostentatious.

Unostentatiousness (ŭn ŏs tĕn tā' schŭs nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Einfachheit, die Schlichtheit.

Unowed (ŭn ōd') *a.*, nicht schuldig; (st. Unowned) herrenlos. *Sh.* K. J. 4. III.

Unowned (ŭn ōnd') *a.*, keinen Eigenthümer habend, nicht eigen, herrenlos; nicht anerkannt, unanerkannt.

Unoxidable / **Unoxydable** (ŭn ŏk' sē dā b'l) *a.*, (*chem. Term.*) unoxydirbar.

Unoxidated (ŭn ŏk' sē dā tĭd) / **Unoxidized** (ŭn ŏk' sē dīzd) / **Unoxygenated** (ŭn ŏk' sĭd jē nā tĭd) / **Unoxygenized** (ŭn ŏk' sĭd jē nīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht oxygenirt, nicht mit Sauerstoff verbunden.

Unpacific (ŭn pā sĭf' fĭk) *a.*, unfriedlich.

Unpacifically, *adv.*, *v.* Unpacific.

Unpacified (ŭn păs' sē fīd) *a.*, unbesänftigt, nicht beruhigt, ungestillt, nicht beigelegt (*v.* Pacify, *v. a.*).

Unpack (ŭn păk') *v.a.*, abpacken, auspacken, deballiren; (*bildl.*) entladen, öffnen (the heart, das Herz) *Sh.* H. 2. II. (*n. g.*)

Unpacked (ŭn păkt') *pp.* d. V. Unpack, *q. v.*: *a.*, (*bildl.*) unangestellt, ungezettelt; an - jury, unparteiische Geschworne.

Unpacker (ŭn păk' ŭr) *s.*, der Auspacker; der Ablader.

Unpacking (ŭn păk' ĭng) *ppr.* d. V. Unpack, *q. v.*: *s.*, das Auspacken.

Unpaid (ŭn pād') *a.*, unbezahlt; ungebüßt; - for, noch unbezahlt; auf Borg genommen, erborgt; - debts, unbezahlte (liquide) Schulden; thy rites -, deine (Todten-) Feier noch nicht begangen; - vows, unerfüllte Gelübde.

Unpained (ŭn pānd') *a.*, schmerzlos, schmerzensfrei, nicht gequält.

Unpainful (ŭn pān' fŭl) *a.*, schmerzlos nicht schmerzlich.

Unpainted (ŭn pān' tĭd) *a.*, ungemalt; ungeschminkt, (*bildl.*) - truth, die ungeschminkte Wahrheit.

Unpaired (ŭn pārd') *a.*, ungepaart (*v.* Unmatched).

Unpalatable (ŭn păl' lā tā b'l) *a.*, unschmackhaft; (*bildl.*) widrig, unangenehm, mißfällig, ekelhaft.

Unpalatably, *adv.*, *v.* Unpalatable.

Unpalled (ŭn pāld') *a.*, unverhüllt; nicht gedämpft, nicht geschwächt, nicht geschreckt, nicht niedergeschlagen; nicht überfättigt.

Unpanoplied (ŭn păn' nō plīd) *a.*, ohne die vollständige Rüstung, ungeharnischt.

Unparadise (ŭn păr' rā dīs) *v. a.*, der Seligkeit, (*bildl.*) der Glückseligkeit berauben, unglücklich machen.

Unparagoned (ŭn păr' rā g'nd) *a.*, unvergleichlich, *Sh.* C. 1. V., 2. II.

Unparalleled (ŭn păr' r'l lĕld) *a.*, unvergleichlich, beispiellos.

Unparalyzed (ŭn păr' r'l līzd) *a.*, nicht paralysirt, nicht gelähmt.

Unpardonable (ŭn păr' d'n nā b'l) *a.*, unverzeihlich, nicht zu entschuldigen.

Unpardonableness (ŭn păr' d'n nā b'l nĕs) *s.*, die Unverzeihlichkeit.

Unpardonably (ŭn păr' d'n nā blē) *adv.*, *v.* Unpardonable.

Unpardoned (ŭn păr' d'nd) *a.*, unverziehen, unerlassen; unbegnadigt.

Unpardoning (ŭn păr' d'n nĭng) *a.*, nicht verzeihend, unversöhnlich.

Unpared (ŭn pārd') *a.*, ungeschält.

Unparliamentarily (ŭn păr lē mĕn' tŭr rē lē) *adv.*, *v.* Unparliamentary.

Unparliamentariness (ŭn păr lē mĕn' tŭr rē nĕs) *s.*, das Unparlamentarische.

Unparliamentary (ŭn păr lē mĕn' tŭr rē) *a.*, unparlamentarisch, wider die Parlamentsverordnungen, des Parlaments unwürdig.

Unparrel (ŭn păr' r'l) *v. a.*, (*S.-A.*) to - a yard, das Rack von einer Raa abmachen.

Unpartable (ŭn păr' tā b'l) *a.*, untheilbar, unzertrennlich (*n. v. g.*).

Unpartably, *adv.*, *v.* Unpartable.

Unparted (ŭn păr' tĭd) *a.*, ungetheilt, ungetrennt.

Unpartial (ŭn păr' schŭl) *a.*, *v.* d. g. Impartial, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Unparticipated (ŭn păr tĭs' sē pā tĭd) *a.*, nicht getheilt.

Unpassable (ŭn pȧs′ sȧ b'l) *a.*, unwegsam (*v.* d. g. Impassable); ungangbar (v. Geld od. Papier; *v.* d. g. Uncurrent).
Unpassionate (ŭn păsch′ ŭn n't) **Unpassionated** (ŭn păsch′ ŭn nā tĭd) *a.*, *v.* d. g. Dispassionate.
Unpassionately, *adv.*, *v.* Dispassionately.
Unpastoral (ŭn pȧs′ tŭr rāl) *a.*, nicht hirtenmäßig.
Unpastured (ŭn pȧs′tschŭrd) *a.*, ungeweidet, ohne Weide.
Unpatented (ŭn pā′ t'n tĭd; ŭn păt′ t'n tĭd) *a.*, nicht patentirt, unpatentisirt.
Unpathed (ŭn pȧthd′) *a.*, unbetreten, pfadlos, ungebahnt. *Sh.* W. T. 4. II.
Unpathetic (ŭn pȧ thĕt′ tĭk) *a.*, unpathetisch, nicht leidenschaftlich, nicht rührend.
Unpathetically, *adv.*, *v.* Unpathetic.
Unpatriotic (ŭn păt rē ŏt′ tĭk) *a.*, unpatriotisch, nicht vaterländisch.
Unpatriotically, *adv.*, *v.* Unpatriotic.
Unpatronized (ŭn păt′ rŏ nīzd) *a.*, ohne Gönner, keine (oder keinen) Gönner habend, gönnerlos.
Unpatterned (ŭn păt′ tŭrnd) *a.*, ohne Muster, kein Vorbild habend; keines Gleichen nicht habend.
Unpauperized (ŭn pā′ pŭr rīzd) *a.*, nicht in den Armenstand gebracht, nicht verarmt.
Unpave (ŭn pāv′) *v. a.*, lospflastern, entpflastern, das Pflaster losreißen.
Unpaved (ŭn pāvd′) *a.*, ungepflastert, vom Pflaster entblößt; ohne Hoden. *Sh.* C. 2. III.
Unpawned (ŭn pānd′) *a.*, unverpfändet, unversetzt.
Unpay (ŭn pā′) *v. a.*, (*Arch.*) nicht bezahlen, nicht erstatten; ungeschehen machen, wieder gut machen, *Sh.* H. IV. II. 2. I.
Unpayable (ŭn pā′ ȧ b'l) *a.*, unbezahlbar (*n. g.*).
Unpaying (ŭn pā′ ĭng) *a.*, nicht bezahlend, nicht erstattend; die Arbeit nicht lohnend.
Unpeaceable (ŭn pēs′ sȧ b'l) *a.*, unfriedlich, friedenlos, zänkisch. *Sh.* T. A. 1. I.
Unpeaceableness (ŭn pēs′ sȧ b'l nĕs) *s.*, die Unfriedlichkeit, das Zänkische.
Unpeaceably, *adv.*, *v.* Unpeaceable.
Unpeaceful (ŭn pēs′ fŭl) *a.*, unfriedlich.
Unpeacefully, *adv.*, *v.* Unpeaceful.
Unpeacefulness (ŭn pēs′ fŭl nĕs) *s.*, die Unfriedlichkeit.
Unpedantic (ŭn pē dăn′ tĭk) *a.*, nicht pedantisch, unpedantisch.
Unpedigreed (ŭn pĕd′ dē grēd) *a.*, ohne Stammbaum, durch keinen Stammbaum unterschieden.
Unpeeled (ŭn pēld′) *a.*, ungeschält.
Unpeg (ŭn pĕg′) *v. a.*, lospflocken, den Pflock ausziehen, etwas mit einem Pflocke Verschlossenes öffnen. *Sh.* H. 3. IV.
Unpegged (ŭn pĕgd′) *pp.* d. V. Unpeg, *q. v.*; *a.*, unangepflöckt.
Unpelted (ŭn pĕl′ tĭd) *a.*, nicht mit Steinen ꝛc. geworfen.
Unpen (ŭn pĕn′) *v. a.*, aus den Hürden lassen oder thun, auspferchen (sheep etc., Schafe ꝛc.); losdammen, auslassen, ablassen, (durch Aufziehen eines Schutzbrettes ꝛc. dem Wasser) freien Lauf geben.
Unpenal (ŭn pē′n'l) *a.*, keiner Strafe unterworfen, straflos.
Unpencilled (ŭn pĕn′ s'ld) *a.*, nicht gezeichnet, nicht entworfen.
Unpenetrable (ŭn pĕn′ nē trȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Impenetrable.
Unpenetrated (ŭn pĕn′nē trā tĭd) *a.*, nicht durchdrungen.
Unpenetrating (ŭn pĕn′ nē trā tĭng) *a.*, nicht durchdringend.
Unpenitent (ŭn pĕn′ nē t'nt) *a.*, *v.* d. g. Impenitent.
Unpenned (ŭn pĕnd′) *a.*, uneingepfercht, uneingeschlossen; nicht geschrieben.
Unpensioned (ŭn pĕn′ schŭnd) *a.*, nicht pensionirt, ohne Ruhegehalt, ohne Jahrgeld, unbesoldet; (*bildl.*) ungebungen, nicht feil.
Unpeople (ŭn pē′ p'l) *v. a.*, entvölkern.
Unpeopled (ŭn pē′ p'ld) *pp.* d. V. Unpeople, *q. v.*; *a.*, unbevölkert, menschenleer.
Unpeopling (ŭn pē′ plĭng) *ppr.* d. V. Unpeople, *q. v.*
Unperceivable (ŭn pŭr sēv′ ȧ b'l) *a.*, unmerklich, unempfindbar (*v.* d. g. Imperceptible).
Unperceivably, *adv.*, *v.* Unperceivable.
Unperceived (ŭn pŭr sēvd′) *a.*, unbemerkt, unempfunden, ungewahrt.
Unperceivedly, *adv.*, *v.* Unperceived.
Unperfect (ŭn pŭr′ fĕkt) *a.*, *v.* d. g. Imperfect.
Unperfected (ŭn pŭr fĕk′ tĭd) *a.*, unvollendet.
Unperfectly (ŭn pŭr′ fĕkt lē) *adv*, *v.* Imperfectly.
Unperfectness (ŭn pŭr′ fĕkt nĕs) *s.*, *v.* d. g. Imperfectness und Imperfection, *Sh.* O. 2. III.
Unperforated (ŭn pŭr′ fŏ rā tĭd) *a.*, undurchbohrt, undurchlöchert.
Unperformed (ŭn pŭr fŏrmd′) *a.*, unverrichtet, ungethan; unerfüllt; unaufgeführt, ungespielt.
Unperforming (ŭn pŭr fŏrm′ ĭng) *a.*, nicht verrichtend, keinen Dienst nicht leistend.
Unperishable (ŭn pĕr′ rĭsch ȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Imperishable.
Unperishing (ŭn pĕr′ rĭsch ĭng) *a.*, nicht vergehend (*v.* d. g. Imperishing).
Unperishingly, *adv.*, *v.* Imperishing.
Unperjured (ŭn pŭr′ jŭrd) *a.*, frei vom Meineide, nicht meineidig geworden.
Unpermanent (ŭn pŭr′ mȧ n'nt) *a.*, nicht dauernd, nicht fortdauernd, nicht bleibend, nicht dauerhaft.
Unpermitted (ŭn pŭr mĭt′ tĭd) *a.*, unerlaubt.
Unperplex (ŭn pŭr plĕks′) *v. a.*, von Verwirrung befreien.
Unperplexed (ŭn pŭr plĕkst′) *a.*, unverwirrt, nicht verwickelt; nicht bestürzt, unverlegen, nicht betreten.
Unpersecuted (ŭn pŭr′ sē kŭū tĭd) *a.*, unverfolgt.
Unperspirable (ŭn pŭr spīr′ rȧ b'l) *a.*, unverdünstbar, nicht ausdünstend (*v.* Perspirable).
Unpersuadable (ŭn pŭr sŭā′ dȧ b'l) *a.*, unüberredbar, unerbittlich.
Unpersuasive (ŭn pŭr sŭā′ sĭv) *a.*, nicht überredend, nicht überzeugend.
Unperturbed (ŭn pŭr tŭrbd′) *a.*, nicht beunruhigt, unbelästigt (*v.* Perturb, *v. a.*).
Unperused (ŭn pē rūzd′) *a.*, ungelesen.
Unperverted (ŭn pŭr vŭr′ tĭd) *a.*, nicht verdreht, nicht verkehrt, ungedeutelt; unverführt, unverdorben.
Unperverting (ŭn pŭr vŭr′ tĭng) *s.*, das Zurückbringen vom Verderben.
Unpester (ŭn pĕs′ tŭr) *v. a.*, entwirren, entwickeln; (Einem) heraushelfen.
Unpestered (ŭn pĕs′ tŭrd) *a.*, ungequält, ungeplagt.
Unpetrified (ŭn pĕt′ rē fīd) *a.*, nicht versteinert, unversteinert.
Unphilanthropic (ŭn fĭl lăn thrŏp′ pĭk) *a.*, nicht philanthropisch, nicht menschenfreundlich.
Unphilosophic (ŭn fĭl lŏ zŏf′ fĭk) **Unphilosophical** (ŭn fĭl lŏ zŏf′ fē k'l) *a.*, unphilosophisch, unvernunftmäßig.
Unphilosophically, *adv.*, *v.* Unphilosophic.
Unphilosophicalness (ŭn fĭl lŏ zŏf′ fē k'l nĕs) *s.*, das Unphilosophische, die unphilosophische Beschaffenheit.
Unphilosophize (ŭn fĭl lŏs′ sŏ fīz) *v. a.*, der Würde eines Philosophen berauben.
Unphilosophized (ŭn fĭl lŏs′ sŏ fīzd) *a.*, nicht durch Philosopheme verdreht.
Unphrenological (ŭn frĕn nŏ lŏd′ jē k'l) *a.*, nicht phrenologisch.
Unphysicked (ŭn fĭz′ zĭkt) *a.*, nicht durch Arzneien bewirkt oder erzeugt (*n. g.*).
Unpicked (ŭn pĭkt′) *a.*, unausgesucht, (*Hdlsspr.*)

- samples, ungeschmeichelte Proben; ungeleert, unausgenommen. *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Unpicturesque (ŭn pĭk tschŭr rĕsk') *a.*, unmalerisch.

Unpierceable (ŭn pērs' å b'l) *a.*, undurchstechbar, undurchdringlich.

Unpierced (ŭn pērst') *a.*, undurchstochen, undurchdrungen; undurchdringlich, dicht (shade, Schatten).

Unpillared (ŭn pĭl'lŭrd) *a.*, entsäult, säulenlos, ohne Pfeiler.

Unpillowed (ŭn pĭl' lōd) *a.*, ohne Kopfkissen.

Unpiloted (ŭn pī' l't ĭd) *a.*, nicht durch Lootsen geführt, ungelootset; ungeführt.

Unpin (ŭn pĭn') *v. a.*, abstecken, losheften, abheften, *Sh.* O. 4. III.; abpflocken, die Bolzen oder Pflöcke abnehmen; (*bildl.*) losmachen, befreien (from, von).

Unpinioned (ŭn pĭn'yŭnd) *a.*, losgebunden, losgeschnürt, mit freien Armen.

Unpinked (ŭn pĭngkt') *a.*, nicht mit Nestellöchern bezeichnet, undurchlöchert, ungelöchert, *Sh.* T. S. 4. I. (*v.* Pink, *v. a.*).

Unpinned (ŭn pĭnd') *a.*, ungesteckt, ohne Nadeln (*v.* Unpin).

Unpinning, *ppr.* d. V. Unpin, *q. v.*

Unpitiable (ŭn pĭt' tė å b'l) *a.*, unbemitleidenswerth.

Unpitied (ŭn pĭt' tĭd) *a.*, unbedauert, unbemitleidet, unbeklagt; mitleidslos, grausam, *Sh.* M. M. 4. II. (*n. g.*).

Unpitiful (ŭn pĭt' tė fŭl) *a.*, unmitleidig, unbarmherzig; kein Mitleid erregend.

Unpitifully, *adv.*, *v.* Unpitiful.

Unpitying (ŭn pĭt' tė ĭng) *a.*, nicht bemitleidend, unbarmherzig.

Unplacable (ŭn plā' kå b'l) *a.*, *v.* d. g. Implacable.

Unplaced (ŭn plāst') *a.*, mit keiner Stelle, keinem Amte versehen; unangestellt, unversorgt.

Unplagued (ŭn plāgd') *a.*, ungeplagt, ungequält, ungeschoren, *Sh.* R. J. 1. V.

Unplait (ŭn plāt') *v. a.*, ausfalten, ausstreichen, die Falten ausmachen; ausflechten.

Unplaited (ŭn plā' tĭd) *a.*, ungefaltet, faltenlos; ungeflochten.

Unplanned (ŭn plănd') *a.*, nicht entworfen, unentworfen; nicht abgeredet, unberedet.

Unplanted (ŭn plăn' tĭd) *a.*, ungepflanzt; unangelegt, freiwillig gewachsen.

Unplastered (ŭn plås' tŭrd) *a.*, unbegypst, unbeworfen, unberappt; nicht bepflastert.

Unplausible (ŭn plā' zė b'l) *a.*, *v.* d. g. Implausible.

Unplausive (ŭn plā' sĭv) *a.*, abgeneigt, mißbilligend, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Unpleadable (ŭn plē' då b'l) *a.*, nicht als Rechtsgrund anführbar; nicht entschuldbar, nicht als Entschuldigung anführbar.

Unpleasant (ŭn plĕz' z'nt) *a.*, unangenehm, mißfällig, widrig; unlustig.

Unpleasantly, *adv.*, *v.* Unpleasant.

Unpleasantness (ŭn plĕz' z'nt nŭs) *s.*, die Unannehmlichkeit, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleased (ŭn plēzd') *a.*, mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt, *Sh.* R. II. 3. III.

Unpleasing (ŭn plē' zĭng) *a.*, unangenehm, unerfreulich, widrig, mißfällig.

Unpleasingly, *adv.*, *v.* Unpleasing.

Unpleasingness (ŭn plē' zĭng nŭs) *s.*, das Unangenehme, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleasive (ŭn plē' sĭv) *a.*, (*Arch.*) unangenehm.

Unpledged (ŭn plĕdjd') *a.*, unversprochen; nicht verpflichtet; unverpfändet, unversetzt.

Unpliable (ŭn plī' å b'l) *a.*, unbiegsam, ungeschmeidig.

Unpliably, *adv.*, *v.* Unpliable.

Unpliant (ŭn plī' ănt) *a.*, unbiegsam, ungeschmeidig; (*bildl.*) unbiegsam, starr, halsstarrig.

Unpliantness (ŭn plī' ănt nŭs) *s.*, die Unbiegsamkeit, die Ungeschmeidigkeit; (*bildl.*) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

Unplighted (ŭn plī' tĭd) *a.*, *v.* Unpledged.

Unploughed (ŭn ploud') *a.*, ungepflügt.

Unplume (ŭn plūm') *v. a.*, der Federn berauben, entfiedern, rupfen; (*bildl.*) des Schmuckes berauben, verunzieren, herabsetzen, herabwürdigen, demüthigen.

Unplumed (ŭn plūmd') *a.*, federlos.

Unplundered (ŭn plŭn' dŭrd) *a.*, ungeplündert.

Unpoetic | ŭn pō ĕt' ĭk | *a.*, unpoetisch, nicht dichterisch.
Unpoetical | ŭn pō ĕt' tė k'l |

Unpoetically, *adv.*, *v.* Unpoetical.

Unpoeticalness (ŭn pō ĕt' tė k'l nŭs) *s.*, das Unpoetische.

Unpointed (ŭn poin' tĭd) *a.*, keine Spitze, keinen Stachel habend, ungespitzt, stachellos; nicht interpunktirt; nicht mit Vocalzeichen versehen (in Bezug auf semitische Schriften).

Unpoised (ŭn poizd') *a.*, des Gleichgewichts beraubt, ohne Gleichgewicht.

Unpoison (ŭn poi' z'n) *v. a.*, des Giftes entledigen.

Unpolarised (ŭn pō' lŭr rīzd) *a.*, nicht polarisirt, ohne Polarität, nicht polarisch.

Unpolicied (ŭn pŏl' lė sĭd) *a.*, unverwaltet, schlecht verwaltet, nicht wohl eingerichtet (von einem Staate); unerfahren in Staatsgeschäften, *Sh.* A. C. 5. II.

Unpolished (ŭn pŏl' lĭscht) *a.*, unpolirt; nicht geglättet, ungeglättet; matt (gold, Gold); rauh (stone, Stein); (*bildl.*) unverfeinert, ungesittet, ungebildet, ungeschliffen, roh, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Unpolishedness (ŭn pŏl' lĭscht nŭs) *s.*, das Unpolirte; (*bildl.*) der Mangel an feinen Sitten, die Rohheit.

Unpolite (ŭn pō līt') *a.*, unhöflich, unartig, ungeschliffen (*v.* d. g. Impolite).

Unpolitely, *adv.*, *v.* Impolite.

Unpoliteness (ŭn pō līt' nŭs) *s.*, die Unhöflichkeit (*v.* Impoliteness); die Ungeschliffenheit (of style, der Schreibart).

Unpolitic | ŭn pŏl' lė tĭk | *a.*, *v.* d. g. Impolitic.
Unpolitical | ŭn pō lĭt' tė k'l |

Unpolled (ŭn pōld') *a.*, ungeraubt, ungeplündert; ungeschoren, ungestützt; ungekappt; nicht als Stimmgeber in die Liste eingetragen, seine Stimme noch nicht abgegeben habend.

Unpolluted (ŭn p'l lū' tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt, rein, *Sh.* H. 5. I.

Unpopular (ŭn pŏp' pŏŭ lŭr) *a.*, unpopulär, nicht volksmäßig, beim Volke unbeliebt, volkswidrig.

Unpopularity (ŭn pŏp pėŭ lăr' rė tė) *s.*, die Unpopularität, die Unbeliebtheit beim Volke.

Unpopularly, *adv.*, *v.* Unpopular.

Unportable (ŭn pōrt' å b'l) *a.*, nicht tragbar, untragbar.

Unportioned (ŭn pōr' schŭnd) *a.*, ohne Vermögen, ohne Mitgabe, unausgestattet.

Unportuous (ŭn pōr' tschū ŭs) *a.*, ohne Hafen, hafenlos (*n. g.*).

Unpossessed (ŭn p'z zĕst') *a.*, unbesessen, unbesetzt, ohne Herr, herrenlos, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unpossessing (ŭn p'z zĕs' sĭng) *a.*, besitzlos, ohne Eigenthum, *Sh.* K. L. 2. I.

Unpossible (ŭn pŏs' sė b'l) *a.*, *v.* d. g. Impossible.

Unpotable (ŭn pō' tå b'l) *a.*, nicht zu trinken, untrinkbar.

Unpowdered (ŭn pou' dŭrd) *a.*, ungepudert; unbestreut.

Unpowerful (ŭn pou' ŭr fŭl) *a.*, ohnmächtig, machtlos, unvermögend.

Unpracticability (ŭn prăk tė kå bĭl' lė tė) *s.*, *v.* d. g. Impracticability.

Unpracticable (ŭn prăk' tė kå b'l) *a.*, *v.* d. g. Impracticable.

Unpractised (ŭn prăk' tĭst) *a.*, ungeübt, unbewandert, unerfahren, *Sh.* Tr. Cr. 1. I., S. 3. II.; (*Arch.*) nicht gekannt, ungewohnt.

Unpraise (ŭn prāz') *v. a.*, des Lobes berauben, das Lob entziehen (*n. v. g.*).

Unpraised (ŭn prāzd') *a.*, ungelobt, ungepriesen.

Unprecarious (ŭn prė kār' rė ŭs) *a.*, nicht prekär, nicht unsicher, nicht schwankend, nicht mißlich; unabhängig, eigen-

Unpreceded (ŭn prė sē'dĭd) *a.*, ohne daß etwas vorhergeht.

Unprecedented (ŭn prĕ'sė dĕn tĭd) *a.*, beispiellos, unerhört.

Unprecedentedly, *adv.*, *v.* Unprecedented.

Unprecedential (ŭn prĕ sė dĕn'schŭl) *a.*, nicht durch Präcedenz gerechtfertigt (*w. g.*).

Unprecise (ŭn prė sīs') *a.*, nicht bestimmt, nicht genau, ungenau.

Unpredestinated (ŭn prė dĕs'tė nā tĭd) / **Unpredestined** (ŭn prė dĕs'tĭnd) *a.*, nicht prädestinirt, nicht vorher bestimmt.

Unpredict (ŭn prė dĭkt') *v. a.*, eine Weissagung zurücknehmen.

Unprefaced (ŭn prĕf' fĭst) *a.*, ohne Vorrede, nicht durch Vorrede oder Vorwort eingeleitet.

Unpreferred (ŭn prė fŭrd') *a.*, nicht vorgezogen; nicht befördert.

Unpregnable (ŭn prĕg'nā b'l) *a.*, *v. d. g.* Impregnable.

Unpregnant (ŭn prĕg' n'nt) *a.*, nicht schwanger; unfruchtbar, unergiebig; (*bildl.*) unempfänglich (of, für). *Sh.* H. 2. II.; stumpf an Geist, geistesarm, dumm, stumpf, *Sh.* M. M. 4. IV. (*n. g.*).

Unprejudicate (ŭn prė jŭ' dė k't) / **Unprejudicated** (ŭn prė jŭ' dė kā tĭd) *a.*, uneingenommen, vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch; unvorgefaßt.

Unprejudicatedly, *adv.*, *v.* Unprejudicated.

Unprejudiced (ŭn prĕd'jŭ dĭst) *a.*, vorurtheilsfrei, unbefangen; unbenachtheiligt, ohne Nachtheil (by, von, durch).

Unprejudicedness (ŭn prĕd'jŭ dĭst nŭs) *s.*, die Unbefangenheit.

Unprelatical (ŭn prė lăt'tė k'l) *a.*, unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend.

Unprelatically, *adv.*, *v.* Unprelatical.

Unpremeditate (ŭn prė mĕd' dė t't) / **Unpremeditated** (ŭn prė mĕd' dė tā tĭd) *a.*, nicht vorherbedacht, unüberlegt; unabsichtlich, unvorsätzlich; - murder, der unprämeditirte (zufällige) Mord; - verses, Verse aus dem Stegreif.

Unpremeditatedly, *adv.*, *v.* Unpremeditated.

Unpreoccupied (ŭn prė ŏk' kėŭ pīd) *a.*, nicht vor einem Andern in Besitz genommen.

Unprepared (ŭn prė pārd') *a.*, unvorbereitet, unbereitet, unzubereitet, ungerüstet.

Unpreparedly, *adv.*, *v.* Unprepared.

Unpreparedness (ŭn prė pār' rĭd nŭs) *s.*, der Mangel an Vorbereitung, der unvorbereitete Zustand, die Unbereitschaft.

Unprepossessed (ŭn prė p'z zĕst') *a.*, uneingenommen, unvorgefaßt, unbefangen, vorurtheilsfrei.

Unprepossessing (ŭn prė p'z zĕs' sĭng) *a.*, nicht im Voraus für sich einnehmend.

Unprescribed (ŭn prė skrībd') *a.*, nicht vorgeschrieben.

Unpresentable (ŭn prė zĕnt' tā b'l) *a.*, nicht darzustellen.

Unpreservable (ŭn prė zŭrv' ā b'l) *a.*, nicht erhaltbar.

Unpresidented (ŭn prĕz' zė dĕn tĭd) *a.*, ohne Vorsitzer, unter keiner Aufsicht stehend (*n. g.*).

Unpressed (ŭn prĕst') *a.*, ungepreßt, ungedrückt; ungekeltert; (*bildl.*) ungerügt; nicht erzwungen; ungenöthigt; - wine, der Vorlauf, Vorlaß.

Unpresuming (ŭn prė zŭm' ĭng) / **Unpresumptuous** (ŭn prė zŭm' schŭs) *a.*, anspruchslos, ohne Dünkel, bescheiden; unterwürfig, demüthig.

Unpresumptuously, *adv.*, *v.* Unpresumptuous.

Unpretended (ŭn prė tĕn' dĭd) *a.*, nicht vorgegeben; - to, worauf kein Anspruch gemacht wird, unangemaßt; his rights were - to, man tastete seine Rechte nicht an, griff ihm nicht in die Rechte.

Unpretending (ŭn prė tĕn' dĭng) *a.*, anspruchslos, unanmaßlich, bescheiden.

Unpretendingly, *adv.*, *v.* Unpretending.

Unpretendingness (ŭn prė tĕn' dĭng nŭs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit, die Unanmaßlichkeit.

Unprevailing (ŭn prė vāl' ĭng) *a.*, unwirksam, unvermögend, ohnmächtig, unnütz, machtlos, schwach, *Sh.* H. 1. II.

Unprevalent (ŭn prĕv' vā lĕnt) *a.*, nicht die Oberhand habend (*v.* Prevalent).

Unprevaricating (ŭn prė văr' rė kā tĭng) *a.*, keine Ausflüchte gebrauchend (in der Rede oder Aussage), nicht um die Wahrheit herumgehend.

Unpreventable (ŭn prė vĕn' tā b'l) *a.*, nicht zu verhüten, nicht zu verhindern.

Unprevented (ŭn prė vĕn' tĭd) *a.*, ungehindert; ohne das Vorausgehen einer andern Sache; thy grace comes -, deine Gnade kommt ohne vorhergehende Bitte.

Unpriest (ŭn prēst') *v. a.*, der Priesterwürde entsetzen.

Unpriestly (ŭn prēst' lė) *a.*, unpriesterlich, der priesterlichen Würde nicht geziemend.

Unprince (ŭn prĭns') *v. a.*, der Herrschaft berauben, der Fürstenwürde entsetzen.

Unprincely (ŭn prĭns' lė) *a.*, unfürstlich, der Würde eines Fürsten nicht angemessen.

Unprincipled (ŭn prĭn' sė p'ld) *a.*, ohne Grundsätze, schwankend, charakterlos; - in virtue, nicht fest in der Tugend, untugendhaft, lasterhaft, gewissenlos.

Unprincipledness (ŭn prĭn' sė p'ld nŭs) *s.*, die Charakterlosigkeit.

Unprinted (ŭn prĭn' tĭd) *a.*, ungedruckt.

Unprisable, *a.*, *v.* Unprizable.

Unprisoned (ŭn prĭz' z'nd) *a.*, unverhaftet, aus dem Gefängnisse entlassen, freigelassen.

Unprivileged (ŭn prĭv' vė lĭdjd) *a.*, unprivilegirt.

Unprizable (ŭn prī'zā b'l) *a.*, unschätzbar, *Sh.* T. N. 5. I., C. 1. V.; von keinem Werthe.

Unprized (ŭn prīzd') *a.*, ungeschätzt, untaxirt; (*bildl.*) unschätzbar, *Sh.* K. L. 1. I.

Unproclaimed (ŭn prŏ klāmd') *a.*, unausgerufen, nicht bekannt gemacht, unverkündet.

Unprocurable (ŭn prŏ kėŭr' rā b'l) *a.*, nicht erlangbar.

Unproductive (ŭn prŏ dŭk' tĭv) *a.*, uneinträglich, nichts einbringend, unfruchtbar; wirkungslos, unwirksam; - funds, uneinträgliche Capitalien.

Unproductively, *adv.*, *v.* Unproductive.

Unproductiveness (ŭn prŏ dŭk' tĭv nŭs) *s.*, die Unproductivität, die Uneinträglichkeit, die Unfruchtbarkeit; die Wirkungslosigkeit.

Unprofaned (ŭn prŏ fānd') *a.*, unentheiligt, unentweiht.

Unprofessional (ŭn prŏ fĕsch' ŭn nŭl) *a.*, nicht professionell, nicht zu einem besonderen Gewerbe oder Stande gehörend; mit einem Gewerbe oder einer Wissenschaft unvertraut; nicht berufsmäßig.

Unprofessionally, *adv.*, *v.* Unprofessional.

Unproficiency (ŭn prŏ fĭsch' ŭn sė) *s.*, der Mangel an Fortschritt oder Besserung.

Unprofitable (ŭn prŏf' fė tā b'l) *a.*, keinen Vortheil, keinen Gewinn bringend, unvortheilhaft, uneinträglich, undienlich, nutzlos, unnütz, gewinnlos, brodlos, nachtheilig; - labours, unnütze, vergebliche, zwecklose Arbeiten; - stock, uneinträgliche Capitalien.

Unprofitableness (ŭn prŏf' fė tā b'l nŭs) *s.*, die Uneinträglichkeit, die Nutzlosigkeit.

Unprofitably, *adv.*, *v.* Unprofitable.

Unprofited (ŭn prŏf' fĭt tĭd) *a.*, nicht vortheilhaft, ohne Ertrag, unnütz, *Sh.* T. N. 1. IV.

Unprogressive (ŭn prŏ grĕs' sĭv) *a.*, nicht fortschreitend, ohne Fortschritt.

Unprogressiveness (ŭn prŏ grĕs' sĭv nŭs) *s.*, die Fortschrittslosigkeit.

Unprohibited (ŭn prŏ hĭb'bė tĭd) *a.*, unverboten; erlaubt.

Unprojected (ŭn prŏ jĕk' tĭd) *a.*, nicht erdacht, nicht entworfen.

Unprolific (ŭn prŏ lĭf' fĭk) *a.*, unfruchtbar; kinderlos; nicht ergiebig.

Unprominent (ŭn prŏm′ mė n′nt) *a.*, nicht hervorragend (*v.* Prominent).

Unpromised (ŭn prŏm′ mĭst) *a.*, nicht versprochen.

Unpromising (ŭn prŏm′ mĭs sĭng) *a.*, nichts oder nicht viel versprechend, unverlohnend, hoffnungsleer, hoffnungslos; - of success, keinen guten Erfolg versprechend.

Unprompted (ŭn prŏm′ tĭd) *a.*, nicht eingegeben; unangetrieben, unangeregt (by, von, durch).

Unpronounceable (ŭn prō noun′ sā b′l) *a.*, nicht auszusprechen.

Unpronounced (ŭn prō nounst′) *a.*, unausgesprochen; ungesprochen, unentschieden; an - vowel, ein stummer Vokal.

Unprop (ŭn prŏp′) *v. a.*, der Stütze berauben, die Stütze wegnehmen von...

Unproper (ŭn prŏp′ pŭr) *a.*, *v.* d. g. Improper; nicht eigen, nicht eigenthümlich, *Sh.* O. 4. I.

Unproperly, *adv.*, *v.* Improper; ungehörig, *Sh.* Cor. 5. III.

Unprophetic | ŭn prō fĕt′ tĭk | *a.*, nicht prophetisch.
Unprophetical | ŭn prō fĕt′ tė k′l |

Unprophetically, *adv.*, *v.* Unprophetic.

Unpropitiated (ŭn prō pĭsch′ ė ā tĭd) *a.*, nicht versöhnt, nicht ausgesöhnt.

Unpropitious (ŭn prō pĭsch′ ŭs) *a.*, ungünstig, ungnädig, ungeneigt.

Unpropitiously, *adv.*, *v.* Unpropitious.

Unpropitiousness (ŭn prō pĭsch′ ŭs nĕs) *s.*, der ungünstige Zustand, die ungünstige Beschaffenheit.

Unproportionable (ŭn prō pōr′ schŭn ā b′l) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportionably, *adv.*, *v.* Disproportionably.

Unproportionate (ŭn prō pōr′ schŭn n′t) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportioned (ŭn prō pōr′ schŭnd) *a.*, unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht in Verhältniß (to, zu); nicht berechnend, *Sh.* H. 1. III.

Unproposed (ŭn prō pōzd′) *a.*, nicht vorgeschlagen, unangetragen.

Unpropped (ŭn prŏpt′) *a.*, nicht gestützt, ungestützt.

Unproselyted (ŭn prŏs′ sė li tĭd) *a.*, nicht bekehrt, unbekehrt.

Unprosperous (ŭn prŏs′pŭr rŭs) *a.*, *v.* Improsperous.

Unprosperously, *adv.*, *v.* Improsperous.

Unprosperousness, *s.*, *v.* Improsperousness.

Unprostituted (ŭn prŏs′ tė tū tĭd) *a.*, nicht entehrt, ungeschändet.

Unprotected (ŭn prō tĕk′ tĭd) *a.*, ungeschützt, unbeschützt, unbeschirmt, unvertheidigt.

Unprotectedly, *adv.*, *v.* Unprotected.

Unprotecting (ŭn prō tĕk′ tĭng) *a.*, nicht beschützend, keinen Schutz gewährend.

Unprotestantize (ŭn prŏt′ tĭs t′n tīz) *v. a.*, unprotestantisch machen.

Unprotracted (ŭn prō trăk′ tĭd) *a.*, nicht aufgeschoben, nicht in die Länge gezogen.

Unproved (ŭn prūvd′) *a.*, nicht erprobt, ungeprüft, unbewährt; unbewiesen, nicht erwiesen.

Unprovide (ŭn prō vīd′) *v. a.*, nicht versorgen, von Vorrath entblößen, des Vorrathes berauben; (*bildl.*) aus der Fassung bringen, des festen Entschlusses berauben, unschlüssig machen, *Sh.* O. 4. I.; nicht besorgen, (einer Sache) nicht vorbeugen.

Unprovided (ŭn prō vī′ dĭd) *pp.* d. V. Unprovide, *q. v.*: unversorgt, unversehen (with, of, mit); unvorbereitet, unerwartet; to take a person -, Einen überraschen.

Unprovident (ŭn prŏv′ vė d′nt) *a.*, *v.* d. g. Improvident.

Unprovisioned (ŭn prō vĭzh′ ŭnd) *a.*, nicht mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen, ohne Vorräthe, nicht verproviantirt.

Unprovoke (ŭn prō vōk′) *v. a.*, den Anreiz wegräumen, *Sh.* M. 2. III. (*n. g.*).

Unprovoked (ŭn prō vōkt′) *a.*, ungereizt; unvorhergerufen, unveranlaßt; unaufgefordert, nicht herausgefordert.

Unprovokedly (ŭn prō vō′ kĭd lė) *adv.*, ohne Anlaß, ohne (gegründete) Ursache.

Unprovoking (ŭn prō vō′ kĭng) *a.*, nicht reizend, nicht erbitternd, nicht beleidigend, nicht heftig.

Unprovokingly, *adv.*, *v.* Unprovoking.

Unprudential (ŭn prū dĕn′ schŭl) *a.*, *v.* Imprudent (*n. g.*).

Unpruned (ŭn prūnd′) *a.*, unbeschnitten (von Bäumen), *Sh.* L. 4. II., R. II. 3. IV., H. V. 5. II.

Unpublic (ŭn pŭb′ lĭk) *a.*, nicht öffentlich, geheim; unbekannt, eingezogen (von der Lebensweise).

Unpublished (ŭn pŭb′ lĭscht) *a.*, nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht, nicht verlegt (von Schriften); unbekannt geblieben, geheim, *Sh.* K. L. 4. IV.

Unpunctual (ŭn pŭngk′ tschŭl) *a.*, unpünktlich.

Unpunctuality | ŭn pŭngk tschū ăl′ lė tė | *s.*, die Unpünktlichkeit.
Unpunctualness | ŭn pŭngk′ tschū ŭl nĕs |

Unpunctually, *adv.*, *v.* Unpunctual.

Unpunctuated (ŭn pŭngk′ tschū ā tĭd) *a.*, nicht interpunktirt; unpunktirt (von Musiknoten).

Unpunishable (ŭn pŭn′ nĭsch ā b′l) *a.*, nicht strafbar, nicht strafwürdig.

Unpunished (ŭn pŭn′ nĭscht) *a.*, ungestraft, unbestraft.

Unpunishing (ŭn pŭn′ nĭsch ĭng) *a.*, nicht strafend.

Unpurchasable (ŭn pŭr′ tschĭs sā b′l) *a.*, nicht zu kaufen, unkäuflich.

Unpurchased (ŭn pŭr′tschĭst) *a.*, ungekauft, unerhandelt.

Unpure (ŭn pėūr′) *a.*, *v.* Impure (*n. g.*).

Unpurged (ŭn pŭrjd′) *a.*, ungereinigt, ungeläutert, ungeklärt; - brimstone, roher Schwefel.

Unpurified (ŭn pėūr′ rė fīd) *a.*, ungereinigt, ungeläutert; (*bildl.*) nicht von Sünden gereinigt, nicht sündenbefreit.

Unpurposed (ŭn pŭr′ pŭst) *a.*, unbeabsichtigt, unvorsätzlich, absichtslos, unbezweckt.

Unpursed (ŭn pŭrst′) *a.*, des Geldbeutels, des Geldes beraubt.

Unpursued (ŭn pŭr sūd′) *a.*, nicht verfolgt, unverfolgt.

Unputrified (ŭn pėū′ trė fīd) *a.*, unverfault, ohne Fäulniß.

Unquaffed (ŭn kwăft′) *a.*, nicht in großen Zügen getrunken.

Unquailing (ŭn kwāl′ ĭng) *a.*, nicht verzagend, fest.

Unqualified (ŭn kwăl′ lė fīd) *a.*, untüchtig, ungeschickt, untauglich, unfähig (for, zu); nicht geeignet (for, zu); ungemildert, unbedingt, vollständig; nicht (zur Jagd) berechtigt; unbeeidigt.

Unqualifiedly, *adv.*, *v.* Unqualified.

Unqualifiedness (ŭn kwăl′ lė fīd nĕs) *s.*, die Unfähigkeit, die Untüchtigkeit (*v.* Unqualified).

Unqualify (ŭn kwăl′ lė fī) *v. a.*, *v.* d. g. Disqualify.

Unqualitied (ŭn kwăl′ lė tĭd) *a.*, (*Arch.*) seiner Art, der gewöhnlichen Eigenschaften, der Fähigkeiten beraubt, außer Fassung gesetzt, *Sh.* A. C. 3. IX.; entmannt.

Unquarrelable (ŭn kwăr′ r′l lā b′l) *a.*, (*Arch.*) unbestreitbar, unwiderleglich, unanfechtbar.

Unqueen (ŭn kwėn′) *v. a.*, eine Königin ihrer Würde berauben, sie absetzen, entthronen, *Sh.* H. VIII. 4. II.

Unquellable (ŭn kwĕl′ lā b′l) *a.*, nicht zu überwältigen.

Unquelled (ŭn kwĕld′) *a.*, nicht niedergedrückt; (*bildl.*) ungedämpft, ungezwungen.

Unquenchable (ŭn kwĕnsch′ ā b′l) *a.*, unlöschbar, nicht zu löschen, unauslöschlich; - desires, nicht zu stillende Wünsche; - flames, unverlöschbare Flammen.

Unquenchableness (ŭn kwĕnsch′ ā b′l nĕs) *s.*, die Unlöschbarkeit.

Unquenchably, *adv.*, *v.* Unquenchable.

Unquenched (ŭn kwĕnscht′) *a.*, ungelöscht, ungestillt.

Unquestionability (ŭn kwĕs tschŭn ā bĭl′ lė tė) *s.*, die Unstreitigkeit, die Gewißheit.

Unquestionable (ŏn kuĕs' tschŏn ă b'l) *a.*, unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig, unverdächtig, zweifellos, gewiß, ausgemacht; nicht zu befragen, mit dem sich nicht sprechen läßt, wortkarg, *Sh.* A. L. 3. II.

Unquestionableness (ŏn kuĕs' tschŏn ă b'l nĕs) *s.*, *v.* Unquestionability.

Unquestionably, *adv.*, *v.* Unquestionable.

Unquestioned (ŏn kuĕs' tschŏnd) *a.*, unbefragt, nicht befragt; unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig; unbesprochen, *Sh.* M. M. 1. I.

Unquestioning (ŏn kuĕs' tschŏn nĭng) *a.*, nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend; nicht anstehend.

Unquick (ŏn kuĭk') *a.*, nicht geschwind, langsam; nicht lebhaft, leblos, stumpf, unbeweglich, ohne Bewegung (*n. g.*).

Unquickened (ŏn kuĭk' k'nd) *a.*, unbelebt, unbeseelt; unaufgemuntert.

Unquiet (ŏn kuĭ' ŏt) *a.*, unruhig, ruhelos; tobend, ungestüm; unzufrieden, unbefriedigt; an - child, ein unleidliches Kind, an - mind, ein unruhiges, bewegtes Gemüth.

Unquiet, *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Ungestüm, *Sh.* P. 2. (*Gower*).

Unquiet, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen (*v.* Disquiet).

Unquietly, *adv.*, *v.* Unquiet, *a.*

Unquietness (ŏn kuĭ' ŏt nĕs) *s.*, die Unruhe; die Heftigkeit, der Ungestüm, das unruhige Wesen; die Verwirrung, *Sh.* O. 3. IV.

Unquietude (ŏn kuĭ' ĕ tud) *s.*, *v.* Unquietness, Disquietude (*n. g.*).

Unquoted (ŏn kuŏ' tĭd) *a.*, nicht angeführt (in Schriftstellen), nicht citirt.

Unracked (ŏn răkt') *a.*, unabgeklärt, ungeläutert.

Unraised (ŏn rāzd') *a.*, nicht gehoben, nicht aufgehoben; nicht heraufbeschworen, *Sh.* H. V. 1. (Chor.).

Unraked (ŏn rākt') *a.*, nicht zusammengescharrt (vom Feuer), *Sh.* W. 5. I.; ungereiht, ungehalt.

Unranked (ŏn rängkt') *a.*, nicht gereiht, ungeordnet, nicht nach der Reihe, (*mil. Term.*) aus Reihe und Glied.

Unransacked (ŏn răn' săkt) *a.*, ungeplündert; undurchsucht.

Unransomed (ŏn răn' s'md) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst.

Unraptured (ŏn răp' tschŭrd) *a.*, nicht bezaubert.

Unrash (ŏn răsch') *a.*, nicht vorlaut, nicht vorschnell, unübereilt.

Unratable (ŏn rā' tă b'l) *a.*, nicht steuerbar, zollfrei.

Unrated (ŏn rā' tĭd) *a.*, ungeschätzt, untaxirt, nicht angeschlagen, nicht angegeben; nicht mit Steuern belegt, zollfrei (goods, Waaren).

Unravaged (ŏn răv' vĭdjd) *a.*, nicht verheert, nicht verwüstet.

Unravel (ŏn răv' v'l) *v. a.*, entwirren, entwickeln, loswickeln; ausfasen, auffasern; aus der Ordnung bringen, vernichten; in Ordnung bringen, entwickeln (the plot of a drama, die Intrigue eines Dramas).

Unravel, *v. n.*, sich entwirren, sich entwickeln; sich ausfasen.

Unravelled, *pp.* d. V. Unravel, *q. v.*

Unraveller (ŏn răv' lŭr) *s.*, der, die, das Entwirrende, Entwickelnde.

Unravelling, *ppr.* d. V. Unravel; *s.*, *v.* Unravelment.

Unravelment (ŏn răv' v'l mŏnt) *s.*, die Entwirrung, die Entwickelung, die Lösung des Knotens eines Schauspiels.

Unrazored (ŏn rā' zŭrd) *a.*, ungeschoren, unbarbirt.

Unreached (ŏn rētscht') *a.*, unerreicht, unerlangt.

Unread (ŏn rĕd') *a.*, ungelesen; unbelesen, ungelehrt, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unreadable (ŏn rēd' ă b'l) *a.*, unlesbar.

Unreadily (ŏn rĕd' dĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unready.

Unreadiness (ŏn rĕd' dĕ nĕs) *s.*, die Unbereitschaft; die Unbereitwilligkeit.

Unready (ŏn rĕd' dĕ) *a.*, unbereit, nicht bereit, nicht fertig; zauderhaft, langsam, unlustig; nicht bereitwillig, unbereitwillig, widerspenstig, stätig; linkisch; (*Arch.*) unangekleidet, entkleidet, nicht gerüstet, *Sh.* H. VI. I. 2. I.

Unready, *v. a.*, (*Arch.*) entkleiden.

Unreal (ŏn rē' ăl) *a.*, nicht in der Wirklichkeit vorhanden, unwirklich, unwesentlich, wesenlos, *Sh.* - mockery, wesenloser Schein, M. 3. IV.

Unreality (ŏn rē ăl' lĕ tĕ) *s.*, die Unwirklichkeit, die Unwesentlichkeit, die Wesenlosigkeit.

Unrealized (ŏn rē' ăl līzd) *a.*, nicht verwirklicht, nicht realisirt.

Unrealizing (ŏn rē' ăl lī zĭng) *a.*, nicht verwirklichend.

Unreaped (ŏn rēpt') *a.*, nicht geerntet, ungeerntet, ungeschnitten (corn etc., Korn &c.).

Unreason (ŏn rē' z'n) *s.*, der Mangel an Vernunft, die Unvernunft; Abbot of -, *v.* Lord of Misrule unter Lord.

Unreasonable (ŏn rē' z'n ă b'l) *a.*, unvernünftig; vernunftwidrig; unbillig; unmäßig (demands, Forderungen).

Unreasonableness (ŏn rē' z'n ă b'l nĕs) *s.*, die Unvernünftigkeit; die Vernunftwidrigkeit; die Unbilligkeit; die Unmäßigkeit (of a demand, einer Forderung).

Unreasonably, *adv.*, *v.* Unreasonable.

Unreasoned (ŏn rē' z'nd) *a.*, nicht durchdacht.

Unreave (ŏn rēv') *v. a.*, auseinander wickeln, wieder auflösen (*v.* Unravel); (*Arch.*) nicht entzwei reißen, nicht auseinander reißen; nicht abdecken.

Unrebated (ŏn rē bā' tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft; ungehemmt.

Unrebukable (ŏn rē bēūk' ă b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unverweisbar, unverwerflich.

Unrebukably, *adv.*, *v.* Unrebukable.

Unrebuked (ŏn rē bēūkt') *a.*, ungescholten, unverwiesen, ungetadelt.

Unrecallable (ŏn rē kăl' lă b'l) *a.*, unwiderruflich.

Unrecanted (ŏn rē kăn' tĭd) *a.*, unwiderrufen.

Unreceived (ŏn rē sēvd') *a.*, unempfangen, nicht empfangen; unangenommen, nicht aufgenommen; a letter -, ein nicht erhaltener Brief.

Unreckoned (ŏn rĕk' k'nd) *a.*, nicht gerechnet, ungerechnet, nicht gezählt, nicht aufgezählt.

Unreclaimable (ŏn rē klām' ă b'l) *a.*, nicht zurückgerufen werden könnend, nicht zu reclamiren; unverbesserlich, der Besserung unfähig.

Unreclaimed (ŏn rē klāmd') *a.*, nicht zurückgerufen; nicht gebessert, ungebessert; ungezähmt, *Sh.* H. 2. I.

Unrecommended (ŏn rĕk k'm mĕn' dĭd) *a.*, unempfohlen.

Unrecompensed (ŏn rĕk' k'm pĕnst) *a.*, unbelohnt.

Unreconcilable (ŏn rĕk k'n sīl' ă b'l) *a.*, unversöhnlich (*v.* d. g. Irreconcilable).

Unreconciled (ŏn rĕk' k'n sīld) *a.*, unversöhnt; unausgesöhnt; unvereinbart, nicht in Einklang gebracht.

Unrecorded (ŏn rē kŏr' dĭd) *a.*, unaufgezeichnet, uneingeschrieben, nicht registrirt; (*bildl.*) unaufgezeichnet, unverzeichnet, uneingetragen.

Unrecounted (ŏn rē koun' tĭd) *a.*, nicht erzählt, unerzählt, nicht hergesagt, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Unrecoverable (ŏn rē kŭv' vŭr ră b'l) *a.*, *v.* d. g. Irrecoverable.

Unrecovered (ŏn rē kŭv' vŭrd) *a.*, nicht wieder erlangt oder erhalten, unersetzt; noch nicht wieder hergestellt, ungenesen.

Unrecruitable (ŏn rē krū' tă b'l) *a.*, nicht ergänzt, ersetzt, rekrutirt werden könnend, nicht vollzählig zu machen, unanschaffbar, unergänzbar; (*Arch.*) unfähig eine Armee vollzählig zu machen (*Milton*).

Unrectified (ŏn rĕk' tĕ fīd) *a.*, nicht berichtigt, unberichtigt, unverbessert.

Unrecumbent (ŏn rē kŭm' b'nt) *a.*, nicht ruhend, nicht ausruhend.

Unrecuring (ŏn rē kēūr' rĭng) *a.*, unheilbar, *Sh.* Ti. An. 3. I. (*n. g.*).

Unrecurring (ŭn rē kŭr′ rĭng) *a.*, nicht wieder kommend, sich nicht wieder ereignend.

Unredeemable (ŭn rē dēm′ ā b′l) *a.*, unerlöslich, unauslöslich, uneinlösbar.

Unredeemed (ŭn rē dēmd′) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst, unerlöset; (*bildl.*) ungehoben, ungemildert, nicht gemildert (by, durch); (*Hdlsspr.*) - bills, notes or stock, uneingelöste Wechsel; - debts, ungetilgte Schulden.

Unredressed (ŭn rē drĕst′) *a.*, dem man nicht zu seinem Rechte verhilft, ununterstützt; unverbessert, unabgestellt; unaufgerichtet, ungetröstet.

Unreduced (ŭn rē dūst′) *a.*, nicht zurückgebracht; unvermindert, unverkleinert; nicht reducirt, nicht herabgesetzt; nicht eingezogen, uneingezogen, unabgedankt; unbezwungen, ununterjocht.

Unreducible (ŭn rē dū′ sĕ b′l) *a.*, nicht zurückgeführt werden könnend, nicht zurückzuführen; nicht zu reduciren, unverminderbar; unbezwinglich.

Unreducibleness (ŭn rē dū′ sĕ b′l nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit zurückgeführt werden zu können; die Unvermindbarkeit; die Unbezwinglichkeit.

Unreeve (ŭn rēv′) *v. a.*, (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau ausscheeren (ein Tau, welches als Läufer in einer Talje ꝛc. gedient hat, wieder aus den Blöcken ziehen).

Unrefined (ŭn rē fīnd′) *a.*, nicht verfeinert, ungeläutert; roh (sugar, Zucker); (*bildl.*) unverfeinert, unveredelt, ungebildet, roh.

Unreflecting (ŭn rē flĕk′ tĭng) *a.*, nicht reflectirend; (*bildl.*) unüberlegt.

Unreformable (ŭn rē fŏrm′ ā b′l) *a.*, nicht umgeformt, nicht umgeschaffen werden könnend, nicht zu reformiren, unverbesserlich.

Unreformed (ŭn rē fŏrmd′) *a.*, unverbessert, nicht reformirt; (*Theol.*) nicht zu neuem Leben erweckt.

Unrefracted (ŭn rē frăk′ tĭd) *a.*, (*Opt.*) ungebrochen, nicht zurückgeworfen (von Lichtstrahlen), unreflectirt.

Unrefreshed (ŭn rē frĕscht′) *a.*, unerfrischt, unerquickt.

Unrefreshing (ŭn rē frĕsch′ ĭng) *a.*, nicht erfrischend, nicht erquickend, unerquicklich.

Unrefunding (ŭn rē fŭn′ dĭng) *a.*, nicht zurückzahlend, nicht erstattend.

Unrefusing (ŭn rē fū′ zĭng) *a.*, sich nicht weigernd, willfahrend.

Unrefuted (ŭn rē fū′ tĭd) *a.*, nicht widerlegt.

Unregal (ŭn rē′ g′l) *a.*, unköniglich, eines Königs unwürdig.

Unregarded (ŭn rē găr′ dĭd) *a.*, unangesehen, unberücksichtigt; ungeachtet, unbeachtet, vernachlässigt. *Sh.* A. L. 2. III.

Unregardful (ŭn rē gărd′ fŭl) *a.*, unachtsam, nachlässig.

Unregardfully, *adv.*, *v.* Unregardful.

Unregeneracy (ŭn rē jĕn′ nŭr rā sē) *s.*, (*Theol.*) die Nichtwiedergeburt.

Unregenerate (ŭn rē jĕn′ nŭr r′t) } *a.*, (*Theol.*) nicht wiedergeboren, unwiedergeboren.
Unregenerated (ŭn rē jĕn′ nŭr rā tĭd) }

Unregeneration (ŭn rē jĕn nŭr rā′ schŭn) *s.*, *v.* Unregeneracy.

Unregistered (ŭn rĕd′ jĭs tŭrd) *a.*, nicht einregistrirt, uneingeschrieben, unaufgezeichnet. *Sh.* A. C. 3. XI.

Unregretted (ŭn rē grĕt′ tĭd) *a.*, nicht bedauert, unbedauert.

Unregulated (ŭn rĕg′ gū lā tĭd) *a.*, nicht regulirt, ungeregelt, ungeordnet.

Unrehearsed (ŭn rē hŭrst′) *a.*, nicht hergesagt; nicht zur Probe dargestellt.

Unreined (ŭn rānd′) *a.*, ungezügelt, zügellos.

Unrejected (ŭn rē jĕk′ tĭd) *a.*, unverworfen.

Unrejoicing (ŭn rē jois′ sĭng) *a.*, unerfreulich, traurig, düster.

Unrejoicingly, *adv.*, *v.* Unrejoicing.

Unrelated (ŭn rē lā′ tĭd) *a.*, unerzählt, unberichtet; nicht verwandt (auch *bildl.*).

Unrelative (ŭn rĕl′ lā tĭv) *a.*, in keiner Beziehung oder Verbindung stehend, ohne Beziehung (to, auf), ohne Verhältniß (to, zu), ohne Verwandtschaft (to, mit).

Unrelatively, *adv.*, *v.* Unrelative.

Unrelaxed (ŭn rē lăkst′) *a.*, nicht schlaff gemacht, nicht erschlafft (*v.* Relax, *v. a.* u. *n.*).

Unrelaxing (ŭn rē lăk′ sĭng) *a.*, nicht erschlaffend; unnachgiebig.

Unrelented (ŭn rē lĕn′ tĭd) *a.*, sich nicht erweichen lassend.

Unrelenting (ŭn rē lĕn′ tĭng) *a.*, nicht erweichen, unnachgiebig, unbiegsam, unbeugsam, unerbittlich, hart, grausam, gefühllos, dem Mitleid unzugänglich; nicht nachlassend, unablässig; an - rule, eine unabänderliche Regel.

Unrelentingly, *adv.*, *v.* Unrelenting.

Unrelievable (ŭn rē lēv′ ā b′l) *a.*, unabhelflich, unabhülflich, dem nicht geholfen werden kann, nicht zu bessern.

Unrelieved (ŭn rē lēvd′) *a.*, ungelindert, ungemildert, unerleichtert, ungeholfen, ungehoben; dem man nicht beisteht, zu Hülfe kommt oder gekommen ist, ohne Hülfe, ohne Beistand, ununterstützt; (*mil. Term.*) unentsetzt (von einer belagerten Stadt); unabgelöset (sentinel, Schildwache).

Unreligious (ŭn rē lĭd′ jŭs) *a.*, *v.* d. g. Irreligious.

Unreluctant (ŭn rē lŭk′ t′nt) *a.*, ohne Widerstreben, ohne Bedenken, willig.

Unremarkable (ŭn rē mărk′ ā b′l) *a.*, nicht bemerkbar, unbemerkbar; nicht merkwürdig, unmerkwürdig.

Unremarkably, *adv.*, *v.* Unremarkable.

Unremarked (ŭn rē mărkt′) *a.*, unbemerkt.

Unremediable (ŭn rē mē′ dē ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Irremediable.

Unremedied (ŭn rĕm′ mē dĭd) *a.*, ungeheilt, unabgeholfen.

Unremembered (ŭn rē mĕm′ bŭrd) *a.*, nicht erinnert, unerinnert; unerwähnt; vergessen.

Unremembering (ŭn rē mĕm′ bŭr rĭng) *a.*, nicht daran denkend, unerinnerlich, (einer Sache) uneingedenk.

Unremembrance (ŭn rē mĕm′ brăns) *s.*, (*Arch.*) das Nichteingedenksein, die Nichterinnerung, das Vergessen.

Unremitted (ŭn rē mĭt′ tĭd) *a.*, unerlassen; unverziehen, nicht vergeben, nicht nachgelassen, nicht gemäßigt, ungemildert; unaufhörlich, unablässig, anhaltend, stät.

Unremitting (ŭn rē mĭt′ tĭng) *a.*, nicht nachlassend, unablässig, unaufhörlich, ohne Unterlaß, fortwährend; nicht erlassend.

Unremittingly, *adv.*, *v.* Unremitting.

Unremittingness (ŭn rē mĭt′ tĭng nĕs) *s.*, der Zustand des Unablässigseins.

Unremovable (ŭn rē mūv′ ā b′l) *a.*, nicht weggeräumt werden könnend, unverrückbar, unbeweglich, fest (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 2. IV.

Unremovableness (ŭn rē mūv′ ā b′l nĕs) *s.*, die Unbeweglichkeit, die Unverrückbarkeit.

Unremovably, *adv.*, *v.* Unremovable.

Unremoved (ŭn rē mūvd′) *a.*, nicht weggeräumt, unverrückt; unentsetzt, nicht abgesetzt; unbeweglich, nicht weggeräumt werden könnend.

Unremunerated (ŭn rē mū′ nŭr rā tĭd) *a.*, nicht belohnt.

Unrenewed (ŭn rē nūd′) *a.*, nicht erneuert, unerneut; (*Theol.*) *v.* Unregenerated.

Unrenowned (ŭn rē nound′) *a.*, unberühmt.

Unrepaid (ŭn rē pād′) *a.*, nicht wieder bezahlt, unbezahlt, unersetzt; unerwiedert, unvergolten, nicht erkannt.

Unrepairable (ŭn rē pār′ rā b′l) *a.*, unausbesserlich, nicht wieder hergestellt werden könnend, unherstellbar, unersetzlich.

Unrepaired (ŭn rē pārd′) *a.*, unausgebessert, unhergestellt, unersetzt.

Unreparable (ŭn rĕp′ pā rā b′l) *a.*, *v.* Irreparable.

Unrepealable (ŭn rē pēl′ ā b′l) *a.*, nicht abgeschafft werden könnend, nicht abzuschaffen, nicht aufzuheben, unwiderruflich.

Unrepealed (ŏn rė pēld′) *a.*, unaufgehoben, unabgeschafft, unwiderrufen.

Unrepeated (ŏn rė pė′ tĭd) *a.*, nicht wiederholt, unwiederholt.

Unrepeating (ŏn rė pė′ tĭng) *a.*, nicht wiederholend.

Unrepentable (ŏn rė pĕnt′ â b′l) *a.*, worüber keine Reue empfunden werden kann, nicht zu bereuen.

Unrepentance (ŏn rė pĕn′ tăns) *s.*, die Reuelosigkeit, die Unbußfertigkeit (*w. g.*).

Unrepentant (ŏn rė pĕn′ t′nt) | **Unrepenting** (ŏn rė pĕn′ tĭng) *a.*, unreuig, reuelos, unbußfertig, verstockt.

Unrepented (ŏn rė pĕn′ tĭd) *a.*, unbereuet.

Unrepentingly, *adv.*, *v.* Unrepenting.

Unrepining (ŏn rė pin′ nĭng) *a.*, nicht klagend, klaglos, gelassen, geduldig.

Unrepiningly, *adv.*, *v.* Unrepining.

Unreplenished (ŏn rė plĕn′ nĭscht) *a.*, unangefüllt.

Unreported (ŏn rė pŏr′ tĭd; ŏn rė pōr′ tĭd) *a.*, unberichtet, ungemeldet.

Unreposed (ŏn rė pōzd′) *a.*, nicht wohin niedergelegt (*v.* Repose, *v. a.*).

Unrepresented (ŏn rĕp rė zĕn′ tĭd) *a.*, unvertreten, nicht repräsentirt.

Unreprievable (ŏn rė prēv′ â b′l) *a.*, keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen könnend, dem keine Frist, kein Aufschub gegeben werden kann, ohne Gnadenfrist, *Sh.* in - condemned blood, in rettungslos verdammtem Blute, K. J. 5. VII.

Unreprieved (ŏn rė prēvd′) *a.*, unbegnadigt, dem keine Frist gegeben worden ist.

Unreproachable (ŏn rė prōtsch′ â b′l) *a.*, *v.* d. g. Irreproachable.

Unreproachableness (ŏn rė prōtsch′ â b′l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irreproachableness.

Unreproachably, *adv.*, *v.* Unreproachable.

Unreproached (ŏn rė prōtscht′) *a.*, nicht vorgeworfen; ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.

Unreproachful (ŏn rė prōtsch′ fŭl) *a.*, keinen Vorwurf, keinen Tadel enthaltend.

Unreproaching (ŏn rė prōtsch′ ĭng) *a.*, *v.* Unreproachful.

Unreprovable (ŏn rė prūv′ â b′l) *a.*, untadelhaft, untadelig, tadellos, unverwerflich, unbescholten, unverweislich.

Unreprovably, *adv.*, *v.* Unreprovable.

Unreproved (ŏn rė prūvd′) *a.*, ungetadelt, unverwiesen; unverwehrt.

Unrepugnant (ŏn rė pŏg′ n′nt) *a.*, nicht widerstreitend, nicht entgegen, nicht zuwider; nicht widerspenstig, verträglich.

Unreputable (ŏn rĕp′pėū tâ b′l) *a.*, *v.* d. g. Disreputable.

Unreputably, *adv.*, *v.* Disreputable.

Unrequested (ŏn rė kuĕs′ tĭd) *a.*, unersucht, ungebeten; unangesucht; ungefordert, nicht nachgesucht, unverlangt, unerbeten.

Unrequired (ŏn rė kuīrd′) *a.*, ungefordert, unbegehrt (*v.* Require, *v. a.*).

Unrequitable (ŏn rė kuī′ tâ b′l) *a.*, nicht erwiedert oder vergolten werden könnend, unvergeltbar, unerwiederlich; nicht wieder gut zu machen, unersetzlich.

Unrequited (ŏn rė kuī′ tĭd) *a.*, unvergolten, unerwiedert, unbelohnt.

Unrescued (ŏn rĕs′ kėūd) *a.*, unbefreit, nicht gerettet; nicht wieder erlangt.

Unresembling (ŏn rė zĕm′ blĭng) *a.*, unähnlich, ungleich.

Unresented (ŏn rė zĕn′ tĭd) *a.*, ungeahndet, ungerächt.

Unreserve (ŏn rė zŭrv′) *s.*, die Offenherzigkeit.

Unreserved (ŏn rė zŭrvd′) *a.*, unaufbewahrt; nicht zurückgehalten, unvorbehalten, nicht beschränkt; rückhaltslos; nicht zurückhaltend, offen, offenherzig, bereitwillig, freiwillig, freimüthig.

Unreservedly (ŏn rė zŭr′ vĭd lė) *adv.*, *v.* Unreserved; ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt.

Unreservedness (ŏn rė zŭr′ vĭd nĕs) *s.*, die Unbeschränktheit; der Nichtvorbehalt; die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit.

Unresigned (ŏn rė zīnd′) *a.*, nicht aufgegeben; nicht ergeben, sich nicht unterwerfend (to the will of God, dem Willen Gottes).

Unresisted (ŏn rė zĭs′ tĭd) *a.*, keinem Widerstande begegnend, dem man nicht widersteht oder widerstanden ist, unwiderstanden, unwiderstehlich.

Unresistible (ŏn rė zĭs′ tė b′l) *a.*, *v.* d. g. Irresistible.

Unresisting (ŏn rė zĭs′ tĭng) *a.*, nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend, unwidersetzlich, widerstandslos, *Sh.* M. M. 4. II. (nach einigen Commentatoren Unsisting, unterwürfig).

Unresistingly, *adv.*, *v.* Unresisting.

Unresolvable (ŏn rė zŏl′ vâ b′l) *a.*, unauflöslich.

Unresolved (ŏn rė zŏlvd′) *a.*, nicht aufgelöst, unaufgelöst; unentschlossen, unschlüssig, *Sh.* R. III. 4. IV.; - of flight, unschlüssig, ob die Flucht ergriffen werden sollte.

Unresolving (ŏn rė zŏl′ vĭng) *a.*, nicht auflösend; sich nicht entschließend, unschlüssig.

Unrespectable (ŏn rĕs pĕk′ tâ b′l) *a.*, nicht achtungswerth (*n. g.*).

Unrespected (ŏn rĕs pĕk′ tĭd) *a.*, nicht geachtet.

Unrespectful (ŏn rĕs pĕkt′ fŭl) *a.*, unehrerbietig.

Unrespectfully, *adv.*, *v.* Unrespectful.

Unrespectfulness (ŏn rĕs pĕkt′ fŭl nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit.

Unrespective (ŏn rĕs pĕk′ tĭv) *a.*, unachtsam, unaufmerksam, unüberlegt, achtlos; verächtlich, nicht beachtet, vernachlässigt, *Sh.* R. III. 4. II., Tr. Cr. 2. II. (*n. g.*).

Unrespirable (ŏn rė spīr′ râ b′l) *a.*, nicht athembar, zum Athemholen untauglich (*v.* Irrespirable).

Unrespited (ŏn rĕs′ pė tĭd) *a.*, dem keine Frist gestattet wird, unaufgeschoben, nicht suspendirt, ununterbrochen (*v.* Respite, *v. a.*).

Unrespit(e)ful (ŏn rĕs′ pĭt fŭl) *a.*, rastlos.

Unresponsible (ŏn rė spŏn′ sė b′l) *a.*, nicht verantwortlich, unverantwortlich; bürgschaftsunfähig, nicht cautionsfähig (*v.* Irresponsible).

Unresponsibleness (ŏn rė spŏn′ sė b′l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irresponsibility.

Unresponsive (ŏn rė spŏn′ sĭv) *a.*, nicht antwortend; nicht entsprechend.

Unrest (ŏn rĕst′) *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Kummer, das Mißbehagen, *Sh.* R. II. 2. IV., R. III. 4. IV., 5. III.

Unresting (ŏn rĕs′ tĭng) *a.*, ruhelos, nicht ruhend, nicht rastend, rastlos.

Unrestingly, *adv.*, *v.* Unresting.

Unrestored (ŏn rė stōrd′) *a.*, nicht wiedergegeben, nicht zurückgegeben, unersetzt, *Sh.* A. C. 3. VI.; nicht wieder zu Ehren gekommen; nicht wieder hergestellt, ungeheilt.

Unrestrainable (ŏn rė strān′ â b′l) *a.*, nicht zurückgehalten, beschränkt oder eingeschränkt werden könnend; unbezähmbar.

Unrestrained (ŏn rė strānd′) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt, ungehemmt; unbegrenzt, zwanglos; ungezähmt, zügellos, *Sh.* R. III. 5. III.

Unrestraint (ŏn rė strānt′) *s.*, die Nichtbeschränkung, die Unbeschränktheit, Ungebundenheit; die Ungezwungenheit.

Unrestricted (ŏn rė strĭk′ tĭd) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt.

Unretentive (ŏn rė tĕn′ tĭv) *a.*, nicht im Gedächtniß behaltend, an - memory, ein schwaches Gedächtniß.

Unretracted (ŏn rė trăk′ tĭd) *a.*, unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unretractile (ŏn rė trăk′ tĭl) *a.*, nicht zurückziehbar.

Unretrievable (ŏn rė trēv′ â b′l) *a.*, *v.* d. g. Irretrievable.

Unreturnable (ŏn rė tŭrn′ â b′l) *a.*, ohne Wiederkehr, unwiederkehrbar; unvergeltbar; unwählbar (zum Parlamente).

Unreturned (ŏn rė tŭrnd′) *a.*, nicht erwiedert, unerwiedert; unvergolten; nicht berichtet, nicht gemeldet.

Unrevealed (ŭn rē vēld') *a.*, unoffenbart, unentdeckt, unenthüllt; - pleasures, heimliche, stille Freuden.

Unrevealedness (ŭn rē vēl' ĭd nĕs) *s.*, die Nichtoffenbarung, das Geheime.

Unrevenged (ŭn rē vĕndjd') *a.*, ungerächt; ungeahndet.

Unrevengeful (ŭn rē vĕnj' fŭl) *a.*, nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.

Unrevenued (ŭn rĕv' vē nŭd) *a.*, ohne Einkommen, ohne Einkünfte.

Unrevered (ŭn rē vērd') *a.*, ungeehrt.

Unreverenced (ŭn rĕv' vŭr rĕnst) *a.*, nicht verehrt.

Unreverend (ŭn rĕv' vŭr rĕnd) | **Unreverent** (ŭn rĕv' vŭr rĕnt) *a.*, nicht ehrwürdig (*v. d. g.* Irreverent).

Unreverently, *adv.*, *v.* Irreverent.

Unreversed (ŭn rē vŭrst') *a.*, nicht umgestoßen, unaufgehoben, unwiderrufen; nicht heimgefallen.

Unreviewed (ŭn rē vūd') *a.*, nicht durchgesehen; nicht recensirt.

Unrevised (ŭn rē vīzd') *a.*, nicht durchgesehen, nicht revidirt.

Unrevived (ŭn rē vīvd') *a.*, nicht wieder belebt, nicht wieder in's Leben gerufen.

Unrevocable (ŭn rē vō' kă b'l) *a.*, *v.* Irrevocable.

Unrevoked (ŭn rē vōkt') *a.*, unwiderrufen; unwiderruflich.

Unrewarded (ŭn rē ŭăr' dĭd) *a.*, unbelohnt; unvergolten, unvergütet.

Unrhetorical (ŭn rē tŏr' rē k'l) *a.*, unrhetorisch; der Redekunst nicht gemäß.

Unrhetorically, *adv.*, *v.* Unrhetorical.

Unrhymed (ŭn rīmd') *a.*, ungereimt, reimlos.

Unriddle (ŭn rĭd' d'l) *v. a.*, enträthseln, lösen, auflösen; erklären.

Unriddled, *pp.* d. V. Unriddle, *q. v.*

Unriddler (ŭn rĭd' lŭr) *s.*, der Enträthseler; der Erklärende.

Unriddling, *ppr.* d. V. Unriddle, *q. v.*

Unridiculed (ŭn rĭd' dē kūld) *a.*, nicht lächerlich gemacht, unverspottet.

Unridiculous (ŭn rē dĭk' kū lŭs) *a.*, nicht lächerlich.

Unrifled (ŭn rī' f'ld) *a.*, unberaubt, ungeplündert; ungezogen (von einem Flintenrohr).

Unrig (ŭn rĭg') *v. a.*, (*S.-A.*) abtakeln; (*vulg.*) entkleiden, ausziehen, entblößen.

Unrigged (ŭn rĭgd') *pp.* d. V. Unrig, *q. v.*; *a.*, abgetakelt, ungetakelt; an - mast, ein loser Mast; an - vessel, ein kahles Schiff.

Unrigging, *ppr.* d. V. Unrig, *q. v.*

Unright (ŭn rīt') *a.*, (*Arch.*) unrecht; *s.*, (*Arch.*) das Unrecht (*Chaucer*).

Unrighteous (ŭn rī' tschŭs) *a.*, ungerecht; unrecht, sündhaft, gottlos, schlecht.

Unrighteously, *adv.*, *v.* Unrighteous.

Unrighteousness (ŭn rī' tschŭs nĕs) *s.*, die Ungerechtigkeit; die Gottlosigkeit, die Sündhaftigkeit.

Unrightful (ŭn rīt' fŭl) *a.*, ungerecht, unrechtmäßig, *Sh.* R. II. 5. I.

Unrightfully, *adv.*, *v.* Unrightful.

Unrightfulness (ŭn rīt' fŭl nĕs) *s.*, die Ungerechtigkeit.

Unring (ŭn rĭng') *v. a.*, eines Ringes berauben; entringen, losringeln, (einer Stute) die Ringe abnehmen.

Unrioted (ŭn rī' ŭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) frei von Schwelgen oder Schwärmen, tumultfrei.

Unrip (ŭn rĭp') *v. a.*, auftrennen, aufreißen, aufschneiden, *Sh.* R. III. 1. IV.

Unripe (ŭn rīp'; ŭn'rīp, bes. vor dem Hauptw.) *a.*, unreif, unzeitig (auch *bildl.*); zu früh erfolgt (von einem Todesfalle).

Unripened (ŭn rī' p'nd) *a.*, ungereift, unreif (auch *bildl.*).

Unripeness (ŭn rīp' nĕs) *s.*, die Unreife, die Unzeitigkeit (auch *bildl.*); das Unreife, das Unzeitige.

Unripped (ŭn rĭpt') *pp.* d. V. Unrip, *q. v.*

Unrippled (ŭn rĭp' p'ld) *a.*, nicht von Wellen gekräuselt, spiegelglatt.

Unrisen (ŭn rĭz' z'n) *a.*, (noch) nicht aufgestanden, (noch) nicht aufgegangen.

Unrivalled (ŭn rī' v'ld) *a.*, keinen Nebenbuhler, keinen Mitbewerber habend; ohne Gleichen, unvergleichlich, *Sh.* G. V. 5. IV.

Unrivet (ŭn rĭv' vĭt) *v. a.*, abnieten, losmachen, losklammern.

Unriveted, *pp.* d. V. Unrivet, *q. v.*

Unriveting, *ppr.* d. V. Unrivet, *q. v.*

Unroasted (ŭn rōs' tĭd) *a.*, ungeröstet.

Unrobbed (ŭn rŏbd') *a.*, unberaubt; ungeraubt.

Unrobe (ŭn rōb') *v. a.*, entkleiden, auskleiden.

Unrobed, *pp.* d. V. Unrobe, *q. v.*

Unrobing, *ppr.* d. V. Unrobe, *q. v.*

Unroiled (ŭn roild') *a.*, nicht aufgerührt, nicht trübe gemacht (von Flüssigkeiten); nicht aufgebracht (*v.* Roil).

Unrol | **Unroll** (ŭn rōl') *v. a.*, aufrollen, abrollen, entrollen; to - a mummy, eine Mumie aufwickeln; (*bildl.*) entwickeln; aus einer Rolle, aus einem Verzeichniß streichen, *Sh.* let me be -ed, streicht mich aus der Liste, W. T. 4. II.

Unrolled, *pp.* d. V. Unroll, *q. v.*

Unrolling, *ppr.* d. V. Unroll, *q. v.*

Unromanized (ŭn rō' m'n nīzd) *a.*, den römischen Waffen oder Sitten nicht unterworfen, nicht romanisirt.

Unromantic (ŭn rō măn' tĭk) | **Unromantical** (ŭn rō măn' tē k'l) *a.*, nicht romantisch, unromantisch; nicht romanhaft.

Unromantically, *adv.*, *v.* Unromantic.

Unroof (ŭn rūf') *v. a.*, abdachen, abdecken, entdachen, *Sh.* Cor. 1. I.

Unroofed, *pp.* d. V. Unroof, *q. v.*; *a.*, ungedeckt, ohne Dach.

Unroofing, *ppr.* d. V. Unroof, *q. v.*

Unroost (ŭn rūst') *v. a.*, (Hühner) von der Stange jagen, niederscheuchen, heruntertreiben, *Sh.* W. T. 2. III.

Unroosted, *pp.* d. V. Unroost, *q. v.*

Unroosting, *ppr.* d. V. Unroost, *q. v.*

Unroot (ŭn rūt') *v. a.*, entwurzeln, ausrotten, *Sh.* A. W. 5. I.

Unroot, *v. n.*, entwurzelt werden.

Unrooted, *pp.* d. V. Unroot, *q. v.*

Unrooting, *ppr.* d. V. Unroot, *q. v.*

Unrough (ŭn rŭf') *a.*, nicht rauh, glatt; unbärtig, *Sh.* M. 5. II.; nicht roh.

Unrounded (ŭn roun' dĭd) *a.*, ungerundet.

Unrouted (ŭn rou' tĭd) *a.*, nicht in Unordnung gebracht, nicht in die Flucht getrieben.

Unroyal (ŭn roi' ŭl) *a.*, unköniglich.

Unroyally, *adv.*, *v.* Unroyal.

Unruffle (ŭn rŭf' f'l) *v. a.*, sich legen, still werden (von den Wellen); (*bildl.*) austoben.

Unruffled (ŭn rŭf' f'ld) *a.*, ungekräuselt, glatt; (*bildl.*) ruhig, still, an - temper, ein ruhiges, gelassenes Gemüth.

Unruinable (ŭn rū' ĭn ă b'l) *a.*, unzerstörbar, nicht zu vernichten.

Unruled (ŭn rūld') *a.*, unregiert, ungelenkt; regellos; nicht linürt.

Unrulily (ŭn rū' lē lē) *adv.*, *v.* Unruly.

Unruliness (ŭn rū' lē nĕs) *s.*, die Unlenksamkeit, die Unbändigkeit, die Widerspenstigkeit, das Störrische, das Ungestüme, die Ausgelassenheit, die Wildheit.

Unruly (ŭn rū' lē) *a.*, unlenksam, unbändig, widerspenstig, störrig, störrisch, ungestüm, wild; ausgelassen, lärmend; unordentlich, unmäßig; in an - manner, unordentlich, regellos; - appetites, unmäßige Begierden.

Unruminated (ŭn rū' mē nā tĭd) *a.*, nicht wiedergekäuet; (*bildl.*) unverdaut, undurchdacht.

Unrumple (ŭn rŭm′ p'l) *v. a.*, entfalten, entrunzeln.
Unrumpled, *pp.* d. V. Unrumple, *q. v.*
Unsacked (ŭn săkt′) *a.*, ungeplündert (*v.* Sack, *v.a.*).
Unsacrificed (ŭn săk′ rė fīst) *a.*, ungeopfert; - to, dem man keine Opfer darbringt.
Unsadden (ŭn săd′ d'n) *v. a.*, von Traurigkeit befreien, erheitern.
Unsaddened, *pp.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddening, *ppr.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddle (ŭn săd′ d'l) *v. a.*, absatteln.
Unsaddled (ŭn săd′ d'ld) *a.*, ungesattelt, ohne Sattel.
Unsafe (ŭn sāf′; ŭn′sāf) *a.*, unsicher, gefährlich, waglich, zweifelhaft; zweideutig; an - person, Einer, dem nicht zu trauen ist.
Unsafely, *adv.*, *v.* Unsafe.
Unsafeness (ŭn sāf′ nĕs) *s.*, *v.* Unsafety.
Unsafety (ŭn sāf′ tė) *s.*, die Unsicherheit, die Gefährlichkeit.
Unsaid (ŭn sĕd′) *pp.* d. V. Unsay, *q. v.*; *a.*, ungesagt, unerwähnt; widerrufen.
Unsailable (ŭn sāl′lă b'l) *a.*, nicht zu besegeln, unschiffbar.
Unsaint (ŭn sānt′) *v. a.*, der Heiligkeit berauben, entheiligen.
Unsainted (ŭn sān′ tĭd) *pp.* d. V. Unsaint, *q.v.*; *a.*, nicht heilig gesprochen.
Unsaintly (ŭn sānt′lė) *a.*, einem Heiligen nicht geziemend.
Unsal(e)able (ŭn sāl′ ă b'l) *a.*, unverkäuflich, unverkaufbar, ungangbar (goods, Waaren).
Unsal(e)ableness (ŭn sāl′ ă b'l nĕs) *s.*, die Unverkäuflichkeit.
Unsal(e)ably, *adv.*, *v.* Unsal(e)able.
Unsalted (ŭn sâl′ tĭd) *a.*, ungesalzen, nicht eingesalzen, ungepökelt.
Unsaluted (ŭn să lū′ tĭd) *a.*, ungegrüßt, unbegrüßt; (*Arch.*) ungeküßt, *Sh.* Cor. 5. III.
Unsanctified (ŭn săngk′ tė fīd) *a.*, ungeheiligt, ungeweiht; unheilig, nicht fromm.
Unsanctioned (ŭn săngk′ schŭnd) *a.*, unbestätigt, unbekräftigt, nicht sanctionirt.
Unsandaled (ŭn săn′ d'ld) *a.*, keine Sandalen tragend, ohne Sandalen.
Unsated (ŭn sā′ tĭd) *a.*, ungesättigt; unersättlich.
Unsatiability (ŭn să schė ă bĭl′ lė tė) *s.*, *v.* d. g. Insatiability.
Unsatiable, *a.*, *v.* d. g. Insatiable.
Unsatiableness (ŭn sā′ schė ă b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insatiableness.
Unsatiate (*n. g.*) } ŭn sā′ schė ĕt } *a.*, *v.* d. g. In-
Unsatiated } ŭn sā′ schė ā tĭd } satiate.
Unsatisfaction (ŭn săt tĭs făk′ schŭn) *s.*, *v.* Dissatisfaction.
Unsatisfactorily (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rė lė) *adv.*, *v.* Unsatisfactory.
Unsatisfactoriness (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rė nĕs) *s.*, das Unbefriedigende; die Unzulänglichkeit.
Unsatisfactory (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rė) *a.*, unbefriedigend, nicht genugthuend; unzulänglich.
Unsatisfiable (ŭn săt tĭs fī′ ă b'l) *a.*, ungenügsam, unersättlich.
Unsatisfied (ŭn săt′ tĭs fīd) *a.*, unbefriedigt; nicht zufrieden gestellt; unzufrieden (with, mit); mißvergnügt; unüberzeugt, nicht überzeugt, nicht vollkommen überzeugt, ungewiß; nicht voll bezahlt.
Unsatisfiedness (ŭn săt′ tĭs fīd nĕs) *s.*, die Unzufriedenheit, die Ungenügsamkeit.
Unsatisfying (ŭn săt′ tĭs fī ĭng) *a.*, unbefriedigend.
Unsatisfyingness (ŭn săt′ tĭs fī ĭng nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit zu befriedigen.
Unsaturated (ŭn săt′ tschŭr rā tĭd) *a.*, (*chem.Term.*) nicht gesättigt.

Unsaved (ŭn sāvd′) *a.*, nicht gerettet; ungeborgen; (*Theol.*) nicht erlöst, nicht selig.
Unsavourily (ŭn sā′ vŭr rė lė) *adv.*, *v.* Unsavoury.
Unsavouriness (ŭn sā′ vŭr rė nĕs) *s.*, die Unschmackhaftigkeit, die Geschmacklosigkeit, der schlechte Geschmack; der üble Geruch; das Widrige.
Unsavoury (ŭn sā′ vŭr rė) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos, fade, schal, geschmackwidrig; *Sh.* - news, unangenehme Nachrichten, H. VI. III. 4. VI.; mißfällig, widrig.
Unsay (ŭn sā′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unsaid) absagen, sich lossagen von..., zurücknehmen, widerrufen; to say and -, bald Ja, bald Nein sagen.
Unscalable } (ŭn skāl′ ă b'l) *a.*, unersteiglich, *Sh.*
Unscaleable } C. 3. I.
Unscale (ŭn skāl′) *v. a.*, abschuppen.
Unscaly (ŭn skā′ lė) *a.*, schuppenlos, nicht schuppig, ohne Schuppen.
Unscanned (ŭn skănd′) *a.*, nicht scandirt, unabgemessen; (*bildl.*) unbedacht, unerwogen, *Sh.* Cor. 3. I.
Unscared (ŭn skārd′) *a.*, nicht verscheucht, unverscheucht; unerschrocken.
Unscarred (ŭn skârd′) *a.*, ungenarbt, narbenlos, ohne Narben, *Sh.* R. III. 4. IV.
Unscathed (ŭn skāthd′) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverdorben.
Unscattered (ŭn skăt′ tŭrd) *a.*, nicht zerstreut, nicht verworren.
Unscented (ŭn sĕn′ tĭd) *a.*, ungewittert; undurchduftet; ohne Wohlgeruch.
Unscholarlike } ŭn skŏl′ lŭr līk } *a.*, nicht wie ein Schü-
Unscholarly } ŭn skŏl′ lŭr lė } ler; nicht wie ein Gelehrter.
Unscholastic (ŭn skō lăs′ tĭk) *a.*, nicht schulmäßig, nicht zur Gelehrsamkeit erzogen, keine gelehrte Erziehung genossen, ungelehrt, unstudirt; unscholastisch.
Unschooled (ŭn skūld′) *a.*, unstudirt, ohne gelehrte Erziehung, ungelehrt, ungebildet, ungeschult; nicht gehofmeistert; (*bildl.*) unbelehrt, ungebessert (by, von, durch).
Unscience (ŭn sī′ ĕns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inscience (*Chaucer*).
Unscientific } ŭn sī ĕn tĭf′ fĭk } *a.*, unwissenschaft-
Unscientifical } ŭn sī ĕn tĭf′ fė k'l } lich.
Unscientifically, *adv.*, *v.* Unscientific.
Unscintillating (ŭn sĭn′tĭl lā tĭng) *a.*, nicht funkend; nicht funkelnd.
Unscissared (ŭn sĭz′ zŭrd) *a.*, von keiner Scheere berührt, *Sh.* P. 3. III.
Unscorched (ŭn skŏrtscht′) *a.*, unversengt, ungebrannt, *Sh.* J. C. 1. III.
Unscorified (ŭn skŏr′ rė fīd) *a.*, nicht verschlackt, unverschlackt.
Unscoured (ŭn skourd′) *a.*, ungescheuert, unabgeputzt, *Sh.* M. M. 1. III.
Unscratched (ŭn skrătscht′) *a.*, nicht zerkratzt, unzerkratzt, *Sh.* K. J. 2. I.
Unscreened (ŭn skrēnd′) *a.*, unbeschirmt, ungeschützt, unbedeckt.
Unscrew (ŭn skrū′) *v. a.*, abschrauben, losschrauben, aufschrauben.
Unscrew, *v. n.*, sich losschrauben, abschrauben lassen.
Unscrewed, *pp.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscrewing, *ppr.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscriptural (ŭn skrĭp′ tschŭr r'l) *a.*, nicht schriftmäßig, unschriftmäßig, schriftwidrig; nicht biblisch, nicht durch die heilige Schrift zu rechtfertigen.
Unscripturally, *adv.*, *v.* Unscriptural.
Unscrupulous (ŭn skrū′ pėū lŭs) *a.*, nicht bedenklich, unbedenklich; nicht scrupulös, nicht gewissenhaft, ungewissenhaft, gewissenlos.
Unscrupulously, *adv.*, *v.* Unscrupulous.

Unscrupulousness (ŏn skrū' pėū lŭs nĕs) *s.*, die Ungewissenhaftigkeit, die Gewissenlosigkeit.
Unscrutable (ŏn skrū'tȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inscrutable.
Unsculptured (ŏn skŭlp' tschŭrd) *a.*, nicht mit Bildhauerarbeit verziert.
Unscutcheoned (ŏn skŭsch' ŏnd) *a.*, ohne Wappen.
Unseal (ŏn sēl') *v. a.*, entsiegeln, *Sh.* S. 5. I., K. L. 4. V.; enthüllen.
Unsealed (ŏn sēld') *pp.* d. V. Unseal, *q. v.*; *a.*, ungesiegelt, unbestätigt; unversiegelt; offen, unter offenem Siegel.
Unsealing, *ppr.* d. V. Unseal, *q. v.*
Unseam (ŏn sēm') *v. a.*, auftrennen, aufschneiden, aufschlitzen, *Sh.* M. 1. II.
Unseamed, *pp.* d. V. Unseam, *q. v.*
Unsearchable (ŏn sŭrtsch' ȧ b'l) *a.*, unerforschlich, unergründlich, unausforschlich.
Unsearchableness (ŏn sŭrtsch' ȧ b'l nĕs) *s.*, die Unerforschlichkeit, die Unergründlichkeit.
Unsearchably, *adv.*, *v.* Unsearchable.
Unsearched (ŏn sŭrtscht') *a.*, undurchsucht, undurchgeforscht, unausgeforscht, *Sh.* Ti. An. 4. III.
Unsearching (ŏn sŭrtsch' ĭng) *a.*, nicht erforschend; unkritisch.
Unseared (ŏn sērd') *a.*, unversengt; (*bildl.*) unversehrt; unverhärtet.
Unseason (ŏn sē' z'n) *v. a.*, unschmackhaft machen; nicht zeitgemäß machen.
Unseasonable (ŏn sē' z'n ȧ b'l) *a.*, der Jahreszeit nicht gemäß, unzeitig, für die Jahreszeit nicht gewöhnlich; (*bildl.*) ungelegen; unschicklich, ungebührlich; unpassend, unzeitig; at an - hour, zu einer ungebührlichen Stunde, at an - time of night, spät in der Nacht; in such an - manner, so zur Unzeit, so ungelegen.
Unseasonableness (ŏn sē' z'n ȧ b'l nĕs) *s.*, die Unzeitigkeit, die Unzeit; die Ungelegenheit, die Unschicklichkeit, die Ungebührlichkeit.
Unseasonably, *adv.*, *v.* Unseasonable.
Unseasoned (ŏn sē' z'nd) *a.*, unzubereitet; ungewürzt, ungesalzen, uneingelegt; unausgewittert, nicht trocken (von Nutzholz); noch nicht gewöhnt, ungewöhnt (to, an), nicht acclimatisirt; (*bildl.*) unzeitig, ungelegen, *Sh.* - hours, späte (Nacht-) Stunden, H. IV. II. 3. I.; ungebildet, ungeformt, an - courtier, ein Höfling, der den Hof, die Hofsitte noch nicht kennt, *Sh.* A. W. 1. I.
Unseat (ŏn sēt') *v. a.*, vom Sitze werfen; aus dem Sattel heben; (ein Parlamentsmitglied) seines Sitzes berauben.
Unseated (ŏn sē' tĭd) *pp.* d. V. Unseat, *q. v.*; *a.*, des Sitzes, des Bodens beraubt; unangesiedelt, unbewohnt.
Unseating, *ppr.* d. V. Unseat, *q. v.*
Unseaworthiness (ŏn sē' ŭŏr *thė* nĕs) *s.*, die Untauglichkeit (of a vessel, eines Schiffes zum Seedienst).
Unseaworthy (ŏn sē' ŭŏr *thė*) *a.*, zum Seedienst untauglich, nicht seehaltend (von Schiffen).
Unseconded (ŏn sĕk'k'n dĭd) *a.*, nicht unterstützt; (*Arch.*) nicht zum zweiten Male gesehen, nicht wieder erschienen.
Unsecret (ŏn sē' kr't) *a.*, nicht heimlich; unverschwiegen, unverheimlicht, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.
Unsecret, *v. a.*, (*Arch.*) entdecken, enthüllen, eröffnen.
Unsecular (ŏn sĕk' kėū lŭr) *a.*, nicht weltlich, geistlich.
Unsecularize (ŏn sĕk' kėū lŭr rīz) *v. a.*, von der Welt oder von weltlichen Dingen abziehen.
Unsecure (ŏn sė kėūr') *a.*, unsicher (*v.* d. g. Insecure).
Unsecured (ŏn sė kėūrd') *a.*, *v.* d. g. Insecured.
Unsedentary (ŏn sĕd' dĕn tŭr rė) *a.*, nicht viel sitzend, nicht gewohnt viel zu sitzen.
Unseduced (ŏn sė dūst') *a.*, unverführt, unverleitet, *Sh.* C. 1. III.
Unseeded (ŏn sē' dĭd) *a.*, (*prov.*) unbesäet, ungesäet.
Unseeing (ŏn sē' ĭng) *a.*, nicht sehend, unsehend, blind.
Unseel (ŏn sēl') *v. a.*, die Augen öffnen (*v.* Seel, *v. a.*).
Unseeling (ŏn sēl' lĭng) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das Herausziehen des Fadens aus den Augenlidern eines Falken.
Unseem (ŏn sēm') *v. n.*, (*Arch.*) nicht scheinen, anders aussehen, durch das Aussehen leugnen, *Sh.* L. 2. I.
Unseemliness (ŏn sēm' lė nĕs) *s.*, das Ungeziemende, die Unanständigkeit.
Unseemly (ŏn sēm'lė) *a.* u. *adv.*, ungeziemend, unziemlich, unanständig, unschicklich, ungebührlich.
Unseen (ŏn sēn') *a.*, ungesehen, unbemerkt; unsichtbar; (*Arch.*) unkundig, unerfahren, unbewandert.
Unseized (ŏn sēzd') *a.*, nicht erfaßt, nicht ergriffen; nicht in Besitz genommen.
Unseldom (ŏn sĕl' d'm) *adv.*, nicht selten.
Unselected (ŏn sė lĕk' tĭd) *a.*, nicht auserwählt, nicht auserlesen, unausgesucht.
Unselecting (ŏn sė lĕk' tĭng) *a.*, nicht auswählend.
Unselfish (ŏn sĕl' fĭsch) *a.*, uneigennützig, nicht selbstsüchtig.
Unselfishly, *adv.*, *v.* Unselfish.
Unselfishness (ŏn sĕl' fĭsch nĕs) *s.*, die Uneigennützigkeit.
Unseminared (ŏn sĕm' mė nŭrd) *a.*, (*Arch.*) samenlos, der Samenkraft beraubt, entmannt, verschnitten, *Sh.* A. C. 1. V.
Unsensed (ŏn sĕnst') *a.*, (*Arch.*) keinen deutlichen Sinn habend, sinnlos; betäubt; bewußtlos (*East.*).
Unsensible (ŏn sĕn' sė b'l) *a.*, *v.* Insensible.
Unsensibleness, *s.*, *v.* Insensibleness.
Unsensualized (ŏn sĕn' schū ȧ līzd) *a.*, nicht sinnlich gemacht, der Sinnlichkeit nicht ergeben.
Unsent (ŏn sĕnt') *a.*, ungesendet; - for, ungerufen, ungeholt.
Unsentient (ŏn sĕn' schė ŭnt) *a.*, gefühllos, ohne Empfindung.
Unsentinelled (ŏn sĕn' tė n'ld) *a.*, unbewacht.
Unseparable (ŏn sĕp' pŭr rȧ b'l) *a.*, unzertrennlich (*v.* d. g. Inseparable).
Unseparated (ŏn sĕp' pŭr rȧ tĭd) *a.*, ungetrennt, unzertrennt, unzertheilt.
Unsepulchred (ŏn sĕp' p'l kŭrd) *a.*, unbegraben.
Unserved (ŏn sŭrvd') *a.*, nicht bedient, unbedient.
Unserviceable (ŏn sŭr' vĭs ȧ b'l) *a.*, undienlich, unnütz, unbrauchbar.
Unserviceableness (ŏn sŭr' vĭs ȧ b'l nĕs) *s.*, die Undienlichkeit, die Unnützlichkeit, die Nutzlosigkeit, die Unbrauchbarkeit.
Unserviceably, *adv.*, *v.* Unserviceable.
Unservile (ŏn sŭr' vĭl) *a.*, nicht servil, nicht knechtisch, nicht kriechend, nicht niedrig.
Unset (ŏn sĕt') *a.*, nicht gesetzt, ungesetzt, ungepflanzt; ungeordnet; uneingefaßt (von Juwelen); nicht untergegangen (von den Gestirnen).
Unsettle (ŏn sĕt' t'l) *v. a.*, von seinem Platze bewegen, wegschieben, verrücken, wegräumen; ungewiß oder schwankend machen; in Unordnung bringen, verwirren; über den Haufen werfen, umstoßen; erschüttern, zerrütten.
Unsettle, *v. n.*, wanken; aus seiner Stelle kommen; (*bildl.*) unstät werden, wanken, sich verwirren, *Sh.* K. L. 3. IV.
Unsettled (ŏn sĕt' t'ld) *pp.* d. V. Unsettle, *q. v.*; *a.*, ungesetzt; ungeordnet; unbestimmt, unsicher, ungewiß; trübe, hefig (liquors, Flüssigkeiten); ohne bestimmten Wohnsitz, heimathlos; (*bildl.*) unbeständig, schwankend, veränderlich, wankend, wankelmüthig; unstät, unruhig; (*Hdlsspr.*) schwankend, veränderlich (prices, Preise); - accounts, offenstehende Rechnungen, unbezahlte Rechnungen; - claims, unregulirte (liquide) Forderungen; - lands, unbewohnte Ländereien; - weather, unbeständiges Wetter.
Unsettledness (ŏn sĕt' t'ld nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht bestimmt, nicht geordnet, nicht regulirt, nicht festgesetzt ist, der Mangel an Festigkeit, der wankende Zustand; die Ungewißheit; die Unordnung; die Unsicherheit; der Un-

beständ, die Unbeständigkeit; die Wankelmüthigkeit, die Unentschlossenheit.

Unsettlement (ŭn sĕt't'l mŭnt) *s.*, *v.* Unsettledness.

Unsettling (ŭn sĕt' lĭng) *ppr.* d. V. Unsettle, *q. v.*

Unsevere (ŭn sė vėr') *a.*, nicht strenge, mild.

Unsevered (ŭn sĕv' vŭrd) *a.*, ungetrennt, unabgesondert; unzertrennlich (friends, Freunde). *Sh.* Cor. 3. II.

Unsew (ŭn sō') *v. a.*, etwas Genähtes auftrennen.

Unsex (ŭn sĕks') *v. a.*, des Geschlechtes berauben, in ein anderes Geschlecht verwandeln, entweiben, *Sh.* M. 1. V.

Unshackle (ŭn schăk' k'l) *v. a.*, entfesseln, losketten (auch *bildl.*).

Unshackled, *pp.* d. V. Unshackle, *q. v.*

Unshackling, *ppr.* d. V. Unshackle, *q. v.*

Unshaded (ŭn schā' dĭd) *a.*, unbeschattet; unschattirt.

Unshadowed (ŭn schăd' dōd) *a.*, unbeschattet, unverdunkelt.

Unshady (ŭn schā' dė) *a.*, nicht schattig.

Unshakable | **Unshakeable** (ŭn schā' kă b'l) *a.*, (*Arch.*) unerschütterlich.

Unshaked (ŭn schākt') *a.*, *v.* Unshaken; unerschüttert. - of motion, unbeweglich, fest, *Sh.* J.C. 3. I.

Unshaken (ŭn schā' k'n) *a.*, ungeschüttelt; unerschüttert, *Sh.* H. 3. II., H. VIII. 3. II.; unerschütterlich, fest; ungeschwächt.

Unshakenness (ŭn schā' k'n nĕs) *s.*, das Unerschütterte; die Unerschütterlichkeit.

Unshakingly, *adv.*, ohne Wanken, unerschüttert.

Unshamed (ŭn schāmd') *a.*, unbeschämt; schamlos; ungeschändet.

Unshamefaced (ŭn schām' fāst) *a.*, unverschämt, schamlos.

Unshamefacedness (ŭn schām' fāst nĕs) *s.*, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit.

Unshapable (ŭn schāp' ă b'l) *a.*, in keine Form zu bringen.

Unshape (ŭn schāp') *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verwirren, *Sh.* M. M. 4. IV.

Unshaped | **Unshapen** (ŭn schāpt' | ŭn schā' p'n) *a.*, ungestalt, gestaltlos, ungeordnet, *Sh.* H. 4. V.

Unshapely (ŭn schāp' lė) *a.*, unförmlich, ungestalt.

Unshared (ŭn schārd') *a.*, ungetheilt, ohne Antheil, ohne Theilnahme.

Unsharped | **Unsharpened** (ŭn schārpt' | ŭn schār' p'nd) *a.*, ungeschärft, ungeschliffen.

Unshattered (ŭn schăt' tŭrd) *a.*, unzertrümmert, unzerbrochen; ungeschwächt.

Unshaved | **Unshaven** (ŭn schāvd' | ŭn schā' v'n) *a.*, ungeschoren, unbarbirt.

Unsheath | **Unsheathe** (ŭn schēth') *v. a.*, aus der Scheide ziehen, entblößen; (*bildl.*) to - the sword, Krieg beginnen; (*S.-A.*) to - a vessel, die Spiker-haut von einem Schiffe nehmen.

Unsheathed (ŭn schēthd') *pp.* d. V. Unsheath, *q. v.*; *a.*, aus der Scheide gezogen, bloß (sword, Schwert), *Sh.* H. IV. I. 4. IV.

Unsheathing, *ppr.* d. V. Unsheath, *q. v.*

Unshed (ŭn schĕd') *a.*, unvergossen (*v.* Shed, *v. a.*).

Unshell (ŭn schĕl') *v. a.*, aushülsen, schälen, abschälen.

Unsheltered (ŭn schĕl' tŭrd) *a.*, unbedeckt, ungeschützt, ohne Obdach, obdachlos, bloßgestellt.

Unsheltering (ŭn schĕl' tŭr rĭng) *a.*, nicht schützend, keinen Schutz gewährend.

Unshelve | **Unshelf** (ŭn schĕlv' | ŭn schĕlf') *v. a.*, von dem Simse, von der Bort herabnehmen (*v.* Shelf, *s.*).

Unshent (ŭn schĕnt') *a.*, (*Arch.*) nicht verdorben; nicht entehrt.

Unshielded (ŭn schēl' dĭd) *a.*, ohne Schild, unbeschirmt, unbedeckt, ungeschützt.

Unshingle (ŭn schĭng' g'l) *v. a.*, die Schindeln abdecken von...

Unship (ŭn schĭp') *v. a.*, ausschiffen, ausladen, löschen; (*S.-A.*) losmachen, lösen, abnehmen, ausnehmen; to - the capstan-bars, die Spaken oder Windebäume aus dem Gangspill nehmen; to - the oars, die Riemen losmachen; to - the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren; to - the tiller, die Ruderpinne losmachen.

Unship, *a.*, (*S.-A.*) ship and -, leicht abgehängt und angehängt werden könnend, leicht fest und los zu machen, leicht einzusetzen und auszunehmen; a ship and - bulkhead, ein Schott, welches eingesetzt und ausgenommen werden kann.

Unshipment (ŭn schĭp' m'nt) *s.*, die Ausschiffung, die Ausladung.

Unshipped (ŭn schĭpt') *a.*, ohne Schiff, kein Schiff besitzend.

Unshirted (ŭn schŏr' tĭd) *a.*, ohne Hemd.

Unshivered (ŭn schĭv' vŭrd) *a.*, unzertrümmert.

Unshocked (ŭn schŏkt') *a.*, ohne Anstoß zu nehmen; unbeleidigt; unerschüttert.

Unshod | **Unshodden** (ŭn schŏd' | ŭn schŏd' d'n) *a.*, unbeschuht, barfuß; unbeschlagen.

Unshoe (ŭn schū') *v. a.*, entschuhen; (einem Pferde) die Hufeisen abnehmen.

Unshook (ŭn schŭk') *a.*, unerschüttert.

Unshorn (ŭn schŏrn') *a.*, ungeschoren, unbeschnitten.

Unshortened (ŭn schŏr' t'nd) *a.*, unverkürzt.

Unshot (ŭn schŏt') *a.*, ungeschossen, nicht abgeschossen, nicht abgefeuert; ungetroffen (von einem Schusse), gefehlt.

Unshot, *v. a.*, entladen (a gun), den Schuß herausziehen aus...

Unshout (ŭn schout') *v. a.*, (*Arch.*) ein Geschrei widerrufen, den Ruf der Verbannung zurücknehmen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Unshoved (ŭn schŭvd') *a.*, nicht fortgeschoben, ungeschoben, ungeschuppt.

Unshowed, *v.* Unshown.

Unshowered (ŭn schou' ŭrd) *a.*, unberegnet, unbegossen, unbenetzt.

Unshown (ŭn schōn') *a.*, nicht gezeigt, ungezeigt, *Sh.* A. C. 3. VI.

Unshrined (ŭn schrīnd') *a.*, ohne Heiligenschrein.

Unshrinking (ŭn schrĭngk' ĭng) *a.*, nicht zurückweichend, nicht vor Schreck zusammenfahrend, unverzagt, *Sh.* M. 5. VII.

Unshrinkingly, *adv.*, *v.* Unshrinking.

Unshriven (ŭn schrĭv' v'n) *a.*, ohne Beichte, nicht durch die Beichte absolvirt.

Unshrouded (ŭn schrou' dĭd) *a.*, ohne Obdach, unbeschützt; unbedeckt.

Unshrubbed (ŭn schrŭbd') *a.*, nicht mit Gesträuch bewachsen, *Sh.* T. 4. I. (*n. g.*).

Unshrunk (ŭn schrŭngk') *a.*, nicht eingeschrumpft, uneingeschrumpft.

Unshunnable (ŭn schŭn' nă b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich, unausweichbar, *Sh.* O. 3. III.

Unshunned (ŭn schŭnd') *a.*, ungemieden; unvermeidlich, *Sh.* M. M. 3. II.

Unshut (ŭn schŭt') *a.*, ungeschlossen, nicht zugeschlossen.

Unsiccated (ŭn sĭk' kā tĭd) *a.*, ungetrocknet, nicht ausgetrocknet.

Unsifted (ŭn sĭf' tĭd) *a.*, ungesiebt; (*bildl.*) unerprobt, ungeprüft, unerfahren, unbewandert, *Sh.* H. 1. III.

Unsighing (ŭn sī' ĭng) *a.*, nicht seufzend, ohne Seufzer.

Unsight (ŭn sīt') *a.*, (*vulg.*) ungesehen, to buy a thing - unseen, ungesehen kaufen, die Katze im Sacke kaufen.

Unsighted (ŭn sī' tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungesehen, unsichtbar.

Unsightliness (ŭn sīt' lė nĕs) *s.*, die Unscheinbarkeit, das unangenehme, üble, widrige Ansehen, die Unförmlichkeit, die Mißgestaltheit.

Unsightly (ŭn sīt' lė) *a.*, unscheinbar, unangenehm, übel, widrig aussehend, häßlich, übelstehend, mißfällig für das Auge, *Sh.* K. L. 2. IV.

Unsight-Unseen, *adv.*, (*vulg.*) *v.* unter Unsight.

Unsignalized (ŭn sĭg' n'l līzd) *a.*, nicht ausgezeichnet.

Unsigned (ŭn sīnd′) *a.*, nicht unterschrieben.

Unsignificant (ŭn sĭg nĭf′ fé k′nt) *a.*, v. d. g. Insignificant (*n. g.*).

Unsilvered (ŭn sĭl′ vŭrd) *a.*, unversilbert, ohne Silber; an - mirror, ein unbelegter, nicht foliirter Spiegel.

Unsincere (ŭn sĭn sér′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Insincere.

Unsincereness | ŭn sĭn sér′ nŭs | *s.*, (*Arch.*) *v.* d. g.
Unsincerity | ŭn sĭn sĕr′ré té | Insincerity.

Unsinew (ŭn sĭn′ yū) *v. a.*, der Spannkraft berauben; entnerven, entkräften, schwächen.

Unsinewed (ŭn sĭn′yūd) *pp.* d. V. Unsinew, *q. v.*; *a.*, entnervt, schwach, *Sh.* H. 4. VII.

Unsinewing, *ppr.* d. V. Unsinew, *q. v.*

Unsinful (ŭn sĭn′ fŭl) *a.*, unsündig, frei von Sünde.

Unsinfulness (ŭn sĭn′fŭl nŭs) *s.*, das Freisein von Sünde, die Sündlosigkeit.

Unsingable (ŭn sĭng′ á b′l) *a.*, unsingbar.

Unsinged (ŭn sĭnjd′) *a.*, unversengt, nicht angebrannt.

Unsingled (ŭn sĭng′g′ld) *a.*, nicht getrennt; nicht einzeln.

Unsinkable (ŭn sĭngk′ á b′l) *a.*, was nicht versenkt werden kann; untilgbar (von Staatsschulden).

Unsinking (ŭn sĭngk′ĭng) *a.*, nicht sinkend; standhaft, fest.

Unsinning (ŭn sĭn′ nĭng) *a.*, nicht sündigend, nicht sündig, sündenfrei, unsündhaft.

Unsisterly (ŭn sĭs′ tŭr lé) *a.*, unschwesterlich.

Unsisting (ŭn sĭs′ tĭng) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* statt Unresisting, widerstandslos (nach D e l i u s vielleicht st. Insisting), M. M. 4. II.; st. Unresting, *q. v.* (*Blackstone*).

Unsizable (ŭn sīz′ á b′l) *a.*, nicht die gehörige Größe habend, unverhältnißmäßig.

Unsized (ŭn sīzd′) *a.*, nicht grundirt, ungeschlämmt; (*Buchb.*) ungeleimt (von Papier), unplanirt.

Unskanned, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unscanned.

Unskid (ŭn skĭd′) *v. a.*, den Hemmschuh abnehmen von…, aushemmen.

Unskilful (ŭn skĭl′fŭl) *a.*, ungeschickt, unerfahren, unbewandert, unkundig (in, in); roh, linkisch; keine Kenntnisse habend, ohne Kenntniß.

Unskilfully, *adv.*, *v.* Unskilful; (*Arch.*) unvernünftigerweise, ungerechterweise (*Chaucer*).

Unskilfulness (ŭn skĭl′ fŭl nŭs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, die Unkenntniß, die Unkunde; die Unerfahrenheit; die Rohheit.

Unskilled (ŭn skĭld′) *a.*, ungeschickt, unbewandert, unerfahren (in vor einem Hauptworte und to vor einem Verbum).

Unslackened | ŭn slăk′ k′nd | *a.*, nicht erschlafft, un-
Unslacked | ŭn slăkt′ | geschwächt; *v.* Unslaked.

Unslain (ŭn slān′) *a.*, unerschlagen, ungetödtet.

Unslaked (ŭn slākt′) *a.*, ungelöscht (lime, Kalk); (*bildl.*) ungelöscht (thirst, Durst); nicht gestillt, ungestillt, unbefriedigt (wishes, Wünsche).

Unsleeping (ŭn slēp′ ĭng) *a.*, schlaflos, stets wach.

Unsleepy (ŭn slēp′ pé) *a.*, nicht schlafend, nicht schläfrig.

Unslept (ŭn slĕpt′) *a.*, (*Arch.*) schlaflos, ohne Schlaf (*Chaucer*).

Unsling (ŭn slĭng′) *v. a.*, (*S.-A.*) der Stroppen entledigen.

Unslipping (ŭn slĭp′ pĭng) *a.*, nicht gleitend, nicht glitschend, nicht schlüpfend, fest, *Sh.* A. C. 2. II.

Unslough (ŭn slou′) *v. a.*, (*Jgdspr.*) auftreiben, aufjagen, (ein wildes Schwein) aus dem Lager treiben.

Unslow (ŭn slō′) *a.*, (*Arch.*) nicht langsam.

Unsluice (ŭn slūs′) *v. a.*, die Schleusen aufziehen; (*bildl.*) ausströmen machen.

Unslumbering (ŭn slŭm′ bŭr rĭng) *a.*, nie schlummernd, stets wach.

Unsmirched (ŭn smŭrtscht′) *a.*, unbefleckt, unbeschmiert.

Unsmoked (ŭn smōkt′) *a.*, ungeraucht; unberaucht; ungeräuchert; a pipe half -, eine zur Hälfte gerauchte Pfeife.

Unsmooth (ŭn smū*th*′) *a.*, nicht glatt, uneben, rauh, ungeglättet, höckerig.

Unsmoothed (ŭn smū*th*d) *a.*, ungeglättet.

Unsmuggled (ŭn smŭg′g′ld) *a.*, nicht geschmuggelt, nicht eingeschwärzt, nicht heimlich ein- oder ausgeführt.

Unsnare (ŭn snār′) *v. a.*, losstricken, loswickeln, loswinden, befreien.

Unsnared (ŭn snārd′) *a.*, unverstrickt, frei.

Unsoaped (ŭn sōpt′) *a.*, uneingeseift; nicht mit Seife gewaschen; (*prov.*) schmutzig; gemein, niedrig.

Unsober (ŭn sō′ bŭr) *a.*, (*Arch.*) nicht nüchtern.

Unsociability (ŭn sō shé á bĭl′ lé té) *s.*, die Ungeselligkeit.

Unsociable (ŭn sō′ shé á b′l) *a.*, ungesellig (*v.* d. g. Insociable).

Unsociableness (ŭn sō′ shé á b′l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Insociability.

Unsociably, *adv.*, *v.* Insociable.

Unsocial (ŭn sō′ shŭl) *a.*, ungesellig; ungesellschaftlich.

Unsociality (ŭn sō shé ăl′ lé té) *s.*, die Ungeselligkeit.

Unsocket (ŭn sŏk′ kĭt) *v. a.*, von der Dille oder Höhle losmachen oder nehmen (*v.* Socket, *s.*).

Unsodden (ŭn sŏd′d′n) *a.*, ungesotten.

Unsodder, *v. a.*, *v.* Unsolder.

Unsoft (ŭn sŏft′) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) nicht weich, nicht sanft, unsanft, rauh.

Unsoftened (ŭn sŏf′ f′nd) *a.*, nicht weich, nicht sanft gemacht.

Unsoiled (ŭn soild′) *a.*, unbeschmutzt, unbesudelt, unbefleckt (auch *bildl.*), *Sh.* M. M. 2. IV.

Unsolaced (ŭn sŏl′ lĭst) *a.*, ungetröstet, nicht getröstet.

Unsold (ŭn sōld′) *a.*, unverkauft.

Unsolder (ŭn sŏl′ dŭr) *v. a.*, ablöthen, auflöthen.

Unsoldiered (*Arch.*) | ŭn sōl′ jŭrd | *a.*, unsoldatisch,
Unsoldierlike | ŭn sōl′ jŭr līk | soldatenwidrig,
Unsoldierly | ŭn sōl′ jŭr lé | unkriegerisch.

Unsole (ŭn sōl′) *v. a.*, die Sohle abnehmen von…, absohlen; (einem Pferde) den Huf aufreißen.

Unsoled (ŭn sōld′) *a.*, unbesohlt; ungehuft.

Unsolemn (ŭn sŏl′ l′m) *a.*, nicht feierlich, unfeierlich.

Unsolemnized (ŭn sŏl′ l′m nīzd) *a.*, nicht feierlich begangen.

Unsolicited (ŭn sō lĭs′ sé tĭd) *a.*, unverlangt, unbegehrt; unangesucht, unangefleht; unaufgefordert, aus freien Stücken.

Unsolicitous (ŭn sō lĭs′ sé tŭs) *a.*, unbekümmert, unbesorgt, sorglos.

Unsolid (ŭn sŏl′ lĭd) *a.*, nicht fest; nicht derb; brüchig; flüssig; hohl; (*bildl.*) nicht echt, unecht; unbegründet, nicht gründlich, ungründlich, nichtig; - hopes, eitle, leere Hoffnungen.

Unsoluble, *a.*, *v.* Insoluble (*n. g.*).

Unsolvable (ŭn sŏl′ vá b′l) *a.*, nicht auflösbar, unauflöslich; unerklärlich (*v.* Insolvable).

Unsolved (ŭn sŏlvd′) *a.*, unaufgelöst; unenthüllt, unerklärt, unentwickelt.

Unsolvible, *a.*, *v.* Unsolvable.

Unsonable (ŭn sō′ ná b′l) *a.*, unlautbar, was sich nicht tönen läßt (*n. g.*).

Unsoncy (ŭn sŏn′ sé) *a.*, (*prov.*) unangenehm; unglücklich; ungedeihend; unbekümmert; unaufgeräumt.

Unsoot | (ŭn sūt′) | *a.*, (*Arch.*) nicht süß; unange-
Unsoote | | nehm (*Spenser*).

Unsophistical (ŭn sō fĭs′ té k′l) *a.*, nicht sophistisch; *v.* Unsophisticated.

Unsophisticate | ŭn sō fĭs′ té k′t | *a.*, unverfälscht;
Unsophisticated | ŭn sō fĭs′ té kā tĭd | (*bildl.*) unverdorben, rein, lauter; arglos, harmlos; einfach, ohne Ueberfeinerung, ohne falsche Bildung, schlicht, natürlich.

Unsorrowed (ŭn sŏr′ rōd) *a.*, unbeklagt, unbeweint.

Unsort (ŭn sŏrt′) *v. a.*, (*Arch.*) aus der Ordnung bringen.

Unsorted (ŭn sŏr′ tĭd) *a.*, unsortirt, ungeordnet, unausgesucht; unpassend, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Unsought (ŭn sŏrt′) *a.*, ungesucht; unerforscht.

Unsoul (ŭn sōl′) *v. a.*, der Seele berauben, entseelen; des Verstandes berauben.

Unsouled (ŭn sōld′) *a.*, ohne Seele, seelenlos; unvernünftig.

Unsound (ŭn sound′) *a.*, ungesund, kränklich, unpäßlich; verdorben, angegangen, faul, wurmstichig; nicht fest, nicht dicht, gebrechlich, brüchig; rissig, spaltig; (*bildl.*) unredlich, unehrlich, *Sh.* T. N. 3. IV.; schwach, kraftlos; nicht fest, nicht dauerhaft; unrichtig, unwahr, ungründlich; unrein; unecht, falsch; ungültig, nicht rechtgläubig; unsicher, unzuverlässig, wankend; - in health, ungesund; - in faith, nicht rechtgläubig; of - mind, nicht recht bei Verstande; - doctrine, die Irrlehre; - credit, zweifelhafter Ruf; - ice, mürbes, nicht festes Eis; - pleasures, eitle Vergnügungen; - sleep, ein unruhiger Schlaf.

Unsoundable (ŭn soun′ dă b′l) *a.*, mit dem Senkblei nicht zu ergründen, unsondirbar.

Unsounded (ŭn soun′ dĭd) *a.*, nicht mit Senkblei untersucht, unsondirt; (*bildl.*) unerforscht, unergründet, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Unsoundly, *adv.*, *v.* Unsound.

Unsoundness (ŭn sound′ nŭs) *s.*, die Ungesundheit; (*bildl.*) die Verdorbenheit; die Schwäche, die Unfestigkeit; die Schädlichkeit; die Unrichtigkeit, die Unechtheit, das Irrige, die Unwahrheit; die Ungründlichkeit; die Heterodoxie.

Unsoured (ŭn sourd′) *a.*, ungesäuert; (*bildl.*) unverbittert; ungeärgert; nicht verdrießlich.

Unsow (ŭn sō′) *v. a.*, *v.* Unsew.

Unsowed | ŭn sōd′ | *a.*, unbesäet; ungesäet; unsown
Unsown | ŭn sōn′ | flowers, wilde Blumen.

Unspared (ŭn spârd′) *a.*, unverschont; ungespart.

Unsparing (ŭn spâr′ rĭng) *a.*, nicht sparsam, freigebig; nicht schonend, schonungslos, hart, strenge, unbarmherzig.

Unsparingly, *adv.*, *v.* Unsparing.

Unsparingness (ŭn spâr′ rĭng nŭs) *s.*, der Mangel an Sparsamkeit, die Freigebigkeit; die Schonungslosigkeit.

Unsparkling (ŭn spârk′ lĭng) *a.*, nicht funkelnd, glanzlos.

Unspeak (ŭn spēk′) *v. a.*, (*imp.* Unspoke; *pp.* Unspoken) (sein Wort) zurücknehmen, widerrufen, *Sh.* M. 4. III.

Unspeakable (ŭn spēk′ ă b′l) *a.*, unaussprechlich, unsäglich.

Unspeakableness (ŭn spēk′ ă b′l nŭs) *s.*, die Unaussprechlichkeit, die Unsäglichkeit.

Unspeakably (ŭn spēk′ ă blē) *adv.*, *v.* Unspeakable.

Unspeaking (ŭn spēk′ ĭng) *a.*, nicht sprechend, stumm, *Sh.* C. 5. V.

Unspecified (ŭn spĕs′ sē fīd) *a.*, nicht specificirt, nicht einzeln oder stückweise angegeben.

Unspecious (ŭn spē′ schŭs) *a.*, keinen guten Anschein habend, nicht scheinbar, nicht plausibel, ohne den Anschein der Wahrheit, unwahrscheinlich.

Unspeciously, *adv.*, *v.* Unspecious.

Unspeculative (ŭn spĕk′ kĕü lā tĭv) *a.*, nicht speculativ, nicht theoretisch; nicht außersinnlich.

Unsped (ŭn spĕd′) *a.*, (*Arch.*) unverrichtet, unausgeführt, unausgefertigt.

Unspent (ŭn spĕnt′) *a.*, unausgegeben, unverwendet, unverbraucht, unverschwendet, unverthan; unerschöpft, frisch; an - ball, eine schußkräftige Kugel.

Unsphere (ŭn sfēr′) *v. a.*, aus dem Kreise, aus dem Bahnlauf reißen (*Sh.* the stars, die Sterne, W. T. 1. II.); (*bildl.*) enträthseln, enthüllen, erklären.

Unspied (ŭn spīd′) *a.*, unerspäht, unausgespäht, unerforscht, unentdeckt; ungesehen, ungewahrt.

Unspilled | ŭn spĭld′ | *a.*, unvergossen, unverschüttet;
Unspilt | ŭn spĭlt′ | (*bildl.*) unverdorben, unbeschädigt; ungeplündert (*n. g.*).

Unspirit (ŭn spĭr′ rĭt) *v. a.*, muthlos machen (*v.* d. g. Dispirit; *n. g.*).

Unspirited (ŭn spĭr′ rĭt tĭd) *a.*, muthlos, verzagt (*v.* Dispirited).

Unspiritual (ŭn spĭr′ rĭt tschū ăl) *a.*, nicht geistig, fleischlich.

Unspiritualize (ŭn spĭr′ rĭt tschū ă līz) *v. a.*, entgeistern, entgeistigen.

Unspiritualized, *pp.* d. V. Unspiritualize, *q. v.*

Unspiritually, *adv.*, *v.* Unspiritual.

Unspliced (ŭn splīst′) *a.*, ungespleißen (*v.* Splice, *v. a.*).

Unsplit (ŭn splĭt′) *a.*, ungespalten.

Unspoiled (ŭn spoild′) *a.*, ungeplündert, unverwüstet; unverderbt, unverdorben.

Unspoken (ŭn spō′ k′n) *a.*, ungesprochen; - of, unerwähnt.

Unspontaneous (ŭn spŏn tā′ nē ŭs) *a.*, nicht von selbst geschehend; unfreiwillig.

Unspool (ŭn spūl′) *v. a.*, abspulen, (Garn) haspeln.

Unsportsmanlike (ŭn spōrts′ m′n līk) *a.*, unwaidmännisch.

Unspotted (ŭn spŏt′ tĭd) *a.*, ungefleckt, nicht fleckig; (*bildl.*) unbefleckt, fleckenlos, schuldlos, tadellos, rein.

Unspottedness (ŭn spŏt′ tĭd nŭs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Fleckenlosigkeit, die Schuldlosigkeit.

Unspread (ŭn sprĕd′) *a.*, nicht ausgedehnt, nicht ausgebreitet; nicht gedeckt, nicht mit Lebensmitteln versehen (table, Tisch).

Unspring (ŭn sprĭng′) *v. a.*, aus der Feder haken, aushaken; (*mil. Term.*) - your carbine! hakt den Carabiner aus!

Unsquared (ŭn skūârd′) *a.*, nicht quadrirt, nicht abgeviert; (*bildl.*) ungeregelt, unregelmäßig, ungeeignet, nicht passend, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; - timber, unbehauenes Bauholz.

Unsquire (ŭn skūīr′) *v. a.*, des Titels oder Vorrechts eines Esquire berauben (*v.* Squire).

Unstability (ŭn stă bĭl′ lē tē) *s.*, *v.* d. g. Instability.

Unstable (ŭn stā′ b′l) *a.*, nicht fest, wankend; (*bildl.*) wankelmüthig, unbeständig, wandelbar, unentschlossen, *Sh.* Cor. 3. I.

Unstableness (ŭn stā′ b′l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Instability.

Unstably, *adv.*, *v.* Unstable.

Unstaid (ŭn stād′) *a.*, ungehemmt; ungestillt; flüchtig, unstät; unklug, hitzig; unbeständig, veränderlich.

Unstaidness (ŭn stād′ nŭs) *s.*, die Unstätigkeit, die Flüchtigkeit; die unstäte Bewegung.

Unstained (ŭn stānd′) *a.*, ungefärbt, nicht gefärbt (with, von); unbefleckt, fleckenlos, rein, tadellos, ungeschändet, *Sh.* W. T. 4. III., K. J. 2. I.

Unstamped (ŭn stămpt′) *a.*, ungestempelt.

Unstancheable (ŭn stănsch′ ă b′l) *a.*, (*Arch.*) unerschöpflich (*Chaucer*).

Unstanched (ŭn stănscht′) *a.*, ungestillt; unersättlich; ungesättigt (*Chaucer*); unenthaltsam, unmäßig, unkeusch (*Sh.* Unstaunched, T. 1. I.).

Unstarched (ŭn stârtscht′) *a.*, ohne Steife, ungesteift.

Unstate (ŭn stāt′) *v. a.*, entsetzen, entwürdigen; (sich, one's self) seines Ranges und Vermögens begeben, Rang und Vermögen nehmen, *Sh.* A. C. 3. II.; I would - myself, ich wollte alles Hab' und Gut hingeben, K. L. 1. II.

Unstatesmanlike (ŭn stāts′ m′n līk) *a.*, unstaatsmännisch; nicht diplomatisch.

Unstatutable (ŭn stăt′ tschū tă b′l) *a.*, den Statuten oder Gesetzen widerstreitend, verfassungswidrig, gesetzwidrig.

Unstaunched, *a.*, *v.* Unstanched.

Unstayed (ŭn stād′) *a.*, *v.* Unstaid.

Unstayedness, *s.*, *v.* Unstaidness.

Unsteadfast (ŭn stĕd′ făst) *a.*, nicht fest; nicht standhaft, wankend; unbeständig, veränderlich.

Unsteadfastly, *adv.*, *v.* Unsteadfast.

Unsteadfastness (ŭn stĕd′ făst nŭs) *s.*, die Unstandhaftigkeit, die Schwäche; die Unbeständigkeit, die Wankelmüthigkeit.

Unsteadily (ŭn stĕd′ dē lē) *adv.*, *v.* Unsteady.

Unsteadiness (ŭn stĕd′ dē nŭs) *s.*, die Unstätigkeit; das Wankende; die Unbeständigkeit, die Wankelmüthigkeit.

Unsteady (ŭn stĕd' dĕ) *a.*, nicht fest, lose, schwankend; nicht standhaft, unstät, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft; an - light, ein zitterndes, flackerndes Licht; - winds, unbeständige Winde.

Unstedfast, *a.*, *v.* Unsteadfast.

Unsteeped (ŭn stēpt') *a.*, nicht eingetaucht, uneingetaucht, ungenäßt.

Unstified (ŭn stī' f'ld) *a.*, unerstickt, nicht erstickt, ununterdrückt, ungehemmt.

Unstigmatized (ŭn stĭg' mă tīzd) *a.*, nicht gebrandmarkt.

Unstill (ŭn stĭl') *a.*, (*Arch.*) unruhig.

Unstilled (ŭn stĭld') *a.*, ungestillt.

Unstimulated (ŭn stĭm' mĕŭ lā tĭd) *a.*, nicht stimulirt, nicht angetrieben; ungereizt.

Unstimulating (ŭn stĭm' mĕŭ lā tĭng) *a.*, nicht stimulirend, nicht antreibend.

Unsting (ŭn stĭng') *v. a.*, stachellos machen, des Stachels berauben (auch *bildl.*).

Unstinged (ŭn stĭngd') *a.*, des Stachels beraubt (auch *bildl.*)

Unstinted (ŭn stĭn' tĭd) *a.*, unbeschränkt, unbegrenzt, unumschränkt.

Unstirred (ŭn stŏrd') *a.*, nicht aufgeregt, unaufgeregt, unaufgerührt, unaufgeschürt.

Unstirring (ŭn stŏr' rĭng) *a.*, sich nicht bewegend, sich nicht regend.

Unstitch (ŭn stĭtsch') *v. a.*, auftrennen, durch Auflösung der Stiche trennen.

Unstitched (ŭn stĭtscht') *pp.* d. V. Unstitch, *q. v.*; *a.*, ungenäht; ungeheftet.

Unstitching (ŭn stĭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Unstitch, *q. v.*

Unstock (ŭn stŏk') *v. a.*, abschäften (a gun, eine Flinte), abnehmen, abheben; auseinander nehmen, zerlegen (*v.* Stock, *v. a.*).

Unstooping (ŭn stŭp' ĭng) *a.*, nicht weichend, nicht nachgebend, unbiegsam (firmness, Festigkeit).

Unstop (ŭn stŏp') *v. a.*, des Stopfers entledigen, aufstöpseln, aufspünden; etwas Verstopftes aufmachen, lösen (auch *bildl.*).

Unstopped (ŭn stŏpt') *pp.* d. V. Unstop, *q. v.*; *a.*, unverstopft, offen; ungehemmt, ungehindert, unaufgehalten, ohne Hinderniß.

Unstopping, *ppr.* d. V. Unstop, *q. v.*

Unstored (ŭn stōrd') *a.*, nicht aufbewahrt, unaufbewahrt; nicht verproviantirt; (*Hdlsspr.*) nicht auf das Lager gebracht.

Unstoried (ŭn stōr' rĭd) *a.*, unerzählt, nicht geschichtlich, nicht berühmt.

Unstormed (ŭn stŏrmd') *a.*, nicht gestürmt, ungestürmt.

Unstow (ŭn stō') *v. a.*, (*S.-A.*) (die gestaute Ladung) anbrechen; (die Ladung) umstauen, umpacken.

Unstrained (ŭn strānd') *a.*, unfiltrirt; (*bildl.*) ungezwungen.

Unstraitened (ŭn strā' t'nd) *a.*, nicht verengt, nicht eingeengt; (*bildl.*) uneingeschränkt.

Unstrand (ŭn strănd') *v. a.*, (*S.-A.*) aufschlagen, aufdrehen (a rope, die Duchten eines Taues; auch Unlay).

Unstratified (ŭn străt' tĕ fīd) *a.*, (*geol. Term.*) nicht schichtenweise gelagert.

Unstrengthened (ŭn strĕngth' 'nd) *a.*, ungestärkt; unverstärkt, ununterstützt.

Unstricken (ŭn strĭk' k'n) *a.*, ungeschlagen, ungetroffen.

Unstrike (ŭn strīk') *v. a.*, (*Jgdspr.*) to - the hood, die Falkenkappe abnehmen, abziehen.

Unstring (ŭn strĭng') *v. a.*, losspannen, abspannen; der Saiten entledigen; lösen, losbinden; abreihen (beads, Perlen).

Unstringed (ŭn strĭngd') *a.*, unbezogen, unbesaitet, ohne Saiten, *Sh.* R. II. 1. III.

Unstruck (ŭn strŭk') *a.*, nicht betroffen, ungetroffen, ungerührt, unerschüttert, nicht ergriffen (with, von).

Unstrung (ŭn strŭng') *pp.* d. V. Unstring, *q. v.*; *a.*, abgespannt; abgereihet; unbespannt, unbezogen, unbesaitet.

Unstudied (ŭn stŭd' dĭd) *a.*, nicht studirt, unstudirt; unausgesonnen; ungekünstelt; unkundig, unerfahren.

Unstudious (ŭn stū' dĕ ŭs) *a.*, den Wissenschaften nicht ergeben, gewidmet oder obliegend, nicht lernbegierig.

Unstuffed (ŭn stŭft') *a.*, ungestopft, unangefüllt, *Sh.* R. J. 2. III.

Unstung (ŭn stŭng') *a.*, nicht gestochen.

Unstunned (ŭn stŭnd') *a.*, nicht betäubt, unbetäubt.

Unstunted (ŭn stŭn' tĭd) *a.*, unverkümmert, ungehemmt (im Wachsthum).

Unsubduable (ŭn sŭb dū' ă b'l) *a.*, unbezwingbar.

Unsubdued (ŭn sŭb dūd') *a.*, unbezwungen, ununterjocht.

Unsubject (ŭn sŭb jĕkt') | *a.*, ununterworfen; nicht
Unsubjected (ŭn sŭb jĕk' tĭd) | ausgesetzt (to); unbesiegt, ununterjocht.

Unsubjugated (ŭn sŭb' jŭ gā tĭd) *a.*, ununterjocht.

Unsubmissive (ŭn sŭb mĭs' sĭv) *a.*, ununterwürfig.

Unsubmissively, *adv.*, *v.* Unsubmissive.

Unsubmitting (ŭn sŭb mĭt' tĭng) *a.*, sich nicht unterwerfend, nicht nachgebend, widerspenstig.

Unsubordinated (ŭn sŭb ŏr' dĕ nā tĭd) *a.*, nicht untergeordnet.

Unsuborned (ŭn sŭb ŏrnd') *a.*, nicht erkauft, unbestochen.

Unsubscribed (ŭn sŭb skrībd') *a.*, nicht unterschrieben.

Unsubscribing (ŭn sŭb skrī' bĭng) *a.*, nicht unterschreibend.

Unsubsidized (ŭn sŭb' sĕ dīzd) *a.*, nicht mit Subsidien oder Hülfsgeldern unterstützt, nicht subsidirt.

Unsubstantial (ŭn sŭb stăn' schăl) *a.*, unwesentlich, unkörperlich, immateriell, unwirklich; nicht haltbar, nicht fest, locker, lose; unkräftig.

Unsubstantiality (ŭn sŭb stăn schĕ ăl' lĕ tĕ) *s.*, die Wesenlosigkeit.

Unsubstantialness (ŭn sŭb stăn' schăl nĕs) *s.*, *v.* Unsubstantiality.

Unsubverted (ŭn sŭb vŭr' tĭd) *a.*, nicht umgestürzt.

Unsubvertible (ŭn sŭb vŭr' tĕ b'l) *a.*, nicht umzustürzen, unumstößlich.

Unsucceeded (ŭn sŭk sē' dĭd) *a.*, ungefolgt, ohne Nachfolger, unbeerbt.

Unsuccess (ŭn sŭk sĕs') *s.*, das Mißgeschick, das Unglück (*n. g.*).

Unsuccessful (ŭn sŭk sĕs' fŭl) *a.*, ohne Erfolg, erfolglos, ohne den gewünschten Erfolg, unglücklich, verunglückt, fruchtlos.

Unsuccessfully, *adv.*, *v.* Unsuccessful.

Unsuccessfulness (ŭn sŭk sĕs' fŭl nĕs) *s.*, der üble Erfolg, der schlechte Ausgang, das Mißlingen.

Unsuccessive (ŭn sŭk sĕs' sĭv) *a.*, nicht aufeinanderfolgend.

Unsuccoured (ŭn sŭk' kŭrd) *a.*, ununterstützt, ohne Beistand.

Unsucked (ŭn sŭkt') *a.*, ungesaugt, ungesogen.

Unsuckled (ŭn sŭk' k'ld) ungesäugt, ohne Muttermilch aufgezogen.

Unsufferable (ŭn sŭf' fŭr ră b'l) *a.*, unerträglich, unleidlich (*v.* d. g. Insufferable).

Unsufferableness (ŭn sŭf' fŭr ră b'l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit, die Unleidlichkeit.

Unsufferably, *adv.*, *v.* Unsufferable.

Unsuffering (ŭn sŭf' fŭr rĭng) *a.*, nicht duldend, nicht leidend, leidlos; unduldsam.

Unsufficience (ŭn sŭf fĭsch' ĕns) | *s.*, *v.* d. g. Insuf-
Unsufficiency (ŭn sŭf fĭsch' ĕn sĕ) | ficiency.

Unsufficient (ŭn sŭf fĭsch' ĕnt) *a.*, *v.* d. g. Insufficient.

Unsufficingness (ŭn sŭf fī' zĭng nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insufficiency.

Unsugared (ŭn schŭg' gŭrd) *a.*, ungezuckert, unverzuckert.

Unsuitability (ŭn sū tă bĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Untauglichkeit; die Unpaßlichkeit, die Unschicklichkeit (*w. g.*).

Unsuitable (ŭn sût′ â b'l) *a.*, unangemessen, nicht passend, unpassend, unschicklich; ungeeignet, *Sh.* A. W. 1. I.; unanständig, unziemlich, unfüglich, unstatthaft (for, für); untauglich, unfähig, ungeschickt (for, zu).

Unsuitableness (ŭn sût′ â b'l nĕs) *s.*, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, das Unpassende, die Unziemlichkeit, die Unstatthaftigkeit; die Untauglichkeit, die Unfähigkeit.

Unsuited (ŭn sû′ tĭd) *a.*, nicht passend, nicht tauglich (for, zu); unversehen, unversorgt.

Unsuiting (ŭn sû′ tĭng) *a.*, unangemessen, ungeziemend, unpassend, unschicklich.

Unsullied (ŭn sŭl′ lĭd) *a.*, unbeschmutzt, unbesudelt, unbefleckt, rein, lauter, ungeschändet.

Unsulliedly, *adv.*, *v.* Unsullied.

Unsummoned (ŭn sŭm′ m'nd) *a.*, nicht gerichtlich vorgeladen, nicht citirt; unaufgefordert; nicht herbeigerufen.

Unsung (ŭn sŭng′) *a.*, ungesungen; unbesungen.

Unsunned (ŭn sŭnd′) *a.*, unbesonnt, von der Sonne nicht beschienen, *Sh.* C. 2. V.

Unsuperfluous (ŭn sû pŭr′ flû ŭs) *a.*, nicht überflüssig.

Unsupped (ŭn sŭpt′) *a.*, ohne Abendessen.

Unsupplanted (ŭn sŭp plân′ tĭd) *a.*, nicht umgeworfen; nicht unterschlagen; with - feet, mit nicht unterschlagenen Beinen; (*bildl.*) unverdrängt, nicht ausgestochen, unübervortheilt, unüberlistet, nicht aus dem Sattel gehoben.

Unsuppliable (ŭn sŭp plī′ â b'l) *a.*, unersetzlich, unergänzbar.

Unsupplied (ŭn sŭp plīd′) *a.*, unersetzt, unergänzt, unabgeholfen; unversehen, unversorgt.

Unsupportable (ŭn sŭp pōrt′ â b'l) *a.*, *v.* d. g. Insupportable.

Unsupportableness (ŭn sŭp pōrt′ â b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insupportableness.

Unsupportably, *adv.*, *v.* Insupportable.

Unsupported (ŭn sŭp pōr′ tĭd) *a.*, ungestützt; (*bildl.*) ununterstützt.

Unsuppressed (ŭn sŭp prĕst′) *a.*, nicht unterdrückt.

Unsure (ŭn schûr′) *a.*, unsicher, ungewiß, unfest.

Unsured (ŭn schûrd′) *a.*, unsicher gemacht, *Sh.* K. J. 2. II.

Unsurmountable (ŭn sŭr mount′ â b'l) *a.*, *v.* d. g. Insurmountable.

Unsurpassable (ŭn sŭr pâs′ sâ b'l) *a.*, unübertrefflich, nicht zu übertreffen.

Unsurpassed (ŭn sŭr pâst′) *a.*, unübertroffen.

Unsurrendered (ŭn sŭr rĕn′ dŭrd) *a.*, nicht hingegeben; nicht ergeben.

Unsurrounded (ŭn sŭr roun′ dĭd) *a.*, nicht umgeben (by, with, von, mit).

Unsusceptibility (ŭn sŭs sĕp tê bĭl′ lê tê) *s.*, *v.* d. g. Insusceptibility.

Unsusceptible, *a.*, *v.* d. g. Insusceptible.

Unsusceptibleness, *s.*, *v.* d. g. Insusceptibleness.

Unsuspect (ŭn sŭs pĕkt′) *a.*, *v.* Unsuspected (*n. g.*).

Unsuspected (ŭn sŭs pĕk′ tĭd) *a.*, unverdächtig, - of avarice, nicht in Verdacht stehend, geizig zu sein.

Unsuspectedly, *adv.*, *v.* Unsuspected.

Unsuspecting (ŭn sŭs pĕk′ tĭng) *a.*, keinen Verdacht hegend, verdachtlos, arglos, ahnungslos, unbefangen.

Unsuspectingly, *adv.*, *v.* Unsuspecting.

Unsuspended (ŭn sŭs pĕn′ dĭd) *a.*, nicht aufgehangen; nicht aufgeschoben (*v.* Suspend, *v. a.*).

Unsuspicious (ŭn sŭs pĭsch′ ŭs) *a.*, nicht argwöhnisch, arglos; unverdächtig.

Unsuspiciously, *adv.*, *v.* Unsuspicious.

Unsustainable (ŭn sŭs tān′ â b'l) *a.*, nicht haltbar, unhaltbar; nicht auszuhalten, unausstehlich.

Unsustained (ŭn sŭs tānd′) *a.*, nicht gestützt, ungestützt, ungehalten, ununterstützt.

Unswaddle } ŭn suâd′ d'l } *v. a.*, auswickeln, aus-
Unswathe } ŭn suâ*th*′ } windeln.

Unswathed, *pp.* d. V. Unswathe, *q. v.*

Unswayable (ŭn suâ′ â b'l) *a.*, unbeherrschbar, unlenksam, *Sh.* Cor. 5. V.

Unswayed (ŭn suâd′) *a.*, nicht geführt (von Schwert oder Scepter); unbeherrscht, unregiert, *Sh.* is the sword -? führt Keiner das Schwert? R. III. 4. IV.; nicht influirt, ohne Einfluß.

Unswayedness (ŭn suâd′ nĕs) *s.*, die Unlenksamkeit; der Zustand, da man sich durch den Einfluß Anderer nicht leiten läßt.

Unswear (ŭn suâr′) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Unswore; *pp.* Unsworn) wieder abschwören, eidlich widerrufen, *Sh.* O. 4. I., sich losschwören von...

Unsweat (ŭn suĕt′) *v. a.*, (*Arch.*) verschwitzen, abkühlen.

Unsweated } ŭn suĕt′ tĭd } *a.*, nicht schwitzend,
Unsweating } ŭn suĕt′ tĭng } schweißlos.

Unsweet (ŭn suêt′) *a.*, (*Arch.*) nicht süß, unsüß; (*bildl.*) unangenehm.

Unsweetened (ŭn suê′ t'nd) *a.*, unversüßt.

Unswell (ŭn suĕl′) *v. a.*, (*Arch.*) (die Geschwulst) vertreiben; *v. n.*, vergehen, sich legen, fallen, abnehmen (von einer Geschwulst).

Unswept (ŭn suĕpt′) *a.*, ungefegt, ungekehrt, ungewischt, *Sh.* W. 5. V., Cor. 2. III.

Unswerving (ŭn suŭr′ vĭng) *a.*, nicht abweichend, consequent.

Unswervingly, *adv.*, *v.* Unswerving.

Unswoln (ŭn suōln) veralt. *pp.* d. V. Unswell; *a.*, ungeschwollen.

Unsworn (ŭn suōrn′) *pp.* d. V. Unswear, *q. v.*; *a.*, unvereidet, frei von Gelübden, *Sh.* M. M. 1. V.

Unswung (ŭn suŭng′) *a.*, von einer hängenden Lage herabgenommen; ungeschwenkt; ungehängt.

Unsymmetrical (ŭn sĭm mĕt′ rê k'l) *a.*, unsymmetrisch.

Unsymmetrically, *adv.*, *v.* Unsymmetrical.

Unsympathizing (ŭn sĭm′ pâ thī zĭng) *a.*, nicht mitfühlend, gefühllos.

Unsympathizingly, *adv.*, *v.* Unsympathizing.

Unsystematic } ŭn sĭs tê măt′ tĭk } *a.*, unsystema-
Unsystematical } ŭn sĭs tê măt′ tê k'l } tisch.

Unsystematically, *adv.*, *v.* Unsystematical.

Unsystemized (ŭn sĭs′ t'm īzd) *a.*, in kein System gebracht, nicht wissenschaftlich geordnet, nicht systematisirt.

Untack (ŭn tăk′) *v. a.*, trennen, losmachen von...

Untag (ŭn tăg′) *v. a.*, von den Nestelstiften ablösen, losbiegen.

Untainted (ŭn tān′ tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt, unverdorben, rein (auch *bildl.*); (*bildl.*) unangeklagt, *Sh.* R. III. 3. VI., schuldlos, H. VI. II. 3. II.; ungetrübt; - air, reine Luft; - meat, unverdorbenes, unangegangenes Fleisch.

Untaintedly, *adv.*, *v.* Untainted.

Untaintedness (ŭn tān′ tĭd nĕs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Fleckenlosigkeit; die Reinheit, die Unverdorbenheit.

Untaken (ŭn tā′ k'n) *a.*, ungenommen; ungefangen; uneingenommen, unerobert; - away, nicht weggenommen; - up, uneingenommen, unbesetzt; nicht angefüllt.

Untalented (ŭn tăl′ l'n tĭd) *a.*, talentlos.

Untalked (ŭn tâkt′) *a.*, ungesprochen, ungeredet; - of, unerwähnt, *Sh.* R. J. 3. II.

Untamable } (ŭn tām′ â b'l) *a.*, unzähmbar, nicht zu
Untameable } bändigen; (*bildl.*) nicht zu bezwingen, unbezwingbar.

Untamableness (ŭn tām′ â b'l nĕs) *s.*, die Unzähmbarkeit, die Unbezwinglichkeit.

Untamably, *adv.*, *v.* Untamable.

Untamed (ŭn tāmd′) *a.*, ungezähmt, ungebändigt; roh, wild.

Untangibility (ŭn tăn jê bĭl′ lê tê) *s.*, *v.* Intangibility (*n. g.*).

Untangle (ŭn tăng' g'l) *v. a.*, entwirren; (*bildl.*) lösen, auflösen.

Untangled, *pp.* v. V. Untangle, *q. v.*

Untangling, *ppr.* v. V. Untangle, *q. v.*

Untanned (ŭn tănd') *a.*, nicht gegerbt, ungegerbt.

Untappice (ŭn tăp' pĭs) *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) aus dem Loche aufjagen; *v. n.*, hervorkommen, sich zeigen (*Spenser*).

Untarnished (ŭn tăr' nĭscht) *a.*, unbeschmutzt, unbefleckt (auch *bildl.*); ungetrübt, nicht verdunkelt; glänzend, im vollen Glanze.

Untasted (ŭn tās' tĭd) *a.*, ungeschmeckt, ungekostet, unversucht, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Untasteful (ŭn tāst' fŭl) *a.*, unschmackhaft, schmacklos, ohne Geschmack (auch *bildl.*).

Untastefully, *adv.*, *v.* Untasteful.

Untasting (ŭn tās' tĭng) *a.*, nicht schmeckend, nicht kostend; geschmacklos.

Untaught (ŭn tăt') *pp.* v. V. Unteach, *q. v.*; *a.*, ungelehrt, ununterrichtet; unerfahren, ungeübt; unwissend, ungeschickt; *Sh.* a tongue - to plead for favour, eine Zunge, welche nicht um Gunst zu bitten versteht, H. VI. II. 4. I.

Untawed (ŭn tăd') *a.*, ungegerbt.

Untaxed (ŭn tăkst') *a.*, unbesteuert; (*bildl.*) unbeschuldigt, unangeklagt; tadellos.

Unteach (ŭn tētsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Untaught) verlernen lassen, vergessen machen, aus dem Kopfe bringen; anders lehren, eines Andern belehren, abgewöhnen.

Unteachable (ŭn tētsch' ă b'l) *a.*, ungelehrig, nicht zu unterrichten, nicht gelehrt werden könnend, nicht durch Unterricht beizubringen.

Unteachableness (ŭn tētsch' ă b'l nĕs) *s.*, die Ungelehrigkeit.

Unteam (ŭn tēm') *v. a.*, abspannen, ausspannen (Zugvieh aus dem Wagen &c.).

Unteeming (ŭn tēm' ĭng) *a.*, unfruchtbar.

Untemperate (ŭn tĕm' pŭr r't) *a.*, *v.* d. g. Intemperate.

Untempered (ŭn tĕm' pŭrd) *a.*, ungemäßigt; unzubereitet.

Untempering (ŭn tĕm' pŭr rĭng) *a.*, nicht einnehmend, *Sh.* H. V. 5. II.

Untempested (ŭn tĕm' pĕs tĭd) *a.*, stürmelos, ohne Stürme (*n. g.*).

Untempted (ŭn tĕm' tĭd) *a.*, nicht versucht, unversucht; ungereizt.

Untempting (ŭn tĕm' tĭng) *a.*, nicht reizend, reizlos, ohne Reiz; nicht einladend.

Untemptingly, *adv.*, *v.* Untempting.

Untenable (ŭn tĕn' nă b'l) *a.*, unhaltbar, nicht zu vertheidigen.

Untenantable (ŭn tĕn' n'nt ă b'l) *a.*, nicht pachtbar, nicht miethbar; unbewohnbar.

Untenanted (ŭn tĕn' n'n tĭd) *a.*, unverpachtet, unvermiethet; unbewohnt.

Untended (ŭn tĕn' dĭd) *a.*, unbegleitet, ohne Gefolge; ungewartet, ungepflegt.

Untender (ŭn tĕn' dŭr) *a.*, nicht zart, nicht weich; unzart, unzärtlich, lieblos, *Sh.* C. 3. IV., K. L. 1. I.

Untendered (ŭn tĕn' dŭrd) *a.*, unangeboten.

Untenderly, *adv.*, *v.* Untender.

Untent (ŭn tĕnt') *v. a.*, (*Arch.*) aus dem Zelte bringen, *Sh.* will he not - his person? will er sich nicht aus dem Zelte begeben? Tr. Cr. 2. III.

Untented (ŭn tĕn' tĭd) *a.*, ohne Wicke oder Meißel, unverbunden, unvernarbt, ungeheilt (wounds, woundings, Wunden). *Sh.* K. L. 1. IV.

Unterminating (ŭn tŭr' mĕ nā tĭng) *a.*, nicht begrenzend; nicht beendigend.

Unterrestrial (ŭn tĕr rĕs' trĕ ăl) *a.*, unirdisch.

Unterrified (ŭn tĕr' rĕ fĭd) *a.*, unerschreckt, unerschroden, schreckenlos.

Untestate, *a.*, *v.* Intestate.

Untested (ŭn tĕs' tĭd) *a.*, unprobirt, ungeprüft, ungeläutert; unbestätigt, nicht attestirt.

Untewed (ŭn tūd') *a.*, (*Arch.*) ungekrämpelt, ungekämmt.

Unthanked (ŭn thăngkt') *a.*, nicht mit Dank erwiedert, ohne Dank zu erhalten, danklos; ohne Dankbarkeit empfangen (*n. g.*).

Unthankful (ŭn thăngk' fŭl) *a.*, undankbar, unerkenntlich; nicht lohnend.

Unthankfully, *adv.*, *v.* Unthankful.

Unthankfulness (ŭn thăngk' fŭl nĕs) *s.*, die Undankbarkeit, der Undank.

Unthatched (ŭn thătscht') *a.*, ohne Strohdach, des Strohdachs beraubt.

Unthawed (ŭn thăd') *a.*, unaufgethaut.

Untheatrical (ŭn thē ăt' rĕ k'l) *a.*, nicht theatralisch.

Untheoretic (ŭn thē ŏ rĕt' tĭk), **Untheoretical** (ŭn thē ŏ rĕt' tĕ k'l) *a.*, untheoretisch.

Unthicken (ŭn thĭk' k'n) *v. a.*, verdünnen; *v. n.*, dunn werden.

Unthickened (ŭn thĭk' k'nd) *a.*, unverdickt, dünn.

Unthink (ŭn thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unthought) nicht mehr denken an..., vergessen, sich aus den Gedanken schlagen, in Gedanken widerrufen, *Sh.* H. VIII. 2. IV.

Unthinking (ŭn thĭngk' ĭng) *a.*, nicht denkend, gedankenlos; unbekümmert, sorglos, unachtsam.

Unthinkingly, *adv.*, *v.* Unthinking.

Unthinkingness (ŭn thĭngk' ĭng nĕs) *s.*, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit.

Unthorny (ŭn thŏr' nē) *a.*, nicht dornig, dornenlos.

Unthought (ŭn thăt') *pp.* v. V. Unthink, *q. v.*; *a.*, ungedacht, vergessen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; a body - dead, ein Körper, den man nicht für todt hält; - of (*vulg.* - on), nicht beachtet; unerwartet, unvermuthet, unverhofft, *Sh.* W. T. 4. III.

Unthoughtful (ŭn thăt' fŭl) *a.*, gedankenlos, leichtsinnig (*v.* d. g. Thoughtless).

Unthread (ŭn thrĕd') *v. a.*, des Fadens entledigen, ausfädeln; ausziehen, ausfasen; (*bildl.*) lösen; sich herausziehen aus..., *Sh.* R. J. 5. IV.; to - a needle, eine Nadel ausfädeln.

Unthreaded, *pp.* v. V. Unthread, *q. v.*

Unthreading, *ppr.* v. V. Unthread, *q. v.*

Unthreatened (ŭn thrĕt' t'nd) *a.*, ungedroht, unbedroht (by, von).

Unthrift (ŭn' thrĭft) *s.*, der Verschwender (*n. g.*), *Sh.* R. II. 2. III.

Unthrift (ŭn thrĭft') *a.*, verschwenderisch, durchbringend, ausschweifend, *Sh.* S. 5. I., T. A. 5. III.

Unthriftily (ŭn thrĭf' tĕ lē) *adv.*, *v.* Unthrifty.

Unthriftiness (ŭn thrĭf' tē nĕs) *s.*, die Verschwendung, die Unwirthschaftlichkeit.

Unthrifty (ŭn thrĭf' tē) *a.*, verschwenderisch, unhaushälterisch, unwirthschaftlich, ausschweifend; nicht gedeihend (von Thieren und Pflanzen); nicht leicht zu mästen (von Thieren); unbrauchbar, ungeschickt, *Sh.* W. T. 5. II.

Unthriving (ŭn thrī' vĭng) *a.*, nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; zu Nichts kommend; unvortheilhaft, keinen Gewinn bringend (trade, Handel).

Unthrone (ŭn thrōn') *v. a.*, entthronen, absetzen.

Unthroned (ŭn thrōnd') *pp.* v. V. Unthrone, *q. v.*

Unthronged (ŭn thrŏngd') *a.*, nicht gedrängt.

Untidily (ŭn tī' dĕ lē) *adv.*, *v.* Untidy.

Untidiness (ŭn tī' dē nĕs) *s.*, der Mangel an Nettigkeit, an Ordnung, an Reinlichkeit, die Unordnung, die Unsauberkeit.

Untidy (ŭn tī' dē) *a.*, unzeitig, unbereit; der Jahreszeit nicht angemessen (*n. g.*); (*gew.*) nicht nett, unordentlich, unsauber, schlurig, schlumpig.

Untie (ŭn tī') *v. a.*, aufbinden, auflösen, aufknoten; abbinden, losknüpfen, losmachen; (*Typ.*) die Form auflösen;

(*bildl.*) lösen, auflösen, aufklären; entfesseln (the tongue, die Zunge).

Untied (ŭn tīd') *pp.* d. V. Untie, *q. v.*: *a.*, nicht zusammengebunden, los, lose, ungebunden, unbefestigt, nicht fest.

Until (ŭn tĭl') *prp.*, zu, hinzu, bis zu (gew. Till, *q. v.*); *adv.*, bis, bis an, bis auf (gew. Till, *q. v.*); *conj.*, bis.

Untile (ŭn tīl') *v. a.*, die Ziegel abnehmen von . . ., abdecken.

Untiled (ŭn tīld') *a.*, nicht mit Ziegeln bedeckt, ungedeckt.

Untiling (ŭn tīl' ĭng) *ppr.* d. V. Untile, *q. v.*

Untill, *v.* Until.

Untillable (ŭn tĭl' lă b'l) *a.*, nicht anzubauen, unackerbar.

Untilled (ŭn tĭld') *a.*, ungebaut, ungeackert.

Untimbered (ŭn tĭm' bŭrd) *a.*, nicht gezimmert, kein Zimmerwerk habend, ohne Zimmerwerk, balkenlos, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; nicht mit Nutzholz bewachsen.

Untimed (ŭn tīmd') *a.*, unzeitig, zur Unzeit gethan oder verrichtet.

Untimeliness (ŭn tīm' lĕ nĕs) *s.*, die Unzeitigkeit, Unzeit.

Untimely (ŭn tīm' lĕ) *a.* u. *adv.*, unzeitig; frühzeitig; - birth, die unzeitige Geburt; - death, der frühe Tod, *Sh.* R. J. 5. III.

Untimeous, *a.*, *v.* Untimely (*w. g.*).

Untinctured (ŭn tĭngk' tschŭrd) *a.*, ungefärbt (*v.* Untinged).

Untinged (ŭn tĭnjd') *a.*, ungefärbt; (*bildl.*) unangegriffen, unbefleckt; unangesteckt.

Untirable (ŭn tīr' ră b'l) *a.*, unermüdlich, unverdrossen, *Sh.* T. A. 1. I.

Untirableness (ŭn tīr' ră b'l nĕs) *s.*, die Unermüdlichkeit.

Untired (ŭn tīrd') *a.*, unermüdet.

Untiring (ŭn tīr' ĭng) *a.*, nicht ermüdend; unermüdlich.

Untithed (ŭn tīthd') *a.*, zehentfrei.

Untitled (ŭn tī' t'ld) *a.*, unbetitelt; unberechtigt, keinen Rechtstitel, keinen Anspruch habend; unrechtmäßig, *Sh.* M. 4. III.

Unto (ŭn tŭ') *prp.*, *v.* d. g. To.

Untold (ŭn tōld') *a.*, ungesagt; unerzählt, *Sh.* P. 5. III., unerwähnt; ungezählt; unermeßlich (riches, Reichthum).

Untolerable, *a.*, *v.* Intolerable.

Untomb (ŭn tŭm') *v. a.*, ausgraben.

Untombed (ŭn tŭmd') *pp.* d. V. Untomb, *q. v.*; *a.*, unbegraben, unbeerdigt.

Untongued (ŭn tŏngd') *a.*, keine Zunge habend, ohne Zunge; (*bildl.*) ungescholten.

Untooth (ŭn tŭth') *v. a.*, der Zähne berauben.

Untoothed (ŭn tŭthd') *a.*, zahnlos.

Untoothsome (ŭn tŭth' sŭm) *a.*, unschmackhaft, nicht mundend.

Untormented (ŭn tŏr mĕn' tĭd) *a.*, ungequält, ungepeinigt.

Untorn (ŭn tŏrn') *a.*, unzerrissen.

Untouchable (ŭn tŭtsch' ă b'l) *a.*, nicht anrührbar, unberührbar.

Untouched (ŭn tŭtscht') *a.*, unberührt, unangetastet; (*bildl.*) ungerührt.

Untoward (ŭn tō' ŭrd) *a.*, schwer zu leiten, eigensinnig, mürrisch, trotzköpfig, widerspenstig; widrig, widerwärtig, verdrießlich; verkehrt, linkisch, ungeschickt, schief; lästig, leidig.

Untowardly, *a.* u. *adv.*, *v.* Untoward; - tricks, ungezogene Streiche.

Untowardness (ŭn tō' ŭrd nĕs) *s.*, die Widerspenstigkeit, der Trotz; die Verkehrtheit, der Eigensinn; die Verdrießlichkeit, die Widrigkeit.

Untowered (ŭn tou' ŭrd) *a.*, ohne Thürme, unbethürmt.

Untraceable (ŭn trās' ă b'l) *a.*, unerforschlich, nicht verfolgt werden könnend, unausspürbar.

Untraced (ŭn trāst') *a.*, nicht verfolgt, unverfolgt; ungebahnt, unbetreten (auch *bildl.*); unbezeichnet.

Untracked (ŭn trăkt') *a.*, ohne Spuren, spurlos; ungebahnt, unbetreten; dem man nicht auf der (zurückgelassenen) Spur folgt.

Untractability (ŭn trăk tă bĭl' lĕ tĕ) *s.*, *v.* d. g. Intractability.

Untractable (ŭn trăk' tă b'l) *a.*, *v.* Intractable.

Untraded (ŭn trā' dĭd) *a.*, (*Arch.*) ungebräuchlich, nicht abgebraucht, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Untrading (ŭn trā' dĭng) *a.*, nicht handeltreibend, ohne Handel; im Handel unerfahren.

Untrained (ŭn trānd') *a.*, ungezogen, unabgerichtet, unbelehrt, undisciplinirt; ungeübt (in, in), *Sh.* H. VI. 1. 1. II.; unlenksam, unordentlich.

Untrammelled (ŭn trăm' m'ld) *a.*, ungefesselt, fessellos (meist. nur *bildl.*).

Untrampled (ŭn trăm' p'ld) *a.*, nicht getreten, unzertreten.

Untranquillized (ŭn trăng' kwĭl līzd) *a.*, nicht beruhigt.

Untranscribed (ŭn trăn skrībd') *a.*, unabgeschrieben.

Untransferable (ŭn trăns fŭr' ră b'l) *a.*, unübertragbar.

Untransferred (ŭn trăns fŭrd') *a.*, unübertragen.

Untransformed (ŭn trăns fŏrmd') *a.*, unverändert, unverwandelt.

Untranslatable / **Untranslateable** (ŭn trăns lā' tă b'l) *a.*, unübersetzbar, unübersetzlich.

Untranslatableness (ŭn trăns lā' tă b'l nĕs) *s.*, die Unübersetzbarkeit, die Unübersetzlichkeit.

Untranslated (ŭn trăns lā' tĭd) *a.*, unübersetzt.

Untransmissible (ŭn trăns mĭs' sĕ b'l) *a.*, unüberschickbar; unübertragbar; unvererblich; nicht fortpflanzbar.

Untransmitted (ŭn trăns mĭt' tĭd) *a.*, unüberschickt.

Untransmutable (ŭn trăns mū' tă b'l) *a.*, unverwandelbar, unveränderlich.

Untransparent (ŭn trăns păr' r'nt) *a.*, undurchsichtig, undurchscheinend.

Untranspired (ŭn trăns pīrd') *a.*, nicht verdunstet; unverbreitet (von einem Gerüchte).

Untransplantable (ŭn trăns plăn' tă b'l) *a.*, nicht zu versetzen, unversetzbar.

Untransportable (ŭn trăns pŏr' tă b'l) *a.*, unübertragbar.

Untransposed (ŭn trăns pōzd') *a.*, unversetzt, nicht versetzt.

Untrap (ŭn trăp') *v. a.*, abschirren, ausschirren.

Untrapped (ŭn trăpt') *pp.* d. V. Untrap, *q. v.*; *a.*, ungeschirrt, unbeschirrt.

Untravelled (ŭn trăv' v'ld) *a.*, nicht bereiset, unbereiset; ungereiset.

Untraversed (ŭn trăv' vărst) *a.*, nicht durchkreuzt, nicht durchreiset, nicht überschritten; unbetreten.

Untread (ŭn trĕd') *v. a.*, (*imp.* Untrod; *pp.* Untrod, Untrodden) zurücktreten (die gethanen Schritte), wieder zurückgehen, *Sh.* S. 2. VI., K. J. 5. IV.

Untreasured (ŭn trĕzh' ŭrd) *a.*, nicht aufbewahrt, ungesammelt, *Sh.* - of. . ., leer von. . ., A. L. 2. II. (*n. g.*).

Untreatable (ŭn trē' tă b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht oder schwer zu behandeln, unlenksam (*v.* Intractable).

Untree (ŭn trē') *v. a.*, (Eichhörnchen, Marder aus ihrem Baue) vertreiben.

Untrembling (ŭn trĕm' blĭng) *a.*, nicht zitternd, furchtlos, fest, standhaft.

Untremblingly, *adv.*, *v.* Untrembling.

Untrenched (ŭn trĕnscht') *a.*, unbefestigt, unvertheidigt.

Untried (ŭn trīd') *a.*, unversucht; unerfahren, nicht genossen, nicht empfunden; ungeprüft, unerprobt; (*Rchtsspr.*) unverhört; nicht vor Gericht entschieden; - earth, Gewächserde, Pflanzenerde; - on, unanprobirt.

Untrimmed (ŭn trĭmd') *a.*, ungeputzt, ungeschmückt; ohne Besatz; (*Arch.*) unberührt, ungeschwächt (von einer Jungfrau), rein, *Sh.* K. J. 3. I.

Untriumphable (ŭn trī' ŭm fă b'l) *a.*, keinen Triumph zulassend (*s. W.* u. *n. g.*).

Untriumphed (ŭn trī' ŭmft) *a.*, keinem Triumphe unterworfen, unüberwunden.

Untrod (ŭn trŏd') / **Untrodden** (ŭn trŏd' d'n) *a.*, unbetreten (by, von), ungebahnt; (*bildl.*) schwankend.

Untrolled (ŭn trōld′) *a.*, ungerollt.

Untroubled (ŭn trŭb′ b′ld) *a.*, nicht gestört, ungestört, nicht beunruhigt, nicht bewegt; ungetrübt, hell, klar; ununterbrochen, unbelästigt.

Untroubledness (ŭn trŭb′ b′ld nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Ungestörtheit; die Ruhe, der Gleichmuth.

Untrue (ŭn trū′) *a.*, unwahr, falsch; treulos, untreu; to be - to one's self, im Widerspruch mit sich selbst stehen.

Untruly (ŭn trū′lē) *adv.*, unwahr, falsch, fälschlicher Weise.

Untrumpeted (ŭn trŭm′ pē tĭd) *a.*, unausposaunt.

Untruss (ŭn trŭs′) *v. a.*, abbinden, aufbinden, losbinden, aufschürzen.

Untrussed, *pp.* v. V. Untruss, *q. v.*

Untrussing (ŭn trŭs′ sĭng) *ppr.* v. V. Untruss, *q. v.*

Untrust (ŭn′trŭst) *s.*, (*Arch.*) das Mißtrauen (*Chauc.*).

Untrusted (ŭn trŭs′ tĭd) *a.*, in den (in das) man kein Vertrauen setzt, unzuverlässig.

Untrustiness (ŭn trŭs′ tē nĕs) *s.*, die Untreue, die Treulosigkeit; die Unzuverlässigkeit.

Untrustworthiness (ŭn trŭst′ wŭr *thē* nĕs) *s.*, die Vertrauensunwürdigkeit, die Unzuverlässigkeit.

Untrustworthy (ŭn trŭst′ wŭr *thē*) *a.*, vertrauensunwürdig; unzuverlässig.

Untrusty (ŭn trŭs′ tē) *a.*, untreu, treulos; unzuverlässig.

Untruth (ŭn trūth′; ŭn′ trūth) *s.*, die Unwahrheit, die Falschheit; die Lüge, to tell an -, lügen; (*Arch.*) die Untreue, die Treulosigkeit, *Sh.* R. II. 2. II.

Untruthful (ŭn trūth′ fŭl) *a.*, unwahr; untreu.

Untruthfully, *adv.*, *v.* Untruthful.

Untuck (ŭn tŭk′) *v. a.*, abstecken, abschürzen, aufwickeln, herunterlassen.

Untuckered (ŭn tŭk′ kŭrd) *a.*, ohne Halsstreifen, ohne Bruststreifen.

Untunable (ŭn tūn′ ā b′l) *a.*, übelklingend, unmelodisch, unharmonisch; nicht gestimmt werden könnend, nicht stimmbar, *Sh.* A. L. 5. III.; unmusikalisch; an - sound, ein Mißton.

Untunableness (ŭn tūn′ ā b′l nĕs) *s.*, das Unharmonische, Unmusikalische.

Untunably, *adv.*, *v.* Untunable.

Untune (ŭn tūn′) *v. a.*, verstimmen; (*bildl.*) verwirren, verstimmen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., K. L. 4. VII.

Untuned (ŭn tūnd′) *pp.* v. V. Untune, *q. v.*; *a.*, ungestimmt.

Unturbaned (ŭn tŭr′ b′nd) *a.*, ohne Turban, turbanlos, unbeturbant.

Unturned (ŭn tŭrnd′) *a.*, ungewendet, ungedreht; nicht umgedreht, unumgekehrt; (*bildl.*) to leave no stone -, nichts unversucht lassen.

Untutored (ŭn tū′ tŭrd) *a.*, ununterwiesen, ununterrichtet; ungehofmeistert; ohne Aufsicht; an - churl, ein roher Mensch, ein Bauer.

Untwine (ŭn twīn′) *v. a.*, aufdrehen, aufdrieseln, aufflechten; aufwickeln, aufschlagen, entfalten, öffnen; lösen, trennen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., C. 4. II.; *v. n.*, sich trennen, sich lösen, aufgehen, sich absondern.

Untwined, *pp.* v. V. Untwine, *q. v.*

Untwining, *ppr.* v. V. Untwine, *q. v.*

Untwirl (ŭn twŭrl′) *v. a.*, ein Gewinde oder ein Geflecht aufdrehen, aufflechten.

Untwist (ŭn twĭst′) *v. a.*, aufflechten, aufdrehen, losmachen; (*bildl.*) lösen, auflösen; (*S.-A.*) aufschlagen (*v.* Unlay).

Untwist, *v. n.*, aufgehen, sich lösen, sich trennen.

Unty } *v. a.*, *v.* Untie.
Untye }

Ununiform (ŭn ū′ nē fŏrm) *a.*, nicht einförmig, uneinförmig (*w. g.*).

Ununited (ŭn ū nī′ tĭd) *a.*, nicht vereinigt, unvereinigt.

Unupbraiding (ŭn ŭp brād′ ĭng) *a.*, nicht tadelnd.

Unupheld (ŭn ŭp hĕld′) *a.*, nicht aufrecht erhalten, nicht mit Gründen unterstützt.

Unuplifted (ŭn ŭp lĭf′ tĭd) *a.*, nicht aufgehoben, nicht erhoben.

Unurged (ŭn ŭrdjd′) *a.*, ungetrieben, unangetrieben, freiwillig, ungezwungen, ungenöthigt, *Sh.* R. J. 5. II.

Unused (ŭn ūzd′) *a.*, ungebraucht, unbenutzt, *Sh.* H. 4. IV.; ungewohnt (to a thing, einer Sache), *Sh.* O. 5. II.; ungebräuchlich, ungewöhnlich.

Unuseful (ŭn ūs′ fŭl) *a.*, unnütz, undienlich.

Unusual (ŭn ū′ zhū ŭl; ŭn ū′ zhŭl) *a.*, ungewöhnlich, ungebräuchlich; selten.

Unusually, *adv.*, *v.* Unusual.

Unusualness (ŭn ū′ zhū ŭl nĕs) *s.*, die Ungewöhnlichkeit, die Ungebräuchlichkeit; die Seltenheit.

Unutterable (ŭn ŭt′ tŭr rā b′l) *a.*, unaussprechlich, unausdrückbar.

Unutterableness (ŭn ŭt′ tŭr rā b′l nĕs) *s.*, die Unaussprechlichkeit, die Unausdrückbarkeit.

Unutterably, *adv.*, *v.* Unutterable.

Unvacated (ŭn vā′ kā tĭd) *a.*, unerledigt; nicht unbesetzt.

Unvacillating (ŭn văs′ sē lā tĭng) *a.*, nicht schwankend, ohne Wanken.

Unvail (ŭn vāl′) *v. a.*, *v.* Unveil.

Unvalorous (ŭn văl′ lŭr rŭs) *a.*, ohne Muth.

Unvaluable (ŭn văl′ ū ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Invaluable.

Unvalued (ŭn văl′ ūd) *a.*, ungewürdigt, ungeschätzt, unschätzbar, *Sh.* R. III. 1. IV.

Unvanquishable (ŭn văng′ kwĭsch ā b′l) *a.*, unüberwindlich, unbesiegbar, unbezwingbar.

Unvanquished (ŭn văng′ kwĭscht) *a.*, unbesiegt, unüberwunden, unbezwungen.

Unvantaged (ŭn văn′ tĭdjd) *a.*, keinen Nutzen oder Vortheil von einer Sache habend.

Unvariable (ŭn vā′ rē ā b′l) *a.*, *v.* Invariable.

Unvaried (ŭn vā′ rĭd) *a.*, unverändert, ungeändert.

Unvariegated (ŭn vā′ rē ē gā tĭd) *a.*, nicht bunt, nicht buntscheckig, nicht gefleckt.

Unvarnished (ŭn vār′ nĭscht) *a.*, ungefirnißt; (*bildl.*) ungeschminkt, ungeschmückt, ungeziert (tale, Erzählung), *Sh.* O. 1. III.

Unvarying (ŭn vā′ rē ĭng) *a.*, sich nicht verändernd, unwandelbar, unveränderlich, wandellos, bleibend.

Unveil (ŭn vāl′) *v. a.*, entschleiern; (*bildl.*) enthüllen, aufdecken.

Unveiled (ŭn vāld′) *a.*, entschleiert, unverhüllt, entdeckt, frei, offen.

Unveiledly, *adv.*, *v.* Unveiled (*w. g.*).

Unveiler (ŭn vāl′ ŭr) *s.*, der Enthüllende, Aufdeckende.

Unveiling, *ppr.* v. V. Unveil, *q. v.*

Unvendible (ŭn vĕn′ dē b′l) *a.*, unverkäuflich, ungangbar, unverkaufbar.

Unvenerable (ŭn vĕn′ nŭr rā b′l *a.*, der Verehrung unwürdig, ehrfurchtsunwürdig.

Unvenomous (ŭn vĕn′ n′m mŭs) *a.*, nicht giftig, giftlos, ohne Gift, unschädlich.

Unvent (ŭn vĕnt′) *v. a.*, (*Jgdspr.*) auswittern (*v.* Vent, *v. a.*).

Unventilated (ŭn vĕn′ tē lā tĭd) *a.*, ungefächelt, ungelüftet, ohne Zugang von frischer Luft; (*arch. bildl.*) ununtersucht.

Unverdant (ŭn vŭr′ d′nt) *a.*, nicht grün, nicht grünend, ohne Grün.

Unverified (ŭn vĕr′ rē fīd) *a.*, nicht als wahr erwiesen (*v.* Verify).

Unveritable (ŭn vĕr′ rē tā b′l) *a.*, (*Arch.*) unwahr; unrichtig; nicht aufrichtig; unecht.

Unversed (ŭn vŭrst′) *a.*, unbewandert (in, in), ungeübt; unkundig (in, einer Sache).

Unversified (ŭn vŭr′ sē fīd) *a.*, nicht in Verse gebracht.

Unvexed (ŭn vĕkst′) *a.*, ungequält, ungestört, ungeärgert.

Unviciated (ŭn vĭsch′ ē ā tĭd) *a.*, *v.* Unvitiated.

Unvigilant (ŭn vĭd' jē lānt) *a.*, unwachsam.

Unvindicated (ŭn vĭn' dē kā tĭd) *a.*, nicht vertheidigt, unvertheidigt.

Unvindictive (ŭn vĭn dĭk' tĭv) *a.*, nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.

Unviolable (ŭn vī' ō lā b'l) *a.*, *v.* Inviolable.

Unviolated (ŭn vī' ō lā tĭd) *a.*, *v.* Inviolated, *Sh.* C. E. 3. I.

Unvirtuous (ŭn vŭr' tschū ŭs) *a.*, untugendhaft, *Sh.* W. 4. II. (*n. v. g.*).

Unvirtuously, *adv.*, *v.* Unvirtuous.

Unvisard (ŭn vĭz' ărd) *v. a.*, entlarven (*n. g.*).

Unvisited (ŭn vĭz' zĭt tĭd) *a.*, unbesucht.

Unvisored (ŭn vī' zŏrd) *a.*, unmaskirt, unverlarvt.

Unvital (ŭn vī' t'l) *a.*, auf das Leben nicht einwirkend.

Unvitiated (ŭn vĭsch' ē ā tĭd) *a.*, unverdorben, unbefleckt.

Unvitrified (ŭn vĭt' rē fīd) *a.*, unverglast.

Unvizard, *v. a.*, *v.* Unvisard.

Unvocal (ŭn vō' k'l) *a.*, nicht gesangreich.

Unvolatilized (ŭn vŏl' ăt tō līzd) *a.*, (*chem. Term.*) unverflüchtigt.

Unvote (ŭn vōt') *v. a.*, durch ein nachheriges Votum aufheben.

Unvouched (ŭn voutscht') *a.*, unbezeugt, unverbürgt.

Unvowelled (ŭn vou' ĭld) *a.*, ohne Selbstlaute, vokallos.

Unvoyageable (ŭn voi' ĭdj ā b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht zu beschiffen, unbeschiffbar, undurchfahrbar; nicht zu bereisen.

Unvulgar (ŭn vŭl' gŭr) *a.*, nicht gemein.

Unvulgarize (ŭn vŭl' gŭr rīz) *v. a.*, der Gemeinheit entreißen.

Unvulnerable (ŭn vŭl' nŭr rā b'l) *a.*, unverwundbar, *Sh.* Cor. 5. III. (*v. d. g.* Invulnerable).

Unwaged (ŭn ŭājd') *a.*, (*Arch.*) unbesoldet, ohne Lohn.

Unwaited (ŭn ŭā' tĭd) *a.*, - on, unbedient; ohne Begleitung, unbegleitet.

Unwaked } ŭn ŭākt' } *a.*, ungeweckt, nicht aufgeweckt; unerwacht.
Unwakened } ŭn ŭā' k'nd }

Unwakefulness (ŭn ŭāk' fŭl nŭs) *s.*, die Unwachsamkeit (*n. v. g.*).

Unwall (ŭn ŭāl') *v. a.*, der Mauer entledigen, (sie) abbrechen, niederreißen; die Wälle abtragen; to - a door (that was walled up), eine (zugemauerte) Thür wieder aufbrechen.

Unwalled (ŭn ŭāld) *pp.* d. V. Unwall, *q. v.*; *a.*, ungemauert, ohne Mauern, mauerlos, unbefestigt; an - town, eine offene Stadt.

Unwaning (ŭn ŭā' nĭng) *a.*, nicht abnehmend, unvergänglich.

Unwanted (ŭn ŭăn' tĭd) *a.*, nicht begehrt, nicht gesucht, dessen man nicht bedarf.

Unwares (ŭn ŭārz') *adv.*, (*Arch.*) *v.* Unawares, *Sh.* K. J. 5. VII.

Unwarily (ŭn ŭār' rē lē) *adv.*, *v.* Unwary.

Unwariness (ŭn ŭār' rē nŭs) *s.*, die Unbehutsamkeit, die Unbedachtsamkeit, die Sorglosigkeit, der Leichtsinn.

Unwarlike (ŭn ŭār' līk) *a.*, unkriegerisch; für den Krieg nicht brauchbar.

Unwarmed (ŭn ŭārmd') *a.*, ungewärmt, kalt; (*bildl.*) ungerührt, kaltsinnig.

Unwarned (ŭn ŭārnd') *a.*, ungewarnt, unerinnert; unaufgekündigt.

Unwarp (ŭn ŭārp') *v. a.*, aus dem Zustande der Krümme wieder gerade biegen oder machen.

Unwarped (ŭn ŭārpt') *a.*, (*bildl.*) unverdreht, unbefangen, unparteiisch, ohne Vorurtheile.

Unwarping (ŭn ŭār' pĭng) *a.*, nicht weichend, nicht abweichend, unbeugsam.

Unwarrantable (ŭn ŭār' r'n tā b'l) *a.*, nicht zu rechtfertigen, gesetzwidrig, unverantwortlich, unerlaubt, verwerflich.

Unwarrantableness (ŭn ŭār' r'n tā b'l nŭs) *s.*, die Gesetzwidrigkeit, die Unverantwortlichkeit, die Verwerflichkeit.

Unwarrantably, *adv.*, *v.* Unwarrantable.

Unwarranted (ŭn ŭār' r'n tĭd) *a.*, ungerechtfertigt, unverantwortet; ungesichert, unverbürgt; nicht garantirt.

Unwary (ŭn ŭār' rē) *a.*, unbehutsam, unbedachtsam, voreilig, übereilt; (*Arch.*) unvermuthet, unerwartet, plötzlich.

Unwashed } ŭn ŭăscht' } *a.*, ungewaschen; unangestrichen; *s.*, (*scherzw.*) the unwashed, die Ungewaschenen, die niedrige Menschenklasse, der Pöbel.
Unwashen (*Arch.*) } ŭn ŭăsch' 'n }

Unwasted (ŭn ŭās' tĭd) *a.*, unverwüstet, unverschwendet; unverzehrt, unvermindert.

Unwasting (ŭn ŭās' tĭng) *a.*, nicht verwüstend; nicht abnehmend; unvergänglich; unversiegbar.

Unwastingly, *adv.*, *v.* Unwasting.

Unwatched (ŭn ŭătscht') *a.*, unbewacht, unbeobachtet.

Unwatchful (ŭn ŭătsch' fŭl) *a.*, unwachsam.

Unwatchfulness (ŭn ŭătsch' fŭl nŭs) *s.*, die Unwachsamkeit.

Unwater (ŭn ŭā' tŭr) *v. a.*, (Bergwerke &c.) entwässern, vom Wasser befreien.

Unwatered (ŭn ŭā' tŭrd) *a.*, unbewässert, ungewässert, unbegossen, trocken.

Unwavering (ŭn ŭā' vŭr rĭng) *a.*, nicht wankend, fest, unbewegt, standhaft.

Unwaveringly, *adv.*, *v.* Unwavering.

Unwaxed (ŭn ŭākst') *a.*, ungebohnt, ungewichst.

Unwayed (ŭn ŭād') *a.*, nicht an das Reisen, an den Weg gewöhnt (von Pferden; *s. W.* u. *n. g.*).

Unweakened (ŭn ŭēk' 'nd) *a.*, ungeschwächt.

Unwealdy, *a.*, *v.* Unwieldy.

Unwealthy (ŭn ŭĕl' thē) *a.*, nicht reich, unvermögend, unbegütert.

Unweaned (ŭn ŭēnd') *a.*, nicht entwöhnt, unentwöhnt.

Unweaponed (ŭn ŭĕp' p'nd) *a.*, unbewaffnet, unbewehrt.

Unwearable (ŭn ŭār' rā b'l) *a.*, nicht länger zu tragen (von Kleidungsstücken).

Unweariable (ŭn ŭēr' rē ā b'l) *a.*, unermüdlich, unermüdbar, unerschöpflich (*w. g.*).

Unweariably, *adv.*, *v.* Unwearable.

Unwearied (ŭn ŭēr' rīd) *a.*, unermüdet, unerschöpft; unermüdlich.

Unweariedly, *adv.*, ohne Unterlaß.

Unweariedness (ŭn ŭēr' rīd nŭs) *s.*, die Unermüdlichkeit.

Unweary (ŭn ŭēr' rē) *a.*, unermüdet, nicht müde.

Unweary, *v. a.*, erquicken, erfrischen, laben, durch Ruhe wieder herstellen.

Unwearying (ŭn ŭēr' rē ĭng) *a.*, unermüdlich, nicht ermüdend.

Unweather (ŭn ŭĕth' ŭr) *s.*, das Unwetter, der Sturm.

Unweave (ŭn ŭēv') *v. a.*, (*imp.* Unwove; *pp.* Unwoven) aufdrehen, aufdrieseln, auflösen, ausfaseln, ausfäseln, auffädeln, aufreißen, auftrennen, abwickeln.

Unweaving, *ppr.* d. V. Unweave, *q. v.*

Unwed } ŭn ŭĕd' } *a.*, unverheirathet, unvermählt, ledig, *Sh.* C. E. 2. I.
Unwedded } ŭn ŭĕd' dĭd }

Unwedgeable (ŭn ŭĕd' jā b'l) *a.*, nicht zu spalten, *Sh.* M. M. 2. II. (*n. g.*).

Unweeded (ŭn ŭē' dĭd) *a.*, ungegätet, voll Unkraut, *Sh.* H. 1. II.

Unweeped, *a.*, *v.* Unwept.

Unweeting (ŭn ŭē' tĭng) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unwitting.

Unweetingly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Unwitting.

Unweighed (ŭn ŭād') *a.*, ungewogen, unabgewogen; (*bildl.*) unerwogen, unbedacht, nachlässig, *Sh.* W. 2. I.

Unweighing (ŭn ŭā' ĭng) *a.*, nicht erwägend, unbesonnen, gedankenlos, unbedachtsam, unvorsichtig, *Sh.* M. M. 3. II.

Unwelcome (ŭn ŭĕl' kŭm) *a.*, unwillkommen, unangenehm.

Unwelcomely, *adv.*, *v.* Unwelcome.

Unwelcomeness (ŭn ŭĕl′ kŭm nĕs) *s.*, das Unwillkommene, das Unangenehme.

Unwell (ŭn ŭĕl′) *a.*, unwohl, unpäßlich.

Unwellness (ŭn ŭĕl′ nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Unwohlsein, die Unpäßlichkeit.

Unwept (ŭn ŭĕpt′) *a.*, ungeweint; unbeweint.

Unwet (ŭn ŭĕt′) *a.*, nicht naß, nicht feucht.

Unwhipped | **Unwhipt** (ŭn ŭĭpt′) *a.*, ungepeitscht, ungezüchtigt, *Sh.* K. L. 3. II.

Unwhispered (ŭn ŭĭs′ pŭrd) *a.*, nicht geflüstert.

Unwhited (ŭn ŭĭ′ tĭd) | **Unwhitened** (ŭn ŭĭ′ t′nd) *a.*, ungeweißt; ungebleicht.

Unwhole (ŭn hōl′) *a.*, (*Arch.*) ungesund, unpäßlich, unwohl, krank.

Unwholesome (ŭn hōl′ sŭm) *a.*, ungesund, verdorben; unheilsam, schädlich, verderblich.

Unwholesomeness (ŭn hōl′ sŭm nĕs) *s.*, die Ungesundheit, die Verdorbenheit; die Schädlichkeit, der schädliche Einfluß (of a climate etc., eines Klima's *x.*).

Unwieldily (ŭn ŭēl′ dē lē) *adv.*, *v.* Unwieldy.

Unwieldiness (ŭn ŭēl′ dē nĕs) *s.*, die Unbehülflichkeit, die Schwerfälligkeit, die Ungelenktheit, die Plumpheit.

Unwieldy (ŭn ŭēl′ dē) *a.*, unbehülflich, schwerfällig, ungelenk, unbiegsam, schwer, plump; - sums, schwere Summen (*ungew.*).

Unwifed, *a.*, *v.* Unwived.

Unwilled (ŭn ŭĭld′) *a.*, nicht gewollt, willenlos.

Unwilling (ŭn ŭĭl′ lĭng) *a.*, nicht wollend, unwillig, widerwillig, nicht geneigt, abgeneigt, ungeneigt; to be -, nicht wollen; I am - to trouble you, ich will Sie nicht stören, ich störe Sie ungern; he was - to come, er hatte keine Lust zu kommen; willing or -, man mag wollen oder nicht.

Unwillingly, *adv.*, wider Willen, ungern.

Unwillingness (ŭn ŭĭl′ lĭng nĕs) *s.*, die Unwilligkeit, das Nichtwollen, die Abgeneigtheit, der Widerwille.

Unwily (ŭn ŭĭ′ lē) *a.*, nicht verschlagen, nicht verschmitzt.

Unwind (ŭn ŭĭnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unwound) abwinden, aufwinden, loswinden, abwickeln, loswickeln; (*bildl.*) abziehen, loswinden, abbringen, ablenken, befreien (from, von), *Sh.* G. V. 3. II.; entfalten (a flag, eine Fahne), *Sh.* H. V. 1. II.

Unwind, *v. n.*, sich aufwickeln, sich abwickeln, sich abwinden, aufgehen, zurückfallen, sich entfalten.

Unwinding (ŭn ŭĭn′ dĭng) *ppr.* v. B. Unwind, *q. v.*

Unwindowed (ŭn ŭĭn′ dōd) *a.*, keine Fenster habend, ohne Fenster, fensterlos.

Unwinged (ŭn ŭĭngd′) *a.*, ungeflügelt, ohne Flügel oder Schwingen.

Unwinking (ŭn ŭĭng′ kĭng) *a.*, nicht (mit den Augen) blinzend; (*bildl.*) an - eye, ein furchtloses Auge.

Unwiped (ŭn ŭĭpt′) *a.*, unabgewischt, *Sh.* M. 2. III.

Unwisdom (ŭn ŭĭz′ d′m) *s.*, die Unklugheit, der Unverstand (*n. g.*).

Unwise (ŭn ŭĭz′) *a.*, unweise, unklug, thöricht.

Unwisely, *adv.*, unweise, unweislich, thörichterweise.

Unwish (ŭn ŭĭsch′) *v. a.*, (*Arch.*) wegwünschen, zurückwünschen, anders wünschen, *Sh.* H. V. 4. III.

Unwished (ŭn ŭĭscht′) *a.*, ungewünscht, unerwünscht, *Sh.* M. D. 1. I.; - for, unbegehrt.

Unwist (ŭn ŭĭst′) *a.*, (*Arch.*) unbekannt, ungekannt; unvermuthet, unerwartet.

Unwit (ŭn ŭĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) des Verstandes berauben, bethören, verdummen, verblüffen, *Sh.* O. 2. III.

Unwitch (ŭn ŭĭtsch′) *v. a.*, (*Arch.*) von der Einwirkung der Hexerei befreien, entzaubern (*B. Jonson*).

Unwithdrawing (ŭn ŭĭth drâ′ ĭng) *a.*, sich nicht zurückziehend; nicht weggebend, bleibend, beständig; immer freigebig.

Unwithdrawn (ŭn ŭĭth drân′) *a.*, nicht zurückgezogen.

Unwitherable (ŭn ŭĭth′ ŭr rä b′l) *a.*, unverwelklich.

Unwithered (ŭn ŭĭth′ ŭrd) *a.*, unverwelkt.

Unwithering (ŭn ŭĭth′ ŭr rĭng) *a.*, nicht verwelkend, unverwelkend; unverwelklich.

Unwithstood (ŭn ŭĭth stŭd′) *a.*, unwiderstanden.

Unwitnessed (ŭn ŭĭt′ nĕst) *a.*, unbezeugt, eines Zeugnisses entbehrend.

Unwitnessing (ŭn ŭĭt′ nĕs sĭng) *a.*, nicht bezeugend.

Unwittily (ŭn ŭĭt′ tē lē) *adv.*, *v.* Unwitty.

Unwitting (ŭn ŭĭt′ tĭng) *a.*, unwissend (*n. g.*).

Unwittingly, *adv.*, ohne Wissen, ohne es zu wissen, unwissentlich, unbewußt, ohne Bewußtsein.

Unwitty (ŭn ŭĭt′ tē) *a.*, unwitzig; unverständig, thöricht, - jokes, witzlose Scherze.

Unwived (ŭn ŭĭvd′) *a.*, unbeweibt, weiblos (*n. g.*).

Unwoman (ŭn ŭŭm′ m′n) *v. a.*, der Weiblichkeit berauben, entweiben, unweiblich machen.

Unwomanish (*n. g.*) (ŭn ŭŭm′ m′n nĭsch) | **Unwomanly** (ŭn ŭŭm′ m′n lē) *a.*, unweiblich.

Unwont (*n. g.*) (ŭn ŭŏnt′) | **Unwonted** (ŭn ŭŏn′ tĭd) *a.*, ungewohnt (to, an, einer Sache); ungewöhnlich, selten.

Unwontedly, *adv.*, *v.* Unwonted.

Unwontedness (ŭn ŭŏn′ tĭd nĕs) *s.*, die Ungewohnheit, die Ungewöhnlichkeit, die Seltenheit.

Unwooded (ŭn ŭŭd′ dĭd) *a.*, der Bäume beraubt, ohne Bäume; unbewaldet.

Unwooed (ŭn ŭŭd′) *a.*, ohne Freier, keinen Freier habend, ungesucht.

Unworded (ŭn ŭŭr′ dĭd) *a.*, unausgedrückt, nicht in Worte gefaßt.

Unworking (ŭn ŭŭrk′ ĭng) *a.*, nicht arbeitend, ohne Arbeit; unarbeitsam, unthätig, müßig.

Unworkmanlike (ŭn ŭŭrk′ m′n lĭk) *a.*, pfuscherhaft, stümperhaft, ungeschickt.

Unworldliness (ŭn ŭŭrld′ lē nĕs) *s.*, das Freisein von weltlicher Gesinnung; die Uneigennützigkeit.

Unworldly (ŭn ŭŭrld′ lē) *a.*, frei von weltlichen Gesinnungen; uneigennützig.

Unwormed (ŭn ŭŭrmd′) *a.*, (*Arch.*) den (Toll-) Wurm nicht habend.

Unworn (ŭn ŭōrn′) *a.*, ungetragen; (*bildl.*) nicht geschwächt; - out, unabgenutzt.

Unworried (ŭn ŭŭr′ rĭd) *a.*, (*bildl.*) nicht geplagt (*v.* Worry).

Unworshipped (ŭn ŭŭr′ schĭpt) *a.*, unangebetet, unverehrt.

Unworshipping (ŭn ŭŭr′ schĭp pĭng) *a.*, nicht anbetend, nicht verehrend.

Unworthily (ŭn ŭŭr′ thē lē) *adv.*, *v.* Unworthy.

Unworthiness (ŭn ŭŭr′ thē nĕs) *s.*, die Unwürdigkeit.

Unworthy (ŭn ŭŭr′ thē) *a.*, unwürdig, nicht würdig (of a thing, einer Sache), nicht verdienend (etwas); verdienstlos, ohne Verdienst; schlecht, verächtlich, schändlich; unziemlich, unanständig; unpassend.

Unwound (ŭn ŏund′) *imp.* u. *pp.* v. B. Unwind, *q. v.*

Unwounded (ŭn ŭŭn′ dĭd) *a.*, unverwundet, unverletzt (auch *bildl.*).

Unwounding (ŭn ŭŭn′ dĭng) *a.*, nicht verwundend.

Unwove (ŭn ŭōv′) *imp.* v. B. Unweave, *q. v.*

Unwoven (ŭn ŭōv′v′n) *pp.* v. B. Unweave, *q. v.*; *a.*, ungewebt; aufgetrennt, aufgerissen.

Unwrap (ŭn răp′) *v. a.*, auswickeln, aufwickeln, aufschlagen; öffnen.

Unwrapped (ŭn răpt′) *pp.* v. B. Unwrap, *q. v.*; *a.*, uneingewickelt.

Unwreath (ŭn rēth′) *v. a.*, abwinden, loswinden, aufflechten, losflechten; aufwickeln, aufdrehen.

Unwreathed (ŭn rēthd′) *pp.* v. B. Unwreath, *q. v.*; *a.*, ungeflochten.

Unwrecked (ŭn rĕkt′) *a.*, ungescheitert; unzertrümmert.

Unwring (ŭn rĭng′) *v. a.*, losdrehen, abdrehen, abwinden, entringen.

Unwrinkle (ŭn ring'k'l) *v. a.*, entrunzeln, entfalten, glätten.

Unwrinkled (ŭn ring'k'ld) *a.*, ungerunzelt.

Unwrite (ŭn rīt') *v. a.*, (*imp.* Unwrote; *pp.* Unwritten) ungeschrieben machen; etwas Geschriebenes widerrufen, durchstreichen (*n. v. g.*).

Unwriting (ŭn rī'tĭng) *a.*, nicht schreibend, nicht schriftstellerisch, unschriftstellerisch.

Unwritten (ŭn rĭt't'n) *a.*, ungeschrieben; mündlich überliefert; unbeschrieben; - law, das gemeine Recht (Gegensatz von Statute oder Statutory law).

Unwronged (ŭn rŏngd') *a.*, dem kein Unrecht zugefügt wird, unbeleidigt.

Unwrought (ŭn rōrt') *a.*, ungearbeitet; unbearbeitet, unverarbeitet, roh; - copper, Rohkupfer - silk, rohe Seide; - wax, das Jungfernwachs.

Unwrung (ŭn rŭng') *pp.* d. V. Unwring, *q. v.*; *a.*, unverdreht, ungepreßt, *Sh.* H. 3. II.

Unyielded (ŭn yēl'dĭd) *a.*, nicht aufgegeben, nicht überlassen, unüberliefert; sich nicht ergeben, übergeben habend.

Unyielding (ŭn yēl'dĭng) *a.*, nicht aufgebend, nicht ergebend; unnachgiebig, unbeugsam, starrköpfig; unergiebig, uneinträglich.

Unyieldingly, *adv.*, *v.* Unyielding.

Unyieldingness (ŭn yēl'dĭng nĕs) *s.*, die Unnachgiebigkeit; die Unerträglichkeit.

Unyoke (ŭn yōk') *v. a.*, entjochen, abjochen, losspannen, ausspannen; (*Arch.*) etwas aufgeben, sich trennen von..., *Sh.* K. J. 3. I.; *v. n.*, ausruhen, H. 5. I.

Unyoked (ŭn yōkt') *pp.* d. V. Unyoke, *q. v.*; *a.*, des Joches ungewohnt; ununterjocht, ungezähmt, zügellos, ausgelassen, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Unyoking, *ppr.* d. V. Unyoke, *q. v.*

Unzoned (ŭn zōnd') *a.*, ungegürtet, ohne Gürtel.

Up (ŭp) *adv.* u. *prp.*, auf (Gegens. von Down, *q. v.*); hinauf, hinan, in die Höhe, empor; herauf, aufwärts; oben; an; zu; hoch, in der Höhe; erhöht, vermehrt, aufgestiegen, in die Höhe gegangen; aufgeregt (v. unten), aufgebracht, in einem Zustande der Aufgeregtheit, der hohen Erregung; in Aufruhr; aus, vorbei, zu Ende; aufgestanden; aufgegangen; he is not -, er ist nicht auf, nicht aufgestanden, nicht außer dem Bette; the sun is -, die Sonne ist aufgegangen; - rose the yellow moon, auf ging der blasse Mond; when he was -, als er aufgestanden war, sich erhoben hatte; - the hill, - the mountain, den Berg hinauf, hinan; - the river, - the stream, den Fluß hinauf, flußaufwärts, stromaufwärts, - the Rhine, rheinaufwärts; the river, the flood is -, der Fluß, die Fluth ist gestiegen; - the country, landeinwärts; - sound, mit der Fluth, landwärts; - there, da oben; - and down, auf und ab, auf und nieder; hin und her; hie und dort; (*S.-A.*) auf und nieder, senkrecht, knees - and down, auf- und niederstehende Kniee, hängende Kniee, Stechkniee (auch Hanging-knees, deren einer Arm lothrecht befestigt ist); like a fire of thorns, soon - and soon out, wie ein Feuer von trockenem Reisig, schnell auflodernd und schnell aus; my blood is -, das Blut kocht mir in den Adern; these plants will be quickly -, diese Pflanzen werden bald ausgehen; the parliament is -, das Parlament ist zu Ende, die Sitzungen des Parlaments sind geschlossen; the people are - in arms, das Volk in Aufruhr hat die Waffen ergriffen; my time is -, meine Zeit ist um oder vorbei; meine Lehrzeit ist beendet; from my youth -, von meiner Jugend auf; - to, bis an, bis auf; nach, gemäß, zufolge; (*Hdlsspr.*) closed or settled - to the end of last year, bis mit *ultimo* vorigen Jahres abgeschlossen; which balances our transactions - to this day, womit unsere Rechnung bis auf heutigen Tag abgemacht ist; - to the chin, bis an's Kinn; (*cant*) - the spout, versetzt; (*vulg.*) - in the stirrups, reich. NB. In Verbindung mit mehreren Verben verleiht das up denselben eine eigenthümliche Bedeutung. Der Raum gestattet es nicht, sie der Reihe nach hier anzuführen, auch findet man sie bei den Verben selbst meistens angegeben; to be - in, eine Sache verstehen, gelernt haben, sich verstehen auf... (*v.* to be - to); I am -, ich habe gewonnen; ich habe es weg; to be - to a thing, einer Sache gewachsen sein; eine Sache verstehen, begreifen, fassen; etwas ermöglichen können; what are you - to there? was macht ihr da? was treibt ihr? was habt ihr vor? they are always - to some mischief, sie sinnen immer auf Unfug, sie begehen stets lose Streiche; he's always - to something of that sort, er befaßt sich stets mit dergleichen Sachen; (*vulg.*) - to the hub, bis auf's Aeußerste (bes. *Am.*); (*vulg.*) to be - to snuff (and a pinch above it), schlau, pfiffig sein, wissen wo Barthel Most holt; to be - to a person's slum, sich nicht betrügen lassen; to be - to a person's tricks, hinter Jemandes Schliche kommen und sie vereiteln; to be - to a trick or two, *v.* to be - to snuff; to be hard -, in schlechten Umständen, in großer Noth, in der Klemme sein; to be - with..., auf gleicher Höhe, in gleicher Linie mit... stehen; I will be - with him, ich will ihm schon gewachsen sein, will schon mit ihm fertig werden; we were - with them, wir holten sie ein; (*vulg.*) it's all - with him, es ist mit ihm aus, es ist um ihn geschehen; it is all - with the institutions of the country, es ist rein aus mit den Einrichtungen des Landes; to add -, zusammenaddiren; to act - to, nach..., gemäß handeln; (*vulg.*) to blow a person -, Einen tüchtig ausschelten; to come - a prize, mit einem Gewinne (in der Lotterie) herauskommen; I don't know what's come - to him, ich weiß nicht, was er hat, er ist auf einmal anders geworden, warum, weiß ich aber nicht; to come - with..., einholen, to come - with the enemy, den Feind treffen; to cut - the enemy, eine feindliche Truppe aufreiben; to be cut - at a thing, sehr gerührt über etwas sein; to do a thing -, etwas einpacken; to do - a letter, einen Brief falzen; that will do him -, das wird ihn zu Grunde richten, den letzten Stoß geben; to draw - a regiment, ein Regiment in Ordnung stellen; to drink -, austrinken; to eat -, aufessen; to get -, aufstehen; vom Bette aufstehen; in die Höhe gehen; auf die Beine kommen; besser werden; zu Pferde steigen; to go -, hinaufgehen; in die Höhe gehen, prices are going -, die Preise steigen; to get - to a person, Einen einholen, to keep - with one, mit Einem gleichen Schritt halten; (*vulg.*) to kick - a dust, to kick - a row, viel Lärm, viel Spektakel machen; put it -, steck es ein; to put - with, sich gefallen lassen, geduldig hinnehmen; to preach -, herpredigen; to sail - a river, flußaufwärts laviren, auflaviren; to turn -, ausfallen, he always hopes that something will turn - to his advantage, er hofft stets, daß sich etwas zu seinem Vortheil ereignen, etwas Günstiges sich ihm darbieten werde; to talk a person -, Einem zureden; to work - the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern.

Up, *int.*, auf! in die Höhe! herauf! heran! - and away! auf und davon! hands -! Hände hoch! heads -! Köpfe hoch! - with it! hoch! hinauf damit! - with my tent! mein Zelt aufgeschlagen!

Upas (ū'păs) } *s.*, (*Bot.*) der Upasbaum, der Gift-
Upas-Tree (- ' - trē) } baum (der Sundainseln; Antiaris toxicaria); (*pharm. Bot.*) - antiar, *v.* Antiarine.

Upbear (ŭp bār') *v. a.*, heben, aufheben; in der Höhe erhalten, aufrecht erhalten; stützen, tragen.

Upbind (ŭp bīnd') *v. a.*, aufbinden, in die Höhe binden (*n. v. g.*).

Upblow (ŭp blō') *v. a.*, (*Arch.*) aufblasen (*Spenser*).

Upblown (ŭp blōn') *pp.* d. V. Upblow, *q. v.*

Upbore, *imp.* d. V. Upbear, *q. v.*

Upborn, *pp.* d. V. Upbear, *q. v.*

Upbraid (ŭp brād') *v. a.*, Einem Vorwürfe machen (with, for, *Arch.* of, something, to, über, wegen), Einem vorwerfen, vorrücken, vorhalten, Einen (einer Sache) beschuldigen; tadeln, schelten, beschimpfen, schmähen; (*Arch.*) verächtlich behandeln; (*Arch.*) *v.* Abraid.

Upbraided, *pp.* d. V. Upbraid, *q. v.*

Upbraider (ŭp brā' dŭr) *s.*, der Vorwerfende, Scheltende, der Tadler.

Upbraiding (ŭp brā' dĭng) *ppr.* d. V. Upbraid, *q. v.*; *s.*, der Vorwurf, die Schmähung; der Tadel; - s, Vorwürfe; Gewissensbisse.

Upbraiding, *a.*, tadelnd, beschimpfend.

Upbraidingly, *adv.*, vorwurfsweise, aus Tadel, als Vorwurf; mit Schelten.

Upbray (ŭp brā') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Upbraid.

Upbreed (ŭp brēd') *v. a.*, (*Arch.*) aufziehen, heranbilden.

Upbring (ŭp brĭng') *v. a.*, (*Arch.*) aufziehen, erziehen.

Upbrought (ŭp brăt') *imp.* u. *pp.* d. V. Upbring, *q. v.*

Upcast (ŭp' kăst) *a.*, aufgeworfen, aufgeschlagen; aufgetrieben; with - eyes, mit emporgerichteten Augen; (*Bgb.*) - pit, der Ausfahrtschacht.

Upcast, *s.*, der Wurf, der Schub (im Kegelspiel), *Sh.* C. 2. I.; die Berechnung; der Vorwurf, der Tadel (*North.*).

Upcaught (ŭp' kăt) *a.*, aufgefangen, in die Höhe gehalten.

Upclimb (ŭp klim') *v. a.*, auf . . . klimmen (*n. g.*).

Upcoil (ŭp koil') *v. a.*, zusammenknäulen, zum Knäuel ballen; *v. n.*, sich zusammenknäueln.

Upcoiled, *pp.* d. V. Upcoil, *q. v.*

Upcoiling, *ppr.* d. V. Upcoil, *q. v.*

Updraw (ŭp drā') *v. a.*, (*imp.* Updrew; *pp.* Updrawn) (*Arch.*) aufziehen, in die Höhe ziehen.

Updrawn (ŭp drăn') *pp.* d. V. Updraw, *q. v.*

Updrew (ŭp drū') *imp.* d. V. Updraw, *q. v.*

Upfill (ŭp fĭl') *v. a.*, (*Arch.*) anfüllen, *Sh.* R. J. 2. III.

Upflung (ŭp flŭng') *a.*, (*Arch.*) in die Höhe geworfen, aufgeworfen.

Upgather (ŭp găth' ŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenziehen, aufsammeln (*Spenser*).

Upgaze (ŭp gāz') *v. n.*, (*Arch.*) aufwärtsblicken, aufschauen.

Upgoing (ŭp gō' ĭng) *s.*, das Aufsteigen, die Auffahrt (*n. v. g.*).

Upgrew (ŭp grū') *imp.* d. V. Upgrow, *q. v.*

Upgrow (ŭp grō') *v. n.*, (*Arch.*; *imp.* Upgrew; *pp.* Upgrown) aufwachsen, in die Höhe wachsen.

Upgrown (ŭp grōn') *pp.* d. V. Upgrow, *q. v.*

Uphand (ŭp hănd') *a.*, mit der Hand gehoben.

Upheaped (ŭp hēpd') *a.*, aufgehäuft, angehäuft.

Upheaval (ŭp hē' v'l) *s.*, die Aufhebung, die Emporhebung (*n. g.*).

Upheave (ŭp hēv') *v. a.*, aufheben, emporheben.

Upheaved, *pp.* d. V. Upheave, *q. v.*

Upheaving, *ppr.* d. V. Upheave, *q. v.*

Upheld (ŭp hĕld') *imp.* u. *pp.* d. V. Uphold, *q. v.*

Uphers (ŭ' fŭrz) *s. pl.*, *v.* Ufers.

Uphill (ŭp' hĭl) *a.*, bergauf gehend; (*bildl.*) beschwerlich, mühsam; *s.*, (*cant*) - s, falsche Würfel.

Uphill, *adv.*, bergauf, bergan, aufwärts; steil; to write -, krumm schreiben.

Uphoard (ŭp hōrd') *v. a.*, aufhäufen, auflegen, sammeln, zusammenscharren, *Sh.* H. 1. I.

Uphold (ŭp hōld') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Upheld) in die Höhe halten, aufrecht halten, aufhalten, aufheben; halten, stützen, tragen; (*bildl.*) halten, aufrecht erhalten; unterhalten, ernähren; behaupten (*Sh.* the day, den Tag, K. J. 5. IV.); verbürgen; to - opposition, den Widerstand fortsetzen.

Upholden (ŭp hōl' d'n) veralt. *pp.* d. V. Uphold, *q. v.*

Upholder (ŭp hōl' dŭr) *s.*, die Stütze, der Träger; (*bildl.*) der Erhalter; der Leichenbesorger (*v.* d. g. Undertaker i. d. S.); *v.* Upholsterer.

Upholding (ŭp hōl' dĭng) *ppr.* d. V. Uphold, *q. v.*; *s.*, die Unterstützung; der Refrain (eines Liedes, *n. g.*).

Upholster, *s.*, *v.* Upholsterer.

Upholsterer (ŭp hōls' tŭr rŭr) *s.*, der Tapezierer, der Möbelhändler, der Zimmerbereiter.

Upholstery (ŭp hōls' tŭr rē) *s.*, die Tapezierarbeit, Mobilien, die der Tapezier, der Mobilienhändler überhaupt liefert, das Zimmergeräth (auch - furniture).

Uphroe (ū' frō; ŭf' frō) *s.*, (*S.-A.*) der Spinnkopfblock, das Spinnkopfholz, der Sprietblock, das Sprietholz (auch Euphroe; ein längliches Holz mit mehreren in einer Reihe liegenden Augen oder Gatten, durch welche die einzelnen Taue eines Hahnepoths fahren).

Upland (ŭp' lănd; ŭp' l'nd) *s.*, das Hochland, der Dammgrund.

Upland, *a.*, zu Hochländern, zum Hochlande gehörig, hochgelegen, gehügelt; (*Arch.* auch - rude), roh, wild; - cotton, die Georgia-, Carolina- oder Upland-Baumwolle (eine Prima-Sorte, zum Unterschied von Sea-Island); - hamlets, hochgelegene Weiler; - inhabitants, Hochländer, Höhenbewohner; - prairie (*v.* Rolling-Lands); (*Bot.*) - willow, die rothe Weide.

Uplander (ŭp' lăn dŭr; ŭp' l'n dŭr) *s.*, der Hochländer, der Höhenbewohner, der Bergbewohner.

Uplandish (ŭp lăn' dĭsch) *a.*, hochländisch, gebirgig, gebirgisch; (*Arch.*) roh, bäurisch.

Uplay (ŭp lā') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Uphoard.

Uplead (ŭp lēd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Uplod) emporleiten, in die Höhe führen.

Upled (ŭp lĕd') *imp.* u. *pp.* d. V. Uplead, *q. v.*

Uplift (ŭp lĭft') *v. a.*, aufheben, in die Höhe heben, hoch heben.

Uplifted (ŭp lĭf' tĭd) *pp.* d. V. Uplift, *q. v.*; *a.*, aufgehoben, erhoben, emporgehoben.

Uplifting (ŭp lĭf' tĭng) *ppr.* d. V. Uplift, *q. v.*; *a.*, (*anat. Term.*) the - muscle of the scapula, der Aufheber des Schulterblattes.

Uplock (ŭp lŏk') *v. a.*, (*Arch.*) verschließen.

Uplook (ŭp lŭk') *v. n.*, (*Arch.*) aufsehen, aufschauen, aufblicken.

Uploper (ŭp lō' pŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Kropftaube (Columba livia gutturosa).

Upmost (ŭp' mōst; gew. ŭp' mŭst) *a.*, *v.* Uppermost.

Upon (ŭp pŏn') *prp.*, (ganz gleichbedeutend mit On, *q. v.*) auf; an, bei; zu; aus; nach; über; in; zufolge, gemäß (*n. v. g.*); wegen, in Betracht, in Ansehung; - her coming into the room, als sie in das Zimmer trat; - command, auf Befehl; - this condition, auf diese Bedingung, mit diesem Beding; mit diesem Vorbehalt; - consideration, nach Ueberlegung; - credit, auf Borg; - the credit of..., auf das Zeugniß von...; - his departure, bei seiner Abreise; he is - his departure, er ist reisefertig; (*mil. Term.*) - duty, auf dem Posten; im Dienste; - enquiry, nach geschehener Nachfrage; - this event, bei diesem Vorfalle; - my finishing it, wenn ich es fertig, vollendet habe; - forfeiture of..., bei Verlust von...; - the frontiers, an den Grenzen; my blood - your head, mein Blut komme über euer Haupt; - a hill, auf einem Hügel; - my honour, bei meiner Ehre; - the invention of..., durch die Erfindung von...; - a journey, auf einer Reise; (*vulg.*) he is - his last legs, er pfeift aus dem letzten Loche; - the latch, eingeklinkt; letters - letters, Briefe über Briefe, - our lives, bei unserem Leben; a fillip - the nose, ein Nasenstüber, - the first opportunity, bei erster Gelegenheit; - pain of death, bei Todesstrafe; - the penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen; - his principles, nach seinen Grundsätzen, it is - record, es ist aufgezeichnet; - the recommendation of..., auf die Empfehlung von...; - our right, auf unserer rechten Seite, uns zur Rechten; (*cant*) - the sly, in's Geheim; - a mere suspicion, auf einen bloßen Verdacht hin; - the table, auf dem Tische; put it - the table, setz' es auf den Tisch; - the tenterhooks (*v.* Tenterhook); - these terms, auf diese Bedingungen hin; - the Thames, an der Themse; - this, darauf; - second thoughts, nach reiflicher Ueberlegung,

nachdem ich mich besinne; (*vulg.*) - tick, auf Borg; - my word, bei meinem Worte, auf's Wort; - the whole, im Ganzen, nach Allem; (*Rchtsspr.*) to assume -, eine Verbindlichkeit auf sich nehmen, eingehen; to be - an embassy to..., eine Sendung haben an...; to be hard - a person, hart, strenge mit Einem verfahren; to break in - one, Jemand unterbrechen; a light breaks in - me, es geht mir ein Licht auf; to borrow (money) - mortgage, (Geld) auf Hypothek borgen; to come (fall) - the parish, dem Kirchspiele zur Last fallen; come - a sunday, kommen Sie an einem Sonntage; *Sh.* to die - the hand I love, durch die Hand, die ich liebe, sterben, M. D. 2. II. (*n. g.*); she died - his words, bei seinem Worte, starb sie, M. N. 4. I. (*n. g.*); to do - force, gezwungen thun, to do - inclination, aus Neigung thun; to fall - a person, über Einen herfallen; to fall - the sword, durch's Schwert fallen; he has a constant thirst - him, er wird von einem beständigen Durst geplagt; they led a very merry life - the dead dwarf's money, sie lebten lustig von des todten Zwerges Geld (*Dickens*); to live -, von... leben, sich ernähren; to make war -, bekriegen; to run -, einfallen; to rush -, sich werfen auf; to take - one's self, auf sich nehmen, übernehmen. NB. Der Raum gestattet es nicht, sämmtliche Verben, welche in Verbindung mit upon gebraucht werden und dadurch eine eigenthümliche Bedeutung bekommen, hier der Reihe nach anzuführen; in nöthigen Fällen schlage man das Verbum selbst nach.

Upper (ŭp' pŭr) *a.*, (*comp.* von Up) über, höher, Ober... (dem Orte oder der Gegend, sowie auch *bildl.* der Würde nach); - air, die höhere Luft; (*Thierarzneik.*) - attaint, die Sehnenverletzung, Flechsenverletzung; (*cant*) - Benjamin, der Oberrock; (*Mech.*) the - box of a pump, der Pumpenschuh, das Pumpenherz, the play of the - pump-box, das Pumpenspiel (die auf- und niedersteigende Bewegung des Pumpenschuhs in der Röhre); (*Typ.*) - case, der obere Schriftkasten; (*geol. Term.*) - chalk, die weiße Kreide; (*S.-A.*) - deck (of a two decker), das oberste Deck, das zweite Deck; (*geogn. Term.*) - freshwater formation, der Süßwasserkalk (Kalkstein mit Süßwasserthierresten); (*geogn. Term.*) - marine formation, Sandstein und Mergel; - garret (*v.* - story); (*geogn. Term.*) - greensand, der obere Grünsand; - grinders, die Stockzähne, Weisheitszähne; - hand, die Oberhand, die Vorhand, (*bildl.*) der Vortheil, to get the - hand, die Oberhand gewinnen, obenan kommen, (of a person, Einem) den Rang ablaufen; - house, das Oberhaus (im Parlamente); - jaw, der obere Kinnbacken; die (Hahnen-) Lippen am Flintenschlosse; - leather, das Oberleder; - lip, die Oberlippe; - part, der (das) Obertheil; (*Horol.*) the - plate, die Kolbenplatte einer Uhr; - Rhine, der Oberrhein; (*Mech.*) - roller, der Schnürstock, Litzenstock (bei den Teppichwebern); - room, die Oberstube; - Saxony, Obersachsen; - side, die obere Seite; (*Münzw.*) - square, der Wappenstempel, Brustbildstempel; (*arch. Prov.*) - stocks, Hosen; - story, das obere Stockwerk, (*scherzw.*) der Kopf, das Oberstübchen; (*geogn. Term.*) - stratum, die Oberschicht, the - stratum of a slate quarry, die Dachschale, die Flötzschwarte; (*Giess.*) - vase, die Haube oder Platte der Glocke; (*S.-A.*) - works, das todte Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet).

Uppermost (ŭp' pŭr mōst; gew. ŭp' pŭr mŭst) *a.*, oberst, höchst, zu höchst, oben, ganz oben; oberherrschend, gewaltig; to be -, die Oberhand haben, den Vortheil haben, vorherrschend sein; the -, *s.*, der, die, das Höchste, Oberste; die Höchsten.

Upping-Block (ŭp' pĭng blŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Jossing-Block.

Uppings (ŭp' pĭngz) *s. pl.*, *v.* Perquisites (*Somers.*).

Upping-Stock (-' - stŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Upping-Block, Jossing-Block.

Uppish (ŭp' pĭsch) *a.*, (*Umgspr.*) stolz, trotzig, anmaßend.

Uppishly, *adv.*, *v.* Uppish.

Uppishness (ŭp' pĭsch' nĕss) *s.*, (*Umgspr.*) der Stolz, der Trotz, das anmaßende Wesen, der Uebermuth.

Upprop (ŭp prŏp') *v. a.*, *v.* Prop up, unter Prop, *v. a.*).

Upraise (ŭp rāz') *v. a.*, erheben, erhöhen (gew. Raise up, *q. v.*, unter Raise).

Uprear (ŭp rēr') *v. a.*, aufrichten; aufziehen (gew. Rear up, *q. v.*, unter Rear).

Upright (ŭp' rīt) *a.*, aufrecht, gerade, aufgerichtet; aufwärts, gerade in die Höhe, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*S.-A.*) aufrecht, gerade liegend (ship, vessel, Schiff); (*bildl.*) gerade, aufrichtig, redlich, bieder, rechtschaffen; all have their ears -, sie spitzen Alle die Ohren (*Spenser*, *n. g.*); his hair stands -, seine Haare stehen ihm zu Berge; (*Bot.*) - honeysuckle, die Heckenkirsche, die Ahlkirsche, Hundskirsche, das Beinholz (auch Fly-Honeysuckle; Lonicera xylosteum); the - lady-bower, die aufrechte Waldrebe, das Brennkraut (Clematis erecta); (*Mech.*) - loom, der Webestuhl für hochschäftige Teppiche, der Hautelissestuhl; (*cant*) - man, das Haupt einer Diebesbande; - pianoforte (*v.* unter Piano); (*Horol.*) - tool, die Geradehängemaschine; (*cant*) an - vestal, eine echte Keuschheitspriesterin.

Upright, *s.*, (*Archit.*) der Aufriß, der Standriß (*v. d. g.* Elevation); die Stuhlsäule (auch Main rafter, ein Hauptbalken, der den Dachsparren zur Stütze dient); (*cant*) - s, Bierkrüge in Wirthshäusern.

Uprighteously (ŭp rī' tschŭs lē) *adv.*, unschuldig, most -, auf die unschuldigste Art, *Sh.* M. M. 3. I.

Uprightly (ŭp rīt' lē) *adv.*, *v.* Upright; to live -, ein rechtschaffenes Leben führen.

Uprightness (ŭp rīt' nĕs) *s.*, die Geradheit (auch *bildl.*), die Aufrichtigkeit, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, *Sh.* Ti. An. 1. I.

Uprise (ŭp rīz') *v. a.*, aufstehen; aufsteigen; sich steil erheben.

Uprise } ŭp' rīz } *s.*, das Aufstehen; das Aufgehen,
Uprising } ŭp rī' zĭng } der Aufgang (of the sun, der Sonne), *Sh.* Ti. An. 3. I.; das Sicherheben, das Aufsteigen, uprising of the hill, des Hügels, *Sh.* L. 4. I.

Uproar (ŭp' rōr) *s.*, der Aufruhr, der Lärm, das Getümmel, die Unruhe, die Verwirrung; to set in an -, in Aufruhr, in Verwirrung bringen.

Uproar (ŭp rōr') *v. a.*, (*Arch.*) aufrühren, in Aufruhr bringen, verwirren, *Sh.* M. 4. III.

Uproarious (ŭp rōr' rē ŭs) *a.*, aufrührerisch; lärmend; stürmisch (applause, Beifall).

Uproariously, *adv.*, *v.* Uproarious.

Uproll (ŭp rōl') *v. a.*, aufrollen, aufwickeln.

Uproot (ŭp rūt') *v. a.*, auswurzeln, entwurzeln, ausreißen (mit der Wurzel); (*bildl.*) vertilgen.

Uprooted (ŭp rū' tĭd) *pp.* d. V. Uproot, *q. v.*

Uprose (ŭp rōz') *imp.* d. V. Uprise, *q. v.*

Uprouse (ŭp rouz') *v. a.*, aufwecken, aufstören, *Sh.* R. J. 2. III.

Uproused, *pp.* d. V. Uprouse, *q. v.*

Uprousing, *ppr.* d. V. Uprouse, *q. v.*

Uprun (ŭp rŭn') *v. a.*, *v.* Run up, unter Run.

Ups and Downs (ŭps ănd dounz) *s. pl.*, die Wechselfälle (of life, des Lebens).

Upsal } ŭp' s'l } *s. p.*, die Stadt Upsala.
Upsala } ŭp sā' lā }

Upsee (ŭp' sē) *adv.*, (*Arch.*) gerade wie, auf... Art; (*Arch.*) - dutch, ein ehem. in England viel getrunkenes, schweres holländisches Bier; (*Arch.*) to be - dutch, betrunken sein; to drink - dutch, saufen (*B. Jonson*).

Upset (ŭp sĕt') *v. a.*, umstürzen, umwerfen; über den Haufen werfen, überwältigen; *v. n.*, (*Umgspr.*) umfallen.

Upset (ŭp' sĕt; ŭp sĕt') *s.*, das Umwerfen, der Umsturz.

Upsetting (ŭp sĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Upset, *q. v.*: *s.*, die Taufe (*Exmoor.*); die Uneinigkeit, der Streit, der Zwist (*South.*).

Upsetting, *a.*, von sich eingenommen; anmaßend (*Scotl.*)

Upshot (ŭp' schŏt) *s.*, der Ausgang, das Resultat, das Ende, der Beschluß, *Sh.* L. 4. I.; when it comes to the -, wenn man es bei Lichte besieht; at the -, upon the -, wenn es um und um kommt, endlich.

Upside (ŭp'sīd) *s.*, die obere Seite; *adv.*, to be - down, das Oberste zu unterst gekehrt, drunter und drüber, über und über, in höchster Unordnung, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; (*vulg. prov.*) to be -s with a person, Einem gewachsen sein, es mit ihm aufnehmen können.

Upsitting (ŭp' sĭt tĭng) *s.*, das Aufsitzen, Aufstehen (einer Wöchnerin und Kirchgang derselben).

Upsprang (ŭp sprăng') *imp.* d. V. Upspring, *q. v.*

Upspring (ŭp sprĭng') *v. n.*, (*Arch.*) emporspringen, in die Höhe fahren.

Upspring (ŭp' sprĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Upstart; der Hopser (ein Tanz), *Sh.* H. 1. IV.

Upstairs (ŭp stârz') *adv.*, oben im Hause, eine Treppe hoch, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Upstand (ŭp stănd') *v. a.*, (*Arch.*) aufwärts stehen, gerade stehen, aufstehen.

Upstaring (ŭp stâr' rĭng) *a.*, starrend, in die Höhe stehend, *Sh.* T. 1. II.; etwas anmaßend (*Suffolk.*).

Upstart (ŭp' stârt) *s.*, der Emporkömmling, der Neuling, Aufschößling, der Glückspilz, der Parvenü, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Upstart, *a.*, plötzlich entstanden, emporkömmlingsartig, *Sh.* R. II. 2. III.; - passions, plötzlich entflammte Leidenschaften; - pride, der Bauernstolz.

Upstart (ŭp stârt') *v. n.*, auffahren, aufspringen, aufschießen, schnell emporkommen.

Upstay (ŭp stā') *v. a.*, stützen, aufrecht halten (*n. g.*).

Up-Stroke (ŭp' strōk) *s.*, (*Mech.*) the - - of a piston, der Kolbenaufgang; the - - of a pen, der Haarstrich, der feine Strich mit der Feder; *v.* Upshot (*North.*).

Upswarm (ŭp suârm') *v. a.*, (*Arch.*) aufregen, aufwühlen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.

Upswell (ŭp suĕl') *v. a.*, (*Arch.*) aufschwellen, anschwellen.

Uptake (ŭp tāk') *v. a.*, (*Arch.*) aufnehmen, in die Hand nehmen.

Uptear (ŭp târ') *v. a.*, (*Arch.*) aufreißen.

Upthrow (ŭp thrō') *v. a.*, (*Arch.*) aufwerfen.

Uptrace (ŭp trās') *v. a.* (*Arch.*) nachspüren, nachforschen.

Uptrain (ŭp trān') *v. n.*, (*Arch.*) aufziehen, erziehen (*Spenser*).

Upturn (ŭp tŭrn') *v. a.*, aufwerfen, aufwühlen, furchen; umwerfen; in die Höhe richten, aufschlagen (the eyes, die Augen); an -ed basket, ein umgestülpter Korb.

Upupa (ĕū' pū pă) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Hoopoe, Hoopoo.

Upward (ŭp' ŭŭrd) *a.*, nach oben gerichtet; himmelwärts; (*Hdlsspr.*) - goods, stromaufwärts, landeinwärts gehende Waaren, binnenländische Waaren; *adv.*, *v.* Upwards.

Upward, *s.*, (*Arch.*) die Höhe, die Spitze, der Gipfel, der Scheitel, *Sh.* K. L. 5. III.

Upward } ŭp' ŭŭrd } *adv.*, aufwärts, in die Höhe, himmelwärts; bergan; oberwärts,
Upwards } ŭp' ŭŭrdz }
oben; darüber (hinaus); - of, mehr als; an, bis, three score years and -, sechzig Jahre und darüber, - of 20 years, an die 20 Jahre.

Upwhirl (ŭp ŭŭrl') *v. a.* u. *n.*, emporwirbeln.

Upwind (ŭp ŭīnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Upwound) aufwinden, aufwickeln.

Upwound (ŭp wound') *imp.* u. *pp.* d. V. Upwind, *q. v.*

Uracous (ĕūr' rā kŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Harnstrang, die Harnschnur.

Uralian (ĕū rā' lĕ ŭn) *a.*, uralisch, den Fluß oder das Gebirge Ural betreffend, the - mountains, das Uralgebirge.

Uralite (ĕūr' r'l līt) *s.*, (*Min.*) der Uralit (eine schwärzlichgrüne Varietät der gemeinen Hornblende).

Uramile (ĕūr' rā mĭl) *s.*, (*Chem.*) das Uramil (ein Zersetzungsprodukt der Thionursäure).

Uramilic-Acid (ĕūr rā mĭl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Uramilsäure (ein Zersetzungsprodukt des Uramils).

Uran (ĕūr' rān) *s.*, *v.* Uranium.

Uran-Glimmer (- - glĭm' mŭr) *s.*, (*Min.*) der Uranglimmer, der Torberit, der Uranphyllit, das grüne Uranerz (auch Uran-Mica).

Urania (ĕū rā' nĕ ă) *s.*, (*gr. Myth.*) Urania, die Muse der Stern- und Himmelskunde; (*Bot.*) eine Art Pisang oder Paradiesfeige.

Uranic (ĕū răn' nĭk) *a.*, *v.* Uranitic; (*Chem.*) - acid, die Uransäure.

Uranite (ĕūr' rā nīt) *s.*, (*Min.*) der Uranit, der kalkhaltige Uranglimmer; das Uranerz; *v.* Uran-Ochre; crystallized -, der krystallisirte Uranit; pulverulent -, verwitterter Uranit.

Uranitic (ĕūr rā nĭt' tĭk) *a.*, uranhaltig; das Uran betreffend.

Uranium (ĕū rā' nĕ ŭm) *s.*, (*Min.*) das Uran, Uranmetall, das Uranium; oxydized -, der Urankalk; carbonate of -, kohlensaures Uranoxyd; deutoxyde of -, das Uranoxyd; nitrate of -, salpetersaures Uranoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Uranoxyd; protoxyde of -, das Uranoxydul; subsilicate of -, kieselsaures Uranoxyd; sulphide of -, der Uranschwefel; sulphuret of -, schwefelsaures Uranoxydul.

Uran-Mica, *s.*, *v.* Uran-Glimmer.

Uran-Ochre (-'- ō kŭr) *s.*, (*Min.*) der Uranocher, die Uranblüthe.

Uranographical (ĕūr rān nō grăf' fĕ k'l) *a.*, uranographisch.

Uranography (ĕūr r'n ŏg' grăf fē) *s.*, die Uranographie, die Himmelsbeschreibung.

Uranology (ĕūr r'n ŏl' lō jē) *s.*, die Uranologie, die Lehre von dem, was am Himmel vorgeht, die Lehre von dem Sternhimmel.

Uranometry (ĕū r'n ŏm' mĕ trē) *s.*, die Uranometrie, die Lehre von der Bestimmung der Entfernungen am Himmel, die Himmelsmeßkunst.

Uranoscope (ĕū răn' ō skōp) *s.*, der Uranoskop, ein astronomisches Fernrohr.

Uranoscopist (ĕūr rā nŏs' kō pĭst) *s.*, der Beobachter des Himmels, der Himmelschauer, der Sternseher.

Uranoscopus (ĕūr rā nŏs' kō pŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Sternseher (*v.* Star-Gazer).

Uranoscopy (ĕūr rā nŏs' kō pē) *s.*, die Uranoskopie, die Beobachtung des Himmels, die Beobachtung der Erscheinungen am Sternhimmel.

Uranus (ĕūr' rā nŭs) *s.*, (*Astr.*) der (1781 von Herschel entdeckte) Uranus.

Urao (ĕū rā' ō) *s.*, (*chem. u. min. Term.*) eine Varietät des Thronasalzes.

Urate (ĕūr' rāt) *s.*, (*Chem.*) das harnsaure Salz; - of ammonia, harnsaures Ammonium; - of potash, harnsaures Kali.

Urban (ŭr' b'n) *a.*, die Stadt betreffend, dazu gehörig, städtisch, (bes.) großstädtisch.

Urban, *s. p.*, Urbanus, Urban.

Urbane (ŭr bān'; ŭr' b'n) *a.*, urban, höflich, artig, hübsch, gesittet.

Urbaneness (*n. g.*) } ŭr bān' nĕs } *s.*, die Urbanität,
Urbanity } ŭr băn' nĕ tē } die Höflichkeit, die
Artigkeit, die Lebensart, das höfliche, feine Benehmen, die Sittenanmuth; die Munterkeit, die Lebhaftigkeit.

Urbanize (ŭr' b'n nīz) *v. a.*, artig, höflich, gesittet, manierlich machen, bilden.

Urceola (ŭr' sĕ ō lă) *s.*, (*Bot.*) der Milchbaum auf Sumatra (auch Caoutchouc-Vine; U. elastica).

Urceolar | ůr′ sė ŏ lůr | *a.*, (*bot. Term.*) krugförmig,
Urceolate | ůr′ sė ŏ lėt | backenförmig, - calyx, ein einblätteriger, kurzer, nach der Basis zu runder Kelch, ohne alle Zähne und Einschnitte; - corol, eine Blumenkrone, deren kurze, walzenförmige Röhre sich mit einem Mal in eine weite Fläche ausbreitet, deren Rand aufwärts gerichtet ist.

Urchin (ůr′tschĭn) *s.*, der Igel, das Stachelschwein (*v.* d. g. Hedgehog); der lose, kleine Bube, kleine Schelm, das lose, kleine Mädchen, der Balg; (*Arch.*) der Kobold, eine Art Geister oder Nixe, *Sh.* W. 4. IV.; - like, *a.*, igelhaft, stachelig; *Sh.* - show, die Koboldererscheinung, T. 2. II.

Urdee | ůr dė′ |
Urdy | ůr′ dė | *a.*, (*hrld. Term.*) schlüsselringförmig.

Ure (ėůr) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit, der Brauch, der Lauf, der Gang; die Stunde; st. Ewer, *q. v.*; das Schicksal, das Geschick; das Euter (*v.* Udder; *North.*); to put one's self in -, sich gewöhnen; to keep in -, im Gange erhalten.

Ure, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Use.

Urea (ėůr′ rė å) *s.*, (*Chem.*) der Harnstoff.

Uredo (ėůr rė′ dŏ) *s.*, (*Med.*) der Nesselausschlag.

Urena (ėůr rė′ nå) *s.*, (*Bot.*) die Klettenpappel.

Ure-Ox (ėůr′ ŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Auerochs.

Ureter (ėů rė′ tůr; ėůr′ rė tůr) *s.*, (*anat. Term.*) das Harnwerkzeug, der Harngang, der Harnleiter; -s, Harngefäße.

Ureteritis (ėůr rė tůr rī′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Harnleiterentzündung.

Urethane (ėůr′ rė thån) *s.*, (*Chem.*) das Urethan (Zersetzungsprodukt des Chlorkohlenoxydäthers durch Ammoniak).

Urethra (ėůr rė′ thrå) *s.*, (*Anat.*) das Harnwerkzeug, die Harnröhre.

Urethral (ėůr rė′ thrål) *a.*, (*anat. Term.*) die Harnwerkzeuge betreffend, dazu gehörig.

Urethritis (ėůr rė thrī′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Harnwerkzeuge.

Urethrotomy (ėůr rė thrŏt′ tŏ mė) *s.*, (*chir. Term.*) der Harnröhrenschnitt, (*frz.*) die Boutonniere.

Urethylane (ėůr rė thĭ′ lån) *s.*, (*Chem.*) das Urethylom (ein aus dem chlorkohlensauren Methyloxyd mittelst Ammoniak gewonnener Körper).

Urge (ůrdj) *v. a.*, drängen, treiben, antreiben (zuw. mit on); verdrängen, fortschieben; pressen, nöthigen, plagen, in Einen dringen, Einem anliegen, zusetzen; reizen, erregen, stacheln, *Sh.* R. III. 1. I., erbittern, *Sh.* J. C. 4. III.; mit Eifer oder Heftigkeit betreiben, bestehen oder dringen auf ...; sich eifrig um ... bewerben; beschleunigen; etwas nachdrücklich geltend machen, sich auf etwas steifen, Nachdruck legen auf ...; vorbringen, vorhalten, anführen (als Beweggrund), einwenden, *Sh.* S. 1. I.; to - the fire, das Feuer anschüren; to - a thing, auf etwas dringen, darauf bestehen; to - the plea of necessity, Nothwendigkeit vorschützen, *Sh.* R. III. 4. IV.; to - upon any one, to - one's acceptance of, Einem (etwas) aufdringen.

Urge, *v. n.*, dringen, drängen; streben, eilen; eifern; *v.* Retch (*West.*).

Urged (ůrdjd) *pp.* d. V. Urge, *q. v.*

Urgency (ůr′ j′n sė) *s.*, die Dringlichkeit, das Dringende, die dringende Noth, die Nothwendigkeit, der Drang, der Nothdrang; die dringende Bitte, das Gesuch; der Eifer.

Urgent (ůr′ j′nt) *a.*, drängend, dringend, dringlich; eifrig, gewaltig, heftig, ungestüm; to be in - need of ..., (etwas) höchst nöthig brauchen; to be - upon ... (for ...), dringen in ..., forttreiben.

Urgently, *adv.*, *v.* Urgent.

Urger (ůrdj′ ůr) *s.*, der Dränger, Drängende, Treibende; der ungestüm Bittende.

Urge-Wonder (ůrdj′ ůůn důr) *s.*, (*Bot.*) eine Art Himmelgerste.

Urging (ůrdj′ ĭng) *ppr.* d. V. Urge, *q. v.*; *a.*, drängend, dringend (necessity, Noth).

Urgly (ůrg′ lė) *s. p.*, *v.* Ursly.

Uria (ėůr′ rė å) *s.*, (*Ornith.*) die Lumme.

Uric-Acid (ėůr′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Harnsäure, Blasensteinsäure (auch Lithic-Acid).

Urile |
Uryle | (ėůr′ rĭl) *s.*, (*Chem.*) das Uril, die Urilsäure (eine hypothetische Verbindung in der Harnsäure; auch Cyanoxalic-Acid).

Urim (ėůr′ rĭm) *s.*, (*hebr.*; *jüd. Ant.*) - and thummim, das Urim und Thumim (etwas in oder an dem Brust- oder Amtsschild des Hohenpriesters, was als Orakel Jehova's betrachtet wurde; Luther übersetzt die Ausdrücke durch „Licht und Recht").

Urinal (ėůr′ rė n′l) *s.*, das Uringlas, Harnglas; der Urinhalter, Urinkolben; (*Chem.*) die langhalsige Kolbenflasche.

Urinarium (ėůr rė når′ rė ům) *s.*, (*Ackerb.*) der Harnbehälter, Jauchenbehälter, das Jauchenloch (als Düngstätte).

Urinary (ėůr′ rė nůr rė) *a.*, zum Urin gehörig; (*anat. Term.*) - bladder, die Harnblase; - calculi, Harnsteine; - diseases, Harnbeschwerden; - passage, die Harnröhre; - tunic, die Harnhaut, Wursthaut.

Urinary, *s.*, *v.* Urinarium; der in großen Städten zum Harnlassen bestimmte Platz (*frz.* Urinoir).

Urinative (ėůr′ rė nå tĭv) *a.*, harntreibend; -s, *s. pl.*, Harnmittel.

Urinator (ėůr rė nå′ tůr) *s.*, (*lat.*) ein Taucher, der unter dem Wasser schwimmen und leben kann.

Urine (ėůr′ rĭn) *s.*, der Urin, der Harn.

Urine | ėůr′ rĭn |
Urinate | ėůr′ rė nåt | *v. n.*, das Wasser lassen, harnen.

Uriniferous (ėůr rė nĭf′ fůr rŭs) *a.*, Urin enthaltend oder ableitend.

Urinose | ėůr′ rė nŏs | *a.*, urinartig, harnartig, harnig,
Urinous | ėůr′ rė nŭs | mit Harn geschwängert.

Urives (ėů′ rīvz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Netze zum Falkenfang.

Urled (ůrld) *a.*, erstarrt (*North.*); verkümmert (*North.*).

Urling (ůr′lĭng) *s.*, der Kobold (*North.*).

Urn (ůrn) *s.*, die Urne; der Krug, Aschenkrug, die Todtenurne; der Wasserkrug; die Theeurne, Theemaschine; (*röm. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß (= $3^1/_2$ Gallonen); - rug, der Teppich, die Matte für die Theeurne; - shaped, urnenförmig; - stand, das Theemaschinengestell.

Urn, *v. a.*, (*Arch.*) in eine Urne legen, einschließen.

Urnal (ůr′ n′l) *a.*, eine Urne betreffend, Urnen ...

Urocele (ėůr′ rŏ sėl) *s.*, (*chir. Term.*) der Harnbruch (oder vielmehr eine Versenkung des Harns in den Hodensack).

Uromancer | ėůr rŏm′ m′n sůr | *s.*, der Harndoctor, der
Uromant | ėůr rŏ månt′ | Harnwahrsager.

Uromancy (ėůr rŏm′ m′n sė) *s.*, das Wahrsagen aus dem Harne, die Harndeuterei (die vorgebliche Kunst aus dem Harne alle Modificationen der verschiedenartigsten Krankheiten zu erkennen).

Uroscopy (ėůr rŏs′ kŏ pė) *s.*, (*med. Term.*) die Untersuchung oder Besichtigung des Harns, die Uroskopie.

Urry (ůr′ rė) *s.*, der blaue oder schwarze Lehm oder Thon (in der Lettenkohle).

Ursa (ůr′ så) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) der Bär; - major, - minor, *v.* unter Bear.

Ursiform (ůr′ sė fŏrm) *a.*, bärenförmig, wie ein Bär geformt.

Ursine (ůr′ sīn) *a.*, zu einem Bären gehörig, bärenartig, Bären ...

Ursly | ůrs′ lė |
Ursula | ůr′ sů lå | *s. p.*, Ursula.

Urson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Urchin.

Ursuline (ůr′ sů lĭn) *a.*, ursulinisch, Ursuliner ...

Ursulines, *s. p.* u. *pl.*, die Ursulinerinnen (ein 1537 in Italien gegründeter, jungfräulicher Orden zu Liebesdiensten innerhalb des Familienlebens).

Ursus (ůr′ sŭs) *s.*, (*lat.*, *Saugeth.*) der Bär (*v.* Bear).

Urticaria (ůr tė kār' rė ā) *s.*, (*Med.*) die Nesselsucht, der Nesselausschlag, das Nesselfieber, Porzellanfieber (*v. d. g.* Nettle-Rash).

Urtication (ůr tė kā' schůn) *s.*, (*Med.*) das Peitschen mit Nesseln (als Heilmittel bei Lähmungen).

Urus (ėůr' růs) *s.*, (*lat.*, *Säugeth.*) der Auerochs (Wild-Bull).

Us (ůs) *prn. pl.*, (der Accusativ von We) uns; of -, unser; (*vulg.*) st. We u. Our.

Usable (ėůz' ā b'l) *a.*, brauchbar, zu brauchen.

Usage (ėů' zidj) *s.*, der Gebrauch, das Herkommen, die Gewohnheit, die Manier, die Art; das Verfahren; die Behandlung, die Begegnung (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) die Behandlung, die Handlungsweise im Geschäfte, der Handelsbrauch, die Usanz (among merchants); ill -, hard -, die Härte, die Grobheit, die Rohheit, die Ungerechtigkeit, die üble Behandlung; long -, das Herkommen.

Usager (ėů' zid jůr) *s.*, (*Arch.*) der Benutzer, der Nutznießer.

Usance (ėů' zůns) *s.*, der Gebrauch, der Genuß; die Zinsen, der Wucher, *Sh.* S. 1. III.; (*Hdlsspr.*) das Uso, die Wechselfrist, der Wechselgebrauch; bills at -, Usowechsel; double -, zwei Uso, Doppel-Uso; at two and a half -s, à zwei und ein halb Uso.

Use (ėůs) *s.*, der Gebrauch; der Genuß, die Benutzung, die Anwendung; der Nutzen, die Nützlichkeit, der Vortheil; die Gewohnheit, die Gebräuchlichkeit, die Art; die Behandlung, die Begegnung (*n. g.*); das Uebliche, das Herkommen, *Sh.* J. C. 2. II.; die Uebung; das Bedürfniß; die Miethe, der (Mieth-) Zins, die Zinsen, die Interessen; die Nutznießung, der Nießbrauch; to be of -, nützlich, dienlich sein, to be of no -, von keinem Nutzen; it's no - (of no -) talking with him, das Sprechen mit ihm nützt nichts, es ist vergeblich mit ihm zu sprechen; in -, üblich, gebräuchlich, in Gebrauch, in der Mode; out of -, nicht mehr üblich, ungebräuchlich, aus der Mode, veraltet; to make - of, sich bedienen (einer Sache), gebrauchen, Gebrauch machen von..., benutzen, ergreifen (an opportunity, eine Gelegenheit); to make - of any one's name, sich auf Einen berufen; to put out of -, außer Cours setzen; to put out money to -, Geld auf Zinsen ausleihen; to pay -, verzinsen, Zinsen bezahlen; it was a - with us, wir pflegten; beyond all -, ungewöhnlich, unerhört, *Sh.* J. C. 2. II. (*n. g.*); I have no further - for this, ich brauche dies nicht mehr; charitable -s, fromme Werke; necessary -s, Lebensbedürfnisse; -s and customs of the sea, die Seegebräuche, Seegewohnheiten; - money, die Zinsen, Zinsgelder, Interessen; (*Sprichw.*) - makes perfectness, Uebung macht den Meister; once a - and ever a custom, jung gewohnt, alt gethan.

Use (ėůz) *v. a.*, brauchen, gebrauchen, sich (einer Sache ꝛc.) bedienen, benutzen, anwenden; verbrauchen; gewöhnen (bes. *pass.*, *v.* Used); üben, ausüben; ((Einen) behandeln, (ihm) begegnen, (mit Einem) verfahren, (sich gegen Einen) benehmen; (*Arch.*) to - one's self, sich betragen, benehmen, aufführen; besuchen, häufig besuchen, seine Kundschaft einem Hause stets zuwenden; to - due diligence, das Erforderliche beobachten; to - one's endeavours, sich alle Mühe geben; to - extremity, zur Gewalt schreiten; he -s no exercise, er macht sich keine Bewegung; to - a person ill, übel mit Einem verfahren, Einen mißhandeln; to - imprecations, Verwünschungen ausstoßen; (*Arch.*) to - the sea, zur See gehen, reisen; to - severity, Strenge gebrauchen; to - up, verbrauchen, abnutzen, (*bildl.*) abstumpfen, unempfindlich machen.

Use, *v. n.*, pflegen, gewohnt sein; (*Arch.*) seinen gewöhnlichen Aufenthalt haben, wohnen; hinkommen; these strange ways, where never foot did -, diese fremden Pfade, die nie ein Fuß betrat (*Spenser*).

Useable (ėůz' ā b'l) *a.*, *v.* Usable.

Used (ėůzd) *pp.* d. V. Use, *q. v.*; *a.*, üblich, gebräuchlich; to be -, gewohnt sein, pflegen; (*cant*) - up, getödtet.

Useful (ėůs' fůl) *a.*, nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich.

Usefully, *adv.*, *v.* Useful.

Usefulness (ėůs' fůl nůs) *s.*, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, die Dienlichkeit.

Useless (ėůs' lůs) *a.*, unnütz, unbrauchbar.

Uselessly, *adv.*, *v.* Useless.

Uselessness (ėůs' lůs nůs) *s.*, die Unnützlichkeit, die Nutzlosigkeit, die Unbrauchbarkeit.

User (ėů' zůr) *s.*, der Brauchende, der Benutzer, der Genießende, der Behandelnde (*v.* Use, *v. a.*).

Usher (ůsch' ůr) *s.*, ein Civilbeamter (beim Parlament ꝛc.), dessen Geschäft es ist, Fremde einzuführen, der Ceremonienmeister, der Einführer; der Aufwärter, der Thürsteher; - of the black rod, *v.* unter Black; - of a court of justice, der Gerichtsdiener, Gerichtsbote; der Unterlehrer.

Usher, *v. a.*, führen, anführen, einleiten, anmelden (*Sh.* mit forth, H. VIII. 3. II.); to - in (into), einführen in...; (*bildl.*) verkünden, der Vorläufer, Vorbote von ... sein.

Usherance (ůsch' ůr růns) *s.*, (*Arch.*) die Einführung.

Usherdom (ůsch' ůr dům) *s.*, *v.* Ushership.

Ushered, *pp.* d. V. Usher, *q. v.*

Ushering, *ppr.* d. V. Usher, *q. v.*

Ushership (ůsch' ůr schip) *s.*, die Ceremonienmeisterstelle; die Stelle eines Thürstehers, eines Gerichtsboten; die Unterlehrerstelle.

Uski, *s.*, (*Arch.*) *v.* Usquebaugh.

Usly, *s. p.*, *v.* Ursly.

Usnea (ůs' nė ā) *s.*, (*Bot.*) die Tellerflechte.

Usnine (ůs' nin) | **Usnic-Acid** (ůs nik ås' sid) *s.*, (*Chem.*) das Usnin, die Usninsäure (ein in mehren Arten der Flechtengattung Usnea entdeckter, eigenthümlicher Stoff).

Uso (ėů' zō) *s.*, *v.* Usance (*Hdlsspr.*).

Usquebaugh (ůs kuė bā') *s.*, das Usquebah (eine Art Gewürzbranntwein; jetzt Whisky, *q. v.*).

Ustion (ůs' tschůn) *s.*, das Brennen, der Brand; (*chem.* u. *pharm. Term.*) die Verbrennung; die Röstung; das Verbranntsein.

Ustorious (ůs tōr' rė ůs) *a.*, brennend, brennbar, zum Brennen.

Ustulation (ůs tschů lā' schůn) *s.*, das Brennen, das Sengen; (*chem.* u. *pharm. Term.*) das Rösten, die Röstung; das Heißmachen, das Verbrennen (of wine, des Weines).

Usual (ėů' zhů ůl; ėů' zhůl) *a.*, üblich, gebräuchlich, gewöhnlich, gemein, gemeiniglich, häufig; - proviso, der übliche Vorbehalt; - tare, die verabredete Tara.

Usually, *adv.*, *v.* Usual.

Usualness (ėů' zhů ůl nůs) *s.*, die Gewöhnlichkeit, die Gebräuchlichkeit, das Uebliche, die Häufigkeit.

Usucaption (ėů zů kāp' schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ersetzung, die Erwerbung (eines Eigenthums) durch das Verjährungsrecht, die Verjährung.

Usufruct (ėů' zů frůkt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nießbrauch, die Nutznießung, der Genuß.

Usufructuary (ėů zů frůk' tschů ůr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nutzhaber, der Nutznießer, der Nießbraucher.

Usure (ėů' zhůr) *v. n.*, (*Arch.*) wuchern, Wucher treiben.

Usurer (ėů' zhůr růr) *s.*, (*ehem.*) der Geldverleiher (im guten Sinne); (jetzt) der Wucherer; *Sh.* -'s chain, eine kostbare Kette, welche sich bei einem Wucherer versetzen läßt, M. N. 2. I.

Usurerlike (ėů' zhůr růr lik) *a.*, wucherhaft, wucherlich.

Usuring (ėů' zhůr ring) *ppr.* d. V. Usure, *q. v.*; *a.*, wucherisch, *Sh.* T. A. 3. V., 4. III.

Usurious (ėů zůr' rė ůs) *a.*, wucherlich, wucherisch, wucherhaft; a - man, ein Wucherer.

Usuriously, *adv.*, *v.* Usurious.

Usuriousness (ėů zůr rė ůs nůs) *s.*, das Wucherische, das Wucherliche, die Wucherei.

Usurp (éú zŭrp') *v. a.*, usurpiren, an sich reißen, sich widerrechtlich zueignen, sich anmaßen, unrechtmäßig besitzen, betrüglich erschleichen, mit Gewalt nehmen, sich (einer Sache) ermächtigen.

Usurpation (éú zŭr pá'schŭn) *s.*, die Usurpation, die rechtswidrige Besitznehmung, die Ermächtigung, der Machtraub, der unrechtmäßige Besitz, die Anmaßung; (*lat.*, *Arch.*) der Gebrauch.

Usurped (éú zŭrpt') *pp.* v. V. Usurp, *q. v.*

Usurper (éú zŭr'pŭr) *s.*, der Usurpator, der widerrechtliche Besitznehmer, der Machträuber, der Thronräuber.

Usurping (éú zŭr'pĭng) *ppr.* v. V. Usurp, *q. v.*; *a.*, falsch, unredlich.

Usurpingly, *adv.*, widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, in unrechtmäßigem Besitze, *Sh.* K. J. 1. I.

Usury (éú'zhŭr ré) *s.*, (ehem.) der gesetzmäßige Zins (*n. g.*); (jetzt) der Wucher, die Wucherei, das Nehmen von gesetzlich unerlaubten Zinsen; (*Hdlsspr.*) die Agiotage; to lend upon -, wuchern, Wucherei treiben; - interest, Wucherzinsen; - laws, Wuchergesetze.

Usus-Loquendi (éú'sŭs ló kuĕn'dl) *s.*, (*lat.*) der Sprachgebrauch.

Ut (ŭt) *s.*, (*mus. Term.*) die erste der Solmisationssilben, der Ton C.

Utas (éú'tás) *s.*, (*Arch.*) der achte Tag oder die acht Tage nach einem Termine oder Feste (jetzt Octave; *v.* Utis).

Utensils (éú tĕn'sĭlz; éú'tĕn sĭlz) *s. pl.*, Utensilien, das Geräth, die Werkzeuge; das Geschirr (für die Küche); die Geräthschaften (zum Betreiben eines Geschäftes); die Nothdurft (welche der Wirth den bei ihm einquartierten Soldaten zu geben verpflichtet ist); - of war, Kriegsgeräthe.

Uterine (éú'tŭr rĭn; éú'tŭr rĭn) *a.*, (*anat. Term.*) die Gebärmutter betreffend oder dazu gehörig, - complaints, Gebärmutterbeschwerden; - brothers and sisters, Kinder, welche eine und dieselbe Mutter haben, Halbgeschwister von mütterlicher Seite; - fury, die Mutterwuth.

Uterogestation (éú tŭr ró jĕs tá'schŭn) *s.*, die Schwangerschaft.

Uterus (éú'tŭr rŭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Uteri, éú'tŭr rl; *anat. Term.*) die Gebärmutter, der Mutterleib.

Utible (éú'té b'l) *a.*, tauglich (*n. g.*).

Utile (éú'té lé) *s.*, (*lat.*) das Nützliche, - dulci, das Nützliche mit dem Angenehmen.

Utile (éú'tĭl) *a.*, nützlich, zweckmäßig.

Utilisation / **Utilization** (éú tĭl lé zá'schŭn) *s.*, die Benutzung, die Nutzanwendung, die Nutzbarmachung.

Utilitarian (éú tĭl lé tár'ré ŭn) *a.*, utilitarisch, die Nützlichkeit befördernd; dem Nützlichkeitsprinzip anhängend; - theory or system, *v.* Utilitarianism.

Utilitarianism (éú tĭl lé tár'ré á nĭz'm) *s.*, die Nützlichkeitstheorie (bes. die des Philosophen Jeremy Bentham).

Utilitarians, *s. pl.*, die Utilitarier (welche die Handlungen nach dem Erfolge beurtheilen, die bloß den Nutzen oder Schaden berücksichtigen und auf die sittlichen Motive nichts geben).

Utility (éú tĭl'lé té) *s.*, die Nützlichkeit, der Nutzen, der Vortheil (bloß von Sachen).

Utilize (éú'tĭl lĭz) *v. a.*, benutzen, nutzbar machen; gewinnen, erwerben.

Utis (éú'tĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Utas; *Sh.* here will be old -, das wird einen Jubel geben, hier wird es lustig zugehen, H. IV. II. 2. IV.

Utmost (ŭt'móst; gew. ŭt'mŭst) *a.*, äußerst; fernest, höchst (auch *bildl.*), the - misery, das tiefste Elend; *Sh.* my - hopes, meine größten Hoffnungen, O. 4. II.

Utmost, *s.*, das Aeußerste, das Höchste, das Möglichste, to do one's -, sein Möglichstes thun, to the - of my power, nach besten Kräften; *Sh.* we have tried the - of our friends, wir haben uns der besten Kräfte unserer Freunde bedient, J. C. 4. II.

Utopia (éú tó'pé á) *s.*, Utopien, das Schlaraffenland, das Nirgendheim.

Utopian (éú tó'pé ŭn) *a.*, utopisch, wie im Schlaraffenlande, idealisch.

Utopian, *s.*, der Utopier, der Utopist.

Utopianism (éú tó'pé á nĭz'm) *s.*, das utopische Wesen; die Einbildung, die Chimäre.

Utopical (éú tó'pé k'l) *a.*, *v.* Utopian.

Utricle (éú'tré k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Schlauch; die Hautfrucht.

Utricular (éú trĭk'kéú lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) schlauchartig; mit Schlauchbläschen versehen.

Utriculus (éú trĭk'kéú lŭs) *s.*, *v.* Utricle.

Utter (ŭt'tŭr) *a.*, außer, äußerlich; äußerst; gänzlich, völlig; - darkness, die vollständigste Dunkelheit; the - deep, die äußerste Tiefe; - ruin, vollständiger Untergang, *Sh.* H. VI. III. 1. I.; I am an - stranger here, ich bin hier ganz fremd; (*Rchtsspr.*) - barristers, Rechtsgelehrte, welche außer den Schranken plaidiren (*v.* unter Outer).

Utter, *s.*, (*Arch.*) das Aeußere, das Aeußerste.

Utter, *v. a.*, äußern, aussprechen, hervorbringen, ausstoßen, ausdrücken, von sich geben; bekannt machen, angeben, herausgeben; (*Arch.*) verkaufen, veräußern (wares, Waaren); in Umlauf bringen oder setzen, ausgeben (coin or notes, Geld oder Papiergeld); to - one's mind, seine Meinung äußern; the last words he -ed were, seine letzten Worte waren.

Utterable (ŭt'tŭr rá b'l) *a.*, geäußert werden könnend; auszudrücken, anzugeben; not -, unaussprechlich.

Utterableness (ŭt'tŭr rá b'l nŭs) *s.*, die Aussprechlichkeit, die Ausdrückbarkeit.

Utterance (ŭt'tŭr rŭns) *s.*, das Aeußere, die Aeußerung; das Aussprechen, die Aussprache; die Sprache, die Sprechart, der Ausdruck, der Vortrag; a man of good -, Einer, der sich gut ausdrückt; to give - to, aussprechen, zur Sprache bringen, hervorbringen; (*Arch.*) the - of commodities, die Veräußerung, der Verkauf von Waaren; (*Arch.*) die Höhe, das Aeußerste (*frz.* Outrance), *Sh.* to the -, auf's Aeußerste, auf Leben und Tod, M. 3. I.

Uttered, *pp.* v. V. Utter, *q. v.*

Utterer (ŭt'tŭr rŭr) *s.*, der Aeußernde; der Vorbringende; der Bekanntmachende; der in Umlauf Bringende; der Entdeckende; (*Arch.*) der Veräußerer, der Verkäufer.

Uttering, *ppr.* v. V. Utter, *q. v.*

Utterly (ŭt'tŭr lé) *adv.*, äußerst, durchaus, gänzlich, völlig.

Uttermost (ŭt'tŭr móst; ŭt'tŭr mŭst) *a.* u. *s.*, *v.* Utmost.

Uva-Ursi (éú'vá ŭr'sl) *s.*, (*Bot.*) die Bärentraube (*v.* Bear-Berry).

Uvea (éú'vé á) *s.*, (*anat. Term.*) die Traubenhaut des Auges (auch the - tunica).

Uveous (éú'vé ŭs) *a.*, traubenartig; (*anat. Term.*) die Traubenhaut betreffend; the - coat of the eye, *v.* Uvea.

Uvula (éú'véú lá) *s.*, (*anat. Term.*) das Zäpfchen im Halse; the falling of the -, das Schießen oder Fallen des Zäpfchens, das Zäpfchenschießen, das geschossene Zäpfchen; - spoon, ein Instrument, das Zäpfchen zu reinigen oder es niederzuhalten.

Uxorious (ŭg zór'ré ŭs) *a.*, seiner Frau übermäßig ergeben, in sie übertrieben verliebt.

Uxoriously, *adv.*, *v.* Uxorious.

Uxoriousness (ŭg zór'ré ŭs nŭs) *s.*, die übertriebene Liebe zu seiner Frau.

Uzema (éú zé'má) *s.*, ein Längenmaß im birmanischen Reiche (= 9 englische Meilen).

Uzifir / **Uzifur** (éú'zĭf fŭr) *s.*, (*Min.*) der Bleizinnober.

Uzzle (ŭz'z'l) *s.*, *v.* Ousel (*Yorksh.*).

V

V (vé) *s.*, das V, v, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Römern und noch jetzt) steht V für 5; $\bar{V}$ für 5000; (*Arch.*) das Symbol der Hörner; als Abkürz. steht V. für virgin, Jungfrau, vir (man), Mann, violin, Violine; v. für verb, Verbum, verse, Vers, vide (see), siehe; Va. für Virginia, Virginien (amerik. Staat); (bei den Römern) V. C. für vir consularis, Mann von Consulrang; V. cl. für vir clarus, berühmter Mann; V. D. für vir doctus, gelehrter Mann, Gelehrte, für volente Deo, wenn Gott so will, für verbum Dei, Gotteswort; V. D. M. für verbi divini minister (minister of the word of God), Diener des göttlichen Wortes; V. D. M. I. Ae. für verbum domini manet in aeternum (the word of God remains to eternity), Gottes Wort bleibt ewiglich; venble. für venerable, verehrungswürdig; v. g. oder v. gr. für verbi gratia (for example), zum Beispiel; vid. für vide (see), siehe; viz., V. L., vl. für videlicet oder vide licet (namely), nämlich, das heißt, wie folgt; vo (bei Papiergrößen, z. B. 8vo, das Octav-) Format; Vo. Fo. für verso folio, Querfolio; Vol., Vols. für volume, volumes, Band, Bände; V. P. für vice-president, der Vicepräsident; V. R. (bei den Römern) für uti rogas (as you desire), wie du es verlangst, für victoria regina, Victoria Regina; (*mus. Term.*) v. s. für volti subito, wende schnell um; (*Rchtsspr.*) vs. für versus (against), gegen; Vt. für Vermont, der amerik. Staat Vermont; V. V., vv. für violini (violins), Violinen; v. v. für vice versa (contrary-wise), umgekehrt, im Gegentheile.

Va (vå) *int.*, (*ital.; mus. Term.*) fort! fortgespielt!

Vacance (*sing., n. g.*) (vå' kûns) }
Vacancies (vå' kûn sîz) } *s.*, (bes. *pl.*) die Schul- oder Gerichtsferien; die Berufsfreiheit; die Erholung, die Muße (auch vacancies from necessary labour, - from toil, Erholungszeiten überh.).

Vacancy (vå' kûn sé) *s.*, die Leere, der leere Raum (*v. d. g.* Vacuity), *Sh.* II. 3. IV.; die Lücke, der Spalt, der Zwischenraum; die Vacanz, die Erledigung (of an office, einer Stelle); die erledigte Stelle; (*bildl.*) die Leerheit, die Leere; die freie Zeit, die Geschäftslosigkeit, die Ruhezeit; die Gedankenleere, die Gedankenlosigkeit.

Vacant (vå' kûnt) *a.*, leer; luftleer; erledigt, vacant, unbesetzt, offen (von einer Stelle); (*Rchtsspr.*) ledig, herrenlos; (*bildl.*) geschäftslos, frei, müssig, unthätig (von Personen); müssig (von der Zeit); gedankenlos, gedankenleer, to stare in - stupidity, gedankenlos vor sich hinstarren; geistlos, fade, (*vulg.*) wässerig (von der Schreibart); nichtssagend, ausdruckslos (face, Gesicht); to be -, leer stehen, unbewohnt sein; erledigt sein (an office etc., eine Stelle rc.); frei sein, feiern; to be - from..., frei sein von...; - hours, Nebenstunden; - room, - space, der leere, unbesetzte Raum; - time, die Muße.

Vacantness (vå' kûnt nûs) *s.*, *v. d. g.* Vacancy.

Vacate (vå' kåt; vå kåt') *v. a.*, erledigen (a seat, an office, einen Sitz, eine Stelle, the throne, den Thron); aufgeben, niederlegen (an employment, ein Amt); annulliren, abschaffen, ungültig machen, vernichten, aufheben; vereiteln, zu nichte machen (*ungew.*); (*Hdlsspr.*) to - the policy, die Police annulliren (gegen Vergütung an den Versicherer).

Vacated, *pp.* d. V. Vacate, *q. v.*

Vacating, *ppr.* d. V. Vacate, *q. v.*

Vacation (vå kå' schûn) *s.*, die Erledigung (eines Amtes), die Vacanz; die Abschaffung, die Aufhebung; die freie Zeit, die Muße, die Ruhezeit, die Zwischenzeit (*n. v. g.*); - s, die Gerichts- und Schulferien.

Vaccary }
Vacchary } (våk' kå ré) *s.*, (*Arch.*) der Kuhstall; die Kuhweide (*Lancash.*); (*Arch.*) die Milchkammer.

Vaccinae (våk' sîn né) *s. pl.*, (*lat.; med. Term.*) Schutzpocken, Schutzblattern.

Vaccinate (våk' sé nåt) *v. a.*, (eine Person) vacciniren, (ihr) die Kuhpocken einimpfen.

Vaccinated, *pp.* d. V. Vaccinate, *q. v.*; *a.*, geimpft.

Vaccinating, *ppr.* d. V. Vaccinate, *q. v.*

Vaccination (våk sé nå' schûn) *s.*, die Einimpfung der Kuhpocken, die Schutzblatterimpfung, die Vaccination.

Vaccinator (våk' sé nå tûr) }
Vaccinist (våk' sé nîst) } *s.*, der Vaccinator, Vaccinateur, der Arzt, welcher Kuhpocken- oder Schutzblatterimpfung vollzieht.

Vaccine (våk' sîn) *a.*, das Kuhgeschlecht betreffend, von einer Kuh herrührend, Kuh...; die Kuhpocken betreffend; - disease, die Kuhpocken (*v.* Cow-Pox); - infection, - matter, die Kuhpockenmaterie; - inoculation, die Vaccination, die Kuhpocken- oder Schutzblatterimpfung; - pox (*v.* - disease).

Vaccinist, *s.*, *v.* Vaccinator.

Vaccinium (våk sîn' né ûm) *s.*, (*Bot.*) die Heidelbeere (*v.* Bilberry, Blueberry und bes. Whortleberry).

Vacillancy (vås' sîl l'n sé) *s.*, das Wanken, Schwanken, das Wackeln, (bes. *bildl.*) die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

Vacillant (vås' sîl lûnt) *a.*, wankend, schwankend, (*bildl.*) unentschlossen, unbeständig, unstät.

Vacillate (vås' sîl låt) *v. n.*, schwanken, (bes. *bildl.*) unentschlossen, unbeständig, wankelmüthig sein; (*S.-A.*) hin und her wanken (bei Windstille), walen.

Vacillating (vås' sîl lå tîng) *ppr.* d. V. Vacillate, *q. v.*; *a.*, wankelmüthig.

Vacillatingly, *adv.*, *v.* Vacillating, *a.*

Vacillation (vås sîl lå' schûn) *s.*, das Wanken, Schwanken, Wackeln, (bes. *bildl.*) der Wankelmuth, die Wankelmüthigkeit, die Unentschlossenheit, die Unbeständigkeit.

Vacious (vå' schûs) }
Vacive (vå' sîv) } *a.*, (*Arch.*) leer.

Vacuate (våk' kéù åt) *v. a.*, *v. d. g.* Evacuate.

Vacuation (våk kéù å' schûn) *s.*, *v. d. g.* Evacuation.

Vacuist (våk' kéù îst) *s.*, (*Phys.*) der Vacuist (Einer, der einen leeren Raum in der Natur annimmt; Gegensatz von Plenist).

Vacuity (vå kéù' é té) *s.*, die Leere, die Leerheit; der leere Raum; die Lücke; das Wesenlose; die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Vacuo (våk' kéù ò) *s.*, (*lat.*; Ablativ von Vacuum, *q. v.*) in -, im luftleeren Raume.

Vacuous (våk' kéù ûs) *a.*, leer (*n. g.*).

Vacuousness (våk' kéù ûs nûs) *s.*, die Leerheit, die Leere (*n. g.*).

Vacuum (våk' kéù ûm) *s.*, (*lat., Phys.*) der leere Raum, die Leere; torricellian -, die torricellische Leere (der luftleere Raum, welcher im Barometer über der Quecksilbersäule bleibt).

Vade (våd) *v. n.*, (*Arch.*) verschwinden, vergehen, sich auflösen, verstreichen, *Sh.* R. II. 1. II.

Vadelet (våd' é lèt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Valet.

Vade-Mecum (vå' dé mé' kûm) *s.*, (*lat.*, geh' mit mir) das Vademecum, das Taschenbuch.

Vad-Hook, *s.*, *v.* Wad-Hook.

Vady (vå' dé) *a.*, feucht; dumpfig, muffig (*Devon.*).

Vafrous (vå' frûs) *a.*, (*Arch.*) verschmitzt, verschlagen, listig.

Vafrousness (vå' frûs nûs) *s.*, (*Arch.*) die Verschmitztheit, die Verschlagenheit.

Vag (våg) *v. a.*, schlagen, stoßen (*West.*).

Vag, *s.*, der Torf (*Devon.*).

Vagabond (våg' gå bònd) *a.*, herumstreichend, herumschweifend, umherschweifend, landflüchtig, heimathlos, vogelfrei; unstät; flatternd, *Sh.* A. C. 1. IV.

Vagabond, *s.*, der Vagabund, der Herumstreicher, Landstreicher, Landflüchtige, der Landfahrer; die Landstreicherin.

Vagabond, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Vagabondize.

Vagabondage våg′ gå bŏn dĭdj, **Vagabondism** våg′ gå bŏn dĭz′m, **Vagabondry** våg′ gå bŏn drė *s.*, das Vagabundenwesen; das Vagabundiren.

Vagabondize (våg′ gå bŏn dĭz) *v. n.*, herumstreichen, vagabundiren.

Vagarious (vå går′ rė ŭs) *a.*, (*Umgspr.*) wunderlich, seltsam, sonderbar, närrisch.

Vagary (vå′ gå rė) *s.*, der wunderliche, seltsame, närrische Einfall, die Grille, die Schrulle, der tolle Streich.

Vagary, *v. n.*, (*Arch.*) umherwandern, herumstreichen, herumstreifen, herumirren, vagiren.

Vagation (vå gå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vagrancy.

Vagient (vå′ jŭnt; vå′ jė ŭnt) *a.*, (*Arch.*) schreiend (wie ein Kind).

Vagina (vå jĭ′ nå) *s.*, (*lat.*; *pl.* Vaginae, vå jĭ′ nė; *anat. Term.*) die Mutterscheide; (*bot. Term.*) die Blattscheide.

Vaginal (våd′ jė n′l; vå jĭ′ n′l) *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) zur Scheide gehörig, scheidenförmig, scheidenartig.

Vaginant (våd′ jė nŭnt; vå jĭ′ nŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) umscheidend, scheidend (wenn ein Blatt oder Blattstiel mit seinem röhrig eingerollten untern Theile den Stamm oder Ast umschließt).

Vaginate våd′ jė nåt, **Vaginated** våd′ jė nå tĭd *a.*, (*bot. Term.*) scheidenförmig; umscheidend.

Vaginates, *s. pl.*, die Scheidenpolypen.

Vaginopennous (våd jė nó pĕn′ nŭs) *a.*, (*entom. Term.*) mit harten Flügeldecken.

Vagous (vå′ gŭs) *a.*, (*Arch.*) herumschweifend, herumirrend, unstät, flüchtig.

Vagrancy (vå′ grŭn sė) *s.*, das Herumstreifen, die Landstreicherei, das Herumschwärmen, das Vagiren, das herumstreifende Leben.

Vagrant (vå′ grŭnt) *a.*, herumstreifend, herumstreichend, herumschwärmend; - act, - law, das Gesetz gegen Vagabunden.

Vagrant, *s.*, der Vagabund, der Landstreicher, der Landläufer; der Strauchdieb, der Buschklepper.

Vagrantly, *adv.*, *v.* Vagrant, *a.*

Vagrantness (vå′ grŭnt nĕs) *s.*, *v.* Vagrancy.

Vagrom, *a.*, st. Vagrant; umherschweifend, *Sh.* M. N. 3. III.

Vague (våg) *a.*, herumstreichend, herumstreifend, landläufig (*n. g.*); unbestimmt, schwankend, ungewiß, vag, - ideas, unbestimmte Begriffe; a - report, ein dunkles (unbestimmtes) Gerücht; a - suspicion, ein entfernter, dunkler Verdacht.

Vaguely (våg′ lė) *adv.*, *v.* Vague.

Vagueness (våg′ nĕs) *s.*, das Unbestimmte, Schwankende, Ungewisse, die Unbestimmtheit.

Vahats (vå′ håtz) *s.*, das Vahatiholz (ein gelbfärbendes Holz aus Madagaskar).

Vahea (vå′ hė å) *s.*, (*Bot.*) eine Art Milchbaum oder Schlingstrauch auf Madagaskar.

Vail (vål) *s.*, der Schleier (*v.* d. g. Veil); (*Arch.*) das Untergehen, Sinken, Niedersinken, der Untergang (of the sun, der Sonne), *Sh.* Tr. Cr. 5. IX.

Vail, *v. a.*, verschleiern (*v.* Veil); (*Arch.*) fallen lassen, einziehen, streichen (the sails, die Segel); senken, herablassen; abnehmen, abziehen; (*bildl.*) dämpfen, unterdrücken, beugen, *Sh.* 'gan - his stomach, fing an den Muth zu verlieren, H. IV. II. 1. I., T. S. 5. II.; *v. n.*, sich bücken, sich senken (um anzubeten), P. 4. (*Gower*); nachgeben, nachlassen.

Vailer (vål′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der aus Ehrerbietung nachgiebt, weicht.

Vailful (vål′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) nützlich, ersprießlich, vortheilhaft.

Vails (vålz) *s. pl.*, Trinkgelder; Sporteln.

Vaimure, **Vamure** (vå′ mŭr) *s.*, (*arch. Festungsb.*) die äußere Vormauer, das Außenwerk einer Festung.

Vain (vån) *s.*, st. Vane, die Wetterfahne, *Sh.* M. M. 2. IV.

Vain (vån) *a.*, leer, unbedeutend, nichtig, wesenlos; vergeblich, eitel, erfolglos, fruchtlos; eitel, stolz (of, auf), eingebildet; prahlerisch, pomphaft, schimmernd, geschmückt (von einer Kirche; *Pope*); flatterhaft, leichtsinnig; falsch; thöricht; in -, vergebens, vergeblich, umsonst; to take in -, mißbrauchen, vergebens führen (the name of the Lord, den Namen Gottes); - hopes, eitle Hoffnungen; - show, die Prahlerei, die Windbeutelei.

Vainglorious (vån glór′ rė ŭs) *a.*, ruhmredig, großprahlerisch, prahlerisch.

Vaingloriously, *adv.*, *v.* Vainglorious.

Vainglory (vån glór′ rė) *s.*, die Großsprecherei, die Prahlerei, *Sh.* H. VIII. 3. I., Tr. Cr. 3. III.

Vainly (vån′ lė) *adv.*, *v.* Vain; vergebens, umsonst.

Vainness (vån′ nĕs) *s.*, die Leere, die Nichtigkeit; das Eitle, das Vergebliche, die Erfolglosigkeit; die Eitelkeit, der Stolz; die Unrichtigkeit, die Falschheit.

Vair vår, **Vaire** vår′ rė, **Vairy** vår′ rė *a.*, (*hrld. Term.*) mit bunten, scheckigen Eisenhütchen versehen, darin getheilt (- proper); in anders tingirten Eisenhutschnitt getheilt (- composed); *s.*, das Eisenhütchen; weißes und graues Pelzwerk.

Vaivode (vå′ vód) *s.*, (*poln.*) der Woiwode, der Heerführer; früherer Titel der jetzigen Hospodare der Moldau und Wallachei.

Vaivodeship (vå′ vód schĭp) *s.*, die Woiwodschaft.

Vakeel (vå′ kėl) *s.*, (*ind.*) der mit einer besonderen Sendung beauftragte Gesandte; der (indische) Jurist (unter der ostindischen Compagnie).

Valais (vål′ lĭs) *s. p.*, Wallis, das walliser Land (ein Canton in der Schweiz).

Valance (vål′ låns) *s.*, der Bettkranz, die Bettkrone, die Bettfranse, der Faltenrand, das Bettgehänge, Gardinenbehänge, der Faltensaum, *Sh.* T. S. 2. I.

Valance, *v. a.*, mit Fransen zieren oder behängen, die Krone aufsetzen; mit einem Barte versehen, *Sh.* H. 2. II.

Valanced, *pp.* d. V. Valance, *q. v.*

Valancy, *v.* Vallancy.

Vale (vål) *s.*, das Thal (*Poes.* st. Valley); (*Mech.*) the - of a pump, das Pumpendaal (*v.* Pump-Dale); -s, *v.* d. g. Vails.

Vale (vå′ lė) (*lat.*) Lebewohl, Adieu.

Valediction (vål lė dĭk′ schŭn) *s.*, das Abschiednehmen; die Abschiedsrede beim Valediciren.

Valedictorian (vål lė dĭk tór′ rė ŭn) *s.*, (*Acad.*) der Schüler, der Student, der die Abschiedsrede hält (*Am.*).

Valedictory (vål lė dĭk′ tŭr rė) *a.*, zum Abschiede, abschiedlich; - oration, - speech, die Abschiedsrede.

Valedictory, *s.*, (*Acad.*) die Schlußrede, Abschiedsrede (der Baccalaureen; *Am.*).

Valeet, *s.*, *v.* Valet.

Valence, *s.*, *v.* Valance.

Valencias, **Valentias** (vål lĕn′ schė åz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Valencias (dauerhafte Winterwestenzeuge in verschiedener Qualität, die Kette mit Baumwollen- oder Leinengarn, der Einschuß aus feiner Kammwolle façonnirt, mit oder ohne Seide beschossen).

Valentine (vål′ l′n tĭn) *s. p.*, Valentin; *s.*, das (am St. Valentinstage, 14. Februar, erkorene) Liebchen; das (an demselben Tage abgesandte, meist, anonyme) Liebesbriefchen; der Ueberbringer eines solchen Briefes; St. -'s day, das St. Valentinsfest (14. Februar).

Valentinians (vål lĕn tĭn′ nė ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Valentinianer (eine gnostische Secte in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts).

Valerate (vål′ ŭr råt) *s.*, (*Chem.*) baldriansaures Salz.

Valerian vå lėr′ rė ŭn, **Valeriana** (*lat.*) vå lėr rė å′ nå *s.*, (*Bot.*) der Baldrian; the official or great wild -, der gemeine Baldrian, der große, wilde Baldrian, Katzenbaldrian, die Theriakwurz, die Speerkrautwurzel, die Maria-Magdalenenwurz (V. officinalis; auch

Sotwall); the garden -, der große Baldrian, Garten-Baldrian, die Speckwurzel, Speerwurzel (auch Cut-Finger; V. phu); the ancient greek -, der griechische Baldrian (V. dioscorides).

Valerianella (vå lér ré å nĕl' lå) *s.*, (*Bot.*) der Feldsalat (*v.* Cornsalad, Lamb's-Lettuce).

Valerianic-Acid (vå lér ré ăn' nĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Valeriansäure, Baldriansäure.

Valerole (văl' ŭr rôl) *s.*, (*Chem.*) das Valerol, das Baldrianöl (der sauerstoffhaltige, nicht saure, ölige Bestandtheil des ätherischen Oels des gemeinen Baldrians).

Valet (văl' lĕt) *s.*, der Bediente, der Diener, der Knecht; (*Reitk.*) der Spornstab (bei dem Dressiren der Pferde); - de chambre (văl' lé dé schâm' bŭr, *frz.*), der Kammerdiener; - of the place, der Lohnbediente.

Valetudinarian } văl lé tù dé nâr' ré ăn } *a.*, kränklich,
Valetudinary } văl lé tù' dé nŭr ré } schwächlich, siech, ungesund.

Valetudinarian } *s.*, der kranke, kränkliche Mensch, der
Valetudinary } Siechling; Valetudinary, das Krankenhaus (*n. g.*).

Valetudinarianism (văl lé tù dé nâr' ré å nĭz'm) *s.*, der kranke, kränkliche Zustand.

Valetudinariness (văl lé tù' dé nŭr ré nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Valetudinarianism.

Valetudinarious (văl lé tù dé nâr' ré ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Valetudinarian, *a.*

Valew (văl' éù) *s.*, *v.* Valour.

Valiance } văl' yŭns } *s.*, (*Arch.*) *v.* Valour;
Valiancy } văl' yŭn sé } Valiantness (*Spenser*).

Valiant (văl' yŭnt) *a.*, stark, kräftig, tüchtig; tapfer, kühn, muthig, brav, bieder; *Sh.* - ignorance, tüchtige Unwissenheit, Tr. Cr. 3. III.; a - trencher-man, ein starker Esser, M. N. 1. I.

Valiant, *s.*, (*Arch.*) der Tapfere, der Held; der Werth.

Valiantly, *adv.*, *v.* Valiant.

Valiantness (văl' yŭnt nŭs) *s.*, die Stärke, die Macht; die Tapferkeit, der Muth; die Biederkeit.

Valid (văl' lĭd) *a.*, stark, mächtig, kräftig (*n.g.*); (*bildl.*) triftig, bündig (arguments, Gründe); gültig, rechtsgültig, rechtskräftig (- in law or equity); to be -, gelten; to render - in law, to make -, vidimiren, rechtskräftig machen, legalisiren, gerichtlich bestätigen.

Validate (văl' lé dăt) *v. a.*, gültig, rechtsgültig machen, gerichtlich bestätigen, vidimiren, legalisiren.

Validation (văl lé dá' schŭn) *s.*, die Gültigerklärung, die gerichtliche Anerkennung, die Bestätigung, die Vidimirung, die Validation, die Legalisirung.

Validity (vå lĭd' dé té) *s.*, die Stärke, die Triftigkeit (of an argument, proof or objection, eines Grundes, eines Beweises, einer Einwendung); die Validität, die Rechtsgültigkeit; (*Arch.*) der Werth, *Sh.* H. 3. II., die Tüchtigkeit, T. N. 1. I.

Validly, *adv.*, *v.* Valid.

Validness (văl' lĭd nŭs) *s.*, *v.* Validity.

Valinch (văl' linsch) *s.*, (*Techn.*) der Weinheber.

Valise } (vå lés') *s.*, das Felleisen, der Mantelsack.
Valisse }

Vallancy (văl' lăn sé) *s.*, (auch - wig) die große Perrücke, Quarré-Perrücke.

Vallar (văl' lăr) *a.*, einen (Lager-) Wall betreffend; (*röm. Ant.*) - crown, die Lagerkrone, die Wallkrone (auch Vallary).

Vallation (văl lá' schŭn) *s.*, die Verschanzung.

Vallatory (văl' lå tŭr ré) *a.*, umgebend, einschließend (durch einen Wall).

Valley (văl' lé) *s.*, das Thal; (*bibl.*) the - of tears, das Jammerthal; die Dachrinne; - piece, - rafter, der Dachbalken.

Vallise, *s.*, *v.* Valise.

Vallisneria (văl lĭs nér' ré å) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenplumpe, die Vallisnerie.

Vallor (văl' lŏr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Fallow; der Käsenapf (*Sussex.*).

Vallow (văl' lò) *s.*, (*prov.*) die Käsepresse, die Käseform.

Vallum (văl' lŭm) *s.*, (*lat.*) das Lager, der Wall, der Damm.

Valonia (vå lò' né å) *s.*, Ackerdoppen, Eckerdoppen (die Kelche oder Kappen der Knoppereiche - Quercus aegilops -, die aus Smyrna, Cypern und andern Gegenden der Levante kommen und in der Gerberei gebraucht werden).

Valorem (vå lò' rĕm) *s.*, (*lat.*; Accusativ von Valor) der Werth; ad -, nach dem Werthe, an ad - duty, eine nach dem Werthe bestimmte Abgabe.

Valorous (văl' lŭr rŭs) *a.*, tapfer, herzhaft, kühn, beherzt, ritterlich.

Valorously, *adv.*, *v.* Valorous.

Valorousness (văl' lŭr rŭs nŭs) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit.

Valour } (văl' lŭr) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit.
Valor }

Valuable (văl' éù å b'l) *a.*, schätzbar; kostbar, werthvoll, theuer.

Valuableness (văl' éù å b'l nŭs) *s.*, die Schätzbarkeit; die Kostbarkeit, der Werth.

Valuables, *s. pl.*, Kostbarkeiten.

Valuation (văl éù á' schŭn) *s.*, die Schätzung, der Anschlag, die Veranschlagung, die Valvation, die Werthbestimmung, die Werthangabe, die Taxation; die Würdigung, die Werthhaltung, der Werth, *Sh.* C. 4. IV.; - table, die Valvationstabelle.

Valuator (văl' éù å tŭr) *s.*, der Schätzer, der Werthbestimmer (*v.* Valuer).

Value (văl' éù) *s.*, der Werth; der Preis; die Wichtigkeit, die Wirksamkeit; die genaue Bedeutung (of a word or phrase, eines Wortes oder Ausdrucks), der Gehalt; (*mus. Term.*) die Geltung (einer Note); (*Hdlsspr.*) die Valuta, die Währung, der Münzwerth, der Betrag; die Wechselsumme; - of . . ., Werth (empfangen) von . . .; - when due, Werth bei Verfall; - as per invoice, Werth in Factura, der Facturawerth; - received, Werth empfangen; - in account, Werth in Rechnung; the intrinsic -, der innere Werth, der Gehalt; inferior in -, of less -, von geringerem Gehalte, minderhaltig; to set a great - on (upon), großen Werth legen auf . . ., einer Sache hohen Werth beilegen; of no -, von keinem Werthe, unwerthvoll, werthlos, unnütz; they are of the like -, sie sind von gleichem Schlage.

Value, *v. a.*, schätzen, würdigen, anschlagen, veranschlagen, taxiren, den Werth bestimmen; (*bildl.*) hochschätzen, werthhalten, achten; achten auf . . ., in Anschlag bringen; gleich achten, vergleichen (*Job.* 28. XVI.); die Kosten werth sein (*n. g.*), *Sh.* H. VIII. 1. I.; (*Arch.*) einen Werth geben oder beilegen, wichtig machen, geachtet machen, geltend machen; to - one's self upon (for) a thing, sich viel auf eine Sache zu gute thun, einbilden; *Sh.* the queen is -d thirty thousand strong, man schätzt die Stärke der Königin auf dreißigtausend Mann, H. VI. III. 5. III.; I - none of you, ich mache mir aus euch nichts; it -s not your asking, es ist nicht der Mühe werth, daß Sie darnach fragen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Value, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) to - on (upon), ziehen, abgeben, trassiren, entnehmen auf . . .

Valued (văl' éùd) *pp.* d. V. Value, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) veranschlagt, abgeschätzt, taxirt; - policy, die taxirte Police; not to be -, unschätzbar.

Valueless (văl' éù lŭs) *a.*, werthlos, unwerthvoll.

Valuer (văl' éù ŭr) *s.*, der Schätzer, Werthbestimmer, der Taxator, Preisansetzer; der (Hoch-) Schätzende.

Valuing (văl' éù ĭng) *ppr.* d. V. Value, *q. v.*; *s.*, das Schätzen, die Schätzung.

Valure (vȧl' ùr) *s.*, (*Arch.*) der Werth.

Valvata (vȧl vȧ' tȧ) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Spaltschnecken.

Valvate (vȧl' vȧt) *a.*, (*bot. Term.*) klappig.

Valve (vȧlv) *s.*, der Flügel, Thürflügel; (*techn. u. mus. Term.*) das Ventil, die Klappe; die Dampfklappe; die Einlaßklappe; - of the bellows, das Schnäpperlein; - in an organ, die Sperrklappe; suction -, das Einlaßventil an einem Gebläse; sliding -, das Gleitventil; (*Conch.*) die Schale; (*bot. Term.*) die Klappe; einscheidiges, rinniges oder gekieltes Deckblatt einer zwei- oder mehrblätterigen Blüthenscheide; (*anat. Term.*) die Klappe, das Fetthäutchen, Schließhäutchen; - box, die Ventilbüchse.

Valved (vȧlvd) *a.*, mit Klappen versehen, aus Klappen bestehend.

Valvet (vȧl' vĕt) *s.*, *v.* Valvlet.

Valvlet } vȧlv' lĕt } *s.*, die kleine Flügelthür; die kleine
Valvule } vȧlv' éùl } Klappe, das kleine Ventil.

Valvula (vȧl' vėù lȧ) *s.*, (*bot.* u. *anat. Term.*) das Kläppchen.

Valvular (vȧl' vėù lùr) *a.*, klappig.

Vambrace (vȧm' brȧs) *s.*, *v.* Vantbrace, Vantbrass.

Vambrased (vȧm' brȧst) *a.*, (*hrld. Term.*) geharnischt (vom Arme).

Vamp (vȧmp) *s.*, das Oberleder, Fahlleder (of a boot or shoe, eines Stiefels oder Schuhes).

Vamp, *v. a.*, flicken, ausbessern; (*cant*) verpfänden, versetzen; to - up, ausflicken, (*bildl.*) aufstutzen.

Vamped (vȧmpt) *pp.* d. V. Vamp, *q. v.*

Vamper (vȧm' pùr) *s.*, der Flicker, der Aufstutzer; (*cant*) -s, Strümpfe.

Vamper, *v. n.*, prahlen, aufschneiden (*North.*).

Vamping, *ppr.* d. V. Vamp, *q. v.*

Vampire (vȧm' pir) *s.*, der Vampyr, der Blutsauger; (*Säugeth.*) - (- bat), der Vampyr (eine Art großer Fledermäuse in Südamerika; Vespertilio vampyrus).

Vampirism (vȧm' pé rlz'm) *s.*, das Vampyrwesen; der Vampyrglaube; (*bildl.*) das Prellen, die Prellerei.

Vamplate (vȧm' plȧt) *s.*, (*Arch.*) der Panzerhandschuh; *v.* Vantbrace.

Vamplet (vȧm' plĕt) *s.*, (*Arch.*) die am Schafte einer Lanze angebrachte, zum Schutze der Hand dienliche eiserne Platte; -s, Reithosen, Reitgamaschen(*Wilts.*)

Vampyre, *s.*, *v.* Vampire.

Vamure (vȧ' méùr) *s.*, (*Festungsw.*) die äußere Vormauer, das Außenwerk einer Festung.

Van (vȧn) *s.*, (*mil. Term.*) die Vorhut, der Vortrab, die Vordertruppen (auch - guard); die Schwinge, die Wanne, die Schwingwanne; die Schwinge, der Flügel; das Schwingen des Zinnerzes (um es zu reinigen); eine große, langgebaute Art Wagen zum Güter- oder Möbelntransport (for goods); der Gesellschaftswagen (pleasure -).

Van, *v. a.*, (*Arch.*) schwingen, wannen (*v.* d. g. Fan).

Vanadate } vȧn' ȧ dȧt } *s.*, (*Chem.*) das vanadin-
Vanadiate } vȧ nȧ' dé ȧt } saure Salz.

Vanadic (vȧ nȧ' dlk; vȧ nȧd' lk) *a.*, (*chem. Term.*) Vanadin enthaltend, damit verbunden; - acid, Vanadinsäure; - chloride, das Vanadinchlorid, das Chlorvanadium; - salt, das Vanadinsalz; - sulphide, vanadiniges Sulfid.

Vanadium (vȧ nȧ' dé ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Vanadin (eins der unedlen electronegativen Metalle, welches von Seffstroem 1830 in einem schwedischen Stabeisen entdeckt wurde); deutochlorid of -, das Vanadchlorid; deutosulphate of -, die Vanadinschwefelsäure; oxyd of -, das Vanadinoxyd; protochloride of -, das Vanadchlorür; protosulphate of -, schwefelsaures Vanadinoxyd.

Van-Courier (vȧn kū rōr') *s.*, der Vorbote, der Vorläufer; - -s, die Vortruppen.

Vandal (vȧn' d'l) *s.*, der Vandale; der rohe Mensch, der Barbar.

Vandalian } vȧn dȧ' lé ŭn } *a.*, zu den Vandalen gehörig,
Vandalic } vȧn dȧl' lk } vandalisch; roh, barbarisch.

Vandalism (vȧn' d'l lz'm) *s.*, der Vandalismus, der Zustand der Rohheit, die rohe Zerstörungswuth von Kunstwerken.

Vandellia (vȧn dĕl' lé ȧ) *s.*, (*Bot.*) eine westindische, brasilianische Pflanze.

Vandyke (vȧn dik'; vȧn' dik) *s.*, der ausgezackte, überschlagene Halskragen; das Zackenmuster (bei gewirkten Sachen); *a.*, *v.* Vandyked.

Vandyked (vȧn dikt'; vȧn' dikt) *a.*, ausgezackt; - borders, Zackenbordüren; - brown, Kasseler Erde; - hose, buntgezackte Strümpfe.

Vane (vȧn) *s.*, der Wetterhahn, die Wetterfahne, Dachfahne; der Flügel einer Windmühle; (*S.-A.*) der Flügel (auf dem Top der Masten); - board, - stock, das Flügelholz, die Flügelschere; the - spindle, das Flügelspill, der Flügelstuhl; a sight - (auch -), das Visir; -s, schiebbare Diopteren.

Vanellus (vȧ nĕl' lŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing).

Van-Foss (vȧn' fŏs) *s.*, (*Festungsw.*) der Vorgraben.

Vang (vȧng) *s.*, die Seele der Feder; (*S.-A.*) -s, die Geeren oder Geerden der Besan (zwei starke Taue, welche um die Nock der Besangaffel befestigt sind, und welche dazu dienen, die Besangaffel zu brassen); the pendent of the -s, die Geerdschenkel; preventer -s, Stoßgeerden, Pubschegeerden.

Vang, *v. a.*, (*Arch.*) empfangen; verdienen; fangen; werfen; *v. n.*, (*Arch.*) aus der Taufe heben, Pathe stehen.

Vangis (vȧng' jls) *s.*, (*Ichth.*) der Lachs.

Vanglo (vȧng' glō) *s.*, (*Bot.*) die Vanglopflanze, der indische oder schwarze Sesam (Sesamum indicum).

Vang-Pendents, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Vangs unter Vang.

Van-Guard (-' gȧrd) *s.*, (*mil. Term.*) *v.* Van; das Vordertreffen; das Vorgeschwader (einer Flotte).

Vanilla (vȧ nil' lȧ) *s.*, (*Bot.*) die Vanille, die Gewürzpflanze.

Vaniloquence (vȧ nil' ō kwĕns) *s.*, (*Arch.*) das eitle, leere Geschwätz, das Geplauder.

Vanish (vȧn' nisch) *v. n.*, schwinden, verschwinden; dahinschwinden, vergehen (gew. mit away); to - from the sight, den Augen entschwinden.

Vanished, *pp.* d. V. Vanish, *q. v.*

Vanishing (vȧn' nisch lng) *ppr.* d. V. Vanish, *q. v.*; - line, der Horizont; - point, der Verschwindungspunkt.

Vanishment (vȧn' nisch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Verschwinden.

Vanity (vȧn' né tė) *s.*, die Leerheit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit; die Vergeblichkeit, das eitle, fruchtlose Bestreben, der vergebliche Wunsch; die Täuschung, der Schein, die Falschheit, die Unwahrheit, der Irrthum; das eitle Vergnügen; die Eitelkeit, die Einbildung, der Stolz; *Sh.* - the puppet, eine der allegorischen Figuren in den alten Mysterien, K.L.2.II.

Vanlay (vȧn' lȧ) *s.*, *v.* Vauntlay.

Vanmure }
Vantmure } *s.*, *v.* Vamure.

Vannets (vȧn' nlts) *s.*, (*hrld. Term.*) Hohlmuscheln.

Vanquish (vȧng' kŭlsch) *v. a.*, besiegen, überwinden, bezwingen, erobern; widerlegen.

Vanquish, *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit der Schafe, wobei sie dahinschwinden.

Vanquishable (vȧng' kŭlsch ȧ b'l) *a.*, besiegbar.

Vanquished (vȧng' kŭlscht) *pp.* d. V. Vanquish, *q. v.*

Vanquisher (vȧng' kŭlsch ŭr) *s.*, der Sieger, Besieger, der Ueberwinder, der Eroberer.

Vanquishing (vȧng' kŭlsch lng) *ppr.* d. V. Vanquish.

Vanquishment (vȧng' kŭlsch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Besiegung.

Vansire (vȧn' sir) *s.*, (*Säugeth.*) der Palmenmarder, Schweifmarder (aus Ostindien und den benachbarten Inseln; Paradoxurus typus).

Vant (vȧnt) *s.*, (*Arch.*) die Vorhut (*v.* Van, Vanguard); der Taufstein (*Somerset.*).

Vant (vånt) *v. n.*, *v.* Vaunt.

Vantage (vån′ tîdj) *s.*, *v.* d. g. Advantage (*Sh.* passim); (*Arch.*) die Zugabe, der Ueberschuß, das Uebermaß; die Gelegenheit, die gelegene Zeit, die Bequemlichkeit, *Sh.* H. IV. II. 2. III., R. III. 3. V., C. 2. III.; to have a person at a -, einen Vortheil über Einen haben, die Oberhand bekommen; with his next -, mit der ersten Gelegenheit, die er findet, C. 1. IV.; to the -, überher, noch dazu, O. 4. III.; (*Typ.*) der leichte, vortheilhafte Satz, (*vulg.*) der Speck; - ground, das vortheilhaft gelegene Terrain dem Feinde gegenüber, (*bildl.*) die Ueberlegenheit.

Vantage, *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) nützen, Vortheil gewähren, vortheilhaft sein, frommen.

Vantbrace (vånt′ bràs) | **Vantbrass** (vånt′ bràs) *s.*, (*Arch.*) die Armschiene. Armrüstung, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Vante (vånt) *s.*, die Vogelfalle (*Somerset*).

Vanterie (vån′ tůr rè) *s.*, (*Arch.*) die Großsprecherei, die Prahlerei, das Brüsten.

Vant-Guard (vånt′ gârd) *v. n.*, (*Arch.*) als Schutzwache vor etwas stehen.

Vapid (våp′ pîd) *s.*, leer, schal, verraucht, verrochen, abgestanden, geistlos, ekelhaft (auch *bildl.*).

Vapidity (vå pîd′ dò tè) *s.*, die Leerheit, die Schalheit, die Verdorbenheit, die Geistlosigkeit, der schale Geschmack.

Vapidly, *adv.*, *v.* Vapid.

Vapidness (våp′ pîd nůs) *s.*, *v.* Vapidity.

Vapor, *v.* Vapour.

Vaporability (vå pûr rå bîl′ lè tè) *s.*, die Verdunstbarkeit, Verdampfbarkeit.

Vaporable (vå′ pûr rå b′l; våp′ pûr rå b′l) *a.*, verdunstbar, verdampfbar.

Vaporate (våp′ pûr råt) *v. a.*, ausdünsten (*v.* d. g. Evaporate).

Vaporation (våp pûr rå′ schůn) *s.*, das Verdunsten.

Vaporer, *v.* Vapourer.

Vaporiferous (våp pûr rîf′ fûr růs; vå pûr rîf′ fûr růs) *a.*, Dünste bringend.

Vaporific (våp pûr rîf′ fîk; vå pûr rîf′ fîk) *a.*, verdampfend, in Dampf verwandelnd.

Vaporizable (vå pûr rì′ zå b′l) *a.*, der Verdampfung fähig.

Vaporization (våp pûr rè zå′ schůn; vå pûr rè zå′ schůn) *s.*, die Verdunstung, die Verdampfung.

Vaporize (vå′ pûr rìz; våp′ pûr rìz) *v. a.*, in Dampf verwandeln, in Dunstform versetzen; verdampfen.

Vaporize, *v. n.*, verdampfen.

Vaporized, *pp.* d. V. Vaporize, *q. v.*

Vaporizing, *ppr.* d. V. Vaporize, *q. v.*

Vaporose (vå′ pûr ròs) | **Vaporous** | **Vapourous** (vå′ pûr růs) *a.*, dunstig, dampfig, voll Dünste; blähend, durch Blähungen verursacht; *v.* Vapoury.

Vaporousness (vå′ pûr růs nůs) *s.*, die Dunstigkeit, dunstige Beschaffenheit.

Vapour (vå′ pûr) *s.*, der Dunst, der Dampf; der Qualm, der Rauch; der Höhenrauch; (*bildl.*) das schnelle Vergängliche; -s, Blähungen, die durch Blähungen verursachten Beschwerden; die üble Laune, die Grillen, to be in the -s, Grillen haben; (*Arch.*) das Widersprechen, bloß um Andere zu reizen (*B. Jonson*).

Vapour, *v. n.*, *v.* d. g. Evaporate; dunsten, dampfen; (*bildl.*) prahlen, aufschneiden, Wind machen.

Vapour, *v. a.*, verdunsten (away, out or forth), verdampfen, ausdunsten, in Dampf abgehen lassen, abdampfen; hinhauchen, verhauchen.

Vapour-Bath (-′- bâth) *s.*, das Schweißbad, Dampfbad; (*Chem.*) das Dampfbad.

Vapoured (vå′ pûrd) *a.*, feucht; dunstig; (*bildl.*) launenhaft, grillenhaft; zum Gähnen geneigt, gähnerisch (*East.*).

Vapourer (vå′ pûr rûr) *s.*, der Prahler, der Aufschneider, der Windmacher.

Vapouring (vå′ pûr rîng) *ppr.* d. V. Vapour, *q. v.*; *a.*, launisch, grillenhaft; großsprecherisch, prahlerisch, - fellow, der Prahlhans, der Windbeutel, der Sausewind.

Vapouringly, *adv.*, *v.* Vapouring, *a.*

Vapourish (vå′ pûr rîsch) *a.*, dunstig; (*bildl.*) grillenhaft, launig, launisch.

Vapourous, *a.*, *v.* Vaporous.

Vapoury (vå′ pûr rè) *a.*, dunstig, voll Dünste; (*bildl.*) grillenhaft, launenhaft, launig, wunderlich.

Vapulation (våp pèů lå′ schůn) *s.*, (*Arch.*) das Auspeitschen.

Vardet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Verdict.

Vardingale, *s.*, (*Arch.*) *v.* Farthingale.

Vardo (vâr′ dò) *s.*, (*cant*) der Wagen; - gill, der Wagenmacher.

Vardy, *s.*, (*cant*) *v.* Verdict.

Vare (vàr) *s.*, (*Arch.*) der Stab einer Gerichtsperson.

Varec (vâr′ rěk) *s.*, (*Chem.*) das Aschensalz (*v.* Kelp; die durch Verbrennung gewisser Seegewächse erhaltene Asche, welche außer kohlensaurem Natron und andern Salzen auch Jodnatrum enthält u. deshalb zur Darstellung von Jod benutzt wird).

Vari (vâr′ rì) *s.*, (*Säugeth.*) der Vari, der Mucoco, der Zungenaffe (Lemur catta).

Variability (vâr rè å bîl′ lò tè) *s.*, *v.* Variableness.

Variable (vâr′ rè å b′l) *a.*, veränderlich, abwechselnd; unbeständig, wandelbar, wankelmüthig; (*mathem. Term.*) - quantities, veränderliche Größen; - winds, unbeständige Winde.

Variable, *s.*, (*mathem. Term.*) die veränderliche Größe.

Variableness (vâr′ rè å b′l nůs) *s.*, die Veränderlichkeit; die Unbeständigkeit (of the weather, des Wetters); der Wankelmuth, der Leichtsinn.

Variably, *adv.*, *v.* Variable.

Variance (vâr′ rè ůns) *s.*, die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit, der Streit, der Zwist, (*bildl.*, bes. *Rchtsspr.*) die Abänderung einer früher als Einrede vorgebrachten Sache, der Widerspruch der mündlichen Aussage mit einer Urkunde; to be at -, uneinig sein, sich zanken; to set at -, uneinig machen, in Widerspruch bringen (with, mit), reizen, hetzen.

Variant (vâr′ rè ůnt) *a.*, *v.* d. g. Variable.

Variate (vâr′ rè åt) *v. a.*, verändern (*s. W.* u. *n. g.*).

Variation (vâr rè å′ schůn) *s.*, die Veränderung, die Abänderung, Aenderung; der Wechsel; die Verschiedenheit, der Unterschied; die Abweichung; (*mathem.* u. *mus. Term.*) die Variation; (*Gr.*) die Biegung (of words, der Wörter); (*naut.* u. *astr. Term.*) die Abweichung, die Declination (of the compass, der Magnetnadel); - of the compass, die Größe, um welche die Abweichung der Magnetnadel an demselben Orte jährlich sich ändert; - occidental, die Nordwestering; - oriental, die Nordostering; - of the moon, die Variation, das Schwanken des Mondes.

Varicella (vâr rè sěl′ lå) *s.*, (*med. Term.*) die falschen Blattern, wilden Blattern, Wasserblasen (auch gew. Chicken-Pox, Water-Pox).

Varicocele (vâr′ rè kò sèl; vâr′ rè kò sèl; vâr rè kò sèl′) *s.*, (*chir. Term.*) der Krampfaderbruch.

Varicoloured (vâr′ rè kůl lůrd) *a.*, bunt, vielfarbig, buntscheckig.

Varicose (vâr′ rè kòs) | **Varicous** (vâr′ rè kůs) *a.*, (*chir. Term.*) krampfaderig, aderkröpfig, mit aufgetriebenen Venen, verikös; geschwollen.

Varied (vâr′ rîd) *pp.* d. V. Vary, *q. v.*; *a.*, verschieden, mannigfaltig, abwechselnd, bunt.

Variedly, *adv.*, *v.* Varied.

Variegate (vâr rè ė gåt) *v. a.*, bunt machen.

Variegated (vâr′ rè ė gå tîd) *pp.* d. V. Variegate, *q. v.*; *a.*, bunt, gefleckt, buntscheckig.

Variegating, *ppr.* d. V. Variegate, *q. v.*

Variegation (vâr rè ė gå′ schůn) *s.*, das Buntmachen; das Buntscheckige, das Vielfarbige, die Vielfarbigkeit.

Variety (vă rī' ĕ tē) *s.*, die Verschiedenheit, die Mannigfaltigkeit; die Abwechselung; die Abweichung; die Veränderung (*n. g.*); (*Techn.*) die Abart, die Spielart, die Varietät (der Pflanzen- oder Mineralspecies); die Menge, die Auswahl; a - of good things, vielerlei Gutes.

Variform (vâr' rē fŏrm) *a.*, verschiedengestaltig, vielgestaltig (auch Variformed).

Varify (vâr' rē fī) *v. a.*, *v.* Variegate, *v. a.*

Variolae (vă rī' ō lē) *s. pl.*, (*lat.*) die echten Pocken (Small-Pox).

Variolar (vă rī' ō lŭr) *a.*, *v.* Variolous.

Variolaria (vă rī ō lâr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Blatterflechte.

Variolarine (vâr' rē ō lă rīn) *s.*, (*Chem.*) das Variolarin (ein in der Blatterflechte entdeckter krystallinischer, den Fetten ähnlicher Körper).

Variolite (vâr' rē ō līt) *s.*, (*Min.*) der Variolit, der Blatterstein (ein sehr feinkörniger Diorit oder Aphanit mit eingewachsenen runden Körnern von dichtem Feldspath).

Varioloid (vâr' rē ō loid) *a.*, die Blattern betreffend; Blatter(n)...; - virus, das Blatterngift.

Varioloids, *s. pl.*, (*Chem.*) die Varioloiden, die falschen oder unechten Pocken.

Variolous | vă rī' ō lŭs
Variolar | vă rī' ō lŭr
Variolic | vâr rē ŏl' ĭk
a., pockenartig, die Pocken oder Blattern betreffend.

Various (vâr' rē ŭs) *a.*, verschieden; mannigfaltig, bunt; veränderlich; - readings, verschiedene Lesearten, Varianten.

Variously, *adv.*, verschieden, verschiedentlich.

Variousness (vâr' rē ŭs nĕs) *s.*, *v.* Variety.

Varisse (*n. g.*) | vâr' rĭs
Varix (*lat.*) | vâr' rĭks
s., (*anat. Term.*) der Aderknoten, die Krampfader, die Wehader, Kindesader, die Blutadergeschwulst; die Quernaht, die Mundwulst (an den Schneckengehäusen jede quer über die Windung laufende Sculptur, welche die Stelle bezeichnet, an welcher in jüngerem Alter sich die Lippe befand).

Varlet (vâr' lĕt) *s.*, (*chem.*) der Diener, Leibdiener, der Page, der Knappe; der Kerl, der Schuft, der Bube, der Schelm (*Sh.* passim); (*arch. Kartensp.*) der Bube.

Varletess (vâr' lĕt tĕs) *s.*, (*Arch.*) die Schelmin, Bübin.

Varletry (vâr' lĕt rē) *s.*, (*Arch.*) das Gesindel, das Pöbelvolk, *Sh.* A. C. 5. II.

Varment | **Varmint** | *s.*, (*vulg.*) st. Vermin, *q. v.*

Varmer (vâr' mŭr) *s.*, der große Habicht (*Isle of Wight*).

Varnish (vâr' nĭsch) *s.*, der Firniß, der Lack; die Topfglasur; der Aetzgrund; der (das) Theer zum Anstreichen der Schiffe; (*bildl.*) der Anstrich, *Sh.* to set a - on, überfirnissen, H. 4. VII.; - sandarach, der deutsche Sandarach, das Wachholderharz; (*Bot.*) - trees, gewisse Bäume, woraus harziger Saft gezogen wird, z. B. der Firnißbaum, Firnißsumach, Giftbaum (Rhus vernix).

Varnish, *v. a.*, firnissen, überfirnissen, lackiren, übertünchen, überziehen; auffärben, auffrischen; (*bildl.*) übertünchen (zuw. mit over), beschönigen, einen Anstrich geben, bemänteln, verblümen.

Varnished (vâr' nĭscht) *pp.* d. V. Varnish, *q. v.*

Varnisher (vâr' nĭsch' ŭr) *s.*, der Lackirer rc.; (*bildl.*) der Beschöniger, der Bemäntler, der Ausstaffirer.

Varnishing (vâr' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Varnish, *q. v.*; the - brush, der Firnißpinsel.

Varry (vâr' rē) *a.*, (*hrld. Term.*) *v.* Vair, Vairy.

Vartabed (vâr' tă bĕd) *s.*, ein Geistlicher der armenischen Kirche.

Varuna (vă rū' nă) *s.*, (*ind. Myth.*) eine der 8 Schutzgottheiten der Erde, der Gott des Wassers.

Varvelled (vâr' v'ld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit Wurffesseln versehen.

Varvels | vâr' v'lz
Vervels | vâr' v'lz
s., die Fußringe des Falken (worauf der Name seines Eigenthümers steht).

Varvicite (vâr' vē sīt) *s.*, (*Min.*) der Varvicit (ein dem Graumanganerz sehr ähnliches Mineral).

Vary (vâr' rē) *v. a.*, verändern; ändern, wechseln; unterscheiden, verschieden machen; vermannigfaltigen, mannigfaltig machen; (*mus. Term.*) variiren, to - a tune, eine Melodie mit Variationen versehen.

Vary, *v. n.*, sich verändern, variiren; abgehen, abweichen (from, von); sich unterscheiden, verschieden sein (from, von); bunt sein; wechseln, abwechseln; (*S.-A.*) veränderlich sein (vom Winde), dwarreln; men - in opinion, die Menschen haben verschiedene Meinungen; he varies from himself, er bleibt sich selbst nicht treu.

Vary, *s.*, (*Arch.*) die Veränderung, der Wechsel, *Sh.* K. L. 2. II.

Varying (vâr' rē ĭng) *ppr.* d. V. Vary, *q. v.*; *a.*, abwechselnd, veränderlich.

Vascular (văs' kū lŭr) *a.*, (bei *bot.* u. *anat. Term.*) gefäßig, Gefäße enthaltend oder sie betreffend; aus Gefäßen oder Adern bestehend; mit Gefäßen, gefäßreich.

Vasculares (văs kū lâr' rēz) *s. pl.*, (*lat.*, *Bot.*) Gefäßpflanzen (welche außer dem Zellgewebe auch Gefäße besitzen).

Vascularity (văs kū lâr' rē tē) *s.*, (*bot.* u. *anat. Term.*) die Fülle von Gefäßen od. Adern, die Gefäßigkeit, das Gefäßreiche.

Vasculiferous (văs kū lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit zelligen Samengefäßen versehen.

Vasculous (văs' kū lŭs) *a.*, *v.* Vascular.

Vase (vāz; vâz) *s.*, die Vase, das Kunstgefäß, Prachtgefäß, die Blumenvase; (*bot. Term.*) der Blumenkelch; (*Archit.*) die Trommel (eines Säulencapitals); die Mitte eines Kirchenleuchters (bei Goldschmieden); - lamp, die Vasenlampe.

Vassal (văs' s'l) *s.*, der Vasall, der Lehensmann, der Lehensträger, der Dienstmann; die Vasallin, Lehensträgerin; der Untergebene, der Diener; der Untersasse; (*bildl.*) der Knecht, der Sclave, die feile Creatur, das Werkzeug; rear -, der Afterlehensmann, Aftervasall.

Vassal, *v. a.*, unterwerfen, unterwürfig machen, in Knechtschaft bringen (*n. g.*); beherrschen, über...herrschen (*n. g.*).

Vassalage (văs' s'l lĭdj) *s.*, die Lehenbarkeit, Dienstbarkeit, der Vasallenstand; der Lehendienst, die Lehenpflicht; (*bildl.*) die Abhängigkeit, die Unterwürfigkeit.

Vassaled (văs' s'ld) *pp.* d. V. Vassal, *q. v.*; *a.*, verknechtet; unterworfen.

Vast (văst) *a.*, groß, weit, weit ausgedehnt, ungeheuer; großartig; (*vulg.*) unermeßlich; viel umfassend; (*vulg.*) a - deal, gewaltig, ungeheuer viel.

Vast, *s.*, die große und leere Weite, die unermeßliche Strecke, die leere Wüste; the - of air, der unbegrenzte Luftraum, *Sh.* the - of night, die Leere der Nacht, T. 1. II.; the watery -, die Wasserwüste.

Vastacy (văs' tă sē) *s.*, (*Arch.*) die Wüste.

Vastation (văs tā' schŭn) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung (*v.* d. g. Devastation).

Vastidity (văs tĭd' dē tē) *s.*, (*Arch.*) die Weite, die Unermeßlichkeit, M. M. 3. I.

Vastitude (văs' tē tūd) *s.*, *v.* d. g. Vastness.

Vastly (văst' lē) *adv.*, ungeheuer, gewaltig, sehr, überaus.

Vastness (văst' nĕs) *s.*, die ungeheure Größe, die Unermeßlichkeit, der unermeßliche Raum; die Großartigkeit, die ungeheure Wichtigkeit.

Vasture (văs' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vastness.

Vastus (văs' tŭs) *s.*, (*lat.*; *anat. Term.*) der große Schenkelmuskel.

Vasty (văs' tē) *a.*, (*Arch.*) ungeheuer, wüst, *Sh.* S. 2. VII., H. IV. I. 3. I.

Vat (văt) *s.*, das (große) Faß; die Kufe; (*Lohgerb.*) die Lohgrube; eine Vertiefung auf dem Rücken eines Calcinirofens zum Rösten des Zinnerzes; cheese -, die Käseform; (*Brauw.*) fermenting -, die Maischkufe; (*Färb.*) second -, die Rührküpe, der Rührbottich.

Vateria (vă tēr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) der Kopalbaum.

Vatican (våt' tė k'n) *s.*, der Vatican, der päpstliche Palast in Rom; (*bildl.*) der päpstliche Stuhl.

Vaticanist (våt'tė k'n nist) *s.*, der streng päpstlich Gesinnte.

Vaticide (våt' tė sid) *s.*, der Prophetenmörder; der Poetenmörder; der Prophetenmord.

Vaticinal (vå tis' sė n'l) *a.*, prophetisch.

Vaticinate (vå tis' sė nåt) *v. n.*, weissagen; *v. a.*, vorhersagen (*w. g.*).

Vaticination (vå tis sė nå' schŭn) *s.*, die Weissagung; die Prophezeiung.

Vaudevil | **Vaudeville** (vòd' vil) *s.*, das Vaudeville, Volkslied, eine leichte, scherzhafte, scenische Darstellung mit Liedern.

Vault (vålt) *s.*, das Gewölbe, die Wölbung, der Bogen, der Schwibbogen; das Kellergewölbe, der Keller; das Todtengewölbe, die Gruft; der Sprung, der Satz; - of the brain, die Hirnhöhle, das Hirngewölbe; *Sh.* the - of heaven, das Himmelsgewölbe, H. IV. II. 2. III.

Vault, *v. a.*, wölben; umwölben; überwölben; (bogenförmig) krümmen, schweifen, hohlschmieden (a horse-shoe, ein Hufeisen).

Vault, *v. n.*, springen, sich schwingen (into the saddle, in den Sattel); Kunstsprünge machen, voltigiren.

Vaultage (vål' tidj) *s.*, (*Arch.*) das Gewölbe, *Sh.* H. V. 2. IV.

Vaulted (vål' tid) *pp.* d. V. Vault, *q. v.*; *a.*, gewölbt; the - sky, das Luftgewölbe; (*bot. Term.*) bogenförmig.

Vaulter (vål' tŭr) *s.*, der Springer, Kunstspringer, Luftspringer, der Voltigeur.

Vaulting (vål' ting) *ppr.* d. V. Vault, *q. v.*; *a.*, springend; (*bildl.*) stolz, aufgeblasen, *Sh.* M. 1. VII.; (*Arch.*) - house, das Bordell.

Vaulting, *s.*, das Wölben, die Wölbung; das Kunstspringen, Voltigiren.

Vaulty (vål' tė) *a.*, (*Arch.*) gewölbt, *Sh.* C. 1. VII.

Vaunt (vånt) *v. n.*, prahlen, sich rühmen (of a thing, einer Sache), aufschneiden, großsprechen.

Vaunt, *v. a.*, rühmen, preisen, herausstreichen.

Vaunt, *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, to make - of a thing, to make a thing one's -, sich einer Sache rühmen, damit großthun.

Vaunt, *s.*, (*Arch.*) der Anfang; der Vortrab, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.); - courier, der Vorläufer, *Sh.* K. L. 3. II.

Vaunted (vån' tid) *pp.* d. V. Vaunt, *q. v.*; - of, womit man prahlt, dessen man sich rühmt.

Vaunter (vån' tŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider.

Vauntful (vånt' fŭl) *a.*, prahlerisch, großsprecherisch, aufschneiderisch.

Vaunting (vån' ting) *ppr.* d. V. Vaunt, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, *Sh.* J. C. 4. III.; *a.*, prahlerisch, prahlhaft, großsprecherisch, ruhmredig.

Vauntingly, *adv.*, *v.* Vaunting.

Vauntlay (vånt' lå) *s.*, (*Jgdspr.*) der Wechselstand, der Wechselplatz (der Ort, wo Jagdhunde gewechselt werden); die Vorlage von frischen Jagdhunden.

Vaunt-Mure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamure.

Vauntplate, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamplate.

Vaqueline (vò k'l' lėn) *s.*, (*Chem.*) *v.* d. j. g. Strychnine.

Vauquelinite (vò kėl' lė nit) *s.*, (*Min.*) der Vauquelinit, der Bleichlorit, hemiprismatischer Olivenmalachit (Chromate of lead and copper).

Vauxhall (vòks hål') *s. p.*, ein öffentlicher Vergnügungsort (im Kirchspiel Lambeth in London).

Vavasor | **Vavasour** | **Valvasour** (våv' vå sŭr) *s.*, der Afterlehnsmann, der Lehnsvasall.

Vavasory (våv' vå sŭr rė) *s.*, das Afterlehen.

Vaward (vå' hŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Vordertheil, der vordere Theil, die erste Hälfte (*Sh.* - of the day, des Tages, der Morgen, M. D. 4. I.); die Vordertruppen, das Vordertreffen, *Sh.* H. V. 4. III., Cor. 1. VI.

Vawmure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamure.

Vayvod | **Vayvode** *s.*, *v.* Vaivode.

Vaze (våz) *v. n.*, umherflattern (*West.*).

Veague (vėg) *s.*, das unruhige, mürrische Kind (*West.*); die Grille, die Laune; der Streich (*Somerset*).

Veak (vėk) *s.*, die Geschwulst; der Krebsschaden (*West.*).

Veaking (vė'king) *a.*, launig, mürrisch, ärgerlich (*Dev.*).

Veal (vėl) *s.*, das Kalbfleisch; -s, Kalbfelle; roast -, roasted -, der Kalbsbraten; - cutlets, Kalbscarbonaden.

Veck (vėk) *s.*, (*Arch.*) ein altes Weib (*Chaucer*).

Vectarious (vĕk tår' rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) zum Fahren, zu einem Fuhrwerk gehörig.

Vectible (vĕk' tė b'l) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Vection (vĕk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Fahren, die Fuhre.

Vectis (vĕk'tis) *s.*, (*lat.*: *pl.* Vectes, vĕk'tėz) der Hebel.

Vectitation (vĕk tė tå'schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vection.

Vector (vĕk'tŭr) *s.*, (*lat.*; *astr. Term.*; gew. Radius -) der tragende Strahl oder Halbmesser (die aus dem Brennpunkte der elliptischen Umlaufsbahn, in welchem der Centralkörper steht, nach dem Mittelpunkte des beweglichen Körpers führende gerade Linie); (*mathem. Term.*) die Verbindungslinie eines Punktes der krummen Linie mit einem gegebenen Punkte in der Fläche der Curve.

Vecture (vĕk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Fuhre, der Transport per Achse.

Veda (vė' då) *s.*, (*ind. Rel.*) die Veda, das Vedam (eins der heiligen Bücher der Hindus, welches die Offenbarungen ihrer Götter enthält, von den Braminen aber vor den Laien verborgen wird).

Vedet | **Vidette** (vė dĕt') *s.*, die Vedette, die Reiterwache, die Spähwache, der berittene Vorposten.

Veer (vėr) *v. n.*, (*S.-A.*) sich drehen, sich umwenden, vieren (vom Winde; auch to - and haul); to - about to..., umlaufen, sich drehen nach...; the wind -s about, der Wind springt um; to - aft, räumen (vom Winde, der Wind wird günstiger).

Veer, *v. a.*, (*S.-A.*) drehen, wenden, umwenden, vieren, abvieren, auf einen andern Bug wenden; halsen, vor dem Winde wenden; abvieren (ein Tau los und dahin gehen lassen, wohin es von irgend einer Kraft gezogen wird; auch to ease off, to ease away); to - and haul, abvieren und einholen (ein Tau abwechselnd anziehen und geben lassen, um es durch die schwingende Bewegung desto stärker spannen zu können); to - out, to - away, (das Ankertau) ausstechen; to - out all sail, alle Segel aufspannen; - no more! fall nicht ab! nicht Lager! (der Befehl an die Steurer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen; auch don't fall off! keep her to!).

Veerable (vėr' rå b'l) *a.*, (*Arch.*) veränderlich, wetterwendisch.

Veered (vėrd) *pp.* d. V. Veer, *q. v.*

Veering (vėr' ring) *ppr.* d. V. Veer, *q. v.*; *s.*, das Umdrehen; das Wetterwendische.

Veers (vėrz) *s. pl.*, Ferkel (*Cornw.*).

Veget, *a.*, *v.* Vegete.

Vegetability (vĕd jė tå bil' lė tė) *s.*, die Vegetabilität, die Pflanzennatur, die Eigenthümlichkeit der Pflanzen; (*bildl.*) ein Leben ohne Empfindung und Bewußtsein.

Vegetable (vĕd' jė tå b'l) *s.*, die Pflanze, das Pflanzengewächs; die Pflanzenspeise, das Gemüse (meist -s, *s. pl.*).

Vegetable, *a.*, dem Pflanzenreiche zugehörig, vegetabilisch, Pflanzen...; pflanzenartig, pflanzenförmig; (*chem. Term.*) - acid, die vegetabilische Säure, Pflanzensäure; der Holzessig (auch Pyroligneous acid); - aethiops, verkohlter Pflanzenmohr, vegetabilischer Mohr; - alkalies, Pflanzenalkalien; (*bot. Term.*) - anatomy, die Pflanzenanatomie, Anatomie der Pflanzen; - bodies, Pflanzenkörper; - chemistry,

die Pflanzenchemie, die Vegetochemie; - coal, die Pflanzenkohle; - dish, die Gemüseschüssel; - dye, die Pflanzenfarbe; - earth, die Pflanzenerde, Dammerde; (*Chem.*) - fibrin, Pflanzenfibrin, Pflanzeneiweiß; - gold, das Pflanzengold; - ivory, die Frucht der Elfenbeinpalme (Physelephus macrocarpa); - juice, der Pflanzensaft; - kingdom, das Pflanzenreich; - life, das Pflanzenleben; (*Bot.*) - marrow, die Frucht des eiförmigen (persischen) Kürbis (Cucurbita ovifera); - matter, der Pflanzenstoff; (*Phys.*) - morphology, die Gestaltlehre der Pflanzen, die Pflanzenphysik; - oils, Pflanzenöle; - physiology, die Pflanzenphysiologie (die Lehre von dem Leben der Pflanzen); american - powder, eine Art Kaffeesurrogat; - stores, Vorrath an Kräutern, Küchengewächsen; - world, die Pflanzenwelt.

Vegetal (vĕd′ jė t′l) *a.*, (*Arch.*) Wachsthum gebend; *s.*, (*Arch.*) die Pflanze, das Gewächs (*B. Jonson*).

Vegetarian (vĕd jė târ′ rė ŭn) *s.*, Einer, der sich der Fleischspeisen enthält und sich lediglich von Gemüsen, Eiern, Milch &c. ernährt; Einer, welcher behauptet, daß Vegetabilien die allein richtigen Speisearten für die Menschen sind.

Vegetarian, *a.*, der Diät oder dem System der Gemüsespeisenden (Vegetarians) gehörig.

Vegetarianism (vĕd jė târ′ rė ă nĭz′m) *s.*, die Enthaltsamkeit von animalischen Speisen.

Vegetate (vĕd′ jė tât) *v. n.*, pflanzenartig sein, ein Pflanzenleben führen, vegetiren, keimen; (*chem. Term.*) auswachsen.

Vegetating (vĕd′ jė tâ tĭng) *ppr.* d. V. Vegetate, *q. v.*

Vegetation (vĕd jė tâ′ schŭn) *s.*, die Vegetation, der Pflanzenwachsthum; das Pflanzenleben; die Pflanzenwelt; (*chem. Term.*) - of salts, die Krystallisation der Salze, die salinische Vegetation.

Vegetative (vĕd′ jė tâ tĭv) *a.*, pflanzenartig wachsend, den Pflanzenwachsthum entwickelnd, befördernd.

Vegetativeness (vĕd′ jė tâ tĭv nĕs) *s.*, der Trieb zum Pflanzenwachsthum, die Triebkraft, Entwicklungskraft, Lebenskraft.

Vegete (vė jėt′) *a.*, lebhaft, stark, frisch, gesund (*w. g.*).

Vegetive (vĕd′ jė tĭv) *a.*, (*Arch.*) pflanzenartig, vegetabilisch (*v.* d. g. Vegetable); - life, das Pflanzenleben.

Vegetive, *s.*, (*Arch.*) die Pflanze, das Pflanzengewächs.

Vegeto-Animal (vĕd′ jė tō ăn′ nė m′l) *a.*, zum Pflanzen- und Thierreich gehörig, vegetabilisch-animalisch, Pflanzenthier...; - - matter, ehem. Benennung des Klebers oder Glutens.

Vegetous (vė jė′ tŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vegete.

Vehemence (vė′ hė mŭns), **Vehemency** (vė′ hė m′n sė) *s.*, die Heftigkeit, die Gewalt, der Ungestüm; (*bildl.*) das Feuer, die Glut, die Hitze, der Eifer.

Vehement (vė′ hė mŭnt) *a.*, heftig, stark, ungestüm; hitzig, eifrig, feurig, glühend, brünstig; nachdrücklich, dringend.

Vehemently, *adv.*, *v.* Vehement.

Vehementness, *s.*, *v.* Vehemence.

Vehicle (vė′ hė k′l) *s.*, das Fuhrwerk, der Wagen; (*bildl.*) das Vehikel, das Mittel, um etwas wohin zu führen, das Mittheilungswerkzeug, das Zuführungsmittel, Gelegenheitsmittel, Hülfsmittel; das Leitungsmittel.

Vehicled (vė′ hĭk k′ld) *a.*, mit einem Fuhrwerke versehen; (*bildl.*) durch ein Vehikel mitgetheilt.

Vehicular (vė hĭk′ kėŭ lŭr) *a.*, zu einem Fuhrwerke gehörig.

Vehme (vėm), **Vehmic-Court** (vė′ mĭk kōrt) *s.*, die Fehme, das Fehmgericht.

Veil (vâl) *s.*, der Schleier; der Vorhang, die Hülle; die Verkleidung; (*bildl.*) der Deckmantel, der Schleier (of oblivion, der Vergessenheit); (*bot. Term.*) die Mütze.

Veil, *v. a.*, verschleiern, mit einem Schleier bedecken, umschleiern; verhüllen, verbergen, verdecken, bemänteln; (*Poes.*) beschatten.

Veiled, *pp.* d. V. Veil, *q. v.*

Veiling, *ppr.* d. V. Veil, *q. v.*

Vein (vân) *s.*, (*Anat.*) die Ader, die Blutader; to open a -, eine Ader öffnen, zur Ader lassen; - without a pair, die ungepaarte Ader; die Ader (im Steine, Holze &c.); (*Geol.*) der Spalt, die Höhlung (in der Erde); (*bildl.*) die Ader, die Anlage, Geschicklichkeit; die poetische Ader, Dichterader, die Dichtung, das Dichtertalent; der günstige Augenblick; der Hang, die Neigung, die Eigenheit, die Laune, die Gemüthsbeschaffenheit; - of wit or humour, die Ader des Witzes oder Humors; a - of true and noble thinking, eine edle Denkungsweise; a satirical -, eine satyrische Ader; *Sh.* I am not in the giving - to day, ich habe heute keine freigebige Laune, R. III. 4. II.; -s of gold, Goldadern; -s of water, Wasseradern (in der Erde); (*Bgb.*) - stones, der Ganggestein, die Erz- oder Metallmutter (Matrix of the ore).

Vein, *v. a.*, (*Techn.*) adern, marmoriren.

Veinal (vâ′ n′l) *a.*, (*anat. Term.*) *v.* d. g. Venal i. d. S.

Veined (vând) *pp.* d. V. Vein, *q. v.*; *a.*, aderig, äderig, geadert, geädert (auch *bot. Term.*), marmorirt.

Veining (vân′ nĭng) *ppr.* d. V. Vein, *q. v.*

Veinless (vân′ lĕs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) ungeadert.

Veiny (vân′ nė) *a.*, aderig, voller Adern, viele Adern enthaltend; (*anat. Term.*) the - artery, die Lungenblutader, Lungenschlagader.

Vejour (vė′ jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surveyor.

Vele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Veil (*Spenser*).

Velella (vė lĕl′ lă) *s.*, (*Zooph.*) die Segelqualle.

Velenage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Villanage.

Veletine (vĕl′ lė tīn) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schönen Seidenzeuges.

Veliferous (vė lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Segel führend, mit Segeln versehen.

Velific (vė lĭf′ fĭk) *a.*, (*Arch.*) durch Segel geschehend.

Velitation (vĕl lė tâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Scharmuziren, das Disputiren, der Disput.

Velites (vĕl′ ė tėz) *s. pl.*, (*lat.*, *Ant.*) Veliten, leichte Truppen (bei den alten Römern).

Velivolant (vĕl lĭv′ vō lŭnt) *a.*, mit vollen Segeln segelnd.

Vell (vĕl) *s.*, (*prov.*) das Lab, Käselab (*v.* Rennet).

Vell, *v. a.*, (*prov.*) den Rasen abstechen, den Boden zum ersten Male pflügen.

Vella (vĕl′ lă) *s.*, (*Bot.*) die Löffelschote.

Vellam, *s.*, *corr.* von Vellum.

Velleity (vĕl lė′ ė tė) *s.*, das (thierische) Wollen (die niedrigste Stufe des Willenvermögens); imperfect -, der Halbwille.

Vellet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet (*Spenser*).

Vellicate (vĕl′ lė kât) *v. a.*, zwicken, zupfen, kneifen; die Nerven reizen.

Vellicated, *pp.* d. V. Vellicate, *q. v.*

Vellicating, *ppr.* d. V. Vellicate, *q. v.*

Vellication (vĕl lė kâ′ schŭn) *s.*, das Zupfen, Zwicken, Kneipen; (*bildl.*) die Reizung, der Reiz; die Reizbarkeit; -s, Nervenzuckungen.

Vellicative (vĕl′ lė kâ tĭv) *a.*, zwickend, zupfend, kneipend; Zuckungen verursachend.

Vellon (vĕl′ lŭn) *s.*, (*sp.*, *Münzw.*) Vellon, Kupfermünze, Kupfergeld.

Vellozia (vĕl lō′zė ă) *s.* (*Bot.*) die Baumlilie (Tree-Lily).

Vellum (vĕl′ lŭm) *s.*, das feinste, aus Kalbsleder verfertigte Pergament, Velin; (*scherzw.*) der Buchhändler; (*Waarenk.*) - lace, eine Art sehr feiner Spitzen aus Frankreich, die Plattenspitzen, Cartisanspitzen; - post (paper), das Velinpapier.

Vellumy (vĕl′ lŭm mė) *a.*, velinartig, pergamentartig.

Vellure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet, *Sh.* velure, der Trippsammet, der Tripp, T. S. 3. II.

Vellute, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet.

Veloce (vé lô' tsché) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) schnell, geschwind.

Velocipede (vé lôs' sé pêd) *s.*, die Draisine, die Laufmaschine.

Velocity (vé lôs' sé té) *s.*, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; initial - of projectiles, die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse; - coach, der Eilwagen (*v.* Flying-Coach u. Fly i. d. S.; *n. g.*).

Velom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vellum.

Velours (vêl lûrz') *s.*, die Sammetbürste, der Hutwischer.

Velt (vêlt) *s.*, der Pelz, das Pelzfutter, das Fell.

Velveret (vêl' vûr rêt) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ungeköperter Manchester.

Velvet (vêl' vît) *s.*, (*Waarenk.*) der Sammet, der Sammt; (*Bot.*) -s, Teichkolben, Rohrkolben; die Kolben (das noch junge, weiche, mit einem Bast überzogene Hirschgeweih); (*bildl.*) to be on -, in gutem Einvernehmen sein; to be upon the -, eine Wette so karten, daß man sicher dabei gewinnt; (*cant*) Taubenküsse geben (durch einschmeichelnde Reden den Frauen imponiren).

Velvet, *v. a.*, Sammt malen, zum Sammtmalen verwenden; sammetartig malen.

Velvet | vêl' vît | *a.*, sammten; wie Sammet, sammetweich, Sammt...
Velvety | vêl' vé té |

Velvet-Ant (-'- ânt) *s.*, (*Entom.*) die Bienenameise, Spinnenameise (Mutilla occidentalis).

Velvet-Black (-'- blâk) *s.*, das Sammetschwarz, Elfenbeinschwarz, Beinschwarz.

Velvet-Crab (-'- krâb) *s.*, (*Crustac.*) die Sammetkrabbe (Portunus puber).

Velvet-Duck (-'- dûk) *s.*, (*Ornith.*) die Sammetente (Anas fusca).

Velveted (vêl' vé tîd) *a.*, aus Sammet gemacht, sammten, sammetweich, Sammt...

Velveteen (vêl vé tên') *s.*, (*Waarenk.*) der ungeköperte Manchester, der Felbel.

Velvet-Flower (-'- flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume, das Tausendschön (Amaranthus).

Velvet-Guards (-'- gârdz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Sammtbesatz; Personen, welche Sammtbesatz an den Kleidern trugen, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Velveting (vêl' vé tîng) *s.*, die rauhe Oberfläche des Sammets.

Velvet-Lace (-'- lâs) *s.*, die Sammetspitze.

Velvet-Leaf (-'- lêf) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche Grieswurzel (Cissampelos pareira).

Velvetlike (vêl' vît lîk) *a.*, sammetartig.

Velvet-Maker (-'- mâ kûr) *s.*, der Sammtweber.

Velvet-Membrane (-'- mêm br'n) *s.*, (*anat. Term.*) - - of the guts, das sammtgleiche Darmhäutchen.

Velvet-Painting (-'- pân tîng) *s.*, die Sammtmalerei.

Velvet-Rose (-'- rôz) *s.*, (*Bot.*) die Sammetrose, die Essigrose (Rosa gallica).

Velvet-Runner (-'- rûn nûr) *s.*, (*Ornith.*) das Rohrhühnchen, die schwarze Wasserstelze, das Sammthuhn, Mietbuhn, der schwarze Wassertreter (auch Water-Rail; Rallus aquaticus).

Velvet-Stamper (-'- stâm pûr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sammettute (Conus luzonicus).

Velvety, *a.*, *v.* Velveted.

Vena (vé' nâ) *s.*, (*lat.; anat. Term.*) *v.* Vein.

Venal (vé' n'l) *a.*, (*anat. Term.*) die (Blut-) Adern betreffend, Ader..., in den Adern enthaltend; - blood, das Blut in den Blutadern; feil, käuflich, (*bildl.*) bestechlich, erkäuflich, geldsüchtig, niederträchtig.

Venality (vé nâl' lé té) *s.*, die Feilheit, die Käuflichkeit, Verkäuflichkeit; (*bildl.*) die Bestechlichkeit, die Erkäuflichkeit, das Feilsein.

Venary (vên' nûr ré) *a.*, die Jagd, das Jagen betreffend; - pleasure, das Jagdvergnügen.

Venatic | vé nât' tîk | *a.*, zur Jagd gehörig, die Jagd betreffend, waidmännisch, Jagd...
Venatical | vé nât' té k'l |

Venation (vé nâ' schûn) *s.*, das Jagen, die Jagd; das Gejagtwerden; (*bot. Term.*) die Einrichtung der Adern.

Venatorial (vên â tôr' ré ûl) *a.*, *v.* Venatic.

Vend (vênd) *v. a.*, (bes. Waaren, Lebensmittel *x.*, aber nicht Ländereien, Pferde *x.* für Geld) verkaufen, feilbieten, losschlagen.

Vended (vên' dîd) *pp.* d. B. Vend, *q. v.*

Vendee (vên dé') *s.*, der (Waaren- *x.*) Käufer.

Vendemiaire (vên dé mé âr') *s.*, (*frz.*) der Weinmonat (im französischen republikanischen Kalender der erste Monat, vom 22. September bis 31. October).

Vender (vên' dûr) *s.*, der (Waaren- *x.*) Verkäufer (*v.* Vend).

Vendibility (vên dé bîl' lé té) *s.*, die Verkäuflichkeit, die Gangbarkeit (einer Waare).

Vendible (vên' dé b'l) *a.*, verkäuflich, gangbar, *Sh.* S. 1. I., A. W. 1. I.

Vendibleness, *s.*, *v.* Vendibility.

Vendibles, *s. pl.*, verkäufliche Gegenstände.

Vendibly, *adv.*, verkäuflich, verkaufsweise.

Vendicate (vên' dé kât) *v. a.*, (*Arch.*) vindiciren, als sein Eigenthum zurückfordern, sich zueignen.

Vendication (vên dé kâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Vindication, die Zurückforderung als Eigenthum, die Zueignung.

Venditation (vên dé tâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) die prahlerische Darstellung, das Auskramen (*B. Jonson*).

Vendition (vên dîsch' ûn) *s.*, (*lat.*) der Verkauf (von Waaren); (*Rchtsspr.*) venditioni exponas, der Befehl an den Sheriff, die in Beschlag genommenen Waaren zu verkaufen.

Vendor (vên' dôr) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Vender (Gegens. von Vendee).

Vendue (vên dû'; vên' dû) *s.*, (*frz.*) die öffentliche Versteigerung, die Auction (in Amerika und Westindien); - master, der Auctionator; - rooms, Auctionslokale.

Veneer (vé nêr') *v. a.*, fourniren, belegen, auslegen, einlegen.

Veneer, *s.*, das Einlegestäbchen, Auslegestäbchen, (bes.) -s, Fourniere, Fournirspäne; - saw, die Fournirsäge; - store-room, die Fournierniederlage; - wood, das Fournirholz.

Veneered (vé nêrd') *pp.* d. B. Veneer, *q. v.*

Veneering (vé nêr' rîng) *ppr.* d. B. Veneer, *q. v.*; *s.*, die ausgelegte Arbeit.

Venefice (vên' né fîs) *s.*, (*Arch.*) die Giftmischerei, die Vergiftung, die Giftmischung.

Venefical | vên né fîsch' ûl | *a.*, (*Arch.*) giftmischerisch, vergiftend; behexend, bezaubernd.
Venefic | vé nêf' îk |
Veneficious | vên né fîsch' ûs |

Veneficiously, *adv.*, (*Arch.*) durch Gift oder Hexerei.

Venemous, *a.*, *corr.* von Venomous, *q. v.*

Venenate (vên' né nât) *v. a.*, (*Arch.*) vergiften.

Venenate, *a.*, (*Arch.*) vergiftet, angesteckt.

Venenation (vên né nâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Vergiftung; das Gift.

Venene | vé nên' | *a.*, (*Arch.*) giftig.
Venenose | vên' né nôs |
Venenous | vên' né nûs |

Venerability (vên nûr râ bîl' lé té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Venerableness.

Venerable (vên' nûr râ b'l) *a.*, ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrungswerth, verehrlich, achtungswürdig.

Venerableness (vên' nûr râ b'l nês) *s.*, die Ehrwürdigkeit, die Verehrlichkeit.

Venerably, *adv.*, ehrwürdig, mit Ehrfurcht.

Venerate (vên' nûr rât) *v. a.*, verehren, ehren, hochehren.

Venerated, *pp.* d. B. Venerate, *q. v.*

Venerating, *ppr.* d. B. Venerate, *q. v.*

Veneration (vĕn nŭr rā' schŭn) *s.*, die Verehrung, die Ehrerbietung.

Venerator (vĕn' nŭr rā tŭr) *s.*, der Verehrer.

Venereal (vé nér' ré ŭl) *a.*, die Liebe betreffend, Liebes...; verliebt, verbuhlt, geil; venerisch, die Lustseuche betreffend, damit behaftet, angesteckt; die Lustseuche heilend; lustreizend, wollüstig; (*arch. chem. Term.*) kupferhaltig (*v.* Venus i. d. S.); - disease, - distemper, die venerische Krankheit, die Lustseuche; - pleasure, die Liebesfreude, die Liebeslust, die Geschlechtslust, die Fleischeslust; - poison, - virus, das venerische Gift; - signs, Zeichen der Liebe, *Sh.* T. A. 2. III.

Venerealness, *adv.*, *v.* Venereousness.

Venerean (vé nér' ré ŭn) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venereal.

Venereous (vé nér' ré ŭs) *a.*, wollüstig, geil.

Venereousness (vé nér' ré ŭs nŭs) *s.*, die Geilheit, die Buhlerei.

Venerous (vĕn' nŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venereous.

Venery (vĕn' nŭr ré) *s.*, der Liebesgenuß, die Fleischeslust, die Wollust; die Jägerei, die Jagd, das Waidwerk.

Venesection (vĕn né sĕk' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) der Aderschlag, der Aderlaß, das Aderlassen.

Venetian (vé né' schŭn) *a.*, venetianisch, venedisch; - blinds, Jalousien; - boat, die Gondel; - bolt, der Jalousie-Riegel; (*Min.*) - chalk, die venetianische Kreide, der Speckstein, Schmerstein, die spanische Kreide; - door, die Glasthür; (*Arch.*) - hose, eine Art kurzer Beinkleider (auch Venetians); - locks, Jalousie-Schlösser; - pump, die venetianische Pumpe; - red, venetianisches Roth (ein rothgebrannter und geschlämmter Kalkocher); - school, die venetianische Malerschule; (*Arch.*) - tire, eine Art Kopfputz; - window, das venetianische Fenster.

Venetian, *s. p.*, der Venetianer; *s.*, (*Waarenk.*) ein dünnes, halb wollenes und halb seidenes gestreiftes Zeug; -s, *v.* Venetian hose, unter Venetian, *a.*

Venew (vĕn' ū), **Veney** (vĕn' né) *s.*, der Gang im Fechten; der Stoß im Fechten, *Sh.* W. 1. I.; a quick venew of wit, ein witziger Einfall, L. 5. I.

Venge (vĕnj) *v. a.*, (*Arch.*) rächen, ahnden, bestrafen (st. Avenge, Revenge, *q. v.*), *Sh.* H. III. 2. I.

Venge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance, Revenge.

Vengeable (vĕn' jā b'l) *a.*, (*Arch.*) rachsüchtig, boshaft, grausam.

Vengeance (vĕn' jŭns) *s.*, die Rache; die Ahndung, die Strafe; to take - on ..., sich rächen an ...; (*vulg.*) what a -! was zum Henker! with a -! zum toll werden! der Teufel! with a - to you! hol' dich der Henker! I am - dry, ich bin verteufelt durstig.

Vengeful (vĕnj' fŭl) *a.*, rächend; rachgierig, rachdürstig, rachsüchtig, rächerisch.

Vengefully, *adv.*, *v.* Vengeful.

Vengement (vĕnj' mĕnt) *s.*, die Bestrafung (*v.* d. g. Avengement).

Venger (vĕn' jŭr) *s.* (*Arch.*) der Rächer (*v.* d. g. Avenger).

Veniable (vé' né ā b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venial.

Veniably, *adv.* *v.* Venial.

Venial (vé' né ŭl) *a.*, läßlich, erläßlich, verzeihlich; zulässig, erlaubt; a - sin, eine Erlassungssünde, Erlaßsünde.

Veniality (vé né ăl' lé té) *s.*, die Erläßlichkeit, die Verzeihlichkeit; die Zulässigkeit.

Venially, *adv.*, *v.* Venial.

Venialness (vé' né ŭl nŭs) *s.*, *v.* Veniality.

Venice (vĕn' nĭs) *s. p.*, Venedig; (*Arch.*) - glass, der Spiegel; das krystallene Trinkglas; (*Bot.*) - mallow, der Stauden-Eibisch (Hibiscus); - sumach, der Perrückenbaum (Rhus cotinus); - treacle, *v.* Theriak; - turpentine, der venetianische Terpentin, das Lerchenharz.

Venime, *s.*, (*Arch.*) *v.* Venom (*Chaucer*).

Venire-Facias (vé nīr' ré fā' shé ās) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine Vorladung der Geschwornen (petty jury); ein Gerichtsbefehl (writ) wegen eines Criminalvergehens.

Venison (vĕn' z'n) *s.*, das Hochwild, das Hochwildpret; - pasty, die Wildpretpastete, *Sh.* W. 1. I.

Venom (vĕn' n'm) *s.*, das Gift; (*bildl.*) der Groll, der Haß, das Giftige, die Tücke.

Venom, *a.*, st. Venomous (*n. g.*); *Sh.* - tooth, der Giftzahn, R. III. 1. II.; - mouthed, giftmäulig, mit giftigem Munde, H. VIII. 1. I.

Venom, *v. a.*, vergiften (fast *Arch.* oder nur in der *Poes.* gebr.; *v.* Envenom).

Venomed (vĕn' n'md) *pp.* d. V. Venom, *q. v.*; *a.*, vergiftet (*v.* Envenomed).

Venomous (vĕn' n'm mŭs) *a.*, giftig; (*bildl.*) boshaft, bösartig.

Venomously, *adv.*, *v.* Venomous.

Venomousness (vĕn' n'm mŭs nŭs) *s.*, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Bösartigkeit, die Bosheit.

Venous (vé' nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) venös, auf die Venen Bezug habend; (*bot. Term.*) geadert, aderig.

Vent (vĕnt) *s.*, die Oeffnung; der Ausgang, der Ausweg; das Thor; das Loch, Luftloch; der After; das Oeffnen, Aufmachen; der Verkauf, der Vertrieb, der Abgang, der Absatz, der Abzug; (*sp.*) das Gasthaus; (*bildl.*) das Bekanntwerden, der Ausbruch; der freie Lauf, die Ergießung; der Erguß; (*Mil.*) - of a piece of ordnance, das Zündloch einer Kanone; - of words, der Wortschwall; to give - to..., Luft machen (auch *bildl.*), to give one's anger -, seinem Zorne Luft machen; to take -, bekannt werden, auskommen; *Sh.* full of -, reich an Neuigkeiten, Cor. 4. V.; (*mil. u. naut. Term.*) - field astragal, der Zündgürtel; - astragal and fillets, das Kammerband; - field, das Zündfeld; - hole, das Luftloch; - peg, - plug, der Spundzapfen.

Vent, *v. a.*, (ein wenig) lüften, öffnen; Luft machen; durch eine Oeffnung, ein Luftloch auslassen; (*bildl.*) auslassen, freien Lauf lassen, los werden, *Sh.* T. N. 4. I.; ausstoßen; äußern, sagen, aussprechen, melden (*n. v. g.*); bekannt machen, ruchbar machen, entdecken, ausbreiten, ausplaudern (a secret, ein Geheimniß; *n. g.*); verkaufen, veräußern (*n. g.*; *v.* d. j. g. Vend); *Sh* to - clamour, schreien, aufschreien, K. L. 1. I.; to - one's passion, seine Hitze auslassen; (*arch. Jgdspr.*) to - an otter, eine Otter aufjagen.

Vent, *v. n.*, (*Arch.*) Luft schöpfen, schnaufen; schnuppern, wittern, spüren.

Ventage (vĕn' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) das kleine Luftloch; *Sh.* -s, Luftlöcher an der Flöte, H. 3. II.

Ventail (vĕn' tāl), **Vental** (vĕn' t'l), **Ventayle** (vĕn' tāl) *s.*, der Helmschieber, das Helmgitter, das Visir.

Ventanna, **Ventana** (vĕn tān' nā) *s.*, (*sp.*, *Arch.*) das Fenster.

Venter (vĕn' tŭr) *s.*, der Verbreiter einer Nachricht, der Bekanntmacher, der Aussprenger; (*anat. Term.*) der Bauch, der Leib, Mutterleib, Unterleib; der Muskelbauch; einer der vier Magen eines wiederkäuenden Thieres; (*Rchtsspr.*) die leibliche Mutter, brother by the same -, Bruder von mütterlicher Seite.

Vent-Hole (-' hōl) *s.*, das Luftloch.

Ventiduct (vĕn' té dŭkt) *s.*, die Windröhre, Luftröhre, Zugröhre.

Ventilate (vĕn' té lāt) *v. a.*, ventiliren, lüften, durch Luftzug reinigen, fächeln; schwingen, wannen (corn, Korn; *v.* Fan, Winnow); (*bildl.*) untersuchen, erörtern, abhandeln, verhandeln.

Ventilated, *pp.* d. V. Ventilate, *q. v.*

Ventilating, *ppr.* d. V. Ventilate, *q. v.*

Ventilation (vĕn té lā' schŭn) *s.*, die Ventilation, die Lüftung, die Reinigung durch Luftzug; das Schwingen, das Wannen (*v.* Winnowing); (*bildl.*) die Untersuchung, die Erörterung (*n. g.*); (*Arch.*) die Erfrischung, die Abkühlung; die Aeußerung, der Ausspruch (of thoughts, der Gedanken; *n. g.*).

Ventilator (vĕn' tė lā tŭr) *s.*, der Ventilator, der Luftzieher, der Windzubringer, das Windrad, die Windrose; der Luftschacht.

Venting (vĕnt' ĭng) *ppr.* v. V. Vent, *q. v.*

Ventlet (vĕnt' lĕt) *s.*, der Bürzel, die untere Steißseite eines Vogels.

Ventose (vĕn tōs') *a.*, windig; blähend; (*bildl.*) prahlerisch (*n. g.*).

Ventose (vĕn' tōs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cupping-glass, unter Cupping, *a.*

Ventose, *s.*, (*frz.*) der Windmonat (der 5te Monat im ehem. französischen Revolutions-Kalender, vom 22. Januar bis 21. Februar).

Ventosity (vĕn tŏs' sė tė) *s.*, das windige Wesen; die Windsucht, Blähungen.

Ventral (vĕn'tr'l) *a.*, den Bauch, Leib, Unterleib betreffend, Bauch...; - fins, Bauchflossen.

Ventricle (vĕn' trė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Magen; die Höhlung, die Kammer, - of the heart, die Herzkammer; - of the brain, die Gehirnhöhle.

Ventricous | vĕn' trė kŭs
Ventricose | vĕn' trė kōs
Ventriculous | vĕn trĭk' kėŭ lŭs } *a.*, (bes. *bot. Term.*) bauchig, bäuchig.

Ventricular (vĕn trĭk' kėŭ lŭr) *a.*, *v.* Ventricous.

Ventrilocution (vĕn trĭl lō kėŭ' schŭn) *s.*, *v.* Ventriloquism.

Ventriloquial (vĕn trė lō' kŭė ŭl) *a.*, *v.* Ventriloquous.

Ventriloquism | vĕn trĭl' lō kŭĭz'm
Ventriloquy | vĕn trĭl' lō kŭė } *s.*, das Bauchreden, die Bauchrednerei, die Bauchrednerkunst.

Ventriloquist (vĕn trĭl' lō kŭĭst) *s.*, der Bauchredner.

Ventriloquous (vĕn trĭl' lō kŭŭs) *a.*, bauchrednerisch, aus dem Bauche redend.

Venture (vĕn' tschŭr) *s.*, das Wagniß; das auf's Spiel gesetzte Gut, (bes. *Hdlsspr.*) das Unternehmen, die versuchsweise unternommene Speculation, die Entreprise, *Sh.* S. 1. I.; der Satz, Einsatz im Spiele, die Wette; successful -, der glückliche Zufall, der glückliche Zug; *Sh.* diseased -s, kranke, feile Dirnen, C. 1. VII.; at (for) a -, auf's Gerathewohl, in den Tag hinein, auf gut Glück, blindlings; to put a thing to the (to a) -, etwas auf gut Glück hin wagen; to run the -, Gefahr laufen, es wagen; to have no -, nichts zu verlieren haben.

Venture, *v. n.*, wagen, sich erdreisten, sich herausnehmen, sich unterstehen; (*Hdlsspr.*) versuchsweise speculiren, entrepreniren; to - at (on, upon), sich an ... wagen, unternehmen, sich an ... machen; es versuchen mit ...; es darauf ankommen lassen; to - out, sich wagen, sich herauswagen.

Venture, *v. a.*, wagen; versuchsweise versenden, verschicken; in die Schanze schlagen; anvertrauen (*n. r. u. n. g.*); (*Sprichw.*) nothing -, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Ventured (vĕn' tschŭrd) *pp.* v. V. Venture, *q. v.*

Venturer (vĕn' tschŭr rŭr) *s.*, der Wagende, der Wager; der Wagehals.

Venturesome (vĕn' tschŭr sŭm) *v.* Venturous.

Venturesomely, *adv.*, *v.* Venturous.

Venturesomeness (vĕn' tschŭr sŭm nĕs) *s.*, *v.* Venturousness.

Venturine (vĕn' tschŭr rĭn) *s.*, der feinste Stickgolddraht; das Streugold, pulverisirter Golddraht für Lackirer; (*Min.*) - stone, der Aventurinstein.

Venturing (vĕn' tschŭr rĭng) *ppr.* v. V. Venture, *q. v.*; *s.*, das Wagniß.

Venturous (vĕn' tschŭr rŭs) *a.*, waglich (von Dingen), wagend; kühn, verwegen, vermessen; unternehmend.

Venturously, *adv.*, *v.* Venturous.

Venturousness (vĕn' tschŭr rŭs nĕs) *s.*, die Waglichkeit (von Dingen); die Kühnheit, die Verwegenheit, die Vermessenheit; der Unternehmungsgeist.

Venue (vĕn' ėŭ) *s.*, (*Rchtsspr.*) der benachbarte (Gerichts-) Ort; (*Fechtk.*) *v.* Veney.

Venulite (vĕn' ėŭ lĭt) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Venusmuschel.

Venus (vė' nŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Venus (Göttin der Liebe, der Schönheit und der Ehe); (*Astr.*) die Venus, der Morgenstern, Abendstern; (*Chem.*) alte Benennung des Kupfers; (*Mollusk.*) die Venusmuschel.

Venus'-Basin | **Venus's-Basin** } (-' - bā s'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Venus'-Navel-Wort.

Venus'-Blossoms (-' - blŏs's'mz) *s. pl.*, (*med. Term.*) Venusblüthen (ein volksthümlicher Ausdruck für die Ausschläge von verschiedener Form, Knötchen, Blätterchen *x.* im Gesichte, wenn sie von der Lustseuche herrühren).

Venus'-Bugle | **Venus's-Bugle** } (-' - bėŭ g'l) *s.*, (*Mollusk.*) der Pharaobund, die Pharaoschnecke (Trochus pharaonis).

Venus'-Comb | **Venus's-Comb** } (-' - kōm) *s.*, (*Bot.*) die kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, der Venusstrahl, die Hirtennadel (auch Needle-Chervil, Shepherd's-Needle, Ground-Evil, Beggar's-Needle, Lady's-Comb; Scandix pecten veneris).

Venus'-Curse | **Venus's-Curse** } (-' - kŭrs) *s.*, (*vulg.*) die Venerie, Lustseuche.

Venus'-Fly-Trap | **Venus's-Fly-Trap** } (-' - flī trăp) *s.*, (*Bot.*) die Venusfliegenfalle (Dionaea muscipula).

Venus'-Golden-Locks | **Venus's-Golden-Locks** } (-' - gōl d'n lŏks) *s.*, (*Bot.*) der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (Asplenium trichomanes).

Venus'-Hair | **Venus's-Hair** } (-' - hār) *s.*, das Frauenhaar (eine Farrnkrautart; Adiantum capillus veneris).

Venus'-Looking-Glass | **Venus's-Looking-Glass** } (-' - lŏŏk ĭng glās) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Spiegelblume, der Venusspiegel (Campanula speculum).

Venus'-Navel-Wort | **Venus's-Navel-Wort** } (-' - nā v'l ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die flachsblätterige Hundszunge (Cynoglossum linifolium); das aufrechte Nabelkraut (Cotyledon umbilicus repens).

Venus'-Pride | **Venus's-Pride** } (-' - prīd) *s.*, (*Bot.*) das Ohrkraut, die Ohrpflanze (Hedyotis).

Venus'-Shell | **Venus's-Shell** } (-' - schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Venusmuschel (Venus).

Venus'-Sumach, *s.*, *v.* Venice-Sumach.

Venust (vė nŭst') *a.*, (*Arch.*) schön, angenehm.

Venzon, *s.*, (*Arch.*) *v.* Venison.

Veracious (vė rā' schŭs) *a.*, wahrhaft, wahrhaftig, der Wahrheit ergeben, wahrheitsliebend; wahr (*w. g.*).

Veracity (vė răs' sė tė) *s.*, die Wahrhaftigkeit, Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit; die Wahrheitsliebe, die Aufrichtigkeit; a man of -, ein glaubwürdiger Mann, ein wahrheitsliebender Mann.

Veranda | **Verandah** } (vė răn' dā) *s.*, die Veranda (eine Art leicht gebauten, bedeckten Ganges, eine Art Altan mit Geländer).

Veratria | vė rā' trė ā
Veratrine | vė rā' trĭn } *s.*, (*Chem.*) das Veratrin (ein in dem Sabadillsamen entdecktes Alkaloid).

Veratric-Acid (vė rā' trĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Veratrumsäure.

Veratrum (vė rā' trŭm) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz, der Germer, die Germerwurzel (*v.* Hellebore).

Verb (vŭrb) *s.*, das Verbum, das Zeitwort; das Wort (*n. g.*).

Verbal (vŭr' b'l) *a.*, wörtlich, Worte betreffend, Wort...; mündlich (acceptance, Annahme, agreement, contract, Uebereinkunft, message, Botschaft, Bestellung); wörtlich, buchstäblich (translation, Uebersetzung); wortklaubend (critic, Kritiker), mikrologisch, umständlich; (*Arch.*) wortreich, *Sh.* A. W. 5. II.; verbalisch, zeitwörtlich, von einem Zeitworte abgeleitet, a - noun, das von einem Zeitworte abgeleitete Haupt-

wort; - construction, die stylistische Fassung; - dispute, der Wortstreit; - process, die gerichtliche Untersuchung; das Vernehmungsschreiben, das Protocoll; - reward, die Belohnung durch Worte.

Verbal, *s.*, *(Gr.)* das Verbale, Verbal-Hauptwort (das von einem Verbum abgeleitete Nomen).

Verbalism (vŭr' b'l lĭz'm) *s.*, das mit Worten Ausgesprochene.

Verbalist (vŭr' b'l lĭst) *s.*, der im Worte, im Ausdrucke Bewanderte; der Phrasenmacher.

Verbality (vŭr băl' lĕ tē) *s.*, die Buchstäblichkeit, der Wortverstand; das Wortgepränge; dead -, der todte Buchstabe.

Verbalization (vŭr băl lĕ zā' schŭn) *s.*, die Verwandlung in ein Verbum.

Verbalize (vŭr' b'l līz) *v. a.*, in ein Zeitwort verwandeln.

Verbalize, *v. n.*, *(Arch.)* viele Worte machen, plappern, schwatzen.

Verbally (vŭr' b'l lē) *adv.*, wörtlich, von Wort zu Wort, to translate -, wörtlich übersetzen; mündlich.

Verbarian (vŭr bār' rē ăn) *a.*, Worte betreffend, daraus bestehend.

Verbascum (vŭr băs' kŭm) *s.*, *(Bot.)* das Wollkraut, die Königskerze (*v.* Mullein).

Verbatim (vŭr bā' tĭm) *adv.*, *(lat.)* wörtlich, von Wort zu Wort, reprinted -, wörtlich abgedruckt.

Verbena (vŭr bē' nă) *s.*, *(Bot.)* das Eisenkraut (*v.* Vervain).

Verbenate | vŭr' bē nāt | **Verbenated** | vŭr' bē nā' tĭd } *a.*, mit Eisenkraut bestreut.

Verberate (vŭr' bŭr rāt) *v. n.*, *(Arch.)* schlagen.

Verberation (vŭr bŭr rā' schŭn) *s.*, das Schlagen, die Schläge; *(Phys.)* die Schwingungen, die Lufterschütterung (welche den Schall verursacht).

Verbesina (vŭr bē sī' nă) *s.*, *(Bot.)* die Nelke.

Verbiage (vŭr' bē ĭdj) *s.*, der Wortkram, der Wortschwall, das Geschwätz, das hohle Wortgepränge.

Verbose (vŭr bōs') *a.*, wortreich, weitläufig, weitschweifig, schwülstig; to be -, viele Worte machen; a - speaker, a - talker, ein Schwätzer, *(vulg.)* Plappermaul.

Verbosely, *adv.*, *v.* Verbose.

Verboseness | vŭr bōs' nĕs | **Verbosity** | vŭr bŏs' sē tē } *s.*, der Wortreichthum (im schlechten Sinne), der Wortschwall, das Wortgepränge, die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit, die geschwätzige Umständlichkeit, der Schwulst, *Sh.* L. 5. I.

Verd (vŭrd) *s.*, *(Arch.)* das Grüne; die Frische.

Verdancy (vŭr' d'n sē) *s.*, die Grüne, das Grün.

Verdant (vŭr' d'nt) *a.*, grün, grünend; blühend.

Verd-Antique (- ăn tēk') *s.*, der Grünspan, das Kupfergrün; *(Min.)* der Ophicalcit; ein labradorreicher Augitporphyr (auch Serpentine-Marble).

Verdantly, *adv.*, *v.* Verdant.

Verdantness (vŭr' d'nt nĕs) *s.*, die Grüne, das Grün.

Verdea | **Verdee** } (vŭr' dē) *s.*, guter, weißgrünlicher Florentiner Wein.

Verdegrease | **Verdegris** } *s.*, *v.* Verdigris.

Verderer | **Verderor** } (vŭr' dŭr rŭr) *s.*, der Förster, Waldmeister, Wildmeister, der Hägereiter.

Verdict (vŭr' dĭkt) *s.*, *(Rchtsspr.)* das Erkenntniß, die gerichtliche Genehmigung, die Erklärung, die Entscheidung, das Gutachten (auch *bildl.*); der Ausspruch der Geschwornen, das Urtheil, Endurtheil, Urtel; the jury have brought in their -, die Geschwornen haben ihren Ausspruch gethan; to give in, to pass one's - upon, seine Meinung über... aussprechen.

Verdigris | **Verdigrise** } (vŭr' dē grēs) *s.*, der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün.

Verditer | vŭr' dē tŭr | **Verditure** | vŭr' dē tschŭr } *s.*, das Erdgrün, Bremergrün.

Verdor, *s.*, *v.* Verdure.

Verdoy (vŭr' doi) *a.*, *(hrld. Term.)* mit Kräutern belegt (von einem Schildrand).

Verdugo (vŭr dū' gō) *s.*, *(sp., Arch.)* der Henker; - ship, das Henkeramt, his - ship, seine Excellenz der Herr Henker (*B. Jonson*).

Verdure (vŭr' djŭr) *s.*, das Grün (of the meadows etc., der Wiesen &c.), die grüne Farbe.

Verdured (vŭr' djŭrd) *a.*, mit Grün bekleidet.

Verdurous | vŭr' djŭr rŭs | **Verduous** | vŭr' djū ŭs } *a.*, grün, grünend, mit Grün bekleidet.

Verecund | vĕr' rē kŭnd | **Verecundious** *(Arch.)* | vĕr rē kŭn' dē ŭs } *a.*, schamhaft, bescheiden, verschämt (*n. v. g.*).

Verecundity (vĕr rē kŭn' dē tē) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Bescheidenheit (*n. v. g.*).

Veretillum (vĕr rē tĭl' lŭm) *s.*, *(Zooph.)* die Meerspule, die Kielfeder.

Verge (vŭrdj) *s.*, der Amtsstab; Decanusstab (- or mace of a dean, *v.* Verger); der Belehnungsstab, daher tenant by the -, der Lehensmann, der beim Antritt seines Lehens mit einem Stabe in der Hand seinem Lehensherrn Treue schwören muß; der Richterstab; *(Rchtsspr.)* der Gerichtsbezirk des Oberkämmerers; der Rand; *(Hortik.)* der Rand einer Rabatte, die Einfassung eines Beetes; *(bildl.)* der Rand, der Umfang, der Kreis, die Grenze, der Saum; on the - of bankruptcy, dem Bankerott nahe, auf der Kippe; on the - of ruin, am Rande des Verderbens; *(Horol.)* die Spindel an der Unruhe, - riveting-tool, der Spindelnieter (der Uhrmacher); - tool, die Rändirmaschine, das Rändirrädchen.

Verge, *v. n.*, sich neigen, sich hinneigen, sich nähern, übergehen, überschlagen, sinken (auch *bildl.*); to - to putrefaction, in Fäulniß übergehen; verging to..., an... grenzend.

Verger (vŭr' djŭr) *s.*, der Stabträger (of the bishop, dean, of the justices, des Bischofs, des Decanus, der Richter); der Kirchendiener (überh.); *(Arch.)* der Garten, Obstgarten.

Vergouleuse | vŭr gū lŭz' | **Virgaloo** | vŭr gă lū' } *s.*, *(Pom.)* *v.* Virgouleuse.

Veridical (vē rĭd' dē k'l) *a.*, *(Arch.)* wahr redend, wahrhaft, wahrhaftig.

Veriest (vĕr' rē ĭst) *a.*, *(Umgspr.; sup.* von Very) ärgste, ausgemachteste, *Sh.* the - shrew, the - rogue, - varlet, die ärgste Zänkerin, der ausgemachteste Schelm, T.S. 5. II., H. IV. I. 2. II.

Verifiable (vĕr' rē fī ā b'l) *a.*, bewährbar, bewährlich, zu beglaubigen.

Verification (vĕr rĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Bewährung, die (gerichtliche) Beglaubigung, die Vidimation, die Beurkundung, der Beweis, der Beleg, der Erweis; in - of which, zu Urkund oder urkundlich dessen.

Verified (vĕr' rē fīd) *pp.* d. V. Verify, *q. v.*

Verifier (vĕr' rē fī ŭr) *s.*, der Bewährer, Beglaubiger; der Rechtfertiger.

Verify (vĕr' rē fī) *v. a.*, bewähren, als wahr erweisen, darthun, erhärten, das Gleichlauten einer Abschrift mit der Urschrift, die Echtheit einer Urkunde, die Richtigkeit einer Rechnung beglaubigen, bestätigen, beurkunden, bescheinigen, documentiren; wahr machen, bestätigen, erfüllen (a prediction, eine Prophezeiung, bes. in der passiven Form).

Verifying (vĕr' rē fī ĭng) *ppr.* d. V. Verify, *q. v.*

Verily (vĕr' rē lē) *adv.*, wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr, sicher, zuverlässig; vollkommen, durchaus, bestimmt, to be - persuaded, vollkommen überzeugt sein.

Verisimilar (vĕr rē sĭm' mē lŭr) *a.*, wahrscheinlich.

Verisimilitude | vĕr rē sē mĭl' lē tūd | **Verisimility** *(Arch.)* | vĕr rē sē mĭl' lē tē } *s.*, die Wahrscheinlichkeit.

Verisimilous, *a.*, *v.* Verisimilar.

Veritable (vĕr' rĕ tă b'l) *a.*, wahr, wahrhaftig, der Sache gemäß, *Sh.* O. 3. IV. (*n. v. g.*).

Veritably, *adv.*, *v.* Veritable.

Verity (vĕr' rĕ tĕ) *s.*, die Wahrheit; *Sh.* a faithful -, eine zuverlässige Wahrheit, M. M. 4. III.

Verjuice (vŭr' jūs) *s.*, der Holzäpfelessig; der Saft von unreifem Obste, von unreifen Trauben, der Agrest.

Vermeil, *s.*, *v.* Vermil, Vermilion.

Vermeologist (vŭr mĕ ŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Wurmforscher (*v.* Helminthologist).

Vermeology (vŭr mĕ ŏl' ŏ jĕ) *s.*, die Kenntniß der Würmer (*v.* Helminthology).

Vermes (vŭr' mēz) *s. pl.*, (*lat.*) Würmer.

Vermicelli (vŭr mĕ sĕl' lĕ; vŭr mĕ tschĕl' lĕ) *s. pl.*, italienische Nudeln; ruban -, die Bandnudeln.

Vermiceous (vŭr mĭsch' ĕ ŭs) } *a.*, Würmer betreffend,
Vermicular (vŭr mĭk' kĕŭ lŭr) } Wurm...; wurmartig, wurmähnlich, wurmförmig; (*Bildh.*) - work (*v.* Vermiculated work, unter Vermiculated, *a.*).

Vermiculate (vŭr mĭk' kĕŭ lāt) *v. a.*, fourniren, bunt oder wurmförmig einlegen.

Vermiculate, *a.*, (*Arch.*) voll Würmer oder Maden.

Vermiculated, *pp.* d. V. Vermiculate, *q. v.*; *a.*, - work, musivische Arbeit, mit eingelegten wurmförmigen gestippten Figuren, die Mosaik.

Vermiculation (vŭr mĭk kĕŭ lā' schŭn) *s.*, die wurmförmige Bewegung; das Fourniren, Einlegen, die musivische Arbeit.

Vermiculite (vŭr mĭk' kĕŭ līt) *s.*, (*Min.*) der Vermiculit (ein Mineral aus Vermont, welches in seinem Aussehen mit feinschuppigem Talk übereinstimmt).

Vermiculose (vŭr mĭk' kĕŭ lōs) } *a.*, wurmig, Würmer
Vermiculous (vŭr mĭk' kĕŭ lŭs) } enthaltend, voll Würmer; *v.* Vermicular.

Vermiform (vŭr' mĕ fŏrm) *a.*, wurmförmig; - muscles, - process (*v.* unter Wormlike).

Vermifugal (vŭr mĭf' fĕŭ g'l) *a.*, (*med. Term.*) wurmtreibend (*v.* d. f. W.).

Vermifuge (vŭr' mĕ fĕūdj) *s.*, (*med. Term.*) das wurmtreibende Mittel.

Vermil, *s.*, *v.* Vermilion; *a.*, hochrothfarbig; - freshness, die hochrothe Gesichtsfarbe; - tinctured, hochroth.

Vermiled (vŭr' mĭld) *a.*, (*Arch.*) geschmückt, geziert.

Vermilion (vŭr mĭl' yŭn) *s.*, (*Entom.*) die Vermesschildlaus, die Cochenille (*n. r.*); der schönste (aus China eingeführte) Zinnober; die schöne, hochrothe Farbe (überh.), der Scharlach, der Carmesin; die Schamröthe.

Vermilion, *a.*, hochrothfarbig.

Vermilion, *v. a.*, roth färben, röthen.

Vermilioned, *pp.* d. V. Vermilion, *q. v.*

Vermily, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vermilion.

Vermin (vŭr' mĭn) *s. u. pl.*, (meist. nur *pl.*) der Wurm, das Gewürm, das Ungeziefer, das Geschmeiß, (auch *bildl.*) die Brut, das Gesindel; - hunting, die Jagd auf kleine Raubthiere; - traps, Rattenfallen, Mausefallen.

Verminate (vŭr' mĕ nāt) *v. n.*, Ungeziefer erzeugen, hervorbringen, wurmig, madig werden (*w. g.*).

Vermination (vŭr mĕ nā' schŭn) *s.*, die Erzeugung von Würmern oder Ungeziefer; (*med. Term.*) die Wurmkrankheit, die Wurmsucht.

Verminly (vŭr' mĭn lĕ) *a.*, (*Arch.*) wurmähnlich; wie ein Wurm.

Verminous (vŭr' mĕ nŭs) *a.*, zu Würmern geneigt, wurmerzeugend, the - disposition of the body, die Anlage des Körpers zu Würmern.

Vermiparous (vŭr mĭp' pă rŭs) *a.*, Würmer erzeugend, hervorbringend.

Vermivorous (vŭr mĭv' vŏ rŭs) *a.*, Würmer fressend, von Würmern oder Ungeziefer lebend.

Vernacular (vŭr năk' kĕŭ lŭr) *a.*, einheimisch, vaterländisch; (*med. Term.*) a - disease, eine einheimische Krankheit; - idiom, - tongue, die vaterländische Mundart, die Muttersprache.

Vernacularism (vŭr năk' kĕŭ lŭr rĭz'm) *s.*, die vaterländische Spracheigenheit.

Vernacularly, *adv.*, *v.* Vernacular.

Vernaculous (vŭr năk' kĕŭ lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vernacular; (*Arch.*) höhnend, spöttisch (*B. Jonson*).

Vernal (vŭr' n'l) *a.*, zum Frühlinge gehörig, Frühlings... (auch *bildl.*); (*astr. Term.*) - equinox, die Frühlingsnachtgleiche; (*Bot.*) - grass, das wohlriechende Ruchgras (Anthoxanthum odoratum); (*astr. Term.*) - signs, die Frühlingszeichen; - sweets, die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes.

Vernant (vŭr' n'nt) *a.*, blühend wie im Frühlinge, lenzhaft (*Milton*), - flowers, Frühlingsblumen.

Vernate (vŭr' nāt) *v. n.*, (*Arch.*) blühen; wieder jung werden.

Vernation (vŭr nā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Knospenlage, Blätterknospenlage, die Art, wie die Blätter in der Knospe vor ihrem Ausschlagen gestellt und zusammengefaltet sind (auch Praefoliation, Estivation).

Vernicle (vŭr' nĕ k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Veronica (*Chaucer*).

Vernier (vŭr' nĕ ŭr; vŭr' nēr) *s.*, (*Mathem.*) der Vernier (ein von Peter Vernier 1630 erfundenes sinnreiches Instrument, welches dazu dient, bei Theilungen den Werth von Bruchstücken anzugeben, welche zwischen zwei nächste Theilstriche fallen); der Minutentheiler, der Sekundentheiler.

Vernility (vŭr nĭl' lĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) das knechtische Wesen oder Betragen.

Vernish, *s. u. v. a.*, *v.* Varnish.

Vernonia (vŭr nŏ' nĕ ā) *s.*, (*Bot.*) die Vernonie, die Bitterrölse.

Veronica (vĕ rŏn' nĕ kā) *s. p.*, Veronica; *s.*, (vĕr rŏ nī' kā) die Veronica (nach der Legende der Name jener Frau, welche Christus, als er nach dem Richtplatze geführt wurde, ihr Schweißtuch gab, um sich damit abzutrocknen. Jesus habe dies gethan und sein Gesicht auf dasselbe abgedruckt. Dies ist das berühmte Bild, welches das heilige Angesicht oder die Veronica genannt wird); (*Bot.*) der Ehrenpreis (*v.* Speedwell).

Verrel }
Verril } *s.*, (*Arch.*) *v.* Ferrule.
Verrule }

Verruca (vĕr' rū kă) *s.*, (*bot. u. med. Term.*) die Warze.

Verrucose (vĕr' rū kōs) } *a.*, (*bot. u. med. Term.*) war-
Verrucous (vĕr' rū kŭs) } zig; warzenförmig.

Verruculose (vĕr rū' kĕŭ lōs) *a.*, (*bot. Term.*) mit kleinen Warzen oder Wärzchen besetzt.

Verry }
Verrey } *s.*, (*hrld. Term.*) *v.* Vair, Vairy.

Versability (vŭr să bĭl' lĕ tĕ) } *s.*, (*Arch.*) die
Versableness (vŭr' să b'l nŭs) } Geschmeidigkeit, die Biegsamkeit, die Gewandtheit.

Versable (vŭr' să b'l) *a.*, (*Arch.*) geschmeidig, biegsam, gewandt.

Versal (vŭr' s'l) *a.*, (*vulg.*) st. Universal, *q. v.*

Versant (vŭr' s'nt) *a.*, bewandert, geschickt, kundig; *v.* Conversant (*w. g.*).

Versatile (vŭr' să tĭl) *a.*, drehbar; (*bildl.*) gewandt, geschmeidig; wechselnd, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig, vielseitig; (*bot. Term.*) beweglich, drehbar, schwebend (anther, Staubbeutel).

Versatilely, *adv.*, *v.* Versatile.

Versatileness (*n. v. g.*) (vŭr' să tĭl nŭs) } *s.*, die
Versatility (vŭr să tĭl' lĕ tĕ) } Drehbarkeit; (*bildl.*) die Gewandtheit, die Geschmeidigkeit, die Versatilität (die Fertigkeit, schnell und leicht aus einer Lage,

Form, auch Handlungs-, Meinungs- und Gesinnungsart in eine andere überzugehen); die Geschäftserfahrung, die Routine; die Wandelbarkeit, die Veränderlichkeit.

Verse (vŭrs) *s.*, der Vers, der Abschnitt; die Dichtung, der Gesang; das Gedicht, -s, die Verse; blank -, reimlose, reimfreie Verse; - maker (*arch. burl.* - man, - monger), der Versmacher, der Versschmied.

Verse, *v. a.*, in Versen schreiben, besingen, dichten, *Sh.* M. D. 2. II. (*n. g.*).

Versed (vŭrst) *a.*, geschickt, bewandert, erfahren, geübt (in, in), routinirt; to be - in business, geschäftskundig; to be - in the world, Weltkenntniß haben; (*geom. Term.*) the - sine of an arc, die Querstütze, der Sinusversus eines Bogens.

Verser (vŭr′ sŭr) *s.*, der Versmacher, der Reimschmied, der Dichterling; (*cant*) der Wettende; der Gauner.

Verset (vŭr′ sĕt) *s.*, (*Arch.*) der Bibelvers.

Versicle (vŭr′ sé k'l) *s.*, (*Arch.*) der kleine Vers, das Verschen.

Versicolour (vŭr′ sé kŭl lŭr) | **Versicoloured** (vŭr′ sé kŭl lŭrd) *a.*, vielfarbig, verschiedenfarbig.

Versicular (vŭr sĭk′ kéŭ lŭr) *a.*, zu Versen gehörig, den Vers betreffend, Vers...

Versification (vŭr sĭf fé ká′ schŭn) *s.*, der Versbau, das Versemachen, die Versekunst.

Versificator (vŭr sĭf fé ká′ tŭr) *s.*, *v.* d. g. Versifier.

Versificatrix (vŭr sĭf fé ká′ trĭks) *s.*, die Versekünstlerin.

Versified (vŭr′ sé fīd) *pp.* d. V. Versify, *q. v.*

Versifier (vŭr′ sé fī ŭr) *s.*, der Verskünstler, der Versmacher; Einer, der etwas in Verse verwandelt.

Versify (vŭr′ sé fī) *v. n.*, Verse machen, reimen.

Versify, *v. a.*, in Verse bringen oder verwandeln.

Versifying, *ppr.* d. V. Versify, *q. v.*

Version (vŭr′ schŭn) *s.*, die Verwandlung (into, in; *n. g.*); die Veränderung der Richtung (*n. g.*); das Uebersetzen, die Uebertragung (from one language into another, aus einer Sprache in eine andere); die Uebersetzung; das Referat, die Erzählungsweise.

Versionist (vŭr′ schŭn nĭst) *s.*, der Uebertragende, der Uebersetzer (*n. g.*).

Verst (vŭrst) *s.*, (*russ.*) die Werste (= 3500 Fuß oder $^3/_4$ engl. Meile).

Versus (vŭr′ sŭs) *prp.*, (*lat.*, bes. *Rchtsspr.*) gegen, contra.

Versute (vŭr sūt′) *a.*, listig, verschmitzt.

Vert (vŭrt) | **Verd** (vŭrd) *s.*, (*hrld. Term.*) Grün; (*Rchtsspr.*) jedes grünende Gewächs in einem Walde, hinter dem sich das Rothwild verbergen kann; overt -, der Hochwald; nether -, das Niederholz, Unterholz; special -, die Bäume, deren Früchte zur Nahrung des Wildes dienen.

Vertant (vŭr′ t'nt) | **Reverlant** (ré vŭr′ t'nt) | **Verted** (vŭr′ tĭd) | **Reverted** (ré vŭr′ tĭd) *a.*, (*hrld. Term.*) wie das römische S geformt.

Verteber (vŭr′ té bŭr) *s.*, *v.* d. f. W.

Vertebra (vŭr′ té brå) *s.*, (*pl.* Vertebrae, vŭr′ té bré; *anat. Term.*) der Wirbel, das Wirbelbein, *pl.* die Rückenwirbel; die Wirbelsäule, das Rückgrat.

Vertebral (vŭr′ té br'l) *a.*, zu den Wirbelbeinen gehörig, Wirbelbein..., Wirbel...; - animals, Wirbelthiere; - arteries, Wirbelbeinarterien.

Vertebrals, *s. pl.*, Wirbelthiere (auch Vertebrales).

Vertebrated (vŭr′ té brá tĭd) *a.*, mit Wirbelbeinen, gewirbelt; - animal, das Wirbelthier.

Vertex (vŭr′ tĕks) *s.*, (*lat.*; *pl.* Vertices, vŭr′ tè séz, u. Vertexes) der Scheitel; der Scheitelpunkt; die Spitze; (*astr. Term.*) Zenith; (*Opt.*) the - of a glass, der dickste Theil eines convexen Glases oder der dünnste Theil eines concaven.

Vertible (vŭr′ té b'l) *a.*, (*Arch.*) drehbar.

Vertical (vŭr′ té k'l) *a.*, vertikal, scheitelrecht, Scheitel... (auch *bot. Term.*); (*geom. Term.*) - angles, Vertikalwinkel, Scheitelwinkel; (*astr. Term.*) - circle, der Vertikalkreis, Scheitelkreis; (*geom. Term.*) - line, die Scheitellinie; - plane, die Scheitelfläche; - point, der Scheitelpunkt, der Zenith.

Vertical, *s.*, der Vertikalkreis, der Scheitelkreis, der Vertikalzirkel.

Vertically, *adv.*, *v.* Vertical.

Verticalness (vŭr′ té k'l nĕs) | **Verticality** (vŭr té kăl′ lé té) *s.*, die scheitelrechte Stellung, das Stehen im Scheitelpunkte.

Verticil (vŭr′ té sĭl) *s.*, (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirbel (eine Stellungsweise der Blätter, Blüthen und anderer Pflanzentheile, wobei dieselben seitlich so um ihre gemeinschaftliche Axe geordnet sind, daß die Stellen ihres Ursprungs jedesmal in gleicher Höhe liegen und in eine rechtwinkelig auf der Axe stehende Ebene fallen).

Verticillate (vŭr té sĭl′ lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) quirlich, wirbelig (was in einen Quirl oder Wirbel zusammengestellt ist).

Verticillated (vŭr tĭs′ sé lá tĭd) *a.*, *v.* Verticillate.

Verticity (vŭr tĭs′ sé té) *s.*, die Umdrehung, die Radschwingung, die Kreisung, die Rotation; (*Arch.*) die Richtungskraft der Magnetnadel.

Verticle (vŭr′ té k'l) *s.*, die Axe, die Angel.

Vertige, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vertigo.

Vertiginous (vŭr tĭd′ jé nŭs) *a.*, sich im Kreise drehend; schwindelig; - motion, die Kreisbewegung.

Vertiginously, *adv.*, *v.* Vertiginous.

Vertiginousness (vŭr tĭd′ jé nŭs nŭs) *s.*, der Schwindel; die Unbeständigkeit.

Vertigo (vŭr′ té gó; vŭr tī′ gó) *s.*, der Schwindel (auch *bildl.*).

Vertilinear (vŭr té lĭn′ né ŭr) *a.*, *v.* d. g. Rectilinear.

Vertillage (vŭr′ tĭl lĭdj) *s.*, das Umgraben, Umpflügen.

Vervain (vŭr′ vān; vŭr′ vĭn) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut, Taubenkraut (Verbena).

Vervain-Mallow (-′- măl ló) *s.*, (*Bot.*) die schlitzblätterige Malve, die Augenpappel, Rosenpappel, das Siegmarskraut, Siegmundskraut, Simeonskraut, Morgensternkraut, die Wetterrose, die Herzleuchte (Malva alcea).

Vervain-Sage (-′- sādj) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige Salbei mit Lavendelblumen (Salvia verbenaca).

Vervels, *s. pl.*, *v.* Varvels.

Vervine, *s.*, *v.* Vervain.

Vervise (vŭr′ vīs) *s.*, eine Art groben Tuches.

Very (vĕr′ ré) *a.*, wahr, wahrlich, wirklich; vollkommen, völlig, lauter, ausgemacht, ganz der, die, das nämliche, derselbe, dieselbe, dasselbe, eben der, die, das; allein, bloß; selbst, eigentlich, sogar; this is the - man, dies ist der nämliche Mann; the child is the - picture of his father, das Kind ist ein wahres Ebenbild seines Vaters; in - deed, wahrlich; the - devil, der leibhaftige Teufel; that's the - reason, das ist gerade der Grund; the - air you breathe, selbst die Luft, die ihr einathmet; to cut to the - bone, bis auf den Knochen schneiden; up to the - chin, sogar bis an's Kinn; he was agitated to the - soul, er war auf's Tiefste ergriffen; the - name is odious, sogar der Name ist verhaßt; he is a - fool, er ist ein ausgemachter Narr; the - next morning, schon den folgenden Morgen; he was taken in the - act, er wurde auf der That ertappt; this is the - man, we were speaking of, dies ist gerade der Mann, von dem wir sprachen; the - same day, an eben dem Tage; (*Rchtsspr.*) the - lord, der unmittelbare Lehensherr; the - tenant, der unmittelbare Lehensmann.

Very, *adv.*, sehr, gar; - fine! allerliebst! - much, sehr viel, gar sehr, he is so - kind, er ist so sehr (gar zu) gütig; he is - like you, er ist dir sehr ähnlich.

Vesaniae (vé sá′né é) *s. pl.*, (*Physiol.*) Seelenstörungen.

Vesica (vĕs′ sé kå) *s.*, (*lat.*) die Blase.

Vesicant (vĕs′ sé k'nt) *s.*, *v.* Vesicatory.

Vesicate (vĕs' sē kāt) *v. a.*, mit einem Blasenpflaster belegen, Blasenpflaster auf . . . legen; mit Blasen, Blätterchen überziehen, besetzen.

Vesicated, *pp.* v. V. Vesicate, *q. v.*

Vesicating, *ppr.* v. V. Vesicate, *q. v.*

Vesication (vĕs sē kā' schŭn) *s.*, das Auflegen eines Blasenpflasters, das Blasenziehen.

Vesicatory (vĕs' sē kā tŭr rē) *s.*, das Blasenpflaster, Zugpflaster, Blasenmittel, die spanische Fliege.

Vesicatory, *a.*, blasenziehend.

Vesicle (vĕs' sē k'l) *s.*, (*med. Term.*) das Bläschen; -s, Zellen (in Pflanzen- und Thierkörpern); - of the gall, die Gallenblase.

Vesicular | vĕs sĭk' kēū lŭr | *a.*, Bläschen betreffend,
Vesiculose | vĕs sĭk' kēū lōs | aus Bläschen bestehend,
Vesiculous | vĕs sĭk' kēū lŭs | Blasen..., bläschenartig, blasicht; mit Bläschen besetzt; - lava, Punktlava, Lava mit Leucitpunkten.

Vesiculate (vĕs sĭk' kēū lōt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) bläschenartig, blasenartig.

Vesper (vĕs' pŭr) *s.*, der Abendstern (Venus), (*Poes.*) der Abend; -s, der Abendgottesdienst, die Abendbetstunde; sicilian -s, die sicilianische Vesper (Ermordung der Franzosen durch die Sicilianer, 1282, während der Vesper).

Vesper, *a.*, die Vesper betreffend oder dazu gehörig.

Vesperies (vĕs' pŭr rīz) *s.*, die Abenddisputationen (*n. g.*).

Vespertilio (vĕs pŭr tĭl' lō ō) *s.*, (*Säugeth.*) die Fledermaus (*v.* Bat).

Vespertine (vĕs' pŭr tĭn) *a.*, abendlich, Abend . . .; - hours, die Abendstunden.

Vespiary (vĕs' pē ŭr rē) *s.*, das Wespennest.

Vessel (vĕs' s'l) *s.*, das Gefäß (überh.); das Geschirr; (*bibl.*) -s, Gefäße, d. h. Menschen (*Röm.* 9. XXII. XXIII.), - of wrath, Gefäße des Zornes; - of mercy, Gefäße der Barmherzigkeit; a chosen -, ein Auserwählter (*Acts.* 9. XV.); the weaker -, das schwächere Gefäß, d. h. das Weib, *Sh.* A. L. 2. IV.; das Fahrzeug, das Schiff, a - frigate built, ein fregattenförmiges Schiff; das Octavblatt.

Vessel, *v. a.*, (*Arch.*) in ein Gefäß thun, einschütten, einfüllen.

Vesses (vĕs' sĭz) *s. pl.*, *v.* Vetch; (*vulg.*) Schimpfwörter auf entehrte Frauenzimmer.

Vessets (vĕs' sĭts) *s.*, eine Art in Suffolk gefertigtes Tuch.

Vessicnon | vĕs' sĭk nŏn | *s.*, (*Thierarzneik.*) die
Vessignon | vĕs' sĭg nŏn | Steingalle (am Hufe der Pferde).

Vession (vĕsch' ŭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Flußgalle (an den Füßen der Pferde).

Vest (vĕst) *s.*, das Gewand; die Weste, die Jacke (*v.* Waiscoat).

Vest, *v. a.*, bekleiden, anlegen; einkleiden; to - in oder with, bekleiden, verleihen; to - in, in Besitz setzen, einsetzen, bestallen, the supreme executive power in England is -ed in the king (queen), die höchste vollziehende Gewalt kommt in England dem Könige (der Königin) zu, in England ist der König (die Königin) im Besitze der höchsten vollziehenden Gewalt; in . . . anlegen (money, Geld).

Vest, *v. a.*, (bes. *Rchtsspr.* von Rechten und Grundstücken), (Einem) gesetzlich zugestehen (in), the estate -s in the heir, das Besitzthum fällt an den Erben, geht auf ihn über.

Vesta (vĕs' tă) *s. p.*, (*myth.* u. *astr. Term.*) die Vesta.

Vestal (vĕs' t'l) *a.*, zur Vesta gehörig, vestalisch, jungfräulich, keusch.

Vestal, *s.*, die Vestalin (Priesterin der Vesta); (*iron.*) das unkeusche Frauenzimmer.

Vested (vĕs' tĭd) *pp.* v. V. Vest, *q. v.*: *a.*, mit einem Gewande bekleidet, the - priest, der Priester in langem Gewande; durch Gesetz bestimmt, fest begründet, fest, - rights, altbegründete Rechte (deren Bestehen keinen Zufälligkeiten unterworfen ist); verliehen.

Vestiary (vĕs' tschē ŭr rē) *s.*, *v.* Vestry.

Vestible, *s.*, *v.* Vestibule.

Vestibular (vĕs tĭb' bēū lŭr) *a.*, eine Vorhalle betreffend oder dazu gehörig, Vorhofs . . .

Vestibule (vĕs' tē bēūl) *s.*, der Vorsaal, die Vorhalle, das Vorhaus, der Vorhof, der Vorplatz, das Vorzimmer; (*anat. Term.*) der Vorhof des Labyrinths im Ohr.

Vestigate (vĕs' tē gāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* d. g. Investigate.

Vestige (vĕs' tĭdj) *s.*, (bes. *bildl.*) der Fußstapfe, Fußtritt; (meist. *pl.* -s) die Spur, das Merkmal, das Ueberbleibsel.

Vesting (vĕs' tĭng) *ppr.* v. V. Vest, *q. v.*

Vesting, *s.*, das Westenzeug, der Westenstoff (bes. *Am.*).

Vestiture (vĕs' tē tschŭr) *s.*, die Tuch- od. Kleiderbereitung.

Vestment (vĕst' mĕnt) *s.*, das Gewand, das Kleid, der Anzug; das Meßgewand; -s, Kleider, Gewänder, *Sh.* T. A. 4. III.

Vestry (vĕs' trē) *s.*, die Sakristei (auch - room); die Versammlung der Kirchengemeine oder des Kirchspiels in der Sakristei (auch - meeting); die Vorhalle; - board, die Kirchenältesten (Verwalter der kirchlichen Angelegenheiten); - cess, die Kirchensteuer; - clerk, der von den Kirchenältesten ernannte Secretär oder Schreiber; - keeper, der Kirchner, der Küster; - men, - elders, die Kirchspielsvorsteher; - meeting, die Versammlung der Kirchenvorsteher.

Vesture (vĕs' tschŭr) *s.*, das Gewand; die Kleidung; (*bildl.*) die Bekleidung, Bedeckung, die Außenseite, die Hülle; (*Arch.*) die Bekleidung oder Einsetzung in ein Amt, die Bestallung; (*Arch.*) der Besitz von Grundstücken; (*Arch.*) das auf dem Lande stehende Getreide, der Getreideertrag eines Feldes.

Vestured (vĕs' tschŭrd) *a.*, bekleidet (*n. g.*).

Vesuvian (vē sŭ' vē ŭn) *a.*, vesuvisch.

Vesuvian, *s.*, (*Min.*) der Vesuvian, der Idokras, der pyramidale Granat (eine Kieselspathgattung).

Vesuvius (vē sŭ' vē ŭs) *s. p.*, der Vesuv (ein feuerspeiender Berg bei Neapel).

Vetch (vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Wicke (Vicia); bastard hatchet -, das Sägekraut (Biserula); the bitter -, die Walderbse (auch Heathpea; Orobus); the spring bitter -, die Frühlings-Walderbse (O. vernus); the tuberous bitter -, die knollige Walderbse (O. tuberosus); the chickling -, die eßbare Platterbse, die deutsche Kicher (Lathyrus sativa); horse-shoe -, der Hufeisenklee, die Pferdehufschote, die Zackenquaste (Hippocrepis); meadow -, die Wiesenplatterbse, die Wiesenkicher, die Honigwicke, die gelbe Vogelwicke (Lathyrus pratensis).

Vetch-Grass (-'grăs) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse (Lathyrus).

Vetchling (vĕtsch' lĭng) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, der Schildklee, die Esparsette, der Süßklee (auch Sainfoin; Hedysarum sativum); die Ackerplatterbse (Lathyrus aphaca).

Vetchy (vĕtsch' ē) *a.*, von Wicken, aus Wicken bestehend, von Wickenstroh; voll Wicken, mit Wicken bewachsen.

Veteran (vĕt' tŭr rŭn) *a.*, alt, ausgedient, dienstgrau; versucht, erfahren.

Veteran, *s.*, der Veteran, der alte, ausgediente Krieger, der versuchte Soldat; der erfahrene Mann; (*scherzw.* u. *burl.*) honest -, ehrlicher Alter, guter Junge, altes Haus.

Veterinarian (vĕt tŭr rē nār' rē ŭn) *s.*, der Thierarzt, Vieharzt.

Veterinary (vĕt' tŭr rē nŭr rē) *a.*, zur Thierarzneikunst gehörig, veterinär; - art, die Thierarzneikunde; - college, - school, die Thierarzneischule; - surgeon, der Thierarzt, Veterinärarzt.

Veternous (vē tŭr' nŭs) *a.*, schlafsüchtig.

Veternus, *s.*, (*lat.*) die Schlafsucht.

Veto (vē' tō) *s.*, (*lat.*) das Veto, das Verneinungswort, das Verbot, das Verwerfungsrecht, Einspruchsrecht, the king or queen of England has a - upon every act of parliament, jede Parlamentsacte unterliegt in Großbritannien dem königlichen Veto.

Veto, *v. a.*, sein Veto einlegen gegen . . . (*n. v. g.*).
Vetoist (vē' tō ĭst) *s.*, der Einspruchthuende; der Vertheidiger des Verwerfungsrechtes.
Vettura (vĕt tūr' rå) *s.*, (*ital.*) der italienische vierrädrige Wagen.
Vetturino (vĕt tū rē' nō) *s.*, (*ital.*) der italienische Lohnkutscher, der Hauderer.
Vetust (vē tŭst') *a.*, (*Arch.*) alt; vorig, ehemal.
Vex (vĕks) *v. a.*, plagen, quälen; ärgern; beunruhigen; drücken, bedrücken, bedrängen, beängstigen, (Einem) wehe thun; (*Arch.*) dehnen, ausdehnen; we are -ed to see . . ., es ärgert uns zu sehen . . .; to be -ed to the soul, bis in's Innerste beängstigt sein.
Vex, *v. n.*, sich quälen; ärgerlich oder verdrießlich sein.
Vexation (vĕk sā'schŭn) *s.*, die Störung, die Bedrückung, die Beunruhigung; die Plackerei, die Plage, die Qual; die Sorge, der Kummer, das schwere Leiden; der Aerger, das Aergerniß, der Verdruß; -s, vexatorische Maßregeln (unter dem Scheine der Gesetzlichkeit).
Vexatious (vĕk sā'schŭs) *a.*, plagend, quälend, drückend, bedrückend, beunruhigend; beschwerlich, mühselig, voll Plage; ärgerlich, verdrießlich; a - suit, ein vexatorischer Proceß (den man Einem nur deswegen anhängt, um ihm zu schaffen zu machen); - wars, bedrückende Kriege.
Vexatiously, *adv.*, *v.* Vexatious.
Vexatiousness (vĕk sā' schŭs nĕs) *s.*, das Quälende, Plagende; die Beschwerlichkeit, die Mühseligkeit; der Aerger, der Verdruß.
Vexed (vĕkst) *pp.* d. V. Vex, *q. v.*; *a.*, bestritten, Streit veranlassend; - question, die Streitfrage; the - ocean, *Sh.* the - sea, der empörte Ocean, das hochschlagende Meer, K. L. 4. IV.
Vexer (vĕk' sŭr) *s.*, der Quäler, der Plager, der Plagegeist; der Bedrücker; der Ueberlästiger.
Vexil (vĕk' sĭl) | **Vexillum** (vĕk sĭl' lŭm) *s.*, das Feldzeichen, die Standarte, die Fahne; (*bot. Term.*) die Fahne, der Wimpel; (*anat. Term.*) das Segel, der Vorhang, die Fahne.
Vexillary (vĕk' sĭl lŭr rē) *s.*, der Fahnenträger, der Fähnrich.
Vexillary, *a.*, zu einer Fahne oder Standarte gehörig oder sie betreffend.
Vexillation (vĕk sĭl lā' schŭn) *s.*, die unter einer Fahne befindliche Compagnie Soldaten, das Fähnlein.
Vexing (vĕks' ĭng) *ppr.* d. V. Vex, *q. v.*; - glasses, *v.* Anaclastic-Glasses.
Vexingly, *adv.*, quälend, plagend, beunruhigend, störend, ärgerlich.
Vext (vĕkst) *abbr.* von Vexed, *q. v.*
Veze (vēz) *s.*, (*vulg.*) das Zischen, it came down with a -, es fiel zischend herab.
Via (vī' å) *int.*, (*ital.*) wohlan! fort! *Sh.* S. 2. II.
Via, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Weg; Viâ (*lat.*, Ablativ) über (auf Briefen, z. B. - Hamburg, über Hamburg, by the way of. . .).
Viability (vī å bĭl' lē tē) *s.*, die Lebensfähigkeit (of a child, eines Kindes).
Viable (vī' å b'l) *a.*, lebensfähig, lebenskräftig.
Viaduct (vī' å dŭkt) *s.*, der Viadukt (brückenähnlicher Bau, mittelst dessen eine Straße über ein Thal, einen Sumpf und dergleichen hinweggeführt wird, besonders anwendbar bei Eisenbahnen), die Bahnbrücke.
Viage (vī' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Voyage, Journey.
Vial (vī' ăl) *s.*, die Phiole, das Fläschchen (*v.* Phial); (*bibl.*) the -s of God's wrath, die Schalen des Zornes Gottes (*Rev.* 14. I.).
Vial, *v. a.*, in eine Phiole, in ein Fläschchen thun oder gießen, in einer Phiole aufbewahren.
Vialled, *pp.* d. V. Vial, *q. v.*
Vialling, *ppr.* d. V. Vial, *q. v.*

Viand (vī' ănd) *s.*, (meist. nur *pl.* -s) die Speise, das Gericht; (*Jgdspr.*) -s, das Geäß, die Weide des Hochwildes; die Fleischspeisen.
Viary (vī' ŭr rē) *a.*, (*Arch.*) eine Straße betreffend, sich auf Straßen ereignend, Straßen. . .
Viatecture (vī å tĕk tschŭr) *s.*, der Straßenbau, der Brückenbau, Canalbau, Eisenbahnbau (*v.* Civil-engineering, unter Engineering).
Viatic (vī ăt' ĭk) *a.*, das Reisen betreffend, zum Reisen gehörig, Reise. . .
Viaticum (vī ăt' ē kŭm) *s.*, (*lat.*) das Reisegeld, der Zehrpfennig; (bei den Römern) die abreisenden Freunden mit auf den Weg gegebenen Lebensmittel; das den nach den Provinzen Gehenden aus dem Staatsschatz gegebene Reisegeld; (*kath. Rel.*) das einem Sterbenden gereichte letzte Abendmahl, die letzte Oelung (Extreme unction).
Viator (vī' å tŏr) *s.*, (*lat.*) der Reisende.
Vibicate (vī' bē kĕt) *a.*, (vom *lat.* Vibex, die Strieme) wie mit Striemen gezeichnet (von Mineralien).
Vibrable (vī' brå b'l) *a.*, (*Arch.*) schwingbar, schwenkbar.
Vibrant (vī' brŭnt) *s.*, *v.* Vibrio, Vibrion.
Vibrate (vī' brāt) *v. n.*, schwingen, Schwingungen machen, oscilliren; schwenken, schaukeln; vibriren, zittern, beben, trillern; (*bildl.*) to - from one opinion to another, von einer Meinung zur andern übergehen, in seiner Meinung schwanken; it still -s on his ear, das klingt noch in sein Ohr.
Vibrate, *v. a.*, schwingen, schwenken; vibriren machen, in Schwingungen versetzen.
Vibrated (vī' brā tĭd) *pp.* d. V. Vibrate, *q. v.*
Vibratile (vī brå tĭl) *a.*, schwingungsfähig; schwingend.
Vibratility (vī brå tĭl' lē tē) *s.*, die Anlage zu widernatürlicher Schwingung oder Bewegung (*n. g.*).
Vibrating (vī' brā tĭng) *ppr.* d. V. Vibrate, *q. v.*
Vibration (vī brā' schŭn) *s.*, die Vibration, die Schwingung, die zitternde, durch schnell hinter einander folgende Schwingungen hervorgebrachte Bewegung; das Schwingen; das Zittern, das Trillern.
Vibratiuncle (vī brā' schē ŭng k'l) *s.*, die kleine, kurze Schwingung, Bebung.
Vibrative (vī' brå tĭv) *a.*, vibrirend, schwingend, schwenkend; - motion, die Schwingbewegung.
Vibratory (vī' brå tŭr rē) *a.*, vibrirend, schwingend, schwenkend, schaukelnd; schwingen machend; - motion, *v.* unter Vibrative.
Vibrio (vī' brē ō) | **Vibrion** (vĭb' rē ŭn) *s.*, (*Zooph.*) das Streckthierchen.
Viburnum (vī bŭr' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Schlingbaum, Wasserholder, der Schneeball (*v.* Laurustinus, Wayfaring-Tree, Guelder-Rose).
Vicar (vĭk' kŭr) *s.*, der Vikar, der Stellvertreter, der Substitut, der Verweser; der Unterpfarrer, der Landprediger, der Halbpfründner (der nicht den ganzen Zehnten bekommt); apostolic -, der Großvikar, der Vikar des Papstes; -general, (in England) der Generalvikar, der oberste Richter in allen rein geistlichen Sachen.
Vicarage (vĭk' kŭr rĭdj) *s.*, das Vikariat, die Stellvertretung; die Pfründe eines Unterpfarrers, Halbpfründners; das Pfarrhaus, die Pfarre; - tiends, kleine Naturalzehnten.
Vicarial (vī kā' rē ăl) *a.*, stellvertretend; den Unterpfarrer oder Halbpfründner betreffend, dazu gehörig; - tithes, der kleine Pfarrzehnte.
Vicariate (vī kā' rē āt) *a.*, stellvertretend; stellvertretende Gewalt habend.
Vicariate, *s.*, das Vikariat, die Stellvertretung, die Verweserei.
Vicarious (vī kā' rē ŭs) *a.*, stellvertretend.
Vicariously, *adv.*, als Stellvertreter.
Vicariousness (vī kā' rē ŭs nĕs) *s.*, das Stellvertretende, die Stellvertretung.
Vicarship (vĭk' kŭr schĭp) *s.*, *v.* Vicarage.

Vice (vīs) *s.*, das Laster; der Fehler, die Untugend, die Unart (of a horse, eines Pferdes); (*Arch.*) der Hanswurst (das Laster, die komische Figur im alten Drama); (*Mech.* u. *Techn.*) v. d. richt. Vise; (*arch. Archit.*) die Wendeltreppe; (*Arch.*) der Griff; die Faust (*Somerset*).

Vice, *v.a.* (*Arch.*) schleppen, herbeiziehen, *Sh.* W.T. 1. II.

Vice-Admiral (- ăd′ mŭr r'l) *s.*, der Viceadmiral.

Vice-Admiralty | - ăd′ mŭr r'l tè | *s.*, die Vice-
Vice-Admiralship | - ăd′ mŭr r'l schĭp | admiralschaft.

Vice-Admiral-Stamper (- -′ - - stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Viceadmiral (Conus acuminatus).

Vice-Agent (- ā′ j'nt) *s.*, der Unteragent, der Stellvertreter, der Unterhändler.

Vice-Chamberlain (- tschām′ bŭr lĭn) *s.*, der Vicekämmerer, Unterkammerherr.

Vice-Chancellor (- tschăn′ s'l lŭr) *s.*, der Vicekanzler; der Rector der Universitäten Cambridge und Oxford.

Vice-Chancellorship (- tschăn′ s'l lŭr schĭp) *s.*, die Vicekanzlerwürde.

Vice-Consul (- kŏn′ s'l) *s.*, der Viceconsul.

Vice-Consulship (- kŏn′ s'l schĭp) *s.*, das Viceconsulat.

Viced (vīst) *a.*, (*Arch.*) lasterhaft, verdorben.

Vice-Doge (-′ dōdj) *s.*, der Stellvertreter des ehem. Dogen von Venedig.

Vicegerency (vīs jĕr′ r'n sè) *s.*, die vertretende Verwaltung, die Statthalterschaft.

Vicegerent (vīs jĕr′ r'nt) *a.*, stellvertretend.

Vicegerent, *s.*, der Statthalter, der Verweser, Vitzdom, Vitzthum.

Vice-God (-′ gŏd) *s.*, die Untergottheit, die Gottheit, welche an die Stelle einer anderen gesetzt ist.

Vice-Legate (- lĕg′ gĭt) *s.*, der Vicelegat.

Vicenary (vĭs′ sè nŭr rè) *a.*, zu zwanzig gehörig, die Zahl zwanzig umfassend, zwanzigjährig; zwanzigfach.

Vicennial (vè sĕn′ nè ŭl) *a.*, zwanzigjährig dauernd.

Vice-Presidency (- prĕz′ zè d'n sè) *s.*, die Vicepräsidentschaft.

Vice-President (- prĕz′ zè d'nt) *s.*, der Vicepräsident.

Vice-Regal (- rè′ g'l) *a.*, vicekōniglich, den Vicekönig, das Vicekönigthum betreffend.

Viceroy (vīs′roi) *s.*, der Vicekönig, der königliche Statthalter.

Viceroyalty (vīs roi′ ŭl tè) *s.*, die Vicekönigswürde, das Amt eines Vicekönigs.

Viceroyship (vīs′ roi schĭp) *s.*, *v.* Viceroyalty.

Vicesimo (vī sĕs′sè mō) *s.*, (*Typ.*) das Zwanzigerformat.

Vice-Suppressing (-′ sŭp prĕs sĭng) *a.*, den Zweck habend, das Laster zu unterdrücken, - - society (society for discountenancing of vice), die Gesellschaft zur Verminderung des Lasters.

Vice-Treasurer (- trĕzh′ŭr rŭr) *s.*, der Unterschatzmeister.

Vicety (vī′ sè tè) *s.*, (*Arch.*) die Genauigkeit, die Nettigkeit (*B. Jonson*).

Vice-Versa (vī′ sè vŭr′ să) *adv.*, (*lat.*) umgekehrt, im entgegengesetzten Falle.

Vicia (vĭsch′è ă) *s.*, (*Bot.*) die Wicke (*v.* Vetch).

Viciable (vĭsch′ è ă b'l) *a.*, verderblich.

Viciate (vĭsch′ è āt) *v. a.*, *v.* Vitiate.

Vicinage (vĭs′ sè nĭdj) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe (*v.* d. g. Vicinity); (*Rchtsspr.*) common because of -, die gemeinschaftliche Weide zweier benachbarten Gemeinden.

Vicinal | vĭs′ sè n'l | *a.*, (*Arch.*) benachbart, nah;
Vicine | vĭs′ sĭn | - way, der Vicinalweg.

Vicinity (vè sĭn′ nè tè) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe.

Viciosity (vĭsch è ŏs′ sè tè) *s.*, *v.* d. g. Viciousness.

Vicious (vĭsch′ ŭs) *a.*, lasterhaft, verderbt, verdorben; schlecht, unrein, verdorben (air, Luft); fehlerhaft; mangelhaft; - examples, böse Beispiele; a - horse, ein bösartiges (nicht frommes) Pferd; - tricks, Unarten, Mucken (of a horse, eines Pferdes); the -, *s. pl.*, die Lasterhaften, Gottlosen.

Viciously, *adv.*, *v.* Vicious.

Viciousness (vĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die Lasterhaftigkeit, die Verderbtheit, Verdorbenheit, das Lasterhafte; die Sündhaftigkeit, das Verderbniß; die Fehlerhaftigkeit; der Zustand, da ein Pferd Unarten, Untugenden an sich hat.

Vicissitude (vè sĭs′ sè tūd) *s.*, der Wechsel; die regelmäßige Abwechselung oder Veränderung; der Unbestand, die Umwälzung.

Vicissitudinary (vè sĭs sè tū′ dè nŭr rè) *a.*, regelmäßig abwechselnd, wechselnd.

Vicissitudinous (vè sĭs sè tū′ dè nŭs) *a.*, wechselnd, veränderlich, unstät.

Vick (vĭk) *v. n.*, (*Jgdspr.*) anschlagen.

Vicontiel (vī kŏn′ schè ŭl) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) den Scheriff betreffend; - rents, gewisse Pachtungen, für die der Scheriff dem Könige einen Miethzins zu entrichten hat; - writs, Processe, welche vor den Scheriff gehören.

Vicontiels, *s. pl.*, (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Vicontiel-rents, unter Vicontiel, *a.*

Vicount (vī′kount) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Scheriff; *v.* Viscount.

Victim (vĭk′ tĭm) *s.*, das Opfer, Opferthier, das Schlachtopfer (auch *bildl.*).

Victimate (*n.g.*) | vĭk′tĭm āt | *v. a.*, opfern, als Opfer
Victimize | vĭk′tĭm mīz | darbringen; zum Schlachtopfer machen (auch *bildl.*).

Victimiser (vĭk′ tĭm mī zŭr) *s.*, der Hinopferer, der Verderber (*n. v. g.*).

Victor (vĭk′ tŭr) *s.*, der Sieger, der Besieger, Ueberwinder; der Herr, der Gebieter (*Pope, n. r.*).

Victoress (vĭk′ tŭr rĕs) *s.*, (*Arch.*) die Siegerin.

Victoria (vĭk tō′rè ă) *s.p.*, Victoria; (*Bot.*) - waterlily, eine 1837 von Schomburgk entdeckte prächtige, dem Lotus ähnliche Wasserpflanze (Victoria regina).

Victorious (vĭk tō′rè ŭs) *a.*, siegreich, sieghaft, siegend, triumphirend; siegbringend; den Sieg betreffend, Sieges..., siegverkündend; a - day, ein Siegestag; - wreaths, Siegeskränze.

Victoriously, *adv.*, *v.* Victorious.

Victoriousness (vĭk tō′ rè ŭs nŭs) *s.*, das Siegreiche, der Sieg.

Victory (vĭk′ tŭr rè) *s.*, der Sieg, der Triumph; to get the -, den Sieg davon tragen (over, über); (*Bot.*) - root, die Siegwurz (Allium victoriale).

Victress | vĭk′ trĕs | *s.*, (*Arch.*) die Siegerin.
Victrice | vĭk′ trĭs |

Victual (vĭt′ t'l) *s.*, das Nahrungsmittel, der Proviant, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); das Getreide (auch dead -; *Scott.*); -s, die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwaaren, der Mundvorrath, der Proviant.

Victual, *v. a.*, mit Lebensmitteln oder Proviant versehen, verproviantiren, versorgen.

Victualled (vĭt′ t'ld) *pp.* d. V. Victual, *q. v.*

Victualler (vĭt′ lŭr) *s.*, der Proviantcommissär, der Proviantmeister; der Victualienhändler; (*Arch.*) der Speisewirth; der Weinschenk; das Proviantschiff.

Victualling (vĭt′ lĭng) *ppr.* d. V. Victual, *q. v.*; - bill, der Proviantschein; - house, das Speisehaus, die Garküche; (*Arch.*) das Weinhaus; (*Arch.*) das Bordell; - office, das Proviantamt (welches die Flotte mit Lebensmitteln versieht); (*cant*) der Magen; - yard, ein, dem - office gehöriger Platz, wo das Vieh geschlachtet, das Fleisch untersucht und eingesalzen wird.

Vicugna | (vī kŭn′ yă) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Vigone.
Vicuna |

Vidame (vè dām′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vitzdom, Stiftsamtmann, Stiftshauptmann.

Vidameship (vè dām′ schĭp) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vitzdomei, die Stiftsamtmannschaft, das Stiftsamt.

Vidblain (vĭd′ blān) *s.*, (*nord. Myth.*) der Wohnsitz Freyr's und der Elfen nach der Götterdämmerung.

Vide (vī′ dē) *int.*, (*lat.*) siehe.

Videlicet (vĭ dĕl′ lē sĕt) *adv.*, (*lat.* Videre licet) nämlich (gew. *abbr.* Viz).

Vidimus (vī′ dē mŭs) *s.*, (*lat.*) die beweisende Erklärung eines öffentlichen Beamten unter einer Abschrift darüber, daß selbige mit dem, wovon sie abgeschrieben, gleichlautend sei.

Vidonia (vē dō′ nē ā) *s.*, ein weißer Wein aus Teneriffa.

Viduage (vĭd′ ĕū ĭdj) *s.*, der Wittwenstand.

Vidual (vĭd′ ĕū ŭl) *a.*, (*Arch.*) dem Wittwenstande eigen, wittwenhaft.

Viduity (vē dū′ ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) der Wittwenstand, der Wittwerstand.

Vie (vī) *v. n.*, wetteifern (with, mit), mit Einem um den Vorzug streiten, es mit Einem aufnehmen. I'll - with him for learning, ich will es in der Gelehrsamkeit mit ihm aufnehmen.

Vie, *v. a.*, überbieten (im alten Kartenspiel Gleek), steigern, pochen, (*bildl.*) häufen, *Sh.* T. S. 2. 1.; in . . . wetteifern, to - cunning with any one, Einen an List überbieten, in der List mit Einem wetteifern.

Vie, *s.*, (im Kartenspiel) das Uebergebot, Aufgebot, das Ueberbieten.

Vielle (vē ĕl′) *s.*, (*frz.*) die Leier (*v.* Hurdy-Gurdy).

Vienna (vē ĕn′ nā) *s. p.*, Wien.

Vienna, *a.*, Wiener, wienerisch; - green, das Wiener Grün, Schweinefurter Grün.

Viennese (vē ĕn nēz′) *s.*, *sing.* u. *pl.*, der Wiener; die Wienerin; die Wiener; *a.*, Wiener, wienerisch.

View (vēū) *v. a.*, besehen, beschauen, besichtigen, betrachten; in Augenschein nehmen, mustern, untersuchen.

View, *s.*, das Sehen, Hinsehen; der Blick, der Anblick; die Aussicht, der Prospekt; das Auge, das Gesicht, die Sehweite; der Gesichtspunkt (point of -), der Standpunkt; die Ansicht, die Meinung; der Zweck; die Einsicht, die Uebersicht; die Besichtigung, die Untersuchung, die Prüfung; die Auseinandersetzung, die Erörterung; das Ansehen, das Aeußere, die äußere Gestalt, die äußere Erscheinung; die Schau, die Musterung; (*Jgdspr.*) die Fährte, die Spur (von Damwild); (*mil. Term.*) die Recognoscirung; (*Rchtsspr.*) - of frank-pledge, das Amt des Sheriffs, auf die Erhaltung des Landfriedens zu achten; at first -, beim ersten Anblick; at one -, with one -, mit einem Blicke, auf ein Mal; to be in -, im Gesichte liegen, vor Augen liegen; this window commands a - over . . ., dies Fenster hat die Aussicht nach . . .; to have in -, vor Augen haben; zur Absicht haben, beabsichtigen, bezwecken; to keep in -, im Gesichte behalten; (*bildl.*) berücksichtigen; in full -, gerade vor Einem; to lay before a person's -, Einem vor's Auge legen; to take a - of . . ., in Augenschein nehmen, besichtigen, übersehen, untersuchen; to take from -, aus dem Angesichte entfernen; to give a right - of . . ., um von . . . eine richtige Uebersicht zu geben; with a - to . . ., in Absicht auf . . .; with that -, in dieser Absicht, the end in -, der beabsichtigte Zweck.

Viewed (vēūd) *pp.* d. V. View, *q. v.*

Viewer (vēū′ ŭr) *s.*, der Beschauer, der Besichtiger; der (städtische) Aufseher (*Am.*); -s, die Kunst- und Werkverständigen.

Viewing (vēū′ ĭng) *ppr.* d. V. View, *q. v.*

Viewless (vēū′ lĕs) *a.*, unsichtbar, unersehbar, ungesehen.

Viewly (vēū′ lē) | **Viewsome** (vēū′ sŭm) *a.*, (*arch. Prov.*) sichtbar; dem Auge gefällig, eine hübsche Aussicht gewährend; schön, hübsch.

Vigesimal (vē jĕs′ sē mĭl) *a.*, der zwanzigste.

Vigesimation (vē jĕs sē mā′ schŭn) *s.*, die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.

Vigil (vĭd′ j′l) *s.*, (bes. *pl.* -s) das Wachen, die Nachtwache; (*kath. Rel.*) die Vigilien, das Todtenamt, die Seelenmessen; der Vorabend eines Festes, der heilige Abend, *Sh.* H. V. 4. III.; das Fasten vor einem Festtage; (*bot. Term.*) -s or watchings of flowers, das Wachen der Pflanzen (die Stunden, in welchen die Blumen gewisser Pflanzen täglich offen bleiben).

Vigilance (vĭd′ jē lŭns) | **Vigilancy** (*n. g.*) (vĭd′ jē lŭn sē) *s.*, die Wachsamkeit, (auch *bildl.*) die Vorsicht, die Sorgfalt, die Aufmerksamkeit; die Munterkeit; (*Arch.*) die Wache (*Milton*).

Vigilant (vĭd′ jē lŭnt) *a.*, wachsam, (auch *bildl.*) sorgsam, aufmerksam; munter.

Vigilantly, *adv.*, *v.* Vigilant.

Vigintivirate (vī jĭn tē vīr′ rāt; vī jĭn tĭv′ vē rāt) *s.*, die Zwanziger, das Collegium der Zwanziger.

Vigintiviri (vī jĭn tē vīr′ rī) *s.*, (*röm. Ant.*) die Zwanzigmänner (die 20 Männer, welchen die Vertheilung der kampanischen Felder unter diejenigen aufgetragen war, die 3 und mehr Kinder hatten).

Vignette | **Vignet** (vĭn yĕt′) *s.*, (*frz.*) die Vignette, das Bildchen, Zierbildchen; (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Blumenleiste, der Blumenstempel.

Vigo (vī′ gō) | **Vigone** (vē gōn′) *s.*, (*Säugeth.*) die Vikunna, das Vicognethier, das peruvianische Schafkameel (Camelus vicunna); die Vicognewolle, das Vicognetuch; der aus Vicognewolle verfertigte Hut.

Vigor, *s.*, *v.* Vigour.

Vigorosity, *s.*, *v.* Vigorousness.

Vigoroso (vĭg ō rō′ sō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mit kräftigem, starkem Vortrage.

Vigorous (vĭg′ gŭr rŭs) *a.*, stark, kräftig, kraftvoll, lebhaft; frisch, muthig, munter, rüstig; nachdrücklich; kernhaft.

Vigorously, *adv.*, *v.* Vigorous.

Vigorousness (vĭg′ gŭr rŭs nĕs) *s.*, die Stärke, die Kraft; die Lebhaftigkeit; die Rüstigkeit, die Munterkeit.

Vigour (vĭg′ gŭr) *s.*, die Stärke, die Kraft, die Lebenskraft, die Körperkraft; die Geisteskraft, die Geistesstärke (- of mind); die Kraft, der Nachdruck; die Wirksamkeit, die Thätigkeit; generative -, die Zeugungskraft.

Vigour, *v. a.*, (*Arch.*) kräftigen, stärken (*v.* Invigorate).

Vild | **Vildly** *v.* Vile, Vilely.

Vile (vīl) *a.*, schlecht, niedrig, gemein, geringe; nichtswürdig, niederträchtig, schnöde, schmählich, verächtlich; verderbt, verdorben, ruchlos; - usage, schmähliche Behandlung.

Viled (vīld) *a.*, (*Arch.*) beschimpfend, beleidigend, niedrig; - speeches, Schimpfreden, Schmähungen, Schmähreden.

Vilely, *adv.*, *v.* Vile.

Vileness (vīl′ nĕs) *s.*, die Geringheit, das Schlechte, das Niedrige, die Gemeinheit; die Schlechtigkeit, die Niedrigkeit, die niedrige Gesinnung, die Niederträchtigkeit, die Nichtswürdigkeit, die Verächtlichkeit; die Verderbtheit, die Verdorbenheit.

Viler (vīl′ ŭr) *a.*, *comp.* d. Adj. Vile, *q. v.*

Vilest (vīl′ ĭst) *a.*, *sup.* d. Adj. Vile, *q. v.*

Villaco | **Villiaco** (vĭl lē ā′ kō) *s.*, (*Arch.*; *ital.*) der Schuft, der Hundsfott, der Feigling, die Memme.

Vilification (vĭl lĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Herabsetzung, die Erniedrigung; das Schmähen.

Vilified (vĭl′ lē fīd) *pp.* d. V. Vilify, *q. v.*

Vilifier (vĭl′ lē fī ŭr) *s.*, der Beschimpfer, der Verächter.

Vilify (vĭl′ lē fī) *v. a.*, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen; beschimpfen, schmähen, verächtlich machen.

Vilifying, *ppr.* d. V. Vilify, *q. v.*

Vilipend (vĭl′ lē pĕnd) *v. a.*, (*Arch.*) geringschätzen, verachten.

Vilipendency (vĭl lē pĕn′ dĕn sē) *s.*, (*Arch.*) die Geringschätzung, die Verachtung, der Schimpf.

Vility (vĭl′ lē tē) *s.*, (*Arch.*) die Geringheit, die Niedrigkeit.

Vill (vĭl) *s.*, (*Arch.*) der Weiler, das Dörfchen (*v.* Village); (*Rchtsspr.*) das zu einer Pfarre gehörige (vom Pfarrorte getrennte) Dorf; das Herrenhaus (*v.* Villa).

Villa (vĭl' lâ) *s.*, die Villa, das Landhaus, der Landsitz, das Landgut.

Village (vĭl' lĭdj) *s.*, das Dorf; die Dorfschaft.

Villager (vĭl' lĭd jŭr) *s.*, der Dorfbewohner, der Landmann; -s, die Dorfschaft.

Villagery (vĭl' lĭd jŭr rė) *s.*, die Dorfschaft (*w. g.*).

Villain (vĭl' l'n) *s.*, (ehem.) der Leibeigne, der Bauer (der dem Grundherrn Frohndienst thun mußte); - regardant, an die Scholle oder das Rittergut gebundene Leibeigene; -s in gross (-s at large), Leibeigene, die dem Grundherrn persönlich gehörten; (jetzt) der Schurke, der Bube, der Schelm, der Bösewicht.

Villainage, *v.* Villanage.

Villainous, *v.* Villanous.

Villainy, *a.*, *v.* Villanous.

Villakin (vĭl' lâ kĭn) *s.*, (*Arch.*) das Dörfchen.

Villan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Villain.

Villanage (vĭl' l'n ĭdj) *s.*, der Zustand eines Leibeignen (*v.* Villain i. d. S.), die Leibeigenschaft, die Frohne, die Dienstbarkeit (auch gew. Villenage); die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit, die Nichtswürdigkeit, die Schande.

Villanize (vĭl' l'n nīz) *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, beschimpfen, schänden.

Villanizer (vĭl' l'n nī zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schänder, der Beschimpfer.

Villanous (vĭl' l'n nŭs) *a.*, niedrig, schlecht, gemein, schelmisch, bübisch, schurkisch; schändlich, abscheulich, verwünscht; - actions, Bubenstreiche; *Sh.* - trick of the eye, der schelmische Blick, H. IV. I. 2. IV.

Villanously, *adv.*, *v.* Villanous.

Villanousness (vĭl' l'n nŭs nĕs) *s.*, die Schändlichkeit, die Büberei, die Schelmerei, die Niederträchtigkeit.

Villany (vĭl' l'n nė) *s.*, *v.* Villanage; die Schlechtigkeit, die Schändlichkeit, die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit, die Büberei; der Schurkenstreich, das Schelmstück; Villanies, Schurkenstreiche.

Villarsia (vĭl lâr' schė â) *s.*, (*Bot.*) eine Wasserpflanze (wärmerer Länder).

Villatic (vĭl lăt' tĭk) *a.*, zu einem Dorfe gehörig, Dorf...

Villein, *v.* Villain.

Villenage, *v.* Villanage.

Villi (vĭl' lī) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Zotten, Fleischfasern, Fibern (an der Darm- und Schleimhaut); (*bot. Term.*) das Haarige, Wollichte, Zottichte, der Flaum.

Villose | vĭl' lôs | *a.*, zottig, rauch, haarig; (*anat. Term.*)
Villous | vĭl' lŭs | the - coat of the stomach, die Zottenhaut des Magens; (*bot. Term.*) zottig, mit Zottenhaaren bekleidet, wollig.

Viminal (vĭm' mė n'l) *a.*, Zweige betreffend oder daraus bestehend, dazu gehörig; Zweige hervorbringend; (*bot. Term.*) gertenartig (von Aesten, welche lang, dünn und biegsam sind).

Vimineous (vė mĭn' nė ŭs; vĭ mĭn' nė ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Viminal.

Vin (vĭn) *s. p.*, *abbr.* von Vincent, Vincent.

Vinaceous (vė nā' schŭs) *a.*, den Wein oder Weinstock betreffend; (*bot. Term.*) weingelb.

Vinaigrette (vĭn â grĕt') *s.*, (*frz.*) das Fläschchen mit aromatischem Essig, das Riechfläschchen.

Vincent (vĭn' s'nt) *s. p.*, Vincent, Vincenz; *s.*, (*cant*) Einer, der im Spiele geruspt wird.

Vincibility (vĭn sė bĭl' lė tė) *s.*, *v.* d. g. Vincibleness.

Vincible (vĭn' sė b'l) *a.*, überwindlich, besiegbar.

Vincibleness (vĭn' sė b'l nĕs) *s.*, die Ueberwindlichkeit, die Besiegbarkeit.

Vincture (vĭngk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Band; der Verband.

Vindemial (vĭn dė' mė ăl) *a.*, zur Weinlese gehörig.

Vindemiate (vĭn dė' mė āt) *v. n.*, (*Arch.*) Weinlese halten, Wein lesen.

Vindemiation (vĭn dė mė ā' schŭn) *s.*, die Weinlese (*u. v. g.*).

Vindemiatory, *a.*, *v.* Vindemial.

Vindemiatrix (vĭn dė' mė â trĭks) *s.*, (*Astr.*) die Vindemiatrix (ein Stern dritter Größe am nördlichen Flügel der Jungfrau).

Vindicability (vĭn dė kâ bĭl' lė tė) *s.*, die Eigenschaft gerechtfertigt oder vertheidigt werden zu können.

Vindicable (vĭn' dė kâ b'l) *a.*, vertheidigt werden könnend, zu vertheidigen.

Vindicate (vĭn' dė kāt) *v. a.*, vertheidigen, behaupten; rechtfertigen (against, gegen); schützen (from, vor), frei erhalten (von); beanspruchen, in Anspruch nehmen (to, für); (*Arch.*) ahnden, strafen, rächen (on, an); to - the law, dem Gesetze Achtung verschaffen.

Vindicated, *pp.* d. V. Vindicate, *q. v.*

Vindicating, *ppr.* d. V. Vindicate, *q. v.*

Vindication (vĭn dė kā' schŭn) *s.*, die Vertheidigung (against, gegen), die Behauptung (of opinions, von Meinungen); die Rechtfertigung, die Ehrenrettung; (*Arch.*) die Ahndung, die Rache.

Vindicative (vĭn' dė kâ tĭv) *a.*, vertheidigend, behauptend; (st. Vindictive) rachsüchtig, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Vindicativeness (vĭn' dė kâ tĭv nĕs) *s.*, *v.* Vindictiveness.

Vindicator (vĭn' dė kā tŭr) *s.*, der Vertheidiger, der Behaupter; der Rechtfertiger; der Rächer.

Vindicatory (vĭn' dė kâ tŭr rė) *a.*, vertheidigend; rechtfertigend; ahndend, bestrafend, rächend.

Vindictive (vĭn dĭk' tĭv) *a.*, rachsüchtig, rachgierig, rächerisch.

Vindictively, *adv.*, *v.* Vindictive.

Vindictiveness (vĭn dĭk' tĭv nĕs) *s.*, die Rachsucht, die Rachgier, die Rache.

Vine (vīn) *s.*, der Weinstock, die Rebe; die Ranke (einer Schlingpflanze); to prune a -, einen Weinstock beschneiden; - branch, die Weinrebe, der Rebschoß, Rebensproß; - bud, das Rebenauge; - culture, der Weinbau; - flowers, Weinblüthen; - knife, das Rebenmesser; - leaf, das Weinblatt, Rebenblatt, - leaves, das Weinlaub; - prop, der Weinpfahl; - reaper, der Weinleser.

Vine-Clad (-' klăd) *a.*, (*Poes.*) rebenbedeckt, weinbedeckt, rebenbekränzt (hills or plains, Hügel oder Ebenen).

Vined (vīnd; vī' nĭd) *a.*, Blätter wie der Weinstock habend; - columns, Säulen mit Rebenblättern.

Vine-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, der Weingärtner, der Winzer.

Vine-Earth (-' ŭrth) *s.*, der Bergtorf, die Bergbrecherde.

Vine-Fretter | -' frĕt tŭr | *s.*, (*Entom.*) die Blattlaus
Vine-Grub | -' grŭb | (Aphis); der große Weinschwärmer, Weidenschwärmer (Sphinx elpenor).

Vinegar (vĭn' nė gŭr) *s.*, der Essig; (*Chem.*) die vollkommene Essigsäure; (*bildl.*) das Saure; - of lead, der Bleiessig; *Sh.* - aspect (- expression), saures Gesicht, S. 1. I.; - bottle, - cruet, die Essigflasche, das Essigfläschchen; - dregs, Essighefen; - eel, das Essigälchen, - man, der Essigbrauer; (*Bot.*) - plant, - tree, *v.* Virginian-Sumach.

Vine-Grower (-' grō ŭr) *s.*, der Weinbauer.

Vinelloes (vė nĕl' lôz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vanilla.

Vine-Palm (-' pâm) *s.*, (*Bot.*) die Weinpalme, die Fächerpalme (Borassus flagelliformis).

Viner (vī' nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Winzer.

Vinery (vī' nŭr rė) *s.*, ein Treibhaus für Weintrauben.

Vinewed (vĭn' nŭd) *a.*, schimmelig, kahmig (*West.*).

Vinewiness | vĭn' nŭ ė nĕs | *s.* (*Arch.*) das Schim-
Vinewedness | vĭn' ėŭ ĭd nĕs | melige, der Schimmel.

Vineyard (vĭn' yŭrd) *s.*, der Weingarten, der Weinberg.
Vinification (vĭn ĭ fĭ fé ká' schŭn) *s.*, das Weinkeltern.
Vinnet, *s.*, *v.* Vignet.
Vinnew (vĭn' néŭ) *v. n.*, (*Arch.*) schimmeln, verschimmeln, kahmig werden.
Vinnewed, *pp.* d. V. Vinnew, *q. v.*; *a.*, schimmelig, kahmig.
Vinnewedness, *s.*, *v.* Vinewiness.
Vinny / **Vinney** / **Vinnewy** — *a.*, (*Arch.*) *v.* Vinnewed; *s.*, das Schelten (*Exmoor.*).
Vinolency (vĭn' nó lĕn só) *s.*, (*Arch.*) die Betrunkenheit.
Vinolent (vĭn' nó lĕnt) *a.*, dem Becher ergeben (*Chaucer*); betrunken.
Vinology (vi nŏl' ó jé) *s.*, die Weinkunde.
Vinose (vi' nós) / **Vinous** (vi' nŭs) *a.*, weinicht, weinhaft, weinartig; (*chem. Term.*) weinig (fermentation, Gährung); - flavour, der Weingeschmack; - smell, der Weingeruch; - spirit, der Weingeist.
Vinosity (vi nŏs' sé té) *s.*, das Weinichte, Weinhafte, die weinartige Beschaffenheit.
Vinquish (vĭng' kwĭsch) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schwindsucht (bei den Schafen).
Vintage (vĭn' tĭdj) *s.*, die Weinlese, Lese; die Lese von einem Jahre, der Jahrgang (der Weine); - time, die Zeit der Weinlese.
Vintager (vĭn' tĭd jŭr) *s.*, der Weinleser.
Vintner (vĭnt' nŭr) *s.*, der Weinhändler, der Weinschenk, der Weinwirth.
Vintress (vĭnt' rĕs) *s.*, die Weinschenkin.
Vintry (vĭn' tré) *s.*, das Weinhaus, die Weinschenke, der Weinkeller.
Viny (vi' né) *a.*, den Wein oder Weinstock betreffend; weinig; weinreich; rankig.
Viol (vi' ŏl) / **Viola** (vi ó' lă) *s.*, (*Mus.*) die Viola, Viole, die Armgeige, die Bratsche, *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) viol di gamba (leg -), die Beingeige, Kniegeige (ein veraltetes Geigeninstrument, dessen Stelle nun das Violoncell eingenommen hat), *Sh.* T. N. 1. III.
Viola (vi' ó lă) *s.*, (*Bot.*) das Veilchen (*v.* Violet).
Violable (vi' ó lă b'l) *a.*, verletzlich, verletzbar.
Violaceous (vi ó lá' schŭs) *a.*, veilchenartig; veilchenblau, violblau, violett.
Violascent (vi ó lăs' s'nt) *a.*, in's Violett spielend.
Violate (vi' ó lát) *v. a.*, verletzen, Schaden zufügen, übertreten, brechen; entehren, entweihen; beunruhigen, stören; Gewalt anthun (a woman, einem Frauenzimmer), (es) nothzüchtigen, schänden.
Violated, *pp.* d. V. Violate, *q. v.*
Violating, *ppr.* d. V. Violate, *q. v.*
Violation (vi ó lá' schŭn) *s.*, die Verletzung, die Uebertretung, das Brechen, der Bruch; die Störung; die Entweihung; der Ehrenraub, Tugendraub; die Nothzüchtigung, die Schändung; - of a church, die Kirchenschändung; - of an oath, der Eidbruch; - of peace, der Friedensbruch.
Violative (vi' ó lá tĭv) *a.*, verletzend.
Violator (vi' ó lá tŭr) *s.*, der Verletzer, der Uebertreter; der Störer, der Entweiher; der Ehrenräuber, Tugendräuber; der Schänder, der Nothzüchtiger.
Violence (vi' ó lĕns) *s.*, die Heftigkeit, die Gewalt, der Ungestüm; die Gewaltthat, die Gewaltthätigkeit; die Verletzung, die Uebertretung; der Ehrenraub, Tugendraub; die Schändung, die Nothzüchtigung; to do - on one's self, Hand an sich legen, sich um's Leben bringen; to do - to..., Gewalt anthun; to offer - to..., gewaltthätig behandeln; nothzüchtigen wollen.
Violence, *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) verletzen, angreifen, anfallen, (ihm) Gewalt anthun; (ihn) gewaltsam mitschleppen.

Violent (vi' ó lĕnt) *a.*, heftig, stark, gewaltig; hitzig, ungestüm, auffahrend; gewaltsam, gewaltthätig, unnatürlich (death, Tod); abgenöthigt, abgezwungen, abgedrungen; (*Rchtsspr.*) - presumption, die feste, moralische Ueberzeugung (die als Beweis gilt); - profits, ungesetzlicher Gewinn (*Scott.*); (*astrol. Term.*) - signs, Constellationen, in denen Mars und Saturn Hauptwürden haben.
Violent, *s.*, (*Arch.*) der Angreifer, Bestürmer.
Violent, *v. n.*, (*Arch.*) heftig werden, wüthen; *v. a.*, (*Arch.*) mit Heftigkeit eindringen, drängen; mit Heftigkeit vorwerfen.
Violently, *adv.*, *v.* Violent.
Violescent (vi ó lĕs' sŭnt) *a.*, *v.* Violascent.
Violet (vi' ó l'ĭ) *s.*, (*Bot.*) die Viole, das Veilchen (Viola); the common sweet -, das wohlriechende Veilchen, das Märzveilchen, die Märzviole (V. odorata); dog's -, das Hundeveilchen (V. canina).
Violet, *a.*, violett, veilchenblau (auch - blue); - colour, die Veilchenfarbe, das Veilchenblau; - dye, die Violettfarbe.
Violet-Crab (-'- - krăb) *s.*, (*Crustac.*) die gemeine Landkrabbe, gemalte, violette Krabbe (Cancer ruricola).
Violet-Marian (-'- - mår' ré ăn) *s.*, (*Bot.*) die grasblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (auch Canterbury-Bells, Mariets; Campanula medium).
Violet-Quarz (-'- - kwårz) *s.*, (*Min.*) der Amethyst.
Violet-Snail (-'- - snál) *s.*, (*Mollusk.*) das veilchenblaue Quellenboot (Helix janthina).
Violin (vi' ó lĭn; vi ó lĭn') *s.*, (*Mus.*) die Violine, die Geige.
Violina (vi ó li' nă) *s.*, (*Chem.*) das Violin (eine in dem wohlriechenden Veilchen enthaltene, eigenthümliche, brechenerregende Pflanzenbasis).
Violinist (vi' ó lĭn nĭst) *s.*, der Violinist, der Violinspieler, der Geiger.
Violist (vi' ó lĭst) *s.*, der Violenspieler, der Bratschist.
Viol-Maker (-'- má kŭr) *s.*, der Bratschenmacher.
Violoncellist (vé ó lŏn tschĕl' lĭst) *s.*, der Cellospieler, der Cellist.
Violoncello (vé ó lŏn tschĕl' lŏ; vi ó lŏn sĕl' lŏ) *s.*, (*Mus.*) die Kniegeige, die kleine Baßgeige, das Violoncello; italian -, das Violoncello mit 5 Saiten.
Violone (vi ó lón') / **Violono** (vé ó lŏ' nó) *s.*, (*Mus.*) das Violon, die Violone, der Contrebaß (das größte aufrechtstehende Geigeninstrument, den Grundbaß zu führen).
Viper (vi' pŭr) *s.*, (*Amph.*) die Viper, Natter, Otter (Vipera); the common -, die gemeine europäische Natter, die Höllenschlange (V. berus); the horned -, die gehörnte Viper (V. cerastes); (*bildl.*) die Schlange, das böse Geschöpf.
Viperine (vi' pŭr rĭn) *a.*, zu einer Viper, zu Vipern gehörig.
Viperine, *s.*, das Schlangengift.
Viperous (vi' pŭr rŭs) *a.*, vipernartig, giftig (auch *bildl.*); a - critic, a - tongue, ein giftiger Kritiker, eine böse, giftige Zunge.
Viper's-Bugloss (-'-z béŭ glŏs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Natterkopf, der blaue Heinrich (Echium vulgare).
Viper's-Garlic (-'- går lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Schlangenknoblauch (*v.* Rocambole).
Viper's-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) die Haferwurz, Schwarzwurzel (Scorzonera); the esculent - -, die Gartenschwarzwurz, das Natterngras, Schlangengras (S. hispanica).
Viper's-Head (-'- hĕd) *s.*, (*Mollusk.*) der kleine Schlangenkopf (Cypraea caput serpentis).
Viraginian (vĭr ră jĭn' né ăn; vĭr ră jĭn' nó ăn) *a.*, mannweiblich, unverschämt.
Viraginity (vir ră jĭn' né té; vĭr ră jĭn' né té) *s.*, das Mannweibliche, das Mannartige.
Virago (vé rá' gó; vi rá' gó) *s.*, das Mannweib, die Männin, die Kriegerin, die Heldin, die Amazone; (*vulg.*) das derbe Weibsstück, der weibliche Husar, der Dragoner, die böse Sieben, der Drache.

Vire (vīr) *s.*, (*Arch.*) der Pfeil, der Bolzen; die Tanne.

Vire, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Veer.

Virelay (vĭr' rė lā; vĭr' lā) *s.*, (*Arch.*) das Virelay (ein veraltetes kleines Gedicht, bes. in der Picardie, mit kurzen Versen und zwei Reimen, von denen der eine sich am Ende als Refrain wiederholt).

Virent (vīr' r'nt) *a.*, grün, grünend, frisch.

Virescent (vĭr rės' s'nt) *a.*, grün werdend, grünend.

Virgaloo (vŭr' gā lū) *s.*, (*Pom.*) *v.* Virgoleuse.

Virgate (vŭr' gāt) *a.*, (*bot. Term.*) ruthenförmig (von Aesten, welche lang und dünn sind, ohne gerade biegsam zu sein).

Virgate, *s.*, die Hufe Landes (*v.* Yardland).

Virgated (vŭr' gā tĭd) *a.*, gestreift.

Virge, *s.*, *v.* Verge.

Virger, *s.*, *v.* Verger.

Virges (vŭr' jĭz) *s. pl.*, die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.

Virgilia (vŭr jĭl' lė ā) *s.*, (*Bot.*) ein südafrikanischer Strauch.

Virgilian (vŭr jĭl' lė ŭn) *a.*, virgilisch, den Virgil (vŭr' jĭl) betreffend.

Virgin (vŭr' jĭn) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer; the (holy) - Mary, die (heilige) Jungfrau Marie; die kinderlose Frau (*ungew.*); (*bibl.*) die unverheirathete Person beiderlei Geschlechtes (1. *Cor.* 7. XXV.); (*Astr.*) die Jungfrau (*v.* Virgo).

Virgin, *a.*, jungfräulich; rein, unbefleckt; - aunt, die unverheirathete Tante; (in Zusammens.) neu, frisch, unbenutzt, ungebraucht, ungeübt (*v.* unten).

Virgin, *v. n.*, (*cant*) *Sh.* to - it, die Jungfer spielen, jungfräulich halten, spröde thun, Cor. 5. III.

Virginal (vŭr' jĭn n'l) *a.*, jungfräulich, jungferlich; - chastity, jungfräuliche Keuschheit; *Sh.* - fencing, jungfräuliche Ziererei, P. 4. VI. (*n. g.*); - milk (*v.* Virgin's-Milk).

Virginal, *s.*, (*Mus.*) eine Art Spinett, das Dockenclavier (meist. -s); - book, das Notenbuch für dies Instrument; - wire, der Spinettdraht.

Virginal, *v. n.*, (*Arch.*) auf dem Spinett spielen; mit den Fingern spielen (wie auf dem Spinett), *Sh.* W. T. 1. II.

Virgin-Born (-'- bŏrn) *a.*, von der heiligen Jungfrau geboren.

Virgin-Cockle (-'- kŏk k'l) *s.*, die Bastardarche, der Jungferkamm (auch Sea-Nut; Arca antiquata).

Virgin-Crants (-'- krānts) *s. pl.*, (*Arch.*) jungfräuliche Kränze beim Leichenzuge, *Sh.* H. 5. I.

Virgin-Earth (-'- ŭrth) *s.*, (*min. Term.*) die Jungfererde (eine von allen fremden Bestandtheilen befreite Erde).

Virgin-Gold (-'- gōld) *s.*, das Jungfergold, gediegenes, rein gefundenes Gold.

Virgin-Honey (-'- hŭn nė) *s.*, der Jungferhonig, der reine Honigseim.

Virginia (vŭr jĭn' nė ā) *s. p.*, Virginia; der amerikanische Staat Virginien; *s.*, der virginische Taback (auch - tobacco); - fence (*v.* Worm-Fence); - water, Wasserpartien im großen Windsorpark.

Virginian (vŭr jĭn' nė ŭn) *a.*, virginisch; *s.*, der Virginier.

Virginian-Acacia (- -'- - ā kā' schė ā) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Erbsenbaum, der unechte Acacienbaum, der virginische Heuschreckenbaum oder Schotendorn (auch bes. in Amerika Locust-Tree; Robinia pseudacacia).

Virginian-Bower (- -'- - bou ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Wintergrün (Pyrola); die buchsähnliche Kreuzblume (Polygala chamaebuxus).

Virginian-Climber (- -'- - klīm mŭr) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume (Passiflora).

Virginian-Cowslip (- -'- - kou slĭp) *s.*, (*Bot.*) die virginische Götterblume (Dodekatheon meadia).

Virginian-Creeper (- -'- - krė pŭr) *s.*, (*Bot.*) die virginische Waldrebe (Clematis virginiana).

Virginian-Golden-Rose (vŭr jĭn' nė ŭn gōl d'n rōz) *s.*, (*Bot.*) die schneeballblätterige Spierstaude, der virginische Attich (Spiraea opulifolia).

Virginian-Hemp (- -'- - hėmp) *s.*, (*Bot.*) der virginische Hanf (Acnida cannabina).

Virginian-Pine (- -'- - pīn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Kiefer (Pinus virginiana); the common three-leaved - -, die gemeine, virginische Landkiefer, die steife oder starre Kiefer (Pinus rigida).

Virginian-Poke (- -'- - pōk) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kermesbeere, der amerikanische Nachtschatten, die Scharlachbeere (Phytolacca decandra).

Virginian-Silk (- -'- - sĭlk) *s.*, (*Bot.*) die griechische Schlinge, die indianische Rebe (Periploca graeca); die Seidenpflanze (Asclepias).

Virginian-Snake-Root (- -'- - snāk rūt) *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume, die Senegapflanze, die Klapperschlangenwurzel (Polygala senega).

Virginian-Sumach (- -'- - sū māk) *s.*, (*Bot.*) der kolbentragende Sumach, der Hirschkolben, Essigkolben (auch Stag's-Horn-Tree, Stag's-Horn-Sumach; Rhus typhina).

Virginian-Swamp-Pine (- -'- sŭāmp pīn) *s.*, (*Bot.*) die Weihrauchskiefer, der Fackelbaum, die Neu-Jersey-Pechkiefer (Pinus taeda).

Virginity (vŭr jĭn' nė tė) *s.*, die Jungfrauschaft, die Jungferschaft; (*bildl.*) die Reinheit, die Unbeflecktheit, - of soul, die Seelenreinheit.

Virgin-Knight (-'- nīt) *s.*, (*Arch.*) der jungfräuliche Ritter (der noch kein Abenteuer bestand); ein Ritter im Dienste der Jungfrau (Göttin der Nacht). *Sh.* M. N. 5. III.

Virgin-Knot (-'- nŏt) *s.*, (*bildl.*) die Jungfrauschaft. *Sh.* T. 4. I., P. 4. III.

Virgin-Lands (-'- lāndz) *s. pl.*, ungepflügte Ländereien, der Neubruch.

Virgin-Lead (-' - lėd) *s.*, das Jungferblei, gediegenes Blei.

Virgin-Marble (-'- mār b'l) *s.*, der Jungfermarmor (weißer Bayonner Marmor).

Virgin-Mercury (-'- mŭr kėū rė) *s.*, das Jungferquecksilber (gediegenes Quecksilber).

Virgin-Metals (-'- mėt' t'lz) *s. pl.*, gediegene Metalle.

Virgin-Mould (-'- mōld) *s.*, *v.* Virgin-Lands.

Virgin-Oil (-'- oil) *s.*, das Jungferöl (das klarste Oel).

Virgin-Parchment (-'- pārtsch mŭnt) *s.*, das Jungferpergament.

Virgin's-Bower (-'-z bou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Old-man's beard, Traveller's-Joy; Clematis vitalba).

Virgin-Silver (-'- sĭl vŭr) *s.*, gediegenes Silber.

Virgin's-Milk (-'- mĭlk) *s.*, die Jungfermilch; (*Chem.*) das Benzoewasser (Benzoeharz in Wein aufgelöst, als Schönheitsmittel).

Virgin-Soil (-' - soil) *s.*, *v.* Virgin-Earth.

Virgin-Wax (-' - ŭāks) *s.*, das Jungferwachs.

Virgo (vŭr' gō) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) die Jungfrau (ein großes Sternbild im Thierkreise).

Virgoleuse (vŭr' gō lūs) *s.*, (*Pom.*) die Virgoleuse (eine der köstlichsten Tafelbirnen unter allen bekannten, sowohl alten als neuen Kernobstsorten).

Virgula (vŭr' gėū lā) *s.*, (*lat.*) das Komma, der (Bei-) Strich; - divinitoria, die Wünschelruthe (auch - mercurialis und - trepidans).

Virid (vĭr' rĭd) *a.*, grün (*v. d. g.* Verdant).

Viridity (vė rĭd' dė tė) *s.*, die (das) Grüne.

Viridness (vĭr' rĭd nės) *s.*, *v.* Viridity.

Virile (vĭr' rĭl; vīr' rīl; vĭr' r'l) *a.*, männlich; mannbar, zeugungsfähig; - age, das männliche Alter, Mannesalter; - vigor, die männliche Kraft.

Virility (vė rĭl'lė tė) *s.*, die Männlichkeit; die Mannbarkeit, die Zeugungsfähigkeit.

Viripotency (vir rė pŏ' t'n sė) *s.*, die Mannheit, die Manneskraft, die männliche Kraft, das männliche Vermögen (*n. v. g.*).

Viripotent (vī rĭp' pŏ t'nt) *a.*, mannbar (*n. v. g.*).

Virk (vŭrk) *v. a.*, necken, quälen, plagen (*Devon.*).

Virolled (vīr' rŏld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit Ringen von andern Farben geringt (von einem Jagdhorn).

Virtu (vŭr'tŭ; vŭr tŭ') *s.*, (*ital.*) die Liebe zu den schönen Künsten, der Kunstgeschmack, Geschmack an Naturseltenheiten.

Virtual (vŭr' tschŭ ŭl) *a.*, vermögenskräftig, wirkungskräftig, wirksam, vermöglich; virtuell; (*Opt.*) - focus, der Punkt in der Achse eines Glases, wo die Fortsetzung eines zurückgeworfenen Strahles dieselbe berührt, der Brennpunkt; - heat, die Wärmekraft; - intention, die Absichtsfähigkeit; - power, das Wirkungsvermögen, die Wirkungskraft; (*Phys.*) - velocity, die virtuelle Geschwindigkeit (die Geschwindigkeit, welche einem Körper, der zu einem im Gleichgewichte befindlichen System von Körpern gehört, dessen Gleichgewicht aufgehoben wird, zukommt, und zwar im ersten Augenblick der Bewegung).

Virtuality (vŭr tschŭ ăl'lė tė) *s.*, das Wirkungsvermögen, die Wirksamkeit.

Virtually, *adv.*, *v.* Virtual.

Virtuate (vŭr'tschŭ āt) *v. a.*, (*Arch.*) wirksam machen, Kraft geben.

Virtue (vŭr' tschŭ) *s.*, die Tugend (Gegens. von Vice, Laster); die Vollkommenheit, die Vorzüglichkeit, die Vortrefflichkeit, der Werth; (*Arch.*) die Wunderkraft, die geheime, unsichtbare Kraft; die heilkräftige Wirksamkeit, die Heilkraft; -s, die Kräfte (eine der Ordnungen der himmlischen Hierarchie), das fünfte Engelchor (*Milton*); (*Arch.*) die Tapferkeit, *Sh.* R. III. 3. I., K. L. 5. III.; to make a - of necessity, aus der Noth eine Tugend machen, *Sh.* G. V. 4. I.; by (in) - of..., kraft, vermöge; in - whereof, urkundlich (zu Urkund) dessen.

Virtueless (vŭr' tschŭ lĕs) *a.*, tugendlos, untugendhaft; unwirksam, unkräftig.

Virtuoso (vŭr tŭ ŏ' sŏ) *s.*, (*ital.; pl.* Virtuosi, vŭr tŭ ŏ' sė, auch zuw. -s) der Kunstkenner, der Kunstliebhaber, der Meister in einer Kunst; (*mus. Term.*) der Virtuos, der Tonkünstler; der Sammler von Kunstwerken, der Antiquitätensammler (*Bulwer*).

Virtuosoship (vŭr tŭ ŏ' sŏ schĭp) *s.*, die Virtuosität, die Kunstfertigkeit, die Kunstmeisterschaft; die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack.

Virtuous (vŭr' tschŭ ŭs) *a.*, tugendhaft, tugendsam; keusch, sittsam (bes. von Weibern); trefflich, vortrefflich, vorzüglich; kräftig, wirksam, kraftvoll; heilsam, heilkräftig, *Sh.* M. D. 3. II. (*n. g.*); - herbs, Heilkräuter (*n. g.*); - ring, der Wunderring (*n. g.*); *Sh.* - qualities, Tugenden, A. W. 1. I.; if his occasion were not -, wenn er es nicht zu einem guten Zwecke benutzen wollte, *Sh.* T. A. 3. II.; - season, die wohlthätige Jahreszeit, M. M. 2. II.

Virtuously, *adv.*, *v.* Virtuous.

Virtuousness (vŭr' tschŭ ŭs nŭs) *s.*, die Tugendhaftigkeit, das Tugendsame.

Virulence (vĭr' rŭ lŭns) | **Virulency** (vĭr'rŭ lŭn sė) *s.*, das Gift, die giftige Eigenschaft, die ansteckende, verpestende Eigenschaft, das venerische Gift, der Ansteckungsstoff, die Bösartigkeit, die Schärfe; (*bildl.*) das Gift, die Giftigkeit, die Bösartigkeit, die Bosheit, der Ingrimm.

Virulent (vĭr' rŭ lŭnt) *a.*, giftig, ansteckend, verpestend, bösartig (auch *bildl.*).

Viruleuted (vĭr' rŭ lĕn tĭd) *a.*, (*Arch.*) mit Gift erfüllt, boshaft gemacht.

Virulently, *adv.*, *v.* Virulent.

Virus (vīr' rŭs) *s.*, (*med. Term.*) das (venerische) Gift (ein bösartiger oder giftiger Saft von thierischer Abstammung mit dem Begriff der ansteckenden Eigenschaft verbunden).

Vis (vĭs) *s.*, (*lat.*; bes. *mech. Term.*) die Kraft; - absorbens, die Einsaugungskraft; - animalis, die thierische Kraft; - elastica, die Spannkraft, die Elasticität; - formativa et plastica, die bildende Kraft; - inertiae, die Kraft, durch welche ein Körper einem andern widersteht, welcher denselben Raum einnimmt, in welchem er sich befindet; die Trägheitskraft; - motrix, die bewegende Kraft; - vitae, die Lebenskraft.

Visage (vĭz' zĭdj) *s.*, das Gesicht, das Angesicht, der Blick, der Anblick (gew. mit einem Nebenbegriff der Verachtung).

Visaged (vĭz' zĭdjd) *a.*, ein Angesicht oder Antlitz habend, mit einem Angesichte.

Visar (vĭ' zŭr) | **Visard** (vĭ' zŭrd) *s.*, *v.* Visor.

Visard, *v. a.*, maskiren, verlarven.

Vis-a-Vis (vēz ā vē') *s.*, das Gegenüber (die Person, die einem Andern gegenüber sitzt oder wohnt); eine Art Berline (ein Wagen mit einem einzigen Sitze auf jeder Seite).

Viscera (vĭs' sŭr rā) *s.*, (*lat.; pl.* von Viscus; *anat. Term.*) die Eingeweide.

Visceral (vĭs' sŭr r'l) *a.*, zu den Eingeweiden gehörig; (*Arch.*) fühlend.

Viscerate (vĭs' sŭr rāt) *v. a.*, *v.* d. g. Eviscerate.

Viscid (vĭs' sĭd) *a.*, zähe, klebrig (*v.* d. g. Viscous).

Viscidity (vĭs' sĭd dė tė) *s.*, die Zähheit, die Zähigkeit, das Klebrige, die Klebrigkeit; die klebrige Masse.

Viscosity (vĭs kŏs' sė tė) | **Viscousness** (vĭs' kŭs nŭs) *s.*, *v.* Viscidity.

Viscount (vī' kount) *s.*, der Viscount, Vicomte (ein englischer Titel seit Heinrich VI., 1440, als Adelsbezeichnung gebräuchlich, die unmittelbare nächste Würde unter einem Earl und über einem Baron); (ehem.) der Scheriff einer Grafschaft.

Viscountess (vī' kount ĕs) *s.*, die Vicomtesse.

Viscountship (vī' kount schĭp) | **Viscounty** (vī' koun tė) *s.*, die Vicomteschaft, das Amt und die Würde eines Viscount.

Viscous (vĭs' kŭs) *a.*, zähe, klebrig; (*bot. Term.*) schmierig; (*Bot.*) the - catch-fly, der Klebraden, die Pechnelke, der Mückenfang (Lychnis viscaria).

Viscousness, *s.*, *v.* Viscidity.

Viscum (vĭs' kŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Kleber; der Vogelleim (*v.* Birdlime).

Viscus (vĭs' kŭs) *s.*, (*lat.; pl.* Viscera; *anat. Term.*) das Eingeweide.

Vise (vīs) *s.*, (*Techn.*) der Schraubestock; die Spindel (einer Presse); der Bleizug (der Glaser); - hand, - tail, der Feilkloben; (*Horol.*) der Uhrkloben; (*bildl.*) if he come but within my -, wenn er mir nur in die Hände fällt, wenn ich ihn nur erwische; - chops, das Maul am Schraubstock; - pin, die Schraubenzwinge.

Viser (vė zā') *v. a.*, (*frz.*) visiren (a passport, einen Paß), das Visa beischreiben.

Vishnu (vĭsch' nŭ) *s.*, (*ind. Myth.*) Vischnu, Visnu (die zweite Person in der indischen Trimurti oder Dreieinigkeit).

Visibility (vĭz zė bĭl'lė tė) *s.*, die Sichtbarkeit; die Augenfälligkeit.

Visible (vĭz' zė b'l) *a.*, sichtbar, ersichtlich; augenscheinlich, augenfällig, offenbar; (*Theol.*) the - church, die sichtbare Kirche Christi; the - horizon, der sichtbare Horizont.

Visible, *s.*, der sichtbare Gegenstand (*n. g.*); -s, sichtbare Dinge.

Visibleness (vĭz' zė b'l nŭs) *s.*, *v.* Visibility.

Visibly, *adv.*, *v.* Visible, *a.*

Visier (vĭz' yŭr) *s.*, der Vezier (*v.* Vizier); das Visir (*v.* Visor).

Visigothic (vĭz zė gŏth' ĭk) *a.*, westgothisch.

Visigoths (vĭz' zė gŏths) *s. p. u. pl.*, die Westgothen.

Vision (vĭzh' ŭn) *s.*, das Sehen, Hinsehen; das Gesicht, die Erscheinung, das Traumgesicht, das Traumbild, der Traum; the -s of a dream, Traumgesichte.

Vision, *v. a.*, (*Arch.*) im Traume sehen, als Erscheinung wahrnehmen.

Visional (vĭzh' ŭn n'l) *a.*, zu einem Gesichte gehörend, eine Erscheinung betreffend.

Visionariness (vĭzh' ŭn nŭr rė nŭs) *s.*, das Eingebildete, Phantastische.

Visionary (vĭzh' ŭn nŭr rė) *a.*, Gesichte oder Erscheinungen zu sehen glaubend, geistersehend, Visionen habend; eingebildet, geträumt, nur in der Phantasie existirend, phantastisch; - images, Traumbilder; - worlds, Scheinwelten.

Visionary, *s.*, der Geisterseher, der Visionär; der Träumer, der Schwärmer, Phantast; der Grillenfänger; der Mondritter.

Visionist (vĭzh' ŭn nĭst) *s.*, (*Arch.*) *v.* Visionary, *s.*

Visit (vĭz' zĭt) *v. a.*, besuchen; heimsuchen (bes. *bibl.*); to - in mercy, günstig sein; Gesuche gewähren; aus der Noth befreien; trösten, unterstützen (*Genes.* 21., *Luk.* 12.); to - with the rod, züchtigen (*Ps.* 89.); to be -ed by..., heimgesucht werden von...; -ing the iniquities of the fathers upon the children, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern (*Ezek.* 20.); to - the fatherless and widow, the sick and imprisoned, die Vaterlosen und die Wittwe, die Kranken und die Gefangenen trösten, ihnen helfen (*Math.* 25., *Jam.* 1.); beschenken (with, mit; *Judg.* 25.); besichtigen; visitiren, durchsuchen; beschicken; to - fairs, Messen oder Märkte besuchen, Messen beziehen, auf Märkte gehen; (*mil. Term.*) to - the guards, die Wachen visitiren; to - one's indignation on..., seinen Zorn auslassen an...; to - the springs, in das Bad reisen.

Visit, *v. n.*, Besuche machen oder abstatten; he -s there, er kommt oft dahin; we don't -, wir haben keinen Umgang mit einander.

Visit, *s.*, der Besuch, die Visite; die Visitation (*v.* Visitation), die Besichtigung; to make, to pay (zuw. to give) one a -, Einem einen Besuch abstatten.

Visitable (vĭz' zĭt tå b'l) *a.*, zu besuchen; heimzusuchen; zu besichtigen, einer Besichtigung, einer Visitation unterworfen.

Visitandine (vĭz zė tăn' dĭn) *s.*, die Klosterfrau des Heimsuchungsordens, die barmherzige Schwester.

Visitant (vĭz' zė tŭnt) *s.*, der Besucher, der (die) Besuchende, der Besuch, der Zuspruch.

Visitation (vĭz zė tå' schŭn) *s.*, der Besuch; der Gegenstand des Besuches (*Milton; ungew.*); (*bibl.*) die Heimsuchung, die Beschickung (von Gott); died by the - of God, starb durch göttliche Heimsuchung (Ausspruch der Untersuchungscommission über einen Leichnam, dessen Tod gewaltsam, die Ursachen aber unbekannt sind); die Visitation; die Besichtigung; die Durchsuchung; the - of our Lady, das Fest Mariä Heimsuchung (den 2. Juli).

Visitatorial (vĭz zė tå tór' rė ŭl) *a.*, zu einer Besichtigung oder Visitation gehörig oder sie betreffend; - power, das Visitationsrecht.

Visited (vĭz' zė tĭd) *pp.* d. V. Visit, *q. v.*

Visiter, *s.*, *v.* Visitor.

Visiting (vĭz' zė tĭng) *ppr.* d. V. Visit, *q. v.*; - book, die Krankenliste eines Arztes; - cards, Visitenkarten; - committee, der Untersuchungsausschuß; -day, der Tag, an welchem man Besuche abzustatten pflegt; (*mil. Term.*) - officer, der visitirende Officier; - terms, freundschaftliche Verhältnisse, der freundschaftliche Umgang; we are not upon - terms, wir haben keinen Umgang.

Visitor (vĭz' zė tŭr) *s.*, der Besuchende, der Besucher, der Besuch; der Besichtiger, der Visitator, der Durchsucher; (*Rchtsspr.*) Einer, der über die Geschäfte einer Körperschaft die Aufsicht führt; der Krankenbesucher, *Sh.* T. 2. 1.; the - of a ship, der Besichtiger der ankommenden und abgehenden Schiffe; (*Arch.*) - of manners (st. manors), der Waldaufseher.

Visitorial (vĭs zė tór' rė ŭl) *a.*, *v.* Visitatorial.

Visive (vī' sĭv) *a.*, (*Arch.*) zum Sehen gehörig; beim Schein vorgebend oder gebildet, Seh...; (*Opt.*) - cones, die Sehkegel; - faculty, die Sehkraft, das Sehvermögen.

Vismia (vĭs' mė å) *s.*, (*Bot.*) die Gummihede.

Vismuth, *s.*, *v.* Bismuth.

Visne (vėn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der benachbarte Ort, die Nachbarschaft.

Visney (vĭs' nė) *s.*, der mit Branntwein versetzte Tintowein, der Kirschbranntwein.

Visnomy (vĭz'n'm mė) *s.*, *corr.* v. Physiognomy, *q. v.*

Visor / **Vizor** (vī' zŭr; vĭz' zŭr) *s.*, das Visir, der Helmschieber, die Larve, die Maske; *Sh.* - like, wie eine Maske, H. VI. III. 1. IV.

Visored (vī' zŭrd; vĭz' zŭrd) *a.*, verlarvt, maskirt.

Visorium (vī sór' rė ŭm) *s.*, (*lat.*) *v.* Retinaculum.

Vista (vĭs' tå) *s.*, die Aussicht, die Durchsicht (between rows of trees, durch einen Baumgang); die Sicht, Ansicht.

Vistaed (vĭs' tåd) *a.*, eine Durchsicht gewährend.

Vistula (vĭs' tú lå) *s. p.*, die Weichsel (ein Fluß).

Visual (vĭzh' ŏú ŭl) *a.*, zum Sehen, zum Scheine, zum Gesichte gehörend, Seh..., Gesichts...; - angle, der Sehwinkel, optische Winkel; - line, die Sehlinie (in der Perspective); - nerve, der Sehnerv; - point, der Gesichtspunkt, Augenpunkt; - ray, der Sehstrahl, Gesichtsstrahl.

Visualize (vĭzh' ŏú ŭl līz) *v. a.*, sichtbar machen.

Visualized, *pp.* d. V. Visualize, *q. v.*

Vital (vī' t'l) *a.*, das Leben betreffend, Lebens...; zum Leben gehörig oder dienlich, für das Leben erforderlich, lebensfördernd; lebend, lebendig; (*bildl.*) höchst nothwendig, hochwichtig, wesentlich; lebensfähig (*w. g.*); - air, die Lebensluft; - blood, das Lebensblut; - energies, das Lebensfeuer; - faculty, die Lebensfähigkeit, die Lebenskraft; - spark, der Lebensfunke; - spirits, die Lebensgeister; *Sh.* - thread, der Lebensfaden, H. V. 3. VI.; (*bot. Term.*) - vessels, die Schleim- oder Milchgefäße der Pflanzen; - warmth, die Lebenswärme.

Vitality (vī tăl' lė tė) *s.*, die Lebenskraft, das Leben.

Vitalization (vī tăl lė zå' schŭn) *s.*, die Belebung.

Vitalize (vī' t'l līz) *v. a.*, Leben geben, beleben.

Vitalized, *pp.* d. V. Vitalize, *q. v.*

Vitalizing, *ppr.* d. V. Vitalize, *q. v.*

Vitally (vī' t'l lė) *adv.*, *v.* Vital.

Vitalness (vī' t'l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Vitality.

Vitals (vī' t'lz) *s. pl.*, die zum Leben nothwendigen Theile, Lebenstheile, Lebenswerkzeuge; (*vulg.*) stop my -! ich will des Todes sein, wenn nicht!

Vitel (vė tĕl') / **Vitellus** (vė tĕl' lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Dotter.

Vitellary (vĭt' t'l ŭr rė; vī' t'l ŭr rė) *s.*, der Sitz des Eidotters im Ei (*w. g.*).

Vitellin (vė tĕl' lin) *s.*, (*chem. Term.*) die eiweißartige Materie des Eigelbes; *a.*, (*bot. Term.*) dottergelb, dunkelgelb, wenig in's Röthliche oder Rothbräunliche ziehend.

Vitex (vī' tĕks) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, der Keuschlammstrauch, Mönchspfefferstrauch (*v.* Chaste-Tree).

Vitiate (vĭsch' ė åt) *v. a.*, verderben; verfälschen; entweihen, entheiligen, verunheiligen, schänden; entkräften, vernichten; aufheben.

Vitiated, *pp.* d. V. Vitiate, *q. v.*

Vitiating, *ppr.* d. V. Vitiate, *q. v.*

Vitiation (vĭsch ė å' schŭn) *s.*, die Verderbung; die Verfälschung; die Entheiligung, die Verunheiligung, die Schändung; die Vernichtung; die Ungültigmachung, die Aufhebung (of a contract, eines Contractes).

Viticulture (vī tė kŭl' tschŭr) *s.*, der Weinbau.

Vitiligo (vĭt tė lī' gó) *s.*, (*med. Term.*) der Aussatz.

Vitilitigate (vĭt tė lĭt' tė gåt) *v. a.*, (*Arch.*) processiren, rechtfechten, chikaniren.

Vitilitigation (vĭt tė lĭt tė gā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Proceßsucht, das Processiren, die Chikane.

Vitiosity (vĭsch ė ŏs' sė tė) *s.*, *v.* d. g. Viciousness.

Vitious, *v.* Vicious.

Vitiously, *v.* Viciously.

Vitiousness, *v.* Viciousness.

Vitis (vī' tĭs) *s.*, (*Bot.*) die Rebe (*v.* Vine).

Vitreal | **Vitrean** } *v.* Vitreous.

Vitreo-Electric (vĭt' trė ŏ ė lĕk' trĭk) *a.*, (*phys. Term.*) glaselektrisch, positive Elektricität enthaltend.

Vitreous (vĭt' rė ŭs) *a.*, zum Glase gehörig, das Glas betreffend, Glas...; gläsern; glasartig, krystallisch; (*Phys.*) - electricity, die positive oder Glaselektricität; - humour of the eye, die krystallische Feuchtigkeit des Auges; - salt, die Glasgalle, das Glasschmalz.

Vitreousness (vĭt' rė ŭs nŭs) *s.*, die Glasartigkeit.

Vitrescence (vė trĕs' sŭns) *s.*, die Verwandlung in Glas, die Verglasung; die Verglasbarkeit.

Vitrescent (vė trĕs' sŭnt) *a.*, sich verglasend, verglasbar.

Vitrescible (vė trĕs' sė b'l) *a.*, verglasbar.

Vitrifaction (vĭt' rė făk schŭn) *s.*, die Verglasung.

Vitrifacture (vĭt rė făk' tschŭr) *s.*, die Glas- und Porzellanbereitung.

Vitrifiability (vĭt rė fī ă bĭl' lė tė) *s.*, die Verglasbarkeit.

Vitrifiable (vĭt' rė fī ă b'l; vĭt rė fī' ă b'l) *a.*, verglasbar; - marl, der Glasmergel.

Vitrificable (vĭt rĭf' fė kă b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vitrifiable.

Vitrificate (vĭt' rĭf fė kāt; vĭt rĭf' fė kāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Vitrify.

Vitrification (vĭt rĭf fė kā' schŭn) *s.*, *v.* d. g. Vitrifaction.

Vitrified (vĭt' rė fīd) *pp.* d. V. Vitrify, *q. v.*; - forts, verglaste Burgen in Schottland.

Vitriform (vĭt' rė fŏrm) *a.*, glasartig.

Vitrify (vĭt' rė fī) *v. a.*, vitrificiren, (Metalle oder Mineralien) in Glas verwandeln.

Vitrify, *v. n.*, sich verglasen, zu Glas werden.

Vitrifying, *ppr.* d. V. Vitrify, *q. v.*

Vitrina (vĭt rī' nă) *s.*, (*Mollusk.*) die Glasschnecke.

Vitriol (vĭt' rė ŭl) *s.*, (*Chem.*) der Vitriol, das Kupferwasser; blue -, Roman -, - of copper, schwefelsaures Kupferoxyd; green -, martial -, - of iron, der Eisenvitriol; red -, der Kobaltvitriol, das Betrvogen; white -, - of zink, schwefelsaures Zinkoxyd; crystal of -, der Vitriolkrystall; native - in form of filaments, der Haarvitriol; burnt -, calcinirter Vitriol; native - of lead, der Bleivitriol; sweet spirit of -, der versüßte Vitriolgeist, Schwefeläther; - aether, der Vitrioläther; oil of -, die Schwefelsäure; - stone, der vitriolhaltige Stein.

Vitriolate (vĭt' rė ŏ lāt) *v. a.*, in Vitriol oder Vitriolsäure verwandeln, vitriolisiren, mit Vitriolsäure verbinden.

Vitriolate | vĭt' rė ŏ lāt | **Vitriolated** | vĭt' rė ŏ lā tĭd | *a.*, mit Vitriol geschwängert, vitriolhaltig; mit Vitriolsäure verbunden, schwefelsauerhaltig; - alkali, schwefelsaures Kali; - water, das Vitriolwasser.

Vitriolating, *ppr.* d. V. Vitriolate, *q. v.*

Vitriolation (vĭt rė ŏ lā' schŭn) *s.*, die Verwandlung in Vitriol oder Vitriolsäure, die Verbindung mit Schwefelsäure.

Vitriolic (vĭt rė ŏl' lĭk) *a.*, den Vitriol betreffend, dazu gehörig, vitriolhaltig; - acid, die Vitriolsäure, die Schwefelsäure; - lie, die Vitriollauge; - ore, das Vitriolerz; - pyrites, der Vitriolkies.

Vitriolizable (vĭt' rė ŏ lī ză b'l; vĭt rė ŏ lī' ză b'l) *a.*, vitriolisirbar.

Vitriolization (vĭt rė ŏ lė ză' schŭn) *s.*, *v.* Vitriolation.

Vitriolize (vĭt' rė ŏ līz) *v. a.*, *v.* Vitriolate.

Vitrolous (vĭt' rė lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vitriolic.

Vitry (vī' trė) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ungebleichter grober Leinwand aus der Grafschaft Cork in Irland.

Vitta (vĭt' tă) *s.*, (*lat.*) die Binde, das Stirnband, die Kopfbinde (*v.* Fillet); (*Archit.*) *v.* Friese; (*bot. Term.*) die Binde, der Bandstreifen; vittae, *pl.*, Rückenstriemen, Fugenstriemen.

Vittate | vĭt' tāt | **Vittated** | vĭt' tā tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) bandstreifig; gestriemt oder striemig.

Vittels | **Vittling** } *s.*, *corr.* von Victuals, Victualing.

Vittre (vĭt' tŭr) *s.*, die Laune, die Grille; der Vorwand (*West.*).

Vitty (vĭt' tė) *a.*, anständig, hübsch (*West.*).

Vituline (vĭt' tschŭ lĭn) *a.*, zu einem Kalbe oder Kalbfleische gehörig, vom Kalbe, kälbern.

Vituperable (vī tŭ' pŭr ră b'l) *a.*, (*Arch.*) tadelnswerth, tadelnswürdig, tadelhaft.

Vituperate (vī tŭ' pŭr rāt) *v. a.*, tadeln, schelten.

Vituperation (vī tŭ pŭr rā' schŭn) *s.*, das Tadeln, der Tadel; -s, Schimpfworte.

Vituperative (vī tŭ' pŭr ră tĭv) *a.*, tadelnd, einen Tadel enthaltend.

Vituperatively, *adv.*, *v.* Vituperative.

Vituperator (vī tŭ' pŭr rā tŭr) *s.*, der Tadler.

Vituperious (vī tŭ pĕr' rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) entehrend, schändend.

Vitus (vī' tŭs) *s. p.*, Veit, Vitus; *s.*, (*med. Term.*) St. Vitus's dance, der Veitstanz.

Vivace (vė vā' tschā) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) lebhaft; vivacissime (vė vă tschĭs' sė mă) auf das Lebhafteste.

Vivacious (vė vā' schŭs; vī vā' schŭs) *a.*, lebhaft, munter, rüstig, thätig; lebenslustig; (*Arch.*) lange lebend oder dauernd; ausdauernd, lebenskräftig (von Pflanzen).

Vivaciously, *adv.*, *v.* Vivacious.

Vivaciousness (vė vā' schŭs nŭs; vī vā' schŭs nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; (*Arch.*) die lange, ausdauernde Lebenskraft; (*Arch.*) die Lebensdauer, das lange Leben (Longevity).

Vivary (vī' văr rė) *s.*, (*Jgd.*- u. *Rchtsspr.*) der Thiergarten; das Kaninchengehäge; der Weiher, der Fischhalter.

Viva-Voce (vī' vă vŏ' sė) *adv.* u. *a.*, (*lat.*) mündlich; *s.*, (*Rchtsspr.*) das mündliche Verhör.

Vive (vīv) *a.*, (*Arch.*) lebhaft, stark.

Vively, *adv.*, *v.* Vive.

Vivency (vī' v'n sė) *s.*, (*Arch.*) die Erhaltung des Lebens.

Viver (vī' vŭr) *s.*, der Meerdrache (*v.* Sea-Dragon).

Viverra (vė vĕr' ră) *s.*, (*Säugeth.*) das Zibeththier, die Zibethkatze (*v.* Civet).

Vivers (vī' vŭrz) *s. pl.*, (*arch. vulg.*) Lebensmittel.

Vives (vīvz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Feifel (eine Mandelentzündung der Pferde).

Vivianite (vĭv' vė ă nīt) *s.*, (*Min.*) der Vivianit, der Blaueisenspath, das Eisenblau.

Vivid (vĭv' vĭd) *a.*, lebhaft, lebendig (colour, imagination, Farbe, Einbildungskraft), munter, thätig, kräftig; - flashes of lightning, heftige, hellleuchtende Blitze.

Vividity (vė vĭd' dė tė) *s.*, *v.* Vividness.

Vividly, *adv.*, *v.* Vivid.

Vividness (vĭv' vĭd nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit (of colouring, der Farben); die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Lebendigkeit, das Leben, die Kraft.

Vivific | vī vĭf' fĭk | **Vivifical** | vī vĭf' fė k'l | *a.*, belebend.

Vivificate (vĭv' ĭf fė kāt; vī vĭf' fė kāt) *v. a.*, beleben (*v.* d. g. Vivify); (*chem. Term.*) lebendig machen, (quicksilver, Quecksilber) reduciren, in seinen metallischen Zustand zurückbringen (*v.* d. g. Reduce).

Vivification (vĭv ĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Belebung, die Lebendigmachung (*v.* d. g. Revivication); (*chem. Term.*) die Reduction in den metallischen Zustand (*v.* Reduction i. d. S.).

Vivificative (vĭv' ĭf fė kă tĭv; vī vĭf' ė kă tĭv) *a.*, belebend.

Vivified (vĭv' vė fīd) *pp.* d. V. Vivify, *q. v.*

Vivifier (viv' vô fî ûr) *s.*, der, die, das Belebende.

Vivify (viv' vô fî) *v. a.*, beleben.

Vivifying, *ppr.* d. V. Vivify, *q. v.*

Viviparous (vî vîp' på rûs) *a.*, lebendige Junge gebärend; (*bot. Term.*) lebendig gebärend (von einem Stamme oder Stengel, der Zwiebeln oder Samen trägt, welche, noch auf ihm selbst befindlich, treiben oder keimen).

Vivisection (vîv vé sêk' schûn) *s.*, (*Physiol.*) die Vivisection, die Eröffnung lebendiger Thiere zum Behufe irgend eines experimentalen Zweckes.

Vixen (vîk' s'n) *s.*, (*Jgdspr.*) der junge Fuchs, das Füchschen, das Füchslein; die Füchsin; (*bildl.*) die Zänkerin, Keiferin, die böse Sieben; das quälende Kind, der Schreihals.

Vixen, *v. n.*, (*Arch.*) zanken, keifen, schelten.

Vixenly (vîk' s'n lê) *a.*, zänkisch, keifernd.

Viz, *abbr.* von dem *lat.* Videlicet (man spricht es nie anders als to wit, videlicet, or namely, *q. v.*) nämlich, das heißt.

Vizament (vîz' zâ m'nt) *s.*, *corr.* von Advisement, *q. v.*, *Sh.* W. 1. I.

Vizard (vîz' zûrd) *s.*, die Maske, die Larve (*v.* Visor).

Vizard, *v. a.*, (*Arch.*) maskiren, verlarven, *Sh.* W. 4. VI., Tr. Cr. 1. III.

Vizier | **Vizir** (vîz' yûr; vîz yér'; vé zhér') *s.*, der Vezier, der erste Minister am türkischen Hofe.

Vizierate (vîz' yûr rât) *s.*, das Vezierat, das Amt und die Würde eines Veziers.

Vizor (vîz' zûr) *s.*, *v.* d. g. Visor.

Vlieland (vlî' lând) *s. p.*, die niederländische Insel Vlieland.

Voaky (vô kê') *a.*, schmierig, fettig und schmutzig, ungewaschen (von der eben abgeschorenen Wolle; *West.*).

Vocable (vô' kâ b'l) *s.*, die Vocabel, das Wort.

Vocabulary (vô kâb' bêû lûr rê) *s.*, das Vocabularium, das Wörterverzeichniß, das Wortverzeichniß, das einfache, kurzgefaßte Wörterbuch.

Vocal (vô' k'l) *a.*, zur Stimme gehörig, Stimm...; mit einer Stimme begabt, lautend, tönend; durch die Stimme hervorgebracht, melodisch, laut, vokal; laut, mündlich; gesangreich; - ability, das Talent, die Geschicklichkeit im Singen; - fugue, die Singfuge; - music, die Vocalmusik, der Gesang (auch - melody); - performers, die Sänger, die Sängerinnen; the - woods, die (vom Gesange der Vögel) laut tönenden Wälder.

Vocalist (vô' k'l list) *s.*, der (öffentliche) Sänger, die Sängerin.

Vocality (vô kâl' lê tê) *s.*, die Sprachfähigkeit, die Sprache; die Sprachbarkeit; das Tönen, das Lauten.

Vocalization (vô kâl lê zâ' schûn) *s.*, die Lautbarmachung, das Tönen.

Vocalize (vô' k'l lîz) *v. a.*, zum Laute bilden, einen Laut geben, aussprechen, tönend machen.

Vocalized, *pp.* d. V. Vocalize, *q. v.*

Vocalizing, *ppr.* d. V. Vocalize, *q. v.*

Vocalic (vô kâl' lîk) *a.*, vocalisch, Vocal...

Vocally, *adv.*, *v.* Vocal.

Vocalness (vô' k'l nûs) *s.*, *v.* Vocality.

Vocals, *s. pl.*, Stimmgeber (bei gewissen Wahlen in Klöstern).

Vocate (vô kât') *v. n.*, müssig umher wandern (*West.*).

Vocation (vô kâ' schûn) *s.*, die Berufung, die Aufforderung, der Ruf; (*Theol.*) die Berufung; der Ruf, die Neigung, die Anlage; der innere Trieb; die Bestimmung; der Beruf; das Geschäft, die Beschäftigung, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.; H. VI. II. 4. II.

Vocative (vôk' kâ tiv) *a.*, das Rufen betreffend, Ruf...; (*Gr.*) - case, *v.* Vocative, *s.*

Vocative, *s.*, (*Gr.*) der Vocativ, der Anredefall, der Ruffall.

Voce (vôs) *a.*, stark, kräftig, sehnig (*Somerset.*).

Vociferate (vô sîf' fûr rât) *v. a.* u. *n.*, laut ausrufen, schreien, brüllen.

Vociferated, *pp.* d. V. Vociferate, *q. v.*

Vociferating, *ppr.* d. V. Vociferate, *q. v.*

Vociferation (vô sîf fûr râ' schûn) *s.*, das Schreien, das laute Geschrei, das Brüllen.

Vociferous (vô sîf' fûr rûs) *a.*, schreiend, laut aufschreiend, brüllend.

Vociferously, *adv.*, *v.* Vociferous.

Vociferousness (vô sîf' fûr rûs nûs) *s.*, *v.* Vociferation.

Vode (vôd) *v. n.*, (*Arch.*) wandern, umherwandern; *v. a.*, quälen, ärgern.

Voe (vô) *s.*, der kleine Meerbusen, die Bucht (*Scott.*); der binnenländische Salzsee (*Scott.*).

Vogle (vô' g'l) *s.*, (*Bgb.*) eine offene Kluft (*Cornw.*).

Vogue (vôg) *s.*, der große Ruf, der Zulauf, die Mode, die (allgemeine) Aufnahme, der Zudrang; to be in -, in Aufnahme, in der Mode, im Schwange sein, im Rufe stehen; (*Arch.*) in the - of the world, nach dem Urtheile der Welt.

Voice (vois) *s.*, die Stimme; die Wahlstimme (*v.* d. g. Vote), *Sh.* R. III. 3. II., Cor. 2. III.; der Schall (of the trumpet, der Trompete); die Sprache, Worte, to give a thought -, einen Gedanken aussprechen; *Sh.* the - goes, die Rede, das Gerücht geht, H. VIII. 4. II.; (*Gr.*) the active -, the passive -, die active, passive Form eines Verbums; to be in -, bei Stimme sein; in my -, so viel ich dabei zu sagen habe; -'s breaking, die Mutation der Stimme; - conductor, der Stimmleiter für Schwerhörige; - part, die Singstimme; (*Sprichw.*) the - of the people is the - of God, Volkes Stimme, Gottes Stimme.

Voice, *v. a.*, durch Stimmen ernennen oder preisen (*n. g.*), *Sh.* Cor. 2. III., T. A. 4. III.; laut machen, verkünden (*n. g.*); (*Arch.*) als Gerücht verbreiten, aussprengen, it was -d, es verlautete; (*Techn.*) reguliren, probiren, angeben, ansprechen lassen (the pipes of an organ, die Orgelpfeifen); *v.* Vote, *v. a.* u. *n.*

Voice, *v. n.*, schreien, aufschreien (*n. g.*); (*Arch.*) laut werden, einen Ton geben.

Voiced (voist) *pp.* d. V. Voice, *q. v.*: *a.*, mit einer Stimme versehen; full -, vollstimmig; angel-like -, mit einer Engelstimme; shrill -, hellstimmig.

Voiceless (vois' lês) *a.*, schweigend, stumm; keine (Wahl-) Stimme gebend, nicht stimmfähig.

Voicing (vois' îng) *ppr.* d. V. Voice, *q. v.*

Void (void) *a.*, leer; - of, leer an ..., arm an ..., ermangelnd, ohne, z. B. - of friendship, - of love, ohne Freundschaft, ohne Liebe; - of learning, ungelehrt, ohne Gelehrsamkeit; a conscience - of offence, ein schuldloses, unverletztes Gewissen; - of interest, uninteressant; - of reason, unvernünftig; - of pity, unbarmherzig; - of air, unmelodisch; ledig, unbesetzt, vacant, erledigt (steht aber fast nie vor einem Hauptworte, sondern nur in Verbindungen mit Verben oder nach dem bezüglichen Nomen, z. B. offices that had long been -, Aemter, welche lange unbesetzt gewesen waren); ungültig, nichtig, to make -, aufheben, ungültig machen, annulliren, (*bibl.*) verletzen, übertreten (*Ps.* 119.); unwirksam, vergeblich; unwesentlich; to leave -, unausgefüllt lassen, nicht ausfüllen.

Void, *s.*, der leere Raum, die Leere; die Lücke, (*Arch.*) das letzte Gericht; das leichte Erfrischungsmahl.

Void, *v. a.*, leeren, leer machen; ausleeren, räumen; ausstoßen, ausspucken, auswerfen, *Sh.* S. 1. III., H. V. 3. V.; durch den Stuhlgang von sich geben; (*bildl.*) vernichten, aufgeben, ungültig machen; to - the field, das Feld räumen, *Sh.* H. V. 4. VII.; to - out, ausleeren; ausstoßen; *v.* Avoid, Cor. 4. V.

Void, *v. n.*, sich ausleeren, sich (durch Stuhlgang, Urin &c.) entfernen; (*Arch.*) abreisen, weggehen.

Voidable (void' â b'l) *a.*, ausleerbar, auszuleeren, abgesondert, abgeführt werden könnend, (*bildl.*) zu vernichten, aufzuheben, zu annulliren.

Voidance (voi' dŭns) *s.*, das Leeren, die Ausleerung; die Erledigung eines Amtes, die Vacanz; die Entsetzung, Absetzung; die Ausflucht, der Vorwand (*n. g.*).

Voided (voi' dĭd) *pp.* d. V. Void, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) ausgebrochen, leer.

Voider (voi' dŭr) *s.*, der Ausleerer (*v.* Void, *v. a.*); der Tischkorb, Tafelkorb (worin das Ueberbleibsel der Tafel gesammelt wird; *n. v. g.*); eine Art offenen Korbes von geringer Tiefe (in der Landwirthschaft gebr.); der Waschkorb (für die Wäsche; *Cornw.*); (*Arch.*) der Diener, der den Tisch abdeckt; (*Hrld.*) ein fast halbkreisförmiges Ehrenstück am Seitenrande des Schildes (*n. v. g.*).

Voiding (voi' dĭng) *ppr.* d. V. Void, *q. v.*; *a.*, - knife, das Messer, womit die Ueberbleibsel der Mahlzeit vom Tische gekratzt werden; *Sh.* - lobby, das Vorzimmer, H. VI. II. 4. I.

Voidness (void' nŭs) *s.*, die Leere; der Mangel; die Nichtigkeit, die Ungültigkeit, die Unwirksamkeit; die Wesenlosigkeit.

Voil, *s.*, *corr.* von Voyal, *q. v.*; (*cant*) die Stadt.

Voine (voin) *v. n.*, *v.* Foin.

Voisinage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vicinage, Vicinity.

Voiture (voi' tschŭr) *s.*, das Fuhrwerk, die Fuhre (*n. g.*); (*Arch.*) das Fortschaffungsmittel.

Voke (vōk) *s.*, *v.* Folk (*West.*).

Voky (vō' kē) *a.*, munter, aufgeräumt, heiter (*North.*); (*prov.*) feucht, naß.

Vol (vŏl) *s. p.*, *abbr.* statt Val von Valentine; *s.*, (*Hrld.*) die zwei Flügel eines Vogels, der Flug, demi -, der gebrochene Flug, der Flügel.

Volacious (vō lā' schŭs) *a.*, zum Fliegen geneigt; flugfähig.

Volage (vŏ' lĭdj) *a.*, (*Arch.*) flüchtig, leichtsinnig; unbeständig, wankelmüthig.

Volalkali (vŏl ăl' kă lī) *s.*, *contr.* v. Volatile alkali; (*chem. Term.*) das flüchtige Kali.

Volant (vō' lănt) *a.*, fliegend; (*hrld. Term.* vō lănt') fliegend; (*bildl.*) flüchtig, unbeständig; rasch.

Volant, *s.*, (*Arch.*) das fliegende Lager.

Volante (vō lănt') *s.*, (*frz.*) der Eilwagen.

Volary (vŏl' lŭr rē) *s.*, *v.* Volery.

Volatile (vŏl' ă tĭl) *a.*, fliegend; (*chem. Term.*) verfliegend, flüchtig, - alkali, das Kali, - essence, der Spiritus, der Extract, - salts, zerfließbare Salze, - spirits of vinegar, der Riechessig; (*bildl.*) flüchtig, wankelmüthig, veränderlich, flatterhaft.

Volatile, *s.*, (*Arch.*) das geflügelte Thier, das Geflügel; (*Arch.*) das Riechfläschchen.

Volatility (vŏl ă tĭl' lĕ tē) | **Volatileness** (vŏl' ă tĭl nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit; (*chem. Term.*) das Verfliegen; (*bildl.*) die Flüchtigkeit, die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit.

Volatilizable (vŏl' ă tĭl lī ză b'l) *a.*, zu verflüchtigen, flüchtig zu machen.

Volatilization (vŏl ă tĭl lē zā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Verflüchtigung, das Flüchtigmachen.

Volatilize (vŏl' ă tĭl līz) *v. a.*, (*chem. Term.*) verflüchtigen, flüchtig machen.

Volatilized, *pp.* d. V. Volatilize, *q. v.*

Volatilizing, *ppr.* d. V. Volatilize, *q. v.*

Volcanic (vŏl kăn' nĭk) *a.*, vulkanisch, zu einem Vulkan oder zu Vulkanen gehörig, oder von denselben ausgeworfen, Vulkan...; - lava, der Obsidian; - shorl, der Vulkanschörl.

Volcanicity (vŏl kă nĭs' sē tē) *s.*, *v.* Volcanity.

Volcanist (vŏl' kă nĭst) *s.*, Einer, der sich mit der Untersuchung der Vulkane beschäftigt und der Lehre kundig ist; der Vulkanist, der Geognost, der dem Plutonismus (*v.* Plutonism) huldigt.

Volcanite (vŏl' kă nīt) *s.*, (*Min.*) der Vulkanit, der basaltische Augit.

Volcanity (vŏl kăn' nē tē) *s.*, die Vulkanität (der Inbegriff der gesammten vulkanischen Thätigkeit und durch sie hervorgerufenen Erscheinungen), der vulkanische Zustand, der vulkanische Ursprung.

Volcanization (vŏl kăn nē zā' schŭn) *s.*, die Vulkanisirung, die Vulkanisation.

Volcanize (vŏl' k'n nīz) *v. a.*, vulkanisiren, dem vulkanischen Feuer aussetzen.

Volcanized, *pp.* d. V. Volcanize, *q. v.*

Volcano (vŏl kā' nō) *s.*, der Vulkan, der feuerspeiende Berg, der Feuerschlund.

Vole (vōl) *s.*, (*Kartensp.*) die Vole (alle Stiche, der Tout); to go the -, auf die Vole spielen, auf den Tout gehen.

Vole, *v. a.*, (*Kartensp.*) alle Stiche machen, die Vole machen.

Volee (vō lē') *s.*, (*frz.*: *mus. Term.*) der Läufer; (*Arch.*) *v.* Voley.

Volens-Nolens (vō' lĕnz nō' lĕnz) *adv.*, (*lat.*) st. Nolens-Volens, *q. v.*

Volery (vŏl' lŭr rē; vō' lŭr rē) *s.*, der Flug, die Flucht, das Volk, die Kette (Vögel); das große Vogelhaus (*v.* Aviary).

Voley (vō lē') *s.*, (*Arch.*) das Wagestück; on (at) the -, auf's Gerathewohl.

Volitate (vŏl' lē tāt) *v. n.*, (*Arch.*) flattern, fliegen.

Volitation (vŏl lē tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Flattern, das Fliegen.

Volition (vō lĭsch' ŭn) *s.*, das Wollen, die Willensäußerung, die Willenshandlung; die Willensthätigkeit, die Willenskraft, der Wille.

Volitive (vŏl' lē tĭv) *a.*, wollend, des Willens fähig, willensfähig; willenskräftig, willensthätig; the - faculty, das Willensvermögen.

Volkameria (vŏlk ă mēr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Volkameria.

Vollange (vŏl lănj') *s.*, (*Arch.*) *v.* Avalanche.

Volley (vŏl' lē) *s.*, der Flug; die Salve, die Ladung (a - of musket-shot, eine Musketensalve); (*bildl.*) der Ausbruch, die Ladung (of imprecations, oaths, Flüche), der Strom (of words, von Worten); a - of applause, das laute Beifallsgeschrei; (*Arch.*) *v.* Voley; in full vollies, in ganzen Ladungen, in Strömen.

Volley, *v. a.*, abschießen, ausladen, auswerfen, ausstoßen.

Volley, *v. n.*, sich in Strömen entladen.

Volleyed | **Vollied** (vŏl' lĭd) *pp.* d. V. Volley, *q. v.*; *a.*, - thunder, der krachende Donner.

Volpone (vŏl pōn') *s.*, (*Arch.*) der alte, schwache Fuchs.

Volt (vōlt; vŏlt) *s.*, (*Reitk.*) die Volte, der Kreisgang, Kreislauf, Kreistritt; (*Fechtk.*) das Voltiren, das Seitwärtsausfallen im Kreise herum, sowohl rechts als links, die Seitenbewegung.

Volta (vŏl' tă) *adv.*, (*ital.*: *mus. Term.*) wiederhole.

Volta-Electric (vŏl' tă ē lĕk trĭk) *a.*, voltaelektrisch.

Voltagraphy (vŏl tăg' ră fē) *s.*, (*Phys.*) die Galvanographie.

Voltaic (vŏl tā' ĭk) *a.*, (*phys. Term.*) voltaisch; - apparatus, - battery, - pile, der voltaische Apparat, die voltaische Batterie, die voltaische oder galvanische Säule.

Voltaism (vŏl' tă ĭz'm) *s.*, (*Phys.*) der Galvanismus, die galvanische Elektricität.

Voltameter (vŏl tăm' mē tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Voltameter, Voltaelektrometer, der Eudiometer (eine Vorrichtung zur Messung des galvanischen Stromes).

Voltaplast (vŏl' tă plăst) *s.*, (*Phys.*) eine Art galvanischer Batterie.

Voltatype (vŏl' tă tīp) *s.*, (*Phys.*) *v.* Electrotype.

Volti (vŏl' tē) (*ital.*: *mus. Term.*) wende um; - subito, wende schnell um; *s.*, (*mod.*) der Notenblatt-Umwender.

Voltigeur, *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der leichte Infanterist; der Tirailleur; der leichte Cavallerist (*Am.*).

Voltzite (vōlt' zīt) *s.*, (*Min.*) ein in Cornwall gefundenes Zinkerz.

Volubilate (vŏ lŭ' bĕ lĕt) | **Voluble** (vŏl' lŭ bĭl) *a.*, (*bot. Term.*) windend oder gewunden (was sich in Spiralwindungen um andere Körper dreht und an denselben aufsteigt).

Volubility (vŏl ŭ bĭl' lĕ tĕ) *s.*, das Rollen, Wälzen, die Geschwindigkeit in der Bewegung; das schnelle Herumdrehen; die Fähigkeit, sich zu drehen oder zu wälzen, die Rollbarkeit; die Beweglichkeit, die Geläufigkeit, die Leichtigkeit; (*bildl.*) die Veränderlichkeit, der Wechsel, die Unbeständigkeit (*n. g.*); **the - of tongue**, die Geläufigkeit der Zunge, die Zungengeläufigkeit, *Sh.* A. W. 4. III., T. S. 2. I.; die Volubilität, die Schwatzhaftigkeit; **- of words**, der Fluß der Worte.

Voluble (vŏl' ŭ b'l) *a.*, walzfähig, rollbar; sich drehend, sich wälzend, sich schnell bewegend, beweglich; geläufig (**tongue**, Zunge); leicht, fließend (**discourse**, Rede). *Sh.* L. 2. I.; redselig, schwatzhaft, *Sh.* O. 2. I.

Volubleness (vŏl' ŭ b'l nŭs) *s.*, *v.* Volubility.

Volubly, *adv.*, *v.* Voluble.

Volume (vŏl' ĕŭm; vŏl' yŭm) *s.*, die Rolle; die rollende oder sich fortwälzende Masse, die Welle; der Umfang, der Kreis, die Dicke, das Volumen (**of a body etc.**, eines Körpers 2c.); der Band, das Buch; (*mus. Term.*) **- of the voice**, der Umfang der Stimme; **-s**, unendlich, viel, Massen, *Sh.* M. M. 4. I.; **a - of farewells**, wiederholte Abschiedsgrüße, R. II. 1. IV.; **-s of smoke**, Rauchmassen; **that will bear the knave by the -**, der den Namen Schurke so oft ruhig mit anhört, daß es einen Band füllen könnte, Cor. 3. III.

Volumed (vŏl' ĕŭmd; vŏl' yŭmd) *a.*, rollenförmig, die Gestalt einer Rolle habend; massenhaft, **- mist**, Nebel in Massen, zusammengeballter Nebel.

Voluminous (vŏ lŭ' mĕ nŭs) *a.*, aus vielen Rollen bestehend, in vielen Rollen; bändereich, bogenreich, vieltheilig, voluminös, groß, dick; (*bildl.*) weitläufig (in **discourse**, in der Rede, *n. g.*); **a - writer**, ein Schriftsteller, welcher viele, dicke Bände geschrieben hat, der Verfasser eines bändereichen Werkes.

Voluminously, *adv.*, *v.* Voluminous; in mehren Bänden.

Voluminousness (vŏ lŭ' mĕ nŭs nŭs) *s.*, das Bändereiche, die Dicke, die Weitläufigkeit (**of a book**, eines Buches).

Volumist (vŏl' ĕŭ mĭst) *s.*, der Schriftsteller, der Verfasser.

Voluntarily (vŏl' ŭn tŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Voluntary, *a.*

Voluntariness (vŏl' ŭn tŭr rĕ nŭs) *s.*, die Freiwilligkeit; die Selbstthätigkeit.

Voluntary (vŏl' ŭn tŭr rĕ) *a.*, freiwillig, bereitwillig; vorsätzlich, absichtlich; selbstthätig, selbstbestimmend; **man is a - agent**, der Mensch handelt nach eigner Wahl; (*Rchtsspr.*) **a - escape**, das Entrinnen aus dem Verhafte mit der Zustimmung des Scheriffs; **- jurisdiction**, die freiwillige Gerichtsbarkeit; **- principle**, das Freiwilligkeitsprincip (bes. in Amerika, wodurch die Gemeinde ihren Geistlichen selbst wählt und unterhält); **he made a - surrender**, er ergab sich freiwillig.

Voluntary, *s.*, *v.* Volunteer, *Sh.* Tr. Cr. 2. I., K. J. 2. I.; (*mus. Term.*) das freie Vorspiel oder Zwischenspiel (auf der Orgel während des Gottesdienstes); die freie Phantasie.

Voluntaryism (vŏl' ŭn tŭr rĕ ĭz'm) *s.*, *v.* Voluntary principle, unter Voluntary, *a.*

Volunteer (vŏl ŭn tĕr') *s.*, der Freiwillige, der Volontär.

Volunteer, *a.*, freiwillig, freiwillig dienend; **- companies**, Compagnien von Freiwilligen.

Volunteer, *v. a.*, freiwillig, aus freien Stücken, aus eignem Antriebe anbieten (**services**, Dienste), freiwillig leisten, verrichten; **to - a speech**, eine Rede improvisiren.

Volunteer, *v. n.*, freiwillig dienen, als Freiwilliger dienen.

Voluptible (vŏ lŭp' tĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) reizend, angenehm.

Voluptuary (vŏ lŭp' tschŭ ŭr rĕ) *s.*, der Wollüstling.

Voluptuous (vŏ lŭp' tschŭ ŭs) *a.*, wollüstig, üppig.

Voluptuously, *adv.*, *v.* Voluptuous.

Voluptuousness (vŏ lŭp' tschŭ ŭs nŭs) *s.*, die Wollust, die Ueppigkeit.

Voluta (vŏ lŭ' tă) *s.*, (*Mollusk.*) die Walze, die Walzenschnecke, die Rollenschnecke.

Volutation (vŏl ĕŭ tā' schŭn) *s.*, das Wälzen, das Rollen (*n. g.*).

Volute (vŏ lŭt') *s.*, (*Archit.*) die Schnecke, der Schnörkel (eine schneckenförmige Verzierung, bes. an den Capitälen der Säulen); *v.* **Spiral line**, unter **Spiral**; (*Mollusk.*) *v.* Voluta.

Voluted (vŏ lŭ' tĭd) *a.*, mit schneckenförmigen Verzierungen, schneckenförmig.

Volution (vŏ lŭ' schŭn) *s.*, die Schneckenwindung.

Volutite (vŏl' ŭ tīt) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Walzenschnecke.

Volva (vŏl' vă) *s.*, (*bot. Term.*) der Wulst.

Volvaria (vŏl vār' rĕ ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Kernelkirsche.

Volvated (vŏl' vā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bewulstet, mit einem Wulste versehen.

Volvox (vŏl' vŏks) *s.*, (*Zooph.*) das Kugelthierchen.

Vomer (vŏ' mŭr) *s.*, (*lat.*) die Pflugschar (*n. g.*); (*anat. Term.*) das Pflugscharbein (ein platter, rautenförmiger Knochen, der den unteren hintern Theil der Nasenscheidewand bildet).

Vomica (vŏm' mĕ kă) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) das Lungengeschwür.

Vomic-Nut (vŏm' ĭk nŭt) *s.*, (*Bot.*) der Kern des echten Krähenaugenbaumes, des gemeinen Brechnußbaumes (**Strychnus nux vomica**).

Vomit (vŏm' mĭt) *v. n.*, sich brechen, sich erbrechen, sich übergeben, vomiren; speien (von Thieren).

Vomit, *v. a.*, (**up, out** u. **forth**) ausspeien, ausbrechen, herausbrechen; (*bildl.*) ausstoßen, auswerfen, ausspeien.

Vomit, *s.*, das Gespiene; das Uebergeben, das Erbrechen; das Brechmittel, das Vomitiv.

Vomited (vŏm' mĕ tĭd) *pp.* d. V. Vomit, *q. v.*

Vomiting (vŏm' mĕ tĭng) *ppr.* d. V. Vomit, *q. v.*; **- nut**, *v.* Vomic-Nut.

Vomition (vŏ mĭsch' ŭn) *s.*, das Erbrechen, das Ausspeien, Auswerfen.

Vomitive (vŏm' mĕ tĭv) *a.*, das Erbrechen verursachend oder befördernd, **- operation**, die Wirkung zum Brechen; **- potion**, der Brechtrank; **- vitriol**, der Brechvitriol.

Vomito (vŏ mĭ' tŏ) *s.*, (*med. Term.*) das gelbe Fieber mit dem schwarzen Erbrechen verbunden.

Vomitory (vŏm' mĕ tŭr rĕ) *s.*, das Brechmittel; (*röm. Ant.*) die Ein- und Ausgangsthür in dem Amphitheater.

Vomitory, *a.*, *v.* Vomitive.

Vomiturition (vŏ mĭt tŭ rĭsch' ŭn) *s.*, (*med. Term.*) die vergebliche Anstrengung zum Erbrechen, das Würgen (gew. **Retching**).

Voor (vŭr) *s.*, die Furche (*Sussex*).

Voor, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* **Warn, Warrant**; *Sh.* vor, K. L. 4. VI.

Voracious (vŏ rā' schŭs) *a.*, gefräßig; freßgierig, freßbegierig, heißhungrig; räuberisch, raubsüchtig, gierig (überh.); **- appetite**, der Heißhunger.

Voraciously, *adv.*, *v.* Voracious.

Voraciousness (vŏ rā' schŭs nŭs) *s.*, die Gefräßigkeit, die Freßsucht, Freßhaftigkeit; die Raubgier, die Raubsucht; die Gierigkeit.

Voracity (vŏ răs' sĕ tĕ) *s.*, *v.* Voraciousness.

Voraginous (vŏ răd' jĕ nŭs) *a.*, voll Schlünde.

Vorant (vŏr' r'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) verschlingend.

Vortex (vŏr' tĕks) *s.*, (*pl.* Vortices, vŏr' tĕ sēz, oder auch Vortexes) der Wirbel; der Wirbelwind; der Wasserwirbel, der Strudel; (*Phys.*) **the vortices of Descartes**, die cartesianischen Wirbel (eine Hypothese, durch welche Descartes die Entstehung der Weltkörper und ihre Bewegung zu erklären suchte).

Vortical (vŏr' tĕ k'l) *a.*, wirblich, wirbelnd, drehend; **- motion**, die Wirbelbewegung, das Kreisen, das Drehen.

Vorticel (vŏr' tĕ sĕl) | s., (*Zooph.*) das Glockenthierchen, das Wirbelthierchen.
Vorticella (vŏr tĕ sĕl' lă) |

Votal (vó' t'l) *a.*, eine (Wahl-) Stimme betreffend.

Votaress (vó' tŭr rŭs) *s.*, die Geweihte, die Vestalin, die Nonne, *Sh.* M. D. 2. II., P. 4. (*Gower*); die Verehrerin, die Anbeterin.

Votarist (vó' tŭr rĭst) *s.*, *v.* Votary; der Bittsteller, der Supplikant, *Sh.* T. A. 4. III.

Votary (vó' tŭr rĕ) *a.*, gelobt, geweiht, ein Gelübde betreffend, als Wirkung auf ein Gelübde folgend, a - resolution, ein Entschluß in Folge eines Gelübdes.

Votary, *s.*, der Geweihte, der Jünger, der Mönch; der Anbeter, der Verehrer; her votaries, ihre Getreuen; a - of (to) learning, of mathematics, of music, Einer, der sich den Wissenschaften, der Mathematik, der Musik geweiht oder gewidmet hat; votaries of common place, Alltagsmenschen.

Votation (vŏ tá' schŭn) *s.*, das Stimmen, die Stimmgebung.

Vote (vót) *s.*, die Stimme, Wahlstimme, das Votum; die Meinung; das Stimmen, die Stimmgebung; die Ballotage, die Abstimmung durch Kugeln; (*Arch.*) die vereinigten Stimmen mehrerer Personen beim öffentlichen Gottesdienste; to put to the -, abstimmen; the casting -, die Entscheidung hervorrufende Stimme; - by proxy, das Stimmen durch Stellvertreter; - of thanks, der Zuruf der Dankenden.

Vote, *v. n.*, seine Stimme geben, stimmen, to - by proxy, durch Stellvertreter votiren; seine Meinung, seinen Wunsch äußern, dahin abgeben.

Vote, *v. a.*, durch Abstimmen oder Stimmenmehrheit erwählen, ernennen; beschließen, abstimmen; to - an address, (über) eine Adresse abstimmen; to - by ballot, ballotiren, durch Kugeln abstimmen.

Voted (vó' tĭd) *pp.* d. V. Vote, *q. v.*

Voter (vó' tŭr) *s.*, der Stimmende, der Stimmgeber, der Wahlmann; the casting-, der den Ausschlag gebende Stimmer.

Voting (vó' tĭng) *ppr.* d. V. Vote, *q. v.*; *s.*, das Stimmen, die Stimmgebung; - by ballot, die Ballotage, die Abstimmung durch Kugeln; - by proxy, die Abstimmung durch Stellvertretung.

Votive (vó' tĭv) *a.*, gelobt, angelobt; durch Gelübde bestimmt, vermöge eines Gelübdes gegeben oder beobachtet, Gelübde..., Votiv..., Dank..., Weih..., Weihe...; - abstinence, gelobte Enthaltsamkeit; - medals, Votivmünzen; (*Poes.*) the - string, die geweihete Leier, die heilige Dichtkunst; - tablets, Votivtafeln.

Votiveness (vó' tĭv nŭs) *s.*, die geweihete Eigenschaft.

Vouch (voutsch) *v. a.*, zum Zeugen rufen, anrufen; bezeugen, betheuren, bekräftigen, beweisen, verbürgen, bestätigen; Gewähr leisten oder bürgen (for, für); (*Rchtsspr.*) Einen seine Garantie vor Gericht nennen lassen, ihn vor Gericht fordern, um seine Garantie zu nennen.

Vouch, *v. n.*, zeugen, Zeugniß ablegen; Gewähr leisten, bürgen; sich verbürgen, einstehen, gutstehen (for, für).

Vouch, *s.*, das Zeugniß, die Bescheinigung; die Betheurung, *Sh.* Cor. 2. III.

Vouched (voutscht) *pp.* d. V. Vouch, *q. v.*

Vouchee (vou tsché') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der seine Garantie vor Gericht hat nennen müssen.

Voucher (voutsch' ŭr) *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Zeuge, der Gewährsmann; das Zeugniß, die Gewähr; der Schein, Belegschein, die Urkunde; die Eintrittskarte; die Vorladung vor Gericht, um die Garantie eines Rechtsanspruches zu rechtfertigen; *v.* Vouchor; -s, Belegscheine, Empfangscheine; regimental -s, vom Regiment beglaubigte Zahlungsatteste.

Vouching (voutsch' ĭng) *ppr.* d. V. Vouch, *q. v.*

Vouchor (voutsch' ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der den Vouchee (*v.* d. W.) vor Gericht fordert.

Vouchsafe (voutsch sáf') *v. a.*, gewähren, bewilligen, verleihen; verstatten, erlauben.

Vouchsafe, *v. n.*, sich herablassen, geruhen, würdigen, belieben.

Vouchsafed, *pp.* d. V. Vouchsafe, *q. v.*

Vouchsafement (voutsch sáf' mŭnt) *s.*, die Gewährung, die Verleihung, die Verstattung; die Herablassung.

Vouchsafing (voutsch sáf' fĭng) *ppr.* d. V. Vouchsafe, *q. v.*

Vountplate, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamplate.

Voussoir (vŭ sŭâr') *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Schlußstein, Gewölbstein (Middle -, Keystone).

Vow (vou) *s.*, das Gelübde, das heilige Gelübde; die feierliche Angelobung, das feierliche Versprechen, das Angelöbniß, der Schwur (der ehelichen Treue); to make a -, ein Gelübde thun, geloben; to receive the -s, den Schleier nehmen, Nonne werden.

Vow, *v. a.*, geloben, angeloben; weihen, widmen.

Vow, *v. n.*, ein Gelübde thun, geloben, angeloben, feierlich erklären, versprechen, schwören; I - to God! ich schwöre zu Gott!

Vowed (voud) *pp.* d. V. Vow, *q. v.*

Vowel (vou' ĭl) *s.*, der Vocal, der Selbstlaut, Grundlaut; der Selbstlauter, Grundlauter.

Vowel, *a.*, einen Vocal betreffend, vocalisch.

Vowel, *v. a.*, (*cant*) to - the winner, dem bei irgend einer Wette Gewinnenden die Spielschuld durch die Vocale I. O. U. (I owe you, ich schulde euch) zugestehen.

Voweled (vou' ĭld) *a.*, mit Vocalen versehen.

Vowelish (vou' ĭl ĭsch) *a.*, (*Arch.*) vocalartig, vocalisch.

Vowelism (vou' ĭl ĭz'm) *s.*, der Vocalismus.

Vower (vou' ŭr) *s.*, Einer, der ein Gelübde thut.

Vow-Fellow (-' fĕl lŏ) *s.*, (*Arch.*) der Schwurgenoß, der Bundesbruder, der Mitverlobte, *Sh.* L. 2. I.

Vowing (vou' ĭng) *ppr.* d. V. Vow, *q. v.*

Vox (vŏks) *s.*, (*lat.*) die Stimme; *Sh.* you must allow -, ihr müßt Einen reden, ausreden lassen, nicht unterbrechen, T. N. 5. I.

Voyage (voi' ĭdj) *s.*, (gew.) die (große) Seereise; die Flußfahrt; (ehem.) die Reise (überh. auch zu Lande); (*Arch.*) das Reisen; aerial -, die Luftreise, die Luftfahrt; (*vulg.*) der Lauf, der Verlauf; to take -, in See gehen oder stechen, zur See gehen; - out and home, die Hin- und Herreise (auch out, outward and in).

Voyage, *v. n.*, reisen, fahren (zu Wasser oder zur See).

Voyage, *v. a.*, (*Poes.*) bereisen, befahren.

Voyageable (voi' ĭdj á b'l) *a.*, zu bereisen, fahrbar.

Voyager (voi' ĭdj ŭr) *s.*, der (zu Wasser oder zur See) Reisende.

Voyaging, *ppr.* d. V. Voyage, *q. v.*

Voyol | (voi' ŭl) *s.*, (*S.-A.*) die Kabelaring (das kleinere Tau, mit dessen Hülfe ein schweres Tau eingewunden wird; auch Messenger); - block, ein Block, worauf die Kabelaring fährt.
Voyal |

Vulcanian (vŭl ká' nĕ ŭn) | *a.*, vulkanisch; den Vulkan (Gott des Feuers) betreffend; (*geogn. Term.*) den Vulkanismus betreffend (*v.* Plutonian).
Vulcanic (vŭl kăn' nĭk) |

Vulcanist (vŭl' kă nĭst) *s.*, *v.* Volcanist.

Vulcanization (vŭl kăn nĕ zá' schŭn) *s.*, die Vulkanisirung (eine besondere Bearbeitung des Kautschuks in Verbindung mit Schwefel, wodurch es in allen Temperaturgraden elastisch bleibt und dem Drucke sehr widersteht).

Vulcanize (vŭl' kă nĭz) *v. a.*, vulkanisiren (indian-rubber, das Kautschuk; *v.* Vulcanization).

Vulcano, *s.*, *v.* d. g. Volcano.

Vulgar (vŭl' gŭr) *a.*, gemein; pöbelhaft, roh, niedrig; aus gemeinem Volke bestehend; allgemein anerkannt; allgemein bekannt, öffentlich; gewöhnlich, landüblich, volksthümlich; offenkundig; - arts, die Handkünste, mechanischen Künste, gemeinen Künste; (*Arithm.*) - fractions, gemeine, gewöhnliche Brüche; - language, die Volkssprache, lebende Sprache,

die Muttersprache; - manners, gemeine, rohe Manieren; - minds, gemeine, niedrige Seelen; *Sh.* it is a - proof, es bestätigt sich, kommt häufig im gemeinen Leben vor, T.N. 3. I.; the - sort, das gemeine, rohe Volk, *Sh.* H.VI. I. 3. II.; a - station, ein Platz unter dem Haufen, *Sh.* Cor. 2. I.; - translation, die Vulgate (gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung); the -, *s. pl.*, das gemeine Volk, der gemeine Haufe, der Pöbel, der Plebs.

Vulgarian (vŭl gâr' rė ŭn) *s.*, der gemeine Mensch.

Vulgarism (vŭl' gŭr rĭz'm) *s.*, die Gemeinheit, die Rohheit, die Pöbelhaftigkeit, die Plumpheit; der Vulgarismus, der gemeine, pöbelhafte Ausdruck.

Vulgarity (vŭl gâr' rė tė) | **Vulgarness** (vŭl' gŭr nŭs) *s.*, die Gemeinheit, die Rohheit, die Niedrigkeit, die Pöbelhaftigkeit, die Plattheit, die Plumpheit.

Vulgarize (vŭl' gŭr rīz) *v.a.*, gemein machen, vulgarisiren.

Vulgarized, *pp.* d. V. Vulgarize, *q. v.*

Vulgarizing, *ppr.* d. V. Vulgarize, *q. v.*

Vulgarly (vŭl' gŭr lė) *adv.*, *v.* Vulgar; im gemeinen Leben, beim gemeinen Volke; gewöhnlich, gemeiniglich, insgemein; öffentlich, vor dem Volke.

Vulgate (vŭl' g't) *s.*, die Vulgata (die gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung).

Vulgate, *a.*, die Vulgata betreffend, dazu gehörig.

Vulgo (vŭl' gò) *adv.*, (*lat.*) insgemein, gewöhnlich.

Vulned (vŭl' nėd) *a.*, (*hrld. Term.*) verwundet, blutend (von Thieren).

Vulnerability (vŭl nŭr râ bĭl' lė tė) | **Vulnerableness** (vŭl' nŭr râ b'l nŭs) *s.*, die Verwundbarkeit.

Vulnerable (vŭl' nŭr râ b'l) verwundbar, verletzlich.

Vulnerably, *adv.*, *v.* Vulnerable.

Vulneraries (vŭl' nŭr rŭr rĭz) *s. pl.*, Wundarzneien, Wundmittel.

Vulnerary (vŭl' nŭr rŭr rė) *a.*, wundheilend, für Wunden dienlich; - balsam, der Wundbalsam; - herbs, - plants, Wundkräuter, Heilkräuter; - plaster, Heilpflaster; - potion, der Heiltrank; - water, das Heilwasser.

Vulnerate (vŭl' nŭr rât) *v. a.*, (*Arch.*) verwunden, verletzen.

Vulneration (vŭl nŭr râ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Verwunden, die Verwundung, die Verletzung.

Vulnerose (vŭl' nŭr rôs) *a.*, voll Wunden, mit Wunden bedeckt.

Vulnific (vŭl nĭf' fĭk) *a.*, verwundend, Wunden verursachend.

Vulpine (vŭl' pīn; vŭl' pĭn) *a.*, fuchsartig, zum Fuchse gehörig, (*bildl.*) schlau, listig, of - cunning, listig wie ein Fuchs.

Vulpinite (vŭl' pĭn nīt) *s.*, (*Min.*) der Vulpinit, der Kieselanhydrit.

Vulsella (vŭl sėl' lâ) *s.*, (*Mollusk.*) der Bartkneiper.

Vulsion (vŭl' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ziehen.

Vulture (vŭl' tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Geier (Vultur); the ash -, der graue Geier, der schwarze, aschfarbige Geier (V. cinereus); the bearded -, der gemeine Bartgeier, der Lämmergeier, der Goldgeier (V. barbatus); the black -, der schwarze Geier (Cathartes atratus); the condor -, der Condor, Conter, Contur (Sarcoramphus gryphus); the griffon -, der rothe oder weißköpfige Geier, Bastardgeier (V. fulvus); the king -, der Geierkönig (Sarcoramphus papa); the sociable -, der Ohrgeier, der Oricu (Vultur auricularis).

Vulturine (vŭl' tschŭr rīn) *a.*, zu einem Geier gehörig, geierartig.

Vulturish (vŭl' tschŭr rīsch) | **Vulturous** (vŭl' tschŭr rŭs) *a.*, geiermäßig; gefräßig, raubsüchtig.

Vye, *v. a.* u. *n.*, *v.* Vie.

Vying (vī' ĭng) *ppr.* d. V. Vie, *q. v.*

Vyld, *a.*, *v.* Vile.

Vyldly, *adv.*, *v.* Vilely.

W

W (dŭb' b'l ėŭ) *s.*, das W, w, der dreiundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Abkürzung steht W. für West, West, Westen; w. für week, Woche; wa'n't für was not, war nicht; w^{c}., w^{ch}., für which, welcher, welche, welches; we're für we are, wir sind; who's für who is, wer (der) ist; W. C. für White-Chapel (needles), v. d. W.; W. I. für West-Indies, Westindien; Wil., Will., Wm. für William, Wilhelm; Wilts. für Wiltshire, eine so genannte Grafschaft in England; wk. für week, Woche; (*Typ.*) w. f. für wrong fount, Zeichen in Correcturen, wenn ein Buchstabe aus einem verkehrten Alphabete ist; W. F. M. S. für Western Foreign Missionary Society, westliche, ausländische Missions-Gesellschaft; w^{n}. für when, wann, wenn; wo. für who, wer, welcher; won't für will not, will nicht, wollen nicht, wird nicht, werden nicht; W. P., Wp. für Worship, Gestrengen; Wpful. für Worshipful, Gestrenger, Hochwürden, Hochwürdiger; W. R. für Wilhelmus Rex, König Wilhelm; w^{t}. für what, was, für with, mit; wth für with, mit.

Waag, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lever (*Yorksh.*).

Waar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wrack.

Wab (ŭòb) *s.*, das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch (*Devon.*).

Wabble (ŭòb' b'l) *v. n.*, (*vulg.*) wackeln, schlottern, schlenkern, wanken, torkeln; (*prov.*) linkisch, pfuschermäßig verrichten.

Wabble, *s.*, (*vulg.*) das Schlottern, das Schlendern, das Wanken.

Wabbler, *s.*, (*prov.*) die gekochte Hammelskeule; -s, (*cant*) Infanteristen (auch foot -s).

Wabbling, *ppr.* d. V. Wabble, *q. v.*

Waboard (ŭâ' bòrd) *s.*, (*Bgb.*) die Hängebank.

Wabster (ŭâb' stŭr) *s.*, der Weber (*Scott.*).

Wack (ŭâk) *v. a.*, (*cant*) theilen.

Wacke | **Wacky** (ŭâk' ė) *s.*, (*Min.*) die Wacke; grey -, die Grauwacke.

Wad (ŭòd) *s.*, die Schütte Stroh (oder Erbsen, oder andere lockere, dicht zusammengestopfte Dinge; bei. *West.*); etwas Eingestopftes, Eingepfropftes; die Watte; das Füllhaar, Stopfhaar; die Vorladung, der Pfropf (*v.* Wadding); *v.* Wadset; *v.* Wadd; (*Bot.*) *v.* Woad; - hook, der Krätzer (für Feuergewehre), (*S.-A.*) der Kugelzieher (ein Werkzeug zum Herausziehen einer Ladung aus einer Kanone); - mill, die Vorschlagform (zu den Vorschlägen für glühende Kugeln); - mill-tilt, die Geschützdecke.

Wad, *v. a.*, stopfen, ausstopfen, füllen; watten, wattiren; watten (*Scott.*).

Wadable (ŭâ' dâ b'l) *a.*, durchwatet werden könnend, zum Durchwaten, seicht.

Wadd (ŭòd) *s.*, (*Min.*) der Wad, der Manganschaum, das Manganerz, der Braunsteinschaum (bes. *Derbysh.*); das Wasserblei (*v.* Plumbago; *Cumberl.*); (*arch. Bot.*) *v.* Woad.

Wadded (ŭòd' dĭd) *a.*, gestopft, wattirt; zu einer Vorladung gebildet.

Wadding (ŭòd' dĭng) *s.*, die Wattirung; die Watte; das Füllhaar, Stopfhaar; die Vorladung, der Vorschlag, der Pfropf.

Waddle (ŭòd' d'l) *v.n.*, watscheln, wackeln, *Sh.* R.J. 1. III.; to - forth, hervorwatschen, hervorwackeln; (*Hdlsspr. cant*) to - out of the alley, sich von der Börse zurückziehen (von einem bankerotten Actienspieler, lame duck genannt).

Waddler (ŭòd' lŭr) *s.*, der Watschelnde, Schlotterer.

Waddles (ŭòd' d'lz) *s. pl.*, der Bart, der Unterkamm, die rothen Läppchen am Halse der Hähne; die herabhängenden Drüsen am Halse eines Schweines (auch Wattles); die Hoden eines Hahnes.

Waddling (ŭòd' lĭng) *ppr.* d. V. Waddle, *q. v.*

Waddlingly, *adv.*, watschelig, torkelnd.

Waddock (ůåd' důk) *s.*, das große Stück (*Salop.*).

Wade (ůâd) *v. n.*, waten; to - over, hinüberwaten, to - through, durchwaten, (*bildl.*) sich durcharbeiten, sich durchwinden, durchdringen, etwas gründlich durchgehen, etwas ergründen, to - into, eindringen in . . ., erforschen.

Wade, *v. a.*, (*ellipt.* für - through) durchwaten, durchgehen.

Wadeable (ůâd' â b'l) *a.*, *v.* Wadable.

Wader (ůâ' důr) *s.*, der Watende.

Waders (ůâ' důrz) | **Wading-Birds** (ůâ' dĭng bůrdz) *s.*, (*Ornith.*) Sumpfvögel, Watvögel, Stelzvögel, Ufervögel, Lurchvögel, Wader, Sondenschnäbler (Grillae).

Wading, *ppr.* d. V. Wade, *q. v.*

Wads (ůŏdz) *s. pl.*, Watstrümpfe, Ueberstrümpfe (bes. für Fischer und Jäger).

Wadset | **Wadsett** (ůŏd' sĕt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Grundstückverpfändung.

Wadsetter (ůŏd' sĕt tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der ein Grundstück verpfändet.

Waes, *s. pl.*, st. Waves.

Wafer (ůâ' fůr) *s.*, die Waffel, der Waffelkuchen (- cake, *Sh.* H.V. 2. III.); die Oblate; sacramental -s, Kirchenoblaten, Hostien; - box, die Oblatendose; - iron, - tongs, das Waffeleisen; - maker, der Waffelbäcker; der Oblatenbäcker; - stamp, die Siegelpresse, die Stempelpresse.

Wafer, *v. a.*, mit einer Oblate zumachen (a letter, einen Brief).

Wafered, *pp.* d. V. Wafer, *q. v.*

Waferer (ůâ' fůr růr) *s.*, der Waffelkuchenbäcker; der Waffelkuchenverkäufer.

Waff (ůŏf) *s.*, das Wackeln (einer Flamme, *Northumb.*); das Gespenst, die Erscheinung (*North.*); der widrige, mulstrige Geruch (*North.*).

Waffle (ůŏf' f'l) *s.*, der Waffelkuchen; - irons, das Waffeleisen.

Waffle, *v. n.*, wackeln, sich hin und her bewegen (*North.*).

Waffler (ůŏf' lůr) *s.*, (*Ornith.*) der große Wasserläufer (green sandpiper; Totanus ochropus; (*North.*); der Schwächling (*Cumberl.*).

Waffles, *s.*, (*prov.*) der Faulenzer.

Waffy (ůŏf' fê) *a.*, geschmacklos, fade (*Lincoln.*).

Waft (ůŏft) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* regelm. Wafted; ehem. *pp.* Waft) leicht und schnell fortbewegen, (over the water, through the air, über das Wasser, durch die Luft) führen, tragen, hinüberfahren, hinübertragen; zuführen, zuwehen; flott oder schwimmend erhalten; (*Arch.*) winken, zuwinken (Einem), Zeichen (etwa durch eine wehende Fahne) geben, *Sh.* C.E. 2. II., T.A. 1. I.; (*Arch.*) drehen, wenden (the eyes, die Augen); (*arch. S.-A.*) convoyiren.

Waft, *v. n.*, schwimmen, schweben.

Waft, *s.*, der schwimmende Körper; das Wehen, das Fliegen einer Fahne als Signal, Nothzeichen; (*S.-A.*) die Schau, to hoist the flag with a -, die Flagge im Schau wehen lassen (Zeichen, die an Land befindlichen Leute und Boote an Bord zu rufen, wenn man unter Segel gehen will); (*Arch.*) ein Convoy.

Waftage (ůŏf' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Ueberfahrt, die Fahrt (durch die Luft oder über das Wasser); das Mittel der Beförderung zu Wasser, *Sh.* C.E. 4. I.

Wafted (ůŏf' tĭd) *pp.* d. V. Waft, *q. v.*

Wafter (ůŏf' tůr) *s.*, die Fähre, das Boot zur Ueberfahrt; das Geleitschiff; (*Arch.*) der Fährmann; (*Arch.*) -s (waftors), angestellte Aufseher beim Fischfange.

Wafting (ůŏf' tĭng) *ppr.* d. V. Waft, *q. v.*

Wafture (ůŏf' tschůr) *s.*, (*Arch.*) die leichte Bewegung der Hand, als Wink oder Zeichen, das Zeichengeben, *Sh.* J.C. 2. I.

Wag (ůăg) *v. a.*, leicht bewegen, schütteln; to - the head, mit dem Kopfe schütteln, den Kopf schütteln; to - the tail, mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln; to - the tongue, sprechen, schwatzen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Wag, *v. n.*, sich bewegen, sich rühren; bewegt werden; wanken; sich packen, fortgehen, sich fortmachen, *Sh.* W. 2. I.; until my eyelids will no longer -, so lange, bis meine Augenlider sinken, *Sh.* H. 5. I.; 'tis merry in hall, when beards - all, wo Männer allein, geht's darauf und darein; wenn Männer am Schmaus, da geht es in Saus, *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Wag, *int.*, weiche! fort! packe dich! *Sh.* M.M. 5. I.

Wag, *s.*, der Schalk, der Spaßvogel, der Possenreißer; (*Arch.*) - feather, der alberne Prahlhans; - halter, der Galgenstrick.

Wage (ůâdj) *s.*, der (das) Lohn, Gehalt, die Miethe, der Sold (*n. g.*, *v.* d. ü. Wages); (*arch. Rchtsspr.*) das Pfand, das Unterpfand.

Wage, *v. a.*, wagen, versuchen, auf's Spiel setzen, *Sh.* O. 1. III.; wetten, *Sh.* C. 1. V.; (*Arch.*) vermiethen, miethen, in Sold nehmen, *Sh.* Cor. 5. V.; (*Arch.*) wetteifern, es aufnehmen mit . . .; to - war, Krieg führen; (*Rchtsspr.*) to - one's law, eine Schuldforderung (mit Eideshelfern) abschwören; wegen seiner Erscheinung vor Gericht Bürgschaft stellen.

Waged (ůâdjd) *pp.* d. V. Wage, *q. v.*; well -, gut bezahlt (*n. g.*); - soldiers, Söldlinge.

Wagel | **Waggel** (ůăg' g'l) *s.*, (*prov. Ornith.*) die gefleckte Möve (Larus naevius).

Wager (ůâ' jůr) *s.*, die Wette; der Wettpreis, das Wettgeld; to make a -, to lay a -, to stake for a -, eine Wette machen, wetten, auf's Spiel setzen; to be upon the -, auf dem Spiele sein; name your -! was gilt die Wette! (*arch. Rchtsspr.*) - of battle, das Anerbieten zum Zweikampf (als Beweisführung); - of law, das Anerbieten (des Angeklagten) zur Abschwörung einer Schuld, und die Abschwörung (mit eilf Nachbarn als Eideshelfern) selbst; - policy, die Wettpolice (eine Art Ehrenpolice).

Wager, *v. a.*, wetten; *v. n.*, eine Wette anbieten (on, auf).

Wagered, *pp.* d. V. Wager, *q. v.*

Wagerer (ůâ' jůr růr) *s.*, der Wettende, der Wetter.

Wagering (ůâ' jůr rĭng) *ppr.* d. V. Wager, *q. v.*; - policy, *v.* Wager-policy unter Wager, *s.*

Wages (ůâ' jĭz) *s. pl.*, der Dienstlohn, Bedientenlohn, Arbeitslohn, Tagelohn; Wochenlohn; das Monatsgeld; die Matrosenheuer; (*bildl.*) der Lohn, the - of sin is death, der Tod ist der Sünden Lohn (*Röm.* 6.); die Diäten der Congreßmitglieder (*Am.*).

Waggel, *s.*, *v.* Wagel.

Waggery (ůăg' gůr rê) *s.*, die Schalkheit, die Muthwilligkeit, der Muthwille, der Schelmstreich, der Spaß.

Wagging (ůăg' gĭng) *ppr.* d. V. Wag, *q. v.*

Waggish (ůăg' gĭsch) *a.*, schalkhaft, schelmisch, muthwillig, lose, possierlich.

Waggishly, *adv.*, *v.* Waggish.

Waggishness (ůăg' gĭsch nĕs) *s.*, die Schalkheit, Schalkhaftigkeit, die Muthwilligkeit, die Possierlichkeit.

Waggle (ůăg' g'l) *v. n.*, wackeln, in beständiger Bewegung sein, schwanken; watscheln.

Waggle, *v. a.*, hin und her bewegen (*v.* Wag, *v. a.*), to - the tail, schwänzeln.

Waggling, *ppr.* d. V. Waggle, *q. v.*

Waggon (ůăg' g'n) *s.*, der (Fuhr-) Wagen, Lastwagen, Frachtwagen; (*Arch.*) der Lustwagen, die Landkutsche; close or covered -, der Proviantwagen; - for goods, der Güterwagen (auf Eisenbahnen); amunition -, der Munitionswagen; - box, die Wagenbüchse; - house, - office, die Post-Wagenremise; (*cant*) - lay, das Lauern auf Wagen, um sie zu berauben; - maker, der Wagner; - master-general, der Oberwagenmeister; - spokes, die Speichen eines Wagenrades; - tire, die Radschiene; - train, der Artillerie-Train; - way, der Fahrweg; - ways, die ersten Holzschienenwege; - whip, die Fuhrmannspeitsche.

Waggon, *v. a.*, mit einem Wagen fortschaffen, transportiren.

Digitized by Google

Waggon, *v. n.*, fahren (between two places, zwischen zwei Plätzen).

Waggonage (ŭăg' g'n ĭdj) *s.*, das Frachtgeld, der Fuhrlohn, Frachtlohn.

Waggoned, *pp.* v. V. Waggon, *q. v.*

Waggoner (ŭăg' g'n nŭr) *s.*, der Fuhrmann, der Frachtfuhrmann; der Wagenlenker, *Sh.* R. J. 1. IV., 3. II.; (*Mil.*) der Trainknecht; (*Astrol.*) der große Bär (Charles' wain); -s whip, die Fuhrmannspeitsche.

Waggoning (ŭăg' g'n nĭng) *ppr.* v. V. Waggon, *q. v.*; *s.*, das Fahren, Frachtfahren.

Wagmoire, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quagmire (*Spenser*).

Wagtail (ŭăg' tāl) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Bachstelze, der Wippsterz, das Ackermännchen (Motacilla alba); (*cant*) das geile Weib.

Wag-Wanton (-' ŭŏn t'n) *s.*, (*prov. Bot.*) das Zittergras.

Wahabees } ŭā' hā bēz } *s. pl.*, Wahabiten (eine mu-
Wahabites } ŭā' hā bīts } hammedanische Secte).

Wahahow (ŭā hā'hou) *int.* (*Arch.*) holla! heda! hurrah!

Waid (ŭād) *a.*, (*Arch.*) gedrückt, gequetscht, zerschlagen.

Waif } ŭāf } *s.*, (*Rchtsspr.*) die herrenlose
Waift (*Arch.*) } ŭāft } Sache, der herrenlose Fund, das verlorene Gut, das verlaufene Vieh, eine gestohlene, vom Diebe weggeworfene Sache.

Wail (ŭāl) *v. a.*, beklagen, bejammern.

Wail, *v. n.*, klagen, wehklagen, sich beklagen.

Wail, *s.*, die Klage, die Wehklage.

Wailful (ŭāl'fŭl) *a.*, kläglich, traurig, *Sh.* G. V. 3. II. (*n. g.*).

Wailing (ŭā' lĭng) *ppr.* v. V. Wail, *q. v.*; *Sh.* - robe, das Trauerkleid, H. VI. I. 1. I.

Wailing } ŭā' lĭng } *s.*, das Klagen, das Wehklagen.
Wailment } ŭāl' mĕnt }

Wailingly, *adv.*, klagend, mit Wehklagen.

Wails (ŭālz) *s. pl.*, die blauen Flecken vom Quetschen.

Wain (ŭān) *s.*, der Wagen, der Karren, der Frachtwagen, Lastwagen; (*Astrol.*) Charles' -, der große Bär; (*Arch.*) das Haus, die Wohnung; - bote, das Wagenholz; (*Arch.*) - cote, die Wagendeichsel; - driver, - man, der (Fracht-) Fuhrmann, der Kärrner; (*prov.*) - house, der Wagenschuppen; - load, die Wagenladung, die Fracht, die Fuhre; - rope, das Wagenseil.

Wain, *v. a.* u. *n.*, *v.* Wane.

Wainable (ŭān' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) ackerbar, pflügbar.

Wainage (ŭān' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Fuhre, das Karrengut; der Fuhrlohn.

Wainscot (ŭān' sk't; ŭĕn' sk't) *s.*, das Getäfel, das Tafelwerk, die Verkleidung, die Verbretterung, die (getäfelte) Stubenwand; - chest and drawers, ein Wandschrank mit Schiebkasten; (*bildl. vulg.*) - face, das grobe, plumpe Gesicht; - logs, - boards, das eichene Wagenschoß (auch Wainscotting); (*bildl. vulg.*) - skin, die grobe Haut.

Wainscot, *v. a.*, täfeln, übertäfeln; verkleiden.

Wainscotted, *pp.* v. V. Wainscot, *q. v.*; *a.*, getäfelt.

Wainscotting, *ppr.* v. V. Wainscot, *q. v.*; *a.*, - wood, das Täfelholz; *s.*, die Bretter zur Verkleidung; *v.* - logs, unter Wainscot, *s.*

Wair (ŭār) *v. a.*, ausgeben, verthun (*North.*).

Wair, *s.*, (*Arch.*) ein Stück Bauholz von 6 Schuh Länge und 1 Schuh Breite.

Waist (ŭāst) *s.*, der Leib, die Taille; (*Arch.*) die Mitte, das Mittelstück; (*Giess.*) die Schweifung (der Glocke); (*S.-A.*) die Kuhl (des Schiffes; der Theil des obersten Kanonendecks zwischen Back und Schanze, welcher nicht bedeckt ist); die Last (auf Kauffahrern, der Raum eines platten Deckes zwischen dem Brattspill und dem großen Mast); a deck with a - (a deck open in the middle), ein gebrochenes Deck.

Waistband (ŭāst' b'nd) *s.*, der Hosenbund; *v.* Waistbelt.

Waistbelt (ŭāst' bĕlt) *s.*, der Leibgürtel, der Leibgurt; die Degenkoppel, Umschnallkoppel.

Waistboards, *s. pl.*, *v.* Washboards.

Waistcloths (ŭāst' klŏthz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider (etwa 4 Fuß breite Tücher, welche die äußere Seite der Regelingsstützen und der Finknetze bedecken).

Waistcoat (ŭĕs' k't; ŭās' k't) *s.*, die Weste, das Wamms, das Kamisol; (*Arch.*) das Leibchen, das Mieder; (*vulg.*) - anecdotes, schlüpfrige Geschichten; - shape, das Westenstück, das Gilet; - stuffs, Westenzeuge.

Waistcoateers (ŭĕs k't tērz') *s. pl.*, (*Arch.*) gefallsüchtige Frauenzimmer; Freudenmädchen.

Waisters (ŭās'tŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Kuhlgasten (Matrosen, welche in der Kuhl die Wache haben).

Waistnettings (ŭāst' nĕt tĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Finkennetten (an den Seiten der Kuhl).

Waistrail (ŭāst' rāl) *s.*, (*S.-A.*) das Raaholz, die Raaleiste (an der äußern Seite des Schiffes, unter dem Schanzdeckel der Kuhl und rund um das Schiff).

Waistshirt (ŭāst' schŭrt) *s.*, das Halbhemd, das Vorhemd, Vorhemdchen, die Chemisette.

Waist-Trees (-' trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Wandersparren (Spieren oder Rundhölzer, die auf manchen Kauffahrern an solchen Orten, wo der Bord niedrig über dem Verdeck ist, auf hölzerne oder eiserne Stützen gelegt werden und die Stelle der Regelingen vertreten; auch Rough-Trees, Rough-tree-rails).

Wait (ŭāt) *v. n.*, warten; da bleiben, da sein; in Erwartung sein; lauern, auflauern; who -s? wer ist da? dinner -s, das Mittagessen ist angerichtet; to - at..., warten (bei, an), aufwarten (at table, bei Tische), bedienen, to - at the altar, des Altars pflegen; to - for...., warten auf..., erwarten; begleiten, folgen (v. d. j. g. Await, *v. a.*); belauern; he was -ed for, man wartete auf ihn; to - on (upon), aufwarten, bedienen; begleiten; folgen; (Einem) seine Aufwartung machen; to - attendance on a person, Jemandes Wink gehorsam sein; to - on a person's pleasure, Einem zu Diensten stehen; (*bibl.*) pflegen (an office, eines Amtes); mit Geduld und Zuversicht hoffen auf..., harren (the Lord, des Herrn); gehorchen; (*Arch.*) mit dem Auge verfolgen, das Auge ruhen lassen auf...; - on him to the door, begleiten Sie ihn bis an die Thür.

Wait, *v. a.*, erwarten, warten auf... (*ellipt.* st. - for...); begleiten, (a funeral, einem Leichenbegängnisse) beiwohnen (*Dryden: n. g.*); (*Arch.*) auf... folgen (v. d. j. ü. Attend, on); tadeln (*Yorksh.*).

Wait, *s.*, die Lauer, der Hinterhalt, to be in - for a person, Einem auflauern, nachstellen; to lay -, einen Hinterhalt legen (*Jerem.* 9.); (*Arch.*) die Hoboe (*v.* Waits); (*Arch.*) der Wächter.

Waited (ŭā'tĭd) *pp.* v. V. Wait, *q. v.*

Waiter (ŭā' tŭr) *s.*, der Aufwärter, der Kellner, der Wirthsjunge; der Wärter, der Bediente, der Tafeldecker; die Kellnerin (Waitress); *v.* Land-Waiters, Tide-Waiters; der Präsentirteller; dumb -, *v.* unter Dumb.

Waiteress, *s.*, *v.* Waitress.

Waiting (ŭā' tĭng) *ppr.* v. V. Wait, *q. v.*; to keep (a person) -, (Einen) warten lassen; auf sich warten lassen; *s.*, die Aufwartung, die Bedienung; die Wache, der Dienst, Lords etc. in -, die dienstthuenden Lords, Kammerherren x.; officer in -, der wachthabende Officier, der Officier vom Tage.

Waiting, *a.*, aufwartend; begleitend; erwartend; - boy, der Laufjunge, der Bursche; - gentleman, der Kammerdiener; - gentlewoman (*Sh.* M. N. 2. II.; *n. v. g.*), - woman, die Kammerfrau, das Kammermädchen; - girl, - maid, die Aufwärterin; das Schenkmädchen; das Kammermädchen; - man, der Lakai, der Bediente.

Waitingly, *adv.*, durch Warten, wartend.

Waitress (ŭāt'r's) *s.*, die Aufwärterin; die Kellnerin, das Schenkmädchen.

Waits (ŭāts) *s. pl.*, (ehem.) Musiker im Gefolge eines großen Herrn; Musikanten, welche besonders zur Weihnachts-

zeit und während der Nacht auf offener Straße spielen; (*Arch.*) Schalmeien, Hoboen.

Waive (ùâv) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Geächtete.

Waive (ùâv) *v. a.*, aufgeben, fahren lassen, verzichten auf...; *v.* Wave.

Waived, *pp.* d. V. Wave, *q. v.*

Waiver (ùâ'vůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Annahmeweigerung; die Aechtung eines Frauenzimmers.

Waiving, *ppr.* d. V. Waive, *q. v.*

Waiward, *s.*, *v.* Wayward.

Waiwode, *s.*, *v.* Vaivode.

Waiwodeship, *s.*, *v.* Vaivodeship.

Wake (ùâk) *v. n.*, (*imp.* Woke, zuw. auch Waked; *pp.* gew. Waked) wachen, wach sein; erwachen, aufwachen; rege sein, lebhaft sein; aufleben; die Nacht hindurch wachen, ein nächtliches Fest begehen, *Sh.* H. 1. IV.

Wake, *v. a.*, (meist. regelm.) wecken, erwecken, aufwecken (zuw. *pleon.* mit up); (*bildl.*) erwecken, in Thätigkeit setzen; auferwecken (from death, from the dead, vom Tode); to - a corpse, to - the dead, bei einer Leiche wachen, ein Leichenfest halten.

Wake, *s.*, das Wachen, das Wachsein; die Wache, die Nachtwache; die Todtenwache, die Todtenfeier, Leichenfeier, das Leichenfest (der Irländer); das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmeß, *Sh.* K. L. 5. II.; die Schiffsspur, (*S.-A.*) das Kielwasser (der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, den das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt), to be in the - of a ship, sich im Kielwasser eines andern Schiffes befinden.

Waked (ùâkt) *pp.* d. V. Wake, *q. v.*

Wakeful (ùâk'fůl) *a.*, wachend, schlaflos; wachsam.

Wakefully, *adv.*, *v.* Wakeful.

Wakefulness (ùâk'fůl nůs) *s.*, das Wachen, die Schlaflosigkeit; die Wachsamkeit.

Wakeman (ùâk'm'n) *s.*, die erste obrigkeitliche Person zu Rippon in der englischen Grafschaft York.

Waken (ùâ'k'n) *v. n.*, wachen, wach sein; erwachen, aufwachen.

Waken, *v. a.*, wecken, erwecken, aufwecken; (*billd.*) erwecken, erregen, rege machen, reizen; hervorbringen; hervorrufen.

Wakened, *pp.* d. V. Waken, *q. v.*

Wakener (ùâk'nůr) *s.*, der Erwecker; der, das Reizende; das Reizmittel.

Wakening (ùâk'nĭng) *ppr.* d. V. Waken, *q. v.*

Waker (ùâ'kůr) *s.*, der Wachende; der Erweckende.

Wake-Robin (-'rŏb bĭn) *s.*, (*Bot.*) der gefleckte, gemeine Aron, die gefleckte Zehrwurz (auch Cuckoo-Pint, Cuckoo-Pintle; Arum maculatum).

Wakes, *s. pl.*, die Kirchmesse (*v.* Wake).

Waking (ùâ'kĭng) *ppr.* d. V. Wake, *q. v.*; *s.*, das Wachen, Erwachen; (*Arch.*) die Wache; (*med. Term.*) the - coma, die wachende Schlafsucht.

Walachia, *s. p.*, *v.* Wallachia.

Wald, *s.*, (*Arch.*) *v.* Weald, Wold.

Waldenses (ùâl dĕn'séz) *s. pl.* u. *p.*, die Waldenser (der Name einer als Vorläuferin der Reformation berühmten antikatholischen Kirchenpartei).

Wale (ùâl) *s.*, die Schwiele, die Strieme (*v.* Weal); die Anschrote, die Sahlleiste, das Sahlband; (*S.-A.*) das Bergholz, chain -, das Bergholz unter der zweiten Batterie; the main -, das große Bergholz, the -s, die Berghölzer (diejenigen Außenplanken, welche breiter und stärker als die übrigen sind und über diese hervorragen); (*Arch.*) *v.* Weal; *v.* Slaughter, Carnage; die Geschwulst (*Kent.*).

Wale, *v. a.*, *v.* Weal; wählen (*Scott.*); freien, sich bewerben um... (*Yorksh.*).

Waled (ùâld) *pp.* d. V. Wale, *v.* Weal.

Wale-Knot (-'nŏt) *s.*, *v.* Wall-Knot.

Wales (ùâlz) *s. p.*, das Fürstenthum Wales, Wallis.

Wale-Sided (-'sī dĭd) } *a.*, *v.* Wall-Sided.
Wale-Reared (-'rērd) }

Walk (ùâk) *v. n.*, gehen, spazieren, umhergehen, sich Bewegung machen, spazieren gehen, sich ergehen; wandeln, umherwandeln; umgehen (von Gespenstern), spuken, umgehen, *Sh.* H. 1. II., W. T. 5. I.; a spirit -s in this house, es spukt in diesem Hause; nachtwandeln (meist. to - in ones's sleep), *Sh.* M. 5. I.; (*bildl.* u. *bibl.*) wandeln, leben, handeln, sich betragen; (*Reitk.*) Schritt gehen; im Schritt reiten; (*bibl.*) to - with God, before God, after the Lord or in his name, ein frommes, göttliches Leben führen, vor dem Herrn wandeln, den Herrn suchen; to - in darkness, ein sündhaftes Leben führen (1. *Joh.* 1.); to - by faith, den rechten Glauben haben und darnach leben (2. *Cor.* 5.); to - through the fire, von Drangsalen heimgesucht werden; to - after the flesh, sich sinnlichen Gelüsten ergeben (*Röm.* 8.); (*Arch.*) sich befassen (mit), sich einlassen (in any plot, in irgend eine Verschwörung); (*arch. bildl.*) sich ergehen (in foul reproach, in Schmähungen); to - about, herumgehen, herumwandern; to - along, weiter gehen, as we - along, I will tell you, unterwegs will ich es Ihnen sagen; to - aside, bei Seite gehen; to - back, zurückgehen; to - backwards, rückwärts gehen; to - by, vorübergehen; to - down, herunter gehen; to - forward, vorwärts gehen, weiter gehen; to - in, hineingehen, hineinspazieren, hereintreten, - in, gentlemen! treten Sie ein, meine Herren! (*vulg.*) to - into..., auf... losgehen, auf... losessen, bearbeiten, angreifen, attakiren (food etc., Speise 2c.); to - into a person, den Sieg, die Oberhand über Einen gewinnen; to - off, davon gehen, weggehen, sich fortmachen; to - on, fortwandern, weitergehen, nicht stehen bleiben, - on! geh' zu! vorwärts! to - out, ausspazieren, einen Spaziergang machen; to - over, (den besten Weg) zurücklegen; (*bildl.*) to - over the course, einen leichten Sieg bekommen; to - round, um etwas herum gehen; to - up, hinauf gehen; to - up to a person, auf Einen zu- oder losgehen.

Walk, *v. a.*, durchgehen, durchwandern; einhergehen in oder auf...; führen, herumführen, gehen machen; im Schritte gehen lassen; beim Zaume herumführen (a horse, ein Pferd); (*prov.*) to - cloth, das Zeug walken; (*vulg.*) to - the chalk, gerade gehen (zum Beweise, daß man nicht betrunken ist); to - a minuet, eine Menuet tanzen; to - the rounds, die Runde gehen; to - the streets, umherstreifen (von Freudenmädchen); (*S.-A.*) to - the plank, über ein schmales Brett mit verbundenen Augen gehen (als Strafe); (*Arch.*) to - through, to - out, Einen durchführen, hinausführen.

Walk, *s.*, das Gehen, der Gang; der Spaziergang; (*Reitk.*) der Gang; der Spazierweg, Fußgang, Wandelgang, die Allee, -s, (öffentliche) Anlagen; der Weg; die Bahn, die Gegend; (*Arch.*) der Distrikt in einem Walde, das Forstrevier, *Sh.* H. VI. III. 5. II.; (*bildl.*) der Raum; die Bahn, this is not within the - of the historian, dies liegt nicht auf der Bahn des Geschichtschreibers; in the highest -s of society, in den höchsten Kreisen oder Classen der Gesellschaft; der Geschäftskreis; die Beschäftigung; (in Westindien) die Zuckerpflanzung; (*prov.*) die Weidenpflanzung; *v.* Whelk; to take (*vulg.* fetch) a -, spazieren gehen, einen Spaziergang machen; (*Jgdspr.*) a - of snipes, ein Flug (Kette) Schnepfen; the snipe at -, die Schnepfe auf dem Striche; a sheep -, eine Schafhut, Schafweide; -s and rides, Spaziergänge und Fahrwege.

Walkable (ùâk' â b'l) *a.*, worauf man gehen, spazieren kann, betretbar, gangbar.

Walker (ùâk' ůr) *s.*, der Gehende, der Spaziergänger, der Fußgänger; der Müssiggänger, der Pflastertreter (auch Street -); night -, der Nachtwanderer; die Gassenhure; -s, Waldbeamte, Förster, Hägereiter; (*prov.*) der Walkmüller; (*arch. Prov.*) die Walkmühle.

Walkera (ùâk' ůr râ) *s.*, (*Bot.*) die Natternballe (in Ostindien).

Walking (ùâk' ĭng) *ppr.* d. V. Walk, *q. v.*; *s.*, das Gehen, Spazieren; das Wandeln; das Wandern; (*cant*)

– up against the wall, (beim Wirthe) in die Kreide gerathen; (*S.-A.*) – the plank (*v.* unter Walk, *v. a.*); – cane, – staff, – stick, der Spazierstock, das Spazierrohr; (*cant*) – cornet, der Fähndrich; (*cant*) – distiller, der leicht Beleidigte; – fire, das Irrlicht; – gentlemen, Pflastertreter; – pace, der gewöhnliche Schritt beim Spazierengehen; – place, der Spazierplatz, die Promenade; (*cant*) – poulterer, der hausirende Hühnerdieb, die hausirende Hühnerdiebin; – sword, das Hängeschwert, der Schleppsäbel; – whip, die Spazierpeitsche.

Walk-Mill (uák' mil) *s.*, (*prov.*) die Walkmühle (bes. *North.*).

Wall (uål) *s.*, die Mauer, die Wand; **-s**, die Wälle, Festungswerke, die Festung; within the -s, innerhalb der Stadt; (*Ziegelbrenn.*) -s, die Schichten (Ziegel); (*Bgb.*) das Hängende und Liegende eines Ganges (*Derbysh.*); (*bildl.*) die Schutzwehr (1. *Sam.* 25.); a dead –, eine Mauer, worauf nichts gebaut ist; a – of rock, eine Felsenwand; to give a person the –, Einen obenan gehen lassen; (*bildl.*) to go to the –, den Kürzeren ziehen, verdrängt werden, weichen, nachgeben müssen, *Sh.* R. J. 1. I.; to take the – of a person, obenan gehen, den Rang streitig machen, es aufnehmen mit. . . , *Sh.* R. J. 1. I.; laid by the –, todt aber unbeerdigt; (*Sprichw.*) -s may have ears, Wände haben Ohren; he is a fool and ever shall (be), that writes his name upon a –, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände; to be cock on the – (*v.* unter Cock).

Wall, *v. a.*, mit einer Mauer umgeben, einmauern, ummauern, umwallen; durch Mauern vertheidigen, befestigen, mit Festungswerken versehen (auch *bildl.* mit in); to – up, zumauern, vermauern.

Wallachia (uål lá' kė å) *s. p.*, die Wallachei.

Wallachian (uål lá' kė ån) *a.*, wallachisch; *s. p.*, der Wallache, die Wallachin.

Wallage (uål' lidj) *s.*, die verworrene Masse (*West.*).

Wall-Barley (-' bår lė) *s.*, (*Bot.*) *v.* Way-Bennet.

Wall-Bird (-' bürd) *s.*, (*prov. Ornith.*) der gefleckte Fliegenfänger; *v.* Wall-Creeper.

Wall-Bugloss (-' béů glôs) *s.*, der Ackerkrummhals, blaue Krummhals, die blaßblaue Ochsenzunge, das Wolfsgesicht (Lycopsis).

Wall-Creeper (-' krė pür) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Mauerläufer (auch Spider-Catcher; Certhia muraria).

Wall-Cress (-' krės) *s.*, (*Bot.*) das Gänsekraut, das unechte Thurmkraut (Arabis).

Walled (uåld) *pp.* d. V. Wall, *q. v.*

Waller (uål' lür) *s.*, der Mauernde, Einer, der sich auf das Mauerwerk versteht; –s, messingene Lichtplatten.

Wallerite (uål' lür rit) *s.*, (*Min.*) der Wallerit.

Wallet (uôl' lit) *s.*, der Quersack, Schnappsack, das Felleisen, die Reisetasche, der Tornister; die Schreibtasche; der Klumpen (– s of flesh, Fleisch), *Sh.* T. 3. III.

Walleteer (uôl lit tér') *s.*, Einer, der einen Quersack &c. bei sich führt.

Wall-Eye (-' i) *s.*, (*med. Term.*) der grüne Staar.

Wall-Eyed (-' id) *a.*, glasäugig, weißäugig, (*bildl.*) unbarmherzig, *Sh.* K. J. 4. III., Ti. An. 5. I.

Wall-Fern (-' fürn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Tüpfelfarrn, das Engelsüß, der Süßfarrn, das wilde Süßholz, der Eichenfarrn, Steinfarrn, Baumfarrn, das Tropfkraut (Polypodium vulgare).

Wall-Flower (-' flou ür) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Goldlack, die gelbe Viole, die Lackviole, die Mauerblume, die gelbe Levkoje (Cheiranthus cheiri); the yellow bloody – –, der Stock- oder Stangenlack; variegated leaved yellow – –, die scheckig-blätterige gelbe Viole; (*cant*) – –s, alte, zum Verkaufe ausgehängte Kleidungsstücke.

Wall-Fruit (-' frût) *s.*, das Spalierobst, an der Mauer oder am Spalier gezogene Obst; – – trees, *v.* Wall-Trees.

Wall-Gun (-' gŭn) *s.*, der Doppelhaken.

Wall-Hawk-Weed (uål håk' uėd) *s.*, (*Bot.*) das mauerliebende Habichtskraut, das gelbe Lungenkraut, der Bruchlattig, die Guldenlungenwurz, das große Mausöhrchen (auch Golden-Lungwort; Hieracium murorum).

Wall-Hook (-' hůk) *s.*, der Mauerhaken.

Walling (uål' ling) *ppr.* d. V. Wall, *q. v.*; *s.*, die Vermauerung; das Gemäuer, das Mauerwerk; die Materialien zu Mauern; (*Bgb.*) die Zubereitung der Sohlen der Förderstrecken aus Gestein; (*Ziegelbrenn.*) die Schichten (Ziegel oder Backsteine); (*S.-A.*) the – of a wall-knot, der zuerst gemachte Knopf, um einen Schauermannsknopf oder Schildknopf zu machen.

Wall-Knot (-' nôt) *s.*, (*S.-A.*) der Schauermannsknopf; a single – –, ein einfacher oder englischer Wandknopf, der einfache Schauermannsknopf; a double – –, ein doppelter oder deutscher Wandknopf, der doppelte Schauermannsknopf.

Wall-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Wanze, die Wandlaus (Cimex).

Wall-Moss (-' môs) *s.*, (*Bot.*) das Mauermoos, das Knotenmoos (auch Thread-Moss; Bryum).

Wall-Nails (-' nålz) *s. pl.*, Spaliernägel.

Wall-Newt (-' nût) *s.*, die Mauereidechse, *Sh.* K. L. 3. IV.

Walloon (uål lûn') *a.*, wallonisch; *s. p.*, der Wallone; das Wallonische.

Wallop (uôl' lŭp) *v. n.*, wallen, aufwallen, kochen, sieden, brudeln; watscheln (*v.* Waddle; *Somerset.*); schlurig, unordentlich sein (*Lincoln.*); fallen, stolpern (*Suffolk.*).

Wallop, *v. a.*, (*vulg.*) durchprügeln.

Wallop, *s.*, (*vulg.*) das Stück, der Klumpen (*v.* Wallet).

Wallopers (uôl' lŭp pürz) *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Pot-wallopers.

Walloping (uôl' lŭp ping) *ppr.* d. V. Wallop, *v. a.*, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) übermäßig groß.

Walloping, *s.*, (*vulg.*) eine derbe Tracht Prügel.

Wallow (uôl' lô) *v. n.*, sich wälzen (in the mire, *bildl.* in blood, im Koth, im Blute); sich fühlen (von Schweinen); (*bildl.*) lasterhaft leben, sich schwelgen, to – in pleasures, in Vergnügungen schwimmen; (*Arch.*) sich langsam bewegen, sich schleppen (*Milton*); verschwinden, vergehen (*Somers.*).

Wallow, *v. a.*, (*bibl.*) wälzen (*Jer.* 6. XXVI.).

Wallow, *s.*, das Drehen im Gehen, der drehende Gang, der rollende Gang.

Wallowed (uôl' lôd) *pp.* d. V. Wallow, *q. v.*

Wallower (uôl' lô ür) *s.*, Einer, der sich im Kothe wälzt; (*Mech.*) das Stockgetriebe.

Wallowing (uôl' lô ing) *ppr.* d. V. Wallow, *q. v.*; – place, die Kothlache, die Schwemme, die Pfütze; – waves, wogende Wellen.

Wallowingly, *adv.*, wälzend, mit Wälzen.

Wallowish (uôl' lô isch) *a.*, (*Arch.*) schal, unschmackhaft, geschmacklos, fade; ekelhaft (*Heref.*).

Wallowishness (uôl' lô isch nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Schale, das Geschmacklose, die Geschmacklosigkeit.

Wall-Painting (-' pån ting) *s.*, die Wandmalerei.

Wall-Pellitory (- pĕl' lė tür rė) *s.*, (*Bot.*) das aufrechte oder gemeine Glaskraut, Wandkraut, Mauerkraut (Parietaria officinalis).

Wall-Pennywort (- pĕn' nė uŭrt) *s.*, (*Bot.*) das aufrechte Nabelkraut (auch Navel-Wort; Cotyledon umbilicus repens).

Wall-Pepper (-' pĕp pür) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fettbenne, der Steinpfeffer, das Nußenträublein, das scharfe Knorpelkraut, Woltenkraut (Sedum acre).

Wall-Petronel, *s.*, *v.* Wall-Gun.

Wall-Pie (-' pi) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wall-Rue.

Wall-Plate (-' plåt) *s.*, (*Archit.*) die Mauerlatte; (*Arch.*) das Kamingesimse.

Wall-Rocket (-' rôk kit) *s.*, (*Bot.*) der Hederich, das Barbelkraut.

Wall-Rue (ůål'rů) *s.*, (*Bot.*) die Mauerraute, die Mauer-Strichraute (auch Tentwort; Asplenium ruta muraria).

Wall-Sided (-' sī did) *a.*, (*S.-A.*) aufstehend, gerade, a - - ship, ein Schiff, dessen Seiten auf und nieder stehen, keine Einweichungen haben.

Wall-Spleenwort (- splēn' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (auch Venus' golden locks; Asplenium trichomanes).

Wall-Spring (-' spring) *s.*, eine aus einer Felsenschicht oder Felsenwand hervorkommende Quelle; der quellenreiche Boden (*West.*).

Wall-Tree (-' trē) *s.*, der Spalierbaum.

Wall-Wort (-' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der Zwerghollunder, Feld- oder Ackerhollunder, der Attich, der wilde Flieder, wilde Holler, Niederholder (auch Dwarf-Elder, Danewort; Sambucus ebulus).

Wally (ůål' lē) *v. a.*, verhätscheln (*North.*).

Walm (ůåm) *s.*, (*vulg.*) das Wallen, die Aufwallung, give it a -, lasse es gelinde kochen.

Walnote, *s.*, (*Arch.*) *v.* Walnut (*Chaucer*).

Walnut (ůål' nŭt; gew. ůå' nŭt) *s.*, die Wallnuß, die wälsche Nuß; - shell, die Wallnußschale; (*Bot.*) - tree, der Wallnußbaum (Juglans regia).

Walrus | **Walruss** (ůål' rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (Trichecus rosmarus).

Walt (ůålt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Weald, Wold.

Walted (ůål' tĭd) *a.*, niedergeworfen, gelegt (vom Korn; *East.*).

Walter (ůål' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Welter.

Walter, *s. p.*, Walther.

Waltham-Blacks (ůålt' hŭm blăks) *s. pl.*, furchtbare Wilddiebe unter Georg I., die sich das Gesicht schwärzten.

Waltron (ůål' trŭn) *s.*, *v.* Walrus.

Waltz (ůålts) *s.*, der Walzer.

Waltz, *v. n.*, walzen, einen Walzer tanzen.

Waltzer (ůål' tsŭr) *s.*, der (die) Walzer Tanzende.

Waltzing, *ppr.* d. V. Waltz, *q. v.*

Waly | **Walie** (ůå' lē) *a.*, schön; vortrefflich; groß; reichlich, weitläufig (*Scott.*).

Waly, *int.*, ach! wehe! leider! (*Scott.*).

Wamble (ůŏm' b'l) | **Wammle** (ůŏm' m'l) *v. n.*, (*vulg.*) mit Uebelkeit beschwert sein, Uebelkeit empfinden; wallen, kochen; my stomach -s, es stößt mir auf; - cropped, Neigung zum Erbrechen habend, einen verdorbenen Magen habend, übel.

Wame (ůåm) *s.*, der Leib, der Magen (*Scott.* u. *Yorks.*).

Wampee (ůåm pē') *s.*, (*Bot.*) der Wambibaum, Wampibaum, die gemeine Milchschwole (ein ansehnlicher ostindischer Baum, dessen wohlschmeckende Früchte verspeist und dessen angenehm aromatisch riechende Blätter als Arznei angewendet werden; Cookia punctata).

Wampum (ůåm' pŭm) *s.*, der Wampum (ein für die nordamerikanischen Indianer zur Erinnerung an vorgefallene Begebenheiten und für gesellige Verbindung wichtiges Geräth. Aus dem Innern der Handelsmuschel - venus mercenaria - werden walzenförmige Knöpfe oder korallenartige Körper geschnitten. An die verschiedenen Farben und Formen derselben knüpfen die Indianer das Andenken an die Geschichte ihres Stammes, oder senden eine Reihe solcher Wampums, deren 10 bis 12 an ein ledernes Riemchen gehängt werden, an die Nachbarstämme zur Erhaltung des Friedens oder zum Schluße eines Bündnisses. Die meisten Wampums werden jetzt in England verfertigt); - wise, nach Art der Wampums gestickt; - work, das Wampumwerk, die Wampumstickerei.

Wan (ůŏn) *a.*, bleich, blaß, schwach, kränklich aussehend, *Sh.* C. E. 4. IV., Ti. An. 2. III.

Wan (ůăn) veralt. *imp.* d. V. Win, *q. v.*

Wand (ůŏnd) *s.*, die Ruthe, die Gerte; der Stab (überh.); der Feldherrnstab; der Commandostab; der Heroldstab; der Zauberstab, die Zauberruthe (auch divining -).

Wanded (ůŏn' dĭd) *a.*, von Ruthen geflochten; mit einer Ruthe oder einem Stabe versehen; - basket, der Weidenkorb; - chair, der Weidenstuhl, (halbrunder) Stuhl von Weidengeflecht.

Wander (ůŏn' dŭr) *v. n.*, wandern; herumschwärmen, herumstreifen, herumirren, herumschweifen (about); (*bildl.*) abweichen, abirren (from, von), sich entfernen (from, von), wahnsinnig sein, phantasiren, faseln, his mind -s, er faselt, er redet irre.

Wander, *v. a.*, (*ellipt.* für - through) durchwandern.

Wandered, *pp.* d. V. Wander, *q. v.*

Wanderer (ůŏn' dŭr rŭr) *s.*, der Wanderer; der Schwärmer, Herumschwärmer; der Herumstreicher, der Landstreicher; a - from duty, ein Pflichtvergessener; *Sh.* -s of the dark, Geister; Sterne, K. L. 3. II.

Wandering (ůŏn' dŭr ring) *ppr.* d. V. Wander, *q. v.*; *s.*, das Wandern, das Herumirren, Herumstreifen, die Wanderung, die Wanderschaft, die Irrfahrt; die Abweichung, die Abirrung (from, von); der Irrthum, die Verirrung; das Schwärmen, das Träumen, das Phantasiren; das Irrereden, das Delirium, das Faseln; die Unstätigkeit; - of thoughts, die Zerstreutheit.

Wandering, *a.*, wandernd, herumlaufend; zerstreut, flatterhaft; (*med. Term.*) - gout, die fliegende Gicht; the - Jew, der ewige Jude.

Wanderingly, *adv.*, *v.* Wandering, *a.*

Wanderingness (ůŏn' dŭr ring nĕs) *s.*, das Herumschweifen; (*bildl.*) die Flatterhaftigkeit, die Irre.

Wanderment (ůŏn' dŭr mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wandering.

Wanderoo (ůŏn dŭr rū') *s.*, (*Säugeth.*) der Wanderu, Wanderen, Wanderau, der schwarze Bartaffe, der Nil-Bander (Macacus silenus).

Wandlike (ůŏnd' līk) *a.*, (*bot. Term.*) ruthenförmig; wie ein Stock, *Sh.* R. 5. I.

Wandy (ůŏn' dē) *a.*, lang und biegsam wie eine Ruthe.

Wane (ůān) *v. n.*, abnehmen (vom Monde); (*bildl.*) abnehmen, sich neigen, sinken, welken, verwelken, verfallen.

Wane, *s. a.*, (*Arch.*) abnehmen machen.

Wane, *s.*, das Abnehmen (of the moon, des Mondes), das letzte Viertel; (*bildl.*) die Abnahme, der Verfall; the church is in its -, die Kirche ist im Verfall.

Waned (ůānd) *pp.* d. V. Wane, *q. v.*; *a.*, *Sh.* thy - lips, deine vom Alter schon entfärbten Lippen, A.C. 2. I.

Wang (ůăng) *s.*, (*vulg.*) der Kinnbacken (*u. g.*); der Backenzahn, - teeth, Eckzähne; der Schlag in's Gesicht (*Leicest.*); (*Arch.*) der Schuhriemen; (*Arch.*) das Feld; (*Arch.*) der Rechen (von Eisen).

Wanghee (ůăng hē') *s.*, der japanische Rohrstock (auch Japan cane).

Wanhope (ůŏn' hōp) *s.*, (*Arch.*) die Hoffnungslosigkeit, die Verzweifelung.

Wanhorn (ůăn' hōrn) *s.*, (*Bot.*) eine Art Knollenzwitter, die Zittwerwurzel (Kaempferia).

Waning (ůā' ning) *ppr.* d. V. Wane, *q. v.*; *s.*, das Abnehmen, das Verfallen; *a.*, abnehmend; the - age, die Neige des Lebens, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); beauty -, reizverfallen.

Wanion (ůŏn' yŭn) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* with a - to you! hol' dich der Henker, P. 2. I.

Wankle (ůŏng' k'l) *a.*, schwach; unbeständig, veränderlich, unzuverläßig (*North.*).

Wanlase (ůŏn' lās) | **Wanlass** (ůŏn' lăs) *s.*, (*Arch.*) die Frohn zu Treibjagden (auch driving the -).

Wanly (ůŏn' lē) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) bleich, blaß.

Wanned (ůŏnd) *pp.* d. V. Wan, *q. v.*; *a.*, blaß, bleich, erblaßt, *Sh.* H. 2. II.

Wanness (ůŏn' nĕs) *s.*, die Bleiche, die Bläſſe.

Wannish (ůŏn' nĭsch) *a.*, etwas bleich.

Want (ůŏnt) *s.*, der Mangel, das Bedürfniß; der Mangel, die Ermangelung; der Bedarf; (*Arch.*) der Maulwurf (*v.* Mole); to be in - of a thing, to have - of..., Mangel

leiden an..., etwas bedürfen, nöthig haben, brauchen; for - of..., aus Mangel an..., aus Ermangelung (of which, dessen); I have a great - of him, ich vermisse ihn sehr; - of faith, der Unglaube, Mißglaube, Wahnglaube; - of goods, der Waarenbedarf; - of money, der Geldmangel, die Geldnoth; - of spirit, die Muthlosigkeit.

Want, *v. a.*, Mangel leiden, (einer Sache) ermangeln, fehlen oder mangeln an...; ohne etwas sein, a parson -ing pride, ein Pfarrer ohne Stolz; nöthig haben, bedürfen, brauchen; gern wollen, wünschen, verlangen, I - to know the reason, ich möchte gern den Grund wissen; do you - me? wünschen Sie mich zu sprechen? I know what you -, ich weiß wohl was du willst; we have plenty of time, it -s a full hour to dinner, wir haben reichlich Zeit, es fehlt noch eine volle Stunde an der Mittagszeit; the sun yet -ed an hour to its setting, es fehlte noch eine Stunde an Sonnenuntergang; it -s to be reformed, it -s reforming, es bedarf der Verbesserung, es muß verbessert werden; the piano -s tuning, das Pianoforte muß gestimmt werden; he -s no good will, es fehlt ihm nicht am guten Willen; the unhappy never - enemies, es fehlt den Unglücklichen nie an Feinden; I - every thing, es gebricht mir an Allem; who -s you to do it? wer verlangt so etwas von Ihnen? he -s her for a wife, er möchte sie gern zur Frau haben; what do you - with me? was wollen Sie mit mir? what do you - to do with it? was wollen Sie damit anfangen?

Want, *v. n.*, fehlen, mangeln, Mangel haben (in, an); brauchen (mit dem folgenden Infinitiv), müssen; there -s but little, es fehlt nur wenig; she shall - for nothing, es soll ihr nichts abgehen; I - to speak to you, ich wünsche mit Ihnen zu sprechen; you are just the man I -ed to see, Sie kommen gerade wie gerufen.

Wantage (ŭŏn'tĭdj) *s.*, das Fehlende, das Deficit; der Mangel.

Wanted (ŭŏn'tĭd) *pp.* d. V. Want, *q. v.*

Want-Hill (-'hĭl) *s.*, (*Arch.*) der Maulwurfshaufen.

Wanting (ŭŏn'tĭng) *ppr.* d. V. Want, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ermangelnd (in, einer Sache), nachlässig; to be -, fehlen, mangeln, to be - in..., es fehlen oder mangeln lassen an..., I shall not be - in exertion, ich werde es an Anstrengung nicht fehlen lassen, ich werde mich bestens bemühen; to be found -, für nicht fähig erklärt werden; durchfallen; his bounty is never - to our needs, seine Güte sorgt stets für unsere Bedürfnisse; I shall not be - on my part, an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige dabei thun; be not - to yourself, laßt es an euch nicht fehlen, vergeßt euch nicht.

Wanting, *prp.* u. *adv.*, ausgenommen, außer, - one, bis auf Einen, außer Einem.

Wantless (ŭŏnt'lĕs) *a.*, im Wohlstande befindlich, reich.

Wanton (ŭŏn't'n) *a.*, muthwillig, scherzhaft, ausgelassen, schalkhaft, leichtfertig, lose; munter, aufgeweckt, fröhlich, lustig; schadenfroh; ungebunden, frei, regellos, zügellos; lüstern; liederlich, ausschweifend; üppig, wollüstig, geil; (*bildl.*) üppig wachsend; - eyes, schalkhafte Augen, to cast (to look with) a - eye upon..., lüsterne Blicke werfen auf...; to grow - by prosperity, im Glücke übermüthig werden; how does your tongue grow - in her praise, wie ausschweifend ist eure Zunge in ihrem Lobe; *Sh.* to make -, buhlen, O. 2. III.; in - sport, aus Muthwillen, lachenden Muthes; (*Poes.*) - fields, lachende Felder; - locks, - ringlets, üppige Locken; *Sh.* - dullness, von der Begierde entstehende Trägheit, die Stumpfheit, O. 1. III.; - palate, das Leckermaul; - tricks, Schelmstreiche.

Wanton, *s.*, die wollüstige Person, die Buhlerin, das geile Mensch; der verliebte Narr, der Löffler, der Geck; der Weichling, der Schwächling, der läppische Mensch; (*Arch.*) der Liebling, das Liebchen, peace, my -s! ruhig, mein Herzensjunge! to play the -, den Gecken spielen; *Sh.* I am afeard, you make a - of me, ich fürchte sehr, ihr tändelt nur mit mir, ihr habt mich nur zum Besten, H. 5. II.

Wanton, *v. n.*, sich auf eine wollüstige Art vergnügen, liebeln, der Wollust pflegen, karessiren; tändeln, scherzen, schäkern; Muthwillen treiben; schwänzeln, herum flattern; schwärmen; flattern, wallen (von den Haaren).

Wanton, *v. a.*, (*Arch.*) üppig, muthwillig machen.

Wantoning, *ppr.* d. V. Wanton, *q. v.*

Wantonize (ŭŏn't'n nīz) *v. n.*, (*Arch.*) Muthwillen treiben, seinen Muthwillen auslassen; sich üppig benehmen.

Wantonly, *adv.*, v. Wanton, *a.*

Wantonness (ŭŏn't'n nĕs) *s.*, der Muthwille, die Leichtfertigkeit, die Schäkerei; die Ausgelassenheit, die Munterkeit; die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Laune, der Scherz, der Spaß, der Schelmstreich; der Hang zur Wollust, zur Unkeuschheit; die Ueppigkeit, die Geilheit; die Zügellosigkeit, die Ausschweifung, die Rücksichtslosigkeit.

Want-Wit (-'ŭĭt) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tapps, *Sh.* S. 1. I. (*n. v. g.*).

Wanty (ŭŏn'tē) *s.*, (*prov.*) der lederne Gurt, der Packriemen.

Wanty, *a.*, ermangelnd, mangelhaft, nicht hinreichend (*North.*).

Wap (ŭŏp) *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, prügeln, peitschen.

Wap, *s.*, (*vulg.*) der tüchtige, derbe Schlag.

Wapacut (ŭăp'ă kŭt) *s.*, (*Ornith.*) die hudsonische Eule, Habichtseule (Strix hudsonia).

Waped } ŭăpt } *a.*, (*Arch.*) niedergeschlagen,
Wappened } ŭăp'p'nd } gebeugt; betäubt (*Chaucer*); abgebraucht, abgenutzt, *Sh.* T. A. 4. III.

Wapentake } ŭăp'p'n tāk } *s.*, (*Arch.*) das Hundert,
Wapentac } ŭăp'p'n tāk } der Hundertbezirk, die Gent; die Rotte, hundert Mann.

Wapiti (ŭăp'pē tē) *s.*, (*Säugeth.*) der Wapiti, der canadische Hirsch, das Elk oder Elen von Nordamerika (Cervus canadensis).

Wapp (ŭŏp) *s.*, (*S.-A.*) das Wandtreß.

Wappato (ŭăp pă'tō) *s.*, (*Bot.*) eine eßbare Wurzel Nordamerikas.

Wappe } ŭŏp'pē } *s.*, eine Art Spitzhund, Haushund
Wappet } ŭŏp'pĭt } (*East.*).

Wappenshaw } (ŭŏp'pĭn schā) *s.*, die Waffenschau,
Wappinshaw } die Armatur-Besichtigung (*Scotl.*).

Wapper (ŭăp'pŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling (Cyprinus gobis).

Wapper (ŭŏp'pŭr) *a.* u. *s.*, v. Whapper.

Wappered (ŭŏp'pŭrd) *a.*, unruhig (von kranken Personen; *Gloucest.*).

Wapper-Eyed (-'-īd) *a.*, (*prov.*) mit den Augen blinzelnd.

Wapper-Jaw (-'-jā) der schiefe Mund (*East.*).

Wapping (ŭŏp'pĭng) *a.*, (*vulg.*) v. Whapping.

Waps, *s.*, *corr.* st. Wasp, die Wespe.

War (ŭăr) *s.*, der Krieg, die Fehde; die Feindseligkeit; (*bildl.*) der Kampf, der Streit, *Sh.* M. M. 1. I.; die Kriegsmacht, das Heer; die Waffen; der Kriegsdienst; *Sh.* -s, Kriegsreihen, Truppen; das Kriegswesen, M. N. 1. I.; man of -, der Krieger, der Soldat; (*S.-A.*) das Kriegsschiff; man of - birds, wandernde Schafgänse, Kapschafe (Diomedea exulans); the powers at -, die kriegführenden Mächte; open -, die offene Fehde; to make (wage) -, Krieg führen, to be at -, Krieg führen, im Kriege sein (with, mit); the powers at - with England, die gegen England kriegführenden Mächte; to make - upon (zuw. to), bekriegen; the chance of -, das Kriegsglück; council of -, der Kriegsrath; holy -, der heilige Krieg, der Kreuzzug; (*bildl.*) - to the knife, der Vernichtungskrieg.

War, *v. n.*, kriegen, Krieg führen (with, zuw. upon, mit; against, gegen); (*bildl.*) streiten, kämpfen; to - for..., kämpfen um...

War, *v. a.*, (*Arch.*) bekriegen, befehden (1. *Tim.* 1.).

War, *a.*, (*Arch.*) st. Wary, Worse, Work.

War-Attire (uâr' ât tîr) *s.*, die Kriegstracht (wilder Völker).

War-Axe (-' âks) *s.*, die Streitaxt.

War-Beat (-' bôt) | **War-Beaten** (-' bô t'n) *a.*, im Kriege abgenutzt, mitgenommen, kriegermüdet, kriegerschöpft, kriegesmüde.

Warble (uâr b'l) *v. n.*, wirbeln; zittern, beben, vibriren; trillern; singen, schlagen, schmettern; zwitschern.

Warble, *v. a.*, trillern; singen, melodisch vortragen; beben machen (a string, eine Saite), erschüttern, in Bewegung bringen.

Warble, *s.*, der Gesang.

Warbled (uâr' b'ld) *pp.* d. V. Warble, *q. v.*

Warbler (uâr' blûr) *s.*, der Sänger, die Sängerin; (*Poes.*) der Singvogel; (*Ornith.*) -s, Sänger, Buschsänger (Sylviae); blue-throated -, das Blaukehlchen (S. suecia); epicurean -, *v.* d. W.

Warbles (uâr' bl'z) | **Warblets** (uâr' blôts) *s.*, (*Thierarzneik.*) kleine, durch Reibung des Sattels (Satteldruck) oder durch Engerlinge entstandene Beulen auf dem Rücken der Pferde, des Rindviehs &c. (in Norfolk Warbeetles genannt).

Warbling (uâr' blîng) *ppr.* d. V. Warble, *q. v.*; *a.*, wirbelnd, schmetternd, schlagend, zwitschernd; von Gesang erschallend, ertönend.

Warblingly, *adv.*, *v.* Warbling.

War-Council (-' koun s'l) *s.*, der Kriegsrath.

War-Cry (-' krî) *s.*, das Kriegsgeschrei.

Ward (uârd) *v. a.*, (*Arch.*) bewachen (*v.* d. j. ü. Guard; *Spenser*); beschützen, bewahren, vertheidigen, *Sh.* T. A. 3. I., R. III. 5. III.; to - from, wahren vor ...; to - off ..., abhalten, abwehren, abwenden; pariren (a blow, a thrust, einen Schlag, einen Hieb).

Ward, *v. n.*, (*Arch.*) wachen, wachsam sein, Wache halten; abwehren, pariren, sich vertheidigen.

Ward, *s.*, die Wache, die Hut, die Wehr, die Bewachung, die Verwahrung; (*Arch.*) die Besatzung, die Garnison; die Festung, die Schanze, (*bildl.*) *Sh.* - of purity, die Schanze der Reinheit, W. 2. II.; das Gefängnißzimmer; die Haft, der Gewahrsam, die Gefangenschaft, to be held in -, in Gewahrsam gehalten werden; to put in -, gefangen setzen; das Spital; die Abtheilung in einem Spital; das Revier, der Bezirk, der Distrikt; der Wahlbezirk; das Viertel, Stadtviertel; die Aufsicht, die Vormundschaft, to be in -, unter Vormundschaft stehen, *Sh.* A. W. 1. I.; die Minderjährigkeit; das Mündel, der Pflegling; -s in Chancery, Minderjährige, welche unter dem Schutze des Lordkanzlers stehen; the court of -s, das Pupillengericht, Pupillencollegium; (*Fechtk.*) die Parade, die Abwehr; (*Schloss.*) das Eingerichte, das Gewirre, die Besatzung (of a lock, eines Schlosses); der Bart, der Kamm (of a key, an einem Schlüssel); watch and -, die Wache, die Scharwache.

Wardage (uâr' dîdj) *s.*, das Wachgeld.

War-Dance (-' dâns) *s.*, der Kriegstanz (bes. der amerikanischen Indianer).

Warded (uâr' dîd) *pp.* d. V. Ward, *q. v.*; (*Schloss.*) one, two, three - locks, Schlösser mit einem, zwei, drei Gewinden; - off, abgewehrt, abgehalten, parirt.

Warden (uâr' d'n) *s.*, der Hüter, der Aufseher; der Vorsteher, der Vorstand, der Director; der Amtmann; der Hauptmann; der Vormund, der Pfleger; (*Pom.*) die Pfundbirne, daher *Sh.* - pie, die Birnpastete, W. T. 4. II.; Lord - of the Cinque-Ports, der Gouverneur der fünf englischen Seehäfen (*v.* Cinque-Ports); - of a church, *v.* Churchwarden; - of a mint, der Münzwart, der Münzmeister; - of a port, der Hafenmeister; - of the poor, der Armenaufseher; - of a university, der Rector einer Universität; junior -, der zweite Aufseher, senior -, der erste Aufseher.

Wardenship (uâr' d'n schîp) | **Wardenry** (uâr' d'n rê) *s.*, die Hut, die Aufsicht; die Verwaltung; die Vormundschaft; das Amt eines Hüters, Aufsehers, Vormundes.

War-Department (-' dê pârt mûnt) *s.*, das Kriegsdepartement.

Warder (uâr' dûr) *s.*, der Wächter, der Wärter, der Aufseher, der Hüter; (*Arch.*) der Heroldsstab; der Commandostab, *Sh.* R. II. 1. III.; -s of the Tower, die Thürhüter des Towers (zu London).

Warding (uâr' dîng) *ppr.* d. V. Ward, *q. v.*

Ward-Money (-' mûn nê) | **Ward-Penny** (-' pên nê) *s.*, das für die Scharwache bezahlte Geld, das Wachtgeld.

Ward-Mote (-' môt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Gericht eines Stadtviertels; die Zusammenkunft des Stadtviertels.

Ward-Poll (-' pôl) *s.*, die Stimmenzählung, Stimmenzahl (eines Stadtviertels).

Wardrobe (uârd' rôb) *s.*, die Garderobe, die Kleiderkammer; der Kleiderschrank; der Kleidervorrath, sämmtliche Kleidungsstücke; master of the -, *v.* unter Master; - bedstead, der Bettschrank.

Ward-Room (-' rûm) *s.*, (*S.-A.*) die untere oder große Kajüte.

Wardship (uârd' schîp) *s.*, die Vormundschaft; das Vormundschaftsrecht; die Minderjährigkeit.

Ward-Staff (-' stâf) *s.*, der Stab eines Constabels; der Nachtwächterstab.

Ward-Wit (-' uît) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Befreiung vom Wachgelde.

Ware (uâr) veralt. *imp.* d. V. Wear, *q. v.*

Ware (uâr) *a.*, vorsichtig, auf der Hut (*v.* d. j. ü. Aware und Wary), *Sh.* A. L. 2. IV., Tr. Cr. 4. II.; *conj.* statt Whether (*Devon.*).

Ware, *v. n.*, *v.* Beware, *Sh.* L. 5. II. (*n. g.*); (*S.-A.*) *v.* Wear, Beer.

Ware, *s.*, die Waare (meist. nur *pl.* -s, Waaren); china -, das Porzellan; dutch -, die Fayence; earthen -, das irdene Geschirr; das Steingut; small -s, kurze Waaren; (*Sprichw.*) good - makes quick markets, gute Waare hat schnelle Käufer; *v.* Weir; der Fischhalter, der Teich; *s. p.*, eine so benannte Stadt in England, bekannt wegen eines Bettes, worin 24 Personen Platz hatten, *Sh.* T. N. 3. II.

Wareful (uâr' fûl) *a.*, (*Arch.*) vorsichtig, sorgsam, sorgfältig.

Warefulness (uâr' fûl nês) *s.*, (*Arch.*) die Vorsichtigkeit, die Vorsicht, die Sorgfalt, die Sorgsamkeit.

Ware-Hawk (-' hâk) *s.*, (*cant*) ein Aufpasser, der seinen Spießgesellen ein Zeichen giebt, wenn irgend Gefahr vor Entdeckung vorhanden ist.

Warehouse (uâr' hous) *s.*, das Waarenhaus, Waarenlager, die Niederlage, der Speicher, das Packhaus, das Magazin; - account, das Lagerconto; - book, das Lagerbuch; - business, das Waarenfach, die Waarenkenntniß; - charges, die Lagerkosten, das Lagergeld, die Lagermiethe, Lagergebühren; - clerk, der Lagerdiener, der Comptoirist, der die Aufsicht über das Lager hat; - goods, aufgespeicherte, auf's Lager gebrachte Waaren; Waaren in königlichem Verschluß; - keeper, der Lageraufseher; - line, *v.* - business; - man, - master, *v.* - keeper; - porter, der Markthelfer, Meßhelfer; - rent, die Lagermiethe; die Lagergebühren, das Lagergeld, Lagerspesen.

Warehouse (uâr' houz) *v. a.*, (Waaren) auf das Lager bringen, aufspeichern, einspeichern; (Waaren) in den königlichen Verschluß legen, aufspeichern.

Warehoused, *pp.* d. V. Warehouse, *q. v.*

Warehousing (uâr' hou zîng) *ppr.* d. V. Warehouse, *q. v.*; *s.*, das Bringen auf das Lager; - bill, der Entrepot-Gesetzvorschlag (von Tyler zuerst gemacht; *Am.*); - system, das Entrepot-System.

Wareless (uâr' lês) *a.*, (*Arch.*) unvorsichtig, sorglos; unbemerkt; unvermuthet, unerwartet.

Warely (uâr' lê) *adv.*, vorsichtig (*v.* Warily).

War-Establishment (ŭâr′ ĕs tăb lĭsch mŭnt) *s.*, der Kriegsfuß.

Warewolf (ŭâr′ ŭŭlf) *s.*, der Wärwolf, (*nord. Myth.*) ein Zauberer in Gestalt eines Wolfes; (*arch. mil. Term.*) eine Art Wurfmaschine.

Warfare (ŭâr′ fâr) *s.*, der Kriegsdienst, das Kriegsleben, das Kriegführen, der Kriegsstand; (*bildl.*) der Krieg, der Zwist, der Streit, die Fehde, der Hader.

Warfare, *v. n.*, Krieg führen, im Kriege sein, ein kriegerisches Leben führen (*w. g.*).

Warfarer (ŭâr′ fâr rŭr) *s.*, der Kriegführende.

Warfaring, *ppr.* d. V. Warfare, *q. v.*; *a.*, kriegerisch (age, Zeit).

Warfield (ŭâr′ fēld) *s.*, das Schlachtfeld.

Warhable (ŭâr′ rå b'l) *a.*, (*Arch.*) kriegerisch, kriegstüchtig (*Spenser*).

War-Horse (-′ hôrs) *s.*, das Streitroß, das Campagnepferd.

Warily (ŭâr′ rĕ lē) *adv.*, vorsichtig, behutsam, sorgfältig.

Wariment (ŭâr′ rē mŭnt) *s.*, (*Arch.*) v. Wariness (*Spenser*).

Warin (ŭâr′ rin) *s. p.*, Guarinus.

Warine (ŭôr′ rīn) *s.*, (*Säugeth.*) der schwarze Brüllaffe, Beelzebub (Mycetes beelzebub); der rothe Brüllaffe (M. seniculus); der Aroguato (auf der ganzen Ostküste von Brasilien; M. ursinus).

Wariness (ŭâr′ rē nŭs) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit, die Sorgfalt.

Warison (ŭâr′ rē s'n) *s.*, (*Arch.*) das Kriegs- oder Feldgeschrei; (*Arch.*) das Geschenk, die Belohnung.

Wark (ŭôrk; ŭŭrk) *s.* (*Arch.*) das Gebäude (*Spenser*); der Schmerz, das Weh (*North.*); (*Bgb.*) eine gewisse harte Substanz, welche die Kohladern in einigen Gruben bedeckt.

Warlike (ŭâr′ līk) *a.*, kriegerisch, kriegliebend, streitbar; zum Kriege gehörend, kriegs...; ein kriegerisches Aussehen habend; - exploits, Kriegsthaten; - toil, die Kriegsmühe; - woman, die Amazone.

Warlikeness (ŭâr′ līk nŭs) *s.*, das Kriegerische, der kriegerische Sinn (*w. g.*).

Warling (ŭâr′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Gegenstand des Streites, der Zankapfel.

Warlock / **Warluck** (ŭâr′ lŭk) *s.*, der Zauberer, der Hexenmeister.

Warm (ŭârm) *a.*, warm; (*bildl.*) warm, heiß, eifrig, feurig, brünstig, inbrünstig; kühn, wüthend, lebhaft, leidenschaftlich; enthusiastisch, phantastisch; (*vulg.*) to be -, reich, in guten Umständen sein oder leben, in der Wolle sitzen, daher a - man, ein vermögender Mann; to have a - fortune, ein hübsches Vermögen haben; to make -, erwärmen; to get (grow) - in dispute, im Streite heftig werden; we shall have - work, wir werden heute genug zu schaffen haben; the king was hardly - in his throne, kaum hatte der König Zeit gehabt, sich auf seinem Throne festzusetzen; (*vulg.*) this place is too - for me, es ist mir hier nicht geheuer, hier bin ich nicht mehr sicher; a - reception, ein freundlicher Empfang; (*arch. Sprichw.*) to go out of God's blessing into the - sun, vom Pferde auf den Esel, aus dem Regen in die Traufe kommen, *Sh.* K. L. 2. II.

Warm, *v. a.*, wärmen, erwärmen (auch *bildl.*); (*cant*) prügeln.

Warm, *v. n.*, warm werden, sich erwärmen (auch *bildl.*).

Warm, *s.*, das Wärmen, (*Umgspr.*) to get a - (warming), sich erwärmen, sich durchwärmen lassen.

War-Man (-′ mân) *s.*, der Kriegsmann, *Sh.* st. Man of war, L. 5. II.

War-Marked (-′ märkt) *a.*, (*Arch.*) für den Krieg bezeichnet; im Kriege verwundet, *Sh.* A. C. 3. VII.

Warm-Blooded (-′ blŭd dĭd) *a.*, heißblütig, hitzig, heftig.

Warmed (ŭârmd) *pp.* d. V. Warm, *q. v.*

Warmer (ŭârm′ ŭr) *s.*, der, das Erwärmende; body -s, stomach -s, feet -s, heiße Flaschen *rc.* zum Erwärmen des Körpers, des Leibes, der Füße.

Warm-Headed (ŭârm′ hĕd dĭd) *a.*, schwärmerisch, enthusiastisch.

Warm-Hearted (-′ hâr tĭd) *a.*, warmherzig, theilnehmend.

Warm-Heartedness (- hâr′ tĭd nŭs) *s.*, die Herzlichkeit, die innige Theilnahme.

Warming (ŭârm′ ĭng) *ppr.* d. V. Warm, *q. v.*; *s.*, das Wärmen, das sich Erwärmen (*v.* Warm, *s.*); (*vulg.*) to give a person a -, Einen tüchtig durchprügeln.

Warming-Pan (-′- pân) *s.*, die Wärmpfanne, der Bettwärmer; (*cant*) die große altmodische Taschenuhr.

Warming-Stone (-′- stōn) *s.*, der Warmstein (in Cornwall gefunden, welcher sehr lange Hitze hält).

War-Minister (-′ mĭn nĭs tŭr) *s.*, der Kriegsminister, statt Minister of war.

Warmly (ŭârm′ lē) *adv.*, *v.* Warm, *a.*

Warmness (ŭârm′ nŭs) / **Warmth** (ŭârmth) *s.*, die Wärme; (*bildl.*) die Wärme, die Hitze, das Feuer, der Eifer, die Heftigkeit, die Innigkeit; die Schwärmerei, der Enthusiasmus; (*Mal.*) the warmth of a colour, die Wärme, das Feuer einer Farbe.

Warn (ŭârn) *v. a.*, warnen (from, of, vor); erinnern, ermahnen (of, an); zuvor benachrichtigen, ankündigen, Bescheid geben (of, von), wissen lassen, (Einem) zu wissen thun, ansagen; (*Rchtsspr.*) vor Gericht laden, vorladen, citiren; (*Arch.*) abwehren, abhalten; st. Warrant, *q. v.* (*North.*); he -ed him of it, er gab ihm einen Wink davon; to - one away, Einem den Dienst aufkündigen, aufsagen, (*mil. Term.*) to - for duty, zum Dienste bestellen; to - to bed, zu Bette gehen heißen.

Warned, *pp.* d. V. Warn, *q. v.*

Warnel (ŭâr′ n'l) *s.*, (*Arch.*) die Made, der Wurm.

Warner (ŭârn′ ŭr) *s.*, der Warner, der Erinnerer, der Ermahner; (*Arch.*) *v.* Warrener.

Warneria (ŭâr nēr′ rē å) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurzel (*v.* Yellow-Root).

Warning (ŭârn′ ĭng) *ppr.* d. V. Warn, *q. v.*

Warning, *s.*, die Warnung, die Erinnerung, die vorläufige Anzeige oder Nachricht, die Voranzeige, der Bescheid; die Aufkündigung (bes. eines Dienstes); to give -, warnen; aufkündigen (Einem); (*cant*) durchprügeln; to take -, sich warnen lassen; sich aufkündigen lassen, aufgekündigt sein; at a minute's -, zu jeder Minute in Bereitschaft; a month's -, eine monatliche Aufkündigung; (*Arch.*) Scarborough -, die Ueberrumpelung (auf den Ueberfall des Schlosses Scarborough im Jahre 1557 anspielend).

Warning-Light (-′- līt) *s.*, das Signalfeuer, die Feuerwarte.

Warning-Piece (-′- pēs) *s.*, (*Horol.*) der Anschlagestift.

Warning-Wheel (-′- ŭēl) *s.*, (*Horol.*) das Warnungsrad, das Anschlagrad.

Warnoth (ŭâr′ nŏth) *s.*, (*Arch.*) die doppelte oder dreifache Geldbuße (wegen Unpünktlichkeit der Zinszahlung, den Lehensleuten des Schlosses zu Dover auferlegt).

Warnt (ŭârnt) *corr.* von Was not, Were not, war nicht, waren nicht.

War-Office (-′ ŏf fĭs) *s.*, das Kriegscollegium.

War-Old (-′ ōld) *a.*, (*Arch.*) kriegserfahren.

Warp (ŭârp) *s.*, das Werft, die Werfte, die Kette, der Weberzettel, Anzettel, der Aufzug, die Anschere, die Scherung; - and woof (oder weft), Kette und Einschlag; - beam, der Kettenbaum, Garnbaum (am Webestuhl); - threads, Kettenfäden; (*S.-A.*) das Warptroß (auch Warping-hawser; eine Trosse, welche statt eines eigentlichen Wurfankertaues zum Warpen mit dem Wurfanker dient); - of shrouds, die erste gegebene Länge der Wandtaue von dem Kissen der Masten bis an die obere Jungfer; (*prov.*) von der Fluth angespülter

Schlamm (als Dünger gebr.); das Verwerfen, das unzeitige Gebären (v. Kühen); das zu früh geworfene Lamm (*Suffolk.*).

Warp, *v. n.*, sich werfen, sich biegen, krumm werden (bes. von Brettern oder Bauholz); sich zusammen ziehen, verschrumpfen; in wogendem Fluge einherziehen, in bogenförmiger Richtung daherfliegen (von Insekten ꝛc., *Milton*); (*Web.*) anscheren, zetteln, die Kette oder den Aufzug machen; (*bildl.*) weichen, abweichen, eine falsche Richtung bekommen, *Sh.* M. M. 1. I.

Warp, *v. a.*, zusammenziehen, krumm machen (boards, timber, Bretter, Bauholz); verkürzen, runzeln, knittern; (*S.-A.*) anscheren (a rope, ein Tau); den Wurfanker ausjagen, warpen; to - up, (ein Schiff mittelst eines Ruderbootes) am Seile fortziehen, schleppen, bugsiren, warpen; (*Arch.*) v. Weave; (*bildl.*) abbringen, ablenken; verleiten, eine falsche Richtung geben (the judgment, dem Urtheile), (es) bestechen; *Sh.* to - the waters, das Wasser dicht verweben, frieren machen, (nach Anderen) zusammenziehen (*n.g.*), A. L. 2. VII.; (*prov.*) fehlgebären, zu früh werfen; st. Wrap up, *v.* Wrap (*Somerset*); unter (See-) Wasser setzen, um durch den Rückstand (Warp, *s.*) zu düngen.

War-Party (ůår' pår tė) *s.*, die Kriegs- oder Kriegerschaar.

Warped (ůårpt) *pp.* d. V. Warp, *q. v.*

Warping (ůårp' ĭng) *ppr.* d. V. Warp, *q. v.*; *s.*, (*Web.*) das Anscheren; das Ueberschwemmen mit Seewasser (zum Behufe der Düngung des Bodens).

Warping-Bank (-'- bångk) *s.*, eine Erderhöhung um ein Stück Land, um den Abfluß des eingelassenen Seewassers zu verhindern.

Warping-Block (-'- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Scherblock.

Warping-Clough (-'- klů), **Warping-Hatch** (-'- hătsch), **Warping-Sluice** (-'- slůs) *s.*, eine Schleuse, um Ackerland unter Fluthwasser zu setzen.

Warping-Cut (-'- kŭt), **Warping-Drain** (-'- drån), **Warping-Gutter** (-'- gŭt tŭr) *s.*, ein Abzugsgraben für das Fluthwasser.

Warping-Hook (-'- hůk) *s.*, (*S.-A.*) ein Haken am Anscherpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren.

Warping-Loom (-'- lům) *s.*, (*Web.*) der Weberbaum.

Warping-Post (-'- pōst) *s.*, (*S.-A.*) der Anscherpfahl (auch der Reepschläger).

Warproof (ůår' průf) *a.*, kriegsgewohnt, kampfgeprüft.

Warproof, *s.*, die erprobte Tapferkeit, *Sh.* H. V. 3. I.

Warrant (ůŏr' r'nt) *s.*, die Vollmacht, die Bevollmächtigung, der Vollmachtsbrief; der Vollziehungsbefehl; der Verhaftsbefehl, der Steckbrief (*v.* - of caption); die Gewähr, die Versicherung; das Recht; die Befugniß, die Berechtigung, die Rechtfertigung; das Zeugniß; (*Arch.*) das Recht, die Gesetzmäßigkeit, *Sh.* M. 2. III.; (*Rchtsspr.*) - of arrest, - to apprehend the body, der gerichtliche Befehl zur Ergreifung eines Gesetzübertreters, der Verhaftsbefehl; - of attorney, die procuratorische Vollmacht; - of caption, der Steckbrief, to pursue publicly by - of caption, steckbrieflich, mit Steckbriefen verfolgen; - of commitment, der gerichtliche Befehl zur Einkerkerung eines Verhafteten; clerk of the -s, ein Beamter, der die Vollmachten einregistrirt; dividend -, der Zinsabschnitt, der Zinscoupon; land -, *v.* d. W.; (*Mil.*) - man, ein überzähliger Mann, der in England auf jede Compagnie als Accidenz des Regimentscommandeurs zugethan wird; (*Mar.*) - officers, Subalternofficiere (Schiffsoberlieutenant, Chirurg, Proviantmeister); press -, die Ermächtigung der Admiralität zum Matrosenpressen; his promise is our - that . . ., sein Versprechen bürgt uns dafür, daß . . .

Warrant, *v. a.*, Gewähr oder Bürgschaft leisten (für), Sicherheit gewähren (für); verbürgen, stehen für . . ., garantiren, gut sagen; behaupten, versichern; bestätigen, bezeugen, rechtfertigen; bevollmächtigen, ermächtigen, berechtigen, Befugniß ertheilen, erlauben; sicher stellen, sichern (from, vor); (*vulg.*) I'll - me, dafür bürge ich, das kannst du glauben; I - you, ich versichere Ihnen, verlassen Sie sich auf mich; to - a horse, für die nicht sichtbaren Hauptfehler eines Pferdes neun Tage haften; *Sh.* I'll - him from drowning, ich stehe ihm für's Ertrinken, T. 1. I.

Warrantable (ůŏr' r'n tå b'l) *a.*, zu rechtfertigen, zu vertheidigen, verantwortlich, erlaubt; - by law, gesetzlich erlaubt; it is - to conjectures, es steht zu vermuthen.

Warrantableness (ůŏr' r'n tå b'l nŭs) *s.*, die Verantwortlichkeit, Rechtmäßigkeit, die Befugniß, die Rechtfertigkeit.

Warrantably, *adv.*, verantwortlich, mit Recht, billiger Weise.

Warranted (ůŏr' r'n tĭd) *pp.* d. V. Warrant, *q. v.*; *a.*, (bes. *Hdlsspr.*) garantirt, versichert (in Bezug auf Waaren, für deren Echtheit man einsteht); - scale-beam, die Brückenwage, die Hebelwage, die Schnellwage (zum Abwägen großer Lasten); - Turkey-red, echtfarbiges türkisches Garn.

Warrantee (ůŏr r'n tė') *s.*, (*Rchtsspr.*) die Person, welcher etwas zugesichert oder Bürgschaft geleistet wird, der Verbürgte; der Bevollmächtigte.

Warranter, **Warrantor** (bes. *Rchtsspr.*) (ůŏr' r'n tŭr) *s.*, der Bevollmächtiger; der Bürge, der Gewährsmann, der Cavent.

Warranting (ůŏr' r'n tĭng) *ppr.* d. V. Warrant, *q. v.*

Warrantize (ůŏr' r'n tīz) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit, die Bürgschaft, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Warrantize, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Warrant.

Warranto (ůŏr' r'n tō) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Quo-Warranto.

Warranty (ůŏr' r'n tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gewährleistung, die Garantie, die Bürgschaft, die Verbindlichkeit; der Bürgschaftsschein; die Sicherheit, die Gewähr; (*arch. bildl.*) die Befugniß, die Vollmacht; (*Hdlsspr.*) under your -, unter Ihrem Delcredere.

Warranty, *v. a.*, *v.* d. g. Warrant, *v. a.*

Warray (ůŏr' rå) *v. a.*, (*Arch.*) bekriegen.

Warre (ůŏr) *a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Wary, Cunning, Aware, Worse.

Warren (ůŏr'r'n) *s.*, das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten, (*Rchtsspr.*) das Gehäge (überh.); der eingehägte Theil eines Flusses, um Fische darin aufzubewahren; die Fasanerie; - keeper, *v.* Warrener; (*cant*) st. Warrant, *q. v.*; cunny -, die Kostschule für Mädchen; das Bordell.

Warrener (ůŏr' r'n nŭr) *s.*, der Hägemeister, *Sh.* W. 1. IV.; der Kaninchenwärter; der Aufseher eines Thiergartens, einer Fasanerie.

Warriangle (ůŏr' rė ång g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Würgfalk, Schlachtfalk, der Blaufuß, der Schweimer (auch Saker; Falco lanarius).

Warring, *ppr.* d. V. War, *q. v.*

Warrior (ůår' rė ŭr) *s.*, der Krieger, der Kriegsmann; die Kriegerin, *Sh.* O. 2. I.; - love, kriegerische Geliebte, M. D. 2. II.

Warrioress (ůår' rė ŭr rĕs) *s.*, (*Arch.*) die Kriegerin (*Spenser*).

War-Rockets (-' rŏk kĭts) *s. pl.*, die Congreve'schen Brandraketen.

War-Saddle (-' săd d'l) *s.*, (*Arch.*) der Turniersattel.

Warsaw (ůŏr' så) *s. p.*, die Stadt Warschau.

War-Scot (-' skŏt) *s.*, (*Arch.*) die Kriegssteuer.

War-Ship (-' schĭp) *s.*, (st. Ship of war) das Kriegsschiff.

Warsle (ůŏr' s'l) *v. n.*, *v.* Wrestle (*North.*).

War-Steamer (-' stėm ŭr) *s.*, das Kriegsdampfschiff.

War-Stuffed (-' stŭft) *a.*, mit dem Kriege vollgestopft, *Sh.* P. 1. IV. (*n. g.*).

War-Sunk (-' sŭngk) *a.*, durch den Krieg vernichtet (*n. g.*).

Wart (ůŏrt) *s.*, die Warze; (*Thierarzneik.*) die Mauke; (*bot. Term.*) die Warze (der Auswuchs an Bäumen).

Wart-Cowry (-' kour rė) *s.*, (*Mollusk.*) das gekrönte Knöpfchen (Cypraea cicercula).

Wart-Cress (-' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Schweinskresse, der

Raben- oder Krähenfuß, der Schlangenzwang, das Harzgras (Senebiera coronopus).

Warted (uôr' tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) warzig, mit Warzen besetzt, aus deutlich unterschiedenen, gerundeten, warzenförmigen Stückchen zusammengesetzt.

Warth, *s.*, *v.* Ward-Penny und Wath.

War-Thought (uâr' thôrt) *s.*, der Kriegsgedanke, *Sh.* M. N. 1. I.

Wartless (uôrt' lĕs) *a.*, warzenlos, ohne Warzen.

Wartorch (uâr' tôrtsch) *s.*, (*Poes.*) die Kriegsfackel, die Veranlassung zum Kriege.

Wartstones (uôrt' stônz) *s. pl.*, (*Petref.*) Warzensteine, fossile Echiniten.

Wartwort (uôrt' uârt) *s.*, (*Bot.*) das Warzenkraut, die Warzenblume, die europäische Sonnenwende, der Skorpionsschwanz (Heliotropium europaeum); die sonnenwendige Wolfsmilch (auch Sun-Spurge, Churn-Staff; Euphorbium heliscopia); der gemeine Rainkohl (auch Dock-Cresses, Nipple-Wort; Lapsana communis).

Warty (uôr' tê) *a.*, warzig, voll Warzen; warzenartig.

War-Wasted (-' uâs tĭd) *a.*, durch den Krieg verheert, verwüstet.

War-Wearied (-' uêr rĭd) *a.*, vom Krieg ermüdet, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Warwhoop (uâr' hûp) *s.*, das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf.

Warwick (uôr' rĭk) *s. p.*, die so benannte engl. Grafschaft.

Warwick-Sandstone (- - sând' stôn) *s.*, (*geogn. Term.*) ein gelber Sandstein, der in der Grafschaft Warwick das obere Glied des New-Red-Sandstone bildet.

War-Worn (-' uôrn) *a.*, vom Kriege abgenutzt, kriegermüdet, kriegesmüde, *Sh.* H. V. 4. (Chor.).

Wary (uâr' rê) *a.*, vorsichtig, bedachtsam, bedächtig, behutsam; schlau; genau, sparsam.

Was (uôz) (1ste u. 3te Pers. Sing. *imp.* d. V. Bo), war; zuw. *ellipt.* für There -; he - to have come, er hätte kommen sollen; it - to be expected, es ließe sich erwarten, das konnte man sich denken; the lady that - to be his wife, die Dame, die seine Frau hätte werden sollen.

Wase (uâs) *s.*, (*prov.*) der Strohkranz (eine Unterlage für auf dem Kopfe zu tragende schwere Lasten).

Wase, *a.*, schlecht gelaunt, ärgerlich, mürrisch (*West.*).

Wase, *v. n.*, *v.* Wheeze (*East.*).

Wash (uôsch) *v. a.*, waschen (überh.); durchnässen, spülen, bespülen; (*Bgb.*) waschen, abflauen; ausspülen, abwaschen, abspülen; überschwemmen; (*Vergold.*) mit Metall, Gold, Silber ꝛc. überziehen, plattiren; (*bildl.*) reinigen, I - my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; to - away, to - off, wegwaschen, wegspülen; abwaschen; to - down, niederspülen; to - off, (beim Kattundrucken) auswaschen, ausspülen (nach dem Drucken); to - out, auswaschen, wegwaschen, verwaschen; to - over, überwaschen; überfirnissen, überstreichen, übertünchen; (*Typ.*) to - the form, die Form waschen, abspülen, abschweppen; (*Vergold.*) to - the wood, to - over with eggs, den ersten Leimgrund zum Vergolden legen.

Wash, *v. n.*, waschen, Wäsche besorgen; sich waschen; spülen; to - over. . ., über . . . strömen.

Wash, *s.*, das Waschen, die Wäsche (das zu waschende Leingeräth); das (abgelaufene) Wasser; die Bespülung, die Anspülung, die Ueberschwemmung, die Anschwemmung; der Sumpf, der Pfuhl, der Morast; der seichte Theil eines Flusses oder Meerarmes; die flache Meereseinbuchtung (wie an der Küste von Lincolnshire); das Waschwasser, Schönheitswasser, Schminkwasser; das Zahnwasser; (*med. Term.*) das Decoct, das Absud; die oberflächliche, aufgetragene Farbe, die Tünche, der Firniß, der Anstrich, (*bildl.*) der äußere Anstrich; das Metallhäutchen, das dünn aufgetragene Metall, der Metallüberzug, die Plattirung; (*Mal.*) das Tuschen; das Spülicht, das Spülwasser; (*Goldarb.*) die Gold- und Silberkräße, das Gekräß; der Maisch (beim Branntweinbrennen), (in Westindien) die Mischung von Zuckerabfällen, Syrup ꝛc., aus welcher Rum destillirt wird; (*S.-A.*) the - of an oar (auch Blade), das Blatt an einem Ruder; (*Arch.*) a - of oysters, zehn Bushel (Strikes) Austern; the - of the sea, das Anschlagen, Anspülen der See, die Brandung.

Wash, *a.*, (*Arch.*) *v.* Washy.

Washamouth (uôsch' â mouth) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer (*East.*).

Wash-Ball (uôsch' bâl) *s.*, die Seifenkugel.

Wash-Boards (-' bôrdz) *s. pl.*, die breiten Fußleisten (unmittelbar über dem Fußboden); (*S.-A.*) die Setzgangen, Setzborde, Sattelborde (breite und dünne Planken, welche auf den Bord eines Bootes oder anderer kleiner Fahrzeuge gesetzt werden, um die Seiten zu erhöhen und das Einschlagen der Wellen zu verhindern); the - - under the cheeks or doubling of the cutwater, die Blasebalken (die unter dem untersten Slocknie des Gallions befindlichen Planken, welche den Winkel oder die Lücke ausfüllen, den das untere Knie mit dem Buge, dem Vorsteven und dem Gallionsschegg macht).

Wash-Bowl (-' bôl) *s.*, das Waschbecken.

Wash-Dish (-' dĭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (*West.*).

Washed (uôscht) *pp.* d. V. Wash, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) fleckig, plackricht (vom Zucker); - out, zerschmolzen (von Zucker in Fässern); (*Techn.*) - in lie, gebückt (von der Leinwand).

Washen (uôsch' s'n) veralt. *pp.* d. V. Wash, *q. v.*

Washer (uôsch' ŭr) *s.*, der Wäscher; die Wäscherin, die Waschfrau, *Sh.* W. 1. II.; (*Ornith.*) die Bachstelze; der Achsenstoß, das Achsenblech, die Frictionsscheibe (an der Wagenachse, zur Verhütung der Reibung an der Lunse); the -s of a cart, die Stoßringe an einem Karren am Ende der Achse.

Washerman (uôsch' ŭr m'n) *s.*, der Wäscher.

Washerwoman (uôsch' ŭr uŭm m'n) *s.*, die Wäscherin, die Waschfrau.

Wash-Gilding (-' gĭl dĭng) *s.*, *v.* Water-Gilding.

Wash-Hand-Basin (-' hând bâ s'n) *s.*, das Waschbecken.

Wash-Hand-Stand (-'- stând) *s.*, der Waschtisch.

Wash-House (-' hous) *s.*, das Waschhaus.

Washing (uôsch' ĭng) *ppr.* d. V. Wash, *q. v.*

Washing, *s.*, das Waschen; die Wäsche; das Leinenzeug, die Wäsche; das Waschgeld; -s, das Spülicht; (*Goldarb.*) die Gold- oder Silberkräße; - of ores, die Erzwäsche; - of wool, die Wollwäsche.

Washing-Balls (-'- bâlz) *s. pl.*, *v.* Wash-Balls; das Schminkwasser, das Schönheitswasser (*u. p.*).

Washing-Basin (-'- bâ s'n) *s.*, *v.* Wash-Bowl.

Washing-Bill (-'- bĭl) *s.*, der Waschzettel.

Washing-Board (-'- bôrd) *s.*, (*Typ.*) das Waschbrett.

Washing-Copper (-'- kŏp pŭr) *s.*, der Waschkessel.

Washing-Day (-'- dâ) *s.*, der Waschtag.

Washing-Horse (-'- hôrs) *s.*, der Waschbock.

Washing-Machine (-'- mâschén) *s.*, die Waschmaschine.

Washing-Silks (-'- sĭlks) *s. pl.*, Waschseide.

Washing-Troughs (-'- trôfs) *s. pl.*, Waschbottiche.

Washing-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Waschfaß, der Waschkübel, die Waschwanne.

Wash-Leather (-' lĕth ŭr) *a.*, waschledern, - - gloves, waschlederne Handschuhe.

Wash-Leather, *s.*, das Waschleder.

Wash-Pot (-' pŏt) *s.*, der Waschtopf, das Waschgefäß.

Wash-Tub (-' tŭb) *s.*, das Waschfaß, der Waschkübel; die Trabertonne.

Washum (uôsch' ŭm) *s.*, die seichte Stelle, die Furt.

Wash-Wheels (-' uêlz) *s. pl.*, (*Mech.*) die Waschräder (in einer Kattunfabrik).

Washy (uôsch' ê) *a.*, wässerig, feucht; schlaff, schwach, weichlich; a - horse, ein schwaches, leicht schwitzendes Pferd (*North.*).

Wasp (uôsp) *s.*, (*Entom.*) die Wespe (Vespa); (*cant*) die venerische Frauensperson.

Wasp-Beetle (ŭŏsp' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Afterbock-käfer, der Holzkäfer, Schmalbockkäfer (Leptura).

Wasp-Bite (-' bīt) *s.*, der Wespenstich.

Wasp-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) die Raubfliege, die Wolfsfliege (Asilus).

Waspish (ŭŏs' pĭsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich, beißig, gallsüchtig, zornig, reizbar, zänkisch; eine sehr dünne Taille habend, wie eine Wespe; *Sh.* - headed, trotzköpfig, T. 4. I.

Waspishly, *adv.*, *v.* Waspish.

Waspishness (ŭŏs' pĭsch nŭs) *s.*, die üble Laune, die Verdrießlichkeit, die Gallsucht, die Zanklust, Zanksucht, das mürrische Wesen.

Wasp-Stung (-' stŭng) *a.*, von einer Wespe gestochen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Wasp-Tongued (-' tŭngd) *a.*, wespenzüngig, reizbar, ungeduldig; (nach Anderen) ununterbrochen brummend, wie eine Bremse, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Wassail (ŭŏs' s'l) *s.*, ein Getränk aus Aepfeln, Zucker und Ale; das Trinkgelage, *Sh.* M. 1. VII., H. 1. IV. (to keep -, schwelgen); das Trinklied; (*prov.*) das lustige Weihnachtslied.

Wassail, *v. a.*, ein fröhliches Trinkgelag halten, zechen, beim Trinken lustig sein.

Wassail-Bowl (-'- bōl) *s.*, der Becher, der Humpen, das große Glas.

Wassail-Bread (-'- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das feinste Weizenbrod, das Semmelbrod, der Festkuchen.

Wassail-Candle (-'- kăn d'l) *s.*, (*Arch.*) die Festkerze, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Wassail-Cup (-'- kŭp) *s.*, der Becher, der Humpen.

Wassailer (ŭŏs' s'l lŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer; -s, Leute, welche zu Weihnachten singend von Thür zu Thür gehen.

Wast (ŭŏst) (2te Pers. Sing. d. *imp.* d. V. Be), warst.

Wastage (ŭās'tĭdj) *s.*, der Abgang, der Abfall; (*Hdlsspr.*) der Verlust, die Spillage.

Waste (ŭāst) *v. a.*, verwüsten, verheeren; zerstören, vernichten, verderben; (*bildl.*) zerstören, verzehren; abzehren, verzehren (von Krankheiten); vergeuden, verschwenden, verschleudern, durchbringen, verbringen; verbrauchen, verzehren (unnöthig, unnütz); (*Rchtsspr.*) verschlimmern, verschlechtern, verfallen lassen (an estate, ein Gut); to - one's days in woe, Tage des Jammers verbringen; to - one's money in gaming, one's time in gaming, sein Geld verspielen, seine Zeit mit Spielen verbringen; to - the blood of a nation, das Blut eines Volkes unnütz vergießen; to be -d by..., verzehrt werden von..., dahin geschwunden sein vor...

Waste, *v. n.*, abnehmen, schwinden, vergehen; to - away, hinschwinden, abfallen, zusehends abnehmen; the day -s, der Tag neigt sich.

Waste, *a.*, verwüstet; wüst, öde; überflüssig, unnütz, unbenützt; schlecht, werthlos; übermäßig; unangebaut (land, Land); to lay -, verwüsten, verheeren, veröden; laid -, verwüstet, verheert, verödet.

Waste, *s.*, die Verwüstung, die Verheerung, die Verödung; die unnütze Anwendung, die unnütze Ausgabe, die Verschwendung, die Vergeudung; der Verlust, die Abnahme; der Abgang, der Abfall; (*Hdlsspr.*) die Spillage; die Abzehrung, die Auszehrung; to run to -, veröden, (*bildl.*) dahinschwinden, abzehren; die Wüste, die Einöde, (*bildl.*) die Oede, *Sh.* H. 1. II.; das Unheil, das Verderben; *Sh.* in the way of -, auf unsauberem Wege, W. 4. II.; (*Typ.*) das Zuschußpapier, der Zuschuß; (*Rchtsspr.*) die Verschlechterung, das Verfallenlassen eines Gutes von Seiten des Pächters (voluntary or permissive, absichtliche oder aus Nachlässigkeit herrührend); (*S.-A.*) the - of a ship, der leere, unbesetzte Schiffsraum; *Sh.* the night grows to -, die Nacht geht schnell dahin, O. 4. II.

Waste-Board (-' bōrd) *s.*, das Rothbrett.

Waste-Book (ŭāst' bŭk) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Kladde, das Memorial, das Notizbuch.

Waste-Cloths, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Waist-Cloths.

Waste-Cotton (-' kŏt t'n) *s.*, der Abfall von Baumwolle.

Wasted (ŭās' tĭd) *pp.* d. V. Waste, *q. v.*

Wasteful (ŭāst' fŭl) *a.*, verwüstend, verheerend, zerstörend, verderblich; verschwenderisch; wüst, öde; - expences, übermäßige Ausgaben.

Wastefully, *adv.*, *v.* Wasteful.

Wastefulness (ŭāst' fŭl nŭs) *s.*, die Verwüstung; die Verschwendung.

Waste-Gate (-' gāt) *s.*, ein Fallbrett zum Ablassen des überflüssigen Wassers in Teichen.

Wastegood (ŭāst' gŭd) *s.*, *v.* Wastethrift.

Wastel (ŭŏs' s'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wassail-Bread.

Waste-Lands (-' lăndz) *s. pl.*, unangebaute Ländereien, Heiden.

Wasteness (ŭāst' nŭs) *s.*, die Wüste, die Einöde (*Zeph.* 1. V.; *n. g.*).

Waste-Paper (-' pā pŭr) *s.*, (*Typ.*) der Abgang; das Ausschußpapier, das Makulatur.

Waste-Pipe (-' pīp) *s.*, die Ablaufröhre.

Waster (ŭās' tŭr) *s.*, der Verwüster; der Verschwender; (*Arch.*) der Räuber; (*Umgspr.*) der Räuber am Lichte; (*Arch.*) der Knüttel, der Prügel; (*Hdlsspr.*) -s, der Blechausschuß.

Waste-Sheet (-' schēt) *s.*, (*Typ.*) der Makulaturbogen.

Waste-Silk (-' sĭlk) *s.*, der Abfall von Seide, die Seidenkrätze.

Wastethrift (ŭāst' thrĭft) *s.*, der Verschwender, der Schlemmer.

Wastetimber (ŭāst' tĭm bŭr) *s.*, der Bauholzabfall, Zimmerspäne.

Wastetime (ŭāst' tīm) *s.*, die freie Zeit, Mußestunden.

Waste-Wear / **Waste-Weir** (-' ŭār) *s.*, das Aufziehwehr, Abzugswehr; der Ueberfall.

Waste-Well (-' ŭĕl) *s.*, das Senkloch, die Abzucht.

Waste-Wool (-' ŭŭl) *s.*, der Kämmerling (der Abgang beim Wollkämmen).

Wasting (ŭās' tĭng) *ppr.* d. V. Waste, *q. v.*

Wastle (ŭās's'l) *v. n.*, wandern, herumstreifen (*Heref.*).

Wastle, *s.*, der Zweig, der Weidenzweig (*Northumb.*).

Wastor / **Wastour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Waster.

Wastorel / **Wastrel** (ŭās' tr'l) *s.*, (*Arch.*) der Abfall, der Abgang; der wüste, unangebaute Zustand; der Schlemmer (*West.*); das eingehägte Feld, die Gemeindewiese.

Wat (ŭŏt) *s. p.*, *abbr.* *v.* Walter, Walther; *s.*, (*Arch.*) der Hase.

Watch (ŭŏtsch) *s.*, die Wache, das Wachen; die Wache, Wachthabenden; die Nachtwache, die Streifwache, die Quartierwache; der Wächter, der Wachtposten; die Wache, das Wachthaus; die Wache, die Wachzeit; (*Arch.*) das Nachtlicht; die Taschenuhr; (*bildl.*) die Aufmerksamkeit, die Acht, die Wachsamkeit; der heimliche Beobachter, der Spion; to be upon the -, auf der Lauer stehen; mit Aufmerksamkeit entgegen sehen; keep - of (on)..., habt Acht auf...; to set a - upon one, Einen heimlich beobachten lassen; to relieve the -, die Wache ablösen, to set the -, die Wache, Wache ausstellen, the morning -, die Tagwache, Morgenwache (Morgens von 4 bis 8 Uhr), the noon -, die Vormittagswache (von 8 bis 12 Uhr); the afternoon -, die Nachmittagswache (von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags); the first dog -, der erste Plattfuß (von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends); the second dog -, der zweite Plattfuß (von 6-8 Uhr Abends); the first -, die erste Wache (von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Mitternachts); the second -, die Hundewache (von 12 Uhr Mitternachts bis 4 Uhr Morgens); (*Jgdspr.*) a - of nightingales, ein Trupp Nachtigallen.

Watch, *v. n.*, wachen, nicht schlafen, wach, munter sein; wachen, Wache halten (over, über); Acht geben, Acht haben, achtsam, aufmerksam sein; warten, passen (auf), abpassen, aufpassen, lauern (auf); erwarten (for); auflauern (for a person, Einem); (*Jgdspr.*) im Lager sein, auf der Lauer sitzen (von der Otter); to - and ward, wachen und wehren; to - with a person, bei Einem wachen.

Watch, *v. a.*, bewachen; (*bildl.*) beobachten, Acht auf... haben, ein wachsames Auge auf ... haben, über ... wachen, eine Sache mit Aufmerksamkeit verfolgen; hüten, überwachen, weiden (a fold, the flocks, eine Heerde); erwarten, abwarten, (*bildl.*) abpassen, wahrnehmen (an opportunity, eine Gelegenheit); belauschen; belauern; to - a sick person, bei einem Kranken wachen; *Sh.* I'll - him tame, ich will ihn durch Wacherhalten zähmen, O. 3. III.

Watchable (ůötsch' å b'l) *a.*, zu bewachen, zu hüten, bewachbar, bewacht werden könnend.

Watch-Alarm (-' å lårm) *s.*, die Weckuhr, der Wecker.

Watch-Bell (-' bĕl) *s.*, (*S.-A.*) die Schiffsglocke (womit das Zeichen zum Ablösen der Wache gegeben wird).

Watch-Bill (-' bĭl) *s.*, (*S.-A.*) die Wachtrolle (ein Register oder Namensverzeichniß der zu jeder Wache gehörenden Mannschaft).

Watch-Box (-' bŏks) *s.*, das Schilderhaus; *v.* Watch-Case.

Watch-Broach (-' brôtsch) *s.*, (*Horol.*) die Reibahle, der Lochausweiter.

Watch-Candle } ůötsch' kăn d'l } *s.*, das Nachtlicht.
Watching-Candle } ůötsch' ĭng kăn d'l }

Watch-Cap (-' kăp) *s.*, (*Horol.*) der Deckel über der Unruhe, die Calotte, die Springkapsel.

Watch-Case (-' kås) *s.*, (*Horol.*) das Uhrgehäuse.

Watch-Chain (-' tschån) *s.*, die Uhrkette.

Watch-Coat (-' kôt) *s.*, (- - for sailors oder sailors' - -) der Matrosen-Ueberrock, der Schanzläufer (auch mariner's great-coat).

Watch-Crew (-' krū) *s.*, (*S.-A.*) das Quartiersvolk.

Watch-Dog (-' dŏg) *s.*, der Kettenhund, der Hofhund, der Wachthund.

Watched (ůötscht) *pp.* d. V. Watch, *q. v.*

Watcher (ůötsch' ŭr) *s.*, der, die Wachende; der Wächter; der Krankenwärter; der Belaurer, der Aufpasser, *Sh.* M. 2. II.; (*Arch.*) der (scharfe) Beobachter.

Watchet (ůötsch' ĭt) *a.*, (*Arch.*) blaßblau, lichtblau, - eyes, blaue Augen (*Dryden*).

Watch-Finger, *s.*, *v.* Watch-Hand.

Watch-Finisher (-' fĭn nĭsch ŭr) *s.*, der Uhrvollender.

Watch-Fire (-' fīr) *s.*, das Wachtfeuer.

Watch-Frame (-' fråm) *s.*, der obere und untere Boden in einer Uhr; - - gage, der Tanzmeister, der Seiltänzer.

Watchful (ůötsch' fŭl) *a.*, wachsam; aufmerksam, achtsam (of, vor), vorsichtig (against, gegen), behutsam; *Sh.* a - night, eine durchwachte Nacht, H. IV. II. 4. IV.; - fires, Wachtfeuer, H. V. 4. (Chor.); to carry a - eye upon..., ein wachsames Auge auf...haben, vorsichtig sein bei..., in...

Watchfully, *adv.*, *v.* Watchful.

Watchfulness (ůötsch' fŭl nĕs) *s.*, die Wachsamkeit; die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit; die Schlaflosigkeit.

Watch-Glass (-' glås) *s.*, das Uhrglas; (*S.-A.*) das Wachtglas (*v.* Glass i. d. S.).

Watch-Guard (-' gård) *s.*, die Uhrschnur, die Uhrkette (zum Umhängen).

Watch-Gun (-' gŭn) *s.*, (*S.-A.*) der Wachtschuß (Morgens und Abends auf Schiffen).

Watch-Hand (-' hănd) *s.*, der Uhrzeiger.

Watch-Holder (-' hôl dŭr) *s.*, der Uhrhalter, der Zusammensetzer.

Watch-Hook (-' hůk) *s.*, der Uhrhaken.

Watch-House (-' hous) *s.*, das Wachthaus; die Wache, die Wachtstube; das Schilderhaus.

Watching (ůötsch' ĭng) *ppr.* d. V. Watch, *q. v.*; *s.*, das Wachen; das Aufpassen; die Wachsamkeit; die Schlaflosigkeit (meist. -s); das Wachtgeld; -s of flowers, *v.* Vigils; - candle, *v.* Watch-Candle.

Watch-Key (ůötsch' kē) *s.*, der Uhrschlüssel; the pipe of a - -, die Uhrröhre; drill for making - -s (- - spout), der Uhrschlüsselbohrer.

Watch-Light (-' līt) *s.*, das Nachtlicht; der Leuchtthurm, die Feuerwarte, die Blüse.

Watch-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Uhrmacher; - -s' pliers, Uhrmacherzangen; - -s' tools, das Uhrmachergeräth, Uhrmacherwerkzeug.

Watchmaking (ůötsch' må kĭng) *s.*, die Uhrmacherkunst.

Watchman (ůötsch' m'n) *s.*, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter.

Watch-Materials (-' må tēr rĭ ŭlz) *s. pl.*, Uhrfournituren.

Watch-Movement (-' mův m'nt) *s.*, das Werk einer Taschenuhr.

Watch-Night (-' nīt) *s.*, die Nachtwache, die Betnacht.

Watch-Paper (-' på pŭr) *s.*, das Papier im Uhrgehäuse (gew. mit dem Namen des Uhrmachers).

Watch-Pocket (-' pŏk kĭt) *s.*, die Uhrtasche, der Uhrhalter.

Watch-Ribbons (-' rĭb b'nz) *s. pl.*, Uhrbänder.

Watch-Spring (-' sprĭng) *s.*, die Uhrfeder.

Watch-Stand (-' stănd) *s.*, das Uhrgestell, Uhrgehäuse.

Watch-Strings (-' strĭngz) *s. pl.*, geflochtene Uhrbänder.

Watchtower (ůötsch' tou ŭr) *s.*, der Wachtthurm, die Warte.

Watch-Trinkets (-' trĭng kĭts) *s. pl.*, Uhrgehänge, die Berlocken.

Watch-Wheel (-' ůēl) *s.*, das Uhrrad; - - cutting engine, das Räderschneidezeug.

Watchword (ůötsch' ůŭrd) *s.*, die Parole, die Losung, das Losungswort.

Watchwork (ůötsch' ůŭrk) *s.*, das Uhrwerk.

Water (ůå' tŭr) *s.*, das Wasser; das Gewässer, die See, das Meer; der Fluß; der Brunnen, das Mineralwasser (mineral -); -s, Gesundbrunnen, he was sent to C. for the benefit of the -s, er wurde nach C. geschickt, um den Brunnen zu trinken; der Urin, der Harn, daher (*Umgspr.*) to make -, uriniren, sein Wasser abschlagen lassen (*S.-A.* *v.* to make -, unten); (*Thierarzneik.*) - oder red -, die Jauche (eine schmutzige Feuchtigkeit, die aus Wunden an Pferden läuft); (*Chem.*) - of crystallization, das Krystallisationswasser, - of separation or depart, das Scheidewasser; (*Arch.*) strong -s, Spirituosen; das Schminkwasser, das Schönheitswasser; (*Juwel.*) das Wasser, der reine Glanz (of a diamond or pearl, eines Diamanten oder einer Perle), *Sh.* P. 3. II.; (*bildl.*) of the first -, Erz..., a liar of the first -, ein Erzlügner, a man of the first -, ein Mann erster Größe; die Damascirung (der Schwerter, der Säbel); (*Manufact.*) das Wasser (das schillernde Aussehen bei gewissen Zeugen); the -'s edge, das Ufer; to convey by -, zu Wasser versenden, verschiffen; to go by -, zu Wasser reisen; (*Sprichw.*) to fish in troubled -, im Trüben fischen; (*S.-A.*) to draw (to stripe) -, Wasser schlagen, schöpfen oder ziehen; to hold -, Wasser halten, wasserdicht sein, (*bildl.*) Stich halten, stichhaltig sein, he could find no shift to hold -, er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen; (*S.-A.*) to make -, leck sein, Wasser ziehen; to raise the -s, loslegen, losbrechen, losschlagen, *Sh.* S. 2. II.; to take the -, zu Wasser gehen; *Sh.* I am for all -s, ich bin in allen Sätteln gerecht, T. N. 4. II.; (*vulg.*) to watch one's -s, ein scharfes Auge auf Einen haben; (*Sprichw.*) to throw - into the Thames, Wasser in's Meer, Eulen nach Athen tragen; smooth - runs deep, stille Wasser gründen tief; (*cant*) shew -! rück' heraus! (d. h. mit einem Trinkgeld).

Water, *v. n.*, wässern (mit Wasser befeuchten, in Wasser thun, mit Wasser versehen); bewässern; begießen; besprengen;

tränken; schwemmen; (*Manufact.*) wässern, flammen, moiriren (silk etc., Seidenzeug &c.); rösten (flax or hemp, Flachs oder Hanf); (*arch. scherzw.*) to – one's plants, Thränen vergießen.

Water, *v. n.*, wässern, wässerig werden; Wasser (Thränen, *Sh.* II. VI. III. 1. IV.) vergießen, thränen (*Sh.* M. D. 3. I.), weinen, Wasser einnehmen oder holen (von Schiffen); schielen, schillern; to make one's mouth –, Einem den Mund wässerig machen, ihn lüstern machen; (*vulg.*) his chaps – at it, der Mund wässert ihm darnach.

Water, *a.*, (in Zusammens.) Wasser…, im Wasser erzeugt, im Wasser wachsend oder lebend (*v.* unten).

Water-Adder (ŭå' tŭr åd dŭr) *s.*, (*Amph.*) die Wassernatter, Ringelnatter (Coluber natrix).

Waterage (ŭå' tŭr rīdj) *s.*, das Fahrgeld, der Fahrzoll; der Lohn für den Wassertransport.

Water-Aloes (-'- ål lôz) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserscheere, die Krebsscheere, Wasserfeder, die Wasseraloe (auch Water-Soldier; Stratiotes aloides).

Water-Apple (-'- åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfflaschenbaum (Anona palustris).

Water-Arse-Smart, *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Pepper.

Water-Avens (-'- åv ĕnz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbenedictwurz, die Wassernelkenwurz, Wiesengaraffel (auch Throat-root; Geum rivale).

Water-Bailiff (-'- bå lĭf) *s.*, (ehem.) ein Hafenbeamter, der die Schiffe visitirte; (jetzt) ein Beamter in London, der den Stromzoll auf der Themse einnimmt und den Fischmarkt beaufsichtigt.

Water-Bark (-'- bårk) *s.*, die Wasserbarke (in Holland zum Transport des frischen Wassers).

Water-Bath (-'- båth) *s.*, das Wasserbad.

Water-Bean (-'- bên) *s.*, (*Bot.*) die Lotusblume (Nelumbium speciosum).

Water-Bearer (-'- bår rŭr) *s.*, (*astr. Term.*) der Wassermann (*v.* Aquarius).

Water-Beetle (-'- bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schwimmkäfer, Fadenschwimmkäfer (Dytiscus).

Water-Bellows (-'- bĕl' lôz) *s.*, (*Mech.*) das Wassergebläse (durch Wasser in Bewegung gesetzt).

Water-Betony (-'- bĕt tô nê) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbraunwurz, Wasserkropfwurz, die falsche Wasserbetonie (auch Water-Figwort; Scrophularia aquatica).

Water-Bewitched (- - bê ŭĭtscht') *s.*, (*vulg.*) jedes wässerige, schwache Getränk.

Water-Bird (-'- bŭrd) *s.*, der Wasservogel, Sumpfvogel, Schwimmvogel; – – lime, der Wasserleim (eine Art Vogelleim).

Water-Blinks (-'- blĭngks) *s.*, (*Bot.*) Quellengrensel (auch Water-Chickweed; Montia fontana).

Water-Blobs (-'- blŏbz) *s. pl.*, (*vulg.*) Wasserblasen.

Water-Boards, *s. pl.*, *v.* Wash-Boards; Weather-Boards; the – -s of a ship laid on a careen, die Auffutterung eines Schiffes beim Kielholen.

Water-Boat-Man (-'- bôt m'n) *s.*, (*Entom.*) die Wasserwanze, Bootwanze (Notonecta).

Water-Borne (-'- bôrn) *a.*, vom Wasser getragen; flott; to be – -, schwimmen.

Water-Bottle (-'- bŏt t'l) *s.*, die Wasserflasche, die Wasser-Karaffe.

Water-Brash (-'- bråsch) *s.*, (*med. Term.*) das Sodbrennen (Zeichen von Magensäure, *v.* Pyrosis).

Water-Brook (-'- brŭk) *s.*, der Bach, das Wässerchen.

Water-Budget (-'- bŭd jĭt), **Water-Bouget** (-'- bû jå) *s.*, (ehem.) ein ledernes Gefäß der Soldaten, auf langen Märschen zum Wasserhalten, auch zum Wasserholen.

Water-Butt (-'- bŭt) *s.*, das große Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Calamint (- - kål' å mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder Bachmünze (Mentha aquatica).

Water-Caltrop (ŭå' tŭr kål trŏp) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasser- oder Stachelnuß, die Wasserkastanie, die Jesuitennuß (Trapa natans); the greater – –, der Froschlattig, das Laichkraut (auch Froglettuce, Potamogeton).

Water-Canteen (-'- kån tên) *s.*, die Feldflasche.

Water-Carriage (-'- kår rĭdj) *s.*, der Wassertransport, die Wasserfracht; (*Arch.*) das Fahrzeug.

Water-Carrier (-'- kår rê ŭr) *s.*, der Wasserträger.

Water-Cart (-'- kårt) *s.*, der Wasserkarren (bes. zum Besprengen der Straßen).

Water-Cask (-'- kåsk) *s.*, das Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Caster (-'- kås tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Wasserdoctor, der Urindoctor.

Water-Cement (-'- sê mĕnt) *s.*, der Wasserkitt, Wassermörtel, Puzzolane (*v.* Puzzolana).

Water-Chain (-'- tschån) *s.*, die Wassertrense, die Schaumkette (am Pferdegebiß).

Water-Chesnut (-'- tschĕs nŭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Caltrop; – – of the chinese, die knollige Binse (Scirpus tuberosus).

Water-Chickweed (-'- tschĭk ŭêd) *s.*, *v.* Water-Blinks.

Water-Cider (-'- si dŭr) *s.*, der mit Wasser verdünnte Cider.

Water-Clam (-'- klåm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Klappmuschel, die Lazarusklappe (auch Spring-Oyster, Thorny-Oyster; Spondylus).

Water-Clinkers (-'- klĭng kŭrz) *s. pl.*, Wasserklinker (eine Art Ziegel).

Water-Clock (-'- klŏk) *s.*, die Wasseruhr (eine Maschine, womit die Alten die Zeit maßen; *v.* Clepsydra).

Water-Closet (-'- klŏz zĭt) *s.*, ein Abtritt mit einer Röhre zum Abspülen.

Water-Cock (-'- kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Wasserhahn an Dampfmaschinen (auch Water-Gauge); der Wasserkrahn.

Water-Colour (-'- kŭl lŭr) *s.*, die Wasserfarbe; painting in – -s, die Wassermalerei; – – drawings oder water-colouring, das Wasserfarbenbild.

Water-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.*, wasserfarbig, wasserfarben.

Water-Colourist (-'- kŭl lŭr rĭst) *s.*, der mit Wasserfarben Malende.

Water-Communication (-'- k'm mêŭ nê kå schŭn) *s.*, die Verbindung zu Wasser, die Wasser-Communication.

Water-Conduit (-'- kŏn dĭt) *s.*, die Wasserröhre; (*Bgb.*) der Wasserstollen (auch Stream-Work).

Water-Conveyance (-'- k'n vå ŭns) *s.*, der Wassertransport.

Water-Course (-'- kôrs) *s.*, der Wasserstrom; der Fluß, der Bach (*Is.* 44. IV.); der Kanal, die Rinne; (*Rchtsspr.*) das Recht auf fremdem Besitzthum Wasser zu schöpfen; das Recht durch fremdes in eignes Besitzthum zu leiten.

Water-Craft (-'- kråft) *s.*, Fluß-Fahrzeuge.

Water-Crake (-'- kråk), **Water-Crow** (-'- krô) *s. v.* Water-Ousel.

Water-Cress (-'- krĕs) *s.*, (meist. *pl.* – -es; *Bot.*) die gemeine Brunnenkresse, Wasserkresse, Quellenrauche (Lisymbrium nasturtium; Nasturtium officinale).

Water-Crewet *s.*, *v.* Water-Cruet.

Water-Cricket (-'- krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Wassermotte, die Wassergrille (Phryganea).

Water-Crow (-'- krô) *s.*, *v.* Water-Ousel.

Water-Crow-Foot (-'- krô fŭt), **Water-Cup** (-'- kŭp) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhahnenfuß (Ranunculus aquatilis).

Water-Cruet (-'- krû ĭt) *s.*, (*kath. Rel.*) das Meßkännchen.

Water-Cure (-'- kêûr) *s.*, (cold – –) die (Kalt-) Wasserkur; – – establishment, die (Kalt-) Wasserheilanstalt.

Water-Damaged, *a.*, (*vulg.*) *v.* Water-Bewitched.

Water-Deck (-'- dĕk) *s.*, eine Decke über ein gesatteltes Pferd (bei der engl. Cavallerie, um es vor Regen zu schützen).

Water-Devil (ůå′tŭr dŏv v'l) *s.*, (*Entom.*) der Kolbenschwimmkäfer (den Fischeiern schädlich; Hydrophilus piceus).
Water-Dial (-′- dī ŭl) *s.*, die Wasseruhr.
Water-Dock (-′- dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Wasserampher, die Wassergrindwurz, das Wassermangold (Rumex aquaticus).
Water-Dog (-′- dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Wasserhund (Canis aquaticus); (*prov.*) - - *s.* *v.* Mare's-Tails; Oxeye.
Water-Dome (-′- dōm) *s.*, (*Arch.*) die Wasserprobe (*v.* Water-Ordeal).
Water-Dragons (-′- drăg g'nz) *s. pl.*, das gemeine Schlangenkraut, Sumpfschlangenkraut, der rothe Wasserpfeffer, (auch Dragon's-Water; Calla palustris).
Water-Drain (-′- drān) *s.*, die Wasser-Abzugsröhre.
Water-Drainage (-′- drān ĭdj) *s.* *v.* Drainage.
Water-Dressings (-′- drĕs sĭngz) *s. pl.*, (*chir. Term.*) (kalte) Wasserumschläge.
Water-Drinker (-′- drĭngk ŭr) *s.*, der Wassertrinker.
Water-Drop (-′- drŏp) *s.*, der Wassertropfen; (*Poes.*) die Thräne, *Sh.* K. L. 2. IV.
Water-Dropwort (-′- drŏp ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Regendolde (Oenanthe).
Watered (ůå tŭrd) *pp.* v. V. Water, *q. v.*; (*Manuf.*) gewässert, moirirt (von Bändern und Zeugen).
Water-Eft (-′- ĕft) *s.*, (*Amph.*) die Wassereidechse (Lacerta palustris).
Water-Elder (-′- ĕl dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wasserholder, der gemeine Schlingbaum, der Hirschholder, Schneeball (auch Marsh-Elder; Vriburnum opulus).
Water-Elephant (-′- ĕl lė f'nt) *s.*, (*Säugeth.*) das Flußpferd, Nilpferd (*v.* Hippopotamus).
Water-Engine (-′- ĕn jĭn) *s.*, (*Hydr.*) das Wasserwerk, die Wasserhebemaschine.
Waterer (ůå tŭr rŭr) *s.*, Einer, der wässert, bewässert, besprengt, begießt *xc.*; (*Astrol.*) *v.* Aquarius.
Water-Ewer (-′- ėů ŭr) *s.*, das Wasserbecken, Waschbecken; die Gießkanne.
Water-Fall (-′- fåll) *s.*, der (natürliche oder künstliche) Wasserfall; der Wassersturz; die Cascade.
Water-Feather-Foil (-′- fĕth ŭr foil) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder (auch Water-Violet; Hottonia palustris).
Water-Fennel (-′- fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) die fenchelsamige Rebendolde, der Wasserfenchel, Roßfenchel, Pferdefenchel, (Phellandrium aquaticum; Oenanthe phellandrium).
Water-Fern (-′- fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Wasserfarnkraut, die knollige Speerstaude (Spiraea filipendula); der königliche Traubenfarren, der Königsfarren, das Walpurgiskraut, (Osmanda regalis).
Water-Fiend (-′- fēnd) *s.*, der Wasserdämon; die Wassernixe.
Water-Figwort (-′- fĭg ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Betony.
Water-Firewheel (-′- fīr ůēl) *s.*, (*Pyrotechn.*) das Wasserfeuerrad.
Water-Firework (-′- fīr ůŭrk) *s.*, (*Pyrotechn.*) das Wasserfeuer.
Water-Flag (-′- flăg) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschwertel, der Bastardkalmus, die Blut-, Drachen- oder Ackerwurz, die Teichlilie, das Schluttenkraut (auch Corn-Flag, Yellow Iris, Flower de-luce; Iris pseudacorus).
Water-Flannel (-′- flăn nĭl) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (Conferva crispa).
Water-Flea (-′- flē) *s.*, (*Entom.*) der Wasserfloh (Monoculos pulex); der gemeine Dorter, der Drehkäfer, Taumelkäfer (Gyrinus natator); der Bachflohkrebs (Cancer pulix).
Water-Flood (-′- flŭd) *s.*, die Wasserfluth.
Water-Flowing (-′- flō ĭng) *a.*, wie Wasser fließend, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.
Water-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die Wasserfliege, die Köcherjungfer (Phryganea).
Water-Fowl (ůå′ tŭr foul) *s.*, der Wasservogel; Wassergeflügel.
Water-Fox (-′- fŏks) *s.*, der Karpfen (wegen seiner Schlauheit).
Water-Frame (-′- frām) *s.*, (*Mech.*) die durch Wasser getriebene Spinnmaschine (Benennung der von Arkwright erfundenen Spinnmaschine).
Water-Frog (-′- frŏg) *s.*, (*Amph.*) der grüne Wasserfrosch (Rana esculenta).
Water-Furrow (-′- fŭr rō) *s.*, (*Ackerb.*) die Wasserfurche (eine an den niedrigsten Stellen des Grundstücks etwas tiefer und gew. quergezogene Rinne oder Furche, um das überflüssige Regen- und Schneewasser abzuleiten).
Water-Furrow, *v. a.*, Wasserfurchen ziehen, mit Abzugsgräben durchpflügen.
Water-Gage | **Water-Guage** (-′- gādj) *s.*, der Damm, das Wehr; der Wassermesser (bes. an Dampfmaschinen); (*Phys.*) *v.* Hydrometer; (*Mech.*) das Wasservisir, Wasserglas, der Wasserstandzeiger.
Water-Gall (-′- gål) *s.*, die Wassergalle, die Regengalle; eine vom Wassersturz entstandene Höhlung in der Erde; der zweite Regenbogen (*Isle of Wight*).
Water-Gang (-′- găng) *s.*, der Wassergang, der Wasserlauf, die Wasserleitung, der Mühlgraben.
Water-Gate (-′- gāte) *s.*, die Wasserschleuse.
Water-Gavel (-′- găv v'l) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Pachtgeld für die Fischerei.
Water-Germander (-′- jŭr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch-Gamander, der Lachen-Knoblauch, Wasserlauch, der Wasserbathengel, das Skordienkraut (Teucrium scordium).
Water-Gilder (-′- gĭl dŭr) *s.*, der Wasservergolder.
Water-Gilding (-′- gĭl dĭng) *s.*, die Wasservergoldung (diejenige Art, Gegenstände von Holz, Stein und Gyps zu vergolden, wo man, ehe das Gold aufgetragen wird, einen Leimgrund oder Wassergrund aufsetzt).
Water-Gilliflower (-′- jĭl′ lė flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Violet.
Water-Gladiole (-′- glăd dė ōl) *s.*, (*Bot.*) die schirmblüthige Wasserviole, Wasserliesch (Butomus umbellatus).
Waterglass (ůå′ tŭr glås) *s.*, der Wasserstandmesser (an Locomotiven).
Water-Glue (-′- glů) *s.*, der Wasserkitt, der Fischleim.
Water-God (-′- gŏd) *s.*, der Wassergott.
Water-Gold (-′- gōld) *s.*, das Muschelgold.
Water-Gruel (-′- grů ĭl) *s.*, der Haferschleim; der Gerstentrank, das Gerstenwasser.
Water-Gruelish (-′- grů′ĭl lĭsh) *a.*, (*scherzw.*) einfältig, dumm, seicht; fade, schwach, geschmacklos.
Water-Gruelled (- - grů ĭld) *a.*, mit Haferschleim versehen oder genährt, (*vulg.*) gedoctert.
Water-Gut (-′- gŭt) *s.*, (*Bot.*) Schlauchalgen.
Water-Hair-Grass (-′- hār grås) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschmiele (Aira aquatica).
Water-Hammer (-′- hăm mŭr) *s.*, (*Phys.*) der Wasserhammer, der Pulshammer (ein Instrument, um die Vermehrung der Stärke des Falls im luftleeren Raume anschaulich zu machen).
Water-Hare (-′- hār) *s.*, (*Säugeth.*) der Wasserhase (Lepus aquaticus); der Urana, der Pake (in Südamerika, Coelogenys paca).
Water-Hemlock (-′- hĕm lŏk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserschierling, Wuthschierling, der giftige Wütherich, der Wahdendruck, das Parzenkraut, Berstekraut (Cicuta virosa).
Water-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhanf, der hanfartige Wasserdost, der Wassersenf, das Kunigundenkraut, der Hirschklee (auch Dutch-Agrimony, Bone-Set; Eupatorium cannabinum); der dreitheilige Zweizahn, der Wasserhanf (auch - - agrimony; Bidens tripartita).
Water-Hen (-′- hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das grünfüßige Rohrhuhn (gew. Moorhen; Gallinula chloropus); die braune Ralle

(auch Soree; Rallus terrestris americanus); the spur-winged - -, der gemeine Spornflügel (aus Südamerika; Parra jacana); the small spotted - -, die kleine Wiesenralle, die punktirte Ralle, die mittlere Wasserralle (Crex porzana).

Water-Hoarhound } (ůå'tůr hòr hound) *s.*, (*Bot.*) der
Water-Horehound } gemeine Wolfsfuß, der Wasserandorn, Wasseralant, das Wasserherzgespann, das Zigeunerkraut (auch Gipsy-wort; Lycopus europaeus).

Water-Hog (-'-hŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Cabavi, das gemeine Flußschwein (Cavia capybara).

Water-Hold (-'- hòld) *s.*, (*S.-A.*) der Wasserraum.

Water-Holes (-'- hòlz) *s pl.*, (*S.-A.*) - - of the sprit-sail, die Augen der Blinde (zwei Löcher oder Gatten, welche an den beiden untersten Ecken des Blindesegels, welches wegen seiner niedrigen Lage sehr leicht Wasser schöpft, angebracht sind).

Water-Hook (-'- hůk) *s.*, der Zaumhaken am Sattel.

Water-Horse (-'- hòrs) *s.*, *v.* Water-Elephant.

Water-Horse-Tail (-'- hòrs tål) *s.*, (*Bot.*) der Armleuchter, der Wasserstern (auch Stonewort; Chara); stinking - - -, der gemeine Armleuchter, das stinkende Schafthеu, der stinkende Pferdeschweif (Chara vulgaris).

Water-Hose (-'- hòz) *s.*, (*S.-A.*) die Schlange oder Wasserschlange, Wasserlänge (eine lange von Leder oder getheertem Segeltuche gemachte Röhre, vermittelst welcher man das Wasser in die Wasserlieger oder großen Wassertonnen eines Schiffes bringt).

Water-House (-'- hous) *s.*, der Wasserbehälter, das Reservoir.

Water-House-Leek (-'-hous lèk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Aloes).

Water-Hyssop (-'hĭs sůp) *s.*, (*Bot.*) das gebräuchliche oder echte Gnadenkraut, das Purgirkraut, das Gottesgnadenkraut, das Gichtkraut, das weiße Gallenkraut (auch Hedge-Hyssop; Gratiola officinalis).

Wateriness (ůå' tůr rè nůs) *s.*, die Wässerigkeit, die Feuchtigkeit, das Feuchte; - of the eyes, thränende Augen.

Watering (ůå' tůr rĭng) *ppr.* v. V. Water, *q. v.*; *s.*, das Wässern; das Begießen; das Besprengen; das Tränken; das Schwemmen; (*Techn.*) das Auflösen des Aetzgrundes, das Auslaufen; *v.* Watering-Place; - of steel, das Flammen des Stahls.

Watering-Call (-' - - kål) *s.*, (*mil. Term.*) das Trompetensignal um nach der Tränke zu reiten.

Watering-Bit } -' - - bĭt } *s.*, die Wassertrense.
Watering-Bridle } -' - - brĭ d'l }

Watering-Cap (-' - - kåp) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldmütze, Fouragirmütze.

Watering-Jacket (-' - - jåk kĭt) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldjacke.

Watering-Pan (-' - - pån) *s.*, *v.* Watering-Pot.

Watering-Place (-' - - plàs) *s.*, die Schwemme; der Ort zum Wassereinnehmen für Schiffe; der Badeort, der Gesundbrunnen.

Watering-Pot (-' - - pŏt) *s.*, die Gießkanne.

Watering-Trough (-' - - trŏf) *s.*, der Tränktrog.

Waterish (ůå'tůr rĭsch) *a.*, wässerig, feucht, sumpfig, *Sh.* K. L. 1. 1.

Waterishness (ůå'tůr rĭsch nůs) *s.*, die Wässerigkeit; die Feuchtigkeit, die Sumpfigkeit.

Water-Kelpy (-' - kĕl pè) *s.*, (*prov.*) *v.* Water-Fiend, Kelpy.

Water-Lashed (-' - låscht) *a.*, vom Wasser, von den Wellen geschlagen, gepeitscht.

Water-Leaf (-' - lèf) *s.*, (*Bot.*) das Wasserblatt, die gemeine Rinnenblume (Hydrophyllum canadense).

Water-Lemon (-' - lĕm m'n) *s.*, (*Bot.*) die lorbeerblätterige Passionsblume (in Süd-Amerika; Passiflora laurifolia).

Water-Lentils (-' - lĕn tĭlz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlinse, Meerlinse, die Entengrütze, das Entengrün (Lemna).

Waterless (ůå' tůr lĕs) *a.*, wasserlos, wasserleer, ohne Wasser, trocken.

Water-Level (ůå' tůr lĕv v'l) *s.*, die Wasserlage; die Wasserhöhe.

Water-Lily (-' - lĭl lè) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlilie, die Seeblume (Nymphaea); the white - -, die weiße Seeblume, die weiße Seerose (N. alba); the peltated - -, die schildförmige Seerose (N. nelumbo).

Water-Limpet (-' - lĭm pĭt) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammerkiemenschnecke (Ancylus).

Water-Line (-' - lĭn) *s.*, die Wasserhöhe; die Wasserstandlinie (in Dampfmaschinen); (*S.-A.*) die Auswässerungslinie; load - -, die Wasserlinie, die Wassertracht (eines Schiffes).

Waterlock (ůå' tůr lŏk) *s.*, die Tränke, die Schwemme.

Waterlocked (ůå' tůr lŏkt) *a.*, vom Wasser umgeben oder eingeschlossen.

Water-Logged (-' - lŏgd) *a.*, viel Wasser durch Lecken bekommen habend (von Schiffen).

Waterloo (ůå'tůr lů) *s. p.*, Waterloo; (*Bot.*) - cesarian cow-cabbage, eine große Kohlart, zur Viehfütterung gebraucht.

Waterman (ůå' tůr m'n) *s.*, der Fährmann, der Bootsführer; der Bootsknecht; (in London) der Mann, welcher die Fiacre-Pferde tränkt.

Water-Mark (-'- mårk) *s.*, die Fluthhöhe, Wassermarke.

Water-Marigold (-'- mår rè gòld) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Weiderich (Lysimachia vulgaris).

Water-Meadow (-'- mĕd dò) *s.*, (*Ackerb.*) die Ueberrieselungswiese, die Schwemmwiese; (*Bot.*) - - grass, *v.* Water-Reed-Grass.

Water-Measure (-' - mĕzh ůr) *s.*, ein Maß für Steinkohlen, Salz ꝛc. (5 pecks auf den Buschel).

Water-Melon (-' - mĕl l'n) *s.*, (*Bot.*) die Citrullengurke, die Wassermelone (Cucumis citrullus).

Water-Milfoil (-' - mĭl foil) *s.*, (*Bot.*) das Tausendblatt, die Wassergarbe (Myriophyllum); die gemeine Wasserfeder (Hottonia palustris).

Water-Mill (-' - mĭl) *s.*, die Wassermühle.

Water-Mint (-'- mĭnt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Calamint.

Water-Mite (-' - mĭt) *s.*, (*Arachn.*) die Wassermilbe (Acarus aquaticus).

Water-Mole (-' - mòl) *s.*, (*Säugeth.*) die Schlürfmaus (ein Schnabelthier in den neuholländischen Flüssen und Teichen; Ornithorhyncus).

Water-Moreen (-' - mò rèn) *s.*, (*Manuf.*) der gewässerte Mohr.

Water-Mortar (-' - mŏr tůr) *s.*, *v.* Water-Cement.

Water-Moss (-' - mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Flußmoos, das Quellenmoos (Fontinalis).

Water-Moved (-'- můvd) *a.*, vom Wasser bewegt, durch Wasser getrieben.

Water-Murrain (-'- můr r'n) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art Rinderseuche.

Water-Navel-Wort (-' - nå v'l ůůrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Pennywort.

Water-Net (-' - nĕt) *s.*, (*Bot.*) der Netzfaden (Hydrodictyon utriculatum).

Water-Newt (-'- nůt) *s.*, (*Amph.*) die Wassereidechse, der gemeine Wassermolch, Sumpfsalamander (Triton palustris).

Water-Nut (-' - nůt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Caltrop.

Water-Nymph (-'nĭmf) *s.*, die Wassernymphe, Najade.

Water-Obelisk (-' - ŏb bè lĭsk) *s.*, (*Hydr.*) der Wasserkegel.

Water-Oil (-' - oil) *s.*, *v.* Naphtha.

Water-Ordeal (-'-ŏr dè ål) *s.*, die Wasserprobe (*v.* Ordeal).

Water-Organ (-'- ŏr g'n) *s.*, die Wasserorgel.

Water-Orme (-' - ŏrm) *s.*, (*S.-A.*) den Zustand eines Schiffes bezeichnend, das gerade genug Wasser hat, um flott zu bleiben.

Water-Ousel } (-' - ou z'l) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine
Water-Ouzel } Wasserstaar, die Wasser-

amsel, der Wasserschwätzer (auch Dipper, Sea-Stare; Cinclus aquaticus).

Waterpads (ûâ'tŭr pădz) *s. pl.*, (*cant*) Schiffsberauber auf der Themse.

Water-Pail (ûâ'tŭr pāl) *s.*, der Wassereimer.

Water-Parsley (-'- pārs lē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eppich, die Wasserpetersilie (Apium graveolens).

Water-Parsnip (-'- pārs nĭp) *s.*, (*Bot.*) der breitblätterige Merk, der Wassermerk, die Wasserpastinake (Sium latifolium).

Water-Pepper (-'- pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Knöterig, der Wasserpfeffer, das Mückenkraut, Murchenkraut, das brennende Flöhkraut, der Pfefferknöterig, das Flohpfefferkraut, das Pfauenkraut, das Bitterlingskraut (Polygonum hydropiper).

Water-Pile (-'- pīl) *s.*, der Wasserpfahl.

Water-Pimpernel (-'- pĭm pŭr n'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Bunge, Strand- oder Stelzbunge, die rundblätterige Wasserpimpinelle (Samolus valerandi).

Water-Pipe (-'- pīp) *s.*, die Wasserröhre; - -s, Wasserlieger, Wasserfässer; *v.* Water-Hose.

Water-Plant (-'- plănt) *s.*, die Wasserpflanze.

Water-Plantain (-'- plăn tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Wasserwegerig, der Froschlöffel (auch Thrum-Wort; Alisma plantago).

Water-Plug (-'- plŭg) *s.*, der Stöpsel an Wasserröhren (*v.* Fire-Plug).

Water-Poa (-'- pō ă) *s.*, (*Bot.*) das Wasserrispengras (Poa aquatica).

Water-Pocks (-'- pŏks) *s.*, (*med. Term.*) die Wasserpocken, Wasserblattern, Windpocken.

Water-Poise (-'- poiz) *s.*, die Wasserwage.

Water-Porridge (-'- pŏr rĭdj) *s.*, die Wassersuppe.

Water-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Wassertopf, der Wasserkrug; die Gießkanne.

Water-Power (-'- pou ŭr) *s.*, die Wasserkraft, Triebkraft des Wassers.

Water-Pressure-Engine (-'- prĕsch ŭr ĕn jĭn) *s.*, (*Bgb.*) die Wassersäulenmaschine.

Water-Privilege (-'- prĭ v'l lĭdj) *s.*, das Recht, die Wasserkraft zu Maschinerien anzuwenden (*Am.*).

Water-Proof (-'- prūf) *a.*, wasserdicht, wasserfest; stuffs, wasserdichte Zeuge.

Water-Proofer (-'- prū fŭr) *s.*, der Verfertiger von wasserdichten Stoffen.

Water-Proofing (-'- prū fĭng) *s.*, die Verfertigung wasserdichter Stoffe; das Verfahren, Stoffe wasserdicht zu machen.

Water-Purslane | **Water-Purslain** | (- - pŭrs' lān) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfgöde, der Wasserportelack (Peplis portula).

Water-Quail (-'- kuăl) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn (*v.* Water-Hen).

Water-Qualm (-'- kuăm) *s.*, das Sodbrennen.

Water-Radish (-'- răd dĭsch; gew. rĕd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Wasserrettig (Sisymbrium terrestre); der weiße, runde Sommerrettig (Raphanus sativus).

Water-Rail (-'- rāl) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserralle (Rallus aquaticus).

Water-Ram (-'- răm) *s.*, (*Mech.*) die Wasserhebungsmaschine, das Wasserhebezeug.

Water-Ranny (-'- răn nē) *s.*, (*prov.*) die kurzschwänzige Feldmaus.

Water-Rat (-'- răt) *s.*, (*Säugeth.*) die Wasserratte (Mus amphibius).

Water-Reed-Grass (-'- rēd grăs) *s.*, (*Bot.*) das Wasserriedgras, Wasserriehgras (Poa aquatica).

Water-Retted (-'- rĕt tĭd) *a.*, (*prov.*) geröstet (von Hanf oder Flachs).

Water-Retting (-'- rĕt tĭng) *s.*, (*prov.*) die Wasserröste (des Hanfes oder Flachses).

Water-Road (ûâ'tŭr rōd) *s.*, der Wasserweg.

Water-Rocked (-'- rŏkt) *a.*, vom Wasser geschleudert, geschaukelt.

Water-Rocket (-'- rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) die Wasserrauke, Uferrauke (Sisymbrium sylvestre); (*Pyrotechn.*) die Wasserrakete, der Wasserschwärmer.

Water-Rose (-'- rōz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserrose, die weiße Seerose (Nymphaea alba).

Water-Rot (-'- rŏt) *v. a.*, im Wasser rösten (hemp or flax, Hanf oder Flachs).

Water-Rotted (-'- rŏt tĭd) *pp.* v. V. Water-Rot.

Water-Rotting, *ppr.* v. V. Water-Rot, *q. v.*; *v.* Water-Retting.

Water-Rug (-'- rŭg) *s.*, der Pudel, *Sh.* M. 3. 1.

Waters, *s. pl.*, *v.* unter Water, *s.*

Water-Sail (-'- sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Wassersegel (ein chem. Leesegel unter den Schwingbäumen oder Spieren der unteren Leesegel und des Brodwinners).

Water-Sapphire (-'- săf fīr) *s.*, (*Min.*) der Wassersapphir, der Dichroit.

Water-Scenery (-'- sē nŭr rē) *s.*, die Wasserpartbie (*v.* Scenery).

Water-Scoop (-'- skūp) *s.*, (*S.-A.*) das Oesfaß.

Water-Scorpion (-'- skŏr pē ŭn) *s.*, (*Entom.*) der Wasserskorpion, die Afterwasserwanze (Nepa).

Water-Sedge (-'- sĕdj) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Flag.

Water-Shed (-'- schĕd) *s.*, die Wasserscheidung.

Water-Sheep (-'- schēp) *s.*, das Wasserschaf (vom Rochen).

Water-Shoes (-'- schūz) *s. pl.*, Wasserschuhe, Schwimmschuhe (um auf dem Wasser zu gehen).

Water-Shoot (-'- schūt) *s.*, die Wasserröhre, Speiröhre einer Dachrinne; (*prov.*) der Wasserschoß, Wasserreis, die Stockknospe (Turio).

Water-Shot (-'- schŏt) *s.*, der Wasserhagel (eine Art Schrot); (*S.-A.*) to moor - -, *v.* unter Moor.

Water-Shovel (-'- schŭv v'l) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Scoop.

Water-Shrew (-'- schrū) *s.*, (*Säugeth.*) die Wasserspitzmaus (Sorex fodiens).

Water-Shut (-'- schŭt) *s.*, der Wasserdamm; die Schleuse.

Water-Side (-'- sīd) *s.*, das Ufer eines Flusses, das Gestade.

Water-Skeet (-'- skēt) *s.*, (*S.-A.*) der Gießer (eine Art Schaufel, um damit bei schwachem Winde die Segel zu begießen, damit die Fäden des Segeltuches zusammenquellen und keinen Wind durchlassen; auch Skeeter genannt).

Water-Skins (-'- skĭnz) *s. pl.*, Wasserschläuche (der Karavanen in Aegypten).

Water-Sky (-'- skī) *s.*, (*S.-A.*) eine dunkle Erscheinung am Lufthimmel, welche fahrbares, eisfreies Wasser verkündet.

Water-Snake (-'- snāk) *s.*, (*Amph.*) die Wasserschlange (Coluber natrix).

Water-Soak (-'- sōk) *v. a.*, einweichen, vom Wasser durchweichen lassen.

Water-Soaked, *pp.* v. V. Water-Soak, *q. v.*

Water-Soldier (-'- sōl djŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Aloes.

Water-Space (-'- spās) *s.*, der Wasserraum (im Dampfkessel).

Water-Spaniel (-'- spăn y'l) *s.*, der Wasserhund.

Water-Speedwell (-'- spēd ŭ'l) *s.*, (*Bot.*) der Wasserehrenpreis, das Wassergauchheil, lange oder schmalblätterige Bachblumen (Veronica anagallis).

Water-Spider (-'- spī dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Wasserspinne (Argyronecta aquatica).

Water-Spike (-'- spīk) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Laichkraut, das schwimmende Samenkraut (Potamogeton natans).

Water-Spinning-Frame (-'- spĭn nĭng frām) *s.*, (*Web.*) die Drosselmaschine, der Drosselstuhl.

Water-Spout (-'- spout) *s.*, die Wasserröhre, die Speiröhre einer Dachrinne; der Wasserstrahl, das springende

Wasser; die Wasserhose, die Wasserbraut; (*Mollusk.*) die Gießkanne von Java (Serpula penis).

Water-Spring (ùå' tŭr spring) *s.*, die Wasserquelle.

Water-Sprite (-'- sprīt) *s.*, der Wassergeist (*v.* Water-Fiend).

Water-Standing (-'- stăn dĭng) *a.*, voll Wasser stehend. many a - - eye, manch thränenschweres Auge, *Sh.* H. VI. III. 5. VI.

Water-Star-Wort (-'- stâr ùŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern (Callitriche).

Water-Station (-'- stā schŭn) *s.*, die Wasserstation (bes. Anhaltspunkte auf Eisenbahnen, wo für die Lokomotiven Wasser eingenommen wird).

Water-Stead (-'- stĕd) *s.*, (*prov.*) das Fahrwasser, das Flußbett.

Water-Strainer (-'- strān nŭr) *s.*, die Wasserseige (der Bäcker).

Water-Supply-Pipe (-'- sŭp pli pip) *s.*, (*Mech.*) die Speisungsröhre.

Water-Supply-Pump (-'- - - pŭmp) *s.*, die Speisungspumpe (an dem Kessel einer Dampfmaschine).

Water-Swallow (-'- sùăl lō) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserschwalbe, Uferschwalbe (Hirundo riparia); (*prov.*) *v.* Water-Wagtail).

Water-Tabby (-'- tăb bē) *s.*, *v.* Tabby.

Water-Table (-'- tā b'l) *s.*, (*Archit.*) die unterste Mauerleiste (18-20 Zoll vom Boden); ein kleiner Damm, bes. auf einer Anhöhe zur Ableitung des Wassers von der Straße (*Sussex.*).

Water-Tank (-'- tăngk) *s.*, der Wasserbehälter.

Water-Tapers (-'- tā pŭrz) *s. pl.*, (*Hydr.*) Wasserkerzen (bei Cascaden und Springbrunnen viele Wasserstrahlen in einer Linie).

Water-Tath (-'- tâth) *s.*, (*Bot.*) eine Art Sumpf- oder Riedgras, dessen Genuß den Schafen schädlich sein soll.

Water-Telescope (-'- tĕl lĭs kōp) *s.*, (*Opt.*) das Wassersehrohr (ein gewöhnliches, nur 10 Zoll Objectivweite habendes, sehr langes, wasserdicht gemachtes, innen schwarz angestrichenes oder glasirtes Perspectiv von etwa 1 Zoll Ocular, das man in's Wasser steckt, und damit auf dem Grunde liegende Gegenstände erkennt).

Water-Thermometer (-'- thŭr mŏm mē tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Wasserthermometer.

Water-Thief (-'- thēf) *s.*, der Seeräuber, *Sh.* S. 1. III. (*v.* d. j. g. Pirate).

Water-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Saligot, Water-Caltrop.

Water-Thrush (-'- thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Water-Ouzel.

Water-Tick (-'- tĭk) *s.*, (*Entom.*) die amerikanische Holzmilbe.

Water-Tight (-'- tīt) *a.*, wasserdicht, wasserfest.

Water-Toad (-'- tōd) *s.*, (*Amph.*) die Wasserkröte, die braune Kröte, die Knoblauchkröte (Bufo fuscus).

Water-Trefoil (-'- trē foil) *s.*, (*Bot.*) die dreiblätterige Zottenblume, der Fieberklee, Bieberklee, Bitterklee, Sumpfklee, Magenklee, das Dreiblatt, Wiesenmangold (auch Marsh-Rocket; Menyanthes trifoliata).

Water-Treillice (-'- trĕl lĭs) *s.*, (*Hydr.*) das Wassergatter.

Water-Triplicity (-'- trē plĭs sĭ tē) *s.*, (*astr. Term.*) die drei Sternbilder: Krebs, Skorpion und Fische.

Water-Trough (-'- trŏf) *s.*, der Wassertrog, Tränktrog.

Water-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Wasserfaß, die Wasserkufe.

Water-Tupelo (-'- tū pē lō) *s.*, (*Bot.*) der Wasserbaum (Nyssa denticulata et aquatica).

Water-Twist (-'- tùĭst) *s.*, (*Waarenk.*) der Water-Twist (Garn von härterem Faden, wird auf den Watermaschinen gesponnen).

Water-Valves (-'- vălvz) *s. pl.*, (*mus. Term.*) Wasserklappen (an Trompeten, Hörnern).

Water-Violet (ùå' tŭr vī ō lĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder (auch Water-Feather-Foil, Water-Milfoil; Huttonia palustris); die Wasserviole (Butonius).

Water-Viper (-'- vī pŭr) *s.*, (*Amph.*) die punktirte Natter (Coluber punctatus).

Water-Wagtail (-- ùăg' tāl) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Bachstelze, der Wippsterz, das Ackermännchen (Motacilla alba).

Water-Walled (-'- ùåld) *a.*, von Wasser wie von Mauern umgeben, *Sh.* K. J. 2. I. (*n. g*).

Water-Way (-'- ùā) *s.*, (*S.-A.*) das Oehsgatt (of a boat, eines Bootes, auch Wellroom; eine kleine Lücke oder ein loses Brett in dem flachen Boden eines scharfgebauten Bootes, um das Wasser ausöhsen zu können); - -s, die Wassergänge, Leibhölzer (die Deckplanken, welche zunächst an dem Binnenkloß liegen).

Water-Wheel (-'- ùēl) *s.*, das Wasserrad, Mühlrad, middleshot - -, das mittelschlächtige Wasserrad, overshot - -, das oberschlächtige Wasserrad, undershot - -, das unterschlächtige Wasserrad; (*Hydr.*) die Wasserhebemaschine, das Wasserhebezeug; (*Bgb.*) - - worked by horse-power, der Wasserpferdegöpel.

Water-Whimsey (-'- ùĭm zē) *s.*, (*Bgb.*) der Wassergöpel.

Water-Willow (-'- ùĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Wasserweide, fünfmännige Weide, Lorbeerweide (auch Sweet-Willow; Salix pentandra); die weiße Weide, Silberweide (auch White-Willow; Salix alba); die graue Weide, Wasserweide (Salix cinerea); das Wasserpfennigkraut (Lysimachia thyrsiflora).

Water-Wings (-'- ùĭngz) *s. pl.*, (*Archit.*) Wassermauern (zur Einfassung des Ufers bei Brücken).

Water-With (-'- ùĭth) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze auf Jamaica, welche einen trinkbaren Saft enthält.

Water-Work (-'- ùŭrk) *s.*, das Wasserwerk, die Wasserkunst (meist. *pl.* - -s); (*Arch.*) die Malerei in Wasserfarben, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Water-Workers (-'- ùŭr kŭrz) *s. pl.*, Gräber von Abzugskanälen (*Norfolk.*).

Water-Worm (-'- ùŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Wasserwurm, die Wassermotte.

Water-Worn (-'- ùōrn) *a.*, vom Wasser ab- oder weggespült; vom Wasser ausgehöhlt.

Water-Wort (-'- ùŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Tännel (Elatine); der Frühlingswasserstern (Callitriche verna); (*prov.*) *v.* Maiden-Hair.

Watery (ùå' tŭr rē) *a.*, wässerig, feucht, naß, flüssig; wasserreich, Wasser bringend; wasserartig, wässericht; aus Wasser bestehend; Wasser betreffend, Wasser-...; (*bildl.*) geschmacklos, fade; - eyes, nasse, thränende Augen; - god, der Wassergott; (*cant*) - headed, leicht weinend; - humours, wässerige Feuchtigkeiten, (*Thierarzneik.*) eine scharfe Feuchtigkeit, welche sich an den Hinterfesseln der Pferde zeigt; - kingdom, das Wasserreich; (*Chir.*) - rupture, der Wasserbruch, die Hydrocele; a - sky, ein Regenhimmel; (*Poes.*) - snare, die Wasserschlinge (Netz des Fischers); - vapours, Wasserdünste; - waste, die Wasserwüste; - world, *v.* Watery kingdom.

Water-Yarrow (-'- yăr rō) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Violet.

Watery-Head (-'- - hĕd) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit der Schafe.

Wath (ùŏth) *s.*, die seichte Stelle, die Furt (*North.*).

Wattle (ùŏt' t'l) *s.*, der Zweig, die Gerte, die Ruthe; (-s) die Hürde, die Flechte, die Umzäunung, das Gehäge; Dachlatten (zum Halten der Strohdächer); der Bart (am Halse eines Hahnes); (*cant*) die Ohren; (*Bot.*) auf Van Diemen's-land Benennung mehrerer Arten Acacien, welche einen gummiartigen Saft liefern, z. B. Black -, Acacia affinis; the silver -, Acacia molissima.

Wattle, *v. a.*, mit Zweigen verbinden, flechten, umflechten, umzäunen; mit Ruthen binden; (ein Hausdach) mit Ziegeln bedecken (*North.*); schlagen, prügeln (*Derbysh.*).

Wattle-Bird (ůŏt' t'l bůrd) *s.*, (*Ornith.*) der graue Bartvogel (in den Wäldern Neuseelands; Glaucopis cinerea).

Wattled (ůŏt' t'ld) *pp.* d. V. Wattle, *q. v.*; *a.*, mit Flechtwerk umzäunt.

Wattling (ůŏt' lĭng) *ppr.* d. V. Wattle, *q. v.*; *s.*, das Flechtwerk.

Watty (ůŏt' tė) *s. p.*, *abbr.* von Walter, *q. v.*

Wauf (ůåf) *a.*, geschmacklos, fade (*Yorksh.*).

Waul (ůål) *v. a.*, heulen, schreien, miauen (wie eine Katze).

Waur (ůŏr) *v. a.*, überwinden, besiegen (*Scotl.*).

Waur, *a.*, *v.* Worse (*Scotl.*).

Wave (ůåv) *s.*, die Welle, die Woge, die Meereswoge; (*bildl.*) die Unebenheit (of surface, der Oberfläche); (*Manuf.*) die Welle, das Wasser, die einzelne Flamme des gewässerten Zeuges; (*Archit.*) die Hohlleiste, die Hohlkehle; - of the hand, der Wink mit der Hand; (*S.-A.*) -s of the sea, die Böen, die Wellen und Wogen des Meeres, die Seen; (*Poes.*) plumy -, die wellenförmige Bewegung der Federbüsche (des Militärs).

Wave, *v. n.*, wogen, wellen, sich wellenförmig bewegen, *Sh.* K. L. 4. VI.; schweben, weben, flattern (als Signal); (*arch. bildl.*) schwanken, unentschlossen sein (*v.* Waver).

Wave, *v. a.*, mit einem Schwunge bewegen, schwingen, schwenken; fortbewegen, durch einen Wink oder die Bewegung einer Sache lenken, (Einem) winken, Zeichen geben, zunicken; wellenförmig machen, wellen, moiriren (silks, stuffs etc., Seidenzeuge ꝛc.); to - a person off, Einem mit der Hand zu gehen oder zu schweigen winken; ablehnen, verzichten auf... (*v.* Waive); verlassen, aufgeben, fahren lassen (*v.* Waive); verschieben, aussetzen (*v.* Waive).

Wave, veralt. *imp.* d. V. Weave, st. Wove (*Chaucer*).

Wave-Beaten (-' bė t'n) *a.*, von den Wellen gepeitscht.

Wave-Borne (-' bŏrn) *a.*, von den Wellen getragen, (an's Ufer) geworfen.

Waved (ůåvd) *pp.* d. V. Wave, *q. v.*; *a.*, (*bot.* u. *hrld. Term.*) wellenförmig; gewässert, geflammt, moirirt (v. Zeugen).

Waveless (ůåv' lĕs) *a.*, wellenlos, glatt, eben; (*bildl.*) ruhig, still, ungetrübt.

Wavelet (ůåv' l't) *s.*, die kleine Welle, das Wellchen; -s of the air, das Fächeln des Windes (*Bulwer*).

Wavelike (ůåv' lĭk) *a.*, wellenförmig, wellenhaft.

Wavellite (ůå' v'l lĭt) *s.*, (*Min.*) der Wavellit, der Devonit, Hydrargallit, Lasionit (ein Thonzeolith, auch Hyrdrargillite genannt).

Wave-Loaf (-' lŏf) *s.*, (*bibl.*) das Webebrod (ein Laib zu einem Webeopfer).

Wave-Offering (-' ŏf fŭr rĭng) *s.*, (*bibl.*; *jüd. Rel.*) das Webeopfer (wobei man das geopferte Thier himmelwärts in die Höhe hob oder es nach allen Seiten hin und her bewegte, *Numb.* 7. XXX., 32. XXXIV., 8. XXVII.).

Wave-Quilting (-' kŭil tĭng) *s.*, (*Waarenk.*) der wellenförmige Piqué.

Waver (ůå' vŭr) *v. n.*, wanken, schwanken; stolpern, straucheln, taumeln; (*bildl.*) schwanken, *Sh.* S. 4. I., unschlüssig sein, anstehen; sich besinnen.

Waver, *s.*, (*prov.*) der junge Baum, das Bäumchen; der Gemeindeteich oder Brunnen (*Suffolk.*).

Waverer (ůå' vŭr rŭr) *s.*, der (die) Schwankende, Unschlüssige, Unentschlossene, der Zauderer, *Sh.* R. J. 2. III.; der schwankende Politiker.

Wavering (ůå' vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Waver, *q. v.*; *a.*, schwankend, unschlüssig, unentschlossen; wankelmüthig, zweifelmüthig.

Waveringly, *adv.*, schwankend, unentschlossen; wankelmüthig.

Waveringness (ůå'vŭr rĭng nĕs) *s.*, das Wanken, Schwanken, die Unschlüssigkeit, die Unentschlossenheit, der Wankelmuth, die Zweifelmüthigkeit.

Waveson (ůåv's'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) auf dem Meere schwimmende Strandgüter, seetriftiges Gut (auch Sea-Drift).

Wave-Subjected (ůåv'sŭb jĕk tĭd) *a.*, dem Wasser oder den Wellen ausgesetzt.

Wave-Theory (-' thė ŏr rė) *s.*, *v.* Undulatory theory unter Undulatory, *a.*

Wave-Worn (-' ůŏrn) *a.*, von den Wellen abgenutzt, *Sh.* T. 2. I.

Waving (ůå' vĭng) *ppr.* d. V. Wave, *q. v.*

Wavure (ůåv' yŭr) *s.*, der Wink mit der Hand; das Verschieben, Aussetzen.

Wavy (ůå' vė) *a.*, wogig, wogend, wallend; *v.* Waven; Wavelike; (*bot. Term.*) wellenförmig, (*bildl.*) gewunden.

Wawes / **Waes** (ůåz) *s. pl.*, (*Arch.*) Wellen; (*bildl.*) Leiden.

Wawl (ůål) *v. n.*, (*Arch.*) heulen, schreien, *Sh.* K. L. 4. VI.

Wawmish (ůå' mĭsch) *a.*, ekel, übel (*n. g.*).

Wax (ůåks) *s.*, das Wachs, Bienenwachs (bees'-); das Siegelwachs, Siegellack (sealing -); die Wachsbeule; das Ohrenschmalz (ear -); das Schuhmacherpech (shoemaker's -); embosser in -, der Wachsbossirer; (*Min.*) Ore resembling -, die Wachsdrüse; lustre of -, der Wachsglanz.

Wax, *v. a.*, mit Wachs bestreichen, wichsen, wächsen, bohnen; mit Wachs zusammenfügen, verbinden.

Wax, *v. n.*, (*imp.* Waxed; *pp.* Waxed und Waxen) wachsen, zunehmen; werden (*n. v. g.*).

Wax-Baby (-' bå bė) / **Wax-Doll** (-' dŏl) *s.*, die Wachspuppe.

Wax-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel, der Kernbeißer (Loxia).

Wax-Bleechery (-' blė tschŭr rė) *s.*, die Wachsbleiche.

Wax-Cake (-' kåk) *s.*, der Boden Wachs, die Wachsscheiben.

Wax-Candle (-' kăn d'l) *s.*, das Wachslicht.

Wax-Chandler (-' tschănd lŭr) *s.*, der Wachslichtzieher.

Wax-Cloth (-' klŏth) *s.*, das Wachstuch, die Wachsleinwand (gew. Oil-Cloth).

Wax-Cup (-' kŭp) *s.*, (*Bot.*) das Kelchhorn (Calycera).

Wax-Drawer (-' drå ŏr) *s.*, der Wachszieher.

Waxed (ůåkst; ůåk' sĭd) *pp.* d. V. Wax, *q. v.*; - end, *v.* Wax-End.

Waxen (ůåk' s'n) *pp.* d. V. Wax, *q. v.*; *a.*, wächsern, von Wachs, Wachs..., - image, das Wachsbild.

Waxen-Chatterer (-'- tschăt tŭr rŭr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Seidenschwanz (auch Wax-Wing; Ampelis garrulus).

Wax-End (-' ĕnd) *s.*, der gewichste Faden, der Pechdraht.

Waxen-Vein (-'- vån) *s.*, (*Min.*) würfelähnliche, durch Austrocknung so gebildete Mergelmassen, die im Innern sechs vierflächige Spitzen zeigen, als ob sie aus sechs halben Octaedern beständen; Ludus helmontii.

Waxing (ůåks' ĭng) *ppr.* d. V. Wax, *q. v.*; *s.*, (*chem. Term.*) die Ertheilung von wachsartiger Consistenz durch Feuer oder Auflösung; (*Manuf.*) das stellenweise Ueberziehen des Kattuns mit Wachs vor dem Drucken, um die unbedeckte Farbe beständiger zu machen.

Wax-Kernels (ůåks' kŭr n'lz) / **Waxen-Kernels** (ůåk' s'n kŭr n'lz) *s. pl.*, Fleischdrüsen, geschwollene Halsdrüsen.

Wax-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, das Wachsleder, gewichstes Leder.

Wax-Light (-' lĭt) *s.*, *v.* Wax-Candle.

Wax-Modelling (-' mŏd d'l lĭng) *s.*, die Kunst in Wachs zu modelliren; die Wachsbildnerei.

Wax-Moth (-' mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Wachsmotte.

Wax-Mould (-' mŏld) *s.*, die Wachsform.

Wax-Myrtle (-' mŭr t'l) *s.*, (*Bot.*) der wachstragende Gagel, der Kerzenbeerstrauch, die Wachsmyrte (auch Candle-Berry-Tree; Myrica cerifera).

Wax-Oil (-' oil) *s.*, (*chem.*) das Wachsöl.

Wax-Painting (-' pån tĭng) *s.*, die Wachsmalerei (*v.* Encaustic).

Wax-Palm (ŭăks' pârm) *s.*, (*Bot.*) die Wachspalme (ein 180 Fuß hoher und dornloser Baum in Brasilien und Peru; Ceroxylon andicola).

Wax-Pearls (-' pŭrls) *s. pl.*, Wachsperlen.

Wax-Reel (-' rēl) *s.*, die Wachsstange.

Wax-Scot (-' skŏt) *s.*, (ehem.) eine Abgabe für Unterhaltung von Lichtern oder Kerzen in Kirchen.

Wax-Stand (-' stănd) *s.*, *v.* Wax-Winder.

Wax-Taper (-' tā pŭr) *s.*, die Wachskerze, der Wachsstock.

Wax-Torch (-' tŏrtsch) *s.*, die Wachsfackel.

Wax-Wicks (-' ŭĭks) *s. pl.*, Wachsdochte, mit Wachs durchzogene Lampendochte.

Wax-Winder (-' ŭĭn dŭr) *s.*, der Wachsstockleuchter.

Wax-Wing (-' ŭĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Waxen-Chatterer); the American - - or Cedarbird, der amerikanische Seidenschwanz (Ampelis americana).

Wax-Work (-' ŭŭrk) *s.*, die Wachsfigur, Wachsfiguren; - -s, das Wachsfigurencabinet.

Waxy (ŭăk'sē) *a.*, wachsartig, weich wie Wachs, Wachs...; (*bildl.*) weich, nachgebend.

Way (ŭā) *s.*, der Weg; die Straße; die Weite, die Strecke; die Richtung, der Lauf; die Bahn, der Platz, der Raum; die Oeffnung, der Durchgang; der Zutritt, der Zulaß; das Ausweichen; der Fortgang, der Fortschritt (*v.* to make -, unten); der Gesichtskreis, Berührungskreis; der Beobachtungskreis; der Beruf, das Geschäft, das Fach (*v.* unten); die Art, die Weise, die Methode, die Behandlungsart; die Eigenthümlichkeit, Eigenheit (meist. -s), der Plan, das Verfahren; die Mode, die Sitte, der Gebrauch; das Mittel, -s and means, Mittel und Wege, Committee of -s and means, ein zur Berathung der Staatseinkünfte und Finanzen niedergesetzter Ausschuß; (*Festungsw.*) - of the rounds, der Rondenweg, die Berme; (*S.-A.*) the - of a ship, die Fahrt, der Lauf eines Schiffes; die Richtung, der Cours; the ship is under -, das Schiff läuft, hat Fahrt; -s, die Helling, Stapelblöcke (auch Slips); die Hölzer, auf denen ein Schiff vom Stapel gelassen wird (auch Bilge -s, Launching -s); the -in, der Eingang; the - out, der Ausgang; Bye-, Covered-, Cross-, High-, Horse -, Milky -, *v.* d. W.; this -, hieher, hierhin, hiedurch, you will never succeed in this -, auf diese Weise wird es Ihnen niemals gelingen; that -, dafür, dadurch; which - did he go? wohin ging er? which - did you do it, auf welche Weise hast Du es gemacht; I don't know which - to turn, ich weiß nicht wohin ich mich wenden soll; any - you please, wie Sie wollen; some - or other, auf irgend eine Weise; a great - off, weit entfernt, eine gute Strecke davon; it will go a great - towards..., es wird viel dazu beitragen um..., es wird viel wirken um...; no - (st. no wise), keines Weges; every -, auf alle Art und Weise, in jeglicher Hinsicht; he is - every a liar, es ist ein Erzlügner, *Sh.* he will every - be mocked, er wird herzlich geneckt werden, W. 5. III.; by the -, beiläufig, im Vorbeigehen; by - of..., über; um zu (*v.* unter By); by - of apology, um sich zu entschuldigen; to ask one's -, sich nach dem Wege erkundigen, sich zurecht weisen lassen; to ask out of the -, zu viel fordern; to be in a -, handeln mit, z. B. I am in the oil -, ich handle mit Oel; to be in the -, im Wege sein, stören, geniren; bei der Hand sein; fertig sein; in a family -, auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel; to be in the family -, schwanger sein; to be of a person's - of thinking, Jemandes Denkungsweise, Meinung oder Ansichten theilen; I am for the old -, ich halte es mit der alten Mode oder Methode; it is not in my -, es ist eben meine Sache nicht, that is much out of my -, das liegt ganz außer meinem Plane, dabei verliere ich; to be out of the -, nicht bei der Hand sein; nicht zur Sache gehören; zerstreut sein; sich irren; you are out of the right -, Sie sind vom rechten Wege abgekommen; this is a price too much out of the -, dies ist ein zu unbilliger Preis, eine zu unmäßige Forderung; to break the -, ausweichen, aus dem Wege fahren; *Sh.* to bring a person on his -, Einen eine Strecke Weges begleiten, M. M. 1. I.; to cast or throw a thing in a person's -, Einem etwas in den Weg werfen; to come in one's -, Einem in den Weg, zu Gesicht, unter die Augen kommen; to come one's -, herkommen; (*vulg.*) come your -s! komm her! (*Sh.* come on your -s, T. 2. II.); (*S.-A.*) to gather -, Fahrt bekommen; to get out of the -, (*v. a.*) wegschaffen, wegstecken, verbergen; (*v. n.*) sich davon machen, (*vulg.*) auskneifen; to give -, *v.* unter Give; to go one's -, fortgehen, seinen Weg gehen; to go the - of all flesh, den Weg alles Fleisches gehen, sterben; *Sh.* my content goes not that -, dazu gebe ich meine Einwilligung nicht, W. 3. II.; you don't go the right -, Sie fangen es verkehrt an; you go the wrong - to work, Sie greifen die Sache verkehrt an; go thy -s! geh' deiner Wege; to go out of the -, sich verirren; sich verbergen; to go a long - about, einen weiten Umweg machen; to have one's (own) -, nach seinem eignen Gutdünken handeln, let him have his own -, laßt ihn nach seinem Sinne handeln; you let the children have their own - too much, Sie sind zu nachsichtig mit den Kindern, Sie lassen sie ihrem eignen Willen zu sehr nachhängen; if I had my -, wenn es nach mir ginge, wenn ich dabei ein Wort zu sagen hätte; (*S.-A.*) the ship has fresh - through the water, das Schiff läuft schnell (*v.* Headway); to keep out of the -, (*v. a.*) verstecken, verbergen; (*v. n.*) sich verstecken, verbergen; to lead the -, voran gehen, (*S.-A.*) to lose -, Fahrt verlieren; to lose one's -, den Weg verlieren, vom Wege abkommen; to make one's -, durchdringen, sein Glück machen; to make the best of one's -, so schnell als möglich gehen; to make - for..., weichen, Platz machen für...; to make - through the crowd, durch das Gedränge dringen; (*S.-A.*) to make stern -, *v.* unter Sternway; to put a thing in a person's -, Einem etwas zukommen lassen; to put a person in the right -, Einem zurecht weisen, auf den rechten Weg weisen; to put things out of the -, Sachen aus dem Wege schaffen, wegschaffen, wegthun; to stand in a person's -, Einem in dem Wege stehen, ihm hinderlich sein; to stand out of the -, aus dem Wege gehen, Platz machen.

Way, *v. a.*, (*Arch.*) in den Weg bringen, führen; zum Gehen abrichten, ein wenig zureiten.

Way-Bennet (ŭā' bĕn nĭt) *s.*, (*Bot.*) die Mauergerste (auch Wall-Barley; Hordeum murinum).

Way-Bill (-' bĭl) *s.*, eine Liste von Personen oder Waaren, die man fährt; der Passagierzettel des Schirrmeisters.

Way-Bit (-' bĭt) *s.*, (eigentl. Wee-bit) ein kleines Stück; ein Stück Weges (*Scott.*).

Way-Board (-' bōrd) *s.*, *v.* Waboard.

Way-Bread (-' brĕd) | **Way-Broad** (-' brōrd) *s.*, (*prov. Bot.*) der Wegebreit, der Wegerich, das Wegekraut (*v.* Plantain).

Wayfarer (ŭā'fâr rŭr) *s.*, der Reisende, der Wanderer.

Wayfaring (ŭā'fâr rĭng) *a.*, auf der Reise befindlich, reisend, wandernd.

Wayfaring, *s.*, die Wanderung; das Reisen.

Wayfaring-Tree (-' - - trē) *s.*, (*Bot.*) der wollige Schneeball, der wollige Schlingbaum, der Schlingstrauch, der Schwindelbeerbaum (auch Mealy-Guelder-Rose; Viburnum lantana).

Way-Goer (-' gō ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher, der Bettler.

Way-Going (-' gō ĭng) *a.*, (*prov.*) - - crop, die Ernte des Jahres, in welchem der Pächter abgeht.

Way-Head (-' hĕd) *s.*, (*Bgb.*) der Ort einer Strecke.

Waylaid (ŭā'lād) *pp.* d. V. Waylay, *q. v.*

Waylay (ŭā'lā) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Waylaid) auflauern, aufpassen, nachstellen (Einem).

Waylayer (ŭā'lā ŭr) *s.*, der Weglagerer, der Auflaurer, Aufpasser, Nachsteller.

Way-Leave (úà'lêv) *s.*, (*prov.*) der zu einem Fahrweg zwischen einem Fluß und Kohlengruben angekaufte Grund und Boden.

Wayless (úà'lûs) *a.*, unwegsam, ungebahnt.

Way-Maker (-' mà kûr) *s.*, der Vorläufer, der Bahnbrecher.

Way-Mark (-' mârk) *s.*, das Wegezeichen, der Wegweiser; der Meilenzeiger.

Wayment (úà' m'nt) *v. a.*, (*Arch.*) beklagen, wehklagen, betrauern.

Wayment, *s.*, (*Arch.*) das Wehklagen, die Wehklage.

Way-Pane (-' pân) *s.*, (*prov.*) der Fahrweg in überschwemmtem Lande.

Way-Passenger (-' pås sīn jûr) *s.*, der Unterwegspassagier, der Zwischenpassagier (der außer an den bestimmten Stationen aus- oder einsteigt; bes. *Am.*).

Wayside (úà'sîd) *s.*, die Seite am Wege, an der Heerstraße.

Way-Thistle (-' this s'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel, Haferdistel, (auch Field-Thistle und Creeping-Plume-Thistle; Serratula arvensis).

Way-Thorn (-' thôrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wegedorn, der Kreuzdorn, Hirschdorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (auch Purging-Thorn; Rhamnus cathartica).

Way-Through (-' thrû) *s.*, der Durchgang.

Wayward (úà' ûûrd) *a.*, launisch, eigensinnig, mürrisch, wunderlich, seltsam, launenhaft, verkehrt; - sisters, die Zauberinnen, Zauberschwestern, Schicksalsschwestern, Furien, Parzen.

Way-Wardens (-' ûâr d'nz) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) Straßeninspectoren, Wegaufseher.

Waywardly, *adv.*, *v.* Wayward.

Waywardness (úà' ûûrd nûs) *s.*, das launische Wesen, die Wunderlichkeit, die mürrische, üble Laune, die Launenhaftigkeit, der Eigensinn, die Verkehrtheit.

Waywise (úà' ûîz) *a.*, des Weges, der Straße kundig.

Waywiser (úà' ûî zûr) *s.*, der Wegemesser (*v.* Perambulator und Pedometer).

Waywode }
Wawode } *s.*, *v.* Vaivode.

Waywodeship, *s.*, *v.* Vaivodeship.

Wayworn (úà' ûôrn) *a.*, von der Reise ermüdet.

Way-Wort (-' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Pimpinelle (*v.* Pimpernel).

We (ûê) *prn. pl.* des *prn.* I, wir; zuw. unr. st. us.

Weak (ûêk) *a.*, schwach; schwächlich; krank, siech, ungesund; schlaff; ohnmächtig; unbefestigt; *s. pl.*, the -, die Schwachen; - of brain, schwach an Verstand, verstandesschwach; a - argument, ein schwacher Beweis; - beer, dünnes, schwaches Bier; - land, dünner, leichter Boden; the - side of a person, Jemandes schwache Seite; - sounds, schwache Töne.

Weak, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Weaken.

Weaken (ûê' k'n) *v. a.*, schwach, schwächer machen, schwächen, entkräften, erschlaffen; (*arch. Prov.*) weichen, einweichen; to be -ed by..., geschwächt sein oder werden durch...

Weaken, *v. n.*, (*Arch.*) schwach werden, abnehmen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Weakened (ûê' k'nd) *pp.* d. V. Weaken, *q. v.*

Weakener (ûêk' nûr) *s.*, der, die, das Schwächende, Erschlaffende.

Weakening (ûêk' nîng) *ppr.* d. V. Weaken, *q. v.*; *a.*, schwächend.

Weak-Eyed (-' îd) *a.*, schwachsichtig.

Weak-Handed (-' hân dîd) *a.*, (*bildl.*) schwach, unkräftig, ohnmächtig.

Weak-Headed (-' hêd dîd) *a.*, geistesschwach.

Weak-Hearted (-' hâr tîd) *a.*, mattherzig, muthlos, feig, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Weak-Hinged (ûêk' hînjd) *a.*, (*bildl.*) schwach befestigt, *Sh.* W. T. 2. III.

Weakling (ûêk' lîng) *s.*, der Schwächling, der Weichling, *Sh.* H. VI. III. 5. I.

Weak-Loined (-' loind) *a.*, lendenlahm.

Weakly (ûêk' lê) *a.* u. *adv.*, schwach, schwächlich, matt; kränklich, ungesund; verzagt, furchtsam.

Weak-Minded (-' mîn dîd) *a.*, schwachköpfig.

Weakness (ûêk' nûs) *s.*, die Schwäche (auch *bildl.*); die Schwachheit, die Schlaffheit, die Mattigkeit; die Kränklichkeit, die Schwächlichkeit; der Mangel, der Fehler, die schwache Seite (auch *pl.* -es); (*bildl.*) die Unhaltbarkeit (of a proof etc., eines Beweises &c.); - of mind, die Geistesschwäche; - of sight, die Augenschwäche; - of constitution, die schwache Leibesbeschaffenheit.

Weak-Sighted (-' sî tîd) *a.*, schwachsichtig.

Weak-Spirited (-' spîr rît tîd) *a.*, mattherzig, muthlos, feig.

Weaky (ûê' kê) *a.*, feucht; wässerig (*North.*).

Weal (ûêl) *s.*, das Wohl, die Wohlfahrt; der Staat, das Gemeinwesen, die Republik (*v.* d. j. g. Commonwealth; general or public -, das Gemeinwohl, das allgemeine Beste des Staates, *Sh.* H. VI. I. 1. I., T. A. 4. III., Cor. 3. I., - and woe, Wohl und Weh; die Schwiele, die Strieme, die Narbe (*v.* Wale); (*prov.*) ein Weidenkorb beim Aalfang.

Weal, *v. a.*, striemig schlagen, wund schlagen, mit Schwielen verunstalten; (*Arch.*) to - the spirit, den Geist sammeln (*Beaum.* u. *Fletcher*).

Weal-Balanced (-' bâl l'nst) *a.*, (*Arch.*) nach dem Staatswohl abgewogen, wohlerwogen, *Sh.* M. N. 4. III.

Weald (ûêld) }
Wald (ûâld) }
Walt (ûôlt) }
Wold (ûôld) } *s.*, der Wald; die offene, ebene Gegend, die Ebene (bes. die Gegend zwischen den Nord- und Süddünen von Kent und Sussex in England); eine Gegend mit oder ohne Berge; das Thal.

Weald-Clay (-' klâ) *s.*, (*geogn. Term.*) der Waldthon, Wälderthon.

Wealden-Formation } (ûêl' d'n fôr mà' schûn) }
Wealden-Strata } (ûêl' d'n strà tâ) } *s.*, (*Geogn.*) die Wealdenformation, die Waldformation, die Wälderbildung (Schichten, welche zuerst im südöstlichen England beobachtet wurden, wo sie den Gebirgszug, der Forest-Ridge heißt, bilden, und ihren Namen daher erhielten, daß dieser Gebirgszug auf jeder Seite von einem tiefen Thale - Weald - eingeschlossen ist).

Wealk, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whelk.

Wealreaf (ûêl' rêf) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Todtenberaubung.

Wealsman (ûêlz' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Staatsmann, *Sh.* Cor. 2. I.

Wealth (ûêlth) *s.*, der Wohlstand; das äußere Glück; der Reichthum, das Gut, Geld und Gut; - giving, Wohlstand, Reichthum gewährend.

Wealthier (ûêl' thê ûr) *a.*, *comp.* d. Adj. Wealthy, *q. v.*

Wealthiest (ûêl' thê ûst) *a.*, *sup.* d. Adj. Wealthy, *q. v.*

Wealthily (ûêl' thê lê) *adv.*, reich, reichlich.

Wealthiness (ûêl' thê nûs) *s.*, der Reichthum, das Vermögen, die Wohlhabenheit.

Wealthy (ûêl' thê) *a.*, reich, vermögend, begütert, im Wohlstande.

Weamish (ûêm' mîsch) *a.*, *v.* Squeamish (*Devon.*).

Wean (ûên) *v. a.*, entwöhnen (von der Mutterbrust); (*bildl.*) abgewöhnen, entwöhnen, abbringen (from, von).

Wean, *s.*, das Kind, das entwöhnte Kind (*Scott.*).

Weaned (ûênd) *pp.* d. V. Wean, *q. v.*

Weanel (*Arch.*) } (ûê' n'l) }
Weanling } (ûên' lîng) } *s.*, das entwöhnte Kind; das entwöhnte Thier.

Weaning (ûên' nîng) *ppr.* d. V. Wean, *q. v.*; - calves, Absatzkälber.

Weapon (ûêp' p'n) *s.*, die Waffe, das Gewehr, das

Schwert, die Vertheidigungswaffe (überh.); -s, die Sporen der Hühner und jungen Hähne bei Hahnenkämpfen; (*bot. Term.*) -s, Dornen, Stacheln.

Weaponed (ŭĕp' p'nd) *a.*, bewaffnet, *Sh.* O. 5. II.

Weaponless (ŭĕp' p'n lĕs) *a.*, unbewaffnet, wehrlos.

Weapon-Salve (-'- sârv) *s.*, (*Arch.*) die Waffensalbe, die Wehrsalbe (von der man sonst glaubte, daß sie Wunden sympathetisch heilte, wenn man das Werkzeug, mit welchem sie gemacht worden, oder in Ermangelung desselben ein mit dem Blute der Wunde benetztes Stückchen Holz damit in Verbindung brächte).

Wear (ŭâr) *v. a.*, (*imp.* Wore; *pp.* Worn), (an sich) haben (a sword, a crown, ein Schwert, eine Krone, *Sh.* H. IV. II. 3. I.), (am Leibe) tragen, (Kleidungsstücke) anhaben; zur Schau tragen; brauchen, verbrauchen, abtragen, abnutzen, abreiben, aushöhlen; ermatten, ermüden; vernichten, zerstören, verwüsten; führen, wegführen (away); verbringen, hinbringen (away the time, die Zeit, *Sh.* M. D. 5. I.); ausmergeln; to - away, abtragen, abnutzen; hinwegnehmen; (*Sprichw.*) constant dropping will - away a stone, beständiges Tropfen höhlt Marmor; (*bildl.*) verlöschen (einen Namen); to - away one's best days in sorrow, seine schönsten Tage in Kummer verbringen; to - black, trauern; (*scherzw.*) to - the breeches, die Hosen tragen (von herrschsüchtigen Ehefrauen, welche ihre Männer unter dem Pantoffel haben); to - the hair cold, einen Zopf tragen; to - land out of heart, ein Grundstück ausmergeln; trials - us into a liking of ..., wiederholte Versuche bringen uns ein Gefallen bei an ...; to - off, abnutzen, ausmergeln; to - out, abtragen, abnutzen; verzehren, zerstören; zerrütten; ausmergeln; untergraben; erschöpfen, ermüden (any one's patience, Jemandes Geduld); (*bibl.*) plagen, quälen, zerstören (*Dan.* 7. XXV.); verbringen, mühselig hinschleppen, hinbringen (the time, die Zeit); aushalten, überstehen, bestehen; (einer Sache) Abtrag thun; (*bildl.*) to - sea shoes, an die See gewöhnt sein; gerade gehen, nicht torkeln (troß des Schwankens des Schiffes); (*S.-A.*) to - a ship, *v.* Veer; to - a smile on one's countenance, einen lächelnden Blick annehmen; (*bibl.*) water -s the stones, Wasser wäscht Steine weg (*Job.* 14. XIX.); (*Umgspr.*) to - the willow, einen Korb bekommen haben, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

Wear, *v. n.*, sich tragen, sich halten (von Kleidungsstücken); (*bildl.*) sich verschlechtern, vergehen, sich nach und nach verlieren; sich halten, aushalten, ausdauern; to - well, sich gut tragen, sich im Tragen gut halten (von Kleidungsstücken); (*bildl.*) sich gut halten, conserviren; wohl anstehen; it -s darker and darker, es wird immer dunkler; *Sh.* the morning -s, der Morgen geht dahin, T. S. 3. II.; to - away, abnehmen, sich verzehren, vergehen, to - off, abnehmen, sich vermindern; vorübergehen, veralten; erlöschen, erkalten; to - out, vergehen (von der Zeit); to - out, sich abtragen, sich abnutzen, abnehmen; every thing -s out, Alles vergeht.

Wear, *s.*, die Tracht, der Anzug; das Tragen, this coat is good enough for every day -, dieser Rock ist noch gut genug, um an Werktagen getragen zu werden; der Gebrauch, die Abnutzung; the - and tear, die Abnutzung (of time, der Zeit, of a ship, eines Schiffes); die Slitage; die Mode, die modische Tracht, white hats are all the -, weiße Hüte werden jetzt allgemein getragen, *Sh.* it is not the -, es wird nicht getragen; es ist nicht Mode, M. M. 3. II.; a stuff of good -, ein Zeug, das sich gut trägt; this is all my -, dies ist Alles, was ich an mir habe.

Wear (ŭâr; ŭêr) *s.*, das Wehr, der Wehrdamm (in einem Flusse); der Fischbehälter, der Fischkorb, der Aalkorb, die Reuse.

Wearable (ŭâr' râ b'l) *a.*, tragbar, zu tragen (von Kleidungsstücken).

Wearables, *s. pl.*, Kleidungsstücke.

Weard (ŭêrd) *s.*, (*Arch.*) die Wachsamkeit, die Sorgfalt.

Wearer (ŭâr' rŭr) *s.*, der (Kleider oder Sonstiges an sich) Tragende; der, das Abnutzende, Verschlechternde, Verwüstende.

Wearlable (ŭêr' rê â b'l) *a.*, zu ermüden, ermüdet werden könnend.

Wearled (ŭêr' rîd) *pp.* v. V. Weary, *q. v.*

Wearlful (ŭêr' rê fŭl) *a.*, ermüdend, langweilig (*s. g.*, *v.* d. g. Wearisome).

Wearlfully, *adv.*, *v.* Weariful.

Wearlless (ŭêr' rê lĕs) *a.*, ohne zu ermüden, unaufhörlich (*w. g.*).

Wearily (ŭêr' rê lê) *adv.*, müde, ermüdet.

Weariness (ŭêr' rê nĕs) *s.*, die Müdigkeit; die Ermüdung; die Ungeduld; der Ueberdruß.

Wearing (ŭâr' rîng) *ppr.* v. V. Wear, *q. v.*; *s.*, das Tragen; (*Arch.*) die Kleidung, die Tracht, das Kleid, das Gewand, *Sh.* O. 4. III.; every thing is the worse for the -, durch das Benutzen wird Alles schlechter; the - out, das Abtragen, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; (*S.-A.*) *v.* Veering; - apparel, Kleidungsstücke, Sachen; - gown, das gewöhnliche Kleid, das Kleid zum Tragen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.

Wearish (ŭâr' rîsch; ŭêr' rîsch) *a.*, (*Arch.*) sumpfig, kothig; klein, schwach, schlaff; schal, geschmacklos (*v.* Weerish).

Wearisome (ŭêr' rê sŭm) *a.*, mühsam, ermüdend, beschwerlich; langweilig, langwierig, lästig; überdrüssig.

Wearisomely, *adv.*, *v.* Wearisome.

Wearisomeness (ŭêr' rê sŭm nĕs) *s.*, die Mühsamkeit, das Ermüdende, die Beschwerlichkeit, die Lästigkeit, die Langwierigkeit; der Ueberdruß.

Weary (ŭêr' rê) *a.*, müde; (*bildl.*) überdrüssig (of a thing, einer Sache); lästig, beschwerlich, ermüdend; not to be - with you, um Sie nicht zu ermüden.

Weary, *v. a.*, müde machen, ermüden, abmatten; belästigen, quälen; langweilen; to - one's self with labour, sich müde arbeiten; to be wearied of waiting, des Wartens müde sein; to - out, gänzlich abmatten, erschöpfen; to be wearied out of patience, die Geduld verlieren.

Weary, *v. n.*, sich heftig sehnen (for, nach).

Wearying (ŭêr' rê îng) *ppr.* v. V. Weary, *q. v.*

Weasand (ŭê' z'nd) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (auch - pipe).

Weasel (ŭê' z'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Wiesel (Mustela); the ermine -, das Hermelin, das große Wiesel (auch Ermine; Mustela erminea); the fitchet - (pole cat), der gemeine Iltis, die Stinkratte (M. putorius); (*prov.*) catch a - asleep, du sollst mich nicht fangen.

Weasel-Coot (-' - kût) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Sägetaucher, die kleine Tauchente (auch Red-Headed-Smew; Mergus minutus).

Weasel-Faced (-' - fâst) *a.*, (*vulg.*) dünnbackig.

Weasel-Gutted (-' - gŭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) mager, schmächtig, dünnbäuchig.

Weasel-Snout (-' - snout) *s.*, (*Bot.*) die Gildnessel (Galeobsis galeobdoton).

Weat (ŭêt) *v. a.*, (*vulg.*) laufen (*North.*).

Weath (ŭêth) *a.*, biegsam (*Isle of Wight*).

Weather (ŭĕ*th*' ŭr) *s.*, das Wetter, die Witterung; (*arch. Poes.*) das Unwetter, Ungewitter, der Sturm; die Witterungsänderung; (*S.-A.*) die Luvseite, die Windseite (auch - side), hard a -! ganz luvwärts das Ruder! fall ganz ab! - the helm! luvwärts das Ruder! (*Arch.*) to make fair -, schmeicheln, sich in die Umstände schicken, zu bösem Spiele gute Miene machen, *Sh.* K. J. 5. I.; (*Sprichw.*) to dance and sing all -s, den Mantel nach dem Winde hängen.

Weather, *v. a.*, der Luft aussetzen, lüften, trocknen (*w. g.*); (*bildl.*) dem Wetter, der Gefahr trotzen, die Spitze bieten, Schwierigkeiten bekämpfen; sich mit Mühe durcharbeiten; über-

stehen, ausdauern, aushalten; widerstehen; einen Falken in die freie Luft oder in's Grüne setzen; (*S.-A.*) to - a cape, to - a point, ein Cap umschiffen, bei einer Landspitze luvwärts vorüber segeln, (*bildl.*) to - a point, ein Hinderniß, eine Schwierigkeit besiegen; (*S.-A.*) to - a ship (to gain the wind or the - side of a ship), einem Schiffe den Wind abgewinnen; to - out a storm, storms, Stürme aushalten, (*bildl.*) to - out dangers, difficulties, Gefahren, Schwierigkeiten überstehen.

Weather-Beams (ŭĕth′ ŭr bēmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) - - of a ship, die Luvseite eines Schiffes.

Weather-Beaten (-′- bē t'n) *a.*, vom Wind und Wetter beschädigt, mitgenommen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; wettergehärtet, durch hartes Wetter abgehärtet (countenance, Gesicht), a - - sailor, ein erfahrner, geschickter Matrose, ein Ohrlamm.

Weather-Bit (-′ - bĭt) *s.*, (*S.-A.*) ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des Brettspills.

Weather-Bitten (-′ - bĭt t'n) *a.*, vom Wetter zerstört, beschädigt, zerfressen, *Sh.* W. T. 5. II.

Weather-Board (-′ - bōrd) *s.*, (*S.-A.*) die Windseite, Luvseite, Wetterseite (eines Schiffes).

Weather-Board, *v. a.*, verschalen, bekleiden.

Weather-Boarding, *s.*, das Verschalen, Bekleiden; die zum Verschalen nöthigen und passenden Bretter.

Weather-Boards, *s. pl.*, (*S.-A.*) Schützbretter über den Stückbertgaten eines aufgelegten Schiffes; *v.* Wash-Boards.

Weather-Bound (-′- bound) *a.*, (*S.-A.*) bewehrt (durch Gegenwind oder schlechtes Wetter am Auslaufen aus einem Hafen gehindert; auch Wind-Bound).

Weather-Bow (-′ - bō) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Weather-Board.

Weather-Braces (-′ - brā sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Luvbrassen.

Weather-Brails (-′ - brālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Geitaue an der Luvseite der Segel.

Weather-Cloths (-′- klŏthz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Ueberzüge von Presenning über die gestauten Hängematten.

Weather-Cock (-′ - kŏk) *s.*, der Wetterhahn; (*bildl.*) der Wetterhahn, der unbeständige Mensch, as changeable as a - -, veränderlich, wetterwendisch.

Weather-Coil (-′ - koil) *v. a.*, (*S.-A.*) beim Beilegen auf einen andern Bug wenden.

Weather-Driven (-′ - drĭv v'n) *a.*, (durch das Wetter, Sturm rc.) wohin getrieben, verschlagen.

Weathered (ŭĕth′ ŭrd) *pp.* v. V. Weather, *q. v.*: *a.*, verwittert; (*Arch.*) etwas schräge; (*arch. bildl.*) erfahren.

Weather-Fend (-′ - fĕnd) *v. a.*, vor dem Wetter schützen, *Sh.* T. 5. I. (*n. g.*).

Weather-Gage } (-′- gādj) *s.*, der Wetterzeiger (*n. g.*);
Weather-Guage } (*S.-A.*) die Luvseite, die Windseite, der Vortheil des Windes; to gain the - - (wind or weatherside) of a ship, einem Schiffe die Luv oder den Wind abgewinnen; to keep the - - of a ship, die Luv halten, luvwärts von einem Schiffe halten (um es aussegeln zu können); (*bildl.*) to get the - - of a person, den Vortheil, die Oberhand bekommen.

Weather-Gall (-′ - gål) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Gall.

Weather-Glass (-′ - glås) *s.*, das Wetterglas, der Luftmesser, Barometer; der Wärmemesser; (*Bot.*) shepherd's or poor man's - -, das gemeine Gauchheil (Anagallis arvensis).

Weather-Head (-′ - hĕd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Gall.

Weather-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, (*bildl.*) veränderlich, wetterwendisch.

Weather-Helm (-′ - hĕlm) *s.*, (*S.-A.*) to carry a - -, *v.* Weatherly ship, unter Weatherly, *a.*

Weathering (ŭĕth′ ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Weather, *q. v.*

Weather-Laid (-′ - lād) *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Weather-Bound (bes. *East.*).

Weather-Lifts (-′ - lĭfts) *s.*, (*S.-A.*) die Toppenenten an der Luvseite.

Weatherly (ŭĕth′ ŭr lē) *a.*, (*S.-A.*) an der Luvseite liegend, luvwärts; a - ship (a ship that carries a - helm, a griping ship), ein luvgieriges Schiff, ein guter Luvhalter (a ship that claws or eats to windward).

Weathermost (ŭĕth′ ŭr mōst) *a.*, (*S.-A.*) am meisten luvwärts liegend.

Weather-Mouldings (-′ - mōl dĭngz) *s.*, Gesimse über Thüren und Fenstern zum Abhalten des Regens.

Weather-Proof (-′ - prūf) *a.*, wetterfest, wetterdicht.

Weather-Proved (-′- prūvd) *a.*, *v.* Weather-Beaten.

Weather-Quarter (-′ - kŭår tŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Windviering eines Schiffes auf der Luvseite.

Weather-Roll (-′ - rōl) *s.*, (*S.-A.*) das Schlingern eines Schiffes nach der Luvseite (Gegens. von Lee-Lurch).

Weather-Ropes (-′ - rōps) *s.*, (*S.-A.*) die Zeltleinen.

Weather-Shore (-′ - schōr) *s.*, (*S.-A.*) der Luvwall, der Opperwall (die Küste, von welcher der Wind herkömmt).

Weather-Shrouds (-′ - schroudz) *s. pl.* (*S.-A.*) die Luvwand.

Weather-Side (-′- sīd) *s.*, (*S.-A.*) die Luv, die Luvseite; to go to the - -, anluven, windwärts, gegen den Wind gehen.

Weather-Spy (-′ - spī) *s.*, der Wetterbeobachter, Wetterkundschafter, Wetterprophet (*n. g.*).

Weather-Stained (-′ - stānd) *a.*, vom (See-) Wasser beschädigt.

Weather-Tide (-′- tīd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Windward-Tide.

Weather-Tight (-′ - tīt) *a.*, wetterdicht, wetterfest.

Weather-Tiling (-′ - tī lĭng) *s.*, das Decken der Windseite eines (hölzernen) Gebäudes mit Ziegeln.

Weather-Tinted (-′ - tĭn tĭd) *a.*, *v.* Weather-Stained.

Weather-Wise (-′ - ŭīz) *a.*, wetterkundig.

Weather-Wiser (-′- ŭī zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Wetteranzeiger.

Weather-Works (-′ - ŭŭrks) *s. pl.*, (*S.-A.*) das lose Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet; auch the dead works, the upper works; Gegens. von Quickwork).

Weave (ŭēv) *v. a.*, (*imp.* Wove; *pp.* Woven, *arch.* Weaved) weben, wirken, flechten; (*bildl.*) einweben (into, in), verweben (mit); (*bildl.*) sich einmischen, einmengen, *Sh.* K. L. 2. I.; to - all pieces on the same loom, Alles über einen Kamm scheeren, über einen Leisten schlagen.

Weave, *v. n.*, weben.

Weaver (ŭē′ vŭr) *s.*, der Weber, der Wirker; hair -, der Haarflechter; ribbon -, der Bandweber, Bandmacher, Bandwirker; -'s craft, die Weberkunst; -'s heald, der Kamm am Weberstuhl; -'s knot, der Weberknoten; -'s nippers, die Weberzange; -'s reel, das Blatt oder Ried am Webestuhl; -'s sheers, die Weberschere, Tuchschere; -'s work, die Weberarbeit; -'s workroom, die Weberstube; (*Ornith.*) der Webervogel (Ploceus); (*Ichth.*) *v.* Weever (auch - fish).

Weaveret (ŭē′ vŭr r't) *s.*, (*Waarenk.*) wellenförmig gestreifter Nankin.

Weaving (ŭē′ vĭng) *ppr.* v. V. Weave, *q. v.*; *s.*, das Gewebe, das Gewirk; the art of -, die Weberkunst; - loom, der Weberstuhl.

Weazand (ŭē′ z'nd) *s.*, *v.* Weasand; *a.*, *v.* Wizened.

Web (ŭĕb) *s.*, das Gewebe, das Gewirk; (*prov.*) die Webe (ein Stück Leinwand); der Nagel, der Fleck, das Fell im Auge, der Flor vor den Augen (gew. pin and -), *Sh.* W. T. 1. II.; (*Arch.*) das Blatt, die Klinge eines Schwertes; die Schneide (of a coulter, eines Pflugmessers); die Spannsäge; der Bart (of a key, eines Schlüssels); (*ornith. Term.*) die Schwimmhaut (an den Füßen der Vögel); (*S.-A.*) -s, die Fächer oder Zwischenräume zwischen der Felge und den Speichen eines eisernen Rades oder einer Scheibe; -s of lead, Bleitafeln (*n. g.*); spider's -, das Spinnengewebe, Spinnennetz.

Web-Beam (-′ bēm) *s.*, der Zeugbaum (am Weberstuhl).

Webbed (ŭĕbd) *a.*, zusammengewebt, durch eine Haut verbunden; - feet, Schwimmfüße.

Webbing (uĕb′bĭng) *s.*, das Gurtband (auch Webs); thread - (webs), die Zwirngurte; cotton - (webs), baumwollene Gurte; boot - (webs), die Stiefelgurte.

Web-Footed (uĕb′ fŭt tĭd) *a.*, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten versehen.

Web-Girth (-′gŭrth) *s.*, der gewebte Gurt.

Webster | uĕb′stŭr | *s.*, (*Arch.*) der Weber (*North.*).
Webber | uĕb′bŭr |

Wed (uĕd) *v. a.*, heirathen, ehelichen; verheirathen; *v.n.*, sich verheirathen; verbinden, verkuppeln; (*bildl.*) Partei nehmen, (einer Sache) beitreten, (a person's cause, sich Jemandes) eifrig annehmen.

Wed, *s.*, (*Arch.*) das Pfand.

Wedded (uĕd′dĭd) *pp.* d. V. Wed, *q. v.*; - to..., verheirathet mit...; (*bildl.*) verbunden mit..., ergeben, anhänglich; he is - to his opinion, er ist von seiner Meinung eingenommen; *Sh.* thou art - to calamity, du bist mit dem Elende verbunden, R. J. 3. III.

Wedder, *s.*, *v.* Wetter, *s.*

Wedding (uĕd′dĭng) *ppr.* d. V. Wed, *q. v.*; *s.*, die Hochzeit; die Hochzeitsfestlichkeit; (*S.-A.*) das Spielen der Seekälber auf der Oberfläche des Meeres; *a.*, Hochzeits...

Wedding-Bed (-′- bĕd) *s.*, das Hochzeitsbett.

Wedding-Cake (-′- kák) *s.*, der Hochzeitskuchen (*v.* d. g. Bride-Cake).

Wedding-Chamber (-′- tschám bŭr) *s.*, die Brautkammer.

Wedding-Cheer (-′- tschér) *s.*, die Hochzeitslust.

Wedding-Clothes (-′- klóz) *s. pl.*, die Hochzeitskleider.

Wedding-Day (-′- dá) *s.*, der Hochzeitstag.

Wedding-Dinner (-′- dĭn nŭr) *s.*, das Hochzeitsmahl.

Wedding-Dower (-′-dou ŭr) *s.*, die Mitgift, *Sh.* G. V. 3. I.

Wedding-Feast (-′ - fést) *s.*, der Hochzeitsschmaus, das Hochzeitsfest.

Wedding-Garment (-′- går m'nt) *s.*, das Hochzeitskleid, *Sh.* T. S. 4. I.

Wedding-Ring (-′- rĭng) *s.*, der Trauring.

Wedding-Sheets (-′- schéts) *s. pl.*, Brautbettzeug, *Sh.* O. 4. II.

Wedding-Song (-′- sŏng) *s.*, das Hochzeitsgedicht, das Brautlied.

Wedding-Torch (-′- tŏrtsch) *s.*, die Hochzeitsfackel, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Wedge (uĕdj) *s.*, der Keil, Spaltkeil; das Keilförmige; der Klumpen (of metal, gold etc., Metall, Gold ꝛc.). *Sh.* R. III. 1. IV.; (*Bgb.*) die Brechstange (*Derbysh.*); (*cant*) das Silbergeschirr; in the form of a -, keilförmig; (*S.-A.*) the -s of a mast, die Mastenkeile; lead in -s, Blei in Mulden.

Wedge, *v. a.*, keilen, verkeilen, eindrängen, einzwängen, fest eintreiben; auseinander keilen, zerspalten, zerkeilen (*w. g.*); (*bildl.*) spalten, zertheilen; aufhalten, hemmen; to - one's way, sich durchdrängen; to - in, einkeilen, (*bildl.*) einschließen, einpressen, (in einen Bezirk) einsperren; to - on, to - up, festkeilen; *Sh.* it is strongly -d up in a blockhead, es ist stark in einen Klotzkopf eingekeilt, Cor. 2. III.

Wedge-Bone (-′ bón) *s.*, (*anat. Term.*) das Keilbein.

Wedge-Characters, *s. pl.*, *v.* Wedge-Writing.

Wedged (uĕdjd) *pp.* d. V. Wedge, *q. v.*

Wedge-Inscriptions (-′ ĭn skrĭp schŭns) *s. pl.*, Keilinschriften (gew. Cuneatic oder Cuneiform inscriptions).

Wedge-Lobb (-′lŏb) *s.*, (*cant*) die silberne Tabacksdose.

Wedge-Shaped (-′schápt) *a.*, keilförmig (auch *bot. Term.*)

Wedge-Shell (-′ schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Plattmuschel, Tellermuschel (Tellina); die Dreieckmuschel, die Stumpfmuschel (Donax).

Wedgewise (uĕdj′ úiz) *a.* u. *adv.*, keilförmig.

Wedgewood (uĕdj′ ŭŭd) *s.*, (*Techn.*) das Wedgewood (eine Art Steingut, nach dem Verbesserer desselben Joseah Wedgewood benannt; auch - ware).

Wedge-Writing (uĕdj′ rĭ tĭng) *s.*, die Keilschrift (eine den alten Völkern Mittelasiens eigenthümliche Schrift).

Wedging (uĕd′ jĭng) *ppr.* d. V. Wedge, *q. v.*

Wedlock (uĕd′ lŏk) *s.*, die Verheirathung, die Ehe, der Ehestand; (*Arch.*) die Gemahlin; joined in -, verheirathet, ehelich verbunden, verehelicht; out of -, unverheirathet; to enter upon -, in den Ehestand treten; *Sh.* false to -, ehebrüchig, O. 5. II.; - bands, Ehebande, H. VI. III. 3. III.; - hymn, das Hochzeitslied, A. L. 5. IV.; - hours, Stunden in der Ehe, S. 5. I.; - bound, durch den Ehestand gebunden, verehelicht.

Wedlock, *v. a.*, (*Arch.*) verheirathen (*Milton*).

Wedlocked, *pp.* d. V. Wedlock, *q. v.*

Wednesday (uĕnz′ dé) *s.*, der Mittwoch, die Mittwoche.

Wee (ué) *a.*, (*arch. Prov.*) klein, winzig, a - bit, ein kleiner Bissen, ein Bischen; - face, das Gesichtchen, *Sh.* W. 1. IV.; - things, die kleinen Kinder.

Weech-Elm | uétsch′ ĕlm | *s.*, (*Bot.*) die engl. dreiblätterige Rüster (Ulmus montana, Ulmus scabra).
Witch-Elm | ŭĭtsch′ ĕlm |
Wych-Elm (*gew.*) |

Weed (uéd) *s.*, das Unkraut; (*Sprichw.*) ill -s grow apace (*Sh.* great -s do grow apace, R. III. 2. IV.; idle -s are fast in growth, R. III. 3. I.; -s make haste, R. III. 2. IV.), Unkraut vergeht nicht; (*Min.*) das taube Gestein; die Schlacke; (*Arch.*) das Gewand, das Kleid (*Spenser*); *Sh.* -s, Tracht, T. N. 5. I., M. D. 2. III. (*n. g.*); (*Arch.*) das Oberkleid; -s (widow's -s), die Wittwentrauer; (*vulg.*) der Taback (zum Rauchen oder Kauen), do you use the -? rauchen Sie? kauen Sie Taback? (bes. *Am.*).

Weed, *v. a.*, gäten, von Unkraut befreien, (*bildl.*) reinigen, säubern (of, von); (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten; (*cant*) in kleinen Quantitäten stehlen, mausen, stibitzen, flemmen.

Weed-Ashes (-′ ăsch ĭz) *s. pl.*, die Weidasche (eine bei der Blaufärberei mit Weid benutzte, angeblich aus verbrannter Weinhefe bereitete, vielleicht sehr reine Sorte Pottasche).

Weeded (ué′ dĭd) *pp.* d. V. Weed, *q. v.*

Weeder (ué′ dŭr) *s.*, der Gäter; *Sh.* - out, der Ausrotter, Vertilger (of his proud adversaries, seiner stolzen Widersacher). R. III. 1. III.; - clips, die Gartenscheere (*Scotl.*)

Weed-Grown (-′ grón) *a.*, voll Unkraut, von Unkraut bewachsen.

Weed-Hook (-′ hŭk) *s.*, *v.* Weeding-Hook.

Weeding (ué′ dĭng) *ppr.* d. V. Weed, *q. v.*; *a.*, gätend, zum Ausgäten dienlich.

Weeding-Chisel (-′- tschĭz z'l) *s.*, das Disteleisen (ein meißelähnliches Werkzeug zum Gäten).

Weeding-Forceps | -′- fŏr sĕps | *s. pl.*, die Gätezange, das Disteleisen.
Weeding-Pincers | -′- pĭn sŭrz |
Weeding-Tongs | -′- tŏngz |

Weeding-Fork (-′- fŏrk) *s.*, die Gätgabel.

Weeding-Hook (-′- hŭk) *s.*, das Gäteisen, die Gäthaue.

Weeding-Rhim (-′- rĭm) *s.*, ein Werkzeug zum Ausrotten des Unkrauts auf Ackerland (bes. *Kent.*).

Weeding-Shears (-′- schérz) *s. pl.*, das Gartenmesser beim Gäten.

Weeding-Tool (-′- tŭl) *s.*, ein Werkzeug zum Ausrotten des Unkrauts.

Weedless (uéd′ lĕs) *a.*, frei von Unkraut, ohne Unkraut, rein.

Weedy (ué′ dé) *a.*, aus Unkraut bestehend, *Sh.* H. 4. VII.; voll Unkraut; (*prov.*) kränklich; verwachsen.

Week (uék) *s.*, die Woche; a -, per -, wöchentlich, wochenweise, hired by the - (*Sh.* to be in by the -, von Bedienten, L. 5. II.), wochenweise gemiethet; *Sh.* I sit at ten pounds a -, meine wöchentlichen Ausgaben belaufen sich auf zehn Pfund, W. 1. III.; one day in a -, ein Tag in der Woche; - about, eine Woche um die andere; *v.* Wick

(*n. r.*); - **boarders**, Pensionäre auf Kostschulen, welche nur einmal wöchentlich ihre Angehörigen besuchen; - **day**, der Wochentag.

Weekly (uēk' lē) *a.* u. *adv.*, wöchentlich, wochenweise; - **allowance**, das wöchentliche Taschengeld; - **gazette**, das Wochenblatt.

Weel (uēl) *s.*, (*Arch.*) der Wasserbirbel (*Lancash.*).

Weel / **Weely** / **Weelly** { uēl / uēl' lē } *s.*, (*Arch.*) die Reuse, Fischreuse.

Ween (uēn) *v. n.*, (*arch. burl.*) wähnen, glauben, sich einbilden, sich vorstellen, denken, *Sh.* H. VI. I. 2. V.; wimmern, winseln (*Devon.*).

Weening (uēn' ning) *ppr.* d. V. Ween, *q. v.*

Weep (uēp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Wept, *arch.* Weeped) weinen; beweinen, Thränen vergießen (at, for, over, über); to - for or with joy, vor Freude weinen; tropfen, träufeln.

Weep, *v. a.*, beweinen, beklagen; weinen, (Thränen) vergießen; tropfen, träufeln.

Weeped (uēpt) *pp.* d. V. Weep, *q. v.*; *v.* Wept.

Weeper (uē' pŭr) *s.*, der, die Weinende, Klagende; (*Säugeth.*) der Capucineraffe, der Sai, der Winselaffe (Simia capucina); -**s**, die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider; (*Archit.*) Statuen am Fuße eines Grabmales.

Weeping (uēp' ing) *ppr.* d. V. Weep, *q. v.*; *s.*, das Weinen, das Klagen; -**s**, das Geweine, die Thränen, *Sh.* C. E. 1. I.; to fall a -, zu weinen anfangen, weinen.

Weeping-Birch (-'- bŭrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Hängebirke, Trauerbirke (Betula pendula).

Weeping-Climate (-'- kli mīt) *s.*, ein feuchtes Klima (*W. Scott*).

Weeping-Cross (-'- krŏs) *s.*, der Name eines ehemals bei Stafford stehenden Kreuzes, wo Buße gethan ward, daher (*bildl.*) to come home by - -, traurig nach Hause kommen; to return by - -, eine Unternehmung bereuen; the way to heaven is by - -, der Weg zum Himmel führt durch Leiden.

Weeping-Grounds (-'- groundz) *s. pl.*, feuchter, nasser Boden.

Weepingly (uēp' ing lē) *adv.*, weinend, mit Thränen, unter Thränen.

Weeping-Monkeys (- - mŭng' kīz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Wollaffen (Lagothrix).

Weeping-Ripe (-'- rīp) *a.*, zum Weinen nahe, thränenreif, *Sh.* L. 5. II., H. VI. III. 1. IV.

Weeping-Rock (-'- rŏk) *s.*, ein poröser Felsen, aus welchem Wasser träufelt, der Tropfstein.

Weeping-Spring (-'- spring) *s.*, eine sickernde Quelle.

Weeping-Willow (- - uĭl' lō) *s.*, (*Bot.*) die Trauer- oder Thränenweide, die babylonische Weide (Salix babylonica).

Weepy (uēp' ē) *a.*, feucht, sumpfig (*West.*).

Weer (uēr) *v. a.*, wehren (*North.*); *a.*, blaß, geisterhaft (*East.*).

Weerish (uēr' rĭsch) *a.*, (*Arch.*) schal, fade, geschmacklos; wässerig; weich, schlaff; mürrisch, verdrießlich.

Weesel / **Weezel** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Weasel, Weasand.

Weesel, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wee.

Weet (uēt) *v. n.*, (*Arch.*) wissen, *Sh.* A. C. 1. I.; rieseln, staubregnen (*North.*).

Weet, *a.*, flink, hurtig, behend (*North.*); *v.* Wet.

Weetless (uēt' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unwissend, unbekannt (of, mit); unerwartet, ungeahnt (*Spenser*).

Weetpot (uēt' pŏt) *s.*, die Wurst (*Somerset*).

Weever (uē' vŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-Weever, Sting-Bull; Trachinus draco).

Weevil (uē' v'l) *s.*, (*Entom.*) der schwarze Kornwurm, der Reuter, Kalander, der Wibel, der Wippel (Curculio frumentarius); the rice -, der Reisbohrer (Curculio oryzae).

Weezel (uē' z'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Weasel.

Wef / **Weff** } *s.*, *v.* Waif.

Weft (uĕft) *s.*, (*Arch.*) *v.* Waif, Waft.

Weft, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Wave, *q. v.*; *v.* Waive.

Weft, *s.*, das Gewebe; das Geflecht; der Einschlag, Einschuß, Eintrag, der Durchschuß; die Locke, der Zopf.

Weftage (uĕf' tīdj) *s.*, (*Arch.*) das Gewebe.

Wegotism (uē' gō tiz'm) *s.*, (*mod. cant*; nach der Analogie von Egotism) der übermäßige Gebrauch des Pron. We, wir.

Weigh (uā) *v. a.*, wägen; zuwägen (to, Einem etwas); abwägen (by, nach), (bes. *bildl.*) messen, abmessen, schätzen; (*bildl.*) wägen, erwägen, prüfen, in Betracht ziehen, to - a thing over in one's mind, etwas überlegen, wohl erwägen; achten, beachten, für wichtig halten, schätzen, *Sh.* L. 5. II.; wiegen, schwer sein, Gewicht von . . . haben; *Sh.* to - out (st. Outweigh), überwiegen, H. VIII. 3. I. (*v.* unten); in die Höhe heben oder winden, daher (*S.-A.*) to - anchor, die Anker lichten; to - down, überwiegen; niederdrücken, niederbeugen, *Sh.* R. III. 5. III.; to be -ed down with age or sorrow, von Alter und Kummer niedergebeugt sein, dem Alter und Kummer erliegen; (*Hdlsspr.*) to - out, nach dem Gewichte verkaufen; to - out articles for retail, für den Detailverkauf auswägen, verwägen, abfassen; to - one thing with another, Eins gegen das Andere vergleichen.

Weigh, *v. n.*, wiegen, schwer sein, Gewicht haben; (*bildl.*) Gewicht oder Geltung haben, gelten, that reason does not - with me, jener Grund ist bei mir nicht wichtig, gilt nicht bei mir; drücken, lasten, *Sh.* to - upon the heart, das Herz drücken, M. 5. III.; (*S.-A.*) st. to - anchor (*v.* unter Weigh, *v. a.*); to - down, niederziehen, niederdrücken.

Weigh, *s.*, *v.* Wey, Weight; (*S.-A.*) to be under -, unter Segel gehen, auslaufen.

Weighable (uā' ă b'l) *a.*, wägbar; (*Hdlsspr.*) was nach dem Gewichte gekauft wird, - goods, Stürzgüter, Stürzladung.

Weighage (uā' ĭdj) *s.*, die Wagegebühren, das Wagegeld.

Weigh-Balk (-' bāk) *s.*, der Wagebalken.

Weigh-Bridge (-' brĭdj) *s.*, *v.* Weighing-Machine.

Weighed (uād) *pp.* d. V. Weigh, *q. v.*; (*bildl.*) gemessen, gewiegt, erfahren, geübt, - in state-matters, in Staatsangelegenheiten geübt (*Bacon*).

Weigher (uā' ŭr) *s.*, der Wäger; der Wagemeister, - at the Townhall, der Stadtwagemeister; (*Arch.*) etwas, das wiegt, das Gewichtige.

Weigh-House (-' hous) *s.*, (*Arch.*) die Stadtwage.

Weighing (uā' ing) *ppr.* d. V. Weigh, *q. v.*; *s.*, das Wägen; das Wiegen; die Quantität, welche auf einmal gewogen wird, das auf einmal Gewogene, die Wage; custom for -, das Wagegeld, die Wagegebühren.

Weighing-Cage (-'- kādj) *s.*, ein Käfig oder Verschlag, in dem kleine lebendige Thiere bequem gewogen werden können.

Weighing-House / **Weighing-Office** { -'- hous / -'- ŏf fĭs } *s.*, das Wagehaus, das Wagegebäude, die Wage.

Weighing-Machine (-'- mă schēn) *s.*, die Brückenwage, die Hebelwage (zum Wägen größerer Gegenstände).

Weigh-Lock (-' lŏk) *s.*, *v.* Weighing-Machine.

Weigh-Money (-' mŭn nē) *s.*, das Wagegeld, die Wägegebühren.

Weight (uāt) *s.*, das Gewicht, die Wucht, die Schwere, die Last, die Schwerkraft, der Druck; (*bildl.*) das Gewicht, die Geltung, die Wichtigkeit, die Macht, das Ansehen, die Wirkung, die Wirksamkeit, der Einfluß; das Gewicht (beim Wägen, überh.); ein Gewicht für trockene Sachen (auch Wey); a - of cheese, 256 Pfund (*Suffolk.*), 336 Pfund Käse (*Essex.*); (*bildl.*) die Last, das Niederdrückende; -s (auch a pair of -s), die Wage, gold -s, die Goldwage; -s in sets, Gewichte in Sätzen, Einsatzgewichte; dead -, standard -, *v.* d. W.; to buy by the -, nach dem Gewichte

kaufen; to lose by the –, an Gewicht verlieren, abnehmen, decatiren; to sell by the –, nach dem Gewichte verkaufen; nach dem Gewichte verkauft werden; hundred pound – (hundred –, *abbr.* cwt.), der Centner; bill, certificate or specification of –, der Wageſchein; die Gewichtsnota; of full –, vollwichtig; of great –, von großer Wichtigkeit, a matter of –, eine wichtige Sache; to carry (have) great – with …, viel gelten, vermögen bei …

Weightily (ùât' tè lè) *adv.*, *v.* Weighty.

Weightiness (ùât' tè nŭs) *s.*, das Gewicht, die Schwere; (*bildl.*) das Gewicht, die Wichtigkeit, Gewichtigkeit; die Stärke.

Weightless (ùât' lŭs) *a.*, gewichtlos, leicht, (*bildl.*) unwichtig, unbedeutend.

Weighty (ùâ' tè) *a.*, wichtig, gewichtig, ſchwer; (*bildl.*) gewichtig, bedeutend, erheblich; (*Arch.*) ſtreng (weightier), *Sh.* T. A. 3. V.

Weild, *v. a.*, *v.* d. r. Wield.

Weir (ùèr) *s.*, das Wehr, der Wehrdamm (in einem Fluſſe); die Fiſchreuſe (*v.* Wear i. d. S.).

Weird (ùèrd) *s.*, das Schickſal, das Verhängniß, die Beſtimmung (*Scotl.*).

Weird, *a.*, (*Arch.*) in Zauberkünſten erfahren; zauberiſch, geheimnißvoll; the – sisters, Schickſalsſchweſtern, Schickſalsprophetinnen; *Sh.* – women, Schickſalsweiber, M. 3. I.

Weism (ùè' iz'm) *s.*, (*mod. cant*) *v.* Wegotism.

Weive (ùèv) *v. a.*, *v.* Waive.

Weke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wick; (*Arch.*) *v. n.*, ſchwach werden.

Welaway (ùĕl' â ùâ) *int.*, (*Arch.*) ach! leider! weh!

Welch (ùĕlſch) *a.*, *corr.* ſt. Welsh.

Welcome (ùĕl' kŭm) *a.*, willkommen (von Perſonen); angenehm, willkommen (news, tidings, Nachrichten); to bid to make (oder to give, *Sh.* K. J. 2. I.) a person –, Einen willkommen heißen; to be – to do a thing, die Erlaubniß haben, etwas zu thun; to make one's self – with a thing, ſich einer Sache bedienen, etwas ſchmecken laſſen; you are – to it, ich gebe es dir gern, es ſteht Ihnen zu Dienſten; es iſt gern geſchehen; – as flowers in May, willkommen, wie Frühlingsblumen; – as snow in harvest, höchſt ungelegen, unwillkommen, nicht gern geſehen; (*Bot.*) – home-husband, oder – to our house, der Meerlattich (Lactuca marina); die Cypreſſenwolfsmilch (Euphorbia cyparissias).

Welcome, *s.*, der Willkommen, die Bewillkommnung, die freundliche Begrüßung, die freundliche Aufnahme; we found a ready –, wir wurden freundlich aufgenommen; – is the best cheer, eine freundliche Aufnahme iſt die beſte Begrüßung.

Welcome, *v. a.*, bewillkommnen, willkommen heißen; (*bildl.*) freudig annehmen.

Welcome, *int.*, (*ellipt.* ſt. You are welcome) willkommen!

Welcomed (ùĕl' kŭmd) *pp.* d. V. Welcome, *q. v.*

Welcomely (ùĕl' kŭm lè) *adv.*, willkommen.

Welcomeness (ùĕl' kŭm nŭs) *s.*, das Willkommenſein, die Willkommenheit, die Annehmlichkeit.

Welcomer (ùĕl' kŭm mŭr) *s.*, der Bewillkommner, *Sh.* R. III. 4. I.

Welcoming (ùĕl' kŭm mĭng) *ppr.* d. V. Welcome, *q. v.*; *s.*, die Bewillkommnung.

Weld } ùĕld } *s.*, (*Bot.*) die gelbliche Reſeda, der Wau,
Wold } ùŏld } Färberwau, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch gew. Dyers'-Weed; Reseda luteola); – yellow, das Luteolin, das Waugelb.

Weld, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wield.

Weld, *v. a.*, (Eiſen) ſchweißen, anſchweißen, zuſammenſchmieden.

Welded (ùĕl' dĕd) *pp.* d. V. Weld, *q. v.*

Welder (ùĕl' dŭr) *s.*, der (Eiſen-) Schweißer, Zuſammenſchweißer; (*Arch.*) der Wirthſchafter, der Pächter (*Irl.*).

Welding (ùĕl' dĭng) *ppr.* d. V. Weld, *q. v.*; – heat, die Schweißhitze, die höchſte Glut.

Welfare (ùĕl' fâr) *s.*, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Glück, der Wohlſtand.

Welk (ùĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Whelk.

Welk (ùĕlk) *v. n.*, (*Arch.*) verwelken, austrocknen; abnehmen, ſchwinden (*Spenser*).

Welk, *v. a.*, (*Arch.*) verkürzen (*Spenser*).

Welked (ùĕlkt) *a.*, (*Arch.*) gerunzelt, gewunden, gedreht.

Welkin (ùĕl' kĭn) *s.*, (*arch. Poes.*) das Firmament, der Himmel, die Luft, *Sh.* passim; let the – roar, mag auch das Firmament zuſammenbrechen, H. IV. II. 2. IV.; to make the – dance, äußerſt vergnügt und ausgelaſſen ſein, T. N. 2. III.; – eye, (nach Einigen) das himmelblaue, (nach Andern) das rollende, (nach Einigen) das ſchmachtende Auge, W. T. 1. II.

Welking (ùĕl' kĭng) *a.*, (*Arch.*) matt, ſchmachtend; *v.* Halking (*Lincoln.*).

Well (ùĕl) *s.*, die Quelle (*Poes.*); der Brunnen, Ziehbrunnen, Schöpfbrunnen; –s, mineraliſche Quellen, der Geſundbrunnen; she is at the –s, ſie trinkt den Brunnen (am Brunnenorte); der Fiſchbehälter (in Fiſcherbooten); (*Bgb.*) die Sohle des Schmelzofens (*Cornw.*); (*Festungsb.*) der Minenſchacht, der Minenbrunnen; (*Archit.*) das Treppenhaus, der Treppenraum; (*S.-A.*) der Pumpenſod, der Pumpenpott (der niedrigſte Ort im Schiff, beim großen Maſt, wo die Pumpen ſtehen); (auch the – of a bank), eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See; (*Mech.*) der Waſſerbehälter (an einer Dampfmaſchine); das Flaſchenfutter, der Flaſchenkeller (in Kutſchen); ein Arbeitsbeutel für Damen; (*bildl.*) die Quelle, der Urſprung; die Geſundheit, das Wohlſein.

Well, *v. n.*, quellen, fließen; to – forth, hervorſprudeln (*w. g.*).

Well, *v. a.*, (*Arch.*) ausgießen, ergießen.

Well, *a.*, wohl, geſund (ſteht nach dem Hauptworte); wohl, gut, glücklich, zuträglich, vortheilhaft; günſtig; wohl gelitten, in Gunſt, in Gnade ſtehend (with, bei Einem); my – day, mein guter Tag (d. h. bei Wechſelfiebern, der fieberloſe Tag, *n. g.*); that's –, das iſt gut, Bravo, gut gethan! all will be –, es wird Alles gut gehen; – enough, ziemlich gut, gut genug; he was – with him, er ſtand gut bei ihm.

Well, *adv.*, wohl, gut; geſchickt, tüchtig; gehörig, auf gehörige Weiſe; ſchön, richtig; rechtmäßig, ordnungsmäßig; genügſam, hinlänglich; wohl, gern; eigentlich; nun wohlan (beim Eingange der Rede, dem franz. eh bien analog); to be – off, in guten Umſtänden ſein, es gut haben, wohl daran ſein; to be – off for …, gut verſehen ſein mit …; – done! gut gethan! herrlich, vortrefflich! – to do, – to live, wohlauf, wohlhabend; – then! nun gut! wohlan! – done you! das iſt brav von dir! da haſt du es gut gemacht! he greets me –, ſein Gruß thut mir wohl (*n. g.*); before he was – out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; to take any thing –, etwas gut aufnehmen; I know not – how to, ich weiß nicht recht wie …; and – it might, das war ja möglich, das war zu erwarten; – and what of all this? nun, was wollen Sie damit ſagen? (*Sprichw.*) – begun is half done, recht angefangen iſt halb gethan, friſch gewagt iſt halb gewonnen (*frz.* il n'y a que le premier pas qui coute); – done and quickly done seldom meet together, die zu haſtig vorwärts treiben, müſſen am Ende hinten bleiben; do – and have –, wie man's treibt, ſo geht's; he is – paid, that is – satisfied, der Zufriedene hat ſtets genug; as – as, ſo gut als, ſo wohl als, zugleich mit; – a-day! – away! (*Arch.*) – a near! ach! o je! leider! wehe! was iſt zu thun?

Well-Accompanied (– âk kŭm' pâ nĭd) *a.*, wohlbegleitet, *Sh.* R. III. 3. V.

Digitized by Google

Well-Accomplished (ùĕl ăk kŏm' plĭscht) *a.*, wohlausgebildet, *Sh.* L. 2. I.

Well-Accoutred (- ăk kû' tŭrd) *a.*, wohlgerüstet.

Well-Acquainted (- ăk kuăn' tĭd) *a.*, wohlbekannt, vertraut, *Sh.* C. E. 4. III.

Welladay (ùĕl' ă dá) *int.*, *v.* unter Well, *adv.*

Well-Adjusted (- ăd jŭs' tĭd) *a.*, gut geordnet.

Well-Advised (- ăd vīzd') *a.*, gut berathen, wohl unterrichtet, *Sh.* R. 1. III., 4. IV.

Well-Affected (- ăf fĕk' tĭd) *a.*, gut gesinnt, zugethan.

Well-Aimed (-' ámd) *a.*, richtig gezielt.

Well-Allied (- ăl līd') *a.*, mit guter Verbindung oder Verwandtschaft versehen, *Sh.* M. M. 3. II.

Well-Anchored (- ăng' kŭrd) *a.*, sicher vor Anker liegend, (*bildl.*) geborgen.

Well-a-near (-' ă nér) *int.*, (*Arch.*) *v.* unter Well, *adv.*

Well-Apparelled (- ă păr' r'ld) *a.*, schön geputzt, schön gekleidet, *Sh.* R. J. 1. II.

Well-Appointed (- ăp poin' tĭd) *a.*, wohlgerüstet; wohlgekleidet, ausgeputzt.

Well-Armed (-' ârmd) *a.*, wohlbewaffnet, *Sh.* R. J. 1. I.

Well-Assured (- ăsch schûrd') *a.*, wohl versichert.

Well-Attending (- ăt tĕnd' ĭng) *a.*, wohl aufmerkend.

Well-Authenticated (- ă thĕn' tŏ kă tĭd) *a.*, gut beglaubigt, wohl verbürgt.

Well-Balanced (-' băl lănst) *a.*, gut im Gleichgewicht gehalten.

Well-Beaten (-' bé t'n) *a.*, gut gebahnt (von einem vielbetretenen Wege).

Well-Behaved (- bé hávd') *a.*, wohlerzogen, anständig, *Sh.* W. 1. I.

Wellbeing (ùĕl bé' ĭng) *s.*, das Wohl, das Wohlsein, die Wohlfahrt.

Well-Beloved (-' bé lŭvd) *a.*, vielgeliebt, *Sh.* H. VIII. 2. IV., J. C. 3. II.; *s.*, der, die Vielgeliebte; die Vielgeliebten.

Well-Beseeming (- bé sém' ĭng) *a.*, wohlgeziemend, wohlanständig, *Sh.* T. A. 2. III., H. IV. I. 1. I.

Well-Born (-' bŏrn) *a.*, wohl geboren, edel, von guter Herkunft, *Sh.* K. J. 2. I.

Well-Bottomed (-' bŏt t'md) *a.*, *v.* Well-Grounded.

Well-Breasted (-' brĕs tĭd) *a.*, mit schöner, wohltönender Stimme.

Well-Breathed (-' brĕthd) *a.*, langathmig (von Pferden).

Well-Bred (-' brĕd) *a.*, wohlerzogen, artig, manierlich, gesittet, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; *v.* Well-Born.

Well-Bucket (-' bŭk ĭt) *s.*, der Schöpfeimer.

Well-Built (-' bĭlt) *a.*, wohlgebaut.

Well-Chosen (-' tschŏ z'n) *a.*, gut ausgewählt, auserlesen, *Sh.* H. VI. III. 4. I., H. VIII. 2. II.

Well-Cleanser (-' klĕn zŭr) *s.*, der Brunnenfeger.

Well-Complexioned (- k'm plĕk' schŭnd) *a.*, mit einer guten, gesunden Gesichtsfarbe.

Well-Conditioned (- k'n dĭsch' ŭnd) *a.*, (*Hdlsspr.*) wohl conditionirt, in gutem Zustande, unbeschädigt (von Waaren).

Well-Conducted (- k'n dŭk' tĭd) *a.*, gut geleitet (*n. g.*); rechtschaffen, bieder.

Well-Contested (- k'n tĕs' tĭd) *a.*, wohl bestritten, wacker durchgeführt.

Well-Couched (-' koutscht) *a.*, in richtigen, guten, passenden Worten abgefaßt; gut stylisirt.

Well-Dealing (- dél' ĭng) *a.*, gut handelnd, *Sh.* C. E. 1. I.

Well-Defended (- dé fĕn' dĭd) *a.*, wohlvertheidigt, *Sh.* M. M. 5. I., H. V. 1. II.

Well-Derived (- dé rīvd') *a.*, gut überliefert; von guter Abkunft, *Sh.* G. V. 5. II., 5. IV.

Well-Descended (- dĭs sĕn' dĭd) *a.*, von guter Abkunft.

Well-Deserved (- dé zŭrvd') *a.*, wohlverdient, *Sh.* A. L. 5. 4.

Well-Deserver (ùĕl dé zŭr' vŭr) *s.*, der Verdienstvolle.

Well-Deserving (- dé zŭr' vĭng) *a.*, verdienstvoll, *Sh.* R. II. 2. I.

Well-Devised (- dé vīzd') *a.*, gut, richtig ersonnen.

Well-Digested (-' dé jĕs tĭd) *a.*, gut verdaut; (*bildl.*) wohl überlegt.

Well-Digger (-' dĭg gŭr) *s.*, der Brunnengräber.

Well-Directed (-' dé rĕk tĭd) *a.*, wohl geleitet.

Well-Discerned (- dĭs sŭrnd') *a.*, richtig erkannt.

Well-Disposed (- dĭs pózd') *a.*, wohl gesinnt, gut gesinnt, *Sh.* H. 2. I., H. VIII. 1. II.; wohlmeinend, wohlwollend; wohl aufgelegt; *s. pl.*, the - -, die Wohlgesinnten.

Well-Disputed (- dĭs péù' tĭd) *a.*, wohl bestritten.

Well-Divided (- dé vī' dĭd) *a.*, gutvertheilt, *Sh.* A. C. 1. V.

Well-Doer (-' dŭ ŭr) *s.*, der rechtschaffene Mann, der Biedermann.

Well-Doing (-' dŭ ĭng) *a.*, wohlthuend, gut oder edel handelnd.

Well-Doing, *s.*, die gute Handlung, die Gutthat; die Wohlfahrt; - -s, Edelthaten.

Well-Done (-' dŭn) *a.* u. *adv.*, völlig gar (von zubereitetem Fleische *x.*; Gegens. von Overdone und Underdone, *q. v.*); *int.*, *v.* unter Well, *adv.*

Well-Drain (-' drán) *s.*, der Abzugsbrunnen (bei Trockenlegung von Feldern).

Well-Drain, *v. a.*, Felder vermittelst Abzugsbrunnen trocken legen.

Well-Drawn (-' drân) *a.*, wohl gespannt (von einem Bogen).

Well-Dressed (-' drĕst) *a.*, wohl zubereitet, wohl zugerichtet; gut gekleidet.

Well-Earned (-' ŭrnd) *a.*, wohlverdient.

Well-Educated (- ĕd' jù ká tĭd) *a.*, wohlerzogen, *Sh.* L. 1. II.

Well-Endowed (- ĕn dŏd') *a.*, wohl begabt, gut ausgestattet.

Well-Entered (- ĕn' tŭrd) *a.*, gut anfangend, *Sh.* A. W. 2. I.

Well-Established (- ĕs tăb' lĭscht) *a.*, wohl gegründet, wohl eingerichtet.

Well-Experienced (- ĕk spér' ré ĕnst) *a.*, wohlerfahren, *Sh.* H. 1. I.

Well-Eyed (-' īd) *a.*, hellsehend, scharfsehend.

Well-Famed (-' fámd) *a.*, sehr berühmt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Wellfare, *s.*, *v.* Welfare.

Well-Favoured (-' fá vŭrd) *a.*, gut aussehend; wohl begünstigt, *Sh.* G. V. 2. I.

Well-Featured (- fé' tschŭrd) *a.*, gut aussehend, schön.

Well-Fed (-' fĕd) *a.*, wohl genährt.

Well-Filled (-' fĭld) *a.*, wohl gefüllt, ziemlich voll; a - - board, eine reichlich besetzte Tafel.

Well-Fitted (- fĭt' tĭd) *a.*, gut geeignet; gut passend.

Well-Forewarning (- fŏr ùârn' ĭng) *a.*, glücklich warnend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Well-Formed (-' fŏrmd) *a.*, wohl gebildet; gut geformt.

Well-Fought (-' fŏrt) *a.*, gut erkämpft, (im Kampfe) wohl vertheidigt; (*Arch.*) well foughten, *Sh.* W. 4. VI.

Well-Found (-' found) *a.*, mit Vorräthen wohl versehen; glücklich erlangt, *Sh.* Cor. 2. II.; anerkannt, von anerkannter Vortrefflichkeit, A. W. 2. I.

Well-Founded (-' foun dĭd) *a.*, wohl begründet.

Well-Furnished (-' fŭr nĭscht) *a.*, wohlversehen, *Sh.* R. II. 2. I.; gut möblirt.

Well-Given (-' gĭv v'n) *a.*, wohlgeartet, geneigt.

Well-Governed (- gŭv' vŭrnd) *a.*, wohlerzogen, *Sh.* R. J. 1. V.; gut regiert, gut verwaltet.

Well-Governing (- gŭv' vŭr nĭng) *s.*, die gute Regierung.

Well-Graced (-' grást) *a.*, wohlbeliebt; wohlbegabt, *Sh.* R. II. V. II.

Well-Grounded (- groun' dĭd) *a.*, wohlgegründet.

Well-Hallowed (- hăl' lŏd) *a.*, wohl geheiligt, durchaus gerecht, *Sh.* H. V. 1. II. (*n. g.*).

Well-Hammered (ŭĕl hăm' mård) *a.*, wohl gehämmert.
Well-Harnessed (- hâr' nĭst) *a.*, wohl bewaffnet; mit hübschem Geschirr.
Well-Head (-' hĕd) *s.*, (*Poes.*) *v.* Well-Spring.
Well-Hole (-' hōl) *s.*, (*Archit.*) das Treppenloch.
Well-Husbanded (- hŭs' b'n dĭd) *a.*, haushälterisch verwaltet, gut geschont.
Well-Inclined (- ĭn klīnd') *a.*, wohlgeneigt.
Well-Informed (- ĭn fōrmd') *a.*, gut unterrichtet; ausgebildet.
Well-Instructed (- ĭn strŭk'tĭd) *a.*, *v.* Well-Informed.
Well-Intended (- ĭn tĕn' dĭd) *a.*, gut gemeint.
Well-Intentioned (- ĭn tĕn' schŭnd) *a.*, wohlgesinnt, wohlwollend.
Well-Knit (-' nĭt) *a.*, stark gebaut, *Sh.* L. 1. II.
Well-Known (-' nōn) *a.*, wohlbekannt.
Well-Laboured (-' lā bŭrd) *a.*, gut bearbeitet, sorgsam ausgearbeitet.
Well-Labouring (-' lā bŭr rĭng) *a.*, gut arbeitend; a - - sword, ein tapferes Schwert, *Sh.* H. IV. II. 1. I.
Well-Landed (-' lăn dĭd) *a.*, wohlbegütert, *Sh.* W. 4. IV.
Well-Learned (-' lŭrnd) *a.*, gelehrt, *Sh.* R. III. 3. V.
Well-Lighted (-' lī tĭd) *a.*, gut erleuchtet.
Well-Liking (-' lī kĭng) *a.*, gut aussehend, wohlgenährt, fett, dick, *Sh.* L. 5. II.
Well-Lined (-' līnd) *a.*, (*bildl.*) wohlgespickt (vom Beutel).
Well-Liveried (- lĭv' vŭr rĭd) *a.*, mit schöner Livree, gut eingekleidet.
Well-Looking (-' lŏŏk ĭng) *a.*, wohlaussehend, einnehmend.
Well-Lost (-' lŏst) *a.*, glücklich verloren, *Sh.* A. W. 1. III.
Well-Lotted (-' lŏt tĭd) *a.*, dem ein glückliches Loos zu Theil geworden ist, glücklich.
Well-Made (-' mād) *a.*, wohlgebaut (vom Körper); gut gemacht, stark.
Well-Managed (- măn' nĭdjd) *a.*, wohlverwaltet; gut eingerichtet; gut geordnet, geleitet, gut durchgeführt.
Well-Mannered (- măn' nŭrd) *a.*, wohl erzogen, gesittet.
Well-Marked (- mârkt') *a.*, ausgebildet (von Krankheitssymptomen).
Well-Meaner (-' mēn nŭr) *s.*, der Wohlmeinende, der Gönner, der Freund.
Well-Meaning (-' mēn nĭng) *a.*, wohlmeinend.
Well-Meaning, *s.*, die gute Gesinnung.
Well-Meant (-' mĕnt) *a.*, wohlgemeint, *Sh.* H. VI. III. 3. III.
Well-Met (- mĕt) *a.* u. *int.*, willkommen, gut getroffen!
Well-Minded (-' mīn dĭd) *a.*, wohlgesinnt, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.
Well-Monied (- mŭn' nĭd) *a.*, wohl mit Geld versehen, *Sh.* W. 4. IV.
Well-Moralized (- mŏr' r'l līzd) *a.*, von guten Grundsätzen geleitet.
Well-Mounted (- moun' tĭd) *a.*, wohlberitten, *Sh.* K. J. 5. VII.
Well-Mouthed (- mouthd') *a.*, gut bellen oder anschlagen könnend (von Jagdhunden).
Well-Natured (- nā' tschŭrd) *a.*, gut geartet, gutherzig.
Well-Neighboured (- nā' bŭrd) *a.*, gut benachbart, *Sh.* K. L. 1. I.
Well-Nigh (-' nī) / **Well-Near** (-' nēr) *adv.*, beinahe, fast, *Sh.* M. N. 5. IV.
Well-Noted (- nō' tĭd) *a.*, wohlbekannt, *Sh.* K. J. 4. II.
Well-Ordered (- ŏr' dŭrd) *a.*, wohlgeordnet, gut eingerichtet; wohl regiert, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.
Well-Paid (-' pād) *a.*, wohlbezahlt, *Sh.* A. C. 3. I.
Well-Painted (- pān' tĭd) *a.*, gut gemalt, *Sh.* O. 4. I.
Well-Parted (- pâr' tĭd) *a.*, (*Arch.*) wohlbegabt, talentvoll.
Well-Pleased (- plēzd') *a.*, wohlzufrieden, *Sh.* H. VI. II. 4. X.
Well-Pleasing (ŭĕl plē' zĭng) *a.*, wohlgefallend, wohlgefällig.
Well-Practised (- prăk' tĭst) *a.*, gut geübt, erfahren, *Sh.* H. IV. II. 5. II.
Well-Proportioned (- prō pōr' schŭnd) *a.*, wohlproportionirt; in gutem Verhältniß, wohlberechnet, *Sh.* H. VI. II. 3. II.
Well-Read (-' rĕd) *a.*, wohlbelesen (in, in), *Sh.* T. S. 1. II., H. IV. I. 3. I.
Well-Regulated (- rĕg' gū lā tĭd) *a.*, gut geregelt, wohl geordnet.
Well-Remembered (- rē mĕm' bŭrd) *a.*, vollkommen erinnerlich; in gutem Andenken stehend, *Sh.* H. IV. II. 4. I.
Well-Reputed (- rē pū' tĭd) *a.*, in gutem Ansehen, von gutem Rufe, berühmt, *Sh.* J. C. 2. I.
Well-Respected (- rē spĕk' tĭd) *a.*, wohlgeachtet, *Sh.* H. IV. I. 4. III.
Well-Ripened (- rī' p'nd) *a.*, wohlgereift.
Well-Room (-' rŭm) *s.*, (*S.-A.*) das Oehsgatt (auch Waterway of a boat).
Well-Rooted (- rŭ' tĭd) *a.*, gute Wurzeln habend.
Well-Running (-' rŭn nĭng) *a.*, gutfließend (von Versen).
Well-Saved (-' sāvd) *a.*, gut erhalten (von Kleidungsstücken).
Well-Seasoned (- sē' z'nd) *a.*, wohlgewürzt; gut getrocknet (timber, Bauholz).
Well-Seeming (-' sēm ĭng) *a.*, gut erscheinend; äußerlich gut, *Sh.* M. M. 3. I., R. J. 1. I.
Well-Seen (-' sēn) *a.*, wohlbewandert, *Sh.* S. T. 1. II. (*n.g.*)
Well-Set (-' sĕt) *a.*, wohl versehen; gut eingefaßt (von Juwelen); - - hair, starker Haarwuchs.
Well-Shaped (-' schāpt) *a.*, wohlgestaltet, wohlgebildet.
Well-Sinker (-' sĭngk ŭr) *s.*, der Brunnengräber.
Well-Sped (-' spĕd) *a.*, erfolgreich, glücklich.
Well-Spent (-' spĕnt) *a.*, gut angewandt; a life - -, ein tugendhaftes Leben.
Well-Spiced (-' spīst) *a.*, stark gewürzt.
Well-Spoken (-' spō k'n) *a.*, wohlberedt; gütig sprechend, sanft redend, *Sh.* G. V. 1. II., R. III. 1. I., 1. III.
Well-Spread (-' sprĕd) *a.*, ausgedehnt, breit, - - shoulders, breite Schultern.
Well-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Arch.*, auch *bildl.*) die Quelle, der Urquell.
Well-Stored (-' stōrd) *a.*, wohlversehen.
Well-Stricken (-' strĭk k'n) *a.*, - - in years, hochbejahrt.
Well-Studied (- stŭd' dĭd) *a.*, wohleinstudirt.
Well-Summered (- sŭm' mŭrd) *a.*, wohldurchwärmt, *Sh.* H. V. 5. II.
Well-Sunned (-' sŭnd) *n.*, von der Sonne stark gebräunt.
Well-Sweep (-' suēp) *s.*, der Brunnenschwengel.
Well-Tasted (-' tās tĭd) *a.*, wohlschmeckend, schmackhaft.
Well-Tempered (- tĕm' pŭrd) *a.*, gutartig, gutmüthig, von freundlicher Gesinnung.
Well-Thought (-' thōrt) *a.*, glücklich gedacht.
Well-Thumbed (-' thŭmd) *a.*, abgegriffen, äußerst abgenutzt (von Büchern).
Well-Timbered (- tĭm' bŭrd) *a.*, mit Nutzholz reichlich versehen; (*cant*) wohl gebaut, gut gewachsen.
Well-Timed (-' tīmd) *a.*, zu rechter Zeit angebracht.
Well-Took (-' tŭk) *a.*, wohlangewandt (labour, Mühe; *n.g.*), *Sh.* H. 2. II.
Well-Traded (- trā' dĭd) *a.*, einen großen Handel treibend.
Well-Tried (-' trīd) *a.*, wohlerprobt.
Well-Trodden (-' trŏd d'n) *a.*, oft betreten, fest gebahnt, (*bildl.*) a - - field of conjecture, eine häufig besprochene Muthmaßung.
Well-Tuned (-' tŭnd) *a.*, gut gestimmt, in guten Einklang gebracht, *Sh.* Ti. An. 2. III.
Well-Vouched (-' voutscht) *a.*, wohlverbürgt, von guter, glaubwürdiger Autorität.

Well-Warranted (ůĕl ůăr' r'n tĭd) *a.*, wohlverbürgt, *Sh.* M. M. 5. I.

Well-Water (-' ůâ tůr) *s.*, das Brunnenwasser.

Well-Weeded (- ůó' dĭd) *a.*, gut gegätet, (*bildl.*) gesäubert, gereinigt.

Well-Weighed (-' ůâd) *a.*, wohlerwogen.

Well-Weighing (-' ůâ ĭng) *a.*, wohlgewichtig, *Sh.* W. 4. III.

Well-Welcome (-' ůĕl kŭm) *a.*, sehr willkommen, *Sh.* C. E. 2. II.

Well-Willer (-' ůĭl lůr) *s.*, der Gönner, der Wohlmeinende, Wohlwollende, *Sh.* W. 1. I.

Well-Wish (-'ůĭsch) *s.*, das Wohlwollen, der Glückwunsch.

Well-Wished (-' ůĭscht) *a.*, beliebt, dem man wohl will, *Sh.* M. M. 2. IV.

Well-Wisher (-' ůĭsch ůr) *s.*, der Glückwünschende; der Gönner, der Freund.

Well-Won (-' ůŏn) *a.*, wohlverdient, rechtlich gewonnen, erworben, *Sh.* S. 1. III.

Well-Wooded (-'ůůd dĭd) *a.*, wohlbestanden (Park, Park).

Well-Worn (-' ůŏrn) *a.*, abgetragen; *v.* Well-Thumbed.

Well-Worthy (-ůůr' *thė*) *a.*, wohlwürdig, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Well-Wrought (-' rŏrt) *a.*, *v.* Well-Laboured.

Welsh (ůĕlsch) *a.*, aus Wales oder Wallis stammend, wallisisch, a - man, a - woman, ein Walliser, eine Walliserin; the -; die Walliser; (*cant*) - ambassador, der Kuckuck; (*cant*) - comb, alle Fünf (d. h. die vier Finger und Daum), die Faust; (*cant*) - cricket, die Filzlaus; (*vulg.*) - fiddle, die Krätze; (*scherzw.*) in - man's hose, baarbeinig; (*cant*) like a - mile, long and tedious, lang und langweilig, ermüdend.

Welsh, *s.*, die wallisische Sprache; *s. p.* u. *pl.*, *v.* the -, unter Welsh, *a.*

Welsh-Coal (- kōl') / **Welsh-Culm** (- kŭlm') *s.*, (*Min.*) eine Art Anthracit, die Kohlenblende, die Glanzkohle.

Welsh-Glaive (-' glâv) *s.*, (*Arch.*) eine Art Streitaxt.

Welsh-Hook (-' hůk) *s.*, eine Art Schwert oder Streitaxt, auf der einen Seite krumm gebogen, um den Fliehenden damit fassen zu können.

Welsh-Lumps (-' lŭmps) *s. pl.*, eine Art Backsteine (in Wales gemacht).

Welsh-Onion (- ŭn' yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Schnittzwiebel, Winterzwiebel, das Fleischlauch, das Hohllauch, Röhrenlauch (Allium fistulosum).

Welsh-Parsley (- pâr' slė) *s.*, (*cant*) der Hanf; der Galgenstrick.

Welsh-Rabbit (- răb' bĭt) *s.*, (eigentl. Welsh-Rarebit) gerösteter Käse mit Brodschnittchen.

Welsh-Rag-Slates (-' răg slâts) *s. pl.*, eine vorzügliche Art Dachschiefer aus Caernarvonshire in Wales.

Welsh-Ware (-' ůâr) *s.*, gemeines, braunes Steingut aus Wales.

Welsh-Webs (-' ůĕbz) *s. pl.*, grobwollenes Zeug aus Montgomeryshire.

Welsh-Wig (-' ůĭg) *s.*, die wollene Perücke.

Welt (ůĕlt) *s.*, der Rand, der Saum, die Einfassung; the - of a shoe, der Rahmen eines Schuhes.

Welt, *v. a.*, säumen, einfassen, verbrämen; einweichen (*East.*); tüchtig schlagen, prügeln (*Norfolk.*).

Welted (ůĕl' tĭd) *pp.* d. V. Welt, *q. v.*; *a.*, - saddle (Burford-Saddle), der Randsattel; (*Bot.*) - thistle, die Wegedistel, die Bärenklaudistel (Carduus acanthoides).

Welter (ůĕl' tůr) *v. n.*, sich wälzen (auch *bildl.*), to - in blood, in one's gore, in seinem Blute schwimmen.

Weltered, *pp.* d. V. Welter, *q. v.*

Weltering, *ppr.* d. V. Welter, *q. v.*

Welting (ůĕl' tĭng) *ppr.* d. V. Welt, *q. v.*; *s.*, *v.* Welt.

Wem / **Wemm** / **Wemme** (ůĕm) *s.*, (*Arch.*) die Narbe, die Schramme (*Chaucer*); der Fleck, der Schade (*East.*); st. Womb (*North.*); der Bauch (auch Wemb; *North.*).

Wem, *v. a.*, (*Arch.*) beflecken; verderben, verschlechtern.

Wemmed (ůĕmd) *pp.* d. V. Wem, *q. v.*

Wen (ůĕn) *s.*, der Kropf, die Fettgeschwulst; der Auswuchs, der Knorren; -s of pearls, die Perlenwarzen (die buckelartigen Erhöhungen an der inneren Seite der Muschelschalen (*frz.*: Coques de perle).

Wench (ůĕnsch) *s.*, das Mädchen, die junge Weibsperson (i. g. S., *n. v. g.*); (*Liebkos.*) die lose Dirne; (*verächtl.*) die Dirne, das Mensch, die Buhlerin, die Hure; der farbige (weibliche) Dienstbote, die Negerin (*Am.*).

Wench, *v. n.*, den Buhldirnen nachgehen, huren; to go a -ing, den Buhldirnen nachlaufen.

Wencher (ůĕn' schůr) *s.*, der Hurer, der Hurenjäger.

Wenching (ůĕnsch' ĭng) *ppr.* d. V. Wench, *q. v.*; *a.*, hinter Mädchen herlaufend, mädchenjägerisch, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Wenchless (ůĕnsch' lĕs) *a.*, nicht mit Buhldirnen versehen, *Sh.* P. 4. III. (*n. g.*).

Wenchlike (ůĕnsch' lĭk) *a.*, hurenmäßig, wie eine Buhlerin, *Sh.* C. 4. II.

Wend (ůĕnd) *v. n.*, gehen, hingehen, abgehen, sich hinbegeben, *Sh.* M. D. 3. II.; sich wenden, umdrehen (*n. g.*); zuw. *v. a.*, to - one's way, seinen Weg irgend wohin wenden; to - a ship, *v.* Wind i. d. S.

Wend, *s.*, (*Arch.*) die Hufe Land, das Stück Feld.

Wendish (ůĕn' dĭsch) *a.*, wendisch, zu den Wenden gehörig.

Wends (ůĕndz) *s. p.* u. *pl.*, die Wenden.

Wene (ůėn) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Wean.

Wengead, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance.

Wenged, *a.*, (*Arch.*) *v.* Avenged.

Wenlock-Formation (ůĕn' lŏk fŏr mâ schŭn) / **Wenlock-Strata** (*pl.*) (ůĕn' lŏk strâ tâ) *s.*, (*Geogn.*) die Wenlockformation (das mittlere Glied des silurischen Systems in England, den Wenlockschiefer, Wenlock-Shale or Slate, und den Wenlockkalk, Wenlock-Limestone, in sich begreifend).

Wennish (ůĕn' nĭsch) / **Wenny** (ůĕn' nė) *a.*, kropfig, kropfartig.

Went (ůĕnt) *imp.* d. V. Go, *q. v.* (eigentl. aber veralt. *imp.* d. V. Wend).

Went, *s.*, (*Arch.*) der Kreuzweg, Durchweg, der Gang; *v.* Wend, *s.*

Wentle-Trap (ůĕn' t'l trăp) *s.*, (*Mollusk.*) die Wendeltreppe (Turbo scalaris).

Wepely (ůĕp' lė) *a.*, (*Arch.*) Thränen veranlassend (*Chaucer*).

Wept (ůĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Weep, *q. v.*; - for, beweint; to be - for, zu beklagen.

Were (ůůr) der Plur. in allen Pers. des Imp. Indik. und in allen Pers. des Imp. Conjunkt., außer der 2ten (*v.* Wert) d. V. Be, waren, waret, wurden, wurdet; wäre, wärest, wären, würden; you - (st. had) better go, Sie thäten besser, Sie gingen; as it -, gleichsam; they - to have come with us, sie sollten mit uns kommen, sie hätten mit uns kommen sollen; (*mil. Term.*) as you -! herstellt euch! Griff zurück!

Were (ůėr) *s.*, das Wehr (*v.* Weir, Wear).

Weregild / **Weregeld** / **Wehrgeld** *s.*, (*Arch.*) das Wehrgeld, Blutgeld (das Strafgeld für einen Mord), die Wiedergeltung.

Werewolf (ůėr' ůůlf) *s.*, *v.* Warewolf.

Werish (ůėr' rĭsch) *v.* Weerish.

Wernerian (ůůr nér' rė ăn) *a.*, den berühmten Mineralogen Werner betreffend; the - theory of the earth, das wernerische System der Erdbildung.

Wernerite (ůůr' nůr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Wernerit, der Skapolith, der Tetraklasit, der Rapidolith.

Werst, *s.*, (*russ.*) *v.* Verst.

Wert (ůůrt) die 2te Pers. Sing. d. Imp. Conjunkt. d. V. Be; thou -, du wärest, würdest.

Wervels (üăr' v'lz) *s. pl.*, (*Hrld.*) *v.* Wavels.

Wesand | **Wesil** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Weasand.

Wesleyan (üĕs' lē ăn) *a.*, wesleyisch, den berühmten John Wesley, den Stifter der Methodisten, betreffend.

Wesleyan, *s.*, der wesleyische Methodist.

Wesleyanism (üĕs' lē ăn niz'm) *s.*, die Lehre der wesleyischen Methodisten.

West (üĕst) *s.*, der West, Westen, der Abend; das westwärts liegende Land.

West, *a.* u. *adv.*, westlich, abendlich, West...; - by north, West zum Norden; - by south, West zum Süden; - north -, Westnordwest; - south -, Westsüdwest; - India, - Indies, Westindien; the british - Indian colonies, die britisch-westindischen Colonien; - Indian man, der Westindienfahrer; (*Bot.*) the - Indian apricot-tree, der gemeine Mammeibaum (Mammea americana); (*astr. Term.*) - point, der Westpunkt; (*Naut.*) - variation, die Nordwestering (die Abweichung der Magnetnadel nach Westen hin); - wind, der Westwind, Abendwind.

West | **Wester** (üĕst | üĕs' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) westwärts gehen; untergehen (von der Sonne).

Westering (üĕs' tŭr rĭng) *a.*, (*Arch.*) nach Westen laufend, westlich gehend; untergehend (*Milton*).

Westerliness (üĕs' tŭr lē nĕs) *s.*, das Westliche, die westliche Gegend.

Westerling (üĕs' tŭr lĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Westling.

Westerly (üĕs' tŭr lē) *a.* u. *adv.*, westlich, nach Westen, von Westen her, abendlich; abendländlich; the - Isles, *v.* Hebrides; - world, die neue Welt, Amerika.

Western (üĕs' tŭrn) *a.*, *v.* West, *a.*

Westerner (üĕs' tŭr nŭr) *s.*, (*vulg.*) der Bewohner des Westens von Nordamerika (*Am.*).

Westernmost (üĕs' tŭrn mōst) *a.*, im äußersten Westen.

Westing (üĕs' tĭng) *s.*, (*Naut.*) der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

Westling (üĕst' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Westbewohner, der Abendländer.

Westphalia (üĕst fā' lē ă) *s. p.*, Westphalen.

Westphalian (üĕst fā' lē ăn) *a.*, westphälisch; *s. p.*, der Westphale; *s.*, die westphälische Mundart.

Westrick (üĕst' rĭk) *s. p.*, (ehem.) das Westreich, Westerreich, Neustrien.

Westringia (üĕs trĭng' gē ă) *s.*, Sträucher in Neuholland und Vandiemensland.

Westward (üĕst' üŭrd) *a.*, westlich, westwärts, gegen Westen befindlich; - hoe! nach Westen! (ehem. Ruf der Fährleute auf der Themse). *Sh.* T. N. 3. I.

Westwardly (üĕst' üŭrd lē; üĕs' tŭrd lē) *adv.*, westwärts.

Westy (üĕs' tē) *a.*, schwindelig (*North.*).

Wet (üĕt) *a.*, naß, feucht; (*cant*) benebelt, angeschossen; - with tears, von (mit) Thränen benetzt; (*arch. Sprichw.*) to do a thing with a - finger, etwas mit Leichtigkeit ausführen; (*cant*) - thee-through, der Branntwein; - through, völlig, bis auf's Hemd durchnäßt; (*prov.*) - board, das Ausschneidebrett der Schuhmacher; - boards, Schiebthüren; (*Brauw.*) - couch, eine (zwei Fuß) dicke Lage eingeweichter Gerste; (*chir. Term.*) - dressing, nasse (kalte) Umschläge; - glover, der Weißgerber; (*prov.*) - goose, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*vulg.*) - hand, der betrunkene Mensch; (*cant*) - quaker, ein Quäker, der den Wein liebt; - rot (of cheese), die Fäulniß, die Madigkeit (des Käses); - sheet-bath, - sheet-packing, das Einpacken in nasse Tücher (in Kaltwasserheilanstalten); - sweet-meats, flüssige Confituren; - weather, nasses Wetter, Regenwetter.

Wet, *s.*, die Nässe, die Feuchtigkeit; das nasse Wetter, das Regenwetter; (*vulg.*) das Getränke, der Schnapps, let us have a -, laßt uns eins trinken; heavy -, das Porterbier.

Wet, *v. a.*, naß machen, nässen, netzen, benetzen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, begießen; (*cant*) trinken; - the other eye! trink' noch ein Glas! to - the whistle, eins hinter die Lampe gießen; to - a commission, beim Eintritt in ein Regiment Wein oder Geld zum Besten geben; to - the sickle, das Miethgeld vertrinken (bei den Kornmähern).

Wet-Dock (üĕt' dŏk) *s.*, *v.* unter Dock.

Wether (üĕ*th*' ŭr) *s.*, der Hammel, der Schöps, der Schafbock.

Wetness (üĕt' nĕs) *s.*, die Nässe, die Feuchtigkeit.

Wetnurse (üĕt' nŭrs) *s.*, die Säugamme.

Wetshod (üĕt' schŏd) *a.*, mit nassen Füßen.

Wetteraw | **Wetteravia** (üĕt' tŭr rā | üĕt tŭr rā' vē ă) } *s. p.*, die Wetterau.

Wetting (üĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Wet, *q. v.*; *s.*, (*Umgspr.*) to get a -, vom Regen durchnäßt werden; (*cant*) - the neck, das Trinken, Zechen, Saufen; - board, das Waichbrett.

Wettish (üĕt' tisch) *a.*, etwas, ein wenig feucht, näßlich.

Weve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Waive, Wave.

Wever, *s.*, der Fluß (*Chesh.*).

Wevet, *s.*, das Spinnengewebe (*Somerset*).

Wex, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Wax.

Wey (üā) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein Gewicht für trockene Sachen; a - of butter or cheese, von 2 bis 3 Centner (*v.* Weigh); a - of corn, 40 Bushel; a - of wool, 182 Pfund Wolle.

Weybreds (üā' brĕdz) *s. pl.*, Warzen (*East.*).

Weymouth-Bit (üā' mŭth bĭt) *s.*, eine Reitstange mit steifem Gelenk.

Weymouth-Pine (-'- pīn) *s.*, (*Bot.*) die Weymouthskiefer, Weymouths-Fichte, die Tannen-Fichte, die weiße Kiefer (so genannt von dem Lord Weymouth, auf dessen Gütern die Europäer solche zuerst kennen lernten; Pinus strobus).

Wezand | **Wezen** } (üē' z'n) *s.*, *v.* Weasand.

Wezeer (üō zēr') *s.*, *v.* Vizier.

Whack (hüăk*) *v. a.*, (*vulg.*) tüchtig schlagen, prügeln.

Whack, *s.*, der derbe Schlag, der Schmiß; (*cant*) -s, Antheile an der Beute.

Whack, *int.*, (*vulg.*) klapps! schwapps!

Whacker (hüăk' kŭr) *s.*, (*vulg.*) etwas übermäßig Großes; eine tüchtige Lüge, Lüge à la Münchhausen.

Whacker, *v. n.*, zittern, beben (*North.*).

Whacking, *ppr.* d. V. Whack, *q. v.*; *s.*, to get a -, eine tüchtige Tracht Prügel bekommen; *a.*, (*vulg.*) übermäßig groß.

Whale (hüāl) *s.*, (*Säugeth.*) der Wallfisch (Balaena); the bottle-nosed -, der Nordkaper-Butzkopf, der Schwertfisch (Delphinus orca); the broad-nosed -, der Butzkopf (Balaena musculus); the beaked -, der Spitzkopf (der kleinste des Wallfischgeschlechts, welcher Barten hat; Balaena rostrata); the common or greenland -, der gemeine Wallfisch (Balaena mysticetus); the pike-headed or sharp-nosed -, der Finnfisch, Jupiterfisch (Balaena boops); the razor-backed -, der glatte Finnfisch, der spitzrückige Wallfisch (auch Northern rorqual; Balaena physalus); spermaceti -, *v.* unter Spermaceti).

---

*) Bei Angabe der Aussprache des wh setzen die meisten Orthoepisten das aspirirte *h* vor den folgenden Vokal, wo es auch in vielen Fällen, besonders wo das *w* gar nicht ausgesprochen wird, z. B. who, whose, hū, hūz, ganz richtig ist. In Fällen dagegen, wo der eigenthümliche Laut des *w* sich geltend macht, kommt das aspirirte *h* wenig oder gar nicht in Betracht; z. B. wen und when, weal und wheel, wale und whale, weather und whether, wear und where, wet und whet, way und whey x. x. werden im gewöhnlichen Leben auf eine solche Weise ausgesprochen, daß man einen Unterschied dazwischen durchaus nicht wahrnimmt. Bei Angabe der Aussprache folgender mit wh anfangender Wörter habe ich mich der gewöhnlichen Orthoepographie gefügt, halte aber obige Bemerkung für zweckdienlich.

Whale-Boat (hŭāl' bōt) *s.*, das beim Wallfischfang gebräuchliche Boot.

Whalebone (hŭāl' bōn) *s.*, das Wallfischbein, der Wallfischknochen; (*Hdlsspr.*) das gerissene Fischbein; *Sh.* as white as -s, weiß wie der Schnee, L. 5. II.

Whale-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Bankschneider, der Wallfischzerleger.

Whale-Fin (-' fĭn) *s.*, die Wallfischbarte.

Whale-Fisher (-' fisch ŭr) *s.*, der Wallfischfahrer, der Wallfischjäger, Wallfischfänger.

Whale-Fishery (-' fisch ŭr rė), **Whale-Fishing** (-' fisch ĭng) *s.*, der Wallfischfang.

Whale-Line (-' lĭn) *s.*, die Wallfischlinie, Wallfischleine.

Whale-Louse (-' lous) *s.*, (*Crustac.*) die Wallfischlaus (Oniscus ceti).

Whale-Man (-' m'n) *s.*, *v.* Whale-Fisher.

Whale-Oil (-' oil) *s.*, der Wallfischthran.

Whaler (hŭā'lŭr) *s.*, statt Whale-Fisher, *q. v.*; *v.* Whaling-ship, Whaling-vessel, unter Whaling; (*vulg.*) etwas Großes, Starkes, Plumpes seiner Art (*v.* Whapper).

Whalery (hŭā' lŭr rė) *s.*, der Wallfischfang.

Whaling (hŭā'lĭng) *s.*, der Wallfischfang (auch -business); to go a -, auf den Wallfischfang gehen; - expedition, - voyage, eine Fahrt auf den Wallfischfang, die Grönlandsfahrt; - field, der Wallfischbezirk, der Ort zum Wallfischfang; - ship, - vessel, der Wallfischfänger.

Whall, **Whaul** (hŭāl) *s.*, *v.* Wall-Eye.

Whally (hŭāl'lė) *a.*, glasäugig (*v.* Wall-Eyed).

Whaly (hŭā' lė) *a.*, (*Arch.*) streifig, gestreift.

Wham, *s.*, (*Arch.*) *v.* Home; der Stumpf (*North.*).

Whame (hŭām) *s.*, (*Entom.*) die Viehbremse, Pferdefliege (Tabanus).

Whamire (hŭām'mīr) *s.*, *v.* Quagmire (*Yorksh.*).

Whammel (hŭăm'm'l), **Whemmel** (hŭĕm'm'l), **Whummel** (hŭŭm'm'l) *v. a.*, umkehren, das Oberste zu unterst kehren (*North.*).

Whamp (hŭămp) *s.*, die Wespe (*Yorksh.*); das kleine Kind (*Warwick.*).

Whane (hŭān) *v. a.*, streicheln (*Cumberl.*); (*bildl.*) schmeicheln, locken, anlocken, reizen (*North.*).

Whang (hŭăng) *s.*, (*Arch.*) der Riemen; etwas übermäßig Großes, ein großes Stück, eine große Schnitte (*Yorksh.*); ein derber Schlag (*North.*).

Whang, *v. a.*, (*Arch.* u. *prov. vulg.*) schlagen, peitschen, wammsen.

Whangby (hŭăng' bė) *s.*, harter, von abgerahmter Milch gemachter Käse (*North.*).

Whanter (hŭăn'tŭr) *v. a.*, schmeicheln (*North.*).

Whantle (hŭăn' t'l) *v. a.*, liebkosen, verhätscheln (*Cumberl.*).

Whap (hŭŏp) *s.*, (*vulg.*) der derbe Schlag.

Whap, *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, wammsen, durchbläuen.

Whap, *int.*, (*vulg.*) ratsch! patsch! schwapps!

Whapper (hŭŏp'pŭr) *s.*, (*vulg.*) etwas übermäßig Großes; die tüchtige Lüge; der derbe Schlag.

Whappet (hŭŏp'pĭt) *s.*, die Ohrfeige (*Devon.*).

Whapple-Way (hŭŏp'p'l ŭā) *s.*, der Reitweg (*South.*).

Wharf (hŭārf) *s.*, (*pl.* Wharfs u. bes. *Am.* Wharves) das Werft, der Kai, die Anlände, die Anfurt, die Schiffslände, die Bühne; (*Arch.*) das Ufer, *Sh.* H. 1. V.; a shipwright's -, das Schiffswerft; - charges, *v.* Wharfage; - porters, Arbeiter auf einem Landungsplatz, auf einem Schiffswerft; - stead, die Furt.

Wharf, *v. a.*, an dem Quai ausladen, landen, löschen, an das Ufer bringen.

Wharfage (hŭārf' ĭdj) *s.*, das Quaigeld, Werftgeld, die Quaispesen; das Löschgeld (eine Abgabe an die Hüter eines Löschplatzes).

Wharfing (hŭārf'ĭng) *s.*, (*collect.*) Werfte.

Wharfinger (hŭārf'ĭn jŭr) *s.*, der Quaimeister, der Aufseher über einen Quai.

What (hŭŏt) *prn.*, (*rel.*, *indef.* u. *interr.*) welcher, welche, welches; was für ein, eine, eines; welch ein, eine; was auch, was nur; was? wie? wie viel? das was, dasjenige welches, - is your desire? was wünschen Sie? - man is that? was ist das für ein Mann? - next? was wird nun kommen? I'll tell you -, ich will dir was sagen; - are you, that..., wer bist du, der du...; I gave him - money I had, ich gab ihm alles Geld, was ich bei mir hatte; this is nothing to - I heard yesterday, dies ist nichts im Vergleich zu dem, was ich gestern erfuhr; - time, zu der Zeit, da, damals; - day, an dem Tage, da; - of that? was liegt daran? I know - he drives at, ich weiß, was er im Schilde führt; to know -'s -, wissen, wo Barthel Most holt; I know -'s -, ich bin so dumm nicht; - is the news? was giebt's Neues? (*vulg.*) Mr. -'s his name, der Herr So und So, Dingskirchen; - a fool! was für ein Narr! - a piece of work is here! welch' Spektakel macht ihr!

What, *adv.*, theils..., theils..., - with working all day and - with watching all night, I was quite exhausted, theils durch das beständige Arbeiten am Tage und das immerwährende Nachtwachen war ich ganz erschöpft; - by force, - by policy, theils durch Gewalt, theils durch Politik; - though, wenn auch, obgleich, - though he come, und wenn er auch käme.

What, *s.*, (*Arch.*) das Was.

Whatever (hŭŏt ĕv'vŭr), **Whatsoever** (hŭŏt sō ĕv'vŭr) *prn.*, welcher, welche, welches, was auch immer, was nur, was da nur, es sei was es sei.

What-Not (-' nŏt) *s.*, der Nipptisch (bes. *Am.*); die Bücherbort, der Bücherstand.

Whatso (hŭŏt' sō) *prn.*, (*Arch.*) *v.* Whatever, Whatsoever.

Whatsomever, *prn.*, (*vulg.*) v. Whatsoever.

Whatway (hŭŏt'ŭā) *s.*, der Wegweiser (*Heref.*).

Whaul-Eyed, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wall-Eyed.

Whawm (hŭām) *v. a.*, *v.* Overwhelm (*Yorksh.*).

Wheady (hŭė' dė) *a.*, lang, langweilig (*North.*).

Wheal (hŭėl) *s.*, die Schmiele; die Finne (bes. -s); (*Bgb.*) die Grube (*Cornw.*); (*Entom.*) - worm, die Krätzmilbe (Acarus).

Wheam (hŭėm) *a.*, gemüthlich, angenehm, wohnlich (*North.*).

Wheamly (hŭėm'lė) *adv.*, listig, verschmitzt (*Lincoln.*)

Wheamow (hŭėm'mō) *a.*, flink, thätig, behend (*Chesh.*)

Whean (hŭėn) *a.*, schmeicheln, liebkosen (*North.*).

Wheat (hŭėt) *s.*, (*Bot.*) der Weizen (Triticum); common bearded -, der Bartweizen (T. durum); egyptian -, eine Varietät des polnischen Weizens; polish -, der polnische Weizen (T. polonicum); spelter -, der Dinkel, der Spelt (T. spelta); summer -, der Sommerweizen (T. aestivum); winter -, der Winterweizen (T. hybernum).

Wheat-Berry (-' bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die blaue oder Ackerbrombeere (Rubus caesius).

Wheat-Ear (-' ėr) *s.*, die Weizenähre; (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinflitscher, Steinpicker (auch Fallow-Finch, White-Tail, Stone-Chatter, Chackbird; Motacilla oenanthe); *v.* Ortolon (*Sussex.*).

Wheaten (hŭė't'n) *a.*, von oder aus Weizen bereitet, Weizen...; - bread, das Weizenbrod; - flour, das Weizenmehl; - straw, das Weizenstroh; *Sh.* - garland, ein aus Weizenähren gebundener Kranz, H. 5. II.

Wheat-Fly (-' flĭ) *s.*, (*Entom.*) die Weizengallmücke, Gallenschnecke (Cecidomyia tritici); die Hessenfliege (C. destructor).

Wheat-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Quecke, der gemeine Queckenweizen, der kriechende Weizen, das Hundegras, Raygras (auch Creeping - -; Triticum repens).

Wheat-Harvest (hůét' hâr vist) *s.*, die Weizenernte.
Wheat-Plum (-' plŭm) *s.*, (*Pom.*) die Spille, Spinnerling, die gelbe Pflaume, Haferpflaume (Prunus insititia).
Wheat-Sheaf (-' schéf) *s.*, die Weizengarbe.
Wheat-Shear (-' schér) *v. a.*, Weizen schneiden, mähen (*Kent.*).
Whee (hůé) *s.*, die Färse, die junge Kuh (*Yorksh.*).
Wheedle (hůé' d'l) *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei oder Liebkosungen anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen, hintergehen, verstricken, übertölpeln.
Wheedle, *v. n.*, schmeicheln, durch Schmeichelei zu bereden, beschwatzen, übertölpeln suchen, Honig um den Bart schmieren.
Wheedle, *s.*, die Schmeichelei, die schmeichelhafte Anlockung; (*cant*) der Betrüger; (*cant*) to cut a -, verlocken.
Wheedled, *pp.* d. V. Wheedle, *q. v.*
Wheedler (hůéd' lŭr) *s.*, der Schmeichler, der durch schmeichelhafte Liebkosungen etc. Beredende, Uebertölpelnde.
Wheedling (hůéd' ling) *ppr.* d. V. Wheedle, *q. v.*; *s.*, das Schmeicheln etc.
Wheedlingly, *adv.*, mit oder durch Schmeicheln.
Wheel (hůél) *s.*, das Rad; das Spinnrad (auch spinning -); (*Mech.*) die (sich um ihre Achse drehende) Welle; die Rolle (am Flaschenzuge); die Scheibe (der Töpfer), die Töpferscheibe; der kreisförmige Körper; der (auf Rädern rollende) Wagen; die Radbewegung, Kreisbewegung, Umdrehung, die Kreisung, die Umwälzung, der Umlauf, die Schwenkung; der Kreis, die Kreislinie; (*bildl.*) der Lauf (der Dinge); (*Arch.*) der Refrain eines Liedes, *Sh.* H. 4. III.; das Rad (zum Rädern, Foltern), to break upon the -, rädern, sentenced to be broken upon the -, zum Rade verurtheilt; (*S.-A.*) das Steuerrad (- of the helm); arbor -, das Wellrad; (*Horol.*) canting -, das Kronrad; centre -, das Bodenrad; (*Mil.*) carriage -s, die Lafettenräder; cylindrical -, das Rad mit breiten Felgen; the spoke of a -, die Radspeiche, der Radarm (auch - spoke); the - band, die Radschiene; - grease, der Radtheer; - nail, der Radnagel; - nave, die Radnabe.
Wheel, *v. a.*, auf Rädern, auf einem Wagen mit Rädern führen, fahren, bewegen, fortschaffen, transportiren; schieben, drehen, rollen, umwälzen, herumschwingen, zum Kreise bilden; rädeln.
Wheel, *v. n.*, sich auf Rädern bewegen, rollen; sich wälzen, dahin rollen; sich umdrehen, sich schwenken, Wendungen, Schwenkungen, Umschweife machen; to - about, umrollen, umlaufen; to - along, sich fortwälzen; to - back, zurückrollen; (*mil. Term.*) right -! rechts abgeschwenkt! left -! links abgeschwenkt; v. Wheeled.
Wheelage (hůél' idj) *s.*, das Rädergeld, der Wagenzoll (*n. g.*)
Wheel-Animal (-' ăn nĕ m'l) | **Wheel-Animalcule** (- ăn nĕ măl' kĕŭl) *s.*, (*Zooph.*) das Räderthierchen (Rotifer).
Wheel-Auger (-' å gŭr) *s.*, der Radbohrer.
Wheel-Barometer (-' bă rŏm mĕ tŭr) *s.*, (*Phys.*) das (von Hooke verfertigte) Radbarometer.
Wheel-Barrow (-' băr rŏ) *s.*, der Schiebkarren, Schubkarren; - - man, der Schiebkärrner.
Wheel-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Ziegenmelker, der Nachtschatten (auch Goat-Sucker, Night-Hawk, Night-Jar; Caprimulgus europaeus).
Wheel-Boat (-' bót) *s.*, das Räderboot (zum Wasser- und Landtransport).
Wheel-Box (-' bŏks) *s.*, die Radbüchse.
Wheel-Cap (-' kăp) *s.*, die Radenkappe.
Wheel-Carriage (-' kăr ridj) *s.*, das Fuhrwerk mit Rädern, das Räderfuhrwerk.
Wheel-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, Einer, der Uhrräder schneidet.
Wheel-Cutting (-' kŭt ting) *s.*, das Schneiden der Uhrräder; - - machine, die (Räder-) Schneidemaschine; watch - - engine, das Räderschneidezeug.
Wheel-Drag (hůél' drăg) *s.*, der Hemmschuh.
Wheeled (hůéld) *pp.* d. V. Wheel, *q. v.*; *a.*, mit einem Rade oder mit Rädern versehen, räderig; (*Schloss.*) a one, two, three etc. - lock, ein Schloß mit einem, zwei, drei etc. Gewinden.
Wheeler (hůél' ŭr) *s.*, der Rademacher, Stellmacher, Wagner (*n. g.*); der Rollende; -s, die Stangenpferde (Gegensatz von Leaders).
Wheel-Fire (-' fir) *s.*, (*Chem.*) das Radfeuer (ein rings um den Schmelztiegel brennendes Kohlenfeuer).
Wheel-Hoe (-' hó) *s.*, (*Ackerb.*) der Karrenhaken, Räderhaken.
Wheel-Hoop (-' hŭp) *s.*, der Radenring oder Reifen.
Wheel-Horse (-' hŏrs) *s.*, das Stangenpferd, Deichselpferd.
Wheel-House (-' hous) *s.*, - - of a steamer, das Ruderrad-Gehäuse an einem Dampfschiffe.
Wheeling (hůél' ling) *ppr.* d. V. Wheel, *q. v.*; *s.*, der Transport auf Räderwagen; die Beschaffenheit des Weges zum Fahren (*Am.*); (*mil. Term.*) die Schwenkung.
Wheel-Lath (-' lâth) *s.*, die Radschnur an einer Drehbank.
Wheel-Maker (-' mă kŭr) *s.*, der Radmacher.
Wheel-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Radpflug.
Wheel-Press (-' prĕs) *s.*, die Radpresse.
Wheel-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Radpumpe.
Wheel-Race (-' rås) *s.*, die Wassermasse, die das Rad treibt.
Wheel-Rope (-' rŏp) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerreep.
Wheel-Shaped (-' schăpt) *a.*, (*bot. Term.*) radförmig (Rotatus); a - - corolla, eine einblätterige Korolle mit ganz kurzer oder fehlender Röhre und verschieden zertheiltem, mehr oder weniger stark ausgebreitetem Saume.
Wheel-Stone (-' stŏn) *s.*, das Schleifrad.
Wheel-Tire | **Wheel-Tyre** (-' tir) die Radschiene.
Wheel-Window (-' ŭin dŏ) *s.*, ein großes, rundes, verziertes Fenster (v. Catherine-Wheel).
Wheel-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Räderwerk.
Wheel-Wright (-' rit) *s.*, der Radmacher, Wagenmacher, Wagner, der Stellmacher.
Wheely (hůél' lĕ) *a.*, radförmig, kreisförmig.
Wheeze (hůéz) *v. n.*, schnaufen, schwer und laut athmen, keichen, keuchen, schnieben, röcheln.
Wheezing (hůé' zing) *ppr.* d. V. Wheeze, *q. v.*; *Sh.* - lungs, schwer athmende Lunge, Tr. Cr. 5. I.
Wheezy (hůé' zĕ) *a.*, schnaufend, keuchend, schnaubend; - puff, das Schnaufen, das Schnauben.
Whelk (hůĕlk) *s.*, v. Weal; (*Mollusk.*) das gemeine, nordische Kinkhorn (auch Trumpet-Shell; Buccinum undatum).
Whelked (hůĕlkt) *a.*, v. Welked.
Whelky (hůĕl' kĕ) *a.*, mit Buckeln, erhaben.
Whelm (hůĕlm) *v. a.*, zudecken, überdecken, verschütten, vergraben, *Sh.* W. 2. II. (auch *bildl.*); (*Arch.*) decken, schütten (over, über); -ed under seas, unter der See begraben.
Whelmed (hůĕlmd) *pp.* d. V. Whelm, *q. v.*
Whelming (hůĕl' ming) *ppr.* d. V. Whelm, *q. v.*
Whelp (hůĕlp) *s.*, das Junge (eines Raubthieres); der junge Hund; der tapfere Jüngling, *Sh.* H. VI. 1. 4. VII.; der Sohn, (*verächtl.*) der lose Bube, der Jüngling; a bitch in -, eine trächtige Hündin; (*S.-A.*) -s of the capstan, die Spillklampen, Gangspillklampen; -s of the windlass, die Ausfütterungen des Brettspieles.
Whelp, *v. n.*, Junge werfen, schütten, jungen.
Whelping (hůĕl' ping) *ppr.* d. V. Whelp, *q. v.*; a bitch in -, eine trächtige Hündin.
Whelpish (hůĕl' pisch) *a.*, schelmisch, leichtfertig, bübisch.
Whelver (hůĕl' vŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der große Strohhut.
When (hůĕn) *adv.*, wenn, zu welcher Zeit; *int.*, (als Ausruf der Ungeduld) nun, nun! wird's bald! *Sh.* R. II. 1. I.; since -? seit wann? wie lange? seitdem, *Sh.* H. VI. III. 2. II.;

till -, bis dahin; - as, damals als; (*Hdlsspr.*) - due, bei Verfall, zur Verfallzeit; - in cash, nach Eingang; - received, nach Empfang; (*Sprichw.*) - a dog is drowning every one offers him water, wenn der Hund unten liegt, beißen ihn alle Hunde; - a thing is done, advice comes too late, Rath nach der That kommt zu spät; - love fails, we espy all faults, Keinem ist sein Liebchen ungestalt; - fortune smiles on thee, take the advantage, wem das Glück den Finger reicht, der soll ihm die Hand bieten; - it thunders, the thief becomes honest, wenn der Teufel krank wird, will er ein Mönch werden; - the cup is too full, it overflows, allzuviel ist nichts werth; - the steed is stolen, the stable-door will be shut, den Stall zuthun, wenn's Pferd davon gelaufen ist.

When, *conj.*, wenn; zu der Zeit, als, da; während, da doch; just -, eben da, sobald, gerade als; - that..., zur Zeit, da...; say - (*ellipt.* für say - I shall leave off, give over or stop, beim Eingießen von Getränken), sage wenn es genug ist.

Whence (hwĕns) *adv.*, woher, woraus, von wo aus; daher, - it would seem, that..., daher scheint es, als wenn...; (*pleon.*) from -, of -, - from, woher, von wannen.

Whencesoever (hwĕns sō ĕv' vŭr) *adv.*, woher auch; woher auch immer.

Whencever, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Whencesoever.

Whenever (hwĕn ĕv' vŭr) *adv.*, wenn, allemal wenn, so oft als.

Whensoever (hwĕn sō ĕv' vŭr) *adv.*, wenn auch immer, zu welcher Zeit es auch sein mag; zu jeder Zeit.

Whe'r, *contr.* von Whether.

Where (hwâr) *adv.*, wo; st. Whither; da; (*Arch.*) st. Whereas, Whether; (*Arch.*) während; any -, irgendwo; every -, allenthalben; no -, nirgends.

Where, *s.*, (*Arch.*) das Wo, der Ort, der Aufenthalt, der Verbleib, *Sh.* C. E. 2. I., K. L. 1. I.

Whereabout | hwâr' â bout | *adv.*, wo herum, wo da,
Wherabouts | hwâr' â bouts | wo ungefähr; worüber, weswegen, I know not -s I am, ich weiß nicht, woran ich bin, oder wo ich bin; the object - they are conversant, der Gegenstand, worauf sie sich beziehen.

Whereabout, *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt; das Vorhaben, das Geschäft, die Absicht, *Sh.* M. 2. IV.

Whereas (hwâr ăz') *conj.*, da, da nun, weil, sintemal; da doch, dahingegen.

Whereas, *adv.*, (*Arch.*) wo, woselbst (*Spenser*).

Whereas, *s.*, (*cant*) to follow a -, bankerott werden.

Whereat (hwâr ăt') *adv.*, worüber; worauf, wobei, woran; - are you offended? worüber bist du beleidigt? any thing - they are displeased, irgend etwas, das ihnen mißfällt.

Whereby (hwâr bī') *adv.*, wodurch, wovon, womit (auch frageweise).

Whereever (hwâr ĕv' vŭr) *adv.*, *v.* Wherever.

Wherefore (hwâr' fōr) *adv.*, warum, weshalb, weswegen, wofür, wozu; daher, deswegen.

Wherein (hwâr ĭn') *adv.*, worin, in welchem, welcher; (frageweise) worin? in was? - have we wearied him? womit machen wir ihn unwillig? (*Mal.* 2. XVII.).

Whereinto (hwâr ĭn tū') *adv.*, (*Arch.*) worein, wo hinein, in den, in die, in das.

Whereness (hwâr' nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Wo, das Irgendwo, Irgendwosein, der Ort.

Whereof (hwâr ŏv') *adv.*, woraus, wovon (*n. g.*); st. of which, wovon, von welchem, von welcher; aus welchem, welchen; the crime, - we are accused, das Verbrechen, dessen man uns beschuldigt.

Whereon (hwâr ŏn') *adv.*, worauf, worüber, wovon (*n. g.*); st. on which, worauf, auf welchem, welcher, welchen.

Whereso (*Arch.*) | hwâr' sō | *adv.*, wo auch im-
Wheresoever | hwâr sō ĕv' vŭr | mer; wohin auch (*v. d. ü.* Wherever).

Wherethrough (hwâr thrū') *adv.*, (*Arch.*) wodurch; wohindurch.

Whereto | hwâr tū' | *adv.*, (*Arch.*) wozu,
Whereunto | hwâr ŭn tū' | worauf.

Whereupon (hwâr ŭp pŏn') *adv.*, worauf; wonach.

Wherever (hwâr ĕv' vŭr) *a.*, wo auch immer, wo es auch sei, überall, allenthalben wo; (st. Whither soever) wohin auch.

Wherewith (hwâr ŭith') *adv.*, womit; (st. With which), mit welchem, mit welcher, womit; darauf; the power - he was trusted, die Gewalt, die ihm anvertraut war; the troubles, - he was distressed, die Mühsale, mit welchen er beschwert war; (*Arch.*) *s.*, das Nöthige, das Mittel.

Wherewithal (hwâr ŭith ăl) *adv.*, *v.* Wherewith; (*Arch.*) *s.*, *v.* Wherewith.

Wherl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl.

Wherret (hwĕr' rĭt) *v. a.*, (*vulg.*) quälen, necken, zerren; (Einem) eine Ohrfeige geben.

Wherret, *s.*, (*vulg.*) der Quäler, Quälgeist; die Ohrfeige.

Wherril (hwĕr'rĭl) *v. n.*, sich härmen, klagen (*Lincoln.*).

Wherry (hwĕr' rē) *s.*, das Fährboot, der Fährkahn, die Fähre; die Jölle; (*prov.*) eine Art Holzapfelwein (auch Crab -); (*vulg.*) - go-nimble, der Durchfall; - man, der Fährmann, der Jöllenführer.

Wherry, *v. a.*, fahren, überfahren, überführen (over); *v. n.*, lachen, kichern (*North.*).

Whet (hwĕt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Whetted, Whet) wetzen, schärfen, schleifen; (*bildl.*) reizen (the appetite, den Appetit); to - against a person, erbittern gegen Einen, *Sh.* J.C. 2. I.; to - on, anreizen, antreiben, *Sh.* K. J. 3. IV., H. VI. III. 2. I.

Whet, *s.*, das Wetzen, das Schärfen, das Schleifen; (*vulg.*) etwas, was den Appetit reizt, die Vorlage, das Schlückchen, das Schnäppschen, I must have a - first, ich muß vorher ein Schnäppschen nehmen; (*Sprichw.*) a - is no let, Eile mit Weile.

Whether (hwĕth ŭr) *prn.*, welcher, wer von beiden, welches von beiden, - of them twain did the will of his father, welcher von den Beiden handelte nach dem Willen seines Vaters (*Matth.* 21.).

Whether, *conj.*, ob, - it be true or not, ob es wahr sei oder nicht; - he will or not, er mag es wollen oder nicht; resolve - you will go or not, entschließe dich, ob du hingehen willst oder nicht.

Whetstone (hwĕt' stōn) *s.*, der Wetzstein, der Schleifstein; (*bildl.*) das Schärfende; Reizende; *Sh.* the fool is the - to the wit, der Narr schärft den Verstand, A. L. 1. II.; to deserve the -, aufschneiden, derb lügen; to lie for -s, um die Wette lügen.

Whetstone-Slate | hwĕt' stōn slāt | *s.*, (*Geogn.*) der
Whet-Slate | hwĕt' slāt | Wetzschiefer (*v.* Novaculite).

Whetted (hwĕt' tĭd) *pp.* d. V. Whet, *q. v.*

Whetter (hwĕt' tŭr) *s.*, der Wetzer, der Schleifer.

Whetting, *ppr.* d. V. Whet, *q. v.*

Wheugh | hwū | *int.*, hu! hui! ho! uff! weg! ah bah!
Whew | wū | lari fari!

Whewer (hū' ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die (weibliche) Pfeifente (*v.* Widgeon).

Whey (hwā) *s.*, die Molken; *Sh.* - face, das Molkengesicht, das blasse Gesicht, M. 5. III.; - spring, das Molkenwasser; - tub, das Molkenfaß.

Wheyey | hwā' ē | *a.*, molkig, molkenartig, molkicht.
Wheyish | hwā' ĭsch |

Wheyishness (hwā' ĭsch nĕs) *s.*, das Molkige, das Molkenartige, das Molkichte.

Whiblin (hwĭb' lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Verschnittene; das kurze Schwert.

Which (hwĭtsch) *prn. rel.*, welcher, welche, welches, der, die, das; was (jetzt nur auf Sachen und Thiere bezüglich,

chem. auf Personen, z. B. our father, - art in heaven, unser Vater, der du bist im Himmel; blessed are the dead, - die in the Lord, selig sind die in dem Herrn Entschlafenen rc., wo jetzt who gebr. wird); *prn. interr.*, (sowohl auf Personen als auf Sachen, wenn um genauere Auskunft gefragt wird) welcher, welche, welches, - actor pleases you best? welcher von den Schauspielern gefiel Ihnen am meisten? to whom do you let your house? to Mr. A... to -? an wen vermiethen Sie Ihr Haus? an den Herrn A... an welchen? (denn es giebt mehrere desselben Namens); I don't know - is -, ich kann sie nicht unterscheiden; ich weiß nicht, wie oder wenn; take - you will, nehmen Sie, welches Sie wollen; added to -, wozu noch...kommt.

Whichever | hŭĭtsch ĕv' vŭr | **Whichsoever** | hŭĭtsch sō ĕv' vŭr | *prn.*, welcher, wer es auch sei; was auch immer, whichever road you take, welchen Weg Sie auch nehmen mögen; whichsoever of these he takes, welches von diesen er auch nehmen mag.

Whick (hŭĭk) *a.*, (st. Quick) lebendig; lebhaft (*North.*)

Whick, *s.*, die grünende Pflanze, der grüne Strauch (*Chesh.*).

Whicken (hŭĭk'k'n) *v. n.*, (*Arch.*) lebendig werden; Leben erhalten (*v.* Quicken).

Whicken, *s.*, (*prov. Bot.*) die wilde Esche.

Whicker (hŭĭk' kŭr) *v. n.*, wiehern (*West.*).

Whicket (hŭĭk' kĭt) *adv.*, (*vulg.*) - for whacket, Gleiches mit Gleichem, Wurst wider Wurst.

Whick-Flaw (hŭĭk' flå) *s.*, *v.* Whittow (*North.*).

Whicks, *s.*, *v.* Couch-Grass (*North.*).

Whid (hŭĭd) *s.*, die schnelle Bewegung; der derbe Schlag; die Lüge (*Scott.*); der Streit, Zank (*East.*).

Whid, *v. n.*, *v.* Whisk (*Scott.*).

Whidaw-Bird | hŭĭd' då bŭrd | **Whidaw-Bunting** | -' - bŭn tĭng | **Whidaw-Finch** | -' - fĭnsch | *s.*, (*Ornith.*) die Paradieswittwe, die Widehammer (auch Widow-Bird; Vidua paradisea).

Whidaw-Goat (-' - gōt) *s.*, (*Säugeth.*) die Widahziege, Juidhaziege (Capra hircus reversus).

Whidder (hŭĭd' dŭr) *v. n.*, zittern, beben (*North.*).

Whidding (hŭĭd' dĭng) *s.*, (*cant*) das Sprechen in der Gaunersprache (*Scott.*).

Whiddle (hŭĭd' d'l) *v. a.*, (*vulg.*) aussagen, ausplaudern, entdecken, verrathen.

Whiddler (hŭĭd' lŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Angeber.

Whids (hŭĭdz) *s. pl.*, (*cant*) Worte.

Whiff (hŭĭf) *s.*, der Hauch, der Zug, der Piff, der Paff (beim Tabacks- oder Cigarrenrauchen); der kurze Anblick, der Schimmer, der Streifblick (*North.*); (*Ichth.*) der Stachelflunder (in Cornwallis Carter genannt; Pleuronectes passer).

Whiff, *v. a.*, paffen; verpuffen, verdampfen.

Whiffle (hŭĭf' f'l) *v. n.*, flattern, flackern, wanken, sich unstät hin und her bewegen; zögern, unschlüssig sein; Ausflüchte gebrauchen; faseln, dahlen, kindern, kälbern; pfeifen, blasen, pusten, wegblasen; (*vulg.*) to - a person out of..., Einen um etwas prellen.

Whiffle, *v. a.*, (*Arch.*) verpaffen, verpuffen, verdampfen.

Whiffle, *s.*, (*Arch.*) die Pfeife, kleine Flöte; (*vulg.*) -s, die Erschlaffung des Hodensacks.

Whiffler (hŭĭf' lŭr) *s.*, (*ehem.*) der Pfeifer, der bei einem Festzuge voranzog, der Vorgänger, der Anführer, *Sh.* H. V. 4. (Chor.); der Tabacksraucher; (*bildl.*) der Faselhans, der Windbeutel; der Taugenichts, der Lump, der Nichtsnutz.

Whiffle-Tree (-' - trē) *s.*, der Schwengel am Wagen, das Ortscheit, die Wage (auch Whipple-Tree).

Whiffling (hŭĭf' lĭng) *ppr.* d. V. Whiffle, *q. v.*; *a.*, läppisch, kindisch, albern; unzuverlässig; armselig; a - fellow, der Hans Dampf, der Windbeutel, der charakterlose Mensch.

Whig (hŭĭg) *s.*, die sauren Molken (*Scott.*), die Buttermilch (*Lincoln.*); (*burl.*) - land, Schottland.

Whig (hŭĭg) *s.*, der Whig (Parteibenennung in England; die Ableitung ist entweder von Whig, saure Molken, ein kühlendes Getränk der niedern Volksklasse in Schottland, oder von Whigamore, Bezeichnung der westschottischen Bauern wegen eines Instruments und Rufes - Whiggam -, mit dem sie ihre Pferde antrieben. In 1648, unmittelbar nach der Nachricht von der Niederlage des Herzogs von Hamilton, reizte die Geistlichkeit das Volk auf, sich nach Edinburg zu begeben, indem sie sich an seine Spitze stellte. Dieser unter der Anführung des Marquis von Argyle geleitete Einzug hieß die Whiggamore inroad, und seit der Zeit hat die Partei, welche sich dem Hofe und Ministerium widersetzte, die Benennung von Whigs, im Gegensatz von Tory, beibehalten); in Amerika während der Revolution hieß the Whig party, die nationale oder antienglische Partei, welche den Krieg gegen England unterstützte; (*mod.*) die Geldaristokratie (Gegensatz zu demokratischer Partei); zuweilen die Schutzzollpartei (*v.* Protectionists).

Whig, *a.*, die Whigs oder die Whigpartei betreffend.

Whiggarchy (hŭĭg' gŭrkē) *s.*, (*mod. cant*) die Whig-Herrschaft.

Whiggery (hŭĭg' gŭr rē) *s.*, *v.* Whiggism.

Whigging (hŭĭg' gĭng) *s.*, (*vulg.*) to give one a -, Einem eine derbe Tracht Prügel geben; Einen tüchtig ausschelten.

Whiggish (hŭĭg' gĭsch) *a.*, whiggisch, zur Whigpartei gehörig oder sie betreffend.

Whiggishly, *adv.*, *v.* Whiggish.

Whiggishness (hŭĭg' gĭsch nĕs) *s.*, *v.* Whiggism.

Whiggism (hŭĭg' gĭz'm) *s.*, die Grundsätze der Whigpartei.

Whigling (hŭĭg' lĭng) *s.*, (*verächtl.*) der kleine Whig.

While (hŭĭl) *s.*, die Weile, die Zeit, der Zeitraum; a good - ago, schon lange her; a little - ago, unlängst, vor kurzer Zeit; it is not a - ago, since I saw him, ich habe ihn kürzlich gesehen; a (some) - after, eine, einige Zeit nachher; what have you been doing all this -, was hast Du gemacht diese ganze Zeit her, die ganze Zeit über; not yet a -, fürs Erste nicht, vorerst noch nicht; between -s, dann und wann, zuweilen; once in a -, von Zeit zu Zeit, dann und wann; one - he flatters, another - he threatens, bald schmeichelt, bald droht er; it is not worth the -, es ist nicht der Mühe werth; in the mean -, mittlerweile, indessen.

While, *adv.*, während, indem, so lange als; (*Arch.*) (*conj.*) st. until, bis, bis dahin; - there's life, there's hope, man hofft, so lange man lebt.

While, *v. n.*, weilen, verweilen, zögern, tändeln.

While, *v. a.*, verbringen (away the time, die Zeit); to - off, aussetzen, aufschieben; to - away one's time, seine Zeit unnütz hinbringen, vertrödeln, vertändeln; sich die Zeit vertreiben.

Whilere (hŭĭl âr') *adv.*, (*Arch.*) vor einer Weile, kurz vorher, vor Kurzem, kürzlich, vorhin, *Sh.* T. 3. II.

Whiles (hŭĭlz) *adv.*, (*Arch.*) *v.* While.

Whiling, *ppr.* d. V. While, *q. v.*

Whilk (hŭĭlk) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Whelk; (*Arch.*) *prn.*, st. Who, Which.

Whilk, *v. a.*, klagen (*Kent.*); bellen, klaffen, belfern, klaffen (*South.*).

Whilom (hŭĭ' lŭm) *adv.*, (*Arch.*) vormals, ehedem, weiland.

Whilst (hŭĭlst) *adv.*, *v.* While.

Whilt (hŭĭlt) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Whim (hŭĭm) *s.*, die seltsame Laune, der wunderliche Einfall, die Grille, die Schnurre, die Sonderbarkeit, die Wunderlichkeit, der Wurm; (*cant*) das gemeine Witzwort; full of -s, voller Grillen; he has always some - or other, er hat stets eine Raupe; st. Home (*Somerset.*); der Abhang eines Hügels (*Dorset.*); (*prov.*) der Drehtisch; (*Bgb.*) *v.* Machine -; - shaft, der Forderschacht; (*Ornith.*) die Pfeifente (auch Widgeon; Anas penelope).

Whim, *v. a.*, durch eine Grille verleiten (off); *v. n.*, seltsamen, wunderlichen Launen, Grillen nachhängen, Thorheiten treiben.

Whimberries (hwĭm' bĕr rĭz) *s. pl.*, *v.* Bilberries (*Lancast.*).

Whimbrel (hwĭm'br'l) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Brachvogel, Regenbrachvogel, die Moorschnepfe (Numenius phaeopus).

Whimling (hwĭm' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Sonderling.

Whimly (hwĭm'lė) *a.* u. *adv.*, *v.* Homely (*Somerset*); leise (*North.*).

Whimper (hwĭm'pŭr) *v. n.*, wimmern, winseln.

Whimperer (hwĭm'pŭr rŭr) *s.*, der, die Wimmernde, Winselnde.

Whimpering, *ppr.* v. V. Whimper, *q. v.*; the - of mice, das Quietschen der Mäuse.

Whimpled (hwĭm' p'ld) *a.*, (*Arch.*) verweint, von Thränen entstellt.

Whimsey (hwĭm' zė) *s.*, die Laune, die Grille (*v.* Whim).

Whimsey, *v. a.*, (*Arch.*) mit Grillen oder Thorheiten anfüllen.

Whimsical (hwĭm' zė k'l) *a.*, grillenhaft, grillig, launisch, eigensinnig, wunderlich, sonderbar, seltsam.

Whimsically, *adv.*, *v.* Whimsical.

Whimsicalness (hwĭm' zė k'l nĕs) | **Whimsicality** (hwĭm zė kăl'lė tė) *s.*, das Grillenhafte, das Launische, die Grillenfängerei; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit.

Whimwham (hwĭm' hwăm) *s.*, (*Arch.*) die Posse, die Kinderei; (*Arch.*) -s, *v.* Trinkets; - story, das Ammenmärchen.

Whin (hwĭn) *s.*, (*Bot.*) der Stechginster, Haideginster, das Skorpionkraut (auch Gorse, Furze, Scorpion's-Thorn; Ulex europaeus); (*Min.*) *v.* Whinstone.

Whin-Axe (-' ăks) *s.*, eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters.

Whinbrel, *s.*, *v.* Whimbrel.

Whin-Chat (-' tschăt) *s.*, (*Ornith.*) der braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen, das Krautvögelchen (Motacilla rubetra).

Whinder (hwĭn' dŭr) *s.*, (*Ornith.*) die kleine Wasserente.

Whindle, *v. n.*, *v.* Whimper.

Whin-Dykes (-' dīks) *s. pl.*, (*prov.*) Adern von Basalt oder Graustein.

Whine (hwīn) *v. a.*, weinen, wimmern, winseln, quärren; (*Jagdspr.*) winseln, wehklagen (von der Otter zur Brunstzeit).

Whine, *v. a.*, to - away, verweinen, *Sh.* Cor. 5. V.

Whine, *s.*, das Geweine, Gewimmer, Gewinsel.

Whineard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whinyard.

Whiner (hwīn' ŭr) *s.*, der, die Weinende, Winselnde.

Whinger (hwĭng' gŭr) *s.*, eine Art Jagdmesser, der Hirschfänger; der Dolch; ein großes Schwert (*Suffolk.*).

Whining (hwīn' ĭng) *ppr.* v. V. Whine, *q. v.*; *a.*, weinend; weinerlich; kläglich (von einer Erzählung); - nonsense, das läppische Gewinsel; - tricks, das Geflenne.

Whiningly, *adv.*, *v.* Whininga.

Whinner (hwĭn' nŭr) *v. n.*, wiehern (*Cumberl.*).

Whinnick (hwĭn' nĭk) *v. n.*, (*Jagdspr.*) anschlagen (bes. von Wachtelhunden).

Whinnock (hwĭn' nŭk) *s.*, der Milcheimer (*North.*); das kleinste Ferkel eines Wurfs (*South.*).

Whinny (hwĭn' nė) *a.*, voll Stechginster; ginsterartig.

Whinny (hwĭn' nė) *v. n.*, (*prov.*) wiehern.

Whin-Rock (-' rŏk) *s.*, (*Geogn.*) das Basaltgebirge.

Whinsill (hwĭn' sĭll) *s.*, (*Geogn.*) der Diorit.

Whin-Stone (-' stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Basaltfelsen; *v.* Toad-Stone (*Chesh.*).

Whin-Yard (-' yŭrd) *s.*, (*arch. verächtl.*) der Degen, der Haudegen, die Fuchtel, der Bratspieß, das Hackemesser.

Whip (hwĭp) *v. a.*, peitschen, stäupen, hauen, schwippen, züchtigen; dreschen, ausdreschen (*n. v. g.*); durch Schlagen treiben, to - a top, einen Kreisel treiben; mit Schlägen fortjagen, schnell bewegen, schnell ergreifen, wegnehmen, einstecken, hervorziehen (*v.* to - away, to - on, to - out, to - up); eine überschlagene Naht machen, übernähen, einsäumen, schral säumen; überhin fahren; (*bildl.*) mit Sarkasmen verfolgen, geißeln, *Sh.* W. 4. V.; to - about, to - round, umwickeln; (*S.-A.*) betakeln, to - the end of a rope, das Ende eines Taues betakeln; (*cant*) to - the cat, sich betrinken, besaufen; to - the cock, eine Art Jahrmarktspiel in Leicestershire, ähnlich dem deutschen Hahnenschlag; to - the cream, den Rahm zu Schaum schlagen; to - from, rasch von ... nehmen, abnehmen, wegreißen; to - in, herbeitreiben, eintreiben; (*bildl.*) anbringen; einschmuggeln; to - into ..., schnell hineinfahren mit ..., schnell hineinstecken; to - off, schnell abthun; to - on, geschwind überwerfen, geschwind und unordentlich anziehen (clothes, Kleidungsstücke); to - out, schnell herausziehen; to - up, schnell aufnehmen, wegnehmen; (*S.-A.*) mit einem Klappläufer aufwinden, in die Höhe winden (Casks, Fässer).

Whip, *v. n.*, sich schnell bewegen, überhin fahren, springen, laufen, schlüpfen, schnellen; to - away, davon hüpfen; to - into, hineinspringen, hineinhüpfen; to - on, hinaufschlüpfen; to - round, herumspringen, sich herum schwingen; to - up, hinauf springen, sich rasch hinauf schwingen; to - up and down, auf und nieder, hin und her hüpfen.

Whip, *s.*, die Peitsche, die Gerte, die Geißel; (*mod. cant*) Einer, der beim Fahren die Pferde zu regieren versteht; der Postillon; die überschlagene Naht, der eingeschlagene Saum; (*S.-A.*) der Klappläufer; der Garnat, Stergarnat, the - of the throat-brail, die Besanbreltalje; a loaded -, eine am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche; *adv.*, - and spur, spornstreichs.

Whip-Arm (hwĭp' ărm) *s.*, der rechte Arm (beim Reiten oder Fahren).

Whip-Belly (-' bĕl lė) *s.*, (*vulg.*) schwaches, dünnes Getränk (*Lincoln.*); - - vengeance, Magenkneiper, saures Bier.

Whip-Breech (-' brĕtsch) *s.*, (*vulg.*) der Schilling, der Schlag auf den Hintern, der Küchenschilling.

Whip-Cord (-' kŏrd) *s.*, die Peitschenschnur; eine besonders fest gedrehte Art Bindfaden (überh.).

Whip-Crop, *s.*, (*prov.*) *v.* White-Beam.

Whip-Graft (-' grăft) *v. a.*, (*Hortik.*) mit dem Zünglein pfropfen.

Whip-Grafting, *s.*, das Pfropfen mit dem Zünglein.

Whip-Hand (-' hănd) *s.*, die rechte Hand des Reiters; (*bildl.*) der Vortheil, to have the - - of a person, den Vortheil über Einen haben.

Whip-Jacks (-' jăks) *s. pl.*, (*cant*) Spitzbuben, welche sich als schiffbrüchige Matrosen stellten und bettelten.

Whip-Lash (-' lăsh) *s.*, die Schmitze, die Schwippe, die Peitschenschmitze.

Whip-Mounting (-' moun tĭng) *s.*, der Peitschenbeschlag.

Whipper (hwĭp'pŭr) *s.*, der Peitschende; der Stockmeister; (*Jgdspr.*) - in, (bei der Fuchsjagd) Einer, der die Aufsicht über die Hunde führt, (*bildl.*) der Beitreiber, Eintreiber, (bes. im engl. Parlament) ein Parlamentsmitglied und Anhänger des Ministeriums, welches bei allen wichtigen Anlässen dafür zu sorgen hat, daß die ministeriellen Mitglieder zugegen sind; (*vulg. verächtl.*) - snapper, *v.* Whipster.

Whipping (hwĭp' pĭng) *ppr.* v. V. Whip, *q. v.*; *s.*, eine Tracht Prügel; die Bedeckung oder Bekleidung gewisser Seile; das Befestigen der Schnur an der Angelruthe.

Whipping-Boy (-'- boi) *s.*, der Sühnbock (ehem. der Knabe, welcher an der Stelle eines königlichen Prinzen die Strafe erdulden mußte, welche dieser beim Unterrichte verwirkt hatte).

Whipping-Cheer (-'- tschėr) *s.*, (*cant*) die Prügelsuppe. *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Whipping-Post (-'- pōst) *s.*, der Pfeiler, Pfosten, woran Verbrecher gepeitscht werden, die Stäupsäule, der Schandpfahl, der Pranger.

Whipple-Tree (hŭĭp′ p'l trē) *s.*, *v.* Whiffle-Tree.

Whippo-Will | hŭĭp′ pō ŭĭl | *s.*, (*Ornith.*) der
Whip-Poor-Will | hŭĭp′ pŭr ŭĭl | schreiende Ziegenmelker (in Virginien, so genannt, weil diese Worte seinem durchdringend scharfen Geschrei ähnlich klingen; Caprimulgus vociferus).

Whip-Ray (-′ rā) *s.*, (*Ichth.*) der Seeadler, Meeradler (Myliobatis); der Peitschenschwanz, der Geißelaal (Saccopharynx).

Whip-Rein (-′ rān) *s.*, der rechte Zügel (beim Fahren).

Whip-Rope (-′ rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Leutau, der Ausholer des Ladebaums (auch Girtline).

Whip-Saw (-′ sā) *s.*, die Brettsäge, Schrotsäge.

Whip-Snake (-′ snāk) *s.*, (*Amph.*) die Peitschenschlange, die Ahätullnatter (Coluber-Ahaetulla).

Whip-Staff (-′ ståf) *s.*, (*S.-A.*) der Kolderstock (ehem. eine Art Hebel, womit in früheren Zeiten, ehe das Steuerrad und die Steuertalje eingeführt war, die Ruderpinne regiert wurde).

Whip-Steel (-′ stēl) *s.*, der Bundstahl, Bördenstahl, der Bünderstahl.

Whipster (hŭĭp′ stŭr) *s.*, der Peitscher (*n. g.*); der Springinsfeld, der flinke Bursche, das muntere Kerlchen, *Sh.* O. 5. II.; der Bleicher (*North.*).

Whip-Stick | -′ stĭk | *s.*, der Peitschenstock;
Whip-Stock (*Sh.*) | -′ stŏk | Whip-Stock, die Fuhr-
Whip-Stalk (*Arch.*) | -′ stāk | mannspeitsche.

Whip-Stitch (-′ stĭtsch) *v. a.*, zu Faden schlagen; (*Ackerb.*) halbpflügen, mit Balkenstreifen pflügen.

Whip-Stitch, *s.*, (*cant, verächtl.*) der Schneider; die Schneiderin; - -es, die Fadenschläge.

Whip-Stitching (-′ stĭtsch ĭng) *ppr.* d. V. Whip-Stitch, *q. v.*; *s.*, (*Ackerb.*) das Halbpflügen, das Balkenstreifen.

Whipt (hŭĭpt) *contr.* von Whipped, *imp.* u. *pp.* d. V. Whip, *q. v.*

Whip-Thong (-′ thŏng) *s.*, *v.* Whip-Lash.

Whir (hŭŭr) *v. a.*, (mit Geräusch) fortreißen, wegreißen, hinwegreißen, *Sh.* P. 4. I.; drehen, wirbeln.

Whir, *v. n.*, schwirren; to - away, fortschwirren (von Vögeln).

Whir, *int.*, burr! hurr!

Whirl (hŭŭrl) *v. a.*, schnell drehen, umdrehen, wirbeln, schwingen, schwenken.

Whirl, *v. n.*, sich umdrehen, umlaufen (about, round); sich schnell bewegen; to - away, fortrennen, forteilen, sich schnell fortbewegen.

Whirl, *s.*, der Wirbel, der Strudel (auch *bildl.*); der Umlauf, die kreisförmige Bewegung; (*Mech.*) der Wirtel, der Spinnwirtel (an Spindeln); -s, die Triebe, die Spuhlen in der Krone des Reepschlägers (an deren Haken die Spinner ihren Faden anheften); (*Mollusk.*) die Mondschnecke (Turbo); das Gewinde einer Schnecke (*v.* Whorl); (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirtel (*v.* Whorl); (*Mil.*) der Tourbillon.

Whirl-Bat (-′ băt) *s.*, der Schlagkolben, Streitkolben, Schwingkolben; (*Poes.*) der Streithandschuh (*v.* Costus).

Whirl-Beetle (-′ bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Dorrler, der Drehkäfer, Taumelkäfer (auch Water-Flea; Gyrinus).

Whirl-Blast (-′ blåst) *s.*, der Wirbelwind.

Whirl-Bone (-′ bōn) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe; der Drehwürfel (Kinderspielzeug).

Whirled (hŭŭrld) *pp.* d. V. Whirl, *q. v.*

Whirler hŭŭr′ lŭr) *s.*, (*Entom.*) *v.* Whirl-Beetle.

Whirlgig, *s.*, *v.* Whirligig.

Whirlicote (hŭŭr′ lē kŏt) *s.*, (*Arch.*) eine Art offener Wagen.

Whirligig (hŭŭr′ lē gĭg) *s.*, das Drehrädchen (Kinderspielzeug); das Caroussel; (*Arch.*) eine Art beweglichen hölzernen Käfigs, worin zänkische Weiber, bes. Marketenderinnen, zur Strafe mit großer Schnelligkeit herumgedreht wurden; (*bildl.*) der Kreislauf, *Sh.* T. N. 5. I.; (*Mollusk.*) das Teleskop, die Seetonne (Trochus telescopium); (*cant*) -s, die Hoden.

Whirling (hŭŭrl′ ĭng) *ppr.* d. V. Whirl, *q. v.*

Whirling-Dun (-′- dŭn) *s.*, (*Entom.*) *v.* Whirl-Beetle, Whirler, Water-Flea.

Whirling-Pit | -′- pĭt | *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl-
Whirling-Plot | -′- plŏt | pool.

Whirling-Table | -′- tā b'l | *s.*, eine Tafel, um
Whirling-Machine | -′- mā schēn | die Gesetze der Planetenbewegungen zu erklären.

Whirl-Pit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirlpool.

Whirlpool (hŭŭrl′ pūl) *s.*, der Strudel, der Wirbel, der Mahlstrom.

Whirlwind (hŭŭrl′ ŭĭnd) *s.*, der Wirbelwind (auch *bildl.*).

Whirring (hŭŭr′ rĭng) *ppr.* d. V. Whir, *q. v.*; *s.*, das Schwirren (bes. der auffliegenden Rebhühner oder Fasanen).

Whirrit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wherret.

Whirry (hŭŭr′ rē) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Whir.

Whish (hŭĭsch) *v. n.*, (*prov.*) schweigen; *int.*, statt Whist, st! still!

Whish, *a.*, traurig; schwermüthig; kläglich (*West.*).

Whishins (hŭĭsch′ ĭnz) *s. pl.*, Küsse (*North.*).

Whisk (hŭĭsk) *s.*, (eigentl. zusammengebundene Stroh- oder Grashalme, als Besen oder Bürste dienend, daher) der kleine Besen, der Kleiderbesen, die Bürste, der Kehrwisch, die Kleiderbürste, die Stäube; die Peitschenschmitze; (*Arch.*) der Halskragen (eines Frauenzimmers), das Mäntelchen; die schnelle, plötzliche Bewegung; der plötzliche, frische Wind, der Windstoß; (*Arch.*) *v.* Whist (Kartenspiel); (*cant*) der kleine Naseweis.

Whisk, *v. a.*, kehren, fegen, abkehren, auskehren, abbürsten (nur oberflächlich und mit schneller Bewegung); schnell bewegen, fegen mit . . ., schwingen; (*bildl.*) fegen, züchtigen, schlagen (bes. *North.*); schäumen machen (cream, Rahm); to - away, schnell abthun; to - down, schnell herabnehmen, herunterschwenken; to - off the dust, abstäuben.

Whisk, *v. n.*, sich mit Schnelligkeit bewegen, sich schnell herumdrehen; (*vulg.*) flattern, wedeln, schwänzeln; (*Arch.*) Triller schlagen; to - about, herumflattern, herumfliegen, herumschwänzeln; to - away, weghuschen.

Whisker (hŭĭs′ kŭr) *s.*, der Abstäuber, der Abkehrer (*n. v. g.*); (gew. -s) der Knebelbart; (gew.) der Backenbart (a pair of -s, ein Backenbart); die Borsten an der Schnauze der Katze; (*cant*) die große Lüge; (*cant*) - splitter, der schlaue Fuchs, der Intrigant.

Whiskered (hŭĭs′ kŭrd) *a.*, mit einem Backenbart versehen, backenbärtig.

Whiskered-Bat (-′ - băt) *s.*, (*Säugeth.*) die schnurrbärtige Fledermaus (Vespertilio mystacinus).

Whisket (hŭĭs′ kĭt) *s.*, (*prov.*) der Korb; das kleine Packet (*East.*).

Whiskey, *s.*, *v.* d. r. Whisky.

Whisking (hŭĭs′ kĭng) *ppr.* d. V. Whisk, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) übermäßig groß, ungeheuer; a - lie, eine derbe Lüge; - rod, die Zuchtruthe.

Whiskish (hŭĭs′ kĭsch) *a.*, (*prov.*) lebhaft, munter.

Whisky (hŭĭs′ kē) *s.*, der Whisky (ein Wagen mit sehr hohem Gestell; ein einspänniges, leichtes Fuhrwerk); der Whisky (ein Korn- oder Gerstenbranntwein in England, Schottland und Irland; in Amerika aus Roggen oder Mais destillirt); - toddy, *v.* Toddy.

Whisp, *s.* u. *v.*, *v.* Wisp.

Whisper (hŭĭs′ pŭr) *v. n.* u. *a.*, flüstern, leise reden (zu), murmeln, wispern, flispern, zischeln, raunen, zuraunen; (Einem) zublasen, einblasen; (*bibl.*) all that hate me - together against me, Alle, die mich hassen, raunen mit einander gegen mich (*Ps.* 51.); to - in a person's ear, Einem in's Ohr wispern; it was -ed about, man raunt sich in's Ohr, es wurde gemunkelt.

Whisper, *s.*, das Wispern, das Zischeln, das Geflüster, das Flüstern, das Gelispel; die Zuflüsterung, das Einflüstern (auch *bildl.*); to inform in a -, to say in a -, zuflüstern.

Whispered, *pp.* d. V. Whisper, *q. v.*

Whisperer (hŭĭs'pŭr rŭr) *s.*, der Flüsterer, der Wispernde, Einraunende, der Zischelnde; der Angeber, der Ohrenbläser; der Verläumder (*Prov.* 16.).

Whispering (hŭĭs' pŭr ring) *ppr.* d. V. Whisper, *q. v.*; *s.*, v. Whisper (bes. *pl.* u. *bildl.*), *Sh.* M. 5. I.; - gallery, eine in der St. Paulskirche zu London befindliche Gallerie, wo sich, der besonderen Bauart wegen, der Schall des leise Geflüsterten weit verbreitet.

Whisperingly, *adv.*, flüsternd, leise.

Whist (hŭĭst) *v. a.*, (*Arch.*) stille machen, beruhigen.

Whist, *v. n.*, stille sein, (*vulg.*) sich nicht mucksen.

Whist, *a.*, still, ruhig, schweigend (stets nach dem Hauptworte); *int.* u. *adv.*, bst! bst! still!

Whist, *s.*, (*Kartensp.*) das Whist, Whistspiel.

Whistle (hŭĭs' s'l) *v. n.*, pfeifen (auch vom Winde), flöten.

Whistle, *v. a.*, (eine Arie, ein Lied) pfeifen; (*Falkn.*) to - off, (den Falken) mit Pfeifen fortschicken oder zurückrufen (- back), (*bildl.*) *Sh.* O. 3. III.; to - off care, durch (leises) Pfeifen die Sorgen vertreiben (auch - away); to - up, herbeipfeifen; (*Umgspr.*) to - for a thing, vergeblich nach etwas suchen, trachten, when he is once off, you may - for your money, ist er einmal davon gegangen, so haben Sie mit Ihrer Forderung bloß das Nachsehen; to - before you are out of the woods, zu früh sich freuen, den Tag loben ehe es Abend ist.

Whistle, *s.*, die Pfeife, die Flöte; (*S.-A.* u. *Jgdspr.*) v. Call; das Pfeifen; der Pfiff; (*Mech.*) die Dampfpfeife (v. Shriek); (*vulg.*) die Kehle, der Mund, daher to wet one's -, die Kehle netzen, einen Schluck thun; (*vulg. Sprichw.*) as clear (clean) as a -, klar wie Gold, sonnenhell, unläugbar; (*Sprichw.*) to pay dearly for one's -, seine Liebhabereien theuer bezahlen.

Whistled (hŭĭs' s'ld) *pp.* d. V. Whistle, *q. v.*

Whistle-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) die Meerquappe, der Meertrüsch (auch Sea-Loach, Three-bearded rochling; Gadus mustela).

Whistler (hŭĭs slŭr) *s.*, der Pfeifende, der Pfeifer; (*vulg.*) etwas übermäßig Großes.

Whistling (hŭĭs' ling) *ppr.* d. V. Whistle, *q. v.*; *s.*, das Pfeifen, das Gepfeife; (*cant*) - shop, der Branntweinladen; - top, der Pfeifkreisel.

Whistling-Swan (-' - sŭăn) *s.*, (*Ornith.*) der Singschwan, der wilde Schwan (Cygnus ferus).

Whistly (hŭĭst' lé) *adv.*, (*Arch.*) still, schweigend.

Whit (hŭĭt) *s.*, der Punkt, (*bildl.*) die Kleinigkeit, ein wenig; any -, im Geringsten; no -, not a -, nicht im Geringsten; every -, in jeder Beziehung, she is every - as bad as her sister, sie ist in jeder Hinsicht eben so schlecht als ihre Schwester (*Sh.* passim).

White (hŭĭt) *a.*, weiß; bleich, blaß; grau (hair, Haare), - with age, grau vor Alter; (*bildl.*) rein, unbefleckt; glücklich; (as) - as snow, weiß wie Schnee, schneeweiß, *Sh.* H. 4.V.; - as a lily, lilienweiß, *Sh.* G. V. 2. III.; (*vulg.*) to show the - feather, sich feige zeigen, he has a - feather, er ist eine Memme.

White, *s.*, die Weiße, das Weiße, das Weiß; das Schminkweiß; spanish -, das Spanischweiß (salpetersaures Wismuthoxyd); der, die Weiße, the -s, die Weißen (Gegensatz von Farbigen, people of colour); das Weiße in der Scheibe, *Sh.* T. S. 5. II.; (*Typ.*) die Lücke; die weiße Seite, das Vacat; (*bot. Term.*) der Eiweißkörper (derjenige Theil der Samensubstanz, welcher die erste Nahrung des jungen Keimes ist); the - of an egg, das Eiweiß; the - of the eye, das Weiße im Auge; (*med. Term.*) the -s, der weiße Fluß; (*vulg.*) to spit -, *v.* unter Spit, *v. a.*

White, *v. a.*, weißen, weiß machen; bleichen; tünchen, übertünchen; st. Requite, *q. v.* (*Chesh.*).

White-Ale (hŭĭt' âl) *s.*, ein hellfarbiges, sehr beliebtes Bier in einigen Gegenden Devonshires.

White-Ant (-' ânt) *s.*, (*Entom.*) die weiße Ameise, die Holzlaus (Termes bellicosus).

White-Archangel (-' ârtsch ân j'l) *s.*, (*Bot.*) der weiße Bienensaug, die weiße Taubnessel, die todte Nessel, Wurmnessel, Cedernessel (Lamium album).

White-Arsenic (-' ârs nĭk) *s.*, (*Chem.*) die Arseniksäure.

White-Ash (-' âsch) *s.*, (*Bot.*) die weiße, lang gespitzte amerikanische Esche (Fraxinus americana).

White-Back (-'bâk) *s.*, (*prov.Bot.*) die weiße Pappel (*v.* White-Poplar).

White-Bait (-' bât) *s.*, (*Ichth.*) der Breitling (ein kleiner Fisch von der schönsten Silberfarbe und als große Delicatesse geachtet; Clupea latulus); (*cant*) das Silber.

White-Balsam (- bâl' s'm) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Meccabalsam (der aus den Aesten und Blättern des ostindischen Balsambaumes - Balsamodendron giliadense - theils freiwillig ausfließende, theils durch Einschnitte und Auskochen gewonnene Saft).

White-Bart (-' bârt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Karpfen.

White-Band-String (-' bând strĭng) *s.*, (*Zooph.*) die Rosenkranzkoralline (Corallina rosarium).

White-Bay (-' bâ) *s.*, (*Bot.*) der Biberbaum (auch Beaver-wood, Swamp-laurel; Magnolia glauca).

White-Beam } -' bém } *s.*, (*Bot.*) der Mehlbeerbaum, Mehlbaum,
White-Beam-Tree } -' bém tré }
die Mehlazerole, der weiße Elzbeerbaum, Arlsbeerbaum, der Sperberbaum, Sporbaum (Crataegus aria).

White-Bear (-' bâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Eisbär.

White-Bearded (-' bér dĭd) *a.*, mit weißem Bart, *Sh.* M. N. 2. III., H. IV. I. 2. IV.

White-Beech (-' bétsch) *s.*, (*Bot.*) die weiße, amerikanische Buche (ein hoher Baum in den Wäldern Nordamerikas; Fagus americana).

White-Behen, *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Centaury.

White-Blaze (-' blâz) *s.*, die Blässe (eines Pferdes).

White-Bonnet (-' bŏn nĭt) *s.*, der Scheinkäufer (bei Versteigerungen, welcher nur zum Scheine bietet, um den Preis der versteigerten Waaren in die Höhe zu treiben; auch Puffer, *Scott.*).

White-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) das aufgeblasenkelchige Leimkraut, das wilde Seifenkraut, der Taubenkropf, der weiße Behen, der Wiederstoß, das Gliedweich, Schaumröslein (auch Bladder-Campion; Silene inflatum).

White-Boy (-' boi) *s.*, (*Arch.*) der Liebling; *v.* White-Boys.

White-Boyism (-' boi ĭz'm) *s.*, die Grundsätze der sogenannten White-Boys, *q. v.*

White-Boys, *s. pl.*, (*engl. Gesch.*) Weißburschen, Weißfüßler, Weißbanden (die Mitglieder einer der zahlreichen Verbindungen in Irland, welche das Racheamt gegen harte Grundherren, Pfarrer, Beamte und deren Helfer übten).

White-Brant (-' brânt) *s.*, (*Ornith.*) die Schneegans (Anas hyperborea).

White-Bryony (- brĭ'ŏ nĕ) *s.*, (*Bot.*) die gemeine weiße Zaunrübe, die Gichtrübe, die Hundsrübe, Tollrübe, die Stickwurz (Bryonia alba).

White-Bug (-' bŭg) *s.*, (*Entom.*) eine Art Wanze, welche den Weinreben schädlich ist.

White-Campion (- kâm' pé ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Sternleimkraut (Silene stellata).

White-Canons (- kân' nŭnz) *s. pl.*, *v.* Premonstrants.

White-Cap (-' kâp) *s.*, (*Ornith.*) der Feld- oder Bergsperling (Fringilla montana).

White-Carrot (-' kâr r't) *s.*, (*Bot.*) die weiße (Futter-)Rübe.

White-Caterpillar (- kât' tŭr pĭl lŭr) *s.*, (*Entom.*) die weiße Raupe (Stachelbeersträuchen schädlich, auch Borer gen.)

White-Cedar (hūlt sē' dūr) *s.*, (*Bot.*) die weiße Fichte, die Sprucetanne (auch Newfoundland-White-Spruce-Fir; Abies alba).

White-Centaury (- sĕn' tūr rē) *s.*, (*Bot.*) die weiße Flockenblume (Centaurea alba); *v.* White-Bottle.

White-Chalk (-'tschāk) *s.*, die weiße Kreide; - - pencil, der Kreidenstift.

White-Chapel (-' tschăp p'l) *s. p.*, ein Distrikt Londons; - - needles, berühmte Nähnadeln, welche daselbst verfertigt werden; (*vulg.*; beim Whistspiel) - - play, das Ausspielen der höchsten Karten, ohne dabei auf die Feinheiten des Spieles &c. zu achten.

White-Checked-Weasel (-' tschĕkt ūē' z'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Kuftar, der weißbackige Marder (Mustela flavigula).

White-Cinnamon (- sĭn' nă m'n) *s.*, *v.* Winter's-Bark.

White-Clay (-'klā) *s.*, die Zuckererde (bei den Zuckersiedern).

White-Clover (- klō' vūr) *s.*, (*Bot.*) der weiße Klee (Trifolium repens).

White-Copper, *s.*, *v.* Packfong.

White-Copperas (-kŏp'pūr rūs) *s.*, (*Min.*) der Coquimbit.

White-Cordage (- kōr' dĭdj) *s.*, ungetheertes Tauwerk.

White-Corn (-' kōrn) / **White-Crop** (-' krŏp) *s.*, (*Ackerb.*) Getreide, welches vor der Ernte gelb wird: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

White-Cunt (-' kūnt) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Roche (Raja batis).

Whited (hūl' tĭd) *pp.* v. V. White, *q. v.*

White-Darnel (- dăr' n'l) *s.*, (*Bot.*) der Ackerlolch (Lolium arvense).

White-Dead-Nettle (- dĕd' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Archangel.

White-Dittany (- dĭt' tă nē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine weiße Diptam (Dictamnus albus).

White-Eagle (- ē' g'l) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Adler.

White-Ear (-' ēr) *s.*, (*Ornith.*) der Weißschwanz, die weißgeschwänzte Bachstelze (auch Wheat-Ear, White-Tail; Motacilla oenanthe).

White-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Ulme (Ulmus americana).

White-Face (-' fās) *s.*, *v.* White-Blaze; das Pferd mit einer Bläße.

White-Faced (-' fāst) *a.*, weiß aussehend; *Sh.* the - - shore, die englische Küste, K. J. 2. I.

White-Feet (-' fēt) *s. pl.*, *v.* White-Boys.

White-Fib (-' fĭb) *s.*, die Nothlüge.

White-Film (-' fĭlm) *s.*, (*Thierarzneik.*) ein weißes Augenfell, welches über die Augen der Schafe wächst und Blindheit verursacht.

White-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der (kleine) amerikanische Weißfisch (Clupea neuhaden); das Weißfelchen (Salmo albus); (*Umgspr.*) allgemeine Benennung für Weißfische und Schellfische.

White-Flake (-' flāk) *s.*, *v.* unter Flake.

White-Flaw (-' flā) *s.*, (*Arch.*) *v.* Whitlow.

White-Foot (-' fŭt) *s.*, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißfüßige Pferd; - - boys, - - s, *v.* White-Boys.

White-Footed-Antilope (-' fŭt tĭd ăn' tō lōp) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Nylgau.

White-Friar (-' frī ūr) *s.*, (*Mönchsw.*) der Carmeliter, Jacobiner.

White-Friars, *s. p.*, ein Stadttheil von London; ehemals ein Carmeliterkloster und alsdann eine Freistätte für Schuldner.

White-Fronted-Goose (-' frŭn tĭd gūs) *s.*, (*Ornith.*) die weißwangige Gans (Anas erythropus).

White-Frost (-' frŏst) *s.*, der Reif.

White-Gall (-' gāl) *s.*, weißer Gallus, helle Galläpfel.

White-Game (-' gām) / **White-Grouse** (-' grous) *s. pl.*, Schneehühner (*v.* Ptarmigan).

White-Gentian (- jĕn' schŭn) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel, die weiße Hirschwurzel, der weiße Enzian (auch Hercules' all-weal, Wound-Wort, Hart-Wort; Laserpitium latifolium).

White-Gold (hūlt' gōld) *s.*, das Weißgold, die Platina.

White-Goods (-' gŭdz) *s. pl.*, weiße Waare, weiße Mousseline &c.

White-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) das wollige Honiggras, Darrgras, Wollgras, der Mehlhalm (auch Meadow-Soft-Grass, Dart-Grass; Holcus lanatus).

White-Gum (-' gŭm) *s.*, *v.* White-Balsam.

Whitehall (hūlt hāl') *s. p.*, ein königlicher Palast an der Themse.

White-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, weißhändig, *Sh.* L. 5. II.

White-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, weißköpfig, grauhaarig.

White-Heart-Cherry (- hărt tschĕr' rē) *s.*, die weiße Herzkirsche.

White-Heat (-' hēt) *s.*, die Weißglühhitze.

White-Hellebore (- hĕl' lē bōr) *s.*, (*Bot.*) der weiße Germier, die weiße Nieswurz (Veratrum album).

White-Herring (- hĕr' rĭng) *s.*, der frische Häring, *Sh.* K. L. 3. VI.; der gepökelte Häring (*North.*).

White-Honey-Suckle (- hŭn' nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) der weiße Futterklee.

White-Horehound (- hōr' hound) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder weiße Andorn, die Mariennessel, das Gottvergessen, das Marobelkraut, Weißleuchtenkraut (Marrubium vulgare).

White-Horse-Fish (- hōrs' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Walkerroche (Raja fullonica).

White-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, weißes Roheisen; verzinntes Eisenblech, Weißblech.

White-Jalap (- jăl' lŭp) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Mechoacannawurzel, weiße Mechoacanna, weiße Jalappenwurzel, der weiße Rhabarber, der jüdische Rhabarber.

White-Land (-' lănd) *s.*, die Benennung für eine Art Letten- oder Lehmboden.

White-Lead (-' lĕd) *s.*, das Bleiweis; (*Min.*) - - spar, das Weißbleierz, der Kohlenbleispath.

White-Leaf-Tree, *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Beam.

White-Leather, *s.*, *v.* Whitleather.

White-Leg (-' lĕg) *s.*, (*med. Term.*) die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen.

White-Legged (-' lĕgd) *a.*, weißbeinig.

White-Leprosy (- lĕp' rō sē) *s.*, (*med. Term.*) der weiße Aussatz.

White-Lie (-' lī) *s.*, die harmlose Lüge (bes. zur Ausgleichung von Mißhelligkeiten zwischen Personen); *v.* White-Fib.

White-Light (-' līt) *s.*, (*Phys.*) der ungebrochene Lichtstrahl.

White-Like (-' līk) *a.*, bleich, blaß.

White-Lily (-' lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die weiße Lilie (Lilium candidum).

White-Lime (-' līm) *s.*, die Tünche.

White-Limed (-' līmd) *a.*, weiß getüncht, geweißt, *Sh.* Ti. An. 4. II.

White-Line (-' līn) *s.*, (*Typ.*) die leere, weiße Zeile, die Spaltenlinie; (*Anat.*) die weiße Linie (ein durch die Vereinigung der Schnürmuskeln des Schlundkorfes gebildeter, längs der Mittellinie des letzteren verlaufender weißlicher zelliger Streif; Linea alba pharyngis); (*S.-A.*) das dünne ungetheerte Tau.

White-Livered (-' lĭv vŭrd) *a.*, feig, hasenherzig; neidisch, *Sh.* H. V. 3. II., R. III. 4. IV.

Whitely (hūlt' lē) *a.*, (*Arch.*) weißlich, bleich.

White-Maiden-Hair (-' mā d'n hār) *s.*, (*Bot.*) die Mauerraute, die Mauerstrichraute (auch Tentwort, Wall-Rue; Asplenium ruta muraria).

White-Manganese (- măng' gă nēz) *s.*, (*Min.*) kohlensaures Manganerz.

White-Meat (-' mēt) *s.*, die Milchspeise; das Fleisch von jungen Hühnern.

White-Mechoacan (hůlt mé kó' á kån) *s.*, *v.* White-Jalap.

White-Money (-' mŭn né) *s.*, das Silber (*n. q.*).

Whiten (hůl' t'n) *v. a.*, weißen, bleichen, ausbleichen; weiß färben; einpudern.

Whiten, *v. n.*, weiß werden, grau werden (with, vor, von), ergrauen.

White-Neb (-' nĕb) *s.*, die Dohle (bes. *North.*).

Whitened, *pp.* v. V. Whiten, *q. v.*

Whitener (hůlt' nŭr) *s.*, der Weißer, der Tüncher; der Bleicher.

Whiteness (hůlt' nĕs) *s.*, die Weiße; die Blässe; die Reinheit, *Sh.* M. N. 4. I.

Whitening (hůlt' nĭng) *ppr.* v. V. Whiten, *q. v.*

White-Nun (-' nŭn) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Smew.

White-Oak (-' ók) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische weiße Eiche (Quercus alba).

White-Oakum (- ó' kŭm) *s.*, ungetheertes Werg.

White-Oil (-' oil) *s.*, der Wallrath.

White-Orach (- ŏr' råk) *s.*, (*Bot.*) die eiförmig genetzte, dreieckig gezähnte Melde (Atriplex hortensis).

White-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Barn-Owl, unter Barn.

White-Page (-' pádj) *s.*, (*Typ.*) das Vacat.

White-Paint (-' pánt) *s.*, die Bleiweißfarbe.

White-Paper (-' pá pŭr) *s.*, (*Typ.*) der Schöndruck; to work the -, den Schöndruck, die erste Form drucken.

White-Pear-Plum (-' pár plŭm) *s.*, (*Pom.*) die weiße Birnpflaume.

White-Pine (-' pln) *s.*, (*Bot.*) die Weymouthskiefer, Weymouthsfichte, Tannenfichte, weiße Kiefer (Pinus strobus).

White-Plum (-' plŭm) *s.*, (*Pom.*) der Spilling, die Spille (*v.* Wheat-Plum).

White-Poplar (- pŏp' lŭr) *s.*, (*Bot.*) die weiße oder Silberpappel, die Schneepappel, der weiße Saarbaum, der Albernbaum (Populus alba).

White-Poppy (- pŏp' pé) *s.*, (*Bot.*) der Gartenmohn, Schlafmohn; Maisamen, Oelsamen (Papaver somniferum).

White-Port (-' pórt) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

White-Pot (-' pŏt) *s.*, ein aus Zucker, Milch, Korinthen, Zimmt rc. bestehendes Gericht (*Devon.*).

White-Pot-Herb (- -' hŭrb) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Feldsalat, Lämmersalat (Valeriana olitoria).

White-Powder (- pou' dŭr) *s.*, ein fabelhaftes Schießpulver, welches keinen Knall gegeben haben soll.

White-Precipitate, *s.*, (*Chem.*) *v.* unter Precipitate.

White-Pudding (-' pŭd dĭng) *s.*, eine Art Leberwurst (*West.*).

White-Pyrites (- pé ri' téz) *s. pl.*, (*Min.*) der weiße Schwefel- oder Eisenkies.

Whiter (hůl' tŭr) *s.*, *v.* Whitster.

White-Rent (-' rĕnt) *s.*, eine Abgabe von 8 d., die jeder Bergmann der Zinngruben in Cornwallis und Devonshire an den Herzog von Cornwallis zu entrichten hat; - -s, in Silber bedungener Zins.

White-Rice (-' ris) *s.*, (*prov.*) *v.* White-Beam.

White-Root (-' rút) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Pennywort.

White-Rot (-' rŏt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wassernabel (auch Marsh-Penny; Hydrocotyle vulgaris); das gemeine Fettkraut, die Butterwurzel, die Hutblume, das Schmierkraut (Pinguicula vulgaris).

Whites (hůlts) *s. pl.*, (*med. Term.*) *v.* unter White, *s.*; (*cant*) falsches Silbergeld.

White-Salt (-' sált) *s.*, calcinirtes Salz.

White-Satin-Moth (- săt' tĭn mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Weidenspinner, der Ringelfuß (Phalaena bombyx salicis).

White-Sausage (- sâ' sidj) *s.*, die Leberwurst.

White-Sergeant (- sår' j'nt) *s.*, (*cant*) eine Frau, die ihren Mann aus der Schenke holt.

White-Shark (hůlt' schårk) *s.*, (*Ichth.*) der echte Haifisch, der Menschenhai, Menschenfresser (Squalus carcharias).

White - Shouldered - Woolen - Moth (-' schōl dŭrd ůůl' l'n mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Tuchmotte, Kleidermotte (Tinea sarcitella).

White-Sickness (- sĭk' nĕs) *s.*, eine Krankheit der weiblichen Austern nach der Begattung.

White-Silver (- sĭl' vŭr) *s.*, (*Min.*) das Weißgültigerz, das weißgültige Bleierz.

White-Spot-Tussock-Moth (-' spŏt tŭs' sŭk mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Sonderling, der Lastträger (Phalaena bombyx antiqua).

Whitesmith (hůlt' smĭth) *s.*, der Blechenschläger; der Messingarbeiter.

White-Spurs (-' spŭrz) *s. pl.*, (*chem.*) eine Art Ritter, welche von den weißen Sporen, die sie bei ihrer Ernennung trugen, so genannt.

Whitester, *s.*, (*prov.*) *v.* Whitster.

Whitestone (hůlt' stón) *s.*, (*Min.*) der Weißstein, der Granulit, der Leptinit; - marl, die Mondmilch, das Bergmehl.

White-Straits (-' stráts) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grobes Tuch, in Devonshire verfertigt.

White-Swelling (-' sůĕl lĭng) *s.*, (*Med.*) der Gliedschwamm, die weiße Gelenkgeschwulst; (*cant*) die Schwangerschaft.

White-Tail (-' tál) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wheat-Ear.

White-Tailed (-' táld) *a.*, weißschwänzig; (*Ornith.*) - - eagle (Cinereous eagle), der weißschwänzige Seeadler, der Beinbrecher (auch Sea-Eagle; Falco albicilla).

White-Tape (-' táp) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

White-Tetter (- tĕt' tŭr) *s.*, (*Med.*) die Kleienflechte, die Mehlflechte, die trockene Flechte.

White-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Mariendistel, Stechkörndistel, Frauen- oder Silberdistel (auch Milk-Thistle; Carduus marianus).

White-Thorn (-' thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Weißdorn, Hagedorn, der Mehlbeerbaum, Mehlfäßchenbaum (auch Common hawthorn; Crataegus oxyacantha).

White-Throat (-' thrót) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Grasmücke, das Weißkehlchen, der Fliegenschnäpper (Motacilla sylvia).

White-Tommy (-' tŏm mé) *s.*, (*S.*, *cant*) Weißbrod (Gegens. zu Schiffszwieback).

White-Upturned (-' ŭp tŭrnd) *a.*, das Weiße (im Auge) in die Höhe gekehrt, *Sh.* R. J. 2. II.

White-Vitriol (- vĭt' ré ŭl) *s.*, (*Chem.*) der weiße Vitriol, schwefelsaures Zinkoxyd.

White-Wash (-' ůåsch) *s.*, die weiße Tünche; die weiße Schminke; - - brushes, Maurerpinsel.

White-Wash, *v. a.*, weißen, ausweißen, übertünchen, anstreichen; (*cant*) to have got - -ed, to become - -ed, nach einer Insolvenzerklärung den gerichtlichen Maßregeln nachgekommen und mit seinen Gläubigern in Ordnung gekommen sein (häufig mit dem Nebenbegriff der Ungesetzmäßigkeit), wieder flott geworden, wieder auf den Strümpfen.

White-Washed, *pp.* v. V. White-Wash, *q. v.*

White-Washer (-' ůåsch ŭr) *s.*, der Tüncher, der Anstreicher; (*cant*) der Schuldner, der Insolvent, der gesetzmäßig cedirt und mit seinen Gläubigern in Ordnung kommt.

White-Water (-' ůå tŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine gefährliche Krankheit der Schafe.

White-Water-Lily (-' ůå tŭr lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die weiße Seerose, die Wasserlilie, die Wasserrose, die Mummelwurz, die Seemummelblume, die weiße Nix- oder Nymphblume, die Wassertulpe (Nymphaea alba).

White-Wax (-' ůåks) *s.*, das weiße, gebleichte Wachs.

White-Willow (-' ůĭl ló) *s.*, (*Bot.*) die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Wilgenbaum (Salix alba).

White-Wine (-' ůln) *s.*, der weiße Wein, der Weißwein; (*cant*) *v.* White-Port, White-Tape.

White-Winged (hwit' wingd) *a.*, mit weißen Flügeln versehen, weißflügelig.

White-Wire (-' wir) *s.*, der weiße Eisendraht.

White-Wood (-' wûd) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (Liriodendron); die weißholzige Trompetenblume (auf Jamaica; Bignonia leucoxylon); (*prov.*) *v.* Lime-Tree; - woods, weiße Holzarten; (*cant*) das Silber.

White-Wool (-' wûl) *s.*, (*cant*) *v.* White-Port, White-Tape.

Whitfieldian | hwit fēl' dē ăn | *a.*, whitfieldisch, die von
Whitfieldite | hwit' fēl dit | Whitefield gestifteten Methodisten oder deren Lehre betreffend; *s. p.*, der whitfieldische Methodist, der Anhänger der von Whitefield gestifteten Methodistenlehre.

Whitflaw, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whitlow.

Whither (hwi*th'* ŭr) *adv.*, wohin, zu welchem Grade, bis wie weit; no -, nirgend wohin; some -, irgend wohin; - he never came, wohin er nie kam.

Whithersoever (hwi*th* ŭr sō ĕv' vŭr) *adv.*, wohin auch immer, überall hin, allenthalben hin.

Whitherward (hwi*th'* ŭr wŭrd) *adv.*, wohin?

Whiting (hwi' ting) *s.*, (*Ichth.*) der Wittling, der Weißfisch (Gadus merlangus); die Tünche; dry -, fein geschlemmte Kreide in Kuchen; (*arch. Sprichw.*) to let go a -, eine Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen; (*S.-A.*) - line, eine dreischäftige 6-Garnleine; (*Arch.*) - mop, das junge, zarte, hübsche Mädchen; (*Ichth.*) - pollack, der Pollak (Gadus pollachius); - pout, der breite Schellfisch (auch Blens; Gadus barbatus); *Sh.* - time, die Zeit der Bleiche, W. 3. III.

Whitish (hwi' tisch) *a.*, weißlich, etwas blaß.

Whitishness (hwi' tisch nĕs) *s.*, die weißliche Farbe, die Blässe.

Whitleather (hwit' lĕ*th* ŭr) *s.*, das Weißleder, alaungare Leder.

Whitling (hwit' ling) *s.*, (*Ichth.*) der nordamerikanische Schellenfisch (auch King's-Fish; Sciaena nebulosa); *v.* Whiting.

Whitlow (hwit' lō) *s.*, (*chir. Term.*) der Nietnagel, Neidnagel; das Nagelgeschwür, der Fingerwurm, die Akelei, der Umlauf, der Dahl; (*Thierarzneik.*) die Klauenseuche (bei den Schafen).

Whitlow-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Hungerblümchen (Draba); rue-leaved - -, der dreifingerige Steinbrech (Saxifraga tridactylites).

Whitlow-Wort (-'- wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Knorpelblume, das Nagelkraut (Illecebrum verticillatum).

Whit-Monday | hwit mŭn' dē | *s.*, der Montag in
Whitsun-Monday | hwit s'n mŭn' dē | der Pfingstwoche.

Whitreck, *v.* Weasel (*Cornw.*).

Whitret, *v.* Weasel (*Scott.*).

Whitsontide, *s.*, *v.* Whitsuntide, unter Whitsun, *a.*

Whitsour (hwit' sour) *s.*, (*Pom.*) der Säuerling (ein saurer Apfel, bes. zu Cider gebr.).

Whitster (hwit' stŭr) *s.*, der Bleicher (*n. g.*), *Sh.* W. 3. III.; der Tüncher; der Blechenschläger; der Messingarbeiter (*East.*).

Whitsul (hwit' sŭl) *s.*, (*prov.*) ein Gericht aus Milch, Quark und Butter.

Whitsun (hwit' s'n) *a.*, zu Pfingsten gehörig, pfingstlich, Pfingst...; - ale, das Pfingstbier; ein in mehren Theilen Englands noch immer zu Pfingsten gehaltenes Fest; - day, der Pfingsttag, Pfingstsonntag; (*Arch.*) - farthings, Pfingstopfer (dem Pfarrer von den Pfarrkindern dargebracht); - holidays, die Pfingstferien; - tide, die Pfingstzeit, Pfingsten.

Whittail, *s.*, *v.* White-Tail.

Whitten (hwit' t'n) *s.*, (*Bot.*) die kleinblätterige Linde, Winterlinde, Steinlinde, Berglinde, Spätlinde, Brandlinde, Ostlinde (Small-leaved lime-tree, Female lime-tree; Tilia europaea); *v.* Wayfaring-Tree (*Kent.*).

Whitter (hwit' tŭr) *v. a.*, weinen, winseln; klagen (*Lincoln.*).

Whitterick (hwit' tŭr rik) *s.*, das junge Rebhuhn (*North.*).

Whittery (hwit' tŭr rē) *a.*, blaß, kränklich aussehend (*East.*).

Whittle (hwit' t'l) *s.*, das Taschenmesser, Schnitzmesser, Einlegemesser, Einschlagmesser, *Sh.* T. A. 5. II. (in England nur *prov.*, in Schottland noch üblich); (*Arch.*) die wollene Decke; (*Arch.*) eine Art Mantel der Landfrauen (1700); (*Arch.*) die Windel; - shawls (auch -s), mit Kasimir besetzte Shawls.

Whittle, *v. a.* u. *n.*, schneiden, schnitzeln, schnippeln; (*Arch.*) schärfen, wetzen; (*Arch.*) überhängen, umhängen.

Whittled, *pp.* d. V. Whittle, *q. v.*; *a.*, (*cant*) benebelt, berauscht.

Whittling, *ppr.* d. V. Whittle, *q. v.*

Whitty-Tree (hwit' tē trē) *s.*, die Bergesche (*West.*).

Whit-Wood (hwit' wûd) *s.*, die Linde (*Worcest.*).

Whity-Brown (hwi' tē broun) *a.* (*prov.*) bräunlich weiß.

Whivel (hwiv' v'l) *v. n.*, *v.* Hover (*Dorset.*).

Whiver (hwiv' vŭr) *v. n.*, *v.* Hover (*West.*).

Whiz (hwiz) *v. n.*, zischen; sausen, schwirren, *Sh.* J. C. 2. I.

Whiz, *s.*, das Zischen, der Zisch; das Sausen, das Schwirren.

Whizzen (hwiz' z'n) *v. n.*, wimmern, winseln (*North.*).

Whizzer (hwiz' zŭr) *s.*, die Lüge (*North.*).

Whizzing (hwiz' zing) *ppr.* d. V. Whiz, *q. v.*; *a.*, sausend, schwirrend.

Whizzingly, *adv.*, *v.* Whizzing, *a.*

Who (hū) *prn.*, (*sing.* u. *pl.*) welcher, welche, der, die (als *prn. relat.*); wer? (als *prn. interrog.*); -, that knew him, wer, der ihn kannte; - goes there? wer da? (der Genitiv heißt whose oder of whom; das erste steht vor dem regierenden Hauptworte, z. B. the man, whose brother you speak of, der Mann, von dessen Bruder Sie sprechen, und das letztere nach demselben, z. B. the lady, the husband of whom has been so long absent, die Dame, deren Gatte so lange abwesend gewesen ist).

Who | hwō |
Wo | hwō | *int.*, (bei Fuhrleuten, um ihre Pferde zum Stillstehen zu bringen) oh! brr!
Whoa | hwō' ă |

Who'd (hūd) *abbr.*, st. who would, wer würde? wer möchte?

Whoever (hū ĕv' vŭr) *prn.*, wer auch immer, ein jeder der.

Whole (hōl) *a.*, ganz; vollkommen, vollständig, nicht mangelhaft; heil, gesund; ungeschwächt, ungebrochen; - and sound, frisch und gesund; in a - skin, in heiler Haut, unversehrt; to sleep in a - skin, ohne Furcht schlafen; a - length picture, ein Gemälde in Lebensgröße; (*vulg.*) to go the - hog, *v.* unter Hog; (*mus. Term.*) - measure, der ganze Tact.

Whole (hōl) *s.*, das Ganze; die regelmäßige Verbindung der einzelnen Theile, der Inbegriff von Allem, das System; upon (in) the -, im Ganzen, überhaupt; zuletzt, endlich.

Whole-Blood (-' blŭd) *a.*, (*Rchtsspr.*) vollbürtig; *s.*, ein Verwandter, der nicht nur von demselben Paare, sondern von derselben Reihe Voreltern abstammt.

Whole-Hoofed (-' hūft) *a.*, einhufig.

Wholeness (hōl' nĕs) *s.*, das Ganze (*v.* Totality); die Gesundheit (*n. g.*; *v.* Wholesomeness).

Wholesale (hōl' sāl) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Handel im Ganzen od. Großen, der Großhandel, der Großverkauf; die ganze Masse.

Wholesale, *a.* u. *adv.*, im Ganzen, en gros; (*Arch.*) bekannt; by -, im Ganzen; to deal - and retail, im Großen und Kleinen handeln; - business, der Großhandel; - cost, - price, der Engros- oder Einkaufspreis; - merchant, - dealer, - man, der Großhändler, der Grossist; - grocer, der Colonialwaarenhändler en gros, - purchaser, der Engroskäufer.

Wholesome (hōl' sŭm) *a.*, gesund; heilsam, gut; nützlich, rathend, zweckmäßig (advice, doctrines, truth, Rath, Lehre,

Wahrheiten), (*scherzw.*) freundlich, gefällig. *Sh.* H. 3. II.; (*Arch.*) bewahrend, schützend; (*S.-A.*) a - ship, ein sicheres Schiff, ein Schiff das gut See hält, gut segelt.

Wholesomely, *adv.*, *v.* Wholesome.

Wholesomeness (hól' sŭm nŭs) *s.*, die Gesundheit; die Heilsamkeit; die Nützlichkeit, die Zweckmäßigkeit.

Who'll (hûl) *abbr.*, st. who will, wer will, wer wird.

Wholly (hól' lé) *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, vollkommen, durchaus; - blushing (*w.g.*), über und über erröthend (*Bulwer*); the report is - untrue, das Gerücht ist gänzlich unwahr.

Whom (hûm) *prn.*, (Accus., *sing.* u. *pl.* von Who) wen, welche, welchen, denen, to -, welchem, welcher, welchen.

Whomsoever (hûm só ĕv' vŭr) *prn.*, wen nur, wen auch immer, welche auch immer, jeden den.

Whoo (hû) *int.*, ach! wehe!

Whoobub, *s.*, *v.* d. g. Hubbub, *Sh.* W. T. 4. III.

Whool (hûl) *s.*, (*Arch.*) der Malzwurm.

Whoop (wûp) *s.*, das laute Geschrei, das Nachschreien, der Nachruf; der Schlachtruf, das Kriegsgeschrei (*v.* War -); (*Ornith.*) der Wiedehopf (*v.* Hoopoe; Lipupa).

Whoop, *int.*, he! ho!

Whoop, *v. n.*, schreien, laut aufschreien.

Whoop, *v. a.*, (Einem) nachschreien, nachspotten, zuschreien, mit Geschrei beschimpfen, auszischen.

Whooping, *ppr.* d. V. Whoop, *q. v.*; *s.*, das Jagdgeschrei; out of all -, über alle Maße, außerordentlich, ungeheuer, *Sh.* A. L. 3.II. (*n.g.*); - cough, *v.* Hooping-Cough.

Whoot (hût) *v. a.* u. *n.*, *v.* Hoot.

Whop (hŭŏp) *s.*, (*vulg.*) der schwere Schlag; der schwere Fall (*v.* Whap).

Whopper (hŭŏp' pŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Whapper.

Whopstraw (hŭŏp' strâ) *s.*, (*vulg.*) der Bauer, der bäuerische, plumpe Mensch.

Whore (hór) *s.*, die Hure (Common -); das feile Frauenzimmer, die Buhldirne; -house, -nest, das Hurenhaus, Bordell.

Whore, *v. n.*, huren, Hurerei treiben.

Whore, *v. n.*, schänden, verführen, zur Hure machen (*w. g.*), *Sh.* H. 5. II.; to - away, verhuren.

Whoredom (hór' d'm) *s.*, die Hurerei; (*bibl.*) die Abgötterei.

Whorelike (hór' lík) *a.*, hurenartig, hurenmäßig, hurenhaft.

Whoremaster (hór' mâs tŭr), **Whoremonger** (hór' mŭng gŭr) *s.*, der Hurenjäger.

Whoremasterly (hór' mâs tŭr lé) *a.*, liederlich, hurerisch. *Sh.* Tr. Cr. 5. IV. (*n.g.*)

Whore's-Bird (-z' bŭrd) *s.*, (*cant*) der liederliche Mensch; she sings more like a - - than a canary, sie hat eine starke, männliche Stimme.

Whoreson (hór' s'n) *s.*, (*vulg.*) das Hurkind, der Bastard; *a.*, niedrig, gemein, schlecht, *Sh.* passim.

Whorish (hór' rish) *a.*, hurisch, hurerisch, verhurt.

Whorishly, *adv.*, *v.* Whorish.

Whorishness (hór' risch nŭs) *s.*, die Hurerei, das hurerische Wesen.

Whorl (hŭŭrl) *s.*, *v.* Whirl; (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirbel (eine Stellungsweise der Blätter, Blüthen und anderen Pflanzentheile, wobei dieselben seitlich so um ihre gemeinschaftliche Achse geordnet sind, daß die Stellen ihres Ursprungs jedesmal in gleicher Höhe liegen und in eine rechtwinkelig auf der Achse stehende Ebene fallen).

Whorl-Bat, *s.*, *v.* Whirl-Bat.

Whorled (hŭŭrld) *a.*, (*bot. Term.*) quirlich, wirbelig.

Whort (hŭŭrt) *s.*, die Frucht der Heidelbeere.

Whortle-Berry (hŭŭr' t'l bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Heidelbeere, Blaubeere, Schwarzbeere, Drumpel-, Standel-, Krack- oder Pickelbeere (auch Common-bilberry, Blaeberry; Vaccinium myrtillus); the bluntleaved - -, die stumpfblätterige Heidelbeere (kleiner Strauch in den Wäldern Nordamerikas; V. frondosum); the bog - -, die Moor-Heidelbeere, große Sumpf-Heidelbeere, die Rauschbeere, Trundelbeere (auch Crackberry; V. uliginosum), the Marsh - -, die europäische Moosbeere, Torfbeere, Sumpfbeere, Sauerbeere, Krösenbeere (auch Cranberry, Moorberry; V. oxycoccos); the naked-flowering - -, die kahlblühende Heidelbeere (niedriger Strauch in vielen Gegenden Nordamerikas; V. corymbosum); the red - -, die rothe Heidelbeere, Steinbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Bernitzbeere, Holperbeere (auch Cowberry; V. vitis idaea).

Whos' (hûs) *abbr.*, st. who is, wer ist.

Whose (hûz) *prn.*, (Genitiv von Who und Which, auf Personen und Sachen sich beziehend) wessen; dessen, deren (*v.* Bemerk. unter Who); (fragw.) - is it? wem gehört es?

Whosesoever (hûz só ĕv' vŭr) *prn.*, wessen auch, wessen nur immer.

Whoso (hû' só) *prn.*, (*Arch.*) *v.* Whosoever.

Whosoever (hû só ev' vŭr) *prn.*, wer nur, wer immer, welcher auch immer.

Whow (wó) *int.*, pfui! oh! (bei Pferden, Rindvieh ꝛc.) steh! (*cant*) - ball, die Kuhmagd.

Whur (hŭŭr) *v. n.*, *v.* Whir; knurren, murren; das r zu scharf aussprechen.

Whur, *s.*, das Schwirren (*v.* Whir).

Whur, *int.*, hurr!

Whust, *s.*, (*Arch.*) *v.* Worke-Berry.

Why (hŭi) *adv.*, warum, weshalb, weswegen; ei, je, aber, nun (wie well, now); - not, warum nicht; - so? warum denn? wie so? - then, nun denn; I should like to know the reason - . . ., ich möchte gern den Grund wissen, weshalb . . .; - to be sure, ei freilich, nun sicherlich; - you don't say so! ei, was Sie sagen! they did it with a - not, sie thaten es, ohne zu fragen, ohne Umstände, mir nichts, dir nichts.

Why, *s.*, das Warum; die junge Kuh, die Färse (*North.*); - calf, das Kuhkalb (*North.*).

Wibble (ŭĭb' b'l) *s.*, (*cant*) schwaches, schlechtes Getränk.

Wich (ŭĭtsch) *s.*, das Salzwerk, die Saline (*West*; als Endsilbe einiger Eigennamen, z. B. Ips*wich*, Nor*wich*, Sand*wich*, Wool*wich*, woraus der ehemalige Industriezweig dieser Orte zu erkennen ist); die Milchkammer (*Essex*); (*prov.*) - elm, die breitblätterige Ulme; - waller, der Salzkocher (*Chesh.*).

Wick (ŭĭk) *s.*, der Docht; die Bucht, der kleine Hafen (*Yorksh.*); die Ecke (*North.*); - yarn, das Dochtgarn.

Wicked (ŭĭk' kĭd) *a.*, gottlos, verrucht, frevelhaft, lasterhaft, schlecht, böse; muthwillig, schalkhaft, lose, leichtfertig; (*Arch.*) verderblich, schädlich, giftig; *s. pl.*, the -, die Gottlosen; - rogue, - wretch, - caitiff, - villain, - varlet, der Bösewicht; - slut, die liederliche Dirne.

Wickedly, *adv.*, *v.* Wicked.

Wickedness (ŭĭk' kĭd nŭs) *s.*, die Gottlosigkeit, die Bosheit, die Sträflichkeit, die verruchte That; die Schalkhaftigkeit, die Leichtfertigkeit.

Wicken (ŭĭk' k'n), **Wicken-Tree** (-' - tré) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Spierling, die Drosselbeere, der Maulbaum, der Gürschbaum, der Aebischbaum, die Ebschbeere (auch Mountain-Ash, Roan-Tree, Quicken-Tree; Sorbus aucuparia).

Wicker (ŭĭk' kŭr) *s.*, die Weide, der Weidenzweig, die Weidengerte.

Wicker, *a.*, von Weidenzweigen geflochten; - basket, der Weidenkorb; - cage, der geflochtene Käfig; - chair, der geflochtene Stuhl; - stand, der Strohteller, der Schüsselring; - work, das Flechtwerk.

Wickered (ŭĭk' kŭrd) *a.*, aus Weidenzweigen geflochten, aus Flechtwerk gemacht oder bestehend.

Wicket (ŭĭk' kĭt) *s.*, das Pförtchen, Thürchen; -s, (beim Cricketspiel) die drei aufgesteckten Stäbe, gegen die der Ball gerollt wird.

Wicliffism (ŭĭk' lĭf fĭz'm) *s.*, die wicliffische (Methodisten-) Lehre.

Wicliffite (ŭĭk' lĭf fīt) *s.*, der Wicliffite, Anhänger der von Wicliff gestifteten Lehre.

Wierangle (ŭĭk' răng g'l) *s.*, (*Ornith.*) der große, graue Würger, die Buschelster, der Buschfalke (Lanius excubitor).

Widdle (ŭĭd' d'l) *v. n.*, sich härmen, weinen (*North.*).

Widdle, *s.*, das Hautbläschen, die Finne (*East.*); -s, junge Eulen (*East.*).

Widdle-Waddle (-'- ŭăd' d'l) *adv.*, (*vulg.*) watschelig; to go - -, watscheln.

Widdy-Waddy, *a.*, (*vulg. prov.*) unbedeutend, läppisch.

Wide (ŭīd) *a.* u. *adv.*, weit; breit; (*bildl.*) entfernt, fern (from, von); - of the mark, weit vom Ziele (beim Scheibenschießen); weit vom Gegenstande des Gespräches; far and -, weit und breit; a - difference, ein großer, himmelweiter Unterschied; a - expanse, eine große Fläche; - awake, völlig wach; (*cant*) schlau, verschmitzt; - open, ganz, weit offen; not for the - world, nicht um Alles in der Welt, *Sh.* M. N. 4. I.; to be - of one's own respect, die Selbstachtung vernachlässigen, W. 3. I.; (*Arch.*) - where, weit herum, allenthalben.

Wide-Armed (-' ărmd) } **Wide-Branched** (-' bränscht) } *a.*, weitästig.

Wide-Chopped } **Wide-Chapped** } (-' tschŏpt) *a.*, (*vulg.*) weitmäulig, *Sh.* T. 1. I.

Wide-Gab (-' găb) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Toad-Fish.

Wide-Gobbed (-' gŏbd) *a.*, weitmäulig (*North.*).

Widely (ŭīd' lė) *adv.*, *v.* Wide, *a.*; we differ - in opinion, wir sind gänzlich verschiedener Meinung; - travelled, vielgereist (*n. g.*).

Wide-Mouthed (-' mouthd) *a.*, mit großem, breitem Munde, (*vulg.*) großmäulig.

Widen (ŭī' d'n) *v. a.*, erweitern, ausweiten, weiter machen.

Widen, *v. n.*, sich erweitern; sich weiten, weiter werden.

Widened, *pp.* d. V. Widen, *q. v.*

Wideness (ŭīd' nĕs) *s.*, die Weite; die Breite, die unbestimmte Ausdehnung (of the ocean, des Oceans).

Widening (ŭīd' nĭng) *ppr.* d. V. Widen, *q. v.*

Wide-Skirted (-' skŭr tĭd) *a.*, mit breitem Saum, *Sh.* K. L. 1. I.

Wide-Spread (-' sprĕd) *a.*, weit ausgebreitet, fernhin ausgedehnt; weit verbreitet.

Wide-Spreading (-' sprĕd dĭng) *a.*, sich weit ausdehnend; weit um sich greifend.

Wide-Stretched (-' strĕtscht) *a.*, weit ausgedehnt, *Sh.* H. V. 2. IV.

Wide-Waving (-' ŭă vĭng) *a.*, weithin geschwungen.

Widgeon (ŭĭd' j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente (Anas penelope); (*bildl.*) der Tropf, der Pinsel, der Gimpel.

Widow (ŭĭd' dō) *s.*, die Wittwe (zuw. *pleon.* - woman); (*Umgspr.*) a - bewitched, eine geschiedene Frau; eine Frau, von deren fern abwesendem Manne das Gerücht geht, daß er gestorben sei; a grass -, eine abgedankte Maitresse.

Widow, *v. a.*, zur Wittwe machen (fast nur im *pp.* gebr.), *Sh.* A. C. 1. II.; mit einem Witthum versehen, mit einem Wittwensitze beschenken (*ungew.*), *Sh.* M. M. 5. I.; (*bildl.*) entblößen, des Vortheils berauben.

Widow-Bench (-'- bĕnsch) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Wittwenstuhl, der Wittwensitz (in der Kirche); der Antheil, der einer Wittwe von dem Gute ihres Mannes außer ihrem Witthume verliehen wird (*Sussex.*).

Widow-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Whidow.

Widow-Comfort (-'- kŭm fŭrt) *s.*, der Wittwentrost, *Sh.* K. J. 3. IV.

Widow-Dolour (-'- dō lŭr) *s.*, der Wittwenschmerz, *Sh.* R. II. 2. II.

Widowed (ŭĭd' dōd) *pp.* d. V. Widow, *q. v.*; *a.*, verwittwet, zur Wittwe gemacht; (*bildl.*) verwaist; entblößt, beraubt (of a thing, einer Sache).

Widower (ŭĭd' dō ŭr) *s.*, der Wittwer.

Widowerhood (ŭĭd' dō ŭr hŭd) *s.*, der Wittwerstand, die Wittwerschaft.

Widowhood (ŭĭd' dō hŭd) *s.*, der Wittwenstand; das Wittweneinkommen, das Witthum, Wittwengut, *Sh.* T. S. 2. I.

Widow-Hunter (-'- hŭn tŭr) *s.*, der Wittwenjäger, der Freier um eine reiche Wittwe.

Widowing (ŭĭd' dō ĭng) *ppr.* d. V. Widow, *q. v.*

Widowly (ŭĭd' dō lė) *a.*, wittwenhaft, wittwenmäßig.

Widow-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Wittwenmacher, *Sh.* K. J. 5. II.

Widow's-Bounty (-'-z boun tė) *s.*, ein Gnadengehalt an Officierswittwen.

Widow's-Chamber (-'- tschām bŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Kleidung und das Geräth des Schlafzimmers einer Londoner Bürgerswittwe, worauf sie beim Tode ihres Mannes Anspruch machen kann.

Widow's-Fund (-'- fŭnd) *s.*, die Wittwenkasse.

Widow's-Men (-'- mĕn) *s.*, der vom hundertsten Mann einbehaltene, zum Unterhalt der Seemannswittwen bestimmte Sold.

Widow's-Peak (-'- pėk) *s.*, das Stirnband einer Wittwe.

Widow's-Tierce (-'- tėrs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht der Wittwe auf den dritten Theil des Nachlasses ihres Mannes (*Scotl.*).

Widow-Tail, *s.*, *v.* Widow-Wail.

Widow-Wail (-'- ŭāl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum); der gemeine Zeitland (Cneorum tricoccum).

Widow-Woman (-'- ŭŭm m'n) *s.*, die Wittwe, die verwittwete Frau.

Width (ŭĭdth) *s.*, die Weite, die Breite.

Wiel (ŭėl) *s.*, *v.* Eddy (*Scotl.*).

Wield (ŭėld) *v. a.*, handhaben, führen, schwingen (a sword, ein Schwert), to - the sceptre, regieren, herrschen; (*bildl.*) regieren, führen, lenken.

Wieldable (ŭėl' dă b'l) *a.*, *v.* Wieldly.

Wielded, *pp.* d. V. Wield, *q. v.*

Wieldiness (ŭėl' dė nĕs) *s.*, die Handlichkeit, die Leichtigkeit.

Wielding, *ppr.* d. V. Wield, *q. v.*

Wieldless (ŭėld' lĕs) *a.*, nicht zu handhaben, nicht zu regieren.

Wieldy (ŭėl' dė) *a.*, handlich, leicht, schwingbar, schwank; (*Arch.*) regsam, thätig.

Wiery (ŭīr' rė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Wiry; (*Arch.*) *v.* Wiry.

Wife (ŭīf) *s.*, (*pl.* Wives, ŭīvz) die Frau, Ehefrau, die Gattin; die weibliche Person (überh.), das Weib; die Höferin (bes. in Zusammensetz., z. B. strawberry wives, Weiber, die Erdbeeren feil haben; gew. ist aber Woman); (*Ichth.*) old -, *v.* Brallan-Wrasse unter Wrasse; (*cant*) das Fußeisen, die Fußschelle (an einem Beine); (*cant*) - in water colours, das Kebsweib, die Maitresse.

Wifehood (ŭīf hŭd) *s.*, (*Arch.*) der Stand einer Ehefrau; das weiblich-anständige Benehmen (*Chaucer*).

Wifeless (ŭīf' lĕs) *a.*, unvermählt, ohne Ehefrau, ledig.

Wifelike (*S.-A.*) } ŭīf lĭk } **Wifely** } ŭīf lė } *a.*, einer Frau geziemend, wie eine Ehefrau.

Wig (ŭĭg) *s.*, die Perrücke, das falsche Kopfhaar; (*prov.*) eine Art Kuchen, der Herzkuchen; (*cant*) big -s, die Oberbeamten (besonders solche, welche am Alten hängen, Zöpfe); - block, der Perrückenstock; - caul, das Perrückennetz; - maker, der Perrückenmacher; - wisdom, pedantische Gelehrsamkeit; - weaver, *v.* - maker.

Wigeon (ŭĭd' j'n) *s.*, *v.* Widgeon.

Wigged (ŭĭgd) *a.*, eine Perrücke tragend, mit einer Perrücke versehen.

Wiggen (ŭĭg' gĭn) *s.*, *v.* Mountain-Ash (*Cumb.*).

Wiggle (ŭĭg' g'l) *v. n.*, (*prov.*) taumeln, torkeln.

Wight (ŭīt) *s.*, (*verächtl.* oder *burl.*) der Wicht, der Kerl, der Mann, das Ding, das Wesen; das Geschöpf (von

einer Frau), *Sh.* O. 2. I.; (*Arch.*) das Gewicht; (*bildl.*) die Stärke, der Nachdruck, by wit or -, mit List oder mit Gewalt, in Gutem oder Bösem.

Wight | ûit
Wighty | ûi' tė
Wightly | ûit' lė
a., schnell, hurtig, flink, flüchtig; stark, behend, thätig (*Scott.*).

Wight, *s. p.*, Isle of -, die Insel Wight.

Wigsby (ûigz' bė) *s.*, (*scherzw.*) Mr. -, der Perrücke-Tragende.

Wigwam (ûig' ûam) *s.*, die Hütte, das Dorf der nordamerikanischen Indianer.

Wild (ûild) *a.*, wild; zügellos, roh, ungebildet; unbewohnt, wüste; ausschweifend, unbesonnen, unvernünftig, toll; unordentlich, ordnungslos, planlos; zerstreut, nachlässig; seltsam, sonderbar; abenteuerlich, phantastisch, schwärmerisch; flüchtig, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig; leichtsinnig; schauerlich, furchtbar; wild, romantisch; - conceits, - fancies, tolle Einfälle, Albernheiten; to live in a - manner, ein wüstes Leben führen; - looks, wilde, stiere Blicke, *Sh.* R. J. 5. I.; to make - work, planlose Arbeiten verrichten; a - project, a - scheme, ein abenteuerliches Project; - speculations, übertriebene Pläne, Hirngespinnste; - passions, stürmische Leidenschaften; - weather, schlechtes, windiges Wetter; - winds, Stürme; a - youth, ein Wildfang; - waters, das stürmische, brausende Meer, *Sh.* T. 1. II.; my - societies, mein wilder, zügelloser Umgang, W. 3. IV.; - laughter, wildes, ausgelassenes Gelächter, *Sh.* L. 5. II.; (*S.-A.*) dem Winde und der See ausgesetzt; a - roadstead, eine offene Rhede.

Wild, *s.*, die Wildniß, die Wüste, die Einöde; a - of sand, sandy -s, eine Sandwüste, Sandwüsten.

Wild-Basil (-' bâz zil) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wirbeldoste, Weichborste, der kleine Wohlgemuth (auch Field-Basil; Clinopodium vulgare).

Wild-Beast (- bėst') *s.*, das wilde Thier; (*bildl.*) das Unthier; - - fight, das Thiergefecht.

Wild-Bee (- bė') *s.*, die wilde Biene.

Wild-Boar (- bōr') *s.*, das wilde Schwein, der wilde Eber, der Heuer (Sus aper).

Wild-Bore (-' bōr) *s.*, (*Waarenk.*) unzugerichteter Tamis aus Yorkshire.

Wild-Briar (-' brī ŭr) *s.*, (*Bot.*) die wilde Hain- oder Heckenrose, die Hundsrose, die Hagbutte, Hahnbutte, der Hagedorn, der Heckenstrauch (auch Dog-Rose; Rosa canina).

Wild-Broad-Garlic (- brōrd gâr' lik) *s.*, (*Bot.*) der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (auch Serpent's-Garlic, Spotted ransoms; Allium victorialis).

Wild-Bugloss (- bėû' glōs) *s.*, (*Bot.*) der Ackerkrummhals, blaue Krummhals, die blaßblaue Ochsenzunge, das Wolfsgesicht (auch Wall-Bugloss; Lycopsis arvensis).

Wild-Bull (- bŭl') *s.*, der wilde Stier.

Wild-Campion (- kâm' pė ŭn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Lychnis (Silene viridiflora).

Wild-Carrot (- kâr' rŭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Möhrrübe, die gelbe Rübe, die wilde Möhrrübe (Caucus carota).

Wild-Cat (-' kât) *s.*, (*Säugeth.*) die gemeine wilde Katze, die Wildkatze (Felis catus ferus); der Rothluchs (Felis rufa).

Wild-Celery (- sėl' lŭr rė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sellerie, der Eppich (Apium graveolens).

Wild-Chamomile (- kâm' mō mīl) *s.*, (*Bot.*) das Kamillen-Mutterkraut, die gemeine oder echte Kamille, Feldkamille (Matricaria chamomilla).

Wild-Cherry (-' tschėr rė) *s.*, (*Bot.*) der virginische Kirschbaum (Prunus virginiana).

Wild-Chervil | - tschŭr' vil
Wild-Cicely | - sis' sė lė
s., (*Bot.*) der wilde Kälberkropf (Chaerophyllum sylvestre).

Wild-Cichory (- tschik' ŭr rė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wegwart, die Cichorie, die Hindläufte, der Feldwegwart (Cichorium intybus).

Wild-Cinnamon (ûild sin' nā m'n) *s.*, (*Bot.*) der weiße Kaneelbaum, der weiße Zimmtbaum, die gemeine Gewürzrinde (Canella alba).

Wild-Cress (-' krės) *s.*, (*Bot.*) die Giftkresse (Lepidium iberis).

Wild-Cucumber (- kėû' k'm bŭr) *s.*, (*Bot.*) der Esels-Balsamapfel, der gemeine Springkürbis, die Spritzgurke, die Eselsgurke (auch Squirting-Cucumber, Touch-me-not; Momordica elaterium).

Wild-Cumin (- kŭm' min) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Federknopf (Lagoecia cuminoides).

Wild-Dill (-' dil) *s.*, (*Bot.*) der Bärenfenchel (Athamantha meum).

Wild-Dove (-' dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Taube.

Wild-Duck (-' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Ente (Anas boschas).

Wild-Endive (- ėn' dīv) *s.*, (*Bot.*) v. Wild-Cichory.

Wilder (ûil' dŭr) *a.*, *comp.* von Wild, *q. v.*

Wilder (ûil' dŭr) *v. a.*, verwirren, irre führen, in Irrthümer verwickeln.

Wilder, *v. n.*, sich verwirren.

Wildered, *pp.* d. V. Wilder, *q. v.*

Wildering, *ppr.* d. V. Wilder, *q. v.*

Wilderness (ûil' dŭr nės) *s.*, die Wildniß, die Wüste; (*Hortik.*) die Wildniß, die Park-Anlage; (*bildl.*) die Wildheit, der wilde Zustand, die Unordnung, die Verwilderung (*n. g.*); die Raserei; the watery - (*Sh.* a - of sea, Ti. An. 3. I.), die Wasserwüste.

Wildest (ûil' dist) *a.*, *sup.* von Wild, *q. v.*

Wild-Eyed (-' īd) *a.*, wildäugig; scheu.

Wild-Fig-Tree (- fig' trė) *s.*, (*Bot.*) der wilde Feigenbaum (Ficus carica).

Wild-Fire (-' fīr) *s.*, das griechische Feuer; (*Pyrotechn.*) der Sprühteufel; (*med. Term.*) der Rothlauf; (*Thierarzneik.*) die Bräune (bei den Schafen).

Wild-Flax (-' flâks) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Leinkraut, das gelbe Löwenmaul, das gelbe Flachskraut (Antirrhinum linaria).

Wild-Fowl (-' foul) *s.*, das wilde Geflügel.

Wild-Garlic (- gâr' lik) *s.*, (*Bot.*) der Bärenlauch, Waldknoblauch (Allium ursinum).

Wild-Germander (- jŭr mân' dŭr) *s.*, (*Bot.*) der wilde Gamander (Teucrium).

Wild-Goat (-' gōt) *s.*, (*Säugeth.*) der europäische Steinbock (Capra ibex).

Wild-Goose (-' gūs) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Gans (Anas anser ferus); die canadische Gans (Anas canadiensis); (*cant*) moll - -, das liederliche Mädchen; - - chase, die Jagd auf wilde Gänse; (*bildl.*) die wilde Jagd ohne Ziel, die unnütze Verfolgung, *Sh.* R. J. 2. IV.; to lead a person a - - chase, Einen bei der Nase herumführen; to run a - - chase, nach Phantomen jagen, Schlösser in die Luft bauen.

Wild-Grape (-' grāp) *s.*, (*Bot.*) die Klimme (Cissus).

Wild-Haw-Tree (- hā' trė) *s.*, (*Bot.*) v. Wild-Service.

Wild-Honey (- hŭn' nė) *s.*, der wilde Honig, Waldhonig.

Wild-Hops (-' hōps) *s.*, (*Bot.*) die Zaunrübe (Bryonia alba).

Wild-Horse-Radish (- hōrs' râd disch) *s.*, (*Bot.*) der Bretagne-Rettig.

Wilding (ûil' ding) *s.*, die wild wachsende Pflanze; (*Bot.*) der Holzapfel, wilde Apfel; - rose, die wilde Rose (*n. g.*); - shoots, Wasserschößlinge; - tree, der wilde Apfelbaum, Holzapfelbaum.

Wild-Land (-' lând) *s.*, die Haide, die Wüste; das unangebaute Land, der Urwald (*Am.*).

Wild-Lead (-' lėd) *s.*, (*Min.*) die Blende.

Wild-Licorice (- lik' kŭr risch) *s.*, (*Bot.*) das süße Besenkraut (auch Sweet-Weed; Scoparia dulcis).

Wildly (ûild' lé) *adv.*, *v.* Wild.

Wild-Mare (ûild mår') *s.*, (*arch. Prov.*) der Alp (*v.* Nightmare); to ride the - -, sich schaukeln; (*Arch.*) to shoe the - -, das wilde Pferd beschlagen (ein Knabenspiel).

Wild-Marjoram (- mår' jŭr rŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Dosten, der wilde Majoran, das Frauendostkraut, das Braundostkraut, Schusterkraut (Origanum vulgare).

Wild-Masterwort (- mås' tŭr ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Geißfuß, der Giersch (Aegopodium podagraria).

Wild-Mint (-' mĭnt) *s.*, *v.* Horse-Mint.

Wild-Mustard (- mŭs' tŭrd) *s.*, (*Bot.*) der Acker- oder Feldsenf, der falsche Hederich (Sinapis arvensis).

Wild-Nardus (- når' dŭs) *s.*, (*Bot.*) das europäische Haselkraut, die Haselwurz, wilde Narde (Asarum europaeum).

Wild-Nep, *s.*, *v.* Wild-Hops.

Wildness (ûild' nĕs) *s.*, die Wildheit; die Ungebautheit, die Wüstheit; (*bildl.*) die Ausschweifung; die Ausgelassenheit; die Geistesverwirrung, die Verstandeszerrüttung. *Sh.* H. 3. I.; die Unregelmäßigkeit, die Unordnung; das wilde Aussehen; der scheue Blick; die Zerstreuung; (*Arch.*) die Grausamkeit.

Wild-Oat (-' ōt) *s.*, (*Bot.*) der Wildhafer (Avena fatua); (*bildl.*) he has not yet sowed his - -s, er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen.

Wild-Olive (- ŏl' lĭv) | **Wild-Olive-Tree** (- ŏl' lĭv trē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Oelbaum, der schmalblätterige Oleaster (Elaeagnus angustifolia); the wild-olive-tree of Barbadoes, die Bontie (Bontia).

Wild-Parsnep (- pårs' nĭp) *s.*, (*Bot.*) der Zuckermark, die Zuckerwurzel (auch Skerret, Water-Parsnep; Sium sisarum).

Wild-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Kiefer (Pinus sylvestris).

Wild-Plantain (- plăn' tĭn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserwegerich, der Froschlöffel (auch Thrum-Wort, Water-Plantain; Alisma plantago); der Affenpisang (auf den Molukken; Musa troglodytarum).

Wild-Plum (-' plŭm) *s.*, (*Bot.*) die Schlehe (Prunus spinosa).

Wild-Radish (-' răd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Ackerrettig, der Kriebelrettig, der Heidenrettig, der Hederich (Raphanus raphanistrum).

Wild-Rice (-' rīs) *s.*, (*Bot.*) der westindische Haferreis (Zizania aquatica).

Wild-Road-Stead, *s.*, *v.* unter Wild, *a.*

Wild-Rocket (- rŏk' kĭt) *s.*, (*Bot.*) die Wasserrauke (Sisymbrium); der Raukenkohl, der Senfkohl (Brassica erucastrum).

Wild-Rogues (-' rōgz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe von Jugend auf.

Wild-Rose (-' rōz) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wild-Briar, Dog-Rose.

Wild-Rosemary (- rōz' mŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Rosmarin (Rosmarinus).

Wild-Rue (-' rū) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Harmelkraut, die syrische Raute (auch Syrian-Rue; Peganum harmala).

Wild-Service-Tree (- sŭr' vĭs trē) *s.*, (*Bot.*) der Els- oder Elzbeerbaum, die Darmbeere, der Darmbaum, der Spierapfel, die Atlasbeere (auch Wild-Haw; Pyrus torminalis).

Wild-Sow (- sou') *s.*, die wilde Sau, die Bache.

Wild-Spinnage (- spĭn' nĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Dorf-Gänsefuß, der wilde Spinat, die Schmeerwurz, der gute Heinrich, die Hundsmelde (Chenopodium bonus henricus).

Wild-Stock (-' stŏk) *s.*, der Wildling, der wilde Stamm zum Pfropfen.

Wild-Succory, *s.*, *v.* Wild-Cichory.

Wild-Swan (-' sûŏn) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Whistling-Swan.

Wild-Tansy (- tăn' zē) *s.*, (*Bot.*) das Gänsefingerkraut, das Gänsekraut, Silberkraut (auch Silver-Weed, Goose-Grass; Potentilla anterina).

Wild-Teasel (- tē' z'l) *s.*, (*Bot.*) die wilde Kardendistel (Dipsacus sylvestris).

Wild-Tree (ûild' trē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Fruchtbaum, der Wildling.

Wild-Turnip (- tŭr' nĭp) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wild-Rocket.

Wild-Williams (- ûĭl' yŭmz) *s.*, (*Bot.*) die Kuckucksblume, Fleischblume, der Gauraden (auch Meadow-Campion, Ragged-Robin; Lychnis flos cuculi).

Wild-Woad (-' ûōd) *s.*, (*Bot.*) die gelbliche Reseda, der Wau, Färberwau, das Gelbkraut (auch Dyer's-Weed; Reseda lutorla).

Wile (ûīl) *s.*, die List, die Schalkheit, der Trug, der Kunstgriff, die Tücke, der Streich, der Betrug; -s, Ränke, Kniffe.

Wile, *v. a.*, betrügen, täuschen (*w. g.*).

Wilful (ûĭl' fŭl) *a.*, eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; absichtlich, vorsätzlich, wissentlich; *Sh.* you are too - blame, ihr seid zu tadelhaft eigensinnig. H. IV. I. 3. I.; - fires, angelegte Feuer; - negligent, absichtlich nachlässig. *Sh.* W. T. 1. II.; - opposite, widerspenstig. *Sh.* K. J. 5. II.

Wilfully, *adv.*, *v.* Wilful; mit Vorsatz, mit Fleiß.

Wilfulness (ûĭl' fŭl nĕs) *s.*, der Eigensinn, der Eigenwille, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit; die Vorsätzlichkeit.

Wilily (ûī' lĭ lē) *adv.*, *v.* Wily.

Wiliness (ûī' lĭ nĕs) *s.*, die List, die Arglist, der Trug, die Verschlagenheit, die Schelmerei.

Wilk | **Whilk** (ûĭlk) *s.*, *v.* Welk, Whelk.

Will (ûĭl) *s. p.*, *abbr.* st. William, Wilhelm.

Will, *s.*, der Wille, das Vermögen zu wollen, das Begehrungsvermögen; das Wollen, das Belieben; die Willkür; der Befehl, das Begehr, das Begehren, das Verlangen; die Neigung, der Wunsch; what is your -, Sir? was verlangen, belieben Sie, mein Herr? die Wahl; die Macht, die Gewalt; der Wille, das Testament, das Vermächtniß (auch the last -, der Sterbewille); to make a -, ein Testament machen, testiren; a written -, ein schriftliches Vermächtniß; to put a person in one's -, Einen in seinem Testamente bedenken; (*Rchtsspr.*) estates at -, Pachtungen, deren Pacht beiderseitig zu jeder Zeit aufgehoben werden kann; to hold an estate at the - of another, eine Pachtung innehaben, deren Pacht von dem Besitzer beliebig aufgehoben werden kann; to have one's -, seinen Willen haben; to have all things at -, Alles nach Wunsch zu Gebote haben; to get (have) a person's -, Jemandes Zustimmung erhalten (haben); good -, der gute Wille; das Wohlwollen, die Zuneigung; the good - of a house, das Geschäft eines Hauses, die Kundschaft, die Kunden; ill -, die Abneigung (to, gegen); (*Sprichw.*) where the - is ready, the feet are light, Lust und Liebe zum Dinge macht Mühe und Arbeit geringe; - o' the wisp (- with the wisp, of the wisp), das Irrlicht, der Irrwisch; - parole, das mündliche Vermächtniß; - worship, der selbst erwählte Gottesdienst.

Will, *v. a.*, (*imp.* Would, zuw. Willed) wollen; wünschen, begehren, verlangen; heißen, befehlen, gebieten, fordern, Einen zu etwas anweisen; bitten; to - away, durch Testament verfügen, vermachen, testiren; what - you? was wollen Sie? religion -s us to love our enemies, die Religion will, daß wir unsere Feinde lieben; she -ed him to be of good comfort, sie bat ihn gutes Muthes zu sein; (*Sprichw.*) they who cannot as they -, must - as they may, man muß sich nach der Decke strecken; he that - not when he may, when he would shall meet with nay, wer nicht will, wenn er kann, soll nicht können, wenn er will; - he, nil he, er mag es wollen oder nicht. *Sh.* H. 5. I., T. S. 2. I.

Will, *v. aux.*, (Bezeichnung einer zukünftigen Zeit) I -, we -, ich will, wir wollen; ich werde, wir werden; - be, künftig; she is a - be, sie giebt Hoffnung.

Willed (ûĭld) *pp.* d. V. Will, *q. v.*; *a.*, von Willen geleitet, geneigt, gesinnt; ill -, böswillig, übelgesinnt; self -, eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig, störrig.

Willemite (ûĭl' lē mīt) *s.*, (*Min.*) der Willemit, Williamit, Hebatin (ein Zinkbaryt).

Willer (ŭĭl′ lŭr) *s.*, der Wollende; der Testirende (*n. v. g.*).

Willful, *a.*, *v.* Wilful.

William (ŭĭl′yăm) *s. p.*, Wilhelm; (*Bot.*) sweet-, *v. d.* W.

Willing (ŭĭl′ lĭng) *ppr.* d. V. Will, *q. v.*; *a.*, willens; willig, bereit, bereitwillig; freiwillig, von selbst, aus freien Stücken; to be -, einwilligen, seine Einwilligung geben; I am - to do it, ich bin bereit es zu thun; I am - to believe, ich glaube gern; - or unwilling, man mag wollen oder nicht; (*Sprichw.*) one should not ride a - horse to death, man sollte Jemandes Güte nicht mißbrauchen; nothing is impossible to a - mind, der gute Wille vermag Alles; - hearted, bereitwillig.

Willingly, *adv.*, *v.* Willing, *a.*; aus freien Stücken; gern.

Willingness (ŭĭl′ lĭng nŭs) *a.*, die Willigkeit, die Bereitwilligkeit.

Willless | **Will-Less** (ŭĭl′ lĕs) *a.*, willenlos.

Willow (ŭĭl′ lō) *s.*, (*Bot.*) die Weide (Salix); the almond-leaved -, die Mandel-, Busch-, Schäl- oder Schlickweide (S. amygdalina); the crack -, die Bruchweide, die Knackweide, die Sprockweide, Sprockelweide (S. fragilis); dwarf -, die Zwergweide, Wasserweide (S. cinerea); the spiked -, der Schlingbaum, die Papstweide (Viburnum opulus); the sweet -, die fünfmännige Weide, Lorbeerweide, Baumwollenweide, Färberweide (S. pentandra); the golden and yellow -, die Dotterweide, gelbe Weide, Bandweide, Korbweide (S. vitellina); the white -, die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Mildenbaum, Felber (S. alba); (*Poes.*) das Symbol der unglücklichen Liebe, daher (*Umgspr.*) to wear the -, vom Geliebten oder von der Geliebten verlassen werden; einen Korb bekommen haben; (*Mech.*) die Schlag-, Klopf- oder Flachmaschine (eine Maschine, welche das Fachen der Wolle verrichtet, eine Art Fachbogen).

Willow-Bench, *s.*, *v.* Widow-Bench.

Willowed (ŭĭl′ lōd) *a.*, reich an Weiden, voll Weiden.

Willow-Galls (-′- gâlz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Weidenrosen (Auswüchse, welche sich aus den Blattknospen mehrerer Weidenarten durch den Stich der Weidengallwespe entwickeln).

Willow-Garland (-′- gâr lŭnd) *s.*, der Weidenkranz.

Willow-Herb (-′- ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das Weidenröschen, der Schotenweiderich (auch Podded-loosestrife; Epilobium); the common or purple - -, der gemeine Weiderich, das Weidenkraut, das große oder gemeine Blutkraut, der blaue Fuchsschwanz (Lythrum salicaria); das Rispenpfennigkraut, der gelbe Weiderich, die Eßwurzel (Lysimachia vulgaris).

Willow-Ground, *s.*, *v.* Willow-Plot.

Willowing-Machine, *s.*, (*Mech.*) *v.* Willow (*Mech.*).

Willowish (ŭĭl′ lō ĭsch) *a.*, weidenfarbig.

Willow-Lark (-′- lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Pieplerche, Spitzlerche, Baumlerche, Haidelerche, der Baumpieper (Anthus arboreus).

Willow-Leaved-Oak (-′- lēvd ōk) *s.*, (*Bot.*) die Weideneiche (Quercus phellos).

Willow-Myrtle (-′- mŭr t′l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Gagel, die Brabanter Myrte (auch Sweet-Gale; Myrica gale).

Willow-Nightingale (- - nĭ′tĭng gāl) *s.*, (*prov. Ornith.*) *v.* Reed-Bunting.

Willow-Plot | -′- plŏt | **Willow-Ground** | -′- ground | *s.*, der Weidenplatz, das Weidengebüsch.

Willow-Shavings (-′- schā vĭngz) *s. pl.* Weidenspäne (zu Hüten).

Willow-Sheets (-′- schēts) *s. pl.*, das Weidenbastgeflecht zu Hüten (auch Willow squares for hats).

Willow-Tufted (-′- tŭf tĕd) *a.*, mit Weidenbüschen besetzt, geschmückt; mit Weidengruppen bewachsen.

Willow-Warbler | -′- ŭâr blŭr | **Willow-Wren** | -′- rĕn | *s.*, (*Ornith.*) *v.* Green-Wren.

Willow-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Flöhknöterig, das Flöhkraut, der pfirsichblätterige Knöterig (Polygonum persicaria).

Willow-Wort (ŭĭl′ lō ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) die Weidwurz.

Willowy (ŭĭl′ lō ē) *a.*, weidenreich, voll Weiden.

Will-With-A-Wisp | **Will-O'-The-Wisp** | *s.*, *v.* unter Will, *s.*

Willy (ŭĭl′ lē) *s. p.*, *abbr.* st. William, Wilhelm; *s.*, der große Weidenkorb (auch - basket; *South.*).

Willy, *a.*, (*Arch.*) willig (*Chaucer*); *adv.*, - nilly, man mag wollen oder nicht.

Wilsome (ŭĭl′ sŭm) *a.*, (*Arch.*) eigensinnig, hartnäckig, halsstarrig; feist, fett; faul (*East.*); (*Arch.*) unzuverlässig.

Wilsomeness (ŭĭl′ sŭm nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit.

Wilt (ŭĭlt) *v. n.*, (*prov.*) welken, verwelken (*Am.*); *v. a.*, verwelken machen, dörren; (*bildl.*) entnerven, verknechten (*n. g.*).

Wilt, 2te Person Sing. des Präsens von Will, thou -, du wirst.

Wily (ŭī′ lē) *a.*, schlau, listig, verschmitzt, verschlagen.

Wim (ŭĭm) *s.*, *v.* Whim (*Mech.*).

Wim, *v. a.*, *v.* Winnow (*South.*).

Wimble (ŭĭm′ b′l) *s.*, (*Techn.*) der Drillbohrer, Windelbohrer.

Wimble, *v. a.*, mit dem Drillbohrer bohren.

Wimble, *a.*, (*Arch.*) behend, gewandt (*Chaucer*).

Wimbrel (ŭĭm′ br′l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Whimbrel.

Wimote (ŭĭm′ ōt) *s.*, die Pappel (*v.* Poplar).

Wimple (ŭĭm′ p′l) *s.*, (*arch. bibl.*) der Schleier, (bes.) der Busenschleier (*Is.* 3. XXII.); die Falte (*Scott.*); die Wimpel, die Flagge (*n. g.*); (*Bot.*) der unechte Portulak (Peplis portula).

Wimple, *v. a.*, (*Arch.*) verschleiern, überwerfen, herabnehmen, herunterziehen; *Sh.* -d, mit einer Binde versehen, L. 3. I.

Win (ŭĭn) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Won) gewinnen (a battle, money, a prize, eine Schlacht, Geld, einen Preis); erobern (a country, ein Land); (*bildl.*) erlangen; überreden (häufig mit over); annehmen, einnehmen (häufig als *v. n.*); (*Umgspr.*) - her and wear her, suche sie zur Frau zu machen und als solche hege sie; *v.* Winnow (*Scott.*); *v. n.*, gewinnen, siegen, den Sieg davon tragen; to - of a person, Einem etwas abgewinnen; Einen besiegen, Sieger sein, siegen über...; to - on (upon)..., Einfluß gewinnen auf..., *Sh.* Cor. 1.1.; to - upon the heart or affections, das Herz einnehmen.

Win, *s.* u. *s. p.*, *abbr.* st. Winefrid, Wanifreda; (*cant*) der engl. Pfennig.

Winard (ŭĭn′ ŭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Red-Wing (*Cornw.*).

Winberries (ŭĭn′ bĕr rĭz) *s. pl.*, *v.* Whortle-Berry.

Wince (ŭĭns) *v. n.*, hinten ausschlagen, stampfen, kotzen (von Pferden), *Sh.* H. 3. II. (let the galled jade -, wen's juckt, der kratze sich); (gew. *bildl.*), zaudern, zögern, sich winden, (einer Sache) auszuweichen suchen, *Sh.* K. J. 4. I.; zittern, beben (aus Furcht vor der Strafe, vor der Entdeckung), zusammenfahren.

Wince | ŭĭns | **Wincing-Machine** | ŭĭn′ sĭng mă schēn | *s.*, (*Färb.*) der Haspel, die Winde (womit die Stücke Zeug durch den Kessel gehaspelt werden).

Wincer (ŭĭn′ sŭr) *s.*, das mit den Füßen stampfende, hinten ausschlagende Thier; Einer, der sich windet, der Ausflüchte macht (*v.* Wince, *v. n.*).

Winch (ŭĭntsch) *s.*, (*Mech.*) der Haspel, die Winde, Garnwinde, die Spindel, die Kurbel (an einem Schleifstein, Rade &c.), der Dreher; ein Stich oder Rolle zum Auf- und Abwinden der Angelschnur; the - of a reel, die Haspelwebe, das Haspelhorn; - of a screw, die Richtspindel; the - of a horse, ein Fußschlag, das Ausschlagen eines Pferdes.

Winchester (ŭĭn′ tsch′s tŭr) *s. p.*, Winchester (Hauptort in Hampshire); (*Maassk.*) the - bushel, das unter

Heinrich VII. gesetzlich eingeführte Maaß für trockene Waaren (enth. $2150._{42}$ Cubikzoll).

Winching | ŭĭnsch' ĭng } *ppr.* v. Z. Wince, *q. v.*
Wincing | ŭĭn' sĭng }

Wincing-Machine, *s.*, *v.* Wince, *s.*

Wincopipe (ŭĭng'kō pīp) *s.*, (*Ornith.*) das Acker- oder gemeine Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel, Red-Pimpernel, Shepherd's-Sundial, Poor-Man's-Weather-Glass; Anagallis arvensis).

Wind (ŭĭnd; in der Poesie des Reimes halber ŭīnd) *s.*, der Wind (*v.* unten); der Windzug eines Blasebalges, einer Kanonenkugel; der Athem; -s, Athemzüge; der Laut, der Ton; die Blähung; (*Jgdspr.*) der Wind, die Witterung; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit; (*Thierarzneik.*) die Darmwindsucht (eine Krankheit der Schafe); der Stoß (in's Horn); (*cant*) der auf lebenslängliche Zeit Deportirte; (*Naut.*) the four -s, die vier Weltgegenden; cardinal -, der Hauptwind (jeder von den acht Winden); eddy -, der Fallwind (der zwischen den Bergen einer Küste plötzlich aus den Thälern derselben hervorbricht und namentlich den längs einer gebirgigen Küste hinsegelnden Schiffen sehr gefährlich werden kann); foul -, Gegenwind (dessen Richtung dem Schiffscourse gerade entgegengesetzt ist); great -, high -, strong -, der starke Wind; large -, halber Wind (welcher gerade von der Seite des Schiffes oder perpendikulär auf den Kiel herkommt); land - (land-turn, land-breeze), Landwind (vom Lande her nach der See wehend); light -, eine labbere Kühlte (mit einer Luftbewegung von 4-5 Fuß); quarter -, quartering -, Backstagswind; sea -, der Seewind (von der See nach dem Lande wehend); settled -, stehender Wind (fester Wind, der schon mehrere Tage hindurch dieselbe Richtung gehabt hat und von dem sich erwarten läßt, daß er noch einige Zeit hindurch dieselbe behalten wird); sharp -, schiefer Wind (wenn die Richtung des Windes dem Schiffscourse beinahe entgegengesetzt ist); trade - (monsoon), der Passatwind; a variable -, Ruckwind (der keine feste Richtung hat); to be in good -, guten Athem, starke Lunge besitzen, *Sh.* if my - were but long enough, wenn ich nur Athem genug, die Lunge dazu hätte, W. 4. V.; short -, der kurze Athem, H. IV. II. 1. II.; O, then we bring forth weeds, when our quick -s be still; and our ills told us, is as our earing, O, wenn wir den Athem sparen (wenn wir nicht frei heraus reden), so bringen wir nichts als Unkraut hervor; sagt man uns die Fehler, so ist es fruchtbar, wie das Pflügen, A. C. 1. II.; (*S.-A.*) to be upon a -, dichte beim Winde liegen; (*S.-A.*) the - has becalmed, der Wind läuft Schulen, der Wind ist wau (läßt sich nicht mehr spüren); to break -, rülpsen; einen Wind streichen lassen; to break the - of a horse, ein Pferd überreiten, überjagen; (*S.-A.*) between - and water, zwischen Wind und Wasser, in der Ebene des Wasserspiegels, a shot between - and water, ein Schuß, welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft; (*Reitk.*) to carry the -, den Kopf hoch, die Nase in gleicher Höhe mit den Ohren tragen; *Sh.* to crack the - of a joke, einen Spaß, einen Scherz zu Tode hetzen, H. 1. III.; (*Umgspr.*) to dispute about the -, sich um nichts streiten; (*vulg.*) to fetch one's -, athmen, Athem holen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; (*bildl.*) to get (take) -, Wind fangen, bekannt, ruchbar werden, auskommen; (*S.-A.*) to get the - of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; (*bildl.*) to go down the -, in Verfall kommen; zurückgehen; (*S.-A.*) to go near the -, bei dem Winde segeln oder halten; (*bildl.*) so sparsam als möglich leben, sich möglichst einschränken; (*S.-A.*) to go right in the -'s eye, gerade in den Wind segeln; to go with the -, vom Winde getrieben werden; to haul the -, den Wind abkneifen; to haul the - again, das Schiff bei dem Winde aufholen; the - hauls forward, der Wind schralt, es ist schraler Wind (wenn der Wind anfängt, der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein); (*bildl.*) to have or take the - of a person, über Einen den Vortheil, die Oberhand gewinnen; (*arch. bildl.*) to have a person in the -, Einen verstehen, begreifen; to have a thing in the -, etwas auf der Spur haben, wittern, (*vulg.*) Lunte riechen; (*S.-A.*) to have the - in one's teeth, gegen den Wind segeln; (*bildl.*) in the -, im Werke; *Sh.* there's something in the -, es ist etwas im Gange, es geht etwas vor, C. E. 3. I.; (*S.-A.*) in the -'s eye, gerade in den Wind; (*S.-A.*) the - keeps pace against the sun, der Wind krimpt auf (läuft gegen die Sonne, von Westen durch Süden gegen Osten); the - keeps pace with the sun, der Wind schießt aus (läuft von Osten durch Süden nach West); to lay the -, *v.* Lay; (*bildl.*) to raise the -, sich (auf irgend eine Weise) Geld verschaffen, daher Raising the - (die Benennung einer von Kenny geschriebenen Posse), die Windmacherei; (*S.-A.*) the ship rides between - and tide, das Schiff giert zwischen Wind und Strom vor seinem Anker; (*S.-A.*) to run before the -, vor dem Winde segeln; to sail against the -, gegen den Wind segeln; to sail before the -, *v.* to run before the -; to sail with a scant -, bei dem Winde segeln oder halten (den Wind in einer schiefen Richtung von vorne haben); the - shifts, der Wind läuft um; in what quarter does the - sit? woher weht der Wind? (*bildl.*) sits the - in that corner? bläst der Wind aus dem Loche? *Sh.* M. N. 2. III.; to stop a person's -, Einem das Lebenslicht ausblasen; - and weather serving (permitting), Wind und Wetter dienend; (*bildl.*) *Sh.* to throw against the -, in den Wind werfen, nicht beachten, geringschätzen, Cor. 3. II.; (*S.-A.*) the - veers, der Wind mallt, kriecht aus und ein, ist abwechselnd; (*S.-A.*) the - veers aft, der Wind räumt (wird günstiger); to wait for a -, auf einen günstigen Wind warten.

Wind (ŭĭnd) *v. a.*, lüften, durchwehen lassen; durch den Luftzug reinigen; fächeln (*v.* Winnow, bes. *Devon.*); wittern, spüren (von Spürhunden); durch heftiges Reiten oder Fahren außer Athem bringen; ausruhen lassen (ein Pferd, um sich zu verschnaufen).

Wind (ŭīnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wound) blasen (a horn etc., ein Horn ꝛc.); winden, umwinden; schlängeln (way, path etc., Weg, Pfad ꝛc.); wickeln; einwickeln, umhüllen, umgeben; (*S.-A.*) wenden, drehen (a ship, ein Schiff); steuern, lenken; (*bildl.*) führen, in Gang bringen; ändern, verändern; to - about, umwickeln; to - a call (*v.* unter Call, *s.*); to - a person in one's arms, Einen in seine Arme schließen; to - into a ball, knäueln, auf einen Knäuel winden, wickeln; to - a rope into a coil, ein Tau aufschlagen, aufschießen; to - off a bottom, einen Knäuel abwickeln, abwinden; to - on a spool, aufspulen; (*bildl.*) to - in oder into..., bringen in..., führen in...; to - one's self into a person's favor, sich bei Einem einschmeicheln; to - any one in by craft, Einen bestricken, verstricken; (*bildl.*) to - out, herauswickeln, herauswinden; to - up, winden, aufwinden, aufwickeln; stimmen (ein Saiteninstrument); (*bildl.*) das Gemüth stimmen, erregen; to - a person up to one's purpose, Einen zu seinem Zwecke gewinnen; aufziehen (a clock, a watch, eine Uhr); ordnen; schließen, endigen, beschließen; vollbringen; *Sh.* the charm's wound up, der Zauber ist vollbracht, M. 1. III.; (*Hdlsspr.*) to - up an account, eine Rechnung abschließen, saldiren; to - up a business, ein Geschäft ordnen, abmachen, abwickeln; (*Sprichw.*) to turn and - the penny, mit seinem Pfunde wuchern.

Wind, *v. n.*, sich winden; sich schlängeln (through, durch); to - about, sich herumschlingen, sich herumwinden, sich herumschlängeln; sich drehen, sich wenden, (*bildl.*) sich ändern; (*Arch.*) *v.* Wend; (*S.-A.*) how -s the ship? wo liegt das Schiff an? the ship -s up (the ship swings), das Schiff dreht oder tornt vor seinem Anker auf, dreht sich mit dem Vordertheile nach der Gegend hin, wo der Anker liegt; (*bildl.*) to - out of..., sich herauswinden, herauswickeln, losmachen aus...

Windage (ŭĭn' dĭdj) *s.*, (*Mil.*) der Spielraum einer Kugel (der Unterschied zwischen dem Durchmesser der Kanone und dem der Kugel); (*S.-A.*) the (play) - of the partners, der Spielraum oder Spielung der Masten.

Wind-Beam (ŭĭnd' bém) *s.*, (*Archit.*) der Kehlbalken (auch gew. Collar-Beam, Top-Beam).

Wind-Berry (-' bĕr rè) *s.*, *v.* Whortle-Berry.

Wind-Bibber (-' bĭb bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Habicht (*Kent.*).

Wind-Bill (-' bĭl) *s.*, der Scheinwechsel (um damit Wechselreiterei zu treiben; *Scott.*).

Wind-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kappentaucher, der amerikanische Schreckvogel (Mergus cucullatus).

Wind-Bound (-' bound) *a.*, vom widrigen Winde aufgehalten; a - - ship, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff.

Wind-Broken (-' brò k'n) *a.*, engbrüstig (horse, Pferd).

Wind-Changing (-' tschàn jĭng) *a.*, mit dem Winde sich drehend, flüchtig, unbeständig, *Sh.* H.VI. III. 5. I. (*n.g.*).

Wind-Chest (-' tschĕst) *s.*, die Windlade (in der Orgel).

Wind-Colic (-' kŏl lĭk) *s.*, (*med. Term.*) die Windkolik.

Wind-Dried (-' drĭd) *a.*, an der Luft getrocknet.

Wind-Dropsy (-' drŏp sè) *s.*, (*med. Term.*) die Windsucht, Blähsucht.

Winded (ŭĭn' dĭd) *a.*, nur in Zus., z. B. long - (lŏng' ŭĭn dĭd), mit langem Athem, langathmig; (lŏng' ŭĭn dĭd) langweilig; short - (schŏrt' ŭĭn dĭd), kurzathmig, engbrüstig.

Wind-Egg (-' ĕg) *s.*, das Windei, Sporei.

Winder (ŭĭn' dŭr) *s.*, der Windende, der Winder, der Dreher, der Haspelnde, der Haspler; die Winde, (die) Haspel; (*cant*) die lebenslängliche Deportation; -s, Seidenhaspelrahmen; die sich windenden Pflanzen; die Wendelstufen; die (Kranken-)Frau, welche die Besorgung der Leiche vor der Beerdigung hat (*East.*); (*vulg.*) der Schlag, der den Athem benimmt.

Winder (ŭĭn' dŭr) *v.a.*, (*prov.*) schwingen, worfeln (Corn etc., Getreide &c.).

Winder-Meb (ŭĭn' dŭr mĕb) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve (Larus ridibundus).

Windfall (ŭĭnd' fâl) *s.*, das vom Winde abgeschlagene Obst, der Windschlag; (*bildl.*) der unerwartete Glücksfall (überh. *vulg.* der Schlump).

Wind-Fallen (-' fâl l'n) *a.*, vom Winde herabgeweht; windbrochen, windschlagen; - - trees, der Windbruch.

Wind-Fanner (-' făn nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Wannenweher (*v.* Kestrel; *Sussex.*).

Wind-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Anemone, das Windröschen, die Buschanemone, die weiße Osterblume (Anemone nemorosa).

Wind-Furnace (-' fŭr nĭs) *s.*, der Windofen.

Wind-Gage (-' gàdj) *s.*, (*Phys.*) der Windmesser, der Anemometer.

Wind-Gall (-' gâl) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Flußgalle, Fesselgalle (eine wässerige Geschwulst am Knie oder unten am Fesselgelenk der Vorder- oder Hinterfüße der Pferde).

Wind-Gun (-' gŭn) *s.*, die Windbüchse.

Wind-Gust (-' gŭst) *s.*, der Windstoß.

Wind-Hatch (-' hătsch) *s.*, (*Bgb.*) der Förderschacht.

Wind-Hover (-'hŏ vŭr) *s.* (*Ornith.*) *v.* Stannel, Kestrel.

Windiness (ŭĭn' dè nĕs) *s.*, das Windige; die Windigkeit; die blähende Eigenschaft oder Beschaffenheit (of vegetables, vegetabilischer Speisen); die Blähsucht, die Blähungen; die Aufblähung, Aufgeblasenheit, Aufgedunsenheit.

Winding (ŭĭn' dĭng) *ppr.* d. V. Wind, *q. v.*; *a.*, sich windend, sich schlängelnd; schief, krumm.

Winding (ŭĭn' dĭng) *s.*, die Windung, die Krümmung; (*Bgb.*) die Windung eines Minenganges; (*S.-A.*) der Pfiff (auf der Bootsmannspfeife, *v.* Call); -s and turnings, krumme Gänge; a horn with six -s, ein 6gewindiges Horn.

Winding-Butt (-'- bŭt) *s.*, (*S.-A.*) das um den Bug eines Schiffes krumm liegende Ende einer Planke.

Winding-Curve (ŭĭn' dĭng kŭrv) *s.*, die Wellenlinie.

Winding-Engine (-'- ĕn jĭn) *s.*, (*Bgb.*) ein Hebezeug mit Eimern.

Winding-Horn (-'- hŏrn) *s.*, (*Mus.*) das Waldhorn.

Windingly, *adv.*, *v.* Winding, *a.*

Winding-Sheet (-'- schèt) *s.*, das Grabtuch, das Sterbehemd, Todtenhemd, *Sh.* H. VI. III. 1. I.

Winding-Stair-Case } - - stâr'kàs } *s.*, die Wendeltreppe; (*Mollusk.*)
Winding-Stairs } -'- stârz }
die Wendeltreppe (Turbo scalaris).

Winding-Sticks (-'- stĭks) *s.*, (*Tischl.*) der Winkelpasser.

Winding-Tackle (-' - tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Gien (ein schweres Takel, welches aus einem Läufer und zwei Blöcken besteht, die wenigstens drei, oft noch mehr Scheiben haben); the fall of a - -, der Gienläufer, das Gientau; - - pendent, der Hänger einer Gien.

Wind-Instrument (-'ĭn strŭ m'nt) *s.*, das Blasinstrument.

Windlass (ŭĭnd' lŭs) *s.*, (*Techn.*) die Winde, die Weife, der Haspel; die Kurbel (*n.g.*); der Krahn, Kranich, die Waarenwinde; (*S.-A.*) das Bratspill; (*bildl.*) das mittelbare Werkzeug, die List, *Sh.* with - es, auf eine schlaue Weise, H. 2. I.; (*S.-A.*) a spanish - (a crab), ein loses Spill, Erdspill, Krüppelspill (auf einigen Kauffahrteischiffen eine Art von kleinem eisernen Bratspill, welches hinter dem großen Mast steht).

Windlass }
Windlas } *v. n.*, (*arch. bildl.*) vorsichtig, schlau zu Werke gehen.
Windlace }

Windlay (ŭĭnd' là) *s.*, die Windung, Biegung.

Windle (ŭĭn' d'l) *s.*, *v.* Spindle; *v.* Windlass; der Treibschnee (*Lincoln.*); (*Ornith.*) *v.* Redwing (*West.*); ein Buschel (*North.*); ein Korb (*Lancast.*).

Windless (ŭĭnd' lĕs) *a.*, ohne Wind; athemlos.

Windlestraw (ŭĭn' d'l strâ) *s.*, (*Bot.*) gemeines Kammgras (Crested dogs-tail-grass; Cynosurus cristatus; *Scott.*); (*prov.*) -s, verwelkte Grashalmen.

Windmill (ŭĭnd' mĭl) *s.*, die Windmühle; (*vulg.*) der Hintere; (*vulg.*) -s, Luftschlösser.

Wind-Month (-' mŭnth) *s.*, der Windmonat, November.

Wind-Mow (-' mŏ) *s.*, die auf dem Felde stehenden Weizen-Garben (*West.*).

Windore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Window.

Window (ŭĭn' dò; *vulg.* ŭĭn' dŭr) *s.*, das Fenster; die fensterähnliche Oeffnung, daher *Sh.* the -s of my eyes, die Augenlider, R. III. 5. III., R. J. 4. I.; the - of my heart, das Fenster meines Herzens, L. 5. II.; (*bibl.*) the -s of heaven, die Fenster des Himmels (*Gen.* 7. XI.); das Draht-Gitter (als Fenster, vor der Erfindung des Glases; *Judg.* 5.); -s, Gitter, Kreuzlinien auf dem Butterbrode; (*vulg. Sprichw.*) the house is going out of the -, es geht Alles drunter und drüber, die Wirthschaft geht den Krebsgang.

Window, *v. a.*, mit Fenstern versehen; an das Fenster stellen, *Sh.* A. C. 4. XII. (*n. g.*); durchlöchern, K. L. 3. IV. (*n. g.*).

Window-Bar (-'- bâr) *s.*, das Fenstergitter, *Sh.* T. A. 4. III.

Window-Bench (-'- bĕnsch) *s.*, die Fensterbank.

Window-Blinds (-'- blĭndz) *s. pl.*, Fensterschirme (*v.* Blind, *s.*).

Window-Cill, *s.*, *v.* Window-Sill.

Window-Curtains (-'- kŭr t'nz) *s. pl.*, Fenstergardinen.

Windowed (ŭĭn' dòd) *pp.* d. V. Window, *q. v.*

Window-Frame (-'- fràm) *s.*, der Fensterrahmen.

Window-Glass (-'- glâs) *s.*, das Fensterglas.

Window-Hangings (-'- hăng ĭngz) *s. pl.*, Fensterverhänge.

Window-Ledge (-'- lĕdj) *s.*, der Fensterstock, die Fensterbrüstung.

Windowless (ŭĭn' dò lĕs) *a.*, fensterlos, ohne Fenster.

Window-Man } -'- măn } *s.*, (*vulg.*) der Einnehmer der Fenstersteuer.
Window-Peeper } -'- pè pŭr }

Window-Pane (-'- pàn) *s.*, die Fensterscheibe.

Window-Sash (ŭĭn′ dō sāsch) *s.*, der Fensterrahm an einem Rollfenster.

Window-Seat (-′- sēt) *s.*, *v.* Window-Bench.

Window-Shutters(-′-schŭt tŭrz)*s.pl.*, die Fensterladen.

Window-Sill (-′- sĭl) *s.*, die Fensterschwelle, die Fenstersohlbank, der untere Pfosten eines Fensters.

Window-Tax (-′- tăks) } **Window-Duty** (-′- dū tē) } *s.*, die Fenstersteuer.

Windowy (ŭĭn′ dō ē) *a.*, fensterartig, durchkreuzt; mit Oeffnungen wie Fenster versehen.

Windpipe (ŭĭnd′ pīp) *s.*, (*Anat.*) die Luftröhre.

Wind-Pump (-′pŭmp) *s.*, die durch Wind bewegte Pumpe.

Wind-Ranner, *v.* Wind-Stoner.

Wind-Rode (-′ rōd) *a.*, ein Ausdruck, der von einem Schiffe gebraucht wird, welches bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt, wobei der Wind so stark ist, daß es gegen den Strom getrieben wird.

Windrow (ŭĭnd′ rō) *s.*, der Schwaden; die dicht an einander aufgestapelten Getreidegarben; die zum Trocknen aufgestellte Reihe Torfbrocken.

Windrow, *v. a.*, in Schwaden zusammen haken; in Garben aufstapeln.

Wind-Sail (-′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Kühlsegel, Windsegel.

Wind-Seed (-′ sēd) *s.*, (*Bot.*) das Bärenrohr (Arctotis).

Wind-Shaken (-′ schā k′n)*a.*, (*Arch.*) klein, schwach.

Wind-Shakes (-′ schāks) *s. pl.*, (*prov.*) Risse im Holze.

Wind-Shock (-′ schŏk) *s.*, der Windbruch, der Windriß (bei Bäumen).

Wind-Shook (-′ schŭk) } **Wind-Shaked** (*Sh.*) (-′ schākt) } **Wind-Shaken** (*Sh.*) (-′ schā k′n) } *a.*, vom Winde bewegt, aufgestürmt, *Sh.* O. 2. I., Cor. 5. II.

Windsor (ŭĭn′ zŭr) *s. p.*, Windsor (in Berkshire); (*Bot.*) - bean, die Windsorbohne (eine Varietät der Saubohne, Vicia faba); - chair, ein niedriger Rollwagen; - soap, Windsorseife.

Windster (ŭĭnd′ stŭr) *s.*, der Seidenspuler.

Wind-Sucker (-′ sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Kestrel.

Wind-Swift (-′ sŭĭft) *a.*, windschnell, *Sh.* R. J. 2. V.

Wind-Taught (-′ tārt) *a.*, (*S.-A.*) Windfang habend; a - - ship, ein Schiff, das vom Winde auf die Seite gelegt wird.

Wind-Thrush (-′ thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Redwing.

Wind-Tight (-′ tīt) *a.*, winddicht, gegen den Wind geschützt.

Windward (ŭĭnd′ ŭŭrd) *a.* u. *adv.*, windwärts, gegen den Wind, luvwärts; - tide, die Windwärts-Zeit (wenn Wind und Strom einander entgegengesetzte Richtung haben).

Windward, *s.*, die Windseite, Luvseite; a ship, which claws or eats to -, ein guter Luvhalter, ein Schiff, das gut beim Winde segelt und wenig abtreibt; (*bildl.*) to get the - of..., Einem entwischen; to keep to the - of..., die Nase weghalten von...; (*S.-A.*) to ply or turn to -, dicht bei dem Winde oder in den Wind aufstechen.

Wind-Way (-′ ŭā) *s.*, die Wetterstrecke.

Windy (ŭĭn′ dē) *a.*, windig, (*bildl.*) leer, eitel, nichtig; albern, thöricht, einfältig; blähend; voll Blähungen; stürmisch; schwatzhaft (*North.*); lärmend (*North.*); - colic, *v.* Wind-Colic; - expressions, hochtrabende Redensarten; a - fellow, ein Windbeutel, einfältiger Mensch, Dummkopf; - meats, blähende Speisen; (*Chir.*) - rupture, der Windbruch, - tempest, der Windsturm; - weather, stürmisches Wetter; (*prov.*) - wallets, der Prahlhans, der Schwadroneur.

Wine (ŭīn) *s.*, der Wein; (*bildl. bibl.*) die Trunkenheit (*Prov.* 23.); corn and -, Lebensmittel (*Ps.* 4.); bread and -, das heilige Sacrament, die Communion; spirit of wine, *v.* Alcohol; (*Sprichw.*) the sweetest - makes the sharpest vinegar, der süßeste Wein giebt den schärfsten Essig; good - needs no bush, gute Waare verkauft sich selbst, bedarf keiner weitern Empfehlung; when the - is in, the wit is out, wenn Wein eingeht, geht Witz aus.

Wine-Bibber (-′ bĭb bŭr) *s.*, der Weinsäufer.

Wine-Bottle (-′ bŏt t′l) *s.*, die Weinflasche.

Wine-Cask (ŭīn′ kāsk) *s.*, das Weinfaß.

Wine-Celler (-′ sĕl lŭr) *s.*, der Weinkeller.

Wine-Cock (-′ kŏk) *s.*, der Hahn zum Weinabziehen.

Wine-Conner (-′ kŏn nŭr) *s.*, der Aufseher über das Weinmaß, der Weinvisirer, der Weinkoster.

Wine-Cooler (-′ kūl ŭr) *s.*, der Weinkühler.

Wine-Cooper (-′ kū pŭr) *s.*, der Weinküfer, Weinküper.

Wine-Cup (-′ kŭp) *s.*, der Weinbecher.

Wine-Fly (-′ flī) *s.*, die Weinfliege.

Winefrid (ŭĭn′ nē frĭd) *s. p.*, Wanifreda.

Wine-Funnel (-′ fŭn nĭl) *s.*, der Weintrichter.

Wine-Glass (-′ glās) *s.*, das Weinglas.

Wine-Grower (-′ grō ŭr) *s.*, der Weinbauer.

Wine-Lees (-′ lēz) *s. pl.*, Weinhefen.

Wineless (ŭīn′ lĕs) *a.*, ohne Wein, weinlos.

Wine-Licence (-′ lī s′ns) *s.*, die Erlaubniß zum Weinverkauf, die Weinschenkgerechtigkeit.

Wine-Making (-′ mā kĭng) *s.*, die Wein-Bereitung.

Wine-Measure (-′ mĕzh ŭr) *s.*, das Weinmaß.

Wine-Merchant (- mŭr tschănt) *s.*, der Weinhändler.

Wine-Muller (-′ mŭl lŭr) *s.*, das Gefäß zum Wärmen des Weines.

Wine-Offerings (-′ ŏf fŭr rĭngs) *s. pl.*, das Weinopfer, Trankopfer.

Wine-Porter (-′ pōr tŭr) *s.*, der Weinschröter, Weinküper.

Wine-Press (-′ prĕs) *s.*, die Weinpresse, Kelter.

Wine-Seller (-′ sĕl lŭr) *s.*, der Weinhändler.

Wine-Skin (-′ skĭn) *s.*, der Weinschlauch.

Wine-Sop (-′ sŏp) *s.*, das Weinmuß.

Wine-Stone (-′ stōn) *s.*, *v.* Argol.

Wine-Strainer (-′ strān nŭr) *s.*, das Weinsieb.

Wine-Tapper (-′ tăp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Schwanzmeise, die Moor-, Schnee-, Mehl-, Berg-, Zogel-, Spiegel- oder Zahlmeise, der Teufelsbolzen, der Pfannenstiel, der Weinzapfer, der Backofendrescher (Parus caudatus).

Wine-Trade (-′ trād) *s.*, der Weinhandel.

Wine-Vinegar (-′ vĭn nē gŭr) *s.*, der Weinessig.

Wine-Waiter (-′ ŭā tŭr) *s.*, der Weinpräsentirteller.

Wing (ŭĭng) *s.*, der Flügel, die Schwinge, der Fittich; (*Techn.*) der Flügel, der Seitentheil; die Seite einer Armee, der Flügel, die Seite einer Flotte; die Seite einer Festung, die Seitenmauer eines Gebäudes; (*S.-A.*) -s of the ship's hold, die Seiten des Schiffsraumes; -s, die Flügel einer Windmühle; (*bot. Term.*) die Flügel an verschiedenen Samenarten; Seitenschosse, Seitenzweige; (*Anat.*) -s, die Schamlippen; (*mil. Term.*) die Achselbänder, die Epauletten, trumpeter's -s, die Flügel an der Uniform der Trompeter; (*S., cant*) der Arm; der Flug, das Fliegen, daher to take -, wegfliegen, ausfliegen; to make - to..., den Flug richten nach...; to be upon the -, auf dem Fluge stehen; im Fluge begriffen sein; to rise upon the -, sich im Fluge erheben; (*Jgdspr.*) a - of plover, ein Paar Kibitze; (*bildl.*) der Schutz; (*bildl.*) to clip a person's -s, Einem die Flügel beschneiden; fear adds -s to flight, die Furcht beflügelt die Flucht; upon the -s of love, auf Fittichen der Liebe; upon the -s of the wind, mit aller möglichen Eile (*Ps.* 18.).

Wing, *v. a.*, mit Flügeln versehen, flügeln, beflügeln, schwingen, beschwingen; mit Seitentheilen versehen; sich schwingen, sich fliegend hinbegeben, *Sh.* W. T. 5. III.; (*Jgdspr.*) flügeln, in den Flügel schießen, (*cant*) durch die Schulter, in den Arm schießen (beim Duell); zerlegen, zerschneiden, tranchiren (bes. ein Wachtelhuhn); (*bildl.*) beschleunigen, beflügeln, to - one's course, seine Schritte beflügeln; the bird -s its flight to..., der Vogel richtet seinen Flug nach...; entsenden (an arrow, einen Pfeil).

Wing, *v. n.*, fliegen; to - it away, davon fliegen.

Wing-Callipers (-′ kăl lĭ pŭrz) *s. pl.*, der Hang- oder Tasterzirkel mit einem Stellbogen.

Wing-Cases (-′ kā sĭz) } **Wing-Shells** (-′ schĕlz) } *s. pl.*, (*entom. Term.*) die Flügeldecken.

Wing-Cleft (ŭĭng' klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) gefiedert, geschlitzt (*v.* Pinnate).

Wing-Compasses (-'kŭm p's sĭz) *s.*, (*Techn.*) der Flügelzirkel, Stellzirkel.

Wing-Coverts (-'kŭv vŭrts) *s. pl.*, *v.* unter Coverts.

Winged (ŭĭngd; ŭĭng'gĭd) *pp.* v. V. Wing, *q. v.*: *a.*, beflügelt, geflügelt; (*bot. Term.*) geflügelt, gefiedert, mit einer blattförmigen Haut am Rande versehen; (*hrld. Term.*) mit anders tingirten Flügeln; von Vögeln wimmelnd (*Milton*); (*bildl.*) schnell, flüchtig; (*Jgdspr.*) am Flügel verwundet.

Winged-Callipers, *v.* Wing-Callipers.

Winged-Compasses, *v.* Wing-Compasses.

Winged-Cap (-'kăp) *s.*, der Flügelhut des Mercurs.

Winged-Creation (- krè ā'schŭn) *s.*, das Geflügel.

Winged-Fruit (-'frût) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht (Samara).

Winged-Mullet (- mŭl'lĭt) *s.*, (*Ichth.*) der italienische Flugfisch, der Springfisch, die Meerschwalbe (Exocoetus exiliens).

Winged-Pea (-'pè) *s.*, die Ocherérbse, bleichgelbe Platterbse (Pisum ochrus); die Spargelerbse (*v.* Wing-Pea).

Winged-Shoots (-'schûts) *s. p.*, gefiederte Moosstengel.

Wingers (ŭĭng'ŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffes gestaut werden.

Wing-Footed (-'fŭt tĭd) *a.*, flatterfüßig (von Fledermäusen); (*bildl.*) schnellfüßig, flügelschnell.

Wingless (ŭĭng'lĕs) *a.*, flügellos, ohne Flügel.

Winglet (ŭĭng'l't) *s.*, der kleine Flügel.

Wing-Pea (-'pè) *s.*, (*Bot.*) die Spargelerbse, Flügelerbse (Lotus tetragonobolus).

Wing-Room (-'rûm) *s.*, das Seitenzimmer.

Wing-Sail (-'sāl) *s.*, (*S.-A.*) - - of a ketch, das Gaffelsegel, Besansegel eines Kits.

Wing-Shells, *s. pl.*, *v.* Wing-Cases.

Wing-Stoppers (-'stŏp pŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schwagenbalken, Schwackenhalsen (an den Seiten des Schiffes im Kabelgatt).

Wing-Stroke (-'strōk) *s.*, der Schlag (eines Vogels) mit dem Flügel.

Wing-Swift (-'sŭĭft) *a.*, flügelschnell.

Wing-Transom (-'trăn s'm) *s.*, (*S.-A.*) der Heckbalken (Hauptquerbalken, welcher am oberen Theile des Achterstevens liegt); - - knees, Heckkniee.

Wingy (ŭĭng'è) *a.*, geflügelt; (*bildl.*) beflügelt (speed, Eile).

Winifred (ŭĭn'nè frĕd) *s. p.*, *v.* Winefrid.

Wink (ŭĭngk) *v. n.*, winken, blinzeln; mit dem Auge winken, mit den Augen blinkeln; to - at (upon) a person, Einem winken, zuwinken; die Augen schließen, zudrücken; (*bildl.*) to - at a thing, ein Auge zudrücken bei ..., durch die Finger sehen, nicht sehen wollen, übersehen, *Sh.* H. VI. II. 2. II.; schwach schimmern, dämmern, the day begins to -, es dämmert schon, es wird Tag.

Wink, *s.*, der Wink (mit den Augen), der (Augen-) Blick; das Zuschlagen und Aufschlagen der Augenlider; I could not sleep a -, ich konnte kein Auge zuthun; (*cant*) to tip a person the -, Einem zuwinken; (*vulg. Sprichw.*) a -'s as good as a nod to a blind horse, wer durchaus nicht sehen will, dem hilft keine Brille.

Winker (ŭĭng'kŭr) *s.*, der Winkende; der Blinzelnde; -s (- pieces, a pair of -s), Augenklappen, Scheuleder (für Kutschpferde); (*cant*) die Augen; die Wimpern.

Winking (ŭĭng'kĭng) *ppr.* v. V. Wink, *q. v.*; *a.*, a - light, ein Dämmerlicht; (*anat. Term.*) - membrane, die Blinzhaut.

Winking, *s.*, das Augenschließen; das Blinzeln; der Wink; - at, das Uebersehen, durch die Finger Sehen, *Sh.* R. J. 5. III.

Winkingly (ŭĭng'kĭng lè) *adv.*, blinzelnd, winkend; mit halb verschlossenem Auge.

Winner (ŭĭn'nŭr) *s.*, der Gewinner; das gewinnende Pferd; he is the -, er hat gewonnen.

Winning (ŭĭn'nĭng) *ppr.* v. V. Win, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) einnehmend; to have a - way, ein einnehmendes Wesen haben; sich beliebt zu machen wissen (with, bei).

Winning, *s.*, (bes. -s, *pl.*) der Gewinn, Gewinnst, der Nutzen, der Vortheil; (*cant*) die gestohlenen Effekten, die Beute; - back, das Quittmachen; - post, das Ziel auf Rennbahnen.

Winningly, *adv.*, mit Gewinn; (*bildl.*) auf eine einnehmende Weise.

Winnow (ŭĭn'nō) *v. a.*, wannen, schwingen, werfen, worfeln; fächern, fächeln; (*bildl.*) sondern, sichten, scheiden, prüfen, erwägen, *Sh.* to - truth from falsehood, Wahrheit von Falschheit sondern, C. 5. V., H. VIII. 5. I.

Winnowed (ŭĭn'nōd) *pp.* v. V. Winnow, *q. v.*

Winnower (ŭĭn'nō ŭr) *s.*, der Kornschwinger, der Worfler, (*bildl.*) der Sichter, der Prüfer.

Winnowing (ŭĭn'nō ĭng) *ppr.* v. V. Winnow, *q. v.*; *s.*, das Wannen ꝛc.; (*Hdlsspr.*) das Sieblohn; - basket, die Futterschwinge (auch *hrld. Term.*); - machine, die Schwing- oder Kornreinigungsmaschine; - sieve, die Wanne, Kornschwinge.

Winny (ŭĭn'nè) *s. p.*, *abbr.* von Winefrid, *q. v.*

Winny, *v. n.*, wiehern (*West.*); erschrecken (*Gloucest.*); vertrocknen, verbrennen (*Lincoln.*).

Winrow, *s.*, *v.* Windrow.

Winsome (ŭĭn's'm) *a.*, lebhaft, fröhlich, munter, lustig (*Scott.*).

Winter (ŭĭn'tŭr) *s.*, der Winter (auch *bildl.*); (*Typ.*) der untere Querbalken an der Presse; (*prov.*) ein Gestell vor Kaminöfen, worauf etwas warm gemacht oder erhalten werden kann; (*vulg.*) she is like a -'s day, sie ist kurz (klein) und schmutzig.

Winter, *v. n.*, wintern, den Winter verbringen, überwintern; (*S.-A.*) Winterlage halten.

Winter, *v. a.*, überwintern (Pflanzen, Thiere ꝛc.), den Winter hindurch erhalten, (das Vieh im Stalle den Winter hindurch) füttern, durchwintern.

Winter-Aconite (-'- ăk ō nīt) *s.*, (*Bot.*) der sternblüthige Winterling, das Winterwolfskraut, die Winterchristwurz (Helleborus - Eranthis - hyemalis).

Winter-Apple (-'- ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Winterapfel.

Winter-Barley (-'- băr lè) *s.*, (*Bot.*) die Wintergerste (Hordeum vulgare hibernum).

Winter-Beaten (-'- bè t'n) *a.*, vom Winter beschädigt.

Winter-Berry (-'- bĕr rè) *s.*, (*Bot.*) die Winterbeere (Prinos).

Winter-Bloom (-'- blûm) *s.*, der klebrige Felsenstrauch (in Nordamerika; auch Swamp-Azalea; Azalea viscosa).

Winter-Cherry (-'- tschĕr rè) *s.*, die gemeine Blasenkirsche, Judenkirsche, die Schlotte, die Boberelle (Physalis alkekengi).

Winter-Citron (-'- sĭt r'n) *s.*, (*Pom.*) die Wintercitronenbirne.

Winter-Crack (-'- krăk) *s.*, (*prov.*) eine Art Schlehen.

Winter-Cress (-'- krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Winterkresse, das Barbenkraut, der Barbenhederich, die Erdkresse (Barbarea); bitter - -, das gemeine Barbenkraut, Barbelkraut (auch Rocket-Gentle, Rocket-Gallant, Yellow-Rocket; B. vulgaris, Erysium barbarea).

Winter-Cricket (-'- krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) das Winterheimchen; (*cant*) der Schneider, *Sh.* T. S. 4. III.

Winter-Crop (-'- krŏp) *s.*, das Wintergetreide.

Wintered, *pp.* v. V. Winter, *q. v.*

Winter-Fallow (-'- făl lō) *s.*, (*Ackerb.*) die Winterbrache, das im Winter umgepflügte Ackerland.

Winter-Fallowing (-'- făl lō ĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Umpflügen der Felder im Winter.

Winter-Garden (-'- găr d'n) *s.*, der Wintergarten.

Winter-Green (-'- grèn) *s.*, (*Bot.*) das Wintergrün, das Birnkraut, die Steinpflanze (Pyrola).

Winter-Ground (ŭĭn' tŭr ground) *v. a.*, (*Arch.*) überwintern (von Blumen). *Sh.* C. 4. II.
Winter-Gull (-' - gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Wintermöve, die dreizehige Möve (Larus tridactylus).
Winter-Hemp (-' - hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der weibliche Hanf, der Fimmel (Canabis femina).
Winter-Heyning, *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Zeit zwischen dem 11. November und 23. April.
Winter-House (-' - hous) *s.*, das Winterhaus.
Winteridge (ŭĭn' tŭr rĭdj) *s.*, (*prov.*) das Winterfutter für Vieh.
Wintering, *ppr.* d. V. Winter, *q. v.*
Winter-Kill (-' - kĭl) *v. a.*, erfrieren machen (von Weizen oder Klee; bes. *Am.*); *v. n.*, erfrieren.
Winter-Lodge (-' - lŏdj) | **Winter-Lodgement** (-' - lŏdj m'nt) *s.*, (*bot. Term.*) die Winterhülle (die Pflanzentheile, welche die jungen Triebe einer Pflanze vor der Kälte schützen).
Winterly (ŭĭn' tŭr lé) | **Winterish** (ŭĭn' tŭr rĭsch) *s.*, *v.* Wintry.
Winter-Mew (-' - méū) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Winter-Gull.
Winter-Month (-' - mŭnth) *s.*, der Wintermonat.
Winter-Night (-' - nīt) *s.*, die Winternacht.
Winter-Pear (-' - pâr) *s.*, (*Pom.*) die Winterbirne.
Winter-Proud (-' - proud) *a.*, (*prov.*) zu grün, zu üppig (von Getreide im Winter).
Winter-Quarters (-' - kŭâr tŭrz) *s. pl.*, das Winterquartier.
Winter-Rig (-' - rĭg) *v. a.*, im Winter umpflügen, brachen (*Salop.*).
Winter-Rocket (-'-rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Winter-Cress.
Winter-Savoury (-'- sā vŭr ré) *s.*, (*Bot.*) die Wintersaturie (Satureja montana).
Winter's-Bark (-' - z bârk) *s.*, (*Bot.*) der Gewürzrindenbaum (Drimys); (*pharm. Bot.*) false - -, die Rinde des weißen Kanehlbaumes (Canella alba); the New-Granada - -, der mehrblüthige Gewürzrindenbaum (Drimys granatensis).
Winter's-Cinnamon, *s.*, (*pharm. Bot.*) *v.* Winter's-Bark.
Winter-Season (-' - sé z'n) *s.*, die Winterzeit; consumption for the - -, der Winterbedarf.
Winter-Solstice (-' - sŏl stĭs) *s.*, (*Astr.*) die Wintersonnenwende (21. December).
Winter-Tempest (-' - tĕm pĭst) *s.*, der Wintersturm.
Winter-Weather (-' - ŭĕth ŭr) *s.*, das Winterwetter.
Winter-Weed (-'- ŭéd) *s.*, (*Bot.*) eine Art Ehrenpreis, Gauchheil (Veronica hederifolia).
Winter-Wheat (-'- ŭét) *s.*, (*Bot.*) der Winterweizen (Triticum vulgare).
Wintery (ŭĭn' tŭr ré) | **Wintry** (ŭĭn' tré) *a.*, winterhaft, winterlich, winterisch, winterig.
Winy (ŭī' né) *a.*, weinartig, weinicht, nach Wein schmeckend.
Winze (ŭĭnz) *s.*, (*Bgb.*) der Wetterschacht (gew. Air-Shaft).
Wipe (ŭīp) *v. a.*, wischen, abwischen (auch - down); abwischen, putzen, trocknen (one's hands etc., sich die Hände 2c.); (*bildl.*) reinigen; verwischen; (*cant*) betrügen, schnellen (of, um); schlagen, prügeln (bes. *East.*); to - one's nose, sich die Nase abwischen, sich schnäuzen; (*bildl. cant*) to - a person's nose, Einen betrügen, (*vulg.*) your nose is -d, du hast dich verrechnet, hast dich geschnitten; to - one's shoes, one's feet, sich die Schuhe abwischen, abkratzen (wenn man von der Straße in's Haus kommt); to - away, wegwischen, to - down, abwischen; abtrocknen; (*scherzw.*) to be -d down with an oaken towel, tüchtig geprügelt, gepeitscht werden; to - off, abwischen, (*bildl.*) auswetzen, wieder gut machen; to - out, auswischen, verwischen; (*Sprichw.*) those who in quarrels interpose, must often - a bloody nose, wer sich in fremde Händel mischt, oft eine blutige Nase erwischt.
Wipe, *s.*, das Wischen, Abwischen; das Abwischtuch; to give a thing a -, etwas (oberflächlich) abwischen; a - down, das Abwischen, Abtrocknen (nach dem Waschen); (*vulg. bildl.*) der Verweis, der Wischer, der Ausputzer, to give a person a -, Einen ausschelten, ihm einen Wischer oder Ausputzer geben; (*cant*) das Taschentuch; (*Ornith.*) der Kibitz (Tringa vanellus).
Wiped (ŭīpt) *pp.* d. V. Wipe, *q. v.*
Wiper (ŭī' pŭr) *s.*, der Wischende, Abwischende, Wischer; das Wischtuch; das Handtuch; (*cant*) das Schnupftuch; (*Mech.*) -s, die Daumen (an den Stampfen der Pochwerke).
Wiping (ŭī' pĭng) *ppr.* d. V. Wipe, *q. v.*; - clout, das Wischtuch, der Wischlappen.
Wire (ŭīr) *s.*, der (metallene) Draht; -s, Drahtstäbe; made of -, drähtern, aus Draht gefertigt oder bestehend; to dance a person on one's own -, Einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.
Wire, *v. a.*, mit Draht befestigen; mit Draht binden; (*Jgdspr.*) in Drahtschlingen fangen.
Wire-Barrel (-' băr r'l) *s.*, der Drahtlauf (Gewehrlauf von Draht).
Wire-Borer (-' bŏr rŭr) *s.*, der Drahtbohrer.
Wire-Brush (-' brŭsch) *s.*, die Kratzbürste von Messingdraht, die Drahtbürste.
Wire-Cloth (-' klŏth) *s.*, der Drahtüberzug (über Cylinder 2c.).
Wire-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Drahtschneider.
Wire-Cutting (-' kŭt tĭng) - - nippers, *s. pl.*, die Beißzange.
Wire-Draw (-' drâ) *v. a.*, Draht ziehen, zu Draht ziehen; (*bildl.*) in die Länge ziehen, ausdehnen; verdrehen (into, zu); (*cant*) ausziehen, ausplündern.
Wiredrawer (ŭīr' drâ ŭr) *s.*, der Drahtzieher; gold - -, der Abführer; (*bildl. cant*) der Geizhals.
Wire-Drawing (-' drâ ĭng) *ppr.* d. V. Wire-Draw, *q. v.*; *s.*, Draht ziehen, Draht spinnen; das Drahtziehereigeschäft; - - iron, das Drahteisen, Abführeisen; - - machine, die Drahtbank, die Ziehbank; - - mill, die Drahtmühle, die Drahtzieherei, der Drahtzug; der Drahthammer; - - plate, das Drahtzieheisen, Abführeisen; - - work, die Abführarbeit, die Abführung.
Wiredrawn (ŭīr' drân) *pp.* d. V. Wire-Draw, *q. v.*; (*bildl.*) in die Länge gezogen, ausgedehnt; langwierig (discussions, Erörterungen).
Wire-Fender (-' fĕn dŭr) *s.*, die Drahtstülpe.
Wire-Gage (-' gădj) *s.*, die Drahtklinke, das Drahtmaß.
Wire-Gauze (-' gâz) *s.*, die Drahtgaze, das Drahtgewebe.
Wire-Grate (-' grāt) *s.*, das Drahtgitter, das Drahtfenster.
Wire-Grub (-' grŭb) *s.*, *v.* Wire-Worm.
Wire-Guides (-' gīdz) *s. pl.*, Stangen mit Oehsen, um einen Draht zu leiten.
Wire-Haired (-' hârd) *a.*, steifes Haar habend, borstig.
Wire-Heel (-' hél) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Hufkrankheit (bei Pferden).
Wire-Lanthern (-' lăn tŭrn) *s.*, die Drahtlaterne.
Wire-Lattice (-' lăt tĭs) *s.*, das Drahtgitter.
Wire-Moulds (-' mŏldz) *s. pl.*, Drahtformen, Papierformen.
Wire-Plate (-' plāt) *s.*, das Drahtzieheisen.
Wire-Pliers (-' plī ŭrz) *s. pl.*, die Drahtzange, Biegzange.
Wire-Puller (-' pŭl lŭr) *s.*, Einer, der die Drähte zieht; (*bildl.*) der Intrigant, der heimliche Agent.
Wire-Pulling (-' pŭl lĭng) *s.*, (*bildl.*) die Intrigue, die heimliche Handlung.
Wire-Ribbon (-' rĭb b'n) *s.*, das Drahtband.
Wire-Riddle (-' rĭd d'l) *s.*, *v.* Wire-Sieve.
Wire-Rope (-' rŏp) *s.*, das Drahtseil.
Wire-Sheers (-' schérz) *s. pl.*, die Drahtscheere.
Wire-Sieve (-' sĭv) *s.*, das Drahtsieb.
Wire-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Schloss.*) die Drahtfeder.

Wire-String (ůir' string) *s.*, die Drahtsaite.
Wire-Table (-' tā b'l) *s.*, das Drahtgestell.
Wire-Tacks (-' tāks) *s. pl.*, Drahtstifte.
Wire-Thorn (-' thōrn) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Yew.
Wire-Trap (-' trăp) *s.*, die Drahtfalle.
Wire-Trellis (-' trĕl lis) *s.*, das Drahtgitter.
Wire-Work (-' ůŭrk) *s.*, die Drahtarbeit, das Drahtgeflecht, das Drahtwerk; das Drahtgitter; der Drahthammer, die Drahthütte.
Wire-Worm (-' ůŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Larve des Drahtwurms, des Saat-Springkäfers (Elater segetis).
Wire-Wove (-' ůōv) / **Wire-Woven** (-' ůō v'n) *a.*, aus Draht geflochten.
Wirt-Springs (ůŭrt' springz) *s. pl.*, Nietnagel (*Lincoln.*).
Wiry (ůi' rē) *a.*, von Draht gemacht, drähtern; zu Draht gemacht, gezogen; - gold, der Golddraht; drahtähnlich; borstig (hair, Haar).
Wis (ůis) *v. a.*, (*Arch.; imp.* Wist) wissen; denken, erdenken; lehren, leiten; *Sh.* I -, für wahr, S. 2. II., T. S. 1. I., H. VI. I. 4. I.
Wisard, *s.*, *v.* Wizard.
Wisdom (ůiz' d'm) *s.*, die Weisheit; die Klugheit; der Verstand; die Wissenschaft, Gelehrsamkeit (*Acts.* 7.); die Erfahrenheit; *Sh.* 'tis -, es ist klug, weise, H. V. 3. VI.; *s. p.*, (*bibl.*) die Weisheit Salomonis.
Wise (ůiz) *a.*, weise; klug, verständig; kundig, geschickt, erfahren; ernsthaft, ernst; einem Weisen geziemend, ehrenvoll; ehrenfest; (*Sprichw.*) a word to the - is enough, Gelehrten ist gut predigen; - men change their minds, fools never, wo Eigensinn bei Dummheit ficht, wird durch Vernunft nichts ausgerichtet; better be - than strong, Klugheit geht über Stärke; I am not the -r for it, ich bin um nichts klüger, um nichts gebessert; they managed it between themselves without our being the -, sie thaten es unter sich, ohne daß irgend einer von uns darum wußte.
Wise, *s.*, die Art, die Weise; in any -, schlechterdings; in no -, auf keine Weise, durchaus nicht, keineswegs.
Wiseacre (ůiz' ā kŭr) *s.*, (*Umgspr.*) Einer, der sich auf seine Weisheit viel zu Gute thut, der Weisheitsprediger; der Scheinweise, der Gelehrtthuende; der Narr, der Thor; Miss -, Jungfer Naseweis.
Wise-Hearted (-' hār tid) *a.*, (*bibl.*) weise, klug, geschickt, erfahren (*Ex.* 28.).
Wiseling (ůiz' ling) *s.*, (*verächtl.*) der Klügling.
Wisely (ůiz' lē) *adv.*, weise, weislich, klug, klüglich, verständig.
Wise-Man (-' măn) *s.*, der Weise; der Wahrsager; - - of Gotham, *v.* unter Gotham.
Wiseness (ůiz' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Weisheit (*v.* Wisdom).
Wise-Sayer (-' sā ŭr) *s.*, der Wahrsager, (*bes.*) der Wetterprophet; *v.* Wiseacre.
Wise-Teeth (-' tēth) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die Weisheitszähne.
Wise-Woman (-' ůŭm m'n) *s.*, die kluge Frau; die Wahrsagerin, *Sh.* W. 4. V.
Wish (ůisch) *v. n.*, wünschen; to - for..., sich etwas wünschen, sich sehnen (nach), ersehnen; as my heart could -, nach Herzenswunsch; I - to God he had never come, wollte Gott, er wäre nie gekommen; to - well, Gutes wünschen, gut sein, gönnen, to - well to another's affairs, Jemandes Angelegenheiten hold sein; I - I were gone, ich möchte fort sein, fort gehen.
Wish, *v. a.*, wünschen; erbitten, um... bitten; ersuchen, verlangen; to - joy of..., Glück wünschen zu..., gratuliren; to - a person many happy returns of the day, Einem zu seinem Geburtstag gratuliren (wünschen, daß der Tag oft wiederkehren möge), I - you safe home, ich hoffe, Sie mögen sicher zu Hause kommen; *Sh.* I would not - them to a fairer death, ich würde ihnen keinen schönern Tod wünschen, M. 5. VII.

Wish, *s.*, der Wunsch, das Verlangen, das Begehren; he has his -, sein Wunsch ist erfüllt; *Sh.* to come upon a -, erwünscht ankommen, J. C. 3. II.
Wished (ůischt) *pp.* v. V. Wish, *q. v.*: *Sh.* - for, ersehnt, erwünscht, H. IV. I. 1. II.
Wishedly, *adv.*, erwünscht, nach Wunsch (*n. g.*).
Wisher (ůisch' ŭr) *s.*, der Wünschende, der Verlangende, Begehrende; (*Sprichw.*) -s and woulders are never good housekeepers, der Faule stirbt über seinen Wünschen.
Wishful (ůisch' fŭl) *a.*, wünschend, sehnlich wünschend; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll, *Sh.* H. VI. III. 3. I.; schmachtend; (*Arch.*) erwünscht, wünschenswerth.
Wishfully, *adv.*, *v.* Wishful.
Wishfulness (ůisch' fŭl nŭs) *s.*, die Sehnsucht.
Wishing, *ppr.* v. V. Wish, *q. v.*
Wishly (ůisch' lē) *adv.*, (*Arch.*) sehnlich, sehnlichst (*bes. East.*).
Wishness (ůisch' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sehnsucht; die Schwermuth (*Devon.*).
Wisht (ůischt) *int.*, h'st! b'st!
Wishtonwish (ůisch' tŭn ůisch) *s.*, indianische Benennung des Wiesenhundes (Prairie-Dog).
Wish-Wash (-' ůăsch) *s.*, das dünne, kraftlose, wässerige Getränk.
Wishy-Washy (ůisch' ē ůăsch' ē) *a.*, (*vulg.*) läppisch, geringe, geringfügig; dünn, schwach, kraftlos, wässerig (von Getränken).
Wishy-Washy, *s.*, (*vulg.*) der Wischwasch, die Kinderei, die Lappalie; *v.* Wish-Wash.
Wisk (ůisk) *v. a.* u. *n.*, *v.* Whisk.
Wisket (ůis' kit) *s.*, der Korb (*v.* Whisket).
Wisky-Frisky (ůis' kē fris' kē) *adv.*, (*vulg.*) rips raps, wie toll; in den Tag hinein.
Wisp (ůisp) *s.*, der Wisch, das Bündel, das Bündchen, der Büschel; (*Jgdspr.*) a - of snipes, ein Paar, zuw. drei Stück Schnepfen; a - of hay, ein Bündchen Heu; a - of paper, ein Papierstreifen; a - of straw, ein Strohwisch (auch als Abzeichen böser Weiber, *Sh.* H. VI. III. 2. II.); a - (in the eye), das Gerstenkorn am Auge (*bes. West.*).
Wisp, *v. a.*, (*Arch.*) wischen, streichen; zerknittern (*East.*)
Wiss, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wis.
Wist (ůist) veralt. *imp.* u. *pp.* v. V. Wis, *q. v.*; had I -, hätte ich gewußt.
Wister, *corr.* von Vista, *q. v.* (*East.*).
Wistful (ůist' fŭl) *a.*, ernsthaft, tiefsinnig, gedankenvoll, bedeutungsvoll, aufmerksam; sehnlich, sehnsüchtig.
Wistfully, *adv.*, *v.* Wistful.
Wistit (ůis' tit) *s.*, (*Säugeth.*) der Seidenaffe mit weißen Ohrbüscheln, der Titi, Wistiti (Simia jacchus).
Wistly (ůist' lē) *a.*, (*Arch.*) ernsthaft, aufmerksam, bedeutungsvoll, *Sh.* R. II. 5. IV.
Wistonwith (ůis' t'n ůith) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Prairie-Dog.
Wit (ůit) *v. n.*, (nur noch im Infinitiv gebr.) wissen; *adv.*, to -, nämlich, als, das ist, das heißt, wie folgt (häufig durch die *abbr.* Viz, welches to - gelesen wird, ersetzt; *v.* d. W. und Videlicet).
Wit, *s.*, der Witz; die Klugheit, die Gescheidtheit, der Kopf, der Verstand; mother -, der Mutterwitz; die Einbildung; die lebhafte Einbildungskraft; der witzige Einfall, der witzige Gedanke; der Mann von Geist, der witzige Kopf, der Schöngeist; der Witzling; one of the first rate -s, einer der besten Köpfe; to learn -, gewitzigt werden, (durch Schaden) klüger werden; to teach a person -, Einen witzigen, klüger machen; common -, der natürliche Menschenverstand; (*Sprichw.*) bought - is best, Erfahrung ist der Narren Vernunft, durch Schaden wird man klug; one ounce of a man's own - is worth a tun of other people's, oder one ounce of mother - is worth a pound of clergy, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Centner Schulwitz; - whither wilt thou? wo denke ich, wo denkst du hin?

Sh. - enough to keep one's self warm, wenig Witz, M. N. 1. I.; -s, der gesunde Menschenverstand; the five -s, der gesunde Menschenverstand, der Mutterwitz, *Sh.* K. L. 3. IV.; die Vorstellungskraft (imagination), die Einbildungskraft (fancy), die Urtheilskraft (estimation), das Gedächtniß (memory); to be out of one's -s, seinen Verstand verloren haben, nicht bei Verstande, nicht gescheidt sein; to be frightened out of one's -s, vor Schrecken außer sich sein; to be at one's -s' end (ends), sich nicht mehr zu rathen wissen, in der größten Verlegenheit sein, there I am at my -s' end, da steht mir der Verstand still (*Sh.* my - is at an end, L. 5. II.); grief has crazed his -s, der Kummer hat ihn um den Verstand gebracht; *Sh.* the man is tainted in his -s, der Mann ist verrückt, T. N. 3. IV.; (*vulg.*) to live by one's -, *v.* unter Live, *v. n.*

Witch (ůïtsch) *s.*, die Zauberin, die Hexe; (*Arch.*) das sich schlängelnde, krumme Ufer; the -'s glance, das böse Auge.

Witch, *v. a.*, bezaubern, behexen, *Sh.* H. IV. I. 4. I., H. VI. 3. II., T. A. 5. II. (*v.* d. g. Bewitch).

Witchcraft (ůïtsch' kråft) die Zauberei, die Hexerei; die Zauberkraft, übernatürliche Kraft.

Witched (ůïtscht) *pp.* d. V. Witch, *q. v.*

Witch-Elm (-' ělm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Weech-Helm, Wych-Elm.

Witchen (ůïtsch' 'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wicken.

Witcher (ůïtsch' ůr) *s.*, (*cant*) das Silber; (*cant*) - cully, der Silberarbeiter.

Witchery (ůïtsch' ůr rė) *s.*, die Zauberei, die Hexerei, der Hexenspuk; die Bezauberung, der Zauber (im guten Sinn).

Witches'-Butter (ůïtsch' ĭz bŭt tůr) *s.*, (*Bot.*) die Himmelsblume (Tremella nostoc).

Witches'-Knots (-'- nŏts) *s. pl.*, Zauberknoten (eine Monstrosität, welche an den Birken in Hochschottland häufig vorkommt und den Wetterbüschen unserer Waldbäume ähnlich ist).

Witch-Hazel (-' hå z'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wych-Hazel.

Witchify (ůïtsch' ė fĭ) *v. a.*, *v.* Bewitch (*West.*).

Witching (ůïtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Witch, *q. v.*; *Sh.* the - time, die für Zauberei passende Zeit, H. 3. II.

Witch-Meal (-' mėl) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Streupulver, Blitzpulver, Hexenmehl, Wurmmehl (der Samenstaub des gemeinen Bärlapps, Lycopodium clavatum).

Witch-Play (-' plå) *s.*, das Hexenspiel.

Witch-Ridden (-' rĭd d'n) *a.*, das Alpdrücken habend; behext.

Witch-Tree (-' trė) *s.*, (*Bot.*) der Traubenkirschbaum, Aalkirschbaum, die Aalkirsche, der Stinkbaum (Prunus padus); die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Roan-Tree, Mountain-Ash; Sorbus aucuparia).

Witch-Wood (-' ůůd) *s.*, (*prov.*) *v.* Witch-Tree, Mountain-Ash.

Wit-Cracker (-' kråk kůr) *s.*, (*Arch.*) der Spaßmacher, der Witzbold, *Sh.* M. N. 5. IV.

Wit-Craft (-' kråft) *s.*, (*Arch.*) der witzige Einfall, der Scharfsinn.

Wite (ůït) *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, (Einem) Vorwürfe machen (auch *Scotl.*).

Wite, *s.*, (*Arch.*) der Tadel, der Vorwurf (auch *Scotl.*).

Witefree (ůït' frė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Witfree.

Witeless (ůït' lěs) *a.*, (*Arch.*) tadellos (*Chaucer*; auch *Scotl.*).

Witenagemote / **Wittenagemote** (ůït t'n åg' gė mōt) *s.* (*alt-sächsch. Rchtsspr.*) eine Art Parlament bei den Sachsen in England, welches die Großen, die Geistlichkeit und das Volk zugleich vertrat, über Gesetzgebung und Verwaltung wachte und in letzter Instanz Recht sprach.

Wit-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) Benennung einer Art ostindischen Weißfisch (Albula indica).

Witfree (ůït' frė) *a.*, (*Arch.*) von Geldstrafe befreit.

With (ůïth vor einem Vocal; ůïth vor einem Consonanten) *prp.*, mit, nebst, sammt; bei, an; durch, von; auf, über, in für; vor; unter; I went - him, ich ging mit ihm; come along - me, kommen Sie mit mir; we can't take him - us, wir können ihn nicht mitnehmen; go along - you! mache, daß du wegkommst! ah was! sei nicht so albern! warum nicht gar! have - you! *v.* unter Have; we had the wind - us, wir hatten günstigen Wind; - all my heart, von ganzem Herzen; to know how to deal - a person, mit Einem umzugehen verstehen; they are all one - us, sie sind alle unserer Meinung; things do not go well - him, seine Sachen stehen nicht gut; did that business succeed - him? gelang ihm die Sache? he lives - us, er wohnt bei uns; to be - child, schwanger sein; to go - young, trächtig sein; to be angry - one, auf Jemanden böse sein; to be in favor - one, bei Einem gut (oder in Gnaden) stehen; it is not - you as - us, bei Ihnen verhält sich die Sache anders als bei uns; to be out of conceit - a thing, nicht mehr Gefallen finden an..., einer Sache überdrüssig sein; he parted - every thing he had, er gab alles hin, was er hatte; it is a usual thing - him, es ist so sein Gebrauch; to trust one - a secret, Einem ein Geheimniß anvertrauen; to weep - with sorrow, vor Kummer weinen; grey-haired - anguish, vor Angst grau geworden; to die - confusion, vor Beschämung sterben; he stamped - rage, er stampfte vor Wuth; yellow - the sun, von der Sonne gelb geworden; one - another, Eins ins Andere; - this, - that, hiemit, damit, darauf; hierauf; - it, damit, what am I to do - it? was soll ich damit anfangen?

With (ůïth) *s.*, die Weidenruthe, *v.* Withe.

Withal (ůïth ål') *adv.*, zugleich, daneben, dabei, hiernächst, übrigens; *prp.*, (*Arch.*) mit (wobei es nach dem Hauptworte, welches es regiert, stand).

Withamite (ůïth' å mĭt) *s.*, (*Min.*) der Withamit.

Withdraw (ůïth drå') *v. a.*, (*imp.* Withdrew; *pp.* Withdrawn) zurückziehen, wegziehen, abziehen; entziehen; wegrufen; abrufen; widerrufen, zurücknehmen (an order, einen Auftrag).

Withdraw, *v. n.*, sich zurückziehen (auch *bildl.*); (*Hdlsspr.*) heraustreten (from a firm, aus einer Handelsgesellschaft); sich aus dem Staube machen, davon schleichen; the clouds -, die Wolken verziehen sich (*n. g.*).

Withdrawal (ůïth drå' ůl) *s.*, die Zurückziehung; die Entziehung (of a capital, eines Capitals) die Zurücknahme, das Zurücknehmen (of an order, eines Auftrags).

Withdrawer (ůïth drå' ůr) *s.*, der Entzieher.

Withdrawing (ůïth drå' ĭng) *ppr.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withdrawing-Room (- -'- rūm) *s.*, *v.* d. j. g. Drawing-Room.

Withdrawment (ůïth drå' m'nt) *s.*, die Zurückziehung, die Entziehung, das sich Zurückziehen.

Withdrawn (ůïth drån') *pp.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withdrew (ůïth drů') *imp.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withe (ůïth) *s.*, die Weidenruthe, der Weidenzweig; -s, Weidenbände; - woven, aus Weidengeflecht.

Withed (ůïthd) *a.*, mit Weiden geflochten, befestigt.

Wither (ůïth' ůr) *v. n.*, welken, verwelken; vertrocknen, verdorren; vergehen (auch *bildl.*).

Wither, *v. a.*, verwelken machen, verdorren machen; aussaugen (*Sh.* mit out, M. D. 1. I.), abzehren, ausmergeln; (*bildl.*) welk machen.

Wither-Band (-'- bånd) *s.*, das Sattelblech (am vordersten Sattelbogen).

Withered (ůïth' ůrd) *pp.* d. V. Wither, *q. v.*

Witheredness (ůïth' ůrd něs) *s.*, die Verwelktheit, die welke Beschaffenheit, die Verschrumpftheit, die Vertrocknung.

Withering (ůïth' ůr rĭng) *ppr.* d. V. Wither, *q. v.*

Witheringly (ůïth' ůr rĭng lė) *adv.*, verwelkend; verschrumpfend.

Witherite (ůïth' ůr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Witherit, eine Varietät des Nadelspaths (*v.* Barolite).

Withernam (ŭĭth' ŭr nām) *s.*, (*Rchtsspr.*) in -, ein gerichtlicher Befehl zur Schadloshaltung an des Gegners Besitzthum, wenn dieser das von ihm unrechtmäßig Genommene nicht zurückerstattet.

Withers (ŭĭth' ŭrz) *s. pl.*, der Widerrist (bei Pferden, die Vereinigung der Schulterbeine am Halse). *Sh.* H. IV. I. 2. I., H. 3. II. (*bildl.*) the - are wrung, die Geduld ist zu Ende.

Withersake (ŭĭth' ŭr sāk) *s.*, (*Arch.*) der Apostat, der Renegat.

Withers-Wrung (-'- rŭng) *a.*, am Widerriste verletzt; *s.*, die Verletzung am Widerriste.

Withhault, (*Arch.*) Withheld (*Spenser*).

Withheld (ŭĭth hĕld') *imp.* u. *pp.* v. V. Withhold, *q. v.*

Withhold (ŭĭth hōld') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withheld) zurückhalten, verhindern; vorenthalten, wegnehmen, zurücknehmen, versagen.

Withholden, veralt. *pp.* v. V. Withheld, *q. v.*

Withholder (ŭĭth hōl' dŭr) *s.*, der Zurückhaltende, Vorenthaltende.

Withholding, *ppr.* v. V. Withhold, *q. v.*

Withholdment (ŭĭth hōld' m'nt) *s.*, das Zurückhalten, Vorenthalten.

Within (ŭĭth ĭn') *prp.*, innerhalb (Gegens. von Without); innen, drinnen; bis auf; in; - doors, im Hause, im Zimmer, (*S.-A.*) - board, im Schiffe; - cannon shot, innerhalb Kanonenschußweite; - our memory, bei unserem Gedanken; - a fortnight, in oder innerhalb vierzehn Tage; - a trifle, bis auf eine Kleinigkeit; to be - call, im Bereiche der Stimme sein; - sight, im Gesichtskreis; - himself, bei sich selbst; to be - a person's power, in Jemandes Macht sein; keep your expences - your income, beschränke deine Ausgaben nach deinem Einkommen; he was - a little of being killed, er war nahe daran getödtet zu werden, wäre beinahe getödtet worden; the crime is - that statute, jenes Gesetz faßt dieses Verbrechen in sich.

Within, *adv.*, innen, drinnen, darin, inwendig, innerlich; from -, von innen; is your master -? ist euer Herr zu Hause? (*arch. pleon.*) - side, innerhalb; inwendig.

Withnay (ŭĭth nā') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Deny, Withstand.

Without (ŭĭth out') *prp.*, ohne; außer, außerhalb, vor; - book, ohne Buch, auswendig, auswendig gelernt, *Sh.* R. J. 1. IV.; - damage, ohne Gefahr, ohne Nachtheil; - delay, ohne Verzug, unverzüglich; - doors, vor der Thür; außer dem Hause, draußen, *Sh.* W. T. 2. I.; - doubt, ohne Zweifel; - fee, ohne Entgelt, unentgeltlich; (*Hdlsspr.*) - funds in hand, ohne Deckung; - a person's reach, außer Jemandes Bereiche; to do - a thing, eine Sache entbehren; I can do (live) - her, ich kann ohne sie leben, fertig werden; to go - one's dinner, seines Essens verlustig werden.

Without, *adv.*, außen, draußen; hinaus; äußerlich; from -, von außen.

Without, *conj.*, (*Arch.*) wenn nicht, wofern, außer wenn, ausgenommen (*v.* Unless, Except).

Withouten (*Arch.*) *v.* Without.

Withsay (ŭĭth sā') *v. a.*, (*Arch.*) widersprechen (*Chaucer*).

Withstand (ŭĭth stănd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withstood) widerstehen, sich widersetzen, widerstreben (a person or thing, einer Person oder Sache), sich gegen (sie) auflehnen.

Withstander (ŭĭth stăn' dŭr) *s.*, der Widerstehende, Widerstrebende, Widersetzer; der Widerstand.

Withstanding, *ppr.* v. V. Withstand, *q. v.*

Withstood (ŭĭth stŭd') *imp.* u. *pp.* v. V. Withstand, *q. v.*

With-Vine (-' vīn), **With-Wine** (-' ŭīn) *s.*, (*prov. Bot.*) die Quecke (Triticum repens).

With-Wind (-' ŭīnd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus).

Withy (ŭĭth' ē) *s.*, (*Bot.*) die Winde, (Salix) die Weidenruthe, der Weidenzweig (*v.* Osier); die Bandweide.

Withy, *a.*, aus Weidenzweigen gemacht, geflochten; wie ein Weidenzweig (biegsam und nicht leicht zerbrechlich).

Witless (ŭĭt' lĕs) *a.*, unwitzig, unverständig, verstandlos, unüberlegt; gedankenlos; einfältig, dumm.

Witlessly, *adv.*, *v.* Witless.

Witlessness (ŭĭt' lĕs nŭs) *s.*, die Unüberlegtheit; die Einfältigkeit, die Dummheit.

Witling (ŭĭt' lĭng) *s.*, der Witzling, der Witzbold.

Witness (ŭĭt' nŭs) *s.*, das Zeugniß (auch *bildl.*); der Zeuge, der Gewährsmann; (*Hortic.*) die Maßkegel, Maßhübel; to bear -, Zeugniß ablegen, bezeugen; to call (take) to -, zum Zeugen aufrufen, anrufen, nehmen; to hear, examine, take the depositions of the -es, die Zeugen abhören; in - whereof, zum Zeugniß dessen, urkundlich dessen, (*vulg.*) with a -, wirklich, wahrlich, offenbar; tüchtig; sehr, gewaltig (so daß als Beweis von dem Geschehenen deutliche Spuren zurückbleiben).

Witness, *v. a.*, bezeugen; durch Zeugniß darthun, beweisen, erweisen, bestätigen; Zeuge, Augenzeuge sein von . . ., zugegen sein bei . . ., to - a deed, eine Urkunde als Zeuge unterschreiben; to - a person, von Jemandes Verhalten Augenzeuge sein.

Witness, *v. n.*, zeugen, Zeugniß ablegen, Zeuge sein.

Witness-Box (-'- bŏks) *s.*, in den englischen Gerichtssälen der für die Zeugen abgesonderte Verschlag, der Zeugenstand.

Witnessed, *pp.* v. V. Witness, *q. v.*

Witnesser (ŭĭt' nŭs sŭr) *s.*, der Zeuge (*v. v. g.*).

Witnessing, *ppr.* v. V. Witness, *q. v.*

Witney (ŭĭt' nē) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schmaler Galmuck oder geköpter Coating zu groben Ueberröcken; - blankets, wollene Bettdecken aus Witney in Oxfordshire.

Wit-Old (-' ōld) *a.*, alt an Witz (Wortspiel mit Wittol, *q. v.*), *Sh.* L. 3. I.

Wit-Snapper (-' snăp pŭr) *s.*, (*vulg.*) der Witzjäger, *Sh.* S. 3. V.

Wit-Starved (-' stārvd) *a.*, geistesarm, geistlos.

Witted (ŭĭt' tĭd) *a.*, witzig; verständig; half -, einfältig, albern, dumm; quick -, vom raschem Witze, scharfsinnig, geistreich, *Sh.* T. S. 5. II.

Wittena-Gemote, *s.*, *v.* Witenagemote.

Wit-Teeth (-' tēth) *s.*, (*arch. Prov.*) Backenzähne.

Witter (ŭĭt' tŭr) *v. n.*, sich grämen, sich härmen (*North.*).

Witters (ŭĭt' tŭrz) *s.*, Bruchstücke (*Oxford.*).

Witticism (ŭĭt' tē sĭz'm) *s.*, der Witz, der witzige Einfall; die Witzelei, Schöngeisterei.

Witticize (ŭĭt' tē sīz) *v. a.*, witzig machen oder darstellen.

Wittily (ŭĭt' tē lē) *adv.*, witzig, klug, sinnreich.

Wittiness (ŭĭt' tē nŭs) *s.*, die Witzigkeit, der Witz, die witzige Eigenschaft.

Witting (ŭĭt' tĭng) *a.*, (*Arch.*) wissentlich, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Wittingly (ŭĭt' tĭng lē) *adv.*, wissentlich, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß, *Sh.* H. 5. I.

Wittol (ŭĭt' t'l) *s.*, der geduldige, bewußte Hahnrei, *Sh.* W. 2. II.

Wittolry (ŭĭt' t'l rē) *a.*, hahnreimäßig, wie ein geduldiger Hahnrei, zum Hahnrei gemacht, *Sh.* W. 2. II.

Witty (ŭĭt' tē) *a.*, witzig, gescheut, sinnreich, geistreich, verständig; beißig, sarkastisch, satyrisch; to be - upon a person or thing, auf eine Person oder Sache sticheln.

Witty-Pated (-'- pā tĭd) *a.*, (*burl.*) *v.* Witty.

Witwall (ŭĭt' ŭāl; ŭĭt' ŭăl) *s.*, (*Ornith.*) die Goldamsel, Widewall, der Pfingstvogel (Oriolus galbula); der große Buntspecht, Weißspecht (auch Great spotted woodpecker; Picus major).

Wit-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Arch.*) Einer, der am Witz gleichsam nagt, ihn zerstört, aufzehrt.

Wive (ŭīv) *v. n.*, (*Arch.*) sich verheirathen, eine Frau nehmen, sich beweiben, *Sh.* O. 2. I., H. IV. II. 1. II.; to - it, heirathen, T. S. 1. II.

Wive, *v. a.*, (*Arch.*) heirathen, zur Frau nehmen; zu einer Frau verhelfen.

Wived (úivd) *pp.* v. V. Wive, *q. v.*; *a.*, verheirathet.

Wivehood (úiv' hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wifehood (*Spenser*).

Wiveless (úiv' lĕs) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifeless.

Wively (úiv' lé) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifely.

Wiver | úi' vŭr | *s.*, (*hrld. Term.*) der Drache;
Wivern | úiv' vŭrn | – volant, der fliegende Drache.

Wives (úivz) *s. pl.* von Wife, *q. v.*; an old –' fable (*Spenser* old –' tales), ein altes Weibermärchen.

Wiving (úi' vĭng) veralt. *ppr.* v. V. Wive, *q. v.*; *s.*, das Heirathen, *Sh.* – goes by destiny, Freien ist eine Schickung, S. 2. IX.

Wizard (úĭz' zŭrd) *s.*, der Zauberer, der Wahrsager; der Hexenmeister; (urspr.) der weise Mann; –s, die Weisen des Morgenlandes (*Milton*).

Wizard, *a.*, zauberisch, bezaubernd; von Zauberern, von Zauberwesen bewohnt; – rod, der Zauberstab.

Wizardry | úĭz' zŭrd ré | *s.*, (*Arch.*) die Zauberei,
Wizardy | úĭz' zŭr dé | Hexerei.

Wizen / **Wizzen** (úĭz' z'n) *v. n.*, *v.* Wither (*Scott.*).

Wizen / **Wizzen** *s.*, *v.* Weasand (*Scott.*).

Wo, *s.*, *v.* Woe.

Woad (úŏd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waid (Isatis tinctoria); wild –, die gelbliche Reseda, der Wau, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch Weld, Dyers'-Weed; Reseda tinctoria); the – beavers well, der Waid läßt sich in feine Fädchen ziehen; – cake, der Waidball, Waidballen; – mill, die Waidmühle

Woad, *v. a.*, mit Waid färben, blau färben.

Woad-Waxen (–' úăk s'n) *s.*, (*Bot.*) der Färberginster, die Färberscharte, gelbe Scharte, das Färbekraut (auch Dyers' green weed, Greenbroom; Genista tinctoria).

Wobble (úŏb' b'l) *v. n.*, (*prov. vulg.*) straucheln, torkeln, wackeln; wallen, kochen.

Wodanium (úŏ dá' né ŭm) *s.*, (*Min.*) der Wodenkies (ein in Ungarn gefundenes Mineral).

Wode (úŏd) *a.*, (*prov.*) verrückt.

Woden (úŏ' d'n) *s. p.*, (*nord. Myth.*) der Gott Wodan (der den Sieg verleiht).

Wodge (úŏdj) *s.*, der Klumpen (*Warw.*).

Woe (úŏ) *s.*, das Weh, das Leiden, das Elend, der Kummer, das Unglück; tender –s, Liebespein; *Sh.* suits of –, Trauerkleider, H. 1. II.; I am – for it, – are we! mir, uns ist weh! *Sh.* T. 5. I., Ti. An. 3. I., A. C. 4. XII.; *int.*, wehe! – to me! – to you! weh mir, uns! ach ich Unglücklicher! – the day! Wehe über den Tag! (*Sh.* – the while! H. V. 4. VII.); – the man! Wehe dem Menschen! Wehe treffe den Mann!

Woebegone (úŏ' bé gŏn) *a.*, leiderfüllt, in Kummer vertieft, sehr betrübt, voll Verzweiflung, außer sich, höchst unglücklich, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Woeded (úŏ' dĭd) *a.*, (*Arch.*) wehklagend, traurig.

Woeful (úŏ' fŭl) *a.*, *v.* Woful; *Sh.* passim.

Woe-Shaken (–' schá k'n) *a.*, von Kummer und Elend gebeugt, gebrochen.

Woesome (úŏ' sŭm) *a.*, *v.* Woful.

Woe-Wearied (–' úér rĭd) *a.*, (*Arch.*) von Weh und Kummer erschöpft, von Klagen müde (tongue, Zunge), *Sh.* R. III. 4. IV.

Woe-Worn (–' úŏrn) *a.*, kummervoll; kummerbleich (cheek, Wange).

Woft (úŏft) veralt. *pp.* v. V. Waft, *q. v.*

Woful (úŏ' fŭl) *a.*, traurig, kummervoll, jammervoll, betrübt; jämmerlich, unglücklich, erbärmlich, elend.

Wofully, *adv.*, *v.* Woful.

Wofulness (úŏ' fŭl nĕs) *s.*, der Jammer, das Elend; die Betrübniß.

Woiwode, *s.*, *v.* Vaivode.

Woke (úŏk) *imp.* v. V. Wake, *q. v.*

Woken (úŏ' k'n) *v. n.*, ersticken (*North.*).

Wokey (úŏ' ké) *a.*, feucht, saftig; sumpfig (*Durham*).

Wold (úŏld) *s.*, das weite Land, die freie Gegend; die Gegend mit oder ohne Berge; the –s of Italy, ehem. Benennung der italienischen Alpen; (*Poes.*) der Wald; (*Bot.*) *v.* Weld.

Wold, *v. a.*, *v.* Weld, Woold.

Wolf (úŭlf) *s.*, (*pl.* Wolves; *Säugeth.*) der Wolf; she –, die Wölfin; (*Entom.*) der Kornwurm, Kornwolf (Phalaena granella); (*Chir.*) der Wolf, das Abschälen, Ablösen, Abreiben, Wundwerden der Haut, die Hautschrunde; (*prov.*) eine Art Fischnetz; ein besonderes Gebiß für ein unbändiges Pferd; (*Arch.*) der Bauerkittel; (*vulg.*) to have a – in the stomach, heißhungerig sein, fressen; (*Sprichw.*) to hold a – by the ears, in der Klemme sein, zwischen Thür und Angel stecken; to keep the – out of (from the door) doors, sich des Hungers erwehren; (*Sprichw.*) he that has a – for his companion must carry a dog under his cloke, wer beim Wolf zu Gevatter stehen will, muß einen Hund unterm Mantel haben.

Wolf-Dog (–' dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Wolfsspitz, Wolfshund (Canis pomeranus); der Schäferhund.

Wolf-Fish (–' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf, die Seekatze, der Klippfisch (auch Sea-Wolf; Anarrhicas lupus).

Wolf-Head / **Wolfeshed** *s.*, (*Arch.*) der Geächtete.

Wolf-Hunting (–' hŭn tĭng) *s.*, die Wolfsjagd.

Wolfish (úŭlf' ĭsch) *a.*, wölfisch, wolfsartig; gefräßig; a – eater, ein Vielfraß; *Sh.* – ravenous, gefräßig wie ein Wolf, R. J. 3. II.; – visage, das Wolfsgesicht, K. L. 1. IV.

Wolfishly, *adv.*, *v.* Wolfish.

Wolfishness (úŭlf' ĭsch nĕs) *s.*, das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit, die Freßgierde.

Wolf-Man (–' măn) *s.*, der Wehrwolf.

Wolf-Month (–' mŭnth) *s.*, der Wolfsmonat, der Januar.

Wolf-Net (–' nĕt) *s.*, ein großes Fischnetz.

Wolfram (úŭlf' răm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Wolfram, das Tungsteinmetall, das prismatische Scheelerz.

Wolf's-Bane (úŭlfs' bán) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eisenhut, das Eisenhütlein, der Sturmhut.

Wolf's-Claw (–' klå) *s.*, (*Bot.*) der Kolbenbärlapp, der gemeine Bärlapp, das Kolbenmoos, das Schlangenmoos, das Gürtelkraut, der Johannisgürtel, die Wolfsklaue (auch Club-Moss; Lycopodium clavatum).

Wolf's-Fart (–' fårt) *s.*, (*Bot.*) der Bovist, der gemeine Flockenstreuling, der Riesenbovist, Bubenfist, Wolfsfist, der Wolfsrauch, der Bovist-Staubschwamm, Wundschwamm (auch Frog-Cheese; Lycoperdon bovista).

Wolf's-Milk (–' mĭlk) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (*v.* Spurge; Euphorbia).

Wolf's-Peach (–' pétsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple; Solanum lycopersicum).

Wolf's-Teeth (–' téth) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Ueberzähne, Schiebezähne, Schieferzähne, Wolfszähne.

Wolf-Stone (–' stón) *s.*, (*Mühlw.*) der Wolf, Wolfstein, Laufstein (einer der Mühlsteine).

Wollastonite (úŏl' lăs tŏn nĭt) *s.*, (*Min.*) der Wollastonit, der Schalstein, der Tafelspath (Tabular-Spar), der Kieselkalkspath, der tetartine Photolit, der Grammit.

Wolsted, *a.*, (*Arch.*) *v.* Worsted.

Wolverene | úŭl vŭr rén' | *s.*, (*Säugeth.*) der braune
Wolverine | úŭl' vŭr rĭn | Vielfraß (auch Glutton;
Wolverin | | Ursus gulo); Wolverenes, (*vulg.* Wolverings), Vielfraßfelle; (*burl.*) die Bewohner des Staates Michigan (*Am.*).

Wolves (úŭlvz) *s. pl.* von Wolf, *q. v.*

Wolvish, *v.* Wolfish.

Wolvishly, *v.* Wolfishly.

Woman (úŭm' m'n) *s.*, (*pl.* Women, úĭm' mĭn) das Weib, das Frauenzimmer, die Frauensperson, die Frau; (*vulg.* u. *verächtl.*) das Weibsbild, Weibsstück; die Auf-

wärterin, die Kammerjungfer, die Kammerfrau, *Sh.* H. VIII. 5. I.; a married -, eine Ehefrau; - of all work, *v.* Servant of all work unter Servant; childbed -, die Wöchnerin, Kindbetterin; grave -, die Matrone; - of the town, die öffentliche Hure; - of the world, die Weltfrau; wise -, die kluge Frau; die Wahrsagerin, *Sh.* T. N. 3. II.; to play the -, sich weibisch benehmen; -'s attire, der Weiberschmuck; *Sh.* -'s tailor, der Frauenschneider, H. IV. II. 3. II. (*v.* d. j. g. Mantua-Maker); -'s craft (-'s trick, -'s wit), die Weiberlist.

Woman, *v. a.*, (*Arch.*) beweiben, weibisch machen, erweichen, *Sh.* O. 2. IV.; vermählen, A. W. 3. II.; (*Arch.*) eine weibliche Person vorstellen.

Woman-Born (-'- bǒrn) *a.*, vom Weibe geboren.

Woman-Child (-'- tschild) *s.*, das Mädchen, Töchterchen.

Woman-Dwarf (-'- dǔǒrf) *s.*, die Zwergin.

Womaned, veralt. *pp.* d. V. Woman, *q. v.*

Woman-Hater (-'- hā tǔr) *s.*, der Weiberfeind.

Woman-Head | **Woman-Hode** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Womanhood.

Womanhood (ǔǔm' m'n hǔd) *s.*, der Weiberstand; die Weibheit; die Weiblichkeit; die weibliche Sittsamkeit.

Womanish (ǔǔm' m'n nisch) *a.*, weiblich; weibisch; - habits, weibliche Gewohnheiten; *v.* Women's apparel, unter Women; - tears, Weiberthränen.

Womanishly, *adv.*, *v.* Womanish.

Womanishness (ǔǔm' m'n nisch nǔs) *s.*, die Weiblichkeit, das weibliche Wesen.

Womanize (ǔǔm' m'n niz) *v. a.*, (*Arch.*) weibisch machen, verweichlichen.

Womankind (ǔǔm' m'n kind) *s.*, das weibliche Geschlecht; (*burl.*) eine Frauensperson.

Womanlike (ǔǔm' m'n lik) *a.*, *v.* Womanly.

Womanliness (ǔǔm' m'n lē nǔs) *s.*, die Weiblichkeit, die Weibersitte; die Mannbarkeit (eines erwachsenen Frauenzimmers).

Womanly (ǔǔm' m'n lē) *a.*, weiblich, weiberhaft; weibisch; mannbar.

Woman-Post (-'- pōst) *s.*, der weibliche Eilbote, *Sh.* K. J. 1. I.

Woman-Queller (-'- kǔěl lǔr) *s.*, der Weibermörder (scherzh. nach Man-Queller gebildet), *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Woman-Saint (-'- sānt) *s.*, die Heilige.

Woman-Servant (-'- sǔr vǎnt) *s.*, die Magd, das Dienstmädchen.

Woman-Tired (-'- tird) *a.*, von einem Weibe gezerrt, *Sh.* W. T. 2. III.

Womat, *corr.* von Wombat, *q. v.*

Womb (wǔm) *s.*, die Gebärmutter, der Mutterleib, der Leib, der Schooß; die Höhlung, die Vertiefung; (*Poes.*) the - of futurity (*Sh.* the - of time, O. 1. III.), der dunkle Schooß der Zukunft; (*bibl.*) from the - of the morning thou hast the dew of thy youth, deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe (*Ps.* 110. III.); (*Kürschn.*) -s, Wammen von Rauchwerk; (*vulg.*) - cake, *v.* Placenta; (*anat. Term.*) - passage, - pipe, die Mutterscheide, der Mutterhals.

Womb, *v. a.*, (*Arch.*) einschließen (wie im Schooße), *Sh.* W. T. 4. III.; *v. n.*, (*Arch.*) verborgen brüten.

Wombat (ǔǒm' bǎt) *s.*, (*Säugeth.*) das Wombat (eine Beutelthiergattung; Phascolomys).

Womby (wǔm' mē) *a.*, (*Arch.*) geräumig, hohl, weit, *Sh.* H. V. 2. IV.

Women (ǔim' min) *s. pl.* von Woman, *q. v.*; -'s attire, -'s apparel, die Frauenzimmerkleidung; -'s craft, die Weiberlist; given to -, weiberhold; - kind, Weiberart, *Sh.* P. 4. VI. (*n. g.*).

Wompum, *s.*, *v.* d. ü. Wampum.

Won (ǔǔn) *imp.* u. *pp.* d. V. Win, *q. v.*

Won | **Wone** } *v. n.*, (*Arch.*) wohnen, hausen.

Won, *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Wonder (ǔǔn' dǔr) *v. n.*, sich wundern, verwundern (at, über; *Sh.* of, M. D. 4. I., *n. g.*; on, T. A. 3. IV., *n. g.*), bewundern; (*vulg.*) gern wissen mögen, neugierig sein (whether, if, ob), *Sh.* M. D. 3. II., 5. I.

Wonder, *s.*, das Wunder; das Wundern, die Verwunderung, das Staunen; der Gegenstand der Verwunderung; (*vulg.*) to look all -, große Augen machen; to make a - of. . ., bewundern, anstaunen; he makes a - of it, er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder was es wäre; to do, to perform -s, Wunder thun, verrichten, wirken; in the name of - ! um des Himmels willen! (*Sprichw.*) to promise -s, goldene Berge versprechen; 'tis a nine days -, es wird bald Gras darüber wachsen; - gatherer, der Wundersammler.

Wondered (ǔǔn' dǔrd) *pp.* d. V. Wonder, *q. v.*

Wonderer (ǔǔn' dǔr rǔr) *s.*, der sich Wundernde.

Wonderful (ǔǔn' dǔr fǔl) *a.* u. *adv.*, wunderbar, erstaunlich, ungemein; bewundernswürdig; wunderschön, ganz herrlich, vortrefflich.

Wonderfully, *adv.*, *v.* Wonderful.

Wonderfulness (ǔǔn' dǔr fǔl nǔs) *s.*, das Wunderbare, Erstaunliche, Bewunderungswürdige.

Wondering (ǔǔn' dǔr ring) *ppr.* d. V. Wonder, *q. v.*; *a.*, verwundert; *s.*, die Verwunderung.

Wonderingly, *adv.*, *v.* Wondering, *a.*

Wonderment (ǔǔn' dǔr mǔnt) *s.*, (*vulg.*) die Verwunderung, das Erstaunen; das Wunder, Wunderbare.

Wonderous (ǔǔn' dǔr rǔs) *a.*, *v.* Wondrous, *Sh.* M. D. 5. I.

Wonderstruck (ǔǔn' dǔr strǔk) *a.*, erstaunt.

Wonder-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) der Wunderbaum (Ricinus communis).

Wonder-Worker (-'- ǔǔr kǔr) *s.*, der Wunderthaten Verrichtende.

Wonder-Working (-'- ǔǔrk ing) *a.*, wunderthuend; erstaunend, erstaunlich.

Wonder-Wounded (-'- wǔn dǐd) *a.*, von Staunen durchdrungen, *Sh.* H. 5. I.

Wondrous (ǔǔn' drǔs) *a.*, wunderbar, bewunderungswürdig, erstaunlich; wunderhaft, auf eine wunderbare Weise (als *adv.* gebr.), ungemein, *Sh.* passim.

Wondrously, *adv.*, *v.* Wondrous.

Wong (ǔǒng) *s.*, (*Arch.*) die Wange; das Marschland (*Lincoln.*); (*Arch.*) die Wiese; die Ebene.

Woning, *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Won't (ǔōnt) *abbr.* st. Will not, will nicht; it - do, es geht nicht an; es reicht nicht hin.

Wont (ǔōnt) *v. n.*, gewohnt sein, pflegen; gewöhnlich wo sein, sich aufhalten.

Wont, *a.*, gewohnt; to be -, gewohnt sein, pflegen; *Sh.* I love him not, as I was -, ich liebe ihn nicht mehr wie früher, G. V. 2. IV.; he was - to say, er pflegte zu sagen; *Sh.* als *pp.* d. V. Wont, H. VI. I. 1. II., C. E. 4. IV.

Wont, *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; as was her frequent -, wie sie zu thun pflegte; to keep one's old -, bei seiner alten Gewohnheit bleiben.

Wonted (ǔōn' tǐd) *pp.* d. V. Wont, *q. v.*; *a.*, gewohnt, gewöhnlich; gewöhnt (to, an); geronnen, sauer (von Milch; *Cumberl.*).

Wontedness (ǔōn' tǐd nǔs) *s.*, die Gewohnheit (*n. g.*).

Wontless (ǔōnt' lǔs) *a.*, (*Arch.*) ungewohnt, ungewöhnlich.

Woo (wū) *v. a.*, sich bewerben (um), freien, werben, den Hof machen, schmeicheln; (*bildl.*) (gleichsam liebkosend und ernstlich) bitten (auch von Sachen), flehen, inständig anhalten, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; zu erhalten suchen, begehren.

Woo, *v. n.*, freien, werben.

Wood (ǔǔd) *a.*, (*Arch.*) toll, rasend, wüthend, *Sh.* G. V. 2. III., M. D. 2. II. (*Scotl.*); (*prov.*) heißhungrig.

Wood (ŭŭd′) *s.*, der Wald, die Waldung, der Forst, das Holz, Gehölz; das Holz, heart -, das Kernholz, sap -, das Splintholz; (*Min.*) bituminous -, die holzige Braunkohle, das bituminöse Holz, der Surturbrand; bass -s, black -s, dye -s, fathom -, iron -, long -, pock -, v. d. Worte; fallen -, dürres Holz; mountain -, v. Rock-Wood; small -, Stammholz; (*S.-A.*) - and -, zwei Hölzer, die dicht nebeneinander liegen; ein durchgeschlagener hölzerner Nagel; measuring - and -, das Messen mit dem Streichholz; (*cant*) in a -, verwirrt, verlegen sein; (*cant*) to go to the -, sich von der Lustseuche heilen lassen; (*cant*) to look over the -, die Kanzel besteigen, predigen; (*cant*) to look through the -, am Pranger stehen; (*Sprichw.*) you cannot see - for trees, du siehst den Wald vor Bäumen nicht; he that is afraid of leaves must not come into the -, wer die Dornen scheut, kommt nicht in den Busch; he that pries into every bush, will hardly get into the -, wer sich alle Büsche besieht, kommt selten zu Holze.

Wood, *v. n.*, sich mit Holz versehen, Holz einnehmen (bes. von Dampfschiffen).

Wood-Anemone (-′ ă nĕm mŏ nė) *s.*, (*Bot.*) die Waldanemone, das Waldröschen, die weiße Osterblume (auch Wind-Flower; Anemone nemorosa).

Wood-Ant (-′ ănt) *s.*, (*Entom.*) die Waldameise, große Holzameise (Formica rufa).

Wood-Apple (-′ ăp p′l) *s.*, (*Bot.*) der Elephantenapfel (ein Baum Ostindiens; Crataeva valanga).

Wood-Ashes (-′ ăsch ĭz) *s. pl.*, die Holzasche.

Wood-Baboon (-′ bă bŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Waldpavian (Simia papio sylvicola).

Wood-Beetle (-′ bė t′l) *s.*, (*Entom.*) der Holzkäfer (Leptura).

Wood-Betony (-′ bĕt t′n nė) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche oder Wiesenbetonie (Betonica officinalis).

Wood-Bind (-′ bind) } **Wood-Bine** (-′ bīn) } *s.*, (*Bot.*) das Geisblatt, die Specklilie, die Waldwinde (v. Honey-Suckle; Lonicera periclymenum); *Sh.* - - coverture, das Geisblattdach, M. M. 3. I.

Wood-Bird (-′ bŭrd) *s.*, der Waldvogel.

Wood-Blade (-′ blăd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Wollkraut, die Königs- oder Himmelskerze, das Welbenkraut, Willkraut, Feldkerzenkraut (Verbascum thapsus).

Wood-Born (-′ bŏrn) *a.*, im Walde geboren.

Wood-Bound (-′ bound) *a.*, mit dichtem Gesträuch umgeben od. eingeschlossen, (*Poes.*) waldumgrenzt; mit hölzernen Reifen.

Wood-Bricks (-′ brĭks) *s. pl.*, die in eine Mauer statt Backsteine eingelassenen Holzklötze, woran die Thür- und Fensterfutterungen befestigt werden.

Wood-Chat (-′ tschăt) *s.*, (*Ornith.*) der Dorndreher, der rothrückige Würger, der Neuntödter (Lanius collurio).

Wood-Choir (-′ kuīr) *s.*, v. Woodland-choir.

Wood-Chuck (-′ tschŭk) *s.*, (*Säugeth.*) das maryländische Murmelthier (auch Ground-Hog; Arctomys monax); - -s, Murmelthierfelle.

Wood-Cleaver (-′ klė vŭr) *s.*, der Holzhacker, Holzspalter.

Wood-Clothed (-′ klŏthd) *a.*, (*Poes.*) mit Holz bekleidet, holzbewachsen, waldbedeckt.

Wood-Coal (-′ kŏl) *s.*, die Holzkohle.

Woodcock (ŭŭd′ kŏk) *s.*, (*Ornith.*) die große Waldschnepfe, Buschschnepfe, Bergschnepfe (Scolopax rusticola); v. Wood-Grouse; (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, *Sh.* T. S. 1. II.; (*cant. scherzw.*) der Schneider (from his long bill, wegen seiner langen Rechnung); (*Arch.*) -s head, eine Tabackspfeife.

Woodcock-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) v. Partridge-Shell.

Wood-Copper (-′ kŏp pŭr) *s.*, (*Min.*) der blätterige, strahlig-faserige Olivenit, das Holzkupfer, Amiantkupfer.

Wood-Corn (-′ kŏrn) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine gewisse Abgabe in Korn, die für das Holzauflesen im Walde entrichtet wird.

Wood-Covered (ŭŭd′ kŭv vŭrd) *a.*, v. Wood-Clothed.

Wood-Cracker (-′ krăk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Spechtmeise, der gemeine Kleiber, der Blauspecht (auch Nut-Hatch, Nut-Jobber, Nut-Pecker; Sitta europaea).

Wood-Craft (-′ krâft) *s.*, die Waidmannskunst, die Jägerei.

Wood-Cricket (-′ krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Waldgrille, Feldheimgrille (Acheta campestris).

Wood-Crow (-′ krŏ) *s.*, (*Ornith.*) der Waldrabe, der Eremit, der Einsiedler (Corvus eremita).

Wood-Culver (-′ kŭl vŭr) *s.*, (*Ornith.*) v. Wood-Pigeon.

Wood-Cut (-′ kŭt) *s.*, der Holzschnitt; - - block, die Holzplatte (worauf der Holzschnitt gestochen wird).

Wood-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Holzhauer; v. Wood-Engraver.

Wood-Cutting (-′ kŭt tĭng) *s.*, das Holzhauen; v. Wood-Engraving.

Wood-Digger (-′ dĭg gŭr) *s.*, (*Entom.*) die Waldschabe (in Westindien; Blatta minor fusca).

Wood-Dipper (-′ dĭp pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Holzblasenschnecke, die Papiertute, das Zimmtröhrchen (Bulla lignaria).

Wood-Dove (-′ dŭv) *s.*, (*Ornith.*) v. Wood-Pigeon.

Wood-Drink (-′ drĭngk) *s.*, der Holztrank, der Holzthee (ein schweiß- und harntreibendes Mittel).

Wooded (ŭŭd′ dĭd) *a.*, waldig, bewaldet, holzreich; richly -, waldreich.

Wooden (ŭŭd′ d′n) *a.*, hölzern, von Holz; (*bildl.*) plump, steif, klotzig, unbeholfen, ungefüge; (*Mil.*) - bottoms, hölzerne Hebespiegel; - bowl, der Traufkübel; (*S.-A.*) - buoy, die Blockboye, Klotzboye; - ends, Plankenköpfe; - guns, blinde (hölzerne) Kanonen; (*cant*) - habeas, der Sarg; (*mil. cant*) to ride the - horse, auf dem hölzernen Esel reiten (eine ehem. Soldatenstrafe); - islands, feste Inseln von Treibholz (bes. im Mississippi); - mare, v. - horse; *Sh.* - nether-stocks, Holzschuhe, K.L.2.IV.; (*cant*) - ruff, der Pranger; - shoes, Holzschuhe, (*bildl.*) Armuth, Elend, Sklaverei, (*acad. Cant*) - spoon, der Student zu Cambridge, welcher bei der (mathematischen) Prüfung den letzten Rang einnimmt; (*cant*) - surtout, v. - habeas; - tree-nails, hölzerne Pflöcke.

Wood-Engraver (-′ ĕn grā vŭr) *s.*, der Holzschneider, Formschneider.

Wood-Engraving (-′ ĕn grā vĭng) *s.*, der Holzschnitt; das Holzschneiden, Formschneiden.

Wood-Fretter (-′ frĕt tŭr) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm, der gemeine Borenkäfer (Bostrichus typographus).

Wood-Fuel (-′ fĕŭ ĭl) *s.*, Holz zur Feurung.

Wood-Geld (- gĕld) *s.*, eine ehem. Abgabe an den Förster für das Recht des Holzfällens in königlichen Forsten.

Wood-Germander (-′ jĕr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) die wilde Salbei, Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (Teucrium scorodonia).

Wood-God (-′ gŏd) *s.*, der Waldgott, der Satyr.

Wood-Grouse (-′ grous) *s.*, (*Ornith.*) das Auergeflügel, Auerwild, Auerhuhn, Auer-Waldhuhn, das große Waldhuhn (auch Mountain-Cock, Cock of the mountain, Cock of the wood und in Schottl. Capercailzie; Tetrao urogallus).

Wood-Hack, *s.*, v. Woodpecker (*West.*).

Wood-Hole (-′ hŏl) *s.*, das Astloch; der Holzraum, der Holzplatz, das Holzschauer, die Holzlege.

Wood-House (- hous) *s.*, v. Wood-Hole; das von Holz gebaute Haus.

Woodiness (ŭŭd′ dė nĕs) *s.*, die waldige Beschaffenheit, das Holzige; die waldige Gegend.

Wooding (ŭŭd′ dĭng) *ppr.* v. V. Wood, *q. v.*; - place, die Station am Flußufer, wo Dampfschiffe ihren Holzvorrath einnehmen (*Am.*); -s, v. Wooden-ends, unter Wooden.

Wood-Jack, *s.*, v. Wood-Chuck.

Wood-Knife (-′ nīf) *s.*, der Hirschfänger.

Woodland (ŭŭd′ l′nd) *a.*, Waldungen betreffend, Wald..., - country, - grounds, waldiges Land, eine waldige Gegend;

- choir, der Wald-Chor der Vögel; *Sh.* - follow, der Mensch aus einer holzreichen Gegend. A. W. 4. V.; - sceneries, Waldpartien, Waldlandschaften.

Wood-Land (ůůd' lånd) *s.*, das Holzland, die Waldung (*prov.*) das dem Waldboden ähnliche Ackerland.

Wood-Lark (-' lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Baumlerche, Buschlerche, Waldlerche, Haidelerche (Alauda arborea).

Wood-Laurel (-' lôr r'l) *s.*, (*Bot.*) Alpen-Seidelbast (Daphne alpina).

Wood-Layer (-' lå ůr) *s.*, der junge (Eich-) Baum, welcher in eine Hecke gepflanzt ist.

Woodless (ůůd' lůs) *a.*, holzlos, ohne Holz, ohne Wald.

Woodlike (ůůd' lîk) *a.*, holzartig; (*Min.*) - tin-ore, das faserige Zinnerz.

Wood-Lock (-' lôk) *s.*, (*S.-A.*) eine Vorrichtung am Steuerruder, um zu verhindern, daß dies sich nicht hebe.

Wood-Loosestrife (-' lûs strîf) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wood-Pimpernel.

Wood-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Mauerassel, Kellerassel (Oniscus asellus).

Woodly (ůůd' lê) *adv.*, (*Arch.*) rasend, toll, wüthend.

Woodman (ůůd' m'n) | **Woodsman** (ůůdz' m'n) *s.*, der Förster, der Waidmann; der Jäger, der Jagdliebhaber; der Waldschütz; (*vulg.*) der Mädchenjäger, *Sh.* M. M. 4. III.; der Tischler (*Derbysh.*).

Wood-March (-' mârtsch) *s.*, (*arch. prov. Bot.*) *v.* Sanicle.

Wood-Mare (-' mår) *s.*, (*Arch.*) das Echo.

Wood-Mell (-' mêl) *s.*, das Wadmal (ein grobes, ungeschornes, wollenes Zeug in Island und Schweden verfertigt, womit die Stückpforten auf Schiffen ausgefüttert werden); - - stockings, aus diesem Zeuge verfertigte Strümpfe.

Wood-Millet-Grass (-' mîl lît grås) *s.*, (*Bot.*) das schilfartige Straußgras, der deutsche Windhalm (Agrostis arundinacea).

Wood-Mite (-' mît) *s.*, (*Entom.*) die Holzmilbe.

Wood-Monger (-' mông gůr) *s.*, der Holzhändler, *Sh.* H. V. 5. I.

Wood-Moss (-' môs) *s.*, das Baummoos, das an Bäumen wachsende Moos.

Wood-Mote (-' môt) *s.*, ehemalige Benennung des Forst- oder Waldgerichts (*v.* d. j. Benennung Court of Attachment, unter Attachment).

Woodnep (ůůd' nêp) *s.* (*arch. Bot.*) *v.* Bishop's-Weed.

Woodness (ůůd' nůs) *s.*, (*Arch.*) das Wüthen, das Rasen, die Tollheit.

Wood-Nightshade, *s.*, *v.* Woody-Nightshade.

Wood-Note (-' nôt) *s.*, die Waldmusik, Naturmusik; der Waldgesang (meist. nur im *pl.*).

Wood-Nymph (-' nîmf) *s.*, die Waldnymphe, Waldgöttin.

Wood-Offering (-' ôf fůr rîng) | **Wood-Offers** (-' ôf fůrz) *s.*, das Opferholz, Räucherholz (*Neh.* 10. XXXIV.).

Wood-Opal (-' ô p'l) *s.*, (*Petref.*) der Holzopal.

Wood-Pavement (-' påv m'nt) *s.*, das Holzpflaster.

Wood-Paver (-' på vůr) *s.*, der Holzpflasterer.

Wood-Paving (-' på vîng) *s.*, die Holzpflasterung.

Wood-Pease (-' pêz) *s.*, (*Bot.*) die Frühlings-Walderbse (auch Spring-Bitter-Vetch; Orobus vernus); die knollige Walderbse (auch Tuberous-Bitter-Vetch; O. tuberosus).

Woodpecker (ůůd' pêk kůr) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (Picus); the green -, der Grünspecht, der Grasspecht (P. viridis); the great spotted -, der große Buntspecht, Weißspecht (auch Witwall; P. major); the middle spotted -, der mittlere Buntspecht (P. medius); the least spotted -, der kleine Buntspecht (auch Speckled magpie; P. minor).

Wood-Pelecan (-' pêl lê k'n) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Nimmersatt (Tantalus loculator).

Wood-Piercer (-' pêr sůr) *s.*, (*Mollusk.*) die Zwergbohrmuschel, die Holzpholade (Pholas pusilla).

Wood-Pigeon (ůůd' pîd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die große Holztaube, die Ringeltaube (Columba palumbus).

Wood-Pile (-' pîl) *s.*, der Holzhaufen (überh.); der Scheiterhaufen.

Wood-Pimpernel (-' pîm pår n'l) *s.*, (*Bot.*) das Waldpfennigkraut, das gelbe Gauchheil, der gelbe Hühnerdarm (Lysimachia nemorum).

Wood-Plea-Court (-' plê kôrt) *s.*, (*prov.*) eine Art Forstgericht.

Wood-Puceron (-' pêû sůr r'n) *s.*, (*Entom.*) eine den Pflanzen schädliche Blattlaus (Aphis).

Wood-Quist (-' kůîst) | **Wood-Queest** (-' kůêst) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Pigeon.

Wood-Rangers (-' rån jůrz) *s.*, Flurschützen, frei herumziehende Jäger (*Am.*).

Wood-Rasp (-' råsp) *s.*, die Holzraspel.

Wood-Reed-Grass (-' rêd grås) *s.*, (*Bot.*) das Rohrgras, das Wiesenschilf (Arundo calamagrostis).

Woodreeve (ůůd' rêv) *s.*, der Förster, der Forstwart.

Woodrock (ůůd' rôk) *s.*, (*Min.*) der holzige Bergflachs.

Wood-Roof (-' rûf) | **Wood-Ruff** (-' rûf) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waldmeister (Asperula); the sweet -, das Sternleberkraut (A. odorata).

Wood-Row | **Wood-Rowel** *s.*, *v.* Wood-Roof.

Wood-Rush (-' rûsch) *s.*, (*Bot.*) die Hainbinse, Hainsimse, die haarige oder Frühlings-Hainbinse (Juncus pilosus).

Wood-Sage (-' sådj) *s.*, (*Bot.*) die wilde Salbei, die Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (auch Wood-Germander; Teucrium scorodonia).

Wood-Sare (-' sår) *s.*, (*Arch.*) der Kuckucksspeichel.

Wood-Sawings (-' så îngz) *s. pl.*, Sägespäne.

Wood-Screw (-' skrû) *s.*, die Holzschraube.

Wood-Scriver (-' skrî vůr) *s.*, das Kimmeisen, Ritzeisen (der Tischler).

Wood-Sere (-' sêr) *s.*, (*Arch.*) die Zeit, wo kein Saft in den Bäumen ist.

Wood-Shock (-' schôck) *s.*, (*Säugeth.*) der Pekan (auch Wejack, Pekan, Otchock, Fisher-Weasel, Wood-Chuck; Mustela canadensis).

Woodsia (ůůd' sê å) *s.*, (*Bot.*) der Schüsselfarrn.

Wood-Slave (-' slåv) *s.*, (*Säugeth.*) der Speier (eine Art westindischer Eidechsen; Lacerta sputator).

Woodsoar (ůůd' sôr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Sare.

Wood-Soot (-' sût) *s.*, die Rußschwärze, der Bister.

Wood-Sorrel (-' sôr r'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sauerklee, Ampferklee, Hasenklee (auch Cuckoo-Sorrel, Cuckoo-Meat; Oxalis acetosella).

Woodsower, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Sorrel.

Woodspack, *s.*, *v.* Woodpecker (*East.*).

Woodspite (-' spît) *s.*, (*prov.*) der Grünspecht, der Grasspecht (Picus viridis).

Wood-Stake (-' ståk) *s.*, *v.* Wood-Pile.

Wood-Stand (-' stånd) *s.*, ein Holzbehältniß im Zimmer, Gueridon.

Wood-Stone (-' stôn) *s.*, (*Petref.*) der Holzstein, versteinertes Holz.

Wood-Strawberry (-' strå bôr rê) *s.*, (*Bot.*) die wilde Erdbeere (Fragaria vesca).

Wood-Swallows (-' sůâl lôz) *s. pl.*, (australische Benennung der) Würger, Neuntödter (Lanius).

Wood-Tick (-' tîck) *s.*, (*Entom.*) die amerikanische Holzmilbe (Acarus americanus).

Wood-Thrush (-' thrůsch) *s.*, (*Ornith.*) die Rothdrossel, die Weindrossel, Blutdrossel, Heidedrossel (gew. Redwing; Turdus iliacus).

Wood-Tin (-' tîn) *s.*, (*Min.*) das Holzzinn, Holzzinnerz (die faserige Abänderung des Zinnsteines, in Cornwallis und Mexico gefunden).

Wood-Vetch (ŭŭd′ vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die waldliebende Walderbse, liegende Erven (Orobus sylvaticus); die Waldwicke (Vicia sylvatica).

Wood-Walk (-′ ŭåk) *s.*, der Waldpfad, Waldweg.

Wood-Warbler | -′ ŭår blŭr |
Wood-Wren | -′ rĕn | *s.*, (*Ornith.*) der Sänger, Buschsänger, Waldsänger (Motacilla sylvia).

Wood-Ward (-′ ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Forstwächter, Waldhüter.

Wood-Wash -′ ŭåsch
Wood-Wax -′ ŭåks
Wood-Waxen -′ ŭåk s′n
Wood-Wex -′ ŭĕks
s., (*Bot.*) der Färbeginster (auch Woad-Waxen; Genista tinctoria).

Wood-Work (-′ ŭŭrk) *s.*, das Holzwerk (of a building, eines Gebäudes); die Holzarbeit.

Wood-Worm (-′ ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm.

Wood-Wren, *s.*, *v.* Wood-Warbler.

Woody (ŭŭd′ dē) *a.*, waldig; den Wald betreffend oder dazu gehörig, Wald...; holzig, von Holz; holzicht; - land, waldreiches Land, Waldland; - hills, Waldhügel; - nymphs, Waldnymphen; the - skin of a walnut, der Sattel einer Wallnuß; - solitude, die Waldeinsamkeit; the - world, die Waldwelt.

Woody-Fiber | -′ - fī bŭr |
Woody-Tissue | -′ - tisch ŏŭ | *s.*, (*bot. Term.*) der vegetabilische Faserstoff, die Holzfasern.

Woody-Nightshade (-′ - nīt schād) *s.*, (*Bot.*) der kletternde Nachtschatten, das Bittersüß, die Alpranken, Wasserranken, das Hirschkraut, Hinschkraut, Mäuseholz (Solanum dulcamara).

Wooed (wŭd) *pp.* v. V. Woo, *q. v.*

Wooer (wŭ′ ŭr) *s.*, der Freier, Bewerber.

Woof (wŭf) *s.*, (*Web.*) der Einschlag, der Eintrag, der Einschuß, Durchschuß; das Gewebe, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (*S.-A.*) die Garne, die bei einem Hundepünt quer durchgestochen oder gewebt sind.

Wooing (wŭ′ ĭng) *ppr.* v. V. Woo, *q. v.*; *s.*, das Freien, das Werben; (*vulg.*) to go a -, auf die Freite gehen; (*vulg.*) - candle, das Nachtlicht.

Wooingly, *adv.*, einnehmend, einladend, *Sh.* M. 1. VI.

Wool (ŭŭl) *s.*, die Wolle, Schafwolle, - in fleeces, die Schurwolle, unaccommodirte Schäferbandwolle; das Wollhaar, das kurze, wollige Haar; (*bot. Term.*) die Wolle (Lana); (*Umgspr.*) to be - gathering, seinen Gedanken nachhangen, your wits are (your mind is) - gathering, Ihre Gedanken gehen spazieren; to pull the - over a person's eyes, Einen täuschen; (*Sprichw.*) he came out for - and went home shorn, er hoffte zu gewinnen und kam in Verlust; wer Einem eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Wool-Bag (-′ băg) *s.*, der Wollsack.

Wool-Ball (-′ bål) *s.*, der Wollballen (im Magen der Schafe).

Wool-Bearing (-′ bâr rĭng) *a.*, wolletragend.

Wool-Beater (-′ bē tŭr) *s.*, der Wollschläger, Wollklopfer.

Wool-Bed (-′ bĕd) *s.*, eine Art Raupen.

Wool-Bird (-′ bŭrd) *s.*, (*cant*) das Schaf.

Wool-Blade (-′ blād) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).

Wool-Breaking (-′ brā kĭng) *s.*, die Wollsortirung.

Wool-Business (-′ bĭz nŭs) *s.*, die Wollhandlung, das Wollgeschäft, das Wollhandlungshaus.

Wool-Carder (-′ kâr dŭr) *s.*, der Wollreißer.

Wool-Cards (-′ kârdz) *s. pl.*, die Wollkratzen.

Wool-Comb (-′ kōm) *s.*, der Wollkamm (auch Carder's-Comb).

Wool-Comber (-′ kō mŭr) *s.*, der Wollkämmer.

Wool-Combing (-′ kō mĭng) *s.*, das Wollkämmen.

Wool-Cord (-′ kŏrd) *s.*, (*Waarenk.*) wollenes Zeug, der Wollkord, der Tricot.

Wool-Cotton (-′ kŏt t′n) *s.*, (*plcon.* st. Cotton) die Baumwolle.

Woold (wŭld) *v. a.*, (*S.-A.*) (einen Mast oder eine Rae) bewuhlen (um dieselben zur Verstärkung Taue winden).

Wool-Dealer (ŭŭl′ dē lŭr) *s.*, der Wollhändler.

Woolder (wŭl′ dŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Knüppel zum Drehen.

Woolding (wŭl′ dĭng) *ppr.* v. V. Wool, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) die Wuling, Wuhling (die Ummickelung eines Gegenstandes mit einem Tau); the -s of the anchor-stock, die Wuling des Ankerstocks; the - of the masts, die Wuling der Masten.

Wool-Dresser (-′ drĕs sŭr) *s.*, der Wollbereiter.

Wool-Driver (-′ drī vŭr) *s.*, der Wollführer, Wollaufkäufer.

Wool-Dyed (-′ dīd) *a.*, in der Wolle gefärbt.

Wool-Dyer (-′ dī ŭr) *s.*, der Wollfärber, Wollscheider.

Wooled (ŭŭld) *a.*, wollig, fine -, feinwollig.

Woolen (ŭŭl′ l′n) *a.*, wollen, aus Wolle gemacht, Woll..., Wollen...; zur Wolle gehörig; - articles, Wollenzeuge, trade in - articles, der Wollhandel, Handel in wollenen Zeugen; - cloth, das wollene Zeug; - cloth manufactory, die Wollenfabrik; - cloth manufacture, die Wollenfabrik, Wollenmanufactur; - draper, der Wollenhändler; - goods, Wollenwaaren; - rags, wollene Lumpen; - yarn, das Wollengarn.

Woolen, *s.*, das wollene Zeug, Wollenzeug; -s, Wollwaaren; (*Arch.*) to be in the -, in wollenen Decken liegen (ohne Hemd, als Buße), *Sh.* M. N. 2. I. (*v.* Woolward).

Woolenette (ŭŭl′ l′n nĕt) *s.*, (*Waarenk.*) Wollenmousseline (ein sehr feines, dünn und leicht gewebtes Wollenzeug, vielfach zu Damenkleidern verwendet).

Woolfel |
Woolfell | (ŭŭl′ fĕl) *s.*, das Wollfell, das Fell mit der Wolle.

Woolfelt (ŭŭl′ fĕlt) *s.*, der Filz, Filzhut.

Wool-Grower (-′ grō ŭr) *s.*, der Wollproducent, der Schafzüchter.

Wool-Growing (-′ grō ĭng) *a.*, wollerzeugend; wollproducirend.

Woolliness (ŭŭl′ lē nĕs) *s.*, das Wollige, Wollichte.

Wool-Loft (-′ lŏft) *s.*, der Wollboden.

Woolly (ŭŭl′ lē) *a.*, wollig (auch *bot. Term.*); wollicht, Woll...; wollig, wollähnlich; (*cant*) - crown, der sanfte Mensch; - haired, wollhaarig.

Woolly-Pastinum (-′- pās tē nŭm) *s.*, ostindische Benennung einer Art rothen Auripigments.

Woolly-Plant (-′- plånt) *s.*, (*Bot.*) die Binsenrölfe (Corymbium).

Woolly-Thistle (-′- thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*: auch Woolly-headed thistle) die gemeine Krebsdistel, Wegdistel, Eselsdistel, Wolldistel, Krampfdistel, das Zellblumenkraut (auch Cotton-Thistle; Onopordon acanthium).

Wool-Man (-′ măn) *s.*, *v.* Wool-Merchant.

Wool-Merchant (-′ mŭr tschŭnt) *s.*, der Wollhändler.

Wool-Mill (-′ mĭl) *s.*, *v.* Willow (*Mech.*).

Wool-Pack (-′ păk) *s.*, der Wollsack, der Sack Wolle; Alles, was viel Raum ohne viel Gewicht hat; *a.*, aufgeblasen, aufgedunsen, the - - clergy, die aufgedunsene Clerisei (*n. g.*); - -s, leichte Wolken am klaren Himmel, Schäferwolken (*Norfolk.*).

Wool-Packer (-′ păk kŭr) *s.*, der Wollpacker, Wollarbeiter, der die Fließe zum Verpacken zusammenrollt.

Wool-Pated (-′ pā tĭd) *a.*, wollhaarig.

Wool-Picker (-′ pĭk kŭr) *s.*, der Wollarbeiter, Wollsortirer, Wollzupfer.

Wool-Picking (-′ pĭk kĭng) *s.*, das Wollsortiren, die Wollsortirung.

Woolsack (ŭŭl′ săk) *s.*, *v.* Wool-Pack; der Wollsack (der Sitz des Lordkanzlers und der Richter im englischen Oberparlamente).

Wool-Shears (-′ schērz) *s. pl.*, die Wollscheere.

Wool-Sheeting (-′ schē tĭng) *s.*, wollenes Bettzeug.

Wool-Sorter (-′ sŏr tŭr) *s.*, *v.* Wool-Picker.

Wool-Sorting (-′ sŏr tĭng) *s.*, *v.* Wool-Picking.

Wool-Spinner (-′ spĭn nŭr) *s.*, der Wollspinner.

Wool-Staple (ùùl' stà p'l) *s.*, (ehem.) der privilegirte Wollmarkt; *v.* Staple.

Wool-Stapler (-' stà plùr) *s.*, der Wollhändler im Großen; der Wollsortirer.

Wool-Trade (-' tràd) *s.*, der Wollhandel.

Woolward (ùùl' ùùrd) *adv.*, (*Arch.*) in Wolle; *Sh.* to go -, Wolle am bloßen Leibe tragen (als Buße), L. 5. II.

Wool-Washing (-' ùàsch ìng) *s.*, die Wollwäsche.

Wool-Wheel (-' hùèl) *s.*, (*Techn.*) das Wollrad (in Wollspinnereien).

Wool-Winder (-' ùìn dùr) *s.*, *v.* Wool-Packer.

Woop (wùp) *s.*, (*Ornith.*) der Blutfink, Gimpel (Pyrrhula rubricilla).

Wooraly-Poison (wùr' rà lè poi z'n) *s.*, *v.* Ourari.

***Woos** (wùz) *s.*, das Seegras (Alga).

Woosted, *a.*, (*Arch.*) *v.* Worsted.

Wooster (wùs' tùr) *s.*, *v.* Wooer (*North.*).

Woots | **Wootz** (wùts) *s.*, (*Techn.*) Woots (eine ausgezeichnete Art indischen Gußstahls, welche durch Zusammenschmelzen von Stabeisen und Kohle, oder auch Glühen mit Pflanzen, die sich dabei verkohlen, erhalten wird).

Wop (ùòp) *s.*, die Kornschwinge (*Lincoln.*); (*prov.*) ein Bündel Stroh; die Wespe (*Devon.*); (*vulg.*) - eyed, großäugig.

Word (ùùrd) *s.*, das Wort; -s, die Wörter (an und für sich betrachtet); die Worte (bezüglich ihres Inhalts); die Meldung, der Bericht, der Bescheid, die Anzeige, die Antwort, die Botschaft, daher to send a person -, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, Nachricht zukommen lassen; to leave - with..., Einem Befehl, Bescheid zurücklassen; to bring -, melden, benachrichtigen, Antwort bringen; das Wort, das Motto, der Sinnspruch, die Devise, das Sprichwort; das Gespräch, ein Paar in der Rede zu wechselnde oder gewechselte Worte, z. B. let me have a - with you, laß mich ein Paar Worte mit dir sprechen, *Sh.* W. 2. II.; -s, der Wortwechsel, der Wortstreit, to come to high -s, sich lebhaft, leidenschaftlich zanken; -s of course, bloße Worte, leere Redensarten; die Losung; das Wort Gottes, die heilige Schrift; die Erklärung; die Zusage, das Versprechen; die Behauptung; (*Theol.*) Christus; good -, die Empfehlung, das gute Zeugniß; to put in a good - for a person, ein gutes Wort einlegen, empfehlend für ... sprechen, anempfehlen; at a -, in a -, auf ein Wort, mit einem Worte; by -, in Worten; by -, oder by - of mouth, mündlich; (*scherzw.*) to drink by - of mouth, aus der Flasche (statt aus dem Glase) trinken; - for (by) -, Wort für Wort; upon my -, auf mein Wort; (*cant*) mum's the -! ruhig! nichts gesagt! to take the -, das Wort nehmen; to take one's - again, das Gesagte widerrufen (bes. *North.*); to take a person at his -, Einen beim Worte nehmen, fassen; to pass one's -, sein Wort geben; to fail in one's -, nicht Wort halten; to be as good as one's -, Wort halten; money is the -, Geld ist die Losung; (*Sprichw.*) -s cut more than swords, böse Zungen schneiden schärfer als Schwerter.

Word, *v. a.*, in Worten ausdrücken, stellen, einfassen, einkleiden, mit Worten bezeichnen, schildern, *Sh.* C. 1. V.; durch Worte überwältigen (*n. g.*), to - any one to death, Einen zu Tode reden; to - a thing down, etwas niederschreiben, abfassen; the laws will not be -ed out of their course, leeres Gerede soll den Lauf der Gesetze nicht ändern.

Word, *v. n.*, (*Arch.*) Worte wechseln, streiten, sich zanken (auch *East.*).

Word-Book (-' bùk) *s.*, das Vocabelbuch, das kleine Wörterbuch.

Word-Catcher (-' kàtsch ùr) *s.*, der Wortklauber, der Silbenstecher.

Word-Catching (-' kàtsch ìng) *s.*, die Wortklauberei, die Silbenstecherei.

Worded (ùùr' dìd) *pp.* d. V. Word, *q. v.*; indifferently -, schlecht abgefaßt, stilisirt.

Worder (ùùr' dùr) *s.*, (*Arch.*) der Sprecher.

Word-Grubber (-' gròb bùr) | **Word-Hunter** (-' hùn tùr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Word-Catcher; Einer, der sich grober Redensarten bedient.

Wordily (ùùr' dè lè) *adv.*, *v.* Wordy.

Wordiness (ùùr' dè nùs) *s.*, der Wortreichthum, das Wortreiche, die Weitschweifigkeit.

Wording (ùùr' dìng) *ppr.* d. V. Word, *q. v.*; *s.*, das Ausdrücken in Worten, das Abfassen, die Einkleidung, der Ausdruck, der Wortlaut; der Stil.

Wordish (ùùr' dìsch) *a.*, (*Arch.*) Worte, Wörter betreffend.

Wordishness (ùùr' dìsch nùs) *s.*, (*Arch.*) die Art des Ausdrucks.

Wordless (ùùrd' lùs) *a.*, wortlos, sprachlos, stumm.

Word-Pecker (-' pèk kùr) *s.*, (*vulg.*) der Wortspieler.

Word-Slaughter (-' slà tùr) *s.*, die Wortklauberei, die Silbenstecherei.

Wordy (ùùr' dè) *a.*, wortreich; weitschweifig, geschwätzig; - warfare, der Wortkrieg.

Wore (ùòr) *imp.* d. V. Wear, *q. v.*; *imp.* d. V. Ware (*v.* Veer).

Work (ùùrk) *v. n.*, (gew. reg. *imp.* u. *pp.* Worked; zuw. Wrought, *q. v.*) arbeiten; wirken, in Thätigkeit sein; Wirkung hervorbringen, thun, einwirken, Einfluß haben oder üben (on, upon, auf); gähren; eitern (*West.*); in heftiger Bewegung sein, ungestüm sein, arbeiten (vom Meere); (*S.-A.*) arbeiten, schlingern und stampfen; gegen den Wind segeln; to - to windward, beim Winde aufstechen; to - up, sich emporarbeiten, sich erheben (to, zu).

Work, *v. a.*, bearbeiten; durcharbeiten (mortar, Mörtel); verarbeiten (into, zu); in Bewegung setzen, leiten, behandeln, regieren; thun, machen, bewirken, ausrichten, auswirken; in einen gewissen Zustand versetzen, eine Wirkung hervorbringen; überreden, vermögen, bewegen, (*vulg.*) bearbeiten; erregen, unruhig machen; gähren lassen, in Gährung bringen; anstrengen, arbeiten lassen, in Arbeit setzen, brauchen; sticken, wirken; nähen, flicken, zusammenflicken; (*Techn.*) to - a hat, einen Hut walken; (*Reitk.*) to - a horse, ein Pferd die Menage durchmachen lassen; to - joinery, schreinern; (*Kürschn.*) to - in water, die Felle läutern; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff regieren (vermöge der Segel und des Steuerruders); the ship -s the oakum out (an old ship straining in a heavy sea expels the oakum out of the seams), das Schiff kauet das Werg aus; to - double tides, die Arbeit von drei Tagen in zweien verrichten; to - one's passage, für seine Ueberfahrt Schiffsarbeit verrichten; to - a coach, die regelmäßige Fahrt zu Wagen zwischen zwei oder mehreren Oertern unterhalten; einen Wagen lenken; *Sh.* to - vengeance, Rache üben, sich rächen (on, an), Ti. An. 5. II.; to - into (*v.* oben); (*bildl.*) sich eindrängen in ..., to - one's self into a person's favor, confidence, credit, sich bei Einem in Gunst setzen, sich Zutrauen, Credit erwerben; to - off, verarbeiten; (*Typ.*) abziehen, abdrucken, to - off the ink on the table, die Farbe ausstreichen, auftragen; the form -ed off, die ausgedruckte Form; to - out, herausarbeiten, (*bildl.*) heraustreiben; erarbeiten, durch Mühe und Anstrengung zu Stande bringen, vollenden, vollbringen, bewirken; lösen (a problem, eine mathematische Aufgabe); (*Arch.*) auslöschen, verwischen; to - up, hinaufarbeiten; aufregen, aufrühren, empören; anfeuern, erhitzen, to - up the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern; verbrauchen (materials, Materialien); eine lebhafte, feurige Farbe hervorrufen.

Work, *s.*, die Arbeit (das, woran man arbeitet, was gearbeitet wird); die Arbeit, die Beschäftigung; die Arbeit, das Werk, das (literarische) Produkt; das Werk, die That; die Stickerei; die Näherei; die Flickerei, das Flickwerk; die Wir-

kung, das Gewirkte; (*Bgb.*) das aus der Grube gewonnene, nicht aufbereitete Erz (*Cornw.*); (*Festungsw.*) -s, die Festungswerke; (*Horol.* u. *Techn.*) das Getriebe; (*Theol.*) gute Werke; -s of charity, Werke der Barmherzigkeit; to be at -, bei der Arbeit sein, beschäftigt sein, arbeiten; to do one's -, seine Arbeit verrichten; to do any one's - (for him), für Einen arbeiten; to find any one -, Einem zu thun geben, Arbeit verschaffen, zu schaffen machen; to go, to fall to -, an die Arbeit gehen; to have - upon one's hands, viel zu thun haben; I'll go another way to - with him, ich will es anders mit ihm machen, anders mit ihm zu Werke gehen; a pretty piece of -! eine schöne Geschichte! ein großer Spektakel! to make -, Unruhe stiften, Lärm machen; (*S.-A.*) - weather-day, der (bequeme) Liegetag (der nicht als solcher mitgerechnet wird); (*Sprichw.*) a woman's - is never at an end, eine Frau wird nie fertig.

Workable (ůůrk' å b'l) *a.*, zu bearbeiten; (*Bgb.*) auszubeuten (mine, Berggang).

Work-A-Day (-' å då) *s.*, der Werktag, Arbeitstag; on - - -s, Alltags.

Work-Bag (-' båg) *s.*, der Arbeitsbeutel.

Work-Basket (-' bås kît) *s.*, der Arbeitskorb.

Work-Beam (-' bém) *s.*, (*Web.*) der Zeugbaum (am Webestuhl).

Work-Box (-' bŏks) *s.*, das Arbeitskästchen; der Arbeitskasten.

Work-Day, *s.*, *v.* Work-A-Day.

Worked (ůůrkt) *imp.* u. *pp.* d. V. Work, *q. v.*

Worker (ůůr' kŭr) *s.*, der Arbeiter; die Arbeiterin; der, das Wirkende, Vollbringende, der Vollbringer; (*Arch.*) der Urheber (*Spenser*); -s of iniquity, Uebelthäter; words are but slow -s, Worte wirken nur langsam.

Work-Fellow (-' fĕl lò) *s.*, der Mitarbeiter; der Nebengesell, der Camerad.

Work-Folk (-' fók) | **Work-Folks** (-' fóks) *s. pl.*, *v.* d. j. g. Working-people, unter Working, *a.*

Workhouse (ůůrk' hous) *s.*, die Werkstatt; das Arbeitshaus, Armenhaus; das Zuchthaus.

Working (ůůrk' ĭng) *ppr.* d. V. Work, *q. v.*; *s.*, das Arbeiten, Schaffen; das Gähren, die Gährung; das Wirken, die Wirkung; *a.*, arbeitend *x.*, *v.* Work, *v. a.* u. *n.*; - bees, Arbeitsbienen; (*bildl.*) - brain, der sinnreiche Kopf; the - classes, die arbeitende Classe; - day, der Werktag, der Werkeltag, Arbeitstag. *Sh.* M.N. 2. I., - day fortune, das Alltagsglück, A. C. 1. II.; - day life, Alltagsleben; - day world, die Alltagswelt, A. L. 1. III.; - drawing, der Riß (nach welchem gebaut werden soll); - furnace, der Werkofen; - fellow, *v.* Work-Fellow; - house, *v.* Workhouse; - man, *v.* Work-Fellow; - men's association, der Arbeiterverein; - ox, der Pflugochs, Ziehochs; - people, Arbeitsleute; (*Brauw.*) - tun, der Zapfbottich.

Workman (ůůrk' m'n) *s.*, der Arbeiter, Arbeitsmann, der Handwerker; der geschickte Arbeiter, der Künstler; (*bildl.*) der Mann der That.

Workmanlike (ůůrk' m'n lîk) | **Workmanly** (ůůrk' m'n lè) *a.* u. *adv.*, geschickt, kunstmäßig, meisterhaft, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Workmanship (ůůrk' m'n shĭp) *s.*, die Arbeit; das Werk, Kunstwerk; die Kunst, die geschickte Arbeit, *Sh.* C. 2. IV.; die Art und Weise, wie etwas gearbeitet ist, die Bearbeitung.

Workmaster (ůůrk' mås tŭr) *s.*, der Werkmeister.

Work-People (-' pè p'l) *s. pl.*, *v.* Working-people, unter Working, *a.*

Workshop (ůůrk' schŏp) *s.*, die Werkstatt.

Work-Table (-' tà b'l) *s.*, der Arbeitstisch, (bes.) der Nähtisch für Damen.

Workwoman (ůůrk' ůům m'n) *s.*, die Arbeiterin, Arbeitsfrau; die Nätherin, Stickerin.

Worky (ůůr' kè) *s.*, (*vulg.*) *v.* Workman; - day, *v.* Working-day, unter Working, *a.*

World (ůůrld) *s.*, die Welt; die Erde; (*bildl.*) das gegenwärtige Leben, Weltleben, die menschlichen Verhältnisse, die bürgerliche Gesellschaft; (*bibl.*) das sündhafte Leben; die sündhaften Menschen, die Weltkinder; der Lauf der Welt; der Lebenslauf; der Lebensberuf; die Laufbahn; die Lebensart; die Sitten der Menschen; (*coll.*) die Menschen, die Leute, man; eine große Anzahl, eine Masse, eine Menge, eine Fülle, *Sh.* a - of cares, eine Welt von Sorgen, R. III. 3. VII.; a - of company, viel Gesellschaft, M.D. 2. II.; a - of happy days, viele glückliche Tage, R. III. 1. IV.; a - of faults, eine Masse Fehler, W. 3. IV.; a - of learning, of literature, eine Fülle von Gelehrsamkeit, a - of men, viele Menschen, H. VI. I. 2. II.; a - of pains, eine Welt von Schmerzen; unendliche Mühe; a - of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit; a - of torments, unsägliche Qualen, L. 5. II.; a - too wide, bei vielem zu weit, A. L. 2. VII.; die Weltherrschaft, die allgemeine Herrschaft; (*bibl.*) das römische Reich; the lower -, die Erde; the upper (heavenly) -, der Himmel; the future -, the next -, the - to come, die andere Welt, das zukünftige Leben; - without end, die Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit; *a.*, unaufhörlich, ewig, *Sh.* L. 5. II.; the great -, die große Welt, die höhere Classe der menschlichen Gesellschaft, die Vornehmen; the learned -, die gelehrte Welt; the polite -, die feine Welt; citizen of the -, der Weltbürger; history of the -, die Weltgeschichte; knowledge of the -, die Weltkenntniß; man of the -, der Weltmann; ways of the -, der Weltlauf, der Gang der Dinge; woman of the -, die Weltfrau; die verheirathete Frau, *Sh.* A. L. 5. III., all the -, die ganze Welt, Jedermann; (*vulg.*) all the - and his wife, Alle, Jedermann; for all the -, gerade, durchaus, eben so; not for all the -, auf keine Weise, um keinen Preis; every thing in the -, was nur möglich, in der Möglichkeit ist; (*Arch.*) it is a - to see, es ist ein Wunder anzusehen; to begin the -, *v.* unter Begin, *v. n.*; to be before hand in the -, in guten Umständen sein, to be behind hand in the -, in schlechten Umständen sein, in ungünstigen Verhältnissen leben; to be much in the -, viele Gesellschaften besuchen; (*Arch.*) *Sh.* to go to the -, vermählt werden, sich vermählen, M. N. 2. I.; to know the -, die Welt kennen, Weltkenntniß haben; to leave to the wide -, gänzlich verlassen; to have the - in a string (to drive the - before one), Alles nach Wunsch haben; - exiled, aus der menschlichen Gesellschaft verbannt; (*Min.*) -'s eye, das Weltauge, der veränderliche Opal; - famous, weltberühmt; - making, Welten schaffend; the - wise, die Weltweisen.

Worldliness (ůůrld' lè nŭs) *s.*, die Weltlichkeit, der Weltsinn; die Eigennützigkeit, die Habsucht.

Worldling (ůůrld' lĭng) *s.*, der Weltling, der Weltmensch, Weltmann, das Weltkind, der Mammonsdiener.

Worldly (ůůrld' lè) *a.* u. *adv.*, weltlich, zu den Angelegenheiten dieser Welt gehörig, sie betreffend; irdisch, zeitlich; sinnlich; menschlich; eigennützig; - man, *v.* Worlding; - mind, der Weltsinn; - wisdom, die Weltklugheit; - wise, weltklug, the - wise, die Weltklugen, Weltweisen.

Worldly-Minded (-'- mîn dĭd) *a.*, weltlich gesinnt.

Worldly-Mindedness (-'- mîn dĭd nŭs) *s.*, der Weltsinn.

World-Sharer (-' schår rŭr) *s.*, der Welttheiler, Mitbesitzer der Welt, *Sh.* A. C. 2. VII.

World-Wearied (*Sh.*) (-' ůèr rîd) | **World-Weary** (-' ůèr rè) *a.*, weltmüde, lebenssatt, R. J. 5. III.

Worm (ůůrm) *s.*, der Wurm (auch *bildl.*); die Made; die (giftige) Schlange; der Seidenwurm, die Seidenraupe, O. 3. IV.; (*Thierarzneik.*) der Tollwurm der Hunde (die Sehne unter der Zunge, die man sonst für die Ursache der Hundswuth hielt und daher, allerdings ohne alle Wirkung, ausschnitt); - under the horn, die Drehkrankheit der Schafe; (*Brenner.*) die Schlangenröhre, die Kühlschlange (of a still); der Krätzer, das Kratzeisen (zum Reinigen eines Gewehrlaufes); (*S.-A.*) der Kugelzieher; der Schraubengang, das Schrauben-

gewinde (überh.); das Gewinde (am Korkzieher); (*bild.*) der Wurm, der nagende Kummer, die Qual, der Stachel, die Gewissensbisse; die Laune, die Grille. *Sh.* M. N. 3. II.; -s, Würmer (im menschlichen Körper); (*Sprichw.*) tread on a - and it will turn, der getretene Wurm krümmt sich.

Worm (ůůrm) *v. n.*, sich schlängeln, sich krümmen; (*bildl.*) wurmen, heimlich nagen, untergraben.

Worm, *v. a.*, (*S.-A.*) trensen (die Zwischenräume zwischen den Kardeelen oder Duchten eines dicken Taues mit einem darum geschlängelten dünneren Taue ausfüllen), to - a cable, ein Ankertau trensen; (*Thierarzneik.*) einem Hunde den Tollwurm nehmen; mit einem Kratzer reinigen, putzen (the barrel of a gun, den Lauf einer Flinte), die Ladung (of a gun, einer Flinte) herausziehen; winden; (*bildl.*) to - one's self into a person's favor, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln; to - out, ausholen; ausstechen, ausgraben; (*bildl.*) to - a secret out of a person, ein Geheimniß aus Einem herauslocken, herauswinden, to be -ed out of power, der Gewalt allmälig beraubt werden.

Worm-Bark (-′ bårk) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Wurmrinde.

Worm-Bark-Tree (-′- tré) *s.*, (*Bot.*) der Wurmrindenbaum, der Kohlbaum (Geoffroya inermis).

Worm-Destroying (-′ dis troi ing) *a.*, wurmvertilgend; (*Pharm.*) - - cakes, Würmerpillen (gegen Würmer gebr.).

Worm-Eat (*n. g.*) } -′ ėt } *a.*, wurmstichig; madenfräßig; *bildl.*) alt, werthlos.
Worm-Eaten } -′ ė t'n }

Worm-Eatenness (-′ ė t'n nůs) *s.*, die Wurmstichigkeit.

Worm-Eater (-′ ė tůr) *s.*, (*Ornith.*) der Wurmfresser (Motacilla vermivora).

Wormed (ůůrmd) *pp.* d. V. Worm, *q. v.*

Worm-Fence (-′ fěns) *s.*, die zacken- oder zangenförmige Einfriedigung.

Worm-Grass (-′ grås) *s.*, (*Bot.*) die wurmtreibende Spigelie, das Wurmkraut (Spigelia anthelinia).

Worm-Hole (-′ hól) *s.*, der Wurmstich, *Sh.* H. V. 2. IV.

Worming (ůůrm′ ing) *ppr.* d. V. Worm, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) die Trenslienen; rope yarn for -, Trensgarn; the - rope, die Trensing.

Wormlike (ůůrm′ lik) *a.*, wurmartig; wurmförmig; (*anat. Term.*) - muscles, die wurmähnlichen Muskeln; - process, der wurmförmige Fortsatz des Gehirns.

Worm-Powder (-′ pou důr) *s.*, (*Pharm.*) das Wurmpulver.

Worm-Seed (-′ séd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Worm-Grass; der wurmtreibende Gänsefuß, Wurmschmergel (Chenopodium anthelminticum); (*pharm. Bot.*) der Wurmsamen (die ungeöffneten Blüthenkörbchen einer Art Wermuth; Artemisia santonica.

Worm-Shell (-′ schěl) *s.*, (*Annelid.*) die Wurmröhre (Serpula).

Worm-Springs (-′ springz) *s. pl.*, Spiralfedern oder Schnecken (zwischen den Federriemen einer Kutsche).

Worm-Tincture (-′ tingk tschůr) *s.*, (*Pharm.*) die Wurmtinctur.

Worm-Tub (-′ tůb) *s.*, (*Brenner.*) das Abkühlfaß (ein mit kalt erhaltenem Wasser angefülltes Faß, durch welches die Kühlschlange geht).

Wormuls (ůůr′ m'lz) *s. p.*, *v.* Warbles, Wornils.

Wormwood (ůůrm′ ůůd) *s.*, (*Bot.*) der Wermuth (Artemisia absynthium); (*bildl.*) it is - to him, es kränkt, wurmt ihn.

Wormwood-Fly (-′- fli) *s.*, (*Entom.*) eine kleine schwarze Fliege, die sich auf den Stengeln des Wermuths aufhält.

Wormwood-Wine (-′- ůin) *s.*, der Wermuthswein.

Wormy (ůůr′ mė) *a.*, wurmig; wurmreich; (*bildl.*) irdisch, niedrig.

Worn (ůórn′) *pp.* d. V. Wear, *q. v.*; *Sh.* - bare, abgemagert, A. W. 4. V.; - down with fatigue, todtmüde; - in holes, durchlöchert (von der Kleidung); *Sh.* time hath - us into slovenry, mit der Zeit sind wir unordentlich, schmutzig geworden, H. V. 4. III.; - out, abgenutzt; (*bildl.*) abgerieben; gänzlich erschöpft; abgezehrt, zerrüttet; (*bot. Term.*) verblichen; verwischt; a - out constitution, eine zerrüttete Gesundheit; my patience is - out, mir ist die Geduld zu Ende gegangen; - with age, vom Alter gebeugt, altersschwach, abgestumpft, a man - with age, ein abgelebter Greis.

Wornals } ůůr′ nålz } *s. pl.*, Engerlinge, Larven der Viehbremse (bes. in der Haut des Rindviehes).
Wornils } ůůr′ nilz }

Worral (ůór′ r'l) *s.*, eine Art ägyptische Eidechse.

Worried (ůůr′ rid) *pp.* d. V. Worry, *q. v.*; - with ..., geplagt, gequält von ...

Worrier (ůůr′ ré ůr) *s.*, der Quäler, Quälgeist, der Placker.

Worry (ůůr′ ré) *v. n.*, zerzerren, zerreißen, zerzausen; würgen, erwürgen. *Sh.* R. III. 4. IV.; anbellen (wie der Schäferhund die Schafe); mit Arbeit überhäufen, beschweren; quälen, plagen; to - a person out, Einem keine Ruhe lassen; to - any one's reputation, Jemandes guten Ruf verlästern (*n. g.*).

Worrying (ůůr′ ré ing) *ppr.* d. V. Worry, *q. v.*

Worse (ůůrs) *a.* u. *adv.*, (*comp.* von Bad, Evil, Ill) schlechter, schlimmer; kränker; weniger; he is - than nothing, er ist mehr schuldig, als er werth ist. *Sh.* S. 3. II.; they were no - than now, sie waren nicht schlimmer daran als jetzt. *Sh.* T. 2. I.; from bad to -, aus dem Regen in die Traufe; - and -, immer schlimmer; the -, desto schlimmer; not the -, bei alle dem, nichts desto weniger; I dont think the - of him for that, deswegen achte ich ihn nicht geringer; thou shalt not be the - for me, an mir sollst du nicht verlieren. T. M. 5. I.; am I the - for it? komme ich dabei schlimmer weg? a little the - for wine, etwas berauscht vom Wein; he had the - of it, er unterlag, er zog den Kürzeren; not a hair the -, nicht um ein Haar weniger; the more one sickens, the - at ease one is, je kränker man wird, desto unbehaglicher wird man; *Sh.* - bodied, schlechter von Wuchs, C. E. 4. II.

Worse } ůůrs } *v. n.*, (*arch. Prov.*) schlimmer werden; *v. a.* (*Arch.*) benachtheiligen, beeinträchtigen.
Worsen } ůůr′ s'n }

Worser (ůůr′ sůr) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Worse, *Sh.* passim.

Worship (ůůr′ schip) *s.*, die Verehrung, die Anbetung; der Gottesdienst (religious -); die Würde, die Ehre; (*Arch.*) das Ansehen; die Achtung (*Spenser*); Ehrentitel gewisser obrigkeitlicher und anderer achtbarer Personen, bes. der Geistlichkeit, your -, Eure Hochwürden, Excellenz; Ew. Gnaden; his -, seiner Gestrengen; (*Sprichw.*) the more - the more cost, Würden sind Bürden!

Worship, *v. a.*, verehren, anbeten; ehren, (Einem) Achtung erweisen, (ihn) achten.

Worship, *v. n.*, gottesdienstliche Handlungen vollziehen, anbeten.

Worshipable (ůůr′ schip å b'l) *a.*, anbetungswürdig.

Worship(p)ed, *pp.* d. V. Worship, *q. v.*

Worship(p)er (ůůr′ schip půr) *s.*, der Verehrer, der Anbeter; - of idols, der Götzendiener.

Worshipful (ůůr′ schip fůl) *a.*, ehrwürdig, achtbar, von hoher Würde, angesehen; right -, hochwürdig; most -, sehr ehrwürdig.

Worshipfully, *adv.*, *v.* Worshipful.

Worshipfulness (ůůr′ schip fůl nůs) *s.*, die Ehrwürdigkeit.

Worship(p)ing, *ppr.* d. V. Worship, *q. v.*

Worst (ůůrst) *a.*, (*sup.* von Bad, Evil, Ill) das Schlechteste, das Schlimmste, Aergste; the - of men, der schlechteste Mensch.

Worst, *s.*, das Schlimmste, Schlechteste, Aergste; at (the) -, das Aergste angenommen, im schlimmsten Falle, wenigstens; the disease is at the -, die Krankheit ist auf das Höchste gestiegen, hat ihren Höhepunkt erreicht; the - is

yet to come, das Schlimmste kommt noch; the - is at first, anfangs geht es am Schlechtesten; the - is past, das Schlimmste ist vorbei; to come by the -, am Schlimmsten wegkommen, den Kürzeren ziehen; when the - comes to the -, wenn es auf's Schlimmste kommt; do your -, machen Sie es so schlimm, so arg als möglich; to have the - of it, am übelsten daran sein, den Kürzeren ziehen; to make the - of..., durchaus verderben; to think the - of a person, das Schlimmste von Einem denken; (*Sprichw.*) the best things are - to come at, Siegen kommt nicht vom Liegen, gut Ding will Weile haben; the shoemaker's wife is - shod, der Schuster trägt die schlechtesten Schuhe; the - spoke in the cart breaks first, das schlechteste Rad am Wagen knarrt am meisten.

Worst, *v. a.*, überwältigen, schlagen, besiegen.

Worsted (ůůrs' tĭd) *pp.* d. V. Worst, *q. v.*

Worsted (ůůrs' tĭd) *s.*, (*Waarenk.*) das wollene Garn, Kammwollengarn.

Worsted, *a.*, aus Kammwolle gefertigt, wollen; - articles, wollene Waaren, Wollenwaaren; - braces, wollene Hosenträger; - goods, - stuffs, Wollenstoffe, aus Kammwolle verfertigte Zeuge; -manufacturer, der Wollenweber; -needles, Stopfnadeln; *Sh.* - stocking knave, der wollene Strümpfe tragende Bube, K. L. 2. II.; - stockings, wollene Strümpfe; - yarn, *v.* Worsted, *s.*

Wort (ůůrt) *s.*, das Kraut, die Wurz (jetzt nur in Zusammensetzungen); der Kohl; (*Bierbr.*) die Würze (das noch nicht gehopfte und noch nicht gegohrene Bier); -s of the first running (best -), der Vorlauf; -s of the last running, der Nachlauf; - pump, die Maischpumpe.

Worth (ůůrth) *v. n.*, (*Arch.*) werden, sein; geschehen, woe - the day! woe - the man! wehe dem Tage! wehe dem Manne! (*Arch.*) klettern, steigen (*Chaucer*).

Worth (ůůrth) *s.*, der Werth; der Preis; die Güte, die Schätzbarkeit, die Vortrefflichkeit; das Ansehen, das Verdienst; die Würde, die Wichtigkeit; a man of -, ein verdienstvoller Mann, ein Biedermann.

Worth, *a.*, werth; würdig; to be -, in Vermögen haben, he is said to be - ten thousand a year, seine Einkünfte sollen sich auf zehntausend Pfund des Jahres belaufen; (*Hdlsspr.*) to be -, werth sein, notirt sein mit, zu stehen kommen auf...; - asking, fragenswerth; - reading, lesenswerth; it is not - speaking of, es ist nicht der Rede werth; - while, der Mühe werth; it is not - your labour (while), es ist nicht der Mühe werth; it is - to me..., es bringt mir ein...; take all I'm -, nimm Alles, was ich habe.

Worthier (ůůr' *thé* ůr) *a.*, *comp.* von Worth, *q. v.*

Worthies (ůůr' *thĭz*) *s. pl.*, berühmte Männer, Ehrenmänner, Helden; die neun Würdenträger, die in den städtischen Festzügen figurirten (drei christliche, drei jüdische und drei heidnische Helden), *Sh.* L. 5. I., 5. II., H. IV. II. 2. IV.; (*iron.*) these -! diese sauberen Leutchen!

Worthiest (ůůr' *thé* ůst) *a.*, *sup.* von Worthy, *q. v.*; *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) - of blood, die Söhne, die männlichen Erben (Gegensatz zu Töchtern).

Worthily (ůůr' *thé* lé) *adv.*, würdig, angemessen (zuw. aber *n. r.* of a thing, einer Sache); nach Würde, nach Verdienst; wohl, gerecht, nicht ohne Ursache.

Worthiness (ůůr' *thé* nůs) *s.*, der Werth, die Würdigkeit, das Verdienst; die Tugend.

Worthless (ůůrth' lůs) *a.*, werthlos, gering, schlecht; (*bildl.*) unwürdig, nichtswürdig.

Worthlessly, *adv.*, *v.* Worthless.

Worthlessness (ůůrth' lůs nůs) *s.*, die Werthlosigkeit; die Unwürdigkeit, der Unwerth.

Worthy (ůůr' *thé*) *a.*, würdig, werth, schätzbar; - of a thing, einer Sache würdig; - of reward, belohnenswerth; *Sh.* - death, todeswürdig, H. VI. II. 3. I.; a - example, ein nachahmungswürdiges Beispiel.

Worthy, *s.*, der Mann von Verdienst, der große Mann, der Held (*v.* Worthies); (*Umgspr.*) how are you, my -? was machst du, alter Junge?

Worthy, *v. a.*, (*Arch.*) würdig machen, erheben.

Wot (ůót) veralt. *imp.* d. V. Weet, *q. v.*

Wou'd (ůůd) *abbr.* st. Would, *q. v.*

Would (ůůd) *imp.* d. V. Will, *q. v.*; wollte; würde (3te Person *sing.* von Should; 2te u. 3te Person *pl.* von Should, he -, er würde, you -, they -, ihr würdet, sie würden); möchte, wünsche, I - fain know, ich möchte gern wissen; pflegen, she - often say, oft pflegte sie zu sagen; - to God! - to heaven! wollte Gott! wollte der Himmel! I - rather not, lieber möchte ich nicht; - I had done it! wenn ich es nur gethan hätte! *Sh.* that we - do, we should do when we -, for this - changes, was man thun will, das sollte man thun, wenn man es will, denn das Will ändert sich; I - have you know that..., ich muß Ihnen sagen, daß...; he - not have us call him, er wollte nicht, daß wir ihn riefen; I - have you remember, that you do your duty, bedenke ja, daß du deine Pflicht erfüllst; I - have you go very early, ich wollte, daß ihr früh ginget; what - you with her? was wollen Sie von ihr? - be, sein wollend; vorgeblich, vermeintlich, scheinbar, Schein..., a - be critic, ein Afterkritiker, a - be historian, ein Scheinhistoriker; a - be possessor, Einer, der sich den Besitz einer Sache wünscht; a - be wit, Einer, der gern witzig wäre, der Witzhaschende.

Woulding (ůůd' ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Wollen, die Neigung, Willensneigung.

Wouldingness (ůůd' ĭng nůs) *s.*, (*Arch.*) die Geneigtheit, die Bereitwilligkeit.

Wound (wůnd) *s.*, die Wunde, (*bildl.*) die Wunde, die Verletzung; das Weh, der Schmerz.

Wound (wůnd) *v. a.*, verwunden, verletzen, beschädigen (auch *bildl.*); to - to the very quick, to the soul, auf's Schmerzlichste verwunden; to - to death, tödtlich verwunden.

Wound (ůound) *imp.* u. *pp.* d. V. Wind, *q. v.*; - out, herausgewickelt; - up, aufgewunden; aufgezogen (watch, clock); entwickelt.

Wound-Dressing (wůnd' drĕs sĭng) *s.*, (*chir. Term.*) das Verbinden.

Wounded (wůn' dĭd) *pp.* d. V. Wound, *q. v.*; *s. pl.*, the -, die Verwundeten.

Wounder (wůn' důr) *s.*, der Verwundende.

Woundily (wůn' dé lé) *adv.*, (*vulg.*) *v.* Woundy.

Wounding (wůn' dĭng) *ppr.* d. V. Wound, *q. v.*; *s.*, die Verwundung, *Sh.* K. L. 1. II.

Woundless (wůnd' lůs) *a.*, unverwundet, unverletzt, ohne Wunden, heil (air, Luft), *Sh.* H. 4. I.

Woundwort (wůnd' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der Waldginst, der Waldandorn, der stinkende Waldandorn (Stachys sylvatica); der gemeine Wundklee (Anthyllis vulneraria); die gemeine Goldruthe, das Golden- oder Heidnisch-Wundenkraut, St. Petersstab, das Machtheilkraut (auch Saracen-consound, Solidago virgaurea); das saracenische Kreuzkraut, das große Wundkraut (Senecio saracenicus); das Laserkraut, der Bergkümmel (auch Sermountain, Hercules' all-heal, Heartwort, White-Gentian; Laserpitium).

Woundy (wůn' dé) *a.*, (*vulg.*) sehr groß, außerordentlich, gewaltig, mächtig, furchtbar, ungeheuer; a - deal, eine ungeheure Menge.

Wourali, **Woorali** (wůr' rå lé), **Ourari** (ůr' rå ré) *s.*, das Urari, Kurari, Worara (eine giftige Substanz, womit die Indianer des südlichen Amerikas ihre Pfeile vergiften und welches nach Humboldt aus einer Strychnosart bereitet wird); (*Bot.*) - poison-tree, der giftige Krähenaugenbaum (Strychnos toxicaria).

Wou-Wou (ůou' ůou) *s.*, (*Säugeth.*) das Wuwu (eine Art Langarmaffe auf Sumatra; Hylobates leuciscus).

Wove (ŭŏv) *imp.* v. V. Weave, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - cards, Karten, deren Papier oder Pappe nur aus einer Masse besteht; - paper, Velinpapier.

Woven (ŭŏ'v'n) *pp.* v. V. Weave, *q. v.*

Wow (ŭou) *v. a.*, wie ein Hund bellen; miauen (wie eine Katze; *Lincoln.*).

Wox / **Woxe** (ŭŏks) veralt. *imp.* v. V. Wax, *q. v.* (*Spenser*).

Woxen (ŭŏk's'n) veralt. *pp.* v. V. Wax, *q. v.* (*Spenser*).

Wrack (răk) *s.*, *v.* Wreck; (*Bot.*) der Tang, Seetang (Fucus); *v.* Sea-Wrack, Grasswrack.

Wrack, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wreck, Wreak, Reck, Brack.

Wracker (răk'kŭr) *s.*, *v.* Wrecker.

Wrackful (răk'fŭl) *a.*, *v.* Wreckful.

Wraik, *s.*, *v.* Sea-Wrack.

Wrain-Bolts, *s. pl.*, *v.* Wring-Bolts.

Wrain-Staves, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Wring-Staves.

Wraith (răth) *s.*, die Erscheinung einer sterbenden Person (*Northumb.*); die Gabeldeichsel (*North.*).

Wrake (răk) *s.*, (*Arch.*) die Zerstörung, Verheerung, das Unglück.

Wramp (rămp) *s.*, die Verstauchung (*Cumberl.*).

Wrang (răng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wrong (*Scotl.*).

Wranglands (răng'l'ndz) *s. pl.*, Zwergbäume (krummgewachsene knorrige Bäume auf Bergen, welche kein Bauholz geben; *North.*).

Wrangle (răng'g'l) *v. n.*, zanken, hadern, streiten (for, um; on, über); (*arch. Acad.*) streiten, disputiren.

Wrangle, *v. a.*, in Zank verwickeln (*w. g.*).

Wrangler (răng'glŭr) *s.*, der Zänker, Zanksüchtige; der Wortkämpfer, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., H. V. 1. II.; (*Acad.*) -s, die geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten der Universität Cambridge; senior -, der Student (der das Examen am besten bestanden hat).

Wranglership (răng'glŭr schĭp) *s.*, die Würde eines Wrangler, *q. v.*, auf der Universität Cambridge.

Wranglesome (răng'g'l sŭm) *a.*, zänkisch, streitsüchtig.

Wrangling (răng'glĭng) *ppr.* v. V. Wrangle, *q. v.*

Wrap (răp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wrapped und auch Wrapt) wickeln; zusammenwickeln (together), einwickeln, einschlagen (in, up); (*bildl.*) hüllen, einhüllen, verhüllen; enthalten, begreifen, fassen, zusammenfassen; all his happiness was -t up in her, sie machte sein ganzes Glück aus; *Sh.* I am -ped in dismal thinkings, ich bin in düstere Gedanken versunken, A. W. 5. III. (*v.* v. r. Rap).

Wrappage (răp'pĭdj) *s.*, das Einschlagen, die Umhüllung, der Umschlag.

Wrapped (răpt) *pp.* v. V. Wrap, *q. v.*; (*vulg.*) - in the tail of his mother's smock, bei den Frauen beliebt; - in warm flannel, von Branntwein benebelt; *v.* Rapt.

Wrapper (răp'pŭr) *s.*, der Einwickler; alles, was zum Einwickeln dient, der Umschlag, der Umhang, der Ueberzug, das Wickeltuch, Packtuch; das Umschlagetuch; wollenes Zeug zur Bedeckung der Negerinnen; der Umschlag eines Buches, eines Heftes, einer Brochüre; -s, die Deckblätter zum Umspinnen der Cigarren.

Wrapping (răp'pĭng) *ppr.* v. V. Wrap, *q. v.*; *a.*, zum Einwickeln dienend, dienlich, - cloak, der weite Mantel; - paper, das Packpapier.

Wrap-Rascal (-'răs k'l) *s.*, (*cant*) der weite Ueberrock, der Sackpaletot.

Wrapt (răpt) *pp.* v. V. Wrap, *q. v.*; *v.* Rapt.

Wrass / **Wrasse** (răs) *s.*, (*Ichth.*) der Lippfisch (Labrus); the ballan -, die Meerschleihe (auch Old-wife; Labrus tinca); the cook -, blue-striped -, der blaugestreifte Lippfisch (Labrus variegatus); the green-streaked -, der grüngestreifte Lippfisch (L. lineatus); the rainbow -, der gemeine Regenbogenfisch (auch Cuckoo-Fish, Rainbow-Fish; L. julis).

Wrath (rŏth) *s.*, der Zorn, der Grimm, die Wuth.

Wrathful (rŏth'fŭl) *a.*, zornig, grimmig, wüthend.

Wrathfully, *adv.*, *v.* Wrathful.

Wrathfulness (rŏth'fŭl nŭs) *s.*, der Grimm, die Wuth.

Wrathily (rŏth'ĕ lĕ) *adv.*, (*vulg.*) zornig, grimmig.

Wrath-Kindled (-'kĭn d'ld) *a.*, (*Poes.*) zornentflammt, zornentbrannt, *Sh.* R. II. 1. I.

Wrathless (rŏth'lŭs) *a.*, nicht zornig, nicht grimmig, ohne Zorn, ohne Grimm, sanft.

Wrathy (rŏth'ĕ) *a.*, (*vulg.*) zornig, ergrimmt.

Wraw(e) (ră) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, verdrießlich (*Chaucer*).

Wrawl / **Wraul** (rŏrl) *v. a.*, miauen (wie eine Katze; *Spenser*).

Wrawling (răl'lĭng) *ppr.* v. V. Wrawl, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) der laute, lärmende Streit, der Wortwechsel.

Wrawness (ră'nŭs) *s.*, (*Arch.*) das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit (*Chaucer*).

Wrax (răks) *v. n.*, sich strecken, sich recken (*North.*); gähnen (*North.*).

Wraxen (răk's'n) *v. n.*, wuchern (v. Unkraut; *Kent.*).

Wraxling (răks'lĭng) *s.*, das Ringen (*Devon.*).

Wray (ră) *v. n.*, (*Arch.*) verrathen, offenbaren (*Chaucer*).

Wrayward (ră'ŭŭrd) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, verdrießlich.

Wreak (rĕk) *v. a.*, (gew. regelm. *imp.* u. *pp.* Wreaked; veralt. *imp.* Wroke; *pp.* Wroken) rächen, *Sh.* Ti. An. 4. III.; ausüben, auslassen; to - one's anger (one's rage) upon any one, seinen Zorn an Einem auslassen, seinen Muth oder sein Müthchen an Einem kühlen; to - vengeance on an enemy, an einem Feinde Rache ausüben; sich bekümmern um ... (st. Reck), *Sh.* R. J. 3. I.

Wreak, *v. n.*, sich härmen, sich grämen; böse sein (*North.*).

Wreak, *s.*, (*Arch.*) die Rache, *Sh.* Cor. 4. V., to take - on..., Rache nehmen an..., Ti. An. 4. II.; der Zorn, Grimm, die heftige Gemüthsbewegung; der Husten (*Westmorel.*).

Wreakful (rĕk'fŭl) *a.*, (*Arch.*) rachsüchtig, ingrimmig, zornig; *Sh.* - vengeance, grimmige Rache, Ti. An. 5. III.

Wreakless (rĕk'lŭs) *a.*, (*Arch.*) nicht rachsüchtig.

Wreath (rĕth; *pl.* Wreaths, rĕthz) *s.*, die Flechte, die Locke; das Gewinde, die Rolle, die gewundene Arbeit; der Kranz, das Blumengewinde, die Guirlande; (*Mollusk.*) die Mondschnecke; -s, die Windungen einer Schnecke; (*Jgdspr.*) der Bürzel (Schwanz des wilden Schweines); -s of snow, Windwehen; -s of victory, Siegeskränze, *Sh.* H. VI. III. 5. III.; (*Arch.*) die Fackel, die Leuchte; die Geschwulst in Folge eines Schlages (*North.*).

Wreath / **Wreathe** (rĕth) *v. a.*, flechten, winden; locken, kräuseln; verflechten, bekränzen; umkränzen; *Sh.* to - the arms, die Arme über einander schlagen, G. V. 2. I.

Wreath / **Wreathe** *v. n.*, verflochten, eingeflochten, eingewebt, verwebt sein.

Wreathed (rĕthd) / **Wreathen** (*n. g.*) (rĕ'th'n) *pp.* v. V. Wreath, *q. v.*; *a.*, gewunden; (*archit. Term.*) - column, die gedrehte Säule, die Schneckensäule; (*anat. Term.*) - vessels, gekrümmte Gefäße.

Wreathing (rĕ'thĭng) *ppr.* v. V. Wreath, *q. v.*

Wreathless (rĕth'lŭs) *a.*, kranzlos, ohne Kranz.

Wreathy (rĕ'thĕ) *a.*, gewunden, geflochten, gelockt; bekränzt; schneckenförmig.

Wreck (rĕk) *s.*, das gescheiterte Schiff, das Wrack, die Schiffstrümmer; der Rumpf eines alten Schiffes; Seetriften (allerlei in der See herumschwimmende und treibende Dinge); der Schiffbruch (*v.* Shipwreck); (*bildl.*) die Zerstörung, das Verderben, der Untergang, die Verwüstung; (*Metall.*) das Gefäß, in dem Erze zum dritten Male gewaschen werden; (*Bot.*) der Blasentang (*v.* Wrack); - grass, *v.* Grass-

wrack; verdorrtes Unkraut im Ackerland (*Norfolk.*); v. Rack; v. Wreak; to go to -, scheitern, zu Grunde, zu Trümmern gehen, to suffer -, Schiffbruch leiden.

Wreck, *v. a.*, durch Schiffbruch zu Grunde richten, zerscheitern, zerschellen, zertrümmern (auch *bildl.*); v. Wreak (*n. r.*).

Wreck, *v. n.*, Schiffbruch leiden, scheitern, zerscheitern, an Klippen zerschellen (auch *bildl.*).

Wreckage (rĕk' ĭdj) *s.*, der Schiffbruch; das Wrack, die Schiffstrümmer.

Wrecked (rĕkt) *pp.* d. V. Wreck, *q. v.*; - goods, Wrackgut, Strandgut.

Wrecker (rĕk' kŭr) *s.*, der Wracker, der Stranddieb; (*Hdlsspr.*) der Wracker (Einer, der die schlechte Waare aussondert, sortirt; v. Bracker, Sorter).

Wreck-Free (-' frē) *a.*, (*Rechtsspr.*) dem Strandrechte nicht unterworfen.

Wreckful (rĕk' fŭl) *a.*, zerstörend, verderblich.

Wrecking, *ppr.* d. V. Wreck, *q. v.*

Wreck-Master (-' mās tŭr) *s.*, Einer, der die Aufsicht über gestrandete Schiffe führt.

Wreck-Pipe (-' pīp) *s.*, die Wrack-Pipe.

Wreck-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Wrackholz (Holz von gestrandeten Schiffen).

Wren (rĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig, Schneekönig, der Baumschlüpfer, Buschschwenzel (Motacilla troglodytes); the american house -, der amerikanische Zaunkönig (Troglodytes domestica); green or willow -, v. d. W.; the golden (crested) -, das Goldhähnchen (Motacilla regulus); *Sh.* the youngest - of nine, der Kleinste (weil der Zaunkönig gew. neun Eier legen und das zuletzt gelegte den kleinsten Vogel erzeugen soll). T. N. 3. II.

Wrench (rĕntsch) *v. a.*, (heftig) drehen, winden, ringen, ziehen, reißen; entwinden, entreißen (from any one, Einem); verrenken, verstauchen; to - open, mit Gewalt öffnen, aufsprengen; to - out, herausziehen, herausreißen.

Wrench, *s.*, der heftige Zug, der Ruck; die Verrenkung, die Verstauchung; (*Techn.*) der Schraubendreher, Schraubenschlüssel; (*arch. bildl.*) das Zwangsmittel; (*Arch.*) die Ausflucht, der Vorwand; -es, Kniffe (*Chaucer*).

Wrenched (rĕnscht) *pp.* d. V. Wrench, *q. v.*

Wrenching (rĕntsch' ĭng) *ppr.* d. V. Wrench, *q. v.*; (*Techn.*) - iron, das Brecheisen, *Sh.* R. J. 5. III.

Wrenock (rĕn' nŭk) *s.*, (*Arch.*) v. Wretchcock.

Wrest (rĕst) *v. a.*, ringen, reißen, winden, drehen, zerren, renken; entwinden, entreißen (from any one, Einem), (*bildl.*) abpressen; (*bildl.*) verdrehen (the meaning of a passage, den Sinn einer Schriftstelle), umdrehen, umdeuten, *Sh.* - once the law to your authority, dreht einmal das Gesetz nach eurem Ansehen, M. M. 4. I.; (*Arch.*) stimmen (Instrumente).

Wrest, *s.*, das Zerren, Erpressen, die Verdrehung, die Gewaltthätigkeit; (*Arch.*) die bewegende Kraft, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; (*Techn.*) das Schränkeisen; der Stimmhammer; die Sägefeile (saw -); st. Wrist, *q. v.* (*n. r.*).

Wrested (rĕs' tĭd) *pp.* d. V. Wrest, *q. v.*

Wrester (rĕs' tŭr) *s.*, der heftig Ziehende, Reißende xc. (v. Wrest, *v. a.*); der Verdreher.

Wresting, *ppr.* d. V. Wrest, *q. v.*

Wrestle (rĕs' s'l) *v. n.*, ringen; kämpfen (auch *bildl.*, *Sh.* K. J. 5. II.); sich balgen (for, um); to - with ..., kämpfen mit ...., ankämpfen gegen ...

Wrestle, *v. a.*, (*Arch.*) im Ringen besiegen.

Wrestled (rĕs' s'ld) *pp.* d. V. Wrestle, *q. v.*; a trifle, to be - for, eine Kleinigkeit, um die man sich balgen soll.

Wrestler (rĕs' lŭr) *s.*, der Ringer, der Wettkämpfer, der Athlet; der Balger.

Wrestling (rĕs' lĭng) *ppr.* d. V. Wrestle, *q. v.*; *s.*, der Ringkampf, *Sh.* A. L. 1. I.; the - place, der Ringeplatz, Kampfplatz; - society, der Ringeverein.

Wret (rĕt) *s.*, die Warze (*Norfolk.*); - weed, die wilde Wolfsmilch (*Norfolk.*).

Wretch (rĕtsch) *s.*, der unglückliche, bedauernswürdige Mensch, der Elende; der erbärmliche, nichtswürdige Mensch, der Lump, der Schuft, der Wicht, der Kerl; der Tropf; (*verächtl.* und *liebkos.*) der Schelm, *Sh.* excellent -! vortreffliches Wesen! O. 3. III.; - poor, armer Tropf.

Wretchcock } rĕtsch' kŏk } *s.*, (*Arch.*) der kleinste
Wretchock } rĕtsch' ŭk } Vogel von einer Brut; (*bildl.*) die erbärmliche Creatur.

Wretched (rĕtsch' ĭd) *a.*, unglücklich, elend; erbärmlich, jämmerlich, armselig, lumpig, schofel, verächtlich, nichtswürdig; sehr schlimm, sehr böse, fürchterlich (headache, Kopfweh; he has had a - night of it, er hat eine sehr schlimme Nacht gehabt); *s. pl.*, the -, die Unglücklichen.

Wretchedly, *adv.*, v. Wretched.

Wretchedness (rĕtsch' ĭd nĕs) *s.*, das Elend, der unglückliche, traurige Zustand; die Erbärmlichkeit, die Jämmerlichkeit, die Verächtlichkeit, die Armseligkeit.

Wretchless, *a.*, *corr.* st. Reckless, *q. v.*

Wretchlessness, *s.*, *corr.* st. Recklessness, *q. v.*

Wride (rīd) *v. n.*, sich ausbreiten (*West.*).

Wride, *s.*, (*prov.*) die aus einem Sprossenkorn hervorsprossenden Halme; -s, Wehwinden (*Scott.*).

Wrie (rī) *v. a.*, (*Arch.*) decken, bedecken (*Chaucer*); *v. n.*, (*Arch.*) sich neigen (*Chaucer*).

Wrig (rĭg) *v. a.*, v. Wriggle.

Wriggle (rĭg' g'l) *v. a.*, wedeln (wie ein Hund mit dem Schwanze); sich hin und her bewegen, hin und her rücken (häufig mit about), sich winden, sich krümmen, sich wälzen, sich schlängeln.

Wriggle, *v. n.*, hin und her bewegend, hin und her biegend wohin bringen, sich einwinden, durchwinden; to - into, hinein winden, (*bildl.*) to - one's self into any one's favor, sich bei Einem in Gunst setzen, einschmeicheln; to - out, loswinden, herauswinden, losringen.

Wriggle, *a.*, (*Arch.*) biegsam, gelenk, sich hin und her bewegend; - tail, der Hund mit wedelndem Schwanze.

Wriggler (rĭg' lŭr) *s.*, der sich hin und her Bewegende.

Wriggling, *ppr.* d. V. Wriggle, *q. v.*

Wright (rīt) *s.*, der Arbeiter, der Handwerker (jetzt fast nur in Zusammensetzungen gebr., z. B. cart -, ship -, wheel -, *q. v.*); (*prov.*) der Zimmermann.

Wring (rĭng) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wringed, gew. Wrung) drehen, ausdrehen, winden, ringen (the hands, die Hände), herauswinden, ausringen (clothes, die Wäsche); drücken, pressen; erpressen; drücken, martern, quälen (the soul, die Seele); ängstigen, verfolgen; verdrehen; to - the neck of a bird, einem Vogel den Hals umdrehen; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen; to - the planks (to drive the planks to a timber), die Planken antreiben (an das Holz, an dem sie liegen sollen, mit Gewalt festtreiben, so daß kein Zwischenraum bleibt); (*S.-A.*) to - up, die Berghölzer aufzwingen (vorne und hinten höher hinauftreiben, als in der Mitte der Schiffsseite, damit sie denselben Spring, dieselbe Erhebung bekommen, wie die Decke); to - from ..., Einem entreißen; von Einem erpressen; to - off, abdrehen, umdrehen; to - out, auspressen, herauspressen, herausdrücken, ausringen; to - some sense out of a thing, aus einer Sache klug werden; this bed is so very hard that it -s me, dies Bett ist so sehr hart, daß mir der Rücken davon wehe thut; this shoe -s me, dieser Schuh drückt mich.

Wring, *v. n.*, sich (vor Angst) krümmen, winden.

Wring, *s.*, das Ringen (der Hände); das sich Winden, Krümmen; -s, heftige Schmerzen des Kummers, the tears and -s of a disconsolate mourner, die Thränen und Ausbrüche des Kummers bei einem trostlosen Leidtragenden.

Wring-Bolts (rĭng' bōlts) *s. pl.*, Ringbolzen mit einem Splint (auch Ring-Bolts).

Wringed (rĭngd) *pp.* d. V. Wring, *q. v.*

Wringer (rĭng' ŭr) *s.*, der Ringende, Austringende.

Wringing (rĭng' ĭng) *ppr.* d. V. Wring, *q. v.*; *s.*, das Drehen; (*vulg.*) – of the guts, Bauchgrimmen, das Leibschneiden; – of the conscience, die Gewissensangst, *Sh.* H. VIII. 2. II.; – wet, zum Austringen naß.

Wringing-Machine (-'- mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die Wringmaschine, eine Maschine zum Austringen der Wäsche, der Kattune; die Waschbank (bei den Wollwäschern).

Wringing-Pole (-'- pōl) *s.*, das Wringeisen, Ringeisen (der Färber).

Wringle-Gut (-'- gŭt) *s.*, (*vulg.*) der unruhige Mensch (der sich fortwährend hin und her bewegt und nie still sitzen kann).

Wringle-Tail (-'- tāl) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, die Pferdefliege (Tabanus).

Wring-Staves (-' stāvz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Spaken, um die Planken anzutreiben, Jagdbolzen (auch Wain-Staves, Dwang-Staves).

Wrinkle (rĭng' k'l) *s.*, die Runzel (in the face or skin, in der Haut, im Gesichte); die Falte in Stoffen, Kleidern, im Papier; (*bildl.*) die Rauhigkeit (der Oberfläche); die Meerschnecke (*v.* Mermaid's trumpet, unter Mermaid); (*bildl. Umgspr.*) die Idee; die Grille; an other –, a new – on one's horn, eine neue Erfahrung; this is an other – for me, da habe ich wieder etwas gelernt; (*vulg.*) to take the –s out of one's belly, tüchtig essen.

Wrinkle, *v. a.*, runzeln; in Falten ziehen, rümpfen; runzelig, rauh machen.

Wrinkle, *v. n.*, sich runzeln, Falten schlagen.

Wrinkled (rĭng' k'ld) *pp.* d. V. Wrinkle, *q. v.*; *a.*, runzelig, gerunzelt, in Falten.

Wrinkling, *ppr.* d. V. Wrinkle, *q. v.*

Wrinkly (rĭng' klē) *a.*, etwas runzelig.

Wrist (rĭst) *s.*, die Handwurzel, das Handgelenk, die Faustbeuge; the outer –, die Mittelhand, (*Reitk.*) the bridle –, das Handgelenk der linken Hand; the sword –, das Handgelenk der rechten Hand.

Wristband (rĭst' b'nd; rĭz' b'nd) *s.*, das Bändchen am Hemdärmel.

Wristlet (rĭs' lĭt) *s.*, ein (elastisches) Bändchen zum Festhalten des Handschuhs am Handgelenke.

Writ (rĭt) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Write, *q. v.*

Writ (rĭt) die Schrift (bes. holy –, sacred –, die heilige Schrift); (*Rchtsspr.*) der schriftliche, obrigkeitliche Befehl, der, in England im Namen des Königs, der Königin, und unter dem Siegel von irgend einem Gerichtshofe, in Amerika von jedem einzelnen Richter ausgestellt, an den Sheriff oder sonstigen Beamten erlassen wird; der Vorladungsbefehl, Vorladungszettel, die Citation (*v.* Summon's); die Klageschrift, die Klage, Rechtsklage, das Libell; – of attachment, – of capias, – to apprehend the body, der Verhaftsbefehl, Capturbefehl; to serve a –, einen Verhaftsbefehl vollziehen; die gerichtliche Urkunde; der Parlamentswahlbefehl; – of assistance, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Waaren; – of distringas, *v.* Distringas; – of eligit, ein Befehl, in Folge dessen die Uebergabe der taxirten Fahrniß an den Gläubiger und dessen Einsetzung in Besitz und Ertrag der Hälfte der Grundstücke bis zur Befriedigung geschieht; – of execution, der Vollziehungsbefehl; – of inquiry, der Befehl zur Zusammenberufung einer Jury; original –, ein Befehl, den man vom Kanzleigerichte auswirkt, um Jemand belangen zu können; judicial –, ein Befehl, der von dem Oberrichter des Gerichtshofes, der ihn erläßt, ausgefertigt ist; – of false judgment, – of error, *v.* unter Error; real –s, Gerichtsbefehle, welche auf den Besitz oder das Eigenthum Bezug haben; personal –s, Gerichtsbefehle, welche Besitz und bewegliches Eigenthum betreffen.

Writative (rī' tă tĭv) *a.*, (*Arch.*) schreiblustig, schreibselig.

Write (rīt) *v. n.*, (*imp.* Wrote; *pp.* Written, *arch.* Writ) schreiben, schriftstellern; als Schreiber angestellt sein, he –s in the Post-office, er ist Schreiber im Postamt; (*bildl.*) sich schreiben (*ellipt.* st. to – one's self), sich unterzeichnen als etwas (*n. g.*), *Sh.* about it, and – happy when thou'st done, frisch daran, und sei deines Glückes versichert, wenn du's gethan, K. L. 5. III.; I – man, ich heiße Mann, ich bin ein Mann, A. W. 2. III.; though I now – fifty years, obwohl ich nun ein Fünfziger bin; to – fair, schön schreiben, in's Reine schreiben, to – back, zurückschreiben, antworten, Antwort ertheilen; to – for…, einen schriftlichen Auftrag wegen … geben; to – to order of a publisher, in Auftrag eines Verlegers schreiben; to – under a person's dictation, Eines Dictata nachschreiben.

Write, *v. a.*, schreiben, einschreiben, eintragen, einzeichnen; einprägen (on, in, in); (*bildl.*) to – one's self, sich nennen, sich die Geltung von … beilegen, *Sh.* W. 1. I.; to – a person word, Einem schriftlichen Bescheid geben, ihn schriftlich wissen lassen; to – down, niederschreiben, aufschreiben, schriftlich abfassen, aufzeichnen, aufnotiren; to – a thing down, schriftstellerisch bekämpfen, durch Schriften widerlegen, zu Grunde richten; to – off, abschreiben; (*Hldsspr.*) vom Zollconto *z.* abschreiben; to – out, ganz ausschreiben (a name, auch to – at full length, einen Namen); abschreiben, ausschreiben, copiren; (*bildl.*) he has written himself out, er hat sich ausgeschrieben (von einem Schriftsteller); to – over again, noch einmal abschreiben, wieder abschreiben; to – up, (einer Person oder Sache) auf schriftstellerische Weise Geltung zu verschaffen suchen, (sie) anpreisen, herausstreichen; (*Hdlsspr.*) to – up, to – into bank, in Banco ab- und zuschreiben.

Writer (rī' tŭr) *s.*, der Schreiber; der Schriftsteller, der Verfasser; der Advocat (*Scott.*) – of the tallies, ein Schreiber (Art Controlleur) bei der Schatzkammer; – to the signet, der Kanzellist (ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers in Schottland).

Writership (rī' tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Stelle eines Schreibers; die Schriftstellerschaft.

Writhe (rī*th*; rē*th*) *v. a.*, (*imp.* Writhed; *pp.* Writhed, *arch.* Writhen) winden, drehen, to – the body, sich drehen, sich krümmen (with pain, vor Schmerz); umdrehen; verdrehen (words, Worte; *n. g.*); verzerren.

Writhe, *v. n.*, sich drehen, sich winden, sich krümmen (with agony, vor Schmerz).

Writhed (rī*th*d; rē*th*d) *pp.* d. V. Writhe, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) in einander gewunden, gefaltet.

Writhen (rĭ*th*' 'n) veralt. *pp.* d. V. Writhe, *q. v.*

Writhing (rī' *th*ĭng; rē' *th*ĭng) *ppr.* d. V. Writhe, *q. v.*

Writhle (rĭ*th*' 'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wrinkle.

Writing (rī' tĭng) *ppr.* d. V. Write, *q. v.*; *s.*, die Schreibart; die Schrift; der schriftliche Aufsatz; die Schriftstellerei; das Schriftstellern; die Inschrift; (*Rchtsspr.*) die Urkunde, das Document; –s, Schriften, Papiere, Documente; Acten; Bücher, Werke (of a celebrated author, eines berühmten Schriftstellers); in –, schriftlich; to draw up in –, schriftlich abfassen, zu Papier bringen; to take down in –, schriftlich notiren, aufzeichnen.

Writing-Book (-'- bŭk) *s.*, das Schreibbuch.

Writing-Desk (-'- dĕsk) *s.*, das Schreibpult, der Schreibtisch; das Schreib-Necessair.

Writing-Diamond (-'- dī m'nd) *s.*, der Glaserdiamant.

Writing-Hands (-'- hăndz) *s. pl.*, die verschiedenen Schreibarten.

Writing-Master (-'- măs tŭr) *s.*, der Schreiblehrer.

Writing-Paper (-'- pā pŭr) *s.*, das Schreibpapier.

Writing-Pen (-'- pĕn) *s.*, die Schreibfeder; (*Anat.*) – – in the brain, die Schreibfeder im Gehirn.

Writing-Quill (-'- kwĭl) *s.*, die Federspule, die ungeschnittene Schreibfeder.

Writing-Reed (rī'tĭng rēd) *s.*, das Schreibrohr der Alten.

Writing-Scholar (-'- skŏl lŭr) *s.*, der Schreibschüler.

Writing-School (-'- skūl) *s.*, die Schreibschule.

Writing-Stand (-'- stănd) *s.*, das Schreibzeug; der Platz zum Schreiben.

Writing-Table (-'- tā b'l) *s.*, der Schreibtisch; das Notizbuch.

Written (rĭt' t'n) *pp.* d. V. Write, *q. v.*; *a.*, geschrieben, schriftlich; - evidence, der Urkundenbeweis; - laws, *v.* Statutory-law unter Statutory, *a.*

Wrizzled (rĭz' z'ld) *a.*, (*Arch.*) runzelig; eingeschrumpft.

Wrockled (rŏk' k'ld) *a.*, *v.* Wrinkled (*Sussex.*).

Wroke (rōk) veralt. *imp.* d. V. Wreak, *q. v.*

Wroken (rō' k'n) veralt. *pp.* d. V. Wreak, *q. v.*

Wrong (rŏng) *a.* u. *adv.*, unrecht (im physischen und moralischen Sinne); verkehrt; falsch, unrichtig, unwahr, irrig; quer, schief; unbillig; to be -, Unrecht haben, (*vulg. bildl.*) to be in the - box, sich vergreifen, sich irren, sich schneiden; to laugh in the - place, am unrechten Orte lachen; to take a - course, irre gehen; verkehrt handeln; the - glove, der unrechte Handschuh; (*Typ.*) a - letter, ein verwechselter Buchstabe, ein falsch in den Satz gebrachter Buchstabe; the - side, die unrechte, verkehrte Seite; (*Tuchm.*) die linke Seite des Tuches, die Abrichte, to dress the - side of the cloth, das Tuch abrichten; (*vulg.*) on the - side of the blanket, im entgegengesetzten Sinne; (*vulg.*) to be born on the - side of the blanket, außer der Ehe geboren sein; (*vulg.*) to take the - sow by the ear, an den unrechten Mann kommen; right or -, mit Recht oder Unrecht.

Wrong, *v. a.*, (Einen) kränken, beleidigen, benachtheiligen, (Einem) Unrecht thun, Schaden zufügen.

Wrong, *s.*, das Unrecht, der zugefügte Schade, die Unbill; die Kränkung, die Beleidigung (häufig -s, *pl.*) der Irrthum; to be in the -, Unrecht haben.

Wrong-Doer (-'dŭ ŭr) *s.*, der, welcher Unrecht thut, der Urheber des Unrechts; der Beleidiger; der Uebelthäter.

Wrong-Doing (-' dŭ ĭng) *s.*, die Unthat, Uebelthat, Missethat.

Wronged (rŏngd) *pp.* d. V. Wrong, *q. v.*; I am -, es geschieht mir Unrecht; to be - by..., schlecht behandelt werden, beleidigt sein von...

Wronger (rŏng' ŭr) *s.*, Einer, der Unrecht thut; der Beleidiger, *Sh.* O. 3. III., C. 2. IV.

Wrongful (rŏng' fŭl) *a.*, ungerecht, nachtheilig, *Sh.* G. V. 4. II., Ti. An. 1. II.

Wrongfully, *adv.*, *v.* Wrongful; mit Unrecht.

Wrongfulness (rŏng' fŭl nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Wrong-Head (-' hĕd) *s.*, der Starrkopf, Querkopf.

Wrong-Headed (-' hĕd dĭd) *s.*, starrköpfig, starrsinnig, widersinnig, verkehrt; ungereimt, abgeschmackt; - - zeal, der blinde Eifer.

Wrong-Headedness (- hĕd' dĭd nŭs) *s.*, der Starrsinn, die Widersinnigkeit, die Verkehrtheit.

Wrong-Incensed (-' ĭn sĕnsd) *a.*, durch Kränkungen empört, *Sh.* R. III. 2. I.

Wronging (rŏng' ĭng) *ppr.* d. V. Wrong, *q. v.*

Wrongless (rŏng' lŭs) *a.*, (*Arch.*) arglos, schuldlos; nicht beleidigend, ohne Beleidigung.

Wronglessly, *adv.*, *v.* Wrongless.

Wrongly (rŏng' lē) *adv.*, unrecht, mit Unrecht, auf ungerechte Weise, verkehrt.

Wrongness (rŏng' nŭs) *s.*, die Verkehrtheit.

Wrongous (rŏng' gŭs) *a.*, (*Arch.*) unrecht; unrechtmäßig (*Scott.*)

Wrong-Timed (-' tīmd) *a.*, zur unrechten Zeit angebracht oder geschehen.

Wrote (rōt) *imp.* d. V. Write, *q. v.*

Wroth (rŏth) *s.*, *v.* Wrath; *a.*, erzürnt, zornig, boshaft.

Wrought (răt) *imp.* u. *pp.* d. V. Work, *q. v.*; gearbeitet; bearbeitet; gethan, gemacht; zierlich gearbeitet, gestickt, gemodelt; broschirt; (*bildl.*) - up to a violent passion, in heftige Gemüthsbewegung versetzt; - upon, insluirt, his mind was - upon by divine grace, die göttliche Gnade übte ihren Einfluß auf sein Gemüth.

Wrought-Iron (- ī' ŭrn) *s.*, Schmiedeeisen, gewalztes oder gezogenes Eisen, Stabeisen, Stangeneisen.

Wrought-Melon (-' mĕl l'n) *s.*, (*Bot.*) die Netzmelone (Cucumis melo).

Wrought-Nails (-' nālz) *s. pl.*, geschmiedete Nägel.

Wrung (rŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Wrung, *q. v.*

Wrung-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Rung-Heads; Floor-Heads.

Wry (rī) *a.*, schief, krumm, verdreht, verzerrt (auch *bildl.*); to make a - face, ein schiefes Gesicht machen; to make - faces, Grimassen schneiden.

Wry, *v. a.* (*Arch.*) drehen, krümmen, verdrehen, verzerren.

Wry, *v. n.*, (*Arch.*) nicht im Loth stehen, von der geraden Richtung abweichen; (*bildl.*) vom rechten Pfade abweichen, Unrecht thun, *Sh.* C. 5. I.

Wry-Legged (-' lĕgd) *a.*, krummbeinig.

Wryly (rī' lē) *adv.*, *v.* Wry, *a.*

Wry-Mouth (-' mouth) *s.*, das schiefe Maul.

Wry-Mouthed (-' mou*th*d) *a.*, schiefmäulig.

Wry-Neck (-' nĕk) *s.*, der schiefe Hals; (*Thierarzneik.*) der krumme Hals (eine Krankheit bei Schafen); (*Ornith.*) der Wendehals (auch Long-Tongue, Emmet-Hunter, Snake-Bird, Cuckoo's-Mate; Jynx torquilla); (*cant*) - - day, der Hängetag, Hinrichtungstag.

Wry-Necked (-' nĕkt) *a.*, schiefhalsig; (*bildl.*) halsstarrig.

Wryness (rī' nŭs) *s.*, die Krümme, Schiefheit (auch *bildl.*).

Wummle (ŭŭm' m'l) *s.*, *v.* Wimble (*Yorksh.*).

Wurth, *v. a.*, *v.* Worth.

Wych (ŭĭtsch) *v.* Wich.

Wych-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rüster, Feldrüster, gemeine Ulme (Ulmus montana.).

Wych-Hazel (-' hā z'l) *s.*, (*Bot.*) der Zauberstrauch, Zaubernußstrauch (Hamamelis virginica).

Wyck (ŭīk) *s.*, *v.* Wick.

Wydraught (ŭī' drăft) *s.*, die Abzucht, die Gosse (*n. g.*).

Wyke, *s.*, *v.* Wick.

Wyn (ŭĭn) *s.*, (*cant*) *v.* Win.

Wynd (ŭīnd) *s.*, die Gasse, das Gäßchen (*Scotl.*).

Wytch (ŭĭtsch) *s.*, *v.* Witch.

Wyte (ŭīt) *s.* u. *v.*, *v.* Wite.

Wythers (ŭĭ*th*' ŭrz) *s. pl.*, *v.* Withers.

Wyver / **Wyverin** / **Wyvern** } *s.*, (*arch. hrld. Term.*) *v.* Wiver, *s.*

X

X (ĕks) *s.*, das X, x, der dreiundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Griechen) stand es für 60 und mit einem Strich davor für 60.000; (bei den Römern und noch jetzt) bedeutet es die Zahl 10; IX, 9; XL, 40; XC, 90; $\overline{\text{X}}$, 10.000; umgekehrt liegend ⋈, 1000; als Abkürzung steht X für Christ, Christus; x in der Mathematik als Bezeichnung einer unbekannten, noch zu suchenden Größe; Xmas, Xtmas für Christmas, Weihnachten; Xn, Xtian für Christian, der Christ, auch *s. p.*, Christian; Xr. für Cruitzer, Kreuzer; Xt. für Christ, Christus; X. X. als Bezeichnung einer vorzüglichen Art Bier und Porter.

Xa (ză) *s. p.*, der Fluß Irus (im inneren Asien).

Xangti (zăng' tē) *s.*, die chinesische oder japanesische Benennung für Gott.

Xanthales (zăn' thālz) *s. pl.*, (*Chem.*) xanthogensaure Salze, xanthinsaure Salze.

Xanthe (zăn'thė) *s.*, (*Bot.*) ein Staudengewächs von Guiana, der Gelbmischer.

Xanthenes (zăn thė' nėz) *s.*, (*Min.*) ein gelber Edelstein.

Xanthic (zăn'thĭk) *a.*, (*chem. Term.*) xanthisch; - acid, die Xanthinsäure, die wasserfreie Xanthogensäure; - oxide, das Xanthinoxyd, Harnoxyd (auch Uric-Oxide).

Xanthid | zăn' thĭd | *s.*, (*Chem.*) die Verbindung des
Xanthide | zăn' thĭd | Xanthogens mit einem Mineral.

Xanthine (zăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Xanthin (eine aus dem Krapp dargestellte Materie).

Xanthippe (zăn thĭp' pė) *s. p.*, Xantippe (die Gattin des Sokrates, die zum Typus einer bösen, zanksüchtigen Frau geworden ist; daher) der Hausdrache, die böse Sieben (überh.).

Xanthite (zăn' thĭt) *s.*, (*Min.*) der (von Thomas so benannte) Xanthit (bald für Gehlenit, bald für Idokras gehalten).

Xanthium (zăn' thė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Spitzklette, die Kropfklette (auch Bur-Weed).

Xanthochymus (zăn thȯ kĭ' mŭs) *s.*, (*Bot.*) der Chorkabaum, Farbebaum (in Guinea, welcher einen gelben Milchsaft liefert und im Handel als ceylonisches oder unechtes Gummigutt - gambogo - bekannt ist).

Xanthogen | zăn' thȯ jĕn | *s.*, (*Chem.*) das Xanthogen
Xanthogene | zăn' thȯ jĕn | (eine Verbindung von Kali, Schwefel und Kohlenstoff).

Xanthophylle (zăn'thȯ fĭl) *s.* (*bot. Term.*) das Blattgelb.

Xanthopicrine (zăn' thȯ pė krĭn) *s.*, (*Chem.*) das Xanthopikrin, das Süßgelb.

Xanthopicrite (zăn' thȯ pė krĭt) *s.*, (*Chem.*) das Xanthopikrit (ein aus der Rinde eines amerikanischen Baumes aus der Familie der Rutaceen dargestellter Bitterstoff).

Xanthoproteic-Acid (zăn thȯ prȯ' tė ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Xanthoproteinsäure (Produkt der Einwirkung der Salpetersäure auf Fibrin, Albumin und Käsein, auch gelbe Säure genannt).

Xanthornus (zăn thŏr' nŭs) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Beutelstaar.

Xanthorrhiza (zăn thŏr rĭ' ză) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurz (auch Yellow-Root).

Xanthorrhoea (zăn thŏr rė' ă) *s.*, (*Bot.*) der Gelbharzbaum, der Herzananas (in Neuholland, aus dessen holzartigem Stamme ein gelbes Harz fließt, welches unter dem Namen gelbes Harz von Neuholland, Botanybayharz - Botany-bay-gum - bekannt ist).

Xanthoxylum (zăn thŏk' sė lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Gelbholz, die Buchsspritze; *v.* Tooth-Ache-Tree.

Xathos (ză' thŏs) *s.*, (*Ichth.*) der rothe Meerbrassen.

Xebec | zė' bĕk | *s.*, die Schebecke (ein Dreimaster
Xebeck | | an den Küsten des Mittelmeeres).
Xebe(c)que | zė bĕk' |

Xenia (zė' nė ă) *s. pl.*, (*sing.* Xenium; *gr. Ant.*) die Geschenke, welche bei Mahlzeiten den Gästen mit nach Hause gegeben wurden); (*Lit.*) Spottgedichte, Xenien.

Xenodochium (zė nȯ dȯ' kė ŭm) *s.*, (*gr.*) die Herberge, der Gasthof, das Gasthaus; das Hospital.

Xenodochy (zė nȯd' ȯ kė) *s.*, *v.* Xenodochium; die Gastfreiheit.

Xenophon (zĕn' nȯ fŏn) *s. p.*, Xenophon.

Xenotime (zĕn' nȯ tĭm) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Yttersvath (Native phosphate of yttria).

Xeranthemum (zė răn' thė mŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Austrian-sneezewort, unter Austrian.

Xerasia (zė rā' zhė ă) *s.*, (*Med.*) die Haardürre (eine Krankheit der Haare, wo diese gleich dem Wollhaare und ganz trocken, wie mit Staub bestreut, erscheinen).

Xerasite (zėr' ră sĭt) *s.*, (*Geogn.*) der Xerasit (eine eigenthümliche, hornblendartige, im Zustande der Zersetzung befindliche lavaartige Masse vom Vesuv).

Xeriff (zėr' rĭf) *s.* (*Num.*) eine Rechnenmünze in Marokko.

Xerocollyrium (zėr rȯ kȯl lĭr' rė ŭm) *s.*, (*gr.*, *Med.*) ein trockenes Augenmittel, Augenpulver.

Xerodes (zė rȯ' dėz) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die trockene Geschwulst.

Xeromirum | (zėr rȯ mĭr' rŭm) | *s.*, (*gr.*, *Pharm.*) ein
Xeromyrum | | trockenes, aus aromatischen Substanzen bestehendes Mittel, als Räucher- oder Streumittel dienend.

Xerophagia | zėr rȯ fă' jȯ ă | *s.*, (*gr.*) der Genuß trockener
Xerophagy | zė rŏf' fă jė | Speisen, (bes.) die beschränkte Lebensweise der Athleten; in der früheren christlichen Kirche der Tag, an dem man nur Brod und Salz aß und Wasser trank, der Fasttag.

Xerophthalmia | zėr rŏf thăl' mė ă | *s.*, (*gr.*, *Med.*)
Xerophthalmy | zė rŏf' th'l mė | die trockene Augenentzündung.

Xerophyta (zėr rȯ fĭ' tă) *s.*, (*Bot.*) der Dürrbusch (eine Pflanze von Madagaskar).

Xerotes (zėr rȯ' tėz) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die trockene Beschaffenheit des Körpers.

Ximenia (zė mė' nė ă) *s.*, (*Bot.*) die Hakenkirsche (eine amerikanische Pflanze).

Xiphias (zĭf' fė ăs) *s.*, (*Ichth.*) der Schwertfisch (*v.* Sword-Fish); (*astr. Term.*) der schwertförmige Komet.

Xiphidium (zĭ fĭd' dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Scheidenlilie (in Westindien).

Xiphion (zĭf' fė ŏn) *s.*, (*Bot.*) die Schwertlilie (Iris xiphium).

Xiphoid (zĭf' foid) *a.*, schwertförmig; (*anat. Term.*) the - cartilages, *v.* d. f. W.

Xiphoides (zė foi' dėz) *s.*, (*Anat.*) der schwertförmige Knorpel unten am Brustbein.

Xiphosura | zĭ fȯ zŭr' ră | *s. pl.*, (*Crustac.*) Pfeil-
Xiphosures | zĭ' fȯ zŭrz | schwänze, Schwertschwänze.

Xylagium (zĭ lă' jė ŭm) *s.*, (*Pharm.*) das Guajakholz, Heiligenholz.

Xylaloes | zĭl ăl' lȯz | *s. pl.*, das wohlriechende Aloe-
Xylo-Aloes | zĭ' lȯ ăl lȯz | holz (*v.* Agilochum).

Xylanthrax (zĭ' lăn thrăks) *s.*, *v.* Bovey-Coal.

Xylinon (zĭl' lė nŏn) *s.*, die Baumwolle.

Xylobalsamum (zĭ lȯ băl' să mŭm) *s.*, (*Pharm.*) das im Handel vorkommende wohlriechende Holz des in Arabien wachsenden Balsambaumes, welcher auch zugleich den Mekkabalsam liefert.

Xylocarpus (zĭ lȯ kăr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Carapa, der Granatbiesen (einer der größten Bäume Guianas und Brasiliens).

Xylocolla (zĭ lȯ kŏl' lă) *s.*, der Holzleim.

Xyloglyph (zĭ' lȯ glĭf) *s.*, der Holzschneider, Holzschnitzer.

Xyloglyphic (zĭ lȯ glĭf' fĭk) *s.*, die Holzschneidekunst.

Xylographer (zĭ lŏg' grăf fŭr) *s.*, der Holzschneider.

Xylographic | zĭ lȯ grăf' fĭk | *a.*, xylographisch, die
Xylographical | zĭ lȯ grăf' fė k'l | Xylographie betreffend; - impression, der Holzdruck.

Xylography (zĭ lŏg' grăf fė) *s.*, die Xylographie, die Holzschneidekunst; die Holzdruckerkunst (die Art des Bücherdrucks, wo die Buchstaben und Wörter in hölzerne Tafeln geschnitten und so abgedruckt werden), der Holzdruck.

Xyloidine (zĭ loi' dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Xyloidin (ein Produkt der Einwirkung der Salpetersäure auf Holzfasern, Baumwolle, Leinwand und ähnliche Materien); - acid, die Xyloidinsäure.

Xylolatry (zĭ lŏl' lă trė) *s.*, die Holzverehrung, die Verehrung und Anbetung des Kreuzes; die Anbetung hölzerner Bilder, Götzenbilder.

Xylology (zĭ lŏl' ȯ jė) *s.*, die Xylologie (die Lehre und Beschreibung von der Beschaffenheit der verschiedenen Holzgattungen.

Xylon (zĭl' lŏn) *s.*, die Baumwollenstaude (Gossypium).

Xylopal (zĭl' ȯ păl) *s.*, (*Min.*) der Xylopal, Holzopal.

Xylophaga | zĭ lŏf' fă gă | *s. pl.*, (*Entom.*) Holz-
Xylophagans | zĭ lŏf' fă gănz | fresser; (*Mollusk.*) die Bohrmuschel, Pholaden.

Xylophage (zi′ lò fàdj), **Xylophageous** (zi lòf′ fà gùs) *a.*, holzfressend, von Holz lebend; holzbohrend (von Insekten).

Xylophilans (zi lòf′ fè lùnz) *s. pl.*, (*Entom.*) die Faulholzkäfer.

Xylopia (zi lò′ pò à) *s.*, (*Bot.*) das Bitterholz, der Bitterdorn (*v.* Bitter-Wood).

Xylopolist (zi lòp′ pò lîst) *s.*, der Holzhändler (*n. g.*).

Xylopyrography (zi lò pi ròg′ gràf fè) *s.*, die Kunst, auf gebranntes Holz zu stechen.

Xylota (zi lò′ tà) *s. pl.*, (*Entom.*) die Sägefliegen.

Xylotroges (zi′ lò trò jîz) *s. pl.*, (*Entom.*) Holzbohrer, Holzbohrkäfer; unechte Holzfresser.

Xylotypography (zi lò tîp òg′ gràf fè) *s.*, die Xylotypographie (die Verbindung der Xylographie mit der Typographie).

Xyrichthys (zi rîk′ thîs) *s.*, (*Ichth.*) der Scheermesserfisch, die Kurzschnauze.

Xyris (zîr′ rîs) *s.*, (*Bot.*) das Degenkraut, die Degenbinse.

Xyst (zîst), **Xystos** (zîs′ tòs), **Xystus** (zîs′ tùs) *s.*, (*gr. Archit.*) der bedeckte Säulengang in dem Gymnasium und in den Bädern; der Kampfplatz der Athleten; (bei den Römern) der Laubengang, Spaziergang unter freiem Himmel, oft durch Blumenbeete führend und mit Buchsbaum eingefaßt.

Xystarch (zîs′ tàrk) *s.*, (*gr.*) der Vorsteher, Aufseher des Kampfplatzes (Xystos) der Athleten.

Xyster (zîs′ tùr) *s.*, (*chir. Term.*) das Schabemesser.

Y

Y (ùî) *s.*, das Y, y, der fünfundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht Y für 150, und mit einem Strich Ȳ, für 150,000; als Abkürzung steht Y oder y' für ye, ihr; (*Rchtsspr.*) Y. B. für year books, Jahrbücher; Yd. für yard, die englische Elle (*q. v.*); ye. für the, der, die, das, den; ym. für them, sie, ihnen; yn. für then, dann; denn; Y. M. O. S. für your most obedient servant (am Schlusse eines Briefes), Ihr ergebenster Diener; Yor. für your, eure, Ihre; you're für you are, ihr seid, du bist; you've für you have, ihr habt, du hast; Yr. für your, euer, Ihr, Ihre, für Year, Jahr; ys. für this, dieser, diese, dieses; yt. für that, daß; yu. für you, thou, Sie, du; Y. W. für yellow-wove paper, weißes Velinpapier.

Bei älteren Schriftstellern steht das y (eben so wie auch das a, *q. v.*) als Vermehrungssilbe vor Zeitwörtern, besonders vor *imp.* u. *pp.*, z. B. yclad, ycleped, ydread, ypaid, jetzt clad, cleped, dread, paid.

Y (ùî) *s. p.*, (*niederl.*) das Y (eine tiefe Einbucht des Zuidersees); (*vulg.*) der Edamer Käse; (*Entom.*) the silver Y-moth, die Gammaeule, Zuckererbseneule, die Gemüseraupe, das Ypsilon (Plusia gamma).

Yacht (yòt) *s.*, die Yacht, das Yachtschiff, Rennschiff, das Lustschiff.

Yacht, *v. n.*, (meist. to - it) mit einer Yacht zum Vergnügen umherreisen.

Yachter (yòt′ tùr) *s.*, der Führer einer Yacht; der auf einem solchen Schiffe Reisende.

Yachting (yòt′ tîng) *ppr.* d. V. Yacht, *q. v.*; *a.*, zu einer Yacht gehörig oder sie betreffend.

Yack (yàk) *v. a.*, ergreifen, erhaschen (*Lincoln.*).

Yack, *s.*, (*cant*) die Uhr.

Yacker (yàk′ kùr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer (*Am.*).

Yaff (yàf) *v. n.*, bellen, kläffen (*North.*).

Yaffing (yàf′ lîng) *s.*, (*cant*) das Essen.

Yagers (yà′ gùrz; yà′ gùrz) *s. pl.*, die Jäger (als Militär zu Fuß und zu Pferde); der Bediente (*v.* Tiger).

Yahoo (yà′ hù; yà hù′) *s.*, der Wilde, Einer, der einem Wilden gleicht (*Chesterfield*); Benennung eines imaginären Volkes (*Swift*, Gulliver's travels).

Yak (yàk) *s.*, (*Säugeth.*) der Jack, Yack, der grunzende Ochs, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif, der Ziegenbüffel (Grunting-Bull, Grunting-Ox; Bos grunniens); *v.* Oak (*North.*).

Yakker (yàk′ kùr) *s.*, *v.* Acorn (*West.*).

Yal, *s.*, *v.* Whole; *v.* Ale (*North.*).

Yale (yàl) *s.*, die kleine Menge (*East.*).

Yale, *v. n.*, *v.* Yell (*Suffolk.*).

Yam (yàm) *s.*, (*Bot.*) die Yamswurzel, die Yamspflanze, die Brodfrucht (Dioscorea alata); st. Home (*Yorksh.*).

Yam, *v. a.*, tüchtig essen, fressen (*North.*).

Yama (yàm′ mà) *s.*, (*ind. Myth.*) der Yama (Sohn der Sonne, König der Gerechtigkeit, Richter der Unterwelt).

Yamboo (yàm′ bù) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder Rosenapfel-Jambose (auch Malabar-Plum; Eugenia jambos).

Yamer, **Yammer**, **Yamour** (yàm′ mùr) *v. n.*, (*prov.*) jammern, winseln (bes. *North.*); sich sehnen nach... (*Lancast.*).

Yammet (yàm′ mît) *s.*, *v.* Emmet, Ant (*West.*).

Yan (yàn) *a.*, *v.* One (*North.*); Yance, *v.* Once (*North.*).

Yangle (yàng′ g'l) *v. n.*, (*Arch.*) schwatzen; (*Arch.*) *v.* Wrangle.

Yankee (yàng′ kè) *s.*, (nach Einigen ist Yankee nichts Anderes als eine durch die Indianer verdorbene Aussprache des Wortes English) der Neuengländer (ein Name, den sich die Bewohner der nordamerikanischen Vereinigten Staaten zur Bezeichnung ihres Nationalcharakters selbst beilegen); (*engl. cant*) der Amerikaner (überh.); - blarney, amerikanische Windbeutelei; - doodle, das so genannte, berühmte amerikanische Lied; (*burl.*) der Neuengländer; (*cant*) der Tölpel; - duel, ein Duell auf Flinten oder Büchsen; - notions (- hoaxes, yankeeisms), Kniffe, Kunstgriffe; kleine (bes. Blech-) Waaren; (*burl.*) - states, die neuenglischen Staaten, Neuengland; - tricks, *v.* - notions.

Yanks (yàngks) *s. pl.*, (*prov.*) lederne Gamaschen (bis zum Knie reichend).

Yanolite (yàn′ nò lît) *s.*, (*Min.*) der Janolit, Axinit (*v.* Thumerstone).

Yap (yàp) *v. n.*, kläffen, bellen (*n. g.*).

Yap, *s.*, das Hündchen, der Kläffer (*n. g.*).

Yap (yàp) *v. n.*, schwatzen, schnacken (*Sussex.*).

Yapon (yàp′ òn) *s.*, (*Bot.* u. *Pharm.*) *v.* Cassine.

Yappy (yàp′ pè) *a.*, mürrisch, verdrießlich, reizbar (*North.*).

Yar (yàr) *v. n.*, knurren (*Lincoln.*).

Yar, *a.*, (*prov.*) sauer; erschrocken; eingeschüchtert (*Sussex.*).

Yard (yàrd) *s.*, die Yard (englische Elle = 3 Fuß); pocket -, eine Elle zum Tragen in der Tasche; der Hof, der Hofraum; barrack -, dock -, *v.* d. W.; barn -, cow -, der Viehhof (*Am.*); prison -, der Gefängnißhof; the liberty of the -, die den Schuldgefangenen gegebene Erlaubniß, innerhalb eines gewissen Bezirks sich aufhalten zu dürfen; dye-woods in -s, Farbehölzer in Stangen; -s of clay, lange, thönerne Tabackspfeifen; die Segelstange, die Raa, the cross jack -, die Bagienraa (um die Schoten des Kreuzsegels zu spannen), driver -, die Brodwinner- oder Treiberraa, the fore -, die Fockraa, the foretop -, die Vormarsraa; the foretop-gallant -, die Vorbramraa; the foretop-gallant-royal -, die Obervorbramraa, the main -, die große Raa, the maintop -, die große Marsraa, the maintop-gallant -, die große Bramraa, the maintop-gallant-royal -, die große Oberbramraa, the mizentop -, die Kreuzraa, the mizentop-gallant -, die Kreuzbramraa, the mizentop-gallant-royal -, die Oberkreuzbramraa; the sprit sail -, die blinde Raa, the sprit sail-topsail -, die Oberblinderaa, die Schiebblinderaa; a studding-sail -, eine Leesegelraa; die Ruthe, das männliche Glied, *Sh. L.* 5. II.; die Stange (überh.); (*Arch.*) das Parterre (im Theater).

Yard, *v. a.*, (*Ackerw.*) to - cattle, Vieh im Hofe einschließen, in den Viehhof sperren.

Yard-Arm (yård' årm) *s.*, (*S.-A.*) der Arm oder das Nock der Raa (das Ende an jeder Seite einer Raa); - arm and - arm, mit in einander verwickelten Nocken der Raa; - arm-gaskets, die Nockseisings, Beschlagleine des Raanocks.

Yard-Fallen (-' fål l'n) *a.*, (*Thierarzneik.*) schwach am Zeugungsgliede (so daß es niederhängt).

Yard-Gate (-' gåt) *s.*, die Hofthüre, das Hofgatter.

Yard-Land (-' lånd) *s.*, (*prov.*) ein Stück Feld, je nach der Grafschaft von 15 bis 40 Acker).

Yard-Man (-' m'n) *s.*, (*Ackerw.*) Einer, der die besondere Aufsicht über den Viehhof führt.

Yard-Ropes (-' róps) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Jolltaue oder Klappläufer an den Nocken der Raaen.

Yard-Stick (-' stĭk), **Yard-Measure** (-' mĕzh ŭr), **Yard-Wand** (*Arch.*) (-' ŭónd) *s.*, der Ellenstock, das Ellenmaß, die Elle.

Yard-Tackle (-' tåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Nocktakel.

Yare (yår) *a.*, (*Arch.*) flink, rasch, behend, hurtig, gewandt, geschickt; eifrig, begierig (*Sh.* passim); *int.*, flink! frisch! hurtig! *Sh.* T. 1. I.

Yarely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Yare.

Yark (yårk) *v. a.*, schlagen (*North.*); wegnehmen, abnehmen (*Somerset*); (*Arch.*) hinten ausschlagen; *v.* Yerk.

Yark, *a.*, *v.* Yare (*Devon.*).

Yarm (yårm) *v. a.* u. *n.*, schelten; brummen (*East.*).

Yarmouth (yår' mŭth) *s. p.*, die Stadt Yarmouth (Grafschaft Norfolk); (*scherzw.*) - capon, der Pökelhäring, der Bückling; - pie, eine Häringspastete.

Yarn (yårn) *s.*, das Garn; die Ducht eines Taues; carded -, Krempel- oder Streichgarn; (*S.-A.*) boltrope -, das Leckgarn (einfacher Faden vom besseren Hanf und fein gesponnen, um das Leck oder den Saum des Segels zu nähen); marking -, *v.* Rogue's yarn, unter Rogue; rope -, Kabelgarn, fine rope -, Liengarn, rope - for worming, Twarsgarn, um die Taue zu trensen; old rope -, Stoßgarn, white rope -, weißes Garn; spun -, Schiemannsgarn; bottom of -, der Knäuel Garn; fat of -, das Garnfaß; (*cant*, bes. *S.-A.*) eine Geschichte.

Yarn, *v. n.*, (*S.*, *cant*) eine Geschichte erzählen, seine Heldenthaten erzählen (mit dem Nebenbegriff des Aufschneidens); *v. a.*, *v.* Earn (*West.*).

Yarn-Beam (-' bém) *s.*, (*Web.*) der Garnbaum, der Kettenbaum.

Yar-Nut (yår' nŭt) *s.*, (*prov.*, bes. *North.*); *v.* Yernut.

Yarn-Windlass (-' ŭĭnd' lås), **Yarn-Windle** (-' ŭĭn d'l) *s.*, die Garnwinde.

Yarr (yår) *v. n.*, (*Arch.*) knurren, brummen.

Yarringle-Blades, **Yarringles** *s. pl.*, (*arch. Prov.*) *v.* Yarn-Windlass.

Yarrish (yår' rĭsch) *a.*, (*prov.*) herbe, rauh, scharf.

Yarrow (yår' ró) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milfoil.

Yarum (yår' rŭm) *s.*, (*arch. cant*) die Milch.

Yarwhelp (yår' ŭĕlp), **Yarwip** (yår' ŭĭp) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Sumpfwader, die schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe (Scolopax aegocephala).

Yary (yår' ré) *a.*, *v.* Yare (*Kent.*).

Yaspen, **Yaspin** (yås' pĭn) *s.*, die Hände voll (*Essex.*).

Yat, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Gate.

Yataghan (yåt' tå g'n) *s.*, *v.* Ataghan.

Yate (yåt; yåt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Gate.

Yaud (yåd) *s.*, das Ackerpferd (*v.* Jade; *North.*).

Yaup, **Yaulp** *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Yelp.

Yavill (yåv' ĭl) *s.*, die Gemeindeweide; die Haide (*Devon.*).

Yaw (yå) *s.*, afrikanische Benennung der Himbeere, davon Jaws, *q. v.*; (*S.-A.*) die Gierung, das Gieren, to make -s, *v.* Yaw, *v. n.*

Yaw, *v. n.*, (*S.-A.*) gieren (von einem Schiffe, welches nicht in gerader Linie auf seinem Wege bleibt, sondern bald nach der einen, bald nach der andern Seite abweicht); (in den Zuckersiedereien in Westindien) Blasen werfen, schäumen (vom Zuckersaft).

Yawl (yål) *s.*, (*S.-A.*) die Jolle, Schaluppe (das kleinste Boot eines Schiffes; ein kleines offenes Boot zur Ueberfahrt ꝛc.).

Yawl, *v. a.*, *v.* Yell.

Yawn (yårn) *v. n.*, gähnen; (*bildl.*) sich weit öffnen, aufthun; (*bildl.*) verlangen, sich sehnen (for, nach).

Yawn, *s.*, das Gähnen; (*bildl.*) die Oeffnung; der Schlund, der Rachen, die Schlucht.

Yawnd, *pp.* d. V. Yawn, *q. v.*

Yawner (yår' nŭr) *s.*, der, die Gähnende.

Yawney (yår' né) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*Lincoln.*).

Yawning, *ppr.* d. V. Yawn, *q. v.*; *s.*, das Gähnen, - is catching, Gähnen steckt an; *a.*, gähnend; schläfrig; a - wound, eine klaffende Wunde; *Sh.* night's - peal, das zum Schlafe rufende Geläute der Nacht, M. 3. II.

Yawningly, *adv.*, *v.* Yawning.

Yaws (yåz) *s. pl.*, (*Med.*) Erdbeerpocken, indianische, amboinische oder große Pocken, der Beerschwamm, die Frambösie.

Ybleut, (*Arch.*) *v.* Blinded.

Yclad, (*Arch.*) *v.* Clad, Clothed.

Ycleped (é' klĕpt) veralt. *pp.* von Clepe, genannt.

Ydrad (é' dråd), **Ydread** (é' drĕd) veralt. *pp.* von Dreaded.

Ydlesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Idleness (*Spenser*).

Ye (yé) *prn.*, (der Nominativ *pl.* von Thou; nur in der feierlichen Schreibart) ihr (*v.* d. g. You); auch findet man es selbst bei den besten Schriftstellern, obwohl unrichtig, als Accusativ (you) gebraucht, z. B. I told ye; übrigens ist diese Anwendung nur in der komischen oder burlesken Schreibart zu entschuldigen.

Yea (yå) *adv.*, (bes. *bibl.* u. *feierl.*) ja, gewiß, so ist es; ja wohl, ja doch, ja freilich, ja sogar, nicht bloß so, sondern noch mehr (um den Sinn der Rede zu verstärken); by - and no (auch nay), auf Ja und Nein, *Sh.* W. 4. II., H. IV. II. 3. II.; (*verächtl.*) a - and nay-man, ein Quäler, ein Einfaltspinsel; *Sh.* - for-sooth-knave, ein Ja-für-wahr-Schelm, ein Schlingel, der stets ja sagt, H. IV. II. 1. II.

Yea, *s.*, (bes. *Parl.*) das Ja, die bejahende Stimme; the -s have it, die bejahenden Stimmen sind überwiegend.

Yead, **Yede** (yéd) *v. a.*, (*Arch.*) gehen, treten.

Yean (yén) *v. n.*, (*arch. Prov.*) lammen, lämmern, werfen, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Yeaned, *pp.* d. V. Yean, *q. v.*

Yeanling (yén' lĭng) *s.*, (*arch. Prov.*) das Lämmchen.

Year (yér) *s.*, das Jahr; in Verbindung mit Numeral-Adjectiven häufig in Plural-Bedeutung, z. B. the horse is ten - old, das Pferd ist zehn Jahr alt; -s, das (hohe) Alter, a tall boy for his -s, ein großer Knabe für (in Rücksicht auf) seine Jahre, to be in -s, bei Jahren, in die Jahre sein, well in -s (well-stepped, well stricken in -s), hoch bejahrt; (*Sprichw.*) the more thy -s, the nearer the grave, je mehr der Jahre, je näher der Bahre; (*Rchtsspr.*) - and day, Jahr und Tag; - and waste, das Recht des Königs, während eines Jahres und Tages die Länder und Lehen derjenigen, welche der Felonie oder des niedern Verrathes angeklagt sind, zu benutzen und nach seinem Gutdünken davon zu zerstören; (*Astr.*) anomalistic -, das anomalistische Jahr (die Periode, welche ein Himmelskörper bei seinem Umlauf um die Sonne braucht, um von seinem Perihelium aus bis wieder dahin zu gelangen. Bei der Erde beträgt diese Periode

365 Tage 6 Stunden 13 Minuten 59 Sekunden); bissextile or leap -, das Schaltjahr; civil -, das bürgerliche Jahr; embolistic or intercalary -, das Jahr von 13 Monaten oder 384 Tagen; the lunar -, das Mondjahr (Periode von 12 Mondwechseln); a -, jährlich, für ein oder das Jahr; every -, alle Jahre, jährlich; every other -, alle zwei Jahre; once a -, einmal im Jahre; - by -, Jahr aus, Jahr ein, Jahr für Jahr.

Year-Book (yėr' bůk) *s.*, das Jahrbuch; - -s, jährlich erscheinende Bücher.

Year-Day (-' dā) *s.*, (*Arch.*) der Jahrstag.

Yeared (yėrd) *a.*, (*Arch.*) Jahre zählend; - but thirty, nur 30 Jahre zählend.

Yearling (yėr' lĭng) *s.*, ein einjähriges Thier; a - falcon, ein frischer oder jähriger Falke; a - heifer, eine jährige Färse, ein Färsekalb.

Yearly (yėr' le) *a.* u. *adv.*, jährlich, alle Jahre.

Yearn (yůrn) *v. n.*, jammern, ächzen, my bowels -, es jammert mir; (*bibl.*) Joseph made haste, for his bowels did - upon his brother, Joseph eilte, denn sein Herz entbrannte gegen seinen Bruder (*Gen.* 43.); your mother's heart -s towards you, eurer Mutter Herz fühlt Mitleid mit euch; (gew.) sich sehnen, verlangen (for, nach), schmachten, sich hingezogen fühlen (to, zu); (*Jgdspr.*) bellen, belfern (von Spürhunden).

Yearn, *v. a.*, (Einen) schmerzen, ängstigen, grämen, (Einem) Schmerz verursachen, wehe thun, (ihn) beängstigen, bekümmern, beunruhigen. *Sh.* it would - your heart to see it, euer Herz würde bluten, wenn ihr es nur sehen wolltet. W. 3. V.; it -s me not, es kümmert mich nicht. H.V. 4. III.

Yearnful (yůrn' fůl) *a.*, (*Arch.*) traurig, kläglich, erbarmungsvoll.

Yearning (yůrn' nĭng) *ppr.* d. V. Yearn, *q. v.*; *s.*, das Jammern; die Sehnsucht; the -s of the heart, -s of the bowels, der Herzensjammer, das Herzensweh; *Sh.* - time, die Wehezeit. P. 3. IV.

Yearningly, *adv.*, jammernd; mit heftiger Sehnsucht.

Yeast (yėst) *s.*, der Gäscht, die Bierhefen; (*Arch.*) der Wasserschaum (*v.* Yest).

Yeast-Plant (-' plånt) *s.*, (*Bot.*) der Heftfaser, der Kettensporling (Torula cerevisia).

Yeasty (yės' tė) *a.*, gäschend, schäumend; schäumig; hefig (*v.* Yesty).

Yeather (yė*th*' ŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) die Weide, der geschmiedige Zweig.

Yeavy (yėv' vė) *a.*, naß, feucht (*Exmoor.*).

Yede | **Yeede** (yėd) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yead.

Yedward (yėd' ůord) *s.*, (*prov.*) die Drachenfliege.

Yees, *v.* Eyes.

Yeevil (yė' v'l) *s.*, die Mistgabel (*West.*).

Yeifer, *s.*, *v.* Heifer (*Devon.*).

Yek, *s.*, *v.* Oak (*North.*).

Yel, *s.*, *v.* Eel (*Somerset.*).

Yeld | **Yell** (yėld | yėl) *a.*, unfruchtbar, gelt (*Scott.*); - beasts, unfruchtbares Vieh; - heifer, die Geltkuh.

Yeldrock (yėld' rŏk) *s.*, *v.* Yellow-Hammer (*North.*).

Yele-House, *s.*, (*Arch.*) *v.* Brewing-House.

Yelf (yėlf) *s.*, die Mistgabel (*Chesh.*).

Yelk (yėlk) *s.*, (*Arch.*) das Eidotter (*v.* Yolk).

Yell (yėl) *v. n.*, schreien, laut aufschreien, gellen, heulen.

Yell, *v. a.*, *Sh.* to - out, mit Geschrei ausstoßen. M. 4. III.

Yell, *s.*, das Gellen, der laute, gellende Schrei, das Geschrei, Geheul, *Sh.* O. 1. III.; - of murder, das Mordgeschrei.

Yelled (yėld) *pp.* d. V. Yell, *q. v.*

Yelling, *ppr.* d. V. Yell, *q. v.*; *s.*, das Gellen, das laute Geschrei, das Geheul.

Yellot (yėl' lŏt) *s.*, die Gelbsucht (*Herefordsh.*).

Yellow (yėl' lō) *a.*, gelb; (*vulg. bildl.*) scheelsüchtig, eifersüchtig; (*vulg.*) to look -, eifersüchtig sein; my days are in the - leaf, meine Tage gehen zu Ende, des Lebens Herbst kommt schnell heran (*Byron*).

Yellow, *s.*, das Gelb, die Gelbfarbe, das Goldgelb; king's -, das Königsgelb (die feinste Sorte des Auripigments, als Malerfarbe); naples -, das Neapelgelb; *v.* Yellows.

Yellow, *v. a.*, gelben; gelb färben; *v. n.*, gelb werden.

Yellow-Amber (yėl' lō åm bůr) *s.*, der Bernstein.

Yellow-Bark (-' bårk) *s.*, (*Pharm.*) die gelbe, pomeranzenfarbige Chinarinde.

Yellow-Belly (-' - bėl lė) *s.*, (*cant*) eine Person, die, in den sumpfigen Gegenden von Lincolnshire geboren ist.

Yellow-Berry (-' - bėr rė) *s.*, (*Bot.*) die Gelbbeere, Avignonbeere (eine Frucht des Farbebeerstrauchs, Kreuzdorns, Kreuzbeerstrauchs; Rhamnus cathartica); (*Färb.*) - - wash, eine gelbe Farbenbrühe aus diesen Beeren.

Yellow-Bird (-' - bůrd) *s.*, (*Ornith.*) der Zeisig von Newyork (Fringilla tristis).

Yellow-Bird's-Nest (-' - bůrdz nėst) *s.*, (*Bot.*) das Fichtenohnblatt.

Yellow-Blossomed (-' - blŏs s'md) *a.*, gelbblüthig, gelbblumig.

Yellow-Bottle (-' - bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (*v.* Corn-Marygold; *Kent.*).

Yellow-Boys (-' - boiz) *s. pl.*, (*cant*) Goldstücke, (bes.) Guineen, Füchse.

Yellow-Bunting (-' - bůn tĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer.

Yellow-Camomile (-' - kåm mō mīl) *s.*, (*Bot.*) die Färberkamille, das Ochsenauge (Anthemis tinctoria).

Yellow-Chalk (-' - tschåk) *s.*, *v.* Yellow-Tripoli.

Yellow-Devil's-Bit (-' - dėv v'lz bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Herbstlöwenzahn (Leontodon autumnalis).

Yellow-Dun (-' - důn) *s.*, das Isabellenpferd.

Yellow-Dyes (-' - dīz) *s. pl.*, gelbe Farbestoffe.

Yellow-Earth (-' - ůrth) *s.*, die Gelberde, gelbe Erde, das Ochergelb (als Farbe).

Yellow-Fever (- - fė' vůr) *s.*, (*Med.*) das gelbe Fieber, westindische Fieber, Amarillfieber (Typhus icterodes).

Yellow-George (-' - djŏrdj) *s.*, (*cant*) die Guinee (unter der Regierung der Georgen).

Yellow-Golds (-' - gōldz) *s.*, (*Bot.*) eine Art Dotterblume.

Yellow-Hammer (-' - håm můr) *s.*, (*Ornith.*) der Goldammer, Aemmerling, Gehling, Grünschling (Emberiza citrinella; *Am.*); der Goldspecht (auch High-Hole, Golden-Winged-Wood-Pecker, Yacker, Clape; Picus auratus).

Yellow-Iris (- - ī' rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschwertel, der Bastardkalmus, die Blut- oder Drachenwurz, die Teichlilie, das Schluttenkraut (auch Water-Flag, Corn-Flag, Flower de luce; Iris pseudacoris).

Yellowish (yėl' lō ĭsch) *a.*, gelblich, etwas gelb; - white, gelbweiß.

Yellowishness (yėl' lō ĭsch nės) *s.*, die gelbliche Farbe, das Gelbliche.

Yellow-Jasmin (-' - jås mĭn) *s.*, (*Bot.*) die jasminblätterige Trompetenblume (Bignonia jasminifolia).

Yellow-Jaundice (- - jån' dĭs) *s.*, (*pleon.*) die Gelbsucht.

Yellow-Lammas (- - låm' mås) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Kolbenweizen (ein Winterweizen).

Yellow-Lark's-Heel (- - lårks' hėl) *s.*, (*Bot.*) die große, spanische oder indianische Kapuzinerkresse, die unechte Kapper (auch Indian-Cress; Tropaeolum majus).

Yellow-Lead (-' - lėd) *s.*, das Bleigelb.

Yellow-Mallow (-' - mål lō) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sammetpappel, der Bastard-Eibisch (Sida abutilon).

Yellow-Moth-Mullein (-' - mŏth mŭl' lĭn) *s.*, (*Bot.*) das Motten- oder Schaben-Wollkraut, das Mottenkraut, das Rattenkraut, Edelkraut (Verbascum blattaria).

Yellowness (yėl' lō nės) *s.*, das Gelbe, die gelbliche Farbe; (*bildl.*) die Eifersucht, *Sh.* W. 1. III.

Yellow-Nuphar (yĕl′ lō nū fŭr) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Teichrose (Nymphaea lutea).

Yellow-Ochre (- - ō′ kŭr) *s.*, der gelbe Ocker.

Yellow-Parsnep (- - pår′ snĭp) *s.*, (*Bot.*) die Möhre, Mohrrübe (Daucus carotta).

Yellow-Pine (-′- pīn) *s.*, (*Bot.*) die Nußkiefer, Pinenkiefer, die Piniole, der Zirbelbaum (auch Stone-Pine-Tree; Pinus pinea).

Yellow-Rattle (-′- răt t'l) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hahnenkamm, der Acker-Klappertopf, der Ackerglitscher (Rinanthus crista galli).

Yellow-Ring (-′- rĭng) *s.*, *v.* Yellow-Hammer.

Yellow-Rocket (-′- rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) das Barbelkraut, der Wassersenf (auch Rocket-Gallant, Rocket-Gentle, Bitter-Winter-Cress; Crysimum barbarea).

Yellow-Root (-′- rūt) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurz (ein ausdauernder Halbstrauch in Georgien und Carolina; Xanthorrhiza apiifolia); das Wasserkraut (Hydrastis canadiensis).

Yellow-Rump (-′- rŭmp) *s.*, (*Ornith.*) der Gelbsteiß.

Yellows (yĕl′ lōz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Gelbsucht (bes. bei Pferden, auch bei Rindvieh, Schweinen, Schafen), *Sh.* T. S. 3. II.; (*bildl.*) die Eifersucht; die Gelbsucht; (*Bot.*) *v.* Dyer's-Wood.

Yellow-Skinned (-′- skĭnd) *a.*, gelb (von der Haut).

Yellow-Slippers (-′- slĭp pŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) junge Kälber.

Yellow-Starch (-′- stårtsch) *s.*, gelbe Stärke (im Anfange des 17ten Jahrhunderts gebräuchlich).

Yellow-Starwort (- - stār′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Sternkraut (Inula britannica).

Yellow-Stockings (-′-stŏk ĭngz) *s. pl.*, gelbe Strümpfe; (*arch. bildl.*) to anger the - -; Eifersucht erregen; to wear - -, eifersüchtig sein.

Yellow-Subsulphate of Mercury, *s.*, (*Chem.*) *v.* Turbith-Mineral.

Yellow-Succory (- - sŭk′ kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) das habichtskrautartige Bitterkraut, die gelbe Wegwart (Picris hieracioides); der Dachpipau (Crepis tectorum).

Yellow-Tail (-′- tāl) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Negro-Fish; (*Entom.*) - - moth, der Goldafter, Weißdornspinner (Lipparis chrysorrhaea).

Yellow-Thistle (-′- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) der mexikanische Stachelmohn (Argemone mexicana).

Yellow-Throat (-′- thrōt) *s.*, (*Ornith.*) der gelbhalsige Buschsänger Nordamerikas (Sylvia citrinella).

Yellow-Tripoli (-′- trĭp pō lē) *s.*, (*Min.*) die gelbe Tripel.

Yellow-Vetch (-′- vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Ackerplatterbse (auch Vetchling; Lathyrus aphaca).

Yellow-Wagtail (-′- ŭăg′ tāl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Water-Wagtail.

Yellow-Warbler (-′- ŭårb lŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenfänger (Motacilla rufa).

Yellow-Ware (-′- ŭār) *s.*, das gelbe Steingut.

Yellow-Wash (-′- ŭŏsch) *s.*, (*med. Term.*) - - of saffron, die Saffrantinctur; (*Färb.*) - - of turmeric, eine gelbe Farbe aus Curcuma.

Yellow-Water-Flag (-′- ŭå tŭr flăg) / **Yellow-Water-Lily** (-′- ŭå tŭr lĭl lē) *s.*, *v.* Yellow-Nuphar.

Yellow-Water-Wagtail (-′-ŭå tŭr ŭăg′ tāl) *s.* (*Ornith.*) die gelbe Bachstelze (Motacilla flava).

Yellow-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wau, die gelbe Reseda, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch Wild-Woad; Reseda luteola).

Yellow-Willow (-′- ŭĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Dotterweide, Goldweide, gelbe Weide, Bandweide, Korbweide, der gelbe Felber (auch Golden-Willow; Salix vitellina).

Yellow-Wood (-′- ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Gelbholz (Xanthoxylon).

Yellow-Wort (yĕl′ lō ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der durchwachsene Bitterling (Chlora perfoliata).

Yellow-Wove (-′- ŭōv) *s.*, - - paper, weißes, ungebläute Velinpapier.

Yellow-Wren (-′- rĕn) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Warbler.

Yelp (yĕlp) *v. n.*, bellen, belfern, heulen, kläffen.

Yelper (yĕl′ pŭr) *s.*, der belfernde Hund, der Kläffer; (*cant*) der Ausrufer; -s, wilde Thiere.

Yelt (yĕlt) *s.*, die junge Sau (*North.*).

Yenite (yĕn′ nīt) *s.*, (*Min.*) der Jenit, der Lievrit, der Ilvoit, der Kieselkalkstein, das diprismatische Eisenerz.

Yeoman (yō′m'n) *s.*, der unabhängige Landeigenthümer, der Freisasse (nach Camden der Besitzer eines zinsfreien Gutes von vierzig Pfund Sterling Ertrag; dem Range nach unmittelbar nach dem s. g. Gentry); ein Hofbeamter, zwischen einem Gentleman und einem Groom; - of the robes, der Garderobediener; - of the scullery, der Silberdiener; - of the wine-cellar, der Oberschenk; der Büttel, Scherge, *Sh.* H. V. II. 2. I.; yeomen of the Tower, die alterthümlich mit Spießen und Hellebarden bewaffneten Soldaten einer königlichen Leibgarde, welche den Tower zu bewachen hat (*v.* Beef-Eaters); - of the guard, der Soldat von der königlichen Leibwache zu Fuß, der Leibwächter, der Trabant; (*S.-A.*) ein Gehülfe des Bootsmannes, Constabels oder Zimmermannes, - of the powder-room, der Hüter der Pulverkammer.

Yeoman-Feuterer, *s.*, (*Arch.*) der Hundewärter, Hundejunge.

Yeomanly (yō′ m'n lē) *a.*, einen Freisassen betreffend.

Yeomanry (yō′ m'n rē) *s.*, die Classe der Besitzer zinsfreier Güter, die Freisassen, unabhängige Landeigenthümer; der große Oeconom; die königlichen Trabanten; die Landmiliz (besonders während der franz. Revolution); - cavalry, die berittene Landmiliz; - prickers, Piqueurs, reitende Jäger.

Yerba (yŭr′ bå) / **Yerba-Mate** (-′- må tē) *s.*, (*Pharm.*) der Paraguay-Thee (*v.* Paraguay-Tea).

Yerk (yŭrk) *v. n.*, stoßen, ausschlagen, to - out behind, hinten ausschlagen, *Sh.* H. V. 4. VII.; to - in the manage, mit beiden Hinterfüßen ausschlagen; stoßen, *Sh.* he -ed him under the rib, er stieß ihn unter die Rippe, O. 1. II.

Yerk, *v. n.*, sich ruckweise bewegen, *v.* Jerk.

Yerk, *s.*, der Stoß, der Schub, der Schlag, der Schmiß (*v.* d. ü. Jerk).

Yerking, *ppr.* d. V. York, *q. v.*

Yern (yŭrn) *v. n.*, *v.* Yearn.

Yernful (yŭrn′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Yearnful.

Yernin (yŭr′ nĭn) *s.*, *v.* Rennet (*Yorksh.*).

Yernut (yŭr′ nŭt) *s.*, (*prov.*) die Trüffel.

Yes (yĕs) *adv.*, ja; - truly, ja freilich.

Yes, *s.*, das Ja, Jawort.

Yesawal (yĕs′ å ŭål) *s.*, (*ostind.*) ein Staatsbote.

Yest (yĕst) *s.*, *v.* Yeast; der Schaum, der Gäscht, *Sh.* W. T. 3. III.

Yester (yĕs′ tŭr) *a.*, gestrig (eigentl. nur in Verbindung mit day, eve, evening, night); (*Arch.*) - sun, die gestrige Sonne, gestern.

Yesterday (yĕs′ tŭr dē) *s.*, der gestrige Tag; *adv.*, gestern; (*Sprichw.*) I was not born -, ich bin auch nicht von heute.

Yestereve (yĕs′ tŭr ēv) / **Yesterevening** (yĕs tŭr ēv′ nĭng) *s.*, der gestrige Abend.

Yestern (yĕs′ tŭrn) *a.*, *v.* Yester.

Yesternight (yĕs′ tŭr nīt) *s.*, die gestrige Nacht, der gestrige Abend; *adv.*, gestern Abend.

Yesty (yĕs′ tē) *a.*, schäumig, *Sh.* - waves, schäumende Wogen, M. 4. I.; (*bildl.*) unwesentlich, leicht, seicht (brain, Verstand).

Yet (yĕt) *adv.*, jetzt, jetzt noch; bis jetzt; selbst, sogar; not -, noch nicht; as -, bis jetzt, bisher; nor -, noch weniger; - time serves, noch ist es Zeit; - a moment, nur noch einen Augenblick; the crime becomes - blacker by . . ., das Verbrechen wird durch . . . noch abscheulicher.

Yet, *conj.*, doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, aber.

Yet, *s.*, das Thor, das Gatter (*North.*).

Yetling (yĕt' lĭng) *s.*, eine kleine eiserne Pfanne (*North.*).

Yets, *s. pl.*, (*prov. vulg.*) *v.* Oats.

Yeve, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Give.

Yeven (yē' v'n) *a.*, (*Arch.*) *v.* Given (*Spenser*).

Yew (yū) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (Taxus); the common -, der gemeine Eibenbaum (Taxus baccata); the - leafed fir, *v.* Silver-Fir; *v.* Ewe.

Yew, *v. n.*, eine dünne Salzhaut ansetzen (von der siedenden Soole).

Yewen (yū' ĕn) *a.*, (*Arch.*) eiben, von Eibenholz.

Yewer (yū' ŭr) *s.*, *v.* Udder (*North.*).

Yewers (yū' ŭrz) *s. pl.*, heiße Asche (*Exmoor.*).

Yex (yĕks) *s.*, (*Arch.*) der Schlucken (*v.* Hiccough).

Yex, *v. n.*, (*Arch.*) den Schlucken, den Aufstoß haben.

Yexingly (yĕk' sing lē) *adv.*, mit Aufstoßen.

Yezdegerdien (yĕz dĕ gŭr' dē ŭn) *s.*, den Zeitabschnitt in der persischen Geschichte bezeichnend, der mit der Niederlage des persischen Reichs unter Jsdegerdes beginnt.

Yezidees (yĕz' zē dēz) *s. p.* u. *pl.*, Yeziden, Yesiden, Jesiden, Teufelanbeter (in Kurdistan, Armenien und Kleinasien).

Yfere (ē fēr') *adv.*, (*Arch.*) zusammen.

Yfould (ē fould') *pp.* (*Arch.*) *v.* Fouled.

Ygaze (ē gāz') (*Arch.*) *v.* Gaze.

Ygo (ē gō) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ago.

Ygone (ē gŏn) *adv.*, (*Arch.*) ehemals, vormals.

Yhold (ē hōld') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Beholden.

Yield (yēld) *v. a.*, von sich geben, hergeben, freiwillig fahren lassen, abtreten, aufgeben, überlassen, übergeben, ausliefern; zugestehen, gestehen, gestatten, bewilligen, erlauben, lassen; bringen, einbringen, tragen, eintragen, abwerfen (überh. ein Erzeugniß oder einen Vortheil geben); tragen (fruits, Früchte); anführen, angeben (reasons, Gründe), *Sh.* T. N. 3. II.; opfern; (*Arch.*) belohnen, *Sh.* may the gods - you for it, mögen die Götter es euch lohnen; to force to -, zur Unterwerfung zwingen; (*Reitk.*) to - the hand, den Zügel schlaff halten; to - due honors, die gehörige Ehre erzeigen; to - due praise, gehöriges Lob zollen; to - the victory, das Feld räumen; to - one's self to..., sich ergeben, sich überlassen; to - over, hingeben, überlassen, fahren lassen; to - up, aufgeben, überlassen, ausliefern, übergeben; to - up the ghost, den Geist aufgeben.

Yield, *v. n.*, sich ergeben, sich unterwerfen; nachgeben, weichen (to a person or thing, einer Person oder Sache); nachgeben, bersten, sinken (von Mauern); schwitzen; sich etwas gefallen lassen, einwilligen, sich fügen (to the times, in die Zeiten); eingehen (to conditions, auf Bedingungen); his courage never -s, er verliert nie den Muth; to - to the current of opinion, dem Strome der Meinungen folgen.

Yield, *s.*, der Ertrag, die gewonnenen Früchte der Erde, die Ernte.

Yieldableness (yēl' dā b'l nĕs) *s.*, die Nachgiebigkeit (*s. W.* u. *n. g.*).

Yieldance (yēl' dŭns) *s.*, (*Arch.*) die Ergiebigkeit, die Fruchtbarkeit; die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

Yielded (yēl' dĭd) *pp.* d. V. Yield, *q. v.*

Yielder (yēl' dŭr) *s.*, der Hergebende; der sich Ergebende, *Sh.* M. D. 3. II., H. IV. I. 5. II.; das Einbringende; - up of breath, der den Geist Aufgebende, H. IV. II. 4. II.

Yielding (yēl' dĭng) *ppr.* d. V. Yield, *q. v.*; *s.*, das Einbringen; die Ergebung, die Hingebung (up of one's self).

Yielding, *a.*, ergiebig, einträglich; nachgiebig, willfährig.

Yieldingly, *adv.*, *v.* Yielding, *a.*

Yieldingness (yēl' dĭng nĕs) *s.*, die Ergiebigkeit; das Nachgeben; die Nachgiebigkeit, die Willfährigkeit.

Yieldless (yēld' lĕs) *a.*, (*Arch.*) nicht einträglich; unnachgiebig.

Yild (yĭld) *s.*, (*Arch.*) die Geduld.

Yilp (yĭlp) *v. n.*, zwitschern (*North.*).

Yinder (yĭn' dŭr) *adv.*, *v.* Yonder (*East.*).

Yird (yŭrd) *s.*, die Erde (*Scotl.*); - drift, das Schneegestöber.

Yirk (yŭrk) *v. a.*, *v.* Yerk.

Yirr (yŭr) *v. n.*, knurren (wie ein Hund; *Scotl.*).

Ynca / **Ynka** } *v.* Inca.

Ynd, *s.*, *v.* India.

Ynough / **Ynow** } *adv.*, (*Arch.*) *v.* Enough.

Yoak, *s.*, (*Arch.*) *v.* Yoke.

Yocklet (yŏk' lĕt) *s.*, *v.* Yokelet.

Yode (yōd) veralt. *imp.* d. V. Yead, *q. v.*

Yog (yŏg) *s.*, *v.* Yug.

Yojan (yō' jăn) *s.*, ein indisches Längemaß (= 5 engl. Meilen).

Yoke (yōk) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) das Joch (auch *bildl.*), die Sclaverei; der Dienst, das Dienen; die Kette, das Band; das Tragholz, die Trage; das Paar, ein Joch (of oxen, Ochsen); (*S.-A.*) das Joch des Steuers (eine kurze Stange, welche auf manchen kleinen Fahrzeugen quer durch den oberen Theil des Steuerruders gesteckt wird, und statt der Ruderpinne dient; an beiden Enden ist ein Tau - Yoke-rope - oder eine kleine Talje befestigt, vermittelst deren das Steuer regiert wird); ein Theil des am Tage zu verrichtenden Werkes (*Kent.*), (bes. *Bgb.*) die Schicht; *v.* Hiccough (*West.*); das Fett der Wolle (*Devon.*); a - of land, das Joch (ein gewisses Maß) Land; (*chir. Term.*) - for incontinence of urine, der Uriniperrer; (*bildl.*) - of marriage, das Ehejoch; to bring under the -, unterjochen; to draw the - together, in einem Joche ziehen; in ein Horn blasen; to put to the -, in das Joch spannen.

Yoke, *v. a.*, in das Joch oder unter das Joch spannen, anspannen, jochen, anjochen, ankoppeln; (*bildl.*) paaren, verbinden (to, with, mit. *Sh.* J. C. 4. III.); binden, hemmen, einschränken; to - together, zusammenspannen, zusammenjochen.

Yoke, *v. n.*, an einander gejocht, zusammen gejocht, verbunden sein (*n. v. g.*; *Sprichw.*) it is time to - when the cart comes to the horses, wenn ein Frauenzimmer männersüchtig wird, so ist es hohe Zeit, zur Ehe zu schreiten.

Yoke-Bone (-' bōn) *s.*, (*anat. Term.*) das Jochbein.

Yoked (yōkt) *pp.* d. V. Yoke, *q. v.*; (*cant*) verheirathet.

Yoke-Devils (-' dĕv v'lz) *s pl.*, (*cant*) gepaarte Teufel, *Sh.* H. V. 2. II.

Yoke-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, Hagebuche, Weißbuche, das Rollholz, der Jochbaum (auch Hornbeam-Tree; Carpinus betulus).

Yoke-Fellow (-' fĕl lō) / **Yoke-Mate** (-' māt) } *s.*, der Gespann, der Arbeitsgenoß, der Gefährte, *Sh.* H.V. 2. III., 4. VI., K. L. 3. VI.; der Gatte, die Gattin.

Yoke-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, kletterfüßig, - - birds, Klettervögel.

Yokel (yō' k'l) *s.*, der Landmann (*West.*); (*cant*) der bäuerische, rohe Mensch.

Yokelet / **Yoklet** } (yōk' lĕt) *s.*, (*arch. Prov.*) das Hufengut.

Yoke-Lines (-' līnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Yoke-rope, unter Yoke, *s.* (*S.-A.*).

Yoker (yō' kŭr) *s.*, der Anspanner; der Ochsenführer.

Yokes, *s.*, *v.* Hiccough (*West.*).

Yokey (yō' kē) *a.*, gelb, fahl (*Devon.*).

Yoking (yō' kĭng) *ppr.* d. V. Yoke, *q. v.*

Yokuff (yō' kŭf) *s.*, (*cant*) die Kiste, der Kasten.

Yoky-Wool (yō' kē ŭŭl) *s.*, ungewaschene Wolle (*Devon.*).

Yold (yōld) / **Yolden** (yōl' d'n) } veralt. *pp.* d. V. Yield, *q. v.*

Yold-Ring (-' rĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer (*North.*).

Yolk (yòk) *s.*, das Eidotter, Eigelb; (*bot. Term.*) das Dotter (der dicke Samenlappenkörper der Gräser, sowie auch der Keimsack, wenn er noch im reifen Samen zu erkennen ist); die Fettigkeit der Wolle, wool in the –, die Fettwolle.

Yolp, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yelp.

Yon (yòn) *a.*, jener, jene, jenes, der, die, das; *adv.*, *v.* Yonder.

Yond (yònd) *a.*, (*Arch.*) wüthend, toll, wahnsinnig (*Spenser*).

Yond, *a.* u. *adv.*, *v.* Yonder.

Yonder (yòn′ důr) *a.*, jener, jene, jenes; *adv.*, dort, drüben, an jener Stelle.

Yonderly (yòn′ důr lè) *a.*, zurückhaltend (*Yorksh.*).

Yonghede / **Yongth** — *s.*, (*Arch.*) *v.* Youth.

Yonker (yǔng′ kůr) *s.*, *v.* Youngster, Younker.

Yont, *prp.*, *v.* Beyond (*North.*).

Yoo, *s.*, *v.* Ewe.

Yoon (yůn) *s.*, (*prov.*) *v.* Oven.

Yore (yòr) *adv.*, of –, in the days of –, in times of –, ehemals, ehedem, vormals, vor Zeiten, vor Alters, weiland.

Yorely (yòr′ lè) *adv.*, (*vulg.*) ehedem, ehemals; (*Arch.*) *v.* Yare.

York (yòrk) *v. a.*, (*cant*) ansehen.

Yorkshire (yòrk′ schůr) *s.*, die Grafschaft York in England; (*cant*) to come – over a person, Einen übertölpeln, prellen.

Yot / **Yote** — (yòt) *v. a.*, (*Arch.*) befestigen (auch *Dorset.*).

Yote / **Yoat** — *v. a.*, (*prov.*) wässern; eingießen.

You (yů) *prn.*, der Nom. und Accus. Plur. von Thou, und im gemeinen Leben auch im Sing. st. Thou und Thee stets gebraucht; du, dich, ihr, euch; (unbestimmt) man, z. B. at a distance it looks like a rock, but as – approach it – see a little cabin, in der Ferne sieht es wie ein Felsen aus, wenn man sich aber demselben nähert, so sieht man eine kleine Hütte; (*Sprichw.*) – should never touch your eye but with your elbow, mit den Augen läßt sich nicht scherzen.

You'd (yůd) st. You would, ihr wolltet, ihr würdet, ihr möchtet.

You'll (yůl) st. you will, ihr wollt, ihr werdet.

Young (yǔng) *a.*, jung; frisch; unerfahren, unwissend, neu; schwach; a – beginner, ein Anfänger, Neuling; ein Stümper; the – day, der frische Tag; *Sh.* – eyed, jungäugig, S. 5. I.; – flesh, junges, zartes Fleisch; (*S.-A.*) – flood, auflaufend Wasser; – ice, Eis in der ersten Entstehung; – old age, *v.* Green old age, unter Green; – one, das Junge; he is a – one, er ist noch nicht trocken hinter den Ohren, er hat den Zucker noch im Maule; a – shoot, ein Schößling; to grow – again, sich verjüngen; to be – in one's business, ein Anfänger, ein Neuling in einer Sache sein, unerfahren sein; – in life, unerfahren; (*Sprichw.*) as soon goes the – lamb's skin to the market as the old ewe's, für den Tod ist kein Kraut gewachsen; a – serving man, an old beggar, jung dienen, alt betteln; a – saint, an old devil, jung fromm, alt ein Teufel; (*vulg.*) a – whore, an old saint, junge Huren, alte Betschwestern.

Young, *s.* u. *pl.*, das Junge, die Jungen; to be with –, trächtig sein (von Thieren, bes. Hündinnen); to bring forth –, werfen.

Younger (yǔng′ gůr) *a.*, *comp.* von Young, jünger; (*Kartensp.*) – hand, die Hinterhand; the – officer, der zuletzt ernannte Officier, the – regiment, das zuletzt errichtete Regiment.

Youngest (yǔng′ gist) *a.*, *sup.* von Young, der, die, das jüngste.

Youngish (yǔng′ isch) *a.*, etwas oder ziemlich jung, jugendlich.

Youngling (yǔng′ ling) *s.*, (eigentl.) das junge Thier; der Jüngling, (*verächtl.*) der Gelbschnabel, *Sh.* T. S. 2. I, Ti. An. 2. I., 4. II.

Younglilg, *a.*, (*Arch.*) *v.* Young, Youthful.

Youngly (yǔng′ lè) *a.*, jung, jugendlich (*w. g.*); *adv.*, jung, in der Jugend, *Sh.* Cor. 2. III.; (*bildl.*) neu, unwissend, unerfahren (*w. g.*).

Youngster (yǔng′ stůr) *s.*, der Jüngling, der junge, unerfahrene Bursche; *v.* Younker.

Youngth (yǔngth) *s.*, (*Arch.*) *v.* Youth.

Younker (yǔng′ kůr) *s.*, der Jüngling, der unerfahrene Mensch, *Sh.* S. 2. VI., H. IV. I. 3. III., H. VI. III. 2. I.; (*S.-A.*) –s, angehende Matrosen, Ausläufer.

Your (yůr) *prn.*, (*sing.* u. *pl.*) euer, eure; dein, deine; Ihr, Ihre; that is – affair, das ist Ihre Sache; 'tis – own fault, es ist deine eigene Schuld; at – place, bei Ihnen, dort; (*coll.*) solch ein; der, die, das; – men of business, der Geschäftsmann; – Highness, Ew. Hoheit; – Honour, – Worship, Ew. Gnaden, Ew. Gestrengen; – Reverence, Ew. Ehrwürden, Hochwürden.

You'r (yůr) st. You were.

Yourn (yòrn) (*vulg.*) st. Yours; *q. v.*

Yours (yůrz) *prn.*, euer, dein, Ihr; der, die, das eure, eurige, deinige, Ihre, Ihrige; this is –, dies gehört Ihnen; I am –, ich bin der Ihrige; (am Schlusse eines Briefes) – truly, Ihr ergebenster (Diener).

Yourself (yůr sèlf′) *prn.*, (*pl.* Yourselves) ihr, du, Sie selbst; euch, dich selbst; sich selbst; you must do it –, Sie müssen es selbst thun; you love only –, Sie lieben nur sich selbst; what will you do with – this evening? was fangen Sie diesen Abend an? be but yourselves, handelt eurer würdig; come to –, besinne dich; erhole dich.

Youth (yůth) *s.*, die Jugend; der junge Mensch, der Jüngling; (*coll.*) junge Leute (beiderlei Geschlechts); a – of great hopes, ein vielversprechender Jüngling, der zu stolzen Hoffnungen berechtigt; the heat of –, die Jugendhitze, the prime of –, die Jugendblüthe.

Youthful (yůth′ fůl) *a.*, jugendlich, jung; zur Jugend gehörig, sie betreffend, Jugend...; jugendkräftig; – age, – days, die Jugend, das Jugendalter, die Jugendzeit; – pranks, Jugendstreiche.

Youthfully, *adv.*, *v.* Youthful.

Youthfulness (yůth′ fůl nǔs) *s.*, die Jugendlichkeit, die Jugend, die Jugendhitze.

Youthhood (yůth′ hůd) *s.*, (*Arch.*) das Jugendalter.

Youthier (yůth′ è ůr) *a.*, *comp.* von Youthy, *q. v.*

Youthly (yůth′ lè) *a.*, (*Arch.*) jugendlich, jung (*Spenser*).

Youthy (yůth′ è) *a.*, (*Arch.*) jugendlich, jung.

Yower, *s.*, *v.* Udder (*Yorksh.*).

Yowl (youl) *v. n.*, (*vulg.*) schreien, heulen.

Ypaid (è pàd′) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Apaid (*Spenser*).

Ypight (è pit′) *pp.*, (*Arch.*) befestigt (*v.* Pitched; *Spenser*).

Yplaste (è plàst′) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Placed (*Spenser*).

Yplight (è plit′) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Plighted (*Spenser*).

Ypress (ì′ près) *s. p.*, Ypern (in Belgien).

Yrapt (è ràpt′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rapt (*Spenser*).

Yre (ìr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ire (*Spenser*).

Yrent (è rènt′) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Rent (*Chaucer*).

Yrived (è rìvd′) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Riven.

Ysame (è sàm′) *pp.*, (*Arch.*) versammelt.

Yshend (è schènd′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Shend (*Spenser*).

Yshent, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Shent (*Chaucer*).

Yssel (ìs′ s'l) *s. p.*, die Yssel (Benennung mehrerer niederländ. Flüsse).

Yttria (ìt′ rè à) *s.*, (*Min.*) die Yttererde, Gadolinerde (auch Gadalonite).

Yttrious (ĭt′ rė ŭs) *a.*, ytterhaltig, ytterartig; - salts, Ytteritsalze.

Yttrium (ĭt′ rė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Yttrium (die metallische Grundlage der Yttererde).

Yttro-Cerite (ĭt rò sėr′ rīt) *s.*, (*Min.*) der Yttrocerit, Yttrocalcit, Flußyttrocalcit, der Ytterflußspath.

Yttro-Columbite } - - kŏl′ lŭm bīt } *s.*, (*Min.*) der
Yttro-Tantalit } - - tăn′ tå līt } Yttrocolumbit, Yttrotantalit, das Yttertantal.

Yu (yů) *s.*, (*Min.*) die chinesische Benennung des Nakrits (*v.* Jade).

Yucca (yŭk′ kå) *s.*, (*Bot.*) die Palmenlilie, die Adamsnadel (auch Adam's needle).

Yuck (yŭk) *v. n.*, (*prov.*) jucken.

Yuck, *s.*, (*prov. vulg.*) die Krätze.

Yuckel (yŭk′ k′l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Woodpecker (*Wiltsh.*).

Yufts (yŭfts) *s. pl.*, Juften, das Juftenleder (ein mit Birkentheer getränktes, sehr geschmeidiges und haltbares Leder).

Yug (yŭg) *s.*, (*hind. Myth.*) das Dschug, der Weltaltar.

Yulan (yů′ lăn) *s.*, (*Bot.*) der chinesische Biberbaum (Magnolia yulan).

Yule (yůl) *s.*, (ehem. Benennung für) Weihnachten; - block, - dog, - log, der hintere Kloß im Kamine, dessen Ueberbleibsel man sorgfältig auf die nächsten Weihnachten aufbewahrt; - cake, der Weihnachtskuchen; - eve, - e'en, der Weihnachtsabend; - games, Weihnachtsspiele; - songs, Weihnachtslieder.

Yunx (yŭngks) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wryneck.

Yux (yŭks) *v. n.*, (*Arch.*) den Schlucken haben (*v.* Yex); *s.*, *v.* Yete.

Yvory, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ivory.

Z

Z (zĕd) *s.*, das Z, z. der sechsundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht Z für 2000 und mit einem Strich, Z̄ für 2,000,000; *v.* Zed; als Abkürzung bedeutet Z bei den älteren Aerzten 1½ Unzen, oder auch den 8ten Theil einer Unze = 1 Drachme, oder auch den 3ten Theil einer Unze = 8 Skrupel; ZZ. bedeutet bei den alten Aerzten die Myrrhe, im Mittelalter und jetzt noch den Ingwer (ginger).

Zabaism (zā′ bå ĭz′m) *s.*, *v.* Sabianism.

Zabucajo-Nuts (zăb bėů kā′ jò nŭts) *s. pl.*, die Früchte des Affen-Topfbaums (Lecythis zabucajo).

Zaccho (zăk′ kò) *s.*, (*Archit.*) der unterste Theil eines Säulenfußes (*v.* Zocco).

Zach (zăk) *s. p.*, *abbr.* von Zachariah, *q. v.*

Zachariah } zăk kå rī′ å } *s. p.*, Zacharias, Zacharia;
Zachary } zăk′ kå rė } der Prophet Sacharja.

Zacinthe (zā′ sĭnth) *s.*, (*Bot.*) der warzige Rainkohl (Lapsana verucosa).

Zaffar, **Zaffir**, **Zaffer**, **Zaffre** } zăf′ fŭr; **Zafran** } zăf′ r′n } *s.*, (*Chem.*) der Zaffer, Zaffre (ein aus geröstetem Kobalterz mit Sand und Pottasche gemengt gewonnener Glasfluß, welcher zum Färben irdener Waaren dient).

Zaffiro (zăf′ fė rò) *s.*, *v.* Sapphire.

Zagaye (zăg′ gā) *s.*, die Zagaye (der 10—12 Fuß lange, mit Eisen beschlagene Springstock der Stradioten); die Hessagaye (Wurfspieß der Kaffern und Hottentotten).

Zaims (zāmz) *s. pl.*, Timarioten (ehedem berittene Miliz der Türken).

Zain (zān) *s.*, ein dunkles Pferd ohne alle lichte Flecken.

Zamb } zămb } *s.*, der Sambo, Zambo (Bezeichnung
Zambo } zăm′ bò } der Nachkommen von Negern und Amerikanern, so wie auch von einem Mulatten und einer Negerin, und zuw. von einem Neger und einer Mulattin).

Zamia (zā′ mė å) *s.*, (*Bot.*) die Keulenpalme, Schuppenbrale (in Westindien und Südamerika).

Zannichellia (zăn nė kėl′ lė å) *s.*, (*Bot.*) die Buschelnarfe (Marsh horned-pond-weed).

Zante (zăn′ tė) *s. p.*, die Insel Zante.

Zanthopicrine } (zăn thò pĭk′ rĭn) *v.* Xanthopicrine.
Xanthopicrine }

Zantiot } zăn′ tė ŏt } *s. p.*, der Zanthiot, der Bewohner
Zantiote } zăn′ tė ŏt } von Zante; *a.*, zantiotisch.

Zany (zā′ nė) *s.*, der Hanswurst, der Pickelhäring, der Possenreißer, der Gaukler.

Zany, *v. a.*, (*Arch.*) nachäffen, nachahmen.

Zanyism (zā′ nė ĭz′m) *s.*, die Possen, Possenreißerei.

Zaphara (zăf′ få rå) *s.*, *v.* Zaffer.

Zapote (zăp′ pòt) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Breiapfel (Achras sapota).

Zaragossa (zăr rå gŏs′ så) *s. p.*, (die spanische Stadt) Saragossa.

Zaragossanee (zăr rå gŏs′ sŏns) *s. pl.*, die Einwohner von Saragossa.

Zarathan (zăr′ rå thăn) *s.*, Zarathan (bei den arabischen Aerzten Bezeichnung einer harten, schmerzhaften Geschwulst der weiblichen Brust, dem Skirrhus ähnlich).

Zarnack } zăr′ năk }
Zarneck } zăr′ nĕk } *s.*, (*Chem.*) das Auripigment.
Zarnick } zăr′ nĭk }

Zaruthan, *s.*, *v.* Zarathan.

Zax (zăks) *s.*, die Schieferhecke.

Zayat (zā′ yăt) *s.*, die birmanische Karavanserei oder Herberge für Reisende.

Zea (zė′ å) *s.*, (*Bot.*) der Mais (*v.* Indian-Corn).

Zeal (zėl) *s.*, der Eifer; (*bildl.*) die Wärme, die Hitze; a - for liberty, for truth, der Freiheitseifer, Wahrheitseifer; - in religion, der Religionseifer; full of -, sehr eifrig.

Zeal, *v. n.*, (*Arch.*) eifrig sein, eifern.

Zealand (zėl′ l′nd) *s. p.*, Seeland; New -, Neuseeland.

Zealander (zėl′ l′n dŭr) *s. p.*, der Seelander; New -, der Neuseeländer.

Zealed (zėld) *a.*, (*Arch.*) eifrig; over -, allzueifrig.

Zealless (zėl′ lĕs) *a.*, ohne Eifer, lau (*n. v. g.*).

Zealot (zĕl′ lŭt) *s.*, der Zelot, der Eiferer, der Schwärmer, der Hitzkopf (bes. im übeln S.).

Zealotical (zė lŏt′ tė k′l) *a.*, übertrieben eifrig (*w. g.*).

Zealotism (zĕl′ ŭt tĭz′m) *s.*, das zelotische Wesen, der Zeloteneifer.

Zealotry (zĕl′ ŭt rė) *s.*, der übertriebene Eifer, die Schwärmerei.

Zealous (zĕl′ lŭs) *a.*, eifrig; innig, herzlich, *Sh.* L. 5. II., K. J. 2. I.; andächtig, R. III. 3. VII.

Zealously, *adv.*, *v.* Zealous.

Zealousness (zĕl′ lŭs nĕs) *s.*, das Eifrige, das Eifern; der Eifer, die Eifrigkeit, die Hitze.

Zebeline (zĕb′ bė lĭn) *s.*, *v.* Sable.

Zebra (zė′ brå) *s.*, (*Säugeth.*) das Zebra (Equus zebra); - skins, Zebrafelle.

Zebra-Plant (-′- plănt) *s.*, (*Bot.*) die Zebrapflanze (Calathea zebrina).

Zebra-Wood (-′- wŭd) *s.*, das Zebraholz (*v.* Coromandel-Wood).

Zebu (zė′ bů) *s.*, (*Säugeth.*) der Zebu, der Buckelochs (auch Indian-Bull; Bos indicus).

Zebub (zė′ bŭb) *s.*, (*Entom.*) eine große und schädliche abyssinische Fliege.

Zechin } zė′ kĭn; tschė kėn′ } *s.*, (*Num.*) die Zechine
Zechino } zĕk kė′ nò } (der italien. Dukaten).

Zechstein (zĕk′ stīn) *s.*, (*dtsch.*, *Geogn.*) der Zechstein.

Zed (zĕd) *s.*, das Z; (*bildl.*) he is a mere -, er ist so krumm wie ein Z.

Zedland (zĕd′ l′nd) *s. p.*, (*scherzw.*) Westengland (wo man s in der Regel wie z ausspricht).

Zedoary (zĕd′ dò ăr rė) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Zedoar- oder Zitwerwurzel, Zopferwurzel (Curcuma cedoria).

Zee (zé) *s.*, *v.* Zed.

Zeeland, *v.* Zealand.

Zeelander, *v.* Zealander.

Zein | zé' ĭn | *s.*, (*Chem.*) das Zeïn, die Zeïne (der
Zeine | zé' ĭn | Kleber, Pflanzenleim des Maises).

Zemindar (zė mĭn' dŭr; zėm mĭn dâr') *s.*, der Zemindar (in Ostindien Einer, der Ländereien unmittelbar von der Regierung hat, einen Landesbezirk regiert und Steuern einzieht).

Zemindary | zėm' mĭn dŭr ré; zė mĭn' dŭr ré | *s.*,
Zemindaree | zė mĭn dŭr ré' | der Bezirk eines Zemindars.

Zenana (zė nâ' nå) *s.*, (in Indien) das Frauengemach, der von den Frauen bewohnte Theil des Hauses.

Zend (zĕnd) *s.*, die Zendsprache (eine uralte Volkssprache, in welcher die heiligen Bücher des Zoroaster geschrieben sind).

Zendavesta (zĕn då vĕs' tå) *s.*, (*pers. Lit.*) die Zend-Avesta (d. h. das lebendige Wort; Name der gesammten heiligen Schriften der alten Perser, worin die von Zoroaster verkündete Religion enthalten ist).

Zenik (zé' nĭk) *s.*, (*Säugeth.*) der Zenik, der Maushund (auch Suricate or four-toed weasle; Viverra zenik).

Zenith (zé' nĭth; zĕn' nĭth) *s.*, (*astr. Term.*) der Zenith, der Scheitelpunkt; (*bildl.*) der Glückspunkt; (*med. Term.*) das erste jungfräuliche Menstrualblut; - distance, die Entfernung eines Sternes vom Zenith, das Complement.

Zeolite (zé' ó lĭt) *s.*, (*Min.*) der Zeolith, der Brausestein; fibrous -, der Faserzeolith; mealy -, die Zeolitherde; prismatoidal -, der Blätterzeolit, der Salbit; radiated -, prismatischer Zeolith, der Strahlzeolith, der Nadelstein (auch Needle -).

Zeolitic (zė ó lĭt' tĭk) *a.*, zeolithartig, zeolithhaltig, Zeolith...

Zeolitiform (zė ó lĭt' tė fŏrm) *a.*, zeolithförmig.

Zephyr | zĕf' fŭr | *s.*, der Zephyr, der sanfte West-
Zephyrus | zĕf' fŭr rŭs | oder Abendwind; eine Maschine, um Fliegen zu verjagen und eine freie Circulation der Luft in den Zimmern zu bewirken.

Zerda (zŭr' då) *s.*, (*Säugeth.*) der Zerde, Fennek, der großöhrige Fuchs (Canis zerda).

Zereth (zér' rĕth) *s.*, ein hebräisches Längemaß (etwas über 10 Zoll).

Zero (zér' ró) *s.*, die Null, der Nullpunkt, Gefrierpunkt (des Thermometers und Pyrometers).

Zest (zĕst) *s.*, der Sattel, der Butzen (in einer wälschen Nuß); das dünne Schnittchen einer Pomeranzen- oder Citronenschale; der Pomeranzen- oder Citronensaft in Wein *rc.* gedrückt; der Puderpüster; (*bildl.*) der erhöhete Geschmack, der Zusatz, der Beigeschmack; etwas von geringem Werthe, der Pfifferling. it is not worth a -, es ist keine taube Nuß werth; die Mittagsruhe, die Siesta.

Zest, *v. a.*, Pomeranzen- oder Citronenschalen in dünne Schnittchen schneiden, so wie auch den Saft dieser Früchte in oder auf etwas drücken; durch Zusatz den Geschmack erhöhen, zusetzen, versetzen.

Zeta (zé' tå) *s.*, das Zeta (der sechste Buchstabe des griechischen Alphabets); ein kleines Zimmer, welches vermittelst Röhren erwärmt und gelüftet werden kann.

Zetetik (zė tĕt' tĭk) *a.*, (*gr.*) zetetisch; (*mathem. Term.*) the - method, die zetetische Methode (eine Methode bezeichnend, wo man durch Fragen zur Auflösung einer Sache kommt).

Zetetic, *s.*, der Forscher, der Philosoph.

Zeugma (zŭg' må) *s.*, (*gramm. Term.*) das Zeugma (die Redefigur, wenn zu zwei Subjekten nur ein Prädikat gesetzt wird, das eigentlich nur zu dem einen Subjekte paßt und woraus zu dem andern ein allgemeiner oder auch ein passender specieller Begriff gezogen werden muß).

Zeus (zé' ŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Sonnenfisch, der St. Petersfisch, der Häringskönig (auch John-Dory; Zeus faber).

Zeuxite (zŭk' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Zeuxit (augitartiger Amphibolit).

Zeylanite (zå' lå nĭt) *s.*, (*Min.*) *v.* Ceylanit.

Zibellina (zĭb b'l lé' nå) *s.*, *v.* Sable.

Zibet | zĭb' bĭt | *s.*, (*Säugeth.*) die Zibethkatze, das
Zibeth | zĭb' bĭth | Zibeththier (Viverra zibetha).

Zibethum (zė bé' thŭm) *s.*, der Zibet (*v.* Civet).

Zigzag (zĭg' zăg) *s.*, der (das) Zickzack; (*Festungsw.*) die Wendungen der Laufgräben; (*Mech.*) die wirkenden Bäume einer Wasserpumpe.

Zigzag | zĭg' zăg | *a.*, zickzackig, im Zickzacke ge-
Zigzaggy | zĭg' zăg gé | bogen, zickzackig laufend, gezackt; (*Ornith.*) the zigzag bittern, der Zickzackreiher (Ardea undulata); - fence, *v.* Worm-Fence.

Zigzag, *v. a.*, zu Zickzacken bilden; *v. n.*, im Zickzack laufen.

Zigzagged, *pp.* d. V. Zigzag, *q. v.*

Zigzaggery (zĭg' zăg gŭr ré) *s.*, das Zickzack, krumme Gänge.

Zilla (zĭl' lå) *s.*, (*Bot.*) die dornige Zackenschote (Bunias spinosa).

Zillah (zĭl' lå) *s.*, (in Ostindien) der Bezirk, der District.

Zimb (zĭmb) *s.*, (*Entom.*) eine sehr lästige und gefährliche Mückenart in Abyssinien.

Ziment-Water | zė mĕnt' wå tŭr | *s.*, (*Chem.*) das
Copper-Water | kŏp' pŭr wå tŭr | Cementwasser, das Kupferwasser.

Zimome (zĭ' móm) *s.*, *v.* Zymome.

Zinc | (zĭngk) *s.*, (*Min.*) der Zink, Spiauter; antimo-
Zink | niate of -, spießglanzsaures Zinkoxyd; butter of -, die Zinkbutter, das Zinkchlorid; chloride of -, das Zinkchlorid; carbonate of -, der kohlensaure Zink; chromate of -, chromsaures Zinkoxyd; flowers of -, Zinkblumen; muriate of -, salzsaures Zinkoxyd; das Zinksalz; native -, gewaschenes Zink; nitrate of -, salpetersaures Zinkoxyd; ore of -, das Zinkerz; oxyde of -, der Zinkkalk, der Zinkocher; protoxyd of -, das Zinkoxyd; silicate of -, drittelkieselsaures Zinkoxyd; subcarbonate of -, kohlensaures Zinkoxyd; sulphate of -, schwefelsaures Zinkoxyd; sulphuret of -, die Zinkblende, der Schwefelzink; (*cant*) Geld.

Zinc |
Zink | *v. a.*, mit Zink überziehen, verzinken.

Zinciferous | (zĭnk ĭf' fŭr rŭs) *a.*, zinkhaltig; - spinel,
Zinkiferous | der Gehnit, Kiesschörl.

Zincky | (zĭngk' é) *a.*, zinkisch, zinkartig, - ores,
Zinky | Zinkerze.

Zincographer | (zĭngk ŏg' gråf fŭr) *s.*, Einer, welcher
Zinkographer | auf Zinkplatten zeichnet oder sticht.

Zincographic | zĭngk ó gråf' fĭk | *a.*, zinkographisch,
Zincographical | zĭngk ó gråf' fė k'l | die Zinkographie betreffend.

Zincography | (zĭngk ŏg' gråf fé) *s.*, die Zinkographie,
Zinkography | die Kunst in Zink zu stechen.

Zingiber (zĭn' jė bŭr) *s.*, (*Bot.*) der Ingwer (*v.* Ginger).

Zinkenite (zĭngk' kė nĭt) *s.*, (*Min.*) der Zinkenit, der Dipelglanz (ein antimonischer Lamprochalcit).

Zinzilla (zĭn zĭl' lå) *s.*, (*med. Term.*) der Gürtelausschlag, die Gürtelrose (auch Shingles).

Zion (zĭ' ŭn) *s. p.*, Zion (eigentlich die Hügelreihe, auf welcher Jerusalem lag, besonders aber die höchste Spitze derselben, auf welcher die Burg Davids erbaut war); (*bildl.*) die christliche Kirche.

Zircon (zŭr' kŏn) *s.*, (*Min.*) der Zirkon (auch Jargon of Ceylon); common -, der gemeine Zirkon, der Zirkonit; hyacinth -, der edle Zirkonit oder Hyacinth.

Zirconia (zŭr kó' nė å) *s.*, (*Min.*) die Zirkonerde; (*Chem.*) das Zirkoniumoxyd.

Zirconite (zŭr' kó nĭt) *s.*, (*Min.*) der gemeine Zirkon.

Zirconium (zŭr kó' nė ŭm) *s.*, (*Chem.*) die metallische Grundlage der Zirkonerde.

Zisel (zī′z′l) *s.*, (*Säugeth.*) der Ziesel, die Zieselratte (auch Earless-Marmot; Mus citellus).

Zittau | **Zittaw** (zĭt′tå) *s. p.*, die Stadt Zittau.

Zivolo (zĭv′vŏ lŏ) *s.*, (*Ornith.*) eine Art der Goldammer.

Zizania (zŏ zā′nĕ å) | **Zizanium** (zŏ zā′nĕ ŭm) | **Zizany** (zĭz′zā nĕ) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (*v.* Darnel; Lolium).

Zizel (zĭz′z′l) *s.*, *v.* Zisel.

Zizyphus (zĭz′zŏ fŭs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Judendorn, der Brustbeerenbaum (auch Jujube; *v.* Christ's-Thorn).

Znees (znêz) *s.*, (*prov.*) der Frost; *a.*, gefroren.

Zneesy (znê′zĕ) *a.*, (*prov.*) kalt; - weather, kalte Witterung.

Zoantharia (zŏ ăn thăr′rĕ å)* *s. pl.*, *v.* Animal-Flowers.

Zoanthus (zŏ ăn′thŭs) *s.*, (*Zooph.*) das Blumenthier, die Thierblume.

Zocco (zŏk′kŏ) | **Zocle** (zŏk′k'l) | **Zoccolo** (zŏk′kŏ lŏ) *s.*, (*Arch.*) die Zocke, der Sockel (ein viereckiger Stein, welcher einer Reihe Säulen oder einer Mauer zur Grundlage dient; ein ähnlicher Stein, welcher über einem Gesimse oder Säulengebälke angebracht ist und auf welchen bisweilen Statuen oder Vasen gesetzt werden).

Zock (zŏk) *s.*, der Schlag (*West.*).

Zodiac (zŏ′dĕ ăk) *s.*, (*astr. Term.*) der Thierkreis; (*Poes.*) der Gürtel.

Zodiacal (zŏ dī′å k'l) *a.*, zum Thierkreise gehörend, sich darauf beziehend; - light, das Zodiakallicht, Thierkreislicht, Abendlicht (jene blaß-weiße Lichtkugel, welche sich besonders oft vor Aufgang oder nach Untergang der Sonne zeigt); - signs, die Zeichen des Thierkreises.

Zog (zŏg) *v. n.*, *v.* Doze (*Devon.*).

Zograscope (zŏg′rå skŏp) *s.*, eine Perspectiv-Maschine.

Zoharites (zŏ′hå rīts) *s. p.* u. *pl.*, Zohariten (jüdische Sekte des Morgenlandes, welche im 17ten Jahrhundert entstand und nach dem Zohar, einem Lehrbuche von mehreren Rabbinern verfaßt, so genannt wurde).

Zoilian (zŏ ĭl′ĕ ăn) *a.*, zoilisch, kleinlich tadelnd.

Zoilus (zŏ′ĕ lŭs) *s. p.*, Zoilus, der homerische Kritiker (Homersgeißel), (*bildl.*) der im kleinlichen Tadel sich gefallende Mensch (überh.).

Zoisite (zŏ′ĕ sīt) *s.*, (*Min.*) der Zoisit, Kalkepidot.

Zona (zŏ′nå) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Zinzilla.

Zonar (zŏ′năr) *s.*, *v.* Zonnar.

Zone (zŏn) *s.*, der Gürtel; (*geogr. Term.*) die Zone, der Erdgürtel, Erdstrich; der Himmelsgürtel; der Bezirk, der Kreis, der Umfang; (*bot. Term.*) der Gürtel, der Gürtelstreifen; (*anat. Term.*) ciliary -, das Ciliarhäutchen im Auge.

Zonecolin (zŏn′kŏl lĭn) *s.*, (*Ornith.*) die gehäubte mexikanische Wachtel (Tetrao cristatus).

Zoned (zŏnd) *a.*, einen Gürtel tragend, gegürtet; (*bot. Term.*) gegürtelt; (*Mollusk.*) - snail, die Gürtelschnecke (Helix zonoria).

Zoneless (zŏn′lĕs) *a.*, ohne Gürtel, ungegürtet; keine Zone habend.

Zonic (zŏ′nĭk) *s.*, (*Arch.*) die Lage, die Schicht.

Zonnar (zŏn′năr) *s.*, eine Art Gürtel von schwarzem Leder, welchen Juden und Christen in der Türkei zum Unterschiede von den Mohamedanern tragen müssen.

Zooblty-Match (zŏ ŏb′bĕ tĕ mătsch) *s.*, der Name einer pikanten Sauce.

Zoodikers (zŭ′dĕ kŭrz) *int.*, (*vulg.*) *v.* Zookers.

Zoographer (zŏ ŏg′gråf fŭr) | **Zoographist** (zŏ ŏg′gråf fĭst) *s.*, der Zoograph, der Thierbeschreiber.

Zoographical (zŏ ŏ gråf′fĕ k'l) *a.*, zoographisch, die Thiere beschreibend, die Thierkunde betreffend.

Zoography (zŏ ŏg′gråf fĕ) *s.*, die Zoographie, die naturhistorische Beschreibung von Thieren.

Zookers (zŭ′kŭrz) | **Zooks** (zŭks) *int.*, (*vulg.*) der Tausend! Sackerloth! Sapperment! Donnerwetter!

Zoolatry (zŏ ŏl′lå trĕ) *s.*, die Zoolatrie, der Thierdienst, die Thieranbetung, die Thiervergötterung, Thierabgötterei.

Zoolite (zŏ′ŏ līt) *s.*, (*Petref.*) der Zoolith, die Thierversteinerung.

Zoologer (*n. g.*) (zŏ ŏl′ŏ jŭr) | **Zoologist** (zŏ ŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Zoolog, der Thierkenner, Thierbeschreiber.

Zoological (zŏ ŏ lŏd′jĕ k'l) *a.*, zoologisch, die Zoologie betreffend oder dazu gehörig, Thiere beschreibend; - garden, der Thiergarten.

Zoology (zŏ ŏl′ŏ jĕ) *s.*, (*Ntrg.*) die Zoologie, die Thierkunde, Thierlehre, Thiergeschichte.

Zoon (zŭn) | **Zoons** (zŭnz) *int.*, *v.* Zounds.

Zoonic (zŏ ŏn′ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) zoonisch; - acid, die zoonische Säure (eine saure Flüssigkeit, welche durch trockene Destillation thierischer Substanzen erhalten wird).

Zoonomy (zŏ ŏn′nŏ mĕ) *s.*, die Zoonomie, die Lehre von den Gesetzen des thierisch-organischen Lebens.

Zoophagous (zŏ ŏf′få gŭs) *a.*, von Thieren oder Thierstoffen sich nährend, thierfressend.

Zoophite, *s.*, *v.* Zoophyte.

Zoophoric (zŏ ŏ fŏr′rĭk) *a.*, zoophorisch, Leben bringend; ein Thier tragend, die Figur eines Thieres vorstellend; (*Archit.*) - column, die Thiersäule.

Zoophorus (zŏ ŏf′fŏ rŭs) *s.*, (*Archit.*) ein mit Thierbildern verziertes Fries.

Zoophyte (zŏ′ŏ fīt) *s.*, der Zoophyt, die Thierpflanze, Thierblume, das Pflanzenthier.

Zoophytic (zŏ ŏ fĭt′tĭk) | **Zoophytical** (zŏ ŏ fĭt′tĕ k'l) *a.*, zoophytisch, zu den Pflanzenthieren gehörig oder sie betreffend.

Zoophytolite (zŏ ŏ fĭt′ŏ līt) *s.*, (*Petref.*) das versteinerte Pflanzenthier, der Thierpflanzenstein.

Zoophytological (zŏ ŏ fĭt ŏ lŏd′jĕ k'l) *a.*, zoophytologisch, zur Thierpflanzenkunde gehörig.

Zoophytology (zŏ ŏ fĕ tŏl′ŏ jĕ) *s.*, die Zoophytologie, die Thierpflanzenlehre.

Zootomical (zŏ ŏ tŏm′mĕ k'l) *a.*, zootomisch, die Zootomie betreffend.

Zootomist (zŏ ŏt′tŏ mĭst) *s.*, der Zootomist, der Thierzergliederer.

Zootomy (zŏ ŏt′tŏ mĕ) *s.*, die Zootomie, Thierzergliederung.

Zophoric, *v.* Zoophoric.

Zophorus, *v.* Zoophorus.

Zopissa (zŏ pĭs′så) *s.*, altes, mit Meerwasser gemischtes Pech, Wachs von gebrauchten Schiffen (wegen des darin sitzenden Seewassers für medicinisch gehalten).

Zoril | **Zorill** | **Zorille** (zŏr′rĭl) *s.*, (*Säugeth.*) die Zorille, der gestreifte Iltis (Mephitis zorilla).

Zoster (zŏs′tŭr) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Zona.

Zostera (zŏs′tŭr rå) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras (*v.* Grass-Wrack).

Zotheca (zŏ thĕ′kå) *s.*, (*gr. Archit.*) das kleine Cabinet, die Nische.

Zounds (zounz) *int.*, (*vulg.*) *contr.* von God's wounds) Sapperment! Sackerloth! Potztausend! verflucht!

Zuffolo (zŭf′fŏ lŏ) *s.*, eine kleine Flöte; die Vogelflöte (um Vögel abzurichten).

Zug (zŭg) *s. p.*, der Canton und die Stadt Zug in der Schweiz.

Zuingle (zŭĭng′g'l) | **Zuinglius** (zŭĭng′glĕ ŭs) *s. p.*, Zwingli.

Zuinglianism (zŭĭng′glĕ å nĭz′m) *s.*, die Lehre des Zwingli.

Zumate (zŭ′māt) *s.*, *v.* Zymate.

Zumbul-Indi (zŭm′bŭl ĭn dĭ) *s.*, (*Min.*) der Hyacinth.

Zumic (zů'mik) *a.*, (*chem. Term.*) den Gährungsstoff betreffend; - acid, *v.* Zymic-Acid.

Zumological (zů mó lŏd' jé k'l) *a.*, (*chem. Term.*) die Gährungslehre betreffend oder dazu gehörig (richtiger Zymological).

Zumologist (zů mŏl' ó jĭst) *s.*, der in der Gährungslehre Bewanderte (richt. Zymologist).

Zumology (zů mŏl' ó jé) *s.*, (*chem. Term.*) die Zymologie, die Lehre von der Gährung (richt. Zymology).

Zumometer | zů mŏm' mé tůr | *s.*, (*Phys.*) der
Zumosimeter | zů mó sĭm' mé tůr | Zymosimeter, der Gährungsmesser (ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Gährung bestimmter Flüssigkeiten; richt. Zymometer, Zymosimeter).

Zurich (zůr' rĭk) *s. p.*, Zürich.

Zurlite (zůr' lit) *s.*, (*Min.*) der Zurlit (ein Kalkkreuzstein vom Vesuv).

Zuyder-Sea (zi' důr sé) *s. p.*, die Südersee.

Zweybrucken (zůé' brůk k'n) *s. p.*, *v.* Deuxponts.

Zwickaw, Zwickau (zůik' kå, zůik' kau) *s. p.*, Zwickau.

Zwodder (zůŏd' důr) *a.*, schläfrig, träge; *s.*, die Trägheit (*West.*).

Zye (zi) *s.*, ein mit Wasser gemischter Sand.

Zygaena (zi gé' nå) *s.*, (*Ichth.*) der Hammerfisch (auch Hammerheaded-Shark); (*Entom.*) das Blutströpfchen, der Rothfleck, der Steinbrechschwärmer.

Zygia (zid' jé å) *s.*, (*Bot.*) eine Art Ahorn (Inga fastigiata).

Zygodactylus (zi gó dăk' té lůs) *a.*, (*ornith. Term.*) kletterfüßig (*v.* Yoke-Footed).

Zygoma (zé gó' må) *s.*, (*anat. Term.*) das Jochbein, Wangenbein.

Zygomatic (zi gó măt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) zum Jochbein gehörig; - arch, der Jochbogen; - bone, das Jochbein; - muscles, die Jochmuskeln; the - process, der zygomatische Fortsatz des Backenbeins; - suture, die zygomatische Naht (gebildet durch das Zusammentreten der Jochbeinfortsätze des Backen- und Schläfebeins, auf der Mitte des Jochbogens).

Zygomaticus (zi gó măt' té kůs) *s.*, (*Anat.*) der Jochbeinmuskel.

Zymar (zé mår') *s.*, (*Chem.*) *v.* Verdigrise.

Zymate (zim' åt) *s.*, (*Chem.*) das zuminsaure Salz.

Zymic-Acid (zim' mik ås' sid) *s.*, (*Chem.*) die Zuminsäure (eine aus gährenden Stoffen entwickelte Säure).

Zymological (zi mó lŏd' jé k'l) *a.*, *v.* Zumological.

Zymology (zé mŏl' ó jé) *s.*, (*Chem.*) die Zymologie, die Lehre von der Gährung.

Zymoma | zé mó' må | *s.*, (*Chem.*) das Zymom, der
Zymome | zi' mŏm | Gährungsstoff; das Gährungs-
Zymosis | zé mó' sis | mittel.

Zymometer | zé mŏm' mé tůr | *s.*, *v.* Zumometer.
Zymosimeter | zi mó sĭm' mé tůr |

Zythepsary (zi thĕp' sůr ré) *s.*, das Brauhaus.

Zythum | zi' thům | *s.*, ein Trank aus Gerste oder Weizen
Zythos | zi' thŏs | gebraut, der Malztrank.

Druck von C. Schünemann in Bremen.

Zumic (zū'mĭk) *a.*, (*chem. Term.*) den Gährungsstoff betreffend; - acid, *v.* Zymic-Acid.

Zumological (zū mō lŏd' jē k'l) *a.*, (*chem. Term.*) die Gährungslehre betreffend oder dazu gehörig (richtiger Zymological).

Zumologist (zū mŏl' ŏ jĭst) *s.*, der in der Gährungslehre Bewanderte (richt. Zymologist).

Zumology (zū mŏl' ŏ jē) *s.*, (*chem. Term.*) die Zymologik, die Lehre von der Gährung (richt. Zymology).

Zumometer | zū mŏm' mē tŭr | *s.*, (*Phys.*) der
Zumosimeter | zū mō sĭm' mē tŭr | Zymosimeter, der Gährungsmesser (ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Gährung bestimmter Flüssigkeiten; richt. Zymometer, Zymosimeter).

Zurich (zŭr' rĭk) *s. p.*, Zürich.

Zurlite (zŭr' līt) *s.*, (*Min.*) der Zurlit (ein Kalkkreuzstein vom Vesuv).

Zuyder-Sea (zī' dŭr sē) *s. p.*, die Südersee.

Zweybrucken (zŭō' brŭk k'n) *s. p.*, *v.* Deuxponts.

Zwickaw, Zwickau (zŭĭk' kā, zŭĭk' kau) *s. p.*, Zwickau.

Zwodder (zŭŏd' dŭr) *a.*, schläfrig, träge; *s.*, die Trägheit (*West.*).

Zye (zī) *s.*, ein mit Wasser gemischter Sand.

Zygaena (zī gē' nā) *s.*, (*Ichth.*) der Hammerfisch (auch Hammerheaded-Shark); (*Entom.*) das Blutströpfchen, der Rothfleck, der Steinbrechschwärmer.

Zygia (zĭd' jē ā) *s.*, (*Bot.*) eine Art Ahorn (Inga fastiginta).

Zygodactylus (zī gō dăk' tē lŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) kletterfüßig (*v.* Yoke-Footed).

Zygoma (zō gō' mā) *s.*, (*anat. Term.*) das Jochbein, Wangenbein.

Zygomatic (zī gō măt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) zum Jochbein gehörig; - arch, der Jochbogen; - bone, das Jochbein; - muscles, die Jochmuskeln; the - process, der zygomatische Fortsatz des Backenbeins; - suture, die zygomatische Naht (gebildet durch das Zusammentreten der Jochbeinfortsätze des Backen- und Schläfebeins, auf der Mitte des Jochbogens).

Zygomaticus (zī gō măt' tē kŭs) *s.*, (*Anat.*) der Jochbeinmuskel.

Zymar (zō măr') *s.*, (*Chem.*) *v.* Verdigrise.

Zymate (zīm' ăt) *s.*, (*Chem.*) das zuminsaure Salz.

Zymic-Acid (zīm' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuminsäure (eine aus gährenden Stoffen entwickelte Säure).

Zymological (zī mō lŏd' jē k'l) *a.*, *v.* Zumological.

Zymology (zō mŏl' ŏ jē) *s.*, (*Chem.*) die Zymologie, die Lehre von der Gährung.

Zymoma | zō mō' mā | *s.*, (*Chem.*) das Zymom, der
Zymome | zī' mōm | Gährungsstoff; das Gährungs-
Zymosis | zō mō' sĭs | mittel.

Zymometer | zō mŏm' mē tŭr | *s.*, *v.* Zumometer.
Zymosimeter | zī mō sĭm' mē tŭr |

Zythepsary (zī thĕp' sŭr rē) *s.*, das Brauhaus.

Zythum | zī' thŭm | *s.*, ein Trank aus Gerste oder Weizen
Zythos | zī' thŏs | gebraut, der Malztrank.

Druck von C. Schünemann in Bremen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google